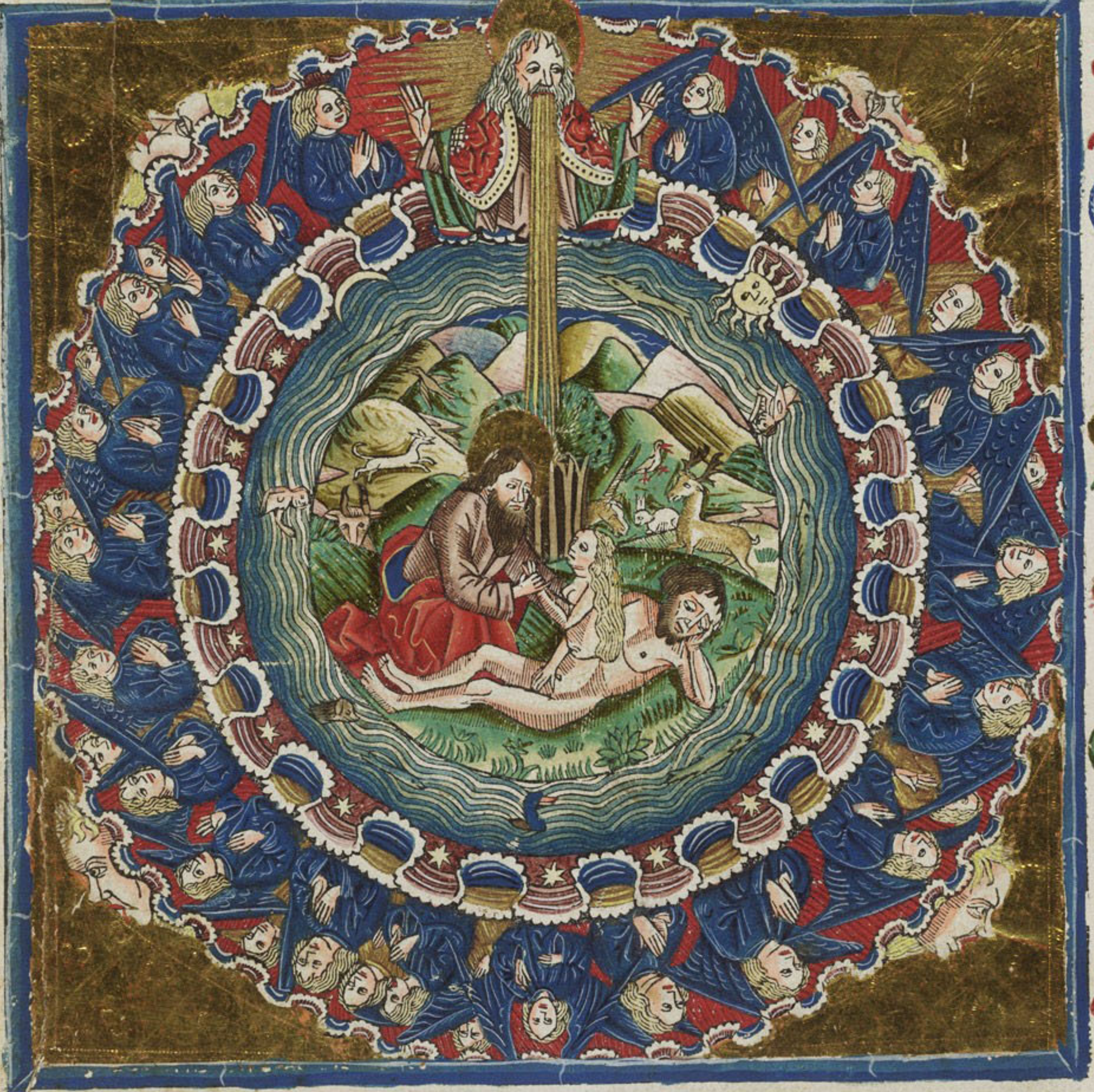


Hie hebt ſich an.Geneſis das erſt buch der fünff bucher moyſi. Das erſt Capitel iſt vō der ſchöppfung der werlt vnd aller creaturen. vnd von den wercken der ſechs tag.

IN dem anfang hat got beſchaffen hymel vnd erden.aber dye erde was eytel vnd lere.vnd die vinſternus warn auff dē antlitz des abgrunds.vnd der geiſt gots ſwebet oder ward getragen auff dē waßern. Vñ got der ſprach.Es werde dz liecht Vñ das liecht iſt worden.vñ got ſahe dz liecht das es gutt was.vnd er teylet das liecht vō der vinſternus.vnd das liecht hyeß er den tag.vnd die vinſternus die nacht. Vñ es ward abent vñ morgen eyn tag. Vnd got der ſprach.Es werde das firmament in dem mittel der waſſer . vñ tayle die waſſer vō dē waſſern. Vñ got machet das firmament.vnd teylet die waſſer.dy do waren vnder dem firmament.von dē dy do waren ob dem firmament . vnd es iſt alſo geſchehen vnd got hieß das firmament den hymel vnd es iſt der abent vñ der morgē der ander tag wordē vñ got ſprach aber.Es ſullē geſamelt werdē dy waſſer.die vnder dem hymel ſeynd.an eyn ſtatt. vñ erſcheyne die durre . vnd es iſt alſo geſchehē Vñ got hieß die dürre dz ertreich. Vñ dy ſamnungen der waſſer.hieß er die mere.vnd got ſahe das es was gut.vnd ſprach.Die erde gepere grunendt krawt.das do bringe den ſamen.vnd dy öpfelbawm.dz holtz.dz do bringe dy frucht nach ſeym geſchlecht . des ſame ſey in ym ſelbs auff der erde.vnd es iſt alſo geſchehen.vnd die erd bracht grunend kraut. vnd bringenden ſa-

Hie hebet an die Epiſtel des heyligen prieſters ſant Jheronimi zu Paulinũ võ allen götlichen büchern der hyſtori.

Das erſt Capitel.

BRuder Ambroſius hat mir bracht deine gab. Vñ auch die allerſüeſten brief die von anfang den glaubñ der freuntſchafft. der yetz bewerten trew vnd auch der alten freuntſchafft newe ding vor willen habẽ gehabt. Wañ das iſt die war freuntſchafft vnd die zůſamen gefüget liebe Criſti. dy nit der nutz des dienſtbern dinges oder dienſtberkeyt. nit die gegenwurtikeyt der leybe. nit die gedicht vnd liebkoſend zůblaſung ſunder gottes vorcht. vñ der fleyß götlicher geſchrifft verſünent. Wir leſen in den altẽ hyſtorien. das etlich haben durchzogen die land vnd ſeyn gangen zů newem volck. vnd haben vbergangen das mör. das ſy die offenbar möchten geſehen. die ſy auß den büchern hettẽ erkennet Vnd alſo hat Pitagoras die poeten zů Memphis. vñ Plato egiptum. vñ Architã tarentinũ vñ auch die gegent welſcher lande. die man vor zeitten nennet die groſſen grecia. mit groſſer arbeyt durchzogen. das der. der do vor eyn meyſter zů athenis vnd mechtig was. vnd des lere erhalen in künſtlicher vbung Achademie. wurde eyn pilgram vnd auch eyn iünger. vñ wolt vil lieber fremde kunſt mit ſchame lernẽ. deñ ſeyn eygne kunſt on ſchame außgeben. Vnd als er nun die geſchrift het durchfaren gleicherweyß als ſy flüchtig were in aller welt. do warde er von den merraubern gefangen. Vñ verkaufft eim grauſamen wütrich gehorſam gefangen gefüret. gepunden vnd eyn knecht. Aber darumb dz er was eyn naturlicher meyſter ſo waz er gröſſer deñ der. der in kauffet. Wir leſen das etlich edelleut von dem euſſern teyl hyſpanie vnd auch von den endẽ galliarum ſeynd komẽ zu tytuliuium. des geſprech floß als eyn milich bach. vnd die kom zu irer beſchawung nit zohe die füeret eins menſchẽ lewmut. Daz alter hett ein vngehörtes vnd eyn offenbars wunder aller der welt. das ſy waren eyngegangen in eyn ſölliche groſſe ſtat dz ſy eyn anders auſſerhalb der ſtat ſüchten. Appollonius oder der zaubrer als das volck redet. oder der naturlich meyſter als dye pitagorici ſagen. der gieng eyn in perſas. der gieng durch caucaſum den berg. dz waſſer albanos ſcitas maſſagetas die reichſten künigreich indie. Alſo kam er zů letzſt an daz aller breiteſt waſſer phiſon. daz vbergieng er nit. ſunder er kam hyn in bragmanas das er würd hören vnd leren hyarcã der do ſaß auff dem gulden ſtül. vnd was trinckend vnd von dem brunnen tantali zwiſchen wenig iungern von der natur vnd ſitten. vnd von dem lauff des tages vnd der geſtirn. Vñ darnach wandert er durch elamiten. vñ durch dy babilonier. vñ die caldeos medos. vnd aſſirios. portos. ſiros. phenices. arabes. paleſtynos. vnd keret wider zů allexandriã vnd durchwandert morenland. das er ſehe die heydniſchen natürlichen meyſter. vñ den berũbtiſten tyſch der ſunnen ſehe in dem ſand. Vnd fand der man an allen ſtetten das er lernet vnd alſo nam er allweg zů. vnnd wurde allweg beſſer vberſich ſelber. Vnd er hat geſchriben vber dz volkũmẽlich acht bücher der natürlichẽ kũſt;

Das ander Capitel.

WAs rede ich von weltlichen menſchen ſo Paulus der zwelffbot dz vaß der außerwelũg. vnd der meyſter der heyden. der von der gewyſſen eynes ſöllichen geyſtes in im alſo hat geredt. Was ſol das ſeyn erſücht ir ſeyn erfarung. das in mir redet criſtus. Darnach hat er beſucht Damaſcum vnd Arabiam. darnach gieng er auff gen iheruſalem dz er woltte ſehen Petrum. vnd belyb bey im funffzehen tag. Vnd diſe ſiben. vnd acht. bedewten geiſtlich das er ſolt ſein eyn zůkünfftiger prediger der heydẽ. vnd die zů vnderweyſen. Aber hynwiderumb nach vierzehen iaren. do nam er mit im barnabã. vnd thitum. vnd leget auß das ewangelium der zwelffbotten. das er villeycht nit lieffe vergebens oder vmbſüſt. Es hat. ich weiß nit was verborgne krafft vñ würckung dz werck leblicher ſtymm. wirt außgegoſſen in die oren des iungern. ſo ſy ſtercklich lauten auß dem mũd des meyſters. Vñ darumb do Eſchines im ellend was zů rodi. vnd do man laß dz gedicht Demoſtenis. das er hett gehabt wider in. Vnd do ſy ſich des alles gewunderten vnd lobtẽ. do erſeufftzte er vñ ſprach. Was hetten ir getā hettē ir gehört das ein tier ſülliche wort het auß gedünet.

Das .III. Cap.

DIſe ding ſprich ich nicht. darūb das icht des geleichē in mir ſey. dz du mugeſt gelernen von mir. aber dz du mugeſt gehörē vō mir. beſunder deyn hitz vñ fleyß zu der lernūg ſoll beweret werden auch on vns Wañ eyn lerlichs gemůt vñ on eynē lerer iſt lobes wert. wir merckē nit was du vindeſt. ſunder was du ſůcheſt. Eyn weiches wachs vñ das gering iſt zu den formē. auch ob nun die hend des meyſters vñ des würckers auff hörē yedoch iſt es gantz i ſeyner krafft. wz dar auß werdē mag Paulus der zwelffpot der glorirt dz er dz geſetz moyſi vñ der prophetē hab gelernet zu den fůſſen gamaliels. dz er alſo gewafnet waz mit geyſtlichē pfeylen. darnach lert er getrewlich. wañ dye waffen vnſer ritterſchafft ſein nit fleyſchlich. ſunder der gewalt des herren zuſtöret alle höch dy ſich erhöhet vber die kunſt gotz vñ wir ſei ēpfenglich oder vahig aller vernūfft vñ verſtētlikeyt gehorſam zeſein criſto. vñ wir ſein bereit vndertenig zumachē all vngehorſamkeit Er ſchreybt. das thymotheus ſey gelert worden mit heyliger geſchrift von ſeinē kintlichē tagen vñ den vermāt er zu dē fleyß des leſens. vñ das er nit verſaum dy gnad dy im gegebē ſey wordē durch die auflegung der hand des prieſters. Er gepeut Tyto dz er vnder andern tugenden. die do zugehören eynē biſchoff. die er entworffen hat mit kurtzē redē. nit verſaū i im die kunſt der heyligē geſchrifft. das er ſoll behaltē die rede die nach der lere iſt getrew. dz er mechtig ſey zu vermanē in beſunder lere dz er alſo müge vberwinden dy widerſprecher.

Cap. IIII.

DIe heylig pawerſchaft oder einfeltigkeit dy frūt ir allein. vñ alſuil ſy pawet die kirchē criſti mit irs lebēs verdiētnuß. alſo vil tůt ſy ſchadē. iſt dz ſy nit widerſtet der kirchē zerſtörern. Malachiaſ der prophet. ia der herr durch malachiā. fraget die prieſter dz geſetze. dz prieſterambt iſt alſuil. iſt dz gefragt wirt von dē geſetz. er ſoll das verantwurtē. vñ in dē bůch der widerzal oder eferung leſen wir. frage deinen vater. vñ er wirt dir antwurten. vñ frage dein eltern. vñ ſy werdē dir ſagen. auch in dē hūderſtē vñ achtzehēdē pſalm ſpricht dauid mir ſeyn ſinglich geweſt dein rechtuertigūge in der ſtat meiner pilgramſchafft. Vñ in der beſchreibung oder auflegung des gerechtē mās Darnach als in dauid hett zugeleychet zu dem baum des lebēs der do iſt i dē paradeyß vnder andern tugēdē hat er geſprochē alſo. Jn dē geſetze des herrē iſt ſein wil vñ in ſeynem geſetz wirt er trachtē tag vnd nacht. Auch daniel i dē end ſeynes heyligē geſihtes. do ſprach er. Das die gerechtē werdē ſcheynē als die ſterē. vñ die vernemēden. dz iſt dy gelertē. als dz firmamēt. Sihſtu wie ei vnderſcheid iſt zwiſchē der gerechten pawerſchaft vnd gelerten gerechtigkeyt. Wañ ir etlich werdē geleych dē ſternē vñ ir etlich dē himel. Wiewol nach ebreiſcher warheit baydes mag verſtandē werdē. vō dē die do gelert ſein. wañ alſo leſen wir bey in. Welche aber geleret ſein geweſen. die werdē ſcheinē als der glaſt des firmamētz. vñ dy do vil vnderweiſen zu der gerechtigkeit. als dy ſterē in die ewigen ewigkeit. Warūb iſt geheiſſē paulus der zwelfbot. ein vaß der außerwelūg. Darūb. wañ er iſt geweſen ein vaß der Ee. vñ eyn liberey oder bůchkāmer der heiligē geſchriffte. Die gleychſner erſtūbtē i der lere des herrē. vñ verwūdertē ſich in petro. vñ i iohāne wy ſy wiſtē dy ee. ſo ſy doch dy bůchſtabē nit hettē gelernet. wañ wz dē andern pfligt zegebē teglicheübūg. vñ gedanck in der Ee. dz hat i eingeiſtet der heylig geyſt. Vñ nach dē als geſchriben iſt. ſo ſein ſy geweſt lerliche oder gelirnig got. Der ſeligmacher. do er hett volendet zwelff iar. vñ wz ſitzē in dē tēpel. vñ wz fragē von der fragung der ee. do leret er mit ſeinē vernūftigē fragē. Es ſey dē dz wir vil leicht ſprechen das ſant Peter ſey geweſen ein pawr. vñ iohannes ein pawr. ir yetlicher mocht alſo geſprechen. vnd bin ich vnweiß oder vngelert in dem wort yedoch byn ich nit on kūſt. Jſt iohānes ein pawr ein viſcher vñ vngelerter. ich bitt dich Sag waher kumbt diſe ſtym. Jn principio erat verbū. Jn dē anfang wz dz wort. vnd dz wort wz bey got. vñ got was dz wort. logos kriechiſch bedewtet vil ding. wañ es iſt ei wort vñ ein vernūft. vñ ei rechūg vñ ein vrſach eynes yegklichen dings. durch dy alle ding ſeyn. die ir weſē habē. dy alle wir rechtlich vernemē i criſto

Das .V. Capitel.

DIſe ding hat nit gewißt der gelert plato. Dz hat nit der wolredēt Demoſtenes gewiſt. Er hat alſo geſprochen Jch will verlieſen dy weißheyt der weiſen. vnd will verwerffē vñ verſchmehē die witz der vernufftigē. Die ware weyßheit wirt verdāmen die falſchen weißheit. vnd wie wol daz iſt das man prediget das kreutz criſti.iſt ein torheyt.yedoch Paulus redt die weißheit vnder den volkumen Aber nit dy weißheit diſer welt dy zerſtört wirt noch der furſten diſer welt.ſunder er redt gottes weißheit.dy ī verborgner heiliger geſchrift verborgē iſt.dy got hat vorbeſehē vor der welt. die weißheyt gottes iſt criſtus.wann criſtus iſt gottes kraft.vñ gottes weißheit.Vñ diſe weißheyt iſt verborgen in der heymlicheyt der heyligē geſchrifften.vō der.die vberſchrift des neunden pſalm wirt alſo gemercket.vmb die verborgenheit des ſuns.in dem verborgē ſeyn alle ſchetz der weißheyt vñ der kunſt gotz.Vñ der verborgē iſt geweſt in der heimlichkeit der heiligē geſchrifften.der iſt erwelet vor der welt.auch iſt er vorbeſehen vñ gefiguriert in dem geſetze vñ in dē propheten . Vnd darumb warden dy prophetten genant die ſehenden.darumb das ſy in haben geſehē.den die andern nit habē geſehen Abraham der hat geſehen ſeynen tag vñ er hat ſich erfrewet.Die hymel wurden geöffent ezechieli dem prophetē.die doch dē ſingendē volck warē verſchloſſen.Dauid ſpricht alſo.herre öffen mir mein augē.vñ ich wird mercken die wūder von deym geſetze.wann dz geſetze iſt geiſtlich.vñ darumb iſt es not der offenbarung das es werd verſtanden.vñ das wir mit offenbarem angeſiht anſchawen die glori gottes.das buch in der heymlichē offenbarung.wirt mit ſiben ſigeln verzeichet gezaiget.vñ iſt das.das du das buch gibſt eynem menſchē der die ſchrifft kan. das er es leſe.Er wirt antwurten ich kan nicht. Wann es iſt gezeychent . wieuil ſeyn der noch heůt.die do wenen ſy kennē die geſchrift.die dz buch auch halten bezeichet vñ verſchloſſen.vnd künden es nit auff tun.Es ſey deñ das er eröffne.vñ auff ſchließ.der do hat den ſchlüſſel dauid.der do aufftut vñ nymůt ſchleußt vñ der zů ſleůſt vñ nymāt öffnet. In dem buch der werck der zwelfbottē.warde der heylig keuſch.ya auch der heilig man.deñ alſo nēnet ine die heylig ſchrift.als er den prophetē Yſaiam laſe.gefraget vō philippo.Was meynſtu vernymeſtu icht die ding dye du liſeſt. Er gab ym antwurt . wie mag ichs varnemen.es ſey deñ ob mich ꝛ yemāt lere vñ vnderweiſt.vñ ich will yetzůd von mir reden ich byn nit heyliger.das ich vō mir ſage.dy weil ſo byn ich nit heyliger. dañ diſer keuſcher noch gelyrniger der do kūmē iſt vō mören land. das iſt von dē letzſtē teylē der welt zu dem tempel.Er verließ dē künigklichē ſal.vñ was als eyn groſſer liebhaber gotlicher ee vnd kunſt das er auch auf dē wagē laſe die götlichē ſchrift.Vñ als er dz buch hyelt ī der hand vñ empfieng dy wort des herrē in ſeim gedanckē.vnd rürt dy zūgen vñ redet mit den lepſen.er erkant dē nit. dē er erwirdiget leſend ī dē buch.Philippus kā vñ zayget im iheſū.der verſchloſſē wz ī dē buchſtaben.O wūderliche kraft des lerers dē herrē zu der ſelbē zeit gelaubet der keuſch kamerer. vnd ward getaufft gelaubig vñ heylig.Er ward ein meyſter vō dē iünger.er hat mer fundē in dem wüſtē brunnē der kirchē.deñ in dē vergultē tempel der ſynagogen.

Das.VI.Capitel.

DIſe ding ſein vō mir kürczlich geſchriben.wañ die brieflich kürtze wolt nit lenger hie außflieſſē.dz du vernemeſt dz du nit möchteſt eingē in dy heiligē ſchrifte on eynen vorweg vñ on eynē zaiger den ſteyg. Ich will ſchweigē vō den gelertē in der grāmatica Rethorica Philoſophia natürlichē kunſtē geometria.vñ in den kunſtē der loyca.vñ muſica vñ aſtronomia.aſtrologia.vñ ertznei . der kunſt wol bekant.vñ am nützlichſtē.iſt dē tötlichē mēſchen.vñ iſt geteylet.in drey teyl in die lere .vernunft.vñ brauchūg.Czu dē mynnern kunſtē will ich kumē .die mā nit allein hantraicht mit der zungē.ſunder auch mit der hant.Als ſein ackerleut.ſtaynmetzē.vñ ſchmid der metal. vnd holtzhawer.vñ tuchmacher.vñ weber.vñ die andern die mangerley haußrat vñ verworfne geringe arbeit.die mügē nicht geſeyn on eynē lerer.das ſy begern zeſein.Die artzet verheiſſen.das den artzē zugehört.vñ dy ſchmid handeln dz dē ſchmiden zugehört.Allein die künſt der ſchrift iſt die .dy yn alle menſchē zueygē.Wir ſchreiben vngelert.vñ wir gelertē ſchreiben allenthalben dy gedicht.dz geſwetzig alt weib.der töricht alt der klaffig ſophiſt . vnd meniglich nympt diſe kunſt fur ſich zerreiſſen dy vñ lerē.ee.dañ ſy lernen.die andern die ziehē ab die augbrawē vnd wegē groſſe wort vñ wo ſy ſeyn bey dē freulein ſo ſprechē ſy weyſe wort von der heyligē geſchrifft. Ir etlich lernen lyder von frawen. das ſy furbas die mann mügē lerē.vnd das dz nit gering ſey.ſo legñ ſy dz auß mit geringē wortē.ya dz do mer iſt.mit künē wortē.vnd mit dürſtigē worten.dz ſy ſelber nit vernemen. Ich ſchweyg von meynem geleichen.iſt das ſy villeicht nach ſchriftē kūmē zu dē heiligē geſchriftē.ſo machē ſy ſüſſe zuſamen geſetzte wort.in den oren des volcks.vn̄ wz ſy ſprechē dz wenen ſy es ſey gottes geſetz.Vn̄ achtē nicht ob ſy nit wiſſen. das die propheten vn̄ apoſteln habē geſchmeckt vn̄ empfundē.ſunder zu irē ſynn furē ſy vnbequēlich gezeugknuß der heyligen geſchrifft. geleych ob es ein groß ding ſey vnd nit ein laſterbers oder ein ſchentlichs geſchlecht zu ſprechē als zu vernichtē dy ſyn vnd dy heiligē geſchrift dy wider ſy ſtreitet ziehē zu irē willē.als hetten wir nit geleſen omerocētonas vnd virgiliocētonas das ſein bücher Omeri vnd virgilij. dy geredt habē an ir meynung von criſto.wan̄ er geſchribē hat yetzūd widerkumbt dye iunckfraw. yetzūd kūmē dy reich ſaturni .yetzund wirt widergeſant vō hymel vō der höch eyn news geſchlecht. Vnd der vatter hat alſo geredt zu ſeynem ſun. Meyn ſun vnd meī kraft.du biſt meyn groſſer gewalt allein. Vn̄ nach dē wortten des ſeligmachers am kreutz.Er hat erzaiget ſolliche ding.dy do vermanē zugehefftē gedechtnuſſen diſe ding ſein kindiſch vn̄ geleich dē ſpil.der dy do laüffen im kreyß.das du wilt lernē dz du nit weyſt.ya auch dz ich mit dē magen rede.das du nicht wilt wiſſen das du nit weyſt.

Das .VII. Capitel

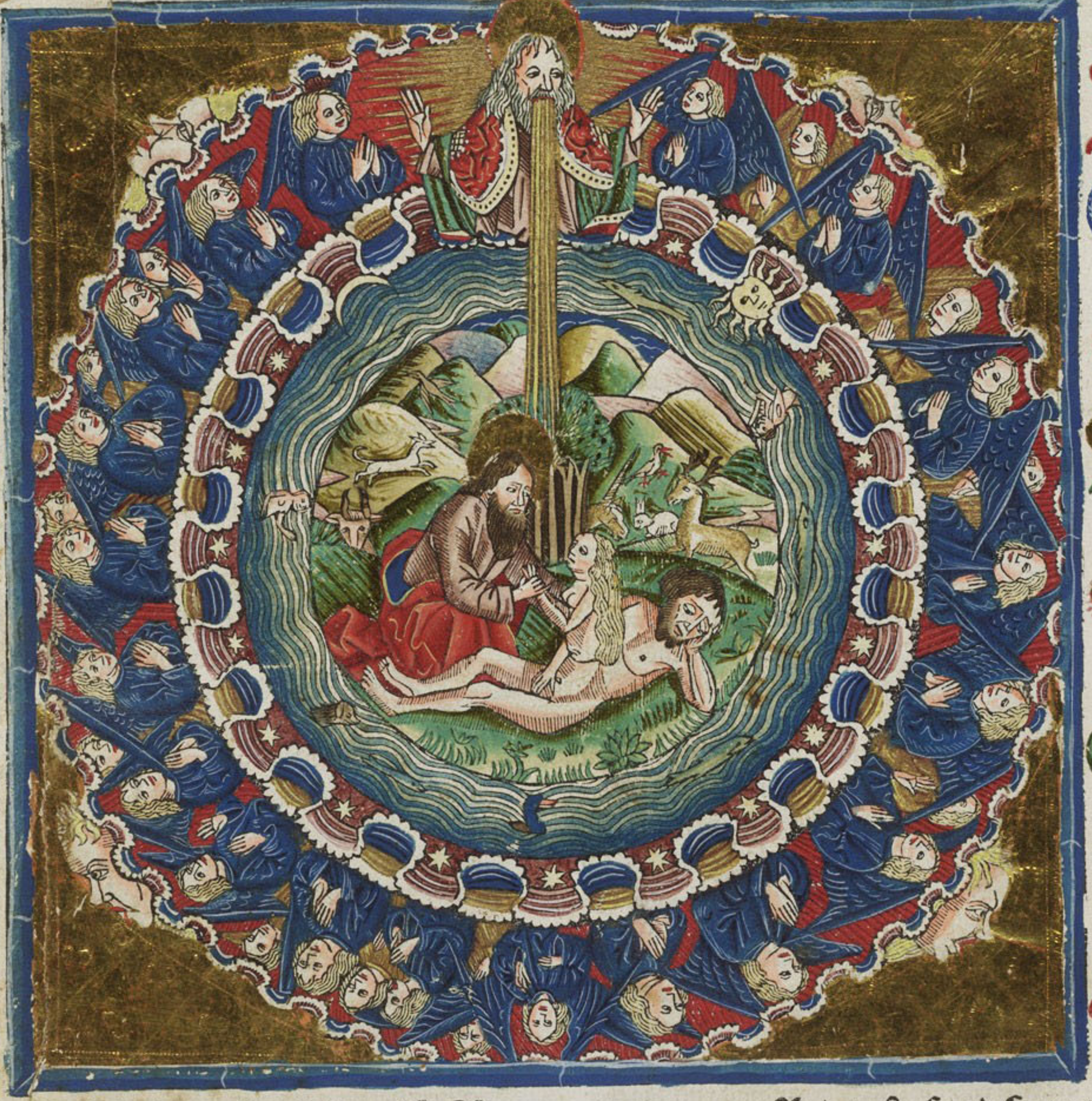
Offenbar iſt dz buch der geſchöpf ī dē wirt geſchribē von der ſchöpffung vn̄ vō dē anfāgk mēſchlichs geſchlechts der welt.vnd vō der teylūg des erdtreiches. vn̄ vō der zwitrechte.oder ſchāde der zūgē vn̄ der völcker vntz zu dē außgāg der hebreiſchē.Auch iſt offenbar dz buch Exoduſ.dz iſt deſ außgāgeſ mit dē zehen plagē.mit dē zehē gebottē.mit dē geiſtlichē vn̄ auch götlichē gebottē.auch iſt ī bereytſchaft dz buch leuiticus.dz iſt dz buch der leuitē.ī dē all beſunder oppfer vn̄ auch fürwar aller beſunder ſillaben.vnd prieſterliche kleyder aaron. vn̄ dy gantz ordnūg der leuitē eingeyſtē vn̄ bedewtē geyſtliche hymliche ſacramēt. Aber das buch Numeri.dz iſt das buch der zal. daryn iſt begriffen die zal vn̄ die gantzē prophetiē balaam.vn̄ die.xlij.wonūg.durch dy wüſtē. die ī in behaltē verborgne ſacramēt. Aber Deutronomium.dz ander geſetze das do iſt ein vorbedewte figur.der ewangeliſche geſetz.wz meinſtu.hat es nicht die ding dy vorhyn ſeyn alſo dz do alle ding new ſeyn vō dē altē biß daher.hat geredt moyſes bis daher die funff bücher moyſi mit den funff worten gloriret der zwelfbot ſant Pauls das er die wölle redē in der kirchē. Job der iſt eī ebēbild der gedult.welche meiſtu dz ſein dy verborgne ſacramēt.dy er nicht vmbfahet in ſeyn red. Vnd ſeyn rede ſeynes buchs hebt ſich an.an der proß.vn̄ hat ſeyn̄ val.in das wort.vn̄ endet ſich in eī ſchlechte red.vn̄ alle geſetz vn̄ regeln der kunſte dyaletica.die endet er mit fürnemūg.aufnemūg.beſtetūg vn̄ beſchlieſung.vn̄ alle wort in im ſeyn voller reicher ſynn. vn̄ dz ich von andern ſeynē wortten ſchweyg .ſo hat er alſo geweiſſagt vō der auferſteung oder vrſtennd der leyb der mēſchē.das nyemant anders vō der auferſteung.offenlicher vn̄ ſicherlicher geſchribē hat.Er ſprach. Jch weis dz meī erloſer lebet.vn̄ dz ich an dē letzſtē wider wird auferſten von der erdē.vnd widerumb wird ich vmbgebē mit meiner hawt.vn̄ in meinē fleyſch wirde ich ſehē got meinē heyler.vn̄ wird dē ſehen ichſelber vn̄ meyne augē werdē in anſehen vn̄ keyn ander. Vn̄ diſe hoffnung iſt geleget in meyn ſchoß. Nun kum ich zu iheſum naue . der do vortregt dy figur des herrē.nicht alleyn an der wurckung ſunder auch in dē namē.Er vbergieng dē iordan.vn̄ vmbkert dy reich der feinde vn̄ teylet das ertreich dē vnüberwintlichē volck durch alle ſtet.vn̄ gaſſen vnd berg.vnd flyeſſent waſſer .auch hat er beſchribē dy nechſten end der kirchē.vn̄ dy geiſtlichē reich des hymeliſchē iheruſalē .als vil fürſtē des volcks. Jn dē buch Judicū.dz iſt der richter.ſeyn.ſouil ſein figuren Ruth moabitis die erfült die prophecey yſaie. der alſo ſpricht.herre ſende auß dz lamp dē herſcher der erdē.vō dē felßē der wüſte.zu dē berg der töchter vō ſyon.Samuel zaiget . dz das alt geſetz getylgt ſey in dē tottē hely.vn̄ in der tötung ſaul.vn̄ ſicherlichē gibt er eyn gezeugknuß in dē ſacramēt newer prieſterſchafft in ſadoch . vn̄ gibt eyn zeugknuß des newē keyſertumbs.ī Dauid. Auch beſchreybet er in malachi das iſt das dritte vn̄ vierde büch der kunig.vō ſalomō vntz bis zu iechoniam.vnd zu ieroboam. eī ſun nabath bis auff oſee der gefürt ward in die aſſirios.dz reich iuda.vn̄ dz reich iſrahel beſchreibet er. Jſt das.dz du anſihſt die hyſtori.dz ſein dy ding.die do geſchehē ſein.ſo ſeyn es ſchlechte einfeltige wort . wirſtu aber anſehen. in den buchſtaben dē verborgen ſyn. ſo ſagen ſy oder ſprechen auß die wienigkeyt der kirchen. vn̄ die krieg der ketzer wider die kirchē. Vn̄ dy zwelff propheten.die ſo ſeyn genötiget vñ getrungen in eyn buch.ſo vindeſtu dz ſy anders figuriren wañ ſy lauten offt in dē worttē. Oſee der prophet nennet offt effraym.ſamariam.ioſeph. ieſrahel.vñ dz weyb der vnkeuſcheit.vñ dy ſün der vnkeuſcheit vñ eebrecherin eībeſchloſſē ī derſchlafkāmer des mans.vñ wie ſy ſo ſitze vil zeyt. alſ eī witwe.dy ſo harret vnder einē klagēdē gewād dz widerkūme zu ir ir man. Johel der prophet eī ſun phatuel beſchreybt dz lād der zwelf geſchlecht.wie dz verzeret vñ zerſtört ſey.vō dē krautwurm hewſchregken.vñ von miltaw. vnnd nach der vmbkerung des erſtē volcks.beſchreybet dz außgoſſen werde.der heylige geyſt vber die knecht vñ meyd gottes.dz iſt vber hundert vnd zwaintzig glaubige namē.vñ werd außgegoſſen in dem kreyß in dē eſhauß ſyon.vñ die ſelbigē zwaintzig vñ hūdert.iſt.dz man dy lāg ſaz rechēt .vō einē bis auf fumfzehē vñ dy ſelbē zal alſo zunibt ſo brīgt ſy vns dy zal quīdecī gradū der füffzehē ſtaffeln.dy beſchloſſē werden geyſtlichen im pſalter. Amos der prophet iſt geweſē eī hirtte.vñ eī pawer.der vnterſchidē hat dy püſch der maulperbañ.dē prophetē mag man nit außſprechē mit kurtzē wortē. Wer mag aber außſprechē wirdiglich dy drey.vñ dy vier laſter damaſci.vñ gaſe.vñ tiri.vñ ydumee.vñ der ſün amō.vñ moab.vñ ī dē ſibēdē vñ achtē grāde iude vnd iſrahel. Diſer redt zu den feyſten küen die ſo ſeyn an den pergen ſamarie. vnd bezeuget.wie da fallen wurd das groß hauß vñ auch das kleyn. Auch ſicht er dē vberwinder.der heuſchreckē.vnd ſiht dē herren ſteen.auff der kleibten maūr.oder auff der maur der adamantiſtē ſteyn.vñ auff dem hacken der öppfel der ſo zu zeucht dy peen der ſüder.vñ dē hūger auf dem ertreich.nit dē hūger des broits noch dē durſt des waſſers ſunder dē hūger vñ durſt zuhören dz wort gottes. Abdias der alſ vil geheiſſen iſt als eī knecht des herren.der dünet wider edom vnnd irdiſch blüt.auch wider den feynd iacob ſchlecht er alle zeyt mit einem geyſtlichen ſpere Jonas gar eyn ſchöne tanb der figuriret vnſers herren marter.mit ſeynem ſchiffpruch.vnd der widerrüfft dy welt zu der puß.vnnd vnder dem namen niniue.verkunt er das heyl den heyden. Micheas von moraſthi eyn miterbe criſti der kundigt dye ſtörung des ſchachers tochter vnd das vmbleger machet er wider ſy.darumb das ſy hat geſchlagen den backen des richters iſrahel. Naum den man heyßt eynen tröſter des vmbkreyß. der ſtrafft dye ſtat der ſunden vnnd nach ir verkerung ſpricht er .nempt war dye füß des predigers vnnd des verkunders des frydes.dye ſeyn auff den pergen. Abacuck eyn ſtarcker rynger vnnd ſtrenger kempfer der ſteet auff ſeyner hut.vnd hefftet ſeynen gangk auff ſeyn ſicherheyt . oder freyheyt. das er beſchawe criſtum am kreutz . vnnd ſpreche. Seyn glori hatt bedecket dye hymel vnnd dye erd iſt vol des lobes . ſeyn glantz der wirt werden als dz liecht dye hörner in ſeynen henden . da iſt verborgen ſeyn ſtercke . Soponias eyn ſchauer vnd erkenner der heymlichkeyt des herren . er hört das geſchrey.von der porten der viſch vnd das groß hewlen von der glückſeligen vnnd dye zerknüſchung von den bühelin. Auch verkundet er das klagen den eynwonern pile.wañ geſchwigen hatt alles volck chanaan . ſy ſeyn all zerſtrewt dye do waren eyngewickelt in ſilber . Aggeus eyn erſamer vnd frölicher.der geſeet hatt in den zehern.das er möcht ſchneyden in frewden . der wider bawt den zerſtörtē tempel. vnnd eynfüret got den vatter reden Noch eynß vnnd eyn kleyne zeyt.vnd ich wird bewegen den hymel vnnd dye erde . vnnd das mere.vnnd dye dürre . vnnd wird bewegen alle dy völcker . vnnd es wirt kummeu der begirlich allen heyden . Zacharias gedechtig ſeyns herren . der iſt manigfaltig in ſeyner weyſſagung.der vorſagt iheſum angelegt mit ſchmeckē den kleydern . vnnd den ſtayn der ſiben augen vnnd den güldenleuchter mit allo vil lucernen als der augen ſeyn.vnd zwen ölbaum ſiht er zu der lincken hend der ampeln.vnd zu der rechtē das er nach den rotten pferdē manigerley farb ſchwartzen vnd weiſſen vnd den zerbrochē wagen auß effraim.vñ dz pferd vō iheruſalem dē armē kunig verkunde vñ predig dē kunig ſitzēt auff einē fülhe einer geiohtē eſlin. Malachias offenbaret offenlich.vñ ī dē end aller prophetē weiſſagt er.vō der verwerffūg iſrahel vñ der rüfūg der heidē.alſo ſpricht der herre der ſamnūg mir iſt nit der wil ī euch.vñ ich wil nicht nemē dy gab vō ewer hand. Wañ vō dem auffgang der ſunnē bis zu irē vndergāg.iſt groß meyn name in den heyden . vnd in eyner yeglichen ſtat wirt geheiliget vnd geopfert.ein reines opfer meynē namē Wer mag verſten.oder außlegen yſaiā.iheremiā.ezechielē vñ danielē.auß dē der erſt.wirt mir geſehen.dz er nit ſchreibe eyn prophecey ſunder ein ewāgeli. Der ander füget zuſamē ſeyn alphabet.vn̄ ſeyn geſchrift.vnd redt vō der nußgertē vn̄ von dem angezūntē hafen vnd vō dem angeſicht des notwiders vn̄ vō dē leopart beraubt ſeyner farb. Der drit hat eyngeflochtē vnd in ſollicher verborgenheit eyngewickelt ſeynē anefange.vnd ſeyn ende.alſo.das bey den hebreiſchen dy yetz geſprochē teyl.des propheten mit dem anefang geneſcos.dz iſt dz buch der ſchöpfunge. nymant getar leſen vor.xxx.iarē. Aber der vierde vn̄ der auſſerſte oder der letzſt vnder den vier prophetē. iſt geweſen wiſſend.die zeit.vnd eyner ſüſſen hyſtorien.eyn meyſter der gantzen welt.vn̄ hat verkundet wie eyn edler ſteyn ſey abgehawen von dē berg on hende.vn̄ wy der ſtein hab vmgekeret alle reich das hat er mit lauter rede außgeſprochen. David vnſer ſüſſer ſeytē ſpilman.vn̄ pindarus vnd darzu acheus.vnd auch flaccus.vn̄ auch catullus.vnd ſerenus.der prediget criſtum mit ſeyner lere.vn̄ auß dem pſalter mit dē zehen kören der ſeyten. wegkauff den aufferſteer von den vnderſten. Salomon der fridſam vn̄ der liebgehabt des herren.ſtrafft die ſytten.vn̄ leret die natur vnd fügt zuſamen die kirchen vn̄ criſtum vn̄ ſingt einē ſüſſen hochzaitlichē geſangk.der heyligē hochzeyt. Heſter in der figur kriſtenlicher kirchen erlöſet das volck vō ferlichkeit.vn̄ als ſy getöt hat amon der do wirt geſprochen boßheyt.ſo ſendet ſy tayl der wirtſchafft.vn̄ dē feyrtag in die nachkomen. Das buch paralippomenō dz ei werckzeug iſt der altē.ee. Epithonem.dz iſt.alſo groß.vn̄ alſo gethan.als ob yemant were der do gewdē wolt mit der heyligē geſchrifft.vn̄ wolt er das thün on das buch paralippomenon.der wurd ſich ſelbs verſpotten. Wenn durch yeden namē.vn̄ durch alle zugefügte wort.werdē berurt dy hyſtori die in den buchern der künig ſein vnderwegen blibē vn̄ vnzalichfrag des ewangeliums.werdē daryn außgeſprochē. Eſdras vn̄ noemias.das als vil geſprochē iſt.als ein helffer.vn̄ tröſter vō got.dy zwey bucher ſeynd zuſamē getrungen in eyn buch.dy widerbewtē den tempel.der zerſtört was. vnd auffrichten die ſtatmauren.vnd alle die ſchar des widerkümenden volcks in ſein vatterland vnd die beſchreibung der prieſter vnd der leuiten von iſrahel.vnd der zugefügten heyden.in dem iudiſchen gelauben.vn̄ durch alles geſynd der mauren.vnd türnen. geteylte werck die behaltē die bücher.eyn teyle in der rinden.das iſt in dē euſſern ſyn.dz ander i dē marck. Du ſihſt nu wol wie das ich von liebe wegē der heyligē geſchrifft bin gedrückt worden.vn̄ hab vbertretten die weis.die man hat in ſennd brieffen.vnd doch hab ich nit erfült das ich wolt. Jedoch haben wir gehört was wir ſüllen kennē. vnd was wir ſüllen begeren.vn̄ alſo mügen wir wol ſprechen.mein ſel hatt begert zu aller zeit zubegerē deyn gerechtikeit. Aber doch das erfült werde in vns der ſpruch Socratis. Jch weyß alleyn die ding dy ich nit weyß. Nun wil ich kürtzlich berüren die newen ee. Matheus Marcus Lucas Johannes.die do ſeyn vnſers herrē wagen vnd eyn warhaftiger cherubin.das man außleget.die volkummēheyt der kunſt.die ſeyn geauget durch dē gantzen leyb.vnd ſcheynen vō in die funcken.ſy durchlauffen die plitzen.vn̄ haben gleych auffgerichte füß.die vberſich in die höch wandern.ſy haben gefydert rugken dy an allſtet fligen.ſy haltē ſich vnder eynander eyntrechtilichē.vn̄ ſy ſein i inſelber verflochtē.gleicherweiß als das rad.in das rad verweltzet.vn̄ ſy wandern wo hyn ſy der wind des heiligē geiſtes füret. Paulus der zwelfbot ſchreibt zu ſiben kirchē.aber die acht.zu den hebreiſchē. die wirt geſetzt von etlichen aus der zal. Thymotheum.vn̄ auch titum.die hat er gelert. Philomenē bittet paulus fur dē flüchtigñ knecht.vn̄ als ich wen ſo iſt beſſer vō dem zuſchweigen. dann lützel zeſchreybē. Das buch der würckūg der zwelfbottē das wirt geſchehē.als ob es laute die ploſſen hyſtori.vn̄ der wachßenden kirchen kintheit wirckē oder beſchreibē. Aber iſt dz wir kennē irē ſchreiber dz er ſey lucas.der artzt.des lob iſt in dem ewangelio. So bedēcken wir in vnſeren gemütē.das alle wort diſes buchs mit einander ſeyn ein ertzeney der ſiechē ſelē. Jacobus.petrus.iohannes.iudas.die haben geſchriben ſiben epiſtel die geyſtlich ſeyn.kurtz vn̄ auch lang.kurtz ſeyn ſy an den worten vn̄ lang in den ſynnē.alſo dz der ſeltzem iſt.der nit durch ſein vnwiſſenheyt plind werde in der letzen. Apocalipſis ſant Johānis hatt als vil verborgne werck als vil darynnen wort ſeyn. Jch hab wenig geredt.vn̄ vmb wirdigkeyt diß buchs iſt alles lob zenyder. Wañ in einem yeglichen beſundern wort ſei verborgē mangfeltigliche verſtētlichkeit.ich bitt dich aller liebſter bruder.dy vnd erkennē nit andre dingk. vñ ſůch nit anders dunck dich nit. dz du fundē haſt hie auff ertrich eyn hymliſche wonung. Jch wil nit gehabt habē. das du in der eifeltigkeit. vñ alſo zeſprechē. i der girikeyt der heyligen geſchrift. wer dſt beleidigt. die eyntweder mit laſter der dulmetſchen. oder vō der geſcheydikeit. alſo geredet ſeyn. dz ſy deſterleichter die pewriſchē ſamnūg vnderweyſen. vñ in eynē ſyn anders vernemē. der gelert vñ āders verſtūde der vngelerte Jch bin nit als geudiſch vñ grob. dz ich verſpreche. das ich diſe ding kenne. vñ dy frucht der ding. auf erdē ſammele. der wurtzel angeheft ſind yñ hymel. ich bekenne aber. dz ichs wolte. Jch ſchetz oder ſetz mich fur dē ſitzēdē oder můſſigē. Jch verachte dē meyſter oder ſchlach auß die meyſterſchaft. Jch verheyß dē weggeuerttē. Dem bittenden wirt gegebēn. dē anklopffenden wirte aufgethan. vñ wer ſucht. der wirt vinden. Nun wöllen wir lernē. auff ertrich. der kunſt. vnß beleybt im hymelreich. ich will dich vmfahen mit meinē hendē vñ entgegē lauffen. vñ dz ich etwz vnſchicklich. vnd von der hoffart ermagore. von mir ſelbs außgieſſe. was du würdeſt fragē. das will ich mich mit dir zewißen. verfleißen.

Das .VIII. Capitel.

DV haſt hye den aller liebſten brůder Euſebiū der mir hat zwifeltiget die genad deyner brieff. der mir geſagt. hat dy erwirdikeit deiner ſittē. vñ dy verſchmechūg der welt. vñ die trew deyner freūtſchafft vñ die liebe criſti. wañ auch on in macht mir offenbar deyn weyßheit vnd dein hubſches außſprechē dein brief. Jch bit dich eyle vñ ſchneid entzwey den angeheftē ſtrick. deines ſchifleins an dem mere. vñ thů das. ee du den ſtrick auflöſeſt. Nyemand der diſer welte widerſagē will der mag wol verkauffen dye dyng. dye er verſchmecht hat. das er ſy verkauff. dz rechē dir zu eynem gewinne. was do mit dir tragſt. zu eyner zerung. Es iſt ein alttes ſprichwort. Dem geytigen menſchē gebricht nit allein das. das er hat ſunder auch das. dz er nit hat. Dem gelaubigē iſt diſe gantze welt reichtum. Aber der vngelaubig bedarff eynes helblings. Wir ſüllen alſo leben als wir nichtz habē. vnd doch beſitzen alle ding. eſſen. trinckē. ſeyn die reichtumb der criſtē Jſt dz du haſt in deynē gewalt deyn hab. verkauff ſy. Jſt aber das du die nit haſt in deinē gewaltte. ſo wurff ſy von dir. Der eynē den rock nymet. dē ſol man auch dē mantel laſſen. Jſt es zimlichen ſo verkauff ſicherlich dein beſitzung vnd warūb verzeuchſtu dz alſo lang von tag zů tag. meynſtu das criſtus nicht hab do mit er ernere ſeyn armē. Der hatt got gantz gegebē. wz er hat. wer ſich ſelber hat gegebē. Die zwelffbottē verlyeſſen alleyn ſchiff vnd netz. Die witwe gab zwen helbling in den ſchatzſtock. vnd der waren mer dann dy reichtūb Creſi. Der menſch verſchmechet geringlich alle ding. der alle zeyt gedenckt das er ſterben můß.

Eyn ende hat dy Epiſtel Jheronimi zů Paulinum dem prieſter. vnd vahett an die vorred in die funff bůcher moyſi.

ICh hab empfangē dy begirlichen ſendbrieff meynes Deſiderij. vñ frewnds der i etlich erweys der weiſagung zukunfftiger ding hat genumen oder gewūnen dē namē des vaßtbittendē. mit Daniele. das ich ſolt geben ewren oren dye funff bůcher moyſi. dye ich gedulmetzſt oder außgelegt hab. vō hebreiſcher i lateyniſche ſprach. Sicherlich diß offenbar werck meis gedichtes iſt ſchedlich vō nachredens wegē meiner nachclaffer. dy do ſprechē ich dicht newe gedicht. mit den ich erſteck das alt gedicht der. lxx. dulmetſchen oder außleger. vnd alſo bewaren ſy die vernunfft oder den klugen ſyn. geleicherweyß als dē wein. ſo ich doch garofft hab bezeuget. das ich mich in gottes zelt will oppferē. vmb eyn geringe gab. was ich vermag. vnd ich hab gegebē zeugknuß. das es nit iſt notturft. dz geunſewbert werdē. dy reichtum eynes andern mit fremder armůt. Aber dz ich byn kůn wordē. darzu hat mich gereitzet dy lere vnd der fleyß origenis. der i dz alt gedicht hat vermiſcht. die außlegung. auß eyner ſprach in die andern. theodotionis mit den zweyē pūckten. aſterico vnd obelo. das iſt. mit eynem ſteren vnd bratſpiß. den zwayen zaichen. vnd mit den punckten. hat er durchteylet all ſeyn geſchrifft. ſo hat er erleutert die ding dy vor zegering waren vnd der geſchrifft der vor zewintzig was. aber der do vor zeuil iſt geweſen. Dye yegliche hat erſtecket vnd durchlöchert. allermeyſt der dy dy meiſterſchafte der ewangeliſten vnd der apoſteln hat geoffenbart Jn dē geſchriftē wir leſen.vil von der alten ee.die doch in vnſerē buchern nicht werdē gehabet.als dz iſt. Jch hab gerüfft meinē ſun auß egipten.vñ aber.Er wirt geheiſſen nazareus.Sy werden ſehen in den ſy geſtochen habē.vnd aber.Die flieſſenden waſſer flieſſen auß ſeynem leib lebendig waſſer. vnd aber.Die ding die das aug nit hat geſehē. vñ das or nit hat gehöret.vñ dy in des menſchē hertzen nit ſeind auffgeſtigen. die got bereyt hat den. die in liebhaben.vnd vil ander geſchrifft.die ſy begern.vñ doch nit aigen außlegūg haben.Nun frag wir ſy wa diſe ding geſchriben ſeyn.vnd weñ ſy darzu nit mügen geantwurten .ſo ſprechē wir von dē hebreiſchen büchern Die erſt gezeugknuß iſt in Oſee.dy ander ī yſaia.die drit in zacharia.dy vierd in dem buch der ſprüch. vñ die fünft deſgleichen in yſaia .Nun ſeyn vil die do vnwiſſendt nachuolgten der törenten red. der vnbewerten bücher.vnd die lugmere hyſpanier ſetzē ſy fur die bewerten bücher Mir gehört nit zu.dz ich ſoll außlegen dy ſach der irrſale.Die iuden ſprechen.es ſey geſchehē mit furſichtigem rat.das ptolomeus ein diener eins gots nit bei den hebreiſchē begriff zwifeltige gotheyt. vnd das iſt geſchehen allermeyſt darumb das er nicht wurd geſehen das er valle in die lere platonis.Vnd ſicherlich wa die heylig geſchrifft e etwas heyligs bezeuget vō dem vatter.vnd ſun.vnd dem heyligen geyſt.eyntweders ſy habens anderſt außgeleget.oder ſy haben gantz dauon geſchwigē.dz ſy dē kunig genüg tetten vnd nit außſprechen die heymlikeyt des glaubens . Vnd ich weyß nit. wer der erſt meyſter iſt geweſen.der mit ſeiner lüge hatt gebawet dy ſibentzig zellen allexandrie.in dem ſy geteylt waren.vnd haben doch eyn ding geſchriben.ſo doch ariſteus deſſelben ptolomey getrewer beſchirmer der dulmetſch.vnd darnach nit nach langer zeyt ioſephus alſo nichtz ſölliches geſprochen haben.ſunder ſy ſchreiben.das ſy ſein geſamelt geweſen in eynem kunigſal vñ darynn haben ſy mit eynander geredet vnd nit geweiſſaget.Weñ es iſt ein ander ding zuſeyn eyn prophet.vnd ein ander ding eyn dulmetſch Wann do. ſpricht auß.vnnd warſagt der geyſt gotz zukunfftige ding. Aber da.die vnderweiſung vnd menig der wort .leget auß die ding. die ſy verſtet.Dann allein das icht villeicht zuwenen ſey . das tulius das büch Economicum Xenophontis.vnd platonis .das do heyſſet pitagoram vnd demoſtenis in dem buch protheſifontem.das die ſeyn ein geyſt worden.mit dem geyſt der kunſt rethorica .vñ habē dañ dy geſchrifft alſo außgeleget.Oder anders von den obgeſchribē büchern durch die ſibentzig dulmetſchē.vñ aber anders hat der heilig geiſt zuſamē geſetzt zeugknuß durch die zwelfbotē.alſo wz diſe verſchwigen haben. das habē diſe gelogē das es ſey geſchriben .was verdammen wir die altē. Aber nach dem fleyß oder lere der vordern wöllē wir arbeitē wz wir mügē in dē hauß des herren.Die ſibentzig habē gedulmetſchet vor der zukunfft Criſti.vnnd das ſy nit gewißt haben.das haben ſy auß geſprochē mit zweifel hefftigen fremden ſynnen.aber wir ſchreiben nach vnſers herren marter.vñ nach ſeiner aufferſteung . nicht allein die prophecien der zukunfftigen ding.ſunder auch die hiſtori. das iſt das auſſprechen der ding.die geſchehen ſeyn. wann anders werden außgeſprochen die ding die man hört.vnd anders die ding die man ſiht Wz wir pas vernemē dz müg wir paß auſſprechen.Darūb höre du feynt vñ hab ei erforſchē du nachklaffer.Jch verdāne nit auch ſtraff ich nit die ſibentzig dulmetſchen.Aber.ich furſetz ſicherlich die zwelfbotten fur die all ſibentzig. Criſtus lautet mir durch iren mund.vnd die ſelben lieſe ich das ſy ſeyn geſetzt fur die propheten zwiſchen den geiſtlichen gaben.die do gibt der heylig geyſt.in dem gar nahent die dulmetſchen haltten den letzſten grad. Du feynt was peynigſt du dich mit dem neyd vñ dem haß. wz raitzſtu wider mich die gemüt der vngelerten. An welcher ſtat dich beduncket das ich geirret hab in der außlegung.frag dy hebreiſchē. hab rat.der meyſter.in vil ſtetten. wz die haben von criſto dz habē nit deine bücher.Es iſt ein ander ding.iſt daz ſy bewart habē widerſich hernach die vnderfangē gezeugknuß von den zwelfbotten.die lateyniſchen bücher ſeyn baß gelewtert wañ die kriechyſchen.vnd die kriechyſchen baß wañ die hebreiſchen.Vñ alſo hab ich diſe ding geredt wider die neidiſchen.Nun bitt ich dich du aller liebſter Deſideri.wan du mich geheyſſen haſt. das ich mich vnderwunden han eins ſöllichen werckes das ſich anhebet vō dē buch der ſchöpffung.das du mir beholffen ſeyeſt in deynē gebette. dz ich müg auſſprechē diſe bücher ī lateyniſcher ſprach auch mit dē ſelbē geiſt mit dē dy ſelbē bücher ſeyn geſchribē Amen



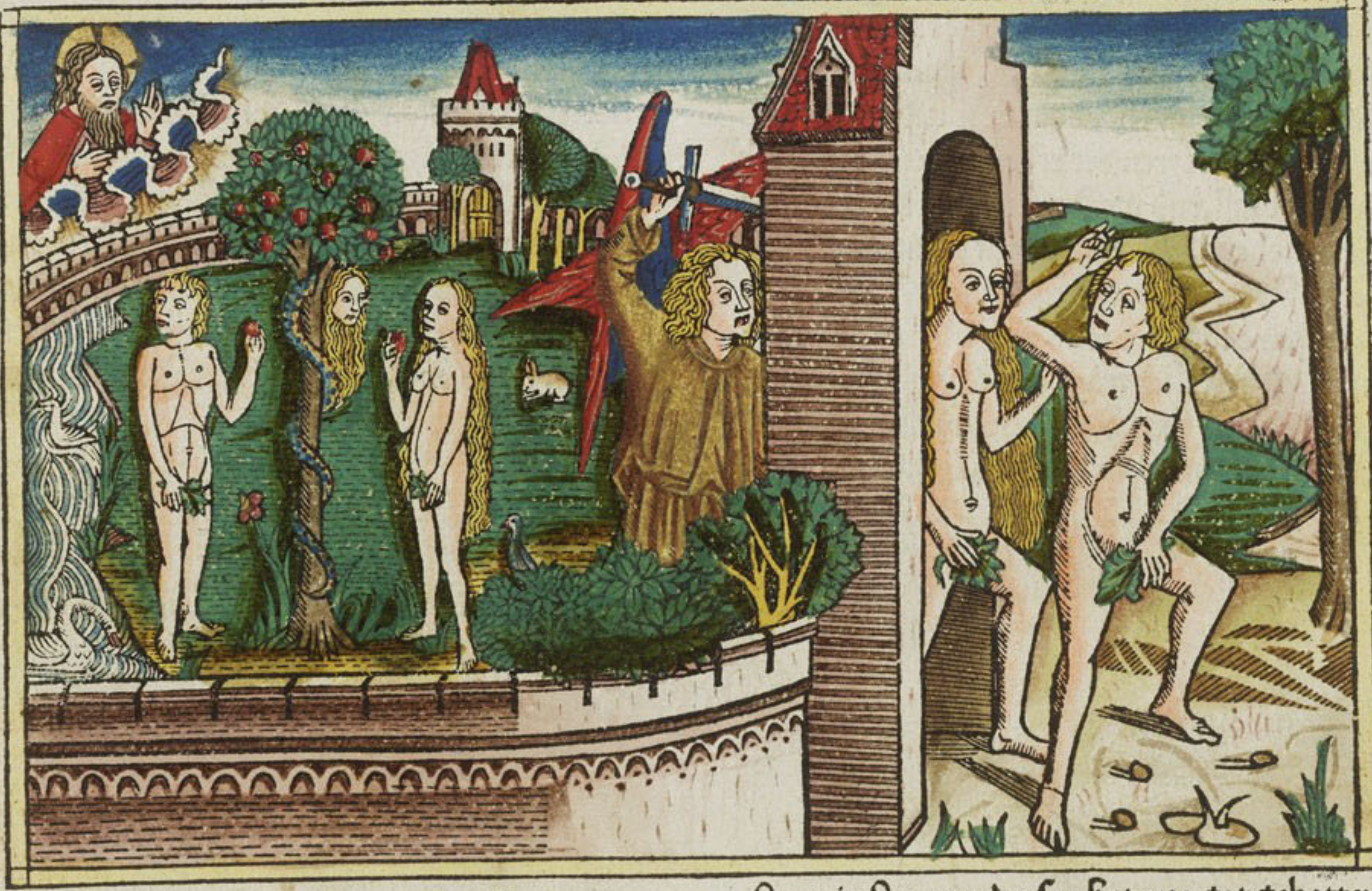
Hie hebt ſich an. Geneſis das erſt buch der fünff bucher moyſi. Das erſt Capitel iſt vō der ſchöpffung der werlt vnd aller creaturen. vnd von den wercken der ſechs tag.

IN dem anfang hat got beſchaffen hymel vnd erden.aber dye erde was eytel vnd lere.vnd die vinſternus warn auff dē antlitz des abgrunds.vnd der geiſt gots ſwebet oder ward getragen auff dē waßern. Vñ got der ſprach.Es werde dz liecht Vñ das liecht iſt worden.vñ got ſahe dz liecht das es gutt was.vnd er teylet das liecht vō der vinſternus.vnd das liecht hyeß er den tag.vnd die vinſternus die nacht. Vñ es ward abent vñ morgen eyn tag. Vnd got der ſprach.Es werde das firmament in dem mittel der waſſer . vñ tayle die waſſer vō dē waſſern. Vñ got machet das firmament.vnd teylet die waſſer.dy do waren vnder dem firmament.von dē dy do waren ob dem firmament . vnd es iſt alſo geſchehen vnd got hieß das firmament den hymel vnd es iſt der abent vñ der morgē der ander tag wordē vñ got ſprach aber.Es ſullē geſamelt werdē dy waſſer.die vnder dem hymel ſeynd.an eyn ſtatt, vñ erſcheyne die durre . vnd es iſt alſo geſchehē Vñ got hieß die dürre dz ertreich. Vñ dy ſamnungen der waſſer.hieß er die mere.vnd got ſahe das es was gut.vnd ſprach.Die erde gepere grunendt krawt.das do bringe den ſamen.vnd dy öpfelbawm.dz holtz.dz do bringe dy frucht nach ſeym geſchlecht . des ſame ſey in ym ſelbs auff der erde.vnd es iſt alſo geſchehen.vnd die erd bracht grunend kraut. vnd bringenden ſamen nach irem geſchlecht.vnd das holtz bringend dy frucht.vnd eyn yegklichs het ſamē nach ſeyner geſtalt. Vnnd got der ſach das es was gut.vnd es iſt abent vnd der morgen der dritte tag worden. Vnd got der ſprach. Es ſüllen werden die liechter in dem firmament des hymels. vnd taylten den tag vnd die nacht . vnd ſeyn in zaichen vnd in zeytten vnd in tag vnd in iare. dz ſy leüchten in dem firmament des hymels vnd erleüchtē dy erdē. Vñ es geſchah alſo. Vñ got machet zway groſſe liecht. das gröſſer liecht das es vorwere dem tag . vnnd das mynder das es vorwere der nacht.vnd dy ſtern.vñ ſatzt ſy in dem firmament des hymels daz ſy leuchteten auff die erde . vnd vorweren dem tag. vnd der nacht.vnd teylten das liecht vñ die vinſternüs. Vñ got der ſahe dz es wz gut. vñ es ward abent vnd der morgen der vierde tag. Vnd got ſprach auch. Dy waſſer geperñ kriechende ding einer lebendigen ſele . vnd dz geflügel auff der erde.vnder dem firmament des hymels.vñ got beſchuff groß walfiſch vnd eyn geleyche lebendige ſel vnd bewegliche. die die waſſer brachtē in ire geſtalt.vnd eyn ygklichs geflügel nach ſeinem geſchlecht.vnnd got der ſach das es was gut.vnd geſegend ſy ſprechend . Wachſt vnnd werdet gemanigfeltiget.vñ erfüllet die waſſer des meers.vnd die vögel werden gemanigfaltiget auff der erde. Vnd es ward abent vñ der morgē der fünffte tag. Vñ got der ſprach. Die erde bringe eyn lebendige ſele in irē geſchlecht die vihe vnd die kriechenden ding.vnd die tyer der erden nach iren geſtalten. Vnd es geſchah alſo. Vnd got der machet dy tier der erdē nach iren geſtalten.vnd die vih.vnd eyn yeglichs kriechends ding der erden in ſeinē geſchlecht. Vñ got der ſahe dz es wz gut. Vñ ſprach. Wir wöllen machen eynen menſchen zu vnſer bildnus vnd geleychnus.vnnd er wirt oder ſoll vorſeyn den viſchen des meres.vnd den vögeln des hymels.vnd den tyeren vnd aller erden. vnd allen kriechenden dingen. das do wirt bewegt auff der erde. Vnnd got beſchuff den menſchen zu ſeyner bildnus vnd geleychnuß.zu der bildnuß gottes beſchuff er in.vnd er beſchuff ſy mann vnd weyb. Vñ got der geſegent ſy vnnd ſprach Wachſt vnd werdent gemanigualtiget vnd erfüllent die erde vñ vnterwerffet ſy vñ herſchēt den viſchen des meers vnd den vögeln des hymels vnd allen lebendigen dingen die do werdent bewegt auff der erden.vnd got der ſprach Seht ich hab euch gegeben alles das krautt bringend den ſamen auff der erde vñ alle höltz er die do habē den ſamen irs geſchlechtz in in ſelber. das ſy euch ſeyn zu eynem eſſen.vñ allen lebendigen tyeren der erde vnd eym yegklichen vogel des hymels vnd allen den dingen die do werdent beweget auff der erden vnd in den do iſt die lebendig ſele das ſy ſy habē zeeſſen. Vñ es gaſchah alſo. Vñ got der ſahe alle ding dye er het gemachet das ſy waren gar gut . Vnnd es ward abent vnd der morgen der ſechſte tag

Das .II. Capitel.

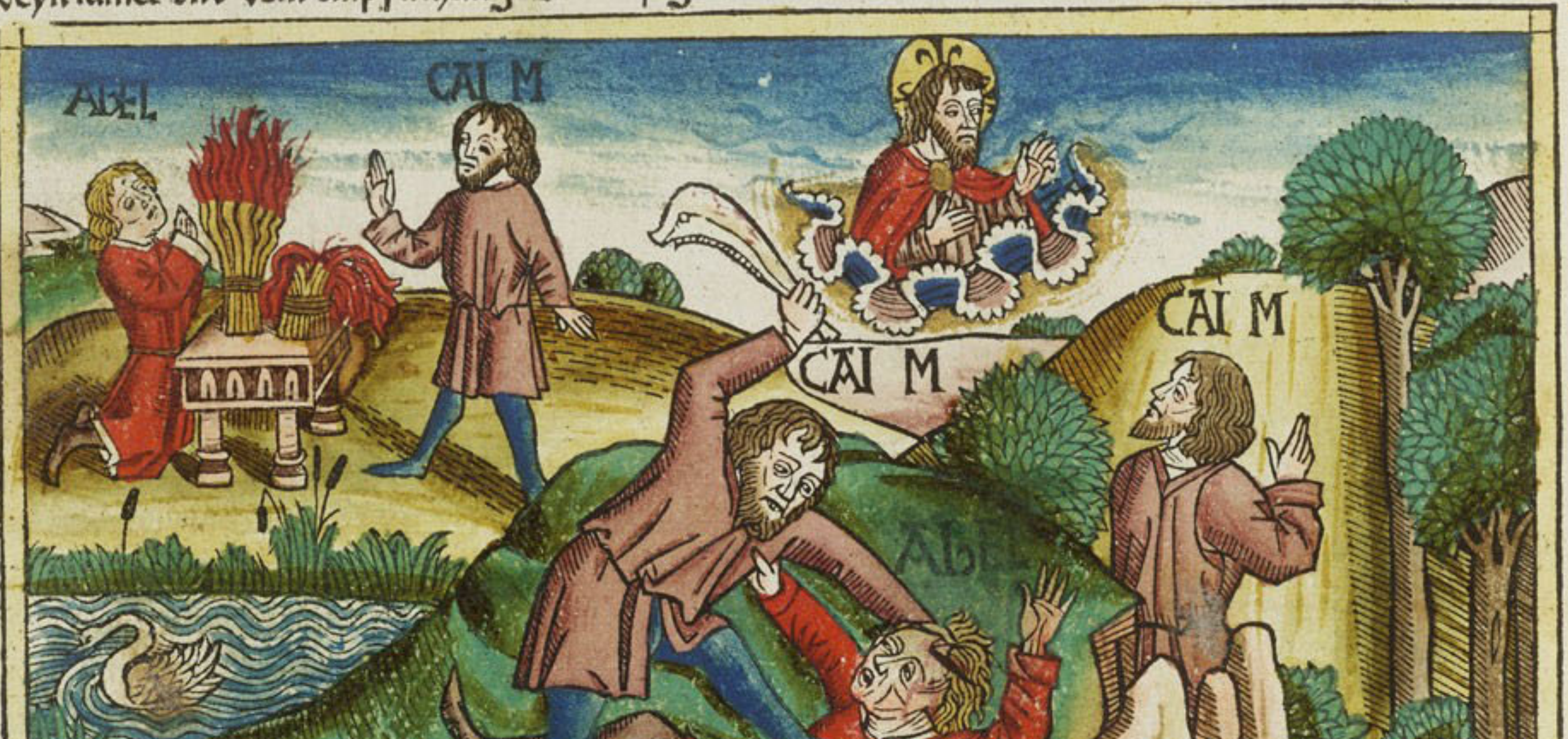
Iſt wie got den menſchen in das paradeyſe bracht. vnd verbote im zueſſen die frucht des wiſſens vnnd da ward Eua gemachet.

DArūb die hymel vnd die erde wurden volbracht vnd alle ir gezierd.vnd got volbracht ſeyn werck an dem ſibenden tag das er het gemachet vnd ruet an dem ſibenden tag von allem werck. das er het volbracht . Vnd geſegent den ſibenden tag vnd heyliget yne.wann an im het er aufgehört von allem ſeynem werck das got beſchüff das er macht. Diß ſeyn die geſchlecht des hymels vnd der erden .an dem tage. do ſy wurden geſchaffen. do got machet den hymel vnnd die erden.vnnd eyn yegklich kraut . oder puſch des ackers ee das es aufgieng .auff der erd.vñ eyn yegklich kraut der gegent.ee dz es grunet. wañ der herr het nit geregnet auff die erd.vnnd der menſch was nit . der do arbeytet die erden. Aber ein brunn gieng auff von der erdē feuchtend alle ebne der erd. Darūb der herr got bildet eynen menſchē von dem leym der erdē vñ, geyſtet oder blyeſe in ſeyn antlütz dē geyſt des lebens.vnd der menſch ward.gemacht in ein lebendige ſele. Aber der herr got het gepflantzt das paradeyß des wolluſts vō anfangk dareyn ſetzt er den menſchē. dē er het gebildet. vñ der herr got bracht vō der erde ein yegklichs holtz ſchön zuſehē. vnd ſüß zueſſen.vnnd das holtz des lebens in der mitt des paradeyß vnd auch das holtz des wiſſens des gutten vnnd des vbeln . Vnnd eyn fluß gieng auß von der ſtat der wolluſt.zu feuchten das paradeys der ſich darnach teylet in vier teyl . Der nam das eynen phiſon .Er iſt . der da vmbget alles landt euilath. do dann wirt geborn das gold . vnnd das gold des landes iſt das peſt. Vñ da wirt gefundẽ der wurtzbaum bedellium vñ der ſtayn onichinus. Vnd der nam des andern fluß gyon der ſelb iſt der do vmbget alles dz land der moren Aber der nam des drittẽ fluß tigris. Er get gegen den aſſiriern. Vnd der vierd fluß iſt eufrates Darumb der herr got nam dẽ menſchen vnd ſatzt yne in das paradeyß des wolluſts dz er yne arbeitet vnnd behuttet. vnnd gebot ym ſprechend Iſſe von eym ygklichẽ holtz des paradeys. aber võ dem holtz des wiſſen des gutẽ vñ des vbeln ſoltu nit eſſen. Wañ an welchem tag du yſſeſt von im. ſo wirſtu ſterben des tods Vnnd der herr got ſprach. Es iſt nit gut dẽ mẽſchen zeſeyn alleyn wir wollẽ im machẽ ein hilff ym geleych. Darumb der Herr got der füret zu adam alle lebeden ding der erde. vnnd alle die vögel des hymels die er het gebildet võ der erden. das er ſehe wye er ſy hyeß. Wañ was adaz nennet einer ygklichen lebendigen ſel. das iſt ir nam. vnd adam hieß ſy mit iren namen oder nẽnet ſy bey iren namen. alle lebende creatur. vñ alle vögel des hymels vnd alle tier der erdẽ. Aber ade ward nit funden ſein geleych. Darumb der herr got ließ einen ſchlaff in adam Vnnd do er was entſchlaffen do nam er eyne von ſeinen rippen vñ erfüllet fleyſch für ſy. Vud der herr got machet die ripp dy er het genomẽ von Adam in eyn weib vñ fürt ſy zu adam. Vnd adam ſprach Nun das beyn iſt von meynẽ beynen. vnd das fleyſch võ meinẽ fleyſch. Diſe wirt genennet ein mẽnyn. wañ ſy iſt genomẽ võ dem mann. Vmb dyß ding leßt der mann vatter vnnd mütter vnd wirt anhangen ſeynem weib vñ es werdent zwey in eim fleyſch. Aber yetweders was nackend adam vnnd ſeyn hawſſraw vnd ſy ſchamtẽ ſich nit.



Das .III. Capitel. wie die ſchlange die Eua betrogẽ. vnd Eua den adã darũb vertribe ſy got auß dẽ paradiſe. vnd vermaledeyet dye erden durch ire werck.

ABer die ſchlang was liſtiger allẽ lebendẽ creaturẽ der erdẽ die der herr gott hette gemachet. Dy ſprach zu dẽ weib. warũb hat euch got verbottẽ das ir nicht eſſend von eynẽ yglichen holtz des paradiſes. Das weyb antwurt. Wir eſſen von der frucht der höltzer dye do ſeyn in dem paradeys Aber võ der frucht des holtzs dz do iſt in der mitt des paredeyſes. hat vns got gebotten das wir dz nit eſſen vñ das nicht rürtẽ. das wir villeicht nicht ſterbẽ. Aber dy ſchlang ſprach zu dẽ weib. Mitnichte werdẽt ir ſterben des tods wann got der wayß dz. an welchẽ tag ir eſſend võ im. ewer augen werdẽt aufgetan. vnd ir werdent als die götter. wiſſent das gut vñ daz vbel Darumb do dz weyb ſach das holtz. dz es waz gut zueſſen vñ hübſch dẽ augen vñ wollüſtig in dẽ angeſiht. ſi nã võ ſeyner frucht vñ aß vñ gab die irẽ mann. Er aß vñ ir beyder augen wurden auffgetan. Vnd do ſy ſich hetten erkannt das ſy nacket waren. do pantẽ ſy in zuſamẽ dy kewber der feygenbawm.vnd machten in wedel vn̄ bedeckten ſich.vnd do ſy hetten gehört dy ſtym des herren gottes gen in dem paradeyſe zu dē weter oder der ſtund nach mittem tag. Adam verbarg ſich vnd ſein hauſfraw in der mitt des paradeys vor dem antlutz des herrē gotz. Vn̄ der herre got rüffet adam.vn̄ ſprach zu im. Wo biſtu. Er ſprach. Jch han gehöret dein ſtym here in dem paradeys.vnd ich vorcht mir darumb das ich nacket was.vnd verbarg mich. Got der ſprach zu im. Wer hat dir gezaiget. das du wareſt nackent dann allein das du haſt geeſſen vō dē holtz. das ich dir gebot. dz du nit eſſeſt. Vn̄ adam ſprach. Das weyb dz du mir gegebē haſt zu eyner geſellin. die hat mir gegeben von dem holtz vn̄ ich han geeſſē. Vn̄ der herr got ſprach zu dem weyb. Warumb haſtu das gethan. Sye antwurt. Die ſchlang hat mich betrogen vn̄ ich han geeſſen. Vnnd der herr got ſprach zu der ſchlangē. Darumb dz du haſt getan diß dingk du biſt verflucht vnder allen lebenden creaturē vn̄ vnder den tyren der erden. du wirſt geen auf deyner bruſt.vnd wirſt eſſen die erd.alle dy tag deins lebens. Jch wirt ſetzen feyntſchafft zwiſchen dir vnd dem weyb.vnd deynē ſamen .vnd irem ſamen.ſy wirt zermüſchen dein haubt.vnd du wirſt heymlich tragē neyde irē fußtrit. Vn̄ zu dem weyb ſprach er. Jch wird manigfaltigē deyn iamer vnd dein empfachůng. Du wirſt geberen die ſün in ſchmertzen.vnd wirſt vnder dē gewalt des mannes . vn̄ der ſelb wirt vber dich herſchen.aber dem adam ſaget er. Darumb dz du haſt gehört dye ſtym deynes weybs .vn̄ haſt geeſſen von dem holtz . von dem ich dir gebot. das du nicht eſſeſt . die erd iſt verflucht in deynem werck. Du wirſt eſſen auß ir in arbeyt alle die tag deyns lebens. Sy wirt dir geberē dorn vnd diſtel vnd du wirſt eſſen die krewter der erden. Jn dē ſchweis deynes antlütz wirſtu eſſen deyn brot. bis das du wydergekert wurdeſt zu der erden von der du biſt genomen.wann du biſt ein ſtawb.vn̄ wirſt widerkeret in ſtaub. Vn̄ adam hieß den namē ſeynes weybs eua .darūb das ſy was eyn muter aller lebenden ding. Vn̄ der herr got machet adē vnd ſeyner hauſfrawē vellin röck.vnnd leget ſy an . vnd ſprach . Secht adam iſt wordē als eyner auß vnß.wiſſend das gut vnd das vbel. Darumb nun ſecht das er villeicht nit laße ſein hend.vnnd nem auch von dē holtz des lebens.vnd eſſe vnd lebe ewiglichen. Der herre got lyeß in auß von dem paradeyſe der wollüſtigkeyt. das er würckte die erde .von der er was genomen.vnd warff auß adam. vnd ſetzet für das paradeys der wollüſtigkeyt eyn cherubin.vnd eyn feurig ſchwert vnnd eyn zwiſchneydents vnd bewegigs zubehütten den wege des holtzes des lebens.

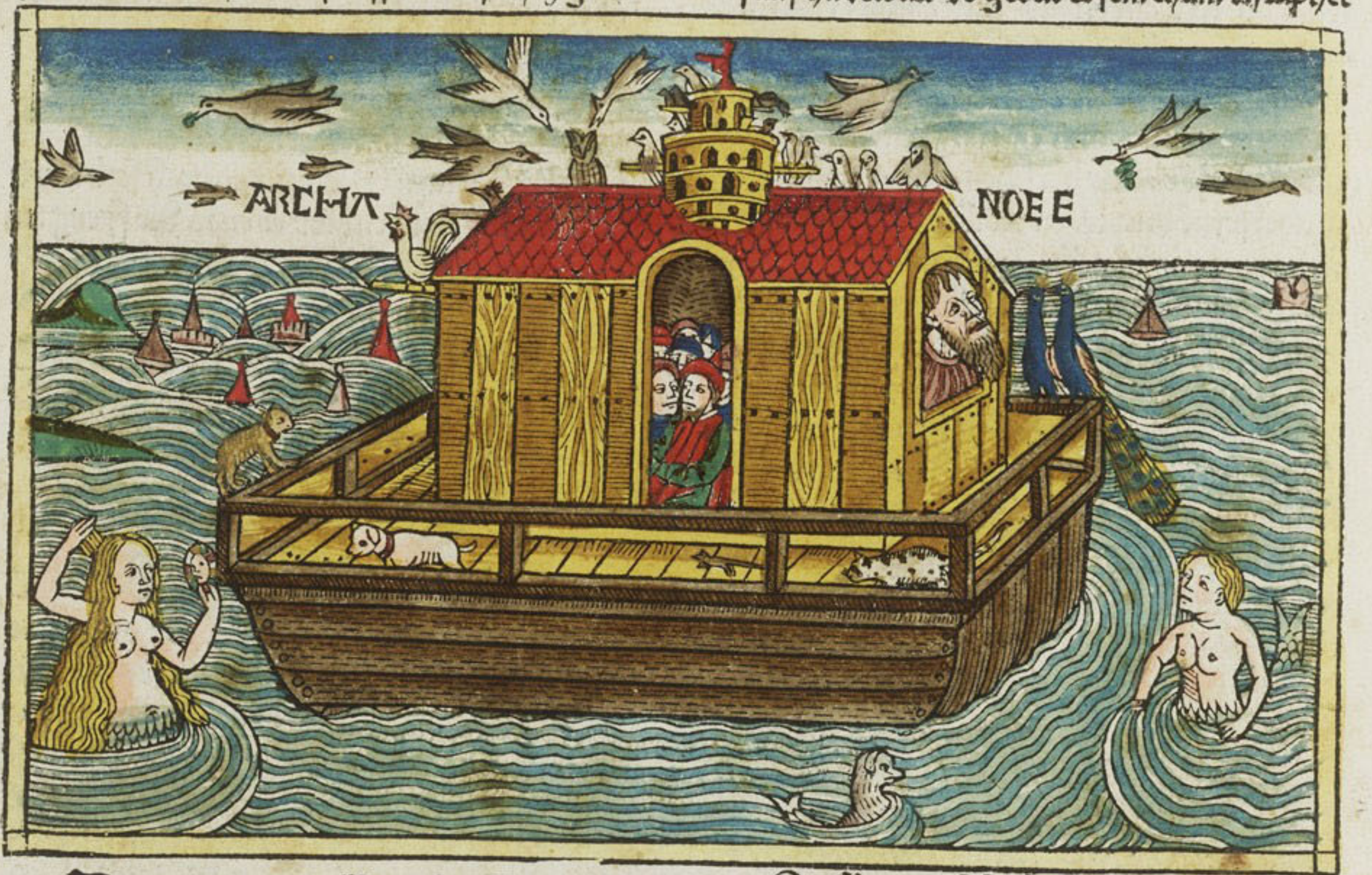


Das .IIII. Capitel. wie Adam vnd Eua kinder gewunnen vñ Cayn ſeynen bruder abel zutod ſchlug vnd flüchtig ward vnnd welche geſchlecht von Cayn geporn ſind.

VNd adaz der beſchlief euam ſeyn hauſfrawē vñ ſy empfieng vnd gepar cayn ſagend. Jch hab beſeſſen eynen menſchen durch got.vñ abermaln gepar ſy abel ſeynen bruder. Aber abel was ein hirt der ſchaff.vñ cayn ein ackerman. Vñ es geſchahe nach vil tagen. das cayn opfert dem herren von den früchten der erde. Vnnd abel der bracht von den erſtgebornen ſeyner hertt vñ vō iren veyſten. Vñ der herre ſchawet zu abel.vñ zu ſeynen gaben.aber zu cayn vnd zu ſeinen gaben ſchawet er nit. Vnnd cayn warde größlich erzürnt vnd ſeyn antlütz ward verwandelt.vnd der herr ſprach zu im.warumb biſtu zornig vnd warumb verwandelt ſich deyn antlütz. wirſtu es nit wider eynnemen. Ob du wol tüſt.ob du aber vbel tuſt zuhand wird die ſünd gegenwürtig in dē türen.aber ir begerung wirt vnder dir vnd du wirſt vber ſy herſchen. vnd cayn ſprach zu abel ſeynē bruder.wir wöllen außgeen. Vñ do ſy waren an dē acker. cayn ſtund auff wider abel ſeynen bruder vnd erſchlug in. Vnnd der herr ſprach zu cayn.wo iſt abel deyn bruder. Er antwurt.ich weiß ſeyn nit.byn ich denn eyn hüter meins bruders.vnd er ſprach zu im.was haſtu getan. dy ſtym des bluts deyns bruders rüffet zu mir von der erd. Darumb nu wirſtu verflucht auff der erde. die hat aufgetan iren mūd vnd hat empfangen das blut deins bruders vō deiner hant.ſo du wirſt arbeiten.ſy wirt dir nit geben ir frucht. du wirſt flüchtig vñ elend auff der erd. vnnd cayn ſprach zu dem herren.meyn boßheyt oder ſünd iſt mer deñ das ich verdien genad. Sih hewt würffeſt mich auß von dem antlütz der erde. vnnd ich wird verborgen vor deym antlütz.vnnd ich wird flüchtig vnd elendig auf der erde. darumb ei yegklicher der mich wirt fynden der erſchlecht mich. Vnd der herr ſprach zu im. Mitnichte wirt es geſchehen alſo wenn eyn yegklicher der do erſchlecht cayn. der wirt gepeyniget ſibenfeltig.vnd der herr ſetzet eyn zaichē in cayn. das in nit erſchlüge ein yegklicher der in het gefunden. Cayn gieng auß vō dem antlütz des herren.vñ wonet flüchtig auff der erde zu dem auffgang der ſunnē.eden. Vñ cayn der erkannt ſeyn hauſfrawen.ſy empfieng vnnd gepar enoch.vñ er pawet im ein ſtat vnnd hyeß iren namen mit dem namen ſeyns ſuns enoch. darnach enoch gepar irad.vnnd irad gepar maniael.vñ maniael gepar mathuſahel. vñ mathuſahel gepar lamech. der nam zwey weyb der nam der eynen ada.vñ der nam der andern ſella. Vnd ada gepar iahel. der do was eyn vater der dy do wontē in dē gezeltē.vñ der hirttē vnnd der nam ſeines bruders tubal. der was eī vater der ſingenden in der harpfen vnd in der orgeln.vnnd ſella gebar tubalcayn der was eyn hemerer vnnd eyn ſchmid in allen wercken des ertzes.vnnd des eyſens. Aber die ſchweſter tubalcayn noemma oder noemenia. vnnd lamech ſprach zu ſeynen weyben ade vnd ſelle. Jr weyber hörend meyn ſtym vnnd erfarend meyn red wann ich hab erſchlagen eyn mañ in meyn wunden.vñ eyn iüngling in meynem neyd oder haß ſybenfeltiglich wirt dy rach gegeben von cayn aber von lamech ſiben vnnd ſibentzigfeltig.vñ adam der erkannt noch ſeyn hauſfrawen vnnd ſy gepar eyn ſun vnnd hyeß ſeinen namen ſeth. ſagend. Got hat mir geben eynen andern ſamē für abel den cayn erſchlug. vnd nach ſeth ward geboren eyn ſun. den hieß er enos der fyeng an anzurüffen den namen des herren.

Das .V. Capitel. wie vnnd was von adams geſchlecht kam.vnd wye Enoch auffgenomen ward.vñ wie noe bedacht das lannd zepawen.

DJs iſt daz buch des geſchlechtz Adam an dē tag an dē got beſchüff den menſchen. Er machet in zu der gleychnuß gottes.vnnd beſchüff ſy. eyn mann vnd ein weib.vnd er geſegent ſy vnd hieß iren namen adam an dem tag.an dem ſy wurdē beſchaffen. Aber adam lebet hundert vñ dreyſſig iar. vnd gepar eynen ſun zu ſeyner bildnuß. vnd zu ſeyner geleychnuß vnd hyeß ſeynen namen Seth vnd alle die tag adam. nach dem vñ er gepar ſeth waren achthundert iar.vnd er gepar ſün vnnd töchter.vnd all die zeyt dye adam lebt ward newnhundert dreyſſig iar vnd ſtarb Vnd ſeth lebet hundert vnd fünff iar vnnd gepar enos.vnd ſeth lebet nach dem vnd er Enos gepar achthundert vñ ſiben iar vnnd gepar ſün vnd töchter.vñ alle die tag ſeth wurden newnhundert vnd zwelff iar vnd ſtarb.Enos aber lebet.lxxxx.iar vñ gepar caynan.nach des gepurd lebet er achthundert vnd fünffzehen iar vñ gepar ſün vnd töchter.vnd alle dye tag enos ſeyn worden newnhundert vnd fünff iar vnd ſtarb. Vnd caynan lebet ſibentzig iar vnd gepar malalehel.vnnd caynan lebet darnach.do er gepar malalehel achthundert vñ viertzig iar vñ gepar ſün vñ töchter.vnd alle die tag caynan wurden newnhundert vnd zehen iar vñ ſtarb.Wañ malalehel lebet funff vñ ſechtzig iar vnd gepar iared. vnnd malalehel lebet darnach. do er gepar iared achthundert vñ dreyſſig iar.vñ gepar ſün vñ töchter.vnd alle die tag malalehel wurden achthundert vñ funff vñ newntzig iar vnd ſtarb. Vñ iared lebet hundert vñ zwey vñ ſechtzig iar.vñ gepar enoch.vñ iared lebet darnach do er gepar Enoch achthundert iar vnd gepar ſün vnd töchter vnd alle die tag iared ſeyn worden newnhundert vnd zwey vñ ſechtzig iar vnd ſtarb.aber enoch lebet funff vnnd ſechtzig iar vñ gepar mathuſalē.vñ enoch gieng mit got.vñ enoch lebet darnach do er gepar matuſalē drey hundert iar vñ gepar ſün vnd töchter vñ alle dy tag enoch wurdē gemacht dreyhūdert vñ fünf vñ ſechtzig iar.vñ er gieng mit got vnd erſchyn nit.wañ got der nā oder erhube in.Vñ matuſalem lebet hundert vnd ſiben vñ achtzig iar.vnd gebar lamech vñ mathuſalē lebt darnach do er gepar lamech ſibenhundert vñ zwey vñ achtzig iar.vnd gepar ſün vnd töchter.vnd alle dye tag matuſalē wurden newnhundert vnd newn vnd ſechtzig iar.vnd ſtarb.Wann lamech lebet hūdert vnd zwey vnd achtzig iar.vnd gepar eynen ſün.vñ hieß ſei namē noe ſagend.Der wirt vnß tröſtē vō dē arbeitē vñ vō dē werckē vnſer hend ī der erde.der.der herr hat geflücht.vnd lamech lebt darnach.do er gebar noe fünff hūdert vñ fünf vñ neuntzig iar vñ gepar ſün vñ töchter.vñ alle dy tag lamech wurdē ſibēhūdert vñ ſibē vñ ſibētzig iar vñ ſtarb.Noe aber do er alt ward funf hūdert iar do gebar er ſem cham vñ iaphet



Das .VI. Capitel.

wie got der herr vmb boßheit willen der menſchen die werlt lyeß vergeen in dem waſſer vnd hyeß noe ein archen machen ſich vnd die ſeynen daryn zuenthalten.

UNd do dye menſchen hettē angefangē manigualtig zewerdē auf der erdē vñ hettē geborn töchter.Die ſün gotz ſahē dy töchter der menſchen dz ſy warē ſchön ſy namē in weyber auß allē dē die ſy erwelten.Vñ got der ſprach.Mein geiſt wirt nit beleybē in den menſchē ewigklich.wañ er iſt fleyſch.Vnnd ſeyn tag werden zwaintzig vñ hūdert iar.Vñ ī dē tagē warē ryſen auf der erdē.Vñ darnach do dy ſün gottes warē eingegangē zu dē töchtern der mēſchē.vñ dy gebarē diß ſein dy gewaltigē vō der welt der berümtē mañ.Do aber got ſah dz vil vbels der menſchē was auff der erden.vnd aller der gedanck des hertzen was genaiget zu dem vbel zu aller zeit do geraw in.das er het gemachet den menſchē auff der erdē. Vnd er ward gerüret ynwendig mit dē ſchmertzē des hertzen. vnd vorbehüts in künfftig zeyt.vnd ſprach. ich wird vertylgen den menſchē.dē ich hab geſchaffen von dē antlütz der erden von dē menſchē bis zu dē lebenden tyeren.von dē kriechendē bis zu dē vögeln des hymels. Wann mich rewet das ich ſye hab gemachet.noe aber der fand gnad vor dē herrē Diß ſeyn die geſchlecht noe. Noe was eyn gerechter mañ vñ ei volkummer in ſeinē geſchlechten.er gieng mit got vnnd gepar drey ſün. ſem cham vñ iaphet. Aber dy erde waz zerſtöret vor got vnd was erfült mit boßheyt. Vnnd do got het geſehē die erd.das ſy zerſtöret was.wañ alles flayſch zerbrach ſeynē weg auf der erd. Do ſprach er zu noe. Das end alles fleyſchs iſt komen vor mir. Die erd iſt erfult mit boßheyt vō irem antlütz vñ ich will ſy vertylgen in der erdē Mach dir ein arch vō gehobeltē holtz. Mach wonung in der arch vñ beſtreych ſy mit lettiger erde.oder mit leym ynwendig vnd außwendig. vnd mach ſy alſo.dreyhundert elenbogē wirt dy lenge der arche.vñ.l.elnbogē ir weite.vñ dreyſſig elnbogē ir höhe. Vñ mach ein fenſter in der arch vñ volend ſeyn höh in eynē elnbogē. Aber die tür der arch ſetz an der ſeyten hynab. mach ſöler vnd kamer in ir. Sih ich will zufüren dye waſſer der ſündfluß auff dye erde. das ich töte alles fleyſch.in dem do iſt der geyſt des lebens vnder dem hymel.vnd alle ding die do ſeyn auf der erd die verzeret. Vñ ich will ſetzen mein gelübd mit dir.vñ du wirſt eyngeen in dy arch. vñ deyn ſün vñ deyn weyb.vnd dye weyber deyner ſün mit dir. für mit dir zwey in dye arch. von allen lebenden dingen alles fleyſch. menlichs geſchlechts vñ weyplichs. das ſy leben mit dir. von dē vögeln nach irē geſchlecht vnd von eym yegklichen kriechenden tyer der erd nach ſeym geſchlecht.zwey ſüllē eyngan vō allē.das ſy mügen lebē mit dir. Darumb ſolſtu nemen mit dir vō allē dē eſſen.dy mā mag eſſen.vñ ſolt ſy zuſamen tragē bey dir vñ ſy werdē zu eym eſſen.als wol dir.als in. Da tet noe alles das.dz ym got gebotten het.

Das .VII. Capitel.wie

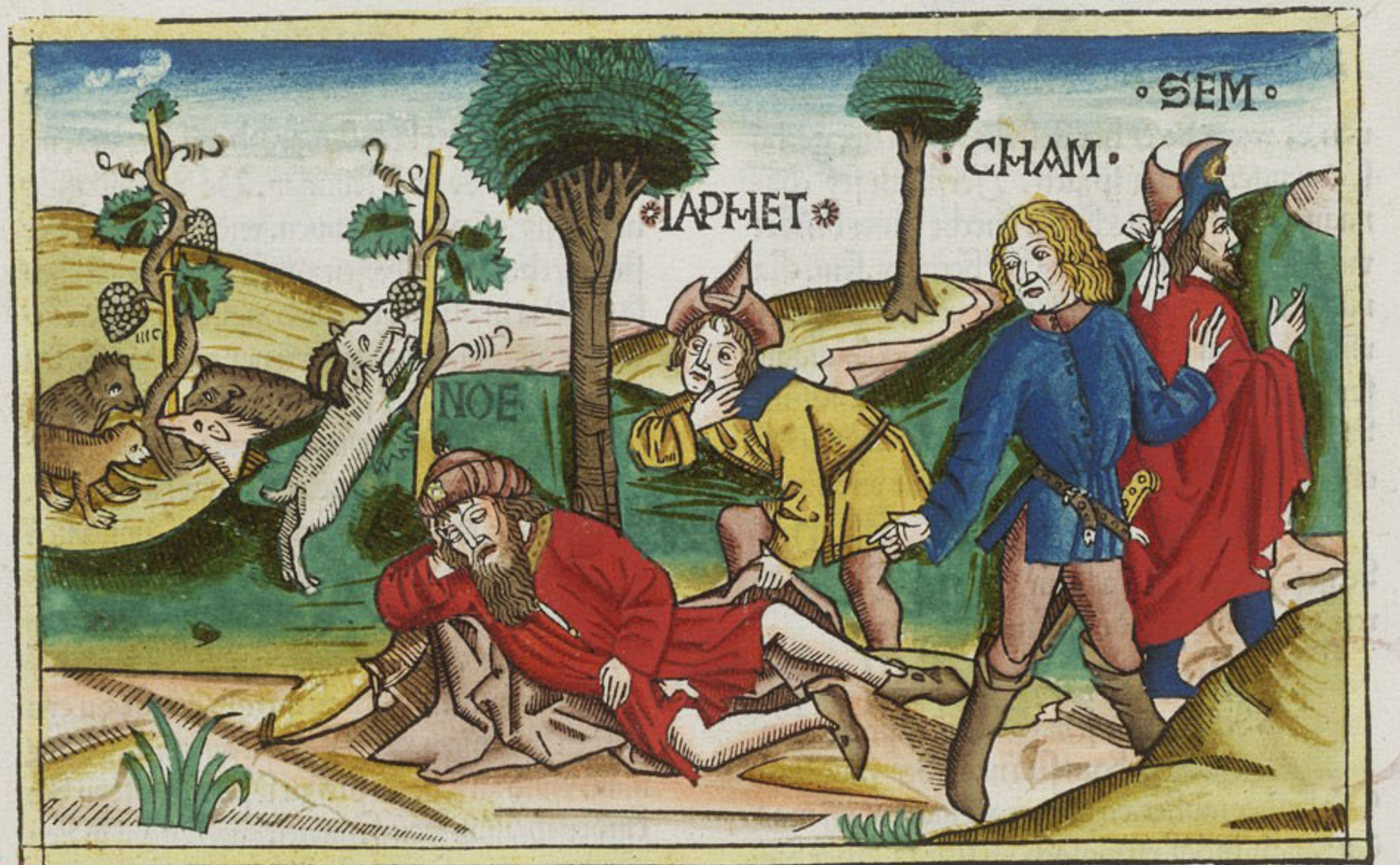
got lyeß das waſſer komen vber alles ertreych vnd Noe vnd alle die ihenen.die im got zugeſchicket het.giengen mit im in die archen.

VNd der herr ſprach zu im. Du ſolt eingē in dy arch vñ alles dei hauß.wañ ich hab dich geſehē gerecht vor mir in diſem geſchlecht.auß allē lebēden reynē tyren ſoltu nemē.vij. vñ.vij. aber von dē vnreynē lebendē tyren zwey vñ zwei mañ vñ weyb.aber vō dē vögeln des hymels.vij.vñ.vij. menlichs vñ weyplichs dz der ſam werd behalten auff dē antlütz aller erdē. wann nach ſiben tagē wird ich regen auff die erd.xl.tag vnnd .xl. nacht.vñ ich wird vertylgē alle habe oder ſubſtantz die ich hab gemachet von dē antlütz der erdē. Darūb noe tett alle ding die im der herre het gebottē. vñ er was ſechßhundert iar alt do dy waſſer der ſündfluß vbergoſſen auf dy erde Vñ noe gieng in die arch.vñ ſein ſün.ſein weib vñ dy weyber ſeyner ſün mit im in dy arch.vmb die waſſer der ſündfluß. Vñ vō dē reynē lebēden tyrē vñ vō dē vnreynē vñ vō dē vögeln des hymels vñ von allem dem das da wirt beweget auff der erde.zwey vñ zwey.menlichs vñ weiplichs. dye giengē eyn zu noe in dye arch als got het gebottē noe. Vñ do ſiben tag warē vergangen. dy waſſer der ſündfluß dy vbergoſſen auf die erd.in dē ſechßhunderſtē iar des lebēs noe in dē andern monet an dē .xvij.tag des monetz alle die brunnē des groſſen abgrunds dy wurdē zerbrochē vñ die fenſter des hymels wurdē aufgetā.vñ der regē ward auf dy erd.xl.tag vñ xl.nacht. An dē anfang des tags .noe giēg i dy arch vñ ſem.vñ cham .vñ iaphet ſei ſün.ſei weyb vñ dy weyber ſeyner ſün mit in.ſy vnd eyn yegklich tyer nach ſeynē geſchlecht vñ alle vich i irē geſchlecht vnd alles das do ward bewegt auff der erdē in ſeym geſchlecht. Alle die vögel vnd alles das gefügel die giengē eyn zu noe in dye arch zwey vñ zwey.auß allē fleyſch .in dē do wz der geyſt des lebēs.vñ die dē waren eyngangē weyplichs vñ mēlichs giengē ein vō allē fleiſch als in got het gebotten.vñ der herr beſchloß in von außwendig.vñ die ſündfluß ward auff der erd.xl.tag vñ.xl.nacht.vñ dy waſſer wurdē gemanigfeltiget.vñ hubē auff dye arch vō der erd in die höh.wañ ſy vberguſſen gehling vñ erfültē alle ding auff dē antlütz der erd.aber dye arch ward tragē auff dē waſſer vñ die waſſer namē größlich vberhand auff der erde vñ bedeckt alle die hohen berg vnder allem hymel.fünfftzehen elnbogen höher was das waſſer vber die perge die es het bedeckt. Vñ alles das fleyſch daz da wart beweget auf der erd. das ward verzeret. der vögel. der lebenden ding. vnd der tyer vnnd aller der kriechenden dy do kriechen auff der erde. Alle die menſchen vnnd alle dye ding. in den do was der atem oder geyſt des lebens die ſturben auff der erden. Vnd got vertylget alle die hab dy do was auff der erden von dem menſchē bis zu dem vieh als wol das kriechend als die vögel des hymels vnd ſy wurden vertylget von der erde. Aber noe der belib alleyn vnd die do waren mit im in der arch. Vnd die waſſer behabten oder bedekten dye erde hundert vnnd fünfftzig tag.

Das .VIII. Capitel. wie noe auß der archē kam nach dem dz dy waſſer gemynnert warden. vnnd wye er eynen altar machet got darauff zeopfern.

ABer got der gedacht noe vnd aller lebenden ding. vñ aller vih dye mit im waren in der arch. vnd fürt eyn geyſt oder einen wind auff dy erd. vnd dye waſſer wurden gemyndert. vnnd die brunnen des abgrundes wurden beſchloſſen vnnd die venſter oder wolckenbruſt des hymels vñ dye regen wurden geweret von hymel. Vnnd dye waſſer kerten wider von der erden. geend vnd widergeend. vnd viengen an zu myndern nach hundert vñ fünfftzig tagen. An dē ſibenden monet an dē ſiben vnnd zwaintzigſten tag des monetz. dye arch ruet auff dem perg armenie. vnnd auch die waſſer giengen vnnd namen ab bis zu dem zehenden monet. Wann in dem zehenden monet an dem erſtē tag des monetz do erſchynen dye höhe der perg. Vnd do viertzig tag waren vergangē. noe tett auff das fenſter der arch das er hett gemachet. er lyeß auß den raben. er gieng auß vnd kerte nit wider bis das dye waſſer truckenten auff der erde. Vnd er lyeß auch auß dye tauben nach im. das er ſehe ob dye waſſer hetten auffgehört auff dem antlütz der erde. Do ſye nit funde das ire fuß ruet. ſy keret wider zu im in dye arch. wann dye waſſer waren auff aller der erde. Vñ er ſtreckt auß die hand vnd begriff ſy. vnd nam ſye wider in die arch. Vnd er harret fürbas ſiben ander tage vnnd lyeß aber dye tauben auß der arch. Vñ ſy kam zu im am abent bringend ein zweig des ölbaums mit grünen laubern in irem mūd. Darumb noe vernam das die waſſer hettē aufgehöret auff der erde. Vnnd er harret nichtz mynder ſiben ander tag. vnnd lyeß auß die tauben vnnd ſye keret fürhyn nit wider zu im. Darumb an dem ſechßhunderſten vnnd eynem iar des lebens noe. in dem erſten monet an dem erſten tag des monetz die waſſer wurden gemyndert auff der erd. Vnd noe tett auff das dach der arch. Er ſchauet vnd ſah das dz antlütz der erd was außgetrücket. An dē andern monet vñ an dem ſiben vnd zwaintzigiſten tag des monetz die erde ward durr. Vnd der herr redet zu noe ſagend. Gee auß von der arch du vñ deyn weyb vnd deyn ſün vnnd dy weyber deyner ſün mit dir. vnd alle die lebenden ding. dye do ſeyn bey dir von allem dem fleyſch. als woll in dē vögeln als in den tyren. vnnd in allen kriechenden dingē. die do kriechen auff der erde dy für auß mit dir vñ get auß auff dy erde. Wachſſend vñ werdent gemanigfaltiget auff ir. Darumb noe gieng auß vnd ſeyn ſün. ſeyn weyb vñ die weyb ſeyner ſün mit im. ſünder auch die lebendē tyer die vih vnd die kriechenden ding. dy do kriechē auff der erde. dy giengen auß der arch nach irē geſchlechte. Vnnd noe pawet eyn altar dē herren vnnd nam von allen den reynen vihen vnnd von den vögeln vnnd opfert die gantzen opfer auff den altar. Vnd der herr ſchmecket den geſchmack der ſüſſigkeit. vnnd ſprach zu im. Nitnichte will ich fürbas verfluchen die erde vmb die menſchen. Wann der ſyn vnnd der gedanck menſchlichs hertzen die ſeyn genaiget zu dem vbel von der kintheit. Darumb will ich fürbas nit ſchlahē eyn yegkliche lebendige ſele. als ich hab gethan alle die tag. der erde des ſeendē vñ des ſchnittes die kelte vnnd die hitz. der ſumer vnnd der winter. die nacht vnd der tag die werden nit ruen.

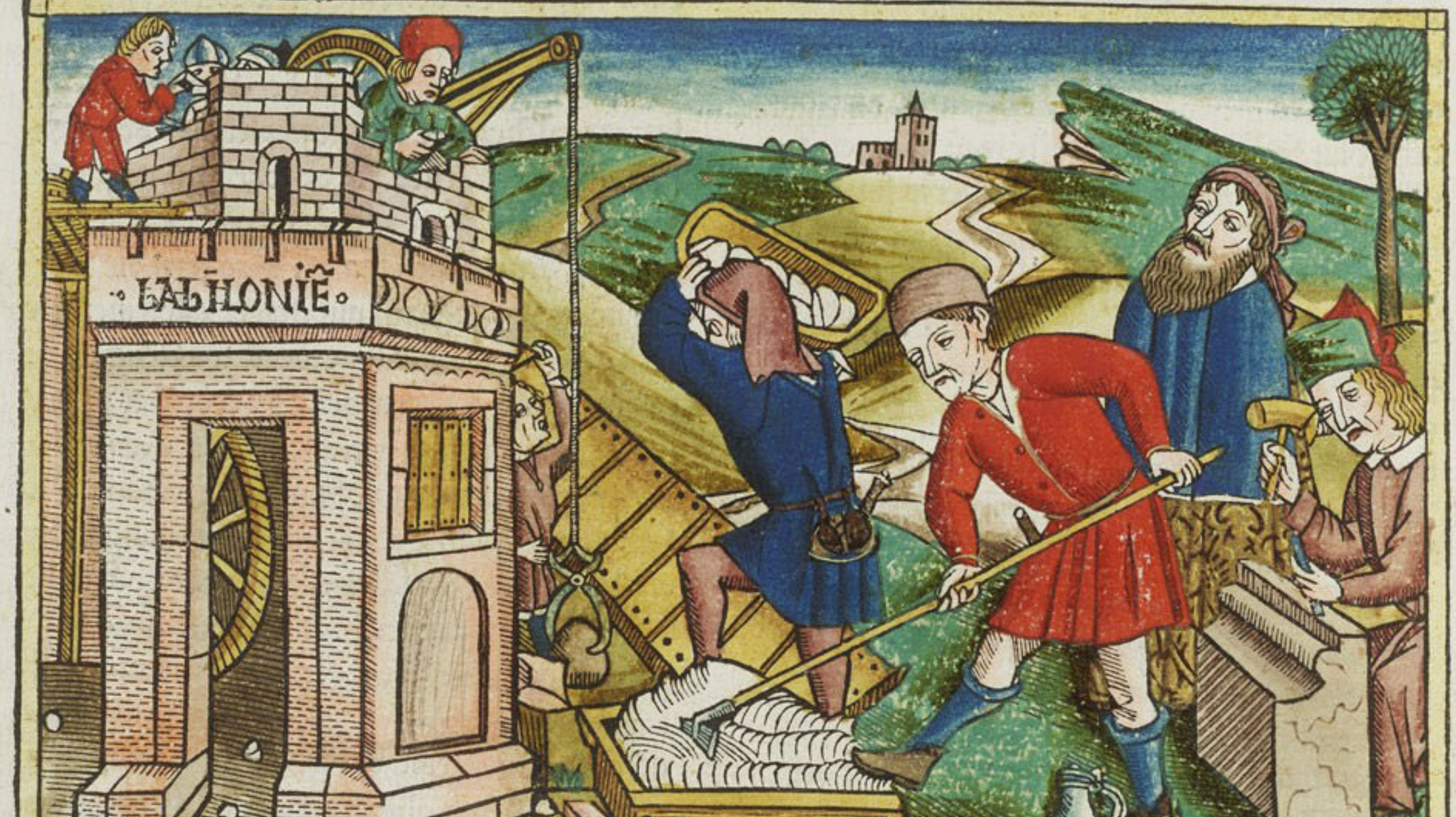
Das .VIIII. Capitel. wie got eyn pünthnuß oder verſünung machet zwiſchen noe vñ im zu ewigen tagen. Vnd gab im den regenbogen zu eynem zaychen. vnd wie ſeyne kinder yne bloß ligend funden.



UNd got der geſegent noe vñ ſeynẽ ſünen.vnnd ſprach zu im. wachſſend vñ werdent gemanigfaltiget vnd erfült die erde.ewer vorchte vnd ewer ſchrecke ſey vber alle tyer der erde.vnd vber alle die vögel des hymels mit allen den dingen die do werden bewegt auff der erde. Alle viſch des meers dy ſeyn geantwurt ewer hand. vñ alles das.dz do wirt bewegt vnd lebet das wirt euch zu eynẽ eſſen. Jch hab euch geantwurt alle ding als die grünẽ kreuter.allein das ir nit eſſend dz fleiſch mit dẽ blut.wañ ich wil ſuchẽ dz blut ewer ſelen võ der hand aller der tyer vñ võ der hand des menſchẽ vñ võ der hand des mãnes vñ võ der hant ſeines bruders wil ich ſuchen dy ſel des mẽſchẽ.welcher vergeußet mẽſchlichs blut.ſei blut wirt vergoſſẽ wañ der mẽſch iſt beſchaffen zu dẽ bild gotz. Aber ir ſüllend wachſſen vñ gemeret werdẽ.vñ geet ein auf dy erd vñ erfült ſy.Dye ding ſprach got zu noe.vnd zu ſeynẽ ſunen mit im.Seht. Jch wil ſtellẽ oder ſetzẽ meyn gelübd oder geding mit euch vñ mit ewerm ſamẽ nach euch.vñ zu einer yegklichẽ lebendigen ſele die do iſt mit euch als wol vnder den vögeln als vnder dẽ vihẽ vñ mit dẽ tyeren der erd.mit allẽ dẽ die do ſeyn außgegangẽ võ der arch.vñ mit allen dẽ tyerẽ der erde. Jch wil ſetzẽ mein gelübd oder geding mit euch.vñ mit nichte wirt fürbas getötet alles fleiſche mit dẽ waſſern der ſundfluß. Auch wirt nymmer fürhyn die ſuntfluß abtylgẽ alle dy erd.vñ got der ſprach. Dyß iſt das zeychen des gelübds oder püntnuß das ich gib zwiſchẽ mir vñ euch.vñ zu einer yeglichẽ lebendigẽ ſele dy do iſt mit euch in den ewigen geſchlechten. Jch will ſetzẽ meynen pogẽ in die wolcken.vñ der wirt eyn zeichẽ des gelübdes zwiſchen mir.vñ zwiſchẽ der erd vñ ſo ich bedeck dẽ hymel mit den wolcken.vnd meyn pogẽ wirt erſcheynẽ in dẽ wolcken vñ ich gedenck meyns gelübds das ich han gemachet mit euch vñ mit eyner yeglichẽ lebendigẽ ſelen dy do leblich macht dz fleyſch.vñ dy waſſer der ſuntfluß werden fürbas nit. zufertylgen alles fleyſch. Vñ meyn pogẽ wirt in dẽ wolcken vnd ich wil in ſehẽ.vñ ich wirde gedencken des ewigen gelübds.dz do iſt gemacht zwiſchẽ got. vñ einer yegklichẽ lebendigẽ ſele.alles fleyſchs dz do iſt auff der erde. Vñ got der ſprach zu noe diß iſt eyn zeichẽ des gelübdes.das ich hab geſetzet zwiſchen mir vñ allẽ fleyſch auf der erde Darumb die ſün noe.die do warẽ außgegangẽ võ der arch.dy warẽ ſem.cham vñ iaphet. Wañ cham iſt der vater chanaan. Das ſeyn die drey ſün noe vñ võ diſen iſt außgeſeet alles menſchlichs geſchlecht auf aller erde. Noe fieng an ze ſei ein ackermã vñ zu arbeitẽ dy erd.vñ er pflantzet ei weingartẽ.vñ er tranck dẽ weyn .vñ ward truncken.vñ ward enblößt in ſeynẽ tabernackel Do das het geſehẽ cham der vater chanaan dz enblößet warẽ die ſcham ſeynes vaters.er verküntes ſeynen zweyen brudern hynauß. Vnnd ſem.vnnd iaphet.dye legten eynen mantel auff ir achſſelen.vnnd giengen eyn hynderwertlingen.vnnd bedackten dye ſcham irs vaters. Vñ ir antlütz waren abgekeret.vnnd ſahen nit die menlichẽ ding des vaters. Vnd noe erwachte von dē weyn.do er het gelernt wz im het gethā ſein iünger ſun.Er ſprach . Verflucht ſey chanaan.er wirt ein knecht der knecht ſeiner brüder vnd ſprach.Geſegent ſey der herr got.ſem. chanaan der ſey ſeyn knecht. Got erweyter iaphet vñ er wone in dē tabernackeln ſem.vñ chanaan ſey ſein knecht. vñ noe lebet nach der ſündfluß dreyhūdert vñ fūftzig iar vñ alle ſei tag wurdē erfült newnhundert vñ fünfftzig iar vnd ſtarb

Das .X. Capitel. Iſt vō dē geſchlechtē dy da komē vō noe kinder .vnnd wie dy getaylt wardē dy land zubeſitzen

DIs ſein dy geſchlecht der ſün noe ſem.cham vñ iaphet.vñ in wurdē geborn ſün nach der ſündfluß Die kinder iaphet.vñ gomer.vñ magog.vñ madai.iauan.tubal.vñ moſoch.vñ thiras.Aber die kinder gomer.aſſenes. riphat vnnd ;chogorma. Aber die kinder iauan.heliſa.vñ tharſis.techim dodamin.von diſem ſein geteylet dye inſeln der heydē in irē gegentē.ein yegklicher nach ſeyner zungen vñ nach dē geſyndē in iren geſchlechtē Aber dy kinder cham.chus vñ meſraim vñ phut vñ chanaan.Aber dy kinder chus.ſaba.euila .vñ ſabatha.vñ regina.vñ ſabathaca.dy kinder regina ſaba vnd dadan .aber chus gepar nemroth der ſelb fieng an zuſeyn gewaltig auf der erdē vñ er was eyn ſtoltzer ieger vor dē herren. von diſem gieng auß ein ſprichwort.Nemroth.Alſ eyn ſtarcker ieger vor dē herrē.Vñ der anfang ſeyns reychs.wz babilon.arath .vñ archat. vnd chalanne in dē land ſennaar .Vō dē land gieg auß aſſur.vñ pawet niniuen. vnd dy gaſſen der ſtat vñ chale.Vñ Keſen zwiſchē niniue vñ chale.dz iſt ei groſſe ſtatt.Auch meſraim gepar ludim.vñ anamī.vñ laabim.vñ neptuim.vñ phetruſim.celluim.vō diſen ſein außgegangē.dy philiſteyer.vnnd chapthurim.Chanaan aber gepar ſydonē ſeinē erſtgebornē.etheum.vñ iebuſeum. vñ amorreū: gergeſeum.eueū . aracheum.cyneū vñ aradiuz.ſamarithem.vñ amatheū.Vñ durch diſe ſeī außgeſeet dy völcker der chananeer.vñ ſeyn worden die end chanaan.den dye do kumē von ſydon yeraram bis zu gazam.bis dz du eyn geſt zu ſodomam.vnnd gomorram.vnd zu adamam vnnd zu ſeboim bis zu leſa. Dyſe ſeyn die kinder cham.in iren frewntſchafften vñ in den zungen.vnd in den geſchlechten vñ in den landen.vnd in iren völckern.vnd von Sem ſeyn geborē dem vater aller der ſün heber.dem merern bruder iaphet. Die kinder ſem heblem vñ aſſur vñ arpharat vnd lud vñ aram.Die kinder aram hus vñ hul.vnd gether vnd mes . Aber auch arpharat gebar. ſale. von dem iſt geboren heber. vnnd heber dem wurden geborn zwen ſün.Der nam des eynen phaleg.darumbe das in ſeynen tagen ward geteylet das lannde.vnnd der nam ſeynes bruders iectan.der iectan gebar helmodat.ſaleph.aſarmoth.iare vñ aduram.vnd iazal vnd deda.vnd hebal vnnd abimahel.ſaba.vnnd iophir.euila vñ iobab. dy ſeī all dy kinder iectan



vñ ir wonūg iſt wordē vō meſſa dē varendē.bis zu ſephar.dē orientyſchē perg.Diß ſein dy kinder ſem.nach dē geſchlechtē vñ zungē vñ dē gegentē in irē leüte.Diß ſein dy haußgeſind noe bey dē völckern vñ bey irē geſchlechtē vō diſen ſein getaylet dy leüt auf der erdē nach der ſyntfluß.

Das .XI. Capitel. Iſt

Wie der thurn vō babel ward gemacht.der ſolt raichē bis an dē hymel.vñ wie got dē verſtörte do er yne die ſprach verwandelte.

WAnn dz land was eynes lebſens vñ eyner red. Vnd do ſy außgiengē vō orient.ſy fundē ei feld i dē land ſennaar vñ wontē i im.vñ eyner ſprach zu ſeinē nechſtē.Kūmet wir wollē ziegel machē vñ ſy bachē mit feür.vñ ſy hettē dy ziegel für dy ſteyn.vñ dy leymigē erdē für dē mörter vñ ſprachē. Kumbt wir wollē vnß machē ei ſtat vñ ein turn des höhe raicht zu dē himel.vñ ſüllē feyrē vnſern namē.ee deñ dz wir werdē geteylet i alle land.vñ der herr ſtig ab.dz er ſehe dy ſtat vñ dē turn dē dy ſün adā pawten vñ ſprach.ſeht es iſt ei völck vñ iſt ein lebs.allē.vñ habē dz angefangen vñ ſy laßen nit vō irē gedanckē.bis dz ſy dz erfüllē mit dē werck.Darūb kummet wir ſüllen abſteygē.vñ ſchendē oder zerſtrewē da ir zūgē. dz ei yegklicher nit hör dy ſtym ſeins nehſtē. vñ alſo teylt ſy der herre vō der ſtat i alle erd .vñ ſy hörtē auff zepawē die ſtat. Vñ darūb der nam der ſtat iſt geheyſſen babel.wann da ward zerſtrewet der lebs aller erde.vñ darnach taylet ſy der herre auf dz antlütz aller gegent. Dis ſeyn dy geſchlecht ſem. Sem der was hūdert iar alt do er gepar arpharat.zwei iar nach der ſintfluß Vnd ſem lebet darnach do er gepar arpharat funff hundert iar vñ gepar ſün vñ töchter. Darnach arpharat der lebet funff vnd dreyſſig iar vñ gepar ſale . wañ arpharat lebet darnach do er gebar ſale.drewhūdert vñ drey iar. vñ gepar ſün vñ töchter. Vñ ſale lebet dreyſſig iar vnnd gepar heber. vñ ſale lebet darnach do er gepar heber.vierhundert vñ drew iar.vñ gepar ſün vñ töchter. Aber heber lebet vier vnd dreyſſig iar. vñ gepar phalech.vñ heber lebet darnach do er gepar phalech. vierhundert vñ dreyſſig iar vnd gepar ſün vñ töchter . Vñ phalech lebet dreyſſig iar vnd gepar rew. Vñ phalech lebet darnach do er gepar reu zweyhundert vñ.ix.iar. vñ gebar ſün vñ töchter. Aber reu lebet funff vnd dreyſſig iar vñ gebar ſaruch . Vñ reu lebet darnach do er gepar ſaruch zweyhūdert vñ ſibē iar vñ gepar ſün vñ töchter.aber ſaruch lebet dreyſſig iar vñ gepar nachor.vñ ſaruch lebt darnach do er gepar nachor zweyhundert iar vnd gepar ſün vñ töchter.nachor lebet newn vñ zwaintzig iar vñ gepar thare.vñ nachor lebet darnach do er gepar thare.hundert vñ newnzehē iar.vñ gepar ſün vñ töchter . Vnd thare lebet ſibentzig iar vñ gepar abrā vnd nachor vñ aram. Aber dz ſeyn dy geſchlecht Thare. Thare gepar abram vñ nachor vñ arā.vñ arā gepar loth. Vnd aram ſtarb vor thare ſeym vater.in dē land ſeiner gepurt in hur .der chaldeer. Aber abram vñ nachor dy namē weyber.der nam des weybs abram ſarai. Vñ der nam des weybes nachor.melcha dy töchter aram des vatters melche vñ des vatters ieſche. Aber ſarai waz vnperhafftig vñ het nit kinder.vñ alſo nā Thare Abrā ſeynē ſün vñ loth dē ſun Arā dē ſün ſeins ſüns vñ ſarai ſeyn ſchnur.daz weyb abram ſeines ſuns vnd fürt ſy auß vō hur der chaldeer dz ſy giengē in dz land chanaan vñ kumē bis zu harā vñ wontē da . Alle dy tag Thare wurdē zweyhundert vñ fünff iar vñ er ſtarb in haran.

Das .XII. Capitel. wie

abram nam ſeyn weib vnnd gieng in egipten vmb der durren zeyt willen dye in ſeyns vaters lannd was von dem gebot des herren.

VNd der herr ſprach zu abram. Gee auß von dē lande.vñ vō deyner freuntſchafft.oder gepurt.vñ vō dem hauß deynes vaters .vñ kum in dz land das ich dir wird zeygen . vnnd ich wirde dich machen in eyn groß volck.vñ ich benedeye dich vñ will groß machen deynen namē.vñ du wirſt gebenedeyet. Vnnd ich will benedeyen die dir wolreden.vnd die dir fluchen dē wilk ich fluchē vnd alle die geſchlecht der erden werdē gebenedeyet in dir. Vnd alſo abram gieng auß als im got het gebotten. Vnd loth giēg mit im . Abrā was funff vñ ſibentzig iar alt .do er außgieng von haran . Vñ er nam ſarai ſeyn weyb vñ loth dē ſün ſeines bruders.vñ alle dy habe dy ſy beſaſſen.vñ dy ſelē.dy ſy hettē gemacht i harā. vñ ſy giengen auß.das ſy giengen in das land chanaan. Vñ do ſy warē kummē darein.abram der durchgieng dz land bis zu der ſtat ſichem .vnd bis zu dem durchleuchtigē oder edeln tal.aber chananeus was deſmals in dem lande. Vñ der erſchyn abram. vnnd ſprach zu ym. das lannd gib ich deynem ſamē. Vnd er pawet do eyn altar dem herren der im was erſchynē. vn̄ růffet do an ſeynen namen. vnd darnach durchgieng er zu dem perg. der do was gegen orient bethel do richt er auff ſeyn tabernackel. vnd het bethel von dem nydergang der ſunnē. vnd hay. von dē auffgang der ſunnen. vnd er pawet auch do eynen altar dem herren. vn̄ růffet an ſeynen namē vnd abram ſtund auff. vnd gieng fürbas. vnnd fürgieng zu mittemtag. Aber es ward der hunger in dem land. vnd abram ſtyge ab in egiptē das er do ein pilgram wer. wan̄ der hunger het vberhand genomen in dē lande. Vn̄ do er was nahent das er eyngieng in egipto. do ſprach er zu ſarai ſeyner hauſfrawen. Jch hab erkant dz du biſt eyn ſchönes weyb. vnd ſo dich die egiptyer ſehent. ſo werdē ſy ſprechē. ſy iſt ſein haußfraw. vn̄ werden mich erſchlahen vnd behalten dich. Darumb ich bit dich. ſprich das du ſeyeſt meyn ſchweſter. dz mir wol ſey vmb deinē willē vn̄ meyn ſel die lebe vmb deyn gnade. Darumb do abrā was eingegangē in egiptē. dy egiptyer ſahen dz weyb. das ſy was gar ſchön. vnnd die fürſten die verkündetē das pharaō vn̄ lobtē ſy bey im. vnd das weyb ward bracht in das hauß pharaonis. vn̄ ſy tetten wol abram von iren wegen. vnd im waren ſchoff vn̄ ochſſen vn̄ eſel. vn̄ knecht vnd dirnen vnd kemeltyer. vnd der herr geyßlet pharaonem mit den größten plagē. vn̄ ſeyn hauß vmb ſarai das weyb abram. Vnnd pharao der vordert abrā. vn̄ ſprach zu im. Warumb haſtu mir nit geſagt dz ſy was deyn haußfrawe. Wann was iſt das. das du mir haſt gethan. vmb weliche ſach ſpracheſtu. dz ſy wer dei ſchweſter. dz ich mir ſy nam zu eynē weyb. Darumb nu ſih deyn haſfrawe. nym ſy vnd gee. vnd pharao gebot den mannen vber abram. vnd ſye fürtē in auß. vn̄ ſein weyb vn̄ alle ding dy er het

Das .XIII. Capitel. Jſt

Wie abram vn̄ lot wider zu haws komē. vn̄ wie ſy taylten das land. vn̄ woneten ſunderlich mit irm̄ geſynde vnd vihe.

DArũb abram der zug auff von egipto er vn̄ ſeyn weyb. vn̄ alle ding dy er het. vn̄ loth mit im zu dē land gegen mittemtag. wan̄ er was gar reich in der beſitzung des goldes. vnd des ſilbers. vnd er keret wider durch den weg von dannē er wz kumen. von mittemtag in bethel bis zu der ſtat do er zum erſten het geſtecket den tabernackel zwiſchen bethel vnd hay. an der ſtat des altars den er zum erſten het gemachet. vnd růffet do an den namen des herrē. Vn̄ auch loth der do waz mit abram. dem waren hertte der ſchaff vn̄ ſchwaigen vnd tabernackel. vn̄ dz land mocht ſy nit enthaben. das ſy woneten beyeynander. darnach ir habe was vil vnd ſy mochten nit wonen gemeynſamlich. vn̄ dauon warde krieg zwiſchen den hirttē der hertte abram vn̄ loth. Aber in der zeyt chananeus vnd phereſeus die wonten in dem land. Darumb abram ſprach zu loth Jch bitt das nit krieg ſey zwiſchen mir vnd dir vnd zwiſchen meynen hirtten vnd deynē hirttē wann wir ſeyn bruder. wann ſyhe alles land iſt vor dir. Jch bit ſcheyd dich vō mir. Ob du geſt zu der lincken. ich halt die rechten. ob du erweleſt die rechten. ſo wil ich ziehen zu der lincken Darūb loth hub auff die augen vn̄ ſahe allenthalbē die gegent des iordans. die do alle ward geweſſert als das paradeys des herrē. ee denn der herr vmbkeret ſodomā vn̄ gomorram. vnnd als egipt den kumendē in ſegor. Vnd loth der erwelt im die gegent vmb dē iordan. vn̄ ſchied ſich von dē auffgang der ſunnen. vn̄ die brůder ſchieden ſich vō eynander. Abram der wonet in dem lande chanaan. Loth aber der wonet in dē ſtetten die do waren vmb den iordan vn̄ wont i ſodomis. Aber die menſchē der ſodomiten waren die böſten vnnd groſſe ſunder vor dem herren. Vnnd der herr ſprach zu abram. nach dem vnd ſich loth het geſcheiden von im. Heb auff deyne augen vnd ſihe vō der ſtat. in der du nun biſt. zu mitternacht vnd zu mittemtag vn̄ zu dē auffgang vnnd zu dem vndergang. Alles das land. das du ſchaweſt. das wil ich dir geben. vn̄ deynem ſamen bis ewigklich vnnd will machen deinen ſamen als den ſtawb der erden. welcher auß den menſchē mag zelen den ſtawb der erd der mag auch zelen deynē ſamen. Stee auff vn̄ durchgee dz land in die lenge. vn̄ in ſein weyte. vnd ich wil dirs geben. Darūb abrā beweget ſeynen tabernackel. er kam vnd wonet bey dem tal mambre. das do iſt in hebron. vnd er pawet do eyn altar dem herren.

Das .XIIII. Capi. wie

loth gefangen ward vnnd abram in erlöſte. vn̄ alle ſeyn habe wider gewan vn̄ vberwand vier künig.

VNd es iſt geſchehē in der zeit.das amraphel der künig ſennaar.vnnd arioch der künig ponti.vñ chodorlaomor der künig der elamiter .vnd thadal der künig der heyden.die giengen in eynen ſtreyt wider bara den künig der ſodomer. vñ wider berſa den künig der gomorrer.vñ wider ſennaar den künig adame.vnd wider ſemeber den künig ſeboym.vnd wider den kunig bale die iſt ſegor.Diſe komen allzuſamē in dem wilden tal dz nun iſt dz rot meer.oder dz meer des ſaltzes Wann zwelff iar hetten ſye gedienet chodorlaomor.vnnd in dem.xiij.iar do ſchyeden ſy ſich von im.Darumb in dem.xiiij.iar do kam chodorlaomor vñ die künig die mit im waren.vñ ſchlugen raphaym in aſtaroth vnnd in carnaim vnnd zuzim mit in.vnd emim in ſabe cariathaym.vnd chorreos in den bergen ſeyr bis zu den velden pharan.das da iſt in der einöde.Vnd ſy kerten wider. vñ komen zu dem brunnen meſphat.das iſt cades.vñ ſy ſchlugē alle gegent der amalechiter vnd der amorreer.die do woneten in aſaſonthamar.Vnd der kunig der ſodomer.vnnd der künig der gomorrer.vnd der kunig adame. vnd der künig ſeboym.vnd auch der künig bale. dye do iſt ſegor.die giengen auß vnd ſchickten dye ſpytze wider ſy. in dem tal des puſches.oder in dem waldigen tal.wider chodorlaomor den künig der elamiter.vñ thadal dē kunig der heydē. vnd amraphel dē kunig ſennaar. vñ arioch den künig ponti.vier kunig wider fünff. Aber das waldig tal.dz het vil pfützſchē der lettigē erdē Alſo dz der kunig der ſodomer. vñ der gomorrer kerten die rücken.vñ vielen da.vñ die da beliben.die fluhē zu dē perg.Aber ſy namē alle dy hab der ſodomer vñ der gomorrer.vñ alle dingk dy da gehörttē zu der ſpeyß vñ giengē hyn Vñ auch loth vñ ſeyn gut.dē ſun des bruders abrā der do wonet zu ſodomis . Vnd ſeht eyner der enpflohen was.der verkündet es abram dē hebreer.der do wonet in dem tal mambre amorrei des bruders eſchol.vñ des bruders aner . Wañ diſe hetten gemacht ein gelübd mit abram.Do abram het gehört dz loth ſeyn bruder gefangē was.er zelt ſeyn bericht knecht.dreyhundert vñ achtzehen vñ iagt ſy bis zu dan.Vnd do er het geteylt die geſellen.er viel vber ſy in der nacht. Vnd ſchlug ſy vnd iagt ſy bis zu ſoba vnd phenicen.die do iſt zu der lincken damaſci.Vñ widerfürt alle die hab.vnd loth ſeynē bruder mit ſeym gut.vnd die weyb vñ das volck. Vnd der künig der ſodomier der gieng auß im entgegē darnach do er het widerkeret vō der erſchlachung chodorlaomor.vnd der kunig dye mit im waren in dem tal ſabe.das do iſt ein tal des kunigs.vñ auch melchiſedech der kunig ſalem.der bracht brot vnd weyn.Wann er was der brieſter gotz des höchſten. der benedeyet yne.vñ ſprach. Abram der ſey geſegent dem höchſtē got. der do beſchuff den hymel vnd die erd.vnnd der höhſt got ſey geſegent durch des beſchirmūg.dy feinde ſeyn in deynen henden . Vnd er gab im den zehenden von allen dingen.Vnd der kunig der ſodomer ſprach zu abram.Gib mir die ſelen dy anderen ding behaltt dir.Er antwort. Ich heb auff meyn hend zu dem herren got dem höhſtē dem beſitzer des hymels vnd der erden.das ich nit neme von dē faden des hemmets bis zu dē ryemen der hoſen von allen den dingen dy dein ſeyn dz du nit ſprecheſt.ich hab abram reich gemachet .außgenomen die ding die dy iungling haben geſſen . vnd on die teyl dar mann die do ſeyn komen mit mir.aner .eſchol vnnd mambre. die ſüllen nemen ir teyl.

Das .XV. Capitel. Iſt

wie gētzlich abrā got gelaubet.do i got zuſaget wz vō im vñ vō ſeynē geſchlecht noch komē ſolt

DO nun diſe ding waren vergangen do ward daz wort des herren zu abram.durch das geſiht ſagend.Abrā nicht ſolt dir fürchtē. Ich bin dein beſchirmer vñ dein gar groſſer lon. Vñ abram ſprach.O herr got was gibſtu mir. Ich gee on kind vñ der ſun des ſchaffers meines hauß diſer damaſcus eliezer.vñ abrā ſetzet dar zu.wañ du haſt mir nit gegebē eynē ſamē.vnd ſih meyn knecht der wirt mein erb. Vñ zuhand ward dz wort des herrē zu im ſagend.Diſer wirt nit dein erb.aber der da wirt außgen vō deynē leyb . dē wirſtu habē zu eynē erbē. Vñ er fürt in auß.vñ ſprach zu im.Schawe dē hymel vñ zel die ſtern ob du magſt.Vñ ſprach zu im.Alſo wirt dein ſamen.Abrā gelaubet dē herrē vnd es iſt gezelet zu der gerechtigkeit.Vnd er ſprach zu im. Ich bins der herr.der ich dich han außgefüret. von hur der chaldeer.dz ich dir geb diß land . dz du es beſeſſeſt.Vñ abrā ſprach zu im. O herr wavon mag ich gewiſſen das ich es wird beſitzen Der herr der antwurt. vnnd ſprach. Nym dir eyn dreyierige ku vnnd eyn dreyierige geyß vnd eyn wider dreyer iar alt.vnnd eyn turteltauben.vnd ein tauben.er nam alle diſe ding . vnnd teylt ſy durch die mitte.vnd legt yetwedern teyl wider eynander hin vñ her. Aber dy vögel teylt er nit. Vnd dye vögel ſtigen ab auff dy oſſe.vñ abram der vertrib ſy.vñ do die ſunn was vndergangen.der ſchlaff gahet auf abram .vñ ei groſſer vnd vinſter grawe oder forcht lieff in an. vñ es ward geſagt zu im. Wiß vnd erkenn vor das dein kunfftiger ſam wirt ellendig in eym fremden land vnnd ſy werden ſy vnderwerffen dem dienſt.vnd werden ſy peynigen vierhundert iar Idoch das volck.dem ſy dienen.das wird ich vrteylen.vnd nach diſen dingen.werden ſy außgē mit groſſer hab. Aber du geſt zu deynē vettern im fryd.du wirſt begraben in eym guten alter. Aber in dem vierden geſchlecht keren ſy wider her. Wann die boßheyt der amorreer ſeyn noch nit erfult bis zu der gegenwürtigē zeit Darūb do dy ſunn wz vntergegangē.do warde ein vaſt groß vinſternus vñ erſchyn ein riechender ofen vnnd die ampeln des fewers giengen zwiſchen den teylungen .an dem tag beueſtet der herr dz gelübd mit abrā .ſagend Diß land gib ich deinem ſamen.vnd dem fluß egipti biß zu dē groſſen fluß eufraten.cineos vnd cinezeos vñ cethemoneos vnd etheos vnd phereſeos.vñ raphaim vnnd amorreos vnd chananeos vnd gergeſeos vnnd iebuſeos.

Das .XVI. Capitel. wie

agar empfieng vō Abram.vñ gepare Yſmahel vñ ſy verſmehet Saray ſei frawē vñ flohe vō ir

DArūb ſarai dz weyb abram.die het im nit geborn ſūn.aber ſy het ei dirn ein egiptierin.mit namē agar vnd ſprach zu irem mann.Sih der her hat mich beſchloſſen.das ich nit gebere .gee eyn zu meiner dirn.ob ich villeicht auß ir emphahe ſūn Vnd do er het veruolget der bittendē do nam ſy agar die egiptierin ir dirn nach zehen iaren. nach dē vnd ſy hettē angefangen zewonē in dē lande chanaan.vñ gab ſy irem mañ zu einē weib Er gieng eyn zu ir.vñ do ſy ſah dz ſy empfangē hette.do verſmehet ſy ir frawē. Vñ ſarai ſprach zu abram. Du tuſt bößlich wider mich.ich hab gegeben meyn dirn in deyn ſchoß.nun ſiht ſye. das ſy hat empfangen.vñ verſchmeht mih. Der herr der vrteyl zwiſchē mir vnd dir . Abram der antwurt vnd ſprach. Sih dein dirn iſt in deiner hand.brauche ſy als es dir geuelt. Darūb do ſy ſarai keſtiget do floch ſy . Vnd do ſy der engel des herrē het fundē bey dē brunnē des waſſers in der eynöde.der do iſt in der wüſt an dem weg ſur. er ſprach zu ir . Agar du dirn ſarai . waher kumſtu.vñ wohin geſtu. Sy antwurt. Ich fleuh vor dē antlitz ſarai meyner frawē. Vnd der engel des herrē ſprach zu ir. Ker wider zu deyner frawē vnd diemütig dich vnder ir hende . Vnd anderweid ſprach er. Gemanigfaltigēt will ich manigfaltigen deinen ſamen.vñ er wirt nit gezelt vor der menig.vnnd darñach ſprach er. Sih du haſt enpfangen vñ gebirſt eynē ſūn.vñ wirſt heyſſen ſeynen namen iſmahel . darumb das der herr hat gehört dein zwangkſal.der wirt ei fraißlicher mann.ſeyn hend werden wider alle vnd die hend aller wider in.er wirt hefftē dy tabernackel der gegent aller ſeyner brüder.vnd agar die rüffet den namen des herrē der do redet zu ir. O got du haſt mich geſehen. Wañ ſy ſprach on zweifel hie hab ich geſehen dye hynderen tayl.des ſehendē mich. Darumb hieß ſy den brunnē.eyn brunnen des lebendigē.vñ des ſehenden mich. Der iſt zwiſchē cades vñ barad vnd agar dye gebar abram eyn ſun.vnd er hyeß ſeynene namē iſmahel.vnd abram waz ſechs vñ achtzig iar alt do im agar gebar iſmahel.

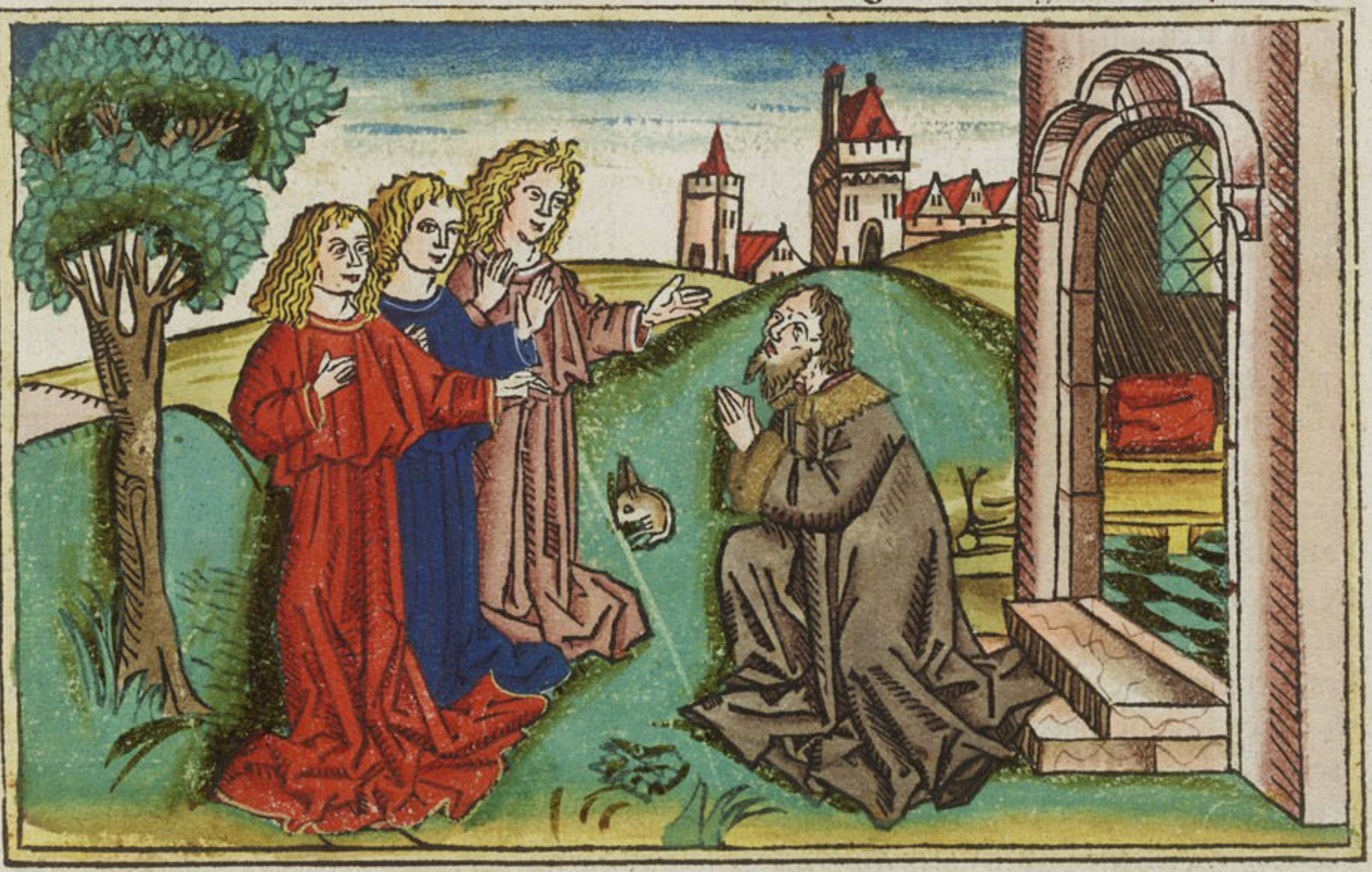
Das .XVII. Capitel. Iſt

von der verwandlūg der namē. Vñ wy Abram vō got dy beſchneidung empfieng.vnd wie im got Yſaac verſprach.

NAch dem aber vnder anfieng zuſein.newn vñ newntzig iar alt. der herr erſchyn im vñ ſprach zu im. Ich byn der almechtig herr. gee vor mir.bis volkumē.vñ ich ſetz mei gelübd zwiſchē mir vñ dir.vñ ich will dich manigualtigē gar ſtercklich Abram viel nyder genaiget auff dz antlütz . vñ got ſprach zu im. Ich byns.vñ ich will ſetzē mei gelübd mit dir.vnd du wirſt ein vatter maniger völcker. Furbas wirt dein nam nit geheiſſen abrā ſunder du wirſt geheyſſen abrahā .wañ ich hab dich geſetzet ein vatter vil völcker.vñ mach dich zuwachſſen ſtercklich.vnd ich ſetze dich in dye heyden.vnd dye kunig werden außgen auß dir. vnnd ich will ſetzen meyn gelübd zwiſchen mir vnnd dir.vnnd zwiſchen deym ſamen . nach dir in irē geſchlechtē.mit ewigem gelübd.dz ich ſey deyn got.vnnd deines ſamens nach dir. Vñ ich gib dir vnnd deym ſamen das land deyns ellends.alles das land chanaan zu eyner ewigē beſitzung.vn̄ ich wirt ir got. Aber ſprach got zu abraham. Vnd darumb du behüet meyn gelübd.vn̄ deyn ſamen nach dir in iren geſchlechten. Das iſt das gelubd.dz ir behütent zwiſchē mir vnnd euch.vnnd deyn ſamen nach dir. Eyn yegklichs menlichs bild.werd beſchnitten auß euch.vn̄ ir ſüllend beſchneiden das fleyſch ewer ſcham.das es ſey zu eym zeichen des gelübds zwiſchen mir vnd euch.Das kint von acht tagē werd beſchnittē vnder euch.Eyn yegklichs mēlichs bild in ewern geſchlechten.als wol der knecht als der gekaufft.vn̄ der do wirt ſeyn vō ewerm geſchlecht.der werde beſchnitten.Vnd meyn gelübd wirt in ewrm fleyſch in ein ewigs gelübd.Dz menlich bild.des fleyſch der ſcham nit wirt beſchnitten.die ſele wirt vertilget von irem volck.wan̄ ſy hat gemachet vppig oder eytel meyn gelübd.vnd got der ſprach zu abrahā Sarai dein hawſfraw.die heyſſe nit ſarai. ſunder ſara.vnd ich wil ſy benedeyen.vn̄ auß ir will ich dir gebē ein ſun.den wird ich benedeyen.vn̄ er wirt in die geſchlecht.vnd die künig der völcker werden geboren auß im.Abraham viel nyder auff ſeyn antlütz.vnd lachte in ſeym hertzē ſagend. Wenſtu das dem hundertierigen werde geborn eyn ſun.vn̄ ſara.xc. ierig gebere.Vn̄ ſprach zu dem herren.wolle got das yſmahel lebe vor dir.vnd got der ſprach zu abraham.Sara deyn hauſfraw die gebirt dir eyn ſun.vnd du wirſt heyſſen ſeynen namen yſaac.Vn̄ ich wird im ſetzen mein gelübe in eyn ewigs gelübd.vn̄ ſeynem ſamē nach im.vnd vber yſmahel hab ich dich erhöret.ſih ich will yne benedeyen.vnd meren vnd manigualtigē größlich.Er wirt geberē zwelff hertzogen.vnd ich tüe in wachſſen in eī groß volck. Wan̄ ich will ſetzen meyn gelübd zu yſaac.den dir wird geberen ſara in diſer zeit in dem andern iar.Vn̄ do das wort des.der do redt mit im vollendet.got der ſtyg auff vō abrahā.vn̄ nam abrahā yſmahel ſeynē ſun.vn̄ alle dy knecht ſeynes hauß.alle die er het gekaufft.vnd alle die man̄ auß allen dē mannē ſeynes hauſes vnnd beſchnidt das fleyſch irer ſcham.zuhand an dem tag als im got het gebotten.Abraham was newnvndnewntzig ierig do er beſchnydt das fleyſch ſeyner ſcham.vnd yſmahel ſeyn ſun hett erfüllt dreyzehen iar in der zeyt ſeyner beſchneidung.An dem ſelben tage ward beſchnitten abraham vnnd yſmahel ſeyn ſun.vnnd alle die man̄ ſeines hauſes.als wol dy knecht als dy gekaufften.vnnd die fremden wurden allſammet beſchnitten.

Das .XVIII. Capitel.

Wie drey mēner dem abraham erſchynnen.vn̄ wie im got offenbaret.das er Sodoma vnd gomorra vergeen wolt laſſen vmb der ſund willen



VND der herr erſchin in dem tal mambre.do er ſaß vnder der tůre ſeynes tabernackels. in der hytz des tages.Vnd do er het aufgehabē dy augē drey mann erſchynē im ſteende bey im.Do er ſy het geſehē.er lieff in entgegē .von der tůre des tabernackels.vñ bettet an in der erde.vñ ſprach O herr ob ich hab funden genad.in deinen augē.nit furgee deinē knecht.aber ich will bringē ein wenig waſſer.vnd ewer fůß werden gewaſchen vnd růen vnder dem baum .Vnd ich will legen eyn ſchnitzen brots daz geſtercket werde ewer hertz.darnach ſo get ir.Dañ darumb habēt ir euch genaigt zu ewerē knecht.ſy ſprachē thů als du haſt geredt.Abrahā der eylet i dē tabernackel zu ſarā.vñ ſprach zu ir.Eyle vñ miſch drey mos ſemeln.vñ mach brot vnder dē aſchē vnd er lieff zu der ſwaig.vnd nam von dannen ein iunges kalb vnd das beſte vnd gab es dem kind.Er eylte vnd kocht es .vñ nam butteren vñ milch.vñ das kalb das er het gekochet .vñ ſatzt es fur ſy .vnd ſtund bey yn vnder dē baum.Vñ do ſy hetten geeſſen ſy ſprachē zu im.Wo iſt ſara deyn hauſfraw.er antwurt.ſih.ſy iſt im tabernackel.Er ſprach zu ym. ſo ich widerker . ſo will ich komen zu dir in der zeyt . ob das leben wirt mein gefert.vnd ſara dein hauſfraw wirt habē eyn ſun.Do dz ſara gehört.ſy lachet hinder der tůr des tabernackels.wann beyde waren ſy alt vnd vergangens alters.vnd die weiplichē ding ſare die hetten auffgehört zu werden .ſy lachet heimlich ſagend.ſeyt dz ich bin alt vñ mein herr der iſt alt.gib ich den dz werck der wolluſt.aber der herr ſprach zu abraham.Warumb hat gelachet ſara dei hauſfraw ſagend.Wird ich dañ alſo altte geberen . Iſt denn got etwas ſwer Nach meynen zuſagen will ich widerkeren zu dir in der ſelben zeit.iſt das das leben meyn gefert iſt.vnd ſara wirt haben eynen ſun. Vnd ſara laugnet vñ ſprach.Ich hab nit gelachet.dañ ſy war erſchrocken mit vorchte . Vnnd der herr ſprach.Es iſt nit alſo.wañ du haſt gelachet Vñ do nun dy man warē auffgeſtandē.do richtē ſy ire augen gegen ſodomam.vñ abraham gieng mit yn.vnd fůrt ſy.vnd der herr ſprach.mag ich denn verbergen vor Abraham die ding . die ich wird thon.ſo er iſt kunftig in eyn groß volck vñ in eyn ſtarckes.vnd alle die geſchlechte der erden die ſeyn gebenedeyet in im.Wañ ich weys das er iſt gebiettend ſeynen ſůnen .vnd ſeynem hauß nach im.das ſy behůten den weg des herren.vnd thun dy gerechtigkeit vnd dz vrteyl.dz der herr zufůr vmb abrahā alle ding. die er hat geredt zu im.Vnd der herr ſprach zu im . Das geſchrey der ſodomer vnd der gomorrer iſt gemanigfaltiget.vnd ir ſunde iſt vil beſchweret. Ich will abgan.vnd ſchawen ob ſy habē erfult den růff mit den wercken.der do iſt kummē zu mir.das ich wiſſe ob es iſt alſo.oder nit. Vñ ſy kerten ſich von dañ.vnd giengen ab zu ſodomā Aber abraham ſtund noch vor dem herren.vnd gieng hynzu.vnnd ſprach.wilt du denn den gerechtē mit dē vngerechtē verdamnē.Ob in der ſtat werden gefunden funfftzig gerechten.verderben ſy denn miteynander vnd vergibſt .wirſtu nit vberſehē der ſtat vmb funfftzig gerechten ob ſy weren in ir.Es ſey von dir das du tůſt diß ding.vnd tötteſt den gerechtē mit dem vngerechten.vnd der gerecht werde als der böſe. Ditz iſt nit deyn.der du vrteyleſt alle die erden Mitnichte ſolltu thůn diß vrteyl. Vñ der herr ſprach zu im.Ob ich find in ſodoma funfftzig gerecht in mit der ſtet . ich vergib aller der ſtat vmb ſy.Abraham antwurt.Vnd ſprach . ſo ich eynmal hab angefangē.ſo will ich redē zu meinen herren wiewol ich bin ein ſtaub vñ ein aſch Vnd ob do werden fundē funffer mynder deñ funfftzig vertylgeſt du alle dy ſtat vmb die.xlv Vñ er ſprach. Ich vertylge ir nit ob ich do fůnde funff vnd viertzig. Vnd anderweid redt er zu im. Vnd ob do werden fundē.xl.was thůſtu Er ſprach.ich will ir nicht erſchlahen vmb dye viertzig.Er ſprach.O herre . Ich bit.nit wirde vnwirdig.ob ich red. Vnd ob do werden fundē dreiſſig.Er antwurt. Ich thůn nichs. ob ich do fůnde.xxx. Vnd er ſprach.So ich dann eynmal hab angefangen.ſo will ich reden zu meynē herren. Vnnd ob do werden funden zwaintzig.er ſprach . Ich erſchlah ir nit vmb.xx . Er ſprach . O herre ich bit nit zůrn.ob ich noch zu eynmal red . Ob do werden funden zehen . Er ſprach. Ich vertylg ir nit vmb.x. Darnach do der herr hett auff gehört zu reden zu abraham.er gieng hyn.vnd abraham keret wider an ſeyn ſtat.

Das.xix.Capitel.wye got loth ließ warnē von zwayen engeln vnd wie Sodoma vnnd gomorra verprunnen.vnd loths weyb ward zu eynem ſteyn.vñ wie bede ſeyn töchter vō im ſwāger warden.

VNd zwen engel kamē an dem abent in ſodomam. vnnd loth der ſaß vnder dē tor der ſtat. Do er ſy het geſehen .er ſtund auf vñ gieng in entgegen vnd naigt ſich an dy erde vnd anbett vñ ſprach Jch bitt euch ir herren. naiget euch zu dē hauß ewers kindes vnd beleybt do. Waſchend ewer füß vnnd geet frů in ewerm wege. Sy ſprachen Nitnichte. aber wir wöllen beleybē in der gaſſen. Er zwang ſy ſtercklich. das ſy eyn kerten zu im. Vñ do ſy waren eyngegangen in ſeyn hauß er machet eyn wirtſchafft vñ buch dy vngeſewrten brot vnd ſy aſſen. Aber ee deñ ſy giengē zu der rue. dy mann der ſtat vmbgaben ſein hauß von dem kind bis zu dem alten. alles volck mit eynander. Vnd ſy růfften loth vnd ſprachē zu im. Wo ſeyn die mann. die in der nacht ſein eingegangen zu dir. Füer ſy da herauß daz wir ſy erkennē. Loth der gieng auß zu in. vñ beſchloß die tůre nach im .vnnd ſprach. Nit alſo bit ich euch. Mein brůder nicht wollend thun diß vbel Jch hab zwu töchter dy noch nit haben erkant den mañ. Jch füer ſy auß zu euch. das ir ſy mißbrauchent alß es euch geuelt. alleyn diſen mannen tut keyn ding des vbels. wann ſy ſeyn eyngegangen vnnder den ſchatten meynes dachß. Vnd ſy ſprachen zu im. ſcheid dich hyn. Vnnd widerůmb ſprachen ſy. du biſt eyngegangē als eyn fremder. das du vrteylſt. Darumb wir wollen dichſelb mer peynigen den diſe. Vnd ſy tetten loth groſſen gewalt. Es waz yetzůd nahent das ſy durchbrechen die turen. vnd ſeht. dy mañ lieſſen die hend. vnd fůrten loth eyn zu in. vnnd beſchluſſen die tur. vnnd die. die do waren außwendig. die ſchlugen ſy mit blintheyt von dem mynſten bis zu dē maiſten. alſo das ſy nit mochten vinden die tur. vnnd dye engel ſprachen zu loth. Haſtu hye kein deyner eydē oder ſůn oder töchter. alle dy die dei ſein dy füer auß von deyner ſtat. Wann wir werden vertylgen diſe ſtatt darumb das ir ruff iſt gewachſſen vor dem herren. der vnß hatt geſant das wir ſye verderben Darūb loth der giēg auß. vñ redt zu ſeinē eydē die do wolten nemen ſeyn töchter vnnd ſprach. Steet auff. geet auß von der ſtat. wañ der herr wirt vertylgen diſe ſtat. Vñ es ward in geſchē als redte er ſpottend. Vnd do es was frů. dye engel die zwungen in ſagend. Stee auff vnnd nym deyn weyb. vnnd deyn zwů töchter. dye du haſt das auch du nit mit in verderbeſt. in diſer miſſetat der ſtat. Vñ do er tett als wolte er nit geen. ſy begriffen ſeyn hand vñ dy hand ſeynes weybes vnd ſeyner. zweyer töchter. darumb dz in der herr het vberſehen. vñ ſy fůrtē in auß. vñ ſetzten in außwendig der ſtat. do redten ſye zu im. ſagend. behalte deyn ſele. Nicht wölleſt ſehen hynder dich. noch ſtee an eyner yegklichen ſtat. vmb die gegent. ſunder behalte dich an dē perg. das auch du nit mit in verderbeſt. Vnnd loth ſprach zu yn. O meyn herr bitt dich. ſo doch dein knecht hat funden genad vor dir. vnd du haſt großgemachet dein glori vnd deyn erbarmūg die du haſt gethan mit mir. das du heil macheſt meyn ſele. ich mag nit werden behaltē in diſem perg. das mich villeicht daz vbel nicht begreyff vñ ſterb. Hie iſt nahent ein kleine ſtat zu der ich mag flichen. vnd ich wirt behalten in ir. iſt ſy deñ nit wienig vnd meyn ſel wirt leben. Vnd er ſprach zu im. ſih auch in diſem hab ich empfangen deyn gebette. das ich nicht vmbkere die ſtatt. vmb die du haſt geredet. Eyle vnnd thue dich da behalten. wañ ich mag keyn dingk tun bis das du eyngeſt da hyn. Darumb der nā der ſtat iſt geheyſſen ſegor. Die ſunn iſt außgegangen auff die erden. vnd loth gieng in ſegor. Darumb der herr regent. von dē hymel fewr vñ ſchwefel. vber ſodomam. vnd gomorram. vnnd vmbkeret diſe ſtet. vnd alle dye gegent darbey. vnnd alle dye ynwoner der ſtet. vñ alle die grůnen ding der erden. Vñ ſeyn weyb die ſah ſich vmb nach ir. vnd ward gekeret in ein ſewlin des ſaltz. vñ abraham ſtůnd auff frů do er zů erſtē ſtůnd bey dem herren. vnd ſchawet an ſodomā vnd gomorram. vnd alles das land der gegent. Vnd er ſah den falben aſchen auff ſteygen. alß eyn rauch eynes ofens von der erden .wann do der herr vm̄keret dy ſtet der gegent. er gedacht abrahams vñ erlöſet loth von der verkerūg der ſtett in den er hett gewonet. Vnd loth der ſtyg auff von ſegor. vnd belib an dem perge. vñ ſeyn zwu töchter bey im. wañ er vorcht ſich zu beleyben in ſegor. vnd beleyb in eyner grůben. vñ ſein zwu töchter bey im. Vnd die gröſſer ſprach zu der kleynern. vnſer vater der iſt alt. vnnd keyner der mañ iſt beliben auff der erden. der do můg eyngeen zu vnß nach dem ſittē der erde. Kumē wir wollen in truncken machen mit weyn vnnd ſchlaffen bey im. das wir mügen behalten den ſamen auß vnſerm vater. darumb ſy gaben irē vater zetrincken weyn an diſer nacht. Vnd die gröſſer gieng eyn vñ ſchlieff bey dē vater. Vñ er entpfande ſeyn nit. noch do ſich die tochter nyderlegt noch do ſy auf ſtūd. Vñ an dē andern tag ſprach dy gröſſer zu der kleinē. Syh geſtern do ſchlief ich bey meinē vater. wir gebē im auch weyn zutrincken in der nacht vnd du ſchlaffeſt bey im. das wir behaltē den ſamem von vnſerm vater. Vñ ſy gabē auch wein zetrinckē dē vater in der nacht. vnd dy iünger tochter gieng ein vñ ſchlieff bey dem vater. Vnd er entpfands ſeyn auch da mit. do ſy ſich nyderleget. oder do ſy auf ſtunde. Darumb die zwu töchter loth die empfiengen von irem vater. Vñ die gröſſer gebar einē ſun. vñ hieſ ſeinē namē moab. Der ſelb iſt eī vater der moabiter bis an diſen heutigē tag. vñ dy kleiner gebar auch einē ſun. vñ hieß ſeī namē ammon. das iſt. eyn ſun meynes volcks. vnnd derſelb iſt eyn vater der ammoniter bis heut.

Das .XX. Capitel. wie

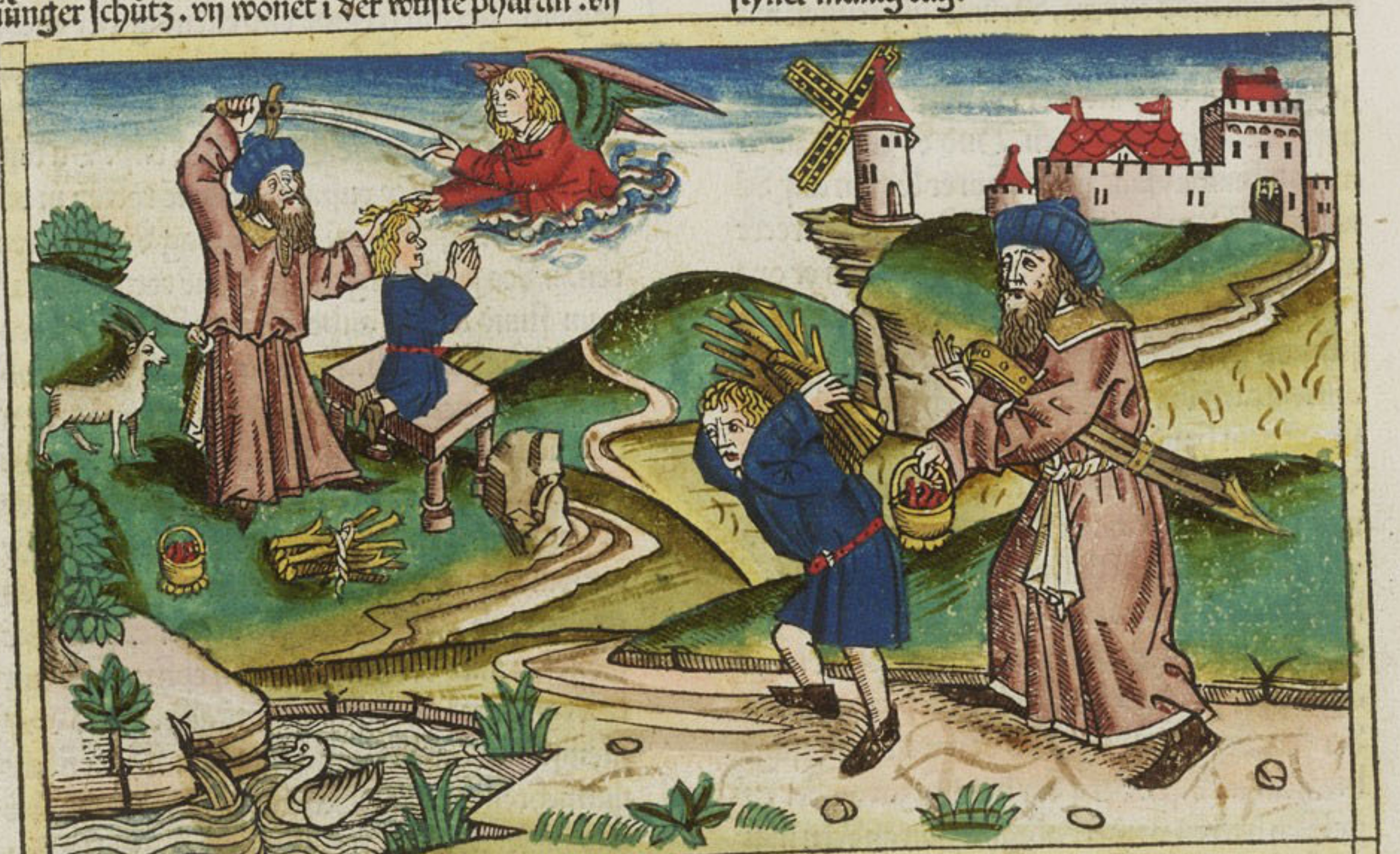
der künig abimelech ſarā. die abrahams weyb was. nam. vñ wie im got offenbart daz er ſy dē abraham ſolt widergeben.

UNd abraham zoh hyn weg in das land gen mittag vnd wonet zwiſchen cades vnd ſur. vnd ellendet in geraris. Vñ ſprach von ſara ſeyner hauſfrawen. ſy iſt mein ſchweſter. Darūb abimelech der künig. gerare. ſante vñ nam ſy. vnnd got der kam zu abimelech durch dē ſchlaff in der nacht vñ ſprach zu im. Sih du wirſt ſterben vmb das weib daz du haſt genomē. wañ ſy hat eī mañ vñ abimelech der rürte ir nit. Vñ ſprach. O herr erſchleſtu deñ das vnwiſſendt vnd gerecht volck. ſprach er deñ nit. ſy iſt meyn ſchweſter. Vnd ſy ſprach. er iſt mein bruder. In der einfalt meins hertzen. vñ in der reynigkeit meyner hende. han ich das gethan. vñ got der ſprach zu im. vnd ich wayß das du dz haſt gethan in der eynfalt des hertzen. vnd darumb hab ich dich behütet. das du nit ſündeſt wider mich. vñ lyeß nit. daz du ſy rürteſt. Darūb nu gib wider dz weyb irem mañ wann er iſt eyn weiſſag. vnnd er wirt vmb dich betten vnd du wirſt leben. Wañ ob du ir nicht wilt widergebē. ſo wiß. das du wirſt ſterbē des tods. du vnd alle die ding die deyn ſeyn. vnd zuhand abimelech ſtund auff in der nacht. vñ rüffet allen ſeynen knechten. vñ redt alle diſe wort in iren oren. vnd alle dy mañ furchten ſich hart Aber abimelech vordert auch abrahā. vñ ſprach zu im. Was haſtu vnß gethan. was hab wir geſündet in dich. daz du haſt eingefürt vber mich vnd vber mein reych die ſchwere ſünde. du haſt vnß gethan die ding. die du nit ſolteſt haben gethan. Anderwayd begeret er vñ ſprach. was haſtu geſehē. das du das teteſt. Abraham der antwurt. Ich gedacht bey mir. ſagend. Villeicht die vorcht gotz iſt nit in diſer ſtat. vnd ſy werdē mich erſchlahen vmb mein weyb. Aber anderſt vnnd fürwar iſt ſy meyn ſchweſter. die tochter meynes vaters. vnd nit ein tochter meyner muter. vñ ich nā ſy zu einē weyb. Aber darnach. do mich got auſſfürt von dem hauß meines vaters do ſprach ich zu ir. Diſe erbarmūg thu mit mir. In eyner yegklichen ſtat zu der wir eingen. So ſprich das ich byn deyn bruder. Darūb abimelech der nā ſchaff vñ ochſſen vñ knecht vnd die dirnen. vñ gab ſy abraham vñ gab im wider ſarā ſeyn hauſſrawen vnd ſprach. diß land iſt vor euch. wone wo es dir gefall. vñ ſprach zu ſaram Sih ich hab gegeben tauſend ſilberen pfennig deynem bruder. dz wirt dir zu eyner bedeckung der augen. zu allen den die bey dir ſein vnd wo hyn du geeſt ſo gedenck dz du ſeyeſt begriffen Vnd do abrahā bettet. do machet got geſundt abimelech. vnnd das weyb vnnd ſein dirnen vñ ſye gebaren. wann got der het beſchloſſen eyn yegklichē muterleyb des hauß abimelech. vmb ſaram das weyb abrahe.

Das .XXI. Capitel. wie

ſara gepare den yſaac in iren alten tagen vnnd agar mit irem ſun hyngewiſen ward vñ abrahā vñ abimelech der künig eyn püntnuß miteynander machten.

ABer der her heĩſuchet ſaram. als er het gelobet. vñ erfület dy ding die er het geredt. Vnd die empfieng vñ gepar ein ſun in irē alter. in der zeit in dem irs got het vorgeſagt. Vnd abraham der hieß dē namē ſeins ſuns. dē im ſara gepar. yſaac. vñ beſchnayd in an dem. viij. tage als im got het gebotten. do er was hundert iar alt. vnd in diſem alter des vaters. ward geborē yſaac. Vñ ſara ſprach. Got hat mir gemachet eī gelechter vñ ein yegklicher der es hört der wirt mein ſpotten. Vñ anderweyd ſprach ſy. welcher das hören wirt. gelaubte abrahā. das ſara ſeüget eyn ſun. den ſy im gebar yetzund dē alten. Darumb das kind wüchs vñ ward abgeſeüget. vnd abrahā machet eī groſſe wirtſchaft an dē tage ſeiner entwenung. Vñ do ſara het geſehē dē ſun agar der egiptierin ſpilēd mit yſaac irē ſun. ſy ſprach zu abrahā. Würff auß diſe dirn. vñ irē ſun. wañ der ſun der dirnē wirt nit ein erb mit yſaac meynem ſun. Abrahā nam das ſchwerlich auf. vmb ſeinē ſun. Got ſprach zu im. Es ſoll dir nit hert geſchehē werdē. vō des kinds vñ deiner dirnē wegen. Alle ding die dir ſara ſagt höre ir ſtymme. wann in yſaac wirt dir gerůffet oder genennet dē ſamē. vñ auch dē ſun der dirnē. mache ich in ein groß volck. wañ er iſt dein ſame. Darumb abraham ſtund auff frů. vñ nam das brot vñ eyn krug mit waſſer. vñ ſatzt in auff ir achſſelen vñ antwurt ir dz kind vñ lyeß ſy. do ſy was abgegāgen. ſy irret in der einöde berſabee. Vñ do das waſſer wz verzeret in dē krug. ſy warff dz kind vnder ein baum der daſelbs wz. vñ gieng hynweg. vñ ſaß verr als eī boge mocht geſchieſſen. Wañ ſy ſprach. ich wil nit ſehē dz ſterbend kind Es ſaß ir entgegē vñ hube auff ſeyn ſtymme vñ waynt. Vñ got der herre hört dye ſtym des kindes. Vñ der engel des herrē růfft agar von hymel ſagend. Agar was thuſtu. du ſolt dir nit fürchtē. Wañ got hat erhöret die ſtym des kindes an der ſtat in der es iſt. Stee auff nym das kind vñ halt ſein hand. wann ich mach es in ein groß volck. Vñ got tet auf ire augē. Sy ſahe eī brunnē des waſſers. ſy gieng hyn vnd fülte den krug vñ gab dē kind zetrincken. vñ was bey im. Es wuchß vñ wonet in der eynöde. vñ ward ein iünger ſchütz. vñ wonet ī der wüſte pharan. vñ ſein muter nā im eyn weyb von dē lande egipti. Jn der ſelbē zeyt ſprach abimelech zu abrahā vñ phicol. der fürſt ſeins heres. Got der iſt mit dir in alle dingē. die du tuſt. Darumb ſo ſchwere mir bey got daz du mir nit ſchadeſt vñ meinē nachkummen vñ meinē geſchlecht. aber thu mir nach der erbarmūg dye ich dir tet. Thu mir vñ dē land. in dē du haſt gewandelt alſ eī fremder Abraham der ſprach. Jch wil ſchwerē vñ kam an abimelech vmb dē brunnē des waſſers den ſeī knecht het genomē mit gewalt. vñ abimelech der antwurt. Jch hab nit gewißt wer das ding hat gethan vnnd auch du haſt mirs nit kunt than. vnd ich hab es nit gehört on heut. Darumb abraham nam ſchaff vñ ochſſen vñ gab ſy abimelech. Vñ ſy ſchlugen beyd eyn gelübd. Vñ abraham der ſtalt beſunder ſiben lemmer der hertt. Abimelech ſprach zu im. Was wollen im diſe ſiben lemmer. die du haſt heyſſen ſteen beſunder. Vñ er ſprach. Diſe ſiben lemmer entphahe von meyner hand das ſye mir ſeyn in gezeugnuß. daz ich grub diſen brunnē. Darūb die ſtat ward genennet berſabee. wann do ſchwur yetweder. vñ giengē ein gelübd vmb dē brunnē des eyds. vñ abimelech ſtund auf. vñ achaphat ſeyn eyden. vnnd phycol der fürſt ſeyner ritterſchafft vñ kerten wider in das land der paleſtyner. Aber abrahā pflantzt dē walt berſabee vñ rüffet an da dē namē des herrē des ewigē gottes. vnd er was eyn pawer des lands der paleſtyner manig tag.



Das.XXII. Capitel.wie abraham got gehorſam was zuopfern ſeynen eingepornen ſun .vñ wie yne got darumb lobet vñ benedeyet vnd auch yſaac.

DArnach do dyſe ding waren geſchehen .got der verſucht abraham vnd ſprach zu im. Abraham. abraham.er antwurt. Jch bin gegenwürtig.Er ſprach zu im. Nym yſaac deyn eyngeporne ſun den du liebhaſt. vnd gee in das lannde des geſihtes vnnd opfer in zu eynem opfer auff einen berg.den ich dir zaige.darumb abraham ſtund auff in der nacht. er ſattelt ſeyn eſel.vnnd fürt zwen iüngling mit im vñ yſaac ſeynen ſun. Vñ do er het gehawen die höltzer zu dem opfer.er gieng zu der ſtat.die im got het gebotten. aber an dem dritten tage hub er auff ſeyne augen. vnd ſah die ſtat von verr . vnd ſprach zu ſeynen kinden. Warttend hie mit dem eſel.ich vnd daz kind wöllen dorthyn geen . vñ wañ wir nun angebett habē.ſo wöllen wir wider zu euch komē vñ er nam die höltzer des opfers vnnd leget ſy auff yſaac ſeynen ſun . Er trug aber das fewer vñ das ſchwert in ſeinē hendē. Vñ do ſy zwen giengen miteynander .yſaac der ſprach zu ſeinē vater. Meyn vater.Er antwurt Sun was wiltu Er ſprach.ſih dz fewr vnd die höltzer .wo iſt dz opfer des brennendē opfers. Abraham ſprach Meyn ſun got wirt im fürſehē das getöt opfer des brennendē opfers. darumb ſy giengen miteynander.vnd komen zu der ſtat die im got het gezaiget.an der pawet er ein altar.vñ leget dar auff die höltzer zuſamen. Vnd do er het zuſamen gebundē yſaac ſeinen ſun er legt in auf dē altar.auff den hauffen der höltzer .vnd ſtreckt auß dy hand vñ begriff das ſchwert.das er opfert ſeynen ſun.vnnd ſeht der engel des herren ſchry vō hymel.ſagend. Abraham abraham. Er antwurt.ich bin da. Vñ er ſprach zu im. Nicht ſtreck dein hand vber dz kind .noch thu im keyn ding. Nun hab ich erkant.dz du fürchteſt got. vñ du haſt nit geſchont deins eyngebornē ſuns vmb mich. Abrahā hub auff die augen.vnd ſah hinder im ei wider hafften mit den hörnern zwiſchen den dornen. Den nam er vnd opfert in zu eym opfer für ſeyn ſun. Vñ er hieß den namen der ſtat. der herr ſihtz . Do von wirt es geſagt bis heut an diſen berg der her ſihtz.wañ der engel des herren vordert abrahā zum andern mal vō dē himel.ſagend. Durch mich ſelber han ich geſchworen ſpricht der herr.darūb das du haſt gethan diß ding.vñ haſt nit geſchont deines eigebornen ſuns vmb mich. Jch will dich geſegē vnd manigfaltigen deynē ſamen.als die ſteren des himels .vñ als dē ſand der do iſt an dē geſtat des meers. Dei ſam wirt beſitzē dy thor ſeiner feynd.vñ alle die leut der erden die werdēt geſegent in deynē ſamen.wañ du biſt gehorſam geweſt meyner ſtym. Abraham der keret wider zu ſeynē kinden.vñ giengē hyn miteynander in berſabee.vnd er wonet do.vñ do diſe ding waren geſchehē alſo.do ward abraham verkündet das melcha het geboren ſün nachor ſeynen bruder.der erſt geboren huß.vñ buß ſeynē brüder. vnd chamuel den vater der ſyrier.vñ chaſet.vnd azau.vnd pheldas.vnd yelach . oder yedlaff.vñ bathuel von dē geboren iſt Rebecca. Diſe acht gebar melcha nachor dē bruder abrahā. Aber ſeyn kebßweyb mit namen roma.dy gebar thabee.vnd gaon vnd thaas vnd maacha.

Dz .XXIII. Capitel.wie ſara ſtarb vnd abraham wolt ſy mit begrabē er het dañ ei aigē grab.vñ dz kauffet er vō effron

ABer ſara lebet hūdert vnd ſiben vñ zwaintzig iar . vnd ſtarb in der ſtatt arbee.dye do iſt hebron in dem land chanaan.vñ abraham kom das er ſye klaget.vñ beweinet ſy. Vñ do er wz aufgeſtandē vō dē ambt der leiche.er redt zu dē ſünē heth ſagend. Jch bin fremde vnd ellendig bey euch. gebt mir das recht des grabes bey euch. dz ich begrabe meynē toten. Vnd dy ſün heth dy antwurten im vñ ſprachē. O herr hör vnß. Du biſt der fürſt gotz bey vnß.grab deynē totten in vnſer erweltte greber.vñ keyner mag dir es geweren.in des grab du grebeſt deynē totten. Abraham ſtund auf vñ anbett das volck des landes das iſt die ſün heth. Vnnd er ſprach zu in. Ob es gefelt ewer ſel.das ich begrab meinē totten hörend mich vñ bittend für mich.bey ephron.dē ſun ſeor.das er mir geb dy zwifeltigē grube.dy er hat in dem euſſerſten tayle ſeynes ackers.Er antwurt ſy mir vor euch zu eyner beſitzung des grabs vmb eyn gleychs gut . Aber ephron der wonet in mitt der ſün heth. Vñ ephron der antwurt zu abraham das es hörtē alle . dy do eyngiengē zu dē thor der ſtat ſagend. Mein herre mitnichten wirt es geſchehen alſo.aber du ſolt mer mercken was ich red. Jch antwurt dir den acker.vñ die grub.die do iſt in im in der gegen würtigkeyt der ſün meynes volcks begrabe deinen todten. Abraham der anbet vor dem herrē vn̄ dē volck des landes do ſeyn volck allumb ſtund. er redt zu ephron. ich bitt das du mich höreſt. Jch will geben das gelt vmb den acker. du nym es.vnd alſo wil ich begrabē meynē totten in dē acker. Ephron der antwurt. Mein herr hör mich. Das lannd das du eyſcheſt .iſt vierhūdert gewicht ſilbers werdt diß iſt der werdt zwiſchen mir vnd dir.aber wie vil dz iſt.begrab deynen todten. Do das hett gehört abraham.er wag das gut das ephron het geeyſchet das es hettē gehört die ſün heth.vierhundert gewicht des ſilbers vn̄ bewerter genger müntz. Vn̄ der acker ward beſtettigt der etwen ephroms was. in dem do was die zwifach grub dy do ſchawet zu mambre.als woll er als die grub. vnd alle ſeyn baum in allen ſeynē enden.durch dē vmbgang zu eyner beſitzung abrahams. Das es ſehen die ſün heth vn̄ allen dē dy do eingiengē zu dem thor diſer ſtat. Vn̄ alſo begrube abraham ſaram ſeyn hauſſrawen in der gruben des zwifachen ackers. der do anſchawet mambre. Diſe iſt ebron in dem lannd chanaan.vnnd der acker ward beſtettet.vnd die grube die do was in im von den ſünen heth.zu eyner beſitzung des grabes abrahams.

Das.XXIIII.Capitel.

wie abraham ſeynem knecht beualhe.was weibs er ſeynem ſun yſaac nemen ſolt.vnd wie es darzu kam das im rebecca zu eynem weyb ward.

Vnd abraham was alt vn̄ mancher tag.vn̄ der herr het in geſegent in allen dingē. Vn̄ er ſprach zu dē eltern knecht ſeines hauß der do vor was allē den dingē die er het. Leg deyn hand vnder mei hüff. dz ich dich beſchwer bey dē herrē got des hymels.vn̄ der erde.das du nit nemeſt eyn weyb yſaac meynē ſun.von dē töchtern der chananeern.vnder den ich wone.aber das du geeſt zu dem land vn̄ zu meinē geſchlecht vn̄ von dan̄ nym ein weyb yſaac meym ſun.vn̄ der knecht der antwurt. Ob das weyb nit wil kumē mit mir in dz lande.ſoll ich dē nit deyn ſun widerfüren.zu der ſtat.von der du biſt außgegangē.vn̄ abrahā ſprach. Hüt dz du nit widerfüreſt meyn ſun daher. Der herr got des hymels.der mich nam vō dē hauß meyns vaters.vn̄ von dē land meyner geburt der do hat geredt zu mir vn̄ ſchwur mir ſagend. Das land gibe ich deinē ſamē.der wirt ſenden ſeynen engel vor dir.vnd von dannē ſolt du nemen eyn weyb meynē ſun.vnnd ob dir das weyb nit will nachuolgen.du biſt nit verpunden zu dē ayd.allein meyn ſun für nit wider daher. Darūb der knecht legt die hand vnder dy hüff abrahe ſeyns herrē.vn̄ ſchwur im vber dz wort. Vnd er nā zehen kemeltyer von der hertt ſeins herren.vnd gieng hyn.vnd nam mit im auß allē dem gut ſeyns herrē.vnd gieng auß .vnd gieng in meſopotamiam zu der ſtat nachor. Vnd do er ließ rwen dye kemeltyer außwendig der ſtat bey dem brunnen des waſſers.am abent.zu der zeyt ſo dy weyber haben gewont auß zugen zeſchöpffen waſſer.er anbet den herrē ſprechend O herr got meins herrē abrahams. ich bitt.begegen mir heut.vnnd thu barmhertzigkeyt mit abraham meynē herren. Sih. Jch ſtee bey dem brunnen des waſſers vn̄ die töchter der ynwoner diſer ſtat dye geen auß zeſchöpffen waſſer Darumb dy dirn zu der ich wirt ſprechen.nayg deynen krug das ich trincke.vn̄ ſy antwurt.trincke. vnnd gib auch zetrincken deynen kemeltyeren. Jſt ſy die.die du haſt berait yſaac deynē knecht.vnd bey diſem wird ichs vernemen. das du thuſt erbarmde. mit meynem herren abraham. Noch do er nit het erfült diſe wort in im ſelb.vn̄ ſih rebecca die tochter bathuel des ſun melche des weybs nachor des bruder abrahās die gieng auß.vn̄ het einē krug auff der achſſel gar eyn hübſche tochter.vnd eyn ſchöne iunckfraw vn̄ vnerkant den man̄. Vn̄ ſy gieng ab zu dem brunnen vn̄ fült den krug mit waſſer vnnd kert wider. Vn̄ der knecht begegēt ir vn̄ ſprach Gib mir ei wenig zutrincken des waſſers auß dē krug.ſy antwurt. Mei herr trincke ſy eylet vn̄ hub ab den krug von irn̄ ſchultern.vnd gab im zutrincken.vnd do er hett getruncken. ſy ſprach Jch will auch waſſer ſchöpffen deynen kemeltyeren bis das ſye alle trincken. Vn̄ ſy goß auß dem krug in die rynnen. ſye lyeff wider zu dem brunnen das ſy ſchöpfft das waſſer. vnnd gab daz geſchöpfft waſſer allen dē kemeltyerē. Vn̄ er ſchawt ſy ſchweigend. Er wolt wiſſen.ob der herr hett gemachet ſeynen weg gelücklich oder nit. Vn̄ do nun dy kemeltyer hetten getruncken der mann tett herfür gülden orring. die do hetten zwen ſickel.vnnd ſo vil arm geſchmeyd.bey zehen ſicklen. Vnd er ſprach zu ir.wes tochter biſtu.ſag mirs. Jſt icht eyn ſtat zu beleyben in dem hauße deynes vaters. Sy antwurt. ich bin die tochter bathuels. des ſun nachor. dē im gepare melcha. Vnd redt weyter vñ ſprach. Vnd vil ſprewr vñ hews iſt bey vns. vñ eyn weyte ſtat zu beleyben. Der mañ naigt ſich vnd anbett dē herren vñ ſprach. Geſegent iſt der herr got meines herren abrahams. der nit hat hyngenomen ſeyn erbarmde. vñ die warheit von meym herrē vnd hat mich gefürt in den ſteyg des rechtē weges in dz hauß des bruders meynes herrē. Darvmb die dirn dy lieff vnd verkündet in dē hauß irer muter alle ding. dy ſy het gehört. vnd rebecca die hett eyn bruder mit namen laban. Er eylt vnd gieng auß zu dem menſchē do der brun wz Vnd do er het geſehen die orring. vnd die arm geſchmeyd in den hendē ſeyner ſchweſter. vñ er het gehört alle die wort der widerſagenden. Diſe ding hat der menſch geredet mit mir. er kam zu dem mann. der do ſtund bey den kemeltyerē vnd bey dem brunnen des waſſers. vnd ſprach zu im. Gee eyn du geſegenter des herren. warumb ſteeſtu außwendig. Jch hab berait dz huß vñ die ſtat deynen kemelſtyeren. vñ er fürt in yn die herberge. vñ er lud ab dye kemelſtyer. vñ gab in ſprewr vnd hew. vnnd waſſer zu waſchen dye füß der kemelſtyer. vnd der mann. die do komen mit im. Vnnd das brot ward auffgeleget in ſeinem angeſicht vnd er ſprach. Jch will nit eſſen. bis das ich red meyn wort. Er antwurt im. So rede. Vnd er ſprach. Jch byn der knecht abraham. Vnd der herre hat größlich geſegēt meynen herren. vnd er iſt großmechtig worden. vnd er hat im gegeben ſchaff vnd ochſſen. ſilber vñ gold. knecht vnd dirnen. kemelſtyer vnd eſel. vnd ſara die hauſfraw meynes herren. dy gepar ein ſun meym herren in irem alter. vnd er hat im gegeben alle ding die er hett. Vnd meyn herr der beſchwur mich. ſagende. Nit nym ein weib meinem ſun von dē töchtern der chananeern in der lande ich wone. Aber du ſolt geen zu dem hauß meyns vaters vnd nym eyn weyb meim ſun von meym geſchlecht. Vnd ich antwurt meym herren. Vnnd ob das weyb nit will komen mit mir Er ſprach der herr in des angeſiht ich gee. der ſendet ſein engel mit dir. vñ richtet deynen weg vñ du nymbſt eyn weyb meynem ſun von meym geſchlecht. Vnnd von dem hauß meyns vaters ſo du kumſt zu meyn nehſten. vnnd ſye dir nicht geben. du wirſt vnſchuldig von meynem fluch. Darumb kam ich heüt zu dem brunnē des waſſers vnd ſprach. O herre got meyns herrē abraham. ob du haſt gerichtet meynen weg. an dem ich nu gee. ſih ich ſtee bey dem brunnē des waſſers. vnd die mayd die da außgeet zuſchöpffen das waſſer. vnnd höret von mir. gib mir eyn wenig waſſer zetrincken auß dem krug. vnnd ſye ſpricht zu mir. vnnd du trinck vnnd ich ſchöpff deynen kemelſtyeren. ſy iſt das weyb. dy der herr hatt bereyt dem ſun meyns herren. Vnnd do ich das ſchweigend bey mir gedacht. rebecca dy erſchyn. ſye kam mit eym krug. den ſy truge auff der ſchultern vnnd gieng ab zu dem brunnen vñ ſchöpfft waſſer. Vnnd ich ſprach zu ir. Gib mir eynwienig zetrincken. Sye eylt vnnd ſatzt den krug von der ſchultern vnnd ſprach zu mir. Vnnd du trinck. ich gib auch zetrincken deynē kemelſtyeren. vnnd ich tranck vnnd ſye trencket dye kemelſtyer. Vnnd ich fragt ſye. vnd ſprach wes tochter biſtu. Sy antwurt. ich byn dy tochter bathuels des ſun nachor. den im gepar melcha. Alſo hyeng ich ir an dye orring. zuzyren ir antlütz. vnd ſatzt die arm geſchmeyd in ir hend Jch naigt mich vñ anbet den herrē. zeſegen dē herren got meynes herrē abrahā der mich hett gefüret in dem rechten wege das ich nem ſeym ſun. dy tochter des bruder meynes herrē. Vmb ditz ding ſagent mir. ob ir tut die erbarmūg. vñ die warheit mit meym herren. wañ ob euch icht anders geuelt. vnd ditz ſagt mir das ich gee zu der gerechten vnd zu der gelincken. Laban vnd bathuel dye antwurten. Das wort iſt außgegangen vom herrē. Vnnd wir mügē keyn ding gereden auß ſeynem gefallen. Sih rebecca iſt vor dir. nym ſy vnd gee vñ ſy wirt ein hauſfraw des ſuns deyns herren. als der herr hat geredt Vnnd do das hett gehört das kindt abraham. er anbett den herren an der erden. Vnnd trug herfür dye ſilberen vas. vnnd dye gülden. vnnd dye gewand. vnnd gab ſye rebecce für dye gab. Sye machten eyn wirtſchafft vnnd aſſen vnnd truncken miteynander. vñ beliben do. Aber das kind ſtund auff frü vñ redt. Laſſend mich das ich gee zu meym herren. Jr bruder vñ die muter dy antwurten. Dy dirn dy beleib allein bey vnß zehen tag. vnd darnach ſo gee ſye. Er ſprach nit wolt mich halten wann der herr hatt gericht meynen wege. Laßt mich das ich gee zu meym herren. ſye ſprachen. wir wöllen vorderen dye dirn vñ fragen iren willen. Vñ do die beruffet was komen. ſy fragten ſy. wiltu geen mit diſem mañ. Sy ſprach. Jch gee. Darūb ſy lieſſen ſy vñ delborā ir zieherin vñ dē knecht abrahā vñ ſein geſellen. ſy paten gelücklich ding irer ſchweſter vñ ſprachē. Du biſt vnſer ſchweſter. Du wachs in tauſent mal tauſent. vnd deyn ſam beſitze die thor ſeyner feynd. Darumb rebecca vñ ir tochter die ſtigen auff die kemeltyer. ſy nachuolgtē dem mann. er keret wider ſchnelkiglich zu ſeym herrē. Jn der zeit yſaac giēg durch dē weg. der do fürt zu dem brunnē des nam do was des lebenden vnd ſehenden. Wann er wonet in dem land gen mittemtag. vnd er was außgegangen zeſchneidē einē acker do ſich der tag yetzūd het genaiget. Vnd do er het auff gehabē die augē er ſah die kemeltyer kommē von verr. Vñ do rebecca ſchawet yſaac. ſy ſtig ab von dē kemeltyer vñ ſprach zu dem kind. Wer iſt der menſch. der do kumbt durch den acker vns entgegen. Vnd er ſprach zu ir. Er iſt meyn herr. Vnnd zuhand nam ſy den mantel vnnd bedeckt ſich. Aber der knecht verkündet yſaac. alle ding die er hett gethan. Er fürt ſye in den tabernackel ſare ſeyner muter. vnd nam ſy zu eyn weyb. vñ hett ſy größlich lieb. das er maßet den ſchmertzen der im was begegent von dem todt der muter.

Das. XXV. Capitel. wie abraham darnach eyn ander weyb nam. vñ darnach ſtarb. vñ wie rebecca iacob vñ eſau gepar.

Und abraham nā eyn ander weyb. mit namen cethuram. die gepar im zamram. vnd iexan. vnd madan vnd madian. vnd ieſboch. vñ ſue. Vñ iexan gepar ſaba vñ dadan. Die ſün dadan. dy warē aſſurim. vñ lathuſim vñ laomim. Aber auß madian iſt geborē epha. vñ opher. vñ enoch vñ abida vnd heldaa. Die ſein all ſün cethure. Vnd abraham gab yſaac alle die ding die er beſaß. Aber den ſünen der kebſweyber gab er gabe vnnd ſchied ſye von yſaac ſeynē ſun. noch do er lebt zu dem lande des auffgangs der ſunnen. Aber die tag des lebens abraham. der warē hundert vnd funff vnd ſibentzig iar vnnd nam ab. vnnd ſtarb in eym guten alter vnd vergangtes alters vnd vol der tag. vnd er ward geſamelt zu ſeynē volck. Vnd yſaac vnd yſmahel ſeyn ſün. die begruben in in der zwifeltigen grub. die do iſt gelegen in dem acker ephron des ſun ſeor. ethei. gegen mambre. den er kaufft von den ſünen heth Do ward er begrabē vñ ſara ſei hauſfraw. Vñ nach ſeym tod got geſegent yſaac ſeyn ſun. der do wonet bey dem brunnē mit namen des lebēdigen vñ des ſehenden. Diß ſeyn dy geſchlecht yſmahel des ſuns abraham. den im gepar agar die egiptierin die dirn ſare. vnd diß ſeyn die namen ſeyner ſün in den namen. vnnd in iren geſchlechtē. Der erſt geborn yſmahelis nabaioth darnach cedar. vnd abdehel. vnd mabſam vnd maſma. vnd duma. vnd maſſa. adad vnd thema vnd ithur. vnd naphis. vnd cedma. Diß ſeyn die ſün yſmahel vnd diß ſeyn die namen durch dye caſtellen vnd ir ſtett die zwelff fürſten irer geſchlecht. vnd die iar des lebens yſmahels warē hundert vnd ſiben vnnd dreyſſig iar. er nam ab vnd ſtarb vñ ward geleget zu ſeym volck. Wañ er wonet vō euila bis zu ſur. die do ſchawet egiptum. do er was eyngegangen zu den aſſiriern Er ſtarb vor allen ſeinē brüdern. Vñ diß ſein dy geſchlecht yſaac des ſuns abraham. Abraham gepar yſaac. do er was viertzig iar alt. do nā er rebeccam zu eynem weyb. die tochter bathuels ſyri von meſopotamia. dy ſchweſter laban. Vñ yſaac der pate den herren vmb ſeyn hauſfrawē darumb das ſy was vnperhafftig. Er erhört in vñ gab die empfahung rebecce. Aber dy kinder belaydigtē aneynander in irem leyb. Sy ſprach do mir alſo was künfftig. was war notturft zu empfahen. Sy gieng das ſy ratfraget dē herrē Er antwurt vnd ſprach. Zwey geſchlecht ſein in deynem leyb. vnnd zwey volck werdent getaylt auß deynem leyb. vnd das volck vberwindet dz volck. vnd der größer wirt dienen dem kleinern Do die zeyt des geperens yetzund kame. vnnd ſeht zwilinge wurdē erfunden in irem leib. Der zum erſten außgieng der was rot vñ aller rauh in maſſen eyns rauhen fels. vñ ſeyn nam ward geheyſſen eſau. Zuhand gieng auß der ander. er hielt dy verſen des bruders mit der hand. vñ darūb hyeß er in iacob. yſaac was ſechtzig ierig. do die kindleyn waren geporen. Do ſy wurden erzogen. eſau wart ein gelert mann zu iagē vnd eyn ackerman. Aber iacob was eyn eynfeltiger mann. er wonet in den tabernackeln. yſaac der hett lieb eſau. darumb das er aß von ſeynē geieg. vñ rebecca het lieb iacob. vñ iacob kochet eyn muß. Vnnd do eſau was komen zu im müd von dem acker. er ſprach. Gib mir vō deyner roten ſpeys. wann ich byn gar müde. von welcher ſach wegen ward ſeyn nam geheyſſen edom.

Jacob ſprach zu im. So verkauff mir deyn erſtgebornē recht. Er antwurt. Sih ich ſtirbe. Waz ſeyn mir nutz dy erſtgebornen recht. Jacob der ſprach. Darumb ſo ſchwere mir. Vnd eſau der ſchwur im. vn̄ verkaufft die erſtgebornen recht vnd alſo nam er das brot vnd die ſpeyß der linſen. er aſſe vn̄ tranck vnd gieng hyn vn̄ ſchetzet es ring. das er het verkauffet dy erſtgebornen recht.

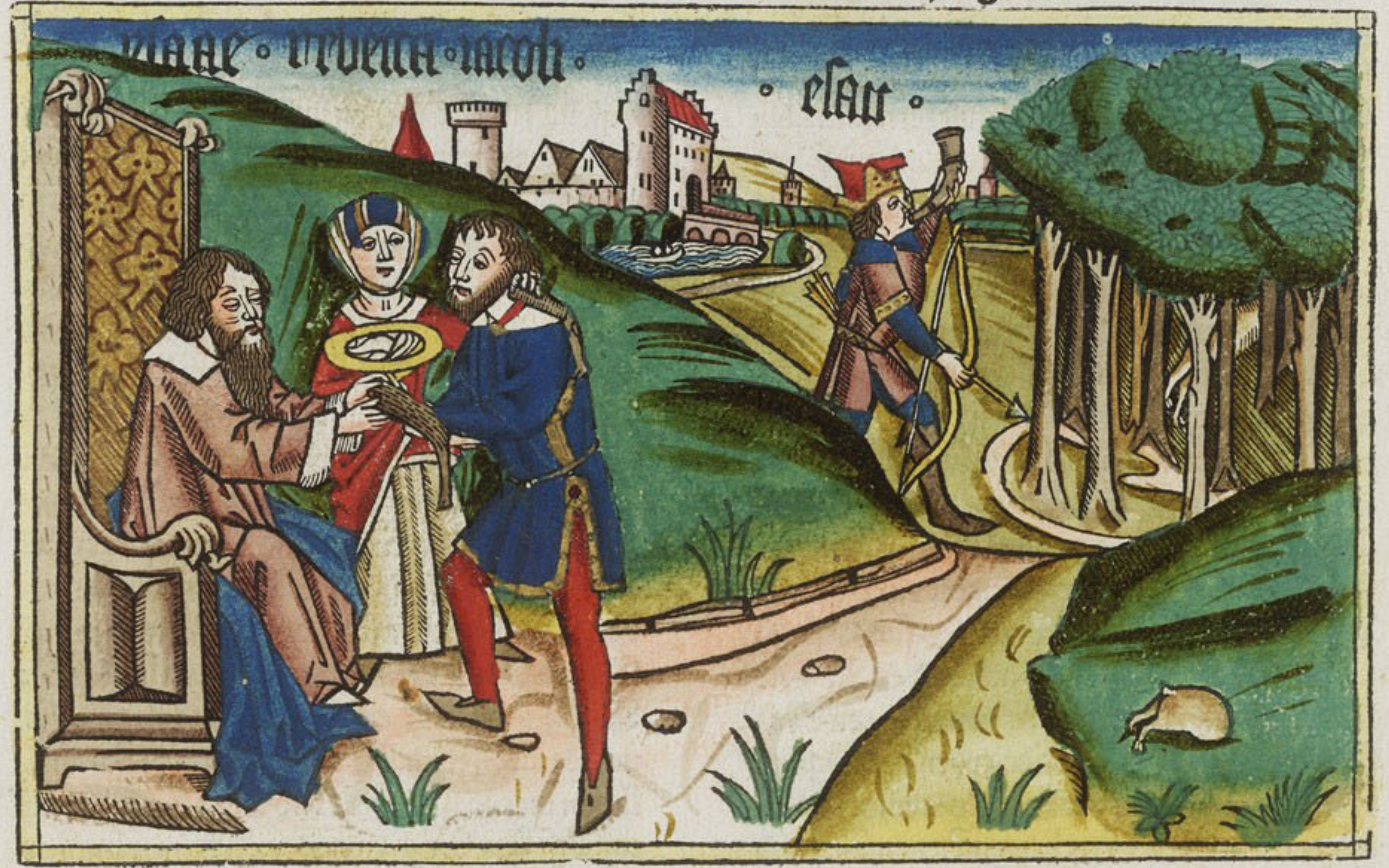
Das .XXVI. Capitel.

Wie yſaac wanderte mit rebecca zu dem künig abymelech vnd wie er wider von dannen ſchied vn̄ wie er den brunnen ließ graben.

Der hūger warde geboren auff der erde. nach der vnperhafftigkeyt. die do was geſchehen in den tagen abrahams. yſaac gieng hyn zu dem künig abymelech der paleſtiner in gerara. Vn̄ der herr erſchyn im in der nacht vnd ſprach. nit zeuch ab in egiptum. ſunder rwe in dem lannde dz ich dir ſage vn̄ ellende in im. vn̄ ich wird mit dir. vnd ich geſegen dich. wann dir vnd deym ſamen gib ich alle dyſe gegent. ich erfülle dē aide den ich gelobt hab abraham deynem vater vn̄ manigfeltig deynen ſamen als die ſtern des hymels. Vnd deynen nachkumen gib ich alle diſe gegent vn̄ alle geſchlecht der erden werdēt geſegent in deynem namen. Darumb das abrahā iſt gehorſam geweſen meyner ſtym. vnnd behüt meyne gebot. vnd die geſetz vnnd behüte dy ee. darumb yſaac belib in gerara. vn̄ do er ward gefraget vō dē mannē diſer ſtat. vmb ſeyn haußfrawen. er antwurt. ſy iſt meyn ſchweſter. Wan̄ er vorcht ſich. das er bekente. das ſy im were geſellet zu der ee. er gedacht daz ſy in villeicht icht erſchlügē vmb ir ſchöne. vn̄ do manig tag warē vbergāgē vn̄ do ſelb wöte abymelech der künig der paleſtiner. der ſah durch eyn venſter vn̄ ſah in ſchimpffen mit rebecca ſeyner hauſfrawē er rüfft im vn̄ ſprach. Es iſt offenbar. dz ſy iſt dein hauſfrawe. warumb haſtu gelogen. das ſye ſey deyn ſchweſter. er antwurt. Ich fürcht das ich müßte villeicht ſterben vmb ſy. vnd abymelech ſprach. Warumb haſtu vnß betrogen. Es möchte eyner von dē volck vermiſchet haben mit deyner hauſfrawen. vn̄ du hetteſt gefürt vber vnß eyn groſſe ſünd. Vnd er gebot allem volck. ſagent. der do rürt dz weib des mannes der ſterb des todes. Wann yſaac ſeet in die erd. vn̄ fand in dem ſelben iar hundertfeltig frucht. Vn̄ der herr geſegend in. vnd der menſch ward reich. er gieng vnd nam zu vnnd wuchß bis das er was gar groß. vnd het vill beſitzung der ſchaff. der ſchwaigen. vnd vill haußgeſynds. Darumb dye paleſtiner die nyden in. vnd alle die brunnen dy die knecht abraham ſeyns vaters hetten gegraben in der zeyt. die verſchopten ſye. vnd fültē ſy mit erdē. alſo gröſlich das abimelech ſprach zu yſaac. Scheyde dich vō vnß. wan̄ du biſt vil gewaltiger oder mechtiger wordē den̄ wir. Vn̄ er zoch ab zu dē bach gerare. vn̄ wonet do. anderweyd grub er ander brunnē. dy dy knecht ſeines vaters hettē gegrabē. vn̄ dy etwē verſchoptē dy philiſteyner nach ſeynes vaters tode. Vnnd er hieß ſy mit dē ſelben namen. mit den ſy vor hetten genant der vater. ſy gruben in dem bach vn̄ fanden lebendigs waſſer. Vnd do ward auch eyn krieg der hirtten gerare. wider dye hirtten yſaac. ſagēd. Daz waſſer iſt vnſer. vmb diß hieß er den namē des brunnē gewalt oder zwangkſal. von dem das do was geſchehen. Vn̄ ſy gruben eyn andern vnd vmb diſen kriegten ſy. vnd er hyeß in veyntſchafft. Vnnd er zoch von dan̄ vn̄ grüb eyn andern brunnen vmb diſen kriegtē ſy nit. Vn̄ er hyeß ſeinen namē. die weite. ſagēd Nu hat vnß got geweitert vnd machen wachſſen auff der erden. wan̄ er gieng auff von diſer ſtatt in berſabee. do erſchyn ym der herr in der ſelben nacht. ſagend. Ich bin got abrahā deins vaters. Nicht wölſt dir furchten. wann ich byn mit dir. Vnd geſegen dich vn̄ manigfaltig deynen ſamen vmb abraham dein knecht. Darumb yſaac pawet do eyn altar dem herrē vnd brayte den tabernackel vnnd anrüffet den namen des herren vnd gebott ſeynen knechten das ſy grüben eynen brunnen. Do abymelech vn̄ achozat ſeyn freünd vnnd phicol der hertzog der ritter. waren kumen von gegaris zu der ſtat. yſaac der redt zu im. Warumb ſeyt ir kumē zu einē mann den ir habt gehaßt. vnd außgetriben von euch. Sye antwurten. Wir ſahen das der herr was mit dir. vn̄ darūb ſprach wir. Es ſoll ſein ei eide zwiſchen vnß vnnd machen eyn gelübd. das du vnß nit tuſt keyn dyng des vbels. alß auch wir nit haben angerüret das dein iſt. noch tetten dz dir ſchadet. aber wir lyeſſen dich geen mit fryde in dem ſegen des herren. Darumb er macht in eyn wirtſchafft. vn̄ nach dem eſſen vnd nach dem truncken ſtunden ſye auff frü. ſye ſchwuren an eynander.vnd yſaac lyeß ſy fridſamlich zu ir ſtat.aber ſecht die knecht yſaac die komen an dē tag.ſye verkünten im von dem brunnen den ſye hetten gegraben.vnd ſprachen. Wir haben funden waſſer. Darumb hieße er in ein benügung. vnd er legt auff eynen namen der ſtat berſabee biß an diſen gegenwurtigen tage. Vñ do eſau was viertzig iar alt.do nā er zwey weyb iudith die tochter beeri ethey. vnnd bathſamath oder baſemath dy tochter elon.der ſelban ſtat.dy do beyde betrübtten das gemüt yſaac vñ rebecce.

Das .XXVII. Capitel.

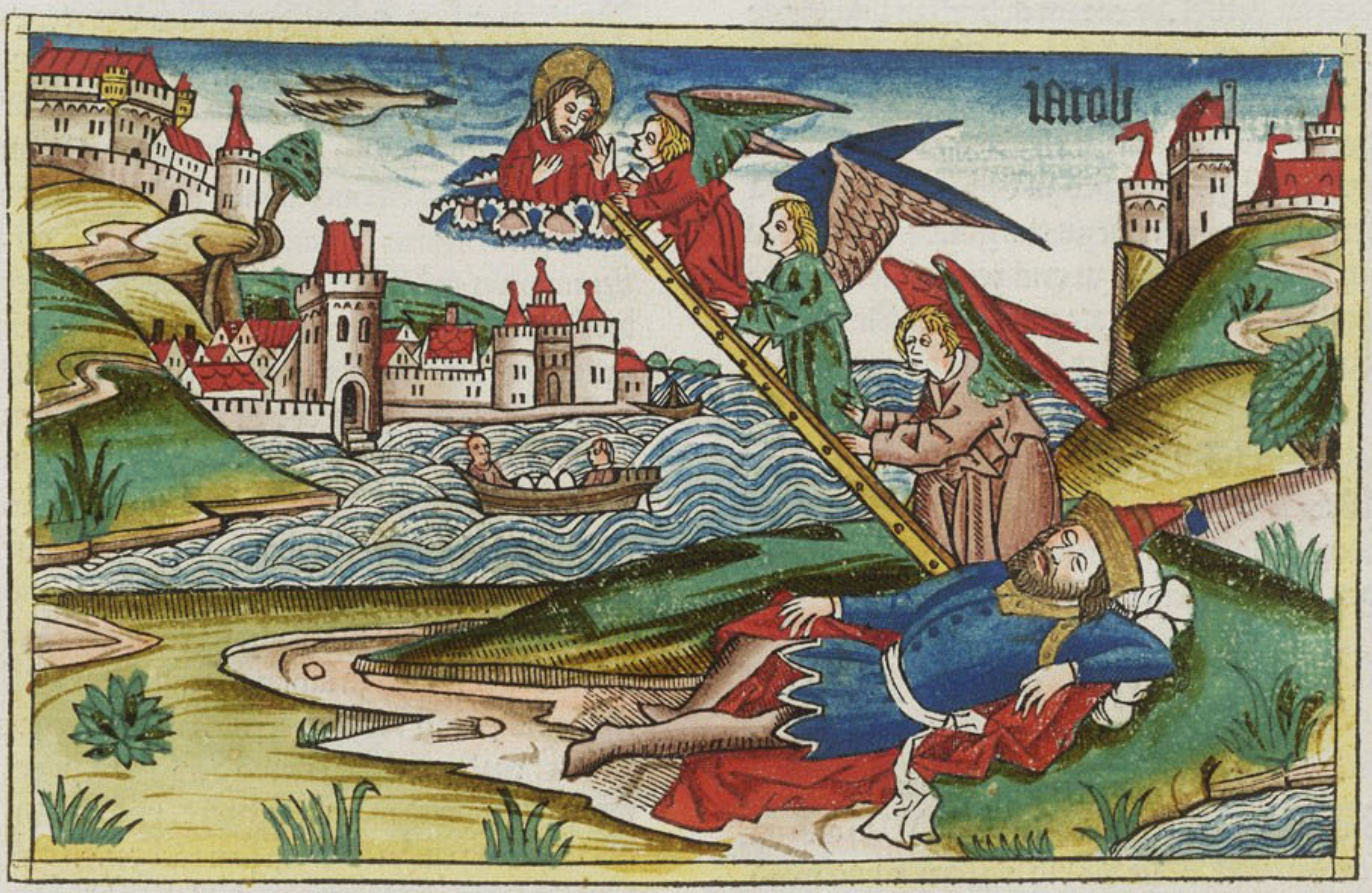
Wie yſaac do er alt was vnnd nit mer künd geſehen. denn im ſeyne augen vertunckelt warn. eſau den er am liebſten hett.dye benedeyung geben wolt.vnnd rebecca dem iacob halfe das im die benedeyung ward.



Aber yſaac der altent vnnd ſeyn augen vertunckelten. vnnd möcht nit geſehē.vñ er rüfft eſau ſeinem merern ſun.vñ ſprach zu im. Meyn ſun. Er antwurt ich byn gegenwertig. Er ſprach zu im. Du ſihſt das ich byn alt vnnd weyß nit den tag meynes tods. Nym deyn waffen.kocher vñ dē bogen vnd gee auß. Vnd ſo du etwas begreyff feſt von dem geieg.mach mir dauon eyn eſſen. als du haſt erkannt meynem willen .vnnd bring es her das ich eſſe.vnnd dir geſegen meyn ſele ee ich ſterbe. Do das rebecca hett gehört.vnnd der was hyngegangen in den acker. das er erfült das gebott das vaters.ſye ſprach zu iacob irem ſun. Jch hab gehört deynē vater redē mit eſau deynem bruder.vñ ſagen zu im. Bring mir von dem geieg vnd mach mir eyn eſſen das ich eſſe.vnnd das ich dir geſegen vor dem herren. ee das ich ſterbe. Darumb nun meyn ſun. volg meynen reten.vnnd gee zu der hertte vnd bring mir zwey kitzlein die peſtē. das ich mach vō yn ein eſſen deynē vater. daz er geren ißt.ſo du ſye nun bringeſt.vnd ſo er ſy giſſet. das er dir geſegen.ee das er ſterbe. Vñ er antwurt ir. Du erkenneſt dz eſau meyn bruder eyn raucher mēſch iſt vñ ich byn lind. Vñ ich fürcht ob mich meyn vater rürt vñ enpfind mein .vñ wene dañ.ich habe in wöllen verſpottē.vnnd für vber mich den fluch für den ſegen. Vñ dy muter ſprach zu im O mein ſun der fluch ſey in mir.allein hör mein ſtym.vñ gee vñ bring die ding die ich hab geſaget. Er gieng vñ brachts vnd gab es der muter Vñ ſy bereitē die eſſen .als ſy erkant dē willen ſeyns vaters.vnd ſy legt yn an mit dem gar guten gewand eſau.die ſy do heym het bey ir. vnd vmbgab dy hend mit dē vellein der kitzlen .vnd bedackt die blöſſe des halſes. Vñ gab im das eſſen.vñ die brot die ſy het gekochet. Vñ do er ſy het eingetragen.do ſprach er.meyn vater. Er antwurt. Jch hörs.meyn ſun wer biſtu. Vnnd iacob ſprach. ich bin eſau dei erſtgeborner. Jch hab gethan als du mir haſt gebotten. Stee auf ſitz vnnd yß von meym geiegt. das mir geſegen deyn ſel. yſaac ſprach abermaln zu ſeynem ſun. Meyn ſun wie mochteſt du es als ſchier vindē. Er antwurt. Es was der wil gotz. daz mir ſchier begegent das ich wolt. Vñ yſaac ſprach. Mein ſun nahe dich her das ich dich rüre. vnd bewer ob du es ſeyeſt mein ſun eſau oder nit. Er nahet ſich zu dem vater. vnd do er in het gerürt. yſaac ſprach. Dy ſtym iſt dy ſtym iacobs. aber dy hend ſeynd dy hend eſau. Vnd er kant ſeyn nit. wann dye rauhen hend bedewten dye gleychnuß deß gröſſeren. Darumb er geſeget in. vnnd ſprach. Biſtus meyn ſun eſau. Er antwurt. Jch byns. Vnd er ſprach. meyn ſun bring mir dy eſſen. vō deynem geiegt das dir geſegen meyn ſel. Vnnd do er ims het gebracht. vnnd er es hett geeſſen do bracht er im auch den wayn. Vnd do er getranck. Er ſprach zu im. Meyn ſun nahe dich zu mir. vñ gib mir dē kuß. Er nahet ſich. vñ küßt in Vnnd zuhand do er entpfand den geſchmack ſeynes gewandes. er geſegent in. vnnd ſprach. Nym war der geſchmack meynes ſuns. iſt als eyn geſchmack eyns vollen ackers. den der herr hatt geſegent. Got geb dir von dem tawe des hymels. Vnd der veiſte der erden begnügung vberflüſſigkeyt des traides. des weins. vñ des öls. vnd die völcker des herren dienen dir. vnnd die geſchlecht ſüllen dich anbettē. Bis ein herr deyner brüder. vnnd die ſün deyner muter werdent genaiget vor dir. Der dir flucht der wirt verflucht. vñ der dir geſegēt der wirt erfült mit ſegen. yſaac hett kaum erfüllet das wort. vnd iacob was außgegangen. Do kam eſau. vnnd trug eyn das gekochet eſſen von dē geiegt. vñ ſprach zu dem vater. Meyn vater. ſtee auff vnd yſſe vō dem geiegt deynes ſuns das mir geſegen deyn ſel. vnnd yſaac ſprach zu im. Wer biſtu. Er antwurt. ich byn eſau deyn erſtgeborner ſun. yſaac der erſchrack mit groſſem ſchrecken. vnnd mer deñ mā mag gelaubē. vñ wūderēd ſprach er. wer iſt deñ der der mir vor hat gebracht des gefangen geiegs. vñ ich aß vō allē dē dingē ee dz du kameſt. vñ ich hā im geſegēt vñ er wird geſegēt Do eſau hört dy wort des vaters. er heület mit groſſem geſchray vnebſynnt vñ viel nyder an dy erden. vnd ſprach. meyn vater geſegen auch mir Vnd er ſprach. deyn bruder kam trügenlich. vñ hat genomen deynen ſegen. Vnnd er redt weiter. Mit recht iſt geheyſſen ſein nā iacob. Wañ ſih er hat mich gedrucket zu dē andern mal. Er hat vorhyn genomen meyn erſtgeborn recht. vñ nun zum anderen mal hatt er geraubet meynen ſegen. Vñ ſprach aber zu dem vater. haſtu mir auch behaltē eyn ſegen. yſaac antwurt. ich han in geſetzet deynen herren. vnnd all ſeyn brüder hab ich vnnderleget ſeynem dienſte. Jch hab in beſtetiget mit trayd weyn vnd öll. Vnnd meyn ſun was thu ich dir mer nach diſen dingē. Vñ eſau ſprach. Vater haſtu nit noch eyn eynigen ſegen. Jch bitt das du mir auch geſegenſt. vnd do er waynit mit groſſem hewlen. yſaac ward bewegt vnd ſprach zu im. Jn der veyßte der erden vnd in dem taw des hymels von oben wirt dem ſegen. Du wirſt leben im ſchwert vñ dienē deynem bruder. vnnd die zeyt kumbt. ſo du außſchlechſt vñ auflöſeſt ſein ioch von deynē halßadern. Darūb eſau haßt iacob alle zeyt vmb dē ſegen mit dem yn het geſegent der vater. Vnd ſprach in ſeinē hertzen. Die tag der klag meins vater die werden kumen. vnd denn will ich tötē iacob meynen bruder. Do diſe ding wurdē verkündet rebecce. Sy ſand vnd vorderet iacob irē ſun vnd ſprach zu im. Sih eſau deyn bruder. der droet das er dich erſchlah. Darumb mein ſun nu hör meyn ſtym. ſtee auf vn fleuh in haran zu laban meynem bruder. vnd wone bey im lützel tag. biß das der grymmig zorē deines bruders rue vnd ſeyn vnwirdigkeit auff höre. vñ vergeſſe der ding die du haſt gethā wider in. darnach will ich nach dir ſenden. vnd dich füren vō dañ her. warumb wird ich beraubet yetwederes ſunes an eynem tag. Vñ rebecca ſprach zu yſaac Mich verdreuſſet meynes lebens vmb dy töchter heth. Ob iacob nymet ein weyb von dem geſchlecht des landes ich will nit leben.

Das .XXVIII. Capitel.

Wie iacob wanndert zu ſeyner muter bruder laban. vñ wie er ſahe die laytern auffgerichtet in dē hymel. vnd die engel daran auff vñ abſteigē



UND alſo yſaac ruffet iacob.vnd geſegent in vnnd gebot im ſagend.Dū ſolt nit nemē ein weyb vō dem geſchlecht' chanaan. Aber gee vñ wandere in meſopotamia ſirie.zu dem hauß bathuel des vater deyner muter.vñ nym dir von dannen eyn weyb vō dē töchtern laban deins öhams. Aber der almechtig got der geſegen dich . vnd mach dich wachſſen vnnd manigfaltige dich das du ſeyſt zu den ſcharen der völcker. vnd geb dir dy ſegen abrahe vnd deynem ſamen nach dir .das du beſitzeſt das lannd deynes ellendes das er hatt gelobt deynem anherren. Do in yſaac hett gelaſſen.er gieng auß vnnd kam in meſopotamiam ſyrie zu laban dem ſun bathuel.ſyrie dem bruder rebecce ſeiner muter. Vñ do eſau ſah dz ſein vater het geſegent iacob.vnd das er in het geſant in meſopotamiā ſirie dz er vō dannē nem eyn weyb vnd das er im nach dem ſegen het gebotten.ſagend'. Nicht nym eyn weyb von den töchtern chanaan.vnnd das iacob hett gehorſamet ſeynen eltern.vnnd.was gegangen in ſyrie. vnd beweret das ſeyn vater nit geren anſch die töchter chanaan.er gieng zu yſmahel vnd nam eyn weyb.on die.die er vor hett.melcha oder melech die tochter yſmahel des ſun abraham. dye ſchweſter nabaioth. Darumb iacob gieng auß von berſabee vñ gieng in haran. Vñ do er was komen zu eyner ſtatt.vnd wolte rwen in ir nach dem vndergang der ſunnen. Er nā von den ſteynen die do lagen vnd legt ſy vnder ſeyn haubt. vnd entſchlieff an der ſelben ſtat. Vñ er ſah im ſchlaff eyn leyter,ſteen auff der erden vñ ir höh rürt an den hymel.vñ die engel gottes auf ſteygen vnd abſteigen durch ſye.vñ dem herren genaiget auff dy layter ſagend zu im. Jch bin der herr got abraham deyns vaters vnd got yſaac Das lannd in dem du ſchlefſt das will ich dir geben vnd deym ſamen vnd deyn ſam wirt als der ſtaub der erde. Du wirſt geweitert zu dē vndergang vñ zu dem aufgang zu mittemtag vñ zu mitternacht.vnd alle die geſchlecht der erdē werdē geſegēt in deym ſamē. Vñ ich wird dein hütter wohyn du geeſt.vñ für dich wider in diß land . ich laß dich nit ich erfülle dann alle ding dye ich hab geredt. Vnnd do iacob was entwachett vom ſchlaff.do ſprach er. Werlich der herr iſt in der ſtatt.vnd ich weßt ſeyn nit. Er erſchrack vnd ſprach. Wie erſchröckenlich iſt dyſe ſtatt. Hye iſt anders nit denn das hauß gotz. vnnd das thor des hymels. Darūb iacob ſtund frü auff.vnnd nam den ſteyn . den er hett gelegt vnnder ſeyn haubt.er richt in auff zu eym zeichē.vñ goß darauf dz öl. Vñ hieß dē namen der ſtat bethel. dy vor wz geheyſſen luſa. Er gelobt auch ein gelübd. ſagend. Ob der herr wirt mit mir vn̄ mich behüt in dē weg. durch den ich gee. vn̄ gibt mir zeeſſen vn̄ gewand anzelegē. vn̄ widerkere glückſamlich zu dem hauß meyns vaterſ der herr wirt mir zu eim got. vn̄ der ſtein dē ich hab auffgericht zu eym zeichen. der wirt geheyſſen das hauß gotz. vnd ich will dir opferē den zehenden aller der ding. die du mir gibſt.

Das .XXIX. Capitel.

Wie iacob ſeynem öham ſiben iar vmb rachel diente. vnd wie im lya ward. vnd wie er noch ſyben iar vmb rachel dienet.

DArumb iacob gieng. vnd kam in die erde. gen dē auffgang vnd ſah eyn brunnē in dem acker. vnd drey hertte der ſchaf rwen bey im. Wañ auß im wurden getrencket die vih. vn̄ ſeyn mund ward beſchloſſen mit eynem groſſen ſteyn. Wann es was der ſitte. ſo alle ſchaff wurdē gaſamelt dz ſy abweltzten den ſteyn. vnd ſo die hertte wurden widerbracht. wider legten ſy dē ſteyn auff den mund des brunnen. Vnd er ſprach zu den hirtten. brůder von wañ ſeyt ir. Sy antwurten von aran. Er fragt ſy vnnd ſprach. kennet ir nit laban den ſun nachor. Sy ſprachē wir kennē in Er ſprach. iſt er aber geſund. ſy ſprachē er mag woll. Vnd ſih rachel ſeyn tochter kümbt mit ir hertte. vnnd iacob ſprach. Es iſt noch vill vbrig des tages. Es iſt nit zeyt das dye hertte werd widergefürt zu dē ſtellen. Gebt vor zetrincken dē ſchaffen vn̄ alſo treybēt ſy wider zu der wayde ſy antwurten. wir mugē nicht biß dz alle dye vih werdē geſamelt. vn̄ hebē ab dē ſteyn von dē mund des brunnē das wir trencken dye hertte. Noch do ſy redten. vn̄ ſeht rachel kam mit den ſchaffē irs vaterſ. Wañ ſy hütte der hertte. Do ſy hette geſehen iacob. vn̄ weßte das ſy waz ſeiner muter bruder tochter. vnd dye ſchaff laban ſeyns öhams. er weltz ab den ſteyn. mit dē der brunn ward beſchloſſen. vnnd do er hett getrencket die hertt er küßt ſy. Vnd weynt mit eyner aufferhebten ſtym. vnd ſaget ir das er were der bruder irs vaters. vn̄ der ſun rebecce. Sy eylet vnd verkünt es irem vater. Do er hett gehört. dz was kummē iacob. der ſun ſeiner ſchweſter. er lieff im entgegen. vn̄ vmbfieng in. vnnd nayget ſich vnd küſt in. vn̄ fürte in in ſeyn hauß Vnnd do er hett gehört dye vrſach des wegs. Er antwurt. Du biſt meyn fleyſch. vnd meyn gebein. Vn̄ darnach do dy tag eines monetz wurden erfüllet. Er ſprach zu im. Dienſtu mir dann vergebēs. dz du biſt meyn bruder. Sag mir wz lones wiltu nemen. Wann er het zwu töchter. der nam der gröſſeren was lya. aber die kleiner hieß rachel. Aber lya was rynnender augen. vn̄ rachel zierlichs antlütz. vnnd herlichers angeſichtz. diſe hett lieb iacob. Er ſprach. Jch dien dir vmb rachel deyn töchter die kleynern ſiben iar. Laban antwurt. Es iſt beſſer das ich dirs gebe. denn eym anderen mann. Beleyb bey mir Darumb iacob dient ſiben iar vmb rachel. vnd dy tage bedauchtē in wienig ſei vor gröſſe der liebe. Vn̄ er ſprach zu laban. gib mir mein weib wann die zeyt iſt yetzund erfült. das ich eingee zu ir. Er vordert vil der freund der ſchare. zu der wirtſchafft. vnnd macht höchzeyt. vnd an dem abent fürt er ein zu im lyam ſein tochter. vn̄ gab der tochter eyn dirn mit namē zelpha. Vnd do iacob was eyngegangen zu ir nach der gewonheyt. vnd der morgen ward vnd er ſah lyam. vn̄ ſprach zu ſeynē ſchweher. Was iſt das. das du mir wolteſt thun. Dient ich dir nit vmb rachel. Warumb haſtu mich betrogen. Laban der antwurt. Es iſt nit gewonheyt in vnſerer ſtat. das wir die iüngeren vorgeben zu der höchzeyt. Er fülle die wochen der tage der heyligung. vnnd ich gib dir auch dyſe vmb das werck. biſtu mir anderſt dienen ſibē andre iar. Er veruolget williglichen. vnnd do die wochen was vergangen er nam rachel zu eynem weyb. Der gab der vater eyn dirn balam. Vnd er begeret zuhabē dy höchzeyt wann dye ander was ym lieber denn die erſt. dienend bey ym ſiben andre iar. Vnnd do der herr ſah das er verſchmehet lyam. er tet auff ir frewlich ſchloß vnnd ir ſchweſter belieb vnperhafftig. Do ſye hett empfangen ſye gepar eyn ſun. vnnd hyeß ſeynen namen ruben. ſagend. Der herr hatt geſehen mein demütigkeit Nun wirt mich liebhaben meyn mann. Vnnd abermalſt empfieng ſy. vnnd gepar eynen ſun vnnd ſprach. Wann der herr hatt geſehen das ich byn gehabt verſchmecht. er hat mir auch gegeben dyſen. vnnd hyeß ſeynen namen ſymeon Zu dem dritten mal empfieng ſye. vnnd gepar eyn anderen ſun vnd ſprach. Nun wirt mir zugefügt meyn man. darūb das ich im hab geborē drey ſün. Vn̄ darūb hieß ſy ſeyn namē leui

Zum vierden mal empfieng ſy.vñ gebar ein ſun vñ ſprach. Nu will ich veriehē dem herrē. Vñ darūb hieß ſy in iudas vnd hört auff zugeberē

Das.XXX.Capitel.was kinder iacob gewan von zweyen ſchweſtern.vñ iren mayden .vnnd wie iacob fürter dienet vmb dye hertte dye von farben gemenget was.

VND do rachel ſah das ſy was vnberhafftig.ſy nyde ir ſchweſter vnnd ſprach zu irem mañ. gib mir ſün oder ich ſtirbe. Jacob der antwurt ir zornig Byn ich denn für got.der dich hat beraubt der frücht deynes leybs. Vnnd ſy ſprach.ich hab eyn dirn bala.gee zu ir das ſy gepere auff meynen knyen.vñ das ich hab ſün vō ir. Vñ ſy gab im bala zu eyner hauſfrawen. Do der man waz eyngegangen zu ir.ſye empfieng vnd gepar eynen ſün. Vnd rachel ſprach. Der herr hat mich geurteylt er hat erhört meyn ſtym vnnd hat mir gegeben eyn ſun. Vnd darumb hyeß ſy ſeynen namen dan. Vnd bala empfieng abermaln.ſye gepar ein andern.vmb diſen ſprach rachel. Der herr hat mich geleicht mit meyner ſchweſter.vñ ich hab geſiget.vnnd ſy hieß in neptalim. Do lya entpfand das ſy het auffgehört zugeberen.ſye antwurt zelphan ir dirn dem mañ. Dy nach der entpfahung gebar eyn ſun.vnnd ſprach. Seliglich.vnd darumb hieß ſy ſeynē namen gad. Vñ zelpha gebar ei anderē ſun . vñ lya ſprach dz iſt vmb meyn ſeligkeyt.alle weyber werdent mich ſelig ſagē. darūb hieſ ſy in aſer. Vñ ruben giēg auß in der zeit des ſchnites deſ waitzē er fand mandragoras auff dem acker. dye bracht er lye ſeyner muter. Vnnd rachel ſprach. Gib mir eyn teyl von den mandragoren deyns ſuns . Sy antwurt. Jſt es dir deñ geſehen vmb eyn kleyns dz du mir vornameſt den mañ deñ du nemſt auch die mādragoras meyns ſuns. Rachel dy ſprach Er ſoll ſchlaffen bey dir in der nacht vmb dye mandragoren deynes ſuns . Vnd do iacob widerkeret am abent vō dē acker.lya gieng auß im entgegen vnd ſprach. Du wirſt eyngeen zu mir wañ ich hab dich beſtellet vmb lon. vmb dy mādragoren meyns ſuns. Vnnd er ſchlyeff mit ir dy nacht.vñ got der erhört ir gebette. Vñ ſy empfieng vnd gebar den fünfften ſun vnd ſprach Got hat mir gegeben den lon . das ich hab gegeben meyn dirn meynem man. Vnnd ſy hyeß ſeynen namē yſachar. Lya empfieng abermaln vñ gebar den ſechßten ſun vñ ſprach. Got hatt mich reich gemachet mit eyner guten gab. auch zu dem mal wirt meyn mann mit mir . darūb dz ich im hab geboren ſechß ſün . Darumb hieß ſy ſeynen namen zabulon.nach diſem gebar ſy ein töchter mit namen dina. Vnd der her gedacht rachaelis.vñ erhört ſy .vnd det auff ir weyplich ſchloß.ſy empfieng vñ gepar eynen ſun.ſagend got hat abgenomen meyn ſchand.oder verachtung. Vnd ſy hieß ſeynen namē ioſeph.ſagend Der herr zugebe mir ein andern ſun. Vñ do ioſeph ward geborē. Jacob ſprach zu ſeinē ſchweher.laß mich.das ich widerker in das vetterlich lande vñ zu meinem land. Gib mir die weib vñ meyn ſun vmb dye ich dir hab gedient . das ich abgee. Wann du haſt erkant den dienſt mit dē ich dir hab gedienet . Laban ſprach zu im. Jch vinde gnad in deinem angeſiht. Jch hab gelernet mit bewerūg.dz mich got hat geſeget vmb dich. Setz den lon.den ich dir gebē ſoll. Er antwurt . Du haſt erkennt in welcherweys ich dir gedienet hab.vnnd wie groß deyn beſitzung iſt worden in meynē henden. Du hetteſt wienig ee dann ich kam zu dir.vnd nu biſtu worden reych der herr hat dir geſegēt zu meim eyngang. Darvmb ſo iſt recht dz ich etwē auch fürſehe mein hauß. Vnd laban ſprach. Was ſoll ich dir geben. Vnd er ſprach . Jch will michs.aber ob du tuſt was ich eyſche. Jch weyden aber vñ behut deyn vih. Vmbgee alle dein hertte.vnd ſcheide alle ſchaff vnd beſprengtes ſchepers oder fells vnd alles das do wirt brawn vnd fleckhafftig vnd maniger farb.als woll vnder den ſchaffen als vnder dē geyſſen.das wirt meyn lon. Morgen antwurt mir meyn gerechtikeyt. wañ die geuellig zeyt kumbt für dich.vnnd alle die die do nit werden maniger farb vnd fleckhafftig . vnd brawn.als woll vnnder den ſchaffen als vnder dē geyſſen dy ſtraffen mich des diebſtals. Vñ laban ſprach. Es iſt genē dz du eyſcheſt. Vñ an dē tage ſchied er dy geyſſe vñ die ſchaff vñ dye pöck vñ dy wider.vñ dy manigerley vñ die fleckhaftigē. Vñ alle dy hertte.dy do wz einer farb daz iſt weys vñ ſchwartz ſchepper oder fell die gab er in dye hend ſeiner ſün.vnd er ſatzt ei zill oder weite des weges zwiſchē im vñ ſeinē eydē dreyer tag . der do weydet ſeyn andere hertte. Darūb iacob der nā grün papelbawm ruten vñ mandelbawmen vñ auß den anhürnin vñ ſchelt ſy an eym teyl.vnd zoch in ab die rinden. die do waren geſchelt.in den die weis erſchyn.aber dy do waren gantz die beliben grüen vnnd in diſe weys ward die farb manigerley. Vñ er legt ſy in dy rynnen. do dz waſſer ward außgegoſſen. das.ſo die hertte kam zetrincken.ſye hetten dye ruten vor den augen.vnd empfiengen in irē angeſiht. Vnd es geſchahe alſo das dy ſchaff anſahen dy ruten.in der hytz der vermiſchung.vñ geparen fleckhafftige vñ ſchekette . vñ beſprengte mit manigerley farb. Vnd iacob teylte die hertte vnnd legt die ruten in die rynnen für die augen der wider. Wañ die weiſſen vñ ſchwartzen waren laban.aber die andern iacob.ſy teyltē die hertte vnder in. Darumb in der erſten zeyt. ſo die ſchaff auff ſtigen. Jacob leget die rüten in die rynnen der waſſer.für die augen der wider vñ der ſchaff .das ſy empfiengen in irm angeſiht wann aber die ſpat zulaſſung was.vnnd die letzt empfahung.ſo legt er ir nit. vnd dy do waren ſpat gemachet die waren laban. vnd dye do waren der erſten zeyt.die waren iacob. Vnd der mañ ward reych vber die maſſe.vnd het vil hertte.dirnen.vñ knecht.kemeltyer vnd eſel.

Das .XXXI. Capitel.

Wie iacob beyde ſeyn weybere vñ ſeyne kinder vnd alles ſeyn geſynnd nam vnd wolt zu hauß. vnd wie im laban nachuolget.vñ wie ſye ſich zu letſt ſchieden.

Darnach aber do labā höret die wort der ſün ſagend. Jacob hat genomen alle ding dye do waren vnſers vaters.vñ iſt reych worden von ſeim gut vñ iſt gemacht gar wunſam.vñ er betracht in dē gemüt.das das antlütz laban nit was bey ym. als geſter vnd egeſtern.an dem dritten tag. Allermayſt das ſprach der herr zu im. kerwider in das land deyner vetter vnd zu deym geſchlecht vnd ich wird mit dir.er ſand vnd vorderet rachel vnd lyam in dē acker . do er waydet dy hertte vnd ſprach zu in. Jch ſih das dz antlütz ewers vaters nit iſt bey mir . als geſter vnd egeſter an dem dritten tag. Wañ got meyn vater was mit mir.vnd ir ſelbs habt erkant das ich hab gedienet ewern vater mit gantzē krefftē. Aber ewer vater hat mich betrogen. vnnd hat verwandelt meyn lon zu zehē malē.vñ yedoch got der lyeß i nit das er mir ſchadet. So er etwen ſprach die ſcheckketē oder beſprengtē werden dei lon.alle ſchaf dye do geperē beſprengte oder ſchegkete gepurdt . vñ wañ er do wider ſprach.dy weiſſen die empfah für deyn lon.alle die hertte geparen weyſſe. Vñ got der hat genomē daz gut ewers vaters vnd hat mirs gegeben. Wañ darnach do die zeyt der empfahung der ſchaff zukam.ich hube auff meyne awgen.vñ ſah in dem ſchlaff dy mennlen ſteygen auff die weiblen beſprengten vnd fleghafftigen vnd der manigerley farben. Vnd der engel des herrē ſprach zu mir in dē ſchlaf. Jacob. Vnd ich antwurt. Jch byn gegenwurtig. Er ſprach heb auf deyne augen. vnnd ſih alle die mennlichen ſteygen auff die weyplichen.die ſchegketen die beſprengten vnd die fleckhafftigen . Wann ich hab geſehen alle ding die dir laban hat gethan. Jch byn got bethel.da du ſalbeſt dē ſteyn.vnd gelobteſt mir das gelübd. Darumb nun ſtee auff.vñ gee auß von diſem land.kerwider in dz land deyner gepurt. Rachel vñ lya antwurten . Hab wir denn kein ding vbrig in dem gute.vnd in dē erbe des hauſes vnſers vaters . Hat er vnß deñ geſchetzet als die fremden. vnd hat vnß verkaufft vñ hat geeſſen vnſern werde.aber got hat genomē die reychtumb vnſers vaters.vnd hat ſy vnß geben vnd vnſeren ſünen. Do von thu alle ding die dir got hat gebotten . Darumb iacob ſtund auff.vnnd ſetzet die ſün vnd ſeyne weyber auff die kemeltyer vnnd gieng hyn.vnd nam alle die hab.vñ die hertte vñ was dinges er het gewunnē in meſopotamia .er gieng zu yſaac ſeinem vater in das land chanaan . Jn der zeyt laban wz gegangen zu dē ſcherendē die ſchaff .vñ rachel ſtale die abgötter ires vaters. Vnd iacob wolte nit verichen ſeym ſchweher daz er flühe. Vñ do er was hyngegangē.als wol er.als alle ding die do ſeyn waren.vnnd lyeß ſy durch den fluß das er gieng gegen dem perg galaad . vnnd an dem drittē tag.laban ward verkundt.daz iacob was geflohen.er nam ſeyn brüder vñ volgte ym nach.vij.tag vnd begrif in an dem berg galaad Vñ er ſah den herren in der nacht. der ſprach zu ym . Hüt das du icht redeſt keyn ding hertiglich wider iacob . Vnnd iacob hett yetzund auffgericht ſeynē tabernackel an den berg. Do er im alſo mit ſeynen brüdern nachuolget an dē ſelben berg galaad.er heffte das gezeldt.vnnd ſprach zu iacob. Warumb haſtu gethan alſo dz du mir heimlich hinfüreſt mein töchter.als gefangen mit dē ſchwert. Waz wolteſtu fliehē dz ichs nit wiſte.noch mir ſagē .dz ich dir wer vorgegangē mit frewdē vñ mit geſang vñ mit paucken vñ mit harpffen . Du haſt nit gelidē dz ich küſte meyn ſüne vñ mein töchter . Du haſt törlich gethan. Vñ nun mag dir widergeben mei hand das vbel.aber got deins vaters ſprach geſtern zu mir. Hüte das du kein ding redeſt hertiglich wider iacob .So du begerteſt zegē zu dē deynē.vnd deyn begerung was dz hauß deyns vaters. Warūb haſtu geſtolen mein götter . Jacob antwurt das ich byn gegangē das du ſeyn nicht weſteſt. Ich vorchte daz du mir gewaltiglich nemeſt dein töchter. Aber das du beſchuldigeſt den diebſtal bey dē du vindeſt dein götter der werd erſchlagē von vnſern brüdern. Erfare was dinges des deynē du vindeſt bey mir das nym. Das ſagt er.wañ er weßt nit dz rachel het geſtolen dy abgötter. Darūb laban gieng in dē tabernackel iacob.vñ lye.vnd yetweder dirnē vñ fand nit. Vnd do er was eingegangē in dz gezeld rachel ſy eylt vñ verbarg die abgötter vnder daz zeſtrew der kemeltyer vñ ſaß darauf vñ do er erſücht alles dz gezeldt.vñ fand nichs.vñ ſy ſprach. Meyn herr nicht erzürne das ich nit mag auff ſteen vor dir.wañ nun iſt mir geſchehen nach der gewonheit der weyber. Vnd alſo ward betrogen die ſorgſamkeit des ſüchenden Jacob zerbleet ſich.vñ ſprach mit krieg. Vmb welch meyn ſchulde vñ vmb wz ſunde biſtu alſo erzundt geweſen nach mir . vñ haſt erſücht allē meynē haußrat.was haſt gefundē vō aller der hab deyns hauß. Das lege hye für mein brüder vnnd für deyn brüder vnnd ſy vrteylen zwiſchē mir vnd dir. Darumb zwaintzig iar.waz ich bey dir. deyne ſchaff vnnd deyn geyſſe waren nicht vnberhafftig. Dye wider deyner hertte han ich nit geeſſen. noch das do wart gefangē von dē wilden tyeren das zaigt ich dir. Vñ waz dings verdarbe von der diebſtal dz heiſchet du vō mir. Eynen yegklichen ſchadē vergalt ich dir . Tag vnnd nacht bran ich mit hitze.vñ die kelte flüchtiget den ſchlaff von meynen augen . Alſo dienet ich dir zwaintzig iar in deym hauſe . vierzehen vmb die töchter vnd ſechs vmb die hertte. Vñ du haſt verwandelt meinē lon zu zehen malen . Vnnd were mir nit beygeweſen got meynes vaters abraham.vnnd dy vorcht yſaac.villeycht nu hetteſt mich von dir nacket gelaſſen. Got hat angeſehen meyn zwangkſale vnd die arbeyt meyner hend vnnd hat dich geſtern geſtraffet. Vnnd laban antwurt im. Meyn töchter vnd die ſün vnd deyn hertte. vnnd alle ding dy du ſihſt dy ſein mein.wz mag ich thun meinē ſünen vñ den enickleyn . Darumb kum wir. wollen eyngeen ei gelübd dz es ſey ein gezeugknuß zwiſchen mir vnnd dir. Darumb iacob hub auf eyn ſteyn. vnnd richt in auff zu eynem zeichen. Vñ ſprach zu ſeynen brüdern . Bringett ſtayn her. Do ſy das hetten geſamelt.ſy machten eynen hauffen vnd aſſen auf im. Den hyeß laban den hauffen des zeugen.vñ iacob einē hauffen der zeugknuß yetweder nach der aygenſchafft ſeiner zungē. Vñ laban ſprach. Diſer hauf wirt heut eyngezeug zwiſchē mir vnd dir. Vnd darvmb ward geheyſſen ſeyn nam galaad . das iſt. ein hauffen des zeugen. Vnd laban dar zu ſeget. Der herr ſchaw vnd vrteyl zwiſchen vnß ſo wir vnß ſcheydē von eynander. ob du peynigeſt meyn töchter.vñ ob du eynfürſt andere weyber vber ſye. Keyner iſt eyn zeug vnſers wortes on got.der do ſchawet dz gegenwürtig. Vñ abermaln ſprach er zu iacob. Sih der hauffen da vñ der ſteyn den ich hab auffgericht . der wirt eyn gezeug zwiſchē mir vñ dir. Ich ſpach der hauf vñ der ſteyn ſei zu einer gezeugnuß.wañ ob ich vbergee.ich kum zu dir.oder du vbergeſt gedenckend mir dz vbel. Got abraham vñ got nachor.vnnd got irer veter der vrteyle zwiſchen vnß Darumb iacob ſchwur bey der vorcht yſaac ſeynes vaters.vnnd do er hett geopfert dye opfer an dem berg er rüfft ſeynen brüdern das ſy eſſen das brot . Do ſy hetten geeſſen ſye welyben do. Aber laban ſtund auff in der nacht.er küßt ſeyn ſün vnd die töchter vnnd geſegent ſye vnd keret wider zu ſeyner ſtat.

Das .XXXII. Capitel.

Wie iacob zu eſau ſeynem bruder ſendet vnnd was er im von ſeyner hertte vnnd vih ſchicket. Vnd wie iacob des nachts rang mit dē engel.

Vnd iacob gieng hyn in dem wege den er het angefangen. vnd die engel gotz waren im entgegē Vnnd do er ſye ſah. Do ſprach er . Dyß ſeyn dy geſchloß oder herbergen gottes. Vnd er hieß denn namen der ſtatt manaim . das iſt. herbergen . Vnnd er ſandt auch botten vor im zu eſau ſeynem bruder in dem lande ſeyr in der gegent edom.vnd er gebot in.ſagend. alſo redent zu meym herren eſau .Dyſe dyng ſpricht iacob deyn bruder. Ich hab geellendet bey laban. vnd byn do geweſen bis an diſen heütigen tag. Ich hab ochſſen vnd eſel vnd knecht vnd dirn vnd nun ſend ich botſchafft zu meynem herren das ich vind genad in deinem angeſiht. Die boten kerten wider zu iacob ſagend. Wir ſeyn kumen zu eſau deynem bruder vnd ſih er eylet dir entgegē mit vierhundert mannē. Jacob vorcht ſich hart vñ erſchrack.er teylt das volck das do was mit im.vnd die herde.vnd die ſchaff vnnd die ochſſen vnnd die kemeltyer in zwu ſchar ſagend.Ob eſau kumbt zu der einen ſchar.vnd ſy ſchlecht die ander ſchar dye do vberig iſt. die wirt behalten vnd iacob ſprach.O got meynes vaters abraham.vñ got meins vaters yſaac.O herr der du haſt geſprochen zu mir.kerwider in deyn land vnd zu der ſtat deyner gepurt. vnnd ich thun dir woll. Ich byn mynder den all deyn erbarmde.vnd die warheyt die du haſt erfüllet deym knecht. In meynem ſtab vbergieng ich diſen iordan.vnd nu gee ich herwider mit zweyen ſcharen.Erlöß mich von der hand eſau meynes bruders.wann ich fürcht in größlich.das er nit villeicht kum vnnd erſchlah dye müter mit den ſünen. Du haſt geredt zu mir.dz du mir wolteſt vnnd weitereſt meynen ſamen als den ſand des meers.der nit mag werden gezelet vor der menig Vñ do er het da geſchlaffen dy nacht.er ſchied die gab eſau ſeynem bruder von den dingen dy er het.zweyhūdert geyß.zwaintzig pöck zweyhunndert ſchaff.zwaintzig wider.dreyſſig ſchwanger kemeltyer mit iren iüngē.viertzig kü vnd zwaintzig ſtier. vnd zwaintzig eßlyn vnnd irer iungen zehen.Vnnd ſendet ſünderbar alle dy hertte durch dy hend ſeiner knecht.vñ ſprach zu ſeynen kinden.Geet vor mir.vnd ſey ein weite zwiſchen der hertte vnd der hertte.Vnd gebot den erſten ſagend. Iſt das dir entgegent eſau meyn bruder vnnd dich fraget.Wes biſtu oder wohyn geeſtu.vnd wes ſeyn die ding. den du nachuolgeſt.du antwurt.Sy ſei iacobs deis knechts.Der hat geſant gabe eſau ſeynem herren.vnnd er kumbt nach vnß.Die gebot gab er zegleicherweyß dem andern .vnd dem dritten. Vnd allen dy do nachuolgtē dē hertten.ſagēt. mit ſöllichen worten redt zu eſau.ſo ir in vindet vnd ſetzent hinzu.Vnd erſelber deyn knecht iacob nachuolgt vnſern weg. wañ er ſprach. Ich will in ſenftmütigen mit den gaben. die do für geent vnd darnach ſih ich in. Villeicht er wirt mir genedig. Darumb dye gaben giengen vor im.aber er belib die nacht in dē herbergen.Vñ do er frü was aufgeſtanden.Er nam ſeine zwei weyber vnd ſouil dirnen mit aylf ſünen vñ vbergieng den furt iaboch. Vnd do alle ding warē vberfüret.die do gehörten zu im.er belib alleyn vñ ſecht ein man rang mit im bis an den morgē. Vnd do er ſah das er in nit mocht vberwindē. er rurt die ader ſeyner hüff vñ zehand ſchwand ſye. Vnnd er ſprach zu im. Laß mich.wann dy morgenröte iſt yetzund auffgeſtigen. Er antwurt. Ich laß dich nit denn du geſegneſt mich. Darumb er ſprach.was iſt dir der nam.Er antwurt iacob. Vnd er ſprach.mitnicht wirt deyn nam geheyſſen iacob.ſunder iſrahel.wan ob du biſt geweſen ſtarck wider got.wie vil mer geſigſtu wider den menſchē.iacob der fragt in. Sag mir mit was taufnamē wirſtu gennenet.Er antwurt. warumb fragſtu meynen namē der da iſt wūderlich.Vñ er geſegnet in an der ſelben ſtat Vñ iacob hieß dē namē der ſtat phanuel.ſagēd Ich hab geſehē dē herrē vō antlütz zu antlütz. vnd meyn ſel iſt heylſam worden. Vnd zuhand ward im auff gangen dye ſunn. darnach do er durchgieng Phanuel. Aber er hangk an eynem fuſſe. Vmb dy ſach.eſſen nit die ſün iſrahel dy adern bis an diſen heutigē tage. dy do ſchwād in der hüff iacob.darumb das er hat gerurt die ader ſeyner huff.vnnd ſy ſchwunden oder was vnentpfindtlich.

Das .XXXIII. Capitel.

Wie iacob vnnd eſau zueynander komen vnnd gütlich einander empfiengen.

VNd iacob hub auf ſeyne augen.vnnd ſah eſau kummen.vnd vierhundert mann mit im.vnd er teylt die ſün lye.vnd rachel.vnd beyder dirnen. vnnd yetweder dirnen.vñ ir ſün ſatzt er an dē anfang aber lyam.vnd ir ſün an der anderen ſtat.vnnd rachel vnd ioſeph zum iüngſten. vnnd er gieng für vnnd anbettet zu ſiben malen genaiget an die erde bis das ſich genahet ſeyn bruder. Vñ alſo eſau der lief ſeym bruder entgegē vñ vmbfieng in.vnnd viel im auff ſeynen halß. er küßt in vñ waint. vñ do er het auffgehaben dy augē er ſah die weyber vnd ire kinder vnd ſprach.vnd waz wollē in diſe.gehören ſy zu dir.Er antwurt

Es ſeyn die kinder dy mir got hat gegeben deynem knecht. Vñ die dirnen vnd ir ſün naheten ſich genaiget. Vñ lya gieng hynzu mit iren ſünen ſye anbetten zugleicherweis.zuletzten anbetten auch ioſeph vnd rachel. Vñ eſau ſprach Wañ wes ſein diſe ſchare.die mir begegēt ſein Er antwurt. Das ich vind gnad vor meynē herren. Vñ er ſprach. Meyn bruder ich hab merer ding dē dy.behalt dir dei gut. Vñ iacob ſprach Ich bitt nicht wölleſt alſo.wañ ob ich hab funden gnad vor deynē augen.nym ein gab vō meinen henden. Wañ alſo hab ich geſehē deyn antlütz als ſehe ich dz antlütz des engels.Bis mir genedig.Empfah den ſegen den ich dir hab gebracht.vñ den mir got hat gegeben.der do gibt alle ding. Do er het hertt gezwungē dē bruder zu entpfahē. Er ſprach.wir wöllen geen mit einander.vnd ich wird eyn geſell deyns wegs. Vñ iacob ſprach.Meyn herre du erkenneſt das ich mit dir hab zarte kind vñ berhafftige ſchaff vñ ochſſen . ob ich ſye mer mache arbeyten in dem gang.alle die hertt ſterbē an eynem tag.Meyn herr der fürgee vor ſeynem knecht.vñ ich nachuolg gemelich ſeinen füßſtapfen.als ich ſih zeuermügē meine kinder.bis dz ich kumme zu meinem herren in ſeyr.Eſau der antwurt . Ich bitt dich.Das alleyn von dem volck.das bey mir iſt beleibēt geſellen deyns weges.Er ſprach.es iſt nit not.alleyn.des bedarff ich meyn herr. dz ich vind genade in deynem angeſiht.Vñ alſo eſau kert wider an dem tag in ſeyr in dē wege in dē er wz kumē. Vñ iacob kam in ſochot.do pawet er eyn hauß vnd heffte die gezeld er hieß dē namen der ſtat ſochot.das iſt dy tabernackel.Vñ er gieng in die ſtat ſalen der ſichimer.die do iſt in dem lannd chanaan.Darnach do er was widerkeret in meſopotamia ſyrie. vnnd wonet bey der ſtat vnd kauffte eyn tayle eines ackers vmb hundert lemmer vō dē ſünen Emor.des vaters ſichem.in dem hefft er die tabernackeln vñ richte do auff eyn altar.vnnd anrüfft auff im den ſterckiſten got iſrahel.

Das .XXXIIII. Capitel

Wie dyna vō ſychems ſun enteret ward.vñ wie ire brüdere alle manß perſon in der ſtatt.darūb erſchlugen.

Vnd dyna die tochter lye gieng auß.das ſye ſeh die weyber der gegent.vñ do ſy het geſehen ſichē der ſun emor euei.der fürſt des landes.er het ſy lieb vnd nöt ſy vnd ſchlieff mit ir . vnd notzerte die meyde mit gewalt. Vnd ſeyn ſele was zugehafft mit ir.vñ er troſtet die traurigen mit liebkoſen.vñ er gieng zu emor ſeinē vater.Er ſprach nym mir diſe meyd zu eynem weyb. Vnd do dz iacob hett gehört in abweſen ſeyner ſün. vñ bekummert in der waide der vih er ſchwig bis dz ſy widerkerten. Vnd do emor der vater ſichem außgieng dz er redt zu iacob.Secht ſeyn ſün die komen von dem acker.vnnd do ſy hörttē das dz do was geſchehen . ſy wurden hart erzürnt.darvmb das er hett eyn vnſauber ding gewirckt in iſrahel.vnd das er hett eyn vnzymlich ding gethan.das er hett geſchwechet die tochter iacob Vñ emor der redt zu in.Dy ſel meis ſuns ſichē dy iſt angehangen ewer tochter.Gebt ſy im zu eym weyb vnd laſſend vnß zuſamen fügen.Eeſchafft eyne vmb dy anderen . Gebt vnß ewer töchter vnd nembt vnſer töchter. vnnd wonend bey vnß.Das lannd iſt in ewerm gewalt.wurckend.werbend vnd beſitzt es . Vnd auch ſichem ſprach zu dem vater vnd zu iren brüdern. Vnd ich genad vor euch.vñ was dings ir ſetzend. dz gib ich . Merdt dye morgengab vnd eyſchendt die gaben.ich gib geren was dings ir eyſchend alleyn gebt mir diſe dirnen zu eym weyb.dy ſün iacob antwurten ſichem.vñ ſeim vater in falſch wann ſye zurneten von wegen der ſchwechung der ſchweſter.wir mügen nit tun das ir begert. noch geben vnſer ſchweſter eym vnbeſchnitten mann.das iſt vnzimlich vnd leſterlich bey vnß. Aber in diſem mugen wir geloben . Ob ir vnß wölt ſeyn geleych.vnd eyn yegklichs mennlichß geſchlecht werde beſchnitten in euch.deñ ſo geben wir eynander vnnſer töchter.vnd wir nemē dy ewern vnd wonen bey euch vnd werden eyn volck.Wolt ir aber nit werden beſchnitten. wir nemen vnſer tochter vñ ſcheyden vnß . Jr rede geuiel emor vnnd ſichem ſeym ſun.der iüngling hört nit auff.bis das er zehand erfülte das do ward geeyſcht . Wann er hett lieb dye dirnen größlich.vnnd er was gar hocherſam in allem dem hauß ſeyns vaters. Vnnd do ſy waren eingegangen zu dem thor der ſtatt.ſy redten zu dē volck. diſe mann ſeyn frydſam vnd wöllen wonen bey vnß.ſy werben in dem lannd vnd arbeiten das do iſt weyt vnnd brayt vnd bedarff der pawer.wir wöllen nemen ir töchter zu weyben vnnd wir geben in die vnſern. Alleyne ein ding iſt durch das eyn ſöllich gut werck verzogē wirt

Ob wir beſchneydē vnſer knaben vn̄ nachuolgen den ſitten des geſchlechtes.vnd ir hab vn̄ die vih vnnd alle ding die ſye beſitzen die werden vnſer. Alleyn in diſem ſullen wir in vervolgen.das wir beyeynander wonen vnnd werden ein volck. Do ſy all vervolgtē. ſy beſchnittē alle die mann.vnd ſecht an dem dritten tage do der ſchwerſt ſchmertze der wunden was. Die zwen ſün iacob.ſymeon vnd leui.dye brůder dyne begriffen dye ſchwert vnnd giengen durſtigklich in die ſtatt.vnnd erſchlugen alle dye mann vnd todten auch des gleychen emor vnd ſichem.vn̄ namen dynam ir ſchweſter von dem hauß ſichē do ſy warē außgegangē. dy andern ſün iacobs eylten auff die erſchlagen.vnnd verwüſten dye ſtat in die rach der ſchwechung der iunckfrawſchafft.vn̄ ſy verwüſten ire ſchaff vn̄ ir ſchwaigen.vnnd die eſel vnd alle ding.die do waren in den eckern.vnnd in den hewſern.vnd ire kinder vnnd ire weyber fürten ſye gefangen.vnnd do ſy hetten begangen diſe ding durſtigklich. Jacob der ſprach zu ſymeon vn̄ leui. Jr habt mich betrübet.vn̄ habt mich gemacht zu eynem haß der chananeer.vnd den phereſeern. den eynwonern des landes. Vnnſer iſt wienig. vnnd ſo ſy werden geſamelt.ſy ſchlahen mich.vn̄ ich wird vertilget vnnd meyn hauß.ſy antwurten.Soltē ſy dann mißbrauchen vnnſer ſchweſter als eyn gemayne frawen.

Das .XXXV. Capitel.

Wie iacob die abgötter eyngrub. rachel ſtarb vnd wie iacob iſrahel genannt.vnd beniamin geporn ward.vnnd ruben beſchlieff ſeyns vaters weyb.vnd wie die ſün iacobs gezelet warden.

Vnnder des . redet der herr zu iacob.ſtee auff vnnd gee auff in bethel.vnnd wone do . vnd mach ei altar got der dir iſt erſchynē.da du floheſt eſau deynen bruder. Vnnd iacob rüfft zuſamen allē ſeym hauß vnd ſprach. Werffend hyn die fremden götter.die do ſeyn in ewer mitte.vnnd werdent gereyniget vnd wandlend ewer gewand. Steet auff.wir wollen auff ziehen in bethel.dz wir do machen eyn altar dē herrē.der mich hat erhört an dem tag meynes trübſals vnnd was eyn geſelle meynes weges. Darumb ſye gaben im all dye fremden götter dye ſye hetten.vnnd dye orring dye do waren in iren oren. Vnnd er begrub ſye vnnder eyn tannen . dye do was bey der ſtatt ſichem. Vnnd do ſy waren außgegangen.dye vorcht gottes viel in ſye all . durch den vmbgang der ſtat.vnnd ſy dorſten nit durchechten die hynziehenden . Darumb iacob der kam zu luſan in das lande chanaan.das do iſt genāt bethel.er vnd alles volcke mit im. Er pawet do ein altar dem herren.vn̄ hieß den namē der ſtat das hauß gots. Wann do erſchyn im got do er floh ſeynen bruder. Jn der ſelben zeyt ſtarb delbora die erzieherin rebecce . vnd ſy ward begraben vnder eyn eychen zu dē wurtzeln bethel.vn̄ er hieß den namen der ſtat.dy aich des weines Vnd aber erſchyn got iacob.darnach do er het widerkeret von meſopotamia ſyrie. vnd kam in bethel.vnd er geſegent in.ſagend. Fürbas wirt deyn name nit geheyſſen iacob. ſünder iſrahel wirt deyn nam.vn̄ er hieß in iſrahel. Vn̄ ſprach zu im. Jch byn got der almechtig .wachß vnnd manigualtig dich.die leut vnnd völcker der geburdt werdē von dir. Die künig werdē außgeen von deynen lenden . vnd das lande das ich gab abraham vnd yſaac. das gib ich dir vn̄ deym ſamen nach dir. Vnd er ſchied ſich von im.vnd er richtet auff eyn ſteynē zeichē an der ſtat.an der gott het geredt zu im . vnd opferet auff im dye opfer.vn̄ goß darauff das öl.vnd hieß den namen der ſtat bethel.Er gieng auß von dan̄.vnd kam in der zeyt des lentzē zu dem land. das do fürt zu effratā.in dē do rachel gepar.ſye vieng an verderbē vmb dy hertigkeyt der geburt. Vn̄ dy hebam ſprach zu ir. Nicht wölleſt dir fürchten.wann du wirſt auch den ſun haben. wan̄ do ir die ſel außgieng vor nöten.vnnd do der todt ytzund anſtund. ſy hieß den namē irs ſuns bennoni.das iſt eyn ſun des ſchmertzen . Aber der vater nant in beniamin.dz iſt ein ſun der gerechten. Darūb rachel die ſtarb vnd ward begrabē in dē weg . der do fürt zu effratam dz iſt bethleem.vn̄ iacob richtet auf ein zeichē auf ir grab das iſt ein zeichē des grabs rachel bis an diſen heutigen tag. Er gieng auß von dan̄ vn̄ hefftet dē tabernackel außwendig des turēs der hertt Vn̄ do er wonet in der gegēt. Rubē gieng hyn vn̄ ſchlieff bey bala dē kebßweyb ſeynes vaters Das im nit waz verborgen. Vnd der ſün iacob waren zwelff. Dye ſün lye. der erſtgeboren ruben . vnnd ſymeon.vnnd leui.vnnd iudas . vnnd yſachar . vnnd zabulon . Dye ſün rachel ioſeph vnnd beniamin. Dye ſün bale der dirn rachelis.

dan vnnd neptalim.dye ſün zelphe der dirn lye gad vnd aſer.Diß ſeyn die ſün iacob die im ſein geboren in meſopotamia ſyrie. Er kam auch zu yſaac ſeim vater in mambre in dy ſtat arbee.dy iſt hebron.in der do hatt geellendet Abrahã vñ yſaac.Vnd die tage yſaac wurden erfült hundert vnd achtzig iar.vñ er ward verzeret vor alter vnnd ſtarb.vnnd er ward geleget zu ſeynem volck.alt vnd vol der täg.vnnd eſau vnd dy ſün iacob begruben in.

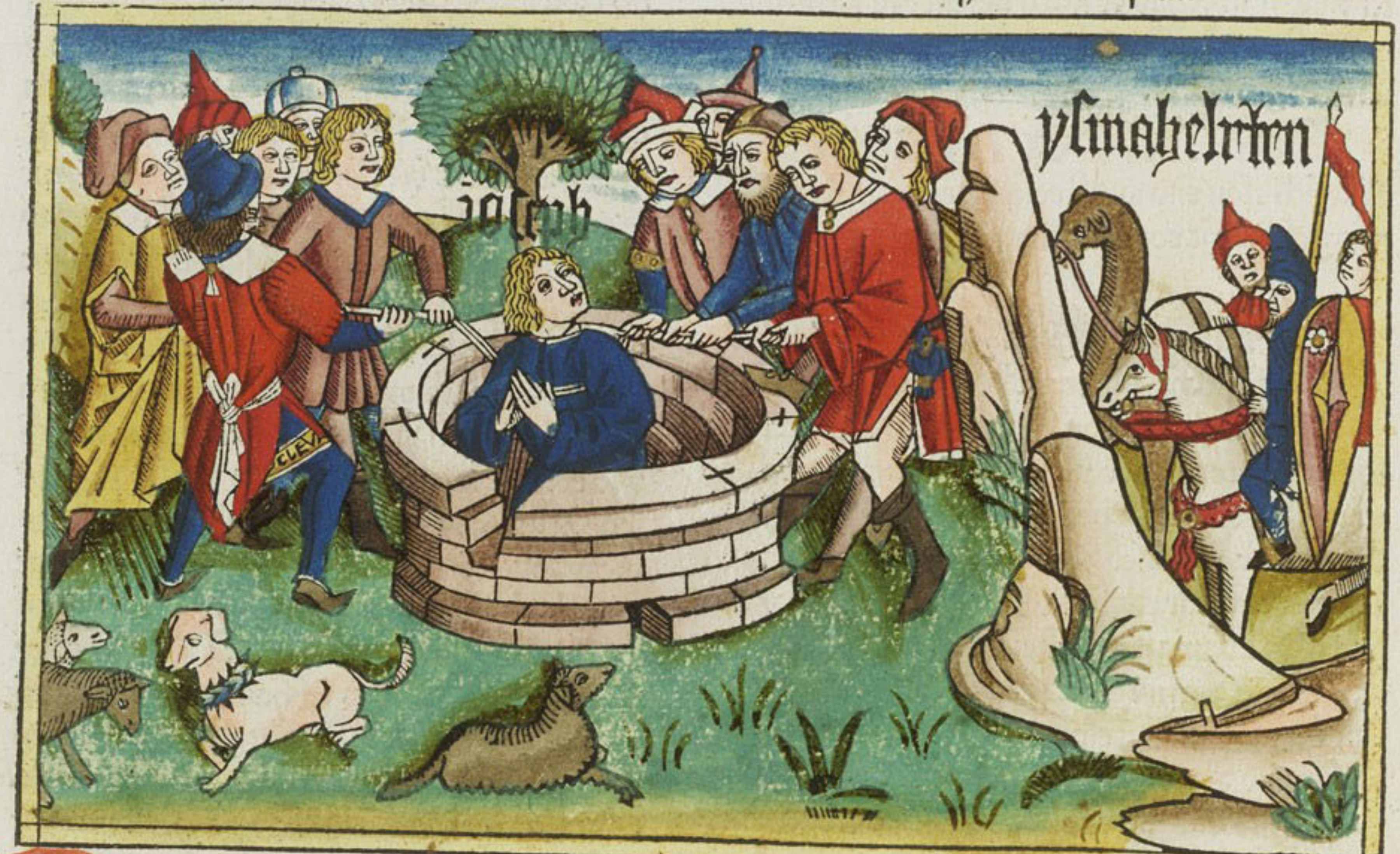
Das .XXXVI. Capitel.

Wie ſich eſau vnd iacob voneinander tayltẽ.vñ was geſchlecht von yn geborn warden.

ABer dyſz ſeyn dye geſchlecht eſau.er iſt edom. Eſau nam zwey weib von den töchtern chanaan ada dy tochter elom ethei.vñ oolibama.dy tochter ane der töchter ſebeon euei. Vnd baſemath dye tochter yſmahel dye ſchweſter nabaioth. Wañ ada gepar eliphas.Baſemath gepar rahuel. Oolibama gepar iheus.vñ ihelon vñ chore.Diß ſein die ſün eſau.dy im geborẽ ſei in dẽ lande chanaan. Vñ eſau nam ſeyne weyber.vñ die ſün vnd die töchter.vñ eyn yegklich ſel ſeins hauß.Vnd das gut vnd die vih vñ alle ding.dy er mocht habẽ in dem lande chanaan vñ gieng hyn in eyn ander gegend vnd ſchied ſich von iacob ſeynem bruder. Wañ ſy waren gar reich vñ mochtẽ nit wonen beyeynander.Noch das lande ir ellendunge mocht ſy enthaben.vmb dy menig der hertte.Vnd eſau der wonet an dẽ berg ſeyr.er iſt edom. Diß ſeyn die geſchlecht Eſau des vaters edom an dem berge ſeyr.vñ diß ſein die namen ſeyner ſün.Eliphas der ſun ada des weybs eſau.Vnd rahuel der ſun baſemath ſeines weybes. vnd die ſün eliphan waren Theman.omar.ſephua vnd gathan vñ cenes vñ chore.Aber thamna was eĩ kebßweyb eliphas des ſuns eſau.die gepar im amalech. Diß ſeyn dye ſün ada des weybs eſau.Vnd diß ſeyn die ſün rahuel naath vnd zara.ſemma vñ meza.Diß ſei dye ſün baſemath des weybes eſau. Aber dyß ſeyn die ſün oolibama der tochter ane des ſune ſebeon der hauſfrawẽ eſau die im gebare iheus vnd ihelon vñ chore.Diß ſeyn die hertzogẽ der ſün eſau.Die ſün eliphas des erſtgebornẽ eſau der hertzog themã. Der hertzog omar.der hertzog ſephua. der hertzog chenes .der hertzog chore.der hertzog gathan.der hertzog amalech Diß ſeyn die ſün eliphas in der erden edom vñ die ſün ada. Vnnd diß ſeyn die ſün rahuel des ſun eſau. der hertzog naath. der hertzog ſara der hertzog ſemma.der hertzog meza. Diß ſei die hertzogen rahuel in dem land edom.dyß ſei dy ſün baſemath der hauſfrawẽ eſau.Diſe ſein aber dy ſün oolibama der hauſfrawẽ eſau.Der hertzog iheus. der hertzog ihelon. der hertzog chore.Diß ſein dy hertzogẽ oolibama der tochter ane der hauſfrawen eſau.Diſe ſeyn die ſün eſaus. vnnd dyß ſeyn ir hertzogen. erſelb iſt edom.Diſe ſeyn die ſün ſeyr orrei die eynwoner des landes lothan.vnnd ſobal vnd ſebeon vnd anan diſan vnnd eſer vnnd diſon.Diß ſeyn dye hertzogen orrei dy ſün ſeyr in dem lande edom Aber des ſün lothan ſeynd worden orrei vnnd eman.Wañ lothan dẽ was eyn ſchweſter thamna.Vñ diß ſeyn die ſün ſobal aluhan maneeth vnd ebal ſephi vnd onan. Vnd diß ſeyn dy ſün ſebeon achia vñ anan Der iſt anan der do fand die warmen waſſer in der eynöde.do er waidet dy eſel ſebeon ſeines vaters. Vñ er het ein ſun diſan vñ eyn tochter oolibama.Vñ diß ſeyn dy ſün diſan amdan vnnd ießhan vnnd iethran vñ taaran.Vnd diß ſeyn die ſün eſer balaanon vñ zephan vnnd achan.vnnd diſan hett ſün hus vñ aran.Diſe ſein dy hertzogẽ orrei. Der hertzog lothan.der hertzog ſobal. der hertzog ſebeon. der hertzog ana.der hertzog diſon.der hertzog eſer.der hertzog diſan.Diß ſeyn die hertzogen der orreer dye do gebotten in dem lannd ſeyr Aber die künig die do regierten in dem lannd edom.ee denn die ſün iſrahel hetten eyn künig. do waren die.Balach der ſun beor.vnnd der nã ſeyner ſtat was denaba.Aber balach der ſtarb vnnd iobab der ſun ſare von boſra der regiret für in.Vnnd do iobab was tod huſan von dem lannd theman der regiret für in. Vnnd do er ſtarb adad der ſun badadi.der do ſchlüg madiã in der gegent moab vnnd der nam ſeyner ſtatt abiuth der regiret für in. Vñ do adad todt wz ſemla von maſerecha der regiret für in. Vnnd do er ſtarb.ſaul von dem fluß rooboth der regiret für in. Vnnd do er was todt. balanan der ſun achobor der volget nach inn das reich. Vnd do der ſtarb.adad regiret für in.vnd der nam ſeyner ſtatt was phou.vñ ſeyn weyb ward geheiſſen meezabel dy tochter matred der tochter miſaab.Darũb diß ſeyn die namen der hertzogen eſau in iren geſchlechtẽ vñ in den ſtettẽ vnd in irer ſprach. der hertzog thamna. der hertzog aluha. der hertzog ietheth. der hertzog ooſibama. der hertzog ela. der hertzog phinon. der hertzog cenes. der hertzog thema. dar hertzog mabſar. der hertzog mabdihel. der hertzog hyram. Diſe ſeyn die hertzogen edom. die do woneten in dem lande ſeynes gebiets. er iſt eſau eī vater der ydomeer. Aber iacob der wonet in dē lannde chanaan. in dem do hett geellendet ſeyn vater. vnnd diß ſeyn ſeyne geſchlecht.

Das .XXXVII. Capitel

Wie ioſeph ſeyn brůder gen dem vater verklaget. darumb nydden vnd haßeten ſye yne. vnnd wie ioſeph trawm hett die öffent er ſeynen brůdern. vnd wie ſy ine verkauften.



DO ioſeph was ſechzehen iar alt. er waidet dye hertte mit ſeynē brůdern. noch do er wz ein kind Vnd er was bey den ſůnen bale. vn̄ zelphe. der weyber ſeyns vaters. vnd er verſaget ſeyn brůder bey dem vater mit eyner böſen ſůnde. Aber iſrahel hett lieb ioſeph vber all ſeyn ſůn. darūb das er in het geborē in ſeim alter. Vn̄ er macht im eyn ſchönen oder manigfarbē rock. Aber do ſeyne brůder ſahē das er mer ward liebgehabt von dem vater denn alle dye ſůn. vn̄ ſy haſſentē in. ſy mochtē keyn ding gereden zu im frydſamlich. Vn̄ es geſchah das er ſahe eyn trawm. dē verkůndte er ſeynē brůdern. dz was eī ſach eins grösſeren haß. vnd ioſeph ſprach zu ſeynen brůdern. Hört mein trawm dē ich hab geſehē. Jch mayndt wir bůndē garbē in dē acker. vn̄ meyn garbe richtet ſich auff vn̄ ſtůnde. vnd ewer garben ſtunden auff vnd anbetten meyn garb. ſeyn brůder antwurtē. Wirſtu deñ vnſer kůnig oder werdē wir vnderleget deym gewalte. Darumb diſe ſach der trawm vn̄ der wort die bracht dye fůrung des neydes vn̄ des haß. Vn̄ er ſah eyn andern trawme den verkůndte er ſeinē brůdern vnd ſprach. Jch ſah durch eynen trawm als die ſunn vn̄ den moñ vn̄ aylff ſteren anbetten mich Vnd do er in het geſaget ſeym vater vn̄ ſeynen brůdern. Der vater ſtraffet in. vnd ſprach. Was wil im der traum dē du haſt geſehē. Werdē deñ ich vn̄ deyn muter vn̄ deyn brůder dich anbettē auff der erde. darūb ſeyn brůder die nydden in. Aber der vater mercket das ding ſtilſchweigēd Vnd do ſein brůder wontē in ſichē in der waidūg der hertte irs vaters. Jſrahel ſprach zu im Deyn brůder waidē dye ſchaff in ſichē. kum vn̄ ich will dich ſendē zu in. Vn̄ do er antwurt ich byn bereyt. Er ſprach. gee vn̄ ſih ob alle ding ſei gelůgklich bey deynē brůdern. vn̄ bey dē vih vn̄ widerkůnd es mir. wz do werde gethā. Er ward geſandt von dem tal ebron vn̄ kam in ſichē. Vn̄ eyn mañ fand in irrend an dem acker vn̄ er fraget in was er ſůchte. Er antwurt. Jch ſůch mei brůder. zaig mir wo waiden ſy die hertte. Vnd der mann ſprach zu im. Sy ſchiedē ſich von der ſtat. Aber ich hört ſy ſagē. Wir wöllen geen in dothaim. Joſeph gieng nach ſeinen brůdern vn̄ fand ſy in dothaim. Vnd do ſy in geſahen von verre.ee das er ſich genahet zu in.ſy gedachten in zeerſchlahen vnd retten zu eynander.ſagend Seht der trawmer kumbt.Kūmend wir erſchlahen in.vnd werffen in in diſe alten cyſtern.vnnd ſprechen eyn böſes tyer hat in gefreſſen. vñ dē wirt erſcheinē was ſein im nütz ſein trawme.vñ do rubē hört diſe ding. er erarbeyt ſich in zu erlöſen.von iren henden.vnd ſprach.wir ſüllen nit tötten ſeyn ſele noch vergieſſen ſeyn blut .aber werfft in in diſe cyſtern die do iſt in der eynöde vnd behaltent ewer hend vnſchuldig. Diß redt er das er in wolt erlöſen von iren henden vnnd widergeben ſeym vater. Darumb zuhand do er was kumen zu den brüdern.ſy entblößtē in des ſchönen rocks vnd des langen .vnd lieſſen in in die alten cyſtern.die do nit het waſſer.vñ ſaſſen das ſy eſſen das brot .ſy ſahen dye wegfertigē yſmaheliter kummē von galaad vñ ire kemeltyer dy trugē aromathē vñ hartz vñ mirrē tropfen in egiptum. Darumb iudas ſprach zu ſeynē brüdern. Was iſt es vnß nütz das wir töttē vnſern bruder vnd verhelen ſeyn blut . Es iſt beſſer dz es werde verkaufft den yſmaheliten .vnd vnſer hende nit werdē befleckt.wañ er iſt vnſer fleiſch vnd vnſer bruder . vnnd die brüder veruolgten ſeynen wortē. vñ do dy madianiter kaufleut fürgiengen.ſy zugen in auß der cyſtern vñ verkauften in dē yſmahelitē vmb dreyſſig ſilberin pfennig.die fürten in in egiptum . Vnd ruben keret wider zu der cyſtern vnd fand nit das kind vnd do zerreyſſe er ſeyne gewand. Vnd do er het zeriſſen die gewande.do gieng er zu den brüdern vnd ſprach. Das kind erſcheynet nicht vnd wohyn gee ich.vnd ſy namem ſeynen rock.vñ tünckten in in das blut eynes kitzlens das ſy hettē erſchlagen.vnd ſanten die yn brachten zu dē vater.vnd ſprachen. Wir habē diſen funden. Sih ob es ſey der rock deynes ſuns oder nit . Do in der vater het erkant. Da ſprach er. Es iſt der rocke meynes ſuns. Eyn böſes tyer hat in freſſen eyn tyer hatt zerriſſen ioſeph. Er reyſſe die gewand vnd legt ſich an mit eynem ſacke. vnd bewaint ſeī ſun vil zeit. Vñ do alle ſein ſün wurdē geſamlet das ſy erwaichten den ſchmertzē des vaters.er wolt nit nemen dy tröſtung vñ ſprach ich ſteyg ab zebewainen meynen ſun in die hell. Vñ do er verharret in dem wainē. Dye madianiter verkaufften ioſeph in egipto putifari dē keuſchē pharaonis dē mayſter der ritterſchaft.

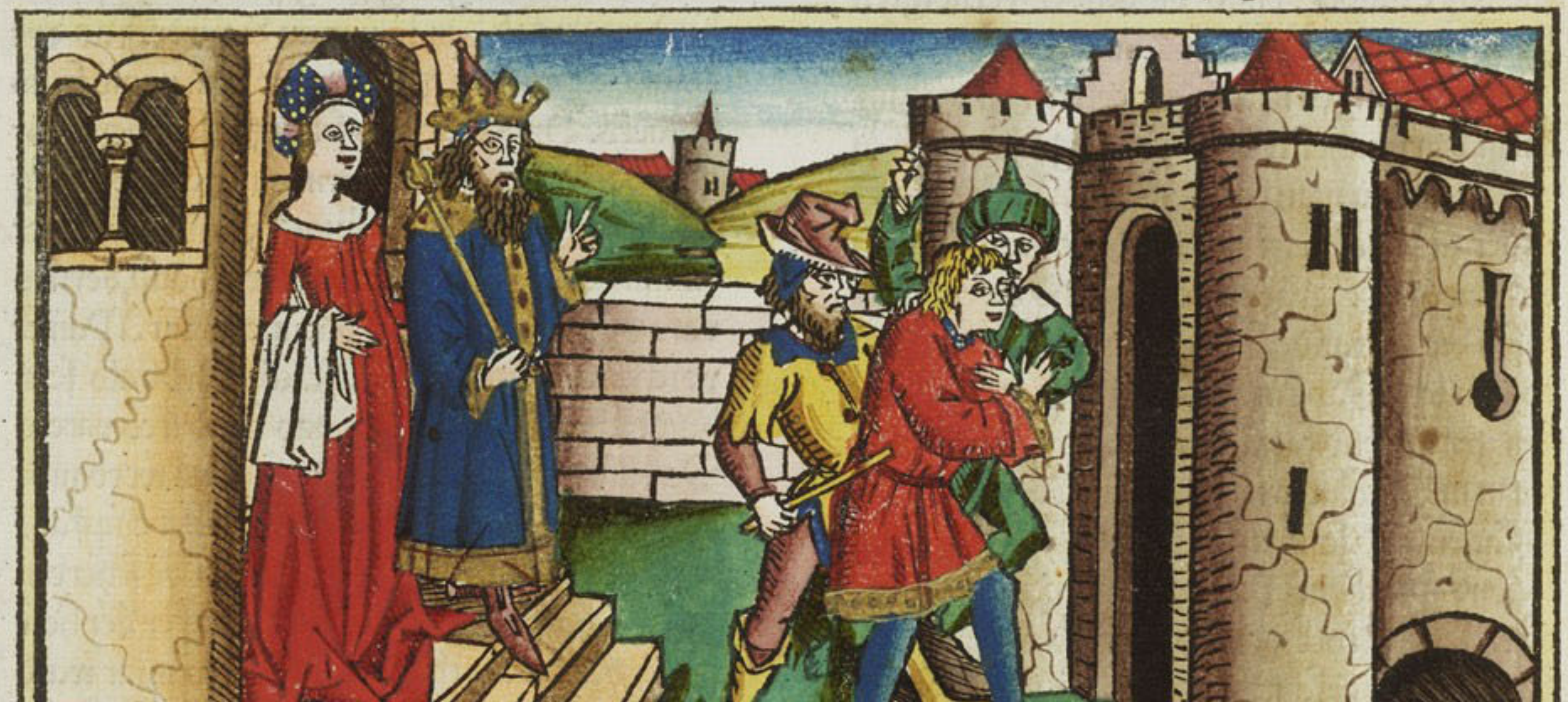
Das .XXXVIII. Capitel.

Wie iudas mit thamar ſeyner ſchnür zeſchaffen het.vnd thamar empfieng vñ gepar von im zwen ſün nemlich phares vñ ſaram auf ein mal

IN der zeit.iudas giēg ab von ſeynen brüdern.vnnd keret ein zu eym mann odolamiten mit namen hyram.vnd er ſah do eyn tochter eyns menſchē chananei mit namen ſue. Vnnd do er ſy het genomen zu eym weyb.er gieng eyn zu ir . Sy empfieng vnd gepar eynen ſun vnd er hyeß ſeynē namē her. Anderweide empfieng ſy ein frücht. Do der ſun ward geborē er nante in onan . Vñ ſye gepar den dritten den nante er ſela. Do der was geporen .ſye hörte auff fürbas zugeperen Aber iudas der gab her ſeym erſtgebornen ſun eyn weyb mit namen thamar. Vnd her der erſt geboren iude.der was eyn ſchalck in dem angeſiht des herren. vnnd darumb ward er erſchlagē vō im. Darūb iudas ſprach zu onan ſeim ſun gee eyn zu dem weybe deynes bruders.vnd geſelle dich zu ir das du erkückeſt eynē ſamen deynem bruder.vnd der wiſt das im nit ſün geboren waren.vnnd gieng eyn zu dem weyb ſeynes bruders.er goß den ſamen an die erde. das dye kinder nit wurden geporen mit dem namē ſeins bruders. Vnnd darumb ſchlug in der herr. darumb das er hett gethan eyn vnmēſchlichs ding Vñ diße ſach Judas ſprach zu thamar ſeiner ſchnüre . Bis eyn witwen in dem hauß deynes vaters.bis das wachſſe ſela meyn ſun . Wañ er vorcht das auch er villeicht icht ſtürbe als ſeyn bruder. Sy gienge hyn in das hauß ires vaters Do vil iare waren erfüllet . ſue das weyb iude die ſtarbe. Do er nach dem waynē het empfangen dy tröſtung.do gieng er auf zu dē ſcherern ſeyner ſchaff. Er vñ hyras der ſcheffer der herte.der odolinit in thamnas. Vnd thamar ward verkündet das ir ſchwecher aufgieng zu thamnas ſcheren die ſchaff. Sy legt von ir die gewāde der witweyſchafft vñ nam eynen kyttel oder taphart.vnnd do ſy hett gewandelt dy gewand ſy ſaß in der wegſcheyde des weges der do füret zu thamnā. Darūb das ſela was gewachſſen.vnnd ſy in nit het genomen zu eynem mann Do ſy iudas hett geſchen. er arckwonet ſy das ſye wer eyn gemeyne. Wann ſye hett bedeckt ir antlütz.das ſy nit wurde erkannt. Er gieng eyn zu ir. Vñ ſprach. Laß mich dz ich gemeynſame mit dir. wañ er weſt nit das ſy was ſein ſchnur ſye antwurt. was gibſt du mir das du braucheſt meyn beſchlaffung. Er ſprach. Jch ſende dir eī bocklein von der hertte. Vñ anderweyd ſprach ſy. Jch erleyde daz du wild ob du mir gibſt ein pfand bis das du geſendeſt dz du gelobſt. Judas ſprach. was wild das ich dir geb für das pfand. Sy antwurt. Deyn vingerleyn vnd deyn arm geſchmeyd. vnd den ſtab den du halteſt in der hand. Darumb das weyb empfieng zu der eynen gemeynſamung. ſy ſtund auff vnd gieng hyn. vnd do ſye von ir hett geleget das gewand das ſy hett entpfangen. ſye legt an ſich mit den gewanden der witwenſchaft. Vñ iudas ſandt das böckleyn durch odollamiten ſeynen hirtten. das er neme das pfande das er het gegeben dem weib. Do er ſy nit het funden. er fragt die mann der ſtatt. Wo iſt das weyb das da ſaß an der wegſcheide. Do ſy antwurtē. Es iſt keyn gemeyne geweſen in diſer ſtatt. Er kert wider zu iudam vnd ſprach zu im. Jch fand ir nit Auch die leute der ſtatt ſagten mir. das do nye geſeſſen ſey eyn gemeyne. Judas ſprach. So hab irs. Sy mag vnß doch nicht ſtraffē vmb eī lüge. ich ſandt das böckleyn das ich verhieß. vñ du fandeſt ir nit. Vñ ſeht nach dreyē monendē iude warde verkündet. ſagend. Thamar deyn ſchnur hat geunkeuſcht. vñ ir bauch wirt geſchē das er ir aufgee. Judas ſprach. Fürend ſy für das ſye werde verbrennet. Do ſye ward außgefürt zu der peyn. Sye ſant zu irem ſchweher ſagend. Erkenne. wes ſeyn ditz vingerleyn. vñ dye armbreys. vnd der ſtabe von dem mann. des diſe ding ſeyn. hab ich empfangen. Do er hett erkant die gaben. Er ſprach. Sy iſt gerechter deñ ich. das ich ſy nit hab gegeben ſela meinem ſun yedoch fürbas erkant er ſy nit. vñ do die geburt anſtund zwey zwiling erſchynen in irem leib vñ in der außgieſſung der kynder. das eyn fürbracht eyn hand an die bande dy am eyn roten faden. ſagend. der geet auß zum erſten. Vnnd do er widerzoch die hand. der ander gieng auß vnd das weyb ſprach. Warumb iſt geteylt das burdlein von deynen wegen. Vnd vmb dy ſach hyeß ſy ſeynen namen phares. Darnach gieng auß ſeyn bruder an des hande. do was der rot faden den hieſt ſy ſaram.

Das .XXXIX. Capitel.

Wie das weyb pharaonis dē ioſeph velſchlich betrog. darumb das er mit ir nit vnkeuſcheyt nach irm willen wolt pflegen.



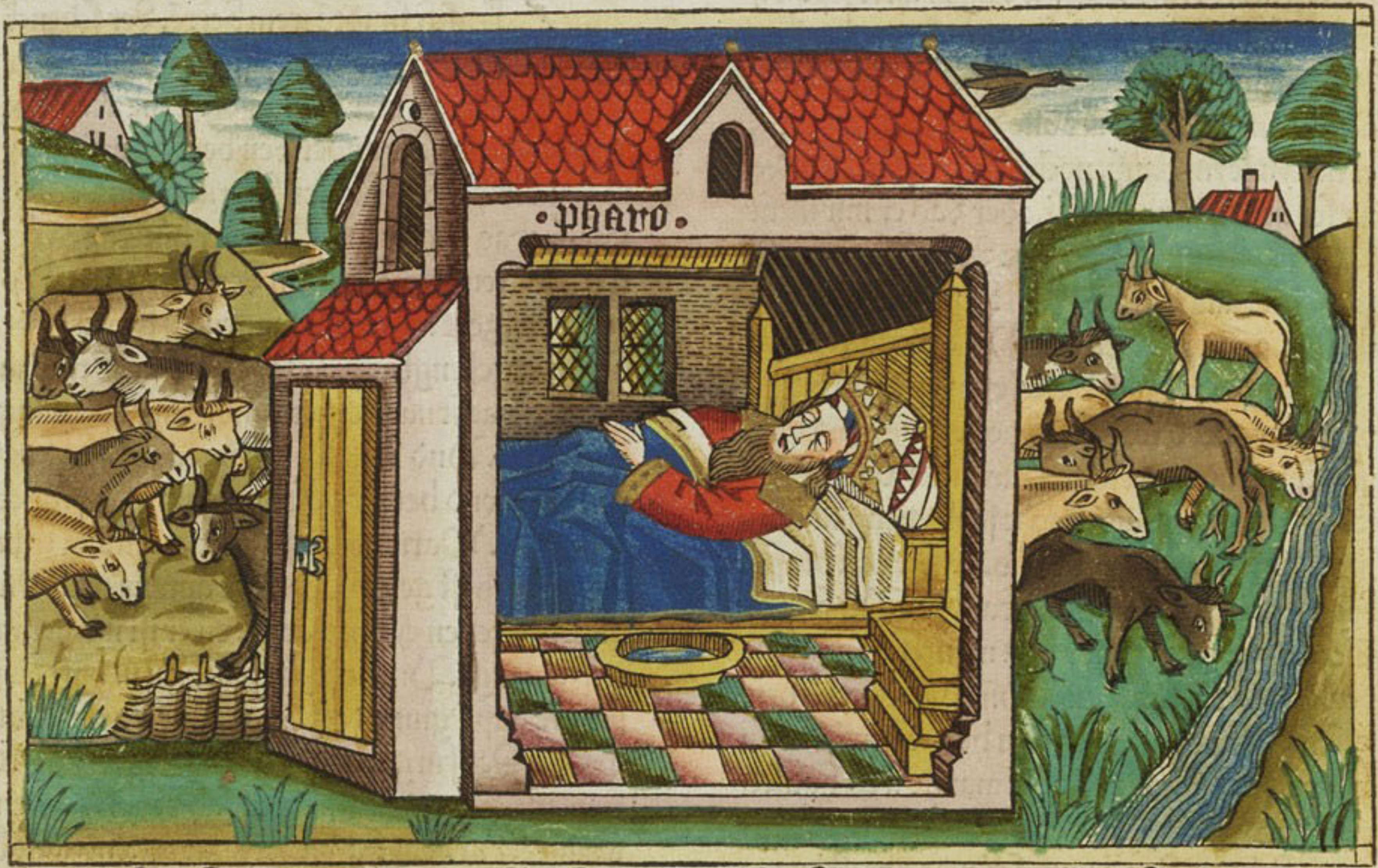
DArumb ioſeph ward gefürt in egipt vñ putifar der keuſch pharaonis ein fürſt des heres eī mañ egiptier. der kaufft in von der hand der iſmaheliten. von den er ward dargefüret. vnd der herr was mit im. vñ er was eyn mañ thun gelücklich in allen dingen. Vnd er wonet in dem hauß ſeines herren. der faßt wol erkant. das der herre was bey im. vnd alle ding dy er tet dy wurdē gericht vō im in ſeiner hād. Vñ ioſeph fand gnad vor ſeym herren vñ dient im. Von dem er was eyn fürgeſetzter aller ding. vnnd regiret das hauß das im was beuolhen. vnnd alle ding dye im waren geantwurt. Vnnd der herr geſegent dem hauß egipti. vmb ioſeph vnd manigualtiget alles ſeyn gutte. als wol in den hewſern als in den eckern. Er erkannt keyn ander ding nun das brot das er aſſe. Aber ioſeph was ſchönes bildes vnd zierliches angeſihtz. Darumb nach vil tagen. die fraw warff ir augen an ioſeph vñ ſprach ſchlaff bey mir. Er veruolget mitnichte dem ſchemlichē werck. Er ſprach zu ir. Sih meī herr hat mir geantwurt alle dīg. vñ waiß nit wz er hat yn ſeym hauß. noch kein ding iſt. das do nit ſey in meynem gewalt. oder das er mir nicht hatt geantwurt. on dich. Dye du biſt ſeyn haußfraw. Darumb wie mag ich thun das vbel vnd ſunden in meynen herren. Mit den worten vnd in diſe weyß. redet er durch eyn yegklichen tag. vnnd das weyb was leydig oder anhebig dem iüngling. vnd er verſaget das laſter. vnd es geſchah an eynem tag. das ioſeph gieng in das hauß. vnd tett etwas wercks. on die ratleut. ſye begriff dē ſaum ſeynes gewandes. Vñ ſprach Schlaff bey mir. er ließ den mantel in iren henden. er floh vñ gieng auß. Vñ do das weyb hett geſehen das gewand in iren henden. vñ das ſy war verſchmecht. ſy rüfft dē mannē ires hauſes vnd ſprach zu in. Seht er hatt eyngefürt eynen mann hebreer. das er vnß ſchende. Er iſt eyngegangē zu mir. dz er gemeynſamet mit mir. Vñ do ich ſchry gemach vnnd er hett gehört meyn ſtym. er ließ den mantel den ich hielt vnnd floh auß. Darumb zu eyner bewerung des gelaubē hielte ſy den mantel. ſy zaiget in dem mann. So er widerkeret zu dē hauß vñ ſprach. Der knecht hebreer den du haſt eyngefüret der iſt eyngegāgen. das er mit mir vnkeuſchte. Vnd do er het gehört das ich ſchry. er ließ den mantel den ich hielt. vnd floh auß. Do der herre hett gehört diſe ding. er gelaubet zu vil dē wortē des weybs er ward hart erzurnet vñ antwurt ioſeph in dē kercker. do die gefangen des künigs wurden behüt. vnd do ward er beſchloſſen. Aber der herre was mit ioſeph vñ erbarmet ſich ſein. vñ gab im gnad in dem angeſiht des fürſten des kerckers. Er antwurt alle die gefangen die do wurden eyngleget in dye gefengknuß in ſeyn hand. Vnd was dings do ward gethan. das was vnder im. er erkant keyn ding vō in allen dz im nit was entpfolhen. wañ der herr was mit im vnd ordent alle ſeyne werck.

Das .xl. Capitel. wie der ſchenck vnnd der pfiſter oder beck pharaonis gefangen warden. vnnd was yne trawmet. vnnd wie ioſeph die trawm außleget.

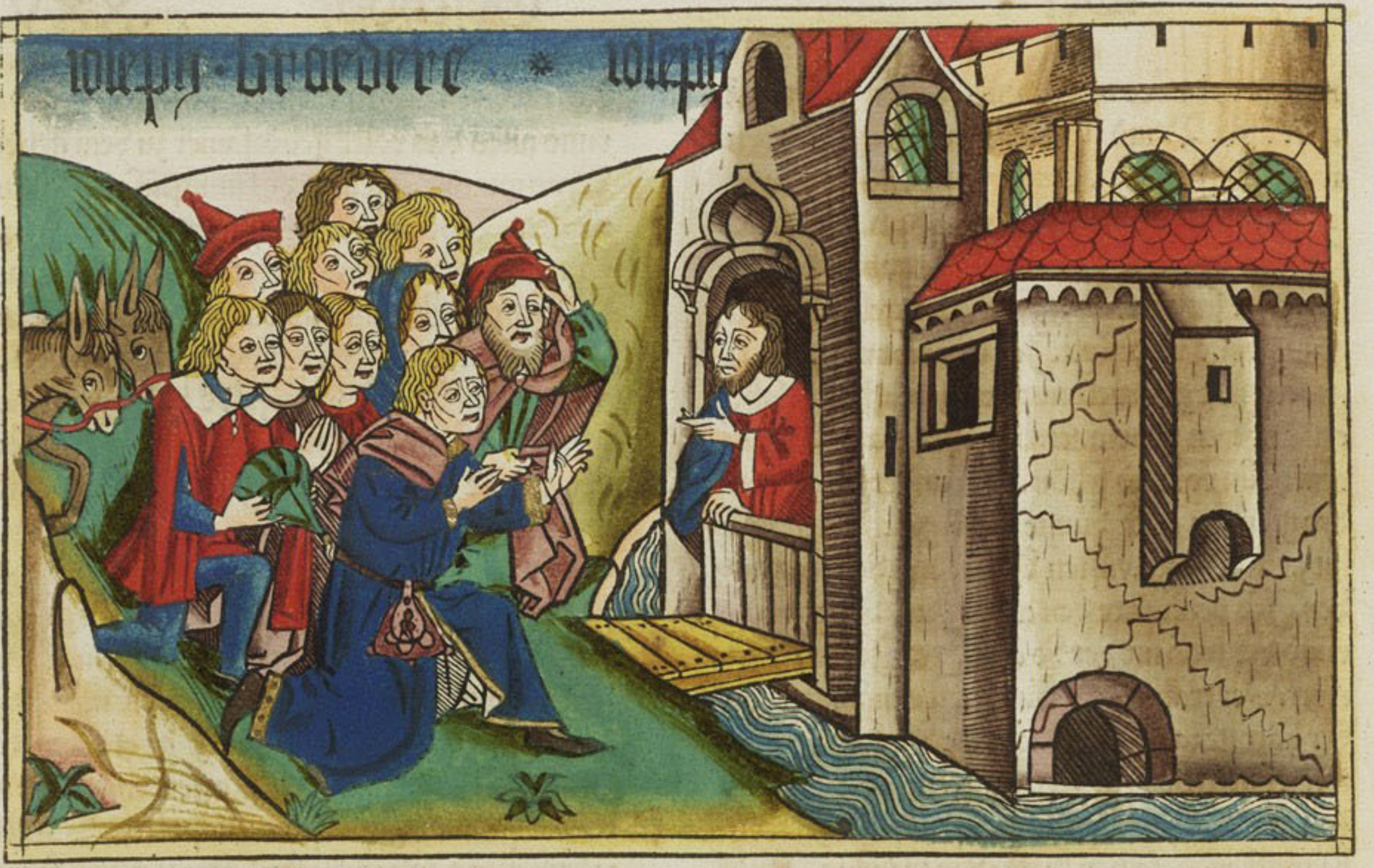
DO diſe ding waren geſchehen alſo. es geſchah das zwen keuſch ſündtē irem herrē. Der ſchenck des künig egipti vnd der pfiſter. vñ pharao der ward erzurnet wider ſy. wañ der eyne was vor den ſchencken. der ander den becken. er leget ſy in den kercker des fürſten der ritter. in dē auch ioſeph was gefangen. Vnd der hütter des kerckers antwurt ſy ioſeph. vñ der dienet in. vñ do etwan vil zeyt was vbergangen. vñ ſy wardē behalttē in gefengknuß. ſy ſahē beyd eynē trawm in eyner nacht nach eyner zimlichen außlegung in bayden. Vnd do ioſeph frü was eyngegangen zu in. vnd hett ſy geſehen traurig. er fraget ſy ſagend. Warumb iſt heut ewer antlütz traurig denn es iſt gewonlich. Sye antwurten. Wir haben geſehen eynen trawm. vñ er iſt nit der in vnß außlege. Vnd ioſeph ſprach zu in. Iſt deñ nit dye außlegung gotz. Sagt mir was ir habt geſehē. Der fürgeſetzt der ſchencken. der ſaget zum erſten ſeyn trawm. Ich ſah vor mir eynen weinſtock in dem waren drew zweig. vnd langkſam wachſſen ber. vnd nach den blumen zeytigen die bere. vnd den kelich pharaonis in meyner hand. Darumb ich nam dy weintraüben vñ druckt ſye in den kelich den ich hielt. vnnd antwurt daz tranck pharaoni. Joſeph der antwurt Diß iſt dye außlegung des trawms. Dye drew zweig das ſeyn noch drey tag. nach diſen. pharao wirt gedēcken deynes dienſts. vñ wird dich wider ſetzen an deine erſte wirdigkeit. vñ wirſt im geben den kelich nach deynem ambt. als du vor haſt gewonet zethun. alleyn gedēck meyn ſo dir wol wirt. vnnd thu deyn erbermung mit mir das du rateſt pharaoni. das er mich außfür vō diſem kercker. wañ dieplich byn ich genomen vō dem land der hebreer. vnd hye byn ich vnſchuldig geleget in dye grüben. Do der meyſter der pfiſter ſah das er weyßlich hett außgeleget dē trawm. Er ſprach. Vnd ich ſah eyn trawm. das ich het drey maß melbs auff meym haubt. vnd in dē eyn maß. das do was dz höchſte. bedauchte mich. ich trüge alle dye ſpeyß dye do werden von pfiſterlicher kunſt.vnd die vogel eſſen auß im. Joſeph der antwurt. Diß iſt dye außlegũg des trawms. Dy drey maß dz ſeyn dy drey tag nach diſen pharao nymbt ab deyn haubt. vnnd henckt dich an eyn kreutz vñ die vögel zerreiſſẽ deyn fleyſch. darnach der drit tage was der gepurt pharaonis. Er macht ein groſſe wirtſchaft ſeinen kinden vñ vnder dẽ eſſen gedacht er des mayſters der ſchencken vnd des fürſtẽ der pfiſter. vnd den eynen ſetzet er wider an ſeyn ſtatt. das er raichet das tranck dem künig. aber den andern hieng er an dẽ galgen. Das die warheyt des außlegers würde bewert. Vnd yedoch do es gieng glückſamlich der fürgeſatzt der ſchẽcken. der vergaß ſeyns außlegers.

Das .xli. Capitel.

wie pharaoni darnach vber zway iar trawmet võ ſiben feyßtẽ ochſſen. vñ von ſibẽ magern ochſſen wie ioſeph do außkam vñ ein fürſt des landes ward.



Nach zweyen iarẽ pharao ſah einen trawm. er wond er ſtund auff eynem fluß von dẽ do auffſtigen ſyben ochſſen ſchön vñ gar fayßte vnd wurden gewaidet in moſigen ſtettẽ. Vñ ander ſibẽ ſtigen auff von dẽ fluß vnſauber. vñ verzeret mit megrung. vñ dye wurden do gewaident auff dẽ ſelben geſtat des fluß in grünen ſtettẽ. vñ fraſſen dy der geſtalt vñ wolnügung. der leib wunderper waren. Pharao der erwachte. Er entſchlieff anderwaid vnd ſah eyn andern trawm. ſiben eher wachſſen an eym halm voll vñ ſchön vñ ander alſuil eher dye wurden geborẽ dünne vñ geſchlagẽ mit hitz. dy fraſſen alle dy ſchöne der erſtẽ. Pharao der erwachte nach der rue vñ erſchrack mit ſchrecken. vñ do der morgẽ ward er ſant zu den außlegern egipti. vñ zu allen weiſen. Vñ do er ſy het geuordert. Er verkündet in den trawm. vnnd der was nit. der in außleget. Vnnder des ward gedencken der mayſter der ſchencken. vud ſprach. Ich bekenn meyn ſünde. Der künig was erzurnt ſeinẽ knechten. mich vñ den meyſter der pfiſter hieß er ſtoſſen in dẽ kercker des fürſten der ritter. vnnd do ſah wir yetweder eyn trawm in eyner nacht der künftigen warſagung. Do was ei kind hebreer. eyn knecht des ſelben hertzogẽ der ritter. dem verkündtẽ wir dye trewm. Wir hörtten was darnach beweret die geſchiht ſeyner außlegung. wann ich byn wider gegeben meynem ambt vñ der ward erhangen an eym kreutz. zu hand nach dem gebot des künigs ward ioſeph auſgefüret von dẽ kercker. ſy beſcharen in. vñ verwandelten dy gewand vnd brachtẽ in zu dem künig. vñ er ſprach zu im. Ich hab geſehen trewm vnnd der iſt nit der ſy außlege. die ich gehört hab. dz du ſy weißlich auſlegeſt Joſeph antwurte. On mich wirt got antwurtẽ pharaoni glückſame ding. Darumb phaaro der verkündte im was er het geſehen. Ich maynte ich ſtünd auff dẽ geſtadt des fluſſes. vij. ochſſen auffſteygen von dẽ fluß gar ſchöne vñ fayßt flayſches. die wurdẽ gewaidet in der wayde des moſes.vnnd biſſen ab dy grünen büſch. Vnnd ſih diſen nachuolgten ſyben ander ochſſen .als vil vngeſtalte vnd mager.dz ich ſöliche nye ſah in dē lande egipti. Die fraſſen vnnd verzerten die erſten.ſye gaben keynen ſteyg der ſatheyt. Aber ſy ſiechtē geleycher magrung vnnd vngeſtalt. Jch erwacht vnnd ward widerumbe gedrückt mit dem ſchlaff . ich ſahe eyn anderen trawm.Syben eher wachſſen auf eym halm vol vnd ſchön . Vñ ander ſiben eher dye giengen auff dünne vnnd geſchlagen mit hitz.vnd die verwüſten dye ſchöne der vorgenden. Jch verküntte den außlegern den trawm. vnnd der was nit der do außleget. Joſeph antwurt. Der trawm des künigs iſt eyn ding.Got der hatt gezaiget pharaoni die ding. dy er wirt than. Die ſyben fayßten ochſſen.vnd die ſyben vollen eher ſeyn ſiben iar der fruchtberkeyt. vñ begreiffen dieſelben krafft des trawms. Vnd dy ſiben dünnen magern ochſſen dy do auffſtygen nach in.vñ dy ſiben dünnen eher dy do waren geſchlagen mit dem brinnenden wind . das ſeyn ſiben iar des künftigē hungers dy do werden erfült nach diſem ordē .Sih ſibē iar kumēt gröſſer fruchtberkeyt in allem dem land egipti diſen nachuolgē ſiben ander iar.alſo groſſer vn fruchtberkeyt das alle dye vorder begnugung wirt geantwurt der vergeſſung.wann der hunger der wirt verzeren alle erde.vnnd dye gröſſe der früchtberkeyt wirt verliern dye gröſſe des mangels . Aber du haſt geſehen zu dem andern male.der gehört zu dē ſelbē ding . vñ iſt eī beſtettung des trawms.darumb das das wort gotz werd gethan.vñ werd erfült ſchnellicklich Darumb nun der künig fürſehe im eyn weyſen mañ.vnd eyn geſcheidē. vñ fürſetze in dē lande egipti.der do ſetze bröbſt durch alle die gegent vñ ſameln in dy ſtedel. dz für.ffteyle der frucht durch die ſiben iar der fruchtberkeyt dy nu yetzund ſeyn künfftig.vnd alles das traide werd behalttē vnder dē gewalte pharaonis.vñ werd behaltten in dē ſtetten.vnd das es werd bereyt dem künftigen hunger der ſibē iar .der do wirt trucken egiptum.vnd das land werd nit verzert mit gebreſten. Der rat geuiel pharaoni vñ allen ſeynen dienern. Vnd er redt zu in. Mügen wir deñ vinden eyn ſölichē mañ der do ſey vol des geyſtes gotz. Darūb ſprach er zu ioſeph. Darumb das got hat dir gezeiget alle ding.dye du haſt geredt.mügē wir dē vindē eyn weyſern vñ deyn geleychen. Du wirſt vber meyn hauß ſeyn vnnd alles das volck gehörſamet zu dem gebot deyns munds. Allein in dē künigſtul wil ich dir vorgen . Vnd anderwaid ſprach pharao zu ioſeph. Sih ich hab dich geſetzet vber alles das land egipti. Er nam das vingerleyn von ſeyner hand.vñ gabs an ſeyn hande vnnd bekleydet in mit bieſſem kleyde vñ ein guldē halßband vmb ſeynen halß. Vnd er hieß in auffſteygē auf ſeynen anderē wagē.der ſcherg ſchry das alle knie wurden genaigt vor im . vñ weſten das er were der fürgeſetzt allē land egipti . Vnd der künig ſprach zu ioſeph. Jch bin pharao on dein gebot ſoll keyner bewegē ein hand oder füß . in allem dem land egipti. Vñ er verkeret ſeinē namē vñ hieß in mit einer egiptieryſchē zügē eī behalter der welt. Vñ gab im eī weyb aſſeneth des tochter putiphars des prieſters eliopoleos. Darūb ioſeph gieng auß zu dē land egipti.vñ wz dreyſſig ierig. do er ſtund in dē angeſiht des künigs pharaonis vñ vmbgieng alle die gegent egipti vnd die fruchtberkeyt der ſibē iare dye kam.vñ die ſat wurdē gekert in garben . vñ wurden geſamlet in die kaſten egipti. Auch alle dye benügung der frücht ward verborgē in allen ſtetten Vñ dy menig des waitzē was als groß.das ſy ward geleych dē ſand des meers.vnd die benugung vbertraf die maß. Vnd ioſeph wurdē geborē zwen ſün ee deñ der hunger kam dy im gebar aſſeneth dye tochter putipharis des prieſters eliopoleos. vnd er hyeß den namē ſeynes erſtgebornen manaſſes.ſagend. Got hat mich gemacht vergeſſen aller meyner arbeyt .vñ des hauß meyns vaters. Vnd den namē des anderen hieß er effraym.ſagend . Got hat mich gemacht wachſſen in dem lannd meyner armüt. Darumb do die ſyben iar der fruchtberkeyt dy do waren in egipt.waren vergangen. Dye ſybē iar des gebreſten dye ioſeph hett vorgeſaget. die viengen an zukumen.vnnd der hunger nam vberhand in allem land.wann der hunger was in allem land egipti. Do ſye hungert.das volck ſchry zu pharaonem eyſchend dy narung.er antwurt in. Geet zu ioſeph. vnd was er euch ſagt das thut. Wañ der hunger wuchs teglich in allem dē land.vñ ioſeph tet auf alle die ſtedel .vñ verkaufft den egiptiern.wann der hunger drucket ſy. Vnd alle die gegent kamen in egiptum das ſy kaufften dy eſſen.vnd vertribē das vbel des gebreſten.



Das .xlII. Capitel. wie iacob vernam dz in egiptū korn vn̄ frůcht warn zuuerkauffen. vn̄ ſendet ſeyne ſůne dahin. vnnd wie es yne gieng mit irm bruder ioſeph vn̄ ſye erkanten yne doch nit.

UNnd do iacob hett gehört. das die frůcht wurden verkaufft in egipto. er ſprach zu ſeynē ſůnē. warumb verſaumbt irs. Jch hab gehört dz der waitze wirt verkaufft in egipto. Ziehend ab. vnnd kauffend vnnß dye notturfftigen ding. das wir mügē leben. vnd nit werden verzeret in dem gebreſten. Darumb die zehen brůder ioſeph ſtigē ab in egiptum das ſye kaufften trayde. Bemamin ward behabet daheymē vō iacob. er ſprach zu ſeynē brůdern. das er villeycht nit erleyde etwas vbels an dem wege. vnd ſy giengen in das land egipti mit den andern. dye do giengen zukauffen. wañ der hunger was in dem land chanaan. vnnd ioſeph was eyn fürſte in dem lannd egipti. vn̄ zu ſeym gebotte wurden verkaufft dy trayd den völckern. Vn̄ do in ſeyn brůder hettē angebet. vnd er ſy hett erkant. er redt zu in hertiglich als zu dē fremdē vn̄ fragt ſy. Von wañ ſeynd ir kumen. Sy antwurten von dē land chanaan. das wir kauffen dy noturfftigkeyt dem leben yedoch er erkant dye brůder vn̄ er ward nit erkant von in. vn̄ er gedacht der trewm. dy er etwen het geſehē. vnd ſprach zu in. Jr ſeyt ſpeher Jr ſeyt kummē dz ir ſecht die krancken ding des lands. Sy ſprachen. O herr es iſt nit alſo. aber deyn knecht ſeyn kummē das ſye kaufften dye ſpeyß. All ſeyn wir ſůn eyns manns. wir ſeyn kumen frydſam. deyn knecht brachten keyn dinge des vbels. Er antwurt in. es iſt anders. Jr ſeyt kumen zu mercken die vnbewartē ding des landes. Vnd ſy ſprachen. deyn knecht ſeyn. xij. brůder vnnd ſůn eyns manns in dem land chanaan Der myniſt iſt bey vnſerm vater vnnd der ander iſt nit vorhanden. Er ſprach diß iſt das ich hab geredt. ir ſeyt ſpeher. nu yetzūd entpfah ich ewer bewerūg durch das heyl pharaoms. Jr geet nit auß von hin. bis daz do kumet ewer myniſter bruder. Sendet ein von euch der in bringe. aber ir wert in den banden. bis das die ding werden beweret. dy ir habt geſaget. ob ſy ſei falſch oder war. Anderſt bey der behaylſam pharaonis ir ſeyt ſpeher. Vnd er antwurt ſy zubehuten drey tag. Aber an dem dritten tag fůrt er ſy auß von dem kercker vnnd ſprach. Thut das ich hab geſaget. ſo werdent ir leben. wann ich fůrcht got. ob ir ſeyd frydſam ewer brůder eyner wirt gebunden in den kercker. aber ir gend hyn. vn̄ bringend dy frůcht dy ir habt gekauft in ewer hewſer. vnnd fůrt her zu mir ewrn myniſten bruder das ich můg beweren ewer wort das ir nit ſterbend. Sye tetten als er hett geſagt vnnd redtē zu eynander. Billichen leyd wir diſe ding. wañ wir habē geſündet in vnſerm bruder. do wir ſahen dye angſt ſeyner ſele. vnnd do er vnnß batt wir hörten ſeyn nit. darumb iſt kumen auff vnß dy trübſal. Rubē einer von in. der ſprach. Sagt ich euch denn nit. nicht wölt ſunden wider das kind. vnnd ir hörtten mich nicht. Seht ſeyn blut wirt geſuchet. wan̄ ſy weſten nit das es ioſeph verneme. darumb das er redt zu in durch eynē dulmetſchen. Vnd keret ſich eyn wienig ab. vn̄ weynet. Vnnd vmbkeret ſich vnd redt zu in. vn̄ nam ſymeon. vnd band in in ir gegenwurt. vnnd ſchuf dē dienern das ſy fülten ir ſeck mit trayd vnnd wider legten das gelt yegklicher in ir ſeck vnnd daruber geben in dy ſpeyß an dem wege Sy tetten alſo. vnnd trugen die trayde auff die eſel. vnnd zugen hyn. Vnd eyner tett auff den ſack in dem gaſthauß oder ſchupfen daz er geb füter dem vih. vnnd ſah das gelt in dem mund des ſackes. er ſprach zu ſeynen brüdern mir iſt widergeben daz gelt. ſeht es iſt behabet in dem ſack. Sye wurden erſchrocken vnd betrübet. vn̄ ſprachen zu eynander. Wann was iſt diß. das vnß got hat gethan. Vnd ſy kamē zu iacob irē vater in das land chanaan. vnnd verkünten im alle ding die in was geſchehē. ſagend. Der herr des landes redt zu vnß herttiglichen. vnd maynete wir weren ſpeher der gegent Wir antwurten wir ſeyn frydſam vn̄ gedēcken keyner veyntſchafft. wir ſeyn zwelff brüder geboren von eim vater. der eyn iſt nit ob. der mynſt iſt bey vnſerm vater in dem lannd chanaan. Er ſprach zu vnnß Jch wil es alſo beweren ob ir ſeyt frydſam. laſt ewern eyn bruder bey mir. vnnd ir nempt dy notturfftigen ſpeyß in ewer hewſer vnnd geet hyn Vnd fürt her zu mir ewern mynſten bruder. dz ich wiſſe das ir nit ſeyt ſpeher. vnnd mügt auch nemen diſen der do wirt behabt in den banden vnnd darnach ſo habt ir vrlaub zukauffen was ir wölt. Do ſy diſe ding hetten geſaget. vn̄ ſünderlich auſſchutten die getrayd. ſy fünden das gelt gebunden in dem mund der ſeck. ſy erſchracken all miteynander. vn̄ iacob der vater ſprach Jr habt mich gemachet on ſün. Joſeph der iſt nit vorhanden. ſymeon wirt behabt in den banden. Beniamin werdent ir hynweg nemen. Alle diſe vbeln ding ſeyn gefallen auff mich. Ruben der antwurt im. Jch hab zwen ſün dy erſchlah ob ich in dir nit herwider füre. Antwurt yn in meyn hand. vnnd ich will dir in widergebē. Vn̄ er ſprach meī ſun ſoll nit abgeen mit euch. Sein bruder der iſt todt. vn̄ er iſt belibē alleyn. Ob im etwas widerwertigs geſchehe in dē land zu dē ir geet. ir fürt meyn alter mit ſchmertzen zu der helle.

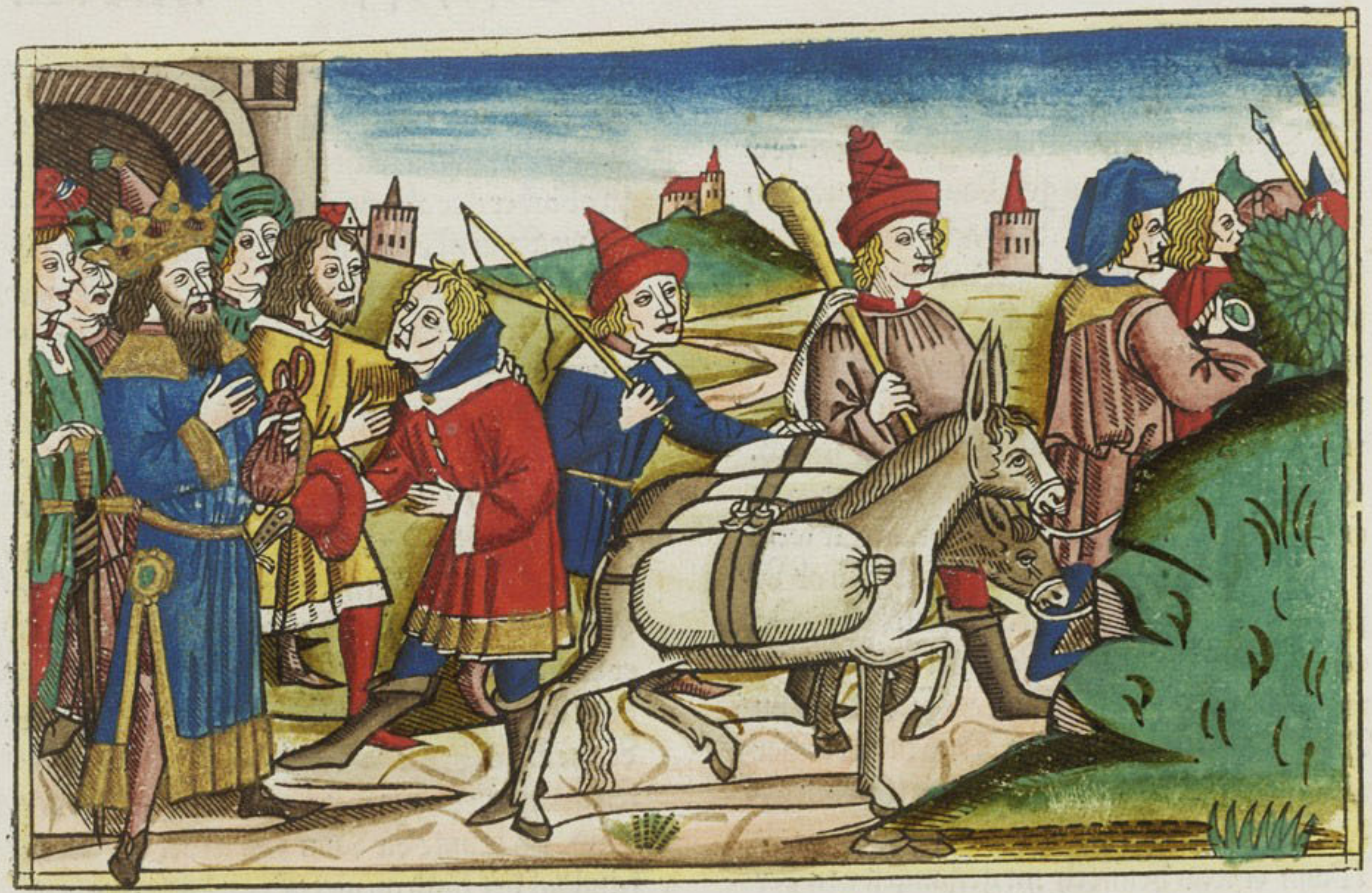
Das .xliii. Capitel. wie ſie widerumb kamen in egipten. vnd wie ſy Beniamin mit yne brachten. vnd wie ioſeph ſy erlich ließ empfahen. vnd yne eyn wirtſchafft machte.

VNder des. der hunger bedrucket ſtettigklich alles das land vnnd do ſy hetten verzeret die ſpeyß. dye ſye hetten bracht von egipto. Jacob ſprach zu ſeynen ſünen. Kertwider vnd kaufft vnß eyn wienig ſpeyß. Judas antwurt. Der mann hatt vnnß verkündet vnder der bezeugknuß des aydes ſagend. Jr ſeht nit meī antlütz newr ir fürt her mit euch ewern mynſten bruder. Darūb ob du wilt ſendē in mit vnß ſo geen wir miteynander. vn̄ kauffen dir die notturfftigē ding. Aber ob du nit wilt. wir geen nit. Wann der man̄ als wir offt habē geſagt. der verkündet vnß ſagēd. Jr geſeht nit mein antlütz on ewern minſtē bruder. Vn̄ iſrahel ſprach zu in. diß habt ir gethan zu meinem iamer. das ir im habt geſaget. das ir hettend eyn anderen bruder. Vnd ſy antwurtē der mann fraget vnnß nach eynander nach vnſern geſchlecht. ob der vater noch lebte. vnd ob wir hetten eyn bruder. Vnd wir antwurten ym gleich nach dē. das er fragt. Möcht wir den̄ gewiſſen das er wurd ſprechē. Fürt her mit euch ewern iüngſtē bruder. Vnd iudas ſprach zu ſeynem vater. Send dz kind mit vnß. das wir geen vn̄ mügen lebē. das wir nit ſterbē vn̄ vnſer kinder. Jch empfah das kind. ſüche es von meyner hand. Ob ichs nit widerfüre. vnd dirs nit antwurt. ich wurd ſchuldig der ſünde wider dich in eyner yegklichen zeyt. vnd hetteſt du vnnß nicht verzogen. wir weren yetzundt kummen zu dem anderen mal. Darumb iſrahel ir vater ſprach zu in. Jſt es denn alſo not. thut was ir wölt. Nemend in ewer vaß von den beſten früchten des landes. vnd bringt gaben dem man̄. ein wienig hartzes vnnd honigs vnnd latwergen vnnd mirren tropfen.vnnd therebint vnnd mandeln. Vnnd nembt mit euch zwifeltig gelt vnd bringend hynwider das gelt das ir habt fundē in den ſecken.das es villeycht icht ſey gethan von irſalwegen. Wann nembt auch ewern bruder vnnd geet zu dem mañ. Aber meyn almechtiger got der mache euch im geuellig.dz er herwider laß mit euch ewern bruder.dē er helte vñ diſen beniamin.aber ich als ei verwayſter.wird ſeyn on ſün. Darumb die mann namen dy gab vnnd das zwifeltig gelt vnnd beniamin.vnnd zogen ab in egiptum.vnnd ſtünden vor ioſeph. Do er ſy hett geſehen vnnd beniamin mit in.er gebot dem ſchaffner ſeynes hauß ſagend. Für die mann in das hauß vnnd erſchlah die opfer vnd mach eyn wirtſchafft. wañ ſy werden heut eſſen mit mir zumittemtag. Er tet als im ward gebotten.vñ fürt dy mann in das hauß. Do erſchracken ſy vnd redten zueynander. Vmb das gut.das wir zum erſten haben getragen in vnſern ſecken.ſey wir eyngefürt.das er vnnß peynige.vnd vnderlege vnß geweltiglich dē dienſt vnnd vnß vnnd vnſer eſel. Vmb diſe ſach do ſy nahneten ſy redten zu dem ſchaffner vnder dē türen. O herre wir bitten das du vnnß höreſt. yetzund vor do wir abſtigen das wir kaufften die eſſen.do wir ſye hetten gekaufft vnd waren kumen zu dem gaſthauße.wir tetten auff vnſer ſecke. vnnd fünden das gelt in dem mund der ſeck.das hab wir im widerbracht in demſelben gewicht.vñ haben auch bracht ander ſilber daz wir kaufften die ding.die vnß ſeyn nottürfftig. Es iſt nit vnſer gewiſſen.wer es hat geleget in vnſer beygurtel. Vñ er antwurt. Der fryd mit euch. Nit wolt euch fürchten. Ewer got vnnd got ewers vaters.hatt euch gegebē die ſchetzt in ewer ſeck. Wañ das geltt.das ir mir gabt dz hab ich bewert. Vnd er fürt auß ſymeon zu in vñ do er ſy hett gefürt in dz hauß.er bracht waſſer vnnd ſy wuſchen ir füß. vnd er gab futer irē eſeln. Aber ſye berayten die gab.bis ioſeph eyn gieng zumittemtag. Wañ ſy hetten gehört daz ſye do würden eſſen das brot. Darumb ioſeph der gieng in ſeyn hauß. Vnd ſy brachten im dy gaben habend in iren henden.vnnd anbettend in genaigt an die erde. Vnnd er grußt ſy wider miltiglich.vnnd fragt ſy ſagend. Iſt ewer vater der alt geſundt von dē ir mir habt geſagt. Lebt er noch. Sy antwurten. Deyn knecht vnſer vater iſt geſundt.vnnd lebt noch. Sy naigten ſich vnnd anbetten in. Vnnd ioſeph hub auff dy augen. vnnd ſah beniamin ſeynen leyplichen bruder vnd ſprach. Iſt der ewer kleyner bruder vō dem ir mir habt geſagt. Vñ anderwaid ſprach er. Meyn ſun got erbarme ſich deyn. Vnnd er eylt in das hauß.wañ ſein geeder warē bewegt vber ſeynen bruder.vnnd die zeher fürbrachen. er gieng in die kamer vnnd waint. Do er het gewaſche das antlütz. er gieng wider herauß.vñ enthilt ſich. vnnd ſprach. Legt auff dye brot. Do ſy waren auffgelegt.ioſeph beſunder.vnnd den brüdern beſunder.vnnd auch den egiptiern dye do aſſen miteynander alleyn. wann es was vnzymlich die egiptier zeeſſen.mit dē hebreern vnnd dye wirtſchafft ſchetzen ſye in diſe weyß veracht oder vnnütz. darumb ſye ſaſſen vor im. der erſtgeborn nach ſeym erſtgebornen. vñ der mynſte nach ſeym alter. vnd ſye wunderten ſich größlich der empfahung der teyle dye ſye entpfiengen von im.vnnd der merer tayl kam beniamin.alſo das er vbertraff in fünff taylē. Vñ ſye truncken.vnnd wurden truncken mit im.

Das.xliiii.Capitel.wie ioſeph yne waytz hyeß geben in ire ſeck.vnd dz gelt darzu.vñ ſeyn dranckfaß in beniamins ſack vnd wie es yne damit ergieng.

ABer ioſeph gebott dē ſchaffner ſeynes hauß.ſagend. Fülle ir ſeck mit waitze alſuil als ſy mügen begreiffē.vñ leg dz gelt yetweders in dē öbern tayl des ſacks. Aber mein ſilbern kopff vnd dē werd des waitzes den er hatt gegeben.lege in den mūde des ſackes des iüngſtē. Vñ es ward alſo gethan.vñ do der morgē ward.ſy wurdē gelaſſen mit irē eſeln Vñ do ſy yetzūd warē gegāgen auß der ſtat vñ ein wienig hindan. Do rüft ioſeph dem ſchaffner ſeynes hauß vnd ſprach. Stee auff nachuolg den mannen. vñ ſo du ſye haſt begriffen.So ſprich. Warūb habent ir gegeben gut vmb vbel. Den kopff den ir habt geſtollen. Er iſt auß dem meyn herr trinckt.vnnd in dem er hat gewont warzuſagen. Ir habt gethan eyn böſes ding. Er tett als er het gebottē vnd do er ſy hett begriffen. do redt er nach ordnūg. Sy antwurtē. Warūb redt vnſer herr alſo. das deyn knecht alſo haben begangen eyn ſöllichs groß laſter. Das gelt das wir funden in dem obern tayl der ſeck. dz bracht wir wider zu dir. von dem land chanaan. Vnd wie volget dz nach. das wir haben verſtolen gold vnnd ſilber von dem hauß deynes herrē. Bey welchem deiner knecht wirt fundē. das du ſücheſt. der ſterb vnd wir werden knecht vnſers herrē. Er ſprach. Es werd gethan nach ewerm vrteyl. Bey wem er werd funden. er ſey meyn knecht. aber ir werdent vnſchuldig. Alſo eylten ſy. ſy legten ab dy ſeck an die erden. vnd teten auff yegklicher. Do er erſücht. er vieng an. an dem merern bis zu dē mynſten. er fand dē kopff in dem ſack beniamin Vnd ſy ryſſen das gewand. Vnd luden ander weyt ir eſel vnd kerten wider in die ſtatt. vn̄ iudas der erſt gieng ein mit dē brüdern zu ioſeph Wann er was dennoch nit gegangen von der ſtat. Vnd all vielen miteynander vor im an dye erde. Er ſprach zu in. warumb wölt ir tün alſo. Oder wiſſendt ir nit das mein geleicht mich iſt in der kunſt der warſagung. Judas der ſprach zu im. Was ſüllen wir antwurten meyn herren oder was redē wir oder mügē fürwerffen rechtlich. Got hat fundē dy ſünd deiner knecht. Vn̄ ſih wir ſeyn all knecht meynes herrē. wir vn̄ der bey dem der kopff iſt funden. Joſeph antwurt. Diß ſey von mir. das ich thün alſo. Der do hat verſtolen den kopff der ſey meyn knecht. aber ir geet hin frey zu ewerm vater. Judas der nahet ſich vnd redt durſtigklicher. O meyn herr. Ich bitt höre mich das deyn knecht rede ein wort in den oren vnd nicht zurne deinem knecht. Wann du biſt meyn her nach pharaonem. Du frageſt zum erſtē dein knecht. habt ir ein vater oder ein bruder. vnd wir antwurten dir meyn herrē. wir haben eyn alten vater. vnd eyn kleyns kind. das nu iſt geboren in ſeym alter. Des leiplicher bruder iſt todt. vn̄ ſein muter hat in einig. vn̄ der vater hat in lieb zertlich. Vnd du ſpracheſt zu deinen knechtē. Fürt in her zu mir vn̄ ich ſetz meine augē auff in. Vnd wir ſagten dir meym herren. Dz kindt mag nit gelaſſen ſeynē vater. wan̄ ob es in leßt er ſtirbt. Vnd du ſpracheſt zu deinen knechten. Nun ewer mynſter bruder kum mit euch. fürbas gēſeht ir nit mein antlütz. Darumb do wir waren aufgangen zu deym knecht vnnſerm vater. wir ſagten im alle ding die mein herr hat geredt. vn̄ vnſer vater ſprach kertwider vn̄ kaufft vnß eyn wienig waitzes. wir ſprachē zu im. wir mügen nicht geen. Nun vnſer mynſter bruder gee ab mit vnß. ſo gee wir all miteinander. dann iſt eß nit mit vnnß. wir geturen nit geſehen das antlütz des manns. Vnnd er antwurt. Ir wißt das mir meyn haußfraw gepar zwen ſün. Der eyn gieng auß. vn̄ ir ſpracht. eyn tyer hat in gefreſſen. vn̄ der erſcheynt noch nit bis her. Ob ir auch nembt diſen. vnd im etwas geſchiht an dem weg. ir fürt meī altter mit trauren zu der hell. Darumb ob ich wurde eyngeen zu deim knecht vnſerm vater. vnnd das kind nit da wirt ſeyn. ſo ſeyn ſel hanget. auß des ſele. vn̄ er es nit ſiht das es iſt bey vnnß. er ſtirbt vnnd deyn knecht die fürent ſein alter mit trawrē zu der hell. Ich byn deyn eygner knecht der ich dyſen genomen hab in meyn trewe. vn̄ gelobt ſagend. ich bringe dir dann yn wider ich wirde ſchuldig der ſünd an meynē vater in eyner yegklichen zeyt. Darumb ich beleib deyn knecht für das kinde in dem dienſte meynes herren. vnnd das kind gee auff mit ſeynen brüdern. wann ich mag nit widerkerē zu dem vater. ſo das kind iſt abweſend. das ich icht ſey eyn zeug des iamers die do wirt betrucken meyn vater.

Das .xlv. Capitel. wie ſich ioſeph ſeynen brüdern offenbaret. vnd wie er ſie ſendet nach irm vater. vnnd geſynde.

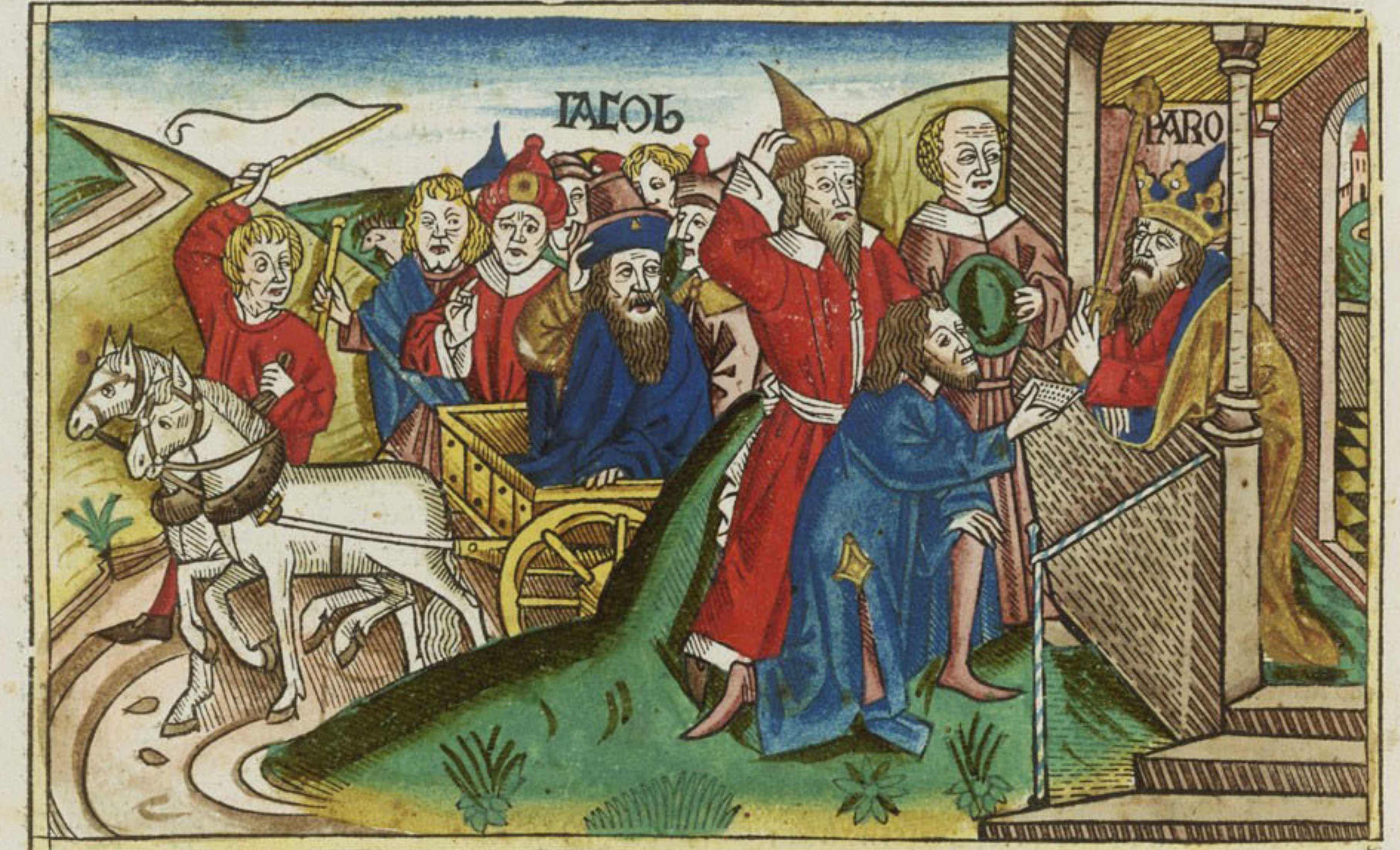


IOſeph mocht ſich fur das nit enthalten vor vil beyſtanden. dauon gebot er das ſy all außgiengē vnd das keyn ander fremder vnder in were. der wechßelberen erkentnuß. Vnd er hub auff die ſtym mit weynen. die do hörtten die egiptier. vñ alles das hauß pharaonis. vnd er ſprach zu ſeinen brůdern. Jch byn ioſeph. Lebt meyn vater noch. Die brůder möchten im nit geantwurten. ſy erſchracken mit groſſer vorcht. Vñ er ſprach zu in miltiglich. nahent euch zu mir. Vnd do ſy ſich hettē genahet neher. Er ſprach. Jch byn ioſeph ewer bruder. den ir verkaufft habt in egiptum. Nicht wolt erbidmen. noch werde euch hertt erſehen das ir mich habt verkaufft in diſen gegendē. wañ got hat mich vor euch geſant in egiptum vmb ewer heyl. Es iſt zwey iar. das der hunger hat angefangen zeſeyn in dem lande vnnd beleibet noch fünff iar. in den man nit mag agkeren oder ſchneyden. Vñ got hat mich fürgeſant. das ir werd behalten auff der erde. vnnd müget haben die eſſen zuleben. wann ich byn nit her geſant nach ewerm rat. aber in dem willen gotz der mich hat gemachet als eynē vater pharaonis. vnd eyn herren alles ſeynes hauſes. vnd eyn fürſten in allem dem lannd egipti. Eylt vnd ziehend auff zu meynem vater. vnnd ſprecht zu im. Diſe ding gebeut ioſeph dein ſun Got hatt mich gemachet ein herren allem dem land egipti. Steig ab zu mir. nit ſaume dich. vñ wone in dem lande yeſſen. Vnnd du wirſt bey mir. vnd deyn ſün vnnd die ſün deyner ſün. deyne ſchaff vnnd deyn ſchwaigen vnnd alle ding die du beſitzſt vnd do willich dich neren. Wañ noch ſeyn funff iar vberig des hungers. vñ das du icht verderbeſt vnd deyn hauß vñ alle ding die du beſitzeſt. Secht ewer augen vnnd die augen meynes bruders beniamin dye ſehen das meyn mund redt zu euch verkündēt meym vater alle meyn glori. vnnd alle ding. die ir habt geſehen in dem land egipti. Eylt vnd fürt in her zu mir. Vnnd do er ſy hett vmbfangen. er viel auf den halß beniamin ſeyns bruders. vnnd waint. vnnd der waint zegleicherweyß auff ſeim halß Vnd ioſeph der küſt all ſeyn brůder vnd waint durch ſy all. Darnach wurden ſy durſtig zeredē zu im. Vnd es ward gehört vnd mit eyner garlauten rede warde es offenbar in dem hof des künigs. dye brůder ioſeph ſeyn kumen. Vnnd pharao warde erfrewet vnd alles ſeyn geſynde Vnnd er ſprach zu ioſeph. das er gebiete ſeinē brůdern. ſagend. Ladet die vihe. geet in daz lād chanaan vnnd nembt vō dan ewern vater. vnnd daz geſchlecht vñ kumbt zu mir. vñ ich gib euch alle die gutte ding egipti. dz ir eſſend die fayßte der erden. Gebewt auch das ſye nemen dye wegē von dem lande egipti zu der fure irer kinder vnnd weyber. Vnnd ſprich. Nembt ewern vater. eylt vnnd kumbt ſchier. nit laßt keyn ding von ewerm haußgerete. wann alle die reichtūb egipti werden ewer. Vnnd die ſuͤn iſrahel tetten als in was gebotten. Joſeph gab in wegen nach dem gebot pharaonis vnd ſpeyß an dem weg. Vnnd er gebot eym yegklichen zebringē weyſſe gewande. Vnd beniamin gabe er dreyhundert ſilberin pfennig. mit fuͤnff gewanden den beſten. vnnd ſouil gelts. vnnd der gewande ſante er ſeynem vater. vnnd er zuleget in. x. eſel dye do hulffen tragen von allen den reichtumē egipti. vnnd als vil eßlyn. tragende waitze vnd brot an dem weg. Darumb er ließ ſeyn bruder. vnnd do ſye giengen do ſprach er zu in. Nicht woͤlt zuͤrnen an dem weg. Sye zugen auff auß egipto. vnnd kamen in das land chanaan zu iacob irē vater. vñ verkuͤndtē ym. ſagend. Joſeph dein ſun lebt vnd er herſchet in allem land egipti. Do das iacob hoͤrt. er erwacht als von eym ſchweren ſchlaff. yedoch er gelaubet in nit. dar wider ſagten ſy im alle die ordnūg des dinges. Vnnd do er hett geſehen dye wegen. vnnd alle ding dy er het geſant. ſein geyſt ward wider lebendig. Vnd ſprach. Mir benuͤget, ob mein ſun ioſeph noch lebet. ich will geen vnd in ſehen ee das ich ſterbe.

Das .XLVI. Capitel. wie yſrahel wandert in egiptē zu ioſeph ſeynem ſun mit allen ſeynē geſchlechten die von im komen warn. vnnd wie die hießen.

VNd yſrahel gieng mit allen dingen dye er hett. vnnd kam zu dem brunnē des aydes vñ opfert. da dy opfer got yſaac ſeins vaters. Er hoͤrt i durch die geſiht in der nacht ruͤffend im. vnd ſagend zu im. Jacob iacob. er antwurt ſih. Jch byn gegenwurtig. Got ſprach zu im. Jch byn der ſterckiſt got deyns vaters. nit fuͤrcht dir. aber ſteig ab in egiptum. vñ ich mach dich do in eyn groß volck. ich wil abziehen mit dir dahyn. vñ ich wil dich widerkeren dauon wider herzu fuͤren. Vñ ioſeph wirt legen ſeyn hend auf dein augē. Jacob ſtund auff fruͤ. von dem brunnen des aides vñ die ſuͤn namen in mit den kindē vñ mit ſeynē weyben auff die wegen. die pharao hett geſant zetragē dē alten. vñ alle ding dy er beſaß in dē lande chanaan. Vñ er kam in egiptum mit allē ſeym ſamen. ſeyn ſuͤn vnd die enickleyn dy toͤchter vñ alles das geſchlecht miteynander. Vnd das ſeyn die namen der ſuͤn yſrahel. die do ſeyn eingegangen in egiptum. er ſelbs mit ſeinē ſuͤnē Der erſt geborn ruben. Die ſuͤn rubē. enoch. vñ phallu vnd eſrom. vnd charim. Dye ſuͤn ſymeon. iamuhel vnd iamin vñ iami vnd ahod. vñ iahyn vnd ſaber. vnd ſaul der ſun der chananiter. Dye ſuͤn leui. gerſon. chaat vnd merari. Die ſuͤn iuda her vnd onan. die ſtuͤrben in dem land chanaan vnd phares wurden geborē ſuͤn eſrom vñ amul Die ſuͤn yſachar. thola. vnd phua. vnd iobab vñ ſemrom. Die ſuͤn zabulon ſareth vnd chelon vñ iahelel. Das ſeyn die ſuͤn lye die ſy gepar in meſopotamia ſyrie mit dyna irer tochter. Alle dye ſelen ir ſuͤn vnd der toͤchter der waren drey vnd dreyſſig. Die ſuͤn gad. ſephon. vnd aggi. vnd ſuphi. vnd eſebon. vnd ſuni. vnd beri. vnd arodi vñ areli. Die ſuͤn aſer. iemna. vnd ieſua. vñ ieſui. vñ beria. vnd ſara ir ſchweſter. Die ſuͤn beria. heber vnd melchiel. Diß ſeyn die ſuͤn zelphe. dy laban gab lye ſeyner tochter. vnd ſy gepar iacob ſechzehē ſelē. Dy ſuͤn rachel des weybs iacob ioſeph vñ beniamin Vñ ioſeph wurdē geborē ſuͤn in dē land egipti. Dye im gepar aſenech oder aſſenes die toͤchter putipharis des prieſters eliopoleos manaſſes. vñ effraim. Dye ſuͤn beniamī hela vñ bechor. vñ aßbel. gera vñ naamā. vñ iechri. vñ iethrob mophim. vñ ofim. vñ ared. Diß ſei dy ſuͤn rachel die ſy iacob gepar. aller der ſelen waren vierzehen. Die ſuͤn dan vſan. Die ſuͤn neptalim iaſihel. vnd gumi vnd iaſer vnd ſalem. Diß ſeyn die ſuͤm bale. die laban gab racheli ſeyner tochter. vnnd dyſe gepar ſye iacob. aller ſelen waren ſiben. Alle die ſelen dye do ſeyn eyngegangē in egiptum mit iacob. vnnd die do außgiengen vō ſeyner huͤff. on dye weyber ſeyner ſuͤn. der warē ſechs vnnd ſechtzig. aber die ſuͤn ioſeph die im waren geporen in dem lannd egipti waren zwu ſelen. Alle dy ſelen des hauß iacobs. die do eyngiengen in egiptum waren ſibentzig. Aber iacob ſant iudam vor im zu ioſeph in egiptum. dz er im verkuͤnte. vnnd das er im begegent in yeſſen. Do er was kumē. ioſeph der fuͤget ſich auff ſeynen wagen. vnnd fuͤr auff gegen dem vater zu der ſelben ſtatt. vnnd do er in ſah. er viele auff ſeynen halß vnnd vmbfieng in vnd waint. Vnnd der vater ſprach zu ioſeph. ytzund ſtirb ich froͤlich. wann ich han geſehen deyn antluͤtz vnnd laß dich lebend beleyben. Vnnd er redt zu ſeynen bruͤdern vnd zu allem dem hauß ſeyns vaters. Jch wil auff geen vnd verkuͤnden pharaoni vnd will zu im ſprechē. Meyn bruͤder vnnd das hauß meynes vaters.die do waren in dem land chanaan.die ſeyn kumē zu mir. vnd ſy ſeyn mann hirtten der ſchaff vnd haben die ſorge der fürung der hertte. Jr vih vnd dy ſchwaigen vnd alle ding.die ſy möchten haben .die haben ſy gefürt mit in. Vnd ſo er euch rüfft.vnd ſpricht wz iſt ewer werck.ſo antwurtend. Dein knecht.wir ſeyn mañ hirtten. von vnſer kintheit bis zu dem gegenwürtigē tag.vñ wir vnd vnſer veter. Vnd das ſagend . das ir mugend wonen in dē lande yeſſen .wañ die egiptier verachtē alle die hirtten der ſchaff.

Das .xlvii. Capitel. wie ioſeph ſeynē vater.vnnd ſeyn brüder empfieng. vnd bracht ſy zu pharaoni. vnd pharaon gab in das land yeſſen darynn ſy woneten.



DArumb ioſeph gieng eyn.vnd verkündet pharaoni. ſagend. meyn vater vnd meyn brüder ire ſchaf vñ die ſchwaigē vñ alle ding dy ſy beſaſſen die ſein kumē von dē lande chanaan . vñ ſih.ſy ſeyn in dem land yeſſen. Vnd er ſtellet fünff mann ſeyner eltzſtē brüder vor dem künig . Er fraget ſy. Was wercks habt ir. Sye antwurten. Deyn knecht.wir ſeyn hirtten der ſchaff . vnnd wir vñ vnſer veter. Wir ſeyn kummē zu ellenden in deinem land.wañ das graß iſt nit den hertden deiner knecht.alſo hat angefangen ſchwerlich der hunger in der gegent chanaan . vnd wir bitten. das du vnß deinē knechtē gebeutſt zeſein in dē lande yeſſen. Vnd alſo der künig ſprach zu ioſeph. Deyn vater vnnd deyn brüder ſeyn kumen zu dir. Das land egipti iſt in deynem angeſiht. Hayß ſy wonen an der beſten ſtat.vnd antwurt in das land yeſſen . Vnnd ob du erkenneſt vnder in gelert mann die ſetze meyſter meyner vih

Nach diſen dingen ioſeph fürt eyn ſeyn vater zu dem künig.vnd ſtellet in für im. Er geſegent yn .vnd er ward gefragt von im.wieuil ſeyn der tag der iar deyns lebens. Er antwurt. Die tag der ellendung meyns lebens ſeyn hundert vnd dreyſſig iar kleyn vnnd vbel.vnd ſeyn nit kumen bis zu den tagen meyner veter.in den ſy haben geellendet.vñ do er hett geſegent den künig .er gieng auß. Vnd ioſeph gab ſeym vater vnd ſeynen brüdern die beſitzung in egipto in dem beſten land der erden rameſſes.alſo pharao hett gebotten.vnd er füret ſy.vnd alles hauß ſeines vaters vnd gab die ſpeyß eym yegklichen.wañ das brot gebraſte in allem dem vmbringe oder vmbkreyſe vnd der hunger bedruckt allermeyſt das lannd egipti vnnd chanaan.von den ſamlet er alles das gelt . vmb dye verkauffung des traides.vnd legt es in die ſchatzkamer des künigs. Vnd do der werde den kauffern gebraſt. alles egipte kam zu ioſeph. ſagend . Gib vnnß brot.warumb ſterbē wir vor dir.ſo vnß gelt gebriſt.Er antwurt in . Fürend her ewer vih vnd ich gib euch die ſpeyß vmb ſy.ob ir nit habt den werdt.Do ſys hetten zugefürt.er gab in dy narung vmb die roß vnd vmb die ſchaff vnd vmb die ochſſen. vnd vmb die eſel.vnd hielt ſye auff das iar.vmb dy verwechſlung der vih. Vnd ſy kamen in dem andern iar vn̄ ſprachē zu im.wir verhelen nit vnſerm herrē.das das gut gebreſt vn̄ dz vih zegleicherweiß gebriſte.dir iſt nit verholen.dz wir nichtz habē on die leib vn̄ dz land Darumb warūb ſterbē wir daz du es ſihſt. Vn̄ wir werden deyn vnd vnſer land. Kauff vnß in den küniglichen dienſt vn̄ gib die ſamē das der pawer icht verderbe. vnd das land werd gekeret in wüſte. Darūb ioſeph kauft alles daz land egipti.all verkaufften ſy ir beſitzunge vmb die größſe des hungers.vnd er machet es vndertenig pharaoni.vnd alles ſeyn volck von den letzſten enden egipti zu ſeynē euſſerſten enden. on das land der prieſter. dz im was geantwurt vō dem künig.dem wurden auch geben dye geordentē ſpeyß von den offen ſtedeln.vnd darumb wurden ſy nit bezwungen zuuerkauffen ir beſitzūg. Darumb ioſeph ſprach zu dē volck. Seht als ir ſchaut.euch vn̄ ewer land beſitzet pharao Nemend die ſamen vnnd ſeet dye ecker das ir mügēt habē dy frücht. Das fünffte tayl gebet ir dem künig.dy andern vier teyl laß ich euch in ſamen vnd in ſpeyß den kindern vnd ewerm geſynd. Sy antwurten. Vnnſer hayl iſt in deyner hand alleyn. Vnſer herr ſchaue vnß alleyn. vnd wir dienē frölich dem künig. Von der zeyt bis an dē gegēwürtigē tag dz fünffte taile wirt geben dē künig in allem dem lande egipti. Vnd es ward gemacht als zu eynem geſetz. on das land der prieſter.das do was frey von der aigēſchafft. Darūb iſrahel wonet in egipto. das iſt in dem land yeſſen.vn̄ er beſaß es. vn̄ ward gemeret vnd vaſt gemanigualtiget vn̄ lebet in im ſibenzehen iar. Vnd alle die tag ſeynes lebens wurdē hundert vn̄ ſiben vn̄ viertzig iar. Vn̄ do er ſchawet den tag ſeynes tods nahen.er vordert ioſeph ſeynen ſun vnd ſprach zu im. Ob ich hab fünden genad in deynē angeſiht. ſo leg dei hand vnder meyn hüff.vnnd thu dye erbarmde vnd dy warheit mit mir.das du mich nit begrabeſt in egipto.aber das ich ſchlaff bey meynen vetern vn̄ für mich hin von diſem land.vn̄ begrabe mich in das grabe der größſeren oder eltern Joſeph der antwurt im. Jch thu dz du haſt gebotten. Vn̄ er ſprach. Darumb ſchwer mir. Do er hett geſchworen. Jſrahel anbettet den herrē vnd keret das haubt zu dem betleyn.

Das .XLVIII. Capitel.

Wie ioſeph vernam das ſeyn vater kranck was vnd kam zu im mit ſeynen zweyen ſünen manaſſes vnd effraym.vn̄ wie iacob dye benedeyet ee er ſtarb.

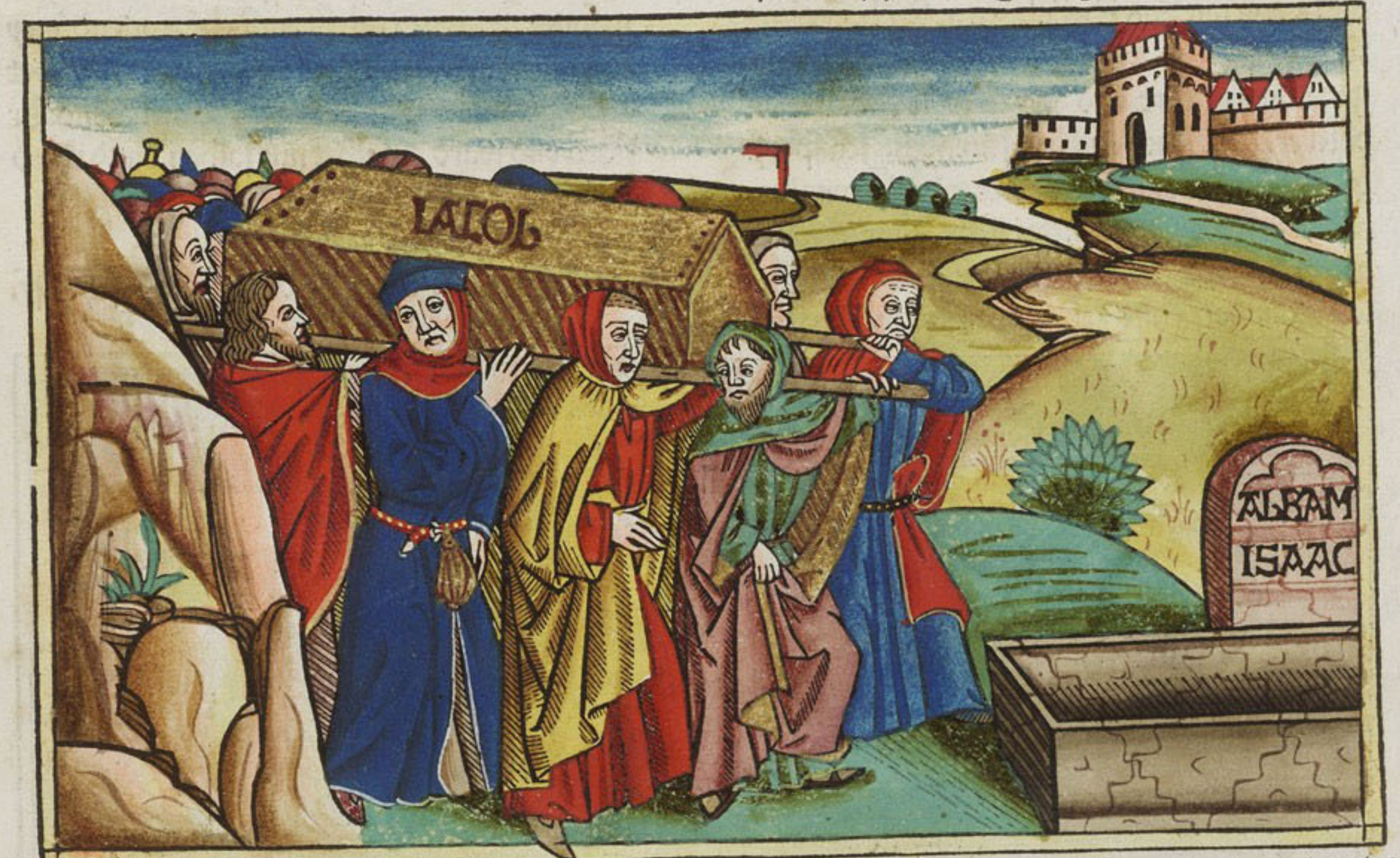
DO diſe ding warē geſchehen alſo. ioſeph ward verkündt das ſein vater ſiechte.er nā ſein zwen ſün manaſſe vnd effraym.er begund zegeen. vn̄ dem altten ward geſaget. Sih ioſeph deyn ſün kumbt zu dir. Er ward geſtercket vnd ſaß in dē bet. Vn̄ do er wz eingegangē zu im. Do ſprach ioſeph. Got der almechtig iſt mir erſchynen in luza.dy do iſt in dē land chanaan. vn̄ er geſegēt mich do.vn̄ ſprach. Jch mere dich vn̄ manigualtige dich.vnd mach dich in die ſcharen der völcker. Vnd diß land gib ich dir vn̄ deynē ſamen nach dir zu eyner ewigen beſitzung. Darūb dei zwen ſün die dir ſeyn geboren in dē lande egipti. ee das ich herkam zu dir dye werden meyn effraym vnd manaſſes.ſye werden mir geachte als ruben vnd ſymeon. Aber dye anderē dye du dir darnach gebirſt dye werdēt deyn vn̄ ſy werden genennet in irē beſitzungen mit dē namen ir brüder.wan̄ do ich kam vō meſopotamia.rāchel die ſtarb mir an dem weg in dē land chanaan vn̄ es waß ein heyſſe zeyt oder des lentzes. Vn̄ ich gieng eyn zu effratam vnd begrüb ſy bey dē berg effrate.dy mit eym anderē namē iſt geheiſſen bethleem. Vn̄ do er ſah ſei ſun. Er ſprach zu im. Wer ſeyn dyſe. Er antwurt. Es ſeyn meyne ſün dy mir der herr hat gegebē in der ſtat. Vn̄ er ſprach für ſye her zu mir das ich ſye geſegen wan̄ die augen iſrahel warē ertunckelt vor vbrigem alter vnd mocht nit geſehē klerlich. Da er ſy hett gefüget zu im.er vmbfieng ſy vn̄ küßt ſy vnd ſprach zu dē ſun. Jch byn nit betrogen von deynē angeſiht. hierüber hat mir got gezaiget deynen ſamē. Vnd do ſy ioſeph het genomē vō der ſchoß des vaters.er anbett genaiget an die erde vn̄ ſetzet effraym zu ſeyner gerechten das iſt zu der gelinckē iſrahel.aber manaſſen zu ſeyner gelincken das iſt zu der rechten des vaters vnd er fügt ſy beyd zu im. Er ſtrackt die gerechten hand vnnd legt ſy auff das haubt effraym. des kleynern bruders.aber dye lincken auf das haubt manaſſe.der do wz der merer der gepurt er verwandelt die hende. Vnd iacob ſegnet ioſeph ſeyn ſun.vnd ſprach. Got in des angeſihte do giengen meyn veter abraham.vnd yſaac.got der mich füret von meyner iugent bis an dyſen gegenwürtigen tag. Der engel der mich löſt von allen vbeln der geſegen diſen kinden vnnd meyn nam werd angerüfft vber ſy.vñ dy namē meyner veter abraham vnd yſaac.vnd ſy wachßſen in der menig auff der erden. Vñ do ioſeph ſah das ſeyn vater het geleget dy rechten hand auf das haubt effraym.er entpfieng es ſchwerlich. Vnd begriff die hand des vaters vñ wolt ſy abhebē von dē haubt effraym vñ vbertragē auff das haubt manaſſe. Vnd ſprach zu dem vater. Vatter es gezympt nit alſo. wann der iſt der erſtgeborn.leg deyn rechte hand auff ſeī haubt. Er wolte nit vnnd ſprach. Meyn ſun ich weyß ich weiß. Vnnd fürwar diſer wirt in dye völcker.vnd wirt gemanigualtiget. Vnnd ſeyn bruder der iünger wirt merer denn er. vnd ſeyn ſame wirt wachſſen in die völcker. Vnd er geſegent ſy.in der ſelben zeyt.ſagend.iſrahel wirt geſegent in dir.vnnd es wirt geſaget. Got thu dir als effraym vnd als manaſſe. Vñ er ſetzet effraym vor manaſſen. Vñ ſprach zu ſeynē ſun Sih ich ſtirb.vnd got der wirt mit euch.vñ wirt euch wider füren zu dem lande ewer veter. Jch gib dir eynen tayl außwendig deynen brüdern den ich hab genomen von der hand amorrei in meynem ſchwert vnd in dem bogen.

Das.xlix. Capitel.

wie iacob ſein zwelff ſün für ſich vorderte.vñ ſaget in allen was vber ſy geen wurd.Eynē yegklichē nach ſeynē verdienſt gebenedeyet er.ee er ſtarb

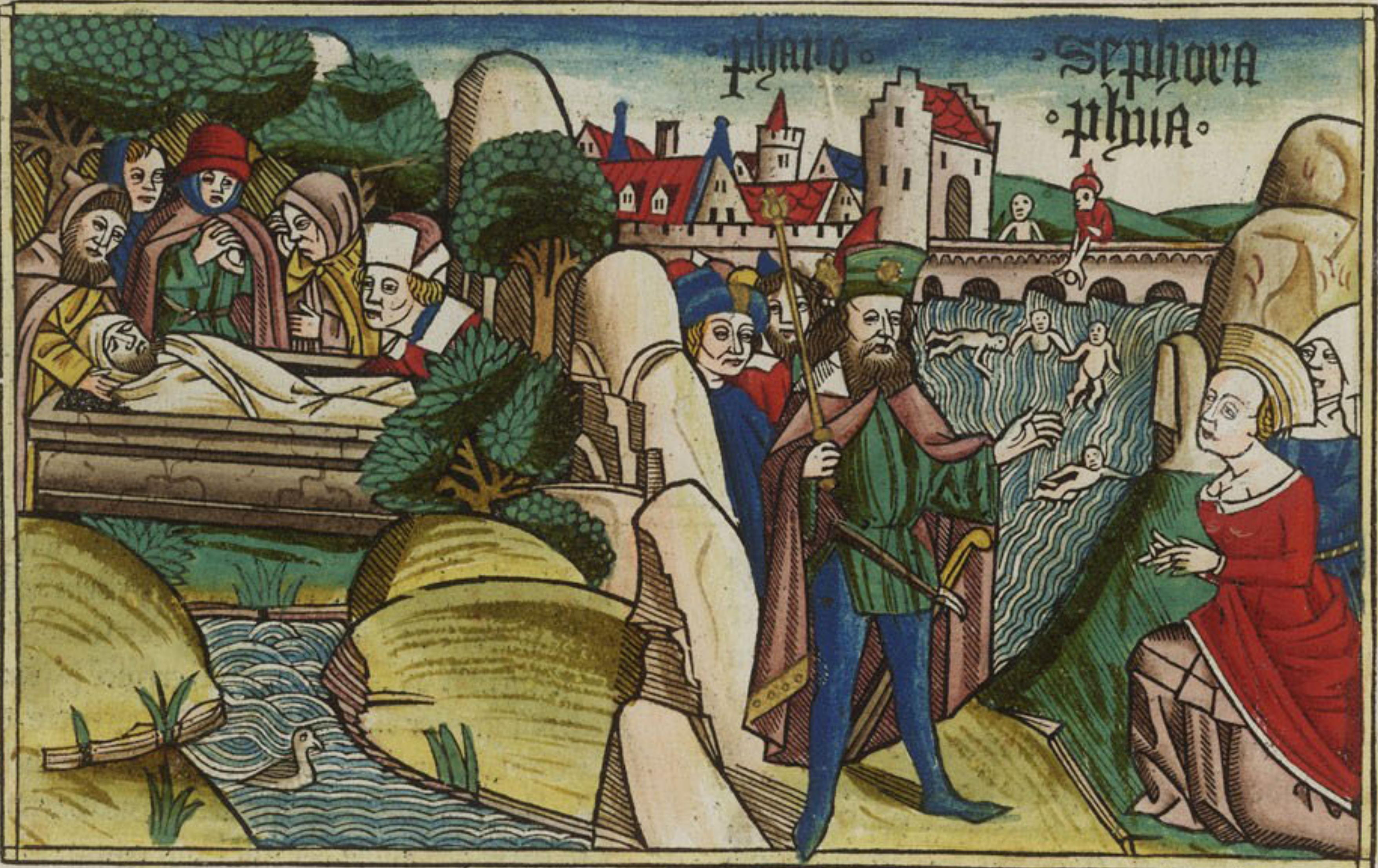
Vnd iacob der vorderet ſein ſün.vnd ſprach zu im. Werdēt geſamelt.dz ich euch verkünde dy dig die euch ſeyn künfftig in den iüngſten tagē. Jr ſün iacob wert geſamelt vnd hört iſrahel ewren vater. Rubē meī erſtgeborner. du biſt mein ſtercke vnd meyn anfang meynes ſchmertzen. Der erſt in den gaben.der merer in dem gebott. Du biſt außgegoſſen als ein waſſer. Du wechſt nit wann du biſt auffgeſtigen zu dem bette deynes vaters.vñ haſt vermayliget ſein bette. Symeon vnd leui gebrüder ſtreytbere vaß der boßheyt. Meyn ſel kum nit in iren rat.noch meyn glori ſey in iren ſamnungen.wann ſy erſchlügen den man in irem grymigen zoren.vnd in irem willen durchgrubē ſy dy mawer. Jr grym iſt verflucht wann er iſt widerſpenig. vnnd ir vnwirdigkeyt. wann ſy iſt hert. Jch teyl ſy in iacob. vnnd wirt ſye zerſtrewen in iſrahel. Juda deyn brüder loben dich. Deyn hend ſein in den halßadern deiner feynd. Die ſün deynes vaters dye anbetten dich. Meyn ſun iuda eyn welff des lewen. Du biſt auffgeſtigen zu dem raube.ruent haſtu geruet. als der leb. vnnd als die lewin. Wer erwecket in. Das zepter das wirt nit abgenomen von iuda.vnnd der fürer von ſeynen lenden.biß der kümbt der do wirt zeſenden.vñ derſelb wirt eyn beytung der völcker. O meyn ſun er pindt ſeyn fülh zu dem weingarten.vnd ſeyn eßlin zu dem weinſtock. er waſcht ſeyn gebande in dem weyn.vnd ſeyn mantel in dem blut der weynper Seyn augen ſeyn ſchöner denn der weyn. vnnd ſeyn zen weyſſer denn die milich. Zabulon wirt wonen an dem geſtadt des meers. vnnd in der lendūg der ſchiff raychen biß zu ſydon.yſachar eyn ſtarcker eſel.ruent zwiſchen den enden. Er ſahe die rue das ſye was gut.vnd das land das es was das peßte. vnd er vnderleget ſeyn achſeln zetragen vnd iſt worden dienend dē renttē Dann der wirt vrteylen ſeyn volck vnd auch dz ander geſchlecht in iſrahel. Dañ wirt ein ſchlāg an dem weg.ein gehörnete ſchlang an dē ſteig beyſſend dye hüff des roß. alſo das ſeyn auffſteyger fallen zurück. O herr ich will wartē dei heyl. Gad fürgegurt wirt ſtreytten vor im.vnd erſelb wirt begürtet hynderſich. Aſer ſein fayßtes brot.vnd wirt geben die wolluſt dē künigē. Neptalim eī außgelaßner hirß.vñ gibt die red der ſchöne. Joſeph eī wachſſender ſun.eī wachſſender ſun vñ zierliches angeſihtz. Dye töchter lauffen auf die mauer.aber ſy erzurnetē im.vnd kriegtē.ſy haßtē in habend die geſchoß. Es ſaß in der ſterck ſeyn bogē.vñ die band ſeyner hende vnd der arm ſein aufgelöſet.durch dy hand des gewaltigen iacob. Von dañ iſt außgegangē der hirtt der ſteyn iſrahel. Got deins vaters wirt dei helffer.vñ der almechtig wirt dir geſegē mit dē ſegē des himels vō obē mit dē ſegē des abgrūds ligēt vndē.mit dē ſegē der gebrüſte vñ frewlicher ſcham. Die ſegē deynes vaters ſeyn geſtercket mit dē ſegē ſeyner veter. bis das do kam die begerung der ewigen bühel. Sye werdent in dem haubt ioſeph vnd in der krafft des geweichten oder geyſtlichen vnder ſeynen brüdern. Beniamin eyn zuckēder wolf an dem morgen ißt er den raub.vnnd an dem abent taylt er die reüb. Diſe ſeyn alle in den zwelff geſchlechten iſrahel. Diſe ding redet zu in der vater.vnd geſegnet eyn yetklichen mit eygem ſegen. vnnd gebot in. ſagend. ich wird geſamlet zu meynem volck. begrabt mich mit meinē vetern in der zwifeltigen gruben. die do iſt in dem acker ephron ethey. gegen mambre in dem land chanaan. dye abraham kauffte mit dē acker vō ephron etheo in die beſitzung des grabs. Do begruben ſy yn vnnd ſaram ſeyn hauſfrawen. Do iſt begraben yſaac mit rebecca ſeyner hauſfrawen. do ligt auch begrabē lya. Vñ do er hett volent dy gebot mit den er hett vnnderweiſt dye ſuͤn. er zoh ſeyn fuͤß auff das bett vnd ſtarb vnd ward geleget zu ſeynem volck.

Das .l. Capitel. wie iacob ſtarb. vnnd wie er begraben ward. vnnd wie ſein ſuͤn in brachten widerumb vñ begrubē yne nach ſeiner begerung in dem land chanaan



DO dz geſchah . ioſeph er viel auff das antluͤtz des vaters. er weinet vnd küßt in. vnd gebot ſeynen knechten den artzten das ſy begruͤben den vater mit wolriechenden kreutern. Do ſye hetten volendet dye geheyſſunge do giengen ſye viertzig tag. diß was die gewonheit der begraben oder geſalbten leichnam. Vnnd alles egipt bewaint in. lxx. tag. Vnd do die zeyt der klag was volendet. ioſeph redt zu dē geſynde pharaonis. Ob ich hab fuͤnden genad in ewerm angeſiht. ſo redent in die oren pharaonis. Darumb das mich meyn vater hatt beſchworen ſagend. Sih ſo ich ſtirb. ſo begrab mich in meinē grab. dz ich mir grub in dē lande chanaan. darūb ich wil auf geen vnd begrabē meyn vater. vnd kere deñ wider. Vnd pharao ſprach zuͤ im. Steig auff vnd begrab deynē vater als du haſt geſchworē. Do er aufſtyg. alle die alten des hauſes pharaonis. vñ alle die merern der gepurt des lands egipti. vñ das hauß ioſeph mit ſeinē bruͤdern dy giēgē mit im on dy kleinē vñ dy hertte. vñ dy ſchwaigē die ſy lyeſſen in dē lande yeſſen. Vnd er hett in den mitgefertē wegen. vñ reyter vñ nit ein wienig ſchar war mit im. vñ ſy kamen zu dem acker athaad. der do iſt gelegē enhalb des iordās. do begiengen ſy dy begrebtnuß vñ erfuͤltē ſy ſterck lich mit groſſer klag ſibē tag. Do das hettē geſchē dy einwoner des lands chanaan. ſy ſprachē Die klage iſt groß den egiptiern. Vnd darumb hieſſen ſy den namē der ſtat. klage egipti. Darumb die ſuͤn iacobs. dy tettē als er in het geboten. ſy trugē in ein in das land chanaan. vnd begruben in in der zwiueltigen grube die abrahā het gekauft mit dē acker zu einer beſitzung des grabs. von ephron etheo gengē dē antluͤtz mābre. Vñ do ioſeph het begrabē ſeyn vater. er keret wider in egiptum mit ſeynē bruͤdern vnd mit allem ſeim heer. Do er was todt. ſeyn bruͤder dy vorchten ſich vnnd redten zu eynander. das er villeicht icht ſey gedencken des vnrechtes. das er hat erliden. vñ widergebe vnß alles das vbel das wir habē gethan. ſye entbotten im ſagend. Vnſer vater gebot vnß ee deñ er ſtarb. das wir dir ſagten diſe ding mit ſeynē worten. Ich bitt das du vergeſſeſt der miſſitat deiner bruͤder vñ der ſünde.vnnd des vbels dye ſy haben gethan wider dich. Vnd wir bitten das du deynem vater dem knecht gotz vergebeſt diſe miſſitat. Do ioſeph hett gehört diſe ding.er waynt vnd ſeyn brüder kamen zu im.ſy naigten ſich an dye erdē vñ anbetten vñ ſprachen. Wir ſein deyn knecht Er antwurt im. Nit wolt euch fürchten. Mag ich denn widerſteen dem willen gottes. Jr gedacht von mir das vbel.aber got der hatt es gekeret in gut das er mich erhöht als ir ſchaut in gegenwürtigkeyt vnd das er wölt behalttē vil völcker. Jr ſüllend euch nit fürchten. Jch ſpeyß euch vnd ewer kinder. Vnd er tröſt ſye.vnnd er redt liebkoſend vnd ſenfftiglich. Vnnd wonet in egipto mit allem dem hauß ſeins vaters. Vñ lebet hundert vnnd zehen iar.vnnd ſah dye ſün effraim bis zu dem dritten geſchlecht. Vnd dy ſün machir.die ſün manaſſe. dye do ſeyn geboren in den knyen ioſeph. Do diſe ding warē vergangen do redt er mit ſeynē brüdern. Got wirt euch heymſuchen nach meynem todt. vnd wirt euch machen auffgeen von diſem land. zu dem lande das er ſchwure abraham.vnd yſaac.vnnd iacob. Vnd do er ſy hett beſchworen.vnnd hett geſaget.got wirt euch heymſüchē tragend meyne beyn hynweg mit euch vō der ſtat. Do er het erfüllet hundert vnd zehen iar ſeins lebens. Er ſtarb vnd ward geſalbet mit ſalben.vnnd ward geleget an eyn ſtat in egipto.

Hie hat eyn ende das buch der Geſchöpff.



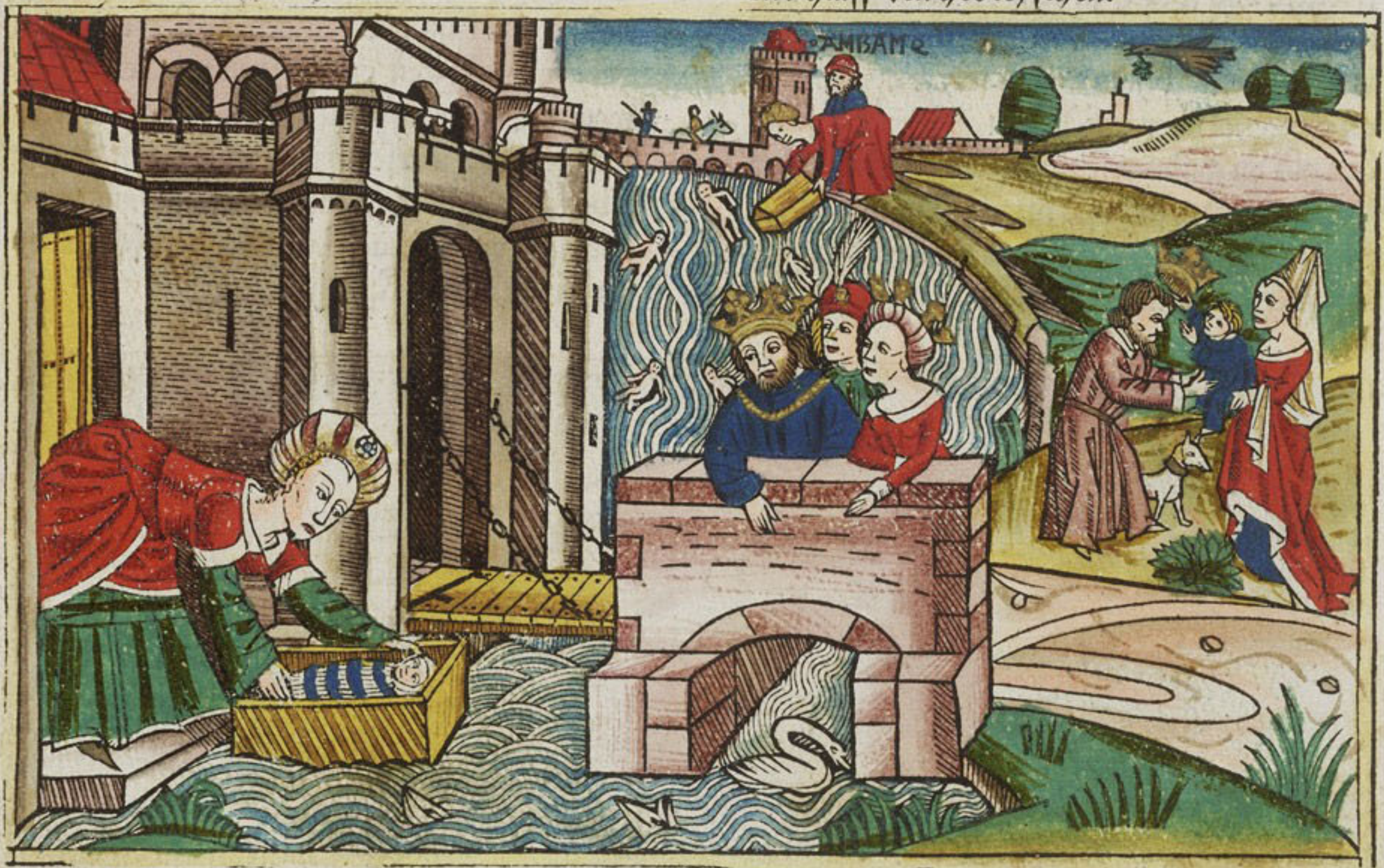
Hie hebt ſich an das buch Exodus das man nennet das buch des außgangs vnd iſt das ander buch moyſi.

Das erſt Capitel.

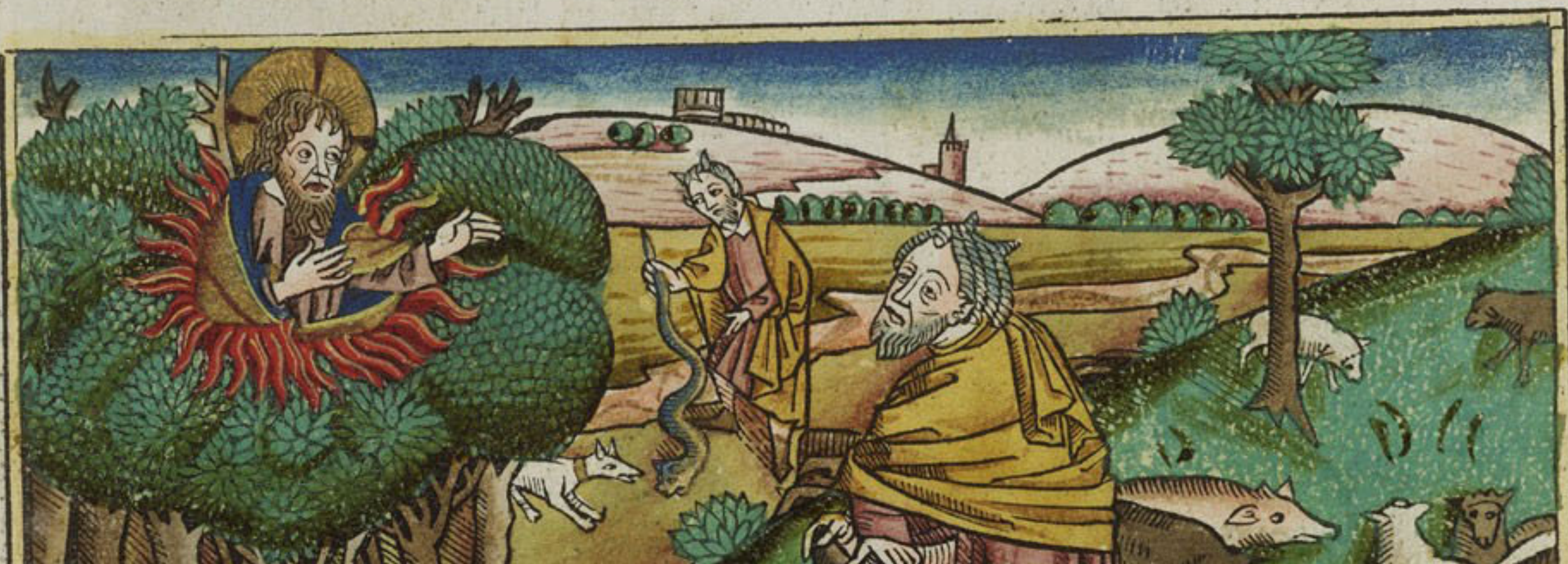
Die namen iſrahelis kindere die in egipten ſind gegāgen.vnd wie pharao gebote zutöttē dy hebreyſchen kindere.

DJſz ſeyn dye namē der ſun iſrahel dy da ſein eyngegangē in egiptenlannd mit iacob. Jr yegklich ſeyn eyngegangen mit iren hewſern. rubē ſymeon leui iudas yſachar zabulon. vnd beniamin dan vnd neptalim gad vnnd aſer. Darumb aller der ſelen die außgangen ſein von der hüff iacob der waren.lxx. Wann ioſeph was in egipto. Vnnd do er ſtarb.mit allen ſeinen brüdern vnnd mit allem ſeynem geſchlecht.die ſün iſrahel die wuchſſen.vnd als die grunendē wurden ſy gemanigualtiget.ſy wurden ſer geſtercket vñ erfültē das land. Vnder dem ſtund eyn newer künig auff vber egipto. der erkannt nit ioſeph. Der ſprach zu ſeynē volck. Seht des volcks der ſün iſrahel des iſt vil.vñ iſt ſtercker deñ wir. Kümend.wir ſüllen es weißlich verdrucken.das es nit villeicht gemeret werde.vñ wider vnß mache eynen ſtreyt.vnd werde zugeben vnſern feyndē vnd beſtreyt vnß vnnd gee auß von dem lande. vnd darumb ſetzte er in für werckmeyſter. das ſy ſy peynigten mit pürden.vnd ſy paweten dem pharao dy ſtette der tabernackel.phiton vnd ramaſſes. Vnnd als vil ſy ſy truckten.als vil mer wurden ſy gemanigualtiget vnd wuchſſen. Vñ die egiptier haßheten dye ſün iſrahel.vnd peynigten ſy verſpottend.vnd haßten ſy.vnd fürtē ir leben zu der bitterkeyt mit den hertten wercken des kots.vnd des ziegels vñ mit allē dienſt wurden ſy mit arbeyt der erden gedrucket. Vñ der künig vō egipto ſprach zu den hebāmen.dy eyn was geheyſſen ſephora dye ander phua. vñ gebot in.So ir ewers ambts pflegt bey den hebreerin.vñ die zeyt der gepurt zukumbt.wirt es eyn knebleyn.ſo tötend das. wirt es eyn weybleyn ſo behaltend das. Die hebāmē aber vorchten got vnd tetten nicht nach dem gebot des künigs vō egipto.ſünder ſy behielten die kneblein Der künig vordert ſy zu im.vnd ſprach.was iſt das.das ir woltend thun.vnd behaltend die kinder. Sy antwurtē. Die weyber der hebreer ſeyn nit als die weiber der egiptier. Wann ſy haben ſelb die künſt des geperens.vnd geperen ee dz wir komen zu in. Darumb tet got wol dē ammē vnd das volck wuchs vnd ward größlich geſtercket. Vnd darumb das dy hebammē got vorchten. do pawet er in hewſer. Darumb pharao gebot allem ſeym volck.ſagend. Was mennlichs geſchlechtz wirt geborē das werft in den fluß was weyblichs wirt.das behaltend.

Das ander Capitel.wie pharaonis tochter eyn kind fand vñ nennet dz moyſes.vnd wie moyſes den egiptier erſchlug vnd halff den hebreyſchen.



NAch diſen dingen.ein mann gieng auß von dem hauß leui. vnd nam eyn weyb ſeynes geſchlechtes.die empfieng vnd gepar eynen ſun. Vñ do ſy ſah das das kind ſchön was.verbarg ſye das drey monat. vnd als ſy das yetzund nymer verbergen mocht. do nam ſye eyn pymſſen veßleyn vnd beſtrich es mit leym vnd beche. vnnd leget dareyn das kinde. vnnd legt es in dem veßleyn auf dz geſtadt des fluß. Seyn ſchweſter ſtundt vō verr.vñ merckt dz geſchicht dez dings. Wañ ſecht die tochter pharaons gieng ab.das ſy ſich wüſch in dem fluß.vnnd ir dienerin giengē auf der höhe des bachs. Dye als ſy het geſehen dz veßleyn in dem fluß.ſandte ſy eyne vō iren dirnen.vnnd do ſy das hetten bracht ſy tett es auf vnd ſah daryn ein wainend kind.erbarmete ſich ſein vnd ſprach.Ditz iſt von den kinden der hebreer.Die ſchweſter des kindes dy ſprach zu ir wiltu das ich gee . vnnd vorder eyn hebreyſche frawen die dir müg erzihen das kind.Sye antwurt. Gee.vnd die diern gieng vnnd rufft irer muter.Vnnd die tochter pharaons redet zu ir. vnd ſprach.nym das kind vñ zeuhe mir das . vñ ich gib dir deinen lon.Das weyb nam das kind vnnd erzoh es.vnd do es nun was gewaſchen. antwurt ſy es der tochter pharaons .ſy erwelte in ir an der ſtat zu einem ſun.vñ hieß ſeinen namen moyſes.ſagend.Wann ich hab in genomē von dem waſſer . In den tagen nach dem vnnd moyſes was gewachſſen.do gieng er auß zu ſeinen brůdern vnnd ſah ir zwangkſal vnnd eynen egipter mann ſchlahen eynen von den hebreern ſeyner brůder . Er ſah ſich vmb hyn vnd her .vñ als er nymand vmb ſich ſahe . do erſchlug er dē egipter vñ verbarg in yn den ſand. Vnd gieng auß an dem andern tag vnd ſah zwen hebreer kriegen. vnd ſprach zu dem der da yennem vnrecht tett . Warumb ſchlechſtu deynen nechſtē Er antwurt.wer hatt dich geſetzet eyn fürſten vñ ei vrteiler vber vnß.Wiltu auch mich erſchlahen.als du geſter erſchlugeſt dē egiptier.Moyſes der förchte ſich vnd ſprach.Wie iſt das offenbar worden.Vnd pharao der hört diſe red. vnd ſůcht moyſen zutötten.Er floh von ſeynem angeſiht vnd wonete in dem land madian.vnnd ſaß bey dem brunnen.Nun hett der prieſter vō madian ſiben töchter.die komē zu ſchöpfen dz waſſer vnd do ſy gefülttē die rynnen.do begerten ſy zetrencken dy hertte irs vaters. Die hirten kamē auch vñ wurffen ſy herdan.Do ſtund auff moyſes vnnd beſchirmet dye dirnen.vnnd trenckt ire ſchaff. Do ſy hettē widerkeret zu iethro irem vater.do ſprach er zu in . Warūb ſeyt ir als ſchier komē.deñ es iſt gewonlich. Sy antwurten ein mañ egiptier hat vnß erlöſt von der hand der hirttē vñ hat mit vnß geſchöppfet dz waſſer.vñ gab zutrinckē dē ſchaffen.Er ſprach wo iſt er.warumb habt ir gelaſſen diſen mann růffend im.das er eſſ das brott . Moyſes der ſchwur das er wölt bey im wonen . Vñ er nam ſephoram ſeyn tochter zu eynem weybe.ſye gebar eynen ſun den hyeß er gerſon.ſagend . Ich was fremd in eynem fremden lannde.vnnd ſye gepar einen andern den hyeß er eliezer.ſagend. wañ got meynes vaters der iſt meyn helffer.vñ hat mich erlöſet vō der hand pharaons.Nach vil zeyt.der künig von egipto ſtarb. die ſün iſrahel dye ſewfftzten vnd ſchryen von der wercke wegen.Vnd ir ruff ſtig auff zu got von dē wercken.vnd hört ir erſewfftzen vñ gedacht des gelübds.das er hett gemacht mit abraham. vnnd mit yſaac.vnd mit iacob.vnd der herr ſchaut dy ſün iſrahel.vnd erkand ſye.



Das .III. Capitel. wie got mit moyſes redet auß dem buſch.vn̄ gebote im zegeen in egiptē.vn̄ außzufůrē dye kinder iſrahel.

Moyſes aber weydēt die ſchaff iethro ſeins ſchwehers des prieſters von madian.vn̄ do er het getriben die hertte zu dem ynderſten tayl der wůſte.do kam er zu dem berg gottes oreb. vnd der herr erſcheyn im in dē flamme des fewers von der mit des buſchs.vnnd er ſahe das der buſch bran vn̄ verbran nit.Darūb ſprach moyſes.Jch will geen vn̄ ſehen diſes groß geſiht.warumb der buſch nicht verbrynnet.Do aber der herre ſah .das er gieng zeſehē.do růffet er im vō der mitte des buſch. Vnd ſprach Moyſes moyſes Er antwurt.Jch bin gegenwůrtig.vn̄ er ſprach Nicht nahe herzu.löſe auff das geſchůh von deynē fůſſen.wan̄ die ſtatt an der du ſteeſt dye iſt eyn heylige erde.Vn̄ er ſprach.Jch byn got abraham deyns vaters.vn̄ got yſaac.vn̄ got iacob.Moyſes verbarg ſein antlůtz.wan̄ er getorſte nit ſehē gegē dē herrē.Der herre der ſprach zu im.Jch hab geſehen die zwangknuße meynes volckes in egipto.vn̄ hab gehöret ſeinē růff vmb die herttigkeyt der yennen.dye do vorſeyn dē wercken.Vn̄ ich waiß ſeynē ſchmerczen.vn̄ bin herab kumē.das ich daz erlöſe vō dē hendē der von egipto.vnd ſy außfůre vō der erden in eyn guttes lande.vn̄ in ein weytes.Jn eyn land das do fleuſſet mit milch vnd mit hönig zu den ſtetten chananci ethei.vn̄ amorrei phereſey vnd euei vn̄ iebuſey.Darumb der růff der ſůn iſrahel iſt kumē zu mir.Vn̄ ich hab geſehē ir zwāgknuß mit der ſy werdē verdrucket vō den egiptiern.Aber kum ich ſende dich zu pharaon.dz du außfůreſt meyn volck.die ſůn iſrahel vō egipto.Vn̄ moyſes ſprach zu dē herren. Wer byn ich.das ich gee zu pharaoni vn̄ fůre auß dy ſůn iſrahel vō egipto.Er ſprach zu im.Jch wird bei dir ſein vnd wirſt das nemē zu eynē zeichen .dz ich dich habe geſandt. So du außfůreſt meyn volck.ſo ſolltu opferē got auf diſem berg.Moyſes ſprach zu dem herrē.Sih ich gee zu dē ſůnē iſrahel vn̄ ſag zu in. Got vnſer vater hatt mich geſandt zu euch.Ob ſy ſprechen zu mir.was iſt ſeyn nam.wz ſag ich in.Der herr ſprach zu moyſen.Jch byn der ich byn.Alſo ſprich zu dē ſůnē iſrahel.Der do iſt.der hat mich geſandt zu euch Do ſprach got aber zu moyſen. Dyſe ding ſag zu den ſůnen iſrahel. Der herr got ewer veter. got abrahā vn̄ got yſaac vn̄ got iacob hat mich geſandt zu euch. Das iſt mir eyn ewiger nam. vn̄ das iſt meyn gedechtnuß von dē geſchlecht in das geſchlecht.Gee vnd ſamel die alten iſrahel.vnd ſprich zu in.Der herr got ewer veter iſt mir erſchynen got abraham vnd got yſaac vnd got iacob.ſagend. Heymſuchend hab ich euch heymgeſucht.vn̄ han alle ding geſehen. dy euch begegent ſeyn in egipto.vnd ich ſprach das ich euch anßfůrt von der zwangknuß egipti in das land chananei.vnd ethei.vnd amorrei. phereſey vnd euei vn̄ iebuſei.zu dem lande flyeſſendt mit milch vnd mit hönig.vnd ſy werden hören deyn ſtymme.vn̄ du ſolt eyngeen vnd dy altē des volckes iſrahel.zu dem kůnig egipti.Vnnd ſpriche zu im. Der herre got der hebreyſchen der hatt vnß genadet.das wir geen durch die wůſte eyn weg dreyer tag. das wir opfern vnſerm herren got. Aber ich weyß das euch nit leſt der kůnig egipti.das ir geet dan̄ durch ein krefftige hand Dann ich will außſtrecken meyn hand vn̄ ſchlahen das egipten land.in allen meynē wundern dye ich wird thun in irer mitte. darnach ſo wirt er euch laſſen . vnnd ich will genad geben dem volck von den egiptern. vnnd wann ir außgeet. nit geet ler auß.aber das weyb ſoll vō irer nachbeurin begeren.vn̄ von irer wirtyn ſilbrene vaß vnd guldene.vnnd klayder. vnd die legend auff ewer ſůn vnd töchter vnd beraubend das land egipten.

Das .IIII. Capitel. wie got dem moyſes gab zaychen zuthun den egiptiern.vnnd gebotte im das volck außzuleyten vnd ſchicket im aaron ſeynen bruder zu.

Moyſes antwurt vnd ſprach.Sy gelauben mir nicht.noch hören meyn ſtym.ſunder ſy ſprechen der herr iſt dir nit erſchynen. Darumb ſprach er zu im. Was iſt das.das du helteſt in deyner hand.Er antwurt.es iſt ein rutt.Vnd der herre ſprach.Wurff ſy an die erde.Er warff ſy .vnnd ward gekert in eyn ſchlangen. alſo das moyſes flohe. Vnd der herr ſprach.Streck deyn hand vnnd begreiff iren zagel.Er ſtrackt. vnnd hyelt ſy.vnd ſy ward kert in eyn rute.Er ſprach das ſy glauben.das dir iſt erſchynen der herr got deyner veter got abraham.vnnd got yſaac. vnd got iacob. Vnnd der herr ſprach abermalß zu im.

Leg deyn hand in deyn buſen. vñ do er ſy leget in den buſen. da bracht er ſye herfůr auſſetzig geleich als der ſchne. Er ſprach zeuß wider dye hand in dein ſchoß. er zoch ſy wider. vnd bracht ſye aber herfůr vnnd was geleych dem andern fleyſch. Er ſprach ob ſye dir nit gelauben noch hörē das wort des erſten zeychen. ſye gelauben dem wort des andern zeichens. Vñ fůrwar ob ſy nicht gelaubē diſen zweien zeychen. noch hören deyn ſtym. nym das waſſer des fluß vnnd geuß es auf die důrre. vñ was dings du ſchöpffeſt von dē fluß das wirt gekert in blute. Moyſes der ſprach. O herre ich bitt. ich byn nit geſprech von geſtern vnd egeſtern an dem dritten tag. vnd ſeyt das du haſt gekert zu deim knecht ſo byn ich eyner verhyndertē vnd tregen zungē Der herre ſprach zu im. Wer macht den mundt des menſchen. oder wer hat gebildet den vngehörenden vnd den ſtummē. den ſehenden vnnd den blinden. han nit ich das gethan. Darumb gee. vñ ich wird in deyn mundt. vñ dich lerē wz du redeſt. Moyſes ſprach. O herre. ich bitt ſende den du haſt zuſenden. Der herr ward erzurnet wider moyſes. vñ ſprach. Ich waiß das aaron dei bruder der leuit iſt geſprech. Sih er wirt dir entgegen geen. vñ ſo er dich ſiht. er wirt erfrewt von hertzen. Rede zu im. vnnd lege meyn wort in ſeynen mundt. vnnd ich wird in deynem mund vnd in ſeynē mund ſeyn. vnd ich zaig euch wz ir ſůlt thun. Erſelb redt fůr dich zu dē volck vnd wirt dein mund. wañ du wirſt im in dē dingen. dy do gehören zu got. Vnnd nym diſe rutt in deyn hannd. in der du biſt thun dye zeychen. Moyſes gieng hin vñ kert wider zu iethro ſeim ſchweher. Vnd ſprach zu im. Ich gee vnd kere wider zu meynen brůdern in egipt. das ich ſehe ob ſye noch leben. Jethro ſprach zu im. Gee im fryd. Darumb der herr ſprach zu moyſes in madian. gee vnd ker wider in egipt. Wañ ſy ſein all tod. dye do ſůchten deyn ſele. Darumb moyſes nam ſeyn weyb vnd ſeyn ſůn vnnd ſatzt ſy auff ſeinen eſel. vnd kert wider in egipt. vnd trug die rutē gotz in ſeyner hand. Vnnd der herr ſprach zu im. do er widerkert in egipt. Sih dz du tueſt vor pharaon alle die zeychen. dy ich hab geſetzt in deyn hannd. Ich wird verhertten ſeyn hertz. vnd er leſt nit das volck. Vnd du ſprichſt zu im Dyſe ding ſpricht der herr meyn erſtgeborner ſun iſrahel. Ich hab dir geſaget. Laß meynen ſun das er mir diene. vnnd du wölteſt in nit laſſen. Sih ich erſchlah deynen erſtgebornen ſun. Vnnd do er was an eynē heymlichen wege. der herr begegnet im. vnnd wolt in erſchlahen. Zuhand ſephora nam eynen ſcharpffen ſteyn vnd beſchnaid die ſcham irs ſunes. Vnnd růrt ſeyn fůß. vñ ſprach. Du biſt mir eyn brewtigam des bluts. Vnd ſy ließ in nach dem vñ ſy geſprochē het. Du biſt mir eyn brewtigam des bluts. vñ dy beſchneydung. Wañ der herre ſprach zu aaron gee entgegen moyſi deinem bruder in dy wůſte Er gieng gegen im an dem berg gotz. vnd kůßt in. Vnd moyſes verkůndet aaron. alle dye wort des herren. vmb die er in hett geſandt. vnd dye zaichen die er het gebotten. Vnd ſy kamen mit eynander vnnd ſamelten alle dy alten der ſůn iſrahel. Vnnd aaron redt alle die wort die der herr het geſagt zu moyſes. vñ tet die zaichē vor dem volck. vnd das volck gelaubt. Vnd ſy hörtten das der herr hett heymgeſůcht dy ſůn iſrahel. vnnd das er het geſehen ir zwangknuß. Sy naigten ſich. vnnd anbetten.

Das .V. Capitel. wie moyſes vnd aaron kamen zu pharaoni vnd ſagten im den willen gottes. vñ wie er das volck deſtermer drucket.

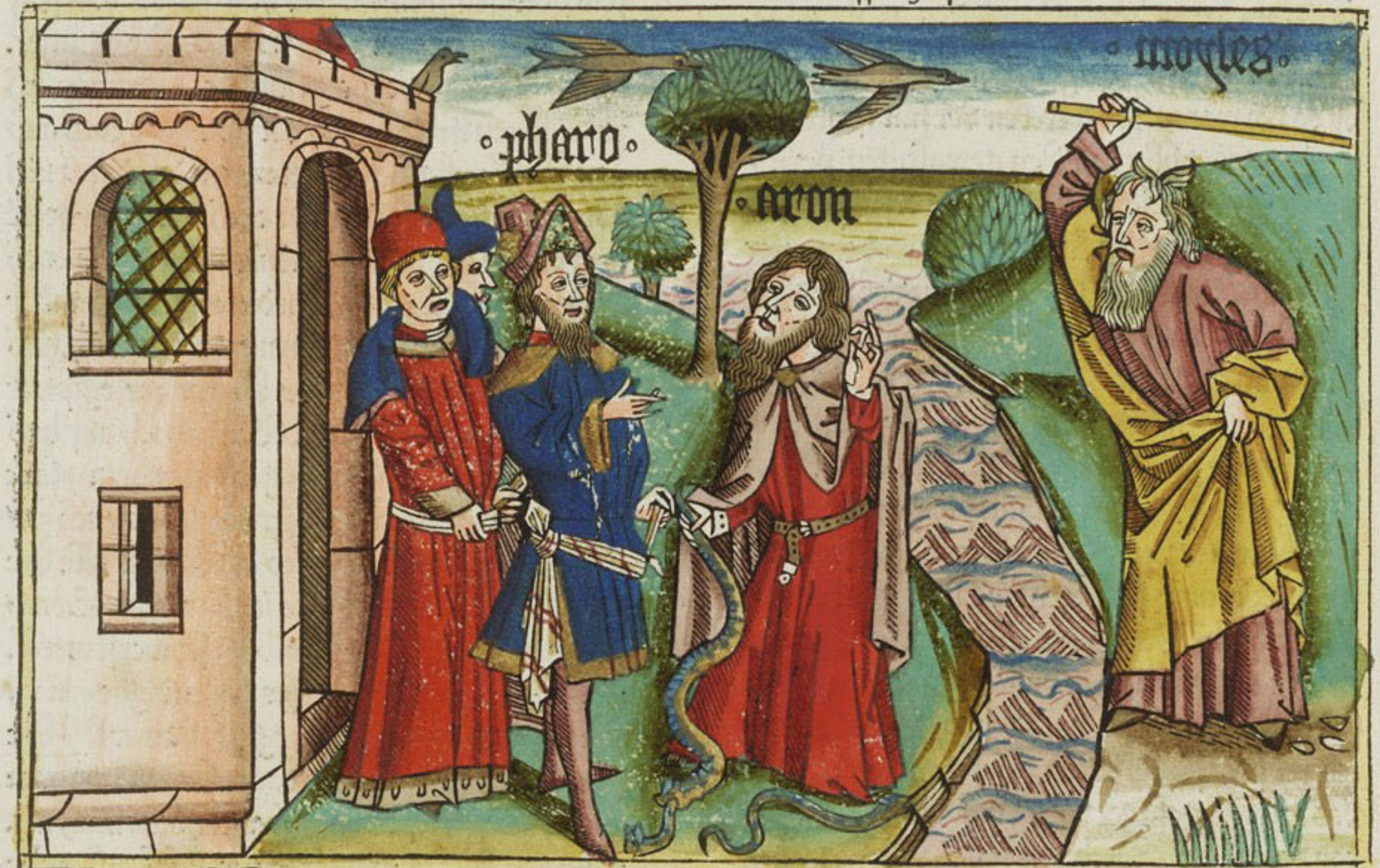
NAch diſen dingē moyſes vnnd aaron die giengen eyn. vnnd ſprachē zu pharao. Dyſe ding ſpricht der herr got iſrahel. Laß mein volck. das es mir opfer in der wůſte. Vnnd er antwurt. Wer iſt der herr. das ich hör ſeyn ſtym. vnd laß iſrahel. Den herren wayß ich nit vnd iſrahel laß ich nit Sy ſprachē got der hebreer hat vnß geuordert das wir geen in die wůſte einen weg dreyer tag das wir do opfern vnſerm herren got. das vnß villeicht icht kum der gebrech oder daz ſchwert Der kůnig egipt ſprach zu yne Moyſes vnnd aaron warumb macht ir ſorgſam das volck von iren wercken. Geet zu ewer purde. Vñ pharao ſprach das volcks iſt vill dyſes landes. Jr ſeht das dy geſelſchaft wechſt. wie vil mer ob ir yne gebt die rue von den wercken. Darumb gebott er an dem tage den meyſtern der werck. vnd dē gewaltigē nötern des volcks. ſagend. Mitnichte gebt ir fůrbas dy ſpreuer dem volck zemachē die ziegel. als zum erſtē. aber ſy ſůllet ſelb geen vnd ſamnen die agen. oder ſtupfeln vnd legt in auff. das ſye machen das maß der ziegel. als ſy tetten zum erſten.vnd mynderent nichtz daran. wañ ſy geen müeſſig.vñ darumb ſo ſchreyen ſy. ſagend. Wir geen vnd opferen vnſerm got. Sy ſüllen gedrücket werden mit den wercken.vñ erfüllen ſy.das ſy nit gehellendt dē luglichē worten. Darumb die mayſter der werck vnd die gewaltigenzwinger .giengen auß zu dem volck vñ ſprachē. Alſo ſpricht pharao . Jch gib euch nit dy ſprewer.geet vñ leſt ob ir yendert müget finden.kein ding wirt gemyndert vō ewerm werck Vñ das volck ward zerſtrewet durch alles daz land egipt zeleſen die ſpreuer.vnd die vorweſer der werck.hubē geſtreng an.ſagend .erfült ewer werck teglich.alſo ir vor gewont habend zuthun.do euch wurden gegeben dy ſpreuer. Vñ dy do vor waren den wercken der ſün iſrahel.dy wurden gegeyßlet von den gewaltigen peynigern pharaonis.ſagend. Warūb erfüllet ir nit das maß der ziegel.als zu erſten . weder geſter noch heut. Vnnd die fürgeſatzten der ſün iſrahel dye kamen vnd rüfften zu pharaon.ſagend. Warumb thuſt du alſo wider deyn knecht. Die ſpreuer werden vnß nit gegeben.vñ zegleicherweyß werdē gebottē dy ziegel. Sih deyn knechte werden geſchlagen mit gayßlen.vnnd du tuſt vnrecht wider deī volck. Er ſprach. Jr geet müſſig.vnd darumb ſo ſprecht ir . Wir geen vñ opfern dē herrē. Darūb get vñ wirckt. Die ſpreuer werden euch nit geben.vnnd ir gebt die gewonlich zal der ziegel. Vnnd do ſich dy fürgeſatzten der ſün iſrahel ſahen zuſeyn im vbel . darūb das in ward geſaget keyn ding wirt gemyndert von den ziegeln durch eyn yegklichen tag . Vñ ſy lyeffen gegen moyſes vnd aaron dye do ſtunden her entgegen. Do ſy außgiengen von pharao.vnd ſprachen zu in. Der herr ſehe vñ vrteyl das ir habt gemachet ſtinckē vnſern geſchmack vor pharao vnd vor ſeynen knechten. vñ ir habt im gegeben eyn waffen das er vnnß erſchlah. Moyſes kert wider zu dem herren vnd ſprach. herr.warumb haſtu gepeyniget diß volck .warumb haſtu mich geſandt. Wañ ſeyt das ich bin eyngegangen zu pharaon.das ich rede in deym namen.da hatt er gezwungen deyn volck.vñ du haſt es nit erlöſt. Vnd der herre ſprach zu moyſes. Nun wirſtu ſehen . das ich wird thun dem pharao.wañ er leſt ſy durch ein ſtarcke hand.vñ würfft ſy auß von ſeym land in eyner krefftigen hand.

Das .VI. Capitel.wie got moyſi gebott wider zegeen zu pharaoni.vñ dem volck.vnnd was geſchlecht von dem volck kumen warn.vnd wie ſich moyſes gern entſchuldiget hett.

VND der herr ſprach zu moyſes .ſagend . ich byn der herr der ich byn erſchynen abraham yſaac vnd iacob in dem gewaltigen got.vnd meyn nam iſt adonay.ich hab daz in nit geſagt. Vnd ich hab gemacht eyn gelübd mit in.das ich in gebe daz land chanaan . das land ir ellendung.in dem ſy ſein geweſen fremde. Jch han gehört das ſeuftzen der ſün iſrahel do ſy trückten die egiptier. vñ ich gedacht meyns gelübdes. Darūb ſprich zu dē ſünen iſrahel. Jch der herr füre euch auß von dem kercker der egiptier.vnd erledige euch von dem dienſt. vnd erlöſe euch in eynem hohē arm vnd in groſſen vrteylen.vnnd ich nym euch zu eynem volck.vnd ich wird ewer got. Vnnd ir werdent wiſſen.das ich byn ewer gott . ich hab euch außgefüret von dem kercker der egiptier vñ fürt euch in das land. vber das ich auf hub meyn hannd . das ich das gebe abraham yſaac vnnd iacob.vnd ich der herr ich gib es euch zubeſitzen . Darumb moyſes verkündet alle dye wort den ſünen iſrahel die in nit verguntē.vmb die angſt des geyſts vñ vmb dz ſchwerſt werck. vnd der herr redt zu moyſes.ſagend.gee eyn vñ red zu pharao dem künig egipt . das er laß dye ſün iſrahel von ſeym land.moyſes antwurt vor dem herren. Sih die ſün iſrahel hören mich nit. vnnd wie hört mich pharao.vorauß ſo ich vnbeſchnitner lepſen byn.vnnd der herr redt zu moyſes vñ zu aaron.vnd gab daz gebot zu den ſünē iſrahel . vnd zu pharao dem künig egipt.das ſy außfürtē die ſün iſrahel von dē land egipt. Diſe ſeyn die fürſten der hewſer durch ir geſinde. Die ſün rubē des erſtgeborn iſrahels.enoch vñ phallu.eſrom vñ charini. Diß ſein dy geſchlecht rubens. Die ſün ſymeon.iamuel vnd iamin. vnd Aod vnd Lachim vnd Soer vnd Saul der ſun Chananithidis. Ditz ſeyn dye geſchlecht Symeons. Vnnd diß ſeyn dye namen der ſün leui durch ir geſchlecht Gerſon vnd Caath vnnd Merari . Wann dye iar des lebens Leui der waren hundert vnnd .xxxvij. Dye ſün Gerſon durch ir geſchlecht . Lobni vnnd Symei . Dye ſün amram vnnd yſuar vnnd hebron vnnd oziel Vnd dye iar des lebens chaath warē hundert vnd.xxxiij. Die ſün merari.mooli vnd muſi. Ditz ſeyn die geſchlecht leui durch ir geſynde. Wañ amram der nā eyn weyb iochabet ſeins ōhams tochter die gepar im aaron vnd mariā vnd moyſen. Vnd die iar des lebens amram warē hundert vnd.xxxvij. Vnd dy ſün yſuar chore vñ napheg vnd zechri. Vnd dye ſün oziel miſahel vñ elizaphan vnd zechri. Wañ aaron nam ein weib elizabeth dye tochter aminadab die ſchweſter naaſon die gepar im nadab vnd abiu vnd eleazar vnd ythamar. Vnd die ſün chore.aſer vnnd elchana vñ abiaſab. Diß ſein dy geſchlecht der choritaner. Wañ auch eleazar der ſün aaron nā eyn weyb von den töchtern phatihel. Dye gepar im phinees. Diß ſeyn dy fürſten der geſind der leuiten durch ir geſchlecht. Der iſt aaron vnnd moyſes.den der herr gebot das ſy außfürtē die ſün iſrahel vō dē land egipt durch ir ſchar. Ditz ſeyn die do redē zu pharao dem künig egipt dz ſy außfürtē dy ſün iſrahel vō egipt. Der iſt moyſes vnd aaron.an dem tag an dem der herre redet zu moyſen in dem land egipt.

Das .VII. Capitel.

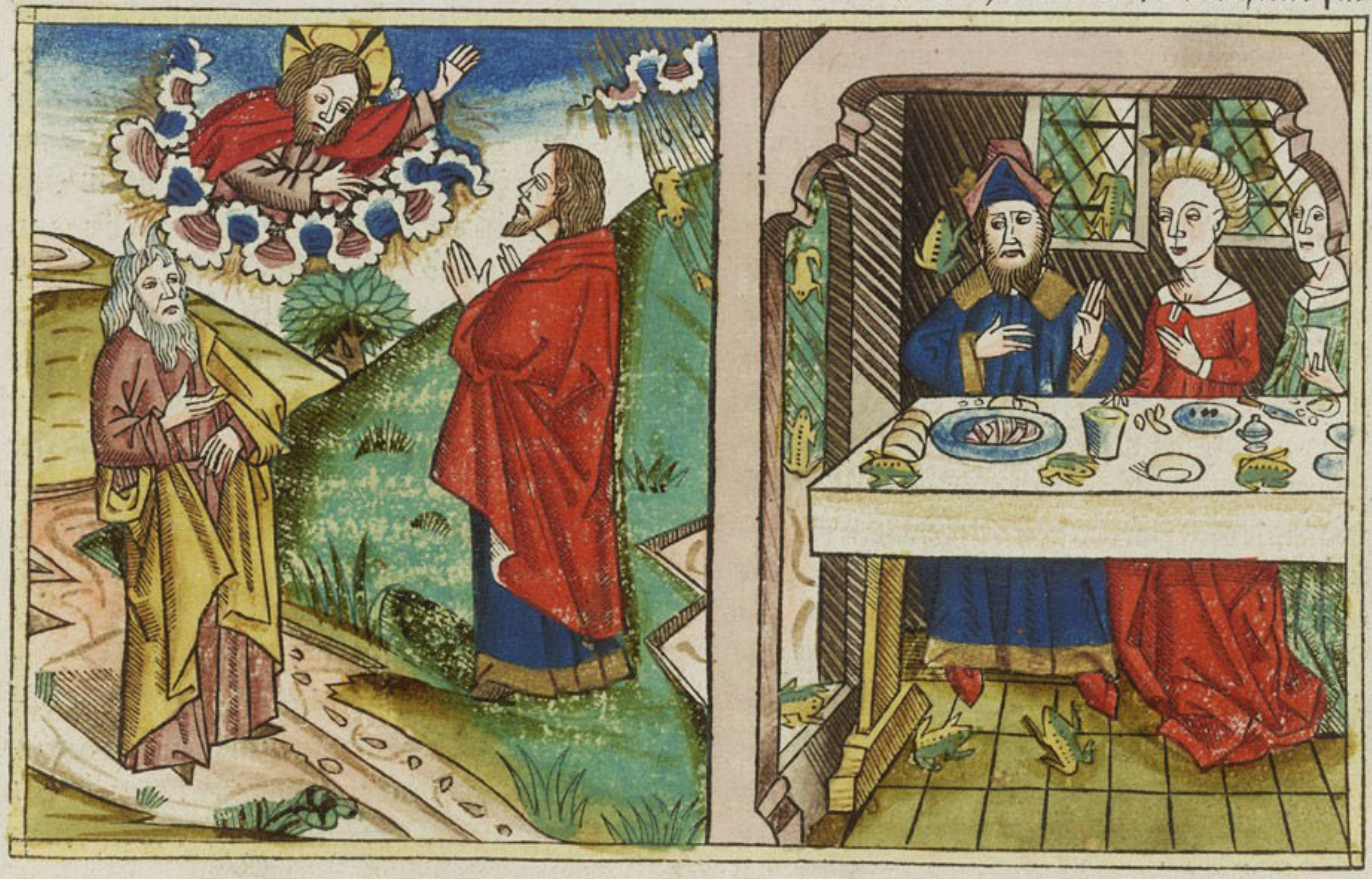
wie moyſes vnd aaron die erſten zeychen pharaoni beweyßtē alſo das die rut eyn ſchlang ward.vñ alle waſſer zu plut.

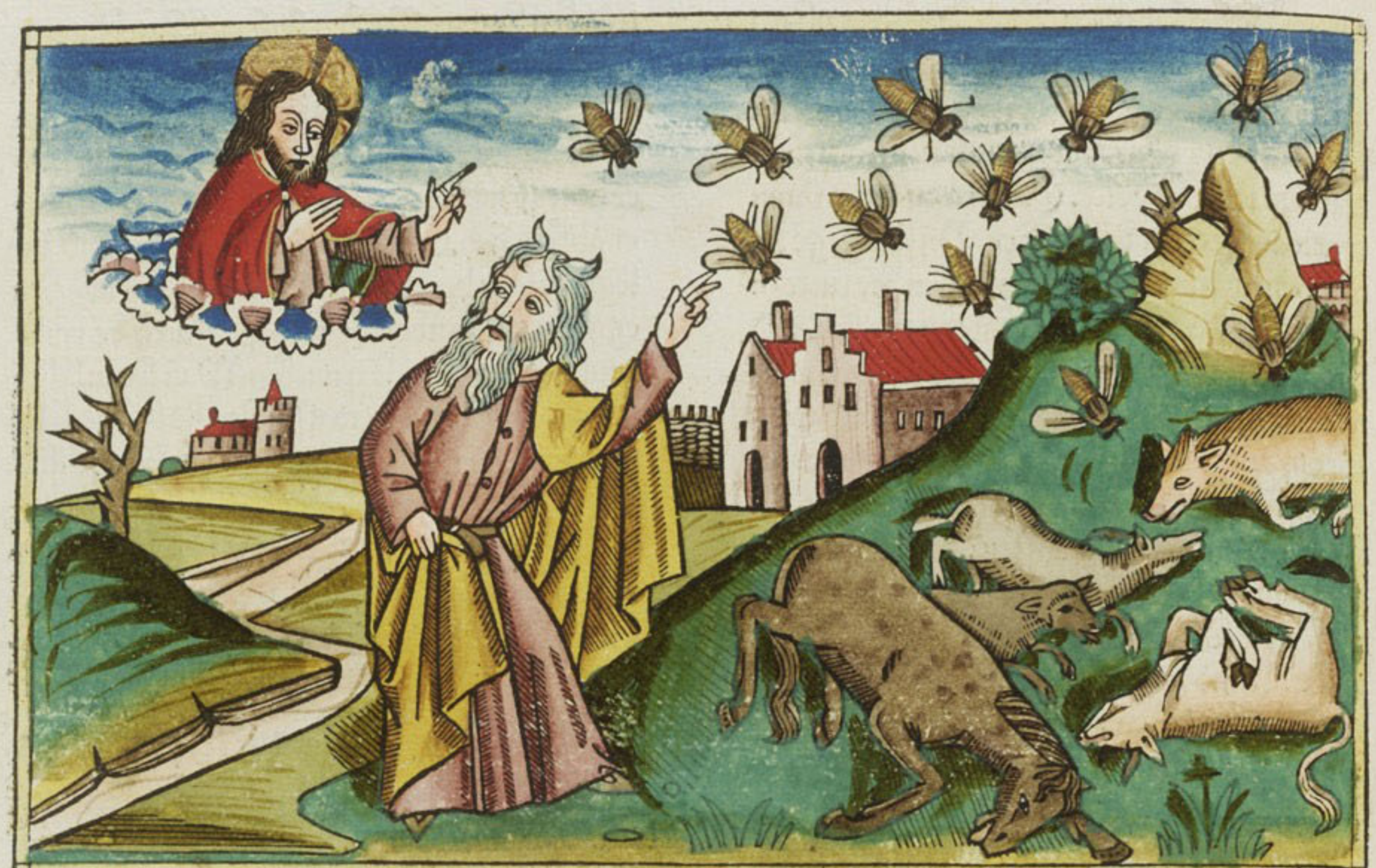


VNd der herre redt zu moyſes.ſagend. Jch der herre. Rede zu pharaon dē künig egipt. alle ding dy ich rede zu dir. Vnd moyſes ſprach vor dem herrē. Sih ich bin vnbeſchnitner lebſen. Jn welcherweyß höret mich pharaon. Vnd der herre ſprach zu moyſes. Sih ich hab dich geſetzet eynen got pharaons vnd aaron deyn bruder wirt deyn fürſprech. Du rede zu im alle ding die ich dir gebeut. Vnnd er redet zu pharaon.das er laß dy ſün iſrahel von ſeym land. Aber ich wird verhertten ſein hertz.vnd manigualtigen meyn zeichen vnd die wunder in dem land egipt. vnd er wirt euch nit hören. Vnd ich leg meyn hand vber egipt. vnd ich fürauß das here vnd meyn volck die ſün iſrahel von dem lande egipt durch groſſe vrteyl. Vnd die egiptier werden wiſſen das ich bin der herre.der ich außgeſtrecket han meyn hand.vñ außgefüret dy ſün iſrahel vō irer mitte. Darūb moyſes vñ aaron.alſo alß der herr het gebottē tettē ſy. Wañ moyſes der was achtzig ierig.vñ aaron drew vñ achtzig.do ſy redtē zu pharaon. Vñ der herr ſprach zu moyſes vnd aaron ſo pharaon ſpricht zu euch. zaigend dye zeichē. So ſprich zu aaron. Nym dein rut vnnd würff ſy für pharaon.vnd ſye wirt gekert in eyn ſchlangen. Darumb moyſes vñ aaron die giengen ein zu pharao.ſy tetten als der het gebottē Vnd aaron nam die rut vor pharao. vñ vor ſeynen knechten.vnnd warff ſy.vñ ſye ward gekert in eyn ſchlangen. Do rüfft pharao den weiſen vnnd den zaubrern. vnnd ſye tetten auch des gleichen.durch der egipter weiß zaubernuß.vñ ettlich heymlich werck. Vñ all wurffen ſy ir rutten die wurden gekert in tracken. Aber dye rutt aarons die fraß ir ruten. Vnd das hertz pharaons ward verherttet. vñ hört ſy nit. als der herr het gebottē. Der herre der ſprach aber zu moyſes. Das hertz pharaons das iſt beſchwert. vñ er wil nit laſſē dz volck. Gee frů zu im. Wann er wirt außgeen zu dē waſſern. Vñ ſtee gegē im auff dem geſtatt des fluß. vnd nym die rutte in deyn hand. die do iſt gekeret in eyn tracken. vnd ſprich zu im. Der herre got der hebreer hat mich geſant zu dir. ſagend. Laß meyn volck das es mir opfer in der wůſte. vnd haſt mich bißher nit wöllen hören. Darumb diſe ding dy ſpricht der herr. In dyſem wirſtu wiſſen. das ich byn der herr. Sih ich ſchlah mit der rut dy do iſt in meyner hand das waſſer des fluß. vñ es wirt gekert in blut. Vnnd die viſch dye do ſeyn in dem fluß die ſterben. vnd die waſſer werden faulen vnnd die egiptier werden gepeyniget. ſo ſye trincken dz waſſer des fluß. Vnd der her ſprach zu moyſes. Sprich zu aaron. Nym deyn rut. vnd ſtreck deyn hand vber die waſſer egipte. vnd vber ire fluß. vnd vber die bech. vnd vber die brůch. vnd vber alle die ſee der waſſer. das ſye werden gekert in blut. das das blut ſey in allem dem land egipt. als wol in den hültzen veſſern als in den ſteynen. Vnnd moyſes vnnd aaron tetten als der herre hett gebotten. Er hůb auff die rut. vñ ſchlug das waſſer des fluß vor pharao vnd vor ſeynen knechten. Es ward gekert in blut. vnd dy viſch die do waren in dem fluß dy ſturben. Vñ der fluß erfault. vnd dye egiptier mochten nit trincken das waſſer des fluß. vnd das blut waz in allem land egipt. vnd die zauberer der egiptier tetten zegleicherweyß in iren zaubernüſſen Vnd das hertz pharaons ward erherttet. vnd er hört ſy nit als der herr hett gebotten. Vnnd er abkert ſich. vnd gieng in ſeyn hauß. vnnd zulegt nit ſeyn hertz zu der ſtund. Wann alle dye egiptier die gruben das waſſer durch dē vmbring des fluß das ſy truncken. Wañ ſye möchtē nit trincken von dem waſſer des fluß. vnd ſybē tag wurden erfült. darnach do der herr ſchlug den fluß.

Das .VIII. Capitel. Von der plag der fröſch. ſchnacken oder mucken. vñ der fligen.

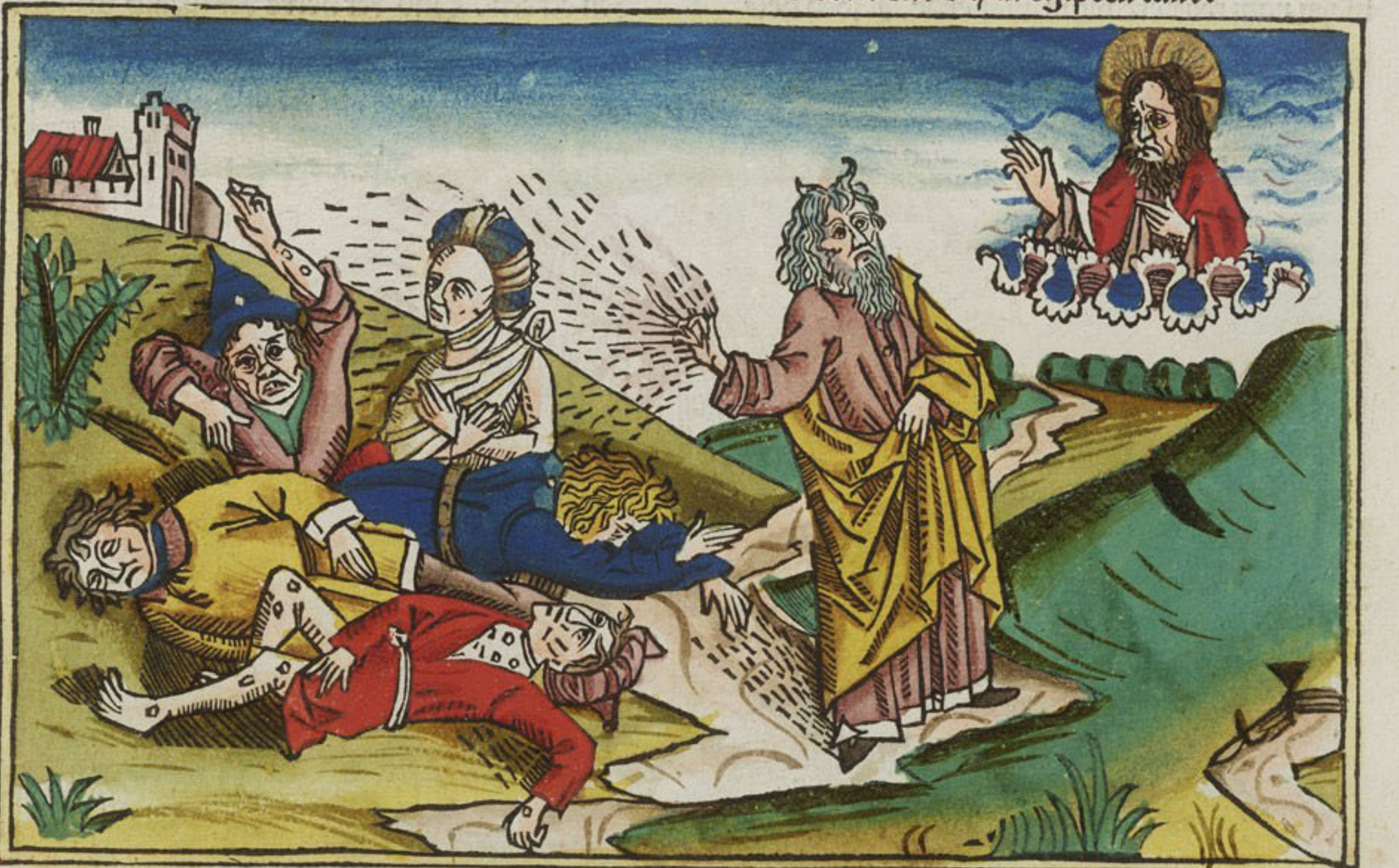
VNd der herr ſprach zu moyſes. Gee eyn zu pharao. vñ ſprich zu im. Dyſe ding ſprichet der herre. Laß mein volck dz es mir opfer Wañ ob du es nit wilt laſſen. Sih ich ſchlah alle dein end mit fröſchen. vnnd der bach wirt außquellen dye fröſch. ſy werdē auffſteigē vñ geen in dein hauß. vñ in dein kamer deines bettes. vñ auf dein bette. Vñ in dy heuſer deyner knecht. vñ vnder deī volck. Vñ in dein ſpeißkamer. vñ in dē beleibūgen deyner eſſen. vnd die fröſch geen ein zu dir vnd zu deym volck. vnnd zu allen deynen knechten. Vnnd der herre ſprach zu moyſes. Sprich zu aaron. Streck deyn hannd vber dye fluß vnnd vber die bech vnd vber die brůch. vnd für



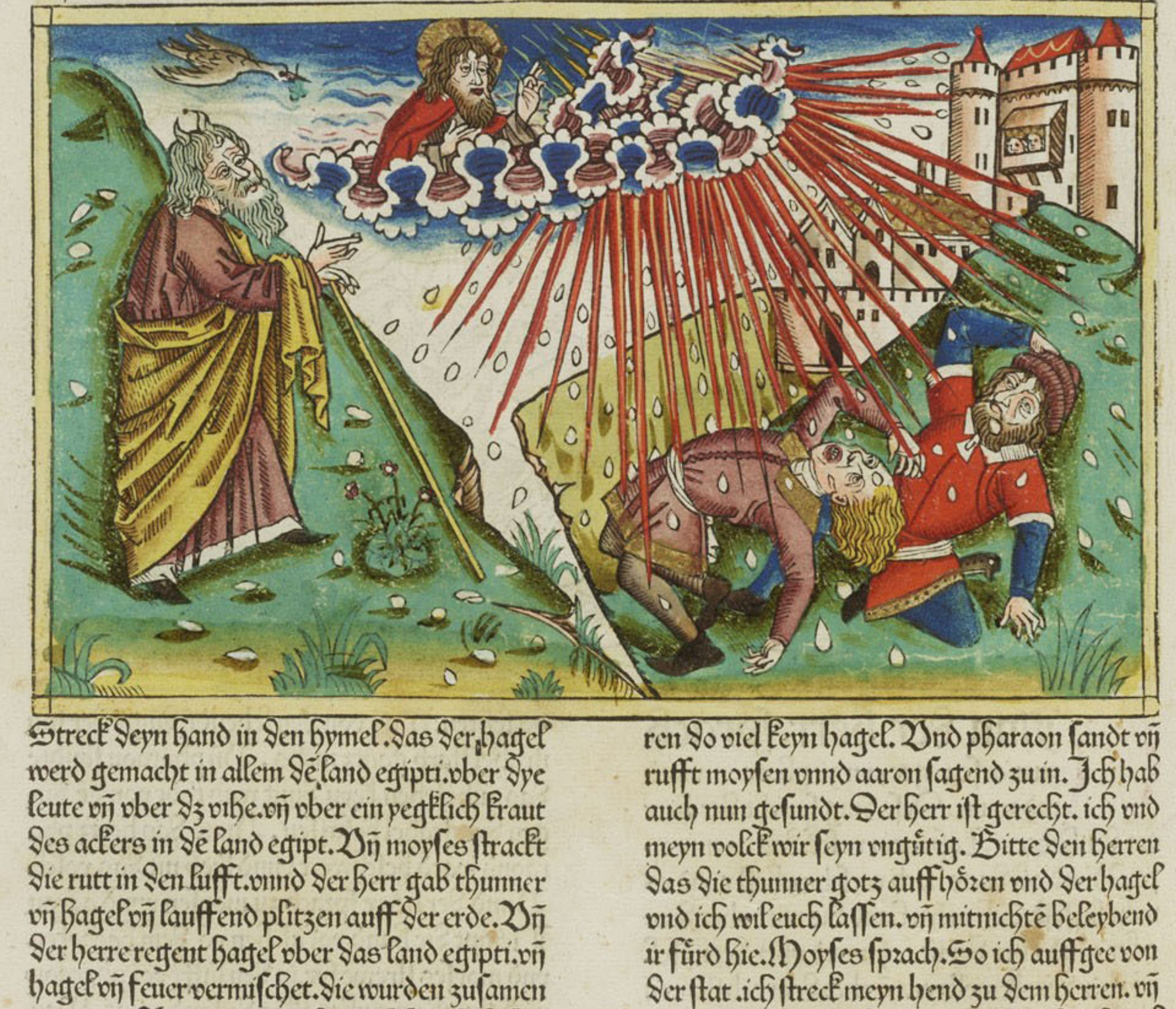


auß die fröſch vber dz land egipt.aaron ſtreckt die hand vber dye waſſer egipt. vnd dye fröſch ſtigen auf vnd bedeckten das land egipt. Aber die zaubrer tetten zegleycherweyß durch ir zaubernüſſe. vnnd fürten auß dye fröſch vber das land egipt. Vnd pharao der rüffet moyſi vnnd aaron.vnnd ſprach zu in. Bette zu dem herren das er abneme die fröſch von mir.vnd von meynem volck.vnd ich laß es das es opfer dem herren. Vnnd moyſes ſprach zu pharao. Setz mir. wann ich ſüll bitten vmb dich vnnd vmb deyn knecht vnd volck.das die fröſch werden vertriben von dir.vnd von deym hauß vnnd von deyn knechten.vnnd beleyben alleyn in dem fluß. Er antwurt. Morgen. Vn̄ er ſprach.ich thun nach deinem wort das du wiſſeſt. das keyner iſt als vnſer got.vnnd die fröſch ſcheyden ſich von dir vnd von deynem hauß.vnd von deynen knechtē vnd von deynem volck.vnd beleiben alleyn in dē fluß. Moyſes vnnd aaron die giengen auß von pharao. Vnd moyſes ſchry zu dem herren vmb dye verheyſſung der fröſch. dye er hett gelobt pharaon.vnd der herr tet nach dem wort moyſi vnd die fröſch ſturben von den hewſern vnd vō den dörffern vnd von den eckern. Vnd ſy wurden geſament in vnmeſſig hauffen.vnd dye erde fault. Wann do pharao ſahe das do was gegebē dy rue. Er beſchwert ſeyn hertz .vn̄ erhört ir nit als der herr hett gebotten. Vnd der herr ſprach zu moyſen red zu aarō. Streck dei hand vn̄ ſchlah dē ſtawb der erde.vn̄ huntzfligē werdē in allē dē land egipt.vn̄ ſy tettē alſo vn̄ aaron ſtreckt dy rut dye er hielt in der hand. vn̄ aaron der ſchlug dē ſtaub der erd.vn̄ huntzfligen wurden gemacht vnder den leuten vnnd vnder dem vihe. Vnd aller ſtaub der erden ward gekert in huntzfligen durch alles das land egipt. Vnnd dy zauberer tetten zugleicherweyß in iren zaubernuſſen.das ſy auſfürten die huntzfligen vn̄ ſy möchten nit.vnnd die huntzfligen waren als woll vnder dē leuten.als vnder dem vihe.vn̄ dy zauberer ſprachē zu pharaon. Ditz iſt der vinger oder die krafft gotz.vnnd das hertz pharaons warde erherttet. vnnd erhört ſy nit.als der herre het gebotten. vnd der herr ſprach zu moyſes. Stee auff frü vnd ſtee für pharao. Wañ er geet auß zu den waſſern.vnd ſprich zu im. Diſe ding ſpricht der herre. Laß meyn volck das es mir opfer.vn̄ ob du ſy nicht laſſeſt. Sih ich laß wider dich vnd vnder deyn knechte vnnd vnder deyn volck. vnnd in deyn hewſer alles das geſchlecht der mucken . vnnd alle dye hewſer der egiptier die werden erfült mit mucken manigerley geſchlechtz vnd alles das ertrich in dem ſye werden. Vnd ich thun eyn wunder an dem tag dem lannd yeſſen.in dem do iſt meyn volck. das do nit ſeyn die mucken.das du wiſſeſt das ichs byn der herr.in mitte der erden.vnd ich ſetze dy teylung zwiſchen meynem volck vn̄ deynē volck Ditz zaichen wirt morgen.vnd der herr tett alſo. Vnd die ſchwerſten mucken kamen in das hauß pharaons vnd ſeyner knecht vnd in allem dem land egipt. vnd die erd ward zerſtöret von diſen mucken. vñ pharaon der rüfft moyſes vnd aarō. vñ ſprach zu i. geet vñ oppfert ewerm got in diſem land. Vnd moyſes ſprach. es mag nit werden gethan alſo. Wann wir opfern vnſerm herrē got ſchmehūg der egiptier. vñ ob wir abtetten dye opfer. Sye da eren die egiptier. Sye verwerffen vnß mit ſteynē. Wir geen in dy einöde eyn weg dreyer tag vnd opfern vnſerm herren got als er vnß hat gebottē. Vñ pharaon ď ſprach. Jch laß euch. das ir opfert ewerm herrē gott in der wüſte. yedoch nicht geet verr. Bitt vmb mich. Vnd moyſes ſprach. Morgen ſo ich außgee von dir. ich bitt den herrē. vñ dy mucken ſcheyden ſich von pharao. vñ von ſeynē knechtē vnd von dē volck. yedoch nicht wölleſt mich fürbas betriegē. das du nicht laſſeſt das volck opferen dē herren. Vñ moyſes der gieng auß vō pharaon vnd bet zu dē herrē. Er tett nach ſeym wort. vnd nam ab die mucken von pharao vnnd von ſeynen knechten vnd von ſeynem volck. alſo das eyne nit vberbeleib. Vnnd das hertz pharaons ward beſchweret. Alſo das er auch noch nit lyeß das volck zu der ſtund.

Das .IX. Capitel. wie got ſendet gemeyne ſtraff. der drüeſen. platern vnd geſchwer. vnd eynen gemeynen hagel vber alles volck vnd vih in egipten land.

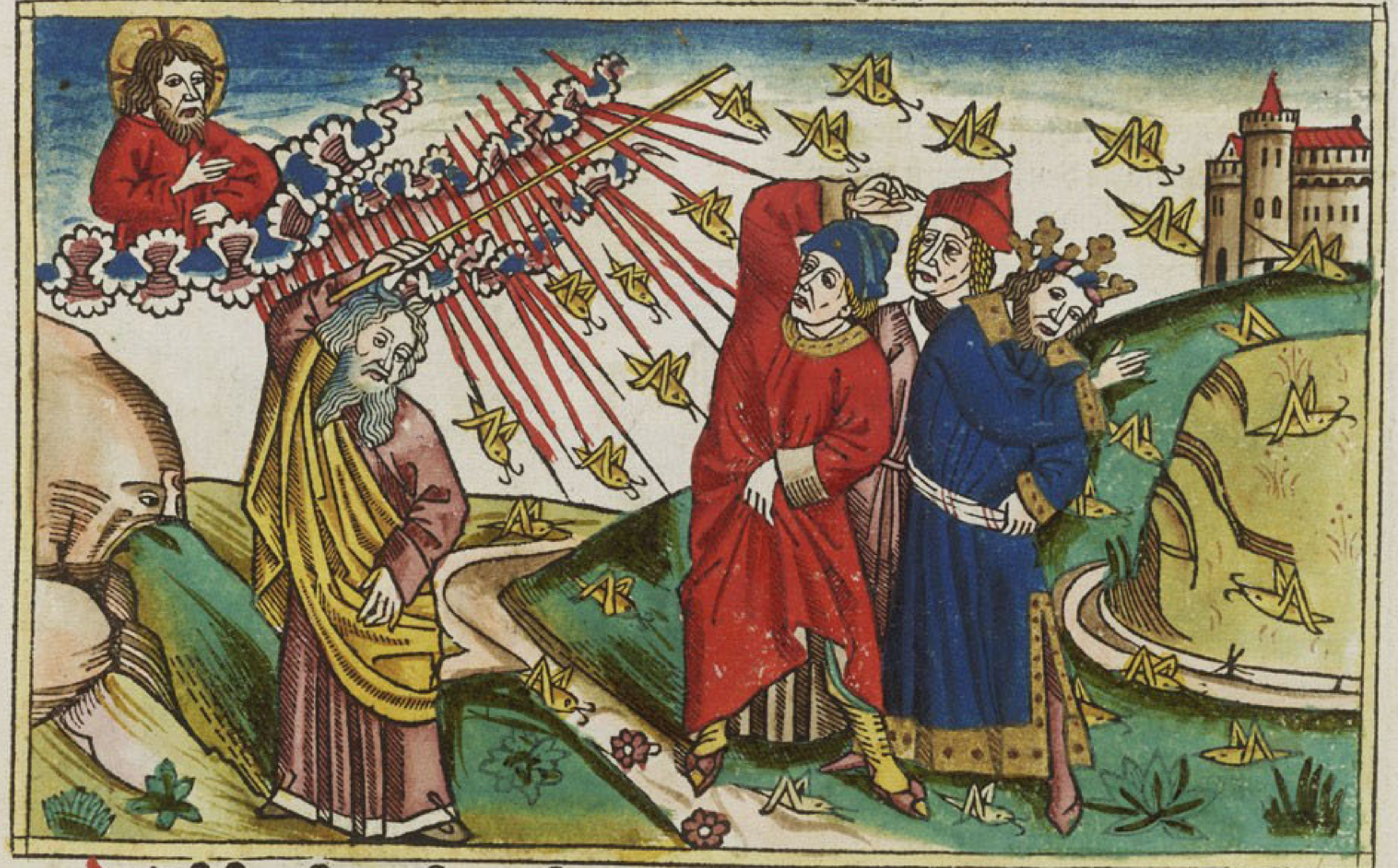


WAnn der herr ſprach zu moyſen. gee eyn zu pharaon vnnd red zu im. Dyſe ding ſpricht der herr got der hebreer. Laß mein volck. das es mir opfer. Vnnd ob du es noch verſchmeheſt vnnd es nicht laſſeſt. Sih meyn hand die wirt vber dein ecker vnnd vber deyne roß vnnd vber deyn eſel. vñ vber dein kemeltyer. vñ vber dein ochſſen. vñ vber deyne ſchaff gar ein ſchwerer ſchelm. Vñ der herr thut eyn wūder zwiſchē dē beſitzungē iſrahel vnnd den beſitzungen der egiptier. das gantz nichs verderbe auß dē dingen. dye da gehörē zu den ſünē iſrahel. vnd der herr ſchickt ein zeyt. ſagend. Morgen ſo thüt der herr diß wort in dē land. Darumb der herr tet diß wort an dē andern tag. vñ ſturben alle der egipten tyer die do lebten. Wañ von den lebendē dingē der ſün iſrahel ſtarb gantz nichs. Vñ pharaon ſandte das zubeſehen. keyn ding was todt von dē dingen dye iſrahel beſaſſen. Vnnd das hertz pharaons ward beſchwert vnnd lyeß nit das volck. Vnnd der herre ſprach zu moyſen vnnd aaron Nempt die hand vol aſchen vō dem bachofen vnd moyſes ſtrewe ſye. in den lufft vor pharaon vñ ď ſtawb wirt vber alles dz land egipt. Wañ geſchwer vñ platern die werden in allē dē land egipt. vnnder den leuten vnnd vnder dem vihe. Vnd ſye namen die aſchen von dem bachofen. vnd ſtundē für pharaon. vñ moyſes der ſtrewet ſy in den lüffte. vnnd die geſchwer der ſiechenden platern. dy wurdē gemachet vnder den leuten vnd vnder den vihen. Dy zauberer mochten

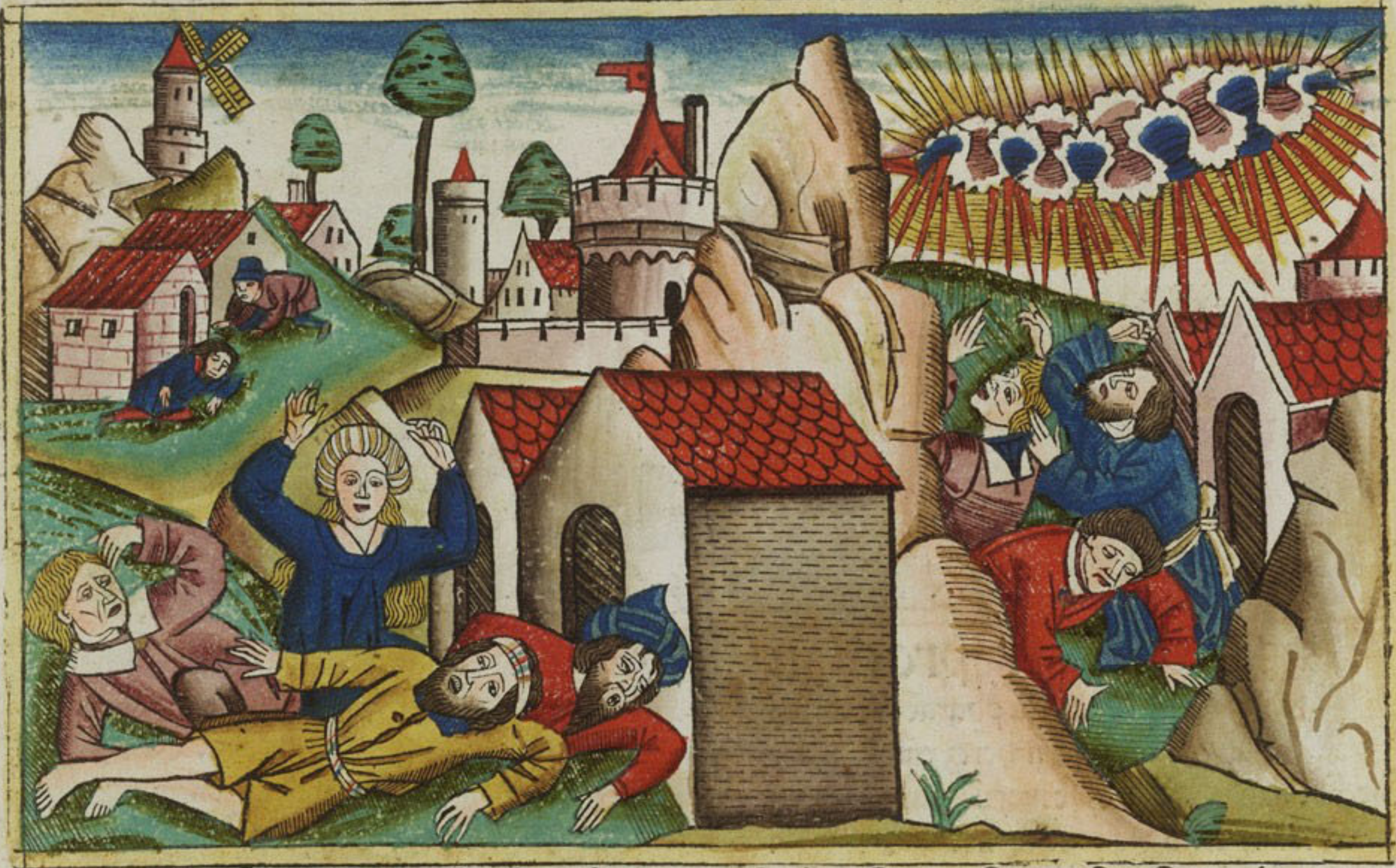


nit ſteen vor moyſes von der geſchwer wegē dy do waren in yn.vñ in allem dē land egipt. Vnd ð herre erherttet das hertz pharaons vñ erhört ſy nit als der herr het geredt zu moyſes. Vnd ð herr ſprach zu moyſes. Stee auff frů vnnd ſtee für pharaon vñ ſprich zu im. Dyſe ding ſpricht der herr got der hebreer. Laß mein volck. dz es mir opfer. wann zu der ſtund laß ich all meyn plag auf deyn hertz.vñ auf deyn knecht.vñ auf dein volck.daz du wiſſeſt das mein geleichē nit ſey in aller erde. Wann nun ſtreck ich die hand. Ich ſchlah dich vñ deyn volck mit ſchelm. vñ ir verderbt ;von der erde. Wann darumb ſatzt ich dich.das ich erzaige meyn ſtercke in dir.vnd meyn nam wirt erkant in aller erde. Noch helteſt du mein volck vnd wilt es nicht laſſen.Sih morgen zu der ſelbē ſtund wird ich regē als gar groſſen hagel.daz ſöllicher nicht geweſen iſt in egipt von dez tage.in dē es was gegruntfeſtet bis in die gegenwürtigen zeyt. Vñ darumb yetzund ſende.vnd ſamele dein vih.vnd alles daz du haſt an dem acker. Wañ dy leute vñ das vih vnd alle ding die do werdē fünden außwendig vñ nicht geſament von dē eckern.der hagel felt auff ſye.vnnd ſterben. Wann welcher von den knechten pharaons vörcht das wort des herren der machet fliehen ſeyn knecht.vnnd die vihe in die hewſer. Wann der do verſchmehet dz wort des herrē.der ließ ſeyn knecht vnd das vihe in den eckern. Vnd der herre der ſprach zu moyſi Streck deyn hand in den hymel.das der hagel werd gemacht in allem dē land egipti.vber dye leute vñ vber dz vihe.vñ vber ein yegklich kraut des ackers in dē land egipt. Vñ moyſes ſtrackt die rutt in den lufft.vnnd der herr gab thunner vñ hagel vñ lauffend plitzen auff der erde. Vñ der herre regent hagel vber das land egipti.vñ hagel vñ feuer vermiſchet.die wurden zuſamen getragen. Vnnd er was als groß.das ſöllicher vormals nicht was erſchynen.in allem dē lannd egipt.ſeyt das dz volck was geſtifft in im. Vñ ð hagel ſchlug in allem dē land egipt. alle ding die do waren an den eckern von dē menſchē bis zu dē vih. Vñ der hagel ſchlug alles das kraut des ackers.vñ zerbrach alles holtz diſer gegēt. Alleyn in dē land yeſſen.do dye ſün iſrahel waren do viel keyn hagel. Vnd pharaon ſandt vñ rufft moyſen vnnd aaron ſagend zu in. Ich hab auch nun geſundt. Der herr iſt gerecht. ich vnd meyn volck wir ſeyn vngütig. Bitte den herren das die thunner gotz auffhören vnd der hagel vnd ich wil euch laſſen. vñ mitnichtē beleybend ir fürd hie. Moyſes ſprach. So ich auffgee von der ſtat .ich ſtreck meyn hend zu dem herren. vñ werden auffhören dye tonner vnnd der hagel wirt nit das du wiſſeſt.das dye erd iſt des herren. Vnd ich hab erkant.das du vñ dein knecht noch nit fürchten den herren gott. Darumb ð leyn vñ die gerſt iſt verſert.darumb dz die gerſt was grünend.vnd der leyn yetzund hett geplüet. Aber der weitze.vnnd dy veyſt ſeyn nit verſert.wan ſy waren ſpat. Vnd moyſes der gieng auß von der ſtatt von pharaon vnnd ſtrackt die hend zu dem herren. vnd dy thunner hörttē auf vnd die hagel vnd der regen tropfft fürbas nit auff dy erde. Vnd do pharaon ſah das der regen hett auffgehört vnd der hagel vñ dy thunner er meret dye ſunde. vnnd ſeyn hertz war beſchwert größlich. vnd ließ nit dy ſün iſrahel als dᷣ herr hett gebotten durch die hand moyſi.

Das .X. Capitel. wie got ſendet die hewſchrecken vber alles egipten land. vnd wie vinſter das ward. das nymant dē andern geſehen kund.



VNd der herr ſprach zu moyſes. Gee ein zu pharaō. Wañ ich hab erherttet ſeyn hertz vnnd ſeyner knecht. das ich thun dyſe meyne zeychen in im vnd verkund es in die oren deynes ſuns vnd deiner enigklein. wie dick ich hab zerkniſchet dy egiptier. vnnd tette meyne zeychen in yn. vnnd das ir wiſſent das ich byn der herr. Darūb moyſes vnnd aaron dye giengen eyn zu pharaon. vnnd ſprachē zu im. Diſe ding ſpricht der herre got der hebreer. Wie lang wiltu mir nit ſeyn vndertenig. Laß mein volck das es mir opfer. Widerſteeſt du. vñ wilt es nicht laſſen. Sih morgē füre ich eyn dye hewſchrecken in deyn ende. dye do bedeckend das antlütz der erde. das ſeyn keyn ding erſcheynt. Aber ſy werden eſſen. was dem hagel iſt vberbeliben. vnnd ſy benagen alle dye höltzer. dye do grunend in den eckern vnnd erfüllen deyn hewſer vnd deyner knecht vnd aller der egiptier. als vil deyn veter vnd dein anhern nich geſehen haben. ſeyt das ſy wurden geborē auff der erde bis an diſen gegenwürtigen tag. Vnd er vmbkeret ſich vnd gieng auß von pharaon. Vnd die knecht pharaons dy ſprachen zu im. Bis wie lanng erleyden wir dyſe ſchande. Laß die leut daz ſy opfern irē herren got. Sihſtu deñ nicht das egipt verdirbet. Vnd ſy rüfften wider dem moyſes vnnd aaron zu pharaon Er ſprach zu in. Geet vnnd opfert ewerm herrē got. Wann welliche ſeyn die. dye do geen werden. Moyſes ſprach. Wir geen mit vnſern kinden vnnd mit den altten. vnd mit den ſünen vñ mit den töchtern. mit den ſchaffen vnnd mit dē ſchwaigen. Wann es iſt dye höhzeyt oder dye löbligkeyt vnſers herren gotz. Vnnd pharaon der antwurt. Alſo ſey der herr got mit euch. In welcher weyß laß ich euch. vnnd ewer kinde. wer zweyfelt daran das ir böߺlich gedenckt Nit alſo ſoll es werden. Aber ir mann ſüllend alleyn geen vnd opfert dem herren. Wann ditzſelb habt ir gebetten. vnnd zu hand wurdē ſy außgeworffen von dem angeſiht pharaons. Do ſprach der herr zu moyſes. Streck dei hand vber das land egipti zu dem hewſchreck. das er auffſteyg vber das erttrich. vnd verwüſt alles das kraut das do iſt vberblibē dem hagel. Vñ moyſes ſtrackt die rutt vber das lannd egipt vñ der herr fürt in ein brennendē wind dē gantzē tage vnd die nacht. Vnnd do der morgen ward gemacht. der brennent wind hub auff die hewſchrecken. Sye ſtigen auff vber alles das lande egipt. vnnd ſaſſen vnzallich in allen den enden der egiptier. das ir als vil vor der zeyt nit warē geweſen. noch darnach ſeyn künfftig. Sy bedeckten alles das antlytz der erd. vnd verwüſtē alle ding. Darumb das kraut der erd ward verwüſt. vnd was der öpfel was an den paumē. dy der hagel het gelaſſen. Vnd nichtz nit vber all iſt belyben grunend an den höltzern. vnd an dē kreutern der erd in allem egipt. Vmb dye ſach pharaon der eylt vnd rüfft moyſes vnnd aaron vñ ſprach zu in. Ich hab geſundet wider ewern herren got. vnd wider euch. Aber nun vergebt mir auch die ſund zu der ſtund vnnd bitt ewern herrē got das er abneme diſen tod vō mir. Vñ moyſes der gieng auß vō dem angeſiht pharaons. vnnd bett zu dem herren. Der macht ween eynen ſtarcken wind von dem vndergangk. der begrayff die hewſchrecken. vnd warff ſy in das rott meer. vnd belib keiner in allen enden egipti Vnnd der herr erherttet das hertz pharaons. er ließ nit dy ſün iſrahel.

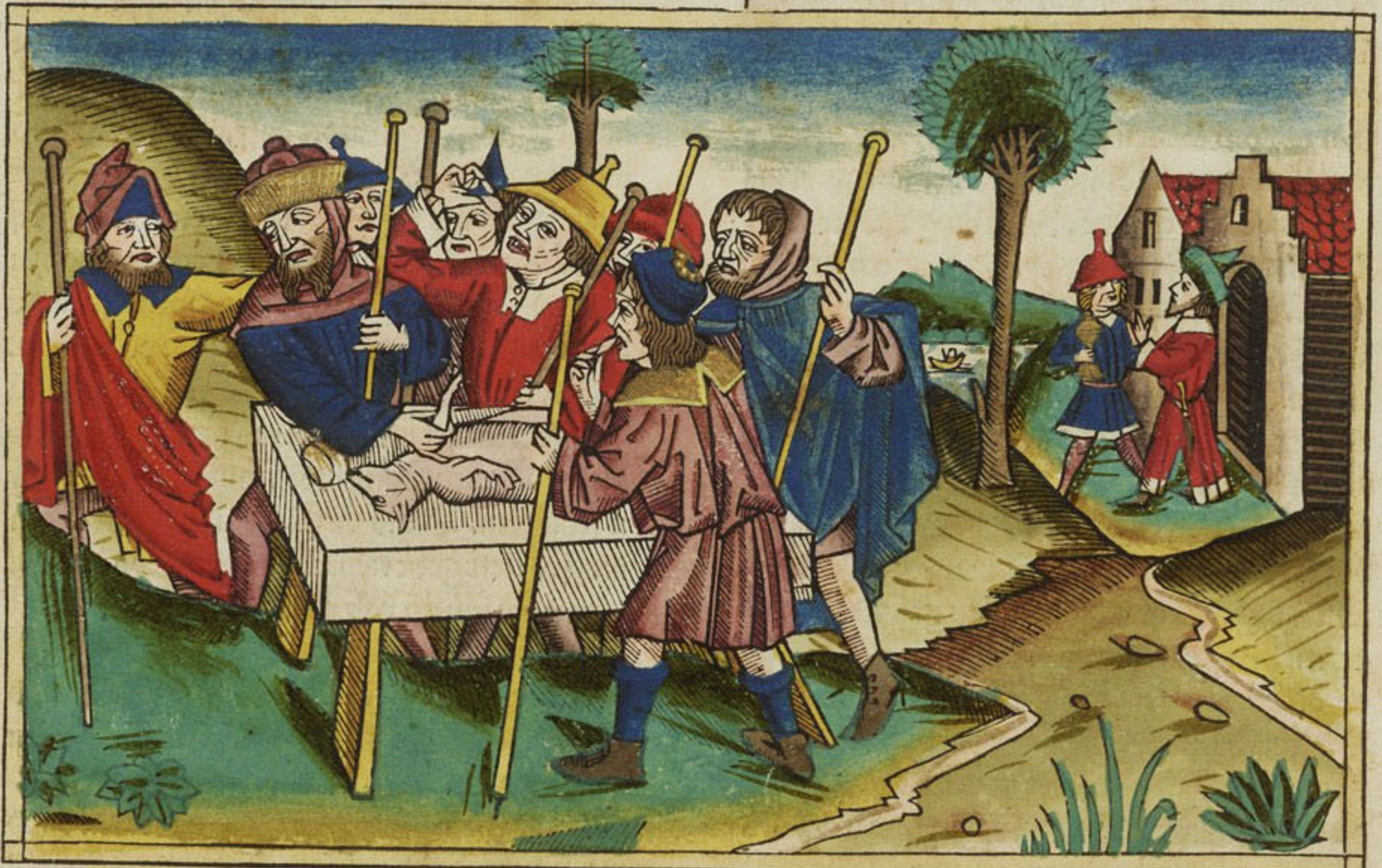


Aber der herre ſprach zu moyſen. Streck deyn hand zu dem hymel. vñ vinſter werden vber alles das lannd egipt. als dick das ſy mügen werden begriffen. Vñ moyſes ſtrackt die hand zu dem hymel. vnd vorchſam vinſternuß wurden gemacht in allem dem land egipti. Dreyer tag keyner ſah ſeynen bruder. noch ward bewegt vō der ſtat an der er wz Aber allenthalben do dye ſün iſrahel woneten do was es liecht. Vnd pharaon der rüfft moyſes vnd aaron. Vnd ſprach zu in. Geet opfert ewerm herren got. Ewere ſchaff vñ die ſchwaigen ſüllen alleyn bleyben. ewer kind geen auch mit euch. Moyſes ſprach. Vnnd du gibe vnnß die gantzen opfer. vnd dy opfer die wir opfern vnnſerm herren got. vnnd alle dy geen mit vnß Eyn kloe beleybe nit von den dingen dye vnnß ſeyn notturfftig zu dem dienſt vnnſers herren gotz. voran ſo wir nit wiſſen was man ſoll opferen biß das wir kumē zu der ſelbē ſtat. Aber der herr hett verherttet das hertz pharaons. vnnd er wolt ſye nit laſſen. Vnd pharao ſprach zu moyſen. Scheyd dich von mir vnnd hüt das du fürbas icht ſehſt meyn antlytz. An welchem tag du mir erſcheynſt. ſo muſtu ſterben. Moyſes antwurt. es geſcheh als du haſt geredt. Fürbas ſih ich nicht deyn antlütz.

Das .XI. Capitel wie got lyeß ſterrben alle die erſtgepornen in egipten. vnd wie iſrahels kinder entlehentten dye kleynat von den egiptiern.

Vnd der herr ſprach zu moyſes. ich rüre noch pharaon von egipt mit eyner plag vnnd nach diſen dingen laſt er euch. vnd zwingt euch außzuziehen. Darumb ſo ſprich zu allem dem volck das der man entlehen von ſeynem freunde. vnd das weyb von irer nachbewrin dye ſilberen vaß vñ die gulden vnd klayder. wann der herr gibt genad ſeym volck vor den egiptiern. Vnd moyſes was gar eyn groſſer mann in dem lannd egipt. vor den knechten pharaons vñ vor allem volck. Vnd er ſprach. Diſe ding ſpricht der herre. Zu mitternacht gee ich eyn in egipt. vnd eyn yegkliche erſte gepurt in dem land der egiptier dye ſtirbt vō der erſtēgepurt pharaons ď do ſitzet auff ſeynē künigßſtul bis zu der erſten geburt der diern die do iſt zu der mül. vnd alle dy erſtgeboren der vih. vnd wirt groß geſchray in allē dem lannd egipt. das eyn ſöllicher vor nit was noch darnach iſt künfftig. Aber bey allen den ſünen iſrahel ergrillet nit eyn hund. von dē mēſchen bis zu dē vih. dz ir wiſſend mit wie groſſē wunderē der herre teylt die egiptier vñ iſrahel Vnd alle deyne knecht geen ab zu mir. vnd anbettend mich. ſagēd. Du gee auß vñ alles volck das dir iſt vndertenig. Nach diſen dingē werdē wir außgeen. vñ er gieng auß gar zornig vō pharaon. Der herr ſprach zu moyſes. pharao ď erhört euch nit. das manig zaichē werdē gethā in dem land egipt. Wan moyſes vnd aaron die tetten alle die wunder vor pharaon dye do ſeyn geſchribē. Vñ der herr erherttet dz hertz pharaons. er ließ nicht dy ſün iſrahel vō ſeym land.

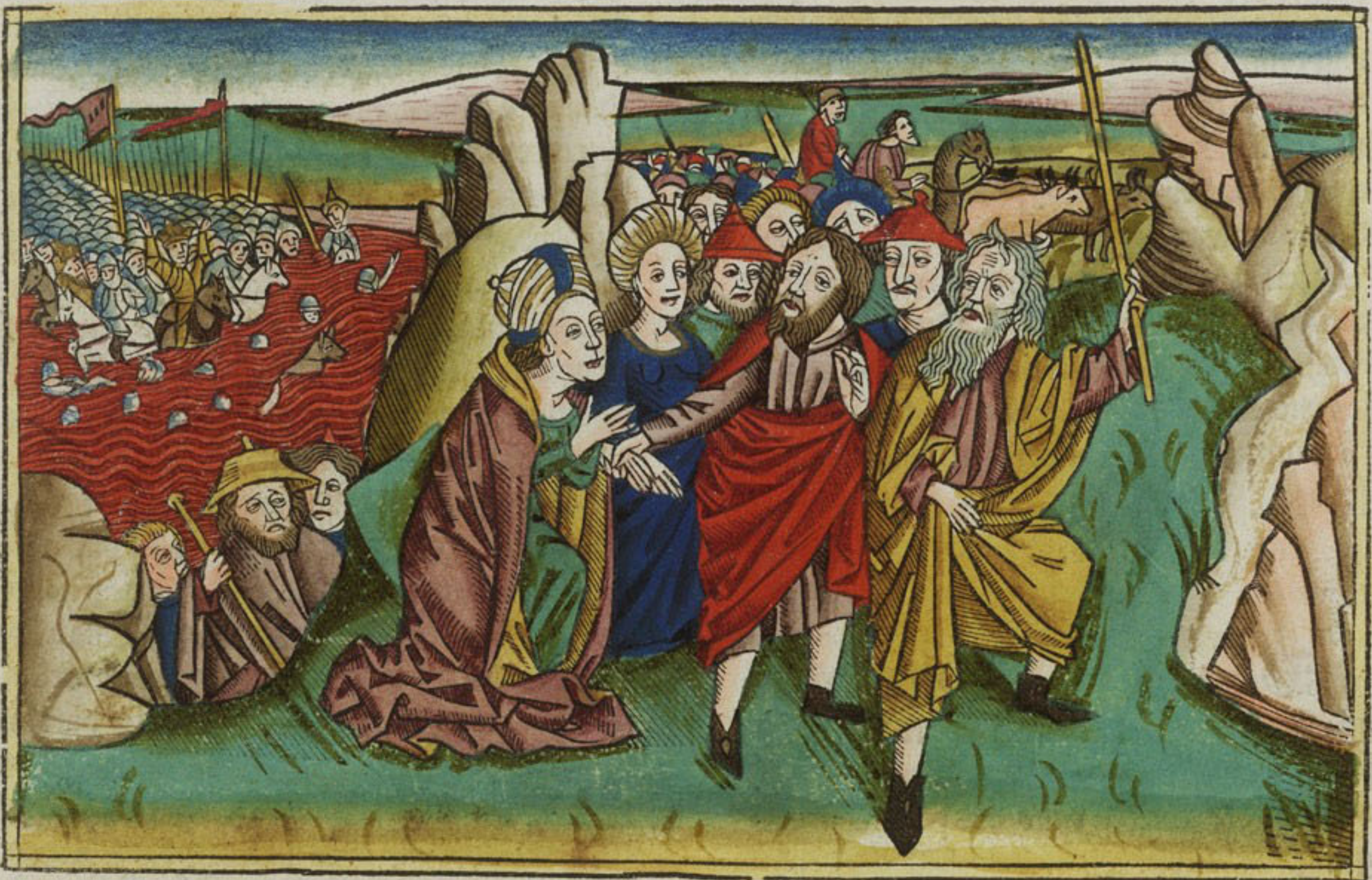
Das .XII. Capitel wie got gebotte dē kindern iſrahel zu eren den tag irer erlöſung zu ewigen tagē. vñ wie ſy auß egipten komen.



Vnd der herr ſprach zu moyſes vñ aaron in dē land egipt. Diſer monat wirt euch eī anfāg ď monet. er wirt der erſt vnder dē monendē des iares. Redt zu allen dē ſamungen ď ſün iſrahel. vñ ſprecht zu in. An dem zehendē tag des monetz. eyn yegklicher nem eyn lamb durch das hauß geſind vnd durch ſeyn hewſer. Vnd ob die zal iſt mynder das ſy nit mag begnügen zeeſſen dz lamb. Er nem ſeynen nachbawren. der do iſt zu gefüget ſeynē hauß. nach der zal der ſelen. dye do mügē benügen zu dē eſſen des lambs. Wañ dz lamb ſoll ſeī on maßen. mēlichs ierigs. nach dem ſelben ſitten nembt auch eyn kitzleyn. vnd behalt es bis an den vierzehendē tag des monetz. Vñ alle dy menig der ſün iſrahel opferet das an dē abent. vnd nemend von ſeym blut vñ legend es auff yetweders geſchwel vñ auff die obertür der hewſer do yn ſy eſſend. Vnnd ſye eſſen dz fleiſch in der nacht gebrattē mit fewer vnnd vngeſewerten brot mit wilden lactucken. Kein ding eſſent von im roeh noch geſottē mit waſſer. aber allein gebrattē bey dē fewer. Das haubt mit dē füſſen. vñ mit dē yngewayd werdent ir eſſen. kein ding beleybe vō im bis an dē morgen. Vñ ob icht vber beleybt das verbrent mit fewer. vñ alſo ſüllēd ir eſſen. Gürtend ewer lende vnnd habend ſchuh an den füſſen. halt dye ſteb in den henden vnnd eſſend es eylend. Wann es iſt die oſteren. das iſt der vbergang des herren. Vnnd ich gee durch das lannd egipt in der nacht. vnd ſchlah eyn yegklich erſtē geburde in dem land egipt. von den menſchen bis zu dem vih. vnnd ich der herre. ich thu dy vrteyl in allen den götten egipt. vñ das blut wirt euch in eynem zeichen in den hewſern in denen ir werdent ſeyn. vnnd ich ſih das blute vnd fürgee euch. die plag wirt nit zerſtrewē vnder euch ſo ich ſchlahe das lannde egipt. Wann dyſen tag wert ir haben zu eyner manung vnnd begeet in löblich dem herrē in ewern geſchlehten mit ewiger ere. Siben tag eſſt ir dy vngeſewrten brot. An dē erſten tag ſoll nit ſeyn geſewrts brot in ewern hewſern. Der do iſſt dz geſewrt brot die ſele verdirbet von iſrahel. von dem erſten tag bis an den ſibenden tage. Der erſt tag wirt heylig vnnd löblich. vnnd der ſibend erſame mit derſelbē feyre. Keyn ding des werckes thut in yn. on dye ding dye do gehören zu dem eſſen. vnnd behalttend dye vngeſewrten brott. Wañ an dem ſelben tage für ich auſ ewer herre von dem land egipti. vnd behüt diſen tag in eweren geſchlehten mit ewigen ſytten. In dem erſten monat an dem vierzehenden tag des monetz. eſſet das vngeſewrt brot an dem abent. Bis an dē .xxi. tag desſelbē monetz an dē abēt Sibē tag wirt nit gefündē das geſewrt brot in ewern hewſern. Der do yſſet dz geſewrt. ſein ſel verdirbet von der ſamung iſrahel. als wol von den fremdē als von den eynwonern des lands Ein yegklichs geſewrts eſſt nit. Wann in allen ewern wonungē eſſend dz vngeſewrt brot. Do rüfft moyſes allen den altten der ſün iſrahel. Vnnd ſprach zu in. geet nembt eyn tyer. durch ewer haußgeſind vnnd oppfert die oſtern. vnd tunckt eyn büſchel des yſops in dē blut. das do iſt auff dez triſchewfel. vnd beſprengt von ym die vbertür vñ yetweders geſchwel. Ewer keyner gee auß von der tur ſeynes hauß bis an den morgen. Wann ſo der herr fürgeet zuſchlahen die egiptier. vñ ſo er ſiht das blut auff dē vbertüren vnd auff yetwederm geſchwel. ſo fürgeet er dy tür des hauſes vñ leſt nit eingeen dē ſchlaher in ewer hewſer vnd belaidigen. Behalt dir diſes wort zu eyner ee. dir vnnd deynen ſünen ewiglich. vnd ſo ir eyngeet in das land. dz euch der herr iſt geben. als er hat gelobt. ſo behütet diſe ere. vnnd ſo ewer ſün ſprechen zu euch. was iſt dyſe geyſtlichkeyt. ſo ſprechet zu in. Es iſt eyn opfer des vbergangs des herren. wann do der herr vbergieng vber die hewſer der ſün iſrahel in egipt. er ſchlug die egiptier vnnd erlöſt vnſer hewſer. Das volck naigt ſich vnnd anbet vnd die ſün iſrahel dye giengen auß. vnd tetten als der herr hett gebotten moyſes vnnd aaron. vñ es geſcha in mitternacht. Der herr ſchlug ei yegklich erſtgebürde in dem land egipt. von dē erſtgebornen pharaons. der do ſaß auff ſeym ſal bis zu dem erſtgebornen der gefangen. dye do was in dem kercker. vnd eyn yegklich erſtgeburde der vih. vnnd pharaon ſtund auff in der nacht. vnd alle ſeyn knecht vnd alles egipt. vnd eyn groſſes geſchrey erhub ſich in egipt. wann das hauß was nit in dem do nit lege eyn todter Vnnd pharaon rüfft moyſes vnd aaron in der nacht vnnd ſprach. Steet auff. vnd geet auß vō meynē volck. ir vnd die ſün iſrahel. Geet opfert dem herren als ir ſagt. Nembt ewer ſchaff vñ die ſchwaigen als ir habent gebetten. geet hyn vnnd geſegent mich. Vnd dy egiptier zwungē das volck ſchnelligklich außzugeen vō dē land. ſagend. Wir ſterbē alle. Darumb das volck nā das geſprenget mel. ee das es ward geſewrt. ſy bunden das in die mentel vnnd legten das auf ir ſchultern. Vnnd dy ſün iſrahel tetten als yn moyſes hett gebotten. vnnd batten von den egiptiern die ſilbren vaß vnnd die gülden vnnd vil gewandes. Wañ der herre gab genad dē volck vor den egiptiern. das ſy in lyhen. vnd ſy beraubten die egiptier. Vnnd die ſün iſrahel giengen auß von ramaſſe in Sochot nahend ſehßhundert tauſent mann füßgeng. on dye kind. vnnd weyber vnnd auch eyn vermiſchets volck on zal gieng auff mit in. dye ſchaff vnnd dye ſchwaigen vñ dy lebendē tyer manigerlay geſchlechtz gar vil. Vnnd ſy kochten das geſprengt mel. dz ſy vor langſt von egipto hetten gebracht. vnnd machten vngeſewrte eſcherige brot. Wann ſye mochtens nit geſewrn. die egiptier zwungen ſy außzegen. vnnd lyeffen in zumachen nichtz entgegen des muß. vnd die wonung der kinder vō iſrahel wie lang ſye belyben waren in egipto iſt geweſen vierhundert dreyſſig iar. Do die wurden erfült. an dem ſelben tag das here des herren gieng auß von dem lannd egipt. Diſe nacht des herren die iſt zumercken. do er ſy außfüret von dem lannde egipt. Alle dye ſün iſrahel ſüllen ſye mercken in iren geſchlehten. Vnnd der herr ſprach zu moyſes vnnd zu aaron . Ditz iſt eyn geyſtliche ordnung der oſteren . Eyn yegklicher fremder ð eſſe nit auß im. aber eyn yegklich gekaufter knecht der werde beſchnitten vñ alſo eſſe er das. Der fremd vnnd der löner ſüllen nit darauß eſſen . in eynem hauß ſöll es geeſſen werden. Noch tragend ichtz herauß von ſeynē fleyſch. noch auch brechend ſeyne gepein Alle ſchar der ſün iſrahel thuen das. Vnnd ob ettlicher der fremdē will eyngeen in ewer ſamung . vnnd machen das oſterlamb des herren alles ſeyn mennlichs kynd werde beſchnitten zum erſten. vnnd denn begeet er den ſitten . vnd er wirt als der ynwendig des lannds . Wann der do nit wirt beſchnitten der eſſe nit von im. Die ſelb ee wirt den ynwendigen vñ dem fremden der do ellendet bey euch. Vnd alle die ſün iſrahel die tetten als der herr hett gebottē moyſes vnd aaron . vnd an demſelben tag der herr fürt auß. dy ſün iſrahel von dem lande durch ir ſchar.

Das .XIII. Capitel wie moyſes gebott das dy erſtengepurt des volcks ſölten dem herren geopffert werden . vnnd wie dye ſeul der wolcken vnnd des fewers in vorgieng.

VNnd der herr ſprach zu moyſes . Heylig mir eyn yegklich erſtgepurt dy do öffnet den leyb irer muter in den ſünen iſrahel. als wol von den leuten als von dem vih . Wann alle ding dye ſeyn meyn. Vnnd moyſes ſprach zu dem volck. Gedencket des tags. an dem ir ſeyt außgegangen von egipt vnd von dē hauß des dienſtes. wañ ð herr hatt euch außgefürt von diſer ſtatt in eyner ſtarcken hand. das ir nit eſſen das geſewrt brott. Hewt geet auß. an dem monet der newen frücht. vñ ſo dich der herre eynfürt in das land chananei vñ ethei vñ amorrei. vñ euei. vñ iebuſei das er geſchworen hatt deynen vetern das er dir geb ein lannd flieſſend mit milich vnnd mit hönig . feyrent in diſem monet diſen ſitten der heyligen ding. Siben tag ſöltu eſſen dye vngeſewrten brot. vnd an dem ſybenden tag wirt die hochzeyt des herren . Eſſend dye vngeſewrten brot ſybē tag . Keyn geſewrts erſcheyn bey dir noch in allē deynē endē. du ſolt es verkündē deinem ſun an dem tag. ſagend. Das iſt das mir ð herre tett. do ich außgieng von egipt. Vnnd es wirt als eyn zeychen in deyner hande vnnd als eyn manung vor deynen augen . vñ das das geſatzt des herren ſey zu allen zeytten in deynem mund . Wañ der herr hatt dich außgefürt von egipt in eyner ſtarcken hannd. das du behalteſt den dyenſt in der geſetzten zeyt von den tagen in dy tag. vñ ſo dich der herr eynfürt in dz land chananey. als er dir hatt geſchworen vnnd deynen vetern. vnd hat dir das gegeben. So ſoltu ſchayden dem herren alles das . das do öffnet den leyb. vñ das do iſt das erſt vnder deynē vih Was du haſt menlichs geſchlechtz das opfer dem herren. Die erſtgepurt des eſels verwechſſel vmb eyn ſchaff vnd ob du es nit erlöſeſt . erſchlah das . wann eyn yegklich erſtgepurt des menſchen von deyn ſünen. erlöſe mit dem werde. Vñ ob dich deyn ſun morgen fragt. ſagend. was iſt das. antwurt im . der herr hatt vnß außgefürt von dem land egipt. vnnd von dem hauß des dienſtes in eyner ſtarcken hand . Vnnd do pharaon was verherttet. vnnd wolt vnß nit laſen . der herre ſchlug eyn yegklich erſtgeburt in dem land egipti. von den erſtgebornen des mēſchen bis zu den erſtgebornē der vih. Darumb opfer ich dē herren alles mennlichs geſchlehts das do öffnet den leyb. vnnd erlöſe alle die erſt geboren meyner ſün . Darumb wirt es als eyn zeychen in deyner hand. vnd als eyn angehanges ding von diſer gedechtnuß wegen vor deinen augen. darumb das euch der herr hatt außgefüret in eyner ſtarcken hand von egipt. Darumb das pharao hett außgelaſſen das volck. ð herr fürt ſye nit durch den weg des lands philiſtim das do nahet was. Schetzend das es ſy villeicht mit rewe. ſye ſehen dye ſtreyt auffſteen wider ſich. vnnd kerte wider in egipt . Wann er vmbfürt es durch den weg der wüſt dye do iſt bey dem rotten meer. Vnd die ſün iſrahel giengen auff gewaffent von dem lannd egipt. Vnd Moyſes nam mit im die peyn ioſephs. darumb das er hett beſchworen die ſün iſrahel. ſagend. got wirt heymſüchē. tragend hyn meyn gepeyn mit euch . Vnnd ſye giengen auß von Sochot vnd machten die gezelt in ethan. in den euſſerſten enden der wüſte. Wann der herr gieng vor in zuzaygen den weg in der ſeul der wolcken durch den tag. vnnd yn der ſeule des fewers durch dye nacht. das er wer eyn fürer des weges in yetwedrer zeyt. Die ſeul der wolcken gebraſt nit vor dem volck durch den tage. noch dy ſeule des fewres durch die nacht.

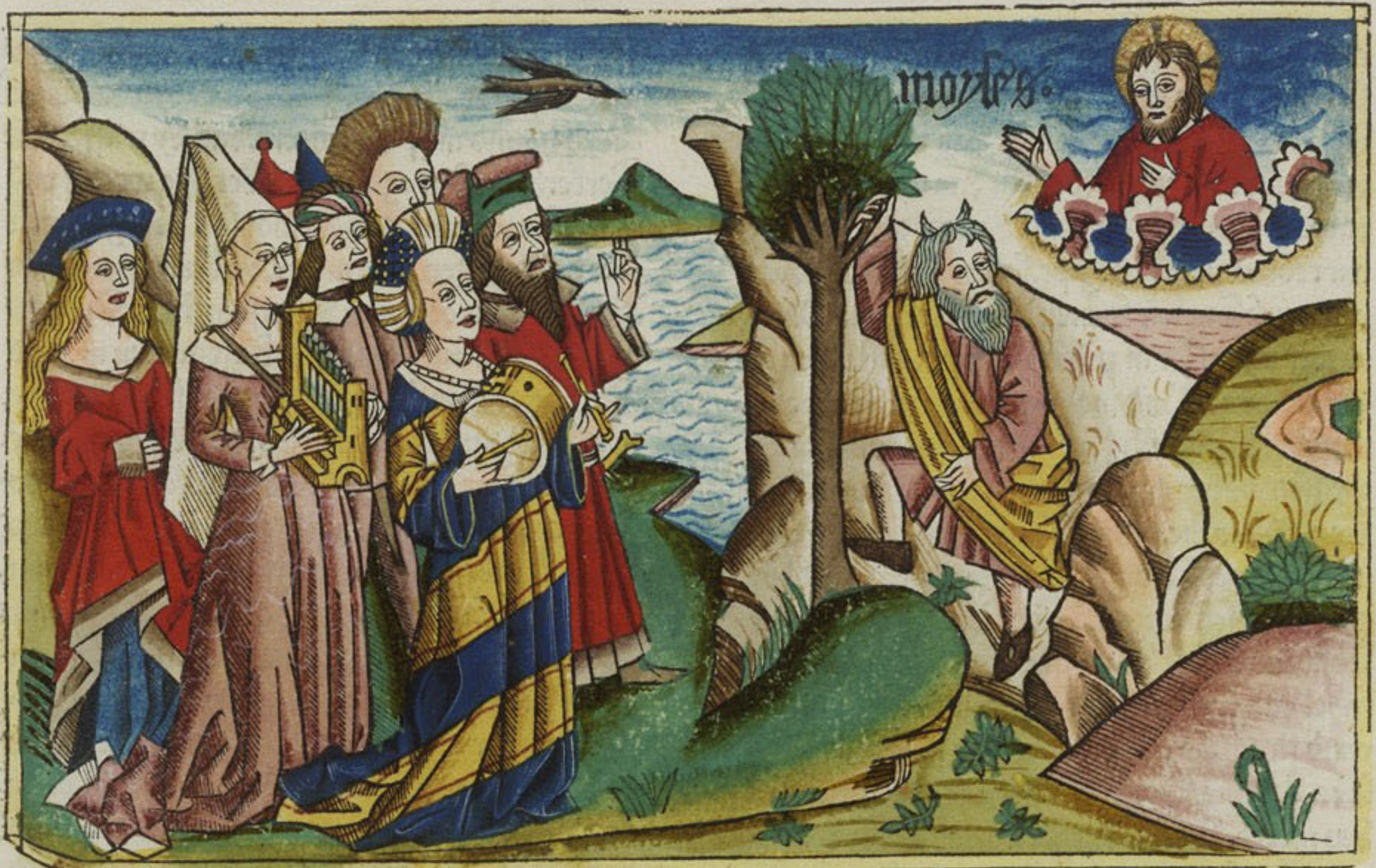


Das .XIIII. Capitel. wie pharao vñ alles volck von egipten den kindern iſrahel nachuolgten. vnnd alle in dem meer ertruncken.

VNnd der herr redet zu Moyſes. ſagend. Redt zu den ſünē iſrahel. Sye ſüllen widerkeren vnd ir gezelt ſetzen gegen phiairoth. dy do iſt zwiſchē magdalum vnnd dem meere gegen beelſephon Setz die herbergen auff dem meere gegen ſeynem angeſiht. So wirt pharao ſagen von den ſünen. ſy ſeyn genöttet in dem lannd. dye wüſte hatt ſy beſchlöſſen vnnd ich will verhertten. vñ er wirt euch durchechten. vnnd ich wird glorifiziret in pharaone vnnd in allem ſeynem here. Vnnd die egiptier werden wiſſen das ich byn der herr. Vnnd ſy tetten alſo. Vnd dem künig der egiptier ward verkündet das dz volck was geflohen. Vnd das hertze pharaons ward verwandlet. vnnd ſeyner knecht vber das volck vñ ſprachen. Was wöllen wir thun. daz wir laſſen iſrahel. das es vnß nicht dyene. Darumb bereyt er den wagen vnnd nam mit im alles ſeyn volck Vnnd nam ſechßhundert erwelet wegen. vnnd was der wegen was in egipt. vnnd alle die hertzogen des heres. Vnnd der herr verherttet das hertz pharaons des künigs egipt. vñ nachuolget dē ſünē iſrahel. Vñ ſy waren außgegangen in einer hochen hand. Vnd do die egiptier nachuolgten den füßſtapffen der vorgendē. ſy fünden ſy in den herbergen auff dē meere. Eyn yegklich reitter vnnd die wegen pharaons. vnd alles ſeyn here waren in phiairoth gegen beelſephon. Vnd do pharaon was zugenehnet. dye ſün iſrahel huben auff die augen vnd ſahen dy egiptier nach in. vnnd vorchten ſich hart. vnnd rüfften zu dem herren vnnd ſprachen zu moyſes.villeicht es waren nit greber in egipt. vnnd darumb haſtu vnß genomen das wir ſterben in der eynöd. warumb wolteſtu das thun . das du vnß außfürſt von egipt.iſt das nit das wort dz wir redten zu dir in egipt.ſagend. Scheyd dich von vnnß das wir dienen den egiptiern. Wann es wer vil beſſer in zudienen. dann zuſterben in der eynöde. Vnd moyſes ſprach zu dem volck nicht wöllend euch fürchten.Steet vnd ſeht dy groſſen wũder gotz dy er hewt wirt thun. Wañ die egiptier die ir nun ſehent .dy ſeht ir fürbas in keiner weyß ewigklichen.Der herr ſtreyt für euch.vñ ir ſchwaiget. Vñ d herr ſprach zu moyſes.was rüffeſt du zu mir. Red zu den ſünen iſrahel das ſye geen. vnnd du heb auff deyn rutt vnnd ſtreck deyn hand vber das meere vnd teyle es.das die ſün iſrahel geen durch dy trücken des meers. Wan ich erhertte das hertz der egiptier.das ſy euch nachuolgten.vnd ich wird glorifiziret in pharaon . vnnd in allem ſeym here. vnnd in den wegen vnd in ſeynen reittern . Vñ die egiptier werdẽ wiſſen das ich byn der herr. ſo ich wird glorifiziret in pharaon vnnd in den wegen vnnd in ſeynen reittern . Vnd der engel des herren erhube ſich.der do fürgieng dẽ herbergen oder gezelten iſrahel . er gieng nach yn. vnnd die ſeul des wolckens mit im.laſſen dy erſten.er ſtund zurücke zwiſchen den herbergen der egiptier.vnnd den herbergen iſrahel. Vnd es was eyn tunckel wolcken . der erleuchtet dye nacht.alſo das ſye nit mochten genahen zueynander.in der zeyt der gantzen nacht. Vnnd do moyſes hett geſtreckt dye hend vber das meer. der herre der nam es mit eynem ſtarcken wind weeden vnd mit eynem brynnenden dye gantzẽ nacht vnd kert es in die trücken. Vnd das waſſer ward geteylt . vnnd dye ſün iſrahel giengen eyn trucken durch die mit des meers. Wañ daz waſſer was in als eyn maur.zu ir gerechten vñ zu der lincken. Vnnd dye egiptier nachuolgetten.ſye giengen eyn nach in.eyn yegklich reitter pharaons . ſeyn wegen vnnd dye reitter durch die mitt des meeres. Vnnd die früwach kame yetzund.vnd ſeht der herr ſchawet vber die herbergen der egiptier . durch dye ſeul des fewrs vnd des wolckens.er erſchluge ir here vnd vmbkert die reder der wegen.vñ ſy wurden getragẽ in die tieffe. Vnnd die egiptier ſprachen . Wir flihen iſrahel.wann der herr ſtreyttet für ſy gegen vnß. Vñ der herr ſprach zu moyſes.Streck deyn hannd auff das meere.das dy waſſer widerkeren zu den egiptiern. vber dye wegen vnd vber die reitter. Vnd do moyſes hett geſtreckt die hand gegen dem meere.do kert es wider an dem erſten morgen zu der erſten ſtatt. Dye egiptier fluhen vnd dy waſſer begegenten in . vnd der herr weltzt ſye in die mitt der flüß .vnd dye waſſer kertten wider vnnd bedackten dye wegẽ vnd alle die reitter des heres pharaons.dye do waren nachgeuolgt vnd giengen in das meere vnnd keyner von yne belyb nit oben . Wann dye ſün iſrahel giengen trucken durch dye mitt des meeres.vnd dy waſſer waren in als für ein maur zu der rechten vnnd zu der lincken . vnnd der herr der erlöſt iſrahel an dem tag von der hannd der egipter. vnnd ſye ſahen dye egiptier tod auff dẽ geſtadt des meeres.vnnd die groß hannd die der herr hett ge übet wider ſye.vnnd das volck vorcht den herren vnd gelaubten dẽ herren vnnd moyſi ſeynem knecht.

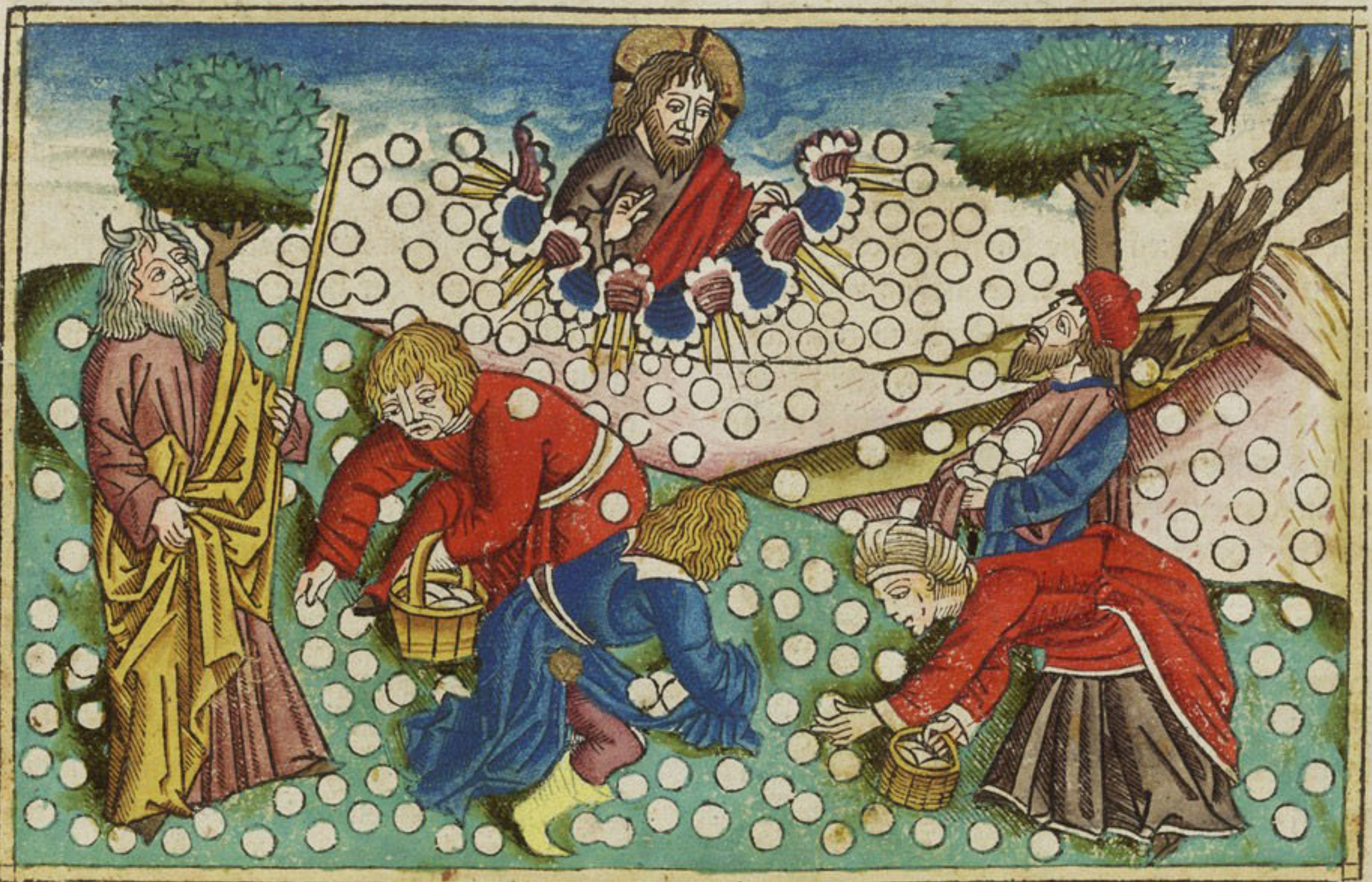
Das .XV. Capitel wie das volck iſrahel dancket dem herren. vnd was ſye ſungen.vnnd wie ſye kamen zu bittern waſſern.vnnd mürmelten wider moyſen.

DO ſang moyſes vnnd die ſün iſrahel diſen geſang dem herren vnd ſprachẽ. Wir ſingen dem herren wunſamgklich.wañ er iſt groß mechtig worden.er warff in das meere das roß vñ den aufſitzer. Der herre iſt meyn ſtercke vnnd meyn lobe.vnnd iſt mir gemacht zu eynem heyl. Der iſt meyn gott . vnnd ich will in glorifiziren gott meynes vaters . vnnd ich erhöh in. Der herr iſt als eyn ſtreytber mann.ſein nam iſt als gewaltig.er warf in das meere die wegẽ pharaons vñ ſeyn here . Seyn erweltten fürſten dye wurden geſenckt in dem rotten meer.dye abgründe bedeckten ſye.ſye ſtygen ab in den abgrund als d ſteyn.O herre deyn gerechte iſt großmechtiget in der ſtercke . O herre deyn gerechte hatt geſchlagen deynen feind.du haſt entſetzt meynen widerwertigen in der manige deiner glori. Du



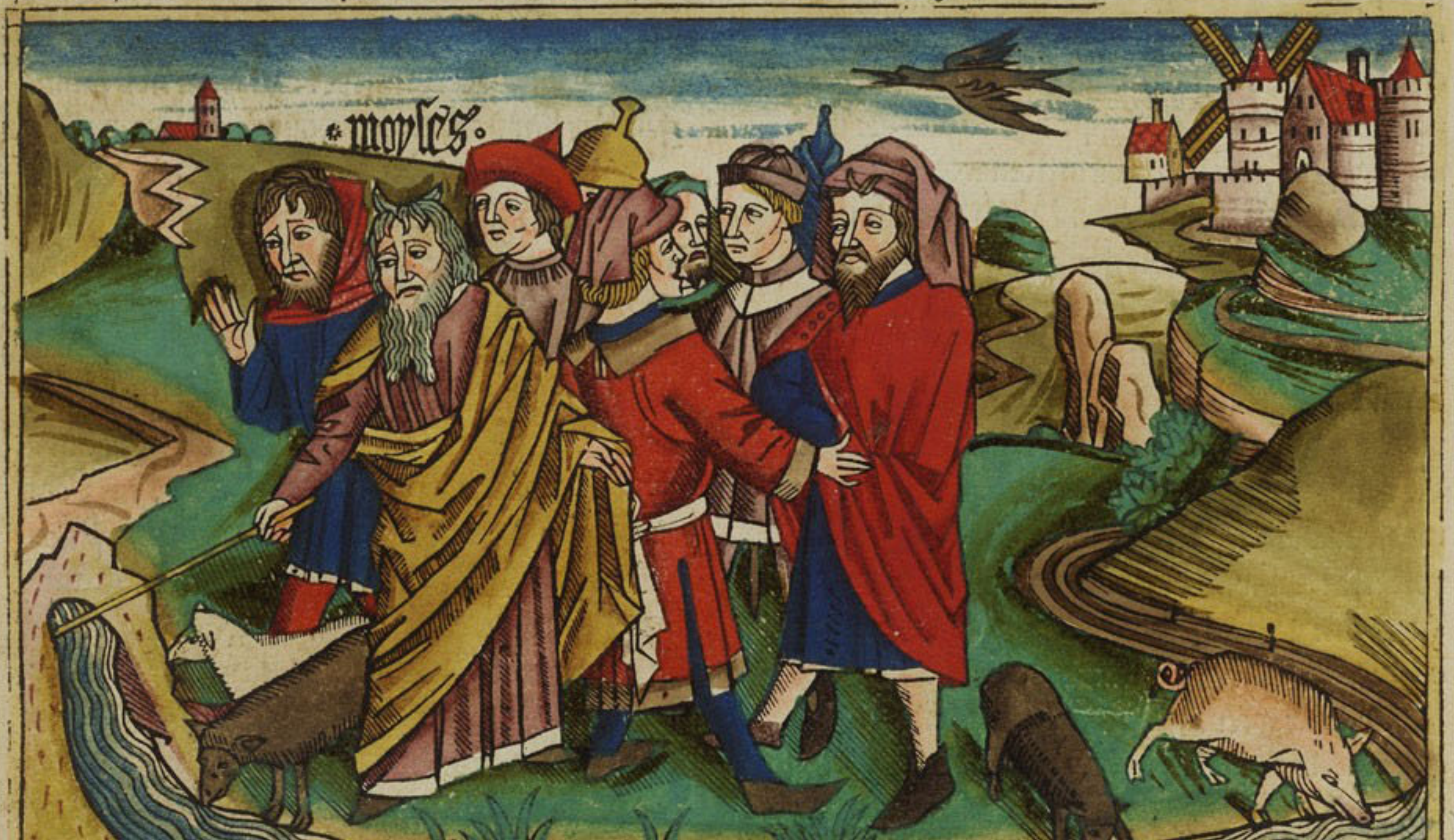
haſt geſandt deynen zorn der hatt ſye verzeret als dy agen.vnd in dẽ geyſt deines grimes ſein geſammet dy waſſer. Das flyeſſend waſſer dz ſtund.dy abgrünt ſein geſament in der mitt des meers.Der feynd ſprach ich iag vnnd begreiff ich tayle die raub.vnd meyn ſel wirt geſat. Jch zeuh auß meyn waffen.meyn hand die erſchlahet ſye.Deyn geyſt der weet.vnnd das meer dz bedecket ſye.ſye ſeyn ver ſuncken als das pley in dem gehen waſſer.O herr wer iſt dem geleych in dẽ ſtarcken.Wer iſt dein geleich du biſt groſ mechtig in der heyligkeyt.erſchröckenlich vnnd löblich.vnnd thuſt die wunderlichen ding . Du haſt außgeſtrecket deyn hannd vnnd dye erde hatt ſye verwüſt . Du biſt eyn fürer worden in deyner barmhertzigkeyt dem volck das du erlöſt haſt. vnnd haſt es getragen in deyner ſtercke zu deyner heyligẽ wonunge. Die volcker ſei auffgeſtygen vnnd ſeyn erzurnet . dye ſchmertzen haben vmbgeben dye ynwoner philiſtim. Do wurden betrübet die fürſten edom.dy ſtarcken moab hat vmbgebẽ der zitter alle die einwoner chanaan dy erſchracken.Förcht vnd bidem valle auff ſye. in der größſe deynes armes ſye werden gemacht vnbeweglich als der ſteyn O herre biß das deyn volck durchgee . das du haſt beſeſſen.O herre füre ſy eyn . vnd pflantz ſy an dem berg deyns erbs in deyner feſteſten wonung.dye du haſt gewercket. O herre deyn heyligkeyt dye deyn hennd habend geſeſtend. Der herr wirt regiren ewigklich vnnd fürbas.

Wañ pharao iſt reittend eyngangẽ in dz meer mit den wegen vñ mit ſeinẽ reittern. Vñ ð herr der fürt vber ſye die waſſer des meers. Wann die ſün iſrahel giengen durch dy trücken in der mitt des meers.Darumb maria dye weyſſageryn die ſchweſter aaron die nam ein paucken in ir hand vnnd alle die weyber giengen auß nach ir mit paucken vnd mit geſangen oder mit tantzen.ſye vorſang in.ſagend. Wir ſingẽ dem herren wunſamlich. Wann er iſt groß gemachet.er warff in das meer das roß vnnd den auffſitzer Wann Moyſes nam dy ſün iſrahel von dẽ rotten meer vnd ſy giengen auß in dy wüſte Sur. Vnnd ſye giengen drey tag durch dye eynöde. vnd funden nit waſſer vñ ſye kamen in m arath ſy mochten nit tryncken dy waſſer von marath darumb ſye waren bitter . Dauon ſatzt er dyſer ſtat eynen zymlichen namen auff.vnnd hieß die marath das iſt bitterkeyt. Vnnd das volck mürmelt wider moyſes.ſagend . Was trincken wir. Vnnd er ſchry zu dem herren .vnd er zaygt im eyn holtz.vnnd do er das hett gelegt in dye waſſer.ſy wurden gekert in ſüſſigkeyt. Do ſtalt er im die gebot vnd dye vrteyl.vnd do verſücht er in.ſagend.Ob du höreſt dy ſtym deynes herren gots vnnd thuſt das gerecht iſt vor im .vnd biſt gehorſam ſeynen gebotten . vnnd behüteſt alle ſeyne gebot.allen dẽ ſiechtum den ich ſatzt in egipto.den für ich nit vber dich. wañ ich byn der herr deyn behaltter.



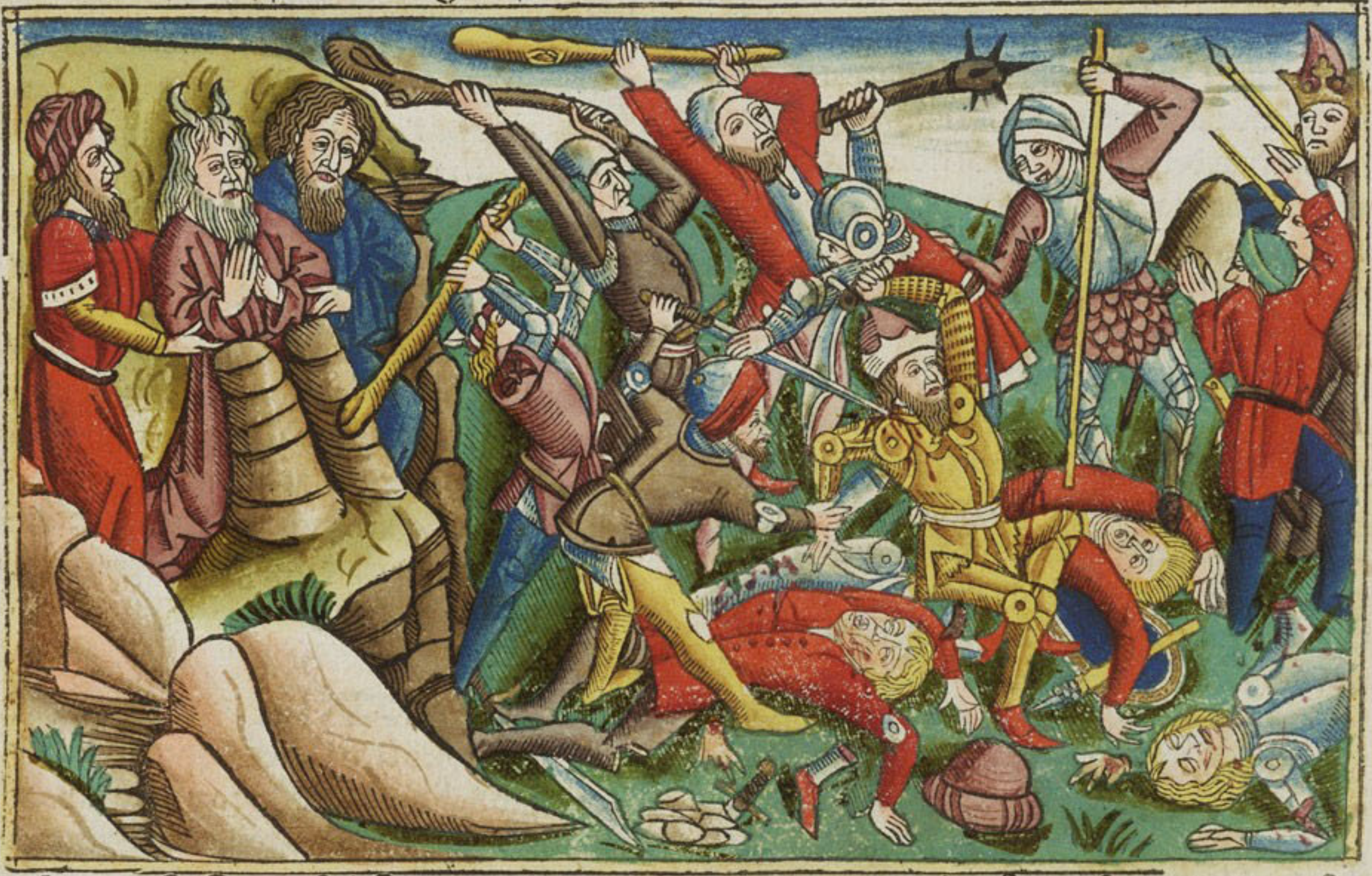
Das .XVI. Capitel. wie ſy got ſpeyſet in der wüſte mit fleyſch. vnd mit brot des hymels. vnd wie ſy des mißprauchten.

DO kamen die ſun iſrahel in helym do dann waren zwelff brunnen der waſſer vnnd .lxx. palmen. vnd ſy ſatzten dy herbergen bey dē waſſern. vn̄ ſy giengen auß von helym. vn̄ alle die menig der ſün iſrahel die kamen in die wüſte Syn. dye do iſt zwiſchē helym vnd ſynai. an dem .xv. tag des andern monentz. nach dem vnnd ſy waren außgangen von dem land egipt. Vnd alle die menig der ſün iſrahel dy murmelten wider moyſen vnnd aaron in der eynöde. Vnnd dye ſün iſrahel ſprachē zu in. Wolt got das wir weren todt durch dye hand des herren in dem land egipti. Do wir ſaſſen auff den hefen des fleyſchs vnd aſſen das brot in der ſattung. Warumb habt ir vnß außgefürt in diſe wüſte. das ir töttent alle die menig mit hunger. Do ſprach der herre zu moyſes. Seht ich regen euch brott vō hymel. dz volck gee auß. vnd leſe dy ding in dy benügung durch eyn yegklichen tag. das ich es verſüch ob es gee in meyner ee oder nicht. Vnd an dē ſechſten tag bereytent ſy. das ſy eyntragen. vnd daz es ſey zwiualtig. deñ ſy gewont habē auff zuleſen durch eynen yegklichē tag. Vnd moyſes vn̄ aaron dy ſprachē zu allen dē ſünē iſrahel. Wiſſet das euch der herr hat außgefürt an dē abēt von dem lande egipt vnd an dē morgen geſecht ir die glori des herren. Wann ich hab gehöret ewer murmeln wid᷑ den herren. Was ſey wir dz ir habt gemurmelt wid᷑ vnß. Vn̄ moyſes ſprach Der herre gibt euch fleyſch zueſſen an dē abēt. vnnd an dē morgen die brot in der genügſame. Darumb das er hat gehört ewer murmlung mit dem ir habt gemurmelt wid᷑ in. Wann was ſey wir. Ewer murmelen iſt nit wid᷑ vnß aber wider den herren. Vnd moyſes ſprach zu aaron. Sag zu allen dē ſamungē der ſün iſrahel. genehend vor dem herren. Wann er hat gehört ewer murmeln. Vnnd do Aaron redt zu allen den ſamūgen der ſün iſrahel. ſy ſchauten zu der eynöde Vnnd ſecht dye glori des herren erſchyn in dē wolcken. Vnd d᷑ herr redet zu Moyſes. ſagend. Red zu yn. An dem abent eſſend ir das fleiſch vnnd an dem morgen werdent ir geſettigt mit brot vnnd ir werdet wiſſen das ich byn der herr ewer got. Darumb do der abēt ward gemacht. vnnd dy rephüner oder dy orhüner ſtygen auff vnnd bedeckten dye herbergen. vnnd an dem morgen lag der tawe durch den vmbkreyß der herbergen. Vnnd do es hett bedeckt das antlytz der erden. es erſcheyn lützel in der eynöde vnnd geſtoſſen als mit eynem ſtöſſel in der geleychnuß des reyffes auff der erden. vnnd do es hetten geſehen dy ſün iſrahel. ſye ſprachē zu eynander. Manhu. das bezeychent. was iſt das. dann ſy wußten nit was es was. Moyſes ſprach zu in. Das iſt das brot das d᷑ herr gibt euch zueſſen. Diſes iſt das wort das euch der herre hatt gebotten. Eyn yegklicher ſamel oder leſe auſ im als vil in begnüget zeeſſen. auf drey metzen durch alle haubt. Nach der zal ewer ſelen dy do wonend in dem tabernackel. vnnd alſo hebt es auff. vnnd die ſün iſrahel tetten alſo vnnd ſy laſſen. eyner mer. der ander mynder. vñ maßen zu der maß. gomor. Der do mer ſamlet. der hett nit fürbas. noch der do mynder bereit der fand nit mynder. Wañ all ſamentē ſy nach dem das ſye mochten eſſen. Vñ moyſes ſprach zu in. Keyner laß ichtz vber bis an den morgen vnnd ſy hörtten in nit. wann ettlich von yn dye ließens bis an dē morgē. daz es begund zukriechen mit würmen vñ fault. Vnd moyſes ward erzurnt wider ſy. Wañ alle laßen ſy an dē morgē. als vil als i mocht benügē zueſſen. Vñ wañ dy ſunn erhitzte. ſo ward es waich. Vñ an dem vi. tag laſen ſy zwiueltig ſpeyß. daz iſt zuwiſſen zwu maß. durch alle die menſchen. Wañ alle dy fürſten der menig die kamen. vnnd verküntten daz moyſi. Er ſprach. Ditz iſt daz der herre hat geredt. Die rue des ſabbaths dy iſt geheyliget dem herrē. Alles ding das do iſt zuwircken. dz thut morgen. vnd die ding dye do ſeyn zukochē die kocht. Aber was vber wirt. das behalt bis an den morgen. Vnd ſy tetten alſo als moyſes hett gebotten. vnnd es fault nit. vnd der wurm ward nit fünden in ym. Vnnd moyſes ſprach. Eſſend es hewt wann es iſt der ſabbath dem herren. hewt wirt es nit fündē im acker. Sechs tage leſt. wann an dem ſibenden tag iſt der ſabbath dem herren. darumb wirt es nit funden. Der ſibent tag der kam. vnnd ſye giengen auß von dem volck das ſy leſen. vnnd ſy fünden nit. Wañ der herr ſprach zu moyſes. Bis wielang wölt ir nit behüten meyn gebott vnd meyn Ee. Seht das euch der herre hatt gegeben den ſabbath. vnnd darumb hatt er euch gegeben zwiueltige ſpeyſe an dem ſechſten tag. Eyn yegklicher der beleyb bey im ſelber. keyner gang auß an dem ſibenden tag von ſeyner ſtatt vnnd das völck ſoll feyren an dem ſibenden tag. Vñ das hauß iſrahel hyeß ſeyn namen Man. Das do was eyn weyſſer ſam als der coriander. vnd ſeyn verſüchen als ſemel mit hönig. Wañ moyſes der ſprach. Das iſt das wort das der herre gebott. Fült das maß auß im vnnd werde behaltten in dye künfftigen nachkummenden geſchlecht. das ſye erkennen das brot mit dem ich euch hab gefüret i der eynöde. do ir wardet auß gefüret von dē land egipt. Vñ moyſes ſprach zu aaron. Nym eyn vaß vnd thu darein. Man als vil das maß mag empfahen. vnnd ſetz es für den herren zu behaltten in ewre geſchlecht als der herr hett gebotten moyſi. Vnnd aaron ſatzt es zubehütē i dē tabernackel. Wañ dy ſün iſrahel aſſen Man. viertzig iar. bis dz ſy kamē in das wonhafft lannd. Mit der ſpeyß wurdē ſye gefürt bis das ſy rürten dy ende des lands chanaan. Wann gomor was das zehend teyl dreyer metzen.



Das .XVII. Capitel. wie das volck nit zetrincken het. vnd murmelten wider moyſen. vnd wie ioſue ſtreyttet gegen amalech. vnd wie er obſiget.

Darūb alle die menig der ſün iſrahel die giengen auß von d͛ wüſte Syn. durch ir wonungē. ſy ſatzten die hewſer nach dem wort des herren in raphidim. Do was nit waſſer zetricken dem volck. Es kriegt wider moyſen vnd ſprach. Gib vnnß waſſer das wir trincken. Moyſes antwurt in. Was kriegt ir wider mich. vñ warumb verſucht ir den herren. Aber das volck dürſt do. vnnd es murmelt wider moyſen vmb den gebreſten des waſſers. ſagend. Warumb haſtu vnnß hayſſen außgeen von egipt das du ertötteſt mit durſt. vnß vnd vnſer kinder vñ das vih. Do ſchry moyſes zu dem herrē. ſagend. Was thun ich diſem volck. Noch ein wenig zeit vnd ſo wirt es mich verſteynen. Der herr ſprach zu moyſen. Gang vor dem volck. vnd nym mit dir von den alten iſrahel. vñ nym dy rut in deyn hand mit d͛ du haſt geſchlagen dē fluß. Sih ich ſtee do vor dir auff dem ſteyn oreb. vnd du ſchlah den ſteyn. vnd dz waſſer wirt außgeen von im. das das volck trincke. Moyſes der tett alſo vor den altten iſrahel Vnd er hieß den namen der ſtat ein verſuchūg vmb den krieg der ſün iſrahel. vnnd das ſy verſuchten den herren. ſagend. Iſt den der herr in vnß oder nicht. Da amalech kam vnnd ſtryt wider iſrahel in raphidim. Vnnd moyſes ſprach zu ioſue. erwele mann. gang auß vnd ſtreyt wider amalech. Morgen ſtand ich auff der höhe des bühels. vnnd hab dye rutt gotz in meyner hand. Joſue tett als moyſes hett geredt zu im. Vnd ſtryt wider amalech. Moyſes aber vnnd aaron vnnd hur. die ſtigen auf dy höhe des bühels. Vnd ſo moyſes auffhub dy hend. ſo vberwande iſrahel. Weñ ers aber eyn wenig nyder lyeß. ſo vberwande amalech. Die hende moyſes dye waren ſchwer. Darūb namen ſy eynen ſtein vnd legten in vnder in. auff dem er ſaß. wañ aaron vnd hur die hyeltten auff ſeyn hend zu beyder ſeytten. Vñ es ward gethan das ſeyn hend nit wurdē gemüdet bis zu dem nydergang der ſunnen. Vnd ioſue der iaget amalech vnd ſeyn volck in dem mundt des ſchwertz. Der herre ſprach zu moyſes. Schreybe diß zu einer gedēckung in das buch. vnd antwurt es in dye oren ioſue. Wann ich vertylg die gedechtnuß amalech vnder dem hymel. Vnd moyſes pawet eyn altar. vnd hyeß ſeynen namen. Der herr iſt meyn erhöhung. ſagend. Wann der gewalt iſt alleyn des herren. vnd der ſtreyt gotz wirt wider amalech. von dem geſchlecht in das geſchlecht.



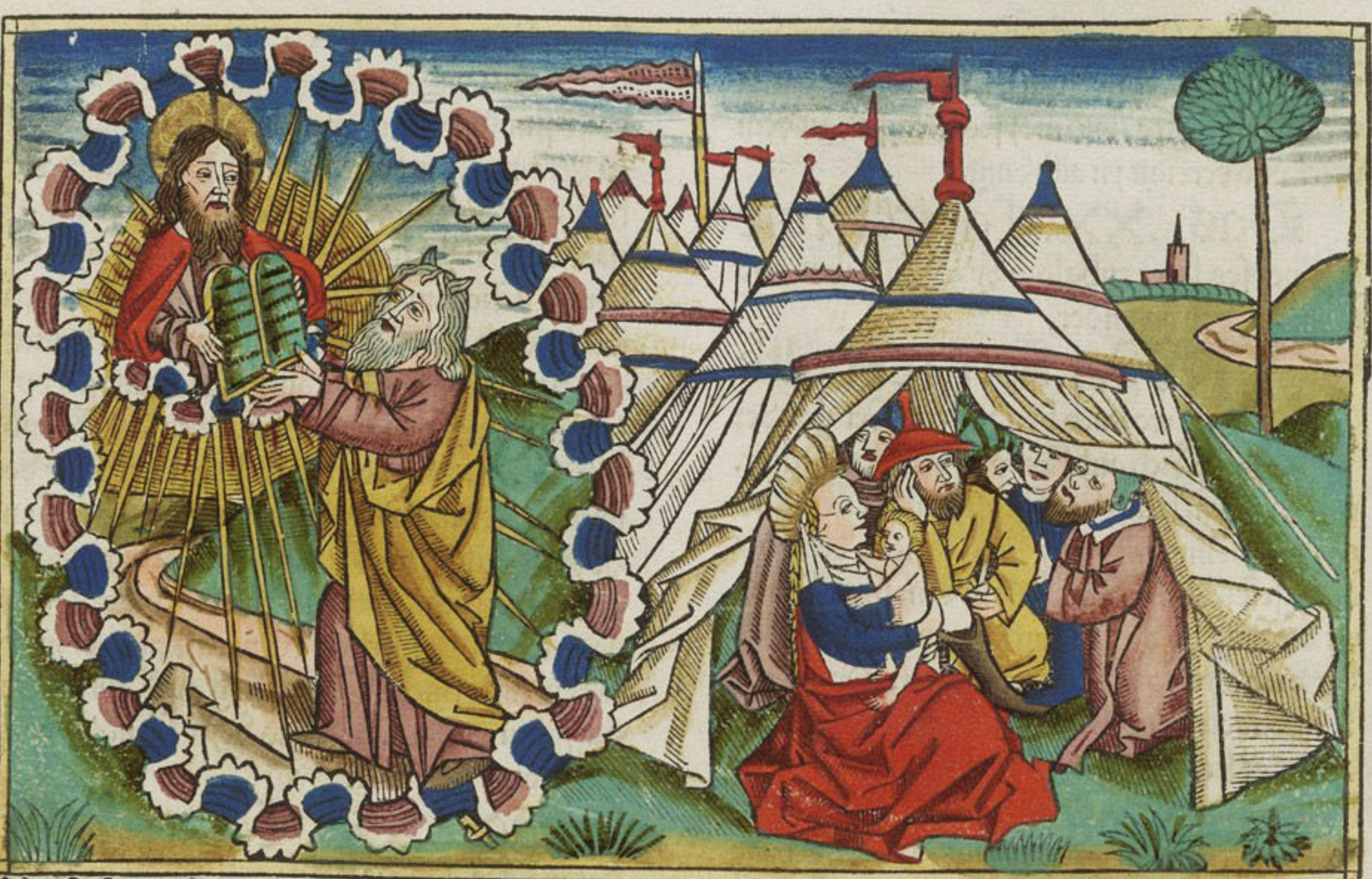
Das. XVIII. Capitel wie iethro moyſes ſchweher zu im kom. vnnd wie ſy die richter ſetzten das volck zurichten.

VND do iethro der prieſter madian. der ſchweher moyſes. het gehöret alle ding dy der herre het gethan moyſi vnnd iſrahel ſeynem volck. vnd das der herr hett außgefürt iſrahel von egipto. do nam er ſephoram das weyb moyſi. die er het wider geſant. vnd ſeyn zwen ſün der eyn hyeß gerſan. als der vater ſprach ich was fremd in eynē fremden lannd. vnnd der ander eliezer. wann er ſprach got meyns vaters iſt meyn helffer vnnd er hatt mich erlediget von dem ſchwert pharaonis. darumb iethro der ſchweher moyſi kam vñ ſeyn ſün vnd ſeyn weyb zu moyſes in der wüſte. do er hett geſetzt dye herbergen bey dem berg gotz. vnd er moyſi ſaget. Jch iethro deyn ſchweher kum zu dir. vnd deyn weyb. vnnd deyn zwen ſün mit ir. Moyſes gieng auß entgegen ſeynē ſchweher. er anbette. vnnd küſt in. vnnd ſy grüßten aneynander mit frydſamen wortten. vnd do er was eyngegangen in den tabernackel. do ſaget moyſes ſeynem ſchweher alle dye ding dye got hett gethan dem pharaon vñ den egiptiern vmb iſrahel. vnnd alle dye arbeyt dy in was widerfaren an dem weg von der ſy der herr het erlöſt. Vnnd iethro ward erfrewet vber alle dye guttē ding. die der herr hett gethan iſrahel. darumb das er in het erlöſt vō der hand dˀ egiptier Vnd ſprach. geſeget ſey der herr. der euch hat erlöſt von der hand der egiptier. vnnd von der hand pharaons. der do hat erlediget ſeyn volck von der hand egipti. Nun hab ich erkannt das der herre iſt groß vber alle dye götter. darumb das ſy tetten hoffertiglich wider ſye. Darumb iethro der ſchweher moyſi bracht dem herrē dy gantzē opfer. vñ dy opfer vñ aarō vñ alle dy altē iſrahel die kamen. daz ſy eſſen dz brot mit im vor dem herren. Vnnd an dem andern tage do ſaß moyſes. das er vrteylet das volck. das ſtunde bey moyſi von dem morgen bis an den abēt. Vnnd do ſeyn ſchweher het geſehen alle ding die er tett vnder dem volck. Do ſprach er. Was iſt das daz du thuſt vnder dem volck. Warumb ſitzſtu alleyn. vnnd alles das volck harret von dem morgen bis an den abent. Moyſes der antwurt im. Das volck kumbt zu mir vnd ſucht dz vrteyl gots. Vñ ſo in widerfert ettlicher kriegſ ſo kumen ſye zu mir. das ich vrteyl zwiſchen yn. vnnd zaig yn dye gebott gottes vnd ſeyn ee. Er ſprach du thuſt nit eyn gut ding. Vnd du wirſt verzeret mit törlicher arbeyt vnnd du vnnd diß volck. daz do iſt mit dir. Das geſchefft iſt vber deyn krefft. Du magſt es nit alleyn dulden. höre meyn wort vnnd dye rede vnnd der herr wirt mit dir. Du biß dem volck in den dingen. die do gehören zu got. das du fürbringeſt dye ding dye do gehören zu im. vnnd zaigſt dem volck dy geſetze vnnd den ſitten zu eren. vnnd den weg durch den ſye füllen geen vnnd thun das werck. fürſihe dich von allem dem volck mit weyſen mannen. vnd die do fürchten got. in den do ſey die warheyt. vnnd die do haſſen die geytigkeyt. vnnd ſetz auß in tauſenter. vnnd hunderter. vnd fünfftziger. vnnd zehener. dye do vrteylen das volck in eyner yegklichen zeyt. Wann was dinges do merer wirt. das bringen ſy zu dir. vnd ſy ſelb vrteylen alleyn die mynnern. dir wirt leychter wann du dye burde alſo in ander geteylet haſt. thuſtu das. du erfülleſt das gebot gotz. vñ macht erleyden ſeyn gebot. Vñ alles das volck kert wider mit fryde zu ſeynen ſtetten. Do das moyſes het gehöret. er tett alle ding. dy der het geraten. vnnd do er hett erwelt geſtreng mann von allem iſrahel. Do ſetzet er ſye fürſten des volcks tauſenter. vnnd hunderter. vnd fünfftziger. vnd zehener. dy do vrteylten das volck gotz in eyner yegklichen zeyt. Wann was dings do was ſchwere. die brachten ſye zu im. ſye vrteylten alleyn die kleynen ſachen. er lyeß ſein ſchweher. der kert wider vnnd gienge ab in ſeyn land.

Das XXIX. Capitel.

Wie got moyſes lyeß kumen auff den berg ſynay. vnnd gab im dye geſetze. vnnd alles volck was vmb den berg. vnd getorſt ſich nymant zu im nahnen.

IN dem drittē monet an diſem tage des außgangs iſrahel von dem lannde egipt. komen ſye in die eynöde ſynai. Wañ ſye zugen von raphidim vnd kamen biß in die wüſte ſynai. vñ ſetzten die herbergen an der ſelben ſtatt. vñ do ſtecket iſrahel die gezeldt ynner des bergs. Moyſes aber gieng auff den berg zu got. vnd dˀ herr vordert in von dem berg vnd ſprach. Diſe ding ſag dem hauß iacob. vnd verkunde den ſünen iſrahel. Jr ſelb habet geſehen dye ding. dye ich tette den egiptiern wye ich euch getragen hab auff den



flügeln der adler.vñ han euch mir aufgenomē. Darumb ob ir hörent meyn ſtym vnnd behut meyn gelübdt . ir wert mir ſunderbar von allen volcken. Alle die erde iſt mein.vñ ir wert mir ein pfeflich reich vñ ein heyligs volck. Ditz ſein dy wort die du ſolt redē zu dē ſünen iſrahel. Moyſes der kam.vnd rüfft zuſamē dē merern der geburt des volcks.Er legt in auß alle die ding. dy der herr het gebottē. Vnd alles volck antwurt miteynand͛.Wir thun alle dy ding dy d͛ herr hat geredt.Vñ do moyſes het widerbracht dy wort des volcks zu dē herren. Der herr ſprach zu im Nun yetzūd kum ich zu dir in der tunckle des wolckens.das mich daz volck hör redē zu dir.vñ es gelaubet dir ewigklich.Darumb moyſes verkünte dy wort des volcks zu dē herrē.do ſprach got zu moyſy.gee zu dem volck. vnnd heylig ſye heut vñ morgen.vñ ſy ſullen waſchē ir gewand vnd ſein bereit an dem dritten tag.Wañ an dē dritten tag.ſo wirt der herr herab kumen vor allem volck.auff den berg ſynay.Vnnd du ſchick dye ende dē volck durch dē vmbkreyß.vñ ſprich zu in.Fliehend das ir icht auffſteigt an dē berg noch rürend ſeyn ennde. Eyn yegklicher der do rüret den berg der wirt ſterben des tods . dye hend ſullen den menſchen nit anrüren . aber er ſoll verſteynet werdē oder durchſtochē mit geſchoß.Es ſey vih oder mēſch . ſo ſoll es nit lebē wañ er aber anfahet erklingen das hören.dann ſo ſüllen ſy herauff auff den berg geen. Vnnd moyſes ſteyg ab vō dem berge zu dem volck vñ heyliget es. Vnd do ſy hetten gewaſchen ir gewande.er ſprach zu in.Seyt berayt an dē drittē tag nit genahent euch mit ewern weybern. Der dritt tag der kam yetzund vnnd der morgen erſchyne.vnd ſeht ſy begunden hörē dye thunner vnd ſcheynen dye plitzen . vnd eyn dunckel wolcken bedecken den berg. Vnd der klang des horens durchhale ſtercklich . das volck.dz do was in dē herbergen.das vorcht ſich.Vñ do ſy moyſes hett außgefüret von der ſtat der herbergē gegen got ſy ſtunden zu den wurtzeln des berges.Wann aller der berg ſynai der roch. darūb das der herr was abgeſtigē auff in .in dē feuer vnnd der rauch ſtig auff von im als von eynem ofen.vñ aller d͛ berg was erſchröckenlich .vnnd der don des horens wuchs gemelich. vñ ward geſtrecket langkſamer . Moyſes der redt.vnnd der herr antwurt im . Vnnd der herre ſtige ab auff den berg ſynai.auff dy höhe des bergs.vñ vordert moyſen in ſeyn höhe . Do der nun was auffgeſtigē.do ſprach got zu im. Steig ab vnd bezeuge dē volck.dz ſy villeicht mit vbergeen dz zil zuſehen den herrē.vnnd vergee auß in. ein vil menig. vnd die pfaffen dye ſich genahen zu dem herren dy werden geheyliget.daz er ſy icht ſchlahe.vñ moyſes ſprach zu dē herrē. Dz volck mag nit auffſteygen an den berg ſynai. Wann du haſt es bezeuget vnnd heyſſen ſagen . Setz dye zil vmb den berg . vnnd heylig das . Der herre ſprach zu im . Gee ſteyge ab . vnnd du gee herauff vnnd Aaron mit dir . vnnd dye prieſter vnnd das volck ſüllen nit vbergeen dye ende noch herauf geen zu dem herren das er ſy villeicht nit tötte. vnd moyſes gieng ab zu dem volck vnd verkünt yn alle ding.

Das .XX. Capitel. wie got moyſes leret zuhalten dy zehen gebot. vnd nennet yedes beſunder.

UND der herr redt alle diſe wort. ich byn der herr dei got. der ich dich außfürt von dem land egipt. vnd von dem hauß des dienſtes. nit hab fremd götter vor mir. nit mach dir bild noch eyn yegklich geleichnuß. dye do iſt in dem hymel obne vñ die ding dy do ſeyn auff der erd nyden. noch der ding. dye do ſein in dē waſſern vnder ð erd. Nit anbett ſy. noch ere ſy. wann ich byn ð herr deyn got ſtarck vnnd eyn ewferender liebhaber heymſuchend dye boßheyt der veter in dye ſün in das dritt vnd in das vierd geſchlecht der die mich haſſen. vnnd thun erbarmde in tauſenten. den die mich liebhaben. vnd behüten meyne gebot. Nit nym dē namen deins herrē gotz eytel wann der herr wirt in nit vnſchuldig haben. dē der do nympt den namen ſeyns herren gotz eytel. Gedenck das du heyligeſt den tag des ſabbaths. Sechs tag werck vñ thu alle deine werck Wann an dem ſibenden tag iſt dye feyer deynes herren gotz. Nit thu alles werck in im. du vnd deyn ſün vnd deyn töchter deyn knecht vnd deyn diern. deyn vih vnnd der fremd. der do iſt ynwendig deyner thor. Jn ſechs tagen machet der herr den hymel vnnd die erd. vnd das meer vnd alle ding. die do ſein in yn. vnnd ruet an dē ſibenden tag. Darumb geſeget der herr dē tag der feyer. vnnd geheyliget in. Ere deynen vater vnd dein muter. das du ſeyſt langes lebens auf der erd. das dir gibt deyn herr got. Nit tötte. Nit brich deyn ee. Nit thu diebſtal. Nit rede falſche gezeugknuß wider dein nechſtē. Nicht begere das hauß deynes nechſten. Nit begere ſeyns weybes. nit den knecht. nit dye diern. nit den ochſſen. nit den eſel. noch aller der ding die ſeyn ſeyn. Wañ alles das volck ſah die ſtymmē vnd die ampeln. vnd den done des horens. vnd den berg riechen. vnd ſy erſchracken vnd wurdē geſchlagen mit vorcht. ſy ſtundē von im verr. vñ ſprachen zu moyſes. Du rede mit vnß. vnd wir hören es. Der herre rede nit mit vnnß. das wir villeicht nit ſterben. Vnd moyſes ſprach zu dē volck. Nicht fürcht euch. Wann der herre iſt kumen. das er euch bewere. vnd das ſein vörcht wer in euch. vnd das ir icht ſundeten. Vnd das volck ſtund von verr. wann moyſes genaht ſich zu der tunckle in der got was. Vnd ſprach der herr weyter zu moyſes. Diſe ding ſag den ſünē iſrahel. Jr habt gehört das ich redt zu euch vō hymel. Nicht macht euch ſilberen götter. noch macht euch guldē götter. Macht mir eyn altar von der erd. vnd opfert auff in die gantzen opfer vnd ewre frydſame opfer. ewer ſchaff vnnd dye ochſſen an eyner yegklichen ſtatt in der do wirt die gedenckung meyns namens. Jch kum zu dir vnd geſegen dir. Vnd ob du mir machſt eyn ſteynen altar. nit mach in vō gehawen ſteynen. wañ du auf hebeſt deyn waffen vber in. er wirt vermayliget. Nicht ſteyg auff. durch dye ſtaffel zu meym altar. das deyn ſchnödigkeyt nicht werd geöffnet.

Das .XXI. Capitel. wie got moyſes gab die geſetze. vñ Recht. wie man ſich halten ſolt.

DJtz ſein die vrteyl die du ſolt fürlegen. kauffeſt du eynen knecht hebreer. der dir dien ſechs iar. vnnd an dem ſibenden iar geet er auß frey vergebens. Mit welcherley gewād er eyn geet mit ſöllichem gee er auß. Ob er hat eyn weybe vnd daz weib geet mit im auß. gibt im aber der herr eyn weyb. vnnd ſye gepirt ſün vnnd töchter das weyb vnnd ſeyn kinder. die werden ſeyns herrē Er wirt aber außgeen mit ſeinē gewand. Vnd ob der knecht ſpricht. Jch hab lieb meyn herrē. vnnd das weyb. vnd dy ſün. ich gee nit auß frey der herr bringt in dē vrteylern. vnd er ſchickt in zu der tür vnd zu den geſchwelben. vnd durch grabet ſeyn or mit eyner al. vnnd er wirt im eyn knecht ewigklich. Ob ettlicher verkaufft ſeyn tochter zu eyner diern. ſye geet nit auß. als dye diern habē gewonheyt außzegeen. Ob ſy mißuelt den augen irs herren. dē ſy wirt geantwurt er laß ſy. wañ ob er ſy verſchmehet. er hatt ir nit gawalt zu verkauffen eym fremdē volck. Wañ ob er ſye gemehelt ſeym ſun er thu ir nach der gewonheyt der töchter. Vnd ob er im nymbt eī andre. er fürſeh dye hochzeyt der diern. vnd dy gewande. vñ verlaugen nit den werd der ſcham ob er nicht thut diſe drey ding. ſy geet auß vergeben on gelt. Der do ſchleht eyn menſchen vñ will in tödten. der ſoll ſterbē des tods. wer aber in nit hatt gehaſſet. aber got hatt in dargeben in ſein hend.ſo wil ich dir ſetzē ein ſtatt. do hyn ſoll er fliehen.Ob etlicher erſchlecht ſeyn nechſten durch lyſtikeit vnd vnuerwarter ding.nym in ab vō meī altar das er ſterb. Der do ſchlecht ſeyn vater oder ſeyn muter. der ſterb des tods. Der do ſtilet einen menſchen vnd in verkauft. wirt er vberwūdē mit der ſchuld. der ſterb des tods.der do flucht ſeinē vater oder d' muter.der ſterb des tods.Ob die mann kriegen. vnnd eyner ſchlecht ſeinen nechſten mit einē ſteyn oder mit der fauſt. vnd er ſtirbt nit.aber er ligt in dē bet.ob er auff ſteet vñ geet auß auff ſeinē ſtab d' in hat geſchlagē der wirt vnſchuldig.doch alſo dz er im widergelt ſein arbeit vñ dye czerung vnder den artzten.Der do ſchleht ſeynē knecht oder die diern mit der rute vnd ſy ſterben vnter ſein hēdē.er wirt ſchuldig des laſters.vberlebt es aber einē tag oder tzwen . er vnderligt nit d' peē.wā es iſt ſeī gelt. Ob die mañ kriegē.vñ einer ſchlecht eī ſchwāger weib vñ ſy brīgt eī belybēs kid aber ſy beleybet lebēdig.er vnderligt dē ſchadē alſ vil d' mā des weibs eiſcht.vñ die vrteyler vrteylē. volget ir aber nach d' tod.er gibt die ſele vmb die ſel. Auge vmb aug. zan vmb zā hādt vmb hand.fuß vmb fuß. brenūg vmb brēnūg wūdē vmb wundē.ſchmertzen vmb ſchmertzen.Ob etlicher ſchleht das aug ſeines knechtes oder die diern.vnnd macht ſye ſchilheren.er las ſy frey vmb das auge das er hat auß gebrochen . Vnd ob er außſtöſſet dem knecht oder ſeiner diern einen zan er laß ſi frey zegleicherweiß.Ob ein hörniger ochs oder ein ſtöſſiger. angreift einen man oder eyn weyb vnnd ſy ſterbē.man ſoll in verſteynē. vñ ſeī fleiſch werd nit geeſſen.vñ der herr des ochſen wirt vnſchuldig Vnd ob es iſt geweſen ein ſtöſſiger ochs von geſtern vnnd egeſtern des dritten tags . vnd haben es bezeugt ſeinem herren . beſchleußt er in nit . vnd er töt ein man oder ein weib .der ochs ſoll verſteynet werden . vnd ſüllen ſeynen herrē tötten. Vnnd ob im wirt auff gelegt der werd . Er gebe im für ſein ſel was do wirt geeyſcht. Vñ ob er ſchlecht mit dē hörnerñ.ein ſun oder eī tochter.er vnderligt dem geleichē vrteil. Ob er einē knecht oder ein diern anfelt.er geb dreiſſig ſickel des ſilbers dē herrē.vñ der ochs werde verſteynet. Der do aufftut die ciſtern.vñ ſy grebt vnd ir nicht bedeckt.felt darein eī ochs oder ein eſel.der herr der ciſtern gelt den werde des vihs.vnd das do iſt tod.das wirt ſein. Ob ein fremder ochs verwundet ein ochſſen eyns andern vnd er ſtirbt ſy verkauffen den lebendigen ochſſen.vnd teylen den werd.vnd das aſs des todtē taylē ſy vnter in.ob er hat gewyſt dz er iſt geweſen ein ſtöſſiger ochs von geſterē.vñ egeſtern des drittē tags.vnd yn ſein herr nit behüt hat.Er ſol gebē ein ochſſē vmb den ochſſē vnnd neme das gantze aſs.

Das .XXII. Capitel. Võ den geboten gottes.wie man darauß die myſtetigen menſchen vertillgen ſol.

WEr do ſtilet ein ochſen oder eī ſchaff.vnd es erſchlecht oder verkauft.Er ſol funf ochſen fur einen ochſen.vier ſchaff für ein ſchaff gebē.Ob eyn diebe durchbricht eī hauß od' durchgrebt wirt.er funden.enphecht er die wunden.vnd ſtirbt der ſchlaher wirt vnſchuldig des bluts. Vnnd ob er das thut ſo die ſuñ iſt auffgegangē.er hat begangen ein manſchlahte. vnd erſelb ſterbe. Ob er nit hab das er widergebe für die diepheit.er werde verkaufft.Ob es werd funden lebendig bey im.das er hat verſtolē.es ſey eī ochs oder ein eſel.oder ein ſchaff.er widerſchicke dz zwifeltig.Ob etlicher ſchadet einem acker oder einē weingartē vñ leſt ſein vih dz es abweydet die fremden waid.was dings er hat.das beſte in dem acker oder in dem weingartē das widerſchick er vmb die achtūg des ſchadēs. Ob das feur auß geet vnd vindet die eher.vnnd begreiffet die hauffen der frücht . oder die ſamen ſo ſy ſteen in dē eckern. der do anzundet das feür der gelte den ſchaden. Der do empfilht ſeinem freunt gelt . oder ein vaß zebehüten.vnnd wirt es abgenomen mit diebſtal von dem der es hat empfangen.ob der dieb wirt funden.er widergebe es zwifeltig.Ob es der dieb verbirgt der herr des hauſs werd gefügt zu den vrteylern. vnd er ſchwer das er nit hab geſtreckt die hand zu den dingen ſeins nechſten zegeben dē falſch als wol an den ochſen.als an den eſeln vnd an dem ſchaff vnd an dem gewandt vnd was do mag eintragen den ſchaden. yetweder ſach kome zu den vrteylern.vnd ob ſy vrteyln. er widerſchicke es zwifeltig ſeim nechſten.Ob etlicher empfilht ſeim nechſtē ein eſel.ein ſchaff .einen ochſen.vñ ein yetlich vih zubehüten .vnd ob es ſtirbt oder wirt kranck oder gefangen von den feinden vnd es keyner ſiht.es wirt geſchworen recht in mit. das er nit habe geſtreckt die hand zu dem ding ſeins nechſten vñ der herr enpfah den aid.vnd er werd nit bezwungē es zugelten. Vnd ob es wirt abgenommen mit diebſtal.er widergelt den ſchaden dem herren. Vnd ob es wirt gegeſſen von dem tyer er bring zu im das do iſt erſchlagen vnd gelte es nit. Der do etwz diſes vihs entlehend von ſeinem nechſten vnd wirt es krāck oder ſtirbt es ſo der herr nit iſt gegenwürtig er werd bezwungen das zugeltten. vnd ob der herr wirt in der gegenwürtigkeit ſeī er geltte es nicht.vñ allermeyſt ob er es hat beſtandē vmb den lon ſeines werckes. Verfüret einer ein iunckfrawē die noch nit iſt vermehelt vnd ſchlefft bey ir.er bemorgengabe ſy vñ hab ſy zu einē weib. Ob der vater der mayd nit wil geben.er widergebe das gut nach der morgengab.die die mayde haben gewonheit zuempfahen. Die vbeltetter laß nicht lebē. Welcher do vnkeuſcht mit dē vih der ſterbe des tods. Der do opfert den göttern on allein dez herren. der ſoll getötet werden. Nit betrub den fremden noch peinige in. Wann auch irſelb ſeyt geweſē frēd in dez land egipti. Nicht ſchadet ď witwē vnnd dem waiſen. Belaydigend ir ſy. rüffen ſy zu mir.ich erhöre ſy.vnd mein grym wirt vnwirdig.vnd ich ſchlahe eüch mit dem ſchwert. vnd ewer weiber werdent witwen vñ ewer ſün wayſen.gibſtu gelyhen gelt meinez armē volck das do bey dir wonet. du ſolt ſy nit nöten als ein zwinger noch trück es mit dez wucher. Ob du empfaheſt ein pfād des gewāds vō deī negſten.widergib im vor dem vntergang der ſunnen. Wā es iſt im allei ein deck mit der do wirt bedeckt ſein leyb.er hatt nit anderß in dem er ſchleft. Rüfft er zu mir.ich erhöre yn. wann ich bin barmhertzig.nit abſchneide die ere dē göttern oder öbern.vnd fluch nit dem fürſtē deins volcks. Nit verzeühe zuopfern dein zehenden. vnd die erſtē frucht.gib mir die erſtgeburt deyner ſün von ochſſen vnd von den ſchaffen .thu zegleicherweyß.ſybē tag ſöl es ſein bey ſeyner muter.an dem achten tag gib mirs. ir werdent mir heylig mann. Das fleyſch das do wirt vor verſuchet von den tyren.das eſſt nit.aber werfet es für die hund.nit enpfah die ſtymm des lügners noch füge dein hand das du redeſt falſche gezeugknuß für dē böſen.

Das.XXIII.Capitel.wie got ſye leret barmhertzig zeſein.vnd wie ſye gegen den amorreern ſtreyten vnd gebynnen ſölten.

NIcht nachuolge der geſelſchafft zethun das vbel noch in dem gericht volge nach dez vrteil der menige das du dich abkerſt von der warheyt. vnnd erbarme dich nit des armen in dē gericht oder geſcheffte. Ob du begegeſt dem ochſſen deins feynds oder dem eſel ſo er irrt.widerfüre in zu im. Ob du ſihſt den eſel des der dich haßt.ligē vnder der burde.nit fürgee ſund heb auff mit im. Nicht neyge dich in dz vrteyl des armen. Fleuh die lüge. Den vnſchuldigen vnd den gerechten erſchlah nit.wen er iſt wider dē vngütigen. Nit ſoltu nemen die gabē die auch erblenden den weyſen vnd vmbkeren die wort der gerechten. Den pilgram biß nit hert.wann ir wißt die ſelen der fremden. das auch irſelbs ſeyt geweſen fremde in dez land egipti. Sechs iar ſee dem land.vnd ſammel ſeyn frucht. Wan an dem ſibenden iar laß es.vnd laß es rwen.dz es eſſen die armen deyns volcks.vnd wz dings da vberig wirt das eſſen dye tyer des agkers. Alſo thů in deym weyngarten vnnd in deym ölgarten. Sechs tag ſoltu wurcken an dem ſibenden hör auf .das der ochſſ vnd dein eſel rüe vñ der ſun deyner dyern vnnd der fremde werde getröſt. Alle ding die ich euch geſagt han. dye behüttet .vnd nicht ſchwert durch den namen der fremden götter.noch werde gehört von euwerm mund. Feyret mir die feyre zu dreyen malen durch alle iar. Du behüt dye hohzeit der vngeſeurten brot. Iſſe dye vngeſewrten brött ſiben tag als ich dir hab gebottē in der zeit deſ monetz der newen ding do du außgyengeſt. vō egypto. Du ſolt nit erſcheynen leer vor meynem angeſiht. Vnnd dye hohzeit des monedtz der erſten früchte deynes werckes.was dings du ſeeſt an deyn agker.vnd dye hohzeyt in dē außgang des iares.ſo du ſamleſt alle deyn frücht von dem agker. Alles deyn mannlichs bild das erſcheyne zu drey malen ym iar vor deynē herrē got. Nicht opfer vber dz geſewert dz blůt deynes opfers noch dye veyſte meyner hohzeit die beleybe nit biß an den morgen. Dye erſtikeyt der frucht deynes lands dye bryng yn dz hauß deines herren gotz. Nit koche das kytzlin in d̾ milich ſeine muter. Sih ich ſend meinen engel der dir vor geet. vñ behůt dich an dē wege. vnd fůret dich ein zu der ſtat die ich hab bereytt. Behůt in vnnd hör ſein ſtymm. noch ſchetze dy zuuerſchmehen. wañ er laſt nit ſo du ſündeſt vñ mein nam der iſt in im. Vnnd ob du höreſt ſein ſtymm vnnd thuſt alle ding die ich red. ich wird ein feind deinen feinden. vnd peynige dye dye dich peynigen. Vnd mein engel fůrgeet dich. vnd fůret dich ein zu amorreum vnd zu etheum vnd zu phereſeum vnd zu chananeum vnnd zu eueuz vnd zu iebuſeñ die ich zerkniſche. Nicht bette an ir götter noch ere ſy. Vnnd nit thu ire werck ſůnder zubriche ſy. vnd zubrich ir ſeulen vnd dyenet euwerm herren got. vnd ich geſegen deinen brotten vnd dē waſſern vnd nym ab dē ſichtuz von deiner mitte. Die vnfruchtber noch die vnberhafftig wirt nit in deim land. Ich erfülle die zal deiner tage. Ich ſend meinē ſchrecken in deinen fůrlauf. vnnd erſchlah alles das volck zu dem du ein geeſt. Ich ker von dir dye růck aller deiner feind. ich laß zu dem erſtē harniſcher die do flůchtigen eueum vnd chananeñ vnd etheum ee das du eingeſt. Ich wůrf ſy nitt auß von deim antlutz in einem iar das das lād icht werd gekeret in verwůſtung. vnnd das dye tyer wachſē wider dich. Ich treib ſy auß langkſam von deinem angeſiht. biß das du wirſt gemeret vñ beſytzeſt des land. Wañ ich ſetz deyn zyl von dem rotten meer biß zu dē meer der paleſtyner. Vnnd ich wil geben die einwoner des landes in dein hend von der bůſte biß zu dem fluß. vnd wůrf ſy auß von deinē angeſiht. Nit mach gelůbd mit in noch mit iren göttern. Sy werden nit wonen iñ deinem land das ſy dich villeicht icht machen ſůnden wider mich ob du dineſt irē göttern. das dir fůrwar wirt zu eyner ſchande.

Das .XXIIII. Capitel.

Wye moyſes vnnd die elteſten gingen auf den perg ſynai. vnd wie got in erſchyne. vñ was got zu moyſes redet.

VNd der herr ſprach zu moyſen ſteyg auf zu dē herren du vñ aaron nadab vñ abiu. vñ die ſybētzig alten von iſrahel. vnd ir an bettend vō verr. Vñ moyſes der ſtyg allein auf zu dem herren vnnd ſy genahten ſich nit. noch das volck gieng auf mit im. darumb moyſes der kam vnd verkundet dem volck alle die wortt des herren vnd die vrteil. Vnnd alles volck antwurt mit einer ſtymm Wir tůē alle dy wort des herrē die er hat geret Wann moyſes der ſchrib alle die wort des herren. Er ſtunde auf frů vnnd pawet ein altar zu den wůrtzelein des bergs. vnnd zwelf zeichen durch dy zwelf geſchlecht der ſün iſrahel. Vnd moyſes ſandt iüngling von den ſůnen iſrahel. vnd ſy brachten die gantzen opfer. vnd opfertē dem herren die getötten fridſamē opfer. zwelf kelber. Darůmb moyſes der nam denſelbē teyl des blutz vnnd ließ es in die becher. aber den andern teyl goß er auf den altar. Vnd er nādz buch des gelůbds er laß dz eſ dz volck hört. Sy ſprachen. wir thun alle ding die der herr hatt geredt. vnnd werden im gehorſam. Vnnd er nam das blut er ſprengt es auf das volck. Vñ ſprach. Ditz iſt das blut des gelůbds das der herre hat gemacht mit euch vber alle diſe wort. Vnd moyſes vnnd aaron nadab. vnnd abiu. vñ die. lxx. alten von iſrahel die ſtigen auf vnnd ſy ſahen got iſrahel. Vnnd vnder ſeynen fůſſen als ein werck des ſteins des ſaphirß vnnd als dē hymel ſo er iſt lauter. Er lyeß ſein hand vber die die ſich hetten geſcheyden verr von iſrahel. Vnnd ſy ſahen gott vnnd aſſen vnnd truncken Wann der herr ſprach zu moyſes. Steig auff zu mir an den berge vnnd biß da. vnnd ich gib dir zwu ſteine tafeln vnnd die ee vnnd dye gebot die ich geſchriben hab das du ſy lereſt dye ſün iſrahel. Moyſes vnnd ioſue ſein diener dye ſtunden auff. vnd moyſes ſtig auff an den berg gotz er ſprach zu den alten harret hie biß das wir widerkeren zu euch. Ir habt aaron vnd hur mit euch. wirt icht klag die bringt zu in. Vnnd do moyſes was auf geſtigen die wolcken bedeckten den berg. vnnd die glori des herren wonet ob ſynai. vnnd bedeckt in mit den wolckenn ſechs tag. Wann an dem. vij. tag růft der herr moyſi vō der mitt der tunckle. Wan die geſtalt der glori des herrē was als ein brinendes fewr auf der ſcheytel des bergs in angeſiht der ſün iſrahel. Vnnd moyſes gieng in die mitt des nebels. vnd ſtig auff an den berg vnd was do. xl. tag vnnd. xl nacht.

Das.XXV.Capitel.wie got moyſi gebot einen ſarch zu machen darynn was ein teyl von dem hymelbrot vnnd die tafel der gebote vnd aarons rutt do mit die zeichen geſchahen.

DEr herr redt zu moyſes ſagend.Rede zu den ſünen iſrahel dz ſy mir nemē dy erſtē frücht vō einē yetlichen menſchen .der do opfert vergeben dy nembt.Wan diß ſein die ding die ir ſölt nemen Gold vnd ſilber vnd glockenſpeyß. iacinckt vñ purpur.ſanimat.rot.zwir eingedunckt vnd byſß vnd die hare der geyß.vnnd rod fel der wider. vnd iacinckt fel.vnd die höltzer ſethym. das öl zubehalten das licht.die aromaten zu der ſalbē vnd thymian des gutten geſchmacks.die ſteyn onichinos.vnd die weinberlin zu zierē dz ephot vnd die gewande.Sy ſüllen mir machen eynen heiligen ſtuel.vnd do wird ich wonen in ir mitte nach aller geleichnuß des tabernackels.den ich dir zaygen wil vnnd aller vaß zu ſeinem dienſt. Vnnd macht in alſo.Hefftend zuſammen dye arch von den höltzern ſethym . die lenge habe drithalb elnpogen.vnd die weit anderhalb elnpogen.vnd zugleicherweyß die höh anderhalb elnpogen.vnnd vergulde ſy mit reinem gold inwendig vnd außwendig.Vnnd mach darauff ein güldin kron durch den vmbkreyß.vnd ſetze vier güldin ring durch die vier ecken der arch. Czwen ring ſeyen an einer ſeyten.vnd zwen an der andern.Vnd mach die rigel von den höltzern ſethim vnd bedeck ſy mit gold.Vñ ſteeck ſy ein durch die ring die do ſein an der ſeiten dˀ archen.das ſy werde getragen an in.Sy ſüllen zu allen zeitten in den ringen ſein. vnd nymmer außgezogen von in.Vnnd ſetze die zeugknüß in der arch die ich dir gib.Vnd mach ein ſydel von reynem göld.vnnd ir lenge ſöl haben drithalben elnpogen.vnd ir weitte anderhalb elnpogen.Vnnd mach zwen güldin cherubin. vnnd mach ſy gedret oder gegoſſen.von yetwederm teyl der betſtat. Ein cherubin ſey an der einen ſeyten vnnd das ander an der andern. ſy ſüllen breytten ir flügel vnnd do mit bedecken yetweder ſeitten der ſydeln.vnd bedecken die betſtat vnnd ſüllen an einander anſehen mit gekerten antlutzen gegen der betſtat.mit der dan bedeckt ſöl werden die arch.darein du ſolt legen die gezeugknuß.die ich dir gebē wird.ich wird dir gebietten vnd zu dir reden von der betſtatt vnd von der mitt der zwayer engel cherubin.dy do werdē auff der archen der gezeugknuß.alle ding die ich gepeut durch dich den ſünen iſrahel.Vnd mach ein tiſch von den höltzern ſethī der do habe zwenn elnpogen an der lenge. eyn elnpogē in dˀ weitte.vñ anderhalb elnpogē in dˀ höhe.vnnd vbergülde in mitt dem lautterſtem golde.Vnd mach im ein güldin ſaum durch dē vmbkreyß vnd den ſelben ſaum ein durchſchlechte kron vier vinger hoh.vnd auff der ein andˀ güldin kron.Vnnd bereytt vier güldin ring vñ ſetz ſy in die vier eck des ſelben tiſch. durch yegklich füß.Vnder der kron werdē güldin ring das durch ſy werden gelaſſen ſtangen vnd der tiſch mag werden getragen. Vnd mach dy ſtāgen vō den höltzern ſethim.vnd vmbgib ſy mit gold zuumb füren den tiſch.vnd berayd eſſich vaß vnd vialn.weyrach veßlein.vnnd köpf von dem lautterſtem gold.in dem do ſein zuopferē die opfer vnd leg die brot der fürſetzung auff den tiſch zu allen zeitten in meinem angeſiht. Vñ mach ein gegoſſen kertzſtal.oder leuchter vō dē reinſtē gold .ſei ſchaft vñ dy ror köpf vñ knöpf vñ liligē dy herfürgē vō im.Sechs rörē geē auß vō dē ſeitten.Drey von ainer ſeittē.vñ drey von der andern.Vnd drey köpf als in der maß einer nüß.durch alle die ror vnnd auch die knöpf vnnd die liligen. Vnnd zugleicherweiß drey köpf in der gleichnuß einer nüß.in dem andern ror.vnd die knöpf vnd die liligen mit einander.Diß wirt das werck der ſechs rören.dye do ſein auß zufüren von dem ſchafft. Wañ yn dem kertzſtal oder leuchter. werden vier köpf in der weyß einer nüß vnd die knöpf vnd die liligen durch ir ygklich.vñ der knopf vnder zweien rören durch drey ſtett.der werdent miteinander ſechs fürgeend von eim ſchafft.Vnnd die knöpf vnnd die rören die werdent auß im.Alle ding die werden gegoſſen von dem lauterſtem gold.vnnd mache ſyben latern oder lucern vnd ſetz ſy auff das kertzſtal. das ſy leuchten her entgegen. vnd liechſcherlin mit den.das da zu putzen iſt werde erleſcht ſüllen werden von lauterſtem gold.Alles gewicht des leuchterß mitt allen ſeinen vaſſen ſol haben ein pfunt des lauteriſten golds.

Das.XXVI.Capitel wie gott moyſi zeiget den tabernackel zumachen vn̄ wie der mit ſeyner zugehörung geſtalt ſolt ſein

Sih vnnd mach nach dem bilde dz dir iſt gezeyget an dem perg. Wan̄ mach den tabernackel alſo.x.vmbheng von gezwirentem biß vnnd iacinckt.vnd purpur.vnnd ſammat zwir getunckt. vn̄ mach ſy manigerley mit rauhem werck. Diß leng des vmbhangs wirt haben.xxviij.elnbogē vnnd die breyt wirt.iiij.elnpogen. Vnd alle gezelde werden einer maß. Vnnd fünf vmbheng werden in zuſamen gefügt vn̄ die andern fünf werden des gleichs zuſammen gehangen. Jacinctin ören mach an den ſeiten. Vnnd in den öberſten teylen der vmbheng. das ſy mügē werden zuſamen gefüget. Der vmbhang wirt haben.l.ör vnd in yetwederm teyl alſo ein gefügt. das ein ör kum gegen dem andern ör.vnnd das ander müg werden gefüget dem andern vnnd mach.l.güldin ring mit den da ſein zuhefften die vmbheng der tücher. das es werd ein tabernackel. Vnnd mach.xi.heryn tüch.zubedeckenn dz dach des tabernackels. Die leng eins tuchs wirt haben.xxx.elnpogen.vnd die breyt.iiij.elnpogen. Das maß aller der tücher wirtt geleych. auß den füge fünf zuſamen beſunder auff eynen teyl.vnd die ſechs thu dan̄ auch zuſamen alſo das du das ſechſte tuch an der ſtyrenn des dachs zwifeltigeſt.vnd mach.l.ör an die leyſtē eins tuchs. das es müg werden gefügt mit den andern.vnd.l.ör in der leyſten des andern tuchs das es werd zuſamen gefügt mit den anderen. Vnd mach.l.erin ſpangen mit den die ör werden zuſamen gefüget. das eyn bedeckung auß in allen werd. Wan̄ was vber wirt in den tüchern die da werden bereyt dem dach. das iſt eyn tuch das da iſt das weiteſt von ſeynem halben teyl bedeck die hinterſtē ding des tabernackels vnd ein elnpog wirt hangen an eym teyl vnd der ander an dē andern teyl der do iſt dz meyſt in der leng der tücher. vn̄ bedeckt yetweder ſeyten des tabernackels. Vnd mach ein anď deck dem dach von roten vellen der wider. vnd darüber aber ein ander deck von iacincktin vellen. Vnd mach ſteend tafeln des tabernackels. vō dē höltzern ſethim. die da al haben in ď leng.x. elnpogen vnd in der weyt anderhalben. yetweď in den ſeitē der tafeln ſüllen ſein zwu einfügūg mit dem ein tafel der andern werde zugefügt. vn̄ in der maß ſüllen all tafeln gemacht werdē Auß den ſüllen zwaintzig in der mitteglichen ſeyttē ſein die ſy neiget geē mittag. Den gewß xl.ſilberin gſwellē.alſo dz zway geſwel oď zwu ſeul.yetweď tafeln durch beyde ort werden vnď gelegt. Vn̄ in ď andern ſeytē des tabernackels ď ſych neygt gen miternacht.ſüllē zweyntzig tafeln ſein die da haben vyertzig geſwell ſilbren. zway geſwell.ſüllē yetweder tafelen vnterlegt werden. Aber gegen dem nydergang des tabernackels mach ſechs tafeln.vn̄ anderwayd zwu ander die do werden auff gericht zu rück in dē winckel des tabernackels.vnd ſy werdē zuſammen gefügt von nidē vntz oben.vnd ein fügūg heltet ſy all. Vnd in dē zwayen tafeln die do ſynd zuſetzen in dē winckel ſol ſolich zuſamenfügung gehalten werden. Vn̄ ď tafeln werdē mit einanď.viij. Vn̄ ir ſilberin geſwel.xvi.zwey geſwell vnter ein tafeln gelegt. Vn̄ mach.v.ſtāgē vō den höltzern ſethim zuhalten die tafeln. an einer ſeytē des tabernackels vnd.v.anď in ď andern vn̄ dy ſelb zal gen dem vntergang ď ſünen die da werden gelaſſen durch die mit ď tafeln von oben biß oben. Vnnd vbergülde dyſe tafeln vn̄ gewß in in gülden vingerlin durch dy die ſtangen halten die tafeln. Diße bedeck mit gülden plechen.vn̄ richt dē tabernackel nach dē bild das dir iſt gezeygt an dem berg. Vn̄ mach ein vmbhāg vō iacinckt vn̄ von purpur vō ſammat zwir getuncket.vn̄ geſtrickten oď gezwirtē biß vō rauhem werck.vn̄ mit manigerley farb ſchön gewebē.dz henck für die vier ſeulen von den höltzern ſethim.vn̄ die ſelben ſüllen vergüldet werden vn̄ habē güldē haupt vn̄ ſilbren ſeulen oď ſolen. Wan̄ ď vmbhang wirt ein gefügt durch die ring.vnď die ſetze die arch ď gezeugknuß.vn̄ da mit werdē geteilet dy heyligkeyt.vn̄ dy heiligen ding der heyligen ding. Vnd ſetz dy bettafeln auff die arch ď gezeugknuß in die heiligkeyt ď heyligen vnd den tiſch außwēdigs des vmhangs.vn̄ dē leuchter gegen dem tyſch. an der ſeitē des tabernackels zu mittē tag. Der tiſch ſöl ſei gē dē teyl des aquilōs. du ſolt auch machē ein gezeld gen dē eingang des tabernackels.vō iacinckt vn̄ vō purpur.vn̄ von zwir getūcktē ſammat.vn̄ mit geſtricktē oď gezwirtem biß mit geſchmeydigē werck.vn̄ vbergülde die v.ſeulē ď höltzer ſethim.vor dē wirt gefüret dz gezeld.ď öberteil ſol guldē vn̄ ď vnď eren ſein.

Das.XXVII.Capitel wie der altar des tabernackels ſolt ſein.vn̄ die tuͤcher.vnd von dem eingang des tabernackels.vn̄ von dem oͤle der lucern.

VNd mach ein altar von dē hoͤltzern ſethim.der do hat.v. elnpogen in der leng vnd als vil in dˀ breyte das iſt vierecket.vnd drey elpogē in der hoͤh.Wan̄ auß ym werdent vier hoͤrner durch die vier winckel vn̄ bedeck es mit glockenſpeiß Vnd mach in irem oder in ſeim mit vaß zuempfachē die aſchen vn̄ zangen vn̄ krewel vn̄ feurin bereitſchafft.Mach alle dye vaß von erin vn̄ ein erin roſt in der weiß eines netzes.durch den do werden vier oͤrter der vier erin rinng.diſe ſetz vndˀ die erd des altars vnd der roſt wirt biß zu der mitt des altars.Vnd mach zwu ſtāgen des altars von den hoͤltzern ſethim.die bedeck mit erin plechen.vnd fuͤr ſye ein durch dye ring vnd ſy werden von yetwederm teyl des altars zutragen.Vnd mach ſy inwēdig nit gātz wan̄ hol vnd außgehoͤlt. als dir iſt gezaygt an dem berg.Vnd mach den vorhof des tabernackels in das land oſten gegen mittemtag.Sy gezeld werden von geſtricktem oder gezwirntem wiſß.c.elnpogen het ein ſeyt in der leng.vnd.xx ſeulen mit als vil erin gruntueſten die do habē ſilbrin haupt mit iren bilden.Zugleicherweiß zu dˀ ſeiten gen mitternacht.durch dy leng werden gezelet hundert elnpogen vnd.xx.ſeulen vn̄ die ſelb zal mit erin gruntueſten. vnd ir haupt ſilbrin mit iren bildē.Aber in dˀ weyt des hoffs der do ſchauet zu dem vndergang werden dye zelt durch.l.elnpogen vnd.x.ſeulen vnd als vil gruntueſte. Vn̄ in der weite des hoffs.der do ſchawet gegen dem aufgang werden.l.elen.yn den werden die gezeld.xv.elnpogen lang eyner ſeyten zugeeygent vnd drey ſeulen vnd als vil gruntueſten.Vnd an der andern ſeyten werdē die gezelt halten.xv.elen drey ſeulen vnd als vil gruntueſten.wan̄ in dē eingang des hoffs wirt ein gezeld zwaintzig elnbogen von iacinckt vn̄ von purpur vnd von ſammat zwir gedunckt vn̄ mit geſtricktē oder gezwirntē wiſß in geſchmeidigem wercke. Der hat vier pfeyler mit als vil gruntueſten.Alle die pfeyler des hoffs werdē geuaſt durch den vmbkreyß mit ſilbrin plechen mit ſilbrin hauptē vnd mit erin gruntueſtē. der hoff wirt begriffen in der leng hundert elen.yn der weyte fuͤnffzig.Die hoͤhe wirt fuͤnff eln.vn̄ er wirt von geſtricktem oder gezwirntem biſß. vn̄ wirt haben erin gruntueſten. Vnd mach vō erin alle dy vaß des tabernackels in allen nuͤtzē vnd in heyligen dingē.als wol ſein pfel als des hoffs.Gebeut den ſuͤnē iſrahel das ſy dir bringen das reiniſt oͤl von den oͤlbaumē.vnd geſtoſſen mitt eim ſtoͤſſel.das die lucern zu allen zeyten brynn.in dem tabernackel der gezeugknuß außwendig dem vmbhang der alluͤmb iſt außgebreit in dem gezeugnuß.vnd die ſeulen zuſāmen ſetzen aaron vnd ſein ſuͤnen.das es leucht vor dem herren vntz an den morgen. Es wirtt ein ewiger dinſt von dē ſuͤnen iſrahel durch ire nachuolgunge.

Das .XXVIII .Capitel Wie got gebote wie ſich aaron vnd die anderē der prieſterſchafft mit iren cleydern vnnd den opfern halten ſolten.

VNd nym zu dir aaron deinen bruder mitt ſein ſuͤnen vō der mitt der ſuͤn iſrahel.das ſy mir gebrauchen die pryeſterſchafft.aaron nadab vnd abiu. eleazar vnd ithamar.vnd mach ein heyliges gewande. Aaron dein bruder in die glori vnd gezier.Vn̄ red zu allen dē weyſen des hertzēs die ich hab erfuͤlt mit dem geiſt der vernuft.das ſy machē gewand aaron deym bruder zu der glori vn̄ gezierd.in dez er mir diene ſo er wirdt geheyliget Vnd ditz ſuͤllen werden die gewand dy ſy machen.Eyn rational vnd ein humeral vnd ein geſtrickten oder einē herten leinen rock.ein haub vnd ein guͤrtel.Sy ſuͤllen machē heylige gewād Aaron deinem brůder vnd ſeinen ſuͤnen. das ſy mir brauchen die pryeſterſchafft. Vn̄ ſy ſuͤllen nemē gold vnd iacinckt vnd purpur. vnd rotes zwir getunckt vnd biſß.Vn̄ ſuͤllen machen das humeral von gold vnd iacinckt vn̄ von purpur. vnd von geuerbtem von zwir getunckt vnd vō biſß in manigerley werck der farb.Vnd ſol haben zwu leyſten gefuͤget in dem oberteil an yetweder ſeyten das ſy wider zuſamen geen.Vnd das ſelb gewirckt.vn̄ alle ding manigerley werckes wirt vō gold vn̄ vō iacinckt vn̄ von purpur vn̄ ſammat zwir getunckt vn̄ vō gewircktē biſß vn̄ nym zwen ſtein onichinos vn̄ grab dar eyn die namen der ſuͤn iſrahel ſechs namē in ei ſtei vnd die andern ſechs in dem andern nach der ordnung ir gepurt.mit dem werck des ſteynmetzel.vnd bild ſy mit dem namen der ſün iſrahel. mit zweierley bildung.ein beſchloſſen mit gold vñ vmbgeben vnd leg ſy in yetweder ſeiten des humerals zu einer dechtnuß der ſün iſrahel. Vnd aaron ſol tragen iren namen vor dē herren.auf yetweder achſeln zu einer gedechtnuß Vnd mach hackē von golde.vnd zwey kettēlin des lauteriſten goldes die aneinander hangen die füg in die hacken.vñ mach das rational des vrteyls von dez werck manigerley farb nach dē gewirck des humerals auß gold vnd vō iacickt vnd von purpur.vnd von rotem zwir getunckt. vnd von geſtrickter biſſ.Es wirt vierörtig vnd zwifach die maß einer ſpañ als wol in der leng als in der breyt.vnnd ſetz in im vier örden der ſtein.In der erſte körung wirt der ſtein ſardus vnd thopaſius vnd ſmaragdus.In dez andern carbunculus.ſaphirus vnd iaſpis. In der dritten ligurius achates vnd amatiſtus.In d vierden criſolitus onichimus vñ berillus . Die werden eingefaſſet mit gold durch ir ordnung.vñ haben die namen der ſün iſrahel. gebildet mitt zwelff namen alle die ſtein mit aller der namen durch die zwelff geſchlecht.Vnd mach ketten in dem rational von dem reiniſtem gold. das ſy hangen aneinander.vnd zwey güldin vingerlin die ſetz in yetweder höhe des rationals. vñ füg die güldin ketten zu den vingerlein dye do ſind in ſein örten.vnd die euſſerſteyl der ketten füg zuſamen mit zwaien hacken in bayder ſeyt des humerals die do gehört zu dem rational. Vnd mach zway güldin vingerlein die ſetz yn den öberſten teylen des rationals.vnd in dy leyſten des humerals die do ſein her entgegen.dy do ſchawen ſein hinderſten ding.vñ auch zwey ander güldin vingerlin die do ſein zuſetzen yn yetweder ſeitten des humerals herabwartz. dz do gehört gegen dem antlutz.der niderſten fügung das er müg gefügt werden mit dem humeral.vnd das rational wirt gepundē mit ſein vingerlin.mit dem vingerlin des humerals mit einem iacinckt band.dz die fügunge beleib.dye da iſt gemacht.vnd das rational vnd humeral ſich nit müg ſcheiden von einander. Vñ aaron tregt die namen der ſün iſrahel in dem rational des vrteyls auf ſeiner brüſt.ſo er geet in dy heyligkeyt zu einer ewigen gedechtnuß vor dē herren.Du ſolt aber ſetzen in dem rational des vrteyls die lere vnd die warheyt. dye do werden in der bruſt aarons ſo er eingeet vor dem herrē vnd tregt zu allen zeiten das vrteil der ſün iſrahel auf ſeiner bruſt in dem angeſiht des herren Vnd mach den rock des humerals gantz iacinctin.in des mitte oben wirt ein gügelein vñ ein gewebte leyſten durch ſein vmbgang als gewōlich geſchicht an den auſſeriſten enden der kleyder.das es icht leichtlich werd zubrochen. vnd mach vndē zu dē füſſen des ſelben rocks durch die vmhalbung als margranöpfel .vō iacinckt vnd von purpur.vnd rotes zwir getuncktes vermiſcht in die mite der ſchellin.alſo dz das ſchellin ſey güldin vnd der margranapfel.Vnd anderweyd ein andre güldlin ſchell vñ ein margrāapfel.Vnd aaron werde da mit becleidet in dē ambt des dienſts das der dan werd gehört yn dem angeſiht des herren. So er eingeet vnnd außgeet i die heyligkeyt vñ ſtirbt nit. Vñ mach ein blech von dem lauterſtem gold.darein grab mit dez werck des ſteinmetzels ein heyligs dig dem herren vnd binnd es mit einem iacincktin weil oder band.Vnd es wirt vber die hauben hangen an der ſtirn des biſchoffs.Vnd aaron der trag ir boßheit die ſy haben geopfert vnd heylig gemachet die ſün iſrahel in allen irē gaben vnd gebungen.vnd das blech wirt zu allen zeitten in ſeiner ſtirn das im der herr ſey genedig.Vnd bind oder ſtrick den rock mit biß.vñ mach ein hauben von biß vnd ein gürtel in māgerley werck.Ernſtlich den ſunen Aarons den mach leinin röck.vnd gurtelin vnd hauben zu d glori vñ zu einer gezierd.vñ mit allen diſen dingen leg an aaron deinen bruder vñ ſein ſün mit im vñ geſegen die hende ir aller.vnd geheylige ſy. das ſy mir brauchen die prieſterſchafft. vnd mach leynine mödgewannt das ſy bedeckten dz fleiſch ir ſchame von den lenden biß zu dē hüfften.vnd aaron vnd ſein ſün die nützen ſy wann das ſy eingeen in dē tabernackel d gezeugknuß oder wañ ſy geen zu dem altar das ſy dienen in der heyligkeit.das ſy nit ſchuldig eien an der boßheit vñ ſterbē.Es wirt ein ewige ee aarons vnd ſeinem ſamen nach im.Aber das ſoltu thū das ſy mir in der prieſterſchaft geheyliget werden.

Das XXIX. Capitel wy die brieſterſchaft ſolt geſalbet werden .vñ wye opfern ſoltē in dē tēpel vñ wy es da mit gehalten ſolt werden.

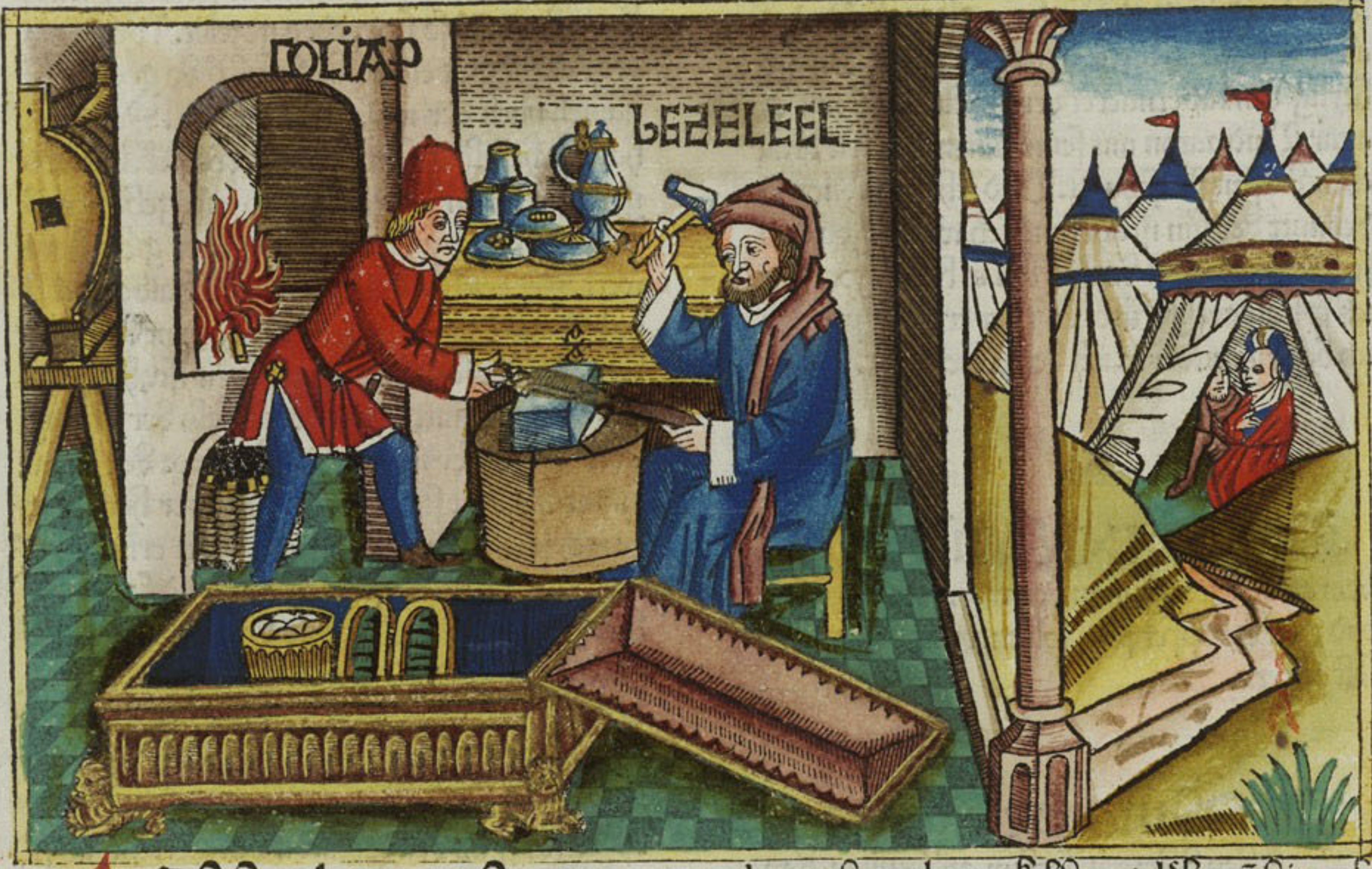
NJm ein kalb von der ſchwaigte. vnd zwen vnuermayligt wider.vñ vngeſewrtes brot.vnd kuchen an hefel die do ſein geſprengt mit öl. Vnd die derbenfladen gemacht mit öl. Vnd mache alle ding von weytzem mel.vnd ſo du es haſt gelegt in einē brotkorb ſo brings. aber das kalb vnd die zwen wider.vnd aaron vnd ſein ſün dy ſchick zu der thür des tabernackels der gezeugknuß. Vnd ſo du waſcheſt den vater mit den ſünen mit waſſer ſo leg an aaron mit ſein gewanden.das iſt mit eym leynyn rock vnd mit dē humeral vnd mit dem rational vnd ſtrick es zuſamen mit einer gürtel. Vnd ſetz ein haubē auf ſein haubt vnd das heylig plech auf die haubē vnd geuß das öl der ſalben auf ſein haubt vnd in dyſen ſitten wirt er geſegent.oder geweicht. vnd zufüg dir ſein ſün vnd leg ſy an mit leynin röckē.begürt ſy mit einer gürtel.aarō vñ ſei ſün ſetz in auf hauben.vnd ſy werden mein pfaffē in einer ewigen ordnung. Darnach ſo du geſalbeſt ir hend.ſo füg auch das kalb für den tabernackel der gezeugknuß.vnd aaron vnd ſein ſün legen die hend auf ſein haubt.vnd du opfer es in dem angeſicht des herren bey der tür des tabernackels der gezeugknuß.vnd nym von dem plut des kalbs leg es mit deinen fingern auf die örter des altars.vnd das vbrig blut gewſs bey ſeinen ſeulen. Nym auch alle die veyſt dye do bedecket das yngewayd.vnd das netze der leber.vnd die zwen niren vnd die veyſte die do iſt ob in.vnd opfer den weyrach auf den altar. Aber die veiſte des kalbs vnd die haut.vnd den myſt verbren außwendig der gezeld. darumb das es iſt vmb die ſünd. Vnd nym ein widˀ auf des haubt aaron vnd ſein ſün legen dy hend.vñ weñ du in haſt geopfert ſo nim von ſeinem blut vnd gewſs bey dez altar. Aber den wider hawe zu ſtücken.vnd ſo ge waſchen werden die yngewaid vnd dy füß leg ſy auf das zerhawē fleiſch vnd auf ſein haubt.vnd opfer den gantzen wider zu eym gebranten opfer auf den altar. Das opfer iſt dem herren der ſüſte geſchmack des opfers des herrē. Vñ nym ein andern widˀ auf des haubt aaron vnd ſein ſün legē dy hend. So du in opferſt nym von ſeinem blut.vnd leg auff das außerſt teyle des gerechten ors aaron vnd ſeiner ſün vnd auf die daumen ir hend vnd des gerechten fuß vnd geuß das blut auf den altar durch den vmbkreiß.vnd ſo du nymbſt von dez blut das do iſt auf dem altar vnd von dem öl dˀ ſalbung ſo ſpreng aaron ſein gewand vnd ſeinner ſün vnd ir gewand . wann nun ſye vnd ir gewand geheyliget ſein.nym die veyſt von dem wider vnd den zagel.vnd das ſchmer das do bedecket die löblichen ding vnd das netzlein der lebern vnd die zwen niren vnd die veiſt die do iſt ob in.vñ die gerechtē ſchulter darūmb dz er der wider iſt der heyligkeit vnd ein kuchen eins brotes ein rind beſprengt mit öl. ein fladē der vnſeurung von dem korb.das do iſt geſetzt yn dem angeſicht des herren vnd leg die hend aarons vnd ſeiner ſün vber alle ding vnd heylige ſy.heb ſy auf vor dem herren. Vnd empfah alle ding von iren henden vnd zünd an das gantz opfer auf dem altar des ſüſſiſtē geſchmacks in dem angeſiht des herren.wañ es iſt ſein opfer vnd nym die bruſt von dem wider in dem aarō hat angefangen.vnd heylige es ſo es wirt auff gehebt vor dem herren vnd kumpt in deinē teyl vnd heylige auch die geſegeten bruſt. vnd dye ſchulter die du haſt gaſcheyden von dem wider in dem do aaron hat angefangen vnd ſein ſün vnd ſy vallen in den teyl aarons vnd ſeiner ſün. von den ſünen iſrahel mit ewigez rechten.wañ es ſein die erſten opfer vnd die anfeng von irē fridſamen opfern die ſy opfern dē herrē. Aber das heylig gewand das do braucht aaron. das habē ſein ſün nach im das ſy werdē geſalbet in im. Vñ ir hädt werdēt geſegēt. Sybē tag nütz ſy dˀ. der do geſetzt wirt ein biſchoff für in.vnd ſeinen ſünen vñ der do eingeet in den tabernackel dˀ gezeugnuß.als der diner in dˀ heyligkeyt. Aber nym den geſegenten wider.vnd koch ſein fleiſch in der heyligen ſtatt.das do wirt eſſen aaron vnd ſein ſün. Vnd ſy eſſen die brott dy do ſein in dem korb.in dem ſagrer des tabernackels der gezeugknuß.das es ſey ein geuelligs opfer vnd die hend der die do opfern werden geheyliget . der frembd eſſz nicht auß ynn wann ſy ſein heylig. Vnnd ob icht vberbleibet von den geſegeten fleiſchen oder von dē brottē vntz an den morgē.die werdē nit geeſſen. Aber verbren dy beleibung mit fewr . wañ ſy ſein geheyliget. Alle ding die ich dir gebeut dy thue vber aaron vñ ſein ſün.Siben tag heylig ir hēd vnd opfer ein kalb vmb die ſünd durch ein yegklichen tag außzurewten die ſünd.vnd ſolt reini gen den altar wann du opferſt das opfer der reynigung.vnd ſalb in zu der heyligung.Siben tag reynig den altar.vnd heylige in.vnd er wirt ein heyligkeit der heyligē.Ein yegklicher der in rürt der wirt geheyliget.Ditz iſt dz du ſolt tun an dem altar Ewigklich .zway ierige lemmer durch alle tag.ein lamb an dem morgen vnd dz ander an dem abent.Das zehend teyl der ſemel beſprengt mit lauterm öl.Das do hab das vierteyl der maß hyn.vnd wein zuopfern nach der ſelben maß in einē lamb.Aber das ander lamb opfer an dem abent.nach dem ſytten des früē opfers.vnd nach den dingen die wir haben geſagt in dez geſchmack der ſüſſikeyt.Das opfer iſt dez herrē mit ewigē opfer in eure geſchlecht zu der tür des tabernackels ď gezeugknuß vor dem herren.Do wil ich ſetzē das ich rede zu dir Vnd do gebeut ich den ſunen iſrahel.Vnd ď altar wirt geheyligett in meiner glori.Vñ ich heylig den tabernackel der gezeugknuß mit dē altar.Vnd aaron mit ſeinē ſünen das wir brauchen die prieſterſchafft.Vnd ich wir wonen in der mitt der ſün iſrahel vnd ich wir yn got.vnd ſy werden wiſſen das ich bin ir herre gott der ich ſy han außgefüret von der erde egipti das ich beleybe vnder in.ich der herre ir got.

Das.XXX.Capitel.Von dem altar darauff man den weyrach prēnē ſolt vnd wye die opfer ſein ſolten.vnd was yedes ſolt opfern.

VNd mach ein altar vō den höltzern ſethim zubrennen den weyrach.der do hat ein elnpogen yn der lenge vnd eynen an der brayte.Das er ſey vier örtting.vnd zwu eln in der höhe.örter geen auß von im.von yetwederm teyl.vñ vaſſ in mit dem lauterſtem gold.durch ſeinē vmbkreyß.als wol die roſt als die wend vnd die örter.Vnd mach im ein güldin kron durch dē vmbkreyß.vñ zwen guldin ring vnder der kron durch alle ſeyten das die ſtangen werden gelaſſen durch ſy vnd der altar werde getragen.vnd mach die ſtāgen vō den höltzern ſethī vnd vbergülde ſy vñ ſetz dē altar gegē dē vmbhangk ď do hāgt vor ď arch ď gezeugknuß mit dē die zeugknuß wirt bedeckt vor der betſtat.Do ich red zu dir.vnd aaron brenn auff im an dez morgen den weyrach ſüß ſchmeckend.Frü ſo er ſetzet die lucernen ſo ſol er ſy anzünden.vnd ſo er ſy ſetzt an dem abent der weyrach brinn ewigklich vorm herrē in ewern geſchlechten.Nit opfert auf im den weyrach einer andern ordnung.noch ein opfer vnd das ſighafft opfer noch die gotzkuchē ſülkent ir opfern.vñ aaron ſol got bittē eynmal im iar auf ſeinē örttern.in dē blut das do iſt geopfert vmb die ſünde vnd er wirt geuellig von im in eweren geſchlechten.Es wirt ein heyligkeit der heyligen dem herren.Vnd der herr redt zu moyſes.ſagent. So du nymbſt die zal der ſün iſrahel.So werden ir yegklich geben den wert dem herreñ nach der zal vmb ir ſelen.vnd wirtt kein plag in in ſo ſy werden gezelet. Wann ein yegklicher gibt ein halbē ſickel ď do geet zu dē namen nach der maß des tempels . Der ſickel hatt.xx.helbling.Der halbteil des ſickels.ward geopferet dem herren.Der do wirt gehabt in ď zal von zwaintzig iaren vnd drüber gibt denn wert.Der reich zulege nit zu dem halben ſickel vnd der arm mynder es nit.Vnd nym das gelt das do iſt geſāmet von den ſünen iſrahel. antwurt es in dy mitt des tabernackels der gezeugknuß das es ſey in ir gedenckung vor dez herrē vnd er erbarmt ſich ir ſelen.Vnd der herr redt zu moyſes ſagent. Mach auch ein erin gießuaß zuwaſchen mit ſeiner ſeulen.vnd ſetz auch das zwiſchen den altar vnd den tabernackel ď gezeugknuß.Vnd aaron vnd ſein ſün die ſenden nach waſſer vnd waſchen in im ir hend vnd ir füß ſo ſy eingeen in den tabernackel der zeugnuß.vnd wañ ſy wöllen geen zu dem altar.dz ſy opfern auff im den thymeon dem herren.das ſy villeicht icht ſterben.Es wirt im ein ewig er vñ ſeim ſamen durch ir nachuolgungen.Vnd der herr redt zu moyſes ſagent.nym dir die erſtenn aromaten vñ mirren.vnd außerwelt fünff hundert ſickel.vñ halb cynamuz.dz iſt dritthalbhundert ſickel vnd zugleicherweiß drithalbhundert ror.vnd des hartzes fünf hundert ſickel in dem gewicht ď heyligkeit .vnd das maß hyn des öls von den ölbaumen.Vnd mache ein heyliges öl ď ſalbung.ein ſamēgeſetzte ſalb mit dē werck des appoteckers vñ ſalbe vō im dē tabernackel ď gezeugnuß vñ dy arch ď gezeugknuß vō dez tiſch mit ſeinem vaß.das kertzſtal vnd ſein geſchirre die alter des thymeons vnd des gantzē opfers.vnd alles das geredt das do gehört zu irem dienſt vnd heylige alle ding.vnd ſy werdē die heyligkeit der heyligen.der ſy rürt der wirtt geheyliget. Vnd ſalbe aaron vnd ſein ſün vnd heylige ſy das ſy mir brauchē dy brieſterſchaft vnd ſprich zu den ſünen iſrahel. Ditz iſt das öl der ſalbūg.es wirt mir heylig in ewerm geſchlechten. Das fleiſch des menſchen werde nit geſalbet von im.vnd mach keyn anderß nach ſeyner ordnūg wan es iſt geheyliget.vnd wirt euch heylig. Der menſch der es machet alſo.vñ gibt daruon den fremden.der wirt außgeiaget von ſeinem volck. Vnd der herr ſprach zu moyſen. Nym die aromaten.latwerg.vñ honicham vnd galban des guten geſchmagks vñ dē lautriſtē weirach.eins gleichen gewichts. Vnd mach dy ſalb zuſamen geſetz mit dem werck des apoteckers fleiſſiglich gemiſchet.vñ lauter vnd wirdig der heyligkeit. So du zuſamen ſtoſt alle dig in ein dunnes geſtip ſetz von im vor dē tabernackel der gezeugknuß.an der ſtatt do ich dir erſchein.die ſpetzerey oder dy ſalbe wirt euch ein heyligkeit d̃ heyligē. Nit macht euch ein ſolich zuſamen machung in ewer brauchung.wann ſy iſt heylig dez herrē. Der menſch der do machet des geleichen das er diſen geſchmack brauch. d̃ wirt vergeen von ſeinem volck.

Das.XXXI.Capitel.wie

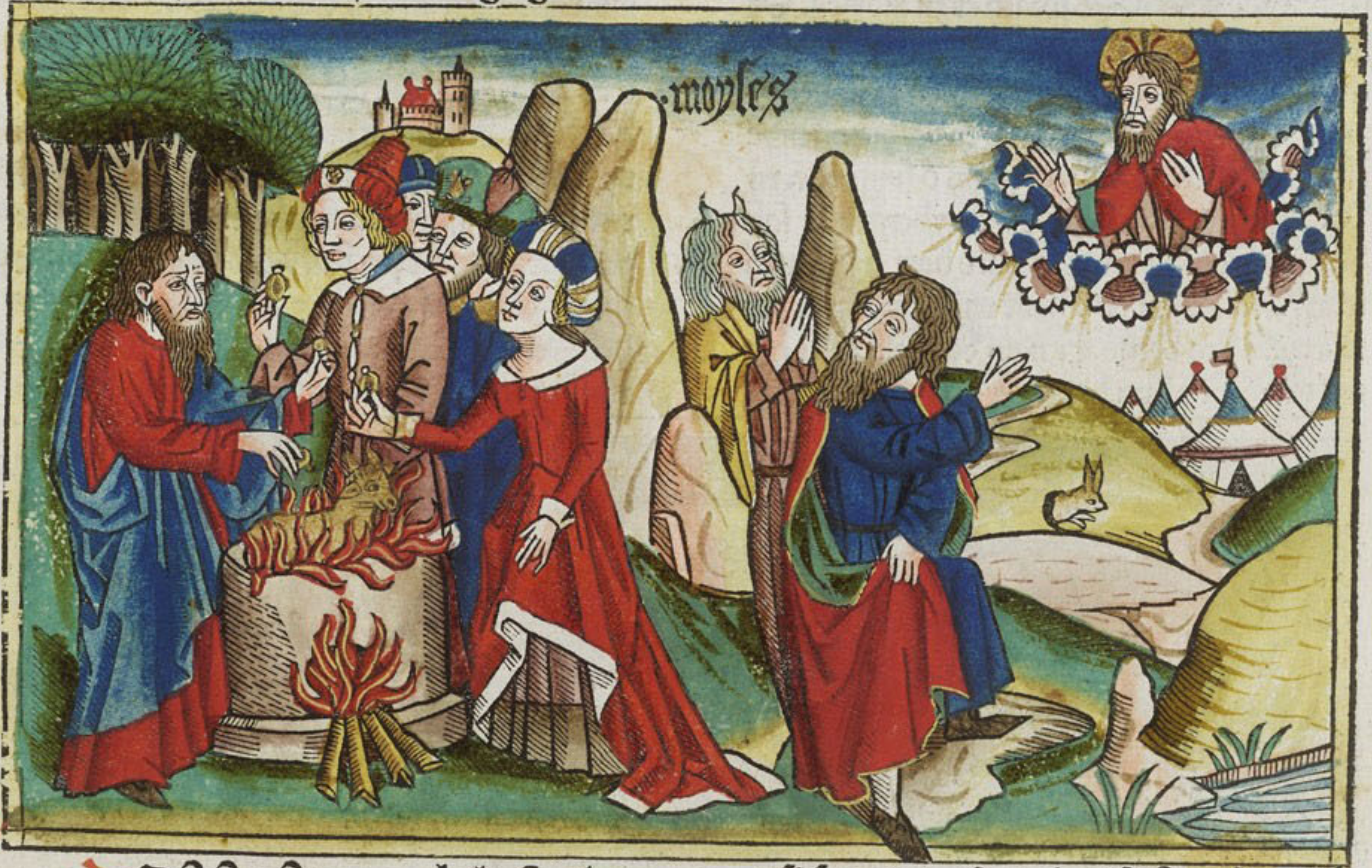
got moyſes nēnet die leute die do machen ſoltē dz werck des tabernackels vñ all ſei zugehōrūg vñ wy er gebotte ſünderlich dē ſabbath zufeirñ



VND der herr redt zu moyſes.ſagēd. Sih ich hab gerüffet von dē namen beſelehel.den ſun huri des ſun hur von dem geſchlecht iuda vnd hab in erfült mit dem geiſt gots.mit weyßheit vnd mit vernufft vnd mit kunſt zubetrachten in eynem yegklichen werck des ſchmides was dings do werde gemacht von gold vnd von ſilber vnd vō ere.vnd von iacinckt vñ von edelm geſtein vñ mit manigerley d̃ höltzer. Vnd hab im gegeben ein geſellen ooliab den ſun achiſamech von dez geſchlecht dann. Vnd in dem hertzen eins yegklichen weißen han ich in ſy geſetzt die weyßheyt das ſi machen alle ding die ich dir hab gebotten den tabernackel des gelübs vñ die arch der gezeugknuß.vnd die bettafel die do iſt ob ir.vnd alle die vaß des tabernackels.vnd den tiſch vnd ſein vaß.des kautereſt kertzſtal oder leuchters mit ſeinen vaſſem.vnd die alter des thimeons vnd des gantzen opfers vnd alle die vaß die lebſzen mit ir gruntueſt.die heyligē gewand in dem dienſte aaron den pfaffen vnd ſeinen ſünen das ſy brauchen in den heyligen dingen ire ambt. Das ſy machen in der heyligkeit alle ding die ich dir hab gebotten. Dye aromatten..vnd den thymian vnd das öl der ſalbung. Vnd der herr redt zu moyſes.ſagent. Rede zu den ſünen iſrahel.vnnd ſprich zu ynn dz ir behuͤt meinẽ ſabbath.wañ es iſt ein zeichẽ zwiſchen mir vñ euch vnd ewern geſchlechten. das ir wiſt das ichs bin dˀ herꝛ der ich euch heylig. Behuͤtend meinen ſabbath.wañ er iſt euch heilig. der in vermayliget der ſol ſterben des todes. Der do thut das werck an im.ſein ſele verderbe von der mit ſeins volcks. Sechs tag tut ir das werck.an dem ſybendẽ tag iſt die feyer die heilig rue dem herꝛen.ein yegklicher der do tut das werck an diſem tag.der ſterbe. Dye ſuͤn iſrahel ſuͤllen behuͤtẽ dẽ ſabbath vnd feyren yn iren geſchlechten.wañ es iſt ein ewigs geluͤbd zwiſchen mir vñ dẽ ſuͤnẽ iſrahel vñ eyn ewigs zeichẽ. Wañ in.vi.tagẽ macht dˀ herꝛ dẽ hymel vnd dy erd.vñ an dẽ.vij.tag hoͤrt er auf von ſeynem werck. Vñ do der herꝛ het volbracht dyſe red in dem berg ſynai.do gab er moyſi zwuͤ ſteyne tafeln dˀ gezeugknuß.geſchribẽ mit dez vinger gotz.

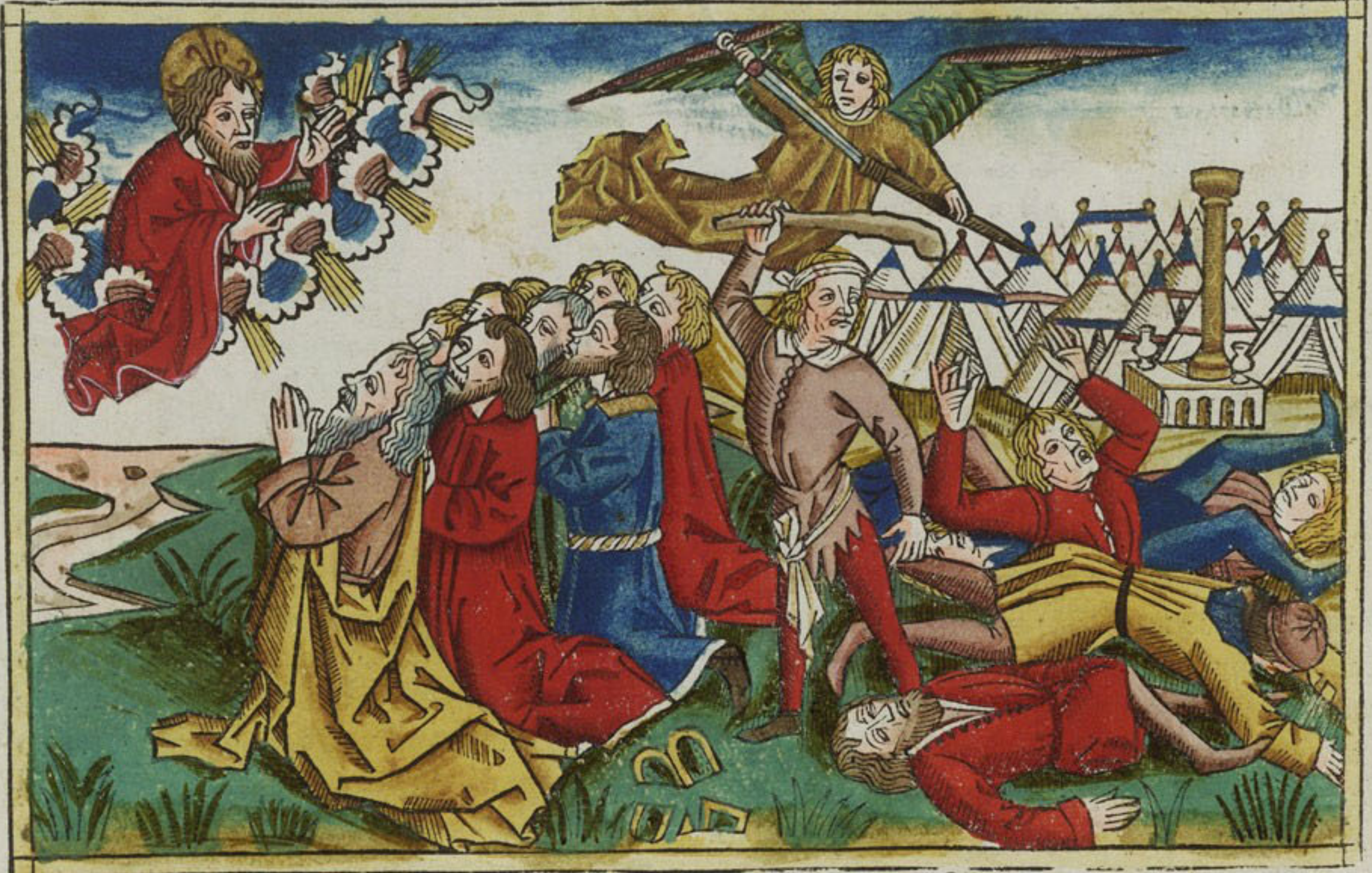
Das .XXXII. Capitel.

Wye das volck do moyſes auf dem berg was einen abbtgott von einez guͤldein kalb machet vñ dz anbetet.vñ was in darnach volget.



UND do das volck ſach das moyſes ein verziehen thet abzugeen võ dẽ berg. do ſamelt es ſich wider aaron vnd ſprach. Ste auff.vnd mach vns goͤtter die vns vorgẽ. Wañ diſen man moyſi dˀ vns hat außgefuͤrt von dem land egipti. Wiſſen wir nit was im iſt geſchehen. Vnnd aaron ſprach zu in. Nempt die guͤldin orring von den oren der weiber vñ dˀ ſuͤn vnd ewer toͤchter vnd bringt ſy zu mir. Das volck thett dz er het geheyſſen.ſy brachten die orring zu Aaron. Do er ſy het.formiret er mit einẽ goſſen werck vñ machet auß in ei goſſens kalb. Vñ ſprachẽ.iſrahel diß ſeyn dein goͤtter die dich außfuͤrten von dẽ land egipti. Do dz aaron hett geſehen.er pawet einen altar vor in vñ ruͤfft mit einer ſtymm des ſchergẽ.ſagẽ. Morgẽ iſt die hohzeit des herꝛẽ ſy ſtundẽ auff fruͤ vñ opfertẽ die gantzẽ opfer vñ die fridſamẽ opfer.vñ dz volck ſaß eſſen vnd trinckẽ.vñ ſtundẽ auff ſpilẽ. Do redt dˀ herꝛ zu moyſẽ ſagend.gee ſteig ab võ dẽ berg.dei volck hat geſuͤndet.dz du haſt auß gefuͤrt võ dẽ land egipti. Sy habẽ ſich bald geſcheidẽ võ dẽ weg dẽ du i haſt gezaigt. Vñ habẽ i gemacht ei goſſẽs kalb vñ habẽ es ãbetet.vñ opfertẽ im dy opfer vñ ſprachen. Iſrahel dz ſein dein goͤtter die dich habẽ außgefuͤrt võ dẽ lande egipti. Vnd weitter ſprach dˀ herꝛ zu moyſen. Ich ſih dz.diß volck iſt halßpeinig. Laß mich das mein grym̃ werd erzuͤrnet widˀ ſy.vñ ich vertilg ſy .vñ mach dich zu einẽ groſſen volck.moyſes bettet zu ſeinẽ herꝛẽ got ſagend. O herꝛ warumb wirt dein grym̃ erzuͤrnt widˀ dein volck dz du haſt außgefuͤrt võ dẽ land egipti in groſſer ſtercke vñ in einer krefftigẽ hand. Ich bit dich dz dy egiptier icht ſprechen.liſtigklichen hat er ſy außgefuͤret. dz er ſy erſchluͤg an dẽ berg vñ ſy vertilgt von dˀ erde. Dein zorn der rue.vnd biß genedig vber dye boßheytt deynns volcks. Gedenck abrahams yſaacks vnnd iſrahels deyner knecht.

dē du haſt geſchworn durch dich ſelber ſagent Jch manigualtige ewern ſamen als die ſternn des hymels vnd alles land von dem ich hab geredt das gib ich eurem ſamen.vnd ir beſitzt es zu allen zeiten. Vñ d᷑ herr ward genedig dz er icht tett das vbel wider ſein volck. Vnd moyſes kert wider von dem perg.tragen die zwu tafeln der gezeugnuß in d᷑ hend geſchriben vō yetwederm teyl.vñ gemachet mit dē werck gotes Vnd die geſchrift gottes was gebildet in den tafeln. Aber do ioſue het gehört das böſel des ſchreiendē volcks. Do ſprach er zu moyſen. Dz hewlen des ſtreites wirt gehöret in den herbergen. Er antwurt.der ruf iſt nit der ermanendē zu dem ſtreit noch das geſchrey der zwingendē zu d᷑ flucht.aber ich hör ein ſtym d᷑ ſingendē. vñ do er was genahent zu den herbergen. er ſah das kalb vnd die tentz.er ward hart erzürnt vñ warff die tafeln von d᷑ hant vnd brach ſy zu der wurtzeln des bergs. Er nam des kalb dz ſy hetten gemacht vñ verbrentz.er zerknüſcht es czu puluer.vnd ſprengt es in das waſſer.vnnd gab von im zu trincken den ſünen iſrahel. Vñ moyſes ſprach zu aaron. Was hat dir gethan dytz volck das du haſt eingefürt vber es die groſſē ſünd. Er antwurt im. Mein herr werd nit vnwirdig. Wann du haſt erkant ditz volck das es iſt bereit zu dē vbel. Sy ſprachen zu mir mach vns götter die vns vorgeen. Wañ diſen man moyſi d᷑ vns außfürt von dē land.egipti wir wiſſē nit was im iſt geſchehē. Jch ſprach zu in. Welcher auß euch hat gold. Sy brachtens vnnd gaben mir.vnnd ich warfs in das feur.vnnd ditz kalb gieng auß. Vnd do moyſes ſah das das volck was entblöſt. Wan aaron het es beraubt vmb das laſter des vnflatz.vnd er ſchickt es nackent vnder ſein veind.er ſtund vnd᷑ dē tor d᷑ herbergē vnd ſprach. Jſt yemāt des herrē d᷑ wert gefürtt zu mir.vñ alle die ſün leui wurden geſamelt. Er ſprach zu in. Diſe ding ſpricht d᷑ herre got iſrahel. Der man leg dz waffen auf ſein hüff.geet vñ kert wid᷑ vō dē tor biſß zu dē tor durch dye mit d᷑ herbergē.vñ ein yegklicher d᷑ erſchlah ſei bruder dē freund vnd den nechſten. Vñ dy ſün leui teten nach dē wort moyſi.vñ es vilen an dē tag bey.xxxiij.tauſent menſchē. Vnnd moyſes ſprach. Heut habt ir geheyliget ewer hende dē herrē ein yegklicher an ſeinē ſun vñ an ſeinē bruder. dz euch werd gegebē d᷑ ſegē. Vñ do d᷑ and᷑ tag kaz. Do ſprach moyſes zu dē volck. Jr habt geſündet ein groſſe ſünd. Jch gee auf zu dem herren.ob ich in müg bitten vmb ewer ſünd. Er keret wid᷑ zu dē herrē vñ ſprach. O herr ich bitt dich. Ditz volck hat geſündt ein groſſe ſünd.xñ ſy habē in gemacht güldin götter. Eintwed᷑ vergib die ſchuld.od᷑ wilt du es nit thū. ſo vertilge mich von deinem buch das du haſt geſchriben. Der herr antwurt ym. Der mir hat geſündet den vertilg ich von meym buch.aber du gee vñ füre ditz volck von dem ich hab geredt zu dyr. Aber ich heymſuch auch diſe vnnd ir ſünde an dem tag der rach. Do ſchlug der herr das volck vmb diſe ſchuld des kalbes das aaron hett gemacht.



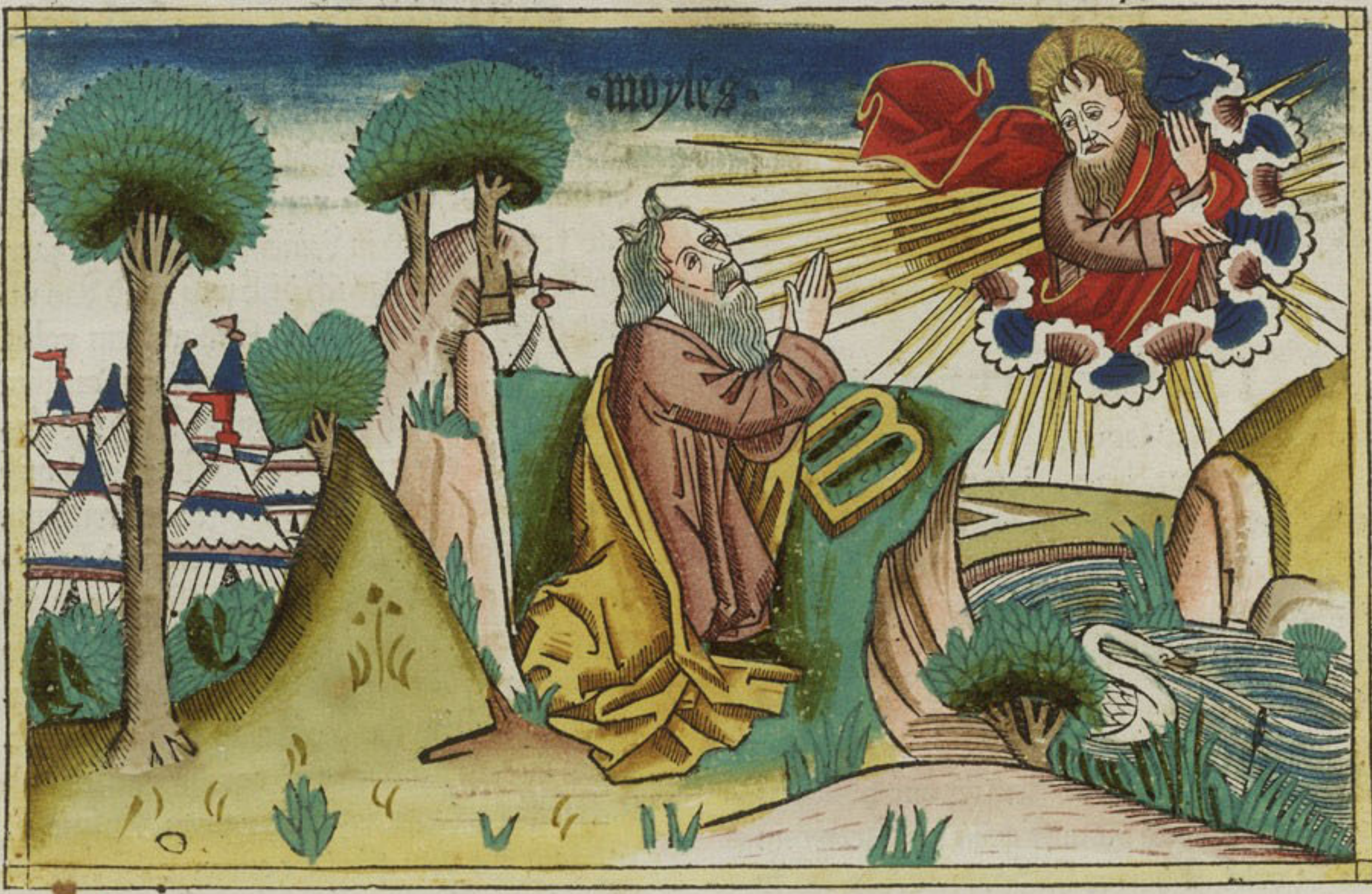
Das .XXXIII. Capitel.

Wie got gepot moyſi das volck zuleyten in dz gelobt lannd vnd wie got redt mit moyſe in dẽ tabernackel.

UNd der herr redet zu moyſes ſagend. Gee vnd ſteyg ab võ der ſtat. du vnd dem volck dz du haſt außgefürt von dem land egipti. in des land dz ich hab geſchworen abraham. vnd yſaac. vnnd iacob. ſagent. Jch gib es deynem ſamen. vnnd ich ſende den engel' deinen fürlauffer. vnd ich würff auß chananeum vnnd amorreum vñ etheum vnd phereſeũ vnd eueũ vñ iebuſeuz. vnd du geeſt in das land das do fleuſſet mit hönig vñ mit milich ich wird nit auff geen mit dir. wann das dz volck iſt hertes halßpaynns. das ich ſy ichtt vertilge amn dem wege. Vnnd do das volck het gehört diſe hertiſte red. do weinnt es. vnnd keyner ward an gelegt mit ſeim gewãt nach der gewonheit. Vnnd der herr ſprach zu moyſes. Red zu den ſünen iſrahel. Du biſt eyn hertz halßpeinigs volck. ich wil eyneſt auff geẽ in deiner mit vñ vertilge den dich. Nun yetzũd leg ab dein gezier. das ich wiß was ich dir thu Darumb die ſün iſrahel legten ab ir gezierd an dem berg oreb. Vnd moyſes nam den tabernackel. er richt in auff außwendig der herbergen. vnd hieß ſeinen namen den tabernackel des gelübds. Vnd alles volck das do het etlich frag. dz giẽg außwendig der herbergen zu dez tabernackel des gelübds. Vnnd ſo moyſes außgiẽg zu dem tabernackel des gelübs. alles volck ſtũd auff. vnnd ein yegklicher ſtund vnder der thür ſeins gezelds. vnd ſahen den rücken moyſi vntz das er gieng in dz gezeld. wan er giẽg yn dẽ tabernackel der gezeugnuß ſo giẽg herab die ſeul des wolckens vñ ſtunde zu der thüre. Vnd der herr redt zu moyſen. ſy ſahen alle das die ſeul des wolckens ſtund zu d' ture des tabernackels vnnd ſy ſelb ſtunden vnd anbetten zwiſchen dẽ turẽ ir tabernackel. Aber der herr redet zu Moyſen von antlutz zu antlutz. als der menſch hatt gewonheit zu reden zu ſeim freundt. Vnnd do er widkert in die herberge. ioſue dz kind der ſün nun der ſchied ſich nit vonn dem tabernackel. Vnnd moyſes ſprach zu dem herren. du gebeuteſt das ich auß füre ditz volck. vnd ſageſt mir nit wen du biſt ſenden mit mir. voran ſo du ſpricheſt. ich hab dich erkandt auß den namen vnd du haſt funden gnad vor mir. Darümb ob ich hab funden gnad in deinem angeſiht. ſo zayg mir dein antlutz das ich dich wiß vnnd das ich vind gnad vor deinẽ augen. Schaw dein volck. ditz volck. Vnnd der herr ſprach mein antlutz fürgeet dir. vnd ich gib dir dy ru. Vnd moyſes ſprach. wiltu vns nit vorgeen. ſo für vns nit auß von der ſtatt. wann woran mugen wir wiſſenn. ich vnnd dein volck. das wir haben fundẽ gnad in deinem angeſicht dann du geeſt mit vns. dz wir werden glorificziret von allem volck die do wonenn auff der erdt. Do ſprach der herre zu moyſen. Jch thu das wortt das du haſt geredt. Wan du haſt funden gnad vor mir. vnd ich hab dich ſelber erkantt auß dem namen. Er ſprach. So zaig mir dein glori. Er antwurt ich zeig dir alles gut. vnnd ich wird an gerüfft vor dir in dẽ namẽ des herrẽ. vnd ich derbarm mich dein. ich wil. vnnd ich wird genedig in den ich mir geualle. Vnd abermals ſprach er. Mein antlutz mageſt du nit geſehẽ. wã d' mẽſch ſicht nit mein antlytz vñ lebt. Vñ ſprach aber. Sih es iſt ein ſtat bey mir. du ſtand auff diſen ſtein. Vnd ſo mein glori furgeet. ich ſetze dich yn die höll des ſteins. vnd ich beſchirme dich mitt meiner gerechten biß das ich furgee. Vnnd ich nym mein hand. vnnd du ſihſt mein hinderſte ding. aber mein antlutz magſt du nit ſehen.

Das .XXXIIII. Capitel.

Wye gott moyſi gepot ein andre ſteine tafeln zumachen darein er im die zehen gepot ſchrib. auff dem perg ſynai.



VNd darnach ſprach er hawe dir auß zwue ſteyne tafeln gleich als dy erſtē vñ ich ſchreib auff ſy die wort dye dye erſten tafeln hetten dye du haſt zubrochen. Biß frů bereit das du zuhant aufgeeſt an den berg ſynai vnnd du wirſt ſteen bey mir auff der hŏhe des bergs. Keyner gee auff mit dir noch yemant werde geſehen vmb allen dē berg. die ſchaf vñ die ochſſē dy werdēt nit geweidēt her entgegen. Do hawet auß moyſes zwu ſteyne tafeln als dye erſten waren. er ſtund auf in der nacht vnnd gieng an den berg ſynai als im der herr hett gebotten vnnd trug die tafeln mit ym. Vñ do der herr was abgāgē durch die wolcken. moyſes ſtůd bey im vñ růeſt an den namē des herrē. Do er gieng vor im do ſprach moyſes. O herr got herſcher barmhertziger vnd milter gedultiger vnd vilbarmhertziger vnd warer gott. der du behuteſt die erbermde in tauſenten. du nymſt ab die boßheit vnnd die miſſetad vnd die ſůnd. vnnd keyner iſt bey dir. durch ſich vnſchuldig. der du widergibſt die boßheitt der veter den ſůnen. vnd dē enigklein in das drit vnnd in das vierd geſchlecht. Vnnd moyſes der eylet vnd neigt ſich nider an die erde. vnd anbet in. vnd ſprach. O herr ob ich hab funden genad in deinem angeſiht. ich bitt. das du geeſt mit vns. wann das volck iſt hertz halſpeyns. vñ nym ab vnſer boßheit vñ die ſůnd vñ beſitz vns. Der herr antwurt. Ich wil eingeen des gelůbs das es alle menſchen ſehen vnd wil zeichen thun die nie ſein geſchehen auff der erde. noch vnter keynē leuten. das ditz volck ſehe in der mitte du biſt. das werck des herrē erſchrŏkenlich das ich bin thun. Behůt alle ding dye ich dir gebēt. Wañ ich ſelb wůrff auß vor deyz antlutz amorreum. vñ chenaneum. vnd etheum vnd eueum. vnd phereſeum. vnd iebuſeum. Hůt das du ymmer mit dē wonern des lands fůgeſt die freunſchaft die dir ſein zu eym vall. aber zubrich ir alter. vñ zubrich ir ſeulen. vnd hawe ab ir welde. Nicht bette an ein fremden got. Der her der recher iſt ſein nam. got der iſt ein recher Nit gang ein das gelub mit dē leuten diſer gegent das nit villeicht. ſo ſy gemeinſamenn mit iren gŏttern vnd anbetten ir bilde dich vemātz berůffe. das es dir icht ſchad das du eſſeſt von dē geopfertē dingē. Nit nym deinen ſůnē ein weib vō irē tŏchtern. das villeicht darnach ſo ſy gemeinſamen od' opfern ſy machē gemeinſamē den ſun in ire gŏtter. Nit mach dir goſſen gŏtter. Behůt die hohzeit der vngeſewrtenbrott. vij. tag iß dy vngeſewrtenbrot als ich dir hab geboten in der zeit des ſchnids d' newen frůcht Wañ in dē monet d' zeit des lētze biſtu auß gāgē vō egipto. Alles mennlichs geſchlecht dz do auff thut den leib das wirt mein. Es wirt mein von allen lebendigen dingen. als wol von den ochſſen als von den ſchaffen. Die erſtgeburtt des eſels lŏß mit dem ſchaff. Gibſtu aber den werd nit fůr in. ſo ſol er getŏd werdē. Erlŏß dy erſtē geburt deiner ſůn nit erſchei leer in meinē angeſiht.vi.tag werck an dem ſybendē tag hörauff zuagkern vnd zu ſchneyden.Nach dir dye hohzeit der wochen in den erſten dingen der frücht des ſchnits deyns weytzes vnd die hohzeyt in der widerkomēden zeyt.So alle ding gebawen werdē zu drey malen ym iar.ſo ſoll alles dein mēlichs in dē āgeſiht des almechtigē herrē gots iſrahel.Wan ſo ich nyz die leut vō deiz antlytz.vnd weytter dein zil keyner haſt deynn land.So du auffgeeſt vnd erſcheynſt in dez angeſicht gots deyns herren.Nicht opfer vber das geſewert das blůt meynes opfers noch vō dem opfer der hohzeyt der oſtern bleyb an dez morgen. Dye erſten frucht deynes landes dye opfer in dem hauß deyns gots.Nicht koch dz kytzlein in der milich ſeyner muter. Vnnd der herr ſprach zu Moyſes.Schreyb dir dyſe wort in den ich hab gemacht das gelübd mit dir vn̄ mit den ſünen iſrahel.Darūmb moyſes der wz do bey dem herren.xl.tag vnd.xl. nacht er aß nit brot.vnd tranck nit waſſer.vnnd er ſchreyb die .x.wort des gelübds in dye tafeln.Vnd do moyſes abgieng von dē berg ſynai.er hielt die zwů tafeln der gezeůgnüß vnnd weßte nit das ſein antlutz gehörnet wz vō wegen der geſelſchafft des worts gottes.Wann do aaron vnd die ſün iſrahel heten geſehen das antlutz moyſi gehörnet.ſy forchten ſich nehner im zenahen.Er ryef in do karten ſy wider.als wol aaron als die fürſten der ſynagogen vnd darnach do er het geredt zu in.Do kamen auch alle die ſün iſrahel zu im.Er gebot in alle ding die er het gehört von dem herren in dem berg ſynai.Vnnd do er het vollendet die wort.er leget die deck auff ſein antlutz.vnd die wider weg wan er eingieng zu dē herrē vn̄ mit im redte als lang vntz er wid' außgieng.vnnd dan redt zu den ſünen iſrahel alle ding die im dan gebotten waren die ſahen dan das angeſiht des außgenden moyſi gehörnet. aber er deckte dan wider ſein angeſiht.alle dye weyl er mit in redt.

Das .XXXV. Capitel

Wye moyſes dem volck ſagt den willen gottes als er in auch vormals het geſagt.

DArūb alle die menig der ſün iſrahel wz geſamelt.er ſprach zu in.Ditz ſein dye ding dye der herr hatt gehayſſen das ſy würden gethan.Sechs tage ſöllet ir wercken.der.vij.tag wirt euch heylig.er iſt ein feyer vnd ein rů des herrē.Der do thůt dz werck an im der werd erſchlagen.Nit zündet an dz feůr in allē ewern wonūgē durch den tag der feyr.Vnnd moyſes ſprach zu allen den ſamungen der ſün iſrahel.Ditz iſt das wort das der herr hat geboten.ſagēt.Sůnderet bey eůch dye erſten frucht dē herren.Eyn yglicher opfer ſy dem herren willigklich vnd mit bereyttem gemůt.Gold vnd ſilber vnd ere iacinckt vn̄ purpur vnd rotes zwir getuncket vnd biß vnnd die har der geyß.vnd die gerötten vell der wyder vnd iacincktin.die höltzer ſethym.vnd das öl zubehalten das liecht vnd das die ſalb werd gemacht vonn der ſüſſiſt thymiann.Dye ſtein onichi vnd die weinberlin zu der gezier des ſuperhumerals vnd des rationals.Welcher ewer iſt weyß der kum̄ vnd mach dz der herr hat gepoten das iſt den tabernackel vnd ſein tach.vn̄ die vberdeck.die vingerleyn vnd die entworffē ding mit den ſtangen.die pfelen vnd die ſeůlen die arch vnd die ſtangen vnd die bettaffel vnd den vmbhang der do ward gehenngt für den tiſch mit den ſtangen vnd mit den vaſſen vnnd mit den brotten der fürlegung.das kertzſtal zu enthalten das liecht.ſein vaß vn̄ dye liechtuaß vnd dz öl zu der fürung der feür.den altar des thymeans.vnd die ſtangen.das öl der ſalbung vnd den thymean auß den ſpetzereyen.das gezeld zu der thür des tabernackels dē altar des gantzen opfers.vnnd ſeyn eren roſt.mit denn ſtangen vnd iren vaſſen.die leyſtē vnd ir gruntueſt.die vmbheng des tempels mit dē pfeylern vn̄ mit den gruntueſten des gezelds in den türē des vorhofs.vnnd die pfeel des tabernackels vnd des hofs mit ſeinen saylē.die gewand der gebrauchung iſt in dem dyenſt des heyligen tēpels.die gewand aarons des biſchofs vnd ſeyner ſün dz ſy mir gebrauchē die prierſteſchaft. vnd alle die menig der ſün iſrahel die giengen auß von dem angeſiht moyſi vnd opferten mit bereyttem gemůt vnnd mit andacht der erſten frücht dez herren zumachen das werck des tabernackels der gezeůgnuß.vn̄ was dings was notturfftig zu dem dinſt vnd zu dem heyligen gewandt.die gaben die mann mit den weyben. die armgeſchmeid vn̄ die orring die vingerlein vn̄ die ermelſpāgē.Ein yglich gülden vaß das ward geſcheyden in dye gab des herren.der do het den iacinckt den purpur vnnd den ſammatt czwir gedunckt.den byſß vnnd dye haer der geiß. die gerötten vell der wider vnd iacincktin des ſilbers vnd des goldes vnd des eres opferten ſy dem herren. vnd die höltzer ſethim in manigerhād nütz. vn̄ auch die weiber die waren kume vn̄ gabē gab iacickt. vn̄ purpur vn̄ ſeidē vn̄ bis vnd die har der geiß. ſy gaben willigklich vil eigner ding. Aber die fürſten opferten die ſtein onichinos vnd die weinberlin zu dem ſuperhumeral vn̄ dē rational. vnd ſpetzerey. vn̄ dz öl zebehaltē das licht vn̄ zeberaytē die ſalbe vn̄ zuſamen machen den thymean des ſenften geſchmagks. Vnd alle mañ vnd weib die brachtē die gab mit andechtigem hertzē. das die werck wurdē gemacht. die der herr het gebottē durch die handt moyſi. Alle die ſün iſrahel die gaben willigklich dem herren. Vnd moyſes ſprach zu den ſünē iſrahel. Secht der herr hat gerüſt vō dem namē beſelehel den ſun huri des ſuns hur von dē geſchlecht iuda. vnd hat in erfült mit dē geiſt gottes mit weyſheit vn̄ mit wiſſenheit vn̄ mit vernuft vnd mit aller lere zubetrachten vnd zumachē das werck des zymermans in gold vn̄ in ſilber vnd in eren vnd in eyſen vnd in gehawē ſtain vnd in zymmerlichē werck. was ding der ſchmid mag vindē das hat er gebē in ſein hertz vnd ooliab dē ſun achiſameth vō dē geſchlecht dan. die zwen hat er gelert mit weißheit. das ſy machen die werck der kunſt der tannen vn̄ manigerley ſchöns gewandes vnd der zuſamen fügung des geſchmeits von iacinckt vnd von purpur vnd von rotē zwir gedückt ſammat vnd vō biſß. vnd das ſy alle ding wircken vnd was ſy newes erfunden.

Das XXXVI. Capitel.

Wie das volck zuuolbringen das werck des opfers ire cleynot brachten. Vnd wie alles das gemachet ward das not was zu dem tempel vn̄ zu der archen.

DArūb beſelehel. der tet vnd ooliab vnd ein yegklich weyſſer man dem den̄ der herr hat gegebē weyſheit vnd vernuft. das ſy wiſten zewircken die ding dye do waren nottürftig in dem nutz der hayligkeyt. vn̄ die der herr het gebotē. Vn̄ do ſy moyſes het gerüfft vn̄ ein yeglichen gelerten man dem der herr het gegebē die weiſheit vnd wiſſenheyt vnd die ſich opferten mit irem willen zethun das werck. moyſes antwort in alle die gab der ſün iſrahel. Do ſy anſtunden dez werck das volck das opfert teglich an dē morgen die gab. Dauon die werckmeiſter worden bezwungen zekomen zu Moyſi. vnd ſprachen. Das volck opfert mer dā es iſt nottürftig. Darumb moyſes gebot zu verkünden mit der ſtym des ſchergē das weder man noch weib fürbas opfertē kein ding in dem werck der heyligkeit. Vnd alſo ward aufgehört von den gaben der opferen darumb das die opfer begnügten vnd übergnügten. Vnd alle dye weyſes hertzen dy machtē zuerfüllen das werck des tabernackels .x. vmbhēg von gezwirnter biß vn̄ von iacinckt. vn̄ vō purpur vn̄ vō rotē zwir getückten ſāmat vnd mit maniger hand werck vn̄ mit geuerbter kunſt. auß den het eyner in der lenge .xxviij. elnpogē vnd in der breit .iiij. elenpogen aller vmbheng was ein maß. Vnd er füget die fünf vmbheng ein zu dez andern vnd er fügt die andern fünf zu einander. vnd er macht iacincktin ör vō yetweder ſeytē in der leiſtē eyns vmbhangs. vn̄ zugleicherweiß i der leiſtē des ādern vmbhāgſ dz die ör komē zu eināder. vn̄ wurdē zuſamē gefügt gegē eināder. Vn̄ da von goß er .l. guldin ring die do czierte die ör der vmbhēg. vn̄ ward ein tabernackel. Vn̄ er macht .xi. tücher von dē har der geiß zebedeckē das tach des tabernackels. Ein tuch het in der leng .xxx. eln vnd in der breit .iiij. eln. Alle tücher warn einer maß. er fügt fünffe beſūd vn̄ die ādern fünf ſūderbar. Vn̄ er machet .l. ör in ď leyſtē eins tuchs. vn̄ .l. in der leyſten des andern tuchs das ſy alſo wurden zu ſamen gefügt. vnd .l. erin ring mit dē dz dach wurd gehefftet. das vō allē tüchern wurd ein mantel. vnd er macht ein decke des tabernackels vō den gerötten felen der wider. vnd ein andere über die deck von iacincktin vellern. Vn̄ er macht die tafeln des tabernackels ſtēd von den holtzern ſethim. x. eln hielt die leng eyner tafelen vn̄ anderhalb elen hielt die breite. Czwu außfügung waren durch all tafeln das eine wurd gefügt zu ď andern. Alſo thet er in allen tafeln des tabernackels. Von dem warē .xx. zu der ſeitten gegen mittag gegen oſten mit ſilbern .xl. ſeulen. zwu ſeulen wurden vnderlegt eyner tafeln von yetwederm teyl der wickel. do dy außhölung der ſeitten ſich in den winckeln enderē. vnd zu der ſeyten des tabernakels das do ſchawet gen mitternacht machet er .xx. tafeln mit .xl. ſilbren ſeulen .ij. ſeulen durch alle dy tafeln. Aber gegen dem vndergang das iſt zu dem teyl des tabernackels das do ſicht gegen dem meer macht er ſechs tafeln . vnd zwu andˀ durch alle die winckel des tabernackels. dy wurdē gefügt zu rück von obē bis nydē. vñ in einer zuſamen fügung wurden ſy zuſamen getragen Alſo machet er von yetwederm teyl durch dye winckel. das der tafeln waren beyeynander .viij vnnd ſy hetten .xvi. ſilbren ſeulen das iſt zwu ſeulen vnd eyner yegklichen tafeln vñ macht fünff ſtangen von den höltzern ſethim zuhaltten die tafeln an einer ſeytten des tabernackels vnd .v. ander zu der andern ſeytten zuhaltten dye tafeln vnd on das .v. ander rigel zu dē vndergang gegen dem meer des tabernackels. vñ er macht eyn andern rigel der durch dye mitt der tafeln von eym winckel zu dem andern gienge . vnnd vbergüldet ditz tafeln. ir gegoſſen ſeulen warē ſilbren vnnd er macht ir ring gülden durch dye man mocht eynzihen dy rigel. dy bedeckt er mit gülden plechen. vnd er macht den vmbhang vō iacinckt vnnd von purpur vnd von ſeyden vnnd von gezwirntē biſß mit dem werck manigerlay farb vnd zwir getunckt vnd .iiij. ſeulen von den höltzern ſethim ditz vbergüldet er mit dē haubten ir gegoſſen ſeulē warn ſilbren. vñ er machet ein gezeld in dē eyngang des tabernackels vō iacinckt vnd von purpur von ſeydeu vñ gezwirnten biſß mit der nadel manigerlay farb vnnd .v. ſeulen mit irē haubtē. ditz bedeckt er mit gold. vnd goß ir ſeulen eren vnd vergüldet ſy.

Das .XXXVII. Capitel

Wie die arch gemachet ward. vnnd dye tafeln vñ die leuchter. vnd anders das darzu gehöret.

Der beſelehel macht auch eyn arch von dē höltzern ſethim dy hetten drithalb eln in der leng vñ anderhalb in der weyte. vnnd dye höch was eyner eln vnd eyner halben. vnd er vaßt ſye ynnen vnd auſſen mit dem lauteriſten göld. vñ macht eyn gülden kron allenthalben vmb ir größ. iiij. gülden vingerleyn durch ir vier winckel zwey vingerleyn an eyner ſeytten . vnnd zwey an der andern ſeytten. vñ macht die rigel von den höltzern ſethim. dyſe vaſßte er mit gold. vnnd dye fügt er in die vingerleyn dye do waren an den ſeytten der acrh. ſye zutragen. Vnnd er macht eyn betſtat das do iſt eyn tafeln von dem reiniſten gold in der leng drithalb eln. vnnd in der breyt anderhalb elen. Auch zwen cherubin von goſſem gold. das ſatzt er auf yetweder teyl der bettafel. eynen cherubin der höch des eynen teyls. vnd den andern cherubin der höh des andern teyls. Die zwen cherubin warē in allen höhen der bettafeln. ſy ſtrackten dye flügel vnnd bedeckten dy bettafeln. vñ ſchauten ſich aneinander. Vñ er macht eyn tiſch von den höltzern ſethim in der leng zweier elnbogen vnnd in der breyt eynes elnbogen. vnd hett in der höh andˀhalb elnbogē. vñ er vmbgab in mit reinem göld vnnd macht im eyn gülden leyſten zuringvmb. vnnd derſelben leyſten eyn geflöchtne gülden kron. vier finger. vnnd auff dye ſelben eyn andre gülden kron vnnd goß vier gülden ring dye ſatzte er in dye vier winckel durch yegklich füß des tiſch gegen der kron. vñ legt dy rigelſtangē durch ſye. das der tiſch mocht werden getragē vnd er macht dy rigel von den höltzern ſethim vnnd vmbgab ſye mit gold. Vnnd dye vaß des tiſch zu maniger hand nutz. eſſig vaß. köf. nepf vnnd weyrachvaß von lautrem gölde in den man ſölt opferen dye opfer . vnnd er macht eyn gegoſſen kertzſtal von dem reyniſten göld. von des ſtangen fürgiengen rören. köpff ſcheyben vnnd liligen .vi. zu yetweder ſeytten. drey ror von eym teyl. vnd drey von dē andern teyl. drey köpff in der maß als ein nuß durch alle ror. Dy köpff oder ſcheyben vnnd auch die lilgen vnnd drey köpff in der weyß als eyn nuß in dem andern ror. auch dye ſcheyben vnd dy lilgen. Das werck der .vi. ror was gleych . dye da fürgiengē von dem ſtam des kertzſtals. in der ſtangen waren vier köpff in der weiß eyner nuß vnd ſcheyben. vnnd lilgen durch all. vnd die ſcheyben. vndˀ zweyen rören durch drey ſtet daz ſein miteynander .vi. ror fürgen von eyner ſtangen . Dye ſcheiben vnd der roren dye wurden auß im alle goſſen von dē lauteriſten gölde. Vnd er macht .vij. lucernen mit iren zangen vñ die vaß von dē reiniſten göld do mit man butzte vnnd leſchte. Das kertzſtal hett mit allen ſeynen vaſſen eyn pfund gölds. Vñ er macht ein altar des thymeans von den höltzern ſethim viereckt yegklichs ein elnbogen vnd in dˀ höh zwen. auß den ecken giengen herfür vñ bekleideten dē altar mit reyniſtem göld mit dē roſt. vnd den wenden vñ dē hörnern vnd macht im auch eyn gülden kron zu

R

ringumb.vnd zwey güldin vingerlen vnder der kron durch eyn yegklich ſeyten das die ſtangen würden gelegt durch ſye .vnd der altar mocht werden getragen.vnd er machet dye ſtangē vō den höltzern ſethim vnd bedeckt ſy mit gülden plechen.Er machte zuſamen das zu der ſalben der heyligkeyt vnd den thymean von den reynſten wolriechenden ſalben mit dem werck des apoteckers.

Das.XXXVIII. Capitel

Wie der altar gemachet ward . vnd alles das dar zu gehöret . vn̄ dy ſeul des tabernackels vn̄ das gezeldte.

VNder macht eī altar des gantzen opfers von dē höltzern ſethim fünff elnbogen durch alle . vn̄ drey in der höh.des hörner giengen herfür .vō den ecken.vnd bedeckt den mit eren plechen.vn̄ zu des nütze machte er manigerley vaß . tegel zangen gabelen hacklen .vnd ander empfahūg des fewrs.vn̄ macht ſeynen roſt gleych als ein netz.vnd vnder dem in der mitt des altars eyn erē plech mit vier gegoſſen vingerlen durch ſo vill hohe netzlen das dareyn gegoſſen wurden die rigel do mit man es trüg. Vn̄ ditz macht er von den höltzern ſethim.vnd bedeckt ſy mit erē plechen. vnd fügt ſy in dye ring dye do hyngen an den ſeytten des altars. Wan̄ der altar was nit veſte.aber holl von dem gemele vnd ynwendig ler .vnd macht im eyn eren ſawm mit ſeyner gruntueſte.von den ſpigeln der weyber dy do wachtē vnder der thür des tabernackels .er macht auch eyn hoff in das ort gen mittag waren die gezeld vō gezwirntē biſſ.c.elnbogen vn̄ zwaintzig eren pfeyler mit iren gruntueſtē. Dy haubt der pfeyler . vnnd alles das gemele des wercks was ſilbren. Vnd ebengleych an dē ort gen mitternacht waren dy gezelt.die ſeulen dy füß vnd haubter der ſeulen der ſelben maß .vn̄ des ſelben wercks vnd des ſelben metals .aber an dem ort dz da ſiht gem vndergang warē dy zelde.l.elnbogen.x.pfeyler mit iren eren füſſen vn̄ die haubt der pfeyler vn̄ des gantzē wercks gemelde warē ſilbren. Aber gegē dē aufgang bereit er dye zelde.l.elnbogen auß dē hyelt eyn ſeyt der dreyer pfeyler mit iren füſſen.xv.elnbogen.vnd in dem andern teyl dye do machten in yetwederm eingang des tabernackels.xv.elnbogen die gezeld warē gleych drey ſeulen vnd als vil füß. Alle dye gezelde des hoffs webt er mit gezwirntem biſſ.die füß der pfeyler warē eren aber ir haubte mit iren gemelde waren ſilbren. vnd er vaſt die pfeyler des hoffs mit ſilber .vn̄ in ſeynem eyngang mit dē wercke der nadel manigerlay farb macht er das gezeld von iacinckt vnd von purpur vnd von ſeydē vn̄ von gezwirntem biſſ.das do het.xx.eln in der leng.wann dy höh was .v.eln nach der maß die dy zelden des hoffs hettē. Wan̄ vier pfeyler waren in dē eyngang mit eren füſſen vnd ir haubt vn̄ dy gemel ſilbren . Vnd macht dye pfel des tabernackels vnd des hoffs zeringumb eren. Ditz ſein dy geſchirr des tabernackels der gezeugknuß .die do ſeyn gezelt nach dem gebot moyſi in den gezieren d' leuitē durch die hand ythamar des ſuns aaron des pfaffen.die beſebeel d' ſun huri des ſuns hur von dē geſchlecht iuda der hat ſye erfült als der herr gebott durch moyſen er fügt ym ein geſellen ooliab den ſun achiſameth von dē geſchlecht iuda . wan̄ der ſelb was eyn groſſer meyſter der höltzer vn̄ des geſchmeydes vn̄ des wercks nadel manigerlay. von iacinckt von purpur von ſeyden vnd vō biſſ. Alles gold das do ward verzert in dē werck der heyligkeyt.vnd das geopfert ward in den gabē des iſt.xxix.talent.vnd.d.cc.vn̄.xxx.ſickel nach der maß d' heyligkeyt.vnd iſt geopfert worden von dē dye do giengen in das.xx.iar vnd daruber von.vi.hundert mal tauſenten.iij.tauſentē vnd.v.hundertē vnd fünfftzig gewapten.On die waren.c.talēt des ſelbers dauon wurden geſchmeltzt dy ſeulen der heyligkeyt.vnd der eyngang do das gezeld hieng. Hundert ſeulen wurdē gemacht vō .c.talent.alle pfund oder talent durch yegklichs fuß gezelet oder geſchatzt . Aber von tauſent. vij.hundert vnd funff vn̄ ſibentzig macht er dy haubt der ſeulen die er dan̄ bedecket mit ſilber Vnd von ere ward bracht.lxxij.M.talent . vnd daruber.cccc.ſickel auß dē wurdē gegoſſen dye ſeulen in dē eyngang des tabernackels der gezeugknuß vnd der eren altar mit ſeynem roſt vnd alle die vaß die do gehören zu ſeyner brauchung.vnd dy ſeulen des hoffs als wol in dem vmbkreys als in ſeym eyngang vnd dy pfel des tabernackels vnd des hoffs zu ringumb.

Das .XXXIX. Capitel

Wie aarons vn̄ ſeyner ſüne klaydung gemacht warden.als der herr hett gebotten.

Er macht auch gewād do mit aaron ward gewafft ſo er diente in den heylygkeyten von iacinckt vnd von purpur vnd von ſeyden vnd von biſß. als der herr gebot moyſi. Darumb machte er das ſuperhumeral von gold. von iacinckt. vn̄ vō purpur. vn̄ von zwirn getunckt rotē ſammat vn̄ von gezwirntem biſß mit manigerlay werck. Er ſchmid auch gůldin plechlein vnd zog ſy dün in faden. das ſy mochten werden getruckt mit dē weſel der erſten farb. vn̄ fůgt zuſamen die zwu leyſten in yetwederm obern teyl der leyſten vnd eyn gůrttel von den ſelben farben. als der herr gebot moyſi. Vnd bereyt zwen ſchmal ſteyn onichinos einbeſchloſſen mit gold. vnd begrabē mit den namen der ſůn iſrahel mit edelgeſteyn ſchneydender kunſt. ſechs namen in eyn ſteyn vnd ſechs in den andern nach der ordnung ir geburt. Vnd ſatzt ſy in dy ſeitten des ſuperhumerals zu eyner manung der ſůn iſrahel. als d᷑ herr het gebotten moyſi. Er macht auch eyn rational in manigerley werck nach dē werck des ſuperhumerals. vnd von gold. von iacinckt. vnd vō purpur. vn̄ von rotē zwir getuncktē ſammat vnd von gezwirntē biſß. eyn zwifachē quadrangel eyner ſpan̄ maß vnd ſetz in die vier ordnūg der edeln geſteyn. In der erſten ordenung was ſardius thopaſius vnd ſmaragdus. In der andern carbunculus ſaphirus iaſpis. In der dritten ligurius achates anetiſtus. In der vierden criſolitus onichimus vnd berillus vmbgeben. vn̄ eynbeſchloſſen mit gold durch ir ordnung. Vn̄ die ſelben. xij. ſteyn waren gebildet mit den namen der. xij. geſchlecht iſrahel ſunderlich durch die namen ir aller. Vnd ſy machten kettenleyn an dem rational von dem lauterſten gold vnd hefften ſy zueynander. vnd zwey hecklen vn̄ als vil gůldin vingerleyn. Vnd die vingerleyn ſatzten ſy in yetweder ſeytten des racionals von dē do hyengen dye zwey gůldin kettenlin dye ſye hefften in die hecklin die do giengen in den ortern des ſuperhumerals. vn̄ diſe ding komē zuſamen vornē vn̄ hinden. das dz ſuperhumeral vn̄ das rational wardē zeſamen geſtrickt zu d᷑ gůrtel. vnd ſtarck gebunden mit den vingerleyn dy dan zeſamen hub die ſchnur von iacinckt das ſy nit lyeſſen vnd hynfielen. vn̄ von eynander wurden beweckt. als der herr hat gebotten moyſes. Vnd ſy machtē auch den rock des ſuperhumerals allen iacinckten. vnd das gůgellin in dem oberſten teyl vmb die mitt. vnd eyn gewebtē leyſten des gůgellins zu ringumb. wan̄ nyden zu den fůſſen was er von dem reyniſten gold mit margrandpfel. von iacinckt von purpur von ſeyden vnd von gezwirntem biſß vnd mit ſchellen die ſatzten ſy zwiſchen dy margrandpfel an dē nyderſten teyl des rocks zu ringumb. eyn gůldē ſchellen vnd ein margranapfel. mit diſen gieng d᷑ biſchoff geziert. wan er gebrauchet dē dienſt gottes. als der herr het gebotten moyſi. Vnd ſye machten röck von biſß mit gewebtem werck aaron vnd ſeynen ſůnen. vnd hauben mit iren kronen auß biſß. vnd keyne nyderkleyd von biſß aber die gurtel von gezwirntē biſß. vō iacinckt von purpur. vnd von ſeyden zwir getunckt mit manigerley kunſt. als der herr het gebottē moyſi. Vnd ſye machten eyn plech der heyligē crūg von dem lautereſten gold. vnd ſchriben dareyn mit der edelngeſteyn werck. den heyligen des herren. vnd bunden die hauben mit der iacinckt ſchnur. als der herr het gebotten moyſi. Darūb alles das werck des tabernackels ward volbracht vnd dy bedeckung der gezeugknus. Vn̄ dy ſůn iſrahel tettē alle ding dy der herr het gebottē moyſi. vn̄ ſy brachtē dē tabernackel. vn̄ dz dach vnd alles haußgerete. die vingerlein dy tafeln die ſtangen die pfeyler vnd die ſeulen das deckel von den gerötten fellen der wider. vnd dye ander deck von iacinckten fellen. den vmbhang die arch die ſtangē dy bettafeln. den tiſch mit ſeynen vaſſen. vnd die brot der fůrlegung. das kertzſtal. die liechtuaß. vnd ire geſchirr mit dem öll. den gůlden altar vnd die ſalb vnd den thymean vnd die aromathen vnd das gezelde in dem eyngang des tabernackels. den eren altar. das netzlein. dy ſtangen. vnd alle ſeyne vaß dye leyſt mit ir ſeule. dye gezeld des hoffs. vnd dye pfeyler mit iren fůſſen das gezelde in dem eyngang des hoffs. vnd dye ſeuln vnd ir pfel. Keyn ding gebraſt von den vaſſen. dye do waren in der dienſtberkeyt des tabernackels vnd vnder dem dach des gelůbs dye do wurden gebotten zethun. vnd dye gewand dye dy prieſter nutzten in der heyligkeyt. aaron vnd ſein ſůn dy brachten die ſůn iſrahel als der herr het gebotten moyſi. Darnach do moyſes ſach das alle ding waren erfůlt. er geſegent ſy.

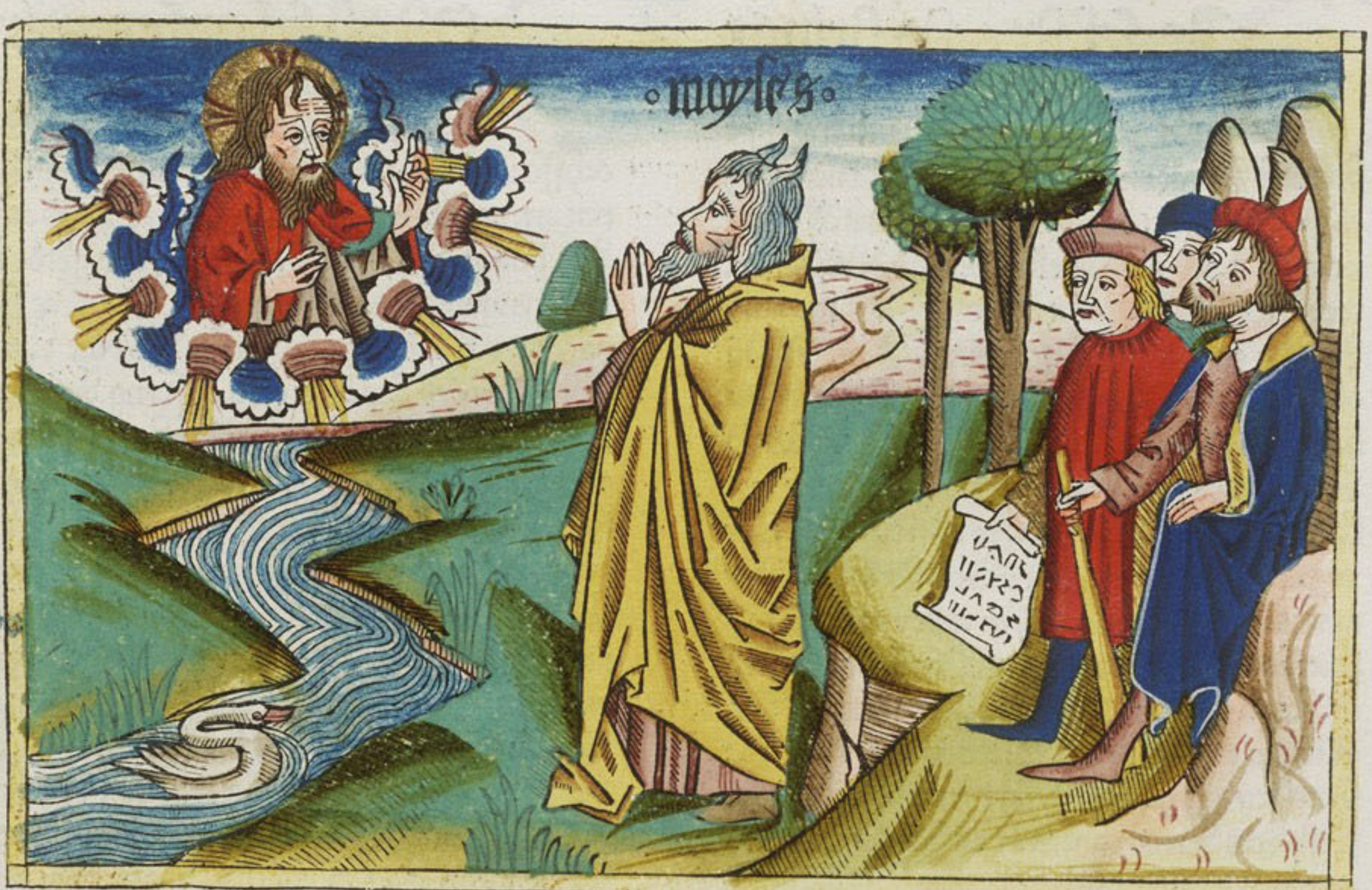
Das .XL. Capitel wie

moyſes den tabernackel. vnd ſeynen altar. vn̄ ſei gezelte aufrichtet. als im got het gebotten.

VNd der herr redt zu moyſes. ſagend. In dem erſtē monat an dem erſten tag des monatz richt auf den tabernackel der gezeugknus .vnd ſetz dye arch in ym . vnd laß den vmbhang . für ſye bring den tiſch. vnd ſetz auff yn die ding die do gewönlich gebottē ſeyn. Das kertzſtal ſtet mit ſeynen lucernen . vnd der güldin altar. in dem do wirt gebrant der weyrauch von der arch der gezeugknus. Vnd ſetz das gezeld in dem eyngang des tabernackels . vnd für den altar des gantzen opfers. wann dye leyſte zwiſchen dem altar vnd den tabernackel . die füll mit waſſer Vnd vmbgib den hof mit dē gezelden vñ ſeyn eyngang. Vnd nym das öl der ſalbung. ſalb dē tabernackel mit ſeynen vaſſen das ſy werdē geheyliget. Den altar des gantzen opfers vnd alle die vaß. dy leyſte mit ſeyner ſeule. heylige alle ding mit dem öl der ſalbung . das ſy ſeyn eyn heyligkeyt der heyligen. Vnd ſchick aaron vnd ſein ſün zu den thüren des tabernackels der gezeugknus. waſche ſye mit waſſer vnd leg ſye an mit den heyligen gewanden das ſy mir dienen vñ ir ſalbung nützt zu der prieſterſchaft ewigklich. Vnd moyſes tet alle ding dye im der herr het gebottē. Darumb an dem erſten monat des andern iars. an dem erſten tag des monatz. der tabernackel ward geſetzt. Vñ moyſes der richtet in auff vnd ſatzt dy tafeln vñ dy gruntueſtē vnd dy ſeulen vnd dy rigel. vnd zuhand ſpandt er auff das dach vber dye ſeulen des tabernackels der gezeugknus vnd legt darauff dy deck als der herr hett gebotten. Vnd er ſatzt dy gezeugknus in die arch. vnd darunder die rigel vñ daruber die bettafel. Vnd do er het gebracht die arch in den tabernackel. er hyeng den vmbhang für ſy. das er erfült dy geheyſſungen des herren. Vñ er ſatzt den tiſch in den tabernackel der gezeugknus zu dem ort gen mitternacht gegen dem vmbhang der geordentē ding vor dē brotten der fürlegung. als der herr het gebottē moyſi. Vnd er ſatzt das kertzſtal in den tabernackel der gezeugknus gegen dem tiſch in dem teyl gen mittemtag. vñ er ſatzt es durch dy ordnung der leychtram nach dem gebot des herrē Vnd er ſatzt den gülden altar vnder das dach der gezeugknus gegen dem vmbhang .vnd bereit auff ym den weyrauch der aromathen .als der herr gebot moyſi. Vnd er ſatzt das gezeld in dem eyngang des tabernackels. vnd dē altar des opfers in dem hoff der gezeugknus zeopferen auff im das gantz opfer vñ die opfer als der herr gebot. Vñ er ſatzt die leyſten zwiſchē dem tabernackel der gezeugknus. vnd den altar vnd füllet ſy mit waſſer. vnd moyſes vnd aaron vnd ſeyn ſün die wuſchen in im ir hend vnd dye füß ſo ſye eyngiengen vnder das dach des gelübs. vnd ſy genachten zu dem altar als der herre hat gebotten moyſi . Vnd er richt auff den hoff des tabernackels vñ des altars allenthalben ſo er fürt daz gezelde in ſeim eungang. Darnach do alle ding warn volbracht dye wolcken bedeckt den tabernackel der gezeugknus. vñ dy glori des herrē erfült i. Moyſes mocht nit eyngen vnder das dach des gelübs. ſo die wolcken bedeckt alle ding vñ entleuchtet in d' mayeſtat des herren wañ die wolcken bedecket alle ding Ob die wolcken etwen abſtig von dem tabernackel. ſo giengē dye ſün iſrahel durch ir ſchar. Ob es dar ob hyeng ſo belybē ſy an der ſelbē ſtat. Aber dy wolcken des herren ruet durch dē tag in dē tabernackel .vñ das fewr in der nacht das es ſah dz volck iſrahel durch alle ir wonūg.

Hie hat ei ende das buch des außgangs . vnd hebt ſich an das buch Leuiticus . das man nennet das buch der leuiten. vnd iſt das dritt buch Moyſi.

Das erſt Capitel . welcherlay man von dem vihe . vnd von dē vögeln opfern. vnd wie man die tödten ſolt.



DO ruffet der herr moyſi võ dem tabernackel der gezeugknus vñ redt zu ym ſagend. rede zu den ſūnē iſrahel. vnd ſprach zu yn der menſch der auß euch bringt eyn opfer dem herren von den vihen. dz iſt von den ochſſen. vnd opfert dye opfer von den ſchaffen. vñ ob ſein opfer iſt von dē ſchwaigen. es wirt eyn gantzes opfer. er opfers zu der thür des tabernackels der gezeugknus eyn vnuermayligetz menlichs im genedig zemachen den herren. Vñ er leg dy hend auf das haubt des opfers. vnd es wirt empfengklich vñ nütz ſeyner reynygung. Vnd er opfer eyn kalb vor dem herren. vnd dy ſün aarons des prieſters dy tragent ſein blut. vnd gyeſſens durch den vmbkreyß des altars der do iſt vor der thür des tabernackels. vnd ſo ſye abgezichen die haut ſye hawen dye gelider des opfers zu ſtücken vnd legen das fewr auff den altar. auff den hauffen der höltzer dye vor ſeyn zuſamen geſetzt. vnd daruber ordent ſye dye gelider dye do ſeyn zerhawen ſo ſye es haben gewaſchen mit waſſer. das haubt mit den füſſen. vnd alle ding die do anhangē dem yngewaid der leber. der prieſter opfert ſye auff den altar zu eym gantzen opfer. vnd zu eym ſenfften geſchmack dem herren. Vnd ob das opfer iſt von den vihen. eyn gantz opfer von den ſchaffen oder von dē gayſſen. er bring auch eyn lamb on flecken. vnd er opfers vorm herren zu der ſeytten des altars dye do ſiht gegen mitternacht. Vnd ſeyn blut das gyeſſent dye ſün aaron allenthalben vmb den altar vnd tayle dye gelider. das haubt vnd alle dye ding dye do anhangen der lebern. vnd legen ſye auff dye höltzer. den do iſt vnder zulegen das fewr. Aber dye yngewayde. die füß dye waſchen ſy mit waſſer. vnd der prieſter verbren alle dy geopferten ding auff dem altar zu eym gantzen opfer dem herren vnd zu dem ſüſſiſten geſchmack. aber ob dem herren wirt eyn opfer des gantzen opfers. von den vögeln von den türteltauben vnd von den iungen tauben. der prieſter bringt es zu dem altar. vnd ſo er geſtreckt das haubt zu dem halß. vnd gebricht dye ſtat der wunden. er macht lauffen das blut durch dye örtter des altars. aber das bleßlein der kele. vnd dye federn werff er zu dē altar zu dem auffgang. an der ſtat in der ſye haben gewonheyt außzugieſſen den aſchen. vñ zerbrech ſeyn achſſel vnd er hacke ir nit noch tayle ſye mit eyſſen vnd bren ſy auff dem altar des holtzes vnder dem do iſt gelegt das fewer es wirt eyn gantzes opfer dem herren. vnd eyn opfer des ſüſſiſten geſchmacks.

Das ander Capitel. wie man opfern ſoll das brot. oder ſemeln von den erſten früchten.

DJe ſel dye do bringt das opfer des opfers dem herren.ir opfer wirt eyn ſemel. Vnd er geußt darauff das öl vnd leg den weyrach .vnd bring es zu den ſünen aarons des prieſters .ꝺ eyner nem ein hand vol ſemelmelbs vnd öl vñ als vil weyrachs vñ ſetz es zu eyner gedechtnus auff dē altar zu eim ſenftē geſchmack dē herrē. Vñ ob icht vberbeleibt von dem opfer daz wirt ein heyligkeyt der heyligen aaron vñ ſeyner ſün vō den opferen des herren. Bringeſtu aber eyn kochetz opfer von ſemelen in eym vaß . vñ brott vngeſewrt beſprengt mit öl.vnd derb fladē gemacht mit öl. ob dem opfer wirt von dreymaß ſemelmelbs beſprengt mit öl on ſewrung vnd teyles in kleyn ſewrung vnd geuß darauff das öl.wann ob das opfer wirt von dez röſt dye ſemel wirt geſprengt geleych mit öl ſo du es opferſt dem herren . antwurt es den henden des prieſters.ſo ers empfecht.er nymet dy gedechtnus von dem opfer vnd brent es dem herrē auf dem altar zu eym geſchmack ꝺ ſüſſigkeyt . wañ was dings do wirt vbrigs von den geopferten dingen vor dem herren das wirt aarons vñ ſeyner ſün in die heyligkeyt der heyligen.Ein yegklich opfer das do wirt geopfert dem herren dz wirt vngeſewrt noch keyn ding des geſewrten vnd des hönigs wirt nit gebrant in dem opfer des herren.Opfert alleyn ir erſt frücht vnd dy gaben.vnd ſye werden mit gelegt auf den altar zu eym geſchmack ꝺ ſüſſigkeyt.was dings des opfers du bringſt.das ſpreng mit ſaltz.nit nym hyn das ſaltz des gelübs deyns gotz von deym opfer . In allē deym opfer . opfer dz ſaltz.wañ ob du bringeſt eyn gab dem herren der erſten frucht deyner frücht von den eckern . noch ſo ſy grunen . derre ſye mit fewr . vnd zerbrich ſye in der weyß des melbes . vnd alſo opfer deyn erſt frucht dem herren geuß das öl auff ſye.vnd zu lege das weyrach . wann es iſt eyn opfer des herren . Dauon brent der prieſter eyn teyl des gebrochen melbs.vnd des öls . vnd allen weyrach zu eyner gedechtnus der gab.

Das dryt Capitel. was opfers man ſoll thun vmb die fridſamkeyt.

VNd ob ſei opfer wirt eyn opfer der fridſamen ding .der do will opferen eyn mennlichs von den ochſſen oder eyn weyplicks.der opfere dem herren eyn vnuermayligetz.vnd leg dye hand auff das haubt des opfers. das do wirt getöt in dem eyngang des tabernackels . Vnd dye ſün aarons des prieſters dy gyſſen das blut durch den vmbkreyß des altars.vñ opferns dem herren zu eym opfer von dem opfer der fridſamen mit der veiſte dy do bedeckt dye lebenden gelider. vnd was dings der veiſte ynwendig iſt die zwen niern mit der veyſt do mit dy lenden werden bedeckt.vnd das netzlein der lebern mit dē nierleyn.vñ bren ſy auff dem altar des höltzes vnder dem do wirt gelegt das fewr zu eym gātzen opfer dē herrē zu eī opfer des geſchmacks der ſüſſigkeyt . ob ſeyn opfer wirt von dē ſchaffen vnd dy opfer der fridſamē dy er opfert.es ſey menlichs oder weyplichs . dye werden alle vnuermayliget . ob er bringt eyn lamb für den herren.er leg dye hand auff das haubt des opfers.daz do wirt erſchlagen in dem hoff des tabernackels der gezeugknuß. Vñ die ſün aaron die gyeſſen ſeyn blut durch den vmbkreyß des altars.vnd opferen dem herren das opfer von dem opfer der fridſamen opfer . dye veyſt vnd den gantzen zagel mit dem nyern vnd die veiſt dye do bedeckt den bauch vnd alle die leblichen glider.vnd yetweder nierlein mit der veyſte die do iſt vmb die lenden . vnd das netzleyn der lebern mit den nierleyn.vnd der prieſter brent ſye auff dem altar zu eyner fürung des fewrs vnd das opfer des herren. Vnd ob ſeyn opfer wirt eyn geyß.vnd er ſye bringet dem herren. er legt ſeyn hand auff ir haubt . vnd töttet ſye in dem eyngang des tabernackels ꝺ gezeugknuß. Vñ dye ſün aaron dy gyeſſen ir blut durch dē vmbkreyß des altars vñ nympt von ir zu einer ſpeis des herlychen fewers dye veyſt dy do bedeckt den bauch.vnd dy do bedecket alle dy leblichen glider . dye zwen niern mit den netzleyn das do iſt ob yn bey den lenden.vnd das ſchmer der lebern mit dem nierleyn . vnd der prieſter opfert ſy zu eyner fürung des fewers vnd des ſüſſen geſchmacks. Alle die veyſte wirt des herrē mit ewigē recht in ewern geſchlechtē.vñ in allē dē wonūgē.dy veiſt noch dz blut eſt gātz nichß Dy veiſte in dē dz vih wirt geweltzt vñ dz ober teyl ꝺ lebern die werdē geopfert auff dē altar.

Das vierd Capitel. was man für die ſünd in gemeyn.vnd eyn yegklicher ſunderlich für ſich ſelbs opfern ſoll.

VND der herr redt zu moyſes.ſagent.Red zu den ſünen iſrahel.ſo die ſel ſundet durch dye vnwiſſenheyt.vnd thut von allen dē gebotten des herren dye er hat gebotten das ſy nit wurdē gethan ob der prieſter ſündet der do iſt geſalbt.vñ macht ſündē das volck.der opfer dē herren eyn vnuermayligetz kalb vmb ſeyn ſünd . Vnd für es für den herrē zu der thür des tabernackels der gezeugknus.vñ leg dy hant auff ſein haubt vnd töt es dem herren.Vnd er ſchöpff von dē blut des kalbes.vnd trag es in den tabernackel des herren. Vnd ſo er hat eyngetūckt den vinger in das blut . er beſpreng es zuſiben malen vorm herren gegen dem vmbhang der heyligkeyt . Vnd er leg von dem ſelben blut auff dye hörner des altars der do iſt in dem tabernackel der gezeugknus. des genemſtē thymeans dem herren.vnd alles ander blut das gyeß bey den ſeulen des altars des gantzē opfers in dē eingang des tabernackels . Vnd dye veyſte des kalbs die opfer er vmb die ſünd.als wol die do bedeckt dy leblichē ding.alſ alle ding dy do ſein ynwendig dy zwey nierlein.vñ dz netzlein dz do iſt ob in vmb dye lenden . vñ dy veyſt der lebern mit den nierlein.als ſy werden geopfert von dē kalb des opfers der fridſamen.vñ opfer ſy auff den altar des gantzen opfers.Aber dy haut vñ alles fleyſch mit dem haubt vnd mit den füſſen vnd mit den yngewayden vnd mit dem myſt vñ mit dem andern leyb die trag er außwendig d herbergen an eyn reyne ſtat.do ſy pflegē zugieſſen den aſchen.vnd er zunde ſy an auff dē hauffen der höltzer.vnd ſy werden verbrant an der ſtat der außgegoſſen aſchē. Vnd ob alle ſchar der ſün iſrahel nit wayß vnd thut durch dy vnweyßheyt das do iſt wider das gebot des herren vnd darnach vernyembt ſeyn ſünd.er opfer eyn kalb vmb die ſünd. Vnd für es zu den thüren des tabernackels.vnd die altten des volcks legen die hend auff ſeyn haubt vor dem herren Vnd opferen das kalb in dē angeſiht des herren.vnd d prieſter der do iſt geſalbet der trage eyn von ſeynem blut in den tabernackel der gezeugknus.er.tunck ein den vinger vnd beſpreng zuſiben malen gegē dem vmbhang. Vñ er lege von dem ſelben blut auf die hörner des altars der do iſt vor dē herren in dem tabernackel der gezeugknus . vnd das vberig blut gyeß er vmb dy ſeul des altars der do iſt zwyſchen der thür des tabernackels der gezeugknus der gantzen opfer. Vnd er nem alle ſeyn veyſte vnd brenne ſy auff dem altar . vnd alſo thu er vō diſem kalb als er auch tet zu dem erſten.vnd ſo der prieſter bitt vmb ſy der herr wirt yn genedig. vnd trage ditz außwendig dē herbergen vnd brens auch als das erſt kalb.wann es iſt vmb die ſünd der menig.Ob der fürſt ſündet vnd thut eyns von manigen durch dye vnwyſſenheyt dz do iſt verbotten in der ee des herren . vnd darnach vernympt ſeyn ſünd.er opfert eyn opfer dem herren eyn vnuermayligtē bock von den gayſſen vñ leg ſeyn hand auff ſeyn haubt . Vñ ſo er in erſchlecht an der ſtat.do man hat gewōheyt zuerſchlahen das gantz opfer vor dem herren. wañ er iſt für die ſünd.der prieſter tunckt den vinger in dem blut des opfers vmb die ſünd . vnd rüre die hörner des altars des gantzen opfers. vnd das vbrig geußt er zu ſeiner ſeule.vñ bren darauff die veyſte.als man hat gewonheyt zuthun in den opferen der fridſamen opfer . Vnd der prieſter bitt vmb yn vnd vmb ſeyn ſünd . vnd ſy wirt im vergeben.vnd ob die ſele von dem volck des landes ſündet durch die vnwyſſenheit.vnd thut etwas von den dingen die do ſeyn verbotten in der ee des herren vnd ſündet. vnd erkent ir ſünde.ſye opfer eyn vnuermayligte gayß.vnd leg ir hand auff das haubt des opfers das do iſt vmb die ſünde.vñ erſchlah ſy an der ſtat des gantzen opfers . vnd der prieſter nem von dem blut des opfers an ſeynen vinger.vñ rür dy hörner des altars des gantzen opfers das vbrig gieß er zu ſeyner ſeul. Aber er nem hyn alle dye veiſte als er hat gewonheyt abzunemen von dē opfern der fridſamen opfer.vñ brens auff dem altar dem herren zu eym geſchmack der ſüſſigkeyt.vnd er bitt vmb in.vnd er wirt im vergeben Opfert er aber keyn opfer von dem vih vmb die ſünd.ſo opfer er eyn vnuermayligetz ſchaff er leg die hend auff ſeyn haubt vñ töt es an der ſtat do ſye pflegen zuerſchlahen die opfer der gantzen opfer . Vnd der prieſter der nem von ſeynem blut mit ſeym vinger vnd rür dy hörner des altars des gantzen opfers das vbrig gieß er zu ſeyner ſewl. Vnd nem hyn alle die veyſte als er hat gewonheyt abzenemen dy veiſte des widers der do wirt erſchlagen für dye fridſamen opfer vnd breñ ſye auff dem altar zu eym weyrach dem herren . vnd bitt vmb in vnd vmb ſeyn ſünde.vnd ſye wirt im vergeben.

Das .V. Capitel . was man opfern ſoll für dy ſünde der vnwyſſenheit oder irſale.

OB dein ſel ſundet vnd hört die ſtym des der do ſchwert vnd wirt zeug das ers hat geſehen . oder iſt in wiſſen . nun alleyn er öffne . er tregt ſeyn ſünd. Der menſche der do rürt etwas vnreyns. oder das do iſt getöt von den tyeren oder tod durch ſich ſelber oð eyn yegklichs anders krichends tyer vñ vergyſſet ſeyner vnreynigkeyt. Sy iſt ſchuldig.vnd hat geſundt.vñ ob ſy ichtz rürt von der vnreynigkeyt des menſchen nach aller vnreynigkeit durch dy ſy mag vermayliget werden vnd vergyſſet es.vñ hat es darnach erkent Sy wirt vndergeworffen der miſſetat.ð mēſch der do ſchwert vnd fürbringt von ſeynen lebſen alſo das er etwas thut vbel oder guts vnd das ſelbe beſtetz mit dem ayd vnd mit dem wort vñ ſeyn vergyſſet vnd darnach vernympt ſeyn miſſetat.er wirck buß von ſeyner ſünd vñ opfer eyn lamb oder eyn geyß von der hertt.vnd der prieſter bett vmb in.vnd vmb ſeyn ſünde. Wann ob er nit mag opferen das vih.ſo opfer zwu türteltauben oder zwu iunge tauben dem herrē eyne vmb die ſünd vnd die ander zu eym gantzen opfer.vnd gibt ſy dem prieſter. Der zum erſten opfert vmb die ſünd.vnd ſtrickt ir haubt zw dē flügeln.alſo das es zuhafft dem hals vñ nit gantz werde abgeryſſen vnd beſprenge von irem blut die wende des altars was aber dings vberbeleybt das mach er flieſſen zu ſeyner gruntueſte wann es iſt für die ſünd .aber dy andern breñ er zu eynē gantzen opfer als gewon iſt zuthun.vñ der prieſter bitt vmb in.vnd vmb ſeyn ſünd.vnd ſy wirt im vergebē. Vñ ob ſein hand nicht mag vinden zuopfern zwu türteltauben oder zwu iung tauben er opfer vmb dye ſund ſemelmel das zehende teyl eyner maß . Er laß nit dareyn dz öl noch leg darein kein dig des weyrachs vñ antwurt es dē prieſter.wañ es iſt vmb dye ſünd der nympt von im ein gantz hand vol.vñ brentz auff dē altar zu der gedechtnuß des.der es opfert.er bett vmb in.vnd er wirt gereyniget.vnd den andern teyl hab er zu eyner gab . Der herr redt zu moyſes.ſagend . Ob ð menſch vberget durch ſeyn irſal dye geſetz. in den dingen dy do ſeyn geheyliget dem herren . Der opfer für ſei miſſetat eynen vnuermayligten wider von der hertt.der im mag gelten zwen ſickel.nach dē gewicht der heyligkeit.vñ er widergelte was ſchaden er im hat eyngetragen vñ er lege auff den funfften teyle.vñ geb den dē prieſter.er bit für in opferent eyn wider.vñ wirt im vergebē . Ob der menſche ſündet durch die vnwiſſenheyt.vñ thut eins von dē dingen die do werdē verbottē in der ee des herren vñ vernympt ſeyn boßheyt vñ die ſchuld der ſund der opfer dē prieſter eyn vnuermayligten wider von der hertte nach der maß vnd achtung der ſünde.er bet vmb in.das ers hat gethan vnwyſſenlich. Wann durch ſein irſal hat er geſündet wið got.vñ er wirt im vergebē. Vñ der herr redt zu moyſes.ſagend. Die ſele die do ſündet.vñ verſchmeht den herrē vnd verlaugnet iren nechſtē.was er zu ir geleget oð vorbehalten hat.vñ gelaubet ſeyner trew . oder mit gewalt hat etwas von im bracht. oder ſünſt zwangſal thun.oder eyn verloren ding gefundē hat.hieruber hat es erſchlagē das es iſt verdorben.vñ hat gethan eyn yegklich anders von manigen dingē in den die leut habē gewonheit zu ſündē.wirt ſy vberwundē der miſſetat.ſye wiðgeb gantz alle ding die ſy wolt behalten durch die triegkeyt.vnd hierüber das fünfft tayl dem herren dem er hat eyngetragen den ſchaden.vñ opfer vmb ſeyn ſünd eyn vnuermayligtē wider von ð hertt.vñ geb in dem prieſter nach der achtung vnd nach der maß der ſünde.er bitte vmb in vorm herren.vnd er wirt im vergeben vmb alle die ding die er hat ſündent gethan.

Das .VI. Capitel. was opfers aaron vnd die prieſter opfern ſöllen . vñ man die brennen ſoll für die ſünde.

DEr herr redt zu moyſes.ſagend. Gebeut aaron vnnd ſeyn ſünen.ditz iſt die ee des gantzen opfers.Es brint auff meynem altar dye gantzen nacht vntz an den morgen. Vnd das fewr wirt von dem ſelbē altar. Der prieſter wirt angelegt mit eym rock vnd mit leynen nyderwaten. vnnd ſol nemē dē aſchē dē dz verzerēt fewr hat außgebrant vñ legē ſy zu dē altar. ſo er wirt abgezogē der erſten gewand. vnd wirt angelegt mit anderen. er trage ſye außwendig der herbergen vnd an ein reyne ſtat. vñ laß es verzeret werdē vntz es aſchen wirt. Wann das fewr brinnet zu allē zeytten auff dem altar. das da füret der prieſter. er zulege frü dy höltzer. durch ein yegklichen tag. er leg darauff das gantz opfer. vnd bren die veiſte ď fridſamē opfer. Ditz iſt eyn ewigs fewr. dz do nymmer gebriſt auff dē altar. Ditz iſt die ee des opfers vnd der geopferten ding die do opfern die ſün aaron vorm herren vñ vor dem altar. Der prieſter nem eyn hand vol ſemelmelbs dz do iſt beſprengt mit öl. vñ als vil weyrachs. das do iſt gelegt auff das mel vnd breñ es auff dem altar zu eyner manung des ſüſſen geſchmacks dem herren. Aber den andern teyl des ſemelmelbs den eſſ aaron vnd ſeyn ſün vngeſewrt vñ eſſen an der heyligē ſtat des hoffs der heyligkeyt des tabernackels. Vnd darumb wirt es nit geſewrt. wañ ſeyn teyl wirt geopfert zu eym weyrach zu got. Er wirt eyn heyligkeyt der heyligen als vmb die ſünd vnd vmb die miſſetat. Die man des geſchlechtes aaron dy eſſen es alleyn. Vnd es wirt eyn ewig ee in ewern geſchlechten von den geopferten dingen des herren. Eyn yegklicher der ſye rürt der wirt geheyligt. Vñ ď herr redt zu Moyſes. ſagend. Ditz iſt das opfer Aarons vnd ſeyner ſün das ſy ſüllen opfern dem herren an dem tag ir ſalbung. Sy opferē das zehēt teyl des maß des ſemelmelbs in eym ewigen opfer. ſeynen halben teyl an dem morgen. vnnd den halben teyl an dem abent. ď wirt zerribē in eim vaß beſprengt mit öl. Wann der prieſter der mit recht hat nachgeuolgt dem vater der opfere es warm. vnd wirt alles verbrant auff dem altar zu eym ſenfften geſchmack dem herren. Wann alles das opfer der prieſter wirt verwüſtet oder verbrannt mit fewr. noch keyner eſſe von im. Vnd der herr redet zu Moyſes. ſagend. Rede zu Aaron vnd zu ſeinen ſünē. Ditz iſt das opfer des opfers vmb die ſünd. Er wirt erſchlagen vorm herrē an der ſtatt do das gantz opfer wirt geopfert. Es iſt eyn heyligkeit der heyligen. Der prieſter der es opfert der eſſ es an der heyligen ſtatt in dem hof des tabernackels. was ding ſein fleiſch rürt das wirt geheyliget. Ob das gewand wirt geſprengt von ſeynem blut es werd gewaſchen an der heyligen ſtatt. Wann das irdiſch vaß in dem es wirt gekochet. das werde zerbrochē. Vnnd ob es iſt eyn erin vaß. es wer abgeriben. vnd wer gewaſchen mit waſſer. Ein yegklichs menlichs von dē prieſterlichen geſchlecht das wirt eſſen von ſeinen fleyſchen. wann es iſt eyn heyligkeyt der heyligen. Das opfer das do erſchlagē wirt vmb dy ſünde. des blut wirt eyngetragen in dē tabernackel der gezeugknus zu reynigen der heyligkeyt das werd nit geeſſen. ſünder verbrent mit fewr. Vñ diß iſt dy ee des opfers vmb dye miſſetat. es iſt eyn heyligkeyt der heyligē. Darumb wo das gantz opfer wirt erſchlagen. do wirt auch erſchlagen das opfer vmb dye miſſetat. Seyn blut werde gegoſſen durch den vmbkreyß des altars. Sye opferent von im den zagel vnd dye veiſt dye do bedeckt dye leblichen yngewayd. dye zwey nierleyn vnd dye veiſte die do iſt vmb dy lenden vñ das netzleyn der lebern mit dē nierlein vñ ď prieſter der breñ ſy auff dem altar zu eym weyrach des herren vmb dy miſſetat. Eyn yegklichs von dē prieſtergeſchlecht das werd gefüret von dyſem fleyſch an eyner heyligen ſtatt. wann es iſt eyn heyligkeyt der heyligen. Als das opfer wirt geopfert vmb dye ſünd. alſo wirt es auch vmb die miſſetat. vñ yetweders opfer wirt eyn ee. Es gehört zu dem prieſter der es opfert. Der prieſter der do opfert das opfer des gantzen opfers. ď hab ſeyn hand. Vnd was man auff dem roſt oder in der pfann bereytet das wirt des prieſters vō dem es geopfert wirt. Es ſey mit öl geſprenget oder trucken. Allen den ſünen aarons den wirt geteylt eyn gleyches maß durch alle.

Das .VII. Capitel Von dem opfer des frids. wenn man das eſſen ſolt.

DJtz iſt dye ee der fridſamen opfer. die do werden geopfert dem herren. Ob das opfer wirt vmb dy danckberkeit der genadē ſo werdē. geopfert brot beſprengt mit öl on ſewrūg vñ derbe fladē gemiſcht mit öl. vñ ein geſottē ſemelmel. vñ ſemleyn ölkuchē. vnd geſewrt brot mit dē opfer der genaden. das do wirt geopfert für die fridſamen opfer. von den wirt eins geopfert dē herrē vmb die erſten frucht. Vñ wirt des prieſters. ď do vergewſt daz blute des opfers. Des fleyſch werden geeſſen an dem ſelben tag. Keyn ding beleyb von yn bis an den morgen. Ob ettlicher opfert eyn opfer võ gelübd oder vergebens. dz wirt zu gleicherweyß geſſen an dem ſelben tag vnd ob etwas beleyb biß an den morgen. es iſt erlaubt zu eſſen. Wann waz dings der drit tag vindet. das verzert das fewr. Der do iſſt an dē dritten tag von dem fleyſch der fridſamen opfer. Des opfer wirt vnnütz. vnd wirt nütz dem d᷑ es opfert. wie vill mer eyn yegklich ſel dy ſich vermayligt mit ſöllicher ſpeiß. dy wirt ſchuldig der vbergeung. Das fleyſch das ichtz vnreyns rürt. das werd nit gegeſſen aber verbrant mit fewer. Der do iſt vnreyn der eſſe võ im. Dy vermayliget ſel. die do iſſet von dē fleiſch der fridſamen opfer. dye do ſind geopfert dem herren die verdirbt von irem volck. vnd die do rürt dye vnreynigkeit des menſchen oder des vihs oder eyns yegklichen dings. das do mag vermayligē vnd iſſet von dem fleyſch in des weyß die zergeet von irem volck. Vnd der herr redt zu moyſen. ſagend. Rede zu den ſünē iſrahel. Die veiſt des ſchaffs vñ des ochſſen vñ d᷑ geyß dy eſſent nit. Die veiſte des tötten aſes vnd des tyers dz do iſt gefangen von dem wilde. die habet in manigerhand nütz. Der do iſt die veiſt. die do ſöll werden geopfert zu dem weyrach des herren. d᷑ verdirbet von ſeynē volck. vñ das blut eins yegklichē tyers. nempt nit in d᷑ ſpeiß. als wol võ dem vögeln als võ dē vihē. Ein yegklich ſele. dye do iſſet dz blut. dy verdirbet võ irē volck. vñ d᷑ herr redt zu moyſen. ſagend. Red zu dē ſünē iſrahel der do opfert dem herren das fridſam opfer. d᷑ opfer auch mitſampt das opfer vnd ſeyne opfer. Er halt in den henden die veiſt des opfers vnd das brüſtlein. Vñ ſo er dy beyde opfer hat geheyliget dem herren. er antwurt ſy dem prieſter der do brent die veiſt auff dem altar. wann das brüſtlein wirt aarons vnd ſeyner ſün. vñ dy recht veiſt von den geopferten dingen der fridſamen opfer. die velt in dy erſtē frucht des prieſters. der do opfert das blut vnd die veiſt. dqs wirt der ſün aarons. vnd er ſelb hatt dy gerecht bruſt i ſeim teyl. Wañ ich hab genomē võ dē ſünen iſrahel das bruſtlein der auffhebung vñ dy bruſt der ſchneidūg von irē fridſamē opfern. vñ hab ſy geben aaron dē prieſter vñ ſein ſünen zu einer ewigen ee von allem dē volck iſrahel. Ditz iſt die ſalbung aarons vnd ſeyner ſün in den geſetzē des herren. an dē tag ſo ſy moyſes bracht das ſy brauchtē die prieſterſchafft. die ding. die der herr hat gebotten von den ſünen iſrahel in zugebē in einer ewigē ordnung in iren geſchlechten. Ditz iſt die ee des gantzen opfers vmb die ſünd vnd vmb dy miſſetat. vñ vmb dy heyligung vñ vmb die opfer der fridſamen opfer dy der herr ſchickt moyſi an dem berg ſynai. do er gebot dē ſünen iſrahel das ſy opferten ir opfer dem herren an dem berg ſynai.

Das .VIII. Capitel. wie moyſes den aaron vñ ſein ſün heyliget vñ weyhet zu prieſtern. vnd ſy klaydete.

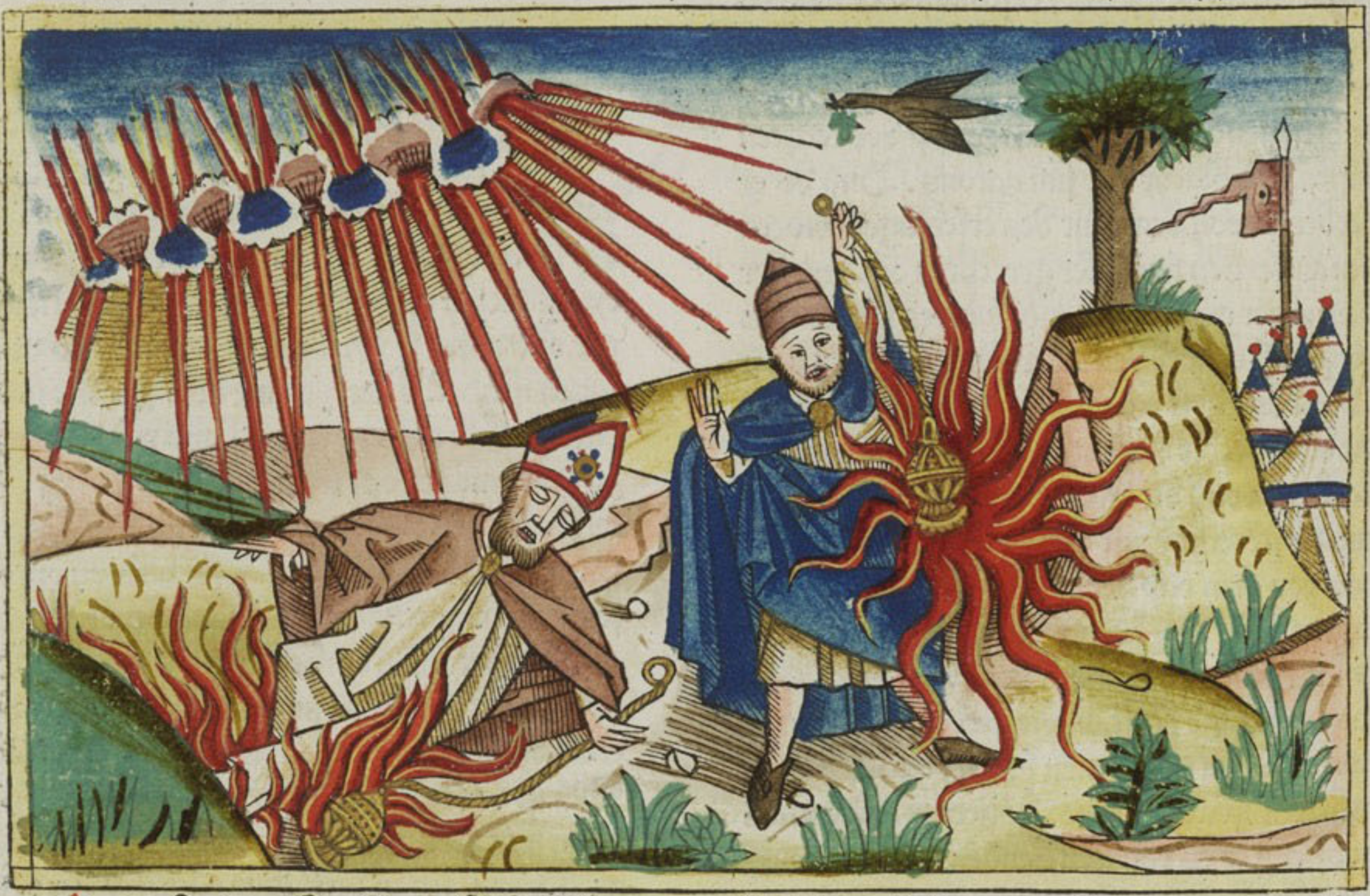
Vnd der herr redt zu moyſen. ſagend. Nym aaron mit ſeynen ſünen ir gewand vnd das öl der ſalbung. vnd eyn kalb für dye ſünd. zwen wider vnd eyn vaß mit vngeſewrtē brot. vnd ſamen alle ſamnūg zu der thür des tabernackels. Moyſes tet als der herr gebot. vnd do er het geſammet alle ſchar für die thüren des tabernackels vnd er ſprach. Ditz iſt das wort dz der herr hat gebotten das es wurde gethan. Vnd zuhand bracht er aaron vñ ſein ſün. Vñ do er ſy het gewaſchen er klaydet den biſchoff mit eym leynen gewand. vnd gürt in mit eyner gürttel. vnd legt in an mit eym iacincktē rock vñ daruber ſatzt er im auff das humeral. er band das mit der gürttel vnd bereit das rational in dem do was dye lere vnd die warheyt. Vnd bedeckt das haubt mit der haubē vñ auf ir vordern ſtyrn ſatzt er ei geſegēt gülden plech in d᷑ heyligkeit. als im der herr het gebottē. Vñ er nam daz öl der ſalbūg do mit er hette geſalbet dē tabernackel mit allē ſeynē haußgeret. Vnd do er in hett geheyliget er het beſprengt den altar zuſiben malē. vñ ſalbet den. vñ alle ſeyn vaß vñ den ſaum mit ſeiner gruntueſte heyliget er mit öle. Er goß auff das haubt aarons. vnd ſalbet vñ heyliget in. Vñ er bracht ſeyn ſün vñ heyliget ſy. vñ kleydet ſy mit leynē röcken. vñ gürt ſy mit einer güldē gürttel. vnd ſatzt yn auff hauben. als der herre het geheyſſen. Vnd bracht auch das kalb für dy ſünde. Vnd do aaron vnd ſeyn ſün hetten auffgelegt ir hend auff ſeyn haubt. er tötte es vnd ſchöpfft das blut. er tunckt dareyn den vinger vnd rürt die hörner des altars allenthalbē. Do er in het gereiniget vnd geheyliget. er goß das vbrig blut zu ſeynē gruntueſtē. vñ dy veiſte dye

So was ob den löblichē dingē.vñ das netzleyn der leber vnd die zwey nierlein mit iren veyſten er brant das auff dem altare.Er brant daz kalb mit der heut.vnd mit dē fleiſch.vnd mit dē myſt aufwendig den herbergen.als der herr het gebotten.Vnd er opfert einē wider zu eym gantzen opfer. Do aaron vnd ſeyn ſün hetten gelegt ir hend auff ſein haubt.er opfert in.vñ goß ſeyn blut durch den vmbkreyß des altars. Vñ den wider hawet er zuſtücken. So er zu dē erſtē het gewaſchen ſeyn haubt.vnd die füß.vnd die gelider .vnd die veyſt des yngeweyds.brant er mit fewr .vnd den gantzen wider mit eynander zundet er an.auff dem altar.darumb das er wz eyn gantz opfer des ſüſſen geſchmacks dē herren.als er im het gebotten. Er opfert auch den andern wider in die weihen der prieſter.vñ aaron vnd ſeyn ſün dye legten ir hend auff ſeyn haubt.Do in moyſes het erſchlagen.er nam vō dem blut vnd rürt das euſſerſt teyle des gerechten ores aaron.vnd den daumen ſeyner gerechten hend.vnd zu gleicherweyß des rechten füſſes.vnd bracht dye ſün aarons. Vnd do er het berürt von dem blut des erſchlagen widers den auſſerſten teyl.aller gerechten orn. vnd der daumē der gerechten hend.vnd des füſſes.das vbrig goß er auff den altar durch dē vmbkreyß Wann die veyſt vnd den zagel vñ alle die veyſt die do bedecket die yngeweyd vnd das netzlein der lebern vnd die zwen nieren mit iren veyſten vnd die gerecht bruſt das ſündert er. Wann er nam von dem vaß der vngeſewrtē brot das do was vor dem herrē eyn vnuermayligetz brot vñ eynen küchen beſprengt mit öl.vnd eyn fladen ſatzt er auf die feyſt.vñ die gerechtē bruſt antwurt er aaron vnd ſeynen ſünen. darnach do ſy es hetten gewaſchen vor dē herren .anderweid empfieng er es von iren hendē.er brant ſy auff dem altar des gantzen opfers. darumb das es was eyn opfer der heyligkeyt zu eynē ſchmack der ſüſſigkeyt des opfers dem herrē. Vñ nam von dē andern wider.des ſegens.in ſeynem teyl das brüſtleyn vnd hub es auff vor dem herren als im der herr het gebotten. Vnd er nam dye ſalbe vnd das blut das do was auff dem altar vnd ſprengt es auff aaron vnd auff ſeyn gewāde vnd vber ſeyn ſün vnd auff ir gewande. Vñ do er ſy het geheyliget in iren gewanden.er gebot in.ſagend.Syedent dy fleyſch vor dē thürē des tabernackels.vnd eſſt ſy do.Vnd eſſt die brot des ſegēs die do ſeyn gelegt in dē vas.als mir der herr hat gebotten.ſagend. Aaron vnd ſeyn ſün die eſſen ſy.wañ wz dings vberbleybet von dem fleyſch vnd von den bröten.daz verzer das fewr.vnd nit geet auß von den thüren des tabernackels.vij.tag bis an dē tag.das die zeyt ewer heyligkeyt werd erfüllet. Wann ſiben tag wirt vollendt die heyligkeit.als iſt gethan in dē gegenwürtigen dingē.das der ſitte des opfers werde erfült.Tages vnd nachtes beleibt in dē tabernackel zubehüten dye behütung des herren das ir nicht ſterbend. Wann alſo iſt es mir gebotten. Vnd aaron vnd ſein ſün die tettē alle ding die der herr het geredt durch dye hant moyſi.

Das .IX. Capitel. wie aaron opferte für ſei ſünde.vñ auch des volcks ſünde.

Do es aber ward der achte tag.do vodert moyſes aaron vñ ſeyn ſün vnd dye merern der geburt von iſrahel.vnd ſprach zu aaron. Nym ein kalb der ſchwaigen für dye ſünd.vnd eynē wider zu eym gantzen opfer.vnd yetweders vnuermayliget.vnd opfer ſy vor dem herren.vnd red zu dē ſünen iſrahel. Nempt einē bock für die ſünd. vnd eyn kalb vnd eyn ierigs lamb vnd on maſen zu eym gantzen opfer vnd einē ochſſen vñ einē wider für dy fridſamen opfer.vnd erſchlahend ſye vor dem herren in dem opfer aller vñ opfert ſemelmel beſprengt mit öl.wann heut erſcheint euch der herr. Darumb namen ſye alle ding dye moyſes het gebotten zu der thür des tabernackels dz alle dy menig do ſtunde.moyſes ſprach Ditz iſt daz wort daz der herr hat gebottē thut es vñ ſein glori dy erſcheint euch. Vñ er ſprach zu Aaron. Gee zu dem altar vñ opfer für deyn ſünd. Opfer eyn gantz opfer vnd bit für dich. vnd für das volck .vnd ſo du erſchlehſt das opfer des volcks .bit vmb ſye all. als der herr hat geboten. Vnd zuhand gieng aaron zu dē altar er opfert eī kalb vmb ſein ſünd.Sein ſün brachten im ſeyn blut. da er hett getunckt in ym den vinger.er rürt dy hörner des altars.vñ dz vbrig goß er zu ſeiner gruntueſt.vñ dy veiſt vñ dy nierlein.vñ dz netzlein der leber.dy do ſein vmb die ſunde.dy brant er auf dē altar als ď herr gebot moyſi. Aber dz fleiſch vñ ſeī haut dy verbrāt er mit fewr auſwēdig dē herbergē.vñ er opfert dz opfer des gantzē opfers.vñ ſeyn ſün dye brachten im das blut das goß er durch dē vmbkreyß des altars.vnd das ſelb opfer das ſy brachten gehawen zu ſtücken mit dem haubt.vnd mit allen den glidern.da er zum erſten het gewaſchen mit waſſer das yngewayd vñ die füß.alle ding verbrant er mit fewr auff dem altar.Vñ er opfert vmb dye ſünde des volcks.vñ er opfert eynen bock.vnd da er het gereyniget den altar.er machet eyn gantz opfer.er zuleget in dē opfer die opfer dy do mitſambt werden geopfert.vñ er brant ſy auf dē altar on dy geſetz des früen gantzen opfers.Vnd er opfert einē ochſſen vñ eynen wider dy fridſamen opfer des volcks. vñ ſeyn ſün brachten im das blut das goß er in dē vmbkreyß auf den altar.wañ die feyſt des ochſſen vnd den zagel des widers vnd die nyerlein mit iren feyſtē . vñ dz netzlein der lebern dy legten ſy auff die bruſt.Vnd do die feyſt wurden verbrant auf dem altar.ir brüſt vnd ir gerecht brüſt das aaron het geſundert.das hub er auff vor dem herren.als im moyſes gebotte.vnd er ſtrackt die hand zu dem volck vnd geſegnet es. vnd do er het alſo erfült die opfer für dye ſünd vnd dye gantzen opfer vnd dye fridſamen . da gieng er ab.Wann moyſes vnd aaron dy giengen in den tabernackel der gezeugknuß vñ darnach do ſy außgiengen ſy geſegnetē dem volck vnd die glori des herrē erſchyn aller der menig vñ ſeht dz fewr gieng auß von dē herrē vñ verzeret das gantz opfer vñ dy feyſte dy do warē auf dē altar.Vñ do daz hettē geſehē dy ſchar. Sye vielen nyder auff ir antlytz vnd lobtē den herren.

Das .X. Capitel. wie aarons zwen ſün nadab vnd abyu ſtarben.darumb das ſye eyn fremdes fewr opferten.



VNd Nadab vnd Abiu dy ſün aarons dy begriffen ir rauchvaß. ſye legten dareyn das fewr vnd darauff die weyrach.ſye opferten vor dem herren fremde fewr.das yn nit was gebotten .vnd das fewr gieng auß vor dem herren vnd verzeret ſye.vnd ſy ſturben vor dem herren. Vñ moyſes ſprach zu aaron . Ditz iſt das der herr hatt geredt.Ich wird geheyligt in den die ſich nahnen zu mir.vnd ich wird glorifiziret in dem angeſiht des volcks. Da dz hört aaron er ſchwig. Wañ moyſes der vordert miſahel vñ elizaphan die ſün oziel des vetter Aarons.vnd ſprach zu in .Geet vnd nempt ewer brüder von dē angeſiht der heyligkeyt vnd tragend ſye außwendig den herbergen.vnd zuhand giengen ſy vnd namen ſye . als ſye lagen beklaidet mit röcken vnd wurffen ſy auß.als in was gebotten.vñ moyſes redt zu aaron vñ zu eleaſar vñ zu ythamar ſeyn ſünen.Nicht wölt entblöſſen ewer haupt . vnd nicht wölt reyſſen ewer gewand.daz ir villeicht icht ſterbet . vnnd dye vnwirdigkeit werde außgeen vber alle ſammung . Ewer brüder vñ alles hauß iſrahel die bewementē dy anzundūg. Dye der herr hat erkucket.wañ ir geet nit auß zu dē thüren des tabernackels in eyner andern weyß oder ir verderbent. Aber das öl der heyligē ſalbung iſt vber euch.Sy tetten alle ding nach dē gebot moyſi.Vñ der herr ſprach zu aaron . Dē weyn vnd alles das.dz do mag machē truncken das trinckt nit. du vnd deyn ſün.ſo ir eyngeet in dē tabernackel der zeugknuß.das ir icht ſterbt. wann es wirt ein ewigs gebot vnder ewern geſchlechten.vnd das ir habt dy weyßheyt zu vnderſcheiden zwiſchen den heyligen.vnd den eytelen. vnder den vermayligten. vnd den reynen. vnd lert die ſün iſrahel all meyn ee. die der herr hat geredt zu in durch die hande moyſi.vñ moyſes redt zu aaron vnd zu eleaſar . vnd ythamar ſeynen ſünen.die do waren beliben.Nempt dz opfer.das do iſt belyben von dē opfer des herren.vnd eſſt es vngeſewrt bey dem altar.Wañ es iſt eyn heyligkeyt der heyligen.Vnd eſſt es an der heyligen ſtat.das dir iſt gegeben vñ deynen ſünen.von den opfern des herrē. als es mir iſt gebotten.Vnd das brüſtlein das do iſt geopfert . vnd das ſchmaltz das do iſt geſundert die eſſent an der reyniſten ſtat.du vnd dein ſün vnd dein töchter mit dir.Wañ ſy ſind behalten dir vnd deynen kinden von den haylſamen opfern der ſün iſrahel.darumb daz ſchmer vnd dy bruſt vnd die feyſt die da werden gebrant auff dem altar.ſy werden auffgehaben vor dem herren vnd ſy gehören zu dir .vnd zu deynen ſünen zu eyner ewigen ee.als der hat gebotten . Ditz iſt zwiſchen dem bock d' do ward geopfert vmb dye ſunde.do in moyſes ſücht er fand dye verbrennung . vnd er ward erzurnet wider eleaſar. vñ ythamar.die ſün aarons.dy do warn belybē. er ſprach.warumb habt ir nit geeſſen dz opfer vmb die ſund an der heyligē ſtat.das do iſt eyn heyligkeyt der heyligen.vnd euch iſt gegebē dz ir tragt die boßheyt der menig.vñ bittend vmb ſye in dē angeſiht des herren .voran ſo nit wirt bracht von ſeynem plut in die heyligkeyt. vnd ir ſölt es haben geeſſen in der heyligkeyt . als es mir iſt gebotten.Vñ aaron der antwurt.Heut iſt bracht das opfer . vnd das gantz opfer vor dem herren vmb die ſunde.wañ mir iſt widerfaren das du ſihſt.In welcher weiß möcht ich dz eſſen.oder gefallen got in dē geſetzē des weynenden hertzen. Do das het gehört moyſes.er empfieng eyn genügung.

Das .XI. Capitel. welcherley viſch vñ vögele man eſſen.oder nit eſſen ſoll. vnd welche verbotten.oder nit verbotten ſeyn zeeſſen.

VND der herr redt zu moyſen.vñ zu aaron.ſagend.Sprecht zu den ſünen iſrahel. Behütend alle ding die ich euch geſchriben hab. das ich ſey ewer got.Ditz ſind die tyer.die ir ſült eſſen von allen lebendē tyeren der erd . Alles das do hat die geteylten claw vnd intruckt vnder dem vihe das eſſent.waz aber nit intruckt vñ hat dy claw vnd teylt dye nit.als das kemeltier vnd dye andern.daz eſſt nit.vnd acht ſy vnder den vnreynē Der grutze oder cirogill . der do yntruckt vnd teylt nit die claw.iſt vnreyne. Auch der haß yntruckt vnd teylt nit die claw . vnd das ſchweyn. wie das teylt die clawe . es yntruckt nit.nit eſſt ire fleyſch.Noch angreiffet dye aß . wann ſye ſind euch vnreyn.Ditz ſeyn dy ding.dy do werden geborn in den waſſern . vnd iſt erlaubt zueſſen.Alles daz do hat floſſen vnd ſchüpen.als wol in dem meer.als in den flüſſen vnd in den ſeen.das eſſt.Vnd alles das do nit hat floſſen vnd ſchüpen.der ding.dy do werden bewegt.in den waſſern.vnd leben.das wirt auch verachtlich vnd zuuerſchmehen.Nit eſſt ir fleyſch.vnd vermeydet die todten ding.Alle ding.dy do nit haben floſſen vnd ſchüpen in den waſſern.dye werden vnreyn. Ditz ſind dy ding die ir nit ſölt eſſen von den vögeln.vnd die euch ſind zuuermeyden.Der adler.vnd den greyffen . vnd den fenix.vnd weyen.vnd den geyren nach irem geſchlecht.vnd alles raben geſchlecht .in ir gleichnus.Den ſtrauß.vñ die nachteuln.vñ den maußarn . vnd den habich nach irem geſchlecht . dye ſtockewln vnd den taucher. vnd den rayger.den ſchwan . vnd dye rordumel oder muſpel. vnd den porfir.vñ dē valcken.vñ den galander nach irē geſchlecht.dē widhopffen.vñ dy fledermauſ Alles vō dē vögeln.dy do geen auf vier füſſen das wirt euch verbottē.was aber wandelt auff vier füſſen vnd hynden hat lengere beyn durch die es ſpringt auff der erd. die ſöllent ir eſſen. als iſt der kefer in ſeynem geſchlecht. vnd athacus vnd der ophiomach.vnd die hewſchrecken alle nach irem geſchlecht . vnd alles von den vögeln . das allein hatt vier füß . das wirt euch verpenlich.vnd der do rürt ir totes der wirt vermayliget.vnd wirt vnreyn bis an den abent. vñ ob es wirt notturfftig zetragen eyns der todtē ding.er wasche ſeyn gewand. vnd wirt vnreyn bis zu dem vndergang der ſūnē. Eyn yegklich tyer das do hat clawen vnd die nicht teylt noch yntruckt. es wirt vnreyn. vnd der es rürt.d᷑ wirt vermayliget. Was aber geet auff den henden von allen lebendigen tyern.dy do geen auf vier füſſen.das wirt vnreyn. Der do rürt ir todten. der wirt vnreyn bis an den abent. vnd der do tregt die aſs in diſer weyß. der waſch ſeyn gewand.vnd er wirt vnrein bis an den abent.wan alle diſe ding ſind euch vnreyn. Vnd diſe werdent geacht vnder den vermayligeten dingē vō den die do werdent bewegt auff der erd.die wiſel vnd die maus der cocodrill.vnd alle nach irē geſchlecht. Das hermlen vnd cameleon.vnd dy plintſchleych vnd die edechs.vñ der maulwerff alle dyſe ding dy ſint vnreyn. der do rürt ir todten der wirt vnreyn vntz an dē abent. Vñ warauff etwas felt von iren todten das wirt vermayliget. Als wol das hültzen vaß vnd das gewand.als das fell. vñ die heren. vnd was man braucht. das werd getunckt in das waſſer.vnd werde vnreyn vntz an den abent. vnd darnach werde alſo gereyniget. Wan das hültzen vaß in dem do iſt gefallen der ding eyns. das wirt vermayliget.darumb ſoll man es brechen. Eyn yegklich ſpeyß die ir eßt.wirdt das waſſer darauff goſſen ſye wirt vnreyn. vnd eyn yegklich flieſſend ding.das do wirt getruncken von allē diſem vaß.das wirt vnreyn. vnd was auff der todten ding eyns felt.es ſey die pfannen. oder die hültzen vaß. dye werden verwüſt. vnd ſint vnreyn. Auch die brunnen vnd dye ciſtern vnd alle ſamelung der waſſer werden vnreyn. Der do rüret ir todtē ding.d᷑ wirt vermayliget. Ob es felt auf dy ſat.es vermayliget dy nit.wan ob ettlicher begeußt dy ſat mit waſſer.vñ darnach rürt von dem todten.der wirt da ſelbs vermayliget. Ob das tyer ſtirbt das euch gezympt zeeſſen. der do rürt ſeyn aß der wirt vnreyn vntz an den abent. Vnd der do ißt von im. oder es tregt.der waſch ſeyn gewand.vñ er wirt vnreyn bis an den abent. Alles das do kreucht auf der erd.das wirt auch verpenlich. es werde nit empfangē zu der ſpeyß. Alles vierfüſſigs. das do geet auf der bruſt.vñ hat vil füß. oder zeuht ſy durch die erd.das eßt nit.wan es iſt verpenlich Nicht vermayligēt ewer ſelen noch rürt keins der ding.das ir nicht ſeyt vnreyn. Wan ich bins der herr ewer got. Seyt heylig. wan auch ich byn heylig. nit vermayligent ewer ſelen in eym yegklichen kriechenden ding. das do wirt bewegt auff der erd. Wan ich byns d᷑ herre der ich euch außgefürt han von dem land egipten.daz ich euch wurd zu eynem got. Seyt heylig. wan auch ich byn heylig. Ditz iſt die ee der lebendigen tyer.vnd der vögel.vnd einer yegklichen lebendigen ſele.dy do wirt bewegt in dē waſſern vnd die kriechen auff der erde.das ir erkent die vnderſchidung der reynen. vnd des vnreynen. vnd das ir.wißt was ir ſüllent eſſen. vnd was ir ſöllent verſchmehen.

Das .XII. Capitel. was opfers eyn yegklichs weyb für eynen ſun.vñ wz für eyn tochter thun ſoll. vnd wie lang die zeyt irer reynigung iſt.

VND der herr redt zu moyſen.ſagend. Rede zu den ſünen iſrahel. vnd ſprich zu in. Ob das weyb empfahet ſamen.vnd gebirt eyn menlich kinde. Sy wirt vnreyn ſiben tag. nach den tagen der ſcheydung des ſiechtumbs.vnd an dem achten tag wirt beſchnittē dz kind. aber ſy ſelb beleyb xxxiij.tag in dem plut irꝛ gereinigūg. Eyn yegklichs heyligs rüre ſy nit.noch eyngee in die heyligkeit.vntz das die tag ir reynigung werden erfüllet. Gebirdt ſye aber eyn weyblichs.ſye wirt vnreyn vierzehen tag nach dem ſitten des fluß der kranckheit.vnd ſy beleibe in dem plut irꝛ reynigunge.ſechs vnd ſechtzig tag. Vnd ſo dy tag irꝛ reinigung werden erfüllet vmb die ſün oder vmb die töchter.ſy bring ein ierig lamp zu einē gantzē opfer.vnd ein iunge tauben. od᷑ ein türteltauben. vnd antwurt ſye dem prieſter zu der thüre des tabernackels der zeugknuß vmb dye ſunde.der opfer ſy vor dem herren.vnd bit vmb ſye. vnd alſo wirdt ſye gereinigt von dem fluß irer kranckheit. Ditz iſt die ee der geberenden ein menlichs vnd ein weiblichs. Vñ ob ir hand nit wirt vinden das ſie müg opferen ein lamp ſie nem zwu türteltaubē oder zwu iung der tauben.die ein zu eynem gantzen opfer vnd die andern für die ſünde. Vnd der prieſter bit für ſie vnd alſo wirdt ſie gereiniget.

Das .XIII. Capitel Võ vnreynigkeyt der außſetzigen menſchen. vnd wie man dy erkennet. vnd wie ſy ſich ſolten halten. vnd von dem außſatz der kleyder.

VNd der herre redt zu moyſen vñ zu aarõ. ſagẽd. Der mẽſch in des fleyſch vnd in der haut wirdt geborn manigerley farb oder plater. oder als etwas das do leuchtet. das iſt dye plag des außſatz. der werd gefůrt zu aaron dem prieſter oder zu eynem yegklichen ſeyner ſůn. So er ſiht den außſatz in der haut. vñ die har verwandelt in weyſſe farb. vñ die geſtalt des außſatz myndˀ denn dy haut. vñ das fleyſch es iſt die plag des außſatz. er wirdt beſundert nach ſeynem vrteyl. Wirdt ſy aber nit weyß leuchten in dˀ haut noch diemůtiger dem andern fleyſch. vñ dy har der erſten farb. der prieſter beſchließ in eyn. ſyben tag. vnnd mercke in an dem ſibenden tag. Vñ iſt dˀ außſatz fůrbas nit gewachſſen. noch gangẽ in der haut vber dy vorderen zil. anderweyd beſchließ er in ſiben ander tag. vñ er wirt beſchawet an dem ſibendẽ tag. Wirt der aßuſatz tunckler. vnd iſt nit gewachſſen in der haut er reynigee in. wann es iſt grind vnd dˀ menſch waſch ſeyn gewand. vnd er wirt reyn. Vnd ob im darnach ſo er iſt geſehen von dẽ prieſter. vñ iſt widergeben der reynigkeyt. aber wechſte der außſatz. er werde gefůrt zu im. vñ er wirdt verſchmeht in der vnreynigkeyt. Wirdt dye plage des außſatz an dem menſchen. er werd gefůrt zu dem prieſter. vnd er ſiht in. vnd ſo dye farb wirt weyß in der haut vñ verwandelt dy geſtalt der har. vñ das fleyſch erſcheynt lebend. es wirt geurteylt alter außſatz. vnd gewachſſen in der haut. Darumb der priſter vrtaylet in außſetzig vnd beſchleußte in nit. wann dye vnreynigkeyt dye iſt offen. Entſpringet aber der außſatz in der haut allenthalben. vnd bedecket allen leyb von dem haubt bis zu den fůſſen. was vnder dem angeſiht der augen gefelt. darin merck yn der prieſter. vnd vrteyl es. das das ſey eyn zarter außſatz. darumb das der gantz außſatz in den ſcheyn bekeret iſt. vnd darumb wirt der menſch reyn. Wann ſo das fleyſch lebt in ym. vnd hatt ſich eroͤffent. dan wirt er vnreyn in dẽ vrteyl des prieſters. vnd er wirdt geacht vnder den vnreynen. Wann ob das lebendig fleyſch wirt beſprengt mit dem außſatz es wirt vnreyn Vnd ob er aber wirt bekert in weyß farb. vnd bedeckt mit allen den menſchẽ. dˀ prieſter merck in. vnd acht yn zeſeyn reyn. Das fleyſch vñ dye haut. in der do iſt geborn das geſchwer. vnd iſt geſund. vnd an der ſtatt des geſchwers iſt erſchynen eyn weyſſe maſen odˀ eyn rote. dˀ mẽſch wirt gefůrt zu dem prieſter. So er ſiht die ſtat des außſatz krencker dem anderen fleyſch. vñ die har verwandelt in eyn ſcheyn. Er vrteylt in vnreyn. wann dye plag des außſatz. iſt geborn in dem geſchwer. Vnd ob das har iſt der erſtẽ farb. vnd dye maſen dunckel. vnd nit krencker dem nahendẽ fleyſch. er beſchleußt in ſiben tag vnd ob ſy wechſt. er vrteylte yn zu dem außſatz Steet ſye aber an ir ſtat. es iſt eyn maſen des geſchwers. vñ der mẽſch wirt reyn. Das fleyſch vnd die haut dye das fewr hat gebrant. vñ hat geſund eyn weyße oder eyn rote maſen der prieſter der mercke ſye. Vnd ſih. iſt ſy gekert in eyn weyſſe farb. vnd ir ſtat dye iſt krencker der andern haut. er vrteylt yn vnreyn. wann dye wund des außſatz. dye iſt geborn in der maſen. Vnd ob dye farb der har nit wirt verwandelt. noch dye wund iſt krencker dem andern fleyſch. vnd dy geſtalt des außſatz wirt dunckeler beſchleuſe in ſiben tag. vnd an dem ſibenden tag. wirt er beſchawet. Ob der außſatz iſt gewachſen in der haut. er vermayliget yn. wann ob der ſchein ſteet an ſeyner ſtat nit genug klar. es iſt eĩ wund der verbrennung vnd darumb wirt er gereyniget. wann die maſen iſt des brands. Der mann odˀ dz weyb in des haubt. oder an dem part. entſpringt der außſatz. der prieſter dˀ ſehe ſy. vñ ob dy ſtat wirt krencker dẽ andern fleyſch. vñ das har blab. vñ ringer. dañ es iſt gewonlich. er vertadelt odˀ verdãmet ſye. wann es iſt eyn außſatz des haubtz vñ des partz. wañ ob er ſiht dy ſtat des fleckes gleich dem nahanden fleyſch. vñ dz har ſchwartz. er beſchlyeſſe ſye. vij. tag. vnd an dẽ. vij. tag wirt er beſchawen. Ob der fleck nit iſt gewachſen. vñ das har iſt ſeyner farb. vñ die ſtat der wunden iſt gleich dẽ andern fleyſch. dˀ menſch wirt beſchorn on dy ſtat des fleiſchs. vñ er wirt beſchloſſen ſiben tag. Ob dy plag wirt geſehen das ſye geſtandẽ ſey an irer ſtat an dẽ ſybenden tag. vnd nit krencker dem anderen fleyſch. er reynig yn. vnd ſo er hat gewaſchẽ die gewand. er wirt reyn. Wann ob nach der reynigung.abermaln wechßt der fleck in der haut. fürbas ſüch er nit.ob das har ſey verwandelt i braun farb.wann es iſt öffenlich vnreyn. Ob d͛ fleck ſteet.vnnd die har werden ſchwartz.er erken den menſchen zeſeyn geſund. verkünde in dürſtigklich reyn. Der mann oder das weyb in des haut die weyſſe erſcheynt. d͛ priſter ſchawe ſye. Ob er erkent dye weyſſen farb zuleuchten verborgen in d͛ hawt.er weißt es mit zeſeyn den außſatz.aber eyn fleck der ſcheinnendē farb.vñ den menſchen rein. Der man von des haubt dy har flieſſen.er iſt kal vnnd reyn. Vnd ob dy har abfallen von der ſtirn.der wirt hynderkal vnnd reyn. Wann ob in der blöß oder in der hynderkalung wirt geborn ein weyſſe farb oder eyn rote.vnd ſo ditz ſiht der prieſter.er verſchmeht in on zweyfel der außſatz iſt geborn in der kale. Darumb eyn yegklicher.der do iſt fleckhafftig mit dem außſatzt. vnnd iſt geſcheyden zu dem gericht des prieſters. der hab eyn vngürtes gewand .eyn bloß haubt.vnnd den mund bedeckt mit dem gewand.er wirt ſchreyen ſich vermayliget vnnd ſtinckend ſein. In aller der zeyt in der er iſt außſetzig.Er ſöll wonen alleyn vñ vnreyn außwendig den herbergē.das wüllen gewand oder das leynen.das do hatt den außſatz in dē webff vnd in dem wefel oder des fels.oder etwas gemacht von den fellen. ob der fleck wirt funden weiß oder rot.es wirt geacht außſetzig vnd ſy zaygen dz dē prieſter.So er es merckt.er beſchleußt ſy .vij.tag.vnd aber ſchaut er es an dem ſibenden tag. Ob er ſy erkent zuſein gewachſſen.es iſt d͛ beſtendlich außſatz.er vrteylt dz gewand zuſei n vermayligt.vñ alleſ dz in dē er wirt funden.vñ darumb wirt es verbrant mit flammen. Vnd ob er es nit ſiht zeſeyn gewachſen.er gebeut.vnnd ſye waſchen das in dem der außſatz iſt fünden. er beſchleußt es .vij. ander tag.vnd ſo er ſiht das erſt antlytz nit ſeyn wid͛kert.noch ſeyn gewachſſen den außſatz.yedoch er vrteylt es vnreyn vnnd verbrent es mit fewr. darumb das d͛ außſatz iſt gegoſſen auff dz antlytz des gewands oder durch all. wann ob dye ſtat des außſatz wirt danckler darnach ſo das gewand iſt gewaſchen er zerbrichet es.vñ teyle es von der ſterck. Vnd ob fürbas erſcheynt in diſen ſtetten die zu erſten warē vnfleckhafftig der außſatz iſt fligend vñ vnſtett. es ſöll werdē verbrant mit fewr. Ob dye auffhört.er waſch zum andern mal.die ding die do ſeyn lauter .vñ ſy werden reyn. Ditz iſt die ee des außſatz.des wüllen gewands vnnd das leynen des webffs. vnnd wefels. vnd alles haußgerets der peltz. in welcher weyß ſy ſüllen werden gereynigt od͛ vermayliget.

Das .XIIII. Capitel. was opfers ſich gepüret für den menſchen der vom außſatz gereynigt ward.

Vnnd der herr red zu moyſen.ſagend. Ditz iſt der ſitt des auſſatzs ſo er wirt gereiniget.Er werde gefürt zu dē prieſter. Der da außgeet vō dē herbergen.So er vindet dē außſatz gereiniget er gebeut dē.der da wirt gereinigt. dz er opfer für ſich zwu lebendig ſpercken dye da ſein zimlich zueſſen. vnd zedren holtz.vñ ein ſeyden faden.vñ yſop. Vnnd eynē von den ſpercken gebeut zuopfern in eynem irdiſchen vaß auff dye lebendigen waſſer. vnnd den andern lebendig mit dem zedren höltz vnd mit rotten vnnd mit yſop.vnnd er duncke in das plut des geopfferten ſpercken mit dem beſpreng er zuſiben malē den der da iſt reyn.das er werd gereyniget mit recht.vnnd er laß den lebendigen ſpercken das er außfliegt an dē acker.vñ ſo d͛ mēſch geweſcht ſeyn gewande.er beſchirt alle die har des leibs vnnd er wird gewaſchen mit waſſer .vnnd ſo er wird gereyniget.er geet in dye herberge.doch alſo.das er beleyb außwendig ſeynem tabernackel ſiben tag.vnd an dem ſibendē tag.ſcher er ab die har des haubtes.vnd den bardt.vnd dye vberbrawen.vnd alle die har des haubtes.vnnd abermaln waſch er die gewand vnnd den leyb. an dē achten tag.ſo nem er zwey vnuermayligte lemmer.vnd eyn ierig ſchaff on mayl.vñ dreytzehen maß ſemelmelbs zu dem opfer. das da ſey beſprengt mit öll.vnd anderhalb. dz ſechßt teyl öls.vnd ſo der prieſter gereiniget den menſchen.er ſchickt in für den herren .vnd alle dyſe ding vnder d͛ thure des tabernackels d͛ zeugknuß.er nympt das lamp.vñ das ſechßt teyl des öls.vñ opfer das vmb ſeyn miſſetat. Vñ ob er hat bracht alle ding für den herren .er opfer dz lamp da man hat gewōheyt zuopfern dy opfer vmb die ſunde.vñ des gantze opfer das iſt an der heyligē ſtat.Wañ als es iſt vmb dy ſunde. alſo iſt es auch vmb die miſſetat.Das opfer gehört zu dē prieſter. Es iſt eyn heyligkeit d͛ heyligen.vñ der prieſter nem von dē plut des opfers das da iſt erſchlagen.vmb die myſſetat. vñ leg es auf das euſſerſt teyl des gerechtē ores deß. der do wirt gereiniget.vnd auf die daumen der gerechtē hande. vnd des fuß.vñ er leg vō dē ſechſten teyl des öls in ſein lincke hand.vnd tuncke ſeinē gerechtē vinger dareyn.vnd beſpreng zu ſiben malen gegen dem herren. Wañ dz da iſt vbrig des öls in der gelincken hand.dz gyeß er auff dz euſſerſt teyle des gerechten ors deß. der do wirt gereiniget.vnd auff die daumen ď gerechten hand.vnd des gerechten fuß vñ auff das plut.das da iſt vergoſſen vmb die miſſetat vnd auff ſein haubt.vnd bitt für in vor dē herren.vnd mach das opfer vmb die ſünde. Denn erſchlecht er das gantz opfer.vnd leget es auf den altar mit ſeinen opfern.vnd mitt diſem ſytten wirdt gereyniget der menſch. Vñ ob er iſt arm̄.vnd ſein hand nit mag vinden die ding. dy do ſind geſagt.er nem ein lamb zu dem opfer vmb die miſſetat.das der prieſter bit vmb ynn vnd er ner zu dem opfer das zehent teyl des ſemelmelbs.beſprengt mit öl.vnd das ſechſt maß des öls vnd zwu turteltauben oder zwue iung tauben.der eine ſey für die ſünde.vnd dy ander zu einē gantzen opfer.vnd er opfert ſy dē pryeſter an dem achtentag ſeiner gereynigung zu ď thüre des tabernackels der gezeugknuß vor dē herren.Er empfecht das lamb für die myſſetat. vnd das ſechſt teyl des öls. vnd hebt das auff mit einander. vnd ſo er erſchlecht das lamb.er leg von ſeinem plut auf dz euſſerſt teyl des gerechten orß des. der da wirt gereyniget vñ auf die daumen ſeiner gerechten hand vnd des gerechten fuß.vñ einen teyl des öls lege er in ſein lincke hand.in den tunck er den vinger der gerechten hand.er beſprenge zu ſyben malen gegen dem herren.vnd rür das euſſerſt teyle des gerechten orß des.der da wirdt gereyniget. vnd dy daumen der gerechten hand vnd des fuß. an ď ſtatt des plutes.das do iſt vergoſſen vmb dye myſſetatt.vnd den vbrigen teyl des öls der da iſt in der lincken hand.dē laß er auf dz haubt des gereynigten.das es geuall für in dem herren.vñ die turteltaub vnd die iung taube dy opfer er.die einen vmb die miſſetat vñ dy andern zu einem gantzen opfer mit iren opfern. Ditz iſt dz opfer des auſſatz. der da nit mag haben alle ding in ſeiner reynigung. Vñ der herr redt zu moyſen vnd zu aaron.ſagend. So ir eingeet in das land chanaan.das ich euch gib zu einer beſytzung.ob die plag des auſſatz wirt in den heuſern.des das haus iſt.der gee vnd verkünd es dem brieſter.vnd ſprech.Mich gedunckt dy plag des auſſatz ſeye in meinem haus. vnnd er gebeut das er außtrage alle ding von dē haus ee das er dar ein gee vnd ſehe ob es ſey der auſſatz.das alle ding werden gemacht vnrein. dye do ſein in dem haus. Vnd darnach geet er ein das er merck den auſſatz des haus.vnnd ſo er ſicht in ſeinen wenden als die geſtalt ſey pleycher oder rotter varb.vnd das antlutz krencker dē andern.er geet auß zu der thür des hauß. vñ zuhand beſchließ er das.vij.tag.vnd er kert wider an dem.vij.tag vnd merckt es. Ob er find den auſſatz.das ď ſeye gewachſen. er gebeutt auß zubrechen die ſtein. in dem do iſt der außſatz.vnd würft ſy auß der ſtatt yn ein vnreyne ſtatt.vnd heyſt das haus ynwendig allenthalb ſchaben vnd das geſtüpp der abſchabung außwēdig ď ſtat in ein vnrein ſtat ſtrewē.vñ er leg ander ſtein für die.dy do werden abgenomen. vnd er klaybe mit anderm leym das haus.wann ob darnach ſo die ſtein ſindt außgebrochen. vñ das geſtüpp außgetragen.vnd gemacht mit ander erd.ſo der prieſter eyngeet er ſicht dē auſſatz wider gekert.vnd dy wend beſprengt mit fleckē der auſſatz iſt bleiblich.vnd das hauß vnreynn Zehand verwuſten ſy dz.vñ ſein ſtein.vñ dy höltzer vnd alles das geſtüpp.werffen ſy außwendig der ſtatt.an ein vnreyne ſtatt. Der do eingeet in das haus.ſo es iſt beſchloſſen.der wirtt vnrein biß an den abent.vnd der do ſchleft darinn vnd iſt etwas.der waſch ſein gewand. vnd er wirt vnreyn biß an dē abent. Vnd ob ď pryeſter eingeet.ſiht er deñ den außſatz nit ſein gewachſen in dē haus.darnach ſo es anderwayd iſt gemacht.er reyniget es.vnd antwurt es der geſuntheyt vnd er nem zwen ſpatzen in ſeiner reynigung. vñ zedrin holtz.vnd ein rotes tuch. vnd yſop.vnd er erſchleht.einen ſpatzen in eyn irdiſch vaß auf die lebendigen waſſer. er nem das zedrin holtz vnd den yſop.vñ das rot tuch vnd dē lebendigen ſpatzē.vnd tuncke alle ding in dem plut des erſchlagen ſpatzlins.vnd in dē lebendigen waſſern.beſprengt das haus zuſiben malen.vnd reynig es alſo wol in dem plutt des ſpetzlins.als in dē lebendigen waſſern. vñ in dem lebendigen ſpatzen vnd in dem zedryn holtz.vñ in dē yſop.vnd dē ſeydin vaden.vnd er leſt außfliegē dē ſpatzē frey an dē acker. er bet für das hauß.vnd es wirt gereyniget mit recht. Ditz iſt die ee.eines yegklichen auſſatz vnd erſchlagung des auſſatz.des gewandes vnd der maßen.der heuſer vnnd der außbrechung der platern. erleuchtung der fleck.vnnd der verwandlungen manigerley geſtalt der varben dz man müg wiſſen in welcher zeyt das rein ſei vñ vnd vnreyn ſey.

Das.XV.Capitel. Von dem fluſs des menlichen ſamen.vnd vō gewönlicher kranckheyt.vnd flüſſigkeyt der frawenn. vnd von der zeyt irer reynigung.

VNd der herr redt zu moyſen vnd zu aaron. ſagend. Redēt zu den ſünen iſrahel.vnd ſprechēt zu yn. Der mañ der do leydet den fluß des ſamens der wirt vnrein.ſo der anhanget allzeyt ſeinem fleyſch.vnd wechſt die ſtinckend feuchtikeyt. vñ denn wirt er geurteylt zu vnderligen diſem laſter.Ein yegklich bet auff dem er ſchleft vnnd wo er ſitzt dz wirt vnrein. Welcher menſch rürt ſein bet.der waſch ſein gewandt.vnd er ſelb waſche ſich.der wirt vnrein biß an den abent.Ob er ſitzt do der ſaß er waſch ſein gewandt. ſo er wirt gewaſchen mitt waſſer.er wirt vnreyn biß an dē abent. Der do rürt ſein fleyſch.der waſch ſein gewandt.vnd er ſelb werd gewaſchen mit waſſer.er wirt vnrein biß an den abent. Ob ď menſch der do iſt vnrein in diſe weyß würft die ſpeicheln auf den.der do rein iſt.er waſch ſeyn gewandt.vnd ſo er wirt gewaſchen mit waſſer er wirt vnrein biß an den abent. Der ſattel oď reytzeug auf den der ſitzt .der wirt vnrein vñ was dings do wirt vnder dem.der do leydet dē fluß des ſamens . das wirt vermayliget biſß an den abent.Der do tregt etwas der ding der waſch ſein gewand.vnd er ſelb werd gewaſchē mit waſſer.er wirt vnrein biß an den abēd. Ein yegklicher der do rürt den.der do iſt alſo.hat er nit gewaſchen vor die hend .er waſch ſein gewand .vnd er ſelb werd gewaſchen mit waſſer. er wirt vnrein biß an den abent.Das irdin vaß das er rürt.das werd zubrochen.aber das hültzē vaß werd gewaſchen mit waſſer.Ob der.ď do iſt in diſe weiß.ſo er leydet die marter. wirtt geſundt.er zele ſibē tag nach ſeiner reynigung vnd ſo er hat gewaſchen die gewand vnd allen den leib in dē lebēdigē waſſer.er wirt rein.Vñ an dē achten tag.nem er zwu turteltauben oder zwu iung tauben vnd kum in dez angeſicht des herrē zu der tür des tabernackels der gezeugknuß vnd geb ſy dem prieſter. Der mach dye eynen vmb die ſünd.vnd die andern zu eim gantzen opfer.vñ er bit vmb in vor dem herren.das er werd gereyniget von dez fluß ſeins ſamens. Der man von dem do außgeet der ſam der vnkeuſch.der waſch allen ſeinen leib.vnd wirt vnrein biß an den abent.Er waſch mit waſſer das gewand.vnd das vell das er hat.vñ es wirt vnrein biß an dē abent.Das weib mit der er hatt geunkeuſchet.die werd gewaſchen mitt waſſer vnd die wirt vnrein biß an den abent.Das weib die do leidt den fluß des ſichtumbs.ſo das monet widerkert.die werd geſcheydē ſibē tag.Ein yegklicher der ſy rürt. wirt vnreyn biß an den abent.vnd war yn ſy ſchleft oder ſitzt.in den tagen ir ſcheydung.das wirt vermayliget. Der do rürt ir bet.ď waſch ſein gewand.er ſelb werd gewaſchē mit waſſer vñ er wirt vnreī biß an dē abēt. Der do rürt ein yeglich vaß ob dē ſi iſt geſeſſē.ď waſch ſei gewādt vñ er werd gewaſchē mit waſſer.er wirt vermayliget.biß an dē abēt Ob ď mā vnkeuſchet mit ir in ď zeit ď krāckheit des bluts.er wirt vnreī ſibē tag.vñ ein yegklich bett in dez ſy ſchleft.das wirt vermayliget. Dz weib dy do leidet dē fluß des plutz manig tag. nit in der zeit der kranckheit.oder die nach der kranckheit nit auf hört zuflieſſen dz blutt. Dye weyl ſy vnderligt der marter.dy wirt vnrein als ſey ſy in der krancken zeitt.Ein yegklich bett in dem ſy ſchleffet vnd das vaß yn dem ſye ſitzet. Das werd vermayliget.Der ſy rürt. der waſche ſein gewand.vñ der ſelb werde gewaſchen mit waſſer er wirt vnrein vntz an dē abent. Ob dz plut ſteet.vnd hört auf zuflieſſē ſy zele ſibē tag ir reynigung.vnd an dem achten tag opfer ſye für ſich dem prieſter zwu turteltaubē.oder zwu iung taubē zu der tür des tabernackels der gezeugknuß.er mach die einen vmb die ſünde. vñ die andern zu einem gantzen opfer.vnd er bite vmb ſy vor dē herrē.vñ vmb den fluß ir vnreynigung. Darümb leret die ſün iſrahel.das ſy vermeiden die vnreinigkeyt.vnd das ſy nit ſterben in iren vnflaten.ſo ſy vermayligen mein tabernackel.der da iſt vnder yn. Ditz iſt die ee des. der da leidet den fluß des ſamens.vnnd der do wirdt vermayliget in der vnkeuſch.vnnd die da wirt geſcheidē in der zeyt irer kranckheyt. oder die do alweg fleuſt in dez plut.vnd des menſchen der do ſchlefft bey ir.

Das.XVI.Capitel.wye der prieſter nit alweg in dy heyligkeyt eingeen. vnd wie er für die ſünd opfern ſolt.

VND der herr redt zu moyſen nach dē todt der zwayer ſün aarons.da ſy opfertē das fremde feure.da warden ſy erſchlagen. vnd er gebott ym. ſagēd.Rede zu aaron deinem bruder.dz er icht eingee in die heyligkeit in einer yegklichen zeyt die da iſt in d' bettaffel zwiſchen dem vmbhang da mit die arch wirt bedecket.das er icht ſterb wañ ich erſchein in den wolckē vber die bettafel.nun er thue das vor.Er opfer ein kalb vmb die ſünd vnd ein wider zu einē gantzen opfer . Er werde becleidet mit einem rock.er verberge die menſlichē ding mit leynin cleydern.Er werd gürtet mit einer leynin gürtel.er ſetz ein leynin haubē auff ſein haubt.Wañ diſe gewande ſein heylig.ſo er wirt gewaſchen.er werd geuaſt yn allen diſen dingē.Vnd empfah zwē böck vmb die ſünde von aller menig der ſün iſrahel.vñ eynen wider zu eym gantzen opfer. Vnd ſo er opfert dz kalb.er bete vmb ſich vñ vmb ſein hauß vñ mach ſteen die zwen wider vor dem herren zwiſchen d' tür des tabernackels der gezeugknuß.er lege das loß auff yetweders.eins dē herren.vnd das ander dem außgelaſſen rechbock. welchs oß außgeet dē herren.er opfer es vmb die ſünd. Aber das in dē außgelaſſen rechbock den ſchicke er lebendig für dē herren.dz er gieß die gebett auff in.vnd laß in auß yn die eynöde Diſe ding begeet mit gewonheit.er opfer das kalb.vnd bitt vmb ſich vnd vmb ſein hauß ſo er geopfert . Vnd er nem das rauchuaß das er hat gefült von der glut des altars.vnd ſchöpf mit der hand die zuſamē geſetz thimean zu dē weyrach.darnach gee er in das deckſal yn dye heyligkeit.dz er leg die aromaten auf dz feur. ir nebel vnd ir geſchmack bedeckt die bettafell. die da iſt auf d' zeugknuß.vñ er ſtirbt nit. Vnd er nē vō dē plut des kalbs.vñ beſprenge mit dē vinger zuſiben malen zu dē aufgang.gegē der bettaffel.Vñ ſo er.tödtet dē bock vmb dy ſünd des volcks.er trag ein ſein plut zwiſchē dē vmbhang als es iſt gebotten vō dem plut des kalbs das er ſpreng gegen d' bettafeln.vnd reynig dy heyligkeit von den vnreynen dingen d' ſün iſrahel.vnd von irem vbergang.vñ von allen ſündē Nach diſez ſitten mach er in dē tabernackel d' zeugknuß.der da ſtet vnder in.yn miter loß irer wonung.Kein menſch ſey in dem tabernackel. ſo der biſchoff eingeet in die heyligkeit.das er bit vmb ſich vnd vmb ſein hauß.vmb alle dy ſāmenung der ſün iſrahel.biß das er außgee den tabernackel.Vnd ſo er auß geet zu dem altar. der da iſt vor dem herrē.er bette vmb ſich.vñ nē das plut des kalbs vñ des bocks. er gyeß auff ſein hörner allenthalben.vñ ſpreng mit dē vinger zu ſiben malen.er reynige vñ heylige in von den vnreynigkeytē der ſün iſrahel. Darnach ſo er hat gereyniget die heyligkeit.dē tabernackel vnd den altar.deñ opfer er den lebendigē bock vnd lege yetweder hand auff ſein haubt.vñ veriche alle boßheyt der ſün iſrahel.vñ alle dy miſſetat vnd ir ſünde.die er mit flehung legt auff ſein haubt.er laß in auß in die wüſt durch eynē bereytten menſchē.Vñ ſo der bock tregt alle ir boßheyt in ein ſundere erde.vnd er wirt gelaſſē in der wüſt.Aaron kert wider in dē tabernackel der zeugknuß.vñ legt von im die gewande mit den er zum erſten was angeleget.da er eingiēg in dy heyligkeit vñ er leſt ſy da.vnd weſcht ſein fleyſch in der heyligen ſtat.vnd wirt angelegt mit ſeinem gewād.Vñ darnach ſo er außgeet. er opfer ſein gantz opfer.vñ des volcks. er byt als wol vmb ſich.als vmb das volck.vñ dy veiſt die do iſt geopfert vmb die ſünd.die brennt er auff dem altar. Aber der do hatt gelaſſen den außgeloſſen rechbock.der waſch ſein gewandt. vnd den leib mit waſſer.vnd alſo gee er yn dye herberg. Wañ dz kalb vnd den bock die do waren geopfert vmb dy ſünde.vnd das plut ward getragē das dy reynigung wirt erfült in d' heyligkeit.ſy trugen es außwendig den herbergen vnd verbranten es mit feur.als wol dy haut als ir fleiſch vnd dē myſt.vnd wer ſy brent d' waſch ſein gewād.vñ dz fleiſch mit waſſer.vñ alſo gee er in dye herbergē. Vñ ditz wirt euch zu eyner ewigen ee. In dem ſibendē monet an dem zehēden tag des monetz ſüllend ir peynigen ewer ſelen.vñ thut kein werck.als wol der inwēdig des landes als der frembd.d' do ellendet vnd' euch. An diſez tag wirt ewer beſönung vnd dy reynigung.vnd ir werd gereynigt vor dem herren vō allen ewern ſünden. Wann der ſabbat iſt d' rue vnd peyniget ewer ſelen.in einer ewigen ordenung. Aber der pryeſter der do iſt geſalbt.vnd des hende ſein geſegnet.das er brauche die prieſterſchafft vor ſeinem vater.der reynig in.vñ er wird angelegt mit einem leynin clayd vnd mit heyligen gewanden.vnd er reynige die heyligkeit vnd den tabernackel der zeugknuß.vnd dē altar.vnd die pryeſter vnd alles das volck. Vñ ditz wirt euch zu einer ewigen ee.das ir bet für die ſün iſrahel.vnd für alle ir ſünd zu eym mal im iar.Darümb er tet als der herr het geboten moyſi.

Das.XVII.Capitel.

wy man nichtz tödten ſölt dañ man brecht das vor für den tabernackel.vnd vom opfer des pluts.vnd das man das plut des getödten vihs nitt nyeſſen ſolt.

UND der herr redt zu moyſes.ſagend.Rede zu aaron vñ zu ſeinen ſünen vñ zu allen dē ſünen iſrahel.Vnd ſprich zu in.Ditz iſt das wort das ꝺ herr hatt geboten.ſagend.Ein yegklich menſch von dez hauß iſrahel.ob er erſchlecht einen ochſen.oder ein ſchaff.oder ein geyß in den herbergen.oder auſwendig den herbergen vnd bringt er nit das opfer dem herren zu der tür des tabernackels.er wirt ſchuldig des plutz Alſo verdirbt er vō der mit ſeines volcks.als er hat vergoſſen das plut.Vnd darümb die ſün iſrahel ſüllen bringen dem pryeſter ire opfer.die ſy erſchlahen an dem acker.das ſy werden geheyliget dem herren vor der tür des tabernackels ꝺ gezeugknuß.vnd opfer die fridſamen opfer dē herren.Vnd der pryeſter gyeß das plut auff den altar des herren.zu ꝺ tür des tabernackels der zeugknuß.vnd er brenn die veyſte dem herren zu eim geſchmack der ſüſſigkeit.vñ fürbas opfer ſy in keyner weyß ir opfer.den teuffeln mit den ſy haben vbertretten. Es wirt ein ewig ee vnd iren nachkomen. vnd ſprich zu yn. Der menſch von dem hauß iſrahel.vnd von dē frēbden die do ellenden bey euch der do bringt das gantz opfer.oder das opfer.vnd bringt er das nit zu der tür des tabernackels der zeugknuß.das es werde geopfert dem herren.er verdirbt von ſeinem volck.Ein yegklich menſch von dem hauß iſrahel.vnd von den frembden die do ellēden vnꝺ euch ob er ißt das plut.ich beſtete meī antlutz wider ſein ſele.das ich ſy verwüſt vō irē volck.wañ die ſel iſt in dem plut des fleiſchs vñ ich hab in euch geben das ir ſeyt gereyniget yn im auf meim altar vmb ewer ſelen.vnd dz plut ſey dy ſchulde vmb die ſeel.Darümb ſaget ich den ſünen iſrahel.Ein yegklich ſeel von euch dy eſſe nit das plut.noch von den frembden dy do wonen vnder euch.ein yegklich menſch von den ſünen iſrahel.vnd von den frembden dye do wonen bey euch.ob etlicher vah mit geiayd vnd vō vogeln ein wilde.oder ein vogel das do iſt zymlich zueſſen.er vergieß ſein plut vnd bedeck es mit der erd. Wann die ſeel eines yegklichen fleyſch die iſt in dem plut.Darümb ſaget ich dē ſünē iſrahel. Nicht eſſet dz plut alles fleiſchs wañ die ſel des fleiſchs die iſt in dem plut.vñ ꝺ es yſſet der verdirbt.Der menſch der do yſſet das todt oder das geuangen von dem tyer. als wol von dem inwendigen des lands.als vō dē frembden.der waſch ſein gewand.vnd ſich ſelber mit waſſer.vnd er wirt vermayligt vntz an dē abēt.vñ mit der ordnung wirt er reyn. Vnd ob er nicht weſcht ſein gewand noch den leib er tregt ſein boßheit.

Das.XVIII.Capitel.

wy in got verbotte das ſy nit in ſünden ꝺ vnkeuſch leben ſolten als ir voruodern gethon hetten.

UND der herr redt zu moyſen ſagend.Red zu den ſünen iſrahel.vnd ſprich zu in. Jch bins der herr ewer got.Nicht thut nach der gewonheit des lands egipten in dem ir habt gewonet.vnd nicht thut nach den ſyten der gegent chanaan. zu der ich euch bin einfüren. nicht geet in iren een oꝺ geſetzē.Thut mein vrteil vñ behüt mein gebott vñ geet in yn.Jch bins ꝺ herr ewer got. Behüt mein ee vñ die vrteyl. der mēſch der es thut der lebet in yn.Jch bins der herr.Ein yegklich menſch der nahe ſich nit zu dem nechſten ſeins pluts.das er öffen ſein laſter.Jch bins ꝺ herr.Nit emplöß das laſter deins vaters. vnd das laſter deiner muter. Nit öffen ir laſter ſy iſt dei muter.Nit emplöß dz laſter des weybs deines vaters . Wann es iſt ein laſter deines vaters.Nicht öffen dz laſter deiner ſchweſter vom̄ vater oder von der muter dy do iſt geborn do heym oder außwendig.Nicht öffen das laſter ꝺ tochter deines ſuns oder des enickleyns vō der tochter.wañ es iſt dein laſter.Nicht öffen das laſter der tochter.des weibs deines va ter.vnd ſy iſt dein ſchweſter. Nicht emblöß dz laſter der ſchweſter deines vaters.wañ ſy iſt dᷣ leyb deines vaters. Nit öffen das laſter der ſchweſter deiner muter. darümb das ſy iſt der leyb deiner muter. Nicht öffen das laſter deynes vettern noch genahe dich zu ſeinem weybe. die dir wirdt zugefügt durch die ſchwagerſchafft. Nicht öffen das laſter deiner ſchnür. wañ ſy iſt ein weib deines ſuns. Nicht emblöß ir laſter.vnd keiner nem das weyb ſeines brudᷣs Nicht öffen dz laſter des weibs deines brudᷣs wañ es iſt ein laſter deyns bruders. Nicht öffen das laſter deines weybes vnd irer tochter Nit nym die tochter irs ſuns vnd die tochter irer tochter. das du öffneſt ir ſchaz.wañ ſy ſein ir leyb.vñ ein ſolch vnkeuſch iſt verbotē. Nicht nym die ſchweſter deines weybs dir zu einem kebßweyb. Nit öffen ir laſter die weyl ſy lebet Nicht genahe dich zu dem weyb die do leidet frawen kranckheyt.noch öffen ir vnſaubrigkeit Nicht vnkeuſch mit dem weyb deines nechſtē noch vermaylige dich in der vermüſchung des ſamens. Nicht gib moloth dez abtgot von deynem ſamen das er werd geheyliget. das du icht vermayligeſt den namen deines herren gotz. Ich bins der herr. Nicht vermüſch dich mitt dem menlichen in weyblichen vnkeuſchungen. wañ es iſt vnmenſchlich. Nicht vnkeuſchet mit einem yegklichen vih.noch vermaylig dich mit im. Dz weyb vnkeuſche nicht mit dem vih noch vermiſch ſich zu im.wañ es iſt ein ſünde wirdig des todes.nicht wird vermaligt in allē diſē dingen.in den alle die heyden ſein vermayligt. dye ich außwürf vor ewerm angeſicht.vnd in dē dy erde iſt vermayliget.ich heymſuche ir myſſetat. das ſye außwerffe ir ynwoner. Behüt mein ee vnd die vrteyl. das ir nit thut von allen diſen vnmēſchlichē dingē.als wol der inwēdig des landes als der frembdᷣ. do wonet bey euch. Wañ alle diſe verbanneſchaft oder grawſamkeyt tetē die pawer der erdē.die vor euch warē.vñ vermayligtē ſy. Darümb hüt das ſy auch euch icht außwerff. Zegleicherweyß ſo ir thut dy gleichen ding.als ſy hat außgeworffen die heydē.die vor euch waren. Ein yegkliche ſeel die do thut etwz von diſen vnmenſchlichen dingen.die verdirbt von der mit ires volcks. Behüt mein gebot. Nit wölt thun die ding die do tetten dye die vor euch waren.vnd ir werd gevnſaubert yn in. Ich bins der herre ewer got.

Das. XIX. Capitel. wy got ine gebot heylig zuſein.vñ wie er ine ſunſt mancherley geſetz vnd ordnung gabe.

UNd der herr redt zu moyſen ſagend. Red zu allen den ſāmennigē der ſün iſrahel.vnd ſprich zu in. Seit heylig wañ ich bin heylig der herr ewer got. Ein yegklicher fürcht ſeinē vater vnd ſein muter. Behüte meinē ſabbat. Ich bins dᷣ herr ewer got.nicht wölt euch bekeren zu den abtgöttern.noch machet euch goſſen götter. Ich bins der herr ewer gott. Ob ir opfert dez herrē das opfer der fridſamen opfer. das er ſey empfengklich.an dem ſelben tag ſo es wirt geopfert.ſo eßt es.vnd an dez andern tag. Wañ wz dings vberbleibt an dem dritten tag das verbrennet mit fewer. Der nach zwayen tagenn yſſet von im.der wirt vnnütz vnd ſchuldig der vnmiltigkeit.er tregt ſein boßheit. wañ er hatt vermeyliget den heyligen des herren. vnd dye ſeel verdirbt von irem volck. So du ſchneydeſt die ſate deines landes.nicht ſchrot ſy gātz biß zu der bloßen erdē.noch ſamen auf dy eher dy da beleiben.noch ſame auf die weynber in deynē weyngarten.noch die körner die da ab vallē ſunder laſt ſy klauben die armen.vnd die frēbden. Ich bins der herr ewer got. Nit thut diebſtal.noch liegend.ein yegklicher betrige nit ſeynen nehſten. Nicht ſchwere bey meinez namen nit vermaylige dē namen deines gotz. Ich bins der herr.nit thu zwanckſal deinez nehſten .noch verdrück in mitt gewalt. Der lon deines lönerß oder arbeitters beleib nit bey dir vntz an den morgen. Nicht fluch dem vngehörenden. noch lege dy beleidigūg für dē blindē. Aber fürchte deinen got.wañ ich bins der herre. Nicht thw das da böß iſt.noch vrteyl vnrecht. Nicht mercke die perſon des armen.noch ere das antlytz des gewaltigen. Vrteyle recht deinen nehſten. nicht wirde ein leſterer noch ein kryegmacher vnder dem volck.nicht ſtee wider das blut deynes nehſten. Ich der herr. Nicht haſſe deinez bruder in deinez hertzen.ſunder ſtraff in offenbar. das du nit habeſt ſünde auff im.nicht ſuch die rach.noch gedencke des vnrechtes deyner burger. Hab lieb dein freunde als dich ſelber. Ich der herr. Behüte mein ee. Nicht mach vnkeuſchē dein vih.mit einem vih eines andern geſchlechtes.nit ſee deinen acker mit manigerley ſamen. Nicht lege an das gewande. das da iſt gewebet von zwayen dingen. Ob der menſch ſchlefft mit dem weyb in der vnkeuſch des ſamens die auch ſey eines edeln dyern.vn̄ yedoch iſt ſy nit erlöſt mit dem werd.noch gegeben der freyheit.beyde werden ſy geſchlagen.vn̄ ſterbē nit.wan̄ ſy was nit frey. Aber vmb ſein myſſetat opfert er einen wider dem herren zu der türe des tabernackels der zeugknuß.vn̄ der pryeſter bet vmb in vor dem herren vnd vmb ſeyn myſſetat vnd er erbarmt ſich ſein.vn̄ vergibt im die ſünde.So er eingeet in das lande vnd peltzet in im öpfelbauminholtz ſo nempt ab ir erſte frucht.die öpfel die do gronen die werdē euch vnrein.nit eßt von in vntz zu dem vierden iar ſo wird geheyligt löblich dem herren.. Wan̄ an dē fünfftē iar ſo eßt ir ewer frücht.ſamlēde die öpfel die ſy tragen. Jch bins der herr ewer got. Nit eßt das fleiſch mit dem plut.nit warſagt. Nit halt die trewm.noch beſchneyde das har in ſinwel. Nit ſcheret den bart.vnd nit erſchlacht ewer fleiſch auff dē todtē. Nit macht euch etlich bilde vn̄ gleichnuß. Jch ď herr. Nit ſetze dein tochter in das gemeinhauß.vnd die erd werd vermayliget vnd werde erfüllet mit ď ſünde.Behüt mein feyer.vn̄ fürchtet mein heyligkeit. Jch der herr. Nit neygt euch zu dē zaubrern noch forchſcht etwz vō dē gaucklern.das ir icht werdt vermayliget durch ſy. Jch der herr ewer got.Ste auff vor dem groen haubt.vn̄ ere die perſon des alten.vnd fürcht deinen herren got. Jch bins der herre got.Ob ď frembd wonet in ewerm lande.vn̄ wirt wonen vnder euch. nit verachtet in aber er ſey vnď euch als ein ynwoner.vnd habt in lieb als euch ſelber. Wann auch ir ſelber ſeit geweſen frembd in dem land egiptē. Jch der herr ewer got. Nicht wölt thūn vnrecht in dem vrteyl.in der ordenūg.in dē gewicht.in der maß.Die wag ſol gerecht ſein.vnd auch dz gewicht vn̄ dz maſs. Jch ď herr ewer got .ď ich euch außgefürt hab vō dē lād egipt. Behüt alle meine gebot.vnd alle die vrteyl vn̄ thut ſy. Jch bins der herre.

Das.XX. Capitel. Von

der peen vnd ſtraff der ihenen dy die gebot nit halten vnd das geſetz verſchmehen.

UNd der herr redt zu moyſen ſagend. Diſe ding red zu den ſünen iſrahel. Der menſch von dē ſünen iſrahel vnd von den frembden.die do wonē vnder iſrahel.ob etlicher gibt moloch dem abtgot.vō ſein ſamē der ſterb des todes. Dz volck des lands ſol in verſteynē.vnd ich ſetz mein antlytz wider in.vnd ſchneide in ab von der mitt meines volckes .darümb das er hat gegebē moloch von ſeim ſamen vnd hat vermayliget mein heyligkeit vnd beflecket meinen heyligen namē vnd ob das volck des landes verſaumpt.vn̄ als ring wigt mein gebot.vnd leßt den menſchen ď do hat gegeben moloch von ſeim ſamen.vn̄ will in mit tödten.ich ſetz mein antlytz auff den mēſchē vn̄ auff ſei geſchlecht.vn̄ ſchneide in ab.vn̄ alle die im gehellen .von der mit ires volcks dz er erbreche mit moloch. Die ſeel die ſich neygt zu den zaubrern vnd zu den gaucklern vnd eebrechet mit in.ich ſetz mein antlytz wider ſy vn̄ erſchlah ſy von der mit ires volcks. Werd heylig vn̄ ſeit heylig. Wan̄ ich bi heylig ď herr ewer got. Behüte meine gebot.vnd thut ſy. Wan̄ ich bin der herr der ich euch heylige. Der do fluchet ſeinem vater oď ſeiner muter.der ſterbe des todes. Der do flucht dē vater oď ď muter ir plut ſey auff in. Ob etlicher bricht die ee mitt dem weyb eines andern.vnd hat begangen den eebruch mit dem weyb ſeins nehſten.vnd der eebrecher vnd die eebrecherin die ſterben des todes. Der do ſchlefft bei ſeiner ſtiefmuter.vn̄ öffend die ſchande ſeins vaters.beyde ſterben ſy des tods. Jr plut ſey auf in. Der do ſchleft bei ſeiner ſchnür.yetweďs ſterbe.wan̄ ſy habē begāgen die ſünde ſchüldig des tods. Jr ſünde ſey auf in. Der do ſchleft bey einem knabē in weyblicher vnkeuſchung.yetweders hat begangē ein laſter ſy ſterben des todes . Jr ſünd ſey auf in. Der do nymbt die muter ſeiner haußfrawen.er hat die ſchuldigen ſünde des todes begangen. Lebendig ſol er brynnen mit in.das nit beleibe ein ſölich vbel in ewer mitte. Der da vnkeuſcht mit dem tyer vnd mit dem vih.der ſterb des todes.vnd das vih werd erſchlagen. Dz weyb dy ſich vnderlegt eim yegklichen vih ſy werde mit ſampt dez vih getödtet. Jr ſünd ſey auf in. Der do nympt ſein ſchweſter die tochter ſeines vaters.oder die tochter ſeiner muter vnnd ſiht ir ſchemligkeit.vn̄ ſy ſelb ſchaut dz laſter des bruderß ſy haben begangē ein laſterber ding. Vn̄ beyde werdē ſy erſchlagen in dez angeſiht des volckes darümb das ſy haben ir ſchnödigkeit einander geoffenbaret .vnd werden tragen ir boßheit. Der do vnkeuſcht mit dē weyb in dem fluß ires ſichtumbs.vn̄ öffnet ir laſter.vn̄ ſy tut auf den brūnen irs plutz. beyde werden ſye erſchlagen .von der mitt ires volcks. Nicht entdeck das laſter deiner mumen.vnd deiner freundin. Der ditz thut der hat emplöſſet dy ſchand ſeines fleyſchs beyde tragen ſy ir boßheit. Der do vnkeuſchet mit dem weyb ſeines vettern vñ des öheyms vnd öffent die ſchand ſeiner ſippſchaft.beyde tragen ſy ir ſünd.On kinder ſterben ſy. Der da nympt das weyb ſeines bruders der thut ein vnzimlich ding.vnd er öffent das laſter ſeines bruders.Er wirt ſein on erbē. Behüt mein ee.vnd dy vrteyl vnd thut ſy.das euch nit außwerffe dy erd darein ir werdēt geen vñ wonen.nicht wölt geen in den geſetzen der heyden.die ich außtreybe vor euch.Wañ alle dyſe ding thetten ſy.vnd ich hab ſy verfluchet.Wañ ich rede zu euch.Beſitzt ir lannd. das ich euch wird geben zu einer erb.Ein land flyeſſend mit milich vñ mit hönig. Jch bin der herr ewer got. ich hab euch geſcheyden von den andern völckē Darümb ſüllend ir ſcheyden das reyn vih. von dem vnreynen.vnnd den reynen vogel von dem vnreynen. Das ir icht vermaliget ewer ſelen an den vihen vnd an den vögeln.vnd in allē dingen die da werden bewegt auff der erd.vñ dye ich euch hab gezeiget dz ſy ſeyē vnrein. Jr werdet mir heylig.wañ ich der herre bin heylig.vnd ich hab euch geſündert von den andern völckē. das ir ſeyt mein. Der man oder das weyb.in dē da wirt der geyſt der zaubernüß oder der weyſſagung.die ſüllen ſterben des todes.ſy ſüllen ſy bedecken mit ſteinen. Vnd ir ſünde ſey auff yn.

Das.XXI.Capitel.was weyber die pryeſter haben. vnd wie ſy mit iren kindern thun ſollen.

Und der herr ſprach zu moyſen.Rede zu den pryeſtern dē ſünē aarons vnd ſprich zu in. Der prieſter ſöl nit vermayliget werden vnder den todten ſeiner burger.nun allein in den freunden vñ nachbauren.das iſt vber vater vnd vber die muter.vnd vber den ſun.vnd dy tochter.vnd dē bruder.vnd auch vber die ſchweſter.vnd vber dye iunckfrawen. die nit iſt gemehelt dem mann. Er wirt auch nit vermayliget in dem fürſten ſeines volcks.ſy ſcheren nit das haubt.noch den bart.noch machē dy beſchneydūg in irē fleiſchs Sy werden heylige irem got.vnd vermayligen nit ſeinen namen.Wañ ſy opfern dem herrē dē weyrach.vnd die brot irem got.vnd darümb ſei ſy heylig. Die gemeynfraw.vnd das ſchnöd gemeynhauß.wirt nit nemen das eeweyb.noch dy die da ab geſchyden iſt von dem eemann.wann er iſt geſegnet ſeinem got.vnd opfert die brot d' fürlegung. Darümb ſol er heylig ſein.wañ auch ich der herr bin heylig.der ich euch heylige.Ob die tochter des prieſters wirdet begriffen yn d' vnkeuſch.vnd hat vermayliget den namen ires vaters.die wirt verbrāt mit flammē. Der biſchoff das iſt der meyſt pryeſter.auff des haubt da iſt gegoſſen das öl der ſalbung vnder ſeinē brüdern.vnd des hend geheyliget ſein in d' prieſterſchaft. Vnd iſt angeleget mit den heyligen gewanden der emblöſſe nit ſein haubt. vñ reyß nit ſein gewand.vnd gee gantz nichtz ein zu einem yegklichen todten. Vnd vber ſeinen vater vnd vber die muter. wirt er nit vermayliget . er gee nit auß von den heyligen dingen.das er nit vermaylig den heyligen tempel des herren. wann das öl der heyligen ſalbung ſeynes gotes iſt auff im. Jch der herr. Er wirt nemen ein iunckfrawen zu eim weyb. Er ſol nit nemen ein wittiben.vnd ein außgeiagte.vnd ein vnſaubere.vnd ein gemeyne.wañ ein tochter vō ſeinē volck.vñ müſch nit dē ſtāmen ſeins geſchlechts vnder das gepöfel oder geſchlecht irs volcks. wañ ich der herr heylig in. Vnd der herre redt zu moyſen.ſagend. Rede zu aaron. Der menſch von deinem ſamen durch die yngeſinde der da hat einen flecken.der opfer nit die brott ſeinem got.noch genahen ſich zu ſeinem dienſt.Ob er wirt blindt.oder lam oder mit einer zukleinen. oder zugroſſen.vnd krummen naſen.oder mitt einem zerbrochen fuß.oder hand. ob er iſt högeret.ob er iſt ſchilleret.ob er hat ein fel in den augen.oder ein gryntſucht.Ob er hat ein wartzen an dem leyb.oder zerbrochē niern.Ein yegklicher.der da hat ein fleck von dem ſamen aarōs des prieſters.der genaht ſich nit zu opfern die opfer dem herren.noch die brot ſeinem got. Doch ſo wirdt er geſpeiſt mit den broten.dy da werden geopferet in der heyligkeit.doch allein alſo.das er nit eingee vnder dz deckſal.noch genach ſich zu dē altar.wañ er hat einē fleckē.vnd er ſol nit vermayligen mein heyligkeit. Jch der herre der ich euch heylig. Darümb moyſes redt zu aarō vnd zu ſeinen ſünen vnd zu allē iſrahel alle ding die im waren gebotten.

Das.XXII. Capitel.wy man des opfers gebrauchē ſol.Vnd wer da vō eßſen ſol oder nicht.

VND der herr redt zu moyſen.ſagend.Rede zu aaron vñ zu ſeinen ſünen.das ſy ſich hüten von dē dingen ð ſün iſrahel.dy da ſein geheyligt.dz ſie mir nit vermayligen den namen der geheyligtē. die ſie ſelb opfern. Jch der herr.Sprich zu yn vnd zu iren nachkomē.Ein yegklich menſch vō ewerm ſtañ der ſich genah zu den dingen. dye da ſind geheyligt vnd die dy ſün iſrahel opferten dez herren in dem da iſt die vnreynigkeit.ð verdirbt vor dem herren. Jch bins der herre. Der menſch von dez ſamen aarons.der da wirt außſetzig oder leydt den fluß des ſamens.der eſſe nit von den dingen.die mir ſein geheyliget biß das er werd geſund.Der da rürt dz vnreyn von den todten.vnd von dem da außgeet der ſam.als die vnkeuſch.vnd der da rurt ein kriechendes ding.vnd ein yegklich vnreyns deßs anrüren vnſauber iſt.der wirt vnreyn vntz an den abent.vnd er werd nit geſpeyſet von den dingē die da ſein geheyliget. Aber ſo er weſcht ſein fleyſch mit waſſer.vñ die ſuñ vndergeet. er wirt rein.den ſo ißt er von dē geheyligtē dingē.wañ es iſt ſein ſpeyß.Sy eſſen nit das todt noch dz gefangen von dē tyer.noch werdē vermayliget in yne. Jch der herr.Sy behüten meyne gebot. das ſy nit vnderligen der ſünde. vnd ſterben in der heyligkeit ſo ſy die vermayligē. Jch der herre der ich euch heylig.Ein yegklich frembder ð eßſe nit von den geheyligten dingē. Der freūd des prieſters.vnd der löner.die werden nit geſpeyßt da von.Wañ aber der prieſter kauft. vñ der da wirt ein knecht ſeins hauß.diſe eßſen vō ine.Ob dy tochter des prieſters wirt gemehelt eim yegküchen auß dem volck.von den dingen die da ſein geheyligt.vnd von den erſten früchten wirt ſy nit eſſen.Wañ ob ſy wirt ein witwe oder außgeiat von dem mañ.vnd kert wider on kind zu dem haus irs vaters.als ein diern hatt gewonheit.ſy werd gefüret mit der ſpeyß ires vaters.ein yegklicher frembder hat nit gewalt zueſſen von in.Der da ißt von den geheyligten dingen durch die vnwiſſenheit.der zulege das fünfft teyle mit dē.das er hat beſeſſen. vñ geb es dē prieſter i dy heiligkeit.vñ ſollē nit vermayligen die geheyligtē ding der ſün iſrahel.dy da werdē geopfert dem herren.das ſy villeicht leyden die boßheit irer miſſetat.ſo ſy eſſen die geheyligten ding. Jch der herr. der ich euch heylig.Vnd der herr redt zu moyſen ſagend.Rede zu aaron vnd zu ſeinen ſünen.vnd zu allen den ſünen iſrahel.vnd ſprich zu in.Der menſch von dem hauß iſrahel.vnd von den frembden dy da wonen bey euch.der da opfert ſein opfer. ð vergilt das gelübd.oder opfert willigklich.vnd wz dings er opfert zu eim gantzen opfer dem herren.das es werd bracht durch euch. es wirt ein vnuermayligtes menlich von den ochſſen.vnnd von den ſchaffen.vnd den geyſſen. Ob es hatt einen flecken.ſo opferent es nit. Es wirt auch nit angeneme.Der menſch der da opfert ein opfer der fridſamen ding dem herren. der vergilt das gelübd.oder opfer willigklich.er opfer ein vnvermayligtes.als wol vō den ochſſen als vō den ſchaffen.dz es angeneme ſey. Ein yegklich maſē werd nit in im.Ob es werd blind oder zubrochen ob es hat ein maßen.oder platern. oð grind oder ein wartzen.Nit opfer die ding dē herren.noch brenne von im auff dem altar des herren. Schneydet ab dem ochſſen vnd dem ſchaff das oer vnd den zagel oder den ſchwātz. es mag werden geopfert willigklich. wañ das gelübd mag da mit nit werden vergolten. Ein yegklich tyer das da iſt zerknüſter beſchorner. oder abgeſchnittner oder abgenommer niern. nit opfert ſy dem herren.vnd ditz thut nit in aynich weyſe in ewerm land.Nit opfert ewerem got die brot von der frembden hand. vnd was anders dings er wil geben.nit empfah es .wañ alle ding ſein zerbrochen.vnd fleckhafftig.Vñ der herr redt zu moyſen ſagend.Der ochſs das ſchaff.vnd die geyß.ſo ſy werden geborn. ſiben tag werden ſy vnder der brüſt irer muter .Sunder an dem achten tag vnd darnach mügen ſye es opfern dem herren.Es ſey der ochſs oder dz ſchaff.dz werd nit geopfert an eim tag mit ſeynē iungē.Ob ir opfert ein opfer vmb die dāckſagung dem herren.das es müg ſein angeneme ſo eßet es an dez ſelben tag.Kein ding beleib von im vntz an den morgen des andern tags. Jch ð herre.behüt mein gebot vñ thut ſy. Jch ð herre.Nit vermayliget.meinē heyligē namē das ich werd geheyliget in ð mitt ð ſün iſrahel Jch ð herr ð ich euch heylig.vnd fürt euch auß von dem land egipt.das ich euch wer zu einem gott.ich der herre.

Das.XXIII. Capitel. Von den höhzeitlichen tagen vnd vō den feyertagē vnd wie man die feyern ſol.

VND der herre redt zu moyſen.ſagend.Red zu den ſünen iſrahel.vnd ſprich zu in. Ditz ſein dye tag des herren.die ir heiſend heylig.Sechs tag thut das werck.wañ der ſibend tag iſt ein rwe der feyer.der wirt geheyſſen heylig.Nicht tut alles werck an im.Es iſt ein feyer des herren in allen eweren wonungen.Darůmb ditz ſein die heyligen tag des herren.die ir ſüllend begeen in iren zeitten.An dem erſten monedt.an dez.xiiij. tag des monetz an dem abent.iſt die oſterē deß herren.vnd an dem fünftzehenden tag des monetz.iſt die hohzeit der vngeſeurten ding des herren.Syben tag eßt die vngeſewrten dinng.Der erſt tag wirt euch feyerlich.vnd heylig.Alles dinſtlich wercke thut nit an im. aber opfert das opfer dē herrē in der feyer ſiben tag.Wañ der ſybend tage wirt feyerlicher vnnd heyliger. vnd thůnd dar an kein dyenſtlich werck.Vnd ð herre redt zu moyſen ſagend.Rede zu den ſünē iſrahel.vnd ſprich zu in.So ir geet in das land das ich euch gib vnd ſchneidet die ſaet .bringt dye garben der eher dye erſten frůcht ewers ſchnitz zu dem prieſter.Er heb auf das bůſchellein vor dē herren.das es ſey empfengklich für euch.vñ er heylig es.an dez andern tag des ſabbaths.Vñ an dē ſelbē tag an dē die garb wirt geheyligt.ſo werde erſchlagē ein ierigs vnfleckhafftigs lamb.zu eim gantzen opfer dez herrē vnd die opfer die da werden geopfert mit ym. x.maß ſemelinelbs beſprengt mit öl.zu einē weirach dez herren.vnd zu einē ſenften geſchmack vnd opfer des weyns den vierden teil des maß hyn.vnd ein brot vnd einen kuchen.vnd die zelten.nicht eßt von der ſate.vntz an dē tag an dē ir opfert da von ewerm got.Es iſt ein ewigs gebot in den geſchlechten.vnd in allen ewern wonungē.Darůmb zelēd an dē ādern tag des ſabbatzs.an dem ir habt bracht die garben der erſten frůcht.vij.vol wochen.vntz an den andern tag der ſyben wochen.das iſt fünftzig tag.vnd alſo opfert ir ein newes opfer dem herren.vō allen ewern wonūgen zwey brot der erſten frůcht vnd von zweien zehen maſſen geſeurtes ſemelmelbs.die kochet zu den erſten frůchtē dez herren.Vnd opfert mit dem brotte ſyben lemmer ierig vnfleckhafftig.vnd ein kalb von den ryndern.vnd zwen wider.vnd ſy werden zu eim gantzen opfer mit iren opfern zu eim ſenften geſchmack dē herren.Vnd macht auch einē bock vmb die ſünde.vnd zwey ierige lemmer die opfer der fridſammen.Vnd ſo ſy der prieſter aufhebt vor dem herren mit den brotten der erſten frůcht.ſo ſüllen ſy gefallen in ſeinen nutz. Vñ diſen tag den heyſſet den feyrlichſten vnd den heyligiſten.Alles knechtlichs werck thut nit an im.Es wirt ein ewig ee in allen ewern wonūgē vnd in ewern geſchlechten.Wan darnach ſo ir geſchneydet die ſatt ewers landes.nit ſchneidz ſy ab biß zu der erde.noch ſam̄let oder klaubet auf die eher die do beleyben.ſunder laſt ſy den armen vnd den frembden.Wann ich bin ð herr ewer got.Vnd der herr redt zu moyſen .ſagend.Rede zu den ſůnen iſrahel.An dem ſybenden monet.an dem erſten tag des moneds.wirt euch der ſabbath ein gedechtnuß in den ſchellēden hörnern.vnd er wirt geheyſſen heylig. Ein yegkuch dienſlich werck thut nit an im. vnd opfert ein gantzes opfer dez herren.Vnd ð herr redt zu moyſen.ſagend.An dē zehēden tag des ſibēden monetz ſo wirt der feyerlichſt tag der reynigung.vñ er wirt geheyſſen heylig vnd ſüllend daran peynigen ewer ſelen.vnd opfert ein gantzes opfer dem herren.Ein yegklich werck thut nit in der zeyt des tags.wañ er iſt ein tag der verſönūg.das der herre ewer got wirt euch genedig.Ein yegkliche ſeel die do nit wirt gepeyniget an diſem tag.die verdirbt vō irē volck vñ die do thut etwas des wercks. ich vertilg ſy vō irē volck.Darůmb thut kein ding des wercks an im. Er wirdt euch ein ewig ee in allen dē geſchlechten vnd in ewern wonungen. Der ſampſtag iſt dy rwe.vñ ir ſüllend peynigen ewer ſelen an dē.ix.tag des.vij.monets ſo begeet ewer feyer von dem abent biß zu dem abent. Vñ ð herr redt zu moyſen ſagend.Rede zu den ſünen iſrahel.Von dem fünftzehenden tag deß ſybendē mondes werden die tag der tabernackel dē herren ſiben tag.Der erſt tag wirt geheyſſen der feyerlichſt vnd der heyligſt. Alles dyenſtlichs werck thut nit an im.vnd opferet dem herren dy gantzen opfer ſiben tag. Vnd der achtet tag wirt der feyerlichſt vnd der heyligſt.vñ opfert das gantz opfer dem herren. Wann er iſt ein ſammung vnd dy ſchar.Alles dienſtlichs werck thut nit an im.Ditz ſein die tag des herrē dy ir heyſſend die feyerlichſten vnd heyligiſten vnnd opfer in iñ die gantzen opfer dem herren. vnd die opfer nach dem ſiten eins yegklichen tags. außgenomen die ſabbath des herren.vnd ewer gaben.vnd die ding die ir opferet von gelůbde oder die ir gebt dē herren willigklich.Darůmb vō dē fünfftzehendē tag des ſybendē moneds ſo ir ſament alle die frůcht ewers lands ſo begeet die tag des herren ſiben tag.An dem erſtē tag vnd an dem achten tag.wirt die feyer das iſt die rue.Vnd an dem erſten tag nempt euch die frůcht des aller ſchönſten baums.vñ pleter der palmen.vnd die ſchüßling der dicken eeſt. vnd die felber von dez bach.vnd werdet erfrewet vor ewerm herren got. vnd begeet ſein hohzeit ſiben tag durch das iar. Es wirt euch eyn ewige ee in eweren geſchlechten.An dem ſibenden tag begeet die feyer.vnd wonend vnder dē ſchaten ſiben tag.Ein yegklicher der do iſt von dē geſchlecht iſrahel.der beleib in den tabernackeln.das ewer nachkomen lernen.das ich hab heyſſen die ſün iſrahel wonen in den tabernackeln.do ich ſy außfürt von dem land egipten. Jch bin ꝺ herr ewer got.Vnd moyſes der redt von dē höhzeitlichen dingen des herren zu dē ſünen iſrahel.

Das.XXIIII.Capitel.

Vō verbot das man nit gotſchwern oder gotleſterung vben ſol.vnd von der peen vnd ſtraff der ſelben.

VND der herr redt zu moyſes.ſagend.Gebeut den ſünen iſrahel.das ſy dir bringen das lauterſt öl.vnd das reyneſt von den ölbaumen zehalten emſigklich die liechtuaß.oder lucern in dem tabernackel des gelůbds .außwendig dem deckſal der zeugknuß.Vñ aaron legt ſy für dē herren von dem abent biß an den morgen. mit dez dienſt vnd mit ewiger gewonheit in eweren geſchlechten.Vnd zu allen zeytten werden ſy geſetzt auff das reyniſt kertzſtal oder leuchter. in dem angeſiht des herren.Vnd nym ſemelmel. vnd mach vō im zwelff brot.die alle habē zweyzehen teyl.Die.vi.ſtel herauſſen auf dē reyniſtē tiſch für den herren vnd lege auf ſy den liechteſten weyrach.das es ſey ein brott zu ꝺ gedechtnuß des opfers des herren. Sy werden verwādelt durch all ſabbath vor dem herren. empfangen von den ſünen iſrahel zu einem ewigen gelübd.vnd ſy werden aarons vnd ſeiner ſün.das ſy ſie eſſen an der heyligen ſtatt.wañ es iſt eyn heyligkeit der heyligen von den opfern des herren.mit einem ewigem recht.Vnd ſeht ein ſun eins weybs der iſraheliten den ſy gebar von eynem mann der egiptier.der gieng auß vnder dy ſün iſrahel.vñ kriegt in den herbergen mit eym mañ iſraheliter.Vnd da er het geleſtert dē namen des herren.vnd het im gefluchet.er wardt gefürt zu moyſen.Wañ ſein muter die hyeß ſalumith.ein tochter dabri.von der geburt dann. vnd ſy legten in yñ den kercker biß das ſy erkanten was der herr gebůt.Da redt got zu moyſen ſagend.Fürauß den gotleſterer außwendig dē herbergen.vnd alle die es haben gehört.dye legend die hand auf ſein haubt.vnnd alles volck verſteyn yn. vnd red zu den ſünen iſrahel.Der menſch der da flucht ſeinem got.der trag ſeyn ſünd.vnd der da verſpottet den namen des herren.der ſterb des tods.vnd alle die menig des volckes verdeck in mit ſteynē.Er ſey ein burger oder ein frembder.wer da fluchet dem namen des herren.der ſterbe des tods.Der da ſchlecht vnd erſchlecht einen menſchen der ſterb des todes.Der do ſchlecht ein tyer.ꝺ widergeb dē mütling.das iſt die ſeel vmb die ſeel.Der da aufflegt ein mackel einem yegklichen ſeiner burger. als er hat gethan.alſo werd im gethan.Er wiꝺgelte den bruch vmb den bruch.aug vmb aug. zan vmb zan.Wie er hab ein mackel angehangen oder zuzogen.ein ſöliche wirt er bezwungē zu leiden.Der da ſchlecht ein vih.der widergeb ein anders.Der da ſchlecht einen menſchē der werde gepeyniget.Ein gleychs gericht ſey vnder euch.Es ſey ob ꝺ purger oder der frembd geſündet hab.Jch bin der herr ewer got. Vnd moyſes der redt zu den ſünen iſrahel. Vnd ſy fürten auß.den der da het gefluchet. außwendig den herbergen.vnd verſteynten in mit ſteynen.Vñ die ſün iſrahel tetten als der herr het geboten moyſi.

Das.XXV.Capitel.

Vō dē iar der freyheit vnd des iubels.das man nēnet dz güldin iar.vñ kā alweg zu fünfftzig iarē

VND der herr redt zu moyſen an dē berg ſynai.ſagēd.Rede zu dē ſünē iſrahel.vñ ſprich zu in. So ir einget in dz lād dz ich euch gibe.ſo feyret dy feyer des herrē. ſechs iar ſee deinē acker.vñ.vi. iar ſchneide deinē weyngarten vnd lyſe ſein frůcht.Aber an dē ſybenden wirt die feyre des landes ꝺ rwe des herren.nit ſee deinē acker vñ ſchneid nit deinē weyngarten.Die ding dye dy erd gepirt vergebēs die ſchneid nit.vñ dy weyntrauben deiner erſten frucht die ſammel nit als das weynleſen.Wann es iſt ein iar der rue des landes.Aber ſy werden euch zu einem eſſen.dir vnd deinen knechten.deiner diern vnd deinē lönern.vnd den frembden ð da ellendet bey dyr. Deinen tyerlein vnd den vihen.alle ding.dy da werden geborn . geben ſy dye ſpeyß. vnnd zel dir ſiben wochen der iar. das iſt ſiben mal.vij. die machen mit einander,xlix.vnd ſinge mit dez horn in allem dem land in dem.vij.monet. an dē x.tag des monetz.in dez zeit der verſönūg. Vñ heylig dz fünftzigeſt iar.vñ heyß dz die vergebung.allen ynwonern der erd.Wann das iſt dz gnadēreich iar. Der menſch der wirdt wiðkerē zu ſeiner erſten beſitzung.vñ ein yegklicher gee wider zu ſeim erſten geſind.wañ dz fünftzigeſt iar.iſt das gnadenreich iar.nicht ſeent noch enſchneident die ding. die da wachſen vergebens an dem acker.vnd ſammēt nit die erſten frucht des weynleſens von wegen der heyligkeit des gnadenreichen iares.Aber von ſtunden eſſend die gebrachten ding.An dem gnadenreichē iar keren ſy all wider zu irē beſytzungē.So du verkauffeſt etwas deinem burger.oder kaufeſt vō im.nit betrübe deinen bruder ſünder kauf von im nach der zal des gnadenreichen iares. vñ er verkauff dir nach der achtung der frücht. Als vil iare mer beleybē nach dē genadenreichē iar als vil wachſe auch der werde.vnd als vil mindð des zeites du zeleſt.als vil minder beſteet auch die kauffung.Wañ er verkaufet dir die zeit der früchtē.nicht füllend ir peynigen ewer mit geſchlecht.Aber ein yegklicher der fürcht ſeinen got.wañ ich bin der herr ewer got.Thut meine gebot.vnd behüt dye vrteyl.vnd erfült ſy. das ir mügēd wonen in dē land on alle vorcht.vñ dy erd gepirt euch iren wucher mit den ir werd geſpeyſt biß zu der erſattung.vnd fürchtend keynes gebot oder gewalt.Vnd ob ir ſprecht.was eſſen wir in dem ſibenden iar.wir ſeen noch ſamlen nit vnßer frücht.ich gib euch meinen ſegen in dem.vi.iare.vnd es macht den wucher dreyer iar.vnd ſeet in dem achten iar.vnd eßt die alten frücht biß zu dem.ix.iare.Eßt die alten biß dz die newen werdē geborn.vnd die erd werde nit verkauft ewigklich.wañ ſy iſt mein. vnd ir ſeyt frembd vnd mein pawer.Dauon alle gegēt ewer beſitzung werd verkauft vnder die behütūg der erlöſung.Ob dein bekümerter bruder verkaufft ſein beſytzung.vnd ob ſy ſein nechſter wil er mag lößen was der verkauft.Ob er den nechſten nit hat vnd er mag vinden den werde zerlöſen . ſy achten den wucher von der zeit yn der er hat verkauft vnd gebe wider das vbrig dem kauffer.vnd alſo empfah er ſein beſitzung Vnd ob ſein hand nicht vindet dz er widergeb' dē werd.ð kauffer hab das.das er hat gekauft biß zu dem gnadenreichen iar.Wann in dyſem widerkeret ein yegklich verkauffung zu dez herren.vnnd zu dē erſten beſitzer.Der do verkauft ein hauß zwiſchen den mauren der ſtatt.er hab das vrlaub das zelößen.biß das ein iar wirt erfült.Ob er es nicht löſt.vnd der vmbgang des iars wirt erfült.der kauffer beſitz es vnd ſeyn nachkomen ewigklich.vñ er mag es auch nit gelößen in dem gnadenreichen iar.Ob das haus wirt in ein dorf das do nit hat die mawer. das werde verkaufet nach recht ð ecker. Ob es vor nit wirt erlöſt.es keret wider in dem gnadenreychen iar zu dem herren.Die heuſer der leuiten. die do ſein in den ſtetten die mügen ſy löſen zu allen zeiten.Ob ſy nit werden gelöſt.in dē gnadenreichen iar.kerent ſy wider zu dem herren. wann die heußer der ſtet der leuitē die ſind für ir beſitzung vnder den ſünen iſrahel. Wann ſy verkauffen nit ir ſtet.dann es iſt ein ewige beſitzūg.Ob dein bruder wirt bekümert odð einer kranckē hand.vñ du empfechſt in als einē frēbden vnd einen gaſt.vnd er lebet bey dir.nit nim wucher vō im.noch weiter deñ du haſt gegebē. Fürcht deinen got das dein bruder müg geleben bey dir.Nit gib im dein gut zu dem wucher.vnd beger auch nit die vberflüſſigkeit der frücht.Ich bin der herr ewer gott der ich .euch außfürt von dem land egipti.das ich euch geb das land chanaan.vnnd würde ewer gott. Ob dein bruder wirt bezwungen von armut wegen vnd verkauft ſich dir nit trückin mit dem diēſt der knecht aber er wirt als ein löner vnnd als ein pawer.Vnd er würckt bey dir biß zu dē gnadenreichen iar.vnd darnach gee er auß mit ſeynen kinden vnd keret wider zu dem geſchlecht vnd zu der beſitzung ſeiner veter.Wann ſy ſein mein knecht.vñ ich hab ſy auſgefüret vō dē lād egipten.Sy werden nit verkaufft mit ð eygenſchafft der knecht.Nicht zwig in durch deinen gewalt.aber fürcht deinē got.euch ſei knecht vñ dyern von den geſchlechtē dy do ſein in ewerm vmbkreyß.vnd von den frembden die do ellenden bey euch.oder die von in ſind geborn in ewerm land. Diße habend ir zu knechtē. vnd mitt rechtem erb laſſend ir ſy ewern nachkomen.vñ beſitzt ſy ewigklich. Aber ewer brüder die ſün iſrahel.die truckt nit durch den gewalte.ob die hand des frembden vnnd des ellenden wirt geſterckt bey euch .Vñ ob dein bekümmerter bruder ſich im verkauffet.oder yemant von ſeinez geſchlecht .man mag in löſen nach der verkauffung. Wer do wil von ſeinē brüdern der löß yn vñ der vetter vnd des vetters ſun.vnd der mumen ſun.vnd der öheim. Mag aber er ſich ſelb löſē.ſo löß ſich.alſo dz er allein rechne die iar vō ð zeit ſeiner verkauffūg.biß zu dem gnadenreichē iar.er achte die rechnūg des lāds vñ das gut vmb das er iſt verkauft nach der zal der iar Ob der iar werden mer die do beleiben biß zu dem gnadenreichen darnach gebe er auch den werde . Jſt der wenig.er ſetz die rechnūg mitt im nach der zal der iar.vnd widergeb dem kauffer das do iſt vbrig.vnd acht die löne.do mit er vor hat gedienet. Nit zwing in gwaltigklich in deinem angeſicht. Mag er ſich aber durch diſe ding nit löſen ſo geet er auß mit ſeinen kinden in dem gnadenreichen iar. Wañ die ſün iſrahel.die ich außfürt von dem land egipti. dye ſein mein knechte.ich bin der herr ewer got.

Das.XXVI Capitel wy got den kindern iſrahel verbotte abtgötter zumachen.vnd was plag vber ſie geen wurdē wo ſie das verbot vbertretten.

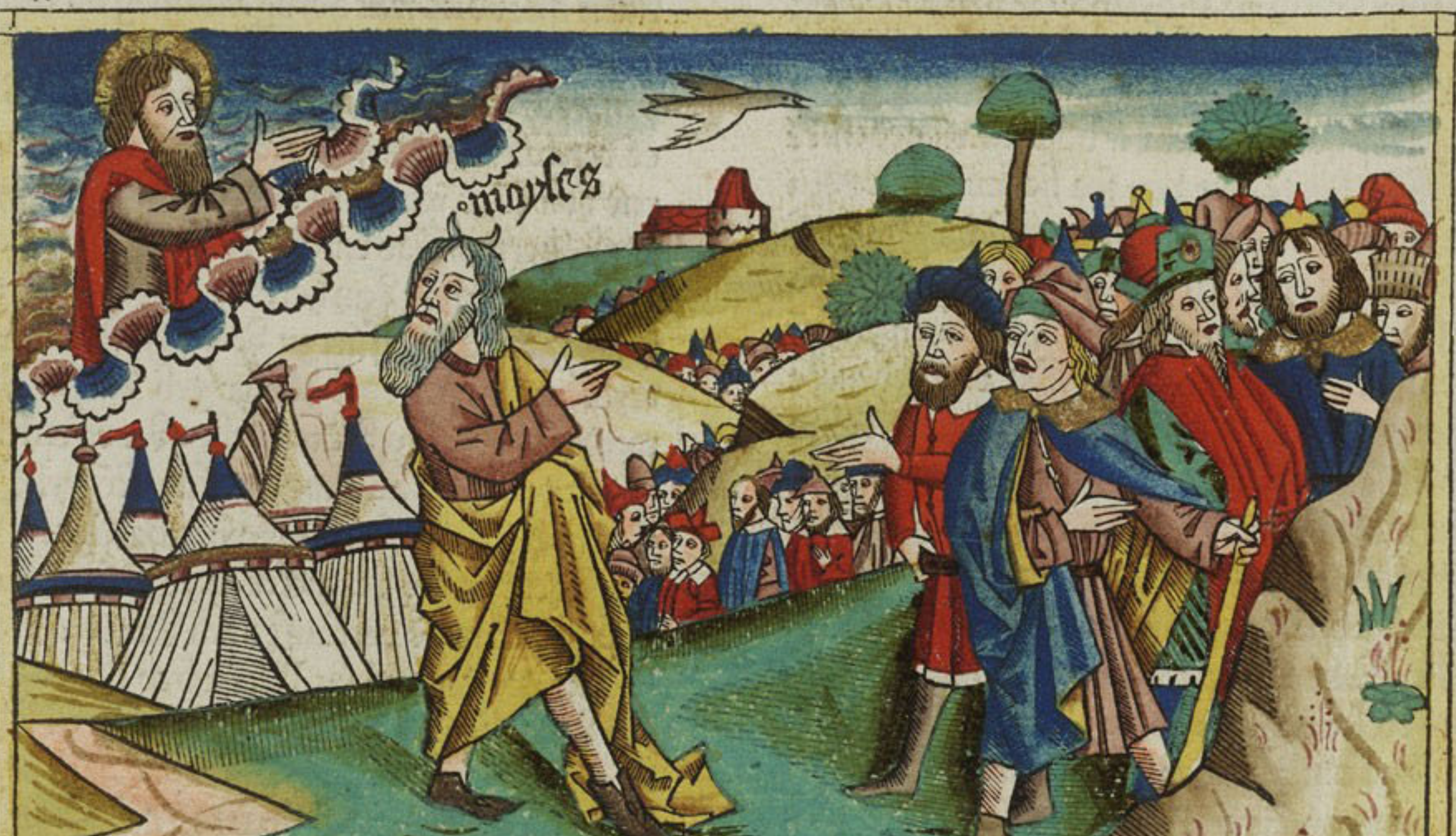
NJcht macht euch eynen abtgott.vnd einen außgeharwen got.noch richt auff die buchſtaben noch einen polierten ſtein ſetzend zu eim zeichē in ewerm lāde das ir yn anbetet. Wañ ich bin ð herr ewer got. Behütet meine ſāpſtag.vñ furchtet euch zu meiner heyligkeit. Jch ð herre. Ob ir geet in meinen gebotten vnd behütend meine gebot vnd thut ſy.ich gibe euch den regen in ſeinen zeiten. Vñ die erd gepirt ire blomen oder frücht.vnd dy baume werden erfült mit opfeln des ſchnits treſchūg wirt begreiffen dz weynleſen vñ das weynleſen wirt irrē den ſeer.vñ werdēt eſſen ewer brot in der ſattūg.vnd on forcht werdent ir wonen in ewer erde. Jch gib dē frid in ewern enden.ir ſchlafft vnd er wirt nit der euch erſchreckt. Jch nym ab die böſen tyer.vnd dz waffen vbergeet nit ewer zil. Jagt ewer feinde.vnd ſy vallen vor euch.fünff von euch iagēt hundert frembder.vnd hundert von euch iagen zehētauſēt. Ewer feid vallēd in dē waffē in ewerm angeſiht . Jch ſihe euch an vñ mache euch erwachſen.ir werdt gemanigfaltigt.vnd ich beſtette mein gelübd mit euch. Vnd ir eßt die aller eltiſten der altē.vnd ſo die newen komen .ſo werd ir verwerffen die alten. Jch ſetz meinē tabernackel in mit vnder euch.vnd wirt euch nitt verwerffen mein ſeel. Jch gee vnder euch. vnd wird ewer got.vnd ir werdent mein volck. Jch bin der herr ewer gott.der ich euch hab außgefüret von dem land der egiptier das ir in nicht dienten.vnd ich zubrach die ketten ewer halßadern.das ir aufgericht giēgēt. Vñ ob ir mich nit hört vnnd behütend alle meine gebot.ob ir verſchmeht mein ee.vñ vnwirdigt meine vrteyl. das ir nit thut die ding die do ſein geordnet vō mir.vnd durchfürt mein gelübd zu nichten. diſe ding thu ich euch . Jch heiſuche euch ſchnelligklich.in gebreſten vnd in hitz die da verderbet ewer augen.vnd verwüſtet ewer ſelen. vmb ſünſt ſeend ir den ſamen der do wirdt verwüſt von den frembden. Jch ſetze mein antlytz wið euch.vnd ir vallent vor ewern feynden. vnnd ir werd vnderlegt den dy euch haſſen.vn ir fliecht ſo euch nyemant iaget. Wañ ob ir mir alſo nitt gehorſam ſeyt.ſo wil ich meren ewer ſtraff ſybenfaltigklich vmb ewer ſünde vnd zuknuſchen die hohfart ewer hertigkeit. Jch gib euch den hymel von obē als das eyſen vnd die erd erin. Ewer arbeit wirt verzert vmb ſunſt.noch dy erd bringt die frücht.noch die baum gebē die öpfel. Ob ir geet wider mich.noch wölt mich hören ich mere ewer plag ſibenfeltigklich vmb ewer ſunde. Vnd ich laß auß in euch die tyer des ackers. die euch verzerē vñ ewer vih.vñ alle dig werden gekert in lützelkeit.vnd ewer weg dye werden verwüſt. Vnd ob ir alſo nit wöllend nemen mein zucht.aber ir wandelend wider mich vnd ſo ich gee wider euch vnd erſchlag euch zu ſiben malen vmb ewer ſünde.vnd ich für ein wider euch das ſchwert meines gelübds zu einem recher. Vnd ſo ir zueinander fliecht in die ſtet ich ſend die peſtilentz in ewer mittel.vnnd ir werd geantwurt in die hēd ð feind darnach zubrich ich dē ſtab ewers brotes alſo dz.x.weiber bachen dy brot in einem ofen.vnd gebē dy wid͛ zu dem gewicht.vnd ir eßt vnd werd nit geſettigt. Wañ ob ir mich nit woͤlt hoͤren durch dyſe ding dañ das ir geet wider mich.vnd ich gee wid͛ euch inwiderwertigez grymmen.vñ ich ſtraff euch mit ſiben plagen vmb ewer ſuͤnd. alſo das ir eßt das fleiſch ewer ſuͤn vñ ewer toͤchter. Jch verwuͤſt ewer hohe ding.vnd zerbrich die abtgoͤtter. Jr valt vnder die fell ewer abtgoͤter. vñ mein ſeel die veracht euch.alſo groͤßlich dz ich ker ewer ſtett in die eynoͤd.vnd mach wuͤſt ewer heyligkeit.fuͤrbas empfah ich nit den ſenfften geſchmack.vnd ich verwuͤſt ewer land.vnd ewr feind die erſchrecken vber diſe ding.ſo ſy inwoner darīn ſein. Wañ ich zerſtrew euch vnder dy heyden.vnd zeuh auß mein ſchwert nach euch. vnd ewer land wirt wuͤſt.vnd ewer ſtett zerruͤt Deñ geuallent ir ſampßtag der erde. alle dye tag ir eynoͤd.ſo ir werdett in d͛ feinde land. Es feyert vnd ruͤet an den ſampßtagen ir eynoͤde. darumb dz es nicht hat geruet in ewren ſampßtagen.do ir wonten in im. Vnd die da beleibē nach euch.ich gibe in die vorcht in iren hertzen vnd in den gegentē der feind. Der thō des fliegenden laubs wirt ſy erſchrecken.vnd alſo fliehen ſy in als ein waffen. Sye vallen ſo ſy nyemant iagt.vnd ſunderlich fallen ſy auff ir brud͛ als die da fliehē den ſtreit. Ewer keiner gethar widerſteē dē feindē. Jr verderbt vnd͛ dē heydē vñ die feintlich erd verwuͤſt euch . Vñ ob etlich beleibē vō diſē. Dy ſchwelcken in iren boßheytē in dē land ir feind.vñ ſy werdē gepeyniget vmb dy ſuͤnde ir veter vñ vmb dy irē.ſy werdē gepeyniget biß das ſy verichē ir boßheit.vñ gedenckē yr vbeln dinge .mit den ſye haben vbertretten wider mich vñ gyēgē wid͛ mich. darumb vñ ich gee wider ſy vnd ich fuͤre ſy in das feintlich lād biß dz ſich ſchemet ir vnbeſchnitēs hertz. Vñ deñ bettē ſy vmb ir vnmiſtigkeit vnd gedenckē meines geluͤbds. das ich hab gemacht mit abꝛaham.yſaac vnd iacob. Vnd ich wirt gedencken der erd.ſo ſy wird verloſſen von in.vnd gefellet oder behaget ir ſelbs in iren ſampßtagen .leydend die eynoͤde vmb ſy.wañ ſy ſelb bitten vmb ir ſuͤnd darumb dz ſy verwurffen meine vrteyl. vnd verſchmehten mein ee. Ja auch da ſy warē in dem feintlichen lande.ich verwarff ſy. doch nit gantz.noch verſchmeht ſy.alſo dz ſy wurdē verzeret vnd macht zunichte mein geluͤbd mit in. Wañ ich bin der herꝛe ir got.vnd ich gedēck meines erſten geluͤbds. do ich ſye außfuͤret von dem land egipten in dem angeſiht der heyden. das ich wer ir got. Jch der herꝛ. Ditz ſein dye gebot vnd die vrteyle.vnd dy ee. dy d͛ herꝛe gab zwiſchen im vnd zwiſchen den ſuͤnen iſrahel.an dem berge ſynai durch die hand moyſi.

Das.XXVII.Capitel. Vō geluͤbdnuß der menſchen vnd des vihs vnd d͛ heuſer.wie man die halten ſol.

VND der herr redt zu moyſen ſagend. Rede zu den ſuͤnē iſrahel. vnnd ſprich zu yn. Der menſch der do thut ein geluͤbd.vnd gelobd got ſein ſeel er gebe dē werde nach der achtūg. Jſt ein knab von dem zwayntzigiſtem iar biß zu den .lx.iar der geb.l.ſickel des ſilbers zu der maß der heyligkeit.ob es iſt ein weyb.ſy gebe.xxx. Aber von dem fuͤnfften iar biß zu dem.xx.dz menlich geb xx.ſickel. die fraw.x. Von eim monet biß zu dē fuͤnfftē iar.werden gegeben fuͤr das menlich.v. ſickel fuͤr dy frawē.iij. Der ſechtzig ierig mann vnd darob der geb.xx.ſickel. dye fraw.x. Jſt er arm vñ mag nit widerkerē die achtunge.er ſtee vor dem prieſter.vnd alßuil er achtet vñ in ſicht muͤgen zuuergelten.alßuil geb er. Aber dz tyer das do mag werden geopfert dez herꝛen ob etlicheꝛ gelobd.es wiꝛt heylig.vnd mag nit verwādelt werden das iſt nit das beſſer.mit dem boͤßen.noch das boͤßer mit dez guten. Vnd ob eꝛ es verwandelt. Vnd das.dz da iſt verwandelt vnd von dē es wirt verwandelt.er weꝛd geheyliget dē herꝛen. Das vnrein tyer.das do nit mag werden geopfert dem herꝛen.ob dz etlicher gelobd.es werd zugefuͤrt zu dem pryeſter .er vrteyl ob es ſey gut oder boͤß.er geb darfuͤr den werde. Vnd ob es der wil geben der es opfert. er zuleg vber die achtung den fuͤnfftē teyl. Ob d͛ menſch gelobet ſein hauß.vñ geheyligt es dē herꝛē der prieſter der merck es.ob es ſey gut od͛ boͤß.vnd es werd verkauft nach dem werde deꝛ do wirt geoꝛdnet vō im. Wañ ob es der wil loͤßen der es hat gelobd.er gebe daruͤber dē fuͤnfftē teyl d͛ achtūg.vñ hab dz hauß. Vñ ob er gelobd einē acker ſeiner beſitzūg vñ geheyliget dē dē herꝛē d͛ werd geacht nach d͛ maß des ſamēs Ob dy erde werde geſeet mit.xxx.maß gerſten ſy werde verkauft vmb.l.ſickel des ſilbers. Ob er zuhand gelobt den acker von dem anfahenden iar des genadenreichen iars als vil er mag geltē.alſo werde er geachtet. Verlobt ern aber nach etlicher zeit.der prieſter der acht das gut nach der zal der iar.die do ſein vbrig biß zu dē gnadenreichen iar vnd werde ab gezogen von dem werde. Vnd ob der.der do hat gelobt den acker den wil löſen.er zu lege den funfften teil ď achtung des gutz vnd beſitz in. Will er in aber nit lößen.aber er wirt einem andern verkaufft. wer der ſey der in hat verlobet.der mag in fürbas nit lößen.wañ ſo der tag des genadenreychen iars kumpt.er wirt geheyliget dem herren vnd die heylig beſitzung gehört zu dem recht der pryeſter. Ob der acker iſt verkauft.vñ wirtt nit geheyligt dem herren von der beſitzung ď merern.der pryeſter der acht den werde nach ď zal der iar biß zu dem genadenreichen iar. vnd der in hat gelobt.der geb den werde dem herren. Wañ in dem gnadenreichen iar.ſo kert der acker wider zu dem erſten herren.der in hat verkauffet vnd gehabt hat zu einem teyl ſeiner beſitzung. Ein yegklich achtung werd gewegē mit dem ſickel der heyligkeit. Das ſickel hat.xx. helbling. Keyner mag geheyligen vnd geloben die erſten gepurd.die do gehören zu dē herren.es ſey ein ochs oder ein ſchaff.ſy ſind des herren. Vñ ob es iſt ein vnreins tyer.ď es opfer.er löß es nach ſeiner achtung. vnd geb den fünfften teyl des werdß. Ob er es nit wil löſen. er verkauff es einem andern.als vil als es vor wirtt geachtet. Alles das do wirt geheyligt dez herren.es ſey der menſch oď ein vih.oder ein acker. es ſol nit verkaufft werden.vñ mag auch nit gelößet werdē.wz dings zu einē mal wirt geheyliget dē herrē.es wirt eī heyligkeit ď heiligkeit dē herrē. Vñ eī yegklich heyligūg dy do wirt geopffert von dem mēſchen.die werd nit gelöſt aber ſy ſterb des tods. Alles dz zehent teyl der erde es ſey von den fruchten.oď von den öpfeln der baum die ſind des herren.vñ ſy werden ym geheyliget. Wil aber einer löſen ſeinen zehenden. der zulege iren fünfftē teyl aller zehendē. Des ſchaffes vnd des ochßen vnd der geyß. dye do geen vnder der rut des hirten. was dings des zehenden kumpt.das werd geheyliget dem herren. Erwele nit das gut noch das böß.noch verwechſel das mit einem andern. Verwechſellt aber einer.vñ das do iſt verwechſelt.vñ vmb dz es iſt verwechſelt.es werd geheiligt dē herrē vñ werd nit gelöſt. Ditz ſein die gebot die der herr gebot moyſi zu dē ſūnē iſrahel.in dē berg ſynai.

Hye hat ein end dz buch Leuiticus.vnd hebt an dz buch Numeri.dz iſt das buch der zal.vnd das vierd buch moyſi.

Das erſt Capitel. wye alle ſtreytpere menner.benennet vnnd gezelt vñ.xij.fürſtē geordēt wurdē. Vñ dz geſchlecht leui ward nit gezelet.ſunder zu ď pfleg des tabernackels verordnet.



VNd der herr redt zu moyſen in der wůſte ſynai in dē tabernackel des gelůbds.an dem erſten tag des andern monedtz in dem anderen iar irs außgangs vō egipto.ſagend.Nemend die ſumme aller ſammung der ſůn iſrahel durch ir geſchlecht vnd heuſer.vnd die namē ir aller.was da ſey mennliches geſchlechtes. von zwayntzig iaren vnd darůber. aller der ſterckſten maß von iſrahel.vñ zelend ſy durch ir ſchar du vnd aaron. Vnd ſy werden mit euch fůrſten ď gepurd vñ der heuſer in iren geſchlechtē. Der namen ſein diſe. Von dem geſchlecht rubē Eliſur der ſun ſedeur. Von dem geſchlecht ſymeon.ſalamihel der ſun ſuriſaddai von dem geſchlecht iuda.naaſon der ſun aminadab . Von dem geſchlecht iſachar.natanael der ſun ſuar. von dem geſchlecht zabulon.eliab der ſun henon. Aber der ſun ioſeph von dem geſchleſcht effraym.eliſama der ſun ammiud. Von dez geſchlecht manaſſe. gamaliel der ſun phadaſur. Von dem geſchlecht beniamin. abdian der ſun gedeons. Von dem geſchlecht dan.abieſar.der ſun amiſaddai. Von dē geſchlecht aſer.ſagyel. der ſun ochran. Von dez geſchlecht gad. eliſab der ſun duel. Von dē geſchlecht neptalim.ahira.der ſun enan. Ditz ſein die edelſten fůrſtē.ď menig.durch die gepurd vnd ir geſchlecht vnd haubt des heers iſrahel.diſe namen moyſes vñ aaron.mit aller ď gemeynen menig vñ ſamentē ſy an dem erſten tag des andern monedtz vñ zeleten ſy durch die geſchlecht.vnd durch die heuſer vnd dy ingeſinde.vñ durch die haubt.vñ die namen aller von zwayntzig iaren vnd darůber. als der herr hett gebotten moyſi. Vnd ſy wurden gezelet in der wůſt ſynai.von ruben dē erſt geborn iſrahel.durch die geſchlecht.vnd durch die geſynd.vñ durch die heuſer.vnd durch dye namen der haubte. Alles das da iſt menliches geſchlechtes von zwayntzig iaren vnd darůber zugeen zu dem ſtreitt.ſechßvnduiertzigtauſent fůnffhundert. Von den ſůnen ſymeon.durch ir geſchlecht.vnd durch die heuſer.vnd durch dye ingeſind irer gepurde. Dye wurden gemerckt durch die namen.vnd durch dye haubt aller.alles das da iſt menlichs geſchlechtes von zwaintzig iaren vnd darůber zugeen zu dem ſtreytt. neunvndfůnftzigtauſent dreyhundert. Vō dē ſůnen gad durch ir geſchlecht vnd die ingeſind vnd durch die heuſer ir gepurd.die wurden gezelet durch die namen aller von zwayntzig iarē vnd darůber.alle die da giengen zu den ſtreitē funfvnduiertzigtauſēt ſechßhundert fůnftzig Von den ſůnen iuda durch die geſchlecht vnd durch die ingeſind vnd durch die heuſer ir gepurde.vnd durch die namen aller vō zwayntzig iaren vnd darůber alle die da mochten geen zu den ſtreyten.die wurden gezelet viervndſibentzigtauſent ſechßhundert. Von den ſůnen iſachar. durch die geſchlecht vnd die ingeſinde. vnd die heuſer ir gepurde.durch die namen aller von zwayntzig iaren vnd darůber alle dye da mochten geen zu den ſtreytten wurden gezelet.viervndfůnftzigtauſēt vierhūdert. Von dē ſůnen zabulon.durch ir geſchlecht vnd geſynde vnd heuſer ir gepurde.wurden gezelet durch ir yeglicher namen von zwayntzig iaren vnd hinůber.alle die da mochtē zu ſtreyt ziehē ſibenvñ fůnftzigtauſent vierhundert. Von dē ſůnen ioſeph der ſun effraym.durch ir geſchlecht vnnd geſind vnd heuſer ir magſchaft wurden durch der namen ir aller gezelt von zwayntzig iaren. vnd darůber alle die do mochten geziehē zu dē ſtreyten viertzigtauſent funfhūdert. Darnach die kinder manaſſe.durch ir geſchlecht ingeſind vnd heuſer ir gepurd.wurdē gezelt ir yegklicher namen von zwayntzig iaren vnd hinůber alle die do mochten zu ſtreytt ziehē zwayvnddreyßſigtauſent zwayhundert. Von dē kindern beniamin durch ir geſchlecht.geſinde vnd heuſer ir gepurd. wurdē gezelt yegklicher namē vō zwaitzig iaren vnd hinůber alle die da mochten zu ſtreyt ziehen fůnfvnddreyſſigtauſent vierhūdt Von den kindern dan durch ir geſchlechte vñ ir geſinde vnnd heuſer irer gepurd. wurden gezelet mit ir yegklicher namen von zwaintzig iarē vñ hinůber alle die da mochten zu ſtreyte ziehē zwayūdſechtzigtauſēt ſibēhūdert. Vō dē kidē aſer.durch ir geſchlecht vñ geſind vñ heuß irer gepurd.wurdē gezelet durch ir yegklicher namē vō.xx.iarē vñ hinůber alle die da mochtē zuſtreit ziehē aynūdviertzigtauſēt fůnfhūdert Vō dē kindern neptaliz durch ir geſchlecht vñ geſinde vñ heuſer irer freūtſchaft wurdē gezelt mit ir yegklicher namē vō.xx.iarē vñ darůber alle dy da mochtē ziehē.dreiūdfūftzigtauſēt vierhūdt. Diſe ſei dy moyſes vñ aarō zeltē vñ dy.xij fůrſtē iſrahel.alle durch di heuß ir gepurd.vñ all' der ſün iſrahel durch dy heuſer vnd durch iꝛ geſinde von.xx.iaren vnd darüber.Die do mohten geen zu den ſtreytten. Sechſhunderttauſent dreytauſent man.fünfhundert fünftzig. Aber die leuiten wurden nit gezelt mit in. vnder den geſchlechten ir ingeſind.Vnd der herr redt zu moyſen.ſagend.Nicht zele das geſchlecht leui noch ſetz ir ſum̄ mit den ſünen iſrahel.aber ſtel ſy vber den tabernackel der gezeugknuß.Vnd vber alle ſeine vaß.vn̄ was dings do gehört zu den geſetzen.ſy ſelb tragen den tabernackel vn̄ alle ſeine geſchirꝛ.vn̄ werdē in dez dyenſt vn̄ ſetzen ire gezeld durch den vmbkreyß des tabernackels.vnd ſo man wirt hinweg zihen.ſo ſöllē die leuiten ablegen den tabernackel.vnnd den wider aufrichtē.So mā die gezeld aufſchlecht vnd welcher von den frembdē hinzu nahet.deꝛ ſol getöd werden.vnd ſüllen die ſün iſrahel ire gezeld ſetzen.ein yegklicher durch ſein ſchar dy leuiten hefften ire gezeld durch den vmbkreyß des tabernackels.das nicht werde dy vngenad vber die menig der kinder von iſrahel vn̄ ſöllen wachen in den hütten des tabernackels der gezeugknuß.Darümb die ſün iſrahel tetten nach allen dingen.dy der herꝛ het gepotten moyſi.

Das ander Capitel. wy ſich die geſchlecht mit iren gezelten ſünderten.

VND der herr redt zu moyſen vnd zu aaron.ſagend.Dy ſün iſrahel vnd die heuſer irer geſchlecht.Die ſetzen alle durch ir ſchar die gezeld in den vmbkreyß des tabernackels des gelübds. Judas der ſteck das gezeld gegen dem aufgang durch die ſchar ſeins heers.vnd naaſon der ſün aminadab werd ein fürſt ſeiner ſün.vnd alle dy ſum̄ der ſtreitenden von ſeinem geſchlecht.was viervndſibentzigtauſent ſechſhūdert.Bey diſē ſetztē die herbergen die von dē geſchlecht yſachar.Der fürſt was natanael der ſun ſuar.vnnd alle die zal ſeiner ſtreyter was viervndfünfzig tauſent vierhundert.In dem geſchlecht zabolon was heliab fürſt der ſun helon.vnd alles dz heer der ſtreytter von ſeinem geſchlecht was ſibenvndfüntzigtauſent vierhundert. Alle dye do wurden gezelt in den herbergen iude.ď waren hūdert ſechſvndachtzigtauſent vierhūdert die geend auß zum erſten durch ir ſchar.In dē herbergen der ſün ruben zu dem land mittētag wirt der fürſt eliſur.der ſun ſedeur.vnnd alles heer ſeineꝛ ſtreiter dy ſind gezelt ſechſvndviertzigtauſent fünhundert.Bey diſem ſatzten dy herbergen die von dem geſchlecht ſymeon.der fürſt was ſalamiel der ſun suriſaddai.vn̄ alles das heer ſeiner ſtreitter ward gezelt. newnundfünftzigtauſēt dreyhūdert.Vnď dē geſchlecht gad was der fürſt eliaſaph der ſun duel.Vnd alles heer ſeiner ſtreytter wurden gezelt fünfunduiertzigtauſent ſechſhūdert fünftzig.Diſe warden alle gezelet in den herbergen ruben dy do giengen an der andern ſtatt durch ir ſchar. hundert fünftzigtauſent tauſendt vierhundert vnd fünftzig.vnd der tabernackel ď zeugknuß werde erhaben durch die ambt der leuiten vnd durch ir ſchare.Vnd als er wirt aufgericht alſo wirt er nider gelegt.All geen ſy durch dy ſtet vnd durch ir oꝛdnung.Zu dem vndergang werden die herbergen der ſün effraym.ď fürſt was eliſama der ſun ammiud. vnd alles heer ſeiner ſtreyter warden gezelt viertzig tauſent.Vnnd die geſchlecht deꝛ ſün manaſſe. der fürſt was gamaliel der ſün fadaſur vnd alles heer ſeiner ſtreyter warden gezelt zweyvnddreyſſig tauſent zweyhundert.Vnder dez geſchlecht ď ſun beniamin.was der fürſt abidan der ſun gedeōs vnd alles heer ſeiner ſtreytter warē geacht fūfvnddreyſſigtauſent vierhundert.Alle dy do ſei gezelt in dē herbergē effraym.der waren hunďt achttauſent hunďt.diſe giengē dy drittē durch ir ſchar.Die ſün dan ſetzten die herbergen zu dē teyl mitternacht.Der fürſt was abieſer der ſun amiſſadai.Alles ſein heer ſeiner ſtreiter waren gezelt zwayundſechtzigtauſent ſibēhūdert Bey diſez ſtecktē die gezelde vō dē geſchlecht aſer.der fürſt was phegiel.der ſun ochran. Alles ſein heer ſeiner ſtreitter warden gezelt eynundviertzigtauſent fünhundert.Von dem geſchlecht der ſün neptalim.der fürſt was abyra. der ſun enan.Alles ſein heer ſeiner ſtreiter warden gezelt dreyunfünftzigtauſent vierhūdert. Alle die do ſind gezelt in den herbergen dann. der waren hundert ſibenvndfünfftzigtauſend ſechßhundert.vnd diſe giengen zu dem iüngſtē Die zal der ſün iſrahel geteylet durch die heuſer ir geſchlecht.vn̄ dy ſchar ſechßhundert dreytauſent fünfhundert fünftzig.Wann die leuiten wurden nit gezelt vnder den ſünen iſrahel. Wann alſo gebott der herꝛ moyſi.vnd die ſün iſrahel tetten alle ding die ď herꝛ het gebotten vnd ſetzten die herbergen durch ir ſchar.vn̄ giengen durch ir yngeſind.vnd durch die heuſer ir veter.

Das drit Capitel. wie Moyſes vnd aaron das geſchlecht der leuiten zeleten.vnd dye erſte gepornen in iſrahel.

DItz ſind dy geſchlecht aarons vnd moyſi an dē tag. an dem ď herr redt zu moyſē an dē berg ſynai vñ ditz ſeyn die namen der ſün aarons .vñ ſeyn erſtgepornez nadab.vñ abiu.vñ eleazar.vñ ythamar. Ditz ſein dy namē ď ſün aarons der prieſter dye do ſeyn geſalbt. der hende waren erfüllet vñ geweyhet daz ſye brauchten dye prieſterſchafft. Nadab vñ abiu ſturben on ſünd in ď wüſten ſynai. do dy opfertē dz frembd fewr in dē angeſiht des herrē vñ eleaſar vñ ythemar dy gebrauchtē der prieſterſchafft vor aaron irē vater. Vñ der herr redt zu moyſen.ſagend. Zufüg daz geſchleht leui. vñ heyß ſy ſteen in dem angeſiht aarōs des prieſters. dz ſy im dienē vñ wachē .vñ behüttē was dings da gehört zu dē dienſt der menig vor dē tabernackel der zeugknus.das ſy behütten die vaß des tabernackels. vnd im dienē in ſeynē dienſt. Vnd du gibſt dye gab den leuiten aaron vnd ſeynē ſünen. den ſye ſeyn geantwurt von dē ſünē iſrahel. wañ aaron vnd ſeyn ſün die ſtelle vber den dienſt der prieſterſchafft. Der auſwēdige der ſich genahet zu dem dienſt der ſterb. Vnd der herr redt zu moyſen.ſagend. Jch hab genomen leuitē von dē ſünen iſrahel für eyn yegklich geburt. dye do öffnet muter leib vnder dē ſünen iſrahel.vñ ſy werden meyn leuiten. Wañ ein yegklich erſtgeburt die iſt meyn. Seit das ich ſchlug die erſtgeborn in dē land egipt.ich heyliget mir was dings zu erſten ward geborē in iſrahel. Sy ſeyn meyn vō den menſchē bis zu dē vihen. Jch der herr. Vñ der herre redt zu moyſen in ď wüſt ſynai.ſagēd. Zele die ſün leui ein yegklichs menlichs vō einē monedt vnd daruber.durch die hewſer ir veter. vñ durch die yngeſinde. Moyſes der zalt ſy als der herr het gebotten vñ die ſün leui wurdē gezalt vñ funden durch ir namen.gerſon.vnd chaath.vnd merari. Die ſün gerſon.lebni.vñ ſemey Die ſün chaath.amram.vnd eſſaar. hebron vud oziel. Die ſün merari.mooli.vnd muſi. Von gerſon waren zwey yngeſinde.der lebniter.vnd der ſemeiter.die zal des volcks von mennlichen geſchlecht.iſt von eym monedt vnd daruber.ſiben tauſend funffhundert. Diſe ſatztē ſich nach dē tabernackel. zu dem vndergang vnder dē fürſten eliaſaph.dem ſün lael.vñ hetten die wache in dem tabernackel des gelübs.yn ſelb dē tabernackel vnd ſeyn deckſal.vnd das gezeld das do ward gezogen für die türen des dachs des gelübs.vnd dye vmbheng des hoffs .vnd das gezeldt das man henckt in den eyngang des hofs des tabernackels. vnd was dings da gehört zu der ordnung des altars.dy ſewlin des tabernackels.vñ alle ſeyn vaß. Das geſchlechte chaath wird haben dy volck.der amramiter vñ ieſſaariter vnd ebroniter. Wann ditz ſeyn dye yngeſind der chaathariter die do ſeyn gezelet durch ir namen.alles menlichs geſchlecht von eynem monedt vñ daruber.achttauſend ſechßhundert ſy haben die wache der heyligkeyt vnd ſetzē die herbergen zu dem land mittemtag. Vñ ir fürſt wirt eliſaphan der ſün oziel.vnd ſy behüten dye arch vnd den tiſch vnd das kertzſtal. oder leuchter die altar vñ dy vaß der heyligkeit in dē man dienet.vnd den vmbhang.vñ alles das haußgerette in dyſe weyß. Aber eleazar der ſün aaron des prieſters wirt ein fürſt der fürſten der leuiten.vber die wachter der behütung der heyligkeyt vñ von merari werdē dy volck der mooliter vnd ď muſiter.dye werdē gezelet durch ir namē alles menlichs geſchlechtes von einem monedt vñ daruber ſechſtauſend zweyhūdert . Jr fürſt was Suriel der ſun Abiael.ſye ſatzten die herbergen zu dem land mitternacht. Vnd vnder ir hut werden die tafeln des tabernackels.vñ dye ſtangen vnd dy pfeyler vñ ir ſeulen.vñ alle ding die da gehören zu dē dienſt in diſe weyß.vñ die pfeyler des hoffs durch die vmbkreyß mit iren gruntueſten.vñ die pfel mit iren ſtricken. Moyſes vñ aaron die ſatzten die herbergē für dē tabernackel des gelübs.dz iſt zu dē land des aufgangs.vnd hettē die hüt der heyligkeyt mit irē ſünē.in mit der ſün iſrahel. Der frembde ď ſich genahet.der ſterb. Moyſes vñ aaron die zalten alle die leuiten nach dē gebot des herren durch ir yngeſinde in menlichē geſchlecht vō eym monet vnd daruber.der warē.xxij.tauſent. Vñ der herr ſprach zu moyſē. Zele du dy erſtgeborn mēlichs geſchlechts.von dē ſünē iſrahel von eynē monet vnd daruber.vnd hab ir ſumm. Vñ nym mir leuiten für eyn yegklich geburt der ſün iſrahel. Jch byn der herr. Vnnd ir vih vmb alle die erſtgeborn des vihes der ſün iſrahel. Vnnd moyſes der zelet die erſtgeborn der ſün iſrahel als der herr het gebottē. vnd der menliche bild warē durch ir namē von eym monet vñ daruber xxij.tauſent zweyhundert drey vñ ſibentzig.vñ d' herr ſprach zu moyſen .ſagend. Nym die leuiten für die erſtgeborn der ſün iſrahel.vñ dy vih der leuiten für ir vih.vñ ſy werden meyn leuitē. Ich bin der herr. Nym fünff ſickel durch all dy haubt.zu der maß der heyligkeyt in dē werd d' zweyhūdert vñ d' dreyundſibentzig. dy do vber treffen die zal der leuiten von dē erſtgebornē d' ſün iſrahel. Der ſickel hat zweyntzig helbling. Vñ gib das gut vñ dē werde der ding dy darüber ſint.aaron vñ ſeynē ſünen. Darūb moyſes der nam das gut der ding die da vbrig warē.vñ die er het erlößt von dē leuitē vmb die erſtē geburdt der ſün iſrahel.tauſent dreyhūdert funfvndſechtzig ſickel.nach dē gewicht der heyligkeyt.vnd gab ſy aaron vnd ſeynē ſünen nach dē wort das im der herr het gebotten.

Das vierd Capitel . wie moyſes vñ aaron aber das geſchlecht der leuiten zeleten vñ ordnetē was dienſtes od' ampts ſy thun vnd haben ſolten.

UND der herr redt zu moyſen vñ zu aaron.ſagend. Nempt dy ſumm d' ſün chaath vō d' mit durch ir hewſer vñ durch ir yngeſinde.von dē.xxx.iarn vnd darüber bis zu dē.l.aller der do eingeen dz ſy ſteen vñ dienē in dē tabernackel des gelübds Ditz iſt der dienſt der ſün chaath. Aaron vñ ſei ſün die geen in dē tabernackel des gelübs vnd in die heyligkeyt der heyligē.vnd ſo die herbergen ſeyn zubewegē.ſye legē hyn dē vmbhang d' do hangt vor dē türen vñ windē darein dy arch der zeugknuß.vnd abermaln bedecken ſy es mit eim deckſal der iacinckten fellen.vñ praitten od' decken darauff eynen mantel gantz iacinckten. vnd fürē eyn die ſtangen vñ den tiſch der fürlegung.ſy ſüllen in bedecken mit eym iacincktē mātel.vñ ſetzen dareyn die rauchuaß vnd die mörſer.die köpff vñ die becher zegyeſſen.vñ zu den opfern. Die brot werdē zu allen zeyttē auff ym Vnd ſy breyttē darauff eynē roten mantel den bedecken ſy abermaln mit eym deckſal der iacinckten vell.vñ ziehē eyn dy ſtangē. Sy nemē auch eynē iacinckten fell mantel. do mit ſye bedecken das kertzſtal mit den liechtuaſſen vnd zangen. vñ mit dē bereytſchaften aller der vaß des öls dy do ſint nottürfftig zuentzundē dy liechtuaß vñ vber alle dig legen ſy eyn deckſal d' iacincktē fellē.vñ füren ein dy ſtangē. Vñ ſy windē auch eyn den güldin altar mit iacincktē gewandē. vñ ſye bereyten darauff eyn deckſal der iacinckten fellen vñ füren eyn die ſtangē. Alle die vaß mit den man dienet in der heyligkeyt.die bewinden ſy mit eynē iacincktē mantel.vñ bereytē darauff eyn deckſal der iacinckten fell vnd füren eyn die ſtangē. Auch den altar dē reynigē ſy mit aſchē vñ bewinden in mit purpurim gewand .vñ ſetzē mit im alle die vaß die ſy in dē dienſt brauchen. das iſt die empfahung des fewrs. dye krewlen vnd die trifüß die hacken vñ dy koluaß. Alle dy vaß des altars.die bedecken ſye miteynand'.mit eynem deckſal.maniger iacincktē fellen.vñ fürē eyn dy ſtangē. Vñ ſo aaron vñ ſeyn ſün eynwinden die heyligkeyt vnd alle ire vaß in der bewegung der herbergē.den geen eyn dy ſün chaath das ſy tragē die eyngewundē ding.vñ rüren nit die vaß der heyligkeyt.das ſye nit ſterben. Ditz ſeyn dye pürd der ſün chaath in dē tabernackel des gelübds . vber diſe wirt eliazar der ſun aarons des prieſters zu des ſorg gehört das öl zu halten.die liechtuaß vñ der zuſamenlegūg des weyrachs vnd das opfer daz es werd geopfert zu allen zeyten vñ öl der ſalbung.vñ was dings do gehört zu dem dienſt des tabernackels. vnd aller der vaß die do ſeyn in der heyligkeyt. Vñ der herr redt zu moyſen vnnd zu aaron.ſagend. Nicht wolt verlieſen das volck chaath von der mitt der leuiten. Aber das thut in. das ſy leben vñ nicht ſterben.ob ſy rürten die heyligkeyt der heyligē. Aaron vnd ſeyn ſün die geen eyn . vñ ſy ſelb orden die werck aller.vnnd teylen was eyn yegklicher ſoll tragen. Die andern ſüllen durch keyn hübſchkeit ſehen dy ding dy in der heyligkeyt ſeyn.ee das ſy werdē eyngewundē. oder ſy ſterben . Vnd der herr redt zu moyſen.ſagend. Nym auch dye ſumm der ſün gerſon . durch ir hewſer.vñ die yngeſind vñ ir geſchlecht vō.xxx. iaren.vnd daruber bis zu.l.iaren. Zel alle die do eyngeen vnd dienē in dem tabernackel des gelübds. Ditz iſt das ampt des geſynds der gerſoniten. das ſy tragen die vmbheng des tabernackels.vñ das dach des gelübs. dye ander bedeckung.vñ vber alle ding dye iacinckten bedeckung.vñ das gezeldt das do hanget in dē eyngang des tabernackels des gelübs . dye vmbheng des hoffs vnnd dē vmbhang der do iſt in dem eyngang vor dē tabernackel. Alle ding dy do gehören zu dem altar. die ſtrick vnd die vaß des dienſts.wie es dann aaron ſchüff.vnd ſeyn ſün das ſy tragē die ſün gerſon. dz ir yegklicher wiſſe welchem werck ſy ſüllen verbunden ſeyn. Ditz iſt der dienſt des yngeſinds der gerſonitē in dem tabernackel des gelübds .vñ ſye werden vnder ð hand ythamar dē ſun aarons des prieſters.vñ zele die ſün merari durch dy yngeſind vnd durch die hewſer ir veter von.xxx.iaren vnd daruber bis zu.l.iaren.alle dy do eyngeen zu dē ampt des dienſtes vñ ere des gelübds ð zeugknus. Ditz ſeyn ire werck.Sye tragen die taffel des tabernackels vñ ſeyn ſtangen. die geſchwel vnd dy ſeulen des hoffs mit den gruntueſtē vñ mit den pfelen vnd mit iren ſeulen. alle dye vaß vnd das haußgeret die empfahen ſy zu der zal vnd tragen ſy alſo. Ditz iſt das ampt des yngeſinds der meraritē vnd dar dienſt in dem tabernackel des gelübds.vnd ſy werdē vnder dē henden Jthamar des ſuns Aarons des prieſters. Darumb moyſes vñ aaron vnd dye fürſten der ſynagog.die merckten die ſün chaath durch die geſchlecht vnd durch die heuſer ir veter vō.xxx. iaren vñ daruber bis zu dē.l.iar. Alle dy do eingeen zu dē diēſt des tabernackels des gelübds vñ ir wurdē fundē zweytauſend ſybenhundert funfftzig. Ditz iſt die zal des volcks chaath dz do eyngeet in den tabernackel des gelübds. Diſe zalt moyſes vnd aaron nach dē wort des herren durch die hand moyſi. Vnd dye ſün gerſon wurdē gezalt durch die geſchlecht.vñ durch dy hewſer ir veter von xxx.iaren vñ daruber vntz zu dem funfftzigiſtē iar.alle die do eyngeen, dz ſy dienten in dem tabernackel des gelübds.vnd ſein erfundē zweytauſend ſechßhundert dreyſſig. Ditz iſt das volck der gerſoniten dy moyſes vñ aaron zalten nach dem wort des herrē. Vñ dy ſün merari wurdē gezalt durch dy geſchlecht vnd die geſind vñ durch die hewſer ir veter vō dreyſſig iaren vñ daruber . vntz zu dē funfftzigiſten iare.alle dy da eyngeen zu volbringē den ſyten des tabernackels des gelübds.vñ ir ſeyn fundē dreytauſend zweyhundert. Ditz iſt dy zal der ſün merari.dy moyſes vñ aaron zalten nach dem gebot des herrē durch die hand moyſi. Alle die do wurden gemerckt von den leuiten.vnd die moyſes macht zu erkennen.vñ aaron vñ dye fürſten iſrahel.durch dy geſchlecht.vñ durch dy geſinde.vñ durch die hewſer irer veter vō dreyſſig iaren.vnd daruber.vntz zu dē funfftzigiſten iar.Sye do eyngeen zu dem dienſt des tabernackels zutragen die bürde.der waren miteynanð achttauſend funffhuudett vnnd achtzig. Moſes des zalt ſy nach dem wort der herren . eynē yegklichen nach ſeynem ampt vnd ir bürde .als der herr het gebotten.

Das .V. Capitel . wie die vbertretter der geſetz geſtraft werden ſöllen.vnd ob eynē man beduncket das ſeyn weyb ſich mit eynē andern vermiſchet. wie ſy ſich entſchuldigen ſoll.

VND der herr redt zu moyſen.ſagend.Gebeut den ſünen iſrahel.das ſy außwerffen von den herbergen eynen yegklichen außſetzigen . vnd der da fleußt von dē ſamen.vñ der da iſt vermayliget von dē todten.Werfft auß von den herbergen als wol den man.als das weyb . das ſye nit vermayligen dy ding.ſo ſy wonen bey euch.Vñ dy ſün iſrahel tetten alſo.vñ wurffens auß von den herbergen.als der herr het geredt zu moyſen.Vnd der herre redt zu moyſen.ſagend .Rede zu den ſünen iſrahel.Es ſey der mañ oð das weyb.ſo ſy thun von allen dē ſündē.die den leuten gewonen zu widerfaren.vnd durch die verſaumnus vbergeen das gebot des herren vnnd ſünden.ſy bekennen ir ſünde.vnd ſye widergebē das funfft teyl daruber.dē ſelben haubt da wider ſy den haben geſündet.Wann ob der nicht iſt der es nympt ſye geben es dem herren.vñ es wirdt des prieſters.on den wider . der da wirdt geopfert vmb die reynigung.das es ſey eyn gefelliges opfer.vñ all erſt frücht.dy dy ſün iſrahel opfern.die gehören zu dē prieſter .vnd was dings da werde geopfert von allen. in die heyligkeyt.vñ werd geantwurt in die hend des prieſters.das wirdt ſeyn.Vñ der herre redt zu moyſen.ſagend.Rede zu den ſünē iſrahel . vñ ſprich zu in.Der mañ des weyb da irt . vñ verſchmeht yne vnd ſchlefft bey eynem andern mann.vnd ð mann mag das nit ergreyffen. wann dy eebrechunge iſt verborgen.vnd mag dye nit ſtraffen mit zeugknus.wann ſy iſt nit fundē in dē laſter vnd ob dy ſtarck lieb.der ee bewegt dē man wider ſeyn weyb.oder die da iſt vermayliget .oder wirdt gemerckt mit eyner böſſen arckwonūg .er füer ſy zu dē prieſter.vñ opfer vmb das zehend teyl des ſamens des girſtenmelbs. Er gyeß nit das öll auff ſy.noch leg den weyrach.wañ es iſt eyn opfer der eyferung . vnnd eyn opfer zu der ſüchung der eebrechung . Darumb der prieerſt yder opfer ſy.vnd ſchicke ſye für den herren. vnd er nem eyn heyligs waſſer in eim irdiſchen vaß vñ ein wenig erd von dē bodem oder eſtrich des tabernackels laſſe es in daz waſſer. Vñ ſo daz weybe ſteet in dem angeſiht des herrē. der prieſter emblöß ir haubt.vñ leg daz opfer ð gedenckung auff ir hend.vnd das opfer der eyfferūg Vnd halt dy bitterſten waſſer in die er mit verfluchung den fluch getragen hat.er beſchwert ſy vñ ſpricht.Ob nit hat zuſchaffen eyn fremb ð man mit dir.vñ ob du nit biſt vermayliget vñ haſt gelaſſen dz bet des mans diſe bittere waſſer in dye ich hab eyngelegt den fluch. ſchaden dir nit.haſtu dich aber genayget vō deynē mañ vnd biſt vermayliget.vnnd haſt geſchlaffen bey eynem anderen mañ.du vnderligeſt diſem fluch Der herr gibt dich zu eynem fluch vnd zu eynē exempel aller vnder ſeynem volck.Er macht faulen deyn hüff.deyn bauch erplee ſich vnd werd zerriſſen.Die verfluchten waſſer gien in deynē bauch.vnd ſo der bauch faulet.ſo faul auch dei hüff.Vñ das weyb das antwurt . Dz geſcheh amē.vnd der prieſter ſchreybe diſen fluch in dē buch.vnd abtylge ſy mit den bitterſten waſſern in die er hat gethan den fluch vñ gebe ir zutrincken.So ſy hat.getruncken.der prieſter nem dz opfer der eyferung von irr hand vnnd heb es auff vor dem herren vnd lege es auff den altar doch alleyn alſo . das er zum erſten nem eyn wienig des opſers.von dem. das da wirdt geopfert vnd zunde es an auf dem altar . vnd alſo gebe er zutrincken dem weyb dye bittern waſſer.So ſy getrinckt vnd iſt vermayliget vnd hat verſchmeht den mañ.vnd iſt ſchuldig der eebrechunge.dye waſſer des fluchß durchgeen ſye vnd der bauch erpleet ſich.vnnd dye hüff fault vnd das weyb wirdt zu einem fluch. vnd zu einē exempel allē volck.Vñ ob ſy nit iſt geweſen vermayliget.ſy wirdt vnſchuldig vñ gepirt kinder Ditz iſt die ee der eyferung.Ob ſich das weyb hat genaygt von irem mañ.vñ ob ſy iſt geweſen vermayligt.vñ ð mañ wirt bewegt mit dē geiſt ð eyferung er füre ſy in dē angeſiht des herrē.vñ der prieſter thu ir nach allen dingen.die da ſeyn geſchribē ð mañ wirdt on ſchuld vñ ſye empfeht ir poßheyt.

Das .VI. Capitel. wie ſich der halten ſoll der got ichtzit gelobet hat. vnd was er darnach thun ſoll.

VNd der herre redt zu moyſen.ſagend.Rede zu den ſünen iſrahel.vnd ſprich zu in.Der mann oder das weyb.ſo ſy thun eyn gelübd das ſy werden geheyliget.vnd ſich wöllen heyligen dem herrē. ſy ſüllen ſich enthalten vor dē weyn. vnd vor allem dē.daz da mag trucken machen Sy trincken nit den eſſich von dem weyn.vnd von eynē yegklichen anderm tranck.vnnd was dings da wirt außgetruckt von den trauben.ſye eſſen nit dye friſchen weynbeer noch die dürren.alle die tag in den ſy werden geheyligt dem herren auß dē gelübd.ſy eſſen nit in aller ð zeyt irr ſcheydūge was dings da mag ſeyn auß dem weyngarten vntz zu dem weynkorē.Daz ſchermeſſer gee nit auff ſeyn haubt in aller zeyt ſeyner abſcheydūg vntz zu dem erfülten tage.in dem er wirt geheyligt dem herren.er wirt heylig die weyl das dye har ſeins haubtz wachſſen.In aller der zeyt ſeiner heyligkeit gee er nicht eyn auff den todten. noch auch vber dy leych des vaters.vnd der muter.vñ des bruders.vñ ð ſchweſter.werd er nicht vermayliget.wann ð ſegē ſeyns gotz iſt auff ſeinem haubt.vñ er wirt heylig dem herren alle dy tag ſeiner ſcheidung.Wañ ob yemand gehling ſterb vor im.das haubt ſeynes ſegens werd vermayligt.vnd zuhand ſcher er es an dem ſelben tag ſeyner reynigung.vñ anderweyd an dem ſibenden.Aber an dē achten tag.ſo opfer er zwu türteltauben.oder zwu iung tauben dē prieſter vñ in dem eyngang des gelübds der zeugknus vnd der prieſter mach die eyn.vmb dye ſünd vñ die andern zu eynem gantzen opfer. vnd er bitte vmb in.wann er hat geſündet vber den todtē vñ er heyligt ſeyn haubt an dem tag . vñ heylig dem herren dye tag ſeyner ſcheydung.er opfer eyn ierigs lamp vmb die ſünd.doch alſo.daz dy erſten tag werden eytel vmb ſunſt. wann ſeyn heyligkeit iſt vermayligt.Ditz iſt dy ee der heyligkeyt.So die tag werden erfüllet dy er hat erkent auß dem gelübd.er für in zu der thüre des tabernackels des gelübds.vnd er opfer ſeyn opfer dem herrē.eyn ierigs vnuermayligtes lamp zu eym gantzen opfer.vñ eyn ierigs vnuermayligts ſchaff vmb die ſünd.vnd eynen vnuermayligten wider zu eym fridſamen opfer .vnnd eyn korp der vngeſewrtē brot.die da ſeyn beſprengt mit öl.vnd eynen vngeſewrten fladen geſalbet mit öl.vnnd die opfer der aller.der prieſter der opfer die ding vor dem herren.vnd er mach ſye als woll vmb dye ſünd . als zu dem gantzen opfer.Aber den wider opfer er dem herrē zu eym fridſamen opfer.vñ opfer auch da mit dē korb der vngeſewrten brot.vñ die opfer dy man auß gewonheyt ſchuldig iſt. Den werd geſhorē der reyn vor ď türe des tabernackels des gelübds das har ſeyner heyligkeit . vnd er nem ſeyn har vnd leg das auff das fewr.das da iſt vndergeleget dē opfer der fridſamen.vñ dy köchtē bug des widers .vnd den einen vngeſewrten kuchen von dem korb.vnd eynen geſewrten fladen .vnd antwurt es in dy hend des geheyligtē.darnach ſo ſeyn haubt wirdt geſchoren.vñ ſo er es anďweyd empfeht von im.er hebes auff in des angeſiht des herren.vnd dy geheyligten ding werden des prieſters.als das brüſtlein dz man hat heyſſen herdan ſchayden.vnd die hüff. Nach diſen dingē mag der geheyligt getrincken wein Ditz iſt dy ee des geheyligten.ſo er hat gelobt ſeyn opfer dem herren in der zeyt ſeyner heyligkeyt . on dye ding dye ſeyn hand vindt . Nach dem das er hat gelobt mit dem hertzē .alſo thu er zu der volkummenheit ſeiner heyligkeyt. Vñ der herr redt zu moyſen.ſagend. Rede zu aaron vnnd ſeynen ſünen. Alſo geſegent die ſün iſrahel.vnd ſaget in. Der herre geſegen dir.vnd behüt dich. Der herr zeyg dir ſeyn antlytz.vnd erbarm ſich deyn. Der herr ker ſeyn antlytz zu dir vñ geb dir den frid. Sy anrüffen meynen namē vber die ſün iſrahel.vnd ich geſegen ſy.

Das .VII. Capitel.

was opfers die fürſten opferten do der tabernackel aufgericht was.vnd wie got redet mit Moyſe auß der bettafel.

VND es geſchah an dē tag an dem moyſes het volendet den tabernackel vnd in aufgericht.vñ het in geſalbt vnd het in geheyligt mit allen ſeynē vaſſen.zeglicherweyß den altar vñ ſeyn vaß.dy fürſten iſrahel.vnd die haubt der yngeſinde.dy da waren durch alle die geſchlecht vñ ir verweſer.die da wurden gezelet.die brachten die gab vor dem herrē.ſechß bedeckter wegē mit zwelff ochſſen.Eynen wagē brachten die zwen hertzogen.vnd yegklicher eynen ochſſen. vnd ſy brachten die ding in dem angeſiht des tabernackels Vnd der herre ſprach zu moyſen.Empfah von in dz ſye dienen in dem dienſt des tabernackels vnd antwurt ſy den leuitē nach dem orden ires dienſts. Darumb da moyſes het empfangē die wegen vnd die ochſſen.er antwurt ſy den leuitē zwen wegen vnd vier ochſſen.gab er den ſünē gerſon . nach dē das ſy hettē notdurfft. die anderen vier wegen vñ die acht ochſſen gab er dē ſünen Merari.nach dem ampt vnnd nach irem dienſt.vnder ď hand ythamar des ſüns aarons des prieſters. Aber den ſünen chaath gab er nit wegen vnd ochſſen.wann ſy dienten in der heyligkeyt.vnd trugen dy bürden mit dē aygē achſſelen. Darumb die hertzogen dye brachtē ir opfer für den altar .in der weyhung des altars an dem tag.an dem er ward geſalbt. Vnd der herre ſprach zu moyſen. Alle die hertzogen die opfern dy gab.zu der weyhung des altares durch alle tag. An dē erſtē tag opfer ſeyn opfer Naaſon der ſun aminadab vō dem geſchlecht iuda vnd ſy machten in ir.eyn ſilbrin eſſichuaß.in dē gewicht hundert vnd dreyſſig ſickel. eyn ſilbrin ſchenckuaß habend.ſibentzig ſickel nach dē gewicht der heyligkeit.yetweders vol ſemelmelbs beſprenget mit öll zu dem opfer . eyn rauchuaß von zehen ſickeln des golds vol des weyrachs. vnd eynen ochſſen von der ſchweyg .vnd eynen wider vñ eyn ierigs lamp zu dem gantzē opfer vnd einen bock für die ſünde.vnd zwen ochſſen in dem opfer der fridſamē opfern.funff wider. funff böck.fünff ierige lemmer. Ditz iſt das opfer naaſon des ſuns aminadab. An dē anderen tag opfert natanael der ſun Suar der hertzog von dem geſchlecht yſachar . eyn ſilbrin eſſichuaß habend hundert vñ dreyſſig ſickel. ein güldin ſchēckuaß habend ſibentzig ſickel nach dē gewicht der heyligkeit.yetweders vol ſemelmel beſprenget mit öl zu dē opfer.eyn güldin rauchuaß hebend zehen ſickel vol des weyrachs.eynē ochſſen von der ſchweyg.vnd eynen wider.vnd eyn ieriges lamp zu eynem gantzē opfer.vñ eynen bock vmb die ſünd.vnd zwen ochſſen in dē opfer der fridſamen. funff wider. funff ierige lemmer.funff böck. Ditz iſt dz opfer natanael des ſuns ſuar . An dē drittē tag ď fürſt der ſün zabulon eliab ď ſun helon opfert eyn ſilbrin eſſichuaß das wag dreyſſig vñ hundert ſickel.vñ eyn ſilbrin trinckuaß das het ſibentzig ſickel an dem gewicht der heyligkeit.beyde voller ſemelmel beſprengt mit öl zu der heyligkeyt.eyn güldin rauchuaß wegend zehen ſickel voller weyrachs.eynen ochſſen von den rindern.vnd einen wider vnd eyn ierig lamp zu eynem gantzen entzuntem opfer.vnd eynen bock für die ſünd vñ in dem opfer der fridſamen opfer zwen ochſſē vn̄ funff wider funff bock fünff ierige lemmer Das iſt das opfer eliab des ſuns helon. An dē vierden tag der fürſt der kinder ruben. heliſur. der ſun ſedeur. opfert ein ſilbrin eſſichuaß. wegend dreyſſig vn̄ hundert ſickel. eyn ſilbrin trinckuaß daz do het ſibentzig ſickel an dē gewicht d᷑ heyligkeyt. beyde vol ſemelmel. beſprengt mit öl zu eynem opfer. eyn güldin rauchuaß wegēd zehen ſickel voller weyrachs. einen ochſſen von den rindern. vn̄ eynen wider vnd ein ierig lamp zu eym gantzen entzunten opfer vn̄ eynen bock für die ſünd. vnd zu eynem opfer der fridſamē opfer. zwen ochſſen fünf wid᷑ fünff böck fünff ierige lemmer. Das was das opfer heliſur des ſuns ſedeur. An dem fünften tag der fürſt der kinder ſymeō. ſalamiel. d᷑ ſun ſuriſadday opfert ein ſilbrin eſſichuaß das wag dreyſſig vnd hundert ſickel. an dē gewicht des heyligtūbs. beyde voller ſemelmel. beſprengt mit öl zu eynē opfer. eyn guldin rauchuaß wegend zehen ſickel voller weyrachs. ein ochſſen von dē rindern vn̄ eynen wider. eyn ierig lamp zu eym gantzen entzunten opfer. eynē ziger bock für die ſünde. vn̄ zu eynem opfer der fridſamen opfer zwen ochſſen. fünff wid᷑. funff ziger böck. funf ierige lemmer. Das was das opfer ſalamiel des ſuns ſuriſadday. An dem ſechſten tag der fürſt der kinder gad eliaſaph der ſun duel. opfert ein ſilbrin eſſichuas wegend dreyſſig vnd hundert ſickel. eyn ſilbrin ſchenckuaß das het ſibentzig ſickel an dē gewicht des heyligtumbs. beyde voll ſemelmels. beſprengt mit öll zu eynem heyligen opfer. eyn güldin rauchuaß wegend zehē ſickel voller weyrachs. eyn ochſſen von rindern vn̄ eynen wider vnd eyn ierigs lamp zu eynē gantzen entzuntem opfer vnd eynen ziger bock für dye ſünde vnd zu dem fridſamē opfer zwen ochſſen fünff wider. funff ziger böck. funff ierige lemmer. Das was dz opfer eliaſaph des ſuns duel An dē ſibendē tag der fürſt der kinder effraim eliſama d᷑ ſun ammiud opfert ein ſilbrin eſſichuaß wegend dreyſſig vnd hundert ſickel. ein ſilbrin ſchenckuaß habend ſibentzig ſickel von dē gewicht des heyligtumbs beyde voller ſemelmel. beſprengt mit öll zu der heyligkeyt ein güldin rauchuaß wegend zehen ſickel voller weyrachs. eynen ochſſen von den rindern vnd einen wider vnd eyn ierigs lamp zu eynem gantzē entzunten opfer. vnd eynē ziger bock für dy ſünd vnnd zu den opfern der fridſamen opfer zwen ochſſen. fünff wider. funff ziger böck. fünff ierige lemmer. Das was das opfer eliſama des ſuns ammiud. An dē achtē tag. d᷑ fürſt der kinder manaſſe. gamaliel. d᷑ ſun phadaſſur. opfert eyn ſilbrin eſſichuas. wegend dreyſſig vnd hundert ſickel. eyn ſilbrin ſchenckuaß habend ſibentzig ſickel an dē gewicht des heyligtūbs. beyde voller ſemelmel. beſprengt mit öl zu einē opfer eyn güldin rauchuas wegend zehē ſickel voller weyrachs. eynen ochſſen von den rindern. vnnd eynen wider. vnd eyn ierigs lamp zu eynē gantzen entzunten opfer. vnd einen ziger bock für die ſünd. vnd zu den fridſamē opfern. zwē ochſſen. funff wid᷑. fünff ziger böck. fünf ierige lemmer. Das was das opfer. gamaliels des ſuns phadaſſur. An dem newndē tag der fürſt d᷑ kinder beniamin abidan. der ſun gedeons. opfert eyn ſilbrin eſſichuaß wegend dreyſſig vnd hundert ſickel. eyn ſilbrin ſchenckuas habend ſibentzig ſickel an dē gewicht des heyligtūbs. beyde voller ſemelmel. beſprengt mit öll. zu einem opfer der heyligkeyt. eyn güldin rauchuas wegēd zehen ſickel voller weyrachs. eyn ochſſen vō dē rindern. vnd eynen wider. vnd eyn ierigs lamp. zu eym gantzen entzüntem opfer. vnd eynen ziger bock für die ſünd. vn̄ zu dē fridſamē opfern zwen ochſſen. funff wider. funff ziger böck. v. ierige lemmer. Das was das opfer abidās des ſüns gedeons. An dem zehenden tag der fürſt der kinder dan. abiezer. d᷑ ſun amiſaddy opfert eyn ſilbrin eſſichuas wegend dreyſſig vnd hundert ſickel. eyn ſilbrin ſchenckuas. habend ſibentzig ſickel an der wag des heyligtumbs. beyde vol ſemelmel. beſprēgt mit öl. zu einē heyligē opfer. eyn güldin rauchuas wegend zehē ſickel voller weyrachs. eyn ochſſen von den rindern. vnnd eynen wider. vnd eyn ieriges lamp zu eym gantzen entzuntem opfer. vnd einen ziger bock für die ſünd. vnd in die opfer der fridſamen opfer zwen ochſſen. funff wid᷑. funff ziger böck. funff ierige lemmer. Das was daz opfer abiezer. des ſuns amiſadday An dez. xi. tag der fürſt der kinder aſer. phagaihel der ſun ochran. opfert eī ſilbrin eſſichuaß wegend dreyſſig vnd hundert ſickel. eyn ſilbrin ſchenckuaß habend ſibentzig ſickel an der wag des heyligtūbs beyde voller ſemelmel. beſprēgt mit öl zu eynē heyligē opfer. eī güldin rauchuas wegend zehē ſickel voller weyrachs. vnd eynen ochſſen von den rindern. vnd eynen wider. vnnd eyn ierigs lamp zu eynem gantzē entzūtē opfer.vñ eynē ziger bock für dy ſünd.vñ zu eynē opfer der fridſamē opfer.zwē ochſſen fünff wider fünff ziger böck fünff ierige lemmer. Das was dz opfer phagaihels des ſuns ochran. An dem.xij.tag der fürſt der kind neptalim.ahira.der ſun henan . opfert ei ſilbrin eſſichuaß wegend dreyſſig vnd hundert ſickel. ein ſilbrin ſchenckuaß habēt ſibentzig ſickel an der wag des heyligtumbs. beyde voller ſemelmel.beſprenget mit öl zu eynem heyligen opfer eyn güldin rauchuas voller weyrachs . wegend zehen ſickel.eyn ochſſen von den rindern vñ eynen wider vnd eyn ierig lamp zu eynem gantzē entzunten opfer.eynen ziger bock für dye ſünd vnd zu eynem opfer der fridſamen opfer.zwen ochſſen fünff wider fünff ziger böck.fünff ierige lemmer. Ditz was das opfer ahira des ſuns henan. Diſe ding wurden brachte in ď weyhūg des altars von den fürſten iſrahel an dem tag. an dem er ward geheyliget.zwelff ſilbrin eſſichuaß.zwelff ſilbrin ſchenckuas.xij.güldine weyrauchuas. Alſo das eyn eſſichuas hett hundert vnd dreyſſig ſickel des ſilbers .vñ ein ſchēckuas ſibentzig ſickel das iſt in der gemeyn aller der vaß von ſilber in der gewicht ď heyligkeit zwey tauſent vierhundert ſickel. Dye zwelff güldin rauchuas voll des weyrach hyelten zehen ſickel in der gewicht der heyligkeyt.das iſt mit eynander des goldes hūdert vñ zweintzig die zwelff ochſſen von der ſchwaygt zu dem gantzē opfer xij.wider.xij.ierige lemmer vñ ir opfer.xij. böck vmb die ſünd.vierundzweintzig ochſſē der fridſamē opfer. ſechtzig wider.ſechtzig böck. ſechtzig ierige lemmer. Diſe ding wurdē geopfert in der weyhūg des altars . da er ward geſalbet Vnnd da moyſes eyngieng in den tabernackel des gelübds.das er ratfraget zu der bettafeln er hört dye ſtym des .der da redt zu im von der bettafeln.die da was auff der arch der zeugknuß.zwiſchen den zweyen cherubin.vnd vō dan redt er zu im.

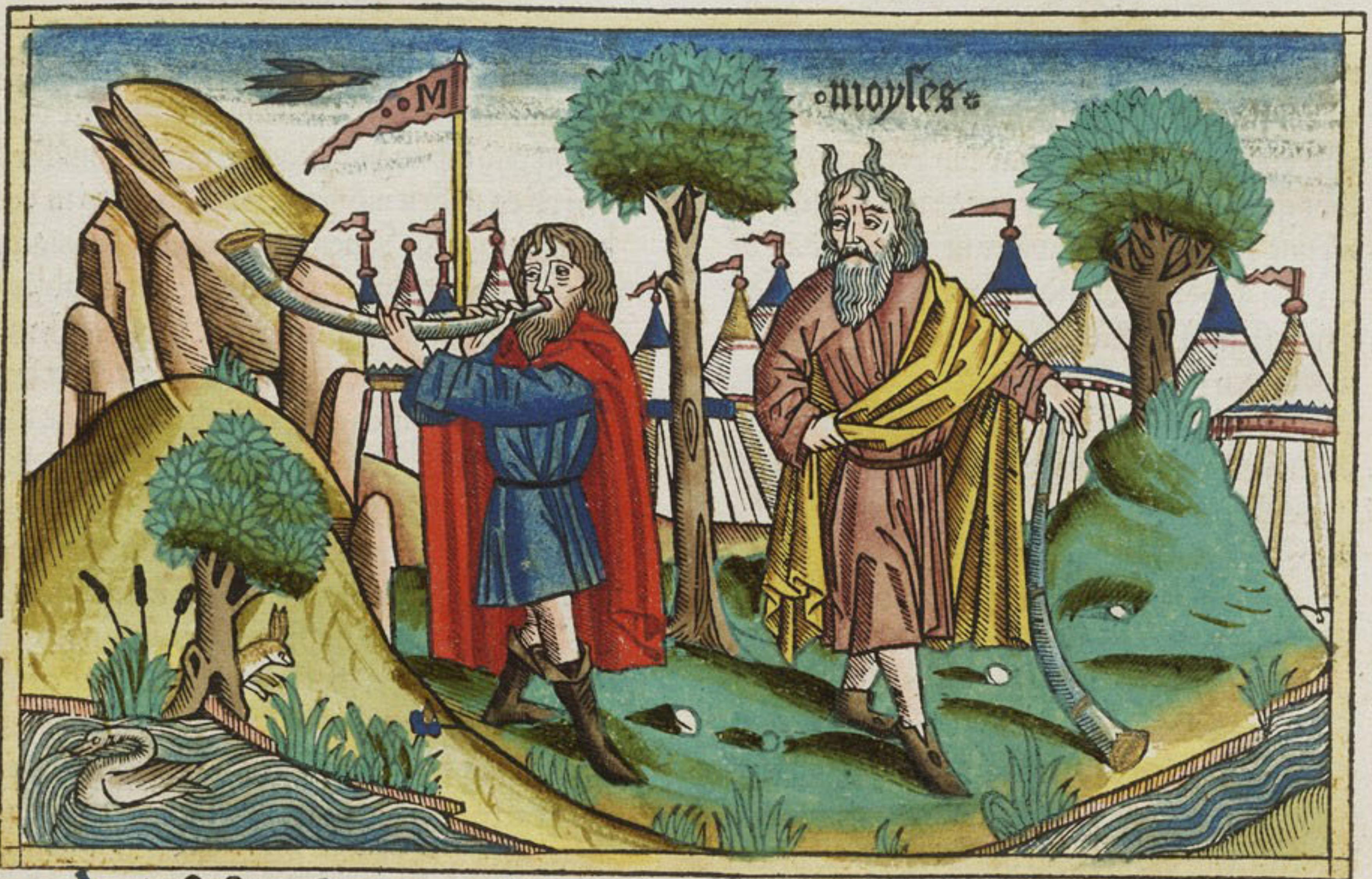
Das .VIII. Capitel. wie dy leuiten ſüllen gereynigt werden.vnd was ir dienſt ſeyn ſoll.

VND der herre redt zu moyſen.ſagēd. Rede zu aarō vñ ſprich zu im. So du ſetzeſt die .vij. liechtuaß. das kertzſtal wirdt gegen dem teyl zu mittag. Darūb ditz gebeut das dy liechtuas gegē mitternacht herwider ſchawend zu dē tiſch ď brott der fürlegung.gegē dē teyl dē das kertzſtal an ſchawēt.leuchte ſüllē . Darūb aaron tet alſo.vñ ſatzt die liechtuaß auff das kertzſtal oď leuchter als der herr gebot moyſi.wañ diſe machung des kertzſtals.die was von gegoſſem gold .als wol ď mittel ſtam.alſ auch alle ding ď röre dy da wurdē geborn vō yetweder ſeytē. Alſo ward gewercket dz kertzſtal nach dē beizeichē.dz ď herr hat gezeygt moyſi. Vnd der herr redt zu moyſen.ſagend . Nym dye leuiten von der mitt der ſün iſrahel.vnd reynig ſy nach diſem ſyten . Vñ ſo ſy abſcheren alle har irs fleyſch.den werden ſy beſprengt mit dē waſſer des ſegens. Vnd ſo ſy waſchen ir gewand vñ werdē gereynigt.ſy nemen eynē ochſſen von der ſchweygt.vnd eyn opfer des ſemelmel.beſprēgt mit öl. Aber nym eynen andern ochſſen von der ſchweygt vmb dye ſünde.vñ füge die leuiten vor dem tabernackel des gelübds . vnd rüff zuſamen alle die menig der ſün iſrahel. Vnd ſo die leuiten werden vor dem herrē die ſün iſrahel legent ir hend auff ſy vnd aaron der opfert die gab der leuitē.in dem angeſiht des herren vor dē ſünen iſrahel.das ſy dienen in ſeynem dienſt. Vnd die leuiten.legen ir hend auf dy haubter der ochſſen.vō dē mach eynen vmb die ſünd.vnd den andern zu dē gantzen opfer dem herren.das du bitteſt vmb ſye. Vnd ſtell die leuitē in die angeſiht aarons vnd ſeyner ſün.vnd heylig ſy zeopfern dē herren.vñ ſcheyd ſy von der mitt der ſün iſrahel das ſy ſei meyn. Vnd darnach geen ſy in den tabernackel des gelübds . das ſye mir dienen . Vnnd alſo reynig ſye . vnnd heylig ſye zu dem opfer des herren.wañ ſy ſeyn mir gegebē zu eyner gab vō den ſünen iſrahel. Ich hab ſy empfangē für die erſtgeborn die da öffnen eynen yegklichen leib in iſrahel. Alle die erſtgeborn der ſün iſrahel ſei meyn.als wol von den menſchē.als von dē viehen. Ich hab ſy mir geheyliget vō dē tag.an dē ich ſchlug eyn yegklich erſtgepurt in dem land egipt.vñ ich hab genomē leuitē für alle die erſtgeborn der ſün iſrahel.hab ſy geantwurt von ď mitt des volcks aaron vñ ſeynen ſünen zu eyner gab.das ſy mir dienen für iſrahel in dem tabernackel des gelübds.vnd bettē vmb ſye das dye plag nit ſey vnder dē volck.ob ſy wurdē dürſtig ſich zu genahen zu der heyligkeyt. Vñ moyſes vnd aaron vnd alle die menig der ſün iſrahel dy tetten vber die leuitē.die ding.die der herr hett gebotten moyſi . vnd ſye wurden gereynigt vnd wüſchen ir gewand. Vn̄ aaron der hube ſy auf in dem angeſiht des herren vnd bett vmb ſy. ſy wurden gereynigt das ſye eyngiengen zu irem ampt in den tabernackel des gelübds vor aarō vnd ſeinen ſünē. Als der herre hat gebottē moyſi von den leuitē. alſo ward es gethan. Vn̄ der herre redt zu moyſen. ſagend. Ditz iſt die ee der leuiten. Sy geen eyn von fünffundzweintzig iaren vnd daruber. das ſy dienen in dem tabernackel des gelübds. vnd ſo ſy erfüllen das ſünfftzigeſt iar des alters. ſy hören auff zudienē. vn̄ werdē diener ir brüder in dem tabernackel des gelübds. das ſy behüten die ding dye in werdē empfolhen. wann ſy ſelb thun nit die werck. Alſo orden die leuiten in iren behütungen.

Das .IX. Capitel. wenn vnd wie die feyer der oſtern gehalten ſolt werden.

VNd der herr redt zu moyſen in der wüſte ſynai. an dem andern iar in dem erſten monedt. nach dem vnd ſy waren außgegangen von dem land egipt. ſagend. Die ſün iſrahel machen die oſteren in irer zeyt. an dē vierzehenden tag des moneds an dem abent. nach allen den geſetzen. vn̄ nach iren gerechtigkeyten. Vnd moyſes gebot den ſünen iſrahel. das ſy machten dy oſtern. Sy machten dy in irer zeyt an dē berg ſynai an dē vierzehenden tag des moneds an dē abent. die ſün iſrahel die teten nach allen den dingen. die ꝺ͛ herr het gebottē moyſi. Vn̄ ſeht etlich vnrein vber dy ſele des menſchē. dy nit mochtē machē die oſtern. an dem tag. die genahenten ſich zu moyſen vnd zu aaron. vnd ſprachen zu in. Wir ſein vnreyn vber dy ſel des menſchen. warumb werd wir betrogen das wir nit mügē opfern dz opfer dem herren in ſeinem zeyt vnder den ſünen iſrahel. Moyſes der antwurt in. Steet das ich ratfrag was der herre gebeüt von euch. vn̄ der herre redt zu moyſen. ſagend. Rede zu den ſünen iſrahel. Der menſch der da wirdt vnreyn vber die ſele. oder an dē weg von verr der mach dy oſtern dē herrē vn̄ ſeinē volck. an dē abēt an dē andern monedt an dē vierzehendē tag des moneds. vnd ſy eſſen die mit vngeſewrtem brot vnd mit wilden lactucken. Sy laſſen keyn ding von in. vntz an den morgen. vn̄ ſeyn beyn brechē ſy nit ſy behüten allen den ſyten der oſtern. Vn̄ ob ettlicher iſt reyn vn̄ nit iſt geweſē an dē weg vnnd auch nit hatt gemachet die oſtern. die ſel wirdt außgetriben von irem volck. Wañ ſy hat nit bracht das opfer dem herren in ſeyner zeyt. er ſelb trag ſeyn ſünd. vnd der ellend vnnd der frembd ob ſy werden mit euch. ſye machen dye oſtern dem herren nach den geſetzen. vnnd nach iren gerechtigkeyten. Das ſelb gebot werde bey euch als wol dem frembdē als dē ynwēdigen. Darumb an dem tag. an dem der tabernackel wart auffgericht. dy wolcken bedackt dē tabernackel. Wañ von dem abent vntz zu dem morgē. was ob dem gezeldt. als eyn geſtalt des fewrs. alſo geſcha es emſigklich. Dy wolckē bedeckt in durch den tag. vnnd als ein geſtalt des fewrs durch die nacht. vn̄ da dy wolck ward abgenomē die da bedeckt dē tabernackel. da giengen die ſün iſrahel. vnd an der ſtat do die wolcken was geſtanden. da ſatzten ſy die herbergē ſy giengen nach dem gebot des herren. vn̄ nach ſeinem gebot ſteckten ſye den tabernackel. Alle die tag in den die wolcken ſtund ob dem tabernackel. ſo beliben ſye an der ſelben ſtat. vn̄ ob es wer kummē das die wer belibē darauff vill zeyt ſo weren die ſün iſrahel in den wachungen des herren. vn̄ als vil tag die wolck was ob dē tabernackel ſo giengen ſy nit. Vn̄ ſy richten auff die gezelde zu dem gebot des herren. vnd namē ſye ab nach ſeynem gebot. Ob die wolcken wer geweſen von dem abent vntz an den morgen. zuhand frü het gelaſſen den tabernackel ſy giengen. vnd ob ſy ſich het geſcheydē nach dem tag vnd der nacht. ſo brachten ſye die gezeldt. Ob nach zweyen oder nach eym monedt oder lenger zeyt wer dy wolcken geweſen ob dem tabernackel. die ſün iſrahel beliben an der ſelben ſtat vnd giengen nit. wann zuhand ſo ſye ſich ſchied ſo bewegten ſy die herbergen. Sy ſteckten dye gezeldt durch das wort des herren. vnd giengē durch das wort des herren. vnnd warn in den wachen des herren nach ſeynē gebot durch die hand moyſi.

Das .X. Capitel. wie ſich das volck nach dem lawt der ſilbrin puſawmen ſolt richten. vnd wie ſy ire gezeldt ordnen ſöltē



VNd der herre redt zu moyſen. ſagēd. Mach dir zwey gegoſſne ſilbrin hörner. in dē du macheſt zuſamē rüffen die menig. ſo ſy ſein zubewegē die herbergē. Vñ ſo du döneſt mit dē hörnern alle die geſelſchafft dy werd geſamēt zu der türe des tabernackelſ des gelübds. Ob du zu ei mal erſchelſt. die fürſtē vñ dy haubt ð menig iſrahel die komen zu dir. Dönet er aber langkſamer. vñ der klangk wirdt vnderſcheydner. die da ſein gegen dē auffgang. die bewegent die herbergen. Wañ in dē andern don. vñ in dē gleychen don des horēs hebēt auff die gezeldt. die da wonen zu mittētag. vñ in ð weyß thun die andern in ð außgeeung ſo ſy dönet mit dē hörnern. Wañ ſo dz volck iſt geſamēt. ſo wirdt ei einfaltiger klāge der hörner. vñ dönē mit vnðſchydenlich. Vñ die ſun aaron des prieſters. dy dönē mit dē hörnern. vñ ditz wirdt ei ewig ee i ewerē geſchlechten. Ob ir außgeet vō ewerm land zu dē ſtreyt. wið dy feind dy da kriegē wið euch. ſo ſingt mit dē heerhörnern. vñ dy gedechtnuß ewer wirdt vor ewerm herrē got. vñ ir werdt erlöſt von dē hēdē ewer feinde. Ob ir etwañ habt ei ſpeiſ oð höhzeitlich tag vñ feiret. ſo ſiget mit dē hörnern vber die gātzē opfer. vñ vber dy fridſamē opfer dz ſy euch ſei zu einer gedēckūg ewers gotz. Ich bin ð herr ewer got. In dē andern iar. in dem andern monet. an dē. xx. tag des moneds. da ward dy wolckē aufgehabē vō dē tabernackel des gelübds. Vñ die ſün iſrahel giengē auß durch ir ſchar vō der wüſt ſynai. vñ dy wolcken ruet in ð eynöd pharon. vñ dy ſün iuda dy bewegtē zum erſtē dy herbergē durch ir ſchar nach dē gebot des herrē. durch die hand moyſi. ð fürſt was naaſon ð ſun amminadab. Natanael ð ſun ſuar was ei fürſt vnder dē geſchlecht ð ſün yſachar. Eliab ð ſun helon wz ei fürſt vnð dē geſchlecht zabulon. Vñ ð tabernackel ward abgelegt. die ſun gerſon vñ merari dy in trugē. dy giengē auß Vñ auch die ſün rubē. giengē durch ir ſchar. vñ durch iren orden. Der fürſt was elizur der ſun ſedeur. Vñ ſalamiel der ſun ſuriſadday. was ð fürſt vnder dē geſchlecht ð ſün ſymeons. wann eliaſaph der ſun duel. was eyn fürſt vnder dem geſchlecht gad. vñ die caathiter dy trugē auch dy heyligkeit. als lang der tabernackel ward getragē. vntz das ſy komē zu der ſtat der aufrichtung. Vnd die ſün effraim die bewegtē dy herbergē durch ir ſchar. vnder der heer was ð fürſt eliſama ð ſun ammiud. vñ gamaliel der ſun phadaſſur. wz ein fürſt vnder dē geſchlecht der ſün manaſſe. vnd abidan der ſun gedeons. was eyn fürſt vnder dem geſchlecht beniamin zu iungſt ð herbergē aller giengē auß die ſün dan durch ir ſchar. vnder der heer wz ð fürſt abiezer. ð ſun ammiſadday. Vñ phagiel der ſün Ochran wz ein fürſt vnð dē geſchlecht ð ſün azer. vñ ahira der ſun henan. was ein fürſt vnð dē geſchlecht der ſün neptalim. Ditz ſeyn die herbergē vñ dy außgeeng ð ſun iſrahel. da ſy außgiengē durch ir ſchar. Vñ moyſes ſprach zu hobab dem ſun raguel dem madianiten ſeym freund. Wir geen zu der ſtat die vnß der herre iſt geben. kum mit vnß das wir dir wolthun. wann der herr hat gelobt gut ding iſrahel. Er antwurt im. Jch gee nit mit dir. wañ ich ker wider in mein land. in dē ich byn geboren. Vnnd er ſprach. nicht wölleſt vnß laſſen. Wañ du erkenneſt durch die wüſte. in welchen ſtetten wir ſüllen ſetzē die herbergē vnd du wirſt vnſer leyter. Vñ ſo du kumbſt mit vnß was dings da wirt das beſte von dē reichtumen dy vns der herre iſt geben. daz gebe wir dir. Darumb ſy giengē auß vō dē berge des herren an dem weg dreyer tag. vnd dy arch des gelübds des herrē. dy fürgieng ſy durch drey tag. zu fürſchē dy ſtat der herbergē. vñ die wolcken des herren was ob in durch dē tag ſo ſy giengē vnd ſo die arch ward auffgehaben. Moyſes ð ſprach. O herre. ſtee auff vnd deyn feind werdē verwüſt. vnd die die dich haſſen. die fliehen vor deynem antlytz. Vnd ſo ſy ward nyder geſetzt. er ſprach. O herr ker wider zu der menig des heres iſrahel.

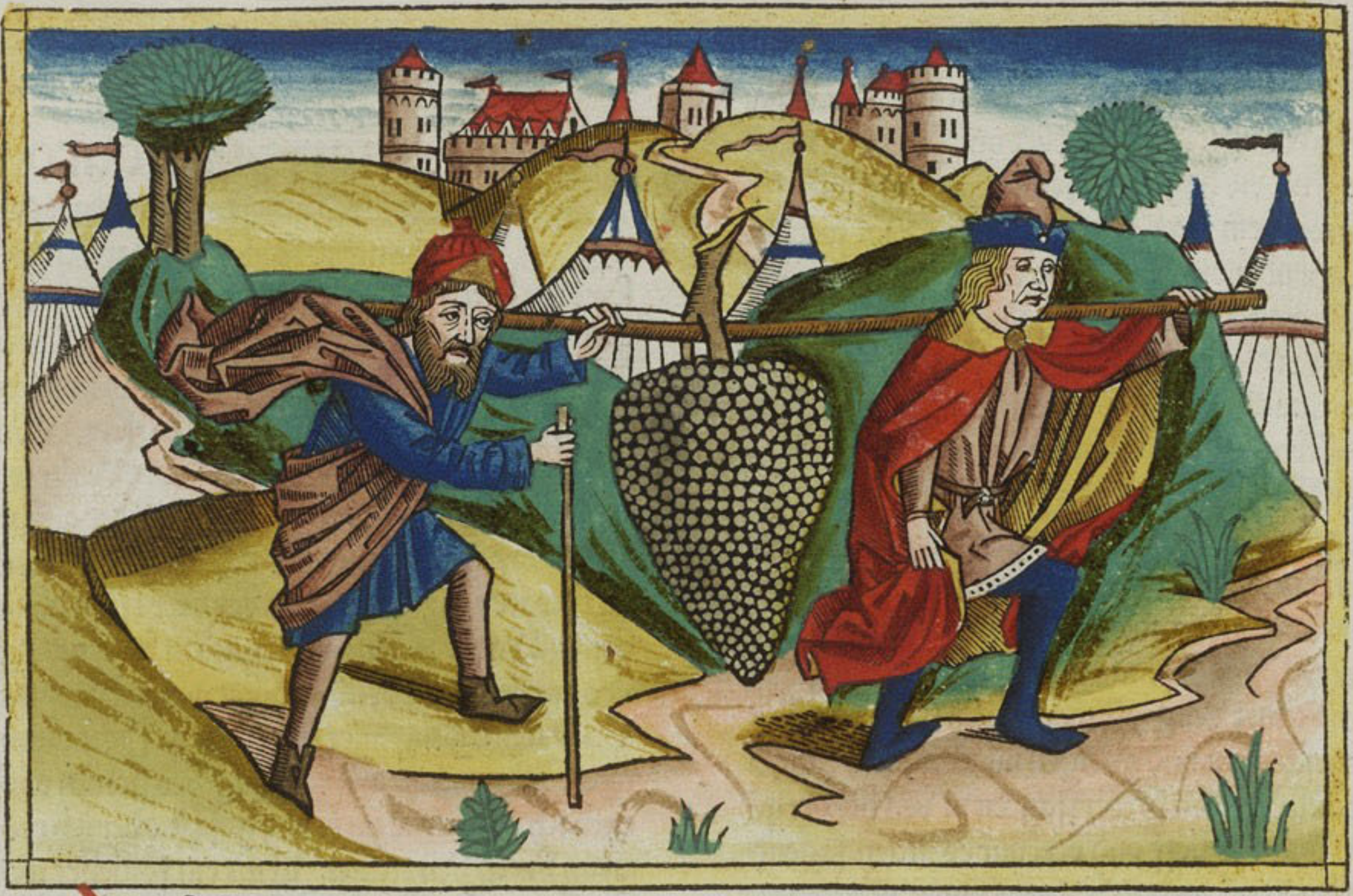
Das. XI. Capitel. wie dz volck mürmelt wider den herren. vnd wie yne ð herr rephöner ſendet. vnd wie ſy darnach geplaget warden.

DArnach erhub ſich ein mürmel wider den herren. dann ſye warn trawrig vmb dy arbeyt. Vñ do er ſye het gehört. er ward erzürnt. vnd das fewr des herren ward angezunt vnder in. vnd verwüſt das euſſerſt teyl der herbergen. Vnd da das volck het geſchriē zu moyſen. da bettet moyſes zu dem herren. vnd das fewr vergieng. Vñ moyſes hieß den namen der ſtat eyn anzundūg darumb das das fewr des herrē was angezundet wider ſy. Vñ dz gemeyn vermiſcht volck. dz da was auffgeſtigen mit in. daz bran in der begerung der fleyſch. Sitzend vnd weinend zufüget es ſich zu den ſünen iſrahel. vñ ſprach. Wer gibt vnß die fleyſch zueſſen. wir gedencken der viſch. die wir aſſen in egiptē vergebens. vnß komen in das gemüt die kurbis. vñ die erdöppfel vnd die lauch. die zwyfel. vñ dy knoblach. Vnſer ſele iſt durr. vnd vnſere augen ſehen kein ander ding dan Man. Wañ. man. wz als der ſam choriander der farbe bedelly. vnd dz volck vmbgieng vnd laß es. vnd brach es mit der müle oð zerryb es in den mörſern. vnnd kocht es in den hefen. vñ macht dauon küchen des geſchmacks als des geölten brotz. Vnd da der taw abſtyg in der nacht auff dy herbergen. ſo viel auch mit herab. man. Darumb da moyſes het gehört daz volck weynen durch all ir geſinde. durch die thüren ir tabernackel. da erzurnet ð grym vaſt. Es was auch moyſi eyn vnleydenlich ding. vnnd er ſprach zu dem herrn. Warumb haſtu gepeyniget deynen knecht. warumb vind ich nit genad vor dir. vñ warumb haſtu geleget auff mich die bürde alles volcks. Hab ich den empfangen alle diſe menig. oder gepar ich ſy. da du ſpracheſt zu mir. trag ſy in deyner ſchoß. als dye zieherin pfligt zetragen das kind. vnd bringe ſye in das land. vmb das du haſt geſchworen iren vetern Von wannē ſeyn mir die fleyſch. daz ich geb eyner ſöllichen menig. So ſye weynen wider mich ſagend. Gib vnß dy fleyſch das wir eſſen. Jch mag nit allein aufenthaltē alles ditz volck. wañ es iſt mir zuſchwer. Wirdt dir aber anderſt geſchehen. ſo bitt ich dich das du mich erſchlahſt. vñ ich vind genade vor deynen augen. das ich icht werdt gepeyniget mit alſuil vbels. Vñ der herre ſprach zu moyſen. Sammē mir ſibētzig mañ von den altē iſrahel. die du erkenneſt. das ſy ſei die alten des volcks. vnd meyſter. vnd füer ſye zu der thür des tabernackels des gelübds. vnd mach ſye da ſteen. Jch ſteyg ab vnd red mit dir vñ ich nym hin vō deym geyſt vñ antwurt in vñ ſy hanthabē mit dir die burd des volckes. vñ du wirdſt nit alleyn beſchweret. Vnd ſprich zu dē volck. Werdt geheyligt. Morgē eſſēd ir dy fleyſch wañ ich hab euch horē ſagē. Wer gibt vnß dye eſſen ð fleyſch. vnß wz wol in egipt. Vñ ð herr gibt euch dy fleiſch dz ir eßt. nit einē tag oð zwen. oð funff. oder zehē. noch zweintzig. aber vntz zu eym monedt ð tag. bis das dz außgeet durch ewer naßlöcher vñ wirdt gekert in eynen grawē. darūb dz ir habt verworffen dē herrē. ð da iſt in mitt ewer. vñ habt geweynt vor ym. ſagend. Warūb ſey wir außgegangē vō egipt dz wir werden vergeen in der eynöde. Vñ moyſes ſprach zu dē herrē. Sechßhunderttauſend füßgeng. ſeyn des volcks. vñ du ſprichſt. ich gib i dz eſſen ð fleyſch eynē gantzē monedt. Wirdt den erſchlagē die menig der ſchaff vñ ð ochſſen. dz ſy mügen benügen zu der ſpeyß. oder werdē alle die viſch des meers geſament in eyn. das ſye ſy ſatten. Der herr antwurt im. Iſt denn nicht krefftig die hand des herren. Jetzund ſoltu ſehen ob mein wort werd erfült mit dem wercke. Darumb moyſes der kam vnd verkünt dē volck die wort des herrē. vñ er ſamet ſibentzig mann von den altten iſrahel. die hyeß er ſteen für den tabernackel. Vnnd der herr ſteyg ab durch dye wolcken. Vnd redt mit im. er nam hin von dem geyſt der da was in moyſe. vñ gabē den ſibentzig mannen. Vnd da der geyſt des herren het gerut in in. ſy weyſſagtē. vñ hörtē nit auff fürehin. Aber zwen mann beliben in den herbergē der eyn hyeß heldad. vnd der ander medad. auf den do ruet der geyſt. wann auch ſye ſelb waren angeſchriben. vnd giengen nit auß zu dē tabernackel. Vnd da ſy weyſſagten in den herbergē eyn kind das lieff vnd verkünt es moyſi. ſagend Heldad vnd medad dye weyſſagen in den herbergen. Zehand ioſue der ſun d͛ Nun. der diener moyſi. vnd eyn erwelter auß vil. der ſprach. herr moyſes weere in. Vñ er ſprach. was neydeſt du für mich. Wer gibt das alles volck weyſſage. vnd gibt in der herre ſeynen geyſt. Vnd moyſes vnd die merern der geburd iſrahel kertē wider in die herbergen. Wañ ein wind gieng auß von dem herren. er begryff dye kramathuögel ienhalb des meers. er bracht die vnd ließ dy an dem weg bey den herbergen alſuil als ſy mochten verzeren an eynem tag von einem yegklichē teyl der herbergen zuringumb. vñ ſy flugē auff der erde in dem lufft. in der höh zweyer elnbogen. Darumb das volck ſtund auff den gantzē tag vnd die gantzen nacht. vnd ſamenten dy vögel vnd an dem anderen tag. der lützel het. der het zehen maß. vnd ſy trückenten ſy zuringumb der herbergen. Noch warn die fleyſch in iren zenen. vnd diſe ſpeyß die gebraſt nit. Seht der grym des herren ward bewegt wider das volck vñ er ſchlug es mit einer gar groſſen plag. Vñ dy ſtat iſt geheyſſen. dy greber der begirlickeit wann da begruben ſy das volck das da begert das fleyſch. Vnd giengen auß von dē grebern der begirlicheyt. vnd kamen in aſſeroth vnd beliben da.

Das .XII. Capitel. wie maria moyſes ſchweſter wid͛ yne mürmelt. Darumb ward ſy auſſetzig. vñ wie ſy durch moyſes fürbeth wider gereynigt ward.

UNd maria vnd aaron die redtē wid͛ moyſen vmb ſeyn weyb die mörin. vnd ſprachen. Hat denn alleyn der herr geredt durch moyſen. Hat er nit zugleycherweyß geredt zu vnß. Vnd da das d͛ herre hört. er ward hart erzurnt. Wann moyſes was der ſenffteſt mann. vber alle die leut. dy da wonenten auff der erde. Zehand redt der herre zu im. vnd zu aaron. vnd zu maria. Geet auß ir drey alleyn zu dem tabernackel des gelübds. vñ da ſy waren außgegangen. der herre ſtyg ab. in der ſeul des wolckens. vnd ſtund in dē eyngang des tabernackels. vnd voderet aaron vñ mariā Da ſy warē gangen. er ſprach zu in. Hört meyn wort. Iſt yemand eyn weyſſag des herren vnd͛ euch ich erſcheyne im in dez geſiht. oder ich red zu im durch den trawn. Iſt nit ein ſöllicher mei knecht moyſes. der da iſt der getreweſt in allē meynem hauß. Wann ich rede zu im von mund zu munde. vnnd er ſiht den herren öffenlich. nit durch die gleychnus vnd figuren. Warumb habend ir euch nicht gefürcht. die ere zu enziehen meynem knecht moyſi. Er was erzurnt wider ſy vnd gieng hyn. Vnd die wolcken dy do was ob dem tabernackel. die ſchied ſich. Vnd ſeht. dye außſetzigkeit dy erſchin an maria weyß als der ſchnee. Vnd da aaron het geſehen ir fleiſch. vñ het es geſehē begoſſē mit dē außſatz. er ſprach zu moyſen. O mei herre. ich bit mit leg vnß auff diſe ſünde. die wir habē begangē törlich. dz diſe icht werd als tod. vñ als ein verworffen menſch der da wirdt geworffen von dē leyb ſeyner muter. Sih yetzūd der halbteyl ires fleyſch iſt verzeret von dem außſatz. Vnd moyſes der ſchry zu dem herren. ſagend. O herre got. ich bit dich Mach ſy geſund. Der herre antwurt im. Ob ir vater het geſpürtzet vnder ir antlytz. ſölt ſy den nit ſiben tag ſein begoſſen mit ſcham. ſiben tag werde ſy geſcheyden auß den herbergen. Darnach ſöll ſy wider gefodert werden. Darūb maria ward geſcheyden außwendig den herbergē ſiben tag. vnnd das volck ward nit bewegt von der ſtat vntz dz maria ward wid͛ gefodert.

Das .XIII. Capitel. wie moyſes vnd aaron außſendeten zu erſehen vnd erſpehen das gelobt land vnd die frücht daryn



VND das volck gieng auß von azeroth.vnd hefften dye gezeldt in ð wüſt pharan. Vñ da redet der herre zu moyſen.ſagend. Sende mañ ſünðlich vō allẽ dẽ geſchlechtẽ vñ fürſtẽ dy da mercken dz land chanaan. das ich bin gebẽ dẽ ſüne iſrahel.Moyſes ð tet dz der herre gebot.er ſant mañ.fürſtẽ von der wüſt pharan.der namẽ ſein diſe. Von dẽ geſchlecht ruben.ſemmua dẽ ſun zebur. Vō dẽ geſchlecht ſymeon ſaphat dẽ ſün huri. Von dẽ geſchlecht iuda.caleph dẽ ſün iephone. Von dẽ geſchlecht yſachar.ygal dẽ ſün ioſeph. Vō dẽ geſchlecht effraim.oſee den ſun nun. Vō dẽ geſchlecht beniamin.phalti dẽ ſun raphu. Vō dẽ geſchlecht zabulon.geddihel dẽ ſun ſodor oð ſodi. Von dem geſchlecht ioſeph. ſceptri manaſſe gaddi.dẽ ſun ſuſi. Von dẽ geſchlecht dan amihel.dẽ ſun gemalli. Von dẽ geſchlecht aſer ſechor oð ſchur. den ſun michael. Von dẽ geſchlecht neptalim.naabi dẽ ſun bapſi Von dẽ geſchlecht gad.guhel dẽ ſun machi Ditz ſeyn dy namẽ ð mañ. die moyſes ſant zumercken dz land.vñ oſee den ſun nun.dẽ fodert ioſue.Darūb moyſes ſant ſy zumercken dz land chanaan.vñ ſprach zu in. Geet auff zu dẽ land gegen mittemtag.Vñ ſo ir kumbt zu dẽ bergen ſo mercket das land wie es ſey.vñ das volck dz da iſt ſeyn ynwoner. ob es ſey ſtarck oð kranck. vñ wienig oð vil an der zal.das lande ob es ſey gut oð böß.wie die ſtet gemauret oð vngemauret.dz land veyſt oð vnperhafftig.weldig oð on baum.Seind ſtarck.vñ brigt vnß vō dẽ fruchtẽ des lāds.Wañ es wz dy zeit dz mā yetzūd mocht eſſẽ dy zeitigẽ weinper.Vñ da ſy auſgiẽgẽ ſy giẽgẽ ei zu emath. vñ verſpehtẽ dz land vō ð wüſti Sin.vntz zu rooab.vñ giẽgẽ ei gen emath Vñ ſy ſtigẽ auff zu mittẽtag vñ kamẽ in hebrō da warẽ achimam vnd ſiſai vñ dolmai. die ſün enach.wañ hebron wz gepawet ſibẽ iar vor thanim ð ſtat egiptẽ.vñ ſy giengẽ vntz zu dẽ bach des traubens.vñ ſchnitẽ ab ei zweig mit ſeynen peern.dẽ trugẽ zwẽ mañ an einer ſtange.Vñ ſy namẽ vō dẽ margranðppfeln. vñ vō dẽ feigẽ ð ſtat.dy da iſt geheyſſen neheleſcol.dz iſt ð bach des traubẽs.darūb dz dy ſün iſrahel trugẽ von dañ dẽ traubẽ.Vñ nach.xl.tagẽ da dye ſpeher des lands hettẽ vmbgangẽ alle die gegent.ſye kertẽ wið vñ kamẽ zu moyſen vñ zu aaron vñ zu aller der ſamnūg ð ſün iſrahel in die wüſte pharan.dy da iſt in cades.Vñ ſy redtẽ zu in vñ zu aller menig.vñ zeygtẽ die frucht des landes.vnd verkūntẽ.ſagend.Wir ſeyn kumẽ in dz land zu dẽ ir vnß habt geſand.das da fleußt mit milich vñ mit hönig.als mā mag erkennẽ vō diſen früchtẽ aber es hat dy ſterckſtẽ pawer.vñ groß ſtet vñgemauert . Wir ſahẽ da dz geſchlecht enach Amalech ð wonte zumittẽtag.Etheus vñ iebuſeus vñ amorreus an dẽ bergẽ aber chananeus ð wonet bey dẽ meer.vñ vmb dy flüß deſ iordās Vnder dyſen caleph der ſtyllet dye mürmulūg des volcks. dye da entſprang wider moyſen.vñ ſprach.Wir ſteygẽ auff vnd beſitzẽ das lande.

wann wir mügen es behalten. Aber die andern die da warē mit im dy ſprachē. In keyner weyß mügen wir auffſteygen zu diſem volck. wañ es iſt ſtercker den wir. Sy leſtertē das land bey dē ſůnē iſrahel das ſy hettē geſchawet. vñ ſprachē das land das wir geſchawet haben. das verzeret ſein ynwoner. Das volck das wir ſchaweten iſt langes gewechß. Da ſahen wir ettlich wund᷑ der ſůn enach vō dē geſchlecht der riſen. dē wůrden wir geſehē zugleychē als die hewſchreken.

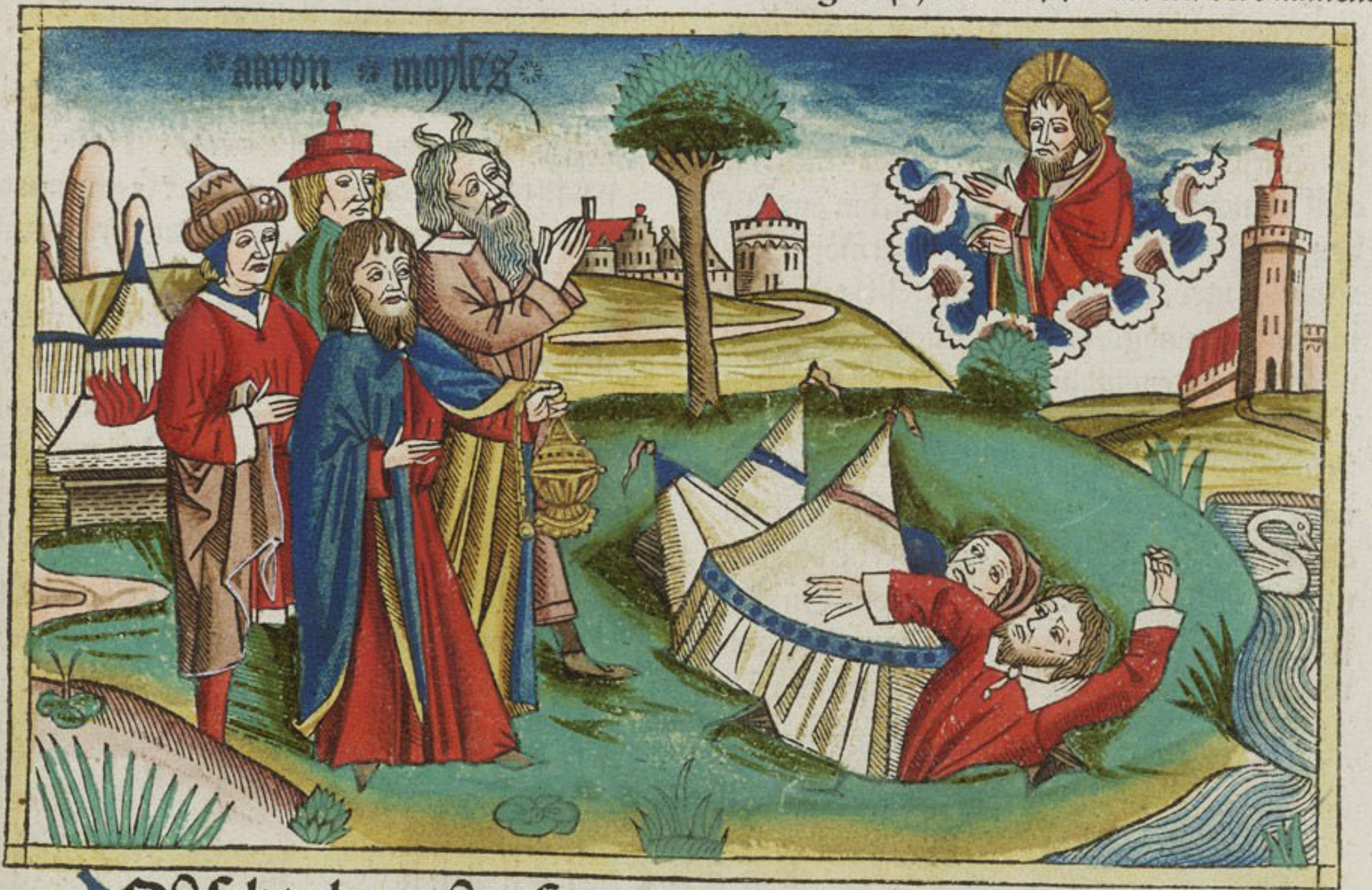
Das.XIIII.Capitel. wie vnwillig das volck was zugeen in das gelobt land. vñ was vngelückes in dauon kam. als yne der herr het vorgeſagt.

DArumb alle ſchar die ſchrye vnd weinten dye gantzē nacht. vnd alle die ſůn iſrahel die můrmeltē wider moyſen vnnd wider aaron. ſagend. Wölt got das wir weren tod in egipt. vñ nit in der wůſten eynöde. Wölt got das wir vergiengē. vnd der herr füre vnß nit in ditz land. das wir nicht vallen in den waffen. vñ vnſer weyber vñ die kinder werdē gefürt gefangen. Iſt deñ nit beſſer widerzekeren in egipt. Vnd ſy ſprachē eyner zu dem andern. Wir wöllen vnß ſetzē eynen fürer vñ keren wid᷑ in egipt. Da das moyſes vñ aarō hörttē. ſy vielen nyder geneyget an dye erde vor aller der menig der ſůn iſrahel. vnd auch ioſue der ſun nun. vnd caleph der ſun iephone. vnd ſy ſelb hetten vmbgangen das land. Sy riſſen ire gewand. vnd redten zu aller der menig der ſůn iſrahel. Das land das wir habē vmbgangē. dz iſt gar gut. Ob der herr wirdt genedig er füre vnß dareyn. vñ antwurt vnß das land flieſſend mit milich vñ mit hönig. Nit wölt ſeyn widerſpenig wider dē herrē. noch fürchtend dz volck des landes. wañ wir mügē ſy verzeren als das brot. Alle hilff ſcheydet ſich von in. Der herre iſt mit vnß. nicht wölt euch fürchten. Vnd da alle die menig rüfft vnd wölt ſy verdrucken mit ſteinen die glori des herren erſchyn ob dem dach des gelübds. dz es ſahē alle dy ſůn iſrahel. Vñ d᷑ herre ſprach zu moyſē. Vntz wie lāg ſchmeht mich ditz volck. Vntz wie lang gelauben ſy mir nit. in allen den zeychen die ich tet vor yne. Darumb ich ſchlah ſy mit dem peſtilentz. vnd verzere ſy. vnd ich mach dich ein fürſten vber ei groß volck. vnnd vber eyn ſterckers den ditz iſt. Vnd moyſes ſprach zu dem herren. O herr ſo dz die egiptier hören. vnd dy woner des landes. von d᷑ mitt. der du haſt außgefürt ditz volck. dz du erſchlehſt ein ſöllich menig als einen menſchē. vñ dy da hören dz du biſt in diſem volck. vñ wirdſt geſehē vō antlytz zu antlytz. vñ dein wolcken beſchirmt ſy. vñ dz du ſy fürgeeſt ī d᷑ ſeule des wolckens durch den tag. vnd in der ſeul des fewrs durch dy nacht. vnd ſprechen. Er mocht nit eynfüren das volck in das land. vmb das er hat geſchworen. darumb erſchleht er ſy in der eynöde Darumb die ſterck des herren werde groß gemachet als du haſt geſchworen. ſagend. Der herr iſt dultig vñ vil barmhertzig. er nymet hyn die boßheit vnd die myſſetat. vnd verleßt keinē vnſchuldigē der du heymſuchſt dy ſünde der veter in die ſüne in das dritt vnd in das vierd geſchlecht. ich bitt. vergib die ſünde deyns volcks nach d᷑ gröſſe deyner erbarmung. als du wareſt genedig dem außgeenden von egipt vntz zu d᷑ ſtatt. Vnd der herre ſprach. Ich hab in vergeben. vmb deyn wort. ich leb. vñ die glori des herren wirt erfült in allē land. Jedoch alle die leut die da haben geſehen meyn mayeſtet. vnd mein zeychen dy ich tet in egipten. vnd in der eynöde vnd haben mich yetzund verſůcht durch zehen malē. noch ſein gehörſam geweſen meiner ſtym die ſehē nit das land vmb das ich hab geſchworen iren veteren. noch keiner von den die mir meyn ere entzohen. dye ſehen es nit. Ich für in ditz land meinen knecht caleph. der mir iſt nach geuolget. vnd iſt voll eynes andern geyſtes. dz er hat vmbgangen. vñ ſei ſam d᷑ beſitzt es. wañ die amalechiter vnd die chananeer. wonē in dē talen. Morgen beweget dy herbergen. vnd kert wider in dye eynöde durch den weg des roten. meers. Vnd der herre redt zu moyſen vnnd zu aaron. ſagend. Vntz wie lang můrmelt wider mich diſe böße menig. Ich hab gehört dye klage der ſůn iſrahel. Dañ ſprich zu yn. Ich leb ſpricht d᷑ herre. ich thu euch als ir habt geredt. daz ir mich hörend Ewere aſs ligen in der eynöde. ir all dy ir habt gemůrmelt vō zweintzig iaren. vnd daruber vnd habt gemůrmelt wider mich. ir geet nit ein in dz land. vber das ich hab auf gehabē meyn hand. dz ich euch mach darynnē wonen. on caleph den ſůn iephone. vnd ioſue den ſůn nun. Vnd ewer ſůn von den ir habent geredt das ſye wurden eyn raub dem frembden. dy für ich ein. das ſy ſehē das land dz euch mißuiel. Ewere als die ligend in d᷑ eynöd. Ewer sün werdē ellendē in der wüſt .xl. iar . vnd tragē ewer boßheit. biß das die aſs der veter werden verzeret in der wüſt. nach der zal viertzig tag in der ir merckent das land. Vn̄ eyn iar wirdt geacht für einē tag. Vn̄ viertzig iar empfaht ir ewer boßheyt. vn̄ ir werdt wiſſen mein rach. Wan̄ als ich hab geredet das ich thun. alſo aller diſer pößen menig. die da auffſtund wider mich. ſye nympt ab vn̄ ſtirbet in diſer eynöde. Darūb alle die man̄. die moyſes hat geſant zuſchawen das land vn̄ da ſy warē widerkert vn̄ machten mürmeln alle die menig wid᷑ in. Da ſy vernichtē dz land. daz es wer böß. dy wurdē geſchlagē in dē angeſiht des herrē. vn̄ ſturbē. Wan̄ ioſue d᷑ ſun nun. vn̄ caleph d᷑ ſun iephone dye lebtē auß allē dy da giengē zu mercken das land. Vn̄ moyſes der redt alle die wort zu allen dē ſünen iſrahel. vn̄ das volck weynet vaſt. Secht ſy ſtunden auff an dem erſtē morgē. vnd ſtigē auff die höh des bergs vn̄ ſprachē. Wir ſein bereyt auff zuſteigē zu der ſtat von der d᷑ herre hat geredt. wan̄ wir habē geſündet. Moyſes der ſprach zu in. Warumb habt ir vbergangē das wort des herrē. dz euch nit dienet zu dē gelübd. Nicht wölt auffſteygē. wan̄ der herre iſt mit mit euch. dz ir nicht valt vor ewern feindē. Amalechites vnd chananeus ſein vor euch. in der waffen vallent ir darumb dz ir nicht wolt gehellen dē herrē. Der herre wirdt nicht mit euch. Sy erblindetē. vn̄ ſtygē auff dy höh des berges. Aber die arch d᷑ zeugknus des herrē vn̄ moyſes. die ſchiedē ſich nit vō den herbergē. Wan̄ amalechites ſtig ab vn̄ chananeus. die da wonetē in dē bergē. vn̄ ſchlugen ſy. vnd iagten ſy vntz zu horma.

Das .XV. Capitel. was opfers die kinder von iſrahel thun ſolten. wenn ſy in das gelobt land kömen.

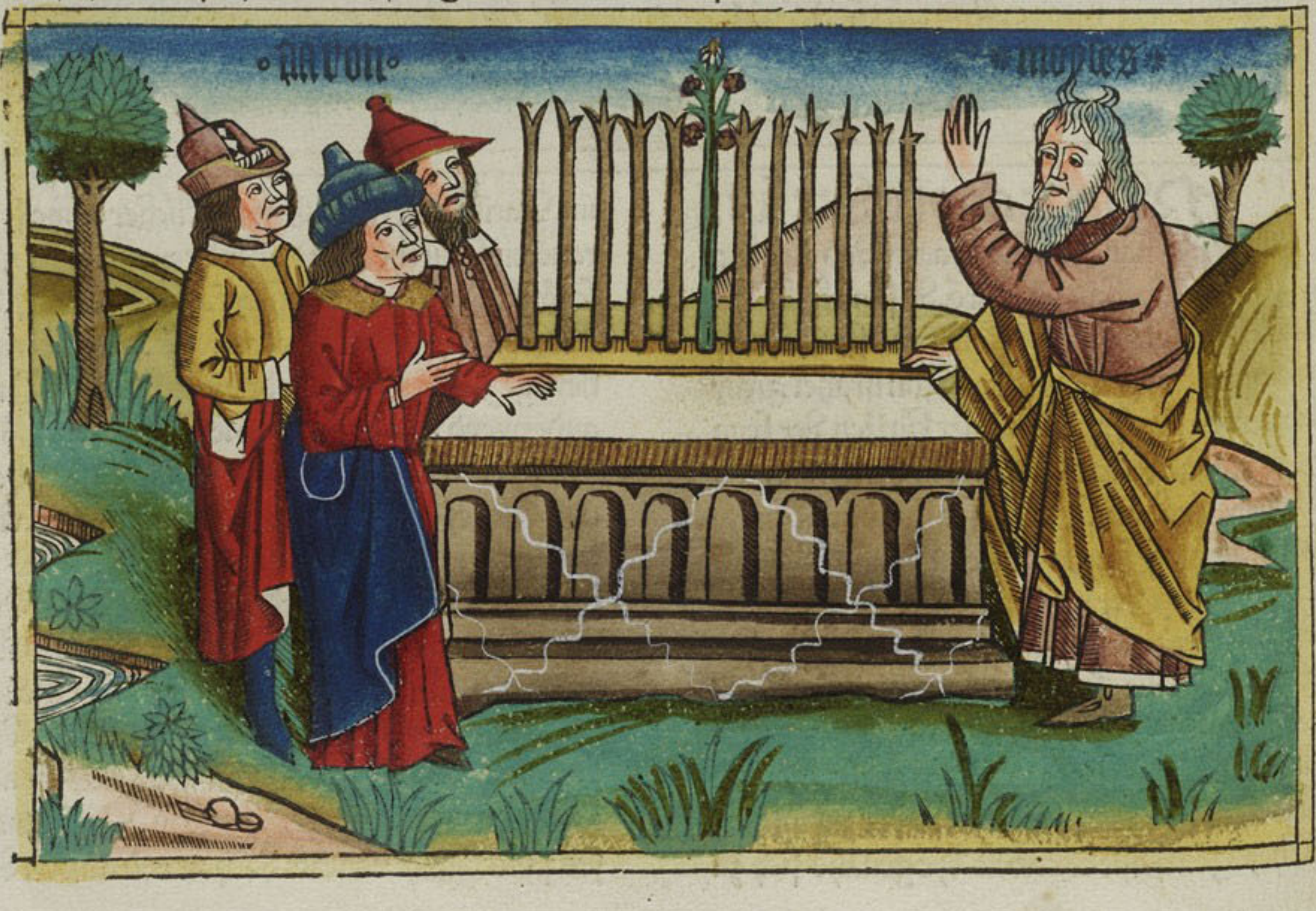
VNd der herr redt zu moyſen. ſagand. Rede zu dē ſünē iſrahel. vn̄ ſprich zu in. So ir eyngeet i dz land ewer wonūg dz ich euch gib. Vn̄ thund ei opfer dē herrē zu eim gantzē opfer od᷑ eyn fridſam opfer. zalēd dy gelübd od᷑ opfferēd dy gab willigklich. oder an ewern höchzeitē brennēt dē geſchmack der ſüſſigkeit dē herrē. er opfer von den ochſſen. od᷑ von dē ſchaffen. Ein yegklicher der da erſchlecht das opfer. der hab zu dem opfer das zehent teyl eyns maß ſemelmelbes beſprenget mit öll. das da hat das vierd teyl des maß hyn. Vnd den weyn zugyeſſen zu dē opfern des ſelben maß. das ſoll er geben zu dem gantzē opfer. oder zu dē opfer. Durch alle lemmer vnd wider das opfer des ſemelmelbes. dz da wirdt beſprengt mit öl des dritten teyls. hyn wirt zweyer zehen teyl. Vnd er opfer den weyn zu dem opfer des dritten teyls des ſelben maß zu eynem geſchmack der ſüſſigkeit dem herren. Wan̄ ſo du machſt eyn gantz opfer od᷑ ei opfer von dē ochſſen dz du erfülleſt dz gelübd. od᷑ die fridſamē opfer. gibe durch alle dy ochſſē drewzehen teyl ſemelmelbs beſprengt mit öll. das da hat das halb teyl des maß. hyn. vnd geuß den wein zu dem opfer der ſelbē maß. zu eym opfer des ſüſſeſten geſchmacks dē herren. Alſo thut durch alle die ochſſen. vnd durch die wider. vnd durch die lemmer. vnd durch die böck. als woll der ynwendig des lands als der frembd. dy opferent in dem ſelben ſitten. Ein gebot wirdt. vn̄ eyn vrteyl. als wol euch. als den frembden des lands. Vnd der herre redt zu Moyſen. ſagend Rede zu den ſünen iſrahel. vnd ſprich zu in. So ir geet in das land das ich euch gib. vnd eſſend von den brotten der gegent. ſcheydet die erſten frücht dem herren von ewern ſpeyßen. Als ir ſcheydend die erſten frücht von den eckern alſo gebt auch dye erſtē frücht dem herren von den ſpeyßen. Vnd ob ir durch awern vnwyſſenheyt vbergeet eins der ding. dy der herre hat geredt zu moyſen. vnd hat gebottē durch in zu euch. vō dem tag an dē er anfieng zubetten vnd fürbas vnd des würden vergeſſen dy menig. der opfer eyn kalb von der ſchweyg. eyn gantz opfer dem herrē zu eym ſüſſeſtē geſchmack. vn̄ heyſchend ſeyn opfer. vnd dye opfer als die geſetz. vn̄ einē bock vmb die ſünd. vnd der prieſter der bit vmb alle dye menig der ſün iſrahel vnd es wirdt yn vergeben. wann ſye haben nit geſündt willigklich. ſye opfern nit mynder den weyrach dē herren für ſich vn̄ für das volck. vnd für ir irſal. vn̄ es wirdt vergebē allem dē volck der ſün iſrahel vnd den frembden. dye da wallen vnder euch. wan̄ die ſchuld alles volcks die iſt durch die vnwyſſenheyt. Vnd ob eyn ſeel ſündet vnwyſſent dye opfer eyn ierige geyß vmb ir ſünd. vnd der prieſter bit vmb ſy. das ſy hat geſündet vnwyſſet vor dem herren. vn̄ er erwerbe ir genade. vn̄ es wirt ir vergeben. Eyn ee aller wirt als woll dē ynwendigen des landes. als dē frembdē die da ſundē vnwiſſend. Vn̄ d᷑ menſch d᷑ da begeet ettliche ding durch die hohfart.daz er iſt geweſen widerſpenig wiď dẽ herrẽ.er ſey ein burger oder eyn frembder.der verderb võ ſeym volck. Wañ er hat verſchmeht daz wort des herrẽ.vñ hat gemacht eytel ſein gebot.darũb wirt er vertylget vñ tregt ſein boßheit. Vñ es geſchah da dy ſün iſrahel warn in ď eynöde.vñ hettẽ fundẽ eynen menſchẽ auffclawbend höltzer an dẽ ſabbath. Sy brachten in moyſi vnd aaron vnd aller menig. Die beſchluſſen yn.in dẽ kercker.wañ ſy weßten nit was ſy ſoltẽ thun vber in. Vnd der herr ſprach zu Moyſen. Der menſch ſterbe des tods.alle die geſelſchafft werffe in mit ſteynen außwendig dẽ herbergen. Vnd da ſy in hetten außgefürt.ſye wurffen in mit ſteynẽ.vñ er ſtarb als der herr het gebottẽ. Vnd der herre ſprach zu moyſen. Rede zu dẽ ſünen iſrahel. vñ ſprich zu in. Dz ſy in machẽ ſewm durch die örtter der mentel.vñ legẽ in ſy iacincktẽ reyſen. So ſye die ſehẽ.ſo gedecken ſy aller der gebot des herren. daz ſy icht nachuolgẽ irẽ gedencken.vñ ire augẽ durch manig ding abtreten.aber das ſye merer ſeyn yngedenck der gebot des herrẽ. das ſy ſye thun.vñ werdẽ heylig irẽ got. Wañ ich byn der herre ewer got.der ich euch außfüret.von dem land egipten.das ich wer ewer got.

Das .XVI .Capitel. wie dathan vñ abiron vñ ettlich anď des volcks ſich wider moyſen aufwarffen.vñ wie ſy dy erde lebendig verſchlande.vñ die andern verbrunnen.



Vnd ſeht chore der ſun yſachar. des ſun chaath des ſun leui vñ dathan vñ abirõ.dy ſün eliab. Vñ hon ď ſun phelech.võ dẽ ſünẽ rubẽ ſtundẽ auff wider moyſen.vñ die andern ď ſün iſrahel.zwey hundert vñ funfftzig mañ der fürſten der ſynagogen.vñ die da wurdẽ genãt in der zeyt durch die namẽ des rats. Vñ da ſye ſtundẽ wiď moyſen vñ aaron.ſy ſprachẽ. Euch begnüge das alle dy menig iſt der heyligẽ.vñ der herre iſt in in Warũb werdt ir erhabẽ vber dz volck des herrẽ. Vñ da dz moyſes het gehört.er viel nyď geneygẽt auff das antlytz. vñ redt zu chore vñ zu aller der ſamung.vñ ſprach. Frü wirdt ď herre kund thun dy da gehörẽ zu im. vñ er zufügt ym die heyligẽ.vñ dye er erwelt dye genahẽ ſich zu im. Darũb ditz thut. Eyn yegklicher neme ſeyn rauchuaß.du chore vnd aller deyn rat. Morgen ſchöpft dz fewr vor dẽ herrẽ.vñ leg darauff dẽ thimean.vñ welchẽ ď herr erwelt. der ſelb wirt heylig. Jr ſün leui ir werdt vil aufgericht. Vnd anderweyd ſprach er zu chore. Jr ſün leui hört. Jſt es euch den eĩ klein ding.das got euch hab außgeſcheydẽ von iſrahel.von allem volck. vnd hat euch im gefügt.dz ir im dient ĩ ď ere des tabernackels.vñ ſtũdend für dy menig des volcks vñ im dientend. Darumb heyßt er dich genahẽ zu im.vnd alle dy ſün leui dein bruď.daz ir euch vnderziehend der prieſterſchafft. vnd alle dye ſamnung ſtee gegen dẽ herren.wañ was iſt aaron das ir habt gemurmelt wiď in. Darũb moyſes ſand das er voderte dathan vnd abiron die ſün eliab.Sy antwurten.Wir kumen nit.Jſt es dir den eyn klein ding das du vnß haſt außgefürt von dẽ land egipt.daz da fleußt mit milich vñ mit hönig.das du vnß erſchlügeſt in der wüſte.vñ herſcheſt vber vnß.Fürwar du haſt vnß gefürt in das land dz da fleußt in dẽ bechẽ der milich vñ des hönigs.vnd haſt vnß gegebẽ dye beſitzungẽ der ecker vñ der weyngerten.Oder wiltu vnß auch außbrechẽ die augẽ.Wir kumẽ nit.Moyſes ward hart erzürnt.vñ ſprach zu dẽ herrẽ.nit ſchawe ir opfer.Du weyſt dz ich doch nie hab genomẽ eyn eßlin von in.noch ir keynen gepeyniget.Vñ er ſprach zu chore.Du vnd alle deyn ſamenũg ſteet allein vor dẽ herren.vñ aaron ſündbar an dẽ mörgenlichẽ tag.Nembt al ewer rauchuaſ.vñ legt darauf dẽ weyrach zuopfern dẽ herrẽ.cc.vñ.l.rauchuaſ vñ aarõ halt ſein rauchuaß.Vñ do ſy ditz hettẽ gethã vñ hetẽ geſamẽt widˀ ſy alle dy menig zu dˀ tür des tabernackels da moyſes vñ aarõ ſtũdẽ.do erſchin dy glori des herrẽ in allẽ.Vñ dˀ herr redet zu moyſes vñ zu aarõ.ſagẽd.Vñ ſprach wert geſcheydẽ võ dˀ mit diſer ſamnũg.dz ich ſy gehlich verwüſt.Sy vielen nider genaigt auf dz antlytz.vñ ſprachen O ſtarcker got der geiſt alles fleyſches.wüt dẽ dein zorn von eines ſünders wegen wider alles volck.Vnd der herr ſprach zu moyſen.Gebeut allẽ deim volck das es werd geſcheydẽ von den tabernackeln chore dathan vñ abiron.Vñ moyſes ſtund auff vnd gieng hyn zu dathan vñ abiron.vñ dy alten iſrahel die nachuolgtẽ im.vñ er ſprach zu der geſelſchafft.Scheidẽt euch võ dẽ tabernackeln der vngütigẽ.vnd nicht rürent dy ding die da gehören zu in.das ir icht werdt eyn gewickelt in irẽ ſündẽ.Vñ da ſye ſich hettẽ geſcheydẽ von iren tabernackeln allenthalbẽ.dathan vñ abiron giengẽ auß vñ ſtundẽ in dẽ eyngang ir gezeldt.mit dẽ weiben vñ mit dẽ kyndẽ vñ mit allen ſamnungẽ.Vñ moyſes ſprach.Jn diſem werde ir wiſſen dz mich der herr hat geſant.dz ich tet alle dig dy ir ſeht vñ die ich nicht geredt hab võ eygem hertzẽ verderbẽ ſy mit dẽ gewonlichẽ tod der leut.vñ ob ſy heymſucht dy plag.mit der ſy pflegẽ heymzeſuchẽ die andern der herr hat mich nit geſant.Thut aber dˀ herr ein newes ding.das die erd aufthut irẽ mũd vñ ſy verſchlindet vñ alle ding dy da gehören zu in vnd ſteigẽ ab lebendig in dye helle.ſo wißt das ſy habẽ verſpot dẽ herrẽ.Darũb zuhand da er aufthört zureden.da fiel die erde vnder irẽ füſſen.ſy tet auf iren mũd.vñ vezeret ſy mit iren tabernackeln.vñ mit allẽ irẽ gut.Vnd ſtygend ab lebendig in die hell.bedeckt mit der erde.vñ verdurbẽ von der mit der menig.Wañ auch alles iſrahel das da ſtund zuringumb.dz floh von dẽ geſchrey dˀ verderbendẽ.ſagend.Daz auch vnß villeicht nit verſchlick dye erde.Wañ auch das fewr giẽg auß vom herrẽ.vñ erſchlugẽ zweihũdert vñ funftzig mañ dy da opfertẽ dẽ weyrach

Das.XVII.Capitel.wie got aaron erkieſet.vnd das beweyſet mit ſeiner pluenden rutt.



UND der herre redt zu moyſen.ſagend.Gebeut eleazaro dez ſun aaron des prieſters.das er nez dy rauchuaß die do ligen in der entzündung.vnd ſtrew das feur hin vnd her.wañ ſy ſein geheyligt vnder den todten der ſünder.vnnd mach ſy zu plech.vñ heffte ſy zu dē altar. darümb dz in in iſt geopfert der weyrach dem herren.vnd ſye ſein heylig.das dye ſehen die ſün iſrahel für ein zeychen vnd für ein manung. Darümb eleazar der prieſter der nam die ern rauchuaß in dē da hetten geopfert die dy da het verzeret die brüſt vnd macht ſye zu plech vnd hefft ſy zu dem altar.das ſy darnach hetten die ſün iſrahel.in dē ſy gedechten.das ſich kein frembder des hauß genahnet.vnd der da nicht iſt vō dez ſamen aarons.zu opfern dē weyrach dem herren. das er icht leyde als chore erlid.vnd alle ſein ſamenūg da der herr redt zu moyſē.ſagend. Aber alle die menig der ſün iſrahel die murmelt an dem andern tag wider moyſen vnd aaron .ſagend . Jr habt erſchlagen dz volck des herren.vnd da entſprang der auff lauff . vnnd das zulauffend volck vaſt wuchs.Moyſes vnd aaron die fluhē zu dē tabernackel des gelübds.Vnd darnach da ſy waren eingegangē.die wolck bedeckt den tabernackel.vnd die glori des herrē die erſchyn Vnd der herre ſprach zu moyſen vñ zu aaron. Scheydt euch von mitt der menig.nun verdilg auch ich ſy.Vnd da ſy lagen auff der erd.moyſes ď ſprach zu aaron.nym das rauchuaß.vnd ſchöpf das feur vom altar.vnd lege darauff dē weyrach.gee ſchier zu dem volck das du bitteſt vmb ſy.wañ ď zorn was yetzund außgangē vō dem herren.vnd die plag die wütet.Vnd da dz aaron het gethan.vñ was geloffen zu der mitt der menige die yetzund verzeret die brunſt er opfert den weyrach.er ſtund zwiſchen den todten vnd den lebendigē.vnd er bat vmb dz volck vnd die plag hört auff.Wañ die da wurdē geſchlagen.der warn vierzehentauſent menſchen. vnd ſybenhundert.on die dy da verdurben yn dem widerteyl chore.Vnd aaron kert wider zu moyſen.darnach da das verderben ruet.zu der türe des tabernackels des gelübds. Vnnd der herr redt zu moyſen.ſagend.Rede zu den ſünen iſrahel.vnd nim von in ſünderlich die rutē durch ir geſchlechte von allen dē fürſten der geburtt zwelf ruten.vnd vberſchreyb dē namē eins yegklichen ſeiner rute.Wañ der nam aarons wirdt vnder den geſchlechtē leui.vñ ein rut beſchleuſt alle ir ingeſind.vñ leg ſy in den tabernackel des gelübds.vor ď zeugknuß da ich red zu dir.Welchē vō in ich erwele ſein rut die wirdt grone vñ ich vertreib vō mir dy klag ď ſün iſrahel.mit dē ſy haben gemurmelt wider euch. Vnd moyſes der redt zu den ſünen iſrahel .vnd alle die fürſtē die gabē im dy rutē durch alle dy geſchlecht Vñ der ruten warn zwelff.vnd die rut aarons Da ſy moyſes het geſetzt vor dem herren in dē tabernackel der zeugknuß er keret wider an dē andern tag.er vand die rut aarons gronend yn dem hauß leui.vñ die ſehendē euglein die brachten plumen.dye bletter breytten ſich.vnnd warden geformet in mandelnuß.Darümb moyſes der bracht alle die rutē von dem angeſicht des herren zu allen den ſünen iſrahel.vñ ſy ſahen ſy. vnd empfyengen al ir ruten.Vnd ď herr ſprach zu moyſen.bring wider die rut aarōs in den tabernackel der zeugknuß.dz ſy da werd behaltē zu einem zeychen.der widerſpenigkeit der ſün iſrahel.vñ ir klag dy ruen vō mir das ſy nit ſterben.Vnd moyſes der thet als der herre gebot. Wañ die ſün iſrahel ſprachen zu moyſen . ſich wir ſeyen verzeret.wir verderben alle.Ein yegklicher der ſich genahnet zu dē tabernackel gottes.der ſtyrbet.Sey wir dē alle zu vertylgē biß zu der verderbung.

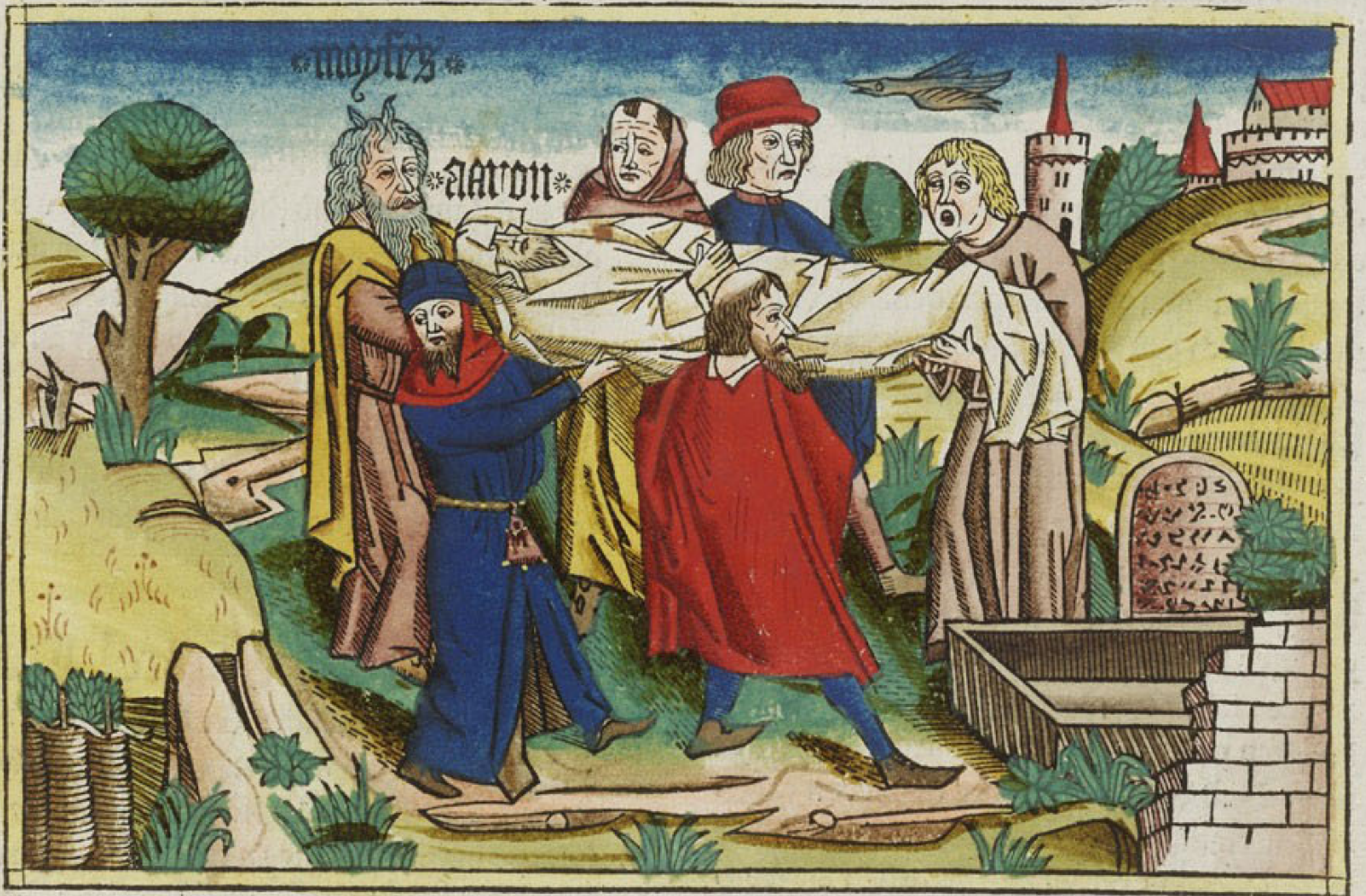
Das.XVIII.Capitel.

wy der herr dem aaron vnd ſeinen ſünen gebot zu dienen in dem tabernackel.vnd zu leben vō dez opfer das da geopfert ward.

UND der herre ſprach zu aaron.Du vnd dein ſün vnnd das hauß deines vaters mit dir.ir tragēd dy boßheit ď heyligkeit.vnd du vñ dein ſün dulden die ſünd ewer prieſter. Nym auch mit dir deinen bruder.vñ das ſcepter deines vaters vō dem geſchlecht leui.vnd ſy ſein bereyt vnd dyenen dir.Wañ du vnd dein ſün werdent dienen in den tabernackeln der zeugknuß.Vñ die leuiten wachen zu deinen geboten vnd zu allen dē wercken des tabernackels.alſo vil eygentlich dz ſy nicht genahen zu den vaſſen der heyligkeytt. vnd zu dem altar das auch ſy nit ſterben. vnd ir verderbet miteinander .Wañ ſy ſein mit dir.vñ wachen in den huten des tabernackels. vnd in allen den dingē ſeiner geſetz.der frēbde myſch ſich nit zu euch.Wachent in dē hutē der heyligkeit vnd in dē dienſt des altars.das die vnwirdigkeit nit außgee vber dy ſün iſrahel.Jch hab gegeben ewer brüder zu leuiten von der mitte der ſün iſrahel.vnd hab geantwurt die gaben dem herren.das ſy dienen in den dienſten ſeins tabernackels.Aber du vnd dein ſün behütend ewer prieſterſchafft.vnd alle die ding die da gehören zu dem dienſt des altars.vnd die da ſein inerhalb des vmbhanges.die werden durch ir prieſterſchafft gereychet.Der außwendig der ſich genahet werd erſchlagen.Vnd der herre redt zu aaron.Sih.ich hab dir gegebē die huet meiner erſtē frücht.vñ hab dir geãtwurt vñ deinen ſünen alle ding.die da werden geheyliget von den ſünen iſrahel.vmb das prieſterlich ãpt zu einer ewigen ee.Darümb diſe ding nym von den.die da werden geheyliget.vñ ſein geopfert dem herren.Ein yegklich opfer vñ dz opfer.vñ was dings mir wirt gegeben.für die ſünd vnd vmb die myſſetat die gefallen in die heyligkeit der heyligen.das wird dein vnd diner ſün.Das eß in der heyligkeit.Die mañ eſſen allein von im.wañ es iſt dir geſegēt.Aber die erſtē frücht die dy ſün iſrahel haben gelobt.vnd geopfert.Die gab ich dir vnd dinen ſünen vñ deinē töchtern zu eym ewigen recht.Der da iſt reyn in dem hauß.der eß von in.Vnd alles das marck des öls.vnd des weyns.vñ der frücht.vñ was dings ſy opferten der erſten frücht dem herren das gab ich dir.Alle die anfeng der frücht die die erd gepird vnd werden gebracht dem herrē dy gefallen in deinē nutz.Der da iſt reyn in deinem hauß.der werd geſpeyßt von in.Alles das die ſün iſrahel geben für das gelübd.das wirt dein.Was dings zum erſtē außgeet auß muter leybe alles fleyſches das ſy opfern dem herren es ſey von den menſchen oder von den vihen es wirdt deines rechtz.doch alleĩ alſo.dz du nimſt den werde für die erſten gepurt des menſchen.vnd ein yegklich tyer das do iſt vnreyn.dz heiß lößen.des löſung wirt nach einez monedt vmb fünff ſickel des ſilbers in dem gewicht des heiligkeit.Der ſickel hat.xx.helbling.Die erſt gepurt des ochſſen.vñ des ſchafs.vnd der geyß.die heyß nit löſen wañ ſy ſein geheyliget dē herren.Allein ir blut geuß auff den altar.vñ brenne die veyſt zu einem ſüſſen geſchmack dē herren.Aber das fleyſch gefelt in deinen nutz.als das brüſtlein der heyligung.vnd der recht bug wirdt dein.Al dy erſtē frücht der heyligkeit.dy dye ſün iſrahel opfern dem herren.das gab ich dir vñ deinen ſünen.vñ deinen töchtern.zu eim ewigen recht.Es wirdt ein ewigs gelübd des frids vor dem herrē dir vñ deine ſünē.Vñ der herre ſprach zu aaron.Jr ſüllend kein ding beſitzen in irez land.noch hab teyl vnder in.ich bin dein teyl vnd dein erb.in der mitt der ſün iſrahel.Wañ den ſünen leui hab ich gegeben alle die zehenden iſrahels.zu einer beſitzung für den dienſt.mit den ſy mir dienen in dem tabernackel des gelübds.alſo.das dy ſün iſrahel fürbas nit genahen zu dē tabernackel.noch begeē die tödlichen ſünd.Die ſün leui dienen mir alleĩ in dē tabernackel vñ tragē dy ſünd des volcks.wirt ein ewige ee in ewren geſchlechten.Sy beſitzē nicht anders.ſy ſüllen allein benügig ſein des opfers der zehenden.die ich in.in ir brauchung vñ notturft habe beſcheiden.Vñ ð herr redt zu moyſen ſagend.Gebeut den leuiten vñ verkünd in.So ir empfaht den zehenden vō dē ſünen iſrahel den ich euch gab.bringt dē herrē die erſten frucht.das iſt das zehen teyl des zehenden das es euch werd geachtet zu eim opfer der erſten frücht.als wol von dē eckern als von den preſſen.vnd von allen den dingen der zehend ir empfaht.die opfert dez herren.vnnd gebt es aaron dem prieſter.Alle ding die ir opfert von den zehendē vñ ſcheyt in die gabē gotz die ſüllen ſein die beſten vnnd die erwelteſten.Vnd ſprich zu in.Ob ir opfert von dē zehenden die lauterſten ding vnd die beſten.es wirdt euch geachtet als hettend ir geben die erſten frucht von den böden oð tennen vñ von ð preß vnd eßt ſy in allen eweren ſtetten.als wol ir.als ewer ingeſind.wañ es iſt der werd für dē dienſt mit dem ir dienent.in dē tabernackel der zeugknuß.vñ darüber ſündet ir nit.dz ir euch behaltend die außerweltē vñ reyſtē ding.Nicht vermayligēd dy opfer der ſün iſrahel dz ir ſterbēd

Das.XIX.Capitel.wye man machē ſolt dz waſſer ð reynigung.von gebot des herren für dz gemeyn volck.

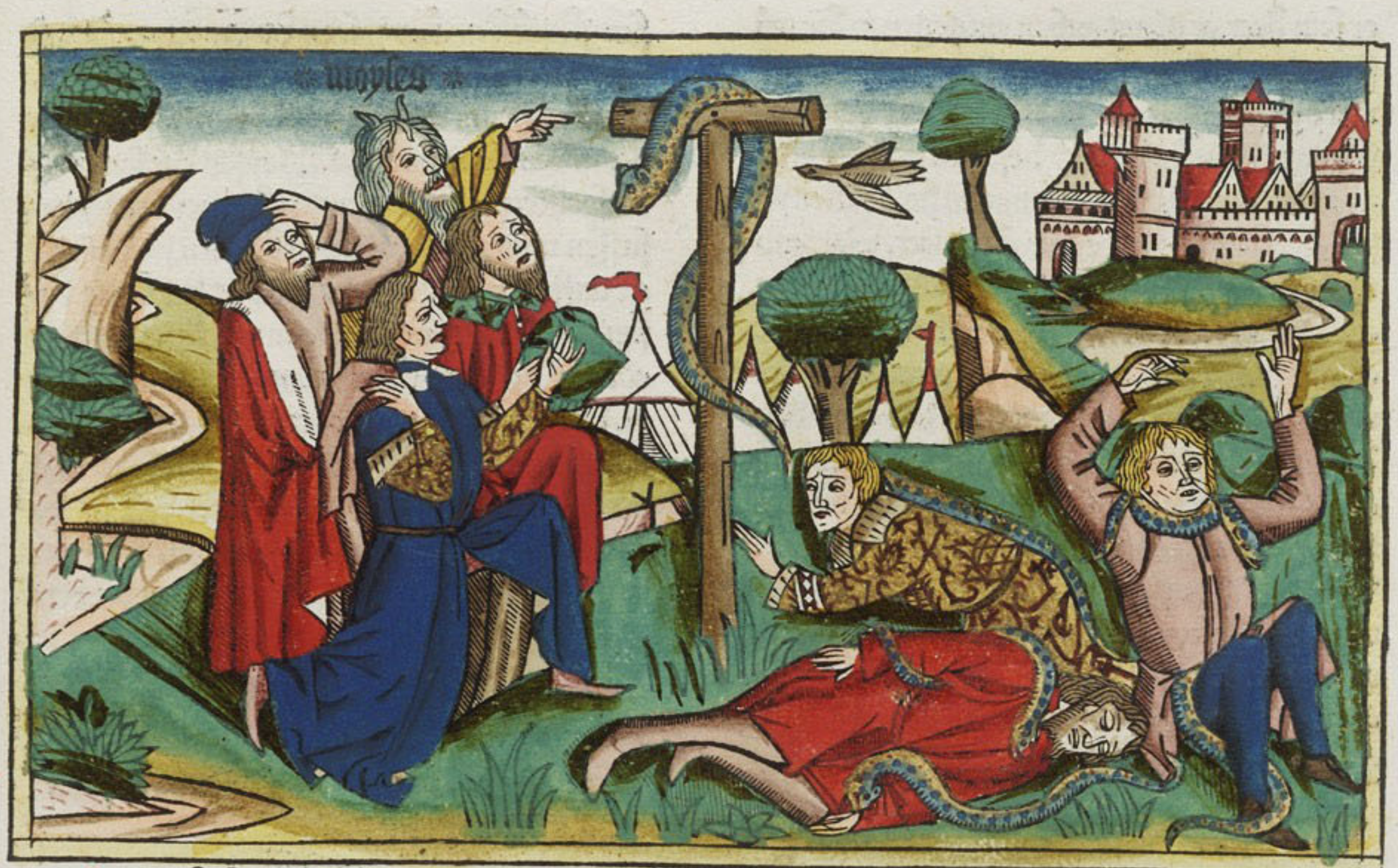
VNd der herre redt zu Moſen vnd zu aaron ſagend.Ditz iſt das geſetz des opfers das ð herr hat geordent.Gebeut den ſünen iſrahel das ſy zu füren zu dir ein rote kwe.eins gantzen alters.an der da ſey kein fleck.noch hab getragen das ioh.vñ antwurt ſy eleazar dē prieſter.der für ſy außwendig den herbergen.vñ opfer ſy in dē angeſiht aller.vnd rüre mit dem vinger in ir pluet vnd beſpreng zu ſiben malen gegen der tuͤr des tabernackels.vnd verpren ſy das ſy es all ſehen als wol mit der haut.als mit dem fleyſch vnnd gebe den flammen ir blut mit dem myſt.Vnd ð prieſter leg zedrin holtz.vnd yſop.vn̄ rotes zwir getunckt in die flam̄.die da die kwe verzeret.vnd den waſch er von new die gewand vnd ſeynen leyb.vn̄ gee in dy herbergē.vnd er wirdt vermayliget vntz an den abent.vnd auch der der ſy hat verprant der waſch ſein gewand vnd den leyb. vnd er wirt vnreyn vntz an den abent. vnd eyn reyner man.ſammen dy aſchen der ku.vnd gyeß ſy außwendig den herbergen an ein reyne ſtatt dz ſy ſein zu einer behuͤtung der menig der ſuͤn iſrahel.vnd zu einem waſſer der beſprengūg dz die ku iſt verbrant.vmb die ſuͤnd.Vnd ſo ð geweſcht ſein gewand der da hat getragē dē aſchen der kwe.er werd vnreyn vntz an den abent. vnd ditz haben dy ſuͤn iſrahel.vnd die frembdē dy da wonend vnder in.heylig zu einem ewigen recht.Der da ruͤrt die aſs des menſchen.vn̄ vm̄ das wirt er vnreyn ſybē tag.er werd beſprengt mit diſē waſſer an dē dritten tag vnd an dē ſybenden.vnd alſo wirt er gereyniget. Ob er nit wirdt beſprengt an dem dritten tag.er mag nit werden gereynigt an dem ſybenden tag. Eyn yegklicher der da ruͤrt ein todtes ding einer mēſchlichē ſele.vn̄ nit wirt beſprengt von ð miſchung.der vermayligt den tabernackel des herrē. vn̄ verdirbt vō iſrahel.Wan̄ er iſt nit beſprēgt mit dē waſſer der reynigūg.er wirt vnrein. vnd ſein vnflat beleybt auff im. Ditz iſt die ee des menſchen der da ſtirbet in dē tabernackel. Alle die da eingeen in ſein gezelt.vnd die vaß dy da ſein:. die werden vermayliget ſyben tag. Das vaß das da nit hatt ein deck.oder ein vberbant das wirt vnrein.Ob etlicher ruͤrt an dem acker ein aſs eines erſchlagen menſchen. oder toͤdt durch ſich ſelber oder ſein beyn oder das grab. der wirt vnrein ſyben tag .ſy nemē von dē verbrentē aſchen vn̄ der ſuͤnde in ein vaß.vnd legē auff ſy die lebendigen waſſer in die.So ein reyner menſch duncket den yſop vnnd beſprenget von im alles das gezeld.vnd alles das haußgeret.vnd die vermayligten menſchen von der beruͤrde in diſer weyß gereyniget.der reyn den vnreynen an dem dritten vnd an dem ſybendē tag er wirt gereyniget an dem ſybendē tag. vnd er waſche ſich vnd ſein gewand.vn̄ er wirt vnreyn vntz an den abent.Ob etlicher nit wird gereynigt mit diſem ſyten.des ſele verdirbt von mitt der kirch.wan̄ er hat vermayliget die heyligkeit des herrē.vn̄ er iſt nit beſprengt mit dē waſſer der reynigung.Ditz gebot wirt ein ewig ee. vn̄ der da beſprengt die waſſer der waſch ſein gewand.Ein yegklicher der da ruͤrt die waſſer ð reynigung.der wirdt vnreyn vntz an den abent Alles das der vnreyn ruͤrt.das macht er vnrein vnd die ſele die da ruͤrt etwas der ding.die wirt vnrein vntz an den abent.



Das.XX.Capitel. wye ſye von moyſe waſſer vorderten vn̄ got gab ine das. Vnd das ward genēnet das waſſer ð widerwertigkeit. Auch vō dē tod maria vn̄ aarōs.

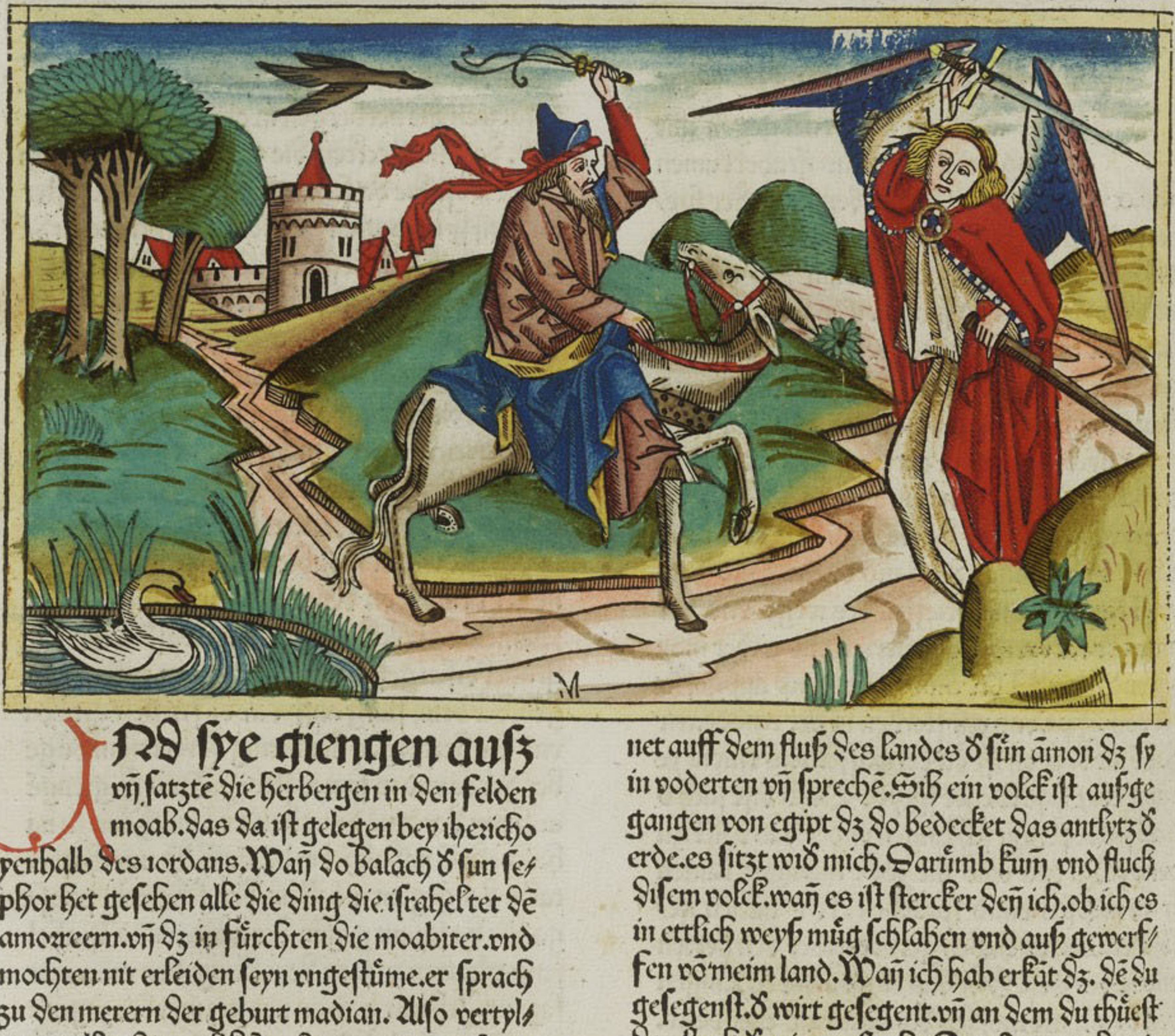
VNd dy ſun iſrahel vnd all die menig die komen in dye wůſt Syn. an dem erſten monedt. vnd das volck belyb in cades. Vnd da ſtarb maria. vnd ſy begrubē ſy an der ſelben ſtatt. Vnd da das volck bedorft das waſſer. ſy ſamentē ſich wyð moyſen vn̄ aaron. ſy wurden bekert in ein auffrur. vn̄ ſprachen. Wölt gott das wir weren verdorben mit vnſern brůdern vor dem herrē. Warůmb habt ir außgefůrt die kirchen des herren. in die eiōd. dz auch wir ſtůrbē vn̄ vnß vih. Warůmb habt ir vns heiſſē außgeē vō egip vn̄ habt vns gefůrt an diſe böße ſtat. dy mā nit mag ſeē vn̄ die da nit gepirt die veigēbaū noch dy weyngarten noch dy margranöpfel. vn̄ hyerůber hat es nit waſſer zutrinckē. Da moyſes vn̄ aarō hetē gelaſſen die menig. ſy giengē in dē tabernackel des gelůbds. ſy vielen nið geneyget auff dy erd vn̄ růfftē zu dem herrē vnd ſprachen. O herre got erhör den ruff ditz volcks. vn̄ thu in auf deinen ſchatz dē brunnē des lebendigen waſſers. ſo ſy werden geſatt. das ir můrmelung auf höre Vnd die glori des herrē erſchyn ob in. Vn̄ der herre redet zu moyſen. ſagend. Nym die rut vn̄ ſamē dz volck. du vn̄ aaron dein bruder. vn̄ rede zu dem ſteyn vor in. vn̄ er gibt dir waſſer. Vnd ſo du außfůrſt das waſſer von dez ſtein. alle dy menig trincket vn̄ ir vih. Darůmb moyſes ð naz die rut die da was in dem angeſiht des herren als er im het geboten. Vnd da er het geſamet alle die menig für den ſtein er ſprach zu in. O ir vngelaubigen vn̄ ir wiðſpenigen. hörēd. Můgen wir euch deñ außfůrē waſſer vō diſē ſteyn. Vnd da moyſes het auff gehaben die hand. er ſchlůg den ſteyn zwir mit der rut die waſſer giēgen auß miltigklich. alſo daß das volck tranck vn̄ die vih. Vn̄ ð herre ſprach zu moyſen vn̄ zu aaron. das ir mir nit habt gelaubt das ir mich hett geheyligt vor den ſůnen iſrahel. ir fůrt nit ein diſes volck in das land das ich in gib. Ditz iſt das waſſer ð widerſagung. da dy ſůn iſrahel kriegten wider dē herrē. vn̄ es ward geheyligt in yn̄. Vnð dē moyſes ſendet boten von cades zu dem kůnig edom. Ditz gebeut deinē bruder iſrahel. Du haſt erkant alle die arbeit die vnnß hat begriffen. in welcher weyß vnßer veter abgiengen in egipt vn̄ wir wonetē da vil zeit. vnd die egiptier pevnigten vns vn̄ vnſer veter. vn̄ in welcherweys wir růffen zu dem herrē. vnd er erhört vns. vnd er ſandt einē engel ð vns außfůrt von egipt. Vn̄ ſih wir ſein geſetzt in der ſtat cades die da iſt in den euſſerſtē enden. Wir bittē das vns gezympt vber zugeen durch dein land. Wir geen nit durch dy ecker. noch durch dy weigerten. wir trinckē nit die waſſer von deinē brūnen. noch wir geneygen vns zu der gerechten noch zu der gelincken. wann wir geen an offen wegen. vntz das wir vbergeen dein zil. Edom ð antwurt im. Jr vbergeet nicht durch mich. Jn einer andern weyß ich begegē euch gewappēd. Vnd die ſůn iſrahel ſprachen. Wir geen durch den gebantē weg. vn̄ ob wir trincken deine waſſer vnd vnſer vih. wir gebē dz da recht iſt. Kein irrikeit wird in dem werde. allein wir vbergeen ſchnelligklich. Vn̄ er antwurt. Jr vbergeet nit Vn̄ zuhand gieng er auß in entgegen mit einer vnmeſſigen menig. vnd mit einer ſtarcken hand er wolt nit verhengen den bitenden. das er verlih den vbergang durch ſein ende. Vmb diſe ſach iſrahel kert ſich von im. Vnd da ſy hetten bewegt die herbergen von cades. ſy kamē an dē berg Hor. der da was in den enden des landes edom. Da redt der herr zu moyſen vnd ſprach. Aaron dein bruder ð get zu ſeinez volck. Wañ er geet nit in das land. das ich gab den ſůnen iſrahel. darůmb das er was vngelaubig meinem munde. zu den waſſern der widerſagung. Nim aaron vnd ſein ſun mit im. vn̄ für ſy an dē berg hor. vnd ſo du emplöſſeſt den vater ſeines gewandes. leg ſy an eleazar ſeim ſun. vnd aaron wirdt geſamment. vnd ſtirbt da. Moyſes ð tet als der herre het gebotten. vnd ſy giengen auff den berg hor. vor aller der menig. vnd da er het emplöſt aaron ſeiner gewand. er legt ſy an eleazar ſeinem ſun. vnd er ſtarb auff der höhe des berges. Er gieng ab mit eleazar. wann da alle die menig het geſehen aaron das er geſtorben was. ſy weynten vber ine dreyſſig tag. durch alles ir ingeſind.

Das.XXI.Capitel. Von ettlichen̄ vberwindungen der kinder iſrahel wider ir veynd. Vnd wie got feurig ſchlangē ſendet vnder das volck. Vnnd wie moyſes für ſye bat vnd ine der herr hies aufhencken ein eryne ſchlangen die das volck an ſehen ſolt.



UND da chananeus der künig arad der do wonet gegen mittemtag het gehört. das iſrahel kumen was. er ſtreyt wider in. durch den wege der ſpeher vnd der da was der vberwinder. der fürt auß in den raub. Jſrahel verbant ſich mit gelübd dem herren vnd ſprach. Ob du antwurtz ditz volck in mein hand ich vertilg ſein ſtett. vnd der herre erhört das gebet iſrahels. vñ antwurt chenaneum. den erſchlug er vnd verkert ir ſtett. vnd er hyeß den namē der ſtatt horma. das iſt ein fluch. Wañ ſy giengen auß von dem berg or. durch dē weg der da füret zu dem rotē meer das ſy vmbgiengen das land edom. Vnd dem volck begund zuuerdrieſſen des wegs vnd der arbeit es redt wider den herren vnd wider moyſen vnd ſprach. Warůmb habt ir vnß außgefüret von egipt. das wir ſterben in der einöde. wir habē nit brot vñ iſt da kei waſſer. vns vnwilt yetzunt vber diſe leichte ſpeyß. Vmb diſe ſach d' herr ſandt feurin ſchlangen vnder das volck. zu einer plag. vnd vmb die töde maniger. kamen ſy zu moyſen vnnd ſprachen. Wir haben geſündet. das wir haben geredt wider den herren vnd wider dich. Bitt das er nem die ſchlangen von vns. Vnd moyſes der batt vmb das volck. vnd der herre redt zu im. Mach ein erin ſchlangen vnd ſetz in für ein zeychen. Der da wirt geſchlagen. ſiht er in an. er lebt. Darůmb moyſes der macht ein erin ſchlangē. vnd ſetz in für ein zeychen. ſo ſy die ſchlangen anſahen ſie wurdē geſundt. Vnnd die ſün iſrahel giengen auß. ſy ſatzten die herbergen in oboth. Sy giengen auß. dañ ſie ſteckten die gezelde in ieabarym in der wůſt die da ſchawet mabo. gegē dē oſter land. vñ ſy bewegten ſich von dañ. ſy kamē zu dē bach zareth. den lieſſen ſy. Sy ſatztē die herbergen arnon. die da iſt in der wůſte pharan. vñ ſie volgten in die enden amorrei. Arnon iſt dz end moab. vnd teylet die moabiter vnd die amorreer vnd davon wirt es geſagt in dem buch d' ſtreyt des herren. als er tet in dem roten meer. alſo tu er in den bechen arnon. Die goltſcheym d' bech neygten ſich das ſie ruetten in arnon. vñ ruettē in den enden der moabiter. Auß der ſtat erſchine der brunn. von dem der herre redt zu moyſen Samele dz volck. vñ ich gib im waſſer. Da ſāg iſrahel diſen geſang. Der bruñ ſtyg auff mit ſingen. der bruñ ſteyg auff den dy fürſten gruben vnd die hertzogen der menig bereyten. in dē geber der ee vnd in ſeinen ſteben. Vnd ſy giengē auß von der eynöd mathana. vō mathana zu nahalihel. vō nahalihel in bamoth. Bamoth iſt ei tal in der gegent moab. an der ſcheyteln phaſga. die da ſchaut gegen der wůſte. vnnd iſrahel ſendet botten zu ſeon dem künig der amorreer ſagent. Jch bitt das es mir gezim vber zugeen durch dein land. Wir neygen vnß nit in die ecker. vnd in dy weyngartē. wir trincken nit dy waſſer vō dē brůnen. Wir geen an offē weg biß dz wir durchgeē dein end. Er wolt nit geſtaten dz iſrahel vbergiēg. durch ſein ēde. Wañ ee ſamet er ſein heer.er gieng auß in entgegen in die wüſte.vnd er kam in iaſa.vnd er ſtreyt wider in. Er ward geſchlagen.von im in dez mund des waffens.vnd ſein land ward beſeſſen vō arnō vntz zu ieboth vnd die ſün āmon.wan̄ ſie hyelten yn ſtarcker hilff die ende der āmoniter. Darümb iſrahel nam all ir ſtett.vnd wonet in den ſteten amorrei in eſebon vn̄ in iren weylern. Die ſtatt eſebon was des künigs ſeon amorrei.d᷑ da ſtryt wid᷑ dē künig moab.vn̄ nam alles das land das da was ſeins gebotz vntz zu arnō. Darümb iſt es geſagt in eim ſprichwort.Kumpt es werd gebaut eſebon.vn̄ die ſtat ſeon dy werd geſtifftet. Das feur iſt auß gegangen vō eſebon dy flam̄ von der ſtat ſeon.vn̄ hat verzeret die moabiter. vn̄ die woner der hohē ding arnon.We dir moab.Du biſt vergāgē du volck chamos. Du haſt gegeben ir ſün in fluch.vnnd die töchter in gefengknuß dem künig ſeon der amorreer. Jr ioh verdarb vō eſebon vntz zu dibon.ſie kamē müd i iophe vn̄ vntz zu madaba. Darümb iſrahel wonet in dem land amorrei. Moyſes der ſandt dy da ſpehten iazer.ſie viengen die weyler.vnd beſaſſen ir inwoner.vnd ſy vmbkerten ſych.vn̄ giegē auff durch dē weg baſā.vn̄ og der künig baſan begeget in mit allez ſeim volck zu ſtreytē in edrai.Vn̄ d᷑ herr ſprach zu moyſē. Nit fürcht in.Wan̄ ich hab in geantwurt in dein hand vnd alles ſein volck vn̄ dz land.vn̄ thu im als du haſt gethon ſeon dē künig der amorreer dem inwoner eſebon.Darümb ſy ſchlugen auch diſen mit ſeinen ſünen.vn̄ alles ſein volck vntz zu der verderbung.vnd ſy beſaſſen das land.

Das .XXII. Capitel.wy Balach ſeinen botē ſendet zu Balaam das er zu im keme vn̄ das volck iſrahel vermaledeyet.



VNd ſye giengen auß vn̄ ſatztē die herbergen in den felden moab.das da iſt gelegen bey ihericho yenhalb des iordans.Wan̄ do balach d᷑ ſun ſephor het geſehen alle die ding die iſrahel tet dē amorreern.vn̄ dz in fürchten die moabiter.vnd mochten nit erleiden ſeyn vngeſtüme.er ſprach zu den merern der geburt madian. Alſo vertylget er alles ditz volck.das da wonet in vnſeren enden.als der ochß hat gewonheit ab zubeyſſē die kreuter vntz zu den wurtzen.Er ſelb was in d᷑ zeyt ein künig in moab.Darümb er ſendet botē zu balaā dē ſun beor dē weyſſagen.d᷑ da wonet auff dem fluß des landes d᷑ ſün āmon dz ſy in voderten vn̄ ſprechē.Sih ein volck iſt außgegangen von egipt dz do bedecket das antlytz d᷑ erde.es ſitzt wid᷑ mich.Darümb kum̄ vnd fluch diſem volck.wan̄ es iſt ſtercker den̄ ich.ob ich es in ettlich weyß müg ſchlahen vnd auß gewerffen vō meim land.Wan̄ ich hab erkāt dz. dē du geſegenſt.d᷑ wirt geſegent.vn̄ an dem du thüeſt den fluch.d᷑ wirt verflucht.Die alten moab vnd die merern der geburt madian.die giengen vn̄ hettē dē werde d᷑ weyſſagūg in irē hēdē. vn̄ da ſy warē kumē zu balaā.vn̄ im hettē verkünt alle dye wort balach.er antwurt.Beleybt hye diſe nacht.vnd ich antwurt euch.was dings mir der herr ſagt.Sie beliben da bey balaam.Der herr kam vnd ſprach zu im.Was wöllē in diſe mann bey dir.Er antwurt.Balach der ſun ſephor der künig der moabiter.der hat geſandt zu mir ſagend.Sih ein volck iſt außgegangen von egipt das da bedeck das antlytz der erde kumm vnd fluch im.ob ich in ettlicher weyß müge geſtreyten.es zuuerderben.Vnd der herr ſprach zu balaam.Nit gee mit in. noch fluch dem volck wā es iſt geſegent.Er ſtund auff frü.vnd ſprach zu den fürſten. Geet in ewer erde. wann der herr hat mir geweret zekomen mit euch.Die fürſten kerten wider ſye ſprachen zu balach. balaam wolt nicht komē mit vns.And͛weyt ſandt er vil mer vnd edler.deñ die er vor het geſant.Da ſye warē kumen zu balaā.ſie ſprachen.Alſo ſpricht balach der ſun ſephor.nit ſaum dich zukummen zu mir.Jch bin bereyt dich zu erē.vnd wz digs du wilt das gib ich dir.Kuñ vñ fluch diſē volck Balaā antwurt.Ob mir balach gebe ſein haus vol ſilbers vnd goldes.ich mag nit verwandeln das wort meins gotz.das ich red minder oder mer.Jch bit dz ir auch hie beleybent diſe nacht das ich müg gewiſſen was dinges mir d͛ herre anderweyde antwurt.Darümb der herr kam zu balaam in der nacht vnd ſprach zu im. Ob diſe mañ ſein kumen dir zu rüffen.ſtee auff vnd gee mit in.doch alſo allein das du thuſt was ich dir gebeut.Balaā d͛ ſtund auff frü.er ſatelt ſei eſlin vnd zoget mit in.vnd d͛ herr ward erzürnt. Vñ der engel des herren ſtund an dem weg wider balaam der da ſaß auff der eßlin.vnd er hett.ij kind mit im.Da die eßlin den engel ſah ſten an dez weg mit eim außgezogen ſchwert.ſy abkert ſich von dem weg. vnnd gyeng durch den acker.Da ſy balaam ſchlug.vnd wolt ſie wider füren zu dez weg.der engel ſtund in d͛ enge zwayer mauren da mit die weyngarten waren geheftet. Da in het geſehen die eßlin.ſye füget ſich zu der wande vnd trückt den fuß des ſitzenden Vnd aber ſchluge er ſy.vnd der engel giēg nit minder zu einer engern ſtatt. er ſtund ir entgegen das ſie nit mocht geweichen von dez weg noch zu der gerechten noch zu der lincken hand Vnd da die eßlin het geſehen den engel ſteen. ſie viel vnder die füß des ſitzenden. Er ward vaſt erzurnet.er ſchlug ir ſeyten mit dem kolben Vnd der herr thet auff den mund der eßlin.vñ ſy redet.was hab ich dir gethan. Sih warümb ſchlechſtu mich.nim war nun zu dem drittē mal Balaā d͛ antwurt.Das du es haſt verdient. vñ haſt mein geſpot.Wölt got het ich ein ſchwert das ich dich ſchlüg.Vnd die eßlin ſprach.Bin ich den nit dein vih.auff dem du zu allen zeytē haſt gewont zuſitzen.vntz an diſen gegenwürtigen tag.Sag thet ich dir ye das diſem iſt geleich.Vnd er ſprach nie.Zuhandt thet auff der herr die augen balaams.vnnd er ſah den engel ſteē an dē weg.haltend ein außgezogē ſchwert in d͛ hād.er neyget ſich an dye erde.vñ ābet in.d͛ engel ſprach zu im.Warümb haſt du geſchlagē dei eſlin zu dreyē malē.Jch bin kumē dz ich dir were widerwertig.Wañ dei weg iſt verkert vñ iſt mir wid͛wertig .Het ſich die eßlin nit geneyget von dem weg.vnd het geben die ſtat den widerſtenden.ich hett dich erſchlagen.vnd ſie lebte.Balaam der ſprach.Jch hab geſündet ich weſt nit das du ſtundeſt wider mich.Vnd nun ob es dir mißuelt dz ich gee.ich ker wider.Der engel ſprach zu im'gee mit diſem.vnd hüet das du anderß redeſt den ich dir gebeutt.Darümb er gieng mit den fürſten.Do das balach het gehört.er gieng auß in entgegen in die ſtatt der moabiter dy da iſt gelegen in den euſſerſten enden arnon.Vnd er ſprach zu balaam.Jch ſādt botten das ſy dir rüfften.vnd warümb kameſt nit zuhandt zu mir.oder meyneſt du das ich nit möcht vergelten den werde deiner zukunfft.Er antwurt im.ſih ich bin gegenwertig.Jch mag kein ander ding gereden.dañ allein das d͛ herr legt in meinen mund.Darümb ſye giengen mit einander.vnd kamen in die ſtatt die da was in den euſſerſten enden ſeines reichs.Vnd da balach het erſchlagen ſchaff vnd ochſſen vnnd er ſandt gaben zu balaam.vnd die fürſten dy mit im waren.Vnd da es morgen ward.vñ er fürt in zu den hohen dingen baal.vnd er ſchawet dz euſſerſt teyl des volcks.Vnd balaaz ſprach zu balach.bawe mir hye ſyben altar.vnd bereit als vil kelber vnd wyder der ſelben zal.Vnd do er het gathan nach dem wort balaam.er legt miteinander ein kalb.vnd einen wider auff die altar.

Das.XXIII.Capitel.wy balach wolt das balaam iſrahel vermaledeyen ſolt.vnd wie doch balaam ſie benedeyet.

VND balaam ſprach zu balach.ſtee hye ein kleine zeyt bey dz opfer vntz dz ich gee.ob mir vilkeicht der herre begegen.vnd was dings er gebeut dz rede ich zu dir. Vnd da er was hyn gegangen ſchnelligklich.der herre begegent im. Vnd balaam ſprach zu im. Ich hab auf gericht ſyben altar vnd hab darauff gelegt ein kalb vnd einē wider. Wañ der herr hat gelegt das wort in ſei mund.vnd et ſprach. Kere wider zu balach.vnd red diſe ding.Er kert wider vnnd fand balach ſteen bey ſeinem opfer vnd alle die fürſten der moabiter.er nam ſein gleychnuß vnd ſprach. Balach der künig der moabiter.der hatt mich gefürt von aran.von den bergen des auffganges.Er ſprach kum vnd fluch iacob.eyl vnd verfluch iſrahel. In welcherweyß fluch ich.dē der herr nicht flucht. Mit was vrſach verfluch ich. den da nicht verbant der herre. Ich ſih in von der höhe der ſtein.vnd merck in von dē büheln. Das volck wonet allein.vnd wirt nit geſchetzt vnder den heyden. Wer mag gezelen den ſtaub iacobs.vnd erkennen die zal des ſtammes iſrahel. Mein ſele die ſterb mit dem tod der gerechten.vnd mein iüngſte ding werden geleich dir. Vnd balach ſprach zu balaam. Was iſt dz.dz du thuſt. Ich hab dich gefodert das du fluchteſt meinen feynden.vnd darwider geſegeſt du ſy.Er antwurt im.mag ich den icht and's reden. dañ das der herre gebeut. Vnd balach ſprach zu im.Kum̄ mit mir an ein andere ſtat.vnd von dañ ſihſtu ein teyl iſrahel.vnd magſtu es nit alles geſehen.von dañ fluch in. Vnd da er in hett gefüret an ein hoheſtat auff die ſcheyteln des bergs phaſga.er bawet balaam ſyben altar.er leget darauffe die kelber.vnd die wider.vnd er ſprach zu balach.Steet hye bey dez opfer.vntz das ich gee her entgegen.Da im der herre was begegent.er legt das wort in ſeinen mund .vnd er ſprach.Kere wider zu balach.vnd red zu ym diſe ding.Er kert wider vnd vand in ſteen bey ſeinem opfer.vnd die fürſten der moabiter mit im.Balach ſprach zu im.wz iſt dz d' herr hat geredt.Er nam ſein geleychnuß vnd ſprach. Stee balach vnd erfare.höre ſun ſephor. Got iſt nit als der menſch.dz er lige.noch als der ſun des menſchen das er werde verwandelt. Darumb ſpricht er.vnd thut ſein nit.redt er vnnd erfült ſein nit. Ich bin her gefürt zu geſegen ich mag nit weren den ſegen. Kein abtgot iſt in iacob. noch das bild wirt geſehen in iſrahel. Der herre ſein got iſt mit im.vnd der ruff der vberwindung des künigs iſt in im.Got fürt in auß von egipt.des ſtercke iſt geleich des einkürens.Die warſagung iſt nit in iacob.noch die zaubernuß in iſrahel. In iren zeitten wirt geſagt zu iacob vnd iſrahel was gott gewürcket hab. Sih eyn volck ſteet auff als die lebin.vnd wirt auff gericht als d' leo.Er ruet nicht vntz dz er verzeret den raub.vnd trinckt das plut der erſchlagen. Vnd balach ſprach zu balaam. Du fluchſt im nit.noch ſegeſt in. Vnd er ſprach.Sagt ich dir deñ nit was dinges mir gott gebeut das ich dz thet. Vnd balach ſprach zu im.Kum̄ vñ ich für dich zu einer andern ſtat.ob es villeicht gefelt dem herren das du in von dañ fluchſt. Vñ da er in het gefürt auff die ſcheyteln des bergs phogor der da ſchawet zu der eynöd.balaaz ſprach zu im.Bawe mir hye ſiben altar. vnnd bereit alſuil kelber.vnd wider der ſelben zal.durch all die altar.Balach der thet als balaā het geſagt vnd er legt die kelber vnd die wider durch alle die altar.

Das.XXIIII.Capitel wy balaam die kinder iſrahel benedeyet. Vñ weyſſaget von dem künftigen reych iſrahel.vñ von der zukunft Criſti vnd von ſeiner perſon.

VND da balaam het geſehen das es geuiel dem herren dz er geſegent iſrahel.er gieng in keynerweiß als er vor was gegangen das er ſucht dy warſagung.wañ er richtet ſein antlytz gegen d' wüſt.er hub auff die augen.vnd ſah iſrahel wonend in den gezeldē durch ſeine geſchlecht.Da der geyſt gotz kam in in.Do nam er die gleychnuß vnd ſprach.Balaam der ſun beor d' ſprach. der menſch des auge iſt verblendet der ſprach. der hörer der wort gotz der ſprach. der da ſicht die geſiht des almechtigē.d' da velt.vnd ſein augen werdē alſo auff gethan.O iacob wy ſchön ſein dein tabernackel.vnd o iſrahel dein gezeld als die weldigen tale.als die garten geweſſert bey den flüſſen.als die tabernackel die d' herr hat gemacht.als dy zedern bey dē waſſern.Dz waſſer fleuſt von ſeinem vrſprung.vnd ſein ſam wirt in manigen waſſern.Sein künig wird hyngenomen von wegen agag.vnd ſein reych wird hingenomen.Got d' fürt in auß von egiptē.ſein ſterck iſt geleich dem eingehürnden.die völcker verzeren ſein feinde.vnd zerbrechen ir beyn.vñ durchgraben ſy mit geſchoß.Růent hat es geſchlaffen als der leo.vnd als die lebin die keyner tarr gewecken.Der dir geſegēt er ſelb wirt geſegēt.der dir flucht.der wirt geachtet zu dez fluch.Balach ward erzürnet.wider balaam.er ſchlug zu ſamen die hend.vñ ſprach.Jch hab dich gefodert das du flucheſt meinen feinden.die du darwider haſt geſegent zu dreyen malen.Ker wið zu deiner ſtat.Jch gedacht gröſſlich dich zu eren.wañ got hat dich beraubt deiner geordenten ere.Balaam der antwurt zu balach Saget ich deñ mit deinen botten die du ſanteſt zu mir.ob mir balach geb ſein hauß vol ſilbers vnd golds.ich mag nit vbergeen das wort meines herrē gotz.alſo das ich fürbring vō meinē hertzen etwas des guten.oder des vbeln.wann was dings mir der herr ſaget.das red ich.Jedoch gee zu deinem volck.ich gib dir einen radt was dein volck thut diſem volcke in der iüngſtē zeyt.Darümb er empfieng anderwayd dy gleychnüß.vnd ſprach.Balaam der ſun beor ſprach der menſch des aug iſt verblendet der ſprach.ð hörer der wort gotz der ſprach.der da erkēt dy leer des höhſten.vñ ſiht die geſiht des gewaltigen der da hat offne augen vnd velt.Jch ſih in aber yetzund nit.ich ſchawe in.aber nit nahent Ein ſtern wirt geborn vō iacob.vnd ein růt ſteet auff vō iſrahel.vnd ſchlecht die herzogē moab.vnd verwůſt alle die ſün ſeth.vnd ydumea wirtt ſein beſitzung.Vnd das erb ſeyr gefelt ſeinen feynden.Wañ iſrahel würckt ſtercklih.Von iacob wirt der.der do herſchet vnd verderbet die vberbeleybungen der ſtatt.Da er hett geſehen amalech.er naz die gleychnuß vnd ſprach.Amalech ein anefang ð heyden.des iüngſten dings werden verlorn.Vñ er ſah cyneū.er naz dy gleychnuß vnd ſprach.Dein wonung die iſt ſtarck.wañ ob du ſetzeſt dein veſt in dē ſteyn.vñ wirſt erwelt von dem geſchlecht cyn.wie lang möchteſt du beleyben.Wann aſſur wer nymbt dich.Er nam die gleychnuß vñ redt aber.Hew wer iſt zuüberwinden ſo got thut diſe ding.Sye kummen in den ſchyffen von welſchem land.ſy vberwinden die aſſyrier.vnd verwůſten die hebreer vnd zu dem iüngſten verderben auch ſy.Vñ balaam ſtund auff vnd kert wider an ſein ſtat.vnd balach keret wider an den wege in dem er was kummen.

Das.XXV.Capitel.

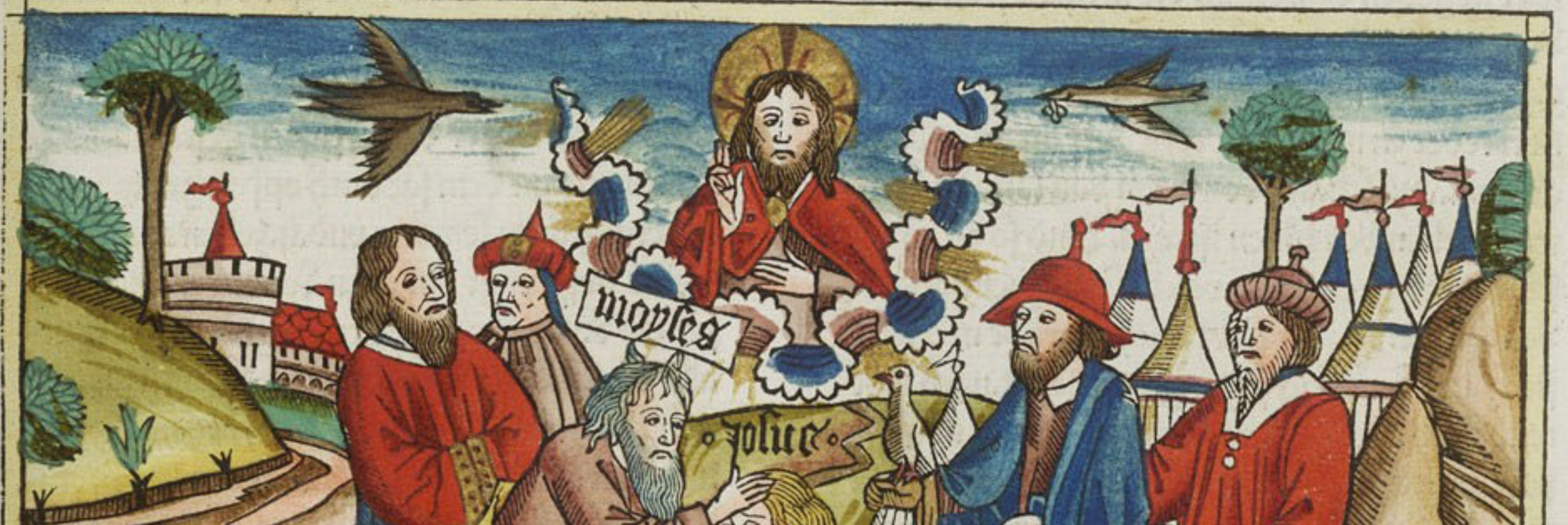
Wy die kinder iſrahel ſündeten mit den weybern ð moabiten vnd was plag ine darnach volget.

VNd in der zeyt wonet iſrahel in ſethim.vnd das volck vermüſcht ſich mit dē töchtern moab.Dy luden ſy zu iren opfern.Vnd ſy aſſen vnd anbeten ir abtgötter.vnd iſrahel geheyliget beelfegor.Der herr ward erzürnt.vnd ſprach zu moyſen.Nym alle die fürſten des volcks vnd hēck ſy an die galgen gegen der ſunnen.das meyn grymm werd abgekert von iſrahel.Vñ moyſes ð ſprach zu dē vrteylern iſrahel.Ein yegklicher ð erſchlah ſein nehſten die do habē geheyliget oder angefangen beelfegor.Vñ ſecht einer vō den ſünen der gieng ein vor ſeinen brůdern zu einer gemeinen madianiterin.Do das ſah moyſes vnd alle die geſelſchafft der ſün iſrahel.ſye weynten vor den türē des tabernackels.Do dz het geſehen finees der ſun eleazar des ſun aarons des prieſters.er ſtund auff von der mitt ð menig.er begryff einen degen.vnd gieng in dz gemeynhauß nach dē mañ iſraheliten.vñ durchſtach ſy beyde miteinander.das iſt.den man vñ das weyb in den geperlichen ſteten.Vnd dye plag hört auff vō dē ſünen iſrahel.vnd es wurden erſchlagen vierundzwayntzigtauſent menſchen.Vnd der herr ſprach zu moyſen.Fynees der ſun eleazars des ſun aaron des prieſters.ð hat abgekert meinē zorē.von dē ſünen iſrahel.wañ mit meiner rach iſt er bewegt wið ſy.dz ich ſelb nicht vertilg die ſün iſrahel in meiner rach.Darümb ſo red zu in.Sih ich gib im den fryd meines gelübs.vñ er wirt als wol im.als ſeinez ſamen zu einē ewigen gelübd ð prieſterſchafft wañ er hat gerochen vor ſeim got.vñ hat gereyniget dy ſünd ð ſün iſrahel.Wañ der nam des mañs vō iſrahel ð da ward erſchlagē mit ð madyaniterin ð was zambri der ſun ſaul.ein hertzog von dē geſchlecht vñ der geburt ſymeons.Wañ dz weyb madianiterin dy da mit im ward getödt die hieß cozbi.dy tochter ſur des edelſtē fürſtenn madyaniter.Vñ ð herr redt zu moyſē ſagend.Euch empfinden die madyaniter feynd vnd ſchlacht ſy.wañ auch ſy ſelb tettē feyntlich wið euch.vñ habē euch heymlich betrogē durch dē abtgot phogor.vñ cozbi die tochter des hertzogen madyan ſein ſchweſter.die da ward geſchlagē an dē tag ð plag vmb dz opfer phogor.

Das.XXVI.Capitel.

wy der herr moyſi gebote das er die geſchlecht alles volcks dz vber zwayntzig iar wer.ſolt zelen außgenomen dz geſchlecht leui.

DArnach da das plut der ſchuldigen ward vergoſſen. der herr ſprach zu moyſen vnd zu eleazar dem prieſter dez ſun aaron. Zelend alle die ſum̄ der ſün iſrahel von zwayntzig iaren vnd darüber. durch alle ir heuſer vn̄ durch dy geſchlecht die da mügen fürgeen zu dē ſtreyten. Darümb moyſes vnd eleazar der prieſter dy redten in dē velden moab. bey dem iordan gegen iericho. zu den die da waren von zwayntzig iaren vnd darüber. als der herre het gebotten. Der zal was Ruben der erſt geborē iſrahels. Des ſun enoch vō dez iſt das ingeſind der enochiter. Vn̄ phallu von dem iſt das ingeſind der phalluiter. vnd eſrom von dem iſt das ingeſind der eſromiter Vnd charmi. von dez iſt das ingeſind der charmiter. Ditz ſein die ingeſind von dem ſtam̄ ruben. der zale ward funden. zweyvndviertzigtauſend ſybenhundert dreyſſig. Eliab der ſun phallu. des ſun namuhel. vnd dathan vnnd abyron. Ditz ſein dathan vnnd abyron die fürſten des volcks die da aufſtunden wider moyſen vn̄ aaron in dem widerteyl chore. da ſy kriegeten wider den herren. vnd die erd thet auff iren mund vnd verſchland chore. ir ſturbē mer den̄ da das fewer verwüſt die. cc. fünftzig mann. Vnnd ein großwunder geſchah. das chore verdarb vnnd ſein ſün verdurben nit. Die ſün ſymeon durch ir geſchlecht. Namuhel von diſem iſt das ingeſind der namnheliter. Jamin von diſez iſt das ingeſind der iaminiter. Jachin. von diſē iſt dar ingeſind der iachiniter. Zare von dez iſt das ingeſind der zareyter. Saul. von diſem iſt dz ingeſind der ſauliter. Ditz ſein die ingeſind von dez ſtam̄ ſymeō. der zal ward fundē zwayntzigtauſent zweyhundert. Die ſün gad durch ir geſchlecht. zephon von dem iſt das ingeſinde der zephoniter. Aggi von dē iſt das ingeſind ď aggiter. Süni. von dē iſt das ingeſind der ſuniter. Ozni. von dem das ingeſind ď ozniter. Her von dem das ingeſind der heriter. Arod vō dez iſt dz ingeſind der aroditer. Arihel. von dez dz ingeſind der ariheliter. Ditz ſind die ingeſind gad. aller der zal was funden viertzigtauſent fünfhundert. Die ſün iuda. her vnd onan. dye da beyd ſturben in dem land chanaan. Vnd iuda dem waren ſün durch ſein geſchlecht. Sela von dem was das ingeſind der ſelaiter. Phares von dē was dz ingeſind der phareſiter. Zare von dem was dz ingeſinde der zareiter. Darnach die ſün phares eſrom. von dem was dz ingeſind der eſromiter. vnd amul von dem wz dz ingeſind der amuliter. Ditz ſein die geſchlecht iuda. aller der zal was ſybentzigtauſent fünfhundert. Die ſüne yſachar durch ir geſchlecht. thola. vō dē was dz ingeſind ď thoaliter. Phua von dem was das ingeſind der phuaiter. Jaſub. von dem was das ingeſind ď iaſubiter. Sēran. von dez was das ingeſind der ſemramiter Ditz ſein die geſchlecht yſachar. der zale was viervndſechtzigtauſent dreyhundert. Dye ſün zabulon durch ir geſchlecht ſaredt. von dem was das ingeſind der ſarediter. Helon von dez was das ingeſind der helomter. Jalel. von dem was das ingeſind der ialeliter. Ditz ſein die geſchlecht zabulon der zal was ſechtzigtauſent fünfhūdert. Die ſün ioſeph durch ir geſchlecht manaſſes vnd effraym. Von manaſſe ward geborn machir. von dem was das ingeſind der machiriter. Machir gebar galaad. von dez was dz ingeſind der galaaditer. Galaad der het ſün iezer. von dem was das ingeſind der iezeriter. vn̄ elech. von dem was das ingeſind der elechiter. vnd aſrihel von dē was das ingeſind der aſriheliter. vnd ſechem von dem was das ingeſind ď ſechemiter. vnd ſemida von dem was das ingeſind der ſemidaiter. vnd epher von dem was dz ingeſind der epheriter. wan̄ epher was der vater. Salphaad. der hette nit ſün wan̄ allein töchter. der namē ſein diſe maala vnd noa. vnd egla vnd therſa. vnd melcha. Ditz ſein die ingeſinde manaſſe. vnd ir zal was zwayvndfünftzigtauſend ſybenhundert. Wan̄ die ſün effraym dye warn durch ir ingeſinde diſe. Sutala von dem was das ingeſind der ſutaliter. Becher von dē wz das ingeſinde der becheriter. Thehen von dē was dz ingeſinde ď teheniter. Vn̄ der ſün ſutala was herān. von dem was das ingeſinde ď heraniter. Ditz ſind dy geſchlecht der ſün effraym. der zal was zwayvnddreyſſigtauſent fünfhundt. Ditz ſein die ſün ioſephs durch ir geſchlecht. Die ſün beniamin. in irē geſchlechten. bale. vō dē was dz ingeſinde ď baleiter. Azbel. vō dē was dz ingeſinde ď azbeliter. Achyrā von dē was dz ingeſinde ď achiramiter. Suphā von dē wz dz ingeſind ď ſuphamiter. Vphā vō dez wz dz ingeſinde ď vphamiter. dy ſün bale. hered vnd noeman. Von hered. von dem was das ingeſind der herediter. vñ noeman von dem was das ingeſinde ð noemaniter. Ditz ſind die ſün beniamin durch ir geſchlecht. der zal aller was fünfvnduiertzigtauſent ſechßhundert. Dy ſün dan durch ir geſchlecht. ſuhan. vō dez was dz ingeſind der ſuhaniter. Ditz ſind dy geſchlecht dan. durch ir ingeſinde. All warn ſie ſuhaniter. der zal wz viervndſechtzigtauſent vierhundert Die ſün aſer durch ir geſchlechte. iemna. von dē was das ingeſinde ð iemnaiter. Jeſſui von dez was das ingeſinde der ieſſuiter. Brie. von dem was dz ingeſinde ð brieiter. Die ſün brie haber von dem was das ingeſinde der haberiter. vnd melchihel. von dem was das ingeſinde der melchiheliter. Vnd der nam der tochter aſer ð was ſara. Ditz ſein die geſchlecht der ſün aſer. vñ ir zal was dreyvndfünftzigtauſent vierhundert. Die ſün neptalim durch ir geſchlecht. ieſſihel. vō dē was das ingeſinde der ieſſiheliter. Guni von dē was dz ingeſinde der guniter. Jaſer vō dē was das ingeſind der iaſeriter. Selkem. vō dē wz dz ingeſinde ð ſelkemiter. Ditz ſein dy geſchlechte der ſün neptalim durch ir ingeſinde ir zale was fünfvndviertzigtauſent vierhundt. Ditz iſt die ſum̄ der ſün iſrahel die do ſein gemercket. ſechßhunderttauſent ein tauſent ſiben hundert dreyſſig. Vñ der herr redt zu moyſen. ſagent. Diſen wirt geteylet das land nach ð zal der namen in iren beſitzungen. Dē merern gib dē mayſten teyl. vñ den mindern den wyenigern teyl. als ſy nun al ſein gemerckt. alſo wirt geantwurt die beſitzung. doch allein alſo. das dz loß teyle den geſchlechten das land vnd dez ingeſinde. Was dinges do gehöret dem loß. ſy empfahen weder mer noch minder. Vñ ditz iſt dy zal der ſün levi durch ir ingeſind. Gerſon von dē iſt das ingeſind der gerſoniter. Chaath von dē iſt dz ingeſind der chaathiter. Merari. vō dē iſt das ingeſind der merariter. Ditz ſein die ingeſind levi. Das ingeſind lobni. das ingeſind hebroni. das ingeſind mooli. das ingeſind muſi das ingeſind chori. Vñ auch chaath gebar amram. der het ein weyb iochabeth die tohter levi die im was geborn in egipt. Diſe gebar amram irem manne aaron vñ moyſen vñ mariā ir ſchweſter. Von aaron wurd geborē nadab vnd abiu. vñ eleazar vñ ythamar. der ſelben ſturbē nadab vñ abiu do ſy hetten geopfert dz frembd fewr vor dem herrē. Vñ aller der die do warē gezalt der warē. xxiij. tauſent menlichs geſchlechtz vō einem monadt vnd darüber diſe ſein nicht gezelet vnder den ſünen iſrahel. In iſt nit gegeben die beſitzung mit den andern. Ditz iſt die zal ð ſün iſrahel die do ſein auffgeſchriben von moyſen vnd von eleazar dem prieſter in den velden moab auff dem iordan gegen iericho vnder dē was keyner. die do waren gezalt vō moyſen vñ aaron in der wüſte ſynai. Wañ der herr hett es vorgeſagt das ſy al ſtürben in der eynöde. Vñ keyner belib von in. allein caleph der ſun iephone. vnd ioſue der ſun nun.



Das.XXVII.Capitel.

wy geurteylt ward das ein tochter irs vaters erbe solt brauchē.Und wie der herr moysi hyeß iosue zu im zenemen.

UNd dy tochter salphaad des sun epher.des sun galaad des sun machir.des sun manaſſe der do was der ſun ioſephs.der namen ſein dyſe.maala vnd naba vnd egla vnd melcha vnd therſa.die genahten ſich mit allen fuͤrſten des volcks zu den tuͤren des tabernackels des geluͤbds.vñ ſtunden vor moyſes vnd vor eleazar dem pfaffen vnd ſprachē.Unſer vater iſt tod in d᷑ wuͤſt.er was nit in dem auflauff.der do was erwecket wider den herren vnder chore.wann er iſt tod in ſeiner ſuͤnd.diſer het nit mañ.ſuͤn.Waruͤmb wirt ſein nam abgenomen von ſeim yngeſynd.das er nit het ein ſun.Gebt vns die beſitzung vnder den freunden vnſers vaters.Unnd moyſes bracht ir ſach zu dem vrteyl des herren Er ſprach zu im.Dy toͤchter ſalphaad dy eyſchē ein rechtz ding.Gib in die beſitzung vnder dē freundē irs vaters.vñ ſie habē das zu eym erb Wañ diſe ding red zu den ſuͤnen iſrahel.So d᷑ menſch ſtirbt on einen ſun.das erb das wirt geen zu ſeiner tochter.ob er nit hat die toͤchter.es haben ſein nachuolgen ſein bruͤder.Und ob im nit wern bruͤder.er gebe das erb den bruͤderen ſeis vaters.Wañ ob im nit werē vettern.dz erb wirt gegeben den.die im die nehſten ſein.Und ditz wirt heylig den ſuͤnen iſrahel.zu einer ewigen ee.als der herr hat gebotten moyſi.Und d᷑ herr redet zu moyſes.Steyg auff an diſen berg abarim.vnd ſchawe von dann das land das ich wird geben den ſuͤnen iſrahel.Und ſo du es geſihſt vñ du geeſt zu dē volck als do gienge aarō dein bruder.wañ ir habt mich betruͤbt in d᷑ wuͤſte ſyn.in der widerſagung der menig.noch woltend mich heyligen auff dē waſſern vor ir.Ditz ſein die waſſer der widerſagung in cades d᷑ wuͤſte ſyn.Moyſes der antwurt im.Der herr got d᷑ geyſt alles fleyſchs.der fuͤrſehe einen man d᷑ do ſey vber diſe menig vnd muͤg außgeen vnd eingeen vor in.vnd ſie außfuͤren oder einfuͤren dz das volck des herren nit ſey als die ſchaff on einen hirten.Vñ der herr redt zu moyſes.Nim ioſue den ſun Nun dē man.in dē do iſt d᷑ geyſt gotz.vnd leg dein hand auff in.Er ſtee vor eleazar dē prieſter vñ vor aller menig.vñ gib im dy gebot dz ſy es alle ſehen vnd den teyl ſeiner glori.dz in hoͤr alle ſamūg d᷑ ſuͤn iſrahel.Daruͤmb ob etwas wirt zethun.eleazar d᷑ prieſter der rat fragt dē herrē.Vñ er gee ei vñ auß nach ſeinez wort.er vñ alle dy ſuͤn iſrahel mit im vñ dy ander menig.Vñ moyſes tet als d᷑ herr het geboten.Vñ do er bracht ioſue.er ſchicket in fuͤr eleazar dē prieſter.vñ fuͤr alle die menig des volckes.er legt die hend auff ſein haubt.vnd ſaget herwid alle ding die der herr het geboten.

Das.XXVIII.Capitel.

Von mancherley feyre des iars.vnd was man an yeder feyer opfern ſolt.

UNd der herr ſprach zu moyſen.Gebeut den ſuͤnen iſrahel vnd ſprich zu in.Mein opfer vnd die brot vnd dē weyrach des ſuͤſſiſten geſchmacks vnd die opfer durch ir zeyt.Ditz ſein dy opfer die ir ſuͤllend opfern teglich.Zway ierige lēmer vnuermayliget alle tag zu einem ewigen opfer.eyns opfert an dem morgen.vnd das ander an dē abēt.vnd dz.x.teyl eins maß ſemelmelbs.dz ſey beſprengt mit dem reyniſten oͤl.vnd hab dz vier teyl der maß hyn.Ditz iſt ein ewigs opfer das ſy opferten an dem berg ſynai zu eim ſuͤſſiſten geſchmack des weyrachs des herren.Und opfert dz vierd teyl weyns des maß.hyn.durch alle die lemmer in der heyligkeit des herren.vñ opfert zu gleycherweyß ein and᷑ lāp an dē abēt nach allem dem ſytten des fruͤen opfers.vñ dz opfer ſeiner opfer des ſuͤſſiſten geſchmacks dē herren.vnd an dem ſabbath opfert zway ierige vnuermayligte lemmer.vnd.ij.zehen teyl ſemelmelbs beſprengt mit oͤl zu dez opfer.vnd dy opfer die do werdē gegoſſen vō gewonheit durch alle die ſabbath zu eim ewigen opfer.Wañ yn den kalenden.das iſt in den anfengen der monadt.ſo opfert dem herren ein ganntz opfer.ij.kelber vō d᷑ ſchwayg einē wider.vij.ierige lēmer vnuermayligt.iij.zehē teyl ſemelmelbs in dē opfer beſprenget mit oͤl durch alle kelber.vnd.ij.zehen teyl ſemelmelbs beſprēgt mit oͤl durch alle wider.vnd.x.teyl des zehendes ſemelmelbs.vō dē oͤl durch alle dy lemmer zu eim gantzē opfer des ſuͤſſiſten geſchmackes.Und iſt ein weyrach dē herrē aber dy opfer des weis.dy do ſein zegieſſē durch alleopfer.Dy werdē diſe.Dz halb teyl hyn.durch alle die kelber.das dryt teyl für den wider.das viert teyl durch das lamb. Ditz wirt ein gantz opfer durch alle die monadt. dy im nachuolgen.ſo das iar widerkert. Vnd ein bock wirt geopfert.dem herren vmb dy ſün zu einē ewige gantzē opfer mit ſeinē opfern. Wā an dem erſten monadt.an dem vierzehendē tag des monatz wirt die oſteren des herren.vnd an dez fünftzehenden tag ſo wirt die hohzeit der vngeſeurten brot.ſy werden geſpeyſt mit dem vngeſeurtem brot ſiben tag.der erſt tag wirt erſā vñ heylig.Ein yegklich dyenſtlichs werck dz tut nit an im. Vñ opfert dez herrē dē weyrach zu eim gantzē opfer.zwey kelber vō ď ſchwayg vñ einen wider vnd ſyben vnuermayligte lēmer vnd die opfer aller von dem ſemelmelb. das do wirt beſprengt mit dem öl.iij.zehen teyl durch alle die kelber.vnd.ij.zehen teyl. durch den wiď. vnd.x.zehen teyl.durch alle dye lemmer das iſt durch die.vij.lemmer vnd den einen bock vmb die ſünd.dz er werde gereynigt für euch. on dz frü gantz opfer das ir opfert zu allen zeyten. Alſo thut durch alle die tag der.vij. tag zu eym rauch des fewrs vñ zu einē ſenfften geſchmack dem herren für euch der aufſteygt von dem gātzen opfer vnd von den opfern ir aller. Vñ der ſibent tage der wirt euch feyerlich vnd heylig. Ein yegklich dienſtlich werck thut nit an im. Die tag auch der erſten frücht.ſo ir opfert dez herren die newen frücht die erfült mit der wochen.es wirt erſam vnd heylig. Alles dienſtlich werck thut nit an im. Vnd opfert dē herren.ein gantz opfer zu eim ſenfftē geſchmack.ij. kelber von der ſchwayg einen wider.vij.ierige lemmer vnuermayliget.vnd dz ſemelmel beſprengt mit öl in irē opfern.iij.x.teyl durch alle dy kelber.ij. durch dy wiď.dz.x.zehē teil durch dy lēmer dye do ſein mit einander ſyben lemmer.vnd dē bock der do wirt erſchlagen vmb die reynigung.on dz ewig gantz opfer on ſein opfer. Opferet dē herren vnuermayligte alle ding mit irē opfern.

Das.XXIX.Capitel. Võ den dreyen feſten des herbſtmondes. Vñ was man yedes tags opfern ſolt.

AUch der erſt tag des .vij.monetz wirt euch erſam vnd heylig.alles dienſtlich werck thut nit an im.wan er iſt der tag des geſanges dem herrē vnd der heerhorn. Vnd opfert dem herren eyn gantz opfer.zu eim ſenfftē geſchmack.ein kalb von der ſchwayg.einen wider.vij.lemmer vnuermayliget vnd in iren opfern.iij.zehen teil ſemelmelbs.beſprenget mit öl.durch alle die kelber. zwen zehen teyl durch den wider.ein zehen teyl durch das lamb.die do machen miteinander ſyben lemmer.vnd einen bock ď da wirt geopfert vmb die ſünd in der reynigūg des volcks on dz opfer der meſſetag mit ſeinen opfern . vnnd das ewig gantz opfer mit den gewönlichen opfern. Opfer dem herren den weyrach mit den ſelben geſetzen zu eym ſenfften geſchmack.vñ der.x.tag des ſybenden monetz wirt euch heylig vnd erſam.vnd peynigend ewer ſel. Ein yegklich dienſtlich werck thut nit an im. vnd opfer ein gantz opfer dem herren zu eim ſenfften geſchmack.ein kalb von der ſchwayg einen wider vij.lemmer ierige vnuermayliget.vnd in iren opfern.iij.zehen teyl ſemelmelbs beſprengt mit öl durch all die kelber.ij.zehen teyl durch den wiď das zehen teyl durch alle die lemmer dy do ſind miteinander. vij.lemmer.vnd einē bock vmb dy ſünd.on die ding die man hat gewonheit zu opfern in dem opfer in der reynigung.vnd zu eim ewigen gantzen opfer vnd mit irē opfern. Wā an dem fünftzehenden tag des ſibenden monedts der euch wirt heylig vnd erſam. nicht tut an im alles dienſtlichs werck. Aber feyert dye hohzeit dem herren.vij.tag.vnd opfer dē herrē ein gantz opfer zu eim ſenfften geſchmack.xiij. kelber von ď ſchwayg.ij.wider.xiiij.lemmer ierige vnuermayliget vnd in iren opfern.drey zehē teyl.ſemelmelbs beſprengt mit öl durch alle dy kelber dy ſind mitſampt.xiij.kelber.vñ.ij. zehen teyl.den einen wider dz iſt mit ſampt den zwayen widern.vnd das.x. zehen teyl des zehenden aller lemmer das ſind mitſampt .xiiij. lemmer vnd einen bock vmb die ſünd on ſein opfer vnd das feucht opfer. An dem andern tag ſo opfer zwelf kelber von der ſchwayg.ij.wider.xiiij.lemmer ierige vnuermayliget.vnd die opfer vñ ſünderliche opfer durch die kelber vnd die wider. vnd die lemmer feyert mit dem ſitten vnd einē bock für die ſünde.on das ewig opfer. vnd mit dem opfer. vnnd ſeim opfer . An dem drytten tag .xi. kelber zwen wider vyerzehen lemmer. ierig vnuermayliget.vnd die opfer vnd die ſünderlichen opfer durch die kelber vnd wider vnd die lemmer dy feyert in dē ſyttē.vnd einen bock vmb die ſünd.on das ewig gantz opfer . vnnd mit dem opfer vnnd in ſeym opfer . An dem vierden tag zehen kelber.zwen wider. vierzehē lemmer ierig vnuermayliget.vnd ir opfer vñ dy ſünderliche opfer durch die kelber vñ die lēmer ſyttlichē feyr.einē bock vmb dy ſünd on dz ewig gantz opfer vnd mit dem opfer vnd yn ſeym opfer. An dem fünfftē tag opfer.ix.kelber zwē wider vierzehē ierig lemmer vnuermayliget vñ die opfer vnd die ſünderlichen opfer durch die kelber vnd die wider vnd die lemmer feyer mit dem ſytten.vnd einen bock vmb die ſünde on dz ewig opfer vnd dem opfer vnd mit ſeim opfer. An dez ſechſten tag opferent acht kelber zwen wider vierzehen ierige lemmer vnuermayliget. vnd die opfer vnd dy ſünderlichen opfer durch dy kelber vñ dy wiď vñ dy lemmer feyer nach dē ſytten.vnd einē bock vmb die ſünde on dz ewig opfer vnd dez opfer vnd mit ſeim opfer. An dē ſybenden tag opfere ſyben kelber zwen wider vierzehen lemmer vnuermayliget. vnd die opfer vnd die ſünderlichen opfer durch die kelber vnd die wider vnd die lemmer die feyer mit dez ſytten.vnd einē bock vmb die ſünd on das ewig opfer vnd mit ſeim opfer. An dez achtendē tag der do iſt der feyerlichſt nicht thut alles dyenſtlichs werck.opfert ein gantz opfer dem herrē zu eim ſüſſen geſchmack.ein kalb einen wider ſiben ierige lemmer vnuermayliget vnd die opfer vnd die ſünderlichen opfer durch die kelber vnd die wider vnd dy lēmer feyert mit dē ſyten. einen bock vmb dy ſünde on das ewig opfer.vñ dem opfer mit ſeim opfer. Diſe ding opferent dem herren in ewerē hohzeitten.on die gelübd vnd die willigen opfer in dem gantzen opfer. in dem opfer mit dem opfer.vnd in den fridſamen opfern.

Das.XXX.Capitel. wy die gelübd die man got thut gehalten ſöllē werden.vnd wer gelübd tun mag vnd wer nit.

VNd moyſes der verkündet den ſünen iſrahel alle ding dy im ď herr het gebotē.vñ redt zu dē fürſtē ď geburt ď ſün iſrahel. Diß iſt das wort dz der herr hatt geboten. Ob etlicher der mañ gelobt ein gelübd dem herren vnd ſich verbindet mit dem ayde.der mach nit eytel ſein wort. wañ er erfült alles das er hat gelobet. Ob ein weib gelobt vnd ſich verbint mit dem ayde.dye do iſt in dem hauß irs vaters.vnd noch in kintlichem alter.ob ir vater erkent das gelübd das ſye hat verheyſſen vnd den ayd mit dem ſy hat verbunden ir ſeel.vnd er ſchweyget. ſye wirt ſchuldig des gelübds. Was dings ſy hat verheyſſen vñ geſchworen das erfül ſy mit dem werck. Wann ob es ď vater zuhãt wiď redt ſo er es hört ir gelübd vñ ayd werd eytel.ſy wirt nit ſchuldig des gelübd.darümb dz es der vater hat widerredt. ob ſy hat einen mañ vnd hat etwas gelobt. vnd das wort iſt zu eym mal außgangen von dem mund vnd hat gebunden ir ſeel mit dem ayd. an welchem tag es der mañ hört vnnd widerredet es nit.ſy wirt ſchuldig des gelübds.ſy vergelte was dings ſy hat verheyſſen. Wañ er es hört. ſo er es zuhand widerredt vnd er macht vnnütz ir gelübd vnd die wort mit den ſy hat verbundē ir ſeel.ď herr ď wirt ir genedig. Die witwe vnd die verſprochen was dings ſy geloben.die geltend das. So ſich das weyb bindt mit gelübd. vnd mit dem ayde in dem hauß des mans.ob es der mañ hört vnd ſchweiget.noch wideredt dez gelübd.ſy vergelte was dings ſy hat verheiſſen Wañ ob er es gehling widerſpricht.ſy wirt nit ſchüldig des gelübds.wañ der mañ hat es wiďredt vnd der herr wirt ir genedig. Ob ſy gelobt vnd ſich verbint mit dem ayd.das ſy durch dye faſten.oder der abbrechung ander ding peyniget ir ſele.das wirt in dem willen des mans dz ſy es thu oder nit thu. Ob es der man hört vnd ſchweiget vnd an dem andern tag verzeuht dz vrteyl.was dings ſy hat gelobd vnd verheyſſen das gelt ſy wañ er ſchwig zuhand.ſo er es hört Wañ ob er es widerſpricht.darnach do er weſt das ding.er ſelb trag ſein boßheit. Ditz ſein dy ee.die der herr ſchickt moyſi zwiſchen dem mañ vnd dem weyb.zwiſchen dem vater vnd der tochter die do noch iſt in magtumlichem alter. oď die do beleyben in dē hauß irer eltern.

Das.XXXI.Capitel. wy das volck iſrahel auß gebote des herren außzohe.vñ ſich rache an den madianitern. vñ ſchlug ſie zutod.

VNd der herre redt zu moyſes ſagend. Riche zum erſten dye ſün iſrahel an dē madianitern.vnd alſo wirſtu geſammet zu dem volck. Vn zuhand ſprach moyſes.wappent auß euch mann zu dez ſtreyt.die do mügē gerechen die rach des herrē von den madianitern tauſent mañ die werdē erwelt vō allē dē geſchlehtē auß iſrahel dy werdē

eloſſen zu dem ſtreyt. Vnd ſy gaben tauſent
on eim yegklichen geſchlecht.das iſt zwelftau
ent bereytter zu dem ſtreyt.diſe ſandt moyſes
it finees dem ſun eleaſars des prieſters. vnd
antwurt im die vaß vñ dy hörner zu erſchellē
nd do ſy hetten geſtritten wid̕ dye madyani
r vnd hetten vberwunden ſy erſchlugen alle
e mañ.vnd ir könig.eui vnd receni vnd ſur.vñ
.vnd rebe.v.fürſten des volcks. vnnd balaam
n ſun beor den erſchlugen ſy mit dez ſchwert
d viengen ire weyb vnd ire kinden vnd all die
h vnd alles das haußgeret vñ verwüſten wz
ngs ſy mochten gehaben.die flamm verwüſt
s wol die ſtet als die dörffer vnd die kaſtellen
nd ſy brachten den raub vnd alle ding dy ſie
ngen als wol von den leuten als von den vi-
n.vnd fürten ſy zu moyſen vnd zu eleaſar dez
ieſter.vñ zu aller der menig der ſün iſrahel.vñ
e ādem geſchyr trugē ſy zu dē herbergē in dē
lden moab bey dē iordan gegen iericho. Wā
yſes vnd eleaſar der prieſter vnd alle dy für
n der ſynagogen die giengen auß yn entge-
n auß den herbergen. Vnd moyſes ward er-
ent gegen den fürſten des heers. den tauſen
vnd den hunderten die do waren komē von
m ſtreyt.vnd ſprach. Warumb habt ir behal-
die weyber.ſein diſe nit die do betrugen dy
iſrahel zu dem rat balaam.vnd ſy machten
h vbergeen in dem herren vmb die ſünd ſe-
r.vnd davon ward geſchlagen dz volck. Dar
b ſo tötēd ſy all.wz menlichs geſchlechtz iſt
h in dē kindē vnd auch die weyber.dy do ha
erkennt die mañ die würgend ab. aber dye
hterlein vnd al die iunckfrawē die behaltēd
h.vnd beleybt außwendig den herbergen ſy
tage. Der do erſchlecht einen menſchen od̕
et einen erſchlagen.der werd gereyniget an
n dritten tag vnd an dem ſybenden tag. Vñ
allen dem raub.es ſey ob es wer ein gewād
ein vaß oder was dings do iſt bereytt zu dē
chirren.das werd gereyniget von den geyß
en vnd mit den haren vnd mit holtz. Vñ ele
r der prieſter redt alſo zu den mannen des
rs die do hetten geſtryten. Ditz iſt das ge-
der ee das der herr gebot moyſi. Das gol-
nd das ſilber die glockenſpeyß vnd das ey
vnd das zin.vnd das pley vnd alles das do
g geē durch die flāmē das werd gereyniget
dem feur.aber was dings nit mag erleydē
fewer.das werd geheyliget mit dem waſ-

ſer des ſegens.vnd ir waſcht ewer gewand an dem ſybenden tag.vnd darnach ſo ir ſeyt geraynigt ſo geet in die herbergen. Vñ d̕ herr ſprach zu moyſen. Nemend hyn ir ſum̄ die do ſein gefangen von dē menſchen vntz zu den vihen.du vnd eleaſar der prieſter.vnd alle dy fürſten des volcks vñ teyl den raub von recht vnder die.dy do habē geſtriten.vñ die die do außgiengen zu dē ſtreyt.vnd vnder alle anderr menig.vñ ſchayd dem herren einen teyl von den.die do haben geſtritē.vnd dy do warē am ſtreyt ein ſele vō fünf hunderten als wol von den menſchen als von den ochſſen.vnd von den eſeln vnd vō dē ſchaffen.vnd gib ſy eleaſar dem prieſter.wañ es ſein die erſten frücht des herren. Vnd nym von dē halbenteyl der ſün iſrahel das fünffhunderſt haubt der menſchen vnd der ochſſen vnd d̕ eſel vnd der ſtyer vnd aller der lebenden ding.vnnd gib ſy den leuiten.die do wachen in den huten des tabernackels des herren. Vnd moyſes vnd eleaſar die tetten als der herr hett geboten.vñ der raub der ſchaff den das heer het genomen der warn ſechßhundert fünff vñ ſibentzigtauſent ochſſen.lxxij.tauſent eſel.lxi.tauſent der ſelen der menſchen weyplichs geſchlechtz.die do nit erkanten die mañ.xxxij.tauſent.vñ das halbteyl der ſchaff ward gegeben den.dy do waren am ſtreyt dreyhundert ſybenvnddreyſſigtauſēt fünffhundert vō dē wurden geacht.in den teyl des herren.ſechßhundert.lxxv.ſchaff.vnnd von den ochſſen.xxxvi. tauſent. lxxij. ochſſen. von den eſeln.xxx.tauſent.fünffhundert.lxi.eſel.von den ſelen der menſchen.xvi. tauſent in den teyl des herren.xxxij.ſelen. Vnnd moyſes der antwurt die zal der erſten frücht des herren eleaſar dem prieſter.als im was geboten auß dem halbenteyl dyr ſün iſrahel.den ſy ſünderten den die do warē am ſtreyt. Wañ von dē halbenteyl der do geuiel der andern menig.das iſt von dē ſchaffen.ccc.xxxvij. tauſend fünff hūdert.vñ vō den ochſſen. ſechvnddreyſſigtauſent.vnd von den eſeln dreyſſigtauſent fünffhundert. vnd von den menſchen.xvi.tauſent. Moyſes der nā dz fünffhunderſt haubt vñ gab es dē leuitē dy do wachten in dem tabernackel des herren. als der herr hett gebotten. vnnd do ſich dye fürſten des herren vnnd die tauſenter vnnd dye hunderter hetten genahet zu moyſen. vnd ſye ſprachen. Wyr deyne knecht haben gezelett die zal der ſtreyter die wir haben vnder vnßer hand vnd iſt vns keyner abgangen. Vmb dyſe ſach ſo opferen wir beſunderlich in den gaben des herren vnßer yegklich das wir habẽ mügẽ vinden vnder dem raub des goldes die ermelſpangen vnd die armbogen die vingerlin vñ dy geſpeng vnd die kettlein. das du bitteſt den herren vmb vns. Vnd moyſes vnd eleaſar der prieſter namen von den tauſenten vñ võ dẽ hunderten alles das gold in manigerley geſtalt in dem gewicht.xvi.tauſent ſybenhundert.l.ſickel. wañ das ein yegklicher nam an dem ſtreyt das was ſein. Das namen ſy vnd trugen es in den tabernackel der gezeugknuß.vor dez herren zu einer gedechtnuß der ſün iſrahel.

Das.XXXII.Capitel.

Wie dy land vñ reyche bey dẽ iordã vnd᷑ die geſchleht.vnd ir geſind geteylt warden.

ABer dye ſun ruben vñ gad hetten vil vihs.ſo vil gutz das kein end wz in dẽ vihẽ.vnd ſo ſy hettẽ geſehen Jaſer vnd galaad gute land in dẽ wayden der vih.ſy kamẽ zu moyſẽ vñ zu eleaſar dez prieſter.vnd zu den fürſten der menig.vñ ſprachen.aſtaroth vnd dybon vnd iaſer vnd nemra eſebon vnd eleale vñ ſaban vnd nebo vnd beon das land das der herr hatt geſchlagen in dem angeſicht der ſün iſrahel.iſt eĩ fruchtber gegẽt zu der wayd der vih.wir deyn knecht haben vil vihs.vnd wir bittẽ ob wir vinden genad vor dir das du ſy vns deinen knechten gibeſt zu eyner beſitzung.vñ heyß vns nit geen vber dẽ iordan Moyſes der antwurt yn geet denn mit ewern brüdern zu dem ſtreyt.vnd ir werdent hye ſytzẽ Warůmb verkert ir die hertzen der ſün iſrahel. das ſy nit türren vbergeen zu der ſtat die in der herr wirt geben.tetten denn nit alſo ewer veter do ich ſy ſandte von cadeſbarne zuuerſpehen das lande. Vnd do ſy waren kommen vntz zu dem tal des traubens vnd hetten vmbgangẽ alle die gegent.ſy verkerten das hertz der ſün iſrahel.das ſy nit giengen in die ennd die in der herr gab.er ward erzürnt vñ ſchwur.ſagend. Diſe mann die do ſein auffgeſtigen von egipt võ xx.iaren vnd darüber vnd wolten mir nit volgẽ die ſehen nit das land das ich hab gelobt vnd᷑ dem ayd abraham yſaac vnd iacob. on caleph den ſun iephone cenezeum.vnnd ioſue den ſun nun.die haben erfült meinen willen.vnd d᷑ herr ward erzürnt wider iſrahel vnd vmbfürt in.xl. iar durch dy wüſt.vntz dz alles geſchlecht ward verbüſt das do thet das vbel in dem angeſiht des herren.vnd ſprach.Seht ir ſeit auffgeſtanden für ewer veter in wachſung vnd emerer d᷑ menſchẽ der ſünder.das ir merent den grimmẽ des herrẽ wider iſrahel.ob ir im nicht wölt volgen in der eynödde.er verleſt dz volck vñ ir werd ein ſach des tods der aller.ſy genahten ſich neher.vnd ſprachen. Wir machen ſtell der ſchaff vnd ſtell der vih.vnd veſt ſtett vnſern kinden.aber wir ſelb geen gewappend vnd begurt zu dẽ ſtreyt vor den ſünen iſrahel.vntz das wir ſy ein füren zu iren ſtetten. Vnſer kinder vñ wz digs wir mügen haben die werden in dẽ gemaurten ſtetten von der verreterey wegen der ynwoner. Wir keren nit wider in vnſer heußer vntz das die ſün iſrahel beſitzen ir erb.noch ſüchen kein ding ienhalb des iordãs.wañ yetzund hab wir vnßer beſitzung gegen dẽ auffgang. Moyſes d᷑ antwurt in. Ob ir thut das ir gelobt.geet vnd bereyt zu dem ſtreyt vor dem herren.vñ ein yegklicher ſtreytber man der gee gewappend durch den iordan.vntz das der herr verkert ſein feind vñ im werde vndergeworffen alle dy erd. Deñ ſo werdent ir vnſtrefflich bey dẽ herrẽ vnd bey iſrahel.vnd ir wehalt vor dem herren dy gegent die ir wölt. Wañ ob ir nit thut das ir ſagt. es iſt kein zweyfel dz ir ſündet wider den herrẽ vnd wißt das euch begreyfft ewer ſünd. Darůmb pawet die ſtett ewern kindern vñ ſchafſtel vnd ſtel den ſchaffen vnd den vihen.vnd erfült das ir habt gelobt. Vnd die ſün gad vnd rubẽ ſprachẽ zu moyſen.wir ſein dein knecht.wir thũ was vnſer herr gebeut.wir laſſen vnſer kinder vnd weyber vnd die vih vnd die ſchwaygen yn den ſteten galaad.wañ wir dein knecht ſein all bereyt das wir geen zu dem ſtreyt als du herre redſt. Darůmb moyſes gebot eleaſaro dez prieſter vnd ioſue dez ſun nun.vnd den fürſten der yngeſind durch die geſchlecht iſrahel. Vnnd ſprach zu in. Ob die ſün gad vnd die ſün rubẽ. alle geen mit euch gewappent zu dez ſtreyt vor dem herren zu dem iordan.vñ ſo euch das land wirt vndergeworffen.gebt in galaad zu einer beſytzung.wañ ob ſy nit wöllen vbergeen mit euch in das land chanaan.ſy empfahen die ſtet einzuwonen vnder euch. Vnd die ſün gad vnd die ſün ruben die antwurten. Als der herr hatt geredt zu ſeinen knechten alſo thun wir. Wyr

geen gewaffent voꝛ dem herrē in das land
naan.vnd wir beiehen vns ytzund zehaben
fangen die beſitzung ienhalb des ioꝛdans
rumb moyſes gab dē ſünen gad vnd ruben
en halbē teyl des geſchlechts manaſſe des
ioſephs das reich ſeon des künigs amoꝛ-
vnnd das reich og des künigs baſan.vnd ir
mit iren ſtetten allenthalben . Darumb
ün gad die pawten dibon vnd aſtaroth vñ
r vnd roth ſophan vnd iazer iecbaa vñ be-
nra vñ betharan dy feſten ſtet vñ dy ſchaf-
ren vihen. Aber dye ſün ruben dye pawten
on eleale vnd cariathaim vñ nabo vñ baal-
n mit verkertten namen.vnd ſye legten auff
ſtetten die namen.die ſy hetten gepawt ſa-
a.Darnach dy ſün machir des ſüns manaſ
engen in galaad.ſy verwüſten es vñ erſchlu
amoꝛreon ſeynen ynwoner . Darumb moy-
ſer gab das land galaad machir dē ſun ma
e der wonet in im. Aber iair der ſun manaſ
eng hin vñ bekummert ſein weyler.dy nant
othiair das iſt dy doꝛffer iair. Aber nobe
g vnd begriff chanath mit ſeynen weyler-
nd hyeß ſy mit ſeynem namen nobe.

Das .XXXIII. Capitel.

n den ſteten vñ endē der wonungen der kin
iſrahel.

DIs ſein die beleibūgē
der ſün iſrahel die do außgiengen vō
egipt durch ir ſchar in der hand moy
d aarons.die moyſes beſchꝛib bey den ſtet-
der herbergen dy ſye verwandelten auß dē
yß des herren . Darumb ſy giengē auß vō
eſſe an dem erſten monat an dem .xv. tag
erſten monatz.an dem andern tag machten
ſün iſrahel die oſtern in eyner hohen hand.
es ſahen alle die egiptier . vnd ſy begruben
ſtgeboꝛn die der herꝛ het erſchlagen.vñ het
ot die rache in iren göttern.Sy ſatzten dye
bergē in ſocchot.vnd von ſocchot kamē ſy in
m.die do iſt in den euſſerſten endē der eyn-
.Sy giengen auß von dañ vnd kamen gegē
iroth die do ſchawt gegen beelſephon.vnd
tzten die herbergen voꝛ magdalum. vnd ſy
gen auß von phiairoth vnd giengen durch
mitt des meers in die eynöde.Vñ giengen.
ag durch die wüſt ethan vnd ſetzten die her
gen in mara .Vñ giengen auß von mara vñ
ē in helim.do waren die zwelff bꝛunnē der

waſſer vnd die .lxx. balmen.vnd do ſatzten ſy dy herbergen vnd giengen da ſelben von dañ.vnd ſetzten die gezeldt bey dem roten meer . vñ ſatzten dye herbergen in dye wüſt ſyn . ſye giengen auß von dannen vñ kamen in depheca.Sy giengen auß von depheca vñ ſatzten die herbergen in haluis.vñ giengen auß von haluis.vñ ſatzten die gezeldt in raphidim.da dē volck gebꝛaſt zutrincken das waſſer . Vnd ſy giengen auß von raphidim ſye ſatzten die herbergen in die wüſt ſynai.Vnd giengen auß von der eynöde ſynai. vnd kamen zu den grebern der begirligkeyt. vñ ſatzten die herbergen in aſſeroth. vnd von aſſeroth kamen ſy in rethma.Vnd giengen auß vō rethma vnd ſatzten dy herbergē in remonphares.ſy giengen auß von dañ ſy kamen in lebna. Von lebna ſatzten ſy dy herbergen in reſſa .ſy giengen auß von reſſa vnd kamen in zeelatha. ſy giengen auß von dannen.ſye ſatzten die herbergen an dē berg ſepher . ſye giengen auß von dem berge ſepher.vnd kamen in arada.Sy giengen auß von dañ. vnd ſatzten die herbergen in maceloth.ſy giengen auß von maceloth vnd kamen in thaath. Von thaath ſatzten ſye dy herbergen in thare.ſy giengen auß von dannen.ſy ſteckten die gezeldt in metcha. vnd von metcha ſatzten ſy die herbergen in eſmona.vnd von eſmona giengen ſye auß vnd kamen in meſeroth. vnnd von meſeroth ſatzten ſy dye herbergen in baneiachan.ſy giengen auß von baneiachan vñ kamen an den berg galaad.Sye giengē auß vō dañ ſye ſatzten die herbergen in iethebata.vnd von iethebata kamen ſy in ebꝛona. Vnd.ſy giengen auß von ebꝛona ſy ſatzten die herbergen in aſyongaber.ſye giengen auß von dañ.vñ kamen in die wüſt.ſyn.die do iſt cades. Vnd ſy giengē auß von cades vnd ſatzten die herbergen an dē berg Oꝛ.in dē euſſerſtē endē des landes edom Vnd aaron der pꝛieſter gieng auf an den berg Oꝛ.als der herꝛ gebot vñ ſtarb do in dem .xl. iar des außgangs der ſün iſrahel von egipt an dē erſten monat.an dem erſten tag des monatz.do er waz.c.vnd.xxiij.iar alt.vnd do chananeus deꝛ kunig arad der do wont gen mittemtag in dem land chanaan höꝛet das komen waren dy ſün iſrahel.vñ giengen auß von dem berg Oꝛ.ſy ſatzten dye herbergen in ſalmona. ſye giengen auß von dannen ſy kamen in phinon.vnd ſy giengen auß von phynon vnnd ſatzten die herbergen in oboth . vnd von oboth kamen ſye in ieabarin dy

m

do iſt in den enden der moabiter.vnd ſy giengē auß von ieabarim.vñ ſchlugen dy gezedlt in dibongad .ſy giengen von dannē ſy ſatzen dy herbergen in elimon deblathaim . Sy giengen auß von elinon deblathaim ſye kamen zu de bergen abarim gegen nabo.vñ ſye giengen auß von dē bergen abarim.ſy vbergiengen zu dē veldē moab auff dem iordan gen iericho.vnd ſye ſatzten die herbergē vō bethſimon . vñ zu belſathim in den öberſtē ſtettē der moabiter. Do redt ď herr zu moyſen.ſagend.Gebeut dē ſünen iſrahel vñ ſprich zu in.So ir vbergeet dē iordan.vñ geet ī das land chanaan.ſo zerſtrewēt all dy ynwoner der gegēt. zerbrecht die kelber vñ zerknuſcht dy ſeulen.vñ verwůſt alle die hohen ding reynigēt das land vñ wonēt in im. Wañ ich hab es euch geben zu einer beſitzūg dz ir es euch teylt nach dē loß.Den merern gebt das breyter teyl vñ den wenigern dz enger teyl.als dz loß felt allē alſo wirt gebē das erb. Durch alle die geſchlecht vñ die beſitzung wirt geteylt durch die yngeſinde. Wañ ob ir mit wolt erſchlagen dy ynwoner des landes.die do ſeyn belibē.ſy werdē euch als die nagel in den augē vñ ſpere in dē ſeyttē. vñ ſeyn wider euch in dem land ewer ynwonūg vnd wz dings ich in gedacht zuthun daz thu ich euch.

Das .XXXIIII. Capitel.

Wie die geſchlecht die land teyltē vñ beſaſſen.

VND der herr redt zu moyſes.ſagend. Gebeut dē ſünen iſrahel vnd ſprich zu in. ſo ir eyngeet in das land chanaan.vñ daz euch gefelt zu der beſitzung mit loß.Das wirt geendet in diſen endē Das teyl zu mittemtag dz vah an von der eynöde.ſyn.dy do iſt bey edom.vñ hab dy ende bey dē geſaltzē meer gegē dē aufgang.die do vmbgeend dz mittelich lande durch dy aufſteygūg des ſcorpions.alſo das ſye vbergeen ſemia vnd kumen zu mittag vntz zu cadeſbarne . von dañ geen auß die enden zu dem dörff mit namē addar.vnd ſtrecken zu azemana. Das end wirt allenthalb vmbgeen vō aſemana vntz zu dē bach egipt.vñ wirt vollendet bey dē geſtat des groſſen meers . Aber dz land des vndergangs faht an von dem groſſen meer vnd wirt beſchlſſoen mit ſeym ende.vnd gegen mitternacht von dem groſſen meer fahen an die ende vnd geen zu dē höhſten berg.von dem komen ſy in emath vntz zu dē endē ſedada.vñ dy ende geen vntz zu ebrona zu dem dorff henan . Ditz werden die ende in dē teyl mitternacht. Darnach ſatztē ſy die enden gegen dem aufgang von dem dorff henan vntz zu ſephama.vñ vō ſephama geen ab die ende in reblátha gegen dē brunnē daphnym. Darnach werden ſy kumen gegen dem auffgang zu dem meere ceneret vnd richten ſy vntz zu dē iordan vnd wirt zum letſten beſchloſſen mit dē geſaltzen meer. Ditz land wirſtu habē in dē vmbgang durch ſeyn ende . Vnd moyſes der gebot den ſünen iſrahel.ſagend.Das wirt daz land dz ir beſitzt mit loß.vñ das der herr hieß gebē dē .ix.geſchlechten vnd dē halben geſchlecht. Wañ die geburt der ſün ruben durch ir yngeſinde.vñ die geburt der ſün gad nach den geſchlechten der zal.vñ das halb geſchlecht manaſſe das iſt die zwey halbe geſchlecht namen ir teyl gegen dē aufgang ienhalb des iordans gegen iericho Vnd der herr redt zu moyſes. Ditz ſeyn die namen der mann dy euch teylen das land.Eleaſar der prieſter vnnd ioſue der ſun nun.vnd alle die fürſten von den geſchlechtē der namē alſo werdē genāt. Von dē geſchlecht iuda caleph ď ſun iephone. Von dem geſchlecht ſymeon.ſamuhel der ſun ammiud. Von dē geſchlecht beniamin. helidab der ſun caſelon. Vō dē geſchlecht dan bocci der ſun iogli. Der ſün ioſeph. von dem geſchlecht manaſſe.hannihel ď ſun ephot. Vō dē geſchlecht effraim.camuhel ď ſun ſepthan. Vō dē geſchlecht zabulon.elizaphan der ſun pharnat. Von dē geſchlecht yſachar ď hertzog phaltihel der ſun azon . Von dem geſchlecht azer abiud der ſun ſalomi. Von dem geſchſecht neptalim.phedahel ď ſun ammiud. Ditz ſeyn dy dē der herr gebot das ſy teylten den ſünen iſrahel das land chanaan.

Das .XXXV. Capitel.

Wo die leuiten wonen ſölten.vnd wo die flüchtigen.vnd von den die ymant tödten.

VND der herr ſprach zu moyſen in den velden moab bey dem iordan gegen iericho.Gebeut den ſünen iſrahel.Das ſy geben den leuten vō iren beſitzungen ſtet zu wonen vnd ir vorſtet durch dē vmbkreyß das ſy beleiben in den ſtetten. vnd ir vorſtet ſeyn den tyerlen vnd dem vih.Die ſüllen von den mawren außwendig allenthalben vmb mit eyner weyte tauſent ſchrit weyt werden.gegen dem auffgang zwaytauſent elnbogen.vnd zugleicherweyß zweytauſent gegen mittemtag

nd zu dem meere daz do ſiht gegen dem vn-
rgang.wirt das ſelb maß. vnd das land mit-
nacht das wirt geendet mit eyn gleichē zil·
nd die ſtet werdē in mitt vñ dye vorſtet auß-
endig. Wañ von den ſtetten die ir gebent dē
uiten werdent.vi. geſcheyden zu der hilff der
chtigen. das der do vergieß das blut flieh zu
on dye andern.xlij.ſtett. das iſt miteynander
iij.mit iren vorſtettē.vnd die ſelbē ſtet die do
rden gegeben von dē beſitzungen der ſün iſ-
hel von den die do mer haben.werdē mer ge-
men.vnd die do mynner haben die myndern.
l geben ſye den leuiten die ſtet nach der maß
s erbs. Der herr ſprach zu moyſen. Red zu
n ſünē iſrahel.vñ ſprich zu in. So ir vbergeet
n iordan.in daz land chanaan.ſchawt welche
t do ſüllen ſein zu der zuflucht der flüchtigē
do nicht gern vergieſſen das blut.ſo ð flüch
fleucht in ſy der freund des erſchlagē mag
nit erſchlagē vntz das er ſtee in dē angeſiht
nenig vñ ſeyn ſach die werd geurteylt. Wañ
n den ſtetten die do werden geſcheidē zu der
ff der flüchtigē werdē.iij.ienhalb des iordās
d drey in dē land chanaan.als wol den ſünen
ahel als den frembden vnd den ellendē. das
r flieh zu in. der do hat vergoſſen dz blut nit
llend. Der do eynē ſchleht mit eym eyſen vñ
rbt. der in hat erſchlagen der wirt ſchuldig ð
nnſchlaht.vnd erſelber ſterbe. Ob er wirfft
n ſteyn.vnd er ſtirbt von dem wurff.er werde
peyniget zugeleicherweyß. Ob er ſchleht mit
m holtz.vñ er ſtirbt.vnd er werd gerochē mit
m blut des ſchlahers. Zuhand ſo in begreyfft
chſt des erſchlagē.er ſchlah in vnd erſchlah
n manſchlchtē. Ob ettlicher eyn iaget dē mē
en durch haß oder yemant wirfft an in auff
laugen oder in ſchleht mit der hand.ſo er iſt
n feynd vnd er ſtirbt. der ſchlaher wirt ſchul
der mannſchlaht. Zuhand ſo in vindet der
eund des erſchlagen er wurg in. Vnd thut er
ns diſer ding vngeuar.vñ on haß vñ on feint-
afft vñ diß wirt gehört vnd bewert von dem
lck.vnd die frag wirt vnderſcheydē zwiſchen
n nehſten vñ dē ſchlaher des blutz.ð vnſchul
wirt erlöſt von der hand des rechers .vnnd
dergefürt durch das vrteyl in der ſtat zu der
was geflohen. vnd er beleybt do vntz das ð
oß prieſter geſtirbt der do iſt geſalbt mit dē
yligen öl. Ob der erſchlaher wirt fündē auß
endig der ſtetten die do ſeyn geaiget den ellē

den.vnd wirt er geſchlagen von dem der do iſt eyn recher des blutz. der in hat erſchlagen der wirt vnſchuldig. Wañ der flüchtig ſölt ſeyn beliben in der ſtat vntz an den tod des biſchoffs Wañ darnach ſo er abgeet der manſchlechtig keret wider zu ſeym land.vnd ditz werden ewige geſetz in allen ewern wonungen. Der mannſchlehter werd gepeyniget vnder den gezeugē Keyner werd verdampt zu eynes menſchen gezeugknus. Nicht empfaht den werde von dem der do iſt ſchuldig des blutz. vnd zuhand ſterb er. Die ellenden vnd die flüchtigē mügen in keynerweyß widerkeren in ir ſtett vor dem tod des biſchoffs dz ir icht vermayligend dz land ewer ynwonung. das do wirt vermayliget in dē blut der vnſchuldigen noch mag anders werden geheyliget newr durch dz blut des ð do vergeußt das blut eyns andern.vnd alſo wirt gereyniget ewer beſitzūg die werlich wone bey euch. Wañ ich byn der herr der ich wone in mitt der ſün iſrahel.

Das .XXXVI. Capitel.

Von verſamlung der heyrat. dye eyn yedes in ſeynem geſchlecht thun ſolt.

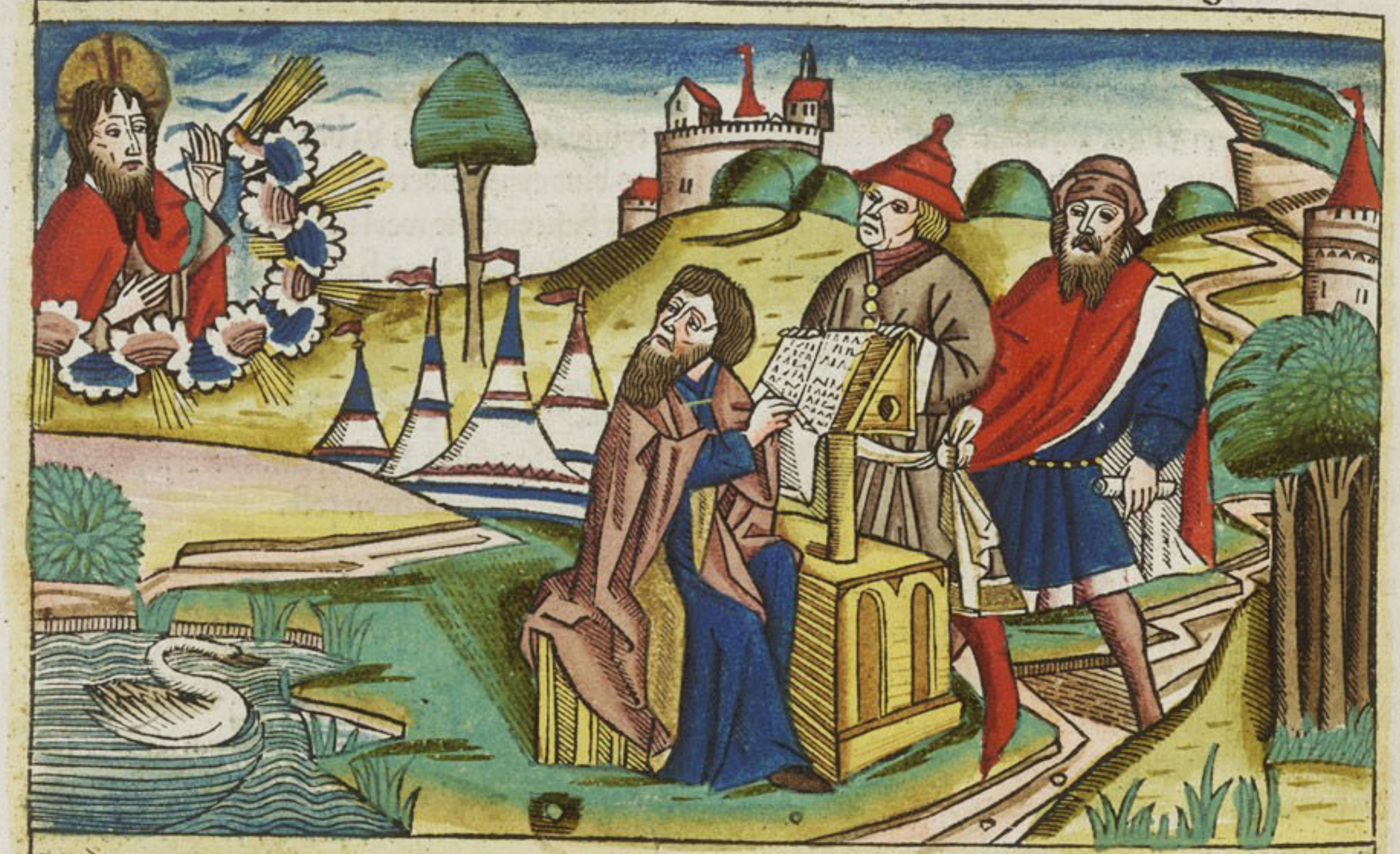
VNd die furſten der yngeſynd galaad die ſün machir. dy ſün manaſſe vō dem ſtañ der ſün ioſephs genahten ſich vnd redten zu moyſen vor dē fürſten iſrahel.vnd ſprachen. Der herr hat dir gebotten vnſerm herren. das du teyleſt das land mit dem löß den ſünen iſrahel.vnd das du den töchtern ſalphaad vnnſers bruders gebeſt dye ſchuldigen beſitzung des vaters.ob die weyber nemen mañ eins andern geſchlechtz.ir beſitzūg die volge ir vnd wirt ſy enthebet zu eim andern geſchlechte ſo werde ſy von vnſerm erb gemyndert vnd es werd gethan alſo. ſo das genadenreich iar der erlöſung zukumpt dz iſt das fünftzigſt. die teylung des loß werde geſchendt vñ die beſitzung der andern geen zu dem andern. Moyſes der antwurt den ſünen iſrahel. do es ð herr gebot vnd ſprach. Das geſchlecht der ſün ioſephs hatt recht geredet. vnnd diß iſt dye ee vber die töchter ſalphaad vnd iſt eröffent vom herren. Sy gemecheln mit wem ſy wöllen alleyn das es ſey mit den leutē irs geſchlechtz. das dy beſitzung der ſün iſrahel icht werde vermiſcht von geſchlecht in geſchlecht. Wañ alle dy mañ ſüllen nemen weyber von ir geburt vñ von irem geſchlecht .vñ alle weyber, die nemen die mann von dem ſelben geſchlecht. das daz erbe beleyb vnder dem yngeſynd noch dye geſchlecht werden in vermiſcht. wann das ſy beleiben alſo als ſye ſeyn geſcheyden von dem herren. Vnd dye töchter, ſalphaad die tetten als in was gebottē vnd maala, vnd therſa vnd egla vnd melcha vñ noa dye gemehelten mit den ſünen irer vettern von dē geſchlecht manaſſe. der do was der ſün iosephs. vñ die beſitzung die in was zu dē zynß die beleybe vnder der geburt vñ vnder dē yngeſynd irs vaters. Das ſeyn die gebot vnd die vrteyl dye der herre gebot durch dye hand moyſi zu den ſünen iſrahel in den velden moab auff dem iordan gegen iericho.

Hie hat ei ende das buch

Numeri vnd hebt ſich an das buch Deutronomij. das man nennet das buch der anderen Ee. oder dz buch d' widereyferung .vñ iſt das fünft buch Moyſi.

Das erſt Capitel. wie

moyſes dē volck iſrahel ſaget. was yne vorzeitē geſchehen vnd begegent wer. vnd was ſye fürhyn thun ſolten vmb den willen gottes.



DIs ſeyn die wort dye moyſes redt zu allez iſrahel ienhalbē des iordans in der eynöde des veldes bey dē roten meer zwiſchen pharan vnd thophel. vñ laban vñ aſeroth do vil golds iſt aylff tagreyß von dē berg oreb durch dē weg des bergs ſeyr. vntz zu cadeſbarne an dē .xl. iar an dē .xi. monat an dē erſten tag des monatz. Moyſes der redt zu dē ſünen iſrahel alle ding. die im der herr het gebottē daz er es in ſagt. darnach do er ſchlug ſeon dē künig d' amorreer. d' do wonet in eſebon. vñ og dē künig baſan der do belib in aſeroth vñ in medrai ienhalbē des iordans in dē land moab. Vnd moyſes d' begunde zuöffnen die ee vñ zeſagen. Der herr ewer got der redt zu euch in oreb. ſagend. Euch benügt dz ir beleybt an diſem berg. Kert wider vñ kumbt zu dē berg der amorreer. vñ zu dē andern velden die im ſein nahen vñ die berg vñ dye nyderſten ſtet gegē mittemtag vmb den iordan vñ bey dem geſtat des meers das land der chananeer vñ libani biß zu dē groſſen fluß euffratē. Er ſprach. ſeht ich hab es euch geantwurt. Geet eyn vñ beſitzt es von dem der herre ſchwur ewern vetern abraham. yſaac. vnd iacob das er es in gebe vñ irem ſamē nach in. Vñ ich ſprach zu dē ſelbē zeytē zu euch. Ich mag euch nit alleyn enthaben. wañ der herr ewer got hat euch gemanigualtigt. vñ ir ſeyt heut vil als dye ſtern des hymels. Der herr got ewer veter d' zugebe vil tauſent zu der zal vñ geſegen euch als er geredt hat. Ich mag nit allein aufenthalten ewer geſchefft vn̄ die bürde vn̄ die kriege. Gebent von euch weyße mann. vnd gelert vnd der wandlung ſey bewert in ewern geſchlechten. vn̄ ich ſetz ſy euch zu fürſtē. Do antwurt ir mir. Es iſt eyn gut ding. dz du wilt thun. vn̄ ich nam von ewern geſchlechten weyße mann vnd edel. vnd ſetzt ſy fürſten tauſenter vn̄ hunderter vn̄ fünftziger vnd zehener. die euch lerten alle ding vn̄ gebot in. ſagend. Hört diſe vn̄ vrteylt das do iſt recht. Es ſey dz es ſey ein burger oď ein frembder. keyn vnderſcheydung ď perſonē wirt. Hört alſo den klaynen als den groſſen. kayns perſon nemend auß. wann es iſt das vrteyl gotz. Vnd ob euch etwas wirt geſehen hart das bringt zu mir. vnd ich hör das. Vnnd ich gebot euch alle ding die ir ſölt thun. Wañ wir giengen auß vō oreb. wir giengen durch dye erſchröckenlichen wüſt vnd durch die gröſten eynöde dye ir ſaht durch den weg des bergs amorrei. als vnß gebot der herr vnſer got vnd do wir warn komē in cadeſbarne. ich ſaget euch. Jr ſeyt kōmen zu dē berg amorrei dē euch iſt geben ď herr ewer got ſih das land das dir deyn herre got iſt geben. gee auff. vnd beſitz es. als der herr got redet zu deynen vetern. nicht fürcht dir noch erſchrick. Vnd ir genahten euch all zu mir vnnd ſpracht. Wir ſenden mann die do erfaren das land. vn̄ erkünden durch welchē weg wir ſüllen aufgeen zu den ſtetten zu den wir ſüllen geen. Vnnd do mir das wort geuiel. ich ſand von euch. xij. mañ ünderlich von irem geſchlecht do ſy warn hingegangen vn̄ warn auffgangē an dye berg ſye kamē vntz zu dem tal des trawbens. ſy mercktē das lande vnd namē von ſeynē früchtē das ſy zaygten die fruchtberkeyt ſy brachtē ſy zu euch vnd ſprachē. Das land das vnß wirt geben der herr vnſer got das iſt gut. Vnd ir wolt nit auffgeen. wann ir wardt vngelaubig zu dem wort wers gotz ir mürmeltē in ewern tabernackeln vn̄ ſpracht. Der herr haßt vns. vnd darumb hat r vns außgefürt von dē land egipt. das er vnß ntwurte in die hand amorrei vnd vertylge vnß o wir auffgiengen. dye botten dye erſchreckten wer hertz. ſagend. Die menig die iſt groß vnd engers gewechs den wir. die ſtet ſeyn groß vn̄ eſt vntz zu dem hymel. Wir ſahen do dye ſün nachim. Vn̄ ich ſagt euch nit wölt erſchrecken och fürcht ſy. Der herr got iſt ewer fürer. erelb ſtreyt für euch. als er tet in egipt do ir alle ht das vn̄ ir ſelb ſaht es in der eynöde. Deyn herr got trug dich in allem dem wege durch dē du giengeſt vntz das du kamſt zu der ſtatt. als der menſch hatt gewonheit zutragē ſeynē klaynen ſun. Vnd ir gelaubtēt nit ewerm herrē got der euch vorgieng an dem wege vnd bereit dye ſtett an den ir ſölt hefften die gezelde. er zaygt euch den weg in der nacht durch das fewr. vnd in dem tag durch die ſeul des wolckens. Vnnd do der herr hett gehört dye ſtym ewer red. Er ward erzurnet. er ſchwur. vnd ſprach. Keyner vō den leutē des böſen geſchlechtz geſiht das gut land. das ich gelobt iren vetern vnder dem ayd. außgenomen caleph der ſun iephone. Wann er ſiht es. vn̄ ich gib im das land das er hat getreten vnd ſeynen ſünen. wann er iſt nachgeuolgt dem herren. Die vnwirdigkeyt iſt nit zuwunderen wiď das volck. wañ auch ď herr was erzurnt vber mich vmb ewern willē. vn̄ er ſprach. Vn̄ du geeſt nit do hynein. aber ioſue ď ſun nun dei diener er ſelb geet ei für dich. Diſen vnďweyße vn̄ ſterck in. vnd er ſelb teylt das land mit dem loß iſrahel. ewer kinder. von den ir habt geſagt. das ſy werden gefürt gefangen vnd dye ſün die do heut nit wiſſen die vnderſchidung des guttē vn̄ des vbeln. ſy ſelb geen eyn. vn̄ ich gib in dz land vnd ſy beſitzen es. wann ir kert wider vnd geet hyn zu ď eynöde durch den weg des rotē meers Vnd ir antwurt mir. wir haben geſündt dē herren. Wir ſteygen auff vn̄ ſtreyttē als vnſer herr got hat gebotten. vnd do ir giengt vnderweyßt mit den waffen an dē berg. vnd der herr ſprach zu mir. ſprich zu in. Nicht wolt aufſteygē noch ſtreyttē. wañ ich byn nit mit euch. das ir nit valt vor ewern feinden. Jch redt zu euch vn̄ ir hört es nit. wann ir wart widerſpenig dem gebot des herren. vnnd zerbleet mit hohfart ſtigt ir auff an den berg. darumb amorreus der do wonet an den bergen gieng auß er kam euch entgegen vn̄ iagt euch als man gewont die ymmē oder dy pynen zuiagen. vn̄ ir vielt von ſeyr. vntz zu horma. Vnd do ir widerkert ir waynt vor dē herrē. er hört euch nit noch wölt gehellen ewer ſtym. darumb ſaſt ir in cadeſbarne vil zeyt.

Das ander Capitel. wie yne moyſes ſaget. das ſy nit ſtreyten ſölten wider dy moabiten. ſünder wider dē künig Seon ammorreorum.

Und wir giengen auß von dann vnd kamen in dy eynöde dy do fürt zu dem rotē meer als mir der herr het geſagt. vnd wir vmbgiengen den berg ſeyr lang zeyt. Vñ der herr ſprach zu mir. euch benügt vmbzugeen diſen berg. geet gegen mitternacht. vnd gebeut dē volck. ſagend. Jr geet durch die ende ewer brůder der ſün eſau die do wonen in ſeyr. vnd ſy fürchten euch. Darumb ſo ſecht fleyſſiglich. dz ir icht werdt bewegt wider ſy. Wann ich gib euch vō irem lande als vil als eyn fußtrit mag getrettē wañ dē berg ſeyr hab ich gegeben eſau zu eyner beſitzung. Kaufft dy ſpeyß von in mit dem werde vnnd eſßt. ſchöpfft das gekauft waſſer vñ trinckt es. Der herr got geſegē dich in eym yegklichē werck deyner hēd Er hat erkant deynen weg. in welcherweyß du vbergiengeſt diſe groſſe eynöde. xl. iar vnd wonet bey dir deyn herr got. vnd dir gebraſt nicht. vñ do wir warē vbergangē vnſer brůder die ſün eſau die do woneten in ſeyr durch den weg des veldes von helath vñ von aſyongaber. wir kamē zu dē weg der do fürt zu der wüſte moab. Vñ der herre ſprach zu mir. Nicht ſtreytte wið die moabiter. noch mach eyn krieg wider ſy. Wann ich gib dir keyn ding vō irem land. wañ ich hab es geantwurt den ſünen loth zu eyner beſitzūg Emym. die warn ſeyn erſt ynwoner. ein groſſes volck vnd eyn krefftigs vñ als hoh dz ſy wurdē gelaubt als die riſen von dem ſtañ enachim. vñ waren geleych den ſünē enachim. Vñ darnach nanten ſye die moabiter emim. wann die horim wontē zum erſten in ſeyr do ſy dy ſün eſau hetten außgetriben vnd vertylgt. ſye wontē do als iſrahel tet in dem land ſeyner beſitzung das im der herr gab. Wir ſtundē auf das wir vbergiēgen den bach zareth wir kamen zu im. Wañ dy zeyt in der wir giengen von cadeſbarne vntz zu dē vbergang des bachs zareth der was. xxxviij. iar vntz dz ein yegklich geſchlecht der ſtreytber mañ ward verzeret von den herbergen als der herr het geſchworen des hand do was wider ſy vntz das ſy verdurben von mitt den herbergen Wann darnach do alle die ſtreytter waren gefallen. ð herr redt zu mir. ſagend. Nit vbergee heut die ende moab die ſtat mit namen Ar. vnd genahen dich zu den nahenden ſtetten der ſün ammon. Hüt daz du icht vechteſt wider ſy. noch beweg ſy zu dem ſtreyt. Wañ ich gib dir nit vō dem land der ſün ammon. wann ich hab es gegeben den ſünen loth zu eyner beſitzung. Es iſt geachtet eyn lande ð riſen. vñ etwē wontē dy riſen in im die die āmoniter nanten zozomim eyn groſſes volck vnd vil vnnd langes gewechs als enachim dy der herr vertylgt von irem antlytz. vnd machte ſy wonen für ſy. als er tet dē ſünen eſau die do wonten in ſeyr er vertylgt dye horreer vnd gab in ir lande das ſy beſitzen vntz zu der gegenwürtigen zeyt. Vnd die eneer. die do wonten in aſerim vntz zu gazam. dy triben auß die capadocier. do ſy waren außgangen von capadocia ſy vertylgten ſy vnd ynwonten für ſye. Steet auf vñ vbergeet dē bach arnon. Sih ich hab geantwurt in dein hande ſeon dē künig eſebon der amorreer vnd ſeyn land. Begyn es zubeſitzen vnd begee den ſtreyt wider in. Heut vah ich an ſenden deinen ſchrecken vnd dein vorchte wider die leut dy do wonen vnder allem dem hymel ſo ſy hören von deym namen. ſye erſchrecken vnd erbidmen in der weyß der geberendē vnd werden gehalten mit dem ſchmertzē. Darumb ſandte ich bottē von der eynöde cademoth zu ſeon dem künig eſebon mit fridſamen worten. ſagend. Wir vbergeen durch dein land. wir geen an eynen offen weg. Wir naygen vnnß nit noch zu der gerechten noch zu der lincken hannd. kaufft vnß die ſpeyß vmb den werde das wir werden gefürt. gib vnß das waſſer vmb den lon vñ alſo trinck wir. Es iſt allein daz du vnß erlaubeſt den vbergang. als do tettē die ſün eſau. die do wonten in ſeyr vñ die moabiter die do wonten in Ar. vntz das wir komen zu dē iordan. vnnd vbergeen in das land das vnß iſt gebē ð herr vnſer got. Vñ ſeon ð künig eſebon wolt vnß nit geben den vbergang. wann deyn herr got het erherttet ſeinen geyſt. vñ veſtet ſei hertz das er wurd geantwurt in dein hende. als du nun ſihſt. Vnd der herr ſprach zu mir. Sih ich begund dir zuantwurten ſeon den künig vñ ſeyn land. vah es an zubeſitzen. Vñ ſeon gieng auß vnß entgegen mit allem ſeym volck zu dem ſtreyt in iaſa. vñ vnſer herr got ð antwurt in vnß vnd wir ſchlugen in in der zeyt mit den ſünē vñ mit allem ſeym volck. vnd do wir hetten erſchlagen all ir ynwoner die mann vnd die weyber vñ die kinder. wir gewunnē alle die ſtet. wir lieſſen keyn ding in yn on die vih die do waren zukumē in dem teyl der raubungē. vñ der raube der ſtet die wir viengen von aroer. dye do iſt auff dē geſtat des bachs arnon der ſtat. die do iſt gelegen

n dem tal vntz zu galaad.Es was keyn gaſſen
nd ſtatt dye do empflüh vnſer hende. Vnſer
err got antwurt vns all.on dz land der ſün am
on zu dem genahten wir vns nit.vñ on alle dy
o lagen bey dem bach ieboch.vnd on die ſtette
er berg vnd alle die ende von den vns werte d'
err vnſer got.Darumb wir kerten wider vnnd
iengen auff miteynander zu baſan.

Das drit Capitel. Von

em ſtreyt wider Og den künig baſan .vñ von
ynem beth.

VND og der kunig ba
ſan gienge vns entgegen mit allem
ſeym volck zuſtreytten in edrai. Vnd
r herre ſprach zu mir. Nit förchte in.wañ er
geantwurt in deyn hand mit allem dem volck
d mit ſeym land. vnd du thuſt in als du tet/
ſt ſeon dem künig der amorreer der do wonet
eſebon.Darūb vnſer herre got antwurt auch
dē küng baſan vñ alles ſein volck in vnſer hē
vñ wir ſchlugen ſy. vñ verwüſtē alle ir ſtet in
n zeyt vntz zu d' verderbūg.dy ſtat was nit dy
s empfloh.Wir viengen ſechtzig ſtett vnd al
die gegent arbog des reichs og in baſan.Dy
et warn all bewaret mit hohen mauren vñ mit
rnen.vnnd mit rigeln.on die vnzalten kleynen
ett die do nie hetten mauren.Vñ wir vertylg
n ſy als wir tetten ſeon dem künig eſebon zu
reytten eyn yegklich ſtat vnd die mann vnd dy
eyber vnd die kinder vnd namen dye vih vnd
e raube der ſtett.Vnd in der zeyt namen wir
s lande vō d' hand der zweyer künig d' amor/
er dy do waren ienhalb des iordans von dem
ch arnon vntz zu dem berg hermon den dye
donier heyſſen ſarion.vnd die amorreer ſanir.
le dye ſtett dye do ſeyn gelegen in der eben.
d alles das lannde galaad vnd baſan vnnd
lcha. vnnd edrai die ſtett des reichs og in ba/
n.vnd alleyn og der künig baſan der beleybe
n dem ſtaiñ der riſen. Seyn beth das wirt ge
ygt eyſnin das do iſt in rabath der ſün āmon
abend.ix.elnbogen der lenge.vnd vier der wey
zu der maß der hand eins manns elnbogen.
nd in der zeyt.beſaß wir das land von aroer
s do iſt auff dē geſtat des bachs arnon vntz
dem mittelſten tayl des berges galaad.vnnd
yn ſtett die gab ich ruben vnd gad. wann den
ndern teyl galaad vnd alles baſan des reichs
og antwurt ich dem halben geſchlecht manaſſe vnnd alle dye gegent argob. Alles baſan wirt geheyſſen eyn land der riſen. Jair der ſün manaſſe beſaß alle dye gegent argob.vntz zu den enden meſſuri vnd machati. Vnd hieß daz auß ſeynem namen baſan anothiair das ſeyn dye dörffer iair vntz an diſen gegenwürtigē tag.vñ machir dem gab ich galaad vnd den geſchlechten ruben.vnd gad dem gab ich das land galaad vntz zu dē berg arnon in mitt des bachs vñ der enden vntz zu dem bach ieboch der do iſt ei ende der ſün āmon.vnd die ebne der eynöde vñ den iordan vnd dye ende cenereth vntz zu dem meere der wüſte dz do iſt das geſaltzenſt.zu dē wurtzelen des bergs faſga gegen dē aufgang vñ ich gebot in d' ſelben zeyt.ſagend. vnſer herr got gibt vnß ditz land zu eym erbe.all ir ſtarke mann fürgeet gewaffent für ewer brüder.dye ſün iſrahel on die weyber vnd die kinder vnd dy vihe die ich hab geantwurt. Wann ich erkannt das ir habend vil vihs vnnd ſolten beleyben in den ſtetten dye ich euch antwurt. vntz das der herr gibt die rwe ewern brüdern als er euch hat gegeben. vnd ſy ſelb beſitzē auch das land ienhalb des iordans das er in iſt geben. ker wider eyn yegklicher zu ſeyner beſitzung dye ich euch hab gegeben. Vnd in der zeyt gebot ich ioſue. ſagend. Deyne augen dy ſahen die ding dy vnſer herr got tet diſen zweyen künigen. vnd alſo tutt er allen reichē zu dē du biſt geen nit fürcht ſye. Der herr ewer got ſtreyt für euch. Wañ ich bat den herren in der zeyt.ſagend. O herr got du haſt begunnen zuzaygen deym knechte deyn großmechtigkeyt vnd die ſtarcken hand. Wañ es iſt kein anderer got weder in hymel noch auf erd der do müg thun deyne werck vnd werd geleych deyner ſterck. Darumb ich gee vnd ſih dz beſte land ienhalb des iordans.vnd diſen heyligen berg libanum. Vnd der herr ward mir erzurnt vmb euch. er erhört mich nit. Wann er ſprach zu mir. Dir begnüget.vnd fürbas red in keyner weyß zu mir von dyſem ding. ſteyg auff dye höh faſge. vnd vmbfür deyne augen vnd ſchaw zu dem vndergang vñ zu mitternacht vñ zu mittemtag vnd zu dem auffgang. Wann du vbergeeſt nit diſen iordan. Gebeut ioſue vnnd krefftige in.vnd ſtercke in. Wañ er ſelb fürgeet diſem volck vnd er tayl in das lande daz du biſt ſehen vnd wir belyben in dem tal gegen dē tempel fogor.

Das vierdt Capitel. wie moyſes dem volck die gebot gottes erzelet vnd leret. vnd beualhe in die zuhalten.

VND nun iſrahel hor die gebot vñ die vrteyl dy ich dich lere das du ſy thuſt vnd lebſt. vnd ſo du eyngeeſt vnd beſitzſt das land. das euch iſt geben dˀ herr got ewer vater. Nit das ir zulegt zu dē wort. das ich red zu euch. noch nembt ab võ im. Behüt die gebot ewers herren gotz die ich euch gebeut. Ewer augen ſahen alle ding dye dˀ herr tett wider beelphegor. in welcherweyß er zerknüſcht alle ſein diener von dˀ mit ewer. Wañ ir die ir anhangend ewerm herren got ir lebt alle vntz an diſen gegenwürtigen tag. ir wiſt das ich euch lerte die gebot vnd die vrteyl als mir dˀ herr got gebot. alſo thut ſye in dem land das ir ſeyt beſitzen. vnd behüt ſye. vnnd erfült ſye mit dem werck. wann diß iſt ewer weyßheyt vnd dy vernunfft vor dem volck. ſo ſye all hören die gebot dz ſy ſagē diſe ding. Secht diß iſt eyn weyß volck vnd verſtanden vnd eyn groß volck. es iſt keyn ander geburt ſöllicher gröſſe. das do hat die götter in zugenahē. als vnſer got iſt gegenwürtig allen vnſern bittungen. Wañ welchs iſt eyn ander volck alſo edel das es hab die geſetz vnd die rechten vrteyl vñ alle die ee die ich heut fürleg vor ewern augē. Darumb beſorgſam behüt dich ſelber vñ deyn ſel. Nit vergiß der dig die deyne augen habē geſehē. vñ das ſy icht fallen von deynē hertzen alle die tag deyns lebēs Lere ſy dei ſün. vñ dei enicklein. an dē tag an dē du ſtundeſt vor dem herren got in oreb. Do der herr redt zu mir. ſagend. Samē zu mir dz volck das es höre meyne wort. vñ das ſy lernen mich fürchten in eyner yegklichen zeyt in dem es lebe auff der erde vnd lere ſeyn ſün. Vnnd ir genaht euch zu dē wurtzlen des bergs. dˀ do bran vntz zu dem hymel. vnd dye vinſternus vnd dye wolcken vnd dy tunckel warn auff im. Vnd der herr redt zu euch von dˀ mitt des fewrs. Jr hört die ſtym̃ ſeiner wort vnd das bild ſaht ir nit mit all. Vnd er zaygt euch ſeyn gelübde das er gebot das ir das tet. vñ die zehē wort die er ſchrib in den zwayen ſtaynen tafeln. Vñ er gebot mir in der zeyt das ich euch lert dye geſetze vnd vrteyl. vnd ir ſült thun in dem land das ir ſeyt beſitzen. Behüt ſorgſamlich ewer ſelen. Jr ſaht keyn gleichnus. an dem tag. an dē der herr redt zu euch in oreb von der mitt des fewers. das ir villeicht nit werdent betrogen. dz ir euch macht ein außgehawene gleychnus. oder ein bild eins manns oder eyns weybes. odˀ die gleychnus aller der vieh die do ſeyn auff der erde. vñ der fliegenden vogel vnder dem hymel. vñ der kriechēden ding. die do werden bewegt auff der erde. oder die viſch dy do wonen vnder der erd in dē waſſern. das ir villeicht icht auffhebt die augē zu dem hymel. das du ſeheſt die ſunnen vnd dē mon. vnd alle die ſtern des hymels. vnd mit irrſal werdeſt betrogē. das du ſy anbeteſt vñ ereſt dye ding. dye deyn herr got hatt geſchaffen zu eyner dienſtperkeit allen leuten. dye do ſeyn vndern hymel. Wann der herr hat euch genomen. vnd hatt euch außgefürt von dem eyſnin ofen egipt. das er hett eyn volck des erbs. als es iſt vntz an dyſen gegenwürtigen tag. vnd der herr ward erzürnt widˀ mich vmb ewer wort vnd ſchwür. das ich nit vbergieng den iordan noch eyngieng in das beſt land daz er euch iſt geben. Secht ich vbergee nit den iordan. ich ſtirb ī diſem lande ir vbergeet vñ beſitzt dz edel land. Hüt das du etwen nit vergeſſeſt des gelübds deins herre gotz. daz er hat gemacht mit dir. vñ machſt dir eyn außgehawen geleychnus der ding die der herr hat verbotten das ſy werden gethan. Wann deyn herr iſt eyn verwüſtēdes fewr. got der iſt eyn recher. Ob ir geperēd ſün vnd enicklein. vñ ir wonend in dem land. vñ macht ir euch zubetrigen etlich geleichnus. ir begeet das vbel vor ewerm herren got. das ir in bewegget zu dem zorn. ich anrüff heut zugezeugen den hymel vnd die erd. das ir bald werdent vergeen von der erde. das ir ſeyt beſitzen in dē vbergang des iordās. Jr wonend nit lang zeyt in im. wann der herr der vertylgt euch vnd zerſtrewet euch vnder alle leut. vñ ir beleybt lützel vnder dē geburtē zu dē euch der herr iſt fürē. vñ do dient ir den göttern. dy do ſeyn gemacht mit der hand der menſchen von dem holtz vñ võ dē ſteyn die do nit ſehē noch hörē noch eſſen noch ſchmecken. Vñ ſo du da ſüchſt deynē herrē got du vindeſt in. doch ob du in ſüchſt mit eynē gantzen hertzen. vnnd von gantzem trubſal deyner ſel. darnach ſo dich vinden alle dye ding die dir ſeyn geſagt. Jn der iungſten zeit du kerſt wider zu deym herren got vnd hörſt ſeyn ſtymm wañ dein herr got der iſt barmhertzig. Er laſſet dich

t.noch vertylget mit all.noch vergißt des ge-
bds in dem er hat geſchworen deynen vetern
frag vō dē alttē tagē dy do ſeyn geweſen vor
r.an dem tag an dem got geſchůff den men-
hen auff der erde von ď höh des hymels vntz
ſeyner höh ob ye ſey geſchehen in diſe weyß
er ymer wirt erkannt.das das volck hört dye
yñ des redenden von mitt des fewers.als du
ſt gehort vnd geſehen.ob got gethan hab dz
eyngieng vnd nem im eyn volck von mitt der
ſchlecht durch dy verſůchūg durch dy zeychē
d die wunder durch den krieg vnd dye ſtarck
and vnd durch den geſtreckten arm vnnd dye
ayßlichen geſiht.nach allen den dingen die ď
rr ewer got tett vmb euch in egipt dz irs ſaht
it den augen.vnd wiſſeſt das er ſelb der herr
got.vnd keiner ander iſt nit außgenomen ey-
r.er macht dich hören ſeyn ſtym̄ von dem hy-
el.dz er dich lere.vñ zaygt dir ſeyn groß fewr
ff der erd.vnd du haſt gehört ſeyne wort von
itt des fewrs wann er hett lieb deyn veter vñ
erwelte iren ſamen nach in.Vnd er fürt dich
ß von egipto.er gieng vor . in ſeyner groſſen
afft das er vertylget in deim eingang die grö
en geſchlecht.vnd die ſterckſten. den du.vnnd
irt dich eyn vnd gab dir ire land zu eyner be-
zung.als du ſihſt in dyſez gegenwürtigē tag
arumb ſo wiſß heut vnnd gedenck in deynem
ertzen.das er ſelb iſt der herr got oben im hy-
el.vnd hernyden auff der erde.vnd iſt keyn an
rer. Behůte ſeyne gebot dye ich dir heut ge-
ut.das dir ſey wol.vnd deinen ſünen nach dir
beleybſt vil zeyt auf der erd.die dir dein herr
ot iſt geben . So ſündert moyſes drey ſtet ge
n dem auffgang ienhalb des iordans daz do
ihe zu in der do erſchlůg nit willig ſeinē nch-
en noch wer geweſen ſeyn feynde vor eym oď
derm tag . vnd das er eyn mocht geen zu ey-
r der ſtett.boſor dy do iſt gelegen in der wůſt
dem land des veldes von dem geſchlecht ru-
en.vnd ramoth in galaad die do iſt vnder dem
ſchlecht gad.vñ golam in baſan dy do iſt vn-
r dem geſchlecht manaſſe . diß iſt dye ee dye
oyſes fürlegt vor den ſünen iſrahel. vnd dyß
yn die gezeugknus vnd die geſetz vnd die vr-
yl die er redet zu den ſünen iſrahel . do ſy wa-
n außgangen von egipt in dē tal ienhalb des
rdans bey dem tempel phogor in dem lannd
on.des künigs amorrei.der do wonet in eſebō
en moyſes ſchlug.die ſün iſrahel giengen auß

von egipt vnd'beſaſſen ſeyn land vnd das land og des künigs baſan.der zweyer künig ď amorreer.die do waren ienhalb des iordans zu dem auffgang der ſunnen von aroer.die do iſt gelegen auff dem geſtatt des bergs arnon vntz zu dem berg ſanir.der do auch iſt hermon.alle die ebnen ienhalb des iordans gegē dem aufgang vntz zů dem meer der eynöde vnnd vntz zu den wurtzelen des bergs faſga.

Das.V. Capitel. wie moyſes dem volck dye gebot gottes ſünderlich vorſaget.vñ mit vnderſcheyd beualh die zuhalten.

VNd moyſes rufft allē iſrahel.vnd ſprach zu im . hore iſrahel die geſetz vnnd die vrteyl die ich heut red in ewern oren .lernend ſye.vnd erfült ſy mit dem werck wañ vnſer herre got hat gemacht ei gelübd mit vns in oreb.Er macht nit ein geding mit vnſern vetern.aber mit vns die wir do ſeyn in der gegenwurtigkeyt vnnd leben. Er redt zu vns an dem berge von mitt des fewrs von antlytz zu antlytz.In der zeyt wz ich eyn nachuolger vnd eyn mitler zwiſchē dem herren vñ euch dz ich euch verkundet ſeine wort.Wañ ir fürchtend das fewer vnnd giengend nit auff an den berg.Vnd er ſprach.Ich bin der herr dein got der ich dich außfürt von dem land egipt von dē hauß des dienſts.nit hab frembd götter i meynē angeſiht.nit mach dir ein außgehawens bild noch ein geleychnus aller der ding die do oben ſeyn im hymel.vnd die do ſein auff der erd hernyden.vnd die do wandlen in dē waſſern vnder ď erde.Nit anbet ſy noch ere ſye.Wañ ich byn der herr ewer got. got eyn recher widergebend dy boßheyt der veter vber dy ſün in das drit vñ in dz vierd geſchlecht.denen dy mich haſſen.vñ thu erbarmūg in manig tauſēt.dē die mich lieb haben vñ dy behůtē meyne gebot.Nit nym dē namen deyns herren gotz vppigklich . wann er bleybt nit vngepeyniget.der do nymbt ſeyn namē vber dy eyteln ding.Behůtt dē tag ď feyer. dz du in geheyligeſt.als dir dei herr got gebot. ſechs tag arbaite oď wurcke vñ thu al dei werck Der.vij.tag iſt ď feyer dz iſt dy rwe deyns herrē gotz.Nit thu an im kein dig des werckeſ.du vñ deyn ſun vñ dy tochter.ď knecht.vñ dy diern der ochſſē.vnd der eſel. vnd alles deyn vih.vnd der frembd.der do iſt zwiſchē deynē thorn.das deyn knecht rw vnd dein diern als auch du.Gedenck das auch du dienteſt in egipto vnd deyn herre got fürt dich auß von dannē in einer ſtarcken hand vñ in eym ſtarcken arm.Darumb gebot er dir dz ď tag ď feyre würd behüt.Ere deynen vater vnd deyn muter als dir hat gebotten deyn herre got.das du lebſt lang zeyt.vnnd dir ſey wol in dē lande dz dir dein herr got iſt gebē Nit tödte.nit brich dye ee.nit thu diebſtal. nit rede falſche gezeugknuß wider deynen nehſten Nit begere das weyb deynes nehſten.nit das hauß.nit den acker.nit den knecht.nit dye diern nit dē ochſſen.nit dē eſel.vñ alle dy ding dy ſein ſeyn.Das ſein dy wort dy der herre redt mit eyner groſſen ſtym an dem berg zu aller ewer menig von mitt des fewrs.vnd der wolcken.vnd ď tunckel.er ſetzte nit mer hynzu. vnd ſchrib ſy in zwu ſteynen tafeln die er mir antwurt. Vñ darnach do ir het gehört die ſtym von mitt der vinſternus vñ ſahend den berg brynnē all ir fürſtē der tauſenter vnd merern der geburt ir genahtet euch zu mir vñ ſpracht.ſih vnſer herr got hat vns gezaygt ſeyn mayeſtat vnnd groſmechtigkeyt. wir haben gehört ſeyn ſtym von mitt des fewrs.vnd wir haben heut bewert. ſo got redt mit den menſchen das der menſch lebt. Darūb warumb ſterbē wir vñ vns verwuſtet diß groß fewr.Wann ob wir fürbaß hören dye ſtym vnſers herrē gotz wir ſterbē.Was iſt alles fleyſch das es höre dye ſtym gotz des lebendigen.der do redt von der mitt des fewrs.als wir habē gehört.vnd mügen leben.Du genah dich mer.vnd hör alle ding dy dir ſaget vnſer got vnd rede zu vns.vnd ſo wir es hören.wir thun ſy. Do das ď herr got het gehört. Er ſprach zu mir. Ich hab gehört dy ſtym ď wort des volcks dy ſy habē geredt zu dir ſy habē wol geredt alle dig.wer gibt ſyzu habē ei ſollichs hertz.dz ſy mich fürchtē vñ behütē alle mein gebot i einer iegklichē zeyt.dz in wol ſey vñ irē ſünē vntz ewigklich.Gee ſprich zu in. Kert wiď in ewer gezeldt aber du ſtee hie bey mir.vnd ich redt zu dir alle gebot vnd dy geſetz vnd die vrteyl die du ſy lerſt.das ſy dy thun in dem land .das ich in gib zu eyner beſitzung. Darumb behüt vnd thut dye ding die euch der herr got hat gebotten.Nit naygt euch noch zu ď gerechtē noch zu ď gelincken.ſünď geet durch den weg den euch der herr hat gebotten.das ir lebt.vnd euch ſey wol vñ alle ewer tag werden gelengert in dem land ewer beſitzung.

Das .VI. Capitel.wie moyſes dem volck ſaget.was guts ine got thun wurd.wenn ſy ſeyne gebot hielten.

DIs ſein die gebot vnd die geſetz vñ die vrteyl die ewer herr got gebot.das ich die euch lert.vñ tut ſy in dem land zu dem ir ſeyt vbergeen zubeſitzen.das du fürchteſt deynē herrē got. vnd behüteſt alle die gebot.vnd ſeine gebot die ich dir gebeut vñ deynen ſünen vnd deynē encklein alle die tag deyns lebens.das deyn tag werdē gelengert.Hör iſrahel vnd behüt dye ding die dir deyn herr got gebeut vnnd dir wirt wol vnd du wirdſt fürbaß gemanigualtigt.als der herr got deynen vetern hat gelobt dir zugeben.eyn land flieſſend mit milich vnd mit hönig. Hör iſrahel deyn herr got der iſt eyn got. Hab lieb deynen herren got auß allem deynē hertzen.vnd auß aller deiner ſel.vñ auſ aller deiner ſterck.Vñ ditz werden die wort die ich dir heut gebeut in allz deym hertzen.vnd verkünde ſy deinen ſünen vñ betracht die ſo du ſitzeſt in deym hauß vñ geeſt an dem weg.ſo du ſchlaffeſt. vnd ſteeſt auff.vñ bynd ſy als eyn zeychen in deyner hand vnd ſye werden bewegt zwiſchen deynen augen. vnnd ſchreyb ſy an dz triſchewfel vñ in dē geſchwelln deins hauß.Vnd ſo dich dein herr got eynfürt in das land. vmb das er ſchwur deynen vetern abraham yſaac vnd iacob.vnd gab dir die groſſen ſtett vnnd die beſten hewſer. die du nit haſt gebawet vol aller reichtumb.die du nit erarbeiteſt.zyſtern die du nit haſt außgraben.weyngarten vnd ölgarten die du nit pflantzeſt.vnd du ſy iſſeſt vnd wirdſt geſatt.ſo hüt fleyßlich.das du icht vergeſſeſt des herrē der dich außfüret vō dē land egipti.vō dē hauſ des dienſtes.Fürcht deynen herrē got vñ diene im alleyn.nit ſchwer bey ſeynem namen. Nit geet nach dē frembdē göttern aller heydē.die do ſeyn in ewerm vmbkreyß.wañ got der iſt ein recher deyn herr got i mitt dein.das etwē der grym deyns herrē gotz nit werd erzurnt wider dich. vnd neme dich ab von dē antlytz der erde.Nit verſüch deynē herren got als du in verſücheſt an der ſtat der verſüchūg.Behüt dy gebot deis herrē gotz.vñ dye zeugknuſſen vñ dy geſetz dy ich dir gebot vñ tu

ist geuellig vñ gut in dez angesiht deins
gotz.daz dir sey wol.vñ eyngeest vñ besi/
dz land vō dē ď herr schwur deynē vetern
r vertylget alle deyn feynde vor dir als er
eredt.So dich morgen fragt deyn sun.sa/
.Was wollen ine dise zeugknussen vñ dise
z vñ die vrteyl.die vns vnser herr got hatt
ttē.so sprich.Wir waren die knecht phara
in egipto.vñ ď herr fürt vns auß vō egipt
ner starcken hand.vnd er tet zeichē vñ gros
under vnd böse in egipto in vnser angesiht
r pharao.vñ alles sein hauß.vñ er fürt vnß
von dannen er fürt vnß ein das er vnß geb
land von dem er hat geschworē vnsern ve/
.Vñ der herr gebot vns dz wir tetten alle
ee.vñ fürchtē vnsern herrē got.dz vnß wol
lle die tag vnsers lebēs als es heut ist.Er
vns barmhertzig.ob wir behütē vñ thun al
e gebot vor vnserm herren got als vnß der
gebot.

Das.VII. Capitel. wie

ses dē volck saget was sy thun soltē mit dē
k.das yne got in ire hend geben wurd.

DO dich dei herre got
eynfürt in das land das du bist besi/
tzen.vnd so du eyngeest vñ vertylgist
volcks vor dir.etheum vnd gergezeum.vnnd
orreum.vñ chananeū.vñ pheresenm.vñ eueū
iebuseū.vij.völcker vil mer zal den du bist
krefftiger den du.vñ deyn herr got der ant
rt sy dir.vñ du schlechst sy vntz zu der verder
ng.nit mach eyn gelübd mit in.noch erbarm
h ir.noch zufüge mit in eeschaft.Nicht gib
yn tochter seym sun.noch nym deynē sun seyn
chter.wann sy verlaytet deynē sun.das er mir
t nachuolget.vnd dz er mer diene den göttern
nd ď grym des herren werde erzürnt vñ vertyl
dich schier.Aber dise dig thut yn.vmbkerēd
altar.vñ zerbrecht ir seulē.vñ hawet ab dy wel
e.vñ verbrent ir apgötter.wañ du bist ein hey/
ts volck deym herren got.Deyn herr got hatt
ich erwelt.daz du im seyest ei dienstbers volck
on allen den leuten dye do seyn auff der erde.
Nit das ir vberwūdent alle dy leut mit der zal
er herr hat sy euch vberwunden.vnd hat euch
rwelt.so ir seyt mynder allem volck.wann das
uch der herr lie bhet vnd behütet den ayd den
r schwur ewern vetern.Vñ fürt sy auß i eyner

starcken hand vñ erlöst euch vō dem hauß des diensts von der hannd pharaonis des künigs egipti.vnnd wisse das deyn herr got.er selb ist eyn starcker got vnd getrewer.er behüt das gelübd vñ die erbermde.dē die in lieb habē.vñ dy do behüttē seine gebot i tausent geschlechtē.vñ widergibt zuhand den dy in hassen.also das er zerstrewe vñ fürbas nit verziehe.vnd vō stund an widergilt in das sye verdienen.Darumb behüt die gebot vnd die gesetz vnd dye vrteyl dye ich dir gebeut das du sy thuest.Ob darnach so du hörst dise vrteyl behütst du sye.vnd tust sy.ď herr got behüt dir das gelübd.vñ die erbarmd die er hat geschworen ewern vetern.vnd er hat dich lieb vñ manigueltiget dich vñ gesegēt der frucht deyns leybs.vnd der frucht deyner erd.deynem getrayd vnd deinem weynlesend deinē öl vnd deynen herden vnnd schwaygen deyner schaff auff der erde.für das er hat geschworē deynen vetern.das er dir es geb.Du wirdst gesegent vnder allē dē völcken.Eyn vnfruchtbers yetweders geschlecht dz wirt nit bei dir als wol vnder den menschen als vnder deynen hertten Der herre nymbt ab von dir alle kranckheyt.vñ bösen sichtum der egiptier die du hast erkant.er tregt dir sye nit eyn.aber allen deynen feynden Vnd du verwüst alle die leut die dir deyn herre got ist geben.Dein aug vbersehe in nit noch diene iren göttern.das sy dir villeicht icht werden zu eynem vall.Ob du sprichst in deym hertzen der leut seyn mer dan ich.in welicherweyß mag ich sye vertylgen.nit wöllest dir fürchten.aber gedenck welche ding dei herr got tet pharaoni.vñ die größten plagen allen den egiptiern vnd die zaichen vñ die wunder vnd die kreftigen hand.vnd dē gestrackten arm dy dein augen sahen.das dich deyn herr got außfürt.Also thut er allem volck dy du fürchst.Vnd hierüber sendt dei herr got hornaussen oď wepsen wiď sy bis daz er sy vertylgt.vñ verwüst dy dich fliehē vñ möchtē verborgē ligen.Nicht fürcht sy wann deyn herr got der ist yn mitt deyn eyn grosser got.vnnd eyn erschröckenlicher.Er selbe verwüst dyse geschlecht in deynem angesiht vñ erschleht sy langksam vñ durch dy teil Du magst sy nit vertylgē miteinanď.dz nit villeicht dy tyer der erde werdē gemaniguältiget wiď dich.Vñ dei herr got gibt sy in deinē angesiht.vñ erschlechst sy.vntz daz sy gātz werdē vertilget.vñ antwurt ir künig in deyn hand vñ zer/

ſtrewet ir namen vnder dem hymel.keyner mag dir widerſteen vntz das du ſye zerkinſcht . verbrenne ir apgötter mit fewr nit begere dz gold vñ das ſilber von dē ſy ſeyn gemacht.noch nym dir von in keyn ding.daz du dich nit beleidigeſt darumb wañ dz iſt eyn groß verachtūg deyns herren gotz.nit trag keyn ding in dein hauß vō den apgöttern.daz du nit werdeſt verflucht als es iſt.du wirſt verachtet als eyn vnflat vnd als die vnſauberkeyt.auch als die vnreynigkeyt wirdeſt du es haben.wañ es iſt eyn fluch.

Das .VIII. Capitel.wie moyſes das volck keret ſich zubewarnen vor dē apgöttern.auff das ſy nit ſtürben.

Eyn yegklich gebot dz ich dir heut gebeut daz behüt fleyſſiglich das du das thuſt das ir mügt leben vnd werdt gemanigualtiget.vnd ſo ir eyngeet das ir beſitzt das land vmb das der herr hat geſchworē ewern vetern. Vñ du gedenckſt alles des wegs durch den dich deyn got hat zu gefürt durch die wüſt.xl.iar.das er dich peyniget vnd verſuchet.vnd wurdē kunt die ding.die do wandelten in deynem hertzē.ob du behüteſt ſeyne gebot oder nit . Er peyniget dich mit gebreſtē.vñ gab dir das hymelbrot.daz du nit wiſteſt du vnd deyn veter.das er dir zaygt.daz der menſch nit alleyn lebt des brots ſünder in allē dē wort das do außgeet von dē mund des herren.Deyn gewand mit dem du wareſt bedeckt.das gebraſt nye von alter.vnnd deyn fuß ward nye getretten. ſih es iſt das viertzigſt iar dz du gedenckeſt in deym hertzen.wañ als der mēſch lert ſeynē ſun.alſo lert dich deyn got.das du behüteſt die gebot deyns herren gotz. vñ geeſt in ſeynen wegen.vnd fürchteſt in.wann deyn herr got hat dich eyngefürt in eyn gutz land.ei land der bech vnd der waſſer.vnd der brunnē in des velde vnd bergen.entſpringē die abgründe der flüß.Eyn land der frücht.der gerſten.vnnd der weyngarten.in dē do werden geborn die feygē vñ die margranöpfel vñ dye ölbaum .eyn land des öls vnd des hönigs .do iſſeſt du deyn brot on allen gebreſten vnd braucheſt die benügung aller ding.des ſteyn ſeyn eyſneyn vñ von ſeinen bergē graben ſy auß das metal d' glockenſpeyß dz ſo du iſſeſt vñ wirſt geſatt.vnd geſegneſt dē herren got.vmb das beſt land das er dir hat gegeben.Behalt vñ behüt das du etwen icht vergeſſeſt deins herren gotz.vnd verſchmehſt ſein gebot.vnd die vrteyl vnd dye geſetz dye ich dir heut gebeut das villeycht darnach ſo du iſſeſt vnd wirſt geſatt vnd paweſt dy ſchönen hewſer vnd woneſt in in.vnd habeſt ſchwaygen.vñ dye hertt der ſchaff des ſilbers.vnd des goldes.vñ die benügung aller ding.Dem hertz werd erhaben.vnd nicht vergiß deyns herren gotz.d' dich außfürt von dem land egipt von dem hauß des dienſts.vñ er was dei layter in der groſſen eynöde vnd in der erſchröckenlichen.in der do was die ſchlang mit dem brynnenden atem . vnd der ſcorpion.vnd der dipſas . vnd gantz on waſſer. er fürt auß dy bech von dem herteſten ſteyn.vñ ſpeyßte dich von dem hymelbrot in der eynöde mit der do wurden geſpeyſet deyn veter . Vnd do er dich het gepeynigt vñ beweret.zu iungſtē erbarmbt er ſich deyn . das du icht ſprecheſt in deym hertzen.meyn ſtercke.vnd die krafft meyner hend.haben mir diſe ding alle geben. Aber gedenck deyns herrē gotz das er ſelbs dir gab dy krefft das er erfült ſeyn gelübd vber das er ſchwur deynen vetern.als er zaygt in dem gegēwürtigē tag . Wañ ob du vergiſſeſt deyns herren gotz.vnd nachuolgeſt dē frembden göttern vnd ereſt ſye vnd anbetteſt ſy.ſih ich ſag dir vor das du wirſt gantz verderben.Als der herr vertylget dye heyden in deym eyngang . alſo verderbt auch ir.ob ir werdt vngehorſam der ſtym ewers herren gotz.

Das .IX. Capitel.wie moyſes das volck vermanet von den tafeln der gebot gottes.vnd wie er den herren bat für dz volck.

Hor iſrahel ſo du heut geeſt durch dē iordan dz du beſitzeſt dye meyſten geſchlecht vnnd dye ſterckern denn du . dye groſſen ſtett.vnnd dye gemaurten vntz zu dem hymel. dye ſün enachim eyn groſſes volck . vnnd eyn hohs . dye du ſelb haſt geſehen vnd gehört.dē nymant mag wid'ſteen her entgegen . Darumb wiß heut das er ſelb dein herre got geet vor dir.als ei verwüſtēdes fewr.vnd eyn verzerends. das er ſy ſchnelliglich zerkinſche vnd vertylge.vñ zerſtrewe vor deym antlytz.als er hat geredt zu dir.So ſy dei herr got vertylgt in deynez angeſiht nit ſprich i dei hertzē d' herr hat mich eingefürt vñ mei ge

tigkeyt das ich beſeh das land.ſo diſe hey/
eyn vertylgt vmb ir boßheit.Wañ du geeſt
yn.das du beſitzeſt ir land vmb deyn gere/
gkeit vnd vmb die gleicheyt deyns hertzen.
darũb daz ſy bößlich würckten.So du eyn/
geſt.ſeyn ſye vertilgt worden . vnd das der
erfült ſeyn wort.das er hat verheyſſen.vn/
dem ayd deynen vetern abraham yſaac vnd
b. Darumb ſo wiß das dir deyn herre got
at gebẽ ditz land zu eyner beſitzung. ſo du
ei volck hertes halſbains od̕ nacks.Gedẽck
du nit vergeſſeſt in welcherweyß du bewe/
deynen herren got in der eynöde . von dem
n dem du biſt außgangẽ von egipt vntz zu
tat wid̕ die du krigeſt zu allen zeyttẽ.Wañ
ewegteſt in auch in oreb . Er wart erzurnt
wolt dich vertylgen do ich aufgieng an dẽ
.dz ich nem zwu ſteinẽ tafeln dy tafeln des
bds das d̕ herr macht mit euch.Vñ ich be/
an dem berg.xl.tag vnd.xl.nacht.ich aß nit
brot vñ tranck nit das waſſer. Vñ der herr
mir zwu ſteynen tafeln geſchriben mit dem
er gotz.vnnd ſy hielten alle dye wort die er
zu euch an dẽ berg von mitt des fewrs.do
vereynigung des volckes ward geſament.
d do.xl tag vnd als vil nacht waren vbergã
der herre gab mir zwu ſteynen tafeln.dy ta
des gelübds.vñ er ſprach zu mir.Stee auf
gee bald hynweg.wann deyn volck das du
gefüret von egipt habent ſchnelliglich ge/
n deynen weg .den du in haſt gezayget .vñ
en in gemachet eyn goſſens bild.vnd ander
ſprach der herr zu mir . Jch ſih das diſes
iſt hertes halßbains od̕ nacks . Laß mich
ichs zerkniſch. vñ vertylge ſeynen namẽ vn
dem hymel.vnd ich ſetz dich vber eyn volck
do iſt merer vnd ſtercker den diß . Vnd do
bgieng von dẽ brynnendẽ berg.vnnd hielt
wu ſteynẽ tafeln des gelübds in yetweder
.vnd het geſehen euch ſundẽ. wider ewern
got.vñ euch habẽ gemacht ei goſſens kalb
im dienen.vnd ſchnelliglich habẽ gelaſſen
en weg.den er euch zaygt.ich warff die ta/
von meynen henden vñ zerbrach ſy in ewer
ſiht.Vnd ich viel nyder vor dem herrẽ als
erſten.ich aß nit das brot vñ tranck nit das
er.xl.tag vnd.xl.nacht vmb ewer ſunde.de
end wider den herren vnd ir yne bewegtet
em zorn.Wann ich vorcht ſein vngenad vñ
zorn mit dẽ er wz bewegt wid̕ euch vñ wolt

euch vertylgẽ. Vnd der herr hört mich auch zu diſem mal.Er waß vaßt erzurnt wider aarõ vñ wolt in zerkniſchẽ.vñ ich bat in zegleicherweyß vmb in. Wann ewer ſünd dye ir tet das iſt das kalb.ich begryff es vnd verbrant es mit fewr vñ zerbrach das zu ſtucken vnd macht es gantz zu aſchen. Jch warff es in den bach d̕ do abgieng von dẽ berg. Vnd ir bewegtet den herren in d̕ brinnung vnd in der verſüchung.vnd in dẽ grebern der begirlickeyt.vnd do er euch ſand in cadeſbarne.vnd ſprach geet auff vnd beſitzt das land das ich euch gab.vñ ir verſchmehte dz gebot ewers herren gotz.vñ ir gelaubtend im nit noch woltend hörẽ ſeyn ſtym. Aber ir wurdt widerſpenig zu allen zeyten von dem tag an dem ich euch begund zuerkennen. Vñ ich lag vor dẽ herren.xl.tag vnd.xl.nacht in denen ich bat diemütiglich das er euch nit vertylgete als er hett gedroet. Jch bat vnd ſprach.O herr got nit zerſtrew deyn volck.vnd deyn erbe.das du haſt erlöſt in deyner großmechtigkeit.das du haſt außgefürt von egipto in eyner ſtarcken hand . Gedencke abrahams yſaacks vnnd iacobs deyner knechte . Nit ſih an die hertigkeyt des volckes . vnd dye vnmiltigkeyt vnd dye ſünde.das villeicht die eynwoner des lands von dem du ſy haſt außgefürt icht ſprechen.der herr möcht ſy nit eynfüren in das land.das er in hett gelobt. vnd haßt ſye.darumb fürt er ſye auß das er ſye erſchlug in der eynöde.die do ſein dein volck vñ deyn erb.die du haſt außgefürt in deyner groſſen ſterck vnd in deym außgeſtreckten arm.

Das.X.Capitel.Do moyſes dye tafeln der.x.gebot gots zerbrach . wie got zu ym ſprach das er zwu andere von ſteyn machen ſolt.

IN der zeyt ſprach der herr zu mir . Hobeln dir zwu ſteynen tafeln als dy erſtẽ waren.vñ gee auff zu mir an den berg. vnd mach eyn hültzin arch. vnd ich ſchreib in dẽ tafeln die wort die do waren in den tafeln die du vor haſt zerbrochen vñ ſetz ſy in die arch.Darumb ich machet eyn arch von den höltzer ſethim.Do ich het geſchnitten zwu ſteinen tafeln in der geleychnus der erſten Jch ſtyg auff au den dẽ berg.vñ het dye tafeln in d̕ hende.Vñ er ſchrib in dẽ tafeln dy.x.wort nach dem als er vor het geſchriben.die der herr redt zu euch an dem berg von mitt des fewers do das volck was geſamlet vñ gab ſye mir. Ich kert wider vnd gieng ab von dē berg vnd ſatzt die tafeln in die arch die ich het gemacht.dy do ſeyn vntz her als mir der herr gebot. Aber dye ſün iſrahel ſatzten die herbergen auß beroth d' ſün iachan in moſura do aaron ſtarb. vnd ward begraben.für den gebraucht hatt dye prieſterſchafft eleazar ſeyn ſun. Von dannen kamen ſy in galaad oder in gadgad von der ſtat giengen ſye auß. ſye ſatzten dye herbergen in iethabatha in dem land der waſſer vñ der bech. In der zeyt beſündert er dz geſchlecht leui dz es trüg die arch des gelübds des herren.vnd ſtünd vor im in dem dienſt vnd geſegent im ſeym namen vntz an diſen gegenwürtigē tag. Vmb diß dig het leui keyn teyl noch beſitzung mit ſeynē brüdern.wañ er ſelb der herr iſt ſeyn beſitzung.als im deyn herr got hatt gelobt. aber ich ſtund an dem berg als zum erſten.xl.tag vnd.xl.nacht.vñ der herr wolt dich verlieſen vnd er erhört mich auch zu diſem mal.vnd ſprach zu mir. Gee vnd vorgee dem volck das es eyngee vnd beſitz daz land das ich ſchwür iren vetern. das ich es yn geb.vnd nun iſrahel was eyſchet deyn herr got von dir.newer das du fürchteſt deynen herren got.vnd geeſt in ſeinen wegē vnd habſt in liebe vnd dieneſt deynem herren got in allem deynē hertzen vñ in aller deyner ſele vnd behüteſt dy gebot des herren vñ ſeyn geſetz die ich dir heut gebeut.das dir ſey wol.Sih der hymel iſt deynes herren gotz.vnd der hymel des hymels. die erd vnd alle ding dye do ſeyn in ir . vnd iſt doch der verbunden deynen vetern vnd er het ſy lieb vnd erwelt iren ſamen nach in.das iſt euch.von allen leuten.als es heut wirt bewert.darumb beſchneyd dye vberwachſung ewers hertzen. vnd ewern hertten hals.das ir icht erherttet hinfür wann ewer herr got er ſelb iſt got der götter.vñ eyn herr der herſchenden.eyn groſſer got vnnd gewaltig vnd erſchröckenlich.der nicht auffnyembt die perſon noch dy gaben. Er thut das vrteyl dem wayſen vnd der wirtwen.er hat lieb dē ellenden vnd gibt im die fürung vnd das kleyd Vnd darumb habt lieb die ellenden. wañ auch ir ſelb wart frembd in dem land egipt. Fürcht deyn herren got vnd dien im alleyn .vñ hang im an.vnd ſchwer in ſeynem namen.er iſt deyn lob vnd deyn got.der dir ſagt diſe ding.vnd die erſchröckenlichen die deyn augen haben geſehen er ſelb iſt deyn lob.

Das .XI. Capitel. wie moyſes das volck tröſtet auff dye gebot gottes vnd ſaget yne wie wol yne ſeyn wurd in dem gelobten land.

MEin veter ſtygen ab in egipt in.lxx.ſelen.vñ ſih . nun hat dich deyn herr got gemanigualtigt als dy ſtern des hymels. Darumb hab lieb deynen herren got.vnd behüt ſeyne gebot vñ die geſetz.vñ die vrteyl vnd die gebot in eyner yegklichē zeyt Darumb erken heut dye ding dye ewer ſün nit erkennen.die do nicht ſahen dye ler ewers herren gotz.ſeyn groſſe wunderwerck vnd die ſtarcken hand vnd den ſtarcken arm. die zeichen vñ die wunder dy er tet in mitt egipt.dē küng pharao.vnd allem ſeym lande.vnnd allem dem heer der egiptier.vnd den roſſen vnd den wegen.in welcherweyß ſy bedackten dye waſſer des rotē meers.do ſy euch iagten.vnd der herr vertylget ſy vntz an diſen gegenwürtigen tag.vñ dy ding die er euch tet in der eynöde vntz das ir kampt zu der ſtat.vnd dathan vñ abiron den ſünē eliab.d' do was der ſun rubē.dy dy erd verſchland mit geöffnetem mund mit den hewſern vñ mit den tabernackeln vñ mit allem irem gut.das ſy hetten in mitt der ſün iſrahel.ewer augē die ſahen alle die groſſe werck die er tet.das ir behütet alle ſeyn gebot dye ich heut gebeut das ir müget eyngeen vnd beſitzen das land zu dem ir eyngeet.dz der herr verhieß ewern vetern vnder dem ayd vnd irem ſamen . flyeſſend mit milich vnd mit hönig . vnd ir lebt in ym vill zeyt. Vnd das land zu dem du eyngeeſt zubeſitzen das iſt nit als das land egipt von dem du außgienſt do du würffſt dē ſamen in den ſitten der garttē dy do wurdē gefürt mit d' fewchtūg des waſſers . wann es iſt pirgig vnd veldig.es harret des regens vō hymel. den dir deyn herr got zu allen zeytten dareyn hatt gelaſſen vnd deyn augen ſein in im von dem anfang des iars vntz an das end. Darumb ob ir gehorſam ſeyt meynen gebotten. dye ich euch heut gebeut das ir lieb habt ewern herren got vñ dienent im in allem ewern hertzē.vñ in aller ewer ſel.er gibt dē frühen vñ den ſpaten regē ewern land.dz ir ſamlet das getrayd vñ dē weyn vñ dz öl.vñ dz hew

den eckern. zuweydē die vih. daz ir ſelb eſſt
werdt geſatt. Hüettend das villeicht ewer
z nit werd betrogē daz ir euch ſcheidet von
herren. vnd dienent den frembden göttern
anbettend ſy. der herr wirt erzurnt vnd be-
uſt den hymel. vnd dy regen ſteygen nit ab
y erd gibt nit ir frucht. vñ ir verderbt ſchnel
ch von dem beſten land das euch der herr
bē. Setzt diſe meyne wort in ewere hertzē
in ewer gemüt vnd henckt ſye zu eim zeichē
n henden. vnd ſetzt ſye für ewer augen. le-
ewere ſün das ſy ſy betrachten. So du ſi-
in deym hauß vnd geeſt an den weg. vñ ru-
ñ ſteeſt auf. ſchreyb ſy vber dy geſchwel vñ
en thürē deyns hauß. das deyn weg vñ dey
ün werdē gemanigfaltigt in dem land dz
herr ſchwur deynen vetern. das er geb dye
der hymel helt die erd. Wañ ob ir behütet
gebot die ich euch gebeut. vnd ſye thut das
bhabet ewerē herren got vnd geet in allen
en wegen. vnd hangend im an. der herr zer-
vet alle die leut vor ewerm antlytz vñ ir be
die ding die mer vnd ſtercker ſeyn dan ir. ei
lich ſtat die ewer füß dryt. dy wirt ewer. vō
wüſte vnd von dem berg libano. vnd von dē
ſen fluß euffrate. vntz zu dem vndergang
meeres werden ewer ende. keyner ſtet wid᷑
. Ewer herr got gibt ewer vorcht vnd ewer
ecken vber alles das land das ir ſeyt trettē
r hat geredt zu euch. Seht ich fürſetz heut
ſegen. vnd den fluch in ewer angeſiht. dē ſe
ob ir gehorſam ſeyt den gebottē ewers her
gotz die ich heut gebeut. den fluch ob ir nit
die gebot ewers herren gotz. aber ir ſchey-
t euch von dem weg den ich euch zayg. vnd
nach den frembdē götten die ir nit kennēt
dich dein herr got eynfürt in dz land zu dē
geeſt zubeſitzen ſetz den ſegen auff dē berg
zim. den fluche auff dē berg hebal. dye do
ienhalb des iordans bey dem weg der ſich
t gen dem vndergang der ſunnē in dē land
anei der do wonet in den welden bey gal-
das do iſt bey dem tal das ſich ſtrecket vñ
hyneingeet. Wann ir vbergeet den iordan
ir beſitzt das land. das euch ewer herr got
eben. vnd ir es habt vñ beſitzt es. Darumb
das ir erfült dy geſetz vnd die vrteyl dy ich
t fürſetz in ewerm angeſiht.

Das .XII. Capitel wie moyſes dem volck ſaget das ſye die aptgötter zerſtören ſolten. vñ wie ſie ire opfer thun ſoltē.

DIs ſein die gebot vnd die vrteyl dye du ſolt thun in dē land das dir iſt geben der herr got deyner veter. das du es beſitzeſt alle die tag in dem du geeſt auff der erde. Vmbkert alle die ſtette dye ir ſeyt beſitzen. auff den hohen bergen. vñ in dē bühelen vnd vber eyn yegklichs grünßholtz in dem die heyden habē geert ir götter. verwüſt ir altar vnd zerbrecht ir ſeulen. verbrent dye weld mit fewr vñ zerbrechēt die apgötter. zerſtrewet ir namē von iren ſtettē. Alſo thut nit ewerm herren got. aber das ir kumet zu der ſtatt die ewer herr got hat erwelt von allen ewern geſchlechten das er do ſetz ſeinen namē vñ wone in ir. vñ opfert an der ſtatt die gantzen opfer vnd ewer opfer. den zehenden vnnd die erſten ding ewer hend vnd die gelübd vnd dye gaben der erſten frucht. der ochſſen. vnd der ſchaff. vnd ir eſſt ſy do in dem angeſiht ewers herren gotz. vñ werde erfrewet in allen den dingen zu den ir legt ewer hende ir vnd ewer hewſer in dem euch hat geſegent der herr ewer got. Nit thut die ding die wir heut hie thun. eyn yegklicher das in bedunckt gerecht. Wañ ir ſeyt nit kumen zu d᷑ rue vnd der beſitzung die euch der herr iſt geben. vntz in die gegenwürtigen zeyt. Jr vmbgeet dē iordan vnd wonet in dem land das euch iſt geben der herre ewer got. das ir ruet von allen dē feynten durch den vmbkreyß vnnd wonend on all vorcht in der ſtatt dye ewer herr got hat erwelt das ſeyn nam ſey in ir. Dohyn bringt alle ding die ich euch gebeut. dye gantzen opfer vnd dye opfer. dye zehenden. vnnd dye erſten frucht ewer hend. vnd was dings do iſt gebotten in den gaben dye ir habt gelobt ewerm herren. Das eſſt von ewerm herren got ir vnd die ſün vnd ewer töchter dye knecht vnd dye diern vnd die leuiten dye do wonen in ewern ſtetten. Wann ſye haben keynen andern teyl vnd beſitzung vnder euch. Hüt das du icht opfereſt dei gantz opfer an eyner yegklichē ſtat dy du ſihſt. aber in der dy der herre hat erwelt in einē deyner geſchlecht. opfer die opfer vnd thu dy ding dye ich dir gebeut. Wann ob du eſſen wilt vñ dich wolluſtigt zu eſſen des fleyſchs. erſchlah vnd iß nach dem ſegen deyns herren gotz daz er hat gegebē in denē ſtettē. es ſey das es were vnreyn das iſt vermayliget vñ kranck oder eynr das iſt gantz vnd on maſen. das do gezymbt zu opfern als die ſteingeyß vnd den hirſſen dz iſß on alleyn das eſſen des blutz das geuß auff dy erde als das waſſer. Du magſt nit eſſen in deynen ſtetten den zehenden der frucht. vnnd des weyns vñ des öls die erſten geburt der ſchwaygen. vnd der vih vnd alle ding dye du gelobteſt vnd die du wilt opferen willigklichen. vnd dye erſten ding deyner hende. aber iſß ſy vor deynē herrē got. du vñ deyn ſün vñ deyn töchter deyn knecht vnd deyn diern. vnd der leuit der do beleybt in deynen ſtetten. an der ſtat die dem herr got hat erwelt. vnd du wirdſt erfrewet vnd erkücket vor deym herren got in allen dingē zu dē du ſtreckeſt deyn hand. Hůet das du nit laſſeſt den leuiten in aller der zeyt in dem du wandleſt in dem land. So deyn herr got weytert deyn ende als er hat geredt zu dir vnnd wilt eſſen dye fleyſch die deyn ſele begert. aber die ſtat die deī herr got erwelt das ſeyn nam ſey do. ob ſye wirt verr erſchlagen von den ſchwaygen vnd von dē vihen die du haſt. vnd iſſe ſye in deynen ſtetten. als es dir geuelt. als er dir hat gebottē. Als die ſteingeyß vnd der hirß wirt geeſſen. alſo iſſe vō in. vnd der reyn vnd der vnreyn dye werden geeſſen in eyner gemeyn diß behůet allein. das du nit eſſeſt das blut. Wann ir blut das iſt vmb ir ſele. vnd darumb ſoltu nit eſſen dy ſelen mit dē fleyſchen. aber geuß ſy auß auf dy erde als waſſer. das dir ſey wol. vnd deynen ſünen nach dir. ſo du thuſt das do geuelt in dem angeſiht des herren. wann dy du geheyligſt vnd gelobſt dem herren die nym vnd kum zu der ſtat die der herre hat erwelt vnd opfer deyn opfer die fleyſch. vnd das blut auff den altar deyns herrē gottes Das blut der opfer geuß auff den altar vñ ſolt eſſen von dē fleyſchē. Behůt vñ höre alle ding die ich dir gebeut das dir ſey wol. vnd deinē ſůnen nach dir ewigklich. ſo du thuſt das do iſt gut vnd geuellig in dem angeſiht deyns herren gotz. Wañ deyn herr got erſtrewet die leut vor deym antlytz zu dem du eyngeeſt zu beſitzē vñ beſitzeſt ſye. vnd woneſt in irem lande nit nachuolgt in. darnach ſo ſy dich eynfůrē du wirſt verkert. vnd ſuchſt ir geſetz. ſagend. als die heyden erten ir götter. alſo ere auch ich in. Nit thu zugleicherweyß deynem got. Wañ der herr iſt widerwertig allen den verbannenſchafften die ſy tetten iren göttern do ſy opferten ir ſün vñ dye töchter. vnd verbrantten ſy mit fewr.

Das .XIII. Capitel. wie moyſes das volck warnet. das ſy vmb nyemāts willen. die aptgötter anbetten ſolten.

WAls ich dir gebeut das thu alleyn dē herren. nicht zuleg noch mynder keyn ding. Ob der weyſſag auffſtunde in mitt deyn. oð der ſich ſagt er habe geſehen eynen trawm vñ fürſagt eyn zeychē vnd eyn wunder vnd kumbt daz. das er hat geredt. vnd ſpricht zu dir wir geen vnd nachuolgē den frembdē göttern. vnd dienen in. nit hör dye wort ſeiner weyſſagung oder des trawms. wañ ewer herr got verſůcht euch. das es werd offen ob ir in lieb habt in gantzen ewern hertzen vnd in gantzer ewer ſele oder nit. Fürchtend in vnd volgend im nach. vnd behůtend ſeyne gebot vñ hört ſeyn ſtym. Dient im vñ hangēd im an. vñ ð weyſſag oder der dichter der trewme der werde erſchlagen wan er hat geredt dz er euch abkere. von ewerm got der euch außfůrte von dem land egipt. vnd hatt erlöſet euch von dem hauß des dienſtes das er dich machet irren von dem weg den dir dein herr got hat gebotten. vñ nym ab das vbel von der mitt dein. Wañ ob dir dein ſůn oder deyn brůder der ſun deyner muter. oð die tochter. oder das weyb dye do iſt in deyner ſchoß. oder dein freund dē du lieb haſt. als dein ſel. heymlich ſagt. wir geen vñ dienē den frembden göttern aller der heydē in dē vmbkreys dy do ſeyn verr oder machē dy du nicht kenneſt. vñ deyn vater von dem anfang vntz an die end der erde nicht gehilf in noch hör in noch deyn aug vberſehe im das das du dich erbarmſt vber yn vñ in verbergeſt. Aber von ſtund an erſchlah in deyn hand ſey zum erſten ob im. vnnd darnach leg alles volck dye hand an in. Er werd geworfen mit ſteinen alſo ſterbe er. wann er wolt dich abzihen von deym herren got der dich außfůrt vō dē land egipt vō dē hauß des dienſtes. ſo es alles iſrahel hört es fürcht ſich. vnd keiner thut in keynerweyß fürbas das ding das diſem iſt geleych. Ob du hörſt in einer deiner ſtet. dy dir deyn herre got gibt ynzuwonen ettlich ſagend. die ſün belial ſeyn außgegangē vō deyner mitt das ſye abkeren die ynwoner deyner ſtat vnnd ſprachen. wir geen vñ dienen den frembden göttern die ir nit kennent. frag ſorgſamgklich vnd erſůch fleyſſigklich in der warheit des dings ob

vindeſt.dz es gewiß ſey dz do wirt geſagt.
) diſe verbannenſchafft ſey begangē mit dē
rck.zuhand ſchlah die ynwoner der ſtat in dē
nd des ſchwertz.vnd vertylge ſie. vnnd alle
g die do ſein in ir vntz zu den vihen. Was
h dings des haußgerets wirt das ſament
dy mitt ir gaſſen.vñ zünde es an mit der ſtat
) verwüſt alle ding deim herren got. vnd al-
ſey ein grab,ewigklichē.Sy wirt fürhyn nym
r gebawen.vñ nichtz ſol anhangen in deiner
ndt.von diſem fluch.das der herr werd abge
ret von dē grimmē ſeins zorns vnd erbarmdt
) dein vnd manigfaltigt dich als er ſchwur
inen vetern.ſo du hörest die ſtym̄ deines her-
gotz.behüte alle ſeine gebott die ich dir heüt
beut.das du thuſt das do iſt geuellig in ſeinē
geſiht.

Das.XIIII.Capitel.wy

oyſes dem volck befalh den ſyten der hayden
nach zeuolgen.Vnd was ſie von thyeren eſ
oder nit eſſen ſolten.

IR ſun ir ſullend ſeyn
ewers herren gotz.nit valt nider noch
macht die klag vber den todten.wann
biſt ein heyligs volck deim herren got vñ er
t dich erwelt von allen leuten die do ſein auf
r erde.das du im ſeyeſt zu einem beſundern
lck.Nit eßt dy ding die do ſein vnreyn.Ditz
in die tyer dy ir ſült eſſen.den ochſſen vñ das
haff vnd die geyß.den hyrßen.vnd die ſteyn-
eyß.den wald ochſſen. vnd das hynden kalb.
d den leopard.tragelaphum.pigargem origē
cameleon parduli.Ein yegklich tyer das da
ylt die klawen in zway teyl.vnd yndruckt das
ſend.wañ vō deñ die do yndrucken vnnd nit
ylen die klawen.diſe ſüllent ir nit eſſen das ke
eltyer den haßen.vnd dē cyrogrillum.Die do
ndruckē vnd teylen nit die klawē.die ſein euch
nreyn. Vnd die ſaw wy wol ſy teylt die klawē
e yndruckt nit.vnd ſye wirt vnrein. nit eßet ir
leyſch vnd rürt nit die aß.Diſe ding dy eßt vō
llen dē die do werden bewegt in den waſſern.
Die do haben floſſen.ſchuppen die eßt.dye do
ein on floſſen on ſchuppen die eßt nit.wann ſie
ein vnrein.Alle dy reyne vogel dy eßt.dy vnrey
en eßt nit.den adler den eyßvogel vnd dē gey
en.vnd den weyen.nach irem geſchlecht.alles
aben geſchlecht den ſtrauß vnd die eulen.vnd
den mauſſer vñ den ſperber nach irē geſchlecht

die falcken vnd den ſchwañ.vnd dē taucher vñ den habicht vnd den pellican.vnd dy radelwer.vnd die moſpel.al in irem geſchlecht.vñ dē widhopf vnd die fledermauß vnd den heher. vnd alles das do kreucht vnd hat flügel das wirt vnreyn das eßt nit.Alles das do iſt reyn das eßt. nit eßt von dem das do iſt todt.gib es dez frembden der do iſt ynwendig deiner tor das er es eſſe oder verkauff es im.wañ du biſt ein heyligs volck deins herren gotz.nit koch das kytzlin in der milch ſeiner muter.Scheyde dz zehent teyl von allen deiñ früchter.durch all iar.dy do werden geborn in dem land.vnd yß ſie in dem angeſiht deins herrē gotz an der ſtat die er hatt erwelt das ſein nam werd angerüft in im.Den zehenden deiner frücht vnd des weyns vnd des öls vnd die erſten geburt von dē ſchwaygen vñ von den ſchaffen die bring das du lereſt fürchten deinen herren gott in einer yegklichen zeyt. Aber ſo der weg wirt lenger.vnd dy ſtat dy dei herr got hat erwelt.vnd er geſegent dich magſt du nit getragen zu im alle diſe ding.verkauf alle ding vnd keer ſie in den werde vnd trag ſy in deiner handt.vnd gee zu der ſtat die dein herre got hat erwelt.vnd kauffe von dem ſelben gut was dings dir gefelt.es ſey von den ſchwaygē oder von den ſchaffen. vñ weyn vnd and᷑ ſawer tranck.vnd alles das do begert dein ſel.vnd yſſe vor deim herren got.vnd wirtſchafft du vnd dein haus vnd der leuit der do iſt zwiſchen deynen toren.Hüt das du in nit verlaſſeſt. wañ er hat keynen andern teyl in deiner beſitzung.An dem dritten iar beſunder das ander zehenteyl von allen den dingen die dir wachſen in d᷑ zeytt vnd behalt ſie zwiſchen deinen türen.Vnd der leuit der da hat keynen andern teyl noch beſitzung mit dir.der kum̄ vñ der frembd vñ d᷑ wayß vnd die witwe.die do ſein zwiſchen deinen türen.die eßen vnd werden geſatt das dir geſegen dein herr got.in allen den wercken deiner hend die du thuſt.

Das.XV.Capitel.wye

moyſes dem volck befalh wie ſie das ſybend iar ſolten feyren.vnd alle ſchuld vergeben vñ quit laſſen.

IN dem ſybenden iar ſo mach ein erlöſung die do werd begangē mit diſer ordnūg. Dē man etwas ſol von den freunden od᷑ von den nehſten vnd von ſeinem bruder der mag es nit wid᷑ eyſchen.wañ es iſt das iar der erlôſung des herꝛē Vnd er ayſch es von dem ellenden.vñ von dez frembden.du haſt nit gewalt zeeyſchen an den buꝛger vnd den nehſten. Vñ es wiꝛt gantz kein dürfftiger noch betler vnder euch.das dir geſegen der herꝛ in dem land das er dir iſt geben zu einer beſitzung.yedoch ob du hôrſt die ſtym̃ deins herꝛen gotz.vnd behůteſt alle ding.dy er hat geheyſſen.vnd die ding die ich dir heut gebeut.er geſegēt dich als er hat verheyſſen. Du ſolt leyhē manigē leuten.vnd du ſelb empfehſt das lehen von keynem.Du herſcheſt manigē geſchlechten vnd keyner herſchet dein. Ob einer von deinē brůdern.die do wonē zwiſchen dē toren deiner ſtat kumbt zu der armut in dem land das dir dein herꝛ got iſt geben. nit erhert deyn hertz.noch hinderzeuh die hand ſunder thu ſye auff den armen.vnd gib das lehen das du ſihſt das er es bedůrffe.Hůt das dich villeicht icht betriege die vnmilt gedenckung vnd ſprichſt in deinem hertzen.das ſybent iar der erlôſung dz genahet vnd abkereſt dein augen von dem armen bruder vnd wild im nit leyhen zu dem lehē dz er ayſcht.růfft er wider dich zu dē herꝛē vñ es kumbt dir zu einer ſünd.aber gib im.Noch thu kein ding felſchlichen auffzuheben in ſeynen gebreſten.das dir geſegen dein herꝛ got in einer yegklichē zeyt.vnd in allen dē dingē zu dē du legſt dein hand.Haben nit die armen in dez land deiner wonung.darůmb gebeut ich dir dz du auffthuſt die hand deinem bruder.vnd dem ellenden vnd dem armen.die do wandeln mit dir in dem land.So dir wirt verkauft dein bruder der ebreer oder die ebreerin. vnnd er dient dir ſechß iar.an dem ſybenden iar laß in ledig Vnd welchen du begabſt mit freyheit.in keyner weyß ſo erleyde in hyn zugeen leer ſunď gib den weguertigen von den herden.vnd von dem acker.vnd von deiner weynbreß in dē dich dein herꝛ got hat geſegēt.Gedēck dz auch du ſelbß dienteſt in dem land egipt.vnnd dein herꝛ gott hat dich erlôſt.vnd darůmb nun gebeut ich dir es.Wañ ob er ſpricht ich wil nit außgeen darůmb das er dich lieb hat.vnd dein hauß. vnd er entpfind ſich wol zuſein bey dir.nym ein aln vñ durchgrab ſein or vnder der tůr deins hauß.vñ er dyent dir ewigklich.vnd alſo thu zugleycher weyß der dyern.nit abker dein augen von in. ſo du ſy laſſeſt fꝛey.wañ er hat dir gedient. nach dez lon des mietlings ſechß iar das dir geſegē dein herꝛ got in allen den wercken die du thuſt Geheylig dem herꝛē got.was dings do iſt menlichs geſchlechtz von deinen erſten geburten. die do werden geboren vnder deinen ſchwaigē vnd vnder den ſchaffen.Nicht würck in dē erſt geborn des ochſſen.vnd ſchyr nit dy erſtgeburt der ſchaf.In dem angeſiht deines herꝛen gotz. yſſe ſy durch alle iar an der ſtat dy der herꝛ hat erwelt du vnd dein hauß.Wann ob es hat ein mayl vnd ob es wirt lam oder blindt.oder in einem andern teyl vngeſtalt oder kranck.es werde nit geopfert deinem herꝛen gott .aber yß es vnder den thůren deiner ſtat.Als wol das reyn als das vnrein die eſſent.als die ſteyngeiß vnd den hyrſſen.Vnd ditz behůt allein das du nit eſſeſt ir blut.ſunder geuß es auff die erd als dz waſſer.

Das.XVI.Capitel.wye moyſes dem volck gebot die feyer der oſtern alle iar zubegeeñ vnd zubewaren.

DEhutt das monet der newen frücht.vnd die erſten zeyt des lentzēs das du macheſt dy oſtern deinem herꝛen got.wañ in dem monad fürt dich dein herꝛe gott auß in der nacht von egipto. Vnd opfeꝛ die oſtern deym herꝛen got von dē ſchaffen vnd von den ochßen an der ſtat dy dei herꝛ gott hat erwelt das do wane ſein nam.nit yſſe in ir das geſeurt brot.ſyben tag yſſe das brott on die ſewr der zwanckſal .alle die tag deins lebens.wañ in foꝛcht biſtu außgangē vō egipt.dz du gedēckeſt des tags deis außgāgs all die tage deins lebens.Das geſeurt erſchein nit.vij.tag in allen deinē enden.es beleib nichtz vber vō den fleyſchen des.das do iſt geopfert. An dem abent des tags vntz an den erſtē moꝛgen.du magſt nit opfern.dy oſtern an einer yegklichen deiner ſtat dy dir dein herꝛ got iſt gebē. wañ an der ſtat die dir dein herꝛ got hat erwelt dz ſein nā ſey in ir.Opfer dy oſtern an dē abēt zu dē vntergang ď ſunnen do du außgiengſt vō egipto vñ koch es vñ iß es an ď ſtat die der herꝛ got hat erwelt.ſtee auff frů.vnd gee in dein tabernackel.Sechs tag yſſe die vngeſeurtē brot. vñ an dē.vij.tag thu kein werck.wañ er iſt ein ſānung deines herꝛen gotz.Zele die.vij.wochñ vō dē tag in dē du legſt die ſicheln in die ſatte.vnd begee dein herꝛē got den hôhzeittlichen tag ď wochē dz willig opfer deiner handt.das du opferſt nach dem ſegen deins herꝛē gotz.vnd yſſe

s vor dei herꝛē got.du vñ dein ſun.vñ dei toch/
eꝛ vñ dei knecht.vñ dei diern.vñ ď leuit.ď do iſt
wiſchen deinen toren.vnd der frembd vñ der
ayß vnd dye witwe.die do wonē bey dir an ď
tat die dein herr got hat erwelt das do ſein nā
one.vnnd gedenck das du wareſt ein knecht
n egipt vnd behůt vnd thu ſein gebot.vnd be/
ee die hohzeit der tabernackel durch.vij.tag.
o du geſāmeſt dein frucht von dem tennen oď
oden.vnd von der preſſen.vnnd iſſe ſie in dei/
er hohzeit.du vnd dein ſun vnd dein tochter
nd die diern vnd der leuit vnd der frembd vñ
er wayß vnd die witwe die do ſein vnder dei/
en toren.Syben tag begee die feyr deinē heꝛ
en got an der ſtat die der herꝛ hat erwelt. vnd
er herꝛ got geſegen dir.in allen deinē frůchtē
nd in eim yegklichen werck deiner hend.vñ du
irdeſt in frewde.Alles dein menlichs bild er/
chein zu drey malen durch das iar in dez ange
ht deins herren gotz an der ſtat die dein herꝛ
ot hat erwelt.in der hohzeit der vngeſewrten
rot.vnd in der hohzeit der wochen.vnd in der
ohzeit der tabernackel.Nit erſchein leer vor
einē herꝛen wañ ein yeglicher opfer nach dem
ls er hat nach dem ſegen ſeins herren gotz dē
r im hat gegeben.Schick vrteyler vnd meyſter
n allen deinen toꝛen dy dir dein herꝛ got hat ge
eben durch alle die geſchlecht das ſie vrteylē
as volck mit eim rechten vrteyl.noch neygen
ich in ein andern teyl.Nit nym auff die perſō
och die gaben.wañ die gaben verblenden dye
ugen der weyſen.vnd verwandeln die hertzen
er gerechten.nachuolge mit recht dz do iſt ge/
echt.das du lebeſt vnd beſitzeſt das land das
ir dein herr got gabe. Nit pflantz den wald
nd ein yegklichen baum bey dem altar deines
erren gotz.nit mache dir noch ſetze ein ſeulen.
ie dein herr got haßt.nit opfer deim herꝛē got
inen ochſſen oder ein ſchaff in dem do iſt eynn
mayl.oder kein ding des laſters.wañ es iſt eyn
erachtung deins herꝛen gotz.

Das.XVII.Capitel. wy moyſes das volck leret wie ſy die gericht haltē vnd beſitzen ſolten.

So bey dir werdē funden zwiſchen eim deiner thor.die dir dein herr got gibt. ein mann oder ein weyb.die do thun das vbel in dē angeſiht deis herꝛen gotz vnd vbergeen das gelůbd. das ſie geen vnd dienen den frembden göttern.vnd anbetten die ſunnen vnd den mon.vnd alle die ritterſchafft des hymels die ich nit hab gebotten vnd ſo dir ditz wirt verkündet.vñ du es gehőꝛſt ſo erſuch fleyſſigklich vnd vindeſt das war vñ iſt ein ſőlich verflucht ding geſchehen in iſrahel.füre auß den mañ vñ das weyb die do haben begangen das laſterber ding zu den toren deiner ſtat vnd ſie werden verwoꝛffen mit ſteynen. In dez mund zwayer oder dreyer gezeugē verdirbt er.deꝛ do wirt getőttet. Keyner werd getőttet mit eim der do ſagt zeugknuß wider in die erſte hand der gezeugen erſchlecht in. vnd die ander hand des volcks die werde gelaſſen zu dem iüngſten das du abnembſt das vbel vō deiner mitt.Ob das vrteyl wirt geſchehen bey dir zeſein ſchwer vnd zweyffelheftig zwiſchen dem blut vnd dem blut.der ſach vnnd der ſach. zwiſchen dē auſſatz vnd nit auſſatz.vnd das vrteyl ſo du ſihſt zeuerwandeln die wort zwiſchē deinen toren.ſtee auff vñ ſteyg auff zu der ſtat die dein herꝛe got hat erwelt.vnd ſo du kumbſt zu den prieſtern der leuiten geſchlecht vnnd zu dem richter der do wirt in der zeyt vnd frag vō in.ſy erkünden dir die warheyt des vrteyls vnd wz dings ſie dir ſagen dy thue.ſy vorſein ď ſtat die der herr hat erwelt.vnd ſie leren dich nach ſeineꝛ ee.nachuolg irem vrteyl.nit nayg dich zu der gerechten noch zu der gelincken. Wan der do hohfertig iſt vnd wil nit gehoꝛſam ſein dem gebot des prieſters der in der zeyt dienet deim herꝛen got.vnd dem geſetze des vrteilers.ď mēſche der ſterb.vnd nym ab das vbel von iſrahel. vnd alles volck das do hőrt das fürcht ſich.dz ſich keiner erblee hinfür mit hohfart.So du geeſt in das land das dir dein herꝛ got gibt vñ beſitzeſt es vnd woneſt dariñ.vnd ſprichſt. Ich ſetz einē künig vber mich als alle die geburt habē durch den vmbring.den dein herꝛ got erwelt von der zal deiner brůder den ſetz. Du magſt nit machen einen künig einen menſchen eins andern geſchlechtz. der do nit ſeye dein bruder. Vnnd ſo er wirt geſetzet er manigfaltige im nit dy roß. noch fürt wider das volck in egipt. erhebet mit der zal der reytter.beſünderlich ſo es euch der herꝛ hat geboten.das ir fürbas yn keyner weyß widerkeret durch den ſelben weg. Er ſol nit haben vil weybeꝛ dy do nach in ziehē ſein gemůt.noch die vnmeſſigen gewicht des goldes vnd des ſilbers. Wann ſo er ſitzet auff dem ſal ſeins reichs.er ſchreyb im ab die anderen tragung der ee. in ein ander buch.er nem das ebenbild von dē prieſter des leuitiſchen geſchlechtz vnd hab es mit im.vnd leſe es alle dy tag ſeins lebens.das er lere fůrchten ſeinē herren got.vnd behůten die wort vn̄ die geſetz dye do ſein geſchribē in der ee.Sein hertz werd nit erhaben in hohfart vber ſein brůder noch neig ſich in den gerechtē teyl noch in den gelincken. das er reygir vnd ſein ſun lāg zeyt vber iſrahel.

Das.XVIII.Capitel.wy dye leuiten von dem opfer allein ſolten leben vnd ſunſt mit dē volck keinen teyl noch erbe haben ſolten.

DJe prieſter vnd dy leuiten vn̄ alle dy do ſein von dē ſelben geſchlecht die haben nit teyl noch erbe mit dem andern volck iſrahel.wann ſie eſſen das opfer des herrē vnd ſein opfer.Vnnd empfahen kein ander ding von der beſitzung irr brůder.Wañ er ſelb der herr iſt ir teil.als er hat geredt zu in.Ditz wirt das vrteyl der prieſter von dem volck.vnd von dē die do opfern die opfer.es ſey das ſy opfern einen ochſſen oder ein ſchaff.ſie geben dez prieſter den bug. vnd das brůſtlein.vn̄ die erſtē ding ď frůcht des weyns. vnd des öls.vnd einē teyl der wollē von ď ſcherung der ſchaff. Wann dein herr gott hat yn erwelt vō allen deinen geſchlechten.das er ſtee vnd diene dē namen des herren.er vnd ſein ſůn vntz ewigklichen.Ob ein leuit außgeet von eyner deiner ſtat in der er wonet auß allem iſrahel.vn̄ wil er kumen.begert er der ſtat dy ď herr hat erwelt.er dienet in dem namen ſeins gotz. als al ſein brůder die leuitē dy do ſteen in ď ſelben zeyt vor dem herren.er empfah den ſelben teyl der ſpeyß.den auch dy andern empfahē.on das das im ſol nachuolgen in ſeiner ſtatt von recht ſeins vaters.So du eingeeſt in das landt das dir dein herre gibt hůt das du icht wölleſt nachuolgen den vnmenſchlichen wercken ď heyden.noch werde funden in dir der do vmbgee ſeinen ſun.oder dy tochter fůre durch das feůr.oder der vorſchet die warſager vnd beheſt die treum.vnd die hanengeſchrey. noch ſey ein vbelſtůer noch ein zaubrer.noch ratfrag die zaubrer noch die weyſſagen.vn̄ ſuch die warheytt von den totten.Wañ alle diſe ding verachtet ď herr.vnd vmb dy ſůnd in diſe weyß vertylget er ſie in dem eingang.Vnd du wirſt volkumē vnd on maſen bey deinez herren got.Diſe heyden ď land dy du beſitzeſt.dy hörn die weyſſager.vn̄ die zauberer.Wañ du biſt anders gelert vō dei herrē got.Dein herre got ď wirt dir erkůcken einen weyſſagen von deinem volcke vnd von deynen brůdern den höre als mich.als du haſt gebeten von deinem herren got in oreb.do dy veraynigung wart geſamet vn̄ du ſprachſt.Jch höre nit fůrbas die ſtym̄ meines herren gotz.vnd ſih nit fůrbaß diß groſs feur das ich nit ſterb Vnd der herr ſprach zu mir.Sie haben wol geredt alle ding.Jch erkůcke in einen weyſſagen. von mitt ir brůder dir geleich.vn̄ ich leg meine wort in ſein mundt.vnd er redet zu in alle ding die ich im gebeut.Wañ der do nicht wil hören ſein wort die er redet in meinez namen.ich wird des ein recher.Wann der weyſſage der do wil reden mit dem vbermut in meinem namen die ding dy ich nit gebot das er ſy ſagt.oder vō dē namen der frembden götter.der werd erſchlagen.Vnd ob du antwurſt mit einer ſtillen gedenckung.in welcherweyß mag ich gedencken oď vernemē dz wort.dz es ď herr nit hat gered hab diß zeichē das der weyſſag hat vorgeredt in dem namen des herren.vnd es nicht kumbt. das hat der herr nit geredt. aber der weyſſag hat es gedicht vmb die zerbleung ſeins hertzē. vnd darůmb nicht fůrcht in.

Das.XIX.Capitel.wye moyſes dem volck gebotte drey ſtett in irē land zumachen darin̄ ſich die flůchtigen enthalten möchten.

DO dein herr gott zerſtrewet die leut der lande.dy er dir iſt anwurten.vnd du es beſitzeſt vnd woneſt in iren ſteten vnd in den heußern.beſůnder dir drey ſtet in mitt des lands das dir dein herre gibt.orden fleyßlich den weg zu der beſitzūg vnd teyl zegleicherweyß alle die gegent deins lands in drey teyl.das ſie hab der flůchtig. das er dar můge gefliehē der do iſt ellēdig vmb die māſchlacht.Ditz wirt die ee des manſchlechtē. ď do fleuht.des leben do iſt zebehalten.Der do ſchleht ſeinen nehſten vnwiſſend.vnnd ď do nit wirt bewert das er gehabt hab einen haß wiď i.weď geſter noch egeſtern.wañ ſchlechtigklich iſt er gāgē mit im in dē wald zehawē dy höltzer vnnd in der abhawung der höltzer dye agkſt fleuht von der hand vnd das eyſſen felt vō dez ſtiel. es ſchlecht vñ erſchlecht ſeinen freunde. d͛ flich zu einer vorgeſagten ſtat vnd leb. das villeicht ſein nechſter des bluet do iſt vergoſſen. nachuolge. betrübt mit dez ſchmertzen vnd begreyff in. ob der weg wirt lenger vñ ſchlecht dy ſeel. des. der do nit iſt ſchuldig des tods. wann kein haß wirt erfunden zum erſten das er hab gehabt wider dē. der do iſt erſchlagē. Darümb gebeut ich dir das du teyleſt drey ſtett geleycher weytte vnder ſich. Wañ ſo dein herr gott weyttert dein ende. als er hatt geſchworen deinen vetern. vñ hat dir geben alles das land das er in hat gelobt. yedoch ob du behüteſt ſeine gebot. vnd thuſt die ding die ich dir heut gebeut. das du liehabeſt deinen herren got vnd geeſt in ſeinen wegē. in einer yegklichē zeyt. zu lege dir drey ander ſtett vñ zwifaltig die zal der vorgeſagten dreyer ſtett. das das vnſchuldig blut nit werde vergoſſen in mitt deins lands. dz dir dei herr got iſt geben zubeſitzen das du icht ſeieſt ſchuldig des bluts. Aber ob ettlicher hatt haß ſeinē nehſten vñ hatt heymlich neyd tragen ſeynem leben vñ ſteet auff vñ ſchlecht in. vñ er ſtirbt vñ fleuht er zu einer der vorgeſchribē ſtet. dy alten der ſtatt ſenden. vñ nemen in von d͛ ſtat der fluht. vnd antwurten in. in die hand des nehſtē des blut do iſt vergoſſen vñ er ſterb. Nit erbarme dich ſein dz dir ſey wol. vnd nym ab dz ſchedlich blut von iſrahel. Nit nym zu vnd vbertrag dy zyl deines nehſtē dy dy erſten haben geſetzt in deiner beſitzung die dir dein herr got gibt in dez land dz du empfehſt zubeſitzē. Ein gezeug ſtee nit wider yemant. der do etwas hab gethā der ſünd oder des laſters. wañ in dē mūd zwayer oder dreyer zeugen ſteet alles wort. Ob der lügenhafftig zeug ſteet wider dē menſchen yn zubeſagen der vbertrettung. bayd ſteen ſie vor dem herren der die ſach iſt in dez angeſiht des prieſters. vñ des vrteylers der do wirt in dē tagen. Vnd ſo ſie fleyſſigklich erſuchen. vindē ſie den falſchen gezeugē das er hab geſagt dre lüge wider ſeinen bruder. ſie widergebē im als er gedacht zu thun ſeim bruder. vñ nym ab dz vbel von deiner mitt. ſo es die andern hören das ſye habē forcht. vñ thürren in keinerweyß thon ſöliche ding. Nit erbarm dich ſein. aber er ayſch die ſeel vmb die ſeel. aug vmb aug. zan vmb zan hand vmb hand. fuß vmb fuß.

Das. XX. Capitel. wye moyſes das volck leret wie ſie ſich halten ſoltē wen ſie wider ir feind ſtritten vñ ine obſigten.

OB du auſzgeeſt zu dez ſtreyt wider dein feind vnd ſihſt dye reytter vnd die wegen. vnd einer merer menig der widerwertigen des heers deñ du haſt. nit fürcht ſie wañ dein herr got d͛ dich außfürt. von dem land egipt iſt mit dir. wann ſo du yetzund genaheſt zu dez ſtreyt. der prieſter ſtee vor dem heere vñ red alſo zu dē volck. Hör iſrahel. heut thut ir dē ſtreyt wider ewer feind ewr hertz erſchreck nit. Nit wölt euch fürchten. nit wölt weichē noch fürcht ſie. Wañ d͛ herr ewer got iſt in der mitt ewer. vñ er ſtreyt für euch gegen den widerwertigen dz er euch erlöſe von d͛ verderbung. Vñ die fürer des heers ſüllen vorſchreyen durch alle rott das das höre dz gantz heer. Wer der menſch iſt der do hat gebawē ein newes hauß vñ hat es nit geziert. d͛ gee vnd ker wider zu ſeim hauß. das er villeicht icht ſterbe am ſtreyt vnd einander d͛ zier es. wer der mēſch iſt d͛ do hat gepflantzet einen weyngarten vnd hat in noch nit gemain gemachet. dz vō im allē menſchen zyme zueſſen. Der gee vnd kerwider zu ſeim hauß. dz er villeicht icht ſterb am ſtreyt. vñ ein and͛ mañ der brauche ſein ambt. Wer d͛ menſch iſt d͛ do hat gemehelt ein weyb vnd die nit hat empfangen. der gee vñ kerwid͛ zu ſeym hauß dz er villeicht icht ſterb am ſtreyt. vnd einē andern man nem ſie. Do ſie hetten geſagt diſe ding ſie zulegtē andre ding vnd redten zu dem volck. Der mēſch d͛ do iſt forchtſaz vnd zaghaftigs hertzen. der gee vñ kerwider zu ſeim hauß ſo er ſelber iſt erſchrocken. das er villeicht nit mach erſchrecken die hertzen ſeiner brüd͛. Vnd do die hertzogen des heers hetten geſchwigen vñ gemacht ein ende der red. ein yegklich ſamūg bereitet ſich zuſtreytē. Ob du etwē genaheſt zu der ſtreyttenden ſtat. bring ir zum erſtē dē fryd. ob ſie dich empfahen vñ thund dir auff die tor alles volck das do iſt dariñ das werd behalten vnd dienen dir vnd͛ dem zinß. Wañ es aber nit wil machen gelübd. vñ nymbt den ſtreyt wider dich. ſo ſtreyt ſie an. vnd ſo ſie dein herr got antwurt in dein hand. ſchlag alles das menlich geſchlecht dz do iſt dariñ in dē mūd des ſchwertz. on die weyber vñ die kinder vñ die vih vnd dye andern ding die do ſein in d͛ ſtatt. Allen dē raub tayl dem herren.vnd iße von den raubē deiner feind.die dir dein herr got gibt.Alſo thu allē dē ſtetten die do ſein gar verr von dir.vnd nit ſein von den ſtetten dy du biſt entphahē zu einer beſitzung.Aber von dē ſtetten die dir werden gegeben.laß gantz keinē leben.aber erſchlahe ſye in dem mund des ſchwertz.das iſt etheum.vnd amorreū.vnd chananeum.phereſeum.vnd eueū.vnd iebuſeum.als dir dein herr gott hat gebotē dz ſy euch villeicht icht lerē thū alle dy vnmēſchlichen werck.dy ſy ſelb würcken irē göttern.vnd ir ſündet wider ewren herrē got.So du beſitzeſt ein ſtatt vyl zeyt.vñ vmbgibſt ſie mit warnūgen dz du ſie erſtreytteſt.nit haw ab dy baū.vō den man müg eſſen.noch ſolt verwüſten die gegent allenthalben vmb.mit agkſten.wañ es iſt ein holtz vñ nit ein menſch.es mag nit gemeren die zal der ſtreyttendē wider dich.Aber ettlich höltzer die nit ſein fruchtber.ſunder wild vnnd zymlich in andern nutz.haw ab.vnd mach bolwerff.vntz das du faheſt die ſtat die do ſtreyttet wider dich.

Das.XXI.Capitel.wye man ſich halten ſolt.ſo yemand heymlich ermördet würd.Vnd wie ein mañ nemen möcht ein weyb von den die do gefangen wern.

SO du vindeſt ein aſſz eins erſchlagen menſchē in dem land das dir dein herr got iſt geben.vnd dˀ ſchuldiger des erſchlagen wirdt nit erkant.Dye merern der geburt vnd dein vrteyler geen auß vnd meſſen von dˀ ſtatt des aßes.die weytte aller der ſtett allenthalben.vmb.vnd ſo die altē dˀ ſtett ſchawen zeſein neher den andern.ſy nemē ein kalb von dˀ ſchwayg die do nit hat gezogen das ioch noch geſchniten dy erd mit der ſeg.vñ füren das zu eim herten tal.vnd zu eim ſteynigen.das do nie iſt geackert wordē noch entpfieng den ſamē.vñ ſie hawen in im dy halßadern des kalbs.Vnnd dye pryeſter genahen ſich die ſün leui die dein herr got hat erwelt.das ſy im dienen.vnd geſegen iñ ſeinen namen.vñ zu irem wort wirt geurteylt das geſchefft e was dings do iſt rein oder vnrein.vñ die merern der geburt der ſtat kumen zu dem erſchlagen menſchen.vnd waſchen ir hende vber das kalb das do iſt erſchlagen in dē tal.vñ ſprechen.Unßer hend haben nit vergoſſen das blut noch vnſer augen die ſahen es.O herr biß genedig deinē volck iſrahel.das du haſt erlößet vnd nit achte das vnſchuldig blut in mitt deins volcks iſrahel.Vnd die ſchuld des bluts werd abgenomē von in.wañ du wirſt frembde des vnſchuldigē blutz.das do iſt vergoſſen.ſo du thuſt das der herr hat gebottē.Ob du außgeeſt zu dē ſtreytt wider dein feind.vñ der herr got antwurt ſye in dein hend vnd füreſt die gefangen.vñ ſihſt vnder der zal der gefangē ein ſchönes weyb.vnd haſt ſie lyeb vñ wilt ſie haben zu eim weyb für ſie in dein hauß.ſie ſchere das har vnd beſchneide die nagel.vnd leg von ir das gewand in dez ſie iſt gefangen.ſie ſitz in deim hauß.vñ bewain irn vater vnd muter einen monedt.vnd darnach gee ein zu ir.vnd ſchlaff mit ir.vnd ſie wirt dein haußfraw.aber ob ſy darnach mißuelt deinem hertzen.laß ſie frey.du magſt ſie nit verkauffen vmb gut .noch verdrücken durch den gewalte.wañ du haſt ſie gediemütigt.Ob ein mañ hett zway weyber.eine lieb.vnd die andern in haß.vnd ſie gebern kinder von im.vnd der ſun dˀ heßlichen wirt der erſtgeborn.vnd er wil taylē dz gut vnder ſein ſün.er mag nit gemachen dē ſun der lieben.den erſtgebornen.vñ vertreiben den ſun der heßlichen.Aber er erkenne den ſun der heßlichen den erſtengeborn vnd er geb im alle ding zwifeltig von dem das er hat.Wann der iſt ein anfang ſeiner ſün vnd diſem ſüllen dye erſtengeburt.Ob ein menſch gebirt einen widˀwertigen oder einen herben ſun.der do nit hört das gebot des vaters oder der muter.vnd verſchmecht hertigklich gehorſam zuſein.ſy begreyfen in vnd füren in zu den alten der ſtatt.vñ zu dez tor des vrteyls.vnd ſprechen zu in.Der vnſer ſun iſt widerſpēnig vnd vngezogen.er verſchmecht zehören vnſer manung.er vbt ſich yn der füllerey vnd der vnkeuſch vnd dē wirtſchaften.das volck der ſtatt werff in mit ſteinen.vnd er ſterb das ir abnembt das vbel von ewer mitt vnd ſo es gehört alles iſrahel es erſchreck.So der menſch hatt geſundet das er mit dem tod ſoll geſtraffet werden.vnnd wirt geurteylt dez tod.ſo er wirt gehangen an den galgen.ſein aße beleyb nit an dem holtz.aber es werd begraben an dem ſelben tage.wann der do hangt am holtz der iſt verflucht von gott.vnnd in keiner weyß vermaylige dein landt das dir dein herr gott gegeben hat zu einer beſitzung.

Das.XXII.Capitel.Võ vil andern geſetzen. Vnd wie man prüefen ſol ob ein weyb ſei iunckfraw kumen zu irē mañ

Vnd ſihſtu dē ochſſen deins bruders oder ein ſchaff irrend. nit fürgee.ſunder füre es heym deinē brud᷑.ya auch ob er ſchõ nit iſt dein naher brud᷑ noch haſt in erkãt.Für es in dein hauß.vnd ſy werden bey dir als lãg. das es dein brud᷑ ſucht vnd empfecht.Alſo thu zugleicherweiß mit dez eſel.vñ von dem gewand vnd von eim yettlichē ding deins bruders das do verdirbt.ob du es findeſt nit verſaume es als ein frembder.ob du ſihſt den eſel deins bruders oder ein ochſſen d᷑ gefallen iſt an dem weg.nit verſchme.aber heb auff mit im.Das weyb werd nit angeleget mit mennlichem gewand. noch der mañ nütze das frawen gewand.Wañ wer ditz thut der iſt verbennlich bey dem herrē.Ob du geeſt durch dē weg vnd findeſt ein neſt eins vogels auff einē baum.oder auff der erden.vnd die muter ruett ob den vogelin oder den ayern.nit halt den mit den iungen ſunder laß ſie hyn vnd halt gefangen die iungen.das dir ſey wol vñ lebeſt lange zeytt. So du baweſt ein newes hauß.mach die maur des daches allenthalbē vmb.das dz blut icht werd vergoſſen in deim hauß.vnd ſo es gehlich velt.vñ du werdeſt ſchuldig an eim andern val.Nit ſee deinē weyngartē mit eim andern ſamen.das nit die ſaet die du haſt geſeet. vnd die ding die do werden geborn võ dē weyngarten werdē geheyliget miteinander.Nit acker mit dem ochſſen vnd mit dem eſel bey einãder.Nit werde angelegt mit dem gewand das do iſt geweben võ wollen vnd von leyn. Mach ſtricklein in den ſeumen.durch dy vier örter deines mantels mit dem du wirſt bedecket.Ob eī mañ fürt ein weyb vnd ſie darnach hat in haß. vnd ſucht vrſach durch dy er ſie laſſe.ir zulegen de den böſten namen.vnd ſpricht diſe hab ich empfangen zu eim weib.ich gieng ein zu ir vnd fand ſie nit mayd.ir vater vnd muter nemen ſie vnd tragen mit in die zaychen irer iunckfrawſchaft zu den alten der ſtatt dye do ſein vnder dem tor.vnd der vater ſpricht.Diſez hab ich gegeben mein tochter zu eim weyb.vnd ſeyt er ſye haßt.er legt ir auff einen böſen namen. das er ſpricht ich hab nit funden dein tochter ein iūckfrawen.vnd ſehent ditz ſein die zaychen d᷑ iūckfrawſchaft meiner tochter. Vnd brayten das gewand für die alten der ſtatt.vnd die altē der ſtatt begreyffen den mañ vnd ſchlagen in vnd ſtraffen in darnach vmb hundert ſickel dye er ſol geben dem vater der tochter der er hat auffgelegt den böſen namen vber die mayd iſrahel. vnd hab er ſie zu einem weyb.vnd er mag ſy nit gelaſſen alle die tag ſeins lebens.Vnnd ob es iſt war das er ir hat auffgelegt.vnd die iunckfrawſchaft nit iſt funden an der diern.ſye werfen ſie außwendig des haus irs vaters.vnd dy mañ der ſtatt verſteynen ſie mit ſteynen vnd ſie ſterbe.wañ ſie hat gethon ein laſter vnder iſrahel.das ſie hat gevnkeuſcht in dem hauß irs vaters.vñ nym ab das vbel von deiner mitt.Ob ein mañ ſchlefft bey eim weyb eins andern.yetweders ſterb.das iſt der eebrecher vnd die eebrecherin.vnd nym ab das vbel von der mitt iſrahel. Ob ein mañ gemehelt ein mayd ein iūckfrawen vnd ſie yemand findt in der ſtatt vnnd ſchleft bey ir.für auß yetweders zu dez tor der ſtatt vñ ſie werden verworffen mit ſteynen. die diern.das ſie nit hat geſchryen do ſie was in d᷑ ſtatt.der mañ.das er hat gediemütigt dz weyb ſeins nehſten.vnd nym ab das vbel von deyner mitt.Ob ein mañ findt ein diern an dem acker die do iſt gemehelt.begreyft er ſie vnd ſchlefft bey ir.er ſterb allein.die diern erleyd kein ding noch iſt ſchuldig des tods.wañ als ein ſchacher ſteet er auff wider ſeinē brud᷑ vnd er ſchlecht ſein ſeel.alſo hat auch erlyten die diern. Sy wz allein am acker ſy ſchry vñ do was keiner der ſy erlöſt. Ob ein mann findt ein diern ein iunckfrawen die do nit hat dē breytgam.begreyffet er ſie vnd vermiſchet ſich mit ir.vnd kumbt das dig zu dē vrteyl.d᷑ do hat geſchlaffē bey ir d᷑ gebe dē vater d᷑ diernē.l.ſickel des ſilbers. vñ hab ſy zu ei weyb.wañ er hat ſie gedemütigt.er mag ſie nit gelaſſen al die tag ſeins lebens.

Das.XXIII.Capitel.wy moyſes dem völck ſunſt noch vil geſetze zehalten vnd zubewaren beualh.

DEr mann nem nit das weyb ſeins vaters noch eröffen ſein deckſal. Der keuſch dem do auß geſchniten ſein ſein gezeugen.vnd ſein manſchaft. der gee nit in die kirchen gotz. Der baſthart d᷑ do iſt geborn von eim kebßweyb.der gee nit in die kirchen vntz zu dem zehenden geſchlecht. Die āmoniter vnd die moabiter geen nit in die kirchen gotz ewigklch. ya auch nach dem zehenden geſchlecht. wañ ſy wolten euch nit entgegē lauffen mit brot vnd mit waſſer an dem weg do ir außgiēgēt von egipto. vnd das ſie mieten wider dich balaam. dē ſun beor von meſopothamia. ſirie. dz er dir flucht. vñ dein herr got wolt nit hören balaam vntz er kerte ſeinen fluch in deinē ſegē darūb dz er dich lieb het. Nit mach den frid mit in noch ſuch in die gutē ding ewigklich alle die tag deins lebens. Nicht veracht ydumeum. wañ er iſt dein bruder nach den egiptiern. wañ du wareſt frembd in ſeinē land. Die do werden geborn von in die geend in die kirchen des herren in dem dritten vnd in dem vierden geſchlecht. So du außgeeſt zu dem ſtreytt wider dein feind hůt dich vor eim yegklichē bőſen ding. Ob ein mann wirt vnder euch der do wirt vermayliget mit dem nechtlichen ſchlaffe der gee auß den herbergē. vñ kere nit wid' vntz zu der veſper. er werd gewaſchen mit waſſer. vnd nach dem vntergang der ſunnen ker er wider in die herbergen. Du ſolt haben außerhalb der gezeld ein ſtatt. zu der du außgeeſt zu notturfft der natur vnd ſolt tragen einen pfal an deiner gurteln. vñ wañ du ſitzeſt ſo grab zu rigůmb. vnd bedeck dein kodt mit d' erde mit dē du dich haſt ēthebt. wañ dein herr got geet in mitt der herbergen das er dich erlőß vñ antwurt dir dein feind das dein herbergen ſein heylig. vnd kein ding des geſtancks erſcheyne in in. das er dich nit laß. Nit antwurt den knecht ſeinē herren der do iſt geflohen zu dir. Er wone bey dir an der ſtatt die im gefelt. vñ er rue in einer deiner ſtett. nit betrůb in. Die gemein werd nit vō den tőchtern iſrahel. noch der lotter von den ſünen iſrahel. Nicht opfer den lon des gemeinē haußes. noch dē werd des hūdes in dē hauß deines herrē gotz. wañ es iſt das ſie verheyſſen wañ die bayde opfer ſein ein verachtūg bey dē herren gott. Nit leyh deinem bruder das gutt zu geſuch od' wucher. noch trayde noch kein ander ding. aber dem frembden. Aber deinez bruder leyh on wucher. das des er bedarff. dz dir geſegen dein herr gott in allem deinez werck in dem land zu dē du eingeeſt zubſitzen. So du gelobſt ein gelůbd deim herren got. nit verzeuh ze gelten. wañ dein herr gott erſucht es. vñ ob du es verzeuhſt. es wirt dir gezelet zu einer ſünde. ob du es nit wilt verheyſſen du wirſt on ſünde. Das aber zu einem mal iſt außgangen vō deynen lebſen das behůt vñ thu als du haſt gelobt deinem herren got. vnd haſt geredt mit deinem mund vnd mit aygem willen. So du geeſt in dē weyngarten deines nehſten iſſe der traubē als vil dir gefellet. aber nit trage auß mit dir. Ob du geeſt in die ſadt deins freunds brich die eher vñ reyb ſy in der hant. aber nit ſchneid ſie mit der ſicheln.

Das.XXIIII.Capitel. wy moyſes dem volck ander geſetze ſaget weyber zenemen vnd die wider zelaſſen. Vnd von andem gerichten.

OB ein man nymbt ein weyb vnd hat ſie. vnd ſie nicht vindet genad vor ſeinen augen. vmb ettlich vnſauberkeit. er ſchreyb ein büchlein der außiagung vnd geb es in ir hand. vnd laß ſie von ſeinem hauß. Vnd ſo ſie iſt außgangē vnd nymbt einen andern mañ vnd haſt er ſie auch vnd gibt ir auch ein bůchlin der abſchaydung vnd laſſet ſie von ſeim hauß. oder er ſtirbt. d' erſt mañ mag ſie nit nemen zu einez weyb. wañ ſy iſt vermayliget vnd verbennlich vor dem herren. Nit mach ſünden dein land. das dir dein herr gott geantwurt hat zubeſitzen. So der mañ neulich hat genomen ein weyb. der gee nit zu dez ſtreit noch im werd auffgelegt őffenlich kein ding d' notturft. Aber er beleybt on ſchuld in ſei hauß das er frolocke ein iare mit ſeiner haußfrawen Nit empfah den vndern vnnd den obern malſteyn an ſtatt des pfandes. wañ er hatt dir geſetzt ſein ſel. Ob der menſch wirt begriffen d' do betrůbt ſeinen bruder von den ſünen iſrahel. ſo er in verkauft vnd nymbt den werde. der werd erſchlagen. vñ nym ab das vbel von mitt dein. Hůt fleyſſigklichen das du nit einfalleſt ī dy plag des außſatz. wañ wz digs dich dy prieſter des leuitiſchen geſchlechtz leren nach dem das ich in hab geboten. das thu. vnd erfülle es ſorgſamlich. Gedenckēt wz ewer herr got thet marie an dem weg. do ir außgiengt von egipto. So du eyſcheſt vō deinē nehſten ein ding das er dir ſchuldig iſt. nit gee ein in ſein hauß dz du nebſt dz pfād. aber ſtee außwendig vñ er brige dir wz er hab. Ob er iſt arm das pfande beleyb nit bey dir vbernacht. vnd zuhant widergib im das vor dem vnd᷑gang der sunnen das er schlaf in sein gewand.er rede dir wol.vñ du hast die gerechtigkeit vor deinem herren got.Nit verlangen den lon des dürftigen vnd deins armē brud᷑s.vñ des frembden d᷑ do wonet bey dir yn dem land vnd ist zwischē deinen toren. aber an dem selben tag gib im den lon seiner arbeyt vor dē vnd᷑gang der sunnen.Wañ er ist arm.vñ von dē lon enthabt er sein sele.dz er icht rüffe zu dē herren wid᷑ dich vnd werde dir geacht zu einer sünde.Die veter werden nit erschlagen vmb dy sün.noch die sün vmb die veter.aber ein yegklicher sterb in seiner sünd.Nit verker dz vrteyl des frembden vñ des waysen.noch nym dz gewand der witwē an statt des pfands. Gedēck das auch du selbs dientest in egipto.vñ dei herre got erlöste dich von dannē.Darümb gebeut ich dir das du thust das ding.so du schneydest die sat auff dein acker vñ vergissest das du da habest gelassen ein garb. nit ker wider das du sie nemest.aber laß sie tragen dē frembdē vnd den wayßen vñ dy witwen.das dir gesegē dein herr got in eim yegklichen werck deiner hendt. Ob du samlest die frücht der ölbaum.wz dinges do beleybet an den baumen.nit ker wid᷑ dz du sie lesest.aber lasse sie den frēbdē vñ dē waysen vnd d᷑ witwē.Ob du lisest deinen weingarten nit liß die herling dy do beleyben.wañ sie gehören in den nutz des frembden des waysē vnd der witwen.Gedēck dz auch du dientest in egipto.vñ darümb gebeut ich dir das du thuest das ding.

Das.XXV.Capitel.wē ein mañ stirbt on leyplich erbē so sol sei brud᷑ sei gelasses weyb nemē.Vnnd wo er das nit thun wil.was deñ sein straff ist.

OB ein sach wirt zwischen ettlichen vñ sie rüffen an dy vrteyler.den sy sehē dz er gerecht sei.dē süllen sie geben den syg der gerechtigkeit.d᷑ do vngerecht ist den verdammē sie mit d᷑ vngerechtigkeit.Sehen sie aber einen d᷑ gesündet hat dz er wirdig ist d᷑ schleg.sie süllē i vor in nider legē vnd also heyssen schlagē.nach maß d᷑ sünd wirt auch die maß d᷑ schleg.doch also das sy nit vbertreffen die viertzigisten zal.das villeicht deyn brud᷑ nit abgee vnsauber zerissen vor deinē augen.Nit verbind den mund des ochssen.des d᷑ do trischet dein frücht.auff dem tennen.Wañ die brüder bey einander wonen vnd einer von in stirbt on sün.das weyb des todten gemechelt nit eim andern.aber sein bruder nem sie.vnd erkücke den samen seinem bruder.vnd den erstgebornen sun von ir.nenn er mit dem namē seyns bruders.das sein nam nit werd vertilgt vō israhel.Vnnd ob er nit wil nemen das weib seines bruders die im gehört zu der ee.das weyb gee zu dem tor der statt vnd rüff den merern d᷑ geburt.vnd spreche.Der bruder meins mans wil nit erkücken den samen seines bruders in israhel.noch wil mich nemen zu einer haußfrawen Vnd zuhand heyssen sie in kumen vnd fragen. Ob er antwurt ich wil sie nit nemen zu einem weybe.das weyb genahen sich zu im vor den alten.vnd nem das geschůh von seinen füßen vñ spurtze an sein antlytz.vnd sprech. Also gesche dē menschē der do nit bawet dz hauß seins bruders.Vnd sein nam werd genennet in israhel. ein hauß des vngeschuhten.Ob die mañ habē einen krieg vnder in.vnd einer beginnet zekriegen wider den andern.vnd das weyb.des anderē wil erlößen iren mañ von dē henden des sterckern.sie laßt die hand.vnd begreyft sein mennliche ding.so schneyd ab ir hand vnd du würde nit geneygt mit einicher barmhertzigkeit.Nit hab manicher hand gewicht in dem sack merer oder minder.vnd ein merer maß vnnd ein mind᷑ werd nit in dei hauß.Hab ein rechtes gewicht vnd ein wares.vnd dir werd ein geleychs maß vnd ein wares.das du lebst vil zeytt auff der erde die dir dein herr gott gibt. Wann der herr verbant den.der do thut dise ding.vnd ist wid᷑wertig aller vngerechtigkeit.Gedenck der dig die dir amalech thete an dem wege.do du außgiengest von egipt.in welcherweyß er dir begegent vnd schlug die letzten deiner gesellschafft die do waren müd.So du warest verzeret mit hunger.vnd mit arbeitt.vnd er vorcht nit dē herren.Darümb so dir dein herr gott gibt dye rue vnd hatt vnderworffen all die geschlecht allenthalben vmb in dem land das er dir hat gelobt. vertilg seinen namen vnder dem hymel.hüt das du sein nit vergessest.

Das.XXVI.Capitel.wy moyses das volck leret.wie sie ir opfer thun solten wenn sie in dz gelobt landt kömen.

UNd wann du geeſt in das lande das dir dein herr got iſt geben zubeſitzen.vñ du es behabſt vnd woneſt in im.nym die erſtē frücht von allen deinen früchten.vñ leg ſie in einen korb. vñ gee zu der ſtatt die dein herr gott hat erwelt das do werd angerůft ſein nam.vnd genahe dich zu dē prieſter.der do wirt in den tagen vnd ſprich zu im. Jch bekeñ heut vor deinem herren got.das ich bin eingāgē in das land vmb das er ſchwur vnſern vetern das er vns gebe. Vnnd der prieſter nem dē korb von deiner hand er ſetz in für den altar deins herrē gotz.vnd red in dē angeſiht deines herrē gotz.Syrus durchachtet meinen vater.er ſtyg ab in egipto vñ ellendet do in einer lützeln zal.vñ wuchs do in ein groß volck. vnd in ein ſtarcks.vnnd in ein vnentliche menig. vnd die egiptier peinigten vns vnd durchachtē vns vnnd legten vns auff die ſchwerſten bürden.vnd wir rüfften zu dem herren gott vnſer veter.er erhört vns vnd ſah an vnſer diemütigkeit.vnd die arbeyt.vnd die angſt.vnd fürt vns auß von egipt.in einer ſtarcken hand vnd in eiz außgeſtrecktem arm vnd in groſſer vorchte.vñ zeychen vnd in wundern . vnd fürt vns ein zu der ſtatt vnnd antwurt vns das land flyeſſend mit milch vnd mit hönig.vnd nun darumb opfer ich die erſtē frucht des lands dy mir ď herr got gab. Vnd laß ſie in dez angeſiht deins herren gotz.vnd weñ du dañ haſt angebettet deynen herrē got.ſo iß ſy in allen dē guten dingen die dir dein herr gott gibt.So du erfülleſt den zehenden aller deiner frücht an dem drittē iar der zehendē.ſo gib dem leuiten vnd dem frembden vnd dem wayſen vnd ď witwen das ſy eſſē zwiſchen deinen toren.vnd werden geſatt. vnd red in dem angeſicht deines herren gotz . Jch hab bracht von meinem hauß das do iſt geheyligt.vnd hab es gegeben dem leuiten vnd dem frembden vnnd dem wayſen vnd der witwen als du mir haſt gebotten. Jch vbergieng nicht dein gebot noch vergaß deiner biettung.ich aß nit von in yn meiner klag noch ſchyede ſie in einer yegklichē vnreynigkeit.noch gab auß etwz vō im in dē ding der leich. Jch bin gehorſaz geweſt der ſtym̄ meines herren gotz.vnd thet alle ding die du mir haſt gebotten.Schaw von deiner heyligkeit vnd von der hohen wonung der hymel.vnd geſegen dein volck iſrahel vnd dez lande das du vns haſt geben. als du haſt geſchworn vnſern vetern ein lande flyeſſend mit milch vnd mit hönig.Dein herr got gebeut dir heut das du thueſt diſe ſeine gebot vnd die vrteyl vnd behüteſt ſie vnd erfülleſt ſie auß gantzem deim hertzen vnd auß gantzer deiner ſeel Du haſt heut erwelet den herren.das er dir ſey ein gott.vnd geeſt in ſeinen wegen.vnd behuet die geſetz vnd ſein vrteyl.vnd die gebot vñ biß gehorſam ſeiner bietung.ſich der herr hat dich heut erwelt das du im ſeieſt ein zynſtbers volck als er hat geredt zu dir vnd behüteſt alle ſeine gebot vnnd er macht dich höher allen leutē die er hat geſchaffen zu dem lob vnd zu dem namē vnd zu ſeiner glori . das du ſeyeſt ein heyligs volck deins herren gotz als er hat geredt zu dir.

Das.XXVII.Capitel.wy moyſes ſie leret welchs volck dem herren benedeyen würd vnnd welches volck vermaledeyet ſölt ſein.

UNd moyſes vnd die eltern.gebotten dem volck iſrahel.ſprechende.Behütt das gebott das ich euch heut gebeut.ſo ir vbergeet den iordan.vñ das land das dir dein herr got gab. richt auff groß ſteyn vnd beklayb ſie mit mörter das du mügeſt darein ſchreyben alle dy wort der ee.ſo du laſeſt den iordan vnnd eingeeſt in das land das dir dein herr gott gab. ein land flyeſſend mit milch vnd mit hönig.als er hatt geſchworn deinen vetern. Darümb ſo ir vbergeet den iordan richtend auff die ſteyn.dy ich euch heut gebeut.an dem berg hebal.vnnd beſtreich ſie mit mörter.vnd bawe do ein altar deinez herrē got von den ſteynen die dz eyßen nit hat berürt.vñ von den vngeformeten vñ vngehawē felſen.vñ opfere auff in dy gantzen opfer deim herrē got vñ opfer die fridſamen opfer vñ iß ſie do.vnd wirtſchaft vor deinē herren got.vñ ſchreib auff die ſtein alle die wort ď ee ſchlecht vnd lautter. Vñ moyſes vnd die prieſter des leuitiſchen geſchlechtz ſprachē zu allē iſrahel. Jſrahel merck vñ hör. Heut biſtu wordē ein volck deis herren gotz.hör ſei ſtym̄.vñ thu dy gebot vñ dy gerechtigkeit dy ich dir heut gebeut. Vñ moyſes ď gebot dē volck alle ding an dē tag ſagēd.Symeō. leui.iudas.yſachar. ioſeph.vñ beniami.diſe werden ſteen zegeſegē den herren auff dez berg garizim ienhalb des iordās. Vñ rubē.gad.vñ aſer.

zabulon.dan.neptalim werden ſteen zufluchen
her entgegen an dem berg hebal.Vnd die leui
ē werdē verkūndē mit einer hohē ſtym̄. vñ ſpre
chen zu allen den mannen iſrahel.Verflucht iſt
der menſch der do machet das gegoſſen vnd dz
gegrabē pild dy verachtung des herrē dz werck
hende.der meyſter.vñ ſetzt es verborgē.Vñ
lles volck wirdt antwurten vnd ſprechen amē.
Verflucht iſt der menſch.ð do nit eret ſein va
er vnd ſein muter.vñ alles volck antwurt vnnd
prech.amen. Verflucht iſt der menſch der do
bertryt die zil ſeins nehſten.vñ alles volck an-
urt vñ ſprech.amē. Verflucht iſt der mēſch ð
o macht irren den blinden an dem weg.vnd al
s volck antwurt vñ ſprech.amē. Verflucht iſt
er mēſch der do verkert das vrteyl des fremb
en des wayſen.vñ der witwen.vnd alles volck
ntwurt vnd ſprech.amen.verflucht iſt ð mēſch
er do ſchlefft bey dem weyb ſeins vaters vnd
ffent die deck ſeins bethtz vñ alles volck ant-
urt vnd ſprech.amen.Verflucht iſt der mēſch
er do vnkeuſcht mit einem yegklichen vih.vnd
les volck antwurt vnd ſprech.amen. verflucht
t der menſch der do ſchlefft bey ſeiner ſchwe-
er vnd bey ð tochter ſeins vaters oder ſeyner
uter.vñ alles volck antwurt vnd ſprech.amen.
Verflucht iſt der mēſch ð do vnkeuſcht mit ſei
er ſchwiger.vñ alles volck ātwurt vñ ſprech.a-
ē.Verflucht iſt ð mēſch ð do heilich ſchlecht
inē nehſten.vñ alles volck antwurt vñ ſprech.
nē.Verflucht iſt der menſch der do nymbt dy
abe das er ſchlah die ſele des vnſchuldigen
utz.vñ alles volcke antwurt vñ ſpreche.amen.
erflucht iſt der mēſch ð do nit beleybet in dē
ort ð ee.noch ſie verbringt mit dem werck.vñ
les volck ſprech.amen.dz es geſchehe.

Das.XXVIII.Capitel.my

oyſes dem volck ſaget.Weñ ſie die gebot vñ
ſetz hyelten.das ſie dañ gebenedeyet ſolten
n.hyelten ſie die nit.ſo würden ſye vermale-
yet in allen iren ſachen.

WAnn ob du horſt die
ſtymm deins herren gotz. das du ſie
thuſt vñ behüteſt alle ſeine gebot die
dir heut gebeut.dein herr got macht dich hō
r allen den leuten die do wādeln auff ð erde.
d werden vber dich kumen alle diſe ſegen.vñ
h vmbfahē ob du höreſt ſeine gebot.du biſt

geſegent in der ſtatt.du biſt geſegent in dez acker. Dy frucht deins leybs iſt geſegēt.dy frucht deiner erdē vñ die frücht deiner vih vñ dy herd deiner ſchwaygē vñ die ſtell deiner ſchaff. Dei ſtedel oder ſchewrn ſein geſegēt vñ dei andere ding.Du wirſt geſegent außgeēd vnd eingeēd. Der herr gibt deinen feinden die do aufſteen wider dich das ſye fallen yn deynem angeſiht.durch einen weg kummen ſie dir entgegen.vnd durch.vij.fliehen ſie von deinē antlytz Der herr laſſet auß den ſegen vber dem keler. vnd vber alle die werck deiner hend.vnd er geſegent dich in dem land das du empfehſt. Der herr erkücket dich i zu einē heyligē volck. als er dir hat geſchworn ob du behüteſt dy gebot deines herren gotz.vñ geeſt in ſeinen wegen. vnnd alle dy völcker ð erde ſehen das ſein nam iſt angerüfft vber dich vnnd fürchten dich.Der herr machet dich vberflyeſſend in aller gutheit.in ð frücht deins leibs. in der frücht deins vihs in der frücht deiner erden.das er geſchworen hat deinen vetern das er dir es gebe.Der herr thut auff ſeinen beſtē ſchatz.dē hymel in ſeiner zeyt das er gebe den regē ſeim land.Er geſeget allē den wercken deiner hend vñ du wirſt leihē manigen leuten.vnd du ſelb empfeheſt das lehen von keinem.Der herr ſchickt dich zu einē haubt vñ nit zu einem ſchwantz vnd wirſt zu allen zeiten oben vñ nit vnden.ob du hörſt dy gebot deines herren gotz die ich dir heut gebeut vnd behüteſt ſie vnd thuſt ſie vnd neygſt dich nit von in.noch zu der rechten noch zu der lincken noch nachvolgeſt den frembden göttern. wiltu aber nit hören die ſtymm deins herren gotz das du behüteſt vnd thuſt alle ſeine gebot vnd die geſetz die ich dir heut gebeut.Alle diſe flüch werden kumen auff dich vnd begreyffen dich.Du wirſt verflucht in der ſtatt.verflucht an dē acker.dein ſtadel wirt verflucht vnd dein andere ding ſein verflucht.die frucht deins leibs wirt verflucht.vñ die frucht deins lands.die ſchwaygen deiner ochſſen vñ die herde deiner ſchaff. Du wirſt verflucht eingeend vñ wirſt verflucht außgeend.Der herr ſendet auf dich dē hunger vnd den mangel vnd die ſtraffung in allen deinē werckē dy du thuſt vntz dz er dich zerkniſch. vñ verderbe dich ſchnelligklich vmb dei bößiſt erfindūgē in dē du mich haſt gelaſſē.Der herr zulege dir dy peſtilētz vntz dz er dich vertylge vō ð erde zu der du biſt eingeen zu beſitzē.der herꝛ ſchlah dich mit gebreſten vñ mit dem rittē mit keſte.mit brant.vnd mit hitz vñ mit zerbrocheꝫ lufft.vnd mit miltaw.vnd durchechte dich vntz dz du verdˀbeſt. Der hymel wirt erī ob dir vñ die erd die du tritteſt eyſnen. Der herꝛ gebe den ſtaub für den regen deim land.vñ der aſch ſteyge ab vō hymel auff dich vntz das du zergeeſt. Der herꝛ antwurt dich das du falleſt für dei feind.vñ durch einē weg geeſt du auß gegē in.vnd durch.vij.fleuhſt du vnd werdeſt zerſtreu et durch alle dy gegent der erd. Der herꝛ ſchlah dich mit dē geſchwer egipti.vnd mit grynd.vnd mit vnreynigkeit.dē teyl des leybs durch den dˀ geſtāck wirt gedewet.alſo dz du nit mügeſt wer den geſundt.Der herr ſchlahe dich mit onmacht vnd mit blintheit vñ mit dē grymē des hertzen. das du greyffeſt zu mittemtag.als der blindt hat gewonheyt zegreyffen in der vinſter.vñ du ſchikeſt nit dein weg.vñ alle zeyt ſoltu leydē die zwanckſal vñ werdeſt getrückt mit dem gewalt vñ habeſt nyemand der dich erlöſe. Du baweſt ein hauß vnd woneſt nit in im. Du pflantzeſt eī weyngarten vñ liſeſt in nit. Dein ochß wirt erſchlagen vor dir.vñ du iſt nit von im. Dein eſel wirt genomen in deinem angeſiht.vnd wirt dir nit widˀgebē. Dei ſchaf dy werdē gegebē deinē feinden.vñ der wirt nit der dir hilft. Dein ſün vñ dein töchter werden geantwurt eim andern volck.das du ſihſt mit deinen augen vnd werden mangel haben den gantzē tag in irem angeſiht.die frücht deins lands vnd alle dein arbeit wirt eſſen das volck das du nit kēneſt vnd du wirſt zu allen zeyten leyden die zwanckſal. vnd erſchricks zu ir vorcht die dein augen ſchē Der herꝛ got ſchlah dich mit dē böſē geſchwer in den knyen.vnd in den waden von dˀ ſolen der füß vntz zu deiner ſchaytel das du nit mügeſt werden geſundt. Der herꝛ für dich vnd deinen künig.den du haſt geſetzet vber dich vnder ein volck.das du nit kenneſt du vnd dein veter.vnd du dienſt do den frembdē göttern dē holtz vñ dem ſtein.vñ wirſt verlorn in eim ſprichwort odˀ in einer geleichnuß allen den leuten zu den dich dein herꝛ got einfürt. Du wurffeſt vil ſamens in die erd.vnd ſamleſt des wenig.wañ die hewſchrecken verwüſten alle ding.du pflantzeſt dē weyngarten vnd grebſt vnd trinckeſt nit dē wei noch ſamleſt kein ding von iñ. Wañ er wirt verwüſtet von dē würmen.du haſt ölgarten in allē deinen enden vnd wirſt nit geſalbt mit dem öl. wañ ſie zergeen vnd verderben du gebirſt ſün vnd töchter vnd newſeſt ir nit.wan ſie werden gefürt in gefencknuß. Al' dein bañ vñ dy frücht deins lands verwüſtet der miltaw. Der frēbde dˀ do wandelt mit dir in dē lādē.dˀ ſteygt auf vber dich vñ wirt höher.vñ du ſteygſt ab vñ wirſt nider. Er leyht dir vnd du leyhſt im nit. Er wirt zu eī haubt vñ du wirſt zu eim ſchwantz.vñ alle die flüch werden kumen auff dich. Sye werden dich durchechten vnd begreyffen dich vntz dz du verdirbſt.wañ du haſt nit gehört die ſtymm deins herꝛen gotz noch haſt behütt ſein gebott vñ die geſetz die er dir gebot. Vnd die zaychñ vñ dy wūdˀ werdē in dir vñ ī dei geſchlecht vntz ewigklich.darümb das du nit dieneſt deim herrē got in freudē vñ in fröligkeit des hertzē vmb die begnügung aller ding. du dieneſt deinem feind den dir der herꝛ ſent in hunger vñ ī durſt vñ in nackeheit vñ in allē gebreſtē.vñ er legt ein eyſnin ioch auff deinen halß vntz dz er dich zerkniſcht.dˀ herꝛe fürt vber dich leut von verꝛ.von den euſſerſten enden des lands. flyegendt mit vngeſtümigkeit in der geleichnuß des adlers des zungen du nit magſt vernemen.ein vngeng volck.dz do nit vertregt dē alten.noch erbarmt ſich vber den kleinen. vnnd verzert dye frücht deiner vih vnd die frücht deins landes vntz dz du verdirbſt vñ leſt dir nit den waytzē.dē weyn vnd das öl.vntz das er verzeret vnd zerbricht die ſchwaygen der ochſſen vnnd die herde der ſchaff in allen deinen ſtetten vnd dein veſt mauren vñ die hohen in allem dem landt in dem du haſt troſt.die werden verwüſt. Du wirſt vmbleget zwiſchen deinen toren in allem dem lande das dir dein herꝛ got gibt.vnnd du wirſt eſſen die frücht deins leybß vñ dy fleyſch deiner ſün vnd deiner töchter dy dir dein herꝛ got wirt gebē in angſt vnd in verwüſtung mit der dich dei feind betrückt. Der menſch wirdt gewollüſtiget in dir.vnd der gar vnkeuſch neydet deynen bruder.vnd der haußfrawen die do ruet in deyner ſchoß das er in nit gebe von dez fleyſch irer ſün.das er iſt.darümb dz er nit anders hat in der belegung mit den dich verwüſtē dei feindt zwiſchen allen deinen toren. Das iung weyb vnnd das zart das do nit mocht eingeen auff der erde noch mocht ſetzen den fueßſtapfen des fuſſes vmb die lindygkeit vnd vmb die vyl zartheitt.die neydet iren man.der do ruet ī irer ſchoß vber das fleyſch des ſuns.vnd dˀ tochter.

vnd vmb der walgung der belglin die do außgeē võ der mitt irer weybheit.vnd von der kind wegen die do ſein geborn zu der ſelben ſtund. wañ ſie werden eſſen verholen von wegen des mangels aller ding.zwiſchen den toren in ď belegung vnd in der verwüſtung in der dich dein feind trücket. Newer dz du behüteſt vñ thu alle die wort der ee.die do ſein geſchriben in diſē buch.vnd fürhteſt diſen wunſamen namen vnd den erſchröckenlichē das iſt deinē herrē gott.ſo wirt ď herr meren dein plag.vnd die plag deins ſamens die groſſen plag.vñ die beleibende böſiſten kranckheit vnd ewig vnd wirt keren wider dich al zwankſal egipti.die ir habend geuorcht vnd werden dir anhangen.vnd ir beleybend wenig in der zal dy ir vor warēd vor der menig als die ſtern des hymels.das du nit haſt gehört dy ſtym̃ deis herrē gotz.Wañ als ď herr wz vor erfrewet vber euch . alſo wirt er gewollüſtiget euch zerſtrewen vñ zuuerkerē das ir werd abgenomen von dē land zu dem ir werd eingeen zubeſitzē.Der herr zerſtrewt dich vnd al dy volck von ď höh der erd vntz zü iren enden vnnd du wirſt do dienē dē frembdē göttern.die du auch nit kenneſt vnd dein veter den höltz rn vñ den ſteinen.vñ du ruſt nit vnder den leuten.noch dir wirt ru dem fußdritt deins fuß.Wañ der herr gibt dir ein forchtſams hertz vnd gebreſtig augē.vñ ein verzerte ſeel mit trauren.vñ dein lebē wirt.als hang es vor dir.vnd du wirſt dir fürchten tag vnd nacht vnd gelaubſt nit deinē leben. An dem morgen ſprichſtu.wer gibet mir den abent.vnd an dē abent.wer gibt mir den morgē. vmb die vorcht deins hertzen mit der du biſt erſchrocken.vñ vmb die ding die du ſihſt mit den augen. Der herr widfürt dich mit den ſchiffen in egipt.durch den weg.von dē er ſprach zu dir das du in nit ſeheſt.hynfür.do wirſtu verkauft deinē feindē zu knecht vñ zu dyern.vñ der wirt nit ď dich kauft.Diß ſein dy wort des gelübds dy ď herr gebot moyſi dz er ſie redt mit den ſünen iſrahel in dez land moab.on das gelübd dz er het gemacht mit in in oreb.

Das.XXIX.Capitel.wy moyſes dem volck ſaget die püntnuß der geſetz Vnd wie die gehaltē ſolt werden.

VNd moſes vordert alles iſrahel.vnd ſprach zu im. Jr habt geſehen al ding die der herr thet vor euch in dem land egipt dem pharaon vnd allen ſeinen knechten vñ die groſſen verſuchūgē.allē ſeinem land die zeychen vñ die vnmeſſigen wunder.die ewer augē ſahē.vñ der herr gab euch nit ein vernemendes hertz vñ ſehend augen vñ orē die do mochtē hörn vntz an diſen gegēwürtigē tag.Er fürt euch.xl.iar durch die wüſt.ewer gewand zerreyße nit.noch das geſchüh ewer füß ward nit verzert võ alter.aſſent ir nit das brott vnd trunckt dē weyn vñ das ſawr tranck.das ir wiſt dz er ſelb iſt ewer herr got. Vnd ir kambt zu ď ſtatt.vñ ſeon der künig eſebon gieng auß vnd og ď künig baſan.vnd ſie begegentē vns zu dem ſtreytt vñ wir ſchlugen ſie vnd namē ir lād vnd antwurten es zu beſitzen Ruben vnd gad. vnd dē halben geſchlechte manaſſe. Darümb behüt die wort des gelübdes vnd erfült ſie. dz ir vernembt alle ding die ir thut.Heut ſtet alle vor ewerm herren got.ewer fürſten.vnd die geſchlecht vñ die merern der geburt vnd die lerer vnd alles volck iſrahel.die kinder vnd ewer weyber.vñ ď frembd der do wonet bey dir in dē herbergen on die hawer der holtzer.vñ die do mit einander tragen die waſſer.das du geeſt in dez gelübd deins herren gotz vñ in dem geſchworē recht.das dein herr got heut machet mit dir.dz er dich erkücke im zu einem volck vñ er ſelb ſey dein herr got als er hatt geredt zu dir.vñ als er hat geſchworn deinen vetern abrahaz yſaac vñ iacob.ich mach nit allein diß gelüb mit euch.aber ich beſtette das auch mit allen den dye da. vnd nit da entgegen ſein.Wañ ir ſelb habt erkant in welcherweyß wir wonten in dem lande egipti.vñ in welcherweyß wir vbergiegē durch die mitt der geburt.vnd do wir es vbergiengen ir ſaht die verbannenſchaft vnd den vnflat.dz iſt ir abtgötter.das holtz vñ dy ſtein.das ſilber vnd das gold dy ſie erten.Dz villeicht nit ſei vnder euch ein man oď ein weyb.kein diern oď yngeſind des hertzē heut ſey abgekert das es gee. vnd dien den göttern ď heiden.vnd vnder euch ſey ein gronend wurtz ď gal vñ ď biterkeit. Vñ ſo es hört die wort des eids es geſegen im i ſeinez hertzen ſagend.mir wirt der frid vñ ich gee in ď boßheit meis hertzen.vñ wirt nemē die truckē auff dē durſtigen.vñ der herr vergeb im nit aber den ſei grym̃ wirt ſer vaſt riechen vnd der neyd wider dē menſchen vnd ſitzen vber in alle flüch . dye do ſein geſchryben in diſem buch vnnd der herr vertylget ſeynen namen vnder dem hymel vnd verwüſt in in der verderbung von allen den geſchlechten iſrahel nach den flüchen.die do werden gehalten in dem buch d᷑ ee vnd des gelübds. Vnd dz ander geſchlecht ſprech vnd die ſün die darnach werden geborn. vnd die frembden die da kumen von verr.ſo ſye ſehen die plagen des landes.vnd den ſiechtum mit dem es der herr hat gepeyniget mit brynnē dem ſchweffel.vnd mit der hytz der ſunnen. alſo.dz es fürbas nit werd geſeet.noch ichtz grüneds auffgee zu einem exempel der vmbkerūg zodome vnd gomorre adame vnd ſeboim. die d᷑ herr vmbkert in dem zorn vnd in ſeinem grymmen vnd alle die leut ſprechen. Warumb hat d᷑ herr alſo gethan diſem land.welcher iſt der vnmeſſig zorn ſeins grymmens.vnd ſy antwurtē. das ſie haben gelaſſen das gelübd irs gotz dz er hat gemacht mit iren vetern.do er ſie außfüret von dem land egipti.vnd dienten den frēbden göttern.vnd anbetten die.dy ſie nit weſten vnd den ſy nit waren zugeben .darumb iſt erzürnt der grym̄ des herren wider ditz:land das er einfürt vber das alle die flüch die do ſein geſchryben in diſem buch.vnd warff ſie auß von ſeinem lande in zorn vnd in grymmen vñ in der gröſten vnwirdigkeit.vnd warff ſie in ein frēbdes land als es heut wirt bewert.aber diſe dig ſeyn verborgen von dem herren vnſerm got.dye vns offenbar ſein.vñ vnſern ſünen vntz ewig.dz wir thun alle ding der ee.

Das.XXX.Capitel. wē ſich das volck widerumb zu got keret.ſo ſolt er alle vermaledeyūg auff ſein feind laſſen kumē.

DArumb ſo alle diſe wort kumen auff dich.der ſegen oder der fluch den ich dir fürgehebt hab. in deim angeſiht vnd du wirſt gefürt. in d᷑ rew deins hertzen.vnder allen den leuten.vnder dē dich dein herr got hat zerſtrewet.vnd du kereſt wider zu im vñ wirdeſt gehorſam ſeinen gebotten als ich dir heut gebeut.mit deinen ſünen in gantzem deinē hertzen vnd in aller deiner ſeel. dein herr got fürt herwider dich von deiner gefengknuß vnd erbarmt ſich dein.vnd andweyd ſamlet er dich von allen dē völcken vnd᷑ dē dich der herr hatt zerſtrewet. ob du biſt zerſtrewet vntz zu den örtern des hymels dein herr gott zeucht dich wid᷑ hyndan.vnd nymbt dich vnnd fürt dich in das land.das do beſaſſen dein veter.vñ du behabſt es.vñ er geſegēt dir vñ macht das du ſeyeſt einer merern zal denn dein veter warn.d᷑ her got beſchneyt dein hertz.vnd das hertz deins ſamens das du liebhabeſt deinen herrē got in allem deim hertzen vñ in aller deyner ſeel vñ mügeſt leben. Vñ alle die flüch kert der herr vber dei feind vñ vber die die dich haſſen vñ durchechten.wañ ſo du widerkerſt vnnd hörſt die ſtym̄ deins herren gotz.vnd thuſt alle die gebot die ich dir gebeut.dei herr got macht dich vberflüſſig ſein.in allen dē wercken deiner hend vnd in dez geſchlecht deins leybs vnd yn der frucht deiner vih.vñ in d᷑ fruchtberkeit deis lands.vnd in der miltigkeit aller ding.wañ der herr kert wider dz er ſich freut vber dich in allē guten dingē als er iſt erfrewet in deinē vetern yedoch ob du hörſt dy ſtym̄ deins herrē gotz.vñ behüteſt ſein gebot vñ die geſetz die do ſein geſchriben in der ee.vnd kerſt wid᷑ zu deim herren got in allem deim hertzen vñ in aller deiner ſel. Das gebot das ich dir heut gebeut.das iſt nit vber dich noch geſetzt verr.noch gelegen in dē hymel.das du mügſt geſprechen.welcher vnſer mag auffſteygen zu dē hymel das er das bring zu vns das wir hören vnd volbringen mit dem werck es iſt auch nit geſetzet iēhalb des meers dz du dich entſchuldigeſt vñ ſpricheſt. welcher von vns mag varen vber dz meer vnd bring es vntz zu vns.das wir es mügen hören.vnd thun. dz do iſt gebotē.aber dz wort das iſt gar nahēt in deinem mund vnd in deinem hertzen das du es thuſt. Merck das ich hewt hab fürgehebt in deinem angeſiht das leben . vnd das gut.vñ do wid᷑.den tod vnd das vbel.das du liebhabſt deinen herrē got vñ geeſt in ſeinen wegen vnnd behüteſt ſeine gebot vnd dy geſetz vñ die vrteil vñ du lebſt vñ er manigfaltigt dich vñ ſegentt dich in dē land zu dem du eingeeſt zubeſitzen. wañ ob dein hertz wirdt abkert vñ wilt nit hörē vnd wirſt betrogen mit irſal das du anbetteſt die frēbden götter vñ dienſt ine.ich vorſag dir heut das du verdirbſt vñ ſtyrbſt in einer kleynē zeytt in dem land yenhalb des iordās.zu dē du eingeeſt zubeſitzē.ich anrüff heut dy zeugē dē hymel vñ die erd.dz ich euch hab fürgehebt dz lebē vñ dz gut.dē ſegē vñ dē fluch.darūb erwel dz leben dz auch du lebeſt vñ dein ſame.vñ hab lieb deinē herrē got vñ biß gehorſaz ſeiner ſtim̄ vñ hang im an.Wañ erſelb iſt dein lebē vñ ein lenge deiner tag das du woneſt in dez land vñ dz d᷑ herr ſchwur deinen vetern.abraham yſaac vnd iacob das er in das gebe.

Das.XXXI.Capitel.wy der herr moyſi ſaget das er ſterben ſolt.Vnnd wie ioſue das volck vber dē iordan laytē würd.

DArumb moyſes gieg
hyn vnd redet alle diſe wort zu allem
iſrahel.vn̄ ſprach zu im.Ich bin heutt
x.vnd.c.ierig.ich mag furbas nit außgeen vnd
eingeen.ſo doch der herr ſprach zu mir.du vber
geeſt nit den iordan.darümb dein herr got für
geet dich.er ſelb vertilgt alles diſes volck in dei
nez angeſiht vnd du beſitzſt ſye.vnd ioſue wirt
geen vor dir.als der herr hat geredt.vnd ð herr
thut in als er thet ſeon vnd og den künigen der
morreer vnd irem landt vnd vertilgt ſie.Vnd
darümb ſo er euch diſe vbergibt.thut in gleich/
rweiß als ich euch gebot.thůnd menlich vnnd
werdēt geſtercket.Nit wölt euch fürchtē noch
rſchrecken vor irem angeſicht.wann dein herr
got er ſelb iſt dein fürer.vnd er laſſet nit nach.
noch verleſt dich.Vnnd moyſes vodert ioſue.
nd ſprach zu im vor allez dē volck iſrahel.kref
ig dich vnd biß ſtarck.Wan̄ du füreſt ein ditz
olck in das land.das der herr hat geſchworen
u geben iren vetern.vnd du teyles mit dez loß
n̄ der herr ð do iſt ewer fürer.er ſelb wirt mit
ir.Er leſt nit nach noch verleſt dich.darümb
oyſes ſchrib diſe ee.vnd antwurt ſie den prie
tern den ſünen leui.die do trugen die arch des
elübds.des herren.vnd allen den alten iſrahel
Vnd er gebot in ſagend.Nach ſyben iaren in
em iar der erlöſung in der hohzeit der taber/
ackel wan̄ zeſamen komen von allem iſrahel.
z ſie erſcheinē in dem angeſicht deins herren
otz.an der ſtatt die ð herr hat erwelt.vnd ſo al
es volck geſamlet wirt zu einander.ſo lyß dye
ort der ee.vor allem iſrahel das ſie es al hörē
ls wol den mannen als den weiben den kleinē
nd den frēbden die do ſein zwiſchen dē toren
o ſie es hören.das ſie leren vnd fürchten ewe/
en herren got.vnd behütē vnd erfüllen alle dy
ort der ee.Vnd ir ſün die es yetzund nit wiſ
en das ſie mügen hören vn̄ fürchten iren herrē
ot alle die tage in den ſie wandeln in dē land
u dem ir ſeit geen zubeſitzen ſo ir vbergeet dē
ordan.Vnnd der herr ſprach zu moyſen.Sih
ie tag deins tods ſein nahend.Rüff ioſue vnd
r ſtet in dē tabernackel der gezeugknuß dz ich
n gebiet.Darümb moyſes vnd ioſue giengen
yn vnd ſtunden in dez tabernackel der gezeug
nuß vn̄ der herr erſchin do in der ſeul des wolckens die ſtund in dem eingang des tabernackels. Vnnd der herr ſprach zu moyſen. Sih du ſchlefſt mit deinen vetern. Ditz volck wirt auff ſteen vnd wirt die ee brechen nach dē frēbden göttern in dem land zu dez es eingeet vnd wirt wonē in im.da wirt es mich verlaſſen vnd eytel machen.Vnd an dem tag wirt mein grim̄ erzürnt wider es.vnd ich laß es.vn̄ verbirg mei antlytz von im.vnd es wirt in verwüſtung.Vn̄ alle die vbeln ding vnd dy zwanckſal findē es alſo das es ſpricht an dez tag.Fürwar der herre iſt nit mit mir.diſe vbeln ding findē mich.vn̄ an dem tag ich verbirg vn̄ verhele mein antlytz vmb alle die vbel die es thet wann es hat nachgeuolget den frembden göttern. Darümb nun ſchreibt euch diſen geſanck vnd leert in die ſün iſrahel das ſie in haben gedechtigklich vnd ſingen mit dem münd.Vn̄ ich für es in das landt flieſſend mit nulich vnd mit hönig vnd das ich ſchwur ſeinen vetern.Vn̄ ſo ſie eſſend vn̄ werden geſadt vnd erfeyſtet ſo keren ſie zu dē frēbden göttern vnd dienen in.vnnd entziehen mir mein ere.vnd machen eytel mein gelübd. Darnach ſo ſie finden die vbeln ding.vn̄ die zwäckſal.ſo antwurt ine diſer geſanck für die zeugknuß.das kein vergeſſung vertylget an dē müd deins ſamens.Wan̄ ich weyß ſein gedenck.die es heut wirdt thun ee das ich es einfür in das land dz ich in hab verheiſſen.Darümb moyſes ſchrib diſē geſanck vn̄ leert dy ſün iſrahel.Vnd ð herr gebot ioſue dē ſun nun vn̄ ſprach.Sterck dich vnd biß ſtarck.Wan̄ du füreſt ein die ſüne iſrahel in das land das ich hab gelobt vnd ich wird mit dir.Darnach do moyſes het geſchryben die wort der ee in dem buch vnd het ſie volbracht er gebot den leuiten die do trugen dye arch des gelübds des herren ſagend. Nemēd ditz buch vnd legend es zu der ſeitten der arch des gelübds ewers herren gotz.das es do ſeye zu einer zeugknuß wider dich.Wann ich wayß dein krieg.vn̄ dein aller herteſte halß adern oð nack.Do ich noch lebt vnnd eingieng mit euch zu allen zeytten.mit kriegen tettend ir wider dē herren.wie vil mer ſo ich ſtirb.Samlent zu mir alle dye merern der geburt durch alle dye geſchlecht vnd die lerer.ich red zu in.vnd ſie hörē die wort.vn̄ ich anrüff wider ſie den hymel vnd dy erd.wan̄ ich hab erkāt dz ir wert tun böſzlich nach meinem tod . vnnd neigt euch ſchyer von dem weg den ich euch gebot . vnnd euch begegen dye vbelen dyng yn der iüngſten zeyt

ſo ir thut das vbel in dem angeſiht des herꝛen das ir in raytz durch die werck ewerꝛ hēd. Darümb moyſes ð redt zuhören allen den ſamnūgen iſrahel die wort des geſangs vn̄ volbꝛacht ſie vntz zu dem ende.

Das.XXXII.Capitel.

Wy moyſes das geſangk der gezeugknuß machet vnd offenbaret den dem volck iſrahel zu einer gedechtnuß.

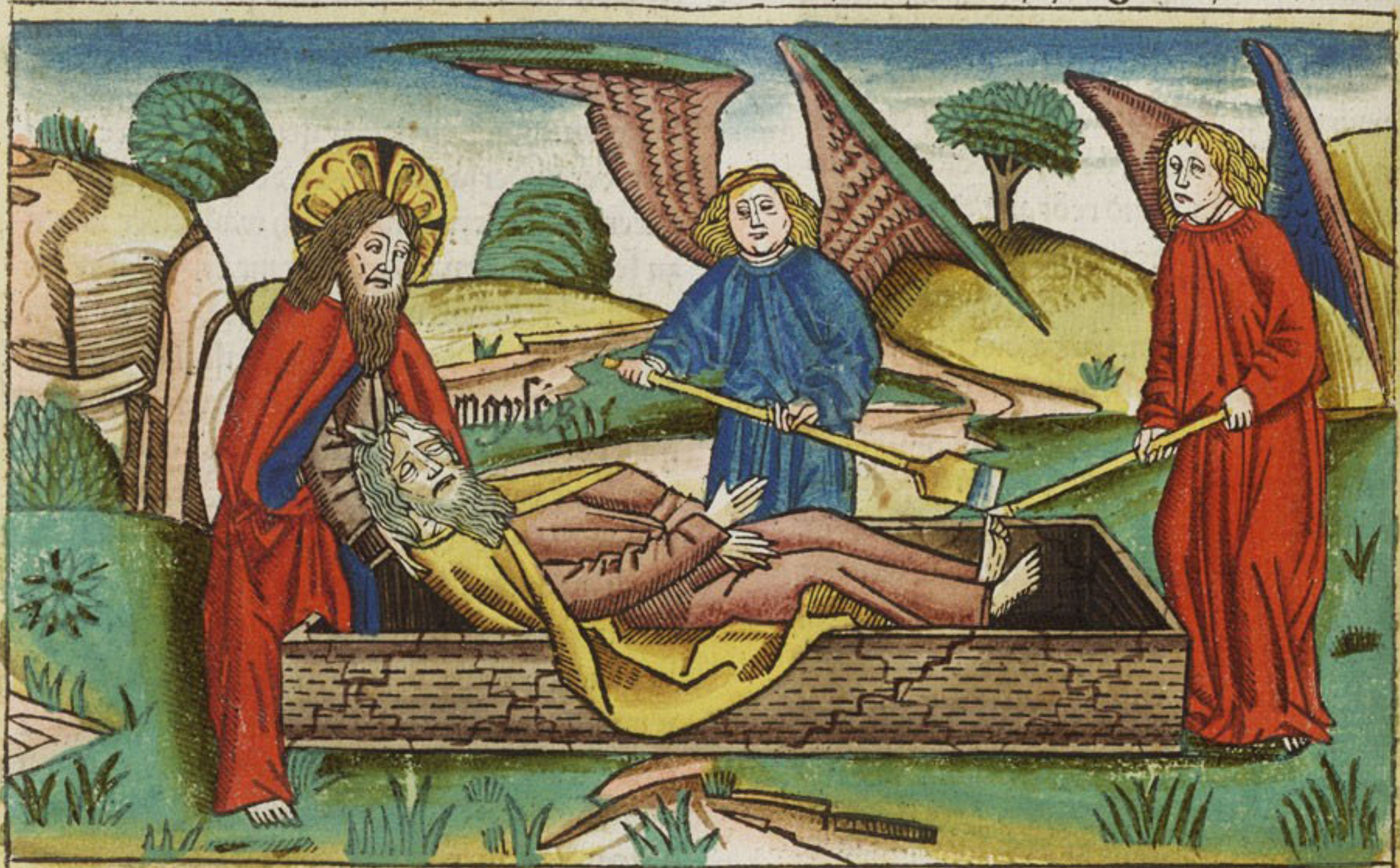
ER hymel hort dy dig die ich red dy erd höre die wort meynes munds. Mein lere die wachße in dem regen mein rede die flyeſſe als der tawe. Als der regen auff das kraut.vnd als die tropfen auff die graß.wan̄ ich wird anrüffen den namen des herꝛen.Gebt die großmechtigkeyt ewrm got.die werck gotz ſein volkümen vnd alle ſein weg die vrteyl.Got iſt getrew vnd on alle boßheit.der gerecht vn̄ der recht.Geſündet habē im nit ſein ſün im vnflat Du boßhafftige vnd verkerte geburd diſs widergülteſt dez herrē du töꝛets vn̄ vnweyß volck.Jſt er nit dein vater der dich beſitzet.vnd der dich hat gemacht vnd beſchaffen.Gedenck der alten tag vnd betracht alle die geſchlecht. Frage deinen vater vnd er wird es dir verkünden vnd die merern ð geburt vnd ſy ſagen es dir.Do der höhſt teylt die leut.vnd ſchyed die ſün adams.do ſetz er dy ende der völcker nach der zal der ſün iſrahel. Wan̄ der teyl des herꝛen iſt ſein volck.iacob iſt ein ſtricklein ſeines erbs. Er vand in in dē wüſten land an der ſtatt des ſchreckens vnd ð wüſten eynöde.Er vmbfürt in vnd leert in.vnd behüt in als den augapfel ſeins auges.Als ð adler bewegt ſein iungen zefliegen vnnd er fleugt ob in. Er ſtrekt auß ſeinen flug vnd nam in.vnd trug in auff ſeinen achſeln.Der herꝛe was allei ſein fürer vnd kein ander got was mit im.Er ſetzet in vber das hoh land.das er eße die frücht der ecker.Das er ſüg das hönig von dem ſteyn vnd das öl von den hertiſten felſen.dy buttern von der ſchwaygen vnd die milich von dē ſchaffen.mit der veyſte der lēmer vnd der wider der ſün baſan.Vn̄ die böck mit der veyſte des weytzen.vnd das ſie trüncken dz lautterſt plut des trauben. Der liebhaber iſt erfeyſt vnd hat wiðtretten.er iſt geleybet.gefeyſtet vnd geweytert. Er hat gelaſſen got ſeinen ſchöpfer.vnd iſt abgeſchyden von got ſeim heyl.Sie bewegten in. in den fremdden göttern.vnd raytzten in zu dē zorn in den verbannenſchafften.Sie opferten den teufeln vnd nit got.den göttern die ſie nit kanten.Die newen vnd die friſchen kumen. dye ir veter nit erten.Du haſt gelaſſen got der dich hat beſchaffen.vn̄ haſt vergeſſen des herrē deines ſchöpfers.Der herꝛ ſahe das vnd ward bewegt zu dē zorn.wan̄ in bewegten ſein ſün vnd die töchter.Vn̄ er ſprach ich verbirg mein antlytz vor in.vn̄ ich mercket ir iüngſte ding.Wan̄ es iſt ein verkerts geſchlecht vn̄ vngetrew ſün. Sy haben mich bewegt in dē der do nicht was got.vn̄ raytzten in in iren vppikeyten. Vnd ich wird ſy bewegē in dē ð do nit iſt ein volck.vnd in einem töreten volck wird ich ſie raytzen.Dz fewer iſt angezündet in meinem grymmen.vnd wirt brinnen vntz zu den letzten dingen ð hel. vnd wirt verzen die erd mit ſeiner blumē. vnd ð berg gruntueſte wirt es verbrennen.Jch ſamel vber ſie die vbeln ding.vn̄ erfülle mein geſchoß in in.Sie werden verzert mit hunger.vn̄ dy vogel verwüſten ſy mit den bitterſten byſſen.Jch laß in ſie dyzen der tyer mit dem grymmen der zrehenden auf der erd vn̄ ð ſchlangē oð kriechenden.Das waffen verwüſt ſy außwendig vnd inwendig die vorcht den iüngling vnd dy iunckfrawen dē ſaugendē mit dē alten mēſchen.vnd ich ſprach wo ſein ſy.Jch wird heyſſen auffhören ir gedechtnuß.auß den menſchen.Aber vō des zorns wegen der feinde.han ich verzogen das villeicht ir widerſachē icht hoßfertigē.Vn̄ ſprechē vnßer hand iſt hoh.vnnd der herr hatt nit gethan alle diſe ding.Dz volck iſt on rat vn̄ on weyßheit.ich wolt das ſy vernemen vn̄ verſtünden vn̄ die letzten zeyt fürſehen.wie durchechtet einer tauſent.vnd zwē iagten.x.tauſent. Jſt es nit darümb das ſy verkauft ir got vn̄ dz ſy der herꝛ beſchloß.Wan̄ vnßer got iſt nit als ir got.vnd vnßer feind ſein vrteyler.ir weyn iſt vō dē weyngartē ð ſodomiter.vn̄ vō dē ſtettē ð gomorꝛer.Jr weynber iſt ei weynber ð gallē vn̄ ð bytterſten traubē.ir weyn iſt ein gal ð tracken vn̄ ein vnheylſams gifft der ſchlangē.Sein dē nit diſe ding geordent.bey mir vn̄ gezeychēt in meinē ſchetzē.Die rach iſt mein vn̄ ich wiðgib ine in der zeyt dz valle ir fuß.Der tag ð verdānuß iſt nahend vn̄ die zeyt dy eylen zeſein gegēwürtig.Der herꝛ vrteylt ſein volck vn̄ erbarmt ſich vber ſei knecht.Er ſiht dz di hād iſt gekrēckt vn̄ dy beſchloſſē.habē abgenomē vn̄ dy vbrigē eyn verzert worden. Vnd ſy ſprechen wa ſeyn r götter in dē ſy hettē das vertrawen. Vō der opfer. aſſen ſy dy veyſt vñ trūcken dē weyn der opfer. Sy ſteen auff vñ werdē erfrewet in euch vnd in der notturfft beſchirmen ſy euch. ſecht dz ch byn got. vnnd keyn ander got iſt on mich. ich wird tötten. vñ ich mach ſy leben. ich wird ſchlahen vñ mach ſy geſundt. er iſt mit ð do müg erlöſen von meyner hand. Ich heb auff meyn hand zu dem hymel vñ ſprich ich leb ewigklich. iſt dz ich ſcherpff meyn ſchwert als der blitz vñ mein hand begreyfft dz vrteyl. Ich gib die rach meynen feynden vnd vergilt den dye mich haſſen. Ich treck mei geſchoß mit plut vñ mei ſchwert wirt verzeren die fleyſch. Vō dez ſchwayß der getötten vnd vō der gefenckinus des geblößtē haubtz ð feynde. Lobent ir geſchlecht ſei volck wann das plut ſeyner knecht wirt er rechen. vnd die rach wirt er widergeben wider ir feynd. vñ wirt genedig ſeyn der erde ſeyns volcks. Darumb moyſes der kam vnd redt alle die wort des geſangs in dye oren des volcks. er vñ ioſue der ſun nun. Er erfült alle diſe wort. vñ redt zu allē iſrahel. vnd ſprach zu in. Setzt ewer hertz in alle die wort die ich euch heut bezeug daz ir ſy gebietend ewern ſünen zubehüten vnd zuthun vñ zu erfüllen alle die ding die do ſeyn geſchriben in dez buch deß geſetzs. wañ ſy ſein euch nit gebottē vmbſunſt. ſunder das yegklicher lebte in in thund ir die. ir werdent lang zeyt beharren in der erden zu der ir werdent eyngeen die zubeſitzen. ſo ir verlaſſend den iordan. Vnd der herr redt zu moyſi an dem ſelben tag. ſagend. Steig auff an diſen berg abarim. das iſt. den gang. an dem berg nebo. der do iſt in dem land moab gegen iericho. vnnd ſih das land chanaan. das ich wil geben den ſünē iſrahel zubehalten. vñ ſtirb an dem berg. den gee auff ſo wirſtu zugefüget deinen völckern. als aaron dein bruder ſtarb an dem ber hor. vnnd ward gelegt zu ſeynem volck wañ ir habt vbertrettē wider mich in der mitte der ſün iſrahel zu den waſſern der widerſagūg in cades. ð wüſte ſyn. vñ ir geheyligent mich nit vnder den ſünen iſrahel. Du ſihſt daz lande her entgegen das ich wil geben den ſünen iſrahel. du geeſt nit dareyn.

Daz.XXXIII.Capitel.wie moyſes das volck benedeyet do er ſterben vnd vō yne ſcheyden ſolt.

DItz iſt der ſegen mit dem moyſes der mann gotz geſegent die ſün iſrahel vor ſeym tod. vñ ſprach Der herr kumbt von ſyna. vñ iſt vns auffgangē von ſeyr. Er erſcheyn vō dē berg pharan. vñ mit im die tauſent der heyligen. eyn fewrin ee dy iſt in ſeyner gerechtē er het lieb dy völcker. Alle dy heyligen ſeyn in ſeyner hand vñ die ſich genahē zu ſeynē füſſen die empfahent von ſeyner ler. moyſes gebot vns dy ee die erbſchafft ð menig iacob. ð künig wirt bey dē gerechtiſtē ſo geſamlet ſeyn dy fürſtē des volcks mit dē geſchlechtē iſrahel. Rubē ð leb. vñ ſterb nit. vñ ſey klein in ð zal. Diß iſt ð ſegē iude. O herr hör dy ſtym iude vñ für in ei zu ſeim volck. Sei hend ſtreittē für i vñ ſeyn helffer wirt ſeyn wið ſeinē widteyl. vñ ſaget leui. Deyn volkummenheyt vnnd deyn ler iſt von deynē heyligē mañ den du haſt bewert i der verſüchung. vñ haſt ſy geurteylet zu dē waſſern der widerſagung. Der do ſprach zu ſeynez vater vnd zu ſeyner muter ich waiß ewer nit. vñ zu ſeynē brüdern. ich wayß ir nit. vñ ſy wißtē nit ir ſün. Diſe behüten deyn red vnd behüten deyn gelübd. o iacob deyn vrteyl vñ o iſrahel deyn ee. Sy legen den thimian in deim grymmen vñ dz gantz opfer auff deynē altar. o herr geſegen ſeiner ſterck vnnd empfah die werck ſeyner hend. ſchlah die ruck ſeyner feynd vñ die in haſſen dy ſteen nit auff. Vñ ſprach zu beniamin. Der aller liebſt des herren er wirt wonen in im als in der kamer wirt er beleyben den gantzē tag vñ wirt rwen zwiſchē ſeynē achſſeln. vnd zu ioſeph ſprach er. Seyn land iſt von dē ſegē des herren von dē oppfeln des hymels vñ vom taw. vnderlegent dē abgrund. von dē bawmē der frücht ð ſunnen vnd des mons. von der ſcheytel der altten berg. von den bawmē der ewigen buhel. vnd von den früchten der erd vnd ſeyner volkumenheyt. Der ſegen des der do erſchyn in dē buſch der kum auff daz haubt ioſeph. vñ auf die ſcheyteln des geheyligſten vnder ſeynē brüdern. Sei ſchön iſt als dy erſtgeburt des ochſſen. ſein hörner als dy hörner des eynkürēs. In in zeſtrewer die leut vntz zu den endē der erd. Ditz ſeyn die menig effraim. vñ das ſeyn dy tauſend manaſſe. Vñ zu zabulon ſprach er. frewe dich zabulon in dē außgang. vñ yſachar in deinē tabernackeln ſy rüffen die volck zu dē berg. da werdē ſy opferen die opfer der gerechtigkeyt. die dye flüſs des meeres als die milich ſaugen werden vnd die verborgẽ ſchetz des ſands. Vn̄ zu gad ſprach er. Gad ſey geſegent in der weyt. Er hat gerwet als der leo. vn̄ hatt genomẽ den gewalt vn̄ dy höh. vn̄ ſah ſei fürſtentūb dz d᷑ lerer wz geſetzt i ſei tayl. d᷑ do wz mit dẽ fürſtẽ des volcks vn̄ tet die gerechtigkeyt des herren vnd ſein vrteyl mit iſrahel. Vn̄ zu dan ſprach er. Dan eyn welf des lebẽ. er wirt flieſſẽ myltiglich võ baſã Vn̄ zu neptalim ſprach er. Neptali wirt brauchen dy vberfluſſigkeyt. vn̄ wirt vol des ſegens des herrẽ. das meer vn̄ den mittẽtag wirt er beſitzen. Vn̄ zu aſer ſprach er. Aſer ſey geſegent vnder den ſünẽ. Er ſey wolgeuellig ſeynen brüdern. vn̄ tūcke ein. i ei öle ſein füß. Eyſen vn̄ erin ſey ſei geſchüh. als dy tag deiner iugent alſo iſt auch dei alter. Es iſt kein and᷑ got als d᷑ gerechteſt got. Der aufſteiger des hymels iſt dei helffer. Durch ſei groſßmechtigkeit lauffen hin vnd her dy wolckẽ. ſein wonūg vberſich. vn̄ vnd᷑ ſeynen ewigẽ armẽ. Er wirt außwerffen võ deinẽ angeſiht dẽ feynde. vn̄ wirt ſprechẽ. zerreib in. iſrahel wirt wonẽ getrewlich vn̄ allein. Das aug iacob in d᷑ erdẽ des getrayds vn̄ des weyns vn̄ die hymel werdẽ dz bedecken mit dez tawe. Du biſt ſelig iſrahel. Wer iſt deyn geleych. du volck d᷑ du behaltẽ wirſt in dẽ herrẽ. Der ſchilt deiner hilff vn̄ dz ſchwert deiner glori᷑. Dich werden verlaugnen deyne feynd. vnd du wirſt tretten ir helß.

Das. XXXIIII. Capitel

Wie vn̄ wa. moyſes ſtarb vn̄ begrabẽ ward. vn̄ wie yne das volck. xxx. tag bewaynet.



DArūb moyſes gieng auf võ dẽ veldẽ moab. auf dẽ berg nebo. in dy höhe faſga gegẽ iericho. vn̄ d᷑ herr zaigt i alles dz lãd galaad. vntz zu dã. vn̄ alles land neptali. vn̄ dz land effraim. vn̄ manaſſe vn̄ alles dz land iuda. vntz zu dẽ euſſerſtẽ meere. vn̄ dẽ teyl zu mittẽtag. vn̄ die weyte des feldes iericho. dy ſtat d᷑ palmẽ vntz zu ſegor. Vn̄ d᷑ herr ſprach zu im. Diß iſt dz land vmb dz ich hab geſchworẽ. abrahaz yſaac vn̄ iacob. ſagend. Ich gibe es deinẽ ſamẽ. Du haſt es geſehẽ mit deinẽ augẽ vn̄ du geeſt nit zu im. Vnd do ſtarb moyſes d᷑ knecht des herrẽ in dẽ land moab als es d᷑ herr gebot. er begrub in i dẽ tal des lands moab gegẽ phogor. vn̄ der mẽſch erkant nit ſein grab vntz an diſen heutighẽ tag. Moyſes d᷑ wz hūdert vn̄ zwaintzig iar do er ſtarbe. Sein aug ertūckelet nit. vn̄ ſei zen wurdẽ nit bewegt. Vn̄ die ſün iſrahel bewaintẽ in. xxx. tag in dẽ velden moab. vn̄ die tag d᷑ klag d᷑ waynendẽ wurdẽ erfült. Vn̄ ioſue d᷑ ſun nun ward erfült mit dem geyſt d᷑ weyßheyt. wañ moyſes hett gelegt ſeyn hẽd auf in. Vn̄ die ſün iſrahel wardẽ ym gehorſaz. vn̄ ſy tettẽ als d᷑ herr het gebottẽ moyſi. Vn̄ kein weiſſag ſtund fürbas auf i iſrahel als moyſes. dẽ d᷑ herr erkant võ antlytz zu antlytz. i allẽ zaichẽ vn̄ i wūdern dy er ließ durch in. dz er ſy tet i dẽ land egipti dẽ pharaõ vn̄ allẽ ſeinẽ knechtẽ vn̄ allẽ ſeim lande. vn̄ al dy ſtarckẽ hãd. vnd dy groſſen wund᷑ dy moyſes tet vor allẽ iſrahel.

Hie hat ein ende dz buch deutronomius. das iſt das buch der anderen Ee. oder daz buch der eyfferung. Nun hebt an die vorred vber das buch Joſue.

NAch dem nw die fünff bücher Moyſi geendet ſeyn. ſo ſenden wir. als vō eyner groſzen ſchuld. oder pür de entledigt. die hand an iheſum den ſun naue. den dye hebreyſchen ioſue bennun. das iſt ioſue dē ſun nun nennen. Vnnd an das buch der richter das ſye ſophtim heyſſen. vnd auch an ruth vñ heſter. die ſy mit denſzelben namen nemen. Vnd wir vermanē dē leſer das die vleyſſig ſchrifft dē wald ď hebreyſchē namen .vñ dye vnterſcheyde durh gelid geteylt behalte. Das vnſer arbeyt. vñ ſeyn vleyſz nit verderb. Vnd das er erſtlich. als ich dann offt bezeugt hab. wyſſen ſoll mich nit zu ſtraff oder verachtung der altē. newe ding dichten. als die freund mich leſtern. ſünder für eynē kleynen teyl den mēſchen meyner zungē opfern dy doch vnſere dig erlüſſtigē. dz ſy für dy bücher der kriechen. die ſo groſſer coſt vnd arbeyt bedürffen. vnſere gemacht. oder bücher habē. vnd wo ſy alſo in leſung der altē bücher gezweyfelt haben. das ſye das ynen dienende fynden. das ſy ſüchen. dieweyl doch allermayſt bey den lateiniſchen. ſouil der exemplar als vil der bücher ſeyn. Vnd eyn yegklicher nach ſeyner wilküre. darzu gelegt. oď dauon gezogē. daz im gefallen hat. Wiewol doch dz nit war ſei mag. dz do myſzhellet. Darūb ſo ſoll der ſcorpius mit gepogner wunden wider vns auffzeſteen vermeyden. vnd daz heylig werck mit vergifter zungē .anzutaſten ablaſſen. mit annemung. ob in das gefelt. oder mit verſchmehung. ob im das myſzfelt. vñ gedencken diſer verſs. Deyn mund hat vberfloſzen in boſzheyt. vnnd in deyner zungen ſang er die lieſt. Sitzende wider deynen bruder redteſt du. vnd wider den ſun deyner muter legteſt du ſchand. Diſe ding haſt du gethan. vnnd ich han geſchwigen. Du haſt geſchatzet vnrechtlich. dz ich dir gleych wurd. vnd ich wirde dich ſtraffen. vnd diſe ding vnder deyn antlytz ſtellen. Dann was nutzperkeyt iſt des hörenden oder des leſenden ſo wir arbeyttende ſchwitzen. vnd dy andern nachredende arbaitten. ſo auch die iuden ſich betrüben. Das yne zuſchmehē. vnd die criſten zuuerſpotten vrſach gegeben ſey. vnnd dye menſchen der kirchen daz verachtē ia auch. zerreyſſen von dannen dye widerwertigen gepeynigt würden. Ob yne aber alleyn die alt auſzlegūg behaget. dy auch mir nit miſzfelt. vñ nichtz herauſzzenemen vermaynen. Warumb leſen vñ verſawmen ſy dann die ding. die vnder den zaichen Aſtericis vñ obelis. hinzu gethan. oder dauon abgeſchnyttē ſeyn. Warumb haben ſy danielem nach wendung der kirchē theodotionis angenomen. Warumb verwundern ſye ſich orgenis. vnd Euſebium pamphili. des gleichē alle bücher verlaſſende. Oder was thorheyt iſt das geweſt. nach dem ſy ware ding geredt haben. zuſagen. dye falſch ſeyn. Nun aber in dem newen teſtament mügen beweren oder beweyſen die auffgenomen zeugknuſſe. die man in dē altten büchern nit hat. Das ſagen wir. das wir dē ſchmehendē nit gar ſchweigē erſcheinē. aber nach der entſchlaffung oder abſterben ſancte paule. der leben eyn ebenbild vñ exempel iſt. vñ diſen büchern die ich Euſtochio der trawrigen iunckfrawen nit hab verſagen müg. haben wir vns entſchloſſen dyeweil der geyſt diſen leychnam regirt der auſzlegung der propheten obzülegen. vnd daz lang vnderlaſſig bliben werck. zu anderweyten. Zuuoran ſo der wunderperlich vñ heyllig mañ pammachius daſſelb in ſeynē brieffen bit. Vnd wir ſollen zu dem vaterland eylēde den tödtlichē geſanck der Syren mit taben oren fürgeen.

Ein andere vorred.

IOſue der ſun naue hielt dye figur vnſers herren nit allein an den wercken. ſünder auch an dem namē. Er hatt vmbgangen den iordan. vnd vmbkert die land dē vberwintlichen volcke. vnd durch alle ſtett vñ durch alle dörffer vnd alle gaſſen vnd alle pirg oder flieſſend waſſer vnd alle wilde waſſer. vnd darzu alle gegent die daran ſeyn ſtoſſend dye hatt er beſchriben. vnd darzu die geyſtlichen künigreich der kriſtenlichen kirchen vnnd der hymliſchen iheruſalem.

Hie hebt an das buch ioſue.

Dz erſt Capitel. Wie got ioſue zuredet dz er ſich des volcks iſrahel vnďwyndē ſolt zeleytē Er wolte mit im ſeyn als er mit moyſe wer geweſen.

UND es iſt geſchehē i der zeyt nach dē tod moyſi des knechts gotz das der herr redt zu ioſue dē ſun nun dē dyener moyſi. vnnd ſprache zu im. Mein knecht moyſes iſt tod Stee auff vnd durchgee den iordan. du vnd alles volck mit dir. in das land das ich will geben den ſünen iſrahel. Jch wil euch antwurten eyn yegkliche ſtat die da trytt der fußſtapff ewers fuß. als ich hab geredt zu moyſen. von der wüſte vnnd von libano vntz zu dem groſſen fluß eufraten. alles das lande der etheer vntz zu dē groſſen meer gegen dem vndergang der ſunnē wirt ewer ziel. keyner mag euch widerſteen alle die tage ewers lebens. Als ich was mit moyſi alſo wird icht auch ſein mit dir. ich laß dich nit noch verlaß dich. Sterck dich vnnd biß ſtarck. Wañ du wirſt taylē ditz lande dyſem volck mit loßwmb das ich geſchworen hab deynen vetern das ich yne das gebe. Darumb ſterck dich vnd biß gar ſtarck. das du behüteſt vnd thuſt alle dy ee die dir meyn knecht moyſes gebote. Du ſolt dich nit naigen von ir zu der gerechten oder zu der gelincken dz du vernembſt alle ding die du thuſt. Das buch der ee ſcheyd ſich nit vō deym mund aber betracht in im tag vñ nacht das du behüteſt vñ thueſt alle ding die do ſei geſchribē in im. Den wirſt du ſchicken deinē weg vñ wirſt ſy verſteen. Sih ich gebeut dir. ſterck dich vnnd biß ſtarck. nit fürcht dir vñ nit beſorg dich. wañ deyn herr got iſt mit dir in allen den dingen zu den du geeſt. Vnd ioſue gebot dē fürſten des volcks. ſagend. Geent durch die mitt der herbergen. vnd gebietent dem volck vnnd ſprecht. Frü bereyt euch die ſpeiß. wann nach dem dritten tag werdent ir durchgeen den iordan. vñ ir geet ein zu beſitzē das land. daz euch ewer herr wirt geben. Vnd ſprach zu den rubenitern. vnd zu den gaditern vñ zu dē halbē geſchlechte manaſſe. Gedenckēd des worts dz euch moyſes ď knecht des herrē gebot. ſagēd. Ewer herr got gab euch die rw. vñ alles land. Ewer weyber vñ die ſün vnd die vih die werden beleyben in dez land daz euch moyſes hat gebē ienhalb des iordans. aber ir ſullend geen gewaffent mit ſtarcker hand vor ewern brüdern. vnd ſtreyt für ſye vntz das der herr gebe dye rw ewern brüdern als er auch euch hat gegeben. vnd das auch ſye beſitzen das lande das in wirt geben ewer herr got vnd alſo widerkerent zu dem lande ewer beſitzung vñ werdent wonen in im das euch moyſes der knecht des herren hat geben gegen dē auffgang der ſunnen ienhalb des iordans. Vñ ſy antwurten ioſue vnnd ſprachen. Wir wollen thun alle ding die du vns haſt gebotten. vñ wöllen geen wohyn du vns ſendeſt. als wir gehorſam warn moyſi in allen dingen alſo ſeyn wir auch dir gehorſam. alleyn der herre got ſey mit dir. als er wz mit moyſi. Der do widerredet deynen mund vnd nit gehorſam iſt allen den wortē dy du im gebeuteſt der ſterb des tods. Jedoch du ſterck dich vnd thu mennlich.

Das ander Capitel.

wie ioſue zwen mann ſendet das land iericho zuerſpehen. vnd wie yne raab beholfen was. das ſye wider heym kamen.

DArumb ioſue der ſun nun ſandte heymlich von ſethim zwen mañ ſpeher. vnd ſprach zu in. Geet vñ merckt das land. vnd die ſtat iericho. Sy giengen in eyn hauß. eins gemeynen weybs mit namē raab. vñ rwtē bey ir. Vñ es ward verkündet dem künig iericho. vnd geſagt. Sih mañ. von dē ſünen iſrahel ſein eyngangē da her bey ď nacht das ſy ſpehen das land. Vnd der künig iericho ſandt zu raab der gemeynen frawen. ſagend. Für herauß die mann die do ſeyn kumen zu dir vnd ſeyn eyngangen in deyn hauß. wann ſy ſein ſpeher. vnnd ſeyn kummen zumercken alles das land. Das weyb nam die mann vnd verbarg ſy. vnd ſprach. Jch bekenn das ſy kamen zu mir. vñ ich weſt nit von wannen ſye waren. Vnd do dz thor ward beſchloſſen in der vinſternus do giengen ſy auß miteynander. vnd ich wayß nit wo ſy hyn giengē. Nachuolget ſchier. ir begreyfft ſy. aber ſy hieß die mann auffſteygen in den ſoller irs hauß. vnnd bedecket ſye mit dem werck des flachs das do was. diſe aber die geſendet waren dye volgten in nach durch den weg der do fürte zu dem furt des iordans.vnd do ſye außgiengen.zuhand ward beſchloſſen das tor. Die do verporgen lagñ die warñ noch nit entſchlaffen.vñ ſecht dz weib gieng auff zu in vñ ſprach. Jch hab erkant dz euch d' her antwurt dz land Wañ furwar euwer forcht felt auff vns.vnnd alle einwoner des lands die ſeyn krafftloß worden. Wir habñ gehört des d' herr hat getrücket die waſſer des roten mers zu euwern eingang do ir außgiengend von egipto.vnd die ding die ir tettet dē zwayen kunigñ der amorreer.die do waren ienhalb des iordans. ſeon vnd og. die ir habt erſchlagen.vñ do wir ditz hörten. do ſeien wir vaſt erſchrocken vñ vnſer hertz was krafftloß.d' geiſt belib nit in vns zu euwerm eingang wan der herr ewer got. er iſt got in dem himel oben vnd auff der erden nyden. Darwmb nun ſchwert mir bey dem herrñ wie ich hab gethan die barmhertzigkeit mit euch. alſo tund auch ir mit dē hauß meins vaters vnd gebt mir ein wares zaichñ das ir wollent behaltñ meinē vatter vñ muter.bruder vñ mein ſchweſter. vñ all ding dy ir ſeyn.vñ erlöſend vnſer ſelen vom tode. Sie antwurten ir. Vnſer ſel ſey für euch in dē tode. yedoch ob du vns nit verratteſt. Vñ ſo vns der herr antwurt diß land.ſo ſullñ wir tun die barmhertzigkeit vnd die warheit in dir. Darwmb ſie ließ ſye hinab von dē fenſter mit eim ſail. Wan ir hauß hieng an der mauren. Vñ ſie ſprach zu in.geent auff zu dē bergñ das ſie euch villeicht icht begegñ.ſo ſie widerkeren vnnd beleibet do heymlich drey tag vntz das ſie widerkōmen.vñ alſo geet ir durch euwerñ weg.ſie ſprachñ zu ir. Ob wir eingeen in ditz land.wir werdñ vnſchuldig vō dem ayd mit dē du vns haſt beſchworen wirt diß rot ſail nit ein zaichen vñ bindeſt es in das fenſter durch dz du vns haſt außgelaſſen. vñ ſammeſt in dein hauß deinē vater vñ muter vñ dein bruder vñ alles dein geſchlecht. Der do außgeet zu den türen deines hauß. er wirt ym ſelbs ſchuldig.ſein blut wirt auff ſein haubt.vñ wir werden frembd. Aber aller der blüt.die mit dir ſein in dē hauß.ob ſie yemand rürt.dz flieſſe oder komme auff vnſer haubt. Vnd ob du vns wilt verraten vñ furbringē ditz wort in die mitt wir werdñ rein vō dem ayd mit dē du vns haſt beſchworen. Vñ ſie antwurt.es werd getan als ir habt geredt.vñ ſie ließ ſie.das ſie giengē. ſye hieng das rot ſail in dz fenſter.aber ſie giengē vñ kamen zu den bergñ.vñ beliben do drey tag vntz das die widerkerten die do warñ nach geuolget. Wañ do ſie hettñ geſücht durch alle die weg vñ ſie nit funden.ſie giengen in die ſtat.vñ do ſie in die ſtat kamen do kerten die ſpeher wider vñ ſtigen ab von dem berg vñ kamen zu ioſue dem ſun nun ienhalb des iordans. vnd verküntñ im alle ding die in warñ widerfaren.vnd ſprachñ.der herr hat geantwurt alles das land in vnſer hend.vñ alle ſein einwoner ſein erſchlagen mit vorcht.

Das dritt Capitell. wie ſich das volk bereitet zegeen vber dē iordan.vñ wie ſich das oberſt teyl des waſſers ſtēmet.vñ der vnderſt teyl floß hinweg.

DArumb Joſue ſtund auff in der nacht er bewegt die herbergen vñ ſie giengñ auß von ſethim vñ kamē zu dem iordan. er vnd alle die ſun iſrahel vnd wonten do drey tag. do die vergiengen do giengen die ſchergen durch mitt der herbergen vnnd begunden zerüffen. So ir ſehend die arch des gelubds euwers herrñ gotz. vñ ſie tragen die prieſter des leuitiſchen geſchlechtz. So ſullen ir miteinander auffſteen vñ volgēd nach den vorgeenden.vñ zwiſchen euch vnd der arch wirt ein zil zweyer tauſent elenbogñ.dz ir mugt ſehen von verr vnd erkennen durch welchñ weg ir eingeet.wañ vor habt ir nit gegangñ durch in vnd hütend das ir euch nit genahent zu d' arch. Vnd ioſue ſprach zu dem volck. Werden geheiligt.wan morgñ wirt der herr wūder tun vnder euch.vnd ſprach zu dē prieſterñ.hebent auff die arch des gelubds vñ geet vor dem volck. ſie erfülten die gebot vnd huben auff die arch vnnd giengñ vor dem volck. Vnd der herr ſprach zu ioſue. Heut vah ich an dich zu erhöhen vor allē iſrahel das ſie wiſſen als ich was mit moyſe.alſo bin ich auch mit dir. Aber du ſolt gepietñ dē prieſtern.die do tragñ die arch des gelubds.vñ ſprich zu in.ſo ir eingeend ein teyl des waſſers des iordans. ſteet in im. Vnnd ioſue ſprach zu den ſünen iſrahel. Genahent euch her.vñ höret das wort euwers herrñ gotz. Vnd ſprach weyter. in dē werd ir wiſſen. das d' herr got lebend iſt in mitt euwer.vñ wirt zerſtrewñ chananeum. vnd eueum.vnd phereſeum.vnd etheum.vñ gergeſeum.vnnd amorreum.vnnd gebuſeum. Secht die arch des gelubds des herren aller d' erd. Die geet vor euch durch den iordan. Bereytent .xij. mann von den .xij. geſchlechten iſrahel. yegklich durch alle die geſchlecht. Vñ ſo die prieſter die do tragen dy arch des herren gotz. aller der erd ſetzē dy fußſtapffen irer füß .i dē waſſern des iordans. die waſſer die do ſeyn vndē. dy zerlauffen vñ zergeen aber die do kumen von oben dy ſteen in eynem weſen. Darumb das volck gieng auß von ſeynen tabernackeln das es durchgieg den iordan. vnnd die prieſter die do trugen dye arch des gelübds. die giengen vor in. Vnd ſye giengen in den iordan vñ tunckten ire füß in dē tayl des waſſers. wañ der iordan het erfült dy geſtat ſeyns fluß in der zeyt des ſchnits vñ dye waſſer die do abſtigen die ſtundē an eyner ſtat vnd ſtemmeten ſich in ð geleychnus eynes berges. vnd erſchynē verr von der ſtat die do iſt geheyſſen edom. vntz zu der ſtat ſarthan. wann dy do waren nydē in dem meer der eynöde. dz nun iſt geheyſſen todt. dy ſtigen ab vntz dz ſy gantz zergiengen. Aber das volck gieng gegen dē iordan. vnd die prieſter die do trugen die arch des gelübds des herren. die ſtunden begürt auf der trucken erd in mitt des iordans vnd alles volck gieng durch den dürren bach.

Das vierd Capitel. wie

ſy vber den iordan komen. vnd wie yne ioſue gebote das ſy nemen ſolten zwelff ſteyn auß dem iordan zu ewiger gedechtnuß.

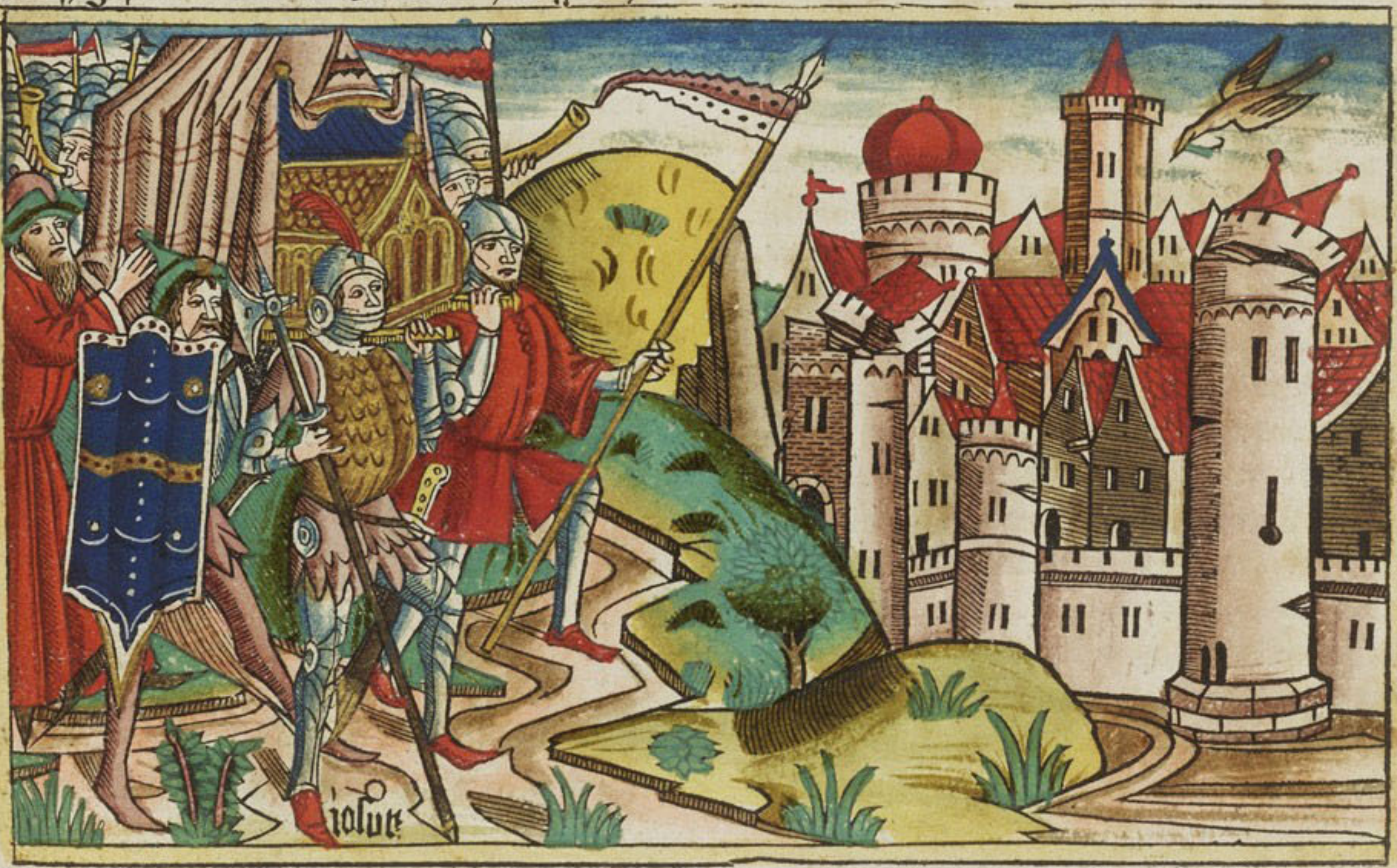
DO ſye warn vbergangen. Der herr ſprach zu ioſue. erwele .xij. mañ yeglich durch alle geſchlecht vñ gebeut in das ſy nemē vō der mitt des bach des iordans do geſtanden ſeyn die füß der prieſter zwelff hert ſteyn. die ſetz an ð ſtat der herbergē. wa ir bey nacht hefftent die gezeld. Vñ ioſue vordert .xij. mann dy er het erwelt von den ſünen iſrahel. yegklich von allen geſchlechtē. vñ ſprach zu in. Geet zu der mitt des iordās vor ð arch ewers herren gotz. vnnd tragend von dañ ewer yegklicher yeglichen ſteyn auff ewer achſſeln nach der zal der ſün iſrahel das es ſey eyn zeychen zwiſchen euch. Vnd ſo euch morgē fragen ewer ſün vnd ſprechen was wollen yn dyſe ſtein ſo antwurt in. Die waſſer des iordans gebraſten vor der arch des gelübds des herrē do in die arch durchgieng. darūb werdē geſetzt diſe ſteyn zu eyner manūg ð ſün iſrahel vntz ewiglich. Darūb dy ſün iſrahel tettē als in ioſue gebot. ſy trugē zwelff ſteyn von der mitt des fluß des iordans als in der herr hett gebotten nach der zal der ſün iſrahel vntz zu ð ſtat do ſy auffſchlugen die herbergen vnd ſatzten ſy da. Vnd ioſue ſatzt ander zwelff ſteyn in mitt dem bach des iordans do die prieſter ſtunden die do trugen die arch des gelübds des herren. vnnd ſeyn do vntz an diſen gegenwürtigen tag. Aber dye prieſter die do trugē die arch die ſtundē in mitt des iordans vntz das alle ding wurden erfült die ioſue redt zu dem volck als der herr het gebotten. als im moyſes het geſagt. vnd daz volck eylt vñ vbergieng. Vñ do ſy all warē vbergangen do vbergieng auch die arch des herren vnd die prieſter giengen vor dem volck. Vñ die ſün ruben vnd gad. vnd das halb geſchlecht manaſſe giengen gewaffent vor irē brüdern den ſünē iſrahel. als in moyſes het gebotten. vnd .xl. tauſent der ſtreytter giengen durch die geſchlecht vñ durch dy heer auf dy eben vñ auf die veld ð ſtat iericho. Vnd der herr grösſet ioſue an dez tag vor allem iſrahel das ſye in vorchten als ſye vorchten moyſen noch do er lebt. Vñ er ſprach zu im. gebeut den prieſtern dy do tragē dy arch des gelübds. das ſy auffgeent von dem iordan Er gebot in. ſagend. Steigend auff von dē iordan. vñ do ſy waren auffgeſtigē vnd trugen die arch des gelübds des herrē vñ begunnē zu tretten die trucken erde. dye waſſer kerten wider in iren bache. vñ fluſſen als ſy vor hetten gewont. Aber das volck ſtyg auff von dem iordan an dē .x. tag des erſten monatz. vñ ſatzten die herbergen in galgalis gegen dem auffgang der ſtatt iericho. Vnd ioſue der ſatzt dy zwelff ſteyn. dy ſy hetten genomē von dem bach des iordans in galgalis. vñ ſprach zu dē ſünē iſrahel. So ewer ſün morgen fragen ire veter vnd ſprechen zu in was wöllen in diſe ſteyn ſo lert ſy. vñ ſprechend Jſrahel durchgieng diſen iordan durch dē dürren bach do ewer herr got trucket ſeyne waſſer in vnſerm angeſiht vntz das wir vbergiengen. als er zum erſten tett in dem rotten meer daz er trucknete vntz das wir vbergiengē das alle völcker aller erden lernē die ſtarcken hand des herren. das auch ir vörchten ſolt ewern herren got in eyner yegklichen zeyt.

Das .V. Capitel. wie

got wolt das ioſue alle mannſperſon hyeß beſchneyden. do ſy vber den iordan komen.

Vnd do nun alle dy kunig der amorreer die do wonten ienhalb des iordans zu dem vndergang der ſunnen vñ alle die künig chanaan die do beſaſſen die nahendē ſtet des groſſen meers. hörten das der herr het getrucket die flüß des iordans vor den ſünen iſrahel vntz das ſye durchgiengen. ir hertz ward verwuſt vñ der geyſt belib nit in in. vnd vorchten den eyngang der ſün iſrahel. Jn der zeyt ſprach der herr zu ioſue. Mache dir ſteynin meſſer vnd beſchneyd zu dē andern mal die ſün iſrahel. Er tett als der herr het gebotten. vnd beſchnit die ſün iſrahel an dē halß der vberwachſſung. wann ditz iſt die ſach der anderu beſchneydūg. Als das volck das do außgieng von egipto manlichs geſchlechtes alle die ſtreytber mann die do all warē beſchnittē die ſturben in der wüſte durch die langen vmbgeung des wegs. aber das volck dz do ward geborn in der wüſt durch. xl. iar daz wz vnbeſchnitten vntz das die wurden verzeret dy do nit hörtē die ſtym ires gottes in der weytte des wegs der eynöd vnd den er vor het geſchworē das er in zaygt eyn land flieſſend mit milch vnnd mit hönig der ſelben ſün wuchſſen an ſtatt der veter vnd wurden beſchnitten von ioſue wann ſy waren in der vberwachſſung als ſye waren geborn noch keyner hette ſy beſchnitten an dem weg. Nach dem aber vnd ſy all waren beſchnitten. ſy beliben an der ſelben ſtat der herbergen biß das ſy geſundt wurden. Vnnd der herr ſprach zu ioſue. Heut hab ich abgenomen von euch die ſchand egipti. Vnd der nam der ſtat iſt geheyſſen galgala vntz an dyſen gegenwürtigen tag. vnd die ſün iſrahel beliben in galgalis vñ machten die oſtern an dez abent in dē velden iericho vnd aſſen von den früchten der erde. an dē. xiiij tag des monatz. an dem andern tag vngeſewrt brot vnd einen kuchen des ſelben iars. Vnd do hörte auff vnd gebraſte daz hymelbrot nach dē vnd ſy aſſen von den ſangen der erd. vnd brauchten fürbas nit die ſpeyß die ſün iſrahel. aber ſye aſſen von den früchten des gegenwürtigen iars des lands chanaan. Do aber ioſue was an dem acker der ſtat iericho er hub auf die augen vnd ſah eynen mañ ſteen gegen im. der do hielt eī auſgezogē ſchwert. er gieng zu im vñ ſprach Biſtu vnſer oder der widerwertigen. Er antwurt. mit nichte aber ich byn eī fürſt des heers des herren. vnd nun kum ich. Vñ ioſue der viel nydͤ genaygt an die erd vnd bett in an vñ ſprach Was will meyn herr reden zu ſeynē knecht. vnd der fürſt der ritterſchafft des herrē der ſprach zu ioſue. Löß auff deyn geſchüh von deynē füſſen. Wann die ſtat in der du ſteeſt die iſt heylig Vnd ioſue der tet als im was gebotten.

Das. VI. Capitel. wie ſie mit der archen vmb iericho giengen. vnd dy maurn nyderfieln.



Der iericho was beschlossen

Der iericho was beschlossen vnd bewaret vor der vorcht der sůn israhel vnd keyner dorst eyngeen oder außgeen. Vñ der herr sprach zu iosue. Sih ich hab gegeben iericho in deyn hende vñ irē künig vñ alle die starcken mañ. All streitber mann. ir sullent vmbgeen die stat einmal im tag. also sullent ir thun. vi. tag. aber an dem. vij. tag die priester sullen nemen. vij. hörner d' brauchung ist an dē genadenreichē iar. vñ sullen vor geen der arch des herren. Vñ vmbgeet die stat zu siben malen. vnd die priester singend mit dē hörnern. Vnd so die stym̄ des horns dönt lenger vnd scherpffer. vñ widerdönt in ewern orē so soll das volck zusamen schreyen mit dē grösten geschrey. vñ dy mauren vallen mit der gruntuest der stat. vnd sye geen all eyn durch dye stat wider die sy steend. Darumb iosue der sun nun vordert dy priester vnd sprach zu in. Nembt dy arch des gelůbds. Vñ siben and' priester nemē die. vij. hörner der genadenreichē iar. vñ sy geen vor d' arch des herren. vnd er sprach zu dē volck Geet vnd vmbgeet gewaffent die stat vñ geet vor der arch des herren. Vnd do iosue het volendt die wort. vnd die siben priester namen dye siben hörner vnd sungē vor der archen des gelübds des herren. alles das heer fürgieng gewaffent. das ander volck volget nach der arch vnd dönten all mit den hörnern. Aber iosue gebot dē volck. sagend. Jr sullet nit schreyen noch ewer stym soll gehöret werden noch keyn wort gee auß von ewerm mūd. vntz daz d' tag kumbt an dem ich euch sag. so rüfft vnd schreit. Darūb die arch des herren vmbgieng dye stat zu eym mal durch den tag. vnd kert wider in die herbergen vnd belib do. Darumb do iosue stund auff in der nacht. die priester namen dy arch des herren. vnd. vij. von yne namē die. vij. hörner der gebrauchung was in dē genadenreichen iar. vnnd fürgiengen die arch des herrē vnd giengen vñ sungen vnd das volck gieng gewaffent vor yn. aber dz ander böfel nachuolgt d' arch. vñ dönten mit den hörnern. Vnd vmbgiengen die stat zu eynē mal an dem andern tag. vnd kerten wider i dy herbergē. Also tettē sy sechs tag. Aber an dem sibendē tag. sy stunden auff frü. sy vmbgiengen die stat zu siben malen als es was geordent. Vnd do die priester sungen mit den. vij. hörnern in d' sibendē vmbgeung. Josue sprach zu allem volck in israhel. Schreyt wañ der herr hat euch geantwurt die stat. Vnd die stat wirt verbennlich oder gescheyden dē herren vñ alle ding die do seyn in ir. Raab die gemeyn leb alleyn mit allen den dingē die do seyn mit ir in dē hauß. Wañ sy verbarge die bottē dy wir schickten. aber hůt euch daz ir nit rürt eynich ding. vō den. dy do seyn gebotten. vnd werdent schuldig der vbergeung. vñ das alle dy herbergē israhel seyn vnder der sünde vñ werdē betrůbet. Was dings aber do wirt des golds vnd des silbers vnd der erin vaß des eysen. dz wirt geheyliget dem herren. vnd geleget in seyn schetz. Darūb do als volck schry vñ sungen mit dē hörnern vñ die stym des dons durch dönt in die orē der menig. die maurē vielen gehlich vñ eyn yegklicher styg auff durch die stat die gegen im was. Vñ fiengen die stat vnd erschlugen alle ding dy do waren in ir von dē mann vntz zu dem weyb von dem saugenden vntz zu dem alten. Vnd schlugen die ochssen vnd die schaff vnnd die esel in dem mund des schwertz. Vnd iosue sprach zu den zweyen mannē die do waren gesant zu spehen. geet in das hauß des gemeynen weybs vñ fürent sy auß vnd alle ding die ir seyn. als ir habent bestet mit dem ayd. Die iungling giengen eyn. vñ fürten auß raab. vnd irn vater vnd muter vnd die brüder vnd alles das haußgeret vñ ir geschlecht vnd hiessen sy beleybē außwendig den herbergen israhel. Aber die statt vnnd alle ding dy do warē in ir verbrantē sy. on das gold vnd silber vnd die erin vaß vnd das eysen. dy sy geheyligten in dy schatzkamer des herren. wañ iosue machet leben raab die gemeynen frawen vnd das hauß irs vaters. vnd all ding die sy het vnd wontē in der mitt israhel vntz an disen heutigen tag. darumb das sy verbarg die bottē die er het gesandt das sy verspehtē iericho. Jn der zeyt iosue flucht. sagend. Der mañ sey verflucht vor dem herren der do erkückt vñ pawet dy stat iericho. Er werff ir gruntuest in seynen erstgebornen sun vnd setz ir thor in dem iungsten der kinder. Darumb der herr was mit iosue vnnd seyn nam̄ ward lautmer in aller erd.

dem züfffel

Das .VII. Capitel.

wie die geurteylt wurden die sich des gutes vnderwanden. vber das verbot das in gegebē ward.

ABer dye ſun iſrahel vbergiengen das gebot vnnd vnderwundē ſich des geſcheyden gutz des herren. wañ achan der ſun charmi des ſuns ſabdi des ſuns zare von der geburt iuda. nā etwaz von dem geſcheydē gut des herren vñ der herr ward erzurnt wider die ſün iſrahel. Vnd do ioſue ſandt mañ von iericho gegen hay. die do iſt bey bethauen. gegen dem auffgang der ſtat bethel. vnd ſprach zu in. geet auff vnd verſpeht dz land. Sy erfülten die gebot vnd verſpehtē hay Sy kerten wider vnd ſprachen zu im. Nit alles volck ſoll auffgeen. aber zway od' drey tauſent mann geen vnd vertylgen dy ſtat. warumb wirt gemüet alles volck vmbſunſt wid' die wenigißten feynd. Darumb drewtauſent der ſtreytter ſtigen auff. Zuhand kerten ſy die rucken vñ wurden geſchlagen von den mannē der ſtat hay. vñ es vielen auß in. xxxvi. menſchen. Vnd dy widwertigen iagtē ſy von dē thor vntz zu zabarim vnd die fliehenden vielen genaiget. Vnnd das hertz des volcks vorcht ſich vaſt vñ ward waich wie eyn waſſer. Vnd ioſue rayß ſeyn gewand vñ viel nyder genaigt auff die erd vor der arch des herren vntz an den abent. als wol er. als alle die alten iſrahel. Vnnd legten aſchen auff ir haubt vñ ioſue ſprach. Hew herre got. was wolteſtu vberfüren ditz volck den fluß des iordās das du vns antwurteſt in dye hennd amorrei vnd verlüreſt das. Wolt got wern wir beliben ienhalb des iordans als wir anfiengen. O meī herr got was ſag ich. ich ſahe iſrahel keren dye ruck ſeynē feynden. Hören es dy chananeer vñ all ynwoner des lands. ſy werden ſich ſamē vñ vmbgeben vns vñ vertylgen vnſern namen von der erd. Vnd was thuſtu deynē groſſen namē Vnd der herr ſprach zu ioſue. Stee auff. Warumb ligſtu genaiget an der erd. Iſrahel hat geſundet vnd vbergangē meyn gelübd. vnd habē genomen von den dingen dye mir geſcheyden ſeyn. vnd das geſtolen. vnd haben gelogen vnd haben es verborgē vnder ire vaß. Iſrahel mag nit ſteen vor ſeynen feynden vnd es fleucht ſye. wann es iſt vermayliget von dem geſcheyden gut. Fürbas wird ich nit mit euch ſein. vntz daz ir zerkniſcht den der do iſt ſchuldig der mißtat. Stee auf vnd geheylig das volck vnd ſprich zu in. Werdent geheyligt an dem morgen. Wann diſe ding ſpricht der herre got iſrahel. Iſrahel das abgeſcheyden gut iſt in deyner mitte. Du magſt nit ſteen vor deynen feynden vntz das d' wirt vertylgt auß dir. d' do iſt vermayliget mit diſer miſſetat. Vnd genahent frü all durch ewer geſchlecht vnd welchs geburt das loße vindet es genah ſich durch ſein geſchlecht vnd das geſchlecht durch die hewſer vnd dy hewſer durch die mann. vñ der do wirt begriffen mit der ſünde. der werde verbrant mit dem fewer mit aller ſeyner habe. wann er hat vbergangē dz gelübd des herren vnd hat gethan eyn laſter in iſrahel. Darumb ioſue ſtund auff frü. vnd zufüret iſrahel durch ſeyn geburt. vñ dy geburt iudas ward fundē. Do es ward bracht durch ſeyn yngeſind do ward funden das yngeſind zare. Er bracht es durch die mann vnnd fand zabdi. Des hauß teylt er vnder alle dy mañ vñ fand achan dē ſun charmi des ſuns zabdi des ſuns zare von dem geſchlecht iuda. Vñ er ſprach zu achan. Meyn ſun gib glori dem herren got iſrahel vnd vergih vnd ſag mir was du habeſt gethan vnd nit verbirg es. Vnd achan antwurt ioſue vnnd ſprach zu im. Werlich ich hab geſundet dem herrē got iſrahel. vnd alſo hab ich gethan. Wann ich ſah vnder den reuben eynen gar guten roten mantel. vnd. cc. ſickel des ſilbers vnd eyn guldin hauben von fünfftzig ſickel. vnd ich begeret es vnd nams vnd verbargs in die erd gegen der mitte meyns tabernackels das ſilber begrub ich vnd bedeckt es mit der erde. Darūb ioſue ſandt diener vnd die lieffen zu ſeynem tabernackel vnd funden alle ding verborgen an der ſelben ſtatt vnd das ſilber da mit. Vnd ſy namē es von dē gezeldt vnd brachten ſy zu ioſue. vñ zu allen ſünen iſrahel vnd wurffen ſy für den herren. Darumb ioſue nam achan den ſun zare vnd das ſilber vnd den mantel vnd die guldin hauben vnd ſeyn ſün vnd die töchter. dy ochſſen vnd dy eſel vnd die ſchaff vñ den tabernackel vñ alles das haußgeret vñ alles iſrahel mit im. vñ fürten ſye zu dem tal achor. do ſprach ioſue. Das du vns haſt betrubt. der herr betrüb dich an diſem tag. vnd alles iſrahel verſteynet in vñ alle ding dye ſeyn warē dy würden verwüſt mit dē fewr. vnd ſamlentē auff in eynē micheln hauffen ſteyn. d' do beleybt vntz an diſen gegenwürtigē tag. vñ der grym des herren ward abgekeret von in. vñ der nam dyſer ſtat iſt geheyſſen das tal achor. vntz heut das iſt eyn wüſt oder betrübnuß.

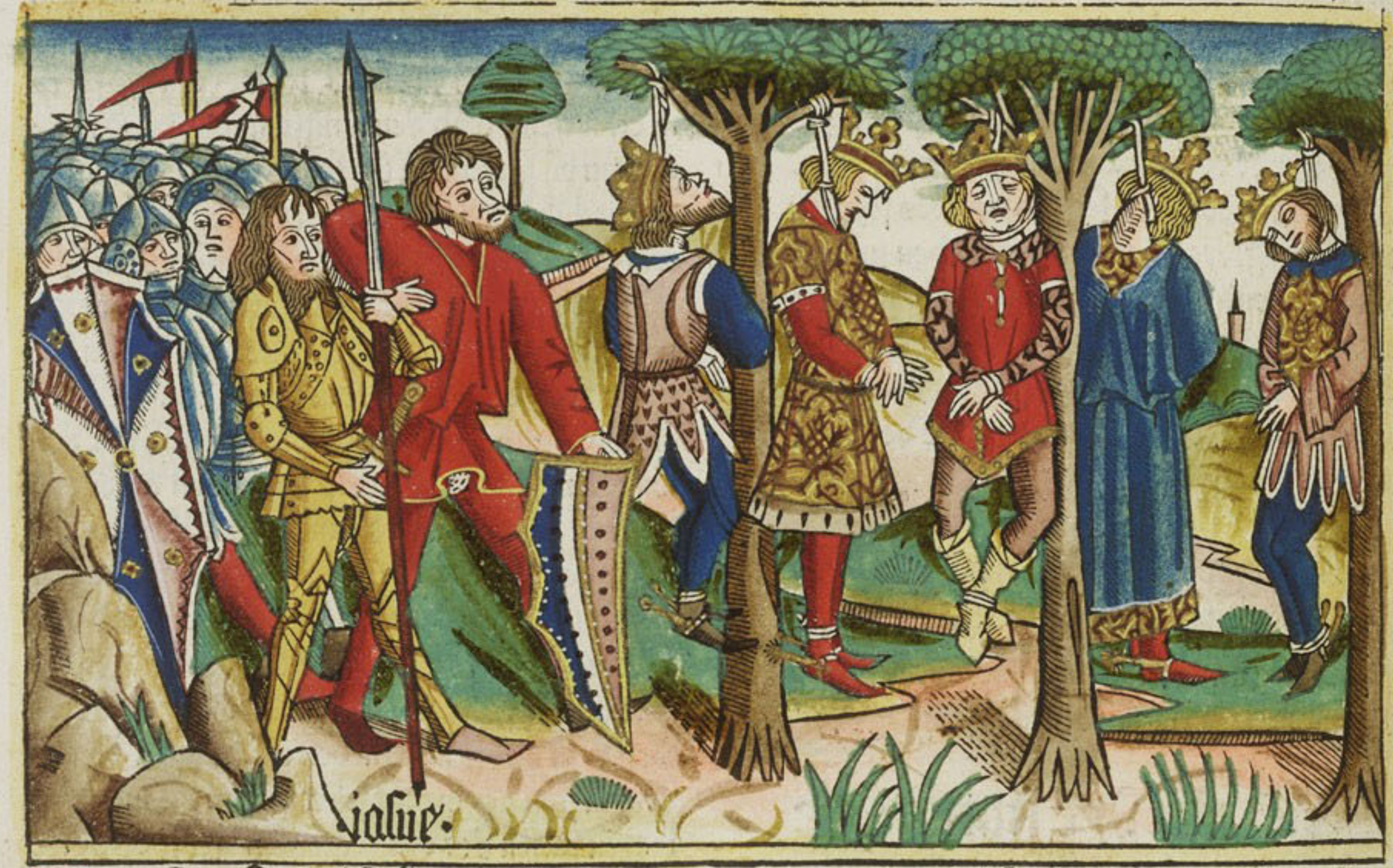
Das acht Capitel wie der herr dem iosue offenbaret.wie er die ſtatt hay gewynnẽ.vñ die leut daryn zu todt erſchlahẽ ſolt.

VND der herr ſprach zu iosue.nicht fürcht dir noch erſchrick.nym mit dir alle die menig der ſtreitter.Stee auf vñ ſteig zu ď ſtat hay.Sih ich hab geantwurt in deyn hand irẽ künig.vñ das volck vnd dy ſtat vnd das land.vñ du tuſt der ſtat hay vnd irem künig als du tetteſt iericho vnnd irem künig.vñ den raub vñ alle lebendige tyer nembt euch.Setze heymlich geleger der ſtatt nach ir.Darumb iosue ſtund auff vnd alles das heer ď ſtreitter mit im das ſy aufſtigen in hay.Vñ do er het erwelt.xxx.tauſent ſtarcker mañ.er ſandt ſy in der nacht vnnd gebot in.ſagend.Setzend heymlich geleger hinder der ſtat.Nit ſcheydẽt euch verr vñ werdẽt ſei all bereit.aber ich vñ dy ander menig die mit mir iſt.wöllen aufgeen ienhalb gegen der ſtat.vnd ſo ſy außgeen wiď vns ſo wöllen wir fliehẽ vnd in keren die rucken als wir vor tettẽ vntz das die nachuolgendẽ werdẽ hinderzogẽ verr von der ſtat.Wañ ſy wenẽ vns zeflüchtigen als zum erſtẽ.Darumb ſo wir fliehen vnd ſy vns nachuolgen.ſteet anff von dem heymlichen geleger vnd verwüſt die ſtat wann ewer herr got hatt ſye geantwurt in ewer hend.Vnd ſo ir ſy gewynnent.zundet ſy an.vnd tund alle ding als ich euch han geheyſſen vnd er ließ ſy.vnd ſy zogen zu der ſtat der heymlichẽ geleger.vnd ſaſſen zwiſchen bethel vnd hay zu der gegent des vndergangs der ſunnẽ der ſtat hay Aber iosue belib dye nacht in mitt des volcks.Er ſtund auff frü vñ erwelt die geſellen.vñ ſtig auff mit den alten in dez haubt des heers vmbgeben mit der hilff der ſtreytter.vnd do ſy waren komen vnd auffgeſtigen.ſye ſtunden gegen der ſtat.gen mitternacht der ſtatt.zwiſchen der vnd in.was eyn tal.vnd er het erwelet fünfftauſent mann vnd het ſy geſetzet in die heymlichẽ geleger zwiſchen bethauen.vnd hay.gegen dez nydergang der ſelbẽ ſtat.Aber das ander heer alles ſchicket dy ſpitze zu mitternacht.alſo das dye letzten der menig rürten den tayl der ſtatt gegen dem vndergang.Darumb iosue gieng hin in der nacht.vnd ſtund in mitt des tals.vnd do das het geſehen der künig hay.er eylt frü vnnd gieng auß mit allez ſeim heer ď ſtat.vñ richt dy ſpitz gegẽ ď wüſte.vñ weſt nit dz dy heymlichẽ geleger in der rücke verborgen lagen.Vnd iosue vnd alles iſrahel ſchiden ſich von der ſtatt vnd geparten als vörchten ſye ſich.vnnd fluhen durch den weg der eynöde.Vñ die ſchryen mit eyander vnnd vermanten ſich aneynander vnd nachuolgten in.Vnd do ſye ſich hetten geſcheiden von der ſtatt vnd einer was nit beliben in ď ſtatt hay.vnd bethel.der do nit nachuolget iſrahel.als ſye außbrachen die ſtett offenlaßende.ſprach der herr zu iosue.heb auff deynen ſchilt der do iſt in deyner hand wiď die ſtat hay.dann ich will dir ſye antwurten.Vnd do er hett auff gehaben den ſchilt ienhalb der ſtatt.die heymlichen leger dye verborgen lagen.dye ſtunden auff zuhand.vnd giengen zu der ſtat.vnd gewūnen ſye vnd zunten ſye an.Vnd do die mañ der ſtatt.die do waren nachgeuolget iosue.ſchawten.vnd ſahen den rauch der ſtatt auffſteygen vntz zu dem hymel.fürbas mochten ſye nit fliehen hyn vnd her.voran do die die ſich erzaigten ſam fluhen ſye zu der wüſte.ſtarck wider dy iagendẽ ſtunden.Vñ do iosue ſah vnd alles iſrahel.das die ſtatt was gewunnen.vnd der rauch der ſtatt auffſtig er vmbkert ſich vnd ſchlug dye mann hay.Vnd die do hetten gewunnen vñ angezundt die ſtatt die giengen auß von der ſtatt gegen den iren.vnd viengen an zuſchlahen dye feynd zwiſchen in.Darumb wurden geſchlagẽ die widerwertigen von yetwederm teyl.alſo dz eyner nit ward behaltẽ von aller ď menig.vñ dẽ künig der ſtatt hay begriffen ſye lebendig vnd brachten in zu iosue.Vnd do die all erſchlagen waren die do waren nachgeuolget iſrahel eylẽt zu der wüſte.vñ warẽ gefallen in dẽ waffen an der ſelben ſtat.die ſün iſrahel kerten wider vnd ſchlugen die ſtat.vnd aller der dy do wurdẽ erſchlagen an dem tag von dem mañ.vntz an dye frawen.waren.xij.tauſent menſchẽ.Vnd iosue widerzoh nit dy hand dy er het geſtrecket in dy höh zuhaltẽ dẽ ſchilt.vntz das alle die ynwoner hay wurden erſchlagen.vñ dye vih vñ den raub der ſtat teylten die ſün iſrahel als der herr hett gebotten iosue.Er zundt an die ſtat vnd macht ſy zu eyner ewigen wüſte.vnd iren künig hieng er an den galgen vntz an den abẽt vnd zu dem vndergang ď ſunnẽ.vñ iosue gebot.vñ ſy namen ab ſein aß von dẽ kreutz.vñ wurffen es ĩ dẽ eingãg ď ſtat vñ machtẽ eĩ micheln hauffẽ ſteĩ auf in der do beleybet vntz an diſen gegenwürtigē tag. Do pawet ioſue eynē altar dē herrē got iſrahel an dez berg hebal.als moyſes der knecht des herren het gebottē den ſünē iſrahel.vnd iſt geſchriben in dē buch der geſetz moyſi.eynē altar von vngehobeltē ſteynē.die do nit hette berürt das eyſen vñ er opfert auff im die gantzen opfer dē herren vñ opfert die fridſamen opfer vnd ſchrib auff den ſteinē das buch der andern ee moyſi.das er hette vor verkündet vor den ſünen iſrahel. Aber alles volck vñ die menig ď gepurt vñ die hertzogē vnd die vrteyler ſtundē zu yetwederm teyl der arch in dē angeſiht der prieſter.vnd der leuitē die do trugē die arch des gelübds des herren.als der frembd alſo auch der ynwendig.halberteyl bey dē berg garizim . vnd der halbteyl bey dez berg hebal als moyſes der knecht des herren het gebottē. Vnd zum erſtē geſegent er dē volck iſrahel.nach diſen dingen. laß er alle die wort des ſegens vnd des fluchß. vnd alle ding dye do waren geſchriben in dem buch der ee.vnd ließ nichtz auß den dingen die moyſes het gebottē vnberüret.aber er eröffnet alle ding vor aller der menig iſrahel dē weyben vñ den kinden.vnd den frembden die do wonten vnder yn.

Das.IX.Capitel. wie die gaboniten cleglich außzohē gegen ioſue vñ iſrahel.vnd eynen vertrag mit yne machten yne zugeloben.das ſy ſie nit tödten ſolten.

Do alle dye kunig dye do wonten ienhalb des iordans an dē bergen.vñ in dē velden maritimi. vnd an dē geſtat des groſſen meers.vñ dy do woneten bey dem liban.etheus vñ amorreus vnd chananeus.phereſeus.vnd eueus.vñ iebuſeus hetten gehört diſe ding.ſy wardē miteynander verſamelt dz ſy ſtrittē wider ioſue vnd iſrahel mit einem gemüet.vnd do die die do wontē in gabaon.hettē gehört alle ding.dye ioſue het gethan iericho.vnd hay.ſy gedachten liſtigklich vñ namen yne die ſpeyß in alt ſeck vnd legtē die auff die eſel.vnd dy weynuaß zerſchniten vñ geneet vñ gar alt geſchüh.die von rechtē alter mit liderin flecken wurden verneet.vnd warden angelegt mit alten gewanden.vñ dy brot.die ſy trugē vmb die ſpeyß an dem wege.die do waren hert vnd zerbrochen in ſtuck.vnd giengen zu ioſue.ď do wonet in dē herbergē galgale.vnd ſprachen zu im vnd zu allē iſrahel miteynander. Wir ſein komen von eim verren land.vñ begerē zumachē frid mit euch.vnd die mañ iſrahel antwurtē vñ ſprachē zu in. Das ir villeicht nicht wonet in dē land.das vns ſoll zu dem loß .vnd mügen dann nit gemachē gelübd mit euch.ſy ſprachen zu ioſue.wir ſeyn dei knecht. Joſue ſagt in. Wer ſeyt ir.vnd von wannē ſeyt ir komen. Sy antwurten. deyn knecht ſeyn komen gar von eynem verren land.in dem namen deins herren gotz.wañ wir haben gehört das lob ſeyns gewalts.vnnd alle ding.die er tet in egipto.vnd dē zweyen künigē der amorreer ienhalb des iordās.ſeon.dē künig eſebon.vnd og dē künig baſan. die do waren in aſtaroth.vñ die altē.vñ alle die ynwoner vnſers landes ſprachen zu vnß. Nembt euch die ſpeiß in ewer hend vmb den lengſten weg vnnd begegent in vñ ſprechēt. Wir ſein ewer knecht macht das gelübd mit vns. Seht dye brot namen wir warm. do wir außgiengen von vnſern hewſern das wir kömen zu euch. nun ſeyn ſy hert wordē vnd zermalen von vbrigem alter.wir fülten die newen vaß des weyns.nun ſein ſy zerbrochē vñ entlöſet. Die gewand.vnd die geſchüh mit den wir ſeyn angelegt.vnd die wir haben an dē füſſen ſeyn zertretten vnd ſchier verwüſt vmb die lenge des langen wegs. Darūb ſy empfiengen von iren ſpeiſen . vnd fragten nit dē mund des herren. Vnd ioſue macht mit in den frid. vñ do ſy waren mit in des gelübds eingangē. do verhieß er in das ſy nit wurden erſchlagen. Vnnd dye fürſten der menig ſchwuren in . Vnd nach dreyen tagen des eyngegangen gelübds hörtē ſye das ſy woneten in der nehe.vnd weren künftig vnder yn . Vnd dye ſün iſrahel bewegten dye herbergen . vnd kamen an dem drytten tag in ir ſtett . der namen ſeyn diſe gabaon.caphaira.vnd beroth . vnnd chariathiarim . vnd ſchlugen ſy nit . darumb das in die fürſtē der menig hetten geſchworen in dem namē des herrē gottes iſrahel . Vnd darumb mürmlet alles volck wider dye fürſten iſrahel. Sye antwurten yn. Wir ſchwuren in.in dem namen des herrē gotz iſrahel.vnd darumb mügen wir ſye nit anrüren Aber ditz thu wir in.ſye werden behalten vnnd leben das nit werd gereytzet wiď vnß der zorn des herren . ob wir hetten maynayd geſchworn aber alſo leben ſye. das ſy hawen dy höltzer zu dem geprauch aller menig.vñ tragē zuſamē die waſſer. Vnd do ſie hetten geſagt diſe ding. ioſue vordert dy gabaoniter vñ ſprach zu in. Warumb wolt yr vns betriegen mit falſch. alſo dz yr ſagend. wir haben gar verr gewonet von euch ſo ir ſeyt in der mitt vnder vns. Darūb ir wert vnder dem fluch. vnd er gebriſt nit von euwerm geſchlecht. der do hauwe die höltzer. vñ der zeſamē trage die waſſer in dem hauß meins gotz Sie antwurten. Vns deinē knechtñ iſt verkundet. dz dein herr got gelobt moyſi ſeym knecht das er euch antwurt alles land. vnd zerſtrewet ſein einwoner. Darumb dz wir wurdē bezwungen vor ewerm ſchrecken. do forchten wir vns hart vnd fürſahen vnſern ſelen vñ machten dieſen rat. Aber nun ſeyn wir in deyner hannd. thu vns das dir wirt geſehen. recht vñ gut. Darūb ioſue tet als er het geſeyt vnd erlöſt ſie von den henden der ſün iſrahel dz ſie nit wurdñ erſchlagen. Vnd ioſue der ordent ſie an dem tag. das ſie ſolten ſeyn in dem dienſt alles volcks. vñ des altars des herren. zehawen die höltzer. vnd zeſamen zetragen die waſſer vntz in die gegenwürtigen zeit an der ſtat die ꝺ herr het erwelt.

Das zehet Capitel. wie ioſue die funff künig beſtritte. vnnd wie er ſie hēcken ließ an funf bawm. vñ wy im got dē tag erleuctet. vñ die ſun vñ ꝺ mone ſtil bliben ſteen.



Do adoniſedech der kunig iheruſalem het gehört die ding. dz ioſue het gewunnē hay. vñ het ſie vmbkert. wan wie er het gethan iericho vnd irem künig. alſo tet er hay vñ irem künig. vñ das dye gabaoniter warñ geflohñ zu iſrahel vñ warñ ir eygen. er forcht ſich hart. wañ gabaon wz ein groſſe ſtat vñ eine ꝺ küngliche ſtett. vnd ein gröſſer ſtat dan hay. vñ all ir ſtreitter dy ſterckiſtñ. Darumb adoniſedech der künig iheruſalē ſante zu ocham dem künig hebron. vñ zu pharan dem künig ierimoth. vñ zu iaphie dē künig lachis. vnnd zu dabir dē künig eglon. ſagēt. ſteigend auff zu mir vñ bringt die hilf. dz wir beſtreiten gabaon wañ ſie iſt geflohñ zu ioſue vñ zu den ſünen iſrahel. Darūb do die funff künig ꝺ amorreer waren geſamelt. ꝺ künig iheruſalē. ꝺ künig ebron. ꝺ künig iherimoth. ꝺ künig lachis. ꝺ künig eglō. ſie zogñ mit eynander auff mit iren heeren. vnd ſatzten dy herbergñ bey gabaon. vñ belegtñ ſie vñ do die einwoner ꝺ ſtat gabaō warñ belegert ſie ſandtē zu ioſue. ꝺ do wönet in den herbergē bey galgalam. vñ ſprachen zu im. Nit abzeuhe dein hend von ꝺ hilf deiner knecht. Steig bald auf vñ bring die hilf vñ erlöß vns. Wañ all die künig ꝺ amorreer. die do wonetñ in den bergen die ſein geſamelt widꝺ vns. vñ ioſue ſtieg auf vō galgalis vñ mit i dy ſterckiſtñ mā. alles dz heer ꝺ ſtreiter. Vnd ꝺ herr ſprach zu ioſue. nit forcht ſie. Wañ ich hab ſie geantwurt in dein hēd. Keyner vō in mag dir widerſteen. Darūb ioſue ſtieg auff von galgalis. vnd viel gehlich vber ſie. die gantzē nacht. vñ ꝺ herr betrübt ſy vor dē antlytz iſrahel vnd ſchlug mit eyner groſſen plag in gabaon.vnd iagt ſy durch die höh des weges bethoron.vnd ſchlug ſy vntz zu aſecha vnd zu maceda. Vnd do fluhen die ſün iſrahel vnd waren in der abſteygung bethoron.d' herr ſandt groß ſteyn vber ſy von hymel vntz zu aſecha. Vñ vil mer ſturben von dē ſteynē des hagels. den dye ſün iſrahel hetten erſchlagen mit dem ſchwert. Do redt ioſue zu dē herren an dem tag an dem er antwurt amorreum in dem angeſiht der ſün iſrahel.vnnd ſprach zu in. Du ſunn du ſolt dich nit bewegen gegen gabaon .vnd der mon gegē dem tal hailon. Vnd die ſunn vñ der mon ſtunden vntz das ſich das volck rache vō ſeynē feinden. Iſt den ditz nit geſchribē in dem buch der gerechten. Darumb dy ſunn ſtunde in mitt des hymels.vnd eylet nit vnderzugeen in der lenge eyns tags. Vñ keyn tag was alſo langk weder vor noch nach vnd ward gehorſaz der herre der ſtym des menſchen.vnd ſtryt vmb iſrahel. Vnd ioſue keret wider mit allem iſrahel in dy herbergen galgale. Wañ die fünff künig warē geflohen vnd hetten ſich verborgen in dye höle der ſtat maceda.vnd ioſue ward verkünt das die.v. künig waren fünden verborgē ligent in der höle der ſtat maceda. Er gebot den geſellen vnnd ſprach.weltzend groß ſteyn auff dem mund der höle.vnd ſetzt ſynnig mann die do hüten der beſchloſſen. Aber ir ſullēt nit ſteen ſunder durchachten die feynd.vnd alle dy euſſerſten der fliehenden ſchlahē. Nit laſt ſy eyngeen zu hilff ir ſtette dy d' herre got hat geantwurt.in ewer hēde. Darumb ſy ſchlugen dy widerwertigen mit einer groſſen plag.vñ verwüſten ſye ſchier vntz zu der verderbung.vñ die do mochten entfliehē iſrahel.die giengen in die bewarten ſtett. Vnd alles das heer keret wider zu ioſue in maceda. Do dann waren die herbergen.geſundt vñ in gātzer zal. Vnd keyner was dürſtig zumürmelen wider dy ſün iſrahel. Vnd ioſue gebot.ſagend. Thut auff den mund der höle vnd fürt zu mir die fünff künig dy darynn verborgē ligen. Vñ die diener tetten als in was gebotten.vnd fürten zu im die fünff künig von der höle. den künig iheruſalē. dē künig ebrō .dē künig ierimoth den künig lachis.den künig eglon. Vnd do ſye warn auſgefürt zu im. er vordert all mann iſrahel.vnd ſprach zu den fürſten des heers dy mit im waren. Geet vñ ſetzt ewer füß auff die helß dyſer künig. Do ſy waren gegangen vnd hettē getretten mit den füſſen die helß der vndergeworffen. Do ſprach er weyter zu in.nicht wölt eucht fürchten noch erſchrecken. werdent geſterckt vnd ſeyt ſtarck. Wann alſo wirt der herr thun allen ewern feynden dy, do ſtreyten wider euch. Vnd ioſue ſchlug vñ erſchlug ſy vñ hieng ſy an fünff baume.vñ ſy hiengē vntz an dē abēt vnd do die ſunn vndergieng.er gebot den geſellen das ſy ſye abnemē vō dē galgen. Do ſy waren abgenomē ſy wurffen ſy in die höle.in dy ſy ſich hetten verborgen.vnd legtē groß ſteyn auf iren mund.die do beleybē vntz en dē gegenwürtigen tag.vnd an dē ſelben tag gewan ioſue macedam.vnd ſchlug ſy in dē mund des ſchwerts. vñ er ſchlug irē künig.vñ all ir ynwoner. Alſo dz er nit ließ in ir.gar eyn wienig vber.vñ er tet dē künig maceda.als er tett dem künig iericho .Er gieng mit allem iſrahel vō maceda in lebna .vñ ſtrytte wider ſye .vnd dyß antwurt der herre in dye hand iſrahel mit iren künigen.vnd ſye ſchlugen die ſtatt in dem mund des ſchwertz.vnd all ir ynwoner.vnd lieſſen nichtz vber.in ir .vnd tetten dem künig lebna.als ſye hetten gethan dez künig iericho . Vō lebna gieng er in lachis mit allē iſrahel. vñ do er geordent das heer zuringumb.er beleget ſy .vnd der herr antwurt lachis in die hand iſrahel vnnd gewan ſye an dem andern tag.vñ ſchlug ſy in dē mund des ſchwertz vnd eyn yegkliche ſel die do was in ir. als er het gethan lebna. In der ſelben zeyt ſtig auff iram der künig gazer . das er zuhilff köm lachis den ſchlug ioſue mit allem ſeynem volck vntz zu der verderbung . Vnd gieng von lachis in eglon vñ vmbgab ſy vñ gewā ſye an dē ſelben tag vñ ſchlug ſy i dē mūd des ſchwerts alle dy ſelen dy do waren in ir nach allen dingen die er het gethan in lachis. Vñ ſteygauff mit allem iſrahel von eglon in ebron vñ ſtritte wid' ſy vnd gewan ſy vnd ſchlug ſy in dē mund des ſchwerts vnnd iren künig vñ alle die ſtet der gegent vñ alle die ſelen dye do waren wonend in ir . Er ließ keyn vberbeleybūg in ir. Als er het gethan eglon alſo tet er auch ebrō.alle ding die er vand in ir dy verwüſt er mit dē ſchwert. Darnach keret er wider in dabir.vñ gewā ſy.vñ verwüſt ſy vñ irē künig.vñ alle dy ſtet durch dē vmbkreyß dy ſchlug er in dem mund des ſchwertz.Er ließ kein vberbeleybung in ir.als er het gethan ebrō vñ lebna vnd iren künigē.alſo tet er auch dabir.vñ irē künig.darumb ioſue ſchlug alles das pirgig land vnd das land gen mittemtag vnd dz veldig vñ aſedoth mit iren künigen. Er ließ keyn vberbeleybūg in im.aber er erſchlug alles das.das do möcht ettnen.als im der herr got iſrahel het gebottē.von cadeſbarne vntz zu baſan . vñ gewan mit einer gahe alles das land gozen.vntz zu gabaon.vnd verwüſt alle die künig vnd ir gegent. Wann der herre got iſrahel ſtryte für in.vnd er kert wider mit allē iſrahel in galgala zu der ſtat der herbergen.

Das .XI. Capitel.wie

ſich vil künig vnd vil volckes verſamelten wider iſrahel zuſtreytten.vnd ioſue vnd iſrahel ſigten ob.vnd gewunnen.

Do iabin der kunig aſor hett gehört dye ding.er ſand zu iobab dem künig madon.vñ zu dē künig ſemeron.vñ zu dem künig acſaph.vñ zu den künigen.dy do wonetē in den gepirgē gen mitternacht.vñ in der eben ceneroth gegē mittemtag.vnd in den velden vñ gegeten dor .bey dem meer.vnd chananeum von dem auffgang vñ nydergang der ſunnen . vñ amorreum.vñ etheum. vnd phereſeum.vñ iebuſeum an den bergē .vnd eueum der do wonet zu dē wurtzelen hermon i dem land maſphe. Vnd die all giengē auß mit den ſcharen gar eyn vil groß volck als der ſand der do iſt an dem geſtatt des meeres. vnnd eyn vnmeſſige menig der roß vnd der wegen . Vñ alle diſe künig wurdē geſamlet zu eynander zu den waſſern meron.das ſy ſtryttē wider iſrahel Vnd der herr ſprach zu ioſue . Nit fürcht ſye. wañ morgē zu der ſelben ſtund antwurt ich diſe all verwundet in dē angeſiht iſrahel. Behalt ire roß vnd verbren dy wegen mit fewr. Vñ ioſue kam vnd alles heer mit im gehlich wider ſye zu den waſſern meron.vnd viel vber ſy .vnd der herr antwurt ſy in die hend iſrahel. Sy ſchlugē ſy vnd iagten ſy vntz zu der groſſen ſtat ſydon. vnd zu den waſſern maſſerephot .vnd zu dē velde maſphe.das do iſt gegen dem auffgang. Er ſchlug ſye alle alſo.das er keyn vberbeleybung ließ von in. Vñ er tet als im der herr het gebotten.Er veraderte ire roß vnd verbrant ir wegen mit dē fewr.zuhand kert er wiď vñ gewan aſor. vnd ſchlug iren künig mit dem ſchwert . Wann aſor hielte von alter das fürſtentumb vnder allen diſen künigreichen . vnd erſchlug all die ſelē die daſelbſt wonten .er ließ keyn vberbeleybūg in ir.ſünder er verwüſt all ding vntz zu der verderbung.vnd die ſtat verderbt er mit der brunſt vnd alle ſtett durch den vmbſchwaiff. Vñ ir künig ving er vnd ſchlug ſy vnd vertilget ſy.als in het gebotten moyſes der knecht des herren.on die ſtett.dy do waren gelegen in den buheln.vñ in den talen.die andern verbrant iſrahel.alleyn aſor eyne der veſteſtē ſtat verwüſt er mit dē flāmen. Do die ſün iſrahel hettē erſchlagē all leut ſy taylten all die rewb der ſtat.vnd die vih. Als der herr het gebotten moyſi ſeim knecht.alſo gebot moyſes ioſue.vñ der erfület alle ding. Wen er vbergieng nit eyn wort von allen den gebotten.die der herr gebot moyſi. Darumb ioſue gewan alles das gepirgig land .vnd das lande zu mittemtag.vnd das land goſen.vnd dy eben.vñ das land gen dem vndergang. vnd den perg iſrahel.vnd ſeyn velde. vñ den tayl des pergs.der do auffſteyget zu ſeyr vntz zu baalgath durch dye eben des libans vnder dez perg hermon.er vieng all ir künig vnd ſchlug ſy vnd erſchlug ſy. Joſue ſtrytt vil zeyt wider dy künig.es wz keyn ſtat dy ſich nit antwurt dē ſünē iſrahel.on eueū ď do wonet i gabaon.er gewā ſy all mit dē ſtreit wann es was der wil des herren das ir hertzen wurden erhertet vnd das ſy ſtryten wider iſrahel.vnd vielen.vnd verdientē kein barmhertzigkeyt.vnnd verdurben als der herr het gebotten moyſi. Jn der zeit kam ioſue vñ erſchlug enachi von den bergen ebron.vnd dabir.vnd anab.vnd von allem berg iuda vnd iſrahel.vnd vertylgt ir ſtett . Er lyeß keynen von dem ſtamen enachim in dem land der ſün iſrahel .on dy ſtett gaza.vñ geth.vnd azotho.in den wurden ſy gelaſſen alleyn . Darūb ioſue gewan alles das land als ď herr het geredt zu moyſen.vñ antwurt es zu eyner beſitzung den ſünen iſrahel. nach den teylē vnd nach den geſchlechten vnd dye erd rwet vō den ſtreyten.

Das .XII. Capitel.wie

die könig vnd ire land hyeſſen.die ioſue vnd iſrahel erſchlugen vnd beſaſſen.

Dis ſein die kunig dye die ſün iſrahel ſchlugen vnd beſaſſen ir lannd ienhalb des iordans zu dem auffgang der ſunen.von dem bach arnon . vntz zu den bergen hermon . vnd alles das land des auffgang das do ſchawet zu der eynöde. Seon der künig der amorreer.der do wonet in eſebon herſchet von aroer.dye do iſt gelegen auff dem bach des fluß arnon . vnd des halben teyls in dem tal.vñ des halbē teyls galaad.vntz zu dem bach ieboch.der do iſt dz ende der ſün ammon. vnd von der eynöde gegen dem auffgang vntz zu dē meer ceneroth.vñ vntz zu dē meer der wüſte.das do iſt das geſaltzeſt meer . zu dem land des auffgangs durch den weg der do fürt zu betſimoth.vñ von dē tayl mittemtag der do vnꝺligt vō aſedoch vntz zu phaſga.Das ende des künigs og des künigs baſan.von dē vberbeleybungē raphaim. der do wonet in aſtaroth.vñ in edrai.vnd er herſchet an dem berg hermon.vnd in ſalecha.vñ in allen baſan.vntz zu dē endē geſſuri.vnd machati.vnd des halben tayls galaad. die ende ſeon des künigs eſebon . Moyſes der knecht des herren vnd dye ſün iſrahel ſchlugen ſye.vñ moyſes antwurt ir land zu einer beſitzūg den rubenitern.vnd gadditern. vñ dez halbē geſchlecht manaſſe. Diß ſeyn dy künig des lands die ioſue ſchlug vnd die ſün iſrahel ienhalb des ordans zu weſſten von abaalgad in dem veld des libans zu dem lande gen dem vndergang vntz zu dez berg libani des tayl do auffſteigen n ſeyr. Vnd ioſue antwurt es zu einer beſitzūg den geſchlechten iſrahel. yegklichem ir teyl.als vol an den bergen . als in den ebnē vnd in den elden. In aſeroth vñ in der eynöde.vnd zu mitemtag.was etheus vnd amorreus. chananeus nd phereſeus.eueus vnd iebuſeus. Der künig ericho einer.Der künig hay.ꝺ do wz vō dē ſeytē bethel eyner.Der künig iheruſalē einer. Der ünig ebron eyner.Der künig eglon eyner. Der ünig dabir eyner . Der künig ierimoth eyner. Der künig lachis eyner.Der künig gader eyner Der künig herma eyner.Der künig gazer einer Der künig hereth eyner.Der künig lebna einer Der künig odollam einer.Der künig maceda eyer.Der künig bethel eyner.Der künig taphua yner.Der künig afer eyner.Der künig affec eyer.Der künig ſarō eyner.der künig madā einer Der künig aſor einer.Der künig ſameron einer Der künig acſaph eyner.Der künig thenach eyer.Der künig maggeddo einer.Der künnig cees einer.Der künig iachanē carmeli einer.Der ünig dor.vnnd der gegent dor eyner . Der küig der heyden galgale eyner . Der künig thera eyner.Aller der künig waren.xxxi. !

Das .XIII. Capitel. wie er herr ioſue ſagt das noch vil land vngeteylt wern.die ſolte man noch teylen vnnd dem volck zu erblicher beſitzung geben.

IOſue wz alt vnd volkes alters vnd der herr ſprach zu im. Du biſt eraltet vnd langer tag. vnd dz land iſt weyt vnd verlaſſen.das noch nit iſt getaylt mit dem loß.vñ auch alles galilea der philiſtiner.vnd alles ieſſuri.von dem trüben fluß ꝺ do feucht egipt gegē mitternacht vntz zu dē enden accaron.das land chanaan.das do wirt geteylt vnder die fünff künigklein der philiſtiner. gazeos.vnd azotios. aſcolonitas . getheos.vnd accaronitas . Aber zu mittemtag ſeyn dye euei alles das land chanaan.vñ maara.der ſydomer vntz zu afeca.vnnd dye end amorrei . vnd ſeyn anſtoſſend ende.vñ dy gegent des libans gegen dem auffgang abaalgad vnder dem berg hermon biß daz du eingeeſt emath.aller der dy do wonten an dem berg von dem liban vntz zu den waſſern maſſerephot vnd all ſydonier. Ich byn der ich ſy wird abtylgen von dem antlytz ꝺ ſün iſrahel. Darumb es kume in dē tayl des erbes iſrahel als ich dir hab gebotten. Vnd nun teyl das land in dy beſitzung newn geſchlechtē vnd dem halben geſchlecht manaſſe.mit dē ruben vnd gad beſaſſen das land daz in moyſes ꝺ knecht des herren hett geantwurt ienhalb der flüß des iordans zu dem land des auffgangs. von aroer die do iſt gelegen auff dē geſtat des fluß arnon.vnd in mitt des tals vnd all die veld von medaba vntz zu dibon.vñ alle die ſtet ſeon des künigs amorrei.der do hat geregirt in eſebon.vntz zu den enden der ſün ammon.vñ galaad.vnd das zyl ieſſuri vnnd machati .vnd allen berg hermon.vñ alles baſan vntz zu ſalecha.alles dz reich og.in baſan.ꝺ do regirt in aſcaroth vñ edrai.er was vō den vberbelcybungē raphai vñ moyſes ſchlug ſy vñ vertylgt ſy. Vñ dy ſün iſrahel woltē nit verwüſtē ieſſuri .vñ machati .vñ wontē in ꝺ mitt iſrahel vntz an dē gegēwürtigē tag. Aber dē geſchlecht leui gab er kei beſitzūg ſunꝺ die opfer vñ die ſighaftē opfer des herrē gotz iſrahel.das ſelb iſt ſein erb als ꝺ herre hat geredet zu im. Darūb moyſes gab dy beſitzung dem geſchlecht der ſün ruben nach iren geburten. Vñ ir ende was von aroer. dye do iſt gelegen auff dem geſtat des bachs arnon . vnnd in mitt dem tal des ſelben bachs . alle dy ebnē dy do füret zu medaba vnd zu eſebon.vnd alle ire dörfleyn. die do ſeyn in dẽ velden. vñ dibon vnd abamothbaal. vnd den fleck baalinaon vñ geſſa. cedimoth. vnd mephet. vnd chariathaim. vñ ſabama. vnd ſarathaſar. an dẽ berg des tales bet phogor. vnd aſedothphaſga. vnd bethaiſimoth. alle die velſt ſtet. vnd alle dy gegent ſeon des künigs amorrei. der do regniret in eſebon. den do ſchlüg moyſes mit ſeynen fürſten madian euen vnd recen. vnd ſur. vnd vr. vnd rebee. die hertzogen ſeon. vnd ynwoner des landes. vnd balaam den ſun beor den weyſſagen erſchlugen die ſün iſrahel mit dem ſchwert mit den andern erſchlagen. vnd das end des fluß des iordans ward δ kinder ruben. Diß iſt die beſitzung der rubeniter der ſtet vnd der dörffer durch ir geſchlecht Vnd moyſes der gab dem geſchlecht gad vnd iren ſünẽ die beſitzung durch ir geburt. des taylung iſt diſe. Das end gazer vnd alle die ſtet galaad. vnd den halben tayl des lands der ſun ammon vntz zu aroer. die do iſt gelegen gegen rabba. vnd von eſebon vntz zu ramoth. maſphe vñ bethanim vnd amanaim vntz zu den enden dabir. Vnd in dem tal betharan vnd bethnemra vñ ſoccoth vñ ſaphon das ander teyl des reichs ſeon des künigs eſebon. vñ des ende iſt der iordan vntz zu den euſſerſtẽ teyle des meers ceneret. zu dẽ lande des auffgangs ienhalb des iordans. Diſt iſt die beſitzung der ſün gad durch ir yngeſynd vnd die ſtet vnd ire dörffer. vñ dem halben geſchlecht manaſſe vnd iren ſünen gab er die beſitzung nach iren geſchlechten. der anfang iſt der. Amanaim vnd alles baſan. vnd alle die reich og des künigs baſan. Vñ alle dy gaſſen iabir die do ſeyn in baſan. lx. flecken vnd dẽ halben tayl galaad. vnd aſcaroth vnd edrai dye ſtett des reichs og in baſan. den ſünen machir des ſuns manaſſe dẽ halben tayle δ ſün machir nach iren geſchlechtẽ. Diſe beſitzung teylt moyſes in den velden maab ienhalb des iordans zu der gegent des auffgangs gegen iericho. Aber dẽ geſchlecht leui. gab er nit dy beſitzung. wañ der herr got iſrahel er ſelb iſt ſein beſitzung. als er hat geredt zu im.

Das. XIIII. Capitel. wie ioſue den geſchlechtẽ daz erb teylte. nemlich dẽ newnẽ dißhalb des iordans. vnd dẽ zweyen vñ halben ienhalb des iordans.

DItz iſt das dye ſun iſrahel beſaſſen in dem land Chanaan. Das in gaben eleaſar der prieſter vnd ioſue der ſun nun. vnd die fürſten der yngeſynd durch dy geſchlecht iſrahel. ſy teylten alle ding mit dem loß dẽ. ix. geſchlechten vnd der halben geburt. als der herr gebot in der hannd moyſi. Wann den zwayen geſchlechten vñ dem halbẽ gab moyſes die beſitzung ienhalb des iordans on dy leuitẽ. dy empfiengẽ kein ding des lands vnder irẽ brüdern. aber an ir ſtat volgentẽ nach die ſün ioſeph in zway getaylet. manaſſe vñ efraim. Die leuiten empfiengen keynen anderen tayl in dẽ land dañ allein die ſtett ynzuwonẽ. vñ ir vorſteet. zuwayden die ſchwaygẽ vnd ire vih. Diſe ſün iſrahel tetten alſo vnd tayltẽ dz lande als der herr hett gebotten moyſi. Darumb dye ſün iuda genahten ſich zu ioſue in galgala. vnd caleph der ſun iephone ceneſeus. redt zu im vnd ſprach. Haſtu erkennet wz der herr hab geredt zu moyſen dez menſchẽ gotzs in cadeſbarne võ dir vñ võ mir. Jch wz. xl. ierig do mich moyſes δ knechte des herren ſand von cadeſbarne dz ich mercket das land. vnnd ich verkunt im das mir war erſchyne. Aber meyn brüder die do aufſtygen mit mir erſchreckten das hertz des volcks. vnd ich nachuolget nichtzmynner meim herren got. Vnnd moyſes ſchwur an dem tag. ſagend. Das lande das deyn fuß tryt wirt dei beſitzũg vñ deyner ſün vntz ewigklich. wañ du biſt nach geuolget deym herren got. Darumb δ herr hat mir verlihen das leben vntz an diſen gegenwurtigen tag als er hat gelobt. Es ſeyn fünff vnd viertzig iar. ſeyt dz δ herr hat geredt ditz wort zu moyſen do iſrahel gieng durch dy eynöde. vñ heut byn ich. lxxxv. ierig. alſo wol mügẽd als ich mich vermocht zu der ſelben zeyt. do ich ward geſand zu ſpehen. die ſtercke der ſelben zeit beleibet vntz heut. als wol zuſtreytten als zu geen. Darũb gib mir diſen berg den der herr hat gelobt vñ als du es haſt gehört. auff dem do ſeyn enachim vñ groß ſtet vñ bewart. ob villeicht der herr ſey mit mir. vñ ich müge ſy vertylgẽ. als er mir hat gelobet. Vñ ioſue geſegẽt yn. vnd antwurt im ebron zu einer beſitzũg. vñ darũb ward ebron caleph dẽ ſun iephone cenezeo. vntz an diſen heutigẽ tag. wañ er hat nachgeuolget dem herrẽ got iſrahel. Der nam ebrõ wz vorgeheyſſen chariatharbe. Do iſt gelegẽ allermayſt adã zwiſchẽ enachi. vñ dy erd höret auf võ dẽ ſtreitẽ.

Das. XV. Capitel. welche teyl lands eynem yegklichen ward. vnd wa das gelegen was vnd wie yegklichs hieß.

DArumb das loß der sun iude durch ir geschlecht was diß. vō dē ēde edom vntz zu der wüste syn gegen mittag. vnd vntz zu dem letzten teyle ď mitteglichen gegent. Vnd sein anfang vō der höhe des gesaltzisten meers vñ vō seiner zungē die schawet zu mittag vnd geet auß zu dem aufgang des scorpions vnd durchgeet syna. vñ steiget auff von cadesbarne vñ kumbt in esrom. vñ steygt auff zu daram. vnd vmbgeet cariathaa. vñ durchget vō dañ in esemona. vñ kūbt vntz zu dē bach egipti. vnd dz groß meer werend seine ende. Ditz wirt dz end des landes gen mittag. aber dz gesaltzē meer wirt ein anfang vntz zu dē eusserstē endē des iordans. vnd die ding dye do schawen gen mitternacht von der zungen des meerß vntz zu dē selben fluß des iordans. vñ das ende steygt auff von bethagla vnd geet von mitternacht in betharaba. auffgeend zu dē stein boem des sun ruben. vnd richt sich vntz zu den endē debera. gen mitternacht schaut galgala von dem tal achor das do ist. gegen dem aufgang adomym von dem teyl des pachs gen mittemtag. vnd durch die wasser. die do werden geheyssen der bruñ der sunnen. vñ ir außgeng werden zu dem brunnē rogel. vnd steygt auff durch das tal des suns ennon. von der seyten iebusey zu mittemtag die do ist iherusalem. vñ darnach richt sie sich zu der höh des bergs. der do ist zu dem vndergang, der do ist gegen iehennon in ď höhe des tals raffaym gegen mitternacht. vnd vbergeet vō der höhe des bergs vntz zu dē brūnē des wassers nepthoa. vñ kūbt vntz zu dē gassen des berges ephron. vnnd naygt sich in bala die do ist cariathyarim. dz do ist ein stat ď weld vnd vmbgeet von bala gegen dem vndergang vntz zu dē berg seyr. vnd geet bey der seytē des bergs iarym gegen mitternacht in chesion vnd steygt ab in bethsames. vñ geet in thamna. vnd kumbt gegen mitternacht vō der seiten des teyles accaron. vnd neygt sich zu sechrona. vnd fürgeet dē berg baala vñ kumbt in iebneel. vñ wirt beschlossen gegen dē vndergang mit dem ende des grossen meers. Ditz sein die ende ď sün iuda durch dē vmbkreyß in irē geschlechtē. Aber caleph dem sun iephone gab er einen teyl ī mitt der sün iuda. als im hett gebotten der herre cariatharbe die statt des vaters enach sy selb ist ebron. vñ caleph vertylgt auß ir drey sün enach. selsay. athimain. vñ tholmay von dē stam̄ enach vnd darnach stig er auff vnd kam̄ zu den ynwonern dabir. die vor wz geheyssen cariathsepher das ist ein statt der buchstaben. Vnnd caleph sprach. Der do schlecht cariathsepher vñ sy gewinet. ich gib im axam mein tochter zu eim weyb. Vnd othoniel der sun cenes der iüngst bruder caleph gewañ sy vnd er gab im axā sein tochter zu eim weyb. do sie giēgē miteinander sy ward vnderweyßt von irem man. das sie ayschet einē acker von irem vater. sy saß auff dē esel vñ sewftzet. Caleph sprach zu ir. was wiltu. Sie antwurt. gib mir den segen. Das mitteglich land vnd dz dürre hast du mir gegeben. gib mir auch dar zu ein feuchtz. Derūmb caleph gab ir auch ein feuchtz land oben vnd niden. Diß ist dy besitzung der geschlecht der sün iuda durch ir geburt vnd die stett der sun iuda werden von den eussersten teylen bey den enden edom zu mittētag. cabseel. vnd eder. vnd iagur. vnd cyna. vnnd dymona. vñ adoda. vnd cedes. vnd azor. vnd iethan ziph. vnnd thelen. vnd baloth. vnd azor noba. vnd carioth. esrom. dise ist assoromaz same vnd molada. vnd azer gadda vnd azemoth bethueleth. vnd asersual. vnd hersabee. vñ baziothia. abala. vnd humesem. vñ betholad. vnd exul vnd zarma. siccelech. vnd medemena. senzenna. lebaoth. vñ selym. vnd ahē remmon. aller der stett waren .xxix. vnd ire dörffer. Aber in den velden. astaol. vñ sarea. vnd azena. vñ azonoe. vñ enganuym taphua. vñ anayz. vñ ierimoth adulā secco. vnd asecha. vñ sarim. vnd adythaym gedera. vnd gederothaym. xiiij. stett vnd ire dorffer. Sanan. vnd adasa. vnd magdalgad. vñ deleam measepha vñ iectel lachis. vñ baschat. vñ eglon tebbon. vnd leemas. vnd cethys. vnnd gideroth bethagon. vnd neama. vñ maceda. xvi. stett vnd ire dörfer. Labana vnd ether. vñ asan vnd iepta. vnd esna. vnd nesib. vnd ceyla. vñ achzib. vnd maresa. xij. stett vnd ire dörfer. Accaron mit sei merckten vnd dörfern. Vnd von accaron vntz zu dem meer. alles das do ligt gen azotū vñ ire dörfer. azotus mit iren merckten vnnd dörfern Gaza mit iren mercktē vnd dörfern vntz biß zu den bechen egipti. vnd dz groß meer ist sein ende. vnd auf sammir den berg vnd iether. vnd soccoth. vnd eder:na. kariatsenna. dise ist dabir. anab. vñ hestemo. vñ anim goßen vnd olon. vnd gilo. xi. stett vnd ire dörffer. Arab vnd roma. vñ esaam. vnd iamym. vñ bethafua. vnd afeca. vnd athmatha. vnd cariatharbe die ist ebron. vñ sior ix.ſtett vnd ire dörffer. Maon. vnd chermel.vñ ziph.vnd lothe.cherecl.vnd iuchadā.vnd zanoe. accaym.gabaa.vñ thamna.x.ſtett vnd ire dörfer Alul.vnd bethſor.vnd ihedor.vñ mareth.vñ bethanoth.vnd helthecē. Diß ſein die.vi.ſtett vnd ir dörfer. Carithabaal.das iſt cariathyarim ein ſtatt der weld.vnd arebba.ij.ſtett vnd ir dörfer. In der wüſte betharaba meddin.vñ ſacha vnd nebſan.dy ſtett des ſaltzes vnd engadi.vi.ſtett vnd ire dörfer. Miteinander werdē ir.xv.vñ hūdert. Aber iebuſeum den ynwoner iheruſalem mochten nit vertilgen die kinder iuda. vñ iebuſeus wonet mit den kinden iuda zu iheruſalē vntz biß in den gegenwürtigen tag.

Das.XVI.Capitel.welcher teyl ioſephs ſünē zu gepüret vō dē iordan. gegen ihericho.wie weyt vñ wie brayt dz was.

VNd dz loſz der ſun ioſeph viel vom iordan gegen ihericho. vnd ſein waſſer haben die wüſte von dem aufgang dy do aufſteyget von ihericho zu dem berg bethel.vñ geet auß von bethel in luſam.vnd vbergeet das ende archiatharoth.vñ ſteyget ab zu dem vndergang bey dem ende iefleti vntz zu den enden des nidern betheron.vñ gazer.vñ enden ſich ſein gegent bey dē groſſen meere dy beſaſſen dy ſün ioſephs.manaſſes vñ effraym. Vnd das ende der ſün effraym durch ir geſchlecht.vñ ir beſitzung.ward gegē dē aufgang atharoth addar vntz zu dem öberſten betheron.ſeine end giengen auß zu der meer. Machmethath aber ſiht gen mitternacht.vñ vmbgeet die ende gegen dem aufgang in thanathſelo.vnd durchgeet von dē bach ianoe.vñ ſteigt ab von ianoe in atharoth vnnd in noaratha. vnd kumbt in ihericho vnd get auß von taphua zu dem iordan.vnd vbergeet gegen dem meer ī das tale des rörychs.vñ ſein außgeng ſein ī dz geſaltzniſt meer. Ditz iſt die beſitzung des geſchlechtz der ſün effraym durch ir yngeſind.vñ die ſtett ſein geſündert den ſünen effraym vn mitt der beſitzung der ſün manaſſe vñ ire dörfer.vnd die ſün effraym erſchlugen nit chananeum.der do wonet in gazer. vnd chananeus ein rentmayſter wonet in mitt effraym vntz an diſen tag.

Das.XVII.Capitel.wye das ander erbe geteylet ward.vnd was den leuiten ward von wonunge in mitten vnder dem volck iſrahel.

ABer das loſz geuiel dē geſchlecht manaſſe. Wañ er iſt dͤ erſt geboren ioſephs. Machir der erſtgeborē manaſſe dē vater galaad der do was eyn ſtreytber mañ.vñ het die beſitzung galaad vnd baſan vnd die vberbeleybungen der ſün manaſſe nach iren yngeſinden.den ſünen abyezer.vnd den ſünen helech.vñ den ſünen heſrihel.vñ den ſünen ſichem.vnd dē ſünen epher.den ſünen ſemida. Diß ſein die menlichen ſün manaſſe. Die ſün ioſephs durch ir geſchlecht. Aber ſalfaad dē ſun epher des ſuns galaad.des ſuns machir des ſuns manaſſe. dem waren nit ſün ſunder allein töchter. der namen ſein diſe mahala. vnd noba vnd egla vnd mecha. vnnd therſa. Vnd ſie kamen in dem angeſiht eleazars des prieſters.vñ ioſue des ſuns Nun.vnd der fürſten ſagend.der herr hat geboten durch dy hād moyſi.das vns würde gegeben die beſitzūg in mitt vnſer brüder.vnd er gab in die beſitzung nach dem gebott des herren in mitt der brüder irs vaters.vnd manaſſe geuielē.x.erb on dz lād galaad vñ baſan ienhalb des iordans. Wañ dy töchter manaſſe beſaſſen das erb in mitt ir ſün Aber das land galaad viel in das loß der ſün manaſſe.die do waren die andern. vnd das ende manaſſe wz vō aſer machimata dy do ſchauet ſicher.vnd geet auß zu der gerechten bey dē ynwonern des brunnen taphue. Wañ manaſſē geuiel das lande taphue.das do iſt bey den enden nanaſſe der ſün effraym zu einem loß. Vñ das ende des rörigen tals ſtig ab zu mittemtag des bachs der ſtett effraym.die do ſein in mitt dͤ ſtett manaſſe. Das ende des bachs manaſſe. vnd ſein außgang iſt zu dem meer von mitternacht.alſo das die beſitzung effraym ſeye von mittemtag.vnd manaſſe von mitternacht.vnnd yetweder beſchleuſcht das mere vnd ſie werdē in zuſamen gefüget von mitternacht in dem geſchlecht azer.vnd von dem aufgang vnder dem geſchlecht yſachar. Vnd das erb manaſſe was in yſachar vnd in aſer.berſan vnd ſeine dörfer. vnd ieblaan mit iren dörfern.vnd die ynwoner dor.mit iren ſtetten.vnd dy ynwoner endor mit iren dörfern.vnd zegleicherweyß dye ynwoner thenach mit iren dörfern.vnd die ynwoner mageddo mit iren dörfern.vnd das drit teyl d᷑ ſtat nopheth. Die ſün manaſſe mochtē nit vmbkerē diſe ſtett.wañ chananeus het angehaben.einzu wonen in ſeim land. Nach dem aber die ſün iſrahel wurden geſtercket.ſie machten ine vndertan die chananeer. vnd machten ſie dienſthaftig vnd erſchlugen ſie nit. Vnd die ſün ioſephs redten zu ioſue vnd ſprachen. Warümb haſtu mir geben das land in dy beſitzung des loß vñ des außteylens .ſo ich bin einer micheln menig vnd mich der herꝛ hatt geſegent. Joſue ſprach zu in. Biſtu ein michels volck ſteig auff zu dem wald vnd hawe dir die weyt in dē land phereſei vnd raphaym.wañ die beſitzung des bergs effraym iſt dir enge. Die ſün ioſephs antwurten im. Wir mügen nit aufſteygen zu den bergen. ſo die eyſnin wegē gebrauchen die Chananey die do wonen in der erde des velds.in der gelegen ſei berſā.mit irē dörffern vnd ieſrahel beſitzen das mittelteyl. Vnd ioſue ſprach zu dem hauß ioſeph vnd effraym vnd manaſſe. Du biſt vil volcks vnd groſſer ſtercke. Du haſt keynen teyl.aber gee zu dē berg vnd hawe dir die weyt vnd reynige ſie einzewonen.vnd magſt dañ für bas geen wañ du vmbkereſt Chananeū.den du ſprichſt.er hab eyſnin wegen vnd ſeye der ſterckiſt.

Das.XVIII.Capitel.

wy Joſue das ander teyl der landt teylet den ſybē geſchlechten.vnd was ir yegklichem daran zu teyl ward.

VNd alle dy ſün iſrahel ſamenten ſich in ſylo.vnd hefften do den tabernackel der gezeugknuß.vnd die erd was in gehoꝛſam. Wañ ſybē geſchlecht der ſün iſrahel waren beliben die noch nit hetten enpfangen ir beſitzung. Zu den ſprach ioſue.vntz wielang ſeit ir treg vnd faul.vnd geet nit ein zubeſitzen dz land.das euch hat gegebē der herꝛ got ewer veter. Erwelt vō allē geſchlechten drey mañ.das ich ſie ſend.vnd ſy geen.vñ vmbgeen das land vnd beſchreyben das nach der zal einer yegklichē menig.vnnd bringen zu mir das ſie haben geſchriben. Teylt euch das land in ſyben teyl.iudas ſey in ſeinen enden vō dem land mittemtag .vnd das hauß ioſeph von mitternacht. Beſchreybent vnder diſe das mittellande in ſyben teyl vnd kumment her zu mir. das ich euch allen hye leg dz loß vor ewerem herꝛen got.wañ der teyl der leuiten iſt nit vnd euch.aber dy prieſterſchaft des herꝛē iſt ir erb. Aber gad vnd ruben vnd das halb geſchlecht manaſſe haben yetzund enpfangē ir beſitzūgē gegen dem aufgang ienhalb des iordans . dye ine moyſes d᷑ knecht des herꝛen gab. Vnnd do ſie aufſtunden das ſye giengen zubeſchreiben das land. Joſue gebot in ſagend. Vmbgeet dz land vnd beſchreybt es. vnd kert wider zu mir. das ich euch hie leg das loß vor ewerm herꝛen got in ſylo. Darümb ſie giengen vñ vmbgiengē vnd teylten in ſyben teyl.vnd beſchriben in eyn buch vnd kerten wider zu ioſue in die herbergē ſylo. Er legt die loß vor dem herꝛen got in ſylo. vnd teylt dz land den ſünen iſrahel in ſybē teyl. vnd das erſt loß d᷑ ſün beniamin ſtig auf durch ir yngeſind. dz ſie beſeſſen das land vnderꝛ den ſünen iuda vnd vnderꝛ den ſünen ioſeph. Vnd ir ende gieng von dem iorden gegen mitternacht nach der ſeyttē des lands mitternacht ihericho vnd gieng darnach auff zu den bergen gegē dē vndergang vnd kam in die wüſte bethauen.vñ gieng bey luſam gegen mittemtag ſy ſelb iſt bethel.vnd ſtyg ab in atharoth addar an dez berge der do iſt zu mittemtag des myndern bethoron.vnd naygt ſich vmbgeend gegen dem meer zu mittētag des berges der do ſchawet bethoron gegen affricum. Vnd ſein außgeng ſein in chariathbaal die do iſt geheyſſen cariathiarym die ſtat der ſün iuda. ditz iſt das lande gegen dem meer zu dem vndergang. Aber gen mittētag geet auß das zil cariathyarim gegen dem meer vnd kumbt vntz zu dez brunnē der waſſer nepthoa.vñ ſteygt ab in dem teyl des bergs d᷑ do ſchaut das tal der ſün ennon.vnd iſt gegen mitternacht in dem euſſerſten teyl des tals raphaim.vnd ſteygt ab in gehennon das do iſt ei tal ennon zu mittag bey der ſeyten iebuſeim.vñ kumbt zu dem brunnen rogel vnd geet gen mitternacht.vnnd geet auß zu enſemes. das iſt zu dem brunē der ſunnen.vnd vbergeet zu den zylen die do ſein von d᷑ gegent des aufgangs adomyn.vnnd ſteygt ab zu habemboen das iſt zu dem ſteyn boen des ſuns ruben.vnnd vbergeet von der ſeytten mitternacht zu den velden vnd ſteygt ab in die eben.vnd vorgeet gegen mitternacht bethagla.vnd ſein außgeng ſein gegen d᷑ zungen des geſaltzen meers von mitternacht i dem end des iordans zu dem land mittemtag.

ſein zil iſt von dem aufgang. Ditz iſt die beſitzung der ſün beniamin durch ire zil in dem vmbgang'vnd durch alle ir yngeſind. Jr ſtett'waren ihericho vñ bethagla.vnd das tal caſis betharaba vñ ſamaraim vnd bethel vñ auim affara vñ ofra das dorff hemmona vnd offni vnd gabee .xij.ſtett vñ ire dörffer. Gabaon vnd rama.vnd beroth.vnd meſphe.vñ caphara.vnd amoſa.vnd recen.iarephel.vnd tharela.vñ ſela heleph. vnd iebus die do iſt iheruſalē.gabaad.vnnd canath xiiij.ſtet vnd ire dörfer. Alle ſtett werdē miteinander.xxvi. Ditz iſt die beſitzung der ſün beniamin nach iren ingeſinden.

Das.XIX.Capitel.

Von den teylungen der andern ſyben geſchlechten vnd von den ſtetten die yegklichem geſchlechte mit dem loß geuiel.vnd wa die gelegen waren.

DAs ander loſz der ſun ſymeon gieng auß durch ir geſchlecht vñ ir erbe was ī mitt d' beſitzūg d' ſün iuda.berſabee.vñ ſabee.vñ molada.vnd aſerſua baala.vnd azem.vñ beltholad.vnd bethularma vñ ſiceleg.vñ beth marchaboth.vnd aſerſua. vñ bethlepaboth.vñ ſarohē.xiij.ſtet vnd ire dörfer Ayn vnd remmon.vnd athar.vnd aſan. vier ſtet vnd ire dörfer. Alle die dörfer durch den vmbſchwayff der ſelbē ſtett biß gen balaad.bercameth.gegen dem land mitternacht. Vnnd alle die ſtett waren.xvij. Diß iſt das erb der ſün ſymeon nach irē geſchlechten in dem ſtricklen vñ der beſitzung der ſün iuda.wañ es was das merer.vnd darūmb beſaſſen die ſün ſymeon nach iren geſchlechten in mitt ires erbs. Vnd das drytt löß der ſün zabulon viel durch ir geſchlechte.vnd dz ende der beſitzung der ſün zabulon ward vntz zu ſarith. Vnnd geet auf von dez meer vnd medalaa.vñ kumbt in delblaſeth. vntz zu dē bach der do iſt gegen ieconan. vnd kert wider von ſarith gegen dē aufgang in dye ende ſicelech.vnd thabor.vnd geet auß zu dabereth.vnd ſteyget auf gegen iaſye.vnd von dañ vbergeet es zu dem aufgang gethefer vnd thacaſim.vnd gett auß in rēmon.amphar.vnd noa. vnd vmbgeet zu mitternacht vnd nathon. Vnd ſein außgāg iſt dz tale ietphahel.vnd cathether naalol.vnd ſemron.vnd iedaba. vnd bethlehem xij.ſtett vnd ir dörfer. Ditz iſt das erb der geburt d' ſün zabulon durch ir geſchlecht. dy ſtet vnd ir dörffer. Jſachar gieng auß.dz vierd loß durch ſeine geſchlecht.vnd ſein erb was ieſrahel.vnd caſaloth.vnd ſunen.vnd affraym.vñ ſenon.vnd naarath.vnd raboth.vñ ceſiō.haemes vnd rameth.vñ henganni.vnd henada vñ bethfeſes.vnd ſeyn zyle kam biß gen thabor.vñ ſeeſima.vnd bethſames.vnd ſeyn außgeng waren vmb den iordan.xvi.ſtett vnd ire dörfer. Diß iſt dy beſitzung der ſün yſachar durch ir geſchlechte die ſtett vnd ire dörfer. Vnd das fünft loß geuiel d' geburt d' ſün azer.durch ir geſchlecht. vnd ir ende was alchat.vnd cali.vnd bethen.vñ axab.vnd elimelech.vnd amaad.vnd meſſal.vñ kam vntz zu dem carmel des meers vnd ſyor.labanath.vnd kert wider gegen dē aufgang bethtagon.vnd durchgeet vntz zu zabulon vntz zu dem tal ieptael.gegen mitternacht.in bethemet vnd neiel.vnd geet auß zu der lincken cabul.vñ acram.vnd roob.vñ amon vnd chana.vntz zu d' groſſen ſtatt ſydon.vnd keret wid' in orma.vntz zu d' veſtē ſtatt thyrū.vñ vntz zu oſam.vnd ſein außgeng werden in das meer von dez ſtricklen acziba.vnd amma.vnd afeg.vnd roob.xxij.ſtett vnd ire dörfer. Ditz iſt die beſitzung der ſün azer.durch ir geſchlecht die ſtett vnd ire dörfer. Das.vi.loß der ſün neptalim geuiel durch ir yngeſind.vnd das zil fieng an vō beleph vnd helom.ſannanim.vnd adami.die do iſt neceb.vñ iebnahel.vntz zu lecon.vnd ir außgang vntz zu dem iordan.vnd das zil kert wider gegen dem vndergang in azauoth. thabor.vnd da vō geet auß zu vcuca.vnd durchgeet in zabulon gegen mittag vnd in azer gegen dem vndergang. vnd in iuda zu dem iordan gegen dem aufgang der ſunnen die bewertiſten ſtett.aſſedim.ſer.vñ ammad.vnd arama.azor.vnd cedes.vnd edray.naſor.vnd ieron.vnd magdihel.horem.vnd bethanath. vnd bethſemes.xix.ſtett vnd ire dörffer. Das iſt die beſitzung des geſchlechtes d' ſün neptali durch ir geſchlecht dy ſtet.vnd ir dörfer Dem geſchlecht der ſün dan.gieng auß das ſibend loß durch ir yngeſind.vnnd das zil ir beſitzung was ſaraa.vnd heſtaol.vnd hayr ſemes das iſt die ſtat der ſuñ ſelebin.vnd ahialon.vnd iethela.helon.vnd themna .vnd achron.helcheten.iebton.vnd baalad.iud.vnd bane. vnnd barath.vnd ihetremon.ihercon.vnnd arechon. mit dem zil das do anſchaut ioppen.vnnd wirt beſchloſſen mit den enden. Vñ die ſün dan.ſteygen auff vnd ſtreytten wider leſem.vnd gewunnen ſie.vnd ſchlugen ſy in dē mūd des waffens vnd beſaſſen ſie vnd woneten in ir.vnd hyeſſen iren namen leſemdan. auß dem namen dan irs vaters. Ditz iſt die beſitzung der geburt ð ſün dan.durch ir geſchlecht.xvij.ſtett vnd ir dörfer. Vnd da er het volbracht zuteylen dz land mit dem loß yegklichen durch ir geſchlecht. die ſün iſrahel gaben ioſue dem ſun nun die beſitzung in mitt ir.nach dem gebott des herren die ſtatt thannathſaraa.an dem berg effraym.dy er hyeſch oder begeret. Vnd er bawt die ſtat vñ wonet in ir. Ditz ſein die beſitzung die eleaſar der prieſter vnd ioſue der ſun nun.vnd die fürſtē ð yngeſind vnd der geburt der ſün iſrahel teylten mit loß vor dem herren in ſylo zu der thüre des tabernackels der gezeugknuß vnd teylten das land.

Das.XX.Capitel.welche ſtett der flüchtigen waren die yemāt on willen zu tod ſchlugen. vnd wie dy genēt waren.

VND der herr redt zu ioſue.ſagend.Rede zu den ſünen iſrahel vnd ſprich zu in.ſcheydent dy ſtet der flüchtigen von den ich hab geredt zu euch durch die handt moyſi.das do flyehe zu in ein yegklicher der do ſchlecht die ſeel vnwiſſend vñ müg empflyehen dem zorn des nechſten der do iſt ein recher des blutz.ſo er fleucht zu einer der ſtett.er ſol ſteen vor dem tor der ſtatt vnd redē zu den alten der ſtat die ding die in beweren dz er vnſchuldig ſey.vnd alſo ſüllen ſie in auffnemen vnd im geben ein ſtatt dar iñ er wone. Vñ ſo der recher des blutz im nachuolget ſo ſüllen ſie in nit antwurten in ſein hende.wañ er hat geſchlagē ſeinē nehſtē vnwiſſēd.noch vor zweyē oð dreyē tagen iſt er nit beweret.das er ſey geweſen ſein feind. Vnd er wirt wonē in der ſtat vntz das er ſtee vor dē gericht widergebēd die ſach ſeiner tatte.vnd der groß prieſter ſterbe ð do ſey in der zeitt. Deñ kerwið der manſchlechtig vnd gee in die ſtat vnd in ſein hauß vō dem er iſt geflohen. Vnd ſie ordenten cedes in galilea des bergs neptalim.vnd ſichem.an dē berg effraym. vnd cariatharbe.die iſt ebron.an dem berg iuda.vnd ienhalb des iordans gegen mittemtag ihericho.ſatzten ſie boſor.die do iſt gelegen in dē veld der eynöde von dez geſchlecht ruben. vnnd ramoth in galaad von dem geſchlecht gad.vnd gaulon in baſan vō dē geſchlechte manaſſe. Diſe ſtet ſein geordēt allen dē ſünen iſrahel.vnd den frembden die do wontē vnder in.das zu ine flyeh der do ſchlecht die ſeele vnwiſſend.vnd ſterb nit in der hand des nehſtē der do begert zerechē das vergoſſen blut vntz das er ſtee vor dem volck vñ fürlege ſein ſach.

Das.XXI. Capitel. welche ſtett den leuiten gegeben warden zewonen in mitten vnder dem volck. Vnd die vorſtett zu irem vih.

VND dy furſten der yngeſind leui genahten ſich zu eleazar dem prieſter vnd zu ioſue dē ſun nun. vñ zu dē hertzogen der geſchlecht durch alle dy geburt der ſün iſrahel.vnnd redten zu in in ſylo des lands chanaan.vñ ſprachñ der herr gebott durch dy hand moyſi.dz vns würdē gegebē ſtet dariñ zewonen.vnd ir vorſtett zuweyden dy vih Vnd die ſün iſrahel gaben von iren beſitzūgē nach dem gebott des herren.die ſtet vnd ir vorſtet. Vñ das loß gieng auß vnder dē yngeſind chaad der ſün aaron des prieſters von der geburt iuda vnd ſymeon vnd beniamin.xiij.ſtett vnd den andern der ſün caath.das iſt den leuiten die do waren vbrig von den geburten effraym vnd dan.vñ der halben geburt manaſſe.zehen ſtett. Auch den ſünen gerſon gieng auß dz loß das ſie empfiengen von den geburten yſachar.vnd aſer.vnd neptalim.vnd der halben geburt manaſſe in baſan in der zal.xiij.ſtett vñ dē ſünen merari durch ire geſchlecht von den geburten ruben.vñ gad. vnd zabulon.xij.ſtet. Vñ die ſün iſrahel gaben den leuiten die ſtett vnnd ire vorſtet als der herr gebotten het durch dye hand moyſi.vnd gaben die yegklichez mit dem loß. Von den geburten der ſün iuda vnd ſymeon gab ioſue die ſtett der namen ſein diſe.dē ſünē aarons durch ir yngeſinde chaath des leuitiſchen geſchlechtz.wann das erſt loß gieng auß zu cariatharbe.des vaters enach.dye do iſt geheyſſen ebron.an dem berg iuda.vnd ir vorſtett zuringumb. Aber die ecker vnd ire dörffer gaben ſie zubeſitzen caleph dem ſun iephone. Darümb er gab den ſünen aaron des prieſters ebrō die ſtatt der zuflucht vnd ire flecken.vnd lobnā mit iren merckten.vnd iether vnd iſthymon.vnd helon.vnd dabir.vnd ayn.vnd iethan.vnd bethſames mit iren mercktē.ix.ſtet als es iſt geſagt von den zweyen geſchlechten.Aber von der geburt der ſün benamin gabaon.vnd gabee. vnd anathoth.vñ almon mit iren vorſteten vier ſtet. alle die ſtett der ſün des prieſters aarons ď waren alleſambt.xiij.mit iren flecken.Aber der andern durch die yngeſind der ſun caath des geſchlechts der leuiten iſt geben diße beſitzung von der geburt effraim.dy ſtet der zuflucht ſichen.an dē berg effraym. mit iren flecken vñ .gazer.vnd gebſam.vñ bethoron.vier ſtett mit iren flecken.Vnd von der geburt dan heltheco vnd gabathon.vñ hayſon.vnd iethremon. vier ſtett mit iren flecken.Vnd von der halbē geburt manaſſe canath vñ iethremmon . zwu ſtet mit iren flecken.Alle ſtett die do ſein gegeben den ſünen chaath der nynderen wirdigkeit.der ſein.x. vnd ire flecken.Vnd den ſünen gerſon des leuitiſchen geſchlechtz gab er von der halben geburt manaſſe die ſtett der zuflucht.gaulon ī baſan.vnd boſram.zwu ſtett vnd ire flecken. Auch von dem geſchlecht yſachar.ceſyon.vñ dabreth. vnd iaramoth.vnd engannim.vier ſtett vnd ire flecken.Aber vō dem geſchlecht aſer maſan vñ abdon.vnd elrath.vñ roob.vier ſtett mit iren flecken.Vnd von der geburt neptalim.cedes. dye ſtatt der zuflucht in galilea.vnd amoth.dor. carthari.vier ſtet vñ ire fleckē.Alle dy ſtet ď ingeſid gerſon.der waren.xiij.mit iren flecken.Aber den ſünen merari den leuiten der nyderē wirdigkeyt durch ir yngeſinde iſt gegeben von der geburt zabulon iecual.vnd cartha.vnd damna.vñ naalol.vier ſtett mit iren flecken.Vnd von ď geburt ruben ienhalb des iordans gegē ihericho die ſtett der zuflucht.boſor in der eynöde miſor vnd iaſer.vnd iethſon.vnd maſpha.vier ſtet mit iren flecken.Von dem geſchlecht gad die ſtett der zuflucht ramoth.in galaad.vnd manaim.vñ ezebon.vnd iazer.vier ſtett mit iren flecken.Alle dy ſtet.ď ſün merari durch dy ingeſind vñ durch ir geſchlecht der warē zwelff.darūmb alle ſtett der leuiten in mitt der beſitzung der ſün iſrahel der waren.xlviij.mit irē flecken all geteilt durch die ingeſind.Darūmb der herr gab iſrahel alles das land dz er het geſchworē zegeben iren vetern.vnd ſie beſaſſen das vnd woneten in im. Vnd der frid ward gegeben von im in alle dye geburt durch den vmbkreyß.vnd keyner ď feid was dürſtig ine wider zeſten.wañ all wurdē ſy gekeret vnd iren gewalt.Wañ kein wort. dz er in verheyſſen het zugeben.belybe eytel. ſunder alle wurden ſie erfült in den wercken.

Das.XXII.Capitel.wy die geſchlecht ruben vnd gad vnd das halb geſchleht manaſſe einen altar bey dē iordā pawten.Vnd wie alles iſrahel ſere darūmb zürnet.

IN der ſelben zeyt vordert ioſue die rubeniter.vnd die gadditer.vnd die halben geburt manaſſe vnd ſprach zu in.Jr habt gethan alle ding.dye euch hat gebotten moyſes der knecht des herrē vnd ſeit mir gehorſam geweſt in allen dingen. ir habt nit verlaſſen ewer brüder in lanng zeytt vntz an dißen heutigen tag. vnnd habt behüt die gebot ewers herrē gots.Darūmb aber ſo ď herr.ewer got hat gegeben fryd vnd rue ewern brüdern.als er hat gelobt.kert wider vnd geet in ewer tabernackel.vnd in das land ewer beſitzung.dz euch hat geantwurt moyſes ď knecht des herrē ienhalb des iordans.Alſo doch dz ir behüt fleyſigklich vnd erfült mit den wercken das gebot.vnd die ee.die euch moyſes ď knecht des herren hat gebotten.das ir lieb habet ewren herren got.vnd geet in allen ſeinen wegen. vnd ſeyt gehorſam ſeinen gebotten.Vnd anhāgēd ī vñ diēt ī ī allē ewern hertzē.vñ aller ewer ſeel.Vnd ioſue geſeget in.vnd lyeß ſie.Sy kerten wider in ir tabernackel.Aber dem halbē geſchlecht manaſſe het moyſes gegebē dy beſitzung in baſan.vnd darūmb das miteltayl dz do was vbrig gegen dem vndergang ienhalb des iordans gab ioſue zu dē loß vnder ander ir brüder.Vnd do er ſie ließ in ir tabernackel vñ hett ſye geſegent er ſprach zu in.Kert wider zu ewern geſeſſen in vil habe.vnnd in reychtumb.mit ſilber vnd mit gold.vñ mit erin vnd mit eyßen. vnd mit manigem gewand.Teylt den raub der feynd mit ewern brüdern.Vnnd die ſün ruben vnd die ſün gad. vnd die halbe geburt manaſſe giengen hyn vnd kerten wider von den ſünen iſrahel.in ſylo. die do iſt gelegen in chanaan.dz ſie giengen in galaad.in dz land irer beſitzung. das ſie hetten gehabt nach dem gebot des herren in der hand moyſi.vnd da ſie waren kumen zu den bühelñ des iordans in dem land chanaan.ſie bauten einē altar bey dem iordan vnentlicher größ.Vnd do das hetten gehört die ſün iſrahel.vnd es zu in hetten gebracht gewiß botten.das dy ſün ruben.vnd gad.vnd das halb geſchlecht manaſſe.hettñ gebawet einē altar ī dē land chanaan auff den berger. des iordans wider die ſün iſrahel.ſy ſamlenten ſich al in ſylo. das ſie auffſtigen vnd ſtrytten wider ſie.Vñ vnder dem ſandten ſie zu in.in dz land galaad.phinees dē prieſter dē ſun eleaſars.vñ.x.fürſten vgkliche von ygklichen geſchlechten. Diße kamen zu den ſünen ruben.vnd gad.vnd zu dem halbē geſchlecht manaſſe.in dem land galaad .vnnd ſprachē zu i.Diſe dig gebeut alles dz volck des herrē.Was iſt diſe vbergeung. Warumb habt ir gelaſſen den herren got iſrahel.vnd habt gebawt einen altar dez abtgot vnd habt euch geſcheyden von ſeim dienſt.Iſt es euch dañ vmb ein wenig.dz ir habt geſündet in beelphegor.vñ der fleck der ſünde beleybt in euch vntz an diſē heutigen tag.vnd manig vielen von dem volck. vnd heut habt ir gelaſſen den herren.vnd morgē ſo wüt d᷑ zorn gotz wider alles iſrahel.Vnd ob ir.went das vnrein ſey die erd ewer beſitzūg ſo geet zu dem land in dem do iſt der tabernackel des herren vnd wonent vnder vns.allein dz ir euch nit ſcheydet von dem herren vnd von vnſer geſelſchafft.zebawen einen altar on den altar ewers herrē gotz.vbergieng dañ nit achor der ſun zare das gebot des herren. vnd d᷑ zorn gotz neiget ſich vber alles iſrahel.Vnd d᷑ was ein menſch.vnd wölt got das er allein wer vergangen in ſeiner mißtat.vnd die ſün ruben.vnd gad.vnd das halb geſchlecht manaſſe.antwurten den fürſten der botſchaft iſrahel.Der ſterckeſt herr got.er erkeñ vnd iſrahel vernē ſamptlich.ob wir diſen altar haben gebawt mit dē gemüt der vbergeung.er behüt vns nit.ſunder peinige vns in der zeyt.Vnd ob wir haben getan diſe ding mit dem hertzen.das wir legen auff i dy gantzen opfer.vnd das opfer vnd die frydſamen opfer.er ſelber ſuch vnd vrteyle . vnd nimmer mit dem gedancken vnd hanndlung dz wir ſprechen.morgen werden ſagen ewer ſün zu vnſern ſünen.Was iſt euch vnd dem herren got iſrahel.O ir ſün ruben vnnd ir ſün gad.Der herr hat geſetzt ein zyl den fluß iordan zwiſchen vnſer vnd euch.vnd darumb habt ir nit teyl i herren.vnd durch diſe vrſach abkeren ewer ſün vnſer ſün.von der vorcht des herren.Darumb wir wentē beßers vñ ſprachen.Wir bawen vns einen altar nit zuopfern die gantzen opfer.vnnd zu den opfern.Aber zu einer zeugknuß zwiſchen vns vnd euch.vnd zwiſchen vnſerm vnd ewerm geſchlecht.das wir dienen dez herren. vnd vnſers rechtes ſeyen zu opfern die gantzen opfer.vnd die opfer.vnd die frydſamen opfer. vñ das mit nichte ſprechen morgen ewer ſün zu vnſern ſünen.euch iſt nit teyl im herren.Vñ ob ſie wöllen ſprechen.Sie antwurten in.Seht dē altar des herren den vnſer veter habē gemacht nit zu dem gantzen opfer noch zu dem opfer aber zu vnſer gezeugknuß vnd der ewern.Ditz laſter ſey von vns das wir vns ſcheyden vom herren.vnd laſſen ſein fußſtapfen das wir gebawt haben einen altar zuopfern die gantzen opffer vnd die opffer die frydſamen opffer. on dē altar vnſers herrē gotz.der do iſt gebawet vor ſeym tabernackel.Do phinees d᷑ prieſter vnd die fürſten d᷑ botſchaft iſrahel.dy do warē mit im.hetten gehört diſe ding.vnd die wort d᷑ ſün ruben vnd gad.vnd des halben geſchlechtz manaſſe.ſie geuielen in vnd entpfiengē ſy gern Vñ phinees d᷑ prieſter der ſun eleaſars.ſprach zu in.Nun wiß wir das der herr wirt mit vns. Wann ir ſeyt frembd von der vbergeung. vnd ir habt erlöſt die ſün iſrahel von der hand des herren.Vnd er keret wider mit den fürſten vō den ſünen ruben vnd gad.von dez land galaad der enden chanaan zu den ſünen iſrahel. vñ verkündtē in dz. Vñ dz wort geuiel allen do ſy es hörten.vnd die ſün iſrahel lobten got. vnd fürbas ſprachen ſie in keinerweyß.das ſye auffſtigen.vnd ſtritten wider ſie.vnnd vertylgten das land irer beſitzung.vnd die ſün ruben vnd dye ſün gad.hyeſſen den altar den ſye hetten gebawen vnſer gezeugknuß das der herr ſey got.

Das.XXIII.Capitel.

wy Joſue das volck tröſtet vnnd ſtercket zuhalten die gebott des herren.ſo würde dye gebenedeyung darnach komen den. dye dye gebot hyelten.

DO aber nun vil zeytt was vergangen.nach dem vnd d᷑ herr het gegeben den fryd iſrahel.vñ hette im vnderworffen alle die geburt allenthalbē vmb.vnd ioſue wz yetzund alt vnd altes alters.

Josue vordert alles iſrahel.vnd die merern der geburt vnd die fürſten.vnd die hertzogen. vnd die meyſter.vnd ſprach zu in. Jch bin eraltet vñ bin vbergeendes alters.vnd ir ſeht alle ding dy ewer herr gott hat gethan allen den geburten durch den vmbſchwayff.wie er ſelb het geſtrytten für euch. Vnd nu das er euch hat geteylet alles das lande.von dem teyl des auffganges des iordans.vntz zu dem groſſen meer.vñ noch ſein vil geſchleht vber.Der herre ewer gott zerſtrewe vnd neme ſy hyn von ewerm antlytz vnd das ir beſitzẽd das land.als er euch hat gelobt Allein wert geſterckt vnd ſeit ſorgſam dz ir behüt alle die ding.die do ſein geſchryben in dem buch der ee moyſi.vnd nit neyget euch võ i noch zu der rechten noch zu der lincken.Das.nach dẽ vnd ir eingeet zu den heyden. die do ſein künftig vnnder euch . ir icht ſchwert bey den namen irer götter.vnd dienent in.vnd anbett ſye. Aber ir ſüllet anhangen ewerm herren gott.als ir habt gethã vntz an diſen tag. Vñ dẽ nymbt ab der herr die micheln völcker.vnd die ſterckiſten in ewerm angeſiht vnnd keiner mag euch widerſteen.Einer von euch iagt tauſent mann der feynd.wañ der herr ewer got er ſelb ſtreyttet für euch.als er hat gelobt.ditz behüt allein fleyſſigklich.das ir lieb habt eweren herrẽ got. Vnnd ob ir aber wöllent anhangen den irrſalen diſer heyden.die do wonen vnder euch.vñ zeuermiſchen mit ine die ee vnd zuſamen fügẽ die freuntſchaft ſo wiſt nu yetzund.das ſie ewer herr got nit vertilgt vor ewerm antlytz.Aber ſie werdẽ euch zu einer grube vnd zu einẽ ſtrick vnd ein trübſal auß ewer ſeytten.vnnd ein pfal in ewern augen.vntz das er euch abnymbt vnd euch verwüſt von diſez beſten land. Das er euch hat geantwurt.ſeht heut gee ich den weg aller erd.vnd ir werdet erkennen in gantzem hertzen das von allen den worten.die der herr hatt verſprochen.das er euch wölle geben.eins nit vergeen wirt vmbſunſt. Darümb als er hatt erfület mit dem werck das er verhyeß.vnnd alle glückliche ding kamen.alſo wirt er zufüren vber euch was er euch vbels gedroet hat. vntz dz er euch abnymbt vnd euch zerſtrewet von diſem beſtẽ land.das er euch hatt geantwurt. darümb das ir vbergeet das gebot ewers herren gotz. dz er hat gemacht mit euch vnd dient den frembden göttern vnd anbettet ſie. Vnnd der grym̃ zorn des herren ſteet auff ſchyer vnd ſchnelligklich wider euch.vnd ir wert abgenumen von diſem beſten land das er euch hat geantwurt.

Das.XXIIII.Capitel.

Wie ioſüe dẽ volck erzelet die groſſen guttat. die ine der herr het gethã. Vnd wie ioſue ſtarb vnd auch der prieſter eleazar.

VNd ioſue ſandt alle geſchlecht iſrahel in ſichem.vnd vodert alle merer der geburt vnd die fürſten vnd die richter vnd die meyſter.vnd die ſtunden in dem angeſiht des herren.vnd redt alſo zu dẽ volck. Diſe dig ſpricht dᷣ herr got iſrahel. Ewer veter wonetẽ ienhalb des fluß von anfang .thare der vater abraham.vnd nachor.vnd dienten den frembden göttern. Darümb nam ich abraham ewern vater von den enden meſopotamie. vnd zufürt in in dz land chanaan.vñ ich manigualtiget ſeinen ſamen.vnd gab im yſaac.vnd anderweyd gab ich im iacob vñ eſau. Auß dẽ gab ich eſau zubeſitzen den berg ſeyr.aber iacob vñ ſein ſün giengen ab in egiptum. Vnd ich ſandt moyſen vnd aaron.vnd ſchlug egiptum mit manigen zaychen vnd wundern.vnd fürt euch auß vnd ewer veter von egipto.vnd ir kambt zu dez meer vnd die egiptier nachuolgten eweren vetern mit wegen vnd mit reyttern.vntz zu dẽ roten meere. Aber die ſün iſrahel ſchryen zu dem herren.er ſatzt die finſternuß zwiſchen euch vñ den egiptiern.vnd er fürt vber ſie das meer. vñ bedeckt ſie. Vnnd ewer augen ſahen alle ding die ich tet in egipto.vnd ir wontent in der eynõde vil zeyt.vnd ich fürt euch in das land amorrei.der do wonet ienhalb des iordans. Vnd do ſie ſtrytẽ wider euch.ich antwurt ſy in ewer hẽd vnd ir erſchlugend ſie vnd beſaſt ir land. Aber balach der künig moab dᷣ ſun ſephor ſtund auf vnd ſtritt wider iſrahel. Vnd er ſandt vnd vorderet balaam den ſun beor.das er euch flucht. aber ich wolt in nit hören.ſunder herwider geſeget ich euch durch in.vnd erlöſet euch von ſeyner hand. Vnd ir vbergiengt den iordan. vnnd kambt zu ihericho.vnd die mañ der ſtatt ſtreyt ten wider euch.amorreus.vnd phereſeus.vñ chananeus.etheus.vnd gergeſeus.vnd eueus vnnd iebuſeus.vnd ich antwurt ſie in ewer hend.vnd ich ſandt vor euch hornůſſen oder webſen.vnd warff ſie auß von iren ſtetten.ich antwurt euch zwen künig der amorreer.zubeſitzen ir land nit in dem ſchwert vnd in deinem bogen. Vnd ich gab euch das lande in dem ir nit habt gearbeyt vnd die ſtett die ir nit habt gebawet. dy weyngarten.vnd die ölgarten die ir nit habt gepflantzet.dz ir wōtēt in me.Darůmb nū ſüllet ir fürchten den herren.vnd dient im mit eim volkummen hertzen.vnd mit eim warhaftigen vnd nemet ab die abgötter den ewer veter haben gedienet in meſopotamia.vnd in egipto.vnd dienent dem herren.Ob es aber euch wirt geſehē böß.das ir dienet dem herren.euch wirt gegeben erwelung.Erwelt euch heut was do gefelt wem ir ſöllet dienen am mayſten.ob ir ſüllet dienen den göttern. den do haben gedient ewer veter in meſopotamia.od̃ den götern. der amorreer.in der erden ir wonet.Aber ich vnnd meyn hauß wöllen dienen dem herren.vnd das volck antwurt vnd ſprach.Diß ſeye von vns das wir laſſen den herren vnd dienen frembden götern Der herr vnſer got er ſelb fůrt vns. vnd vnſer veter.von dem land egipti.von dē hauß des dienſtes.vnd tet vns die groſſen zaychen die wir ſahen.vnd behůt vns in eim yegklichē weg.durch den wir giengen.vnd vnder allen leutten durch die wir giengen.vnd warff auß alle die völcker amorreorū den ynwoner des lands zu dem wir eingiengen.Darůmb wir dienen dē herrē. wañ er iſt der herr vnſer gott.Vnnd ioſue ſprach zu dem volck.Můget ir nit dienen dem herrē.wañ got iſt heylig vnd ein ſtarcker liebhaber.er vber ſiht nit ewern miſtaten.vnd ſünden.Ob ir den herren laßt vnnd dient den frembden göttern. nach dein vnd er euch hatt gegeben die guten ding er vmbkeret ſich vnnd wirt euch peynigen vnd verwůſt euch.Vnd das volck ſprach zu ioſue.In keynerweyß wirt es geſchehen als du redeſt.wañ wir dienen dem herren got.vnd ioſue ſprach zu dem volck.Jr ſeyt gezeugen dz ir euch ſelb habt erwelt den herren.das ir im dientet.Vnd ſie antwurten.wir ſein gezeugen.Darůmb ſprach er nembt ab die frembden götter von ewer mitte.vnd neigent ewer hertzen zu dē herren got iſrahel.Vnd das volck ſprach zu ioſue.Wir dienen vnſerm herren got vnd werden gehorſam ſeinen gebottē.Darůmb ioſue ſchlug das gelůbd an dez tage in ſichem.vnd fürleget dem volck die gebot vnd die vrteyl. vñ er ſchryb alle diſe wort in dem buch der ee gots.vnd naz ein vaſt groſſen ſteyn.vnd ſatzt i vnder ein aych die do was in der heyligkeit des herren. vnnd ſprach zu allez volck.Seht diſer ſteyn wirt euch zu einer zeugknuß.das ir habt gehört alle dye wort des herren.die er hat geredt zu euch. das ir villeicht darnach nit wölt laugnen vnd liegē ewerm herren got.vnd er ließ das volck iegklich in irer beſitzung.Vnd nach diſen dingen ſtarb ioſue der ſun nun. der knecht des herren. do er was hundert vnd zehen iar alt.vnd ſie begrubē in in den enden ſeiner beſitzunge. in thamnath ſare.die do iſt gelegen an dem berg effraym zu dez teyl gen mitternacht des berges gaas.Vñ die ſün iſrahel dienten dem herren alle die tag ioſue.vnd der alten die do lebten lang zeit noch ioſue.vnd die do erkanten alle die werck des herren die er tet in iſrahel. Vnd ſie begruben dye bayn ioſeph.die dy ſün iſrahel hetten bracht vō egipto in ſichem.in den teyl des ackers.den iacob hett gekauft von den ſünen emmor. des vaters ſichem.vmb hundert newe ſchaff.vnnd er was in der beſitzung der ſün ioſeph.Vnd eleazar der ſun aaron ſtarb.vnd phinees ſeine ſün die begruben in in gabaath.die im iſt gegeben an dem berg effraym.

Hye hat ein end dz buch Joſue.vnd hebt an das buch Judicum.dz man nennet das buch der Richter.

Das erſt Capitel.wy dz volck iſrahel nach dem tod ioſue von dem herren begerten zehaben einen andern haubtherren vnd glaytzmañ.

Nach dē tod ioſue dy ſun iſrahel ratzfragten den herren. ſagend. wer wirt vor vns auf geen wider chananeum.vnd wirt ein fürer des ſtreytz.vnd d͛ herr ſprach. Judas der ſteyg auff. Sih ich hab geantwurt das land in ſein hand. Vnnd iudas ſprach zu ſymeoni ſeinez bruder.ſteyg auff mit mir in meinez loß.vnd ſtreyt wid͛ chananeū.das auch ich gee mit dir in deinem loß.vnd ſymeon gieng mit im.vnd iudas ſtyg auff. vnd der herr antwurt chananeum.vnd phereſeum.in ir hend vnd ſie ſchlugen in beſech.x.tauſent mann.vnd funden adonibeſech in beſech.vnd ſtritten wid͛ in.vnd ſchlugen chananeum.vñ phereſeū. Aber adonibeſech der floh.den begriffen ſye durchachtend vnd hawetē im ab die öberſten teyl der hend vñ der füeße. Vnnd adonibeſech ſprach. Sybentzig künigen hab ich ab gehawen den öberſten teyl der hende.vnd füeſſe.vnd die laſen die vberbeleybungen der ſpeyß vnder meim tiſch.als ich hab gethan alſo hatt mir wid͛ golten der herr.vnd ſie fürten in zu iheruſalem.vñ do ſtarb er. Darümb die ſün iuda vmblegten iheruſalem.vnd gewunnen ſie.vnd ſchlugen ſie in dem mund des ſchwerts.vnd antwurten dye gantzen ſtatt dem brandt. Darnach ſtygen ſye ab vñ ſtrytten wider chananeum.der do wonet an den bergē vnd gegen mittag vnd in den velden. Vnd iudas gieng gegē chananeum der do wonet in ebron.der naz.was vō alter cariatharbe.vnd ſchlug ſyzai.vnd haymam.vnd tholmai. darnach gieng er auß vnd gieng zu den ynwonern dabir.d͛ was ein alter nam cariathſepher. das iſt ein ſtat d͛ buchſtaben. Vñ caleph ſprach Der do ſchlecht cariathſepher.vnd verwüſt ſie. Jch gib im axam mein tochter zu einem weyb. Vnd do ſie het gewunnen othoniel der ſun cenez der iunger bruder caleph.er gabe im axam ſein tochter zu eim weyb. Do ſie giengen an dē weg. Jr mañ māte ſie dz ſie hyeſch dē acker vō irem vater. Do ſie ſaß auff dē eſel ſie erſeuftzet. caleph der ſprach zu ir. Wz wiltu. Sie antwurt Gib mir den ſegen.wañ du haſt mir gegebē dz dürrland.gib mir auch das feucht mit waſſer. Darümb caleph gab ir die feuchten erden obē vnd nyden. Aber die ſün cynei.die freundt moyſi die ſtygen auff von der ſtatt der palmen mit den ſünen iuda.in die wüſt irs loſes. die do iſt zu mittemtag arath vnd wonten bey im. Aber iudas gieng ab mit ſymeon ſeinem bruder vnd ſchlugē mit einander chananeum.der do wonet in ſephat vnd erſchlugen in. Vnd der nam der ſtatt.ward genēnet horma das iſt ein fluch. Vñ iudas gewan gazam mit iren enden. vnd aſchalon vnd accaron mit iren zylen. vnd d͛ herr was mit iuda vnd beſaß die berg. Er mocht nit vertylgen dy ynwoner des tales.wan ſy warē vberflüſſig in beſchlagen wegen.vnd ſye gaben caleph.ebron.als moyſes het geſagt.der vertylget auß ir die drey ſün enach. Aber iebuſeum. dē ynwoner iheruſalem.vertylgten nit die ſün beniamin.vnd iebuſeus d͛ wonet in iheruſalem mit dē ſünen beniamin.vntz an diſen gegenwürtigen tag.vnd das hauß ioſeph ſtyg auff in bethel.vñ der herr was mit im.wañ do ſie hetten vmbleget die ſtatt.die vor hett geheyſſen luſa.ſye ſahen einē mañ außgeen von der ſtatt.vñ ſprachē zu im.Zayg vns den eingang der ſtatt.vnd wir thun die erbermbde mit dir. Do er in het gezayget.ſy ſchlugen die ſtat in dē mūd des ſchwertz Aber den menſchen vñ alles ſein geſchlecht lieſſen ſie. Do er ward gelaſſen do gieng er ab yn das land ethym.vñ bawet do ein ſtat. Die hyeß er luſam. die wirt alſo genant vntz an diſen gegenwürtigē tag.vñ manaſſes vertilgt nit bethſan.vñ chanath mit iren dörffern.vnd die ynwoner dor.vñ ieblaan.vnd mageddo mit iren dörfern.vñ Chananeus begund zuwonen bey in. Nach dē aber iſrahel geſterckt ward do machet er ſie zinſper vnd wolt ſie nit vertilgen. Auch effraym erſchlug nit chananeum der do wonet in gazer.aber er wonet bey im. Zabulon vertilget nicht die ynwoner thetron.vnd naalon.aber chananeus wonet in ſeiner mitt.vnd ward i zynſper. Vnd azer vertylget nit die ynwoner acho. vnd ſydon.vnd alab.vnnd achazyb.vnd amma. vnd aphech.vnd roob.aber er wonet in der mitt chananei des ynwoners des lands.vñ erſchlug in nit. Neptalim vertylget nit die ynwoner betſemes.vnd bethanath.vnd wonet zwiſchen chananeum dem ynwoner des lands. vnnd dye bethſemither. vnd dye bethaniter wurden im zynſper. Vnnd amorreus tzwang die ſün dan. an dem berg.er gab yne nicht dye ſtatt das ſie abſtygen in die eben.vnd er wonet auff dem berg hares.dz do wirt außgeleget ein gezeugknuß vnd in haylon .vnd ſalabim. Vnd die hãd des hauß ioſeph ward beſchweret vnd ward in zinſtper. Vnnd das zil amorrei was von der auffſteygũg ſcorpionis ď vels vñ die öbern ſtet.

Das ander Capitel.

wy der engel in die ſtatt der waynenden geſendet ward.vnd iſrahel ſündet vnd ward den feinden gegeben. Vnd wie iſrahel wider püßet vnd erledigt ward.

UND der engel des herren ſtyg auff von galgala zu der ſtat der waynenden vnd ſprach. Ich fürt euch auß von egipto.vnd fürt euch in das land vmb das ich ſchwur ewern vetern.vnd verhyeß dz ich nit wölt eytel machen mein gelübd ewigklich mit euch.doch allein alſo.das ir nit machtend ein gelübd mit den ynwonern des lands. vnd das ir vmbkertent ir altar.vñ ir wölt nit hören mein ſtymm. Warümb habt ir ditz gethan. vmb diſe ſach wolt ich ſie nit vertilgen von ewerm antlytz dz ir habt feind.vnd ire götter ſeyen euch zu eiz val. Vñ do der engel des herren hett geredt diſe wort zu allen den ſünen iſrahel ſie huben auff ir ſtym̃ vnd waynten.vnd ď nam der ſtatt ward geheyſſen der waynenden. oder der zeher.vnd do opferten ſie die opfer dē herren. Darümb ioſue lyeß das volck .vnd die ſün iſrahel giengen hyn.ein yegklicher zu ſeiner beſitzung.das ſie ſy behyelten vnd dienten dē herren alle die tag ioſue vnd der alten.die do lebtē nach im vil zeyt.vnd erkanten alle dy werck des herren die er hett gethan mit iſrahel. Vnd ioſue der ſun Nun der knecht des herren ſtarb. do er was hundert vnd zehen iar alt.vnd ſie begruben in in thamnathſare.in den enden ſeiner beſitzung an dem berg effraym von dem land mitternacht des bergs gaas. Vnnd alles geſchlecht ward geſamlet zu ſeinen vetern .vñ ander ſtunden auf.die do nit erkanten den herren. vnd die werck die er het gethan mit iſrahel. Vñ die ſün iſrahel tetten das vbel in dem angeſiht des herren.vnd dienten baalim.vnnd aſtaroth. vnd lyeſſen dē herren got irer veter.der ſie auß fürt von dem land egipto.vnd nachuolgten den frembden göttern vnd den göttern der völcker die do wonten in iren vmbkreyſſen vnd anbettē ſie.vnd bewegten den herrē zu dē zorn.ſye lyeſſen in.vnd dienten baal vnd aſtaroth. Vnd der herr ward erzürnt wider iſrahel.vnnd antwurt ſie in die hend der.die ſie beraubten. die viengen ſie vnd verkaufften ſie den feinden. die do wonten allenthalben vmb.ſie mochten nit widſteen iren widerſachen.wañ wo ſie hyn wolten geen.do was die hand des herren ob in. als er het geredt.vnd het in geſchworen vnd wurden vaſt gepeiniget. Vnd der herr erkücket richter die ſie erlöſten von den henden.der.die ſie verwüſten. Aber ſie wolten auch diße nit hören.ſy gemeinſambten mit den frembden göttern vñ anbetten ſy. Sie lieſſen bald den weg durch dē ir veter waren eingegangen.vnd do ſie hörten die gebott des herren.do tetten ſie alle widwertige ding. Vñ do ď herr het erkücket die richter in iren tagen ward geneigt die erbermbde. vnd erhört das ſeuftzen der gepeinigten.vnd erlöſt ſie von der ſchlahung der verwüſtendē. Nach dem aber geſtorben was der richter.do kertē ſy wider vnd tetten vil mer ding den ir veter hetten gethan.ſie nachuolgten den frembden göttern.vnd dienten in vnd anbetten ſie. Sie lieſſen nit ir new findung.vnnd den herteſten weg durch den ſie hetten gewonet zu wandern. Vñ der grim̃ des herrē ward erzürnt wider iſrahel. vnnd ſprach. Darümb das diß volck hat eytel gemacht mein gelübd.das ich macht mit irē vetern vnd verſchmeht zuhören mein ſtym̃.vnd ich vertylg nit die heyden.die ioſue ließ. vnd iſt geſtorben das ich in im bewere iſrahel.ob ſy behüten die weg des herrē vnd geen in im.als ine behütē ir veter oder nit. Darümb der herr lies alle diſe geſchlecht vñ wolt ſie nit gehlich vmbkeren.noch antwurten in die hend ioſue.

Das.III.Capitel.

wy die kind iſrahel vbertrattē vñ wy ſy darümb ď herr verließ. Vnd wie auch Eglon tod blib. Vnnd wy ſangar der phyliſteyer ſechßhundert mit einem pflugeyßen erſchlug.

DIſz ſein dy geſchlecht die der herr ließ.das er erlöſt in in dz volcke võ iſrahel vnd alle die do nit erkentē dy ſtreyt der chananeer.dz ir ſün darnach lerten ſtreytten mit den feinden.vñ habē dy gewonheit zuſtreyttē fünf fürſten der philiſtiner vñ alles chananeũ.vñ ſydoniũ.vñ eueum. der do wonet an dē berg des libans von dem berg baal hermon vntz zu dem eingang emath. Vnnd er ließ ſie das er in ine erfüre das volck von iſrahel.ob ſye hörten die gebot des herren.dye er gebot iren vetern durch die hand moyſi oder nit. Darümb die ſün iſrahel wonten in der mitt chananei. euei. vnnd ethei. vnnd amorrei. pheresei. vnd iebuſei. vnd ſy namē ir töchter zu weyben. vnd ſie antwurten ir töchter irē ſünen vnd dienten irē göttern vnd teten das vbel in dem angeſiht des herren. ſie vergaſſen irs gotz. vnd dienten baalim vñ aſtaroth. Vñ der herr ward erzürnt vber iſrahel vnd antwurt ſie in dy hend chuſāraſathai des künigs meſopotamie. vñ dientē im. viij. iar. vnd ſie rüfften zu dē herren. vnd er erkückt in einen behalter. vnd erlediget ſy. othoniel den ſun cenen. den kleynern bruder caleph vnd der geyſt des herren was in im. vñ er vrteylet iſrahel. Vnd gieng auß zu dem ſtreyt. vnd ð herr antwurt chuſamraſathayz den künig ſyrie in ſein hend. vnd er verdrückt in. Vnd das lādt ruet. xl. iar. vnd othoniel ð ſun cenes ſtarb. Aber die ſün iſrahel zulegten zethon das vbel in dez angeſiht des herrē. vñ er ſterckt wider ſie eglon den künig moab. wann ſie tetten das vbel in ſeinē angeſiht. Vnd zufügt im die ſün ammon vnd amelech. vnd giēg hyn vnd ſchluge iſrahel. vnd beſaß die ſtat der palmen. Vnd die ſün iſrahel dienten eglon dem künig moab. xviij. iar. Darnach rüfften ſy zu dem herren. Er erkücket in einen behalter mit namen aoth. einē edelen ſun gera des ſuns gemini. ð gebrauchet yetweder hand für die gerechten. Vnd die ſün iſrahel ſandten die gaben eglon dem künig moab. durch ine. ð machet i ein zwiſchneidēts ſchwert dz do het in der mitt ein hefft in der leng einer ſpañ. vñ er vmbgürt es vnder das herin gewād auff die gerechten hüff. vñ bracht die gabē eglon dem künig moab. vnd eglon was gar veyſt. vnd do er im het bracht die gaben. er nachuolget den geſellen die do kamen mit im. vnd kertt wider von galgalis do die abtgotter waren vñ ſprach zu dē künig. O künig ich hab ein heymlich wort zu dir. vñ er gebott ſchweygung. Vñ do die alle waren außgegangen. die bey im waren. aoth gieng ein zu im. wañ er ſaß allein in ð eßlaub. vnd er ſprach. Jch hab zu dir das wort des herren. Zu hand ſtūd er auff von dē ſal. vnd aoth ſtreckt die lincken hand vnd nā dz ſchwert von ſeiner gerechten hüff vnd ſteckt es alſo ſtercklich in ſeinen bauch. alſo das dz gehültz nach nolget dem eyſen in der wunden. vnd ward gebunden in der fayſtiſten fayſte. Er zoh nit auß das ſchwert. aber als er in het geſchlagen alſo ließ er es in dem leyb. vnd zehand fürbrachen die auß deuūg durch die heymlichen ding der natur des bauchs. Wañ aoth beſchloß fleyſſigklich die thüre der eßlauben. vnd veſtet ſye mit ſchloſſen. vnd gieng auß durch ein hyndertürlein. Die knecht des künigs giengen ein vnd ſahen die thüre der eßlauben beſchloſſen vñ ſprachen. villeicht er reyniget den bauch in der eßlauben. vñ do ſie lang beytten vntz das ſie ſich ſchemten. vnd ſahen das keyner aufftet. ſye brachten einen ſchlüſſel. vnd do ſie hetten aufgetan. ſie fundē iren herrē tod ligend auff der erd aber aoth die weil die betrübt warē. do enpfloh er. vnnd durchgieng die ſtat der abtgotter von der er was ab gekeret. vnd kam in ſeirath vnnd zuhand dönt er mit dem horn an dem berg effraym. vnd die ſün iſrahel ſtigen ab mit im. vnd er gieng in vor. in dem haubt. Vnd ſprach zu i. Nachuolget mir. wañ der herr hat geantwurt vnſer feind die moabiter in vnſer hend. vnd ſye ſtigen ab nach im vnd bekümerten die fürt des iordans die do vbergeen in moab. vnnd lieſſen keynen vbergeen. aber ſie ſchlugen dy moabiter in der zeytt al die kreftigen mañ vnd die ſtarcken nahend bey. x. tauſent. ir keyner mocht entpflyehen. vnd moab ward gedemütigt an dem tag vnder der hand iſrahel. vnd das land ruet lxxx. iar von dē ſtreytten. Nach diſem was ſangar der ſun anath der erſchlug ſechßhundertt mañ. von den phyliſtinern mit einem pflugeyſē vnd er beſchirmet auch iſrahel.

Das vyerd Capitel. wy delbora die prophetin zu barach ſprach. wie er ſtreytten ſölt mit zyzara. vnd wie iahel den ſelben zyzara zu tod ſchlug.

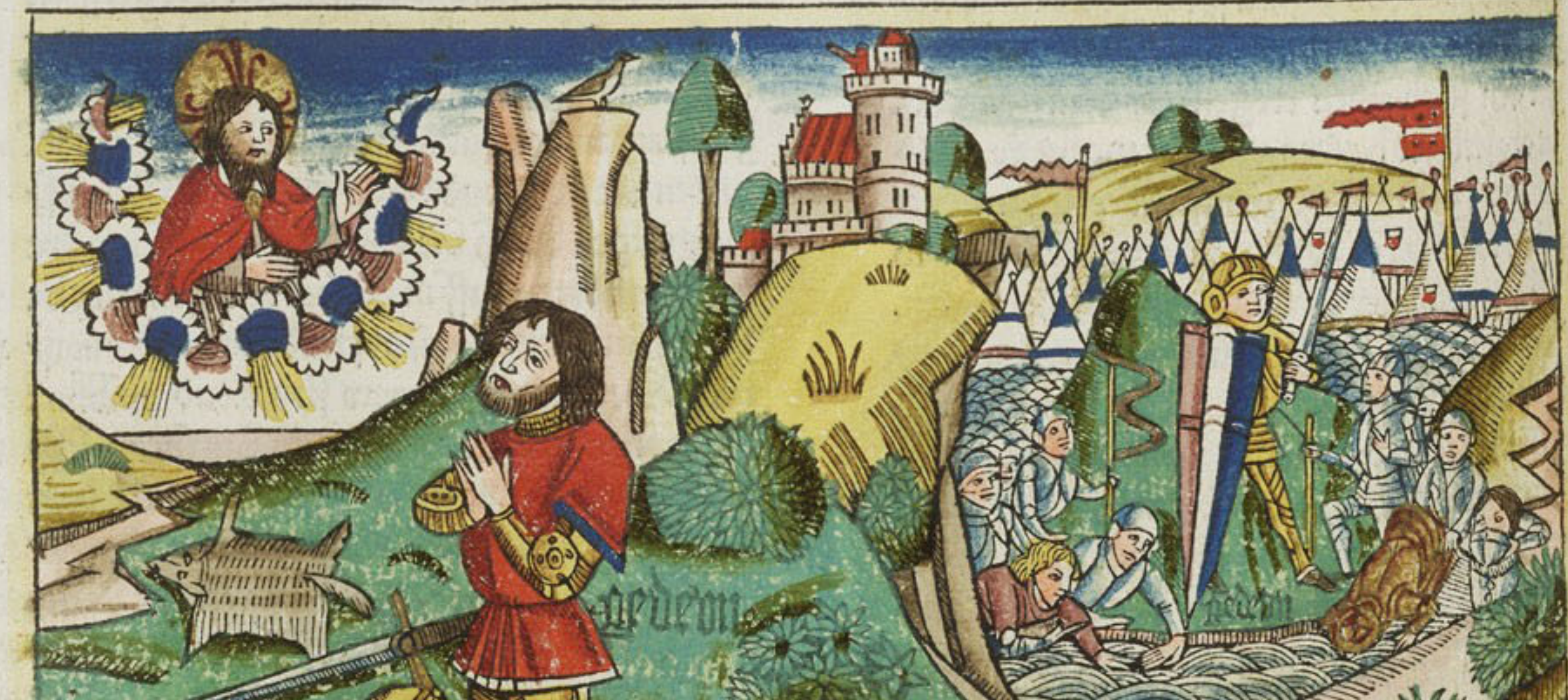
Vnd nach dē tod aoth die ſün iſrahel zulegtē vbel zuthun in dē angeſiht des herren. vñ ð herr antwurt ſie in die hend iabin des künigs chanaan. ð do reygiret in aſor. vnd hette einē hertzogen ſeins heers mit namē zyzarā. Aber erſelb wonet in arozet ð heydē. vñ dy ſün iſrahel ſchryen zu dē herrē. Wañ er het. ix. hūdert beſchlagner wegen vñ drücket ſie ſtercklich. xx. iar. Aber es wz dy weyſſagī dz weib delbora die haußfraw lapidoth. dy do vrteylt das volck i ð zeit. vñ ſaß vnð palma dy do iſt geheiſſē nach irē namē zwiſchen rama vnnd bethel. an dem berg effraym vnnd die ſün iſrahel ſtygen auff zu ir yn eyn yegklich vrteyl. Sye ſandte von cedes neptaliz vñ vordert den ſun barach abinoem. vnd ſprach zu i. Der herr got iſrahel gebeut dir. Gee ſteyg ab vnd für auß das heer an dem berg thabor. vnd nym mit dir .x. tauſent ſtreytter von dẽ ſünen neptalim vnd von den ſünen zabulon. Wañ ich wil füren zu dir an der ſtatt des bachs ciſõ zyzaram dẽ fürſten des heers. iabin. vñ ſein wegẽ vnd all menig. vñ ich antwurt ſie in dein hãd vnnd barach ſprach zu ir. kumbſtu mit mir. So wil ich geen. wiltu aber nit kummen mit mir. ſo wil ich auch nit geen. Sy ſprach zu im. Fürwar ich gee mit dir. aber zu diſem mal wirt dir nicht geachtet der ſig Wañ zyzara wirdt geantwurt in dy hend eines weibes. Darümb delbora ſtũd auff vnd gieng mit barach in cedes. Do er hett geuodert zabulon vnd neptalim. er gieng auff mit .x. tauſẽt ꝺ ſtreytter vnd het delborã in ſeym heer. Wañ Aber cyneus het ſich etwan geſcheyden von den andern cineern ſeinen brüdern. dẽ ſünen obab des freunds moyſi. vnd het gericht dy tabernackel vntz zu dẽ tal. dz do iſt geheiſſẽ ſennym. vñ was bey cedes. Vñ zizare ward verkündt. das barach der ſun abinoem was aufgãgen in dẽ berg thabor. Vnd het geſamlet neun hundert wegen. vnd alles heer des volcks von aroſeth der heyden zu dem fluß cyſon. Vnd delbora ſprach zu barach. Stee auff. Wañ ditz iſt der tag in dem der herr hatt geantwurt zyzarã in dein hand. Sih er iſt dein fürer. Darümb barach giẽge ab von dẽ berg thabor vñ .x. tauſent ſtreytter mit im. Vnd der herr erſchrecket zyzaram vnd alle ſein wegen vnd alle menig in dem munde des ſchwertz zu dem angeſiht barach. alſo größlich das zyzara ſprang ab von dẽ wagen er empfloh zu fuſſen. vnd barach nachuolget den flyehenden wegen vnd dem heer vntz zu aroſeth der heyden. vnd alle menig der feid viel vntz zu der verderbung. Aber zyzara entpfloh vnd kam zu dez gezeld iahel des weybes Aber cynei. Aber es was fryd zwiſchen iabin. dem künig aſor. vnd dẽ hauß Aber. cynei. Darümb iahel gieng auß gegen zyzare. vnd ſprach zu im. Mein herr gee herein zu mir. nicht fürcht dir. Er gieng ein in iren tabernackel. vnd do er ward bedeckt von ir mit einez mantel. er ſprach zu ir. Ich bitt dich gib mir ein wenig waſſers wañ mich dürſt gar hart. Sye thet auff einen bütrich der milch. vnd gab im zetrincken. vñ bedeckt in. Vnd zyzara ſprach zu ir. Stee vor der tür des tabernackels. vnd ſo yemandt kumbt vñ dich fraget vnd ſpricht. iſt yemand hye. ſo antwurt. Es iſt neyemand hye. Darümb iahel das weyb Aber nam einen nagel des tabernackels. vnd nam auch einen hamer. vnd gieng ein heymlich vnd ſatzt mit ſchweigung den nagel auff den ſchlaff ſeines haubtes. vnd ſchlug mit dem hamer. vnd beheft den in das hyren vntz zu der erde. er geſellet den ſchlaff dez tod. vnd naz ab vñ ſtarb. vnd ſeht barach nachuolget zyzarã vñ kam vnd iahel gieng auß im entgegẽ. vñ ſprach zu im. Kum vnd ich zayge dir den mañ. dem du nachuolgeſt. Do er was eingangen zu ir. er ſahe zyzaram ligen tod vnd den nagel haften ĩ ſeym ſchlaff. Darümb got demütiget iabin dẽ künig chanaan an dem tage. vor den ſünen iſrahel. ſie wuchſſen teglich. vnd verdrückten mit ſtarcker hand iabin den künig chanaan vntz das ſie in vertylgten.

Das .V. Capitel. Von dẽ geſangk den delbora machet von barach vñ võ ir. Vnd wie der herr die veind gabe in ir hend.

VND delbora vnd barach der ſun abinoen ſungen an dem tag. ſagẽd. Die ir willigklich habt geopfert ewer ſelẽ von iſrahel. geſegent dẽ herren Ir künig hörẽd vnd ir fürſten vernement mit den oren. Ich bin die ich ſinge dem herren. ich lob den herrẽ got iſrahel. O herr do du außgiengeſt von ſeir. vnd giengeſt durch die gegent edom. Die erd ward bewegt. vnd die hymel vñ dy wolcken tropfften mit dez waſſer. Die berg zerfluſſen vor dem antlytz des herrẽ. vnd ſynai vor dem antlytz des herren gotz iſrahel. In dẽ tagen ſangar des ſuns anath. in den tagen iahel rueten die ſteyg. vnd dy do eingiengen durch ſy die giengen durch die vnwegigẽ ſtraſſen. Dye ſtarcken hörten auff in iſrahel vñ ruten vntz dz do aufſtũd delbora vñ aufſtũde ein muter in iſrahel. Der herr erwelt new ſtreyt. vnd vmbkert die tor ꝺ feinde. Ob ꝺ ſchilt vñ das ſper erſchynẽ vnd viertzigtauſent iſrahel. Mei hertz hatt lieb die fürſten iſrahel. die ir habt euch geopfert mit aygẽ willen ꝺ verdbũg. geſegẽt dẽ herren. Die ir aufſteiget auff die ſcheynenden eſlin vñ ſitzet auff dẽ gericht vñ wandert an dẽ weg Ir ſüllet redẽ. wo ſein gefallen die wegẽ vñ iſt erſtecket wordẽ dy ſchar ꝺ feinde. Da werdẽ verkündet dy gerechtigkeit des herrẽ dy miltigkeit des ſtarckẽ iſrael. zu ꝺ zeit giẽg ab dz volck des herren zu den toren.vñ behielt die herrſchafft. Steeauff ſteeauff delbora ſteeauff .vnd rede dz lobgeſang.Stee auff barach vñ begreyf dei gefangen du ſun abinoem . Es ſein behalten worden dy vberbeleybung des volcks. Der herre hat geuochten in dē ſtarcken.Er hat ſye vertylget auß effraym.in amalech.vñ nach im auß beniamin in deim volck. O amalech.Die fürſten ſtygen ab von machir.vñ vō zabulon dy do fürten das heer zu dem ſtreytt.Die hertzogen yſachar dy warn mit delbora.vñ nachuolgte dē fuſſteigen barach.vnd deꝛ gab ſich der verderbung vnd dez grab gehling.Ruben iſt teylt wider ſich vñ iſt gefunden ein krieg ď großmechtigen.Warůmb woneſt du zwiſchen zwayē enden.das du höreſt das wiſpeln oď viſpern der herd.da wider ſich ſelb geteylet was ruben da ward erfunden der krieg der großmůtigē.Galaad ruet ienhalb des iordans. vnd dan fleyſſet ſich der ſchiff.Aſer wonet an dez geſtat des meeꝛs.vñ wonet vnď den toren.Aber zabulō vñ neptaliz brachten ir ſelen dē tod.in ď gegēt moronie.Die fürſten kamen vñ ſtrytten. die küng chanaan ſtrytten in chanach bey den waſſeren mageddon.vnd die rauber brochtē doch nichts Es ward geſtritten vō dem hymel wider ſie.die ſtern beliben in ď ordnung. vñ mit irē lauff ſtritē ſy wiď ſyſarā.Der bach ciſon zoh ire aſs. der bach cadumim.ď bach cyſon. Mein ſeel trytte die ſtarcken.Die huff der roß vielen.ſo ſy fluhē in der iche.vñ dy ſterckeſten der feind vielē gehlingen.Der engel des herꝛen ſprach.flucht deꝛ land meros.fluchend ſeinen ynwonern.wañ ſye kamen nicht zu den tatten des herꝛen.vñ zu deꝛ hilf ſeiner ſtarcken. Jahel dz weyb aber cynei. geſegēt vnď dē weyben.ſy werde geſegēt in irē tabernackeln.Dē eyſchendē dz waſſer gab ſye die milch.vnd in dē köpf der fürſten bracht ſie die buttern.Sie leget die gelincken hand zu dē nagel.vnd die gerechten zu dē hamer ď ſchmid. vñ ſchlug ſizarā.vnd ſuchet die ſtatt ď wunden in dem haubt.vnd ſterckuch durchgrub ſie den ſchlaff.Er vil zwiſchen ir füß. er gebraſt.vnnd ſtarb.er weltzet vor irē füſſen.vñ lag verſcheyden vñ erbermbdlich.Sy ſchawet durch ein fenſter. Jr muter weynet. vnd redt vō der eßlauben.Warůmb ſaůbt ſich deꝛ wagen wiď zekerē warůmb ſaumpten ſich die füſſe ſeiner wegen eine iſt weyſer allē dē andern weybē.Diſe woꝛt antwurt ſie deꝛ ſchwiger. Villeicht nun teylett er die raub.vñ nun wirt erwelt die aller ſchönſt der weyb.Die gewand maniger varb werdē geantwurt ſyſare zu einē raub.vñ dz haußgeſchir wirt zuſamē geſamet zezieꝛn manig helß.Alſo ſüllen vergeen al dein feind.Herꝛe die dich abeꝛ lieb haben.als die ſunn ſchynet in irē aufgang. allo ſüllen ſie ſcheynē.vñ die erd ruet durch viertzig iar.

Das.VI. Capitel. wye

die kinder von iſrahel vil liden. vñ gott gedeon ſendet der ſie erlöſen ſolt.Vnd wie im got drei ſůnderliche zaychen gab.



ABer die ſun iſrahel teten das vbel in dem angeſiht des herꝛen. Er antwurt ſie in die hende madian.vij.iar vnd ſye wurden ſtercklich getrůckt von im. Vnd ſie machten in höler vnd gruben in den bergen.vnd die veſteſten ſtet wiðzeſtreyten. Vnd da iſrahel wůtet.madian ſtig auff.vñ amalech vnd die andern der geburt von dē aufgang der ſunnen.vnd ſteckten die gezeld bey in ſie verwůſten alle ding wie dy waren in dē kreutern vntz zu dē eingang gaze.vñ ſie lieſſen gātz kein ding in iſrahel.das da gehörte zu dem leben weder ochſſen.noch ſchaff.noch eſel.Wañ ſie kamen ſelb mit iren tabernackeln. vnd all ir heert vnd ein vnzellich menig der leut. vnd der kemeltyer.was dings ſie růrten.die verwůſtē ſy vnd bedeckten alle ding in der gleichnuß ð heuſchrecken. Vnd iſrahel ward ſeer gedemůtigt. in dem angeſiht madian.Er růft zu dem herꝛen vnd hyeſche die hilf wider die madianiter. Vñ er ſandt zu im einen weyſſagen.vnd redet. Dye wort ſpricht der herꝛ got iſrahel. Jch hab euch gemacht aufſteygen von egipto.vnd fůrt euch auß von dem hauß des dienſts.vnd erlöſt euch von der hand der egiptier.vñ aller der feind dy euch peynigten.Vñ ich warff ſy auß zu ewerm eingang.vñ ich antwurt euch ir landt.vñ ſprach Jch bin der herꝛe ewer got. Nicht fürcht dye gotter der ammorꝛeer.in der land ir wonet.vnd wolten nit hörē mein ſtyñ.Aber der engel des herꝛen kam vnd ſaß vnder der aych.die do was in effra.vnd gehört zu ioas dem vaterꝛ des yngeſinds eſri. Vnd da gedeon ſein ſun außſchlug vnd reyniget die getreyd an den tennen das er flucht madian.der engel des herꝛen erſchyn im. vnd ſprach.Der herꝛe.du allerſterckſter ð mañ iſt mit dir.Vnd gedeon ſprach zu im. O mein herꝛe.ich bit.ob der herꝛ iſt mit vns.warůmb begreiffen vns alle diſe vbeln dig. Wa ſein ſeine wunder die vns verkůnten vnſer veter.vñ ſprachē.der herr fůrt vns auß von egipto. Aber nu hat er vns gelaſſen.vnd hat vns geantwurt yn dy hend madian.Vnd der herꝛe ſchawet zu im vnd ſprach.Gee in diſer deiner ſtercke. vnd erlöß iſrahel von der handt madiā. Wiß.das ich dich hab geſandt.Eꝛ antwurt vñ ſprach.O mei herꝛ ich bit.wariñ erlöß ich iſrahel.Sih mein ingeſind iſt das niderſt in manaſſe.vnd ich bin ð mynſt in dem hauß meines vaters.Vnd ð herꝛe ſprach zu im.Jch wirt mit dir; vnd du wirdſt ſchlahen madian.als ein mañ.Vnnd er ſprach. Ob ich hab funden gnad vor dir.ſo gib mir eī zaychen.das du es biſt.der du redeſt zu mir. nit ſcheyde dich hyn.vntz das ich widerker zu dir.das ich bring das opfer vnd opfer dir. Er antwurt.Jch wil warten deiner zukunft.Darůmb gedeon gieng ein.vnd ſode ein kitzlin.vñ ein vngeſewrts brot von einer maß melbs.vñ legt die fleyſch in einen korb.vnd die brů des fleyſchs.ließ er in dem hafen.vnd trug alle ding vnder die aych.vñ bracht es im.Der engel des herren ſprach zu im.Nym die fleyſch vñ die vngeſeurten brot.vnd leg ſie auff den felſen.vnnd geuß darauff die brůe.vñ da er het gethan alſo.ð engel des herꝛen ſtrackt dz öberteyl ð rutt. die er hielt in der hand vnd růrt dy fleyſch vnd dy vngeſeurten brot.vñ es gieng auff ein fewer von dem ſtein.vnd verzeret das fleyſch vnd die vngeſewrten brott.aber der engel des herren verſchwand vor ſeinen augen.vnnd da gedeon ſah das es wer der engel des herren.da ſprach er. Hew.Mein herꝛe gott dz ich hab geſehen den engel des herꝛen von angeſiht zu angeſiht.Vñ ð herꝛe ſprach zu ī.Der frid ſey mit dir. Nicht fürcht dir.du ſtirbeſt nit.Darůmb gedeon bawet da einen altar dem herꝛen. vnd hyeß in . den frid des herrē vntz an diſen gegēwůrtigē tag. Vñ noch da eꝛ wz in effra.das da iſt des yngeſind eſri.Der herꝛ ſprach zu ī in ð nacht.Nym einē ſtyer deines vaters.vñ einen andern ſtyer vij.ieꝛig.vñ zerbrich dē altar baal.ð da iſt deis vaters.vnd haw ab den wald ð da iſt vmb den altar.vñ bawe einen altar deinē herꝛen gott in ð höh diſes felſes auff den du vor haſt geleget das opfer.vñ nym dē andern ſtyer.vnd opfer eī gantz opfer auff den haufen ð höltzer.dye du haſt ab gehawen vō dez altar.Darůmb da gedeon het genumen zehen mañ von ſeinen knechtē er thet als im ð herꝛe het geboten . Wann er forcht das hauß ſeines vaters.vñ die mañ der ſtatt.vñ wolt es nicht thun bey dem tag. aber alle ding erfůlt er bey der nacht.Vñ da die mañ ð ſtatt warē aufgeſtandē frů.ſie ſahen dē altaꝛ baal verwůſt vñ dē buſch ab gehawē. vñ einen andern ſtyer gelegt auf den altar.ð da was gebawet.vñ ſie ſprachen zu einanð . Wer hat gethan ditz ding.Vñ da ſie hettē durchſuchet dy warheit ð thatt.Es ward geſaget.dz gedeon ð ſun ioas het gethan alle diſe ding.Vñ ſy ſprachē zu ioas.Für herauß deinē ſun da her.dz er ſterb. Wan̄ er hatt verwüſt den tempel baal. vn̄ hat abgehawen dē wald. Er antwurt in. Seytt ir den̄ die recher baal. das ir ſtreyttent für yn. Der da iſt ſein widerwertiger der ſterb. ee dan̄ da kumbt das mörgenlich liecht. Ob er iſt got er rech ſich von dē. der da hat vmbgraben ſein altar. Von dē tag ward gedeon geheyſſen hierobaal. Darümb das ioas hette geſaget. baal rech ſich von dem. der da hat vmbgraben ſeinē altar. Darümb alles madyan. vnd amalech. vn̄ dy völcker von dem auffgang der ſunnen wurdē geſamelt zueinander. ſy giēgē vber dē iordā vnd ſatzten die herbergen in dem tal ieſrahel. Aber d' geyſte des herrē leget an gedeon. er ſāg mit dem horn. vnd rüffet zuſamen das hauß abieſer. das es im nachuolget. Vnd ſandt boten i alles menaſſen. vnd der ſelb nachuolget im. Vn̄ ander botten in aſer. vnd zabulon. vnd zu neptalim. die begegenten ym. Vnd gedeon ſprach zu dem herren. Ob du thueſt behalten iſrahel. durch mein hand als du haſt geredt. ich leg dyſen ſchepper der wollen in den acker. wirt dann das tawe allein in dem ſchepper. vnd die trückne auff aller erde ſo wayß ich das du wirſt erlöſen iſrahel durch mein hēde. als du haſt geredt Vnd es geſcha alſo. Er ſtund auff in der nacht er drückt auß den ſchepper vnd füllet ein vaß mit dez tawe. Vnd anderweyd ſprach er zu dē herrē. Dein grym̄ werd nit erzürnt wider mich. ob ich noch zu einē mal verſuch. vnd ſuch ei zaychen an diſez ſchepper. ich bit dich das d' ſchepper ſey allein trucken. vnd alle dy erd feucht mit dem taw. Vnd der herre thet in der nacht. als er het begert. Dy trücken was allein in dē ſchepper. vnd das taw auff aller erde.

Das. VII. Capitel. wye gott dem Gedeon offenbaret mit was wenig volcks er ſtreytten ſolt. vnd von dē zaychen bey dem waſſer.

DArūb hierobaal der da auch iſt gedeon. ſtund auff in der nacht vnd alles volck mit im. vn̄ kā zu dē brunē. der da iſt geheyſſen arad. Wan̄ in dē tal des hohē bühels warē die herbergen madyan zu dem land gegen mitternacht. Vnnd der herr ſprach zu gedeō. Des volcks iſt vil mit dir madian wirt nit geantwurt in ſein hend. das iſrahel nit gloryer wider mich. vnnd ſprech. Ich bin erlöſt mit meinen krefften. Red zu dē volck vnnd predig das ſie es all hören. Der da iſt vorchtſam vnd ſchreckig. der ker wider. Vn̄ ſie ſchieden ſich von dē berg galaad. vnd auß dem volck kerten wider. xxij. tauſent man̄. vnd belibē allein. x. tauſent. vn̄ der herr ſprach zu gedeon. Noch iſt des volcks vil. Für ſie zu dē waſſern vnd da wil ich ſie bewerē. vn̄ von dē ich dir ſag das er gee mit dir. der ſöl geen. vn̄ dem ich weer zegeen. d' ker wider. Vnd da das volck was abgeſtigen zu den waſſern. der herr ſprach zu gedeon. Die do laffen die waſſer mit der hand vn̄ zungen als die hundt haben gewonheit zelaffen. die ſcheyd beſunder. aber dy do trinckē mit geneygtē knyē. dy werdē an dē ādern teyl. Darub die zal d'. dy mit d' hād zu dē mūd werfende dz waſſer lafftē was. ccc. man̄. aber al dy ander menig dy trāck mit geneygtē knieſcheybē. Vnd der herr ſprach zu gedeon. Ich wil euch erlöſē in dē dreyhūdert mānē. dy die da laffen dy waſſer. vnd ich antwurt madian in dein hand. Aber alle ander menig ſol wider keren an ir ſtat. Darümb da gedeon het genummen für die zal dye ſpeyß. vn̄ die hörner. er gebot hynzegeē al dy andern menig zu irē tabernackeln. vnd er gab ſich dem ſtreytt mit dreyhundert mannen. wan̄ dye herbergen madian waren vnden im tal. Vnd in d' ſelben nacht ſprach der herre zu gedeon. Ste auff vnd ſteyg ab in dy herbergen. wan̄ ich hab ſie geantwurt in dein hand. Wann ob du dich fürchtſt allei zugeē. phara dein kint gee ab mit dir. Vnd ſo du hörſt was ſie reden. den̄ werdē geſtercket dein hend. vnd ſicher wirſtu abgeen zu den gezelten deiner feind. Darümb er gieng ab. vnd phara ſein kind in das teyl der herbergen. da dan̄ waren die wach der gewappenden. Aber madian vnd amalech. vnd alle die völcker vom aufgang. lagen zuſtreut in dem tal. als die menig der hewſchrecken. vnd die kemeltyer waren vnzellich. als der ſand der do ligt an dē geſtatt des meers. Vnd da gedeon was kummen do ſagt einer einen traum ſeinem nechſten. vnd in diſe weyß redet er. wz er het geſehē. Ich ſah ein traū. vn̄ mich bedaucht wy ei eſcherigs brot auß gerſtē würd gewelget. vn̄ i die gezeld madyan abgeen. Vnd da es was kumen zu dem tabernackel. es ſchlug vnd keret in vmb. vnd gleychet von dem grund die erde. Der. zu dē er redt der antwurt. Ditz iſt anders nit. dan allein das ſchwert gedeons des ſuns ioas des mans iſrahelite.Wann der herr hatt geantwurt in ſeyn hand madian.vñ alle ſeyn herbergē.Da gedeō het gehört den trawm. vnd ſeyn außlegung.er anbettet got.vñ keret wider zu den herbergē iſrahel.vnd ſprach.Steet auf.wann der herr hat geantwurt die herbergē madian in vnſer hende. Vñ er teylt die dreyhūdert mañ in drey teyl vñ gab hörner in ir hende.vñ lere legeln vñ ampeln ī mitt ď legeln.vñ ſprach zu in. Wz ir mich ſecht thun dz thut. Ich gee ī dē teyl ď herbergē vñ wz ich thu dē nachuolget.So dz hörn dönet in meyner hande ſo ſullet ir durch dē vmbkreyß klingen.vnd all ſchreyen dē herren vñ gedeoni. Vnd gedeon vnd dy dreyhundert mañ.die bey im warn giengen eyn.in den teyl der herbergen als anfiengē die wache mitternacht.vñ wecktē die hüter.vnnd fiengen an zuſingē mit dē hörnern.vnd zuſamen klopfen vnder yne die legeln Vnd da ſy dönten durch dē vmbſchweyff der herbergen in dreyen ſtetten.vñ hettē zerbrochē die vaß.ſy hielten die amplen in dē lincken henden. vnd in den gerechten dönten ſye mit den hörnern.vñ ſchryen. Das waffen des herrē vñ gedeonis.vñ ſtundē yegklich an irer ſtat durch dē vmbkreyß der herbergē der feynde. Darūb alle die herbergen wurdē betrübt.Sy ſchryē vñ klagten vnd fluhen.Vnd die dreyhundert mañ ſtunden nichts minder wider ſye.vñ dönten mit den hörnern.Vnd der herr ſant eyn ſchwert in alle die herbergē.ſy erſchlugē vñ verwüſtē ſich ſelb aneynander. vnd fluhen vntz zu bethſeca. vnd zu dē geſtadt abelmeula ī thebbath. Aber die mañ iſrahel ſchryen miteynander.vō neptalim vnd aſer.vñ mit allē manaſſe.vnd iagtē madian.Vnd der herr gab den ſig dem volck von iſrahel an dem tag.Vnd gedeon ſant bottē an allem berg effraim.ſagend.Geet herab madiā her entgegen.vnd bekümert die waſſer vntz zu bethbera.vñ den iordā. Vñ alles effraim ſchry vnd bekümert die waſſer vñ den iordan vntz zu bethbera.Vnd begryf zwen mañ madian.oreb vnd zeb. vnd erſchlug oreb bey den felſen oreb aber zeb.an dem acker zeb.vnd durchechtē madian.vnd trugen dy heubter oreb.vnd zeb zu gedeon vber die fluß des iordans.

Das.VIII. Capitel.

wie das ander volck zurnet.das ſy mit gedeone nit in dem ſtreyt geweſen warn.vñ mit welchē worten gedeon iren zorn ſenfftmütiget. Vnd wie gedeon von den mannen von ſochoth. vnd von phanuel waſſer eyſchet.vnd ſy im das nit gabē vnd darumb gedeon die mann von ſochoth vnd dē thurn phanuel erſtöret.vñ wie gedeon zeb vñ ſalmana zu tod ſchlug.

VND die mann effraim ſprachen zu im. Was iſt das. das du wölteſt thun. dz du vns nicht rüffteſt da du giengeſt zu dem ſtreyt. zu kriegen ſtercklich wider madian. Stercklich kriegende vñ in ſchier gewalt anlegēde.Er antwurt in. Mochte ich dañ auch eyn ſölich dig thon.wie ir habt gethon. Iſt dañ nicht beſſer dz weynber effraim den das weynleſen abieſer.Der herr hat geantwurt in ewer hende dy fürſten madian.oreb vñ zeb.Was möcht ich thun alſo.das ir tet. Vnd da er das het geredt.ir geyſt rüet mit dē ſy waren zerbleet wider in.Vnd da gedeon was kumen zu dem iordan.er vbergieng yne mit dreyhundert mannen die mit im warn.vnd mochten nit durchechten die fliehende vor müde. Vñ er ſprach zu den mannen ſochoth. Ich bitt euch. gebet brot dem volck das bey mir iſt.wañ ſy haben vaſt abgenomen.das wir mügen durchechten zebee vnd ſalmana.die künig madian. Dye fürſten ſochoth antwurten.Villeicht die fewſt der hend zebee vnd ſalmana ſein in deyner hād vnd darūb heyſcheſtu das wir geben brot deynē heer. Er antwurt in. Darumb ſo der herre antwurt in meyn hand zebee vnd ſalmana.vnd ich widerker als eyn vberwinder im frid. ſo wil ich zerkniſchen ewer fleyſch mit dē dörnern.vñ mit dē diſteln ď wüſte. Vñ gieng hynweg.vnd kam in phanuel.vñ redt zu den mannen der ſtat der geleichen ding.Vñ ſy antwurtē im.als hetten geantwurt dy mañ ſochoth. Vnd er ſprach zu in.So ich widerker alſ der vberwind im frid ich verwüſt diſen thurn.Aber zebee vnd ſalmana.rueten mit allem irem heer.Wañ es beliben fünffzehentauſent mañ vō allen ſcharē ď völcker von dē aufgang der ſunnen.vñ der erſchlagē.cxx.tauſent der ſtreytter.vñ außziehendē dz ſchwert.Vnd gedeon gieng auf durch dē weg der die da wontē in dē tabernackeln zu dē teyl gegē dez aufgang ď ſunnē nobe vñ iecbaa. vñ ſchlug die herbergē der feynd die da ſicher waren.vñ gedachtē nichts widerwertigs.vñ zebee vñ ſalmana fluhē.Diſe durchechtet gedeon.vñ begrif ſy vñ alles ir heer ward betrübt. Vñ da er widerkeret von dē ſtreit.vor dē auffgang der ſunnen.da begriff er eyn kind von den mannen ſoccoth .vñ fraget es die namen der fürſten .vñ der alten ſoccoth.vñ ſchribe an ſibenvndſibentzig mann vñ kam zu ſoccoth .vñ ſprach zu yne. Seht zebee vnd ſalmana.von der wegē ir mich verſpottet ſprechēd . Sy hend zebee vñ ſalmana ſein villeicht in deynē hendē.vñ darūb eyſcheſt du.das wir geben das brot den mannē. Sye da ſeyn müd vnd mangelten brotte. Darumb nam er die alten der ſtatt.vnd die dören vnd die diſtel der wüſte.vnd zerkniſchet ſy damit vnd zermule die mann ſoccoth. Vnd vmbkeret dē thuren phanüel.vñ erſchlug die ynwoner der ſtatt. Vnd ſprach zu zebee vñ ſalmana . Welcherley waren die mañ.die ir erſchlugent in thabor. Sy antwurten. Sy warē dein geleych.vñ eyner auß in als eyn ſun eines künigs. Er ſprach zu in. Sy waren meyn brüder.die ſün meyner muter. Der herre lebt hettet ir ſy behaltē.ich erſchluge euch nicht. Vnd ſprach zu iether ſeynem erſtgeborē ſun. Stee auf vñ erſchlah ſy. Der zoh nicht auß das ſchwert.wann er vorcht ſich. darumb dz er noch wz eyn kind. Vñ zebee vñ ſalmana ſprachen. Du ſtee auf vnd val vber vns.wañ dy ſterck iſt nach dem alter des menſchen. Gedeon ſtūd auff.vnd erſchlug zebee vñ ſalmana.vñ nam dy zierde.vnd die ring mit dē ſy hetten gewonheyt zu zieren die helß ď kemmeltyer der künig. Vñ alle mann iſrahel ſprachen zu gedeon . Du ſolt herſchen vber vns.vnd deyn ſun vñ der ſun deynes ſuns.wañ du haſt vns erlöſt von der hand madian . Er ſprach zu in . Jch herſch nit vber euch.noch mein ſun herſchet vber euch.aber der herr der herſchet. Vñ ſprach zu in . Jch heyſch eyn bett von euch. Gebt mir dye güldin orring auß ewerm raub. Wann dy yſmaheliten hetten gewonheyt zuhaben guldin orring. Sy antwurten . Wir wöllen dir die vaſtgern geben vnnd breyttē eynen mantel auff die erd vnd würffen darauff die orring vom raub. vnd das gewicht der geeyſchten orring.das was tauſend ſibenhundert ſickel des golds.on dy zierd vñ dy fürſpangen.vnd die purpurin gewand.dy dann dy künig madian gewonlich brauchten. vnd on die gewonlichen guldin halßband der kemeltyer. Vnd gedeon macht darauß ephod . vnd ſatzt es in ſeiner ſtat ephra.vñ alles iſrahel vbertrat darynn.vnd ward gemacht dez gedeon zu eym vall vñ allem ſeynem hauß. Aber madian ward gedemütiget vor den ſünen iſrahel. vñ fürbas mochten ſy nit auffheben die nack . vnd die erd ruet dürch.xl . iar in den iaren darynn gedeon dem volck vorwas. Vnnd alſo ierobaal der ſun ioas gieng ab vnd wonet in ſeym hauß. vnd het lxx.ſün.die da waren außgegangen von ſeyner hüff. darūb dz er het vil weyber. Vñ ſein kebſweyb das er hett in ſichem.gebar im eynen ſun mit namen abimelech. Vnd gedeon der ſun ioas ſtarb in gutem alter . vnd ward begraben in ephra von dem yngeſind ezri in dē grab ſeyns vaters ioas. Als aber gedeon ſtarb.die ſün iſrahel abkerten ſich.vñ gemeynſamptē mit baalim vnd ſchlugē das gelübd mit baal.das er in were zu eynem got. Sye gedachten nit ires herren gotz.der ſye het erlöſt durch den vmbring von den henden aller irer feynd.noch tetten die erbarmbd mit dem hauß ierobaal.nach allen den guten dingen.die gedeon het gethan iſraheli.

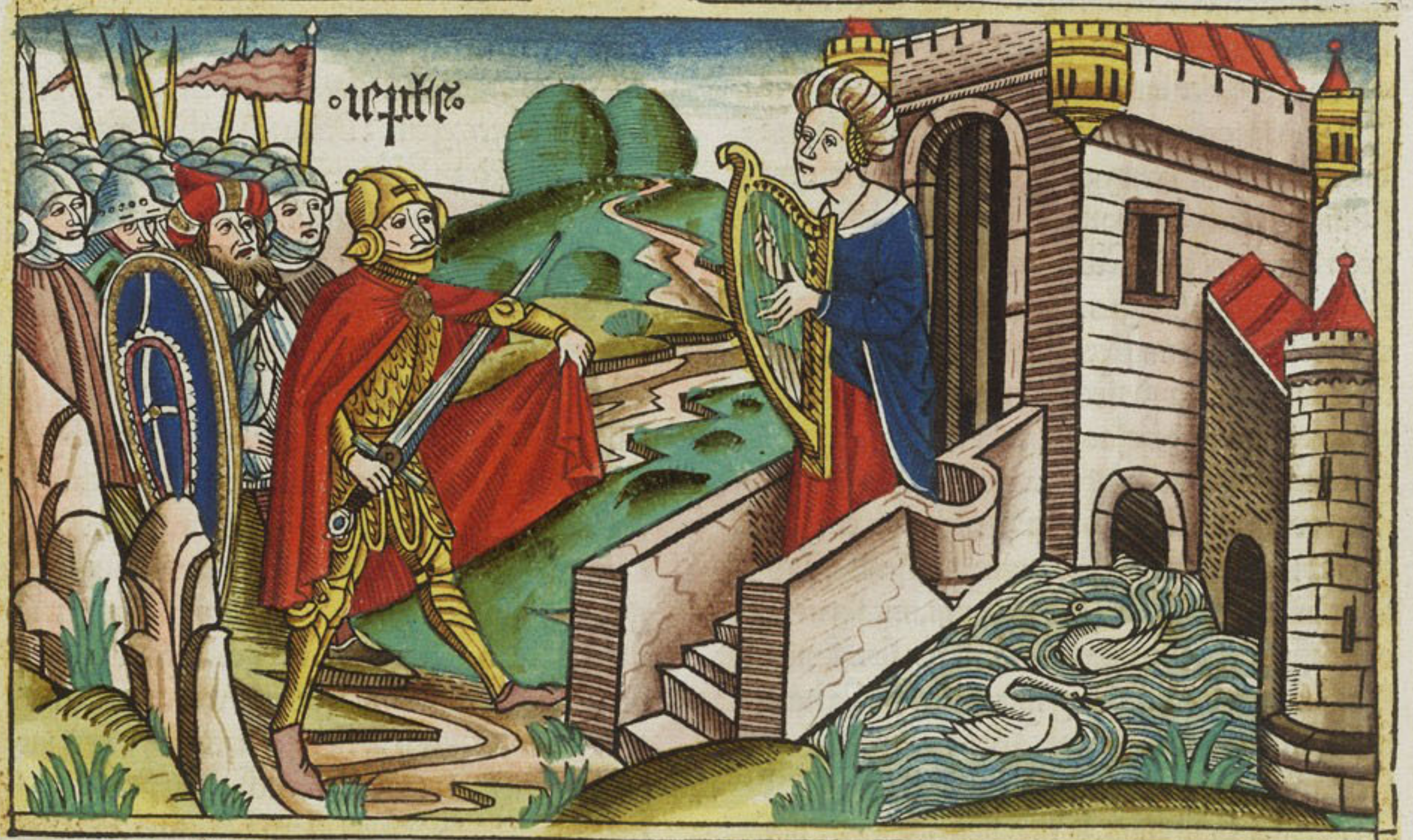
Das .IX. Capitel. wie abymelech ſich ſelber mit clugheyt zu eynē herren machet vber ſichem.vnd wie er alle ſeyn brüdere on dē iungſten ertödtet.

VNd abimelech der ſun ierobaal gieng ab in ſichem zu dē brüdern ſeyner müter . vnd redt zu yn vnd zu allem geſchlecht des hauß ſeyns vaters vnd ſeyner muter.ſagend . Redent zu allen den mannen ſichem. Was iſt euch beſſer.das ewer lxx. mann herſchen alle dye ſün ierobaal . oder das vber euch herſch eyn mann.vnd merckt mit eynanď das ich byn ewer payn vñ ewer fleyſch. Vnd die brüder ſeyner muter redten von im zu allen den mannē ſichem.alle diſe wort .vñ naygten ire hertzē nach abimelech.ſagend. Er iſt vnſer bruder .vnd gabē im .lxx.gewicht ſilbers vō dem tempel baalberith. Er beſtellet mit dem ſilber arm mañ vnd lotter.vñ dye volgtē im nach. Vñ kam in das hauß ephra ſeins vaters vñ erſchlug ſein brüď die ſün ierobaal.ſibentzig mañ auff eynen ſtein. vñ ioathan der ſun ierobaal ď mynſt belib.vñ verbarg ſich.vnd alle mañ ſichē vnd alle yngeſinde der ſtat mello.ſamelten ſich vnd giengē hyn.vñ ſetztē abimelech zu eynē künig bey der aych die da ſtund in ſichē . Vnd da das ward verkünd ioathan .er gieng vnd ſtund auff ď höh des bergs garizim.vñ mit erhabner ſtym̄ ſchry er vñ ſprach. Jr mañ ſichē hört mich alſo daz euch der herr höre. Die höltzer giengē das ſy ſalbtē eyn künig vber ſich. Vñ ſprachen zu dē ölbawm. Gebeut vns. Er antwurt. Mag ich dañ gelaſſen meyn veyßte.die auch die götter brauchen vnd dy leut.vnd kömē dz ich werd in ere geſetzet vnꝺ die höltzer. Vñ die höltzer ſprachen zu dem veigenbawm. Kum vnnd empfah das reich vber vns. Er antwurt in. Mag ich den gelaſſen meyn ſüſſe.vnd die ſenffteſten frücht .vñ geen dz ich werde in ere geſetzet vnder die andern höltzer. Vnd dye höltzer redten zu dem weynſtock.Kum vñ gebeut vns.Er antwurte in.Mag ich den gelaſſen meynen weyn. der da erfrewet got vnd den menſchen.vñ werd in ere geſetzet vnder die andern höltzer . Vnd alle höltzer ſprachen zu dē hagenbaum . Kum vnd gebeut vber vns.Er antwurt in. Iſt das ir mich warlich ſetzet zu eynē künig . ſo kumpt vñ ruent vnder meym ſchatten.Wölt ir aber nit.ſo gee auß das fewer von dem hagenbawm vnnd verwüſt die zeder des libans. Darumb nun.ob ir habt recht vñ on ſund geſetzet vber euch abymelech zu eym künig.vnd habt wol gethan mit ierobaal vñ mit ſeinē hauß vnd habt widergolten ſeynen gutteten der da hatt geſtritten für euch.vñ gab ſeyn ſeel den verderbungen.das er euch erlößte vō der hand madian.die ir nun ſeit auffgeſtanden wider das hauß meynes vaters vnd habt erſchlagen ſeyn ſün . ſibentzig mann auff eynez ſteyn.vñ habt geſetzet abimelech dē ſun ſeyner diern vber die ynwoner ſichem.darumb das er iſt ewer bruder. darumb ob ir recht vñ on ſünd habt gethan mit ierobaal vñ mit ſeynen hauß.heut werdet ir erfrewt in abimelech. vñ er frewet ſich in euch . Habt ir aber böſzlich daran gethan.ſo gee auß das fewr auß im.vnd verwüſt die ynwoner ſichem. vnd dy ſtat mello. vnd das fewr gee auß von den mannē ſichem. vnd von der ſtat mello . vnd verzere abimelech. Da er ditz het geſagt.er floh vnd gieng hyn in bera.vñ wonet da mit vorcht . von vorcht wegē abimelech ſeynes bruders. Vñ alſo abimelech regiret vber iſrahel drey iar . Vnd got ſant eynē böſē geyſt zwiſchē abimelech vñ zwiſchē dē ynwonern ſichē.ſy begundē in verſchmehen.vñ reden das laſter der erſchlahung der ſibentzig ſün ierobaal.vnd die vergieſſung ires bluts wider abimelech irē bruder.vnd wider die andern fürſtē der ſichimer.die im hettē geholffen.Vñ ſy legtē heymlich geleger wider in.auf die höh der berg.vnd da ſy beyten ſeiner zukunft.da begiengē ſy rauberei.vnd beraubtē dy fürgeendē Vnd es ward verkünt abimelech.Vñ gaal der ſun obed kam mit ſeynen brüdern.vnd gieng in ſichimam zu des zukunfft wurden auffgericht die ynwoner ſichē.vnd giengen auß in die ecker vnd verwüſten die weyngartē vnd ertraten dye weynber. Vnd da ſy hettē gemacht die tentz ꝺ ſingenden.da giengē ſy in dē tempel ires gots. vnd fluchten abimelech zwiſchen dē eſſen vnd dem trincken alſo ſchry gaal der ſun obed.Wer iſt abimelech.vñ wer iſt ſichez.das wir in dienē Iſt er den nit der ſun ierobaal. Vnd hat geſetzet eynen fürſten zebul ſeynen knecht vber dye mañ emor des vaters ſichem . Darūb.warumb dienē wir im. Wölt got geb yemand ditz volck vnder meyn hand.das ich hyn neme vō der mitt abimelech . Vnnd es ward geſagt abimelech . Samele dy menig des heers vñ kum.Vñ da zebul der fürſt ꝺ ſtat het gehört dy wort gaal des ſuns obed.er ward hart erzurnt. vnd ſant heymlich zu abimelech botten .ſagend.Syh gaal der ſun obed iſt kumen mit ſeynen brüdern in ſichimam.vnd anficht die ſtat wider dich . Darumb ſtee auff in der nacht mit dez volck.das bey dir iſt.vnd verbirg dich in den acker . vnd den erſtē morgen ſo die ſunn auffgeet.ſo vberual dy ſtat Vñ ſo er außgeet mit ſeynem volck wider dich thu im was du magſt. Darumb abimelech ſtūd auff in der nacht mit allem ſeynē heer vnd hielt die heymlichen geleger bey ſichimā an vier ſtetten. Vnd gaal der ſun obed gieng auß.vñ ſtūd in dem eyngang des thores der ſtat. Aber abimelech ſtund auff von der ſtat der heymlichen geleger.vnd alles ſein heer mit im. Vnd da gaal het geſehē das volck.er ſprach zu zebul.Syh eyn menig ſteygt ab von den bergē.Er antwurt im . Du ſihſt eynen ſchatten der berge als dye haubt ꝺ menſchē.vñ mit der irrſal wirdſt du betrogen. Vnd anderwayd ſprach gaal. Sih eyn volck ſteygt ab von dem nabel der erde.vnd eyn andere ſchar kūpt durch dē weg . ꝺ do ſchawet die aych.Zebul ſprach zu im . Wa iſt nun deyn mūd mit dē du haſt geredt . Wer iſt abimelech das wir im dienē. Iſt ditz nit das volck.daz du verſchmeheſt.Gee auß vñ ſtreit wider es. Darumb gaal do das volck der vō ſichima ſein wartet.gieng hyn vñ ſtreyt wider abimelech.vñ abymelech iagt in.vñ trib yne ein in die ſtat.Vñ vil vielen von ſeynē teyl vntz zu dē thor der ſtat.vñ abimelech ſaß in dē val. Vñ zebul trib auß gaal vñ ſeyn geſellen vō ꝺ ſtat . vñ ließ ſy nit wonē in ir. Vñ an dē andern tag.giēg auß dz volck in das veld.vnd das was verkundt abimelech.'Da nam er ſeyn heer.vnd teylet es in drey ſcharen. er hielt die heymlichē geleger in dē eckern. Vn̄ da er ſah das das volck außgieng von dˀ ſtat.er ſtund auff mit ſeynem heer.vnd viel vber ſy.er anſtrit ſye.'vnd vmb gab die ſtat. Aber die zwu ſcharen lieffen durch das veld .vnd iagten dye widerwertigen. Vn̄ abimelech ſturmet die ſtat allen den tag.vnd gewan ſye.vnd erſchlug all ir ynwoner.vnd ward verwuͤſt alſo das das ſaltz ſtrewet in ir. Vn̄ da das hetten gehoͤrt dye da wonten in dez thurn der ſichimer.ſy giengen in dē tempel berith ires gotz. Da ſy hettē das geluͤbd mit i gemachet .vn̄ auß dē dy ſtat hettē dē namen empfangen.dy da vaſt veſt was .vnd da abimelech hoͤrt das die man̄ des thurns dˀ ſichimer zuſamē geſamelt warē.da gieng er auf mit allem ſeym volck an den berg ſelmon.er begrif ein ackſt.vn̄ hawet ab eynē aſt eynes baums vn̄ legt in auff die achſſeln.vn̄ trug in. Vn̄ ſprach zuͤ ſeynen geſellen. Was ir mich ſeht thun das thut ſchier. Darūb die geſelſchafftē hawetē ab dy eſſte von den bawmē.ſy nachuolgten dē fuͤrer. Sy vmbgaben vnd zuͤntē an den thurn.vn̄ es geſchah alſo.das in dem rauch vn̄ fewr wurden getoͤdtet tauſent menſchen man̄ vn̄ weybe der ynwoner des thurns ſichez. Vn̄ abimelech gieng auß vō dannē.vn̄ kam zu der ſtat.thebes er vmbgab ſy.vn̄ beleget die mit dē heer. Aber eyn hoher thurn was in mitt der ſtat. zu dē fluhen alle die man̄ vnd dy weyber.vnd alle fuͤrſtē der ſtat.vn̄ beſchluſſen die thure veſtigklich. vn̄ auff dem dach des thurns ſtunden ſy durch dy ercker.vnd abimelech ſtrit ſtercklich . vnd fuͤget ſich zu dem thurn vnd nahnet ſich der thur.vnd fleyſſet ſich vnderzulegen das fewr. Seht eyn weyb warff von oben eyn ſtuck eyns ſteins.vnd verwundet das haubt abimelech.vnd zerbrach ſeyn hirn. Er ruͤffet bald ſeynem wapenmeyſter vnd ſprach zu im . Zeuch auß deyn ſchwert vnd ſchlah mich das villeicht icht werd geſaget.daz ich ſey erſchlagen von eynē weyb. Er volbracht das gebot.vnd erſchlug in.vnd er ſtarb. Vnnd all die da waren mit im von iſrahel . kerten widˀ zu iren geſeſſen.vnnd der herr widergabe das vbel abimelech das er het gethan wider ſeynē vater.da er erſchlug ſeyn ſibētzig bruͤder. Auch den ſichimern ward widergolten.das ſy hetten gewuͤrckt.vnd der fluch ioathan des ſuns ierobaal kam vber ſy.

Das.X.Capitel. wie dy kinder iſrahel die aptgoͤtter anbeteten.vn̄ wye ſy darumb gedrucket warden.

NAch abimelech ſtūd auff ein hertzog oder fuͤrer in iſrahel thola.dˀ ſun phua.ein brudˀ des vaters abimelech.eyn mann von iſachar.der da wonet in ſanir.des bergs effraim.vnd vrteylet iſrahel xxiij.iar.vnd er ſtarb vnd ward begraben in ſanir. Nach diſem kam iair der galaaditer der vrteylet iſrahel.xxij.iar.der het.xxx. ſuͤn ſitzen auf xxx.fuͤlhen eſelin .vnd warn fuͤrſten .xxx.ſtette. die da ſeyn genant mit ſeynem namē. Anothiair das iſt die ſtat iair vntz an diſen gegenwuͤrtigen tag in dem land galaad . Vnd iair ſtarb. vnd ward begraben in ſeyner ſtatt.der nam wz thamon oder camon. Vnd die ſuͤn iſrahel ſuchten new ſuͤnd zu den alten ſunden .vnd tettē dz vbel in dem angeſiht des herren.vnd dientē dē aptgoͤttern baalim vnd aſtaroth . vnd den goͤttern ſyrie.vnd ſidonis .vnd moab .vnnd der ſuͤn ammon.vn̄ der philiſtijm. Vnd ſy verlieſſen dē herrē vnd ereten in nit. Vnd der herr ward erzuͤrnt wider ſy.vnd antwurt ſye in die hend der philiſtijm. vnd der ſuͤn ammon.vnd ſy warn gepeyniget vnd vaſt gedruckt.xviij.iar. alle die do wonten ienhalb des iordans in dez land amorrei.das da iſt in galaad.alſuil das die ſuͤn ammon vbergiengen den iordan.vnd verwuͤſtē iuda vnd beniamin vn̄ effraim . Vn̄ iſrahel ward vaſt gepeynigt.vnd ſchryen zu dem herren vnd ſprachē. Wir habē dir geſundet.das wir haben gelaſſen vnſern herren got . vnd haben gedienet baalim. Der herr redt zu in. Habē euch dan̄ nit verdruckt die egiptier.vnd die amorreer.vnd die ſuͤn āmon.vn̄ die philiſtim.vn̄ die ſydonij.vn̄ amalech . vnd die chananeer.vnd ir ſchryent zu mir.vnd ich erloͤßt euch von iren hendē. Noch dan̄ habt ir mich verlaſſen.vnd habt geeret dy frembden goͤtter . Darumb ich zulege nit das ich euch fuͤrbas erloͤß . Geet vnd ruͤfft an die goͤtter.die ir habt erwelt.die ſelben werdē euch erloͤſen in der zeyt der angſt. Vnd die ſuͤn iſrahel ſprachen zu dem herren. Wir haben geſuͤndet. du widergib vns was dir gefellet.alleyn erloͤß vns yetzund . Da ſy hetten geſagt die ding ſy verwurffen alle dye apgoͤtter der frembden goͤtter von iren enden.vnd dienten dem herren vnd er het ein mitleyden vber ir armut . Darūb die ſün ammon ſchryen zuſamen vñ hefften die gezeldt in galaad. Die ſün iſrahel ſameltē ſich wider ſy. vnd ſatzten die herbergen in maſphat vnd dy fürſten galaad ſprachē ir yegklich zuirē nehſtē. wer vō vns zūerſtē āhebet zu fechtē wið dy ſün āmon. ð wirt ei fürer des volckes galaad

Das. XI. Capitel. wie iepte galaadites ſtreytet für dy kinder iſrahel wider ammon vnd erlöſet ſy. vñ vō dē gelübd iepte das auff ſeyn tochter viel. vnd wie die ir reynigkeyt bewaynet.



IN der zeyt was iepthe ein galaaditer ein ſün eines gemeinen weybs. der da was geborn vō galaad eyn ſtarcker man vnd eyn ſtreytter. Wann galaad hette eyn hauſſrawen vō der empfieng er ſün. darnach da ſy warn gewachſen ſy wurffen auß iepthe. vnd ſprachen. Du magſt nit ſein eyn erb in dē hauß vnſers vaters. wann du biſt geborn von eyner muter in der eebrechung. Er floh ſy. vnd ſcheuhet ſy. vnd wonet in dem land thob. vnd arm mañ vñ rauber wurden geſamelt zu im. vnd nachuolgten im als eynē fürſten. In den tagen ſtritten dy ſün ammon wider iſrahel Vnd als ſy herttigklichen wider ſy ſtundē. dye merern ð geburt von galaad giengē das ſy yne nemen iepthe von dem land thob zu eyner hilff Vnd ſprachē zu im. Kum vñ biß vnſer fürſt. vñ ſtreyt wider die ſün āmon. Er antwurt in. Habt ir mich den nit gehaßt. vñ verwurfft mich von dem hauß meynes vaters vñ nun ſeyt ir kumen zu mir als bezwungē mit notturfft. Vñ dy fürſten galaad ſprachē zu iepthe. Darumb. vmb diſe ſach ſey wir nu kumē zu dir. das du geeſt mit vns vnd ſtreitteſt wider die ſün āmon. vnd werdeſt eyn fürſt aller der die da wonen in galaad Vñ iepthe ſprach zu in. Ob ir ſeyt kume zu mir in der warheyt. das ich ſtreit für euch wider dy ſün ammon. Vñ der herre hab ſy geantwurt in mein hende. ſo wird ich ewer fürſt. Sy antwurten im. Der herre der da höret diſe ding. iſt eyn mittler vnd ein gezeug. das wir thun wöllen vnſer gelübd. Darumb iepthe gieng mit den fürſten galaad. vnd alles volck macht yne zu eynez künig. vnd iepthe redt alle die wort vor dē herren in maſpha. Vnd ſant botten zu dem künig der ſün ammon. die da redtē auß ſeyner perſon Was dings iſt dir vñ mir. das du biſt kumē wider mich. das du verwüſteſt mein lande. Er antwurt yne. Wañ iſrahel hat genomē meyn land da es aufgieng von egipto. von dē enden arnō vntz in iabock vnd zu dē iordan. Darumb nun gib mir es wider mit frid. Anderweyd gebot iepthe durch ſy. vñ gebot in. das ſy ſagtē dem künig āmon. Diſe ding ſpricht iepthe. Iſrahel hat nicht genomē das land moab. noch daz lande ð ſün ammon. Aber da ſy aufſtigē von egipto. er gieng durch dy eynöde. vnd kam vntz zu dē rotē meer in cades. Vñ ſant botten zu dē künig edō vnd ſprach. Laß mich dz ich gee durch dem lād Er wölte nit gehellen ſeynē gebetten. Vñ ſant auch botten zů dē künig moab.vnd derſelb verſchmeht auch im zugebē dē durchgang. Darūb er belib in cades. vñ vmbgieng das land von d͛ ſeyten edom.vñ das land moab.vnd kam gegen dē land orient des landes moab.vnd ſatzte die herbergen ienhalb arnon.vnd wolt nit eyngeen in die ende moab.wann arnon was eyn end des lands moab. Darumb iſrahel ſant botten zu ſeon dē künig der amorreer.der da wonet in eſebon.vnd ſprachen zu im. Laß mich das ich gee durch deyn land vntz zu dez fluß. Vnd er verſchmehet auch die wort iſrahel. vnnd ließ in nit geen durch ſei ende. Aber da er het geſamlet ei vngeente menig.er gieng auß gegen im.in gaza vnd widerſtund im ſtercklich. Vñ der herre antwurt in.in die hand iſrahel mit allem ſeim heer er ſchlug in.vnnd beſas alles das land amorrei des ynwoners der gegent.vñ alle ſeyn ende vō arnon vntz zu iaboc.vñ von der eynöde vntz zu dem iordan. Darumb der herre got iſrahel vñkeret amorreum.da er ſtrit wider in.mit ſeynem volck iſrahel. Vnd nu.wiltu beſitzen ſein lande Sullent den dir diſe ding mit recht.die da hatt beſeſſen chamos dein got. Aber dy ding die vnſer herre got der vberwinder hat gehabt.gefallen in vnſer beſitzung. Nu villeicht du biſt beſſer den balach der ſun ſephor.der künig moab oder magſt du geleren das er hab gekrieget wider iſrahel vñ hab geſtritten wider in. da er wonet in eſebon vnd in iren dörffern.vnd in aroer vnd in iren dörffern.oder in allen dē ſtettē bey dem iordan durch dreyhundert iar. Warumb habt ir nichtz verſucht vber dyſe voderung in alſo langer zeyt. Darūb ich ſünde nit wid͛ dich. wañ du thuſt vbel wider mich.du zeygſt mir nit gerecht krieg. Der herre vrteyl als eyn außſprecher diſes tags.zwiſchen iſrahel vñ zwiſchē dē ſün āmon. Vñ der künig der ſün ammon.wolt nit gehellē dē wortē iepthe.dy er entbote durch die botten. Darumb der geyſt des herren ward vber iepthe.vnd vmbgieng galaad.vñ manaſſe vnd maſpha.vnd galaad.vnd darnach gieng er zu den ſünē ammon.vñ gelobt eyn gelübd dem herren.ſagend. Ob du antwurtſt die ſün āmon in mein hend.der zum erſtē außgeet von dē thuren meynes hauß.vñ mir begegent ſo ich widerkere mit frid von dē ſünen ammon. den will ich opfern dem herrē. Vñ iepthe gieng zu dē ſünē ammon.vñ ſtritt wider ſy.vñ d͛ herre antwurt ſy in ſeyn hend.vñ er ſchlug ſy mit eyner gar groſē plag von aroer vntz das er kam in mennith wol xx.ſtet.vnd vntz zu abel.die da iſt vmbgegeben mit weyngerten.vñ die ſün ammon wurden geſchwecht von dē ſünen iſrahel. Vnd da iepthe wid͛keret zu ſeinē hauß in maſpha.da begegent im ſeyn eyngeborne tochter mit baucken.vñ mit tentzen. Wann er hett nicht andere kinder. Da er ſy ſahe.er riß ſein gewand.vnd ſprach. O we mir meyn tochter.du haſt mich betrogen.vñ du biſt auch betrogen. Wann ich hab auffgethan meynē mund zu dē herrē.vñ ich mag kein ander ding thun. Sy antwurte im. Meyn vater.ob du haſt aufgethan deynen mund zum herrē.hat er dir verlihē dy rach.vñ dy vberwindūg von deynen feyndē.thu mir was dings du haſt gelobet Vnd ſy ſprach zu dez vater. Gib mir alleyn dz ich bit. Laß mich daz ich zwen monedt vmbgee die berg. vnd beweyne meyn iunckfrawſchafft mit meynen geſpilē. Er antwurt ir. Gee. Vnd er ließ ſy zwen monedt. Vñ da ſy war hingegāgen mit iren geſellin vnd geſpilen ſy beweint ir iunckfrawſchafft an den bergē. Vñ da dy zwē monedt wurden erfült ſy keret wider zu irē vater.vnd er tet ir als er het gelobet. Sye hett nit erkent den man. Dauon wuchs eyn ſitt in iſrahel.vnd die gewonheyt ward behalten.dz nach dē vmbgendē iare.dy töchter iſrahel kamen zu einander.vnd beweyntē dy tochter iepthe des galaaditer vier tag.

Das.XII.Capitel.wie die kinder effraim vber iepthe zurnten das ſye nit mit geſtritten heten.vnd wo iepthe tod blib. vnd welcher richter darnach kam.

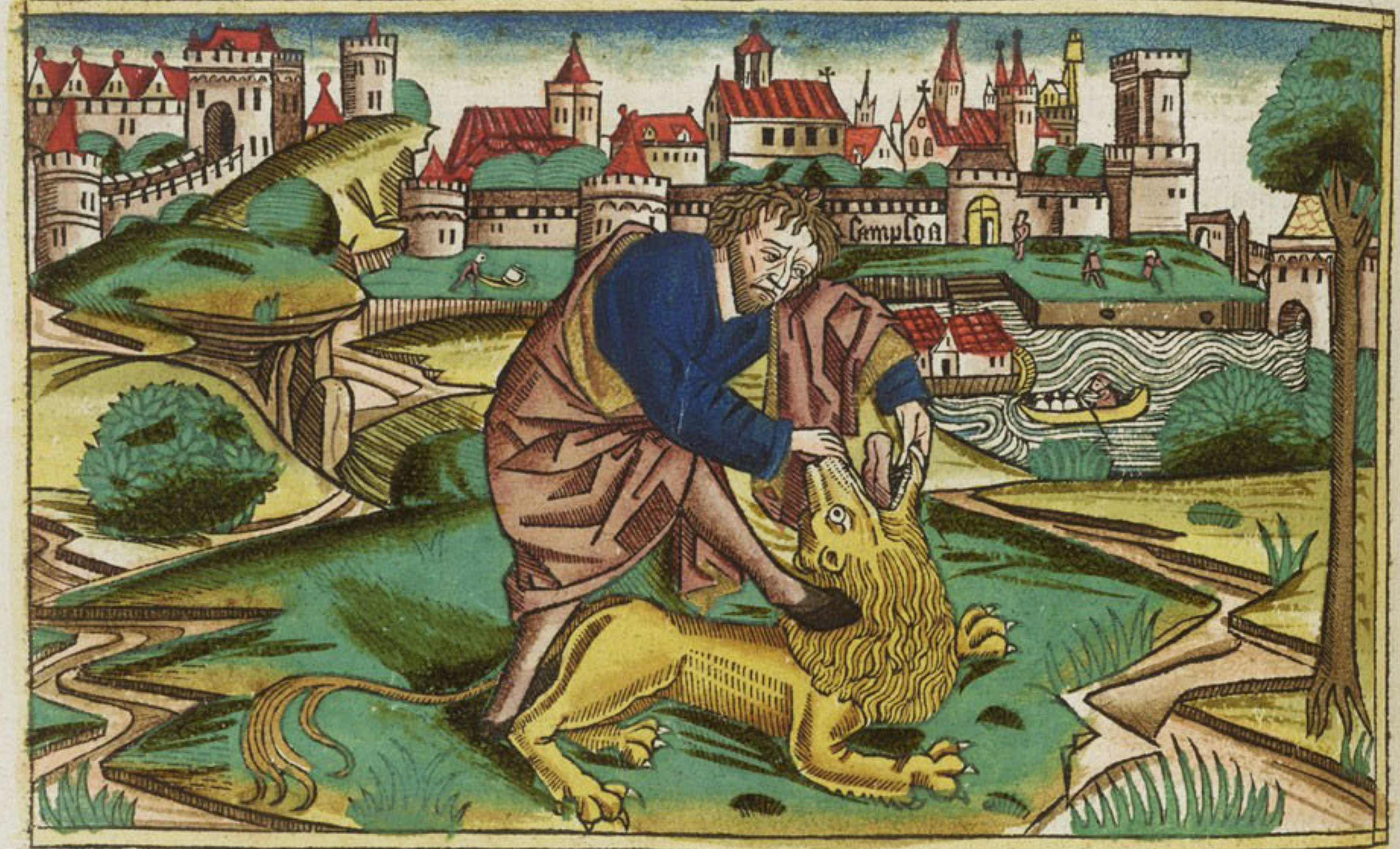
VNd ſeht. Es entſprāg eyn aufflauff in effraim. Wañ die da vbergiengen gegen mitternacht. Sye ſprachen zu iepthe. Warumb giengeſt du zu dē ſtreyt wider dy ſün ammon.vnd wölteſt vns nit vordern.das wir wern gegangen mit dir. Darumb wöllen wir anzunden deyn hauß. Er antwurt in. Mir vnnd meynem volck was eyn ſtarcker kriegt. wider die ſün ammon. Vnd ich vodert euch.das ir mir hettet gelihen die hilff.vñ ir woltet es nit thun. Da ich das ſah. ich ſatzt mein ſeel ī meyne hand.vñ giēg zu dē ſünē āmō vñ d͛ herr antwurt ſy in meī hend. Was hab ich verſchuldet.das ir aufſteet in einē kriege wider mich. Darumb er vodert zu im alle die mañ galaad.er ſtrit wider effraim. Vnd die mann galaad ſchlugen affraim.wann er hett geſprochē.

galaad iſt flüchtig von effraim. vnd wonet in ď mitt effraim vñ manaſſe. Vnd die galaaditer bekümerten die furtt des iordans.durch die effraim was widerkerend.Vnd da eyner was kumen von der zal effraim.vnd floh zu in.vnd het geſagt. Jch bit.dz ir mich laſſet vbergeen. Die galaaditer ſprachen zu im.Biſtu ein effraniter Da er antwurt. Jch bin keiner. Sye fragten in Darumb ſprich Seboleth. das wirdt außgelegt.eher. Er antwurt tebboleth. er mocht nit außſprechen dē ſelben buchſtaben.eher.zuhand begriffen ſy in.vnd wurgten in.in dē vbergang des iordans.Vnd ſy erſchlugen in der zeyt vō effraim.xlij.tauſend. Vnd iepthe der galaaditer vrteylet iſrahel ſechs iar.vnd ſtarb.vñ ward begraben in ſeiner ſtat galaad.Nach diſem vrteylet iſrahel.abeſſan.vō bethleem.ď het dreyſſig ſün.vnd alſuil töchter. Diſe ließ er auß vnd gab yne mañ.vñ nach der ſelben zal nam er weiber ſeinen ſünen .vnd füret ſye ein in ſein hauß. Der vrteylet iſrahel ſiben iar.vñ ſtarb.vñ ward begraben in bethleem. Diſem nachuolget ahialon der zabuloniter.vnd der vrteylet iſrahel zehen iar.vnd ſtarb vnd ward begraben in zabulon.Nach diſez vrteylet iſrahel.abdon.der ſün helles der pharatoniter.Der het viertzig ſün.vñ dreyſſig auß yne enicklein.die ſtigen auff ſibentzig fülh der eßlin . vnd er vrteylet iſrahel acht iar .vnd ſtarb ,vnd ward begraben in pharaton des landes effraim an dem berg amelech.

Das.XIII. Capitel.wie ſampſon geborn ward von einem weyb die vnfruchtper was . vnd wie ir geoffenbaret ward. wie ſy ſich vnd das kind halten ſolt.

Und widerumb tettē die ſün iſrahel das vbel in dem angeſiht des herren . er antwurt ſye in die hend der philiſtiner viertzig iar . Vñ ein mann waz von ſaraa.vñ vō dē ſtam̄ dan.mit namē manue.der het ein vnperhafftige hauſfrawen.vnd der engel des herren erſchyn ir.vnd ſprach zu ir Du biſt vnperhaftig.vñ on ſün. Aber du wirdſt empfahen vñ geperen einen ſun. Darūb hüt dz du nit trinckeſt weyn . noch ſaur getranck. noch yſſe keyn vnreyn ding. wañ dz wirdſt empfahē vnd geperen einē ſun.des haubt nicht rüre daz ſchermeſſer.wañ er wirdt ein geſegēter gottes von ſeiner kintheyt.vñ vō dē leyb der muter .vñ wirdt anfahen zuerlöſen iſrahel von der hande der philiſtiner. Da ſye was kumen zu irem mañ ſye ſprach zu im. Der mann gottes kam zu mir. vñ het ei engliſch angeſiht.gar erſchröckenlich. Da ich in het gefraget wer er wer.vñ von wannen er wer kumen.vnd mit was namen er wurd genant.er wolt mir es nit ſagen. Aber das antwurt er.Sih du empfehſt vnd gebirſt einē ſun. Hüt das du icht trinckeſt weyn oder ſaur trāck vnd werdeſt geſpeyßt mit keyner vnreynē ſpeiß Wann das kind wirdt eyn geſegenter gottes. von ſeiner iugent.vnd von dem leyb der muter. vntz an den tag ſeines tods. Darumb manue ď bett zu dez herren.vnd ſprach. O herre ich bitte das.das der mann gottes dē du haſt geſendet.widerumb kum vnd vns lere was wir ſullē thun von dē kind. dz da ſoll geborn werdē. Vñ der herre erhört das gebett manue. vnd der engel des herrē erſchyn aber dem weyb.da ſy ſaß an dem acker. Wann manue ir mañ was nit bey ir. Da ſy het geſehen den engel.ſy eylt vñ lieff zu irem mann. vnd verkunt im.ſagend. Sih der mann iſt mir erſchynen .den ich vor hab geſehē Er ſtund auf.vnd nachuolget dez weyb .vñ kam zu dem mann.vnd ſprach zu im. Biſt du der da hat geredt zu dem weyb. Vnd er antwurt. Jch byns. Manue ſprach zu im . Wann wirt erfült dein wort. Was wilt du das das kind thu.oder waruor es ſich ſoll behütē. Vnd der engel des herren ſprach zu manue. Er ſol ſich enthaltē vō allen den dingen die ich geredt hab zu deinem weyb.vnd was dinges da wirdt geborn auß dē weyngarten das ſoll er nit eſſen. Weyn oď ſaur tranck ſoll er nit trincken . vnd nichts vnreyns eſſen.vnd was ich ir hab gebotten . das erfülle das kind vñ behüt das . Vnd manue ſprach zu dem engel des herren. Jch bit dich.das du gehelleſt meinen gebetten.das wir dir bereyten eī kitzlen von den geyſſen. Der engel antwurt im. Ob du mich zwingeſt.ich yß nit dei brot . Wiltu aber machen eyn gantzs opfer.ſo opfer es dem herren. Vnd manue weßt nicht das er wz der engel des herren. Vñ er ſprach zu im. Waz iſt dein nam.das.ob dein rede erfüllet wirt.wir dich eren. Er antwurt im. Warūb frageſtu meynen namen.der da iſt wunderlich. Darumb manue nam ein kitzlein von den geyſſen. vnnd dye opfer. Er leget es auff einen ſtein. vnd opferet es dem herren der da thut die wunder. Vnd er vnd ſein weyb ſahen es an . Vnd da der flamm des altars aufſtig in den hymel . der engel des herren ſtig auch auff in der flam̄. Da das hett geſehen manue vn̄ ſein hauſfrawe.ſy vielen nider geneygt an die erd vnd fürbas erſchine yn nimmer der engel des herrē.vn̄ er ſprach zu ſeiner hauſfrawen. Wir werdē ſterben des todes wan̄ wir haben geſehē den herren. Das weybe antwurt im. Ob vns der herre wölt erſchlahen er hette nit empfangē das gātz opfer.vnd dye opfer vō vnſern hendē. Noch hette vns gezeyget alle diſe ding.noch hette vns geſagt dy dig die da ſein kunfftig. Darumb ſy gepar einē ſun vn̄ hieß ſeinē namē ſampſō. Vn̄ dz kind wuchs vnd der herre geſegent im.vn̄ der geyſt des herren begund zuſein in im . in den herbergen dan zwiſchen ſaraa vnd eſthaol.

Das.XIIII.Capitel.wie ſampſon ein weyb name vn̄ auff dem weg einē lewen tödtet.vnd do er widerkame wie yne das weyb betrog.



DArūb ſampſon gieng ab in thamnata . vnd ſah da ein weyb von den töchtern der philiſtiner . vnd gieng auff.vnd verkunt es ſeinē vater. vnd ſeyner muter.ſagend. Jch hab geſehē ein weyb in thamnata von den töchtern der philiſtiner .ich bitt euch das ir mir es gebet zu einē weyb. Der vater.vnd ſein murer ſprachen zu im . Jſt dann keyn weyb vnder den töchtern deyner brüder. vnd vnder allem deinē volck.das du wilt nemen ein weyb vō dē philiſtinern.dy da ſei vnbeſchniten.Vn̄ ſampſon ſprach zu ſeinē vater . Nyme mir diſe.wan̄ ſy gefelt meinē augē. wan̄ ſein vater vnd ſein muter weßten nit.das das ding wz von dem herrē.vnd ſuchet die ſchulde wider dy philiſtiner.Wan̄ in der ſelben zeit herſchetē dy philiſtiner vber iſrahel. Darūb ſampſon gieng ab mit ſeinez vater vnd mit der muter in thamnatha.Vnd da ſy waren kumen zu dem weyngarten der ſtat ein grawſamer welff des lewē erſchin im ſchreyend .vnd begeget im . Vn̄ der geyſt des herren viel auff ſampſon . vnd er zerriße dē lewē zu ſtücken.als zerriſſe er ein kitzlen.vnd het gantz nichts in der hande.vnd ditz wolte er nicht ſagen dem vater oder der muter Vnd gieng ab.vnd redet zu dem weybe. dy da geuiel ſeinen augen . Vnd nach etlichen tagen keret er wid' das er ſy nem.Er neygt ſich.das er ſeh das aß des lewen. Vnd ſeht ein ſchwarm d' binen.was in ſeynem munde. vnd ein roſen des hönigs. Da er es het genomen in dye hende.er aß an dem weg.vnd kam zu ſeynem vater vn̄ zu der muter. vnd gab in einen teyl.vnd ſye aßen. Jedoch er wolt in es mit ſagen . das er hett genomen das hönig von dem mund des lewen. Darumb ſein vater gieng ab zu dem weybe.vn̄ machet eyn wirtſchafft mit ſeinez ſun ſampſon Als die iungen hettē gewonheit zu thun. Darumb da in die burger der ſtatt hetten geſehen. ſy gaben im dreyſſig geſellen die da waren mit im.Sampſon redet zu in. Jch wil euch fürlegē eyn gleichnus eyner frag . ob ir mir dye außleget zwiſchen den ſiben tagen der wirtſchafft. ich gibe euch dreyſſig ſindal vnnd alſuil röck. Mügt ir mir aber dy nit außlegen. ſo gebt mir dreyſſig ſindal. vñ dy röck der ſelbē zal. Sy antwurten im. Fürlege die gleychnus. das wir ſye hören. vnd er ſprach zu in. Von dem eſſenden gieng auß dye ſpeyß. vnd von dem ſtarcken iſt außgegangen dy ſüſſigkeyt. Sy möchtē durch drey tag nit außlegen dye fürlegung. Vnd da der ſibend tag genahet. Sye ſprachen zu dem weyb ſampſonis. Liebkoß deinez mann. vñ vnderweyß in das er dir ſag was dye gleichnus bedeute. Vnd ob du es nicht wilt thun. wir zünden dich an vñ das hauß deines vaters. Oder habt ir vns darūb geuodert zu der wirtſchafft das ir vns beraubtet. Sy vergoß die zeher bey ſampſon. vñ fraget in. ſagend. Du haſſeſt mich vnd haſt mich nit lieb. darumb das du mir nit wild außlegen die gleichnus. die du haſt fürgeleget den ſünen meines volcks. Vñ er antwurt Jch wolt die nit ſagen meinem vater. vnnd der muter. vñ ich mag dir ſy ſagen. Darumb ſy weinet bey im wol ſiben tag der wirtſchaft. vnd an dē ſelbē ſibendē tag da ſy im hert wz er leget ir die auß. Zuhand verkunt ſy es irē burgern. Vñ ſy ſprachen zu im an dem ſibenden tag vor dem vndergang der ſunnen. Was iſt ſüſſer denn das hönig. vnd was iſt ſtercker den der leb. Er ſprach zu in. Het ir nit geackert in meiner kalbē ir het nit funden mein fürlegung. Darumb der geyſt des herren viel in in. vñ gieng ab zu eſtalon. vnd ſchlug da dreyſſig mann. der gewand nam er. vnd gab ſye den. die im hetten außgeleget die gleichnus. Vnd ward hart erzurnet. vñ gieng auff zu dez hauß ſeines vaters. wañ ſein weyb nam einen mann von ſeinen freunden vñ nehſten.

Das .XV. Capitel. wie ſampſon den füchſen prennd anhieng. vnd der philiſtiner getrayd vnd weyngartē darmit verprennet. vnd wie er tauſent mann zu tod ſchlug.

Vnd nach etwann vil zeit da dy tag deſ ſchnites deſ weitzs angiengē ſampſon kam. er wolt heym ſuchen ſeyn hauſſrawen. vnd bracht ir ein kitzlen von den geyſſen. Vnnd da er wolt eingeen nach gewonheyt in ir kamer. ir vater weret ym. vnd ſprach. Jch wenet du hetteſt ſye gelaſſen. Vnd darumb hab ich ſy gegebē deinē freund. Aber ſy hat ein ſchweſter dy iſt iunger vñ ſchöner. dy ſey dir ein hauſſraw für diſe. Sampſon antwurt im. Von diſem tag wirdt nit ſchuld in mir wider dye philiſtiner. Wann ich thu euch vbel ding. Vnd gieng vnd vieng dreyhundert füchß vnd band ir zegel zu dē zegeln. vñ band fackeln in dye mitte. diſe zundet er an mit fewr vnd ließ ſy. das ſye lüffen hyn vnd her. Zuhand giengen ſy in die ſaet der philiſtiner. vñ zuntē ſy an vñ die frucht warē yetzund zuſamē getragē vnd wurden verbrant noch da ſye ſtunden auff dē ſtuppfeln. Alſo gröſlich. daz auch dy flamm verwüſtet die weingarten. vnd die ölgartē. Vñ die philiſtiner ſprachen. Wer hatt gethan ditz ding. Jn ward geſaget. Sampſon d' eydē thamnathei. Wann er hat genomen ſein weib. vñ hat ſy gegebē einē andern. der hat gethan dyſe dig Vnd die philiſtner ſtigen auff. vnd verbrantē als wol dz weyb. als irē vater. Sampſon ſprach zu in. Wie wol ir habt gethā ditz ding. yedoch noch eyſche ich ein rach von euch. vnnd deñ wil ich ruen. Vnd er ſchlug ſye mit eyner groſſen plag alſo das ſy erſchreckend legten die waden auff die hüfft. vnnd gieng ab. vnd wonet in der grub des ſteins etham. Darumb die philiſtiner ſtigen auff in das land iuda. ſy ſatzten die herbergen an der ſtat. dy darnach ward geheyſſen lechi. das iſt ein wang. wañ da ward vergoſſen ir heer. Vnd die von dez geſchlecht iuda. ſprachen zu in. Warumb ſeyt ir auffgeſtigen wider vns. Sye antwurten. Wir ſeyn kumen das wir binden ſampſon. vnd im widergeltē die ding. dy er hat gethan wider vns. Darumb dreytauſent mann von iuda. ſtigē ab zu der grub des ſteins etham. Vnd ſprachē zu ſampſon. Weyſt du nit das vns die philiſtiner haben gebotten. Warumb wolteſt du thun ditz ding. Vnd er ſprach zu in. Als ſy mir habē gethan. alſo tet ich in. Sy ſprachē. Wir ſein kumē dich zubindē. vñ zuantwurten in die hend d' philiſtiner. Er antwurt in. So ſchweret vñ gelobet mir dz ir mich nicht erſchlaht. Sy ſprachē. wir erſchlahē dich nit. aber wir antwurten dich gefangē. Darūb. ſy bundē in mit zwey newen ſeylen. vnnd namen yn von dem ſtein etham. Vnd da er was kumen zu der ſtatt des wangs. vnd dye philiſtim ſchryen vnd im entgegen lieffen. da viel der geyſt des herrē auff in. Vnd als dye höltzer werden verzeret zu d' hitz des fewers. alſo wurdē zerbrochē vñ aufgelöſet die band mit dē er wz gebundē. Vñ fand ei wang. dz iſt ein kinback. des eſels. dy da lag. Er begriff ſye. vnd erſchlug mit ir tauſent man̄. vn̄ ſprach. In dē wāg eines eſels. dz iſt. in dē kinback eines füllhs der eſlin hab ich ſy vertylget. vnd hab erſchlagen tauſent man̄. Da er hette geſungen die ding. vnd hett erfüllet dye wort. da warff er den kinback von der hand. vn̄ hieß den namen der ſtatt ramathlechi. das will ſagen. ein aufhebung des wangs. Vnd in dürſtet hart vnd ſchrye zu dem herren. vnd ſprach. Du haſt gegebē diſes groſſes heyl. vn̄ die vberwindung in der hand deines knechtes. Sih ich ſtirb durſtes. vn̄ vall in die hend der vnbeſchniten. Darūb der herre tet auff dē groſſen zan in dem kinback des eſels. vnd die waſſer giengen auß. Er tranck vnd widerkückt den geyſt. vn̄ empfieng dy krefft. Darūb der nam der ſtat ward geheyſſen ein brunne des anrüffenden vō dem kinback. vntz an diſen gegenwürtigen tag. Vn̄ er vrteylet iſrahel in den tagen der philiſtiner zweyntzig iar.

Das. XVI. Capitel. wie

ſampſon vmb eins gemeinen weybs willen beſchloſſen ward in einer ſtat. vnd er die pforten hinweg trug. vnd darnach nā er ein ander weib die betrog yne.

VNd er gieng hin in gazam. vnd ſahe da ein gemeines weyb vnd gieng ein zu ir. Da das hetten gehört die philiſtiner. vn̄ was lautmer bey in. das ſampſon was eingegangen in ir ſtat. Sy vmblegten in. vnd ſtalten hüeter zu dē thor der ſtat vnd warteten da dy gantzē nacht mit ſtille. dz. ſo der morgen wurde. wan̄ er außgieng. ſy in erſchlügen. Aber ſampſon ſchlieff vntz zu mitternacht. Darnach ſtund er auf. vnd begriff beyd thure des thors mit iren geſchwellen. vn̄ mit dē ſchloß. vnd leget ſy auff die achſſeln. vnd trug ſy zu der höhe des bergs. d' da ſchawet hebron. Nach diſen dingen hette er lieb ein weyb. dye da wonet in dem tal ſoreth. vnd ſy was geheyſſen dalida. Vnd die fürſten der philiſtiner kamen zu ir. vn̄ ſprachen. Betreug in. vn̄ lerne vō im. warim er hab dye groſſen ſtercke. vnd wie wir in mügen vberwinden. vnd gepunden peynigen. Vnd thuſt du das. wir wöllen dir geben yegklich tauſēt ſilbrin pfēnig. Darūb dalida redet zu ſampſon. Ich bitt dich. ſag mir. warin̄ ſey dein gröſte ſterck. vnd was das ſey. mit dem du wirdſt gebundē. dz du nicht mügeſt zerbrechen Sampſon antwurt. Ob ich wird gebundē mit ſiben ſtricklen der halßadern. dy nicht ſein trucken. aber noch feucht. ich wird kranck als dye andern mann. Vnd die fürſten der philiſtiner brachten zu ir ſiben ſeyler. als er het geſaget. ſy band in mit den. vnd ſy lagen bei ir heymlich in der kamer. vnd harreten des ends diſes dings Vn̄ ſy ſchrye zu im. Sampſon dy philiſtiner ſei ob dir. Er zerbrach dye band. als ob eyner hett zerbrochen eynen faden geſpunnē vō dē werck mit d' ſpeycheln ſo er empfaht dy hitz des fewers. vn̄ ſy erkant nit warin̄ ſein ſtercke was. Vn̄ dalida ſprach zu im. Sih du haſt mich betrogen vnnd haſt falſch geredt. Allein nun ſag mir wamit du ſolt werden gebunden. Er antwurt. Ob ich wurd gebunden mit newen ſeylen dy nie gebrauchet ſein wordē. ich wird kranck vn̄ geleych den anderen menſchē. Anderweyd band in dalida mit diſen. vnd ſchry. Sampſon die philiſtiner ſein ob dir. Sy ligen heymlich in der kamer Er zerbrach alſo die band. als dy feden des wefels. Vn̄ dalida ſprach anderweyd zu im. Wie lang betreugſt du mich. vn̄ redeſt falſch. Zeyge mir mit dez du ſolt werden gebundē. Er ſprach Wan̄ du flichteſt ſibē har meines haubtes mit einem drat. vnd windeſt ſye vmb einen nagel vn̄ ſteckſt yne in dye erd. ich wird kranck. Vnd da das dalida het gethan. ſy ſprach zu im. Sampſon die philiſtiner ſein ob dir. Er ſtund auff vō dem ſchlaff. vnd zoh auß den nagel mit den haren. vnd mit dem dradt. Vnd dalida ſprach zu im. Wie ſprichſt du. das du mich liebhabeſt. ſo dein hertz nit iſt mit mir. Du haſt mir gelogen zu dreyen malen. vnd du wolteſt mir nicht ſagen warinn ſey deyn gröſte ſtercke. Vnnd da ſye im hert was. vnnd hieng im darumb durch vil tag emſicklich an. vnd ließ im kein weylrue. da nam ab ſeyn ſele vnd ward gemüdt vntz zu dem tod. Da tet er auff die warheyt des dings er ſprach zu ir. Das eyſen iſt nye auffgeſtigen auff meyn haubt. wann ich byn eyn nazareus. das iſt. eyn geheyligter gottes von dē leib meiner muter. Ob mein haubt wirt beſchoren. mei ſterck ſcheydet ſich vō mir vn̄ ich wird ſchwach als dye andern menſchen. Da ſye ſah das er ir hett veriehen alles ſeyn gemüt. ſy ſendet zu den fürſten der philiſtiner. vnd gebot in. Geet noch eineſt auf zu mir. wan̄ nun hat er mir geöffent ſein hertz. Sy ſtigen auff. vnd ſy nam das gelt von in.das ſy ir hetten verheyſſen.Vñ ſye macht in ſchlaffen auf iren knien.vñ neyget dz haubt in ir ſchoß.Vnd ſy rüffet eynem ſcherer vnd er ſchar ab ſeyne ſiben har.vñ ſy begunden in zuwerffen vnd vertreiben von ir. Wann zuhand ſchiede ſich dye ſtercke von ym. Vnd ſye ſprach.Sampſon die philiſtiner ſein ob dir.Er ſtūd auff von dē ſchlaf.vnd ſprach in ſeynē hertzē.Jch gee auß.vñ ſchlah mich auß als ich vor hab gethan.Aber er weßt nit das ſich d er herre het geſcheyden von im.Vnd da in hettē begriffen die philiſtiner zuhand brachen ſye auß ſeyne augē.vñ fürten in gebunden mit kettē zu gazam.ſy beſchluſſen in.in den kercker.vñ hyeſſen in peynigen.Vnd die har ſeynes haubts begunden yetzund zuwachſſen.vnd die fürſten d philiſtiner kamen zuſamen das ſy opferten dye groſſen opfer dagon irē got.vñ wirtſchafften.ſagend. Vnſer got hatt geantwurt ſampſon vnſern feynd ī vnſer hende.Da dz auch dz volck ſah.es lobet ſeynen got vnd redt daſſelb. Vnſer got hat geantwurtet vnſern widerwertigen in vnſere hend der da hatt vertylget vnſer land vnd vil erſchlagen. Vnd ſye freuten ſich durch die wirtſchaften.vnd da ſy yetzund hetten empfangē dy eſſen.ſy gebottē das ſampſon würd geuodert.vnd ſpilet vor yne.Da er ward fürgefürt von dem kercker.er ſpilet vor in. vñ hieſſen in ſteen zwiſchen zweyen pfeylern.Er ſprach zu dē kind das da regiret ſeyne geng. Laſſe mich das ich rür die ſewlen. auff den da ſteet alles hauß.das ich mich neyg auff ſy vnd eyn wenig rue. vnd das hauß was vol mann vnd weyber vnd waren da alle fürſten der philiſtiner. vnnd auff dē dach.vnd in dem ſoler nahend bey drey tauſent yetweders geſchlechts. vnd harreten ſampſons des ſpilenden. Er anrüffet den herren.vnd ſprach. O mein got vnd mein herr gedenck meī.vñ nun widergibe mir meī erſte ſterck das ich mich rech von meynen feynden.vnd ich empfah eyn rach vmb die verluſt zweyer liecht Vnd er begriff beyd ſeulen.mit den das hauß was gehefftet.er hielt die eynen mit der gerechten.vnd die andern mit der gelincken.vñ ſprach Meyn ſel ſterb mit den philiſtinern. Er ſchlug ſtercklich zuſamen die ſeulen. vñ das hauß viel auf alle fürſten.vñ auf die andern menig dy da was.Vnd er tet vil mer ſterbend. dē die.er vor hett erſchlagen lebendig. Vnd ſeyn brüder vñ alles geſchlecht ſtigen ab.vnd brachten ſeynen leyb.vnd begruben in zwiſchē ſaraa.vñ eſthaol in dem grab manue ſeynes vaters vnd hett geurteylt iſrahel.xx.iar.

Das.XVII.Capitel.wie der leuit gieng von bethleem iuda.ob er yndert köme das es im wol gienge.

IN der zeyt was eyn man von dem berge effraim. mit namen michas der ſprach zu ſeiner muter.hunderttauſent ſilbrin pfennig. dye du dir hetteſt beſündert.vñ vber dy du.als ich es höret ſchwureſt.Sih ich habe ſy.vnd ſye ſeyn bey mir Sy antwurt im.Meyn ſun iſt geſegent dē herren.Darumb er gab ſy wider ſeyner muter.Sie ſprach zu im. Ditz ſilber hab ich geheyliget vñ gelobet dem herrē.das es mein ſun empfah vō meyner hand.vnd mache gegoſſen vnd gegrabē bild. vñ nu antwurt ich dir es.Darūb.er gab es wider ſeyner muter.Sie nā zweyhundert ſilbrin pfennig.vnd gab ſy dē ſilberſchmid.daz er macht auß in ein gehawen oder gegoſſen bilde das da was in dē hauß miche. Vnd ſy ſundert i: im eyn heußlin got.vnd macht eyn ephod.vñ eyn theraphin.das iſt ein prieſterlichs gewand vñ apgötter.vñ erfüllet die hand eynes irer ſun vnd er ward im gemacht eyn prieſter. Jn dē tagen wz keyn künig in iſrahel.aber ein yegklicher tet daz im was geſehen recht.vnd es was ein ander iungling von bethleem iuda.vñ auß ſeinē geſchlecht.vnd er was eyn leuit. vnd wonet da. Er gieng auß von der ſtatt bethleem. vnd wolt ellenden wa er im fünd gemach. Vnd da er wz kumen an dē berg effraym.er gieng dē weg vñ neyget ſich eī wenig zu dē hauß miche.er ward gefragt von im. Von wannē kömbſt du.Er antwurt. Jch byn eyn leuit von bethleem iude.vnd ich gee das ich wone wa ich mag. vnd ſchawe wa es mir nutz ſey.Vnd micha ſprach. Beleib bey mir vnd biß mir gehorſam. vnd eyn prieſter vnd ich gib dir durch alle iar zehen ſilbrin pfennig.vnd eyn zwifeltig gewand.vnd die ding.dy do ſind notturfftig zu der ſpeyß. Er verwilligt vnd belib bey dē man .vñ er was ym als eyner von den ſünen.vnd micha erfült ſeyn hand.vnd hett bey im das kind zu eynem prieſter.ſagend. Nun weyß ich das mir got wol thut. ich hab eynen prieſter des leuitiſchen geſchlechts.

Das .XVIII. Capitel. wie das geſchlecht dan außgieng erbe zuerkriegen. vnd wie ſy dē leuiten namen von micha.

IN der zeyt was kein künig in iſrahel. vnnd das geſchlecht dan ſucht im die beſitzung das es wonet in ir. Wann es het nit empfangen das loß vntz an diſen tag vnder dē andern geſchlechtē. Darumb die ſün des geſchlechts dan. vnd ires yngeſindes ſanten funff ſtarcker mañ von ſara vñ eſthaol. dz ſy ſpehten das land. vñ ſchawten fleiſſigklich. vnd ſy ſprachen zu in. Geet vñ mercket das land. Da ſy warn hyngegangen. ſy kamen an dē berg effraim vñ giengē in das hauß miche. vnd ruten da. Vnd ſy erkanten die ſtym̄ des iunglings des leuiten. vnd ſy gebrauchten ſeyner ſchüpfen vnd ſprachen zu im. Wer hatt dich her gefürt. Was thuſtu hye. Vm̄ wz ſach biſt du her kumen. Er antwurt in. Diſe ding vñ diſe. hatt mir gegeben michas. vnd er hatt mich gedingt vmb lon. dz ich im ſey eyn prieſter. Vñ ſy batten in. das er ratzfragt den herren. das ſy möchten wiſſen. ob ſy giengen an eym glückſamen weg. vnd das ding het eynen fürgang. Er antwurt in. Geet mit frid. Der herre ſchawet ewern weg. vnd den ſteyg an dem ir geet. Darumb dy funff mann giengen auß. vnd kamen in lais. vnd ſahen das volck wonen in ir on vorcht nach der gewonheyt der ſydonier ſicher vnd geruet. vnd nymant widerſtund in. vnd was groſſer reichtumb. vnd verr von ſydon. vñ geſündert von allen leuten. Vnd ſye kerten wider zu iren brüdern in ſaraa vñ eſthaol vñ da ſy ſy hettē geuorſchet was ſy hetten gethan. Sy antwurten. Steet auf wir wöllen auf geen zu in. Wañ wir habē geſehē gar ein reyches land. vñ ein früchtpers. Nicht wöllt es verſaumen. ir ſullet nit nachlaſſen. wir ſullen geen. vnd es beſitzen. da wirdt kein arbeyt. wir werdē geen zu dē ſichern in ein weyte gegent. vnd der herr wirdt vns antwurten dye ſtatt. in der da iſt keynes dings gebreſten der ding die da wachſſen in dem land. Darumb. ſechßhundert mañ begurt mit ſtreitbern waffen giengē auß von dē geſchlecht dan von ſaraa vñ eſthaol. ſy ſtigen auff vñ belibē in cariathiarim iude. von ð zeyt empfieng dy ſtat der herbergen den namen dan. vnnd iſt hynder cariathiarim. Darnach giengen ſy an den berg effraim. Vnd da ſy waren kumen zu dem hauß miche. die funff mañ die zu dez erſten warē geſant. zu mercken das land lais. Sye ſprachen zu den andern brüdern. Wiſſend ir das in dyſen hewſern ſey eyn ephod. vnd eyn prieſterlich gewand. vñ eyn gegrabens vñ eyn gegoſſens bild Seht was euch geual. Vnd da ſy ſich hettē ein wienig genaygt. ſy giengen in das hauß des leuiten. ð da waz in dē hauß miche. vñ grüßten in mit fridſamen worten, Aber als die ſechßhundert mann waren gewappend alſo ſtunden ſye vor der thure. Vnd die da warn eyngegangen in dz hauß des iunglings. die fliſſen ſich zunemē dz gehawē bild. vñ dz ephod. Vñ dz prieſterlich gewāt vñ daz gegoſſen pild. Vñ ð prieſter ſtūd vor ð thur. vñ dy ſechſhundert mañ harretē nit verr. Darumb dye da waren eyngegangen. die namen dz gegoſſen. vnd das ephod. vñ dye apgötter. vnd das gegraben bild. Vnd der prieſter ſprach zu in. Was thut ir. Sye antwurten. Schweyg vnd leg deyn hand auff deynen mūd vnd kum mit vns. das wir dich haben zu eynem vater. vnd zu eynem prieſter. Was iſt dir beſſer dz du ſeyeſt ein prieſter in dē hauß eynes māns oder vnder eim geſchlecht. vnd vnder dez yngeſind in iſrahel. Vnd da er es hett gehört. er volget iren worten. vnd nam das ephod. vñ die apgötter. vnd daz gegraben bild. vnd gieng mit in. Vnd da ſy giengen vnd lieſſen vor in geen dye kinder vnd die vih vnd alles das da koſper waz vñ da ſy yetzund warn verr von dē hauß miche. die mann die da wonten in den hewſern miche. ſchryen. vnd volgten in nach. vnd begunden zurüffen nach in. Da ſy ſich hetten vmbgeſehē. ſie ſprachen zu micham. Was wiltu dir. Warumb rüffeſtu. Er antwurt. Jr habt genomen meyne götter dye ich mir hett gemacht vñ den prieſter. vnd alle ding dye ich hab. vnd ir ſprecht. was iſt dir. Vnd dy ſün dan ſprachen zu im. Hüt das du furbas icht redeſt zu vns. vnd zu dir komen dye mann die da ſein bewegt in dem gemüt. vnd du mit allem deynem hauß verderbeſt. Alſo namen ſy den weg vnd giengen. Vñ da michas ſah das ſye warn ſtercker den er. er kert wider zu ſeynem hauß. Aber die ſechßhundert mann namen den prieſter. vnd dy ding die wir vor haben geſagt. vñ kamen in lais zu dem geruten volck. vnd zu dem ſichern vnd ſchlugen ſy in dē mund des ſchwerts vnd antwurten die ſtat dē brand. vñ in tet nyemand gantz kein hilf darūb dz ſy verr wontē vō ſydon. vñ hettē keyn geſelſchafft noch geſchefft mit den menſchen. Wann die ſtat was gelegen in der gegēt roob vnd bawten ſy anderweyd. vnd wonten in ir.vñ hieſſen den namen der ſtat dan nach der benenung ires vaters den da gebar iſrahel dye vor was geheyſſen lais. Vnd ſatzten da das außgehawen bild.vnd ioathan den ſun gerſan.des ſuns moyſi.vnnd ir ſüne die prieſter in dem geſchlecht dan.vntz an dē tag ir gefenckniß. Vñ der apgot miche. belib bey in. in aller der zeyt in dem das hauß gottes was in ſylo. Jn den tagen was keyn künig in iſrahel.

Das .XIX. Capitel. wie bößlich die kinder beniamin vmbgiengen mit des mannes weyb von bethleem Juda.

ES was ein mann ein leuit wonend an der ſeyttē des bergs effraim.der nam eyn weyb von bethleem iuda.Die ließ in.vñ kert wider in bethleem zu dē hauß ires vaters . vñ belib bey im vier monet. Jr mañ nachuolget ir.vnnd wolt ſich mit ir verſönen vñ ir liebkoſen.vñ ſy wider fürē mit im er het in ſeyner wegreyß ein kind vnd zwen eſel Sy empfieng in.vnd füret yn in das hauß ires vaters.Da das ſeyn ſchweher hett gehört.vnd het in geſehen.er begeget im frölich vnd vmbfieng den mann.Vñ der eydē belib in dē hauß des ſchwehers drey tag.vñ aß vñ trunck freuntlich mit im . Aber an dem vierden tag ſtund er auff in der nacht.vnd wolt geen . Seyn ſchweher hielt in.vnd ſprach zu im.Verſuch zu dē erſten ein wienig brots.vnd ſterck den magē.vnd alſo geeſtu.Vnd ſy ſaſſen beyeynander. vñ aſſen vñ truncken. Vñ ď vater der tochter.ſprach zu ſeym eydē. Jch bit dich dz du heut hiebeleybeſt.vnd wir frewen vns miteynander. Vnd er ſtund auff.vnd wolt beginnen zugeen . vnd der ſchweher hielt in vaſt.vnd machet das er belib. Da der morgen ward.der leuit bereyt den weg Der ſchweher ſprach anderweyd zu im. Jch bit dich dz du ei wienig ſpeyß nemeſt.vñ empfahſt die kreft.bis dz der tag anſteet.darnach geeſtu Darumb ſy aßſen miteynander .vnd der iungling ſtund auf dz er gieng mit ſeyner haußfrawen vñ mit dez kind. Anderweyd ſprach ď ſchweher zu im.merck dz ſich der tag hat genaygt zu dē vndergang.vñ nahet ſich zu dē abēt. Beleib auch heut bey mir.vñ füer den tag frölich . vnd morgē ſoltu geen.das du komeſt zu deym hauß Der eyden wolt nit volgen ſeynen worten.aber zuhand ſtund er auff vnd gieng vnd kam gegē iebus.die mit eym andern namen iſt geheyſſen hieruſalem.vñ fürte zwen geladen eſel mit ym. vnd dy frawen. Vñ do ſy yetzund warē bey iebus.vnnd der tag ſich verwandelt in die nacht. Das kind ſprach zu ſeynez herren . Jch bit dich kum.wir neygen vns zu der ſtat der iebuſeer.vñ beleybē in ir.Der herr antwurt i. Jch gee nicht in die ſtat des frembdē volcks. das da nicht iſt von den ſünē iſrahel. Aber ich will geen vntz zu gabaa.vnd ſo ich dahyn kum.ſo wöllen wir beleiben in ir.oder aber in der ſtat rama.Darumb ſy fürgiengen iebus.vnd begriffen dē angehaben weg.vnd die ſunn gieng yne vnder bey gabaa.die da was vnder dez geſchlecht beniamin vnd kerten zu ir.das ſy da beliben.Da ſye warē eyngegangen.ſy ſaſſen in der gaſſen der ſtatt. vnd keyner wolt ſy empfahen in die herbergen. Vnd ſecht eyn alter mann erſchyn yne.widerkerend von dē acker vnd von ſeynem werck an dez abent.vñ er ſelb was vom berg effraim.vñ wonet ellendig in gabaa. Wann die mann der gegent.waren ſun Jemim. Vnd der alt hub auff die augen.vnd ſah den mann ſitzen mit ſeynem pürdleyn in der gaſſen der ſtat.vñ ſprach zu im Von wannen kumbſtu.vñ wahin wilt du geen. Er antwurt im. Wir ſei außgegangē vō bethleem iuda.vñ geen zu vnſer ſtat .dy da iſt an ď ſeyten des bergs effraim vō dannē wir giengē in bethleem. Vnd nun gee wir zu dem hauß gotz. vnd keyner will vns empfahen vnder ſeyn dach wir haben ſprewer vnnd hew zu dem füter der eſel.vnd brot vnd weyn zu meyner vnnd deyner diern brauchung.vñ des kindes das mit mir iſt Wir bedürffen keyn dinge.den alleyn der herbergen . Der alt antwurt im . Der frid ſey mit dir. Jch gibe dir alle ding die da ſein notturfftig.alleyn bit ich dich.das du nit beleibeſt an ď gaſſen. Vñ er füret in.in ſeyn hauß.vñ gab füter den eſeln.vñ darnach da ſy hettē gewaſchē ir füß.er empfing ſy zu ď wirtſchafft. Vnd als ſy aſſen.vñ nach der arbeit des wegs.mit ſpeiß vñ tranck ire leib wiď erkücktē.da kamē dy mañ der ſtat.dy ſün belial das iſt.on ioch. vñ vmbgaben das hauß des altē.vñ begunden zuklopfen außwendig.vñ ſchryen zu dem herrē des hauß vnd ſprachen. Für herauß den mañ.der eingegangē iſt in deyn hauß.das wir in mißbrauchē. Vñ ď alt gieng auß zu i vñ ſprach. Brüď .nicht wölt thun ditz vbel.wañ der mann iſt eyngegāgen zu meyner herberg. vnd hört auff von der torheyt. Ich hab eyn tochter eyn iunckfrawen. vnd der mann hatt eyn weyb. Ich für ſy auß zu euch. das ir ſy demütiget.vnd erfüllet ewer geluſt. Allein bitt ich euch das ir nicht wurckt ditz laſter an dem mañ wider die natur. Sye wölten nit gehellen ſeynen wortē. Da das der mañ ſah er füret ſeyn ſchlaffweyb zu in.vnd antwurt ſie in zu der vnkeuſch. Da ſy ſie hettē genutzet die gantzen nacht.ſy lieſſen ſy an dem morgē. Vñ da ſy ſich ſchieden in der vinſter.das weyb kam zu der thure des hauß da ir herre belib vnd viel da. Da der morgen ward.der mañ ſtund auf.vñ tet auff die thur.daz er erfüllet den angefangē weg. Vñ ſecht.ſein ſchlaffweyb lag vor der thüre mit zerſtrewten henden vor dem triſcheufel. Er wenet ſy ruet.vnd redet mit ir. Stee auff dz wir geen. Da ſy im nit antwurt. da vernā er dz ſy tod was. Er nam ſy vñ leget ſy auff den eſel. vnd keret wider zu ſeynem hauß. Da er was eingegangen.er begriff eyn waffen. vñ ſchnit das aß des weybs mit irē painen in zwelff ſtück.vñ ſant die ſtuck in alle ende iſrahel. Da ſy das all hetten geſehē.da ſchryen ſy all. Eyn ſölich ding iſt nye geſehen in iſrahel.ſeyt dē tag das vnſer veter aufſtigen von egipto.vntz zu ð gegenwürtigē zeyt. Vellet das vrteyl. vnd erkennet in gemeyn was ditz werck ſey.

Das.XX.Capitel.wie alles iſrahel außzohe zeſamen gegen den kindern beniamin zerechen die miſſetat die ſy mit dem weyb begangen hetten.

DArumb alle ſun iſrahel giengen auß vñ wurden geſamelt als eyn mañ vō dan. vntz zu berſabee vnd das land galaad zu dem herrē in maſpha. vnd alle fürſtē der völcker.vñ alle geſchlecht iſrahel kamen zuſamen. in der kirchen gotz vierhunderttauſend fußgenger ſtreytber. Das wz nicht verborgen dē ſünen beniamin.das dy ſün iſrahel waren auffgeſtigen in maſpha. Vñ der leuit ð man des getödtē weybes ward gefragt In welcherweyß ein ſölichs groſſes laſter wer begangē.er antwurt. Ich kam in gabaa beniamin mit meyner haußfrawen vñ belib da. Vnd ſecht die mann der ſtatte vmbgaben dz hauß.in dem ich was bey ð nacht.ſy woltē mich erſchlahen.vnd peynigten meyn hausfrawen mit dem grimmen der vngleublichen vnkeuſch vntz das ſy ſtarb. Diſe nam ich vñ ſchnit ſy zuſtucken.vñ ſant die teyl in alle end ewer beſitzung. Wann eyn ſolich vnzymlich ding. vnd eyn ſölich groß ſünd iſt nie geſchehē in iſrahel. Ir ſün iſrahel.ir ſeyt all gegenwürtig.merckt al wz ir ſullet thun Vnd alles volck ſtund vñ antwurt.als in der rede eynes menſchen. Wir ſcheyden vns nit in vnſer tabernackel. noch keyner gee in ſeyn hauß. aber das ſullen wir thun in gemeyn wider gabaa. Zehen mañ ſullen erwelet werden auß hundertē.auß allen geſchlechten iſrahel. vñ hūdert von tauſenden.vnd tauſend von zehentauſendē das ſy zuſamen tragen die ſpeyß dem heer.daz wir mügen ſtreytten wider gabaa beniamin.vñ ir widergeltē vmb die ſünde was ſy hat verdienet. Vnnd alles iſrahel kam zu der ſtat mit eym gemüt.vnd mit eynem rat als eyn mann. vnnd ſanten botten zu allem geſchlecht beniamin.dy da ſprachen. Warumb iſt erfunden in euch eyn ſölich groſſe miſſetat. Antwurtent vnß dy mañ von gabaa.die da haben begangen die ſchand. das ſy ſterben.vnd das das vbel werd abgenomen von iſrahel. Vnd ſy woltē nit hören dz gebot irer brüder der ſün iſrahel. Aber ſye kamen zuſamen von allen ſtetten in gabaa die da waren ires löß.das ſy in brechten die hilff.vñ ſtritten wider alles volck iſrahel. Vnnd es wurden vō beniamin funfundzweyntzigtauſend.der dy da außzugen das waffen. on dye ynwoner gabaa.der waren ſibenhundert ſtarcker mañ.dy alſo fachten mit der lincken hand.als mit der gerechten.vnd alſo wurffen ſy die ſteyn ð ſchlingē gewiß.dz ſy möchtē damit eyn har des haubts ſchlahen.vñ mit nichte der wurf des ſteins wurde an eynen andern teyl getragen. Vñ der mañ iſrahel.on die ſün beniamin. der die da außzohen die waffen vñ der bereittē zu dē ſtreit wurden funden.cccc.tauſent die ſtundē auff vnd kamen in das hauß gotz.dz da iſt in ſylo.vñ ratzfragten den herrē.vñ ſprachen. Wer wirdt eyn fürſt des ſtreytz vnð vnſerm heer wider dy ſün beniamin. Der herre antwurt in.iudas ſey ewer fürer. Zuhand ſtunden auff frü die ſün iſrahel.vnd ſatztē die herbergē bey gabaa. vñ giengen dauon auß zu dē ſtreyt wider beniamin.vñ begunden anzufechten die ſtat. Die ſün beniamin giengen auß zu gabaa.vñ erſchlugē an dez tag vō dē ſünē iſrahel zweiundzweintzigtauſet mann. Anderweyd die ſün iſrahel hettē eyn vertrawen in ir ſtercke vn̄ in ir zal an der ſelbē ſtat an der ſy am erſten hetten geſtritten. ſchicktē ir ſpitze doch alſo. das ſy vor auffgiengē vn̄ weinten vor dē herrē vntz zu der nacht. vn̄ ratzfragten in vn̄ ſprachen. Soll ich fürbas fürgeen zu ſtreytten wider die ſün beniamin meyne brüder oder nit. Er antwurt in. Steyget auff zu in. vnd geet in den ſtreyt. Vnd da dy ſün iſrahel warē fürgegangē zu dē ſtreit wider beniamin. An dē andern tag. dy ſün beniamin brachē auß von dē thoren gabaa. vnd gegenten in. vnd wütten alſo größlich in der ſchlacht wider ſy. alſo das ſy achtzehentauſent mann nyder ſchlugen. die da außzugen das waffen. Darumb kamen all ſün iſrahel in das hauß gotz. ſy ſaſſen vn̄ weinten vor dem herren. Vnd faſteten an dem tag vntz an den abent vnd opferten im die gantzen opfer vnd dy fridſamen opfer. vnd fragtē vmb iren ſtand. In der ſelben zeyt die arch des gelübdes des herren was da. vn̄ phynees der ſun eleaſar des ſuns aarons. was eyn fürgeſetzter des hauſes. Darumb ſy ratzfragten dē herren vnd ſprachē. Sullen wir fürbas außgeen zu dē ſtreit wider die ſün beniamin vnſer brüder. oder ruen. Der herr ſprach zu yne. Steigt auff. wann morgen antwurt ich ſy in ewer hend. Vnnd die ſün iſrahel legten heymliche geleger. durch dē vmbkreyß der ſtat gabaa. vnnd fürten auß das heer zu dem dritten mal wider beniamin als zu eynem mal. vnd zwirn. Wann auch die ſün beniamin. fürbrachen dürſtigklich von der ſtat. vn̄ die widerwertigen fluhen. vn̄ ſy nachuolgten in verr. alſo das ſy wurden verwunt von in. als an dem erſten tag. vnd an dem andern. Sye kerten dy ruck zuweichen durch zwen weg. ð eyn trug in bethel. der ander in gabaa. vnd es vielen bey dreyſſig mannen. Wan̄ ſy wenten ſy zuſchlahē nach dē gewontē ſitē. Sy gleychſetē die flucht mit der kunſt. vnd machtē eyn rat. das ſy ſie herdan zuhen von der ſtat. vnd verfürtē ſy als fliehend zu den vorgepanten ſteygen. Darumb alle ſun iſrahel ſtundē auf von irē geſeſſē. vn̄ richtē dy ſpitz an dy ſtat dy da iſt geheyſſē baalthamar. vnd die heymlichen geleger. die da waren vmb dy ſtat. begunden ſich zuöffnen langkſam̄ vnd fürzegeen von dem teyl der ſtat des vndergangs der ſunnen. Wan̄ auch ander zehentauſent der mann von allem iſrahel. bewegten dye ynwoner der ſtatt zu dem ſtreyt. vn̄ ein ſchwerer krieg ward gemacht wider die ſün beniamin. vn̄ ſye vernamen nit das in der tod allenthalb zuſtunde. Vnd der herr ſchlug ſy in dez angeſiht der ſün iſrahel. vnd ſye erſchlugen an dem tag von in fünffundzweintzigtauſent vn̄ hundert alle mann ſtreytter. vnd außziehend dz ſchwert Vn̄ do dy ſün beniamin hetten geſehen. das ſy dy krenckern waren. begundē ſy zufliehen. Da das ſahen die ſün iſrahel ſye gaben in dye ſtatt zufliehen. das ſy kömē zu den vorbereytē heymlichen gelegern. die ſye hetten gelegt vmb dye ſtat. Da ſye gehling waren auffgeſtanden von den heymlichen gelegern. vn̄ beniamin gab dē rucken den ſchlahenden. ſye giengen in die ſtatt vnd ſchlugen ſy in dē mund des waffens. Vn̄ die ſün iſrahel hetten gegeben eyn zeychen den dye ſye hetten gelegt in die heymlichen geleger das. nach dem vnd ſy hetten gewunnen die ſtat Sy dy anzüntē mit dem fewr. das ſo der rauch auffgieng. ſye erzeygten das die ſtat gewunnē wer. Vnnd ſo das ſehen die ſün iſrahel. die da warn geſetzt in ſtreyt. wann dye ſün beniamin wanten ſye zuiagen. ſye nachuolgten ſtetigklich vnd ſchlugen von irem heer dreyſſig mann. vnd ſy ſahen den rauch auffſteygē von der ſtatt als eyn ſeul. beniamin hinderſah ſich. vnnd ſah dye ſtatt gefangen. vnd die flammen getragen werden in die höhe. dye zum erſten hetten geleichſent dy flucht. dy vmbkerten ſich vn̄ widerſtunden ſtercklich. Da das ſahen die ſün beniamin ſy wurden gekeret in dye flucht. vnd begunden zugeen durch den weg der wüſt. vnd auch daſelb durchechten ſye dye widerwertigen. vnd auch dye da hetten angezünt dye ſtatt. begegenten in. vnd es geſchah. alſo das ſye zu yetwederm teyl wurden erſchlagen von den feynden. vnd was keyn rue der ſterbenden. Sy vielē vnd wurden nyder erſchlagē zu dem auffgang der ſunnē der ſtat gabaa. Vn̄ die da wurdē erſchlagen an der ſelbē ſtat. der warē achtzehentauſend man̄ die aller ſterckſtē ſtreitter. Vn̄ da das hettē geſehen dy da beliben von beniamin ſy fluhen zu der eynöde. vn̄ giengē zu dē ſteyne des nam iſt remmon. Vn̄ ſy wurdē erſtrewet in der flucht. vn̄ alſo an manig ende fliehend warden ir funfftauſent erſchlagen. Vn̄ da ſye fürbas fluhen. ſy nachuolgten in vn̄ erſchlugē auch zwey ander tauſend. Vnd alſo iſt geſchehen. das alle die da vielen vō beniamin in maniger hand ſtetten. ð warē funfundzweyntzigtauſent der bereytſtē fechter zu dē ſtreyten.vñ võ aller der zal beniamin beliben ſechßhundert mañ dy da mochten empfliehen.vnd fliehen in die eynōde.vnd ſaſſen in dem ſteyn remmon vier monat vnd die ſün iſrahel kerten wider vnnd ſchlugen mit dem ſchwert alle die beleybungen der ſtatt võ dē mannē vntz zu den vihen.vnd alle die ſtet vnd dörffer beniamin verzeret dˀ verwüſt flaiñ.

Das.XXI.Capitel.wie iſrahel verſchwur ſeyne töchter dē kindern beniamin mit zugeben.vnd was weybs ſy yne riten zunemen.

Vnd dye ſun iſrahel ſchwurē in maſpha.vñ ſprachē. vnſer keyner ſoll geben eyn weybe den ſünē beniamin von ſeynen töchtern.vnd ſy kamen alle zu dem hauß gotz in ſylo.vnd ſaſſen in ſeynē angeſiht vntz an den abent.vnd huben auff dy ſtym.vnd begunden zuweynen mit michler klage.ſagend.O herr got iſrahel. warumb iſt geſchehē ditz vbel vnder deynem volck. das heut wirdt abgenomen eyn geſchlecht auß vnß.Vñ an dem andern tag ſtunden ſy auff frü vñ pawten eynē altar vnd opferten dye gantzen opfer vnd die fridſamen opfer.vnd ſprachen.Wer iſt nit auffgeſtigen in das heer des herren von allen dē geſchlechten iſrahel. vnd ſy hettē ſich beſtricket mit eynem groſſen ayd.da ſye waren in maſpha.das die ſolten erſchlagen werden .dye nit da warē geweſen.vñ die ſün iſrahel wurden gefüret mit pußſe vber iren bruder beniamin. vnd begūdē zuſagē.Ein geſchlecht iſt abgenomen von iſrahel.Wauon nemē ſy weiber. Wañ wir haben alle geſchworen in eyner gemeyn.dz wir in vnſer töchter nit wöllen geben. Darumb ſprachen ſy.Wer iſt von allen geſchlechten iſrahel.der nit iſt auffgeſtigen zu dem herren ī maſpha.Vnd ſeht.die ynwoner iabis galaad wurden erfunden.das ſy nit waren geweſen in dez heer .Vnnd in der ſelben zeyt da ſye waren in ſylo.keyner von in ward da gefunden.Darumb ſy ſanten zehentauſent mann die ſterckſten vnd gebotten in.Geet vñ erſchlaht die ynwoner iabis galaad.in dem mund des waffens.als woll die weyb.als ir kinder.vnd ditz wirt das ir ſult behalten.Alles mennliches geſchlecht vñ weyber die da haben erkant die mann dy erſchlaht aber die iunckfrawen behaltet. Vnd es wurdē fundē võ iabis galaad vierhūdert iunckfrawē die da nit hetten erkent das bett des mans.vñ fürten ſy zu den herbergen in ſylo. in das land chanaan. Vnd ſantē botten zu den ſünē beniamin die da warn in dem ſteyn remmon .vnd gebotten in das ſy ſie empfiengen im frid.Vnnd die ſün beniamin kamen in der zeyt.vnd in wurden gegeben weyber von den töchtern iabis galaad.wann ſy funden nicht ander die ſy antwurten in ſöllicher maß.Vñ alles iſrahel was gar leydig.vñ macht buß vber die erſchlahung eins geſchlechts von iſrahel.vnd die merern der geburt ſprachen.Was thun wir dē andern.die da nicht haben empfangen die weyber. Alle weyber ſeyn geuallen in beniamin.vnd vns iſt fürzeſehen mit groſſer ſorg vñ mit vnmeſſigez fleyß das icht werd vertilget eyn geſchlecht von iſrahel.vnſer töchter mügen wir in nicht geben .verbunden mit dez ayd .vnd vor dem fluche mit dē wir haben geſprochē . Verflucht iſt der.der da gibt beniamin eyn weyb von ſeynen töchteren. Vnd ſy namen eynen rat.vñ ſprachē.Seht die hohzeyt des herrē iſt ierlich in ſylo.die da iſt gelegen zu mitternacht der ſtat bethel.vnd zu dez land des aufgangs.des wegs der ſich richt võ bethel zu ſichimam.vnd zu mittemtag der ſtatt lebbona. Vñ ſy gebotten dē ſünē beniamin.vñ ſprachen.Geet vnd verbergt euch in die weyngarten.Vñ ſo ir ſeht die töchtern ſylo fürgeen nach der gewonheyt zufüren dy tentz.geet auß behend von dē weyngartē.vñ zucket euch ewer yegklicher yegkliche weyber von yne.vnnd geet in das land beniamin. Vnd ſo ir veter vnd die brüder komen vñ begynnen zuſuchē vnd zukriegē widˀ euch.wir ſagē in.Erbarmt euch ir. Wañ ſy habē ſy nit gezuckt nach dē rechtē der ſtreitter.vnd der vberwinder. Aber darumb. das ſye euch gebetten habē.vnd habend in nit weyber gegeben . darumb iſt die ſund von ewerm teyl. Vnd die ſun beniamin tettē als in was gebotten.vnd zuckten in ir yegklich weyber nach irer zal.von den die da fürten die tentze.vñ giengē hyn zu iren beſitzungen.Sy pawten ir ſtett.vnd wonten in yn.Vnd die ſün iſrahel kerten wider in ire tabernackel durch dy geſchlecht.vñ durch die yngeſinde.In den tagen was keyn künig in iſrahel.vnd eyn yegklicher tet das in bedaucht recht ſeyn.

Hie hat eī end das buch der richter.das man nennet zu latein Judicuz.

Hy hebt an das buch Ruth.

Das erſt Capitel.Wie elymelech vnd noemy ſein weyb vñ ire ſün in das land moab giengen von der dürren zeyt wegen in betheleem.

IN den tagẽ eines rychters da dye rychter vorwaren. da ward ein hũger in dẽ lãde Darůmb ein man gieng von bethleẽz iude.das er ellendet in ð gegent der moabiter.mit ſeiner haußfrawen.vñ mit zwayẽ kinden. ð hyeß elymelech.vñ ſein weyb noemi.vnd ſein zwẽ ſün einer maalon.vñ der ander chelion.effratey von bethleem iuda. Vnd ſie giengen in die gegent der moabiter vñ wonten da. Vnd elymelech ð man noemi ſtarb.vnd ſie belyb da mit dẽ ſünen.Die namen weyber der moabiter.die ein hieß orpha.vñ dy andð Ruth. Vnd ſy belybẽ da zehen iar.vnd ſturben bayd.maalon vñ chelyon vnd das weyb belyb verwayßet der zwayer ſün vñ des mãnes. Vnd ſie ſtund auff das ſie gieng zu dem heymet mit yetwedð ſchnür. von der gegent moab. Wañ ſie hette gehört das der herr het geſchaut ſein volck.vnd das er in het gegeben die ſpeyß.Darůmb.ſy gieng auß von ð ſtat irer ellendung mit yetwedð ſchnür.vnd da ſie yetzund was an dem weg widerzekeren in dz lãd iuda.ſy ſprach zu in.Geet zu dẽ hauß ewer muter. Der herr tu mit euch dye erbermbd.als ir habt gethan mit den todten vñ mit mir. Vñ gebe euch zefinden die rue in den heußern. ð mañ die ir werd emphahen. Vñ ſie küſt ſie.Sy begũden zeweynen.vnd ſagen mit einer aufgehaben ſtym̃.Wir geen mit dir zu deinẽ volck.Sye antwurt in.Mein töchter kertwider .Warůmb kõmet ir mit mir.Hab ich den fürbas ſün in meim leyb.das ir müget hoffen mẽner auß mir. Mei töchter kertwider .vñ geet hyn.Wañ ich bin yetzund verganges alters.vnd nymmer geſchickt dẽ eclichẽ band.Ob ich auch möcht empfahẽ in ð nacht.vnd geberen ſün.ob ir der wolt erharren vntz ſie gewüchßen vñ erfültẽ dy iar ð mãnheit.ir würdet vor alt.ee deñ ir in würdet gemehelt.Meĩ töchter.ich bitt.nicht wöllẽt geẽ.wañ ewer angſt bedrückt mich mer.vnd die hãd des herrẽ iſt außgegangẽ wider mich. Darůmb da ſie aufgehubẽ dy ſtym̃.ſy begundẽ aber zewaynẽ.Orpha küſt dy ſchwyger vñ keret widð.Ruth hienge an irer ſchwyger . Noemi ſprach zu ir. Sih dein freundin iſt widerkert zu irẽ volck vñ zu iren göttern.gee mit ir.Sie antwurt.Nicht biß wider mich.dz ich dich laß.vnd ich hyngee. Wa hyn du geeſt.da gee ich. Vnd wa du woneſt da wil ich auch bey dir wonen. Dein volck iſt meĩ volck.vñ dein got iſt mein gott. Dy erde die dich empheht.ſo du ſtirbſt.in ð ſtirb ich.vnd wil da enpfahẽ die ſtatt ð grebnuß. Gott thut mir diſe dĩg.vñ zuleg mir diſe ding.iſt dz mich nit allein der tod ſcheydt võ dir. Darũb da noemi ſah.dz ruth ir het fürgenumen mit ſtetẽ gemůt zegeen mit ir.ſy wolte nit widðſtreyttẽ.noch fürbas ratẽ dy widðkerung zu dẽ iren. Vñ ſy giengẽ miteinander.vñ kamen in bethleem.Da ſy warẽ eingegãgen in dy ſtat.da giẽg ſchnel auff das geſchrey bey allen leutẽ.vñ die weyber ſprachẽ.Ditz iſt diſe noemi.Sy antwurt in . Nicht wölt mich heyſſen noemi dz iſt ſchön.aber heyſſet mich mara.dz iſt bitter.Wañ der großmechtig hat mich größlich erfült mit bitterkeit. Ich bin auß gegangẽ vol.vñ der herr hat mich leer widðgefüret.Darũb warũb heyſſet ir mich noemi.die ð herr hatt gedemütiget.vñ dy ð almechtig hatt gepeiniget.Darůmb noemi kam zu irẽ volck mit ruth ir ſchnůr der moabiterin võ dem land ir ellendung.vñ keret widð in bethleẽ .da zũ erſtẽ geſchnitẽ warẽ dy gerſtẽ.

Das.II.Capitel.wy ruth auß irer frawẽ beuelh in dz veld chern giẽg vñ zu boos kam.vnd was er ir zuſprach.

VNd ein man was ein freũd elimelech.ein gewaltiger mẽſch vñ vil reichtũbs . mit namẽ boos. Vñ ruth dy moabiterĩ ſprach zu irer ſchwiger. Ob du es gebeuteſt.ich gee auff einẽ acker.vñ ſammel dy eher.die da flichẽ dy hẽd ð ſchneydẽden wa ich dañ vinde die genad des gütigẽ vaters des yngeſindes gegẽ mir.Sy antwurt ir.Mein tochter gee.Darũb ſie giẽg vñ ſamelte dy eher. nach dẽ rückẽ ð ſchneidẽdẽ. Vñ es begab ſich dz ð acker het einẽ herrẽ.mit namẽ boos.ð da wz võ dẽ geſchlecht elimelech. Vñ ſecht.er kam võ bethleẽ.vñ ſprach zu dẽ ſchnittern.Der herr ſey mit euch.Sy antwurtẽ.Der herr geſegẽ dir Vñ boos ſprach zu dẽ iüngling. ð da vorwas dẽ ſchnittern.Wes iſt dy diern. Er ãtwurt.Sy iſt dy moabiterin.dy mit noemi kũmẽ iſt võ ð gegẽt ð moabiter.vñ ſy bat.dz ſie ſamelt die beleibenden eher.vnd nachuolget dē fußſtapfē der ſchnitern.vñ ſteet an dē acker.vō dē morgē vntz an den abēt.vnd hat nit ya nur auff einen augēblick.heiz keret. Vñ boos ſprach zu ruth. Tochter. Nicht gee ſamelen in einen andern acker. noch ſcheyd dich von der ſtat.aber füge dich zu meinen diernē.vñ nachuolge wo ſie ſchneyden. dañ ich hab gebotten meinē kindē.das dir nyemand ſey leydig. Wañ auch ob dich dürſtet. ſo gee zu den veßlin vñ trinck die waſſer.von den auch die kind trincken. Sy viel nyder auff ir antlytz.vñ anbett auff der erde.vnd ſprach zu im. Wouō iſt mir ditz dz ich vind genad vor deinē augen.vñ das du mich ellendiges weyb geruchest erkennen. Er antwurt ir. Mir ſein verkünt alle ding die du haſt gethā deiner ſchwiger.nach dē tod deines mans.vñ du haſt gelaſſen dei eltern.vñ dz land.in dē du biſt geborn. vñ biſt kumen zu dē volck dz du vor nicht weßteſt.vñ der herr widergeb dir vmb deine werck. dz du empfaheſt vollen lon vō dez herren got iſrahel.zu dē du biſt kumen.vñ vnder der flucht du biſt geflohen. Sie ſprach. Mein herre ich hab funden gnad vor deinē augē du haſt mich getröſt. vnd haſt geredt zu dē hertzen deiner diernē.ich bin nit geleich einer deiner diernen . Vnnd boos ſprach zu ir . So die ſtund des eſſens wirdt. kum her vnd iße dz brot.vñ dunck dein ſchniten in den eſſick. Darümb ſy ſaß zu der ſeytten der ſchnitter.vñ ſamelt ir dē kuchñ.vnd aß vñ ward geſatt.vnd nam die vberbeleybñg.vñ ſtund auf von dānen.dz ſie ſamelt die eher nach dē ſytten Vnd boos gebot ſeinen kindern ſagēd. Ob ſie auch wil ſchneidē mit euch.nicht wölt ir es werē Werfend auch mit willen vō ewrē garben vnd laſſet etwas beleybē dz ſie ſamle on ſcham.vñ nyemand fare an dy ſamlendē. Darümb ſy ſamelt an dē acker vntz an dē abēt.vñ ſchlug mit der ruet die ding die ſie het geſamelt.vnd da ſy außgeſchlug.ſy vand gerſten als ein maß ephy. das iſt drey metzen.diſe trug ſie.vñ kert wiď in die ſtatt.vñ zayget die irer ſchwiger . Darnach bracht ſie vñ gab ir von der vberbeleybungen irer ſpeyß mit der ſie was geſat.vnd ir ſchwiger ſprach zu ir. Wo haſt du heut geſamlet. vñ wo haſtu gethan das werck. Er ſey geſegent ď ſich vber dich hatt erbarmbt. Vñ ſie ſagt ir bey wē ſie het gearbeyt.vñ ſagt ir den namē des mans das er hyeß boos. Noemi antwurt ir. Er ſei geſegent von dē herren.wañ die ſelben gnade dye er hat gegebē dē lebendigē.die hat er auch gehalten dē todten. Vñ anďweyde ſprach ſy. Der mēſch iſt vnſer nehſter. Vñ ruth ſprach. Vñ er gebot mir.das ich würd zugefüget als lang ſeinen ſchnitern.vntz dz alle die ſamen würdē abgeſchnitten. Die ſchwiger ſprach zu ir. Mei tochter es iſt beſſer das du außgeeſt zeſchneyden mit ſeinen diernē.das dir keiner widerſtee i eynem frembdē acker. Darümb ſie ward zugefüget dē diernen boos.vñ ſchmidt als lang mit in vntz dz dy gerſt vñ ď waytz wurden behaltē in den ſtedeln.

Das.III.Capitel.wy noemi ryet wie ruth ſolt thun das ſie mit boos zu rue vnd gemach kōme.

NAch dem aber ſye widerkeret zu ir ſchwiger.ſie hört von ir Mein tochter ich wil dir ſuchē rue vñ dich fürſehen das dir wol ſey. diſer boos des diernen du biſt zu gefügt.an dem acker.iſt vnſer ďham.vñ in diſer nacht reyniget er den tennen der gerſtē. Darümb waſch dich vñ ſalbe dich. vñ leg dich an mit erlichē gewādē.vñ gee ab an dē tēnen.dz dich ď man nicht ſeh.vntz dz er vol ende dz eſſen vñ dz trāck. Vñ ſo er geet ſchlaffen.ſo merck die ſtatt in der er ſchleft.vnd kum vñ deck auff den mantel.mit dē er wirdt bedecket.vō dē teyl ď füeß.vñ fürwürffe dich vñ lyg do.vñ er wirt dir ſagen wz du ſolt tun. Sie antwurt. Jch thu was dings du gebeuteſt. Vñ ſie gieng ab an den tēnen.vnd thet alle ding die ir gebot ir ſchwiger. Vñ da boos het geeſſen vñ getrunckē vñ was frölich wordē.vnd wz gegāgen ſchlaffen bey dē hauffen ď garben.ſie kam heymlich vnd het abgedeckt dē mantel von dez teyl der füeß. Sie leget ſich. Vnd ſecht yetzund zu mitternacht.der menſch erſchrack vnd ward betrübet.vñ ſah das weyb ligen zu ſeinen füeſſen.vnd ſprach zu ir. Wer biſt du. Vnd ſie antwurt. Jch bin ruth dem diern. Spanne deinen mantel auff dein diern.wañ du biſt mein ďhaz oder nehſter. Vñ er ſprach. Tochter du biſt geſegent von dem herren.vnd haſt vberwundē dy erſte erbermbd mit den letzten.wañ du haſt nit nachgeuolget den armen iünglingen.noch den reichen. Darümb nicht wölleſt dir fürchtē.wañ was dings du mir ſagſt.das thu ich dir. Wann alles volck das da wonet zwiſchen den toren meiner ſtat.das weyß.das du biſt ein weyb der tugent. Jch laugen nit das ich bin dein nehſter oder ďham.aber ein anderer iſt nehner dann ich. Rue diſe nacht.vnd ſo der morgen wirt. ob er dich wil behaltẽ mit dẽ rechtẽ der verwandtſchaft.das iſt ein wol gethan ding.Ob er aber nit wil der herr lebt.ich nym dich on allẽ zweyfel.Schlaf vntz an dẽ morgẽ.darũb ſy ſchlyeff zu ſeinẽ füeſſẽ vntz an dẽ morgẽ vntz zu ꝺ abſcheydũg der nacht.Vnd ſtũd auff ee dañ ſich die menſchẽ erkanten an einander. Vnd boos ſprach.Hůt das yemant erken.das du ſeyeſt herkumen.Vñ anderweyd ſprach er.Spanne auß deinen mãtel.mit dem du biſt bedeckt.vñ halt i in yetweder hand.Da ſie in auß einander ſtrecket vñ hyelt.er maß ſechs maß gerſtẽ.vnd legt die auff ſy.Sie trug ſie.vñ gieng in die ſtat.vñ kaz zu ir ſchwiger.Sie ſprach zu ir.Tochter.wz haſt du gethan.vnd ſie verkündt ir alle ding dy ir der mañ het gethã.vñ ſprach.Sih ſechß maß gerſten gab er mir.vnd ſprach.Jch wil dich nit leer laſſen widkerẽ.zu deiner ſchwiger.Vñ noemi ſprach.Tochter harre.biß dz wir ſehẽ welchen außgãg dz ding hab.Wañ der man wirt nit auffhörẽ er erfülle dañ was er hatt geredt.

Das. IIII. Capitel.

wye boos gebote dem nehſtẽ freund das er ruth neme zu einẽ weyb.nach der gewonheit.das wolt er nicht thun.ſunder er verzige ſich darauß.

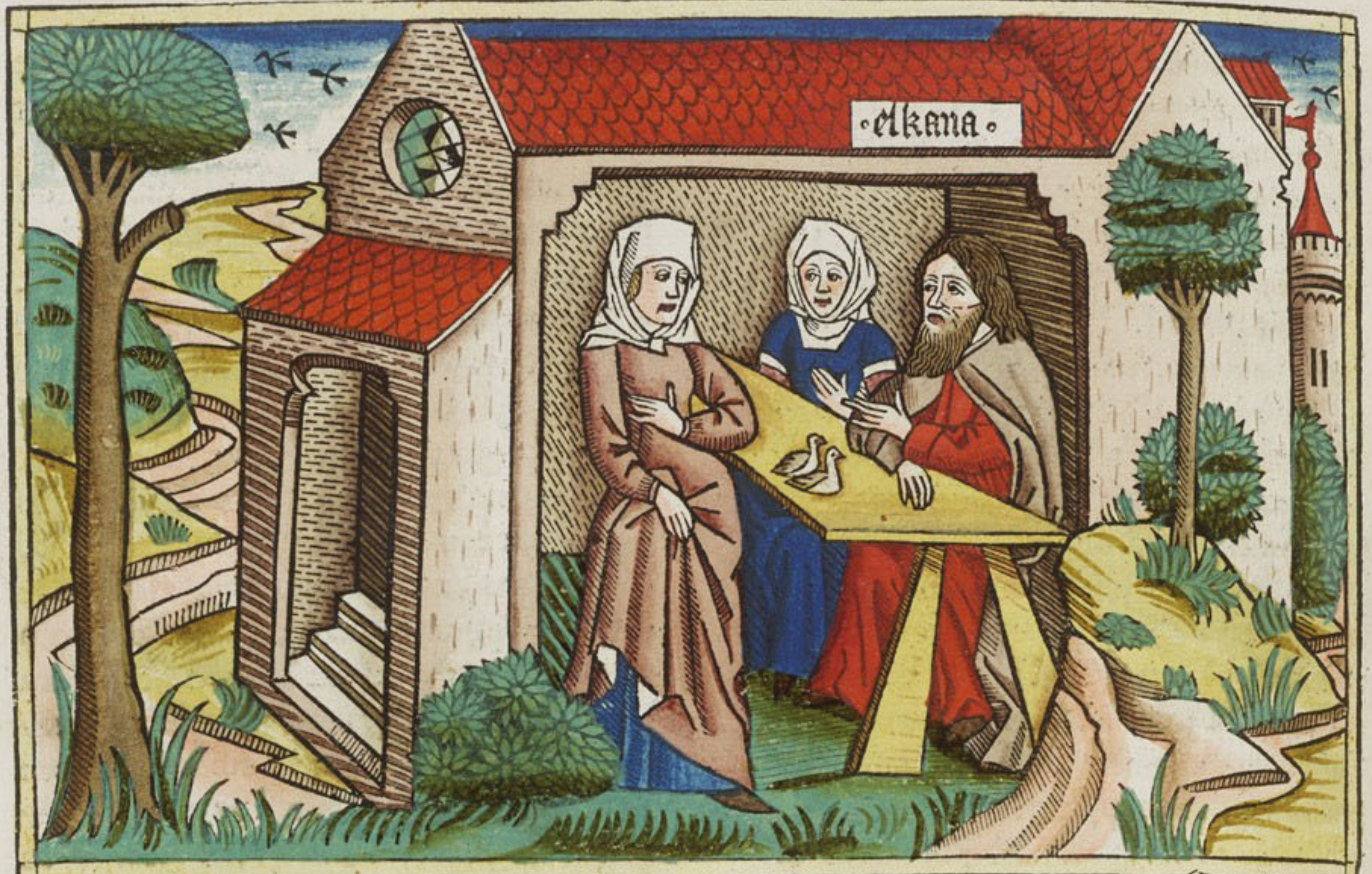
DArumb boos gieng auff zu dem tor vñ ſaß da. Vñ da er ſah den nahẽden für geen võ dem er zum erſtẽ het gehabt die rede.er rüft im mit ſeinem namen.vñ ſprach zu im.Neyg dich ein wenig vnd ſitz hye.Er keret zu.vñ ſaß.Wañ boos nam zehen mañ võ den alten der ſtat.vñ ſprach zu in.Sitz hy.da ſy geſaſſen.er redt zu dẽ nahẽden.Noemi wil verkauffen dẽ teyl des ackers vnſers bruders abimelech.die da iſt widerkert.võ ꝺ gegẽt der moabiter.das wolt ich dich laſſen hörẽ.vñ dir es ſagen vor allen dẽ ſitzẽdẽ.vñ vor den merern der geburt võ meinẽ volck. Ob du wilt beſitzẽ den acker nach dẽ rechtẽ ꝺ verwantſchaft.ſo kauf in.vnd beſitz in. wañ ob es dir mißuelt.das gib mir zuuerſteen das ich wiſſe was ich ſülle thun.wañ keiner iſt nehner verwandt.außgenumen du.vnd biſt ir neher denn ich.der ich ꝺ nehner nach dir bin. Vnd er antwurt. Jch kauf dẽ acker.Boos ſprach zu i. So du kauffeſt dẽ acker von ꝺ hãd des weybes.du ſolt nemẽ ruth die moabiterin. die da was eyn weyb des todtẽ.das du erkückeſt den namẽ deines nachgewandtẽ in ſeinẽ erbe. Er antwurt. Jch weich dez rechtẽ der verwantſchaft.Wañ ich ſol nicht vertylgen die afterkummung oder die nachkumunge meines ingeſindes.Du neuſſe mein recht.des ich mich willigklich verzeyh.vñ da bekeñ.Wañ ditz was ein alter ſyt in iſrahel zwiſchẽ dem nehſten.das.ſo etwañ einer dẽ andern wich ſeines rechtens.das es wer ein ſtete nachgebung. So löſte er auff ſein geſchůh.vnd gab es ſeinem nehſtẽ.das was.dy gezeugknuß der weychung in iſrahel.Vñ ſprach zu boos ſeinem nehſten.Nym hyn mein geſchůh.Er löſte es bald auf võ ſeinẽ fuß.vñ ſprach zu den merern der geburt.vñ zu allez dẽ volck. Jr ſeyt heut gezeugen das ich hab beſeſſen alle ding. die do waren elimelech.vñ chelion.vnd maalon. dz es mir ãtwurt noemi.vñ dz ich hab genummẽ zu der ee ruth die moabiterin das weyb maalõ. das ich erkücke den namen des todten in ſeym erb.das ſein nam icht werde vertylget von ſeynem ingeſind.vñ von ſeinen brüdern.vnd võ dẽ volcke . Jch ſprich ir ſeyt gezeugen ditz dings. Alles volck das da was bey dem tor.vñ dy merern der geburt antwurten.Wir ſein gezeugen. Der herre mach ditz weyb.die da eingeet i dein hauß.als rachel vnd lyam.dy da bautẽ dz hauß iſrahel.das ſy ſey ein exempel der tugent in effrata.vnd das ſie hab einen erlichen namen in bethleem.Vnd dein hauß werd als das hauß phares.den thamar gebar iude.von dez ſamen den dir der herr gibt võ der diern. Darümb boos nam ruth.vñ empfieng ſie zu einem weyb.vñ gieng ein zu ir.vnd der herr gab ir das ſie empfieng.vñ gebar einen ſun.Vñ dy weyber ſprachen zu noemi. Geſegent ſey der herre. der da nit hat gelyden.das der nachuolger deins yngeſindes gebreſte.vnd das ſein nam in iſrahel würd genennet.vñ du habeſt.der do tröſte dein ſeel.vnd ernere dz alter.Wañ võ deiner ſchnür iſt geboren.der dich lieb hatt.vnd er iſt dir vilbeſſer.deñ ob du hetteſt ſiben ſün.Vnd do noemi hett empfangen das kindt.ſie leget es in ir ſchoß.vñ gebraucht das ambt der ammen.vnd der tragerin.vñ die nehſten weyber frolockten mit ir.vnd ſprachen.noemi.der iſt geborn ei ſun vnd ſie hyeſſen ſeinen namen obed. Diſer iſt ei vater yſai das vaters dauid. Ditz ſein dye geſchlecht phares.Phares gebar eſrom.Eſrom gebar aram.Aram gebar aminadab. Aminadab gebar naaſon.Naaſon gebar ſalmon.Salmon gebar boos. Boos gebar obed . Obed gebar yſay. Jſay gebar dauid den künig.

Hye hebt an dye vorred Hieronimi vber die bücher der künig.

DJe zung der Caldeyſchen vnd der ſyrier bekēnen das zwenundzwayntzig buchſtabē ſein.bey dē hebreyſchen.die dañ der hebreyſchē zungen auß einē groſſen teyl nahend iſt.Wañ ſie haben auch zwenundzwayntzig buchſtaben in dem don.aber doch mit andern zungen oder virgeln.Auch die ſamaritan ſchreyben dy fünf bücher moyſi mit ſo vil buchſtaben.yedoch haben ſie vnderſcheydūg an der geſtalt vnnd an den virgeln.Das iſt aber war dz der geſchriftweyß man eſdras.vnnd der lerer des geſetzes.nach dē als iheruſalem ward wiď gebaut nach der gefencknuß.vñ auffgericht ward der tempel.vnder zorobabel.vand ander buchſtaben. ď die nun brauchen.wañ die ſelb form der buchſtaben der ſamaritan.vnd der hebreyſchen ſein geweſen vntz auf die zeit.Auch in dē buch der zal hat man die ſelben rechnūg .darīn man zeyget geyſtlich die zal der leuiten.vñ der prieſter vnd dē namen des herrē tetragramaton.in etlichen kryechiſchen buchſtaben.vntz auff diſen heutigē tag fundē wir offenbar mit altē buchſtaben.ſunder auch die pſalmen der ſechßunddreyſigeſt.vñ der hunderteſt vnd.x.vnd der hunderteſt vnd.xi.vnd der hunderteſt vnnd achtzehēd .vnd der hūderteſt vnd vierundviertzigeſt. Wywol ſie mit manigerley verß geſchribē werden.nochdan werden ſie mit dē buchſtaben einer zal gewürcket.Vnd die klagung hieremie. vnd ſein gebet.vñ die ſprüch ſalomonis an dem ende.an der ſtatt da er ſpricht.Wer mag fyndē ein ſtarcks weyb.mit ſölichen buchſtaben.vnnd mit ſölcher merckunge. wirt dz buch auch zu gerechent.Vnd das da mer iſt.es ſein fünf buchſtabē bey dē hebreyſchē die ſie zwifaltigē.caph nem.nun.phe.ſade. Durch die fünf buchſtabē ſchreybē ſy anderſt in dem anfange des worts. anderſt in dē mittel.anderſt in dē end.Vñ vmb das ſein fünf bücher.die von etlichen zwiualtig geſchetzet ſein.ſamuel.malachim .dabreyamin. eſdras.hieremias.mit cynoth. das iſt das buch der klagung hieremie.Gleycherweyß als zwēundzweyntzig buchſtabē ſein durch dy wir ſchreyben hebreyſch alles das wir reden vnder menſchlicher ſtym.die wirt begryffen mit iren anfengen.alſo werdē auch zweyundzweyntzig bücher gerechnet.mit welchen büchern.gleicherweiß als mit den buchſtaben vnd anfengen die kindiſcheit eines gerechten mannes erneret. als man erneret die ſaugenden kindlein in ď vnderweyſung der lere gottes.Das erſt buch bey in.wirdt geheyſſen breſith.vñ das heyſſen wyr geneſim.Das ander heyſſen ſye elleſmoth.vnd das heyſſen wir exodus.Das dritte vagecra.dz iſt leuiticus.Das vierde vagedaber. das heyß wir numeri.Das fünft elleaddabarim.vñ dz nēnen wir deutronomiū.Das ſind die fünf bücher moyſi.die man eygentlich nennet thorat.das iſt alſuil geſprochen.als das geſetz gottes. Dy ander ordnung iſt die ſy machen.der prophetē. Vnd heben an von iheſu dem ſun naue.der bei in wirdt genant ioſue bennun.Darnach würcken ſie darunder ſopthim.das iſt das buch ď richter.vnnd in die ſelben ordnung entwerffen ſye Ruth.Darümb.wañ in den tagen der richter ſagt man das ir hyſtori geſchehē ſey.Darnach volgt das drit buch.das iſt ſamuel.dz wir heiſſen das erſt vnd das ander buch der künig.Dz vierd iſt malachim.das iſt geſprochē das buch der künig.vnd das wirdt begriffen in dem dritten.vnd in dē vierden buch der künigreich.Vñ doch iſt es vil beſſer Malachim iſt das buch ď künig.wañ malachoth dz iſt geſprochē.dz buch der künigreich.Er beſchreibet nit die reich vyl völcker.ſūnď er beſchreibt ein reich eins volcks von iſrahel.das in zwelff geſchlechten begriffen wirt.Das fünft yſaias.Das ſechſt hieremias.Das ſibēd ezechiel. Das acht iſt das buch der zwelf propheten.vñ das wirt geheyſſē bey ine Tharcaſra .Die dritt ordnung beſitzet agiographa. das iſt geſprochen die heylig geſchrift.Vnd das erſt buch hebt ſich an vō iob Das ander von dauid.Das ſelb buch begreyffē ſye in fünf vnderſcheidung.vnd in einē buch der pſalm.Das iſt ſalomon.vñ das hat drei bücher.Vnd dz erſt heyſſen wir prouerbia. aber ſie heyſſen es parabotas.dz iſt geſprochē maſloth.Das vierd eccleſiaſten.das iſt coeleth.Dz fünft iſt cantica canticorū.vnd das nennen ſye in der vbergeſchrift zyraſirim.Dz ſechſt iſt daniel.Das ſibend iſt dabreyamin.das iſt geſprochen.die wort der tag. das mügen wir nennen bedeutlicher cronicon ď gantzen geſchiht götlicher würckung.Vnd das buch wirt bey vns eingeſchriben.das erſt vnd das ander buch pa ralippomenon.Das acht iſt eſdras. vñ der ſelb iſt auch geteylt in zwey bůcher bey den kriechiſchen.vnnd lateyniſchen.Das neund iſt heſter. Vnd alſo werden beyder ſeyt vnd allenthalbē zwayvndzwayntzig bůcher der alten ee. Dz iſt fůnf moyſi.acht der propheten.vnd neune der góttlichen geſchrift.Vnd wiewol ettlich ſeyn die das buch ruth.das buch cynoth dz wir heyſſen das buch der zeher hieremie in die zal ď bůcher góttlicher geſchrift ſchreyben.vnd die ſelben wenen das man ſol zu rechnē in die zal diſer bůcher.vnd ſprechē das des obgeſchryben geſetzs der alten ee ſůllen ſein vierundzweyntzig bůcher.vnnd die beſchlieſſen ſie vnder der zal der vierundzweyntzig alten.von den iohannes ſpricht in dem buch der offenbarung. Dye da anbetten das lamb.vnd ir kron mit nydergeſtreuten angeſihten opferend.vnd ſteen vor dē vier geaugeten tyeren.vorn vnd hinden.Das iſt das ſie ſchawen in die vergangen.vñ kůftigen zeytt.vnd ſchreyen mit vnuerdroſner ſtym̄.heylig.heylig.heylig.ſey der almechtig got.ď da geweſē iſt.vñ yetzūd iſt vñ ď da zukůftig iſt.Diſer prologus ď geſchrift iſt ei geharniſchter oď gehelmter aller bůcher die wir verwandelt haben von hebreyſch in latein.vnd mag in wol bequē ſein.auff das das wir můgen wiſſen was auſerhalb der bůcher iſt.das můg wir legē zwiſchen die vnbewerten geſchrift.Darůmb die weiſheit die man zuſchreybt.als das bóſel ſpricht. dez ſalomon.das buch hieſu des ſuns ſyrach. vnd das buch iudith.thobias.vnd heſter dy ſei nit in der zal der geyſtlichen bůcher. Auch das erſt buch machabeorum.hab ich gefunden hebreyſch.Aber das ander buch machabeoruz iſt kriechiſch.das man bewern mag auß der lendiſchen ſprach.welche ding.das ſie ſich alſo habē ſo bitte ich dich o leſer.das du icht wólleſt wenen.das mein arbeyt ſey ein ſtraffung der altē. In dem tempel gottes opfer ein yegklicher wz er vermag.Etlich opfern gold vñ ſilber vñ edel geſteyn.Ettlich biſſum vñ purpuram.vnd coccū vnd opfern auch iacinctum.Es wirdt wol mit vns gewůrckt.iſt das wir werdē opfern dy heute vnd die geyßhar.Vnd doch vrteylet ď apoſtel.das vnſere verſchmeliche ding mer nottůrftiger ſeien.Darůmb die gantz zyerung des tabernackels.vñ durch yegklich geſtalt der gegenwůrtigen kirchen vnd ď kůftigen.wirdt bedeckt mit den heuten.vnd mit den hermtůchern.mit den ſie vertriben die hitze der ſunnen.vnnd dye widerwertigkeit der regen.Darůmb liß.zu dez erſten ſamuel.vnd meinen malachim. Jch heyß das mein das da mein iſt.Wann warůmb.was wir oft vmbkeren.vnnd beſſern ſorgueltigklich vnd gelernet haben vnnd halten das iſt vnſer. Vnd wann du vernimbſt.das du vor nicht haſt gewiſſet.ſo ſchetz mich zu deinem tulmetzſchē iſt dz dir dz liebt.Oder ſchetz mich zu einē falſchen außleger.iſt das es dir nit liebt.wiewol mir gantz nichtz wiſſend iſt.das ich ichtz hab verwandelt von der hebreyſchen warheit.Sicherlich.iſt das du nit gelaubig biſt.ſo liß dy kryechyſchen bůcher.vnd auch die lateiniſchen.vnd mach dir ein geſprech mit diſen bůchern.vñ wa du ſihſt.das ſie vnder in entzwey ſein.vnnd vneintrechtig.ſo frag darůmb einen yegkuchen hebreyſchen. vnd dem magſt du wol bas verleyhen den gelauben. Vnd iſt das der wirdt beſtetigen vnßer außlegung.ſo verre das du i nit ſolt ſetzen fůr einē tulmetzſchē.das er an diſer hab geleich mit vns außgeleget.Beſunď auch ir dienerin chriſti.Bitt ich.ſo ir ſalbet dz haubt des ruenden chriſti. mit dem edeln mirraz des gelaubens.vnd ir in keinerleyweiß suchēd dē ſeligmacher in dem grab.Wann warůmb. er iſt auch yetzund aufgeſtigen zu dem vater. das ir wolt den ſchilt ewer gebett fůrhaben.wider dy pellenden hund.die wider mich wůten mit dem wůttenden mund.vnd vmbgaben die ſtatt.Vñ ſchetzen ſich in dem gelert.iſt das ſie dē dy ere den andern abſchneyden.ſo habet fůr dy ſchylt ewer gebett.Aber ich weyß mein diemůtigkeit vnd wil gedechtig ſein alle die zeyt des vernůftigen ſpruches. Jch hab geſprochen.ich wil behůten meine weg.auff das das ich nicht ſůnde mit meiner zungen. Jch hab geſetzet dye hutt meinem mund.da der ſůnder ſtund wider mich. Jch bin verſtummet.vnd gedemůtiget. Vnnd hab geſchwigen von den gutten.

Hy hebt an dz erſt buch der künig.

Das erſt Capitel. Von helchana vnd ſeinen weybern.vnd von dem prieſter Hely vnd wie ſamuel geborn ward.



EIn man wz vō ramatha in ſophim. von dem berg effraym. vn̄ ſei nam was helchana. ð ſun ieroboā. des ſuns heliu. des ſuns thau. oder thut. Des ſuns ſuph. effrateus. Vn̄ er het zway weyber. Der nam der einen anna. vnd der nam der andern fenenna. Vnnd fenenna het ſün. aber anna het nit ſün. Vnd der man gieng auff vō ſeiner ſtat in den geſatzten tagen dz er anbette. vnd opfert dem herren der heer in ſylo Es warn auch da die zwen ſün hely. offni vnd phinees. dye prieſter des herren. Darümb der tag kam. vnd helchana opfert. vnd gab die teyl fenenne ſeim weyb vnd iren ſünen. vnd den töhtern. Aber anne gab er betrübet einen teyl. wañ er hett lieb annam. Aber. Der herr het beſchloſſen ir weyblich fruchtberkeyt. Vnd ir neyderī peiniget ſy. vnd meret das vaſt. alſuil das ſie ſy ſchendet. Darümb das der herr het beſchloſſen ir weyblich fruchtberkeit. Vn̄ alſo tet ſy durch alle iar. wañ ſy inder widerkūmenden zeyt. auff giengen in den tempel des herren. Vn̄ ſy weynet. vn̄ empfiēg nit die ſpeyß. Darümb. helchana ir man ſprach zu ir. Anna. Warümb weyneſt du. Vnd warümb iſſeſt du nicht. Vn̄ vmb wz dings wirt gepeiniget dein hertze. Bin ich dir deñ nit beſſer deñ. x. ſün. Vn̄ anna ſtund auff darnach da ſie geaß vnd getranck in ſylo. Vnd da hely der prieſter ſaß auff dez ſtul vor dē beiſtüdeln des tempels des hauß des herren. vnd anna was bitters gemütes. Sie bettet zu dem herren. vnd weynet miltigklich. Vnd gelobet ei gelübde. ſagend. O herr der heer. ob du ſchaweſt vn̄ ſihſt die zwangkſale deiner diern. vn̄ würdeſt mein gedencken. noch vergiſſeſt deiner dyernen. vn̄ gibſt deiner diern einen menlichen ſamen. Ich gibe in dem herren alle dy tag ſeines lebens. vnd das ſchermeſſer ſol nit kumen auff ſein haubt. Vnd es geſchah da diſe manigfeltiget die gebet vor dem herren. alſo dz hely vermerckt iren mund. Aber anna redt in irē hertzē vnd warden allein bewegt ir lebſſē. vnd ward gantz kein ſtym̄ erhöret. Darümb hely meinet ſy wer truncken. Vn̄ ſprach zu ir wie lang wirſt du truncken ſein. Dewe ein wenig ab den weyn mit dem du gefeuchtet biſt. Anna antwurt vnd ſprach. mein herre in keinerweyß. Wañ ich bin gar ein vnſeligs weyb. vnd ich hab nit getruncken den weyn. vnd alles das. das da mag machē truncken. aber ich hab außgegoſſen auß meym hertzen in dem angeſiht des herrē. Nicht ſchatze dein diern als eine von den töchtern belial. wañ ich hab geredt auß der menig des leydes vn̄ meines traurens vntz zu der gegenwürtigē zeit. Da ſprach hely zu ir. Gee ī frid. Der herre iſrahel geb dir dein gebet. das du in haſt gebetten. Vnd ſie ſprach. O ich wolt das dein diern fünde genad in deinē augē. Vn̄ dz weyb giēg hyn irē weg. vnd aß. vnd ir angeſiht ward fürbas nit verwandelt in manigerley. Vnd ſie ſtūden auff. frü. vnd anbetten vor dem herren. vn̄ kerten wider vnd kamen in ir hauß in ramatha. Vnd helchana erkēnet annaz ſein haußfrawē vnd der herr gedacht ir. Vnd ēs ward gethan nach der vmbgeung der tag. anna empfieng vn̄ gebar einen ſun. vnd hieß ſeinen namē ſamuel. darümb das ſie in hett begeret vom herrē. Vn̄ helchana ir man gieng auff vn̄ alles ſein hauß. dz er opferte die höhzeytlichen opfer dē herrē vnd ſein gelübd. vnd anna giēg nit auff. Wann ſie ſprach zu irem mann. Jch wil nit auffgeen vntz das dz kind wirt entwenet. dz ich in füre. vnd das er erſchein vor dē angeſiht des herren vnd beleib da emſigklich. Vn̄ helchana ir man̄ ſprach zu ir. Thu was dich bedunckt gut. vn̄ beleib vntz das du es entweneſt. vnd ich bitt. das der herr erfül ſein wort. Darümb das weyb belib vnd ſeuget iren ſun. vntz das ſie in abnaz vō der millich. Vnd darnach da ſie in hett entwenet. da füret ſie in für den herren mit drey kelbern. vnd mit drey maß melbs. vnnd mit einem krug weyns. vn̄ füret in. in das hauß des herren in ſylo. Aber das kinde was noch iung. Vnd ſy opfertē ein kalb. vn̄ brachtē das kind hely. Vn̄ anna ſprach. O mein herr ich bitt dich. o herr dein ſeel die lebet. Jch bin das weyb dye da hy ſtund vor dir bettend den herrē vmb ditz kindt Jch bette. vn̄ der herr gab mir mein gebett dye ich im hyeſch. Vnd darümb. ich empfilh es dē herrē. alle dy tag i dē es wirdt belehet dē herrē Vnd ſie anbetten da den herren. vnd anna bett vnd ſprach.

Das ander Capitel. ſagt

dē lobgeſangk āne. vn̄ die boßheyt der ſün hely Vnd wieuil kindere anna darnach erkrigte.

MEin hertz hat ſich erfrewet in dem herren. vnd mein hertz iſt erhöhet worden in meinē got. Meī mund iſt geweyttert vber mein feind. wann ich bin erfrewet in deinem heyl. Der heylig iſt nit. als iſt der herr. vn̄ iſt auch kein ander on dich. vnd iſt kein ſtarcker. als vnſer gott. Jr ſüllet nit manigfaltigē zeredē hohe ding. vnd glorierēd Die alten ſcheyden ſich von ewerm mund. wan̄ got der wiſſenheit iſt der herr. vnd ſy ſelb dy gedancken werden vor bereytt. Der bog der ſtarcken iſt vberwunden. vn̄ die krankē ſein gegürtet mit ſterck. Sie ſatzten ſie für brot. vnd waren vor geſatiget. vn̄ die hungerigen ſeien erſat wordē vntz das die vnfruchtber gebar vil kind vnd die da het vil ſün. die iſt gekrecket. Der herr tödtet vn̄ macht lebendig. er fürt zu der hel. vn̄ widerfüret. Der herr macht den armen vn̄ machet reich. er demütiget vnd erhöhet. Er erkücket den dürftigen vō dē ſtaub. vnd erhebet dē armen vō dē kodt. dz er ſitze mit dē fürſtē vn̄ halt den ſtul der glori. Wan̄ die engel der erde ſein des herren. Vnd er ſatzt den vmbring auff ſy. Er behelt die füß ſeiner heyligen. vn̄ die vngütigen werden ſchweygē in den finſternuſſē. wā der man wirdt nit bekreftiget in ſeiner ſterck. Den herren fürchten ſeine widerwertigen vnd er dönet in den hymeln ob in. Der herr vrteylet die ende der erde. vnd gibt das gebot ſeinē künig. vn̄ erhöhet das horn ſeines geſalbten. Vn̄ helchana gieng hyn in ramatha zu ſeinē hauß. Aber das kind was ein diener in dem angeſiht des herren. vor dē angeſiht hely des prieſters. Vnd die ſün hely warn ſün belial ſy weſten nit den herren. noch das ambt der prieſter zu dem volck. wan̄ wer da opferet dz opfer. ſo kam das kind des prieſters. ſo gekochet wurdē dy fleyſch vnd het eine dreyzenigen krewl i ſeiner hande. vnd ließ den in dē tegel oder in den keſſel. oder in den hafen. oder in die kachel vn̄ alles das er erhub mit dem krewl das nam im der prieſter. Alſo tetten ſie allem iſrahel die da kamen in ſylo. Ja auch ee das ſie branten die veyſte. ſo kaz das kind des prieſters. vn̄ ſprach zu dē der da opfert. Gib mir fleyſch das ich koch dem prieſter. Dan̄ ich nym nit von dir geſottē fleyſch ſūder rohes. Vn̄ der da opfert. der ſprach zu im Heut werd zu dē erſtē angezünt die veyſt nach der gewonheit. vn̄ nym̄ dir den̄ wieuil begerett dein ſeel. Er antwurt vn̄ ſprach. Mit nichte. wā nun gib mir es. anderſt ich nim es mit gewalt. Darümb die ſünd der kinder was gar groß vor dem herren. wan̄ ſie zugen ab die leut vō dē opfer des herrē. Aber das kind ſamuel dienet vor dē antlytz des herren. begürtet mit einē leynin ephod. Vn̄ ſein muter machet im einen kleinen rock. dē trug es an den geſatztē tagē. Sie giēg auff mit irem man. das ſie opferet die höhzeytlichen opfer vnd ir gelübd. Vnnd hely geſeget helchane vnd ſeiner haußfrawē. vn̄ ſprach. Der herr widergeb dir den ſamen von diſem weyb. vmb das pfand das du haſt gelihen dem herrē Vnd ſie giēgen hyn zu irer ſtatt. Darümb der

der herr heymſuchet annam. vnd ſie empfieng. vnd gebar drey ſün. vnd zwu töchter. Vnd das kind ſamuel ward groſʒmechtiget bey dez herrē Aber hely was gar alt. vnd hett gehört alle dig die ſein ſün tetē allem iſrahel. Vñ wy ſy ſchlyefen bey den weybē die ſy behyelten zu der thür des tabernackels. vñ er ſprach zu in. Warümb thut ir diſe ding die böſen ding. die ich hör von allē volck. Nei ſün ir ſület es nit thū. wañ es iſt nit ein guter lewmut den ich hör. das ir machet vbergeen das volck des herren. Ob ð man ſündet wider den man. got der mag es im vergebē Sündet aber der man wider dē herrē. wer bett vmb in. Vnd ſie hörten nit die ſtyñ des vaters wañ der herr wolt ſie erſchlahē. Aber das kind ſamuel nam zu vnd wuchs. vnnd geuiel als wol got als dē leutē. Vnd der man gotz kam zu hely. vnd ſprach zu im. Diſe ding ſpricht der herr. Bin ich dañ nit offenberlich eröffnet worden dem hauſʒ deines vaters. da er was in egipto in dē hauſʒ pharaonis. vñ erwelet in auſʒ allen geſchlechten iſrahel mir zu der prieſterſchaft. das er aufſtig zu meym altar. vñ brant mir den weyrach. vñ trüg das ephod vor mir Vñ ich hab gegeben dē hauſʒ deines vaters alle ding von dē opfern der ſün iſrahel. Warümb habt ir mit dē fuſʒ verworffen mein opfer. vñ mein gab dy ich hab gebotten. dz ſie würden bracht in den tempel. vñ du haſt mer geert dein ſün. deñ mich. das ir eſʒet dy vodern oder beſtē ding alles opfers meins volcks iſrahel. Darümb ſpricht der herr got iſrahel. Redēd hab ich geredt. dz dei hauſʒ vñ das hauſʒ deines vaters diente in meinē angeſiht vntz ewigklich. Aber nun ſpricht ð herr. Ditz ſey vō mir. Aber der mich eret den wil ich groſʒ eren. Die mich aber verſchmehen die werden vnedel. Sih. die tag kümen vnd ich wil abſchneidē deinē gewalt. vnd dē gewalt des hauſʒ deines vaters. das der alt nit ſey in deim hauſʒ. Vnd du wirdſt ſehen deinen neydhaber in dez tēpel in allē glückſamē dingē iſrahel. vñ der alt wirdt nit in deinem hauſʒ alle die tag. Jedoch ich nym nit gantz ab dē man von meinem altar auſʒ dir. aber dz dein augē gebreſtē vor ſchmertzen. vñ dein ſel ſchwelckē. vnd ein groſſer teyl deines hauſʒ wirdt ſterbē. ſo es kumbt zu dē mēlichen alter. Vñ ditz wirdt dir ein zeychen. das künftig iſt deinen zwayē ſünē. offni vñ phinees Sie ſterben bayd an einē tag. Vnd ich wil mir erkückē einen getrewen prieſter. der da wirt tun nach meinē hertzē. vñ nach meiner ſele. Vñ ich baw im ein getrewes hauſʒ. vñ er wirdt wādeln vor meinē geſalbtē alle dy tag. Aber es iſt künftig. das ein yegklicher der da beleibet in deym hauſʒ. kumbt dz man bette vmb in. vñ opfer mir ein ſilbrin pfēning. vnd einen kuchen brotz vnd ſprech. Jch bitt. laſʒ mich zu eim prieſterlichen teyl. das ich eſʒe ein ſchniten brotz.

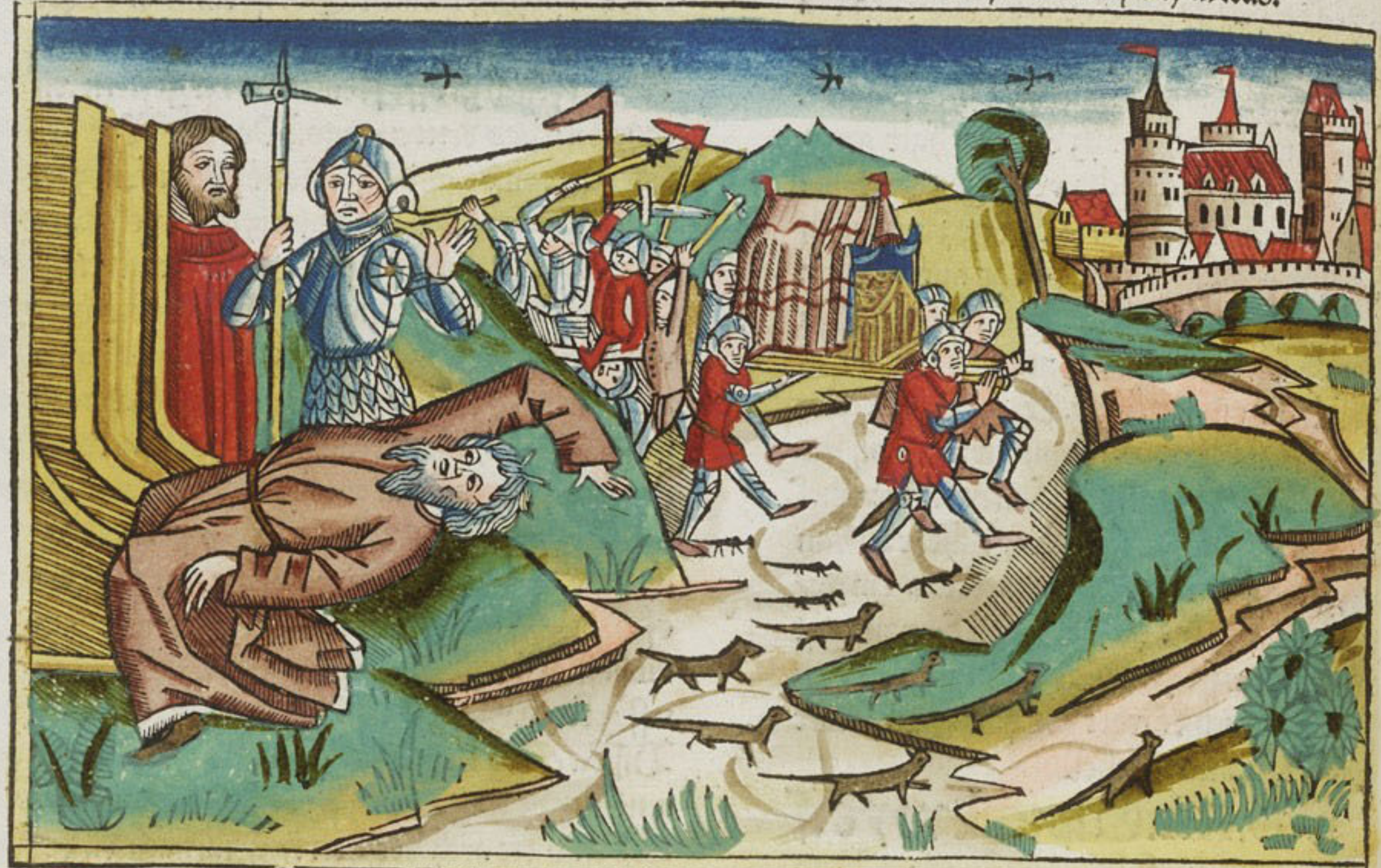
Das. III. Capitel. wy der herr den ſamuel voderte vñ im zu ſprach. vñ wy er fürter hely ſaget. was er von dem herren gehört het.

Der das kind ſamuel dienet dem herren vor hely. vñ dy red des herren was köſtlich. Jn dē tagen was kein offen geſicht. Darümb es geſchah an einem tag. das hely lag an ſeiner betſtat. vñ ſei augē warn ertunckelt. vñ mocht nit geſehen die lucern des herren. ee dz es ward erleſcht. Aber ſamuel ſchlief in dē tempel des herren. da dye arch gotz was. Vnd der herr voderet ſamuel. Er ātwurt vñ ſprach. Sih ich. Vñ er lief zu hely vñ ſprach. Sih. ich bin da. wañ du haſt mir gerüffet. Er ſprach. Sun. ich hab dir nit gerüffet. Ker wið vñ ſchlaf. Er gieng hyn vñ entſchlief. Vñ der herr zuleget anderweyd zurüffē ſamuel. Er ſtund auf vñ giēg hyn zu hely vnd ſprach Sih. ich bin da. wañ du haſt mich geuodert. Er antwurt. Nei ſun ich hab dir nit gerüffet. Ker wider vñ ſchlaff. aber ſamuel weſt noch nit den herren. vnnd das wort des herren was im nit eröffnet. Vnd der herr zuleget vñ rüffet noch zum dritten mal ſamuel. Er ſtund auff vnd gieng hyn zu hely. vñ ſprach. Sih. ich bin da. wañ du haſt mich geuodert. Darümb hely vernam das der herr vodert das kind. Vnd ſprach zu ſamuel. Gee vnd ſchlaff. vñ ob er dich darnach vodert. ſo ſprich. Herr red. Wañ dein knecht ð hört es. Darümb ſamuel gieng hyn. vñ entſchlief an ſeiner ſtatt. Vnd der herr kam vnd ſtund vnd rüffet. als er het gerüft zu dez andern mal. Samuel. ſamuel. Vnd ſamuel ſprach. Herr rede. wañ dei knecht hört es. Vñ der herr ſprach zu ſamuel. Sih. ich thu das wort in iſrahel. das ein yegklicher der es hört. werden kungen bede ſein orn. An dē tag wil ich erkückē wið hely alle ding die ich hab geredt vber ſein hauſʒ. Jch wil anfahen vnd ſie erfüllen. Wañ ich hab im vorgeſaget. das ich würde vrteylen ſein hauſʒ ewigklich vmb die miſſetat. So er erkant dz ſei ſün tetten vnwirdigklich. vñ er ſy nit ſtraft. Dar ůmb.Hab ich geſchworen dem hauß hely. dz dy miſſetat ſeins hauß nit wirt gereiniget mit opfern vñ mit gabē vntz ewigklich. Darůmb ſamuel.ſchlieff vntz an den morgē. vnd tet auff die tür des hauß des herrē. Vñ ſamuel vorcht ſich zeſagē hely dy geſiht.Darūb hely růffet ſamuel vnd ſprach.Mein ſun ſamuel.Er antwurt vñ ſprach. Ich bin gegēwůrtig.Vñ er fraget i. wz iſt dz wort des herrē dz der herr hatt geret zu dir. Ich bitt dich nicht verbirge es vor mir Diſe ding thu dir der herre vñ diſe ding zuleger.Ob du verbirgeſt ein rede vor mir vō allen den digen dy dir ſei geſagt.Darūb ſamuel ď ſaget i allē wort.vnd verbarg nichtz vor im .Vñ er antwurt.Er iſt der herre.Er thu das da gutt iſt vor ſeinen augen.Vñ ſamuel wuchs. vñ der herr was mit i.vnd auß allen ſeinen worten viel nichtz auff die erd.Vnd alles iſrahel von dan vntz zu berſabee erkant.dz ſamuel was ein getrewer weyſſag des herrē . Vñ ď herr zuleget dz er erſchin in ſylo.wañ der herr was eröffent ſamuel i ſylo nach dē wort des herrē.vñ dz wort ſamuels kam allem iſrahel.

Das.IIII.Capitel.wye iſrahel ſtrytt wið dy philiſteyer vñ verlore.Vnd wie ſie die archen des herrē mit ine trugen zu dem ſtreyt.vnd wie ſie die in dē ſtreyt verloren. Vnd wie hely vnd ſein ſün tod blyben.

VNdes iſt geſchehē in den tagen das die philiſtijm ſich ſamelten zu dē ſtreit.Vnd iſrahel gieg auß vñ begegēt den philiſtijm zu dē ſtreyt. vnd ſatzt die herbergen bey dē ſteyn der hylf. Aber die philiſtijm kamē in affec.vnd richtē die ſpitz gegen iſrahel.Vñ da ſy begūdē zuſtreyttē iſrahel keret dē rück von den philiſtinern.vñ wurdē geſchlagen an dem ſtreyt gemechlich durch dy ecker bey viertauſenden.Vnd das volck keret wider zu dē herbergen.Vñ die merern der geburt vō iſrahel ſprachē.Warůmb hat vns heut geſchlagen der herr vor dē philiſtijm. Nemen wir zu vns die arch des gelübds des herren vō ſylo.vnd ſie kum̄ in mitt vnſer.das ſy vns behalte von der hand vnſer feinde.Darūb das volck ſandt in ſylo.vñ namen vō dānē die arch des gelůbds des herrē ď heer des ſitzēdē auf cherubi Vñ dy zwē ſůn heli.offni vñ phinees.warē mit ď arch des gelůbds gots.Vnd da dy arch des gelůbds des herrē.was kumen i die gezeldt.alles iſrahel ſchry mit eim groſſen geſchrey. vnd die erd durchdönt.Vñ die philiſtijm hörtē die ſtym des růfs.vnd ſprachen.was iſt diſe ſtym des groſſen geſchreys in dē herbergen der hebreer.Vnd ſie erkanten das die arch des herren wz kummē in die herbergen.Die philiſtym vorchtē ſich.vñ ſprachē.Got iſt kumē in dy herbergen.Sie erſeufftzten vnd ſprachē.We vns. Wañ ei ſölich groſſe freud was nit geſtern .vñ cegeſtern des dritten tags.We vnß. Wer behelt vns von ď hand diſer hohē götter.Ditz ſei die götter.die ſchlugen egiptuz in der wůſt.mit aller plag.Ir mañ philiſtijm.ſtercket euch vnnd ſeyt ſtarck.das ir nit dienet dē hebreern.als ſie vns habē gedienet.Werdet geſtercket.vñ ſtreytet.Darūb dy philiſtijm ſtryttē.vñ iſrahel ward geſchlagen.vñ ein yegklicher floh zu ſeim tabernackel.Vnd ward ein zuuil groſſe plag.vnd vielen vō iſrahel.xxx.tauſent fueßgenger. vnd dy arch gottes ward gefangē.vñ die zwē ſün hely ofni vñ phinees ſturbē.Wañ ein man vō bemami.lieff auß ď ſpitz an dē tag.vñ kā i ſylo mit zuriſſez kleyd.vñ geſprēgtē puluer auff dē haubt. Vñ da er wz kumē.hely ſaß auf dē ſeſſel wartend bey dē wege.Wañ ſein hertz was erſchrocken vmb die arch des herrē.vñ darnach da der man was eingegāgen.er verkünt es ď ſtatt.vnd alle ſtatt weynet.Vnd da hely erhöret den don des geſchreyß.er ſprach wz iſt der don des rufes.vnd der man eylet vnd kam.vñ verkündt es hely.Wañ hely was achtvndneūtzig ierig.vnd ſeine augen waren ertunckelet.vnd mocht nicht geſehen.Vñ ď man ſprach zu hely.Ich bins ď ich bin kumen vō dem ſtreyt.vñ heut empflohē vō ď ſpitz.Er ſprach zu i.Mei ſun was iſt da geſchehen.Vnd ď es het verkündet.der antwurt Iſrahel iſt geflohē vor den philiſtijm. vnd eyn groſſer val iſt geſchehē vnď dē volck. vnd hierüber ofni vñ phines dein zwen ſün ſei todt.vnd die arch des herren iſt gefangē.Vnd da ď het genāt dy arch gotes.er viel hyndſich von dem ſeſſel zu der tür.er brach die halßadern vñ ſtarb Wañ er was ein alter man vnd gar alt.vnd het geurteylet iſrahel viertzig iar.vnd ſein ſchnur. das weyb phinees wz ſchwanger vñ nahet der geburt.Vñ da ſie het gehört den botten.dz dy arch gottes was gefangen.vnd ir ſchweher wz tod vnd ir man.ſye neyget ſich vnd gebar.Wañ dye ſchmertzen vyelen gehling auff ſie. vnd yn der ſelben ſtund des todes . die da ſtunden bei ir.ſprachen zu ir. Nicht fürcht dir . wann du haſt geboren einen ſun. Sye antwurt yn nit ein wort.noch betrachtet es mit dē gemuͤt. vnd hyeß das kind ychaboth.ſagend. Die glori iſt hyngenūmen von iſrahel. wañ die arch gottes iſt gefangen.vñ weynet vmb iren ſchweher. vñ vmb iren man.vñ ſprach. Die glori iſt hyngenūmen võ iſrahel darūb.dz dy arch wz gefangen

Das.V.Capitel.wye dy philiſteyer die archen gottes ſetzten zu irē abtgot vnd wie der vmbuiel vnd ſie geplaget warden.alle die weyl die arch bey in was.



ABer dye philiſtiim namen die arch gottes vnd trugē ſy auß von dem ſteyn der hilfe in azotū.Vñ die philiſtijm namen die arch gottes.vñ brachten ſie in den tempel dagon.vnd ſtaltē ſie zu dagon irem got. Vnd da die azoter fruͤ warē aufgeſtanden an dem andern tag.Seht dagon lag geneygt auf der erd vor d' arch des herrē.Vnd ſy namen dagon vñ ſtalten in wider an ſein ſtat Vnd ſie ſtunden anderweyd fruͤ auff an dē andern tag.vñ funden dagon ligen auff ſeinē angeſiht auff der erd vor der arch des herren.Vñ das haubt dagon.vñ die zwu feuſt ſeiner hende waren abgeſchniten auf dē triſcheuffel.Vñ der ſtock dagon belib allein an ſeiner ſtat. Daruͤmb treten die prieſter dagō.vñ alle die da eingeen in ſeinen tempel mt auff das triſcheuffel dagō in azato. vntz an diſen gegēwuͤrtigē tag. Wann die hand des herren ward beſchweret vber die azoter vñ verbuͤſt ſie. Vnd ſchlug ī dē heymlichern teyl der arßballen azotum.vnnd ir gegent vnd die doͤrffer. Vnd ecker d' ſelben gegent wuͤelten auff.vnd meuß wurden geboren. Vnd ward ein irrſal eines groſſen todes ī der ſtatt. Vnd da die mañ azoter ſahen ein ſoͤliche plag. Da ſprachen ſie. Dye arch iſrahel beleyb nit bey vns. Wann ſein handt iſt hert vber vns vnd vber dagon vnſern got.Sie ſandten vñ ſamelten zu in.alle fuͤrſten der philiſtijm.vñ ſprachen. Was thu wir von der arch gottes iſrahel. Vnd die getheer antwurten. Werde vmbgefuͤret die arch gottes iſrahel.Vnd ſie vmbfuͤrten die arch gottes iſrahel.Vnd do ſy die vmbfuͤrten.die hand gots ward vber alle ſtet.einer gar groſſen erſchlahung.vnd ſchlug die mañ einer yegklichen ſtatt.võ dem kleinē vntz zu dē meyſten. Vnd ir derm faulten vñ vielē auß in. Vñ die gethei giēgē in einē rat.vñ machtē im peltzē geſeß. Darūb ſie ſandten die arch gottes acharon. Vnd da die arch gottes was kumen ī acharon.die achonyter ſchryen ſagend.Sye haben zugefuͤrt die arch iſrahel zuͤ vns.das ſie vnß erſchlahe vnnd vnſer volck. Daruͤmb ſie ſandten vnd ſamelten al ir fuͤrſten der philiſtiner.Vnd ſprachen.Laſſend die arch gottes iſrahel.vñ kere ſie wider an ir ſtatt.das ſy vnns nit erſchlah mit vnſerm volck. Wann die vorcht des todes ward.vnd die hand des herren garſchwerlich. in allen ſtetten.Vnd die mañ die da nicht ſturben.wurden geſchlagen an der heymlichen ſtat der arßballen.vnd dy klag einer yegklichen ſtat. ſtyg auff zu dem hymel.

Das .VI. Capitel.

was opfers ſie für die plag tetten. Vnd wie ſye beſtelten die archē wider zuzekomen den kindern iſrahel.vnd do höret ir plag auff.

DArumb dye arch des herren was in der gegent der philiſtiner ſiben monedt. Vnd darnach die philiſtijm voderten die prieſter vnd die warſager.ſagend. Was ſüllen wir thun von der arch gottes. Zeygt vns in welcherweyß laß wir ſye wider an ir ſtatt. Sie ſprachē. Jſt das ir wiď ſēdet die arch gotes iſrahel.ir ſüllet ſie nit ler laſſen. Aber was ir ine ſüllet.das gebt wider für die ſünd.vnd den werdt ir geſunt.vnd ir werdt wiſſen warümb ſich ſein hand nit ſcheydet von euch. Sye ſprachen. Was iſt das wir ine ſüllen widergeben vmb die miſſetat. Vnd ſy antwurten. Macht euch fünf gülden hindern.nach der zal der gegent der philiſtiner.vnd fünf gülden meuße.wañ ein plag was euch allen vnd ewern fürſten. Vnd machet die gleichnuſē ewer hyndern.vnd die gleichnuß der meuß.dy da verwüſten ewer land.vñ gebt got iſrahel die glori. ob er villeicht ringere ſein hand von euch.vnd von ewern göttern.vnd von ewerm land. Warümb beſchweret ir ewer hertz.als egiptus beſchweret ſein hertz vnd pharao. Ließ er ſy nit nach dē vñ er geſchlagen ward.vnd ſie giegē ab. Darūb nun begreyft vnd macht einen newē wagē.vnd zwue ſeugend küe.den da nit iſt auffgelegt dz ioch.die fügt für den wagē.vnd beſchlieſſet ire kelber daheim. Vnd nembt dy arch des herren vñ ſetzt ſy auff den wagen.vnd die gülden vaß die ir habt vergolten vmb die miſſetat.vñ legt ſie zu ir ſeytten in ein laden.vñ laßt ſy.dz ſy gee Vnd ſecht zu.iſt das ſie aufgeet durch den weg irer ende.gegen bethſames.ſo hat er vnß das groß vbel gethan. Geet ſy aber garnichts dahyn.ſo werden wir wiſſen das vns ſein hād mit nichte gerüret hat.aber es iſt vns vergebēs kūmen. Darümb ſie tetten dem in diſer weyß. vnd namen zwu küe die da ſeugten die kelber.vnnd fügten ſie zu dem wagen.vñ beſchluſſen ir kelber daheim. Vnd ſatztē dy arch gotes auff dē wagen.vñ die lad die da hett die gülden meuß. vñ die gleichnuß der hindern. Vnd die kü giengen gleich hyn durch den wege.der da füret zu bethſames.vñ giengen in eim weg. ſie giengen vnd pülten vnd neygten ſich nit weder zu ď rechten noch zu der lincken. Auch die fürſten der philiſtijm volgten nach vntz zu den enden bethſames. Vnd die bethſamiter ſchnittē dē waytz in dem tal. Sie huben auff die augen.vñ ſahen die arch gottes.vñ da ſy dye hetten geſehen.ſy wurden erfrewet. Vnd der wagen kam auf dē acker ioſue des bethſamiters vnd ſtund da.vnd da was ein groſſer ſtein. Vnd ſie zerhawen die höltzer des wagens vnd legten darauf die küe zu eim gātzen opfer dem herren. Aber die leuiten ſatzten ab die arch gottes.vnd die lade dye bey ir was in der da waren die gülden vaß.vnd ſatzten ſie auff einē groſſen ſteyn. Vñ dy mañ vō bethſames.opferten dem herren an dez tag die gantzen opfer.vñ opferten die getödten opfer. Vnd fünf fürſten der philiſtiner ſahen dz vnd kerten wiď in acharon an dem tage.vñ ditz ſein die güldm hyndern.dy die philiſtijm wider gaben dem herren vmb die miſſetat. Azothus eins.vñ gaza eins.aſchalon eins.geth eins.acharon eins.vnd fünf gülden meuß.nach der zal der fünf gegent der philiſtiner.vō der gemaurten ſtatt vntz zu dē dorff das do was on maur. vntz zu dez groſſen abel.auff dē ſie ſatzten dy arch.die da was vntz an dē tag in dem acker ioſue des bethſamiters. Vnnd der herr erſchlug von den mānen der bethſamiter.darümb dz ſie hetten geſehen die arch des herren.vnd ſchlug von dem volck ſibentzig mañ.vnd fünftzig des volcks. Vnd das volck klaget.darümb das der herr hett geſchlagen das volck mit einer groſſen plag. Vnnd die mann bethſamiter ſprachen. Wer mag geſteen in dez angeſiht des herren gottes.des heyligen. Vnd zu wem ſteyget ſy auff von vns. Vnd ſie ſantten botten zu den inwonern der cariathiarim.ſagend. Die philiſtijm haben herwider gefüret die arch des herren. Geet ab vnd füret ſy zu euch.

Das .VII. Capitel.

wye das volck iſrahel dy archen widerbrachten ĩ gabaa.vnd wie ſie ď herr ſtercket. Vnd ſie ſtryttē wider die philiſteyer vnd gewūnen.

DArumb dye man cariathiariz kamē vñ wiďfüretē dy arch des herrē.vñ brachtē ſy ĩ gabaa in dz hauß aminadab vñ geheyligtē eleaſar ſeiz ſũ.dz er behüt dy arch des herrē.vñ es geſchah vō dē tag belib die arch des herren in cariathiarim. die tag wurden gemeret. Aber es was yetzund das zweyntzigſt iar. Vñ alles hauß iſrahel ruet nach dem herren. Vñ ſamuel ſprach zu allez iſrahel. ſagent. Ob ir mit ewerm gantzē hertzē widerkeret zu dem herren. ſo nembt abe die frēden götter von ewer mitte baalim vnd aſtaroth vnd bereyttet ewere hertzen dē herren. vnd dienet im allein. vnd er erlöſt euch von der hād philiſtijm. Darūmb die ſün iſrahel namen ab baalim. vnd aſtaroth. vnd dientē allein dem herren Vnd ſamuel ſprach. Samelt alles iſrahel i maſphat. das ich bette vmb euch zu dem herren. vñ ſie ſamelten ſich in maſphat. vnd ſchöpftē waſſer vnd guſſen dz auß in dē angeſiht des herrē. vnd vaſteten an dem tag. vñ ſprachen. Wir haben geſündet dem herren. Vnd ſamuel vrteylet die ſün iſrahel in maſphat. Vnd da die philiſtiner hörten das die ſün iſrahel waren geſamelt in maſphat. vnd die fürſten der philiſtiner ſtygen auff zu iſrahel. Da das hörten die ſün iſrahel. ſie forchten ſich vor irem antlytz. Vnnd ſprachen zu ſamuel. Nit hör auff zu ſchreyen vmb vns zu vnſerz herrē got. das er vns erlöſe von der hand der philiſtiner. Vnd ſamuel nam ein ſaugendes lamb. vñ opfert es zu einē gantzen opfer dē herrē. vñ ſamuel ſchry zu dez herrē vmb iſrahel. vñ der herr erhört in. Vnd es geſchah da ſamuel hett geopfert das gantz opfer dem herren. Die philiſtiner giengen in den ſtreyt wider iſrahel. Vnd der herr dönet mit einem groſſen donnerſchlag an dez tag vber die philiſtiner. vnd erſchrecket ſie. vñ ſy wurden erſchlagen von den ſünen iſrahel. Die ſün iſrahel giengen auß von maſphat vñ iagten die philiſtiner. vñ ſchlugen ſie vntz zu der ſtat die da wz vnder bethchar. Vnd ſamuel nā einē ſteyn. vnd ſatzt den zwiſchē maſphat vnd zwiſchē ſeyr vñ hyeß dē namen der ſtatt. dē ſteyn der hylf. vnd ſprach. Vntz her hat vns geholfen der herre. Die philiſtiner wurden gedemütiget vnnd ſie zelegten nit fürbas das ſie kömen in dy ende iſrahel. Darūmb. die hand des herren ward gemacht vber die philiſtiner. al die tag ſamuelis. vñ die ſtett wurden widergegeben iſrahel. dye dy philiſtiner hetten genummen von iſrahel. von accharon vntz zu geth. vnd ire ende. Vnd er erlöſt iſrahel von der hand der philiſtiner. vnd es was frid zwiſchē iſrahel vñ amorreū. vñ ſamuel vrteylet iſrahel. alle die tag ſeines lebens. Er gieng durch alle iar. vñ vmbgieng bethel. vnnd galgala. vnd maſphat. vnd vrteylet iſrahel i dē vorgeſagten ſtetten. Vnd keret wider in ramatha. wañ da was ſein hauß. vñ vrteylet da ſelbſt iſrahel vñ bawet auch da einen altar dez herrē

Das. VIII. Capitel.

wye alles iſrahel darnach einen künig woltē haben vnd batten ſamuel. ine einen zeſetzen. Vnd wie ſamuel des mißuallen hett. vñ den herren ratzfraget. vñ was i der herr antwurtet. Vnd ſamuel dē volck ſagte wz des künigs Recht ſolt ſei.

VNd es geſchah da ſamuel was eraltet. er ſatzt ſeine ſün richter vber iſrahel. Vnd ð nam ſeines erſtgeborn ſuns. was iohel. vñ der nam des andern abia. der richter einer in berſabee. vnd ſein ſün giengen nit in ſeinē wegē. vnd neygten ſich nach der geyttigkeit. vñ empfiengen dy gab. vñ verkereten das gericht. Darūmb alle merer der geburt. wurden geſamelt vnd kamen zu ſamuel in ramatha. vnd ſprachē zu im. Sih. du biſt eraltet. vnd dein ſün geen nit in deinen wegē. Setz vns einen künig als auch haben alle geburt. dz er vns vrteyle. Vnd das wort mißuiel vor den augen ſamuelis. darūmb das ſy ſagten. gib vns einen künig. das er vns vrteyle. Vñ ſamuel bettet zu dem herren. Wañ der herr ſprach zu ſamuel. Höre die ſtym̄ des volcks. in den dingen die ſy reden zu dir. Wañ ſie haben dich nit verworffen aber mich. das ich nicht regire vber ſy Nach allen iren wercken die ſie tetten von dē tag. an dem ich ſie außfüret von egipto vntz an diſen tage als ſie mich lieſſen. vnd dienten den frembden göttern. alſo thun ſie auch dir. Darūmb. nun hör ich ir ſtym̄. Jedoch bezeug in. vnd vorſage in. das recht des künigs. der da wirdt regiren vber ſie. Darūmb ſamuel redt alle wort des herren zu dem volck. dy da begerten von im einen künig. vnd ſprach. Ditz wirt dz recht des künigs. der da wirdt gebietten vber euch. Er nymbt ewer ſün. vnd ſetzt ſie auf ſeine wegen. vnd wirdt im machen reytter vnd vorlauffer ſeiner wegen. vnd wirdt im ſetzen tauſenter. vnnd hunderter. vnd ackerleut ſeiner ecker. vnd ſchnitter der ſaet. vnd ſchmid ſeiner waffen vnd der wegē. Vñ er machet i ewer töchter ſalbēmacheryn. vnd köchyn. vnd brotmacheryn. Vnnd nymbt ewer beſte ecker. vnd die weyngarten. vñ die ölgarten. vnd gibt die ſeinen knechten. Vñ wirt auch zehenden ewer ſaet.vnd die rent der weingarten.das er den geb ſeinen keuſchen.vñ ſeinen dienern. Er nymbt auch hin ewer beſte knecht.vnd die diern.vñ die iüngling.vnd dy eſel.vnd wirdt ſie ſetzen in ſeinem werck. Vñ er wirdt verzehenden ewer herde.vnd ir werdet ī knecht.vñ ir werdet ſchreyen an dem tag vō dē antlytz ewers künigs.den ir euch habt erwelet vnd der herr wirdt euch nit erhören an dez tag. wañ ir habt euch geeyſchet einen künig. Aber das volck wolt nit hören die ſtym̃ ſamuelis.vñ ſprachen mit nichte. Wañ es wirdt ein künig vber vnß.vnd wir werden auch als al geſchlecht vnd vnſer künig wirt vns vrteylen.vnd vor vns außgeē.vñ wirt ſtreytten vnſer ſtreytt vor vns Vnd ſamuel het gehört alle wort des volcks. vnd er redt ſie in den orn des herren. Vnd der herr ſprach zu ſamuel. Höre ir ſtym̃ vnd ſetze einen künig vber ſie. Vnd ſamuel ſprach zu den mannen iſrahel. Ein yeglicher gee in ſein ſtatt.

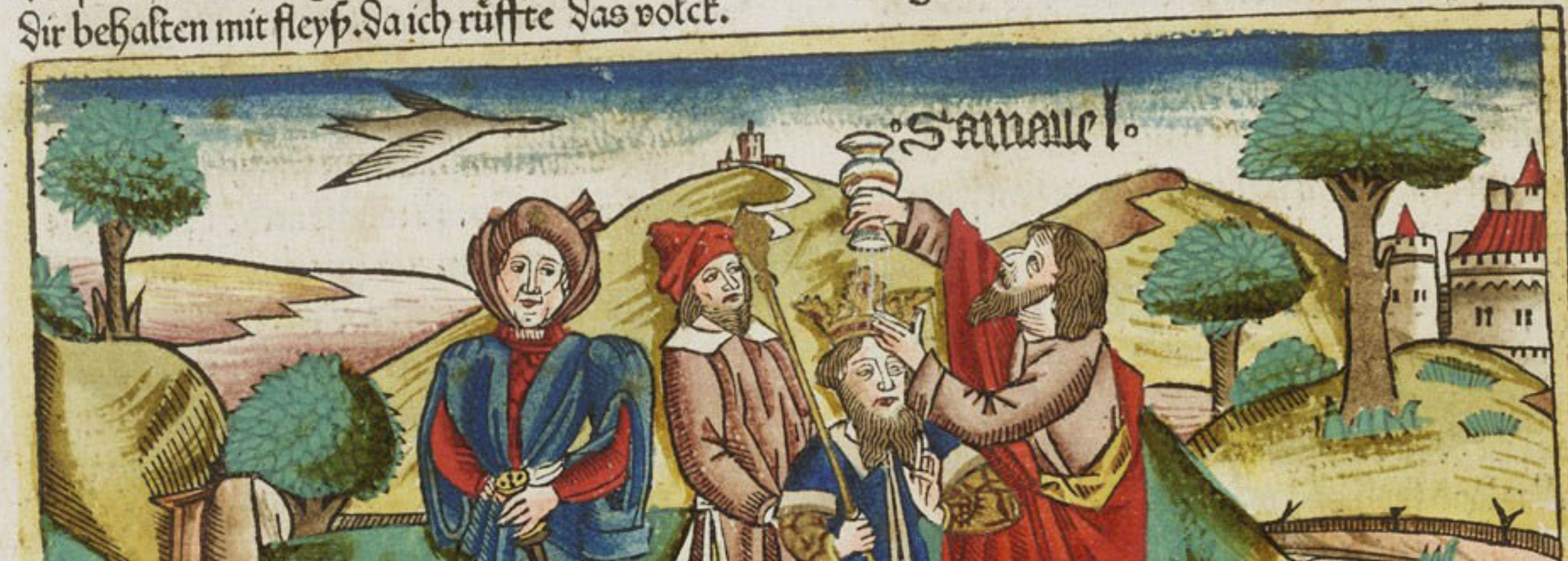
Das. IX. Capitel. wye

der herr dem ſamuel öffnete das er ſaul zu künig ſolt ſalben vber das volck von iſrahel. Vnd wie ſaul do er die eſlin nit fand zu ſamuel kam in das land ſuph.vnd ward empfangen.

VNd ein man was vō Beniamin mit namen cis.der ſun abiel.des ſuns ſeor.des ſuns bechor.des ſuns ſareth.des ſuns aphia.des ſuns des mānſ iemini.ſtarcker krefte. Vñ im was ein ſun mit namen ſaul.ein erwelter.vnd ein gutter vnd ein beſſer man.den keyner was von den ſünen iſrahel. Er erſchine an der lēge vber alles volck.vō der achſſeln vñ darüber. Aber die eſlin cis des vaters ſaul waren verloren. Vnd cis ſprach zu ſaul ſeinem ſun. Nym eins mit dir von den kinden.ſtee auf vnd gee hyn vnd ſuch die eſlin. Da ſie waren vbergangen durch den berg effraim vnd durch das land ſaliſa vnd die nit funden. Sie vbergiengen auch durch das lande ſalim vnd ſie waren nit da. Auch durch das land iemini vnd funden dy gantz nit. Da ſie aber waren kumē in das land ſuph. Saul ſprach zu ſeinem kinde das mit im was. Kum̃ vnd wir keren wid᷑ das villeicht mein vater nicht laß die eſlin.vnd ſey ſorgſam vmb vns. Es ſprach zu im. Sih ein man gottes iſt in der ſtatt ein edler man. Vnd alles das er redt das kumbt on zweyffel. Darumb nun wöllē wir dar geen.ob er vns villeicht ſage von vnſerm weg vmb den wir ſein kumen. Vnd ſaul ſprach zu ſeim kind. Sih.wir wöllen geen. Was bring wir zu dem man gottes. Das brot gebriſt in vnſern ſecken.vnd haben keinen korb.noch kein ander ding.das wir geben dem man gottes. Vnd anderweyd antwurt das kid zu ſaul vnd ſprach. Sih in meiner hand iſt funden ein vierteyl eins ſilbrin gewichtz das gebē wir dem man gottes. das er vns zayg vnſeren weg. Etwañ redt man alſo in iſrahel.ein yegklicher gee zu ratzfragen got. Kument vnd wir geen zu dem geſchenden. Wañ der heut wirt geheyſſen ein weyſſag.der was etwañ geheyſſen ein geſehender. Vnd ſaul ſprach zu ſeinē kind. Dein red iſt die beſt. Kum̃ wir wöllen geē. Vñ ſie kamen in die ſtatt in der der man gotes wz Vnd da ſie aufſtigen in die höhe der ſtat. Sie funden die diern außgeen zu ſchöpfen dz waſſer.vnd ſie ſprachen zu in. Iſt nicht hye der ſehend. Sie antwurten vnd ſprachen zu in. Er iſt hie. Sih. Nun eyle.er iſt vor dir. Wañ heut kaz er in die ſtat.dañ heut iſt das opfer des volcks in der höhe. Geet in die ſtat zuhand werdent ir in finden.ee das er auffſteige in die höhe zeeſſen. Wañ das volck wirt nit eſſen vntz dz er kume. Wañ er wirt geſegen dem opfer.vnd darnach ſo eſſen es die.die da ſein geladen. Darūb nun geet auff wañ heut findt ir in. Vnd ſy giēgen auff in die ſtatt. Vnd da ſie giengen in die mitt der ſtatt.ſamuel erſchin.vnd gieng auß in entgegen.das er auffſteyge in die höhe. Wañ d᷑ herr het es verkündet in den oren ſamuelis vor einem tag ee ſaul kam.ſagend. Morgen zu der ſtund die nun iſt.ſo ſend ich zu dir einē man vō dē land beniamin.den ſalbe zu einē fürer vber mein volck iſrahel. Vñ der wirt behalten mein volck vor der hand der philiſtiner.wañ ich hab angeſehē mein volck. Wañ ir geſchrey iſt kummē zu mir. Vñ da ſamuel hette an geſehē ſaul. da ſprach d᷑ herr zu im. Sih der iſt der man den ich dir ſagt. Der wirt herſchen meinem volck. Vñ ſaul nehnet ſich zu ſamuel in der mitt des tors.vnnd ſprach. Ich bitt dich. zayge mir. wo iſt das hauß des ſehendē. Vñ ſamuel antwurt ſaul.ſagēd. Ich bin der ſehēd. Gee auf vor mir ī die höh. dz du heut eſſeſt mit mir. vnd ich laß dich frü.vñ ich ſag dir alle dig dy da ſeī ī deinē hertzē. Vñ nit biß ſorgſā. vō dē eſli dy du haſt verlorē am drittē tag.wañ ſy ſeī fūdē. Vñ wes werden die beſten ding allem iſrahel. Weren ſy nit dir. vnd allem hauß deines vaters. Saul antwurt vnd ſprach. Bin ich deñ nit der ſun iemini. von der mynſten geburt iſrahel. Vnd mei geſchlecht iſt das letzſt vnder allen dẽ yngeſinden võ der geburt beniamĩ. Darümb. warümb haſt du mir geſaget diſe red. Vñ ſamuel nã ſaul. vñ ſein kind. vñ füret ſie ein in die eßlaubẽ. vñ gab in die ſtatt in dem haubt. der. die da waren geladẽ. Wañ der mañ waren bey dreyſſigen. Vñ ſamuel ſprach zu dem koch. Gib den teyl den ich dir gab. vnd gebot dz du in legteſt ienhalb bey dir. Vnd der koch hub auff den bug. vnnd leget den für ſaul. Vnd ſamuel ſprach. Sih. dz da iſt belybẽ das leg für dich vñ iſſe. wañ es iſt dir behalten mit fleyß. da ich rüffte das volck.

Vnd ſaul aſſe mit ſamuel an dẽ tag. Vnnd ſie ſtigen ab von der höh in die ſtat. vñ er redt mit ſaul in dẽ ſoler. vñ bettet ſaul in dem ſoler vnnd er ſchlief. Vnd da ſie warn frü aufgeſtanden. vnd yetzund an fyeng der tag zu leuchten ſamuel rüffet ſaul in dẽ ſoler. ſagend. Steeauff. das ich dich laſſe. Vnd ſaul ſtund auff. vnd ſy giengen beid auß. ſaul vñ ſamuel. Vnd da ſy abſtigen in dẽ nyderſten teyl der ſtatt. ſamuel ſprach zü ſaul. Sprich zu dem kinde. dz es für vns gee Aber du ſtee ein wenig. das ich dir ſag. dz wort des herren.

Das. X. Capitel. wy ſaul von ſamuel geſalbet ward vñ was warzeychen er i gab. vñ wie er vnd̕ die propheten kam.



VNd ſamuel nam eyn vaß des öls. vñ goß auff ſein haubt. vnd küſt in. vnnd ſprach. Sih. der herr hatt dich geſalbet zu einẽ fürſten vber. ſei erb. vñ du wirſt erlöſẽ ſein volck võ dẽ hendẽ ſeiner feind. die da ſein in ſeinem vmbring. Vnd ditz wirt dir ein zeychen. dz dich der herr hat geſalbet zu einẽ fürſtẽ. So du heut wirſt abgeen võ mir. ſo wirſt du vinden zwen mañ gegen mittẽtag bey dẽ grab rachel. ĩ dẽ endẽ beĩamin. Dye werden dir ſagen. Die eſlin die du giengſt zeſuchẽ. ſein gefũdẽ. vñ dein vater ließ vnderwegen die eſlin. vnd iſt ſorgſam vmb euch. vnd ſpricht. Was thu ich võ meiz ſun. Vñ wañ du abgeeſt võ hinnẽ. vñ geeſt fürbas vñ kũbſt zu der aych thabor. ſo werden dich findẽ drey mañ. dy ſteygẽ auff zu got in bethel. d̕ ein tregt drey kytzlei vñ der and̕ drey küchlin brotz. vñ der dryt tregt ein lagel weyns. Vñ ſo ſy dich grüſſen. ſo werdẽ ſy dir gebẽ zway brot. dy wirſt du nemẽ von irer hãde. Nach diſen digẽ kumbſt du auff den bühel des herrẽ. do d̕ ſtãd d̕ philiſtiner iſt. Vñ ſo du da eingeeſt in die ſtat. ſo wirſt du entgegẽ habẽ ei ſchare d̕ weyſſagẽ abſteigẽd võ d̕ höhe vñ vor in einẽ ſpalteri. vnd ein baucken. vnd ein ſchalmei. vñ ein harpfen. Vñ ſie weyſſagẽ. vnd der geyſt des herrẽ wirt ſpringẽ in dich. vnd du wirſt verwandelt in einẽ andern man. vñ weyſſageſt mit in. Darümb ſo dir kummen alle diſe zeychen. ſo thu wz dings dein hand findet: wañ der herr iſt mit dir.Vnd ſolt vor mir abgeen in galgala.vnd ich wird abgeen zu dir.das du opferſt das opfer.Vnd opfer die fridſamen getödten opfer.ſiben tag ſoltu harrē vntz das ich kum zu dir.vnd ich zayg dir was du thuſt.Vnd da er hett abkeret ſein achſſeln.dz er hyngieng von ſamuel.got verwādelt im ein anders hertz vnd alle zaychen kamen an dē tag.Vnd ſie kamē zu dem vorgeſagten bühel.Vñ ſecht im begegent ein ſchar ď weyſſagē.Vñ der geyſt gottes ſprang auff in.vñ er weyſſaget in irer mitt. Vnd da das al geſahen die in hetten erkant. geſtern vñ eegeſtern des drittē tags.das er wz bey dē weyſſagen.vnd weyſſaget.Sie ſprachē zueinander.Was dings iſt das.das da iſt wiďfaren dem ſun.cis.Iſt den nicht auch ſaul vnď den weyſſagen.Vnd einer antwurt zu dem andern.ſagent.Vnd cis ſein vater.Darumb iſt es gekeret in ein ſprichwort.Iſt den ſaul auch vnď dē weyſſagē.Aber er hört auff zu weyſſagē vñ kā zu ď höhe. Vñ des ſauls vater brud ſprach zu im.vñ zu ſeinem kind.Wa ſeyt ir hyn gegangen.Sie antwurten.Zeſuchen die eſlin.vnd da wir ir nit fundē da kamē wir zu ſamuel.vnd ſeynes vatters bruder ſprach zu im.Sag mir was ſaget dir ſamuel.vnnd ſaul ſprach zu ſeines vaters bruder.Er ſagt vnß das die eſlin werē funden.Aber von dē wort des reichs.dz im ſamuel het geſaget.ſaget er i nicht.vñ ſamuel berüffet zuſamen das volck zu dem herren in maſphat. vnd ſprach zu dē ſünē iſrahel.Diſe ding ſpricht ď herre gott iſrahel.Ich füret auß iſrahel von egipto.vñ erlöſet euch vō der hand der egiptier vnd von der hand aller künig die euch peinigeten.Aber heut habt ir verworffen ewern herrē got.der euch allein hat behaltē vor allen vbeln. vnd von ewern trübſaln.Vnd ir ſprachet.Mit nichte.Aber ſetz einen künig vber vns.Darūb. nun ſteet vor dē herren durch ewer geburt vnd durch die ingeſinde.Vnd ſamuel füget zuſammen alle geburt iſrahel.vñ dz loß geuiel auf die geburt beniamin.Vnd er füget zuſamē alle dy gebnrt beniamin.vñ ſein geſchlecht.Vñ es viel ſau das geſchlecht metri.vñ kaz vntz zu ſaul dē ſun cis.Darūmb ſie ſuchtē in.vñ er ward nit da fundē.Vnd darnach ratzfragtē ſie dē herren. ob er doch künftig daher wer.Vñ der herr antwurt.Nembt war.er iſt verborgen daheim. vñ ſie lieffen vnd namen in von dannē.Vñ er ſtūd in mitt des volcks.vnd was höher allem volck. von den achſſeln vnd darüber.Vnnd ſamuel ſprach zu allem volck.Ir ſecht.den.der herr hat erwelet.dz ſein gleich nicht ſei vnder allez volck vñ alles volck ſchry vnd ſprach.Der kunig lebet Vnd ſamuel redt zu dem volck das geſetz des reichs.vnd ſchrib ſie in dem buch.vñ ſatzt das vor dē herren.vnd ſamuel ließ alles das volck. ir yegklichen zu ſeinē hauß.vnd auch ſaul giēg hyn i ſein hauß i gabaath.Vnd ein teyl ď ſchar gieng mit im ab.der.hertzen gott berüret hett. Aber die ſün belial ſprachen.Mag vns dē der behaltē.vnd ſie verſchmehten i.vñ brachten im. nicht gaben.Aber er erzayget ſich.als hörte er es nicht

Das.XI.Capitel.wy dy ammoniten ſtreyttē wolte gegē iabes galaad. vnd ſaul vor kam.vnd naz alles volck iſrahel zu im vñ ſtrytt vnd gewuñ.

VND es geſchah als nach einem monedt.Naas der āmoniter ſtig auff vñ begund zuſtreytten wider iabes galaad vñ alle mañ iabes ſprachē zu naas.Hab vns verglübet vñ wir dienen dir Vnd naas der āmoniter antwurt zu in.In diſem mach ich das gelübd mit euch.das ich außbrech die gerechtē augē ewer aller.vñ ſetz euch zu einez laſter allem iſrahel.Vnd dy altē iabes ſprachen zu im.Verleih vns ſiben tag.das wir ſendē botten zu allen endē iſrahel.Vnd ob der nicht wirt der vns beſchirmet.ſo wöllē wir außgeē zu dir.Darūb dy bottē kamē i gabaath ſaulis vñ redtē dy wort dz ſy dz volck hört.Vñ alles volck hub auff ſei ſtyñ vñ waynet.Vñ ſecht ſaul kā vō acker.nachuolgēde den ochſſen.Vñ ſprach.Was hat das volck.wz weynet es.Vñ ſie verkűten im die wort der mañ iabes.Vnnd der geyſt gotes.ſprāg in ſaul da er gehört diſe wort.Vnd ſein grymm ward vaſt erzürnet.Er nam yetwedern ochſſen vnd haw in zu ſtücken. vnd ſandt ſye durch die hend der botten in allen endē iſrahel.ſagend .Ein yegklicher ď nicht außget vñ nachuolget ſaul vñ ſamuel.alſo wirt gethan ſeinē ochſſē.darūb die vorcht des herrē beſtūd dz volck.vñ ſy giēgē auß als ei mā.vñ er zelet ſy i bezech.Vñ ď ſün iſrahel warē drey hūdttauſēt.Aber der mañ iuda dreyſſigtauſēt Vnd ſy ſprachen zu den botten die da warē kū men. Also sprecht zu den mannen die da sein in iabes galaad. Morgen so dy sun̄ wirt warm̄ so wirt euch das heyl. Darumb die bottē kamē vn̄ verkünten es den mānen iabes. Sie wurdē erfrewet vnd sprachen. Morgen werden wir auß geē zu euch. vn̄ ir werdet vns tun alles dz euch gefelt. Vn̄ es geschah da der mörgenlich tag was kumen. Saul schickt das volck in drey teyl. Vnd zu der früwach gieng er ein. in die mitt dʼ gezeld. vnd schlug ammon als lang. vntz dz der tag erhytzet. Vnd dy andern wurden zerstrewet. also das zwen von in nicht wurden gelassen beyeinander. Vnd das volck sprach zu samuel Wer ist der. der da sprach. Saul wirt nit reygiren vber vns. Gebt her die man̄. vn̄ wir erschlahen sy. Vnd saul sprach. Keiner wirt erschlagē an disem tag. Wann heut hat gethan der herr das heyl in israhel. Vnd samuel sprach zu dem volck. Kumbt. wir wöllen geen in galgala. vnnd wöllen da vernewen das reich. Vn̄ alles volck gieng in galgala. vnd machten da saul zu einē künig vor dem herrē in galgala. Vnd opferten da die fridsamen opfer vor dem herren. Vn̄ da ward saul größlich erfrewt. vn̄ alle man̄ israhel gar vast.

Das. XII. Capitel. wye Samuel vor dem volck bekante das er sie nye beschwert hett. Vnd name deß den herren zu zeugen.

VND samuel sprach zu allem israhel. Seht. Ich hab gehörtt ewer stym̄. nach allē dingē dy ir habt geredt zu mir. Vnnd hab gesetzet einen künig vber euch. Vn̄ nun geet dʼ künig euch vor wan̄ ich bin eraltet vnd ergroet. Vnd mein sün seyn mit euch. Darumb ich hab gewandelt vor euch vō meiner kintheit vntz an disē tag. Seht. Ich bin gegenwürtig. Redet von mir vor dem herrē vnd vor seinem gesalbten. ob ich ye einem einen ochssen genomen hab. oder einē esel. ob ich yemant hab belaydiget. ob ich yemant hab verdrückt. ob ich hab empfangen die gab vō dʼ hand eines menschen. vnd ich verschmeh es heut. vnd widʼgib es euch. Vn̄ sy sprachē. Du hast vns nit beleydiget. Du hast vns nicht verdrückt. Noch hast kein ding genummē vō der hand eins menschen. Vnd er sprach zu in. Der herr ist gezeug wider euch. vn̄ sein gesalbter ist gezeug an disem tag. dz ir nicht habt fundē ein ding in meyner hand. Vnd sie sprachen. Er sey ein gezeug. Vnd samuel sprach zu dem volck. Der herr der gemachet hat moyses vn̄ aaron. Vnd hat außgefüret vnser veter von dez land egipto. der ist da. Darumb. nun steet das ich krieg wider euch in dē vrteyl vor dem herren. vō allē dē erbarmden des herren. die er hat gethan mit euch vnd mit ewern vetern. wie ist iacob eingegangen in egipto. vn̄ ewer veter dy rüftē zu dē herrē. vnd der herr sandt moyses vnd aaron. Vnnd er füret auß ewer veter vō dem land egipto. vn̄ satzt sie an der statt. Sye vergassen ires herren gottes. vnnd er antwurt sie in die hend zyzare des meysters der ritterschaft azor. vnd in die hand der philistiner. vnd in die hand des künigs moab. vnd sie stritten wider sy. Aber darnach rüften sie zu dem herren. vnd sprachen. Wir haben gesündet. wan̄ wir haben galassen den herren. vnd haben gedienet baalim vnd astaroth. Darumb nun erlöße vns von den henden vnser feinde. so wöllen wir dir dienen. Vnd der herr sādt ierobaal. vnd badaz. vn̄ sampson. vnd barach vn̄ iepthe. vnd samuel. Vnd er erlöst euch von der hand ewer feinde zeringumb. vnd wontē zuuersichtigklich. Aber da ir saht das naas der künig der sün ammon was kummen wider euch. Ir spracht zu mir. Mit nichte. Aber der künig gebiet vns. da ewer herre gott regiret in euch. Darumb nun ist ewer künig gegenwürtig. den ir habt erwelt vnd geeyschet. Seht. der herr hat euch geben einen künig. Ob ir fürchtet dē herren. vnd im dienet vnd höret sein stym̄. vnnd nit scherpfet den mundt des herren. ir vnd ewer künig der da gebeut vber euch. Ir nachuolgt dez herren ewerm got. Höret ir aber nit die stymm des herren sunder ir scherpfet seine red. dy hād des herren wirt vber euch vnd vber ewer veter Aber auch nun steet vn̄ seht das groß ding. dz der herr wirdt tun in ewerm angesiht. Ist den̄ nit heut der schnidt des waytzens. Ich wil anrüffen den herren vn̄ er wirdt gebē die stym̄. vn̄ regē. Vn̄ ir werdt wissen vn̄ wert sehen das ir euch habt gethan ein groß vbel in dē angesiht des herrē. das ir begertet einē künig vber euch. Vn̄ samuel schry zu dē herren vnd dʼ herr gabe die stym̄ vnd dye regen an dē tag. Vnnd alles volck forcht größlich den herrē vn̄ samuel. Vn̄ als volck sprach zu samuel. Bitte zu deinē herrē got vmb dei knecht dz wir nit sterbē. Wann wir habē zugeleget dz vbel allen vnsern sündē.

das wir vns haben begeret ein künig. Vnd ſamuel ſprach zu dē volck. Nicht wöllet euch fürchten. Jr habt euch gethan alles ditz vbel. Jedoch.nit wölt euch ſcheyden von dem rück des herren. Aber dienet dem herren in allez ewerm hertzen.vñ nicht wölt euch neygen nach dē vppigen dingen.dye euch nit nütz ſeyn .noch euch erlöſen. Wañ ſy ſein vppig.vñ der herr verleßt nit ſein volck vmb ſeinen groſſen namen.wañ ð herr hat geſchworn euch im zemachen zu einez nutzen volck. Aber die ſunde ſey von mir im herren.das ich auffhör zubetten vmb euch. Vnnd will euch leren einē rechten weg vñ einen guttē Darumb furchtet den herren . vnd dienet im in ð warheit.vñ auß gantzē ewerm hertzē. Wann ir habt geſehen die groſſen wunder.die er hatt gethan in euch. Vnd ob ir verharret in dē vbel r vñ ewer künig.ſo werdet ir miteynander vergeen.

Das.XIII. Capitel.

wie ſamuel ſaul vorſaget wenn er den willen gots nicht teth. wie es im darumb ſolt geen.

SAul was eyn ſun eynes iars.da er anfieng zu regiren.vñ regiret zwey iar vber iſrahel. Vñ ſaul erwelet im dreytauſent vō iſrahel. Vñ es warn mit ſaul zweytauſent in machmas vnd an dem berg bethel. vnd tauſent mit ionatha in gabaa beniamin. Aber alles anð volck ließ er ein yegklichs in ſeinē tabernackel. Vñ ionathas ſchlug die ſchickung der philiſtiner.die da was in gabaa. Vnd da das hetten gehöret dy philiſtiner ſaul ſang mit dem horn in allem land. ſagend. Das ſullen hören die hebreyſchen. Vñ alles iſrahel höret das geſchrey.ſaul hat geſchlagē dz geleger der philiſtiner. Vñ iſrahel richtet ſich auf wider dy philiſtiner. Darūb das volck rüft nach ſaul in galgala.vnd die philiſtiner ſameltē ſich zuſtreitē wider iſrahel dreyſſigtauſent wagen.vnd ſechßtauſent reiter. Vñ der ander böfel.was in der menig als der ſand. der da iſt an dem geſtatt des meers. Sy ſtigen auff vñ ſatztē dy gezeld in machmas.zu dē aufgang bethauen. Da das ſahen die ſün iſrahel.das ſie warn in die enge geleget . wann das volck ward gepeyniget.vnd verburgen ſich in den gruben vñ in den hölern.vnd in den ſteinen.vnd in dē klüften.vnd in den ciſtern. Aber die hebreer durchgiengen den iordan in die erden gad. vnd galaad. Vñ da noch ſaul wz in galgala.alles volck das im nachuolgt.was erſchrocken . Vnd harret ſiben tag nach gefallen ſamuels.vnd ſamuel was nit in galgala. Vñ das volck viele vō im Darumb ſprach ſaul. Bringt mir das gantz opfer.vnd die fridſamen opfer. Vnd er opfert dz gantz opfer. Vñ da er hette erfüllet zeopfern dz gantz opfer. Seht ſamuel kam.vñ ſaul giēge auß im entgegen.das er in grußte . Vñ ſamuel redt zu im. Was haſt du gethan. Saul antwurt Da ich ſah.das das volck viel von mir.vnd du nit kameſt nach den gefallen tagen. Vnd dye philiſtijm warē geſamēt in machmas.da ſprach ich. Nun werden abgeen die philiſtijm zu mir i galgala.vñ ich hab nit geſenftmütiget das angeſiht des herrē. Bezwungē mit notturfft hab ich geopfert das gantz opfer dem herren. Vñ ſamuel ſprach zu ſaul. Du haſt gethan törlich. vnd haſt nit behüt die gebot deines herren gottes.dye er dir hatt gebottē. Vñ wen du es nitheteſt gethan. ſo hett yetzund der herr bereyt dein reich ewigklich vber iſrahel. Aber mit nichte wirt auffſteen fürbas dein reich . wann der herr hat im geſucht einen andern mañ nach ſeynem hertzen.vnd der herr hat im gebotten.das er wer ein fürer vber ſein volck.darumb das du nit haſt behüt das der herre gebot . Vñ ſamuel ſtund auff.vñ gieng auff von galgalis.in gabaa beniamin. Vnd dye andern völcker ſtigen auff nach ſaul entgegen dem volck. Die beſtritten ſy kumend von galgala in gabaa in dem bühel beniamin. Vñ ſaul zelet das volck.das bey im erfundē ward bei ſechßhundert mannē. Vñ ſaul vnd ionathas ſein ſun . Vnd das volck.dz da ward funden mit in.waz in gabaa beniamin Aber dye philiſtiner ſtygen auff in machmas. Vnd drey ſcharen giengen auß zuſtreiten von den herbergen der philiſtiner . Ein ſchar gieng gegen dem weg effraim.zu dem land ſaul. Vñ die ander giengen ein durch den weg bethoron Aber die dritt keret ſich zu dem weg des ends in dem land ſabaa.des angeenden tals gegen der wüſt ſeboim. Vñ ein eyſen ſchmid ward nit funden in allem land iſrahel. Wann dye philiſtiner behütten . das villeicht dye hebreer nicht machten ſchwert oder ſper. Darumb alles iſrahel ſtig ab zu dē philiſtinern das ein yegklicher ſcherpfet ſeyn pflugeyſen vnd ſein hawen . vnd ſein ackſt.vñ ſeinen kreul.vnd ſeinē karſch. Wañ die ſcherpfe der pflugeyſen.vñ der hawen.vñ ð kreul.vnd der ackſten wardē widerſtoſſen vntz zu dem grat. Vnd da der tag des ſtreytz was kumen.ſchwert vnd ſper warde nit funden in ð hand alles volcks.das da was mit ſaul.vnd mit ionatha.on ſaul vnd ionatha ſeines ſuns. Vnd die ordnung der philiſtiner gienge auß.daz ſye aufſtigen in machmas.

Das.XIIII.Capitel.wie ionathas der ſun ſauls mit dē philiſtinern ſtrit vnd ſy veriaget.

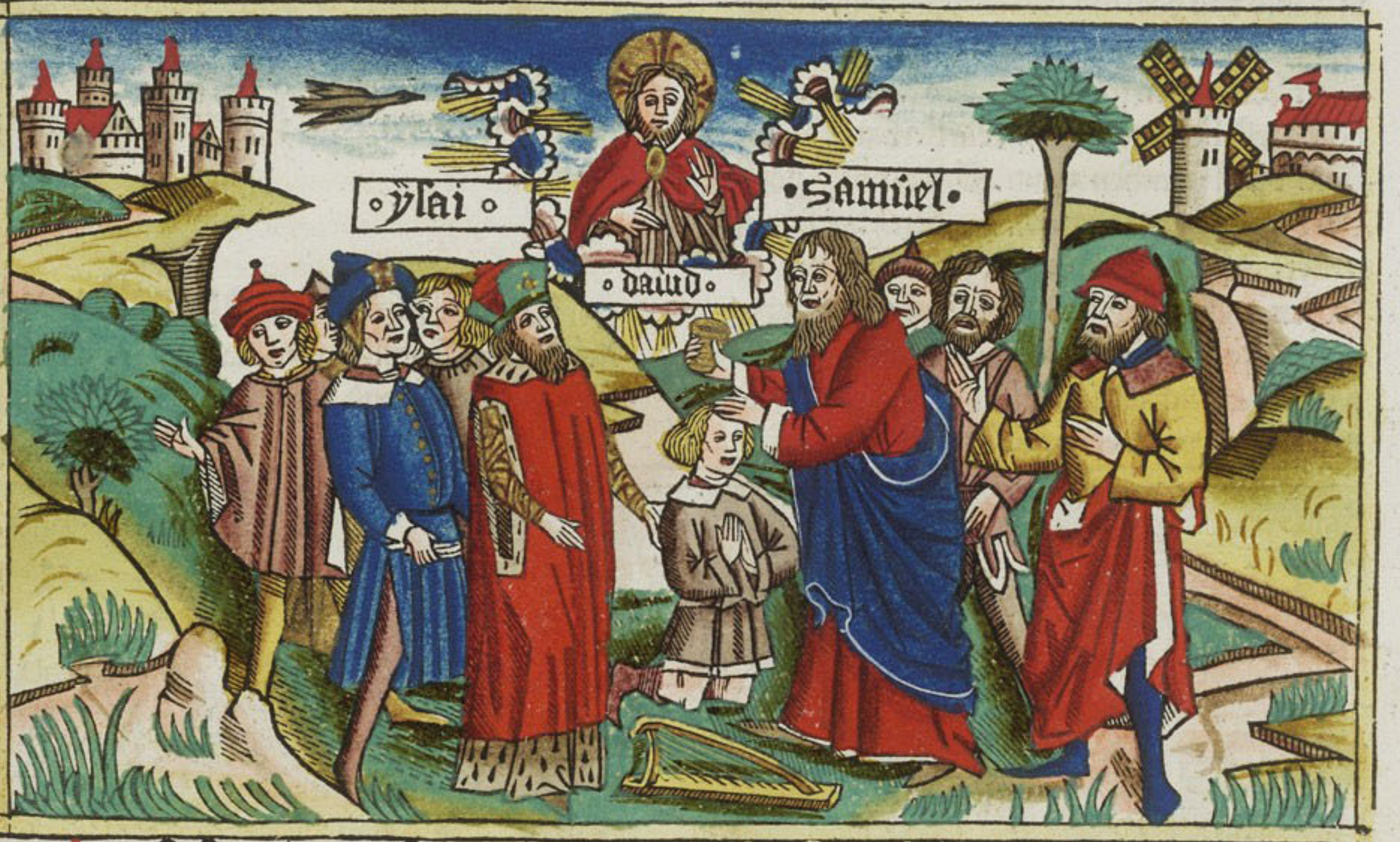
VNd es begab ſich an einem tag.das ionathas der ſun ſaul ſprach zu einē iungling ſeinē wepner kum das wir geen zu dē heer der philiſtiner. dz da iſt ienhalb dyſer ſtat. Aber er ſaget daſſelb nit ſeim vater. Nu ſaul wonet in dē euſſerſten teyle gabaa vnder eym margranapfelbaume.ð da was in dez acker gabaa. Vnd das volck wz mit im.bei ſechßhundert mannen. Vnd achias der ſun achithob des bruders icabod.des ſuns phinees.der da was geborn auß hely dez prieſter des herrē.der trug das ephod in ſylo. Aber das volck weßt nit wa ionathas wz hingegangen. Vn̄ es warn zwiſchen der aufgeng durch dye ſich ionathas arbeytet zugeen zu dez heer der philiſtijm hoh felſe zubeyder ſeyten. Vnd felſe in maſſen wie dye zen hin vn̄ her vaſt hoh Der nam eins boſes.vnd der nam des anderen ſenes.Ein felß hoh.gen mitternacht gegē machmas.vnd der ander zu mittentag gegen gabaa. Vnd ionathas ſprach zu dē iungling ſeinem wepner. Kum vnd laß vnß geen zu dē heer der vnbeſchnitten.ob villeicht ð herr etwas thu für vns.wan̄ es iſt nicht ſchwer dē herrē heylſā zumachen in vil oder in wienig. Vnd ſein wepner ſprach zu im. Thu alle ding.die da gefallen deinē hertzen. Gee wa du begereſt.vn̄ ich wird bei dir wahin du wilt. Vnnd ionathas ſprach. Sih wir geen zu diſen mannen. Vnd ſo wir in erſcheinen.ob ſy alſo werden reden zu vns.beleybet.vntz das wir kumen zu euch. ſo ſullē wir ſteen an vnſer ſtat vnd nit auffgeen zu in. Wan̄ ob ſye ſprechē.ſteygt auff zu vns. ſo ſullen wir aufſteigen zu in. Wan̄ der herre hatt ſy geantwurt in vnſer hende. Ditz wirt vns eyn zeychen Darumb ir yetweder erſchyn dem heer der philiſtiner. Vnd die philiſtiner ſprachen. Secht dy hebreer geen auß von den hölern.in den ſy waren verborgen. Vnd die mann redten zu ionathas vnd zu ſeinem wepner von dē heer. Vnd ſprachē. Steiget auff zu vnß.ſo wöllē wir euch zeygen ein ding. Vnd iomathas ſprach zu ſeynem wepner. Wir ſteigen auf. Nachuolg mir Wann der herr hatt ſye geantwurt in die hend iſrahel. Vnd ionathas ſtig auff vnd kroch mit henden vnd mit füſſen.vn̄ ſein wepner nach im Vnd da ſy ſahen das antlytz ionathe. Ettlich vielen für ionatham.vn̄ die andern erſchlug ſei wepner.der im nachuolget. Vn̄ ward dye erſt plag die ionathas ſchlug vnd ſeyn wepner als bey zweyntzig mannē i mitteln teyl des ackers die ein par ochſſen hat gewonet eins tags zuackern.vnd iſt ein wunder worden in den gezelden.vnd durch die ecker. Vnd auch alles volck ires heers die da waren gegangen zuſtreitten.erſchrack.vnd die herbergen wurden betrübet. Vnd es widerfür als ein wūder von got. Vn̄ die ſpeher ſaul.die da waren in gabaa beniami ſahen es. Vnd ſeht die menig was erſtreut.vn̄ floh hin vnd her. Vnd ſaul ſprach zu dez volck das bei im was. Erſuchet vnd ſeht.wer abgegangen ſey auß vns. Vnd da ſy hetten durchſuchet.es ward funden das ionathas.vnd ſeyn wepner nit da warē. Vnd ſaul ſprach zu achiā. Zufüge die arch des herren. Wan̄ die arch gottes was da an dem tag.mit den ſünen iſrahel. Vn̄ da ſaul redet zu dē prieſter. Da erhub ſich ein groſſes böfel in den gezelden der philiſtiner. Vnd wuchs lanckſam vnd dönt klerlicher. Vnd ſaul ſprach zu dem prieſter. Zeuhe zuſamen dein hand. Darumb ſaul vn̄ alles volck.dz da was mit im.ſchry zuſamen. vnd kamen vntz zu der ſtatt des ſtreits. Vnd ſeht. das waffen eines yegklichen ward gekeret zu ſeynem nehſten.vnd eyn vaſt groſſe erſchlahung. Auch dye hebreer dy da warn mit den philiſtinern.als geſter vnd eegeſtern des dritten tages. Vnd waren auffgeſtigen mit in in dē herbergen.die kerten wið das ſy wern mit iſrahel.vnd bei den dy da warn mit ſaul vnd ionatha. Vnnd alle iſraheliten.die ſich hetten verborgen an dem berg effraim. da ſye hörten das die philiſtiner waren geflohen.ſy geſelten ſich mit den iren zu dē ſtreit. Vnnd es waren mit ſaul als bey zehentauſend man̄.vnd ð herr behielt iſrahel an dem tag Vnd der ſtreit volkam vntz zu bethauen. Vnd die mann iſrahel. wurden in geſellet an dem tag. Vnd ſaul beſchwur dz volck.ſagend.

Verflucht ſey der mann der da yſſet das brott vntz an den abent.vntz dz ich mich rich vō meynen feyndē. Vnd alles volck aß nicht brot. Vñ alles volck des landes kam in den wald.in dem da was das hönig auff dē antlytz des ackers. Darumb alles volck gieng in den wald.vnd ein flieſſendes hönig erſchin.vnd keiner füget ſein hende zu dem mund. Wañ das volck vorcht dē ayde. Aber ionathas hett nit gehöret da ſeyn vater beſchwur das volck. Vñ ſtrackt das ober teyl der rutē die er hielt in ſeiner hand .vñ duncket ſy in die veyßt des hönigs. Vnd keret ſein hand zu ſeim mund.vnd ſeine augen wurdē erleuchtet. Einer von dez volck antwurt vñ ſprach zu im. Dein vater hatt beſtricket das volck mit einem beſchworen ayde.ſagend. Verfluchet iſt der mañ .d' da heut yſſet dz brot. Aber dz volck ward ſchwach. Vñ ionathas ſprach. Mein vater hat betrübet das land. Jr ſelb habt geſehē das meyn augen ſeyn erleucht. darumb das ich hab verſüchet ein wienig von diſez hönig. Wie vilmer ob ich ein wienig hett geeſſen von dem raub ſeiner feynd den er vand. Wer dē nit worden ein gröſſe plag vnd' den philiſtinern. Darumb ſy ſchlugen an dem tag die philiſtiner.von machmis vntz in haylon. Vñ das volck wz gar müd. Es keret wider zu dem raub. vnd nā ſchaf vnd ochſſen.vnd kelber. Vnd erſchlug ſye auff der erde. Vnd das volck aß mit dem plut. Vñ verkunten es ſaul.ſagend.das dz volcke het geſundet dez herren .vñ het geeſſen mit dem plut Vnd er ſprach. Jr habt vbergangen. Weltz nun yetzund zu mir einen groſſen felſe. Vnd ſprach ſaul. Werdet zerſtrewt vnder das böfel vnnd ſprecht zu in. das eyn yegklicher herfür zu mir einē ochſſen.vñ einē wider. vñ erſchlaht die auff im.vnd eſſet. Vnd ir werdt nit ſunden dem herren.zueſſen mit dem plut. Vnd alſo alles volck füret zu ein yegklicher eynen ochſſen an ſeiner hande vntz zu der nacht vñ tödten es da. Vnd ſaul bawet einen altar dē herren. Vñ vieng erſt zum erſten an zubawen einē altar dē herren. Vnd ſaul ſprach. Wir ſullen fallen in d' nacht vber die philiſtiner.vñ ſie verwüſten vntz daz der morgen erleuchte.vñ ſullen keinen mañ auß in laſſen. Vnd das volck ſprach. Alles dz dich duncket gutte in deinen augē dz thu. Vnd d' prieſter ſprach. Wir ſullen daher geen zu got Vnd ſaul ratzfraget den herrē.ſagend. Nachuolge ich den philiſtinern. Antwurtſt du ſye mit in die hende iſrahel.vñ er antwurt im nit an dē tag. Vnd ſaul ſprach. Füget herzu alle fürſten des volcks.vnd wiſſet vnd ſeht durch wen ſich heut begeben hab diſe ſünd. Der herre lebt. der behalter iſrahel.wañ ob dy iſt geſchehen durch ionathan meinem ſun.er ſoll ſterben on all hinderziehung. Vnd zu diſem widerredet im keyner von allem volck. Vnd er ſprach zu allem iſrahel. Scheydet euch in einen teyle.vnd ich vnd ionathas mein ſun wil ſeyn in dem andern teyl. Vnd das volck antwurt zu ſaul. Das da duncket gut in deinē augē das thu. Vñ ſaul ſprach zu dem heirren got iſrahel. O herre got iſrahel gib ein vrteyl. Was iſt das.dz du hewt nit antwurteſt deinem knecht. Gib die zeygung ob diſe ſund iſt in mir. oder in ionatha meynem ſun. Gib die zeygung.oder iſt die bößheyt in deinē volck.ſo gib die heyligkeyt. Vñ ionathas ward begriffen vñ ſaul.vnd dz volck gieng auß. Vnd ſaul ſprach. Legt das loß zwiſchen mir vñ zwiſchen ionathas meim ſun. Vnd ionathas ward begriffen. Vnd ſaul ſprach zu ionatham. Sag mir .was haſt du gethan. Vnd ionathas ſagt im.vñ ſprach. Verſuchend hab ich verſuchet ei wienig hönigs.an der höh der rüt. dye da was in meiner hand. Vnd ſihe. Jch ſtirb. Vñ ſaul ſprach. Diſe ding thu mir got.vnd dyſe ding zulege er. Wann ionathas du ſtirbſt des todes. Vnd das volck ſprach zu ſaul. Warumb ſtirbt ionatha. der da hatt gethan das groß heyl in iſrahel. Ditz iſt ei laſter. Der herr lebt. Es felt nit ein har vō ſei haubt an dy erd.wañ heut hat er gewurcket mit got. Darumb das volck erlöſet ionathan.daz er nit ſtürb. Vnd ſaul ſchiede ſich.vnd nachuolgt nit den philiſtijm. Vnd die philiſtiner giengen hyn in ir ſtette. Vnnd ſaul ward gefeſtiget vber das reich iſrahel.vñ ſtrit durch dē vmbkreyß wider all ſein feynde. Wider moab.vnd wider die ſün ammon vnd edom vnd die künig ſoba.vnd die philiſtiner.vñ vberwand.wa er ſich hyn keret. Er ſamelt das heer vnd ſchlug amalech.vnd erlöſet iſrahel von der hand ſeyner verwüſter. Vnd dy ſün ſaul warn ionathas.vnd ieſui.vnd melchiſua. Diſe namen ſeyner zweyer töchter. der nam der erſtgeboren merob. Vnd der nam der mindern michol. Vnd der nam des weybs ſaul.achinoem. dye tochter achimaas. Vnd der nam des fürſtē ſeiner ritterſchafft.abner.d' ſun ner. ſeines vaters bruder ſün. Wann Cis was der vater ſaul.vnd ner ð vater abner. ð ſun abiel. Vñ es wz ein gewaltiger ſtreit wider die philiſtiner. all die tag ſaul. Wañ welchen ſaul ſah einen ſtarcken mañ vnd geſchickt zu dem ſtreit. dē geſellet er im zu.

Das. XV. Capitel. wie ſaul nit tet als im ſamuel geſagt het vō gottes wegen. das gehorſam beſſer wer. dan die opferung.

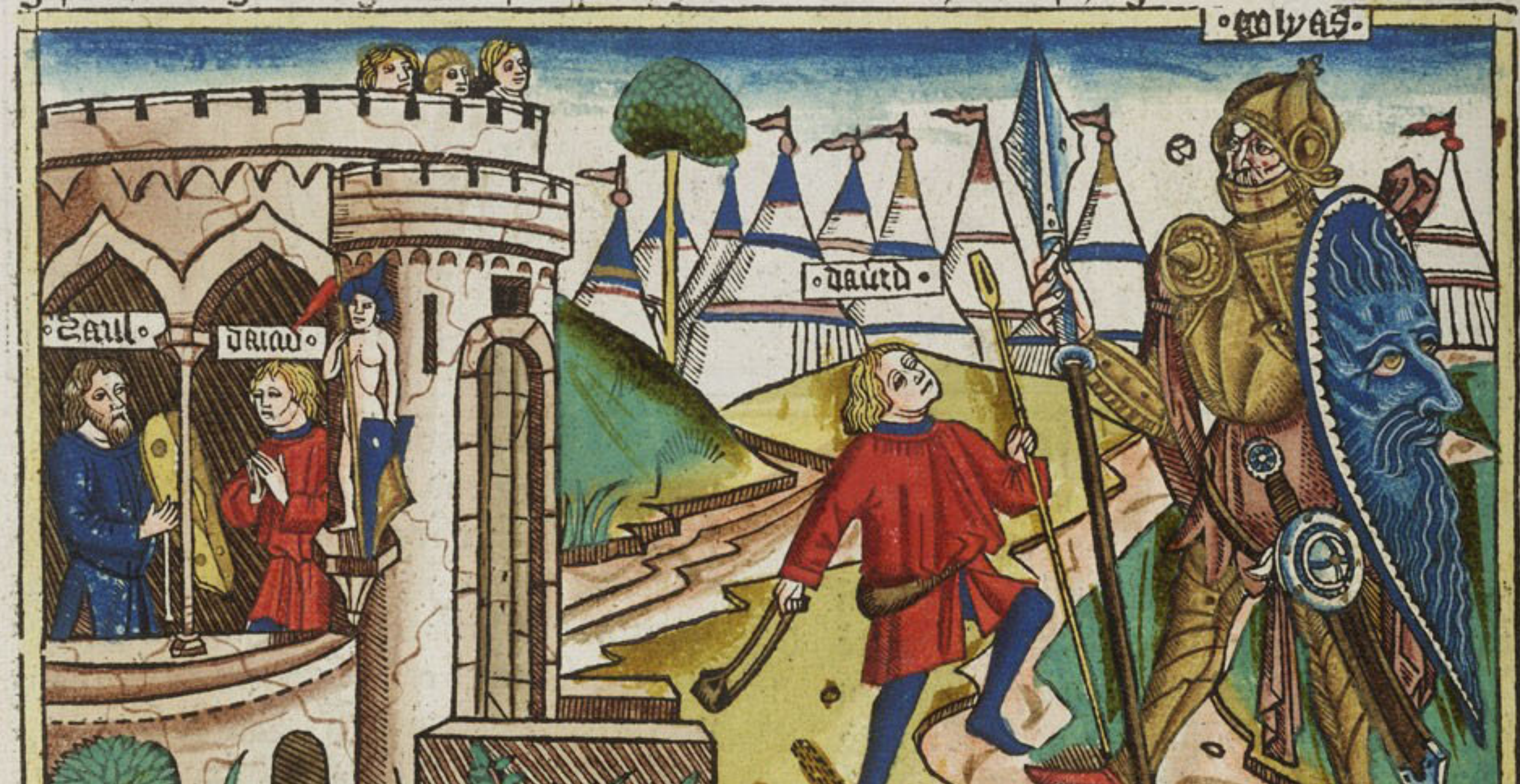
VNd ſamuel ſprach zu ſaul. Der herr ſant mich. das ich dich ſalbt zu einē künig vber ſein volck iſrahel. Darumb nun hör dy ſtyñ des herrē. Diſe ding ſpricht der herr der ſchar. Jch hab gemercket die ding die amalech tet iſrahel. in welcherweyß er im widerſtund an dem weg da er aufſtig von egipto. Darumb. nun gee vñ ſchlah amalech. vnnd verwüſt alle ſeyne ding. Nicht ſchon ſein. noch begere etwas von allen dingen die ſeyn ſind. Aber erſchlah von dem mañ vntz zu dem weyb. vnd den kleynen vnd den ſaugendē. den ochſſen vñ dē eſel. das kemeltyer vnd dz ſchaff. Darumb. ſaul gebot dem volck. vnd zalt ſy als die lemmer. zwayhundertauſent füßgenger. vnd der mann von iuda zehentauſent. Vñ da ſaul wz kumē zu der ſtatt amalech. er ſtecket die heymlichen geleger bei dem bach. Vñ ſaul ſprach zu cyneo. Geet hin. vñ ſcheydet euch hin vñ weychet ab von amalech. dz ich dich villeicht nicht einwickel mit in. Wañ du haſt gethan erbarmbd mit allen ſünē iſrahel. da ſy aufſtigē vō egipto. Vñ cyneus ſchied ſich vō der mitt amalech. Vnd ſaul ſchlug amalech vō euila. vntz dz er kam zu ſur. die da iſt gegen der gegent egipti. Vnd begriff agag den künig amalech lebendig. aber alles gemeyn böfel erſchlug er in dez mund des waffens. Vnd ſaul ſchont auch des volcks agag. vñ der beſtē hertte der ſchaff vnd der ſchwaygen. vnd der gewand. vñ der widere. Vnd aller der ding dy da ſchün warn. dy wolt er nicht zerſtrewē. Aber was ding ſchnöd vnd verworffen was. das erſchlugen ſy. Darūb das wort des herren ward zu ſamuel. ſagend. Mich rewet das ich hab geſetzt ſaul zu eim künig. Wann er hatt mich gelaſſen. vnd hatt nit erfült meine wort mit dem werck. Vnd ſamuel ward betrübt. vnd rüffet zu dem herren dy gātzen nacht. Vnd da ſamuel was auffgeſtandē in der nacht. dz er frü gieng zu ſaul. da ward ſamueli verkündet das ſaul was kumen in carmelum. vnd het im auffgericht einen ſighafftē bogen. vnd wer widergegangen. vnd abgeſtigē in galgala. Darumb. ſamuel kam zu ſaul. vnd ſaul opfert ein gantzes opfer dem herren von dē erſten früchten ð raube die er het bracht vō amalech. Vñ da ſamuel wz kumē zu ſaul. ſaul ſprach zu im. du biſt geſeget vor dem herren. Vnd ich hab erfüllet das wort des herren. Vnd ſamuel ſprach zu im. Vnd welch iſt dye ſtyñ der hertt die da dönt in meinen oren. vnnd der ſchwayge die ich hör. Vnd ſaul ſprach. Sy haben ſye hergefüret von amalech. Wann das volck hat geſchonet der beſten ſchaff vnd der ſchwayg. das ſy ſye opferten deim herren got. Aber dye andern ding haben wir erſchlagen. Vnd ſamuel ſprach zu ſaul. Laß mich vnd ich ſag dir dy dig die der herre hat geredt zu mir in ð nacht. Vñ er ſprach. Rede. Vñ ſamuel ſprach. Da du klein wareſt in deynen augen. biſt du nicht wordē ein haubt in den geſchlechtē iſrahel. vñ ð herre hat dich geſalbet zu einē künig vber iſrahel. Vnd der herre ſant dich in den weg. vñ ſprach. Gee vnd erſchlah die ſunder amalech. vnd ſtreyt wider ſy vntz zu irer verderbung. Darumb. warūb höreſt du nit die ſtyñ des herrē. Vñ du biſt gekert zu dem raub. vnd haſt gethan das vbel vor den augen des herren. Vnd ſaul ſprach zu ſamuel. Ja ich hab gehört die ſtyñ des herrē. vñ bin gewandelt den weg durch dē mich der herr ſant. Vñ ich hab hergebracht agag den künig amalech. Vnd die amalechiter hab ich erſchlagen. Aber das volck nam von dem raub ſchaff vnd ochſſen. dy erſten frücht der tyer. die da ſei erſchlagē. das es opferet ſeim herrē got in galgalis. Vñ ſamuel ſprach. Will dē der herre nit die gantzen opfer. oder dye getödten opfer. vñ nit eer dz man gehorſam ſey der ſtyñ des herren. Wann vil beſſer iſt die gehörſam. dann die getödten opfer. vnd aufmercken mer. dann opfern die veyſte der widere. Wann widerſtreitē iſt gleich als ein ſünd der zaubernuß. vnd als ei tödtlich ſünde der apgötterey. iſt nit wöllen volgen. Darumb aber das du haſt verworffen dz wort des herren. ð herre verwirffet dich dz du nicht ſeyſt ein künig. Vñ ſaul ſprach zu ſamuel. Jch hab geſündet. wann ich hab vbergangen das wort des herren vñ deine wort. Jch vorcht das volck. vñ ward gehorſam irer ſtymm. Aber nun bitt ich. trag meyn ſünd. Vñ kerwider mit mir das ich bette zu dem herren. Vnd ſamuel ſprach zu ſaul. Jch kere nit wider mit dir. wann du haſt verworffen das wort des herren.vnd d᷑ herre verwirfft dich.das du nit ſeyſt ein künig vber iſrahel. Vñ ſamuel vmbkeret ſich das er hingieng. Aber ſaul begriffe das öberſt teyl ſeines mantels.vnd der ward zeriſſen. Vnd ſamuel ſprach zu i. Der herr hat heut vō dir gerißen das reich iſrahel. vnnd geantwurt deinem nehſten. der beſſer iſt denn du. Vnd der vberwinder iſrahel wirdt dir nit vberſehen. vñ wirt nit geneigt mit der rewe wann er iſt kein mēſch das er puß würcke. Vnd er ſprach. Jch hab geſündet. Aber nu ere mich vor den alten meynes volck vñ vor iſrahel. Vñ ker wid᷑ mit mir. dz ich anbette deinen herren got. Darümb ſamuel keret ſich vmb vnd nachuolget ſaul. Vnd ſaul anbettet den herren. Vnnd ſamuel ſprach. Füret her zu mir agag den künig amalech. Vnd im ward bracht agag der veyſteſt zitterend. Vnd agag ſprach. Scheidet denn alſo der bitter tod Vnnd ſamuel ſprach. Als dein waffen machet die weiber on ſun.alſo wirdt dein muter ſein vnder den weiben on ſün. Vnd ſamuel ſchnide in zu ſtucken vor dem herren in galgalis. Vnd ſamuel gieng hin in ramatha. Aber ſaul ſtig auff in ſein hauß in gabaa. Vnnd ſamuel ſah fürbas nit mer ſaul.vntz an dē tag ſeines tods Jedoch ſamuel beweint ſaul dann den herren het gerawē.das er hett geſetzet ſaul zu einem künig vber iſrahel.

Das.XVI.Capitel. wie der herr ſamuel gebotte dauid zuſalben zu eynem künig.vnd wie er auff der harpfen ſpilet.



VNd der herr ſprach zu ſamuel. Vntz wie lang beweineſt du ſaul.ſo ich in hab verworffen das er nit regier vber iſrahel. Fül dein horn mit öl.vñ kum das ich dich ſende zu yſai den bethleemitē Wann ich hab mir fürgeſehen einen künig von der ſeinen ſünen. Vñ ſamuel ſprach. Wie wird ich geen.dann ſaul wirdt es hören vñ mich tödten. Vnd der herre ſprach. Nim eyn kalb von der ſchwayrg in deyn hand.vnd ſprich. Jch byn kumen zuopfern dez herren. Vnd ſolt vordern yſai zu dez opfer. Vnd ich wil dir zaygē wz du thuſt. Vnd welchen ich dir zayg dē ſalbe. Darumb.ſamuel tet als der herre het geredt zu ym. Vnd kam in bethleem. Vnd die alten der ſtat wunderten ſich. vnd luffen im entgegen. Vnd ſprachen. Jſt aber dein eingang fridſam. Vnd er ſprach.fridſam. Jch bin kumē zuopfern dem herren. Werdt geheyligt. vñ kumbt mit mir dz ich opfer. Darumb er heyliget yſai. vñ ſeyn ſün vnd rüffet ſye zu dem opfer. Vnd da ſye warn eyngegangen. Er ſah heliab vnd ſprach. Jſt dē ſein geſalbter vor dem herren. Vnd der herre ſprach zu ſamuel. Nicht ſchawe ſein angeſiht. noch die höhe ſeines gewechs.wann ich hab in verworffen. Jch vrteyl nit nach dem angeſiht des menſchen. Wann der menſch ſiht die ding die ſcheinen in dē antlytz.aber d᷑ herr ſiht an dz hertz.vnd yſai ruͤffet aminadab.vñ fuͤret in fuͤr ſamuel.vnd ſprach.Der herre hat nit erwelt diſen.vnd yſai fuͤrt ſamma zu.von diſem ſprach er Der herr hatt auch nit erwelt diſen. Darumb yſai fuͤret ſein ſiben ſuͤn fuͤr ſamuel.Vnd ſamuel ſprach zu yſai. Der herre hatt nit erwelt auß diſen. Vnd ſamuel ſprach zu yſai. ſein den yetzund erfuͤllet dein ſuͤn.Er antwurt.Es iſt noch ein ander ein kleiner.vnnd er weydet die ſchaff Vnd ſamuel ſprach zu yſai.Sende nach im.vñ fuͤr in herzu.dann wir werden nit ruen.ee dann diſer daher kuͤmet. Darumb er ſant vñ fuͤret in zu.vnd der was rot vnd ſchones angeſihtz.vnd zierliches antlytz. Vnnd der herr ſprach.Stee auff vnd ſalb.wann er iſt es. Darumb ſamuel nam das horn des oͤls.vnd ſalbet in in mitt ſeyner bruͤder.Vñ ď geyſt des herrē ward gericht in dauid von dem tag.vnd fuͤrbas.Vnd ſamuel ſtund auff.vnd gieng hin in ramatha.vnd der geyſt des herren ſchied ſich von ſaul.vnnd der boͤß geyſt bewéget in von dem herren. Vñ die knecht ſaul ſprachen zu im. Sih der boͤß geyſt des herrē bewegt dich.Vnſer herre der kuͤnig gebyet vnß.vnd dein knecht die da ſein vor dir ſuchen einen mann der ſingen kan in der harpfen.vnd ſo dich begreifft der boͤß geyſt des herren das er ſing mit ſeiner hand.das du es muͤgeſt deſter ringer ertragē. Vnd ſaul ſprach zu ſeinen knechten.Fuͤrſeht mir einen. der da wol kuͤnd harpfen.vnd fuͤret in herr zu mir. vnd eyner von den kinden antwurt.vnd ſprach. Seht ich hab geſehen dē ſun yſai dē bethleemitē.der kan harpfen.vnd den ſterckeſten in der krafft. vnd einen ſtreytbern mann.vnd einen witzigen in den worten.vnd einen zierlichen mann.vnd ď herr iſt mit im.Darumb ſaul ſant bottē zu yſai ſagend.Sende zu mir dauid deinen ſun. der da iſt in den weydungen. Darumb yſai nam einen eſel vol mit brot.vnd ei lageln mit weyn.vnd ein kitzlein vō dē geyſſen.vñ ſand es zu ſaul durch die hand dauid ſeines ſuns. Vñ dauid kam zu ſaul.vnd ſtund vor im.vnd er hett in lieb groͤßlich.vñ ward ſein wepner. Vñ ſaul ſant zu yſai ſagend. Dauid ſoll ſteen in meynem angeſiht. Wann er hat funden genad vor meinen augen Darumb wann der boͤß geyſt des herrē begrif ſaul. Dauid nā die harpfen.vñ ſchlug ſy mit ſeyner hand.vnd er ward wider erkuͤcket. vnd hett es ringer. Wann der boͤß geyſt ſchied ſich von im.

Das.XVII.Capitel. wie goliad mit dē philiſteyern kam.vñ nymād dorſte in beſtreyten.vnd wie ſich dauid an yne richtet vnd yne todſchlug



UND die philiſtiner ſamelten ir geſelſchafft zu dez ſtreyt vñ kamē zuſamē i ſochoth iude.vñ ſatztē die herbergen zwiſchen ſochoth vnd azecha in den enden des herren. Aber ſaul vnd dye mann iſrahel wurden geſamelt.vnd kamen in das tal des therebints.vnd richten die ſpitz zuſtreyttē wider die philiſtiner.vnd dy philiſtiner ſtundē auff dem berg von diſem teyl.vñ iſrahel ſtund auff dem andern teyl.vñ das tal was zwiſchē n.Vnd ein mann ein baſthart.gieng auß von den herbergen der philiſtiner. Mit namen goliath von geth.des höh was ſechs elnbogen.vñ ein ſpann.vnd ein erin helm auf ſein haubt.vñ was angeleget mit einem geſtrickten bantzer. vñ das gewicht ſeines bantzers was funfftauſent ſickel des eres.vnd hette erin ſtifel an den beynen.vñ ein erin ſchilt bedecket ſein achſſeln Vñ der ſchaft ſeines ſpers.was als ein bawm der bewenden. Aber das eyſen ſeynes ſchaffts hett funff hundert ſickel eyſens. vnd ſein wepner gieng vor im. Er ſtund vnd ſchry gegen dez volck iſrahel.vnd ſprach zu in. Warumb ſeyt ir kumen bereit zu dem ſtreyt. Bin ich den nit der philiſtiner.vnd ir die knecht ſaul. Erwelt einen mañ auß euch.vñ der gee ab zu eym beſundern ſtreyt. Iſt das er mit mir mag ſtreitten.vñ mich ſchlehet wir werden euch knecht. vberwind ich aber in.vnd ſchlah in.ir werdent vns knecht.vñ dienet vns. Vnnd der philiſtiner ſprach. Heut hab ich laſter zugezogen den geſelſchafften iſrahel.gebt mir einen mañ.vñ er gee ein mit mir einen ſundern ſtreit.vnnd da ſaul vnd all mann von iſrahel horten ſöliche wort des philiſtiners ſy erſchracken vnd vorchten ſich hart. vñ dauid was ein ſun des manns effratei. von dē da vor ſt geſagt von bethleem iude.des nam was yſai der hett acht ſůn.vnd er was ein mann in dē tagen ſaul.alt vnd groß vnder den mannen. vnd ſeine drey ſůn die merern giengē hin. nach ſaul zu dem ſtreit. Ditz ſein die namen ſeiner dreyer ſůn.die da giengē zu dem ſtreyt. Eliab der erſt geborn.vnd aminadab der ander. vnd ſamma der dritt vñ dauid was d᷑ minſt. Darumb da dy drey merern nachuolgten ſaul.dauid gieng hin in bethleem.vñ kert wider von ſaul.das er weydet die hertt ſeines vaters.vnnd der philiſtiner gieng herfůr an dem morgen vnd an dē abent vnd ſtund viertzig tag.vñ yſai ſprach zu dauid ſeinem ſůn. Nym deinen brůdern ſechß maß geribner eher.vnd diſe zehen brott.vnd lauff in die gezeld zu deinen brůdern.vnd zehen waych keß die bring zu dem öberern. Vnd heymſuch deine brůder ob ſy thun recht. vnd lerne wa mit ſy geordent ſein. Vnd ſaul vnd diſe.vnd all ſun iſrahel ſtritten wider die philiſtiner in dem tal des therebints. Vnd alſo dauid ſtund auf frů vnd empfalh dem hůter die hertt. vñ gieng hin geladen als im yſai hett gebotten. Vnd kame zu der ſtatt magala vñ zu dem heer. das da wz außgegangen zu dem ſtreit. vnd ſchry in dem fechten. Vnd iſrahel richtet die ſpitz.auch die philiſtiner warn bereyt entgegen. Darumb dauid ließ die vaß die er hett gebracht vnder dye hand des hůtters zu den watſecken.vnd lief zu der ſtat des ſtreits vnd fragt ob alle ding wurden recht gethan bey ſeinen brůdern. Vñ noch da er redt zu in der mann der baſthart vnd philiſtiner.von geth.mit namē goliath.erſchin aufſteigend.von den herbergē der philiſtiner. Vñ da er redt die ſelben wort.dauid hörte es. Vñ alle iſraheliten.da ſy hetten geſehenn den mañ fluhen vor ſeinem antlytz.vnd vorchten in hart Vnd ein yegklicher voñ iſrahel ſprach.haſt du nit geſehen diſen mañ der da aufſteiget. Wañ er ſteigt auff zuuerachten iſrahel. Darumb der da ſchleht diſen mann.den wirt der künig reich machen.mit michelm reichtumben.vnd gibet im ſein tochter.vnd wirdt machen das hauß ſeies vaters on zinß in iſrahel. Vñ dauid ſprach zu den mannen die da ſtunden bey im.ſagēd. Wz wirt gegeben dem man.der da ſleht dyſen philiſtiner.vnd nimbt hyn dyſe ſchand von iſrahel. Wann wer iſt der philiſtiner der vnbeſchniten der do hat verachtet die ſpitz gottes des lebēdigen. Vnd das volck verkundet im diſe red. ſagend. Diſe ding werden gegeben dem mann. d᷑ in ſleht. Vñ da das hort heliab ſein merer bruder.das er redt mit dē andern.er wardt erzůrnt wider dauid.vnd ſprach. Warumb biſtu kumen vnd warumb haſtu gelaſſen die wienigē ſcheflin in der wůſte. Ich hab erkant deyn hohfart. vnd die ſchalckheit deines hertzen.wañ du biſt abgeſtigen das du ſehſt den ſtreit. Vnd dauid ſprach. Was hab ich gethan. Iſt dē nit eī wort Vnd er neyget ſich ein wienig von im zu einez andern. Vnd ſagt daz ſelb wort. Vñ das volck antwurtet im das wort.als auch zum erſtē. Vñ dye wort dye dauid hett geredt wurden gehört.vnd verkünt in dem angeſiht ſauls. Vnd da er ward eingefůret zu im.er redet zu im. Keines manns hertz erſtel ſich in im. Vnd ſprach Ich dein knecht wil geen vnd ſtreitten wider diſen philiſtiner. Vnd ſaul ſprach zu dauid. Du magſt nit widerſteen diſem philiſtiner. Noch ſtreitten wider in wann du biſt ein kind. Vnd der iſt ein ſtreytper mañ von ſeiner iugent. Vñ dauid ſprach zu ſaul. Deyn knecht weydet dye hertt ſeines vaters.vnd es kam ein leb.oder ein ber.vnd namē einen wider.vō der mitt der hert Vnd ich nachuolget in.vnd ſchlug ſye. vnd erlöſet in.von irem mund. Vnd ſy ſtunden auf wider mich.vnd ich begriff ir kin. vnd erſteckt vñ erſchlug ſy. Wann ich dein knecht hab erſchlagen den leben vnd den beren. Darumb der vnbeſchnytten philiſtiner wirt als einer auß yn Nun will ich geen vnd hynnemen die ſchande des volcks. Wann wer iſt der vnbeſchnittē philiſtiner. der da iſt dürſtig zufluchen dem heer gottes des lebendigen. Vñ dauid ſprach. Der herre der mich hat erlediget von der hand des lewen.vnd von der hande des beren wirt mich erlöſen von der hand des philiſtiners. Vñ ſaul ſprach zu dauid. Gee vnd der herre ſey mit dir Vnd ſaul leget an dauid mit ſeinen gewanden vnd ſatzt einen eren helm auff ſein haubt. vnd bekleydet in mit dem bantzer. Darumb dauid ward begurtet mit ſeynem ſchwert vber ſeyn gewand. Er begund ſich verſuchen ob er möcht geen gewapnet. Wann er het ſei nicht gewonet Vnd dauid ſprach zu ſaul. Ich mag nicht geen alſo. Wañ ich hab ſein nicht gewonet. Vnd er leget ſy von im. Vnd nam ſeinen ſtab den er zu allen zeitten hette in den henden. Vnd erwelt von dem bach funff ſynwel ſtein.vnd leget ſy in die hirtentaſchen. dy er het mit im. vnd nam dy ſchlingen in die hand. vnd tradt herfür gegen dem philiſtiner. Vnd der philiſtiner gieng vnd ſchryt.vnd genaht ſich gegē dauid .vñ ſein wepner vor im. Vnd da in het angeſehen der philiſtiner.vnd hett geſehen dauid er verſchmeht in wann er was ein roter iungling. vnd hübſch vō angeſiht. Vnd der philiſtiner ſprach zu dauid. Bin ich denn eyn hund das du kumbſt zu mir mit einem ſtab. Vnd der philiſtiner fluchet dauid.in ſeinen göttern.vñ ſprach zu dauid. Kum zu mir.vnd ich wil geben deine fleyſch den vögeln des hymels.vnd den tyeren der erde. Vñ dauid ſprach zu dem philiſtiner. Du kumbſt zu mir mit einem ſchwert.vnd mit einem ſper. vnd mit eim ſchilte.vnd ich kum zu dir in dem namē des herren gottes der heer vñ der geſellſchafft iſrahel dem du heut haſt ſchmah zugezogen.vñ der herre gibt dich in mein hand. vñ ich ſchlah dich.vnd nym ab dein haubt von dir.vñ ich will heut geben die aſs der gezeldt der philiſtiner den vögeln des hymels.vnd dē tyeren der erde. das alle erd wiß.daz der herre got iſt in iſrahel vnd alle kirchen erkennen ditz.das der herr nit behalte in dem ſchwert vnd in dem ſper. Wañ der ſtreyt iſt ſein.vnnd er antwurt euch in vnſer hend. Darumb da der philiſtiner was auffgeſtanden.vnd kam vnd genahet gegen dauid.dauid eylet vnd lieff zu dem ſtreit gegen dem philiſtiner.vnd ließ ſein hand in die taſchen. vñ nā einen ſtein vnd warff in in dy ſchlingen .er vmb füret ſy.vñ warff den philiſtiner in die ſtirnen. vnd der ſtein haftet in ſeiner ſtirnen.vnd er viel auff ſein angeſiht.auff die erde .vnd dauid geſigt wider den philiſtiner. vnd in der ſchlingen vnd dē ſtein.vñ ertödte dē erſchlagñ philiſtiner Vnd da dauid nit het ein waffen in der hand. er lieff vnd ſtund ob dē philiſtiner. vnd nā ſein ſchwert.vnd zoh es auß von ſeiner ſcheyd.vñ er ſchlug i vñ ſchnit im ab ſei haubt. Vñ do dy philiſtiner ſahen.das ir aller ſterckſter was tod ſye fluhen. Vnd die mañ iſrahel vnd iuda. ſtunden auff vnd ſchryen.vnd nachuolgten den philiſtinern vntz ſy kamē in dz tal. vñ vntz zu dē thorn accharon. Vnd es vielen verwundet vō dē philiſtinern an dem weg ſarim vñ vntz zu geth.vnd vntz zu accharon. Vñ die ſün iſrahel kerten wider darnach da ſy hetten durchechtet die philiſtiner. vnd vielen in ire gezeldt. Vnnd dauid nam das haubt des philiſtiners.vnd bracht es i iheruſalem.aber ſeine waffen.die ſatzt er in ſei tabernackel. Vnd in der zeyt do ſaul ſah dauid außgeen gegen dem philiſtiner.da ſprach er zu abner dē fürſten der ritterſchaft. Von welchē geſchlecht iſt abgeſtigē der iungling. Vñ abner ſprach. O künig dein ſel lebt. ich erkenn ſein nit. Vnd der künig ſprach. Du frage weß ſun diſes kind ſey. Vñ do dauid het erſchlagen den philiſtiner.er kert wider . vnd abner nam in vñ füret in für ſaul.vnd er hette das haubt des philiſtiners in der hand. Vnd ſaul ſprach zu im O iungling.von was geſchlecht biſtu. Vñ dauid ſprach. Ich bin der ſun deines knechts yſai des bethleemiten.

Das.XVIII.Capitel.

wie ſaul ſein töchter michol dem dauid gab. vñ wie dauid zwayhūdert philiſteyer zu tod ſchlug .vñ die beſchnit.vnd die beſchneydung dem künig ſaul für ſein tochter michol bracht.vnd wie ſaul dauids feynd ward zu ewigen tagen.

VNd es geſchah da er het volendet zureden zu ſaul. dy ſel ionathe ward vereint der ſele dauid vñ ionathas het in lieb als ſein ſel. Vnd ſaul nam in an dem tag. vnd erlaubet im nit das er wider keret zu dem hauß ſeines vaters. vnd ionathas vnd dauid machten ein gelübd. Wann er hette in lieb als ſein ſel. Wañ ionathas beraubet ſich des rocks. mit dem er was angelegt vnd gab in dauid. vñ ſein andˀ gewande vntz zu dē ſchwert vnd zu ſeinē bogen. vnd vntz zu der gurtel. Vñ dauid gieng auß zu allen dingen. zu den in ſaul ſant vnd hielt ſich witzigklich. Vnd ſaul ſatzt in vber die mann des ſtreits. vnd er was anneme vor den augen alles volckes. vnd allermeyſt in dem angeſiht der diern ſaul. vnd da dauid widerkeret. da er geſchlug den philiſtiner. vñ trug ſein haubt in iheruſalem. Die weyber giengen auß von allen ſtetten iheruſalem. vnd fürten dy tentz in den baucken der freuden. vñ in dē ſchellen. Die weyb ſungen vor. vnd ſpilten in der begegung des künigs ſaul. vnnd ſprachen. Saul ſchlug tauſent. vnd dauid zehentauſent. Vnd ſaul ward gröſlich erzürnet. vnd diſe red mißuiele im in ſeinen augen. vnnd ſprach. Sy gaben dauid zehentauſent. vnd mir gaben ſy tauſent. Was iſt im vbrig dañ allein dz reich. Darumb ſaul ſah nit an dauid mit rechten augē vō dem tag vnd fürbas. vnd nach dem andern tag der böß geyſt gottes beſtund ſaul. vnnd er weyſſaget in mitt ſeines hauß. vnd dauid harpfet mit der hand als durch ein yegklichē tag. vnd ſaul hielt die glenen oder gleuen. vnd lyeß ſy. er wenet das er möchte ſtechen dauid mit dˀ wand. vnd dauid neyget ſich zu dē andern mal von ſeinem angeſiht. Vnd ſaul vorcht dauid. darumb das der herre was mit im. vnd het ſich geſcheyden von im. Darumb ſaul tet in von im. vñ machte in einen tauſender vber tauſent mañ vnd er gieng auß. vnd gieng ein in dē angeſiht des volcks. vnd dauid tet weyßlich in allen ſeynen wegen. vnd der herre was mit im. Darumb da ſaul ſah das er was gar weyße. vnd begund in zuflichen. Wañ alles iſrahel vñ iuda het lieb dauid. vnd er gieng auß vnd gienge eyn vor im. vñ ſaul ſprach zu dauid. Sih merob mein merer tochter. gib ich dir zu einen weyb. allein biß eyn ſtarcker mañ. vñ ſtreit dy ſtreit des herrē. Wañ ſaul ſchatzet vnd ſprach. Meyn hand ſey nit in im aber dye hand der philiſtiner ſye vber yn. vnnd dauid ſprach zu ſaul. Wer bin ich. oder was iſt mein leben. oder das geſchlecht meyns vaters in iſrahel. daz ich werd ein eyden des künigs. vnd es kam die zeyt. das merob die tochter ſaul ſolt gegeben werden dauid. da ward ſy gegebē hadriel dē molathiter. Vñ dauid het lieb michol dy andern tochter ſaul. Vñ eſ ward verkündet ſaul vñ es geuiel im. Vñ ſaul ſprach. Ich gib ſy im. dz ſy im werd zu einer ſchand zu einem trübſal. vnd dy hande dˀ philiſtiner werd vber in. Darumb ſaul ſprach zu dauid. Heut wirſt du mein eyden in zweyen dingē. Vñ ſaul gebot ſeinen knechten. Redend zu dauid heymlich von mir. ſagend. Sih du geuelſt dem künig vnd alle ſein knecht haben dich lieb. Darumb. nun wirſt du ein eyden des künigs. Die knecht ſaul redten alle diſe wort. in dē oren dauid. Vñ dauid ſprach. Iſt ys euch deñ geſchen vmb ein kleines zuſein ein eyden des künigs. Wañ ich bin ein armer mann. vnd eyn eyteler. Vnnd die knecht widerkunten ſaul. ſagend. Sölliche wort hat dauid geredt. Saul ſprach. Alſo redent zu dauid. Der künig hat nicht dürfft breutſchetz dañ allein hundert beſchneidung der philiſtiner Das dy rach werde von dē feyndē des künigs Dann ſaul gedacht zuantwurten dauid in dye hende der philiſtiner. Vnd da ſein knecht hetten wideruerkünt dauid die wort. dy ſaul hett geſaget. dye red geuiel den augen dauid. das er wurd ein eyden des künigs. Vnd nach wienig tagē dauid ſtund auf. vñ gieng hin in acharon mit den mannen die vnder im warn. vnnd ſchlug zweyhundert mañ von den philiſtinern vnd bracht mit im ir beſchneydung. vnd zalt ſy dem künig. das er wer ſein eydē. Darumb ſaul gab im michol ſein tochter zu einem weyb. Vñ ſaul ſah vnd vernam das der herr was mit dauid. Vñ michol die tochter ſaul het in lieb. Vñ ſaul begunde mer fürchten dauid. Vnd ſaul wart ein feynd dauid alle die tag. Vñ die fürſten der philiſtiner giengen auß. Vnd dauid hielt ſich weyßlicher von dem anfang ires außgangs. Den alle mañ ſaul. vnd ſeyn nam ward gemacht gar herlich.

Ds. XIX. Capitel. wie ſaul dauid wolt tödten. vñ im michol ſein weib enweg vnd daruon halff.

VNd ſaul redt zu ionatha ſeim ſun.vnd zu allen ſeinē knechten.das ſy dauid erſchlugen. Aber ionathas d͛ ſun ſaul het größlich lieb dauid. Vn̄ ionathas verkunt dauid.ſagend.Saul mein vater ſucht dich zuertödten. Darūb ich bitte dich behalt dich frü.vnd beleib heymlich.vn̄ verbirg dich.Vnd ich wil außgeen.vnd ſteen bey meynem vater an dem acker wa er wirdt.vn̄ ich red von dir zu meinem vater.vnd waz dings ich ſih daz wil ich dir verkunden.Darumb ionathas redet gutte dig vō dauid zu ſaul ſeim vater .Vn̄ ſprach zu im.Künig nicht ſund wider dauid deinen knecht . Wann er hatt dir nicht geſundet vnd alle ſeine werck ſein dir gar gut.vn̄ hat geſetzt ſein ſel ein dein hand.vn̄ hat geſchlage dē philiſtiner.Vnd der herre hat gethan ein groſſes heyl allem iſrahel. Du haſt es geſehen.vnd biſt erfreut.Darumb.warūb ſundeſt du an dē vnſchuldigen plut.zu erſchlahen dauid . der da iſt on ſchuld.Vn̄ da das ſaul hört.im geuiel dy ſtym̄ ionathe.Vn̄ ſchwur.Der herre lebt.wan̄ er wirdt nit erſchlagen.Darūb ionathas rüffet dauid.er verkündet im alle diſe wort.Vnd ionathas füret ei dauid zu ſaul.vn̄ er was vor im. als er was geſtern vn̄ egeſtern des drittē tags Vnd anderweyd ward bewegt ein ſtreit.vn̄ dauid gieng auß.er ſtritt wider die philiſtiner .vn̄ erſchlug ſy mit einer groſſen plage. vnd ſye fluhen vor ſeinez antlytz.Vnd der böß geyſt des herren ward in ſaul.Vnd er ſaß in ſeinez hauß vnd hielt die gleuen.Vnd dauid harpft mit ſeiner hand vnnd ſaul was geſehen . das er wolt durchſtechen dauid mit der gleuen an dez wād Vnd dauid neyget ſich von dem antlytz ſaul. Vnd dy gleue ward on wunden durchſtochen in die wand.Vnd dauid floh vn̄ ward behaltē die nacht.Vnd ſaul ſant ſein knecht in d͛ nacht zu dez hauß dauid.das ſy in verhütten.vnd frü erſchlugē.Vnd da das hette verkündet dauid michol ſein hauſſfrawe.ſagend .Es ſey dann dz du behalteſt dich i der nacht .morgē ſo wirſt du ſterben .Vnd ſy lyeß in ab durch ein fenſter. Vnd er gieng hin.vnd empfloh vnd ward behalten.Vnd michol nam ein ſeul vnd leget ſye auff das bette vnnd ein rauhe haut der geyſſe legt ſy zu irem haubt vnd bedackt ſy mit gewāder.Wann ſaul ſant zuchtiger das ſy nemē dauid.Vn̄ in ward geantwurt das er ſiechet.Vn̄ anderweyd ſant ſaul botten .das ſy dauid ſehen ſagend.Bringt in her zu mir in dem bett dz er werd erſchlagen . Vnd da die botten waren kumen.da ward erfunden ein gleichnus auff dez bett.vnd vele der geyß zu irem haubt. Vn̄ ſaul ſprach zu michol. Warumb haſtu alſo meyn geſpottet.vnd haſt hin gelaſſen meinen feynde das er fluh.Vn̄ michol antwurt zu ſaul. Wan̄ er ſprach zu mir.ſagend. Laß mich .oder ich erſchlahe dich .Vn̄ dauid floh.vn̄ ward behaltē Vnd kam zu ſamuel in ramatha.vnd verkünte im alle ding die im ſaul tet.Vnd ſy giengē hin er vnd ſamuel.vnd wonten in naioth.Vnd ſaul ward verkünt von den ſagenden.Sih dauid iſt in naioth in ramatha . Darūb ſaul ſant hencker das ſy dauid viengen.Da ſy ſahē ein ſchar der weyſſagen.weyſſagend .vn̄ ſamuel ſteen wider in.der geyſt des herren ward auch worden i in vnd viengen auch ſy an zuwayſſagen . Da das ward verkünt ſaul.er ſant ander botten.vnd diſe weyſſagten auch.Vnd anderweyd ſant ſaul die dritten botten .vnd auch dy ſelben weyſſagten.Vnd ſaul ward erfüllet mit zorn.vnd giēg auch hin i ramatha.vn̄ kam vntz zu der groſſen ciſtern.die da was in ſochot . Vnd er fragt vn̄ ſprach. In welcher ſtatt ſein ſamuel vnd dauid vnd im ward geſagt.Sih ſy ſein in naioth in ramatha.Vnd er gieng in naioth in ramatha. vn̄ der geyſt gottes ward auff im . Er gieng vnnd gieng ein.vn̄ weyſſaget vntz das er kam in naioth in ramatha . Vn̄ zohe auß ſeine gewand vnd weyſſagt mit den andern vor ſamuel. vnd ſang nacket den gantzen tag.vn̄ die nacht.Vn̄ dauon gieng auß ein ſprichwort . Iſt den auch ſaul vnder den weyſſagen.

Das.XX.Capitel.wie ſaul dauid wolt tödten in der hohzeyt.vn̄ wie in ionathas warnenete.vn̄ ſich zu im verband.

VNd dauid floh von naioth.das da iſt in ramatha.vn̄ kam vnd redet vor ionatha . Was hab ich gethan.Was iſt mein vbeltat. vnd was iſt meĩ ſünd wider deinen vater.das er ſucht mein ſeel Er ſprach zu im.Das ſey von dir du ſtirbſt nit. Wann mein vater thut nit . weder groß ding noch kleyn denn er ſage es mir zu dem erſten. Darumb. hatt denn das wort verborgen meyn vater vor mir. In keinerleyweyß geſchiht ditz. Vnd dauid ſchwur anderweyd. vnd er ſaget aber.vnd ſprach. Dein vater weyß fürwar.das ich hab fündē genad vor deinē augē.vñ ſpricht Das ſoll ionathas nit wiſſen. das er villeycht nit betrübet werde. Fürbar der herr lebt.vnnd dein ſel lebet.wann wer nit geweſen die wand. das ich alſo ſag.ich vnd der tod wern geteylet. Vñ ionathas ſprach zu dauid. Was dings dir dein ſeel ſagt.das thu ich dir. Vñ dauid ſprach zu ionathan.Sih morgē ſein dy hohzeit des anfangs des moneds. vñ ich ſoll außgewonheyt ſitzē bey dem künig zueſſen.Darumb laß mich dz ich mich verberg an dē acker.vntz an dē abēt des dritten tags. Ob dei vater ſiht an dē dritten tag vñ mich ſucht.Antwurt im.Dauid hat mich gebettē.dz er giēg ſchnelligklich i ſei ſtat bethleem. Wañ da ſein hohzeitliche opfer.allē ſeinē geſchlechten. Ob er ſpricht. wolt ď frid wirdt deim knecht.Wañ er aber wirt zornig.ſo wiſſe das ſein vbel iſt erfült. Darumb thu dye erbarmbd in deinē knecht.Wann du haſt mich deinen knecht heyſſen eingeen mit dir das gelübd des herrē. Iſt aber ein bößheyt in mir.ſo erſchlah mich.vñ nit füer mich ein zu deym vater. Vñ ionathas ſprach. Ditz ding ſei von mir Wañ es mag nit geſchehen ob ich warlich erkenne dz erfüllet ſey dy boßheit meines vaters wider dich.das ich dir es nit verkünde. Vñ dauid antwurt zu ionathā. Wer ſagt mir es herwider. Ob dir villeicht dein vater icht antwurt hertigklich von mir. Vnnd ionathas ſprach zu dauid.Kum vñ laß vns außgeen i dē acker. Vñ da ſye beyd waren außgegangen an den acker. da ſprach ionathas zu dauid. O herre got iſrahel.ob ich erfar das vrteyl meines vaters morgen.oder vbermorgen vnd etwas guttes wirdt vber dauid.vnd ich zuhand mit ſende zu dir.vnd mach dir es kunt diſe dig thu der herr ionathe. vnd mere die. Wañ ob das vbel verharret wider dich. Ich wil es verkündē deinē or.vnd will dich laſſen.das du geeſt in frid.vñ der herre ſei mit dir.als er was mit meinē vater. Vnd ob ich leb.ſo thu mir dy erbarmbde des herren. Stirb ich aber.nicht nim ab dein erbarmbde von meynem hauß vntz ewigklich. Oder ob ich es nicht thu.ſo der herre außreut dy feynde dauids eynen yegklichen von der erd. er nem ab ionathā von ſein hauß. vnd der herre ſuche dauid von der hand der feynde. Darūb ionathas machet ein gelübd mit dem hauß dauid. Vñ ionathas ſetzte auch hinzu. dz er dauid vaſt ſchwür. Darumb dz er i lieb het. Wañ er het in lieb alſo.als ſein ſeel. Jonatha ſprach zu dauid. Morgen ſei die meßtag. vnd du wirßt geſucht. wann deyn ſitzunge wirdt geſuchet vntz vbermorgen. Darumb eyle ſteig ab.vnd kum in die ſtat.da du biſt verborgen an dem tag.in dem es gezimbt zuarbeyten.vnd ſitz bey dem ſtein des nam iſt ezel. vnd ich laß drey geſchoß bey im.vnd ich ſcheuß als vbe ich mich zu dem zil.vñ ich ſende auch ei kind.ſagend zu im. Gee vnnd bring mir die geſchoß. Ob ich ſag zu dem kind.ſih die geſchoß ſein zwiſchen dir.nym ſy.ſo kum du zu mir. wañ es iſt dir frid.vñ iſt nichts böß.der herre lebet Rede ich aber alſo zu dē kind.Sih die geſchoß ſein fürbas für dich hinauß.ſo gee in frid.wañ der herre hat dich gelaſſen. Aber von dē wort das wir haben geredt.du vnnd ich.der herr ſey zwiſchen mir vnd dir vntz ewigklich. Darumb dauid verbarg ſich in dē acker.vnd die meßtag kamen.vnd der künig ſaß zueſſen das brot. Vñ do der künig was geſeſſen auff ſeim ſtule nach der gewonheyt.der do waz bey der wand.ionathas ſtund auff vnd abner ſaß an der ſeitē ſaul. vnd die ſtat dauids erſchin ler.vñ ſaul redt kein wort an dez tag. Wann er gedacht das im villeicht etwas wer goſchehen.das er nit wer reyn noch lauter. Vñ do ď ander tage was erſchinē nach den meßtagen. do erſchin widerumb dye ſtat dauids ler. Vnd ſaul ſprach zu ionatham ſeinem ſun. Warumb iſt nit kumen zueſſen der ſun yſai weder geſter noch heut. vnd ionathas antwurt ſaul. Er bat mich größlich dz er gieng in bethleem.vñ ſprach. Laß mich.wañ das höhzeitlich opfer iſt in meiner ſtat. einer von meynē brüdern hat mich geuodert. Darumb ob nun ich hab gefundē genad vor deinē augē. ich gee ſchier vñ ſihe mei brüder. Vmb diſe ſach iſt er nit kumē zu dē tiſch des kunigs. Vñ ſaul ward erzurnet wiď ionatha vñ ſparch zu im. Du ſun des weybs das dē man willigklich nympt. weneſtu ob ich nit wyß. das du liebhaſt den ſun yſai zu deyner ſchand. vnd zu der ſchande des laſters deiner muter. Wañ in allen tagen in dē der ſun yſai lebet auf ď erd. wirſtu nit beſterigt noch dei reich. Darūb nun yetzund ſend vñ füre in her zu mir.wañ er iſt ei ſun des tods. Vñ ionathas antwurt ſaul ſeym vater vnnd ſprach. Warumb ſtirbt er. Was hatt er gethan. Vnd ſaul begriff das ſper das er in ſchlug. Vnd ionathas vernam das es was volendt von ſeinez vater das er erſchlüg dauid. Darūb ionathas ſtund auff vom tiſch in dem zorn des grimmen vnd aß nit das brot an dem andern tag d᷑ meßtag. Wann er was betrübt vber dauid. darumb das in ſein vater hett geſchendet. Vnd do der morgen erleuchtet ionathas kam in den acker nach dē geuallen dauid. vnd ein kleins kind mit im. Vnd ſprach zu dē kind. Gee vnd bring mir die geſchoß die ich ſcheuß. Vnnd do das kind lieff. er ſchoß einen andern ſchuß vber das kinde. Vnd das kind kam zu der ſtatt des pfeyls den ionathas hett gelaſſen. Vñ ionathas rüft nach dem rücken des kinds. vnd ſprach. Sih do iſt der ſchuß vber dich hynauß. Vnd ionathas rüffte aber nach dem rucken des kinds. Eyle ſchnelligklich nit ſtee. vñ das kind ſamlet die geſchoß ionathe vnd bracht ſy zu ſeim herren. vnd wz dings do ward gethan. weßte dz kind gātz nichtz. dan allein ionathas vnd dauid erkanten dz ding. Darumb ionathas gab dem kinde ſeine waffen vnd ſprach zu im. Gee vnd trag ſye in die ſtat. vnd do das kind was hingangē. Dauid ſtund auff von der ſtat die ſich nayget gen mittag vnd viel nyder genaigt an dye erde vnd anbett zu dem dritten mal. Sy küßtē aneynander vnd weynten miteinander vnd dauid weynet merer vnd ionathas ſprach zu dauid. Gee im fryd. Welche ding wir beyd habē geſchworen in dem namen des herren. ſagend. der herr ſey zwiſchen mir vnd dir. vnd zwiſchen meim ſamen vnd deim ſamen vntz ewigklich. vnd dauid ſtund auff vnd gieng hyn. auch ionathas gieng in die ſtatt.

Das .XXI. Capitel. wie dauid daruon kam. vñ das ſchwert das des goliad geweſt was wider erkrieget.

VNd dauid kam in nobe zu achimelech dē prieſter. vnd achimelech erſchrack. Darumb das dauid was kumē vnd ſtūdt auff im entgegē vñ ſprach zu im. Warumb biſtu allein vñ keiner iſt mit dir vnd dauid ſprach zu achimelech dem prieſter Der künig gebot mir ein red. vñ ſprach. Keiner ſoll wiſſen das ding. vmb dz du biſt geſant von mir. vnd was gebot ich dir geben hab. vnd ich han auch meinen kinden geſagt vnd geordent in dy vnd in die ſtat. Darumb ob du nun etwas haſt zu der hande. oder gib mir funff brot. oder was dings du vindeſt. Der prieſter antwurt zu dauid. vnd ſprach zu im. Ich hab nit layen brot zu der hand dann allein heyligs brot. Ob dye kind reyn ſein. am meyßten von den weyben ſie eſſen. vñ dauid antwurt dem prieſter vñ ſprach zu im. vnd ob man von den weybern handelt. ſo habē wir vns enthaltē von geſtern vñ egeſtern des drittē tags. So wir außgiegē die vaß d᷑ kind warē heilig. Aber der weg iſt vermayliget. aber auch heut wirt er geheyligt in dē vaſſē. Darūb der prieſter gab im das geheyligt brot. Wann do was kein ander brot dann allein die brot der fürlegung. die do waren abgenomen von dem antlytz des herren. das do würden gelegt warme brot. vnd do was ein mann ynwendig in dē tabernackel des herren. an dē tage vō dē knechten ſaul. der ydumeus. der gewaltigſt der hirtē ſaul. vnd ſein nam was doech. der weydet dye maul ſauls. Do ſprach dauid zu achimelech Haſtu du nit hie zu der hand eyn ſper oder eyn ſchwert. das gib mir. wañ ich hab nit mit mir genomē mei ſchwert vñ mei waffen. Wañ die red des künigs zwang. Vnd d᷑ prieſter ſprach. Sih hie iſt dz ſchwert goliad des philiſtiners dē du haſt erſchlagen in dē tal des therebints das iſt gewunden in eynen mantel nach dē ephot. Wiltu es nemen. ſo nym es. wann ſünſt iſt keyn anders do on ditz. Vnd dauid ſprach. Iſt diſem nit ein anders geleich. So gib mir es. Darumb dauid ſtund auff an diſem tag. vnd floh vor dē antlytz ſauls. Vñ kam zu achis dē künig geth. Vñ do dy knecht achis ſahē dauid. Do ſprahē ſy zü im. Iſt diſer nit dauid d᷑ künig des lands. ſungen ſy nit diſem durch dy tentz. ſagend. ſaul ſchlug tauſent vnd dauid zehentauſent. Vnnd Dauid ſatzt diſe wort in ſeim hertzē vñ vorcht ſich hart vor dez antlytz achis des künigs geth vnd verwandelet ſeinen mund vor achis vnd er viel vnder iren henden vnd er behaftet zwiſchē den thorē des thors. vñ ſein ſpeychelin fluſſen in den bart. Vnd achis ſprach zu ſeinen knechten. Habt ir geſehen diſen vnſinigen menſchen warumb habt ir yn hergefürt zu mir. Oder gebreſten vns die tobigen. oder begert ich d᷑ wütenden das ir diſen habt eyngefürt das er wüte in meiner gegenwürtigkeyt. Laßt diſen hyn. das er nit eyngee in meyn hauß.

Das.XXII.Capitel.wie Saul den dauid ſuchet.vnd.lxxxv.prieſter thet tödten.

DArumb dauid gieng hin von dannen. vnd floh in dy grub odollam. Vnd do das hetten gehört ſein bruder.vn̄ alles hauß ſeines vaters.ſy giengen ab zu im dahin. Vnd alle die do waren geſetzt in angſt.vnd waren getrucket mit frembder quelung.vnd mit bitterm gemüt. Dye ſamelten ſich zu im.vnd er ward ir fürſt. Vnd es waren mit im bey vierhundert mannen. Vn̄ dauid gieng auß vō dannē in maſphat. die do iſt moab. Vnnd ſprach zu dem künig moab. Jch bitt euch das meyn vater beleib bey euch vnnd meyn muter vntz das ich wiß was mir gott thu. Vnd er ließ ſy vor dez antlytz des künigs moab.vnd ſye beliben bey im all dye tag in den dauid was in ď warnung. Vnd gad ď prophet ſprach zu dauid. Nicht beleibe in der warnūg wander hin vnd gee in das land iuda. vn̄ dauid gieng vnd kam in dē wald areth. Vn̄ ſaul hört. das dauid was erſchinen.vnd die mann die do waren mit im. Aber do Saul belib in gabaa vn̄ was in dez wald.der do iſt in rama. er hielt das ſper mit der hand vnd do im all ſein knecht vmb ſtunden.ſprach er zu ſeinen knechten die bei im ſtūdē. Jr ſün iemini nun hört mich.wirt dē euch allen geben der ſün yſai ecker.oder weyngerten.vnd wirt euch all machen tauſenter oder hunderter.das ir all habt zuſamen geſchworen wider mich.vnd er iſt nit der mir es verkund.vn̄ allermeyſt mein ſun hat gemachet das gelübd mit dem ſun yſai. Der iſt nit auß euch der mein ſtatt leyde. noch der mir es verkünde. darumb das mein ſun hat erkücket meinen knechte wiď mich heymlich feynde vntz auff den heutigen tag. Vnd doech der ydumeus ď do ſtund.antwurt.vnd der was der öberſt vnder den knechten ſauls. Vn̄ ſprach.ich ſah dē ſun yſai ī nobe bey achimelech dez ſun achitob dē prieſter. Der ratzfragt den herren vmb in.vnnd gabe im dye ſpeyß. Vnd gab im auch das ſchwert goliath des philiſtiners. Darūb der künig ſant vn̄ vordert achimelech den prieſter dē ſun achitob.vn̄ alles hauß ſeyns vaters der prieſter. Dye do waren in nobe.kamē all zu dem künig. Vn̄ ſaul ſprach zu achimelech.Sun achitob hör. Er antwurt.herr ich bin gegenwürtig. Vn̄ ſaul ſprach zu im. Warumb habt ir zuſamē geſchworen wider mich du vn̄ ď ſun yſai.vnd du haſt im gegeben die brot.vnd das ſchwert. vnd haſt geratzfragt den herren vmb in.das er auff ſtünd wiď mich eī heymlicher feynde vntz heut. Vn̄ achimelech antwurt dem künig vnd ſprach. Wer iſt getrew vnder allen deinen knechten als dauid. vnd ein eyden des künigs.vnd geet zu deynem gebot.vn̄ iſt lobſam in deim hauß. Begund ich den heut zuratzfragen dē herren vmb in. Ditz ſey von mir.der künig gedenck nichtz args wiď ſeynen knecht.in allē hauß meins vatres. Wan̄ dein knecht hat nit gewißt eyn ding von diſem geſchefft weder klein noch groß. Vnd der künig ſprach. Achimelech du ſolt ſterbē des tods du vnd das hauß deins vaters. Vnd der künig ſprach zu den knechten dy vmb in ſtunden. Kerent euch vmb.vn̄ erſchlaht die prieſter des herren.wan̄ ir hand iſt mit dauid.ſie weſten das er was geflohen vnd haben mir es nit verkündet. Vn̄ dy knecht des künigs woltē nicht ſtrecken ir hend wider die prieſter des herren. Vnd der künig ſprach zu doech. Kere du dich vmb.vn̄ val in die prieſter des herren. Vnd doech der ydumeus keret ſich vmb.vnd viel in die prieſter des herren.vnd erſchlug.lxxxv.man̄ dy do waren angelegt mit dem leynin ephot. Vnd die ſtat der prieſter nobe ſchlug er in dē mūd des waffens mann vnd weyb.vnd die kleinen.vnd die ſaugēden.dē ochſſen.vnd den eſel.vnd das ſchaff in dē mund des ſchwertz. Vn̄ ein ſun achimelech des ſuns achitob. des nam was abiathar floh zu dauid.vnd verkünt im das ſaul het erſchlagē die prieſter des herren.vn̄ dauid ſprach zu abiathar.ich weßt es an dem tag.do da was doech der ydumeer.das er es onzweyfel verkünt ſaul Jch bin ſchuldig aller der ſelen deines vaters. Nicht fürcht dir.beleib bey mir. Ob ettlicher ſucht meī ſel.der ſuch auch deī ſele vnd du wirſt behalten bey mir.

Das.XXIII.Capitel.wie Dauid dye philiſtiner ſchlug.vnnd wie yne ſaul ſüchet zutödten.vnd Saul ward doch wider-

wendig.dan die philiſteyer zohen ym als bald in ſeyn land.

VNd ſie verkunten dauid.ſagend.Sih dy philiſtiner beſtritten ceylam. vnnd berauben dye veld. Darumb dauid ratzfragt den herren. ſagend. Gee ich nit vnd erſchlah diſe philiſtiner. Vnd der herr ſprach zu dauid.Gee vnd erſchlah die philiſtiner.vñ du wirſt behalten ceylam.Vñ dy mann.die do waren mit dauid .ſprachen zu im. Sih wir fürchten vns hie zuſein in iudea. wie vilmer. ob wir werden eingeen in ceylam wider die heer der philiſtiner.Darũb dauid ratzfragt anderweyd den herren. Er antwurt vnd ſprach zu im.Stee auff vnd gee in ceyla. Wañ ich antwurt die philiſtiner in dein hand.Dauid gieng hyn.vnd ſeyn mann in ceyla.vnd ſtrit wider dye philiſtiner.vñ trib hin ir vih.vñ ſchlug ſy mit eyner groſſen plag.vñ dauid behielt dy ynwoner ceyle.Nu in der zeit als abiathar.der ſun achimelechs floh zu dauid in ceylam.vnd het mit im dz ephot.do gieng dauid ab.Vñ ſaul ward verkünt.das dauid was kumen in ceylam.vnd ſaul ſprach.Got hat in geantwurt in meyn hend.vñ iſt beſchloſſen.ſo er iſt eyngangen in dye ſtatt in der do ſeyn die thor vnd die ſchloß. Vñ ſaul gebot allem volck.das es abſtig zu dem ſtreyt in ceylam. vnd belegert dauid. vnd ſeyn mann. Vnnd do das dauid ynnen ward. das im ſaul heymlich bereyt das vbel.do ſprach er zu abiathar dem prieſter.Zufügt das ephot. Vñ dauid ſprach.O herre got iſrahel.dein knecht hat gehört die mere.das ſaul ordent zukumẽ in ceylam.das er vmbker die ſtatt von meynen wegẽ. O herre got iſrahel eröffne deym knecht. ob mich die mann ceyle antwurten in ſein hend.vñ ob ſaul abſteyge als deyn knecht hatt gehört. Vnd der herr ſprach. Er ſteygt ab. Do ſprach dauid widerumb.Antwurtẽ mich aber dye mañ ceyle.vnd die mann.die mit mir ſein in die hend ſaul.Vnd der herr ſprach.Sy werden dich antwurten. Darumb Dauid ſtund auff vnnd ſeyn mann bey ſechßhunderten. vnd giengen auß von ceyla vnd fluhen hyn vnd her.vñ wißten nit wohin.Vnd ſaul ward verkünt das dauid waz geflohen von ceyla vnd wer behalten worden. von des wegen erzaygt er ſich als wolte er außgeen.Aber dauid wont in der wüſte in dẽ veſten ſtetten. vnd belieb an dez berg der eynöde ziph.an dem tuncklen berg. Jedoch ſaul ſuchet in alle tag.vnd got antwurt in nit in ſeyn hand. Vnd dauid ſah das ſaul was außgegãgẽ das er ſuchte ſeyn ſel. Aber dauid was in der wüſt ziph in dem wald. Vnd ionathas der ſun ſauls ſtünd auff vnd gieng hyn zu dauid in den wald vnd ſterckt ſeyn hend in got. vnd ſprach zu im. Nicht vörcht dir. Wann dy hand ſauls meins vaters videt dich nit. Vñ du wirſt regnirẽ vber iſrahel.Vnd ich wird dir der ander. vnd auch ſaul meyn vater wayß das. Darumb yetweder ſchlug das gelübd vor dem herren. Vnd dauid belib in dez wald. Aber ionathas kert wider zu ſeym hauß. Vnd die ziphei ſtigen auff zu ſaul in gabaa.ſagend. Jſt dẽ nicht Dauid verborgẽ bey vns in den ſicherſten ſtetten des walds in den bühelin achille. der do iſt zu der gerechten der wüſte. Darumb als,deyn ſel nun hatt begeret.das du abſteygeſt. ſteyg ab.ſo gepurt vnns das wir in antwurten in dye hend des künigs. Vñ ſaul ſprach. Jr ſeyt geſegent von dẽ herrẽ wañ ir ſeyt leidig geweſen an meyner ſtat. Darumb ich bit.geet hin vnd fürbereit fleyſſigklich vnd thut hübſchlich vñ mercket ſchnelligklich die ſtatt wo ſeyn fuß ſey.oder wer in da geſehẽ hab.da ir habt geſaget. Wann er gedenckt võ mir.das ich in felſchlich heymlich feyntſchafft trag. Merckt vñ ſeht alle ſein verbergunge. in den er wirt verborgen .vñ kert wider zu mir.dz ir verſichert ſeyt das ich gee mit euch. vñ ob er ſich auch verſtöſt in die erdẽ. Jch wil in erfarn in manigen tauſenten iuda. Sye ſtunden auff. vnd giengen hyn vor ſaul in ziph. Wann dauid vnd ſeyn mann warn in der wüſte maon.in den velden zu der gerechten ieſimuth. Darumb ſaul gieng in zuſuchen. vñ ſein geſellen .vñ es ward verkunt dauid. vnd zuhand ſtig dauid ab zu dẽ ſteyn.vñ wandelt in der wüſt maon. Do dz ſaul hört. er nachuolget dauid in dye wüſt maon.vñ ſaul gieng vnnd ſeyn knecht zu der ſeytten des bergs von eym teyl.vñ dauid vnd ſein mañ waren zu der ſeyten des bergs von dẽ andern teyl Nu dauid verzweifelt das er nit möcht entfliehen von dem antlytz ſauls. Vnd alſo ſaul.vnd ſein mann vmbgaben dauid .vnd ſeyn mann.in der weyße eyner kron.das ſye ſy viengen. Vnd eyn bot kam zu ſaul.ſagend.Eyl vnd kum .wann dye phyliſtiner haben ſich außgebreyt auff dy erde. Darumb Saul kert wider vnnd höret auff zudurchechten Dauid .vnnd giengen in den gegenlauff der philiſtiner. Darumb hieſſen ſy die ſtat den teylenden felß.

Das.XXIIII.Capitel.wie

ſaul dauid verfolget.vnd ine dauid fande in d̄ hölen darinn er ſich reyniget.vnd im abſchniet das oberſte ſeins mantels.

DArūb dauid ſtig auff von dan.vnd wonet in den ſicheriſtē ſtetten engaddi. Vn̄ do ſaul was widerkeret darnach nach dem vnd er hett geiagt die philiſtiner.ſy verkünten im.ſagend. Sih dauid iſt in der wůſt engaddi. Darumb ſaul nam von allem iſrahel dreytauſent der erweltē man̄ vnd gieng zuſuchē dauid vn̄ ſein mann .ya auch auff dē felſen.dy allein den geyſſen durchgēgig ſeyn. Vnd kam zu den ſtellen der ſchaff vnd do was ein grub in die gieng ſaul das er reyniget den bauch. Aber dauid vnd ſein mann waren verborgen in dem inderſten teyl der grub. Vnd die knecht dauid ſprachen zu im. Sih ditz iſt der tag von dem der herr hatt geredt zu dir. ich antwurt dir deynen feynd. das du im thuſt als es geuelt in deynen augen. Darumb dauid ſtund auff ſchweygend vnd ſchnit ab den ſaum des mantels ſauls. Nach diſen dingen ſchlug dauid ſein hertz.darumb das er het abgeſchniten den ſaum des mantels ſauls ſchweygend. Vnd ſprach zu ſeinen mannē. Der herr ſey mir genedig.das ich nit thu ditz vbel ding meinem herren den geſalbten dem herren. das ich leg mein hand an in. wann er iſt ein geſalbter des herren. Der herr lebt.wann nur der herr ſchlah in.oder ſeyn tag kum das er ſterb .oder gee ab. vnd verderb in eynem ſtreyt.Der herr ſey mir genedig.das ich nicht leg mein hande an den geſalbten des herren. Vnd mit diſen worten zerbrach dauid ſeyn mann.vnd geſtat in nit.das ſy auffſtůnden wider ſaul. Vnnd ſaul ſtund auff von der grub vn̄ gieng dē angefangē weg. Vn̄ auch dauid ſtund auff nach im.vnnd gieng auß von der grub vnd ſchry nach ſaul.ſagend .meyn herr künig. Vnd ſaul ſah ſich vmb dauid neygt ſich nyder an die erde vnd anbet. Vnnd ſprach zu ſaul. Warumb hörſtu die wort der mann. dy do reden das dauid ſuch das vbel wider dich. Sih heut haben geſehen deyn augen.das dich der herr hatt geantwurt in meyn hend in der grub.vn̄ ich gedacht daz ich dich erſchlug.aber meī aug hat dein geſchont. Wan̄ ich ſprach.ich ſtreck nit mein hend an meinē herren.wan̄ er iſt ein geſalbter des herren. Mein vater ſih vn̄ erken mer dē ſaum deines mantels ī meiner hand wan̄ do ich abſchnit das oberſt teyle deyns mātels.ich wolt nit ſtrecken mein hand wider dich Betracht mit dē gemůte vnd ſih das das vbel nit iſt in meiner hand.noch dy boßheyt.noch dy ſünd wider dich. Aber du tregſt heymlich haß meyner ſel das du ſy abnemeſt. Der herr vrteyl zwiſchē mir vn̄ dir.vn̄ der herr rech mich vō dir Aber meyn hande ſey nicht wider dich.vnd als geſaget wirt in eym alten ſprichwort. Von den vnmilten geet auß.dye vnmiltigkeyt. Darumb meyn hand ſey nit wid̄ dich. Künig iſrahel.wen iagſtu.wen iagſtu. Jagſtu einen todten hund. oder eynen lebendige mucken. Der herr ſey eyn vrteyler.vnd vrteyl zwiſchen mir vnd dir.vn̄ ſeh vnd vrteyl meyn ſach.vnd erlöß mich von deyner hand vnd do dauid het erfüllet zureden zu ſaul dy wort in diſer weyß. Saul ſprach. O meī ſun dauid iſt nit das dein ſtym̄. Vnd ſaul hub auff ſein ſtym̄ vnd weynet vnd ſprach zu dauid Du biſt gerechter den ich. Wan̄ du haſt mir gegeben gute ding. vnnd ich hab dir widergeben dy vbeln dig. Vn̄ du haſt mir heut gezeiget dy gutē ding die du mir tetteſt.wann der herr hat mich geantwurt in deyn hand. vnd du erſchlugeſt mich nit. Wann wer iſt der.ſo er vindet ſeinen feynd.das er in laßt in dē guttē weg. Aber der herr widergibet dir diſe widerlegung vmb das. das du heut haſt gewurcket an mir. Vnd nun wayß ich ſicherlich daz du wirſt regiren vn̄ haben das reich iſrahel in deyner hand.ſchwer mir bey dē herren das du nit wölleſt vertylgen meynen ſamen nach mir.noch abnemeſt mynen namen von dem hauß meynes vaters. Vnd dauid ſchwur ſauli. Darumb ſaul gieng hyn in ſei hauß.vnd dauid vnd ſeyn mann ſtigen auff zu den ſichern ſtettē. Vnd ſamuel ſtarb vnd alles iſrahel ward geſamlet vn̄ weynten vn̄ begrubē in in ramatha in ſeym hauß.

Das.XXV.Capitel.wie

dauid zů nabal ſendet. vn̄ wie nabal das verſchmehet. vn̄ wie abigail nabals irs manns zorn verhelet.

UND dauid ſtund auff vnd ſtig ab in die wüſte pharan.vñ ei mann was in der eynöde maon. vnd ſein beſitzung was in carmelo.vnd der mañ wz gar groß.vnd im waren dreytauſent ſchaff vnd tauſent geyß. Vnd es geſchach das ſein hertt ward geſchoren in carmelo. Vnd der nam des manns wz nabal.vñ der nam ſeins weybs abigail. Vnd das weyb was die witzigiſt vnnd ſchön. Aber ir mañ was hert vñ ſchnöd vñ böß. Vnd was von dem geſchlecht caleph. Vñ do dauid hett gehört in der wüſt das nabal ſchar ſein hertte.er ſandt' zehē iungling vñ ſprach zu in.Geet auf in carmelum. vñ ir kumet zu nabal vñ grüſt in fridſamlich ī meim namē. vñ ſprecht alſo zu im.Meinen brüdern ſey frid vñ dir.vnd der fryd ſey in deim hauß vnd fryd ſey allen dē dingē die du haſt.Jch hab gehört dz deyn hirten ſcheren dein hertt. Dye do waren mit vns in der wüſte.Wir waren in nye leydig.noch in gebraſt nye kein ding von der hertt in eyner yegklichen zeyt.in der ſye waren mit vns in carmelo. Frag deine kind.vñ ſy ſagen es dir.Darūb nun laß vinden deine kind genad vor deinen augen. Wann wir ſein kumē zu dir an einē gutten tag. Was dings dein hand vindet.das gib deynen knechten. vnd dauid deinē ſun. Vñ die do kind dauids waren kumen.ſye redten zu nabal alle wort auß dē namen dauids.vñ ſchwigen. Vñ nabal antwurt dē kindē dauid.vñ ſprach. Wer iſt dauid.vnd wer iſt der ſun yſai.Heut ſein gemeret die knecht die do fliehen ir herren. Darumb ich ſoll hin nemē mein brot vñ mei waſſer. vnd dy fleiſch der vih die ich hab erſchlagē meinen ſcherern.vnd wird ſy geben dē mannen die ich nit wayß von wanneu ſy ſein.Vnd die kind dauids giengē wider durch iren weg vñ kerten wider vnd kamen vñ verkünten dauid alle wort dy nabal het geſaget.Do ſprach dauid zu ſeinē kinden.Ein yegklicher werde begürt mit ſeynez ſchwert.Vnd ſy wurden all begürt mit irē baffen.Vnd auch dauid ward begürt mit ſeynem ſchwert.vnd dauid volgeten nach bey vierhundert mannen.Aber zweyhundert belibē bey dē notturfftigen vaſſen.Vnd eins von dē kinden nabal verkundet abigail dē weib nabal.ſagend Sih dauid ſant botten von der wüſte. das ſy geſegenten vnſerm herrē vnd er vertrib ſy von im Diſe mann waren vns gut genug vñ nit leydig. noch kein ding verdarb mit etwenn in aller zeyt. in d' wir wandelte mit in in der wüſt. ſy waren vns für ein maur als wol in der nacht als in dē tag alle dye tag.in den wir weydenten dye hertt bei in. Vmb ditz ding merck vnd gedenck was du thuſt. wann das vbel iſt erfüllet wider deinen mann vnd wider dein hauß. vnd er ſelb iſt der ſun belial. alſo das keiner mag reden zu im.Darumb abigail eylet.vnd nam.cc.brot.vnd zwen bütterich weyns. vnd funff geſotten bider.vnd fünff maß melbs.vnd hundert bindūg gedörtter weinper.vnd zweyhundert maß veygen vñ legt die auff dy eſeln. Vñ ſprach zu irē kindē.Fürgeet mich vñ ſeht ich nachuolg euch Wann ſye ſagt es nit nabal irem mann.Darūb do ſy was geſtigen auff den eſel.vnd ſtig ab zu den wurtzeln des bergs.dauid vnd ſein mann ſtigen ab ir entgegen. Vnd ſye begeget in. Vñ dauid ſprach.Fürwar ich hab behüt vmbſunſt in der wüſt alle ding.die des waren. vnnd keyn ding verdarb von allen dē dingē.dy do gehörtē zu im.vnd er hat mir widergeben vbel vmb gut Diſe ding thu got den feinden dauids.vnd diſe ding zulege er.ob ich laß von allen dingen dy do gehören zu im der bruntzet an dy band vntz an den morgen. Vnd do abigail ſah dauid. ſye eylet vnd ſtig ab von dem eſel. vnd viel für dauid auff ir antlytz.vnd anbet auff der erd.vnnd viel zu ſeinen füſſen. Vnd ſprach.O mein herre diſe bößheyt ſey in mir. Jch bitt deyn diern rede in deynen oren. vnnd hör die wort deyner dirnē. Vnd bit mein herre der künig lege nicht ſeyn hertz vber diſen böſen mann nabal.wann er iſt eyn thor nach ſeym namen.vnd dy torheyt iſt mit im. Aber mein herr.ich dei diern hab nit geſehen deyne kinder die du ſandteſt. Darumb nun mein herre. der herr lebt vnd deyn ſele lebet.der dir hat geweret.das du nit kömeſt zu d' ſund.vnnd hatt dir behalten dein hande. Vnd nun deyn feynd werden als nabal. vnd die do ſuchen das vbel meym herrē. Darumb empfah diſen ſegen. den dir hatt gebracht deyn dier meym herren.vñ gib dē kindē dy dir nachuolgē meimē herrē. Nym ab dy bößheit deiner dier Wañ machend macht dir der herre meinē herren ein getrewes hauß.wañ mein herr.du ſtreiteſt die ſtreyt des herrē. Darūb das vbel werd nit fundē in dir.alle dy tag deins lebens. Wañ ob der menſch nun etwen auffſteet dich zuiag vnd zuſuchē dein ſele.die ſel meins herrē werd behüt als in einem veßlein der lebendigen be deinem herren got.Vnd die ſeel deiner feind werd verwüſt.in der geh.vnd als in der vmbfürung einer ſchlingē.Darůmb ſo dir der herr tut meim herrē vil gute ding.die er het geredt von dir vñ dich ſetzet zu einē fürſten vber iſrahel.diß wird dir nit zu eim ſeüftzen vñ zu eim trübſal des hertzen meim heren.das du vergüſſeſt das vnſchuldich blut.oð dz du dich ſelber recheſt.Vñ ſo dir der herr wolthut meim herrē.gedenck deiner diern.vnd du tu ir wol.Vñ dauid ſprach zu abigail.Der herr got iſrahel ſey geſegēt.der dich heut hat geſandt in meiner zukunft.vñ dein red ſey dir geſegent.vnd du biſt geſegent.du haſt mir heut geweret das ich nit gieng zu der ſünd vnnd mich rech mit meiner hand.Doch der herr gott iſrahel lebt.der mir hat geweret das ich dir nit vbel tet.dañ nur allein du wereſt mir bald entgegen kumen.nabal wer nit lenger beliben dañ vntz zu dem morgēlicht.Darůmb dauid empfieng von irer handt alle ding die ſy im het gebracht.vñ ſprach zu ir.Gee in frid zu deim hauß.Sih ich hab gehört dein ſtym̃.vnd hab geeret dein antlytz.Vñ abigail kam zu nabal.Vñ ſecht im was ein wirdtſchaft in ſei hauß als eī wirtſchaft des künigs vnd das hertz nabals was frölich.Wañ er wz gar truncken vnd ſy ſagt im nit ein kleins wort oder ein groß.vntz an den morgē.aber an dem morgen da nabal gedewet hett den weyn.ſeyn weyb ſaget im die wort.Sein hertz erſtarb inwendig.vñ er ward als ein ſteyn.Vñ do zehen tag warē fürgangen.der herr ſchlug nabal vnd er ſtarb.Vñ do dauid hört das nabal tod was do ſprach er geſegent ſey der herr der do hatt geurteylet die ſach meiner ſchand von der hant nabals.vñ hat behüt ſeinē knecht vor dem vbel vnd der herr hat widergeben das vbel nabals auff ſein haubt.Darůmb dauid ſandt vnd redt zu abigail das er ſie im nem zu einer haußfrawen.Vnd die kind dauids kamen zu abigail in carmelū vñ redten zu ir ſagend.Dauid hat vns geſāt zu dir.dz er dich ī nē zu eī weyb Sie ſtūd auf vñ anbett geneigt auff der erd vñ ſprach.Sih dein diern ſey zu einer diern.das ſy waſch die füß der knecht meines herrē.Vnd abigail eylt vnd ſtund auf vñ ſtig auf einē eſel.vñ fünff diern ir nachuolgerin giengen mit ir.Vnd ſye nachuolget dē bottē dauid.vnd ward ī ein haußfraw.Wañ dauid nam auch achinoē von ieſrahel.vñ yetwedrer was ſein haußfraw.Aber ſaul gab michol ſein tochter das weyb dauids.falthi dem ſun lais.der do was von gallim.

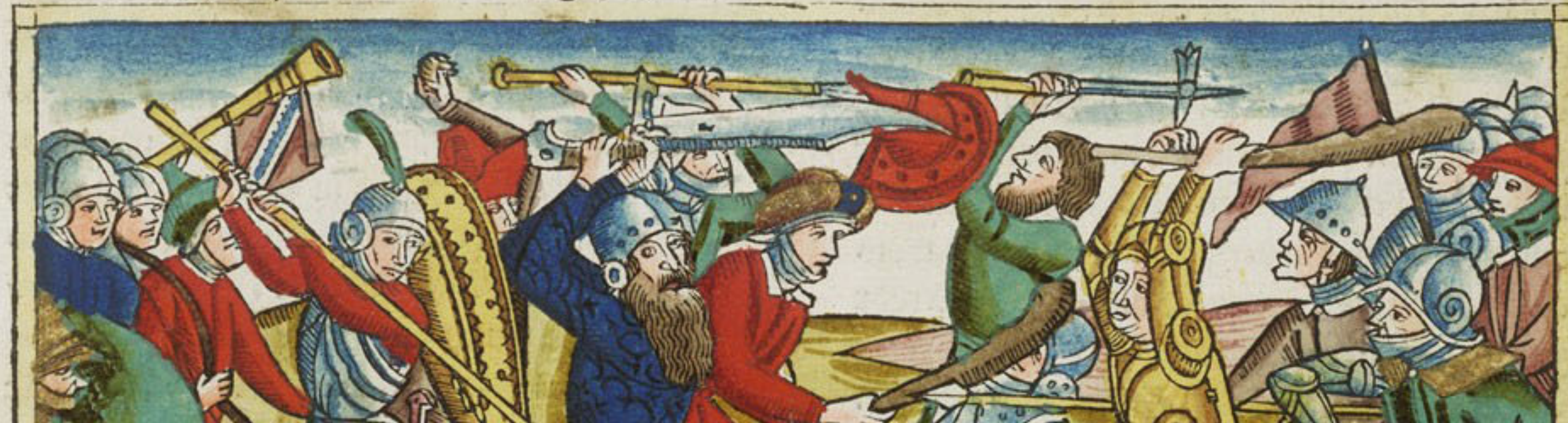
Das.XXVI.Capitel.wy ſaul dauid veruolget.vnd wie dauid zu im kam da er lag vñ ſchlief.vnd nam im ſein ſper bei ſeinem haubt vñ den kopf mit waſſer.

VNd dy ziphei kamen zu ſaul in gabaa ſagend.Sih dauid iſt verborgen in den büheln achille.ð do iſt ienhalb der eynöde.Vnd ſaul ſtund auff vñ giēg ab in dy wüſt ziph.vnd mit im dreytauſent mañ von den erwelten iſrahel.das er ſuchet dauid in ð wüſt zyph.Vñ ſaul ſatzt die herbergen in gabaa achille.die do was ienhalb ð eynöde an dē wege.Aber dauid wonet in der wüſte.vnd da er ſah des ſaul was kumē nach im in die wüſte.er ſandt ſpeher vnnd lernt.das er do her gewißlich was kumen.Vñ dauid ſtūd auff heymlich vnd kam zu der ſtatt do ſaul was.Vñ do er ſah die ſtatt in der ſaul ſchlief vnd abner der ſun ner.der fürſt ſeiner ritterſchaft.vñ fād ſaul ſchlaffend in dē gezeld.vñ das ander volck durch ſeinē vmbkreyß.Dauid ſprach zu achimelech etheum vnd abiſai.dem ſun ſarule dem bruder ioab.ſagend.Wer ſteygt ab mit mir zu ſaul in die gezeld.Vnd abiſai ſprach.Ich ſteyg ab mit dir.Darůmb dauid vnd abiſai kamen zu dem volck in der nacht vnd ſie fundē ſaul ligēd.vnd ſchlaffend in dem gezeldt.vnd das ſper geſtecket ī ð erd zu ſeinē haubt.vnd abner vñ das volck ſchliefē ī ſeinē ūbkreyß.Vñ abiſai ſprach zu dauid.Gott hat heut beſchloſſen deine feīd in dein hend.Darůmb wil ich in durchſtechen zu eim mal mit dem ſper in die erden.vnd zu dē andern mal wirt es nicht notturfft.Vnd dauid ſprach zu abiſai.nicht töd in.Wann wer ſtrecket auß ſei hāt in dē geſalbten des herren.vñ wirt vnſchuldig.Vñ dauid ſprach.Der herr lebet wañ nur allein der herr ſchlahe in.oð ſeī tag kum̃ das er ſterb.oder er verderb ſo er abſteigt zu dem ſtreytt.Der herr ſey mir genedig das ich nicht ſtreck mein hand in den gaſalbtē des herren.Darůmb nun nim das ſper das do iſt zu ſeī haubt.vnd den kopf des waſſers.vnd laß vns abgeen.Darůmb dauid nam das ſper vnd den kopf waſſers.der do was zu dem haubt ſauls.vnd ſie giengen hin.Vnd es was keiner der es ſeh vñ vernem.vnd wachet.wañ ſie ſchlieffē al.

wañ der ſchlaff des herren was gefallen auff ſie. Vnd da dauid was gangen her entgegen. vnd ſtund auf der höh des bergs von ver vñ ein michels tal was zwiſchen in. da der ſchry zu dē volck vñ zu abner dē ſun ner. ſagēd. Antwurteſt du nicht abner. Abner antwurt vñ ſprach. Wer biſtu. der du ſchreyeſt vñ weckeſt dē künig. Vñ dauid ſprach zu abner. Biſtu denn nit ein man Vñ welcher ander iſt dir gleich in iſrahel. Darümb. warümb haſtu nit behüt deinen herrē den künig. Wañ einer iſt eingegangē vō der ſchar. das er tödtet deinen herren dē künig. Es iſt nit ein gut ding. das du haſt gethan. Der herr lebt wañ ir ſeyt ſün des tods. ir habt nit behüt ewerē herrē dē geſalbtē des herren. Darūb nu ſih wo das ſper des künigs ſey. vñ wo der kopf des waſſers ſey. der do was zu ſeiz haubt. Vñ ſaul erkant die ſtym̄ dauids. vñ ſprach. Mein ſun dauid. iſt dz nit dei ſti. vñ dauid ſprach. Mein herr künig es iſt mein ſtym̄ vnd ſprach. Vmb welche ſach durchecht mein herr ſeinē knecht. Wz hab ich gethan. oder welches iſt dz vbel in meyner hand. Darümb nun mein herr künig. ich bit. hör die wort deines knechtz. Ob dich der herr bewegt wid' mich. ſo werd geſchmeket dz opfer Ob aber die ſün d' menſchē. ſo ſeiē ſy verflucht in dem angeſiht des herrē. die mich heut habē verworfen. das ich nit wone in dez erb des herren. ſagend. Gee. dien den frembden göttern. Vñ werde nun nit außgegoſſen mein blut auf der erd vor dem herrē. wañ der künig iſrahel iſt auß gegangen. das er ſuch ein floh. als das rephun wirdt geiagt an dē bergen. Vñ ſaul ſprach Jch hab geſündet: Mein ſun dauid kerwider. Wañ fürbaß thu ich dir kein vbel. darümb das mein leben iſt heut geweſen edel vor deinen augen. Wañ heut erſcheint es. das ich hab törlich gethā. vnd hab vil dings nit gewiſt. Dauid antwurt vnd ſprach. Seht das ſper des künigs eis von den kinden des künigs gee herüber. vñ nem es. Vñ d' herr widergeb eiz yegklichen nach ſeiner gerechtigkeit. vnd nach dem gelauben. wañ der herr hat dich heutt geantwurt in mein hād vnd ich wolt nit außſtrecken mein hand in den geſalbten des herren. Vñ als dein ſeel iſt heut großmechtiget in meinē augen. alſo werd großmechtiget mein ſeel in den augen des herrē vñ erlöß mich von aller angſt. Darumb ſaul ſprach zu dauid. Mein ſun dauid du biſt geſegēt. Vñ tund tuſtu. vnd vermügēd. magſtu. Vnd dauid gieng hin an ſeinē weg. vnd ſaul keret wider an ſein ſtatt.

Das. XXVII. Capitel.

wy dauid floh auß dem land iſrahel in das land d' philiſteyer zu dem künig achis. vnnd wie achis dem dauid die ſtatt Syceleche gab. vnd wie lāg dauid wonet vnder den philiſteyern. Vnd wye er auch ſtrytt wider Geſſuri vnd Getzre.



VND dauid ſprach in ſeim hertzē. Jch wird doch eins mals einfallen in die hend ſaul. iſt denn nit beſſer das ich flihe vñ werd behalten in dē lād der philiſtiner. dz ſaul verzweyfele vñ hör auf mich zuſuchen in allen enden iſrahel. Darumb ich wil flihen ſein hend. Vñ dauid ſtund auff vnd gieng hin. vñ ſechßhundert mañ mit ī zu achis dē ſun maoch dem künig geth vnd dauid wonet bey achis in geth. er vnd ſein mañ. vñ ſein hauß. dauid vñ ſeine zway weyber. achinoem die ieſrahelitin. vnd abigail das weyb nabal carmeli. Vnd ſaul ward verkündt dz dauid wz geflohen in geth. vnd er zuleget nit furter zu ſuchen dauid. Vñ dauid ſprach zu achis. Ob ich hab funden genad vor deinen augen. ſo werde mir gegeben ein ſtatt. in einer der ſtett der gegent das ich do wone. Wañ warumb beleybet dein knecht bey dir in der ſtat des künigs. Vñ achis gab ī an dē tag ſicelech. Vmb diſe ſach iſt wordē ſicelech ð künig iuda vntz an diſē tag. vñ dy zal der tag. in dē dauid wonet in der gegēt ð philiſtiner. was vier monedt. Vñ dauid gieng auff vnd ſein mañ. vnd tettē die reub von geſſuri. vnd vō gezre vñ von amalech. Wañ die hett mann als vmbſchwayffig von alter in dem land. von den geenden von ſur. vntz zu dē land egipti. Vnd dauid erſchlug alles land. vnd ließ nit lebendig den man vñ das weyb. vnd nam dy ſchaff. vñ die ochſſen vnd die eſel vnd die kemmeltyer vñ die gewande. er keret wider. vñ kam zu achis. Vñ achis ſprach zu im. vber wen biſt du heut geuallen. Vnd dauid antwurt. Gegen mittemtag iude. vnd gegē mittemtag hieramel vnd gegen mittemtag ceni. Dauid ließ nit lebē den man vñ dz weyb. noch fürt die in geth. ſagend. das ſie villeicht nit redē wider vns. Diſe ding hat gethan dauid. vnd ditz was im ein geſetz in allen tagen in den er wonet in der gegēt ð philiſtiner. Darumb achis gelaubd dauid ſagend. Er hatt gewerckt manig vble ding wider ſein volck iſrahel. Darumb er wirdt mir ein ewiger knecht.

Das. XXVIII. Capitel.

Wie ſaul ſamuel erwecket do ine die philiſteier vberzogen. vnd wz im der ſaget. vñ wy ſamuel zu ſaul ſprach do er lag auff der erden.

VND es geſchah in den tagen. Dye philiſtiner ſamelten ire heer das ſie bereytt wurden zu dem ſtreytt wider iſrahel. Vnnd achis ſprach zu dauid. wiſſend ſo wiſſe nu. dz du mit mir wirſt außgeen in den gezelden. du vñ dein mañ. Vñ dauid ſprach zu achis. Nun wirſtu wiſſen dye ding. die dein knecht wirt tun. Vñ achis ſprach zu dauid. vnd ich ſetze dich zu eim hütter meynes haubts alle tag. Wañ ſamuel was todt. vñ alles iſrahel klagt in. vnd begruben in in ſeiner ſtatt ramatha. Vnnd ſaul het abgenumen dye zauberer. vnd warſager von der erd. vñ erſchlugen die dy do hetten die zauberer in dez leybe. Vnd die philiſtiner wurden geſamelt. vnd kamen vnd ſatzten die gezeld in ſunaaz. Vñ auch ſaul ſamelt alles iſrahel vnd kaz in gelboe. Vñ ſaul ſah dy gezeld. der philiſtiner vñ vorcht ſich vnd ſein hertz erſchrack größlich. Vnd er ratzfragt den herren. vnd er antwurt im nit. weder durch die treum noch durch die weyſſagē noch durch die prieſter. Vnnd ſaul ſprach zu ſeinen knechten. Sucht mir ein weyb das do hab den geyſt der erkückung. vnd ich gee zu ir vñ vorſch durch ſie. Vnd ſein knecht ſprachen zu im. Es iſt ein weyb in endor die hat die küſt der erkückung. Darumb er verwandelt ſein gewādt. vnd ward becleydet mit anderm gewand. vnd giēg ſelb hyn vnd zwen mañ mit im. vñ kamen zu dez weyb in der nacht vnd er ſprach. Weyſſag mir in der kunſt. vñ erkück mir den ich dir ſag. Vnd das weyb ſprach zu im. Sih du haſt erkant wy manig ding ſaul tet. vnd in welcherweyß er vertylget die zaubrer. vnd die weyſſagen von der erd. Darūb. warumb biſtu heymlich heſſig meyner ſel das ich werd erſchlagē. vnd ſaul ſchwur ir in dez herren. ſagend. Der herr lebt das dyr nichtz args begegen ſol. vmb ditz ding. Vnnd das weyb ſprach zu im. Wen ſol ich dir erkückē Er ſprach erkück mir ſamuel. vñ do dz weib ſah ſamuel. ſie ſchry mit einer micheln ſtym̄. Vnnd ſprach zu ſaul. Warumb haſtu mir ditz auff gelegt. wañ du biſt ſaul. Vnd der künig ſprach zu ir. Nicht fürcht dir. Was haſtu geſehen. Vnd das weyb ſprach zu ſaul. Jch ſah die göter aufſteygen von der erd. Vnnd er ſprach. wie was ſein geſtalt. Sie ſprach ein alter mañ ſtig auff vnd was angelegt mit einem mantel. Vnd ſaul vernam das es wz ſamuel. Vnd neygt ſich auf ſein antlytz vnd anbet auff der erd. Vnd ſamuel ſprach zu ſaul. warūb haſtu mich geunruwiget das ich würde erkücket. Vnnd ſaul ſprach Jch wurd großlich bezwungen. Wann die phi kiſtiner ſtreyttē wider mich vnd d' herr hat ſich geſcheyden von mir.vnd er wolt mich nit erhören. noch in dem gewalt der weyſſagen noch durch die treum. Darumb han ich dich geuodt das du mir zaygeſt was ich tu. Vnnd ſamuel ſprach. Was fragſtu mich. So ſich der herr hat geſcheyden von dir.vnd iſt gegangen zu deym widerteyl. Wañ der herr tut dir als er hatt geredt in meiner hand.vnnd wirt ſchneyden dein reich von deiner hand.vnd gibt es dauid deinē nechſten.wann du biſt nit gehorſam geweſen d' ſtyñ des herren. noch tetteſt den zoren ſeines grymmē in amalech. Darumb was du heut leydeſt.das hatt dir gethan der herre vnd der herr gibt auch iſrahel mit dir in die hand der philiſtiner. Aber du vnd dein ſun.ir wert morgē bey mir ſein.wañ der herr antwurt auch dy herbergen iſrahel in die hand der philiſtiner. Vnd zu hād viel ſaul nyder auff die erd. Wañ er vorcht die wort ſamuels.vnnd die kraft was nit in im. wann er hett nit geeſſen das brot den gantzen tag. Darumb das weyb gieng ein zu ſaul.wann er was hart betrübt vnd ſprach zu im. Sih dei diern iſt gehorſam geweſt deiner ſtyñ vnd ich ſatzt mein ſeel in dein hand.vnd hört dein rede die du haſt geredt zu mir. Darumb vnd nu hör du die ſtyñ deiner diern.vnd ich leg ein ſchnitten brotz für dich.das du eſſeſt vnd werdeſt geſterket vnd mügeſt geen dē weg. Er wolt nit vñ ſprach. Ich iſſe nit. Aber ſein knecht zwungen in vnd das weyb. Vnd do er het gehört ir ſtyñ er ſtund auff von der erd vnd ſaß auff das bet. Vnd das weyb hett ein weyd kalb in dez hauß vnd ſie eylet vnd tödt das. Sie nam ein mel vñ müſchet es vnd puch das vngeſewrt brot vnnd ſatzt es für ſaul vnnd ſein knecht. Do ſie hetten geeſſen ſie ſtunden auff vnd giengen durch die gantzen nacht.

Das.XXIX.Capitel.wy

dauid mit achis zohe wider iſrahel zeſtreytten Vnd wie ine dy philiſteyer nit leydē woltē mit ine an den ſtreyt zegeen.

DArumb alle heer der philiſtiner wurden geſamelt in aphec. aber iſrahel ſatz die herbergen auff den brunnen.der do was in ieſrahel. Vnd dye fürſten philiſtijm giengen in den hunderten vnd in den tauſentern. Dauid aber vnd ſein ma waren in der letzten ſchar mit achis. Vnd dy fürſten der philiſtiner ſprachen zu achis. was wöllen diſe hebreer. Vnnd achis ſprach zu den fürſten der philiſtiner. Wiſſend ir denn ni dauid.der do was ein knecht ſaul des künigs von iſrahel.vnd iſt bey mir manig tag oder iar Vnnd ich fand kein ding in im von dem tag an dem er floh zu mir vntz an den tag. vnnd die fürſten der philiſtiner wurden erzürnt wid in.vnd ſprachē zu im. Der man ker wid' vnd ſitz in ſeiner ſtatt in die du in haſt geſetzet vnd gee nit ab mit vns zu dem ſtreytt vnnd ſey nit vnſer ratgeb. das er vns nit werd ein widerteil.ſo wir anfahen zeſtreytten. Wann wie möcht er and'ſt ſenftmütigen ſeinen herren dañ in vnſern haubten. Iſt der nit dauid dē ſie ſungen durch dy tentz.ſagend. Saul ſchlug in ſeinen tauſenten. vnd dauid in ſeinen zehen tauſenten. Darumb achis rüft dauid vnnd ſprach zu im. Der herr lebt. das du biſt gerecht vnd gut in meinē angeſicht vnd dein außgang vnd dein eingang iſt bey mir in den herbergē. Vnd ich vād kein dig des vbels in dir.von dem tage.an dē du biſt kumen zu mir vntz an diſen tag. aber du mißfelſt meinē fürſtē. Darümb ker wider vñ gee in frid vnd nit betrüb dy augen der philiſtiner. Vñ dauid ſprach zu achis.was hab ich aber getan. vñ was haſtu funden in mir deinem knecht. vō dez tag.in dem ich was in deinem angeſiht vntz an diſen tag.das ich nit kuñ.vnd ſtreit wyder dye feind meins herren des künigs. Vnnd achis antwurt vnnd redt zu dauid. Ich waiß das du biſt gut in meinē augen.als d' engel gotz. Aber die fürſten der philiſtiner haben geſprochē. Er ſol nit auff geen mit vns zu dez ſtreit. Darümb ſtee auff frü.du vnd die knecht deins herren.dy do ſein kumen mit dir.vnd ſteet auff in d' nacht vnd ſo es begynt zetagen.ſo geet. Darümb dauid ſtund auff in der nacht. er vnd ſein mañ dz ſy frü zugeen. vnd kerten wyder zu dem land d' philiſtiner. Aber dye philiſtiner ſtygen auff in iſrahel.

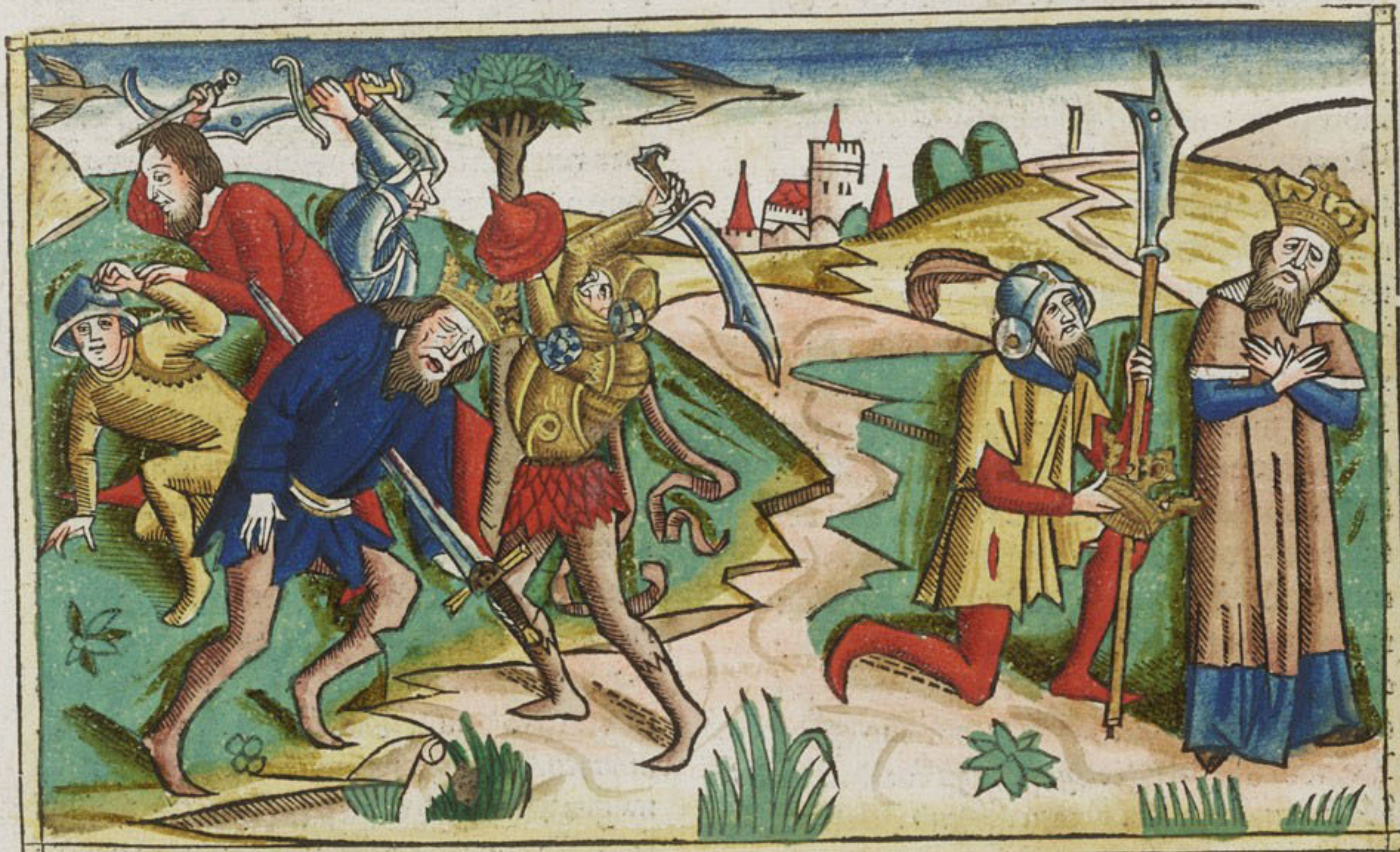
Das.XXX.Capitel.wy

Sycelech dieweil verbrunn vnd beraubet ward von den Amelechiten. vnd wie ine dauid nachzohe vnnd mit ine ſtrytt.vnd in den rawb name vnd ſie alle ſchlug

Vnd do dauid vnd ſein mann warē kumē in ſicelech. die amalechiter machten eyn vngeſtüme am dritten tag gegen mittētag in ſicelech. vñ ſchlugen ſiecelech. vnd verbrante das mit fewr. Vñ fürten die weib gefangen auß ir von den mynſten vntz zu den mayſten. vnd erſchlugē nymād Aber ſy fürten ſy mit in. vnd giengē in irē weg Darumb do dauid was kumen zu der ſtat. vnd ſeyn manne vnd hetten ſye funden angezundt mit fewr. vñ ſeine weib vnd ſein ſün. vñ die töchter das ſy waren gefangen gefüret. dauid vnd das volck das do waz mit im. hubē auff ir ſtym̄ vnd klagten vntz das die zeher gebraſten in yn. Vñ die zwei weyb dauids warē gefürt gefangen achinoem die ieſrahelitin. vnd abigail das weyb nabal carmeli. Vnd dauid was hart betrübt vnd dz volck wolt in verſteinē. wañ dy ſel eins yegklichē manns was bitter vber ſeyn ſün vnd vber dye töchter. Vnd dauid ward geſtercket i ſei herrē got. vñ ſprach zu abiathar dē prieſter dē ſun achimelech. Füg zu mir das ephot Vñ abiathar zufüget dz ephot zu dauid. Vñ dauid ratzfragt den herren. ſagend. Soll ich durchechtē diſe ſchacher vnd ſy fahen oder nit Vnd der herr ſprach zu im. Nachuolg in. wañ du begreiffeſt ſy on zweyfel vnd ſchlehſt ab dē raub. Darumb dauid gieng. Er vnd die ſechßhundert mann die do waren mit im. vnd kamen vntz zu dem bach beſor. vnd ſy harreten müde. Vnd dauid nachuolgt in. er vnnd vierhundert mann mit im. wann zweyhundert warē müd. vñ ſtūndē. dy möchten nit vbergeen dē bach beſor Vnd ſy funden einen mañ egiptier in dē acker vnd ſy zufüreten in zu dauid. Vnd gaben im brot das er eſſe. vnd waſſer das er trüncke vnd auch ein ſtuck der dürren veygen. vnd zwu bindung der weintrauben. Do er het geeſſen ſeyn geyſt keret wider. vnnd ward erkückt. Wann er het nit geeſſen das brot noch getruncken das waſſer drey tag vnd drey nacht. Darumb dauid ſprach zu im. Wes biſtu. oder von wañ vnd wohin geeſtu. Er ſprach. Jch bin ein kind egiptier ein knecht eins manns von amalech. Vnd meī herr hat mich gelaſſen. wann ich vieng an zuſiechen egeſtern des dritten tags. dañ wir giengen auß zu dem teyl gegen mittemtag cerethi. vnd gegen iuda vnd zu mittemtag caleph. vnnd ſicelech zündten wir an mit fewr. Vnd dauid ſprach zu im. Magſtu mich füren zu diſez heer Er ſprach. Schwer mir bey dem herren. das du mich nit erſchlaheſt. vñ mich nit antwurſt in dyhend meins herren. So will ich dich füren zu diſez heer. Vnd dauid ſchwur im. Do er in het gefürt. Secht ſy rutten auff dem antlytz aller erde. vnd aſſen vnd truncken vnd feyerten den tag als einen höhzeytlichen tag vmb alle reub vnd vmb die beraubungen. die ſy hetten genomen von dem land der philiſtiner. vnd von dez land iuda. Vñ dauid ſchlug ſye von dem abent vntz zu dem abent des andern tags. vnd keiner auß in entgieng. denn vierhundert mann iungling. die ſtigen auff die kemeltyer vnd entfluhē Darumb dauid erlöſt alle ding. die die amalechiter hetten genomen vñ erledigt ſeyne zwey weyb. vnnd gieng nymand ab von dem kleinen vntz zu dez groſſen als wol von den ſünen. als von den töchtern vnd von den rewben. Vñ dauid widerfürt alle ding dye ſye hetten genomē vnd nam alle hertt vnd die ſchwaygen vnd triben ſy vor ſeym antlytz. Vnd ſy ſprachen. Ditz iſt der raub dauid. Vnd dauid kam zu den. cc. mannen. die do harretē müd. noch mochtē nachuolgen dauid. vnd er hieß ſy ſitzen bey dē bach beſor. Sy giengen auß dauid entgegen. vnd dē volck das do was mit im. Vnd dauid nahnet ſich zu dem volck. er grüßt ſy fridſamlich. Ein ſchnöder vnd ein vngerechter von den mannen die do waren mit dauid antwurt vnnd ſprach. Wann ſy ſeyn nit kumen mit vns. wir geben in kein ding von dem raub. den wir haben erlöſet Aber eim yegklichen begnüg ſein weyb. vñ ſein ſün. ſo ſy diſe empfahen. ſo geen ſy ab. Vnd dauid ſprach. Mein brüder nit thut alſo von den dingē dy vns d͛ herr hat geātwurt. vnd hat vns behüt. vnd hat gegeben die rauber. die do außgiengen wider vnß in vnſer hand. keyner höre euch vber diſe red. Wañ ein geleicher teyl wirt des abſteygēdē zu dē ſtreit. vñ des beleibēdeñ bey den watſecken. vñ ſy teylen zugleicherweyß Vnd ditz ward gemacht vō dem tag. vnd darnach geſetzet vnnd vorgeordent vntz an diſen tag. als ein ee in iſrahel. Darumb dauid kam in ſicelech vnd ſandte gaben ſeinen nehſten den alten von iuda von dez raub. ſagend. Empfaht den ſegen von dem raub der feynd des herren. Den die do waren in bethel. vnd die do warē in ramoth zu mittemtag. vñ die in gether. vnd die in aroer. vnd die in ſephamoth. vnd die eſthama. vñ die in rachal. vnd die in den ſtetten ceni.vñ die in den ſtetten iherameli.vnd die in rama.vnd die in lacuaſan.vnd die in achath.vñ die in ebron.vnd den andern die do waren i dē ſtetten.in den dauid wonet vnd ſein mañ.

Das.XXXI.Capitel.

wy ſauls ſün zu tod geſchlagen warden von den philiſteyern. Vnd wie ſaul ſich ſelber tödtet.vñ was fürter mit iren todten leichnamen geſchah



ABer dy philiſtiner ſtriten wider iſrahel.vnd die ſün iſrahel fluhen vor dem antlytz der philiſtiner vnnd ſie vielen erſchlagen an dem berg gelboe vnd die philiſtiner vielen in ſaul vñ in ſein ſün vñ ſchlugen ionath an.vnd amminadab.vñ melchiſue. die ſün ſauls. vnnd die gantz bürd des ſtreytz ward gekert in ſaul. Vnd im nachuolgten mann ſchützen.vñ er ward gar vaſt verwütt von den ſchützen. Vnd ſaul ſprach zu ſeynem wepner. Zeuh auß dein ſchwert vñ ſlah mich dz villeicht diſe vnbeſchnytten nicht kumen vñ ſo ſy mein ſpotten.ſy erſchlahen mich. Vñ ď wepner wolt nit.wañ er wz erſchrocken mit michler vorcht. Darümb Saul begriff ein ſchwert. vnd viel auff es. Do das ſach ſeyn wepner das ſaul wz tod.do viel er auch auff ſein ſchwert vñ ſtarb mit im. Darümb ſaul ſtarb vnd ſeyn drey ſün.vnd ſein wepner.vnd alle ſein mann miteinander an eym tag. Aber do die ſün iſrahel. dye do waren ienhalb dez tal.vnd ienhalb dē iordā hetten geſehen das die mañ von iſrahel waren geflohen vnd ſaul was tod vnd ſein ſün ſie lieſſen ir ſtett vnd fluhen. Vnd die philiſtiner kamen vnd wontē do. Vnd do der anď tag ward die philiſtiner kamen das ſie beraubten die erſchlagen.vnd ſy fundē ſaul ligend vñ ſein drey ſün an dē berg gelboe. Vñ ſie ſchniten ab ſaul das haubt.vnd beraubten in der waffen. vnnd ſanten zuringümb in dz land der philiſtiner dz es würd verkündt in dem tempel der abtgötter vnd in den leuten. Vnd ſie legten ſeine waffē in den tempel aſtaroth irs gotz vnd ſein haubt ſteckten ſie in den tempel dagon.aber ſeinē leib hiengen ſie an die mauren bethſan. Do das ſahen die ynwoner iabes galaad.welche ding dy philiſtiner hetten gethan ſaul. Die aller ſterckſten mañ ſtundē auf vnd giengen alle die nacht vnd namen das aß ſauls.vnd dy aß ſeiner dreyer ſün von der maur bethſan. Vnd die man iabes galaad kamen vnd verbranten ſie mit feur vnd namen ire bayn.vnnd begruben ſie in dem wald iabes.vnd vaſten ſiben tag.

Hye hat ein end das erſt

buch der künig.vñ hebt an dz ander buch ď künig.

Das erſt Capitel. wye dem dauid die botſchaft kā das ſaul erſchlagē wer in dē berg gelboe.vnd wie er hertzlichē beſchrye den tod ſauls vnnd ionathe ſeins ſuns. Vnd wie dauid gebott den ihenen auch zetödten der im ſölche botſchaft bracht.

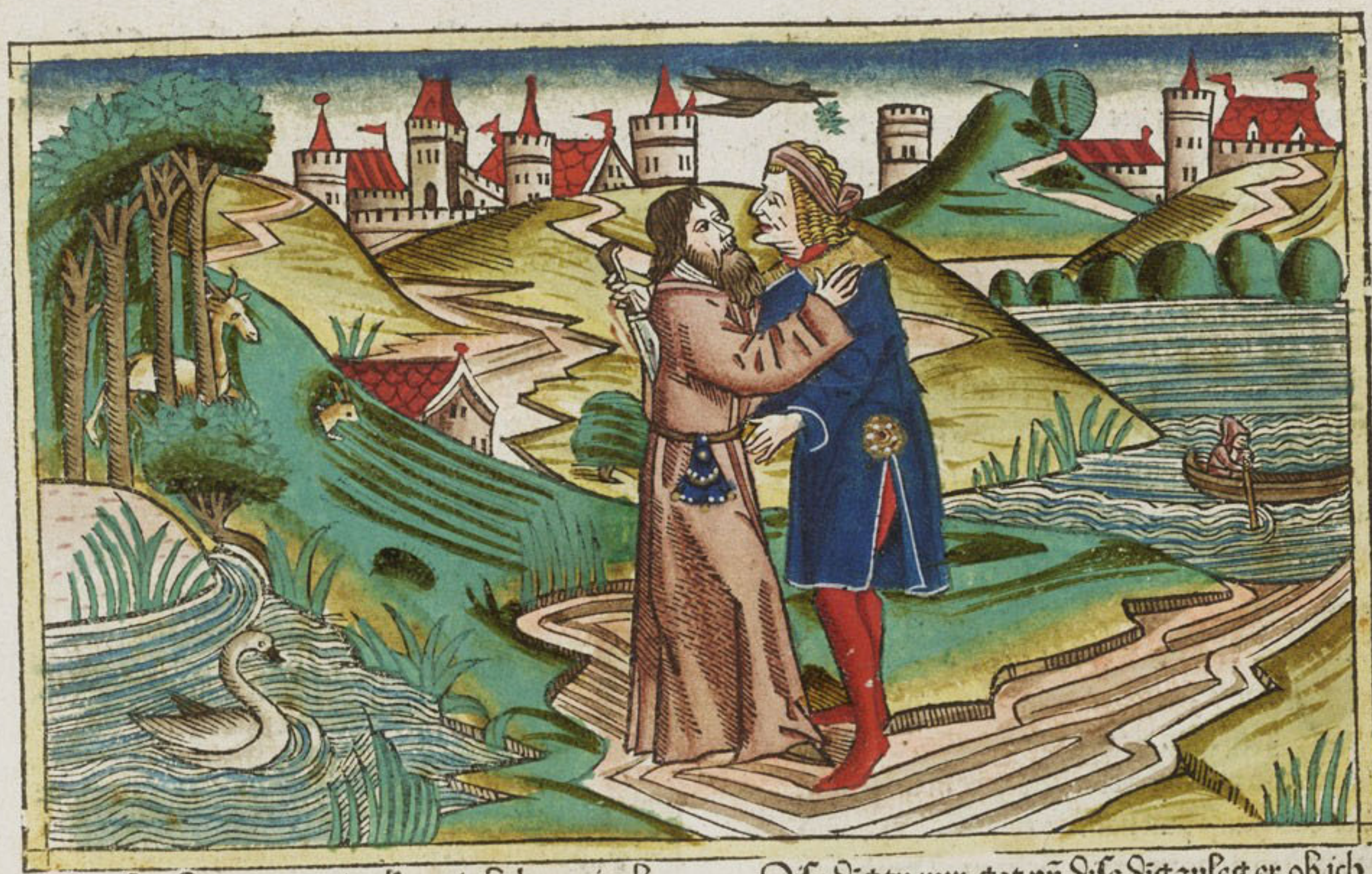
VNd es geſchah darnach als ſaul tod wz. das dauid widerkeret .von der erſchlahung amalech vñ belibe in ſicelech zwen tag. Vnd an dem dritten tag erſchyn ein man von den herbergē ſaul.mit zeriſſem gewand vñ das haubt beſprenget mit ſtaub. Vnd do er kā zu dauid er viel auff ſein antlytz vñ arbet. Vñ dauid ſprach zu i. Vō wañ kumbſtu. Er ſprach zu im. Jch bin entpflohen von dē gezelden iſrahel. Vnd dauid ſprach zu im. Sag mir. Was iſt das wort das geſchehen iſt. Er ſprach. Das volck iſt geflohē von dem ſtreytt.vnd vil vielen auß dem volck.vnd ſein tod.auch ſaul vnd ionathas ſein ſun ſein verdorben. Vñ dauid ſprach zu dem iüngling.der im das verkündet. Wauō wayſtu dz ſaul iſt tod vñ ionathas ſein ſun. Vñ der iüngling der es im verkündet ſprach. Jch kam vergebens an de berg gelboe. Vñ ſaul het ſich genaygt auff ſein ſper.vñ die wegē vñ dye reytter nahenten ſich zu im.vñ er vmbkeret ſich hynderſich vñ ſah mich vnd rüeft mir. Do ich i het geantwurt.ich bin gegenwürtig. Er ſprach zu mir wer biſtu.vñ ich ſprach zu im.ich bin eyn amalechiter. Vñ er redt zu mir. Stee vber mich vnd erſchlah mich.wañ die angſten haltē mich. vnd mein ſeel iſt noch gantz in mir. Vnnd ich ſtund vber in vñ erſchlug in. Wañ ich weſt das er nit mocht leben.nach dem val. Vnd ich nam die kron.die do was auff ſeim haubt vnnd das geſchmeyd von ſeim arm vnd bracht ſie her zu dir meim herren. Vnnd dauid begriff ſein gewandt er ryß ſie vnd alle mañ die mit im warn vnd klagten vnd waynten.vnnd vaſten vntz an den abent vber ſaul.vnd vber ionathan ſei ſun vnd vber das volck des herrē.vñ vber dz hauß iſrahel das ſie waren gefallen iu dem ſchwert. vnnd dauid ſprach zu dem iüngling der im es hett verkündt. Von wañ biſtu. Er antwurt. ich bin ein amalechiter eines frembden manns. Vnnd dauid ſprach zu im. Warumb haſtu nit geforcht zuſenden dein hand dz du erſchlügeſt den geſalbten des herren. Vnnd dauid rüeffet einem von ſeinen kinden. Vnd ſprach. Gee her zu vnd vall vber in.der ſchlug in.vnd er ſtarbe. Vnd dauid ſprach zu im. Dein blut ſey auf dei haubt. Wann dein mund hat geredt wider dich ſagend. Jch hab erſchlagen den geſalbten des herren.vnd dauid klaget die klag in diſe weyß vber ſaul vnd vber ionathan ſeinen ſun.vnd gebott das die ſün iuda lerten die klag als es iſt geſchriben in dem buch der gerechten. Vnnd ſprach iſrahel merck vmb dy.dy do ſein tod auf den hohen bergen verwundet.die edeln iſrahel ſein erſchlagen auff deinen bergen.wie ſein gefallen die ſtarcken. Nicht wöllet es verkündē in geth .noch verkündt es in den enden aſcalons.das villeicht die töchter der philiſtiner nit werden erfrewt.vnd die töchter der vnbeſchniten ſich erhöhē.ir berg gelboe.weder der taw noch der regen kumen auff euch. Noch werdē die ecker der erſten frücht.wann do iſt verworfē der ſchilt der ſtarckē.d' ſchilt ſauls als wer er nit geſalbet mit dem öl von dez blut der erſchlagen von der wüſte der ſtarcken. Das geſchoß ionathe giēg nymer wid' hynd'ſich.vñ dz ſchwert ſaul iſt nye widerkeret ler. Saul vnd ionathas waren lieplich vnd ſchön in irem leben vnd ſein nit geteylt im tod.ſchneller den der adler ſtercker denn die lewen. Jr töchter iſrahel waynet vber ſaul der euch klaydett mit rottem klayd in den wollüſten.der do gab die güldin gezyerd eweren eren.oder vbungē. Jn welcherweyß ſei geuallen die ſtarcken am ſtreytt. Jonathas iſt erſchlagen in deinen höhen. Mein bruder ionatha.ich bin leydig vber dich.du vil ſchöner vnd lieblich vber dy lieb der weyb. Jch het dich lieb alſo als ein muter liebhatt iren eingebornen ſun. Jn welcherweyß ſein geuallen die krefftigen.vnd die ſtreytbern waffen ſein verdorben.

Das.II.Capitel. wye dz geſchlecht iuda dauid anname zu einem künig. vnd iſrahel behielt ſauls ſun.vnd wy aſahel tod blyb.vnd wie abner aſahel erſchlug.

DArumb nach diſē dingen ratzfragt dauid den herrē. ſagēd ſol ich mit auffgeen i eine von dē ſtetē iuda. Vñ d͛ herr ſprach zu i. ſteyg auff. Vñ dauid ſprach. Wohyn ſol ich auff geen. Vnd er antwurt im. in hebron. Darumb dauid ſtyg auf vnd ſeine zway weyb achinoem dy ieſrahelitin. vnd abigail das weyb nabal carmeli. vnd auch die mañ die mit im waren. Dauid fürt ſie yegkliche mit irem hauß. vnd ſie beliben in den fleckē hebron. Vnd die mañ iuda kamen vñ ſalbtē do dauid. das er regiret vber das hauß iuda. Vñ dauid ward verkündt. das die mañ iabes galaad hetten begraben ſaul. Darumb dauid ſandt bottē zu den mannen der ſtat iabes galaad. vñ ſprach zu in. Ir ſeyt geſeget vom herren. dye ir habt getā diſe erbermbd mit ſaul ewerm herrē vñ habt in begraben. Vñ nu der herr widergeb euch die erbermbde. vñ die warheyt. vnd ich gib genad. darumb dz ir habt getan ditz wort. Ewer hend werden gekreftiget. vñ ſeyt ſün d͛ ſterck wañ wiewol ſaul ewer herr iſt todt. yedoch das hauß iuda hat mich geſalbet im zu einē künig. Aber abner d͛ ſun ner. d͛ fürſt des heers ſauls. hat genumen hißboſeth den ſun ſaul vnd hat in vmbgefüret durch die zeld. vnd hat in geſetzet zu einem künig vber galaad. vnd vber geſſuri. vnd vber ieſrahel. vñ vber effraym. vñ vber beniamin. vñ vber alles iſrahel. Hißboſeth der ſun ſaul was. xl. ierig. do er begund zu regiren vber iſrahel. vñ regiret zway iar. Aber dz hauß iuda nachuolget allein dauid. vñ die zal der tag die dauid wonet gebiettend vber das hauß iuda in hebron wz. vij. iar. vnd ſechs moned. Vnd abner der ſun ner gieng auß von dē herbergen. vnd die kind hyßboſeth die ſün ſaul. von den gezeltē in gabaon. aber ioab der ſun ſaruie vnd dy kind dauid giengen auß vñ begegeten in. bei dē weyer gabaon. Vñ do ſie waren zuſamen kummen in ein. Diſe ſaſſen von eym teyl des weyers herentgegen. vnd die andern von dem anderen teyl. Vnd abner ſprach zu ioab. Die kind ſteen auff vñ ſpilen vor vns. Vnd ioab antwurt. So ſteen ſie auff. Darūb ſie ſtunden auf vnd es giengen. xij. in der zal von beniamin. von wegē hißboſeth. des ſuns ſauls. vnd zwelf von den kynden dauids. Ein yegklicher begrif dz haubt ſeynes geleichen. vnd ſtach das ſchwert in die ſeyten des widerteyls. vnd ſie vielen miteinander. Vnd der nam der ſtatt ward geheyſſen ein acker der ſtarcken in gabaon. Vnd ein genug hertter ſtreyt ward geborē an dem tag. vnnd abner ward geflüchtiget vnd die mañ iſrahel von dē kinden dauid. Vnd es waren do drey ſün ſaruie. ioab vnd abiſai. vnd aſahel. Vnd aſahel wz der ſchnelleſt lauffer. als einer von den rehē. dy do wonen in den velden Wañ aſahel nachuolget abner. vnd er neyget ſich nit zu der gerechten noch zu der lincken auff zuhören zeiagē abner. Vnd alſo abner ſah vmb. vñ ſprach. Biſtu nit aſahel. Er antwurt ich bins. vñ abner ſprach zu im. Gee zu der rechten oder zu der linckē vñ begreyffe einen von den iünglingen. Vnd nym dir die reub. Aber aſahel wolt nit ablaſſen biß das er in tzwung. Vnd anderweyde redt abner zu aſahel. Scheyd dich. nit wölſt mir nachuolgē das ich nit werd bezwungen dich zuſtechen an die erd. vnd müge nit auff heben meyn antlytz zu ioab deinem bruder. Er verſchmeht in zehören. vnd wolt ſich nit abneygen. Darumb abner wendet vmb das ſper vnd ſchlug in in dem nydern teyl des leybs vnd durchſtach in vnd er ſtarb an der ſelben ſtat. Vnd alle die do giengen. durch die ſtatt in der aſahel was gefallen vnd was tod. die harreten. Vnd do ioab vñ abiſai durchechten die flihenden abner. die ſuñ naiget ſich. Vnd ſie kamen zu dem bühel der waſſerlayte. der do was ienhalb des tals vnd des wegs der wüſte in gabaon. Vnnd die ſün beniamin ſamelten ſich zu abner. vnnd fügten ſich in ein ſchar. vnd ſtundē auff der höhe eins berglins. Vnd abner rüfft zu ioab. vñ ſprach. Wirt deñ dein waffen zürnen vntz zu der verderbūg Oder weyſtu nit das dy verzweyflung iſt verderblich. Vntz weñ ſprichſtu nit zu dē volck. dz es ablaß zu durchechten ſein brüder. Vñ ioab ſprach. Der herr lebt. Wañ ob du frü heteſt geredt. das volck hett auffgehört zeiagen ſeinen bruder. Darumb ioab dönt mit dem horn vnnd alles heer ſtunde. vñ durchachtet fürbas nit iſrahel. noch giengen ein in den ſtreytt. Aber abner vnd ſein mañ giengen hyn in moab. die gātzen nacht durch die veld. vnd vbergiengen dē iordan. Sie durchſchawten alles bethoron. vñ kamen zu den herbergen. Do nu ioab het gelaſſen abner. Er kert wider vnd ſamelt alles volck. vnd es gebraſten von den kindē dauid. xix. mañ on aſahel. Aber die knecht dauid heten geſchlagen von beniamin. vnd von den mannen dye do waren mit abner. dreyhundert ſechtzig mañ dy ſtarben. Vnd ſie namen aſahel vnd begruben in in bethleem in das grab ſeins vaters. Vnd ioab.vnd ſein mañ die do waren mit im.giengē die gantzen nacht.vnd kamen in der frü gen dē tag in hebron.

Das.III.Capitel.Vō den namen der kinder dye dem dauid geborn warden auß manicherley haußfrawen.wie abner ſich ſcheydet von hyßboſeth ſauls ſun.vnnd iſrahel zu dauid bringen wolt vnd wie abner vō ioab erſchlagen ward vnd wie dauid abner beweynet.

DArūb ein läger ſtreitt ward zwiſchen dem hauß ſauls.vnnd zwiſchen dem hauß dauids. Dauid ď nam zu.vnd ward ſtercker alle zeyt in im ſelber. Aber das hauß ſaul nam ab teglich. Vñ dauid dez warden geborn ſun in hebron. Vnnd ſein erſtgeborner wz ammon von achinoē der ieſrahelitin.vnd nach diſem ward chelzab. von abigail dem weyb nabal carmeli. Darnach der drit abſolon.der ſun maacha.der tochter tholomai des künigs ieſſur. Aber der vierd adonias der ſun agith .vñ der fünft ſaphacias.der ſun abithal. Vnd der ſechßt yetraan von egla dē weib dauid. Diſe ſein geboren dauid in hebron. Darumb.do der ſtreytt was zwiſchen dē hauß ſaul. vnnd zwiſchen dem hauß dauid.abner der ſunner regiret das hauß ſauls. Aber ſaul dem was ein kebßweyb mit namen reſpha dy tochter achia.vnd abner gieng ein zu ir. Vnnd hyßboſeth ſprach zu abner. Warumb biſtu eingegangē zu dem weyb meins vaters. Er ward hart erzürnt vmb die wort hißboſeth. Vnd ſprach. Bin ich denn ein haubt des hunds wider iuda.der ich hab gethan die erbermbď vber das hauß ſauls deins vaters.vñ vber die brüder.vnd vber ſein nechſten.vnd ich han dich nit geantwurt in die hand dauids.vñ du haſt heut geſucht wiď mich das du mich ſtraffeſt vmb das weyb. Diſe dig tu got abner.vñ diſe die zulegt er im newr als ď herr hat geſchworen dauid.alſo thu ich mit im dz das reich werd enthebet von dē hauß ſauls. vnd der tron dauids werd erhaben vber iſrahel vnd vber iuda von dan vntz zu berſabee. Vnd er mocht im nit antwurten keyn ding. wann er vorcht in. Darumb abner ſant botten zu dauid in hebron für ſich.ſagend. Vnd das ſie redten Wes iſt dz läd. Mach mit mir die freuntſchaft vnd mein hand wirt mit dir. vnd ich widerfüre zu dir alles iſrahel. Er ſprach ia vaſtgern. Ich mach mit dir freuntſchaft. Aber ein ding bitt ich von dir.ſagend. Du ſiheſt nit mein antlytz. ee dz du mir herfüreſt michol dy tochter ſauls. vnd alſo ſoltu kumen.vnd mich ſehen. Vnd dauid ſant botten zu hißboſeth dem ſun ſauls.ſagend. Gib mir wider michol mein weyb die ich mir hab gemehelt vmb hundert beſchneydung philiſtijm der vnbeſchnitē. Darumb hißboſeth ſante vnd nam ſie von irm mañ faltiel dem ſun lais. Vnd ir man nachuolget ir vñ waynet vntz zu baurim. Vnd abner ſprach zu im. Gee vnd kerwider. Er keret wider. Vnnd abner bracht das wort zu den alten iſrahel.ſagend. Ir habt geſucht dauid als wol geſtern vnd eegeſter des dritten tags.das er regiret vber euch. Darumb nun tut das der herr hatt geredet zu dauid.ſagend. Ich wil heylſam machen mein volck iſrahel von der hand der philiſtiner.vnd ſeiner feinde in dem gewalt meines knechtz dauid. Vnd abner redt auch zu beniamin. Vnd gieng hyn i hebron.das er redt zu dauid.vñ alle ding dy gevielen iſrahel.vnd beniamin.vnd kam zu dauid in hebron mit.xx.mannen. Vnd dauid machet ein wirtſchaft abner vnd ſeinen mannen.dy mit ime waren kumen. Vnd abner ſprach zu.dauid ich wil aufſteen vnd ſameln zu dir meinem herren dem künig alles iſrahel.vnnd eingeen das gelübd.das du gebietteſt allen als do begeret dein ſeel. Darumb do dauid het außgefüret abner.vnd er was hyn gegangen in frid. Zuhandt kamen die kinder dauid vnnd ioab mit gar eim groſſen raub.vnd hetten geſchlagen dy rauber Aber abner was yetzunde nit mit dauid in hebron.wañ dauid het in gelaſſen vnd er was gegangen in frid vnd ioab vnd alles heer das do was mit im.kamen darnach. Darumb ioab dem ward verkündet vō den ſagendē. Abner der ſunner.kam zu dē künig.vñ er ließ in vnd gieng hin i frid. Vñ ioab giēg ein zu dez künig vñ ſprach was haſtu getan. Sih abner iſt kummen zu dir. warümb haſtu in gelaſſen vñ er iſt abgāgen.vñ hat ſich geſcheidē.weyſtu dañ nicht dz abner ď ſunner zu diſē iſt kumē zu dir.dz er dich betrieg dz er wiß deinē außgāg vñ deinē eingang vñ er keñ all dig die du tuſt. Darumb ioab giēg auß von dauid vñ ſant bottē nach abner.das es dauid nit wißte.vñ widerfürt in von ď ciſtern ſyra



Vnd do abner was widerkeret in hebron. ioab fürt in hinderwertz ab zu mitt des tors das er redt zu im in falſch vnd erſchlug in do in dem nyderteyl des bauchs. vñ er ſtarb zu einer rach des blutz aſahels ſeins bruders. Do das dauid hörtt das das ding yetzund was geſchehen er ſprach. ich bin rein vnd mein reich bey got vō dē blůt abner des ſuns ner. vntz ewigklich. vnd es kum̄ auff das haubt ioab. vnd auff alles hauß ſeins vaters. nit ſol gebreſten von dem hauß ioab. erkeydend den fluß des ſamens vnd auſſetzig. vnd haltend klöperholtz. vnd val in den waffen vñ gebreſte des brotz. Darumb ioab vñ abiſai ſein bruď erſchlugē abner. darumb dz er het erſchlagen in gabaon aſahel iren bruď im ſtreit Vnd dauid ſprach zu ioab vnd zu allem volck dz do was mit im. Reyſſent ewere gewand vñ werdet angeleget mit ſecken vnd klagt vor der leich abner. Vnd der künig dauid nachuolgett der baren. Vñ do ſie hetten begraben abner in hebron. der künig hub auff ſein ſtym̄ vñ waynt. auff dem grab. auch alles volck das waint. Der künig klagt vñ waynet abner vñ ſprach. Abner du biſt in keynerweyß tod. als die tregen habē gewonheyt zeſterben. Dein hend ſein nit gebūden. vnd dein füß ſein nit beſchwert mit ketten aber du biſt geuallen als ſie haben gewonheyt zefallen vor den ſünen der boßheit. Vnd alles volck ſameſt ſich vnd waynet ob im. Vñ do alle menig was kumen zeenpfahē die ſpeyß mit dauid noch bey klarem tag. dauid ſchwur. ſagēd. Diſe dig tu mir got vñ diſe dig zuleg er. ob ich verſuch das brott oder kein ander ding vor dez vndergang. der ſunnen. Vnd alles volck hörtt es vnd in geuielen alle ding. die der künig tet in dem angeſiht alles volcks. Vnd aller pöfel erkant an dez tag. vnd alles iſrahel das es nit wz getan. von dez künig dz abner der ſun ner. ward erſchlagen. Vnd der künig ſprach zu ſeinē knechten. Wiſſet ir denn nit das auch heut iſt geualkē ď gröſte fürſt i iſrahel. Aber noch bin ich gewollüſtiget. vnd ein geſalbter künig. Fürbar diſe mañ die ſün ſaruie ſein mir hart. Der herr widergeb dem. der do thut das vbel nach ſeyner boßheyt.

Das vierde Capitel.

Wie hyßboſeth ſauls ſun ermördet ward. vnd wie dauid die mördere tödten lyeß.

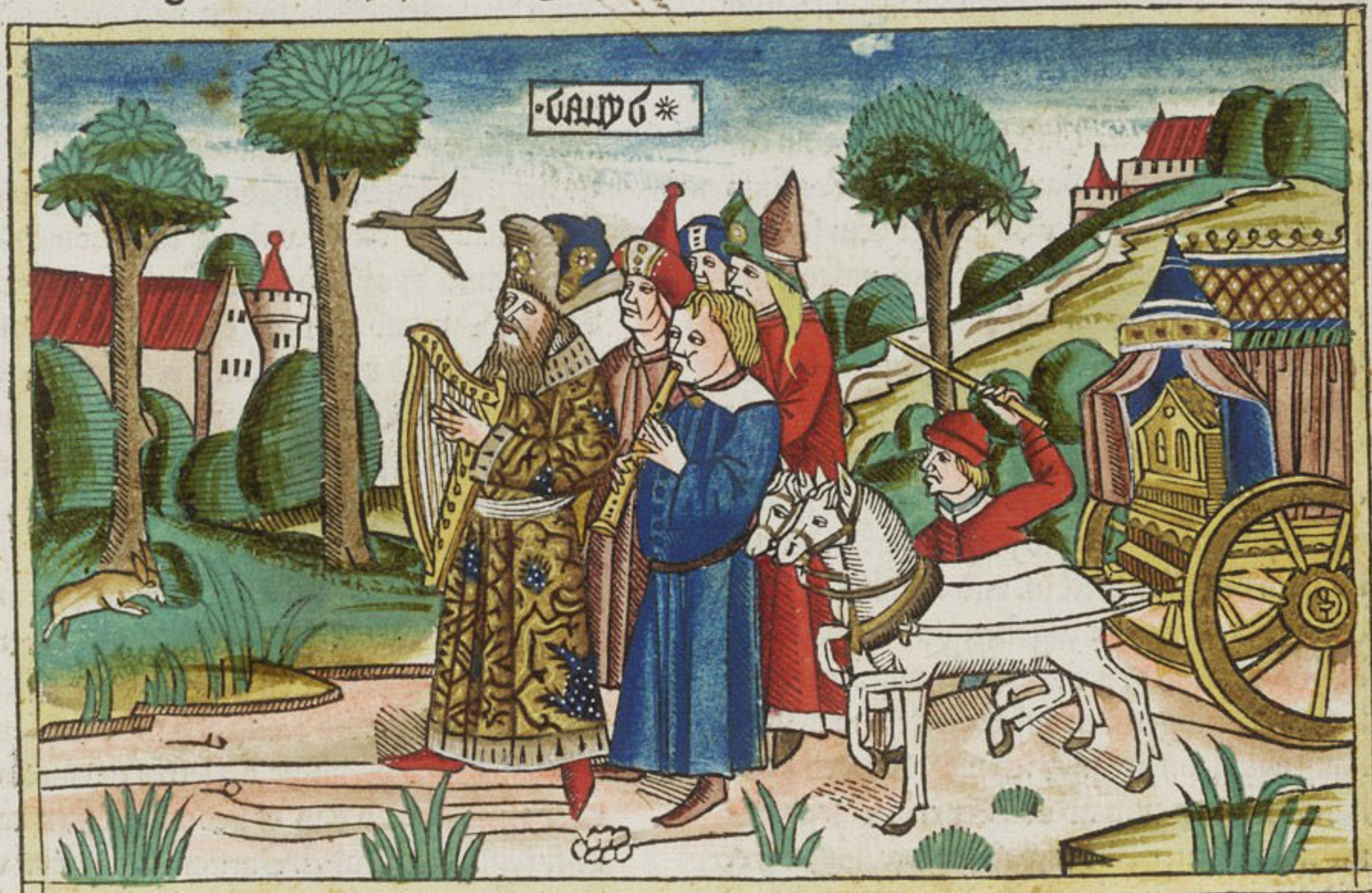
VNd do hyſboſeth der ſun ſauls hett gehört das abner was geuallen in hebron. vnd ſein hēd warē entbunden. vnd alles iſrahel was betrübt. vnnd dem ſun ſauls waren zwen mañ. fürſten der rauber ď ein hyeß banaa. vñ ď nam des andern rechab. die ſün remmon berochtite von den ſünē bēiami. Auch beroth warde geacht vnď bēiami. Vnnd dy berothiter fluhē i gethai vñ warē do frēbd vntz zu ď zeyt. Vñ ionathe dē ſū ſaul wz ei ſun mit kräcken füſſē. Wañ er was fünfierig do der bott kam von ſaul vnd von ionatha auß iſrahel. Darumb ſein amm nam in vn̄ floh. Vn̄ do ſy eylet das ſy fluhe da viel ſye. vnd er ward lam. vnd er het den namen miphiboſeth. Darumb rechab vn̄ banaa die ſün remmon des berothiters giengen in das hauß hyſboſeth in d͛ hitz des tages. Er ſchlieffe auff ſeynem bet zu mittemtag die torwertlin des hauß reiniget dē weitze vnd verſchliefs. Vnd rechab vn̄ banaa ſein bruder namen die eher des waytzs vn̄ giengen heymlich in daz hauß vnd ſchlugen in in dē nydern teyl des leybs vnd fluhen. Vnd do ſye waren eingegangē in das hauß. Er ſchlieff auf ſeim bet in der kamer. ſye ſchlugen vn̄ erſchlugē in. vnd do ſye im hetten abgenomen ſeyn haubt ſy giengen hin durch den weg der wüſte die gātzen nacht. vnd brachten das haubt hyſboſeth zu dauid in hebron. Vnd ſprachen zu dem künig. Sih das iſt das haubt hyboſeth des ſuns ſauls deins feynds. der do ſuchet dein ſel. vnd der herr hat heut gegeben die rach vnſerm herren dez künig von ſaul vnd von ſeim ſamē. Vn̄ dauid ātwurt rechab vn̄ banaa ſeinē bruder dē ſünen remmon dem berochiter vnd ſprach zu in Der herr lebet. der do hat erlediget mein ſel vō aller angſt. wann der. der mir verkünt vn̄ ſprach Saul iſt tott. der wenet. dz er mir verkündet glückſam ding. ich hielt in. vnd erſchlug in in ſicelech. mir gezam im zugeben den lon vmb dye botſchaft. Wieuilmer nun ſo dy vngütigē mañ haben erſchlagen den vnſchuldigen mañ in ſeī hauß auff ſeim bet. ſuch ich nit ſeī blut vō ewer hand vnd nym euch ab von der erd. Darūb dauid gebot ſeinen kinden. vnd ſye erſchlügen ſye. vnd ſchnitten ab ir hende vnd die füß vn̄ hiengen ſy vber den weyer in hebron. Vnd ſy namē das haubt hyſboſeth vn̄ begruben es in hebrō in dem grab abners.

Das. V. Capitel. wye dauid wider künig ward. vnd wielang er regniret.

VNd alle geſchlecht iſrahel kamē zu dauid in hebron. ſagēd Sih wir ſein dein bein vn̄ dein fleiſch wañ auch geſtern vn̄ egeſtern des dritten tags do Saul was eī künig vber vns. du wareſt auß füren vnd widerfüren iſrahel. Vnnd der herr ſprach zu dir. du wirſt hüttē mein volck iſrahel vn̄ wirſt ein layter vber iſrahel. Vn̄ auch die alten iſrahel kamen zu dem künig in hebron. vnd dauid der künig ſchlug das gelübd mit in vor dem herren in hebron. vnd ſy ſalbten dauid zu eim künig vber iſrahel. Dauid der was ein ſun xxx. ierig do er anfieng zu regierē. vn̄ regiret. xl. iar. Er regiret in hebron vber iudam ſibē iar vn̄ ſechs monedt. Aber ī iheruſalē regiret er. xxxiij. iar vber alles iſrahel vnd iuda. Vnd der künig gieng in iheruſalem vnd alle mann dy do warē mit im zu iebuſeum dē ynwoner des lands. Vn̄ dauid ward geſagt von ine. Nicht gee hereyn dann du nemeſt ab die lamen. vnd dye blinden. ſagend. Dauid geet nit herein. Vnd dauid gewañ dē thurn ſyon. ditz iſt die ſtat dauid. Wañ dauid ſatzt im für. an dem tag einen lon. dem d͛ do het geſchlagen iebuſeum. vnd hette gerüret die rynnen der techer. vnd het abgenomen dye lamen vnnd dye blinden dye do haßten dye ſel dauids. Darumb wirt es geſagt zu einē ſprichwort. Der blind vnd der lam werdē nit eingeen in den tempel. Vn̄ dauid wonet in d͛ höhe ſyon. vnd hieß ſy die ſtatt dauid. vnd er bawet durch den vmbſchwayff von mello vnd ynwēdig. Er gieng auß vn̄ nam zu. vnd wuchs vnd der herr got der heer waz mit im. Vnd hiram der künig vō thiri ſāt bottē zu dauid. vn̄ zedrin höltzer vn̄ werckmaiſter d͛ höltzer vn̄ werckmaiſter d͛ ſteī zu dē wēdē vn̄ ſy bawtē dauid eī hauß. Vn̄ dauid erkant daz in d͛ herr hett beſtettet zu eim künig vber iſrahel vnnd das er het erhoht ſeyn reich vber ſein volck iſrahel. Darumb nach dem. vnd dauid kam von hebron er nam noch kebſweiber vn̄ weyber vō iheruſalē. Vnd dauid wardē geborn and͛ ſün vn̄ töchter. dyß ſeyn dy namen der dye im wurden geborn in iheruſalem. ſamna. vn̄ ſobab vnd nathan vnd ſalomon. vn̄ iabaar. vnd helia. vnd nepheg. vn̄ iaphia. vnd heliſaua. vnd heliada. vn̄ helipheleth. Darumb do die philiſtiner horten das ſy hetten geſalbt dauid zu eim künig vber iſrahel. ſy giengen all auf vn̄ ſuchtē dauid. Do das dauid hort. er gieng auff zu der hut. aber dy philiſtiner kamē vn̄ wurdē zerſtrewet in dē tal raphaim. Vnd dauid ratzfragt den herren. ſagend. Ob ich aufſteig zu den philiſtinern. vnd gibſtu ſy nit in mein hand. Vn̄ d͛ herr ſprach zu dauid. ſteig auf vn̄ ich antwurt dy phi liſtiner in dein hand. Darumb dauid kam in baalpharaſim.vnd ſchlug ſy do .vnd ſprach . Der herr hat geteylt mei feid vor mir. als do werdē geteylt die waſſer. Darumb ward der nam der ſtat genēnet baalpharaſim. Vñ ſy lieſſen do ir abgötter die nam dauid vnd ſein mann. Vnnd die philiſtiner zulegten noch. das ſy aufſtigen. vnd ſy wurden zerſtrewet in dem tal raphaim. Vnd dauid ratzfragt den herren. Ob ich auff ſteig wider dy philiſtiner. Antwurteſt du ſy nit in mein hend. Er antwurt. Nicht ſteig auff yn entgegen.aber vmbgee hinder iren rucken.vnd kuz zu in gegen dē pirbaumē. Vnd ſo du hörſt den don des geendē in der höhe der berg. deñ gee ein in den ſtreyt.vñ deñ geet auß der herr vor deiz antlytz. das er ſchlah die herbergen ð philiſtiner. Dauid tet alſo. als im der herr het gebotten.vnd ſchlug die philiſtiner von gabaa vntz das er kam in geſer.

Das. VI. Capitel. wie

dauid vorgieng vnd ſpilet mit der harpfen do er die archen des herren ließ fürn in des hauß aminadab.vñ zu dē letzſtē mit im in ſeyn hauß brachte.vnd wie oza erſchlagen ward. darumb das er die archen vnweißlich angetaſt het. vnd wie michol dauids haußfraw die zukunft der archen des herren verſpottet.



VNd dauid ſamlet anderweyde alle erwelten mann auß iſrahel dreyſſigtauſent. Vñ ſtund auf vnd gieng hin vnd alles volck. das do was mit im von den mannen iuda. das ſye zufürten die arch des herren gotz.vber dy der nam des herren der heer iſt angerüffen dez ſitzenden in cherubin. Vnd ſy ſatzten die arch des herrē gotz auff einen newen wagen vnd namen ſy von dē hauß aminadab der do was in gabaa. Vñ oza vnd haio die ſün aminadab triben dē newē wagen.vnd do ſy ſie hettē bracht von dē hauß aminadab.der do was in gabaa.behütend die arch des herren.vñ haio fürgieng der arch gotz.dauid aber vnd alles iſrahel ſprungen oder ſpiltē vor dē herren.in allē gezinnerten höltzern.vñ in den harpfen.vnd in dē leyren.vnd in dē baucken.vnd in den hörnern vnd in den ſchelkē. Vñ darnach da ſy waren kumē zu dē acker nachor. oza ſtrackt die handt zu der arch gottes vñ hyelt ſie.wañ die ochſſen ſtrauchten vñ naygtē ſie Vnd der herr ward erzürnt mit vnwirdigkeytt wider oza.vñ ſchlug in vmb den freuel.vnnd er ſtarb do bey der arch des herren. Vnd dauid ward betrübt darumb das der herr het geſchlagen oza.vñ der nam der ſtatt iſt geheyſſen dye ſchlahung oza vntz an diſen tag. Vnnd dauid vorcht den herren an dē tag ſagend. Wy wirdt eingeen zu mir dy arch des herren. Vnd dauid wolt nit keren zu im die arch des herren in dye ſtatt. Aber er keret ſie in das hauß obededom gethei. Vñ dy arch des herrē wont in dē hauß obededom gethei drey moned.vñ ð herr geſeget obededom vñ alles ſein hauß. Vñ dē künig dauid ward verkündet das der herr hett geſeget obededom vnd alle ſein ding vmb die arch gotz. Do ſprach dauid. Jch gee vnd widerfür die arch mit dem ſegen in mein hauß. Darumb dauid gieng vnd widerfürt die arch gotes von dem hauß obededom mit freuden in die ſtat dauid. vnnd es warē mit dauid ſiben ſcharen oder chör vnd höhzeittliche kelber. oder ein opfer eynes kalbs. Vnd do die waren vbergangen. Dye do trugen die arch des herren. ſechß̄ ſchrytt. Do opfertē ſy einē ochſſen ein ſchaff vnd einen wider. Vnd dauid ſchlug in die orgeln. vnd ſprāg vor dem herren mit gantzen kreften. vnd dauid was angeleget mit einen leynin ephod. vnd dauid vnd alles haus iſrahel. fürten die arch des teſtamentz des herrē in frewden vnd in d᷑ ſchellung des horns. Vnnd do die arch des herren was eingegangen in die ſtat dauids. michol dy tochter ſaul. ſchauet durch ein venſter. vnnd ſah den künig dauid auff ſpringen. vnd ſpringē vor dem herren. vnd ſie verſchmeht in in irem hertzen. Vnd ſie fürten ein die arch des herren in mitt des tabernackels. vnd ſatzten ſie an ir ſtat dy ir dauid het bereit. vn̄ dauid opfert dy gātzē opfer vor dē herrē vn̄ dye fridſamē. Vnd do er het volbracht zeopfern dy gantzē opfer vn̄ dye fridſamen. er geſeget dem volck in dem namen des herren der ſcharen. Vnnd er gab aller menig iſrahel. als wol dē man als dem weyb. yegklichē ein dreyeckten kuchen brotz vn̄ einē bratē des fleiſchs des ochſſē vn̄ ein gebachē ſemel mit öl. Vnd alles volck giēg hin. ei yegklichs zu ſeim hauß. Vnd dauid keret wider. das er geſeget ſei hauß. Michol dy tochter ſauls giēg auß dauid ētgegē. vn̄ ſprach. Wy wūſam iſt heut geweſen der künig iſrahel. Er hatt ſich entblöſſet vor den diernen ſeiner knecht. vn̄ iſt enblöſt als do wirdt enblöſt einer von dē lotern. Vnd dauid ſprach zu michol. Der herr lebt. wan̄ ich will ſpringen vor dem herren. der mich mer hatt erwelt den̄, deinē vater. vn̄ merer den̄ ſein hauß. vn̄ er hat mir geboten. das ich were ein leiter vber das volck des herren iſrahel. Vn̄ ich wil ſpringen vnd wird ſchnöder mer den̄ ich bin geweſen. ich wird demütig in meinē augen vnd wird wunſamer erſcheinē mit den diernē von den du haſt geredt. Darumb michol der tochter ſauls ward kein ſun vntz an den tag ires tods.

Das. VII. Capitel. wye dauid fürname zubawen einen tempel. vnd wie er höret. vnd von gott verſtund das nit er. ſund ſalomon dem herren ein hauß bawen ſolt. Vn̄ wie er dem herren des danck ſaget.

VNd es geſchah do dauid ſaß in ſeinē hauß. vnd im der herr hett gegeben die rwe allenthalbē vō ſeinen feynden allen. Vnd er ſprach zu nathan dez weyſſagen. Sihſtu nit das ich wone in eim cedrin hauß. vnd dy arch gotz iſt geſetzt in mitt der fell. Vnd nathan ſprach zu dez künig. Gee vnd tu alles das. das do iſt in deī hertzen. wan̄ der herr iſt mit dir. Vn̄ es geſchah in der nacht vnd ſeht das wort des herren ward zu nathan. ſagend. Gee vnnd red zu dauid meym knecht. Diſe ding ſpricht der herr. Du baweſt mir nit ein hauß zu einwonen. Jch han auch nit eingewonet in dem hauß von dem tag. an dem ich außfürt die ſün iſrahel von dē land egipti. vntz an diſen tag. Aber ich gieng in den tabernackel vnd in dem gezeld durch alle ſtet. die ich durchgangen hab mit allen ſünē iſrahel. Hab ich dē nit geredt redend zu eim von den geſchlechten iſrahel. dem ich gebott das er wayde oder hüte mein volck iſrahel. ſagend. Warumb haſtu mir nit gebaut ein cedrin hauß. Vnd nu diſe ding ſag dauid meim knecht. Diſe dinng ſpricht der herr der heer. Jch nam dich von den waydungē der herde. den du nachuolgeſt. das du wereſt ein fürer vber mein volck iſrahel. vn̄ ich wz nit mit dir in allen dingen. wo hyn du giengſt. vnd ich erſchlug al dein feind vor deym antlytz vn̄ macht dir einen groſſen namē nach dē namē d᷑ gewaltigē. od᷑ groſſē. die do ſei auff d᷑ erd. vn̄ ich wil ſetzē ein ſtat meinē volck iſrahel. vn̄ ich pflantz es vnnd wil bey im wonen. vnd es wirt nit betrüben fürhin. die ſün der boßheitt zulegen nit das ſie es peynigen als zum erſten. auß dem tag an dem ich ſatzte die vrteyler vber meī volck iſrahel. Vnd ich gib dir die rwe von allē deinen feinden. vnd der herr vorſagt dir dz dir der herr mache ein hauß. Vnd ſo dein tag werden erfüllet du ſchleffeſt mit deinen vetern. den̄ ſo wil ich erkücken deinen ſamen. nach dir. der do auß geet von deinem leybe. vnnd will beſtetten ſein reych. Der ſelb wirdt bawen eyn hauß meym namen. vnd ich beſtetige den tron ſeins reichs vntz ewigklich.Jch wird im zu eim vater.vnd er wirdt mir zu einem ſun.Vnd ob er tut etwas böſzlich. ich ſtraff in in der rute der man̄ vnd in den ſchlegē der ſün der menſchen Aber ich nym nit ab mein erbermbde vō im.als ich ſie ab nam von ſaul.den ich ab nam von meinē antlytz.Vn̄ dein hauß wirt getrew vn̄ dein reich vntz ewigklich vnd dein thron wirdt ewigklich veſt vor meinē antlitz.Nach allē diſē wortē vnd nach allē geſiht.als nathan hat geret zu dauid. Vnnd der künig dauid gieng ein vnd ſaß vor dem herren.vnnd ſprach. O herr wer bin ich. oder was iſt mein hauß das du mich haſt zugefüret vntz her.wann herre got ditz iſt auch lützel geſchen in deinem angeſiht.das du mich haſt lieb gehabt nür dz du redeſt auch vō dem hauß deins knechtz in lang zeit. Wan̄ herre got diß iſt die ee vō Adā.Darūb wz mag dauid noch zulegen.das er rede zu dir. wann herre got du waiſt deinē knechte. Vmb dein wort vnd nach deym hertzen haſtu gethan alle dyſe groſſe ding.alſo das du ſy machteſt bekant dei knecht. Herre got darūb biſtu groſzmechtiget wan̄ dein geleiche iſt nit. noch auch got iſt nit außhalb dein.in allen dingen.die wir haben gehört mit vnſern oren.Wan̄ welches iſt dz volck in der erd.als dein volck iſrahel.vmb das.d᷑ her gieng.dz er ī dz erlöſt zu einem volck.vnd ſatzt ī einē namē.vnd tate ī michele ding.vnd erſchröckenliche.auff der erd.vō dē ātlytz deins volcks das du dir haſt erlöſet auß egipto dz volck vn̄ ſeynē got. Wan̄ du haſt dir geueſtent dei volck iſrahel zu eym ewigen volck.Vnd du herre got du biſt im worden zu eym got.Darūb nun herre got erkücke das wort ewigklich das du haſt geredt vber deinen knecht.vnd vber ſein hauß.vn̄ tu als du haſt geredt.das dein nam werd groß gemacht vntz ewigklich.vn̄ werd gaſaget.Der herr got der heer iſt vber iſrahel.vnd das hauß dauid deies knechtz.wirt beſtetiget vor dē herren.wann du herre der heer got iſrahel. du haſt auffgethan das or deines knechtz.ſagend. Jch pawe dir ein hauß.darumb hat dein knecht fūden ſein hertz.das er dich bete mit diſez gebet. Darumb nun herre got du biſt got.vnnd deyne wort ſei war.wan̄ du haſt geredt diſe gute ding zu deinem knecht.Darumb vah an vnd geſegē das hauß deines knechtz das es ſei ewigklichē vor dir.wan̄ herr got du haſt es geret. Mit deinē ſegē werde geſegēt dz hauß deines knechtz vntz ewigklich.

Das.VIII. Capitel.

wie dauid ſtrytt wider ſein feind dye philiſtyner Vnd wie er ſie ſchlug.Vn̄ wie es im glücklich gieng vber al nach des herren willen.

ABer es geſchah nach diſē dinge dauid ſchlug dy philiſtiner vn̄ gedemütiget ſie.vn̄ dauid nam dz erb des zinſes von der hand der philiſtiner.vn̄ ſchlug moab vnd maß ſie mit eim ſtricklin geleichend der erd.Wan̄ er maß zway ſtricklin eines zerſchlahen vnd das ander lebendig zemachen.Vnd moab ward dauid dienend vnder dem zyns.Vn̄ dauid erſchlug adadeſer dē ſun roob.den künig ſoba.do er was außgegangen das er herſchet vber den fluß eufraten. Vnnd dauid vieng auß ſeim teyl tauſent ſibenhundt reyttend vnd zwayntzigtauſent fußgengel. vn̄ ſchnid ab alle knyeſcheuben oder ſparradern d᷑ wagenpferd.Vnd lyeß auß in hundert wegen. Vn̄ do kamē dy vō ſyria vn̄ damaſci dz ſie hilf tettē adadeſer. dē künig ſoba.vn̄ dauid ſchlug von ſyria zwayvndzwayntzigtauſent man̄.Vn̄ dauid ſatzt die beſchirmung in ſyria damaſci. vnd ſyria ward dienend dauid vnder dem zyns Vnd der herr behüt dauid in allen dingen. zu den er gieng.Vnd dauid nam die güldin waffen vnd die ring.die dy knecht adadeſer hetten vnd bracht ſie in iheruſalem. Vnnd von bethe vnd von beroth. den ſtetten adadeſer.bracht d᷑ künig dauid gar vil geſchmeids oder ertz dauō macht ſalomon alle güldin vaß in den tempel des herren.vn̄ das erin meer vnd die ſeulen vn̄ den altar. Vnnd do thou der künig emath hört.das dauid hett geſchlagē alle ſtercke adadeſer. Do ſendet thou ioram ſeinen ſun zu dauid dem künig das er in grüſſet frölich. vnd ſagte gnad darūmb das er het erſtritten adadeſer vnd het in geſchlagen.wann thou was ein feind adadeſer.Vnd dy ſilbrin vaß vnd dy güldin vnd die erin waren in ſeiner hand die auch geheyliget dauid der künig dem herren mit dē ſilber vnnd mit dem golde.die ding die er hett geheyliget von allen heyden die er het vndertenig gemachet von ſyria.vnd von moab.vnd von den ſunnen ammon.vnd dē philiſtinern. vñ amalech.vnd von den henden adadeſer des ſun roob des künigs ſoba. Vnnd dauid machet im einen namen.do er widerkeret vnd het gefangē ſyria in dem tal der felber.vnd het geſchlagen.xviij.tauſent.vñ.in gebelem bey dreyvndzwayntzig tauſent.vñ ſatzt hůtter in ydumea vñ ſatzt die beſchirmung. Vnd alles ydumea ward dienend dauid.vnnd der herr behůt dauid in allen dingen.zu den er gieng. Vnd dauid regiret vber alles iſrahel.vnd dauid tet auch dz vrteyl vñ die gerechtigkeit allez ſeym volck. Joab aber d' ſun ſaruie was vber das heer. wann ioſaphat d' ſun achilud wz vō dē kantzlern. vnd ſadoch der ſun achitob.vnd achimelech . der ſun abiathar. waren prieſter.vñ Saraias eyn ſchreyber.aber banaias der ſun ioiade vber cherethi. vnd felethi.Aber die ſün dauids waren prieſter.

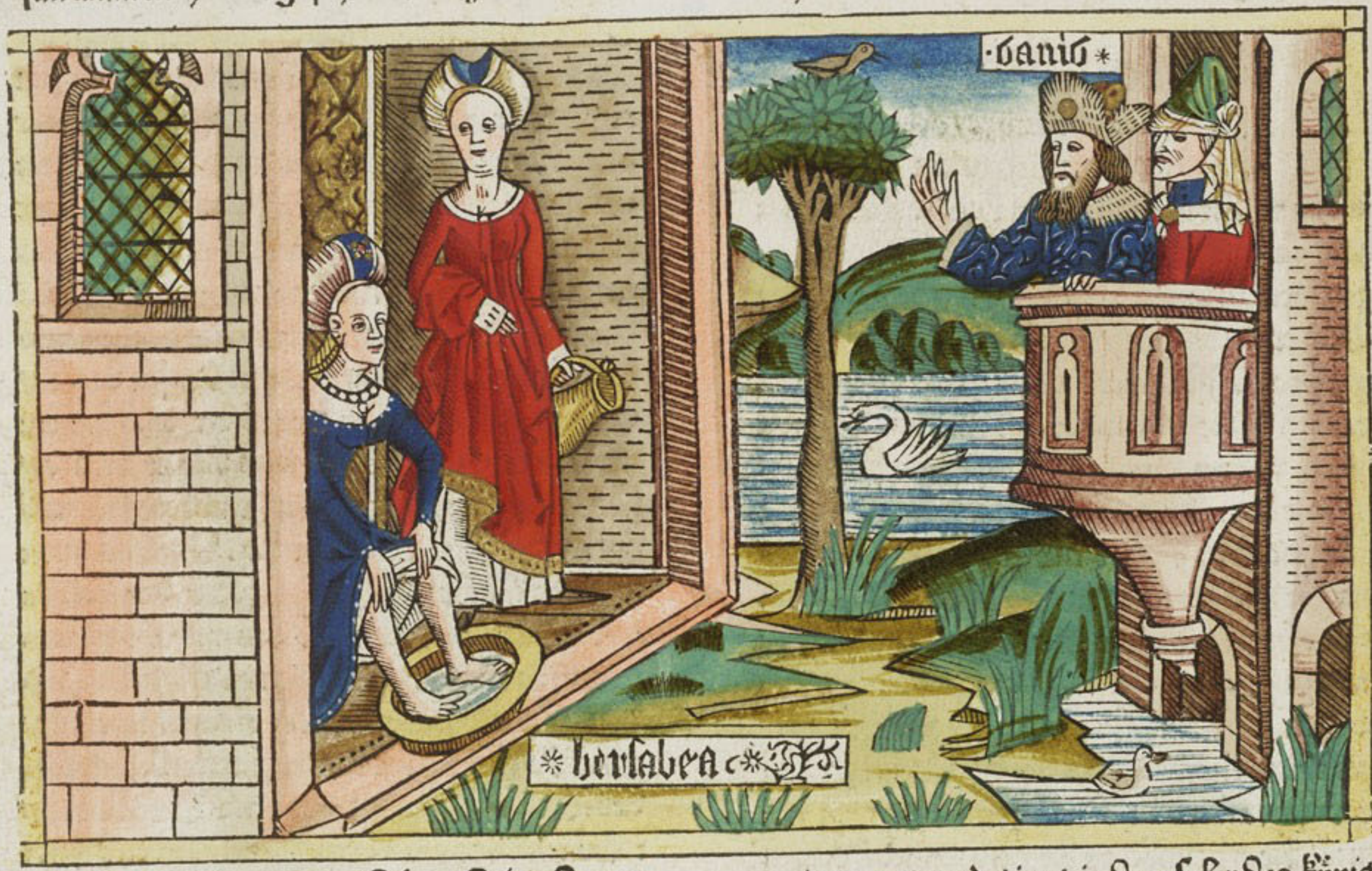
Das.IX.Capitel.wie dauid.Miphiboſeth ionathas ſun.vñ ſeis vaters willen zu gnaden name.

VNd dauid ſprach. weſtu nit das yemand ſey beliben von dē hauß ſauls.das ich tu die erbermbde mit im vmb ionathan.vñ ein knecht was vō dez hauß ſaul.mit nameu ſiba.do in der künig hett geuodert zu im.do ſprach er zu i.Biſtu nit ſiba Vnd er antwurt.ich dein knecht bin es.Der künig ſprach.Jſt keiner lebendig vō dē hauß ſaul das ich tu die erbermbde gotz mit im. Vñ ſiba ſprach zu dem.künig.Es iſt noch ein ſun ionathe mit krancken füſſen.er ſprach.wo iſt er.Vñ ſiba ſprach zu dē künig.Sih er iſt in dem hauß machir des ſuns amihel in lodabar.Do aber miphiboſeth.der ſun ionathe des ſuns ſaul.wz kumen zu dauid.er viel nider auff ſein antlytz vnd anbett.Vñ dauid ſprach miphiboſeth.Er antwurt dein knecht ich bin do gegenwürtig. Vñ dauid ſprach zu im.Nicht förcht dir wañ tūd tu ich die erbermbd an dir vmb ionathā deinen vater.vnnd ich wil dir widergeben alle ecker ſauls deines vaters.vñ du iſſeſt zu allen zeyttē das brot in meinem tiſch.Er anbett vnd ſprach Dein knecht.wer bin ich.das du haſt geſehen vber einen todten hund meinen geleichen.Darůmb der künig vodert ſibam dz kind ſauls vnd ſprach zu im.Alle ding die do waren ſaul vñ alles ſei hauß hab ich gegeben dē ſun deines herren.Darumb du würck im das ertreich.vñ dein ſun vnd dein knecht.vnd trag im ein die ſpeyß dē ſun deines herrē das er werd gefüret. Aber miphiboſeth der ſun deines herren iſſet zu allen zeytten dz brot in meinem tiſch.vnd ſibe waren.xv. ſün vnd.xx.knecht. Vnd ſiba ſprach zu dem künig.mei herr künig als du haſt gebotten deim knecht.alſo thut dein knecht Vñ miphiboſeth iſſt ob dē tiſch als einer vō dē ſünē des künigs. Vnd miphiboſeth het einē kleinē ſun mit namen micha. Vñ alles geſchlecht des hauß ſibe dient miphiboſeth vnnd miphiboſeth wonet in iheruſalem.wañ er aſſe teglichs von dem tiſch des künigs.vnnd was lam an yetwederm fuß.

Das.X.Capitel.wie dauid ſtryt wider die ammonitez vnd wider dy vō ſyria. Vñ wy er ſie gewañ vmb das ſie ſein boten ſchemlich verſpott hetten.

VNd es geſchah nach diſen dingen das naas der künig. der ſün ammon ſtarb vnnd anon ſein ſun regiret für in.Vnd dauid ſprach.Jch tu dy erbermbde mit anon dem ſun naas als ſein vater tet die erbermbde mit mir.Darumb dauid ſant vnd troſt in durch ſein knecht vber den tod ſeis vaters.Do aber dy knecht dauids warē kumē i das land der ſün ammō die fürſtē der ſün āmō ſprachen zu anon irem herren.Wenſtu das dauid hab geſant zu dir die tröſter vmb die ere deines vaters.vnd nit darůmb das er dich erfür vnd erſpehe die ſtatt vnd vmbkere ſy.dauid hat geſant ſeine knecht zu dir. Darůmb anon nam die knecht dauid vnd beſchar den halben teyl irer bert.vnd ſchnit ab das mittel teyl ires gewands vntz zu den lenden vnd ließ ſie.Vnd do das dauid was verkündt er ſandt in entgegen.Wañ die mañ waren vaſt leſterlich geſchēdet Vnd dauid enbot in ſagend.Beleibt in iericho vntz das ewer bert gewachſſen vnd denn keret wider vnd do die ſün ammon hetten geſehen das ſie dauid vnrecht hetten gethan ſye ſanten vnnd dingten vmb lon ſyrum roob vnnd ſyrū ſoba zwayntzigtauſent fußgengel. vñ von dem künig maacha tauſent mann vnd von hyſtob zehentauſent mann.Do das dauid hett gehört er ſant ioab vnnd alles heer der ſtreytter. Vnnd dye ſün ammon gyengen auß.vnnd richtē die ſpitz vor im in dem eyngang des tors Wañ ſyrus zoba.vnd roob.vnd hyſtob.vnd maacha waren ſunderbar in dez veld. Darümb do ioab ſah das der ſtreyt wz bereit wider i entgegen vnd zu rück.er erwelt im die erwelten auß allem iſrahel vnd richtet die ſpitz gegē ſyruz.dē andern teyl des volcks antwurtet er abiſai ſeym bruder. Der richt die ſpitz wider die ſün ammō Vñ iob ſprach.Ob die ſyri geſigē wider mich. ſo wirſt mir zu der hilf.ob aber die ſün ammon geſigē wider dich.ich wird dein helfer. Biß ein ſtarcker man.vnd wir ſtreytten vmb vnſer volck vnd vmb die ſtatt vnſers gotz. Vñ der herr tu. das do iſt gut in ſeinem angeſiht. Darümb ioab vñ alles ſein volck das do was mit im.gieng eyn in den ſtreytt wider die ſyrier.die fluhen zu hannd vor ſeim antlytz Vnnd da die ſün ammon ſahen das die ſyrier waren geflohen vnd ſie ſelb fluhen vor dem antlytz abiſai.vnd giengen in die ſtatt. Vnd ioab kert wider vō den ſünen ammon.vnd kam in iheruſalem. Vnd do dy ſün ammon hetten geſehen das ſyrus was erſchrocken.vnd das ſie waren geuallen vor iſrahel ſie wurdē geſamelt zu einander. Vnd adadeſer ſandt vnd fürt auß die ſyrier.die do waren ienhalb des fluß.vñ zufürt ir heer. Sobach aber der maiſter irr ritterſchaft wz ir fürſt. Vñ do das dauid ward verkündt er ſamelt zuſamē alles iſrahel vnd vbergieng den iordan vnd kā in helam. Vñ die ſyri richten die ſpitz gegē dauid vnd ſtrytten wider in. Vnd die ſyri fluhen vor dem antlytz iſrahel.vnd dauid erſchlug von den ſyriern ſibenhundert wegen vnd.xl.rauſēt reytter.vnd ſchlug ſobach den fürſten der rytterſchaft.der ſtarb zuhand. Vnd do alle künig ſahen die do waren in der hilf adadeſer.das ſie waren vberwunden von iſrahel. ſy erſchracken vnd fluhen achtvndfünftzig tauſent vor iſrahel.vñ machtē frid mit iſrahel vñ dietē i.vñ die ſyrier vorchten zegebē die hilf den ſünē āmon.

Das.XI.Capitel. wye dauid Berſabee vrias weyb beſchlyef vnd ine lyeß zu tod ſchlahē. Vñ er ſie darnach zu einez weyb nam.



Vnd es geſchah in dem vmbgeēden iar.in der zeit in dem die künig hetten gewonheit fürzegeē zu den ſtreytten. dauid ſant ioab vnnd ſein knecht mit i.vñ alles iſrahel.vñ verwüſten die ſün āmō vnd vmbgaben rabba. Wañ dauid belib in iheruſalem. Do diſe ding wurden gethan.es geſchah das dauid auff ſtund von ſeinē bett nach mittemtag. vnd gieng in dem ſoler des küniglichen hauß. Vnd er ſah ein weyb ſich waſchē entgegen auf irem ſoler. Vnnd das weyb was gar ſchön. Darümb dauid ſandt vnd fragt wer das weyb wer.vnnd im ward verkündt das es wer berſabee die tochter helyās.das weyb vrie ethei. Vnd alſo dauid ſant botten.vnd nam ſy Do ſie was eingegangē zu im er ſchlieff bei ir

Vnd zu hand ward ſy geheiliget von ir vnreynigkeit.vñ do ſy het entpfangē den ſamē ſy kert wider in ir hauß. Vnd ſant vnd verkund dauid. vñ ſprach. Ich hab entpfangē. Vñ dauid ſant zu ioab ſagend. Send zu mir vriam etheū. Vñ ioab ſant vriam zu dauid. Vñ vrias kam zu dauid. Vñ dauid fraget wie recht ioab tet.vñ dz volck.vñ in welicherweis wurd gefüret ð ſtreit. Vnd dauid ſprach zu vriam. Waſch dein füß. vñ gee in dein hauß. Vnd vrias gieng auß von dem hauß des künigs. Vñ im nachuolgete die ſpeiſe des künigs. Vnd vrias ſchlieff vor dem tor des künigliche̅ hauß mit den andern knechten ſeins herrē vnd gieng nit ab zu ſeym hauß. Vñ dauid ward verkündet von den ſagenden. Vrias iſt nit abgangē zu ſeym hauß. Vnd dauid ſprach zu vriam. Biſt du nit kumen vō eym verren wege. Warumb biſt du nit abgangē zu deim hauß. Vñ vrias ſprach zu dauid. Dy arch gottes vnd iſrahel vñ iuda woneten in dē gezelten.vñ mein herr ioab.vñ die knecht meins herren belyben auff dē antlytz der erde.vñ ich ſoll eingeen in mein hauß.das ich eſſe vñ trinck vñ ſchlaff bei meiner haußfrawē. Bey deinē heyl vñ bey dem heyl deiner ſelē.ich tu nit ditz ding. Darumb dauid ſprach zu vriam. Beleib auch heut hie.vñ morgen ſo laß ich dich. Vnd vrias belib in iheruſalē an dem tag.vnd an dē andern vnd dauid vordert in. das er eſſe vñ trünck vor im.vnnd fült in.vol weins.der gieng auß an dē abent vnd ſchlieff zegeleicherweiß auf ſei bett mit den knechtē ſeins herrē.vnd gieng nit ab in ſeyn hauß. Vñ do ð morgē ward.dauid ſchrib einē brieff zu ioab.vnnd ſant in durch die hand vrie ſchreibēd in dē brieff. Setzt vrias gegē dē ſtreit.do der ſterckiſt ſtreit iſt.vñ verlaßt in. dz er werd geſchlagē vñ verderbe. Darumb do ioab belegert die ſtat.er ſatzt vriam an ð ſtat. do er weßt die ſterckſten man.vñ die man giengen auß vō der ſtat vnd ſtritten wider ioab. vnd es vielen von dem volck der knecht dauid.vñ auch vrias etheus der ſtarb. Darumb ioab ſant vnd verkundt dauid alle wort des ſtreits.vñ gebot dem bottē.ſagend. So du volbringeſt zů dē künig alle wort des ſtreits.ob du in ſihſt dz er zornig ſey.vñ ſpreche warumb nahnetet ir euch zu der maur. das ir ſtreittet.oder weßtet ir nit.dz manig ſchoß werdē gelaſſen von der maur.wer ſchlůg achimelech oder abimelech dē ſun ihero baal. Ließ den nit ein weib ein ſtuck eins ſteins von ð maur vnd erſchlug yn in thebes.warumb habt ir euch genahnet zu der maur. So ſprich. Auch dein knecht vrias etheus iſt tod. Darumb der botte gieng ab.vnd kam zu dauid in iheruſalem.vñ verkundt im alle ding. die im ioab het gebottē.vnd der bot ſprach zu dauid. Die man ſtrittē wider vns.vnd giengē auß zu vns yn den acker.vnd wir machtē ein vngeſtüm.vnd iagten ſie.vntz zu dē tor der ſtat.vnd die ſchützē richten pfeyl von der maur zu deinē knechtē.vñ es ſeyen geſtorbē von den knechtē des kunigs.ya auch dein knecht vrias etheus iſt tod. Vnd dauid.der ſprach zu dē botten. Diſe ding ſag ioab. Ditz ding ſol dich nit bekummern. Wan dz geluck des ſtreitz iſt manigerhand .vnd nun diſen. vnd ytzund den.verzeret dz ſchwert.ſtercke dein ſtreitter wider dy ſtat.vñ erman ſy. das du ſy zerbrecheſt. Vñ do das weyb vrie hört.das vrias ir man was tod.ſy klagt in.vñ do die klag vergangē wz.dauid ſant.vñ fürt ſie in ſei hauß vnd ſy ward im ein haußfraw.vñ gebar im einē ſun.vñ das wort.das dauid het gethan.dz mißuil vor dem herren.

Das.XII. Capitel. wie der herr den prophetē nathan ſendet zu dauid in zefragen vmb das vrteyl vñ geleichnus des ſcheffleins.

DArumb der herr ſant nathan zu dauid. Do der was kumen zu im.er ſprach zu im. Gib mir ein vrteyl. Zwen man warē in einer ſtat. der ein reich. vnd der ander arm. Der reich het gar vil ſchaff vñ ochſſen.aber der arm het gantz nichtz.außgenomen ein kleines ſchaff. das kaufft er .vnd zoh es.vnd es bůchs bey im mit ſeynen ſunē.es aß von ſeym brot.vnd tranck von ſeim kelch .vñ ſchlieff in ſeiner ſchoß .vnnd es was im als ein tochter. Vnd do ein fremder was kumen zu dē reichen.er ſchunt zenemem von ſeinen ſchaffen vñ von den ochſſen.dz er macht ein wirtſchafft dem fremden.der do was komen zu im. er nam dz ſcheflin des armen mans.vñ bereit dy ſpeiſe dem menſchē.der do was komen zu im.vnd dauid ward ſer erzurnet mit vnwirdigkeit wið diſen menſchen.vnd ſprach zu nathan. Der hert lebt.der man.der do hat gethan ditz ding.iſt eī ſun des tods. Er widergebe dz ſchaf vierfeltig

Darumb dz er hat getan diß wort .vñ hat ſeyn nit geſchonet. Vñ nathan ſprach zu dauid. Du biſt der man. der du haſt gethan ditz ding. Diſe ding ſpricht dˀ herr got iſrahel. Jch han dich geſalbet zu einē künig vber iſrahel. vnd ich erlöſt dich von der hand ſaul.vñ gab dir dz hauß deins herrn.vñ die weyb deins herrn in deyner ſchoß.vñ gab dir dz hauß iſrahel.vñ iuda.vñ ob diſe kleyn ſeyn.ich zu leget dir vil mer. Darumb warumb haſt du verſchmeht dz wort des herrn das du tetteſt dz vbel in meinē angeſiht. Vriā etheum haſt du geſchlagen mit dē waffen .vnd haſt dir genomen ſein weyb zu eim weyb .vñ du haſt yn erſchlagē mit dem waffen dˀ ſün ammō. vmb ditz ding wirt ſich nit ſcheyden dz waffen von deim hauß vntz ewigclich .darumb das du mich haſt verſchmeht.vñ haſt genomē dz weyb vrie ethei .dz ſy wer dein haußfraw. Darūb diſe ding ſpricht der herr .Sih ich wil erkückē dz vbel vber dich vō deim hauß.vñ wil hynnemen dein weyber in deinen augen.vñ gib ſy deynem nechſten.vñ er ſchlefft bey deynē weybē vor dē augen diſer ſunnē. Wañ du haſt gethan heymlich.aber ich tů ditz wort in dem angeſiht alles iſrahel.vñ in dē angeſiht diſer ſunnē. Vnd dauid ſprach zu nathan. Jch hab geſundt dē herren.vñ nathan ſprach zu dauid .vñ der herr hat vbertragen dein ſunde.das du nit ſterbſt .doch furwar.darūb.dz du haſt gemacht dz dy veind haben geleſtert den namē des herren.vmb ditz wort.der ſun.der dir wirt geborn.der ſtirbt des tods.vñ nathan keret wider in ſein hauß .vnd dˀ herr ſchlůg das klein kind.dz das weyb vrie gebar.dauid .vnd er verzweiflet vñ dauid bat den herrn .vmb dz klei kind.vñ dauid vaſt mit vaſtē vñ gieng ein allein eynhalb.vñ lag auff der erd. Darumb dy alten ſeins hauß kamē.vñ zwungē in.das er aufſtůnde vō dˀ erd .Er wolt nit.noch aß die ſpeys mit in.vñ es geſchah an dē ſibenden tag.dz das kind ſtarb.vñ die knecht vorchten ſich zu verkünden dauid .das das kind war todt.vñ ſy ſprachē.Sih do dz kind noch lebt do redtē wir mit im .vnd es hört nit vnſer ſtim.wie vil mer wirt er ſich peynigē.ob wir ſagē das dz kind ſey todt. Darumb do dauid hört murmelē ſein knecht.er vernam das dz kind wz todt.vnd ſprach zu ſeinē knechten. Jſt das kind todt. Sy antwurten im. Es iſt tod. Darumb dauid ſtund auf vō der erd.vnd wůſch ſich.vnd ward geſalbet.vñ do er het verwandelt das gewande .vnd gieng in daz hauß des herrn.vñ anbett.vñ kam in ſein hauß.vñ er bat das ſy im fürlegten das brot .vnd er aß.vnd ſein knecht ſprachen zu im . was iſt dz wort.daz du haſt getan.vmb dz kind noch do es lebt.du vaſteſt vñ waiteſt . So aber dz kind iſt tod.du biſt aufgeſtandē.vñ haſt geeſſen das brot. Er ſprach. Jch vaſtet vñ waynt vmb das kind.noch do es lebt.wañ ich ſprach . wer wayß ob es mir villeycht der herr gibt.vnd daz kind lebe.warumb vaſt ich aber nun.ſo daz kind iſt todt. Mag ich es den fürbas herwider rüffen . Jch gee mer zu im.wañ es kert nit widˀ zu mir.vnd dauid tröſt berſabee ſei haußfrawē vnd gieng ein zu ir.vñ ſchlieff bey ir . Sy gebar einen ſun.vnd hieß ſeinē namen ſalomon.vnd dˀ herr het in lieb. Vñ er ſant in.in dy hand nathā des weyßſagen.vñ hieß ſeinē namē lieplich dē herren.darumb das in der herr lieb het. Darūb ioab ſtritt wider rabbath der ſün āmon.vnd gewan die kunigklichē ſtat . Vnd ioab ſant botten zu dauid.ſagend. Jch hab geuochten widˀ rabbath.vñ dy ſtat der waſſer iſt zegewinnē. Darumb nun ſamlen den andern teyl des volcks .vñ vmbleg die ſtat.vnd vah ſy.das nicht villeycht ſo die ſtat wirt verwůſt vō mir . dy vberwindūg werd zu geſchriben meim namen . Darumb dauid ſamlet alles volck.vnd gieng gegē rabbath Vñ do er het geuochten.er gewan ſy.vnd nam die kron melchon irs künigs vō ſeym haubt.die do het edels geſtein in der gewicht des goldes ein talent.vñ ſy ward geſetzt auf das haubt dauids .Er trug auch auß gar vil raubs dˀ ſtat .vñ ir volck fürt er herzu. vnd ſeget es enzway .vnd fürt vber ſy die geſchlagen wagen .vnd teylt ſy mit den meſſern.vnd vberfürt ſy in der geſtalt der zyegel.alſo tet er allen ſtetten der ſün ammon . Vnd dauid keret wider in iheruſalem .vñ alles ſeyn heer.

Das. XIII. Capitel. wie āmon thamar abſolons ſchweſter lieb het.vnd ſchwechet die.vnd wy er von ſeinem bruder abſolon erſlagen ward.

Der es iſt geſchehen nach diſen dingen.das abſolons des ſuns dauids ſchöniſte ſchweſter.mit namē thamar.liebhet ammon der ſun dauid.vñ verdarb groſlich in ir . Alſo das er ſiechet vmb ir lieb.wañ do ſy was ei iūckfraw.im wz ſchwer zu ſchawē das yemandt tett vnerberlich mit ir.

Vnd ammon was ein freund mit namen ionadab.d͛ ſun ſemmaa des brůders dauids.gar ein wytziger man. Der ſprach zu im.Sun des künigs.warumb wirſt du alſo verzeret mit megerung durch einen yeglichē tag. Warumb ſagſt du es mir nit. Vnnd ammon ſprach zu im. Jch hab lieb thamar die ſchweſter abſolons meyns brůders. Jonadab antwurt im.Ku auff dei bet vñ erzayge dich.als ſeyeſt du kranck.vñ ſo dein vater kumbt.vñ dich heymſůcht .Sprich zu im. Jch bit mein ſchweſter thamar kum .dz ſie mir geb das eſſen.vñ mache ein gemůſe .dz ich eſſe von irer hand.Darumb ammon lag.als fienge er an zeſiechen.Vñ do der künig wz kumen yn heymzeſůchē.Ammon ſprach zu dē künig. Jch bitt.dz thamar mein ſchweſter kum.dz ſy mach zway ſeufflin oder ſuplen vor meinen augē.vñ ich empfah dy bereytē ſpeys vō irer hād.Darumb dauid ſandt zu dem hauß thamar.ſagend. Kum in das hauß ammon deyns brůders .vnd mach im ein gemůß. Vnd thamar kam yn das hauß ammō irs brůders .Wañ er lag.Sy nam melb vnd miſcht es .vñ macht es lind vor ſeynē augē.vñ ſod die ſůplen oder ſauffen.vnd do ſie het geſotten.ſy nam dz ſy het gekocht.vnd goß auß.vnd ſatzt es für in.vnd er wolt nicht eſſen. Vñ ammon ſprach.Geet auß all vō mir.vñ do er all het außgetribē.Ammō ſprach zu thamar Bringe die ſpeys in die kamer.daz ich eſſe von deiner hand.Darumb thamar nā die ſpeys.die ſy het gemacht.vñ brachtes in dy kamer zu ammon irem bruder.Vnd do ſy im het bracht die ſpeys.Er begriff ſie vñ ſprach .Mei ſchweſter kum vñ rů bey mir.Sie antwurt im .Mein bruder.du ſolt mich nit betrucken.wañ dz iſt nicht zymlich in iſrahel. Nit wolleſt thun dyſe torheyt.Wañ ich mag nit erleydē mei ſchande od͛ laſter.vñ du wirſt als einer vō den vnweyſen yn iſrahel.Aber rede vil billicher zu dē künig.vnd er verſagt mich dir nit.Aber ammon wolt nicht volgē iren gebetten.Sund͛ er vberwand ſy mit krefften.vñ verdrugt ſie.vnd ſchlief bey ir.Vñ ammō haſſet ſie mit gar groſſem haſſe.alſo .dz der haß was merer.mit dem er ſye haſſet .den die lieb.mit der er ſie vor het lieb gehabet.Vñ ammō ſprach zu ir.Stee auf vnd gee.Sie antwurt im.Ditz vbel iſt mer dz du nun tůſt wider mich.daz du mich außtreybeſt.denn das du vor haſt gethan.Vnd er wolt ſie nit horen .aber er růfft dē kinde.das im diente.vñ ſprach. Treib diſe auß von mir.vnd beſchleüße die tor nach ir Sie wz angeleget mit einē langē rock.wañ ſolliche gewand brauchten die töchter die iunckfrawen des künigs.Darumb ſei diener trieb ſy auß.vñ beſchloß die tůr nach ir.Sie riſſ dē langen rock.vnd ſprenget aſchen auff ir haubt.vnd legt dy hend auf ir haubte.Eingeend gieng ſy vnd ſchry .Vnd abſolon ir bruder ſprach zu ir . Hat den nit gemeynſammet mit dir ammon dei bruder . Nun ſchweſter ſchweyg nicht .reynige dein hertz vmb ditz ding. Wañ er iſt dein brud͛ Darumb thamar belib in d͛ trawrygkeyt in dē hauß irs bruders abſolon .Vñ do dauid d͛ künig hort diſe wort.er ward hart betrubet.vnnd wolt nit betruben das hertz ammon ſeyns ſuns wañ er het in lieb.vñ er wz im ein erſtgeborner. Darumb abſolon redt nit zu ammon .noch das gut noch das vbel . Wañ abſolon haſſet ammō darumb das er het betrucket oder vermayliget thamar ſei ſchweſter . Vñ es geſchah nach der zeyt zweyer iar.das die ſchaff abſolon wurden geſchorē in baalaſor.dz do iſt bey effraym.Vñ abſolon vordert alle ſün des künigs .vñ kam zu dē künig.vñ ſprach zu im .Sih dy ſchaff deins knechtz werdē geſchoren.ich bit daz der künig kum mit ſeinen knechten zu ſeinē knecht . Vnd d͛ künig ſprach zu abſolon.Mei ſun nicht wolſt nit wolleſt bitten das wir alle kumen .vnd dich beſchweren . Vñ do er in zwang.vñ er nit wolt geen.er geſegent in. Vnd abſolon ſprach .Ob du nicht wilt kumē.ich bitte das alleyn kum mit vns ammō mein bruder . Vñ der künig ſprach zu im .Es iſt nit notdurfft .das er gee mit dir . Darumb abſolon zwang in.vnd er ließ ammon mit im.vnd alle ſün des künigs. Vnnd abſolon machet ein wirtſchafft.als ein wirtſchafft eins künigs. Wañ abſolon gebot ſeinē kindē.ſagēd Mercket auff.ſo ammon wirt truncken von dē wein.vñ ſo ich euch ſag ſchlaht in.nit wolt euch furchten vnd erſchlaht in. Wañ ich bin.der ich euch gebeut. Werdet geſtercket.vnd ſeyt ſtarck man. Darumb dy kinder abſolons tetten wider ammon.als in abſolon het gebotten.Darūb alle ſün des künigs ſtunden auf.ſie ſtigen auf ir meuler vnd flůhen . Vnd noch do ſie waren an dē weg das gerůchd kam zu dauid ſagend. Abſolon hat geſchlagen alle ſün des künigs.vnnd einer iſt alleyn nit beliben von in.Darumb der künig dauid ſtund auff.vñ riſſ ſein gewand.vñ vyel nyder auff die erd.vnd alle knecht . die bey im ſtunden.riſſen ire gewande. Und ionadab der ſun ſemmaa des bruder dauid .antwurt.vñ ſprach. Mein herr der künig ſol nit wenen das alle kinder des künigs ſeyn erſchlagē. Ammon iſt alleyn todt.wañ er wz geſetzt in dē haß abſolon.vō dem tag.an dem er verdruckt thamar ſeyn ſchweſter. Darumb nun mein herr der künig ſetze nit das wort auff ſein hertz .ſagend. alle die des künigs ſeyn erſchlagen .wann ammon iſt alleyn todt. Und abſolon floh .vnd ein kind ein auffſeher hub auf ſein augē.vñ ſchaut vñ ſeht vil volckes kam durch den abweg vō ď ſeyten des bergs. Wañ ionadab ſprach zu dem künig .Sih dye ſün des künigs ſein gegenwertig.alſo iſt es gethā.nach dē wort deins knechtes. Und do er het auffgehört zereden die ſün des künigs erſchinen.ſie giengen ein.vñ huben auff ir ſtiñ.vñ weynten .auch der künig weynte.vnd all ſeine knecht mit gar groſſem weynē. Aber abſolon floh vnd gieng hin zu tholomay dem ſun amiur.dem künig geſſur. Darumb dauid beweynt ammon ſeinen ſun vil tag. Wann do abſolon was geflohen vnd kumen in geſſur er was do drey iar .vñ dauid der künig ließ ab. zedurchechten abſolon.darumb das er was getröſtet vber den tod ammon.

Das.XIIII.Capitel.wie ioab ſaruias ſun.abſolon.mit clugheit wiď verſönet. gen dem künig dauid.

UND do ioab der ſun ſaruie vernam.das das hertz des künigs ward gekeret zu abſolō. er ſant in thecuā.vnd nam von dañ ein wytzigs weyb. vnd ſprach zu ir. Erzaig dich als klageſt du.vñ leg dich an mit kleglichem gewande.vñ nit ſalb dich mit öl.daz du ſeyeſt als ein weyb.die yetzund hat beweynet die todten vil zeyt. Und gee ein zu dē künig.vñ red zu im ſolliche wort. Vñ ioab leget die wort in iren mund. Darumb do das weyb die thecuiterin was eingegangen zu dem künig.ſie viel vor in auff die erd .vñ anbet. vnd ſprach. Künig mach mich behalten. Unnd der künig ſprach zu ir. Was ſach haſt du .Sye antwurt.leider ich bin ein weyb ei witwe. Wañ mein man iſt tod.vnnd deiner dirn waren zwen ſün.die kryegten mit einander an dem acker.vñ keiner was ď in mocht geweren.vñ einer ſchlug dē andern vñ erſchlug yn. Sih alles geſchlecht ſtet auff.wider dein dirn.vnnd ſpricht.antwurt den. der do hat geſchlagen ſeinē bruder.dz wir in erſchlahen vmb die ſel ſeyns bruders .den er hat erſchlagen.vnd wir vertilgen den erben.vñ ſie ſůchen zeerleſchen meinē funcken .die do iſt verlaſſen das do vberſeye ď nam meim man .vñ dy beleybung auff ď erd. Vñ der künig ſprach zu dem weyb. Gee in dein hauß.vñ gebeut für dich.vnd daz weyb thecuites ſprach zu dem künig. O mein herr künig.diſe miſſetat ſey in mir vñ in dē hauß meins vaters. Aber ď künig vñ ſein tron ſey vnſchuldig. Vñ der künig ſprach Der dir widerſaget den für her zu mir.vñ furbas zulegt er nit dz er dich rür. Sy ſprach. Der künig gedenck ſeins herrē gotz.das ſy nit werden gemanigualtiget zerechē dz blut des nechſten.vñ erſchlahē in keinerweys meinē ſun. Vñ er ſprach. Der herr lebt .wañ es velt nit vō den haren deins ſuns auf die erde. Darūb dz weyb ſprach. Dein dirn red ein wort zu meinē herren dem künig. Und er ſprach. Red.vnd daz weyb ſprach.warumb haſt du gedacht ei ſolich ding wider das volck gotz .vñ der künig hat geredt diß wort das er ſünde.vnd widerfüre nit ſeinē verworffen. All ſterben wir.vnd werdē zeruallen als die waſſer auff der erd.die nit widerkeren. Wañ got will nit verlyeſſen die ſel.aber er betracht zegedencken.das er gantz nit verderbe.der do iſt verworffen. Darumb nun kam ich das ich rede ditz wort zu meim herren dem künig. in ď gegenwurt des volcks. Vñ dein dirn ſprach. Ich will reden zu dem künig.ob der künig i etlicherweys tue dz wort ſeiner dirn. Vñ der künig hat gehort daz wort.dz er erlöſe ſein dirn von der hand aller der.dy mich woltē vertilgen .vñ auch meinē ſun von dē erbe des herren. Darūb dei dirn ſprech .das.dz wort meins herrē des künigs werde als ein opfer. Wañ alſo iſt mein herr der künig.als der engel des herren.das er nit werd bewegt mit dem ſegē noch mit dē fluch. Vñ dauon dei herr got iſt mit dir. Der künig antwurt vnnd ſprach zu dem weyb. Nit verbirg vor mir dz wort.dz ich dich frag. Vnd daz weyb ſprach zu im. Mein herr künig red. Und der künig ſprach. Iſt nit die hand ioab mit dir in allen diſen dingē. Das weyb antwurt vnd ſprach zu im. O mein herr künig .bey dein heyl meiner ſele.noch zu ď gerechten noch zu der lincken.iſt ſye auß allen den dingen .dye mein herr ď künig hat geredt. Wañ dei knecht ioab.er gebot mir.vñ legte alle dyſe wort in dē munde deiner dirn.das ich keret die figur diſer rede. Wañ dein knecht ioab gebot dz.aber mei herr künig .du biſt weyß.du haſt dye weyßheit als der engel gotz .das du vernembſt alle ding auff der erd .Unnd der künig ſprach zu ioab. Sih ich hab gethan geſenfftmutiget dei wort. Darumb gee.vnd widerrůff dz kinde abſolon Und ioab vyel nider auff ſein antlytz auff die erd.er anbett.vnd geſeget den künig. Vñ ioab ſprach .O mein herr künig.heut hat erkant dei knecht.das ich hab funden genad vor deinē augen. Wañ du haſt gethā dz wort deins knechtz Darumb ioab ſtund auf.vnd gieng hin in geſſur.vnd zufurt abſolon in iheruſalem. Unnd ď kunig ſprach .Er kerwiď in ſein hauß .vnd ſehe nit mein antlytz. Darumb abſolon keret wiď yn ſein hauß.vnd ſah nit das antlytz des künigs . vnd ein ſollicher ſchőner man .vñ ein gar zyerlicher als abſolon was nit in allem iſrahel .Ein mackel was nit in im.vō dem fußſchrit des fuß vntz zu der ſcheytelin. Und wieuil er beſchar dz har.als vil mer wůſchen ſy.wañ er ward zu eim mal beſchorn im̄ iar.wañ daz har beſchweret in er wag dy har ſeins haubts mit einez offen gewicht zwey hundert ſickel. Und abſolon warē geborn drey ſün.vnd ein tochter mit namē thamar einer ſchőnen geſtalt. Vñ abſolon belieb in iheruſalem zway iar.vnd ſah nit das antlytz des künigs. Darumb er ſendet zu ioab.dz er in ließ zu dem künig.Er wolt nit kumē zu im . Vñ do er het geſandt zu dem andern mal . vñ er nit wolt kumen zu im.er ſprach zu ſeinen knechtē. Wißt ir den acker ioab bey meinē acker.der do hatt den ſchnit der gerſten . Darumb geet vnd zunt in an mit feur . Darumb dye knecht abſolons zuntten an die ſtat mit dē feur . Dy knecht ioab kamen vnd zerriſſen ir gewand.vñ ſprachen die knecht abſolons haben verbrant dē teyl des ackers mit dem feur. Und ioab ſtund auff vnd kam zu abſolon in ſein hauß .vnnd ſprach. Warumb haben angezuntt deyn knecht meyn ſtat mit dem feur. Abſolon antwurt vnd ſprach zu ioab. Jch ſant bittend zu dir.daz du kőmeſt zu mir .vnd ich dich ſendte zu dē künig.das du im ſageſt. Warumb kam ich vō geſſur. Beſſer wer mir geweſen do ſelb zeſein. Darumb ich bit das ich ſehe das antlytz des künigs . Vñ ob er gedecket meiner miſſetat.ſo erſchlah mich. Joab gieng ein zu dem künig.vnd verkunt im alle ding. Und abſolon ward geuordert vnd gieng ein zu dem künig.vnd er anbett vor im auf dem antlytz der erde.vnd der künig kuſt abſolon.

Das.XV.Capitel. wie absolon ſich des künigreychs vnderwand .vnd dauid ſein vater veruolget in darumb.

DArumb nach diſē dingen abſolon macht im wege .vñ reytter vnd funfftzig mañ dy in vorgiengen. Und abſolon ſtund auff frů .vñ ſtund bey dem eingang des tors .vnd abſolon vordert zu im einen yeglichē man der do het geſchefft. dz er kem zu de vrteyl des künigs vñ ſprach . Von welcher ſtat biſtu.Er antwurt vnd ſprach . Jch dein knecht bin auß einē geſchlecht iſrahel .vñ abſolon antwurt im.dein red werd mir erſehen das ſie gut vnd gerecht ſeyn . aber er iſt nit geſetzt vō künig der dich hőr.vnd abſolon ſprach Wer wirt mich ſetzen zu einē vrteyler vber daz land das ſie all kumen zu mir .dy do haben das geſchefft das ich recht vrteyl. Wañ ſo ſich der menſch nahnet zu im.das er in grüßt er ſtrackt ſein hand vnd begriff in vnd kuſt in. Unnd dißtet er allem iſrahel.der do kam zu dē vrteyl.daz es wurd gehort vō künig . Vñ er machet ſorgſam dy hertzen der mañ iſrahel. Aber nach vier iaren abſolon ſprach zu dauid dem künig . Jch gee in hebron vnd widergib mein gelubd dz ich hab gelobt dē herren.wañ dein knecht gelobēd hat gelobt ein gelubd do er was in geſſur ſyrie ſagend .Ob mich der herr widerfürt in iheruſalem.ſo wil ich opfern dem herren. Und ď künig dauid ſprach zu im. Gee i frid . Vñ er ſtūd auf.vnd gieng hin in hebron.wañ abſolon ſant ſpeher in alle geſchlecht iſrahel ſagēd. Zehand ſo ir hőrt den don des horns .ſo ſagt . Abſolon wirt regieren in hebron .vnd mit abſolon giengen zweyhundert mañ geuordert von iheruſalem.die giengen mit einueltigē hertzē .vñ wißten die ſach gantz nicht . Und abſolon vordert achitophel den giloniter dē ratgeben dauid vō ſeiner ſtat gilo. Und do er het geopfert dy opfer.ein gewaltig beſchwerung warde gemacht dz volck lieff zu.vñ meret ſich bey abſolon. Darumb ein bot kam zu dauid ſagēd. Alles iſrahel nachuolgt abſolon mit gantzem hertzen. Vnd dauid ſprach zu ſeinen knechtē. dy do warē mit im in iheruſalem. Steet auf. wir ſüllen fliehen. dañ es wirt vns kein zuflucht vor dē antlytz abſolons. Eylet außzegeen das er nicht villeycht kum̄. vnd bekümmer vns. vñ erfull den val vber vns. vñ erſchlahe die ſtat in dē mund des waffens. Vnd dye knecht des künigs ſprachen zu im. Wir dein knecht. alle ding dy vnſer herr der künig gebeut. das tun wir gern. Darūb der künig gieng auß. vnd alles ſein hauß mit irē füſſen. Vnd der künig ließ zehen kebßweyber zebehüten das hauß. Vnd der künig gieng auß mit ſeinen füſſen. vnd alles iſrahel. vñ er ſtund veer vom hauß. vnd all ſein knecht giengen bey im. vnd dye ſchar cerethi. vnd phelethi. vnnd all krefftig ſtreytter gethei. ſechßhundert mañ. die im waren nachgeuolgt vō geth. fußgengel furgiengen gewaffendt zebewarē dē künig. Wañ ď künig ſprach zu ethai getheū. warūb kumbſt du mit vns. Kere wiď. vñ wō bey dē künig. wañ du biſt ein frembder. vnd biſt außgegangē von deiner ſtat. geſtern biſt du kumen. vñ heut wirſt du bezwungē außzegeen mit vns. Aber ich gee wo ich wil geē. Kere wiď. vñ wiď für mit dir deynen bruder. vñ ď herr du ſein erbermbde. vñ dy warheyt mit dir. wañ du haſt gezayget dye genad vnd die trew. Vnd ethai antwurt dem künig. ſagend. Der herr lebt. vnd mein herr der künig lebt. wann o herre künig an welcher ſtat du wirſt ſein. es ſey im todt. oder im leben. do wirt auch ſei dei knecht. Vñ dauid ſprach zu ethai Kum̄ vnd gee. Vñ ethai getheus gieng. vñ der künig vnd alle mañ. die do waren bey im. vñ die anď menig. Vñ alles iſrahel gienge. vñ weyntē all mit einer groſſen ſtim̄. Vnd der künig vbergieng den bach cedron. vñ alles volck gieng gegen dem weg der ölbaum̄. der do ſchawt zu der wüſte. Auch ſadoch der prieſter kam. vñ alle leuiten mit in. vñ trugen dy arch des gelubs gottes. vnd ſatzten nyder die arch gotz. Vñ abiathar ſtig auff vntz das alles volck ward geſamlet. das do was auffgegangē von der ſtat. Vñ der künig ſprach zu ſadoch. Trag hinwider dy arch gotz in dy ſtat. Ob ich vind genad vor dē augen des herren. er wider für mich. vnd zayge mir ſie. vñ iren tabernackel. ob er aber ſpricht zu mir. du geuelſt mir nit. ich bin bereyt. er tu dz do iſt gut vor im. Vñ ď künig ſprach zu ſadoch dē prieſter. O du weyßſag ker wiď in dy ſtat in dē frid. vnd achimaas dein ſun. vnd ionathan der ſun abiathar. ewer zwen ſün ſei bey euch. Seht ich will verborgen ſein in den velden der wuſt. vntz dz das wort kumbt zu mir zeſagē vō euch Darumb ſadoch. vnd abiathar widertrugen dy arch gotz in iheruſalē vnd beliben do. Aber dauid gieng auff. vnd ſtig auff dy höh der ölberg vnd weynt mit bedecktem haubt vnd gieng mit bloſſen füſſen. vnd alles volck. das do was bey im. ſtig auf weynend mit bedecktē haubtē. Vñ dauid ward verkündet. das achitophel was yn der beſchwerūg mit abſolon. Vñ dauid ſprach O herre ich bitt das der rat achitophel werde törlich. Vnd do dauid auffſtig in die höh des berges. an dē er was anbettend dē herrē. Seht Chuſi arachites begeget im mit zerriſſem gewand. vnd mit dem haubt vol erde. Vñ dauid ſprach zu im. Ob du kumbſt mit mir. du wirſt mir ein beſchwerūg. ob du aber wider kereſt yn die ſtat. vñ ſprichſt zu abſolon. O künig. ich bin dein knecht laß mich lebē. als ich wz ein knecht deins vaters. alſo werd ich dein knecht. du verwuſt dē rat achitophel. Du haſt mit dir ſadoch vnd abiathar die prieſter. vnd alles wort. dz du horeſt in dem hauß des künigs. daz ſag ſadoch vnd abiathar den prieſtern. wañ achimaas der ſun ſadoch vñ ionathan ď ſun abiathar ir zwen ſün ſein bey im. vnd durch diſe ſendet zu mir alles wort. daz ir höret. Darumb chuſi arachites der freund dauid kam in dye ſtat. Vñ abſolon was eingegangen in iheruſalem vñ achitophel bey im.

Das. XVI. Capitel.

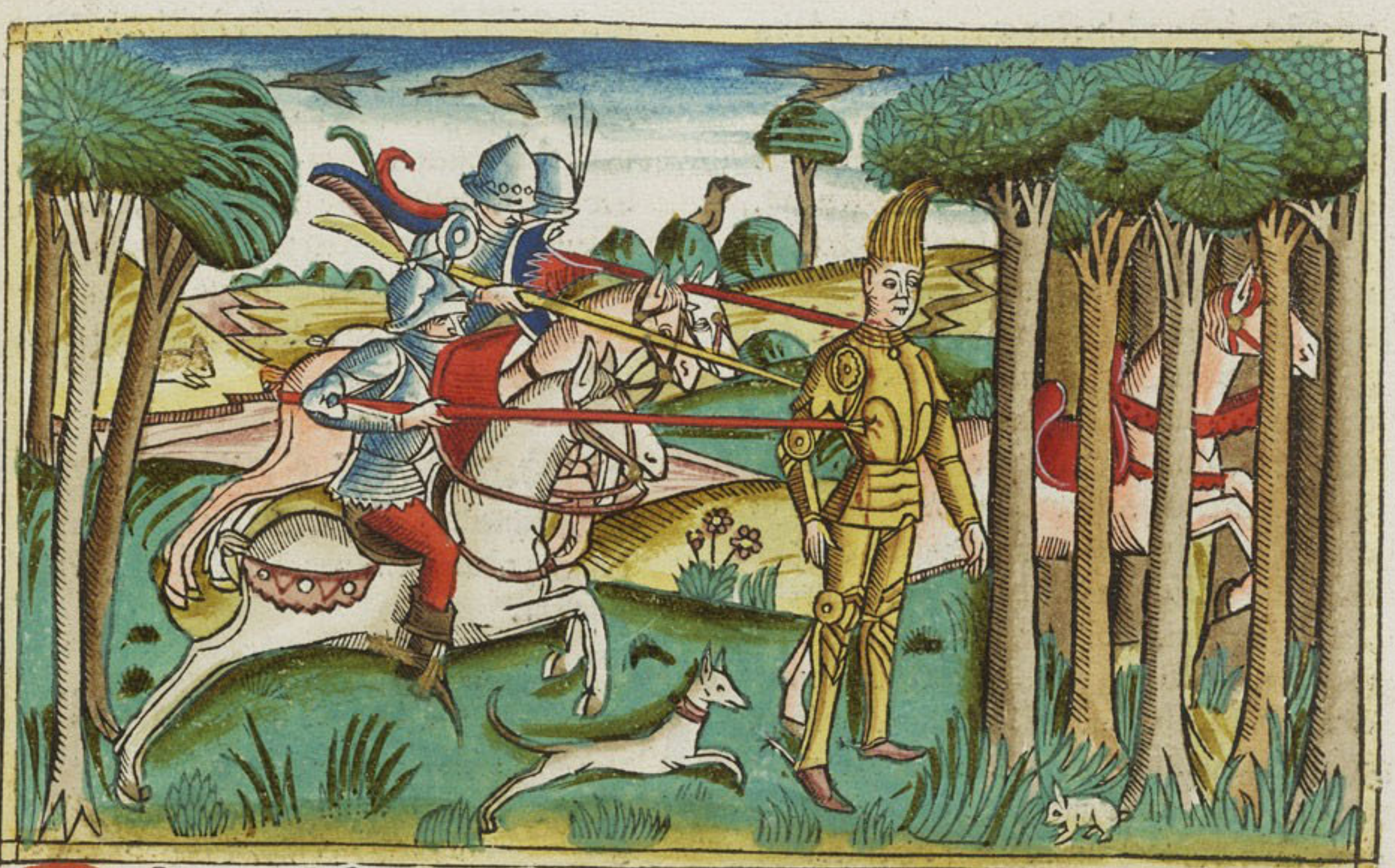
Von ſiba dem kind miphiboſeth. mit zweyen geladē eſeln. vnd von ſemei. der dauid fluchet. vnd wye abiſai ſemei. erſchlagen wolt. vñ von chuſi anlerung. vnd wie abſolon ſeins vaters kebßweyber beſchlieff.

VNd do dauid was vbergangen ein wenich dy höhe des bergs ſiba das kind miphiboſeth erſchin im entgegē mit zwayen eſeln geladen mit zwayhundert brot. vñ mit hūdert bindungē gedertter weynber. vñ mit hūdert ſtucken gebrehten veygen. vnnd mit zwayen butrichen weyns. Vnd der künig ſprach zu ſibam. waz wollen im die ding. Vnd ſiba antwurt. O mein künig es ſein die eſel haußgenoſſen des künigs. das ſie ſitzen. vnd die brot vnd veygen zu eſſen deynen kinden. aber der wein das der trincke. dē do gebreſte yn der wüſte. Vñ der künig ſprach. Wo iſt der ſun deins herren. Vñ ſiba antwurt dem künig. Er belib in iheruſalē ſagend. Heut widerſchickt mir iſrahel das reich meyns vaters. Vnd der künig ſprach zu ſibe. Alle ding dy do waren miphiboſeth. dye ſein dein. Vnnd ſiba ſprach. O mein herr künig. Ich bit dz ich vind genad vor dir. Darumb der künig kam vntz zu bahurim. Vnd ſecht ein man gieng auß von dē geſchlecht des hauß ſaul. mit namen ſemei der ſun gera. er fürgieng vnd gieng auß vñ fluchte vnd warff die ſtein gegen dauid vnd gegen allen knechtē des künigs dauid. Aber alles volck vnd alle ſtreyter giengen zu der ſeyten des künigs. zu der gerechten vnd zu der lincken. Vnd ſemei redt alſo. do er fluchet dē künig. Du man der ſünder. od' des blutz du man belial. geeauß geeauß. Der herr hat dir widgegebē altē ſünd oder das blut des hauß ſaul. wañ du haſt beſeſſen das reich für yn. vnd der herr hat gegeben das reich yn die hand abſolon deins ſuns. vnd ſih nun drücken dich deine vbel. wañ du biſt ein man der ſünden oder des blutz. Vñ abiſai der ſun ſaruie. ſprach zu dē künig. Warumb flucht der ſterbend hund meynē herren dē künig. Ich will geen vnd hawab ſein haubt. Vñ der künig ſprach. Ir ſün ſaruie was iſt es mir vnnd euch. Laſt in das er fluch. Wañ der herre hat im gebotten das er fluche dauid. Vñ wer iſt der. der do turr ſprechen. warumb der herr tet alſo. Vñ der künig ſprach zu abiſai vnnd zu allen ſeynen knechten. Secht mein ſun. der do iſt außgegangen vō meinem leib. ſüchet mein ſel. wieuill mer der ſun iemini wirt mir fluchen. Laſſet yn dz er mir fluch nach dē gebot des herrē. ob villeycht der her anſiht mein zwangkſal. vñ geb mir wider das gut wider diſen heutigen fluch. Darūb dauid gieng vnd ſein geſellen mit im durch den weg. Aber ſemei gieng vnnd fluchet gegen im. durch die höh des bergs von der ſeytē. vñ warf die ſtein gegen im. vnd ſprenget die erde. Darumb dauid der künig kam müd vnd alles volck mit im. vñ ſie wurden do wider erkücket. Wañ abſolon vñ alles volck iſrahel waren eingegangen in iheruſalem. vnd auch achitophel mit im. Vñ do chuſi arachites der freundt dauid was kumen zu abſolon. er redt zu im. O künig biß grüßt. o künig biß grüſſet. abſolō ſprach zu im Ditz iſt dein genad zu deinē freund. Vñ chuſi antwurt abſolon. In keinerweyß. aber ich will des ſein. den der herr hat erwelt. vnd alles diß volck vnd alles iſrahel. vnd ich beleyb bey im. vñ das ich auch das red. wem wird ich dienē. wird ich nit dienen dē ſun des künigs. als ich bin gehorſam geweſt deinē vatter. alſo bin ich gehorſam auch dir. Vnnd abſolon ſprach zu achitophel. Nach eynen rate was wir ſöllen tun. Vñ achitophel ſprach zu abſolon. Geeein zu den kebſweyben deins vaters. dy er hat gelaſſen zu behüten das hauß. vnd ſo das höret alles iſrahel. dz du haſt vermayliget deinē vatter. ir hend werden gekrefftiget bey dir. darumb ſy richten auff den tabernackel abſolon in dem ſoler. vnd er giengein zu dē kebſweybē ſeins vatters vor allem iſrahel. vnd der rat den achitophel gab in den tagen. als ob etlicher ratzfraget got. Alſo was aller rat achitophel. vnd do er waz mit dauid vnd do er was mit abſolon.

Das. XVII. Capitel. wie chuſi dem dauid den rat achitophels. vnd auch abſolons meynnung empote.

Darumb achitophel ſprach zu abſolon. Ich wil mir erwelen zwelfftauſent mann. vnd will mit yn auffſteen vnnd dauid durchechten yn diſer nacht. vnd ich eyle vber in. wann er iſt müd vnd ich ſchlah in mit ledigen henden. Vnd ſo alles volck fleucht dz do iſt mit im. ich ſchlah dē verlaſſen künig. vnnd ich widerfür alles volck. als wie ein menſch iſt gewont wider zekeren. Wañ du ſüchſt einen man. vñ alles volck wirt im frid Vnd ſein wort geuiel abſolon. vnd allē merern der geburt iſrahel. Vnd abſolon ſprach. Rüffet auch chuſi dem arachiter. vnnd wir horen was auch er ſag. Vnd do chuſi was kumen zu abſolon. Abſolon ſprach zu im. Ein ſollich red hat geredt achitophel. Sollen wir es tun oder nit. was ratz gibſt du. Vnd chuſi ſprach zu abſolon. Der rat iſt nit gut dē achitophel hat ge geben zu diſem mal. Vnnd anderwayd ſprach chuſi. Du haſt erkant deinen vater. vnd dy mañ die do ſein mit im. das ſie ſein dye ſterckſten. vñ bitters gemůts. er wůt als ob einer berin wurden gezuckt die welffen in dem wald. Auch deī vater iſt ein ſtreytber mañ. er wont nit bey dem volck. Villeycht nun verpirgt er ſich yn dē gruben oď an einer ſtat. wo er will. vñ ſo ein yeglich er velt an dem anfang. ein yeglicher ď es höret. ď ſpricht. Ein plag iſt gemacht vnder dē volck. dz do nachuolget abſolō. vñ ď aller ſterckſt des hertzen als eins lewen wirt verwůſt mit vorcht Wañ alles volck iſrahel weyß das deyn vater ſtarck iſt. vnd das alle die ſtarck ſein. die bey im ſein. Aber ditz dunckt mich ſein ein rechter rat. Samele zu dir alles volck iſrahel vō dan. vntz zu berſabee. vñ du ſolt ſein yn ď mitt des volcks das do iſt vnzellich als der ſand des meres. vñ ſüllen vallē vber in. an welcher ſtat er wirt funden. vñ bedecken in. als der taw gewonet zeuallen auff die erd. vnd wir laſſen nit einen vō den mannen. die mit im ſein dauon kumen. Vnd ob er geet in ein ſtat. alles iſrahel vmbgibt dye ſtat mit ſeylen. vnd wir zyehen ſie zu dem bach. das nit erfunden werd nur ein ſteynlein auß ir. Vñ abſolon ſprach. vñ alle mañ iſrahel. Der rat chuſi des arachiters iſt beſſer deñ ď rat achitophel Aber durch dē willen des herrē ward vernichtet der nutz rat achitophel. Vnnd chuſi ſprach zu ſadoch vnd zu abiathar dem prieſter. Diſen rate vnd yn diſe weys hat gegeben achitophel den rat abſolon vnd den alten iſrahel. vnd eynē ſöllichen rat hab ich gegebē. Darumb nun ſendet ſchyer zu dauid vnd verkündet im ſagend. Nicht ſaum dich in diſer nacht in dē veldē der wůſte. Aber on verzyehung durchgee. dz nicht villeycht ď künig verzeret werde. vñ alles volck das do iſt mit im. Vñ ionathas vnd achimaas ſtunden bey dē brunnen rogel. Ein diern gieng ab vnd verkündet es in. vnd ſie giengen das ſye brechtē dy botſchafft zu dē künig dauid. Wañ ſie mochten nicht geſehen werdē oder eingeen in die ſtat. aber ein kind ſah ſie. vnd ſagt es abſolon. Vnd die giengen ab. vnd giengen yn ein hauß eins manß in bahurim. der het einē brunnen in ſeim hof. vñ ſy ſtigen ab in in. Vnnd daz weyb nam vñ preyt einen deckſal vber dē mund der cyſtern. als derret ſie geneüte gerſten. vnnd alſo was das ding verborgen. vñ do die knecht abſolon waren kumen yn das hauß. ſie ſprachē zu dem weyb. Wo iſt achimaas vnd ionathas. Das weyb antwurt in. Do ſy getrūcken eī wienig waſſer. do giengē ſy eylēd hinweg. Vñ die die ſie ſüchten. do ſie ſy nicht hetten funden. ſye kerten wider in iheruſalem. Vnd do ſye waren hingegangen. die ſtigen auff von dem brunnen vnd giengen vnd verkündten dem künig dauid vñ ſprachen. Steet auff ſchyer vñ vbergeet den fluß. wañ diſen rat hat gegeben achitophel wiď euch. Darumb dauid ſtund auff. vñ alles volck das do was bey im. vnd vbergiengen dē iordan vntz das es taget ee das wort wurde eröffnet. vnd einer was nit vberig. der mit vbergieng dē iordan. Vnd do achitophel ſah das ſein rat nit ward gethan. er ſattelt ſeinen eſel. vñ ſtund auf vnnd gieng hin yn ſein hauß. vnnd yn ſeyn ſtat. vnd ordent ſein hauß. vnd hyeng ſich vnd ſtarb vnd ward begraben yn dem grab ſeins vaters. Vnnd dauid kam yn die gezeldt. vnnd abſolon vbergieng den iordan. er vnnd all mann iſrahel mit im. Vnd abſolon ſetzet vber das heer amaſam für ioab. Amaſa aber was eyn ſun eynes manß. der hyeß iethra vō iezraeli. der gieng ein zu abigail der tochter naas der ſchweſter ſaruie. dye do was dye muter ioab. Vnnd iſrahel ſatzt die gezeldt mit abſolon yn dem land galaad. Vnd do dauid was kumen in die herbergen ſobi. der ſun naas von rabbath. der ſun ammon vnd machir. der ſun ammihel von lodabar vñ berzellai der galaaditer von rogelim. brachten im betgewand vnd tebich vnd irdiſche vaß. trayd vnd gerſten vnd melb. vnd eynen kuchen vnd bonen. vnd linſen. vnnd kichern gedert mit öl vnd mit hönig vnd buttern. ſchaff vnd veyßte kelber. dye gaben ſye zeeſſen dauid vnd dem volck dz do was bey im. Wañ ſye vermeintē dz volck zeſein vermüdet von hunger vñ von durſt in der wůſte.

Das. XVIII. Capitel. wie dauids heer wider abſolon ſtrit. vnd wie abſolon die flucht name. vnd mit ſeynem har an eyner eychen hangen blib. daran er mit einē dryecketen ſper. von dauids knechten durchrennet ward.

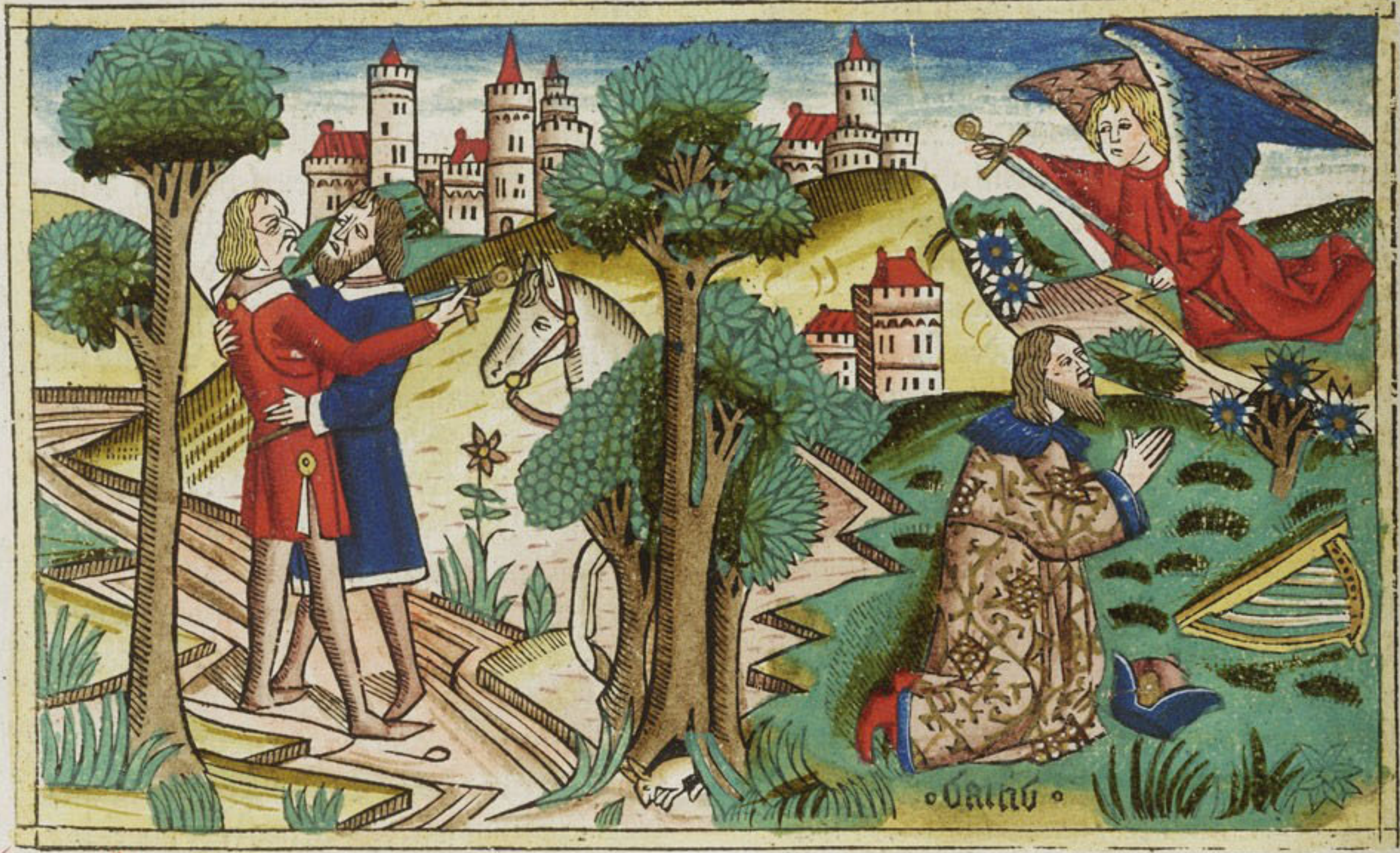


Darumb do dauid het gemerckt ſeyn volck.er ſetzet vber es tauſenter .vnd hunderter.vnd gab dē dritten teyl des volcks vnder den gewalt ioab. vnd den dritten teyl vnď den gewalt abiſai des ſuns ſaruie des brůders ioab .vñ dē drittē teyll vnď den gewalt ethai.der do was vō geth .Vñ ď künig ſprach zu dem volck.Vnd ich wil auch mit euch außgeen.Vñ dz volck antwurt.du ſolt nit außgeen.Wañ ob wir flyehē ſo wirt in von vns nit groß zugehorē.ob der halbteyl velt von vns.dz achtē ſy nit genug.wañ du wirſt allei gerechent für zehentauſent .Darūb es iſt beſſer. dz du vns ſeyeſt zu einer beſchirmūg yn ď ſtat. Vñ der künig ſprach zu in.waz euch wirt geſehen recht.dz tu ich.Darūb der künig ſtund bey dē tor .Vñ das volck gieng auß durch yr ſchar durch dy hunderter vñ durch dy tauſenter .Vñ der künig gebot ioab.vnd abiſai.vnd ethai .ſagend.Behalt mir daz kind abſolon.Vnd alles volck hört dē künig gebyettend allē fürſtē vmb abſolō.Darūb daz volck gieng auß auf dz veld wider iſrahel.vnd der ſtreit ward gemachet yn dem wald effraym . Vnd do ward geſchlagen das volck iſrahel vō dem heer dauid zwayntzig tauſent.vñ ei groſſe plag ward an dē tag.Wañ do ward zerſtreuet der ſtreyt auff dem antlytz aller erden.vñ es waren vil mer an dem tag .die der wald verwůſt von dem volck .denn dye das waffen verwůſt.Aber es beſchah das abſolon begeget den knechten dauid.ſitzend auf einem maul.Vnd do das maul was eingegangen vnder ein dicke vnd groſſe eych ſein haubt hyeng an der eych .vnd er behyeng zwyſchen dem hymel vnd der erd.vnd das maul auff dem er ſaß durchgieng .Vnd eyner ſahe es .vñ verkünt es ioab ſagend.Ich hab geſehen abſolon hangen an einer eych .Vñ ioab ſprach zu dem mañ.der im es het verkündet.Do du in ſaheſt warūb erſtacheſtu yn nit zu ď erd.vñ ich het dir gegeben zehē ſickel des ſilbers.vñ einē gürtel.Er ſprach zu ioab.Ob du hiengeſt an mein hend tauſent ſilbrin pfening.in keinerweyß ließ ich mei hend in dē ſun des künigs.wañ wir hörtē dz dir ď künig gebot.vñ abiſai vñ ethai ſagēd .Behůt mir dz kind abſolō .Wañ ob ich auch ſo durſtiglich het gethan wiď mein ſele.ditz möcht in keynerweys ſei verholē dē künig.Vñ du ſtundeſt entgegen.Vñ ioab ſprach.Nit als du wilt .Aber ich wil in angeen vor dir.Darūb ioab nam drey ſper in ſein hād.vñ ſteckt ſy in dz hertz abſolon vñ noch do er zablet hangender an ď eych zehē iüngling wepner ioab lyeffen vñ erſchlugē in ſlagend.Vñ ioab ſang mit dē heerhorn vnd hyelt das volck dz es nit durchechte iſrahel flyehend er wolt ſchonen der menig .Vñ ſie namē abſolon.vnnd wurffen yn in den wald yn ein groſſe grub.vñ trugen zeſamē gar einē groſſen hauffen ſtein.Vnd alles iſrahel floh zu ſeinē tabernackeln .Vnd abſolon het im auffgericht eyn zeychē.noch do er lebt.das was yn dem tal des künigs. Wañ er ſprach. Jch hab keinē ſun. Vñ ditz wirt die gedechtnuß meins namen .vnd er hyeß das zeychen mit ſeim namen .vnd es wirt geheyſſen die hand abſolon vntz an diſen tag. Aber achimaas ď ſun ſadoch ſprach . Jch lauff vnd verkünd dē künig .das im der herre hat gethan das vrteyl von der hand ſeiner feind. Joab ſprach zu im. Du wirſt nit eyn bott an diſem tag.ſunder du wirdeſt es verkünden an einē andern. Jch wil nit daz du heut verkündeſt. Wañ der ſun des künigs iſt tod. Vnd ioab ſprach zu chuſi. Gee vnd verkünd dem künig die ding.dy du haſt geſehen. Chuſi anbett ioab.vnnd lyeff. Anderweyd ſprach achimaas ď ſun ſadoch zu ioab. Joab was irret es ob auch ich lauff nach chuſi. Vnd ioab ſprach. Mein ſun waz wilt du zelauffen. Kum̄ her du wirſt nit eī trager eyner gutten botſchafft.er antwurt .was iſt es ob ich lauff. Vñ er ſprach zu im. Lauff . Darūb achimaas gieng durch dy kürtze des wegs .vñ fürgieng chuſi . Vnd dauid ſaß zwyſchen beyden toren. Vnd der ſpeher der do was in der höhe auff der maur des tors.hub auff die augen. Er ſah einen man lauffen allein . Er ſchry vnd verkünt es dem künig. Vnd der künig ſprach. Ob er iſt alleyn die botſchafft iſt gut in ſeinē mund. Vnd do er eylet.vñ nahnet ſich herzu.der ſpeher ſah einen andern mañ lauffen. Er ſchry in ď höhe.vnd ſprach . Ein ander man ſcheynt lauffend alleyn. Vñ der künig ſprach zu im .vñ der iſt auch ein gutter bot . Vñ ď ſpeher ſchaut vñ ſprach. Der lauff des erſten.iſt als ď lauf achimaas des ſuns ſadoch . Vnd der künig ſprach. Der man iſt gut.vnd ſo er kumbt .er bringt eyn gutte botſchafft. Vñ achimaas ſchry vñ ſprach zu dem künig . Got grüß dich künig . Er anbet vor dē künig.genaygt an dy erd vñ ſprach. Geſegēt iſt dein herre got.der do hat beſchloſſen alle dye . do auffhuben yr hend wider meynen herren den künig . Vnd der künig ſprach . Jſt den nit frid dem kind abſolon. Vnd achimaas ſprach. O künig ich ſah eī groß grabe do mich deinem knecht ſant ioab dein dyener .ich weyß nit anders. Der künig ſprach zu im. Gee vñ ſtee hye. Vñ do der gieng vñ ſtund . Chuſi erſchin. Er kam vñ ſprach . O mein herr künig ich trag eī gutte botſchafft. Wañ der herr hat heut geurteylt für dich.von der hende aller der .dye do auffſtunden wider dich. Vnd der künig ſprach zu chuſi. Jſt den nit frid dē kind abſolon. Chuſi antwurt im vnd ſprach.dye feind meins herren des künigs.vnd all dy do auffſteend wider im.yn vbel.ſüllen werden als ein kind. Darumb der künig ward betrübt vnd gienge auff in die eſlauben des tors.vñ weynet er gieng vñ redt alſo . Mein ſun abſolon.mein ſun abſolon .wer gibt mir das ich ſterb vmb dich. Abſolon meyn ſun.mein ſun abſolon.

Das.XIX. Capitel. wie dye geſchlecht von iſrahel allenthalben widerkumen zu dauid.vnd wie er widerkam gen iheruſalem.

VNd ioab ward verkündt.das der künig weynt vnd klagt ſeinen ſun.vnd die vberwindung waz gekeret allem volck yn klag an dē tag. Wañ dz volck hort an dem tag ſagen. Der künig iſt leydig vber ſeinen ſun. Vnd das volck naygt ſich an dem tag zegeen yn die ſtat .als wie ſich das volck het gewonheyt zenaygen gekeret.vñ fliehend vom ſtreit. Vnnd der künig bedeckt ſeyn haubt.vnd ſchry mit eyner groſſen ſtim̄ . Mein ſun abſolō.abſolō mein ſun . Darūb ioab gieng in das hauß zu dem künig.vñ ſprach.heut haſt du geſchēdet die antlytz aller deiner knecht.dy do haben behalten dein ſel.vñ dy ſel deiner ſün.vnd deiner töchter.vñ die ſel deiner weyber .vñ der kebſweyber. Du haſt lieb dy dich haſſen.vñ haſt in haß dy.die dich liebhaben . Vñ du haſt heut gezeyget.das du nicht achteſt von deinen fürſten.vnd von deinen knechten.vnd nun hab ich erkant warlich.wañ ob abſolon lebet .vnnd das wir alle weren vndergelegē.den geuiell es dir. Darūb nun ſteeauff.vnd gee herfür vñ red vnd tu genüg deinē knechtē. Wañ ich ſchwere dir bey dē herrē . ob du nit außhyn geeſt dz nit eyner wird beleyben bey dir diſe nacht.vnd diß wirt dir erger . deñ alle vbeln ding .die do ſeyn kumen auff dich von deyner kintheyt.vntz zu ď gegenwurtigen zeyt . Darumb der künig ſtünd auff.vnd ſaß vnder dem tor . Vnd do allē volck ward verkündt dz ď künig ſeſs vnder dem tor. Vnd alle menig kam für den künig .wañ iſrahel floh in ſeī tabernackel. Vñ alles volck ſtritt vnder allen geſchlechtē iſrahel ſagend . Der künig hat vns erlöſet von der hand vnſer feinde er ſelb hat vns behalten von der hand der philiſtiner.vnd nun iſt er geflohen võ der erd vmb abſolon.wann abſolon den wir hetten geſalbet vber vns.iſt tod am ſtreit.Vntz wy lãg ſchweyget ir.vnd widerfurt nit den künig.Vnd aller rat alles iſrahel kam zu dauid.Aber der künig dauid ſant zu ſadoch.vnd zu abiathar den prieſtern.ſagend.Redt zu dẽ merern der geburt iuda ſagẽd.Warumb kumbt ir dy letzten zewiderfuren den küng in ſein hauß.Wañ alles wort iſrahel was kumen zu dem künig in ſein hauß. Wañ der künig ſprach.Diſe ding ſagt zu dem volck.Mein brůder.ir ſeyt mein beyn.vnd mein fleyſch.warumb widerfürt ir ein. den künig zu dem iungſten.Vnd ſprecht zu amaſe.Biſt du nit mein beyn vñ mein fleyſch.Diſe ding tu mir got.vñ diſe ding zuleg er.ob du nit wirdeſt ein meyſter der ritterſchaft vor mir in eim yeglichẽ zeyt für ioab.Vnd das hertz aller mann iuda nayget ſich als eins mans.vnd ſie ſandtẽ zu dẽ künig.ſagend.Du kere wið vnd all dein knecht Vnd der künig kert wider vnd kam vntz zu dẽ iordan.Vnd alles iuda kam in galgala.das es begegent dem künig.vnd in furten vber dẽ iordan.Vnd ſemei der ſun gera.des ſüns iemini.von bahurim.eylt vnd gieng ab.mit den mannẽ iuda.in der zukunft des künigs dauid.mit tauſent mannen von beniamin.vnnd das kind ſiba von dem hauß ſaul vnd ſein fumffzehen ſün.vñ zwayntzig knecht dye mit im warẽ.Vñ ſy furbrachen den iordan vñ vbergiengẽ die fürt vor dẽ künig.das ſy durchfürten das hauß des künigs.vnd tetten nach ſeim gebot.Aber ſemei ð ſun gera viel nyder vor dem künig.do er ytzund was vbergangen den iordan.vnd ſprach zu im. O mein herr nicht acht mir mei miſſetat.noch gedenck des vnrechtz deins knechtes.vnd mei herr künig an dem tag.an dem du außgiengeſt von iheruſalẽ.O künig nit ſetz es in dein hertz Wañ ich dein knecht erkeñ mein ſund.Vñ darumb kam ich heut zu erſten von allem hauß ioſeph.vnd ſtig ab.yn der zukunfft meins herren des künigs.Vñ abiſai der ſun ſarue antwurt vnd ſprach.Wirt deñ ſemei nit erſchlagen vmb diſe wort der do fluchet dem geſalbtẽ des herren.Vnd dauid ſprach.Sun ſaruie.was iſt es mir vnd euch.warũb werdt ir mir heut gemacht zu einem widerwertigen oder ſathan.Darumb heut ſoll nit erſchlagen werden ein man in iſrahel.oder weyß ich nit.das ich heut bin worden ein künig vber iſrahel.Vnnd der künig ſprach zu ſemei.Du ſtirbſt nit.Vnd er ſchwur im.Vñ miphiboſeth.der ſun ſaul.ſtig ab in ð zukunfft des künigs mit vngezwagen füſſen.vñ mit vnbeſchornem bart.vnd het nit gewaſchẽ ſein gewand von dem tag.an dem der küng wz auffgegangen.vntz an den tag ſeiner widerkerung yn frid.Vnd do er was begegent dẽ künig yn iheruſalem.der künig ſprach zu im.Miphiboſeth warumb biſt du nit kumen mit mir.Er antwurt vñ ſprach.O mein herr künig.mei knecht verſchmeht mich.Vnd ich dein knechte ſprach zu im.das er mir ſatelt den eſel.das ich aufſtig vñ gieng hin mit dẽ künig.Wañ ich dei knecht bin lam.Vñ hyeruber hat er mich verſaget deinen knechte.gein dir mei herren dẽ künig.Aber du mein herr künig biſt.als der engel gotz.thu das dir iſt geuellig.Wañ das hauß meins vatters wz nit deñ vndergeleget dẽ tod.meim herren dem künig.wañ du haſt mich geſetzet deynen knecht zwyſchen den wirtſchafften deines tiſches.Darumb was hab ich rechter klage.oð was mag ich furbaß ſchreyen zu dẽ künig.Vñ der künig ſprach zu im.Was redeſt du furbaß es iſt beſtet.das ich hab geredet.Du vnd ſiba taylet die beſitzungen.Vnd miphiboſeth antwurt dẽ künig.Seyt das mein herr ð künig iſt widerkeret mit frid zu ſeim hauß.er nem auch alle ding.Vnd berzellai der galathiter ſtig ab von rogelim.er durchfürt den künig dẽ iordan.vnd was furbaß bereyt im nachzeuolgen auch vber den fluß.wañ berzellai der galathiter wz gar alt.das iſt achtzig ierig.vñ er gab dy ſpeyß dem künig.do er wonet in den gezelden.wañ er was gar reich.Darũb der künig ſprach zu berzellai.Kuñ mit mir.das du rueſt bey mir ſicher in iheruſalem.Vnd berzellai ſprach zu dem künig.Wyeuil ſein der iar meins lebens.das ich aufſteig mit dem künig yn iheruſalem.Jch bin heut achtzig ierig.Wachſſen den mein ſiñ zuunderſcheyden das ſuß.oder dz bitter.oð mag wolluſtigen deynen knecht dye ſpeyß.oder das tranck.oder mag ich furbaß horen die ſtiñ der ſinger.oder der ſingerin.Warumb wirt deyn knecht zu eyner bürd meym herren dem künig.Jch deyn knecht will eynwienig furgeen mit dir zu dem iordan.Jch bedarff nit dyſer widerlegung.Aber ich deyn knecht bitt.das ich wyderkere.vnnd ſterb yn meyner ſtat.vnnd werde begraben in dẽ grab meins vatters vnd meiner muter. Aber chamaam iſt dein knecht. o mein herr künig. er gee mit dir. vnd tu im das dich duncket gut. Der künig ſprach zu im alſo. Chamaam gee mit dir. vnd ich tu im wz dings dir geuellet. vnd alles das du bitteſt vō mir. dz wirdeſt du erwerben. Vnd do alles volck was vbergangen den iordan. vnd der künig. der künig ſtund vnd kuſt berzellai vn̄ geſegnet in. vn̄ er keret wider an ſein ſtat. Darumb der künig gieng in galgalam. vnd chamaam mit im. Vnd alles volck iuda. vberfurt den künig vnd alleyn der halbteyl was do. von dē volck iſrahel. Darumb alle mañ iſrahel lüffen entgegen zu dē künig. vnd ſprachē zu im. Warumb habē dich verſtolen vnſer brüder die mañ iuda. vn̄ habē vber gefürt den künig vber den iordan. vn̄ ſein hauß vnd alle mañ dauid mit im. Vnd eyn yeglicher mañ iuda antwurt dē mannē iſrahel. Wañ der künig iſt mir d᷑ nehner. Warumb zurnet ir vber dz ding. Habē wir deñ etwas geeſſen vō dē künig. od᷑ ſein vns gegebē dy gabē. Vn̄ d᷑ man vō iſrahel antwurt zu den mannen iuda. vn̄ ſprach. In zehen taylē bin ich groſſer bey dem künig. vn̄ ich bin d᷑ erſtgeborn. vn̄ dauid gehort mer zu mir. deñ zu dir. warūb haſtu mir gethā vnrecht. vn̄ das es mir nit iſt verkündet. als dē vorderē. dz ich widerfürte meinē künig. vn̄ dy mañ iuda antwurten hertiglicher den mannen iſrahel.

Das. XX. Capitel. wie ſiba geferlichē vō ioab erſtochē ward. vn̄ wy dauid dē engel des herren ſahe mit dem plutigen ſchwert.



VNd es geſchah dz do was ein man belial mit namē ſiba. d᷑ ſun bochri. ein man iemini. d᷑ ſang mit dē heerhorn. vn̄ ſprach. Vns iſt kein teyl in dauid. noch dz erbe in dē ſun yſai. Iſrahel ker wid᷑ in dein tabernackel. Vn̄ alles iſrahel ward geteylt vō dauid. vn̄ nachuolgt ſiba dē ſun bochri. aber dy mañ iuda hyengē an irē künig. vō dem iordan vntz zu iheruſalē. Vn̄ do d᷑ künig wz kumē in ſeī hauß iheruſalē. er nā ſeī zehē kebſweyber die er het gelaſſen zebehütē daz hauß. vnd antwurt ſie in hut. vnd gab in dy narung. Vnd gieng nit ein zu in ſund᷑ ſy warē beſchloſſen. vn̄ lebten in der witweſchafft vntz an dē tag ires tods. Vn̄ d᷑ künig ſprach zu amaſe. Samlen zu mir an dē drittē tag alle mañ iuda. vn̄ du biß yn der gegenwurt. Darumb amaſa gieng. das er zeſamen vorderte iuda. vnd er wont auſſer dem pallaſt das im der künig het geſetzet. Vnd dauid ſprach zu abiſai. Nun hat vns mer gepeyniget ſiba der ſun bochri. deñ abſolon. Darumb nym dye knecht deyns herren vnd durchecht yn. das er nicht villeycht vinde dye veſten ſtett. vnnd empfliche vns. Darumb dy mañ ioab cerethi vnnd pheleti gyengen auß mit im.

vnd alle ſtarcken giengen auß von iheruſalē zeiagen ſiba den ſun bochri. Vñ do ſie warē bey eim groſſen ſtein. der do was in gabaon. amaſa kam vnd begeget in. Aber ioab was angelegt mit eim engen rock. zu ð maß ſeiner fügūg. vnd daruber begürt mit eim waffen. hangend in der ſcheyd. vntz zu den lenden. das was geſchmidet dz es mit leichter bewegung mochte außgeen. vnnd da mit ſchlahen. Darumb ioab ſprach zu amaſa. Mein bruder got grüß dich. Vnd er hielt das kiñ amaſe mit der gerechten hād. als küſte er in. Aber amaſa merckt nit dz waffen das ioab het. vnd er ſchlug in. in dy ſeyten. er zulegt nit dy andern wunden. vñ ſein ingewayd vergoß er an die erden vñ ſtarb. Joab aber vnd abiſai ſein bruder nachuolgtē ſiba dē ſun bochri. Vnder dem. do etlich mañ ſtunden bey dē aß amaſe. vō dē geſellē ioab. die ſprachen. Seht der wolt ſein ein furſt dauid fur ioab mañ amaſa lag beſprēget mit blut in mitt des wegs. Das ſahe ein mañ. das alles volck ſtund in zebeſehen. er nam amaſam von dem weg yn einem acker. vnd er bedeckt in mit gewand. daz die fürgeenden nicht ſtünden vmb in. Vnd do er ward vō dannen gethan vō dē weg. ein yeglicher mañ gieng nachuolgen ioab. zeiagen ſiba den ſun bochri. Aber er gieng durch alle geſchlecht iſrahel vntz zu abelam. vñ in bethmacha. vnd alle erwelten mann wurdē geſamlet zu im. Darumb ſie kamen. vñ vmblegtē in yn abela. vñ in bethmacha. vnd vmbgaben die ſtat mit verwarttung. vnd die ſtat ward vmbſeſſen. vnd alle geſelſchafft. die do was mit ioab. arbeytet ſich zuuerwüſten die mauren. Vnd ein vernuftig weyb ſchry vō der ſtat. Hort hort. ſprecht zu ioab nahne dich her. vnnd ich red mit dir. Do er ſich het genahet. ſie ſprach zu im. Biſt du ioab Vnd er ſprach. Jch bins. Sie redet zu im alſo Hör dy wort deiner dirn. Er antwurt. Jch hör Vñ anderwayd ſprach ſie. ein red waz geſagt in eim alten ſprichwort. Die do fragen. dy ſüllen fragen in abela. vnd alſo namen ſy zu. Bin ich den nit. die ich antwurt die warheyt iſrahel vnd du ſüchſt vmbzekeren die ſtat. vñ zeuerkerē dye muter ð ſtet in iſrahel. warūb vberſtürtzeſt du das erb des herrē. Joab antwurt vñ ſprach Diß ſey ab von mir. Jch wil ſie nit vberſtürtzē noch verwüſten. Dz ding hat ſich nit alſo. Aber ein mañ des geſchlechtz vō dem berg effraym ſiba der ſun bochri. hat auffgehabē ſeiñ hand wider den künig dauid. Antwurt in allein vnnd wir ſcheyden vns von der ſtat. Vnd das weyb ſprach zu ioab. Sih ſein haubt wirt geſandt zu dir durch die maur. Darumb ſie gieng ein zu allem völck. vñ redt weyßlich zu in. Sie ſchnitten ab das haubt ſiba des ſuns bochri vñ wurffen es zu ioab. Vnd er ſang mit dem heerhorn. vnd ſy ſchyeden ſich vō der ſtat ein yeglicher in ſein tabernackel. Vñ ioab kert wider zu dē künig in iheruſalem. Darumb ioab waz vber alles volck iſrahel. aber banaias der ſun ioiade. vber dy cerether vnd dye phelether. vnd aduram vber die zynß. Aber ioſaphat ð ſun ahilud vō dē kantzlern. vñ ſiba was ein ſchreiber. Aber ſadoch vñ abiathar waren prieſter. vñ hira der ihariter wz der prieſter dauids.

Das. XXI. Capitel. wie

großer hunger drey iar was in dem land. vñ do ſiben menſchē von ſauls geſchlecht geoppfert worden. do ward gutte zeyt.

VNd der hūger ward ſtettiglich yn den tagen dauids drey iar. Vñ dauid ratzfragt dz bethauß des herrē. vnd der herr ſprach. Es iſt geſchehē vmb ſaul. vnd vmb das hauß der ſünden. wann er hat getötet die gabaoniter. Darumb der künig berüfft die. vnd ſprach zu in. Wann die gabaoniter ſeyn nit von den ſünen iſrahel. aber dy vberbeleybungē der amorreer. Vñ dy ſün iſrahel ſchwuren in. das ſy ſie nicht verderbtē. wañ ſaul wolt ſie ſchlahen in neyde. als vmb die ſün iſrahel vnd iuda. Darumb dauid ſprach zu den gabaonitern. Was thu ich euch. vnd was wirt ewer genügthuen. das ir geſegent dē erbe des herren. Vnd die gabaoniter ſprachen. Vns iſt keyn klag vber dz gold vnd vber daz ſilber ſunder wider ſaul vnd wider ſein hauß. wir wöllen auch nit das keyn menſch werde getöt vō iſrahel. Der künig ſprach zu in. Darumb was wolt ir das ich euch tu. Sye ſprachen zu dem künig. Daz wir alſo ſöllen vertylgen den mañ. der vns hat verwüſt vñ verdruckt bößlich. alſo daz keyner vberig ſey vō ſeinē geſchlechte in allē endē iſrahel. Vns werdē gegebē ſibē mann ſauls. ð etwen wz ð erwelt des herrē. vō ſeinē ſünē. daz wir ſy kreutzigen dem herrē in gabaa. Vñ der künig ſprach. Ich gib ſie euch. Vnd der künig ſchont miphiboſeth des ſuns ionathe des ſuns ſaul. vmb das geſchworen recht des herrē. das do was zwyſchen dauid vnd zwyſchen ionatha dem ſun ſaul. Vñ alſo nam der künig die zwen ſün reſpha. der tochter achia. die ſie gebar ſaul armon. vñ miphiboſeth. vnd funff ſün michol. d᷑ tochter ſaul. dy ſy gebar. hadrieli. dē ſun berzellay. der do wz vō molathi. vñ gab ſie in die hend der gabaoniter. ſy kreutzigten ſye an dem berg vor dem herrē. Vñ diſe ſiben vyelen miteinander erſchlagen in den tagē des ſchnites. do mā erſt anfieng den ſchnit der gerſtē. Darumb reſpha die tochter achie baritte i ein ſchurtzen vnder auf den felſen. von dē anfang des ſchnitzs vntz das das waſſer regent auf ſie. von hymel. vñ ließ ſie nit zerreyſſen dy vögel durch dē tag noch die tyer durch dy nacht. Vnd dauid wurdē verkundt die ding. die reſha die tochter achia das kebſweyb ſaul het gethan. Vnnd dauid gieng hin. vñ nam die beyn ſauls. vñ dy beyn ionathe ſeins ſuns vō den mannen iabes galaad. die ſy hetten verſtolen von der gaſſen bethſan. in die ſie hetten gehencket die philiſtiner. do ſie hetten erſchlagē ſaul in gelboe. vñ trug vō dannen dy beyn ſaul. vñ ionathe ſeins ſuns. vñ ſamlenten die beyn. der. dye do waren angehangen vñ gruben ſie mit den beynen ſauls vñ ionathe ſeins ſuns zu der ſeyten in dem land beniamyn in dem grab cis. des vatters ſaul. Vñ ſie tetten alle ding. die der künig het gebottē. vñ nach diſen dingē. ward d᷑ herr wider genedig dē lande Wañ es ward widerumb gemacht ein ſtreyt d᷑ philiſtiner wider iſrahel. vnd dauid ſtig ab. vnd ſein knecht mit im. vñ ſtrit wider die philiſtiner. Vñ dauid was ſchwach. vñ ieſbidenob. der do was von dem geſchlecht arapha des ſchafftes eyſen hielt dreyhundert vntz. vñ wz begůrt mit eim newen ſchwert. vnd der was erſehen. das er wolt erſchlagen dauid. vñ abiſai der ſun ſaruie was im zu einer beſchirmung. er ſchlůg vnd erſchlůg den philiſtiner. Do ſchwuren dy mā dauid. ſagēd. yetzund wirſt du nit mer außgeē mit vns in dem ſtreit. das du icht erleſcheſt dye lucern iſrahel. Der ander ſtreit wider dy philiſtiner was in gob. Do ſchlůg er ſobochay vō vſathi. zaph vō dē ſtāmē arapha vō dē geſchlecht der riſen. Vñ der dritt ſtreit was wider die philiſtiner in gob. an dem ſchlůg adeodatus d᷑ ſun des walds vō dem geſchlecht beſelleel d᷑ bethlehemiter. goliath getheū des ſchafft des ſperes. was alß der garnbaum der weberden. Der vyerd ſtreit was in geth. in dem was der höhſt man. der het ſechs finger an den henden. vñ an den füſſen. das iſt vier vnd zwayntzig. vñ er wz von dem geſchlecht arapha. vñ er verflůchet iſrahel. Vñ ionathas d᷑ ſun ſamma des brůders dauids. ſchlůg in. Diſe vier wurden geboren vō arapha in geth. vnd ſy vielen in der hand dauid vnd ſeiner knecht.

Das. XXII. Capitel. was dauid dē herren ſang. nach dem er erlöſet ward von allen ſeinen feinden.

VNd dauid redt dye wort diſes geſangs an dem tag. an dem in der herr erlöſet von der hand aller ſeiner feinde. vnd von der handt ſaul. Vñ ſprach. Der herr iſt mein felß. vnnd meyn krafft vnnd mein behalter. Mein got. mein ſtarcker. ich verſih mich an in. Er iſt mein ſchilt. vnd der gewalt meins heylß. vñ mein zuflucht mein behalter. du erlöſt mich vō der boßheyt. Ich anrůff den löblichen herren. vñ ich wird behalten vor meinen veynden. Wañ die traurigkeyt des tods vmbgaben mich. die bech belial erſchreckten mich. die ſtrick der hell vmbgaben mich. die ſtrick des tods furkamen mir. Ich anrůff den herrē in meiner trůbſal. vñ will ſchreyē zu meim got. Vnd er wirt erhören mein ſtyme von ſeim heyligen tempel. Vnd mein růff wirt kumen zu ſeinen oren. Die erd iſt bewegt vñ erzittert. die gruntueſten der berg ſein zeſamen geſchlagen vnd zuſamen geſchůttet. wann er iſt in erzurnt. Der rauch ſtieg auff von ſeinen naßlöchern. vñ das fewr verwůſt ſie von ſeinem mund. dy koln ſein angezundet vō im. Vñ er naygt die hymel vñ ſtig ab. vnd die tunckel vnder ſeinen füſſen. vñ er ſtig auf vber cherubin. vñ flog. vnd iſt gefallen auff die federn des wynds. Er ſatzte dy finſternus zu einer verbergung in ſeinem vmbſchwayf. er ſchöpfft dy waſſer vō dē wolcken d᷑ hymel. Dy koln des fewrs ſein angetzundt vor dē blitz in ſeinē angeſiht. Der herr wirt dönen von hymel. vñ der höhſt wirt gebē ſein ſtym. Er ſandt dy geſchoß. vñ verwůſt ſie. vñ d᷑ blitz verzeret ſy. Vñ dy außgießung des meres erſcheinē. vñ dy grūtueſtē des vmbringes ſeī eröffent. vō d᷑ anfarung des herren. vñ von d᷑ einblaſung des geyſtes ſeynes grymmes. Er ſant von der höh.vñ nam mich auf vñ zoh mich auß vō manigen waſſern.Er erlöſt mich von meinem aller mechtigſten feynd.vnd vō den die mich haßten wañ ſy waren ſtercker den ich.Er fürkam mich an dem tag meiner zwangkſal.vnd der herr iſt worden mein beſtetūg.Vñ er fürt mich auß in die weytten.er erlöſet mich.wann ich geuiel im. Der herr widergeb mir nach meiner gerechtigkeyt.vñ nach der reynigkeit meiner hend widgeb er mir.wañ ich habbehüt die weg des herrē.vñ tet nit böſlich vor meī got.wañ alle ſeyne vrteyl ſeyn in meinē angeſiht.vñ ich hab nit bewegt vō mir ſeyne gebot.Vnd ich wird volkumen vor im.vnd ich behüt mich vō meiner boßheyt.Vnd der herr widergeb mir nach meiner gerechtigkeyt.vnd nach der reynigkeit meyner hende in dē angeſiht ſeiner augē.Mit den heyligen wirſtu heylig.vñ mit den krefftigē wirſtu volkumen.Vñ mit den erweltē wirſttu erwelt. vnd mit den verkertē wirſt du verkert.Vnd du machſt behaltē das arm volck.vñ diemutigeſt die hohuertigē mit deinen augen.wañ herr du biſt mein lucern.vñ herr du erleuchſt mein vynſternuß.wañ ich lauff begurt in dir.In meynē got vberſprig ich dy maur.got ſeī weg iſt vnuermayliget.dy red des herren iſt bewert mit fewr ſy iſt zu eim ſchilt aller der.dy do hoffen in dich wer iſt got.on den herrē.vnd wer iſt der ſtarck got.on vnſern herrē.Got.der mich begürt mit der ſterck.vñ er hat geebnet meinen volckumē weg.Er hat geleichet meyne füß dē hirßen.vñ hat mich geſtellet vber die höhen ding.Er lert mein hend zu dem ſtreyt.vnd leget zuſamē meī arme.als ein erin bogen.Du haſt mir gegeben den helm deines heyls.vnd mein ſenfftmutigkeyt manigualtiget mich. Du wirſt weytteren mein geng vnder mir.vñ mein enckel werdē nit gebreſten.Ich iag mein feynd.vñ zerkniſch ſie. vñ ich kere nit wider vntz dz ich ſy verzere.Ich verzer ſy.vnd zerkniſch ſy.daz ſy nit aufſteen.ſy fallē vnder mein füß.Du haſt mich begürt mit ſtercke zu dem ſtreyt.du haſt genaigt vnd' mich die mir widerſtundē.Du haſt mir gegebē mein feynd die mich haßten.zu einē rugk.vñ ich zerſtrew ſy.Sy werden ſchreyen.vñ er wirt nit.der do behalt zu dē herren.vnd er wirt ſy nit horen Ich vertilge ſy.als das puluer der erd.vnd ich zarmül ſy.als dz kot der gaſſen vñ zerkniſch ſy. Du macheſt mich behaltē von dē widerſagenden meins volcks.du behüteſt mich zu eī haubt der völcker.Das volck das ich nit wayß dienet mir. dy frembden ſün widerſteen mir.ſye ſein gehorſam mir in dem gehör des ors.Die fremden ſün ſein hinab gefloſſen.vnd werden zuſamen gezogen in iren engſten. Der herr lebt.vñ mein got iſt geſegent.vnd der ſtarck got meīes heyls wirt erhöht.O got du gibſt mir die rach vnd vnderlegeſt dy völcker vnder mich. Du füreſt mich auß von meinen feindē.du hebſt mich auff.von den die mir wid'ſteen.vñ erlöſet mich von dez böſen mann.herr darümb wird ich dir veriehen in den heyden.vnnd ſing deym namen großmechtigend daz heyl ſeins künigs.vnd dē thundem die barmhertzigkeit dauid ſeinem geſalbten.vnd ſeinen ſamen ewigklich

Das.XXIII.Capitel.

Vō des künigs dauid geſank einßteyls.vñ vō dreyen den ſterckſten.vñ vō dē dingen die ſy frümclichen.einē yeden nach ſeiner ordinantz gethā haben.vnd wie dy philiſteyer beſtrittē warden.

DJs ſei dy letztē wort die dauid d' ſun yſai ſprach. Der man dē do iſt geſetzt.vō dē geſalbtē gotz iacob der fürnem lobſinger yn iſrahel ſprach. Der geyſt des herrē hat geredt durch mich.vñ ſein red durch mein zungen.Er ſprach.Got iſrahel hat geredt zu mir.der ſtarck iſrahel. Der herſcher der menſchen.der gerecht.vñ der herſcher in d' vorcht gotz.Er ſcheynet als dz liecht der morgen röte.frü aufgeend.on die wolcken vnd als das kraut von den regen gronet vō der erd. Noch mein hauß iſt ſo groß bey got.dz er eyngieng mit mir ein ewigs gelubd.vñ bewart in allem dinge.wann alles mein hayl.vnnd aller will.Es iſt nithtz auß ir.daz nit gröne.Aber dy vbergeer werden auß gereut.als dy dorn.dy do nit werden genomen yn die hend.Vnnd ob ſie etlicher will rüren.der werd gewaffent mit eyſen.vnnd mit geſchewbeltem holtz.vnnd ſüllen verbrant werden vntz zu nicht angezundet mit dem feur.Ditz ſein die namen der ſtarcken dauid.Dauid ſaß auff dem ſtül der weyſeſt furſt vnder dreyen.Er iſt als das zarteſt würmlin des holtzes.das do achthundert tötet yn eyner vngeſtüm. Nach diſem was Eleaſar.der ſun ahoy ſeyns vettern.vnder dreyen ſtarcken.dye do waren mit dauid.do die philiſtiner leſterten vn̄ wurdē do geſamlet in dē ſtreit.Vnd do die mañ iſrahel warē auf geſtigē.er ſtūd.vn̄ ſchlug die philiſtiner.vntz dz ir gewalt gebraſt.vn̄ erſchrecket ſy mit dē ſchwert.Vn̄ der herr tet ein groſſes heyl an dē tag.vn̄ das volck dz do was geflohē.keret wider abzeziehē die rewb der erſchlagē.Vn̄ nach diſem ſammaa.der ſun agge vō arari.vn̄ die philiſtiner warn geſamlet in dē ſtand.Vnd do wz ein acker vol linſen.Vnd do das volck wz geflohē vor dē antlitz der philiſtiner.er ſtund ī mitt des ackers vn̄ ſah in an.Vn̄ ſchlug die philiſtiner vn̄ der herr tet eī groſſes heyll.Vn̄ auch vor warē abgeſtigē drey.die do warē furſtē vnder dreiſſig .vn̄ ſy kamen in dem zeit des ſchnitz zu dauid .in die grůb odollam.Aber die gezeld der philiſtiner warē geſetzt in dē tal der riſen.vn̄ dauid wz in der hůt.aber dz heer der philiſtiner wz in bethlehē.Darūb dauid begert waſſer vō der grůb.vn̄ ſprach.Das mir yemant geb einē trunck waſſers vō der ciſtern.die do iſt in bethlehē bey dē tor.Darumb drey ſtarck mā eylten zu dē gezeldē der philiſtiner.vn̄ ſchöfftē das waſſer vō der ciſtern bethlehem.die do was bey dē tor.vn̄ brachten es zu dauid.Vnd er wolt nit trincken.aber er opfert es dē herren.ſagend.Der herr ſey mir genedig das ich nit tu diß ding.wird ich dē das blůt diſer man.die do gegangē ſeyn.vn̄ dz verderben der ſelen trincken.Darumb wolt er nit trincken Diſe ding tetten die drey ſterckiſten mā.Auch abiſai der bruder ioab der ſun ſaruie.was eyn furſt vō dreyen.Der iſt.der do hůb auff ſeī ſper wider dreyhundert.die er erſchlug.Er was genemet in dreyen.vn̄ ð edeler vnder dreyen.vnd was ir furſt.vn̄ er fůrkame nit vntz zu dem erſten dreyē.Vn̄ banaias ð ſun ioiade des ſterckiſten mans.großer werck vō capſeel.Der ſchlůge zwen lewen moab.vnd er ſtig ab.vnd ſchlug einen lewen mittē in der ciſtern in dē tagē des ſchnees.Vn̄ erſchlůg auch dē man egiptier.ð do wz wol anzeſehē habend ein ſper in ð hand.Vn̄ do er wz abgeſtigē zu im mit der růte.mit gewalt nam er dz ſper vō der hand des egiptiers.vn̄ erſchlůg in mit ſeim ſper.Diß tet banaias der ſun ioiade.Vnd er ward genant vnder drey ſtarcken.die do warē dy edelſtē vnð dreiſſig.yedoch er fůrkam nicht vntz zu dreyen.Vn̄ dauid macht in einē ratgebē ð heimlichē ding.Aſahel der bruder ioab vnder dreyſſig.Eleanā der ſun ſeins vettern vō bethlehē.Semma von arari.elicha vō arodi.helan von falti.hira ð ſun acces von thecua.abiezer vō anathoth.mobonnai vō vſathi.ſelmon achoites.macharai der nethofatiter.heleph der ſun banaa .vn̄ er ſelb ein nethofatiter .ithai der ſun ribai von gebeeth ð ſůn beniamin.banai ð pharatoniter.heldai von dē bach gaas.abialbon der arabiter .aſmaueth vō beromi.eliaba vō ſalboni.Die ſůn iaſen.Jonathan ſemma von orodi .haiam der ſun ſarar der arothiter. Eliphelech ð ſun aaſbai des ſun maachathi.helian der ſun achitophel der giloniter.eſrai vō cormelo.pharai vō arbi.igaal der ſun nathan vō ſoba.bonni vō gaddi .ſelech von ammoni.naarai der berothiter der wepner ioab des ſuns ſaruie.hira der ihetriter gareb vnd er iſt auch ein ihetriter.vrias der etheer alle die waren ſiben vnd dreyſſig.

Das.XXIIII.Capitel.wie dauid dē herrē ſundet.do er dz volck durch alle lantſchafft ließ zelen.vn̄ von fůrhaltūg ð drey er plag eine zuerkieſen.als einē ſterbē.oder ein durre zeit.oder ein manſlachtūg.vnd wie dauid den ſterbē erkieſet.vnd ein groſſer ſterbe darauff kam.vnd wie dauid erſchrack.do er dē engel des herren mit dē ſwert ſteen ſahe.

VND der grym des herren zuleget zezurnē wider iſrahel.vn̄ er bewegt dauid in in.ſagend zu ioab Gee vn̄ zel iſrahel vn̄ iuda.Vn̄ ð kůnig ſprach zu ioab dē furſtē ſeynes heers . Gee durch all geſchlecht iſrahel vō dan vntz zu berſabee.vnd zel dz volck dz ich wiß ſein zal.Vn̄ ioab ſprach zu dē kůnig.Dein herr got mere zu deinē volck alſo vil.als es nun iſt.vn̄ aber hundertualtiget er es.in dē angeſihte meins herrē des kunigs. Aber wz will im mein herr ð kůnig in dē ding. Aber die red des kůnigs behielt dy wort ioab. vn̄ der furſtē des heers . Vnd ioab gieng auß. vn̄ dy furſtē der ritter vō dē antlytz des kůnigs dz ſy zalten dz volck iſrahel.Vnd do ſy waren vbergangē dē iordan.ſy kamē in aroer zu ð gerechtē der ſtat.die do iſt in dē tal gad.vn̄ durch iaſer giengē ſy in galaad.vn̄ in dz nyderer land hodſi.vn̄ kamē in die wildtnuß dan . Vn̄ vmbgiengen bey ſydon.vn̄ giengē nahē bei dē zynnen thiri.vn̄ alles land euei.vn̄ chananei .vn̄ kamen in berſabee zu mittentag iuda.vn̄ beſchauten alles land nach.ix.monenden .vn̄ zwaintzig tagen waren ſy in iheruſalem. Darūb ioab gab dem künig die zal der beſchreybung des volcks Vnd es wurden fundē von iſrahel achzighūderttauſent ſtarcker mañ die do außzugen das ſchwert. vñ von iuda funffhunderttauſent der ſtreitter. Vñ dauids hertz ſchlug yne darnach do das volck was gezalt. Vnd dauid ſprach zu dem herren. Ich hab größlichen geſündet in diſem werck. aber herr ich bitt dz du v̈bertrageſt dy ſund deins knechtz wañ ich hab gethan gar törlich. Darumb dauid ſtund auff frü. vnd das wort des herrē geſcha zu gad dē weyſſagē. vnd zu dē ſehenden. ſagend. Gee vnd red zu dauid Diſe ding ſpricht der herr. Dir wirt gegebē dy wal dreyer dig. Erwele auß in welches du wölleſt. das ich dir thu. Vnd do gad was kumē zu dauid er verkünt im. ſagend. Eyntweder ſiben iar ſoll dir kumen der hunger in dein land. oder du fleuchſt dein widerwertigen drey monet. vñ ſye durchechten dich. oder aber dye peſtelentz wirt in deim lande drey tag. Darumb nu merck vñ ſchaw welche wort ich antwurt dē der mich hat geſant. Vnd dauid ſprach zu gad. Ich byn hart bezwungen es iſt beſſer. das ich vall in dy hend des herrē. wañ ſeyner erberm ſeī vil. dē in die hende der menſchen. Vnd der herr ſant dy peſtelentz in iſrahel von dem morgen vntz zu ð geſetzten zeyt. vnd es ſturben auß dē volck von dan vntz zu berſabee. lxx. tauſent mann. Vñ do der engel des herren hett geſtrecket ſein hend vber iheruſalez das er ſy vertylget. der herr erbarmbd ſich vber ir zwangkſal. vñ ſprach zu dē engel ð do ſchlug das volck. Enthalt dein hand es iſt nun genůg. Vnd do der engel des herren was bey dē acker areuna ihebuſei. Vnd dauid ſprach zu dem herrē do er hett geſehen den engel ſchlahend dz volck. Ich bin der ich hab geſundet. vnd ich hab gethan bößlich. was haben diſe gethan die do ſein als die ſchaff. Ich bitt. dein hand werd gekeret vber mich vnnd wider das hauß meines vaters. Vnd an dez tag gad kam zu dauid vñ ſprach zu im. Dauid nun ſteig auff vnd mach einē altar deim herrē in dē acker areuna iebuſei. Vnd dauid ſtig auff nach dem wort gad. das im der herre het gebotten. Vnd areuna ſchaut vnd betracht in dem gemůt den künig. vnd ſein knecht. das ſy kamen zu im. vñ er gienge auß vnd anbet den künig mit genaygtē antlytz auff die erde. Vnd ſprach. Was ſach iſt das. das mein herr der künig kumet zu ſeynē knecht. Dauid ſprach zu im. Dz ich kauf vō dir den acker. vnd baw einen altar dē herren. vñ dy erſchlahūng die do wirt gethan vnder dē volck die höret auff. Vnnd areuna ſprach zu dauid. Mein herr ð künig neme vñ opfer als es im geuall. Du haſt ochſſen zu dez gantzen opfer. vñ einen wagen. vnd die ioch der ochſſen zu dem branch der höltzer. Alle ding gab areuna dem künig. Vnd areuna ſprach zu dem künig. Dein herre got empfaht dei gelůbd. Der künig antwurt im vñ ſprach. Mitnichte als du wilt. aber ich wil in von dir kauffen vmb den werd. vñ wil nicht opfern got meinē herren die opfer vmbſunſt oder on den werd. Darumb dauid kaufft den acker. vnd die ochſſen vmb funfftzig ſickel des ſilbers. vnd dauid baute do einen altar dē herren. vnd opfert die gantzen opfer. vnnd dye fridſamen. Vnnd der herre erbarmet ſich des lands. vñ die plag ward abgethan von iſrahel.

Hie hat ein ende das ander buch der künig. vñ hebet an das dritt buch der künig.

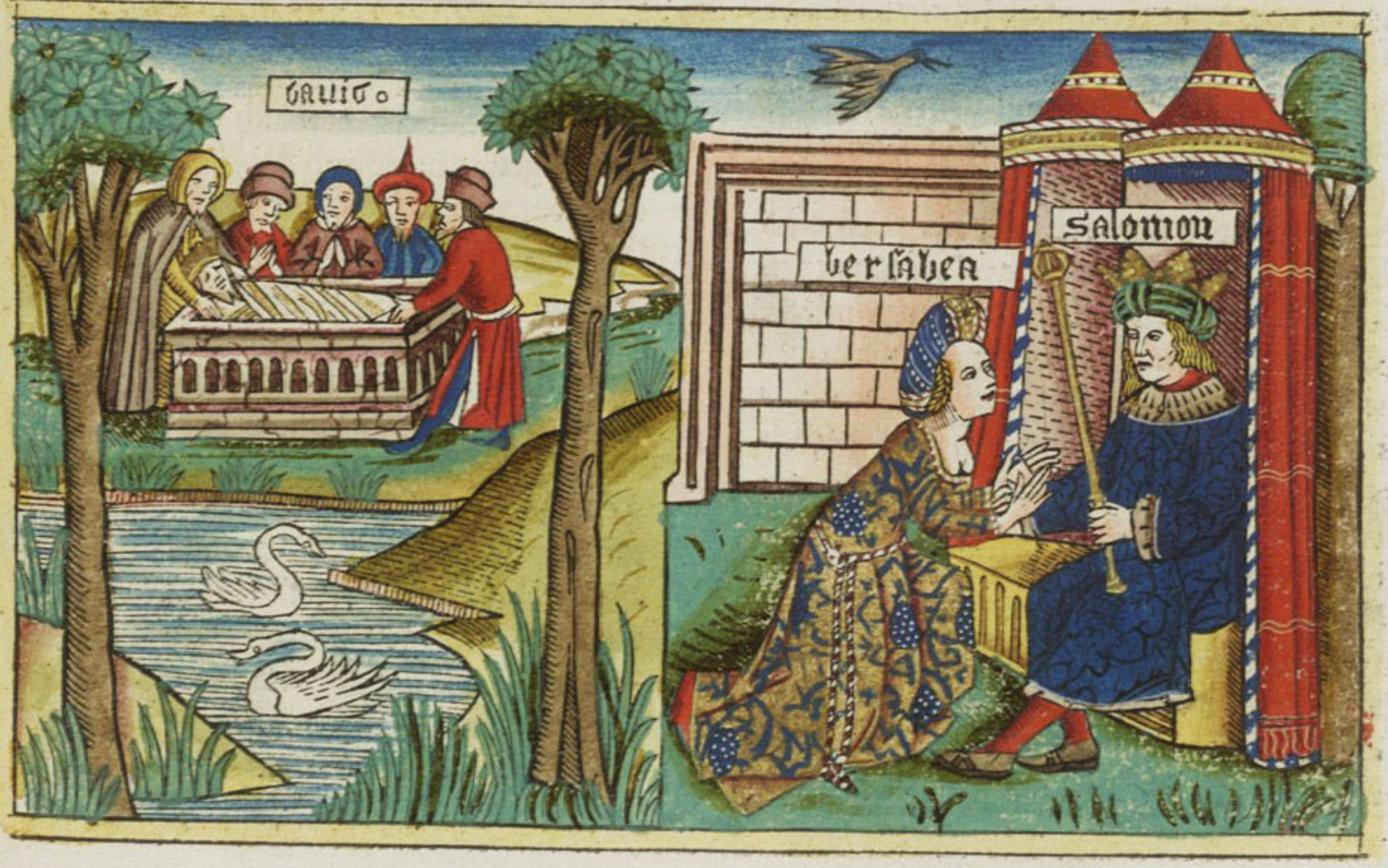
Das erſt Capitel.

Von dem alter dauids vnd abyſaac. vnd wie adonia ſich des künigreichs vnderſtund. vnd von dem rat des propheten nathan den er berſabee irs ſuns ſalomonis halben gab. Vñ wie ſalomon zu künig geſalbet ward.

Vnd dauid der kunig eraltet vñ het vil tag deſ alters. vñ ſo er warde bedeckt mit den gewandē. er erwarmet nit. Darumb ſein knechte ſprachē zu im. wir ſullen ſuchē vnſerm herrē dez künig ein iunge iunckfrawē. dz ſy ſtee vor dē künig vnd friſte in vnd ſchlaff in ſeiner ſchoß. vñ werme vnſern herrē den künig. Darūb ſy ſuchten ein ſchone iunglingin in allē endē iſrahel. vñ ſy fundē abiſag ein ſunamitin vnd zufürtē ſy dē künig. Vñ dy diern was gar ſchon. vnd ſchlieff bey dez künig vnd dienet im. Aber der künig erkennet ſy nit. Vñ adonias ð ſun agith ward erhabē. ſagend. Ich will regirē Vñ er machet im wegen. vnd reitter. vñ l. mañ die do lieffen vor im. Noch ſeyn vater ſtraffet in etwē. ſagend. Warūb haſtu diß gethan. Vñ auch er ſelb was gar ſchō. ð andð in der geburdt nach abſolon. Vñ ſein wort was mit ioab dem ſun ſaruie. vñ mit abiathar dē prieſter. die hulffen dē teylen adonie. Aber ſadoch der prieſter. vnd banaias der ſun ioiade. vñ nathan der weiſſag. vñ ſemei cerethi. vnð phelcti. vnd die ſtercke des heers dauid was nit mit adonia. Darumb adonias erſchlug wider vñ kelber. vñ alle veyßte tyer bey dē ſteyn. ſocleth. der do was nahend dez brunnē rogel. Er berüfft all ſein brüder die ſün des künigs. vnnd alle mañ iuda die knecht des künigs. aber nathan dē weyſſagen vnd banaiam vñ etlich ſtarck. vñ auch ſalomon ſein bruder vorderet er nicht. Darūb nathan ſprach zu berſabee der muter ſalomonis haſtu nit gehört dz adonias ð ſun agith regiret. vñ vnſer herr dauid ways dz nit. Darūb nun kum nym dē rat vō mir. vñ mach behalttē dein ſel. vnd die ſel ſalomonis deins ſuns. Gee vñ gee ein zu dē künig dauid vnd ſprich zu im. O mein herr künig haſtu mir nit geſchworen deiner diern. ſagend. dz ſalomon dein ſun ſüll regiren nach mir vnd der ſülle ſitzen auff dē ſal. Darumb warūb regiert adonias. Vñ noch. ſo du da redſt mit dē küng ſo wil ich kumē nach dir. vñ wil volfürē deine wort Darūb berſabee gieng ein zu dez künig in dye kamer. Wañ der künig eraltet ſere. vñ abiſag dy ſunamitin dienet im. Berſabee naigt ſich. vñ anbett den künig. der künig ſprach zu ir. was wiltu. Sy antwurt vnd ſprach. O mein herr künig haſtu nit geſchworē deiner diern bey deinē herren got. ſalomon dein ſun ſulle regirē nach mir vnd er werd ſitzen auff meinē ſal. vñ ſih nun regiret adanias. das du mein herr künig nit weiſt Er hat getöt ſchaf vñ die veyßten tyer. vñ auch manig wider. vnd hat berüffet alle ſün des künigs. vnd abiathar dē prieſter. vñ ioab den fürſten der ritterſchafft. vñ ſalomon deinē ſun hat er nit geuordert. yedoch mein herr künig nun ſchawen in dich dye augē alles iſrahel. Meyn herr künig das du in zaigeſt wer do ſüll ſitzen nach dir auff deinē ſal. Vñ es geſchiht ſo mein herr der künig ſtirbt mit ſeinen vetern. ich vnd mein ſun ſalomō. das wir werdē ſünder. Noch do ſy redt mit dem künig ſecht nathan der weyſſag kam. Vñ ſy verkūtē im. ſagend. Nathan der prophet iſt da. Vnd do er was eyngegangen in dem angeſiht des künigs vnd het in angebett genaigt auff dye erd. Nathan ſprach. Mein herr künig haſtu geſprochē. adonias ſüll regiren nach mir. vnd der wirt ſitzen auf meinē thron. Wañ er iſt heut abgeſtigē. vñ hat getöttet ochſſen. vñ die veyßten tyer. vñ manig wider vnd hat geuordert alle ſün des künigs. vnd die furſten des heers. vñ abiathar dē prieſter. vñ ſy eſſen vnd trincken vor im. vñ ſprechen adonias der künig ſöl leben. Aber mich deinē knecht. vñ ſadoch den prieſter. vñ banaiam dē ſun ioiade. vñ ſalomon deynē ſun hat er nit geuordert. Iſt ditz wort außgegangen von meinē herren dez künig. vñ haſt dz nit eröffnet deim knecht. wer do werd ſitzen auff dez thron meins herrē des künigs nach im. Vnd ð künig dauid antwurt ſagend. vordert zu mir berſabee. Do ſy was eingegangen für den künig vnd ſtund vor im. der künig ſchwur vñ ſprach. Der herr lebt. ð do hat erlöſet mein ſel vō aller angſt. wann als ich dir hab geſchworen bey dem herren got iſrahel. ſagend. Salomon dein ſun wirt regierē nach mir vnd der ſelbig wirt ſitzen auff meinē künigſtul für mich. alſo wil ich heut thun. Vñ mit genaigtem antlytz anbette berſabee den künig auff ð erde ſagend. Mein herr der künig dauid lebe ewiglich. Vnnd der künig dauid ſprach. Rüfft mir ſadoch den prieſter. vnnd nathan den weyſſagen. vnd banaiam den ſun ioiade. Do ſy warē eingegangen für dē künig. der künig ſprach zu in. Nembt mit euch die knecht ewers herrē. vñ ſetzet meinen ſun ſalomon auff mein maul. vnd fürt in in gyon. vnd ſadoch der prieſter ſalbe in do vnd nathan der weyſſag zu einē künig vber iſrahel vnd vber iuda. vñ ſingt mit dē heerhorñ vnd ſprecht. Der künig ſalomon lebe. Vñ geet auff nach im. vnd komet in iheruſalē. vñ er ſytze auff meinez ſal. vnd er ſoll regieren für mich. vñ ich gebeut im. das er ſey ein fürer vber iſrahel vnd vber iuda. Vnd banaiam ð ſun ioiade antwurt dem künig ſagend. Fürwar alſo rede got der herr meines herrē des künigs. In welcherweyß der herr was mit meinem herren dem künig. alſo ſey er auch mit ſalomon. vñ mache höher ſeinem ſal. von dem ſal meins herrē des künigs dauids. Darümb ſadoch der prieſter giēg ab. vnd nathan der weyſſag. vnd banaiam ð ſun ioiade. vnd cerethi. vnd pheleti. vnd ſatztē ſalomon auff das maul dauids des künigs. vñ fürten in in gyon. Vnd ſadoch der prieſter nam ei vaß des öls von dē tabernackel. vñ ſalbet ſalomonem.vnd ſy ſungen mit dem heerhorn.vñ alles volck ſprach.Salomon der künig lebt vñ alle menig gieng auff nach im. vñ das volck ſang mit den heerhornern vñ freuet ſich mit groſſer frewd.vnnd die erd durch dönet von irem ruff. vnd do das adonias höret vnd alle die do warē geladen von im.vnd dy wirtſchafft ytzund was vollendet.vñ auch ioab hort die ſtyñ des horns vnd ſprach. was will iñ der ruff der ſtat des zu lauffenden volcks.noch do er redt. Jonathan d' ſun abiathar des prieſters kam. Adonias ſprach zu im.Gee ein. Wann du biſt eyn ſtarcker man vnd verkundeſt vns gutte mer. Vnd ionathas antwurt adonie.Mitnichten. Wann vnſer herr dauid hat geſetzet ſalomon zu einē künig.vñ er hat geſant mit im ſadoch den prieſter.vnnd nathan den weyſſagen. vnd banaiam dē ſun ioiade.vnd cerethi vnd pheleti vñ haben yn geſatzt auff das maul des künigs.vnd ſadoch der prieſter vñ nathan der weyſſag habē in geſalbet zu einem künig in gyon.vnd ſein auffgangen von dañ.vñ freuen ſich vñ dy ſtat durchdönte. Ditz iſt die ſtyñ die ir habt gehört. Vnd auch ſalomon ſitzet auff dem künigſtul des reichs.vnnd die knecht des künigs ſein eingegangen.vñ haben geſeget dauid iren herrē den künig.ſagend Der herr erweitter den namē ſalomonis vber deinen namen vnd großmechtige ſeynen thron. vber deinen thron. Vñ dauid der künig hat angebet in ſeim betlein.vñ hierüber hat er geredt Geſegēt ſey d' herr got iſrahel d' mir heut hatt gegeben einen ſitzendē auff meinē ſal mit meynen ſehēden augen. Darumb alle die do waren geladen von adonia ſtunden auff vnd erſchracken.vñ ein yegklicher gieng in ſeinē weg. Vñ adonias vorcht ſalomonē vnd gieng in den tabernackel des herren. Vñ hielt das eck des altars. Vnd ſy verkünten ſalomoni.ſagend. Sih adonias fürcht den künig ſalomon.er hielt das eck des altars.ſagend. Salomon ſchwere mir heut das er mich ſeynen knecht nicht tödte mit dem waffen. Vnd ſalomon ſprach. Ob er iſt ei guter man eyn har ſeins haubtz velt nit an dye erde. Wirt aber das vbel erfündē in im. er ſtirbet des tods. Darumb der künig ſalomon ſante.vnd fürte in auß von dem altar. er gieng eyn vnd anbett den künig ſalomon. Vnd ſalomon ſprach zu im.Gee in deyn hauß.

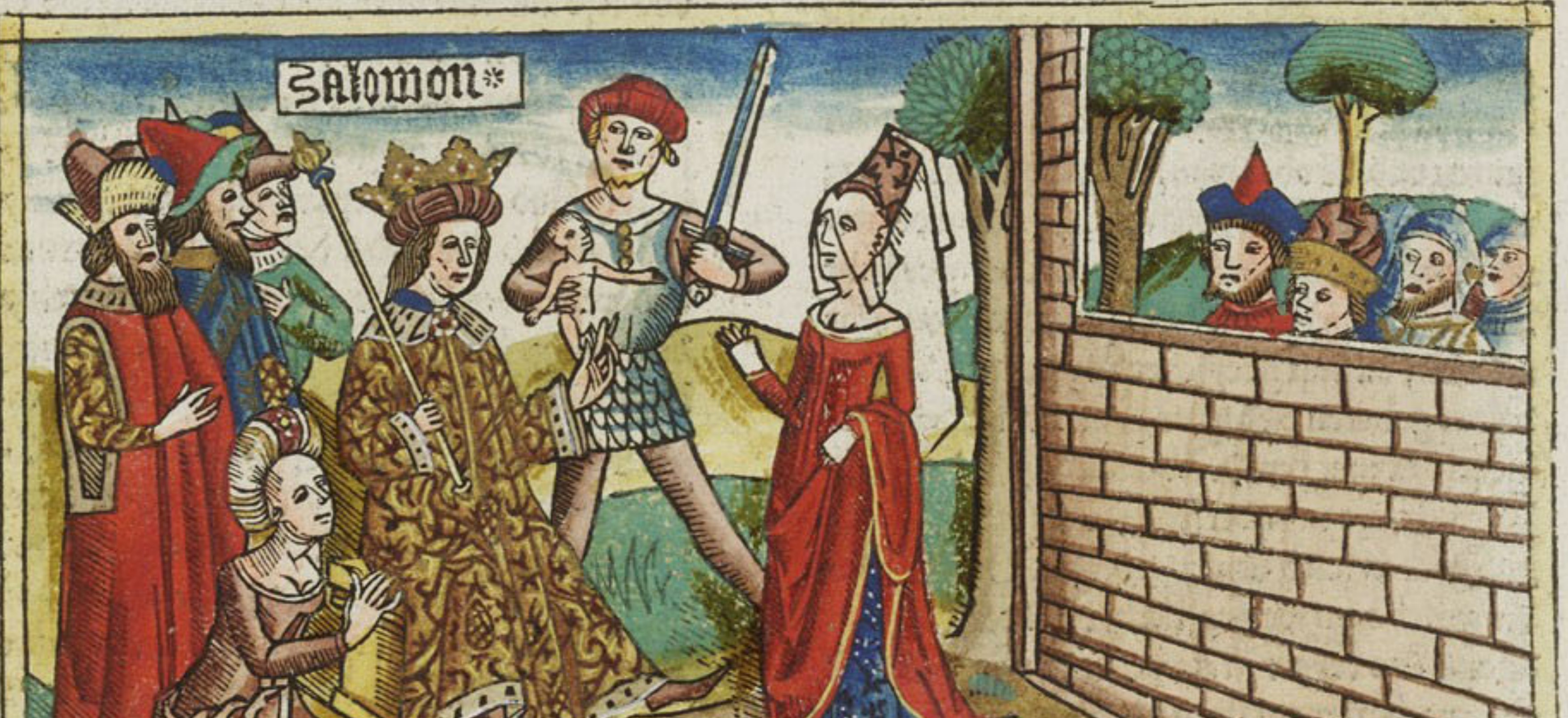
Das ander Capitel.wie

dauid do er ſterben ſolt.ſeinez ſun ſalomon gebote das er von dem geſetze gottes mit weychē ſolt denn die ſeligkeyt ſeins lebens darinn gelegen wer. Vñ wie er yngedechtig ſolt ſein der geſchiht des verlichen ſtreyts Joab vnnd vil ander ſeiner feynd dy er rechen ſolt.vnd wie ſalomon das alles alſo volbracht nach ſeyns vaters tod. Vnd wie berſabee ſalomō bat abiſag die ſunamitin adonie zu einē weyb zugeben.vñ wie ſalomon adoniam darumb ließ tödten.



Und die tag dauid nahenten das er ſtürbe.vnd er gebot Salomoni ſeinē ſun ſagend. Sih ich gee in den weg alles fleiſchs.Sterck dich. vñ bis ein ſtarcker man.vnd merck das du behüteſt die gebot deins herren gotz das du geeſt in ſeynē wegen.vnd behüteſt ſeyne gebot.vnd dy vrteyl.vñ dye gezeügnüſſe.als es iſt geſchriben in der ee moyſi . das du vernemeſt alle ding dye du tuſt. vnd wahin du dich kereſt. das der herr beſtete ſein wort die er hat geredt vō mir ſagend. Ob dein ſün behüten mein weg. vnd geen vor mir in der warheit in allen irez hertzen. vñ in aller irer ſele.der man wirt dir nit ab genomen von dem künigklichen ſal iſrahel. Vñ du haſt erkant dy ding.die mir ioab der ſun ſaruie tette.die er tet den zweyen fürſtē des heers iſrahel.abner dez ſun ner.vnd amaſe dem ſun iether. die er erſchlug.vnd vergoß das blut des ſtreites in dē frid vnd legte das blut des ſtreits in ſeyner gürtel. die do was vmb ſein lenden vñ in ſeinē geſchüh das do was an ſeynen füſſen. Darümb thu nū nach deiner weißheit vñ nit füre ſein alter fridſamlich zu der hell. Und auch den ſünē berzellai dē galaaditern widergib die gnad.vñ ſy werden eſſen an deinem tiſche Wann ſy begegentē mir do ich floh vor dem antlytz abſolonis deis bruders. Und du haſt bey dir ſemei den ſun gera des ſuns iemini von baurim . der mir fluchte mit dez bößten fluch.do ich gieng zu dē gezeltē Aber darümb das er abſtig mir entgegē.do ich gieng vber den iordan.vñ ich ſchwur im bey dē herren.ſagend.ich erſchlah dich nit mit dē waffen.du ſolt nit duldē dz er vnſchuldig ſey. Wañ du biſt ein weiſer man.vñ du waißt was du ſolt thun.vnd füer ſein alter mit dem blut zu d' helle Darümb dauid ſtarb mit ſeinē vetern. vñ ward begraben in der ſtat dauid . wañ der tag.in den dauid hat geregieret vber iſrahel waren.xl.iar. Siben iar regiert er in hebrō. vnd.xxxiii.in iheruſalem. Und ſalomon ſaß auff dem thron dauid ſeines vaters . vnd ſein reich ward gröſlich geueſtet. Und adonias der ſun agith gieng zu berſabee der muter ſalomons. Vñ ſy ſprach zu im. Jſt dein eingang icht fridſam. Er antwurt. fridſam.vnd er zulegt. Jch hab ein wort zu dir. ſy ſprach zu im. Red.vñ er ſprach.du haſt erkāt. das das reich waß mein.vnd mich het geſetzet alles iſrahel im zu einem künig. Aber das reich iſt vber tragen.vnd iſt worden meins bruders. wann es iſt im geordent voñ herrē. Nu bit ich von dir ein bittung. Nicht ſchēde mein antlytz Sy ſprach zu im. Red. Und er ſprach . Jch bit dich das du ſageſt.ſalomoni dem künig.wañ er mag dir verzeichen kein ding.dz er mir geb abiſag die ſunamitin zu einem weyb. Und berſabee ſprach. Jch red es wol für dich zu dem künig. Darümb berſabee kam zu dem künig ſalomon.das ſy redt zu im für adonia . Und der künig ſtund auff ir entgegen vnd anbett ſy.vnd ſaß auf ſeinen thron. Und der thron der muter des künigs ward geſetzet. vnd ſy ſaß zu ſeyner gerechten. Und ſprach zu im . Jch bitt ein klei bett von dir. Nicht ſchende mein antlytz . Vñ der künig ſprach zu ir. Mein mutter bitt. Wañ es iſt nit zimlich.dz ich abkere dein antlytz. Sy ſprach. Abiſag die ſunamitin werde gegebē adonie deinem bruder zu einem weybe . Vñ der künig ſalomon antwurt.vñ ſprach zu ſeiner muter.warümb eyſchſtu adonie.abiſag die ſunamitin.eyſch im auch das reich.wann er iſt mei bruder.merer deñ ich.vñ hat abiathar den prieſter. vnd ioab den ſun ſaruie. Und alſo der künig ſalomon ſchwur bey dez herren ſagend. Diſe dig thu mir got.vnd dyſe ding zulege er.wann adonias hat geredt dyſe wort wider ſeyn ſel. vñ nū der herr lebt.der mich hat beſtetet. vñ hat mich geſetzet auff den künigſtul.dauids meines vaters.vnd der mir hat gemacht das hauß.als er hat geredt..wann adouias wirt heüt erſchlagē. Darumb ſalomon der künig ſant durch dye had banaiam des ſuns ioiade.der töt in.vñ er ſtarb Und der künig ſprach zu abiathar dē prieſter. Gee zu deym acker in anathoth . Vñ du biſt ei mā des todes.aber heut töt ich dich nicht.wañ du haſt getragen die arch des herrē vor dauid meim vater . vnd du haſt erliten die arbeit in allen dingen.in den do hat gearbeit mein vatter. Darumb ſalomon verwarff abiathar.das er nit wer eyn prieſter des herren . das das wort des herren wurde erfült. das er bat geredt vber dz hauß heli in ſilo. Unnd ein bot kam zu ſalomon das ſich ioab het genaiget nach adoniam . vnd nit nach ſalomonem. Darümb ioab floh in den tabernackel des herren.vnd begriff ein egk des altars. Und dem künig ſalomon ward verkünt. das ioab was geflohen in den tabernackel des herren.vnd was bey dem altar. Unnd ſalomon ſant banaiam den ſun ioiade.ſagend. Gee vnd erſlah in . Und banaias kam zu dē tabernackel des herren.vnd ſprach zu im. Diſe ding ſpricht ꝺ künig. Gee herauß. Er ſprach ich gee nit hīn auß.aber ich will da ſterbē. Banaias widerkūdte das wort dem künig.ſagend. Dyſe ding hab ich geredt zu ioab.vnd diß antwurt er mir. Vñ der künig ſprach zu im. Thu als er hat geredt. vñ erſchlah in.vnd begrab in. vñ nim ab vō mir vnd von dem hauß meyns vaters.das vnſchuldig blutt. dz do iſt vergoſſen von ioab.vnd der herr widergeb ſein blut auff ſein haubt.wañ er hat getöt zwen gerecht mann.die do beſſer waren denn er.vnd erſchlug ſy mit dem waffen.dz es mein vater dauid nit wißte. Aber dē ſun ner. den fürſten der ritterſchafft iſrahel.vnd amaſā den ſun gether den fürſten des heers iuda.vnd ir blut ſol widerkeren auff das haubt ioab.vnd auff das haubt ſeyns ſamens vntz ewigklich. aber dauid vnd ſeim ſamen vnd ſeim hauß vnd ſeym thron ſeye frid vor dem herren vntz ewiglich. Darumb banaias der ſun ioiade gieng auff.vnd gieng ein.vnd erſchlug in.vnd begrub in in ſeim hauß in der wüſt. Vnd der künig ſetzet banaiam den ſun ioiade vber das heer für in.vnd ſadoch dē prieſter ſetzet er für abiathar Darumb der künig ſante vnd rüfft ſemei. vnnd ſprach zu im. Bawe dir ein hauß in iheruſalem. vnd wone do.vnd gee nit auß von dannē hin vñ her.wañ an welchē tag du auß geeſt.vñ vbergeeſt den bach cedron.ſo wiſſe das du ſolt getötet werdē. Dein blut wirt auff dein haubt. Vnd ſemei ſprach zu dem künig. Das wort. als meyn herr hat geredt.iſt gut.alſo ſoll thun dei knecht Darumb ſemei wonet vielzeit in iheruſalē. Vñ es iſt geſchehen nach drey iaren.das dy knecht ſemei fluhen zu achis dem ſun maacha dem künig geth. Vnd es warde verkundt ſemei dz ſei knecht waren gegangē in geth. Vñ ſemei ſtūd auff vnd ſatelt ſeinen eſel.vnnd zoh in geth zu achis zeſüchen ſein knecht vnd er zufürt ſy von geth. Vñ ſalomō ward verkūdet.dz ſemei was gegangē vō iheruſalē in geth vñ was wiꝺkomē Er ſandt vñ vordert in. vñ ſprach zu ī. Bezeugt ich dir dē nit bei dem herrē.vñ vorſaget dir an welchē tag du außgeeſt dorthin oder daher.ſo wiſſe das du wirſt ſterbē. Vnd du antwurteſt mir.die rede iſt gut die ich gehört han. Darūb warūb haſtu nit behüt dz geſchworē rechte des herrē vñ dz gebot.dz ich dir gebot. Vñ ꝺ künig ſprach zu ſemei. Du haſt erkāt alles vbel. dz du teteſt dauid meinē vater.dz dich dei hertz waiß ſchuldig. Der herr widergeb dein vbel auff dein haubt.vñ ꝺ künig ſalomō ſey geſeget.vñ ꝺ thrō Dauid wirt ſtet vor dem herrē vntz ewigklich. Darumb der künig hieß banaie den ſun ioiade der gieng in an.vñ ſchlug in.vnd er ſtarb.

Das dritt Ca. wie Salomō pharaonis tochter zu weyb nam.vnd vō ſeynē trawm vñ weyßhait. Vñ wy er vrteylet vmb dz todt kidt zwiſchē dē zweiē gemeinē weibern



DArūb dz reych ward beſtettett in dem gewalt ſalomonis vñ ward zugefůgt mit freuntſchafft pharaoni dez kůnig egipti.wañ er nam ſein tochter vnd fůrt ſye in die ſtat dauid. vntz das er volbracht zubawen ſein hauß.vñ daz hauß des herren.vñ die mauer zu iheruſalem zuringumb yedoch das volck opfert in der höhe. wann dez namen des herrē was nit zubawen ein tempel. vntz an diſen tag. Vnnd ſalomon hett lieb den herren.er gieng in den gebottē dauid ſeins vaters.on dz er opfert in d' höhe vnd brant dē thimian. Darūb gieng er hin in gabaon das er do opfert. Vnd das was die grösſeſt höhe. Vnd ſalomon opfert auff dē altar in gabaon ein opfer zu eim gantzen opfer. Vñ der herr erſchin ſalomoni durch den trawm in der nacht.ſagend Heyſche was du wilt das ich dir gebe. Vñ ſalomon ſprach. Du haſt gethan groſſe erbermbde mit dein knecht dauid meinem vater.als er gieng in deinez angeſiht in der warheit vnd in der gerechtigkeit.vnd mit einez rechten hertzē mit dir. Du haſt i behaltē dei groſſe erbermbd vnd du haſt in gegeben einen ſun zuſitzen auff ſeinem thron als es heut iſt. Vñ nun herre got du haſt gemachet regiren deinē knecht fůr dauid meinē vater.vñ ich bin ei kleines kind.vñ ich wayß nit meinē außgāg vñ meinē eingāg.vñ dei knecht iſt i mitt deſ volcks dz du erwelt haſt eis vnentpern volcks dz do nit mag werdē gezelet noch geacht vor der menig. Darumb du gib deinez knecht ein gelertes hertz.das er můg vrteylen dein volck.vnd vnderſcheyden zwiſchē dem gutten vnd dē vbel.wañ wer mag vrteylen ditz volck ditz dein ſouil volcks. Darūb das wort geuiel vor dem herren das ſalomon het geeyſcht das ding. Vñ der herr ſprach zu ſalomon. Darumb daz du haſt geeyſchet daz wort.vñ du haſt dir nit gebeten vil tag.noch die reichtumb oder die ſelē deyner feynd. Aber du haſt dir begeret die weißheyt zu vnderſcheydē die vrteyl. ſih ich hab gethan nach deinen wortten. Vnd ich hab dir gegebē ein weyſes hertz vñ ei verſtendigs. alſouil das keyner iſt geweſen vor dir deyn geleich.noch wirt auffſteen nach dir. Sunder auch das das du dir nit haſt gebetten han ich dir gegeben als die reichtumb vnnd die hoh ere. das dein geleich nit ward vnder allen kůnigen in allen vergangen tagen.wañ ob du geeſt in meinē wegen vnd behůteſt meine gebot vnd mein geſetz. als hat gewandlet deyn vater. Jch mach lang deyn tag. Darumb ſalomon erwachte. vnnd vernam das es was geweſen ein trawm. Vnnd do er was kummen zu iheruſalem. er ſtund vor der arch des gelůbds des herrē. vnd opfert die gantzen opfer.vnd macht die fridſamen opfer.vnd macht do ein groſſe wirtſchaft allen ſeinen knechten. Vnd all do kamen zwey gemeine weyb zu dē kůnig vñ ſtundē vor i. Der eyne ſprach.mein herr ich bit. Jch vñ ditz weib wonten in eim hauß.vnd ich gebar bey ir in der kämer.vnd an dem dritten tag do ich gebar. do gebar auch diſe.vnd wir waren beyeinander vñ nymand anders was bey vns in dem hauß außgenomen wir zwu.vnd der ſun des weybs ſtarb in der nacht. Wann ſchlaffend hat ſy in erdrucket. Sye ſtund auff ſchwaygend in der vinſter der nacht.vnd nam meinen ſun von meiner ſeitē deiner diernen do ich ſchlieff. vnnd legt in in ir ſchoß.vnd iren ſun der do was todt legt ſye in mein ſchoß. Vnd do ich frů was aufgeſtandē das ich gebe die milch mein ſun er erſchin tod. Do ich in fleiſſigklich anſah bey klarem liecht. ich erkant das es nit mein ſun was den ich hett geboren. Vnd das ander weyb antwurt. Es iſt nit alſo als du ſpricheſt dein ſun iſt todt. vñ der mei lebet. Darwid' ſprach diſe. Du leugſt.wann mei ſun lebt.vñ dein ſun iſt tod. Vñ i diſe weiß kriegten ſy vor dem kůnig. Do ſprach der kůnig Diſe ſpricht mein ſun lebt.vñ dein ſun iſt todt. vnd diſe antwurt neyn.aber dein ſun iſt tod vñ mein ſun lebt. Darumb der kůnig ſprach bringt mir ein ſchwert.vnnd do ſye hetten bracht das ſchwert fůr den kůnig. er ſprach teylet das lebendig kind in zwey teyl.vñ gebt das halbteyl der einē.vnd das ander halbteyl der andern.vñ das weybe des der lebendig ſun was ſprach zu dem kůnig. Herr ich bitt gebt ir das lebendig kind.vnd nit wölt es tötten.wann all ir ynwendig gelider warden beweget vber iren ſun. Vñ do wider ſprach diſe. weder mir noch dir. aber es werd geteylet. Vnd der kůnig antwurt vnd ſprach. Gebt ir das lebendig kind vñ werd nit erſchlagen.wann diſe iſt ſeyn muter. vnnd alles iſrahel höret das vrteyl das der kůnig hett geurteylet.vnd vorchten den kůnig.wann ſy ſahen das die weyßheyt gots was in im zuthun das vrteyl.

Das vierd Capitel. Von den fürſten vñ amptleuten ſalomonis die er in ſeinē reich het. vñ von ſeiner reichtumb vnd manigfeltigkeyt ſeins geſinds. vnd von der diſputirung der naturlichen ding.

VNd der kunig Salomon was regirend vber alles iſrahel. vñ ditz ſein die fürſten die er het azarias der ſun ſadoch des prieſters. helioreph vñ ahia die ſün zeſa des ſchreibers. Joſaphat der ſun ahilud der kantzler. Banaias der ſun ioiade vber das heer. Vñ ſadoch vñ abiathar dy prieſter. azarias der ſun nathan vber die dye do zuſtundē dē künig. Sabud der ſun nathan der prieſter der freund des künigs. vnd abiaſar ein probſt des hauß. vñ adoniram ð ſun abda vber die rennt. Vñ ſalomō het. xij. richter vber alles iſrahel. die do gaben ierlich ſpeiß dē künig vnd ſeim hauß. Wañ durch alle monat i iar ir yegklicher antwurttet dy nottürfftigen ding. vñ diß ſein ir namē. Benhur an dē berg effraim. Bendecar in macces. vñ in ſalebim vñ in bethſames vñ in helon. vnd in bethanan. Beneſeth in araboth. Wann ſocho waz ſein vñ alles land epher Benabinadab das iſt alles nephador. taphet die tochter ſalomonis het er zu einē weyb. Bana der ſun ahilud regiret thanach. vñ mageddo vnd alles betſan. das do iſt bey ſarthana vnder iſrahel. von betſan vntz abelmeula gegē der gegent iecmaan. Bengaber in ramoth galaad hette anothiair des ſuns manaſſe in galaad. Der was vor in aller der gegent argob. dye do iſt in baſan ſechtzig groſſen ſtettē vñ gemaurten. dy do hetten erin ſchloß. Achinadab der ſun addo wz vor in manaim. Achimaas i neptalim. Wañ er auch ſelb het betſamach oð baſemath die tochter ſalomōs zu der ee. Baana der ſun huſi. in aſer vñ in baloth. Joſaphat ð ſun pharue in iſachar. Semei der ſun hela in beniamin. Gaber ð ſun ſuri in dē lād galaad. vñ in dē land ſeon des künigs amorrei. vñ og des künigs baſan vber alle ding die do warē in dē land. Juda vñ iſrahel warē vnzelich. vñ warē in der menig als ð ſand des meers. Sy aſſen vñ trunckē vñ frewtē ſich. Vñ ſalomon wz habend alle reich der erdē in ſeynē gebiet. als von dē fluß des landes ð philiſtiner. vntz zu den endē egipti. Dy opferten im die gabē. vñ dientē im alle tag ſeins lebēs. Vñ die ſpeys ſalomonis was durch einē yegklichē tag. xxx. chor ſemeln. vñ. xl. chor melbs. vnd zehen veyſt ochſſen. vñ zweintzig gewaydēt ochſſen. vnd hundert wider. außgenomē des geiaides der hirſſen. vnd der rehböck. vnd der merochſſen vnd der haußvögel. Wañ er behielt allegegēt die do was ienhalb des fluß als vō tapſa vntz zu gazam. vnd alle künig diſer gegent vnd er het frid auß allem tayl in dem vmbkreiß Vnd iuda vnd iſrahel wontē on all vorcht. eyn yegklicher vnder ſeim weynſtock. vñ vnder ſeim veygenbawm. von dan vntz bis zu berſabee alle dy tag ſalomonis. Vnd ſalomon het viertzig tauſent krippen der wagenroß vnd. xij. tauſent der reitroß. diſe fürten die vorgeſagten pfleger des künigs. wann ſy gaben auch die nottürfftigen ſpeyß dem tiſch des künigs ſalomon in ſeyner zeyt mit groſſer ſorg. Vnd die gerſten vnd dye ſpreuer der roß. vnnd der vih trügen ſye an die ſtat. do der künig was noch dez als ym was geordent. vnnd der herr got gab die weyßheyt ſalomoni. vnd vaſt vil witzigkeyt. vnd die weyte des hertzen. als den ſande der do iſt an dem geſtatt des meers. vnd dy weyßheyt ſalomonis fürgieng oder vbertraff dy weyßheyt aller der von dē auffgang der ſunnen. vnd ð egiptier. vñ was weyſer denn alle menſchen. Er was weyſer denn ethan ezraite. vnd heman. vnd chalchal vnd dorda die ſün maol. Vnd er ward genantt in allen leuten durch den vmbkreys. Vnd ſalomon ſaget dreytauſent gleichnus. vnd ſeiner gedicht waren fünfftauſent. Vnnd er diſputieret von den höltzern vñ dem zeder. der do iſt an dē liban vntz zu dē yſopp. der do außgeet von der wand. vñ er vnderſchied von den vihen. vñ von den vögeln. vnd von den kriechenden tyeren. vñ von den viſchen. Vnnd es kamen zuhören dye weyßheyt ſalomonis von allen leuten. vnd von allen gegenten der erde. die do hortē ſein weyßheyt.

Das. V. Capitel. wie ſalomon den tempel pawet. vnd wie in diſem capitel beſchriben ward dye gantz geſchicklichkeyt. vnnd form der pawung des tempels ee er bereyt ward. vñ wie hiram der künig thyri hilff darzu tett.

VNd hiram der kunig thyri ſandt ſeyn knecht zu ſalomon. wañ er het gehört dz ſy in hetten geſalbt zu eynem küing für ſeynen vater. wañ hyram was ein freund dauid alle zeyt. Vnd ſalomon ſant zu hiram. ſagend. Du haſt erkant dē willen dauid meins vaters. vñ das er nit mocht gebawen das hauß dem namen ſeines herren gotz. vmb die anſtoſſenden ſtreit durch dē vmbkreys vntz das ſy der herr gab vnð dē fußſteig ſeiner füß. Aber nun hat mir got gegeben dye ru allenthalben. vñ der widerwertig iſt mir nit noch ein böſer gegēlauff. vñ diß ding gedenck ich zubawen einen tempel dē namen meins herren gotz. als ð herre hat geredt zu dauid mei vater ſagēd. Dein ſun dē ich gib für dich auff deinē künigſtul der ſelb bawet ein hauß meinē namen. Darumb gebeut das mir dein knecht abhawē die zeder von dē liban. vnd meine knecht ſein bey deinen knechten. Aber den lon deyner knecht wil ich dir gebē wieuil du eyſcheſt. wañ du wayßt das kein mann iſt vnder meim volck. der do erkenne zuhawen die zeder höltzer als die ſydonier. Darumb do hiram het gehört dye wort ſalomons. er ward größlich erfrewt vnnd ſprach. Geſegēt iſt der herre heut. der hatt geben dauid dē weyßiſten ſun vber dz groß volck vnd hiram ſant zu ſalomō. ſagend. Ich hab gehört die ding dy du mir haſt gebotten. Ich thu allen deinen willen in den zedrin höltzern vnd i den tennin. Mein knecht ſüllen ſye von dañ legen von dem libano zu dē meere. vnd ich leg zu ſamē die ſchiff auff das meere vntz zu der ſtat die du mir bedeuteſt. vnd ich füg ſy dar. vnd du nym ſy. Vnd du gib mir die notturfftigē ding das die ſpeyß werd gegeben meinē hauß. Vñ alſo hiram gab ſalomoni dy zedrine höltzer. vñ die tennine höltzer nach allez ſeim willen. Aber ſalomon gab hiram zwaintzigtauſent chor waytzen zu der ſpeyß ſeym hauß vñ zwaintzig chor des lauterſten öls. Diſe ding gab ſalomon hyram durch alle iar. Vnd der herr gab die weißheyt ſalomoni. als er het geredt zu im. vñ es wz frid zwiſchen hiram vñ ſalomon. vñ beyd ſchlugen ſy das gelübd. Vñ ſalomon erwelet wercklent von allē iſrahel. Vnd die ſumm wz dreyſſigtauſent mañ. Vnd er ſant zehentauſent zu dē liban. yegklich abzuwechſelen durch alle monedt alſo das ſy zwen monet waren in iren hemſern. Vnd adoniram was vber die ſuñ. vnd alſo het ſalomon ſibentzigtauſent. die do trugen die bürden. vnd achtzigtauſent ſteynbrecher an dē bergē. on die pröbſt die do vor warn allē wercken in der zal dreytauſent. vnd dreyhundert. ð. die do gebotten dem volck vnd den dy do tettē das werck. Vnd der künig gebot daz ſy nemen groß köſtlich ſteyn vnd viereckte die zu ð grūdueſte des tempels. diſe hobeltē die ſteynmetzē ſalomonis. vnd die ſteynmetzen hiram. Wann die waldleut bereiten die höltzer. vnd die ſteyn zubawen das hauß.

Das. VI. Capitel. Von der ſchicklichkeyt des tempels ſalomonis den er dem herren pawet. vñ wie er beſchribē ward nach allen ſeynē taylen. darnach er bereit ward

VNd es geſchah in dē vierhundertiſten vnd achtzigſten iare des außgangs der ſün iſrahel von dē land egipti. in dem vierden iare des monetz des mayē. der ſelb iſt der andð monat des reichs ſalomonis vber iſrahel. da vieng er an zubawē das hauß dē herren. Aber das hauß das ſalomon der künig bawet dē herrē het ſechtzig elnbogen in der lenge. vnd zwaintzig in der weyte vnd dreyſſig elnbogen in der höhe. Vñ der vorhof der do was vor dem tempel het. xx. elnbogen in der lenge nach ð maß der weyte des tempels. vñ het. x. elnbogē i ð weyte vor dē antlytz des tēpelſ. vñ er macht ſchelhe verſter im tēpel Vñ pawet gezierdt taffeln auf dy wende des tempels allenthalbenumb in den wenden des haußs des tempels. durch den vmbſchwayff vnd der betſtat. vnd macht die ſeyten in dē vmbring. Das gezierde das obē was het fünff elnbogen in der weyte vñ das mittelſt gezierd het vi. elnbogen in der weyte. vñ das dritt gezierd het ſiben elnbogē in der weyte. aber er ſatzt dy treme in dem hauß außwendig durch all. daz ſy nit anhiengen den mauren des tempels. Vnd do das hauß ward gebawen mit gehawen ſteynen. vnd das gebew ward volbracht. vñ der hamer vnd die ackſt vnd alles eyſen wurdē nit gehöret in dē hauß. do es ward gebawē. Die thür der mittlen ſeyten was zu dez rechtenteyl des haußs. vnd ſy ſtigen auff durch einē ſchnecken in die mittlen eßlauben vñ vō der mittlen in dy dritten. Vnd er bawet das hauß vñ volendet es. Vñ decket das hauß mit zedrin zuſamēgefügten tremen. vnd er macht das gezierd vber alles hauß fünff elnbogē i der höh. vñ bedeckt das hauß mit zedrin höltzern. Vnnd das wort des herrē ward zu ſalomon. ſagend. Diß hauß das du baweſt. iſt das du geeſt in meinen gebotten. vnd thuſt meine vrteyl vñ behüteſt alle mei gebot. vnd geeſt durch ſye. ich wil dir beſtetten meyn rede die ich hab geredt zu dauid deynem vater. vnd ich wil wonen in der mitte der ſün iſrahel. vnd ich laß nit meyn volck iſrahel. Darumb ſalomon bawet das hauß. vnnd volbracht es. Vñ er bawet dy wend des hauſs ynwendig mit gehobelten zedrin. von dem eſſtrich des haußs vntz zu der höh der wend. vñ er bedeckt es ynwendig mit den zedrin höltzern. vntz zu den vbergeſchrenckten tremen. vnd er bedeckt den eſſtrich des haußs mit gehobeltē tannen. vnd bawet zu dem hinderſten teyl des tempels .xx. elnbogen mit gehobelten zedrin von dem eſſtrich vntz zu den oberſten teylen. Vnd macht das ynner hauß zu eym bethauß zu der heyligkeyt der heyligen. Fürwar .xl. elnbogē was der tempel für der thure des bethauſes. vnnd mit dem zeder alles haußs ynwendig ward bekleydet habend ſein grabung. vñ ſein fügung weyßlich gemacht. vnnd fürraichend beſchlieſſung Alle dig wardē mit zedrin holtz geteffelt noch vberal plecket nynnert eyn ſteyn an der wand. vnnd dye bettſtat machet er in den ynnern teyl in mitt des haußs. dz er dahin ſatzte die arch des gelübds des herren. Fürwar das bethauß hett .xx. elnbogen in der lenge. vnd .xx. elnbogen in der weyte. vnd .xx. in der höh. vñ das bedeckt er. vnd vberzug es mit reynißtem gold. vñ auch den altar bekleydet er mit zedrin holtz. aber dz hauß vor dem betthauß. das bedeckt er mit reyniſtem gold. vnnd hefft an die plech mit guldin nageln. Nichtz was in dez tempel. das nit mit gold ward bedeckt. Sunder auch den gantzen altar des bethaußs bedeckt er vberal mit golde Vnd macht in dem bethauß zwen cherubin vō ölbawmholtz zehen elnbogen in der höhe. Vñ ein flügel eins cherub hett fünff elnbogen. vnd der ander flügel auch fünf elnbogē in der höh das ſein zehen elnbogen die ſye hetten von der höhe des flügels bis zu der höhe des andern flügels. Vnnd der ander cherub het auch zehen elnbogen in gleicher maß. vnnd eynerley werck was in den zweyen cherubin. das iſt der ein cherub hett die höh .x. elnbogen. vnd in gleicherweyß der ander cherub. Vñ ſatzte dy zwē cherubin in der mitt des ynnern tempels. Aber dy cherubin ſtreckten auß ire flügel. vnd ein flügel rürte die wand. vnnd der flügel des andern cherub rüret die andern wand. Aber dy andern dˀ zweyer cherubin in der mitt des tempels rürten ſich aneinander. Vnnd er bedackt dye cherubin mit gold. Vnd all wend des tempels vm̄ vndumb. vnd durchgrub dy mit mancher handgrabung. vnd balieren. Vnd macht dareyn cherubin vnd palmē. vnd mancherley gemel gleich als fürſcheynend aus der wand. vnnd darauß geend. Sunder auch dē eſſtrich des hauſes bedeckt er mit golde. außwendig vnnd ynwendig. Vnd in dem eyngang des bethaußs. machet er zwey türleyn vō ölbawmholtz. vñ turſtüdel der winckeln. fünff. vñ zwu tur von ölbawm holtz. Vnd grub darein gemalt cherubin. vnd geſtalt der palmen. vñ machte daruber pildwerck gar hoh vberſcheynend. vnnd bedeckt dye thur mit gold. Als wol dye cherubin. als dy palmen. vnd daz ander bedackt er auch mit gold. Vñ macht in dem eyngang des tempels turſtudel von ölbawmholtz vierecket. vnd zwu thur von tennin holtz gegen einander. vnd beyd thur warē zwifeltig. vnd ſich aneinandˀ habend. ſo ſy ward aufgethan. Vnd grub darein cherubin. vnd palmē vnd pildwerck gar vaſt von verren ſcheynend. vnd bedeckt ſy mit guldin plechen. mit geuiertē werck nach der regel. Vñ er machte ein gemeynes vmbhauß. mit dreyen zeylen von gepolierten ſteynen. vnd an der andern zeyle mit zedrin holtz. Vnd kein ding was in dem tempel. das nit was bedecket mit golde. In dē vierden iar was gepawet das hauß des herren in dem monedt des mayen. Vnd in dez eylften iar des herbſtmonetz. er iſt der achtet moned. Vnnd das hauß ward volbracht in allen ſeynē werck vnd in allen ſeynen bereytſchaften. vnd er bawet es ſiben iar.

Das .VII. Capitel. Von der volkumenheyt der pawung des tempels ſalomonis nach aller ſeyner beſchreybung. vñ ſunderlich von den ſeuln des tempels. vnd anderm gepew daran.

Der ſalomon bawet ſein hauß dreytzehē iar. vñ volbracht es zu der volkumēheit. Vñ er bawet ein hauß. des waldes libani hundert elnbogen der lenge. vñ fünff der weyte. vnd dreyſſig elnbogen der höh. vñ vier ganghewſer zwiſchē dē zedrin ſeuln. Wann zedrin holtz hett er außgehauē zu dē ſeuln. vñ formieret dy kamer vberal mit zedrī getefel. dy wz ēthaltē mit fūfundvier tzig ſeuln. Aber einer het fünfftzehen ſeuln gegen eynander ſich anſehend in gleycher weyte zwiſchen den ſeuln. vnd auff den ſeuln gewierte höltzer in allen dingen geleich. Und macht ein fürhauß der ſeuln fünfftzigk elnbogen der lenge. dreyſſig elnbogen der weyte. Und ein andere vorlauben in das angeſiht des gröſſern vorhauß. vnd machet ſeuln vnnd heubter auff die ſeuln. Er machet auch ein vorlauben ſeines künigſtuls in der. der richter ſtul iſt. vnd deckt dz mit zedrim holtz. vō dē eſtrich vntz an ſein höh Und ein heußlin in dez er ſaß zu vrteylen. das was in der mitt des fürhauß mit gleichē werck Auch machet er ei hauß der tochter pharaonis die ſalomon het genomen zu einer haußfrawen mit ſöllichem als das fürhauß. Das alles mit koſtlichen ſteynen. die in einer geſtalt. vnd auch maß alſo außwendig vnd ynwendig waren gehawen. von der gruntfeſt vntz biß an die höhe der wende. vnd ynwendig zu dem gröſſern ſal. Aber die gruntfeſte warn von köſtlichen groſſen ſteynē bey zehen oder acht elnbogē. vñ darauff edelgeſteyn die nach der ſelben maß warn gehawen. vnd gleicherweyß alſo von zedrin holtze. Und das groß vorhauß ſinwel. dreyer ordnung von gehawen ſteynen. vnd einer ordnung von gehobeltem zedrin holtz. Unnd auch alſo macht er in dem innern vorhauß des hauß der herren. vñ in der vorlauben des hauſes. Darūb der künig ſalomon ſant. vñ name hiram von thiro. den ſun eines weybes. einer witwen. von dez geſchlecht neptalim. von dem vater thiro. einen werckmayſter des eres. Und vol der weyßheyt vñ der vernunfft. vñ ꝺ lere zumachē ei yegklich werck vō ere oꝺ glockenſpeiß. Vñ da er wz kumen zu dē künig ſalomon. er machte alles ſeyn werck. vñ er machet zwu erin ſeuln .xviij. elnbogē an ꝺ höhe ein ſeul. vñ ein ſtrick. xij. elnbogen. vmbhielt yetweder ſeul. Vñ zwů haubtdecken machet er. die mā leget auf dy haubt ꝺ ſeuln gegoſſen auß ere. fünf elnbogē hoh wz ein haubtdeck. auch fünff elnbogē hoh wz dy anꝺ haubtdeck. Vñ gleicherweyß einer geſtalt eies netzs vñ kettē zueinanꝺ mit wunderberlichē werck gewirckt. Beyde haubtdeckē der ſeul warn gegoſſen. Sibē zeil netzlin i einer haubtdeckē. vñ ſibē netzlin in ꝺ anꝺn haubtdeckē. Vñ er volbracht dy ſeul. dy zwu ordenūg durch dē vmbkreiß eines yegkuchen netzlins. das ſye bedeckten diſe haubtdeckē. die da warn in ꝺ höhe ꝺ granatöpfel. In gleicher maß tet er auch ꝺ anꝺn haubtdecke. Aber die haubtdecken die da warē auff dē haubtſeuln warn geſchmidet als eyn werck ꝺ lilien in dē fürhauß vier elnbogē. vñ widerūb ander haubtdeck in der höhe der ſeuln darauf nach maß der ſeuln gegē dē netzlein. Aber dye ordnūg der granatöpfel warn. cc. in dē vmbring der andern haubtdecken. Und er ſatzt die zwu ſeuln in das vorhauß des tempels. Da er geſatzt hette die rechten ſeul. da nant er ſy mit namen iachyn. das iſt geſprochē krafft. Gleicherweyß richtet er auff die andern ſeul. vnnd hyeß iren namen boos. das iſt geſprochen. in dem da iſt ſterck. Und auff die haubt der ſeuln. ſatzte er ei werck in maß einer liligē. vñ ward volkumē das werck der ſeuln. Auch machet er eyn gegoſſen mere bey zehen elnbogen von einē lebs biß zu dem andern lebs. ſinwel vmbundumb. fünff elnbogen was ſein höhe. vnd kleine netzlin von dreyſſig elnbogen. vmbgab das vmbundumb. vnd ein ergrabung vnder dem lebs vmbgieng das. von zehen elnbogen vmbgeend das mere. Zwu ordnung mit der ergrabung von geſchicklichen dingen warn gegoſſen. vnnd ſtund auff zwelff ochſſen. Auß den ſelben ſahen drey gegen mitternacht. vnd drey gegen dē vndergang der ſuñ. vnd drey gegen mittemtag. vñ drey gegen dē aufgang der ſunn. vñ das meer wz obē. Der aller hinderteyl warē inwendig verborgē. Aber die dick des trogs was bey dreyen vntzē vnd ſein lebs was als ein lebs eynes kelchs. vñ ein plat einer gekrumbten liligen. Vñ nā zwey tauſent nepf die er hielt. vñ dreytauſent metzē Auch macht er zehē erin gruntfeſte vier elnbogen lang yetlicher gründ. vnnd vier elnbogen breyt. vnd dreyer elnbogen hoh. Vñ das werck der gründe. was mit geteylten ſchlechtē feldūgen durchgraben. Und dye ergrabung zwiſchē den fugen. vnd zwiſchen den krönlen. vnnd den kneuflen. warn lewen vnd ochſſen. vnd cherubin vñ in den fügungē darauf. Vñ warn lewen vñ ochſſen. als dy ring auß ere herab hangēd. Vñ vier reder durch yetlich gruntfeſte. vñ ere echß Und an vier ſtetten machet er gleych als eyn achſſel vnder dē mere gegoſſen. die ſich gegen einander anſahen. Und der mund des meeres oder ſchnecken was inwendig in der höhe des haubts. Vñ dz erſchin außwendig. dz was eynes elnbogē weit. gantz ſinwel. vñ miteinander hettē ſy einē elnbogē. vñ einē halbē. Aber in dē winckeln der ſeulen warē mancher hand ergrabung. vn̄ die mittel feldūg zwiſchē dē ſeuln wz geuiert vnd nit ſinwel. Vnd die vier reder dye durch dy vier winckel des grundes warn hiengē aneinander vnder ð gruntfeſte. Ein rad het in die hôh einen elnbogen vn̄ einē halben. Vn̄ es warn ſôlliche reð wie mā ſy pfleget an dē wagen zumachen. Vnnd ire echſſen vnd ſpeychen vnd ire felgen. vn̄ ire naben warn all gegoſſen Vnd auch dy vier echſen durch yegkliche winckel eines grūds warn zuſamē gefügt vn̄ gegoſſen auß dem grunde. Aber in der hôh des grundes. was ein ſinwel eines elnbogen breyt vn̄ eines halben. alſo gemachet das man das waſchuaß darauff mocht ſetzen. habend ſeyn geſtalt vnd mancherley grebnuß auß im ſelbs. vnnd er grub in die ſelben tafel die da warn auß ere vn̄ in den winckeln cherubin vnd lewen vn̄ palmen: als in der gleichnuß eines ſteenden menſchen. alſo das es nit gegraben. ſunder hinan geſatzt vmbundumb geſehen ward. Zu der ſelben maß vn̄ geſtalt macht er zehen gründe eines guß. vn̄ einer maß. vn̄ mit geleicher ergrabūg. vn̄ macht zehen waſchbeck von ere, der beck eynes hielt viertzig maß. vnd waz vier elnbogen breyt. Vn̄ yegklich waſchbecke ſatzt er auff yetlichē grūd oder fuſſe vnd ſatzt die zehen grund. fünff zu der rechten ſeyten des tempels, vnd fünff zu ð lincken ſeiten. Aber das meer ſatzt er zu der rechten ſeyten des tempels gegen der ſunnē aufgange zu mittemtag. Vnd hiram machet auch keſſel oder tegel. vn̄ gleich ſinwel hefē. vn̄ weynkrüge. vnd volbracht alles werck des künigs ſalomonis in dem tempel des herren, zwu ſeul. vn̄ ſtricklin der haubtdeck auf dy heubter der ſeul. vn̄ vierhundert granatôpfel an dē zweyen netzlein, zwen granatôpfel gekeret in yegklich netzlin zubedecken die ſtrenglin der haubtdeck dye da warn auff den haubten der ſeuln. vnd zehen gründ oder füß. vnd zehen waſchuas auff dye gründ füß. vnd eyn erin mere. vn̄ keſſel, vn̄ ebē gleich ſinwel hefen. vnd weinkrüg. vnnd zwelff ochſſen vnder das mere. Vn̄ hiram machet dē künig ſalomō alle vaß dy da warē vō meſſing i dem hauß des herren. Vn̄ der künig goß ſy in lauter erde zwiſchen ſochot vnd ſarta. Vnd ſalomon goß alle vaß in dem veld der gegent des iordans. Wann vmb die vbrigē menig was nit das gewicht des eres. Vnd ſalomon ſetzet alle vaß in dem hauß des herren. Eynen guldin altar. vnd einen guldin tiſch. auff den da wurdē geleget die brot der fürlegung. vnd guldin leuchter von reinem gold. als die plumen der lilien gegen der betſtat. fünf zu der rechten hand. vn̄ fünff zu der lincken. Vnd daruber guldine liechtuaß. vnd guldin zangen. vnd kruge, vn̄ kreul vnd ſchenckuaß vn̄ büchſſen. vnd rauchuaß von dez reineſten golde. vn̄ die angel der thüre des innerſten hauſes der heyligkeyt der heyligē. vn̄ vnd die thüre des hauß des tempels waren vō golde. Vnd es ward volbracht alles werck daz ſalomon het gemachet in dem hauß des herren vnd er trug in die ding die dauid ſeyn vater het geheyliget dz gold vn̄ das ſilber. vnd behielt ſy in den ſchetzen des hauß des herren.

Das. VIII. Capitel. wie die archa des herren in dē tēpel gebracht ward vnd ſalomon den herren bate für all ſachen des volcks.

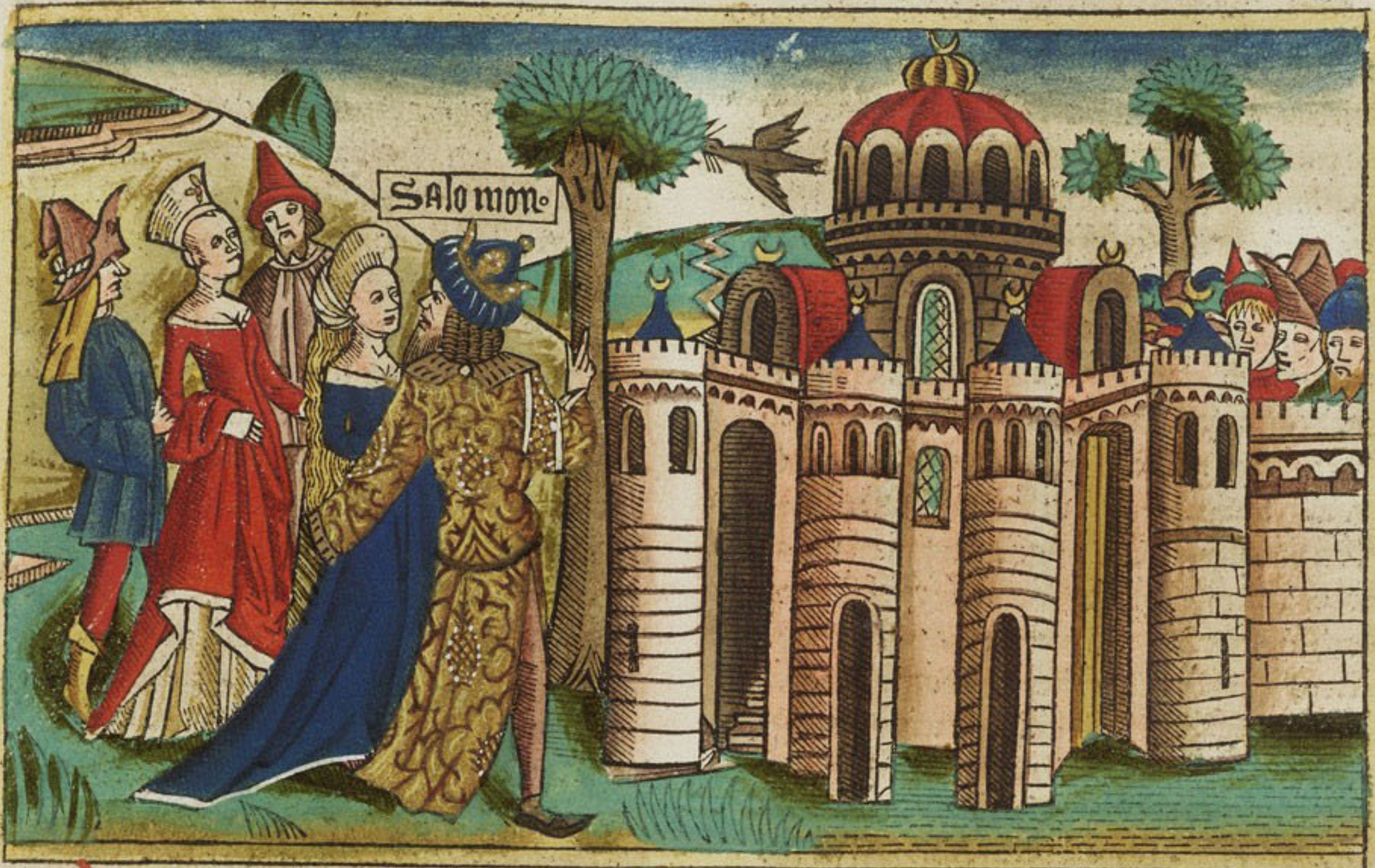
DA wurden geſamelt alle merer der geburt iſrahel mit den fürſten der geburt. vnd dy hertzogen der ingeſind der ſün iſrahel zu dem künig ſalomon in iheruſalem. das ſye trügen dye arch des gelübds des herren von der ſtatt dauid. das iſt von ſyon. Vnd alles iſrahel ſamelt ſich zu dem künig ſalomon an dem hohtzeitlichen tage i dē herbſtmonet. er ſelb iſt der. vij. monet. Vn̄ alle alten von iſrahel kamen. vnd die prieſter namē die arch. vnd trugen die arch des herren. vn̄ den tabernackel des gelübds. Vn̄ alle vaß der heyligkeyt. die da waren in dez tabernackel. vnd dy prieſter vnd die leuiten trugen ſye. Aber der künig ſalomon vnd dye menig iſrahel. die da was kumen zu im. dye gieng mit im vor der arch. vnd opferten ſchaff vnd ochſſen. on achtung vnnd on zal. Vnd die prieſter trugen ein dy arch des gelübdes des herren an ir ſtatt in dye bettſtat des tempels in der heyligkeyt der heyligen. vnder die flügel cherubin. Wann cherubin breyten. dye flugel vber die ſtatt der arch. vnd bedeckten dye arch. vnd hieruber ir ſtangen. Vn̄ wenn dy ſtangen erſchynnen. ſo erſchynen auch ir hôhe außwendig der heyligen ding vor ð bettafel. fürbas erſchyn ſye nicht außwendig dye auch da warn vntz an diſen gegenwürtigē tag. Vn̄ in der arch wz nit anders den̄ nur die zwu ſteynē taflen dy moyſes het geleget in ſyi oreb da ð herre het gemachet dz gelubd mit dē ſünē iſrahel da ſy außgiengen vō dē land egipti. Vn̄ es geſchah da die prieſter warn auß gegangen vō der heyligkeit. der nebel erfült dz hauß des herren. vnd die prieſter mochten nit ſteen. vnd dienen. vor dem nebel. Wann die glori des herren heten erfüllet das hawß des herren. Da ſprach ſalomon. Der herr ſprach. daz er wonete im nebel. Bawend hab ich gebawen ein hauß. vnd dein wonung. dein allerueſſtiſten künigſtul ewigklich. Vñ der künig vmbkeret ſein antlytz vñ geſegent allem hauß iſrahel. Wañ alle kirch iſrahel ſtunde. Vnd ſalomon ſprach. Geſegent ſey der herre got iſrahel. der da hat geredt mit ſeinem munde zu dauid meinem vater. vnd hatt volbracht in ſeinen wercken ſagend. Jch erwelet nit die ſtat von allen geſchlechten iſrahel. vō dem tag. an dem ich außfürt mein volck iſrahel von egipto. das das hauß wurde gebawen. vñ mein name würde da. Aber ich erwelet dauid. das er were vber mein volck iſrahel. Vñ dauid mein vater wolt bawen eyn hauß dem namen des herren gottes iſrahel. Vñ der herre ſprach zu dauid meinē vater. Dz du haſt gedacht ī deinem hertzen zebawē ein hauß meinē namē. daran haſtu wol gethan betrachtend das ſelb ī dez gemüt. Jedoch du baweſt mir nicht ein hauß. aber ſalomon dein ſun. der da auß geet vō deinen lenden. er wirt bawen ein hauß meinem namē. Der herr hat gefeſtiget ſein wort. dz er hat geredt. Vñ ich ſtund für dauid meinē vater. vñ ſaß auff dez thrō iſrahel. als ď herr hat geredt. vñ ich bawet dz hauß dē namē des herrē gottes iſrahel. vñ hab da geſetzet die ſtat der arch. in der da wz dz gelübd des herrē. dz er machet mit vnſern vetern da ſy außgiengen vō dē land egipti. Vñ ſalomō ſtund vor dem altar des herren in dē angeſiht der kirchē iſrahel vñ ſtrecket auß ſein hende zu dē hymel. vñ ſprach. O herre got iſrahel dein geleich iſt nit. O got in dē himel obē. vñ auff der erde nidē. der du behüteſt dz gelübd. vñ dye erbermbde deinē knechtē. dy da geēd vor dir in gantzē irē hertzē. du haſt gehaltē dauid deinē knecht. meinē vater. die ding die du haſt geredt zu ī. Du haſt geredt mit dē mūd vñ haſt es volbracht mit dē werckē. als der tag dz beweret. Darūb nū herre got iſrahel. behalt deinē knecht dauid meinē vater. die ding. dy du haſt geredt zu im. ſagēd. Der mā wirt nit abgenomē vor mir vō dir. der da ſitzet auff dē thron iſrahel. Jedoch alſo. ob deine ſün behütē deinē weg. das ſy geen vor mir. als du giengeſt in meinem angeſiht. Vñ nun herre got iſrahel deyne wort werden gefeſtent. dy du haſt geredt zu dauid deinez knecht meinē vater. Darūb es iſt nit zewenē. dz der herre warlich wone auff der erd. Wañ ob dich der hymel. vnd dy hymel ď hymel nit mügen begreiffen. wie vilmer das hauß dz ich hab gebawen. Aber herre mein got ſchawe zu dem gebett deins knechts. vñ zu ſeinen bittungen. Höre das lob vnd das gebett. dz dein knecht heut bettet vor dir. Das deine augen ſeien offen vber ditz hauß. tag vnd nacht. vber dz hauß. vō dem du haſt geredt. mein nam wirt da das du erhoreſt das gebet. dz dein knecht bett zu dir an der ſtatt. das du erhöreſt dye bittung deines knechts vnd deines volcks iſrahel. was dinges er bette an der ſtatt. vnd du erhöre in uñ hymel in der ſtatt deiner wonūg. Vnd ſo du erhörſt. du wirſt gnedig. Ob der menſch ſündet wider ſeinen nechſten. vnd hat einē eyde. mit dē er wirdt gehabt gebunden. vnd kömbt er vmb den eyde in dein hauß für deinen altar. du erhöreſt in. vnd wirſt es thun Vñ du vrteyleſt dein knecht vnd verdammeſt den vngütigen. vnd widergibſt ſeinē weg auff ſein haubt. vnd rechtuertigeſt den gerechten. vñ widergibſt im nach ſeyner gerechtygkeyt. Ob deyn volck iſrahel fleuht ſein veynd. dz es dir hat geſündet. Vnd wircken buß. vnd kommen vnd veriehent deinē namen. vnd anbetten vnd werden dich bitten in diſem hauß. du erhöre ſy in dez hymel. vnd vergib die ſünde deines volcks iſrahel. vnd widerfür ſy in das lande. dz du haſt gegebē iren vetern. Ob der hymel wirt beſchloſſen vmb ir ſünde. vnd es nit reget. vñ ſy byttē an diſer ſtatt. vñ wirckē buß deinē namen. vnd werdent bekeret von iren ſündē. erhöre ſy vō hymel vñ ir zwāgkſale. vñ vergib die ſūde deinē knechtē. vñ deines volcks iſrahel. Vñ zeyge in dē gutē weg. durch den ſy ſüllē geen. vñ gib in den regē auff dy erde. die du haſt gegeben deinem volck zu eyner beſitzung. Ob der hunger wirt geboren in dez land. oď die peſtilentz. oder der vergifft luft. oď der krautwurm. oď dye hewſchreck. oď der miltaw. vñ in peyniget ſei veid belegerēd dy tor. ieglich plag alle kranckheit. vnd aller fluch. vnd diſe böſe wünſchung. die da widerfert einē yeglichen menſchen. der da iſt vō deynē volck iſrahel. Ob einer erkent die plag ſeines hertzē vnd ſtreckt auß ſein hād in diſē hauß. du erhör in uñ himel. i ď ſtat deier inwonūg vñ vergib vñ tu dz du gebeſt einem yegklichen nach allen ſeinē wegen als du ſihſt ſein hertz. Wann du erkenneſt allein das hertz aller der ſün.der menſchen.daz ſy dich fürchten in allen tagen die du haſt gegeben iren vettern. in dem ſy leben auff dem antlytz der erde. Vnd hieruber der frembd.der da nit iſt von dem volck iſrahel.ſo er kōmbt vō der verren erde vmb deinen namen. Wañ dein groſſer nam.vnd dein ſtarcke hand. vnd dein außgereckter arm̄.wirt gehört allēthalbē.Darumb ſo er kōmbt zu der ſtatt.du erhöre in iñ hymel. in dem firmament deiner inwonung. Vnd thu alle ding.vmb die dich der frembd an rüfft.dz alle leüt der erde lernen zefürchten deinen namē als dein volck iſrahel.vnd bewaren deinen namen.das er iſt an gerüffet vber ditz hauß das ich hab gebawē.Ob dein volck auß geet zu dē ſtreit wider ſein veind.bettē ſy zu dir.durch welichen tag du ſy auſſendeſt.gegen dem weg der ſtat.die du haſt erwelet.vnd gegen dem hauß. das ich hab gebawen dein namen.vñ du erhöre ir gebett vnd ir bittung iñ hymel vnd thu ir vrteyl. Vnd ob ſy dir ſünden.wann der menſch iſt nit.der da nicht ſündet.vnd du wirſt erzürnt vnd antwurſt ſy iren veynden.vnd ſy werden gefürt gefangē in dem land der veinde verr oder nahen.vnd ſy thun buß in irem hertzen in d̾ ſtat der gefengknuß.vnd bekeren ſich. vñ bittē dich in irer gefengknuß.ſagend. Wir haben geſündet.wir haben gethan böſlich.wir tetten vnmiltigklich. Vnd werden bekeret zu dir in all irem hertzen.vnd in all ir ſele in dez land irer veinde zu den ſy werden gefüret gefangen. Vñ anbetten dich gegen dē weg ires landes.das du haſt gegeben iren vettern.vnd der ſtatt. die du haſt erwelet.vnd des tempels den ich hab gebawen deinem namen.du erhöre ir gebett.vñ ir bittūg im himel.in der beſtetūg des künigſtuls.vñ thu ir vrteyl.vnd biß vergiblich deinem volck.dz dir hat geſündt.vnd allen iren boßheiten.mit dē ſy ſeien vbergangen wid̾ dich.vñ gib die erbermd vor den.die ſy haben gefangen.das ſy ſich ir erbarmen. Wann ſy ſein deyn volck.vñ dein erbe. die du haſt außgefüret von dem land egipti.vō mit des eiſin ofen.das dein augen ſeyn offē zu der bittung deines knechts.vnd deines volcks. Iſrahel.erhöre ſy in allē dingē.vmb die ſy dich anrüffen. Wañ du häſt dir ſy geſcheyden zu einem erbe von allen völckern der erde. O herre got als du haſt geredt durch deinē knecht moyſen. da du außfürteſt vnſer veter vō egipto.vñ es geſchah da ſalomon hett volendet bittē den herrē.ein yegklich bet.vñ bittūg.er ſtūd auff vō dem angeſiht des altars deß herren. Vñ neigt ietweder knie an die erd.vnd ſtrackt die hēd zu dem hymel. Vnd ſtund vnd geſeget allen ſamenung iſrahel.mit einer groſſen ſtim̄.ſagēd. Geſeget ſey der herr gott.der da hat gegeben dye rue ſeinem volck iſrahel.nach allen dingen. dye er hat geredt. Wañ ein wort iſt nit geuallen vō allen guten dingen.die er hat geredt durch moyſen ſeinen knecht. Vnſer herre got ſey mit vnß. als er was mit vnſern vettern. er laſſe vns nit. noch verwerff vns. Aber er neyg vnſere hertzñ zu im.das wir geen in allen ſeinen wegeu.vñ behüten ſeine gebott.vnd die geſetze.vnd dye vrteyl.die er gebotte vnſeren vettern. Vnnd ditz ſein meine wort mit dē ich gebetten hab vor dē herren nahende zu vnſerin herren got.tages vñ nachtes.das er thu das vrteyl ſeinez knecht. vñ ſeinem volck iſrahel.durch einen ieglichen tag. das alle leüt der erd.wiſſen das d̾ herre ſelb iſt got.vnd er iſt nit fürbaß on in.vnd vnſer hertze ſey volkommen mit vnſerm herren got.das wir geen in ſeinen geſetzen.vñ behüten ſeine gebot Darümb der künig.vñ alles iſrahel mit im opfferten die opffer vor dem herren. Vnd ſalomō tödtet die fridſamen opffer zwenundzweitzigtauſent ochſſen.vnd zweintzighunderttauſend ſchaff.die er opffert dem herren. Vnd der künig vnd die ſün iſrahel weyheten den tēpel des herren. An dem tag heyliget der künig das mittel des vorhofs.der da was vor dem hauß des herren. Wann. Er machet da ein gātzes opfer. vnd die veyßte der fridſamen.wann der erin altar.der da was vor dem herrn waß zu klein.vnd mocht nit enpfahen die gantzen opffer.vñ das opffer.vnd die veißte der fridſamen. Darümb ſalomon machet ein feirlich hohzeit in der zeit. vnd alles iſrahel mit im ein großmenig vor vnſerm herren got.ſiben tag.vnd ſiben tag. dz iſt viertzehen tage.von dem eingang emath. vntz zu dem bach egipti.vnd an dem achten tag ließ er das volck.Sy geſegetē dem künig.vnd giengen in ire tabernackel.ſy freuten ſich. vnd warē fröliches hertzen vber alle gute ding.dy d̾ herr het gethan dauid ſei knecht.vñ iſrahel ſei volck.

Das.IX.Capitel. wie

der herr ſalomoni abermaln erſchyne.vnnd im ſaget.wie es im vnd dem volck geen ſolt

ABer es iſt geſchehen da Salomō hett volbracht dz gebew des hauß des herren.vnd dz gebewe des künigs.vnd alles das er begert vnnd wolt thun. Der herr erſchyn im zu dem andern male als er im was erſchinen in gabaon. Vñ d' herre ſprach zu im. Jch hab erhört dein gebette vnd dein bittung.mit der du haſt gebetten vor mir. Jch hab geheyliget ditz hauß. das du haſt gebawen.dz ich da ſetze meinē namen ewygklich. vnd mein augen vnd mein hertze werden da alle tag. Vnd ob du geeſt vor mir.als dein vater gieng in der einfalt des hertzen.vnd in der gerechtigkeit.vñ thuſt alle ding.dy ich dir gebeut vnd behüteſt mein vrteyl.vnd mein ee.ſo wil ich ſetzen den thron deines reichs ewigklichē vber iſrahel.als ich hab geredt zu dauid deinem vater.ſagend.der mañ wirdt nit abgenomē vō deinem geſchlecht vō dem künigſtul iſrahel. Ob ir aber werdt abkeret mit abkerunge .ir vnd ewer ſün.nicht nachuolgēd mir.noch behütēd meine gebot.vñ dy geſetz dy ich euch fürſatzt. Aber ir geet hin vnd eret die frembden götter . vnnd anbettent ſy. Jch nim ab iſrahel von dē antlytz der erde.die ich euch hab gegeben . vñ verwirff den tempel von meinem angeſiht.dē ich hab geheyliget meinez namen. vnd iſrahel wirt zu eim ſprichwort.vnnd zu eyner ſpotrede allem volck. Vnd ditz hauß wirt zu einem exempel. Ein yeglicher der da vbergeet durch es. der erſchrickt vnd wyſpelt.vñ ſpricht. Warümb hat der herre gethan alſo diſez lande.vnd diſem hauß. Vnd ſy antwurten. Das ſy haben verlaſſen iren herren got.der da außfüret ir veter vō dem lande egipti.vnd ſeyen nachgeuolget den frēbdē göttern.vnd haben ſy angebett.vñ geeret .darümb hat eingefüret der herr vber ſy alles vbel. Vñ nach vergangen zweintzig iaren. nach dem vnd ſalomon hett gebawt die zwey hewſer dz iſt dz hauß des herrē.vnd das hauß des künigs.hirā der künig thiri.gab dem künig ſalomon dye zedrin höltzer.vnd die dennin. vnd gold nach allē dē.das er hette notturfft.da gab ſalomō hiraz zweyntzig ſtett in dem land galilee. Vñ hiram gieng auß von thiro.das er ſehe die ſtett.dy im ſalomon hett gegeben . vnd ſye geuielen im nit. vnd ſprach zu im. Bruder . ſein das nit die ſtett dye du mir haſt gegeben. Vnd er nant ſye das land chabul.vntz an diſen tag. Vnd hirā ſandt zu dem künig Salomon hundert vnd zweintzig talent golds. Das iſt dy ſuñ der zerung dy der künig ſalomon bracht zebawen das hauß des herren. vnd ſein hauß. vnd mello vnd dye maur zu iheruſalem.vnd eſer.vnd mageddo.vñ gazer. Pharao der künig egipti ſtyg auff. vnd gewan gazer.vnd verbrant es mit feur.vnd chananeū. der da wonet in der ſtatt.erſchlug er.vñ gab ſie zu einer morgen gab ſeiner tochter dē weyb ſalomonis. Darūb ſalomon bawet gazer. vñ das nider bethoron.vnd baalach.vnd palmiram. i dez land der eynöd.vnd alle dörffer die da gehörtē zu ir.vnd ſy warn on maur. Vnd er bewaret die ſtett der wegen . vnd dye ſtett der reiter. Vnd was dings im geuiel.das er bawet in iheruſalē vnd in dem liban.vnd in allem lande ſeines gewaltes. Alles volck. das da was beliben vō dē ammorreern.vnd von den etheern. vnd von den phereſeern.vnd von den eueern.vnd von den iebuſeern.die da nit warn von den ſünen iſrahel. der ſün.die da beliben warn in dem land. dz iſt die die ſün iſrahel nit mochten verwüſten. dye macht ſalomon zynſthaftig vntz an dyſen tag. Aber von den ſünen iſrahel ſetzet ſalomon keinen zedienen.wañ die mann warn ſtreitter.vnd ſein diener vnd fürſten.vnd hertzogen vñ pfleger der wegen vnd der roß. Aber der fürſtē geſetzet vber alle werck ſalomonis warn fünf hūdert vnd fünftzig.die da hetten das vnderthenig volck.vnnd gebuten den geſatzten wercken. Aber dy tochter pharaonis ſtyg auff.von d' ſtat dauid in ir hauß.das ir ſalomon hett gebawen. Da bawet er mello. Vñ ſalomō opfert zu dreimalen durch alle iar die gantzen opfer.vnd dye fridſamen opfer auff den altar.den er hett gebaut dem herren . Vnd brante den thimiā.vor dem herrē. Vnd der tempel waß volkumē. Vñ der künig ſalomon macht ein ſchiff in aſiongaber.das da iſt bey ahylā an dem geſtadt des roten mers in dem land ydumee . Vñ hiram ſant iñ das ſchiff ſein knechte ſchifmañ.vnd gelerte des mers mit dē knechten ſalomōis.da ſy warn kommen in ophir ſy nammen von dannen gold vierhundert vnd zweintzig talent.vnd brachten es zu dem künig ſalomon.

Das.X.Capitel.wie dye künigin von Saba . von Salomonis weyßheyt höret ſagen.vnd darumb gein iheruſalem kamme zehören.vnd zeſehen.



VND auch die kunigin Saba.da ſy het gehöret das lob ſalomonis in dem namē des herrē.kam zu verſüchen in.in verborgen gleichnüſſen.Vnnd gieng ein zu iheruſalem mit vil volcks.vñ reichtumben.vnd camelen.die trugen die aromathē.vnd gar ein vngeentes gold.vnd edels geſtein.Sy kam zu dem künig ſalomon.vnd redt zu im alle ding.die ſy hett in irem hertzen.Vnd ſalomon leret ſy alle wort.die ſy fürleget.Das wort was nit das da mocht ſein verborgen dem künig.vnd dz er ir nit antwurt.Vñ da dy künigin Saba ſah alle weyßheit ſalomonis.vñ dz hauß das er hett gebawet.vñ die ſpeyß ſeines tiſchs vnd die wonung ſeiner knecht.vnd die ordnung der dienden.vnd ir gewand.vnd die ſchencken.vnd die gantzen opffer in dem hauß des herrē.fürbaß het ſy nit den geyſt.Vnd ſprach zu dez künig.Die red iſt war.dy ich hab gehört in meinem land vber deine wort.vnd vber dein weyßheyt.vnd ich gelaubet es nit.den die mir es ſagten.bis das ich ſelb bin kōmen.vnd hab es geſehen mit meinen augen.vnd hab bewert dz mir nit ward verkunt der halb teyl.Dein weyßheyt iſt mer.vnd dein werck.deñ die rede die ich hab gehört.Selig ſein dein mann.vnd ſelig ſein dei knecht.dy zu allen zeyten ſteen vor dir vñ hören dein weyßheit.Dein herre got ſey geſeget.dem du geuileſt.vnd hatt dich geſetzt auff den thrō iſrahel.darümb das der herre lieb hett iſrahel vntz ewigklich.vnd hat dich geſetzt zu einē künig das du tüſt das vrteyl.vñ das recht.Darūb ſy gab dem künig hundert vnd zweyntzig talēt des golds.vnd gar vil aromathen.vñ edels geſtein.Fürbas wurden nit bracht alſouil aromathen.deñ dy die künigin Saba het gebracht dē künig ſalomon.Vnd auch das ſchiff hiram.dz da trug das gold auß ophir.vnd bracht von ophir gar vil höltzer dye nit faulen .vnnd ſchön ſein.vnd edel geſtein.Darümb.der künig machet von den höltzern thinis ſtützē des hauß des herren.vnd des künigklichen haußs vnnd den ſingern harpfen.vñ leyren.Söliche höltzer thina wurden nit bracht.noch geſehen vntz an dyſen gegenwürtigen tag.Vñ der künig ſalomō gab der künigin Saba alle ding.die ſy wolt vñ hyeſch vō im.on die dig.die ſy im hett gebracht in der künigklichen gab.Sy kertwider mit iren knechten.vnd gieng hin in ir lande.Wann das gewicht des goldes.das ſalomon ward bracht durch alle iar.des was ſechßhundert ſechßund ſechtzig talent golds.on das.das im hetten gebracht die mann.die do waren vber dy zölle.vñ die kaufleute.vñ alle dy da verkauften die ſchilt vnd alle künig arabie.vnnd die hertzogen des lands.Darūb der künig ſalomon macht zweyhūdert ſchilt vō dē reineſtē gold er gab ſechs hūdert ſickel golds an dye plech eins ſchiltz.Vnd .ccc.buckler vō bewertē gold.Vñ dreyhundert gewicht des goldes becleidtē einē buckler.Vñ ď künig ſatzt ſy in das hauß des walds libans.Vnd ď künig ſalomō machet auch einē groſſen trō vō helfēbei ď het.vi.ſtafeln vñ leget i an gar mit rotem gold. Vnd die höh des throns was ſinwel.in dem hinderſten teyl. Vnd zwu hend hie vnnd da. haltend das geſeſſe. Vnd zwen leo ſtunden bey allen henden.vnd zwelff leolin ſtunden auff den ſechß ſtapffeln hie vñ da. Ein ſollich werck was nit gethan in allen künigreichen. Aber auch alle vaß auß den der künig ſalomon tranck.waren guldin.vnd alles haußgeredt des hauſes des walds des libans was võ dez reineſten golde. Das ſilber ward mit geachtet.noch keines werdes in den tagẽ ſalomonis. Wañ das ſchiff des künigs gieng zu einẽ malle vber das meer in tharſis.mit dez ſchiff hiraz durch drey iar tragend von dannen gold vnd ſilber.vnd zen der helffenbeyn.vnd affen vñ pfaben. Darumb der künig ſalomon ward groß gemachet vber alle künig der erde .mit reichtumb vnd mit weißheit. Vnd all erde begeret zuſehẽ das antlytz ſalomonis.das ſy hörte ſein weyßheyt die got het gegeben in ſeinẽ hertzen.vnnd ſy all brachten im gaben.durch alle iar guldine vaß vnd ſilbrine gewand vñ ſtreytbere waffen vnd aromaten.vnd roß.vnd meuller. Vnd ſalomon ſamelt wegen. vnd reitter .vnd im wurden tauſent vierhundert wegen .vnd zwelfftauſent reitter.vnd er ordent ſye durch die veſten ſtett. vnd mit dẽ künig in iheruſalem. Vñ er machet das die begnügung des ſilbers was alſo groß in iheruſalem.als er gab dy menig der ſteyn.vñ der zedrin.vnd als ð wilden feigenbaum .dy da wachſen in den welden. Vnd ſalomon wurden außgefüret roß ven egipto vñ von choa. Wañ die kaufleut des künigs . kaufften ſye von choa vnd durchfürten ſy vmb eynen geſatzten lon. Aber ein wagẽ gieng auß võ egipto mit ſechßhundert ſickeln des ſilbers.vñ ein roß mit ſechßhundert funfftzig. Vnd in diſe weyß verkaufften die roß all künig der etheer.vnd der ſirier.

Das.XI.Capitel. wieuil weyber ſalomon het.vnd wie ſy ine darzu brachten daz er apgotter anbettet. Vnd von ſeynem abſterben.

VND der kunig ſalomõ het lieb vil frembde weyb.vñ die tochter pharaonis.vnd die moabiterin.vñ die amoniterin.vnd die ydumerin.vnd die ſydonierin.vñ di cetheerin.von dẽ beyden vber die ð herre ſprach zu dẽ ſünẽ iſrahel. Nicht geet ein zu in.noch von in geen ſy ein zu den ewern.wañ ſicherlich ſy abkeren ewer hertzẽ. ir nachuolget iren göttern. Darumb dyſen ward zugefüget ſalomon.mit einer brinnenden lieb. Vnd im waren weyber bey ſibenhundert künigin.vnd drey hundert kebßweyber. Vnd dy weyber verkertẽ ſein hertz. Vñ da er yetzund was alt ſein hertz ward betrogen durch die weyber. das er nachuolget den frembden göttern.vnnd ſein hertze was nit volkumen bey ſeim herren got . als das hertz dauid ſeines vaters. Wann ſalomon eret aſtharten die göttin der ſydonier. Vñ thamos den got der moabiter. vñ moloch dẽ apgot der ammoniter. Vñ ſalomon tet.das nit gemel vor dez herrẽ.vnd erfült nicht das er nachuolgt dẽ herren.als dauid ſein vater. Da pawet ſalomõ einen tempel thamos dem apgot moab.an dem berge der da iſt gegen iheruſalem . vnd moloch dem apgot der ſün ammon . Vnd in diſe weyß tet er allẽ ſeinẽ frembdẽ weybern.die da branten den weyrach.vnd opfertẽ iren göttern. Darumb der herr ward erzurnt vber ſalomon . das ſein hertz was abgekeret von dẽ herren got iſrahel.der im was erſchinẽ zu dẽ andern mal.vñ het im gebottẽ von diſem wort.das er nit nachuolget den frembden göttern. vñ er behüte nit die ding.die im der herre het gebotten. Darũb der herr ſprach zu ſalomon. Darũb daz du ditz haſt gehabt bey dir. vnd haſt nit behüt meyne gelübd.vnd mein gebot.die ich dir hab gebotten.erzerrend zerreiß ich dein reich .vnd gib es deinem knechte.doch wil ich es nit thun in deynen tagen vmb dauid deinen vater . Jch will es aber zerreyſſen von der hand deyns ſuns . ich nym nit ab alles reich . aber eyn geſchlecht gib ich deinẽ ſun.vmb dauid meinen knecht.vñ iheruſalez die ich hab erwelt. Vñ der herr erweckt eynen widerwertigen ſalomoni . adad den yduméum von künigklichẽ ſamẽ.der da wz in edom Wañ da dauid was in ydumea . vnnd ioab der fürſt der ritterſchafft was aufgeſtigẽ zu begraben die.die da warn getödt.vnd het erſchlagen alles menlichs bild in ydumea . da wonet er da vnnd alles iſrahel ſechß monedt . vntz das alle menliche bilde verdurbẽ i ydumea. Er ſelb adad floh.vnd mit im dy mañ ydumei von dẽ knechtẽ ſeines vaters.das ſy eingiengen in egipto. wañ adad was ein kleines kind. Vñ da ſy warn aufgeſtanden von madian.ſy kamẽ in pharan. Vñ namẽ mit in die mañ von pharan . vñ giengẽ in egipto zu pharaon dẽ künig egipti.der gab i ein hauß vnd ſchickt in ſpeiß.vnd öffnet in dz land

Vnd adad vand groß gnad vor pharaon.alſo größlich das er im gab ein weyb.die ſchweſter ſeiner haußfrawen.die ſchweſter tafnes der künigin.Vñ die ſchweſter tafnes gebar im.genebath.den ſun.vnd tafnes erzoh in in dem hauß pharaons.Vnd genebath was wonẽd bei pharaon mit ſeinẽ ſünen.Vnd da adad het gehört in egipto.das dauid was entſchlaffen mit ſeynen vetern.vnd ioab der fürſt der rytterſchaft was auch tod.er ſprach zu pharaon. Laß mich das ich gee in mein lande.Pharaon ſprach zu i. Wz dings gebriſt dir bei mir dz du geeſt ſuchen zegeen zu deinem land.Er antwurt kein dig Aber ich bitt’ das du mich laſſeſt.Vnd got erwecket im einen widerwertigen.raſon den ſun eliadan.der do floh adadeſer dẽ künig ſoba ſeinen herren.vñ er ſamelt mañ wider in. vnnd da ſie dauid erſchlug.da ward er ein fürſt der rauber.vnd ſie giengẽ hyn in damaſcum.vnd wonten da.vñ ſie ſatzten in zu einem künig in damaſco.vnnd er was ein widerwertiger iſrahel.alle die tag ſalomonis.Vnd das iſt das vbel adad vnd der haß wider iſrahel.vñ er regiret in ſyriam.Vñ iheroboam der ſun nabath der effrateer von ſareda des muter was mit namen ſerua.ein weyb ein wytwe.der knecht ſalomonis. hub auff die hand wider den künig. Vnd ditz iſt ein ſach der widerſpenigkeyt wider in.wann ſalomon bawet mello.vnd er geleichet ſie vorago der ſtatt dauid ſeines vaters.Vnd iheroboam was ein ſtarck man vñ ein gewaltiger.Vnd ſalomon ſah den iüngling gutes alters.vñ ſinnreich.den ſetzet er zu einẽ pfleger vber dy zinß alles hauß ioſeph.Darumb es geſchah in der zeytt das iheroboam auß gieng von iheruſaleꝫ vñ in fand an dem wege . abias der weyſſag d’ ſoloniter bedecket mit einen newen mantel. Wann ſye warn beyd allein an dẽ acker . Vnd abias begryff ſeinen newen mantel mit dẽ er was bedecket.vnd ſchnitt in in zwelf tayl.vnnd ſprach zu iheroboã.Nym dy zwelf ſtück.Wañ ditz ding ſprach der herre gott iſrahel.Sih ich zereyß das reich von der hand ſalomonis.vnnd gibe dir zehen geſchlecht. wann ein geſchlecht beleibet im vmb dauid meinen knecht.vnd vmb iheruſalem die ſtatt.die ich hab erwelt von allẽ geſchlechtẽ iſrahel. darũb das er mich hat gelaſſen vñ hatt angebettet aſtharthen dy göttin der ſydonier vñ chamos.den got moab.vñ moloch.den gott der ſün ammon.Vnd gieng nit i meinem weg. das er tet die gerechtigkayt vnd mein gebott.vñ die vrteyl vor mir.als dauid ſei vater. Jch nym nit ab alles reich von ſeiner hãd Aber ich ſetze in einẽ fürſten alle tag ſeines lebens.vnd dauid mein knecht.dẽ ich hab erwelt der do behütt meine gebott.Aber ich wird hinnemen das reich von der hand ſeines ſuns.vnd gib dir zehen geſchlecht.Aber ſeinem ſun gib ich ein geſchlecht.das die lucern dauid beleibe meinem knecht alle tag vor mir in der ſtatt iheruſalem.die ich hab erwelet.das da ſey mein nã Wañ ich nym dich.vnd du wirſt regieren vber alle ding.die da begeret dein ſele.vnd wirſt ein künig vber iſrahel. Darumb ob du höreſt alle ding die ich dir gebeut.vnd geeſt in meinẽ wegen.vñ tuſt das da recht iſt vor mir.vñ behüteſt meine gebott.als tett dauid mein knecht . So wil ich ſein mit dir.vnnd bawe dir ein getrewes hauß.als ich bawet ein hauß dauid.vñ ich antwurt dir iſrahel.vñ peynige dẽ ſamẽ dauid auff das.yedoch nit alle tag.Darumb ſalomõ wolt erſchlahen iheroboam.Der ſtund auff vñ floh i egipto zu ſeſac dẽ künig egipti.vñ wz in egipto vntz an den tod ſalomonis. Das vbrig aber d’ wort ſalomonis.vñ alle ding die er tet vnd ſein weyßheyt.Seht alle ding ſein geſchriben in dẽ buch der wort der tag ſalomonis.Aber der tag die ſalomon regieret in iheruſalem vber alles iſrahel.warn viertzig iar.Vñ ſalomon ſchlieff mit ſeinen vetern .vñ ward begrabẽ in der ſtat dauid ſeines vaters.vñ raboam ſein ſun regiret für in.

Das.XII. Capitel. wye Roboam.den ratt der eltern vñ weyſer mañ verſchmehet vñ dẽ rat der iungen volget.Vñ wie ſich die zehen geſchlecht von im ſchieden.

VNd roboam kam in ſichẽ.Wañ da ward geſamelt zu i alles iſrahel.i zeſetzen zu einẽ künig.vñ iheroboam der ſun nabath.noch da er was in egipto geflohen vor dẽ antlytz ſalomonis des künigs.da er het gehöret ſeinen tod.er keret wider von egipto.Vnd ſie ſandten vnd voderten in.Darũmb iheroboam kam vñ alle menig iſrahel.vñ redtẽ zu roboaꝫ. ſagend.Dein vater legt vns auff ein ſchweres ioch. darũb nũ du mynd’ es ein wenig võ dẽ herteſten gebott deines vaters.vñ von dẽ ſchwereſtẽ ioch das er vns auff leget ſo wöllen wir dir dienen.Vñ er ſprach zu in. Geet vntz an den dritten tag.vnd keretwider zu mir. Vñ da das volck was eingegangē der künig roboam machet einē rat mit dē alten dy da beiſtūdē ſalomoni ſeinē vater.noch, da er lebte.vnd ſprach. Was rates gebt ir mir.dz ich antwurt diſem volck.Sie ſprachen zu im. Ob du heut gehorſam biſt diſē volck vñ im dieneſt vnd gibſt die gehelkung irer eyſchūg vñ redeſt zu im ſenfte wort ſie werden dir knecht alle tag Er ließ den rat der altē den ſie im hetten gegeben vñ hyelt ſich zu dē iünglingen die do warē erzogen mit im vnd im nun beyſtunden. Vnnd er ſprach zu in. Wz rates gebt ir mir dz ich antwurt diſem volck die da ſprachen zu mir mach ringer das ioch das dein vater hat geleget auf vns.vñ dy iungē die da warē erzogen mit i.ſprachen zu im. Alſo rede zu allem dem volck die da haben geredet zu dir ſagēd. Dein vater hat beſchweret vnſer ioch du ringer vns. Alſo rede zu in. Mein innerſter finger iſt gröber dez rücken meines vaters Vñ nun mein vater hat geleget auff euch ein ſchweres ioch . Aber ich zulege vber ewer ioch. Mein vater hat euch geſchlagē mit geyſeln aber ich ſchlahe euch mit ſcharpfē dörnen. Darumb iheroboam kaz vñ alles volck zu roboā an dē dritten tag als der künig het geredt zu in ſagend .Keretwider zu mir.an dē dritten tag. Vnd der künig lyeß dē rat der altē dē ſie im hetten gegeben vñ redt zu in nach dē rat der iungē. Vñ antwurtet herte ding dem volck ſagend. Mein vater hatt beſchweret ewer ioch ich wil zulegen ewerē ioch. Mein vater ſchluge euch mit geyſeln.aber ich ſchlahe euch mit ſcorpion. Vñ der künig volget oder gehall nit dem volck.wañ der herr hett in abgekeret.das er erkücket ſeine wort.das er hett geredt in der hād ahie.des ſylonitē zu iheroboam dē ſun nabath. Darūb.da dz volck ſah das ſie der künig nicht wolt hören. Es antwurt im.ſagend. Was teyls iſt vns an dauid.od was erbs an dem ſun yſai. Iſrahel kerwider in dein tabernackel. Dauid nu ſih dein hauß. Vñ iſrahel giēg hin i ſeine tabernackel. Vñ roboam regieret vber die ſün iſrahel.welch da inwōten in dē ſtetten iuda. Darumb der künig roboā ſant aduram der da was vber die rent.vñ iſrahel verſteinet in.vñ er ſtarb Aber der künig roboam eylet vñ ſtyg auff einē wagē vnd floh in iheruſalem.vñ iſrahel ſchyed ſich von dē hauß dauid.vntz an diſen gegēwürtigē tag. Vñ es geſchah da alles iſrahel het gehört das iheroboam was widerkeret.ſie ſanten vnd voderte in. Sie ſanten die ſamelung.vñ ſetztē in zu eim künig vber alles iſrahel.vñ keiner nachuolget dem hauß dauid.on allein das geſchlecht iuda. Vñ roboam kaz in iheruſalē.vnd ſamelt alles iuda.vñ dz geſchlecht beniamin hūdert vnd achtzigtauſent erwelt mann ſtreyter. das ſie ſtrittē wid das hauß iſrahel.vñ widerfürten dz reich roboam dē ſun ſalomonis. Vñ das wort des herren ward gethan zu ſemeiam dē mañ gottes.ſagēd. Rede zu roboā dē ſun ſalomonis dē künig iuda vñ zu allē hauß iuda vñ beniamin vñ zu dē andern von dē volck.ſagend Diſe ding ſpricht der herre. Nicht ſteygt auff noch ſtreyttet wider ewer brůder die ſün iſrahel. Der man kerwid zu ſeinē hauß. Wañ ditz wort iſt gethan von mir. Sie hörten das wortt des herren.vnd kertenwider von dem weg als in der herr hett gebottē. Vnd iheroboam bawet ſichem.an dem berg effraim.vnnd wonet do. Er gieng auß von dannen vnd bawet phanuel. Vnd iheroboam ſprach in ſeinem hertzē. Nu keretwider dz reich zu dem hauß dauid.ob ditz volck auffſteyget das er volpringe die opfer in dem hauß des herren in iheruſalem. Vnd das hertz ditz volcks wirt bekeret zu ſeinem herren roboam dem künig iuda.vnd ſie erſchlahē mich vnd kerenwider zu im. Er betracht einē rat.vnd machet zwey güldine kelber. vnnd ſprach zu in Nicht wölt fürbas auffſteygē zu iheruſalē. Iſrahel ſih ditz ſein dei götter.die dich habē außgefüret von dez land egipti. Vnd er ſatzt das ein in bethel.vnd das ander in dan.vñ dz wortt ward gemacht iſrahel zu einer ſünde. Wañ dz volck giēg anzebettē das kalb vntz in dan. Vñ er machet tempel in dē höhen vñ prieſter vō dē euſſerſten des volcks.die da nit warē von dē ſünen leui. Vñ in dē achten moned in dē fünfzehenden tag des monetz ſatzte er einen höhzeitlichen tag .in gleychnuß der hohzeytt.dye da wirdt begangē in iuda. Er ſtyg auff vñ machet zu gleicherweyß einē altar i bethel.dz er opfert den kelbern die er het gemachet. Vñ er ſetzet i bethel prieſter der hohē ding.die er hett gemachet.vnd ſtyg auff den altar.den er het gemachet in bethel an dem fünfzehenden tag des achten monetz.den er hett gedichtet von ſeinē hertzen. Vnd machet ein hohzeitt den ſünen iſrahel.vnnd ſtyg auff den altar das er brant den weyrach.

Das.XIII. Capitel. wy der herr iheroboam warnen thet. das er dy abtgötter laſſen ſolt.

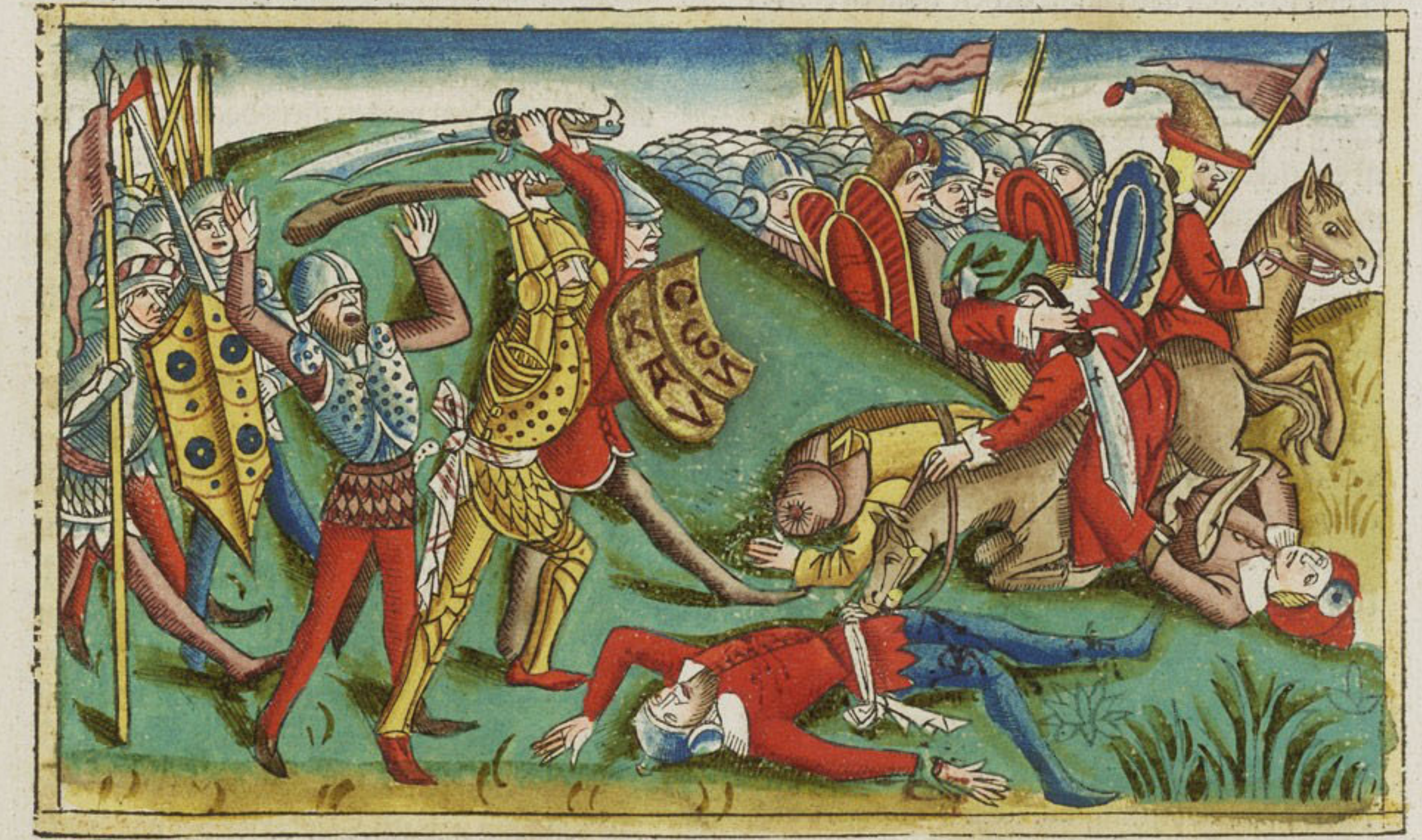
VNd ſeht ein man gottes kam von iuda in bethel in dē wort des herrē. iheroboam ſtund ob dez altar vñ leget weyrach. Vnd rüffet gegē dem altar in dem wort des herrē. vñ ſprach. Altar. altar. diſe ding ſpricht der herr. Sih ein ſun wirt geborn dē hauß dauid mit namen ioſias. vñ er opfert auff dich die prieſter der hohen ding dye nun anzünden den weyrach auff dir. Vñ er wirdt anzünden auff dir die beyn des mēſchen. Vnnd er gab ein zeychen an dem tag ſagend. Ditz wirdt ein zeychen das es der herr hat geredt. Sih. der altar wirdt zeryſſen. vñ der aſche der da iſt auff im wirt außgeſchütt. Vñ da der künig iheroboaz het gehört dy rede des man gottes. die er ſchry gegē dē altar in bethel er ſtrackt ſein hād von dē altar. ſagēd. Begreift in vnd ſein hand die er hat geſtreckt widˀ in. dye dorret. vnd er mocht die nit ziehen zu im. Vnd der altar ward zerriſſen. vñ der aſch ward verſchütt von dē altar. nach dē zeychen. das dˀ man gottes vor het geſaget in dem wort des herren Vñ der künig ſprach zu dē man gottes. Bitte das antlytz deines herrē gottes vñ bette vmb mich. das mir werde widˀ geſchickt mein hand. Vnd der man gottes bett zu dem antlytz des herren. Vnd des künigs hand keret wider zu i. vnd ward als ſy vor was. Vnd der künig redet zu dē man gottes. Kuñ mit mir heym dz du eſſeſt. vñ ich gib dir gab. Vñ der man gotes antwurt zu dē künig. Ob du mir gebeſt den halbenteyl deines hauß ich kuñ nit mit dir. noch iß das brott an der ſtat noch trinck das waſſer Wañ alſo iſt mir gebottē in dem wort des herren. des der da gebott. Nit iß das brott. noch trinck das waſſer noch kerwidˀ durch den weg. den du biſt kumen. Darūb. er giēg hyn durch einen andern weg. vñ keret nit widˀ durch dē weg durch dē er was kumē in bethel. Vnd ein alter weyſſag wonet in bethel. ſein ſün kamē zu i. vñ verkūtē im alle werck. die der man gottes hett getan an dē tag in bethel. Vñ ſagten irē vater die wort die er het geredt zu dē künig. Vnd ir vater ſprach zu in. Durch welchen weg iſt er abgegangē. Vnd ſein ſün zaygten i dē weg durch dē dˀ man gottes was hyngegangē dˀ da kā vō iuda. Vnnd er ſprach zu ſeinen ſünen. Sattelt mir den eſel. Da ſie in hetten geſattelt. er ſtyg auf vnd gieng hyn nach dē man gottes. vñ fād in ſitzē vndˀ eim therebint. Vñ er ſprach zu im Biſtu es nit der man gottes. der du biſt kumē von iuda. Er antwurt. Ich bins. Vnd er ſprach zu im. Kuñ mit mir heym. dz du eſſeſt das brot Er ſprach. Ich mag nit widerkerē. noch kumen mit dir. ich iſſe nit das brot noch trinck dz waſſer an der ſtat. wañ der herre redt zu mir in dez wort des herren. ſagend. Nit iß das brot noch trinck das waſſer da ſelbſt. Noch kere wider durch dē weg. an dē du giengeſt. Er ſprach zu im. Vñ ich bin ein weyſſag dein gleich. vnd der engel hat geredt zu mir in dem wort des herren ſagend. Widˀfüre in mit dir in dein hauß. dz er eß das brot. vnd trinck das waſſer. Er betrog i. vñ widerfürt in mit im. Darumb. er aß das brot in ſeinē hauß. vñ tranck das waſſer. Vñ da ſye ſaſſen zu dem tiſch. das wort des herren ward gemachet zu dē weyſſagē. der da in widˀ het gefüret. Vnd rüffet zu dē man gottes. der da wz kumen von iuda. ſagend. Diſe ding ſpricht der herre. Darūb das du nit biſt gehorſam geweſē dem munde des herren. vnd haſt nit behüt das gebot das dir gott dein herre gebott. vnnd biſt widerkeret. vnd haſt geeſſen das brott vnd getrunckē das waſſer. in der ſtat in der ich dir verbot. nicht iß das brot noch trinck dz waſſer. dein aß wirt nit ein getragen in das grab deiner veter. Vnd da er hett geeſſen vnd getruncken. dˀ weyſſag ſattelt ſeinen eſel den er hett widerfüret. Da er was hyngegangen. ein leo fand i an dem wege vnd tödt in. Vnd ſein aß ward verworfen an dem wege. Vnd der eſel ſtund bey i. vnd der leo ſtund bey dem aß. Seht die man dy da giengen. ſahen das aße verworfen an dē wege. vnd den leo ſteen bey dē aß. Vnd ſie kamen vnd verkünten es in der ſtat. in der der alt weiſſag wonet. Da das hört der weyſſag der in wider het gefüret den weg. Er ſprach. Es iſt der man gottes der da was vngehorſam dem mūd des herren. Vñ der herr hat in geantwurt einē leo. der hat in zerriſſen vnd getödtet. nach dem wort des herrē das er redt zu im. Vñ er ſprach zu ſeinem ſun. Sattel mir den eſel. Vnd da ſye in heten geſattelt. er gieng hin vñ fand ſein aß verworfen an dem weg vnd den eſel vnd dē leo ſteend bey dem aß. Vnd der leo aſſe nicht von dem aße. noch verſeret den eſel. Darumb dˀ weiſſag nam das aß des man gottes. vnnd leget es auff ſeinen eſel. Er keret wider vnd bracht es in die ſtatt des alten weyſſagen. das ſie in klagtē. vn̄ er leget ſeine aß in ſein grab. Vnd ſie klagten in. heu. heu. mein brud͛. Vn̄ da ſy in hettē geklaget. er ſprach zu ſeinē ſuͤnē. So ich geſtyrbe. ſo begrabt mich in dē grab. in dez da iſt begraben der man gottes. Vnnd leget meine bein zu ſeinen beynē. Wan̄ onzweyfel͛ die rede wirt kumen. die er hat vorgeſaget in dē wort des herrē gegē dem altar. der da was in bethel. vnd wid͛ alle tempel der hohen ding dy da ſein in dē ſtetten ſamarie. Nach diſen worten iheroboam keret nit wider von ſeinem boͤſeſtē weg. aber darwider machet er prieſter der hohen ding. vn̄ vō den iuͤngſten des volcks. Der da wolt. der erfuͤllet ſein hand. vn̄ ward ein prieſter der hohē dig. Vn̄ vm̄ diſe ſach ſuͤndet dz hauß iheroboams vnd ward vmbkeret. vn̄ vertilget von dē antlytz der erde.

Das. XIIII. Capitel.

wie iheroboam ſein weyb außſendet zu dē propheten zuuernemē wy es ſeinē ſun geen ſolt.

IN der zeit ſiechet abia der ſun iheroboam. Vnd iheroboam ſprach zu ſeinez weyb. Steeauff vnd verwandel das gewande. das du nit werdeſt erkant. das du ſeieſt das weyb iheroboam. vn̄ gee in ſilo. do ahias der weyſſag iſt. der da redet zu mir das ich wuͤrde regirē vber ditz volck. Vnd nym zehen brot in dein hand. vn̄ ein vaß hoͤnigs. vnd gee zu im. Vn̄ er wirdt dir ſagē was da wirdt kuͤnftig diſem kinde. Das weyb iheroboam tet als er het geſaget. Sie ſtund auff vnd gieng hyn in ſylo. vn̄ kam zu dē hauß ahie. Vn̄ er mocht nit ſehen wan̄ ſeine augē warn ertunckelt vor vbrigem alter. Vn̄ der herre ſprach zu ahiam. Sih. das weyb iheroboam geet ein. das ſie ratzfrage vber iren ſun. wan̄ er ſiechet. Diſe ding vn̄ diſe rede zu ir. Darumb da ſie eingiēg vnd erzeyget ſich einandre zeſein. dann ſie was. Vnnd do ahia hoͤret den don der fuß ires eingangs durch die tuͤr. er ſprach. Gee ein gee ein du weyb iheroboam. Warumb erzaygeſtu dich zeſein ein andre. wan̄ ich bin geſant ein herter botte zereden zu dir. Gee vnd ſag iheroboam. Diſe ding ſpricht der herre got iſrahel. Wann ich hab dich erhoͤht von mitt des volcks. vn̄ gab dich zu einē fuͤrſtē vber meī volck iſrahel. vn̄ ich zerriſſe das reich des hauß dauid. vnd gab es dir. vn̄ du biſt nit geweſē als meī knecht dauid. der da behuͦt meine gebot. vn̄ nachuolget mir i allem ſeinem hertzen. Er tet das. da was geuellig in meinē angeſiht. wan̄ du haſt vbelgewuͤrcket. vber alle die dy da ſein geweſen vor dir vn̄ haſt dir gemachet frembd goͤtter vnd gegoſſen das du mich bewegteſt zu dē zorn. Vn̄ du haſt mich verworffen nach deinem leyb. Darūb ſih. ich fuͤr ein die vbeln ding vber das hauß iheroboam. vn̄ ſchlahe von iheroboam den bruntzenden an die wand. vn̄ den beſchloſſen. vn̄ dē letzſten. Vn̄ ich wird reynigen die vberbeleibungē des hauß iheroboam. als man iſt gewon zereinigen den miſt. vntz zu dem kind. Die da ſterbē in der ſtat. iheroboam. die eſſen die hunde. aber die da ſterben an dē acker. die werdē verwuͤſtē die voͤgel des hymels. Wan̄ der herr hatt es geredt. Darūb du ſtee auf vnnd gee in dein hauß. vn̄ daz kind ſtirbet in dem eingang deiner fuͤß in die ſtat. vn̄ alles iſrahel klaget es vn̄ begrebt es. Wan̄ diſer wirdt allein eingetragen in das grab von iheroboam. wan̄ ein gutte red iſt fundē von im zu dē herren got iſrahel. in dez hauß iheroboam. Aber der herr wirdt im ſetzen einē kuͤnig vber iſrahel. der da ſchlecht dz hauß iheroboam an diſez tag. vn̄ in diſer zeit. Vn̄ d͛ herre ſchlecht iſrahel. als das rore hatt gewonheit ſich zebewegen in dē waſſer. Vn̄ reutet auß iſrahel von diſem gutten lande. das er gab iren vetern. vn̄ verwuͤrfet ſie vber den fluß. wan̄ ſye haben in gemachet welde das ſie reytzten den herren. Vn̄ der herre gott iſrahel wirdt ſie dargeben. vmb die ſuͤnde iheroboam. der da ſuͤndet vn̄ machet ſuͤnden iſrahel. Darumb das weyb iheroboam ſtund auff vnd gieng hyn vnd kam in tharſa. Vnd da ſy eingieng den tryſcheufel des hauß. das kind was tod. Vn̄ ſie begruben es vn̄ alles iſrahel klaget es nach der rede des herrē. dy er het geredt in d͛ hand ſeines knechtz ahie des weyſſagen. Aber die andern ding der wort iheroboam. in welcherweyß erſtreytt. vn̄ in welcherweyß er hab geregiret. Seht ſie ſein geſchriben in dē buch d͛ wort der tag der kuͤnig ſrahel. Wan̄ der tag in dē iheroboam hat geregiret. warn zwayundzwayntzig iar. Vnd iheroboam entſchlief nit ſeinen vetern. vnnd nadab ſein ſun regieret fuͤr in. Aber roboaz der ſun ſalomonis regieret in iuda. Roboam was einundviertzig ierig. da er anfieng zeregieren. vnd regiret ſibenzehen iar in iheruſalez. in der ſtat dy der herre hett erwelet. das er da ſatzt ſeinē namen auß allen geſchlechten iſrahel. Vnnd der nam ſeiner muter was naama.die ammoniterin Vñ iuda tet das vbel vor dē herren.vñ raytzet in vber alle ding.dy da tetten ir veter in irē ſünden.die ſie ſündten. Wañ auch ſie bawten im altar vñ ſeuln vnd weld vber einen yegklichen bühel der hohen ding.vñ vnď einen yegklichen grünen baum. Wañ ſie warn auch vnſtet in dē lande.vñ tetten alle verbannenſchaft oder verfluchtē ding der heydē.die der herr zerknüſchet vor dē antlytz der ſün iſrahel..Aber in dem fünften iar des reichs roboam.ſeſac der künig egipti ſtyg auf in iheruſalē.vnd nam die ſchetz des hauß des herren.vñ dy künigklichen ſchetz vñ beraubet alle ding.vnd die güldin ſchilt.dy ſalomon hett gemachet für diſe macht roboam der kunig erin ſchilt. Vñ antwurt ſie in dy hēd der fürſten der ſchilt behüter.vñ der die da wachten vor der tür des haußs des künigs. Vnd da der künig eingieng in dz hauß des herrē.dy da hetten das ambt fürzegeen. die trugen dye ding.vñ darnach trugē ſie es wider zu dem behalter der ſchilt behüter. Wañ die andern dig der wort roboam vñ alle ding die er tet. Sehēd ſie ſein geſchriben in dem buch der wort ď tag der kunig iuda. Vnd der ſtreytt zwiſchen roboam vñ iheroboā was alle tag. Vñ roboā ſchlief mit ſeinen vetern.vñ ward begrabē mit in. in ď ſtatt dauid. Vñ der nem ſeiner muter naama. die ammoniterin. Vñ abia ſein ſun regieret für in.

Das. XV. Capitel. wye abias künig ward vñ wielang er regieret.vnnd wie ein ſtreyt zwiſchē im vñ iheroboā geſchah.



DArumb in dem achtzehendē iar des reichs iheroboā des ſuns nabath.abia regieret vber iuda. vñ regieret drey iar in iheruſalē. Der nā ſeyner muter wz maacha dy tochter abeſſalō.vñ er gieng i allē ſündē ſeies vaters.dy er tet vor i.noch ſein hertz was volkumen mit ſeinem herrē got. als das hertz dauid ſeines vaters. Wann ſein herre got gab im vmb dauid ein lucern in iheruſalē.dz er erkücket ſeinē ſun nach im.vñ ſetzte i in iheruſalez.darūb dz dauid tet das recht vor dē augē des herrē.vñ het ſich nit geneyget von allē dingē.die er im het gebottē alle die tag ſeynes lebēs.on dy red vrie ethei. Doch was eyn ſtreyt zwiſchē abiā vñ iheroboā in aller zeyt irs lebēs. Aber die andern dig der wort abie.vñ ď anďn dig dy er tet.dy ſein geſchribē in dē buch ď wort der tag der künig iuda. Vnnd der kryeg wz zwiſchē abia vñ iheroboaz. Vñ abia ſchlief mit ſeinē vetern. Vñ ſy begrubē in.in ď ſtat dauid.vñ aſa ſein ſun regieret für in. Darumb in dē zwayntzigiſtem iar iheroboā des künigs iſrahel regieret aſa ď künig iuda.vñ regieret einunduiertzig iar i iheruſalē. Der nā ſeiner muter maacha.dy tochter abeſſalōs. Vñ aſa tet recht vor dem angeſiht des herren als dauid ſein vater.vnd nam ab die vnſtetten von der erde. Vñ reyniget allen vnnflatt der abtgötter. dye ſeyn veter hetten gemachett. Vnnd auch hyerüber tet er hynweg ſein muter. dz nicht wer ein fürſt in den heyligen dingen des gottes priapi. vnd vmbkeret ſein grub dy ſie het geheyliget in ſeinem wald. vñ zerbrach den ſchnödeſtē abtgott in dem bach zedron. Aber er nam nit ab die hohen ding. Jedoch das hertz aſa was volkumen mit ſeinē herrē gott alle tag . vnd er trugein dy ding. die ſein vater het geheyliget. Vnd gelobet in das hauß des herrē. das gold vñ das ſilber vñ die vaß. Vnd es was ein ſtreytt zwiſchē aſa vnd baaſa dē künig iſrahel. all ir tag. Vnd baaſa der künig iſrahel ſteygauff in iudam. vñ bawet rama das keiner mocht außgeen od᷑ eingeen von dē teyl aſa des künigs iude. Darumb aſa nam alles ſilber vñ das gold. das da wz beliben in den ſchetzen des haußs des herrē vnd in den ſchetzen des künigklichen haußs. vnnd gab es in die hende ſeiner knechte. vnd ſant zu benadab dem ſun tabrēmon des ſuns ezion dē künig ſirie. der da wonet in damaſco ſagēd. Es iſt ein gelübd zwiſchen mir vñ dir. vñ zwiſchen meinez vater vñ deinē vater. Darumb ſante ich dir gab. gold vñ ſilber. Vñ ich bitt das du kumeſt vñ macheſt eytel dz gelübd. dz du haſt mit baaſa. dē künig iſrahel. vñ er ſcheyd ſich vō mir Benadab gehellet dem künig aſa. er ſante dye fürſten des heers in die ſtett iſrahel. vñ ſy ſchlugen ahion. vñ dan vñ abel. das haus maacha vñ alles cēneroth. dz iſt alles lande neptalim. Da das erhört baaſa. er höret auf zebauen rama vñ keret wider in therſa. Wañ der künig aſa ſandt einen bottē in alles land iuda. ſagēd. Keiner ſol enſchuldiget ſein. Vñ ſy trugen die ſteyn rō rama vñ ire höltzer mit den baaſa hett gebawen. vnnd der künig aſa d᷑ bawet von dez ſelben gabaa. beniamin vñ maſpha. Aber die andern dig aller rede aſa. vñ aller ſeiner ſterck. vnd aller dig dy er tet. vñ dy ſtet dy er bawet ſein geſchrybē in dē buch der wort der tag der künig iuda. Jedoch in der zeytt ſeines alters wz er kranck an dē füeſſen. vñ aſa ſchlyeff mit ſeinen vetern. vñ ward begraben mit in. in der ſtatt dauid ſeines vaters. vñ ioſaphat ſein ſun regieret für i. Aber nadab der ſun iheroboam regieret vber iſrahel. in dē and᷑n iar aſa des künigs iuda. vñ regierett vber iſrahel zway iar. vñ tet das vbel in dem angeſiht des herrē. vñ giēg in dē wegen ſeines vaters. vñ in ſeinē ſündē. in den er machet ſünden iſrahel. Aber baaſa der ſun ahia von dem hauß iſachar trug im heymlich neyde. vñ ſchlug in in gebethon. die da iſt ein ſtat der philiſtiner. wañ nadab vnnd alles iſrahel vmblegten gebethon Darumb baaſa erſchlug in. in dem dritten iar aſa des künigs iuda. vñ er regieret für in. Vnd da er hett geregieret er ſchlug alles hauß iheroboā. Aber er lyeß nicht ein ſele vō ſeinem ſamē vntz das er in vertilget nach dē wort des herrē das er hett geredt in der hand ſeines knechtes ahie des ſiloniters. vmb die ſünd iheroboaz. dy er hett geſündet vñ in dem er machet ſünden iſrahel. vnd vmb die miſſetat in der er raytzet dē herren got iſrahel. Aber die andern ding d᷑ red nadab. vñ alle ding dy er hat gethā. ſein geſchriben in dem buch der wort der tag der künig iſrahel. Vñ es was ein ſtreytt zwiſchen aſa vnd baaſa dem künig iſrahel all ir tag. Jn dem dritten iar aſa des künigs iuda regieret baaſa der ſun ahia vierundzweintzig iar in therſa vber alles iſrahel. Vnd er tet das vbel vor dem herrē. vnd gieng in den wegen iheroboam. Vnd i ſeinen ſündē in dem er machet ſünden iſrahel.

Das. XVI. Capitel. wye zābri hela zu tod ſchlug. vñ wye er zu letzt auch tod belyb.

VNd das wort des herren warde gethan zu iehu dē ſun anani wid᷑ baaſa. ſagend. Darumb dz ich dich erhöhet von dem ſtaub. vñ ſatzt dich zu einem fürſten vber mein volck iſrahel. Aber du giengeſt in dem weg iheroboaz. vnd macheſt ſünden mein volck iſrahel. das du mich raytzteſt yn iren ſünden. Sih. Jch haweab die hynderſten ding baaſa. vnd die hynderſtē ding ſeins hauß. Vñ ich mach dein hauß als das hauß iheroboam des ſuns nabath. Der da ſtirbet von baaſa in der ſtatt. dē eſſen dy hunde. vñ der auß im ſtirbet. in der gegēt den eſſen die vögel des himelſ Aber die andern ding der wort baaſa vnd alle ding die er tet. vñ ſein ſtreitt ſein geſchriben in dez buch der wort d᷑ tag der künig iſrahel. Darumb. baaſa ſchlyeff mit ſeinen vetern vñ ward begraben in therſa. vñ hela ſein ſun regiret für in. Da aber das wort des herren ward gethan in der hand iehu des ſuns anani des weyſſagen wider baaſa. vnd wider ſein hauß. vnd wid᷑ alles vbel das er tet vor dem herren in zereytzē in den wercken ſeiner hende das er würde als das hauß iheroboam. vmb diſe ſach erſchlüger in. das iſt. iehu den ſun anani den weyſſagen.

In dē ſechßvndzwayntzigiſtē iar aſa des küniges iuda regieret hela ð ſun baaſa i therſa vber iſrahel zway iar. vn̄ zambri ſein knecht der hertzog des mitteln teyls der reytter ſatzt ſich wider in. Aber hela was in therſa trinckend. vnd wz truncken in dē hauß arſa des richters therſa. Darumb zambri viel vber in. er ſchlug vn̄ er ſchlug in in dē ſibenvndzwayntzigyſtē iar aſa des künigs iuda. vn̄ regiret für in. Vnnd da er het geregieret. vn̄ ſaß auff ſeinem künigſtul. da ſchlug er alles hauß baaſa vn̄ lyeß nit ein bruntzenden an die wand von im. vn̄ ſein nechſtē. vn̄ die freunde. Vnnd zambri der vertylget alles hauß baaſa. nach dē wort des herrē das er het geredt zu baaſa in der hand iehu des weyſſagē vmb alle ſünde baaſa vn̄ vmb die ſünde hela ſeines ſuns die da hettē geſündet vnd machten ſünden iſrahel. vnd bewegtē in iren vppigkeytē dē herren got iſrahel. Aber die andern ding ð wort hela. vn̄ alle ding die er tet. ſein geſchribē in dē buch der wort der tag der künig iſrahel. In dē ſibenvndzwayntzigiſten iar aſa des künigs iuda. regieret zābri i therſa ſibē tag. Aber dz heer vmbſaß gebethon dy ſtat ð philiſtiner. Vnd da zambri was widerſpenig geweſen vn̄ het getödt dē künig. da macht im alles iſrahel einen künig amri. der da was ein fürſt der rytterſchaft vber iſrahel in dē gezeldten. Darum̄. amri ſtyg auf von gebethon vn̄ alles iſrahel mit im. vn̄ vmbgaben therſa. Vn̄ da zambri ſah dz die ſtatt ſolt gewūnen werden. da gieng er eyn. in den palaſt. vn̄ zündet ſich an mit dē künigklichē hauß. vn̄ ſtarb in ſeinen ſündē. die er het geſündet zetun das vbel vor dē herrē. vn̄ gieng in dem weg iheroboam. vn̄ in ſeiner ſünde in der er machet ſündē iſrahel. Aber die andern ding der wort zambri. vn̄ ſeiner heymlichen tück. vnd der freyßlichē ding ſein geſchribē in dem buch der wort der tag der künig iſrahel. Da ward geteylt dz volck iſrahel in zwey teyl. Der halb teyl des volcks nachuolget thebni dem ſun gineth. das ſie in ſetzten zu einē künig. vn̄ der halb teyl amri. Vn̄ das volck das da was mit amri. geſiget dē volck das da nachuolget thebni. dez ſun gineth. vn̄ thebni ſtarb vn̄ amri regieret. In dez einvnddreyſſigiſten iar aſa des künigs iuda. regieret amri vber iſrahel zwelf iar. Er regieret i therſa ſechß iar. vn̄ kauft den berg ſamarie vō ſomer vmb zwey talent des ſilbers vn̄ bautte in vnd er hyeß den namen der ſtatt die er hett gebawet mit dem namē ſomer. dz iſt. dē berg des herren. oder den berg ſamarie. Vnnd amri tet dz vbel in dē angeſiht des herrē. vn̄ tet ſchelcklich vber alle die dy vor im warn. Vnnd gieng in allen wegē iheroboam des ſuns nabath. vnd in allen ſeinen ſündē. in dē er machet ſündē iſrahel. das er reytzet dē herrē got iſrahel in ſeinē vppigkeitten. Aber die andern dinng der wortt amri. vn̄ ſein ſtreytt die er tet. ſein geſchriben in dē buch der tag der künig iſrahel. Vnnd amri ſchlyef mit ſeinen vetern vnd ward begrabē in ſamaria. vn̄ achab ſein ſun regieret für in. Aber achab ð ſun amri regieret in dē achtvndzwayntzigiſten iar aſa des künigs iuda. Vn̄ achab ð ſun amri regieret vber iſrahel in ſamaria zwayvndzwayntzig iar. Vnd achab der ſun amri tet das vbel in dem angeſiht des herren. vber alle die dy vor im warn. In benüget nit das er gieng in den ſünden iheroboaz des ſuns nabath. darnach nam er das weyb iezabel. die tochter methaal des künigs der ſydonier. Vnd er giēg hyn vnd dienet baal. vn̄ anbettet in. vnd er ſatzt einen altar baal in dem tempel baal. den er hett gebawen in ſamaria. vnd pflantzet einen wald. Vnd achab zuleget in ſeinem werck zereytzen den herrē got iſrahel. vber alle künig iſrahel dy vor im warn. Vnd in ſeinē tagen bawet er ahiel von bethel ihericho. in abiram ſeinē erſtē bawet er ſie. Vnd in ſegub ſeinem letzſten ſatzte er ire tor. nach dem wort des herrē das er hett geredt in der hand ioſue des ſuns Nun.

Das. XVII. Capitel. wy der herr helias tet ſagen das es langzeyt nit regnen ſolt. vnd wie er in ſarepten zu der wyttibē kam.

UND helias teſbiteus ſprach zu achab vō dē inwonern galaad. Der herre gott iſrahel in des angeſiht ich ſtee ð lebet. dz in diſē iarē nit wirdt taw vn̄ regē. nur nach dē wortē meins mundes Vn̄ dz wort des herrē ward gathan zu i. ſagēd Scheyd dich hyn vn̄ gee gegē dē aufgang der ſunnen vn̄ verbirg dich bey dē bach carith. der da iſt gegē dē iordan vn̄ trincke da. vō dē bach vn̄ ich hab gebottē den rabē dz ſy dich da ſpeyſen. Darūb er giēg hin vn̄ tet nach dē wort des herrē. Vn̄ da er wz hingegangē. vn̄ ſaß bei dē bach carith. ð da wz gegē dē iordan. vnd die raben brachten im brott vn̄ fleyſch an dē morgen

Vnd des gleich brott vñ fleyſch an dem abent. Vnd er tranck von dē bach. Vnd nach wienig tagen.der bach trucknet.wañ es reget nit auff die erde. Darumb das wort des herrē ward getan zu im.ſagēd.Steeauf.vñ gee in ſarepta der ſydonier.vñ beleib da. Wañ da hab ich gebottē eim weyb einer witwen. das ſie dich füre .Er ſtund auff vñ giēg in ſarepta der ſydonier. Vñ da er was kumen zu dē tor der ſtat dz weyb dy witwe erſchin im.leſend höltzer.vñ er rüefft ir. vnd ſprach zu ir. Gib mir ein wenig waſſers in ein vaß das ich trinck. Vñ da ſie giēg das ſye brecht. Er ſchry zerück nach ir ſagend. Jch bitt dich bring mir auch einen biſſen brotz ĩ deiner hand. Sie antwurt. Dein herre got lebet. Wañ ich hab kein brot nur ein melb in eim vaßlin als ein hande mag begreyffen. Vñ ein wienig öls in einer lageln. Vñ ſih.ich lyß zway höltzer dz ich hingee vnd mach es mir.vnd meinem ſun.dz wir eſſē.vñ ſterbē. Helyas ſprach zu ir. Du ſolt dir nit fürchtē.aber gee vñ tu als du haſt geſaget. Aber iedoch mach mir zū erſtē vō dē ſelbē melb ein klein eſcherin brott.vñ bring es zu mir Vnd darnach mach dir vñ deim ſun. Wañ diſe ding ſpricht der herre gott iſrahel. Des melbs in dem veßlin gebriſtet nit.noch der ölkrug des öls wirdt nit gemindert.vntz an den tag.an dē der herre iſt gebē den regen auf das antlytz ď erde. Sy gieng hin vñ tet nach dem wort helye vñ er aß vnd ſie vñ ir hauß.vnd von dez tag des melbs in dē veßlin gebraſt nit.vnd das legelin des öls ward nit gemindert.nach dez wort des herrē das er het geredt in der hand helye . Vñ es warde getan nach diſen worten.ein ſun eins weybs einer muter des ingeſindes ſiechte.vnd der ſiechtumb wz ſo ſtarck.alſo das der atū nit belib in im. Darūb ſie ſprach zu heliaz. Du mañ gottes.was dinges iſt mir vñ dir. Du biſt eingegangen zu mir.das meiner boßheyt würde gedacht.vñ das du tödteſt meinen ſun. Vnd helyas ſprach zu ir. Gibe mir deinē ſun. Vñ er nam in von irer ſchoß.vñ trug in in dē ſoler da er beleib vñ er leget in auf ſein bett.vnd rüeft zu dē herren.vñ ſprach. O herre mein gott. warumb haſt du gepeyniget diſe witwē bei der ich wird enthalten daher.dz du tödeſt iren ſun. Vnd er ſtrackte ſich vñ maß ſich zu dreyen malen vber das kind.vñ rüeffet zu dem herren vnnd ſprach O mein herre got ich bit.die ſele des kindes kerewider in ſein inwendig gelider. Vñ der herre erhöret die ſtym̄ helie.vñ die ſele des kindes keretwider in es.vñ es ward wider lebendig. Vñ helyas nam das kind.vñ leget es von dez ſoler in das nyderer hauß.vnd antwurt es ſeiner muter. Vnd er ſprach zu ir. Sih dein ſun lebt. Vñ das weyb ſprach zu heliam. Jn diſem erkeñ ich nū.das du biſt der man gottes.vñ das wort gotes iſt war in deinem mund.

Das.XVIII.Capitel.wy der herr helye bavalh das es wider regnen ſolt vnd wie er batte das das fewr von hymel kam. vnd das opfer verbrennet.

NAch vil tagen das wort des herren ward gethan zu helyam in dem dritten iar. ſagend. Gee vnd zeyge dich achab.das ich geb den regē auf das antlytz der erde. Darumb helyas gieng dz er ſich erzaygete achab. Wann groſſer hunger was in ſamaria. Vñ achab rüeffet abdiam dez außrichter ſeins haußs. Wann abdias vorcht größlich den herren.wañ da iezabel erſchlug dy weyſſagen des herrē.er naz hundert weyſſagē. vñ verbarg ſie fünftzig.vñ fünftzig in den hölen.vnd ſpeyſet ſie mit brot vñ mit waſſer. Darumb achab ſprach zu abdiam. Gee in das land zu allen brunnē der waſſer.vñ in all tale.ob wir villeicht mügen vindē das krawt.vñ behaltē dy roß.vñ die maul dz dye vih nit gantz verderbē. vñ ſie teylten in gegēt das ſie die vmbgyengen. Achab der gieng durch einen weg.abdias anderthalb durch den andern. Vñ da abdias wz an dem weg.helyas begeget im. Da er in het erkant.er viel auff ſein antlytz vñ ſprach. Biſt du nit mein herr helyas. Er antwurt im. Jch bin es vnd er ſprach. Gee vñ ſag deinem herrē. Helyas iſt da. Vñ er ſprach. Was hab ich geſündet dz du mich deinē knecht antwurteſt in die hend achab.das er mich erſchlah. Dein herr lebet es iſt nit dz volck oď das reich zu dē mein herre nit hab geſant dich zu ſuchē. Vñ da ſie all antwurten.er iſt nit hie er beſchwur alle reich.vnnd dy leut.darumb das du gantz nit wareſt gefundē Vñ mun ſprichſt du zu mir.gee vnd ſag deinem herren . Helyas iſt gegēwürtig. Vñ ſo ich mich ſcheyde von dir.der geyſt des herrē tregt dich an die ſtat die ich nit weyß.vnd wañ ich eingee vñ verkünd es achab.vñ er dich nit vindet.er erſchlecht mich. Aber dein knecht fürcht dē herrē von ſeiner kintheit. Jſt dir denn nit verkündet meim herrē. was ich tet da iezabel erſchlug dy weyſſagen. des herren das ich verbarge vō dē weyſſagen des herrē hundert mañ. fünftzig vñ fünftzig in der hölen. vñ ſpeyſet ſie mit brot vñ mit waſſer. Vnd nun ſprichſt du. gee vnd ſage deim herrē Helias iſt gegēwürtig. das er mich erſchlah. Vnd helias ſprach. Der herre ꝺ ſcharen vor des antlytz ich ſtee. der lebet. wann ich wil im heut erſcheinen. Darumb abdias gieng achab entgegen. Vnd ſaget es im. Vnd achab begeget helye. Vñ da er i het geſehē. er ſprach Biſt du nit der. der du betrübeſt iſrahel. Vnd er ſprach. Jch betrüb nit iſrahel. aber du vñ dz hauß deines vaters. die ir habt gelaſſen das gebott des herren. vñ habt nachgeuolget baalim. Jedoch nun ſende. vñ ſamē zu mir alles iſrahel an dē berg carmeli. vñ die vierhundert fünftzig weyſſagen baal. vñ die vierhundert weyſſagen der weld. die da eſſen von dē tiſch iezabel. Achab der ſant zu allen ſünē iſrahel. vnd ſamelt die weyſſagen an den berg carmeli. Vñ helyas genahet ſich zu allē volck iſrahel vñ ſprach. Vntz wielang hincket ir in zway teyl. Ob der herr iſt got. ſo nachuolget im. Jſt aber baal got ſo nachuolget im. Vñ das volck antwurt i nit ein wort Vñ anderweyd ſprach helyas zu dē volck. Jch bin allein belyben der weyſſag des herren aber der weyſſagen baal vierhundert vnd fünftzig vnd der weyſſagen der weld ſein vierhundertt mañ. Vns werden gegeben zwen ochſſen. vnd ſie erwelen einen ochſſen. vñ hawen in zeſtückē vnd legen in auff die höltzer. aber ſie ſöllen nit darunder legen dz fewr. Vñ ich tu es dem andern ochſſen. vñ ich leg in auff die höltzer. vnd vnderlege nit das fewr. Anrüffet die namē ewrer gotter. Vnd ich anrüff den namen meines gottes. Vñ got der da erhöret durch das fewr der ſeie got. Das volck antwurt vnd ſprach. Diſe fürlegung iſt die beſte die helias geredt hat Darumb helyas ſprach zu den weiſſagen baal Erwelt euch einen ochſſen vnd tut es zu dez erſten. wañ ir ſeiet die merern. vnd anrüffet dy namen ewerer götter. vnd vnderleget kein fewer. Da ſie hetten genumen einen ochſſen dē er in gab. ſy tetten es vñ anrüfftē den namē baal vō dem morgen vntz zu mittemtag. ſagend Baal erhöre vns. Vnd es was nit dy ſtym̄ noch ꝺ da antwurtet. Vñ ſy vberſprungē dē altar den ſie hettē gemachet. Vnd da es yetzund wz mittag helyas ſpottet ir. ſagend. Schreyet mit einer groſſern ſtym̄ wañ er iſt got. vñ villeicht redet er. Oder er iſt in dem heymlichen gemach. oꝺ an dem weg. oder aber er ſchleffet dz er werde erwecket. Darumb ſie rüfften mit einer groſſen ſtym̄. Vñ ſy ſtachē ſich nach irer gewōheyt mit meſſerlin. vñ mit ſperlin. vntz dz ſie wurden begoſſen mit blut. Vñ darnach da der mittag wz vergangen. vñ ſich hettē geübet in irer weyſſagung. Die zeyt was kumen in der man het gewonheit zu opfern dz opfer. die ſtym̄ ward nit gehört. noch keiner antwurtet. noch vernam die bettendē. Helyas ſprach zu allem volck. Kumet zu mir. Vñ da ſich dz volck hett genahet zu im er machet den altar des herrē. der da ward zerſtöret. vñ naz zwelff ſteyn nach der zal der geſchlecht ꝺ ſün iacob. zu dē da iſt getan dz wortt des herrē. ſagend. Jſrahel wirt dein nam. vñ er bawet einen altar von ſteynē in dez namen des herrē. Vñ er machet ein waſſerlayt in dē vmbkreyß des altars. als durch zway fürchlin. Vñ er leget zeſamen die höltzer. vñ teylet den ochſſen durch die gelider. vñ leget in auff die höltzer. vnd ſprach. Füllet vier krüg mit waſſer vnd gieſt ſie auff das opfer. vñ auf die höltzer. Vñ anderweyd ſprach er. Ditz tut auch zu dē anꝺn mal. Vñ da ſie es zum andern mal getan hettē er ſprach. Ditz ſelb tut auch zu dem drittē mal Vñ ſie tetten es auch zu dē dritten mal. Vnd die waſſer lyffen vmb den altar. vnnd der grab ward erfült von der waſſerlayt. Vñ da yetzūd wz dy zeyt. dz dz opfer ward geopfert. helyas ꝺ weyſſag genahet ſich vñ ſprach. O herre gott abraham. vnd yſaac. vñ iſrahel zayg heutt das du biſt gott iſrahel. vñ ich dein knecht. Vnd ich hab getan alle diſe wort nach deim gebott. O herr erhöre mich. erhöre mich. das ditz volck lerne das du biſt der herre got. vñ aber haſt du bekeret ir hertz. Vñ das fewr des herren viel niꝺ vñ verzeret das opfer. vñ die höltzer. vñ dy ſtei. vñ verſchland den aſchen. vñ das waſſer dz da was in der waſſerlayt. Da das ſahe alles volck es viel nider auff ſein antlytz. vnnd ſprach. Der herr er iſt got. der herr er iſt got. Vnnd helyas ſprach zu in. Begreyfft die weyſſagen baal. vñ das keiner von in enpfliehe. Da ſie ſy hetten begriffen. helyas füret ſie zu dem bach ciſon vnd erſchlug ſie da. Vnnd helyas ſprach zu achab. Steeauff iß vñ trinck wañ es iſt eī done vil regens. Vñ achab ſtygauf das er eße vñ truncke vñ helias ſtygauf dy höh carmeli vñ er ſatzt dz antlytz geneyget an die erde zwiſchẽ ſeine knie vñ ſprach zu ſeinen kinde. Steygauf vñ ſchaw zu dem mere. Da er was aufgeſtigẽ vñ het geſchawet.er ſprach.Es iſt kein ding. Vñ anderweyde ſprach er zu im. Kere wider zu ſiben malen.vnd zu dem ſibendẽ mal.ſehend ein kleines wölcklein ſtygauf von dẽ mere.als ein fußſteig des menſchẽ.Er ſprach.Steygauf.vñ ſprich zu achab.Bereytt deinẽ wagen.vnd ſteygab das dich der regen nit begreyffe.Da er ſich het vñ keret hin vñ her.Seht die hymel wardẽ tunckel vñ die wolcken vñ die winde.vñ ein groſſer regen ward.Darumb achab ſtygauf.vnnd gieng hinein in iezrahel.Vnnd die hand des herren ward gemachet vber helyaz.er begürt ſein lende.vñ lief vor achab.vntz dz er kam in iezrahel

Das.XIX.Capitel.wye helias floh vor iezabel achabs weyb.vnd wy er geſpeyſet ward vnder einem wachalterbawm.

VNd achab verkundet iezabel alle ding.dy helias hett getan vñ wie er hett erſchlagen alle weyſſagen baal mit dẽ ſchwert.Vñ iezabel ſant einen botten zu heliam ſagend.Diſe ding thuen mir die götter.vnnd diſe ding zulegen ſie.nur allein morgen zu der ſtund.ich ſetze dein ſeel als dye ſele eines von in.Darumb helyas vorchte ſich.vñ ſtund auf vñ gieng hyn.dahin in der wil des herren trug.vñ kam in berſabee iuda.vñ ließ da ſein kind.vñ giẽg in die wüſte einẽ weg eines tages.Vñ da er was kumẽ vñ ſaß vnð einer wachalderſtauden.da bat er ſeiner ſele dz ſy ſtürb Vñ ſprach.O herr.mir benüget.nym hyn mei ſele.Wañ ich bin nit beſſer.deñ mein veter.Vñ er leget ſich vñ entſchlieff vnder der wachalð ſteuden.Vñ ſeht der engel des herren rüret in vñ ſprach.Steauf vñ iſſe.Er ſchawet vnd ſah zu ſeinẽ haubt ein eſcherin brot vñ ein vaß des waſſers.Darũb er aß vñ tranck vnd entſchlyeff anderweyd.Vñ der engel des herren keret wið vñ rüret in zum andern mal.vñ ſprach zu i.Ste auff vñ iſſe.Wann dir iſt vor ein groſſer weg.Da er was aufgeſtanden.er aß vñ tranck.vñ gieng in ð ſterck der ſpeyß viertzig tag.vnd viertzig nacht vntz an den berge gottes oreb.Vñ da er dahin wz kumẽ.er belib in einer hölẽ.Vñ ſeht das wort des herrẽ was zu im.vnd ſprach zu im.Was tuſt du hie helias.Vñ er antwurtt Mit neyde hab ich geneydet vmb den herren gott der heer.Wañ die ſün iſrahel haben gelaſſen das gelübd des herrẽ.Sie haben zerbrochen dẽ altar.vñ haben erſchlagẽ dein weyſſagen mit dẽ ſchwert.vñ ich bin gelaſſen allein.vñ ſie ſuchen mein ſel.dz ſie ſy abnemẽ.Vñ er ſprach zu im.Gee auß vnd ſtee an dẽ berge vor dẽ herren.Vñ ſeht der herre vbergieng.vñ ein groſſer geyſt.vñ ein ſtarcker vmbkeret die berg.vnd zerknüſchet die felſen vor dem herrẽ.Der herr wz nicht i geyſt.Vñ ei bewegũge nach dẽ geiſt Der herr wz nit i ð bewegũg.Vñ dz fewr was nach ð bewegũg.Der herr wz nit i dẽ feur.Vñ nach dẽ fewr wz ei wiſpelũg eines dünnẽ windes.Da dz hört helyas.er bedecket ſein antlytz mit dem mantel.vñ gieng auß vñ ſtund vnð der tür der höl.Vñ ſeht ein ſtym̃ zu im.ſagẽd.Wz tuſt du hie halyas.Vnd er antwurt.Mit lyeb hab ich lyebgehabt vor den herren got ð heer.wañ die ſün iſrahel haben gelaſſen das gelübd des herrẽ.ſie habẽ zerbrochen deinen altar vnd haben erſchlagen dein weyſſagẽ mit dẽ waffẽ.vñ ich bin gelaſſen allein.vñ ſie ſuchen mein ſele.das ſie ſy abnemẽ.Vñ der herr ſprach zu im.Gee vñ kerwider an deinen weg.durch die wüſte in damaſcũ.So du dahin kumbſt.ſo ſalb azahel zu einẽ kunig vber ſiriã.vñ iehu dẽ ſun nam ſi ſalb zu einẽ künig vber iſrahel.Vnd heliſeuz dẽ ſun ſaphat.der da iſt von abelmeula.dẽ ſalb zu einẽ weyſſagen für dich.Vnd es wirt.das.der da fleuht das waffen aſahel.den erſchlecht iehu.vnd der da fleuht das waffen iehu.dẽ todt heliſeus.Vnd ich laß mir in iſrahel ſibentauſẽt mañ.der knye nit ſein geneyget für baal.vnnd ein yegklicher mund der in nit anbett küſſend dy hãd.Darũb helyas gieng auß von dannẽ vñ vand heliſeum den ſun ſaphat.ackeren in zwelff ioch ochſſen.vñ er ſelb wz einer ð ackerendẽ vnder den zwelffen.vnd da helyas was kumen zu im.Er leget ſeinen mantel auff in.Zehand lyeß er die ochſſen.vnnd lyeff nach helyam.Vnnd ſprach.Ich bitt dich.das ich küſſe meinen vater vnd mein muter.vñ alſo dir nachuolge.Vñ er ſprach zu im.Gee vnnd kerewider.Wañ dz da mein was.das hab ich dir gethan.Vnnd er keret wider von im vnnd bracht ein par ochſſen.vnd erſchlug ſie.vñ ſode das fleyſch in dẽ pflug der ochſſen vnd gab dez volck.vnnd ſie aſſen.Vnd er ſtund auff vnd gieng hyn.vnd nachuolget helyam.vnd dienet im.

Das.XX.Capitel. wye Benadab der künig von ſirien den künig von iſrahel wolt vertreyben.vnd es darumb ein ende nam.

UNd benadab der kunig ſirie ſammelt alles ſein heer vnnd zwenunddreyſſig künig mit im vnnd roß vnnd wegen.er ſtigauf vnd ſtrit wider ſamariam .vñ vmbleget ſie.Er ſante botten in die ſtatt zu achab dem künig iſrahel.vnd ſprach.Diſe ding ſpricht benadab. Dein ſilber vnd dein gold iſt mein.deine weyber vñ deyne ſün die beſten ſein mein.Der künig iſrahel antwurt.O mein herr künig nach deinem wort bin ich dein.vñ alle meine ding.Die botten kertẽwider.vñ ſprachen.Diſe ding ſpricht benadab ð vns hatt geſant zu dir.Du wirſt mir gebẽ dein ſilber vñ dein gold.vñ deine weyber vnd deī ſün Darumb morgen zu der ſelben ſtunde.ich ſende meine knecht zu dir.vñ ſie erfaren dein hauß vñ das hauß deiner knecht vñ al les das in geuelt.das legen ſie in ire hend vñ nemen es. Vñ der künig iſrahel voderet alle alten des landes. vnd ſprach.Betracht mit dem gemůt vnd ſeht wie er vns haß trag.Wañ er hat geſant zu mir vmb meine weyber.vñ vmb die ſün.vnd vmb dz ſilber.vnd vmb das gold.Vñ ich hab es nit verlaugent.Vñ alle merer ð geburt.vñ alles volck ſprach zu im. Nicht höre.noch volg im. Darumb er antwurt dẽ botten benadab. Saget ewrem herren dem künig.Alle ding vñ dy du haſt geſant zu mir deinez knecht.das thu ich geren. aber ditz ding mag ich nit tun.Die botten kerten wider vñ ſagten es im.Er ſant hynwider vñ ſprach.Diſe ding tuen mir die götter.vnnd diſe ding zulegen ſie.Ob der ſtaub ſamarie benügig ſei dẽ gawffeln der hende alles volcks.das mir nachuolget.Der künig iſrahel antwurt.vñ ſprach.Saget im.der gewappend ſol nit glorirẽ.geleich als der vngewappet.Vñ es ward gethan.da der künig benadab het gehört dz wort er tranck.vñ die künig vnder den ſchatten.vñ er ſprach zu ſeinen knechten .Vmbgebt die ſtatt vñ ſie vmbgabẽ ſie .Secht ein weyſſag nahnett ſich zu achab dem künig iſrahel.vñ ſprach.Diſe ding ſpricht der herr.Haſtu geſehen diſe zuuil groſſe menig.Sih.ich antwurt ſie heut ī deī hand.das du wiſſeſt das ich bin der herre.Vñ achab ſprach.Durch wen. Vñ er ſprach zu im. Diſe ding ſpricht der herre.Durch die nachgẽger der fürſtẽ der lender. Vnd er ſprach. Wer wirt anfahen zeſtreytten.Vnnd er ſprach.Du. Darumb er zelet die kinder der fürſten der lender.vñ vand dy zal.zweyhundert zwayunddreiſſig.Vnd nach diſem zelet er ſein volck.alle ſün iſrahel ſibentauſent.vnd ſie giengen auß in mittemtag.Aber benadab tranck vñ ward trunckẽ in dem gezeld.vnd die zwenunddreyſſig künig mit im.die da waren kumẽ zu ſeiner hilf. Vnd die kinder oder knecht der fürſten.der gegentt giengen auß in der erſtẽ ſpitz. Darumb benadab ſant die verkündten im.ſagend. Mañ ſein außgegangen von ſamaria. Vnnd er ſprach. Kumen ſie vmb frid.ſo begreyffet ſie lebendig. Oder das ſie ſtreyten.ſo fahet ſy lebẽdig.Darumb die kinder der fürſten.der gegẽt giengen auß.vñ das ander heer nachuolget in.Vnd ein yegklicher ſchlug den man der gegẽ im kã.Vñ die ſirier fluhen.vñ iſrahel durchechtet ſie.Vñ benadab der künig floh auf ſeim roß mit ſeinẽ ryttern.Vnd der künig iſrahel giengauß vnnd erſchlug die roß.vnd die wegen.vñ ſchlug ſiriã mit einer vil groſſen plag.Vnnd der weyſſag nahnet ſich zu dẽ künig iſrahel.vnd ſprach zu ī. Gee vñ ſterck dich.vnd wiß vnd ſih.wz du tuſt. Wañ in dem nachuolgenden iar wirt aufgeen wider dich der künig ſirie.Vnd die knecht des künigs ſirie ſprachẽ zu im .Die götter der berg ſein ir götter.darumb haben ſie vns vberwunden.Aber es iſt beſſer das wir ſtreytten wider ſie in den velden vnd wir behalten ſie.Darumb du tu ditz wort.Scheyd all künig von irez heer vnd ſetz fürſten für ſy.vnd ergentze oder erfülle die zall der rytter.die da vielen von den deynen.vnd die roß nach den erſten roſſen.vnd die wegen nach den wegen.die du zum erſtẽ heteſt vnnd wir ſtreytten wider ſie in dem velde. vnnd du ſihſt das wir ſie bahaben. Er galaubt irem ratte.vnnd thet alſo.Darnach da das iar was vergangen.benadab zalt die ſirier. vnnd ſteyg auff in affec.das er ſtrytte wider iſrahel. Nw die ſün iſrahel wurden gezald.vnnd da ſye hetten genumen dye ſpeyß.ſye giengen auß entgegen.vnnd ſatzten die herbergen wyder ſye. als zwu klein herde der geyß.wann die ſyrier erfülten dye erde. Vnd der man gottes nahnet ſich zu dem künig iſrahel.vnnd ſprach. Diſe dinng ſpricht der herre. Wann dye ſyrier haben geſprochen.gott der berge iſt ein herre.vnnd gott iſt nit der tale. Ich gib die faſtgroſſe menig in dein hende.das du wiſſeſt das ich bin ꝺ herre.Vnd ſie ordentē ſiben tage gegen einander die.vnd diſe.die ſpitz.Vnd an dē ſibenden tag ward begangen ein ſtreyt.Vnd die ſün iſrahel ſchlugen an dem tage von den ſiriern hunderttauſent fußgenger.Vn̄ die ſirier die da waren belibē.fluhen in die ſtatt affec.vn̄ die maur viel vber ſibenundzwayntzigtauſent menſchen.dye da waren belibē.Aber benadab floh vnd giēg in die ſtatt in ein ſchlaffkamer.dy,da was innerhalb einer ſchlaffkamer.vn̄ ſein knechte ſprachen zu im.Wir habē gehört das die künig des haußs iſrahel ſeien barmhertzig.Darumb wir wöllen legen ſeck in vnſern lenden.vn̄ ſtricklein in vnſern heubtern.vnd wöllen außgeen zu dez künig iſrahel.vn̄ villeicht er macht behaltē vnſer ſelen.Sie begürten ir lennd mit ſecken vnd ſaylen auff ire haubt.vn̄ kamē zu dē künig iſrahel.vnnd ſprachen zu im.Dein knecht benadab ſpricht.Jch bitt dich das mein ſeel lebe.Vn̄ er ſprach.Lebet er noch ſo iſt er mein bruder.das enpfiengen die man̄ für ein glück.Sie eyltē vn̄ zuckten das wort von ſeinem mund.vn̄ ſprachē.Benadab dein bruder lebet.Vn̄ er ſprach zu ī Geet vn̄ fürt ī zu mir.Darumb benadab gieng auß zu im.Vn̄ er hub in auff ſeinen wagē.Vn̄ ſprach zu im.Jch widergib dir die ſtett die meī vater hatt genomē von deinē vater.vn̄ du mach dir gaſſē ī damaſco als meī vater machet ī ſamaria.vn̄ ich ſcheyd mich gehuldet von dir.Darūb er machet das gelübd vn̄ ließ in.Da ſprach ein man von den ſünen der weyſſagen zu ſeinē geſellen in dē wort des herrē.Schlahe mich.Vn̄ er wolt nit ſchlahen.er ſprach zu im.Dz du nit wolteſt hörē die ſtym̄ des herrē.Sih ſo du dich ſcheydeſt von mir.vn̄ leo ꝺ ſchleht dich.Vn̄ da er ſich hett geſcheydē einwenig von im.ein leo vand in.vn̄ ſchlug in.Vn̄ er vand einē anderen man.vnd ſprach zu im.Schlah mich.Er ſchlug in.vn̄ verwūt in.Darumb der weyſſag giēg hin vn̄ begeget dē künig an dē weg.vn̄ verwandelt den mund.vn̄ ſein augen mit beſprengung des ſtaubs.Vn̄ da der künig was gegangen.er rüffet zu dē künig vn̄ ſprach.Dein knecht iſt nahet außgegangen zeſtreytten.Vnd da ein man wz geflohen.einer brachte in zu mir.vn̄ ſprach.Behüte diſen man.Jſt das er velt dein ſel wirt vm̄ ſein ſele.oder gib ein talent des ſilbers.Vnnd da ich mich vmbkeret betrübt hin vn̄ her.zehāt erſchein er nit.Vnd der künig ſprach zu ī.Ditz iſt dein vrteyle.das du ſelber haſt erkennet.vnd zuhand wiſcht er den ſtaub von ſeim antlytz.vn̄ der künig iſrahel kannt in.das er was von den weyſſagen.Er ſprach zu im.Diſe ding ſpricht der herre.Das du haſt gelaſſen einē wirdigen man des todes von deiner hand.dein ſeel wirdt vm̄ ſein ſele.vn̄ dein volck vm̄ ſein volck.Darūb ꝺ künig iſrahel verſchmehet es zehören.vn̄ kert wider in ſein hauß.vnd kaz wütend in ſamariā.

Das.XXI. Capitel.

wy iezabel naboth tödten ließ vnd irem man achab den weyngarten gab.den er gern gehabt het vn̄ wo achab blyb.

WAnn nach diſen worten naboth dem iezraheliten.der da was in iezrahel.wz ein weyngart bey dem palaſt achab des künigs ſamarie.Darumb Achab redte zu naboth.ſagennd.Gib mir deinen weyngarten.das ich mir mach eynē garten der krewter.wan̄ er iſt nahend vn̄ bey meim hauß.Vnd ich gib dir einē beſſern weyngarten für in.Oder ſchetzeſt du das dir nützer ſei der werd des ſilbers.ich wil dir geben wyeuil er werdt iſt.Naboth antwurt im.Der herr ſey mir genedig.das ich nicht gebe dz erb meiner veter.Darumb achab kā vnwirdiger in ſein hauß.vn̄ wüetet vber dz wort.das naboth der ieſraheliter hett geredt zu im.ſagend.Jch will dir nit gebē das erbe.Er warffe ſich auff ſeyn bette.vn̄ keretab ſein antlytz zu ꝺ wāde.vnd aß nit dz brot.Vn̄ iezabel ſein weyb giēg ein zu ī.vn̄ ſprach zu ī.Wz iſt dz.vn̄ von wan̄ iſt betrübt deī ſele.Vn̄ warūb iſſeſt du nit dz brot.Er antwurt ir.Jch redt zu naboth dem ieſrahelitē.vn̄ ſprach zu im.Gib mir deinen weyngarten.vnd nym darum̄ das gelt.Oder ob es dir geuelt ich gib dir einen beſſern weyngarten für in.Vnnd er ſprach.Jch gib dir nit meinen weyngarten.Darumb iezabel ſeī weyb ſprach zu im.Du biſt groſſes gewaltes.vn̄ regireſt wol das reich iſrahel.Steauff vnd iſſe das brot.vnd biß guttes gemütz.Jch gib dir dē weyngarten naboth des iezrahelitē.Darumb ſie ſchryb bryef in dē namen achab vn̄ verſygelt ſi mit ſeinem vingerlein.vn̄ ſante ſy zu dē merern ꝺ geburt vn̄ zu dē beſten die da warē in der ſtatt vnd wonten bey naboth.Vnd diß was der ſin der bryef.Prediget die vaſtē.vn̄ thut naboth ſitzē zwiſchen dē erſten des volcks.vnd vnderlaſt zwen mañ ſūn belial.vnd die ſüllen ſagen ein falſch gezeugknuß wider in.Er hat gefluchet gott vnd dẽ künig.vñ füret in auß.vñ ſteinet in.vñ alſo ſtirbet er.Darūb dy burger.vñ dy merern der geburt.vñ die beſten die da wonten bey im in der ſtatt.die tettẽ wie i iezabel het gebottẽ.vñ als es wz geſchribẽ an dẽ bryeffẽ.dy ſie hetẽ geſant zu in Sie predigetẽ die vaſten.vñ machtẽ naboth ſitzen zwiſchẽ den erſten des volcks.Vnd da ſie hetten zugefüret zwẽ mañ.die ſūn des teufels ſie machten ſy ſitzen wider in.Vñ ſie ſprachen als die mann des teufels. falſche gezeugknuß wið in.vor aller ð menig.Naboth hat geflucht got vñ dẽ künig.vñ ditz ding fürtẽ ſie in auß ð ſtat.vñ tödtẽ i mit ſteynẽ.vñ ſie ſantẽ zu iezabel ſagẽd.Naboth iſt geſteynet.vñ iſt tod. Vñ es ward gethan.da iezabel het gehört dz naboth was geſteynet vnd tod.ſie redt zu achab . ſteeauff beſitz den weyngarten naboth des ieſraheliten.der dir nit wolte verwilligẽ.vñ dir in gebẽ vñ darumb nemen das gelt. Wañ naboth lebt nicht.aber er iſt tod.Vñ da achab hett gehörtt das naboth tod was.er ſtund auf vñ ſtyg ab in dẽ weyngarten naboth des ieſrahelitẽ.das er i beſeſſe.Darumb das wort des herren ward gethan zu helyam teſbitẽ ſagend.Steeauf vnnd ſteyg ab entgegen achab dem künig iſrahel.der da iſt in ſamaria.Sih er iſt abgegangẽ zu dem weyngarten naboth.das er in beſitze.Vñ rede zu im ſagend.Diſe dinng ſpricht der herre got. Du haſt erſchlagẽ vñ hyerüber haſt du beſeſſẽ Vñ darnach ſo zulege.Diſe ding ſpricht ð herre.An der ſtatt an der dy hunde lafften dz blut naboth.da werdẽ ſie auch laffen dein blut.Vñ achab ſprach zu helyam.Haſt du mich denn erfunden dir zu einem veind. Er ſprach.Jch hab dich fūdẽ.darūb dz du biſt verkauft dz du tetteſt dz vbel i dẽ angeſiht des herrẽ.Ditz ſpricht ð herre. Sih.Jch für ein vber dich das vbel.vñ ſchneyd ab deine hynðteyl.vñ erſchlah von achab den bruntzenden an die want.vñ dẽ beſchloſſen vñ den letzſtẽ in iſrahel.Vnnd ich gib dein hauß als dz hauß iheroboam des ſuns nabath. vñ als das hauß baaſa des ſuns ahia.wann du haſt gethan das du mich bewegteſt zu dẽ zorn. vñ haſt gamachet ſünden iſrahel.Vnd auch võ iezabel hatt geredet der herre.ſagend.Die hũð werden eſſen iezabel.in dẽ acker iezrahels.Ob achab ſtirbet in der ſtatt.die hund eſſen in.Ob er aber ſtirbet an dẽ acker.dy vögel des hymels eſſen in.Darumb kein ander wz geleich als achab der da was verkauft.das er tette des vbel in dẽ angeſihte des herrẽ.Wañ iezabel ſein weib bewegt in.vñ er ward vnmenſchlich gemachet. das er nachuolget den abtgöttern.die dy amorreer machten.die der herr verzeret von dez antlytz der ſūn iſrahel.Darumb da achab het gehört diſe wort.er reyß ſein gewand vñ bedecket ſein fleyſch mit herin kleyd.vnd vaſte vñ ſchlyf im ſack.vnd gieng mit geneygtem haubt.Darumb das wortt des herren ward gethan zu heliam teſbiten.ſagẽd.Haſtu nit geſehen achab gedemütiget vor mir.Darumb das er iſt gedemütiget von meinẽ wegen.ich wil nit einfüren das vbel in ſeinen tagen.Aber in dẽ tagen ſeis ſuns wil ich zuzihen das vbel ſeim hauß.

Das.XXII.Capitel. wie ioſaphat der künig iuda achab half ſtreyttẽ.vñ wie achab tod belib.als im prophetirt was.

DArumb drey iar vergiengen on ſtreyt zwiſchen ſiriam vñ iſrahel. Aber in dem dritten iar ioſaphat der künig iuda.ſtyg ab zu dẽ künig iſrahel vñ ſprach zu ſeinen knechtẽ.Wiſſet ir nit dz ramoth galaad iſt vnſer.vñ wir verſaumen ſy zunemen von der hand des künigs ſirie.Vnnd er ſprach zu ioſaphat.Wirſt du nit kumen mit mir zeſtreytten in ramoth galaad. Vnnd ioſaphat ſprach zu dẽ künig iſrahel.Als du biſt alſo bin auch ich.Mein volck vñ dein volck ſein einß.vñ mein reytter vnd dein reytter. Vnnd ioſaphat ſprach zu dem künig iſrahel.Jch bitt dich ſuch heut dz wort des herrẽ.Darumb der künig iſrahel ſamelt die weyſſagen nahend bey vierhūdert mannen.vñ ſprach zu in.Sol ich geen ſtreiten in ramoth galaad.oð rwen.Sie antwurten. Steygauf vñ der herre gibt ſie in die hend des künigs.Vnd ioſaphat ſprach.Jſt hie kein weiſſag des herrẽ dz wir fragẽ durch in.vnd der künig iſrahel ſprach zu ioſaphat.Ein man iſt belibẽ durch dẽ wir mugẽ fragen den herrẽ micheas der ſun iemla.Aber ich haß i.wañ er weyſſaget mir nicht dz gutt.ſunder dz vbel.Joſaphat ſprach zu i.O künig nit rede alſo.Darum̃ ð künig iſrahel voderet einen keuſchen vnd ſprach zu im.Eyle her zufüren micheam den ſun iemla.Vnnd der künig iſrahel vnd ioſaphat der künig iuda ſaſſen ein yegklicher in ſeinem ſale. bekleydet mit künigklicher vbunng yn dem hof bey der tür des tors ſamarie.vnd alle weyſſagen in irem.angeſiht. Vñ ſedechias der ſun chanaan machet im eiſnin hörner.vnnd ſprach Die ding ſpricht der herre. Jn diſẽ dingẽ wirſt du ſiriam zerſtrewen.biß das du ſie vertilgeſt. vnd alle weyſſagen.weyſſagtẽ zu gleicherweiß ſagend.Steigetauf in ramoth galaad.vnd geet gelücklich.vñ der herr antwurt ſie in die hende des künigs. Aber der bott der do was gegangẽ.das er voderte micheam.redet zu im ſagend Sih dy wort der weyſſagen predigen dẽ künig mit einhelligẽ mund gute ding. Darumb dei rede ſei geleich irẽ wortẽ.vnd red gute ding. Micheas ſprach zu im. Der herr lebet.wañ wz dinges mir der herr ſaget.das rede ich. Darũb er kam zu dem künig.vnnd der künig ſprach zu im Michea ſöllẽ wir geẽ ſtreyttẽ i ramoth galaad oď auf hörẽ. Er ſprach zu i. Steigetauf.vñ geet glückich. Vñ der herr antwurt ſie in dye hand des künigs. Vñ der künig ſprach zu i. Jch beſchwere dich aber.vñ aber.das du nit redeſt zu mir.in dem namen des herren.nur das war iſt Vnd er ſprach. Jch ſahe alles iſrahel zerſtrewet in den bergen.als die ſchaff die nit habẽ ein hirten. Vnd der herre ſprach. Diſe habẽ nit einen herren. Ein yegklicher kerewiď iñ fride yn ſein hauß. Darumb der künig iſrahel ſprach zu ioſaphat. Saget ich dir denn nit.das er mir nit weyſſaget das gut.aber zu allen zeyttẽ dz vbel Vnd diſer zuleget ſagẽd. Darũb höre dz wort des herren. Jch ſah dẽ herrẽ ſitzend auf ſeinẽ ſtul.vnd alles heer des hymels ſtund bey im zu der gerechten.vñ zu der lincken. Vñ der herre ſprach. Wer wirt betriegen achab den künig iſrahel.das er aufſteyg.vñ vall in ramoth galaad. Vnd einer ſaget ſöliche wort.vñ der ander anderſt. Vñ der geyſt gieng auß.vñ ſtund vor dem herrẽ.vñ ſprach. Jch betreug in. Der herre ſprach zu im. War iñ. Vñ er ſprach. Jch gee auß.vñ wird ein lugenhaftiger geyſt in dẽ mũd aller ſeiner weyſſagen. Vñ der herr ſprach. Betreug in vnď angeſige.gee auß vñ tu alſo. Darumb.nun ſih der herre gab einẽ geyſt der lüge. in dem munde aller deiner weyſſagen.die hy ſei vñ der herr hatt geredt das vbel wiď dich. Vñ ſedechias ď ſun chanaan nahet ſich vñ ſchlug micheam an das wang vñ ſprach. Darumb hat mich nit gelaſſen der geyſt des herrẽ vñ er hat geredt zu dir. Vñ micheas ſprach. Du wirſt geſehen an dẽ tag.ſo du eingeſt das du wirſt verborgen in die kamer zwiſchen der kamer. Vnd der künig iſrahel ſprach. Thu hyn micheam. dz er beleybe bey ammon dẽ fürſtẽ der ſtat.vñ bei ioas dem ſun amalech. vñ ſaget in. Diſe dinng ſpricht der künig. Legt diſen man in dẽ kercker vñ enthallt in mit dez brot des trübſals vñ mit dẽ waſſer der angſt.vntz das ich wiďkere i frid Vnd micheas ſprach. Jſt das du widerkereſt i fride.der herr hatt nit geredt zu mir. Vnnd er ſprach. Alles volck hört. Darumb der künig iſrahel ſteyg auf in ramoth galaad.vñ ioſaphat der künig iuda. Vñ der künig iſrahel ſprach zu ioſaphat. Nym die waffen vnnd geein.in den ſtreyt.vnd leg dich an mit deinẽ kleydern. Aber der künig iſrahel verwandelt das gewand.vnd giengein zu dez ſtreyt. Vnd der künig ſirie gebot zweyundreyſſig fürſten der wegen.ſagend Nicht ſtreyttet wider den merern.vñ den myndern.nur allein wiď dẽ künig iſrahel. Darumb. da die fürſten der wegẽ ſahen ioſaphat.ſy wenten er were der künig iſrahel.vnd machten eyn gehe vñ ſtritten wiď in. Vñ ioſaphat ſchry auß Vnd die fürſtẽ der wegen vernamẽ.das er nit was der künig iſrahel.vñ ſie hörtẽ auff von im. Aber ein man ſpannet dẽ bogen vñ ſchickt einẽ vngewiſen ſchuß.vñ ſchlug von geſchiht dẽ künig iſrahel zwiſchen die lungen vñ den magen. Vnd der künig ſprach zu ſeinem wagenknecht Ker die hand vnd für mich auß von dem heer. Wañ ich bin ſchwerlich verwundet. Darumb ď ſtreyt ward begangen an dem tag. Vñ der künig iſrahel ſtund in ſeinem wagen gegẽ dẽ ſirien.vñ ſtarb an dem abẽt. Vnd das plut ď plag floß i die ſchoß des wagẽs vñ der ſcherg durchdönte in allẽ heer ee ſich die ſunn neyget.ſagẽd Ein yegklicher kerewider in die ſtatt .vnd in ſei lãd. Vñ ď künig wz tod vñ ward getragẽ in ſamariam. Vnd ſie begrubẽ den künig in ſamaria.vnd wuſchen ſeinen wagen in dem weyer ſamarie.vnd die hunde laften ſein blut vnd wuſchen die zugel nach dem wort des herren das er het geredt. Aber die andern ding der wort achab.vñ alle ding die er tet vñ das helfenbeynen hauß.das er hett gebawen.vñ aller der ſtet.die er baute.ſein geſchriben in dem buch der wort ď tage der künig iſrahel. Darũb achab ſchlyeff mit ſeinen vetern vnd ochozias ſein ſun regieret für in. Aber ioſaphat der ſun aſa. vieng an regieren vber iudam in dem vierden iar achab des künigs iſrahel. Er wz fünfũddreiſſig ierig da er anfieng regeren . vn̄ reigiret fünfundreyſſig iar in iheruſalem. Der nam ſeiner muter wz azuba die tochter ſalai. Vnd gieng in allē weg aſa ſeines vaters.vnd neygt ſich nit auß im.vnd tet das recht was in dem angeſiht des herren. Jedoch er nam nit ab die hohen ding. Wann noch opfert das volck.vnd brant den weyrach in den höhen. Vnd ioſaphat hett frid mit dem künig iſrahel. Aber die andern ding der wort ioſaphat.vnd ſeine werck die er tet vnd die ſtreyt ſein geſchriben in dez buch der wort der künig iuda. Aber er nam auch ab von der erde.dy vberbeleybungen der verweybten.die da warn beliben in den tagen aſa ſeines vaters.vnd was da zemal kein künig geſetzet in edom. Aber der künig ioſaphat macht ſchif auff dez mere.die da ſchiften in ophir.vmb das gold vn̄ ſie mochten nit geen.wann ſie erbrachen in aſiongaber. Da ſprach ochozias d͛ ſun achab zu ioſaphat. Meī knecht ſüllen geē mit deinē knechten in dē ſchiffen. Vn̄ ioſaphat wolt nit. Vn̄ ioſaphat ſchlief mit ſeinen vetern.vn̄ ward begraben mit in. in der ſtatt dauid ſeines vaters.vnd ioraz ſeyn ſun regiret für in. Aber ochozias der ſun achab het angefangen zeregiren vber iſrahel.in ſamaria in dē ſibenzehendē iar ioſaphat des künigs iuda.vn̄ regiret vber iſrahel zwey iar. Vnd tett das vbel in dem angeſiht des herrē.vnd gieng in dem wege ſeines vaters .vnnd ſeiner muter. vn̄ in dem weg iheroboam des ſuns nabath.der da machet ſünden iſrahel. Vnd er dienet baal. vnd anbettet in.vnd reytzet den herren got iſrahel.nach allen dingen die da tet ſein vater.

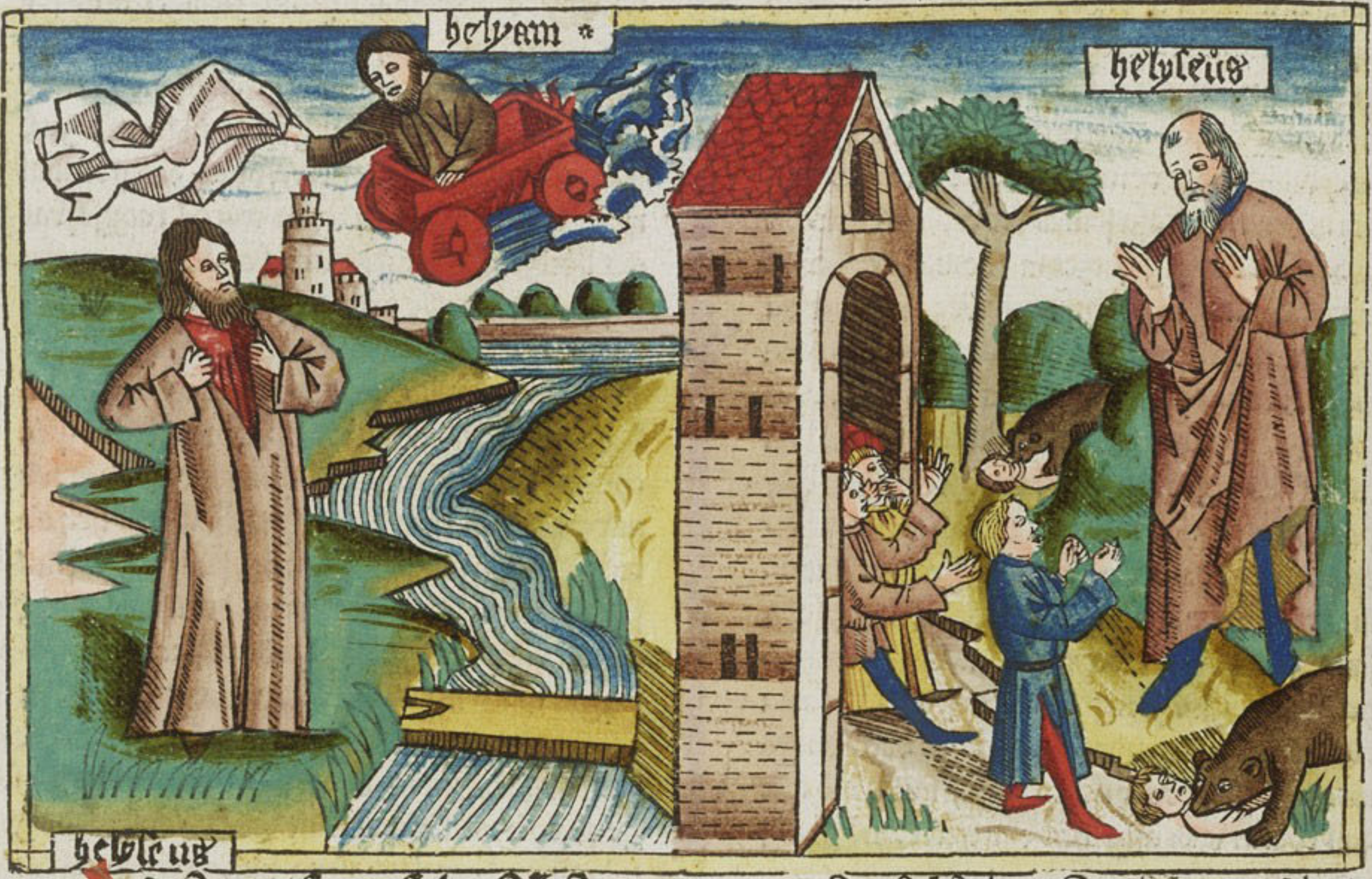
Hie hat ein end das drit buch der künig. Vn̄ vahet an das vierd buch d͛ künig.

Das erſt Capitel. wy ochozias ſiech wz vn̄ ſāte nach helie.vn̄ wy dz fewr võ hymel dy bottē verbrēnet.vn̄ ochozias ſtarb

ABer moab vbertratt in iſrahel nach dez achab geſtorben wz.vnd ochozias viel durch die fenſter ſeiner eſchlawben dy er hett in ſamaria vn̄ ſiechet vn̄ er ſant botten. ſagend zu in. Geet vn̄ ratzfragt beelzebub.dē gott acharon.ob ich müg leben von diſem meinē ſiechtūb Vn̄ der ēgel des herrē redt zu helyaz teſbitē. ſagēd. Steeauff.vn̄ gee ab in dē gegēlauff der bottē des künigs ſamarie.vnd ſprich zu in. Iſt denn nit gott in iſrahel. das ir geet zeratzfragē beelzebub dē got acharō. Vm̄ ditz dig ſpricht der herre. Du ſteygſt nit ab von dē bette. auff das du biſt aufgeſtigen.aber du ſtirbeſt des todes. Vn̄ helias gieng hyn.vn̄ die botten kerten wider zu ochoziam. Er ſprach zu in. Warūb ſeyet ir widerkeret. Vn̄ ſy antwurtē i. Ein man̄ begēt vns.vn̄ ſprach zu vns . Geet vn̄ keretwider zu dē künig.der euch hat geſant vn̄ ſprecht zu i. Diſe ding ſpricht der herre. Was denn got nit i iſrahel.das du ſenteſt dz da werde ratzgefraget beelzebub der gott acharon. Darūb du ſteigeſt nit ab von dē bett.auff das du biſt aufgeſtigen. Aber du ſtirbeſt des tods. Er ſprach zu i Was figur vnnd gewandes was der mann der euch begegent.vn̄ redet diſe wort. Sie ſprachē zu i. Ein rauher man̄ begürtet vm̄ die lende mit einer vellin gürtel. Er ſprach. Es iſt helyas teſbites. Vn̄ er ſant zu i einē fünftziger fürſtē.vn̄ fünftzig die da warn vnder i. Der gieng ab zu i.vn̄ ſprach zu dē ſitzēdē in der höhe des bergs. Du menſch gottes der künig gebeut dz du abſteygeſt. Helyas antwurt vn̄ ſprach zu dē fünftziger. Bin ich d͛ mēſch gottes. dz feur ſteige ab vo hymel.vn̄ verwüſt dich vn̄ deī fünftzig Darūb dz fewr ſtig ab vō himel vn̄ verwüſt in vn̄ dy fūftzig dy mit i warē.and͛weid ſāt er einē andern fünftziger fürſten.vnd fünftzig mit i Der redet mit im. Du menſch gottes diſe ding ſpricht der künig. Eyle vn̄ ſteyg ab. Helyas antwurt vn̄ ſprach. Ob ich bin der menſch gottes. das fewer ſteyg ab vō hymel vn̄ verwüſte dich vn̄ dein fünftzig. Darūb das fewer ſtyg ab von dē hymel.vn̄ verwüſt in vn̄ ſein fünftzig. Aber ſant er den dritten fünftziger fürſten vn̄ fünftzig die do waren mit im. Vnd da er was kummen.er neyget die knye gegen helyam vnd batt in.vnd ſprach. Du menſch gottes nit verſchmehe mein ſeel.vnd die ſelen deiner knecht.die bey mir ſein. Sih das fewer iſt abgeſtygen vom hymel.vn̄ hat verzeret die erſten zwen fünftziger fürſtē vn̄ die fünftzig die bey in warn. Aber nū bitte ich . das du dich erbarmeſt meiner ſeel. Vnnd der engel des herren redet zu helyaz ſagēd. Steyg ab mit i. Nicht fürcht dir. Darūb. er ſtūd auff.vn̄ ſtyg ab mit i zu dē künig.vn̄ redt zu im. Diſe ding ſpricht der herr. Darūb dz du haſt geſāt bottē zeratzfragē beelzebub dē gott acharon.als were kein got in iſrahel.von dē du möchteſt fragen das wort. Darūb du ſteygeſt nit ab von dē bette.auff das du biſt auff geſtigen.aber du wirſt ſterben des todes. Darumb er ſtarb nach der rede des herren.dy helias het geredt. Vnd ioram ſein bruder regieret für in In dē andern iar ioram des ſuns ioſaphat des künigs iuda. Wann er hette keinen ſun. Aber die andern ding der wort ochozie.die er hat gewürcket.ſein geſchriben in dem buch der wortt der tag der künig iſrahel.

Das.II.Capitel.

wye helyas aufgenumen ward vnnd da bey was heliſeus.vñ wie ine das volck darnach ſuchet.vnd wie heliſeus verſpott ward von den kinden vñ die bern zeriſſen ſie.



Vnd es iſt geſchehē da der herr wolt erheben helyam durch dē wintſpreul in den hymel.helias vñ heliſeus giengen in galgala.Vñ helias ſprach zu heliſeū.Sitz hy.wañ d᷑ herr hat mich geſant vntz in bethel.Vnd heliſeus ſprach zu im.Der herre lebet.vñ deī ſel lebt.Wañ ich laß dich nit.Vñ da ſy warn abgeſtigē i bethel.dy ſū d᷑ weyſſagē dy da warn i bethel giēgen auß zu heliſeū vnd ſprachen zu im.Haſtu nit erkant.das d᷑ herre heut nymbt dein herren von dir.Er antwurt.Vñ ich hab es erkant.Schweigt. Vnd helias ſprach zu heliſeum. Sitze hie .wann der herr hat mich geſant in ihericho. Vnnd er ſprach Der herr lebet vñ dein ſeel lebet. wañ ich verlaß dich nit.vñ da ſie waren kumen in ihericho. die ſün der weyſſagen.die da warn in ihericho. nahetē ſich zu heliſeū.vñ ſprachē zu im. Weyſt du nit das der herr heut aufheben wil deinen herren von dir.Vñ er ſprach. Ich weyß es wol Schweyget.Vñ helias ſprach zu im.Sitze hy Wañ der herr hat mich geſant vntz zu dē iordan.Er ſprach der herr lebet.vñ dein ſeel lebet. wañ ich verlaß dich nit. Darūb ſie giengē beyd miteinander.vñ fünftzig mañ von dē ſünē der weyſſegen nachuolgten. Vñ ſtunden entgegē vō verr. Aber diſe beyd ſtundē auff dem iordā. Vñ helias nam ſeinē mantel.vñ wand in zuſamen.vñ ſchlug die waſſer.ſie teylten ſich in yetweder teyl.vñ ſie vbergiengē beyd durch dy trückne. Vnnd da ſie waren vbergegangen.helias ſprach zu heliſeū.Eyſche was du wilt dz ich dir tue.ee dz ich werd genumē von dir.vñ heliſeus ſprach. Ich bit dz deī geiſt ſei zwifeltig ī mir.er ātwurt. Du haſt geeyſchet eī ſchwers od᷑ eī hertes dig. Jedoch ob du mich ſihſt.wañ ich würd genumen von dir es wirt das du haſt gebetten. Iſt aber das du es nit wirſt ſehen.es wirdt nit Vnd da ſie giengen.vñ geend miteinander redten.Secht ein feuriger wagē vñ feurige roß teilten yedwedern.Vñ helias ſtyg auff durch dye wintſpreul in den hymel.vnd heliſeus ſah es.vñ ſchry.Mein vater.mein vater.der wagen iſrahel vnd ſein wagenknecht.Vñ er ſah in nit für hyn.Vnd er begriff ſein gewandt.vñ zerriß ſy in zway teyl.vnd hub auff dē mantel helie. der i was entfallen.Vnd keret wider.vnd ſtund auf dē bach des iordans.vnd ſchlug die waſſer mit dem mañtel helie.der im was entfallen.vnd ſie teylten ſich nit.Vnd er ſprach.Wo iſt nun got helie.Vnd er ſchlug die waſſer.vnd ſie teylten ſich hin vnd her.Vnd heliſeus vbergieng.Do aber das die ſün der propheten.die yn ihericho waren.erſahen.ſprachen ſy hinwiderumb.Der geyſt helie hat geruet auff heliſeum.Sye kamē im entgegen.vnd anbetten in.geneyget auf dy erde.Vnd ſye ſprachen zu im.Sih.mit deynen knechtē ſein funfftzig ſtarck mañ.die do mügē geen.vnd ſüchen deinen herren.ob yn villeycht hab genumen der geyſt des herren.vnd hab yn geworffen auff einen der berg.oder in eins der tale.Er ſprach.Nicht wolt ſendē.Vñ ſy zwungen in vntz das er in volgete.vnd ſprach.Sendet.Vnd ſie ſanten funfftzig mañ.Vnd do ſy in hetten geſücht drey tag.ſie fundē in nit.Vñ kerten wider zu im.Vnd er wonet in ihericho.vñ er ſprach zu in.Saget ich euch deñ nit.nicht wolt ſenden.Vnd die mañ der ſtat ſprachen zu heliſeum.Herr.ſih.Die wonung der ſtat iſt die böſeſt.als du ſelber ſihſt.wann dye waſſer ſein böß.vnd das land vnfruchtber.Vnd er ſprach Bringet mir ein neues vaß.vnnd laſſet dareyn dz ſaltz.Vñ do ſy es hettē gebracht.Er gieng auß zu dem brunnen der waſſer.vnd leget darein das ſaltz.vnd ſprach.Diſe ding ſpricht der herr.Jch hab geſund gemachet die waſſer.vnd fürbas wirt nit in yn d' tod.noch dy vnperhaftigkeyt.Darūb.dy waſſer wurden geſund vntz an diſen tag.nach dē wort heliſei.das er het geredt.Vñ heliſeus gieng auf von dannen in bethel.Vnd do er aufgieng durch den weg.kleyne kind giengen auß der ſtat.vñ ſpottē ſeyn.ſagend.Steyg auff du kaler.ſteyg auff du kaler.Do er het vmbgeſehen.er ſah ſie.vnd fluchet in in dem namen des herren.Vñ zwen bern giengen auß vō dem wald.vñ zerriſſen auß in.zwey vndviertzig kinder.Vnd er gieng auß von dannen.an den berg carmeli.vnd von dannen keret er wider in ſamariam.

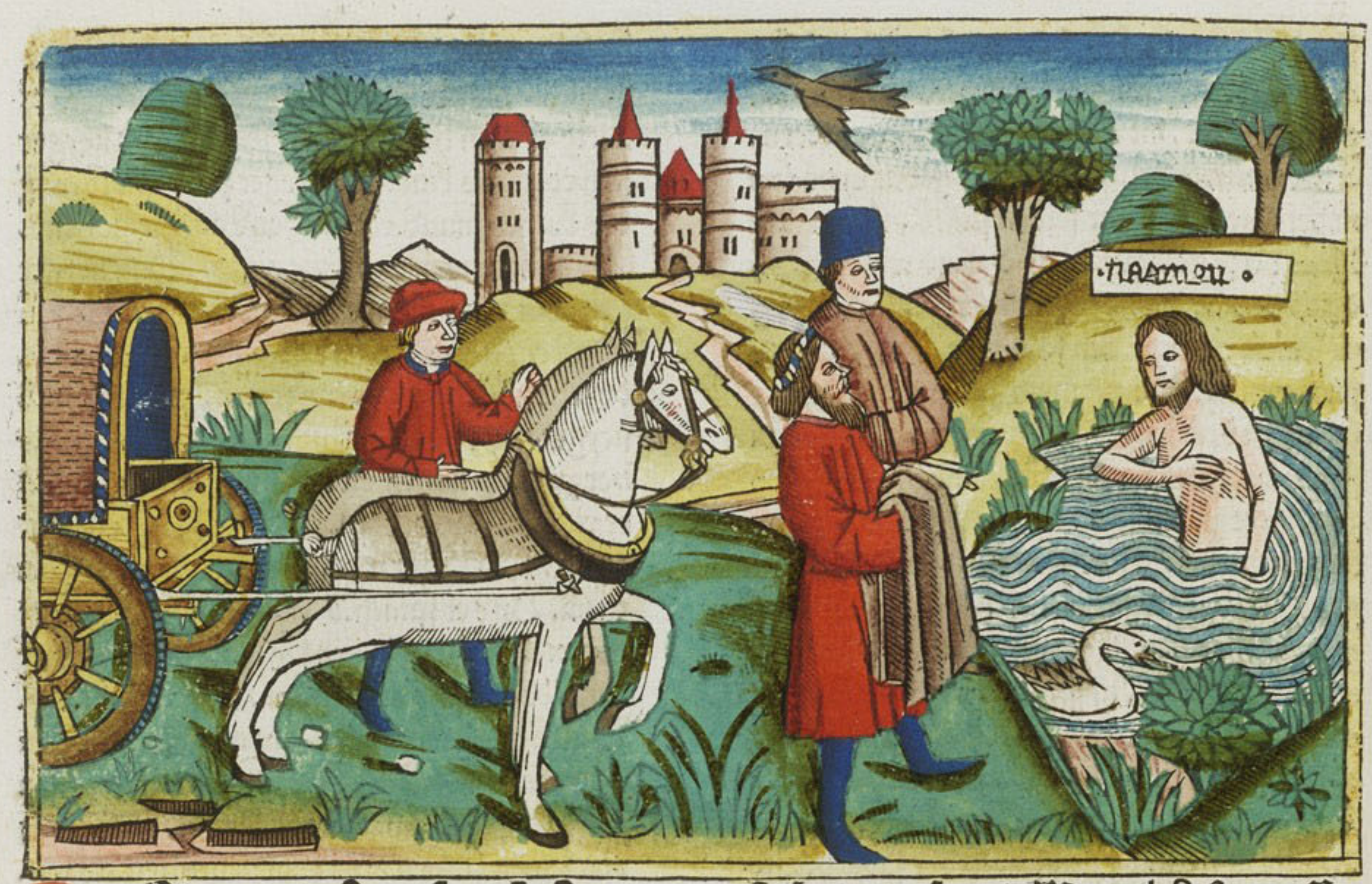
Das.III.Capitel.wie das waſſer den künigen von iuda vnd iſrahel gegeben ward.durch das fürbeth heliſei.vñ wie die moabiten erſchlagen warden.

VNd in dem achtzehenden iar ioſaphat des künigs iude.regieret ioram d' ſun achab yn ſamaria.vnd regieret zwelff iar.vnd er tet das vbel vor dem herren.aber nit als ſein vater vnd ſein muter.Wañ er tet hin dye ſeul baal.die ſeyn vater het gemachet.Jedoch zuhaffte er den ſünden iheroboā des ſuns nabath.der do machet ſünden iſrahel.vnd ſchyede ſich nicht von in.Vnd meſa der künig moab füret vill vihs.vñ vergalte dem künig iſrahel hūderttauſent lemmer.vñ hunderttauſent wider.mit iren velen.Vnd do achab was tode.er vbergieng daz gelübde.daz er het mit dem künig iſrahel.Darūb ioram der künig gienge auß an einē tage vō ſamaria.Vñ zelet alles iſrahel.vnd ſant zu ioſaphat dem künig iuda.ſagend.Der künig moab hat ſich geſcheyden von mir.kuñ mit mir zeſtreyten wider moab.Er antwurt.Jch will aufgeen.Der dein iſt.d' iſt mein.Mein volck.dein volck.Vñ meyne roß.deine roß.Vñ er ſprach.Durch welchen wege ſteygen wir auf.Vñ er antwurt durch die wüſt ydumee.Darumb der künig iſrahel.vñ der künig iuda.vnd der künig edom.zohen vnd vmbgiengen durch den weg ſiben tag.Vnd dē heer was nit waſſer.vñ den vyhen.die yn nachuolgten.Vñ der künig iſrahel ſprach.heu.heu.heu.Got hat geſamelt drey künig.dz er ſy antwürt in die hend moab.Vnd ioſaphat ſprach.Jſt kein weyſſag des herren.das wir bittē den herren durch in.Vnd einer vō den knechtē des künigs iſrahel antwurt.Hye iſt heliſeus d' ſun ſaphat.der do goß waſſer auff die hende helie.Vñ ioſaphat ſprach.Jſt das wort des herren bey im.Vñ der künig iſrahel ſtig ab zu im vñ ioſaphat der künig iuda.vñ der künig edom.Vnd heliſeus ſprach zu dem künig iſrahel.wz dings iſt mir vnd dir.Gee zu dē weyſſagē deynes vaters vnd deiner muter.Vnnd der künig iſrahel ſprach zu im.Warumb hat geſamelt d' herre diſe drey künig.das er ſie antwurt in dye hend moab.Vñ heliſeus ſprach zu im.Der herre lebet yn des angeſiht ich ſtee.Vñ ob ich nit erete das antlytz ioſaphat des künigs iude.ich het dich nit gemercket.noch angeſehen.Aber nun füret zu mir ein künſtenreichē harpfer.Vñ do d' künſtreych harpfer ſang in der harpfē.do ward die hand des herren ob im.vñ ſprach.Diſe ding ſpricht der herre.Machet dz geſtat diſes bachs graben.vnd graben.Wañ diſe ding ſpricht der herr. Jr werdet nit ſehen den wind. noch den regē.vñ das geſtadt wirtt erfüllt mit waſſer. Vnd ir trincket.vñ ewer ingeſinde.vnd ewer vih. Vñ das iſt ein klein ding in dē angeſiht des herrē.hieruber antwurt er auch moab in ewer hende. Vñ ir ſchlaht ein yegliche feſte ſtat.vñ ein yegliche erwelte ſtat. Vñ hawet ab ein yeglich fruchtber holtz.vñ beſchlyeſſet alle brunnen der waſſer.vñ einē yeglichē edeln acker.werdet ir bedecken mit ſteynē. Darumb der morgē ward.do man het gewonheyt zeopffern das opffer. Vñ ſecht.die waſſer kamē durch dē weg edom.vñ dy erde ward erfüllet mit waſſer Vñ do alle moabiter horten.dz dy künig warn auffgeſtigē das ſie ſtritten wider ſie.ſy berůfften zeſamen alle die do warn begůrtet vō oben mit der gůrtel.vnd ſtunden in den zylen. Vñ ſy ſtunden auff frů. Vnd do die ſuñ was auffgegangen gegen den waſſern.do ſahen die moabiten entgegē die roten waſſer als das blut.vñ ſprachē.Es iſt ein blut des ſchwerts. Dy künig haben wider ſich geſtritten.vñ ſein mit einander erſchlagen. Moab gee nun zu dē raub. Vñ ſie zohen in dy gezeld iſrahel. Vñ iſrahel ſtund auff.vnd ſchlug moab.vñ ſy flohen vor in. Darumb die do hetten vberwunden.die kumen vnd ſchlugē moab.vñ zerbrachen dy ſtett.all wurffen ſie die ſtein.vnd erfülten einen yeglichē erwelten acker.vñ beſchluſſen ein.alle brunnē der waſſer.vñ hiwenab.alle fruchtbere höltzer.alſo dz alleyn belibē die maurē vō gebrantē ſteynē. Vñ die ſtat ward vmbgegebē vō dē ſchlungenwerffern.vñ ward geſchlagen von groſſem teyl. Vñ do der künig moab ſah.das im hetten angeſiget die feinde.Er nam mit im ſibenhundert mañ.die do außzugen das ſchwert.das ſy eylten zu dē künig edom.vñ ſy mochtē nit. Vñ er begriff ſeynen erſtgebornē ſun.ď do ſchölde regieren für in.Er opffert dē zu eim brinnendē opfer auff die maur.vñ ein groſſe vnwirdigkeit ward gemachet in iſrahel. Vñ zehand ſchyden ſie ſich von im.vnd kereten wider in ir lande.

Das.IIII.Capitel.wie heliſeus die wittiben tröſtet.das ſie ir ſchuld bezalet mit dem öll.vnd wie er der andern frawen ir kind auffwecket von dem tod.

VNd ein weyb vō den haußfrawen der weyſſagen.ſchry zu heliſeū.ſagend. Dein knecht mein mā iſt tode.vnd du da haſt erkant.das dein knecht wz fürchtēd got. Vñ ſih.der ſchuldiger iſt kumen.das er nem mein zwen ſün im zedienē.Heliſeus ſprach zu ir. Was wilt du das ich dir tu. Sage mir. Waz haſt du in deinem hauß. Vnd ſy antwurt. Jch dein dirn hab kein ding in meynem hauß.deñ ein wenig öls.darmit ich werde geſalbet.Er ſprach zu ir. Gee.eyſche vnd entlehen von allen deinen nachbauren lere vaß mit wienig.vñ gee ein.vnd beſchleuß die türe.ſo du wirdſt ſein inwendig.du vñ dein ſün.vñ laß von im.in alle vaß.vñ ſo ſie werdē vol.ſo nym ſy hin. Darumb.das weyb gieng.vnd beſchloß die tür vber ſich.vnd vber ire ſün. Sie brachtē die vaß vnd ſie goß darein. Vñ da die vaß warn vol.ſy ſprach zu irē ſun. Bring mir noch ein vaß. Vñ er antwurttet. Jch hab ſein nit. Vñ dz öll ſtūd Vnd ſie kam vnd ſaget es dem man gottes.Er ſprach. Gee.verkauf das öll.vñ widergilt deynem lehenman. Aber du vnd dein ſün lebet von dem vbringen. Vñ ein tag ward gemachet.vñ heliſeus vbergieng durch die ſtat ſunam. Aber es was do ein groß weyb.das hyelt in.dz er eß das brot. Vñ do er vleyſſiglich gieng vondannen.er keret ein.zu ir.das er eſſe das brot. Sye ſprach zu irem man. Jch merck in dem gemůte das der man.ď do vleyſſiglich geet durch vns.iſt ein heyliger man gotz. Darumb.wir ſüllē im machen ein kleine eßlauben.vnd wir ſetzen im ein betlem darein.vñ einen tiſch.vnd einen ſtul vñ einē kertzſtal oder leuchter. So er kumbt zu vns das er do beleybe. Darumb.es ward tag. Er kam vnd keret ein.in den ſoler.vnd ruet do. Vñ er ſprach zu giezi ſeinē kinde. Vordere diſe ſunamitin. Do er ſie het geuordert.vñ ſie vor im ſtunde.er ſprach zu ſeinem kind. Rede mit ir Sih du haſt vns vleyſſiglich gedienet in allen dingen.was wilt du dz ich dir tue. Haſt du icht ein geſchefft.vñ wilt du das ich rede mit dē künig.oder zu dē fürſtē der ritterſchaft. Sie antwurtet. Jch wone ī mitt meines volcks. Vñ er ſprach. Darumb.was wil ſie.daz ich ir tu. Vnd gieſi ſprach. Nicht frag. Wañ ſy hat keinē ſun vñ ir man iſt alt. Darumb er gebot dz er ſy vordert. Do er ſie het geuordert.ſy ſtund zu ď türe Vñ er ſprach zu ir. Jn diſer zeyt.vñ in ď ſelbē ſtund. Jſt das du lebeſt. du wirſt habē einē ſun vñ leib. Vnd ſy antwurt. O mein herr. du man gottes. ich bit. nit wolleſt liegen deyner diern. Vnd das weyb entpfieng. vnd gebar eynē ſun in der zeyt. vnd in der ſelben ſtund. in der ir heliſeus hette geſaget. Vnd dz kind wuſchs. Vñ da es was an einem tag. es giengauß. vñ gieng zu ſeinem vater. zu den ſchnitern. Vñ ſprach zu ſeinem vater. Mir tut mein haubt wee. Vnd er ſprach zu dem kind. Heb es auff. vnd fůre es zu ſeiner muter. Da er es het genumen. vnd het es zugefůret zu ſeiner muter. ſie leget es auff ire knye. vntz zu mittemtag. vnd es ſtarb. Vnd ſye giengauff. vnd leget es auf das bette des mañ gottes. vñ verſchloß die ture. Sie giengauß. vñ růffet irem mañ. Vñ ſprach. Jch bitt. ſend mir eins von den kinden. vnd einen eſel. vñ ich lauff auß vntz zu dē mañ gottes. vnd kere dañ wider Er ſprach zu ir. Vmb was ſach geeſt du zu im. Wañ heut ſei nit meßtag. noch der ſabath. Sie antwurt. Jch gee. Got geſegen dich. Vnd ſye ſattelt dē eſel. vñ gebot dem kinde. Treybe mir her den eſel. vñ kum her. vnd verzeuch mich nit. das tu. was ich dir gebeut. Darumb. ſie giengauß. vnd kam zu dem mañ gottes an dem berg carmeli. Vñ da ſie der mañ gottes het geſehen entgegen. Er ſprach zu giezi ſeinē kind. Schaw die ſunamitin. Gee ir entgegen. vñ ſprich zu ir. Wirdt deñ recht gethan bey dir. vnd bey deinē mañ. vnd bey deinem ſun. Sie antwurt. Recht. Vnd da ſie was kommen zu dē mañ gottes an den berg. ſie begriff ſeine fůß. vñ giezi nahnet ſich. dz er ſie abneme. Vñ ꝺ mañ gottes ſprach Laß ſie. Wañ ir ſele iſt in bitterkeyt. vñ ꝺ herre hat es verborgen vor mir. vñ hat mir das nit gezeyget. Vñ ſy ſprach zu im. Hyeſch ich den eynen ſun von meinē herren. ſaget ich dir dañ nit da. Nit verſpot mich. Vnd er ſprach zu giezi. Begurt dein lenden. vñ nym meinē ſtab in dein hēde. vñ gee. Ob dir ꝺ mēſch begeget. nit grůß in. vnd ob dich yemant grůſſet. nit antwurt im. Vñ leg meinen ſtab auff das antlytz des kindes. Vñ dy muter des kindes ſprach. Der herre lebet. vñ dei ſeel lebet. Jch laß dich nit. Darumb. er ſtund auff. vñ nachuolget ir. Aber giezi was vor hingegangē. vnd het geleget den ſtab auff das antlytz des kindes. vñ im waz nit ſtiñ noch ſiñ. Vñ er keretwider gegen im. vnd verkůndt im. ſagēd. Das kind iſt nit erſtandē. Vñ heliſeus giengein in das hawß. Vnd ſecht daz kind lag tod in dem bett. Vñ er giengein. vnd beſchloß die tůr vber ſich. vñ vber daz kind. vnd bette zu dem herren. Vnd ſtigauf. vnd neyget ſich vber das kind. Vnd leget ſeinē mund auff des kindes mund. vñ ſein hend auff ſeine hend. Vnd ſein augen auf ſeine augen. Vnd neyget ſich vber das kind. vnd das fleyſch ward warñ Vnd er keretwider. vnd gieng zu einem mal in dem hawß hin vnd herwider. vnd ſtigauff vnd neyget ſich vber das kind. Vnd das kind gewbet zu ſiben malen. vnd tett auff die augē. Vñ er růffet giezi. vnd ſprach zu im. Růff diſer ſunamitin. Vñ da er ir het gerůffet. Sy gieng ein zu im. Vnd er ſprach. Nym deinē ſun. Sy kam vnd viel nyder zu ſeinen fůſſen. vñ anbett auff der erde. Vnd nam iren ſun. Vnnd giengauß. Vnd heliſeus keretwider in galgala. Vñ hunger was in dem lande. Vnd die ſůn der weyſſagen wonten vor im. Vnd er ſprach zu einē mañ von ſeinen kinden. Setz einen groſſen haffen. vnd ſeude ein gemůß den ſůnen der weyſſagē. Vnd einer giengauß an den acker. das er leſe die kreuter. Vnd er fand als einen waldreben vnd laß daruon die wilden kirbs des ackers. vñ er fůllet ſeinen mantel. vñ keretwider. vñ ſchnyte ſie in den haffen des gemůße. Wann er weſt nit was es waß. Darumb ſy guſſen ein den geſellen. das ſie eſſen. Vnd da ſy hetten verſůcht von der ſpeyße. ſie ſchrienauß. ſagend. Du man gottes. der tode iſt yn dem haffen. der tod iſt in dem haffen. Vnd ſie mochten nit eſſen. Vnd er ſprach. bringet mir ein mel. Vnnd do ſye es hetten gebracht. Er leget es in den haffen. vnd ſprach. Geußauff der ſchar. das ſie eſſen. Vñ fůrbas was kein ding ꝺ bitterkeyt in dē haffen Vnd ein man kam von balſaliſa. der bracht dē mañ gottes brot der erſten frucht. vnd zweyntzig girſtine brot. vnd newes getreyd in ſeyner taſchen. Vnd er ſprach. Gib dem volck das es eſſe. Vnnd ſein weyb antwurt im. Wieuil iſt deß. das ich es fůrlege fůr hundert mann. Er ſprach aber. Gib dem volck das es eſſe. Wann diſe ding ſpricht der herre. Sie werden eſſen. vnd es wirdt vber. Darumb. ſy leget fůr ſy. Sie aſſen. vñ es ward vber. nach dē wort des herrē.

Das. V. Capitel. wie heliſeus der propheten kinder ſpeyßet in der zeyt des hungers. vnd wie er naaman ſyrum. vō ſeyner kranckheyt geſund machet.



Naman der furſt der ritterſchafft des künig ſyrie .was ein groß man bey ſeinē herren.vñ ein geerter. Wañ der herre het gegebē das heyl ſyrie durch in. Vñ er was ein ſtarcker man vnd reich aber auſſetzig. Vñ rauber warē außgegangen vō ſyria .vñ hetten gefüret gefangē ein kleyne tochter .von dem lande iſrahel. Diſe was vndter dē dienſt des weybes naaman. Sie ſprach zu ir frawen . Wölt got.wer mein herr geweſen bey dem weyſſagē .der da iſt in ſamaria.,onzweyfel er het in geſund gemachet vō ſeinē auſſatz.den er hat. Darumb.naaman giengein.zu ſeinē herren.vñ verkündt im es.ſagend. Alſo vñ alſo hat geredet die diern vō dē lande iſrahel. Vnd der künig ſyrie ſprach zu im. Gee vñ ich ſende brief zu dē künig iſrahel. Vñ da er was gegangē.vñ mit im het genumen zehē talent des ſilbers .vñ ſechßtauſent guldin.vnd zehen wandelbere gewand. Er bracht brief zu dē künig iſrahel in diſe wort. So du empfaheſt diſen brief. So wiſſe das ich hab geſant naamā meinē knecht .dz du in geſund macheſt vō ſeinē auſſatz. Vñ do der künig iſrahel hette geleſen die brief .er riß ſein gewande.vnd ſprach . Bin ich den got . das ich mag tödtē vñ lebēdig machē.daz.dˀ hat geſant einen man zu mir.das ich in geſund mache von ſeinē auſſatz . Mercket vñ ſeht.dz er ſücht ſach widˀ mich. Vñ da heliſeus.der mañ gots höret. das der künig iſrahel het erriſſen ſeine kleyder Er ſant zu im.ſagend . Warumb haſtu geriſſen dein gewand. Er kum zu mir.vñ wiſſe dz ſey ein weyſſag in iſrahel. Naamā kam mit roſſen.vñ mit wegē.vñ ſtund zu dˀ türe des hawſs heliſei. Vñ heliſeus ſant bottē zu im.ſagend . Gee.vñ waſch dich zu ſibē malen in dē iordan .vñ dein fleyſch empfaht die geſuntheyt .vñ du wirſt gereyniget . Naaman ſchvede ſich zornig vō dannen.ſagēd. Ich wonet. Er wurde zu mir herauß geen.vñ ſteende.anrüffen den namē ſeins herren gottes .vñ rurē mit ſeiner hende dy ſtat des auſſatzs.vñ mich geſund machen. Sein den nit beſſer abana.vnd pharphar . die flüß damaſci. dann alle waſſer in iſrahel .das ich würde gewaſchen in in.vñ würde gereyniget. Vnd do er ſich het vmbgekeret.vñ hingieng vnwirdig.ſein knechte nahnetē ſich zu im.vñ ſprachen . Vater vñ ob dir der weyſſage het geſaget ein groſſes ding.du ſolteſt es habē gethan . Wieuilmer.ſo er geſprochen hat zu dir . Waſche dich .vnd du wirſt gereyniget. Er ſtigab.vñ wuſch ſich zu ſiben malē in dē iordan .nach dē wort des mans gottes. Vñ ſein fleyſch ward wider geſchicket. als das fleyſch eins kleinē kindes.vñ ward gereyniget . Vñ er keret wider zu dē mañ gottes mit allen ſeinen wegferten . Vñ kam .vñ ſtund vor in vñ ſprach. Ich weyß warlich. dz kein anderer got iſt auff aller erde.dañ allein der herre got iſrahel . Darumb.ich bitt. das du empfaheſt den ſegen vō deinē knecht. Vñ er antwurt. Der herre.vor dē ich ſtee lebet. Ich nym nichtz

Vnd da er in nöthe dz er nem.er veruolget im nit.Vñ naaman ſprach.Als du wilt.Aber ich bitte vergüñ mir deinē knecht.das ich neme vō der erden nur ein bürde zweyer eſelein oď burdon.Wañ dein knecht wirdt fürbas nit opfern ein gantzes opfer den frembdē göttern.nur allein dem herren.Wañ ditz iſt allein.vmb dz du bitteſt den herren vmb deinen knecht.ſo meyn herre geet in den tempel remmon.das er anbette.vñ er ſich neyget auf mein hēde.Ob ich anbette in dem tempel remmon.ſo er bette an derſelben ſtat.das es mir der herr vergebe deynen knecht vmb ditz ding.Er ſprach zu im.Gee im fride.Darumb.er gieng hin vō im.in dē erwelten zeyt des landes.Vñ giezi dz kind des man gottes.ſprach.Mein herre hat geſchonet naaman des ſyriers.das er nit nam vō im die ding.dy er bracht.Der herre lebet.wañ ich wil lauffen nach im.vñ empfahen.etwas von im.Vnd giezi nachuolget nach naaman.Da er in hette geſehen lauffen zu im.er ſprang von ſeinē wagen in ſeinem gegenlauffe.vñ ſprach.Seyn dē nicht recht alle ding.Vnnd er ſprach.Recht.Meī herre hat mich geſant zu dir.ſagēd.Nun ſein kumen zu mir zwen iungling von den ſünē der weyſſagen von dē berg effraym.Gib in ein talent des ſilbers.Vñ zwyueltige verwandelte gewand.Vnd naaman ſprach.Es iſt beſſer.das du empfaheſt zwey talent.Vnd er zwang in.vñ bande zwey talēt des ſilbers in zwen ſeck vñ zwyueltige gewand.vnd leget ſie auff zwey ſeiner kinde.die ſy trugē vor im.Vñ da er yetzund was kumē an dem abent.er nam ſie vō irer hēde.vñ leget ſie in dz hawß.Vñ ließ die mañ.vñ ſie giengen.vñ er gieng ein.vñ ſtund.vor ſeinē herren.Vñ heliſeus ſprach.Vō wannē kümſt du giezi.Er antwurt.Dei knecht iſt nyndert hin gegangen.Er ſprach.Was dañ nit mein hertz in der gegenwürte.da der man widerkeret von ſeinem wagen dir entgegen.Darumb.nun haſt du empfangen das ſilber.vñ haſt empfangē dy gewande.dz du kauffeſt ölgertē.vñ weyngertē.vñ ſchaff.vñ ochſſen.vñ knecht vñ diern.Aber der auſſatz naamā.wirt dir anhangen.vnd deynen ſamen.vntz ewiglich.Vnd es gieng auß vō im ď auſſatz.als ď ſchnee.

Das.VI.Capitel.wie heliſeus das eyſen von der agkſt tett ſchwymmen in dē waſſer.Vñ wie er den künig iſrahel warnete vor den von ſyrien.

VND die ſun der weyſſagen ſprachē zu heliſeū.Sih.die ſtat in der wir wonen vor dir.iſt vns eng.Wir wöllen geen zu dem iordan.vñ nemen alle ſünderliche höltzer vō dē wald.das wir vns da bawen ei ſtat zu inwonē.Er ſprach.Geet.Vñ einer von in ſprach.Darūb.vnd du kum̄ mit deynē knechtē.Er antwurt.Jch kum̄.Vñ er gieng mit in.Vnd da ſie waren kumen zu dem iordan ſie hewen ab die höltzer.Vñ es geſchah.da eyner het abgehawen ein holtz.das eyſen ď agkſt viel in das waſſer.Er ſchry vnd ſprach.heu.heu heu.Mein herre.Jch hab diſe agkſt entlehet.Vñ ď mañ gottes ſprach.Wohin viel es.Vnd er zeyget im die ſtatt.Darumb.er ſchnit ab eyn holtz.vñ leget es dahin.Vñ das eyſen ſchwam Vnd er ſprach.nyme.Vnd er ſtreckte die hende.vnd nam es.Vnd der künig ſyrie ſtrit wider iſrahel.vñ gieng ein in einē rate mit ſeinē knechten.ſagend.An der ſtat ſüllen wir legē dy heymlichē geleger.Darumb.der mañ gottes ſant zu dem künig iſrahel.ſagend.Hüte das du nicht geeſt an diſe ſtat.wañ da ſein dye ſyrier in den heymlichen gelegern.Darumb.der künig iſrahel ſant zu der ſtat.die im ď mañ gottes het geſaget.vnd bekummert ſie.vnd behilt ſich da.nit zu einem mal.oder zweyen.Vnd das hertz des künigs ſyrie ward betrubet vmb ditz ding.Er rüffet zuſamē ſeinen knechten.vñ ſprach.Warumb ſagēt ir mir nit.wer meyn verreter ſey.bey dē künig iſrahel.Vñ einer ſeiner knecht ſprach O mein herre künig.Keiner.Aber heliſeus der weyſſag.der da iſt in iſrahel.ſaget dē künig iſrahel alle wort die du redeſt in deinē heymlichen gemach.Er ſprach zu im.Geet.vñ ſecht wo er ſey.das ich ſend.vnd in vahe.Vñ ſy verkündtē im.ſagend.Sih.er iſt in dothaim.Darūb.er ſendet dahin roß vnd wegen.vnnd die ſtercke des heers.Vñ do ſie waren kumē in der nacht.Sie vmbgaben die ſtat.Vnd der diener des mans gottes.ſtund auf frü.vnd gieng auß.vñ ſah das heer in dem vmbkreyß der ſtat.Vnd die roß.vñ die wegen.Vnd er verkündet im es.ſagēd.heu.heu.heu.Mein herre.Was thüen wir.Vnd er ſprach.Nicht wölleſt dir fürchten.wañ es ſein mer mit vns.den mit in.Vñ da heliſeus het gebetten.Er ſprach.O herre.tu auff dy augē des kindes.das es ſehe.Vnd der herr tett auff die augē des kindes.das es ſahe.Vñ ſeht.ein berge vol roß.vñ der feurin wagē in dē vmbkreyß heliſei. Vñ die feind ſtigenab zu im. Vnd heliſeus bettet zu dem herren. ſagend. Jch bitt. Schlah das volck mit blintheyt. Vnd der herre ſchlug ſie nach dem wort heliſei. dz ſie nicht ſahen. Vnd heliſeus ſprach zu in. Ditz iſt nit d͛ weg. noch ditz iſt dy ſtat. Nachuolget mir. das ich euch zeyge. den man. den ir ſüchet. Darumb er füret ſie in ſamariā. Vñ da ſie waren eingegangen in ſamariam. Heliſeus ſprach. O herr thuauff die augen diſer. das ſie ſehen. Vñ der herre tettauff ire augen. vnd ſie ſahen das ſie warn in der mitt ſamarie. Vñ da ſie het geſehē der künig iſrahel. Er ſprach zu heliſeum. Mein vater. Sol ich ſie nit ſchlahen. Vnd er ſprach. Du ſolt ſie nit ſchlahen. Wañ du haſt ſie nit gefangen mit dem ſchwert. vnnd mit deinen bogen. das du ſie ſchlaheſt. Setze brot vñ waſſer für ſie. das ſie eſſen vñ trincken. vnd geen zu irē herren. Vñ ein groſſe bereytung d͛ ſpeyß ward in fürgeſetzet. Vñ ſie aſſen vnd truncken. vñ er ließ ſie. vñ ſie giengen zu irem herrē. Vnd fürbas kamen nymmer dy rauber ſyrie in das land iſrahel. Vñ es ward gethan. nach diſen dingē. Benadab der künig ſyrie ſammelt alles ſei heer vñ ſtigauff vnd vmbleget ſamariam. Vñ gröſſer hunger ward in ſamaria. Vnd ſie ward als lang vmbleget. vntz dz eines eſels haubt ward verkauffet vmb achtzig ſilbrin pfennig. vñ ein vierteyl des kots des kropfs der tauben. vmb funff ſilbrin pfennig. Vnd da der künig gieng auff dye maur. ein weyb růffet zu im. ſagend. O mein herre. mache mich behalten. Er ſprach Macht dich nit behalten d͛ herre. Waruon mage ich dich machen behalten. Von dē acker. od͛ von der preſſen. Vñ d͛ künig ſprach zu ir. Was wiltu. Sie antwurtet. Ditz weyb ſprach zu mir Gib deinen ſun das wir in heut eſſen. vñ morgen eſſen wir meinen ſun. Darumb. wir ſuden meinen ſun. vnd aſſen in. Vñ ich ſprach zu ir an dem andern tag. Gib deinē ſun. dz wir in eſſen Vñ ſie hat verporgen iren ſun. Da das der künig erhört. er riß ſeine gewand. vnd gieng auff die maur. Vñ alles volck ſah das herin. mit dē der künig wz angeleget inwendig zu dē fleyſch Vñ der künig ſprach. Diſe ding tu mir d͛ herr. vñ diſe ding zuleg er. iſt daz heut ſteet dz haubt heliſei des ſuns ſaphat auff im. Vnd heliſeus ſaſſe in ſeinem haws. vñ die alten ſaſſen bey im Darumb er fürſante einen man. vnd ee das der bott kam. Er ſprach zu den alten. Erkent ir nit. das der ſun d͛ manſchlecht her ſendet. dz mein haubt werde abgeſchnitē. Darumb ſeht. ſo der botte kumbt. beſchlyeſſet die türe. vnd nit laſſet in eingeē. Wañ ſeht. der don der füß ſeins herren. iſt nach im. Noch da er redet zu in. d͛ botte der da kam zu im. erſchin. Vnd ſprach. Sih. ein ſöllich groß vbel iſt vom̄ herrē. Was warte ich fürbas vom̄ herren.

Das. VII. Capitel. wy heliſeus dē künig vō iſrahel vorſaget. das dy heer der ſyrier des andern tags flyehen würden.

VNd heliſeus ſprach. hört dz wort des herrē. Ditz ſpricht d͛ herr. Morgen in diſer zeyt wirt ein maß ſemel vmb einē pfennig. vñ zwu maß gerſten vmb einē pfennig. vndter dem tor ſamarie. Einer von den fürſten. vber des hand ſich d͛ künig het geneyget. antwurtet dē mañ gottes. vñ ſprach. Ob auch der herr machet die wolckenbruſt in dem hymel. es mag nit geſein dz du redeſt. Er ſprach. Du ſihſt es mit deinen augē. vñ du iſſeſt nit daruon. Darūb vier auſſetzig mañ waren bey dem eingange des tors. die ſprachē zueinander. Was wöllen wir hie ſein vntz das wir ſterben. Ob wir wöllen geen in die ſtat. wir ſterbē hungers. Oder beleyben wir hie. vns iſt zuſterben. Darumb kumbt. vñ wir flyehen in dy zeldt ſyrie. Ob ſie vnſer ſchunen. wir leben. ob ſie vns aber wöllen erſchlahē. wir ſterbē nichtz mynder. Darumb ſie ſtunden auff an dē abent das ſie kömē zu den zelden ſyrie. Vñ do ſy waren kumen zu dem anfang der gezeldt ſyrie. ſie funden nyemand da. Wann der herr het laſſen hören einen doñ in den herbergen ſyrie. der wegen vnd der roß. vnd vil heers. Vñ ſie ſprachen zueinander. Seht. der künig iſrahel hat beſtellet wider vns vmb lon die künig der etheer. vñ der egiptier. Vñ ſie ſein kumen vber vns. Darumb ſtünden ſie auff. vnd fluhen in die finſter. vnd lyeſſen ire gezeldt. vnd die roß. vnd die eſel vñ die mewler in den herbergen. Vñ fluhē. vnd begerten allein. das ſie behyelten ir ſelen. Darumb. da die auſſetzigē waren kumē zu dem anfang der herbergē. ſie giengē in einē tabernackel. vñ aſſen vñ truncken. Vñ namen vō dannen gold vñ ſilber vñ gewand. vñ giengenhin vñ verbargen es. Vñ ſie kerten wider zü dem andern tabernackel.von dannen namen ſie zu gleycherweyß.vñ verbargē es.Vñ ſie ſprachē zu einander.Wir thůen nit recht. Wañ ð tag iſt einer guten botſchafft.Ob wir ſchweygē vntz an dē morgen.vñ wöllen den nit verkünden . wir werden geſtraffet vmb die ſünde .Kumet wir wöllen geen.vñ wollen es verkündē in dē hoff des künigs.Vnd da ſie waren kumen zu dē tor der ſtat.ſie verkünten in.ſagēd.Wir giengen zu dē zelden ſyrie.vñ funden da keinen menſchen.nůr die roß.vñ die eſel gebundē.vñ die zeldt geheffte.Darumb.dye knecht giengē .vñ verküntē es inwendig in dē palaſt des künigs .Er ſtund auf i der nacht.vñ ſprach zu ſeinē knechtē.Jch ſag euch was vns werden tun dy ſyrier .Sie wiſſen das wir arbeytē mit hunger.darūb ſein ſie außgegangen von den zeldten.vñ verbergen ſich in den eckern.ſagend.So ſie außgeen vō der ſtat wir vahen ſy lebendig.vñ deñ ſo mügen wir eingeen in die ſtat.Vnd einer der knecht antwurtet.Wir nemen die funff roß.dy da ſein belibē in der ſtat .Wañ diſe ſein allein von der aller menig iſrahel.wañ die andern ſein verzeret.vñ wir ſenden ſie.das wir ſie mugē verſpehen.Vnd ſy zufůrten zwey roß.vñ der künig ſante in die gezeldt der ſyrier.ſagend.Geet.vñ ſeht.Sie giengen hin nach in.vntz zu dem iordan .Vnd aller weg was vol der gewand vñ veſſer .die die ſyrier hetten hingeworffen .da ſie warē betrůbet Die botten keretenwider.vñ verküntē es dē künig.Vñ daz volck giengauß.vñ beraubtē dy gezeldt ſyrie .Vñ ein maß ſemeln ward gemacht vmb einen pfennig.Vñ zwu maß gerſten vmb einē pfennig.nach dē wort des herrē .Aber der künig ſetzet den hertzog .auff des hend er ſich neyget.zu dem tor.diſen trat die ſchare in dem eingang ð ſtat.vñ er ſtarbe.nach dē.das ð mañ gottes hette geredet . da der künig abgieng zu im.Vñ es geſchah nach ð rede des mans gots die er hette geſaget dē künig.da er ſprach.Zwu maß gerſtē werdē vmb ein pfennig.vñ ein maß ſemeln vmb einē pfennig.ditz wirt morgen in ð ſelben zeyt.vndter dē tor ſamarie.da ð hertzog antwurt dē mañ gottes.vñ ſprach.Vñ ob ð herre machet die venſter im hymel. es möcht nicht werdē gethan.dz du redeſt.Vñ er ſprach zu im Du ſihſt es mit deinē augē.vñ iſſeſt nit daruon Darūb im geſchah als es vor wz gaſeget .Vñ dz volck trat in vndter dē tor.vñ er ſtarb.

Das .VIII. Capitel.wie benadab ð künig ſiech was.vnd heliſeus im geſagt het geſund zuwerden.

VNd heliſeus redet zu dem weyb .des ſun er hette machē lebend.ſagend.Steeauff.vñ gee .du vñ dein haws.vñ ellende wa du vindeſt .Wañ der herre wirdt beruffen den hunger.vnd er kumbt auff die erde ſiben iar.Sie ſtundauff vnd tette nach dē wort des mans gottes . Vñ gieng mit irem haws.vñ ellendet in dem land der philiſtiner.manig tag.Vñ da die ſiben iar waren volendet .das weyb keretwider von dē land ð philiſtiner.vñ giengein .das ſie bett dē künig vmb ir hauß.vñ vmb ir ecker.Vnd ð künig redet mit giezi dem kinde des mans gottes.ſagēd .Sag mir alle groſſe ding.dy heliſeus hat gethā.Vñ da er ſaget dē künig .wie er hette von dem tod erkücket einen todte.dz weyb.des ſun er het lebendig gemachet.erſchin.růffend zu dē künig vmb ir haws.vñ vmb ire ecker.Vñ giezi ſprach Mein herre künig.das iſt das weyb . vñ ð iſt ð ſun.den heliſeus hat erkücket von dem tod.Vñ ð künig fraget das weyb.Sie ſaget es im .Vñ der künig gab ir einen keuſchen.ſagend.Gib ir wider allē ding.die ir ſein.Vñ alle rent ð ecker vō dem tag.als ſie hat gelaſſen dz land.vntz zu dem tag.Vñ heliſeus kam in damaſcū.vnd benadab der künig ſyrie ſiechet .Vñ ſy verkündten im.ſagend.Der mann gottes iſt herkumen . Vnd der künig ſprach zu aſahel.Nym mit dir gaben.vñ gee entgegē dem mañ gottes .Vnd ratzfrag den herrē durch in.ſagēd .Ob ich müge geneſen von diſer meiner kranckheyt.Darūb aſahel gieng im entgegē.habend mit im dy gaben.vñ alle gutte ding damaſci.der purdē viertzig kameltier.Vñ da er ſtūd vor im .Er ſprach Dei ſun benadab ð künig ſyrie hat mich zu dir geſant.ſagēd .Ob ich müg werdē geſundt von diſem meinē ſiechtumb.Vñ heliſeus ſprach zu im.Gee.vñ ſag im.du wirſt geſund.Aber ð herre hat mir gezeygt.dz er wirt ſterbē des todes Vñ er ſtund bey im.vñ ward betrůbt vntz zu ð vergieſſung des geſihtz .Vnd der mañ gottes weynet.Aſahel ſprach zu im.Warumb weynet mein herr.Er antwurt.Wañ ich weyß dy vbeln ding.die du wirdeſt thun den ſünen iſrahel.Du verbrēneſt ir bewaret ſtet mit fewr.vnd ire iungẽ erſchlechſt .mit dẽ waffẽ.vñ du wirſt ſchlahẽ vmb dy ſtein dy kind᷑. Vñ wirſt teylẽ dy ſchwangern. Vñ aſahel ſprach. Wañ dei knecht. Was bin ich ein hũd. dz ich tu dz groß ding. Vñ heliſeus ſprach. Der herr hat mir gezeiget. dz du ſeieſt ein künig ſyrie . Da er ſich het geſcheydẽ võ heliſeo.er kam zu ſeinẽ herrẽ. Vnd d᷑ ſprach zu im. Was ſaget dir heliſeus. Vñ er antwurt .Er hat mir geſaget.du empfaheſt die geſundtheyt Vñ da d᷑ and᷑ tag was kumẽ.er nam ein bancktuch.vñ goß darein waſſer.vñ breytt es auf ſei antlytz. Do er wz tod.aſahel regieret für in. In dem funften iare ioram des ſuns achab des künigs iſrahel.regieret ioram d᷑ ſun ioſaphat d᷑ künig iuda . Er was zweyunddreyſſig ierig.da er anfieng zu regierẽ. Vñ regieret acht iar in iheruſalem. Vñ er gieng in den wegẽ d᷑ künig iſrahel.als da gieng dz haws achab. Wañ dy tochter achab was ſein weyb.vñ er tett das vbel vor dem herrẽ. Aber d᷑ herre wolt nit zerſtrewen iudam vmb dauid ſeinẽ knecht.als er im het gelobet daz er im gebe ein lucern.vñ ſeinẽ ſünẽ manig tag. In ſeinẽ tagẽ ſchyed ſich edom.das er nit were vndter iuda.vnd ſetzet im einen künig. Vñ iorã kam in ſeira.vñ alles heer mit im. Vñ er ſtund auff in d᷑ nacht .vñ ſchlug die ydumeer die in hettẽ vmbgebẽ.vñ die fürſtẽ der wegen . Aber das volck floh in ir tabernackel. Darumb edõ ſchyed ſich.dz er nit were vndter iuda vntz an diſen tag. In d᷑ zeyt ſchyed ſich auch lobna. Aber die andern ding d᷑ wort iorã . vñ alle ding die er tette ſein geſchribẽ in dẽ buch d᷑ wort der tag d᷑ künig iuda. Vñ ioram ſchlieff mit ſeinen vetern.vñ ward begraben in der ſtat dauid.vnd ochozias ſein ſun.regieret für in . In dẽ zwelftẽ iar ioram des ſuns achab des künigs iſrahel regieret ochozias d᷑ ſun ioram des künigs iude Ochozias was zweyundzwayntzig ierig.da er anfieng zu regiern.vñ regieret ein iar in iheruſalem . Der nam ſeiner muter was athalia . die tochter amri des künigs iſrahel.vñ er gieng in dẽ wegẽ des haws achab.vñ er tett.das da wz vbel vor dem herrẽ.als das haws achab . Wañ er wz d᷑ eydẽ achabs . Vñ er gienghin mit iorã dẽ ſun achab in ramoth galaad zuſtreiten wid᷑ azahel den künig ſyrie.vñ die ſyrier verwundten ioram . Vñ er keretwider in iezrahel.das er wurde geheylet.wañ die ſyrier hettẽ in verwundet in ramoth galaad . da er ſtrit wider azahel den künig ſyrie . Aber ochozias der ſun ioram d᷑ künig iuda.ſtigab in iezrahel.heym zuſüchẽ ioram den ſun achab.wañ er ſiechet da.

Das.IX.Capitel. wie heliſeus iehu zu einẽ künig vber iſrahel ſalbet.

VNd heliſeus der weiſſag.rüffet einẽ von den ſünen d᷑ weyſſagen.vñ ſprach zu im. Begürtte dein lenden.vnd nym ditz vaß des öls in dein handt vnd gee in ramoth galaad . Vnnd ſo du dahin kumeſt . du ſihſt iehu den ſun ioſaphat den ſun namſi . Vñ ſo du eingeeſt ſo erkücke in von der mitt ſeiner brüder.vñ für in ein inwendig in die kamer.halt das vaß des öls.vnd geuß auff ſein haubt.vñ ſprich. Diſe ding ſpricht d᷑ herre. Ich hab dich geſalbet zu einẽ künig vber iſrahel.vñ thuauf die türe.vñ fleuh.vñ nit beleib da . Darumb d᷑ iungling das kind des weyſſagẽ .gienghin in ramoth galaad.vñ giengein dahin. Vnd ſecht.die fürſten des heers ſaſſen. Vñ er ſprach O furſt.mir iſt ein wort zu dir. Vñ iehu ſprach zu welchẽ auß vns allẽ. Vñ er ſprach . O fürſt zu dir. Vñ er ſtundauff.vñ gieng in die kamer. vñ er goß das öll auf ſein haubt.vñ ſprach. Diſe ding ſpricht d᷑ herr got iſrahel. Ich hab dich geſalbet zu einẽ künig.vber daz volck des herrẽ iſrahel . vñ du ſchlehſt das hawß achab deines herren. Das ich reche das blut meiner knecht d᷑ weyſſagen.vñ das blut aller knecht des herren. von d᷑ hand iezabel.vñ ich verleuße alles haws achab. Vñ ich ſchlah den bruntzendẽ võ achab zu der wende.vñ den beſchloſſen .vñ den iungſten in iſrahel. Vñ ich gib das haws achab.als das haws iheroboam des ſuns nabath . vñ als das haws baaſa des ſuns achia . Vnd iezabel eſſen die hunde in dem acker iezrahel. Vñ der wirt nit.der ſie begrebt. Vñ er tettauf die türe vñ floh. Vñ iehu giengauß zu den knechtẽ ſeynes herrẽ. Vñ ſie ſprachen zu im .Sein deñ nit recht alle ding. Warumb iſt kumẽ der vnſinnig zu dir.Er ſprach zu in . Habt ir erkant dẽ menſchen.vñ wz er hab geredet. Vñ ſy antwurtẽ im Es iſt falſch. Aber du ſolt vns ſagen.Er ſprach zu in. Diſe ding vñ diſe.hat er geredet zu mir . vñ er ſprach . Diſe dig ſpricht d᷑ herre. Ich hab dich geſalbet zu einẽ künig vber iſrahel. Darũb ſie eylten.vñ ein yeglicher nã ſeinẽ mãtel.vñ legten dy vnd᷑ ſein füß in d᷑ geleychnuß eins richtſtuls.vñ ſungē mit dē hörnern .vñ ſprachē. Jehu wirt regieren .Darumb iehu ꝺ ſun ioſaphat des ſuns namſi.ſchwur wiꝺ iorā .Aber iorā het vmblegert ramoth galaad.er vnd alles iſrahel . wiꝺ azahel dē künig ſyrie.vñ er waz wiꝺgekeret in iezrahel.dz er würde geheylet vmb die wundē.wañ die ſyrier hettē in geſchlagē.da er ſtritt wiꝺ azahel dē künig ſyrie. Vñ iehu ſprach.Ob es euch gefelt .keiner geeauß flüchtig vō ꝺ ſtat das er nicht gee.vnd verkünd es nit in iezrahel. Vñ er ſtigauff.vñ gieng in iezrahel. Wañ iorā ſiechet da.vñ ochozias ꝺ künig iuda wz abgezogē heymzuſüchē iorā.Darumb ꝺ ſpeher.der da ſtund auf dē turē iezrahel.ſah die ſamnūg. Vñ iorā ſprach. Nym einē wagē.vñ ſende in entgegē. Vñ ꝺ da geet.ꝺ ſprech.Sei deñ nit recht alle ding.Darūb.ꝺ da wz aufgeſtigē auf dē wagē.gienghin im entgegē. Vñ ſprach.Diſe ding ſpricht ꝺ künig.Sein deñ nicht fridſā alle ding Vñ iehu ſprach zu im .Was iſt dir.vñ dē frid. Gee vñ nachuolg mir. Vñ ꝺ ſpeher verkünd.ſagēd.Der bott iſt kumē zu in .vñ er keret nit wiꝺ Er ſant auch einē andern wagē ꝺ roß.vñ er kam zu in.vñ ſprach .Diſe ding ſpricht ꝺ künig .Iſt deñ nicht frid. Vñ iehu ſprach . Was iſt dir vñ dem fride.Gee vñ nachuolg mir. Vñ ꝺ ſpeher verkündet.ſagend.Er iſt kumē vntz zu in.vñ keret nicht wider. Vñ ꝺ gang iſt als ꝺ gang iehu des ſuns namſi. Vñ ioram ſprach.Bereytet dē wagē. Vñ ſie bereytē den wagē . Vñ iorā ꝺ künig iſrahel giengauß.vñ ochozias ꝺ künig iuda ir yetlicher auf irē wagē . Vñ giengenauß iehu entgegē.vñ ſie fundē in.in dē acker naboth des iezraheliters. Vnd da iorā ſahe iehu.Er ſprach Jehu.iſt es nit frid. Vnd er antwurt. Welcher frid.noch wachſſen dy vnkeuſchūg iezabel deyner muter.vñ ir vil vergiffte werck. Wañ ioram vmbkeret ſein hād.vñ floh. Vñ ſprach zu ochoziā.Ochozia es ſein heymlich geleger ꝺ feinde Aber iehu ſpannet dē bogē mit ꝺ hād.vñ ſchlug iorā zwyſchē die achſeln. Vñ dz geſchoß gieng auß durch ſein hertz.vñ zuhand viel er in ſeinen wagen. Vñ iehu ſprach zu badacher dē hertzogē. Nim in hin.wirf in in dē acker naboth.des iezrahelitē. Wañ ich gedēck.da ich vñ du ſaſſen auff dē wagē.wir nachuolgtē achab den vater desſelben.dz ꝺ herr aufhüb diſe bürde vber in. ſagend.Der herre ſpricht .Ob ich nit vmb das blut naboth.vñ vmb dz blut ſeiner ſün.ſo ich geſtern hab geſchē.ſpricht ꝺ herre.dir wiꝺgilt in diſem acker.ſpricht ꝺ herre.Darūb.nun nym in. vñ wirff in.in den acker.nach dem wort des herren. Vñ da das ſah ochozias ꝺ künig iuda . Er floh durch den weg des haws des garten . Vñ iehu nachuolget im.vñ ſprach.Schlah auch diſen auf ſeinen wagen. Vñ ſie ſchlugen in.in dē aufgang gaber.der da iſt bey ieblaam. Vnd er floh in mageddo.vñ ſtarb da. Vnd ſeine knecht legten in auf ſeinē wagen.vñ brachten in in iheruſalem.vnd begruben in in dē grab mit ſeinen vetern in der ſtat dauid . In dem eylften iar ioram des ſuns achab des künigs iſrahel . regieret ochozias vber iudā .vñ iehu ꝺ kam in iezrahel. Vñ da iezabel hette gehört ſeinē eingang. ſie verbet ire augē mit ſalbē oꝺ varbe.vñ zyeret ir haubt. Vñ da iehu.eingieng durch dz tore.ſy ſchawet durch daz venſter.vñ ſprach. Mag deñ frid ſein zamri.ꝺ da erſchlug ſeinē herren . Vñ iehu hubauf ſein antlytz zu dē vēſter vñ ſprach Wer iſt die. Vnd zwen keuſch oꝺ drey neygten ſich zu im.vñ ſprachen. Diſe iſt iezabel. Vnd er ſprach zu in.ſtürtz ſie herab. Vñ ſy vberſtürtztē ſie. Vñ die wand ward beſprenget mit blut. Vñ dy hüef ꝺ roß.ertratē ſie. Vñ da er wz eingegāgē dz er aſſe vñ trāck.Er ſprach .Geet vñ ſecht diſe verfluchte vñ begrabet ſy . Wañ ſie iſt ein tochter eins künigs . Vñ da ſie warē hingegangē.dz ſie ſy begrübē .Sie fundē nit.dañ allein die glatzē ꝺ ſtirn .vñ dy füß vñ dz oberteyl ꝺ hēd. Vñ ſy kertenwiꝺ vñ verküntē es im. Vñ iehu ſprach.Ditz iſt dy red des herrē.die er hat geredt durch ſeinē knecht heliā theſbitē.ſagēd. In dem acker iezrahel eſſen die hunde iezabel. Vñ die fleyſch iezabel werdē als dz kot auf dē antlytz ꝺ erde.in dē acker iezrahel.alſo das die fürgeenden ſprechen. Iſt ditz nit iezabel.

Das .X. Capitel. wy iehu brief ſendet.vñ hyeß achabs ſün alle ſibentzig enthaubten.

VNd achab warē ſibētzig ſün i ſamaria . darūb iehu ſchrib brief.vñ ſant ſie in ſamaria zu den beſten der ſtat vnd zu den merern der geburt.vnd zu den.die da hetten erzogē achab.ſagend.Zuhād ſo ir empafhet diſe brief die ir habt die ſün ewers herren.vnd die wegen .vnd die roß.vnnd dy feſten ſtett.vnd dy waffen erwelen den beſſern.vñ den dˀ euch geuelt von den ſuͤnen ewers herren.vñ ſetzt in auff den ſal ſeines vaters.vñ ſtreyttet fuͤr das haws ewers herrē.Sie vorchten ſich ſtercklich.vnd ſprachē.Sih.zwen kuͤnig mochten nit ſteen vor im.Vñ in wellicher weyß muͤgen wir im widerſteen . Darumb die proͤbſt des haws.vñ die pfleger der ſtat.vñ die merern der geburt.vnd die zyeher der ſuͤn.ſanten zu iehu.ſagend.Wir ſein deine knecht.wir tuen waz du gebeuteſt.wir woͤllen vns keinen kuͤnig ſetzen.Thu waz dings dir geuelt.Vñ er widˀſchrib brief zum andern mal.ſagēd.Ob ir mein ſeyet. vnd mir gehorſam ſeyet.Nemet die haubt der ſuͤn ewers herren .vnd kumet zu mir in iezrahel morgen zu der ſelben ſtund .Fuͤrwar die ſibentzig mañ die ſuͤn des kuͤnigs wurdē erzogē bey den beſten der ſtat .Vnd da die brief warē kumen zu in.Sie namen dy ſuͤn des kuͤnigs.vñ erſchlugē die ſibentzig mañ.vñ ſy legtē ire haubt in korb.vnd ſanten ſie zu im in iezrahel .Vñ ein bott kam.vnd verkuͤndt es im.ſagend.Sie habē gebracht die haubt der ſuͤn des kuͤnigs.Er antwurt.Leget ſy zu zweyen hauffen bey dem eingang des tors vntz morgē.Vñ da es wz liecht worden.er giengauß.vnd ſtund zu allem volck. vnnd ſprach.Jr ſeyet gerecht . Ob ich hab geſchworen wider'meinen herren .vnnd hab in erſchlagen.Wer hat diſe all geſchlagē.Darumb. nun ſeht . das nit iſt geuallen von den reden oder worten des herren auff dye erde . dye der herr hat geredt vber das haws achab . Vnnd der herre hat gethan .das er hat geredet in der hand helie ſeines knechtes . Darūb.iehu ſchlug in iezrahel alle die da waren vberbeliben vō dē haws achab.vnd alle ſeine beſſten.vñ die erkanten.vñ die prieſter.vntz das kein vberbeleybūg belibe von in.Vnd er ſtundauf.vnd kam in ſamariam.Vnd da er was kumen zu dˀ kamer der hirten an dē weg .da vande er die bruͤder ochozie des kuͤnigs iude.vñ ſprach zu in .Was ſeyet ir hie.Sie antwurten im.Wir ſein bruͤder ochozie.vñ ſein abgeſtigen zugruͤſſen die ſuͤn des kuͤnigs.vnd die ſuͤn dˀ kuͤnigin.Er ſprach.Begreyffet ſie lebendig . Da ſie ſie lebendig begriffen . Sie erwurgtē ſie in einer cyſtern zwenunduiertzig mañ bey der kamer'.Vñ lieſſen keinen hin auß yne.Vnd do er was hingegangen vō dannen.Er vand ionadab den ſun rechab.im entgegen.vnd er geſegent im.Vñ iehu ſprach zu im.

Jſt dein hertz nit gerecht mit meinē . Als mein hertze iſt mit deine hertzē . Vñ ionadab ſprach Es iſt.Er ſprache.Ob es iſt.gibe mir deī hand. Er gab im ſein hand.Vnd er hub in zu im auff den wagen.vnd ſprach zu im.Kum̄ mit mir.vnd ſih meinen ernſt fuͤr den herren . Vnnd er ſatzt in auff ſeinen wagen.vnd fuͤret in.in ſamariam Vnd ſchlug alle die in ſamaria.die da warē beliben.vō achab.vntz zu eim.nach dem wort des herren.das er het geredet durch heliam.Darūb iehu ſamelt alles volck . Vñ ſprach zu im . Achab dienet baal eī wienig.wañ ich wil in mer erē. Darumb . Nun vorderet zu mir alle weyſſagē baal.Vnd alle ſein knecht . vnd all ſein prieſter vñ keiner ſey.der nit kum̄ .Wañ mir iſt ein groß opfer baal.Vnd welcher nit da iſt.der wirt nit leben . Aber iehu tett das.in heymlichem haß. das er verwuͤſt die diener baal . Vnnd ſprach. Heyliget den hohzeytlichen tag baal'. Vnd er vorderet vnd ſant in alle ende iſrahel.Vnd alle knecht baal kamen.Vñ einer belib nicht vbrig der nit kem.Vnd ſie kamen in den tempel baal Vnd daz haws baal.ward vol von der hoͤh bis zu der hoͤh.Vnd er ſprach zu den .die da warē vber dy gewand.Bringet dy gewand allē knechten baal.vnd ſie brachten in gewande.Vnd iehu gienge in den tempel baal .vnd ionadab der ſun rechab .ſprach zu den dienern baal . durchſuͤchet . Vnd ſeht das villeycht keiner bey euch ſey von den knechten des herren . Suͤnder das allein ſeyn die knecht baal. Darumb ſie giengē ein.das ſie machten die opfer .vnd die gantzen opfer . Vnnd iehu het im bereytet außwendig achtzig mañ.vnd het in geſaget.dˀ da empfleuhet vō diſen mannē.die ich zufuͤre in ewer hende.ſein ſele wirdt vmb des ſele.Vñ es geſchah da das opffer ward erfuͤllet . Jehu gebot den rittern vnd ſeinen hertzogē .Geet ein.vñ ſchlahet ſie.Vnd keiner entgee . Vnnd ſie ſchlugen ſie in dem mund des waffens.vnd die ritter.vñ die hertzogen wurffen ſie auß.Vnd ſie giengē in die ſtat des tempels baal.vnd namen die ſeul von dem tempel baal.vnd verbrantē ſie.vñ zerkniſthten ſie.Vñverwuͤſten das haws baal.vñ machetē da fuͤr ſprachheuſer.vntz an diſen tag Darumb iehu vertilget baal von iſrahel. Jedoch ſchyed er ſichnit von den ſuͤnden iheroboam des ſuns nabath.dˀ da machet ſuͤnden iſrahel.noch verließ die guldin kelber.die da waren in bethel.vnd in dan. Vnd der herre ſprach zu iehu. Darumb das du haſt gethan fleyſſiglich.das da gerecht was.vñ geuiel in meinē augen. Vñ haſt gethan alle dinge.die da warē in meinē hertzen wider das haws achab.dein ſün werden ſitzen auf dem thron iſrahel.vntz zu dē vierden geſchlecht. Aber iehu behüt nit das er gieng in der ee des herren gottes iſrahel.in allem ſeinem hertzen. Wañ er ſchyede ſich nicht von den ſünden iheroboam.der da machet ſünden iſrahel. Jn den tagen begund dē herrē zuuerdrieſſen vber iſrahel. Vnd azahel ſchlug ſie in allen enden iſrahel.von dem iordan gegen dē land gegē dem auffgang.alles land galaad.vñ gad.vñ ruben.vñ manaſſen von aroer.die da iſt auf dem bach arnon.vñ galaad.vñ baſan. Aber die andern ding der wort iehu.vnd alle ding die er tette.vñ auch ſein ſtercke.ſein geſchribē in dē buch der wort der tag der künig iſrahel. Vñ iehu ſchlieff mit ſeinen vetern.vñ ſie begruben in in ſamaria.vnd ioachaz ſein ſun regieret für in. Vñ der tag.in den iehu regieret vber iſrahel in ſamaria.warn achtundzweyntzig iar.

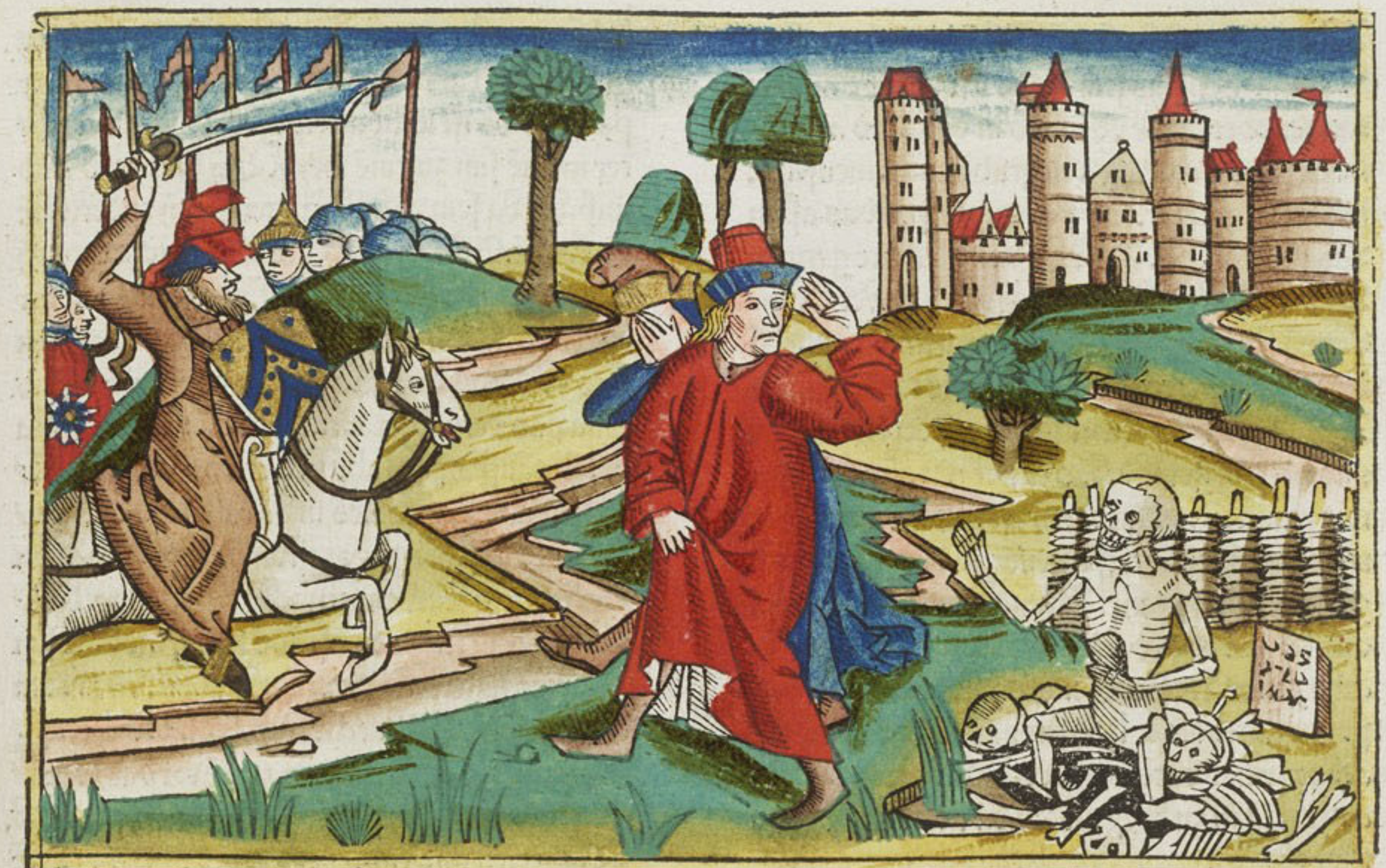
Das.XI.Capitel.wie athalia hyeß tödten alle die.die von küniglichem geſchlecht warn. Vñ wie ioas ſun verborgē ward.vñ der ward darnach künig.

VNd da athalia die muter ochozie ſah tod irē ſun. Sie ſtund auff.vñ erſchlug allen küniglichen ſamen. Vñ ioſaba die tochter des künigs ioram. die ſchweſter ochozie.nam ioas dē ſun ochozie Sie ſtal in.vñ ſein erzyeherin von der eßlauben von mitt der ſün des künigs.die da warden erſchlagen.vnd verbarg in von dem antlytz athalie. Vñ was mit im heymlich in dem haws des herren.ſechß iar. Vnnd athalia regieret vber das land ſechß iar. Aber in dem ſibendē iar.ioiada ſant.vñ nam hunderter.vñ ritter. Vnd füret ſie ein zu im.in dz haws des herrē.vñ machet dz gelübd mit in. Er beſchwur ſie in dē haws des herren.vñ zeyget in den ſun des künigs.vñ gebot in.ſagēd. Das iſt dy rede.dy ir ſüllet tun Der drit teyl auß euch.gee ein.am ſabbath.vnd behüte dy wachen des haws des künigs. Aber das dryt teyl.ſöl ſein zu dem tor ſeyr.vñ dz drit teyle zu dem tor.das da iſt nach der wonūge d' ſchützen.vnd behütet die wache des haws des herren bey dem künig.vñ ſüllet vmb in vmbhalten.vñ haltet die waffen in ewern hendē. Wañ ob yemāt eingeet in dē vmbgang des tempels der werd erſchlagen. Vñ ir werdet eingeen vñ außgeen mit dem künig. Vñ dy hunderter.tetten nach allen dingen.die in ioiada der prieſter het gebotten. Vñ ſie namen ir yeglicher ir mañ die da eingiengē dē ſabbath mit dē.dy da außgiengen vom̄ ſabbath.vñ kumen zu ioiadā dem prieſter. Der gab in die ſper.vñ die waffen des künigs dauid.die da warē in dē haws des herren. Vñ ſie ſtunden all vmb den künig.habend die waffen in irer hende.von dē rechtē teyl des tempels vntz zu dem lincken teyle des altars. vñ des haws vmb den künig. Vñ er füret herfür den ſun des künigs.vñ ſatzt im auf dy kron vñ das teſtament. Vñ ſie machtē in zu einē künig.vñ ſalbten in.vñ frolockten mit hendē. Vñ ſprachen. Der künig lebe. Vñ athalia höret dy ſtim̄ des lauffenden volcks. Vnd gieng ein zu den ſcharen in das haws des herren.vñ ſah dē künig ſitzen auff dem richtſtul nach dem ſitten Vñ die ſinger.vnd das volck vmb in.vnd alles volck des landes.frewet ſich.vñ ſungen mit dē hörnern.vnd ſie riß ire gewande.vnd ſchry. Ein beſchwerung.ein beſchwerung. Vñ ioiada gebote dē hundertern.die da warn vber das heer. vñ ſprach zu in. Füret ſie auß von dē vmbhang des tempels.vñ wer ir nachuolget.d' werde geſchlagē mit dē waffen. Wañ der prieſter hette geſprochē. Sie ſöl nit erſchlagē werden in dem tempel des herrē. Vñ ſie legtē die hēde an ſie. vñ fürtē ſie durch dē weg bey dē palaſt in dem eingang d' roß.vñ do ward ſie erſchlagē. Vnd ioiada machet dz gelübd zwyſchē got.vñ zwyſchen dē künig.vñ zwyſchen dē volck. Das das volck des herrē.were zwyſchē dē künig.vnd dē volck. Vñ alles volcke des landes gieng in den tempel baal.vñ zerbrachen ſeinen altar.vñ zerkniſchtē großlich die bilde. Vñ nathā dē prieſter baal.erſchlugē ſie vor dē altar. Vñ d' prieſter ſetzet hutte in dē haws des herrē.vñ nā dy hunderter.vñ die heer zerethi vñ phelethi.vñ alles volck des lādes. Vñ ſy fürtē dē künig auß vō dem haws des herrē.in dē palaſt.durch den weg des tors d' ſchützen.vñ ſaß auff den küniglichen ſtul.vnd alles volck des landes.ward erfrewet.vñ die ſtat ruet. Aber athalia warde erſchlagen mit dem ſchwert in dem haws des künigs. Vnd ioas was ſiben ierig.da er anfieng zu regieren.

Das.XII.Capitel.wie ioas regieret viertzig iar.vñ wie er ſetzet.daz von dem opfer der tempel wider gemachet vñ pewlich gehalten ward.

IN dē ſibendē iar iehu regieret ioas . vnnd regieret viertzig iar in iheruſalem.Der nam ſeiner muter was ſebia .von berſabee.Vnd ioas der tett recht vor dem herren .alle die tag .in den in ioiada der prieſter vnderwiße.Jedoch er nam nit ab die hohen ding.Wañ noch opffert dz volck. vnd brante den weyrach in den hohen dingen . Vnd ioas ſprach zu den prieſtern.Alles gelt d͛ heyligē.das da wirt gebracht in dē tempel des herren.von den fürgeenden.das da wirt geopfert vmb den werde der ſeel.Vñ dz ſie bringen vnbezwungenlich mit dē willen ires hertzen.in den tempel des herren.dz ſöllen nemē die prieſter.nach iren ordenungē.vñ bawen darmit die pawfelligen ding des tempels.ob ſy ichts ſehē notturfftig in d͛ widerbringung.Darumb.vntz zu dē dreyuñzweyntzigſtē iare des künigs ioaſ bawetē die prieſter nicht die pawfelligen ding des tempels.Vnd ioas der künig vordert ioiadem den biſchof.vñ die prieſter . Vñ ſprach zu in.Warumb bawet ir nicht dy pawfelligē ding des tempels.Darūb.ſüllet ir fürbas nit nemen das gut.nach ewern ordnungen.ſunder gebt es wider in die pawung des tempels . Vñ fürbas ward geweret den prieſtern zenemen dz gelt vō dem volck.vñ zepawen dy pawfelligē ding des tempels.Vñ ioiada d͛ biſchof.nam ein ſchatzkamer.vñ tettauff oben ein loch.vnd ſatzt es zu dem altar.zu der gerechten der eingeenden yn das hawß des herren.Vnd die prieſter.die do behüten die tür.legten darein alles dz gut .das do ward gebracht zu dē tempel des herrē . Vñ do ſie hetten geſehen das gut.das des vaſt vill was in der ſchatztruhen.Der ſchreiber des künigs giengauff.vñ der biſchof.vnd ſchütten es herauß.vñ zalten das gut.daz do ward funden in dem hawß des herren . Vnd ſye gaben nach der zal.vnd nach der maß.in die hende der . die da vorwaren den arbeytern des hawß des herren.Vnd die das anlegten den werckleutē der höltzer.vnd den maurern.die da wirckten in dē hawß des herren.Vñ die da machten die paufellingen ding . Vñ den die da hawen die ſtein vnnd das ſie kaufften höltzer vnd ſtein . die da würden außgehawen . Alſo das die widerpawung des haws des herren wurd erfüllet in allē dingen.die da bedorften der zerung .zubeueſtē das hauß.Jedoch von dem ſelben gut wurden nit krüg des tempels des herren . Vñ kreul.vñ rauchueſſer.vnd hörner vnd alles guldin vñ ſilberin geſeſs von dem gelt.das da ward ein getragen in den tempel des herrē . Wañ es ward gegeben den.die da tetten das werck . das der tempel des herren wurde gemachet . Vnnd es ward kein rechnunge den leutē .dy da empfiengen das gut.das ſie es teyleten den werckmeyſtern.wañ ſie antwurtē in dz in der trewe.Aber das gelt vmb die miſſetat.vñ das gelt vmb die ſünde .trugen ſie nit in den tempel des herren . Wañ es was der prieſter.Da zohauf azahel d͛ künig ſyrie.vnd ſtrit wider geth.vnd gewan ſie. Vñ richtet ſein antlytz.das er auffzüge gegen iheruſalem .Darumb.ioas der künig iuda nam alle geheyligete dinge.dy da hetten geheyliget ioſaphat.vnd ioram vñ ochozias ſein veter die künig iuda.Vnd die ding.die er het geopfert. vnd alles ſilber vnd gold .das er mocht vinden in den ſchetzen des tempels des herren .vnd in dem palaſt des künigs.Vnd er ſante es azehel dem künig ſyrie .vnd er ſchyede ſich von iheruſalem.Aber die andern ding der wort ioas.vnd alle ding.die er tette ſein geſchriben in dē buch der wort der tag d͛ künig iuda.Aber ſei knecht ſtundenauff.vnd ſchwuren vndereinander.vnd ſchlugen ioas in dē hawß mello . in der abſteygunge ſela.wañ ioſachar der ſun ſemath .vñ ioſabath d͛ ſun ſomer ſeine knecht.ſchlugen in.vñ er ſtarb . Vñ ſie begruben in mit ſeinen vetern in der ſtat dauid . Vnd amaſias ſein ſun regieret für in.

Das.XIII.Capitel.wie der herr zornig was vber iſrahel .vnnd lyeß ſie verſtöret werden . Vñ wie er darnach in einen erlöſer ſendet.der ſie wider erlößet.



IN dē dreyundzwayntzigſtē iare ioas des ſuns ochozie des künigs iude .regieret ioachaz der ſun iehu in ſamaria vber iſrahel ſibēzehē iar.vnd er tett dz vbel vor dē herrē. Vñ er nachuolget dē ſündē iheroboā des ſuns nabath . ď da machet ſündē iſrahel.vñ neyget ſich nit von in. Vñ der grim̄ des herrē ward erzurnet wider iſrahel .vñ antwurt ſie in die hēde azahels des künigs ſyrie.vñ in dy hand benadab des ſuns azahel alle tag . Wañ ioachaz anrüffet dz antlytz des herrē.vñ ď herr hört in. Wañ er ſah die angſt iſrahel.wañ ď künig ſyrie vertrücket ſy. Vñ ď herre gab einē behalter iſrahel .vñ erlöſet ſy von der hand des künigs ſyrie . Vñ die ſün iſrahel wonetē in irē tabernackeln.als geſtern vñ egeſtern des drittē tags. Jedoch ſie ſchyedē ſich nit vō dē ſündē des hawſs iheroboā.ď da machet ſündē iſrahel.aber ſie wandelten in in. Vñ ď wald belib i ſamaria.vñ ioachaz wurdē nit verlaſſen vō dē volck .nür fumftzig reitter.zehē wegē .vñ zehē tauſent füßgenger. Wañ ď künig ſyrie het ſie erſchlagē.vñ het ſy zernichtet.als den ſtaub des tennē in ď treſchūg . Aber die andern ding ď wort ioachaz.vñ alle ding die er tett.auch ſein ſtercke.ſein geſchribē in dē buch ď wort ď tag ď künig iſrahel. Vñ ioachaz ſchlief mit ſeinē vetern.vñ ſy begrubē in in ſamaria.vñ ioas ſei ſun regieret für i . An dē ſibēunddreyſſigſtē iar ioas des künigs iude.regieret ioas ď ſun ioachaz vber iſrahel in ſamaria ſechzehē iar.vñ tett daz da wz vbel in dē angeſiht des herrē . vñ neyget ſich nicht vō den ſündē iheroboā des ſuns nabath.ď da machet ſündē iſrahel.i diſen gieg er. Aber dy andern ding ď wort ioas . vñ alle ding dy er tett.vñ ſei ſterck i welcher weyß er ſtrit wiď amaziā dē künig iuda.ſei geſchribē i dē buch ď wort ď tag ď künig iſrahel . Vñ ioas ſchlyeff mit ſeinē vetern. iheroboā aber ſaß auff ſeinen ſal. Vñ ioas ward begrabē i ſamaria mit dē künigē iſrahel. Heliſeus aber ſyechet in ď kranckheyt.i ď er auch ſtarb. Vñ ioas ď künig iſrahel ſtigab zu im.vnd weynet vor im. Vnnd ſprach. Mei vater.mei vater.ď wagē iſrahel vñ ſei furmā . Vñ heliſeus ſprach zu im . Bring dē bogē vñ dz geſchoß. Vñ da er het gebracht zu im dē bogē.vñ dz geſchoß. Er ſprach zu dē künig iſrahel.lege dei hād auf dē bogē. Vñ da er het geleget ſei hēde. Heliſeus leget ſei hād zu dē hendē des königs.vñ ſprach. Tuauf dz fenſter gegē dē auffgāg ď ſunnē.vñ do er het aufgethan dz fēſter. Heliſeus ſprach. Scheuß dz geſchoß vñ er ſchoß. Vñ heliſeus ſprach. Der ſchuß deſ heyls des herrē.ď ſchuß des heyls iſt wiď ſyriā du wirſt ſchlahē ſyriā i aphec vntz dz du ſy verwuſteſt. Vñ er ſprach. Nym dy geſchoß.vñ da er es het bracht.aber ſprach er zu i. Schlahe dy erd mit dē pfeil. Vñ da er ſy het geſchlagē zedrey malē vñ ſtund.ď mā gottes ward erzürnet wiď in.vñ ſprach. Ob du hetteſt geſchlagē zufunf malē.oď zeſechß malē.oď zuſibē malē. du hetteſt geſchlagē ſyriam vntz zu ď verwuſtung

Aber nun wirſt du ſye ſchlahen zedrey malen. Darumb heliſeus ſtarb. vnd ſy begrubē in. Die rauber aber kumē vō moab in das land. in dem iare. Vñ etlich. die da begrubē einen menſchē. ſahen die rauber. vnd ſie verwurffen das aſʒ in das grab heliſei. Vnd da das aſʒ hette gerüret die beyn heliſei. der menſch ward wider lebendig. vñ ſtund auff ſeine füſʒ. Darumb azahel dˀ künig ſyrie. peyniget iſrahel ī allē tagē ioachaz Vñ der herr erbarmet ſich ir. vñ keret wider zu in. vmb ſein gelübd. das er het mit abrahā. vnd mit yſaac. vñ mit iacob. vñ wolt ſy nit gantz vertilgen noch verwerffen. vntz zu der gegēwurtigē zeit. Wañ azahel dˀ künig ſirie ſtarb. vñ benadab ſei ſun regieret für in. Aber ioas dˀ ſun ioachaz. nam die ſtet von der hand benadab des ſuns azahel. die er het genumē vō der hand ioachaz ſeines vaters. mit recht des ſtreyttes. Joas ſchlug in zu drey malen. vnd widergabe die ſtett iſrahel.

Das. XIIII. Capitel. wie ioas iheruſalē zerſtöret. vñ der maurē einē teyl abbrach. vnd den tempel berawbet.

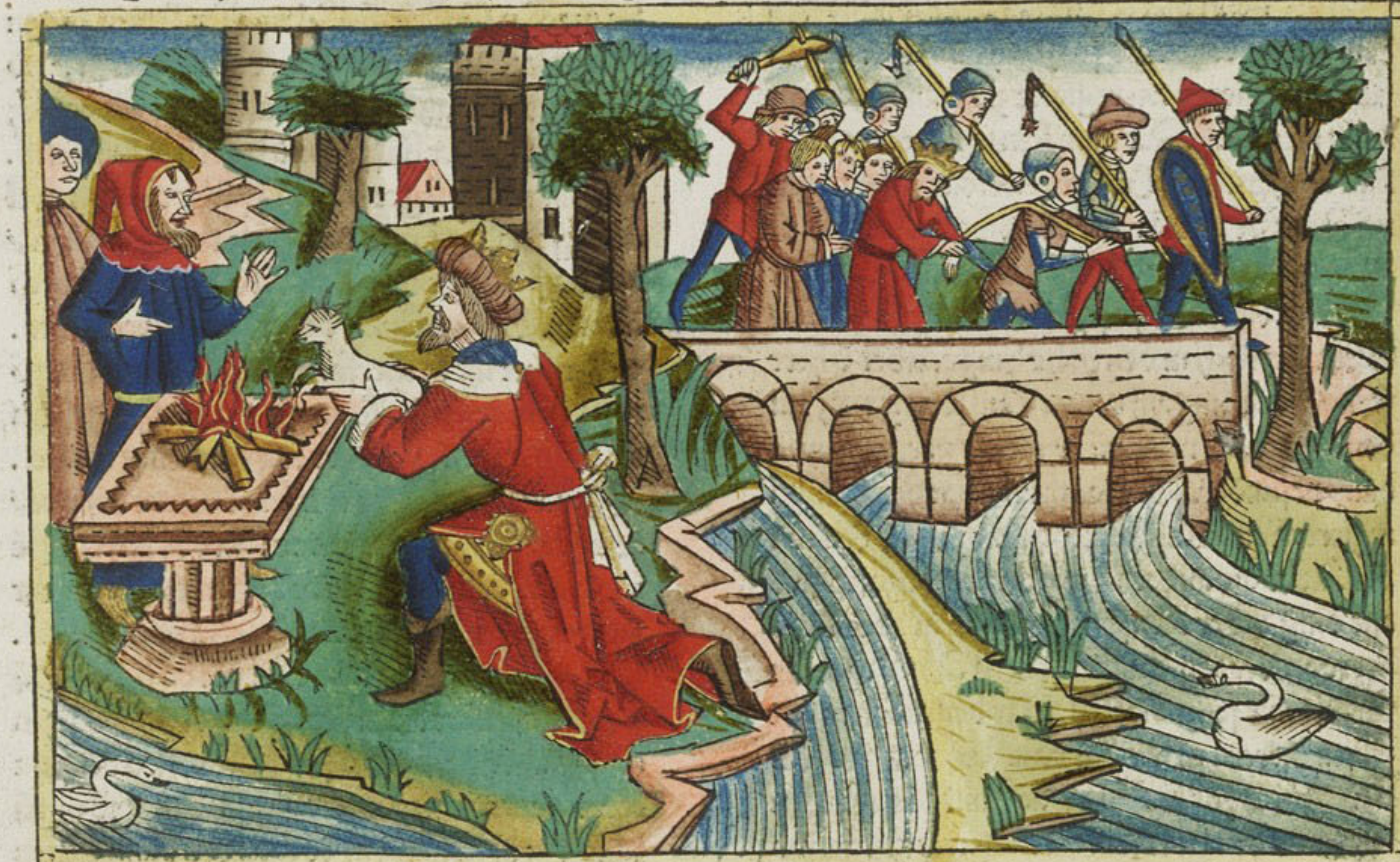
IN dē andern iar ioas des ſuns ioachaz des küniges iſrahel regieret amazias der ſun ioas des küniges iuda. er was funfundzweyntzig ierig. da er anfieng zeregieren. vnd regieret neunundzweyntzig iar in iheruſalē. der nā ſeyner muter was ioaden. vō iheruſalē. Vñ er tett das recht was vor dē herrē. yedoch nit als dauid ſein vater. Er tett nach allē dingē. die da tett ioas ſeyn vater. nur allein daz er nit abnam dy hohē ding wañ noch opfert das volck. vnd brant den weyrach in den hohē dingē. Vñ da er het behabt das reich. da ſchlug er ſeine knecht. die, do hetten getödt den künig ſeinen vater. Aber dy ſün der. die in hetten getödtet erſchlug er nit. nach dem. das da iſt geſchribē in dē buch dˀ ee moyſi. als der herre het gebottē. ſagend. Die veter werden nit ſterben für die ſün. noch die ſün für die veter. aber ein yeglicher wird ſterbē in ſeyner ſünd. Der ſchlug edom yn dē tal des ſaltzgemachts zehentauſent. vnd er begriff dē felſen in dem ſtreyt. vñ hyeſʒ ſeinen namen iezechel vntz an diſen gegenwurtigen tag. Da ſant amaſias botten zu ioas dem ſun ioachaz. des ſuns iehu. des künigs iſrahel. ſagend. Kum daz wir ſehen aneinander. Vñ ioas der künig iſrahel ſant wider zu amaſiam dem künig iuda. ſagend. Die karde des libans ſant zu dem zeder pawm. dˀ do iſt in libano. ſagēd. Gib dem tochter meinē ſun zu einē weyb. Vñ die tyer dˀ wildnuſʒ. die da ſein in dē libā. giengē vñ vndertratē dy kardē. Schlahend haſtu angeſiget edom. vñ dein hertz hat ſich erhabē. Biſʒ benüget in der wuñ. vnd ſitz in dein hawſʒ. Warūb bewegſt du das vbel. das du valleſt. vñ iudas mit dir. Vnd amazias veruolget nit. Vñ ioas der künig iſrahel ſtig auff. vñ ſy ſahē ſich er. vñ amazias dˀ künig iuda. in bethſames in dē caſtel iude. Vñ iuda ward geſchlagē vor iſrahel. vñ ſie fluhen ein yeglicher in ſeinē tabernackel. Joas aber dˀ künig iſrahel. fienge amaſiā dē künig iuda. dē ſun ioaz. des ſuns ochozie in bethſames. vñ fürt in in iheruſalē. Vñ durchbrach die maur iheruſalē. von dē tor effraym. vntz zu dē tor des winckels vierhūdert elenbogē. Vñ nā alles gold vnd dz ſilber. vñ alle vaſʒ. die da wurdē fundē in dē hawſʒ des herrē. vñ in den ſchetzen des künigs vñ die gabē dˀ beſeſſen. vñ keret widˀ in ſamariā Aber die andern ding dˀ wort. die ioas tett. vnd ſein ſterck. mit dˀ er ſtreyt widˀ amaſiā den künig iuda. ſein geſchriben in dē buch dˀ wort der tag dˀ künig iſrahel. Vñ ioas ſchlief mit ſeinen vetern. vñ ward begrabē in ſamaria. mit den künigē iſrahel. Vñ iheroboā ſein ſun. regieret für in Aber amaſias dˀ ſun ioas dˀ künig iſrahel lebet funfundzweyntzig iar. nachdem ioas dˀ ſun ioachaz des künigs iſrahel wz tod. Aber die andern ding dˀ wort amaſie ſein geſchribē in dem buch dˀ wort dˀ tag dˀ künig iuda. Vnd es ward widˀ i. ein beſchwerūg ī iheruſalē. vñ er floh ī lachis. vñ ſie ſantē nach im in lachis. vñ todten in da. vñ trugē in auff roſſen. vñ begrubē in in iheruſalē mit ſeinē vetern in dˀ ſtat dauid. Vnd alles volck iude. nā vō dannen azariā. dˀ do wz geborn ſechtzehē ierig. Vñ ſie ſatztē in zu einem künig für amazias ſeinē vater. Der ſelb bawet ahilā. vñ gab ſie widˀ iude. darnach ſchlief dˀ künig mit ſeinē vetern. In dem funftzehendē iar amaſie des ſuns ioas des künigs iuda regieret iheroboā dˀ ſun ioas des künigs iſrahel einundviertzig iar in ſamaria. Vñ tett dz da wz vbel vor dē herrē. Er ſchyed ſich nit vō allen ſunden iheroboā des ſuns nabath. dˀ do machet ſündē iſrahel. Der widerbawet dy end iſrahel von dē eingang emath. vntz zu dē mere dˀ einöde. nach dˀ red des herrē gottes iſrahel. dy er redt durch ionam ſeinē knecht dē weyſſagen den ſun amathi.der do waz vō geth dy do iſt in ophir.Wañ der herre ſah dy bittern zwangkſale iſrahel.der vill was.Vñ das ſy waren verzeret vntz zu dē gefangen des kerkers.vñ vntz zu dē cuſſerſten vñ der was nit.der do tröſtet iſrahel.Der herr het mit geredet das er vertilget den namē iſrahel vndter dem hymel.Aber er machet ſie heylſam in der hand iheroboā des ſuns ioas.Aber die andern dinge.der wort iheroboam vnd alle ding.die er tette.vnd ſein ſterck.mit der er ſtritt vñ in welcher weyß er widerbawet damaſcū.vñ emath iude in iſrahel.ſein geſchribē in dē buch der wort der tag der künig iſrahel.Vñ iheroboam ſchlief mit ſeinē vetern mit dē künigē iſrahel.vnd zacharias ſein ſun regiret für in.

Das.XV.Capitel.wie dy künig vō iſrahel vñ iuda.ei kurtze zeyt regiertē.

IN dē ſibēundzweyntzigſten iar iheroboā des künigs iſrahel.regieret azarias ꝺ ſun amaſie des küniges iude.Er was ſechtzehē iar alt do er an fieng zeregieren.vñ regieret zweyundfunftzig iar in iheruſalē.Der nam ſeiner muter wz iecelia.von iheruſalē.Vnd er tette.daz do was geuellig vor dē herrē.nach allē dingen.die do tett amaſias ſein vater.Jedoch verwüſtet er nicht die hohē ding.noch opffert das volck.vñ brante den weyrach in den hohē dingē.Aber ꝺ herr ſchlug den künig.vñ er ward auſſetzyg vntz an den tag ſeines tods.vñ er wonet in einē freyen hauß beſunder.Aber ioathan ꝺ ſun des künigs regieret den palaſt.vñ vrteylet dz volck des landes.Aber die andern ding der wort azarie.vnd alle ding die er tett.ſein geſchribē in dem buch der wort der tag der künig iuda.Vnd azarias ſchlieff mit ſeinē vettern.vñ ſy begrüben in mit ſeinen merern in die ſtat dauid.vñ ioathan ſein ſun regieret für in.Jn dē achtunddreyſſigſten iar azarie des künigs iuda.regieret zacharias der ſun iheroboā vber iſrahel in ſamaria ſechß monedt.vñ er tett daz do was vbel vor dē herrē als ſein veter.Er ſchyed ſich nit von den ſündē iheroboā des ſuns nabath.der da machet ſünden iſrahel.Aber es ſchwur wider in ſellum der ſun iabes.vñ ſchlug in offenbar.vñ erſchlug in.vñ regieret für in.Aber dy andern ding ꝺ wort zacharie.ſein geſchribē in dē buch der wort der tag der künig iſrahel.Das iſt die red des herrē die er redet zu iehu ſagend.Dein ſün vntz zu dē vierden geſchlecht werdē ſitzen zehen auf dem thron iſrahel.Vñ es iſt geſchehē alſo.Sellum ꝺ ſun iabes regieret in dē neünunddreyſſigſten iare azarie des künigs iude.Er regieret aber eī monedt in ſamaria.Vñ manahē der ſun gaddi von therſa.ſtigauff.vñ kam in ſamariam.vnd ſchlug ſellum den ſun iabes in ſamaria.vnd erſchluge in.vnd regieret für in.Aber die andern ding ꝺ wort ſellū.vñ ſeiner beſchwerung durch.die er außſtrackt.oder bereytte die heymlichen geleger ſein geſchribē in dē buch der wort der tag der künig iſrahel.Da ſchlug manahen tapſan.vñ alle die da warn in ir.vñ ir ende vō therſa.Wañ ſy wolten im nit auffthun.Vnd er erſchlug alle ir ſchwangern frawen.vñ ſchnyte ſy auf.Jn dem einundviertzigſten iar azarie des künigs iuda regieret manahen der ſun gaddi vber iheruſalē in ſamaria zehen iar.vnd er tett dz da wz vbel vor dē herrē.Vñ ſchyed ſich nit vō den ſündē iheroboam des ſuns nabath.der da machet ſünden iſrahel.in allen ſeinen tagen Phul der künig der aſſirier kam in therſa.vnd phul gab manahē tauſent talent des ſilbers.dz er im wer zu der hilff.Vnd beſtettet ſein reich.Vñ manahen leget ein.das ſilber vber iſrahel allen gewaltigē.vñ dē reichē.das er geb dē künig ꝺ aſſirier funfftzig ſickel des ſilbers durch alle iar.Vñ der künig der aſſirier keret wider.vnd wonet nit in therſa.Aber dy andern ding ꝺ wort manahē.vñ alle ding.dy er tett.ſei geſchribē in dē buch ꝺ wort der tag der künig iſrahel.Vñ manahē ſchlieff mit ſeinē vetern.vñ phaceia ſein ſun regieret für in.Jn dē funftzigſtē iar azarie des künigs iude regieret phaceia der ſun manahen zwey iar.in ſamaria vber iſrahel.Vñ er tette das do was vbel vor dē herrē.Vñ ſchyed ſich nit vō den ſündē iheroboā des ſuns nabath.der da machet ſündē iſrahel.Aber phacee.ꝺ ſun romelie ſeī hertzog.ſchwur wiꝺ in.vñ ſchlug in in ſamaria in dē turn des küniglichen haußs bey argob.vñ bey ariph.vñ mit im funfftzig mañ vō dē ſünē ꝺ galaadither.vñ erſchlug in.vñ regieret für in.Aber dye andern ding der wort phaceie.vñ alle ding.dy er tette ſei geſchribē in dē buch ꝺ wort ꝺ tag ꝺ künig iſrahel.Jn dē zweyundfunfftzigſtē iar azarie des künigs iude regieret phacee der ſun romelie zweintzig iar in ſamaria vber iſrahel.vñ er tett das do wz vbel vor dem herren.Er ſchyed ſich nit von den ſündē iheroboam des ſuns nabath.ď do machet ſündē iſrahel. In dē tagē phacee des künigs iſrahel.kam teglath phalaſſar .der künig aſſur vñ gewan ahion.vñ abel dz hauß maacha .vnd ianoe.vñ cedes.vñ aſor.vñ galaad .vñ galileam vñ alles land neptalim.vnd vbertrug ſie zu den aſſiriern. Aber oſee ď ſun hela.ſchwur.vñ hyelt dy heymlichē geleger wiď phacee dē ſun romelie.vnd erſchlug in . Vnd regieret für in in dem zweyntzigſtē iar ioathā des ſuns ozie . Aber dy andern ding ď wort phacee.vñ dy andern ding. dy er tette .ſein geſchribē in dē buch ď wort der tag der künig iſrahel. In dē andern iar phacee des ſun romelie des küniges iſrahel.regieret ioathan ď ſun ozie des künigs iuda .Er wz funfundzweintzig iar alt.do er anfiēg zeregierē.vñ regieret ſechtzehē iar i iheruſalē. Der nā ſeiner muter.wz iheruſa.dy tochter ſadoch. Vñ er tette.das do was geuellig vor dem herren. Vnnd wircket nach allen dingen.dy do tett ozias ſein vatter . Jedoch er nam nit ab dye hohen ding. Vnd noch opffert das volck .vnnd brante dye weyrauch in dē höhen. Er bawet das höhſt tor des hauß des herrē. Aber die andern ding der wort ioathan .vnd alle ding.die er tett.ſein geſchriben yn dem buch der wort der tag der künig iude . In den tagē fieng an der herr zeſenden in iudam.raſin den künig ſyrie .vnd phacee den ſun romelie. Vnd ioathan ſchlieff mit ſeynen vetern . Vnnd ward begraben in der ſtatt dauid ſeynes vaters . Vnd achas ſein ſun regieret für in .

Das.XVI.Capitel.von

dem reich acham des künigs iuda .vnd wie der künig von ſyrien ſtrit wider acham.vñ wie acham mit theglat phalaſſar ein verpüntnuß machet.von dem altar.den er pawen ſolt in damaſco. vnd wie das volck widerumb von babilonia .in iſrahel gieng .



IN dē ſibentzehenden iar phacee des ſuns romelie . regieret achas ď ſun ioathā des künigs iuda. Achas wz zweintzig iar alt.do er anfieng regieren.vñ regieret ſechtzehē iar in iheruſalē. Vñ er tette nit.dz do wz geuellig in dē angeſiht ſeines herrē gottes.als dauid ſein vatter. Aber er gienge in dē weg ď künig iſrahel . Vñ hieruber opfert er ſeinē ſun. Er vbertrug i durch dz feure nach dē abgöttern ď heydē.dy der herre verwüſtet vor dē ſünē iſrahel. Vñ er opffert dy getödtē opffer .vñ brante dē weyrach in dē höhē vñ in dē buheln.vñ vndter einē yeglichē grōnē holtz. Do ſtigauf raſin ď künig ſyrie.vñ phacee ď ſun romelie der künig iſrahel.zeſtreyttē in iheruſalē. Vñ do ſy hettē vmbgebē achā.ſy mochten in nit vberwindē. In der zeyt gab wider raſin der künig ſyrie.hailam ſyrie.vñ warf auß die iudē vō haila. Vnd die ydumeer.vnd dye ſyrier
]

kamen in haylam.vnd wonten da vntz an diſen tag. Vñ achaz ſant bottē zu teglath phalaſſar dē künig d͛ aſſirier.ſagend. Jch bin dein knecht vnd dein ſun.Steig auff.vnd mach mich behalten von der hand des künigs ſyrie. vnd von der hand deß künigs iſrahel.ſy ſein aufgeſtanden wider mich.Vñ da er het geſamelt das ſilber vnd das golde.das er mocht findē in dez hauß des herren.vnd in dē künigklichen ſchetzen.er ſant gabe dē künig der aſſirier.vnd der veruolget ſeinē willen.Aber d͛ künig der aſſirier ſtigauff in damaſcum.vñ verwüſtet ſy.vñ vbertrug ir ynwoner zu cirenē.aber er erſchlug raſin.Vñ der künig achaz gieng entgegen teglath phalaſſar dē künig d͛ aſſirier in damaſcum.Vñ da er ſah den altar damaſci .der künig achaz ſant zu vriam dē prieſter ſein pildnuß vñ die gleichnus nach allem ſeinē werck.Vñ vrias der prieſter machet einen altar nach allen dingen.die d͛ künig achaz hett gebotten von damaſco .alſo machet vrias der prieſter . vntz das der künig achaz kom von damaſco . Vñ da der künig wz komen von damaſco er ſah den altar vñ eret in Vnd ſtigauff vnd opfert dy gantzen opfer.vñ ſein opfer.Vnd opfert die weihen opfer.vnnd goß das blut der fridſamen opfer.dy er opfert auff den altar.Aber den erin altar d͛ da wz vor dē herrē.vbertrůge er vō dē antlytz deſ tēpels vñ vō d͛ ſtat des altars vñ vō d͛ ſtat des tēpels des herrē.vñ ſatzt in zu d͛ ſeitē des altars gegē mitternacht . Vñ der künig achaz gebotte vrie dem prieſter.ſagend. Auff meynen altar opfer das gantz frůopfer vnd das abentlich gebrēt opfer.vnd das gantz opfer des künigs.vñ ſein gebrent opfer.vñ das gantz opfer alles volcks des lands.vnd ire gebrente opfer. vnnd ire gefeuchte opfer.vñ alles blut des gantzē opfers vñ ein yegklich blut des gebrentē opfers geuſſe darauff.Aber der erin altar wirdt bereyt zu meinem willen. Darumb vrias der prieſter tett alle ding die im achaz der künig het gebotten. Wann achaz nam gehawen ſchwellen. vnd dz erin meere das darob was.vnd ſatzt das mere von den erin ochſſen.die es aufhieltē .vñ ſatzt das auff den ſchlechten eſſtrich mit dem ſteyn. Vnd dy arch der feyre.dy er im hette gebauet im tempel.vnd den außwendigen eingang des künigs keret er in den tempel des herren . vmb dē künig der aſſirier.Aber dy andern ding der wort achaz.Vnd alle ding die er tette ſein geſchriben in dē buch der wort der tag der künig iuda . Vnd achaz ſchlieff mit ſeinen vetern.vñ ward begraben mit in in der ſtat dauid.vñ ezechias ſein ſun regiret für in.

Das.XVII.Capitel.wie das reich oſee gewendet ward zu dem iſraheliſchen volck.vnd iſrahel fürter zu den aſſiriern. vnd wie das iudiſche volck widerumb auß babilonia in iſrahel kam.vnd wie ſy on den prieſter des herren nit geſein mochten.

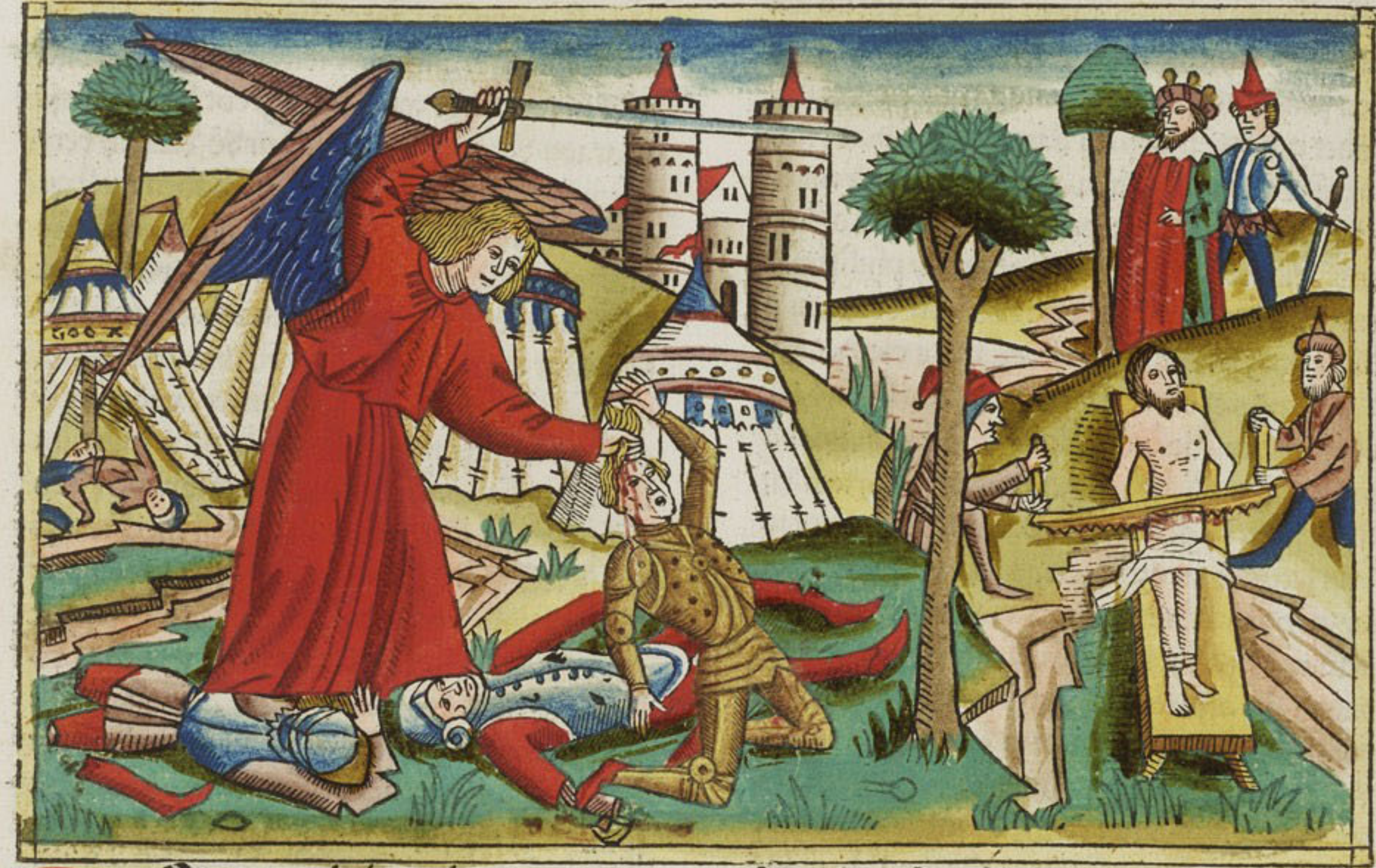
IN dem zwelften iar achaz des küniges iuda. regiret oſee der künig hela in ſamaria vber iſrahel newn iar.vñ er tet vbel vor dez herren .aber nit als die künig iſrahel.die vor im waren. Wider diſen ſtigauff ſalmanaſar der künig der aſſirier. Vñ oſee warde im ein knecht vñ gab im dy rennt. Vñ da der künig d͛ aſſirier het vernomen das oſee ſich erbaittet widerſpenig zuſein vnd het geſant botten zu.Sua .dē künig egipti das er nit geb die rennt dē künig d͛ aſſirier.als er het gewonheyt alle iar.Er vmbleget in.vñ leget in gefangen in dē kerker.vnd durchzohe alles lande.vnd ſtigauf zu ſamariam.vnd vmbleget ſy drey iar . Vnd in dem newnden iar oſee. gewan der künig der aſſirier ſamariam. Vnnd er vbertrug iſrahel vnder die aſſirier . vnd ſatzt ſy in hyala.vnd in abor.bey dem fluß gozan i dē ſtetten der medoer . Vnd es geſchah da dy ſun iſrahel hetten geſündet irem herren got.der ſye het außgefüret von dem lande egipti von der hand pharaonis des künigs egipti ſy dientē dē frembden göttern. Vnd giengen nach dē ſytē der heyden die der herre verwüſtet in dē angeſiht der ſun iſrahel.vnd der künig iſrahel.wann ſy tetten zugleicherweiß . Vnd die ſun iſrahel. betrübten iren herren.nit mit rechten wortē.vñ bawten in die hohen ding in allen iren ſtetten. von dem thurn der hüter.vntz zu der bewarten ſtatt. Vnd machten in ſeul.vnd welde in einem yegklichen hohen bühel vñ vnder ein yegklichs weldigs holtz.vnd branten da dē weyrach auf dē altarn.nach dez ſitē der heyden.dy der herre vbertrůg von irem antlytz . Sye tetten dye böſeſten wort.vnd reytzten den herren. Vnd ereten die vnreynigkeyt von den in der herre verbot das ſy nicht machtē das wort . Vñ der herr bezeuget in iſrahel vnd in iuda durch die hande aller weiſſagen.vñ der ſehenden.ſagend. Keret wider von ewern argſten wegen. Vñ behütett meine gebot. vnd dye geſetze.nach aller ee.dye ich gebott ewern vetern. Vnnd als ich ſant zu euch in der hand meiner knecht der weyſſagen. Sye hörten es nit.aber ſye verhertteten ir halſadern.nach der halſader irer veter.die da nit wolten gehorſam ſein irem herren got. Vñ verwurffen ſein ee.vnd das gelübd das er hett gemachet mit iren vetern.vnd die gezeugknuß mit den er ſye het bezeuget.vnd nachuolgtē dē vppigkeyten.vnd tettē vppigklich. vñ nachuolgten dē heydē dy da warn zurings vmb ſie. vber die in der herre verbot das ſy nit tettē.als auch ſy tetten. Vnd ſye lieſſen alle gebot des herren vnd machten in zwey gegoſſne kelber vnd weld vnd anbetten alle ritterſchaft des hymels. Vñ dienten baal vnd opferten ir ſün .vnd ir töchter durch das fewr. Vnd dienten den zaubernuſſen.vnd den warſagungen. Vnd antwurtē ſich das ſy tetten das vbel vor dem herren.vñ reytzten in. Vnnd der herre ward ſtecklich erzurnet wider iſrahel.vnd nam ſy ab von ſeynem angeſiht. Vñ belib nit den allein das geſchlecht iuda. Vñ auch iuda behüt nit die gebot ſeins herren gottes.yedoch wandelt er in den irſalen iſrahel die es hett gewircket. Vnd der herre verwarff allen ſamen iſrahel.vnd peyniget ſye.vnd antwurt ſy in die hende.der.die ſy verwüſtē.biß das er ſy verwurff von ſeinem antlytz. vnd yetzund auß der ſelben zeyt darinne iſrahel iſt geteylet von dem hauß dauid. Vnd ſy ſatzten in dē künig hieroboam dē ſun nabath. Wañ hieroboam ſchied iſrahel vom herren. vnd machet ſy ſünden ein groſſe ſünd. Vnd die ſün iſrahel giengen in allen ſündē hieroboam dye er tette. vnd ſchieden ſich nit von in. vntz das der herr abnam iſrahel von ſeinem antlytz. als er het geredt in der hand aller ſeiner knecht der weiſſagen. Vñ iſrahel iſt vbertragen von ſeynē land vnder die aſſirier vntz an diſen tag. Vnd der künig der aſſirier zufüret von babilon. vñ chuta.vnd von ahaiath.vnd von emath.vnd von ſefaruaim.vnd ſatzt ſy in die ſtett ſamarie für dy ſun iſrahel.die da beſaſſen ſamariam. vnd woneten in ſeinen ſtetten. Vnd da ſy anfiengē da zuwonen.ſy vorchten nit den herren. Vnd der herre ſant lewen vnder ſy die ſy tödten. Vnd dem künig der aſſirier ward verkundt.ſagend. Die leut die du haſt vbertragen.vñ haſt ſy heyſſen wonen in den ſtetten ſamaria wiſſen nicht die geſetz gottes der erde. Vnd der herre hat geſant lewen vnder ſy. Vnd ſih.die tödten ſye darumb das ſye nit wiſſen den ſyten gottes ð erde. Vnd der künig der aſſirier gebot. ſagend Füret daher einen von den prieſtern dy ir habt gefüret gefangen von dannen das er gee. vnd wone bey in.vnd lere ſy die geſetz gottes der erde. Darumb.da einer von den prieſtern.dye da warn gefürt gefangen von ſamaria was kumē der wonet in bethel.vñ leret ſy.in welcherweyß ſy dienten dem herren. Vnd ein yegklich volck machet ſeinen got. Vnd ſatzten ſy in dy hohen tempel.die dy ſamariten hetten gemachet.das volck vnnd das volck in iren ſtetten in den ſye wonten. Wann die mann von babilon machtē ſochot.benoth. Aber die mann cuthem. machtē nergel. Vnd die mann von emath.machtē aſuna. Vnd die eueer machten nebaam vnd thacham. Die aber die da warē von ſefaruaim verbranten ir ſün mit fewr.adramelech.vñ anamelech den göttern ſefaruaim.vnd ereten nit minder den herren. Aber ſy machtē in prieſter der hohen ding von den iungſten.vnd ſatzten ſye in die hohſten tempel. Vnd wann ſye ereten den herren.ſo dientē ſy auch iren göttern.nach der gewonheyt der heyden von den ſy wurden vbertragen in ſamoriam. Sye nachuolgten den altē ſyten vntz an den gegenwürtigen tag. Sy fürchten nit den herren.noch behütē ſeine geſetzt. vnd die vrteyl vnd die ee.vnd das gebot.das ð herre gebot den ſünen iacob.den er annamet iſrahel. Vnd ſchlug das gelübd mit in.vnd gebot in.ſagēd. Nicht fürchtet dy frembdē götter. vñ nit anbettet ſy. noch eret ſy.vñ nit opferet in. Aber ewern herren got der euch außfüret von dem land egipti in groſſer ſterck.vnd in einem geſtrackten arm. den ſelben fürchtet. vñ anbettet in.vnd opfert im. Vnd behüttet dye geſetz.vnd die vrteyl.vnd die ee.vnd das gebot das er euch ſchrib.die behüttet das ir es thuet alle die tag.vnd nicht fürchtet dy frembdē götter. Vnd nit wölt vergeſſen das gelübd daz er ſchlüg mit euch. noch eren die frembdē götter. aber fürchtet ewern herren got. vnd er wirdt euch erlöſen von der hande aller ewer feynde. Aber ſy hörten es nit. ſunder nach irer alten gewonheyt theten ſye. Darumb diſe leut waren fürchten den herren. Aber nichts minder. dienten ſy iren apgöttern. Wañ ire ſün vñ dy enicklein tetten als ir veter.alſo thun ſy vntz an diſen gegenwürtigen tage.

Das. XVIII. Capitel. wie ezechias regniret vnd recht tet. vnd die apgötter alle zerbrach.

IN dez dritten iar oſee des ſuns hela des künigs iſrahel regiret ezechias der ſun achas des künigs iuda. Er wz fünffundzweintzig iar alt. da er anfieng zuregirē. vñ regiret neunundzweintzig iar in iheruſalem. ð nam ſeiner muter was abiſa die töchter zacharie. Vñ er tet dz da gut was vor dē herren. nach allen dingē. die da tett dauid ſein vater. Er ſelb zerbrach die hohē dig vnd zerknuſcht die ſeul. vñ hiweab dy welde. vñ zerbrach die erin ſchlangē die moyſes hett gemachet. Wañ die ſün iſrahel brantē ir den weyrach vntz zu diſer zeyt. Vñ hieß ſeinē namē noheſtan. Vnd het ſein hofnung in dē herren got iſrahel. Darūb. nach im was im kein gleich von allen künigē iuda. noch auch in dē dy vor im waren. Vñ er hiengan dē herrē. vñ ſchied ſich nit von ſeinen ſteigē. vñ tet ſeine gebot die der herre het gebottē moyſi. vñ dauon waz ð herre mit im. vñ er tet weyßlich in allen dingen zu dem er fürgienge. Vñ ſtritt wider dē künig der aſſirier. vñ dienet im nit. er ſelb ſchluge dy philiſtiner vntz zu gazam. vnd alle ire end von dē thurn ð hüter vntz zu der feſten ſtat. In dē vierden iar des künigs ezechie. das da was das ſibend iar oſee des ſuns hela des künigs iſrahel. ſalmanaſar der künig ð aſſirier zoh auf in ſamariam. vñ ſtrytt ſy an vñ gewan ſy. Wañ nach drey iarē in dem ſechßtē iar ezechie. das iſt. in dez neunden iar oſee des künigs iſrahel. ward gewunnē ſamaria. Vnd der künig ð aſſirier bracht iſrahel vndter die aſſirier. vñ ſatzt ſye in hayla. vñ in abor. bey den flüſſen gozan in dē ſtetten der medier. wann ſy hörten nit die ſtym̄ des herren gottes. ſünder ſye hetten vbergangen ſein gelübd. Sy hörten nicht. noch tetten alle ding die moyſes het gebottē der knecht des herren. In dem vierzehēdē iar des künigs ezechie ſennacherib der künig der aſſirier ſtigauff zu allen bewarten ſtettē iuda. vñ gewan ſy. Da ſant ezechias ð künig iuda botten zu dē künig der aſſirier in lachis. ſagēd. Ich hab geſündet ſcheyde dich vō mir. Vñ ich will tragen oder erleyden alles dz du mir auflegeſt. Darumb der künig der aſſirier leget auff ezechie dem künig iude dreyhundert talent des ſilbers. vnd dreyſſig talent des goldes. Vnd ezechias gab alles ſilber das da ward fünden in dem hawß des herrē vñ in den ſchetzē des künigs. In der zeyt brach ezechias die thürn des tempels des herrē. vñ die guldin plech die er het angeheft. vñ gab ſy dē künig ð aſſirier. Wañ der künig der aſſirier ſant tharthan. vñ rapſaris. vñ rapſacen. von lachis zu iheruſalem. mit einer gewaltigē hand zu dē künig ezechiā. Vñ da diſe warn aufgeſtigē. ſy kamē zu iheruſalē. vñ ſtundē bei dē waſſerlaytē deſ oberſten weyers die da was an dē weg des ackers des bleichers. vñ ſy vodertē den künig. Vñ eliachim der ſun helchie eyn probſt des hawßs gieng auß zu in. vñ ſobna der ſchreiber vñ ioahe der ſun aſaph der kantzler. Vnnd rapſaces ſprach zu i. Redend zu ezechiā. Welchs iſt die zuuerſicht i ð du dich fleyßeſt. Villeicht du biſt eingegangē in eynē rat. das du dich bereytteſt. Warein haſt du ein vertrawen dz du dich darſt widerſetzen. oð verſihſt dich an egipti. an dem rörin ſtabe. vnd an dez zerbrochen. Ob ſich der menſch neyget auff in. er wirdt zerbrochen vnd geet in ſein hand. vnd durchgrebt ſye. Alſo iſt pharaon der künig egipti allen dē die ſich verſehen an in. Ob ir mir ſaget. wir haben troſt an vnſerm herren got. Iſt er nit deñ der des hohe ding ezechias. vnd die altar abnam. vnd gebot iude vnd iheruſalem. Ir ſüllet anbetten vor diſem altar in iheruſalem. Darūb nun geet zu meinem herren dem künig der aſſirier. vnd ich gib euch zweytauſent roß. Vnd ſeht ob ir mügt haben ir aufſitzer. Vnnd wie mügt ir widerſteen vor einem fürſten von den minſten knechtē meines herrē. Oder haſtu troſt an egipt. vñ dy wegen. vnd vmb dy reyter. Bin ich den aufgeſtigē zu der ſtat das ich ſy verwüſt on den willen des herren. Der herre ſprach zu mir. Steigauff zu dem land vnd verwüſte es. Vnnd eliachim der ſun helchie. vnd ſobna der ſchreiber. vnd ioahe ſprachē zu rapſacen. Wir bitten das du zu vns deinen knechten redeſt in der ſprach der ſirier. wann wir vernemen diſe zungen. Vnd nit rede zu vns iudiſch das es das volck icht höre. dz da iſt auff der maur. Vnd rapſacen antwurt in. ſagend. Hatt mich deñ mein herr geſant. das ich red diſe wort zu deinem herren. vnd zu dir. vnd nit eer zu den mannen die da ſitzen auff ð maure. das ſy eſſen mit euch ir kodt. vnd trincken ir brüntzwaſſer. Darūb rapſaces ſtund vnd ſchry iudiſch mit einer groſſen ſtym̄ vñ ſprach. Höret die wort des groſſen künigs des künigs ð aſſirier.Diſe ding ſpricht der kűnig.Euch ſoll nit verfüren ezechias. Wann er mag euch nit erlöſen von meiner hand. Noch geb euch troſt auf den herren.ſagend. Erlöſend erlöſet euch ð herre.vñ diſe ſtat wirdt nit geantwurt in die hand des kűnigs der aſſirier. Nit wölt hörẽ ezechiã Diſe ding ſpricht der kűnig der aſſirier. Thut mit mir das euch iſt nutz.vnd geet auß mit mir Vnd ein yegklicher eſſe von ſeinẽ weyngarten vnd võ ſeinẽ feygenbawm. Vñ trincke dy waſſer von den aſternen.vntz das ich kum. vñ euch bring in das land das da iſt geleich ewerm lande.in ein fruchtbers land vnd perhaftigs des weyns.Ein land des brotes vñ der weyngartẽ ein land der ölbaum.vñ des öls.vñ des hönigs Vnd ir werdt leben vnd nicht ſterben. Nicht wölt hören ezechiã.der euch betreugt.ſagend. Der herre erlöſet vns.Habẽ deñ nit erlöſet die götter ð heydẽ ir land vor ð hande des kűnigs der aſſirier.wa iſt got emath vñ arphat.Wa iſt got ſepharuaim.ana vnd aua.Habẽ ſie deñ nit erlöſet ſamariaz võ meiner hand.Wer ſein diſe götter in allen göttern der erden.die da haben erlöſet ir gegent von meiner hand. das da müge erlöſen der herre iheruſalẽ von meiner hand. Darumb das volck ſchweyge. vñ antwurtet im nit.wann ſie hetten empfangen das gebot des kűnigs.daß ſy im nit antwurten. Vnd eliachim der ſun helchie der probſt des hawßs kam.vnd ſobna.vnd ioahe der ſun aſaph der kantzler zu ezechiam mit zerriſſen gewanden.vnd verkűndten im die wort rapſacis.

Das.XIX.Capitel.wie

der engel des herrẽ ſennacherib dez kűnig von aſſirien.der ezechiam vberzohe in ð nacht vnzallich volck erſchlűg.vnd ezechias alſo geledigt ward.



DA ezechias hett gehort diſe ding.er ryß ſeyn gewãd vñ leget ſich an mit einẽ ſack. vñ gieng ein in das hawß des herrẽ.vñ ſant eliachim dẽ probſt des hawſs vñ ſobnam dẽ ſchreiber. vnd die alten von den prieſtern bedecket mit ſecken zu yſaiã dẽ weyſſagẽ dẽ ſun amos. Dy ſprachẽ Diſe ding ſpricht ezechias. Der tag iſt ein tag des trűbſals vñ ð anfarũg.vñ des ſpottes. Die ſűn ſein kumẽ zu ð geburt.vñ die geperend hat nit krefte. Ob villeicht deyn herr got höre alle wort rapſacis. dẽ ſei herre hat geſant. ð kűnig der aſſirier.dz er leſterte dẽ lebendigẽ got.vnd ſtrafte mit dẽ wortẽ.die dein herre got hat gehört.vñ machei gebet vm dy beleibũgẽ dy da ſei fűndẽ. Darũb.dy knecht des kűnigs ezechie kamen zu yſaiã. Vñ yſaias ſprach zu in. Diſe dig ſaget ewerm herren. Diſe ding ſpricht der herre. Du ſolt dir nit fűrchtẽ võ dẽ antlytz ð wort die du haſt gehört. mit dẽ die kinð des kűnigs der aſſirier mich habẽ geleſtert. Sih ich ſende im einẽ geyſt.vñ er höret den bottẽ. vñ keret wider in ſein land.vñ ich wirff in ernider mit dem ſchwert in ſeinẽ land. Darumb rapſaces keret wider.vnd fand den künig der aſſirier anſtreyten lobnã. Wañ er het gehört dz er ſich het geſcheyden von lachis. Vnd da er het gehört von tharacha dē künig ð morn.ſagēd.Sih er iſt auſgegangen.dz er ſtreyte wider dich vñ gieng wider in. Er ſant botten zu ezechiam.ſagend.Diſe ding ſagt ezechie dem künig iude . Nit verfüre dich dein got in dē du haſt zuuerſiht .noch ſprich iheruſalē wirdt nit geantwurt ĩ die hand des künigs ð aſſirier . Wañ duſelb haſt gehört dy dig dy die künig ð aſſirier habē gethã allē lãden.vñ wie ſy dy habē verwuſtet.Darūb magſt du deñ allein erlöſet werden.Haben deñ erlöſt die götter der heydē alle die.die mein veter haben verwüſtet als gozan.vnd aran.vnd reſeph. vnd die ſün eden.die da warn in thelaſſar.Wa iſt der künig emath.vñ der künig arphat.vñ der künig der ſtat ſepharuaim.ana vñ aua.Vnd alſo da ezechias het empfangen die brieff von ð hand der bottē vnd het ſy geleſen.er ſtigauf in das hawß des herren. vñ breyt ſich vor dē herren. vnd bette in ſeinē angeſiht . vnd ſprach.O herre got iſrahel da du ſitzeſt auff cherubin du biſt allein ein herr der künig aller erde.Du haſt gemachet dē hymel vñ die erde . O herre neyg dein or vñ höre.thu auff dem augē. vnd ſih vnd höre alle wort ſennacherib.der da hatt geſant. das er vnß leſtere den lebendigē got . O herre fürwar die künig der aſſirier habē zerſtreut dy heyden.Vñ die land aller.vñ habē gelaſſen ire götter in das fewr.Wann ſye warn nit götter. ſünder werck der hende der menſchē von höltz vnd von ſteyn.vñ ſy habē ſy verlorē.Darūb nun o herre got iſrahel mach vnß behalten von irer hand.das alle reich ð erde wiſſen. dz du biſt allein der herre got . Vñ yſaias ð ſun amos ſant zu ezechiã.vñ ſprach.Diſe ding ſpricht der herre got iſrahel. Jch hab gehört die ding . die du mich haſt gebettē vber ſennacherib dē künig ð aſſirier.Das iſt die rede.dy der herr hat geredt von im . Junckfrawe. tochter ſyon.er hatt dich verſchmeht.vñ verunwirdiget dich.Du tochter iheruſalem .er beweget das haubt hinder dir. Wen haſt du geleſtert . vñ welchē haſt du verſpott.Wið welchē haſt du erhebt dein ſtym̃.vñ haſt erhabē deine augē in dy höh.wider dē heyligen iſrahel.vñ haſt geſchendet dē herrē durch die hãd deiner knecht.Vñ haſt geſprochē.Jch bin aufgeſtigē die hohē ding der berge.in der menig meiner wegen. vñ in den öbern teyl des libans.vñ hab abgehawen ſeynen hohen ceder vnd ſeine erwelten tannē. Vñ bin eingegangē vntz zu iren endē.vñ ich hawet ab dē wald ſeynes carmels.Vñ tranck dye frembden waſſer. vnd hab getrücknet mit dē ſteigē meiner füß.alle beſchloſſen waſſer.Haſt du nit gehöret.was ich tet ſeyder des anfangs. Von dē alten tagē hab ich es geformet.vñ nun zufürt e ichs . Vñ dy feſtē ſtet werdē zu einē val ð mitſtreittendē buheln.vñ die demütigē.die da ſitzen in in haben gezitert mit der hand. vnd ſein geſchendet Sy ſein gemacht als das hew des ackers . vnd als dz grön kraut der decher.dz da iſt durre . ee dañ es kumbt zu der zeytigkeit. Jch hab erkant dein wonung.vñ deinen außgang.vñ deinē eyngang.vñ deinē wege.vñ deynen grimmē wider mich. Jn dē du haſt getobet wider mich. Vnd dein hofart iſt aufgeſtigen in meine oren . Darumb ich leg meinē ring in deine naſlocher . vnd dy halffter in deine lebſen. Vñ widerfür dich ĩ den weg.durch den du biſt kumen. Vñ ezechia das wirdt dir ein zeychen. Jn diſem iar.iß das du vindeſt.aber in dem andern iar.die ding.dye vergebens wachſſen. Aber in dem drittē iar.ſo ſeet vnd ſchneydet.vnd pflantzet die weyngarten.vñ eſſet ire frücht. Vñ waz dings da wirdt vbrig von dem hawß iuda.das wirdt dye wurtz nyderlaſſen.vñ bringet dy frücht vberſich. Für war dy beleibungē der gepein.oder kleyder der heyligen werden außgeen von iheruſalem . vnd das da wirdt behalten von dē berg ſyon. Wañ die liebe des herren der herr thut ditz ding den aſſiriern .vñ ditz ding ſpricht der herr von dez künig der aſſirier. Er geet nit in diſe ſtatt .noch wirt ſenden das geſchoß in ſy.der ſchielt bekumeret ſy nit.noch die bewarnunge vmbgibet ſy Er keretwider durch den weg durch den er iſt kumē.vñ geet nit in diſe ſtat.ſpricht der herr.vñ ich beſchirme diſe ſtat.vnd mach ſy behaltē vm̃ mich.vnd vmb dauid meynen knecht . Darumb es geſchah in ð nacht.der engel des herren kam vnd ſchluge in den herbergē der aſſirier.clxxxv. tauſent. Vñ da er frü was auffgeſtandē.er ſah alle leib der todten.er ſchiede ſich vñ gieng hin vnd ſennacherib der künig der aſſirier keretwider.vñ belib in niniue. Vnd da er anbett im tēpel neſrach ſeinen got . Adramelech vñ ſaraſar ſeine ſün ſchlugen in mit ſeinem ſchwert.vñ fluhen in das lande der armenier.vnnd aſaraddon ſeyn ſun regieret für in.

Das.XX.Capitel.wie ezechias ſiech ward.vnd ſterben ſolt.als im der herr entbote durch yſaiam.vnd wie im der herr dannoch ſein leben.xv.iar lengert.

IN den tagē ezechias ſiechet vntz an den tode. Vnd yſaias der ſun amos. der weyſſag giengeyn zu im.vñ ſprach zu im. Diſe ding ſpricht der herre got.verordne deinē hawß. Wann du ſtirbſt. vñ lebſt nit.Er kert ſein antlytz zu d᷑ wand. Vñ bett zu dē herren.ſagend. O herre.ich bitte.gedenck in welcherweyß ich gieng vor dir i d᷑ warheyt.vnd in einem volkumen hertzen.vñ tet daz da was geuellig vor dir. Vñ alſo ezechias weynet mit einem groſſen weynen. Vñ ee das yſaias auſgieng dē halben teyl des hofs. Dz wort des herren ward gethan im.ſagend.Kerewider vñ ſprich zu ezechiā dē fürſtē meins volcks. Diſe ding ſpricht d᷑ herr dauid deines vaters. Jch hab erhöret dein gebet.vñ hab geſehen dein zeher. Vnd ſih. Jch hab dich geſundt gemachet An dem drittē tag ſo gee auf in dē tempel des herren.vñ ich zulege deinen tagen fünfftzehen iar. Vnd auch ich wil dich erlöſen von der hād des künigs der aſſirier.vñ diſe ſtat. Vñ ich beſchirm das hawß vmb mich.vñ vmb dauid meynen knecht. Vñ yſaias ſprach.Bringet mir eyn pflaſter der feygen. Da ſy es hetten gebracht. vnd hetten eß geleget auff ſeyn geſchwere. er ward geſund. Vñ ezechias het geſaget zu yſaiam. Was wirdt das zeychen das mich der herre wirdt geſund machen.vñ das ich wirdt auffſteygen an dē dutten tag.in dē tempel des herren. Jſaias ſaget im. Ditz wirdt ein zeychen vō herren.das der herre wirdt thun .die red dye er hat geredt. Wiltu das der ſchatt auffſteyg.x.linien.od᷑ das er widerkere als vil ſtapfeln. Vñ ezechias ſprach. Es iſt leicht dz d᷑ ſchat wachſſe zehen linien. Jch wil nit das dz geſchehe ſunder das er widerkere hinderſich zehen ſtapfel. Darumb yſaias anrüfft dē herren.vñ er widerfürte den ſchatten durch die linien .in dē er yetzund was abgeſtigen hinderſich zehen linien in der ſchlahendē ſtund. Jn der zeyt ſandte merodach baladan.der ſun baladan.der künig der Babilonier brief vñ gabe zu ezechiaz. Wann er het gehört dz ezechias het geſiechet.vñ ezechias ward erfrewet in irer zukunft.vñ zaygt i dz hawß d᷑ aromathtē.vñ dz gold.vñ das ſilber vñ manigerley ſpetzerei des geſchmacks.vñ dy ſalben.vnd das hawß ſeiner vaß.vnd alle ding dy er mocht haben in ſeinē ſchetzen. Das wz nit in ſeym hawß.vñ i allē ſeim gewalt.dz in ezechias nit zaigt.vnd yſaias der wayſſag kam zu dē künig ezechie.vnd ſprach zu im. Waz ſprachen diſe mañ.oder von wannen kamen ſy zu dir. Ezechias ſprach zu im. Sy kamen von babilon von dem verren land.er antwurt in. Was ſahen ſye in deim hawß. Vñ ezechias ſprach. Alle ding dy do ſein in meinē hawß.vnd in meinē ſchetzē iſt nit.dz ich in nit zaigte. Darūb yſaias ſprach zu ezechiam. Hör das wort des herren.Sih die tag kumen.vñ ſy nemen ab.alle ding.die do ſein in deim hawß.vnd die dein veter haben geſchetzet in babilon.vntz an diſen tag. Kein ding beleibet ſpricht der herr . vnd auch ſye nemen von den ſünen .dye du gebirſt . vnd die do außgeen von dir.vnd ſy werden keuſch mann in dem palaſt des künigs babilon. Vnd ezechias ſprach zu yſaiam. Die red des herren die er hat geredt iſt gut.yedoch der fryd vnnd die warheyt ſey in meinen tagen . Aber dye andern ding der wort ezechie.vnd alle ſein ſterck. vnnd wie er hab gemacht den weyer.vnd die waſſerlayte.vnd fürt ein dye waſſer in die ſtat.ſeyn geſchriben in dez buch der wort der tag der künig iuda.

Das.XXI.Capitel.wie ezechias ſtarb.vnnd wie manaſſes ſein ſun für me regieret. vnd die apgötter wider aufrichtet

VNd ezechias ſchlieff mit ſeinen vetern vnd manaſſes ſeyn ſun regieret für in. Manaſſes wz.xij. iar alt.do er anfieg zuregierē.vñ regieret fünf vnnd fünfftzig iar in iheruſalem.vñ der nam ſeiner muter was aphſiba. vnd er tette das vbel i dez angeſiht des herren nach den apgöttern d᷑ heyden.die der herre vertilget von dē antlytz d᷑ ſün iſrahel. Vñ vmbkeret ſich .vñ pawet dy höhen ding die ezechias ſeyn vater het verwüſtet vnd richtetauff die altar baal.vnd machet dye welde.als tet achab der künig iſrahel.vñ anbetet alle ritterſchafft des hymels vnnd erte ſye Vnd pawet die altar in dē hawß des herrē vō dem der herre het geredt.ich ſetz meinē namen in iheruſalē vñ paw altar aller ritterſchafft des hymels in zweyen höfen des tēpels des herren Vnd er fürt ſeinen ſun durch dz fewr.vñ ratzfraget die zauberer.vnd behielt dy warſagung vnd machet warſager.vnnd manigualtiget dye warſager.das er tet das vbel vor dem herrē.vñ in raytzet. Vnd ſatzt den apgot des walds dē er het gemacht in den tēpel des herren. darumber der herr het geredt zu dauid vñ zu ſalomō ſeym ſun. Jch ſetz ewigklich meinē namē in diſen tēpel. vñ i iheruſalē. die ich hab erwelt vor allē geſchlechten iſrahel. vñ fürbas thu ich nit bewegen einē fuß in iſrahel. von dē land. dz ich gab iren vetern. iedoch ob ſy bahüten alle werck die ich in gebot. vñ alle ee. die in gebot moyſes mei knecht. Aber ſy hörten das nit ſunder ſy wurdē verlaytet von manaſſe. daz ſy tettē dz vbel vber die leute. die der herr het zerkniſcht von dē antlytz d᷑ ſün iſrahel. Vñ der herr redt in der hand ſeiner knecht der weyſſagen. ſagend. Darumb das manaſſes der künig iuda hatt gethan dye böſiſten vnmenſchlichē ding vber alle ding dy die amorreer tetten vor im. vnd er machet auch ſünden iuda in ſeinen vnreynigkeytē. Darumb diſe dig ſpricht der herr got iſrahel. ſih ich für ei dy vbeln dig vber iheruſalē. vñ vber iuda dz alle dy es hörē. dy enpfindē es in irē beydē orē Vnd ich ſtreck vber iheruſalez das ſtricklin ſamarie. vñ die bürde des hawßs achab. vnd ich vertylge iheruſalem als gewonheytē ſein zuuertilgen dy tafeln. Vertylgend wirdt ich mich keren vnd wil vleyſſigklich füren dē gewalte auf ir antlytz. Aber ich wil laſſen dye beleibungen meins erbs. vñ ich antwurt ſye in die hend irer feynd. vnd ſy werdē in verwüſtung vñ in raube allen iren widerwertigē. darumb das ſye tetten das vbel vor mir. vnd verharretē mich zuraytzē von dem tag an dē ir veter aufſtigen von egipto vntz an diſen tag. Vnd hierüber hat vergoſſen manaſſes gar vil vnſchuldigs bluts. vntz dz er erfülte iheruſalem. vntz zu dem mūd. on ſeyn ſünde mit den er machet ſunden iuda. vnd tett das vbel vor dem herrē. Aber die andern ding der rede manaſſes. vnd alle ding die er tette. vñ ſein ſünde. die er ſundte ſein geſchriben in dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ manaſſes ſchlieff mit ſeinen vetern. vnd ward begraben in dem garten ſeins hawßs in dem garten ozam. vñ amō ſein ſun regieret für in. Amō was zwayundzwaintzig iar alt. do er anfieng zuregieren. vnd regieret zway iar in iheruſalem Der nam ſeiner muter was meſſallemeth. dye tochter arus. von ietheba. Vñ er tet dz vbel in dem angeſiht des herren. als manaſſes ſeyn vater. vñ gieng in eim yegklichē weg durch dē gegangen was ſeyn vater. Vnd anbettet die apgötter. vnd ließ den herren got ſeyner veter. vñ gieng nit in dē weg des herren. Vñ ſein knecht hielten im heymlich neyd. vnd ſchlugen den künig in ſeinem hauß. Vnd alles volck des lands ſchlug alle die do hetten geſchworen wider den künig amon vnd ſetzten ioſiā ſeinen ſun zu eym künig für in. Aber dye andern ding der wort amos. vnd alle ding die er tet ſein geſchriben in dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ ſy begruben in in ſeim grabe in dē garten ozaz vnd ioſias ſein ſun regieret für in.

Das. XXII. Capitel. wie zu ioſias zeyten. als er regieret das buch der ee gefunden ward in dem tempel.

JOſias was acht iar alt. do er anfieng zuregieren. vnd regieret. xxxi. iar in iheruſalem. Der nam ſeiner muter was ydida. dy tochter phadaia vō beſechat. Vñ er tette das do was geuellig vor dem herren. vnnd gieng durch alle weg dauid ſeins vaters. Er naigt ſich nit zu d᷑ rechtē hand oder zu d᷑ linckē. Vñ in dē. xviij. iar des künigs ioſie. d᷑ künig ſant ſaphan dē ſun aſlia des ſuns meſullam dē ſchreyber des tempels des herrē. ſagend. zu im. Gee zu helchiaz dē groſſen prieſter. dz er zuſamē ſchmeltz dz gute. dz do iſt i dē tempel des herren. das die turhuter haben geſamlet von dem volck. vnd es werde gegebē dē ſchmiden durch dye pröbſt des herren. Die es auch außgeben den. die do wircken in dē hawß des herren. zuwiderbringē die pawfelligē ding des tempels. als dē zymmerleuten vñ maurern. vnd den and᷑n. die do zumachen dye zerbrochen ding. vnd das do werden gekaufft höltzer vnd ſteyn von den ſteynmetzen zubawen den tempel des herren. iedoch das ſilber werd nit gezelet den. dy es enpfahen wann ſy ſüllen es habē im gewalt. vnnd in der trew. Aber helchias der biſchoff ſprach zu ſaphan dem ſchreyber. Jch hab funden das buch der ee in dem hawß des herrē. Vñ helchias gab das buch ſaphan dem ſchicyber. vnd er laß es. Vñ ſaphan der ſchreyber kam zu dem künig. vnd verkündet im wider daz er im het gebotten. vnd ſprach. Dein knecht haben geſamlet das gute. das do iſt fünden in dem haws des herren. vñ haben es gegeben dz es werd geteylt den ſchmiden von den verweſern der wercke des tempels des herren. Vnd ſaphan der ſchreyber verkündet dē künig ſagēd

Helchias der prieſter gab mir das buch. Vnd do es ſaphan het geleſen vor dem künig. vñ do ð künig hört dy wort des buchs ð ee des herrē er ryß ſeine gewād. vñ gebot helchie dē prieſter vñ ahichā dē ſun ſaphan. vñ achobor dē ſun micha vñ ſaphan dē ſchreyber. vñ aſaie dē knecht des künigs. ſagend. Geet vñ ratzfragt dē herren vber mich. vnd vber das volck. vnd vber alles iuda. von den worten des buchs. das do iſt gefünden. Wann der groß zorn des herren iſt angezündet wider vns. dann vnſer veter haben nit gehört dy wort des buchs. das ſy alles das tetten das vns iſt geſchribē. Darumb helchias ð prieſter. vñ achicham. vñ achabor. vnd ſaphan vnd aſaia. giengē zu oldam der weyſſagin dem weyb ſelluz des ſuns thecue. des ſuns aras. des hütters der gewand. die wonte in iheruſalem. ī der andern. vnd redtē zu ir. Vnd ſy antwurte in Diſe ding ſpricht der herr got iſrahel. Sagt dē mañ ð euch hatt geſant zu mir. Diſe dig ſpricht der herre. Sih ich zufure dy vbeln ding vber diſe ſtat. vnd vber ir eynwoner. alle wort der ee dy der künig iuda hat geleſen. wañ ſye haben mich gelaſſen vnd geopfert den frembden göttern. ſye haben mich geraytzet in allen wercken irer hend. Vñ mein vnwirdigkeyt wirt angezundet vber diſe ſtat. vnd ſy wirt nit erleſchſt. Aber dē künig iuda ð euch hat geſandt das ir ratzfragt den herrē. ſagt alſo. Diſe ding ſpricht der herr got iſrahel. Darūb das du haſt gehört dy wort diß buchs. vñ dein hertz iſt erſchrocken. vñ haſt dich gedemütiget vor dem herren. das du hörteſt dy wort wider diſe ſtat. vnd wider ir einwoner. das iſt. das ſy wurden in vorcht. vñ in fluch. vnd haſt zeriſſen dein gewande vnd wayneſt vor mir. vnd ich hab es gehört ſpricht der herr. Darumb ich ſamele dich zu deinen vetern. vnd du wirſt geſamlet zu deim grab in fryd. das dei augen nicht ſehen alle vbeln ding. die ich wird eynfüren vber diſe ſtat.

Das. XXIII. Capitel. wie ioſias der künig das buch der ee vor dem volck hieß leſen. vnd wie ſy das zuhalten gelobten.

VND ſie verkundten es wider. dem künig. das ſy het geſaget der ſy ſandte. vnd es wurden geſamlet zu im alle alten iuda. vñ iheruſalem. Vnd ð künig ſtigauff in den tempel des herrē. vñ mit im alle mann iuda. vnd alle die do wonten in iheruſalem. vnd die prieſter. vnd die weyſſagen. vñ alles volck von dem kleynen vntz zu dē groſſen vnd laſſe alle wort des buchs des gelübds das do was fünden in dē hawß des herren das ſye es alle hörten. Vñ der künig ſtund auf ein ſtaffel. vnd ſchlug das gelübd vor dez herren. das ſy giengen nach dez herrē. vñ behüten ſeine gebot. vnd die zeugknuſſen. vnd die geſetz in allē hertzen. vnd in aller ſele. vnd erkückten dy wort des gelübds. die do waren geſchribē in dē buch Vnd das volck veruolget dez gelübd. Vnd ð künig gebot helchie dem biſchoff. vnd den prieſtern des andern ordens. vñ den torwertelin. dz ſy außwürffen vom tempel des herren. alle vaß die do waren gemacht baal. vnd in dem walde. vnd aller ritterſchafft des hymels. vnd verbrenet ſy außwendig iheruſalem in dez tal cedron vnd er trug ir puluer in bethel. vñ vertylget dye warſager. die dy künig iuda hetten geſetzet zuopfern in den höhen. durch die ſtet iuda. vnd in dem vmbſchwayff iheruſalem. vnd die do branten den weyrauch baal. vnd der ſunnen. vnd dē mon. vnd den zwelff zeychen. vnd aller ritterſchafft des hymels. Vnd er hieß auſtragen dē wald von dē hawß des herren außwendig iheruſalem. in das tal cedron. vnd verbrannt in do. vnd verwandelt in in puluer. vnd warff es auff die greber des volcks. vnd zerbrach dye hewſer der prieſter der götter. dy do waren in dē hawß des herren. vñ die dy weyber ſtrickten als heußlin des walds. vnd ſamlet alle prieſter von den ſtetten iuda. vnd vermayliget die hohē ding. da die prieſter opferten von gabaa vntz zu berſabee. Vnd er zerbrach die altar der thore. in dez eyngang der thure ioſie des fürſten der ſtat. dy do was zu der lincken des thors ð ſtat. iedoch dy prieſter der hohen ding ſtigen nit auff zu dē altar des herren in iheruſalem. Aber ſy aſſen allein dy vngeſewrtē brot in mitt irer brüð. Vñ er vermailiget tophet. dz do iſt. in dē tal des ſuns ennon. das keyner opferte. moloch ſeynen ſun. oder ſeyn tochter. durch das fewre. vnd er nam die ros. die die künig iuda hetten gegeben der ſunnen in dem eingang des tempels des herrē bey der abſeytten nathamelech des keuſchen. ð do was in pharurim. Aber die wegen der ſunnē verbrant er mit fewr. Vnd der künig verwüſtet die altar. die do waren auff den dechern der eß lauben achas. die die künig iuda hetten gemachet vnd die altar.die manaſſes machet in den zweyen hoͤfen des tempels des herren.vnd lief von dannen.vnnd zerſtrewet iren aſchen in den bach cedron.Vnd der kuͤnig vermayliget auch die hohen ding.dy do waren i iheruſalem zu dē gerechten teyl des bergs der belaydigungē.die ſalomon der kuͤnig iſrahel het gebawen.vñ aſtaroth dem apgot der ſydonier . vnd chamos der belaydung moab.vnd melchon der verfluchung der ſuͤn ammon.vnd zerkniſchet die ſeul vñ haw ab die welde.vnd fuͤlte ir ſtet.mit beynē der toten.Vñ hieruber verwuͤſtet er den altar der do was in bethel.vnd die hoͤhe. dy ieroboam d͛ ſun naboth het gemachet.der do machet ſunden iſrahel.vnd den hohen altar zerbrach er.vnd verbrant in.vnd zermolt in zu puluer. vnd verbrant auch den wald. Joſias vmbkeret ſich.vñ ſah do die greber.die do waren an dem berg.vnd ſandte.vnd nam die beyn von den grebern.vnd branten ſy auff dem altar .vnd vermayliget in.nach dem wort des herren.das der mañ gotz het geredt.der do vor het geſaget diſe wort vñ ſprach Wes iſt das zeychen das ich ſih. Vnd die buͤrger der ſtat antwurten im . Es iſt das grab des manns gotz.der do kam von iude. vnd vorſaget diſe wort die du haſt gethan auff dem altar bethel.vñ er ſprach.Laſſet ine.Keiner beweg ſeine gebeyn. Vñ ſeine beyn belibē vnberuͤrt mit dē beynē des weyſſagen.der do was kumē von ſamaria.Vnd hieruber nam ioſias ab alle tempel der hohen ding.die do waren in den ſtetten ſamarie.die dy kuͤnig iſrahel hetten gemachet zuraytzen den herren.vñ er tette in nach allen wercken.die er het gethan in bethel. Vnd erſchlug alle prieſter der hohen ding. die do waren auff den altarn.vnd brantten die menſchenbeyn auf in.Vnd er keret wider zu iheruſalem .vñ gebot allem volck. ſagend . Macht dye oſtern ewerm herren got.nach dem das geſchriben iſt in dem buch des geluͤbds.Wañ ein ſollich oſtern ward nit gemachet von den tagen der vrteyler.die do vrteyltē iſrahel.Vnd aller tage der kunig iſrahel.vnd der kuͤnig iuda.als in dem achtzehendē iar des kuͤnigs ioſie ward gemacht dyſe oſtern dem herren in iheruſalē. Vnd ioſias nam auch ab.die zaubrer vnd die warſager.vnd die pild d͛ apgoͤtter.vnd die vnreynigkeyt.vnd die verbannenſchafften . dye do waren in dem land iuda. vnd zu iheruſalem das er ſatzte die wort der ee dy do waren geſchriben in dē buch dz helchias der prieſter vand in dē tempel des herren. Vor im waz kein kuͤnig im geleich.der do widerkeret zu dem herren in allem ſeim hertzen. vñ in aller ſeyner ſele . vnd in aller ſeyner krefft.nach aller ee moyſi. noch ſein geleich ſtund auff nach im. iedoch der herr ward nit abgekert vō dem zorn ſeines groſſes grymmen.in der ſeyn grym was erzuͤrnt wider iuda.vmb dy raytzung mit den in hett beweget manaſſes.Darūb der herr ſprach Jch wil auch abnemen iudam von meim antlytz.als ich hab abgenumen iſrahel.vnd ich verwuͤrff diſe ſtat iheruſalez.die ich hab erwelt.vñ das hawß von dem ich hab geſaget.das do were mein nam.Aber die andern ding der wort ioſie.vnd alle ding die er tet.ſein geſchriben in dē buch der wort der tag der kuͤnig iuda.Jn ſeynē tagen ſtig auff pharao nechao der kuͤnig egipt. wider den kuͤnig der aſſirier.zu dem fluß eufraten.Vnd ioſias der kuͤnig iuda gieng im entgegen.vnd do ſy in hetten geſehē.er ward erſchlagen in mageddo.vñ brachten in in iheruſalem. vñ begrubē in in ſeim grab.Vnd daz volck des landes.nam ioachaz den ſun ioſie . vnd ſalbten in.vnd ſatzten in zu einē kuͤnig fuͤr ſeinen vater. Joachaz was.xxiij.iare alt .do er anfieng zuregieren.vnnd regieret drey monet in iheruſalem. Der nam ſeiner muter amithal.die tochrer iheremie von lobna. Vnd er tet das vbel vor dem herren nach allen dingen.die do tetten ſein veter Vñ pharao nechao bande.oder vieng in.in reblatha.das do iſt in dem land emath . das er nit regieret vber iheruſalem.vnd er legt auf dē lande ein beſchwerung mit hundert talent des ſilbers . vnd einem talent des goldes.vnd pharao nechao ſetzet in heliachim den ſun ioſie zu einem kuͤnig fuͤr ioſias ſeinen vater.vnd verkeret ſeinen namen ioachim . vnd er namhin ioachaz . vnnd fuͤrt in in egipt . Aber das ſilber. vnd das golde gab ioachim pharaoni . do er es hett aufgeleget, dē lande .durch yeglich.das es wurd bracht nach dē gebot pharaons. Vnd er vordert von dē volck des landes als wol daz ſilber.als das gold einē yegklichē nach ſeinē kreften.das er es geb pharaom nechao . Joachim was.xxv.iar alt.do er het angefangen zuregieren.vnd regieret.xi.iar in iheruſalē.Der naz ſeyner muter zebida.dy tochter phadaia vō ruma Vnd er tet das vbel vor dem herren nach allē dingen die do het gethan ſein vater.

Das.XXIIII. Capitel.wie nabuchodonoſor regniret .vnd iheruſalem zerſtoret.vnd wie das volck mit im gefangē ward.

IN ſeinen tageu nabuchodonoſor ð künig ð babilonier ſtyge auf vñ ioachim ward im gemachet zu eim knecht drey iar .vñ anderweyd kriegt er wider in. Vnd der herr einſendet im dy rauber der chaldeer.vnd die rauber ſyrie.vñ die rauber moab.vnd die rauber der ſün ammon . vnd ſant ſy in iudam.das ſy ſie verwüſten nach dē wort des herren dz er het geredet durch ſeine knecht die weyſſagen. Es iſt aber geſchehen durch dz wort des herren wider iudam dz er in abneme. vor i vmb dy ſund manaſſe.vñ vm alle dig die er tet vnd vmb das vnſchuldig blut das er vergoß vnd erfülte iheruſalem mit dē blut der vnſchuldigen. Vnd vmb das ding wolt im der herr nit genedig ſeyn. Aber die andern ding der wort ioachim.vnd alle ding.die er tet ſeyn geſchriben i dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ ioachim ſchlieff mit ſeinen vetern vnd ioachim ſeyn ſun regieret für in. Vñ fürbas zuleget nit der künig egipt.das er außgieng von ſeym lande. Wañ der künig der babilonier hett genomē alle ding.die do warē des künigs egipti.von dē bach egipti.vntz zu dem fluß eufraten. Vnd ioachim was.xviij.iar alt do er het angefangē zu regieren.vnd regieret drey monet in iheruſalem Der nā ſeiner muter noeſcha.die tochter helnathan von iheruſalē. Vñ er tet dz vbel vor dē herren nach allen dingen die do het gethan ſein vater. In der zeyt ſtygen auff die knecht nabuchodonoſor des künigs der babilonier in iheruſalē vnd die ſtat ward vmbgeben mit bewarungen. Vñ nabuchodonoſor der künig der babilonier kam mit ſeinen knechten zu der ſtat das ſye dye anſtritten. Vnd ioachim der künig iuda gieng auß zu dem künig der babilonier.er vñ ſein muter vnd ſeyn knecht . vnnd ſein fürſten.vnd ſeyn keuſch mann.vnd der künig von babilonia enpfieng in in dem.viij.iar ſeins reichs. Vnd name von dannen alle ſchetz des hawſs des herrē vnd die ſchetz des küniglichen hawſs.vnd zerbrach alle güldine vaſs dye ſalomon der künig iſrahel het gemachet in dē tēpel des herrē nach dē wort des herrē.vñ vbertrug in geuencknuß alles iheruſalē.vñ alle fürſtē.vñ alle ſtarcken des heers zehētanſēt i dy gefencknuß.vñ einē yegklichen werckmeyſter . vnd den einſchlieſſer des edeln geſteyns in gold.vñ in ſilber .vñ es ward nichts gelaſſen.auſgenomē dy armē des volcks des lands. Vnd er nam ioachim in babilonem. vnnd die muter des künigs . vnnd dye weyber des künigs . vnnd dye keuſchen des künigs . vnd dye vrteyler des lanndes . dye fürt er in gefangenſchafft von iheruſalem in bobilon.vñ alle ſtarcken mann ſibentauſent . vnnd werckmayſter vnd einſchlieſſer der edelngeſteyn.tauſent alle ſtarcken mann vnd ſtreytber.vnnd der künig von babilon fürt ſy gefangen in babilon Vñ ſetzet mathathiam ſeynen vettern für in. vnd er leget im auff einen namen ſedechiā. Vñ ſedechias hett.xxi.iar des alters . do er anfieng zuregieren vñ regieret.xi.iar i iheruſalem . Der name ſeyner muter was amithal die tochter iheremie von lobna . Vnd er tet das vbel vor dem herrē nach allen dingē.dy do tet ioachim. Wañ der herr zurnet wider iheruſalem vnd wider iuda.vntz das er ſye verwürff von ſeinez antlytz. Vnd ſedechias ſchied ſich von dem künig der babilonier.

Das.XXV.Capitel.wie iheruſalem zerſtoret vnd verprennet ward. vnd alle ding in dem tempel empfüret vnd zerbrochen. vnnd ſedechie ſeine augen außgeſtochen warden.

VNdes geſchahe i dez ix.iar ſeins reichs in dē zehenden monet an dez zehenden tag des monetz. Nabuchodonoſor der künig ð babilonier kam zu iheruſalem.vnd alles ſein heer vnd vmbgaben ſy. vnd pawten warnung in irem vmbkreyß Vnd die ſtat warde beſchloſſen.vñ verſchrancket oder vmbgeben vntz zu dem.xi.iar des künigs ſedechie an dem.ix.tag des monetz. Vnd der hunger nam vberhand in der ſtat. vnd was kein brot dem volck des landes. Vnd dye ſtatt ward vnderbrochen . Vnd alle ſtreytbern mañ fluhē in ð nacht durch den weg des thors.das do was zwiſchen der zwifeltigen mawr zu dez garten des künigs. Aber die chaldeer vmblegten die ſtat in dem vmbkreyß. Darumb ſedechias floh durch den weg.der do fürt zu den welden der einöde. Vnd dz heer der chaldeer nach eylet dem künig . vnnd begriffen in.in der eben iericho.vñ all ſtreytter.die mit im waren.wurdē vnd all ſtreytter dye mit im waren wurden zerſtrewet vnd lieſſen in.Vnd ſy begriffen dē künig.vnd zufürten in in reblata zu dez künig der babiloner. er redet mit im das vrteyl. Aber er ſchlug die ſün ſedechie vor im . vnnd ſtachauß ſeine augen.vñ bant in mit keten.vñ fürt in ĩ babilon.Jn dē fünfften monet an dem ſibenden tag des monetz.das ſelb iſt das.xix.iar des künigs babilon.nabuzardā der fürſte des heers ð knecht des künigs babilon kam zu iheruſalē.vñ zundetan.das haws des herren.vnd das haws des künigs.vnd das hawß iheruſalem.vnd eyn yegklich hawß verbrannt er mit fewr.vnd alles heer der caldeer das do was mit dē fürſten der ritter verwüſtet dy mauren zü iheruſalem in dē vmbkreyß.Aber dē andern teyle des volcks dz do was beliben in der ſtat.vnd die flüchtigē dy do waren geflohen zu dē künig babilon.vñ daz ander volck vbertrug nabuzardan der fürſt der ritterſchaft.vñ den armen des lands ließ er dy weynzürel vnd ackerleut.Aber dy erin ſeuln die do waren in dē tempel des herren.vñ dy ſchwellen.vnd das erin meer.das do was in dez hawß des herren zerbrachen dy caldeer.vñ fürten alles ere in babilon.Vnd dye erin hefen.vnd die waßchueſſer vñ die tigele vñ dy mörſer vnd dy kreul vnd kopf vñ alle erin vaß .in dē ſy dientē. namen ſy.vñ auch die rauchuaß.vnd die trinckuaß.die do waren guldin vnnd ſilbrin nam der fürſt der ritterſchafft.das iſt zwu ſeul vnd das erin meer.vnnd die ding die ſalomon machte in dem tempel des herren.Das gewicht des eres aller vaß was nit.Vnd ein ſeul het.xviij.elnbogen an der höh vnnd ein erin haubtdeck auff ir. dreyer daumen hoh vñ ein netzlein vñ granatöpfel auf der haubtdeck der ſeule alle erin der gleichen ziere hette auch die ander ſeul.Vñ alle diſe ding nam der fürſt der ritterſchaft. Vñ der fürſt der ritterſchafft nam auch ſaraiam dē erſten prieſter.vñ ſophoniā den andern prieſter vnd drey torwertel.vñ einen keuſchen von ð ſtat der do was ein pfleger vber dy ſtreytbern mañ vnd füuff mañ.von den die do ſtunden vor dem künig die er vand in der ſtat.vnd ſopher den fürſten des heers der do bewert dye newen ritter. von dem volck des landes.vnd ſechs mann auß dem volck die do wurden erfünden in der ſtatt. Diſe nam nabuzardan der fürſt der ritter .vnd fürt ſy in reblata.zu dem künig der babilonier vnd ð künig der babilonier ſchlug vnd erſchlug ſy in reblata in dē land emath.Vnd iuda ward gebracht von ſeym land.Aber dez volck das do was gelaſſen in dem land iuda . das nabuchodonoſor der künig der babilonier hett gelaſſen fürſetzet er godoliam den ſün aicham des ſuns ſaphan.Do das hetten gehört alle hertzogen der rytter.Sy vnd die mann die bey in waren das der künig der babilonier hett geſetzet godoliam.do kamen zu godaliam in maſpha yſmahel der ſun nathanie.vnd iohannam der ſun charee.vnd ſaraia der ſun thanameth netophatites vnd iezonias der ſun maachiti ſy ſelb vnd ir geſellen.Vnd godolias ſchwur in.vnd ſeynē geſellen.ſagend . Nit wölt fürchten zudienen den chaldeern.Beleibet in dē lande.vnd dienet dē künig der babilonier.vnd euch wirt wol.Vñ es geſchah in dem ſibenden monet iſmahel der ſun nathanie des ſuns helizama vō küniglichez ſamen kam vnd zehen mann mit im.vnd ſchlugen godoliam.vnd er ſtarbe.ſünder auch dy iuden vñ die chaldeer dy do waren mit im in maſpha.Vnd alles volck ſtund auff von dem kleynen vntz an den groſſen. vnd die fürſten der ritterſchafft kamen in egipt.vnd vorchten dy chaldeer. Vnnd es geſchah an dem.xxxvij. iar des vbergangs ioachim des künigs iude in dem.xij monet an dem.xxvij.tag des monetz euilnerodach der künig ð babilonier hub auff dz haubt ioachim des künigs iuda vom kercker in dez iare do er anfienge zuregieren vnd er redt zu im ſenfftlich.vnd ſetzet ſeinē thron vber den thron der künig.die mit im waren in babilon.vnd verwandelt ſein gewande die er het in dez kercker vnd aſß das brot zu allen zeyten in ſeynem angeſiht alle tag ſeins lebens . vnd ſatzt vnd beſtelt im auch die narung on vnderlas die warde im auch gegeben vom künig durch einen yegklichen tag.alle die tag ſeins lebens,

Hie hatt eyn ende das vierd buch der künig . vnnd hebt an dye vorred vber das buch Paralipomenon.

O Meyn chromati du aller heyligiſter vñ aller gelertiſter biſchoff. Wo dy außlegūg der.lxx. außleger würde beleiben lauter.nach dē.als ſie iſt gewandelt i dy kriechyſchē ſpꝛach.ſo tribeſt du mich vberflüſſigklich darzu.das ich dye hebꝛeyſchē bůcher zu lateyn außlegte. Wañ was menſchlich oꝛē eins mals bekůmert.vñ den gelaubē der wachſſendē kirchen beſtettet hat.iſt auch gerecht.das ſy mit vnſerm ſchweygē werde bewaret. Aber nun ſo man durch manigs künigreich tregt manigerley bůcher vō dē mā abſchꝛeybt.vnd die freuntlich vnd alt außlegung pꝛuchig vñ verletzt wordē iſt.wenſtu es ſey vnſer wilküre.das wir das wöllē vꝛtaylen.das bey vil menſchen war iſt.od̕ daz wir wöllē tichtē od̕ zuſamen ſetzē ein newes werck in ei altes weꝛck das vnſer ſpotten die iuden.als man ſpꝛicht.ſie wöllen den kraen die augē außſtechē. Allexandꝛia vñ egiptus lobet in iren ſibentzigē dē mayſter eſichium.conſtantinopolis vntz gen anthiochia beweret die bůcher des martrers luciani. Die mittlen lender.vnd̕ dē leſen die bůcher d̕ paleſteyner.dy euſebius.vñ pamphilus verkündet haben.dz ſy origenes mit groſſer arbeyt gemachet habe.vñ der gantz kreyß d̕ welt zwiſchē im ſelb ſtreyttet in der dꝛeyerlay manigfeltigkeyt od̕ vnderſcheydūg. Vñ ſicherlich origenes hat nit allein zuſamē geſetzt die exempel d̕ vierlay außlegūg.beſchꝛeybēd dy woꝛt auß yegklicher gegent.auf das.ob einer mißhellete.das der ſo balde wurde geſtrafft von dē and̕n.dye geleich miteinander hellen. Aber dz do iſt noch gröſſer künheit in der außlegung der.lxx.do hat er eingemiſchet die außlegung theodocionis.vñ waz mynder iſt geweſt.das hat er bezeychet mit dē zeychē aſteꝛicis. Was aber in geduncket zu vil ſein geweſen darzu hat er geſetzet ein virglen. Darumb iſt es zimlich geweſen dē anderu das ſy nit halten.dz ſy eins mals hettē aufgenomē vñ nach dē.lxx.zellen als man dz geudet bey dē pöfel das ſy on bewarung haben all zellē geöffnet. Warumb ſoltē die lateyniſchē nit mer auffnemē mich. vnd das man liſet in dē kirchē.das die ſibentzig nit geweſt habē dye ich hab alſo gebawet das new gedicht.vnzerbꝛochē der alten pawung.das ich bewar mein arbeyt mit dē hebꝛeyſchen.vñ das do mer iſt mit den mayſterlichen ſpꝛuchen der zwelffpotten. Jch hab new lich geſchꝛiben ein buch von dē allerbeſten geſchlechtten der dulmetſchunge.in dē ich hab beweyſet die ſpꝛüch von dē euangelio.ich hab geuoꝛdert meinē ſun auß egipten land. vñ aber er wirt geheyſſen nazareus.vñ ſy werdē ſehē in dē ſy geſtochen habē. Vñ aber das do ſpꝛicht der apoſtel. Dy ding dy dz aug nit hat geſehē.noch das oꝛe hat gehöꝛt.vñ dy nit ſein aufgeſtigē in des menſchen hertzen dy got bereytet hat den die in liebhaben. vnd and̕ ſpꝛüch den geleich in den bůchern der hebꝛeyſchen zufindē. Aber die zwelffpotten vñ euangeliſten haben bekant dy lxx.dulmetſchē.vñ von wannen iſt in dae.daz ſy ſpꝛechē die ding die man nit hat in dē.lxx. Chꝛiſtus vnſer got ein ſtiffter d̕ alten. vñ der newen ee.ſpꝛicht in dem euangelio alſo.das iohannes ſchꝛeybet.wer i mich gelaubet als die geſchꝛift ſpꝛicht. Von des leib werden flieſſen flüſſe lebendiger waſſer. Vnd ſicherlichen es iſt ye geſchꝛiben.was der ſeligmacher bezeuget.das es ſey beſchꝛiben. Wa iſt es geſchꝛiben. Die.lxx. haben das nit vnd die vnbeweꝛten geſchꝛifften weys nit die kirch. Vnd darumb muß man widerkeren zu den hebꝛeyſchen. vnd darumb der herꝛe redt vnd die iunger nemen für dye ebenpild. Diſe ding red ich mit fryd der alten.vnnd gib allein antwurt meinē nachklaffern.dy mich nagen mit dem hundes zan.vnd die mir öffenlich nachreden vñ doch leſen ſy mein geſchꝛifft in den winckeln.das iſt mein verſager.vnd darzu mein beſchirmer.wenn ſy das beweren in dē andern.daz ſy verwerffen in mir.geleicherweis als ſey tugent vñ laſter nit in den dingen.aber ſy werdē verwandlet mit dem mayſter. yedoch ich bin gedechtig der außlegung der .lxx.außleger voꝛ zeyten außgeleget von kriechyſch. vñ ir wißt das wol daz ich darzu gelegt hab.vñ man ſoll nit ſchatzen das ich ſey ir feynd der ſpꝛüch ich außlege in der ſammunge der brüder. Vnd das ich yetzund die woꝛt der tag hab aus gedulmetzſt.daz hab ich darumb gethan.das ich der namen die dye ſchꝛeiber haben geleſtert. vnnd falſch geſchꝛiben. vnnd offenlich barbariſchen ſyn.durch dy verſß getewet habē.vnd alſo muß ich mir.vnd den meynen die bey mir ſein ſingen ob wol die oꝛen der andern taub ſein.

Ein andere vorred vber paralipomenon.

Euſebius Jeronimus der cardinal ſchreybet ſeinen gruß vmb das heyl Dammiani vñ rogacione ſeynē freunden in chriſto iheſu. gleycherweyß als die kriechyſche hyſtorien vñ geſchiht in krichyſchē landē die geſehen haben die ſtatt athenis. Vñ geleicherweyß die do geleſen haben dz dritt buch eneydos. des meyſters virgilij. die ſchrifte habē troade. Vñ die geſehē haben die hohē berg atroceronia die do ſeyn hoch vñ ſcharpf an dē felßen als man zufert in dz künigreich ſilicia. vñ die darnach geſchift ſeyn zu der port dʼ tyber. Jn geleicherweyſe wirt dʼ lauterlichen anſehē die heyligen geſchrift. Der in dē land hat angeſehē mit dē augen vñ darnach zugedechtnüß der alten ſtet der mag auch bas bekennē dy legerſtet vñ ir zunamē wie dy gewādelt ſein. das wir vns wol vnderwindē ytzund der arbeyt mit dē hebreyſchē dy aller höhſt gelert ſein geweſen. Alſo das wir wöllē vmbgeen das lande dauon ſprechen gemeynlich alle dye criſten kirchē. O mein allerliebſte damian vnd rogacione. Jch beken das ich nye gelaubt han meinen aygen krefftē in götlichen bůchern vnd hab nye gelaubt meinē aigē won zu einer meyſterin. Auch beſůnder die ding vō dē ich het ein won vnnd ein meynung das ich ſye hab geweſt die hab ich geratzfraget ſorgueltiglich. wie vilmer von dē dingen die mir zweyfelhaftig ſeyn geweſen. Vñ ſicherlichen als ich von mir nemlich in ewern brieffen gebettē habe dz ich euch ſolt außlegē habreyſche in lateyniſch ſprach dz buch paralipomenon. So wiſſe das das ich es genomen hab von dem meyſter thyberiade. der vor zeiten iſt geweſen ein mayſter des geſetzes der bey den hebreyſchen ward gehalten für ein wunderlichen vnd ein künſtreichē mayſter. Vñ ich hab mit im geredt von der ſcheyteln das iſt von dē anfang zu dez euſſern nagel. das iſt als man ſpricht auf das end. Jch red zu euch lediglich vnd ſicherlich vnd vorcht darynn nymandt. vnd ſprich das. Daz diß buch der namen bei dē kriechyſchen vnd lateyniſchen bůchern iſt geleſtert worden. alſo das er iſt zuſchatzen das er hab nit alleyn hebreyſch namē ſůnder auch barbaryſch. vñ ſarmatica das iſt ſöllich namen dye gantz entzwey ſeyn von hebreyſch. vnd die. lxx. dulmetzſchen dy des heyligen geyſtes vol ſeyn geweſen haben die namē nit anders außgelegt vnd die ſchrifffte. deñ als es ſolt ſeyn in der warheyt. ſůnder muß man das zuſchreyben dē vbertrettē der ſchreyber ſo ſy auß bůchern ſchreybē die nit ſein gerechtuertiget. vnd offt zuſameln ſy zu eym namen. das doch ſein drey namen mit dem das ſy vnderwegen laſſen etlich ſilben. odʼ widerumb das ſye aus eynem namen von ſeyner breyt wegē machen drey namen. Sůnder dy menſchen ſchatzten das offt dye gemeynen namen nit bedeuten menſchen. ſůnder ſtett vnnd land vnd velde vnd künigreich. Vñ alſo legē ſy krums auß vnd mit falſcher dulmetſchung dye außlegen der namen eyner zungen. vnd mit den falſchen figuren außſprechen etlich hyſtorien von den hyſtorien in dez buch der künig. da alſo wirdt geſprochen. Sein nit diſe ding geſchriben in die wort der tag der künig iuda. Vñ für war die ding haben wir nit in vnſern bůchern. Das iſt zu dē erſten zuwiſſen das paralipomenon. das buch iſt bey den hebreyſchen vñ bey in wirt es geheyſſen dabrayanim. daz iſt daz buch der wort der tag. Vnd daz ſelb buch von ſeiner gröſſe wegen iſt es geteylt bey vns. vnd des geleichē thun etlich i dē buch. bruto cicerois darin ſy machen eyn dyalogū das iſt ein red der frag vnd der antwurt zwiſchen zwayen. vnd das teylen ſy in dreyteyl. ſo es doch iſt ein buch zuſamē geſetzet von ſeym mayſter. Vnd beſůnder darnach ſůllen ſy dz mercken. das dy wort vñ namē nit alweg bedeuten nach dē zu ſchatze ſeyn für die namen die menſchen ſůnder ſtet künigreich land. Vnd zuletzſt iſt hie zuwiſſen dz ein yegklich außlegung der geſchrifft vñ dʼ hyſtorien dy in dem buch iſt enthalten. aber was ſy der habē vnderwegen gelaſſen in iren ſtetten aber was ſy habē daruber ſummet vnd mit kurtzen wortē beſchriben. die werdent hie mit etlichen ſtumpfen vnd kurtzen worten vnd doch nutzen wortē außgeſprochē. Jch hab geſant dz buch. yedoch mit hilff ewer bet. do mit ich wölt wolgeuallen mein gutwilligen. vnd ich hab nit zweyfel das es yemantz vbel geuall dann den neydiſchen. Vnnd alſo ſpricht plinius. ſye wöllend villiber verſchmehen die aller beſten ding wenn das ſy würden geſehen das ſye wöllen lernen. Jſt dz yemantz in der důlmetſchung wölle ſtraffen. der denck darumb vor zufragen die hebreyſchē vnd der ſelb frag auch ſeyn gewiſſen. Er ſehe an dye ordnung vnd den text vnd dye zuſamēſetzung der wort. vñ darnach iſt dz er mage. ſo klafft er nach vnſer arbeyt vnd vberal in diſcz buch. Wa ir ſecht aſtericis. Das ſüllent ir wiſſen das do zugeſetzet iſt worden etwas auß dē hebreyſchen das nit wirt gehabt in lateyniſchē büchern. Aber wo ir ſecht dē punckt obelos. So wirt verſtanden das .lxx. dulmetſchen habē zu geleget vō zierung wegē oꝺ von mayſterſchaft wegen des heyligē geyſtes vnd doch lyſet man der dinge nit in den hebreyſchen büchern.

Hie enden ſich die vorreden. vnd vahet an das erſt buch Paralippomenon. das iſt dz buch ꝺ wort ꝺ tage. oꝺ Eyfferũg

Das erſt Capitel. helt alle gepurt durch ir namē vō adam bis auf iacob

ADam. ſeth. enos. caynaz. malalehel. iared enoch. mathuſale. lamech. noe. ſem. cham vnd iafeth. Die ſun iafeth. gomer. magog. madai. vnd iauan. tubal. moſoch. vnd thiras. Aber die ſün gomer. aſcenen. vnd riphat. vñ thogorma. Aber die ſün iauan. eliſa. vnd tharſis. vñ cethim. vnd dodanim. Dy ſün cham. chus vñ meſraim phut vñ chanaan. Aber die ſün chus. ſaba vñ euila ſabatha vnd regma vnd ſabathaca. Aber die ſün regma. dadan vñ ſaba. Aber chus gebar nemroth Diſer hub an mechtig zuſein auf ꝺ erdē. Meſraim aber gepar ludim vnd anamim vñ laabim vnd neptuim vñ phetruſim vñ caſluim. von den ſein außgangen die philiſtym vñ die caphturim Aber chanaan gebare ſydonem ſeinē erſtgebornen ſun. vnd etheum vñ iebuſeum vñ amorreum vnd gergeſeum vñ eueum vnd aracheum vn aſmeum vñ aradium vñ ſamareum vñ ematheum. Die ſün ſem. elam vñ aſſur vnd arphaxat vnd lud vñ arā. Dy ſün arā. hus vñ hul vñ gothor vñ moſoch. Arphaxat aber gebar ſale. der ſelb gebar auch heber. Aber heber wurdē geborē zwē ſün. der nam des einē phalech. wañ in ſeinē tagen ward geteylet das land. vñ der nam ſeynes bruders iectan. Wañ iectan gebar elmodad vñ ſalet vnd aſemoth vnd iare vnd aduram vñ vzal vnd decla ebal vnd abimahel vñ ſaba vnd auch ophir vñ euila vnd iobab. Die ſein alle ſün iectā ſem arphaxat ſale heber phalech ragau ſeruch nachor thare abram der iſt abraham. Aber dye ſün abrahā. yſaac vñ yſmahel. Vnd diß ſein ire geſchlecht. Der erſtgeborē iſmahelis. nabaioth vnd cedar vñ abdehel vñ mabſan vñ maſma vñ duma maſſa vñ adad vñ thema iachur naphis cedma. Die ſein die ſün yſmahelis. Aber dy ſün cethure des keſweibs dy ſy gepar abrahā. zamrā iecſan madan madian ieſbock vñ ſue. Aber dye ſün iecſan ſaba vñ dadā. Aber dy ſün dadā. aſurim vnd latuſym vnd loomin. Aber die ſün madian. ephā vñ epher vnd enoth vñ abida vñ eldaa. Alle diſe ſein ſün cethure. Abrahā aber gebar yſaac. des ſün do warē eſaw vñ iſrahel. Vñ dy ſün eſaw. eliphā rahuel ſeyr iehus ielon chore. Die ſün elipham. theman omar cepphi gothan cenē thamna. amelech. Dy ſün rahuel. naab iaſara ſamma maza. Die ſün ſeyr. lothan ſobal ſebeon anadiſon eſer diſan. Die ſün lothan. hori ahohiman. Aber dye ſchweſter lothan was thamna. Die ſün ſobal. olian vñ manaath vnd ebal vñ ſephi vnd onan. Die ſün ſebeon. oy vnd ana. Aber die ſün ana. diſō. Dy ſün diſon. hamaran vñ eſebā vñ iethrā vñ charran. Die ſün eſer balaan vnd laban vñ iathan. Dye ſün diſon. vs vnd aran. Diß ſein die künig die do gebottē in der land edom ee das ein künig wz vber dy ſün iſrahel. Bale ꝺ ſun beor vñ der name ſeiner ſtat denaba. Aber bale ſtarb. vñ iobab der ſün zare von boſra regiret für in. Vñ do iobab wz todt huſan vō dē lād ꝺ themaner regiret für in. Vñ huſā ſtarb auch. vñ addad ꝺ ſun badad regiret für in. der ſchluge madian in dē land moab. vnd der nā ſeiner ſtat wz abiuth. Vñ do adad was todt ſemla vō maſreca regiret für ī. Aber auch ſemla ſtarb. vnd ſaul von rooboth die do iſt gelegē bei dē bach amnē regiret für ī. Vñ do ſaul ſtarb balaana ꝺ ſun achobor regiret für in. Vñ der ſtarb auch. vñ adad regiret für in. der nam der ſtat was phau. vnd ſein weybe was genant mehetabel. die tochter matred. der tochter mezaab. Vñ do adad ſtarb do viengē an hertzogē für die künig zuſein in edom. Der hertzog thāna. ꝺ hertzog alua. der hertzog iethet. ꝺ hertzog oolibama. der hertzog hela. der hertzog phinō der hertzog cenē. der hertzog theman. der hertzog mapſar. ꝺ hertzog magdihel. der hertzog hiram. Diſe ſein die hertzogen edom.

Das ander Capitel. helt die gepurt iude des patriarchen biß auf dauid vnd ſein brüdere.

ABer die ſun iſrahel ſeī ruben .ſymeon leui iuda yſachar vnd zabulon dan ioſeph beniamin neptalim gad vnd aſer. Die ſün iuda. her aunan vnd ſela. Die drey ſein im geborē vō ð tochter Sue der chananiterin. Aber her. der erſtgeboren iuda was böß vor dē herren. Vñ er erſchlug in. Aber thamar ſein ſchnur gebar im phares.vnd zara. Darumb diſe fünf ſein all ſün iuda. Aber die ſün phares.eſrom vnd amul. Vñ die ſün zare. zamri vnd ethan vñ eman chalcal vñ darda miteinander fünff. Der ſun charmi . achar der do betrübet iſrahel vnd ſündte in dē diebſtal ð verbannenſchafft. Die ſün ethan.azarias.aber dy ſün eſrom. die im ſein geboren ieramehel vñ ram vnnd calubi. der iſt caleph .aber ram gebar aminadab aminadab aber gebar naaſon dē fürſten der ſün iuda. Vnd naaſon gebar ſalmā vō dem iſt geboren booz . Booz aber gebar obed. vnd der ſelb gebar yſai.yſai aber gebar dē erſtgebornen heliad. den andern aminadab. dē dritten ſammaha. den vierden nathanahel. dē fünften zaddai. den ſechſten aſon. den ſibenden dauid. der ſchweſter waren ſaruia vñ abigail. Die ſün ſaruie.abiſai ioab vnd aſahel drey.aber abigail gebar amaſa des vater was gether der iſmaheliter.caleph aber der ſun eſrom nam eyn weyb mit name azuba von der gebar er ierioth Vnd ſein ſün waren.iaſer vnd ſobab vñ ardon Vnd do azuba was todt caleph nam eyn weyb effrata die gebar im hur. Vñ hur gebar vri .vñ vri gebar beſelehel. Nach diſen dingen eſrom gieng ein zu der tochter machir des vaters galaad.vnd nam ſy do er was.lx.iar alt dye gebar im ſegub.vnd auch ſegub gebar iair vnd beſaß dreyundzwaintzig ſtett in dem land galaad.vñ er gewan ieſſur vnd aram die caſtel iair vñ chanath.vñ ire dörffer.lx.der ſtet. Diſe ſein all ſün machir des vaters galaad. Do aber eſrom waz todt.caleb gieng ein zu ephrata.vnd eſrom hett ein weyb abia die gebar im aſſur den vater thecue.aber ieramehel dem erſtgeborn eſrom wurden geboren ſün ram ſein erſtgeborner vnd buna aram vnd aſon vnd achia. Jeramehel naz ei ander weyb mit namen atthara die was ein muter onam. Aber auch die ſün ram des erſtgeboren ieramehel die waren moos vnd ioamin vnd achar. Onā aber het ſün ſemei vñ iadan . Aber die ſun ſemei.nadab vnnd abiſur. der nam aber des weybs abiſur.waz abiahil die gebar im aa/hobbam vnd molid. Aber die ſün nadab waren ſaled vñ apphai. Aber ſaled ſtarb on ſün .ð ſün aber apphaim ieſi. der ſelb ieſi gebar ſeſan.vnd ſeſan gebar ahalai. Aber die ſün iadai des bruders ſemei iether vñ ionathan.aber auch iether ſtarb on ſün. Aber ionathan gebar phalech vñ ziza. Diſe ſein die ſün ieramehel des erſtgebornen eſrom . ſeſon aber hett nit ſün . aber töchter.vnd einen egiptier knecht mit namen ieraa. Vnd er gab im ſein tochter zu eim weyb die gebar im ethei. Ethei aber gebar nathan.vnd nathan gebar zabad. Vñ zabad gebar ophial.vñ ophial gebar obed.obed gebar iehu.iehu gebar azariaz.azarias gebar helles. vnd helles gebar helaſa.helaſa gebar zizamoi.zizamoi gebar ſellum.ſelluz gebar ythamian.ythamian gebar elizama. Aber die ſün chaleb des bruder ieramehel ſeyn erſtgeborner moſam . er iſt der vater ziph des ſuns mareſa des vaters hebron. Aber die ſün hebron chore vñ thaphua vnd recen vñ ſamma. Aber ſamma gebar raam den vater ierchaam .vñ recen gebar ſemmei. der ſun ſemmei. maon vnd maon ein vater betſur. Epha aber dz kebßweyb chaleb gebar aran vnd muſa vnd gezes. Ab er aran gebar gezez die ſün iahaddi regon vnd ioathan vnd geſan vñ phalech vñ epha vñ ſaaph. Maacha dz kebßweyb caleph gebar zaber vnd tharana. Aber ſaaph der vater madmena gebar den vater machbena vñ den vater gabaa. Aber dy tochter caleph was achſa. Diſe warē die ſün caleph vr des erſtgebornē ephrata.ſoal der vater der cariathiarim.ſalma der vater bethleem.ariph der vater bethgader . Aber diſe waren die ſün ſobal des vaters chariathiarim der do ſah das halbteyl der rue.vnd vō dez geſchlecht cariathiarim iethrei vnd aputhei vñ ſemathei vnd maſerei.auß den ſein außgegangen die ſaraiter vnd dy eſthaoliter. Die ſün ſalma des vaters bethleem .vnnd nethophati der kron des hawßs ioab vnd ein halbteyl der rue ſarai. Vnd die geſchlecht der ſchreiber die do wonten in iabes ſingend vnd dönend vnd wonend in den tabernackeln. Diſe ſein die cinei dy do kamē von der wirm des vaters des hawßs rechab.

Das dritt Capitel. helt

die gepurt dauid biß auff ſalomonem .vnd fürter nach ſalomonem biß zu dem vbergangk in babilonien. vnd dy gepurt nach dē vbergangk.

DAuid aber het dy ſun dy im wurden geborē in hebron. Den erſtgebornen ammon . auß achinoen der iſrahelitin. Den andern daniel. von abigayl ď carmeliterin. Dē drittē abſolon dē ſun maacha ď tochter . phtolomei des kunigs ieſſur. Dē vierden. adoniā. Den ſun agith. Den fünfften ſaphatiam. auß abithal. Dē ſechſtē iethrahaz. von ſeim weyb egla. Darumb diſe ſechs wurden im geborn in hebron. Do er regiret ſiben iar vn̄ ſechs monet. Er regiret aber drey vnd dreyſſig iar in iheruſalem. Vnd in iheruſalem wurden im geborn ſün ſymmaa vnd ſobab. nathan . vnd ſalomō dy vier vō betſuba ď tochter amihel. Vn̄ iebaar vnd heliſama. vn̄ eliphaleg. vnd noge. vnd napheg. vnd iaphie. vn̄ auch eliſama. vnnd eliade. vn̄ eliphaleg dy. ix. Diſe ſein al ſün dauid on dy ſün ď kebſweyber ſy hetē auch dy ſchweſter thamar . Aber der ſun ſalomonis roboam des ſuns abia gebar aſa. Von diſem iſt geborn ioſaphat der vater ioram. Diſer iorā gebar ochoziam. aus dem do iſt geborn ioas. vnnd des ſuns amazias gebar azariam. Vn̄ azarie der ſun ioathan gebar achaz dē vater ezechias. vō dē iſt geborn manaſſes Aber auch manaſſes gebar ammon . den vater ioſie. Aber dy ſün ioſie waren diſe . ď erſtgeborn iohānan . der ander ioachim . der dritt ſedechias. der vierd ſellum. von ioachim iſt geborn iechonias . vnnd ſedechias. Die ſun iechonie waren aſir ſalathiel . melchiram , phadaia. ſenneſer. vnd iecenia. ſama vn̄ nadabia. Vō phadaia ſein geboren . zorobabel vnd ſemmei. Zorobabel gebar moſollam. ananiam. vnd ſalomith ir ſchweſter. vnd aſabam. vnd ohol barachiam. vnd aſadiam. ioſabezeth fünff Aber der ſun ananie. phaltias der vater iheſeie des ſuns was raphaia. Vnd des ſun arnan vō dem iſt geborn abdia des ſun was ſechenias. Der ſun ſechenie was ſemeia. der ſelbē ſün wz archtus vnd iegaal. vnd baria. vnd naaria. vn̄ ſaphat. vn̄ ſeſa. vi. ī ď zale. Der ſun naarie. elioenai vnd ezechias vn̄ eſricham drey dy ſun elioenai oduia. vnnd heliaſub . vnd pheleia . vnd accub vnd iohannan. vnd dalaia vnd anan ſiben.

Das vierd Capitel. helt auch die gepurt iuda. vnd wirt hierinn mer davon beſchriben den geſchriben iſt. in dē andern capitel. vnd helt fürter die gepurt ſymeons.

DIe ſun Juda phares vnd eſrom. vnd charmi. vnd bur. vnnd ſubal. Wann rahia der ſun ſubal gebare. iaad. da von ſeyn geboren ahumai . vnnd laad . Ditz ſeyn dye geſchlecht ſarathi. vnnd ditz iſt der ſtam̄ etham. ieſrahel. ieſema . vnd iedebos. Vnd der nam ir ſchweſter azalelphuni . Aber phumel. waz der vater gedor vnd ezer ein vater oza. Diß ſein dy ſun hur des erſtgebornē ephrata des vaters bethleem. aber aſſur ď vater thecue. dez waren zwey weyber alaa vn̄ naara. Vn̄ naara gebar im oozam. vnd epher vnd themam vnnd aaſtari. Diß ſein die ſün naara. Aber dye ſein alaa ſereth yſaar. vn̄ ethnan. Aber chus gebar anob. vnd zoboba. vnd das geſchlecht aharel die ſün arim. Aber iabes was vaſt edel vor ſeinen brüdern. vnd ſein muter hieß ſeynen namen iabes. ſagend. wann ich gebar in in ſchmertzen. Aber iabes der anrüffet den herrē got iſrahel. ſagend. Ob du mich geſegenſt mit ſegen vnd weyterſt meine zyl. vnd dein hand wirt mit mir. vnd thuſt mich nicht zubedrücken von dem vbel. Vnd got der gab im dye ding die er batt. Aber caleph der bruder ſua gebar machir . der do wz der vater eſthon . Vn̄ eſthon gebar bethrapha. vnd pheße. vnd theinna. den vater der ſtatt naas. Das ſein die ſun Recha. aber dy ſun cenen othomel. vnd ſaraia. vnd die ſun othomel athat. vnd maonathi. der do gebar ophra. Aber ſaraias gebar ioab den vater des tals der kunſten mayſter. Aber do waren kunſtiger. aber die ſun caleph die ſün iephone. hir. vnd hela. vnd nahem. Vnd die ſün hela. cenen. vnd die ſun ialel elſipher zipha. thiria. vnd azrahel. vnnd die ſün ezra iether. vnd mereth. vnd opher. vnd iahalor. vnd er gebar mariam. vnd ſammai . vnnd ieſba den vater eſthamo. vnd ſeyn hauſfraw indaia gebar iareth den vater gedor vnd heber den vater ſocho. vnd ihutiel. den vater ianoaz. Diß ſei die ſün bithie der tochter pharaonis. die do naz mered. vnd die ſün des weybs odaie der ſchweſter nahan. des vaters ceila. vn̄ eſthamo der do was von machathi . Vnd die ſun ſymon. amon vnd rimma. der ſun anan. vn̄ thilon. vnd dye ſün ieſi zoeth. vnd bezoeth . Die ſun zela. die ſün iuda. her der vater lecha. vnd laada . der vater mareſa. vnd die geſchlecht des hawßs der dye da würckten den biſß in dem hawß des aydes. vn̄ der do machet ſteen die ſunn. vnd die mann der lüge vnd die do waren fürſten in moab. dy giengen ſicherlich vnd wider in bethleem. diß ſeyn die alten wort. Diß ſeyn die hafner wonend in den pflantzungen vnd in den zeunen.Bey dē künig in iren wercken.vnd haben da mit gewonet Dy ſün ſymeon namuel.vnd iamin vñ iarib ſara ſaul.Sellum ſein ſun.mabſam ſein ſun. maſma ſein ſun.Die ſün maſma amuhel ſein ſun. Zachur ſein ſun.ſemmei ſein ſun.Die ſün ſemmei waren.xvi.vnd.vi.töchter.Aber ſein brůder hetten nit vil ſün.vñ all ir magſchaft mocht nit geleichen die gantzen zal der kinder iuda.Aber ſie woneten in dē gegentē zu berſabee vnd zu molada vnd zu haſarſual.vñ zu ballaa vnd zu aſon.vnd zu tholad.vñ zu bathuel.vñ zu orma.vñ zu ſicceleg.vnd zu bethmachaboth.vnd in aſarſuſaſim vñ in betberai.vnd in ſaarim.Das waren ir ſtet vntz zu dē künig dauid.Vnd ir dörffer etham vnd aen vñ reminon.vnd thocen vñ aſan.Fünff ſtet vnd all ir dörffer in dē vmbringe diſer ſtett vnd vntz biß zu baal.Dz iſt ir wonūg vñ auſer teylung der ſtůl.Vnd moſobab vñ iemlech vnd ioſa der ſun amaſie.vnd iohel vñ iehu d ſun ioſabie des ſuns ſaraie.Die ſün aſihel elioenai vñ iacoba vnd iſuaia vñ aſaia vnd adihel vñ yſimihel vnd banaia vñ ziza der ſun ſephei des ſuns allō. des ſuns idaia.des ſuns ſemri.des ſuns ſamaia Diß ſein die genanten fürſten in irē geſchlechten vñ in dē hauß irer magſchaft ſterckliche gemanigfaltiget.vñ ſie giēgen auß das ſie eingiēgen in gador.vntz zu dē aufgang des tals. vnd dz ſie ſuchten dy weyde der herd.Vnd ſie funden gar vberflüſſig. vnd gutte weyde.vnnd eyn weytes land.vñ in ein gerutes.vñ in ein werhaftigs.in dem.vor wontē von dē geſchlecht cham Darumb dy wir vor habē geſchriben mit namē in den tagen ezechias des künigs iuda. kamen vnd ſchlugē ir tabernackel.vñ dye inwoner dye do wurden fundē vñ vertylgtē ſie vntz an diſen gegenwürtigen tag.vñ wontē do für ſie. wann ſy funden do ſelbs ir fruchtpern weyde. Vnnd fünfhundert mañ giengen hyn von den ſünen ſymeon in dē berg ſeyr .die hetten fürſtē phalthiam.vñ naariam vnd raphiam vnd oſihel der ſün yeſi.vnd diſe ſchlugen die andern die do nit mochten entpflichen dē amelechitern vnd wonten do für ſie vntz an diſen tag.

Das.V.Capitel. Helt dy geburt Ruben.Gad.vñ des halbē geſchlechts manaſſe.

VND die ſun ruben des erſtgebornen iſrahel.Er ſelb was ſein erſtgeborner.aber da er het vermayliget das bett ſeines vaters.So warden gegeben ſeine erſtgeborne dē ſünen ioſeph des ſuns iſrahel.vñ er ward nit geacht vnder dē erſtgebornē Aber iudas der do was der ſterckeſt vnder ſeinen brudern.die fürſten wurdē geborn vō ſeim geſchlecht.Aber die erſtgeborne wurdē geacht ioſeph.Darumb die ſün ruben die erſtgebornē iſrahel waren enoch vñ phallu eſrom vnd charmi.Dy ſün iohel ſamaia ſein ſun.gog ſein ſun.ſēmei ſein ſun.micha ſein ſun.rechia ſein ſun.baal ſein ſū beera ſei ſun dē geuāgē hinfürt teglath phalaſſar der künig von aſſirien.vnnd er was ein fürſt in den geſchlechten ruben.Aber ſeyn brůder vñ alle ſein magſchaft.da ſy gezalt wurden durch ir ingeſind.hetten fürſten iehihel vñ zachariam.Aber bala der ſun aſā.des ſuns ſamma des ſuns iohel er wonet zu aroer vntz biß gen nebo.vnd gen beelmeon.Vnd er wonet gegen dem aufgang der ſunnen teyl vntz biß zu dem eingang der wüſte.vnd biß zu dem waſſer eufraten.Wann vil zal vihs beſaſſen ſie in der erden galaad.Aber in den tagen ſaul ſtrytten ſy wider die agarener.vnd erſchlugen ſie.vnnd wonten für ſie in iren gezeldten in allez teyl dz do ſiht gegen orient in galaad. Aber dye ſün gad wonten auß irer gegent in der erden baſan vntz biß gen ſelcha.iohel was in dem haubt.vñ ſaphan der ander.aber ianai vñ ſaphat in baſā. Aber ir brůder nach den heuſern vnd nach den geſchlechten michael vñ moſollam vnd ſebe vñ iori vñ iachan vñ zie vnd heber die ſibē.Dy ſün abihail.die ſün vrie die ſün iara die ſün galaad. Die ſün michael die ſün ieſeſi.die ſün geddo die ſün bum.Vnd dy brůder des ſuns abdihel des ſuns guni waren fürſten des haußes in iren geſinden.vnd wonten in galaad vnnd in baſan. vnd in allen ſtetten vñ vorſtettē ſaron.vntz biß an ir ende.Diſe wurden all gezalt in den tagen ioathan des künigs iuda.vnd in den tagen iheroboam des künigs iſrahel. Die ſün ruben vñ gad vnd das helb teyl manaſſe warē mañ ſtreyter ſie trugen die bugkler.vnd die ſchwert vnnd ſpanneten den bogen vnd waren geleret zu dez ſtreytt.vñ fürgiēgē zu dē ſtreytten.vier vnd viertzigtauſent ſibēhūdt vñ ſechtzig dy ſtrytē wid dy agarener.Aber die ithurei vnnd die naphei. vnd nodab tetten in hilf.Vñ die agarener wurden geantwurt in ir hend vnd alle die dy do waren mit in.wann ſie anrůften den herren do ſie ſtrittē vnd er erhört ſie.darumb das ſy glaub ten an in.Vnd ſie namen alle ding.die ſie hettē beſeſſen.l.tauſent kemeltyer. vnd zwayhundert vnd.l.tauſent ſchaff.vnd zwaytauſent eſel. vnd hunderttauſent ſelen der menſchen.vnd vil vielen verwundt.wañ es was der ſtreyt des herren vnd ſie wonten für ſy vntz zu dē vbergāg.Aber die ſün des halbē geſchlechtz manaſſe beſaſſē das lande von den endē baſan .vntz zu baal. hermon.vnd ſanir vnd dem berg hermon.Wañ die zal was vaſtgroß. Vnd die waren fürſten des haußs ires geſchlechtz.efer vnd ieſi. vnnd belihel vnd eſrihel.vnd ieremia vnd odoia. vnd iedihel.die ſterckſten mañ.vnd gewaltig.vnd genant hertzogen.vnder iren ingeſinden.Aber ſy lieſſen den herren irer veter.vnd ſie machten gewerb nach den göttern der völcker des landes. die der herre abnam vor in.vnd der herre got iſrahel erkücket einen geyſt phul des künigs der aſſyrier.vnd den geyſt teglatphalaſar des küniges aſſur.vnd vber truge ruben.vnd gad vnnd des halb geſchlecht manaſſe.vnd zufürt ſie in ale.vnd in abor.vnd in ara.vnd zu dem fluß gozan vntz an diſen tag.

Das .VI. Capitel. Helt die geburt leui.vnd der leuiten ambt.

DIe ſun leui.gerſon.caath.merari.Die ſün caath.amram yſaar.hebron vnd ozihel.Die ſün amraz. Aaron vnd moyſes vnnd maria.Dy ſün aaron. nadab vnd abiu vnd eleazar vnd ythamar.Eleazar gebar phinees.vnd phinees gebar abyſue. Abiſue gebar bocci.vnd bocci gebar oſi. oſi gebar ſaraiam.vnd ſaraias gebar meraioth.aber meraioth gebar amariam.amarias gebar achitob.achitob gebar ſadoch. ſadoch gebar achimaas. Achimaas gebar azariam.azarias gebar iohannan.iohannan gebar azariam.er iſt der.d do hatt gebrauchet die prieſterſchafft in dem hauß.das ſalomon het gebawen in iheruſalem. Azarias gebar amariā.vnd amarias gebar achitob.achitob gebar ſadoch.vnd ſadoch gebar ſellum.ſellum gebar helchiam.helchias gebar azariam.azarias gebar ſaraiam.vnd ſaraias gebar ioſedech. Joſedech zoh auß.do der herre vbertrug.vnd hinfürt iudam vnd iheruſalem.durch die hende nabuchodonoſor des künigs.Darūb die ſün leui gerſon caath vnd merari. Vnd diß ſein die namen der ſün gerſon.lobni vnd ſemei. Die ſün caath.amram vnd yſaar vnd hebron vñ ozihel.Die ſün merari.mooli vnd muſi.Vñ diß ſein die geſchlecht leui nach irē ingeſindē.Gerſon.lobni ſein ſun.iaath ſein ſun.ſamma ſein ſun ioaa ſein ſun.addo ſein ſun.ſara ſein ſun . iethrai ſeyn ſun . Dye ſüne caath.aminadab ſeyn ſun . chore ſeyn ſun . aſyr ſeyn ſun . helchana ſeyn ſun . abiaſaph ſeyn ſun . aſir ſein ſun .caath ſein ſun.vriel ſein ſun.ozias ſein ſun.ſaul ſei ſun.Die ſün helchana amaſai vnd achimoth.vñ helchana.Die ſün helchana.ſophay ſein ſun. nath ſein ſun.heliab ſein ſun.iheroboam ſein ſun. helchana ſein ſun.Dy ſün ſamuel der erſtgeboren vaſſeni vnd abia.Aber die ſün merari.mooli.lobni ſein ſun.ſemei ſein ſun.oza ſein ſun. ſamaa ſein ſun.aggia ſein ſun.aſaia ſein ſun. Ditz ſein die dauid ſetzet vber die ſinger des haußs des herrē.ſeyt dz dy arch ward geſetzet.vnd dienten.vnd ſungen vor dem tabernackel der gezeugnuß.biß das ſalomon bawet das hauß des herren in iheruſalez.Vnd ſie ſtunden nach irer ordnung in dem dienſt.Diß ſein die do zuſtunden mit iren ſünen.von den ſünen caath.heman ein ſinger der ſün iſrahel des ſuns ſamuel. des ſun helchana des ſun ieroā.des ſū helihels.des ſun thou.des ſun ſuph.des ſun helchana.des ſū iohel.des ſun maath.des ſun amaſai.des ſū helchana.des ſun iohel.des ſun azarie.des ſun ſophonie.des ſun thaath.des ſun aſir.des ſuns abyſaph.des ſun chore.des ſun iſaar.des ſun chaath.des ſun leui.des ſun iſrahel vnd ſein bruder aſaph der do ſtund zu ſeiner rechtē hand.aſaph der ſun barachie.des ſun ſamaa des ſun michael des ſun baſaie des ſun melchie des ſun athanai des ſun ſara des ſun adaia des ſun ethan des ſun ſamma des ſun ſemei des ſun ieth des ſun gerſon.des ſun leui. Aber dy ſün merari ir brüder zu der gelinckē ethan des ſun chuſi.des ſun abdi des ſun moloch des ſun aſabie des ſū amaſie des ſun helchie des ſun amaſai des ſun bonni des ſun ſomer des ſun mooli des ſun muſi des ſun merari des ſun leui.Vñ ir brüder die leuiten.die do wurden geordent in allem dienſt des tabernackels des haußs des herren .Aber aaron vnnd ſein ſün branten den weyrach auff dem altar des gantzen opfers.vnd auff dem ala r des thimians.in ein yegklich werck des heyligen der heyligen.vnd das ſie betten vmb iſrahel nach allen dingē die moyſes der knecht des herren hett gebotten.Aber diſe ſein die ſün aarons.Eleazar ſein ſun.phinees ſein ſun. abyſue ſein ſun.bocci ſein ſun.ozi ſein ſun.ſaraia ſei ſun meraioth ſein ſun.amaria ſein ſun.achitob ſeyn ſun.ſadoch ſein ſun.achimaas ſein ſun. Vñ diß ſein ir wonung durch ir dörffer.vñ durch die an ſtoſſendē ende.als der ſun aaron nach dem geſchlecht der chaathiter. Wañ im gehörten dye loß.darumb ſie gaben in ebron in dem land iuda.vñ ir vorſtett zeringumb. Aber die ecker der ſtatt.vnd die dörffer caleph dem ſun iephone. Aber den ſünen aaron gabē ſie die ſtet zu ꝺ zuflucht hebron vñ lobna.vnd ir vnderſtet vnd iether.vñ eſthemo mit iren vorſteten.ſunder auch helō.vnd dabir mit iren vorſteten.vnd aſan vnd bethſemes vñ ir vorſtet. Aber vō dē geſchlecht bemamin gabee vnd ir vorſtet.vñ anatoth mit irer vorſtat.vnd almath mit irer vorſtat. Aller ꝺ vorſtet waren.xiij.durch ir geſchlecht. Aber dē vbrigen ſünen chaath von irē geſchlecht gaben ſie zu einer beſitzung auß dē halben geſchlecht manaſſe zehen ſtet. Aber dē ſünē gerſon durch ir geſchlecht.von der geburt yſachar. vnd vō ꝺ geburt aſer.vnd von der gebnrt neptalim.vnnd von der geburt manaſſe gabē ſy.xiiij.ſtet in baſan. Aber den ſünen merari durch ir geſchlecht gaben ſie zwelff ſtet nach dez loß von ꝺ geburt ruben.von der geburt gad.vnd von der geburtt zabulon. Vnd die ſün iſrahel gabē auch dē leuiten ſtet.vnd ir vorſtet. Sie gaben durch das loß auß der geburt der ſün iuda.vñ auß der geburt ſymeon.vnd auß der geburt der ſün bemamin. Diſe ſtet die ſie hieſſen mit iren namē.vnd von den.die do waren von dē geſchlecht ꝺ ſün chaath.vnd die ſtet die do waren in irē endē vō der geburt effraim. Darumb ſie gaben in ſtett. darein zuflichen. ſichem mit iren vorſtetten. in dez berg effraim.vnd gazer mit iren vorſteten vnd iemaan mit irē vorſteten.des gleichs darzu bethoron . vnnd auch von der geburt dan elezethegebethor vnd helon mit iren vorſtetten vnd iethrēmon in der ſelben weiß. Aber auß dē halben geſchlecht manaſſe.aner.vnd ir vorſtet. vnd balaan vnd ir vorſtett.den die do von der freuntſchaft der kinꝺ caath vbrig waren. Aber die ſün gerſon von dē geſchlecht der halben geburt manaſſe.gaulon in baſan.vnd ir vorſtett. Vnd aſtaroth mit iren vorſteten. Von der geburt yſachar cedes vnnd ir vorſtet. vnnd dabereth mit iren vorſtetten. vñ ramoth vnd ir vorſtet.vnd anen mit iren vorſteten. Aber von der geburt aſer maſel mit iren vorſteten. vñ gleicher weyß abdon vnd aſach vñ ir vorſtet.vnd roob mit iren vorſteten. Aber von der geburt neptalim cedes in gallilea vnd ir vorſtet.amon vnd ir vorſtett.vnd cariathiarim vnd ir vorſtett. Aber den ſüner merari den vberigen von der geburt zabulon rēmono vnd ir vorſtet. vnd thabor mit iren vorſteten. Vnd vber dē iordan gen iericho vber gen orient des iordans von der geburt ruben.boſor in der einöde mit iren vorſteten. vnd iaſſa mit iren vorſteten.vnd cademoth. vnnd ir vorſtet.vnd myphaat mit iren vorſteten. Vñ vō der geburt gad ramoth in galaad mit iren vorſteten.vnd manaim mit irē vorſteten.ſunꝺ auch eſebon mit iren vorſteten.vnd iezer mit iren vorſteten.

Das.VII. Capitel.

Helt die geburt der andern ſechß geſchlecht. Yſachar.beniamin.neptalim.manaſſe.ephraim vnnd aſer.

Aber dye ſun yſachar. thola vnd phua.iaſub vnd ſymeron vier. Die ſün thola.ozi vnd raphaia vnd ierihel vnd iemai.vnd iepſen vnnd ſamuel. diſe waren fürſten durch die heußer irer geſchlechten. Von dē ſtañ thola wurdē gezelt dy ſterckſten mañ in den tagen dauids zwayvndzwayntzig tauſent ſechßhundert. Die ſün ozi.iſrahia von dem ſein geborn michael vnd obadia vnnd iohel vnd ieſia.all.v.fürſten mit in durch dy eingeſind vnd durch ir völcker die ſterckſten mann gewappend zu dem ſtreyt.xxxvi.tauſent. Wañ ſie hettē vil weiber vnd ſün. Vñ ir brüꝺ durch alles geſchlecht yſachar.die do ſein gezelt dye ſterckſten zu ſtreytten.lxxxvij. tauſent. Die ſün beniamin bale.vnd bochor.vñ iadihel.drey. Dy ſün bale.eßbon vñ ozi.vnd ozihel.vnd ierimoth. vnd vray fünf fürſten ꝺ ingeſind vnd dy ſterckſten zu ſtreyten. Vñ der zal was zwayvndzwaintzigtauſent.vnd.xxxiiij. Aber die ſün bochor.zamira vñ ioas vnd eliezer vnd helioenai vñ amri vnd ierimoth vnd abia vnd anathut.vnd almathan. Alle diſe ſein ſün bochor. Aber ſie wurden gezalt durch ir ingeſind fürſten irer geſchlecht die ſterckſten zu dem ſtreyt zwayntzigtauſēt vñ zwayhundert. Aber die ſün iadihel balan. Aber die ſün balā.iheus vñ beiamin vñ ahoth vñ chanana vñ iothā vñ tharſis vnd haiſaar. Dye ſün ſein all fürſten ir geburt iadihel. Dye ſterckſten man̄ fürgiengen zu dem ſtreyt. ſibenzehentauſent zwayhundert. vn̄ ſephan vnd haphan dye ſün hir vnd aſim. die ſün aer. Aber die ſün neptalim iaſihel vn̄ gūni. vnd aſer vn̄ ſelluz. dye ſün bale. Aber die ſün manaſſe. eſrihel. vn̄ ſira ſeyn kebſweybe die gebar im machir den vater galaad. aber machir nam ſeinen ſünen ein weyb haphi. vn̄ ſephan. vn̄ heten ein ſchweſter mit namē maacha. Wan̄ der nā des andern ſuns was ſalphaat. Vnd ſalphaat wurden geborn töchter. Vn̄ maacha, das weyb machir gebar einen ſun vn̄ hyeß ſeinen namen phares. Vnd der naz ſeines bruders ſares. vn̄ ſein ſün vlam vnd rehen. Aber der ſun vlam. baldan. Diß ſein die ſün galaad. die ſün machir die ſün manaſſe. Aber ſein ſchweſter regma gebar einē zierlichen man. vn̄ abieſer vn̄ moola. Aber die ſün ſemida waren ahin vn̄ ſethem vn̄ leci vnd aniam. Aber die ſün effraim ſuthula. bareth ſein ſun. thaath ſeyn ſun. elada ſein ſun. thaat ſein ſun. vnd des ſelbē ſun was ſadab. vnd des ſelben ſun ſuttula. vnd des ſelben ſun eſer vnd elad. Aber die man̄ vō geth erſchlugen ſye vnwirdigklich. Wann ſye waren abgeſtigen das ſie angriffen ir beſitzungen. Darūb effraī ir vater klaget ſy manig tag. vn̄ ſein brüder kamē das ſie in tröſten. Vnd er gieng ein zu ſeinē weyb. ſy empfieng vn̄ gebar einen ſun. vn̄ hieß ſeinen namē berea. darūb daz ſein hauß was geboren in den vbeln. aber ſeyn ſchweſter was ſara die bawet das niderer bethoron. vnd das öberer vn̄ oſenſara. Aber ſein ſun rapha vn̄ reſeph vnd thale von dez geboren iſt thaan. der do gebar laadan. Vnd des ſelbē ſun amind. der gebar eliſama. von dē entſprāg nun. der do het einen ſun ioſue. Aber ir beſitzūg vnd ir wonung was bethel. die ſtat mit irē töchtern. vn̄ gegen orient die ſtat noran. vnd gegē dē nydergang der ſunnen. die ſtat gazer vn̄ ir töchter vnd ſichez mit iren töchtern. vntz zu aza mit irē töchtern. vn̄ bey dē ſünen manaſſe bethſan. dye ſtat vnd ir töchter. thanat vn̄ ir töchter magedo vn̄ ir töchter. dor vnd ir töchter. In den ſelben ſtetten wonten die ſün ioſeph. die ſün iſrahel. Die ſün aſer. iemma vn̄ ieſua. vn̄ yſui vn̄ bariia vn̄ ſara ir ſchweſter. Aber die ſün baria heber vn̄ melchiel. ď iſt der vater barſaith. Heber aber gebar iephalt. vn̄ ſomer vnd iothan vn̄ ſuaa ir ſchweſter. Aber die ſün iephalt phoſech vn̄ chamaal. vnd aſoph. das ſein die ſün iephalt Aber dy ſün ſomer. ahi vn̄ roaga. vn̄ iaba vnd aram. Aber die ſün helem ſeins bruders ſupha. vn̄ iemma vn̄ ſelkes vnd amal. Dy ſün ſupha. ſue aruaphed vnd ſual. vn̄ beri vnd iamra vnd boſor vn̄ od vnd ſamma vn̄ ſaluſa vn̄ iethran vnd bera. Die ſün iether iephone vn̄ phaſpha vn̄ ara Aber die ſün olla. aree vn̄ auhel vnd reſia. Diſe waren all ſün azer erwelt fürſtē ď geſchlecht vnd die ſterckſten hertzogē der hertzogē. Aber die zal irs alters die do war geſchicket zu dem ſtreyt. ſechß vnd zwayntzigtauſent.

Das. VIII. Capitel. helt wider die geburt beniamī vn̄ des künigs ſauls der von dem geſchlecht beniamin was.

Beniamin aber gebar bale ſeinen erſtgebornen. aßbal den andern. ahara den dritten. noaha den vierden. vn̄ rapha den fünften. vnd dy ſün bale waren addaor vn̄ gera. vnd abiu vn̄ abiſue vnd neman. vnd ahoe vn̄ gera vnd ſephupham vnd vram. Ditz ſein die ſün ahoth vnnd fürſten der geſchlecht. die do wonen in gabaa. dy ſein vbertragen in manath. Noaman aber vnd achia. vn̄ gera er vbertrug ſie. vn̄ gebar oza vnnd abiud. Vn̄ ſaarahim gebar vſim vn̄ bara. ee das er lyeß ſeine weyber in die gegent moab. Aber von odes ſeim weyb gebar er iobab. vnd ſebia vnnd moſa vnd molchom vn̄ iehus vnd ſethia vn̄ marmach. Die ſein ſün ſein fürſten vnder iren ingeſinden. Vn̄ mehuſim gebar achitob vnd elphaal. Aber die ſün elphaal. heber vnd miſaam vnd ſamad ď bawte ono vnd lod vn̄ ſein tochter. bara aber vnd ſamma waren fürſten. der. dye do wonten in ahiolon. Diſe flüchtigtē dy inwoner geth. Vn̄ haio vnd ſeſac vnd ierimoth vn̄ ſabadia vn̄ aroth vn̄ heder. vn̄ michael vn̄ ieſpha. vn̄ ioaa die ſün baria vnd ſabadia vn̄ moſollā vnd ezeci vn̄ heber vn̄ ezamari vn̄ ieſlia vn̄ iobab dy ſün elphaal vn̄ iacim vnd zechri vnd ſabdi vnd helioenai. vn̄ ſelethai vnd heliel vnd adaia vnd baraia. vn̄ ſamarath die ſün ſemei. Jephan vnd heber vnd heliel vnd abdon. vnd zechri vnd hanan vnd anania. vnd ailam vnd anathothia vn̄ iephdaia vnnd phanuel die ſün ſeſac. Samſari vnd ſooria vn̄ otholia vnd ierſia vnd helia vnnd zechri die ſün ieroam.Die waren patriarchẽ vñ fürſten.der geſchlecht.der.die do wonten in iheruſalez.Aber in gabaon wonten abigabaon.vñ der nam ſeines weybs maacha.vnd ſein erſtgeborner ſun abdon.vñ ſur vnd cis vñ baal vñ nadab vnd gedur vñ ahio vnd zaher vñ macelloth Vnd macelloth gebar ſemmaa.Vñ ſie wontẽ her entgegen irer brüder mit irẽ brüdern in iheruſalem.Aber ner gebar cis.vnd cis gebar ſaul.Aber ſaul gebar ionathan vnd melchiſue vñ abinadab.vnd heßbaal.Aber der ſun ionathan miribaal.Vñ miribaal gebar micha.Dy ſũ micha phiton vnd melech.vnd thara vnnd ahas.Vnd ahas gebar ioada.vñ ioada gebar aſmoth.vnd aſmoth gebar zamri.aber zamri gebar moſa.vñ moſa gebar baana.des ſun was rapha.von dez iſt geborn elaſa.der gebar aſel.aber aſel wurdẽ geborn ſechs ſün.die do ſein mit diſen namen eſrican bochri yſmahel ſaria.abadia anan.Alle diſe ſün aſel.Aber die ſün ezech ſeins bruders.der erſtgeborn vlam.vñ der ander hus.heliphaleth der drit.vñ die ſün vlam warẽ dy kreftigſtẽ mañ.vnd ſpanten den bogen mit groſſer ſterck vñ ſie hettẽ vil ſün vnd enicklein vntz zu hundt fünftzigtauſent.Diſe waren all ſün beniamin.

Das .IX. Capitel. Helt die geburt nach dem vberganck der kynder iſrehel in babilonien.

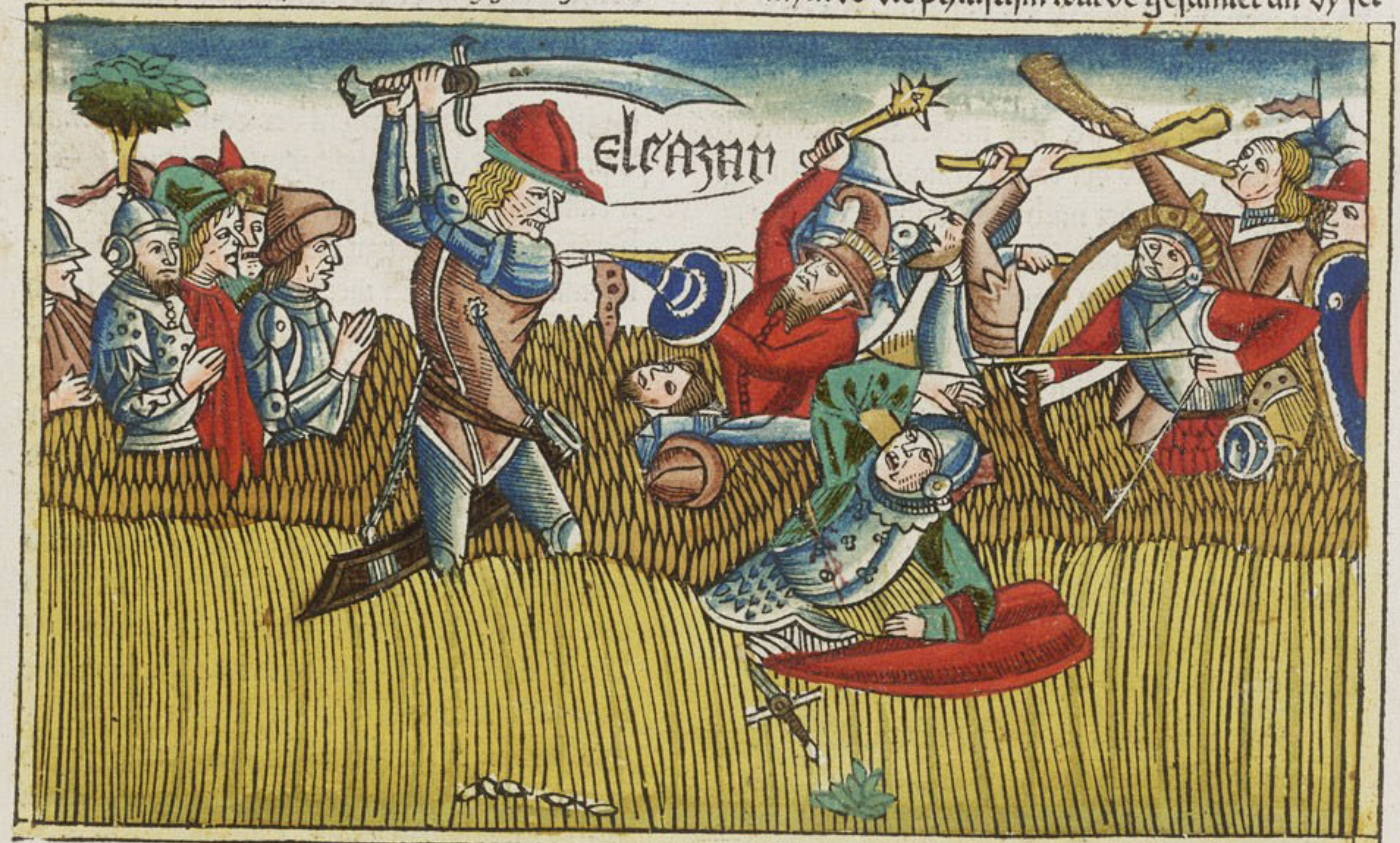
DArumb alles iſrahel ward gezalt vñ ir ſuñ iſt geſchribẽ yn dem buch der künig iſrahel vñ iuda.vnd vmb ir miſſetat wurden ſie gefüret in babilon.Dy aber zum erſten wontẽ in dẽ beſitzungen vnd in iren ſtetten iſrahel.vñ dy prieſter vñ die leuitẽ.vnd die nathiney.die wontẽ zuſamen in iheruſalẽ von den ſünen iuda vñ von dẽ ſunẽ beniamin.Von dẽ ſünen effraim.vnd manaſſe othei der ſun amiud.der ſun emri.des ſun omrai.des ſun bonni.Von den ſünen phares des ſuns iuda.vnd von ſiloni aſaia der erſtgeboren vñ ſein ſün.Aber von dẽ ſunẽ ſara iehuel vnd ir brüder ſechßhundtneuntzig.Vñ von dẽ ſünẽ beniamin ſalo.der ſun moſollaz.des ſun oduia.des ſun aſana.vnd iobama der ſun ieroaz.vñ helam.der ſun ozi.des ſun mochori.vñ moſollaz d᷑ ſun ſaphatie des ſun rahuel.des ſun iebanie.vñ ir brüder durch ir ingeſind newnhundtſechſ vñ fünftzig.Diſe warẽ all fürſtẽ der geſchlecht durch dy hewſer irer veter Aber võ dẽ prieſtern iedaia ioiarib vnd iachim.vnd azarias der ſun helchie des ſun moſollam des ſun ſadoch.des ſun meraioth des ſun achitob der biſchoff des haußs gotz.Aber adaias d᷑ ſun ieroaz des ſun phaſor.des ſun melchia.vñ maaſia der ſun adihel des ſun iezra des ſun moſollam des ſun zetti des ſun moſollamoth.des ſun emmer.vñ ir bruder fürſten durch ir ingeſind die ſterckſten der kraft zetun das werck des dienſts in dez hauß des herren tauſentſibenhundertſechtzig.Aber von den leuiten ſemeia.der ſun aſſub.vñ dy ſün eſricham des ſun eſebia von den ſünen merari.Vñ bachbachar der zimmerman vñ galal vnd mathama der ſun micha des ſun zechri.des ſun aſaph.vnd obdia der ſun ſemeie des ſun galal.des ſun idithũ.vñ barachia der ſun aſa des ſun helchana der do wont in den gezeldẽ nethophati.Aber die torwartel ſellum vnd achub vñ thelmon vñ ahiman.vnd ir bruder ſellum.der was ein fürſt vntz zu der zeyt vñ behieltẽ ſich durch ir ſtund gegen dem aufgang von den ſünen leui vnder dem tor des künigs.Aber ſellum der ſun chore des ſun abiaſaph des ſun chore mit ſeinẽ brüdern mit dem hauß ſeines vaters.Das ſein die choreter dy hüter des tempels des tabernackels vber die werck des dienſts.vñ ir ingeſind die behüten durch ir ſtat.den eingang der herbergen des herren.Aber phinees der ſun eleazar.was ir fürer vor dem herrẽ.Aber zacharias der ſun moſollamia was ein torwertel des tors des tabernackels der gezeugknuß.Diſe waren all erwelt zu torhüttern durch die tor.vñ geſchribẽ in eygẽ dörffern.die dauid vnd ſamuel hettẽ geſetz in ir trewe.als wol ſie als yr ſün in dẽ türen des haußs des herrẽ.vñ in den tabernackel an ir ſtat zwayhundt zwelf.Dy torwertel waren gegen dẽ vier windẽ.dz iſt zu dez aufgang.vñ zu dẽ vnd᷑gang.vñ zu mitternacht.vnd zu mittemtag.Aber ir brüd᷑ wonten in den weylern.vñ ſie kamen an iren ſabathen von der zeyt vntz zu der zeyt.Diſen vier leuiten warẽ beuolhen all zal der torwertel.vñ ſy waren hüter der heuſer vñ der ſchetz des haußs des herren.vñ ſie wontẽ in irẽ hüttẽ durch dẽ vmbſchwayf des tẽpels des herrẽ.So die zeyt wer das ſye frü aufftettẽ die türe.Von irẽ geſchlecht warẽ auch vber die vaß des dienſtes.Wañ dy vaß wurdẽ außgetragen zu d᷑ zal.vñ wid᷑ eingetragen von den. die in beuelhnuß hetten dy brauchung. oder geret der heyligen arch. oder heyligē tempels die warē vor. d᷑ ſemeln. vn̄ dē weyn vn̄ dem öl vnd dem weyrach oder den wolriechenden geſchmacken. Aber die kind᷑ der prieſter machten ſalben auß den wuͤrtzen. vn̄ mathathias der leuit. der erſtgeborn ſun ſellum des choriten was pfleger alles des. dz man in der pfānen roͤſtet. Aber von dē ſuͤnen chaath iren bruͤdern warē vber die brot der fuͤrſetzung. das ſie ſtettlich new brot durch einē yegklichen ſampſtag bereytten. Das ſein die fuͤrſten der ſinger durch die geſind der leuiten. die do in den kammern des tempels wonten. alſo das ſy nacht vn̄ tag. ſtettlich irē ambt dienten. Die fuͤrſten der haubt der leuiten belibē durch ir ingeſind ī iheruſalem. aber die wonten in gabaon. iahihel der vater gabaō. vn̄ der nam ſeines weybs wz maacha. Sein erſtgeborner ſun abdon vn̄ ſur vn̄ cis. vn̄ baal vn̄ ner. vn̄ nadab vn̄ yedor. vn̄ ahio vn̄ zacharias. vn̄ maceloth. Aber maceloth gebar ſemmaan. Die wonten gegen iren bruͤdern vber zu iheruſalem mit iren bruͤdern. Ner aber gebar cis. vnd cis gebar ſaul. vn̄ ſaul gebar ionathan. vnd melchiſue. vn̄ aminadab vnd eßbaal. Aber der ſun ionathan was miribaal. vn̄ miribaal gebar micha. Aber dy ſuͤn micha phiton vnnd melech vnd thara vn̄ ahas. Aber ahas gebar iara. vnd iara gebar alamath vn̄ azmoth vnd zamri. Zamri gebar mooſa. Aber mooſa gebar baana. des ſelbē ſun raphaia. gebar elaſa. von dē entſproſſē iſt eſel. Aber eſel het. vi. ſuͤn mit diſē namē. eſſricam. bochru. iſmahel. ſaraia. obdia. anā. das ſein die ſuͤn eſel.

Das .X. Capitel. wye ſaul vn̄ ſeine kinder tod beliben. vnd beruͤfft vn̄ begraben warden. vnd das kuͤnigreich ward dē dauid.

Philiſtüm aber ſtrittē wider iſrahel. vn̄ die mañ iſrahel fluhen die philiſtiner. vnd ſie vielen verwunt an dem berg gelboe. Vnnd die philiſtei durchechten ſaul vn̄ ſein ſuͤn. vnd ſchlugē ionathan. vnd aminadab vnd melchiſue die ſuͤn ſaul Vn̄ beſchweret ward der ſtreyt wid᷑ ſaul. vnd dye ſchuͤtzen fundē in. vn̄ verwuntē in mit pfeylen. Vnnd ſaul ſprach zu ſeinem wepner. zeuh auß dein ſchwert vn̄ erſtich mich. das villeicht nit kumen diſe vnbeſchnitten vn̄ ſpotten meyn. Aber ſein wepner wolt das nicht tuͤn. in vorcht erſchrocken. Darūb ſaul erwiſcht ſein ſchwert. vnd viel in das. Vnnd do das ſah ſein wepner. alſo das ſaul tod was. do viel er auch in ſeyn ſchwert vn̄ ſtarb. Vn̄ darūb ſtarb ſaul vnd ſein drey ſuͤn. vn̄ alles ſeī hauß vil miteināder. Do dz die man iſrahel. die do wonten in den veldungē. ſahen das ſaul vnd ſein ſuͤn tod waren. ſie fluhen vn̄ lyeſſen ir ſtet. vn̄ wurden zerſtrewet hin vnd her. vn̄ die philiſtijm kamen. vnd wonten in in. Darumb an dē andern tag. zugen ab die philiſtijm den raub der erſchlagen. vnd fundē ſaul. vnd ſein ſuͤn ligen auf dem berg gelboe. Vn̄ do ſy in hetten abgezogen. vn̄ hetten im ſein haubt abgeſchnitten. vn̄ hetten in entbloͤſt vō dē wappen. do ſanten ſie in. in ir erden. alſo das er wuͤrde vmbgefuͤret. vn̄ wuͤrde gezayget dē tempeln der abtgoͤtter. vn̄ dem volck. Aber ſein wappen heyligtē ſy in dē tempel ires got. vn̄ ſein haubt ſtackten ſie in den tempel dagon. Vnd do das hoͤrten die mañ iabes galaad. alles das das getan hetten die philiſtijm vber ſaul. do ſtunden auf alle ſtarck mañ. vn̄ namen die todten leichnā ſaul vn̄ ſeiner ſuͤn. vn̄ brachten dy gen iabes. vnd begruben ir gebein vnder der aych. die do was in iabes. vn̄ vaſten ſiben tag. Darumb ſaul ſtarb vmb ſein boßheit. Darūb dz er hett vbergangen das gebot des herren das er im gebot vn̄ het es nit behuͤt. vn̄ het auch darnach geratz fraget die zauberer vn̄ het nit hoffnung gehabet in den herrē. vnd darumb erſchlug er in. vn̄ wendet ſein reich zu dauid dē ſun yſai.

Das .XI. Capitel. Von der kroͤnung dauid. Vnd wie eleazar daz volck erſchlug in einem gerſten acker. Vn̄ banaia dē lewen erſchlug. vn̄ von den namen der. xxx. ſtarcker fuͤrſten die dem dauid zuͤ der kron hulffen

Darumb alles iſrahel ward geſamelt zu dauid in ebron ſagēd. Wir ſein dein bein vn̄ deī fleiſch. vn̄ geſtern vn̄ egeſtern des dritten tags noch do ſaul regieret. do wareſt du d᷑ der do auß vnd einfuͤreſt iſrahel. Wañ dein herr gott ſprach zu dir. Du wirſt weyden mein volck iſrahel. vn̄ du wirſt ein fuͤrſt vber es. Darūb alle die merern d᷑ geburt iſrahel kamen zu dem kuͤnig in hebrō. vn̄ dauid macht mit in ein geluͤbd᷑. vor dem herren Vnd ſie ſalbten in zu eim kuͤnig vber alles iſra



hel.nach dem wort des herrē.das er het geredt in der handt ſamuels.Vñ dauid gieng ab.vnd alles iſrahel in iheruſalē.Die iſt iebus.do warē die iebuſei dy einwoner des landes. Vñ dy do wonten zu iebus.dy ſprachē zu dauid. Du wirſt nit da herein geen. aber dauid gewan dye höh ſyon.die do iſt in dy ſtat dauid. Vñ ſprach. Ein yegklicher.der do ſchlecht iebuſeum zum erſten der wirt ein fürſt vñ ein layter. Darumb ioab ꝺ ſun ſaruie ſtigauff zum erſten. vñ ward ei fürſt. Aber dauid wont in der höhe ſyon.vnd darumb ward ſie genāt die ſtat dauid. Vñ er bawet dye ſtat in dē vmbkreyß vō mello vntz zu dez vmbſchwaiff. Aber ioab bawet daz anderteyl ꝺ ſtat Vnd dauid gieng vnd nam zu.vnd wuchs. vnd der herre des heers was mit im. Diß ſeyn dye fürſten der ſterckſten mañ.dauid.die im hülffen dz er wurd ein künig vber iſrahel. nach dē wort des herrē.das er het geredt zu iſrahel.vnd ditz iſt die zal der ſtarcken mañ dauids. Jeſbaan ꝺ ſun ahamon. ein fürſt vnder dreyſſigen. ꝺ hub auff ſein ſper vber dreyhundert verwundet zu eym mal. Vnd nach diſem eleazar.der ſun ahoites ſeins vaters bruder.der do was vnder dreyen gewaltigen. Der waz mit dauid zu aphec dōmyn.do die philiſtijm wurdē geſamlet an dy ſelben ſtat zu dē ſtreit. Vñ der acker der ſelbē gegent was voller gerſten. vñ das volck was geflohen vō dem angeſiht der philiſtiner. Do ſtūden ſy in der mitt des ackers.vñ beſchütztē ſie. Vnd do er het geſchlagē dy philiſtiner.do gab got groſſe heyl ſeim volck. aber drey giengē ab vō dē dreyſſig fürſten zu dē ſtein.in dez do wz dauid zu der höle odollam.do ſich dy philiſtiner hetten gelegert in dē tal raphaim. Aber dauid was in ſeiner warnūg vnd der ſtandt der philiſtiner was zu bethleem. Darūb nun begert dauid das waſſer vnd ſprach. O geb mir yemant waſſer.von der cyſtern bethleem.die do iſt i der porten. Darūb diſe drey zugen durch dy mitt ꝺ zeld der philiſtiner.vnd ſchöpfften waſſer auß der cyſtern bethleem.die do was in der porten. vnd brachten das zu dauid. alſo das er trünck. Er wolt nit. ſunder er opfert es vnſerm herren ſprechend.dz ſey nit.daz ich das thue in dē angeſiht meins gotz.vñ daz blut diſer mañ trinck. wañ in der geuerlichkeyt irer ſelen.habē ſie mir das waſſer bracht.vnd vmb die ſach wolt er nit trinckē.Das tettē die drey aller ſterckſten mann Abiſai aber der bruder ioab was ein fürſt vnꝺ dē dreyē.vñ er hub ſein ſper gegē dreyhundert verwūten.vñ er was vnder den dreyē ꝺ aller genantiſt.vñ vnꝺ den dreyē ꝺ anꝺ edel vñ ir fürſt. Doch fürwar vntz zu dē erſtē dreiē wz er nit kūmen. Vñ banaia der ſun ioiade des aller ſterckſtē mans vō capſehel hett viel werck begāgē. ꝺ ſchlug zwen ſtarck mañ als die lewē arihel moab.vñ er ſtyg ab vñ tödt einē lewē in der mitt einer cyſtern i ꝺ zeit des ſchnees.vñ er ſchlug einē egyptiſchē man.des lenge wz fünf elnbogē. vñ hett ein ſper als ein wißbawm eis webers. Nu zoh er ab mit einer gertē.vnd zuckt im das ſper das er hett in der hand.vnd erſchlug in mit ſeynem ſper. Das tett banaia der ſun ioiade. ꝺ do was vnder dreyen ſtarcken der aller mannhafftigiſt. vn̄ vnder dreyſſigen ď erſt. yedoch vntz zu den dreyen.wz er nit kumē. Vnd dauid ſatz in zeſeiu einē nehſtē ratman.wan̄ diß warē die ſterckſten man̄ in dē.aſahel der bruder ioab. vn̄ eleanan.ſeins vaters bruder ſun.vō bethleez.ſãmoth ď aroditeſ.helles.ď polonites .iras ď ſun acces.der thecuit.abieſer ď anathothit. ſobochai der vſatiti.ilai.ď ahotiter. maray ď nethophatit.heleth ď ſun banaa.der nethophatit. ethai ď ſun ribai.vō gabaath.der ſūn beniamin. banaia der pharathonit.vn̄ hurai.vō dē bach gaas.abiel der arabatit . aſmoth der bauranit. eliaba ď ſalabonit. Die ſūn aſſan gezoni.ianathan . der ſun ſaie.der ararith.ahiã ď ſun ſachar.ď ararith. eliphel der ſun vr.epher der meherathit . ahya der phelkonith.eſro der carmelit.naaray.der ſun aſbi.iohel der bruder nathan.mibaar der ſun agarai .ſelech der ammonit.naari ď berotit . der weppner ioab.des ſun ſaruie.iras der iethreet iareb der gethreer.vrias der etheer. ſabath der ſun ooly. adina der ſun ſechar der rubenit der fürſt der rubeniter.vn̄ mit im.xxx.haanam der ſū macha.vn̄ ioſaphat ď mathanit.oſias ď aſtarothit.ſemma vnd iahihel die ſun hothan der araorith.iedihel der ſun zambri. vnnd ioha ſein bruder der thoſait.helihel der mahumit.ieribai vnd ioſoia die ſūn elnaē.vn̄ iethma der moabit. elihel vnd obed vnd iaſihel vō maſobia.

Das .XII. Capitel. wye die andn̄ ſchlechten leut hieſſen.die dem dauid halffen in der veruolgung ſauls.vn̄ in ď erkriegung des reichs.

VNd diſe kamen zu dauid in ſicelech do er noch floh ſaul dē ſun cis.die waren die ſterckiſten ſtreitter.vn̄ außerleſen.ſie ſpanntē den bogē vn̄ richten die geſchoß.vn̄ wurffen die ſteyn der ſchlingē mit ietweď hand.auß beniamin vō den brüdern ſaul.Der fürſt abieſer.vnd ioas der ſun ſamaa der gabaathiter.vn̄ iaſihel.vn̄ phalketh dy ſün aſmoth vn̄ baracha.vnd iehu der anathotiter.vn̄ ſamaias der gabaoniter der ſterckiſt vnder.xxx.vn̄ vber dreyſſig ieremias.vn̄ ieſihel vn̄ iohaman vn̄ iezabad der gaderothiter. vnd luſai vnd iherimuth vn̄ baalia vn̄ ſamaria vnd ſaphacia der araphiter.Helchana vnd ieſia vn̄ aſrahel vn̄ ioezer vnd ießbaan der chariter. ioela vn̄ zabadia die ſun ioroam von gedor.Vn̄ auch von gaddi die fluhen zu dauid do er verborgen lag i ď wüſt dy ſterkiſtē man̄.vn̄ dy beſtē ſtreytter haltēd dē ſchilt vn̄ dz ſper. Jr antlytz wz als dz ãtlytz des lewē vn̄ ſchnel.als die rehgeyſſe i den bergen.Eſer ein fürſt.der ander fürſt obdias.der drit eliab.der vierde maſmana.der fünft ieremias.der ſechſt ethi. der ſibend eliel.ď acht iohannan.der neund helſebad.der zehend ieremias.der eylft bachanai . Diſe waren fürſten des heers vō dē ſünen gad.Der iüngſt war vor hundert rittern.vn̄ der mayſt tauſentē. Diſe ſein die do vbergiengen den iordan in dē erſten monet.do ſie hetten gewont zereinigen vber ire bech.vn̄ alle die do wonten in den talen zu dem aufgang der ſunnen.vn̄ zu dē nyďgang.die iagten ſie.Es kamen auch von beniamin vn̄ von iuda zu der beſchirmung in der dauid wont.vnnd dauid gieng auß in entgegen vn̄ ſprach. Seiet ir kumen fridſamlich zu mir dz ir mir helft mei hertz wirt gefüget zu euch.Seyet ir mir aber heymlich feind für mein widerwertigen. ſo ich nit hab die boßheit in meinē henden.got vnßer veter ſehe es vnd vrteyle es. Vn̄ der geyſt gotz leget an abiſai den fürſtē vnder dreyſſig. vn̄ er ſprach.O dauid wir ſein dein.vn̄ mit dir du ſun yſai.Der frid der frid ſey mit dir.vnd frid deynen helfern.wan̄ gott helf dir. Darumb dauid empfieng ſie vn̄ ſetzt ſy fürſtē des heers. Auch von manaſſe fluhen ſie zu dauid.do er kam mit den philiſtinern.das er ſtryt wider ſaul.vnnd er ſtryt nit mit in.wan̄ die fürſten der philiſtiner machten einen rat.ſie lieſſen in widerkerē ſagēd Er iſt ein verderbung vnſers haubtz er keret wider zu ſaul ſeinem herren. Darumb do er wiďkeret in ſicelech ſie fluhen zu i vō manaſſe ednas vnd ioſabab vn̄ iedihel vnd michael vn̄ naas vn̄ ioiadab.vn̄ heliu vn̄ ſalathi die fürſten ď ritter in manaſſe.Diſe gaben die hilf dauid wider die rauber.Diſe warē all die ſterckiſtē man̄ vnd wurdē fürſten des heers.Sie kamē auch zu dauid durch einen yegklichen tag im zu hilf vntz das dy zal ward als groß als dz heer gotz Vnd ditz iſt die zal der fürſten des heers dye do kamen zu dauid do er was in hebron.das ſy vbertrügen das reich ſaul zu im nach dem wort des herren.Die ſün iuda trugen den ſchilt vnd das ſper geleret oder gewaffet zu dem ſtreytt ſechs tauſent.vnd achthundert. Von den ſünē ſimeon der ſterckiſten man̄ ſybentauſent vn̄ hūdert. Von den ſünen leui viertauſent.ſechßhūdert. Vnd ioiada ein fürſt von dem geſchlechte aaron.vnd mit im dreytauſent ſibenhundert

Auch ſadoch ein edels kinde in den tugendē vñ das hauß ſeins vaters zwenundzwayntzig fürſten. Aber von den ſünen beniamin den brüdern ſaul dreytauſent. Wañ ir ein groſſer teyl nachuolgte noch dem hauß ſaul. Vnd von den ſünē effraim zwayntzigtauſent achthundert. der ſterckiſten mit krefft genanter mañ. vnder iren geſchlechten vnd auß dem halben geſchlecht manaſſe. xviij. tauſent die kamen ſünderlich durch ir namen das ſie ſetzten dauid zu einem künig. Von den ſünen yſachar zwayhundert fürſten. gelerter mañ die do erkanten all die zeyt zebieten was iſrahel ſolt thun. Aber alles ander geſchlecht nachuolget irem rat. Aber die do auß giengen von zabulon zu dem ſtreyt. vñ ſtunden in der ſpitz geleret mit ſtreitbern waffen kamē zu der hilf nit mit eim zwifeltigen hertzē fünftzig tauſent. Vñ tauſent fürſten der ritterſchaft von neptalim vnd mit in gelert mit dem ſchiltt. vnd mit dez ſpere. xxxviij. tauſent. Auch vō dan bereit zu dem ſtreit. xxviij. tauſent ſibenhundert Vñ von aſer giengen auß zu dem ſtreyt von bewegten in der ſpitze. viertzigtauſent. Aber von den ſünen ruben vñ gad vnd von dem halbē geſchlecht des teyls manaſſe. cxx. tauſent geleret mit ſtreytbern waffen. Diſe warē all mañ ſtreitter vnd geleret zuſtreitten. ſie kamen mit einem volkumen hertzen in ebron. das ſie dauid ſetztē zu einem künig vber alles iſrahel. Vñ auch dy andern auß iſrahel. waren eins hertzē dz dauid zu einem künig wurd vber alles iſrahel. vnd waren do bey dauid. iij. tag vnd aſſen vnd trunckē wañ ſein brüder bereytten es in. auch die do waren nahend bey in vntz zu yſachar. vñ zabulō vñ neptalim. Sie brachten in brott auff den eſeln. vnd auf den kemeltyeren vñ auff den mewlern vnd auf den ochſſen zeeſſen zu aller benügung mel gebreſſet veigen gederret weynber öl ochſſen vnd wider. Wañ es was ein groſſe freud in iſrahel.

Das. XIII. Capitel. wye dauid vnd alles volck iſrahel die archen brachten von chariathiarim. vnd wie oza tod blyb. vñ die archē blib in obededons hauſs drey monet vnd got ſein hauß benedeyete.

DAuid aber gieng eyn i einē rat mit dē tauſētern vñ mit dē hūdtern vñ mit allē fürſtē vñ ſprachē zu aller ſamelūg iſrahel. Ob es euch gefelt vñ dy red dy ich red geet auß vō vnſerm herrē got wir ſendē zu ettlichē vnſern brüdern i all gegēt iſrahel. vnd zu den prieſtern vñ zu den leuitē dy do wonen in den vorſteten der ſtet. das ſye werden geſamelt zu vns vñ wir widerfüren zu vns die arch vnſers gottes. Wañ wir haben die nit geſuchet in den tagen ſaul. Vnd all menig antwurt. das es würd gethan alſo wañ die rede geuiele allem volck. Darumb dauid ſamlet alles iſrahel von ſyor egipti. das eingieng zu emath. das ſy zufürten die arch gotz von cariathiarim Vñ dauid ſtigauf vnd all mañ iſrahel zu dem tal chariathiarim dz do iſt in iuda. das ſie fürten von dannen die arch gotz vnſers herren ſitzend auf cherubin. do angerüffet iſt ſein nam. Vnd ſie ſatzten die arch vnſers herren gottes auff einen newen wagen von dem hauß aminadab. Vnd oza vnd ſein brüder fürten den wagen. Aber dauid vñ alles volck ſpilten vor dem herren von aller irer kreft mit geſangen. mit harpfen. vnd ſpalteri. vñ mit ſchellen. vnd mit zymmeln. vñ mit buſaumen. vñ do ſie kamen zu den velden chidon. do ſtrecket auß oza ſein hand dz er hielt die arch. weñ der ochs auf dem weg gieng ſtrauchend vnd neiget ein wenig dye arch. Vnnd alſo was zornig vnſer herr wider ozam. vnd ſchlug in darumb das er het angerüret die arch vnd er ſtarb aldo vor vnſerm herren. Vnd dauid ward betrübt dauon das vnſer herr ozā hette von einander geteylet. vñ hieß dē namen der ſtat dy teylung oze vntz an den gegenwürtigen tag. Vnd er vorcht gott in der ſelben zeyt. ſprechend. Wie mag ich zu mir eingefüren dye arch gottes. Vnd vmb die ſach fürt er ſye nit zu im das iſt in die ſtat dauid. Aber er füret ſie in das hauß obededom des getheers. Darumb die arch gotz blib in dem hauß obededom drey monet. vnd der herr geſegent ſeim hauße. vnnd allen dingen die er hette.

Das XIIII. Capitel. wye dauid ander frawen nam vnd kinder gewan. vñ wye er zweymal die philiſteyer ſchlug vnnd ire götter lyeß verprennen. vnd wie dauids nam erbraitet ward in allen landen.

VND hiram der kunig thiri ſant botten zu dauid. vnd cedrin holtzer vnd werckmaiſter der hőltzer das ſie im ein hauß bawten. Vn̄ dauid erkant darumb das in vnſer herr beſtetigt hett zu einē künig vber iſrahel.vn̄ dz erhaben wer ſein reich vber das volck iſrahel. Vnd dauid nam ein ander hauſfrawen zu iheruſalem.vn̄ gebar ſün vn̄ töchter. Vn̄ dz ſei ir namen dy im geboren wurden zu iheruſalem.Samma.ely.vnd ſobab.nathan.vnd ſalomon.iebar.vnd eliſu.vn̄ eliphalech noga.vnd naphegt.iaphie.vnd eliſama. vnd baliada.vn̄ helipheleth.Aber dy philiſtim do ſy hőrten das dauid geſalbet were zu einē künig vber alles iſrahel.die giengen auff all.alſo.das ſy in ſüchten.Da dz hőret dauid. do zoh er auß i entgegen.Aber die philiſtim kamen vnnd legerten ſich in dē tal raphaim.Vn̄ dauid ratzfragt dē herren ſagend.Ob ich auff ſteig zu dē philiſtē. vnd ob du ſy gibſt in mein hand. Vnd der herr ſprach zu im.Zeuh auff.vnd ich wil dir ſy gebē in dein hand.Vnd do ſy auf zugen in baalpharaſim.do ſchlug ſy aldo dauid.vnd ſprach. Geteylet hat got mein veind durch mein hand. als geteylet werden die waſſer.vn̄ darūb ward geheyſſen der nam diſer ſtat baalpharaſim.Vnd aldo lieſſen ſie ire götter.dy dauid hieß verbrēnen.Auch zu eim andern mal vielē ein.dy philiſtim.vn̄ warē zerſtrewet i dē tal.Vn̄ dauid ratzfragt anderweyde got. Vnd got ſprach zu im Nit zeuh auff nach in.zeuh vō in.vnd kum gegen in vō hindē der pirenbaum.Wen̄ du hőreſt den hal des geendē in der hőh der pirenbaum. den̄ zeuh zu dē ſtreit.Wenn got iſt außgangen vor dir.dz er ſchlahe die zeldt d' philiſtim.Darumb nun tet dauid als im gebottē het got.vnd er ſchlug dye zeldt der philiſtiner.von gabaon rutz gen gazera.Vnd dauid erſchal in allē künigreichen.vnd der herr gab ſein vorcht vber alle völcker.

Das. XV. Capitel. wye

dauid alle prieſter vn̄ leuitē.vn̄ alles volck vō iſrahel verſamlet. Vn̄ wy ſy dy archen gots auß dē hawß obededon trugen mit geſangk. vn̄ ſpyle.vnd mit frewden

VND er machet im heuſer in der ſtat dauid. vn̄ bawet ei ſtat der arch gotz.vnd richtet ir auff einē tabernackel.Do ſprach dauid. Es iſt vnzimlich das die arch gotz werd getragen von yemand. nür von den leuiten die der herr hat erwelet ſye zetragen.vn̄ im dienē vntz ewigklich.vn̄ er ſamlet alles volck iheruſalem.vnd auch die ſün aarons.vnd die leuiten.dz die arch gotz wurde getragen an ir ſtat.die er het bereit. von den ſünē chaath was vriel ein fürſt.vnd ſein brüder hundert vnd zwaintzig.Von den ſünen merari. wz der fürſt azaia.vnd ſein brüder zwayhūdert vn̄ dreyſſig.Von den ſünen gerſon.was iohel. vn̄ ſein brüder hundert dreyſſig. Von den ſünē elizaphan.wz der fürſt ſemeias vn̄ ſein brüder. cc. Von den ſünen hebron.wz der fürſt elihel. vn̄ ſein brüder achtzig.Von den ſünen ozihel. wz der fürſt aminadab.vnd ſein brüder hūdert vn̄ zwelf. Vn̄ dauid berüfft ſadoch.vnd abiathar die prieſter.vnd die leuiten.vrihel.vnd aſaiā iohel. ſemeiam.elihel.vnd aminadab.vn̄ ſprach zu in. Jr.die ir ſeyet fürſten der eingeſind d' leuitē werdet geheyliget mit ewrn brüdern.vn̄ traget die arch gotz iſrahel zu der ſtat.die ir iſt bereyt nit als vō anfang.do ir nit waret gegenwürtig. der herr ſchlug vns.das es noch alſo geſchee. wann wir noch etwas vnzimlichs tetten.darūb die prieſter vnd leuiten warden geheyliget.das ſie trügen die arch des herren gotz iſrahel.Vn̄ die ſün leui.namen die arch gottes an den ſtangen auff ir achſſeln nach dem wort des herren als moyſes het gebotten.Vnd dauid ſprach zu den fürſten der leuiten.dz ſie ſetzten ſinger vō iren brüdern das iſt in den orgeln der ſaytēſpyl in den pſalteri.vnd in den leyren.vnd in dē zimmeln daz der done der frewde dőne in der hőh. Vnd die leuiten ſatzten heman dē ſun iohel vn̄ von ſeinen brüdern aſaph dē ſun barachie.aber vō den ſünen merari.vn̄ von iren brüdern. ethā dē ſun aſie.vn̄ ir brüd' mit in. Jn der andern ordnung zachariam vnd ben.vnd iaſihel.vn̄ ſemiramoth.vn̄ iehihel. vn̄ ani. vn̄ arahel.vn̄ heliab.vn̄ banaiam.vn̄ maaſiā vn̄ mathathiā.vn̄ eliphalu. vnd maceniā.vn̄ obededom.vn̄ iehiel.torwartel. Aber die ſinger heman.aſaph. vn̄ ethan. dőntē in erin ſchellē.Aber zacharias.vn̄ oziel. vn̄ ſemiramoth.vnd iahihel.vn̄ ani.vn̄ eliab.vn̄ maaſias vn̄ banaias.ſungen heymlich geſang in dē pſalteri. Wan̄ mathathias vn̄ eliphalu. vn̄ macenias.vn̄ obededom.vn̄ iehihel.vn̄ ozaziu.ſungē in den harpffen vmb den achteſtē des ſiges. Chonenias.aber der fürſt d' leuitē. was vor d' weyſſagung.vnd zu vorſingen die melodey. Wañ er was gar weyß. Vñ barachias vñ helchana waren torwertel der arch. Aber ſebemas vnd ioſaphat vñ nathanael vñ amaſai vnd zacharias vñ banaias.vñ eliezer die prieſter ſungen mit den heerhörnern vor der arch gots vñ obededō vñ ahias warē torwertel der arch. Darumb dauid vnd alle merer der geburt iſrahel.vñ die tauſenter giengen zetragen die arch des gelübds des herren mit freuden von dem hauß obededom. Vñ do got het geholfen den leuiten dy do trugen die arch des gelübds des herren.ſie opferten ſiben ſtyer.vnd ſiben wider. Aber dauid wz angeleget mit einer biſſiner ſtolē.vñ alle leutē die do trugen dy arch des gelübdes. vñ dy ſinger vnd chonenias der fürſt der weyſſagung vnder den ſingern. Dauid aber was angeleget mit einem leynen ephod. Vnnd alle ſün iſrahel fürten die arch des gelübds des herrē mit freuden.vnd in dem döne des heerhorns .vñ döntē in den hörnern.vnd in den zymmeln vnd in den pſalteri.vnd mit den harpfen miteinander hellend. Vñ do die arch des gelübds des herren. was kumen in die ſtat dauid.michol die tochter ſauls ſchawet durch die venſter.vnnd ſahe den künig dauid ſpringend vñ ſpilend. vnd ſie verſchmeht in.in irem hertzen .

Das.XVI.Capitel. wye dauid nach der opferung das volck benedeyet. vnd ine brot vnd fleyſch gab. Vñ von dez lobgeſangk den dauid dem herrē machet.

DArumb ſy namen dy arch gotz vñ ſatzten ſie in dy mitt des gezeldts das auff geſpannē hette dauid.vñ opferten gantze gebrante opfer.vñ fridſame opfer vor got.vnd do dauid het volbracht opferend dy gantzē gebrantē opfer.vñ dy fridſamen opfer.do geſegent er dē volck in dem namen des herrē. vnd teylt allen ieglichem vō dez mañ.bis an das weyb.einen kuchen brots.vnnd einen teyl eins gebraten fleyſchs vō einem wilden ochſſen.vnd ein ſemel mit öl geröſtet. Vnd er ſtellet vor der arch gotz vō den leuiten.dy do dienten vñ gedachten ſeiner werck. vñ hohwirdigten vnd lobten den herrē got iſrahel. aſaph den fürſten vnd ſeinen andern zachariaz. Aber iahihel.vñ ſemiramoth vñ iehihel vñ mathathiā vñ elia b.vnd banaiā.vnd obededō.vnd iehihel. warē vber dy orgeln des pſalteri.vñ vber dy leyren.aſaph aber das er dönte in dē zimelē. Aber banaias vñ aſihel dy prieſter alweg zeſingē mit dē horñ vor der arch des gelübdes des herren. An dē tag machet dauid aſaph einē fürſten. vñ ſein brüder zu bekennē dē herrē. Bekennet dez herrn.vnd an rüffet ſeinen namen. machet kund ſein vindūgen vnder dē völckern. Singet im.vñ lobet in vñ verkundet alle ſeine wūder.lobet ſeinen heyligē namē.vnd das hertz der. die da ſüchen dē herrē.werd erfrewet. Süchet den herren.vñ ſein tugent.zu allē zeyten ſuchet ſein antlytz. Gedencket ſeiner wūder die er tett. ſeyner zeichen vñ der vrteyl ſeines mūds. Der ſame iſrahel ſeins knechts. dye ſün iacob ſeines erwelten. Er ſelb iſt d' herr vnſer gott.ſeine vrteyl auf aller erde. Gedencket ſeynes gelübdes ewygklich der rede. dye er gebot in tauſenden der geſchlecht. dye er machet mit abraham. vñ ſeynes ayds mit yſaac. Vñ ſetzet daz in iacob zu einez gebott.vnd iſrahel zu einem ewigen gelübd. ſagend. Jch will dir geben das land chanaan. dz ſeyl ewers erbs. da ſye warn wenig an der zal vnd ſein pawer klein.vñ ſy giengē vō geſchlecht in geſchlecht.vñ vō einem reich zu einē andern volck. Er ließ keinē genötet werdē.aber er ſtraffet die künigin für ſy. Jr ſüllet nit rüren mein geſalbten.noch wollet boßhaftigen in meinen weyſſagen. Alle erde ſinget dem herren.verkündet ſein heyl auß dem tag in den tag. Verkündet ſein glori vndter den lewten .ſeine wunder vndter allem volck. Wann der herr iſt groß . vñ gar lobſam.vnd erſchrockenlich vber alle götter. Wañ alle götter der völcker ſein abgötter. aber der herr hat gemachet die hymel . Bekennung.vnd großmachung . iſt vor im . ſtercke.vñ frewd in ſeiner ſtatt. Bringet dem herren ir ingeſind der völcker.bringet dem herren glori.vñ das gebott.gebet dem herren glori ſeinem namen. Hebet auff das opfer.vnd kummet in ſeynem angeſiht. vnd anbettet den herren in heyliger zyere. Alle erde werd beweget vor ſeynem antlytz.wañ er hat gegrundfeſtet dē vnbeweglichen kreyß. Dy hymel ſullen ſich frewen . vnd die erde frewe ſich.vnd ſullen ſprechen in dē geſchlechtē. Der hat geregieret daz meer ſöll dönen.vnd ſeyn volkummenheit. Die ecker vnd alle ding dy da ſein in iñ.ſüllen frolocken. Deñ ſo werdē lobē dy höltzer des waldes vor dē herrē wan er iſt kumen zu vrteylen dy erde. Veriehet dem herren. wañ er iſt gut. wañ ſein erbarmung iſt ewig. Vñ ſprechet. O gott vnſer behalter. mache vns behalten vñ ſamele vns vñ erledige vns von dē heydē dz wir veriehē deinē heyligē namē. vnd frolocken in deinē geſangen. Geſegent ſei der herre gott iſrahel. von dem ewigen vntz zu dē ewigen. alles volck ſpreche amē. vnd das lobe got. Darumb er ließ da vor der archē des herrē aſaph vñ ſeine brůder das ſy dienten ſtettigklich in dem angeſiht der archē durch einen yegklichen tag. vñ ir ordnung. Wañ obededom vñ ſeiner brůder waren achtvndſechtzig. Vnd obededom den ſun idithun vñ oza ſetzet er torwertel. Aber ſadoch der prieſter vñ ſeine brůder die prieſter. warn vor dem tabernackel des herren. in der höhe der da was in gabaon. das ſie emſigklich opfertē die gantzen opfer des morgens vnd des abentz auf den altar des gantzen opfers. nach allen dingen. die da ſeyn geſchriben in der ee des herrē. die er het geboten iſrahel. Vñ nach diſem heman vñ idithun. vñ die andern die erwelten einē yegklichen mit ſeinem namen veriehen dem herrn. wañ ſein erbermbde iſt ewig. Vnd heman vñ idithun ſungen mit dē horn vñ ſchlugen die zimeln vnd alle orgeln der ſeyttenſpil. zeſingen gott. Aber dye ſūn idithun. hieß er trager ſein. Vñ alles volck keret wider in ſein hauß. vñ dauid. dz er auch geſegente ſeinem hauß.

Das. XVII. Capitel.

wy got dauid durch nathan den prophetē offenbaret. das er nit bawen ſolt dem herren ein hauß ſunder er ſolt von im geborn werden der. der dz bawen ſolt.

DA aber dauid wonet in ſeinē hauß da ſprach er zu nathan dem weyſſagen. Sih. ich wone in eynez cedrin hauß. aber die arch des gelůbds des herren. iſt vndter den vellen. Vñ nathā ſprach zu dauid. Alles dz in deinē hertzen iſt. das thu. wañ gott iſt mit dir. Darum̄ an der ſelbē nacht ward die red des herren zu nathan. ſprechend. Gee vñ red zu dauid meinē knecht. Dz ſpricht der herre. Du wirſt mir nit bawen ein hauß zu einer wonung. Wañ ich bin auch noch nit beliben in einē hauß von der zeit. als ich gefürt hab iſrahel von der egiptiſchen erde biß in diſen tage. Sunder ich bin allzeit geweſen verwandlen die ſtett des tabernackels vnd in den gezelden beliben mit allem iſrahel. Hab ich dann etwan geſprochen zu einem von dē richtern iſrahel. dē ich gebotten hett das ſie hůten mein volck. Vñ hab geſprochē warumb habt ir mir nit gebawē ein cedrin hauß. Vñ nun alſo rede zu meinem knecht dauid. Dz ſpricht ď herre. Ich hab dich genumen an der vihweyd. da du nachuolgeteſt den ſchaffen. das du wereſt ein fürer meines volcks iſrahel. vnd bin geweſen mit dir. wahin du haſt gewādert. vñ hab erſchlagē all dei feint vor dir. vñ hab dir gemachet einē namen. als eynes der groſſen die man feyret in der erdē. vnd hab gegeben ein ſtat meinem volck iſrahel. Er wirdt gepflantzet vñ wirt wonen in ir. vñ wirdt fürbaß nit beweget. noch die ſün der boßheytt werden ſie verderben. als von anfang. von den tagē in den ich hab gegeben die richter meinez volck iſrahel. vñ hab gedemůtiget alle dein feid darūb verkündet ich dir das dir der herre bawen wil ein hauß. Vñ wañ du erfülleſt dein tag. dz du geeſt zu deinē vetern. ſo wil ich erwecken deinē ſamen nach dir. ď da wirdt von deinē ſünen. vñ wil beſtetigen ſein reich. Der ſelb wirdt mir ein hauß bawen. vñ ich wil veſtē ſeinē tron vntz ewigklich. Ich wird im zu einē vater. vñ er wirt mir zu einem ſun. vñ mein barmhertzigkeit wil ich von ī nit hinnemē. als ich ſy hab abgenumē von dē. ď da vor dir iſt geweſen. Vñ ich wil in ſetzē i mein hauß. vñ in mein reich vntz ewigklich. Vñ ſein tron wirdt der veſtiſt ewigklich. Nach allen diſen wortē vñ nach allē diſem geſiht. alſo hat geredt nathā zu dauid. Vñ da dauid ď künig kā vñ ſaſſe vor dē herrē. Da ſprach er. Wer bin ich herre got oď wz iſt mein hauß. das du mir gabeſt ſöllich ding. Aber doch. das iſt klein geſehen yn deinem angeſicht. Vnnd darumb haſt du auch geſprochen vber dz hauß deines knechtz. auch in die zukünftigen zeit. vñ haſt mich gemachet einen aufſchawer vber alle menſchen. Herre mein got. was mag fürbas geben werden dauid. wañ du alſo haſt gehohwirdiget deinen knecht. vnd haſt in erkannt. Herre vmb deinen knecht nach allem deinem hertzen haſt du getan alle diſe großmechtigkeit. vñ wolteſt das kundt werē alle deine groſſen wunderwerck. Herre nit iſt dein geleich. vnd nit iſt eyn ander gott on dich auß allen den. die wir gehört haben mit vnſern oren. Wañ wer iſt ein ander. als dein volck iſrahel. ein volck in ď erdē zu dem gezogen iſt got.das er es erlöſet vñ machet im ein volck.vnd mit ſeiner gröſſe vñ ſchreckungen auß würffe die geburt von ſeines volcks angeſichte das er von egipto hat erlöſet. Vnd haſt geſetzet dein volck iſrahel dir zu einē volck vntz ewigklich.vñ du herre biſt worden ir gott. Nun darumb herre die red.die du geſprochen haſt zu deinē knecht.vñ vber ſein hauß.wirt beſtetiget vntz ewigklich.vñ tu als du geſprochē haſt.vnd bleibe vnd werde gegröſſet dein nam vntz ewigklichen.vñ werde geſprochen.ď herre der heer got iſrahel. Vnd das hauß dauid ſeynes knechts beleybt vor im. Wañ du herre meī gott haſt geöffnet das or deines knechtes.daz du im bawteſt ein hauß. Vñ darumb hat funden dein knecht zuuerſiht.das er bett vor dir. Darumb du herre du biſt got.vñ haſt geredt zu deinem knecht.ſouil guttat vñ haſt angehaben wolzereden dem hauß deines knechtz dz er ſey allzeyt vor dir. Wañ du es herre ſegēſt.es wirt geſeget ewigklich.

Das.XVIII.Capitel.wy dauid die philiſteier vñ moabiter vberwand vñ andere künig ſein feind erſchlug.

ABer es iſt geſchehen nach diſen dingen.das dauid ſchlug die philiſtiner vnd ſie demütiget.vnd das er hinnam geth vnd ſein töchter von ď hād der philiſtiner.vnd erſchlug moab vnd die moabiter wurden knecht dauid.ſie opferten im gaben.Zu den ſelben zeytten ſchlug dauid adadeſer den künig zoba.der gegēt emath.da er zoh das er erweytterte ſeinen gewalt.biß zu dem waſſer eufraten.Darumb viēge dauid ſein tauſent wegen.vñ ſibentauſent reytter vñ zwayntzigtauſent mañ fußgenger.Vnd verſchnit dy knieadern aller wagenroß.außgenumen hundert wegen die er im behielt.Auch kam darzu ſyrus von damaſco.das er hylf tette adadeſer dem künig zoba.Aber auch von den ſchlug dauid zwayvndzwayntzigtauſent mañ.Vñ ſatzt ritter in damaſco.das auch das lande ſyria ym diente vnd brecht im gab.Vñ der herre halff i in allen den dingen zu dē er hinzoh.Vñ dauid nam die güldin köcher die da hetten die knecht adadeſer vnd bracht ſie in iheruſalem.vnd auch von thebath.vnd von thuz den ſteten adadeſer nam er vil glockenſpeyß.von dē ſalomon machet das erin meer vñ ſeul vnd erine vaß.Da das höret thou der künig emath.das dauid geſchlagen het adadeſer den künig ſoba vñ alles ſeyn heer.da ſant er aduram ſeinen ſun zu dez künig dauid.das er von im begerte einē frid.vnd frolocket mit im.darumb dz er außgefochten hett vñ geſchlagen adadeſer.wann ein widerſacher des künigs thou.was adadeſer. Sunder auch alle güldine vaß vñ ſilberine vnd erine weihet ď künig dauid dem herren.Vñ das ſilber vnd dz golde.das da gebracht hette der künig auß allen heydē.als wol von ydumea.vnd moab vñ vō den ſünen ammon.vnd von den philiſtijm vnd amelech.Abiſai aber der ſun ſaruie.ſchlug edō in dem tal der ſaltzbrunnen achtzehentauſent.vnd ſatzte in edom ein hut.das ydumea dz lande dienet dauid.vñ der herre behielt dauid in allē dez da hin er zoh.Darūb dauid regieret vber alles iſrahel.vñ tet das gericht.vnd die gerechtigkeit allem ſeim volck.Aber ioab der ſun ſaruie.was vber dz heer.Vñ ioſaphat der ſun ahikuth des künigs öberſter kantzler.Aber ſadoch der ſun achitob.vñ achimelech ď ſun abiathar.waren prieſter.vñ ſuſa der ſchreyber.Vnd banaias der ſun ioiade vber die legion cerethi.vñ phelethi.Aber die ſün dauid die erſten zu ď hāt des künigs.

Das.XIX.Capitel.wye anon den knechtē dauid ire berte abſchar vnnd ire klayder abſchnit.Vnd darumb dauid ioab ſendet mit ſeinem heer zeſtreytten wider dy kinder ammon.

ES geſchah aber.dz naas der künig der ſün āmon ſtarb.vnd anon ſein ſun regieret für in.Vñ dauid ſprach ich wil thū barmhertzigkeit mit anō dez ſun uaas.Wann ſein vater hatt mir erbotē barmhertzigkeit.Vñ dauid ſant bottē in zetröſten vber dē tode ſeins vaters.Da ſie kumē warē in die erde der kinď ammon.dz ſie tröſtē anō.da ſprachē die fürſten ď ſün āmon zu anon.Du meinſt villeicht dz dauid vō eren wegē deines vaters hat geſāt.die.dy dich tröſten.vñ nymbſt nit zu hertzē dz ſie erſpehen vñ erfarē.vñ erforſchen dein erde.ſei kumē zu dir ſein knecht.Darumb anon machet die knecht dauid kal.vnd beſchar ſie.vñ ſchnit in halb ab ir röck.von dē hinďn vntz zu den füeßē.vñ lyeß ſie.Vñ da ſy hin kamē vñ hettē das verkündet dauid.da ſant er in entgegen.Wann groſſe ſchmech hetten ſye erlytten.vnnd gebot yn das ſye beliben i ihericho.vntz biß in dye bert wuchſſen.vnnd kōmen daŋ wider. Vnd die ſün ãmon ſahen das ſie vnrecht od' ſchmah hetten geten dauid. Als wol anon als das ander volck. Da ſandten ſye tauſent talent ſilbers. das ſie in zufürten wegẽ vnd reytent von meſopotamia. vnd von ſoba vñ von ſiria vnd maacha. Vnd ſie fürten in zuhilf zwenvnddreyſſigtauſent wegen. vnd den küng maacha mit allem ſeinem volck. Vñ da ſy kamẽ da legerten ſie ſich gegen medaba vber. Vñ dy ſün ammon waren geſamelt auß iren ſtettẽ. vnd kamen zu dem ſtreyt. Da das hört dauid. da ſãt er ioab vnd alles heer der ſtarckẽ mañ. Vñ zugen auß die ſün ammon vnnd füreten die ſpitz bey dẽ tor der ſtat. Aber die künig dy im zu hilf kumen waren. ſtunden beſunder in dem acker. Darümb ioab vernam den ſtreyt gegen im. vnd zu rück wider in zewerdẽ. vñ erwelet gar ſtarck mañ von allem iſrahel. vnd zoh gegen den ſyriern. Aber das anderteyl des volcks. gab er vnd' die hand abiſai ſeines bruders. vñ zoh wider dy ſün ammon. vñ ſprach. Iſt das mich vberwindt der ſirus. ſo wirſt du mir ein hilf. Iſt aber das dich vberwinden die ſün ammon ſo kuñ ich dir zu hilf. Sterck dich vnnd laß vns menlich thun vmb vnſer volck. vñ vmb die ſtett vnſers gottes Der herr aber tue das in ſeinem angeſicht gut iſt. Nun zoh ioab vñ das volck das mit ī wz wider ſirum zu dem ſtreyt. vnd veriaget ſie. Vnnd da die ſün ammon ſahen das geflohen was der ſyrus. da flohen auch ſy abiſai ſeinen bruder vñ zugẽ in dy ſtet. Vñ ioab wid'keret auch gen iheruſalem. Aber da der ſyrus ſah. das er geuallen was vor iſrahel. da ſant er botten. vnd füret zu im den ſyrum. der da was vber das waſſer. Sophat aber der fürſt der ritterſchafft. adadeſer was ir fürer. Da das verkündet ward dauid. da ſamelt er alles volck iſrahel. vnnd zoh vber den iordan. vñ gieng an ſie. vnnd füret die ſpitz gegen in wider dy ſtreyttenden. aber ſyrus floh iſrahel. Vñ dauid erſchlug von den ſiriern. ſibẽ tauſent der wegen. vñ. xl. tauſent der fußgeger vnd ſophat den fürſten des heers. Vnd da dz ſahen die knecht adadeſer. das ſie waren vberwunden von iſrahel. ſie machten frid mit iſrahel. vñ flohen zu dauid. vnd dienten im. Vñ fürbaß wolt ſiria nit thun die hilf den ſünẽ ammõ

Das. XX. Capitel. wye

dauid rabba vnd die andern ſtett der kind' ammon zerſtöret. vnd drey ander ſtreytt wider die philiſteyer gewann.

ABer es iſt geſchehen nach dem vmbgeenden iar yn der zeyt. in der die künig heten gewonheit zeziehen zu den ſtreytten. Joab ſamelt dz heer vnd die kraft der ritterſchaft. vñ verwüſtet dz lande der ſün ammon. Vnd zoh vnnd belegert rabba. Aber dauid belib in iheruſalem. da ioab ſchlug rabba. vnd ſie verwüſtet. Dauid aber nã die kron melchon von ſeinem haubt. vnnd vand in ir ein talent des gewichtes des gold vnd die aller köſtlicheſten geſteyn. vnd machet im da võ ein krone. vnd nam menig reub der ſtatt. vñ füret auß das volck. das in ir was vnd ließ vber ſy geen treſchkerren. vnd ſchliten. vñ eyſen wegen alſo das ſie all wurden verwüſtet vnnd zerknüſchet. Alſo tet dauid allen ſteten der ſün ammõ vnd keret wider mit allem ſeinem volck in iheruſalem. Nach diſen dinngen. vieng er an eynen ſtreit wid' die philiſtiner in gazer. in dẽ erſchlug er ſobochai dẽ vſachitẽ. zephai võ dẽ geſchlecht raphaim. vñ demütiget ſie. Ein andrer ſtreyt geſchah wider die philiſtiner. in dem ſchlug adeodatus der ſun des waldes bethleemites dẽ bruder goliath. dẽ getheer des ſelben ſpers ſchaft was als ein webbawm der weber. Aber ein andrer ſtreyt geſchah zu geth. in dez was gar ein langer man der hett ſechs vinger. das iſt miteinander vierundzwayntzig. der ſelb was von dẽ geſchlecht raphaim geborn. Der ſelb verſpotet iſrahel. vnd in ſchlug ionathas der ſun ſamaa dauids bruder. Das ſein die ſün rapha zu ged. die geuallen ſein vñ ſie vielen in die hand dauid vnd ſeiner knecht.

Das. XXI. Capitel. wye

dauid erhabẽ in ſeinem gemüt. alle mañ in iſrahel zelen ließ wie got darũb zürnet. vñ dez dauid durch dẽ prophetẽ gad die wilkür gab dreyer plag eine zuerwelen. vñ wy der engel des herrẽ dz volck erſchlug. vñ dauid dar für batte vñ dem herren einen altar bawete.

ES ſtund aber auf ſathã wid' iſrahel vñ beweget dauid dz er zelet iſrahel. Vnd dauid ſprach zu ioab vñ zu dẽ fürſtẽ des volcks. Geet vnd zelet iſrahel von berſabee vntz zu dan. vñ bringt mir die zal. dz ich ſie wiſſe. Vñ ioab ãtwurtet. Mere der herr dein volck hundtueltiglich mer weñ es iſt. Sein ſie nicht mein herre künig. all deyn knecht.Warumb ſucht das mein herre.das zu der ſünde geachtet wirdt iſrahel.Aber dy rede des künigs gieng merer für.Vnd ioab gienge auß vnd vmbgieng alles iſrahel.vnd keret wiď in iheruſalem.Vñ gab dauid die zal.der.die er het vmbgangen.vnd ward erfunden aller zal iſrahel.Tauſent mal tauſen.vñ hūdtauſent mañ die außzugen das ſchwert.Aber von dem geſchlecht iuda.dreyhundt ſibentzig tauſent ſtreiter.Wañ leui vñ beniamin zelet er nit.darumb.das es vngern volfürt das gebott des künigs.Aber got mißuiele.das dauid het geheyſſen.vñ ſchlug iſrahel.Vnd dauid ſprach zu gott.Ich hab zeuil geſündet.das ich das tette.Ich bitt dich herr.nym hin dy ſünde deins knechts.wañ vnweißlich hab ich gethan.Vñ der herr ſprach zu gad dem propheten dauid.ſprechēt.Gee vñ red zu dauid.vñ ſprich zu im.Das ſpricht ď herre.Dreyer ding gib ich dir wale.welchs du wilt das wele das ich dir das thue.Vñ da gad kumen was zu dauid.ſprach er zu im.Das ſpricht der herr.Wele welches du wilt.Eintweďs drey iar die peſtilentz.oder drey moned zefliehē deine feind.vnnd das du irem ſchwert nit mügeſt entgeen.oder drey tag das ſchwert des herren.vnd den tod wandern auff der erde.vnd dz der engel tödte in allen enden iſrahel.Darumb ſih.was ich zu antwurt gib dem der mich hatt geſant.Vnnd dauid ſprach zu gad.Allenthalben zwingen mich die angſt.Aber beſſer iſt das ich valle in die hende des herrē.wañ vil ſein ſeyner barmhertzigkeit.dañ in die hende der menſchē.Darumb der herre ſendet dye peſtilentz in iſrahel.vñ es vielen auß iſrahel ſibentzigtauſent mañ.Vnd er ſant den engel in iheruſalem.das er ſie ſchlüge.vnd da es ward geſchlagē.da ſah der herr vnd erbarmet ſich vber die gröſſe des vbels.vñ gebot dem engel der da ſchlug.Es iſt genug.Höre yetzund auf dein hand.Vnd der engel des herren ſtund bey der hofſtat ornan des iebuſeers.vnd dauid hub auff ſeine augen.vnd ſah den engel ſteen zwiſchen hymel vnd erde.vnd ein bloſſes ſchwert in ſeiner hand.vnnd gekeret gegen iheruſalem.vnd ſie vielen genayget an die erde.er vnd dy merern der geburt angethan in herin gewande.Vnud dauid ſprach zu got.Bin ich nit der geheyſſen hat das gezelet würde das volck.Ich bin der da hat geſündet.ich bin der da hat vbel gethan.Ditz volck was hatt es verdienet.Herre mein got.Ich bit dz gekeret werde dein hand wider mich vñ wiď das hauß meines vaters.vnd dein volck werde nit geſchlagen.Aber der engel des herrē gebot dem propheten gad.das er ſaget dauid.das er auff gieng.vnd bawte einen altar dem herren got auff der hofſtat ornan des iebuſeers.Darumb dauid gieng auff nach der rede gad.die er im het geſaget auß dem namen des herrē.Darumb ornan.da er erblicket vñ ſah den engel.er vnd ſein vier ſün mit im dy verbargē ſich.Wañ zu der ſelben zeytt traſch er waytzen auff ď hofſtat.Darumb da dauid kam zu ornan.vñ ornan da er in ſah.er gieng im entgegen von dem tennen.vnd eret in.neygend im auff die erde.Vnd dauid ſprach zu im.Gib mir die ſtatt deines tēnens.das ich bawe darauff einen altar dez herren.alſo wieuil ſilbers er werdt ſey.das du es nemeſt.vnd das auf höre die plag von dē volck Vnd ornan ſprach zu dauid.Nym in.vnd thu mein herr künig.was im geuellig ſeye.Sunder auch die ochſſen gib ich gantz zu einez brennēden opfer.vnd die triſchel zu holtz.vnd dē waytzen zu dem opfer.alles das wil ich gern darzu geben.Vnd dauid ſprach zu im.Mit nichte geſchicht es alſo.aber ich wil dir geben das ſilber darfür.als vil als es werdt iſt.Wañ ich ſol dir das nit nemen.vnd alſo opfern dem herren geneme angezündte opfer.Vnnd darumb dauid gab ornā vm̄ dy ſtat golt rechts gewicht ſechſhundert ſickel.Vnd dauid der bawet einen altar dem herren.vnd opferet da die gantzen opfer vnd die fridſamen.vnd anrüffet den herren vñ er erhöret in im fewr von hymel vber den altar des gantzen opfers.Vñ der herr gebot dē engel.vnd er keret ſein ſchwert in die ſcheyd.

Das.XXII.Capitel.wie dauid alle beraytſchaft ſamelte zubawen einen tempel vnd gebotte ſalomoni ſeinem ſun zuuolbringen den baw des tempels.

DArumb zuhant da dauid hett geſehen das in ď herr hett erhöret in dē acker ornan iebuſei er opfert da dy opfer.Aber dē tabernackel des herrē dē moyſes het gemachet in ď wüſte vnd der altar der opfer.was in der ſelben zeyt in der höh gabaon.vnd dauid mocht nit geen zu dem altar dz er da anbette den herren.Wañ da er ſah dz ſchwert des engels des herrē.er erſchrack großlich mit vorcht.Vñ dauid ſprach dz iſt dz hauß gottes.vnd das iſt der altar zu einem gantzen opfer iſrahel. Vñ er gebot das alle newe bekerten.würden geſamelt von der erde iſrahel. Vñ er ſetzet auß in ſteynmetzen zebawen.die ſteyn. vnd zebolieren das das hauß gottes würde gebawen. Vñ dauid bereyt vil eyſens. vñ ein vnzellich gewicht des eres .zu den ſchlüſſeln der türe.zu den zuſamenfügungen vnd den fügungen. Vnd die cedrin höltzer.mochten ſie nit geachten.die dy ſydonier vñ die tironer brachten zu dauid. Vnnd dauid ſprach. Salomon mein ſun iſt ein kleines kind vñ ein zartes. Aber das hauß das ich wil bawen dem herren ſoll ſein alſo das es werde genant in allen gegentē. Darumb.ich wil im bereyten nottürftige ding. Vñ vmb diſe ſach bereyttet er vor ſeinē tode alle zerung. Vnd vodert ſalomon ſeinē ſun.vñ gebott im.das er bawet ein hauß dem herrē gott iſrahel. Vñ dauid ſprach zu ſalomon. Mein ſun.es was meines willens.dz ich bawte ein hauß dē namen meines herren gottes. Aber das wortt des herren ward getan zu mir ſagend. Du haſt vergoſſen vil blutes.vñ geſtrytten manig ſtreit du magſt nit bawen ein hauß meinē namen.ſeit das du haſt vergoſſen als vil bluts vor mir.der ſun wirt dir geboren.der wirt der geruteſt mañ Wañ ich mache in rwen von allen ſeinē feindē zeringumb. Vñ vmb diſe ſach wirdt er geheyſſen fridſam.vñ ich wil frid.vñ müſſigkeit gebē in iſrahel alle ſein tag. Der wirt bawē ein hauß meinem namen.vñ er wirdt mir zu einē ſun.vnd ich wird im zu einem vater.vnnd ich wil veſten ewigklich dē ſal ſeines reichs vber iſrahel. Darumb.nun mein ſun.der herr ſey mit dir. Vnd tu gelücklich.vñ bawe das hauß deim herren gott als er hat geret von dir. Vnd der herr geb dir die weyßheit.vnd den ſin.das du mügeſt richtē iſrahel.vnd behütten die ee deines herren gottes. Wañ deñ magſt du zunemen.iſt das du behüteſt die gebot vñ die.vrteyl die der herre gebot moyſi.das er leret iſrahel. Sterck dich thu menlich.vñ nicht fürcht dir noch erſchrick. Sih ich hab in meiner armut bereyttet die zerungē des hauß des herrē hundtauſēt talent golds vnd tauſent mal tauſent talēt ſilbers. Aber des eres vñ des eyſens iſt kein gewicht.wañ dy zal wirdt vberwunden von der gröſſe. Ich hab bereytt höltzer vnd ſtein zu allen nottürftigkeytē. vnd zerungen. Vnd du haſt vil werckleut. ſteymetzen vnd maurer vnd werckmayſter der höltzer vnd aller kunſt zethun dz werck in dē gold vnd in dem ſilber.vnd in dem ere.vñ in dem eyſen.des kein zal iſt. Darumb ſteauff vnd mach vñ ð herr wirt mit dir. Vnd dauid gebote allen fürſten des volcks iſrahel.das ſie hülfen ſalomon ſeinem ſun.ſagend. Jr ſehet dz ewer herr got iſt mit euch.vñ hat euch gegebē dy ru zerigumb.vnd hat geantwurt alle ewer feind ī ewer hend.vnd die erde iſt euch gehorſam vor dē herren vnd vor ſeinem volck. Darumb gebet ewre hertzen vnd ewer ſelen das ir ſuchet den herrē ewern got.vnd ſteetauff vñ bawet den heyligē tempel des herren gottes.das die arch des gelübds des herren werde eingefüret.vnd dy vas die da ſein geheyliget dem herren.in das hauß das da wirdt gebawen dem namen des herren.

Das.XXIII.Capitel.wy dauid ſalomonem machet zu einem künig. Vñ wie er die leuiten ordiniret vnd zelet zu dem dienſt des tempels.

DArumb dauid wz alt vnd vol der tag.vñ ſetzet ſalomon ſeinen ſun zu einem künig vber iſrahel. Vnd ſamelt alle fürſten vnd die prieſter vñ dy leuiten. Vnnd die leuiten wurden gezelet von zwayntzig iaren vñ darüber vñ die zal ward funden achtvnddreyſſigtauſent der mañ. Von diſen wurden erwelet vnd außgeteylet in den dienſt des hauß des herren. viervndzwayntzigtauſent. Aber der fürgeſatzten vnd der vrteyler.waren ſechßtauſent.wann es warn viertauſent torwartel.vnnd als vil pſalteriſten. dye da ſungen dem herren in den orgeln.die dauid het gemacht zeſingen dem herren.vñ dauid außteylet ſy durch dy ordnung ð ſün leui.als gerſō vnd chaad vnd merari.dy ſün gerſon.leedan vñ ſemei die ſün leedan drey fürſten.iehiel vñ zechan vnd iohel. Die ſün ſemei ſalomith vnd oziel. vnd aram drei. Diſe ſein fürſten der ingeſinde leedan. Die ſün ſemei leeth vnd ziza vnnd iaus vnd baria. Ditz ſein die vier ſün ſemei. Aber leeth was der erſt.ziza der ander. Jaus aber vnd baria hetten nit vil ſün.vnd darumb ſein ſy geachtet zu einem ingeſind.vnd in ein hauß vier ſün chaath.amram vnd yſaar hebron vnd oziel. Die ſün amram vnd aaron vnd moyſes. Vnnd Aaron warde geſcheyden.er vnd ſeyn ſün ewig lich.das er dienete in die heyligkeit der heyligē vñ brante den weyrach dem herrē nach ſeinem ſitten.vñ geſegent ewiglich ſeinē namen. Vnd dy ſün moyſi.des mans gottes.wurden gezelet vndter dem geſchlecht leui. Die ſun moyſi.gerſon vñ eliezer. Die ſün gerſon.der erſt ſubuhel. Aber dem eliezer warē ſün.der erſt roobia.vnd dem eliezer warn nicht ander ſün. Aber die ſün yſaar.ð erſt ſalomith. Die ſün hebron.ð erſt ieriau.der ander amarias.der drit iazihel.ð vierd iheemaan. Die ſün ozihel.ð erſt micha.ð ander ieſia. Die ſün merari.mooli vnd muſi. Die ſün mooli.eliazar vñ cis. Aber eleazar ſtarb.vñ het nit ſün.ſunder töchter. Vñ die ſün cis ires bruders.namē ſie. Die ſün muſi drey.mooli vñ eder vñ ierimoth. Ditz ſein dy ſun leui ī dē geſchlechten.vñ in iren ingeſindē.vñ fürſtē durch dy geburt.vnd die zale aller haubt. die da tetten die werck des dienſts des haws des herrē vō zweitzig iaren vñ darüber. Wañ dauid ſprach.ð herre got iſrahel hat gegebē die rwe ſeinem volck. vnd die inwonung iheruſalem vntz ewiglich.es wirdt nit das ambt ð leuiten.das ſy fürbas tragen den tabernackel.vñ alle ſeine vaß zudienen. Vñ nach den letzſten gebotten dauid.ſo wirdt gezelet die zal ð ſün leui von zweyntzig iarē vñ darüber.vñ werden ſein vndter ð hand der ſün aaron.in die ere des haws des herrē in den tempel oder portē.vñ in den heußlen.vñ in der ſtat der reynigung.vñ in der heyligkeit.vnd in allen wercken des dienſtes des tempels des herren. Aber dy prieſter warn vber die brot ð fürlegūg vñ zu dem opfer ð ſemeln vñ zu dē fladen.vnd zu den vngeſewrtē bröten.vñ zu ð röſtpfannen. vñ zu der röſtung.vnd vber ein yeglich gewicht vñ vber die maß. Aber die leuitē.dz ſie frü ſtünden zubekennen vñ zuſingen dem herrē.vnd zu gleycherweyß zuſingen an dē abent. als wol in der opfferung ð gantzen opfer des herren.als an dem ſabbath.vñ an den feyrtagē.vñ andern hohtzeytlichen.vor dē herrē.nach ð zal vñ nach den geſetzē eines yeglichē dings.allweg behüten dy behüttungē des tabernackels des gelübdes.vñ den ſitten der heyligkeit.vnd die behütung irer brüder der ſün aaron.das ſie dienē in dem haws des herren.

Das.XXIIII.Capitel.wy dauid die leuiten ſchyed.vñ auß in.die prieſter ordiniret.vnd ire namen.

ABer diſe teylung waren dē ſünē aaron. Die ſün aaron.nadab vñ abiu vñ eleazar vnd ithamar. Aber nadab vñ abiu.ſtarben vor irem vater on ſün. Vñ eleazar vnd ithamar gebrauchten die prieſterſchafft. Vñ dauid teylet ſie.das iſt.ſadoch von den ſünē eleazar.vñ abimelech vō dē ſünen ithamar.nach iren ordnungē.vñ nach dē dienſt. Vñ vilmer ſün eleazar.wurden fünden vndter den fürſtē vñ mannen.dañ die ſün ithamar. Vñ er teylet ir fürſten. das iſt.den ſünen eleazar ſechtzehen.vñ den ſünē ithamar durch die ingeſind.vñ durch ſeine heuſer.acht. Vñ er teylet beydtail vndter ſie vñ ir ingeſinde mit loſen. Wañ es warn fürſtē der heyligkeit.vñ fürſten des haws gottes.als wol von dē ſünē eleazar.als von den ſünen ithamar. Vñ ſemeias beſchrib ſie.ð ſun nathanael ð ſchreiber vnd leuit.vor dem künig vñ vor den fürſtē.vnd vor ſadoch dē prieſter.vñ vor abimelech dē ſun ithamar.vñ vor den fürſten ð prieſterlichē ingeſind vñ der leuiten.ein haws dz da vorwas den andern eleazar.vñ dz ander haws.dz da het vndter im die andern ithamar.vñ dz erſt loß gieng auß ioiarib. das ander iedeie. das drit harmi. das vierd ſeorim.das funft melchia.das ſechſt maimna.das ſibend achos.das achtēd abia.dz neund iheſu.das zehend ſechenia.dz eylft eliaſib.das zwelft iacim.das dreytzehend hoppha. dz viertzehend hiſbaal.das funftzehend belga das ſechtzend emmer.das ſibentzehend ezir.dz achtzehend aphſes.das neuntzehend apheceia dz zweyntzigſt ezechiel.das einundzweintzigſt iachin.das zweyuñzweyntzigſt gamul.dz dreyundzweyntzigſt dalaiau.dz vieruñzweyntzigſt maſiau. Ditz ſein ir ordnung nach iren dienſtē. das ſie eingiengē in dz haws gots.vñ ſein nach irer gewonheyt vndter der hand aaron ires vaters.als der herr got iſrahel gebot. Aber ð ſun leui.die da warn die andern von den ſünē amrā was ſubahel.vñ von den ſünen ſubahel.iedeia. Vñ von den ſünen roboie.was der fürſt iezias Aber yſaaris der ſun ſalemoth.vñ der ſun ſalemoth ianadiath.vñ ſein ſun ieriau ð erſt.ſamarias der ander.azihel ð drit.iechmoan ð vierd. der ſun ozihel micha.ð ſun micha ſamir. ð bruder micha iezia.vñ ð ſun iezie zacharias. Die ſün merari.mooli vñ muſi.der ſun ioſiau bennon.vñ ð ſun merari.oſiau vñ ſoem vñ zachür vñ hebri. vnd mooli ð ſun eleazar.der da nit het ſün. Der ſun cis.ieramihel.Die ſün muſi.mooli vñ ieder vñ ierimoth.Ditz ſein die ſün leui.nach dē heuſern irer ingeſind.Vñ ſie ſelb legtē die loß wider ir brüder.die ſün aaron.vor dauid dē künig vñ vor ſadoch.vñ abimelech vñ dē fürſtē ꝺ prieſterlichē ingeſind.vñ ꝺ leuitē.als wol die gröſſern.als die kleynern.alle die teylet das loß geleych.

Das.XXV.Capitel.wie vnd welche von den leuten er beſchyed.zuſein ſingere in dem tempel.

DArumb dauid vnd dy meyſterſchafft des heers ſündertē in den dienſt.die ſün aſaph vnd heman vñ ydithun.die da weyſſageten in den harpfen pſaltern.vñ ſchellē odꝺ zymeln.vñ dientē nach ir zal in dem dienſt.nach dem vñ ſie geordēt warē dem ambt vō den ſünē aſaph.zachur vñ ioſeph vñ nathanie vñ aſarela.Dy ſün aſaph weyſſagten bey dē künig.vnder ꝺ hād aſaph.Aber die ſün ydithun.godolias ſori iezeias vnd ſabaias vñ mathathias.die ſechß waren vnder ꝺ hand ydithun ires vaters.ꝺ da weyſſaget in der harpfen vber die.die da bekantē vñ lobtē got.Vñ heman.Die ſün heman.bocciau mathainu oſiel ſubuhel vñ ierimoth ananiaz anani eliatha geldelthi rōanithiezer vñ ieſboccaſa mellhoti othir moſioth.alle die warē ſün heman prophetē des künigs in den wortē gottes.dz er erhub dz horen.Vñ got gab haman viertzehē ſün vñ drey töchter.Diſe warē all geſetzet in dē tempel des herren.vnd die hende ires vaters zuſingen.vnd außgeteylet in ſingendē ſchellen vñ in pſalteri vñ harpffen.in die dienſte des haws des herrē bey dem künig.daz iſt aſaph vñ ydithun vñ heman.Es was aber ir zal mit iren brüdern.dy da lertē den geſanck all lerer zweyhūdert vñ achtundachtzig.Vñ ſie lieſſen loß in irē geſetzē odꝺ ordnungē.in gleicheyt als wol ꝺ gröſt.als der mynſt.geleych ꝺ geleret.vñ der vngeleret.Vnd giengauß daz erſt loß ioſeph.ꝺ da wz vō aſaph Daz ander godolie im vñ ſeinen ſünē.vñ ſeinen brüdern zwelff.Das dryt ſachur ſeinē ſünē vñ ſeinē brüdern zwelff.Das vierd yſari vñ ſeinē ſünen vñ brüdern zwelff.Das fünft nathanie ſeinē ſünē vñ ſeinē brüdern zwelff.Das ſechſt bocciau den ſünē vñ ſeinē brüdern zwelff.Das ſibend iſrahela vñ ſeinen ſünē vñ ſeinē brüdern zwelff.Das acht yſaie ſeinen ſünen vnd ſeinen brüdern zwelff.Das neund mathanie ſeinē ſünen vñ ſeinē brüdern zwelf.Das zehend ſemeie vñ ſeinen ſünen vñ ſeinē brüdern zwelf.Das eylft eſrahel ſeinē ſünē vñ ſeinē brüdern zwelf.Das zwelft aſabie ſeinen ſünen vñ ſeinen brüdern zwelff.Das dreytzehend ſubahel ſeinē ſünen vñ ſeinen brüdern zwelf.Das viertzehend mathathie ſeinen ſünē vñ brüdern zwelff.Das funftzehend iherimoth ſeinen ſünen vñ ſeinen brüdern zwelf.Das ſechtzehend ananie ſeinen ſünen vñ ſeinen brüdern zwelff.Das ſibentzehend ieſbocraſe ſeinē ſünen vñ ſeinen brüdern zwelf.Das achtzehend anani ſeinen ſünen vnd ſeinen brüdern zwelff.Das neundzehēd mellothi ſeinen ſünen vñ ſeinen brüdern zwelff.Das zweyntzigſt eliatha ſeinen ſünen vñ ſeinen brüdern zwelff.Das einuñzweyntzigſt othir ſeinē ſünen vñ ſeinen brüdern zwelff.Das zweyundzweyntzigſt goddolliathi ſeinen ſünen vnd ſeynen brüdern zwelff.Das dreyundzweyntzigſt aziud ſeinē ſünen vñ ſeinē brüdern zwelff.Daz vierduñzweyntzigſt romanithieſer ſeinen ſünē vñ ſeinen brüdern zwelff.

Das.XXVI.Capitel.weliche geordiniret waren.zuſein torwertel vñ bewarer in dem tempel gottes.

ABer die teylungē der torwertel von den coritheern meſellemia.ꝺ ſun chore.von den ſünen aſaph die ſün meſellemie.der erſtgeboren zacharias.der ander iadihel.der dritt ſabadias.der vierd iathanael.der fünfft ahilam.der ſechßt iohannan.ꝺ ſibend heliocnai.Aber dy ſün obededon der erſtgebornē ſemeias.der ander ioſadab.der drit iohaha.der vierd ſachar.der funfft nathanael.der ſechßt amihel.der ſibend yſachar.der achtend phollathi.Wañ der herre geſegend in Aber ſemeie ſeinem ſun wurden geboren ſün.richter irer ingeſinden.vñ warē garſtarck mañ Darumb die ſün ſemeie othni vnd raphael vnd obediel ſabad vnd ſein brüdꝺ.garſtarck mañ.heliu vñ ſamathias.Wañ diſe alle vñ ir ſün vnd ir brüdꝺ von obededon.waren zwenuñſechtzig die ſterckeſtē zedienē.Aber ꝺ ſun meſellemie vñ ir brüdꝺ.waren achtzehen ꝺ ſterckeſten.Vō hoſa aber.das iſt vō den ſünen merari.was ein fürſt ſemri.Wañ er het keinen erſtgeboren.vnd darumb ſatzt in ſein vater zu einem fürſten.der ander helchias.tabelias ꝺ drit.zacharias ꝺ vierd

Alle sün vñ brüder hora .vñ ð waren dreytzehẽ Dise wurdẽ geteylet in torwertel.dz sy zu allen zeytten weren fürsten ð hute.vñ dienten in dem hawß des herrẽ als ir brüð.Darumb wurdẽ geleget gleyche loß in ein yeglichs ð tor .durch ir ingesind den kleinẽ vñ den grossen.Darũb num viel das loß selemie des aufgangs der sunnen Aber zacharie seinẽ sun.dem gar weyßen mañ. vñ dem gelerten.viel dz loß gegen mitternacht Aber obededon.vñ seinẽ sünẽ gegen mittag .in dem teyl wz ð altẽ herrẽ rathauß.Sephima vñ hosa gegẽ dẽ nidergang bey ð portẽ.die da füret zu de weg des aufgangs hut gegẽ hut .Gegen oriẽt warẽ sechß leuite .vñ gegẽ mittnacht vier.durch dẽ tag.vñ gen mittemtag zugleycherweyß an dẽ tag vier.vñ do ð rat wz.zwen vnd zwen.Vñ in dẽ zellẽ ð torwertel.Vñ zwen gegen dẽ nidergãg .vier an dem weg .zwen durch dy zellen.Ditz sein die teylungen ð torwertel ð sün chore vñ merari .Aber achaias wz vber die schetze des haws des herren.vñ vber die vaß ð heyligkeit .Vnd die sün dan.die sün gersonni . Võ leedã warẽ fürstẽ ð ingesind.leedã vñ gersonni ieiheli.Dy sün ieiheli zathan vñ iohel sein brüð vber die schetz des haws des herren .den amramiten.vñ den ysaaritẽ.vñ dẽ hebronitẽ .vñ den hosiheaten oð iesihelitẽ .Aber subahel der sun gerson des sun moyses ein fürgesatzter dẽ schetzen.vnd eliezer sein brüð des sun raabaia vñ des sun ysaias.vñ des sun iorã.vñ des sun sechri . auch des sun salemith . Der selb salemith vñ sein brüð warẽ vber die schetze ð heyligẽ dy dauid ð künig het geheyliget .vñ die fürstẽ der ingesinde.vñ die tausenter vñ die hunderter.vñ dy hertzogẽ des heers võ dẽ streyttẽ.vñ võ den reuben ð streyt.dy sie hettẽ geopffert zu ð widbawung.vñ zu dẽ eingerett des tẽpels der herren.Vñ dise ding alle het geheyliget samuel ð weyssag.vñ saul ð sun cis.vñ abner der sun ner. vñ ioab ð sun saruie.Vñ sy all heyligtẽ dy ding durch dy hãd salemith vñ seiner brüð.Den saraitern aber wz vor.conenias vñ sein sün zu den wercken außwendig vber israhel zu leren vñ zu richtẽ sie.Aber võ den hebroniten asabias.vnd sein brüð garstarck mañ .tausent vñ sibenhundert warẽ vor israheli.vber dẽ iordã gegen dem nidergang in allẽ wercken des herren.vñ in den dienstẽ des künigs.Aber ð hebroniter fürst.wz hieria nach irẽ ingesindẽ .vñ nach irẽ magschaften oð geschlechtẽ .In dem viertzygstẽ iar des reychs dauid wurdẽ gezellt.vñ gefunden die aller sterckesten mañ .in gazer galaad vñ ir brüð die krefftigesten des altars zweytausent sibenhundert fürsten der ingesinde .Aber der künig dauid fürsatzt sie den rubenitern vñ den gaditern.vnd dem halben geschlecht manasse in allen diensten gottes vnd des künigs.

Das.XXVII.Capitel.Võ dẽ amptlewtẽ ð zwelff schar des künigs.vñ võ den namẽ ð fürsten ð geschlecht.vñ ð obersten aller dauids dienstwercken vnd gütere.

Aber die sun israhel nach irer zal warẽ fürstẽ ð ingesinde tausenter vñ hunderter.vñ pfleger die da dienetẽ dem künig nach iren scharen.die da vorwaren vierundzweyntzygtausent.vnd giengen ein vnnd auß durch allẽ moned in dem iar. Der ersten schare in dem erstẽ moned was für isboam der sun zabdihel . vnnd vndter im vierundzweyntzigtausent . Von den sünen phares ein fürst aller fürsten . in dem heer in dem erstẽ moned.Des andern moneds het die schare dudiaochites.vnd nach im einen andern mit namẽ macelloth .der da regieret einen teyl des heers vierundzweyntzigtausent.Aber der fürst der dritten schar yn dem dritten moned . was banaias ð sun ioiade der priester .vnd in seiner teylung vierũzweyntzigtausent .Er ist banaias ð aller sterckste vnd dreyssigẽ vñ vber dreyssig.Vñ ð selbẽ schar wz vor.amizadab sein sün Der vierde in dẽ vierden moned asahel.ð brüð ioab.vñ zabedias sein brüder nach im.vñ in seyner schare vierundzweyntzigtausent . In dem fünften der fünft.wz ein fürst samaoth der iezeriter.vñ in seiner schar vierundzweyntzigtausent.In dẽ sechsten.ð sechst hyra ð sun acces ð thecuiter .vñ in seiner schare vierũzweyntzigtausent . In dẽ sibendẽ.ð sibẽd helles ð phallõniter võ den sünen ephram.vnd in seiner schare vierũzweyntzigtausent . In dẽ achtẽ moned ð achtend sobochai .ð vsathiter võ dẽ geschlecht sarai .vnd in seiner schar vierundzweyntzigtausent . In dẽ neundẽ moned ð neund abieser der anathotiter võ dẽ geschlecht iemini.vnd in seyner schar vierũzweyntzig tausent. Der zehend in dem zehendẽ moned merari.vñ er wz ein netophatiter von dem geschlecht zarari.vñ in seyner schare vierũzweyntzigtausent . In dẽ eylften moned ð eylfte banaias ð pharotoniter võ dē ſünē effraym.vñ ī ſeiner ſchar vierundzweintzig tauſent. Jn dem zwelften moned.ð zwelft holdai ð netophatiter vō dē geſchlecht gothoniel.vñ ī ſeiner ſchare vierundzweintzigtauſent Darnach dē geſchlechtē in iſrahel warn vor dē rubenitern ð hertzog eliezer ð ſun ſechri.den ſimeonitern ð hertzog ſaphatias der ſun macha. dē leuitē aſabias ð ſun chamuel.dē aaronitern. ſadoch iuda heliu ð bruð dauid . Jſachar aber amri der ſun michael.den ſabuloniten ieſmaias der ſun abdie . den neptaliten ierimoth der ſun oſiel.den ſünen ephraim oſee ð ſun ozaziu .dem halben geſchlecht manaſſe iohel ð ſun phadaie.vñ dem halbē geſchlecht manaſſe zu galaad Jaddo ð ſun zacharie.beniamin aber.iaſihel ð ſun abner. Aber dan wz verweſer ezriel.der ſun ieroam. Diſe waren fürſten ð ſün iſrahel. Aber dauid wolt ſy nicht zelē vndter zweyntzig iaren Wañ ð herre het geſprochen dz er manigfelltiget iſrahel.als dy ſtern des hymels. Joab ð ſun ſaruie fienge an zuzelen .vñ erfüllet es nit.wañ vber dz viel ein ð zorn gottes vber iſrahel. Vñ darumb die zal der .die da waren gezelet .ward nit gebracht in dy iarbücher des künigs dauid Aber vber die ſchetz des künigs wz azimoth ð ſun adihel. Aber dē ſchetzē.die da waren in dē ſtettē.vñ in dē dorffern.vñ in dē türnen .wz vor ionathā der ſun ozie. Aber den pewriſchē wercken .vñ den ackerleutē.die da wercktē dy erde.wz vor eſri der ſun chelub.vñ den pawleutē ð weyngertē.wz vor ſemeias der romathit. Aber dē kelern der weyn.wz vor zabdias der aphonit. Vñ vber die ölgertē.vñ vber die feygengertē.dy da warē auf dē veldē.wz balanā ð gederith. Aber vber dy apothecken des öls wz ioas. Aber vber die rinð.ð man hüt zu ſarona.wz probſt ſethrai der ſaronit.vñ vber dy ochſen in dē talē .wz ſaphat der ſun adli . Aber vber die kamel .wz vbil der yſmahelit.vñ vber dy eſel.iadias der meronathiter.vñ vber dy ſchaff.wz iaſis ð agarener. Diſe warē all fürſten der habe des künigs dauid. Jonathan aber ð vetter dauid ein ratgebe ein weyſer mañ vñ ein gelerter.er vnd iahihel ð ſun achamoni.waren mit den ſünē des künigs . achitophel wz auch eī ratgebe des künigs. Vñ chuſi arachites was ein frewnd des künigs . Nach achitophel wz ioiada der ſun banaia vñ abiathar. Aber ioab wz ein fürſt des heers des künigs.

Das.XXVIII.Capitel.

wie dauid allē volck ſaget.dz in der herr auſerkorn het.vñ nach im ſalomonem zu einem künig vber iſrahel.vñ wy er ſalomoni vberantwurt dz gold vñ ſilber zupawen darmit dē tempel des herrē .

DArūb dauid ſammelt alle fürſtē iſrahel die hertzogē der geburt.vñ die fürgeſatztē der heer .die da dientē dē künig die tauſenter.auch vñ die hūderter.dy da vorwarē der habe vñ dē beſitzungē des künigs.vñ ſein ſün mit den keuſchē.vñ die gewaltigē.vñ auch dy aller ſterckeſten vndter dē heer iheruſalē. Vñ do der künig wz aufgeſtandē vñ ſtund. Da ſprach er. O mein bruð vñ meī volck höret mich . Jch gedacht dz ich pawte eī haws in dem da rüet die arch des gelübds des herrē vñ einē ſchemel der füß des herrē vnſers gots. vñ ich hab bereyt alle ding zu dē pawe. Vñ got ſprach zu mir. Du wirſt nit pawē ein haws meynem namē.darūb dz du biſt eī ſtreytberer mañ. vñ haſt vergoſſen das blut. Aber der herre got iſrahel hat mich erwelt vō allē haws meines vaters .dz ich ewiglichē were ein künig vber iſrahel. Wañ vō iuda hat er erwelet fürſten. Wañ vō dē haws iuda.dz haws meins vaters. Vnd vō den ſünē meines vaters .geuil im dz er mich erwelet zu einē künig vber alles iſrahel . ſünder auch vō meinē ſünen. Wañ der herr hat mir gegeben vil ſün.er hat erwelet ſalomō meinen ſun dz er ſeß vber iſrahel.auff dē thron des reychs des herrē. Vñ ſprach zu mir. Salomō dein ſun wirdt mir pawen mein haws . vñ meinen altar . Wañ ich hab in mir erwelt zu einem ſun.vñ ich wird im zu einē vater.vnd ich wil beſtetten ſein reich vntz ewiglich .ob er vollēdet zuthun mein gebott vñ die vrteyl.als auch heut. Darūb nun. dz es vnſer got höret vor aller ſamenūg iſrahel behüttet vnd durchforſchet alle gebott vnſers herrē gottes .dz ir beſitzet dz gut lād.vñ laſſet es ewern ſünen.nach euch vntz ewiglichē. Aber du ſalomō mein ſun.wiſſe got deines vaters.vñ diene im mit volkōmen hertzen.vnd mit willigē gemüt. Wañ ð herr erforſchet alle hertzen.vnd verſteet alle gedācken ð hertzen. Ob du ſüchßt du vindeſt in. Verleßeſt du in aber.er verwirffet dich ewiglich . Darūb nun.daz dich ð herre hat erwelet dz du paweſt dz haws ð heyligkeit ſterck dich vñ volbringe es. Vñ dauid gab ſalomoni ſeinē ſun ein beſchreybūg des vorhofs.

vñ des tempels.vñ ð keler vñ ð eſplauben.vñ ð kamer in den zugengẽ.vñ des haws der genadẽ.vñ aller vorhöf dy er het gedacht.vñ ſchatzkamer durch den vmbſchweyf zu den ſchetzen des haws des herrẽ.vñ in die ſchetze ð heyligẽ vñ der teylung ð prieſterſchafft.vñ der leuitẽ alle werck des haws des herrẽ.vñ in alle vaß des dienſtes des tempels des herrẽ.dz golde in dẽ gewycht durch yegliche vaß des dienſtes. Vñ ein gewycht des ſilbers für die vnderſchidlicheyt der vaß vñ der werck.Sunder auch zu dẽ guldin leuchtern vñ zu den lucernẽ.dz gold für die maß.eines yeglichẽ leuchters vñ irer lucern zugleycherweys zu dẽ ſilberin leuchtern vñ irẽ lucernen.gab er dz gewycht des ſilbers.Vñ dz gold gab er zu dẽ tiſch der fürſetzung vmb die manigerley ð maß.auch dz ſilber zu andern ſilbrin tiſchẽ.Zu den krewlẽ aber vñ zu andern ſilberin trincknepffen.vnnd zu rawchuaſſen auß gar reynẽ gold.vñ guldine lewlein nach ð maß gab er dz gewycht zu dem lewlein vnd lewlein. Vñ auch in dy ſilberin lewen allerley gewycht des ſilbers ſündert er. Aber den altar auf dem man den weyrach brant.vñ dz auß im wurde dy gleychnuß eines cherubin außſtreckend dy flügel vñ bedeckent die arch des gelübds des herrẽ. Alle ding ſprach er.ſein geſchribẽ kumẽ võ ð hãd des herrẽ zu mir. dz ich vernem alle werck des bilds. Vnd dauid ſprach zu ſalomon ſeinẽ ſun.Thu menlich.vñ ſterck dich.nicht erſchrick noch fürcht dir.wann der herre got wirdt mit dir.vñ er leßt dich nicht.noch verleſſet dich.bis dz du volbringeſt ein yeglich werck des dienſts des haws des herrẽ.Sih die teylung ð prieſter vñ ð leuiten in ein yeglich dienſt des haws des herren.zuſteend dir.vnd ſein bereyt. vñ als wol die fürſten.als das volck erkanten zuthun alle deine werck.

Das.XXIX.Capitel.wie dauid vñ die fürſtẽ.vñ dz volck von iſrahel opferten ir gabe.zu dẽ paw des tempels.Vñ wie ſalomon geſalbet ward zu einem künig vor dauid.vnd wie dauid ſtarb.

VND dauid der kunig redet zu aller kirchen. Der herre got hat erwelet meinẽ einẽ ſun ſalomonẽ noch ein kind vñ zart. Wañ das werck iſt groß. vñ dy wonung wirt nit bereyt dẽ menſchẽ.ſunder got. Wann ich hab bereyt mit allen meinen kreftẽ dy zerũg des haws meins gottes.Gold zu den guldin vaſſen.vnd ſilber zu den ſilberin vnd ere zu den erin.eyſen zu den eyſnin.höltzer zu den hültzen.die ſteyn onichinos.vnd als die ſtibin.vnnd maniger varbe.vnd allen köſtlichen ſteyn.vnd den marmel ſteyn vberflüßiglich.vnd vber diſe ding die ich gebracht hab in dz haws meins gottes.ich gibe von meinẽ gut gold. vnd ſilber in den tempel meines gottes.on die ding die ich hab bereyt in dẽ heyligẽ haws.dreytauſent talent des goldes von dẽ gold ophir.vñ ſibentauſent talẽt des lauſterſtẽ ſilbers zu vbergulden die wende des tempels.vñ wo notturftig iſt dz gold võ gold.vñ wo nottuürftig iſt dz ſilber von ſilber.Die werck werdẽ gethã durch die hende ð werckmeyſter.vnd der da williglich opfert der füll heut ſein hand.vñ opfer dẽ herren wz er wöl.Darumb die fürſten ð ingeſinde vñ die edeln ð geſchlecht iſrahel.vñ die tauſenter vñ die hunderter.vñ die fürſtẽ ð fürſten der beſitzung des küniges gelobten.vñ gabẽ in dy werck des haws des herren fünftauſent talent des golds.vñ zehentauſent ſolidos des ſilbers zehentauſent talẽt.vñ achtzehentauſent talent eres.vñ hunderttauſent talẽt des eyſens.vñ bey weñ da wurdẽ fundẽ ſteyn.die gaben ſie in die ſchetze des haws des herrẽ.durch die hand iehihel des gerſoniters. Vnd das volck ward erfrewet da ſie gelobtẽ williglich ir gelübd.dz ſy es brachtẽ dem herrẽ mit gantzem hertzẽ. Vñ auch ð künig dauid ward erfrewet mit groſſer frewde.vñ geſegent den herren vor aller menig vnd ſprach.Herre got iſrahel meines vaters du biſt geſegent võ ewig vntz zu ewig.O herre dy groß mechtigkeyt iſt dein.vnd ð gewalt vnd die glori.vñ die vberwindũg.vñ dir iſt dz lob.Wañ alle ding dy da ſein in dem hymel.vñ dy da ſein auff der erde.dy ſein dein.O herr das reych iſt dein.vnd du biſt ein fürſt vber alle. Die reychthum ſein dein.vñ dy glori iſt dein.du herſcheſt aller.Die krafft iſt in deiner hand.vñ ð gewalt vñ dy gröſſe iſt in deiner hand.vnd das keyſerthumb aller. Darũb nun.vnſer got wir verichẽ dir.vñ loben deinẽ hohẽ edeln namen.Wer bin ich.vñ wer iſt mein volck.das wir dir mügẽ verheyßen alle ding. Alle ding ſein dein.vñ wir haben dir gegeben die ding.die wir habẽ empfangẽ võ deiner hãd. Vñ wir ſein pilgrẽ vñ frẽbd vor dir als all vnſer veter. Vnſer tag ſein als ð ſchat auff der erde.vnnd iſt kein beleybung.O herr vnſer got.alle benügung.dy wir dir haben bereyt.das dz haws werd gepawen deinẽ heyligen namen.iſt von deiner hand .vnd alle ding ſein dein.O herre got ich weyß.dz du bewereſt die hertzen.vñ haſt lieb die einfalt.vñ dauon ſo hab ich dir gebracht frolich alle ding in ð einfalt meines hertzē.vñ dein volck.dz hye iſt funden.ſah ich dir opfern dy gab mit groſſer frewde.O herre got vnſer veter abrahā.vñ yſaac vñ iſrahel behüt ewiglich diſen willē ires hertzen vñ das zu allē zeytē beleybe ð gedanck in dein ere.Vñ gib ſalomoni meinē ſun ein volkumens hertze.das er behüt deine gebott .vnd dein gezewgknuß.vñ dein heyligkeyt.vñ er thu alle dig vñ pawe das haws.des zerung ich hab bereyt. Vñ dauid gebott aller kirchē.Geſeget dē herren vnſerm got.Vñ alle kirchen geſeget dē herren got irer veter.vñ ſy neygtē ſich.vñ anbetten got.vnd darnach den künig.Vnd opferten die opfer dem herrē.vñ brachtē die gantzen opfer an dem andern tag.tauſent ſtyer.tauſent wider tauſent lemmer.mit irē opfern.vñ aller gewonheyt vberflüſſiglich in alles iſrahel.Vnd ſy aſſen vñ truncken vor dem herren an dem tag mit einer groſſen frewde .vñ ſalbtē zu dem andern mal ſalomonem den ſun dauid.Aber ſy ſalbten in.dem herrē zu einem fürſten.vñ ſadoch zu eynem biſchoff.Vñ ſalomon ſaß auf den ſal des herren zu einē künig für dauid ſeinen vater .vñ es geuiel allen.Vñ alles iſrahel waz gehorſam im .Vñ auch alle fürſtē vñ gewaltigen .vñ alle ſun des künigs dauid gabē die hend .vñ waren vndertenig ſalomoni dē künig.Darūb ð herre machet groß ſalomon vber alles iſrahel . Vnd gab im glori des reychs . die keyn künig iſrahel vor im het gehabt .Darumb dauid der ſun yſai regieret vber alles iſrahel.vñ der tag.in den er regieret vber iſrahel .waren viertzig iar.Siben iar regieret er in hebron.vñ dreyunddreyſſig iar in iheruſalem.vnd ſtarb in eim gutten alter .vol der tag.vnd reychtumb vnd glori .vnd ſalomon ſein ſun regieret für in.Aber dy erſten geſchiht vnd die letzten des künigs dauid . ſein geſchriben in dē buch ſamuel des weyſſagē.vñ in dem buch nathan des weyſſagen.vñ in dē buch gad des weyſſagē.vñ alles ſeines reichs vñ ð ſterck vñ der zeyt.die da vergiengē vnder im.es ſey in iſrahel.oder in allen künigreychen ð erdē.

Ein end hat das erſt Buch paralipomenon. Vñ hebet an das ander buch paralipomenon.

Das erſt Capitel.wie nach der opfferung got ſich offenbaret ſalomoni .vñ wie ſalomon von im weyßheyt heyſchet.vnd im die vñ auch reychtumb vñ glori gegeben ward .

DArumb ſalomon der ſun dauid ward geſtercket in ſeynem reych.vñ der herre wz mit im.vñ groß machet in . yn der höh.Vñ ſalomon gebott allem iſrahel.den tauſentern.vñ den hundertern.vñ den hertzogē.vñ den richtern alles iſrahel .vñ den fürſtē der ingeſinde.vñ gieng ab mit aller menig in dy höhe gabaon.da wz ð tabernackel des gelübds des herrē gotz.den moyſes der knecht gotz het gemachet in ð eynöde.Wañ dauid het zugefüret die arch gotz von cariathiarim.an die ſtat.dy er ir het bereyt.vñ do er ir het gemachet den tabernackel das iſt in iheruſalem. Vñ den erin altar den bezelehel ð ſun vri.des ſuns vr.het gemachet vor dem tabernackel des herrē.den auch ſalomon ſüchet vñ alle kirchen'. Vñ ſalomon gieng auff zu dem erin altar vor dem tabernackel des gelübds des herren.vñ opffert auff im tauſent opffer.Vñ ſecht in ð ſelbē nacht erſchin im got ſprechend . Vorder wz du wilt.das ich dir das geb.Vñ ſalomon ſprach zu got.Du haſt gethā mit meinē vater dauid groſſe barmhertzigkeyt vñ haſt mich geſatzt für in zu einē künig.Nun darūb herre got.werde erfüllet dein red .die du haſt gelobet meim vater dauid .Wann du haſt mich gemachet künig vber dein vil volck.dz als gar vnzellich iſt.als der ſtaub der erde . gib mir weyßheyt vñ vernunfft.das ich ein vñ außgee. vor deim volck'.Wann wer mag ditz dein volck wirdiglich richten.das alſo groß iſt.Vnnd got ſprach zu ſalomō.Darumb dz ditz mer geuallē hat deim hertzē.vñ haſt nit gefordert reychtūb vñ gut vñ ere.noch die ſelen.der die dich haben gehaſſet.Sünd auch nit deines lebēs lang tag Aber gebettē haſt du weyßheyt vñ kunſt.dz du richtē mügeſt mein volck.vber das ich dich hab geſetzt zu einem künig.weyßheyt vñ kunſt ſein dir gegebē.Aber reychtumb.gut vñ ere .wil ich dir gebē.alſo dz keiner auß den künigē vor dir. noch nach dir iſt geweſen dein geleych . Nun kam darumb ſalomon von der höh gabaon. zu iheruſalē. vor dē tabernackel. des gelübs vn̄ regieret vber iſrahel. Vn̄ ſammelt im wegen. vn̄ reyttend. vn̄ im warden tauſent vn̄ vierhundert wegen. vn̄ zwelf tauſent reyttend. vn̄ er hyeß ſy ſein in den ſtettē ď wegē. vn̄ bey dē künig zu iheruſalē. Vn̄ ď künig gab in iheruſalē gold vn̄ ſilber als dy ſteyn. vn̄ cederpawm als dy vnfruchtbern feygēpawm. dy do wachſen in groſſer menig auf den welden. aber im warden zugefüret roß vō egipto vō thoa. vō den kauflewtē des künigs. dy do giengen vn̄ kaufftē einē wagē ď roß vmb ſechßhūdert ſilberiner. vn̄ eī roß vmb fünftzig vn̄ hūdert. gleycherweys alſo von allen künigreychen der cetheer. vn̄ von den künigē ſyrie ward gehalten diſe kauffung.

Das ander Capitel. wie ſalomon wercklewt vn̄ werckzewg beſtellet zupawen das haws gottes. vn̄ ſeinen palaſt.

SAlomon aber erkennet zupawen ein haws dē namen des herrē. vn̄ im einē palaſt. Vn̄ zalt ſibētzigtauſent mañ auf den achſeln tragende. vnd achtzigtauſent die do hewen dy ſteyn an dē bergen. vn̄ ir fürgeſetztē dreytauſent ſechßhūdert Vn̄ ſante zu hyrā dē künig thiri. ſagēd. Als du haſt gethā mit dauid meinem vater. vn̄ haſt im geſant cedrinhöltzer dz er im pawte ein haws: in dē er auch hat gewonet. alſo thu mit mir. das ich pawe ein haws dē namen meins herrē gotz vn̄ es heylige zubrennē dē weyrauch vor im. vn̄ zubrauchē mit aromathen. vn̄ zu ď ewigē fürſetzung der brot. Vn̄ zu dem gantzen opfer des abends vn̄ des morgens. vn̄ in dē ſabbaten. vn̄ auch in dē monfeyren. vn̄ den hohzeyten vnſers herren ewiglich. die da ſein gebotten iſraheli. Wañ dz haws. dz ich beger zupawen. iſt groß. Wañ vnſer herre got iſt groß vber alle gotter. Darumb wer mag vermügē. daz er im bawe ein wirdiges haws. So ď hymel. vn̄ die hymel ď hymel ine nit mügen begreyffen. wie groß bin ich. Nb. dz ich im müg pawen ein haws. Aber alleyn zu diſem. das ď weyrauch werde gebrant vor im. Darūb ſende mir einē gelertē man. ď da künde wircken in dē gold. vn̄ in dē ſilber. in dē ere. vnd in dē eyſen. in dē purpur. vn̄ in dē geferbten. vn̄ in dem iacinckt. Vn̄ ď da wyſſe zugrabē dy gemelde mit den werckmeyſtern. die ich bey mir hab in iuda. vn̄ in iheruſalē. dy dauid mein vater hat bereyttet. Vn̄ ſende mir auch cedrine höltzer. vn̄ demme vn̄ förhē vō dē liban. Wañ ich weyß daz. das dein knecht erkennē zuhawen dy höltzer vō dē liban. Vn̄ meine knecht werden bey deinē knechtē. dz mir werdē bereyt vil höltzer. Wañ das haws. dz ich beger zupawen iſt vaſt groß vnd hohwirdig. Darūb den werckern deine knechten. die da ſein zuhawen die höltzer gib ich die ſpeys zweyntzigtauſent chor weytzes. vn̄ als vil gerſten. vnd öls zweyntzigtauſent maß. Wañ hyrā ď künig thiri. ſprach durch die brief. die er ſant ſalomoī. Wañ ď herre hat lieb gehabt ſein volck. darūb hat er dich gemachet zuregierē vber es. Vn̄ er zuleget. ſagēd. Geſegent ſey ď herre got iſrahel. ď da hat gemachet dē hymel. vn̄ dy erde. ď da hat gegebē dauid dē künig einē weyſen ſun. vn̄ einē gelertē. vn̄ einen ſinnigē. vn̄ einē wytzigen. dz er pawe ein haws dē herrē. vn̄ im einen palaſt. Darūb ich hab dir geſant hyrā dē ſchmid meinē vater. einē ſinnigē man. vn̄ einē wytzigē. einē ſun eines weybs von den töchtern dan. des vater waz thirius. der da weyß zuarbeyten in dē gold. vn̄ in dē ſilber. vn̄ in ere. vn̄ in eyſen. vn̄ in marmel. vn̄ in holtz. vnd in purpur. vn̄ in iacinckt. vnd in biſs. vnd in halb rot. halb gelfarb. Vn̄ ď kan grabē allerley grebnuß. vn̄ weyßlich zuſchmiden. was dings da iſt notturftig in dē wercke. mit deinen künſtigern. vn̄ mit deinen künſtigern meines herren dauid deines vaters. Vnd ſende deinen knechten den weytz. vn̄ die gerſtē. vn̄ dz öl. vn̄ dē weyn. Mein herre dy ding dy du haſt gelobet. Aber wir wöllen hawen die höltzer vō dem liban. waz dings du haſt notturftig. vn̄ fügē ſie zu dē ſchiffen in ioppē bey dē meere. vn̄ es wirt dir gepürn ſie zu bringen in iheruſalem. Darūb ſalomo zelet alle frembde mañ. die da waren in allē iſrahel. nach ď zal. die da het gezelet dauid ſein vater. vn̄ der wurdē fundē hūdert fünftzigtauſent. vn̄ dreytauſent. vn̄ ſechßhūdert. Vn̄ er machet vō in. ſibentzigtauſent. die da trugē die bürde auf den achſeln. vn̄ achtzigtauſent. die da die ſteyn von dē bergē hiwē. vn̄ dreytauſent vn̄ ſechßhūdert fürgeſatzter oď pröbſte des volcks ď werck.

Das. III. Capitel. wy vnd welchermaß ſalomon das haws gottes pawet.

UNd ſalomō vyengan zupawen dz haws des herrē in iheruſalem. in dē berg moria. ď da was gezeyget dauid ſeinem vater .vn̄ an der ſtat dy dauid hette bereyt in dē tennen orman iebuſei. Vn̄ vyengan zupawen in dem andern moned . in dē vierdē iar ſeines reychs. Vn̄ ditz ſein dy grundfeſte. die ſalomon leget . da er pawet das haws gottes. Die erſt het ſechtzig elebogen in der erſten maß ď lenge .in der weyte zweyntzig elenbogen. Aber das vorhaws vor ď ſtirnen . dz geſtrecket was in die lenge zweyntzig elenbogen. nach ď maß der weyte des haws. Aber die höh was hundert vn̄ zweyntzig elenbogen . Vnd er verguldet ſie inwendig mit dem reyneſten gold Vn̄ das gröſſer haws bedecket er mit tennein hültzē tafeln. vn̄ blech des vberſcheynendē goldes. hefftet er vberall darauf. Vnd grube darein palmē. vn̄ als kettenlein ſich aneinanď flechtend. Vn̄ er pflaſteret den eßtrich des tempels gar mit köſtlichē marmelſteyn vn̄ mit gar ſchönem. Aber dz gold wz außerwelet wol verſüchet. vō des blechen. deckt er dz haws. vn̄ dy balcken. vn̄ die turſtüdel. vn̄ die wende. vn̄ die türē. vn̄ grub cherubin in den wenden. Vnd machet ein haws ď heyligkeyt ď heyligen. die lenge nach ď breyt des haws zweyntzig elēbogē. vn̄ dy breyt zugleycherweys zweyntzig elenbogē. Vnd mit gulden blechē bedecket er dz wol. bey ſechßhundert zentnern. Sünder auch dy negel machet er gulden. alſo dz ein yeglicher nagel fünftzig ſickel wag . Vn̄ die eßhewſer bedecket er mit gold Auch machet er in das haws . ď heyligkeyt der heyligē. zwen cherubin mit dem werck vō ſeulē vnd bedackt die mit gold. Die flügel ď cherubin zweyntzig elenbogen lang wurdē außgerecket alſo dz ein flügel het fünff elenbogē .vnd rüret an die wand des haws. vn̄ der ander flügel het auch fünff elenbogē. vn̄ rüret an den flügel des andern cherubins . Gleychrweys alſo . ď flügel des andern cherubins het fünff elenbogē. vnd rüret dy wand. vn̄ ſein anď flügel fünf elēbogē vn̄ rüret an dē flügel des andern cherubis. Darumb dy flügel beyď cherubin warē außgebreytet. vn̄ ſtrecktē ſich in dy leng zweyntzig elēbogen. Aber ſie ſtünden mit auffgereckten füſſen vn̄ ire antlytz waren gekeret gegen dem euſſerſten haws . Vnd er machet einen fürhang auß hymelfarbē. vn̄ purpur. vn̄ gemürmeltē vn̄ pfellen. vnd worckte darein cherubin. Auch vor den türē des tēpels machet er zwu ſewlē dy fünffunddreyſſig elebogen hetten in der höhe. Aber ir haubt fünff elenbogen hoh .vn̄ auch machet er als die kettenlein in dem tempel .vn̄ ſatzt die auff die haubt ď ſewl. Auch machet er hundert granatöpffel. die ſatzt er zwyſchē die kettēlein. Vn̄ ſetzet auch die ſewl in dē eingang des tempels. die einen zu der rechten. vnd die andern zu der lingken. Vn̄ die da was zu der rechtē. hyeß er iachin. vn̄ die zu ď lingken. hyeß er boos. das iſt in der ſterck .

Das .IIII. Capitel. Vō der geſtalt vn̄ form des gepewes des tempels. Vn̄ von dem geſeſs darein gehörende.

VND er machet einen erin altar. des lenge wz zweyntzig elēbogen. vnd die weytte zweyntzig elenbogen. vn̄ die höh zehen elenbogē . Vn̄ machet auch ein gegoſſens meer zehen elenbogen . es het fünff elenbogen in der höh . ſinbel allumb . von dem ſaum vntz zu dem ſaum. Vnd ein ſaylein dreyſſig elenbogē vmbgab ſeinē vmbgāg. Vn̄ die gleychnuß der ochſſen was vndter im . Vn̄ vō zweyntzig elenbogē außwendig in der grebnuß als vō zweyen verſen. oder zeylē giengē vmb den lebs des meeres. Aber die ochſſen waren gegoſſen. vn̄ das meer. was geſetzet auf zwelff ochſſen. der ſelben drey . ſahen gegē mitternacht. vnd die andern drey. gegē dem nidergang der ſun̄. Die andern drey gegē mittag. vn̄ die drey vbrigen waren gegen dem aufgang ď ſun̄. haltend. das meer auff ſich geſetzet . Aber die hindern teyl ď ochſſen warē inwendig. vndter dem meer . Aber ſein dick het die maß einer ſpannē. vn̄ ſein lebs was als ď lebs eins kelchs. oder einer gekrumbten liligen. vn̄ das meer behyelt wol dreytauſent metzen . Vnnd er macht auch zehen holevaß. vnd ſatzt fünff zu ď rechten ſeyttē. vn̄ fünff zu ď lingken. das man darin wüſche alles das. das ſy ſoltē opfern zu gantzen angezüntē opffern . Aber in dē meer wuſchen ſich die prieſter. Auch macht er zehen guldin lewchter. nach der geſtalt. die er hyeß machē. vn̄ ſatzt dy in den tempel. Fünff zu ď rechten ſeytten. vnd fünff zu der lingken ſeytten. Vn̄ auch zehen tiſch macht er. vnd ſatzt ſy in den tempel fünff zu ď rechtē ſeyttē. vn̄ fünff zu der lingken ſeyttē. Auch machet er hūdert guldin trinckuaß Auch machet er ein weythaws der prieſter. vnd einē groſſen küniglichē ſal. vn̄ türē an dē küniglichē haws. die bedackt er mit ere . Vn̄ dz meer ſatzt er zu ď rechtē ſeyttē gegen dē auffgang ď.

ſunnē zu mittētag. Auch machet hyrā erin tegel vn̄ krewlē vn̄ gießköpff. vn̄ volbracht alle werck des künigs ī dē haws gottes. Das iſt zwu ſewl vn̄ die mitteln ſtengel. vn̄ dy hewbter. vn̄ gleych als etliche netzlē. die dy haubt bedecktē auff dē mitteln ſtengeln. Vn̄ viertzig granatöpfel. vn̄ zwey netzlin. alſo das zwu ordnung ꝺ granatöpffel einē yeglichē netzlin wardē zugefüget. Dy da bedeckten die mitteln ſtengel. vnd dy hawbt ſewl. Auch macht er grundfeſten vn̄ eren becke vn̄ ſatz ſy auf dy grundfeſtē. ein meer vn̄ zwelff ochſſen. vnꝺ dē meere. vnd eren tegel. vn̄ krewl vn̄ gyeßköpffe. Alle vaß machet ſalomoni hyrā ſein vater in dē haws vnſers herrē auß reynem ere. In ꝺ gegēt des iordans goß ſie ꝺ künig in leymiger erde zwyſchen ſodoth. vnnd ſaredata. Aber die menig ꝺ vaß. wz vnzelich. alſo dz man nit wißte daz gewicht des eres. Vnd ſalomon macht alle vaß des haws des herrē gottes. vnd einē guldin altar. vn̄ tiſch. Vnd auf ſie die brot ꝺ fürſetzung. Vn̄ die lewchter mit iren lucern. ſo. dz ſie lewchtē vor dē betthaws nach dē ſittē auß reynē golde. Vn̄ etlichē blumē. vn̄ lucernē. vnd guldin zangen. Alles das warde gemachet auß reynē golde. Vn̄ vaß zu dem thimian. vnd rauchuaß. vn̄ gießuaß. vn̄ mörſer auß reynē golde. Vn̄ die tür des tempels inwendig grübe er. dz iſt in ꝺ heyligkeyt ꝺ heyligē. vn̄ die türen des tempels außwendig guldin. vn̄ alſo warde volbracht alles werck daz ſalomō het gemachet in dē haws des herrē. Vn̄ ſalomon truge ein alle ding. dy dauid ſein vater het erkant. oꝺ gelobet das ſilber vn̄ dz gold. vn̄ alle die vaß. vn̄ ſatzt ſy in die ſchetze des haws des herren.

Das. V. Capitel. wie ſalomon alle geſeſs. vn̄ die archē gottes hyeß tragē. in dz haws des herrē. dz er gemachet het. Vn̄ wie er das heyliget.

NAch diſen dingē ſamelt er alle merern der geburt iſrahel vnd alle fürſten ꝺ geſchlecht. vnd die haubt ꝺ ingeſinde vō dē ſünē iſrahel in iheruſalem. dz ſie zufürtē dy arch des gelübds des herren vō ꝺ ſtat dauid. die da iſt in ſyon. Darūb alle man̄ vō iſrahel. kamē zu dē künig an dē hohzeytlichē tag des ſibendē moneds. Vn̄ da alle altē iſrahel warē kumen. da trugē dy leuiten die arch. vn̄ trugen ſie ein. vn̄ alle bereytſchafft des tabernackels. Aber die vaß ꝺ heyligkeyt die da warē in dem tabernackel. trugē die prieſter mit dē leuitē. Aber ꝺ künig ſalomon vn̄ alle ſammelung iſrahel. vn̄ alle die da warē geſammelt. opfertē vor ꝺ arch wider. vn̄ ochſſen an zal. Wan̄ alſo groß waz die menig ꝺ opffer tyer. Vn̄ trugen ein dy arch des herrē die prieſter an ir ſtat. dz iſt in dz betthaws des tempels. in die heyligkeyt ꝺ heyligen. vndter die flügel cherubin. alſo. dz dy cherubin außbreyttē ir flügel vber dy ſtat an die geſetzet wz die arch. vn̄ die arch bedeckten mit irē rigeln. Die rigel mit dē man trug dy arch. warē ein wenig lēger. ꝺ ſelbē haubt erſchinen vor dē betthaws. Wer aber yemād ein wenig außwendig geweſen. ꝺ mocht die nit ſehen. Vn̄ alſo wz die arch alda. vntz bis in dē gegenwurtigē tag. Vn̄ nichtzig wz anders in ꝺ arch dan allein die zwu tafeln. die darein hette gelegt moyſes ī oreb. da ꝺ herre die ee gab dē kindē vō iſrahel. die da warē außgegāgē auß egipto. Vn̄ da außgegāgē warē die prieſter auß ꝺ heyligkeit. wan̄ alle prieſter dy mā vindē mocht wurdē geheyliget. Noch dē nit in dē ſelbē zeyten wz geteylet ir ambt. vn̄ dienſtlich ordenung Als wol die leuitē. als die ſinger. dz iſt die vndter aſaph warē. vn̄ die da warē vndter hemā. vn̄ die da warē vndter ydithun. Jr ſün vnd ir brüꝺ gekleydet mit byſſin. ſungē in dē ſingendē ſchellē. vn̄ in dē pſalterien ſteend. gegē dē auffgang ꝺ ſünē des altars. Vnd mit in die prieſter hundert vn̄ zweyntzig buſaumtē mit buſawmē. Vn̄ da ſie all miteinanꝺ ſungē in dē buſawmen mit ſtimmē. mit ſingēdē ſchellē. vn̄ mit orgeln. allerley geſchlecht ꝺ kunſt muſica. vn̄ erhubē dy ſtim̄ in die höh. dz dōnē ward verr erhöret. alſo do ſy dē herrē anhubē zulobē vn̄ zuſprechen. Bekennet dē herrē. wan̄ er iſt gut. wen̄ ewiglich iſt ſei barmhertzigkeyt. Da ward dz haws gottes erfüllet mit einē gewulckē. dz dy prieſter mochtē nit ſteen. vn̄ dienē vmb dē nebel. Wan̄ die glori des herrē het erfüllet dz haws gottes.

Das. VI. Capitel. wie ſalomon redet gen dem volck iſrahel. Vnd wie er mitten in dem tempel den herren anbettet.

TAl ſprach ſalomon. Der herre hat gelobet. das er wonet in der tunckel. aber ich hab gepawen ein haws ſeinē namen. das er da wone ewiglich. Vnd der künig vmbkeret ſein antlytz. vnnd geſegent aller menig iſrahel. Vnnd alles volck ſtund hörend.vn̄ er ſprach.Geſegēt ſey ð herre got iſrahel.wann das er geſprochen hat zu dauid meinem vater . Das hat er mit den wercken volbracht.ſprechēd . Von dem tag als ich gefüret hab mein volck von der erdē egipti hab ich nit erwelet ein ſtat.von allē geſchlechtē iſrahel.dz gepawet wurde darin̄ ein haws meynem namen.noch hab erwelt einē andern man . dz er ein fürſt wer in meinē volck iſrahel . Aber ich hab erwelet iheruſalē . das mein nam ſey in ir.vnd hab dauid erwelet das ich in ſatzte vber mein volck iſrahel. Da es der will meins vaters dauid was.das er pawet ein haws dem namen des herrē gottes iſrahel. Da ſprach ð herre got zu im. Darumb das dein will iſt geweſen.dz du paweſt ein haws meinē namen.wol haſt du gethan dz du hetteſt einē ſölichen willen .aber du wirſt mir nit pawen ein haws . Aber doch dein ſun.ð da wirt außgeen von deinen lenden .wirt pawen ein haws meinē namē .Erfüllet hat darumb ð herre ſein rede.die er geſprochen hat .vn̄ ich bin erſtandē für dauid meinen vater .vn̄ bin geſeſſen auf dem thron iſrahel.als geſprochen hat ð herr.vn̄ hab gepawet ein haws dē namen des herren gottes iſrahel.vn̄ hab geſetzet darein die arch.in ð da iſt das gelübd des herren . dz er gemachet hat mit dē kindern iſrahel. Darumb.nun ſtund er vor dē altar des herrē gegen aller menig iſrahel.vn̄ recket auf ſei hēde. Wan̄ ſalomon het gemachet ein erin geſtül .vn̄ het dz geſatzt in die mitt des küniglichē ſals .das het fünff dawm elen in ð lenge.vn̄ fünff dawm elē in ð preyt.vn̄ drey dawm elen in dy höh. Vn̄ er ſtund auff dem ſtul.vn̄ darnach knyet er auf dy knye gegen aller menig iſrahel.vnd hub auff die hende in den hymel.vn̄ ſprach . Herre got iſrahel.dein geleych iſt nit.gott.in dem hymel.vn̄ in der erden.der da behütteſt das gelübd vnd die barmhertzigkeyt mit deinē knechten dy vor dir wandern in gantzē irem hertzen.der du haſt gegeben deinē knecht dauid meinē vater .alles dz du zu im geſprochen haſt.vn̄ dz du haſt verheyſſen mit dem münd .das haſt du mit dē wercken volbracht alß das diſe gegenwurtige zeyt weret . Darūb nun herre got iſrahel erfülle deynem knecht meinē vater . alles das du haſt geſprochen.ſprechend. Nit wirdt gebrechen der man auß dir vor mir.der da ſitzen wirdt auf dē thron iſrahel.alſo doch.iſt das deine kinder behütten meine weg.vn̄ wandern in meinē geſetz als du gewanderſt haſt vor mir . Vn̄ nun herre got iſrahel.werde dein red.dy du haſt geſprochen zu deim knecht dauid. Darūb iſt nit gelewblich.daz got wone mit den menſchen auf ð erdē Iſt das ð hymel.vn̄ die himel ð hymel .dich nit begreyffen vilmer das haws .das ich gepawen hab. Aber darzu allein iſt es gemachet : das du anſeheſt das gebet deines knechts .vn̄ ſein bittung herre got mein.vn̄ höreſt dz gebet dz dein knecht geuſt vor dir dz du aufthueſt deine augen vber ditz haws.tag vn̄ nacht.vber die ſtatt. i ð du haſt gelobet.dz da angerüffet werd dein nam .vn̄ dz du erhöreſt dz gebet dz dein knecht bettet darinnen.vnd erhöreſt das gebet deines knechts.vn̄ deines volcks iſrahel. Welcher bettet an diſer ſtat.dz erhöre vō deiner wonūg .dz iſt vō hymel.vn̄ bis im genedig. Iſt daz yemant ſündet wið ſeinen nechſtē.vn̄ zuſchwerē wið in. bereyt kūmet.vn̄ ſich mit dē fluch vbet vor dem altar in diſem haws.du erhöre dz vō hymel.vnd thu gericht deiner knecht. Alſo dz du gebeſt dē böſen ſeinē weg auf ſein eygē haubt.vn̄ recheſt dē gerechtē.gebēd im wið nach ſeiner gerechtigkeyt. Iſt dz vberwundē wirt dein volck iſrahel vō deinē veyndē.wen̄ ſünden werdē ſie dir. vn̄ ſie bekerē ſich vn̄ wurcken buß .vn̄ anrüffen deinē namē. Vn̄ werdē dich bittē an diſer ſtat. du erhöre ſy von dem hymel.vn̄ genade den ſünden deines volcks iſrahel.vnd füre ſie wider in die erde.die du gegeben haſt in.vn̄ iren vetern. Iſt das der hymel beſchloſſen wirt.vnd der regen nit fleuſt.vmb dy ſünde deines volcks . Vn̄ iſt das ſie dich bitten an diſer ſtatt .vn̄ bekennē deinen namē.vn̄ bekeren ſich von iren ſündē .ſo du ſie plageſt. Erhöre ſie vō hymel herr.vn̄ vergib die ſünde deinen knechten .vn̄ deinem volck iſrahel.vnd lere ſie einen gutten weg.durch den ſie eingeen.vnd gib den regen der erden.die du haſt gegeben deinem volck zubeſitzen . Iſt das der hunger entſpringet in der erden.vn̄ das peſtilentz.vnd der reyff. vn̄ der mildtawe . vn̄ der hewſchreck.vn̄ der kefer .vn̄ die veynde verwuſten die gegentē.vn̄ belegern die tor ð ſtat.vnd alle plag vn̄ ſichtumb trücke. Vnd ob einer von deinē volck iſrahel dich wirt bittē erkennēd die plag.vn̄ ſein kräckheyt.vn̄ recket auf ſeine hand in diſem haws.du erhöre in vom hymel.vnd von der höh deiner wonung.vnd genade . Vnd gib einem yeglichen nach ſeinen wegen.die du haſt erkennet.das er habe in ſeinem hertzen. Wann du weyſt allein die hertzen ꝺ menſchen kinder. das ſie dich fürchtē.vñ wandern in deinen wegen.alle die tag die weyl ſie leben auf dem angeſiht der erden.die du haſt gegebē vnſern vetern.Vñ dem außlendigē.ꝺ da nicht iſt vō deynem volck iſrahel.iſt das er kumbt vō einer verren erde durch deinē groſſen namen.vnd durch dein ſtarcke hand .vñ durch deinē außgerecktē arm.vñ anbettet an diſer ſtatt.du erhöre in von dem hymel.vō deiner veſteſtē wonung .vñ tu alles das.darumb er dich anrüffet ꝺ pilgram .dz alles volck ꝺ erden wiſſe deinē namē.vñ fürchten dich als dein volck iſrahel.vñ erkennen das dein nam iſt angerüffet vber ditz haws .dz ich gepawen hab deinē namen . Jſt das dein volck wirt außgeen zu dē ſtreyt gegen irē widerſachen.durch den weg.in dem du ſy ſendeſt .vnd ſie dich anbetten gegē dem ſelbē weg .an dem diſe ſtat iſt.die du haſt erwelet.vñ das haws das ich gepawen hab deinem namē. du erhöre von dē hymel ir gebet.vñ ir bittung vñ riche ſie. Jſt aber dz ſie dir ſündē.wañ keyn menſch iſt .ꝺ da nit ſünde.vñ du in zornig wirſt.vnd gibſt ſy den veynden.vñ die ſy hinfürē gefangen in ein verr erden.oꝺ villeycht die nahet iſt .vñ ſich bekeren in irē hertzen in ꝺ erden .zu ꝺ ſy gefangen ſein gefüret.vñ thun buß.vnd dich bitten in ꝺ erden irer gefencknuß.ſprechēd. Wir habē geſündet. wir habē vbel gethā.wir haben vnrecht gethā . Vñ werden bekeret zu dir in gantzem irē hertzen.vñ in gantzer irer ſeel.in irer gefencknuß .zu ꝺ ſy gefüret ſein.vñ ſy dich anbetten zu dē weg ir erden.dy du haſt geben iren vetern.vñ dy ſtat dy du haſt erwelet.vñ das haws dz ich gepawet hab deinem namē. du erhöre vō hymel.dz iſt vō deiner veſten wonūg ir gebett .vnd mach gericht.vñ vergib deinē volck.wieuil es ſündē ſey. wañ du biſt mein got. Auff werdē gethā deine augen.des bit ich.vñ deine oren werdē horē zu dem gebett das da geſchiht an diſer ſtat. Nun darumb herr got.erſtee in dein rwe .du vnd die arch deiner ſterck . Dein prieſter herr got werden angethā dz heyl .vñ dein heyligen erfrewē ſich in gutten dingen. Herr mein got.nit kereab dz antlytz deines geſalbten. Gedenck ꝺ barmhertzigkeyt deines knechts dauid.

Das.VII.Capitel.wie ſich got offēbaret i dē tēpel.vñ ſalomō opferūg tet. vñ wy ſich got ſalomōi des nachts offenbaret.

VNd do ſalomon volbracht het vergyeſſēd ſein gebet .da ſtigab daz fewr vō hymel.vñ verzeret die gantzē verzerenden opfer.vñ die fridſamē opfer.vnd die maieſtet des herren erfüllet das haws.noch die prieſter mochtē eingeen in den tempel des herren.dauon dz erfüllt het dy maieſtet des herrē.dē tēpel des herren.ſunꝺ auch alle kinꝺ iſrahel ſahen daz fewr abſteygen.vnd die ere gots ob dem haws.vnd vyelen neygend auff dy erd.auf den eſtrich geebet mit ſteynen. vnd anbetten vnd lobten vnſern herren.wañ er iſt gut.weñ vntz biß ewiglich iſt ſein barmhertzigkeyt. Aber der künig vñ alles volck opfertē dy fridſamen opffer vor dem herren. Salomon darumb erſchlug die opffer der ochſſen zwenundzweyntzigtauſent.ꝺ widꝺ hundert vñ zweyntzigtauſent. Vnd der künig weyhet das haws gottes.vñ alles volck. Aber die prieſter ſtundē in iren ampten.vñ die leuiten in orgeln der geſeng des herren.dy dauid ꝺ künig het gemachet zuloben den herren.wañ in ewigkeyt iſt ſein barmhertzigkeit. Singēd dy geſēg dauid durch ir hend. Aber dy prieſter ſungen mit den puſawmen vor in.vnd alles volck iſrahel ſtunde . Vnd ſalomō heyliget dy mitt.des groſſen haws vor dē tempel des herren. Wañ da ſelbſt het er geopffert gantze anzünte opffer .vñ die veyßtigkeyt der fridſamen opffer.wann der erin altar mocht nit getragen dy offer der heyligkeyt.vnd dy gantzen enzünten opffer .vñ dy veyßtigkeyt der fridſamen opffer. Nun macht darumb ſalomon in ꝺ ſelbē zeyt ein hohzeyt ſibē tag.vñ alles iſrahel mit im.gar ei groß kirchweyh vō dē eingang emath.vntz bis zu dē bach egipti. Vñ machet an dē achtē tag ei beſammūg .dauō dz er geweyhet het dē altar ſibē tag.vñ het gefeyret dy hohzeyt ſibē tag . Darumb.am dreyundzweyntzigſtē tag des ſibenden moneds lyeß er dz volck zyehē zu irē heuſern.frewend vnd frolockē vber dz gut.dz got het gethā dauid .vñ ſalomoni.vñ ſeinē volck iſrahel. Vñ ſalomon volbracht dz haws des herrē .vñ dz haws des künigs.vñ alles dz er geordēt het in ſeinē hertzē . dz er machet in dē haws des herren.vñ in ſeinē haws.vñ ward glückſelig . Aber vnſer herre erſchi im i ꝺ nacht.vñ ſprach. Jch hab erhöret deī gebet.vñ hab erwelt diſe ſtat mir zu einē haws zu einē opfer ꝺ heiligkeit. Jſt dz ich verſchleuß den hymel.vñ der regen nit fleußt.vñ gebeut vñ ſchaffe dem heuſchrecken das er freſſe die erd.vñ ſende dy peſtilentz wiď mein volck. Jſt aber das mein volck widerkert.vber dy mein nam iſt angerüffet.vñ ſy mich bittē.vñ ſüchē meinē anblick.vnd wircken buß vber ir boß weg. Jch wil ſy erhören vom hymel.vñ wil genedig ſein iren ſündē.vñ wil geſund machen ir erde. Vñ meine augen werdē offen.vnd meine oren aufgericht zu ſeinē gebett.der an diſer ſtat bettet. Wañ er welet habe ich vñ geheyliget diſe ſtatt.dz mein nam da ſey vntz ewiglich.vñ meine augē vñ mei hertz beleyb aldo alle tag. Vnd du. Jſt das du wanderſt vor mir.als dauid dein vater gewandert hat. Vñ thuſt nach allē dem.dz ich dir gebotten hab. Vñ mein gerechtigkeyt.vnd mein gericht beheldeſt.ſo wil ich erwecken den thron deines reychs.als ich gelobet hab dauid deinē vater.ſprechēd. Nicht wirt auffgehabē ď man von deinem geſchlecht.ď da nit ein fürſt ſey in iſrahel. Jſt aber.das ir euch abkeret vnnd verlaſſet mein gerechtigkeyt.vñ meine gebott.die ich euch hab fürgeleget.vñ geethin vnd dienet frembden gottern vñ anbettet ſie. Außwerffen wil ich euch vō meiner erde.dy ich euch gegebē hab. Vñ dz haws das ich gepawen hab meinē namen.das wil ich werffen von meinē angeſiht vñ wil das gebē in ein beyſpil.vñ in ein bild allē völckern.vñ das haws wirt ein ſprichwort allē fürgeendē.vñ werdē ſprechē fürchtend. Warumb hat ď herre gethan alſo diſem land.vnd diſem haws. Vñ ſie antwurtē. Darumb dz ſy haben gelaſſen den herren got irer veter.ď ſie hat außgefürt von dē land egipti.vñ habē begriffen frembde götter.vñ habē ſy anbettet.vñ die geeret. Darūb ſein kumē vber ſy alle diſe vbeln ding.

Das.VIII.Capitel.welche ſtett ſalomon pawet.vñ wie offt des iars er opfferte.

ABer da zweintzig iar wurdē erfüllet.nach dem vñ ſalomon het gepawen das haws dē herren vñ ſein haws. Salomon pawet die ſtett.die er het gegebē hyram.vñ hyeſſe da wonen die ſün iſrahel.vñ er giengab in emath ſoba.vñ behyelt ſie vñ pawet palmirā die ſtat in ď wüſte.vnd ander garwol bewaret ſtett.pawet er in emath. Vnd pawet auch die ſtatt bethoron die niderern.vñ bethoron dy oberern.gemauret ſtett habēd porten.vñ rigel vñ ſchloß. Auch balaath vñ all anď ſterckſtē ſtett.dy da warē ſalomōis.vñ alle ſtett ď wegē.vñ die ſtett ď reyttenden. Alles das der künig ſalomon wolt vñ ordent.das pawet er in iheruſalē.vñ an dem berg libano.vñ in aller erde ſeines gewalts. Alles volck das da gelaſſen was von den etheern.vñ von den amorreern.vñ von den phereſeern.vñ von den eueern.vnd von dē ihebuſeern.die da nit warē vō dē geſchlecht iſrahel von iren kinden.vñ von iren nachkumen.die nit erſchlagē hettē die kinder iſrahel.macht dauid vndertenig zu zinßlewten.vntz biß in diſen tag. Aber vō dē kindē iſrahel.ſatzt er nicht das ſy dienten den wercken des künigs.wañ ſy waren mañ ſtreytter.vñ die erſten fürer fürſten der wegen vñ der reyttenden. Aber alle fürſten des heers des künigs ſalomonis waren zweyhundert vñ fünftzig.dy da lertē dz volck. Aber dy töchter pharaonis fürt er von der ſtat dauid in das haws daz er ir gepawen hette. Wañ der künig ſprach. Nit wirt wonē mein hawßfraw in dem haws dauid des künigs iſrahel. dauon das es geheyliget iſt.wann die arch des herren iſt eingezogē in das. Deñ opfert ſalomō gantz entzundt opfer dem herren auff dem altar des herren.den er gepawen het vor dem haws.das man alle tag opfert darauf nach den gebotten moyſi.an den feyertagen.vñ anfangen der moned.vnd in den hohzeytlichen tagen.drey maln durch das iar.das iſt in der hohzeyt der oſtern vñ in der hohzeyt der wochē.vñ in der hohzeyt der gezelde. Vñ ſatzt nach der ordnung dauid ſeynes vaters die ampt der prieſter in irē dienſten. Vñ die leuitē nach ir ordnūg.das ſie lobten ſingend.vñ dienten vor den prieſtern nach den ſitten eines yeglichen tags.vñ die portner in iren teylungen durch dz tor vñ tor. Wañ alſo gebott dauid der menſch gottes. Noch haben vbergangen von den gebotten des künigs.als wol dy prieſter.als dy leuiten.auß allen den dy er gebotten het.vnd in den hutē der ſchetz het ſalomon bereyt alle darlegung. Auß dem tag. in dem er hat grundfeſtiget das haws des herren.biß in den tag.da er es volbracht. Da zohab ſalomon in aſiongaber.vnd gegen hailath. an das geſtatt des rotē meres.das da iſt in der erdē edom. Nun ſant im darūb hyrā durch dy hende ſeiner knecht.ſchiff.vnd vernüftig ſchif leut des meres.vñ ſie zugen ab mit den knechtē ſalomonis.in die gegent ophir. Vnd brachten von dannen vierhundert vnd funftzig centner golds .vnd brachten ſie zu dem künig ſalomon.

Das.IX.Capitel.wie die künigin vō ſaba.zu ſalomonē kam mit köſtlichē gabē.vñ vō im geeret ward.vñ wie vil golds vñ ſilbers ſalomoni gebracht ward.vñ von ſeinen reichthümern.

UNd da die kunigin ſaba.het gehört dē lewmut ſalomōis.ſy kam in iheruſalē mit vil reychthummē vñ mit dē kemeltiern.die da trugē dy aromathē vñ vil goldes vñ edels geſteynes.das ſie in verſuchte in verborgē gleychnuſſen.Vñ da ſie wz kumē zu ſalomon.Sie redet zu im alle ding.die da warē i irem hertzē.Vñ ſalomō leget ir auß alles dz.das ſy im fürleget.Vñ nichts wz.das er ir nicht durchſichtig machte.Vñ nach dem. vñ ſie ſah die weyßheit.dz iſt.ſalomonem vñ dz haws dz er het gepawen.vñ auch die ſpeys ſeynes tiſchs.vñ die wonūg ď knecht vnd die ambt ſeiner diener.vñ ire gewand vñ dy ſchencken.vñ ire wat.vñ dy opfer dy er opfert i dē haws des herren .da wz nicht geyſts in ir vor forchtlichē wundern.Vñ ſprach zu dem künig.War iſt dy rede.die ich gehört hab in meiner erdē.vō deyner tugent.vñ von deiner weyßheit.Ich gelaubet den nit.die mir dz ſagtē .vntz biß dz ich ſelber kumen bin.vñ es geſehē hettē meine augen. vñ hette beweret den halben teyl deiner weyßheit die mir geſaget wz.Du haſt vberwundē dz lob mit deinē tugendē.Selig ſein dein mañ.ſelig ſein dein knecht.vñ dy dy da ſteen vor dir in allē zeytē.vñ hörē dein weyßheit .Sey dein herre got geſegēt.ď dich ordnē wölte zu einem künig auf dem thron deines herren gottes .Wañ lieb hat got iſrahel .vñ wil es behaltē vntz biß ewigklich .darūb hat er dich geſetzet vber in .zu einē künig.dz du thuſt gericht vñ gerechtigkeit Aber ſy gab dē künig hūdert vñ zweyntzig talent goldes.vñ garuil edler wurtzē.vñ edels geſtein.Nicht warē ſölicher edler wurtz .als diſe die da gab die künigin vō ſaba dem künig ſalomon.Sūnď auch die knecht hyrā mit dē knechten ſalomōis.brachtē gold vō ophir.vñ tennine höltzer.vñ gar edels geſtein.Vō den machet ď künig.dz iſt auß dē tennin holtze.ſtyegē in dem haws des herrē.vñ in dē küniglichen haws die harpfen vñ pſalteri den ſingern .Nye wurden geſehē in ď erdē iuda.ſöliche höltzer .Aber der künig ſalomon.gab ď künigin ſaba alles das ſy wolt.vñ das ſie vordert.vilmer.den dz ſie zu im hette gebracht.Diſe keret wiď vñ zoh widerhin in ir land mit irē knechtē .Aber dz gewicht des golds.dz alle iar ward gebracht ſalomoni .was ſechßhūdert vñ ſechßundſechtzig talēt goldes. außgenomē dy ſuñ.die dy bottē maniger völcker.vñ die kaufleut pflagē zubringē.vñ all künig vō arabia.vñ lantherrē ď erdē.trugē zuſamē ſilber vñ gold ſalomōi.Nun machet darumb der künig ſalomō zweyhūdert gulden ſper .von der zal ſechßhūdert gulden.die in yeglichen ſperen wardē außgegeben.Dreyhūdert vergult bugkker.dreyhūdert guldin .da mit yegliche bugkler verdeckt wardē.Vñ ď künig leget ſie in dy wapenkammer.die da was vmbgezeynet mit dem wald.Vñ ď künig machet einen helffenbeynin thron.vñ bedecket den mit reinem golde .Vnd ſechß ſtappfeln.an dē er aufſtig zu dem ſtul.vñ ein guldē füßſchamel.vñ zwey glenter gegē einanď.vñ zwen lewen ſteend neben dem glenter . ſūnď auch zwelf lewein ſteend auf ſechß ſtappfeln zu beyden ſeytē.Nicht was ein ſölicher ſal in allen reychen.Vñ alle vaß der wirtſchaft des künigs waren gulden.vñ dy vaß des haws des waldes libani.auß reynem gold.Weñ das ſilber in den tagē wz für nicht geſchtzet .Aber die ſchiff des künigs giengē in tharſis.mit den knechten hyram.zu einem mal in drey iaren .vñ brachten von dannen ſilber vñ gold.vñ helfenbeyn.vñ affen vñ pfabē.Darumb ſalomō ward gegröſt vber all künig der erdē . vor reychtumb vñ vor eren.Vñ alle künig ď erden begerten zu ſehen die geſtalt ſalomonis .das ſie hörten die weyßhet .die got gegeben het in ſeinem hertzē Vñ brachtē im gab.ſilbrine vaß vñ guldine.vñ gewand vñ wapen . vñ aromathen vnd roß vnd mewler alle iar .Vnd ſalomon het viertzigtauſent roß in den ſtellen .vñ ď wegen der reyttenden zwelftauſent . Vñ er ſtalt ſie in die ſtett ď wegen .Vnd wo der künig was zu iheruſalem Auch vbet er den gewalt vber alle künig vō dē waſſer eufraten .vntz zu ď erden ď philiſtiner . biß zu den enden egipti . Vnd alſo genug ſilbers reycht er zu iheruſalem . als der ſtein .vnd cederbawm als groß menig .als wilder feygen bawm die da wachſſen auff den velden. Vnnd die roß wurden im zugefüret von egipto.vnnd von allen gegenten. Aber die andern ding der werck ſalomōis. ð iūgſtē vñ erſtē ſein geſchribē ī dē wortē nathā des weyſſagē. Vñ in dē büchern ahie des ſiloniters. Vñ in dē geſiht addo des ſehendē oð prophetē. wið iheroboā dē ſun nabath. Vñ ſalomo regieret viertzig iar in iherüſalem vber alles iſrahel. Vñ ſchlief mit ſeinē vetern. vnd ſie begruben in. in der ſtat dauid. vñ roboam ſein ſun regieret für in.

Das.X.Capitel. wie roboam võ iſrahel verlaſſen ward. vñ allein regniret vber iuda. vñ iheroboam vber alles iſrahel.

ROboam aber gienge in ſichē. vñ alles iſrahel ſammelt ſich da zu im. dz ſie in da ſatztē zu einē künig. Da iheroboā ð ſun nabath. hette gehöret. ð da wz in egipto. wañ er wz dahin geflohē vor ſalomō. zuhand keret er hinwið. Vñ ſy rüfften im. vñ er kam mit allē iſrahel. Vñ ſy redtē zu roboam ſprechend. Dein vater hat vns mit hertē ioch getrücket. du gebeut vns ringere ding. dañ dein vater ð auf vns ſchweren dienſt hat geleget. vñ erheb vns ein wenig võ ð bürde. daz wir dir dienen. Vñ er ſprach. Nach dreyen tagen kummet herwið zu mir. Vñ dahin gezogen wz dz volck. da gieng er in einē rat mit den altē. dy da geſtandē waren vor ſeinē vater ſalomon. do er dennoch lebet. ſprechend. Was gebet ir mir rates. dz ich antwurt dē volck. Die ſprachen zu im. Jſt das du geualleſt diſem volck. vñ lindeſt ſie mit genedigē wortē. ſo werden ſy dir dienen alle zeyt. Vñ er ließ den rat ð alten. vñ begund mit dē iungen zubetrachtē die mit im waren erwaſchē in ſeinē gefert. Vñ er ſprach zu in. was dünckt euch. oð wz ſoll ich antwurtē diſē volck daz zu mir geſprochē hat. ringere vns das ioch dz auf vns geleget hat dein vater. Vñ ſie antwurtē im. als die iūgen erzogē mit im in wolluſten. vñ ſprachē. Alſo rede zu dē volck. dz zu dir geſprochē hat. dein vater hat beſchweret vnſer ioch. du ringere vns das. vñ alſo ſolt du in antwurtē. Mein mynſter vinger iſt gröſſer. den die lendē meines vaters. Mein vater hat auf euch geleget ein ſchweres ioch. ich wil euch ein gröſſer bürde zulegē. Mein vater hat euch geſchlagen mit geyſeln. ich aber wil euch ſchlagen mit knopfftē geyſeln oð mit tornen. Nun kam iheroboā vñ alles volck zu roboā an dē dritten tag als er in gebottē hett. Vñ ð künig antwurt in herte ding. verlaſſend den rat ð alten. vñ redet nach ð iūgen willē. Mein vater hat euch aufgeleget ein ſchwer ioch. dz wil ich ſchwerer machē Mein vater hat euch geſchlagē mit geyſeln. ich aber wil euch ſchlahen mit dornen. Vñ henget nit dem gebett des volcks. Wañ es was der wil gottes dz erfüllet wurd ſei red. dy er geſprochen het durch die hand achie des ſilonitē zu iheroboam dem ſun nabath. Aber da ð künig hertiglich redt. da ſprach alſo alles volck zu ī. Nit iſt vns teyl ī dauid. noch kein erb in dē ſun yſai. Kerwider in dein gezeldt iſrahel. du aber dauid weyde dein haws. Vñ iſrahel gienge in ſein gezeldt. Aber vber die kinder iſrahel. dy da woneten in den ſtettē iuda. regieret roboam. Vñ der künig roboam ſant adurā. der da was vber den zinß. vñ die kinder iſrahel verſteynten in. vnd er ſtarb. Vñ der künig roboam eylt zuſteygē auff den wagen. vñ floh in iheruſalem. Vnd iſrahel ſchyed ſich von dem haws dauid vntz an diſen tag. Vnd es ward gethan. da alles iſrahel hett gehöret das iheroboā het widergekeret. ſy ſammelten ein heer. vñ ſatztē in zu einē künig vber alles iſrahel. noch keiner nachuolget dem haws dauid. nur allein das geſchlecht iuda.

Das.XI.Capitel. wie roboam ſtreytten wolt wider iſrahel vñ widerkeret. vñ was ſtett roboam pawet.

ABer roboam kam yn iheruſalem. vnd rüffet zuſamen alles haws iuda. vnd das geſchlecht beniamin hundert achtzigtauſent erwelter ſtreytter. das er ſtrit wider iſrahel. vñ ſie bekeret zu ſeinē reych. Vñ es geſchah die red des herren zu ſemeiam dem menſchen gottes. ſprechend. Rede zu roboam dem ſun ſalomonis dem künig iuda vñ zu allem iſrahel. das da iſt in iuda. vñ in beniamin. Das ſpricht der herre. Nit ſteyget auff noch ſtreyttet wider ewer brüder. kerewider ein yeglicher in ſein hawß. wañ mit meinē willē iſt das geſchehen. Vnd do ſie hetten gehöret das wort des herren. ſy kertenwider. vñ giengen nit wider iheroboam. Vñ roboam wonet in iheruſalem. vnd bawet gamawret ſtett in iuda. vnnd bawet bethleē vnd ethan vnd thecue vnd bethſur. vnd ſocco vñ odollam vnd geth vnd mareſa vñ ziph. auch aduram vnd lachis vnd aſecha vñ ſaraa vñ ahialon vñ hebron.die da warē in iuda vñ beniamin die aller veſteſten ſtett. Vnd da er ſie het beſchloſſen mit mauren.er ſatzt in ſy fürſten.vñ ſtedel der ſpeys .das iſt .des öls vñ des weyns .Er machet auch in yeglichē ſtettē heuſer oď kammer ď ſchilt vñ ſper . vñ befeſtnet ſie mit hohē vleyß .vñ gebot oď herſchet vber iudā vñ beniamin . Aber die prieſter vñ leuitē .die da warē in allē iſrahel .kamē zu im vō allē irē geſeſſen . vnd lieſſen ir kaſtellen vñ ir beſitzung.vnd giengē zu iudā vñ zu iheruſalē .darumb das ſie iheroboā hette verworffen.vñ ir nachkumē .dz ſie nicht brauchtē die prieſterſchaft des herren Vñ er ſatzt im prieſter ď hohen ding.vñ ď teufel.vñ der kelber die er het gemachet . Vñ auch vō allen geſchlechten iſrahel.die ir hertz gaben dz ſie ſuchtē den herrē got iſrahel.dy kumen zu iheruſalē dz ſie opfertē die opfer dē herren got irr veter.vñ kreftigetē dz reich iuda.vñ beſtettē roboā den ſun ſalomōis durch drey iar. Wañ ſy giengen allein in den wegē dauid . vñ ſalomōis drey iar. Vñ roboā nam ein weyb maalath die tochter iherimuth des ſuns dauid . Vñ abigail dy tochter heliab des ſuns iſai.dy gebar im ſün. iheus vñ ſommoriā vñ zoom. Vnd nach ď.nam er maachā die tochter abſolō.dy gebar im abia vñ abi vñ zizra vñ ſalomith .wañ roboā het lieb maachā die tochter abſolō .vber alle ſeine weyber.vñ vber die kebßweyber. Wañ er het genummen achtzehē eeweyber.vñ ſechtzig ſchlafweyber.vñ het geborn achtuñzweintzig ſün.vñ ſechtzig töchtern. Vñ abian den ſun maacha ſetzet er zu einē hertzogen vber all ſein bruď. Wañ er gedacht in zumachen zu einē künig.wañ er waz weyſer vñ gewaltiger vber all ſein ſun.vñ in allen endē iuda vñ beniamin.vñ in allen gemaurten ſtetten. Vnd er gab in vil eſſen .vnd begeret vil weyber . Vnd do das reich roboam was gefeſtiget vnd geſtercket . da ließ er dye ee des herren.vnd alles iſrahel mit iñ.

Das.XII.Capitel.wye

ſeſac ď künig egipten das land iuda.vnd iheruſalem gewan.vnd den tempel berawbet.

Aber in dē funftē iare des reichs roboā.ſeſac ď künig egipti ſtigauf in iheruſalem.mit tauſent vnd zweyhundert wegen vnd mit ſechtzig tauſend reyttern . Des böfels wz mit zal dz da kam mit im auß egipto . Als ď libier vnd der trogoditer vñ der moren.vñ er gewan die feſten ſtett in iuda . Vñ kam vntz in iheruſalem .wañ ſie hetten geſündet mit dem herrē. Aber ſemeias ď weyſſag giengein zu roboam.vñ zu den fürſtē iuda. die da waren geſammelt in iheruſalē .vñ flohen ſeſac. Vñ er ſprach zu in. Diſe ding ſpricht der herre. Jr habt mich gelaſſen.vnd ich hab euch verlaſſen in die hand ſeſac . Vñ die fürſtē iſrahel erſchracken vñ der künig.vnd ſprachen. Der herr iſt gerecht . Vñ do der herr het geſehē dz ſie warē gedemütiget. Das wort des herrē geſchah zu ſemeiam.ſagend. Darumb daz ſie ſein gedemütiget .wil ich ſie nicht zerſtreuen.vñ wil in geben ein wienig ď hilf .vñ mein grim̄ tropffet nit vber iheruſalē.durch die hand ſeſac . Jedoch ſie werdē im dienē.das ſie wyſſen die vnderſcheydung meins dienſts .vnd des dienſtes des reichs der erden . Darumb ſeſac der künig egipti.nam die ſchetz des haws des herren .vñ des haws des künigs .vñ ſchyed ſich von iheruſalem.vñ bracht mit im alle vaß .vnd die guldin ſchilt.die ſalomon het gemachet.für die machet ď künig.erine.vñ gabe ſie den fürſtē ď bugkler .die da hüten ď vorlaubē des palaſts. Vnd da ď künig eingieng in das haws gottes .da kamen die ſchiltrager.vñ namē die bugkler.vñ trugen ſie vō dannē.vñ reychtē die abermaln in dy wapenkammer. Jedoch ſy würdē gedemütiget vñ ď zorn des herrē ward abgekert vō in .dz ſie nit würdē gantz vertylget. Vñ in iuda würden fundē gutte werck. Darumb der künig roboam ward geſtercket.vñ regieret in iheruſalem . Vñ er wz einuñuiertzig ierig . da er het angefangē zuregierē.vñ regieret ſibenzehen iar.in iheruſalem.in ď ſtatt die ď herr het erwelet.dz er da beſtetiget ſeinē namē vō allē geſchlechtē iſrahel. Vñ ď nam ſeiner muter wz naama.dy amaniterin. Vñ er tett vbel.vnd bereyttet nit ſein hertz dz er ſüchet dē herren . Aber die werck roboam ſein geſchribē in dē büchern des propheten ſemeie.dy erſtē vñ die letzten.vnd addo des propheten.vnd vleyſſiglich außgeleget. Vñ ſtrittē miteinanď.roboā vñ iheroboā alle ir tag .vñ roboam ſchlief mit ſeinē vetern.vñ ward begrabē in die ſtatt dauid . vñ abia ſein ſun regieret für in.

Das.XIII.Capitel.wye

abia regieret vber iuda .vñ ſtrit wider iheroboam .vnd veriaget in.

IN dem achtzehendē iar iheroboam des künigs.regieret abia vber iudā. Drey iar regieret er in iheruſalē. Vñ ď nam ſeiner muter wz michaia. dy tochter vriel vō gabaa .vñ es wz krig zwyſchen abia vñ iheroboam. Vñ da abia was eingegangē in einē ſtreyt.vñ het dy ſtreytberſtē mañ vñ der erweltē viertzig tauſent.iheroboā machet die ſpitz entgegē im.mit achtzig tauſent mannen. Auch die ſelben warē erwelt die ſterckſten mañ zu dem ſtreyt. Darumb.abia ſtund auff dē berg ſemeron.der da wz in effraym. Vñ ſprach Höre iheroboā vñ alles iſrahel. Wiſſet ir dañ nit.das ď herre got iſrahel hat gegebē dz reich dauid.vber iſrahel ewiglich.im vñ ſeinē ſünē zu dem gelübd des ſaltzs. Vñ iheroboā ď ſun nabath .ein knecht ſalomōis des ſuns dauid.ſtūd auff.vñ krieget wiď ſeinē herren. Vñ die vppigeſten mañ.vñ die ſün belial ſameltē ſich zu im̄ vñ geſigten wiď roboā den ſun ſalomōis. Wañ roboā wz vngelert.vñ vorchtſammes hertzē. Er mochte in nit widerſteen. Darumb.nun ſprechet ir.das ir müget widerſteen dē reich des herren.dz er hat beſeſſen durch die ſün dauid. Vñ ir habt ein groß menig des volckes .vñ guldine kelber.die euch iheroboā hat gemachet zu göttern. Vñ ir habt verworffē dy prieſter des herren die ſün aaron.vñ die leuitē. Vnd habt euch gemachet prieſter.als al völcker ď erdē. Welcher kumbt.vñ heyliget ſein hand in dē ſtier.oď in dē ochſſen.vñ in ſiben wider. Der wirdt ir prieſter.dy da nicht ſein götter. Aber vnſer iſt ď herre got.den wir nicht laſſen. Vñ die prieſter dienen dē herrē.vñ ſein vō den ſünē aaron .vñ die leuitē ſein in irē orden. Vñ ſy opfferen dē herren die gantzen opffer.an dē morgē.vñ an dem abent.durch einen yeglichen tag. Vñ den thimian.nach den gebotten der ee.vñ werden fürgeleget dy brot.an dem reyneſten tiſch. Vñ bey vns iſt der güldin leuchter vñ ſein lucern .dz ſie werden angezünt zu allē zeyten an dem abent. Aber wir behütten die gebott vnſers herrē gottes.den ir habt gelaſſen. Darumb got iſt ein fürer in vnſerm heer vñ ſein prieſter.die da ſingen mit den heerhörnern .vñ dönen wider euch . Jr ſün iſrahel nit wöllet ſtreyttē wider den herren got ewerer veter.wañ es gezimt euch nit. Da er diſe dīg het geredet .iheroboā ordēt heymliche geleger hinder ſie . Vñ da er ſtunde gegen den feinden.da vmbgabe er iudā mit ſeinem volck. dz ſie ſein nicht innen wardē. Vñ iuda ſchawet.vñ ſah anfahē den ſtreyt herentgegē.vñ hinder im.vñ rüffet zu dē herrē .vñ die prieſter begündē zuſingē mit dē heerhörnern.vñ alle mañ iuda ſchryē.vñ ſcht.da ſie ſchryē. Got erſchrecket iheroboam . vñ alles iſrahel.dz da ſtund wiď abia.vñ wiď iuda.vñ dy kinď iſrahel fluhē iudā. vñ got antwurtet ſie in ir hende . Darumb abia ſchlug ſie.vñ ſein volck.mit einer micheln plag. Vñ es vielen verwundet auß iſrahel funftzig tauſent ď ſterckſtē mañ. Vñ die ſün iſrahel würden gedemütiget in der zeyt. Vnd die ſün iuda wurdē mechtiglich geſterckt.darūb dz ſie hetten ir hofnūg gehabt in dē herrē got irer veter Iheroboam floh.aber abia nachuolget . vñ gewunne ſein ſtett.bethel vñ ire töchter .vñ iheſana mit iren töchtern.vñ effron vnd ire töchter. Iheroboā mocht fürbas nicht wiďſteen in den tagē abia.den erſchlug ď herr.vñ er ſtarb. Darumb.da abia ward geſterckt in ſeinem reich. Er nam vierzehē weyber.vñ gebar zwenuñzweyntzig ſün.vñ ſechtzehē töchter . Aber die andern ding der wort abia.vnd der weg vñ ſeine werck ſein vleyſſiglichen geſchriben in dem buch addo des weyſſagen.

Das.XIIII.Capitel.

wie aſa.der nach abia regieret alle altar .vnd dienſt der abgottere zuſtöret .vñ vil ſtarcker ſtet mauret.vnd wie er die morn beſtrit.

VNd abia ſchlyef mit ſeinē vetern.vñ ſy begrubē in in ď ſtat dauid. Vñ aſa ſein ſun regieret für in In des tagē ruet dz lād zehē iar. Wañ aſa tett dz da was gut.vñ geuellig in dē angeſiht ſeins herrē gots .vñ vmbkeret dy altar ď frēdē vbūg vñ dy hohē ding. Vñ zubrach dy ſeul.vñ hiwe ab die welde . Vñ darnach gebot er iude .dz er ſüchet den herren got ſeiner veter.vñ tett dy ee vñ alle gebot. Vñ namab die altar vñ die tēpel ī allē ſtettē iuda.vñ regieret im̄ frid. Vñ bawet feſte ſtett in iuda. Wañ es wz geruet.vñ kein krieg ſtündauff in ſeinen zeyten.wañ der herre het gegeben den frid. Vñ ſaget iude. Wir ſüllen bawen diſe ſtet.vñ ſie vmbgebē mit mauren vnd kreftigen ſie mit türnē vnd mit torē .vñ mit ſchloſſē.vntz dz alle dig ſei geruet vō dē ſtreitē darūb dz wir ſuchē dē herrē got vnſerer veter . vñ er vns hab gegebē den frid durch den kreys

Darumb ſy baweten.vnd es was kein verhinderung in der bawung. Aber aſa hett vnder ſeim heer von iuda dreyhunderttauſent dy da trugē die ſchilt vñ ſpere.vñ vō beniamin zweyhūdert ſibentzigtauſent.Diſe warē al ſtarck mañ.Aber ſara der mor gieng auß mit ſeim heer mit zehen malen hunderttauſent.vnd mit dreyhundert wegen wider ſy.vnd kam vntz zu mareſa. Vñ aſa gieng im entgegen.vnd richtet die ſpitz zu dem ſtreyt in dem tal ſephata.das da iſt bey mareſa vnd anruͤfft den herren got vnd ſprach.O herre got bey dir iſt kein vnderſchidūg.ob du in wenig helffeſt oder in vil.o herr vnſer got hilf vns wann wir ſein kummen wider diſe wenig.vñ haben zuuerſiht in dich vnnd in deinen namen.O herre du biſt vnſer got.der mēſch geſige nit wider dich.darumb der herr ſchreckt die morē vor aſa.vnd vor iuda.Vnd dy moren fluhen .vñ aſa vnd daz volck dz mit im was durchechtet ſy mit im vntz zu gerara. Vnd die moren vielen vntz zu der verderbung . wann ſye wurden verwuͤſt. wañ der herr ſchlug ſy da ſein heer ſtritte.Darumb ſy namen manig raub vñ ſchlugen alle ſtet gerare.allumb.Wann groß vorcht beſtund ſye all.vnd beraubten alle ſtet.vnd trugen auß manig reub.wann ſy verwuͤſten auch dye ſtell der ſchaff.vnd namen ein vngeente menig der vih vnd der kemeltyer vñ kerten wider in iheruſalē.

Das.XV.Capitel.

wie azarias dem kuͤnig aſa prophetirte.vnd er darnach geſtercket ward. vñ alle apgoͤtter in iuda. beniamin. vñ effraim vertylget.

Aber azarias der ſun obeth.da d' geyſt gots in im wz gieng auß aſa entgegen vnnd ſprach zu im. aſa vñ alles iuda vñ beniamin hoͤret mich.Der herr iſt mit euch.wañ ir ſeyt geweſt mit im.Ob ir in ſuͤcht ir vindet in . Ob ir in aber laſſent er leſt euch.wann manig tag werden vergeen in iſrahel.on den waren got.vnd on den prieſter.vñ on den lerer vnd on die ee.Vñ ſo ſy werdē bekeret in ir angſt vnd ruͤffen zu dem herren got iſrahel vnd ſuchen in ſy findē in . Jn der zeyt wz nit fride dem außgeenden vnd dem eingeendē Aber vorcht allenthalbē in allen inwonern der erde.wañ das volck wirt ſtreytē wider dz volck vñ die ſtat wider dy ſtat.wañ der herr wirt ſy betruͤben in aller angſt.Darūb ir ſullet werden geſtercket.vnd ewer hend werden nit enbunden wann der lon wirt ewrm werck. Vñ da aſa het gehoͤrt die wort.das iſt die weyſſagung azarie des weyſſagen des ſuns obeth.er ward geſtercket vnd nam ab die apgoͤtter von dem land iuda.vnd von beniamin.vnd von den ſtettē die er het gewunnen des bergs effraim . vnd weyhet den altar des herren. der da was vor dem vorhawß des hawſs des herren. Vnd er ſamelt alles iudam vnd beniamin.vnd die frembden mit im von effraim.vnd von manaſſe.vnd von ſymeon.wann vil auß iſrahel waren geflohen zu im. da ſy ſahen das ſein herre got was mit im. Vñ da ſy waren kumen zu iheruſalem an dem drittē monet.an dem fuͤnfftzehenden iar des reychs aſa.Sy opferten dem herren an dem tag ſiben hundert ochſſen.vñ ſibentauſent wider.von dē rauben die ſy hetten zugefuͤrt.wañ das geluͤbd gieng er eyn zu krefftigen von gewonheyt.das ſy ſuchten den herren got irer veter in allen iren hertzen.vnd in aller irr ſel.vñ ſprach . der da nit ſucht den got iſrahel von dem mynſten vntz zu dem meyſten.von dem mann vntz zu dem weyb der ſoll ſterben . vnnd alle die da waren in iuda ſchwuren dem herren in freuden mit einer groſſen ſtym̄.vnd in dem geſang des horns . vnd in dem don der heerhoͤrner mit verbannung .wañ ſy ſchwuren im in allez irem hertzen.vnd ſuchten in in gantzem willen . vñ funden in.vnd der herr gab in die rue durch den vmbkreyß . Vnd auch maacham die muter aſa des kuͤnigs ſatzt er ab von der kuͤnigklichen wirde . darumb das ſy hett gemachet priapi einen apgot in dē wald den zerbrach er allen vnd zerkniſchet in zuſtucken vnd verbrant in in dem bach cedron. Aber die hohen ding wurden gelaſſen in iſrahel. Jedoch das hertz aſa waz volkumen in allen ſeinē tagen. Vnd die ding die ſein vater het gelobt das ſilber vnd das gold.vnd das geſchyrr mancherleygeueß bracht er in das hawß des herren. Vñ es was keyn krieg vntz zu dem.xxx.iar des reychs aſa.

Das.XVI.Capitel.

wie aſa mit benadab dem kuͤnig ſyrie einen vertrag machet wider raaba den kuͤnig iſrahels.vñ wie er den propheten anam lieſ fahen.vnd wie aza geſtorben iſt.

ABer im.xxxvi. iar ſeins reychs baaſa d' künig iſrahel ſtigauff in iuda.vnd vmbgab mit eyner maur. rama.daz keiner mocht ſicher eingeen oder auß geen von dem reich aſa.darumb aſa nam alles ſilber vnd gold von dē ſchetzen des hawſs des herren.vn̄ von dē künigklichen ſchetzen.vn̄ ſant zu benadab dez künig ſyrie.der da wonet in der ſtat damaſco ſprechend. Fryd iſt zwiſchen mir vn̄ dir.vnd mei vater vn̄ dein vater hettē miteinander eintrechtigkeyt.darūb hab ich dir geſant ſilber vnd golt das du zerbrecheſt dē fryde.dē du haſt mit baaſa dē künig iſrahel vnd heyſſeſt in von mir ziehen.Da daz vernaz benadab.Da ſandt er die fürſten ſeiner heer zu den ſtetten iſrahel.die ſchlugen ahion vnd dan.vn̄ abelmaim vnd all gemauret ſtett neptalim.Da das het gehöret baaſa.da hört er auff zubawen rama.vn̄ ließ vnderwegen ſeine werck.Aber aſa nam alles volck vō iuda.vn̄ ſy namen dy ſtein vō rama vnd ir höltzer.mit den baaſa het gebawen.vnd der künig aſa bawet auß dē ſelben.gabaa i beniamin.vnd maſpha.In der zeyt kam anani der weyſſag zu aſa dē künig iuda.vnd ſprach zu im Darumb das du haſt gehabt zuuerſiht in dem künig ſyrie.vnd nit in deim herren got.darumb iſt entwichen das heer des künigs von deyner hand.waren dē nit vil mer die moren.vnd libier mit wegen vn̄ reyttern vnd mit vil menig.die er antwurt in dein hand. da du gelaubteſt in den herren.wan̄ die augen des herren ſchawen alles lande.vnd gebē die ſtercke den die gelaubē in in.mit eim volkumen hertzen. Darumb haſt du gethan törlich.vnd darūb werden erſteen dy ſtreyt wider dich in diſer gegenwürtigen zeyt. Vnd aſa ward erzurnt wider den weyſſagē vn̄ hieß in legen in den kercker. Fürwar der herr ward größlich erzurnt vber das ding. vnnd erſchlug vil von dem volck in der zeyt.Aber die erſten werck aſa.vnd die iungſten ſein geſchriben in dez buch der künig iuda vn̄ iſrahel.Vnd aſa ſiechte auch gar vaſt an dem ſiechtag der füß in dem.xxxix.iar ſeins reychs. vn̄ er ſucht nit dē herren in ſeiner kranckheyt.Aber er verſah ſich mer an die kunſt der ertzt. Vnd in dez einundviertzigſten iar ſeins reichs ſtarb er. vn̄ ſchlieff mit ſeinen vetern.vn̄ ſy begrubē in in ſein grab. das er im het gegraben in der ſtat dauid.vn̄ ſye legten in auff ſein bette.vol der aromathen.vn̄ gemeiner frawen ſalben dy da warn gemachet mit der kunſt der apotecker.vnd ſy brantten ſye vber in mit vil hoffart.

Das.XVII.Capitel.wie ioſaphat regnirte vber iuda.vnd ordinieret leuiten.die lereten das geſetz gottes.Vnd wie im die heyden ſchetz vnd zöll gaben.

VNd ioſaphat ſein ſun regieret für in.vnd er geſigt wider iſrahel.Vnd ſetzet die zal der ritter in allen ſtetten iuda. die da waren vmbgeben mit mauren.vnd ordent die hilff in dē land iuda.vn̄ in den ſtetten effraim.die aſa ſein vater het gewunnen.Vnd der herr was mit ioſaphat.wann er gieng zum erſten in dē wegen dauid ſeins vaters.vn̄ hette nit hoffnung in balaaz.aber i got ſeins vaters.vn̄ gieng i ſeinē gebotē.vn̄ nit nach dē ſundē iſrahel.Vn̄ der herr beſtettet dz reich in ſeiner hand.vnd alles iuda gab ioſaphat gaben. vnd im wurden gemachet vngeente reichtumb vn̄ vil glori.Vn̄ da empfangen hette die durſtigkeyt ſein hertz.vmb die weg ſeins herrē da nam er auch ab von iuda die hohen ding vn̄ dy weld.Vn̄ an dē drittē iar ſeins reichs ſandt er von ſeinen fürſten benail.vn̄ abdiam.vn̄ zachariam.vn̄ nathanael.vn̄ micheam.das ſie lerten in den ſtetten iuda.vn̄ mit in die leuiten ſemeiaz vn̄ nathaniam.vn̄ zabadiam. vn̄ azahel.vn̄ ſemiramoth.vnd ionathan.vn̄ adoniam.vnd thobiaz vn̄ thobadoniā.die leuiten.vn̄ mit in eliſama.vn̄ ioram die prieſter.Sy lerten das volck in iuda. vnd hetten das buch der ee des herren. vn̄ vmbgiengē alle ſtet iuda.vnd vnterweyſtē das volck Vnd dy vorcht des herrē ward gemachet vber alle reich der erden.die da waren durch dē vn̄ſchwayff iuda. vnd torſten nit ſtreyttē wider ioſaphat.Auch dye philiſtiner brachten ioſaphat gabe vnd zinß des ſilbers. Vn̄ die von arabes zufürten die vih ſibentauſent.ſibenhundert wider vnd als vil böck. Darumb ioſaphat buchs vnd ward groſmechtiget vntz in die höh.vn̄ er bawet hewſer in iuda.gleich als die thurn vnd gemauret ſtet.vnd volbracht manig werck i dē ſtetten iuda.Vnd die ſtreytparn mann.vnd die krefftigen warn in iheruſalem. Der zal iſt dyſe durch die hewſer vnd durch die ingeſinde aller Ednas der hertzog was ein fürſt des heers in iuda.vnd mit im die krefftigſten mann dreyhunderttauſent.Nach diſem was dur fürſt iohannan .vnd mit im zweyhundert. achtzigtauſent. Nach diſen amaſias der ſun zechri ein geheyligter dē herren.vnd mit im.cc.tauſent der ſtarcken mann . diſen nachuolgt eliada der krefftigſt zu den ſtreyten.vñ mit im zweyhunderttauſent.der dy da hielten den bogē vñ ſchilt. Auch nach diſem iozabad vñ mit im.clxxx.tauſent bewerter ritter.diſe waren all zu der hand des künigs.on die andern.die er hette geſetzet in den gemaurten ſtetten.vnd in allem iuda.

Das.XVIII.Capitel.wie ioſaphat mitſampt achab wider den künig von ſyrien ſtryt in ramoth galaad.vñ wie ioſaphat ī großer verlichkeyt was.vnd wie got ine erlöſet

DArūb ioſaphat was reych vnd vaſt vil edel.vnd was gefüget mit freuntſchafft zu achab .vnnd nach etlichen iaren zoh er ab zu im in ſamariaz in des zukunft erſchlug achab vil wider.vñ ochſſen im vnd dē volck.das da was kumen mit im. vñ er riet im das er auffſtige in ramoth galaad. Vnd achab ď künig iſrahel ſprach zu ioſaphat dem künig iuda.Kum mit mir in ramoth galaad.Er antwurt im.Als ich vñ du.als dein volck alſo auch mein volck werden wir mit dir in dem ſtreyt.vñ ioſaphat ſprach zu dem künig iſrahel. Jch bit ratzfrag ī der gegenwurt dz wort des herren.Darumb ſamelt der künig iſrahel ď propheten vierhundert mann.vñ ſprach zu in.Sollen wir geen zu ramoth galaad zu ſtreytten.oď ſollen wir raſtē.Vñ ſy ſprachē zeuh auf.vñ got wirt geben die feynde in die hende des künigs Vnd ioſaphat ſprach.Jſt denn nit hye ein prophet des herren.das wir auch fragen von dem ſelben.Vnd ď künig iſrahel ſprach zu ioſaphat Es iſt ein menſch von dem mügen wir fragen den willen des herren.aber ich haß in . wenn er weyſſaget mir nit guts,ſunder böß alle zeit.Es iſt aber micheas der ſun iemla.Vnnd ioſaphat ſprach.Nit rede künig alſo.Darumb rüfft der künig iſrahel eim auß den keuſchen vnd ſprach zu i.Vorder bald micheam dē ſun iemla.Aber der künig iſrahel vnd ioſaphat der künig iuda ſaſſen auff irē ſtülen bekleydet mit künigklichē gewande.Sy ſaſſen aber bey der porten auff ď hofſtat der ſtat ſamarie,vñ alle prophetē weyſſagten vor in. Aber ezechias der ſun chanana macht im eyßnin hörner.vñ ſprach,Das ſpricht der herr.Mit dem wirſt du außwerffen ſiriam vntz biß du ſy verderbeſt. Vnd alle propheten gleycherweys weyſſagten alſo . vnnd ſprachen. Zeuh auff gen ramoth galaad.vnd dir wirt gelingen.vnd der herr wirt ſye geben in die hend des künigs.Aber der bot der da was gegangē zurüffen micheam ſprach zu im.Sih dy propheten mit eim mūd verkünden gutz dē künig. Jch bitt darumb dich das dein red mit mißlaut.vnd rede glückliche ding . Dem antwurt micheas.ď herr lebet , wenn alles das zu mir ſpricht mein got.das ſelb wil ich ſagen. Nun kam er darūb zu dem künig.zu dez ſprach der künig.Michea ſollen wir zihen gen ramoth zuſtreyttē oder raſten.Er antwurt im.zieht auff .wenn gelucklich werden euch kumen alle ding .vñ die feynd werden gegeben in ewer hende . Vnnd der künig ſprach.Aber vnd aber beſchwer ich dich .dz du mir mit zuſprechſt.nür das war iſt in dem namē des herren . Vnd er ſprach.ich ſah alles volck zerſtrewet auff den bergen.als die ſchaff on eynen hirten.Vnd der herr ſprach.Habē dy keynen herrē.kere wider ein yeglicher in ſein hawß im fryd.Vnd der künig iſrahel ſprach zu ioſaphat.Hab ich dir denn mit geſaget das mir diſer nichtz gutz weyſſagte.ſunď daz.daz da böß iſt.Vñ darumb ſprach er.Höret das wort des herren.Jch hab geſehen ſitzen den herren auff ſeim ſtul.vñ alles heer des himels im beyſteend zu der rechten.vnd zu der lincken. Vñ der herr ſprach . Wer wirt betrigen achab den künig iſrahel.das er auff ziehe vnd falle in ramoth galaad.vnd da einer ſprach alſo.vnd der ander alſo.Da gieng herfür ein geyſt.vnd ſtund vor dē herren vnd ſprach.Jch wil in betrigen. Zu dem ſprach der herr, Wamit wiltu in betrigen. Vñ er antwurt.Jch will außgeen , vnd wil werden ein lügenhafftiger geyſt in dem mund aller ſeiner propheten.Vnd der herr ſprach . Du wirſt betrigen vñ du wirſt beſigen .zeuh auß vñ thu alſo.Nun darumb ſih der herr hat geben einē geyſt der lügen in dem mund aller deiner propheten . vnd der herre hat geredt von dir böße ding.Aber giēg ſedechias der ſun chanana vñ ſchlug micheam an dz wang vnd ſprach,Durch welchen weg iſt gezogen der geyſt gottes von mir das er zu dir ſprech,Vnnd micheas ſprach Du ſelber wirſt es ſehen an dem tag.ſo du eingeen wirſt von kamern in kamern . das du dich verbergeſt.Aber der künig iſrahel gebott ſprechend.Hebt auff micheam . vñ fürt in zu amon dem fürſten der ſtat.vñ zu ioas dē ſun amalech vnd ſprecht. Das ſpricht der künig. legt den in den kercker. vñ gebt dē ein wenig brotz vñ ei wenig waſſers. vntz biß ich herwiď kum mit frid. Vnd micheas ſprach. Iſt das du widerkereſt in fryd. ſo hatt der herr nit geredt mit mir. vnd ſprach. Hört alles volck. Darūb ſein aufgangē der künig iſrahel vnd ioſaphat der künig iuda i ramoth galaad. Vnnd der künig iſrahel ſprach zu ioſaphat. Ich wil verwandlen mein kleyd. vñ alſo geen zu dē ſtreit. Aber du leg an deine kleyder. Vñ ď künig iſrahel verwādelt ſein wat. vñ kam zu dē ſtreyt. Aber der künig vō ſyria gebot den fürſten ď reytendē. ſprechend. Nicht fecht weder wider den mynſten noch wiď dē gröſten. nür allein wider den künig iſrahel. Vñ alſo da der geſehen het die fürſten der reytenden ioſaphat. da ſprachē ſie. Der künig iſrahel iſt diſer. vnd ſy vmbgaben in ſtreytend. Vnd er ſchry zu dem herrē. vñ er half im. vñ keret ſy von im. Vñ da die fürſten der reytendē ſahē das es nit wz der künig iſrahel. da lieſſen ſy in. Aber es geſchah das einer auß dē volck einen pfeyl vngewißlich ſchoß. vnd traff den künig iſrahel zwiſchen die halßadern. vnd die ſchultern. Vnd er ſprach zu ſeinē wagē knecht. Kerumb dein hād vñ für mich auß ď ſpitz. wenn ich bin verwund. Vnd ge endet ward der ſtreyt an dē ſelben tag Aber der künig iſrahel ſtund auff ſeinem wagen gegen den ſyriern. vntz an den abent. vnnd ſtarb da. als die ſunn vndergieng

Das.XIX.Capitel.wie ichu der prophet. ioſaphat ſtraffet. vñ wie ioſaphat durch das land iuda vñ i der ſtat iheruſalem richter ſetzet.

ABer ioſaphat der kunig iuda keret wider fridſamlich i ſein hawß i iheruſalem. Jehu der ſun anani der weyſſage begegent im vnd ſprach zu im Du thuſt oder bewteſt die hilff dē bößen. vnnd wirſt gefüget mit freuntſchafft den die da haſſen den herren. vñ darumb hetteſt du verdienet den zorn gots. aber gute werck ſein fundē worden in dir. Darumb das du haſt abgenomen die welde von dē lande iuda. vñ haſt bereytet deyn hertz. das du ſuchteſt den herren got deiner veter. Darūb ioſaphat wonet in iheruſalez. Vnd anderweyd gieng er auß zu dem volck von berſabee. vntz zu dem berg effraim. vnd widerrüffet ſy zu dem herren got irer veter. vnnd ſetzet richter der eerd in allen bewarten ſtetten iuda. durch alle ſtet vnd gebot dē vrteylern. vñ ſprach ſeht was ir thut. Weñ ir vbt oder thut nit das vrteyl des menſchen. ſunder des herren. vñ was dings ir vrteylt. das wirt wider flyeſſen in euch Die vorcht des herren ſey mit euch. vnd thut alle ding mit vleyß. wañ dy bößheyt iſt nit bey vnſerm herren got. noch die auffnemung der perſon. noch die geytigkeyt der gabe. Vnd in iheruſalem ſetzet ioſaphat leuiten. vnd prieſter. vñ fürſten der ingeſinde auß iſrahel. das ſy vrteylten das vrteyl. vnd die ſach iren inwonern. vñ er gebot in. ſagend. Alſo werdet ir thun trewlich in der vorcht des herren. vñ i eim volkumen hertzen. Ein yeglich ſache ewer brüder. die da kummet zu euch. die da wonen in ewern ſtetten zwiſchen dem geſchlecht vnd dem geſchlecht. wa die frag iſt von der ee. vnd von dem gebot. von den geſetzen vnd von den gerechtigkeyten. den zeyget das ſy nit ſünden wider den herren. vnd das der zorn nicht kum auf euch. vnd auff ewer brüder. Darumb thut ir alſo ir ſundet nit. Aber amarias ď prieſter. vnd ewer biſchoff wirt euch vorſitzen in den dingen. die da gehörn zu got. Vnd zabadias der ſun yſmahel. der da iſt eyn hertzog in dem hawß iuda. wirt vber die werck die da gehören zu dem ampt des künigs. Vnd ir habt vor euch meyſter leuiten. werdet geſtercket vnd thut vleyßigklich vñ der herr wirt mit euch in den guten dingen.

Das.XX.Capitel.wie die ammoniter vñ moabiter wiď ioſaphat ſtreyten wolten. vnd ſich vnder einander erſchlugen.

NAch diſen dingen die ſune moab. vnd dy ſün ammon vñ mit in von den ammonitern wurden geſamelt zu ioſaphat das ſy ſtrytten wider in. vñ boten kamen vnd verkünten es ioſaphat. ſagend. Sih ein groſſe menig kumpt wider dich von dē ſtetten die da ſein ienhalb des meers. vnd von ſyria. Vnd ſy ſein in aſaſonthamar. dy da iſt en gaddi. Vnd ioſaphat erſchrack mit vorcht. gab ſich gantz zubitte den herren. vñ prediget; dy vaſten in allem iuda. Vnnd iuda warde geſamelt zubitten den herren. aber ſy kamen auch all von iren ſtetten in zubitten. Vnd da ioſaphat ſtund in mitt der ſchar iude vnd iheruſalem. vor dem newen hof in dem hawß des herren. er ſprach.

O herre got vnſer veter. du biſt got in dem hymel.vnd herſcheſt allen reychē der völcker. Dye ſterck vñ der gewalt iſt in deiner hand dir mag keyner widerſteen. Biſtu nit ð herre vnſer got der du haſt erſchlagen die inwoner der erde vō deinem volck iſrahel.vñ haſt es gegeben dē ſamen abraham deins freunds ewigklich. Vñ ſie wondten in ir.vñ pawtē in ir die heyligkeyt deinem namen.ſagend. Jſt das vber vns kumē die vbeln ding das waffen des vrteyls. dy peſtilētz vnd der hunger.wir ſteen in deinē angeſiht vor diſem hawß in dē dein nā iſt angerůffet ewigklich. Vñ wir růffen zu dir in vnſerm trůbſal.vñ du erhörſt vns vñ macheſt vns behaltē. Darūb nun ſih die ſün ammon.vnd moab. vñ der berg ſeyr.durch die du nit haſt geſtattet den ſünen iſrahel das ſy vbergiengen da ſy außgiengen vō egipto. Aber ſy neygten ſich von in. vnd erſchlugen ſy nicht. Da thun ſy widerſynns.vñ fleiſſen ſich vns außzuwerffen von der beſitzūg die du vns haſt gegebē o vnſer got. Darūb wirſtu ſye nit vrteylē. Aber ī vns iſt nit alſuil ſterck. dz wir můgen widerſteen der menig. dye da velt vber vns. Aber ſo wir nit wiſſen wz wir ſullen thun. das hab wir allein vberig. daz wir richten vnſer augen zu dir. Wañ alles iuda ſtund vor dē herren mit den kinden. vnd mit den weyben.vñ mit den ſünē. Wañ es wz iazihel ð ſun zacharie des ſuns banaie. der ſun iheihel des ſuns mathanie der leuit von den ſünen aſaph auf den da ward der geyſt des herren. der ſtund in mitt der geſelſchafft vnd ſprach. Mercket auff alles iuda.vñ die ir wonet in iheruſalē.vnd du künig ioſaphat Diſe ding ſagt der herr. Nicht wölt euch fürchten. Noch fürchtet diſe menig. Wañ ð ſtreyt iſt nicht ewer ſünder gots. Morgen ſteyget ab wider ſy.wañ ſy werden aufgeen durch dy höh mit namen ſeyr vnd ir vindt ſye an der höh des bachs. der da iſt gegē der einöde ieruhel. Wañ ir werdt nit die ir werdet fechten. Aber alleyn ſteet feſt.oder getrewlich. vnd ir ſeht die hilff des herren vber euch. O iuda vnnd iheruſalem nicht wölt euch fürchtē noch erſchreckt. morgē geet auß wider ſy.vñ ð herr wirt mit euch. Darumb ioſaphat.vnd iuda.vnd alle inwoner iheruſalem vielen nider geneyget auf die erde vor dē herren vnd anbetten in.vnd dy leuiten von den ſünen caath.vnd von den ſünen chore lobten dē herren got iſrahel mit einer groſſen ſtym̄ in dy höh. Vnd da ſy frů warē aufgeſtandē.ſy giengē auß durch dy wůſt thecue.vñ da ſy warē außgangē.da ſtund ioſaphat ī irer mitte.vñ ſprach. O iuda vñ ir all inwoner iheruſalem hört mich Gelaubt in den herren got.vnd ir werdt ſicher. glaubt ſeinen weyſſagen.vnd denn kummen dy glückſamen ding. Vnd er gab dem volck einen rat.vnd ſtellet die ſinger des herren. das ſye in lobten in iren ſcharen.vnd fürgiengen dē heer vnnd ſprachen mit einer mithelligen dönenden ſtym̄. Bekennet dem herren. wann ſein erbarmbd iſt ewig. Vñ da ſy hetten angefangen zuſingē die lobe. der herr verkert ir heymlich geleger in ſich ſelb. der ſün ammon.vnd moab.vnd des bergs ſeyr. die da waren außgegangen zu ſtreyten wider iudam.vnd ſy wurden geſchlagē wann die ſün ammon.vnnd moab ſtunden auff wider die inwoner des bergs ſeyr. das ſy ſie erſchlugen vnd vertylgten ſy. Vnd da ſye hetten begangen ditz ding.ſy wurden gekeret zu in ſelber zuhawen einander mit wunden. Vnd da iudas was kumen zu der grube. dy da ſchawet zu der einöde er ſah verr alle weyte gegent vol der aſer.noch was keiner vberbeliben. die da möchten entfliehen dem todtſchlah. Darumb ioſaphat kam vnd alles volck mit im abzuziehen dy reube der todten. vnd ſye fünden vnder dē aſe manigerley hawßgeſchirr vnnd gewande.vnd teure vas.vnd zerůdten es.alſo. das ſy nit mochten tragen alle ding. noch die reub hyntragen durch drey tag vor der größ der reube. Aber an dem vierden tag wurden ſy geſamelt in das tal des ſegens. wann da geſegenten ſye dem herren.vnd hieſſen die ſtat. das tal des ſegēs.vntz an diſen gegenwürtigen tag. Vñ ein yeglicher mann iuda.vnd die inwoner iheruſalem kerten wider.vnd ioſaphat gieng vor in in iheruſalem mit groſſer frewd. darumb das in der herr hett gegeben frewde von iren feynden. Vñ ſy giengen ein in iheruſalem in das hawß des herren mit pſalteri.vnd mit harpffen vnd mit hörnern. Vnd die vorcht viel auff alle reich der erde. da ſy hetten gehört das der herr het geſtryten wider die feynd iſrahel. vnnd das reych ioſaphat ruet.vnd der herr gab in den fryd durch dē vm̄kreys.vnd ioſaphat regieret vber iudaz vnd wz fünffunddreyſſig ierig. da er hett angefangen zuregieret. wann er regieret fünffundzweyntzig iar in iheruſalez.vnd der nam ſeiner muter was aſuba. die tochter ſelachi. vnd er gieng in dē weg aſa ſeins vaters.noch neygt ſich von im er tet die ding.dy da waren geuellig vor dē herren.Jedoch nam er nit ab die hohen ding.noch das volck hette ſein hertz nit geſchicket zu dem herrē got ſeiner veter.Aber dy andern ding der tat ioſaphat der erſten.vñ der iungſten ſein geſchribē i dē buch iehu des ſuns anai.die er hatt geſchriben in dē buch ð künig iſrahel.Nach diſem gieng ein ioſaphat der künig iuda freuntſchafft mit ochozia dē künig iſrahel.des werck waren die böſiſten.vñ er was teylhafftig.dz ſie machten ſchiff die da giengen in tharſis.vñ ſie machten ein ſchiff in aſiongaber.Vnd elieſer der ſun dodan vō mareſa weyſſagt zu ioſaphat ſagend.Darūb das du haſt gehabt ein gelübd mit ochozia.ð herr hatt geſchlagen deine werck vnd die ſchiff ſein zerkniſcht.vnnd mochten nit geen in tharſis.

Das.XXI.Capitel.wie

ioram alle boßheyt vor got dem herren vbet.vñ wie got ine darūb tödtet mit einer böſen kranckheyt.

UNd ioſaphat ſchlieff mit ſeinen vetern vnd ward begrabē in die ſtat dauid.vnnd ioram ſein ſun regieret für in.Der het brüderſün.ioſaphat.azariam.vnd michahel.vñ iahihel.vnd zachariam.vnd azariam.vñ ſaphaciā.Diſe waren all ſün ioſaphat des künigs iuda.Vñ ir vater gab in vill gabe des göldes vñ des ſilbers.vñ dy gewicht mit den feſteſten ſtetten in iuda.Aber dz reych antwurt er ioram.darumb das er was der erſtgeboren.Vñ ioram ſtund auff vber daß reych ſeins vaters.vnd da er ſich het beſtettet zu eim künig.er erſchlug all ſein brüder mit dē waffen.vnd etlich von dē fürſten iuda.Joram wz.xxxij ierig da er het angefangen zuregieren vñ er regieret acht iar in iheruſalez.vñ gieng in den wegen ð künig iſrahel.als da het gethan dz hawß achab.Nu die tochter achab was ſeyn hawßfraw.vñ er tet das vbel in dē angeſiht des herren.aber der herr wolt nit zerſtrewē das hawß dauid.vmb das geding.das er het gemacht mit im.vnd das er het gelobt.das er im gebe ein lucern.vñ ſeinen ſünē in einer yeglichē zeit.Jn dē tagen widerkrieget edom.das ſy nicht wer vndertenig iude.vnd ſetzte im einen künig.Vnd da ioram was hingegangen mit ſeynen fürſten vnd mit allem heer das da was mit im.er ſtund auff in der nacht vñ ſchlug edom.der in het vmgeben vnd alle hertzogen ſeins heers.Jedoch edom der widerkriegt das er nit wer vnder dez gebot iude.vntz an diſen tag.Jn der ſelbē zeyt ſchied ſich auch lobna.das er nicht wer vnder ſeiner hand.wann er het verlaſſen den herren got ſeiner veter.vnd hieruber hatt er gemacht die hohen ding in den ſtetten iuda.vnd machet gemeinſamen die inwoner iheruſalem.vñ vbergeen iudam.Jm wurden bracht brief von helia dē weyſſagen.in den was geſchriben.Diſe dig ſpricht der herre got dauid deinß vaters.wann du biſt nit gewādelt in dē wegē ioſaphat deins vaters.vnd in den wegen aſa des künigs iuda.Aber du biſt gegangen durch den weg der künig iſrahel.vnd haſt gemachet gemeinſamen iudam.vnd die inwoner iheruſalem.Du biſt nachgeuolget der gemeinſamung des hawſs achab vnd hieruber haſtu erſchlagen dein bruder des hawſs deins vaters.die da ſein beſſer denn du.ſih der herr wirt dich ſchlahē mit einer groſſen plage mit deim volck.vñ mit dein ſünen.vñ mit deinen weyben.vnd mit aller deyner habe.Du wirſt ſiechen mit der böſiſten ſucht des bauchs vntz dz dein leblich ingeweyd außgeen lāgkſaz durch einē yeglichē tag.Darūb ð herr erkücket wider ioram den geyſt der philiſtiner vnd arabum.dy da ſein bey den enden der moren.vñ dy zohen auff in das land iuda vnd verwüſten es.Vnd beraubten alle hab die da ward fündē in dem hawß des künigs.vñ ſeyne weyber vñ dye ſün.Jm belib kein ſun dann ioachas.der da wz der myniſt geborn.Vñ vber alle diſe dig ſchlug in ð herr mit ei vnheylperm ſiechtūb des bauchs Vnd da der tag dem tag nachuolget.vnd dye lenge der zeyt was vmbgangen der lauff zweyer iar was erfüllet.vnd alſo mit langen ſiechtagen verzeret.alſo dz er auch ſein ingeweyd außtrug.da mangelte er des ſiechtagen.vnd auch des lebens.vnd ſtarb in der böſten kranckheyt.vnd das volck begieng im nit dy grebnus nach dem ſyten der verbrennung als es ſy hetten gethan iren merern.Er was.xxxij.ierig da er anfieng zuregieren.vnd regieret acht iar in iheruſalem.vnd wandert nit recht vnd ſy begrubē in in der ſtat dauid.iedoch nit in dem grab der künig.

Das.XXII.Capitel.wie

ochoſias alle ſein brüdere ließ tödten.vñ wie er vmb ſeiner böſen werck willen vō iehu erſchlagen ward.vnnd wie ſein muter athalia ließ alle künigkliche geſchlecht tödten.

VND dye inwoner iheruſalem ſetzten ochozias ſeynē mynſten ſun zu eim künig für in. wañ alle merern der geburt dy do warn geweſen vor im hetten erſchlagen dy rauber arabū. Dy da warn eingeuallen in die herbergen. vñ ochozias der ſun ioram des künigs iuda regieret. Vñ ochozias was .xlij. ierig da er anfieng zuregieren vñ regieret ein iar in iheruſalem. der nā ſeiner muter was athalia die tochter amri. Vñ auch erſelb gieng durch dē weg des hawſs achab. wañ ſein muter zwang in. dz er vbel tet. Darūb tet er das vbel in dē angeſiht des herrē als dz hawß achab. wañ ſy waren im rattgeben nach dē tod ſeins vaters zu ſeiner verderbung. vñ gieng in iren retten. Vnd fur zu dē ſtreyt in ramoth galaad mit ioram dē ſun achab dem künig iſrahel wider aſahel den künig ſyrie. vñ die ſyrier verwunten ioram. vñ er keret wider in ieſrahel. das er wurde geſund. wañ er het empfangē vil wūden in dē vorgeſagtē ſtreyt. Darumb ochozias der ſun ioram ꝺ künig iuda. ſtig ab das er heym ſucht ioraz den ſun achab der da ſiecht in ieſrahel. Fürwar es was der will gotz wider ochoziam das er kam zu iorā. Vñ da er was kumē vñ gieng auß mit im wider iehu dē ſun namſi. dē ꝺ herr het geſalbet. dz er vertilget dz hauß achab Darumb da iehu het vmbkeret daz hauß achab. er fand die fürſten iuda. vñ die ſün der brüder ochozie die im dienten. vnd erſchlug ſy. Vnd er ſucht ochoziam vnd begriff in verborgen in ſamaria. er zufürt in zu im. vñ erſchlug in. vñ ſy begruben in. Darūb das er was der ſun ioſaphat. ꝺ da het geſuchet den herren in allē ſeim hertzen Vnd was fürbas kein zuuerſiht dz keiner mer regieret von dem ſtam̄ ochozie. Aber da dy muter athalia het geſehen. das ir ſun was tod. ſye ſtūd auf vñ tödtet alles künigklich geſchlecht des hawßs ioram. Aber ioſabeth des künigs tochter nam ioas den ſun ochozie. vñ ſtal in auß der mitt der ſün des künigs. die weyl man ſye verderbet. vñ verbarg in mit ſeiner ammen in ꝺ kamer der bett ioſabeth. aber die in verbarg. Dy was des künigs ioram tochter. dy haußfraw ioiade des biſchofs die ſchweſter ochozie. vñ darumb tödet in athalia nit. Nun was er verborgen in dem hawß gots ſechs iar. Dy da regieret athalia auff erde.

Das.XXIII.Capitel. wie ioiada ioas. der vberbliben was zu einez künig krönet vnd ſalbet. vñ wie athalia getödet ward

ABer in dem ſibenden iar ioiada ward geſtercket. er nā hunderter daz iſt azariā dē ſun ieroboam vnd iſmahel. dē ſun iohannan. vñ azariā dē ſun obed. vñ maaſiaz dē ſun adaie. vñ elizaphat dē ſun zechri. vñ machet ein gelübd mit in. Sy vñ giengen iudā vñ ſameltē dy leuitē võ allen ſtetten iuda. vñ die fürſten ꝺ ingeſinde iſrahel. vnd kamen in iheruſalē. Darūb alle menig machet ein gelübd mit dē künig in dē hawß des herrē Vnd ioiada ſprach zu in. Seht der ſun des künigs wirt regierē. als der herr hatt geredt vber die ſün dauid. Darumb das iſt dy red. die ir ſullet thun. Ewer der dritteyl. die da kumen zu dez ſabbath der prieſter vñ leuiten. vñ der torwertel wirt zwiſchen dē torn. Aber ꝺ dritteyl zu dē hawß des künigs. vñ der dritteyl zu dē tor. das da iſt geheyſſen der gruntfeſte. Aber alles anders volck ſoll ſein in dē höfen des hawßs des herren. das kein ander eingee in das hawß des herren. nür die prieſter. vñ dy da dienen võ den leuitē. Sy ſelb geen allein ei. wañ ſy ſein geheyliget. vñ alles gemein völck hehütet dy hut des hawſs des herren. Aber die leuiten ſullen vmbgebē dē künig. vñ ſoll yeglicher habē ſeine waffen. Vñ ob yemant anders eingeet in dē tēpel der werd getödt. vnd ſy werden mit dem künig eingeen vñ außgeen. Darumb die leuiten vñ alles iuda. tetten nach allen dingē. die ioiada der biſchoff het gebotten. vñ namē yeglich dy mañ die vnder im waren. kamen durch die ordnung des ſabbaiths mit dē die yetzund hetten erfült den ſabbath vnnd warn außgangen. Aber ioiada der biſchoff ließ uit hingeen dye geſelſchafft. die im hetten gewont zukumē durch all wochen. vnd ioiada der biſchoff gab den hunꝺtern ſper vnd ſchilt. vnd bückler. des künigs dauid. die er hett geheyliget in dem hawß des herren. Vnd er ſtellet alles volck der haltenden dy waffen. von dem gerechten teyl des tempels. vntz zu dem lincken teyl des tempels vor dē altar. vnd vor dem tempel des künigs. durch den vmbſchweyff. vñ ſy fürten auß den ſun des künigs. vnd ſatzten im auff die kron. vñ gaben im die ee zuhalten in ſeiner hand. vnd ſetzten in zu eim künig. Vnd ioiada der biſchoff vnnd ſeyn ſün ſalbten in. vnd ſprachē. Der künig lebe. Da athalia het gehört die ſtym̄ das iſt die ſtym̄ der lauffenden. vnnd der lobenden den künig. ſye gieng ein zu dē volck in dē tēpel des herrē. Vñ da ſy het geſehē dē künig ſteen auf d' ſtapffeln in dē eingang vñ die fürſtē vñ die geſelſchafft vñ in. vñ alles volck des landes frewend vñ dönend mit dē hörnern vñ ſingend mit dē orgeln manigerhand geſchlecht. vñ die ſtym̄ der loben den. Sy ryße ir gewande vnd ſprach. heymlich feyntſchafft. heymlich feyntſchafft. Aber ioiadas der biſchof gieng auß zu dē hūdertern vñ zu dē fürſten des heers vnd ſprach zu in. Fürt ſy auß dē vmbgang des tēpels das ſy werd erſchlagen außwendig mit dē ſchwert. Vnd der prieſter gebot das ſy nit wurde erſchlagē in dē hawß des herrē. Vnd ſy legten ir hende auff ir halßadern. Vñ da ſy was eingegangē zu dem tor der roß des hawſs des künigs ſy erſchlugē ſy da. Vñ ioiada machet ein gelübd zwiſchē im vnd allē volck. vñ dē künig daz es were dz volck des herrē. Darūb alles volck gieng in dz hawß baal. vñ zerbrachen das. vñ die altar. vñ zerbrachē ſeine bilde. aber nathan dē prieſter baal tödten ſy vor dē altar. Vnd ioiada ſetzet pröbſt in dem hawß des herrē. vnd vnder dē henden der prieſter vñ der leuitē. die dauid het geordent in dem hawß des herrē. das ſy opfertē die gantzē opfer dē herrē. als es iſt geſchriben in dē buch moyſi in frewden. vñ mit geſengē. nach der ordnung dauid. Vñ er ſetzet torwertel vnder dē toren des hawſs des herren. das der vnreyn nit gieng in es in einer yeglichē zeyt. Vñ nam dye hunderter vñ die ſterckſten mañ. vnd die fürſtē des volcks. vñ alles volck des landes. vnd hyeſſen abgeen dē künig vō dē hawß des herrē. vñ eingeen in das hawß des künigs. durch dy mitt des oberſten tors. vñ ſatztē in auff den küniglichen ſtul. vnd alles volck des landes ward erfrewet. vnnd die ſtat ruet. aber athalia was erſchlagen mit dem ſchwert.

Das. XXIIII. Capitel. wie ioas die weyl ioiada lebet gute ding thet. aber do er ſtarb. ließ ioas dē guten weg. vnd hieß zachariam tödten. vñ wie auch er von ſeinē knechten getödtet ward.

IOas was ſibē iar alt da er het angefangē zuregierē vñ regieret. xl. iar in iheruſalem. Der name ſeiner muter was ſebia vō berſabee. Vñ er tett das da was gut vor dē herrē in allen tagē ioiade des prieſters. Vnd ioas nam zwey weyber. auß den gebar er ſün vnd töchter. Nach diſen dingen geuiel Joas das er wider pawte das hawß des herren. vnd ſamelt dye prieſter vnd die leuiten. vnd ſprach zu in. Geet auß zu den ſtetten iuda. vnd ſamelt von allem iſrahel wider zubringē die pawfelligē ding des tempels ewers gots vñ ditz thut ſünderlich durch alle iar. Vnd die leuiten dye verſaumpten es zuthun. Vnd der künig vodert ioiadam den fürſten. vnd ſprach zu im. warumb was dir nit ſorg das du zwüngeſt dy leuiten einzutragen dz gelt vō iuda. vñ von iheruſalem. das da iſt geordent vō moyſe dem knecht des herren. das es eyntrag alle menig iſrahel in den tabernackel des gelübds. wann die aller böſiſt athalia. vnd ir ſün haben zerſtört das hawß gotz. vnd haben geordent den tempel baalim von allen dingen. dye da ſein geheyliget in dē tempel des herrē. Darumb der künig gebot. vnd ſy machten ein arch. vnd ſatzten ſy außwendig bey dem tor des herren. Vnd es ward geprediget in iuda. vñ in iheruſalem das ſy all eintrügen den werd dē herrē als moyſes der knecht des herrē hett geordent in der wüſt vber alles iſrahel. vnd alle fürſten wurden erfrewet. vnd alles volck. vnd giengen ein vnd trugen ein in die arch des herren. vnnd ſandten. alſo daz es wurde erfüllet. Vnd da dy zeyt was das ſye brechten dye arch für den künig durch die hende der leuiten. wann ſie ſahen vil guts. der ſchreyber des künigs gieng ein. vñ den der erſt prieſter geſetzet het. vñ güſſen auß das gelt. das da was in der arch. vnd dy archē ſatzten ſy wider zu der ſtat. alſo tetten ſy durch einē yeglichē tag. Vñ ein vngeentes gelt ward geſamelt. das gaben der künig vnd ioiada den die da vorwaren den wercken des hawßs des herren. Vnd die dingten von im hawer d' ſteyn vnd werckmeyſter der werck aller ding. das ſye widerpawten das hawß des herren. vñ ſchmid des eyſens. vnd des eres. Vnd da wurden vnderſtützt. was da het angefangē zuuallen. Vñ die da werckten die tetten weyßlich. vñ dy kluft der wend wurd wider gemachet durch dy hend derſelben vnd widermachtē das hawß des herren in der erſten geſtalt. vnd machtē es. das es veſt ſtund. Vnd da alle werck waren volbracht ſye brachten den vbrigen teyl des gutes für dē künig. vnd für ioiada. von dē wurden gemachet die vaß des tempels zu dem dienſt. vnd zu dem gantzen opfer. vnd die ſchenckuaß. vnd die andern guldin vaß rñ dy ſilberin. Vñ ſy opferten emſſigklichen die gantzen opfer in dem hawß des herren alle die tag ioiade.wañ ioiada eraltet vnd vol der tag.vñ er was hundert vñ dreyſſig ierig vnd ſtarb.vñ ſy begruben in mit dē künigen in der ſtat dauid.darumb das er hett gethan dz gut mit iſrahel vñ mit ſeim hawß. Vñ darnach da ioiada wz tod.die fürſtē iude giengen ein vñ anbetten den künig. der ward durch ir dienſt erwaychet.das er ine will füer. vnd ſye lieſſen den tempel des herrē gotz irer veter vñ dienten den welden vnd den apgöttern . vñ der zorn ward vmb diſe ſunde wider iuda vnd iheruſalem. Vnd er ſandte die weyſſagen das ſye widerkerten zu dē herren.ſy wolten nit hörē dz ſy in bezeugten. Darumb der geyſt des herren leget an zachariā dē prieſter den ſun ioiade.vñ ſtund in dē angeſiht des volcks vñ ſprach zu in. Diſe ding ſpricht der herr. Warūb habt ir vbergangen das gebot des herrē.dz euch nit nützt. vnd ir habt gelaſſen den herrē.das er euch lieſſe. Sy wurden geſamelt wider in . vnd wurffen die ſteyn nach dem gebot des künigs in dē höfen des hawſs des herren. Vnnd ioas der künig gedacht mit der erbermbde.die da hett gethan mit im ioiada ſein vater.aber er ſchlug ſeinen ſun vnd er ſtarb.da ſprach er . der herr ſehes vñ ſuch es. Vñ do ein iar was volendet.das heer ſyrie ſtigauff wider in.vnd kam in iudam. vnd in iheruſalē vñ tödte alle fürſtē des volcks vnd ſandten allen raub dē künig in damaſcum vnd da ein garwenig zal der ſyrier was kümen der herr antwurt in ir hende eyn vngeente menig.darumb das ſy hetten gelaſſen den herren got irer veter.vnd vbten wider ioas dy vnedelē vrteyl.vnd giengen hin.vñ lieſſen vnß in ſchweren ſiechtumen.wann ſein knecht ſtunden auff wider in i dy rache des plutz zacharie des ſuns ioiade des prieſters vñ erſchlugē in in ſeim bet vñ er ſtarb.vnd ſy begrubē in in der ſtat dauid. wañ nit in den grebern der künig . wann im waren heymlich feynd zabach der ſun ſemath des ammoniters . vnnd ioſaphat der ſun ſemarich des moabiters. Aber ſein ſun vnd die ſuñ des guts.die da was zugefüget vnder im.vnnd die widerbawung des hawſs gots ſeyn fleyſſigklich geſchriben in dē buch der künig. Aber amaſias ſein ſun regieret für in.

Das.XXV.Capitel.wie amaſias ließ tödten die knecht dy ſeinen vater getödtet hetten.vnnd wie er ſtryt.vnd von dem künig iſrahel gefangen ward.

Amaſias was .xxv. iar alt da er anfieng zuregieren vñ regieret.xxix.iar in iheruſalem . Vñ der nā ſeiner muter was ioiaden von iheruſalem .vñ er tet guts in dem angeſiht des herrē . yedoch nit in volkumen hertzen.vnd da er ſah das geſtercket was ſein reich da erwurget er ſein knechte die do getödt heten dē künig ſeinē vater. Aber ir ſün ertödtet er nicht.als geſchriben iſt in dez buch der ee moyſi.da gebotten het der herr ſprechend. Nit werden getödt die veter für dy ſün noch die ſün für die veter . ſünder ein yeglicher ſterb in ſeiner ſünde. Darūb amaſias ſamelt iudam.vnd ſetzet ſy durch die ingeſinde .vnd tauſenter vñ hunderter in allē iuda.vnd beniamin. vnd er zalt von zweintzig iaren vñ daruber .vñ vand dreyſſigtauſent iungling.die da außgiengen zu dē ſtreyt vñ hielten dz ſpere vñ dē ſchilt Vnd er beſtellet vñ lone von iſrahel hunderttauſent der krefftigiſten vmb hundert talent des ſilbers . Aber der mann gotz kam zu im. vnnd ſprach. O künig daz heer iſrahel gee nit auß mit dir.wañ der herr iſt nit mit iſrahel.vnd mit allē ſünē effrai. Vñ ob du wenſt zubeſteen den ſtreyt in d krefft des heers.der herr macht dich das du wirſt vberwundē von deinē feindē wañ got gehöret zu dir zehelffen.vñ zukeren in die flucht. Vñ amaſias.ſprach zu dē mañ gotz darūb was geſchiht von dē hūdert talentē.dye ich gab dē rittern iſrahel. Vñ d mañ gotz antwurt im. Der herr hat dz er dir müg vil mer geben deñ diſe ding.darumb amaſias ſchied das heer das da was kumen zu im auß effraim .dz es widerkeret an ſein ſtat.vnd ſy wurdē ſtercklich erzurnt wider iudam . vnnd kertenwider in ir gegent.wann amaſias fürt auß zuuerſichtigklich ſein volck vnd gieng hin in das tal ſalinarū vnd ſchlug die ſün ſeyr zehentauſent . Vnd an der zehentauſent der mann fiengen dye ſün iuda.vnd zufürten ſy zu der höhe eins felſens.vñ vberſtürtzten ſye von der höh ſeyner geh das ſy all zeruiellen. Vñ das heer das amaſias het wider gelaſſen.das es nit gieng mit im zu dem ſtreyt ward geſtrewet in die ſtett iuda . von ſamaria .vntz zu bethoron. Sy erſchlugē dreytauſent vnd namen einen groſſen raub. Vnd nach der erſchlahūg amaſias der ydumeer.nā ab dy götter d ſün ſeyr.vnd ſetzet ſy im zugöttern.vñ anbet ſye.vnd brant in das weyrauch.vmb ditz ding ward der herr erzurnt wider amaſiaz.vnd ſandt zu im einē weyſſagē der im ſaget .warūb haſt du angebet die götter die da nit erlöſen ir volck vō deiner hand.da er redet dy ding.er antwurt im.Biſtu dē ein ratgebe des künigs.Rue das ich dich villeicht nicht erſchlah. Der weyſſag gieng ab vn̄ ſprach. Ich weyß das der herr hat gedacht dich zuerſchlagen.das du haſt gethan ditz vbel.vn̄ hieruber haſtu nit veruolget meinē rat. Darūb amaſias der künig iuda giēg ein einen böſiſten rat.vnd ſandt zu ioas dē ſun ioachaz des ſuns iehu dē künig iſrahel.ſagend Kum das wir ſehē aneinander.Vnd der ſandt im wider bottē ſprechend. Der diſtel der da iſt in dem libaniſchē walde.ſant zu dē zederbaum des libaniſchē bergs ſprechend.Gib dein tochter meim ſun zu einer hauſſrawē. Vnd ſeht dy wilden tyer die da warē in dē wald libano.giengen für in vn̄ zertratten den diſtel. Du haſt geſprochen.ich hab geſchlagen edom . vnd darūb wirt dein hertz erhabē in die hohfart. Sitze in deinez hawß. Warūb erweckeſtu wider dich ſelber böſes.daz du valleſt vn̄ iudas mit dir. Aber amaſias wolt nit hörē.da von. dz es vnſers herren wil was.das er gegeben wurde in die hende der feynd vmb die götter edom . Vn̄ darūb ſtigauff ioas der künig iſrahel vn̄ boten aneinander dy geſtalt. Amaſias aber der künig iuda was zu bethſames iude. Vn̄ iudas viel vor iſrahel.vn̄ floh in ſein gezeldt. Aber amaſiaz dē künig iuda dē ſun ioas des ſuns ioachas.fieng ioas der künig iſrahel zu bethſames.vn̄ fürt in zu iheruſalē.vn̄ zerriß die maur von der porten effraim.vntz zu der portē des winckels vierhundert elnbogen.vn̄ alles ſilber.vnd gold.vnd alle vas die er vand in dē hawß des herrē . vnð bey obededom.ī dē ſchetzen ī dē künigklichē hawß nam er auch .vn̄ dy ſün ð verpfenndung fürt er gen ſamariaz. Aber amaſias der ſun ioas lebte darnach da nun ioas wz tod der ſun ioachas ð künig iſrahel regieret.xv.iar . aber dye andern teyle der red amaſie ð erſtē.vnð der letzten.ſein geſchribē in dē buch ð künig iuda vnd iſrahels. Vn̄ da er abwich von dē herrē.da legtē ſye im heymlich feyntſchaft zu iheruſalē . Vnd da er geflohē was gen lachis.da ſandtē ſye.vnd verderbtē in alda .vn̄ trugen in hinwið auf roſſen. ſy begrubē in mit ſeinē vetern in dy ſtat dauid.

Das.XXVI. Capitel.wie ozias do er vill ſigs gehabt hett.mit erhabem hertzen.das opfer auff dem altar brennē wolt. vn̄ ine der herr darūb ſchlug mit auſſetzigkeyt.

Aber alles iuda ſetzet oziaz zu eim künig der da was.xvi. ierig für amaſia ſeinen vater. Darnach da der künig ſchlieff mit ſeinen vetern. da pawet er ahilath.vn̄ gab ſye wider dē gewalt iude. Aber ozias wz.xvi.ierig da er anfieng zuregieren vn̄ regieret zweyundfünfftzig iar in iheruſalem. Der nam ſeiner muter iecelia von iheruſalem. Vn̄ er tet das da wz gerecht in dem angeſiht des herrē nach allen dingen.dye da tett amaſias ſein vater.vn̄ er ſuchet dē herrē ī dē tagen zacharie des vernemēdē.vn̄ des weyſſagē des herren. Vn̄ da er ſucht dē herrē da ſchicket er in in allen dingē. Vnd darnach gieng er auß vnd ſtryt wider die philiſtiner.vn̄ zerbrach die maur geth.vn̄ dy maur iamnie.vn̄ dy maur azoti. Vnd pawet ſtet in azoto.vnd philiſtym.vnd got halff im wider die philiſtiner.vnd wider dy araber.die da wonten in gurbaal.vnd wider dy ammoniter.vnd die ammoniter gaben ozie gabe vnd ſein nam ward vermeret vntz zu dē eingang egipti.vmb die emſigen vberwindungen. Vnd ozias pawet thürn in iheruſalem ob dem tor des winckels.vn̄ ob dē tor des tals.vn̄ dy andern zu der ſelben ſeyten der maur vnd er befeſtet ſy. Vnd er pawet auch türn in der eynöde vnd er grube manig brunnen.darūb das er hett vil vihs als wol in den velden . als in der wüſte der eynöde. Vnd er het weyngerten vn̄ weynzurel an den bergen.vnd an dē carmelo.wan̄ es was ein menſch.der da waz gegeben der pawung der ecker.aber das heer ſeiner ſtreyter dye da fürgiengen zu dez ſtreyt was vnder ð hand ieihel des ſchreybers.vnd maaſie des lerers.vn̄ vnder der hand ananie der da was von dē hertzogen des künigs. Vnnd alle zal der fürſten durch dye ingeſinde der ſterckſten mann was zweytauſent ſechßhundert . vnd vnder in alles heer der dreyhundert vnð ſibentauſent . fünffhundert dye da waren geſchicket zu dē ſtreytē vnd fachten für den künig.wider die widerwertigen. Vnd ozias bereytet in.das iſt allez heer ſchilt.vnd ſper.vnd helm. vnd pantzer . vnd bogen. vnd ſchlingen zu werffen die ſteyn . vnnd er machet in iheruſalez buchſſen oder bolwerck manigerhand geſchlechts.diſe legt er ī die türn vnd in die winckel der mauren.das ſye wurffen die geſchoß.vñ groß ſteyn. Vnd ſein nã gieng auß verr.darūb das im der herr het geholffen. vnd in gekrefftiget.wañ da er was gekreftiget. ſein hertz erhub in zu ſeiner verderbung.vñ verſchmecht ſeinen herren got.er gieng in den tempel des herren.vnd wolt brennen den weyrauch auff dem altar des thimeans.vñ zuhand gieng ein nach im azarias ð prieſter.vñ mit im dy prieſter des herrē.achtzig ſtarcker mañ.ſy wiðſtunden dem künig.vnd ſprachen.Ozia.ditz iſt nit deins ampts.das da brenneſt den weyrach dē herren.ſunder der prieſter des herren.das iſt ð ſün aaron.dye da ſeyn geheyliget zu ſöllicher dienſtperkeyt.Gee auß von der heyligkeyt.daz du icht werdeſt verſchmeht.wañ es wirt dir nit gezalt zu einer glori von deim herren got. Vñ ozias ward erzurnet er droet den prieſtern.vnd hielte das rauchuaß in der hende.das er brante den weyrach. Vnd zuhand entſprang ð auſſatz an ſeiner ſtyrn vor dē prieſtern in dē hawß des herren auff dem altar des thimeans. Vnd da in het angeſehen azarias der biſchoff.vñ alle ander prieſter die ſahen dē auſſatz an ſeiner ſtirn.Sy eylten vnd triben in auß. wañ auch er ſelb erſchracke.er eylet außzugeen.darumb daz er gehling het entpfünden der plag des herren.Vñ ozias der künig was auſſetzig vntz an den tag ſeins tods.vnd wonte ſünderbar in eynem hawß vol des auſſatz.vmb diſe ſach ward er außgeworffen vō dē hawß des herrē.Vñ ioathan ſein ſun regieret das hawß des künigs. vñ vrteylet das volck des lands. aber die anðn ding der wort ozie der erſten.vnd der iungſten ſchreyb yſaias der weyſſag der ſun amos. Vñ ozias entſchlieff mit ſeinen vetern. vñ ſy begruben in in dem acker der küniglichen greber.darumb das er was auſſetzig.vñ ioathan ſein ſun regieret für in.

Das.XXVII.Capitel.

wie lang zeyt ioathan vber iuda regieret. vñ wie er ſtryt wider den künig ammon.vnd ſiget ob. vnd wie er ſtarb.

IOathan was funff undzweintzig ierig. da er anfieng zuregieren vnd regieret ſechtzehen iar ī iheruſale der nam ſeiner muter was iheruſa die tochter ſadoch.vñ er tet das da wz gerecht vor dem herrē nach allē dingē.die da tet ozias ſein vater.on dz er nit eingieng in dē tēpel des herrē vñ noch ſundete dz volck.Er ſelb pawet dz hößſt thor des hawſs des herren.vnd pawet manige ding.in ð maurē ophel. Vñ er pawet ſtet in dē bergen iuda.vñ in den welden.caſtell vnd thürn Er ſtryt wið dē künig ð ſun ammō.vñ vberwād in. Vñ die ſün āmon gaben im in der zeyt hundert talent des ſilbers vnnd zehentauſent chor weytzes.vñ alſuil chör gerſten.diſe ding gaben im die ſün ammon in dē andern iar vnd in dem dritten. Vñ ioathan ward geſtercket darūb dz er richtet ſeine wege vor ſeim herren got. Aber die andern ding der wort ioathau.vñ aller ſeyner ſtreyt. Vnd die werck ſein geſchriben in dē buch der künig iſrahel vnd iuda.Er was fünff vndzweintzig ierig da er anfieng zuregierē vñ regieret ſechtzehen iar in iheruſalem. Vñ ioathan ſchlieff mit ſeinē vetern. vñ ſy begrubē in in die ſtat dauid.vñ achas ſein ſun regieret für in.

Das.XXVIII.Capitel.

Wie achas der künig alle böſheyt. in dem angeſiht des herren tet.vnd wie ine got darumb plaget durch die philiſteyer vnd ſyrier.

AChas was.xx. iar alt da er anfieng zuregieren vñ regieret.xvi.iar in iheruſalē. Er tet nit das do was recht in dem angeſiht des herrē alß dauid ſein vater.Aber er gieng in dē wegē der künig iſrahel.vñ hieruber goß er dy ſeul baalim.Er iſt der da brant den weyrauch in dē tal hennon.vñ reynigt ſein ſun in dē fewr nach den ſyten der heyden.die der herr erſchlug in der zukunft der ſün iſrahel. Vñ er opfert den thimian.vñ brant in.in den höhen vñ in den buheln. vñ vnder eym yeglichen grünen holtz. Vñ ſein herre got antwurt in in dy hand des künigs ſyrie. der ſchlug in.vñ nam einen groſſen raub vō ſeim reych.vñ zufürt in in damaſcū. Vnd er ward geantwurt den hendē des künigs iſrahel.vñ ward geſchlagen mit einer groſſen plag. Vñ phacee ð ſun romelie erſchlug vō iuda hūdert zweintzigtauſēt an eim tag al ſtreytber mañ.darūb das ſy hettē gelaſſen dē herrē got irer veter. In der zeyt erſchlug zechri der gewaltig mañ vō effraim maaſiā den ſun des künigs.vñ ezricaz dē hertzogē ſeins ſuns.vñ helchana den andern von dē künig. Vnd die ſün iſrahel fiengen von iren brüdern zweyhūderttauſent weyber der kinder vñ der diern vnnd eynen vngeenten raube. vnd brachten in in ſamariam. In der zeyt wz da ein weyſſag des herren mit namen obed. Er gieng auß gegen dem heer das da kam in ſamariam. vnd ſprach zu in. Seht der herr got ewer veter iſt erzurnt wider iudam.vnd der herr hat ſie geantwurt in ewer hende.vñ ir habt ſy erſchlagen frayßlich.alſo das ewer frayßlichkeyt reichte vntz zu dem hymel. Hieruber wölt ir euch vnderwerffen die ſün iuda.vnd iheruſalem zu knechten.vñ zu diern.das in keynerweys nottürfft iſt.wañ vber ditz habt ir geſundet ewerm herrē got. Aber höret meinen rat.vnnd widerfürt die gefangen von ewern brüdern. dy ir habt herbracht.wañ dy michel tobheyt des herrē kumbt in euch. Darumb die mañ von den fürſten der ſün effraim.azarias der ſun iohannan.barachias der ſun moſollamoth.ezechias der ſun ſellū.vñ amaſias der ſun hadali.ſtundē wider die dy da kamen von dem ſtreyt. vnnd ſprachen zu in. Nicht fürt herein die gefangen.daz wir nicht ſünden dem herren.warūb wölt ir zulegen vber ewer ſunde.vnd hauffen dy alten miſſetat.wañ es iſt ein groſſe ſünde.vñ der zorn des grymmē des herren kumbt vber iſrahel. vnnd die mann ſtreyter lieſſen den raub.vñ alle ding die ſy hetten gefangen vor den fürſten. vnd vor aller menige.vnd die mann.der wir vorgedachten.ſtunden.die begriffen all gefangen.die da warē gefangen nackend.vnd kleydenten ſy von den reuben. Vñ da ſy ſie hettē bekleydet vñ geſchücht vnd wider erkücket mit ſpeyß vñ mit tranck.vñ hetten ſy geſalbet vmb dy arbeyt.vnd hetten in zugeleget dy ſorge.dy da nicht mochtē geen vñ waren krancks leybs.diſe ſatzten ſy auff dy vih vnd zufürten ſy in iericho in dye ſtat der palmē zu iren brüdern.vñ kerten wider in ſamariā. In der zeyt ſandt der künig achas zu dē künig der aſſirier eyſchend die hilffe. Vnnd die ydumeer kamen.vnd erſchlugen manig von iuda vnd namen einen groſſen raub. Vñ dy philiſtiner wurden erſtrewt durch die ſtet der veld.vñ zu mittē tag iuda.vnd viengen bethſames. vnd ahilon. vnd gadiroth.vnd ſocho.vnd thammā.vñ gamzo mit iren dörffern vnd wonten in in. wañ der herr demütiget iudam vmb achaz den künig iuda. darūb das er in hett emblöſſet mit der hilff vnd het gehabt den herren in verſchmehūg.vñ zufürt wider in teglatphalazar den künig der aſſirier.vnd der peyniget in vñ verwüſtet in .on all widerſteung. Darumb achas da er hett beraubet das hawß des herren .vnd das hawß ð künig vnd der fürſten.gab gabe dem künig der aſſirier.vnd war im doch nichts nütz. Vñ hieruber in ð zeit ſeiner angſt meret er dy verſchmehung wider den herrē. Er ſelb der künig achas opfert durch ſichſelb die opfer ſeinē ſchlahern den göttern damaſci vnd ſprach. Dy götter der künig ſyrie helffen in. dye will ich mir genedig machen mit opfern.vnd ſy werden mir zulegen. vnd darwider waren ſy im zu einem vall vnd allem iſrahel. Darumb da achas het beraubet alle vaß des hawſs gotz.vnd het ſy zerbrochen.er beſchloß die thür des tempels. vnd machet im altar in allen winckeln iheruſalem. Vnd pawet altar in allen ſtetten iuda. zubrennen das weyrauch.vñ er beweget zu zorn den herren got ſeyner veter. Aber die andern ding ſeiner wort.vñ aller ſeiner werck der erſten vñ der iungſten.ſei geſchriben in dem buch der künig iuda vnd iſrahel.vnd achas ſchlieff mit ſeinen vetern.vnd ſy begruben in in der ſtat iheruſalem. Aber ſy namen in nit in die greber der künig iſrahel. Vñ ezechias ſein ſun regieret für in.

Das.XXIX.Capitel.wie ezechias den tempel durch die leuiten ließ reynigen.vnd darinn dem herren opferung tet.

DArūb ezechias fieng an zuregierē da er wz fünfundzweintzig iar alt vñ regieret neunundzweintzig iar in iheruſalez. Der nam ſeiner muter wz abia die tochter zacharie. Vnd er tette das da was geuellig in dez angeſiht des herren nach allen dingen die da tet dauid ſein vater. In dē iar vnd in dem erſten monet ſeins reichs tett er auf dy thüre des hawſs des herrē.vñ widermachet ſy.vnd zufürt die prieſter . vnd die leuiten. vñ ſamelt ſy i dy gaſſen gen orient vñ ſprach zu in. Leuiten hört mich.vnd werdet geheyliget.ir ſolt reynigen das hawß des herren gots . vnſer veter nembt ab alle vnreynigkeyt vō der heyligkeyt. Vnſer veter habē geſundet vñ gethan das vbel in dē angeſiht des herrē gotz.ſy habē in gelaſſē.vñ abgekeret ir antlytz vor dē tabernackel vnſers herrē gots.vñ habē im gebotē dē rück ſy habē beſchloſſen dy thür dy da warē in ð vorlauben.vñ erleſchten dy lucernen.vñ branten nit den weyrauch vnnd branten nit die gantzen opfer in der heyligkeyt gotz iſrahel . Darumb ð grym̄ des herren iſt beweget vber iudaz vnd vber iheruſalē. vñ er antwurt ſy i bewegūg vnd in den tod.vñ in geſpot.als ir ſelb ſeht mit ewern augen.Seht vnſer veter vielen in dē waffen.vnſer ſūn vnd vnſer töchter.vñ weyber wurdē gefüret gefangen vmb diſe ſünde. Darumb nu gefelt es mir dz wir eingeen ein gelübd mit dē herren got iſrahel.das er abkere von vns dē grymmē ſeins zorns.Mein ſün nit wölt es verſaumē.got hat euch erwelet.das ir ſteet vor im vnd im dienet vñ in eret.vnd brente im den weyrauch.Vnd darumb die leuiten.maath der ſun amaſie.vnd iohel der ſun azarie von den ſünen caath ſtunden auf.vñ von dē ſünen meraricis dˀ ſun abdai.vñ azarias der ſun ialalehel.Aber vō den ſünen gerſon.ioha der ſun iemma.vnd eden der ſun ioaha. Wañ auch von den ſünen elyſaphan ſamri.vñ iahihel.vñ von den ſünen aſaph. zacharias vñ mathanias.vñ von den ſünen beniamin.iahihel.vñ ſemei.auch dē ſünen ydithun. ſemeias.vnd oziel.der waren.xiiij. Vnd ſye ſamelten ir brüder vnd wurdē geheyliget.vñ giengen ein nach dē gebot des künigs vnd nach dē gebot des herren.dz ſy reynigtē das hawß gottes.Auch giengen ein dy prieſter in den tempel des herren.das ſy in heyligten vnd namen alle vnreynigkeyt.dy ſy funden inwendig in dem tēpel des hawſs des herren.die namen die leuitē vnd trugen das herauß zu dē bach cedron.Vñ viengen an zureynigen an dē erſten tag des erſten monetz.vnd an dem acheenden tag des ſelben monetz giengen ſy in die vorlauben des tēpels des herren . vnnd reynigten den tempel in achttagen.vnd an dē ſechtzehenden tag desſelben monetz.erfülten ſy dz ſy hetten angeuangē vñ giengen ein zu ezechias dē künig vñ ſprachē zu im.Wir habē geheyliget alles hauß des herren.vnd den altar des gantzen opferß.vnd ſeyne vaß. vnnd auch den tiſch der fürlegunge mit allen ſeinen vaſſen vnd alles geſchyrr des tempels das achas der künig hett verwayliget in ſeym reich.nach dez er vbertretten hatt.vñ ſihe alle ding ſein außgeleget vor dez altar des herren.Ezechias der künig ſtund auff frü.vnd ſamelt alle fürſten der ſtatt.vnd gieng auff in dz hawß des herren vnd brachten miteinander ſiben wider vnd ſiben ſtyer.vnd ſiben lemmer .vñ ſiben böck.vmb dy ſunde.vmb dz reych.vmb dy heyligkeyt.vmb iuda.Vnd ſprach zu den prieſtern den ſünen aaron.dz ſye opferten auf den altar des herren . Darumb ſye tödten dye ſtyer vnd dye prieſter empfiengen das blut.vnd guſſen es auff den altar . Sye tödten auch die wider.vnd ir blut guſſen ſy auff den altar.Sy opferten die lemmer vnd guſſen ir blut,auff dē altar.Dy böck fürten ſy auch zu.vmb ir ſunde vor dem künig.vnd vor aller menig.vñ legten ir hende auff ir haubt.vnd die prieſter tödten ſy .vnd ſprengten ir blut vor dem altar vmb dye ſunde alles iſrahel.Aber der künig het gebotten das ein gantz opfer wurde gethan vmb die ſünd alles iſrahel.Vnd er ſetzet leuiten in dem hawß des herren.mit ſchellen vnd mit pſalterien .vnd mit harpffen.nach der ordnung dauid des künigs.vñ gad des ſchenden.vñ nathan des weyſſagen.Aber es was ein gebot des herrē durch die hand ſeiner weyſſagē.Vñ dy leuitē ſtūden vnd hielten die orgeln dauid.vnd dy prieſter dy horner.vnd ezechias gebot das ſy opferten ein gantz opfer auff den altar . Vñ da ſy opferten die gantzen opfer.ſy fiengen an zuſingē lob dē herren.vnd ſchellen mit den hornern.vnd in maniger hand orgeln dye dauid der künig iſrahel het erfünden zudönen.Vñ da alle geſelſchafft anbettet die ſinger vnd die . die da hielten dye hörner.waren in irem ampt .vntz das dz gantz opfer ward volbracht . Vnnd da es ward volbracht.der künig neygt ſich.vnd alle die die mit im waren.vnd anbetten . Vnd ezechias gebot vnd die fürſten der leuiten . das ſye lobten den herren mit den wortē dauid.vñ aſaph des weyſſagen.die lobten got mit groſſe ſtym̄ . vnd anbetten in mit geneyten knyen . Aber nach diſen dingē zuleget ezechias.ir habt erfült ewer hende dem herren nahnet euch.vnd opfert die opfer.vnd die lobe in dem hawß des herren . Darumb alle menig opferten die opfer. vmb die lobe.vnd die gantzen opfer mit andechtigem hertzen.Vnd die zal der gantzen opfer die die menig brachte was diſe.ſibentzig ſtyer . hundert wider.zweyhūdert lēmer.vñ ſy heyligten dē herren ſechßhūdert ochſſen.vñ dreytauſent ſchaff. Aber der prieſter warē lützel.ſy möchtē nit begnügen das ſye abzugen dy fel der gantzē opfer.Vñ da vō ir brūdˀ dy leuitē hulffen in.vntz das dz werck ward erfült.vñ die biſchof wurdē geheyliget.Aber die leuiten wurden geheyliget in eim leichtern ſyten.deñ die prieſter.Darumb der gantzen opfer waren vil.vnd die feyſte der frydſamen.vnd dy opfer der gantzē opfer.vntz dz dˀ dienſt des hawß des herrē ward volendet vñ ezechias ward erfrewet vnd alles volck.Darumb das der dienſt des herren ward volbracht Fürwar in geuiel das das bald geſchehe.

Das.XXX.Capitel.wie ezechias alles iſrahel vnd iuda vorderte dē herren die oſtern zumachen.vnd welche kamen.vñ wie ſy die oſtern macheten.

VND ezechias ſandt zu allez iſrahel vñ zu iuda.vñ ſandt brief zu allem effraim.vnd zu manaſſe.daz ſy kōmen in das hawß des herrē in iheruſalem Das ſy machtē dye oſtern irē herrē got. Darūb ſy giengen ein in den rat des künigs. den er het gemacht.vñ der fürſten vñ aller ſamung iheruſalem.vñ erkenten das ſy machtē dye oſtern in dem andern monet.wañ es begegnet nit zutun in ſeym zeyt. Dañ die prieſter dy da mochtē begnügen.waren mt geheyliget.vñ das volck waz noch nit geſamelt in iheruſalē. Vñ die rede geuiel dē künig vñ aller menige.vnd erkenten ſich das ſy ſendetē botten in alles iſrahel vō berſabee.vntz zu dan.das ſy kōmen. vñ machten dye oſtern dē herren got iſrahel in iheruſalez.wann vil tetten ſein nit.als es iſt geſchriben in der ee. Vnd die bottē luffen mit dē brieffen auß dem gebot des künigs vñ ſeiner fürſten.in alles iſrahel.vñ iudam.nach dē der künig dz die verkündendē het geheyßen. Ir ſün iſrahel keret zu dē herren got abrahaz.yſaac.vñ iſrahel. vñ kert wider zu den beleybungen.die da ſein empflohen den henden des künigs der aſſirier. Nit wölt werden als ewer veter.vnnd die brüder die ſich ſchiedē vō dē herrē got irer veter.vñ er antwurt ſy in den tod als ir ſelb ſeht. Nit wölt erherten ewer halſadern als ewer veter. Antwurtet ewer hende dem herren.vñ kummet zu ſeiner heyligkeyt.die er hat geheyliget ewigklichen. Dienet dem herren got ewer veter. vnd der zorn ſeyns grymmes werde abgenomen von euch. wañ ob ir werdet bekeret zu dez herren.ewer brüder .vñ die ſün werden haben dye erbermbd vor irem herren.die ſy haben gefürt gefangen. vnd werden wider keren in diſe erde.wann der herr ewer got iſt milt vnd barmhertzig. vnd er abkeret nit ſein antlytz von euch. ob ir werdt bekert zu im. Darumb die botten giengen ſchnelligklich von der ſtat.in die ſtat durch das land effraim vñ manaſſe.vntz zu zabulon. dy verſpottē ſy.vñ verunwirdigten ſy. Vnd iedoch etlich mann vō aſer.vnd manaſſe.vnd von zabulon .volgten dē ratt.vnd kamen zu iheruſalem. Aber die hand des herren ward gemacht in iuda. das er in gebe ein hertz das ſy tedten das wort des herren nach dē gebot des künigs vñ der fürſten. Vñ vil volcks wurde geſamelt zu iheruſalem dz ſy machten dy hohzeyt der vngeſeurten brot in dē andern monet.vnd ſtunden auff vnd zerbrachē die altar.die da waren in iheruſalem.vnd vmbkerten alle ding.in dē den apgöttern ward gebrant dʼ weyrauch.vñ wurffen ſy ī dē bach cedrō Aber ſy opferten dye oſtern an dē viertzehenden tag des andern moneds. Vnd die prieſter vnd leuitē die da warn darnach geheyliget opferten die gantzen opfer in dem hawß des herren.vnd ſtunden in irer ordnung nach der ſchickung vnd nach der ee moyſi des menſchē gots Aber die prieſter namen das blut zuuergieſſen von der hend der leuiten. darūb das vill volcks nit was geheyliget.vnd darumb opferten dye leuiten dye oſtern den dy ſich nit hetten bereyt zuheyligen dem herren. Es was auch ein groſſer teyl des volcks von effraim. vnd von manaſſe.vnd von yſachar.vnd von zabulon. das nicht was geheyliget. es aſſe das oſterlam nit .nach dem geſchriben iſt.vñ ezechias bettet vmb ſye. ſagend. Der herre iſt gut.er wirt genedig allen den die da ſuchen dē herrē got irer veter in gantzē hertzē.vñ wirt in nit geacht.dz ſy myndʼ ſein geheyliget. Der herr erhöret in.vnd ward verſünet dē volck. Vnd die ſün iſrahel.die da wurdē erfunden in iheruſalem machten die hohzeyt dʼ vngeſewrten brot ſiben tag. vnd lobten den herren in groſſer freude durch einen yeglichē tag Vnd die prieſter vnnd die leuiten obten ſich in iren ampten durch dye orgeln. Vnd ezechias redt zu allen leuiten.dy da hetten gut vernunft von dem herren. vnd aſſen ſiben tag der hohzeyt.vnd opferten die opfer der frydſamen opfer.vnd lobten den herren got irer veter. Vnd aller menig geuiel.das ſy auch feyrten ſiben an der tag.das tetten ſye auch mit groſſer freude. aber ezechias der künig iuda het gegeben dʼ menig tauſent ſtyer.vnd ſibentauſent ſchaff. Aber die fürſten hetten gegeben dem volck tauſent ſtyer.vñ zehentauſent ſchaff. dar umb dy merer menig der prieſter ward geheyliget .vnd alle geſelſchafft iuda ward erfüllet mit fröligkeyt.als woll die prieſter vnnd leuiten. als alle menige. Dye do waren kummen von iſrahel.vñ der newen bekerten von dem lande iſrahel. vnd der dy da wonten in iuda. Vnd ein gar groſſe feyer ward gemachet in iheruſalē. das ſöliche nit wz geweſen in der ſtat von dē tagē ſalomonis des ſuns dauid des künigs iſrahel. Aber dye prieſter vnd leuiten ſtunden auff vnd geſegeten dē volck.vnd ir ſtym̄ ward erhört.vnd ir gebet kam in die heyligen wonung des hymels.

Das.XXXI.Capitel.wie die kinder iuda die apgötter zerſtorten.vn̄ wie ezechias prieſtere vnd leuiten ordinieret.

UND da diſe dig warē ordenlich gefeyret alles iſrahel. das da was erfünden in den ſtetten iuda gieng auß vn̄ zerbrachē die apgötter vn̄ hawē ab die welde.ſy verwüſten die hohen ding. Sie zerſtorten dye altar. nit allein von allem iuda. vnd beniamin. ſunder auch von effraim. vnnd manaſſe.biß das ſy gantz vmbkerten. Vnd alle ſün iſrahel kerten zu iren beſitzungen. vnd in ir ſtett. Aber ezechias ſetzet prieſterlich ſcharē vnd leuitiſch durch ir teylung einen yeglichē in eygem ampt.als wol der prieſter.als der leuitē zu den gantzen opfern .vnd zu den frydſamen. daz ſy dienten.vnd veriehen vn̄ ſüngē in dē thoren der herbergen des herrē. Aber der teyl des künigs.wz das dz gantz opfer wurde geopfert zu allen zeyten des morgens.vnnd des abends von ſeim eygen gut.vn̄ des ſabbaths vn̄ an den meßtagen.vnd den andern hohzeytlichen tagē als es geſchriben iſt in der ee moyſi. Er gebot auch dē volck.das da wonte in iheruſalem. das ſy gaben den teyl den prieſtern vnd den leuiten das ſy ſich möchten vben in der ee des herren. Vnd da ditz was erſchollen in die orn der menig.die ſün iſrahel brachten manig erſte frucht des treyds .des weyns.des öls.vn̄ des hönigs. vnd brachten den zehenden aller ding dye das erdtreich gepiret. Vnd auch die ſün iſrahel.vn̄ iuda.die da woneten in dē ſtetten iuda brachtē die zehenden der ochſſen.vn̄ der ſchaff. vnd dy zehenden der heyligen ding.die ſy gelobten irē herren got.vnd trugen alle ding . vn̄ machtē vil hauffen. In dē dritten monet begundē ſy zulegen die gruntfeſten der hauffen.vnd volbrachten ſy in dē ſibendē monet. Vn̄ da ezechias vn̄ ſein fürſten warē eingegangen.ſy ſahē dy hauffen.vnd geſegeten den herrē.vnd dem volck iſrahel. Vn̄ ezechias fragt die prieſter.vn̄ die leuiten.warūb alſo legen die hauffen. Azarias der prieſter der erſt von dem geſchlecht ſadoch.antwurt im.ſagend. Seyt das ſy angefangen haben zu opfern die erſten frucht in dē hawß des herren.wir aſſen.vnd ſein geſatt.vn̄ manige dig ſein beliben.darumb das der herr hat geſegent ſein volck. Vnd ditz iſt die benügung der vberbeleibungē.die du ſihſt. Darūb ezechias gebot das ſy machten ſtedel in dem hawß des herren Vnd da ſy ditz hetten gethan. vnd ſye trugen ein treulich welche ding ſy hettē gelobt.als wol die erſten frucht.als die zehenden. Aber chonenias der leuit was ir verweſer . vnnd ſemei ſein bruder der ander.vnd nach im iehihel.vnd azahel.vnd azarias.vnd naad.vnd ierimoth. vnd ioſabat.vn̄ elihel.vnd ieſmathias.vnd maath.vnd banaias dye waren dye fürgeſetzten . vnd den henden chonenie.vnd ſemei ſeins bruders auß dem gebot ezechie des künigs . vnd azarie des biſchoffs des hawſs des herren.zu dem gehörten alle ding. Aber chore der ſun iemna ein leuit vn̄ ein torwertel was ein fürgeſatzter des tors gen dē auffgang der ſunn der ding die da wurden geopfert dē herrē willigklich.vn̄ von dē erſtē früchtē.vn̄ vō dē geſegetē i die heyligkeit.vn̄ vnd des ſorg wz eden.vn̄ beniamin.vn̄ ieſue .vn̄ ſemeias.vnd amarias.vnd ſechenias in dē ſtetten der prieſter.das ſy treulich geben iren brüdern dye teyl den minſten vnd den meyſten .vn den menlichē.von dreyen iaren.vn̄ daruber allē den die da eingiengen in den tempel des herrē Vnd was dings ſy da einfürten in dem dienſt vnnd in den behaltungen nach iren teylungen durch einen yeglichen tag den prieſtern durch die ingeſind.vnd den leuiten.von dē zwayntzig iaren.vnd daruber.durch die ordnungen.vn̄ irē ſcharen vnd aller menig.als wol dē weyben.als iren ſünen.yetweders geſchlechts. den warden gegeben trenlich die ſpeyß von den dingen.die da waren geheyliget. Es waren auch geordent mann von den prieſtern.vn̄ von den leuiten der ſün aaron.durch die ecker vnd vorſtett aller ſtet die da außteylten die teyl allem menlichē geſchlecht. Darumb ezechias tet alle ding in allē iuda.die wir haben geſaget.vnd wircket dz gut vnd das gerecht.vnd das war . vor ſeim herren got in aller vbung des dienſts des hawſs des herren.er wolt ſuchen ſeinen herren got in gantzen ſeim hertzen.nach der ee.vnd nach den geſatzen.vnd er tet es vnd ward geluckſam.

Das.XXXII.Capitel.wie ſennacherib der künig ſyrie das land iuda belegert.vnd wie ſein ſtarck menner von got geſchlagen warden.vñ mit ſchanden wider heym zohe.

NAch diſen dingen vnd nach diſer warheit ſennacherib der künig der aſſirier kam vnd zoh ein in iudã.vñ belegert die feſten ſtet.vñ wolt ſy gewinnen. Da das ſah ezechias das kumẽ was ſennacherib der künig. vnnd das alle vngeſtüme des kriegs warde gekeret wider iheruſalẽ. er macht rat mit dẽ fürſten.vñ mit den ſterckſten mannẽ das ſy verſcopten die haubt der brunnẽ. die da waren außerhalb der ſtat . vnd da der rat aller das beſchluß.da ſamelt er ein groß menig.vñ ſy vermachten all brunnẽ.vñ den bach.der da floß in mitt des landes.ſagend . Das die künig ð aſſirier icht kumen.vñ vinden die begnügung der waſſer.Bawet vnd machet ſynigklich ein yegkliche maur.die da wz zerrüdt.vnd daruber richtet er auff thürn.vñ auſwendig ein ander maur Vñ er het gebawet mello in der ſtatt dauid.vñ het gemacht die waffen vnnd ſchilt allerley geſchlechtes.Vñ ſetzet fürſten in dẽ heer ð ſtreyter.vnd rüffet zuſamẽ al in der gaſſen des tors der ſtat.vnd redt zu irem hertzẽ.ſagend . Thut mennlich.vnd werdt geſterckt.nicht wölt fürchten den künig der aſſirier.vñ alle menig.die mit im iſt.nit erſchreckt.wañ es ſein vil mer mit vns deñ mit im .wañ mit i iſt ð fleyſchẽ arm.mit vns iſt der herr vnſer got.der da iſt vnſer helffer.vñ er ſtreyt für vns.Vñ dz volck ward geſtercket von den worten ezechie des künigs iuda. Darnach da diſe ding waren gethan.ſennacherib ð künig der aſſirier ſandt ſein knecht zu iheruſalẽ wañ erſelb hette vmblegert lachis mit allẽ ſeim heer zu ezechiaz dẽ künig iuda.vñ zu allẽ volck das da was in der ſtat iuda.ſagend . Diſe ding ſpricht der künig ſennacherib der künig der aſſirier.warũb habt ir ein vertrawen dye ir ſitzet in iheruſalem.vñ ſeyt vmblegert.betreugt denn euch nit ezechias.das er euch antwurt dẽ todt. vnd dẽ hunger.vñ dem durſt.er verkündet euch warlich das euch erlöſe der herre ewer got von der hand des künigs ð aſſirier. Jſt der nit ezechias.der da hat zerbrochẽ ſeine hohe ding .vñ die altar.vnd gebot iude.vnd iheruſalẽ.ſagend Jr ſullet anbettẽ vor einem altar.vñ ſullet brennen auf im den weyrach. Oder wiſſet ir nit dye ding die ich hab gethan. vnnd mein veter.allen völckern der erde.Geſigten denn nit die gött ð heyden.vnd erledigten ir gegent aller erde von meiner hand.Wer iſt der von allen götten der heydẽ.die mein veter verwüſten ð da möcht erlöſen ſein volck von meiner hand.alſo mag auch ewer got euch erlöſe von meiner hande.Darũb trieg euch nit ezechias . noch verfüre euch mit vppigez rat.noch gelaubet im.Wañ ob keiner ð götter aller heyden.vñ der reych möcht erlöſen ſein völck von meiner hand.vñ võ der hand meiner veter . es nachuolget das ewer got euch nit mag erlöſen von meiner hand.wañ auch manig andere wort redten ſein knecht wider den herrẽ got.vnd wider ezechiam ſeinen knecht.Vnd er ſchrieb brieff vol der ſpot. wider den herrẽ got iſrahel vnnd redt wider in.Als die götter aller heyden der erden nicht mochtẽ erlöſen ir volck von meiner hand.alſo mag auch got ezechie nit erlöſen ſein volck von diſer hand.Vñ hieruber rüfften ſye mit eim groſſen ruff mit einer iudiſchen zungen .das ſye dönten gegen dem volck daz da ſaß auff den mauren iheruſalẽ.das er ſy erſchreckt vnd gewunnen die ſtatt . vnd er redt wider got iſrahel als wider die götter der völcker der erde.die werck der hende des menſchẽ. Darumb ezechias der künig vnd yſaias der ſun amos der weyſſag betten wider diſen ſpot vnd ſchryen vntz zu dez hymel.Vnd der herr ſandt einen engel der ſchlug einen yeglichen ſtarcken mann vnd ſtreyter. vnnd den fürſten des heers des künigs der aſſirier. vnd er kerte wider mit vneren in ſein land.Vnd da er was eyngegangen in das haws ſeins gotz.die ſün die da waren außgegangen von ſeinem leyb.erſchlugẽ in mit dem waffen.Vnd der herr behielte ezechiã vnd die inwoner iheruſalem von der hand ſennacherib des künigs ð aſſirier.vñ võ ð hand aller.vñ gab in dy rue durch dẽ vm̃kreyß.Auch vil brachtẽ opfer.vñ dy opfer dẽ herrẽ got in iheruſalẽ vñ ezechie dẽ künig iuda gabe. Nach diſẽ dingen ward er erhöhet vor allen leuten. Jn dẽ tagen ezechias ſiechet vntz an den tod . vnd er bettet zu dẽ herrẽ vñ er erhöret in .vñ gab im ei zeichen. Wann er gab im nit nach den guttedten die er hett empfangen.wann ſein hertz wz auch erhaben.Vnd der zorn ward gemacht wider in vnd wider iudam vnd iheruſalem . Vnd darnach ward er gediemütiget darũb das ſich ſein hertz het erhaben als wol er als die inwoner iheruſalem.vnd darumb kam nit vber ſye ð zorn des herrē in den tagen ezechie. Aber ezechias was reich vnd vaſt hohgeeret vñ het im geſamelt manig ſchetz des ſilbers vñ des goldes. vñ des edlen geſteyns der aromathen vnnd der waffen manigerhand geſchlechtz.vnd der vaß des groſſen werds.vñ kaſten des treydes.des weyns vnd des öls.vñ krippen aller vih.vnd ſtedel den vihen vñ het gebawt ſechs ſtet. Aber er het hirten der ſchaff vnd der ſchweyn vnzellich darumb das im der herre hett gegeben garuil habe. Diſer iſt ezechias der da verſchoppet den öberſten brunnē der waſſer gyon.vnnd abkeret ſie vndē gegen dē nidergang der ſunnen ð ſtat dauid.Er tet gelücklich die ding.die er wolt yn allen ſeinē wercken. Vñ yedoch der herr ließ in das er würde verſucht.vñ alle ding wurdē offē gewaret.die da waren in ſeim hertzē in der botſchafft der fürſten babilon.die da warē geſant zu im.das ſie in fragten von dē wunder.das da was geſchehen auff der erden. Aber die anðn ding der wort ezechie vnd ſeiner erbermbd ſein geſchriben in dem geſiht yſaie des ſuns amos des weyſſagen.vnd in dez buch der künig iuda vñ iſrahel. Vnd ezechias ſchlieff mit ſeinen vetern.vnd ſie begruben iñ auf dy greber der ſün dauid vñ alles iuda.vnd alle inwoner iheruſalē begiengen ſein begrebnuß.vñ manaſſes ſeī ſun regieret für in.

Das. XXXIII. Capitel

wie manaſſes vil vbels tette vñ gefangē ward. vnd wie er doch puß tet.vnd wie ſein ſun ammon vil mer vbels tet.vnd von ſeinen knechtē erſchlagen ward.

MAnaſſes was zwelfierig da er anfieng zuregieren.vnnd regieret fünfvndfünftzig iar in iheruſalem.vñ tet das vbel vor dem herrē nach dē verbannenſchafften der heydē.die der herr het vmbkeret von den ſünē iſrahel.vnd widerbawet die hohen ding. die ezechias ſein vater hett verwüſtet.vñ richtet auf die altar baalim vnd machte die weld.vnd anbette alle ritterſchafft des hymels vñ eret ſie. Vnd bawet altar in dez hauß des herren.von den der herr het geſaget. in iheruſalem wirt ewigklich mein nam.aber er bawet ſie allem heer des hymels in den zwayē höfen des haußs des herren.vnd hieß gien ſeī ſün durch das fewr in dē tale behennon. Er hyelt die trewm vñ nachuolget den warſagern. er diente den vbeltetigen künſten.Er het im ſternſchawer vñ zaubrer.vnd er würckt manig vbel ding vor dez herrē das er in raytzte.vñ er ſatzt ein gegoſſens vñ ein gegrabens zaychen in dē hauß des herrē.von dem der herr hat geredt zu dauid.vñ zu ſalomon ſeim ſun ſagend. Jch ſetz meinen namen in diſem hauß.vnd in iheruſalē.die ich hab erwelt von allē geſchlechten iſrahel ewigklich.vñ ich mache nit bewegen einen fuß in iſrahel.von dē lande das ich hab gegebē irē vetern.alſo allein ob ſie behüten die ding dy ich in gebot durch die hand moyſi vñ alle ee.vñ die geſetz vnd die vrteyl. Darumb manaſſes verfüret iudam.vñ die inwoner iheruſalē das ſie tetten das vbel vber alle leut die der herr het vertylget.von dez autlytz der ſün iſrahel. Vñ der herr redt zu im vñ zu ſeim volck.vnd ſie wolten nit mercken.darumb fürt er ein wider ſie.dy fürſten des heers des künigs der aſſirier.vñ ſy viēgen manaſſen vñ bunden in mit ketten vnd mit fußeyſen.vñ fürtē in in babilon. Darnach da er ward geengſtet er anbett ſeinen herren gott vñ macht größlich buß vor dem herrē gott ſeyner veter.vnd bat in vnd bettet fleyßlich.vnd er erhört ſein gebet.vnd widerfürt in in iheruſalē zu ſeim reich. Vñ da manaſſes erkant das der herr got was mit im. Nach diſen dingē bawet er die mauren außwendig der ſtat dauid.zu dē vndergang gyon.in dē tal von dē eingang des tors. der viſche durch den vmbkreyß vntz zu ophel.vnd er erhöht ſie ſtercklich. Vnd er ſetzet fürſten des heers in allen gemaurten ſteten iuda.vñ nam ab die frembden götter.vñ die bilde von dē hauß des herrē vñ die altar die er hette gemachet an dē berg des haußs des herren vñ in iheruſalem.vñ verwarff ſie all außwendig ð ſtat.vñ bawet einē altar dē herrē vñ opfert auf in die opfer vñ die fridſamen opfer.vnd das lobe.vñ gebot iude.das er diente dē herrē got iſrahel. Vñ iedoch das volck opfert in dē höhen ſeim herren gott. Aber die andern ding der tat manaſſe.vñ ſein gebet zu ſeim gott.vnd dye wort der weyſſagen die da redten zu im in dez namē des herrē gotz iſrahel werdē begriffen i dē worten der künig iſrahel. Vñ ſein gebet vñ die erhörung vñ alle ſünd vñ die verſchmehūg. Auch die ſtett.in den er bawet die hohen ding vñ machet die welde vñ dye ſewl ee das er tett buß.die ſein geſchribē in dē worten ozai. Darumb manaſſes ſchlief mit ſeinen vetern. vñ ſye begrubē i in ſeim hauß. Vnd amon ſein ſun regieret für in. Amon was. xxij. ierig da er anefieng zeregieren. vñ regieret. zwey iar i iheruſalē Vñ er tet dz vbel in dē angeſiht des herrē. als da hette gethan manaſſes ſein vater. vñ er opffert vnnd diente allen abgöttern. dy manaſſes het gemachet. vñ vorcht nit dz antlytz des herrē als es vorcht manaſſes ſein vater. vñ ſündet vil mer ding. Vñ da ſein knecht hettē geſchworē wider in. ſie tödten in. in ſeim hauß. aber dye anď menig des volcks. da die ihenen. dye amon het geſchlagē. getödt warn. ſetzet ioſiam ſeynē ſun zu eim künig für in. Joſias was acht ierig da er anfiēg zeregierē vñ regieret eynunddreyſſig iar in iheruſalem.

Das. XXXIIII. Capitel.

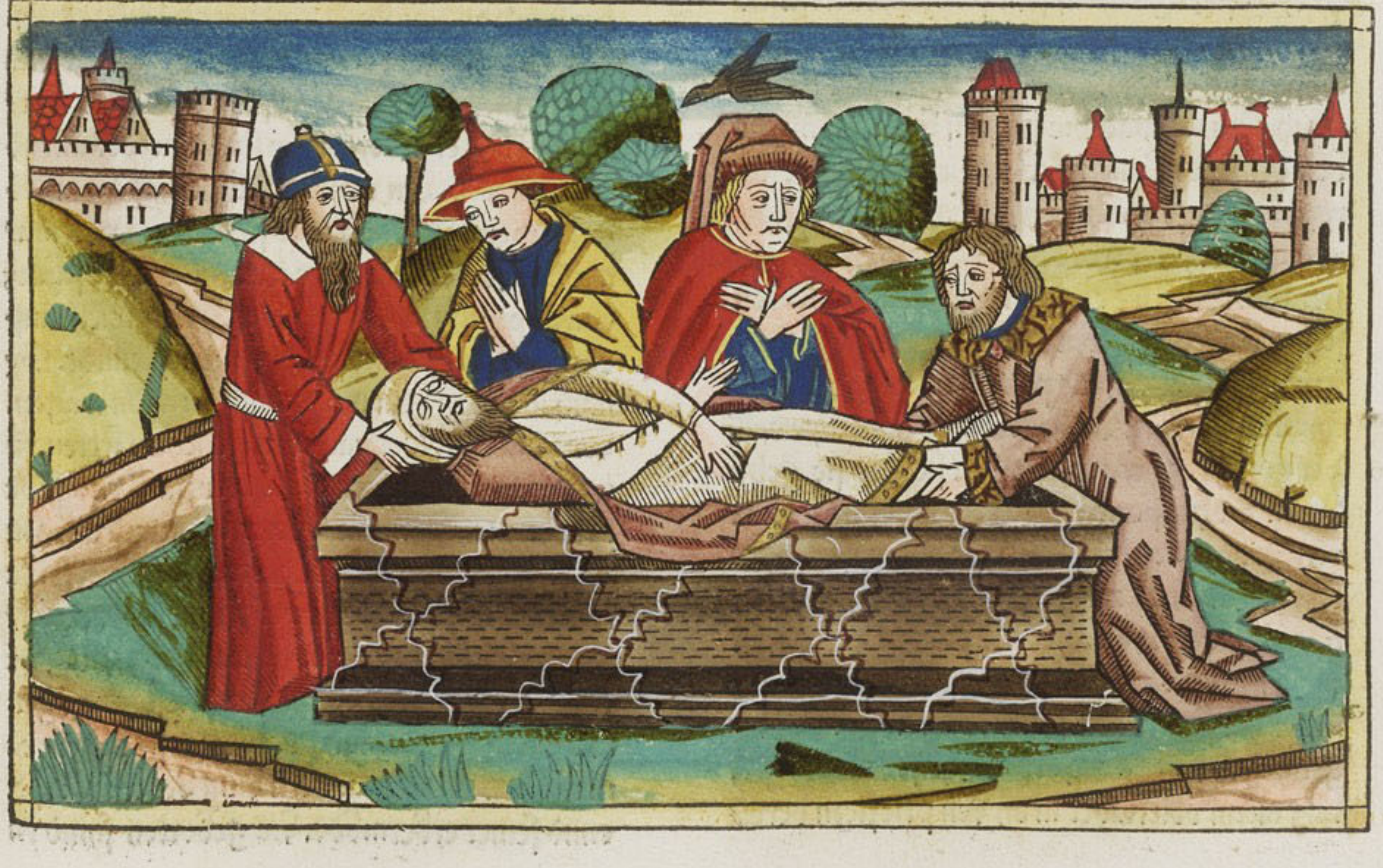
Wie Joſias ď künig alle altar vñ püſch der abgötter zerſtöret. vñ ire dyener ließ verprenē. vñ wie vor im dz buch des geſetzs des herrē geleſen ward. Vñ er darnach ettlichē befalhe das ſie dē herrē für ine. vnd für das volck biten ſolten. Vñ wie ſy dē herrē durch oldā die prophetin ratzfragtē. Was ſy in antwurtet. Vñ wie ď künig alles volck verſamlet. vnd vor ine dz buch des geſetzs moyſi leſen ließ

VNder tet das da waz gerecht in dē angeſiht des herren. vñ gieng in allē wegē dauid ſeins vaters vñ neigt ſich nit zu ď gerechten noch zu ď lincken. Aber in dē achten iar ſeins reychs. da er dēnoch was ein kind hub er an zeſuchen dē herrē got dauid ſeins vaters. vñ in dem zwelfften iar darnach. da er angehabē het zeregieren. da reyniget er iudam. vñ iheruſalem vō den hohē dingen vnd welden. vñ gleichnüſſen vñ ergrabē pilden. Vñ ſie zerſtörten vor im dye altar des abgottes baalim. vñ die pylde. die darauff geſatzt waren zerſchlugen ſie. Auch die welde hawe er ab. vñ dy ergrabē bilde zerkniſchet er. vñ auf ire greber. dy im pflagen zu opfern zerbrach er zu ſtücken. Das gebein ď prieſter verbrandt er auf dem altar der abgötter. vnd reyniget iudam. vñ iheruſalem. ſunder auch in den ſtetten manaſſe vnd effraim. vnd ſymeon. vnd neptalim. keret er vmb alle abgötter. Vnd da er zerriſſen het die altar. vnd die welde. vnd do er zerbrochen hett. die ergraben ding zuſtücken. vnd die abgötter zermület auß aller erde iſrahel. da keret er wiď zu iheruſalem. Darumb in dē achtzehendē iare ſeins reichs. da nun gereyniget wz dye erde vñ der tempel vnſers herren. Da ſandt er ſaphan den ſun helchie. vnd maaſian den fürſten ď ſtat vnd ioha dē ſun ioacham an des künigs ſtat dē öberſten kantzler. das er peſſeret das hauß ſeines herren gots. Die kamen zu helchia dē groſſen prieſter. vnd nam von im das gelt. das da eigetragen was in das hauß des herren. vnd da das geſamelt hetten dy leuiten. vnd dy pörtner von manaſſe. vnd von effraim. vnd von allen beleybungen der kinder iſrahel. vnd von allen geſchlechten iuda. vnd beniamin. vnd von dē inwonern der ſtat iheruſalem. vnd gaben das in dye hende der die da vorwarn den werckleuten i dē hauß des herren. das ſie peſſerten den tempel. vnd alle ſchwache ding machten. Vnnd zerbrochen mawrē wider gātz machtē. Vnd ſy gabē das gelt den maiſtern. vnd den maurern. daz ſie kaufften ſteyn auß zehawen von dē ſteynmetzen. vnd holtz zu den fügen des gebewes. vnd zu den latten der hewſer. die da zerriſſen hettē die künig iuda. die machtē ſy getreulich. Es waren aber bröbſt der werckleut iabat. vñ abdias. vō dē ſünē merari. zacharias. vñ moſollam. von den ſünen caath. die da zwungen das werck. alle leuiten die da kunden auff der orgeln ſingen. Vber die aber. die zu allerley brauchung trugē bürden. waren die ſchreyber. vñ die meyſter. vñ die leuiten. vnd die pörtner. Vnd da ſy außtrugen das gelt. das da eingetragen wz in den tēpel des herren. da vand helchias das buch der ee. des herren geſchriben durch dy hand moyſi. vnd ſprach zu ſaphan dem ſchreyber. Daz buch der ee. hab ich funden in dem hauß des herren vnnd gab im das. Vnnd er truge das buch ein zu dem künig vnd verkundet im vnd ſprach. Alles dz du haſt gegeben in dy hād deiner knecht das wirt volbracht. Das ſilber. das da funden iſt in dem hauß des herren. habē ſy zerſchmeltz vnd iſt geben den verweſern der werckleut. vnd manigerley werck der bawendē oder ſchneydēden. vnd darumb hat mir gegeben helchias der prieſter das buch. Da er das geleſen het in gegenwurt des künigs. vñ er het gehort die wort der ee. da cerryß er ſein gewand vnd gebot helchie vnd aichan dem. ſun ſaphan. vnd abdon. dē ſun micha. vnd ſaphan dem ſchreyber. vnd azaie dem knecht des künigs ſprechend. Geet vnd bittet den herren für mich. vnd für die beleybung iuda vnd iſrahel. vber alle red ditz buchs.

das da funden iſt. Weñ gröſſer zorn des herrẽ iſt getropfet vber vns. dauon das vnſer veter nit behůt haben die wort des herren. dz ſie tetten alles das geſchriben iſt in diſem buch. Nu gieng darumb helchias. vnd die. die miteinand' von dẽ künig warn geſant. zu oldan der prophetin der haußfrawen ſellum. des ſuns thecuath. des ſuns aſra des hůters des gewandes. der da wonet zu iheruſalem in der andern. vñ redtẽ zu ir die wort. die wir haben vor geſprochẽ. Vñ ſy antwurt in. Das ſpricht der herr got iſrahel. Sagt dem mañ der euch geſant hat zu mir. Dz ſpricht der herr. Seht ich wil einfůrẽ. vble ding vber diſe ſtat vnd vber ir inwoner. Alle flůch dy geſchriben ſein in diſem buch. das ſie geleſẽ haben vor dem künig iuda. wañ ſie habẽ mich verlaſſen. vñ geopfert frembden göttern. vñ habẽ mich gereytzet zu dẽ zorn in allen wercken irer hende. darumb wirt tropfen mein zorn vber diſe ſtat vñ wirt nit erleſchẽ. Aber zu dẽ künig iuda der euch geſant hat zu bitten zu dez herren ſprecht alſo. Das ſpricht der herre gott iſrahel. Darũb das du gehört haſt die wort ditz buchſ vñ dem hertz erweychet iſt. Vnd biſt gedemůtiget worden vber alle ding. die geſprochen ſei vber diſe ſtat. vñ wider die inwoner iheruſalem. vñ haſt geert mein angeſiht. vnd zeriſſen deyn gewandt vnd gewaynt vor mir. Ich hab dich erhöret ſpricht der herr. Weñ nũ wil ich dich ſameln zu deinen vetern. vnnd wirſt eingetragen in dein grab in dem frid. noch dein augen werden anſehen das böß. das ich einfůrẽ wil vber diſe ſtatt. vñ wider ir inwoner. Vñ ſie ſagtẽ dẽ künig alle ding. das ſie geſprochen hette. Vnd allen merern der geburt iuda růffet er zuſamẽ in iheruſalem. vnd gieng auf in das hauß des herren. vnd mit im alle mañ iuda. vnd die inwoner iheruſalem. die prieſter vnd leuitẽ. vnd alles volck von dem mynſten biß zu dem gröſten. Dy ſelbẽ anhörẽd laß d' künig alle wort ditz buchs vnd ſtund auf ſeinem richtſtul. vnd ſchlug dz gelübd vor dem herren. das er gienge nach i vnd behůtet ſeine gebot vnd ſein zeugknuß vñ ſein gerechtigkeit in gantzem ſeinem hertzen. vñ in gantzer ſeiner ſele. vnnd tet was da geſchriben ſtund in diſem buch das er het geleſen. Vnd er beſchwur vber das alle die da gefunden warẽ in iheruſalem vñ beniamin vnd tetten die inwoner nach dem frid des herrẽ gots iſrahels irer veter. darumb ioſias nam ab alle vnmenſchligkeit von allen gegenden der kinder iſrahel. vnd hyeß alle die vberig waren in iſrahel dienẽ irez herren got. Sie ſchieden ſich nit von dem herren got irer veter alle tag ſeins lebens.

Das. XXXV. Capitel

wie ioſias ein groſſe oſtern dem herren machet mit allem iſrahel. vnd wie er ſtarb. begraben. vnd bewaynet ward.



Aber ioſias machet dye oſtern dem herren in iheruſalem das da ward geopfert an dē vierzehēden tag des erſten monets. Vnd er ſetzet prieſter in iren ambten vnd vnd͛weyſet ſie.das ſy dienten in dē hauß des herren. Vñ er redt zu dē leuiten das zu irer vnderweyſung ward geheyliget dem herrē alles iſrahel.Setzet dye arch i die heyligkeit des tempels.die ſalomon der ſun dauid der künig iſrahel hatt gebawet. wann yn keynerweyß tragt ir ſy fürbas.Aber nun dienet ewerm herrē got vñ ſeim volck iſrahel.vñ bereittet euch durch die heußer.vnnd durch ewer geſchlecht in die teylungen aller.als dauid der künig iſrahel gebot vñ ſalomon ſein ſun hatt beſchribē vnd dienet in der heyligkeit durch dy ingeſinde vñ durch die ſchar der leuiten opferet dye oſtern.vnnd ſeit geheyliget acht tag. Auch ewer brůder das ſie mügen tun nach allen worten.die der herr hatt geredt in der hand moyſi. bereyttet das zetun.Darumb ioſias gab allem volck. das da was funden in der hohzeyt der oſtern.lemmer vñ kytzen von den herden vnnd des and͛n vihs.dreyſſigtauſent.vnd dreytauſēt ochſſen.Alle diſe ding warn von der habe des künigs.vñ ſein hertzogen opferten das ſie hetten gelobt willigklich.als wol dē volck als den prieſtern.vñ den leuiten.wañ helchias vñ zacharias vñ iehihel.die fürſten des haußs des herren gabē den prieſtern vermiſchtes vih zemachen dye oſtern zwaytauſent ſechßhundert.vnnd dreyhundert ochſſen. Aber chonenias vñ ſemeyas.vñ auch nathanael ſein brůder.vnd aſabias iahihel.vñ ioſabad.die fürſten der leuiten gaben den and͛n leuiten zehohwirdigen dye oſteren.fünftauſent vihs.vñ fünfhundert ochſſen. vnd iſt berayttet worden der dienſt vñ die pryeſter ſtunden in irē ambt.vñ die leuiten mit iren ſcharen.nach dē gebot des künigs.vñ dz oſtern ward geopfert.vñ die prieſter ſprengtē dz blut mit irer hand. vñ die leuiten zugen ab dye vell der gantzē opfer.vñ ſchyeden ſie.das ſie gebē durch die heußer.vñ durch die ingeſinde aller. vñ wurden geopfert dē herren als es iſt geſchriben in dem buch moyſi.Vnnd von den ochſſen tetten ſie gleycherweys.vnd prieten das oſtern auf dē fewr.nach dem dz gebotten iſt in der ee Aber die fridſamen opfer kochten ſie in dē tegeln.vñ in kacheln.vñ in hefen.vñ teyltē es gehling allem volck.aber in vñ den prieſtern bereiten ſie darnach.Wañ die prieſter warn beladē in der opferung der gantzen opfer.vnd d͛ feyſte vntz zu der nacht. dauon die leuiten bereytten in.vñ den prieſtern dē ſůnen aaron dē iüngſten.Aber die ſinnger die ſůn aſaph ſtunden in irem orden nach dem gebot dauid.vñ aſaph. vnd eman.vñ idithun der weyſſagē des künigs Aber die torwertel hůtten ſůnderlich durch alle tor.alſo das ſie ſich auch ei weyl nit ſchyeden von dem dienſt.Vnd vm̄ diſe ſach bereytetten in die leuiten ir brůder die eſſen. Darumb alle ere des herren ward redlich volbracht an dem tag.das ſie machten dye oſtern.vñ opferten dy gantzen opfer auff dem altar des herren nach dē gebotte des künigs ioſie.Vnd die ſůn iſrahel.die da wurdē gefunden machten in der zeyt das oſtern. vnd die hohzeyt der vngeſewrten brot ſiben tag.Keyn oſtern was diſer geleych in iſrahel.von den tagen ſamuelis des weyſſagen von allen künigen iſrahel. Ja auch keyner von den künigen iſrahel macht ein oſtern.als ioſias.den prieſtern.vñ den leuiten.vñ allem iude vñ iſrahel.das da ward funden.vnd den inwonern iheruſalem.An dem achtzehendē iar des reichs ioſie ward gefeyret ditz oſtern nach dez vñ ioſias het widerbawen den tempel.nechao der künig egipti ſtyg auff zuſtreyttē in charthamis bey eufraten.vñ ioſias gieng auß im entgegen.Er ſandt botten zu im vnnd ſprach.O künig iuda was iſt mir vñ dir.Jch bin heut nit kumen wider dich.ſunder ich ſtreitte wider ein ander hauß.zu dē mir gott gebott eylend zegeen. Laß ab zetun wyder got.der da iſt mit mir das er dich nicht erſchlahe.Joſias wolt nit widerkeren.Aber er bereyttet dē ſtreytt wider in.vnd veruolget nit den worten nechao.auß dē mund gotz.aber er gieng.das er ſtryt in dez veld mageddo.Vñ da ward er verwundt von dē ſchützen.vñ ſprach zu ſeinen kinden.Füret mich auß von dē ſtreytt.wañ ich bin hartt verwundt. Sy namen in von dem wagen auf ein and͛n wagen. der im nachuolget nach künigklichem ſytten.vñ trugen in in iheruſalem.Vnd er ſtarb vnd ſy begruben in in dem grab ſeiner veter.vnd alles iuda.vñ iheruſalem klagten in.vnd allermeyſt iheremias.des alles die ſinger vñ die ſingerin.erwidern die klage vber ioſiam vntz an den gegēwürtigen tag.Sih die geſchrift wirt getragen in den klagungen.vnd ſie behůten ſie als ein ee in iſrahel.Aber die andern ding der wort ioſie. vnnd ſeiner erbermbde.die gebotten ſinnd yn der ee des herren.vnd ſein erſte werck vnd dye iüngſten ſein geſchriben in dez buch der künig iuda vnd iſrahel.

Das .XXXVI. Capitel.

wie ioatham.ioacym vnd ioachyn als künig regierten nach ioſiam. Vñ vmb irer böſen werck willen warden ſie abgeſetzt vnd gefangen gefürt in babilonien.

DArumb dz volck des landes nam ioathan den ſun ioſie.vñ ſetzet in zu eim künig in iheruſalē für ſeinen vater.ioathan wz dreyvndzwayntzig ierig da er anfieng zeregieren vnd regieret drey monet in iheruſalem. Aber da der künig egipti was kumen zu iheruſalez.vnd het beſchetzt dz lande vmb hūdert talent des ſilbers.vñ vmb ein talent des golds.da ſatzet er in ab.vñ ſetzet eliachim ſeinen bruder zu eim künig für in vber iudā vnd iheruſalem.vnd er verkeret ſeinen namen ioachim.Vnd ioathas nam er mit im.vnd füret in in egiptum. Joachim was fünfvñzwaitzig ierig da er anfieng zeregierē.vnd regieret xi.iar in iheruſalem.vnd tet das vbel vor ſeinez herren got.Wider diſen ſtund auf nabuchodonoſor der künig der chaldeer.vnd bande in mit ketten vnd fürt in in babilon.zu ď.trug er auch die vaß des herren.vnd ſatzt ſie in ſeinen tempel.Aber die andern ding der wort ioachim.vñ ſein verbannenſchaft die er tet.vnd die da ſein funden in im.werden begriffen in dem buch ď künig iſrahel vnd iuda.Vnnd ioachin ſein ſun regieret für in.Joachin was acht iar alt da er anfieng zeregieren vnd regieret.drey monet vñ x.tag in iheruſalem.Vnd er tet das vbel in dē angeſiht des herren.Vnnd da der lauf des iares erfült ward.nabuchodonoſor der künig ſendet botten.vnd ſie fürten in in babilon. vnd trugē auß mitſābt.die köſtlichſtē vaß des hauß des herrē.vñ ſetzet ſedechiaz ſeinen vettern zu eim künig vber iudam vnd iheruſalem.Sedechias was.xxi.iar alt.da er anfieng zuregieren.vñ regieret.xi.iar in iheruſalez.vnd er tet das vbel in dem angeſiht ſeins herren gots.vnd fürchtet nit das antlytz iheremie des weyſſagen/der da redt zu im auß dem mund des herren.vnd ſchiede ſich von nabuchodonoſor dem künig.der yn het beſchworn bey got.vnd erhertet ſein halſadern.vnd das hertz das er nit widerkeret zu dē herren got iſrahel.vnd auch alle fürſten ď prieſter.vnd das volck vbergiengen böſlich nach allen verbannenſchafften der heyden.vnd vermayligten das hauß des herren.das er im hett geheyliget in iheruſalem.Vnnd der herre irer veter ſandt zu in.durch dye handt ſeiner botten.vnnd ſtund auff in der nacht. vnnd er ermanet ſie teglich.darumb das er vergebe dem volck vnd ſeiner inwonūg.Vnd ſie vnwirdigtē dy botten gottes.vnd vernichten ſeine wort vñ verſpotten dye weyſſagen biß das der grym̄ des herren aufſtige wider ſein volck. vnnd wer kein heylung.wann er füret vber ſie den künig dēr chaldeer.vnd er ſchlug ir iungē mit dē waffen in dē hauß der heyligkeit.Er erbarmbt ſich nit des iünglings.noch ď iunckfrawē noch des alten.vnd des vbrigen alters.aber all antwurtt er ſie in ir hende.vnnd alle vaß des hauß des herrē.als wol die merern als die myndern. Vñ die ſchetz des tempels vnd des künigs vnd der fürſten.vnd vbertrugs in babilon. Vñ die veinde zündten an das hauß des herren.Sy zerbrachen die maur iheruſalem. Vñ verbrandten alle türn.vnnd was dinng da köſtlich was.warde verwüſtet.Der do empfloh dem waffen.ď warde gefürt in babilon.vnd diente dem künig.vnd ſeinen ſünen vntz das herſchet der künig perſarum.vnnd das wort des herren wurde erfüllet auß dem mund iheremie vnnd die erde feyerte ſeinen ſabbath.Wañ es volbracht die feier des ſabbaths.alle tag der verwüſtung vntz das ſybentzig iar erfült wurden.Aber in dem erſten iar cyri des künigs der perſarum zuerfüllen die rede des herren.die er hett geredet durch den mund iheremie.da erkücket der herre den geyſt cyri des künigs perſarum der hieß predigen yn allē ſei reich.auch durch die geſchrift ſagēd.Diſe ding ſpricht cyrus der künig perſarum.Der herre got des hymels hat mir gegebē alle reich der erden.vñ hat mir gebotten.dz ich im bawe ein hauß in iheruſalem das da iſt in iudea. wer iſt auß euch.vnder allem ſeinem volck.ſein herr ſey mit im.vnd er ſteyge auf.

Ein ende hatt das ander buch paralippomenon.dz iſt in teutſch dy wortt der tag od̄ dz buch ď eeferūg. Vñ volget nach das gebett manaſſes des künigs iuda da er gefangen lag in babilone.

HErre got almechtiger vnſerer veter abraham.yſaac.vnd iacob.vnd irem gerechten ſamen der du haſt gemachet hymel vnd erde mit aller irer zirde. Der du haſt gezaychet das mere mit dez wort deins gebots. Der du haſt beſchloſſen dē abgrunt vn̄ haſt bezaychnet deinen erſchröckēlichen vnd löblichen namē. Den alle creatur fürchten.vn̄ erzittern von dē angeſiht deiner kraft Vn̄ der vnleydenlich zorn vber die ſünder deyner troung. Aber die vngemeſſen vnd vnerfarlich barmhertzigkeit deiner verheyſſung.wann du biſt der höchſt herre vber alle erde.langmütig.vn̄ vil barmhertzig vn̄ rewend vber dy boßheit der mēſchē. Aber du herre nach deiner gutheit haſtu verheyſſen die buß der vergebung d̕ ſünden. Vn̄ du got der gerechten haſt nit geſetzet die buß den gerechten abraham.yſaac.vn̄ iacob.den.die dir nit habē geſündet. Wan̄ ich hab geſündet vber die zal des gryeß des meres. Mein myſſetat ſein gemeret. Jch bin gebogē mit vil bande des eyſens.vn̄ iſt mir kein erkückung. Wan̄ ich hab erwecket deinē zoren.vn̄ vbel getan vor dir.ſtellend dy vnmēſchlichē dig vn̄ merēd die beleydigungen.vnd nun bewg ich die knye meins hertzens.bittend zu deiner gutheit herre. Jch han geſündet herre.ich han geſündet.vnnd erkenne mein miſſetat. Jch eyſche bittend dich herre.vergib mir.verzeyhe mir das du mich nit verdāneſt mitſambt meinē miſſetatē.noch auch ewigklich mir behalteſt mein vbel Aber mach mich vnwirdigen heylwertig nach deiner groſſen barmhertzigkeit.vnnd ich wird dich loben allezeyt.alle die tag meines lebens Wan̄ dich lobet alle kraft der hymeln. Vn̄ dir iſt glori ewigklichen Amē.

Ein ende hat das gebett manaſſes des künigs iuda. Vnd vahet an die vorred ſant hieronimi des prieſters in dz buch eſdre.

ICh hab noch nicht geurteylt welchß ſchwerer ſey eintweders zetun das ir bittet oder zuuerſagen. Wan̄ es iſt nit der meynung euch etwas bittenden zuuerſagen.vnnd die gröſſe der bürdin.die gelegt iſt auff vnſern hals. drücket vns alſo.das wir fürchten das wir nun mer nyderfallen.den̄ das wir auff werden gericht. Es geen darzu die fleyß vnſerer neyder.die da wenen.es ſey alles ſtrefflich. was wir ſchreyben. Vn̄ vnder i iſt ein widerſtreyttend des gewiſſens.wenn ſie öffenlich zerriſſen.das ſie doch heymlich leſen.vnd das iſt ſo manigualtig.vnd ſo groß das ich wirde genöttiget zu ſchreyben vnd zu ſprechen. O herr erlöß mein ſele von dē böſen lebſen.vn̄ von der falſchen zungē. Es iſt yetzund das drit iar.das ir alle zeytt ſchreybet vn̄ wider ſchreybet das ich euch außtulmetzſch auß hebreyſch in latein.das buch eſdre.gleicherweyß als ob ir nit het kriechiſch bücher getulmetzſcht in latein.yedoch was das iſt.das von vns wirt getulmetzſcht.vnd außgelegt. ſecht zu das es nit alſo bald von allen vnſern feindē verſpeywet vn̄ verſchmeht werde. Vn̄ als einer geſprochen hat.ſo iſt es ein verlorne arbeyt. das ſich einer größlichen mühet vnd vergebens.wē da mit ſucht er im einen haß. O mein alterliebſten domnion vn̄ rogatione.ich bit euch hierūb das ir euch laſſet genügen an heymlicher leſunge meins buchs.vn̄ das ir es nit wölt außtragē offenbar.auf das.das ir möcht vermeyden die augbron.das iſt die hohfart der.die allein vrteylen von andern leuten.vn̄ ſie doch nicht erkēnen etwas zumachen. Jſt aber das das ettlich brüd̕ ſein dē vnſer außlegung nit miſſuelt.den leyhet das buch von dem ſie abſchreyben . vnd vermanet ſie.das ſie ſchreyben vnderſchyedlich vnd durch interualla die hebreyſchē namen.der in diſem buch iſt ein groſſe menig.wen̄ es mag nit gefrummen.das man ein buch rechtuertigt es ſey dan̄.das es fleyſſig behalten werde mit beſſerung der ſchreyber die es abſchreybē. Es ſol nyemant bewegen in ſeinem mut.dz vō vns iſt zeſamen geſetzet worden allein ein buch eſdras.vn̄ auch niemant laß ſich luſten darnach des dritten.vn̄ des vierden vnbewerten buchs eſdre.wan̄ auch bey den hebreyſchen werdē zuſamen geſetzet in ein buch die rede eſdre.vn̄ neemie.vnd die ding die man nit hat bey in.on allen zweyffel.die ſol man nit hinwerffen bey dē xxiiij.alten.das iſt bey den viervndzwayntzig büchern der hebreyſchen die geſchriben ſein in der heyligen geſchrift.vnd bedeut ſein bey den viervndzwayntzig alten.von den iſt geſchriben apockalipſis vier. Jſt aber das das yemant wider euch wirt ſetzen die ſibentzig tulmetzſchē.der bücher die zerriſſen vnd vmbkeret manigualt erzayget.wan̄ nichts mag man bewerē dz das es war ſey das in zway geteylet iſt. Sendet in zu den ewangelia in den werdē geſetzet vil gezeugknuß von der alten ee. die bey den ſybentzig tulmetzſchen nit werdē gehabt als dz. wañ er wirt geheyſſen nazareus. Vñ aber. auß egipto han ich gerüft meinez ſun. Aber. ſie werden ſehen in den ſie geſtochen haben. vnnd and͛ vil geſchrift die wir fürbas behalten auf einen breyttern ſyn. vnd fragt von im. wo diſe dinng geſchriben ſeien. Vnd ſo er dañ darzu nit mag antwurt finden. ſo ſolt ir leſen von den abgezogen büchern. die da neulich von vns ſein außgeleget. das damit durchlöchert würdē die zungē die vns teglich das vbel nach reden. Aber noch das ich müg kumen zu einer kürtzern fruchtberen rede. mit der ich verdrücke mein ſchender. ſo iſt ſicherlichen gar gerecht. das ich ſpreche mit meinē beſchlieſſenden wortē. Jch hab etwz geſprochen. das wirt nit gehabt in der kriechyſchen tulmetzſchung. nach der außleg der außlegung. der ſibentzig. vñ das das es ſich and͛s hat wañ es von mir wirt außgeſprochen . vnnd was wolten ſie zureyſſen den tulmetzſchenden mit iren nachuolgern. ſie tun ein ding. vnd fragen darumb die hebreyſchen. ob dz wol ſey daz ich zugelegt hab. vnd weñ ſie erfaren die warheit. Darnach mügen ſie mir ere oder ſchande erbieten. vnd mügen meiner außlegung gelauben oder nit gelauben. Jſt das ich ſie hab vntrewlich außgeleget. ſo mügen ſie das leſteren. Vñ ſicherlich es iſt ein ander ding. vmb das ſy mich vermaledeyen. vnd vbels ſprechen vō meyner perſon. ſo ich gearbeyt hab vmb einē gemeinen nutz. Jedoch als man ſpricht in einem gemeinē ſprichwort. Sy wöllē mir vbel mit wolgetanen augen. das macht das. dz ſie nit recht haben angeſehen die warheyt die ich geleret hab mit außlegung in die bücher. vnd ſie volgen nit nach dem fleyß noch der gutwilligkeit der kriechen. die yetzund nach dē. lxx. tulmetzſchen ſo das ewangelium chriſti ietzo leuchtet die iudē vnnd hebioniter außleger des alten geſetzes als aquilam. ſymachum. vñ theodocionem höflich leſen. vñ auch durch die arbeyt origenis gewirdigt habē dē kirchē i exapolis. wieuilmer ſolten die lateiniſchē danckber ſein dz ſie dy kriechiſcheit . frolockende. ine in etwas ſehen nachuolgen. Wañ das iſt zu dē erſten ein groſſe zerung vnd ein vngeente ſchwerligkeit. das man müg haben alle exemplaria. vnd darnach dy ſie haben gehabt. vnd der ſprach der hebreyſchen vnwiſſentlich warñ . werden mer irren vnwißende wer außuil hab geret warhaftiger. Vñ des geleichen iſt geſchehen nehſt gar einem klugen bey dē kriechen. der zuweylen vnderwegen ließ den vernüftigen ſyn der geſchrift. vnd nachuolget der irrſale eins iegklichē tulmetzſchē. Aber ſo wir der hebreyſchē zungē doch kleines wiſſē haben vnd vns der lateiniſchen ſprach auch nit gebriſtet. So mügen wir von andern dinngen deſtmer vrteyln. Vnd das das wir verſteen. yn vnſerer zungen verkünden. Vñ fürwar ob wol die ſchlang genant exedra wißplet oder ſchwegelt. vñ ob wol der verreter ſynon fewrpfeyl eiſcheuſt. Jedoch wirdet mein geſprech . mit der hilf criſti. nymmer ſchweygen. ſunder die abgeſchnitten zung wirt lallen. Die do wöllen dye mügen leſen. Die aber nit wöllen mügē es hinwerffen. vnd die ſchrift verachten vnd die buchſtaben verſchmehen. ich wird mer geraytzet zu dem fleyß der geſchrift mit ewer liebe. Deñ erſchrecket mit irem haß vnd nachreden.

Ein ende hat die vorred.

Vnd hebt an das erſt buch eſdre.

Das erſt. Capitel. wy

der künig von perſa cyrus genant durch bewegung gottes des herren die gefangen kind͛ von iſrahel. widerumb anheyms gen iheruſalez ließ ziehen. Vnd wie er auch die gefeß vnd gezierd die nabuchodonoſor auß dem tempel von iheruſalem het laſſen nemen widergabe. die in den tempel des herrē. widerumb zuantwurten. Vñ wieuil derſelben güldein vnd ſilberin gefeß geweſt ſind.

IN dez erſtē iar des kunigs cyri perſarū. dz das wort des herren würde erfüllet auß dem munde iheremie der herre erkücket dē geyſt cyri des künigs perſarum. vñ durchfüret die ſtym̄ in allem ſeim reich. Auch durch die geſchrift ſagēd. Diſe dig ſpricht cyrus der künig perſarū. der herre gott des hymels hat mir gegebē alle reich der erden vñ mir gebotten das ich im bawe ein hauß i iheruſalem. die do iſt iudea. Wer iſt vnder euch vō allē ſeim volck. Sein got ſey mit im. Er geeauff in iheruſalem. die do iſt in iudea. vnnd bawe ein hauß dem herrē got iſrahel. Er iſt got d' do iſt i iheruſalē. Vñ alle ander mañ in allen ſtettē. wo ſie wonen helfen im von irer ſtat mit ſilber vnd mit gold. vñ mit der hab vnd mit den vihen. on das ſie willigklich opfern in dē tempel des herren. der do iſt in iheruſalem. Vñ die fürſtē der veter ſtunden auf von iuda vñ beniamin. vñ die prieſter vñ dy leutē iegkliche. des geyſt got erkücket. das er aufgieng zebawen einen tempel des herrē der do iſt in iheruſalē. Vñ alle hēde die do warn durch den vmbkreyß hulfen in den ſilbrinen vaſſen. vñ in den güldinē. in der habe. in den vihen. in dē haußgeſchirr. on die ding dy do wurden gebracht willigklich. Vñ der künig cyrus bracht herfür die vaß des tēpels des herren die nabuchodonoſor het genumē von iheruſalem. vñ ſatzt ſie in dē tempel ſeins gotz. Aber cyrus der künig perſarū bracht ſy herfür durch die hand mitridatis des ſuns gazabar. vñ zalt ſie zazabaſar dē fürſtē iude. Vñ ditz iſt ir zal. Dreyſſig güldine ſchenckuaß. Tauſent ſilbrine ſchenckuaß. newnvndzwayntzig meſſer. Dreyſſig güldin köpf. Dy andern ſilbrin köpf vierhūdert zehen. Vñ tauſent andre vaß. Alle güldine vñ ſilbrine vaß warn fünftauſent vierhūdt. Saſabaſar nam ſie all mit dē. die do aufſtigen von dē vbergang der babilonier in iheruſalez.

Das ander Capitel. welche vnd wieuil der warn. die wider auß babilonia in iheruſalez giengen.

ABer ditz ſein dye ſun des lands. die do warn aufgeſtigen von der gefencknuß die nabuchodonoſor d' künig der babilonier het gewendet in babilon. vñ ſie kertē wider in iheruſalē vñ in iudeaz. ein iegklicher in ſein ſtat die do kamen mit zorobabel. vnd iheſua neemia. ſaraia. rahelaia. mardochai. belſam. meſphar. vnd beguai. reum. baana. Dye zal der mañ des volcks iſrahel. Die ſün phares zwaytauſent hundert fünfvndſibētzig. Dy ſün area. ſibenhundert fünfvndſibentzig. Dye ſün ſephacia. dreyhundert zwenvndſibertzig. Dye ſün arethi. ſibenhundert fünfvndſibentzig. Dy ſün phetmoab der ſun ioſue vnnd ioab. zwaytauſent neunhundert. xij. Die ſün helaz. tauſent zwayhundert viervndfünftzig. Die ſün ſethua neunhundertfünfvndviertzig. Die ſün zachai ſibenhundt ſechtzig. Die ſün bam. ſechßhundt zwēvndviertzig. Dy ſün bebai ſechßhūdt drey vñzwayntzig. Dy ſün azgad. tauſent zwayhūdt zwēvndzwayntzig. Die ſün adonicam ſechßhūdert ſechßvndſechtzig. Die ſün beguai. zwaytauſent. ſechßvndſechtzig. Die ſün adin vierhūdert viervndfünftzig. Die ſün ather die do waren auß ezechia. achtvndneuntzig. Die ſün beſai dreyhundt dreyvndzwayntzig. Die ſün iorā hundt vnd zwelf. Dy ſün azon dreyhundt dreyvndzwayntzig. Die ſün gabar fünfvndneūtzig die ſün bethleem. hundt dreyvndzwayntzig. die mañ nethupha. ſechßvndfüntzig. die mañ anothoth. hundert achtvndzwayntzig. die ſün aſmaueth. zwenvndviertzig. Die ſün cariathiarim cephira vnd beroth. ſibenhundt dreyvndviertzig. die ſün arama vñ gabaa. ſechßhundert einvndzwayntzig. die mañ machmaz hundt zwenvndzwayntzig. die mañ bethel vñ chai zwayhundt dreyvndzwayntzig. dy ſün nebo. zwenvndfünftzig. die ſün megbis hundt ſechßvndfünftzig. dy ſün helam des andn tauſent zwayhūdt viervndfünftzig. die ſün arim, dreyhūdt zwayntzig. die ſün logadi vñ ono. ſibēhūdt fünfvndzwayntzig. dy ſün ihericho dreyhūdt fünfvndviertzig die ſün ſanaa. dreytauſent ſechßhūdt dreyſſig. die prieſter. die ſün idaia. in dē hauß ioſue neunhūdt dreyvndſibentzig. die ſün emmer tauſent zwenvñfünftzig. die ſün pheſſur. tauſent zwayhūdt ſibenvñviertzig. die ſün arim tauſent ſibēzehē. Die ſün der leuten ioſue. vñ cedmihel. der ſun odeuie. lxxiiij. Dy ſün aſaphs. die ſinger hūdt. xxviij. dy ſün d' torwertel. die ſün ſellū. dy ſün ather. die ſun telmon. die ſün accub. die ſün attita. die ſün zobai. warn hūdt. xxxix. Dy ſün nathinei. die ſün oſay. die ſün aſupha. thebbaoth. dye ſün ceros. die ſün ſiſana. Die ſun phadō. die ſun lebana. die ſün aſaba. die ſün accub. die ſün aga die ſün ſelmai. die ſün anan. die ſün gaddel. dye ſün gazer. die ſün rahaia. die ſün raſin. die ſün nechoda.die ſün gazē dy ſün arā.dy ſün phaſea die ſün beſee.die ſün aſemaa.die ſün muni. dye ſün nephuſim.die ſün bechue.die ſün accupha. die ſün azur. dye ſün beſluth .dye ſün mayda. dye ſün arſa dye ſün bereos. dye ſün zizara. dye ſün thema. dye ſün naſia. dye ſün athupha.die ſün d᷑ knecht ſalomonis.die ſün ſothei. die ſün ſophereth.dy ſün pharuda.d᷑ ſün iaalia. die ſün derchon.die ſün geddel.die ſün ſaphata dy ſün athil.die ſün phoereth.dy do warn vō azebain.die ſün amim.Die ſind all nathinnei.vn̄ ſün d᷑ knecht ſalomonis.ccc.lxxxxij.Vn̄ diſe warē.die.do aufſtigen von thelmala thelarſa.cherub.vn̄ don.vn̄ mer. vn̄ ſy mochten nit anzaygen dz hauß irer veter.vn̄ irē ſamē. ob ſie wern auß iſrahel.Die ſün dalaia.die ſün thobia.d᷑ ſün mechoda.ſechßhūdt.lij.Vn̄ vō dē ſünen d᷑ prieſter die ſün iobia.die ſün accos.dy ſün berzellai.der do nā ein weib von dē töchtern berzellai des galaditers.vn̄ iſt genāt mit iren namē. Diſe ſuchtē dy geſchrift irß geſchlechts vn̄ fundē dy nit. vn̄ ſie wurdē außgeworffen vō d᷑ prieſterſchaft Vn̄ atherſatha ſprach zu in.dz ſie nit eßen von d᷑ heyligkeit d᷑ heyligē vntz dz ein gelerter prieſter aufſtünde.vn̄ ein volkumer.Alle menig waz als einer.xlij.tauſent dreyhūdt. lxx.on ir knecht vn̄ diern.der warn.vij.tauſent.dreyhūdt.xxxvij. vn̄ vnd᷑ in warn ſinger.vn̄ ſingerin zwaihundert Jr roß warn ſechßhundt.xxxvi. Jr meuler zwaihūdt.xlv. Jr kemeltyer vierhūdert.xxxv. Jr eſel. ſechßtauſent.ſibenhundert.xx. Vn̄ von dē fürſtē der veter.do ſie eingiēgē in dē tēpel des herren.d᷑ do iſt in iheruſalē.brachtē willigküch i dz hauß gotz dz widzebawē an ſein ſtat.Sy gabē nach irē kreftē zu d᷑ zerūg des wercks.xl.tauſēt. vn̄ tauſēt ſchillig des golds.fūftauſēt gewicht des ſilbers.vn̄.c.prieſterliche gewādē. Darum̄ wontē die prieſter vn̄ die leuitē vn̄ dy ſinger vn̄ die torwertel.vn̄ die nathimiei vn̄ vō dē volck i iren ſteten.vn̄ alles iſrahel in ſeinen ſtetten.

Das.III.Capitel.wy dy ſune iſrahel einē altar vn̄ darnach dē tēpel gottes bawtē.vn̄ wy ſy gehindt wardē durch ir veynd.

VNd das ſibend monet kā ietzund.vn̄ die ſün iſrahel warn in iren ſtetē. Darum̄ alles volck ward geſamelt in iheruſalē als ein man.Vn̄ ioſue d᷑ ſun ioſedech ſtūd auf vn̄ ſein brüd᷑ dy prieſter.vn̄ zorobabel d᷑ ſun ſalathiel.vn̄ ſein brüd᷑.vn̄ dy bawetē einē altar got iſrahel.dz ſie opfertē auff ym die gātzē opfer.als geſchribē iſt in d᷑ ee moyſi des mans gots.Aber ſie ſatztē dē altar auf ſei gruntueſtē.vn̄ dz volck der erde erſchrecket ſye durch dē vm̄kreyß.vn̄ ſie opffertē auf i die gantzē opfer dem herren.an dē morgē vnd an dem abēt.Vn̄ ſie machtē ein hohzeyt d᷑ tabernackel als es iſt geſchribē.vn̄ ein gātz opfer an ei iegklichē tag.durch die ordnūg nach dē gebot des wercks des tages.an ſeinē tage vnd nach diſen dingē ein groß gantz opfer.als wol in dē meßtage.als in allen hohzeytē des herrē.dy do werdē geheyliget.vn̄ in allē in dē die gab wirdt geopfert fürhyn.Sy fiegē an zeopfern dz gantz opfer dē herren von dē erſtē tag des ſibenden monets.wan̄ d᷑ tēpel gotz wz dēnoch nit volkumē aber ſy gabē gelt den ſteinbrechern vn̄ den maurern.vn̄ ſpeyß vn̄ tranck.vn̄ öl dē von thyri. vn̄ ſydon.dz ſie brechtē zedrin höltzer von dē lyban zu dē mere ioppen.nach dē vn̄ het geboten cyrus d᷑ künig perſarū.Aber in dē and᷑n iar irer zukunft zu de tēpel gotz in iheruſalē.zorobabel d᷑ ſun ſalathiel.vn̄ ioſue d᷑ ſun ioſedech vn̄ dy and᷑n prieſter.vō iren brüd᷑n vn̄ die leuitē.vnd alle die do warn kumē von d᷑ gefenckniß in iheruſalē fiengē an.an dē and᷑n moned.vn̄ ſetztē leutē vō.xx.iarē vn̄ darüber.dz ſy ſterckte das werck des herrē.Vn̄ ioſue ſtūd.vn̄ ſei ſün.vn̄ ſein brüder cedmihel.vn̄ ſein ſün.vn̄ die ſün iuda.als ei man.dz ſie anſtündē vber das werck in dē tempel des herrē.dy ſün enedab.vn̄ ir ſün vn̄ ir brüd᷑ die leuitē. Darum̄ do d᷑ tēpel des herrē ward gegrūtueſtet von dē maurern.do ſtūdē dy prieſter in irē gezierdē mit dē hörnern.vn̄ dy leuitē dy ſün aſaph in dē ſchellen dz ſy lobtē dē herrē durch die hēde dauids des künigs iſrahel.Vn̄ ſungē i den lobē vn̄ in d᷑ veriehūg dē herrē.wan̄ er iſt gut.wan̄ ſein erbermbde iſt ewigklich vber iſrahel.Darum̄ alles volck ſchry mit ei groſſen ruff zulobe dē herrē.darūb dz d᷑ tēpel gotz was gegrūtueſtet.Auch manig vō dē prieſtern.vnd vō dē leuitē vn̄ die fürſtē d᷑ veter.vn̄ dy altē.dy do hettē geſehē dē tēpel zu erſtē.do er was gegrūtueſtet.vn̄ diſē tēpel vor irē augē do weintē ſie mit einer groſſē ſtym̄.vn̄ manig huben auff dy ſtym̄ vn̄ ſchriē in frewdē.keiner mocht erkennen dye ſtym̄ des ruffs der frewden vnnd dye ſtym̄ des weynnens des volcks. Wann das volck ſchry vermiſchet mit einer groſſē ſtym̄.vn̄ die ſtym̄ ward gehört verr.

Das.IIII. Capitel. wye dy widſacher d᷑ iudē ſy mit briefen vor dem künig aſſwero beklagtē.vn̄ wy d᷑ künig widſchrib vnd verbotte dē baw zu iheruſalem.

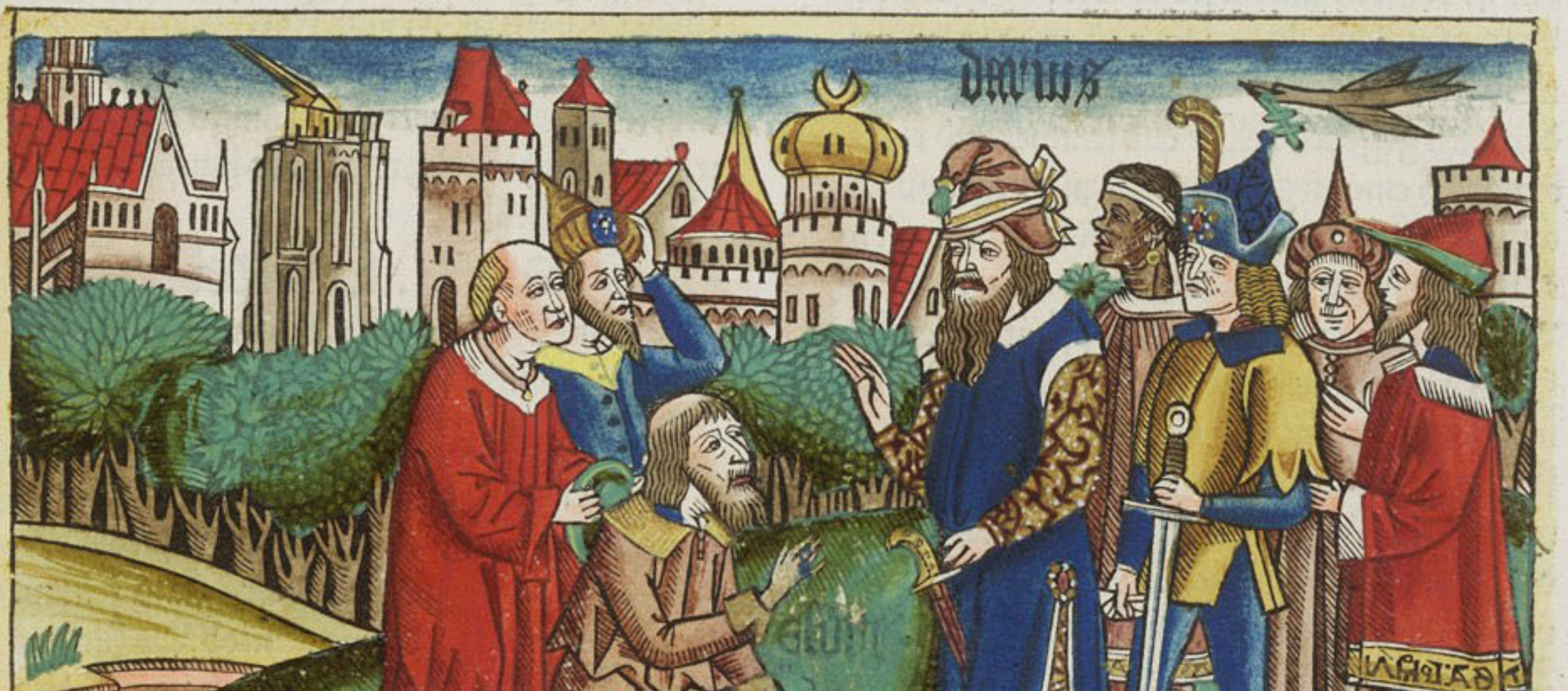
VNd do dy veind iude vn̄ bēiamin hörten das dy ſün der gefencknuß bawten den tempel dē herre gotz iſrahel.ſie naheten ſich zu zorobabel vn̄ zu den fürſten der veter.vn̄ ſprachen zu in. Wir wöllen bawen mit euch.wan̄ wir ſuchen eweren got alſo.als auch ir.Seht wir haben geopfertt die opfer.von den tagen aſſoraddā des künigs aſſur der vns hat gefürt daher. Vn̄ zorobabel ſprach zu in.vn̄ ioſue.vn̄ die andern fürſten der veter iſrahel.Es iſt nit vns vn̄ euch.dz wir bawen ein hauß vnſerm herren got.Aber wir wöllē allein bawen vnſerm herrē gott.als vns hat geboten cyrus der künig perſaruz.Darumb es geſchah.das das volck des landes hindert dy hēd des volcks iude.Vn̄ betrübt ſie in der bawung Wan̄ ſie beſtelten ratgebē wider ſie.das ſy verwüſten iren rat alle tag cyri des künigs perſarum.vnd vntz zu dē reich darij des künigs perſaruz.Aber in dē reich aſſueri der do iſt artharxerſes.in dem anfang ſeins reichs ſchriben ſye ein verſagung wider die inwoner iuda vnd iheruſalē.Vn̄ in den tagen artharxerſis.ſchrib eynen brief beſellam mitridates.vnd thabeel.vnd die andern die do warn in irez rat zu artharxerſem dem künig perſarum.Wan̄ der brief ď verſagung was geſchriben ſiriſch.Vn̄ ward geleſen in ſiriſchen worten.Reum beeltheez.vnd ſāſay der ſchreyber ſchriben einen brief von iheruſalem artharxerſi dē künig in diſe weyß.Reū beeltheem.vn̄ ſamſai der ſchreiber.vn̄ die andn ir ratgeben.dynei.vn̄ arphaſathei. therphaley. arpheſei.herchuei.babilonij.ſubſanachei . dyei. vn̄ elamite.vn̄ die andern von den heydē aſſennaphar der groß vn̄ ď hohwirdig.vn̄ hieß ſy wonen im frid ienhalb des flußs in den ſtetten ſamarie vn̄ in dē andern gegentē.Ditz iſt dz bild des briefs den ſie ſandten zu im.Die man̄ dein knecht.die do ſein ienhalb des flußs ſagen den gruß artharxerſi dē künig.Dem künig ſey kunt das die iuden dy do ſein aufgangen von dir zu vns ſein kumen in die widerſpenigen vn̄ böſiſtē ſtat iheruſalem die bawen ſie.vnd widermachē ir mauren.vn̄ ſetzē zeſamen ir wende. Darumb nu ſey kunt dem künig.wan̄ ob die ſtatt wirt gebawet.vn̄ ir mauren aufgericht.ſie gebē nit dē zynß.vn̄ den zol.vn̄ die ierlichen rent.vnd ſchad kumbt vntz zu dem künig.Darumb wir ſein ingedenck des ſaltzes.das wir aſſen in deinē palaſt.Dan̄ wir achten vnzymlich ſein zeſehen dy verletzung des künigs.Darumb haben wir geſandt vn̄ verkündt dem künig.das du merckeſt in den büchern der geſchiht deiner veter.vn̄ du vindeſt geſchriben in gedenckungen vn̄ wiſſeſt dz diſe ſtat was ein widerſpenige ſtat vn̄ ſchedlich den künigen.vn̄ den gegenten.vnd dy krieg wurden beweget in ir.von den alten tagen.vnd vmb ditz ding iſt zerſtöret diſe ſtat.Wir verkūden dē künig.wan̄ ob diſe ſtatt wirt gebawen. vn̄ ir maurē aufgerichtet.du wirſt kein beſitzūg habē iēhalb des flußs.Der künig ſante dz wort zu reum beeltheem.vn̄ ſamſai dē ſchreiber. vnd zu den andern inwonern ſamarie.die do waren in irem rat.vn̄ den andern ienhalb des flußs ſagend den gruß vn̄ den frid.Dy verklagung die ir habt geſandt zu vns iſt öffenlichen geleſen vor mir.vn̄ iſt gebotten von mir.vn̄ ſy ſuchtē.vn̄ funden.das die ſtat von den alten tagen ſtreyt wider die künig vn̄ die widerteyl vnd die krieg werden beweget in ir.Wan̄ auch die ſterckſten künig warn in iheruſalem.Die herſcheten auch aller gegent die do was ienhalb des flußs.Vn̄ ſie namen den zinß vnd den zol.vnd das vngelt Darumb nu höret den ſyn̄.das ir diſen mannē weeret.vn̄ die ſtat werd nit gebawet.aſlang.ob es villeicht wirt geheyſſen von mir.Seht das ir es mit ſeumlich erfüllet,vnnd das vbel wachſe langkſam.wider die künig.Darumb der brveff des gebotz artharxerſis des künigs.ward geleſen vor reum.beeltheem vnd ſamſai dem ſchreiber.vnd iren ratgeben.vnd ſie giengen zuhant hyn in iheruſalem zu den iuden.vnnd werten yn mit gewalt vn̄ mit ſterck.Do belib vnďwegē dz werck des herren in iheruſalem.vnnd ward nit gemacht vntz zu dem andern iar des reichs darij des künigs perſarum.

Das.V. Capitel. wy dy iüden begunden widerzebawen dē tempel gottes.vnd wie ir widerwertigen.das. dem künig dario darch ſchrift verkünten.

VNd aggeus der weiſſag vn̄ zacharias.ď ſun addo.weiſſagtē zu dē iüdē dy do warn ī iuda vn̄ iheruſalē.in dē namen gotz iſrahel.Do ſtundē auf zorobabel der ſun ſalathiel.vn̄ ioſue der ſun ioſedech.vn̄ viengen an zebawen den tēpel gotz ī iheruſalem.vnd die weyſſagen gotz mit in. vnd hulfen in. Aber in der zeyt kam zu in . thatannai. der do was ein hertzog ienhalb des flußs vñ ſtarbuſannai. vñ ir ratgebē vñ redtē zu in alſo. Wer hat euch gebē den rat. dz ir bautet diß hauß vñ wid᷑ machet diſe maur. Darzu antwurtetē wir in. welche do warn der mēſchen namen vñ der meyſter des gebewes. Wann das auch irs gots was vber die alten der iuden. vñ ſie mochten in nit weeren. Vñ es geuiel das dz ding wurd gebracht zu darium vñ dē teten ſie gnug wider die verklagung. Das bilde des briefs dē thatannai der fürſt der gegēt iēhalb des flußs ſendet. vñ ſtarbuſannai vñ ir ratgeben arphaſathai. die do warn ienhalb des flußs zu dem künig darium. Das wort das ſie im ſandten was geſchriben alſo. Aller frid ſey dem künig dario Dem künig ſey kunt das wir ſeien eingangē. zu der gegent iudeā. zu dē hauß des groſſen gotz das do wirt gebawet mit gehawen ſteinē. vnd die höltzer werden geleget in den wenden vnd ditz werck wirt fleyſſigklich gebawen vnnd es wechſt in iren henden. Darūb wir fragtē ir alten. Vñ ſprachen zu in alſo. Wer hatt euch gegeben den gewalt das ir bawet diß hauß. vnnd widermachet die mauren. Wir fragtē auch vō in ir namen. das wir dir es verkünten vnnd wir ſchribē ir namen. die do ſein fürſtē vnd᷑ in. Vñ ſie antwurten vns ein ſölliche red. ſagend. Wir ſein knecht gottes des hymels vñ der erdē. vnd wir bawen dē tempel. der do was aufgerichtet vor manigen iaren. den der groß künig iſrahel het gebawē. vñ aufgerichtet. Als aber darnach vnſer veter. got des hymels zu dē zorn bewegtē Vñ er antwurtet ſie in die hende nabuchodonoſor. des künigs babilon der caldeer. Vñ erſtöret ditz hauß. vñ vbertrug ſein volck in babilon. Aber in dē erſtē iar cyri des künigs babilonis. Cyrus der künig fürleget ein gebot. das dz haus gots wurde gebawen. Wañ cyrus der künig der bracht herfür von dē tempel babilonis die ſilbrin vaß. vnd die güldin des tempels gotz. die nabuchodonoſor het genumen von dē tēpel. der do was in iheruſalē vñ het ſie hīgetragen in den tēpel babilon. vñ dy ſein gegebē mit namen ſaſabaſar. den er auch ſetzet zu eim fürſten vñ ſprach zu im. Nym diſe vaß vñ gee. vñ ſetz ſie in dē tēpel. der do iſt in iheruſalem. Vñ das hauß gots werd gebawen an ſeiner ſtatt. Darūb nun iſt kumen ſaſabaſar. vnd hat gelegt die gruntueſte des tēpels gotz in iheruſalē. vñ er iſt gebawē von der ſelben zeyt. vntz nu. vnd er iſt noch nit erfüllet. Darumb ob es nu dē künig dunckt gut er zel in dē geſchiht des buchs des künigs. das do iſt in babilon. ob es ſey geheyſſen von dē künig cyri. das dz hauß gottes werde gebawen zu iheruſalem. vñ vber ditz ding ſende er wider zu vns dē willen des künigs.

Das. VI. Capitel.

wye das gebot cyri. von der vbertrettung der iuden gefunden ward. vnd wie darius auch gebotte den tēpel zebawen. vnd wie der gebawē ward.



DO gebott darius der künig. vnnd sie suchten in den geschihtē der bücher. die do warn behalten in babilon. vn̄ ein buch ward fundē in ecbatanis. das do ist ein schloß in der gegent medena. vn̄ ein söllich geschiht wz geschriben in im. In dē ersten iar cyri des künigs. der künig cyrus ordent. das das hauß gots würde gebawē. das da ist in iherusalem. an der stat da man opfert die opfer. vnd das sie legten die vndertragendē gruntuesten zu der höh. lx. elenbogen vn̄ dy weytte. lx. elenbogen. iij. ordnung von gehawen steynen. vn̄ also die ordnung von newen höltzern. Aber die zerungen werdē gegebē von dē hauß des künigs. Vn̄ auch die silbrin vaß. vnd die güldin des tempels gotz. die nabuchodonosor hette genumen von dem tempel iherusalem. vnd hett sie bracht in babilon. werden widergeben. vn̄ werden bracht in ir stat zu iherusalē. vnd sy werdē gesetzt in den tempel gotz. Darūb nu thatānai ein fürst der gegent die do ist ienhalb des flußs vn̄ starbusānai. vnd ewer ratgebē arphasathai. dy ir seyt ienhalb des flußs scheydet euch ferr vō in. vn̄ last machē disen tempel gots von den fürstē der iuden. vn̄ ir alten. das sy bawen das hauß gotz an sein stat. auch von mir ist gebotten. das. was geschehen sülle von dē priestern der iüden. das das hauß werde gebawen das ist das dē mannen fleyssigklich werden gegeben die zerungen von der kamer des künigs. das ist von den zinsen. die do werdē gegebē vō der gegent ienhalb des flußs. das dz werck nit werd geirret. Vnd ob es wirt notturft. in werden auch gegeben kelber vnd lemmer vnd kytzken. durch einen iegklichen tag zu einem gantzē opfer got des hymels. vnd trayd. saltz. weyn. vn̄ öl. nach den sitten. der. die do sein in iherusalem dz icht sei klag in keinē. vn̄ sie opfern die opfer got des hymels. vn̄ betten vmb das lebē des künigs vn̄ seiner sün. Darumb von mir wirdt gesetzt ein gebot. das ein iegklich mensch. der do verwandelt dise heyssung. das das holtz werde genumē von seim hauß. vn̄ werde aufgericht vn̄ geheft an es. vn̄ sein hauß werd emplössett. Aber got ď hat heissen wonē seinen namē alda. der verwüst alle reych. vn̄ dz volck dz da strecket sein handt das es widerstreyt. vnd verwüste das hauß gotz. das do ist in iherusalē. Ich darius hab geordent ein gebot. vn̄ ich wil das es fleyssigklich werde erfüllt. Darumb thatannai. der hertzog der gegent ienhalb des iordās vnd starbusannai vnd ir ratgeben nachuolgten fleyssigklich. also nach dem. das darius der künig hett gebotten. Aber die alten der iuden baweten. vn̄ wurden gelücklich nach der weyssagung aggai des weyssagen vn̄ zacharie des suns abdo. Vn̄ sie baweten vnd richten auf. do es got israhel gebot. vn̄ gebot es cyrus vnd darius vn̄ artharxersis die künig persarum. Vnd volbrachten das hauß gots. vn̄ an dem dritten tag des monets adar. das do ist das. vi. iar des reichs dari des künigs. Wañ dy sün israhel. machten priester vn̄ leuitē. vn̄ die andern ď sün des vndergangs zu der weyhung des haußs gots. in freudē. vn̄ sie opfertē in der weih des haußs gotz hundert kelber. zwayhundert wider. vierhūdert lemmer. vn̄ zwelff böck der geyssen vm̄ dy sünde alles israhels. nach der zal der geschleht israhel. vn̄ sie setzten priester in iren ordnungen vn̄ die leuiten in irē geschlechten vber dy werck gots in iherusalem. als es ist geschriben in dem buch moysi, Aber die sün des vbergangs machten die ostern. an dem vierzehenden tag des ersten monets. Wañ die priester vn̄ leuiten warn gereyniget. als ein mann. all rein zeopfern das osterlamb den sünē des vbergangs. vnd irē brüdern den priestern vn̄ in. Vn̄ die sun israhel. dy do warn widerkeret zu in von der vbergeung. assen vn̄ ein iegklicher der sich hette gescheydē von der vermeiligung der leut des landes. das sie suchten den herren got israhel. Vnd sy machten die hohzeit der vngeseurtē brot. vij. tag in freuden. wañ der herr het. sie erfrewet vn̄ hett bekeret zu in. das hertz des künigs assur. Das ir hande hülfe in dez werck des haußs des herrē gotz israhel.

Das. VII. Capitel. wye esdras aufstyg von babilonia vnd was gebots die epistel innhielt die ď künig esdre gab.

VNd nach disen wortē in dem reich artharxersis des künigs persarum. esdras der sun saraie. des suns asarie. des suns helchie. des suns sellum. des suns sadoch. des suns achitob. des suns amarie. des suns azarie. des suns maraioth. des suns saraie. des suns ozi. des sūs bocci. des sūs abisue. des suns phinees. des suns eleasar. des suns aaron des priesters vō anfāg. diser esdras gyeng auff von babylon. vnnd er was eyn schneller schreyber yn der ee moysi. dye der herꝛe got het gegeben iſrahel. Vnd der künig gab im nach der hand ſeins herꝛē gotz ein gutte bittung vber in. Vnd es ſtygenauff von den ſünen iſrahel.vnd von dē ſünen der prieſter vñ von dē ſünen der leuiten vnd von den ſingern. vñ von den torwerteln.vñ von den dienern. vnd kamen in dē ſibenden iar artharxerſis des künigs in iheruſalē in dē fünftē moned. dz iſt dz ſibēd iar des künigs. Wañ er fiēgan aufzeſteigē vō babilō.an dē erſtē tag des erſtē moneds. vñ kam in iheruſalē an dem erſtē tag des fünften monets.nach der guten hand ſeins gottes. die do was vber in. Aber eſdras berayttet ſeyn hertz.das er erfüre die ee des herꝛē.vñ tet ſy vñ leret in iſrahel das gebot vnd das vrteyl. Das iſt aber das bilde des briefs des gebotz.das dˀ künig artharxerſis gab eſdre.dez prieſter dē gelerten ſchreyber in den worten vñ in den geboten des herꝛen.vñ in ſeinen geſetzen in iſrahel. Artharxerſis ein künig dˀ künig.ſendet dē gruß eſdre dē prieſter dē aller gelertſten ſchreyber dˀ ee gots des himels.Er iſt erkennt von mir.wem es gefelt in meim reich.von dez volck iſrahel.vñ von ſeinen prieſtern.vñ von den leuiten zegeen in iheruſalem.der gee mit dir. Wañ du biſt geſant von dem antlytz des künigs. vnd von ſibē ſeiner ratgeben.das du heymſucheſt iudeaz.vñ iheruſalem in der ee deines gots die do iſt in deiner hand.vñ das du trageſt gold vnd ſilber. das der künig vñ ſein ratgebē willigkuch habē bracht got iſrahel.des tabernackel iſt in iheruſalem. Vñ alles ſilber vñ gold.das du vindeſt i aller gegent der babilonier.vñ das dz volck wil opfern.von den prieſtern die do willigklich opferten dē hauß irs gotz.das do iſt in iheruſalē. das nym frey.vnd kauff fleyſſigklich von diſez gut kelber.wider. lemmer vnnd die opfer.vnnd ire wayche opfer.vñ opfer ſie auf den altar yn dē tempel ewers gotz.der do iſt in iheruſalem. Vnd ob auch dir vnnd deinen brüdern. etwas gefelt von dē vbrigen ſilber.vnd dē gold.das ir tuet dz tut nach dē willen ewers gotz. Vñ dye vaß.die dir werden gegeben zu dē dienſte des haußs deins gottes.antwurt in iheruſalem in dem angeſiht.gotz. Auch die andern ding. der do not wirt in dē hauß deins gotz.das du aufgebeſt alſuil.als es iſt dürftig.das gib von dez ſchatz vñ von der offenkamer des künigs.vnnd vō mir. Jch künig artharxerſis hab geſetzet vñ geordent.allen hüttern der offenkamer dye do ſein ienhalb des flußs.was dings von euch eyſchet eſdras der prieſter der ſchreyber der ee gots des hymels.das gebt on verzug. vntz zu hundert talent des ſilbers.vnd vntz zu hundert maß weins.vñ vntz zu hundert kor trayds. vnd vntz zu hundert maß öls.aber dz ſaltz an maß. Alles das da gehört zu dem ſitten gotz des hymels.das werde fleyſſigklich gegeben in das haußs gotz des hymels.dz er villeicht nit werd erzürnt widˀ dz reich des künigs.vnd ſeiner ſün Wañ wir tun euch kunt von allen prieſtern vnd von den leuiten.von den ſingern.dē torwerteln. vnnd den epiſtlern des haußs gotz. das ir nit habt den gewalt zelegen auf ſie zynß.vnd zoll. vnd vngelt. Aber du eſdre ſetze vrteyler vñ richter nach der weyßheit deins gotz.dye do iſt in deiner hand.dz ſie vrteylen allē volck das do iſt ienhalb des flußs.das iſt.den.die do erkanten die ee deins gotz. Vnd leret ſie auch tun dy vngelerten. Vñ ein yegklicher.der do nit tut fleyſſigklich die ee deins gotz.vnd die ee des küniges.das vrteyl werde von im.es ſey zu dem tod oder zu dem ellend.oder zu der verdamnuß ſeines guts.oder in den kercker.vnd eſdras ſprach Geſeget ſey der herꝛe got vnſer veter.dˀ do hat gegebē ditz in das hertz des künigs.dz er hohwirdige das hauß gotz.das do iſt in iheruſalez vnd er hat genaygt ſein erbermbde. in mir. vor dem künig.vnd vor ſeinen ratgeben.vnd vor allen gewaltigen fürſten des künigs. Vnnd ich bin geſtercket mit dem gewalt meines herꝛen gotz der do iſt in mir. Jch han geſamelt.dy fürſten von iſrahel.die ſtygen auf mit mir.

Das. VIII. Capitel. welche fürſten vnd wieuil volcks vnder ine mit eſdra ſind aufgeſtygē. Vñ wy er ſy verſamelt auf das waſſer vnd alda vaſteten.

DArumb diſe ſein dye fürſten der ingeſinde vñ ir geſchlecht die do aufſtygen mit mir.von babilon in dē reich artharxerſis des künigs. Von den ſünē phinees gerſon. Von dē ſünē ithamar.damel. Von den ſünen dauid.attus. Von den ſünen ſechenie.vñ von den ſünen phares. zacharias.vñ mit in wurden gezelet.hundert fünftzig mann. Von den ſünen phetmoab. helioenai. der ſun zaree.vñ mit im warn zwayhundˀt mañ Von den ſünen ſechenie.der ſun ezechiel. vnd mit i dreyhūdˀt mañ. Vō dē ſünē addā nabet.dˀ ſun ionathan.vnd mit im fünftzig mañ. Von den ſünen helam.yſaias.der ſun athalie.vñ mit im ſibentzig mañ. Von den ſünen ſaphatie zebedia.der ſun michael.vnd mit im achtzig mañ. Von den ſünē ioab.obedia.der ſun iehihel.vñ mit im zwayhundert vnd achtzehen mañ. Von den ſünen ſelomith dˀ ſun ioſphie.vñ mit ĩ hūdˀt ſechtzig mañ. Von den ſünē belbai zacharias. der ſun bebai.vnnd mit im achtvndzwayntzig mañ. Von den ſünen ezeab iohannan der ſun ezethan.vñ mit im hundert vñ zehen mañ. Vō den ſünen adomicam.die do warn die iüngſten vñ ditz ſind ir namen elipheleth.vñ heihel. vnd ſamaias.vnd mit im ſehtzig mañ. Von dē ſünen begui.vthai.vñ zachur.vnd mit in ſibentzig mañ.vnd ich ſamelt ſie zu dem bach.der da ablaufft zu hauua. Vnd wir beliben do drey tag. Vnd ich ſucht vnder dem volck.vnd in den prieſtern. von den ſünen leui.vñ vand do nit. Darumb ich ſandte eliezer.vnd ariel.vñ ſameam.vñ helnathan.vnd arib.vñ den andern helmathan. vnd nathan.vñ zachariam.vnnd moſollam oder meſolam.die fürſten vñ ioarib. vnd helnathan vnd rechel.vñ nathan die weyſen.vnd ſante ſye zu heddo.der do was der erſt in der ſtat caſphie Vnd legt die wort in iren mund.die ſie redten zu heddo.vnd zu ſeinē brüdern den geweyhten in die ſtat caſphie.das ſie vns zufürten diener des hauſs vnſers gots. Vnd ſie zufürten vns durch die handt vuſers gotz. bonan.ob vns dē gelerteſten mañ.von dē ſünē mooli.die ſün leui die ſün iſrahel.vñ ſarabiam.vñ ſein ſün zwayntzig.vñ ſein brüder achtzehen.vnd aſabiam.vñ mit im yſaiaz.von dē ſünen merari.vñ ſein brüder vñ ſein.xx.ſün. Vnd von den epiſtlern.dye dauid gab.vñ die fürſten zu den dienſten der leuiten.zwayhundert vñ zwayntzig epiſtler. Diſe wurden all genant mit iren namen. Vñ ich prediget in da.die vaſten bey dē fluſs des meres oder iordans.das wir wurdē gepeiniget vor vnſerm herren gott.vnd hieſchen von im den rechten weg.vns.vnd vnſern ſünē.vñ aller vnſer habe.wañ ich ſchemt mich zeheyſchen hilf.vñ reitter vom künig.die vns beſchirmten vor dē veinden an dē weg.wañ wir hetten geſagt dē künig die hand vnſers gots iſt vber all.die in ſuchē in der gutheit.vnd ſein herſchung.vnd ſein ſterck. vnd der grymmig zorn.iſt vber al die in laſſen. Aber wir vaſten.vñ baten vnſern got vmb ditz ding.vñ er begegent vns gelücklich. Vnnd ich ſündert mir.xij.von dē fürſten der prieſter.ſarabiam.vñ aſabiam.vñ zehen mit in auſs iren brüdern. Vñ ich gab odˀ wag in golt vñ ſilber.vnd dy geheyligtē vaſs des hauſs vnſers gotz.dye nabuchodonoſor der künig het genumen. vñ ſeyn ratgeben vnd ſein fürſten.vnd alles iſrahel der die do wurden funden. Vñ ich wag in ir hende ſechshundert fünftzig talent des ſilbers.vñ hūdert ſilbrine vaſs.hundert talent des goldes.vñ zwaintzig güldin becher die do hetten tauſent ſchilling.vñ zwey hübſche vaſs des beſten eres. ſchönleuchtend als gold. Vñ ich ſprach zu yn. Jr ſeyt heylig des herren. Vñ die vaſs heylig. vnd das ſilber.vnd das gold das do iſt bracht willigklich dem herrē got vnſer veter. Wachet vñ behüt es.vntz das ir wegt in iheruſalem in den ſchatz des hauſs gotz.von den fürſten der prieſter vñ der leuiten.vnd der hertzogen dˀ ingeſinde iſrahel.in iheruſalem zu dē ſchatz des hauſs des herren, Aber die prieſter vnd dye leuiten.empfiengen das gewicht des ſilbers vnd des goldes.vnd der vaſs.das ſie ſye brechttē in iheruſalem in das hauſs vnſers gotz. Darumb wir bewegten vns von dem fluſs hauua an dem zwelften tag des erſten monetz.das wir zugen in iheruſalem. Vñ die hand vnſers gotz wz vber vns.vnd erlöſet vns von der hand des feindes.vnd des heymlichen veindes an dem wege Vnd wir kamen zu iheruſalem.vnd beliben do drey tag.aber an dē vierdē tag das ſilber ward gewegē.vñ dz gold vnd die vaſs in dē hauſs des herren durch die hende remoth.des ſuns vrie. des prieſters.vnd mit im eleaſer der ſun phinees.vnd mit in ioſaded.der ſun ioſue.vnd noadaia.der ſun bennoi.der leuit nach der zal vñ nach dem gewicht. Alles gewicht ward beſchribē in der zeyt.auch die ſün des vbergangs dy do waren kümen von der geuencknuſs.brachten dy gātzen opfer got iſrahel. zwelff kelber für alles volck iſrahel.ſechſvndneuntzig wider.ſibenvnd ſibentzig lemmer.zwelf böck vmb die ſünde. alle ding zu eim gantzen opfer dem herren. Wañ ſie gaben die gebot des künigs der fürſten die do waren in dem angeſiht des künigs.vnd dez hertzogen ienhalb des fluſs vnd hubē auf das volck vnd das hauſs gotz.

Das.IX.Capitel.wy dz volck ſündet mit nemung der heydē weyber.vñ wie eſdras darūb weynet vñ dē herrē anrüffet.

WAnn darnach do diſe ding warn volbracht.Die fürſten naheten ſich zu mir.ſagend. Das volck iſrahel iſt nit geſundert.vnd die prieſter.vñ dye leuiten von den völckern der erde. vnd von iren verfluchten dingen oder bannenſchafften. Das iſt des chananeers.vñ des etheers.vñ des phereſeers.vnd des iebuſeers vnd des amoniters. vnd der moabiter.vnd der egiptier vnd ð amorreer. Wann ſy haben genumen weyber von iren töchtern vnd iren ſünen.vnd haben vermiſchet den heyligen ſamen mit den völckern der erden Auch die hande ð fürſten vñ der meiſterſchaft was in diſer vbergeeung.die erſt. Vnd do ich het gehort ditz wort.ich ryſſe meinen mātel vñ den rock.vnd raufft die har meines haubtz. vñ des bartz.vnd ſaß traurend.oder klagend. Vñ alle.die.do warn kumē zu mir.die da vorchtē dz wort gotz iſrahels. vmb die vbergeeūg.ð.dy do vō der gefencknüß kamē zu mir.vñ ich ſaß traurig vntz zu dem abentlichen opfer.vñ in dē abentopfer ſtund ich auff.von meiner zwangkſal. vnd naygt meine knye mit dez zeriſſen mantel vnd dem rock. vnd ich ſtreckt mein hend zu meinem herren got.Vnd ſprach.mein got.ich wird geſchendet vnd ſchem mich auffzeheben meyn antlytz zu dir.wañ vnſer boßheit ſein gemanigualtiget auff vnſer haubt. vñ vnſer mißtatē ſeī gewachſſen vntz zu dem hymel.von den tagen vnſer veter.Vnd auch wir ſelb haben geſündet ſchwerlich vntz an dyſen tag.Vnd ſeyen geantwurt in vnſern boßheiten. vnd vnſer künig vnd vnſer prieſter in die hand der künig der erde.vñ in das waffen vnd in gefengknüß vnd in einem raub.vnd in ein ſcham des antlytz. als auch an diſem tag.Vñ nu iſt gemacht vnſer bittūg als ein wenig vnnd zu einem augenblick bey vnſerem herren got.das vns wurden vergebē dy ſünde.vnd ſein frid würd gegeben in ſeiner heiligē ſtatt.vnd vnſer got.erleüchte vnſere augen. vnd geb vns ein wenig leben in vnſerē diēſt.wañ wir ſein knecht.vnd in vnſer diēſtperkeit hat vns nit verlaſſen vnſer got.vñ hat genayget dy erbermde vber vns vor dem künig perſarum. dz er vns geb das leben. vñ erhöht dz hauß vnſers gotz. vnd bawet ſein eynöde.vnd geb vns ſein zuuerſiht in iuda vnd in iheruſalem.Vnd o vnſer got waz ſag wir nu nach diſen dingen.Wañ wir haben gelaſſen deine gebot.die du haſt gebotten in der hende deiner knecht der weyſſagē.ſagēd. Das land.zu dem ir eingeet.das irs beſytzt.dz land iſt vnrein nach der vnreinigkeit der völcker vnd der andern land.vnd von iren vnmenſchlichen wercken.die ſy haben erfüllet von dē mūd vntz zu dem mund.in irē vermeyligungē.darumb nu nicht gebt ewer töchter iren ſünen.vñ nit nemet ir tochter ewrn ſünen.vnnd ſücht nit iren frid.vñ ir geluck.vntz ewiglich.das ir werdet geſtercket.vnd eßt die guten ding des landes.vnd habt zu erben ewr ſün vntz ewigklich. Vnd nach allen den dingen.dy do kamen vber vns in vnſern ergſten wercken.vñ in vnſer groſſen miſſetat.Wann herr vnſer got du haſt vns erlöſet von vnſer boßheit.vnd haſt vns gegebē das heyl.als heut iſt.dz wir nit wurden bekeret. vnd machten vppig deine gebot.vnd fügtē dye ee mit den völckern diſer vnmenſchliche werck. Biſt du vns den erzürnt vntz an das ende.das du vns nicht lieſſeſt die beleybungen zu dē heil O herre got iſrahel.du biſt gerecht.wañ wir ſeī gelaſſen.die wir wurdē behaltē.als an dyſē tag Sih wir ſein vor dir in vnſer miſſetat.Wañ mā mag nit ſteen vor dir vber das ding.

Das.X.Capitel.wye dz volck waynet mit Eſdra.vnd alle ſüne der vbertrettung verſamelt warden in iheruſalem zuuerſönen die myſſetat.

DArumb.do eſdras alſo bettet.vnd anrüffet got. vnnd weynet.vnd lag vor dē tempel gotz.gar ei groſſe ſamung der mann.vnd der weyber vnnd der kinder ward geſamelt zu im vō iſrahel.Vñ das volck weynt mit vil waynē.Vnd ſechenias der ſun iehiel.von den ſünen helam.antwurt vñ ſprach zu Eſdre. Wir haben vbergangen wyð vnſern got.vnd haben genumen frembde weyber von den völckern des landes. Vnnd nu ob vber ditz ding iſt buß in iſrahel.wir ſchlahē ein gelübd vnſerm got.vnd werffen auß. alle weyber.vnd die.die vō in ſein geborn.Es werde gethā nach ð ee.vñ nach dē willē des herrē.vnd ð die do fürchtē dz gebot vnſers gotz.Stee auff es gehört dir zu zerkennen.vnd wir werden mit dir.Sterck dich vnnd thu es. Darumb Eſdras ſtūd auff vñ beſchwur dy fürſtē der prieſter.vñ die leuiten vñ alles iſrahel. das ſie tetten nach diſem wort. Vñ ſie ſchwuren.vnd eſdras ſtund auff.vor dē hauß gotz.vnd gieng hin zu der kamer iohannan.des ſuns eleaſib.vñ giengei. Vñ aß nit das brot.vñ tranck nit das waſſer. Wañ er bewaynet die vbergeung der. die do warn kumen von der gefencknuß. Vnd ein ſtym̄ warde geſendet in iuda vñ iheruſalem.allen ſünen der vbergeung. das ſie würden geſamelt in iheruſalem.vnd ein yegklicher.der do nit köm in dreyē tagen nach dē rat der fürſten.vnd der alten. dz dem genumen würde alle ſein habe.vnd er würde verworffen von der ſamlung des vbergāgs Darumb alle mañ iuda vnd beniamin ſamelten ſich in dreyen tagen in iheruſalem.das iſt dz.ix. monet an dem.xx.tag des monedes.vnnd alles volck ſaß traurig in der gaſſen des haußs gotz vmb die ſünde.vnd vmb die regen. Vnd eſdras der prieſter ſtund auff vnd ſprach zu in.ir habt vbergangen vnd habt genumen dye frembden weyber.das ir zulegtet vber die mißetat iſrahel Nun gebt die veriehung dem herren got iſrahel ewer veter.vnd tut ſein gefallen.vnnd werdet geſcheyden von den völckern des lands. vñ von den frembden weybern. Vnnd alle menig antwurt vnd ſprach mit einer groſſen ſtym̄. Es geſcheh alſo noch deinen wortē zu vns. Jedoch des volcks iſt vil.vnd die zeytt des regens.vnd wir erleiden nit zeſteen außwendig.vñ dz werck iſt nit eins tags oder zwayer. Fürwar wir haben ſtercklich geſündet in diſem wort.Die fürſtē werden geſetzet. vnder aller menig vnd in allē vnſern ſtetten.die do haben genumen die frēbden weyber.diſe ſüllen kumen in den geordentē zeyttē.vñ mit in dy alten durch die ſtatt ī dy ſtat vñ ir vrteyler.vntz das der zorn vnſers gotz werd abkeret von vns vber die ſünde. Darumb ionathan der ſun aſahel.vnd iaaſia der ſun thecue.ſtunden vber ditz ding.vnd moſollam vnd ſebethai die leuiten hulfen in. Vnd die ſün des vbergangs teten alſo. Vnd eſdras der prieſter vnd die mañ fürſten der ingeſinde vnd al durch ir namen.giengen hin in die heuſer irer veter vñ ſaſſen an dem erſten tag des zehenden monetz das ſie ſuchten ditz ding.vnd alle mann die do hettē genumē dy frembden weyber wurden volēdet vntz zu dē erſtē tag des erſtē monetz. Vñ wurden funden von den ſünen der prieſter dye do hetten genumen frembde weyber. von den ſünen ioſue.des ſuns ioſedech.vnd ſein brüder maaſia.vnd eliezer vnd iarib.vnd godolia. Vñ ſie gaben ire hend.das ſie außwürffen ire weyber.vnd opferten in wider von den ſchaffen vm̄ ir mißetat. Vnd von den ſünen emmer.anzani.vnd zebedia. Von den ſünen ezrim. oder ſerim.maſia.vnd helia.vnd ſemeia.vnd iedihel.vñ ozias. Von den ſünen pheſſur.heliocnai. maaſia.iſmahel.nathanael.vnnd ioſabet vnd heleſa. Von den ſünen der leuiten.iozabeth.vñ ſemei. vnd celaia.der iſt calithaphathaia.iuda vnd eliezer. Vnd vō den ſingern.eliaſub. Vnd von den torwerteln.ſellum.vnd thelem.vnd vri. Vñ auß iſrahel von den ſünen pharos remeia.vnd ezia. vñ melchia .vnd miamim.vnd eliezer.vnd melchia.vnd banea. Von den ſünen helam.mathania vnd zacharias.vnd iehihel.vnd abdi. vnnd ierimoth.vnd helia. Vnd von den ſünen zethua.helioenai.heliaſib.nathania.vnd ierimuth.vnd zabeth.vnd aziza. Von den ſünen hebai.iohannā anania.zabbai.athalia. Vnd von den ſünen beni.moſollam.vnd meſluth.vnd adaia.iaſub.vnd ſaab.vnd remuth. Vnd von den ſünen phethmoab .edna.vñ chalaal .vnd banaias. maaſias. mathanias beſelechel.vñ benui vñ manaſſe. vñ vō dē ſünē erē.helieſer.ieſue.melchias.ſemeias ſymeon.beniamin maloch.ſamarias. Von den ſünen azom.mathanai.matheth.azabeth.elpheleth.iermai.manaſſes.ſemei. Von den ſünē bani.maaddi amram.vnd huel. baneas. badaias. cheliau.bannia.marimuth.heliazib.mathanias. mathamai.vnd iaſi vnd bani.vnd bennui.ſemei. vnd ſalinias.vnd aathan.vnd adaias. mechnedebai.zizai.ſaray.ezrel.vñ ſeleman.ſemeria.ſellum.amaria.ioſeph. Von den ſünen nebui.ahihel.mathatias.zabeth.zabina.ieddu.vnd iohel banai. Diſe namen alle frembde weyber.vnd es warn weyber auß in.die do hetten geboren ſün.

Ein ende hatt das erſt buch eſdre. Vnd hebet an das andˀ buch eſdre.

Das erſt Capitel. wye neemias weynet vmb das.das die mann iuda verdrücket warden.vnd wie er den herren anrüffet vmb gnad.

DJe wort Neemie.

des ſuns helchie Vnnd es iſt geſchehē in dē monet caſlew. oder winter monet in dē zweyntzigſtē iar. vñ ich was in ð bürg ſuſis. Vñ anani einer von meinē brüdern kam. er vñ die mañ iuda. vñ ich fragt ſie von den iuden. die do warē beliben vñ waren vber von ð gefencknuß vñ von iheruſalem. Vñ ſie ſprachen zu mir. Die da ſein beliben vñ ſein gelaſſen von ð gefencknuß. die ſein da in der gegēt. in groſſer zwangkſal. vñ in verachtung. vñ die maur iheruſalē iſt verwüſtet. vñ ire tor ſein verbrant mit fewr. Vnd da ich hört diſe wort. ich ſaß vñ weynet vnd klaget vil tag. vñ vaſtet vñ bettet vor dē antlytz gotz des hymels. Vnd ſprach. O herre got des hymels. du ſtarcker vñ groſſer. vñ erſchrockenlicher. der du behütteſt dz gelübd. vñ die erbermbde mit den die dich liebhaben. vñ behüttē deine gebott. ich bit. deine oren werdē aufmerckend. vñ deine augen werdē aufgethā. das du höreſt dz gebette deines knechts. das ich hewt het vor dir bey dē tagen. vnd bey ð nacht. vnd vmb die ſün iſrahel dein knechte. vnd ich vergih vmb die ſünde. der ſün iſrahel. damit ſie dir haben geſündet. Jch. vñ das haws meins vaters habē geſündet. vnd ſein verfüret wordē in ð vppigkeyt. vnd wir behütten nit. das gebot vñ die geſetz. vñ dy vrteyl dy du geboteſt moyſi deim knecht. Gedēck des wortz das du haſt gebottē moyſi deim knecht. ſagend. So ir vbergeet. Jch verwuſt euch vnð dē volck. vñ ob ir werdt bekeret zu mir. vñ behütet meine gebot. vñ tut die. auch ob ir werdt gefürt zu dē ewſſerſtē enden des hymels. ich ſammele euch von dannē. vñ ich widerfüre euch zu ð ſtat. die ich hab erwelet. dz do wonet mein namen. Vñ ſie ſelb dein knecht. vnd dein volck dy du haſt erlößt. in deiner groſſen ſterck. Vnd in deiner gewaltigē hand. O herre ich bit. dz dein or ſey vernemend zu dē gebett deines knechts. vñ zu dē gebet deiner knecht. dy da wöllē fürchten deinē namē. Vñ ſchicke hewt deinē knecht vnd gib im dy erbermde vor diſem mañ. Wann ich waß ein ſchenck des künigs.

Das .II. Capitel. wie neemias brief vñ erlaubnuß von dē künig erwarb. iheruſalē wider zupawen. Vñ wie er in die ſtat kam.

ABer es iſt geſchehen in dem moned niſan. oder aprill. in dē zwaintzigſtē iare. artharxerſis des künigs. vñ es was weyn vor im. Vñ ich hub auff den weyn. vñ gab dē künig. vñ ich was als ſiech vor ſeim antlytz. Vnd der künig ſprach zu mir. Warumb iſt trawrig dein antlytz. So ich dich nit ſih ſiech. ditz iſt nit vmbſünſt. aber ich weyß das vbel nit. dz da iſt in deim hertzen. Vñ ich vorcht mir hart vñ größlich. Vnd ſprach zu dē künig. O künig leb ewiglich. Warumb betrübt ſich nit mein antlytz. Wann die ſtat des haws ð greber meins vaters iſt verwuſtet. Vñ ir tore ſein verbrant mit fewr. Vnd der künig ſprach. Vmb was dings bitteſt du. Vnd ich anbet zu got des hymels. Vñ ſprach zü dem künig. Ob es dē künig düncket gut. vñ ob dein knecht gefelt vor deim antlytz. das du mich ſendeſt in iudeam. vñ zu ð ſtat des grabs meines vaters. vñ ich pawe ſie. Vñ ð künig ſprach zu mir. vnd die künigin. die da ſaß bey im. Vntz zu wielanger zeyt wirt dein weg. vñ weñ kereſt du widð. Vnd es geuiel vor dē antlytz des künigs. vnd er ſant mich. Vñ ich ſetzet im ein zeyt. Vnd ſprach zu dē künig. Ob es den künig gut düncket. Er gebe mir brief zu dē hertzogen ð gegent ienhalb des flußs. das ſie mich fürē vntz das ich kum in iudeam. vñ einē brief zu aſaph. dem hütter des walds des künigs. das er mir gebe höltzer. das ich müg bedecken die tor des tempels. die türn hewſer. vñ die maurē der ſtat. vnd das haws. in das ich eingee. Vñ der künig gab mir einē gutten brief. nach der hende meines gotz mit mir. Vñ ich kam zu dē hertzogen ð gegent ienhalb des flußs. vñ gab im dy brief des künigs. Wañ der künig het geſant mit mir fürſten der ritter. vñ reytter. Vnd das hörten ſanaballath ð horoniter. vñ thobias ð knecht ammanites. vnd ſy wurdē betrübet mit groſſer angſt. das ein man wz kumen. ð da ſüchet das gelück ð ſun iſrahel. Vñ ich kam zu iheruſalē. vnd was da drey tag. Vñ ich ſtund auf in der nacht. vnd wenig man mit mir. Vñ ich ſagt keinē. wz got het gegeben in mein hertz. das ich tet in iheruſalem. vñ keyn vih was mit mir. nür ein tyer auff dem ich ſaß.

Vnd ich gieng auß in der nacht durch das tor des tals.vñ für den brunnē des tracken.vnd zu dem tor des kots.vñ ich mercket die maur iheruſalē.das ſie war verwüſtet.vñ ire tor verzeret mit fewr.Vñ ich gieng zu dē tor des brunnen. vñ zu der brunlayt des waſſers des künigs.vñ dem vih.auf dē ich ſaß.waz nit ſtat.dz es vbergieng.Vñ ſtig auff durch den bach in ð nacht. vñ mercket dy maur.Vñ ich keret wider zu dem tor des tals.vnd kam wider.Aber die meyſterſchefften wißten nit.wo ich wz hingegangē.oð was ich tett.Vñ ich ſaget es auch nyemant.dē iuden.vñ den prieſtern vñ den beſten vnd meyſterſchafften vnd den andern.die da tetten das werck vntz zu der ſtatt.Vñ ich ſprach zu in.Jr habt erkant die zwangkſal.in ð wir ſein.dz iheruſalē iſt wüßt.vñ ire tor ſein verzeret mit fewr Kumbt vñ wir pawen die maurē iheruſalē.vnd ſein fürbas keyn verachtung.Vnd ich ſagte in das die hand meins gotz.wer gut mit mir.vnd die wort des künigs.dy er het geredt zu mir.vñ ich ſprach.Wir ſüllē auffſteen vñ pawen.Vnd ewer hend ſein geſtercket in dē guttē.Vnd ſanaballath ð horoniter.vnd thobias der knecht amaniter.vñ goſem der arabiter hörtē es.vñ ſy verſpottē vns.vñ verſchmehtē vns.vñ ſprachē. Was iſt das ding.das ir thůt.Kryeget ir denn wider dē künig.Vñ ich widergab in ein red.vñ ſprach zu in.Got des hymels erſelb hilfft vns. vnd wir ſeyn ſein knecht.wir ſüllen aufſteen vñ pawen.Aber euch iſt kein teyl.vñ gerechtigkeyt vñ gedechtnuß in iheruſalem.

Das.III.Capitel.wie iheruſalem widergepawet ward.vñ was yeglicher an der ſtat pawet.

VNd heliaſib der groß prieſter ſtund auff.vñ ſein brůder die prieſter.vñ pawten das tor der herde Sy heyligtē es.vñ ſetztē ledē.oð ſchlachbrugken.vntz zu dē turn hundert elenbogē.vñ ſie heyligten ſie vntz zu dē turn ananehel.Vnd bey in pawtē dy mañ iericho.vñ bey in pawet zachur der ſun amri.aber dz tor ð viſche bawtē die ſün aſnaa.ſie bedeckten es.vñ ſetzten ſein ſchlachbrugken.vñ dy ſchloß.vñ die ſtangē oder rigeln. Vñ bey ī pawte marimuth.ð ſun vrie.des ſuns accus.Vnd bey in pawte moſollam.der ſun barachie.der ſun meſezebel.Vñ bey in pawte ſadoch.der ſun baana.Vñ bey in pawten thecueni.Aber ir beſten vnderlegtē nit ir helſe.in dem werck ires herren gotz.Vñ das alt tor pawetē ioiada.der ſun faſea vñ moſollam.der ſun beſodia.ſie bedecktē es.vñ ſteltē ſein ſchlachbrugken.vñ die ſchloß vñ die rigel.Vñ bey im pawtē melchias der gabaoniter.vñ iadan der meronathiter.die mañ von gabaon.vñ maſpha für einē fürer ð do was in ð gegent ienhalb des flußs. Vñ bey im pawet ezihel ein werckmeyſter der ſun azaraia.Vñ bey in pawet ananias.der ſun eins wurtzlers.vñ lyeſſen iheruſalē vntz zu dē tor der weyttern gaſſen.Vnd bey im paweten raphaia.der ſun ahur ein fürſt der gaſſen iheruſalem.Vñ bey im pawet ieiada.ð ſun aromath gegen ſeinem haws.Vñ bey im pawet accus.ð ſun aſebonie.Das mittel teyl der gaſſen pawet melchias.ð ſun herem.aſub.der ſun phetmoab vñ den turn der tunckel.oder ð bachöfen.Vnd bey im pawet ſellum.der ſun aloes.ei fürſt des mitteln teyls der gaſſen iheruſalem er vñ ſein ſun.Vñ das tor des tals pawet annun.vnd die inwoner zanoe.ſie pawten es vñ ſtelten ſein leden.oder ſein ſchlachbrugken.vñ die ſchloß.vñ die rigeln.vñ tauſent elenbogen an der mauren vntz zu dem tor des kotz oder mißts.vñ dz tore des kots pawet melchias.ð ſun rechab.ð fürſt der gaſſen bethacharen.Erſelb pawet es.vnnd ſtellet ſei ledē oð ſchlachbrugken.vñ dy ſchloß. vñ dy rigel.Vñ dz tor des brunnes.pawet ſellum.der ſun choloſai.der fürſt des dorffs maſpha.Er pawet es vñ decket es.vñ ſtellet ſein leden.oder ſein ſchlachbrucken.vñ die rigel.vñ dy mauren des weyers ſyloe in dem gartē des künigs.vñ vntz zu den ſtapffeln die da abgeen vō der ſtatt dauid.Nach diſen pawet neemias.ð ſun aſboch.ein fürſt des halben teyls ð gaſſen bethſur.vntz zu dem grab dauid.vñ vntz zu dē weyer.der da iſt gepawet mit dē groſſen werck vñ vntz zu dem haws der ſtarcken.Nach diſen paweten die leuiten.reum.der ſun benni.Nach diſen paweten aſebias ð fürſt.des halbē teyls der gaſſen ceyle.in ſeiner ſtraſſen.Nach diſen paweten ir brůder.bechui.der ſun enedad.ein fürſt des halbē teyls ceile.Vñ bei diſen pawet azer.ð ſun ioſue.der fürſt maſpha.dy andern maß gegen dē auffgang des veſtiſtē winckels. Nach diſen pawet an dē berg baruth.der ſun zachai.die andð maß.von dē egk vntz zu dē tore des haws eliaſib.des groſſen prieſters.Nach diſen pawet merimuth der ſun vrie.des ſuns athus.die ander maß von dē tor des haws eliaſib.vntz das er raycht das haws eliaſib. Vnd nach diſem pawten die prieſter die mañ.vō den welden des iordans.Nach diſen pawet beniamin.vñ aſub gegen ſeinē haws. Vñ nach diſen pawet azarias der ſun maaſie des ſuns ananie. gegen ſeim haws.Nach diſem pawet bennui ð ſun ennada.die ander maß.von dē haws azarie vntz zu ð naygung.vñ vntz zu dē egk.Nach diſen pawet phalel ð ſun ozi.gegen der naygung vnnd dein turn. der da raychet von dem hohen haws des küngs.dz iſt.in dē hof des kerckers. Nach diſem pawet phadaia.ð ſun feros.Aber die epiſtler wontē in ophel.vntz gegen dem tor der waſſer zu orient.vnd dē turn der fürſchyne. Nach diſem pawetē thecueni die andern maß herentgegē.von dē groſſen turn.vñ des hohē. vntz zu ð maur des tēpels.Aber oberſich pawten die prieſter von dē tor des roß.ein yeglicher gegen ſeym haws.Nach in pawet ſeddo ð ſun emmer.gegē ſeym haws. Vñ nach diſen pawet ſemeia ð ſun ſechenie.der hüter des tors des aufgangs.Nach diſem paweten anania.ð ſun ſelemie vñ anon.der ſun ſelon ð ſechßt. die anð maß.Nach diſem pawet meſollam.der ſun barachie.gegen ſeiner ſchatzkamer. Nach diſem pawet melchias.der ſun des goldmachers.vntz zu dē haws ð epiſtler. vñ der die da verkaufftē die ſchilt.gegen dē gericht tor. vñ vntz zu ð eßlauben des winckels. Vñ zwyſchen der eßlauben des ecks in dem tor des küngs.da pawetē die werckmeyſter vñ die kauflewt.

Das.IIII.Capitel.wie ſanaballath mit ſeinen geſellen wider iheruſalem ſtreytten wolt.Vñ wie die von iheruſalem ſich wider ine zu weer ſetzten.

ABer es iſt geſchehen da ſannaballath het gehört das wir pawetē die maur.er ward ſer erzürnt. Vñ größlich bewegt.vñ verſpott die iuden.vñ ſprach vor ſeinē brüdern.vñ vor ð menig der ſamaritan.Was thün dy vnmechtigē iudē.laſſen ſie deñ die heyden.Werdē ſie deñ opffern.vnd volbringē an einē tag.Mügen deñ ſie machen die ſteyn von dē hauffen des ſtaubs.dy da ſein verbrant.Vnd auch thobias der amaniter ſein nehſter ſprach.Sie pawen.Ob ein fuchs auffſteygt.Er wirt geen vber ir ſteynen maur.Vn ð neemias ſprach.O vnſer got höre.wañ wir ſein wordē verſchmecht.Bekere die verachtung auff ir haubt.vñ gib ſie in verſchmehūg in dē land ð gefenckniß.Nit bedeck ir boßheyt.vñ ir ſünde werde nit vertylget vor deim antlytz.wañ ſy haben verſpott die pawer.Vñ alſo pawetē wir dy maur.vnd fügten ſie gantz zuſamē vntz zu dem halben teyl.Vñ das hertz des volcks ward bewegt zuwircken.Vñ es geſchah da ſannaballath vñ thobias vñ arabes vñ die amaniter.vnd aſothij hettē gehört das die klufft ð maur iheruſalem was vberzogē.vñ das ſie hetten angefangen zubeſchlyeſſen die zuriſſen ding.ſy wurden größlich erzürnt.Vnd wurden all geſammelt zu einander das ſy kōmē vñ ſtritten wider iheruſalem.vñ trachten die heymlichē geleger. Vnd wir batten vnſern herren.vñ ſatztē hüter auff die maur wider ſie.tag vñ nacht.Vnd iudas ſprach.Dy ſterck des tragendē iſt gekrēcket.vñ der erd iſt vil.vñ wir mügen nit pawen die mauren.Vñ vnſer veynd haben geſprochē.Sie süllen nit wiſſen.oder erkennē.bis dz wir kumē in ir mitte.vñ erſchlahē ſie.vñ machē dz aufgehöret wer dz werck.Vñ es ward gethan.da dy iuden kamē.dy do wonten bey in.vñ vns ſagten zu zehen malen auß allen ſtetten.auß den ſy kamen zu vns.Da ſtellt ich dz volck in die ordnūg mit iren waffen.vñ mit den lantzen.vñ mit den bögen in der ſtatt nach der maur zuringßumb. Ich ſchawet vñ ſtund auf.vñ ſprach zu dē beßten.vñ zu dē meyſterſchafften.vñ zu dē andern teyln ð gemeyn.Nicht wolt erſchrecken.vor irē antlytz.Gedenckt des groſſen herren.vnd des erſchrockenlichen.vnd ſtreyttet vmb ewer brüð vñ vmb ewer ſün.vñ vmb ewer töchter.vnd vmb ewer weyber.vnd vmb die hewſer.Vnd es geſchah.da vnſer veynd hettē gehöret.dz vns verkündet wz.got verwüſt iren ratt.Vñ wir kertē all wið zu dē maurē.ein yeglicher zu ſeim werck Vñ es geſchah vō dē tag.das dz halb teyl irer iungen tettē das werck.vñ dz halb teyl was berayt zu dē ſtreytt.vñ die lantzen.vñ dy ſchilt.vñ die bogen.vñ die pantzer.vñ die fürſtē nach in in allem haws iuda.der dy da pawtē an ð maure.vñ der.die da trugē die bürde.vnd der.dy da auflegten.Mit einer hand tett er dz werck.vnd in ð andern hyelt er dz ſchwert.wañ ein yeglicher ð pawendē wz begürt mit ſeinē waffen.vmb ſein lendē.vñ pawten.vñ ſungē mit herhörnern bey mir. Vñ ich ſprach zu den beſten .vñ zu den meyſterſchafften.vñ zu dem andern teyl der gemeyn.Es iſt ein groß werck.vñ ein weytes .vnd wir ſein geſcheyden an der maur einer verr von dē andern . An welcher ſtat ir hört dē don des horns.da lauffet her zu vns . Wann vnſer gott ſtreyt fůr vns.vñ wir thůn das werck. Vnd vnſer halb teyl ſol halten die lantzen von dē auffgang ď morgenröt.vntz dz die abentſtern außgeen.vñ in der zeyt ſprach ich zu dē volck . Ein yeglicher beleyb mit ſeinē kind in mitt iheruſalem.vñ euch ſein dy ſtundē zumercken durch dē tag.vñ durch die nacht. Aber ich vnd mein brůď vñ meine kind.vnd die hůter die do waren nach mir.legtē nit vō vns vnſer gewand. Jedoch ein yeglicher ward emplöſſet zu dem waſchen.

Das. V. Capitel. wie das volck vñ ire weyber wider die iuden můrmelten vñ wie ſie doch geſtillet warden.

VNd ein groſſer rueff des volcks .vnd irer weyber ward gemachet.wider ir brůder die iůdē . Vñ es waren die do ſprachen. Vnſer ſůn vnd vnſer töchter ſein garuil. Wir ſůllen nemē das trayde fůr iren werde.vñ eſſen vñ trincken. Vñ es waren.die do ſprachē . Wir ſetzen vnſer ecker vnd die weyngerten vñ vnſer hewſer.vnd empfahen dz trayde in dē hunger. Vñ dy andern ſprachē Wir ſůllen entlehē gelt in die zinß des kůnigs vñ geben vnſer ecker vñ dy weyngertē. Vñ als nun ſein dy flayſch vnſer brůder .alſo ſind vnſer flayſch.vnd als ir ſůn.alſo auch die vnſern. Sih wir vnderlegē vnſer ſůn vñ vnſer töchter zu dē dienſt.vñ es werden diern von vnſern töchtern. wir haben nit.dauon wir ſy můgē erlöſen.vnſer ecker.vñ die weyngertē beſitzen die andern . vñ da ich hört irem ruff.ich ward groſzlich erzurnt wiď diſe wort. Vñ mein hertz bedacht mit mir Vñ ich ſtraffte die beſtē vñ die meyſterſchafft Vñ ſprach zu in . Ewer keiner ſoll erfordern dē wucher vō ewern brůdern . Vñ ich ſammelt ein groſſe ſamlung wiď ſy.vñ ſprach zu in. Jr wißt das wir löſeten vnſer brůder die iůdē nach vnſerm vermůgen. Dy do wurdē verkaufft dē heyden. Vñ verkaufft ir darumb ewer brůder.das wir ſie löſen. Sie ſchwigē.vñ funden nit das ſy antwurten. Vnd er ſprach zu in . es iſt nit guts ding dz ir thut. Warumb geet ir nit in ď forcht gotz.das wir nicht werdē verachtet von dē heyden vnſern veynden. Vñ ich vñ mein brůder.vñ meine kinder habē manigem gelyhen geld vnd trayde. Wir heyſchē dz nit in gemeyn. Wir leyhen frembdes gelt.dz man vns ſoll geltē.gebt i hewt wider ir ecker.ir weyngartē.ir ölgartē .vñ ire hewſer. Vñ gebt noch mer fůr ſie.das hunderſt teyl des gelts des traydes des weyns . vñ des öls.deñ ir habt gewonheyt zufodern vō in. Vñ ſie ſprachen. Wir geben wider . vñ ſůchen nichtz von in. Vnd wir thůn alſo.als du redeſt. Vñ ich vodert dy prieſter.vñ beſchwur ſy.dz ſy tettē nach dē.dz ich het geſaget . Vñ hyerůber ſchlug ich meinē buſen. Vñ ſprach.alſo ſchlah got auß einem yeglichen man.der da nit erfůllt ditz wort von ſeim haws vñ vō ſeinē arbeytern Der werd alſo außgeſchlagen . vnd werde lerr. Vñ alle menig ſprach amen . Vnd lobten got. darūb das volck tett als es was geſaget. Aber von dem tag.den mir gebott der kůnig.das ich wer ein hertzog in dem land iuda.vō dē zweyntzigſtē iar.vntz zu dē zweyunddreyſſigſtē iar artharxerſis des kůnigs.ich vnd mein brůď aſſen nit die ſpeys.die do ſolten den hertzogē durch zwelff iar. Wañ die erſtē hertzogen.dy vor mir waren.beſchwerten dz volck.vñ empfiengē von in teglichs.an brot.an weyn .vñ an gut viertzig ſickel. Alſo auch trucktē ir diener dz volck. Aber ich tett nit alſo.vmb die vorcht gotz. Ich pawet ee an dem werck ď mawr.vñ kaufft nit dē acker. vñ alle meine kinder wardē geſammelt zu dem werck. Vñ die iůdē.vñ die meyſterſchafft hundert vnd fůnftzig mañ.vñ die da kamē zu vns . von dē heyden oder völckern .die da ſein in vnſerm vmbkrayß.waren zu meim tiſch . Wañ mir ward teglich beraytet ein ochs ſechß erwelt wider.an das geffůgel.vñ ich gab zwiſchen zehen tagen manigerlay weyn.vñ andre ding vil . Vñ hyeůber ſůcht ich nit daz trayd meins hertzogthumbs. Wañ das volck ward gröſzlich bekummert. Mein got gedenck mein in gutte.nach allen dingen.die ich hab gethan diſem volck.

Das. VI. Capitel. wy ſanaballath vnd thobias neemie liebkoſeten.vermeynende in zutödten. Vñ wie ſie zu im ſchreyben.vnd was er ine antwurtet.

ABer es iſt geſchehen da ſannaballath het gehört .vñ thobias vnd iozem arabs.vnd ander vnſer veynd.das ich hette gepawen die maur.vñ das nit was an ir ein vbrig zureyſſung . wañ vntz zu diſer zeyt het ich nit geſetzt die ſchlahbrugken in den toren.ſannaballath.vñ thobias.vnd iozē ſanten zu mir.ſagend.Kum̄ vñ wir ſchlahē das gelübd miteinander in dē dörffern in einē velde.Aber ſie gedachten das ſie mir tetten vbel . Darumb ich ſant zu in botē.ſagēd .Das werck das ich thu iſt groß.vñ ich mag nit abzyehē.dz es villeycht nicht werde verſaumpt.ſo ich kum̄ . vnnd zewh ab zu euch .Sie ſantten aber zu mir nach diſem wort zuviermalen.Vñ ich antwurt in nach ð erſtē rede.Vnd ſannaballath ſant zu mir zu dem fünftē mal ſein kind.nach dē erſten wort.vñ es hette einē brief in ð hand .geſchribē in diſe weyß .Es iſt gehört vnder dē heyden .vñ goſen ſprach.Das du vnd die iüden gedencket wider zuſtreytten.vñ darūmb paweſt die maur. Vnd wilt dich erheben zu eim künig vber ſye . vñ vmb diſe ſach.haſt du geſetzet die weyſſagē dy da predigē von dir in iheruſalē.ſagend .Der künig iſt i iudea.Der künig wirt hörē diſe wort Darumb nun kum̄.das wir eingeen miteinanð in einē rat.Vñ ich ſant zu in ſagend .Es iſt nit gethan nach den wortē.die du redeſt .Wañ diſe ding ſetzeſt du zuſammē.oð dichteſt von deynem hertzen.Alle die erſchrackten vns.vnd gedachten.das vnſer hende auffhörten.vñ rueten von dem werck . Vmb diſe ſach ſterckt ich mer mein hende.Vnd gieng heymlich in das haws ſamaie.des ſuns dalaie .des ſuns methabehel . Der ſprach.wir ſüllen betrachten mit vns in dē haws gotz.in mitt des tēpels.vnd beſchlyeſſen die türn des haws.wañ ſie ſind künfftig .dz ſie dich tödten.vñ ſein künfftig in ð nacht dich zuerſchlahē.Vñ ich ſprach.Iſt deñ yemands geflohen mein geleych.Vnd wer iſt.als ich .ð gee ein.in den tempel vñ lebe.Ich gee nit ein.Vnd ich vernam .das in got nit het geſendet . vnd er redt zu mir als weyſſagender .vñ das thobias . vñ ſannaballath ine hetten beſtellet.Wañ er nā den lon.das ich tett erſchröckenlich .Vnd ſündete.vñ ſie hettē das vbel.daz ſie mir laſter zuzügen .O herre gedenck mein.vmb thobia.vnd vmb ſannaballath.nach irē ſölchē werckē . Vñ auch noadie des weyſſagē .vñ der andern weyſſagen die mich erſchrecktē . Vñ an dē fünfund zweyntzigſten tag des moneds ebul .oð des erſten herbſtmonetz in zweyundfünftzigk tagen ward volbracht dy maur. Vñ es geſchah da vnſer veynde hettē gehöret.das alle völcker vorchten.die da warē in vnſerm vmbkrays . Vnd ſie vyelen in inſelber.vnd ſie wißten das daz werck was gethan von got.auch in den tagē vil .ð beſten der iüdē.ſantē brief zu thobiam.vñ vō thobia kamen ſie zu in. Wañ vil waren in iudea .dy da hettē ſeinen ayde.wañ er was ð aydē ſechenie.des ſuns iorei.vñ iohannan ſein ſun het genomen die tochter meſollam .des ſuns barachie Sie lobten in auch vor mir. Vnd verkünten im meine wort. Vñ thobias ſant brief.daz ſy mich erſchreckten.

Das.VII.Capitel.wie neemias die porten iheruſalē beſchloß .vñ dz volck zelet.

NAch dem aber dye maur was gepawet.vnd ich ſatzt die ſchlahbrugken .vñ zelet die torwertel vñ die ſinger.vñ die leuitē ich gebot aneni.meynem bruð.vñ ananie dem fürſtē des hawßs.vō iheruſalē.wañ er was geſehen.als ein warhafftiger man vñ fürchtēd got mer.deñ die andern. Vñ ich ſprach zu in.Die tor iheruſalem werdē nit auffgethan.vntz zu der hitz ð ſunnen. Vnd da ſie noch da ſtundē oder waren .die tor ſtunden beſchloſſen vñ gefeſtent . Vñ ich ſatzt hüter von allen inwonern iheruſalem durch ir ordnung.vnd ein yeglicher gegen ſeim haws. Wañ dy ſtat was garweyt vñ groß.vñ des volcks wz wenig in irer mitte.vñ die hewſer waren nit gepawen. Aber got gab in mein hertz .vñ ich ſammelt die beſten .vñ die meyſterſchafft vnd das volck.das ich ſie zelet . Vnd ich fand das buch irer zinß.der.die aufſtigen zuerſten.vñ es ward funden geſchriben in im .Diſe ſein die ſün des landes.die da ſein aufzögen von ð gefencknuß der geenden.die nabuchodonoſor ð künig babilonis hat vbertragē. vñ haben widergekeret yn iheruſalē.vñ in iudeam.ein yeglicher in ſein ſtat dy da warē kumē mit zorobabel . Joſue.neemias.azarias.raamias.naamin.mardocheus.belſar.meſpharath.beggoai.naaum.baana.Dy zal ð mañ des volcks iſrahels.Dy ſün phares zwey tauſent hundert vnd zwenundſibētzig.Die ſün ſaphacia dreyhūdert vñ zwenundſibētzig .Die ſün area ſechßhundert vnd zwenundfünftzig. Die ſün phetmoab ð ſun ioſue .vñ ioab zweytauſent vñ achthundert vñ achtzehen. Die ſün helam tauſent achthundert vnd vierundfünftzig. Die ſün zethua achthundert vnd fünfunduiertzig. Die ſün ſachai ſibenhundert vnd ſechtzig. Die ſün bennui ſechßhundert vñ achtunduiertzig . Dy ſün bebai ſechßhundert vnd achtundzweyntzig. Dy ſün azgad zweytauſent dreyhundert vñ zwenundzweyntzig . Die ſün adonicam ſechßhundert vnd ſibẽundſechtzig . Dy ſün beguai zwaytauſent vñ ſibẽundſechtzig . Die ſün adin ſechßhũdert vñ fünfundfünftzig. Dy ſün ather. des ſuns ezechie newnhundert vnd acht. Die ſün aſem dreyhundert vnd achtundzweyntzig. Dy ſün beſai dreyhũdert vñ vierundzweyntzig. Die ſün areph hundert vñ zwelff . Die ſün gabaon fünfundnewntzig. Dy ſün bethleẽ vnd nethupha hundert vñ achtundachtzig. Dy mañ anatoth hũdert vñ achtundzweyntzig. Dy mañ bathamoth zwenunduiertzig. Vñ dy cariathiarim.vñ cephira.vñ beroth ſibẽhundert vñ dreyunduiertzig . Dy mañ rama.vñ neboa ſechßhundert vñ einundzweintzig. Dy mañ machmas hũdert vñ zwenundzweyntzig. Die mañ bethel vñ chai hũdert vñ dreyvñzweyntzig. Dy mañ nebo des andern zwenvñfünftzig. Dy mañ helã des andern tauſent vñ zweyhũdert vñ vierundfünftzig . Dy ſün orem dreyhundert vnd zweyntzig. Dy ſün ihericho dreyhundert vñ fünfunduiertzig. Die ſün lodadin.vñ ono.ſibenhundert vnd einundzweyntzig . Die ſün ſenaa dreytauſent newnhundert vñ dreyſſig . Die prieſter. die ſün idaia i dẽ haws ieſua newnhũdert vñ dreyundſechtzig. Die ſün emmer tauſent vnd zwenundfünftzig. Die ſün pheſſur tauſent vñ zweyhundert vñ ſibẽunduiertzig . Die ſün arem tauſent vñ achtzehen. die leuitẽ . die ſün ioſue.vñ redmihel.ð ſun odeuie vierundſibẽtzig. Die ſinger dy ſün aſaph hundert vñ ſibẽunduiertzig. dy portner. die ſün ſellũ . die ſün ather. dye ſün thelmon die ſün accub. die ſün athita . die ſün ſobai hundert vñ achtunddreyſſig. Dy nathinnei oð epiſtler. die ſün ſoa. die ſün aſupha . dy ſün thebaoth die ſün ceros. die ſün ſiaa. dy ſün fadon . dy ſün lebana. die ſün agaba. die ſün ſelmon. dy ſüm anan. die ſün geddel. die ſün gaer. dy ſün raachia die ſün raſin. die ſün nechoda. die ſün ieſem. die ſün aſa. die ſün phaſca. dy ſün beſai. dy ſün munim. die ſün nephaſi. die ſün bechue. dy ſün accupha. die ſün achur. die ſün beſluth . die ſun maida. die ſün arſaa. die ſün berchos . die ſün ſiſara dy ſün thema. die ſün naſia. die ſün athupha. dy ſün der knecht ſalomonis. die ſün ſothai. dy ſün ſophareth. dye ſün pheruda. dye ſün iohala . dye ſün derchon. dye ſün gedel. dye ſün ſaphata. dye ſün athil. die ſun phozereth. der da was geborẽ auß aſbaim dẽ ſun ammon.all nathinnei.vñ die ſün der knecht ſalomonis dreyhũdert vñ zwenundnewntzig . Aber dz ſind die. dy do ſind auff gezogen võ thelmala.thelarſa.cherub.adon .vñ emmer.vñ mochtẽ nit zaygen das haws irer veter.vñ iren ſamen.ob ſie weren auß iſrahel. Die ſün dalia. die ſün thobia. dy ſün mechoda ſechßhundert vñ zwenunduiertzig . Vñ von dẽ prieſtern. die ſün iobia. dy ſün accos. die ſün berzellai. der da nam ein hawßfrawen võ dẽ töchtern berzellai. des gelaaditen.vnnd ward geheyſſen necheerem mit namen . Die ſelben ſuchten ir geſchrifft der zal.vñ fundẽ ſie nit.vñ wurdẽ außgeworffen auß der prieſterſchafft. Vnnd zu in ſprach artherſatha. das ſie nit eſſen von ð heyligkeyt der heyligen vntz biß aufſtunde ein gelerter prieſter vnd ein erfarner . Alle menig als ein man zwenunduiertzigtauſent vñ ſechßhundert vñ ſechtzig.an ir knecht .vñ maide.ð da waren ſibentauſent vñ dreyhundert vñ ſibenunddreyſſig.vñ vnder in die ſinger vnd die ſingerin zweyhũdert vñ fünfunduiertzig. Jre roß ſechßhundert achtunddreyſſig.ir mewler zweyhundert fünfunduiertzig . Vñ ir camel vierhũdert vñ fünfunddreyſſig. vñ ir eſel ſechßtauſent vñ ſibenhundert vnd dreyſſig. Das do geſchriben vntz biß her in dem buch der ierlichẽ geſchihtẽ iſt geſagt.vñ wirt eingezogen in dy hiſtori neemie.aber etlich auß den fürſten der geſind gaben die koſt zu dem werck gots . Vñ artherſata gab in den ſchatz des tempels tauſent quintin golds oð guldin pfennig.vñ fünftzig trinckkopff.vnd prieſterliche röck fünfhundert vnnd dreyſſig.vñ von den fürſten der geſind.gabẽ ſy in dẽ ſchatz des wercks zweyntzigtauſent quintin goldes.vnd ſilbers zweytauſent pfund vnd zweyhundert. Vñ das. dz ander volck gebẽ hat zweyntzigtauſent quintin goldes oder guldin pfennig.vñ zweytauſent ſilbers.vñ prieſterliche röck ſibenundſechtzig.aber die prieſter vñ leuiten vñ torwertel.vñ die ſinger vñ das anð volck vñ die epiſtler.vñ alles iſrahel in iren ſtettẽ.

Das.VIII.Capitel.wie ſie ein oſtern machten.Vn̄ wie eſdras die ee oder das geſetz moyſi vor allem volck laſe.

VND das ſibend monet d᷑ laubraſt kame vnd᷑ eſdra vn̄ neemia. aber die ſün iſrahel warē in irē ſtettē. vn̄ alles volck ward geſammelt als ein man zu d᷑ gaſſen.die da iſt vor dem tor d᷑ waſſer.vnd ſy ſprachē zu eſdre dem ſchreyber.dz er brecht dz buch d᷑ ee moyſi.dz der herr het gebotē iſraheli. Vn̄ eſdras d᷑ prieſter bracht die ee für die menig d᷑ mañ vn̄ der weyb.vn̄ alle die es mochten vernemen.an dē erſten tag des ſibendē monetz Vn̄ er laſe offenlich in im in der gaſſen.die da was vor dē tor d᷑ waſſer.von dē morgē vntz zu mittemtag.in dem angeſiht d᷑ mañ vnd d᷑ weyb vn̄ der weyſen.Vnd die orn alles volcks waren auffgericht zu dē buch.Vn̄ eſdras d᷑ ſchreyber ſtund auff einer hültzē ſtapffeln.die er het gemachet zureden.Vn̄ es ſtundē bey im.mathathia.vn̄ ſemia.vn̄ ania.vn̄ vria.vn̄ helchia.vn̄ maaſia.zu ſeiner gerechtē.vn̄ zu d᷑ lingken phadaia.miſahel.vn̄ melchia.vn̄ aſum.vn̄ aſeph.dana. zacharia.vn̄ moſollam.Vn̄ eſdras tett auf daz buch vor allem volck.Vnd er raychet vber alles volck.Vnd da er es het auffgethan.alles volck ſtund.Vn̄ eſdras geſegent den herren got mit groſſer ſtim̄.Vn̄ alles volck ſprach amē amen. Vn̄ huben auff ir hende.Vn̄ ſie naygten ſich. vn̄ anbeten got.genayget an die erde. Aber ioſue vnd baani.vnd ſarabia.iamin.accub.ſepthai odia.maaſia.celitha.azarias.ioſabeth.auani. phalaia die leuitē machtē ſchweygung vnd᷑ dē volck zuhören die ee.Aber dz volck ſtund in ſeyner ordnung.Vn̄ laſen in dē buch d᷑ ee gots vnderſcheydenlich vn̄ öffenlich zuuernemē.vn̄ ſie vernamē es da ſie ward geleſen.Vnd neemias ſprach.er iſt atherſatha.vn̄ eſdras d᷑ prieſter vn̄ ſchreyber.vn̄ die leuiten die da auflegten allem volck.Nicht wolt clagē vn̄ nit wolt weynē.Der tag iſt geheyliget vnſerm herrē got.Wañ alles volck weynet.Da es hört die wort d᷑ ee.Vnd er ſprach zu in. Geet vn̄ eſt die fayſten ding vnd trinckt den met.ſendet dē teyl.den die in nit haben beraytet.wañ der tag des herrē iſt heylig. Vn̄ ſüllet nit betrübt ſein.Wañ ewer ſterck iſt ein frewde des herrē. Vn̄ die leuiten machten ſchweygung vnd᷑ allē volck.ſagend.Schweygt wañ d᷑ tag des herrē iſt heylig.vn̄ nit wolt euch betrübē.Darumb alles volck gieng hin.das es aſſe.vn̄ truncke.vn̄ ſante dy teyl.vnd machet ein groſſe frewd.wañ ſie vernamen die wort die er ſie het geleret.Vn̄ an dē andern tag wurdē geſammelt die fürſtē d᷑ ingeſinde alles volcks.die prieſter vn̄ dy leuitē giengē zu eſdram dē ſchreyber.dz er in außleget dy wort d᷑ ee.vn̄ ſie fundē geſchribē in der ee.Das d᷑ herre gebottē hette in d᷑ hand moyſi.Das die ſün iſrahel wonten in dē tabernackeln an dē hohzeytlichē tag des ſibendē monets.vn̄ dz ſie predigtē vn̄ eröffenten die ſtim̄.in allē irē ſtettē.vn̄ in iheruſalē.ſagēd. Geet auß an den berg.vnd bringet die grönen zweyd der ölpawm.vn̄ die zweyd des ſchönſten holtzs.die zweyd des mirthumbs.vn̄ die palmē vn̄ dy zweyd des holtzes des waldes.dz werdē die tabernackel.als geſchribē iſt.Vn̄ das volck gieng auß vn̄ brachtē es.Vn̄ machtē einen tabernackel.ein yeglicher vnd᷑ ſeim dache.vnd in ſeinē höfen.vnd in dē höfen des hawß gots. vn̄ in dē gaſſen des tors d᷑ waſſer.vn̄ in dē gaſſen des tors effraym.Vn̄ all ir menig.dy da waren widerkeret vō d᷑ gefenckunß machtē die tabernackel.vn̄ wontē in den tabernackeln.Wañ die ſün iſrahel.hettē dy nit gemacht.alſo.vō dē tagē ioſue des ſuns nun.vntz an diſen tag.Vn̄ es was gar ein groſſe frewd.Vnd er laſe in dē buch d᷑ ee gots.durch einē yeglichē tag.vō dem erſtē tag vntz zu dē iüngſtē tag.vn̄ ſie machten dy hohzeyt ſibē tag.vn̄ an dē achtē tag ein ſamlung nach dem ſitten.

Das.IX.Capitel.wy das volck alles.ire vn̄ irer veter ſünd erklagten vnd bereweten.Vn̄ wie dy leuitē dē herrē anrüfftē vn̄ ineſeiner barmhertzigkeyt vn̄ guttat ermaneten.

ABer an dem vierund zweyntzigſten tag diſes monets dye ſün iſrahel kamē zuſamē in vaſtē.vnd inſecken.vn̄ die erde auff in.Vn̄ d᷑ ſam der ſün iſrahel ward geſündert vō einē yeglichē frembden ſun.vn̄ ſie ſtundē vn̄ veriahē ir ſünde vn̄ die boßheyt irer veter.Vn̄ ſie ſtundē beyeinander zuſteen.vn̄ laſen in dē buch d᷑ ee irs herren gots zuuiermalē im tag.vn̄ zuuiermalē in d᷑ nacht bekentē ſie vn̄ anbeten den herrē got.Aber ioſue ſtund auff die ſtapffeln d᷑ leuitē.vn̄ bani.vn̄ cemihel.vn̄ remni.vn̄ ſabnia.abani.ſerebias.bani.

thanani.vn̄ ſchꝛyen mit groſſer ſtim̄.zu irē herren got. Vnd die leuiten ſprachen zu ioſue.vnd remihel.bonni.aſebia.ſerebia.arebia.odaia.ſebna.phataia. Steet auff.vn̄ geſegent ewern herren got vō ewig vntz ewig. Vn̄ ſie geſegē dem namē deiner hohen gloꝛi.in eim yeglichē ſegen. vnnd lobe. O herr du biſt es alleyn. du haſt gemachet den hymel.vn̄ den hymel ď hymel.vn̄ alles ir heer. die erde.vn̄ alle ding dy da ſein in ir. dz meere.vn̄ alle dy ding dy da ſein ī im. Vn̄ du macheſt lebendig alle diſe ding.vn̄ dz heer des hymels anbetet dich. O herre got duſelbs haſt erwelt abꝛaham.vn̄ haſt in außgefürt von dem fewꝛ ď caldeer.vnd haſt geſetzet ſeinen namen abꝛaham.vn̄ haſt funden ſein hertz getrew voꝛ dir.vn̄ haſt geſchlagē das gelübd mit im.dz du im gebeſt daz land.ď chananeer.ď etheer.ď ammoꝛreer.vnd der phereſeer.ď iebuſeer.ď gergeſeer.vn̄ das du das gebſt ſeim namen. Vnd du haſt erfüllet deine woꝛt.wan̄ du biſt gerecht.vn̄ haſt geſehē dy zwangknuß vnſerr veter.in egipto.vn̄ haſt gehöꝛt irē ruff.vn̄ haſt gegebē zaychen.vn̄ wunder auff dem roten meer.an pharaon.vn̄ in allen ſeinen knechten.vnd vnder allem volck des landes. Wan̄ du erkanteſt.dz ſie tetten hohfertigklich wider ſie.vn̄ du haſt dir gemachet einē namē.als auch an diſem tage. Vn̄ du teylteſt dz meere voꝛ in.vn̄ ſie vbergiengē in der trücken durch die mitte des meeres.aber ir nachuolger warffeſt du in die tyeffe. als einen ſteyn in die ſtarcken waſſer.vnd wareſt ir fürer in der ſewl des wolckens.durch den tag.vnd in der ſewl des fewꝛes durch die nacht.das in erſchyn der weg durch den ſy eingiengen. Vn̄ du ſtigeſt ab zu dem berg ſynai.vn̄ redeſt mit in vō hymel.vn̄ gabeſt in die gerechten vrteyl.vnd die ee der warheyt.die geſetz.vn̄ die gutten gebott Vn̄ zaygteſt in den heyligen ſabbath.vn̄ du geboteſt in die gebot.vn̄ die geſetz.vn̄ dye ee.in ď hand moyſi deins knechtz. Vnd gabeſt in bꝛot von hymel in irem hunger.vnd da ſie dürſtet.du fürteſt in auß das waſſer von dem ſteyn. Vnd ſpracheſt zu in.das ſie eingiengen vnd beſeſſen das lande.vber dz du hetteſt erhabē dein hand das du es in antwurteſt. Aber ſy vn̄ vnſer veter tetten hohfertigklich.vn̄ erhertetē ir halſadern vn̄ höꝛten nit deine gebot.vn̄ wolten die nit höꝛen.vn̄ ſie gedachten nit deiner wunder die du in tetteſt.vn̄ erherteten ir halſadern.vn̄ gabē dz haubt.dz ſie widerkertē zu irē dienſt.als durch den kryeg. Aber o got du biſt genedig.milt vnd barmhertzig.langmütig vn̄ vil erbermbde.vnd haſt ſie nit gelaſſen. Ja auch do ſy in hettē gemachet ein gegoſſen kalb.vn̄ hetten geſpꝛochē ď iſt vnſer got.der vns außfürt von egipto.vnd tetten groſſe leſterung. Vn̄ du lyeßeſt ſie nit in der wüſt in manigen deinen erbermbden. Dye ſewl des wolckens ſchyed ſich nit vō ī durch dē tag.daz ſie ſie fürte in den weg.vn̄ die ſewl des fewꝛes durch dy nacht.das du in zaygteſt den weg.durch den ſie eingiengen. Vn̄ gabſt in deynen gutē geyſt.der ſy lerte. Vn̄ dein hymelbꝛot verbotteſt du nit von irem munde.vnd gabeſt in das waſſer in dem durſt. Vn̄ ſpeyſeſt ſie in der wüſt viertzig iar.vnd in gebꝛaſt nit. Ir gewande eraltenten nit.vn̄ ir füß waren nit zerkniſcht Vn̄ du gabeſt in die reych.vnd die völcker.vnd teylteſt in die loß. Vn̄ ſie beſaſſen dz lande ſeon.das lande des künigs eſebon.vn̄ dz land og des künigs baſan. Vnd du haſt gemanigueltiget ir ſün.als die ſtern des hymels.vnd du haſt ſie zugefürt zu dem land.vō dem du ſagteſt irē vetern.das ſie eingiengen.vn̄ es beſeſſen. Vnd die ſün kamen.vn̄ beſaſſen das land. Vn̄ du demütigeſt voꝛ in die chananeer die inwoner des lands.vn̄ gabſt ſie in ir hende.vn̄ ir künig.vn̄ dy völcker des landes.dz ſie in tetten als es in geuiele. Vn̄ alſo gewunnē ſie die bewerten ſtett. vnd das vayſt lande.vn̄ beſaſſen die hewſer vol aller güter.ſie machten cyſtern von den andern weyngarten.vn̄ ölgartē.vn̄ manig öpffelpawm höltzer. Vnd ſie aſſen vnd wurden geſatt.vnd wurden erfayſt.vn̄ begnügten in den wolluſten in deiner groſſen gutheyt. Aber ſye bewegten dich zu dem zoꝛn.vn̄ ſchyeden ſich von dir. vnd verwurffen dein ee hinderſich. Vn̄ erſchlugen dein weyſſagen.die in bezewgten.dz ſie widerkerten zu dir.vn̄ ſie tetten groſſe leſterung. Vn̄ du gabeſt ſie in die hand irer veynd.vn̄ ſie peynigten ſie. Vn̄ ſie ſchꝛyen zu dir in dem zeyt irs trübſals.vn̄ du erhöꝛteſt ſie von hymel. Vn̄ du gabſt in behalter nach deinē manigē erbermdē die ſie behyelten von der hand irer veynd. Vnd do ſie hetten gerüet.ſie kerten wider.dz ſie tetten das vbel in deinē angeſiht.vn̄ lyeßeſt ſie in die hende irer veynd.vn̄ ſie beſaſſen ſie. Vn̄ ſie kertē wider.vn̄ ſchꝛyen zu dir.vn̄ du erhöꝛeſt ſie von hymel.vnd erlöſeſt ſie vil zeyt in deinen erbermbden.vn̄ du bezewgteſt in.daz ſie wiďkerten zu deiner ee. Aber ſie tetten hohfertigklich vñ hörten nit dein ſtim̃.vñ ſündten in deinē vrteylen.vñ der menſch.der ſy thut.lebt in in.Vñ ſie gaben abweychend achſſeln.vñ erherten ir halſadern.ſie hörten ſein nit.Vnd du verzohſt vber ſy vil iar.vnd bezeugteſt in in deinen geyſt durch die hende deiner weyſſagen.vñ ſie hörtē es nit.vnd du gabeſt ſie in die hand der völcker der erde.Aber du gebraſt in nit in manigen deyner erbermden.noch lyeſſeſt ſye yn die verwüſtung.wañ du biſt got der erbermbde vnd milt. Darūb nun vnſer got.groß ſtarck.vñ erſchrockenlich.der du behüteſt dz gelübd.vñ dy erbermde.nit abker vō deim antlytz ein yegliche arbeyt dy vns findet.vnſer künig.vnſer fürſten.vñ vnſer prieſter.vñ vnſer weyſſagen.vnd vnſer veter vnd alles dein volck von den tagen des künigs aſſur.vntz an diſen tag.Vnd du biſt gerecht in allen dingen.die da ſein kumen auff vns.wann du haſt gethan die warheyt.Aber wir haben gethan vngütlich.Vnſer künig.vnſer fürſten.vnd vnſer prieſter.vñ vnſer veter.tetten nit dein ee.vñ vernamen nit dein gebott.vñ dein gezewcknuß.die du haſt gezewgt in in.Vnd ſy dienten dir nit in deinen guten reychen.vñ in deiner manigen guttat.dy du in gabeſt.vñ kertē nit wider von iren aller ergſten lernungē in dem weyten lande.vñ in dem fayſtē.daz du antwurteſt in irē angeſiht.Sih wir ſein hewt knecht.vñ dz lande das du gibſt vnſern vetern.dz ſy eſſen ſein brot vñ die guten ding.die da ſein ſeyn.vnd wir ſelb ſein knecht in im.Vñ ſein frücht werdē gemanigualtiget den künigē.dy du haſt geſatzt vber vns.vmb vnſer ſünde.vñ herſchen vnſern leybē vñ vnſern vihen nach irem willen.vñ wir ſein yn groſſer trübſal.Darumb vber alle diſe ding haben wir geſchlagen das gelübd.vnd ſchreyben es.vnd vnſer fürſten.vñ vnſer prieſter.vñ vnſer leuiten bezaychen es.

Das.X.Capitel.wie das volck iſrahel mit dem herren eine verpüntnuß machet.vñ die beſigelt ward.Vñ was ſy gelobten dem herrē zuthun.

VND die zaychner waren.neemias.atherſatha.ď ſun achelai.vñ ſedechias.ſaraias.azarias.iheremias.pheſſur.amarias.melchias.accus.ſebenia.melluch.maarem.merimuth.obdias.daniel.genton.baruch.moſollam.abia.miamin.mazia.belga.ſemeia.diſe prieſter.Aber die leuitē ioſue der ſun azarias.bennui von den ſünen ennadad.cemihel.vnd ir brüder.ſechenia.odeuia.celitha.phalaia.anan.micha.roob.aſebia.ſachur.ſerebia.ſabania.odia.bani.baninu.Dy haubt des volcks.pheros.phethmoab.elā.cethu.bani.bonni.azgad.bebai.adonaia.beggoai.adin.ather.ezechia.aſſur.odeuia.aſum.beſai.areph.anatoth.nebar.mechphia.moſollam.azir.meſiſabel.ſadoch.ieddua.phelthia.anan.ania.oſee.anania aſub.aloes.phaleā.ſobech.reum.aſebna.mathſia.vnd ethaia.hanan.anan.mellucharē.baanā.vñ die andern von dem volck.Die prieſter.dy leuiten.die torwertel.vñ die ſinger die geweychtē vñ alle dy ſich ſchyeden von dē völckern der erde zu der ee gots.ire weyber.ir ſün.vnd ir töchter.ein yeglicher.der da mocht vernemen die gelobten für ir brüder.Jr beſten.die da waren kumen zugeloben.vnd zuſchweren.das ſie giengē in der ee gots.die er het gebē in der hand moyſi des knecht gots.das ſie die tetten vnd behüten alle gebott vnſers herren gots.vñ ſeine vrteyl.vnd ſeine geſetz.vnd das wir nit geben vnſer töchter dem volck des lands.vnd nemen nit ir töchter vnſern ſünen.vnd dem volck des landes.die da eintragen die kauffmanſchatz.vñ alle ding zu ď brauchung durch dē ſabbath dz ſie in verkaufften.wir wöllen nichts nemen von in an dem ſabbath.vñ an dem geheyligtē tag.Vñ wir wöllen laſſen das ſibend iar.vñ dy eyſchūg allerhande.Vñ ſetzten vber vns die gebott.dz wir geben das dritt teyl des ſickels durch das iar zu dem werck des hawß vnſers gots.vnd zu den brotten ď fürlegung.vnd zu eim ewigen opffer.vñ zu dem gantzen opffer ewigklich.an den ſabbathen.an den meßtagen.an den hohzeytlichen tagen.vnd an den geheyligten.dz es bette vmb die ſünde.vnd vmb iſrahel.vnd zu allem nutz des hawß vnſers gotz.Darumb wir legten loß auff das opffer der höltzer zwyſchē den prieſtern.vñ leuitē.vñ dem volck.dz ſie eintrugen in das hawß vnſers gots.durch dy hewſer vnſer veter durch dye zeytt von den zeytten des iars vntz zu dem iar.das ſye branten auff dem altar vnſers herrē gots.als es iſt geſchriben in ď ee moyſi.Vñ daz wir opfferten dy erſten geburt vnſers lands.vñ dy erſtē frücht aller frücht eins yeglichē holtzes.von dē iar.vntz zu dem iar.in dem haws des herren.vñ dy erſtē geburt vnſer ſuͤn.vñ vnſer vih als es iſt geſchriben in der ee.vñ die erſten geburt vnſer ochſſen vñ vnſer ſchaff.das ſie opfferten in dem haws vnſers gots den prieſtern.die da dienen in dem haws vnſers gots.Vnd die erſten ſpeyſe vnſer ſpeyſe.vnd waychen opffer.vnd die oͤpffel eins yeglichē holtzes.vñ des leſens.vñ des oͤls bringen wir den prieſtern zu dē ſchatz vnſers gots. Vñ dz zehē teyl vnſers lands dē leuitē.Die leuiten ſüllen empfahen den zehenden auß allen ſtettē vnſer werck.Vñ der ſun aarons der prieſter.wirt mit den leuiten in den zehendē der leuiten.vñ die leuiten opffern das zehend teyl ires zehendes in dē haws vnſers gots.zu d᷑ ſchatzkammer in dem haws des ſchatzes.wañ dy ſuͤn iſrahel trugen auß zu dem ſchatz.vñ die ſuͤn leui die erſten frůcht des traydes des weyns.vñ des oͤls.vñ da werden geheyliget die vaß gots vñ die prieſter.vñ dy ſinger.vñ dy poͤrtner.vñ dy diener.vñ wir laſſen nit das haws vnſers gots.

Das.XI.Capitel.wie dz

volck loße warff.welche in iheruſalē.vñ welche außerhalb in andern ſtetten wonen ſolten. Deñ dy heyden vmb iheruſalem wonende.tetten den inwonern daſelbſt großē vberlaſt.darumb nyemant gern in iheruſalem wonet. Aber das loſe gefiel auff die geſchlecht.iuda beniamin.vñ leui.in der ſtatt iheruſalem zuwonen.vñ die zubeſchirmen vor dē veyndē.

VND dye furſten des volcks wonten in iheruſalem. Aber das ander volck lyeß das loß.das es nem einen teyl von dem zeheuden die da wuͤrden wonen in der heyligen ſtat iheruſalem. Der zehend teyl des volcks ward erwelet. das es wonet in iheruſalem.dañ die ſtat wz oͤd. Aber dye newn teyl in den ſtetten. Vnnd das volck geſegent allen mannen.die ſichſelb brachten williglich.das ſie wontē in iheruſalem.Vñ alſo diſe ſind die fuͤrſten der gegent.dy do wonten in iheruſalem.vñ in den ſtettē iuda.Vñ ein yeglicher wonet in ſeiner beſitzung in irē ſtettē iſrahel.die prieſter.die leuiten.die epiſtler.vñ dy ſuͤn der knecht ſalomonis.Vñ von den ſuͤnē iuda.vñ von den ſuͤnen beniamin wonten ſy in iheruſalem. Von den ſuͤnen iuda athaias.der ſun aſiam.die ſuͤn zacharie.die ſuͤn ſamarie.die ſuͤn ſaphacie.dy ſuͤn malalehel.Von den ſuͤnē phares.iſmaaſia.der ſun baruch.der ſun coloſa.der ſun aſia.der ſun adaia.d᷑ ſun ioarib.d᷑ ſun zacharie.der ſun ſilonites.Die ſein all ſuͤn phares.die da wonten in iheruſalem.vierhundert vnd acht vndſechtzig ſtarcker mañ. Aber diſe ſein dy ſuͤn beniamin.Sellū.d᷑ ſun moſollā.d᷑ ſun ioed.d᷑ ſun phadaia.d᷑ ſun colaia.d᷑ ſun maaſia.d᷑ ſun etheel d᷑ ſun iſaia.Vñ nach diſen.gebbai.ſellai.newnhūdert achtuñzweyntzig.Vñ iohel d᷑ ſun zechri ir fuͤrgeſatzter.vnd iudas der ſun ſemiua d᷑ ander vber die ſtat.Vnd von den prieſtern idaia.der ſun ioarib.iachin.ſaraia.der ſun helchie.d᷑ ſun moſollam.der ſun ſadoch.der ſun meraioth.der ſun achitob.ein fuͤrſt des hawß gots.vnd ir bruͤder.dye da tetten dye werck des tempels.achthūdert zwenundzweyntzig.Vñ adia d᷑ ſun iheroiam.d᷑ ſun pheleia.der ſun amſi.d᷑ ſun zacharie.der ſun pheſſur.d᷑ ſun melchie.vnd ſein bruͤder fuͤrſten d᷑ veter zweyhundert zwenundviertzig.der ſun amaſai.der ſun aſrihel.der ſun azi.der ſun moſollamoth.der ſun emmer.vnd ir bruͤder gar gewaltig.hūdert achtundzweyntzig.vñ ir fuͤrgeſatzter.zabdihel.ein ſun der gewaltigē Vnd von den leuiten.ſebema.der ſun azob.der ſun azaritam.der ſun azabia.der ſun boni.vnd ſabathai.vñ ioſabeth.vber die werck.dy da waren außwendig in dem haws gots von den fuͤrſten der leuiten.Vnd mathania der ſun micha.der ſun zebedei.der ſun aſaph.ein fuͤrſt zulobē.vnd zubekennen in dem gebett.vñ becbecias d᷑ ander von ſeinen bruͤdern.vnd abda der ſun ſamuha.der ſun galal.der ſun idithum.all leuiten in der heyligen ſtatt.zweyhundert vierundachtzig.Vnd die torwerter.accub thelmon.vnd ir bruͤder die do behuͤten die tuͤrn.hundert zwenundſibentzig.Vnd die andern auß iſrahel die prieſter vnnd leuiten.yn allen ſtetten iuda.eyn yeglicher in ſeiner beſitzung.vnd die epiſtler.dy do wonten in ophel.vñ ſiaha.vñ gaſpha.Von den epiſtlern vnd den biſchoffen leuiten in iheruſalem.azi der ſun banni.der ſun aſaabie.d᷑ ſun mathanie.der ſun miche.von den ſuͤnen aſaph. Die ſinger in dē dienſt des hawß gots.Fuͤrwar dz gebot des kuͤnigs wz vber ſy.vñ d᷑ ordē vnd᷑ dē ſingern durch einē yeglichē tag.vñ phathaia d᷑ ſun meſezebel.vō dē ſuͤnē zara.Dye ſuͤn iuda in d᷑ hande des kuͤnigs nach einē yeglichē wort des volcks vñ i dē hewſern durch all ir gegent.Vō dē ſuͤnē iuda wontē i cariatharbe.vñ vnd᷑ irē toͤchtern.vñ in dibon.vñ in irē toͤchtern.

vnd in capſeel.vnd in iren dörffern vnd in ieſue. vnd in molada.vnd in betphaleth.vnnd in aſerſual.vnd in berſabee.vnd in iren enden.vnnd in ſichelech.vnd mochona.vnd in iren enden.vñ in remmon.vñ in ſara.vñ i iherimuth.zonoa.odollam.vñ in iren dörffern.lachis.vñ in irē gegenten.ezetha.vñ in irē endē.Vñ ſie belibē in berſabee vntz zu dem tal ennon.Aber die ſün beniamin.ageba.methmas vnd hay vnd bethel.vñ mit irē töchtern anatoth.nob.anana.aſor.rama gethai.madid.ſeboim.neballath.lod vñ ono.in dem tale der werckmeyſter.vñ die teyl von den leuiten iuda.vñ beniamin.

Das.XII.Capitel.welche prieſter vñ leuiten.zu den zeytē zorobabels.vñ ioachims geweſt ſind.vñ vō verſamlung ð prieſter vñ leuiten in iheruſalē.vnd von teylung des volcks in zwen teyl.vñ was ſie fürter handeltē.

ABer ditz ſein die prieſter vñ die leuiten die da aufſtigē mit zorobabel dem ſun ſalathiel.vñ ioſue. ſaria.iheremias.eſdras.amaria.melluch.accus. ſecheniam.reum.merimuth.addogenthon.abia miamin.madia.belga.ſemeia.vñ ioarib.vñ idaia.ſellum.amoch.elceia.adaia. Diſe waren dye fürſten der prieſter vñ ir brůder in den tagē ioſue. Aber dy leuiten.ieſua.bennui.cemihel.ſarabia.iuda.mathanias.ſy vñ ir brůder waren vber die lobe.vñ bechbecia.vñ ethanni.vnd ir brůder ein yeglicher in ſeim ampt. Joſue aber gebar ioachim.vñ ioachim gebar eliaſib.vnd eliaſib gebar ioiada.vñ ioiada gebar ionathan.vñ ionathan gebar ieddua. Aber in den tagen ioachim. waren prieſter.vnd fürſten der ingeſind ſaraie. vñ maarie.iheremie.vñ ananie.eſdre.moſollam. amarie.iohannan milico.ionathan.ſebenie.ioſeph.aran.edna.maraioth.elci.adaie.zacharie. genthon.moſollam.abaie.zecheri.miamin.vnd moadie.phelti.belge.ſammua.ſemeie.ioathā.ioarib.mathanai.iodaie.azi.ſellaie.cellaie.mochober.elchie.aſebie.idaie.nathanahel. Die leuiten in den tagen eliaſib.vñ ioiada.vñ ionathan.vnd ieddoa.geſchriben fürſtē der ingeſinde vñ prieſter in dem reych darij perſe. Dy ſün leui dy fürſten der ingeſinde ſein geſchriben in dem buch der wort der tag.vñ vntz zu den tagen ionathā des ſuns eliaſib. Vñ die fürſten der leuitē aſebia.ſerebia.vñ ieſue.der ſun cedmihel.vñ ir brůder durch ir ordnung.das ſie lobten vnd bekenten nach dem gebot dauid des mans gots.vnd behůten gleych durch dye ordnung.machania. vnd becbecia.obedia.moſollam.thelmon.accub. hůter der tor vñ der höf vor dē toren. Diſe waren in dē tagē ioachim des ſuns ioſue des ſuns ioſedech.vñ in den tagen neemie des hertzogen vñ eſdre.des prieſters vñ des ſchreybers. Aber in der weyhung der maur iheruſalem.ſuchtē ſy die leuiten von allen iren ſtetten.das ſye ſie zufürten in iheruſalem.vnd machten dy weyhung vnd die frewde in der wirckung der gnaden.vñ in dem geſange in den ſchellen.in den pſalterien vnd in den harpfen. Darumb dy ſün der ſinger wurden geſammelt.vnd von den veldē vmb iheruſalem.vnd von den dörffern netophachi. vnd von dem haws galgal.vnd von den gegenten geba.vnd aſmaueth.wañ dy ſinger heten in gepawen dörffer in dem vmbſchwayff iheruſalem. Vnd die prieſter vñ die leuiten wurdē gereyniget.vnd ſie reynigten das volck.vñ die tor vnd die maur.wann ich hyeß auffgeen auff die maur die fürſten iuda.vñ ſtellte zwu groß ſcharen der lobenden. Vnnd ſie giengen zu der gerechten auff die maur zu dē tor des kots. Vnd oſias gieng nach in. vnd das halb teyl der fürſten iuda.vnd azarias.eſdra.vnd moſollā.iuda. vnd beniamin.vnd ſemeia.vnd iheremia. Vnd von den ſünē der prieſter.in den hörnern.zacharias der ſun ionathan der ſun ſemeie.ð ſun mathanie.ð ſun michaie.ð ſun ſechur.ð ſun aſaph. vnd ſein brůder ſemeia.vnd azarel.malalai.galalai.maai.nathanael.vnd iuda.vñ anani.in den vaſſen des geſangs dauid des mans gots.vnd vor in eſdras der ſchreyber.vnder dem tore des brunnen. Vnd ſy ſtigen auff gegen in in ð höh der ſtat dauid.in der aufſteygung ð maur auff das haws dauids.vñ vntz zu dem tor der waſſer zu dem aufgang der ſunnen. Vnd dy ander ſamlung der.die da machten genad. gieng her entgegen.vnd ich nach im.vñ das halb teyl des volcks auff der maur.vnd auff den turn ð öfen vñ vntz zu der braytiſten maur.vñ auff dem tor effraym.vñ auff dem alten tor.vñ auff dem tor ð viſch.vñ den turn anauehel.vñ dē turn emath vñ vntz zu dem tor der herde.vñ ſtundē teglich vnder dem tor der hut. Vnd die zwu ſamlung der lobenden ſtundē in dem hawß gots.vñ ich vnd der halb teyle der meyſterſchafft mit mir.

vnd die prieſter eliachim.vñ maaſia.vñ miamin michea.elioenai.zacharia.anania.in dē hörnern Vñ maaſia.ſemeia.vñ eleazar.vñ azi.vñ iohannan.vñ melchia.vñ elan.vñ ezer.Vñ die ſinger ſungen klerlich.vnd iezraia der fürgeſatzt.Vñ ſie opfferten an dem tag groſſer opffer.Vnd wurden erfrewet.Wañ got het ſy erfrewet mit einer groſſen frewd.Vñ auch ir weyber.vnd ir kinder wurdē erfrewet.vñ die frewde iheruſalē ward verr erhöret.Vñ an dē tag zeletē ſie mañ vber die ſchatzkammer des ſchatzes .vñ zu den opffern.vñ zu den erſten früchtē .vñ zu den zehenden .das ſie eintrügen durch ſie die fürſten der ſtatt in der zyere.wirckung ď gnad.dy prieſter vñ die leuiten.Wañ iuda ward erfrewet in den prieſtern.vñ in den leuitē .die da ſtundē gegenwurtig.Vñ behüten die behütung irs gotz vñ die behütung der reynigung.vñ dy ſinger vñ die torwertel.nach dē gebott dauid.vñ ſalomonis ſeins ſuns.wañ in dē tagē dauid .vñ aſaph warē geſetzet fürſtē der ſinger von dē anfang in dē geſang ď lobenden.vñ ď bekennendē got. Vñ alles iſrahel in den tagen zorobabel.vñ yn den tagen neemie.das gab die teyl den ſingern vñ den torwerteln durch einen yeglichē tag.vñ heyligten die leuiten.vñ die leuiten heyligtē dy ſün aaron.

Das.XIII.Capitel.wy das volck höret leſen daz buch ď geſetz moyſi.Vnd wie neemias in der zeyt nit was in iheruſalem. Vnd wie er nach ſeiner widerkunft.die ſchatzkammer heyliget .vnd zwang zufeyrn den ſabbath.vnd ſtraffet die.die frembde weyber vertrewtet hetten .vñ darumb warff er auß dē ſun ioiada.ď ſamaballaths eydē was.

VNd an dē tag ward geleſen in dem buch moyſi.das es dz volck hört.vñ es ward funden geſchriben in im.dz die ammoniter vñ dy moabiter nit ſüllen eingeen in die kirchē gottes .vntz ewigklich.Darumb daz ſie nit entgegē lyeffen dē ſünen iſrahel mit brot vñ mit waſſer.vñ beſtellten wider ſie balaam in zufluchen.vñ vnſer gott keret den fluch in einē ſegen .Vnd es geſchah da ſie hetten gehört die ee.Sie ſchyedē einen yeglichen frembdē von iſrahel.Vnd vber das waz eliaſib der prieſter.ď da wz ein fürgeſatzter in der ſchatzkammer des hawß vnſers gotz.vnd ď nehſt thobie .Darumb er macht in ein groſſe ſchatzkammer.vñ da warē ſie vor im darein legen.dy gabe vñ den weyrach.vñ die vaß.vñ den zehenden des traydes.des weyns.vnd des öls. vñ dy teyl der leuitē.vñ der ſinger.vñ ď torwarter.vñ dy erſtē prieſterlichen frücht.Wañ in allen diſen dingen.was ich nit in iheruſalem.wañ in dē zweyunddreyſſigſtē iar .artharxerſis des künigs der babilonier kam ich zu dē künig.Vñ an dem ende der tag.batt ich den künig.vñ kam in iheruſalem.Vñ ich vernam das vbel.daz da het gethan eliaſib.thobie.das er im machet eynen ſchatz in den höfen des hawß gots.vñ es was mir geſchehen ein groß vbel .Vnd ich warff auß vō ď ſchatzkammer dy vaß des hawbs thobie.vñ ich gebot.vñ ſie reynigten die ſchatzkammer.vñ ich widerbracht do die vaß des hawß gots.daz opffer.vñ den weyrauch.Vnd erkant das die teyl.der leuiten nit waren gegeben .vnd ein yeglicher wz geflohen in ſein gegent vō den leuitē.vñ von dē ſingern.vñ von den dy da dienten.vñ ich tett die ſach wider dy meyſterſchafft Vñ ſprach . Warumb haben wir gelaſſen das haws gotz.Vñ ich ſammelt ſy.vñ hyeß ſy ſteen in iren ſcharen.oder ſtanden.Vñ alles iuda zutrug in die ſtedel den zehend des traydes . des weyns.vñ des öls.vñ wir ſetzten vber dy ſtedel ſelemiam den prieſter.vñ ſadoch den ſchreyber vñ phadaiam.von den leuiten .vnd bey in anan. den ſun zachur.den ſun mathanie.wañ ſie warē bewert getrew.vñ in wurdē empfolhen dy teyl irer brüder.O mein got gedēck mein vmb ditz ding.vñ nit vertylge mein barmhertzigkeyt.die ich tett in dem haws meins gotz.vñ in ſeinē geſetzen.Jch ſah in den tagen.in iuda.die da traten die preſſen am ſabbath.vñ trugen die hawfen.vñ luden auff die eſel.weyn.vñ trauben .vñ veygen vñ ein yeglich bürde.vñ trugen ſy in iheruſalem an dem ſabbath .Vnd ich bezewgt in. das ſy verkaufften an dem tag.an dem gezeme zuuerkauffen.Vñ die thyri.die da wonten in ir vñ trugen ein die viſch.vñ alle fayle pfennwert vñ verkaufften ſye des ſabbaths den ſünen iuda vnd iheruſalem.Vnnd ich ſtrafft die beſten iuda.Vnnd ſprach zu in.Was iſt dz vbel ding das ir thüt.vnd vermayliget den ſabbath.Tetten den nit vnſer veter diſe ding.vnd vnſer gott zufürt vber vns alles ditz vbel .vnnd vber diſe ſtat .Vnd ir zuleget den zorn vber iſrahel .vermayligend dē ſabbath.Vñ es ward gethan.do dy tor iheruſalē ruetē an dē ſabbath.ich ſprach beſchlyeſt die tor.vn̄ ſie beſchluſſen die tor.vnd ich verbott das ſie die nit auff tetten vntz nach dem ſabbath.Vnd ich ſetzet von meinē kinden vber dy tor.das keiner eintrůg die bůrde an dē ſabbath.Vn̄ die kauflewt vn̄ die verkauffer all kauffmanſchatz.beliben all außwendig iheruſalem.eynmal vnd zwir.vnd ich bezewgt in.Vnd ſprach zu in .Warumb beleybt ir gegē d' maur. ob ir ditz thůt zum andern mal ich lege dy hād an euch.Darumb von der zeyt kamen ſie nit am ſabbath.Vn̄ ich ſprach zu dē leuiten dz ſie wurden gereyniget vn̄ kōmen zuhůtten die tor .vnd zuheyligen den tag des ſabbaths.Vn̄ darumb o mein got gedenck mein.vmb ditz ding .vn̄ vergib mir nach der menig deiner erbermde.Wan̄ ich ſah auch in den tagē die iuden weyber nemē azoditerin ammoniterin vn̄ moabiterin.Vnd ir ſün redten auß dem halben teyl azoditiſch.vnd ſie kunden nit reden iüdiſch.vn̄ ſie redtē nach d' zungen des volcks.vn̄ des volcks .vn̄ ich ſtrafft ſie vnd flucht.Vnd ſchlug auß in die man̄ .vnd macht ſie glatzet.vn̄ beſchwur ſie bey got.dz ſy nit geben ir töchter iren ſünen.vn̄ nit nemē von iren töchtern iren ſünen .vnd in ſelber ſaget ich Sündet den̄ nit ſalomon der künig in dē dingē Vn̄ in vil heyden .das nit was ein künig im geleych.vn̄ er was lieb ſeim got.vn̄ got ſatzt in eynen künig vber alles iſrahel.Vnd darumb die frembden weyber fürten in zu der ſünde ..Sey wir denn vngehorſam.vnd thun alles ditz groß vbel.das wir ſünden in vnſerm herren gott.nemend die frembden weyber .Aber von dē ſünē ioiada.des ſuns eliaſib . des groſſen prieſters was der aydē ſannaballath.der oroniter.dē yaget ich von mir.O herre mein got gedenck wider die.die do vermeyligen die prieſterſchafft. vn̄ dz prieſterlich recht vn̄ der leuitē .Darumb ich reyniget ſie von allen den frembden dingē. vn̄ ich ſetzet die ordnung der prieſter vn̄ der leuiten einen yeglichē in ſeinem dienſt . vn̄ in dem opfer der höltzer.in den geordenten zeytē .vnd in dē erſten früchtē.O mein got gedenck mein in guttem Amen.

Ein end hat das erſt buch

neemie.vn̄ das ander eſdre. Vnd hebet an das dritt buch eſdre.

Das erſt Capitel.

wie ioſias ein löbliche oſtern machet.dē volck vil lemmer gab .darnach ſtarb .wer nach im regieret . wie iheruſalē zuſtöret vn̄ d' tempel berawbet.vn̄ der raub in babiloni gefürt ward.

VNd ioſias machet dz oſtern dē herrē in iheruſalē .vnd opfert dz oſterlamp an dē vierzehendē tag des mōſcheis. des erſtē moneds.vn̄ ſetzet dy prieſter in dē tēpel des herrē.angeleget mit weyſſen gewandē. durch dy ordnūg d' tag.Vn̄ ſprach zu dē heyligē leuitē dē knechtē iſrahel.das ſy ſich heyligtē dē herrē in d' ſetzūg d' heyligē arch des herrē in dē haws.dz ſalomō d' künig d' ſun dauid het gepawē.Sy wirt euch nit aufzuhebē auf dy achſſel.Vn̄ nun dienet ewerm herren got.vn̄ traget dy ſorg von wegen des volcks iſrahel nach den dörffern.vn̄ nach ewern geſchlechtē nach d' geſchrifft dauid des künigs iſrahel .vnd nach der großmechtigkeyt ſalomōis ſeines ſuns .all ī dē tēpel.vn̄ nach einē veterlichen teyl des fürſtenthumbs.d'.dy da ſteen ī dē angeſiht d' brůder d' ſün iſrahel.Opferet dz oſtern .vn̄ bereyttet die opfer ewern brůdern.thut dz gebott des herrē dz da iſt gegeben moyſi.Vn̄ ioſias gab vndter dz volck.dz da was fundē dreyſſigtauſent der ſchaff.d' lēmer.vn̄ d' kitzlē.vn̄ d' geyſſen.vn̄ drey tauſent kelber.Diſe dig wurdē gegebē dē volck vō dē küniglichē dingē nach d' verheyſſung .vn̄ dē prieſtern zu dē oſtern.zweytauſent ſchaff vn̄ hūdert kelber.Vn̄ iechonias vn̄ ſemeias .vn̄ nathanael die brůd'.vn̄ aſabias vn̄ oziel vn̄ choraba.gaben zu den oſtern fünftauſent ſchaf .vnd fünfhūdert kelber.Vn̄ da diſe ding geſchahen redlich.dy prieſter vn̄ die leuitē ſtundē vn̄ hettē dy vngeſewrtē brot durch die geſchlecht .Vnd nach dē teylē des fürſtēthumbs d' veter .opferten ſie dē herrē in dē angeſiht des volcks .nach dē dingē.dy da ſein geſchribē in dē buch moyſi. Vn̄ ſy bryetē dz oſterlāp bey dē fewr . vn̄ ſy ſodē dy opfer mit guttē willē in erein vaſſen.vn̄ in hefē mit gutwilligkeyt.Vn̄ ſie brachtē alle dig dy da warē vndter dē volck.vn̄ nach diſen dingē bryetē ſie in.vn̄ den prieſtern .Wan̄ dy prieſter opfertē die veyßte .vntz dz die ſtund ward volbracht.vn̄ dy leuiten berayteten in. vn̄ iren brůdern den ſůnen aaron. Vnd die heyligmacher opfferten die tǒchter nach der ordnūg .nach dē gebott dauid.vn̄ aſaph.vn̄ zacharias.vn̄ ieddinus der da war vō künig.vn̄ dy torwartel durch iede tůr.alſo dz ein yeglicher nit vbergieng ſein hutt.wañ ir brůder bereytetē in. Vnd die ding wurdē volbracht.die da gehortē zu dem opffer des herrē. An dē tag machtē ſie die oſtern .vnd opffertē das opffer auff das opffer des herrē. nach dē gebott des künigs ioſie. Vn̄ die ſůn iſrahel.die da wurdē funden.machtē dz oſtern in der zeyt.vn̄ die hohzeyt der vngeſewrten brot. ſibe tag. Vn̄ ein ſǒlich oſtern was nit begangē in iſrahel von den tagē ſamuel des weyſſagen. Vn̄ alle künig iſrahel hetten nicht gefeyret ein ſǒliche oſtern.als ioſias hett gethā.vn̄ die prieſter.vn̄ leuiten.vn̄ dy iudē.vn̄ alles iſrahel.dy da wurdē funden in der beywonūg iheruſalē. In dem achtzehenden iar.da ioſias regieret .ward begangē das oſtern. Vn̄ die werck ioſie wurdē gericht in dem angeſiht ſeines herren gottes fürchtend in eim vollē hertzen. Vn̄ die ding.dy da ſein geſchriben bey im in dē vordern zeytten von den.die da ſündeten vn̄ vnandechtig warē in den herren vor allen heydē.vn̄ die da nit ſuchten die wort des herrē vber iſrahel. Vnd nach allem diſem werck ioſie. Phar aď künig egipti zoh auff.vn̄ kam zuſtreyttē i carthamis ob euffraten.vn̄ ioſias gieng auß in entgegē. Vn̄ der künig egipti ſendet zu ioſiam.ſagēd. Künig iuda.was iſt mir vnd dir. Nit bin ich geſant wiď dich von dē herren. Aber vber euffratē iſt mein ſtreytt. Zewh eylend herab. Vn̄ ioſias keret nit wider auff dē wagē. ſůnder er vnderſtund ſich i zubeſtreyttē.nit merckende dz wort des weyſſagen auß dem mund des herrē .ſůnder er ſtellet gegen im einē ſtreytt in dem veld mageddō. vn̄ es zugenab die fürſtē zu dē künig ioſiā. Vn̄ der künig ſprach zu ſeinē kindern. Füret mich auß dem ſtreytt. Wann gar ſchwerlich bin ich ſiech. Vn̄ zuhand fürten in ſeine kinder vō der ſpitz des ſtreyts. Vn̄ er ſtig auff ſeinen andern wagen.vn̄ kam gegen iheruſalem .vn̄ endet ſein leben.vn̄ ward begraben in dem veterlichē grabe. Vn̄ in allem lande iudea beweynetē ſy ioſiā vnd dy da vorſaſſen mit den weyben klagten in vntz an diſen tag. Vnd ditz ward gegeben .dz es alle zeyt wurden in allem geſchlecht iſrahel. Aber diſe ding ſein vorgeſchriben in dē buch ď geſchiht ď künig iuda.vn̄ alle tat vn̄ werck ioſie. vn̄ ſein glori.vn̄ ſein vernůnfft in der ee des herren. Alle ding die da ſein gethan von im .vn̄ die da nicht ſein geſchriben in dem buch der künig iſrahel vn̄ iude. Vnd die da waren von dem geſchlecht.namen iechoniam den ſůn ioſie.vn̄ ſatzten in zu einem künig für ioſia ſeinē vater.da er was dreyunddreyſſig iar alt .vnd regieret drey moned vber iſrahel.vn̄ der künig egipti ſatzt in ab.das er nicht regieret in iheruſalem .vn̄ ſtraffet das volck mit hundert talent ſilbers .vn̄ mit einem talent des goldes. Vn̄ der künig egipti ſetzet ioachim ſeinen brůder zu einen künig iude vn̄ iheruſalem .vn̄ die meyſterſchafft bande ioachim zarachelem ſeinen bruder .vnd begriff in.vn̄ füret in in egiptum. Joachim was fünffundzweyntzig iar alt.da er het angefangē zuregieren in dem land iuda.vn̄ in iheruſalem .vn̄ er tett das vbel in dem angeſiht des herren. Vnd nach diſen dingē ſtig auff nabuchodonoſor der künig der babilonier.vn̄ band in mit einem erin band.vn̄ füret in in babilon. Vn̄ nabuchodonoſor nam die heyligen vaß des herren.vn̄ trug ſy vn̄ ſatzt ſie in babilon in ſeinen tēpel. Wañ von ſeiner vnreynigkeyt vn̄ vō ſeiner vngeyſtlicheyt iſt geſchribē in dem buch der zeyt ď künig. Vn̄ ioachim ſein ſun regieret für in. Vn̄ er wz acht iar alt.da er ward geſetzet. Vnd regieret drey moned vn̄ zehen tag in iheruſalem.vnd tett das da was vbel in dem angeſiht des herren. Vnd nach einem iar ſendet nabuchodonoſor.vnd füret in in babilon.mit dē heyligē vaſſen des herren.vnd ſetzet ſedechiam zu einem künig iuda vnd iheruſalem.da er was einundzweyntzig iar alt. Vn̄ regieret eylff iar. Vnd er tett das vbel in dē angeſiht des herren.vn̄ vorcht ſich nit vor den worten.dy da waren geſaget von hieremia dem weyſſagen auß dem mund des herrē. Vn̄ er ward geſchworen vō dem künig nabuchodonoſor.vn̄ meineydig ſchyede er ſich .vn̄ mit hertem halſbeyn .vnd mit ſeinē hertzen vbergieng er die ee des herren gottes iſrahel. Vn̄ dy hertzogen oď fürer des volcks des herren.begiengen vil bǒſe ding.vn̄ tettē bǒßlich vber alle vnreynigkeyt der heyden .vn̄ vermayligtē den heyligen tempel des herrē.der da wz heylig zu iheruſalē. Vnd got irer veter ließ ſy wiď berůffen durch ſeinē engel.darūb dz er ir ſchonte.vn̄ ſeynes tabernackels. Wañ ſyſelb ſpotten in ſeinen engeln. Vn̄ an welichem tag got was redē .ſie waren ſpotten ſeiner weyſſagē. Er ward beweget vntz zu dem zorn vber ſein volck vmb ir vngeyſtlicheyt. vñ gebot auffzuſteygē die künig ð caldeer. Diſe erſchlugē ir iungē in dem waffen in dem vmbkreyß ires heyligen tempels. vnd ſie ſchoneten nit des altē. vñ des iungē. vñ ð iunckfrawen. vñ des iunglings. Aber alle wurden ſie geantwurt in ir hende. ſie namē all heylige vaß des herrē. vñ die künigklichen vaß. vñ brachten ſie in babilon. vñ zunttē an das haws des herren. vñ verwuſtē die maurē iheruſalē. vñ zunttē an dy turn mit fewr. Vñ verwuſtē alle ire zyerliche ding. die keretē ſy alle zunichtē. Vñ dy andern von dem waffen. fürtē ſie in babilon. vñ ſy warē ſein knecht vntz das regiertē dy perſen. in der erfüllung des worts des herrē in dē mund iheremie. vntz das dz land tett wirdigklich ſeyn feyre. vnd feyret. In einem yeglichē zeyt ſeiner verlaſſung in der weyttrung ſibentzig iar.

Das. II. Capitel. wy cyrus der künig den iudē erlaubnuß gabe. wid in iheruſalem zugeen. Vnd wie er auch die vaß des tempels widergabe. wie artharxerſi ein ſchrifft geſendet ward. mit verclagung. das die iudē dy ſtatt nit widerpawen ſolten.

Als regieret der kunig perſarū in ð volēdung des worts des herrē in dem mund iheremie. Erkücket got den geyſt cyri des künigs perſarum. vnd prediget in allē ſeinē reych. durch die geſchrifft ſagend. Diſe ding ſpricht ð künig cyrus perſarum. Der herre got iſrahel ð hoh got. hat mich geſetzet zu einē künig des vmbkreyß ð erde. vñ hat mir verkündet im zupawen ein haws in iheruſalē dz da iſt i iudea. Welcher iſt auß ewerm geſchlecht. ſein herre zych mit im auff gen iheruſalē. Vñ wieuil wonē bey den ſtettē. die helffen in die da ſein an ð ſelbē ſtatt. in gold. vnd in ſilber. in gabē. mit roſſen. vñ vih. vñ mit andern dingen. die nach den gelübdē werdē geleget in dz haws des herrē. das da iſt in iheruſalē. Vñ die ſteendē fürſtē der geſchlecht ð dörffer des landes iudee auß dē geſchlecht beniamin. vñ dy prieſter. vñ die leuitē die vnſer herr hat aufferwecket auff zuzyehen vñ zupawē dz haws des herrē. das da iſt in iheruſalem. die da waren in irē vmbkreyß. hülffen in allē irē ſilber. vñ gold. vñ vih. vñ vil der ſiñ erwecket iſt. Vñ der künig cyrus trug herfür die heyligen vaß des herren. die da het dargefüret nabuchodonoſor der künig babilon auß iheruſalē. vñ het ſie geheyliget ſeinē abgot. Vñ cyrus ð künig perſarū trug ſie herfür. vñ gab die mitridato. der da wz vber ſeyne ſchetz. Aber von dem wurdē ſy gegeben ſalmanaſaro dem verweſer des lādes iudee. Der ſelbē zal warē diſe. Silbrine gießuaß oð kelch zweytauſent vierhundert. ſilbrin köpff dreyſſig Guldiner trinckuaß dreyſſig. ſilbriner trīckuaß zweytauſent. vñ vierhundert. Vnd andere vaß tauſent. Aber aller vaß guldiner vnnd ſilbriner fünfftauſent. achthundert. vnd ſechtzig. Vnd die wurdē gegeben oder dargezalt ſalmanaſaro. mit den die da auffzugē mit im von der gefencknuß babilon. in iheruſalē. Aber in dē zeytten artharxerſis des künigs perſarū balſamus vñ mitridatus. vñ ſebellius. vnd rathimus. belthimus. ſamelius ð ſchreyber. vñ die andern dy da wonetē in ſamaria. vñ in den andern ſtetten. ſchribē artharxerſi dē künig einē vndertenigē brief von den. die da wonetē in iudea. vñ in iheruſalem. O herre. deine kind rathimus. vnd ſabellius ð ſchreyber. vnd dy andern deines hofs richter in celeuſiriam vñ phenicem. tun kund vō den dingē die da ſein geſchriben. Vnd nun ſey kund dem herrē künig. das die iuden. dy da ſein auffgeſtigen von euch zu vns. ſein kumen in dy flüchtigen ſtat iheruſalē. vñ in die böſen. Vnd pawen ir öfen. vñ ſtifften die mauren. vñ erkücken den tempel. Vñ iſt das die ſtatt. vñ ir maurē werden volbracht. nit allein. die rentt vnd zinß werden ſie nit leyden zugebē. ſünder auch dem künig werden ſie widerſteen. Vñ darumb das man thut mit dē tempel. haben wir rechtlich gedacht das wir das nicht verachten. Aber das wir das kundmachen dem künig. alſo ob es den künig gut dünckt. ſo ſüch man es in den buchern deiner veter. vñ vindē wirſt du i dē gedechtnuſſen geſchribē vō diſen. vñ wirſt wiſſen weñ diſe ſtat iſt geweſen abtrünnig. Vñ künig vnd ſtet ſchlahēd. vñ abtrünnig iudē. vñ ſtreyt hebē ſich in ð ſelbē ſtatt von ewigen dingen. vmb die ſach dy ſtatt iſt verwüſtet. Nun darūb tun wir dir kund herre künig. wañ iſt dz dy ſtat gepawē wirt. vñ ir maurē werdē erhaben. keyn abſteygung. wirdt dir in die land celeuſiriam vnd phenicem. Da ſchrib hinwider der künig rathimo. der da ſchrib die geſchiht. vñ belthimo. vnd ſabellio dē ſchreyber. vñ dē andern die da geſetzt ſein.vn̄ wonen in dem land ſyria.vn̄ phenice.Dy ſelben die vns ſein vnderworffen.Ich hab geleſen den ſentbrief.den ir mir habt geſant.Gebotten hab in darumb das zuſüchē.Vn̄ iſt funden.das die ſtat iſt von ewigē dingē den künigen widerſteen.vn̄ abtrünnig lewt.vn̄ ſtreyt in ir volbringend.vn̄ ſtarck künig waren in ir herſchen.vn̄ zinß vorderend vō celeuſiria vn̄ phenice.Darumb nun hab ich gebottē zuweren den lewtē zupawen die ſtatt.vn̄ fürzuſehē das fürbas keyn ding wurd gethā.Vn̄ nicht mer fürgeen oder fürbas pawen.ſeyt das es ſein vble ding.alſo das da werde eingetragen der vberlaſt der künigen.

Das.III.Capitel.wy den iudē ď paw geweeret ward.wie darius ei groſze wirtſchafft machet.Vn̄ von dē dreyen hüttern ſeins leybs.vnd iren dreyen meynungen.die ſie ſchriben.vn̄ von des erſten ſchrifft.

O die ding.dy von dē künig artharxerſi geſchriben verkündet wardē.da fügtē ſich rathimus vn̄ ſabellius.vn̄ die mit in warē zuſamen vn̄ kumen in iheruſalē.mit reyttern vn̄ mit einer ſchar vnd mit dē heer.vn̄ begundē zuwerē den pawendē.Vn̄ ſie hörtē auff von ď pawung des tempels in iheruſalē.vntz in dē andern iare des reychs darij des küniges ď perſarū.Darius der künig machet ein groß abendeſſen allē ſeinē knechtē vn̄ allen meyſterſchafftē den mediern.vnd den perſis.vn̄ allē edeln.vn̄ den richtern.vn̄ den ratgeben.vn̄ den pflegern vnder im.von india vntz zu morenland hundert vnd ſibenundzweyntzig lender.Da ſie hettē geeſſen vn̄ getruncken.vnd wurdē geſettiget.ſy kertē wider.Da gieng auff darius ď künig in ſeine kamer.vnd ſchlieff vnd ward erweckt.Da ſprachē dy drey iungling hütter des leybs.die da behütten den leyb des künigs.einer zu dem andern.Vnſer yeglicher ſag ein rede die da fürgeet oder vbertriffet.vn̄ des red.die da erſcheynet weyſer des andern.dem gibt darius ď künig groſſe gab.Als bekleydet werdē mit purpur.vn̄ zu trincken auß dē guldin vaſſen.vn̄ zuſchlaffen auff dē gold.vn̄ den wagen mit dē guldin zaum.vn̄ ein ſeydē haube.vn̄ ein halßband vmb ſeinē halß.vn̄ er wirdt ſitzen an ď andern ſtat von dario vmb ſein weyßheyt.vn̄ wirt geheyſſen ein geborner frewnde darij.Da ſchribē ſy.yeglicher ſeine wort zeychētē es vn̄ legten es vnder dz haubtkuſſin darij des künigs.vn̄ ſprachē.So ď künig aufſteet.ſo geben wir im vnſer ſchrift.vn̄ was dings der künig vrteylet auß den dreyen.vnd die meyſterſchafft ď perſier.des wort iſt das weyſeſt.dem wirdt gegeben der ſig als geſchriben iſt.Der ein ſchrib.Der weyn iſt ſtarck.Der anď ſchrib.Der künig iſt ſtercker.Der dritt ſchrib.Die weyb ſein noch ſtercker.aber dy warheyt vberwindet alle ding.Vn̄ da der künig was aufgeſtandē.ſie namen ir geſchrifft.vn̄ gabē im die.vn̄ er laß.Er ſante vn̄ voderet alle meyſterſchafft ď perſeer.vn̄ der medier.vn̄ die edeln.vn̄ die fürgeſatzten.vn̄ die richter.vnd ſie ſaſſen in̄ ratt.vnd die geſchrifft wurdē geleſen vor in.Vn̄ er ſprach zu in.Vodert die iunglin.vn̄ ſie eröffen ire wort.Vnd ſy wurdē geuodert vn̄ giengen ein.Vnd er ſprach zu in.Saget vns von den dingē.die da ſein geſchriben.Vn̄ der erſt.der da het geſchribē von der ſtercke des weyns fiengan.vn̄ ſprach.O ir mañ.wy vberwindt ď weyn alle lewt dy in trincken.Er verfüret dz gemüt.Er machet eytel das gemüt des künigs.vnnd des wayſen.Auch des knechts vn̄ des freyen.des armē vn̄ des reychē vn̄ er keret ein yeglich gemüt in ſicherheyt.vnd in frewde.Vnd gedencket nit aller traurigkeyt vn̄ ſchulde.vn̄ machet erſam alle hertzen.er gedencket nit des künigs.noch ď meyſterſchaffte.er machet redē alle ding nach dē talent.Vn̄ ſo ſie trincken.ſie gedēcken nit der frewntſchafft.noch ď bruderſchafft.Aber nit vil darnach.ſo nemē ſie die ſchwert.vn̄ ſo ſy vō dē weyn truncken werden.vnd aufſteen.So gedencken ſie nit was ſy gethan habē.O ir mañ.vbertrifft nicht der weyn.wer gedencket alſo zuthun.Vn̄ do er ditz het geſagt.er ſchwyg.

Das.IIII.Capitel.Vō der fürgab des andern vn̄ drittē iunglings.wie die warheyt das ſterckeſt gelobet ward.vn̄ wy zorobabel darumb ſeiner bitte vom künig geweeret ward.

VND der ander.der da hette geſaget vō ď ſtercke des künigs fiengan.O ir mañ.fürgeen oď vbertreffen nit die menſchē.die da behabē die erde vn̄ das meere.vn̄ alle ding die da ſein in in.wañ ď künig fürgeet oď vbertrifft alle diſe ding.vn̄ herſchet vber ſy.Vn̄ alles dz er in ſaget.dz tun ſie.Vn̄ ob er ſie ſendet zu dē ſtreyttern.ſie geen vnd verwuſten die berg.vnd die maurē.vnd die thürn.Sy werden erwürget.vñ erwurgen vnd vbergeen nit das wort des künigs.Wañ ob ſie vberwinden ſy bringen dē künig alle ding.dye da werdē geraubet.Des geleychs auch die andern all.wieuil nit fechten noch ſtreytten ſunð pawen die erde.vnd darnach wann ſye werden ſchneyden.ſy bringen dē zinß dē künig.Vnd er ſelb iſt allein einer vñ ob er ſpricht.Erſchlahet.ſy erſchlahen.Spricht er.laſſet ab.ſy laſſen ab.Spricht er.verwüſtet.ſy verwüſten.Spricht er Bawet.ſy bawē.ſpricht er.Reutet auß ſy reutē auſ.ſpricht er.Peltzet ſy peltzē.Vñ alles volck vnd die krefft ſein gehorſam im.vnnd vber ditz ding ruet er vñ trinckt vnd ſchlefft.Vnd diſe behütē in.in dē vmbkreys.vñ ſy mugen nit geen ir yeglicher.vñ thun ire werck.aber ſy ſeī im gehorſam in dē gebot.O ir mañ.in welcher weyß fürgeet oder vbertrifft nit der künig.der alſo wirdt vermeret.Vnd er ſchwig.Der dritt ð da het geſaget von den weyben.vnd von der warheyt der iſt zorobabel.der fieng an zuredē.O ir mañ nit groß der künig.vnd vil menſchen.noch geet vor ð wein.oð vbertrifft.Darūb wer iſt ð der ir herſchet.Habē nit die weyber geborn dē künig.vñ alles volck.die da herſchen dez meere vnd der erde.vñ ſy ſein geborn von in.Vnd ſye haben erneret die.die da pflantztē dy weyngarten.von dē der weyn wirdt.Vñ ſy machen dye gewand aller menſchē.vñ ſy ſelb machen dy glori den menſchen.vñ dy menſchen mügē ſich nit ſcheyden von dē weybē.Ob ſy ſameln gold vñ ſilber vnd ein yeglich ſchöns ding vnd ſehen ſy ein weyb in guttē gewand vñ gutter geſtalt ſye laſſen alle diſe ding.ſy ſchawē in ſy.vñ ſchawē ſy mit offem munde.vñ ſy habē ſy mer lieb.deñ golde vñ das ſilber.vñ ein yeglich ſchonß ding Der menſch laſſet ſeinen vater.der in hat erzogen.vñ ſein gegent.vnd füget ſich zu dē weyb.vnd er leſſet die ſele bey dem weyb.vnnd gedencket nit des vaters noch der muter noch der gegent.Vnnd auß dem müſſet ir wiſſen.das die weyber ewer herſchent.ſeyet ir nit leydig.Vnd der mañ nympt ſein ſchwert vnd geet an den weg zuthun dy diebſtal.vñ dy manſchlecht vnd zuſchiffen auff dem meer.vnd auf dē flüſſen.vnd ſiht er einen lewen.vnd er geet in ð vinſter.Vnd ſo er hat gethan die diebſtal.vnd dy betrigungen.vnd die reube.er bringt ſye ſeyner lieben.Vnd aber der mann hat lieb ſein weibe mer deñ vater vnd muter.Vnd vil ſein toren worden vmb ire weyber.vnd ſein knecht wordē vmb ſye.vnd manig verdurben.vnd ſein erwürget.vnd haben geſundet vmb die weyber.Vnd nun gelaubt mir wann der künig iſt groß in ſeynen gewalt.wann alle gegent fürchten in zerüren.Jedoch ich ſah apemen.dy tochter bezacis das kebßweyb des wunderberlichen künigs ſitzen bey dez künig zu ð gerechten.vnd abnemē die kron von ſeinem haubt.vnd ir auffſetzen.vñ ſchlug mit fewſten den künig von der lincken hande.Vnd vber ditz ding ſah er ſy an mit eynem offen mund.vnd ob ſy ſein ſpott.er lachet.vnd ob ſy im was vnwirdig.er liebkoſet ir.vntz das er wurd verſönet i genade.O ir mañ.warumb ſein nit die weyber die ſterckern.Dye erd iſt groß.vnd der hymel iſt hoh.Wer vbet dye.Da ſahen der künig vnd die edeln aneinander an.Vnd er fieng an zureden von der warheyt.O ir mann ſein nit die weyb ſtarck.Die erde iſt groß vñ der hymel iſt hoh.vnd der lauff ð ſuñ ſchnel er keret dē hymel in dē vmbgang an eim tage an ſein ſtat.Iſt er denn nit groß der da thut diſe ding.Vñ die warheyt iſt groß.vñ ſtercker vor allen.Alle erde anrüffet die warheyt.Auch der hymel geſegent ſy.vnd alle werck die da werdē beweget.vñ ſye erſchrecken ir.vnd iſt bey ir nichts vngerechtes.Der weyn iſt vngerecht.der künig iſt vngerecht.Die weyber ſeyn vngerecht.Vnd alle menſchen ſein vngerecht.vñ alle ire werck ſein vngerecht.vñ die warheyt iſt nit in in.Vñ ſy verderbē in irer boßheyt.vñ dy warheyt beleybet.vñ angeſiget ewigklich vñ lebt.vnd behelt ſich in den welten ð welt.Bey ir iſt nit auffzenemen die perſon.noch die vnderſcheydungē.aber ſy thut die ding.dy da ſein gerecht allē menſchen den gerechten.vñ dē böſen.vnd alle werdē ſy gegüttigt in irē wercken Vnd das vngerecht iſt nit in irem vrteyl.aber die ſtercke.vnd das reich.vnd der gewalt.vñ dy mayeſtet aller ewigen.Got der warheyt ſey geſegent.Vñ er höret auff zuredē.Vnd alle völcker ſchryen.vnd ſprachen.Dy warheyt iſt groß vnd angeſiget.Da ſprach der künig zu im.Bitte ob du ichts weytter wölleſt.dann dy ding.dy geſchriben ſein.vñ ich gibe dir es nach dē.das du biſt erfünden wordē.der nehſt wirſt du mir ſitzen.vnd wirſt genennet werdē meyn freunde Da ſprach er zu dez künig.Biß gedencken deynes gelübds.das du gelobteſt zepawen iheruſalem an dem tag.da du empfiengeſt das reich vñ wider zuſenden alle vaß. dy da ſein genomē von iheruſalem die cyrus ſundert.da er ſye opfert in babilon.vnd er wolt ſy dahin widerſenden. Vnd du gelobteſt zebawen den tempel. den dy ydumeer habē verbrant. da iudea ward verwüſtet von den caldeern. Vnd herre ditz iſt das ich yetzund bitt.vnnd das ich bitt.das iſt die mayeſtet dy ich heyſch von dir.dz du thueſt das gelübde das du haſt gelobet dē künig des hymels von deinem munde. Da ſtund auff darius der künig.er kußt in.vnd ſchrib brief zu allen außgebern.vñ zu den fürgeſatzten. vnd zu den edeln.das ſy in hinfürten. vnd alle dye mit im waren.die zohen auff zepawen iheruſalem. Vnd allen fürgeſetztē.die da warn in ſyria.vñ in phenice.vñ an dē liban.ſchribe er brief dz ſy antwurten in iheruſalem cedrin höltzer von dē liban.das ſy pawtē dy ſtat mit in. Vñ er ſchrib allen iuden.die da waren aufgeſtigen von dem reych in iudeam.vmb die freyheit. vñ zu allē gewalt.vnd der meyſterſchafft.vñ den fürgeſetzten nit zukumen zu iren türen.vnd zu einer yeglichen gegent.die ſy erobertē zeſein vnzinßper. vnd die ydumeer ſullen laſſen die caſtellen der iudē.dy ſy innhaben.vñ gebē zu dē gepew des tēpels durch alle iar zweintzig talent.vntz das er wirdt volpawet.vnd teglichs zeheyligen dye gantzen opfer auff dē altar der heyligen ding als das gebot iñhelt.vñ ander zehen talent opfern durch alle iar.vñ allen den die da fürgeen von babilon zepawen dy ſtat.dz würde dy freyheyt.als wol in.als irē ſünen.vñ allen prieſtern die da vorgeen.Er ſchrib auch die größ.vnd dz heylig gewand hieß er geben in dem ſy dientē vnd ſchrib den leuiten zugeben die gebot vntz an den tag.in dez das hawß wurde volbracht. vnd iheruſalem wurd gebawen.vnd ſchrib allē den.die da behutten dy ſtat in zugeben dy loß vnd die zurung. Vñ ließ alle vaß die cyrus het geſcheydē von babilon. vnd alle ding.dy cyrus het geſaget.vnd gebot es zuthun. vnnd zuſendē in iheruſalem. Vñ da der iungling was hingegangen er hub auf das antlytz gegen iheruſalem.er geſegent den künig des hymels vnnd ſprach. Von dir iſt die vberwindung vnd von dir iſt die weyßheyt.vnd dy klarheyt.vñ ich bin dein knecht. Du biſt geſegent.der du mir haſt gegeben die weyßheyt. Vnd o herre got vnſer veter.ich bekenne dir. Vñ er nam die brief.vnd gieng in babilon. Vnd verkundt es ſeinen brüdern allen den die da waren in babilon.vnd ſye geſegeten got irer veter. der in hette gegeben die erlöſung.vnd die tröſtung.das ſy auffſtigē vnd pawten in iheruſalem. vnd den tempel. da ſein nam iſt genant in im. vñ ſy frolocketen mit ſeytenſpilen.vnd mit frewden ſiben tag.

Das.V.Capitel.wie das feſte der tabernackel gehalten vnnd geopfert ward.vnd das gepew des tempels ward angefangen.vnd die feynd das verhinderten.

NAch diſen digen aber wurden außgeleſen.das die fürſtē d᷑ dörffer auffzugen durch die hewſer vnd durch die geſchlecht vnd ire weyb.vnd dye ſün vñ ire töchter.vnd die knecht. vnd dy diernen.vnd ir vih. Vnd darius der künig ſendet mit in tauſent reitter.vntz das ſy ſy fürten mit fride in iheruſalem.vñ mit ſeytenſpilen. vñ mit paucken.vnd mit holern.vnd alle brüder waren ſpilen oder ſingen.vnd er hieß ſy auffziehē mit in. Vnd ditz ſein die namē der mañ die da auffſtigen durch ire dörffer in den geſchlechtē.vñ in den teyl ires fürſtentumbs. Die prieſter dye ſün phinees.die ſün aaron.iheſus der ſun ioſedech.ioachim der ſun zorobabel.dy ſün ſalathiel.von dem hawß dauid.auß dē geſchlecht phares. Aber von d᷑ geburt iuda.der da redet vnder dario dē künig perſarum die wunderlichen wort.in dē andern iar ſeines reichs.in dē erſten monedt des aprills. Wañ diſe ſein die da auffſtigen von iuda von der gefencknuß des vbergangs.die vberfürt od᷑ hinwegfüret nabuchodonoſor der künig babilonis gen babilon.vnd ſein widerkumen gen iheruſalem. Vnd ein yeglicher ſuchet wider dē teyl iudee ſein ſtat dy da kamē mit zorobabel.vñ mit iheſu.neemias areorem.elimeo. emmanio. mardochio. beelſuro. mechpſatochor.elioro.emonia einer auß irē fürſten.vnd die zal von iren heyden auß iren pröbſten. Die ſün phares zweytauſent hundert. vñ zwenundſibentzig. Dy ſün ares dreytauſent vñ ſibenundfünfftzig. Die ſun femo hundert vnd zwenundviertzig. In den ſünen iehſu vñ ioabes.tauſent dreyhundert vñ zwen. Die ſün demu zweytauſent vierhundert ſibentzig. Dy ſün choraba zweyhūdert vnd fünff. Die ſün bonica hundert vnd achtundſechtzig. Die ſün bebech vierhundert vnd drey. Die ſün archad vierhundert vnd ſibenundzweyntzig. Die ſün chan ſibenunddreyſſig. Dye ſün zoroar zweytauſent ſibenundſechtzig. Die ſün adum vierhūdert vñ einundſechzig. Die ſün aderectis hundert vnd acht. Die ſün ciaſo vnd zelas hundert vñ ſiben Die ſün azoroe vierhundert vñ neununddreyſſig. Die ſün ierdarbone hundert vnd zwenunddreyſſig. Die ſün ananie hundert vnd dreyſſig Die ſün aſoni. Die ſun maſar vierhundert vnd zwenundzweyntzig. Dy ſün zabarus fünfundneuntzig. Die ſün ſepolemon hundert vñ dreyvndzweintzig. Die ſün nepopas fünfundfünftzig. Die ſün hechanatus hundert vñ achtundfünfftzig. Die ſün zebethamus hundert zwenunddreyſſig. Die ſün creatpatros . vnd enocadies.vñ modie vierhundert vñ zwenundzweintzig. Vnd dy auß gramas.vnd gabea.hundert vnd einundzweintzig. Vnd dy auß beſſelon.vñ ceage fünffundſechtzig. Vnd auß baſtro hundert vñ zwenundzweyntzig. Vñ auß bethenobes fünffundfünftzig. Die ſün liptis hundert vñ.lv.Dy ſün laboni.ccc.vñ.lvij.die ſün ſichē.ccc. vnd.lxx. Die ſün ſandon vñ diomus.ccc .vñ.lxxviij. Die ſün ericus zweytauſent vñ hundert vñ fünfunduiertzig . Die ſün anaas dreyhundert vnd.lxx. Dye prieſter. Die ſün ieddus . Dye ſün euther.die ſün eliaſib dreyhundert vñ.lxxij. Die ſün emerus zweyhundert vnnd .lij.die ſün faſurij dreyhūdert.lvij. Die ſün tharee zweyhundert vnd.xxvij. Die leuiten . die ſün iheſu in caduhel vñ bamis.vnd ſerebias.vnd edias.lxxiiij. Alle zal von dē zwelfftē iar dreyſſigtauſent.vñ vierhundert.vnd.lxij. Sün töchter vñ hauſfrawen.alle rechnung viertzigtauſent zweyhundert xlij. Die ſün ð prieſter die da pſaliertē in dē tēpel.die ſün aſaph hundert vnd.xxviij. Dy pörtner aber. Die ſün eſmenni.die ſün azer. die ſün āmon.dy ſün accubatopa. Dy ſün tobi.alle diſe hūdert vñ.xxxix. Vñ prieſter dienēd ī dē tēpel. Die ſün ſel.dy ſün gaſpha.dye ſün tabloch.die ſün carie.dy ſün ſu.dy ſün hellu.dy ſün labana. dy ſün armatha.dy ſün accub.dy ſün vtha . dye ſün ceta.die ſün aggab.die ſün obai.dy ſün anani.die ſün cāna.die ſün gedu.die ſün an.die ſün radin.dy ſün deſanō.dy ſün mechoba.dy ſün caſeba.dy ſün gaze.dy ſün ozin.dy ſün ſinone.die ſün attere.die ſün haſtē. dy ſün aziana. dye ſun amenei.dy ſün naſiſi.dy ſün acufu.dy ſün agiſta dy ſün azui.dy ſün fauō.dy ſün faſalō.dy ſün meedda.dy ſün fuſa.dy ſün chare. dye ſün barcus dy ſün ſaree.dy ſün choeſi.dy ſün naſith.dy ſün agiſti.die ſün pedon.ſalomō ſein ſnu vñ die ſün aſophoth. Die ſün phacida.dy ſün celi . dye ſün dedon.die ſün gaddahel.dy ſün ſephegi.dy ſün aggia.die ſün ſachareth.dy ſün ſabathē.dy ſün caroneth.dy ſün malſith.dy ſün aine. dy ſün ſaſus.die ſün addus . die ſün ſuba.dy ſün cura.dy ſün rahotis .dy ſün phaſaphath.dy ſün malmō. alle diſe warn ð heyligkeit diener.vñ die kinder ſalomonis.cccc.vñ.lxxxij. Ditz ſein die kindð dye da auffzugē vō chermel.vñ von therſa.ir fürſtē carmelā vñ careth . Vñ mochtē nit auſſprechē ir ſtet.vnd ir geſchlecht.ob ſy wern auß iſrahel. die ſün dalarij.dy ſün thubal.dy ſün nechodaici auß dē priſtern die da gebrauchtē ð prieſterſchafft vñ wurdē nit fünden in irez geſchlecht Die ſün obya.dy ſün achiſos.die ſün addin.der da nam ein hauſfrawē nemuin vō dē töchtern phargelē vñ wurdē alle geheyſſen nach ſeynem namen. Deſſelben geſchlechts geſchrift ward geſucht in ires geſchlechts rechnūg . vnd ward nit fünden.vnd verbotten ward in die prieſterſchafft zebrauchē. Vñ zu in ſprach N leemias vñ eſdras.das ſy nicht teylhafftig wurden der heyligkeyt.vntz biß aufſtūd ei gelerter prieſter in ein offenbarūge.vñ in ei warheyt. Aber alles volcks iſrahel.warē zwelftauſent . außgenomē die knecht vñ mayde zweyunduiertzigtauſent vñ dreyhūdert.vñ ſechtzig. Vñ irer knecht vnd mayde warn ſibētauſent.vñ dreyhūdert.vñ ſibēvnddreyſſig. Singer vñ ſingerin warn zweyhūdert.lxv. Jr kemeltyer warn vierhūdert vñ fünfunddreyſſig. Der roß ſibenhūdert vñ.xxxvi. Jr maul zweytauſent vñ.xlv. vñ ī dē ioch arbeyttēder tyer fünftauſēt.vñ fünfundzweintzig. Vñ von iren pröbſten durch die dörffer. da ſye kamen in dē tēpel gottes.ð da wz in iheruſalē zuerneern .vñ aufzurichtē dē tēpel an ſeiner ſtatt vnd nach ſeiner kraft .vñ zugebē in den tempel dē ſchatz ð heyligē werck zwelftauſent pfund goldes.vnd prieſterlich wat hundert . Vnd es wonetē dy prieſter vñ die leuitē.vñ die da warē außgegangē auß dē volck in iheruſalem vñ in das reich.vnd all heylig ſinger.vnd die pörtner vnd alles volck iſrahel .in iren reichen. Aber da angieng der ſibend moned vnd die kinder iſrahel warn ein yeglicher in ſeinen dingen .da kamen ſy eynmütigklichē in dē vorhof. der da wz vor der türe gegen orient . Vnd iheſus der ſun ioſedech vnd ſein brüder die prieſter. vn̄ zorobabel der ſun ſalathiel vnd des brüder. ſtunden vn̄ bereyten den altar. dz ſy opferten auf i dye gantzen opfer nach den dingen die da ſein geſchriben in dē buch moyſi des manns gottes. Vnd kamen zuſamen von dē andern geſchlechtē der erd. vn̄ alle leut der erde richten auff den altar an ſeiner ſtat. Vnd opferten dē herren die opfer. vnd dy früen gantzen opfer. Vn̄ machten die laubraſt. vnd den hohzeytlichen tag. als es iſt geſchriben in der ee. vnd die teglichen opfer als ſich gepüret. Vn̄ nach diſen dingē dy auff geſetzten opfer. vn̄ die opfer der ſabbath. vnd der monfeyre. vnd der hohzeitlichen tage aller geheyligten. Vn̄ wieuil ſy gelobten dē herren von der monfeyr des ſibenden moneds. begunden ſy zeopfern die opfer gott. vnd der tempel des herren was dennoch nit gepawen. Vn̄ ſye gaben gelt dē ſteynmetzen. vn̄ den zimmerleuten vnd tranck vn̄ ſpeyß mit freuden. Vn̄ ſy gaben wegen den ſydoniern. vn̄ dē tyriern das ſie zufürten von dē wald libano cedrin höltzer dz ſy ſchiff machtē zu der porten ioppe der gegēt nach dē gebott als in geſchriben was von cyro dem kunig perſarum. Vn̄ in dē andern iar kamen ſy in den tempel gottes in iheruſalez. in dē andern moned hub an zorobabel der ſun ſalathiel. vnd iheſus der ſun ioſedech vn̄ ir brüder. vn̄ die prieſter. vn̄ dy leuiten. vn̄ alle dy da kumē waren von der gefencknuß gegen iheruſalē. vn̄ gruntfeſteten dē tempel gottes. in dem newen mon des andern moneds in dē andern iar da ſy kumen warn̄ in iudeaz vn̄ in iheruſalē. Vn̄ ſatzten die leuitē von zweintzig iarē. vber dy werck des herren. Vn̄ iheſus ſtund vn̄ ſein ſün. vn̄ al ſein brüd' dy leuiten vnd dy volfürer der ee. vnd machten werck in dē hawß des herren. Vn̄ die prieſter ſtundē. haben prieſterliche wat mit puſawmē. vn̄ die leuiten die ſün aſaph habend ſingend ſchellen. lobend den herrē. vn̄ in geſegēd nach dauid dem künig iſrahel. Vn̄ ſungen geſang dē herren. wan̄ ſein ſüſſigkeyt vn̄ ere vntz biß ewigklich vber alles iſrahel. Vn̄ alles volck ſang in puſawmen. vn̄ ſchrien mit groſſer ſtym̄ lobend den herrē in d' auffrichtung des hauſs des herren. Vn̄ auß dē eltern prieſtern vn̄ auß den leuiten. vnnd auß den verweſern nach den dörffern. die da hetten geſehen daz vorig hauß vnd zu der ſtifftung ditz hawſs kamen ſye mit groſſem geſchrey vn̄ mit groſſem weynen. vnd vil mit buſawmen. vnnd mit groſſen freuden alſo größlich das dz volck nit höret die buſawmen durch die clag des volcks. Wan̄ das volck was buſawmē größlichen mit dē buſawmē. dz es verr ward gehöret. Vn̄ es hörten die feynde des geſchlechts iude. vn̄ beniamin. vnd kamē das ſy wiſſen wolten welchs da wer der ſchal der buſawmē. Vnd ſy erkanten das die da kumen warn auß der gefencknuß pawten dē tempel dē herren gotz iſrahel. Vn̄ ſy giengen hyn zu zorobabel. vn̄ zu iheſū. vn̄ zu dē pröbſten der dörffer. vn̄ ſprachen zu in. Wir wöllen pawen mitſambt euch. Wann wir haben auch gehöret vnſern herren. vn̄ auch wir geen mit im von den tagen aßbaſareth des künigs von aſſyrier der vnß daher füret. Vnd zu in ſprach zorobabel. vnd ieſus vnd die fürſten der dörffer iſrahel. Nicht iſt vns vnd euch zepawen das hauß vnſers herrē gotz. Wan̄ wir wöllen allein pawen vnſerm herren got iſrahel. nach dem vn̄ vnß gebotē hat cyrus der künig perſarum. Aber die heyden der erden neydten die ſelben. die da waren in iudea. vnd die auffhebenden das werck des gepewes. vnd die heymlichen hawß. vn̄ dz zufürend volck. verboten ſy zepawen. vn̄ dy da machten die zugenge. die irreten ſye. das der pawe nicht würd volbracht alle tag cyri des künigs. vnd ſy huben auff das gepew durch zwey iar vntz zu dem reiche darij.

Das. VI. Capitel. wie aggeus vnd zacharias weyſſagten das gepew zu iheruſalem widerfürgenomen ward. vnnd wie darius ſchaffet das nit zuuerhindern.

Aber in dē andern iar des reichs darij. aggeus weyſſaget. vn̄ zarachias der ſun addo des weyſſagē bey iudeam vn̄ iheruſalē in dē namen des herren gottes iſrahels vber ſy. Da ſtund zorobabel der ſun ſalathiel. vn̄ iheſus der ſun ioſedech. vnd begundē zepawen daz hawß des herren. das da iſt in iheruſalē. da in bey warn dy propheten des herrē vn̄ hulffen in. In dē ſelbē zeytten kam zu im ſiſennes der vnderkünig des landes ſyrie. vnd phenicis. vnd ſeyn landtherrē vn̄ ſein geſellen vn̄ ſprachē zu in. Wer hat euch geboten das ir das hawß pawet vn̄ das dach vn̄ daz ander alles volbringet. Vn̄ welche ſein die pawer die dz pawen. Vnd ſy hetten genad in der heymſüchung dy da was worden vber ſy von vnſerm herren. die alten iuden. die da warn auß der gefenckmuß. vñ wurden nit gehindert zupawen vntz biß ſy entbotten dē künig dario von allen diſen dingen. vnd wider antwurt genomen wurde. Die laut des brieffs der ſendge ſchrifft. die ſy ſanten dē künig dario. Syſennes der vnderkünig der land ſyrie vnd phenicis. vñ ſein landtherren. vñ ſein geſellen. in ſyria vñ in phenice verweſer. Entbietten dez künig dario das heyl. Alle ding ſein kund dē herren dē künig. Wañ da wir kamen in das land iudee. vnd eingiengen in iheruſalē. Da fanden wir pawē das groß hawß gottes vnd den tēpel auß groſſen polierten ſteynen vnd von edeln dingen geleget in die wende. Vñ die werck füderlich vñ fleyſſigklich geſchehen. vnd beholffen. vnd beglucken in iren henden. vnd in aller ere gar mit groſſem fleyß volbringen. Da frageten wir dy elteſten. ſprechend. Wer hat euch erlaubet das ir pawet ditz hawß. vnd diſe werck gruntfeſtiget. Aber darumb fragtē wir ſie. das wir ſy dir verkundten. die leut vnd die pröbſt. vnd dye geſchrifft der namen der pröbſt voderten wir vō in. Vnd ſy antwurten vnß. ſprechend. Wir ſein knecht des herren der da gemachet hat hymel vnd erde. Vnd ditz was gepawen vor vil diſen iaren von eim gar ſtarcken vñ groſſen künig iſrahel. vnd ward volbracht. Aber darūb das vnſer veter warn verirret. vnd ſundeten in got iſrahel. der gab ſy in die hende nabuchodonoſor des künigs babilon. des künigs des caldeiſchē landes. Die zeriſſen das hawß. vñ zündtē dz an. vnd fürten das volck gefangē gen babilon. In dem erſtē iare als regieret cyrus der künig von babilon. Schrib cyrus der künig zepawen das hawß. Vnnd die ſelben heyligen vaß. dye guldin vñ die ſilbrin. die da außgetragē het nabuchodonoſor. auß dē hawß das da iſt in iheruſalez. vnd weyhet ſy in ſeinē tempel. Nun trug ſy wider herfür der künig cyrus von dē tempel der da waz zu babilon. vnd ſy wurden gegeben zorobabel. vnd ſalmanaſaro dem vnderkünig. Vnd in ward gebotten das ſy trügen die vaß. vnd ſatzten ſy wider in den tempel der da was in iheruſalem. vnd den ſelben tempel gottes zepawen an ſeiner ſtat. Da vnderwarff ſalmanaſarus die gruntfeſte des hawſs des herren dz da iſt in iheruſalem. vnd von dañ vntz nun. pawet man es. vnd noch nit hat es genomen die volkumenheyt. Vñ nun darumb wirdt geurteylet von vnß ꝯ küng. das geſuchet werd in den künigklichen buchkamern cyri des künigs. die da ſein in babilonia. Vnd iſt das erfunden wirdt. das durch den rat des künigs cyri angefangē iſt worden der pawe des hawſs des herren. dz da iſt in iheruſalem. vnd wirdt geurteylet von dem künig vnſerm herren. Er ſchreybe von den ſelben dingen vnß. Da gebot der künig darius das zuſuchen in den buchkamern. vnd ward erfunden in dē ſtetlein egbathanis. das da iſt in der mitt des reichs ein ſtat in der da geſchribē waren diſe ding. In dē erſten iar als regieret ð künig cyrus babilonie. der künig cyrus gebott das hawß vnſers herrē zepawē. das do iſt i iheruſalez. da man anzündet weyrach mit ſtettem fewre des hohe ſey zehen elnbogen. vnnd ſeyn weyte ſechtzig. elnbogē geuiert mit dreyen polierten ſteynen. vnd mit einē ſoler holtzes des lands. vnd mit einē newen ſoler. Vnd die koſtung ſoll darzu geben werden auß dem hawß cyri des künigs. Vñ die heyligē vaß des hawß des herrē. Als wol die guldin. als die ſilbrin. dy nabuchodonoſor het außgetragen. in dz hawß des herren. das da iſt in iheruſalē. da ſy waren geſetzt das ſye alhie wurden geſetzt. Vnd er gebot ir ſorg zehaben ſiſennem dem vnderkünig ſyrie. vnd phenicis. vnnd ſathrabuſanam vnd ſeinen geſellen. die da warē geordent in ſyria vñ phenice richter. das ſy ſich enthielten vō der ſelben ſtat. Vnd ich gebot auch zepawen den tēpel gantz. vnd ich ſendet das in hulffen. die da waren von ð gefenckmuß der iudē. vntz das der tempel des hawſs des herrē ward volbracht. vñ dz fleyſſigklich gegebē wurde diſen leuten zu dē opfer des herren von der bekummerung der zöll ſyrie. vñ phenicis. zorobabel dē fürgeſatzten ſtyer vñ wider. vñ lemmer. vñ böck zu einem gantzen opfer des herrē deßgleichen auch getreyde. vnd ſaltz vnd weyn. vnd öl. ſtettigklich durch alle iar. nach dem vñ die prieſter. die da ſein in iheruſalem. erkanten alle tag zuuerzeren on alles verziehen. das geopfert werden opfer dem höhſten got. vmb den künig vñ vmb ſeine kinder. vnd bitten vmb ir leben. Vñ werde verkündet. welcher diſe ding vbergee. dy da geſchriben ſein. oder verſchniehet. das dañ genomen werde ein holtz auß iren eygen. vnnd werden gehangen. vnd ir gut werde zugeſchriben dem künig. Darumb der herr des nam daſelbſt wirdt angerüffet. der zerſtöre einen yegklichen künig vnd geſchlecht. der ſein hand auß ſtrecket das zeweren oder vbelzehandeln das hawß des herren. das da iſt in iheruſalez. Jch künig darius ſetzet das fleyſſigklich nach dem gethan wurde.

Das. VII. Capitel. wie das hawß des herrē volbracht ward von weyhung des tempels vnd von der feyr der vngeſewrtē brot

DA waren gehorſam fleyſſigklich. ſiſennes d᷑ vnderkünig celeuſirie vnd phenicis. vnd ſatrabuſanes. vnd die geſellen. den dingen. die da waren geſetzet von dario dem künig. ſy bei ſtundē fleyſſigklich dē heyligē wercken. mit wurckend mit den alten iuden. vnnd mit den fürſten ſyrie Vnd die heyligen werck die aggeus vñ zacharias. vnd die weyſſagen hetten geweyſſaget. wurden gelucklich. Vnd volbrachten alle ding durch dz gebot gotz iſrahel. vñ aus dē rat cyri vnd darij. vnd artharxerſis des künigs perſarū Vnd vnſer hawß ward volbracht. vntz zu dem dreyundzweyntzigen tag des moneds adar. dz iſt. des mertzen. in dem ſechſten iar darij des künigs. Vnd die ſün iſrahel machteu prieſter. vnd leuiten. vnd dye andern dye da waren auß der gefencknuß. die da zu waren geleget. nach dem vnd geſchribē was in dē buch moyſi. Vñ ſye opferten in der kirchweyh des tempels vnſers herren. hundert ochſſen. vnd zweyhundert wider. vnd vierhundert lemmer. vnd zwelff kitz vmb die ſunde alles volckes iſrahel. nach d᷑ zal der zwelff geſchlecht der ſün iſrahel. Vnd die prieſter ſtunden vnd die leuiten. gekleydet mit prieſterlicher wadt durch dye geſchlecht vber die werck des herren gottes iſrahel. nach dem buch moyſi. vnd die portner durch eyn yegliche porten. Vñ dy kind iſrahel mit den. dy da warn auß dē gefencknuß begiengen dy ſelben oſtern an dē viertzehendē tag des erſten moneds da geheyliget wurden die prieſter vnd die leuiten. Vnd alle ſün der gefencknuß wurden nit miteinander geheyliget. aber all leuiten wardē mit einander geheyliget. Vñ todtē das oſterlamp alle ſün der gefencknuß. auch iren brůdern den prieſtern vñ in ſelbs. Vñ die kinder iſrahel die da waren auß der gefencknuß. alle die da warn vberbeliben von allen vnreinigkeytē d᷑ heyden der erde. aſſen ſuchend vnſern herrē. vñ feyrten den hohzeitlichē tag der vngeſewrtē brot ſibē tag. wirtſchafftē in dē angeſiht des herrē. wañ er het gekeret den rat des künigs vō aſſyria zu in ſtreckend ir hend zu den wercken des herren gottes iſrahels. Vñ nach dē da regieret d᷑ künig artharxerſis d᷑ perſeer. Da giēg zu i eſdras der ſun azarie, des ſuns helchie. des ſuns ſalome. des ſuns ſadoch, des ſunſ achitob. des ſuns ſun ameri. des ſuns azabei. des ſuns bocci. des ſuns abiſue. des ſuns phinees. des ſuns eleaſari. des ſuns aaron des erſten prieſters. Diſer eſdras gienge auff von babilonia. da er was eyn ſchreiber vñ ein ſinger in der ee moyſi dy da gegeben wz von dē herren got iſrahel. zeleren vñ zethun. Vnd der künig gab im ere. dauon das er fünden het genad in aller wirdigkeyt vnd begerung in ſeinē angeſiht. Vnd aufzugeen mit einander mit im auß dē kindern iſrahel. von dē prieſtern vñ leuiten. vñ vō dē heyligen ſingern vñ portnern. vñ dienern des tempels iheruſalē In dē ſibēdē iar. als regieret artharxerſes in dē fünftē moned dz iſt dz ſibēd moned des reichs. da giengē ſy auß vō babilonia an dē erſtē tag des fünftē moneds. vñ ſy kamē in iheruſalē nach ſeynē gebot. vñ hettē dy geluckſamkeyt des wegs vō dē herrē dy in gegeben wz. Wañ in diſen dingen behielt eſdras ein groſſe lere. das er nit ließ vnderwegē keines der ding. die da waren auß der ee des herren. vnd in den gebotten. vnd alles iſrahel alle gerechtigkeyt. vñ das vrteyl. Vnd die da ſchriben dye geſchrifft artharxerſis des künigs. naheten zu eſdra dem prieſter vnd dem lerer der ee des herren. vñ antwurten im die geſchrifft die da was kumen vō artharxerſe dē künig. des pilde hernachuolget.

Das. VIII. Capitel. wie artharxerſes eſdre brieff gabe. vnnd die iuden darinn mit freyheyten begnadet.

DEr kunig artharxerſes ſendet den gruß eſdre dem prieſter. vnd dem lerer der ee des herren. Jch hab geurteylet menſchlichen in meinē woltetten. vñ hab gebotten den die da abſtigē auß dem volck der iudē willigklichē. vñ auß dē prieſtern vnd leuiten. die da ſein in meinē reich mit dir zeziehen in iheruſalē. Darūb ob etlich begeren zegeen mit dir. die kumē vnd ziehen als es mir geuiel. vñ meinē ſiben freundē dē ratgeben das ſye heymſuchen dye ding. dye da werden gethan nach iudeam vnd iheruſalez gewonlich als du haſt in der ee des herren. vnd tragen dy gaben dē herren got iſrahel dy ich hab gelobet vnd die freunde hieruſalē.vnd alles gold.vñ ſilber.das da wirdt funden in der gegent der babilonier.dem herrē mit in in hieruſalez.das gegeben iſt.vmb das ſelb volck in dē tempel ires herren.der da iſt in hieruſalē.das zuſamen geſamelt werde das ſelb gold vnnd ſilber zu den ochſſen vñ wider vñ lemmer.vnd kitzen. vñ dye den ſelbē ſein bequemlich das ſy opfern opfer dem herren auff dē altar ires herren.der da iſt in hieruſalez. Vnd alles das du thun wilt mit ſampt deinē brůdern.mit dē gold. vnd mit dem ſilber. das volbring nach deinem willen.nach dem gebot deines herren gottes. Vnnd dye heyligen vaß die dir gegeben ſein in den wercken des hawſs deines herrē gottes.daz da iſt in hieruſalē.vñ alle andere ding. ð du bedarffeſt zu den wercken des tempels deins gottes. ſolt du geben von dē künigklichen ſchatzhauß vñ wz du thun wilt mitſampt deinē brůdn mit dem gold vnd ſilber.das volfür nach dem willen des herrē. Vñ ich künig artharxerſes.hab gebotten den hůtleuten der ſchetz der land ſyrie.vnd phenicis .was euch ſchreibt eſdras der prieſter der leßmeyſter der ee des herren .das man im das fleſſigklich geb vntz zu hundert talent ſilbers,vnd deßgleichē auch des golds.vñ vntz zu hundert maß getrayds.vñ hūdert krüg weyns.vñ auch allerley ander ding vberflüſſig on acht. Alle ding ſullen geſchehen nach der ee gotz dē höhſten got dz nicht villeicht erſtee ſei zorn in dē reich des künigs vñ ſeiner ſün. Aber euch ſagt man.das allen prieſtern vñ leuitē.vñ den ſingern von den dienern des tempels vnd dē ſchreibern deſſelbē tempels. kein zinß noch keinerley vngelt noch loſung werd auffgeſatzt Noch nyemand hab keinerley gewalt ichtzit ī fürzewerffen. Aber du eſdras nach der weyßheyt gottes ſetz richter vnd ratgeben vber all in dem gantzē land ſyrie vnd phenice. Vnd all die da nit wiſſen die ee deines gottes . dye lere ſy. Wieuil der ſelben vbertrettē dy ee.fleyſſigklich ſullen ſy werdē gepeiniget. Eintweder mit dē tode.oder mit kreutzigung .oder mit beſchatzung des golds.oder mit verſendung. Vñ eſdras der ſchreiber ſprach. Geſegent ſey ð herre got vnſer veter.der da hat gegebē diſen willen in das hertz des künigs zekleren ſeyn hauß das da iſt in hieruſalem.vnd hat mich geeret in dem angeſiht des künigs.vnd in dem angeſiht ſeiner ratleut.vnd freund.vnd ſeiner edeln.vnd ich bin worden ſtarcks gemůtes nach der hilf meines herren gots. Vnd ich ſamelt auß iſrahel die mañ die mit mir aufſtigen. Vnd dz ſein die pröbſt nach irer veterlender .vnnd geteylte fürſtenthumb dy mit mir aufſtigen von babilonia in dem reich artharxerſis des künigs . Auß den ſünen phares. gerſonius . Auß den ſünen phinees.gerſonis. Aus dē ſünē fiemarich.amenus. Der ſün dauid.accus der ſun ſecelie. Vnd von den ſünen phares.vnd zacharias .vnd mit im kertenwider hundert vnnd fünftzig mann. Auß den ſünen des fürers moabilonis.zaraci. vñ mit im zweyhundert vñ.l.mañ. Auß dē ſünē zachues iechoniaſ.zechoeli.vñ mit ī .cc,vñ,l,mañ Auß den ſünen ſalamaaſias .gotholie.vnd mit im ſibentzig mañ. Auß den ſünen ſaphacie.zarias.michaeli.vnd mit im achtzig mañ. Auß dē ſünen iob.abdias .icheli.vñ mit im zweyhūdert zwelff mañ. Auß den ſünen banie.ſalimoth der ſun ioſaphie.vnd mit im hundert vnd ſechtzig mañ. Auß dē ſünē beer.zacharias bebei.vñ mit in.cc,acht mann, Auß dē ſünen ezead.iohen acechan.vnd mit im hundert zehen mann . Auß dē ſünen adonicham auß den letſten.vnd ditz ſein ir namen.eliaphalam der ſun gehel. vnd ſemeias.vnd mit im ſibentzig mann. Vñ ich ſamelt ſy zu dem flußs der da iſt geheyſſen thia.vñ mechati. da warn wir drey tag.vnd ich erkannt ſy. Vñ vand da nit auß den ſünen ð prieſter vñ ð leuiten. Vnd ich ſant zu eleazarum.vnd zu eccclon.vñ zu maſman.vnd maloban.vnnd enaatan vnd ſamea.vñ ioribum nathan .enuagan.zachariam.vnd moſollamū den fürer vñ gelertē. Vñ ſprach zu in.daz ſy kömē zu luddeum der da wz bei der ſtat der ſchatzkamer. Vñ gebot in dz ſy ſagten luddeo.vñ ſeinen brůdern.vñ den die da warn in der ſchatzkamer.das ſy vns ſanten dy da brauchten die prieſterſchaft in dē hawß vnſers gotz. Vnd ſy zufürten vns nach der krefftigen hand vnſers herren gots gelert mañ auß den ſünen mooli. Die ſün leui.die ſün iſrahel ſebebiam.vñ die ſün vñ der brůder warn achtzehen.aſpiam.vñ amin auß den ſünē der ſün chananei.vnd ir ſün.der warn zweintzig mañ. Vñ auß dē ſünē die da dientē in dez tempel die dauid het gegeben.vnd ſy warn fürſten zu ð wurckung der leuiten.die da dienten im tēpel zwey hundert zweyntzig. Aller der namē ſein bezeychent in den geſchrifften.Vnd ich gelobet da dē iungē die vaſtē i dē angeſiht des herren.dz ſy vns ſuchte einen guttē weg vō im.vn̄ dē die mit vns warn.vn̄ den ſünen.vn̄ dē vih von wegen der heymlichen feyndſchafft. Wann ich ſchamet mich zeeyſchen von dē künig fußgenger vnd reyter in dē mitgang vō ſicherheyt wegen wider vnſer widerwertigē.Wañ wir ſprechen zu dē künig das die kreffte des herrē bei in wirdt die in ſuchē i aller begirde. Vn̄ battē aber den herren vnſern got.nach diſen dingen den wir auch genedig hettē. vn̄ wir warn mitmügend vnſerm got.Vn̄ ich ſchied vō dē fürgeſatzten des volcks.vn̄ von den prieſtern des tēpels zwelf mañ.Vn̄ ſebedian .vn̄ aſannā vn̄ mit i auß irē brüdn.x.mañ. Vn̄ wag i dz ſilber vnd das golde.vnd die prieſterlichen vaß des hawſs vnſers herren gottes. dye da gegeben hette der künig vn̄ ſein ratleut.vnd die fürſten. vnd alles volck iſrahel. Vn̄ da ich in das hett gewegen. da gab ich in fünfftzig vnnd hundert talent des ſilbers .vnnd hundert zentner güldener vaß.vnd hundert zentner goldes.vn̄ guldin vaß zu ſiben malen zweintzig.vnnd crene vaß von guttem ere zwelff geleyſſend.vnd goldes geſtalt gebend. Vnd ich ſprach zu in. Vnd ir ſeyt heylig dē herren.vnd die vaß ſein heylig.vnd das golde vn̄ das ſilber iſt ein gelübde dē herren gott vnſer veter. Wachet vnd hütet vntz biß ir das gebet den pröbſten auß dē volcke.vnd dē prieſtern. vn̄ den leuiten .vnd den fürſten der ſtet iſrahel in hieruſalē. in dye ſchlaf kamer der leuitē des hawſs vnſers herren gottes.Vnd die ſelbē prieſter vnd leuiten empfiengē das golde.vn̄ das ſilber.vn̄ die vaß die da warn geweſt in hieruſalē.vn̄ trugen das in den tempel vnſers herren.Vn̄ wir bewegtē vns von dem waſſer thya.an dē zwelfften tag des erſten moneds.vntz biß wir eingiengen in hieruſalem.Vn̄ da worden was der dritt tag. an dē vierden tag das gewegen golde .vnd dz ſilber ward gegeben in das hawß vnſers herren gottes.Marimoth dē ſun iori dez prieſter vn̄ mit im was eleazar der ſun phinees.vn̄ mit im waren ioſadus der ſun iheſu .vn̄ medias.vn̄ der ſun banui.die leuiten zu der zal.vnd zu dez gewicht.vn̄ ward geſchriben ir gewicht an der ſelben ſtunde.Aber die da kumen warn auß d' gefencknuß die opferten das opfer dē herren got iſrahel zwelff ochſſen vmb alles volck iſrahel.vnd wider ſechßundachtzig. vnd zweyund ſibentzig lemmer . vnnd zwelff kitzlen für die ſunde. Vnnd zwelff küe vmb ir heyl.alle opfer zu dem opffer des herren.Vnd oberlaſen dye brieff des künigs den künigklichē ſchaffern.vnd vnderkünigen der land celeuſirie vnd phenicis.vnd die ereten das volck.vnd dē tempel des herren.Vnd da das volbracht warde. da giengen zu mir dy pröbſt ſprechend .Ab dz geſchlecht iſrahel vnd die fürſten . vn̄ die prieſter.vnd die leuiten.vud die frembden.vnd die heyden.vnd die geſchlecht der erden habē nit abgelegt ir vnreinigkeyt von den chananeern. vnd von den etheern. vnd von den phereſeern. vn̄ von dē iebuſeern . vn̄ vō dē egiptiern.vn̄ vō den moabitern.vnd von ydumeern.Vn̄ ſy ſeyn zugefüget iren töchtern.ſy vnd ir ſün.vn̄ iſt vermiſchet der heylig ſamen mit den außlendigen frembden heyden der erden .vn̄ waren teylhaftig die pröbſt.vnd dy meyſterſchafft diſer ſunden von anfang des reichs.Vnnd zuhand da ich horet diſe ding.da zerriß ich mein gewand vnd den heyligen rock.rauffend auß mein har des haubts vnd meinen bart .vnd ſaß klagend vnd traurend .Vnd kamen zuſamē wieuil dañ wurden beweget in dē wort vnſers herren gottes iſrahel zu mir weynenden vber die ſunde. vnd ich ſaß traurig vntz biß zu dem opfer der veſper . Vn̄ ſtundauff von der vaſten. vnd het zerriſſens gewand.vnd dē heyligē rock kniend vnd auffreckend mein hende zu vnſerm herren vn̄ ſprach. Herre ich bin geſchendet.vn̄ bin verſchmehet vor deinē amplick.Wann vnſer ſund ſein gemeret auff vnſer haubt.vnd vnſer miſſetat ſein erhöhet vntz biß in den hymel.wañ vō den zeytten vnſer veter ſein wir in groſſen ſunden.vntz biß zu diſem tag. Vn̄ vmb die ſunde vnſer veter ſeyn wir gegeben mit vnſern brüdern.vnd mit vnſern prieſtern.vnd den künigē der erde.an das ſchwert .vnd in gefencknuß.vn̄ zu der beraubung mit ſcham.vntz an diſen tag Vnd o mein herre got.wieuil iſt die erbarmbde dye vns geſchiht von dir . vns zelaſſen dye wurtzel.vnd den namen in die ſtat deiner heyligkeyt.zebedecken vnſer liechte in dem hawß vnſers gots.vnd zegebē die ſpeys in aller zeyt vnſers dienſtes.Vnd da wir dienten .wir wurden nit verlaſſen von vnſerm herren got .Aber er ſetzet vns in genade.vnd ſetzet vns die künig der perſeer zegeben .die ſpeyß.vnd zedarificiren den tempel vnſers herrē gottes.vnd zepawen dye wüſtungen ſyon . vns zegeben dye ſtettigkeyt in iudea.vnd hieruſalem.Vñ o herre was haben wir nun zeſagen . dye wir haben diſe ding . Wann wir haben vbergangen deine gebot.die du haſt gegeben in die hende deiner kinder der propheten.ſagend.Wann dy erde dye ir ſeyt eingegangen zebeſitzen irn erbteyl.iſt vermayliget mit vermayligūg d᷑ frembden der erde. Vñ der ſelben vnreinigkeyt haben ſye es erfüllet mit aller irer vnreynigkeyt. Vnd nu gemehelt nicht ewer töchter iren ſünen.vnd ir tochter nemet nit ewern ſünen.vnd fraget nit fryd zuhaben mit in eyner yeglichen zeytt. das ir, gelucksamet eſſende dye beſten ding der erde . vnnd teylet das erb ewern ſünen vntz ewigklich . Vnnd die ding dye vns geſchehen.die geſchehē alle. vñ vnſer boßhafftige werck.vñ vmb vnſer groſſe ſünd. Vñ haſt vns gegeben ein ſölichs wurtzlen.vnd anderweyd ſein wir widerkeret vberzegeen deyn ee.als vermiſchten wir vns d᷑ vnreynigkeyt der frembden heyden diſer erde.Erzurneſt du vns nit das du vns verliereſt vntz biß dz kein wurtzel gelaſſen werde vnnd vnſer nam . O herre gott iſrahel du biſt warhafftig.wann die wurtzel iſt gelaſſen vntz an diſen heutigē tag.Sih nun ſein wir in deinem angeſiht in vnſern miſſetatē.Wañ es iſt nit noch zuſteen vor dir in diſen.Vnd da eſdras betend bekant . mit puluer beſtrewet.weinend vor dem tempel.da wurden geſamelt vor im auß hieruſalem gar ein groſſe ſchar.mann vnd frawen.iungling vnd iunglingin.Vnd das weynen was groß in der menig Vnd da het geſchrien iechonias ieheli auß dē ſünen iſrahel.Eſdre ſprach.Wir haben geſundet in den herren.das wir vns geſatzt habē zu der ee frembd frawen auß den heyden der erdē.Vñ nun biſt du vber alles volck iſrahel.In diſeꝫ wirt ein geſchworner eyd von vnſerm herren außzetreyben al vnſer hauſfrawen dy auß den frembden ſein mit iren ſünen .Als dir geſatzt iſt von den gröſſern nach der ee vnſers herren . Steeauff vnd leg es auß.wann zu dir gehört geſchefft.vñ wir ſein mit dir. Thu menlich.Vnd eſdras ſtund auff vnd beſchwur die fürſten der prieſter.vnd die leuiten. vnnd alles volck iſrahel zethun nach diſen worten .vnd ſye ſchwuren.Vnd eſdras ſtundauff von dem vordersten vorhawß des tempels.vnd ging hin in die ſchlaff kamer ionathe des ſuns naſabi.vnd ward da beherbergt vñ verſucht weder waſſer noch brot.vber die boßheyt der menig . Vñ es was ein predigen in allem land iudea vnd hieruſalem.allen den.die da waren auß der gefencknuß geſamelt gen hieruſaleꝫ . welcher nit zulüff in zweyen tagen oder in dreyen . nach dem rechten der alten ratleut.das man dē neme alles ſein gut . vnd wurde frembd geurteylet vō der menig der gefencknuß.Vnd es waren geſamelt alle die da waren auß dē geſchlecht iuda vnd beniamin in dreyen tagen in hieruſaleꝫ Ditz iſt das newnd moned der zweintzigeſt tag des moneds. Vñ alle menig ſaß zitterend in dem hoff des tempels vmb den gegenwurtigen winter.

Das.IX.Capitel.wie ſich dy iuden die heydniſche weyber geelicht hettē. von ine ſchyeden.vñ wie eſdras das geſetz des herren vor dem volck laſe.

VNd eſdras ſtund auff vnd ſprach zu in. Ir habt böſlich gethan.dz ir euch habt genomē frembde weyber zu der ee.das ir zuleget zu dē ſünē iſrahel.Vñ nun gebet dy veriehūg vñ gröſſūg vnd lobet den herrē got iſrahel vnſer veter.vñ volbringet ſeinē willē weychend ab von dē heyden der erden.vñ von den frembdē hauſfrawē Vnd alle menig ſchry vnd ſprach mit groſſer ſtyñ . Als du haſt geſprochen. alſo wöllen wir thun.Aber darumb das die menig groß iſt vñ zeyt des regens . vnnd mugen nit auſſerthalb des dachs geſteen.vnd das werck iſt vns nit eines tags oder zweyer. wañ vil in diſen dingen haben wir geſundet.es ſollen ſteen dye pröbſt der menig . vnd alle dye mit vns inwonen ſeyn vnd die prieſter.vnd dy richter .vnd ſteen da in der fürgenomē zeyt auß allen ſtetten vmbundumb.wieuiel der ſein.dye haben bey in frembd hauſfrawen vntz biß das ſy löſen dē zorn des herren gottes dyſes geſchefftes. Aber ionathas der ſun ezeli.vñ oſias der ſun thecam empfieng das ampt diſer ſach. vñ boſoramus vñ leuis.vnd ſabatheus wurckten mit in.Vnd ſye ſtunden all nach dem namen. ein yeglicher der da was auß der gefencknuß. Vnd eſdras der prieſter erwelet im mann groß fürſten von irē vetern nach iren namen.vnnd ſaſſen beyeinander i dē newē mon des zehendē moneds.zuuerhörē ditz geſcheft.Vñ geendet ward das von den mannen dy da hettē frembde weyber vntz biß an die newen monfeyr des erſten moneds. vñ funden auß dē prieſtern vermiſchet dye da hetten frembd hauſfrawē auß den ſünē iheſu des ſuns ioſedech.vñ auß ſeinē brůdern.maſeas.vñ eliezerus.vñ lorbus.vñ ioaddeos. Vnd ſy gaben ir hende daz ſy außtribē ir hauſfrawen.vñ zeopfern einē wider zebittē vnſern herrē vmb die vnweyſſenheyt ir ſunde. Vñ auß den ſünen ſemmeri.maſea.vñ eſſes.vnd iecleth.vnd azarias. Vñ auß den ſünen foſere liſomezias hiſmaenis.vñ nathanee.iuſſio.reddus.vñ talſaſ Vñ auß den leuitē.iorabdus vñ ſemeis.vñ colnis.vñ calithas.vnd facteas.vñ coluas vnd elionas. Vñ auß dē heiligē ſingern eliaſib.vñ ſaccarrus. Vñ auß dē portnern.ſallumus.vñ tolbanes. Vñ auß iſrahel auß dz ſünē.forooſi vñ remias.vnd geddias. vñ melchias.vñ michias. vñ michelus.vñ eleaſarus.vñ iemebias .vñ bannas. Vnd auß den ſünen iolaman . chamas.vñ zacharias.ieſrelus.vnd ioddius.vñ emoth. vnd helias. Vñ auß dē ſünē zathoim.eliadas vñ liaſumus.vnd ſothias.vñ larimoth.vnd ſabdis.vñ thebedias. Vñ auß dē ſünē zebes.iohānes.vñ amayas.vñ ſabdias.vnd emens. Auß den ſünē banni.olamus.vñ malluchus.vñ ieddeus.iaſub. vnd aſabus.vnd ierimoth. Vnd auß den ſünen addin.naathus.vnd mooſias.vñ caleus .vñ raanas.vnd maaſeas.mathathias.vnd beſecl. vnd bonnus.vnd manaſſes. Vnd auß den ſünē nuac.noneas.vnd affeas.melchias.vnnd ſameas. vñ ſymon. vñ beniamin.malchus.marras. Vnd auß den ſünen aſom chareaneus. mathathias. bannus.vñ eliphalach.vnd manaſſes.vñ ſemei. Vñ auß den ſünē banni.hieremias.vnd moodias.vnd eliaſib.vñ mathaneus.vnd abramus.vñ iohel.vñ baneas.vñ pelias.vñ ionas.vnd marimoth.vnd orſas.vnd dielus.vnd ſemedius.vnd ſambris.vñ ioſephus. Vñ auß den ſünē nobei. ydelus.vñ mathathias.vnd ſabadus.vnd ſetheda.ſedmi.vnd ieſeibaneas. Alle diſe hettē ir genumē frembde hawſfrawen. vñ lieſſen ſy geen mit iren ſünen. Vñ die prieſter vnd die leuiten. vnd die da waren auß iſrahel wonten in hieruſalem.vnd in allē reich in dē newen monſchein des ſibenden moneds. Vnd alle ſün iſrahel waren in iren wonungē. Vnd ward geſamelt alle menig miteinander auff das fletze das da iſt von dem auffgang der ſunnē der heyligen porten. Vnd ſprachen zu eſdram dem biſchoff vñ leßmeyſter.das er brecht die ee moyſi die da gegeben iſt von dē herren iſrahel. Vnd eſdras der biſchoff bracht dy ee aller menig. von dem mañ vntz biß zu dem weyb vñ allen prieſtern ze hören die ee in dē newen mon des ſibendē moneds. Vnd er laß auff dem fletz das da iſt vor der heyligen porten des tempels.von dez erſtē liecht des tags vntz biß zu dem abent vor den mannen vnd weyben. Vnd ſye gaben alle den ſin zu der ee. Vnd eſdras der prieſter vnd der leßmeyſter der ee.ſtund auf einen hůltzin richtſtul der da was gezimmert.vñ zu im ſtund mathathias.ſamos.ananias . azarias.vrias.ezechias.vnd balſamus.zu der rechten hand. Vñ zu der lincken.faldeus.miſael.vñ malachias.abuſtas.ſabus.nabadias.vnd zacharias. Vnd eſdras empfieng das buch vor aller menig.wann er ſaß vor in der glori in angeſiht aller mēſchē Vñ da er aufgeſchloſſen het das buch der ee da ſtunden ſy all gerecht. Vnd eſdras geſegēt vnſern herren den höhſten gott. den got ſabaoth.den almechtigen. Vnnd alles volck ſprach amen. Vnd huben auff ire hend. vñ vielen auf die erde.vnd anbetten got .iheſus vnd bannaneus.vnnd. ſarabias.vnd iadimus . vnnd accubus.vnd ſabbatheus.vñ chalithes.vnd azarias vnd ioradus .vnd ananias.vnnd filias .Dye leuiten die da lerten die ee gottes.vnd in der menig laſen ſye die ee des herren.vñ yeglich hubē oder trugen die hinfür die da vernamen dy letſten. Vnd artharathes ſprach zu eſdram dem biſchoff vnd dē leßmeyſter.vnd den leuitē dye da lertē die menig.ſprechend. Diſer tag iſt heylig vnſerm herren. Vnd ſy weineten alle da ſie hörten die ee. Vnd eſdras ſprach. Geet in ewer hewſer vñ eſſet ein yegliche veyßte ſpeys.vñ trincket alle ſuſſiſte getranck vñ ſendet gab dē die da nit haben . wann heylig iſt diſer tag des herren. vñ nit ſült ir traurig ſein.wañ der herre wirdt euch kleren. Vñ die leuiten verkündeten allem volck offenbar . ſprechend . Diſer tag iſt heylig.nit ſullet ir traurig ſein. Vnd ſy giengē all zeeſſen vñ zetrincken vñ zewirtſchafften vñ zugebē die gab dē.die da nicht hetten das ſye wirtſchaftē. Wann ſye wurdē erhöht größlich mit dē wortē in dē ſy warē geleret. Vñ ſy wurdē al geſamelt in iheruſalē zefeyrē dye freude nach der zeucknuß des herren gottes iſrahels.

Ein ende hat das drit buch Eſdre.

Hie vehet an dy vorrede

ſancti Hieronimi des prieſters .i dz buch thobie.

HJeronimus der prieſter embeut ſeynen gruß in dez herren. den biſchoffen chromatio vn̄ heliodoro. Jch höre nit auff mich zewunderen ď emſigkeit ewers nötigen gebettes. Wan̄ ir vodert von mir das buch thobie das geſchriben iſt in caldeiſcher ſprach. dz ich euch dz ſolt ziehen zu lateiniſchen gedichte. vnnd das ſelb buch abſundern die hebreyſchen. von den büchern die ſye heyſſen die götlichē geſchrifft. vn̄ die heyligē geſchriffte. Vnd ſprechē alſo. das das buch thobie ſoll nit eingeſatzt werdē in dy zal der bücher der götlichē geſchriften. der da ſein zweyundzweintzig bücher. Jch hab genůg gethā ewer begerūge. Aber doch nit meiner lernūg wan̄ dy lernūg ď hebreyſchē. ſtraft vns. vn̄ gebē vns ſchuld das wir ditz buch außtulmetzſchē in die lateiniſchē oren. wiď ir bibel. vn̄ wiď ir geordente heylige geſchrift. Aber ich hab dz geurteylet in mir ſelber. das dz beſſer iſt zemißfallen dem vrteyl der phariſeer. vn̄ zedienen dē heyſſungen der biſchoff. vnd dez gebot bin ich angelegen als ich mocht. Vnd darumb daz dy caldeiſche ſprach gar nahend iſt der hebreiſchē ſprach. ſo hab ich fünden gar eynen wol erfarē vnd geſprechen mann in den beyden zungē. vn̄ alſo hab ich angegriffen die arbeyt eines tags vnd was mir der hat außgeleget in hebreyſchē worten. hab ich zu mir gerůffet einen ſchreiber vnnd hab das buch außgeleget in lateiniſcher ſprach. Jch wil widergelten den lon diſeß werckes mit ewerm betten. ſo ich erlerne. das es euch danckber ſey. das ir euch habet gewirdiget mir zegebieten das ich euch ditz werck volbringe.

Ein ende hat die vorrede

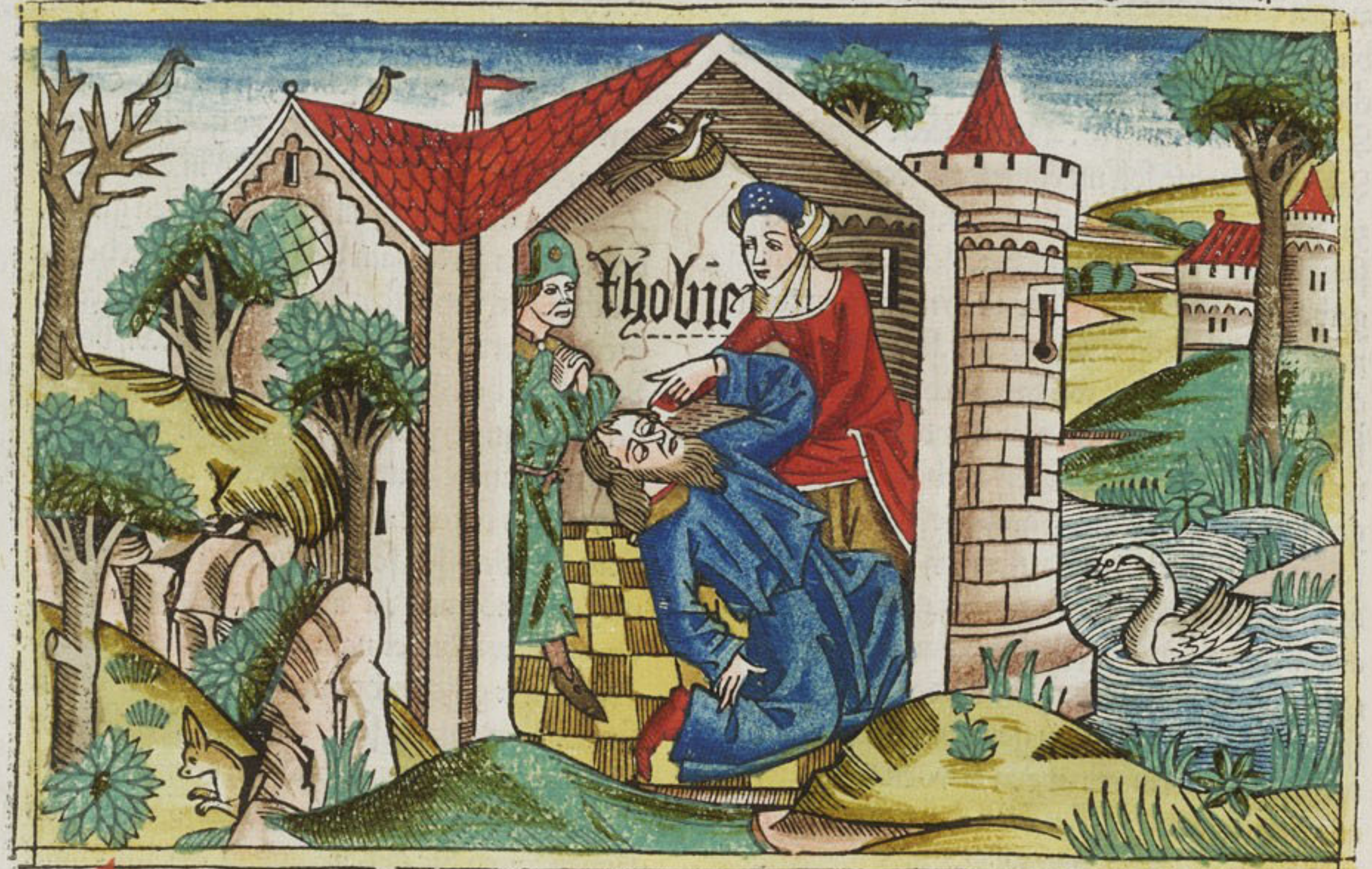
Vnd hebet an das buch thobie.

Das erſt Capitel. wie

thobias von ſeyner kintheyt in dem götlichen weg wandert. vnd ſich in allen wercken ď barmhertzigkeyt vbet. vnd darumb verfolgung lide.

THobias vō dez geſchlecht vn̄ ſtat neptalim die da iſt in dē öberſten endē galilee ob naaſon. nach dem weg ď da fürt gegē dē vndgang. habend die ſtat ſepheth zu der lincken. da er was gefangen in den tage ſalmanaſar des künigs ď aſſirier. yedoch da er was geſetzet in der gefencknuß. er ließ nit dē weg der warheyt. Alſo das er teglichs mitteylet alle ding die er möcht haben dē gefangen brůdern, vnd den die da waren von ſeinē geſchlecht. Vn̄ da er was der aller iungſt vnder dē geſchlecht neptalim. doch tet er nichts kintlichs in dem werck Vnd darnach da ſy all giengē zu den gulden kelbern, dy iheroboam der künig iſrahel het gemachet. der floh allein die geſellſchafft aller. vn̄ giēg zu hieruſalē i dē tēpel des herrē. vn̄ bettet da an den herrē got iſrahel, er opfert getrewlich alle ſeine erſten frucht. vnd ſein zehendē alſo das er an dē drittē iar raychet allē zehendē den newen bekerten. vnd den frembden. Diſe ding. vnd dy diſen ſein geleich. behůtet er da er waz ein kind nach der ee gottes. Wan̄ da er wz ein mann worden er nam annam zu einez weyb von ſeinem geſchlecht. vnd gepar auß ir eynen ſun. vnd hieß in mit ſeinem namen. den leret er fürchten got in ſeyner kindtheyt. vnnd ſich zu enthalten von aller ſunde. Darumb da er was kumen durch die gefencknuß in dye ſtatt niniuen mit ſeynem weyb. vnd mit dem ſun vnd mit allem ſeynem geſchlecht. Vnd da ſye all aſſen auß den eſſen der heyden. der behůtet ſein ſele vnd ward nye vermayliget in irem eſſen. Vnd darumb das er noch gedacht des herren in allem ſeinem hertzen. got gab im genade in dem angeſiht ſalmanaſar des künigs. vnd der gab im gewalt zugeen wa er hyn wolt, er het freyheyt zethun welchs ding er wolt. Darūb gieng er durch all die da waren in der gefencknuß. vn̄ gab in die manung des hayls. Vnd da er was kumen zu rages .in dye ſtatt der medier. vnnd het gehabt zehen talent des ſilbers vō dē dingen mit den er was geert von dem künig. vnd da er ſah gabelum mangel haben. der da was von ſeynem geſchlecht in vil geſellſchaft ſeins geſchlechtes. Er gab im dz vorgenant gewicht ſilbers. vnder ď handfeſte. Aber nach vil zeytt da ſalmanaſar ꝺ künig ſtarb. ſennacherib ſein ſun regieret für in. vnd het in haß die ſün iſrahel in ſeinem angeſiht. Thobias gieng teglich zu allen ſeinen geſypten. vnd troſtet ſy. vnd teylet einem yeglichen von ſeinē gut. als er mocht gehaben. Er ſpeyſet die hunrigen. vnd den nackenden gab er die gewand. vnd den todten. vñ den erſchlagen ertzeyget er ſorgfeltig begrebnuß. Vñ darnach da ſennacherib ꝺ künig was widꝺgekeret fliehend die plag von iudea. die got het gethan bei im vmb ſein groß laſter. er ward erzurnet. vnnd erſchlug vil auß den ſünen iſrahel. Vnd thobias begrube ir leib. Vnd da es ward verkündet dē künig. er hieß in erſchlahen vnd nam alles ſein gut. Aber thobias floh mit ſeinē weyb. vñ mit ſeinem ſun vnd verbarg ſich nackend. wañ vil hetten in lieb. Aber nach fünf vnduiertzig tagen. den künig erſchlugen ſeyn ſün. vnd thobias keretwider zu ſeynē hawß. vñ ſein gut ward im alles widergegeben.

Das ander Capitel. wie thobias füran die todten begrub. vnd im ſeyn geſiht durch ſchwalbē köt verderbet ward. vñ wie ine ſein freund i ſeiner geduldt verſpotetē.



Und nach diſen dingē da es wz der hohzeytlich tag des herren. vñ ei gut morgēmal ward gemachet in dem hawß thobie. da ſprach er zu ſeynem ſun. Gee vñ füerher etlich von vnſerm geſchiecht die da fürchtē got. das ſy wirtſchafftē mit vnß. Vñ da er hin was gegangen. er keretwider vnd verkundet im das einer auß dē sünē iſrahel lege erſchlagen an ꝺ ſtraß. Vñ zuhand ſprang er von ſeiner rue. vnnd ließ das morgenmal. vnd kam vaſtend zu dem leyb. vnd nam in. vnd trug in heymlich zu ſeinem hawß. wenn dy ſunn wer vndergegangen. das er in begrübe ſicherlich. Vnd da er het verborgen den leib. er aß dz brot. vñ mit weynen vñ vorcht gedacht er an das wort das der herre ſprach durch amos dē weyſſagē. Dy tag ewer hohzeyt werdē gekeret in weynen vñ in klagen. Da aber die ſuñ wz vndergegangen. er gieng hin vñ begrub in. Aber alle ſein nehſten ſtrafften in. ſagend. Jetzund vmb die ſach des dings biſtu geheyſſen zuerſchlahen. vnd biſt kaum empflohen dē gebot des todes. vnd du begrebſt aber dy todten Aber thobias vorcht mer got. denn den künig. Er zucket die leyb der erſchlagen. vnd verbarg ſy in ſein hawß. vnd begrub ſye zu mitternacht. Vñ es geſchah an einem tag. das er kam müd zu dem hawß von der begrebnuß. vnd hett ſich geleget zu ꝺ wand. vñ wz entſchlaffen. die warmen mieſt vielen von den neſten der ſchwalben auff ſeine augen da er ſchlieff vñ ward gemachet blind. Aber diſe verſuchung geſtattet der herre. dz ſie im begegent. das dē nachkumendē würd gegeben ein ebenpild ſeiner geduldt. als auch des heyligē iob. Wañ da er zu allen zeytē vorcht got vō ſeiner kindtheyt. vñ behütet ſeine gebot. er ward nit betrubt widꝺ got dz die plag der blindtheyt was kumē auff in. Aber er belib vnbeweglich in der vorcht gottes. vnd ſaget genad got alle tag ſeines lebens. Wañ als die künig verſpotten den ſeligen iob. alſo verſpotten diſen. ſein vater vnd muter. vnd ſein freund. ſagend. Wa iſt dein zuuerſiht vmb die du tetteſt die almuſen vnd die begrebnuß. Aber thobias ſtraft ſy. ſagend. Nit wölt reden alſo. wañ wir ſein ſun der heyligen vnd harrē des lebens. dz gott iſt geben. den ſye iren gelauben nymmer verwandlen von im. Aber anna ſein weyb gieḡ teglich zu dem handtwerck des webens. vnnd bracht die narung. die ſy mocht gewinnen von der arbeyt irer hend. Dauon es ward gethan. das ſye nam ein kitzlein der geyſſen. Da ſye es het gebracht in das hawß. vñ da ir mañ het gehört die ſtym̄ des plegkenden. er ſprach. Seht. das es villeicht ſey verſtolen. Widergebet es ſeinen herren. wann vnß gezympt nicht. weder zeeſſen oder zuberürē kein ding auß der diebſtal. Seyn weyb antwurt zornigklich zu diſen dingen. Dein zuuerſiht iſt offenlich eytel worden. vnd nun ſein erſchinen deine almuſen. Vñ mit diſen dingen. vnd mit andern worten in diſe weyß hönet ſy in.

Das dritt Capitel.

wie thobias got bate ine ſterben zelaſſen. vnd wie ſara von einer mayd geſchmecht vñ beſchuldigt ward. das ſie ſiben mann getödtet haben ſolt. vñ wy ſich ſara darūb betrübet. vnd wie ſye got anrüffet.

DA ſeunffzet thobias vnd fiengan zebetten mit zehern. ſagend. O herr du biſt gerecht. vnd alle deine vrteyl ſein recht. vñ al dein weg ſein dy barmhertzigkeyt. vnd warheyt. vnd das vrteyl. Vnd o herr nun biß gedenckend mein. das du nicht nemeſt die rachſale von meinen ſunden noch gedenckeſt meiner miſſetat. oder meiner veter. Wann wir ſein nit gehorſam geweſt deinen gebotten. darūb ſein wir geantwurt in berawbung. vnd in gefencknuß. vnd in den tode. vnd in ſprichwort. vnd in verachtung allen geſchlechten. in den du vnß haſt zerſtreuet. Vnd o herre. nun ſein deine vrteyl groß. Wann wir haben nicht gethan nach deinen gebotten. vnd wir ſein nicht gegangen güttiglich vor dir. Vñ nun o herre. thu mit mir dye erbarmbde nach deinem willen. vnd gebeut das mein geyſt genomen werde in fryd. Wann mir zimpt mer zeſterben. denn zeleben. Vñ alſo geſchahe es an dez ſelben tag das ſara die tochter raguelis in rages in der ſtat der medier. vñ ſyſelb höret dy verachtung von einer auß den diernen ires vaters. das ſy was gegeben ſiben mannen. vñ der tewfel mit namen aſmodeus het ſy getödtet zu hand. ſo ſy waren eingegangen zu ir. Darumb da ſy dy diern anfüre vmb ir ſchuld ſy antwurt ir. ſagend. Fürhin ſehen wir nicht von dir den ſun. oder die tochter auff der erdē. du tödterin deiner mann. Wilt du auch mich tödten. als du haſt getödtet dy ſiben mann. Zu der ſtym̄ gieḡ ſy zu der öberſten kamer ires hawſes. vnd aſſe nit noch tranck drey tag vñ drey necht. Aber ſie belib in dez gebett. vnd bat got mit den zehern das er ſy erlöſte von diſer verachtung. Vñ es ward gethan an dem dritten tag. da ſye volendet das gebet. ſy geſegent de herren. vñ ſprach O herre got vnſer veter. ſo dein nam ſey geſegēt. wañ ſo du wirſt erzurnt. du tuſt dy erbarmbde. vnd vergibſt die ſund in der zeyt der trübſale. den dy dich anrüffen. O herre. ich ker meī antlytz zu dir. vnd heb auff meine augen zu dir O herre. ich bitt das du mich erlöſeſt von dez band diſer verachtung oder aber das du mich nemeſt von der erde. O herre. du weyſt daß ich nye begeret hab den mañ. vnd ich behütet rein meī ſele vō aller begirde. Ich vermiſchet mich nye mit den ſpilenden. noch machet mich teylhafftig mit dē. dy da geē ī leichtfertigkeit. aber ich hab verhenget zunemen einem man mit deyner vorcht. vñ nit vmb mein vnkeuſch. Vñ eintweder ich was der nicht wirdig. od᷑ villeicht ſy warn meī nit wirdig. wañ villeicht du haſt mich behalten einem andern mann. Wañ dein rat iſt nit in dem gewalt des menſchē. Wañ ditz hatt gewiß ein yeglicher der dir dienet. wañ ob ſeī leben wirt in bewerung. er wirdt gekrönet. Ob es aber wirt in trübſal. er wirt erlöſet. vñ ob es wirt in der ſtraff ſo gezimmet zukumen zu deiner barmhertzigkeyt. Wā du wolluſtigeſt dich nit in vnſern verdamnuſſen. wañ nach dem vngewitter macheſt du die ſtill. vnd nach den zehern vñ dē weinen geuſſeſt du ein die frewde. O got iſrahel dein nā ſey geſegent in den welten. In der zeyt die gebett beyder wurden erhört in dē angeſiht d᷑ glori des hohſten gottes vñ raphael d᷑ heylig engel des herren. ward geſant dz er ſy beyde geſund machet. d᷑ gebet wurdē gebracht ī einer zeit ī dē angeſiht des herrē.

Das vierd Capitel. wie thobias do er hoffet zeſterben. ſeinen ſun leret ſein muter zuerē. almuſen zugeben. vñ hohfart vñ vnkeuſcheit zemeidē. vñ tügentlich zuleben.

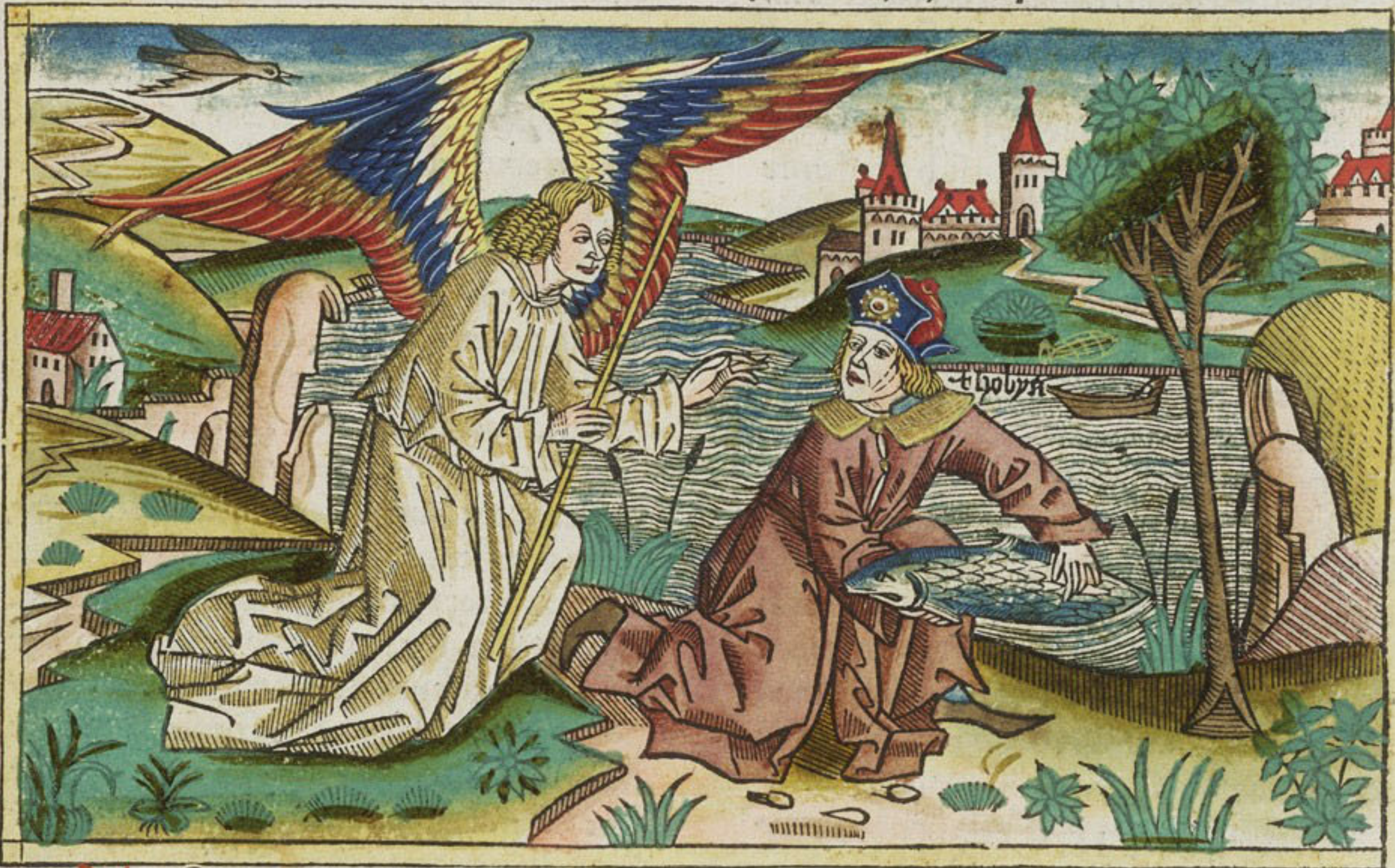
DArūb da thobias wenet das ſein gebet wer erhöret. dz er mocht ſterben. er rüffet zu im Thobiam ſeinē ſun. vñ ſprach zu im. Mein ſun hör dy wort meines munds. vñ pawe ſye in dein hertze als ein grüntueſte. So got nymbt mein ſeel. begrab meinē leib. vnd hab in erē dein muter alle tag ires lebens. Wañ du ſolt gedencken welich vnd wie geuerliche ding ſy hat erlitten in irem leyb vmb dich. Vñ ſo auch ſy erfült die zeyt ires lebens. begrab ſy zu mir. Vñ alle tag deines lebens hab dē herren i dē hertzē. vñ hutt das du etwē icht verhengeſt der ſunde. vñ laſſeſt vnderwegen die gebot vnſers gottes. Thu die almuſen auß deinē gut. vñ ſolt nicht abkerē dein antlytz von keinē armē. Wañ alſo wirdt es gethan. das dz antlytz des herrē nit wirdt abgekeret von dir. Biß barmhertzig. alſouil du mügeſt. Ob dir wirdt vil. ſo gibe vberflüſſigklich Vñ ob dir wienig wirt. ſo lerne auch dz du ein wienig gern mitteyleſt. Wañ du ſamelſt dir eynen guten lon an dē tag der notturfft. wañ daz almuſſen erlöſet von aller ſunde vñ von dē tod. vnnd leydet nit das die ſeel gee in die vinſter. Das almuſſen wirdt ein groſſer troſt vor dem höhſten got. allen den die es thun. O mein ſun vernyme dich vñ enthalt dich vor einer yeglichē vnkeuſch. vñ nit erleyde zuwiſſen einich ſunde on dein hauſſrawē. Laß die hohfart nymer herſchen in deinē ſinn. oder in deinē wort. Wañ in ir hat genomen anfang alle verdamnuß. Wer dir etwes wercket. zuhand gib im ſeinē lone. vñ der lon deynes löners beleybe gantz nicht bey dir. Was du haſſeſt daz dir werde gethan von einē andn. ſih dz du eſ villeicht etwañ nicht tuſt einē andern. Iſſe dein brot mit den hungrigen vnd mit den durſtigē. vñ bedecke dye nackendē von deinē gewanden. Setze dein brot. vñ deynen weyn auff die begrebnuß des gerechtē vñ nit wölleſt eſſen vnnd trincken auß im mit den ſundern. Zu allen zeyten ſuch den rat von dem weyſen. Geſegen got in einer yeglichē zeyt. vñ heyſch von im das er ſchicke dein weg. vñ alle dein rat ſullen beleyben in im. O mein ſun. Ich ſag dir auch das ich hab gegeben zehen talent des ſilbers noch da du wareſt ein kind gabelo in rages in der ſtat der medier. vñ ich hab ſeyn handſchrifft bey mir. Vnd darumb ſuch in welcherweyß du kumbſt zu im. vnd empfaheſt von im das obenuermelt gewicht des ſilbers. vñ gebeſt im wid' ſein handſchrift. O mein ſun nicht wölleſt dir fürchten. wir füren ein armes leben Aber wir werden haben vill gute ding. ob wir got fürchten. vñ ſcheyden vnß von aller ſunde. vnd thuen wol,

Das funft Capitel. wie thobias ſeinen ſun ſendet das gelt von gabelo zubringen. vnnd wie ſich raphael der engel im offenbaret vnd im den weg laytet.

DA antwurt thobias ſeinē vater. vud ſprach. O vater. Ich wil thun alle ding. die du mir haſt gebottē. Aber ich weyß nit wie ich ſoll ſuchē ditz gut. Er weyß mei nicht. vñ ich weyß i nicht. Wz zeychens gib ich im. Nun hab ich auch nie erkennet den weg. durch dē man geet dahin. Da antwurt im ſein vater. vñ ſprach. Ich hab ſeyn handſchrifft bey mir. vnd ſo du im ſy zeygeſt. zuhand widergibt er dir das gut. Aber nun gee vnd ſuche dir einen getrewen mann. der da gee mit dir vmb ſeinen lon. das du es empfaheſt. noch die weyl ich lebe. Da gieng thobias auß er vand einē ſcheynenden iungling ſteen fürbegurt. vñ als bereytet zugeen. Vnd er weßt nit dz es wz d' engel gots. er grüſſet i. vñ ſprach. O gutter iungling. vō wañ biſt du. Vñ er antwurtet. Von den ſünē iſrahel. Vñ thobias ſprach zu im. Haſt du erkant dē weg. der da fürt i dye ſtat der medier. Er antwurt im. Ich weyß in. vñ hab dick gegangen all ſeyn ſteyg. vñ ich beleib bey gabelum vnſerm bruder. der da wonet in rages in der ſtat der medier. die da liget auf dē berg egbathanis. Thobias ſprach zu im. Ich bit das du dich enthaltelſt biß dz ich diſe ding verkünde meinem vater. Da gieng thobias ein vnd verkündet alle ding ſeinez vater. Vnd der vater wundert ſich vber diſe dig. er bat in. das er eingieng zu im. Vnd da er was eingegangē zu im. er grüſſet in vñ ſprach. Freude ſey dir zu allen zeyten. Vñ thobias ſprach. Welche freude wirt mir der ich ſitze in der vinſter. vñ ſih nit dz liecht des hymels. Der iungling ſprach zu i. Biß ſtarckes gemüts. es iſt nahend dz du wirdeſt geſund von got. Vñ thobias ſprach zu im

Magſt du denn meinen ſun füren zu gabelum in rages in die ſtat der medier. Vnd ſo du widerkereſt. ich gib dir deinen lon. Vñ der engel ſprach zu im. Ich will in füren vñ herwiderfüren geſund zu dir. Thobias antwurt i. Ich bitt dich ſag mir. Von welchem hawß. od' von welchē geſchlecht biſt du. Raphael d' engel ſprach zu im. Suchſt du das geſchlecht des löners. od' in ſelb dē löner. der da gee mit deinē ſun. Aber villeicht das ich dich nicht gebe ſorgſam. Ich bin azarias der ſun des groſſen ananie. Vnd thobias antwurtet. Du biſt auß einem groſſen geſchlecht. Aber ich bitte. dz du nit zurneſt. daz ich wölt erkennen dein geſchlecht. Vñ der engel ſprach zu im. Ich füer geſund deinē ſun. vñ widerfüer in geſund zu dir. Vnd thobias antwurt. vñ ſprach. Wandert wol. vñ der herr ſey i ewerm weg. vnd ſein engel geſelle ſich zu euch Vnd da alle ding warn bereytet die da waren notturfftig zutragen an dem wege. Thobias geſegent ſeinen vater vnd ſein muter. Vnd ſye giengen beyd miteinand'. Vñ da ſy waren hingegangen. Sein muter fiengan zuweynen vnd ſprach. Du haſt hingenomen dē ſtab vnſers alters. vnd haſt in geſant von vnß. Das das ſelb gut nye wer wordē vmb dz du in haſt geſandt. Vns het benüget vnſer armut. dz wir das hetten dy reichtumb geſchetzet. das wir hetten geſehē vnſern ſun. Vñ thobias ſprach zu ir. nicht wölleſt weynē. Vnſer ſun kumbt geſund. vñ widerkeret zu vns geſund. vñ deine augē ſehē in. Wañ ich gelaub das ſich der gut engel gottes geſelle zu im vnd ordē wol alle ding die da werden gethan bey im. alſo das er mit freuden widerkere zu vns. Zu der ſtund höret auf ſein muter zuweynen. vnd ſchwig.

Das. VI. Capitel. wie der engel thobiā vō dē viſch erlöſet. vñ im ſeins ingewayds vnd'richtung gab. vñ wie er ſich gein ſeinem weyb halten ſolt.



VNd thobias giēg hin vnd ein hund nachuolget im. vñ er belib i der erſtē beleibung bey dē flußs tigris. Vñ er giēg auß. dz er wüſch ſeine füßs vñ ſih ei groſſer viſch giēge auß in zuuerſchlindē. dē vorcht thobias vñ ſchry mit groſſer ſtym̄ vñ ſprach. Herre. Er greyft mich an. Vñ d' engel ſpracht zu im. Begreyf ſei floſs. Vñ zeuh i zu dir. Vñ da er ditz het gethan. er zoh i an die trückne. vñ er begūd zu zabeln vor ſeinē füſſen. Da ſprach d' engel zu im außwayde diſē viſch vñ leg zu dir ſein hertz vñ dy gallē. vñ dy leber Wañ diſe dig ſein notturftig vñ nutz zu artznei. Vñ da er ditz het gethā. er briete ſei fleiſch vñ ſy trugē es mit i an dē weg. die andern ding die in mochten benügen an dē weg. ſieltzen ſye vntz dz ſy kamen zu rages zu der ſtat d' medier. Da fraget thobias den engel. vnd ſprach zu im Azaria bruder. ich bitt dich. das du mir ſageſt was artznei diſe ding habē die du haſt gebotten zubehaltē von dē viſch. Der engel antwurt vñ ſprach zu im. Ob d' teyl ſeines hertzē wirdt gelegt auf dy kolē.er vertreibt alles geſchlecht der teufel.es ſey von dē mañ.oder von dē weyb alſo das er ſich fürbas nit nahet zu me.Vñ die gall iſt nütz zuſalben dy augē. in dē da wirdt d' fleck.vñ ſy werdē geſund. Vnd thobias ſprach zu im.Wa wilt das wir beleibē.Der engel antwurt vñ ſprach. Hie iſt ein mañ mit namen raguel der nehſt von deinē geſchlechte.vñ der hat ein tochter mit namē ſara.er hat weder knaben noch töchter.wann on diſe allein.Dir ſol alles ſein gut.vñ du muſt ſy nemē zu einē weyb. Darumb heyſche ſy von irē vater.vnd er gibt ſye dir zu einez weyb.Da antwurt thobias vñ ſprach. Ich hab gehört das ſy iſt gegebē wordē ſiben mannē.vñ ſy ſein tod.Vñ ditz hab ich auch gehört das ſy der teufel hab erwürget.Darūb ich fürcht das villeicht auch mir icht geſchehe das ſelb ding.Vnd ſo ich bin ein einiger meinē vater vnd muter.ich ſetze ir alter mit traurigkeyt zu der hel.Da ſprach raphahel der engel zu im Höre mich.Vñ ich zeyge dir.wer die ſein.vber dy d' teufel mag habē gewalt.vñ ſagt.Daz ſein die.Die alſo empfahē die ee.dz ſy got außſchlagen von im.vñ vō irē hertzen.vñ ſich fleyſſen irr vnkeuſch als das roß.vnd das maul.den da nit iſt vernunft.vber die hat gewalt d' teufel.Aber ſo du ſy nimeſt.gee in dy kamer enthaltēde dich vō ir drey tag.vñ verbring kein and' ding mit ir dañ allein das du betteſt.Vnd in d' ſelbē nacht ſo zünd an dy leber des viſches.vnd der teufel wirt geflüchtiget. Aber an der andern nacht. wirſt du zugelaſſen in der zamenfügung der heyligen.Vñ an der dritten nacht begreyffeſt du den ſegen.das ſün werden geborē auß euch geſund.Vnd ſo die dritt nacht vergeet.ſo nym die iunckfrawen in der forcht des herrē.mer in der liebe der ſün.deñ der begirde.das du in dē ſamē abrahe begreyffeſt den ſegen der ſün.

Das.VII.Capitel.wie

thobias mit dem engel in raguelis hawß kam. vnd ine vmb ſein tochter ſara bat.vnd wie er im die zuletzſt gab.vñ inen ein kamer ließ bereytē.

VNd ſie giengē ei zu raguel.vñ raguel empfienge ſy mit freuden.Vñ da raguel anſah thobiam.er ſprach zu annam ſeiner hawſfrawen.Wie geleich iſt der iungling meiner ſchweſter ſun.Vñ da er ditz het geſaget.er ſprach.Ir iungling vñ vnſer brüder.von wannē ſeyt ir.Vñ ſy ſprachē Wir ſein auß dē geſchlecht neptalim.vō der gefengknuß niniue.Raguel ſprach zu iñ.Kennet ir thobiam meinē bruder.Sy antwurtē wir kennen in.Vñ da er redet manige gute ding vō im der engel ſprach zu raguel.Thobias vō dez du frageſt iſt des vater.Vnd raguel ließ ſich auff ſeinen halß vnd kußt in mit zehern.Er weynet. vñ ſprach.O mein ſun.dir ſey der ſegē.wañ du biſt ein ſun des guten vñ beſten mañs.Vñ anna ſein hauſfraw.vnnd ſara ir tochter weynten. Wañ darnach da ſy hettē geredet.Raguel gebot zutödten einen wider.vnd zubereyten eyn wirtſchafft.Vñ da er ſy bat zuſitzen zu dē morgenmal.thobias ſprach.Ich yſſe hye nit.noch trinck heut.nür du beſtetteſt zum erſten meyn heyſchung.vñ gelobeſt mir zugebē ſaram deyn tochter.Da raguel het gehört ditz wort.Er erſchrack.dañ er weßt was dings da was geſchehen den ſiben mannē.dy da warē eingegangen zu ir.vñ begund ſich zufürchtē dz villeicht auch diſem icht geſchehe zu gleicherweyß. Vnd da er zweyfelt oder ſchwig vnd gab kein antwurt dem heyſchendē.der engel ſprach.Du ſolt dich nit fürchtē.ſy zugebē diſez.wañ dei tochter ſol werden ein weybe.dē der da fürcht got.Darūb mocht ſy keinen andern habē.Da ſprach raguel.Ich zweyfel nit das got hab gelaſſen meyn bett.vñ mein zeher in ſeinē angeſiht.Vnd ich gelaub das euch der herre darūb hat laſſen daher kumē zu mir.das diſe werd gemehelt zu irē geſchlecht.nach d' ee moyſi.Vñ nun ſolt nicht zweyfeln.wañ ich will ſy dir geben.Er begriff die gerechten hand ſeiner tochter.vnd antwurt ſy der gerechtē hande thobie.vnd ſprach.Got abrahā.vñ got yſaac.vñ got iacob.ſey mit euch. vnd er geb euch zuſamen.vnd erfül ſeinen ſegē in euch.Vnd ſy namē brief.vnd machtē ein geſchrift der gemehlung.Nach diſen dingē wirtſchafften ſy.vnd geſegeten got.Vñ raguel vordert zu im annā ſein hauſfrawen.vnd gebot ir das ſy bereytet ein ander ſchlaff kamer.vñ fürte darein ſaram ir tochter.vnd ſye weynet.Sye ſprach zu ir.O mei tochter.biß ſtarckes gemütes.Der herr des hymels gibet dir freuden vñ die verdrieſſung.die du haſt erlitten.

Das.VIII.Capitel.wie

thobias i der nacht die viſchlebern brennet.vñ raphahel den teufel bande.vñ thobias vñ ſara des nachts betteten.vnnd raguel ein grab ließ machen ob der teufel thobiaz ertöttet ine dareyn zubegraben.

VND darnach da ſy hetten des nachtes geeſſen. ſie fürtē ein den iüngling zu ir. Vnd thobias gedacht der wort des engels. vnd nam auß ſeiner taſchen einē teyl der lebern. vñ leget die auf dy lebendigen kolen. Da begriff raphahel der engel den teufel. vñ bannet od' verſchicket in in dy wüſt des öberſtē teyls egipti. Da ermanet thobias die mayd vñ ſprach zu ir. Sara ſteeauf vñ wir ſüllen got heut bittē vñ morgen. vnd an dē dritten morgen wañ in diſen dreyē nechtē werden wir gefüget zu got. Aber ſo die dryt nacht iſt vergangē. ſo werdē wir in vnſer gemeinſamlūg. Dañ wir ſein kind d' heyligen. vñ wir mügē nicht alſo zuſamen gefügt werdē. als dy heydē die got nit wiſſen. Vñ ſie ſtundē miteinand' vñ betten beyde ſtetigklich miteinander das i. würde gegebē die geſuntheit. Vñ thobias ſprach. O herre got vnſerr veter. die hymel vñ die erde geſegē dich. vñ das meer vnd die brunnē. vñ dy flüß. vñ all dein geſchöpff die da ſein in in. Du haſt gemachet adam vō dez laym der erde. vnd gabeſt im euam zu einer hilf. Vnd nun o herre du weyſt dz ich nit emphah mein ſchweſter vñ die ſach d' vnkeuſch. aber vñ die liebe des nachkumendē geſchlechts. in dē da wirt geſegēt dein nā in dē weltē der welt. Darum̄ ſara ſprach. O herre erbarme dich vnſer. erbarme dich vnſer. das wir miteinander altē. vñ beleybē beyde geſundt. Vñ es ward getan vm̄ dz hannēkreen raguel gebot zerüffen ſeinē knechtē. vñ ſy giengē mit im dz ſie grübē ein grab. Wañ er vorcht dz i villeicht icht würd geſchehē zugleicherweyß als den and'n ſibē. die da warn eingegangen zu ir. Vñ da ſie hettē bereyt dz grab. raguel keret wider zu ſeiner haußfrawē. vñ ſprach zu ir. Sēde eine vō deinē diernē. das ſie beſeh ob er ſey tod. dz ich in begrab ee dz es werd liecht. Vnd ſy ſandt eine von dē diernen. Vñ ſy giengein in die kamer. ſie vand ſy geſundt vñ vnbekrencket. ſchlaffend miteinand'. Vñ ſie keretwid' vñ ſagt gutte botſchaft. Vñ raguel vñ anna ſein haußfraw. geſegētē dē herrē vñ ſprachē. O herr got iſrahel wir geſegē dich. dz vns nit iſt geſchehē als wir wenetē. Wañ du haſt getā dei erbermd mit vns. vñ haſt außgeſchloſſē vō vns dē durchechtendē veynd. wañ du haſt dich erbarmbt d' zwayer einiger. O mein herre heyß ſie dich völligklicher ſegnē. vñ dir opfern dz opfer deis lobes vñ irer geſundtheyt. dz die gemeinheit der leut erkennē. dz du biſt allein gott in allē lande Vñ zuhand gebot raguel ſeinē knechtē. das ſy fültē die grub die ſy hettē gemachet. ee das es liecht würde. Vñ er ſprach zu ſeinē weyb dz ſie machet ein wirtſchaft. vñ bereytet alle ding dy da warn notturftig zu dē eſſen dē geenden an dē weg. Vñ ſye hieſſen abtödtē zwu veyſt kwe vñ vier wid'. Vñ bereytten die wirtſchaft allen irē nachbawerē. vñ allen iren freundē. Vnd raguel beſchwur thobiā. dz er belib bey im vierzehen tag. Vñ raguel gab thobie dē halben teyl von allen dingē die er beſaſſe. vñ er machet diſe geſchrift. das d' and' halbteyl. der do vber belib nach irem tod. thobie gantz belibe.

Das. IX. Capitel. wye der engel. von thobias bette wegen gen rages gieng. dz gelt von gabelo empfieng. vnd mit im zu thobiam kam.

DN vodert thobias zu im den engel. den er wenet zeſein einē menſchen. Vnd ſprach zu im. Azaria brud'. Ich bitte das du höreſt meine wort. Ob ich mich ſelb dir ātwurt zu einē knecht. ich wird nit mitwirdig deyner fürſichtigkeyt. Jedoch ich bit dich das du dir nemeſt vih oder dy dieſt vñ geeſt zu gabelo in rages in die ſtatt der medier. vñ gebeſt im ſein handgeſchrift. vñ nemſt von im dz gelt. vñ bitteſt in zukumen zu meiner hohzeit. Wañ du ſelb wayſt dz mein vater zelt die tag. vñ ob ich ſaume einen tag mer. ſein ſeel wirt betrübet. Vñ du ſihſt das mich raguel hat beſchworn. des eyde ich nit mag verſchmehen. Da nam raphael vier von den knechtē raguelis vñ zway kemeltyer. vñ gieng in rages. in dy ſtat der medier. vñ vand gabelum vnnd gab im ſein handſchrift. vñ empfieng vō im alles gelt. Vñ er ſaget im von thobia dē ſun thobie. alle ding die da warn getan. vñ er machet dz er kam mit im zu der hohzeitt. Vñ da er was eingegangē in das hauß raguelis. er vannd thobiam ſitzen. Er ſprangauf vñ ſie küſten einand'. Vñ gabelus waynet vñ geſegēt got vnd ſprach. Der herre gott iſrahel geſegen dich. wañ du biſt ei ſun des aller beſten mañs. vñ des gerechtē vñ des der da fürcht got. vñ des der da tut die almuſē Vnd der ſegen werde geſaget vber dein haußfrawen. vnd vber dein vater. vñ das ir ſecht ewr ſün. vñ die ſüne ewer ſün vntz in das drit vndi das vierd geſchlecht. vnd ewer ſam ſey geſegent von gott iſrahel. der da regiert in den welten d'

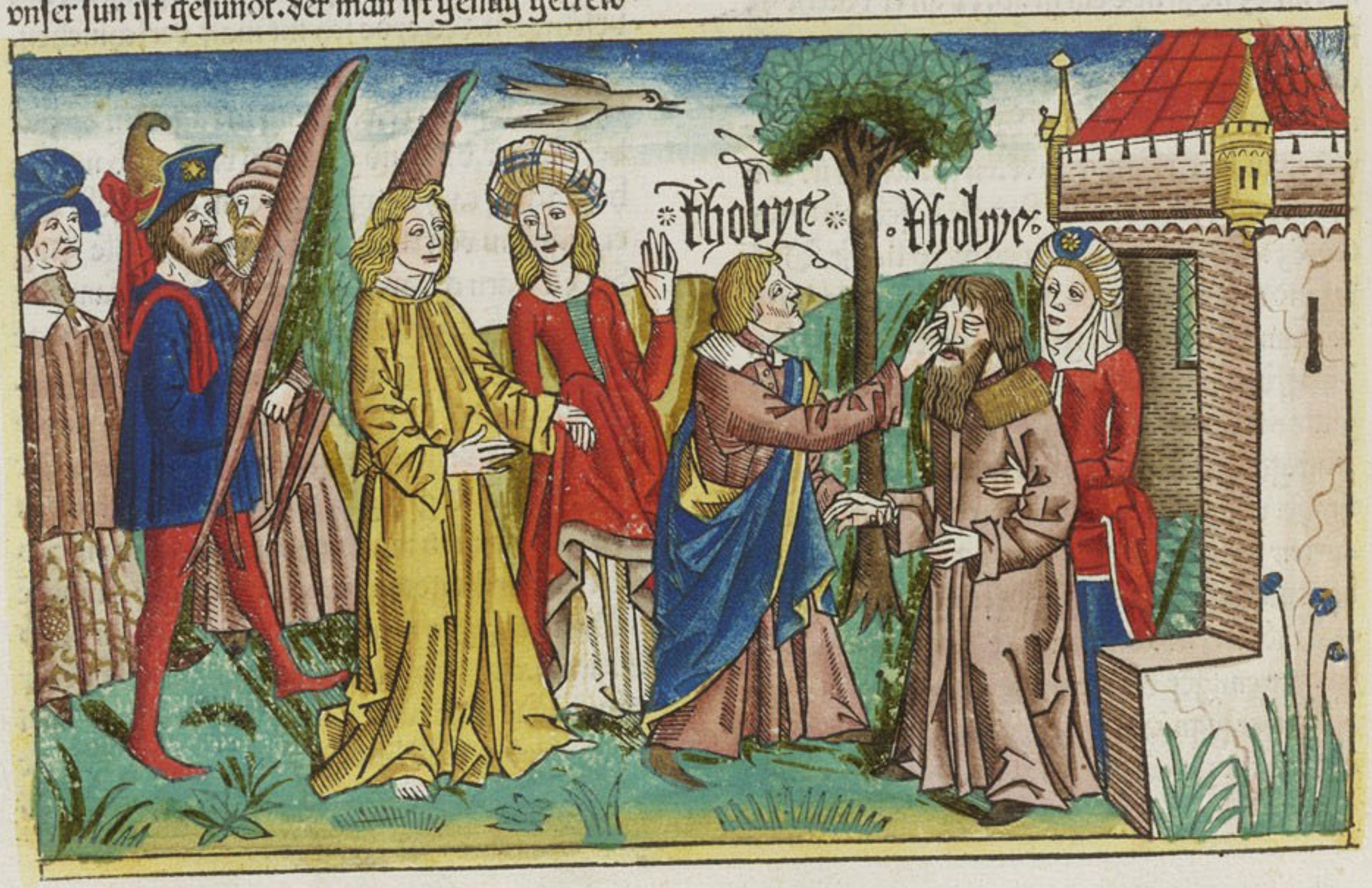
4

welt. Vñ da ſie all hetten geſprochen amen. ſie nahneten ſich zu der wirtſchaft. Vnnd ſie volbrachtē dy wirtſchaft der hohzeytt. in d' vorcht des herzen.

Das. X. Capitel. wy thobias der alt vñ ſein haußfraw ſich betrüebten. das thobias ir ſun alſo lang außen was. vñ wy er ſich mit ſara ſeiner haußfrawen von raguele ſchyed. vnd wy ine ſein ſchweher begabet.

VND da thobias verzihung tet. von wegen der hohzeyt. thobias ſein vater was ſorgſam ſagend. warumb weneſt du das ſich mein ſun ſaume od' warum̄ wirt er do ēthaltē. Weneſt du nit. ob gabelus tod ſey. vñ das im niemant wid'gibt das gelt. Vnd er begūd ſich ſer zebetrüben. vnd anna ſein haußfraw mit im. vñ ſie begunden beyde zeweynē miteinander. darum̄ dz ir ſun nicht wz wider gekeret zu in an dē geſetztē tag. Darumb ſein muter weynet mit vnmeſſigen zehern. vñ ſprach. Wee mir meī ſun. warumb habē wir dich laſſen ellenden. du liecht vnſerr augen vnd ſtab vnſers alters. Du troſt vnſers lebens. Du zuuerſiht vnſers nachkumendē geſchlechts. Alle dinng hetten wir miteinand' in dir. wir ſolten dich nit haben laſſen geen von vns. Thobias ſprach zu ir. Schweig. nit wölleſt dich betrüben vnſer ſun iſt geſundt. der man iſt genug getrew mit dē wir in haben geſant. Dy mocht aber mit nichte getröſtet werdē. Aber ſie gienge teglich vñ ſahe ſich vm̄. vñ vmbgiēg alle weg. durch dy ſie bedauchte zehaben zuuerſiht in widerzekeren. ob es möcht werdē getan. das ſy in ſehe kumen von verren. Vñ auch raguel ſprach zu ſeynem eyden. Beleybe hie. vñ ich ſende zu thobiā deinē vater den botten des heyls von dir. Thobias ſprach zu im. Jch erkeñ. das mein vater vñ mein muter nu die tag rechnen. vñ ir geyſt wirt gekreutziget in in. Vñ da raguel bat thobiam mit manigen worten. vnnd er in nit wolt hören durch einig ſach. Er antwurtet im ſaram vñ dē halben teyl alles ſeines gutes. an dē knechtē. an den diernen. an den vihē. an den kemeltyern. an den küen. vnd vil ſchetze. vnd ſandt in geſunt vñ frölich vō i ſagēd Der heylig engel des hern ſey an ewerm weg. vñ für euch geſunt. vñ das ir videt alle dig recht bey ewerm vater vnd muter. Vñ meine augē ſehē ewer ſün. ee daß ich ſterb. Die vater vñ muter begriffen ir tochter. vñ küſten ſie vñ lieſſen ſy geen. vnd maneten ſy zeeren irē ſchweher. Lieb zehaben den man. vñ zeregieren das ingeſinde. vñ zubeſorgen das hauß vñ ſich ſelb zeerzeygen vnſtrefflich.

Das. XI. Capitel. wye der iung thobias vnd ſein hauſſfraw mit raphaele anheyms kamen. vnd er ſeinen vater durch eingeben raphaelis. geſehend machet.



VND da ſy widerkertē ſie kamen an dem aylfften tag zu charram die da iſt in mitt des wegs gegēnimue. Vnd der engel ſprach. Thobia bruder du weyſt in welcherweyß du haſt gelaſſen dein vater. Ob es dir geuelt alſo.das wir fürgeē vñ die ingeſinde nachuolgen vnſerm wege mit ſenftem gang mitſambt deiner haußfrawen. vnd mit dem vihe. Vnd da ditz geuiel.das ſie giengen.raphael ſprach zu thobiam. Nym mit dir von der gallen des viſchs.wañ ſie wirt notturftig. Darumb thobias nam von der gallen vnd ſie giengen hin. Vnd anna ſaß teglich bey dem weg auff der höhe des bergs.da von ſie mocht geſehen von verr. Vnd da ſy wartet von der ſelben ſtatt.ſie ſah ſein zukunfft von verr.vnd zuhand erkant ſie zukumen iren ſun.ſie lieff vnnd verkündet irem mañ.ſagend.Sih dein ſun kūbt Vñ raphael ſprach zu thobiaz.So du wirſt eingeen in dein hauß zuhandt anbet deinen herrē got.vnd ſag im genade.vnd nahen dich zu deinem vater vnd küß in. Vnd zuhand ſalbe auff ſein augen von der gallen des viſchß.die du tregſt mit dir. Wañ wiß das zehandt werden auff getan ſeine augen.vnd dein vater wirdt ſehen das liecht des hymels.vnnd frewet ſich in deinez angeſiht.Da fürlieff der hund der mit i was geweſen an dem weg als ein bott.vnd freuet ſich mit der wadlung ſeines ſchwantz. Vnd der blind vater ſtund auff.er begund zelauffen vñ zeſtoſſen mit den füſſen.er gab die hand dē kind.vnd lieff entgegen ſeinem ſun.er empfiēg in.vnd küſt in mit ſeiner haußfrawen.vnd ſy begunden beyde zeweynen vor freuden. Vnd da ſie hetten angebettet gott.vnd hetten geſaget. ſie ſaſſen zuſamen.Da nam thobias von d' gallen des viſchß.er ſalbet dy augē ſeines vaters Vnd er geduldet es ſchier ein halbeſtund.vnd ein weyſſe als ein heutlein eins ays.begūd außgeen von ſeinen augen. vnd zehand empfieng er die geſiht.Vnd ſie lobten got.er vñ ſeī haußfraw vnd alle die dy in erkanten. Vnd thobias ſprach. O herre gott iſrahel.ich geſegen dich wañ du haſt mich gekeſtiget.vnd haſt mich behalten.Sih.ich ſih thobiam meinen ſun. Vnnd nach ſiben tagen.ſara dz weyb ſeines ſuns giēg eyn geſund.vnd alles ingeſinde.vnd vih.vñ dye kemeltyer.vnd gar vil gutz des weybs. vñ auch das gelt das er hett empfangen vō gabelo. Vñ er ſaget ſeinē vater vnd muter alle guttat gots. die er het getan bey im.durch den man der i het gefüret. Vnd achior.vnd nabath.die ſchweſter ſun thobie.kamen frewend zu thobiaz.ſy frewten ſich mit im von allen gutten dingen.dy gott het getan bey i. Vnd ſie wirtſchafftē mit frewden durch ſiben tag.vnd wurden erfrewet mit groſſer frewde.

Das.XII.Capitel. wye thobias vñ ſein ſun dz halbteyl irs guts raphaeli wolten geben. vnnd wie er ſich offenwaret. vnd von ine ſchied.

DA beruffet thobias ſeinen ſun vnd ſprach zu im. Wz mügen wir geben diſem heyligen mann. der da iſt kumen mit dir. Thobias antwurt. vñ ſprach zu ſeinem vater. Vater was lones gebē wir im.oder was mag wirdig ſein ſeiner guttat Er hat mich geſunt gefüret vnd herwider. das gelt hat er genumen von gabelo. Er hat getan. das ich hab das weyb.vnd er vertrib den teuffel von ir.Er machet frewde irem vater vñ muter.Er erlöſet mich von der verſchlickung des viſchß.vnnd er machet dich geſehē das liecht des hymels.durch in ſein wir erfült mit allē gutten dingen. Was mügen wir im geben wirdig zu diſen dingen. Aber mein vater.ich bitte dich das du in bitteſt.ob er ſich villeicht wirdige. im zehaben den halbenteyl von allen dinngen.dye da ſein gebracht. Vnd ſie vorderten in.der vater vnd der ſun. vnd namen in an einen teyl. vñ begunden in zebitten . das er geneme empfieng im zehaben den halben teyl aller der ding. die ſie heten gebracht.Da ſprach er heimlich zu in.Geſegent gott des hymels.vñ bekennet ym vor allen lebendigen. wañ er hat getan ſein erbermbde mit euch. Wann gutt iſt zuuerbergen das heymlich ſacrament des künigs. Aber die werck gottes zeoffenwarē vnd zeueriehē iſt erſam.Gut iſt dz gebet mit d' vaſten.vnd dz almuſen mer.den zeſameln dy ſchetz des goldes. wann das almuſen erlöſet von dez tod.vnd es iſt.das do reiniget die ſünde. vnd macht findē das ewig leben. Welche aber tun die ſünd vnd die boßheit.die ſein feind irer ſele.Darumb ich eröffen euch die warheyt.vnnd verbirg nit vor euch die heymlichen rede. Do du bettest mit zehern vnd begrubest die todten.vnnd lieſſeſt dz morgenmal.vnd verbargeſt die todten durch den tag in deim hauße.vnd begrubeſt ſie in der nacht.ich bracht dein gebett dem herren. Vnd darumb das du wareſt anneme got. Do was es not.das dich die verſuchung beweret. Vnd nu hat michgeſandt der herre.das ich dich geſūd machet.vnd ſaram das weyb deines ſuns erlöſet von dem teufel.Wan̄ ich bin raphael ein engel.einer von den ſiben.die wir ſteen vor dē herren. Vnd do ſie hörten diſe ding.ſie wurden betrübt.vnd erſchracken vnnd vielen nider auff ir antlytz. Vnnd der engel ſprach zu in. Der frid ſey mit euch. Nit wölt euch fürchten. Wan̄ da ich wz mit euch durch den willen gotz. Jr ward geſehen als eß ich.vnnd trünck mit euch. Aber ich neüß die vnſihtbern ſpeyß. vnd das trãck. das do nit mag werden geſehen von den menſchen. Darumb es iſt zeyt das ich widerkere zu dem der mich ſandte. Aber ir geſeged got. vnd verkündet all ſein wunder. Vnd do er ditz het geſaget. Er ward genumen von irem angeſiht. vnd ſie mochten in nit ſehen fürhin. Do vielen ſie nider auff ir antlytz.vnnd geſegenten gott. durch drey ſtunden. Vnd ſtunden auff. Vnnd verkünten alle ſeine wunder.

Das.XIII.Capitel.wye der alt thobias gott anbettet.vn̄ künftige dig von der ſtat iheruſalem prophetirt.

VND der alt thobias tet auff ſeinen mund.er geſegent got. vn̄ ſprach. O herre du biſt groß ewigklich. Vnd dein reich iſt in allen welten. wann du keſtigeſt vnd magſt behalten. Du füreſt zu der helle vnd widerfüreſt.vnnd er iſt nit der do empfliehe deiner hand. O ir ſün iſrahel bekennet dem herren.vnd lobt in in dez angeſiht der heyden.wann darumb hat er euch erſtrewet vnder die heyden.die in nit wiſſen.das ir verkündet ſeine wunder.vnd machet ſie wiſſen dz kein andˀ got iſt almechtig on in. Er hat vns gekeſtiget vmb vnſer miſſetat.vn̄ er wirt vns behalten vmb ſein erbermbde. Darumb ſecht dy ding.die er tet mit vns.vnd bekennet im mit vorcht vnnd mit zytter. Vnd erhoht den künig der welte in ewern wercken. Wann ich will im bekennen in dem lande meiner gefencknuß.wann er zayget ſein maieſtat in das ſündig volck. Darumb o ir ſünder werdet bekeret.vnd thut die gerechtigkeit vor got.gelaubet das er thut ſein erbermbde mit euch. Wann ich vnd mein ſeel werden erfrewet in im. All ſein erwelten geſegen den herren.wircket die tag der frewden vnd bekennet im. Jheruſalem du ſtatt gottes der herre hatt dich gekeſtiget. in den wercken deiner hende. Bekenn dem herren in deinen gutten dingen. vn̄ geſegen got der welt.das er widerbawe ſeinen tabernackel in dir.vnd widerrüff zu dir all dy gefangē. vnd dz du dich freweſt in allē welten der welt. Du wirſt erſcheynen mit dez ſcheynenden liecht.vnnd alle ende der erden werden dich anbetten. Die geſchlecht kumen von ver zu dir.ſie bringen gaben.vnd anbetten den herren in dir.vnd ſie werden haben deine lannd in heyligkeyt. Wan̄ ſie werden anrüffen den groſſen namen in dir. Vnd die dich verſchmehē dy werden verflucht. die dich verſpotten dye werden verdambt. vnnd die dich bawen die werdē geſegent. Aber du wirſt erfrewet in deinen ſünen. Wann all werden ſie geſegent vnd werden geſamelt zu dem herren. Sie ſein alle ſelig die dich lieb haben vnd ſich frewen vber deinē frid. Mein ſele geſegen den herren.wann der herre vnſer gott hatt erlößet ſein ſtatt iheruſalem von allen irē durchechtern. Jch würd ſelig.ob die beleybungen meines ſamens werden zeſehen die klarheyt iheruſalem. Die tor iheruſalem werden gebawen von ſaphir.vnd ſchmaragd.vnd von dem edeln geſteyn aller vm̄kreyß irer mauren. Von weyſſem ſteyn.vnd von reynen.vnd all ir gaſſen werden gepflaſtert. vnnd durch ir ſtraſſen wirdt geſungen alleluia. Geſegent ſey der herre. der ſie hat erhoht.das ſeyn reich ſey in den weltē der welt amen.

Das.XIIII.Capitel.Võ dem alter thobie.wie lang er blindt blib. Vnd wie er ſeinen kindern von der vmbkerung niniue.vnd widerbawung des gelobten lands prophetiret.

Und dye wort thobie wurdē vollēdet. vn̄ lebet zwayvn̄vierzig iar nach dez er ward erleuchtet vnd ſah die ſün ſeiner enigklein. Unnd do vergiengen hundert vnd zway iar. er ward begraben erſamlich in niniue. Wann er was .lvi. ierig do er verlor das liecht der augen. vnnd .lx. ierig empfieng er es. Und die vberig zeytt ſeins lebēs was in freuden vnd gieng mit guter wachſung der vorcht gottes. in dem frid. Unnd zu ď ſtund ſeins tods rüfft er zu im thobiam ſeinen ſun. vnd die ſiben iüngling ſein ſün ſein enickleī vnd ſprach zu in. Die verderbung niniue iſt nahend. Wann das wort gottes irret nit. Und vnſer brüder die do ſein zerſtrewet von dem land iſrahel. keren wider zu im. Und alles ir verwüſtes land wirt erfüllet. vnd das hauß gotz. dz da iſt angezündt in ir. wirt da wider gebawē. Vn̄ alle. die do fürchten den herren. die keren wider Unnd die heyden werden laſſen ir abtgötter. Unnd kumen in iheruſalem vnnd wonen in ir. vnd alle künig der erde werden ſich frewen in ir vnd anbetten den künig iſrahel. Darūb. o mein ſün hört ewern vater. Dient dem herren in der vorcht. vnd in der warheyt. vnd ſucht das. das ir thut die ding. die im ſein geuellig. Unnd gebiet ewern ſünen das ſie thun das recht. vnnd geben die almuſen. das ſie ſein gedencken gotz vnd geſegen got in eim iegklichen zeyt i ď warheyt. vnd in aller ir krafft. Darumb nu ir ſün höret mich. vnd nicht wölt hie beleyben. Aber an welchem tag ir begrabet ewer muter. bey mir in eim grab. darnach ſo richtet ewer geng. das ir außgeet von hinn. Wann ich ſih das ir boßheit gibt ir ende. Und es ward gethan nach dez tode ſeiner muter. thobias ſchyed ſich von niniue mit ſeim weyb vnd mit ſeinen ſünen vnd mit dē ſünen der ſün. Und keret wider zu ſeinē ſchwehern vnd fand ſie geſundt in einem guten alter vnd hett ir ſorge vnd beſchloß ir augen. vnd .empfieng alles erbe des haußs raguelis. vnnd er ſah das fünft geſchlecht die ſün ſeiner ſün. Vn̄ da i warn erfült neunvndneūtzig iar. ſie begruben in mit freuden. in ď vorcht des herrē. Wañ alles ſein geſchlecht vnd all ſein geburt belib i eim gutten lebē. vnd in einer heyligē wandlung alſo das ſie waren empfengklich. als wol gott. als den menſchen. vnd allen den. die do wontē auff der erde.

Hie hat ein ende das buch thobie.

Hie hebt ſich an die vorred in das buch Judith.

DAs buch iudith würt geleſen bey den hebreyſchen in der zal der bücher dy ſie heyſſen die göttlichen bücher. Jedoch der meyſterlich ſpruch iſt nit genug vernüftig zeurteyln die dig die do kumen in ein zwytrecht. Doch in chaldeyſcher ſprach geſchriben. wirt es gerechent i die bücher der hyſtori. das iſt der geſchehē dig. So aber das concilium. ď ſtat nicena. ditz buch hatt zugerechet. als man liſt in die zal der heyligen bücher. vnd darumb bin ich gehorſam geweſen ewern begern vnd vermanung. Und dz do mer iſt ewer vngeſtümigkeit. vnnd hab vnderwegen gelaſſen ettlich bekümmernuß mit den ich garuaſt was genötiget. vnd diſer auflegung des buchs hab ich gegeben einwenig arbeyt. Und ich hab mer außgezogen ſyn̄ auß ſin̄ wann wort auß wort. Ich hab abgehawen dye manigfaltigkeit vil vnfertiger vnd vngerechter bücher. Vn̄ hab allein außgeſprochen dye ding die ich hab mügen finden. in gantzer verſtentnuß. Und das ich hab gethan auß chaldeyſchē worten in lateyn. Jr ſölt empfahen iudith dye witwen zu eim ebenbild der keuſcheit. vn̄ rüfft ſie auß in dem lob irer vberwindung mit ewigē lob. Und der. der do iſt ein bezaler ď keuſcheyt vnd der ir hat gegeben ſölche krafft. dz ſy vberwinde den. der vnüberwintlich was von allen menſchen holofernez. der hat ſie gegeben zu einer nachuolgung nit allein den weyben ſunder auch den mannen.

Ein ende hatt dye vorred

Und vahet an das buch iudith.

Das erſt Capitel. wye

nabuchodonoſor den künig arphaxat vberwād vnd ſein botten die er auſſendet. eytel vnd verachtet widerkamen.

UNd alſo arphaxat der künig der medier machet gehorſam vil völcker ſeinem gebot.vñ er bawet die gewaltigſten ſtat diſe nant er egbathanis.vñ er machet ir mauren auß gefierten ſteynen vñ von gehawen in der höh.lxx.elẽbogen.vnd in der weyte .xxx.elenbogen.Vnnd ſetzt ir türn in der höh.c.elenbogen.aber ir ietwedre ſeyt geuiert.hielt in der weyt zwayntzig ſchüh.vñ er ſetzet ir tor in der höh ð türn. Vñ gloriret als ein gewaltiger.in dẽ gewalt ſeins heers.vnd in der glori ſeiner wegen. Darumb i den.xij.iar ſeins reichs.nabuchodonoſor der künig der aſſyrier.der do regieret in der groſſen ſtat niniue ſtreyt wider arphaxat.vñ verhielt in in dem groſſen veld.dz do iſt geheyſſen ragau.bey eufraten vñ tigrin.vnd iadaſon in dez veld erioch.des künigs elicorum.Da ward erhöhet das reich nabuchodonoſor.vñ ſein hertz was erhaben.Vnd er ſandte zu allen den.die do wonten in cilicia vñ in damaſco.vnd an dem libano.vnd zu den leuten.die do warn an dẽ berg carmelo.vnd cedar.vñ die do wonten in gelilea.in dem großen veld deſdrelon.vñ zu allen den.die do warn in ſamaria.vnd ienhalb des flußs des iordans vntz zu iheruſalem vnd zu allem land yeſſe.vntz das man kumpt zu den bergen ð moren.Zu diſen allen ſandte bottẽ nabuchodonoſor der künig der aſſirier.die widerſagten im al mit eim gemüt.vñ widerſandten die boten leer vñ verwurffen ſie on ere.Do ward nabuchodonoſor der künig vnwirdig wider alles lannd.er ſchwur bey ſeim reich vnd bey ſeinem thron daz er ſich wölt erwerẽ.von allen den gegenten vnd von den geſchlechten

Das.II.Capitel. wye holofernes auff des künigs beuelh ein groß heer beſamelt.vnd mit dem außzohe.vnd vill lannd.vnd ſtett erobert.

IN dem dreyzehendẽ iar nabuchodonoſor des künigs .vnd an dẽ zwayvndzwayntzigiſtẽ tag des erſten monets.ein wort ward in dẽ hauß nabuchodonoſor des künigs der aſſirier.das er ſich weeret.Vnd er vodert all merer der geburt vñ all ſein ſtreytber hertzogen.vñ het mit in dy heiligkeit ſeins rats .Vnnd ſagt das ſey ſein gedãck in im.das er machet vnderthan alles land ſeim gebott.Do er ditz hett geſaget.vnd do es allen geuiel.nabuchodonoſor der künig vodert holofernem dẽ fürſten ſeiner ritterſchaft.vnnd ſprach zu im.Geeauß wider ein iegklich reich des vndergangs der ſunnen.Vñ vorderlich wider die.die do verſchmehten mein gebott.Dein aug vberſehe keim reich vnnd mach mir ein iegklich feſte ſtat vnderthan.Do rüfft holofernes die hertzogen.vñ die meiſterſchaft der krafft ð aſſirier.Vñ zelet die heerfart als im hett gebotten der künig hundt .xx. tauſent fußgengel der ſtreytter.vñ reytter zwelf tauſent ſchützen.Vñ er hieß all ſein heerfart fürzogen in einer vnzelichen menig der kemeltyer mit den dye da vberflüſſig benügten den ſcharen vñ die herde der ochſſen.vñ die herden ð ſchaf der do nit wz zal.Vñ er ſchuf zeberaytẽ in ſein hinzug treyd von allẽ ſiria.Vñ ſilbers vñ goldes nam er gar vil von dẽ hauß des künigs.Vnd er gieng auß vñ alles heer mit wegen.vñ mit reyttern vñ mit ſchützen.die do bedeckten das antlytz der erde als die heuſchrecken.Vnd do er was durchgãgen die ende der aſſirier.Er kam zu den groſſen bergen ange.die do ſein von der lincken cilicie vñ ſtigauf all ir kaſtel.vñ behielt ein iegklich warnung.Vnnd zerbrach die aller beſten ſtatt melothi.vnd beraubet all ſün tharſis.Vnd dye ſün yſmahel.die do warn gegen dem antlytz ð wüſte.vnd gegen mittemtag des lands celeon.Vnd vbergieng eufraten.Vnd kam in meſopotamiam.Vnd zerbrach all hoh ſtett . dye do warn von dem bach mambre.vntz das er kaz zu dem meer.Vnd er bekümmert ire ende von cilicia.vntz zu den enden iaphet.die do ſein gegen mittemtag.Vnd er zufürt alle ſün madian.vñ beraubet allen irẽ reichtumb.vnd alle dy im widerſtunden.erſchlug er in dem mũd des ſchwertes.Vnd nach diſen dingen zoh er ab.auf dye veld damaſci.in den tagen des ſchnites vñ zündet an all ſatte.vñ hieß nider ſchlahen dy baum vnd dye weyngarten.vnd ſein vorchte viel vber alle die.die do wonten auff der erde.

Das.III.Capitel. wievil lantſchaft vnd ſtette ſich dem holofernes ergaben. Vnd wie er doch alle ſtett erſtöret in dye er kam.

DO ſandten die kunig vñ fürſten ſirie aller ſtet vñ gegent ir botten auch meſopotamie vñ ſirie ſobal.vnd libie vnd cilicie.Diſe kamen zu holofernem vñ ſprachen.Dein vngenedigkeit höre auf gegen vns.wañ es iſt beſſer das wir lebendig dienen nabuchodonoſor dem groſſen künig.vñ ſeien dir vntertenig.deñ das wir ſterben mit vnſer verderbung.vnd wir ſelb leyden dē ſchaden vnſers dienſtes.All vnſer ſtet vnd all vnſer beſitzung.alle berg vnd bühel.vñ die veld vnd die ſchwaygen der ochſſen vnnd die herd der ſchaf.vnd der geyß vnd der roß.vñ der kemeltyer vnd all vnſer habe.vnd die ingeſind ſein in deinez angeſiht.Alle ding ſüllen ſein vnder deinem geſetz.Auch wir vnnd vnſer ſün ſein dein knecht.Kum̃ vns ein fridſamer herre.vnnd gebrauch vnſern dienſt als es dir geuelt. Do zoh er ab von den bergen mit den reyttern in groſſer krafft vnd behielt alle ſtat.vñ ein iegklichen der do wonet in dem land.Vnd er nam im von allen ſtetten helfer ſtarck mañ vnnd erwelt zu dem ſtreytt.Vñ die vorcht truckt ſie ſo größlich in den gegenten.das dy inwoner aller ſtet.Die fürſten vñ geerten außgiengen mit den völckern.gegen den kumenden.Sy empfiengen in mit den kronen vñ mit amplen.vñ fürten tentz mit hörnern vñ mit baucken.Wiewol ſie tetten die dinng.ſie mochten doch nit geſenftern dye freyſamkeit ſeins hertzen.Wann er verwüſtet ir ſtett.vnd hawet ab ir weld.Wañ nabuchodonoſor der künig hett im gebotten.das er verwüſtet alle götter des landes.das iſt das er allein wurd got genēnet.von den geſchlechten dy do mochten werden geundertenigt dē gewalt holofernis. Vnd do er durchzohe ſiriaz ſobal.vñ alles appamiaz.vñ alles meſopotamiam.do kā er zu den ydumeern in das land gabaa.vñ nam ir ſtett vnd ſaß do durch.xxx.tag.In den tagen gebot er zeſamen kumen alles heer ſeiner kraft

Das.IIII.Capitel. wye die kinder von iſrahel ettliche land beſteltē.holoferni zewiderſteen.vñ.wie ſie mit groſſer innigkeit got anrüften.

DO die ſun iſrahel.dye do wonten in dē land iuda.hetten gehört die ding.ſie vorchten ſich vor ſeinem antlytz.Der zytter auch vnd dy groß vorcht beſtund ir ſyñ.das er diſe ding icht thet iheruſalē vnd dem tempel des herren.das er het gethan den andern ſtetten vnd iren tempeln.Vnd ſye ſandten zu allem ſamariam zu ringßumb vntz zu hiericho.vnd bekümmerten all höh der berg Vnd vmbgaben ir gaſſen mit mauren.vnd ſamelten das trayde.zu der vorbereytūg des ſtreites.Auch eliachim der prieſter ſchribe zu allen den.dy do waren gegen eſdrelon.das do iſt bey dem antlytz des groſſen velds dothaim vnd allen den.durch die der durchganng des weges mocht ſein. das ſie behielten die auffſteygung der berg.durch die der weg möcht ſein zu hieruſalem.vnd hütten da.do dañ der enng wege mocht ſein zwiſchen den bergen.Vnd die ſün iſrahel tetten nach dem das in het geſetzet eliachim der prieſter des herren.Vnd alles volck ſchry zu dem herren in groſſer ſtetigkeit.vñ demütigten ir ſelen in dem vaſten.ſie vnd ire weyber.Vñ die prieſter legten ſich an mit hereym vnd legten die kind gegen dem antlytz des tempels des herren.vnd bedeckten dē altar des herren mit hereym.Vnd ſchryen einhelligklichen zu dem herren got iſrahel.das ir kind icht würden gegeben in den raub.vnd ire weyber in dye teylung.vnd ir ſtet in ein verwüſtung vnnd ire heyligen ding.in ein vermayligung.vnd das ſye würden zu eim fluch den heyden.Do vmbgienge eliachim der groß prieſter des herren alles iſrahel.vnd redt zu in ſagend. Wiſſet das der herre wirdt erhörn ewer gebet ob ir beleibet in dem vaſten vnd in den gebetten in dē angeſiht des herren.Seyet ingedenck moyſi des knechtes des herren.der do nidwarf amalech. der do getrawet in ſein kraft.vnd in ſeinen gewalt. vñ in ſein heer vnd in die ſchilt vnd in ſein wegen. vnd in ſein reytter nit zuſtreitten mit den eyſen Aber er bettet mit heyligen gebeten.Alſo wer dē all veind iſrahel.ob ir verharret in dē werck das ir habt angefangen.Darumb zu diſer ſeiner.vnderweyſung batten ſie den herren.vnd beliben in dem angeſiht des herren.alſo daz auch die.die do opferten die gantzen opfer dem herren brachten die opfer dez herren.begürtet mit hereym.vnnd der aſch was auff iren haubten. Vnd all batten ſie den herren von allen irē hertzen.das er heimſuchet ſein volck iſrahel.

Das. V. Capitel.

wye holofernes nach dem weſen des volcks iſrahel fraget.vnd wie achior im antwurtet.das gott von hymel für ſie ſtryte die weyl ſie im gehorſā wern.weñ ſie aber ſündigten.ſo würden ſy von got verlaſſen.Vñ wie er holoferni riete dy kinder von iſrahel zu ſünden zebringen.vñ als deñ mit ine zeſtreyten.vnd wie.er vnd ſein edellewt darumb mit im zürneten.

VNd holoferni dē furſten der ritterſchaft der aſſirier ward verkündet das ſich die ſün iſrahel heten für bereyttet widerzeſteen.vnnd hetten beſchlöſſen die weg der berg.vnd er enzündet ſih mit tobheit in ſeinem groſſen zorn. Vnd vodt al fürſten moab.vnd alle hertzogen āmon. vnd ſprach zu in.Sagt mir wer ditz volck ſey. dz do beſitzt die berg oder welch vnd wie gethan. vñ wie groß ir ſtet ſei.welch auch ir kraft oð welch ir menig.oder wer ð künig irer ritterſchaft ſey. Vnd waruñ mich diſe haben verſchmeht vor allen den.die do wonen in dem auffgang ð ſunnen.vnd giengen nit auß vns entgegen.das ſie vns empfiengen mit frid.Do antwurt achior ð hertzog aller ſün ammon vnd ſprach. O meyn herre ob du wölleſt hören . Jch ſage dir warheyt in deinem angeſiht.von diſem volck das do wont in den bergen.vnnd ein valſches wort geet nit auß von meinem munnd. Ditz volck iſt auß dem geſchlecht der caldeer.Vnd wonet zu erſten in meſopotamia.vnd do ſie nit wolten nachuolgen den abtgöttern irer veter dy do waren in dem land der caldeer.vnd lieſſen dye ſitē irer veter.die do warn in der menig der götter. ſie erten einen got des hymels der auch ine gebot.das ſie außgiengen von dannen vnd wonten in carraz.Vnd do der hunger het bedecket alles land.do zogen ſie ab in egiptum.vnnd do wurden ſie alſo gemanigfaltiget durch.cccc.iar das ir heer nit mocht werden gezelt.Vnnd do ſie beſchweret der künig egipti.vnd het ſie vndertenigет in den bawungen ſeiner ſtet.in dem kot.vnd in den ziegeln. ſie ſchryen zu irem gott vnd er ſchlug alles land egipti .mit manigerley plagen.Vnd do ſie die egiptier hetten außgeworffen von in.vnd die plagen hetten auff gehöret von in.vnd ſie aber wolten rahen vnd widerrüffen zu irez dienſt.do diſe fluhen.got des hymels thet auff das mere.alſo das dy waſſer wurden geſtercket hin vnd her.als die mauren. das diſe durchgiengen mit trucken füſſen dye tieff des meres.Do in nachuolget an der ſtatt ein vnzellich heer der egiptier.es ward bedecket mit den waſſern.alſo.das ia einer nit belyb. ð do verkündet dye tat iren nachkumen. Do ſye auch waren außgegangen von dem roten mere ſie bekümerten die wüſte des bergs ſyna.in dē nie mocht wonen der menſch.oder ruen der ſun des menſchen.Do wurden ine gekeret die byttern brunnen in ſüſſe.zetrincken.vnd ſie gewunnen dy ſpeyß von hymel durch viertzig iar. Vñ wo ſy eingiengen on bogen.vnd on geſchoß.vñ ſchilte.vnd on waffen.ir gott ſtryt für ſie.vñ es vberwand.Vnd der was nit der do angeſiget dem volck iſrahel.Deñ ſo es ſich ſchyed von dē dienſt ſeines herren gotz.Wañ als dick ſy ertē einen andern on iren got.So wurden ſie gegeben in den raub.vnd in das waffen. vnd in den fluch.Aber als dick ſie püßten.das ſie warē abgewichen von dem dienſt irs gots.got des hymels gab ine die kraft widerzeſteen. Darnach wurfen ſie nider den künig chananeum.vnd iebuſeū.vñ phereſeū. vnd etheū.vñ eueum.vñ ammorreum.vnd alle gewaltige in eſebon.Vnd beſaſſen ir land vnd ir ſtet.vnd die guten ding.dy do warē bey in.vntz das ſie ſündten in dem angeſiht irs gots.Wann ir got haſt die boßheit. Wañ auch vor diſen iaren.do ſie ſich hettē geſchayden.von dem weg den in gott het gegebē das ſie giengen in im.Sie warden vertribē von den heyden mit maingen ſtreyten.vnd ir menig wurden gefürt gefangen in ein ander land. do ſie aber widerkerten zu irem herren got. auß ð zerſtrewung.mit der ſy warn zerſtrewet. vereinten ſie ſich.Vnnd ſtigen ſie auff vber alle diſe berg.vnd aber beſitzen ſie iheruſalē.do dy heyligen ding der heyligen ſein.Darumb nu mein herr erſuch ob ein miſſetat ſey in dem angeſiht irs gotz.Vnd wir ſteygen auf zu ine.wann antwurtend antwurtet ſie dir ir got.vnd ſie werdē vntertenig vnder dem ioh deins gewalts . Jſt aber kein beleydigung diſes volcks.vor ſei gott wir mügen in nit widerſteen.Wann ir gott beſchirmt ſie.vnd wir werden zu einer ſchmah aller erde.Vnd es ward getan do achior het auf gehört zereden diſe wort.Alle meiſterſchaft holofernis wurden erzürnt.vnd gedachten in zuerſchlahen ſprechende zu einander.Wer iſt der der do ſpricht die ſün iſrahel mügen widerſteē dem künig nabuchodonoſor.vnd ſeinen heern.

die ſchwachē leut vn̄ on kraft.vn̄ on das wiſſen der kunſt des ſtreyts.Darumb dz achioꝛ erken̄ das er vns betreugt.wir ſteygē auff.an dy berg vnd ſo ir gewaltigen werden gefangen. den̄ ſo ſoll er durchſtochen werden mit irem ſchwertt das alles volck wiß das nabuchodonoſoꝛ iſt eī gott der erde.vnd kein ander iſt on in.

Das.VI.Capitel.wye holofernes vber achioꝛ erzürnet.vnd ſchaffet ine zepinden.vnnd den kindern iſrahel zuůberantwurten.vnd wie er gepunden in bethuliam geſendet.von den von iſrahel entpunden vnd getröſtet ward.

ABer es iſt geſchehen do ſie hetten auff gehört zereden.holofernes ward vngenedig ſtercklich. vnd ſpꝛach zu achioꝛ.Darumb das du vns haſt geweyſſaget.ſagend.Das dz volck iſrahel wirt beſchirmbt von ſeim gott.das ich dir zeyg das keinander got iſt.nůr nabuchodonoſoꝛ.So wir ſy all ſchlahen.als einen menſchē.den̄ verdirbſt auch du mit in mit den waffen der aſſirier. vnd alles iſrahel wirt vergeen mit dem tod mit dir. vnd wirſt dan̄ beweren dz nabuchodonoſoꝛ ſey ein herꝛ aller erde.vnd dan̄ durchgeet das waffen meiner ritterſchaft durch dein ſeyten. vnd du wirdeſt fallen geſtochen vnter dy verwuntē iſrahel.vnd du lebſt nit fürbas.biß das du wirdeſt getödt mit in.Meynſtu aber dz dein weiſſagung war ſey.dein antlytz verwādelt ſich nit vn̄ die blayche die da enthelt dein antlytz.ſcheidet ſich vō dir.ob du wēſt dz ich nit müge erfüllen diſe meine wort.Ob du aber weyſt. das du diſe ding.mitſambt in wirſt erfaren.ſih ſo geſel dich von der ſtund zu diſem volck.auf das.wen̄ ſie wirdig peyn meins ſchwerts empfahen.daz auch du nit mitſambt in der rach vnnderligeſt. Do gebott Holofernes ſeinen knechten. das ſie viengen achioꝛ.vnd in fürten in Bethulia. vn̄ in antwurten in den gewalt der ſün iſrahel. Die knecht holofernis namen in.vnd giengē durch die veld.vnd do ſie warn genahet zu den bergē. die ſchlingenwerfer giegen auß wider ſie. Die kerten ſich aber zu der ſeytten des bergs.Vnd bunden achioꝛ zu dem baum mit den hēden. vn̄ mit den füſſen.vnd alſo lieſſen ſie in gefangen vnd kerten wider zu irem herꝛen. Aber die ſün iſrahel ſtygen ab von bethulia.vnd kamen zu in do ſie in hetten aufgelöſt. ſie fürten in zu bethulia.vnnd ſtelten in in dy mitt des volcks.ſye fragten in was dings das were. das in heten gelaſſen gefangen die aſſirier. In den tagen waren fürſten.ozias der ſun micha von dem geſchlecht ſymeon.vnd charmi.vn̄ gothoniel. Vn̄ alſo achioꝛ ſagt.in mitten der alten.vnd in dez angeſiht ir aller.alle ding die er hett geredt.do er was gefraget von holoferne.Vnd in welcherweyß.ine das volck holofernis wolt habē erſchlagen vmb ditz woꝛt.vnd in welcherweiß holofernes ſelb ward erzürnt.vnd von der ſach hieß er in antwurten dem volck von iſrahel. ſo er vberwünde dy ſün iſrahel.dz er den̄ gebüt achioꝛ zeuerderben mit maniger peyn.darumb daz er het geſaget.got des hymels iſt ir beſchirmer Vn̄ do achioꝛ het außgelegt alle dig.alles volck viel auf ſein antlytz vnd anbettet got. vnd einhellig mit gemeiner klag vn̄ mit weynē guſſen ſie auß ir gebet dem herꝛen. ſagend.O herꝛre gott des hymels vnd der erde ſih an ir hohfart vnd ſchawe zu vnſer demütigkeit. vnnd mercke das antlytz deiner heyligen.vnd zeyg dz du nit verlaſſeſt die ſich vbernemen von dir.vn̄ demütigeſt.die.ſich vbernemen von in ſelber vnd von irer kraft.Darumb do das weynen der völcker wz vollendet.vn̄ erfült mit dē gebet durch allē tag.ſie tröſteten achioꝛ ſagēd.Got vnſer veter des kraft du haſt gepꝛediget.erſelb iſt dei lone vnd wirt dir widergeltē.dz du mer ſiheſt ir verderbung.Wan̄ ſo vnſer herꝛ got gibt diſe freyheyt ſeinen knechten.got ſey auch mit dir in mitten vnſer.vnd als es dir geuelt.alſo das du wādleſt mit allen dē deinen mit vns. Vnd do ozias het vollendet den rat.er empfieng in in ſeyn hauß.vn̄ macht eī groß abēdeſſen. Vn̄ vodert alle prieſter.Do ſie hetten vollendet die vaſten ſie wurdē erkücket.Vnd darnach ward berüft alles volck.vnd ſie beteten durch all nacht in dʼ kirchen.Vnd begerten dy hilf von got iſrahel.

Das.VII.Capitel.wy holofernes mit ſeinē heer dy kindʼ iſrahel ī bethulia belegert.vn̄ wy dy vō iſrahel māgel an waſſer hettē widʼ oziaz mürmeltē.vnd ſich ergeben wolten.vnd wy ſy doch ozias batte noch fünff tag ſich auf zehaltē.

ABer an dem andern tag holofernes gebott ſeinen heern.das ſie aufſtigen wider bethuliã.Vñ der fußgenngel der ſtreytter waren hundert.xx.tauſent.vñ zwayvndzwayntzigtauſent reyter.on die berayttung der mañ.die do het bekümert die gefencknuß.Vnd die do waren abgefürt von den lendern.vnd von allen ſtetten der iugent.All beraytten ſie ſich miteinander zu dē ſtreytt.wider die ſün iſrahel.vnd kamen durch dy höhe des bergs.vntz zu ď ſpitz dy do ſchawet auff dothaim.von der ſtat die do heyſſet helma.vntz zu ehelmon die do iſt gegen eſdrelon.Do aber die ſün iſrahel ſahen die menig.ſie neigten ſich auf die erde.vñ legten die aſchen auf ir haubt.vnd betten einhellig das gott iſrahel zeyget ſein erbermbde vber ſein volck.Sie namen ir ſtreyttwaffen.vnd ſaſſen an die ſtet zwiſchen den bergen.dy do füren den ſteyg des engen wegs.vnd ſie warn ſie behüten den gantzē tag.vñ die gantzen nacht.Wañ do holofernes die ſtat zeringſumb zohe da fand er das ſich ei bruñ richtet von dem teyl mittags außwendig der ſtat ď do fluſz in dy ſtat.er gebot abzuhauen die brunnlayt.Doch warn nit verr brunnen von den mauren.auß den waren ſie geſehē dieplich zeſchöpfen waſſer.mer zelaben den zu trincken.Aber dy ſün ammon vnd moab.giengē zu holofernez vnd ſprachē.Dy ſün iſrahel getrawen nit in die ſper.noch in die geſchoß.Aber dye berg beſchirmen ſie.Vnd die bühel die do ſein geſchicket in die höh.bewaren ſie.Darumb dz du ſie mügeſt vberwinden on den angang des ſtreyts. ſo ſetze hüter der brunnen.das ſie nit ſchöpfen von in.vnd du erſchlehſt ſie on dz waffen.oder ſo ſie werden gemühet.ſie antwurten ir ſtatt.die ſie nit wenen das man ſie müg vberwinden in den bergen gelegen.Vnd diſe wort geuielen vor holoferne.vnd vor allen ſeinen reytern.vnd er ſetzet hunderter geringſomb durch alle brunnen.Vnnd do diſe hut ward erfüllet durch.xx.tag.die ciſternen gebraſtē.vnd dy ſamlung der waſſer.allen den.die do wonten zu bethulia.alſo das do nicht was in der ſtatt.dauō ſie auch wurden geſatet einen tag.wañ teglich ward gegeben dz waſſer dem volck zu der maß Do ſamelten ſich all mañ vnd weyb.vñ dy iüngling vnd die kinder.Vnd ſprachen all mit einer ſtyñ zu oziam.Got vrteyl zwiſchen dir vñ vns wañ du haſt gethan vbele dinng wider vns.du wolteſt nit reden fridſamlich mit den aſſiriern.Vnd darumb hat vns got verkauft in iren hēden.Vnd darumb er iſt nit der do hilft.ſo wir werden geneiget vor iren augen.in durſte vñ in groſſer verdamnuß.Wañ nun ſamelt alle dye.die do ſein in der ſtat.Das wir vns willigklich all antwurten dem volck holofernis.Wann es iſt beſſer das wir gefangen lebendig geſegnē den herren.deñ das wir ſterbē.vnd ſein ein ſpot allem fleyſch.So wir ſehen vnſere weyber vnd vnſere kind ſterben vor vnſeren augen.Wir bezeugen heut den hymel vnd die erden.vnd gott vnſerr veter.der vns ſtraffet nach vnſer ſünde.dz ir ietzund antwurtet dy ſtat in den gewalt ď ritterſchaft holofernis.vnd vnſer end ſey kurtz in dem mund des ſchwerts.das do wirt gemachet lenger in der dürre des durſtes.Vnnd do ſie hetten geſaget diſe ding.do ward ein groß weynen vñ heulen allen.in der kirchē.vñ ſy ſchrien.durch manig ſtunde mit einer ſtyñ zu dem herren.ſagend.Wir habē geſündet mit vnſern vetern.wir haben gethan vnrecht.wir haben gethan die boßheit.Aber du biſt ſenftmütig erbarmb dich vnſer.vnd in deiner geyſelriche vnſer boßheit.vnd nit antwurt.die dich bekennē.dein volck.das dich nit kennt.das ſie nit ſprechen vnder den hey den.wo iſt ir got.Vnd do ſye warn gemüdet mit diſen geſchrayen.vñ waren müd in diſem waynen.vnd ſchwigē.ozias ſtūd auff begoſſen mit dē zehern.vnd ſprach.Brüď ſeyt gleichs gemütes.vnd wir ſüllen harren der erbermbde vom herren diſe fünff tag.Wañ vil leicht er ſchneidet ab ſein vngnedigkeit.vñ gibt die glori ſeim namen.Kumbt aber die hilfe nit ſo die fünff tag ſein vergangen.So wöllen wir thun diſe wort.die ir habt geredt.

Das.VIII. Capitel. wie iudith die prieſter ſtraffet.das ſie verwilliget hetten die ſtatt zuübergeben.vnd wie ſy ſie vermanet got anzerüffen.

UNd es iſt geſchehē do gehört hett diſe wort iudith die witwen. Dye do was die tochter merari des ſuns ydox.des ſuns ioſeph. des ſuns ozie. des ſuns Elai. des ſuns Jamnor. des ſuns gedeon. des ſuns raphoim. des ſuns achitob. des ſuns melchie. des ſuns enan. des ſuns nathanie. des ſuns ſalathiel. des ſuns Symeon.des ſuns ruben. vnnd ir man was manaſſes.der do was tod in den tagen des ſchnittes.der gerſten.wañ er ſtund bey den bindern ð garben auff dem veld.vñ die hitz kam auf ſein haubt.vñ er ſtarb vnd ward begraben mit ſeinē vetern in bethulia ſeiner ſtat.Vnd iudith was ſein gelaſſen witwe ietzund drey iar vnd ſechß moned.Vnd ſie machet ir ein heimlich kamern. in den öberſten teylen irs haußs.in der wont ſy beſchloſſen mit iren diernen.vñ het herins vber ire lende.vnd vaſtet alltag irs lebēs on die ſabbath.vñ monfeyern.vnd dy hohzeyt des haußs iſrahel.Aber ſie was gar ſchönes vñ zartes angeſihts.ir man het ir gelaſſen vil reichtumb.vñ vil ingeſinds.vñ beſitzung in den ſchwaygē ð ochſſen.vñ vol herden der ſchaff.Vnd diſe wz vermert vnder allen.wañ ſie fürchtet den herrē größlich.der was auch nit.der do redet ein vbel wort von ir.Darumb do diſe het gehört.dz ozias het verheyſſen.ſo der fünft tag vergieng.dz er antwurtet dy ſtat.Sie ſandt zu den prieſtern chabri.vnd charmi.vñ ſy kamē zu ir.vñ ſy ſprach zu in.Was iſt das wort in dem oſyas hatt verhenget.das er antwurtet die ſtat den aſſiriern. ob vns nit kumbt die hilf innerhalb fünf tagē. Vnd wer ſeyt ir die ir verſucht den herren.Diſe red iſt nit.die do bewegt zu der erbermbde. aber mer die do erwecket dē zorn vñ zündet an den zorn.Jr habt euch geſatzt ein zeytt der erbermbde des herren vñ habt im geſetzt einē tag in ewerm rate.oder willen.So aber der herre gedultig iſt.So ſüllen wir in dem püſſen vnd eyſchen ſein vergebung mit zehern.Wañ gott iſt nit als der mēſch dz er alſo werde bedrowet noch wirdt angezündt zu dem zorn.als der ſun des menſchen.Darumb ſüllen wir im demütigen vnſer ſelen.vñ dienē im mit eim demütigez geyſt.vnd ſprechen weynend zu dē herren.das er nach ſeinem willen alſo ſchier thu mit vns ſei erbermbde.das.als vnſer hertz iſt betrübt ī irer hohfart.alſo werdē wir auch glorieren von vnſer demütigkeit.wañ wir haben nit nachgevolget den ſünden vnſer veter.dye do lieſſen iren gott vñ anbetten die frembden götter.Vm̄ dy miſſetat wurden ſie gegeben in das waffen.vñ in den raub vnd in ein ſchand iren feindē.Aber wir wiſſen keinen andern got on in.wir harren demütigklich ſeiner tröſtung.vñ er wirt erſuchen vnſer blut von dē zwanckſalen vnſer feinde. vnd er wirt demütigen alle völcker.die do auff ſteen wider vns.vnd wirdt ſie machen on ere.ð herre vnſer got.Vnd nu brüder.wañ die ir ſeyt prieſter vnder dem volck gottes.vnd ir ſele hanget auß euch.richtet auf ir hertzen zu ewer rede das ſie ſein ingedenck.das vnſer veter wurden verſucht.das ſy wurden beweret ob ſy fürwar erten iren gott.Sie ſöllen ſein ingedenck.Wye abraham vnſer vater.ward verſucht vñ beweret durch manig trübſal ward er ein freund gots. alſo iſaac.alſo iacob.alſo moyſes vñ alle trewē. die do geuielen got.giengen durch manig trübſal geleubig.Aber die die do nit empfiengē dy verſuchung mit der vorcht gottes des herrē vñ trugen ir vngedult.vñ ſchmah irer mürmelung wider den herren die wurden verwüſtet.vō dē verwüſter.vnd verdurbē von der ſchlangē.Vñ darumb wir ſöllen vns nit rechen von den dingen.die wir erleyden.Aber wir ſüllen ſchetzen. das diſe zwanckſal minder ſey.dann vnſer ſünde.wir werden geſtraffet mit der geyſel des heren.als die knecht.die wir werden geſtraffet zu der beſſerung.vnd nit zu vnſer verdamnuß.vnd alſo ſüllen wir gelauben.das vns diſe ding begegent ſeyen.Vnd oſias vnd die prieſter ſprachen zu ir.Alle ding die du haſt geredt ſein war vnd kein ſtraffung iſt in deinē worten.Darum̄ nu bit für vns.wann du biſt ein heyliges weyb vnd fürchteſt gott.Vñ iudith ſprach zu in.Als ir habt erkant dz.das ich mocht redē.ſey gotz. alſo beweret ob es iſt auß gott.das ich hab geordet zethun.vnd bettet das gott ſtarck mache meinen rat.Jr ſüllet ſteen in der nacht zu dem tor.vnd ich wil außgeen mit meiner dierne.Vñ bettet alſo das ir habt geſprochen in fünff tagen.der herre ſchawet ſein volck iſrahel.Wann ich wil nit das ir vorſchet oder erfaret meinen tod.Vnnd vntz das ich euch verkünnde.ſol nichts anders geſchehen vmb mich.nur alleyn das gebet zu vnſerm herren gott.Vnnd oſyas der fürſt iude.ſprach zu ir.Gee in frid vnd der herre ſey mit dir in die rach vnſerr feinde.Sye kerten wider vnd giengen hin.

Das.IX.Capitel.wye Judith got vmb erlöſung iſrahels in demüttiger weyß vnd claydung anrüffet.

DO ſy ſich hetten hingeſcheydē.iudith gieng hin in ir bethauß.vnd legt ſich an mit herin kleyd vñ.leget aſchen auff ir haubt.vnnd neiget ſich dem herren.vñ růfft zu dem herren ſagend.O herre gott meins vaters ſimeon.der du im haſt gegeben das ſchwert zu der beſchirmung der frembden.dye do waren zerſtöret in irer vermayligung.vnd entplöſten die hůfft der iunckfrawen zu der ſchande.vnd du gabeſt ire weyb in den raub.vñ ir töchter in gefencknuß.vnd allen raub in die teylung deinen knechten.dye do forchten deinen zorn.o herre mein got ich bitt dich hilf mir witwen.Wañ du haſt gemacht dy erſten ding.vnd haſt gedacht die.nach dē. vnd das iſt geſchehen das du wolteſt.Wañ alle dei weg ſein bereyt.vñ du haſt geſetzt dein vrteyl in deiner fürſichtigkeit.Nun ſchaw dy herbergen der aſſirier.Als do du dich wirdigeſt zebeſehen die herbergen der egiptier.do ſie lieffen gewaffent nach deinen knechten.die do hofftē in die wegen.vnd in ir reytter.vñ in die menig ď ſtreytter.aber du ſchaweſt auff ir herbergē.vñ die vinſternuß machten ſie můd.Der abgruntt hielt ir füß.vñ die waſſer bedackten ſy.O herr alſo werden auch diſe.die ſich verſehē an ir menig.vnd an ir wegen.vñ an ir heer.vñ an ir ſchützen.vñ die da glorieren in iren ſperē.vnd wiſſen nit.das duſelb biſt vnſer got.der du zerknüſcheſt dy ſtreyt von anfang.vñ der herr iſt dir ď nam.richt auff deinen gewalt.als von anfang.vñ zerbrich ir krafft in deiner krafft.Jr krafft vall in deinen zorn.die ſich geloben zerſtören deine heylige ding.vñ zeuermayligen den tabernackel deins namens.vñ mit iren waffen zeuerwerfen die ſpitze deins altars.O herre mache das ſein hohfart werd abgeſchniten mit ſeinez aygen ſchwert.Er werde gefangen in mir mit dem ſtrick ſeiner augen.vnd ſchlag in auß den lebßē meiner liebe.gib mir die ſtettigkeit in dē gemůt.das ich in verſchmech.vñ die krafft das ich in verkere.Wann das wirt ein gedechtnuß deins namen.ſo in verwürfft die hand des weybes.Wañ herre dein krafft iſt nit in der menig noch dein will in den kreften der roß.Noch dy hohfertigen geuielen dir von anfang.Aber dir geuiel zu allen zeytten das gebet der demůtigē vnd der ſenften.O got der hymel ein ſchöpfer der waſſer vnd ein herr aller geſchöpf.erhöre mich arme bittende vnd vbernemende von deyner erbermbde.O herr gedenck deiner zeugknuß.vnd gib das wort in meinem munde.Vnd krefftige den rat in meinem hertzen.das deyn hauß beleib in heyligkeit.Vnd alle leut erkennen das du biſt got.vñ einander iſt nit on dich.

Das.X.Capitel. wye iudith ſich zierlich machet vnd in der nacht nider ſtyg gegen den aſſiriern.Vñ wie ſy die verſpeher ergriffen vnd zu holofernem fürten.vnd er in irer lieb gefangen ward.

ABer es iſt geſchehen do ſie het aufgehört zerůffen zu dem herren.Sie ſtund auff von der ſtatt an der ſie lag genayget zu dem herren.Vñ vodert ir diernen vnd ſtigab in ir hauß.Vñ warff ab von ir das herin kleyd.vnd zoh auß das gewand irs witwetumbs.Vnd wuſch iren leybe.vnd ſalbet ſich mit dem allerbeſten mirren.vnd ſcheyttelt die har ires haubts.Vnd ſatzt eyn hauben auff ir haubt.vnd legt ſich an mit dem gewande irer wunſamkeyt.Vnnd leget an ire füß köſtlich ſchuh.vnd nam hefftlein vnd lylgē vñ orring vnd fingerlein.vnd ziert ſich mit allē iren gezierden.Der herr gab auch einen ſchein wann alle diſe zierde was nit auß dez luſt.ſunder.ſie hiēge auß der tugend.Vñ darumb weytert der herr diſe ſchön an ir das ſie erſchine in vnſchetzlicher zierde den augen aller.Darumb ſie legt ein legelein weyns auff ir diern.vnd ein vaß öls vnd melbs vnd ſpeyß.vnd brot vnd keß vnd gieng.Vñ do ſie was kumen zu dē tor der ſtat.ſy fand oſiam harrend.vñ die prieſter der ſtat.do ſie ſy hettē geſehen.Sie erſchracken vñ wundertē ſich größlich irer ſchöne.Jedoch ſye fragtē ſy nit.ſie lieſſen ſie geen.ſagēd.Got vnſer veter geb dir gnad.vñ kreftige allen rat deynes hertzē in ſeiner kraft.vñ iheruſalem werde glorierē vber dich.vnd dein nam ſeye in der zal ď heyligē vñ der gerechtē.Vñ die die do warn ſprachen all mit einer ſtym̄.das geſcheh.dz geſche.Vñ do iudith hett gebetet zu dē herrē ſie gieng durch die tor.ſie.vñ ir diern.Vnd es geſchah da ſie abſtig dē berg vm̄ dē aufgāg des tags.die ſpeher der aſſirier begegenten ir vnd hieltē ſy.vñ ſprachē.Vō wānē kūbſtu.oď wohi geeſt du.Sye antwurtet.Jch bin ein tochter der hebreer.Darumb byn ich geflohen von irem antlytz.wann ich erkannte das künfftig.das ſye euch alle werden gegeben zu eyner beraubung.darumb das ſie euch verſchmeten. ſie wolten ſich ſelber nit antwurten willigklich. das ſie fünden die genad in ewerem angeſiht Von der ſach gedacht ich mit mir.ſagend. Ich will geen zu dem antlytz des fürſten holofernis.vnd im ſagen ire heymliche ding. vnd zayg im zu welchem zugang er ſye müg behalten.alſo das einer nicht vall von ſeim heer. Vñ do dy mañ hettē gehöret ire wort.ſie merckten ir antlytz.vñ dy vorcht was in iren augen.wañ ſy wūderten ſich ſeer irer ſchön. Vñ ſprachen zu ir. Du haſt behalten dein ſele.darumb dz du haſt funden ſölchen rat.das du abgiengeſt zu vnſerem herrē. Aber das wiß.ſo du ſteeſt in ſeinem angeſiht.er thut dir wol.vñ du wirdeſt die genemeſt in ſeim hertzen. Sie fürten ſie zu dem tabernackel holofernis.vñ verkünten ſy. Vnd do ſie was eingegangen für ſein antlytz. zuhandt ward holofernes gefangen in irē augen. Vnd ſein ritter ſprachen zu im. Wer verſchmeht daz volck der iuden.dy do habē ſo zyerlich weyber. dz wir nit ſölkē billich ſtreytē vm̄ ſy.wider ſy.vñ do iudith ſah ſitzē holofernem in dē ſubtilē gezeld.das do was geweben auß purpur. vñ auß gold vñ auß ſchmaragd vnd auß edeln ſteynen. vñ do ſie het geſehen in ſein antlytz. ſie neyget ſich auff die erd.vñ anbettet in.die knecht holofernis huben ſie anff.dañ es ir herr gebott.

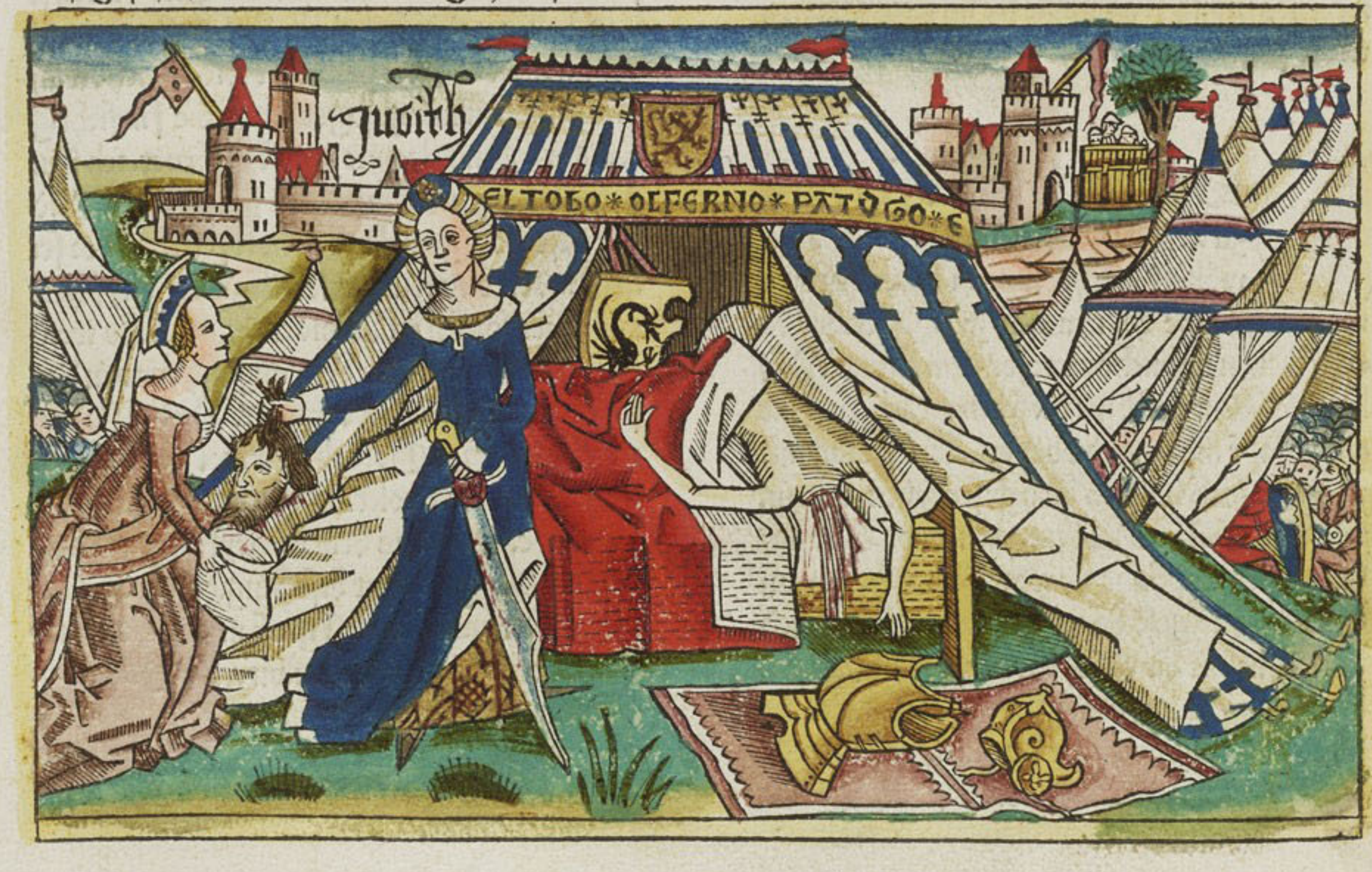
Das.XI.Capitel. wy holofernes iudith fraget.wie ſie im antwurtet.vñ wie er ſich in irer weyßheit verwundert.

DO ſprach holofernes zu ir. Biß geleichß gemüts.vnnd nit wölleſt erſchrecken in dein hertzen wañ ich hab nie keinem mañ geſchadet.der do wolt dienen nabuchodonoſor dem künig. Wañ het mich dein volck nit verſchmeht.ich hett nit aufgehabē mein hend vber es. Aber nu ſag mir vmb was ſach haſt du dich geſcheyden von in. vnd dir geuiel das du kemeſt zu vns. Vnd iudith ſprach emphahe dy wort deiner diern.wañ ob du nachuolgeſt dē worten deiner diernen. d' herre thut mit dir ein volkumen ding. Wañ nabuchodonoſor der künig der erde lebet.vnd ſei krafft.die do iſt in dir.zu der ſtraff aller irrēdē ſele.dy lebt.dz i nit allein werdē dienē. dye leut durch dich. Sunder auch dye tyer des ackers willfürn im. Wañ dy geſcheydigkeit deins hertzen wirt verkündet allen leuten.vnd iſt eröffet eim iegklichen volck.das du biſt allein gut.vnd biſt gewaltig in allez ſeim reich.vnd dein zucht wirdt geprediget in allen lendern. Noch das ding iſt verborgē.das achior hat geredt. Auch iſt das nit vnwiſſend.das du nu haſt gebotten dz im begegne. Wañ es iſt offen.das wir alſo vnſern got haben betrübt mit den ſünden. das er hatt gebotten durch ſein weyſſagen zu dem volck.das er ſie antwurt vmb ir ſünde. Vnd dy ſün iſrahel wiſſen.das ſie haben beleydiget irē herren got vnd dein forcht iſt vber ſie. Auch hierüber hat ſie beſtanden der hunger.vnd von d' dürre des waſſers werdē ſy ietzund gezelet vnder den todten.vnd nun orden ſie diſe ding. dz ſie tödten ir vih vnd trincken ir blut.vnd dy heyligen ding.irs herren gots.die got gebot nit ze rürn in dem trayd.vnd in dem wein vnd in dem öl. Diſe ding gedachten ſie zegeben.vnd wölkē verzeren die ding.die ſie nit ſölten rüren mit dē henden. Darumb das ſie thun diſe ding . ſo iſt das gewiß.das ſie werden gegeben in die verdamnuß. do ich dein diern das erkant.ich floh von in.vñ der herr hat mich geſant zu dir zuuerkünden die ſelben ding. Wañ ich dein diern ere auch gott nu bey dir.vnd dein diern wirdt außgeen.vnd will gott anbetten.vnnd er ſagt mir. wañ er widergebe ir ſünd. So will ich dann kumen vnd dir es verkünden.alſo das ich dich zufür durch die mitte iheruſalem. Vnd du wirſt habē alles volck iſrahel.als dy ſchaff.dē nit iſt der hirt.vnd ia einer pewlt mit wider dich. wañ diſe ding ſein mir geſaget durch die fürſichtigkeit gotz. Vnd das ine got iſt erzürnet. ich byn geſandt dir zuuerkünden die ſelben ding. Vnd alle diſe wort geuielen vor holoferne.vñ vor ſeinen kinden.vnd wundertē ſich zu irer weyßheit vnd einer ſprach zu dē andern. Ein ſölchs weib iſt nit auff der erd.in dem angeſiht vnd in der ſchön.vnd in dem ſyñ der wort. Vnd holofernes ſprach zu ir. Gott thu dir wol der dich hat geſandt für das volck.das du es gebeſt in vnſer hende. Vnd das dein verheyſſung iſt gutt. ob mir denn gott thut diſe ding.er wirdt auch mein gott.vnnd du wirſt groß in dem hauß nabuchodonoſor.vnnd dein nam wirdt genant in allem land.

Das.XII.Capitel. wye iudith vrlaub gawann das ſie zu dreyen malen des nachts zu irē gebett mocht auß vnd eingeē Vn̄ wy ſy berůfft ward mit holoferne zeeſſen.

DO hieſz er ſie eingeen do ſein ſchetz warn behalten.vn̄ hieß ſie da beleiben.vnd ſchuff das ir würde gegeben von ſeiner wirtſchafte. Judith antwurt vnd ſprach. Nu mag ich nit eſſen von dē dingen.die du gebeuteſt zegeben das die beleydigung nit kum̄ auff mich. Aber ich iſſe von dē dingen die ich mir hab gebracht. Holofernes ſprach zu ir. Ob dir gebreſten die ding. die du haſt bracht mit dir . was tun wir dir. Vnnd iudith ſprach. O mein herre dein ſele lebet.wann dein diern wirt nit verzerē alle dig biß das mir gott tut in meiner hand. die ding die ich hab gedacht.vnd ſein knecht fůrtē ſie ein.in den tabernackel.als er hett gebotten.vn̄ do ſye eingieng. do bat ſie dz ir weyl gegebē wůrde in der nacht außzegeen vor dē liecht zu dem gebet.vnnd zebitten got. Vnd er gebott ſeinen kamerern dz ſie außgieng vnd eingieng an zebetten irē got. durch drey mal als es ir geuiel. Vn̄ ſy giēgauß in dē nechten in das tal bethulie.vn̄ wuſch ſich in dē brūnē des waſſers.vn̄ als ſy aufgieng do betttet ſie an den herrē gott iſrahel.dz er ſchycket ire weg zu der erlöſunng ſeins volcks. Sie giengein vnd belyb rein in dē tabernackel. vntz das ſie empfieng ir eſſen an dem abent. Vnnd es iſt geſchehen an dē vierden tag. Holofernes machet ein abenteſſen ſeinen knechten.vnnd er ſprach zu vagao dem keuſchen. Gee vnderweyſe die hebreerin. das ſie williglich veruolge zewonen bey mir. Wañ es iſt ein laſter bey dē aſſiriern ze tun.ob das weyb verſpottet den man. das ſie gee vnſchuldig oder frey von im. Do gieng ein vagao zu iudith vnd ſprach. Die gut tochter ſchē ſich nit einzegeen zu meim herren. dz ſie werd geert von ſein antlytz.vnd eſſe mit im vnd trinck den weyn in freudē. Judith antwurt im. Wer bin ich das ich widerſpreche meim herren. Jch thu alles dz da wirt gut vn̄ das beſte vor ſeinen augen. Vnnd was dings im geuellt. ditz wirt mir das beſte alle die tag meynes lebens.vn̄ ſie ſtund auff vn̄ ziert ſich mit iren gewanden.ſie giengein vn̄ ſtund vor ſeinē antlytz Wann das hertz holofernis ward geſchlagen Wañ er ward brunnen in irer begirde. Vn̄ holofernes ſprach zu ir. Nu trinck.vnd rue in freuden.wañ du haſt funden genad vor mir. Vnnd iudith ſprach. O herre.ich will trincken . wann heut iſt groß gemachet mein ſele vor allen tagē meins lebens. Vnd ſie nam vnd aß vnd tranck vor i. die ding. die ir ir diern het berayttet. Vnd holofernes ward frölich zu ir.vnd tranck garuil weins.als vil.als er nie het getruncken an ei tag in ſeym leben.

Das.XIII.Capitel. wye iudith holoferni ſein haubt in d' nacht abſchnyde.vn̄ dz in dy ſtatt bracht.vn̄ wye dz volck den herren benedeyet.


Judith
EL TOBO * OLFERNO * PATO GO * E

VNd do der abēd ward ſein knecht eylten zu irn herbergē. vñ vagao beſchloß die tür der kamer vñ gienghin. Wañ all warn ſie müd von dē weyn Vnd iudith was allein in der kamer. Vñ holofernes lag im bett vol ſchlaffs vor vbriger trūckenheit. Vñ iudith ſprach zu irer diern. dz ſie ſtünd außwendig vor der tür der kamer. vnnd hütet. Vñ iudith ſtund vor dem bett vñ bettet mit zehern. vñ mit bewegung der lebßē. In ſtille ſprach ſie. O herre got iſrahel ſterck mich vñ ſchaw in ď ſtund zu de werckē meiner hend. als du haſt gelobet iheruſalem. das du aufrichteſt dein ſtat. vñ gelaubend volbringe ich das. das ich gedacht das da müg werden gethan durch dich. Vnnd do ſie ditz hett geſaget. ſie nahnet ſich zu der ſeule. die do was zu dem haubt ſeis bets. vnnd löſet auff ſein ſchwert. das daran hieng. Vñ do ſie das hette außgezogen. ſy begriff den lock ſeines haubts. vnd ſprach. O herre got iſrahel ſterck mich zu der ſtunde. Vñ ſye ſchlug zwir in ſein halßadern. vñ ſchnid ab ſein haubt. vñ nam hin ſeinen vmbhang von dē ſeulen. vnd weltzet ab ſeinē leib den bloch. Vnnd nach einer kleynen weyl gieng ſie auß. vnd antwurtet das haubt holofernis ir diern. vñ gebot das ſie es leget in ir taſchen. Vnd ſie giengen beyd auß nach irer gewonheit. als zu dē gebet. vñ fürgiēg die herbergē. vñ ſy vmbgiengē das tal. vnd kamen zu dē tor der ſtatt. Vnnd iudith ſprach von verrn zu dē hütern der maurn. Tut auff die tor. wañ got iſt mit vns. der do hatt getan die kraft in iſrahel. Vnd es geſchah. do dy mann hetten gehört ir ſtym̄. ſie voderten dye prieſter der ſtat. Vnd ſie lieffen all zu ir. vō dē mynſten vntz zu dem meyſten. wañ ſy verſahen ſich nit. das ſie ietzund künftig were. Sie zündten an die liecht. vnd alle ſamelten ſie ſich vñ ſy Vñ ſie ſtyg auf an ein höhere ſtatt. vñ gebotte das man ſchwig. Vnd do ſie all ſchwigen. Judith ſprach. Lobt den herren vnſern gott. ď domit hat verlaſſen die ſich verſehen an in. vnd er hat erfüllt ſein erbermbde. dye er hatt gelobet dē hauß iſrahel. in mir ſeiner diern. vnd er hatt erſchlagen in meiner hannd. den veinde ſeines volcks in der nacht. Vñ ſie tet herfür dz haubt holofernis auß der taſchen vñ zayget in. ſagēd Sehet das haubt holofernis des fürſten ď ritterſchaft der aſſirier. Vñ ſehet ſein küſſe in dē er ruet in ſeiner trunckenheit. vnnd nur der herre vnſer got hat in geſchlagen durch die hande des weybs. Aber der herre vnſer got lebet. wañ ſein engel hat mich behütet. vnd geend vnd do wonend vñ herwiderkumend. vñ der herre hatt mich nit gelaſſē ſei diern vermayliget werden. Aber er hat mich wider geruffen on dy vermayligung der ſünde. euch zeerfrewē in ſeiner vberwindung. vnd in meiner entpfliehung. vñ in ewer erlöſung. Wir ſüllen im alle verichen. wañ er iſt gut. wañ ſein erbermbd iſt ewig. Vnd ſy betten all an den herren. vnd ſprachen zu ir. Der herre hat dich geſegnet in ſeiner kraft. wañ durch dich hatt er gekeret vnſer veind zunichtē. Vnd oſias der fürſt des volcks ſprach zu ir. Du biſt ei geſegēte tochter vō dē herren dem höhſten. vor allen weybē auff der erde. Der herr ſey geſegent ď do beſchuff dy hymel vñ dy erde. ď dich hat gerichtet. i dy wūdē des haubts des fürſtē vnſerr veinde. wann heut hat er groß gemacht deinen namen. alſo das ſich dein lob nicht ſcheide von dē mund der menſchen. die do werdē gedecken der kraft des herren. ewigklich. vmb dy du nit haſt geſchonet deiner ſelen. vñ die angſt vnd vmb die trübſal deines geſchlechts. Aber du haſt geholfen dem val vor dem angeſiht vnſers gots. Vnd alles volck ſprach. Es geſcheh es werde getan. Vnd achior ward berüfft vnd kam. Vnd iudith ſprach zu im. Got iſrahel dē du gabeſt gezeugknuß das er ſich rech von ſeinen feinden. hatt abgehawen das haubte aller vngelaubige in meiner hand in ď nacht. Vñ dz du bewereſt das es iſt alſo. ſih. das haubt holofernis. der do verſchmehet got iſrahel. in ď verſchmehung ſeiner hohfart. vnd dir droet in dē tod ſagend. So das volck iſrahel wirt gefangē ich gebeut durchzegraben dein ſeytten mit dē waffen. Vnd do achior ſah das haubt holofernis. er ward geengſtigt vor vorchten vñ viel nyder auf ſein antlytz auff die erd. vnnd ſein ſeel ſchwitzet. Aber darnach do er wider empfieng den geyſt. er ward wider erkücket. vnnd viel nyder zu iren füſſen. vnd anbettet ſie. vnd ſprach. Du biſt geſegent deinem gott. in eynem iegklichen tabernackel iacob. wann got iſrahel wirdt groß gemacht ob dir. vnder allem volck. das do wirdt hören deinen namen.

Das.XIIII.Capitel.

wy achior ward beſchniten vñ das haubt holofernis vber der ſtatmawren gehangē.vñ holofernes tod gefūdē ward.als die aſſirier wider die hebreyſchē ſtreyttē wolten.

Und iudith ſprach zu allem volck.Brüder hört mich.Henckēt ditz haubt auff vnſer maurē.vnd es wirt ſo die ſunn auf gett.ein iegklicher nem ſein waffen vñ geet auß mit vngeſtüme.nit dz ir hinab lauffet ſünder als machet ir ein vngeſtüme.Dañ ſo wirdt not werdē den ſpehern.dz ſie fliehen zewecken iren fürſten zu dem ſtreytte.Vñ ſo ir hertzogen zuſamē kůmen.Sy lauffen zu dem tabernackel holofernis. vnd vindē in als einen ſtock vmbgewelget in ſeim blut.die forcht wirt dañ vallen auf ſy.Vñ ſo ir erkēt dz ſie fliehen.geet künlich nach in wañ got zerkniſchet ſie vnd' ewern füeſſen.Vnd da achior ſahe die kraft.die got iſrahel het getan.er ließ dē ſitten der heyden.vñ gelaubet got.vñ beſchnid das fleiſch ſeiner mannſcham.vñ ward geſetzet zu dē volck iſrahel.vñ all nachkumen ſeines geſchlechts.vntz an diſen heutigen tag.Vnd zuhand.do der tag was aufgangen.ſie hiēgen dz haubt holofernis auf die maurē.vñ ein iegklicher man nam ſeine waffen.vnd gieng auß mit groſſem ſchall vñ mit geſchrey.Do dz ſahen dy ſpeher.ſie lieffen zu de tabernackel holofernis Vñ die do warn in dē tabernackel kamen vnd vor dē eingang der kamer tumerten ſy mit den füſſen.vñ mit fleyß warn ſie vngeſtüm.das er nit von den weckentē .Sünder von dē dōnēdē würde erwecket. Wañ keiner dorſt auftun klopfend.oder eingeēd in den tabernackel.d' kraft der aſſirier.Aber do ſeine hertzogen warn kummen vñ die tribuner vñ all merer des heers des künigs der aſſirier.ſie ſprachen zu dē kamerern Geet ein vñ wecket in.wañ dy meuße ſein außgegangē von iren hölern.vñ ſein getürſtig vns zebewegen zu dē ſtreytt.Do giengein vagao ī ſein kamer.vñ ſtund vor dē vmbhang vñ tet klopfen mit ſeinē hendē.wañ er gedacht er ſchlief bey iudith.Vñ do er kein bewegung des ligenden vernā mit dē ſyñ der oren.er nahet ſich neher zu dē vmbhang.vñ hub in auf.vñ da er ſah das aß holofernis on dz haubt ligēd geſchwelcket in ſeinē blut auf der erd.Er ſchry mit groſſer ſtyñ mit meynen vñ riß ſeine gewandt. Vñ gieng in den tabernackel iudith.vñ vand ſie nit.Vñ er ſprang auß von dē volck vñ ſprach. Ein weyb hebreerin hat getan ein groſſe ſchand in dē hauß des künigs nabuchodonoſor.Wañ ſehet Holofernes ligt auff der erdē.vñ ſei haubt iſt nit an i.Vñ da dz die fürſten der kraft d' aſſyrier hettē gehört.all riſſen ſie ir gewand.vnd vnerleydlich forcht viel auff ſie.vnd ire hertzen wurden betrůbt hart. Vñ ein vnmeſſiger ruff ward in der mitt irer gezeld.

Das.XV.Capitel.

wye die aſſirier fluhen.vnd ine dy hebreyſchen nach eylten.vnd ſie erſchlugen.vñ vil raubs erobertē. vnd wie iudith darumb gebenedeyet ward.

Und do alles heer hett gehört dz holofernes enthaubt was ir gedāck vñ rat floh von in.vñ ſie wurden allein geiaget mit vorcht vnd mit zytter.vñ namen die hilf der fluht.alſo dz keiner redt mit ſeinem nehſten.Aber ſie begerten mit geneigtē haubt zelaſſen alle ding.vñ eylten zeentpfliehē den hebreern.Die ſie hörten gewaffend kumen vber ſie.vñ fluhen durch die weg der velder vñ durch die ſteyg der bühel.Darūb do ſie dy ſün iſrahel hetten geſehen.dz ſie fluhen.ſie nachuolgten in.vnd ſtygenab ſingend mit den hörnern vnd ſchryen nach in.Vnd die aſſirier vereintē ſich nit in die flucht.wañ ſie giengen gehlinng.Aber die ſün iſrahel nachuolgten mit eim heer vnd krenckten alle die ſie mochten vinden. Vñ oſias ſandte botten durch alle ſtett.vnd durch die gegent iſrahel.Vnd alſo ein iegklich gegēt vnd ein ieglich erwelte ſtat ſanten iung gewaffend nach in. vñ iagten ſie in dē mund des waffens.vntz das ſie kamen zu dem euſſerſten teyl irer enden.Aber die gelaſſen.die do warn in bethulia.giengē in die herbergen der aſſirier.vnd namen den raub den die aſſirier hetten gelaſſē do ſie fluhē.vnd wurden größlich geladē Aber die do warn vberwinder.kertenwider zu bethuliam.vnd namen mit in alle ding die ir warn. alſo das die zal nit was in den küen vnd in dē vihen.vnd in aller irer varender habe das ſye all würden reich von iren rauben.von dem mynſtē vntz an den mayſten. Joachim aber der öberſt prieſter.kam vō iheruſalem in bethulia mit allē ſeinen prieſtern.das er ſeh iudith. Vnd da ſye was außgangen zu im .ſye geſegenten ſie all mit einer ſtyñ ſagend.Du biſt ein glori iſrahel. Du biſt ein freud iſrahel.Du biſt ein erſamkeit vnſers volcks.wann du haſt getan menlich.dein hertz iſt geſtercket. darumb du haſt lieb gehabt dy keüſcheyt. vñ weiſt mit einē andern man nach dem deinē. vnd darumb die hand des herrē hat dich geſtercket. vnd darūb wirſtu geſegēt ewiglich. Vnnd alles volck ſprach es geſcheh es geſcheh. Vnd die raub der aſſyrier wurden kaum geſamelt durch dreyſſig tag. von dez volck iſrahel. Vnd alle eygne ding. dy do waren geweſen holofernis. gabē ſie iudith in dē gold. vnd in dē ſilber. vnd in den gewanden. vnd in den edelē geſteynē. vnd in allem haußgeſchirr. vnd alle ding wurden ir geantwurtet. von dem volck. Vnd alle volcker frewten ſich mit den weyben. vñ mit den iunckfrawen vnd mit den iünglingen in den orgeln. vnd in den harpffen.

Das XVI. Capitel. was lobgeſangs iudith dem herren machet. Wie ſie geſtorben iſt. vnd wie der tag irer vberwindung vnder den hohzeytlichen tagen gehalten ward.

O ſang Judith diſen geſanck dem herren. ſagend. Faht an dem herren in den paucken. ſinget dez herren in den ſchellen. ſinget im ein newes lob. frolocket vnd anrüffet ſeinen namen. Der herre zerbricht die ſtreyt. ein herr iſt im der name. Der da ſatzt die herbergē in dy mitte ſeines volcks. das er vns erlöſet von der hand aller vnſer veid. aſſur kam auß den bergen. von mitternacht. in d͛ menig ſeiner ſterck des menig verſchoppet. oder verwarf die bech. vnd ire roſz bedeckten die pühel. Er ſaget er wolt anzunden. meine end. vnnd mein iüngling erſchlahen mit dez waffen. meine kinder gebē in dē raub. vnd mein iückfrawen in geuengknuß. Aber der almechtig herre ſchadet im. vñ antwurtet in. in dy hēde der frawē. vnd ſy ſchmehet in. Wañ ir gewaltiger iſt mit gefallen von dē iünglingē. nach die ſün tytan erſchlugen in. noch die hohē ryſē widerſatztē ſich im. Aber iudith dy tochter merari in d͛ geſtalt irs antlytz hat in auffgelöſet. Vnd ſie zoh ſich auß vō dē gewand des witwetumbs. vnd leget ſich an. mit dē gewād der frewdē. in der erfrewung der ſün Jſrahel. Sye ſalbet ir antlytze mit ſalben. Sye band ir hare mit mirren. in zebetriegen. Jr köſtlich geſchüh zuckten ſeine augen. Jr ſchön thet vahen ſein ſel. ſie ſchnyd ab ſeinen halß mit dez ſchwert. Die perſer vorchten ire ſtetigkeyt. vnd dy medier ir künheyt. Do iuchtztē die herbergē der aſſyrier. do mein demütigen erſchinnen. dorrend im durſt. Die ſün der tochter. ſtachen ſy. vñ erſchlugen ſie. do ſy fluhē als dy kinder. Sie verdurben in dem ſtreyt vor dez antlytz meins herren gotz. wir ſingen das lob dem herren. wir ſingen ein newes lob vnſerm got. O herre got du biſt ein groſſer herr. vnd ſchön in deiner krafft vnd den nyemand vberwinden mag. Alle deine geſchöpff ſüllen dir dienen. wann du ſpracheſt. vnd ſie ſein worden. du ſenteſt deinen geyſt. vnd ſie waren geſchaffen. vnd er iſt nit. der do widerſteet deiner ſtym̄. Die perg werden beweget vō den gruntueſten. mit den waſſern. die ſtein werden ſchmeltzen als dz wachß vor deim antlytz. Vñ die dich fürchtē werdē groß bey dir durch alle ding. Wee dem volck. das do auff ſteet wider mei oder dein geſchlecht. Wañ der almechtig herr vberwindet in. vnd heimſüchet ſie an dē tag des vrteyls. Wañ er gibt feur vnd würm in ire fleyſch. daz ſie brinnen. vnd empfinden ſein vntz ewigklich. Vnd es ward getan nach diſen dingen. alles volck kam nach der vberwindung anzebetten den herren in iheruſalez vnd zehād do ſie wurdē gereiniget ſie opferten all gantze opfer. vnd die gelübde vñ ir verheyſſung. Aber Judith antwurtet alle ſtreytbere vas holofernis. die ir das volck het gegeben. vnd das kyſſe das ſie het genomen. legt ſie zu einem fluch der vergeſſung. Vnd das volck wz frölich nach dē antlytz der heyligen. vnd dy frewd der vberwidung ward feyerlich begangen mit iudith durch drey monet. Aber nach diſen tagen keret ein ieglicher wider zu dē ſeinen. vñ Judith ward groß gemachet in Betulia. vnd was wirdiger allē landen iſrahel. Wañ ſie was zugefüget der tugent der keuſcheyt. alſo das ſie nit erkant den man alle tag irs lebens. ſeyt das manaſſes. ir mā ſtarb Vnd an den höhzeytlichen tagen furgieng ſie mit groſſer glori. vñ belib in dez hauß ires mās hundert vnd fünf iar. vnd ſie ließ frey abram ir diern. vnd ſtarb. vnd ward begrabē mit irē mañ i betulia. vñ alles volck klaget ſy ſibē tag. Aber in aller weyl ires lebens wz der nit. der do betrübet iſrahel. vnd vyl iar nach irem tod. Vnd der tag der vberwindūg diſer hohzeyt. wirt empfāgen von den hebreern in der zal der heyligē tag vnd wirt geeret von den iuden vō der ſelbē zeyt vntz an diſen heutigen tag.

Ein end hat daz buch Judith. Vnnd hebet an die vorrede Jn das buch Heſter.

J

ES iſt offenbar. dz das buch Heſter iſt gekrencket worden vō manigerley tulmetzſchung wegen. vñ dz ſelb buch hab ich aufgehaben von der kiberei. das iſt von der buchkamer der hebreyſchen. vnd hab es außgeleget zeuernemen. vō wort zuwort. Vnd daz ſelb buch macht lenger. dy tulmetzſchung der ſibentzigiſten. die yetzund in allen kirchen offenbor iſt. vñ zeuhet die allenthalben von den zeriſſnen enden der hebreyſchen warheit. vnd fugt auch darzu die ding. die man möcht ſehen. daz ſie werden geſchehen auß der zeit. alſo das gewönlich iſt den ſchullern in iren künſten. die do vil dichten in iren ſachen. vnnd nemē vñ erdencken in ein wolgeſetzte materi ordenlich zedichtē vnd der wort od' der geleychē mag d' gebrauchē. dē vnrecht geſchehē iſt. od' d' der vnrecht hat getā. Ab' ir. o paula vñ euſtochiuz. weñ ir habt gelernet dy hebreyſchē ſprach. alſo das ir möcht ſtudirē i hebreyſchē büchern vñ darzu habt ir bewert dy tulmetzſchūg. vñ dy außlegūg der ſibētzig tulmetzſchūg. dy gar nahet iſt bey d' hebreyſchē warheyt. ir ſöllt haltē das buch heſter durch alle ire wort hebreyſch. auch ſölt ir anſehē vnß außlegūg. auff dz. dz ir mugt erkennē. vñ ſöllt wiſſē. dz ich nichts hab zugefügt in d' zumerūg. Sund' mit einer getreüen gezeügnuß hab ich euch dz buch geantwurtet gezogē auß hebreyſch in latein. nach dē als es einfeltigklich wirt gehabt in hebreyſchē hyſtorien. Wir begern nit das lob d' mēſchē noch fürchtē ir ſmehung. Wir ſei dar auff beſorget. dz wir got möchtē wolgefallē. vñ gentzlich nit fürchtē dy bedroūg des mēſchē. wañ warumb. got zerſtört die payn. d' dye dē mēſchē begeren wolzegeuallē. vñ nach dē ſpruch des zwelfbottē. Der alſo ſpricht. die dē mēſchē wöllē wolgeuallē. mügē nit ſein knecht iheſu criſti. i dē buch heſter habē wir gemachet ei alphabeth auß dē kleinſtē buchſtabē vntz auff dē achtē. den man heyſt theta. dz habē wir darūb getā. dz wir woltē vermonē dē fleyſſigē leſer. dz er in manigen ſtetē d' geſchrifft wiſſen wirt zebehaltñ die ordnūg d' ſibētzig tulmetzſchung. Ab' wir woltē vil mer habē. die ordnūg d' hebreyſchē in d' außlegung. d' lxx. dañ dz wir woltē haltē vñ nachuolgē dy vnbewertē vñ vntuglichē außlegūg d' ādern.

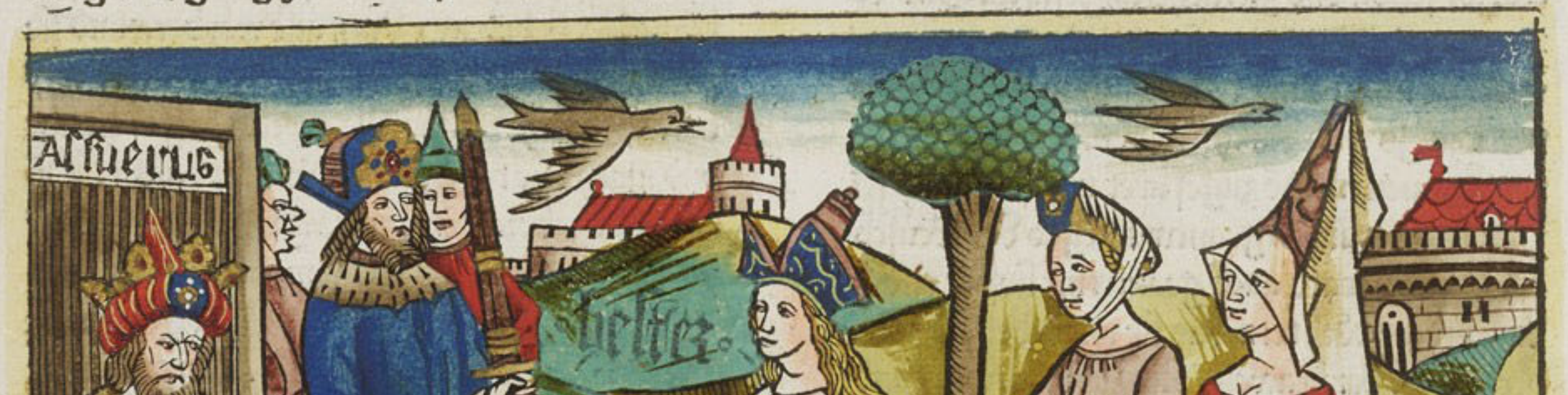
Ein ende hat die vorrede

Vnd hebet an das buch Heſter.

Das erſt Capitel. wy Aſſwerus ein groſe wirtſchaft machet. Vñ dy künigin darzu berüfft ward. Vnnd nicht kümen wolt. vnd darumb abgeſetzt ward.

IN den tagē Aſweri der do hat gereygiret vō india vntz zu dem lāde d' moren vber hundert vñ ſibēundzweitzig lender. do er ſaß in dem ſal ſeines reichs dy ſtat fuſa waz ein anfang ſeines reychs. Darumb in dem drittē iare ſeis gebots machet er ein groſſe wirtſchafft allen fürſten. vñ ſeinen ſterckſten knechten d' perſer. vñ der medier. den edeln. vñ den pflegern d' lender vor im. Das er zeyget die reychtūb der glori ſeines reichs vñ die gröſſe. vnd die erhebung ſeins gewalts vil zeyt. das iſt hundert vnd achtzig tag. Vnd do dy tag der wirtſchaft waren erfüllet. Er lud alles volck. das da ward fūden in ſuſis vō dem meyſten vntz zu dē minſtē. vnd gebot zeberayten die wirtſchaft ſibē tag i dez vorhof des garten des walds. Der do was geſetzt mit der hand vñ mit königklicher vbūg. Vnd dye gezelt hiengen vō eim iegklichē teyl luſtiger farb vnd carbaſiner. od' güldiner iacincten. auff gehalten mit biſſen ſaylern vñ purpurin. dy do warē eingeflochten mit helfenbeynin ringen. vnd wurden vnderſetzet mit marmelin ſeuln. Vnd die güldin petlein. vñ die ſilberi. waren geordent. auf dez eſtrich gepflaſtert mit dē ſtein ſmaragd. vnd bario. vnd das gemel wz geziert mit manigerley wunder. Vnd dy do warē geladen. truncken auß güldin köpffen. vnd dye ſpeiß wurden eingetragē in andern vaſſen. Vñ der weyn wz vberflüſſig vñ zu vorderſt geſetzt als die königkliche groſſmechtigkeyt was wirdig. er was nit. der do zwünge zetrincken. dy do nit wolten. Aber alſo het es geordent der künig von ſeinen furſten fürzeſetzen den tiſchen allē. das ein iegklicher nem was er wolt. Vnd auch vaſthi. die künigin. machet ein wirtſchafft der frawen in dez palaſt. da der künig aſwerus het gewonheyt zebleyben. Vnd alſo an dem ſibenden tag. der künig waz frölich vnd erhitzet mit wein. nach dem vbrigē trincken. Er gebot. nauman. vnd baſatha. vnd arbona. vnd bagatha. vñ abgatha. zarath. vnd carthaz. den ſiben keüſchē die do dienten in ſeinem angeſiht.dz ſie ein fürten die künigin vaſthi für den künig.vnnd ſatzt die kron auff ir haubt.dz er zeygete allen volckern.vnd ſeinen fürſten.ir ſchöne. Wann ſy was gar ſchön.dy wolt nit.vnd verſchmehet zekomē zu dem gebot des küniges. das er hette gebotē durch die keuſchen. Dauon.der künig ward erzürnt.vnd angezundt mit vbrigez grimmē. Vñ fraget die weyſen.dy bey im ware zu allen zeytē von künigklicher gewonheyt.vnnd tet alle ding mit irem rat.der.die do wiſſen die geſetz vñ die recht der merern.vnd die erſten.vnd die nehſten waren charſena.vnd ſathar.vnd admatha.vnnd tharſis.vnd mares.vnd marſena.vnd mamucha. ſiben hertzogen der perſer.vnd der medier. die do ſahen das antlytz des künigs.vnd waren gewonlich die erſten zeſitzen nach im.welchem vrteyl Vaſthi die künigin vndlege.dy do nit wolt thun das gebot des künigs Aſweri. das er het gebotten durch dy keuſchē. Vñ mamucha antwurtet.das es der künig.vnd dy fürſten hörten Vaſthi die künigin hat nit allein betrübet den künig.Sunder auch alle fürſten.vnd die völcker.die do ſein in allen gegentē des künigs aſweri.Wann das wort der künigin geet auß zu allē weyben.das ſie verſchmehen ire mann.vnd ſprechent.der künig aſwerus gebot. dz Vaſthi die künigin eingieng zu im.vnd ſie wolte nit.vñ mit dem ebenbyld alle weyber der fürſten. der perſer.vnd der medier.werden ring wegen die gebot der mann. Dauō die vngnedigkeyt des künigs iſt recht .Ob es dir geuelt.dz gebotte gee auß von deinem antlytz .vnd werde geſchribē nach dem geſetz der perſer. vnd der medier.die vberzegeen iſt vnzymlich. das Vaſthi fürbas in keinerleyweyß . eingee zu dem künig.vnd ein andere empfah ir reych. dy do iſt peſſer.deñ ſie Vnd daz gebot wirt geſaget in allen deinē landen deiner herſchung.die do iſt dz weytiſt. daz alle weyber als wol der merern.als der midern. geben die ere iren mannen. Der rate geuiel dez künig vnd den fürſten.vnd der künig tett nach dez ratte mamucha. vnd ſante brieff durch alle gegēt ſeins reychs. dz ein iegklich volck möcht hören vnd leſen mit manigerley zungen. vñ mit buchſtaben . vñ dz ditz verkündet würde durch alle völcker.das die fürſten vnd dy merern.mañ ſeyen in iren hewſern

Das ander Capitel. wye der künig. die allerſchönſtē iunckfrawen in ſeynen landen ließ ſuchen. Vnd wye im Heſter allermayſt behaget. vnd ſie zu einer künigin krönet.



Do diſe ding waren alſo geſcheē nach dem vnd die vngnedigkeyt des kunigs aſweri ward geſenfftet. ſo gedacht Vaſthi. welch ding ſye het getan.oder was ſie het erliden. vñ die kind des künigs.vnd ſein diener ſprachē zu im. Mā ſoll ſuchen dem künig iunckfrawen vnd ſchöne töchter. Vnd werden geſandt die do mercken durch alle gegent ſchön meyd.vnd iunckfrawē vnd ſie zufüren zu der ſtat ſuſan.vñ ſie antwurten in das hauß der frauen vnder den gewalt egei des keuſchē.der do iſt ein furgeſatzter vñ ein hütter der küniglichen weyber. vnnd ſye nemen ein rein weyplich zier.vñ die andern notdurfftigen ding zu der notdurfft ð brauchung Vnd welche vnder allen geuelt den augen des künigs. die ſelbe regiere für vaſthi. Dz wort geuiel dem künig. vnd er gebot das es alſo würd getan.als ſie hetten geraten. Vnd ein man ein iud was in der ſtat ſuſan.mit namen mardocheus.der ſun iair.des ſuns ſemey.des ſuns cis. vō dem geſchlecht iemini.der do was gefüret von iheruſalē.i der zeyt do nabuchodonoſor der künig ð babilonier vbertruge iechoniaz dē künig iuda.der do was ein erzyher der tochter ſeines bruders.ediſſe.dy mit eim andern namen ward geheyſſen heſter.vnd het verlorn vater vnd muter.gor ſchön vnd zierlichs angeſihts. Vnd do ir vater vñ ir muter warñ tod. Mardocheus erwelet ſie im zu einer tochter. Vnd do dz gebot des künigs was durchſchollen. vnd vil ſchöner iunckfrauen wurdē zugefuret in ſuſan nach ſeī gebot.vnd wurden geantwurt egeo dem keuſchen. Vnd im ward auch geantwurt heſter vnder den andern töchtern.das ſie wurd behalten vnder der zal der frawen. Sie geuil im. vnd fand genad in ſeinem angeſiht. Vñ gebot dem kewſchen.das er ir gebe ein reyn weyplich ziere. vñ ir antwurt ir teyl.vnd ſiben töchter die ſchönſten von dez hauß des künigs. vnd eret vnd zieret als wol ſie.als ir nachuolgerin. Sie wolt im nit ſagen ir volck.vnd ir land. Wann Mardocheus het ir gebotten.das ſie von dem ding gātz ſchwig. der do gieng teglichs vor dē hoff des hauſs.in dem die erwelten iunckfrauen wurdē behütt. Er het acht des hayls Heſter.vnd wolt wiſſen was dinges ir geſcheh. Vnd do die zeit aller meyd was kumen durch die ordnung.das ſie eingiengen zu dem künig.do alle ding wurden refüllet die do gehorten zu weyblicher vbung. Die ward volbracht in dem zwelften moned. Alſo dz ſie ſechs monet wurden geſalbet mit gemirtē öl. Vñ dz ſie in dē andern ſechſen brauchten ettlich ſpetzerey.vnd aromaten. Vñ do ſie eingiengen zu dem künig.ſie empfingen was ding ſie hieſchen.die do gehorten zu ð gezierd.vñ als es in geuiel zu der ordnung.vñ ſie giengen von dem palaſt der frawen zu der kamer des künigs. Vnd die do eingieng an dem abent.die gieng auß an dem morgē. oder frue darnach warden ſie gefuret in die andern hewſer.die do waren ander der hand ſaſagaſi des keuſchen.der do vor wz den kebßweybern des künigs.Fürbas het ſie nit gewalt widerzekerē zu dem künig.nür der künig het es gewölt.vnd hieß ſie kumen mit namē. Vñ do die zeyt ward erfüllt durch die ordnūg.do kam der tag.an dē heſter dy tochter abiahel des bruders mardochei.dy er im het erwelet zu einer tochter.ſolt eingeen zu dem künig.ſie ſucht nit weyblich vbūg. Aber welliche ding ſie wolte.dye gab ir egeus der keuſch der hüter ð iunckfrawen.zu der gezierd. Wann ſie was garhübſch mit vnglaublicher ſchöne.vnd ward geſehen genem. vñ lieblich den augen.aller. Vnd alſo in dem zehendē monet der do iſt geheiſſen.thebeth.oð hart monet. ward ſie gefürt zu der kamer des künigs aſweri.in dem ſibenden iar ſeins reichs. vñ der künig het ſy lieb mer denn alle weyber.vnnd ſie fand genad vñ erbermbd vor im vber alle weyber.vñ er ſatzt die krō des reychs auff ir haubt vnd macht ſie regieren an der ſtat vaſthi. Vñ er gebot zeberayten ein gargroßmechtig wirtſchafft allen fürſten vnd ſeinen knechten. vmb die zeſamenfügung.vnd vmb dy hohzeyten heſter. Vñ er gab ruen allē landē. Vñ gab gabe nach der fürſtlichen großmechtigkeyt. Vñ do die iunckfrawen wurden geſücht. vnd wurden geſamelt zu dem andern mal.mardocheus belib bey ð tür des künigs.heſter het noch nit verichen des vetterlichē lands vñ irs volcks. nach ſeinem gebot. Wann heſter hielt was dings er ir gebot.vnd alſo tet ſie alle ding.als ſie het gewont in der zeyt. in der er ſie hett erzogen. als ein kind. Darumb in der zeyt i der mardocheus wonet bey der tür des künigs.bagathā.vñ thares die zwen keuſchen des künigs.die do warē zwen torwertel.vnd ſaſſen in dē erſten triſcheufel des palaſts.warn erzürnet.vnd wolten auffſteen wider den künig. vnnd in erſchlahen.das des palaſts warn erzürnet. vnd wolten aufſteē wider den künig.vnd in erſchlahen.das weßte mardocheus. Vnd zehandt verkündet er es heſter der künigin.vnd ſie ſagt es dem künig auß dem namen mardochei. der dz ding het bracht zu ir.Es ward geſucht.vnd funden.vnnd ir ietweder ward gehangen an den galgen. Vn̄ der künig hieß.das das in dem buche der gedechtnuß würde geſchriben.das vmb ſein leben im wurd etwas wider gethan. Vn̄ dz gebot ward vor dez künige.dē geſchihten.vn̄ ierlichē büchern geantwurtet.

Das dritt Capitel. wye Aman erhöhet ward.vnd mardocheus die knye gein im nit biegen wolt.vn̄ aman darumb zürnet.vn̄ vom̄ künig begeret zuuerhengen dz alle iuden getödt würden.

NAch diſen dingen der Künig aſwerus erhöht aman den ſun amadathi.der do was von dem geſchlecht agag.vnd ſatzt ſeinen ſal vber alle fürſtē. die er het. Vnnd alle knecht des künigs.die do wandelten vnder den toren des palaſts neygtē die knye.vnd anbetten aman. Wann alſo het in geboten der kayſer. Allein mardocheus neyget nit ſein knye.noch betet in an. Die kinde des künigs.die do waren zu den türē des palaſts.ſprachen zu im. Warūb behelteſtu nit dy gebot des künigs vor den andern. Vnd do ſy im ditz dick ſagten.vnd er ſie nit wolt hören.ſie verkundten es aman.ſie begerten zewiſſen. Ob er wollt beleyben in dez ſyn̄. Wan̄ er ſprach er wer ein iud Vnd do das het gehört aman. Vnd het beweret mit erfarung dz im mardocheus nit neyget die knye noch anbetet.er ward größlich erzürnt vnd ſchatzet es furnichten zelegen ſein hēd an einen mardocheum.wan̄ er het gehört dz er wz iudiſchs geſchlechts.vnd wollt mer verliſen alles geſchlecht der iudē.die do warē in dē reych aſweri. In dem erſtē moned. des nam iſt niſan. oder aprill.in dem zwelftē iar des reychs aſweri.das loß ward gelaſſen in eim eymer. das do iſt geheyſſen hebreyſch phur.vor aman. an welchē tag od' an welchem monet das volck der iuden ſölt werden erſchlagen.vnd das zwelft moned gieng auß.daz do iſt geheyſſen adar. dz iſt der mertz. Vnd aman ſprach zu dē künig aſwerum. Ein volck iſt erſtreuet durch all gegēt deis reychs.vn̄ vō im ſelbs geſchaydē. dz gebrauchet newe geſatz vnnd erunge.vnd hieruber verſchmeht es auch die geſetze des künigs. vn̄ du haſt allerpaſt erkāt.dz es nit nütz iſt deim reich das es ſich anderſt halte.dann iſt durch das vrlaub. Ob es dir geuellet.orden.dz es verderbe. vnnd ich gib zehentauſent talent den hüttern deines ſchatzs. Darumb der künig nam das vingerlein.daz er brauchet von ſeiner hand.vn̄ gab es aman dem ſun amadathi.von dez geſchlecht agag.dem veind der iuden.vn̄ ſprach zu im. Dz ſilber daz du gelobeſt.ſey dein.thu mit dē volck das dir geuellt. In dez dreytzehenden tag des erſten monedts Niſan oder aprill an dem ſelben moneds. die ſchreyber des küniges wurden gerüfet.vnd es ward geſchriben.als aman het geſchaffet zu allen fürſten des künigs.vnd zu den richtern der lande vnd maniger völcker. das ein iegklich volck möcht leſen. oder hören. Vmb die manigerlay der zungen. auß dem namen des künigs. vnd die brief wurden beſigelt mit ſeim vingerlein. vnd wurden geſant durch die botten des künigs zu allen ſeinen landen.dz ſie erſchlügen vnd vertilgeten all iuden von dē kinden vntz zu den alten.die kinder vnd dy weyber an eim tag.dz iſt an dē dreitzehēdē tag des zwelften moneds.der do iſt geheyſſen adar. dz iſt der mertz.vnd nemen ir gut. Vnd die ſum̄ d' brief was diſe.das alle die gegent weßten.das ſie ſich berayten zu dem vorgeſagten tag. Die botten.die da waren geſant.eyltē zeerfüllen dz gebot des künigs. Vn̄ zehand gieng dz gebot in ſuſis.do der kunig vnd aman hielten die wirtſchaft.vnd alle iuden die do waren in der ſtat. weynten.

Das vierd Capitel. wie mardocheus vō des kunigs gebot traurig wart vnd wie er Heſter vermanet. das ſie den künig für dy iuden bittē ſolt.

DO Mardocheus hett gehört diſe ding er riß ſein gewand. Vn̄ ward angeleget mit ſack gewād. Vnd ſtrewet den aſchen auff das haubt.vnnd ſchry mit groſſer ſtim̄ an der ſtraß in mittē der ſtatt.zaygent die bitterkeyt ſeins hertzen . vnd mit der klag gieng er vntz zu den türen des palaſts. Wann es was nit zymlich einzegeē in dē hof des küniges den angelegten mit ſack gewand. Vnd ein groſſes weynen was bey dē iuden.ein vaſten.vn̄ ein klag.vn̄ ein weynen. vn̄ vil brauchten den ſack.vnd den aſchen.für dz bette in allen landen in den flecken. vnd in den ſteten zu den das freyßlich gebot des küniges was kumen. Wann die diern Heſter vnnd dye keüſchen giengen ein vnnd verkundten ir das. Do ſie es hört.ſie ward betrubtes hertzen. vnd ſandt ein gewand.ſo der ſack würd abgenomē. das er das anleget. er wolt es aber nit nemen. Vnd rüfft atach dem keüſchen.dē ir der künig het gegeben.zu einem diener. ſie gebot das er gieng zu mardocheum. vnd lernet von im.warumb er thet das ding. Vnnd atach gieng auß vnd gieng zu mardocheum.Vnd vand in ſteen in der gaſſen der ſtat vor der thür des palaſts. Er eröffnet im alle ding. dy do waren geſchehē Wie aman het verheyſſen das er gebe das ſilber in die ſchetze des künigs. vmb den tod der iüden.vnd er gab im.dy abgeſchrifft des gebotes.das da hieng in ſuſis. das er es zeyget der künigin.vnd ſie monet das ſie eingienge zu dē künig vnd in bete vmb ir volck. Atach keretwider vnd verkundet heſter all ding.die mardocheus het geſaget.Sie antwurtet im.vnnd gebot dz er ſaget mardocheo.Alle knecht des künigs vnd alle gegent. dy do ſein vnder ſeinem gebiet erkennen daz es ſey man oder weyb der do eingeet inwendig in den hof des künigs. vngerüffet.der werd zehand erſchlagen an alle verziehung.Nür villeycht der künig ſtrecket zu im. dy güldin rut. vmb das zeychen der miltigkeyt.vñ alſo mag er leben.Darumb wie mag ich eingeē zu dē künig.die ich ietzund nit bin gerüffet zu im dreyſſig tag.Do dz mardocheus het gehört er enbot anderweyd Heſter ſagend. Wenſtdu das du allein erlöſeſt dein ſel. vor allen iüden. das du biſt.in dē hauß des kunigs.Wañ ob du ietzūd ſchweygeſt.die iüden werdē erlöſt durch ein ander vrſach.vñ du.vnd das hauß deins vaters werdet verderben. Vñ wer erkennt ob du darumb biſt kumen zu dez reych.dz du in ſölicher zeyte gehorſaz ſeyeſt oð erſcheieſt. Vñ andðweyd heſter embot mardocheo diſe wort. Gee vnd ſamele alle iüden.die du vindeſt in ſuſis.vñ bettet vmb mich.Eſſet nit. vñ trincket nit. drey tag.vnd drey nacht.So will ich auch vaſten.mit meinen diernē. vñ will deñ eingeen zu dem künig vnd thun wider das geſetz vnberüffet.vnd will mich dem tod ergeben. vnd der verderbūg Vnd alſo mardocheus gieng auß. vnd tet alle ding.die im Heſter het gebotten.

Das.V.Capitel. wy der

küng Heſter gelobet zegeben was ſie heyſchet.Vnd wie ſie in.vnd aman zu gaſt lude.Vnd wie aman mardocheo ein krewtz ließ machen.

UND an dez drittē tag Heſter ward angeleget mit küngklichen gewanden.vnd ſtund in dez hof des künigklichen haußs.der do waz inwendig gegen dem palaſt des küniges. Vñ er ſaß auf ſeim ſal in dem gerichthauß.des palaſts gegen der tür des haußs. Vnd do er het geſehen die kunigin heſter ſteend.ſie geuiel ſeinen augē. vñ er ſtrackt gegen ir die güldin ruten. die er hielt in der hand.Sie nahnet ſich vñ küſt dy höh ſeiner rutē.Vnd der künig ſprach zu ir. Kunigin heſter. was wilt du. Was iſt dein gebet.auch ob du eyſcheſt den halbē teyl meines reychs. er wirt dir gegeben. Vnd ſie antwurt.Ob es gefelt dem künig.ich bit dich.das du heut kūmeſt zu mir.vnd aman mit dir.zu der wirdtſchaft. dy ich hab bereytet. Vñ zehand ſprach der künig. vordert bald aman.das er gehorſam ſey dē willen heſter. Darumb der künig vñ aman kamen zu der wirtſchafft die in die künigin het bereytet. Vñ darnach do der künig benüglich het getruncken den weyn.er ſprach zu ir. Was bitteſt du das dir werd gegeben. vmb wz dings du biteſt. Auch ob du bietteſt den halben teyl meins reychs du wirdeſt geweret. Heſter antwurt im. Mein eyſchung vnd mein gebet ſein diſe. Ob ich hab funden genad in dem angeſiht des küniges.vnd ob es geuelt dem künig.dz er mir gebe was ich eyſch.vnd erfüll mein gebet.der künig kum vnd aman zu der wirtſchafft.dy ich in hab bereytet.vnnd morgen will ich öffnen dem künig meinē willen. Darumb aman gieng auß frölich an dem tag. Vnd do er het geſehē mardocheum.ſitzen vor den türen des pallaſts.vnd nit allein.das er nit was auffgeſtanden gegen im. Ja auch das er ſich nit beweget von ð ſtat ſeines geſeßs. Er ward vaſt vngnedig vnd mit vnerzaygtem außwendigez zorne.kert er wider in ſein hauß.vnd berüffet zu im die freunde.vñ zares ſein haußfrawen.vnd legt in auß dy gröſſe ſeiner reychtumb.vnd die ſchar der ſün. vnnd wie mit groſſer glori ine der künig het erhaben vber all ſein fürſten.vnd vber ſein knecht. Vnd nach diſē dingē ſprach er. Vñ heſter dy künigi hat keinen andern geladen mit dem künig zu ď wirtſchafft on mich. Bey der bin ich auch morgē eſſend mit dem künig. Vnd ſo ich habe alle diſe ding. Ich wen das ich nichts hab. Dy weil ich ſih mardocheum. den iüden. ſitzend vor dē künigkuchē türn. Vñ zares ſein haußfrawe. vñ die andern freund antwurtten. Schaff das gemachet werde ein hoher tram. der do hab viertzig elebogen der höhe. vnd ſprich frü zu dez künig das mardocheus werd gehangen an in. vnd alſo geeſt du frölich mit dem künig zu der wirtſchafft. Vnd im geuiel der rat. vnd hieß bereyten ein hohs kreütz.

Das. VI. Cap. wie aman den mardocheum wolt tödten laſſen. vnnd wie doch der künig gebote mardocheum zekrönen. vnd zeeren.

Der kunig furt dye nacht on ſchlaff vnnd hieß im bringen die geſchiht vñ dy bücher der vergangen zeyt. Do ſy wurden geleſen in ſeiner gegenwürtigkeyt da man kam zu der ſtat. do geſchriben wz. wie mardocheus het verkündet dy heymlichen veintſchafft bagathan. vnd thares der keuſchen. Dy do begerten zetödten dē künig aſwerum. Do daz ď künig het erhört. Er ſprach was eren vnd lones hat mardocheus empfangen vmb diſe trew. Vnnd ſein knecht vnd diener ſprachen. Er hat gantz keinen lon empfangen Vnd zehand ſprach der künig wer iſt im hof. Aman wz ein gegang inwēdig in den hof des künigklichen haußs. das er riete dem künig. dz er hieß mardocheum hencken an den galgē. der im was bereyt. Vnd die knecht ſprachen. aman ſteet in dem hof. Vnd der künig ſprach. Er gee herein. Vnd do er was eingangen. er ſprach zu im. Was ſöll werden dem mann. den der künig begeret zeerē. Aman gedachte in ſeinem hertzen. vñ ſchatzet. dz der künig keinen andern wolt eren on in. vnd antwurtet. Der menſch den ď künig begeret zeeren ſöll werdē angeleget mit künigklichen gewanden. vnd ſöll werden geſetzet auff das roß. das iſt von dem ſattel des künigs vnd empfahē ein künigkliche kron auff ſeī haubt. vnd der erſt von den fürſten des künigs vnd von den helden. der do halt ein roß. vñ fürgeet durch die gaſſen der ſtat vnd rüffen. vnnd ſprechen. Alſo wirt geert. wē der kunig will erē Darumb der künig ſprach zu im. Eyl vnnd nim das gewand. vnd das pferd. thu als du haſt geredt. mardocheo dem iüden. der do ſitzet vor ď thür des palaſts. Hütte das du kein ding laſſeſt vnderwegen von den dingen. dy du haſt geredt. Darumb aman nam das gewande. vnd dz pferde. vnd leget an mardocheuz in der gaſſen der ſtat. Er ſatzt in auff das pferde. vnd fürgieng. vnd rüfft. Der eren iſt wirdig. wen der künig will eren. Vnd mardocheus keret wider zu der tür des palaſts. vñ aman eylet weinend vñ mit bedeckem haubt zegeen in ſein hauß. Vnd ſaget zares ſeim weyb vnd den freundē alle dig die im waren geſchehen. Die weyſen. die er hette in ſeim rate. vnd ſein weyb antwurten im. Iſt das mardocheus iſt von dem ſamen der iüden. vor dem du haſt angefangen zeuallē. du magſt im nit widerſteen. Aber du wirdeſt vallen in ſeinem angeſiht. Vnd als ſy noch redten do kamē dy keuſchen des künigs. vnd zwungen in ſchier zegeen zu der wirtſchafft. dy dy künigin het bereytet.

Das. VII. Capitel. wie Heſter den künig für dy iüden bate. vnd aman der iüden veind verclaget. vñ wie aman gehāgen ward an den galgen. dē er mardocheo beraytet het.

VND alſo gieng ein der künig. vñ aman. das ſy truncken mit ď künigin. Vnd der künig ſprach zu ir. auch an dem andern tag. nach dez vnd er ward erhytzet mit dez weyn. Heſter wz iſt dein eyſchung. das dir werde gegeben. vnd wz wilt du dz dir werd getan. auch ob du bitteſt dē halbē teyl meins reychs du wirdeſt geweret. Sie antwort im. O künig. ob ich hab funden genad vor deinen augen. vñ ob es dir geuellt gib mir mein ſel vmb die ich bit. vnd mein volck vmb das ich bit. Wann ich vnnd mein volck ſein dargeben. das wir werden zerkniſchet vnd gewürget vnd verderbet Vnd ich wolt doch das wir würden verkauffet zu knechten vnd diern. daz wer doch ein leydlicher vbel. Vñ ſo wolt ich doch ſeüftzēd ſchweygen. Aber nun iſt vnſer veinde. des grauſamkeyt raychet wider den künig. ď künig aſwerus antwurtet vñ ſprach. Wer iſt der. oder wes gewalts iſt er. das er getar tun diſe ding. Vnd heſter ſprach. Der veind vnd vnſer ergſter wiďſacher. iſt amā. Vñ do er erhört. er erſchrack da vnd mocht nit erleyden das antlytz des künigs vñ der künigin. Vñ der künig ſtund auf zornig.

von der ſtat der wirtſchafft.vñ gieng ein in dē garten geſetzt mit baumen. Vnd Aman ſtund auff.dz er bet heſter,vmb ſein ſel.wañ er vernaz von dem künig.das im das vbel bereytet was. vnd der künig was wider gekeret von dē garten gezweyet mit büſchen. vnd was eingegangē an dy ſtat der wirtſchafft.er fand aman der do was geuallen auff das bett.auff dez heſter lag.vnd ſprach.er will auch die künigin verdrücken in meiner gegēwurt.i meim hauß. dz wort was noch nit außgegangen von dem mūd des künigs.vnd zehand bedeckten ſie ſein antlytz. Vnd arbona einer von den keuſchen.die do ſtūden in dem dienſt des künigs ſprach. Sih das holtz das er hat berayt mardocheo.der hat geredt für den künig.ſteet in dem hauß aman. dz hat an der höhe funftzig elenbogen.Der kūnig ſprach zu im.Hencket in an es. Darumb aman ward gehangen an den galgen den er het berayt mardocheo vnd der zorn des künigs ruet.

Das.VIII.Capitel wye dy künigin.dē künig abermaln batt.Vñ wy an der brief außgiengen.die widrüfften dy brief die aman außgeſchicket het.

IN dem tag.der kunig aſwerus gab heſter der künigin.das hauß aman des widerwertigē der iüden. Vnd mardocheus gieng ein vor dem antlytz des künigs. Vnd Heſter veriahe dem künig dz mardocheus were irs vaters brud'. Vñ der künig nam das vingerlein.dz er het geheyſſen zenemen aman.vnd gab es mardocheo.vnd Heſter ſetzet mardocheum vber ir hauß. Doch was ſy nit benugig in den dingen.ſie viel nider zu den fuſſen des künigs.vnd weinet vnd redt zu im.vnd bat das er ſchüffe. das die boßheyt aman des agagithen.vnnd ſein aller höſſte betrachtung die er het gedacht wider die iüden. vnnutz vnnd vngerecht weren. Vnd der künig ſtrecket außgewonheyt das guldin künigklich cepter mit der hende in dem do ward gezeyget das zeychen der miltigkeyt.Sie ſtund auff vnd ſtund vor im vnd ſprach.Ob es geuellt dem künig. vnd ich hab funden gnad vor ſeinen augē. vnd mein gebet wirt im nit widerwertig geſehen.Ich bit dich das mit newen brieffen werdē geſtrafft die alten brief des heymlichen veindes aman.vnd des veindes der iüden in den er ſie hat gebotten zeuerderben in allen lendern des künigs. Wann wie mag ich erleyden den tod vnd die erſchlahung meins volckes. Vnnd der künig aſwerus antwurtet heſter der künigi vnd mardocheo dem iüden. Ich hab gegeben heſter das hauße aman.vnd ich hieß in henckē an das kreutze.wan er was dürſtig zelegen die hand wider die iüden. Darumb ſchreybt dē iüden.als es euch gefellt in dez namē des kunigs vñ bezeychent die brief mit meinem vingerlein Wann es was die gewonheyt.das dy brief dy da wurdē geſant in dē namen des küngs. Vñ waren bezeychent mit ſeinem vingerlein keiner dorſt widſprechē. Darūb ſie rüfften dē ſchreybern vnd den buchſchreybern des kunigs.wañ es was die zeyt des dritten moneds d' do iſt geheyſſen ſyban.oder brachmonet. vñ an dē dreyundzweitzigſtē tag des ſelbē. wurdē geſchribē die brief als mardocheus wolt.zu den iüden.vñ zu den fürſten.vñ zu den ſchaffern. vnd zu den richtern die do fürwaren von india.vntz zu dez morenland vber hūdertundſibenundzweintzig lend'. der gegēt vñ d' gegēt.dē volck vñ dē volck nach den zungē vñ nach irē briefen.vñ den iüdē nach dem ſy mochten leſen vñ hören. Vñ dy brief.die do wurden geſandt in dez namen des küniges.waren beſchloſſen mit ſeim vingerlin. vnd warden geſant durch die boten dy do vmb lieffen.durch alle gegent. das ſie fürkömen die alten brief mit newen botſchafften. Den gebot der künig. das dy iüdē zeſamē kömē durch all ſtett. vnd gebuten das ſie geſamelt würden zu einander.das ſie ſtünden vmb ir ſel.vnnd erſchlugen vnd vertylgten all ir veind mit dē weybern vnd den ſünen vnd mit allen hewſern. Vñ ein tag der rache.wz geſetzet durch alle gegēt. daz iſt an dem dreytzehenden tag des zwelfftē moneds adar.daz iſt des mertzen. Vnd dy ſum oder meynung der brief.was diſe. das in allen landen vnd völckern. die do vnderlagen dez gebot aſweri des künigs. würde kundt.daz die iüden berayt weren zeuahen die rach von irē veiden.vnd ſchnell leuffel giengen auß.die do fürbrachten die botſchafft.vnd daz gebot des künigs hieng in ſuſis. Vñ mardocheus gieng auß von dem palaſte vñ vō dē angeſiht des kunigs vnd leuchtet in künigklichen gewādē.das iſt i iacincten.vn̄ i luftfarm. vn̄ trug ein guͤldin kron auff dē haubt.vn̄ was angeleget mit einē ſeydi mantel vn̄ mit purpern. Vn̄ alle ſtat freuet ſich vnd ward erfrewet. Vn̄ den iuͤdē ward geſchē das in was auffgangē ein newes liechte. freud ere vn̄ wun̄. Bey allē voͤlckern.ſtet vn̄ lender.wo hin dan̄ die gebot des kuͤniges kamē ein wundlich freude ď eſſen.vn̄ wirtſchefftē vn̄ hohzeytlich tag warē alſo großlich das vil des andern geſchlechts wurden zugefuget irem orden.vnd den geſetzten. Wan̄ ein groſſer ſchreck des iuͤdiſchen namen het ſie alle beſtanden.

Das.IX.Capitel.wy dy iuͤden nach gebote des kuͤnigs.ſich an iren veiden rachen.vnd wieuil ſie der erſchlugen.

DArumb des zwelftē monedes dz do iſt geheyſſen adar . dz iſt ď mertz als wir ietzūd vorſagtē an dez zwelftē tag do die erſchlahūg ward berait allen iuͤdē . vn̄ ir veind begertē dz blut.do keret es ſich vmb.das die iuͤden anfiengē oͤberer zeſein.vn̄ ſich rechen an irē widerteylē. Vnd wurden geſamelt durch alle ſtet.vn̄ durch die flecken.vn̄ durch die merckt.das ſy ſterckten dy hād wiď die veind.vnd wiď ir durchechter. Vnd keiner wz duͤrſtig wiďzeſteē.darūb. dz alle voͤlcker durchgiengē die vorcht irer großmechtigkeyt. Wan̄ alle vrteyler.vn̄ hertzogē.vn̄ ſchaffer der gegētē.vn̄ ein iegklich wirdigkeyt.dy do vor wz allen ſtettē.vn̄ den wercken erhubē dy iuͤdē.vn̄ die vorcht mardochei.dē ſy erkantē daz er was ein fuͤrſt des palaſts. vn̄ erkentē das er vil vermoͤcht. Vn̄ der leumūd ſeines namē wuchs tegklich.vnd flog durch die munder aller. Vnd alſo ſchlugē dy iuͤdē ir veind mit einer groſſen plag. vnd erſchlugē ſie.ine widergeltend das ſie ine hetten bereyt zutun.alſo groͤßlich.das ſie auch i ſuſis erſchlugen funfhūdert man̄. on die zehen ſuͤn amā des agagithē des veids der iuͤdē. Der namen ſein diſe.phar.ſandathan.delphō.vn̄ eſphata.vn̄ phorata.vn̄ adalia.vnd aridatha. vnd ephermeſcha.vn̄ aryſay.ariday.vn̄ vaiſatha. Do ſy diſe hettē erſchlagē ſy woltē nit tun dy raub von iren guͤttern. Vn̄ die zal der.die do waren erſchlagen in ſuſis ward zehand bracht zu dem kuͤnige. Er ſprach zu ď kuͤnigin. Die iuͤden habē erſchlagē in der ſtat ſuſis funfhūdert man̄ vnd dy andern zehē ſuͤn amā.wie ein groſze ſchlacht wenſtu das ſie thuen in allen gegenten . Was heiſchſtu fuͤrbas.vn̄ wz wiltu.dz ich heyß zetun Sie antwurtet im.Ob es geuellt dez kunig .dē iuͤden werd gegebē der gewalt.als ſie heut haben gethan in ſuſis.dz ſy auch morgen alſo tun vnd die zehē ſuͤn aman werdē erhangen an die galgē. Vn̄ der kuͤnig gebot dz es alſo wurd gethan.vn̄ zehand gieng das gebot in ſuſis.vn̄ dy ſuͤn aman wurdē erhangē. Die iuͤden wurdē geſamelt an dē virtzehēdē tag des monedes adar. das iſt des mertzen vnd erſchlugē in ſuſis dreyhūdert man̄. Vnd ir habe ward nit genomē vō in. Vn̄ auch die iuͤden.ſtunden vmb ire ſelē zu erſchlahen die veind vnd ir durchechter durch alle gegent die do warn vndertenig dem gebot des kuͤniges.alſo groͤßlich das ſie erfuͤlten fuͤf vndſibentzigtauſent dar erſchlagē. vnd keyner ruͤrt etwas von iren guͤttern . vn̄ der dreytzehēt tag des monedes des mertzen was einer der erſchlahung bey allen.vnd an dem vierzehendē tag horten ſie auff zeſchlahen . Den ſetzten ſie auff feyerlich . das ſie fuͤrbas an im wirtſchafften. Vnd die do hettē volbracht dy ſchlahūg in der ſtat ſuſis an dez dreytzehenden. vnd an dem vierzehenden tag des ſelben monedes. die wanderten in dem todſchlag. Aber ſie hoͤrten auff zeſchlahen an dem funfzehenden tag. Darumb ſetzten ſie den ſelben tag hohzeytlich der wirtſchafft.vn̄ der freuden. Aber dy iuͤden dy do warē in dē vngemawertē ſtetten.vn̄ in dē doͤrffern ordentē dē vierzehenden tag des monedes des mertzen der wirtſchaft.vnd der frewden alſo.dz ſy ſich frewten in im.vn̄ ſendet einander die teyl der eſſen vnd der ſpeyſe. Darum̄ mardocheus ſchrib alle diſe ding. do er es hett begriffen.mit brieffen vnd ſandt ſie zu den iuͤden.die do wonten in allen gegēten des kuͤnigs die do waren gelegen.als wol verr.als nahend. das ſie auffnemen fuͤr die feyeren den vierzehendē vn̄ dē funfzehendē tag des monets des mertzen.vnd feyrten hohzeytlich mit eren zu allē zeytē i dē wiďkerēdē iar.wan̄ i dē tagē rachē ſich dy iuͤdē vō irē veidē vn̄ dz weinē vn̄ dy traurigkeyt wurdē gekeret i froͤligkeyt vn̄ i freud vn̄ diſe tag warn ď wirtſchaft vn̄ ď freudē.vn̄ ſādtē aneinanď die ſpeyſe.vn̄ gabē die gabe dē armē. Vn̄ die iuͤdē empfingē in einē hoͤhzeytlichen ſyttē alle ding. dy ſy hettē angefangē zethū in ď zeyt.vn̄ dy mardocheus gebot zethun mit briefē.wan̄ amā der ſun amadathi des geſchlechtes agag.ď veind vnnd widerteyl. der iuden.

gedacht das vbel wider ſie. das er ſie erſchlüg vnd vertylget.vnd er legt.phur.das in vnſer zungen wirt gekeret in ein loß.vnd darnach gieng ein.heſter.zu dem kunig.vnd bat dz ſein böß vbung würdē vnnütz mit dē briefen des küniges. vnd das vbel.das er het gedacht wider dy iüdē widerkeret auff ſein haubt.Vñ darnach in ſelber vnd ſein ſun hiengen ſie an das kreütz. vnd von der ſelben zeyt wurden genant die tag phurim.das iſt der loſe.darumb dz phur.das iſt daz loß.ward geleget in den eymer. Vnd alle ding die da ſein gethan das halten die bücher ð geſchiht immen.was ſy aber erlitten haben. vñ die darnach verwandelt ſein .haben auffgenumen dy iüden vber ſich.vnd vber iren ſamen.vñ vber alle die. ſich wöllten gemeinſamen irem orden. das keim gezimpt vberzegeē diſe zwen tag. die die geſchrifft bezewgt.on feyer.vnd dy andern zeyt ereyſchen in den emſiclich nachuolgenden iaren.Ditz ſein die tag.dy kein vergeſſung nimmer vertylget.vnd alle gegent begeen ſie in allē vmkrayß durch alle geſchlecht. noch kei ſtat iſt. in der die tag phurim.das iſt der loß.nit werdē gehalten.von den iuden.vnd von iren geſchlechten.das in iſt verbunden in diſen geſetzen. Vñ heſter die tochter abiahil.vnd mardocheus der iud.ſchriben auch einen ander brief. das ð tag der hohzeyt würde geheyliget mit allem fleyß i nachkünftigen zeyten.Vnd ſandten zu den iüden die da wandelten in hundertundſibenundtzweintzig lendern des künigs aſweri .das ſie hetten den frid.vnd empfiengē die warheyt.vñ behüten die tag der loß.vnd feyerten ſie in irer zeyt mit frewden. als Mardocheus vnd heſter. hetten geordent.vnnd ſie empfiengen zehalten die vaſten von in.vñ irem ſamē.vñ die geſchrey. vnd die tag der loß . vnnd alle ding die in der hiſtori diß buchs das da iſt geheyſſen Heſter begriffen ſind.

Das.X.Ca.wy Aſwerus im alles ertreych zinſper machet. vnd von ð wirdigkeyt mardochei. vñ vō außlegūg ſeins traumes.

VNd der kunig Aſwerus der machet zinßhafftig alles ertrich vnnd alle inſeln des meres. des ſtercke vnd gebot vnd wirdigkeyt vñ hohe mit der er erhöhet mardocheū . ſein geſchribē in dē büchern der medier vnd der perſer.vñ wie mardocheus des iüdiſchen geſchlechts.was ð andð von dem künig aſwero.vnd groß bey den iüden vnd angeneme dem volck ſeiner brüder ſuchēd die guten ding ſeim volck.vnd redend die ding die da gehörten zu dez frid ſeines ſamens.Die da werden gehabt offenbar mit vollem gelauben in hebreyſch.Aber die ding die da nachuolgen han ich geſchribē gefunden in geöffneter außlegung.dy da werdē begriffen mit ð kriechiſchen zungen.vnd buchſtaben.vñ dy weyl nach diſem capitel iſt geſaget in dez ende des buchs. das wir nach vnſer gewōheyt habē vor bezeichet.obelo.das iſt mit einem bratſpiß.Vnd mardocheus ſprach.Diſe ding ſein getan von gott. Jch hab gedacht des trawms den ich ſahe.diſe ding bedeutēd.noch kaines der ding.iſt vmb ſunſt geweſen.ein kleiner brunn wuchs in einez fluſs vñ ward gekeret in ein liecht.vnd in dy ſünen vnd floße in vil waſſer.daz iſt heſter.dy der künig nam zu einem weyb.vnd wolt das ſy wer ein künigin.Aber die zwen tracken.ſein. Jch vñ aman.Die leüt dy ſich ſamelten ſein die.dy ſich flyßen zeuertylgen dē namen der iüden. Aber mein volck das da rüffet zu dem herren. iſt iſrahel.vnd der herre tet behalten ſein volck.vñ hat vns erlöſet von allen vbeln dingen.vnnd er thet groſſe zeychen vnd wunder vnder den völckern vñ gebot das zwey loß weren . dz ei des volcks gottes.vnd das ander aller heyden. Vnd ietz und von der ſelbē zeyt an einem geordēten tag kam ietweders loß vor got.allen völckern.vnnd der herr gedacht ſeies volcks. vñ erbarmet ſich ſeines erbs.Vnd diſe tag werden behütet oder gemercket mit allem fleyß vnd mit frewden . ſo die völcker werden geſamelt zueiander. vñ vnð alle geſchlecht des volcks iſrahel.in dez maned des mertzen.an dem vierzehenden vnd an dem funftzehenden tag des ſelben moneds.

Dz.XI.Capitel wie mardocheus einen trawm ſahe.vnd wie er dē vleyßigklich.zu gedechtnuß hielt.

IN dez vierden iar da ptholomeus vnd cleopatra regieretē da brachten doſitheus.der da ſprach er wer ein prieſter vnd des leuitiſchē geſchlechtes vnd ptolomeus ſein ſun diſen brief phurim dem als ſie ſagten . außgeleget het liſimachus der ſun ptholomei . in iheruſalem . Vnnd ditz was ein anfangk in einer offnen außlegūg. dz ſalem.Vnd ditz wz ein anfangk in einer offnē außlegung.dz doch nicht bey dē hebreyſchen. noch bey einem außleger wirdt geſaget.In dē andern iar da ď groß artharxerſes regieret an dem erſten tag des monets Niſan.oder aprill. mardocheus der ſun iahiri des ſuns ſemei.des ſuns cis vō dez geſchlecht beniamin.Ein mēſch ein iūd ď da wonet in der ſtat ſuſis.ein groſſer man vnd vnder den erſten des kunigklichē ſals Vnd der was auch von der zal der gefangen die da het hingefürt nabuchodonoſor der künig babilonis von iheruſalem mit ieconia dem künig iuda.der ſahe einen trawm vñ das was ſein trawm.Es erſchinen ſtymm manigerley geſchrey.vñ doner vnd erbidmung vnd ein betrübung auff der erde.Vnd ſeht zwen groß tracken Vnd ſie waren bereyt zu dem ſtreyt wider ſih. zu dem geſchrey wardē beweget alle geſchlecht das ſie ſtrytten wider das volck der gerechten Vnd der tag was der vinſternüſſen.vnnd der verderbnüß.des trubſals.vnd der angſt.vñ ein groſſe vorcht auff der erde.Vnd das volck der gerechten.die da vorchten ir vbeln ding.vñ dy da warn bereytet zu dem tod.waz betrübet.vnd ſchryē zu got.vñ als ſie ſchryen.ein kleiner brūn wuchs in einem groſſen fluß.vnd in vil waſſer. Die ſunn vnd das licht giengauff.Vñ die diemütigen wurden erhöht.vnd verzerten dy hohfertigen.Vnd da das mardocheus het geſchē vnd was auffgeſtanden von dem bette.er gedacht was got wolt thun.er het dz ſtete im hertzen vnd begeret zewiſſen wz der traum bedeutet.

Das.XII.Capi. wy mardocheus.den künig warnet vor dem anſchlag ď zweyer kewſchen.vnd wie ſie getödt warden.

VND in der zeyt wonter in dem palaſt des künigs bey bagatha.vnd thara.den keuſchen des künigs.die du waren torwarter des palaſts.Vñ da er het vernomen ir gedenck.vnd het fleyſſigklich fürgeſehen die ſorgen.er lernet dz ſie ſich fliſſen zelegen die hend an den künig artharxerſen.vnd von diſem verkündet er dem künig. da die red ward behabt von ietwederm.vñ hetten veriehen.vnd hieß ſie fürē zu dem tod.Vñ das da was begangen das ſchrib der künig in den büchern der gedechtnüß.aber auch mardocheus ſchrib diſe geſchiht in die brief oď bücher.vnd der künig gebot im.das er wonet in dez hof des palaſts.vnd gab im gabe vmb die warnung.Aber aman der ſun Amadathi.was der edelſt vor dē künig.vñ wolt ſchadē mardocheo vñ ſeinē volck.vmb dy zwē kewſchē des künigs dy da waren erſchlagē.Vntz daher iſt die vorrede.Die ding die da nachuolgen warē geſetzt an der ſtat da geſchriben iſt in dem buch.vñ ſie namen das gut vnd ir habe.Die finden wir allein in einer geöffneten außlegūg.Aber daz wz das pyld des briefs.

Das.XIII.Capitel.wye der brief lautet.dē der künig auf amans anrüffen vnd begeren.wider die iūden ließ außgeen Vnd wie mardocheus darumb got anrüffet.

DEr groſt kunig artarxerſes von india vntz zu dem moren land vber hūdert vndſibennudzweintzig lender.ſaget den gruß den fürſten vñ hertzogen.die da ſein vndertenig ſeinem gebot da ich gebot manigen leuten.vnd het geunderteniget allen vmkrayß meinem gebot.ich wolt mit nichte mißbrauchē die gröſſe des gewaltes.ſūder regieren die vndertenigē mit miltigkeyt vñ mit ſenfte.das ſie durchgiengen das leben mit ſchweygung on alle vorcht.vnd brauchten den begyrlichen frid allen tödtlichen.Da ich aber erfraget von meinen reten.wie man das möchte erfüllen.Einer.der mit weißheyt vnd dez gelauben all ander vbertraff.vnd was der ander nach dē künig mit namē amā.gab mir zeuerſteen dz in allē kreiß ď erdē wer ei zerſtrewet volck das da gebrauchet newe geſetz.vnd tet wiď aller völcker oder heyden gewōheyt.vñ verſchmehet die gebot vnd ſchaffung der künig.vnd zerſtöret mit ſeiner zwitracht dy einmütigkeyt aller geſchlecht oder geburde.Vnd da wir dz erlerneten.vnd ſahen ein widerſpenig volck wiď alles geſchlecht der menſchen.dz da gebrauchet verkerte geſetz vñ widerlieffe vnſerm gebot vnd ſchaffung.vnd betrübet den frid vnſern gehorſam lender.vnd die einmütigkeyt.Da ſchuffen wir wellich.aman.der da ein öberſter aller vnſer lender iſt.vnd der ander von dem künig. vnd den wir an ſtat des vaters eren.zeyget das die ſelbē mit weyb vnd kindē von iren veinden ſolten abgetylget werden.vnd das ſich keyner vber ſie erbarme.an dez vierzehenden tag des gegenwartigen iars.des zwelften moneds dz iſt des mertzen. das die ſchemlichen oder verſchmehtē menſchē abſtigen an eim tag zu ď hel. vnd widergebē vnſerm gebiet den fried. den ſy betrübten. vntzher iſt die meinung des brieffs. Die da nachuolgen fand ich geſchriben nach ď ſtat. da man liſt. Vnd mardocheus gieng vñ tet alle ding die im heſter gebot. iedoch werden ſie nit gehabt in hebreyſch noch geſagt bey keym außleger. Aber mardocheus betet zu dem herren vnd gedacht aller ſeiner werck vnd ſprach. o herr herr almechtiger künig. alle dig ſein geſetzet in deim gebot. wilt du behalten iſrahel. Er iſt nit. der da müg widerſteen deim willē. Du haſt gemacht den hymel vnd die erde. vnd was digs da beſchloſſen wirt in dem vmbgang des hymels. du biſt ein herr. aller. er iſt nit. ď da widerſteet deiner maieſtat. Du haſt erkant alle ding. vnd weiſt das ich ditz hab getā. vmb keyn hohfart vnd ſmah oder laſter vnd vmb kein geytigkeyt der glori oder ere. aber das ich nit anbette dē aller hohfertigſten aman. wañ gern wer ich geweſen bereyt. ia auch zeküſſen die fuſſtapffen ſeiner füſſe vmb das hayl iſrahel. aber ich fürchtet das ich villeicht nicht vber trüg dy ere meines gots. zu dem menſchen. vnd das ich nyemand anbettet on meinen got. Vnd nun o herr künig got abraham. erbarme dich deins volcks wañ vnſer veind wöllen vns verlichen. vnd dein erb vertylgen. Nicht verſchmeh deinen teyl. dē du dir haſt erlöſt von egypto. Erhör mein gebet vnd biß genedig dem loß vnd dem ſeyl deines erbs. vnd ker vnſer weynen in frewde. o herr dz wir lebendig loben deinen namen. vnnd das du nit beſchlieſſeſt die münde. der. die dich loben Vnd alles iſrahel ſchry zu dem herren mit eim geleychen gemüt. vnd mit gebet. darumb. dz in anhieng der gewiß tod.

Das .XIII. Capitel. wye heſter got anrüffet vmb die erlöſung des volckes iſrahel.

VNd heſter die küngin floh zu dem herren. ſie vorcht dz trübſal. dz da auffſtund. Vñ da ſy het hingeleget die küngklichen gewand. ſie empfieng die zymlichen gewande des weynens vnnd der klag. vnd für die mangerley ſalben. füllte ſy dz haubt mit aſchen vnd mit kot vnnd diemütiget iren leyb mit vaſten. vnd alle ſtet. in den ſie ſich vor hette gewont zefrewen erfüllt ſie mit dem außreyſſen der hare. Vnd ſie betet zu dem herren got iſrahel. ſagēd. o mein herr. der du biſt allein vnſer künig. hilff mir einiger. vnd der keyn ander helffer iſt. on dich. Mein verderbung iſt in meinen henden. O herre ich hab gehört von meinem vater. das du habeſt genumen iſrahel von allen heyden. vnd vnſer veter auß allen iren gröſſern. vor in. dz du beſeſſeſt das ewig erbe. vnd du teteſt in. als du haſt geredt. wir habē geſündet in deinez angeſiht. vnd darumb haſt du vns geantwurt in die hend vnſer veinde. wann wir haben geeret ir frembde götter. O herr du biſt gerecht. Vnd nun benugt ſie nit. daz ſy vns betrucken mit dem herteſten dienſt wann ſie zu legen die ſterck irer hende. den gewalt der abgötter. vnd wöllen verwandeln dein geheyſſūg vnd vertylgen dein erb. vnd beſchliſſen dy münde. ď. dy dich loben. vñ erleſchen dy glori des tēpels. vnd deins altars. das ſie auftun di münde der heydē. vnd loben dye ſtercke der abgötter. vnd predigen den fleyſchlichen künig. einen ewigen. O herr nit antwurt dein cepter. den. die da nit ſein das ſy nicht lachē zu vnſerm val. aber kere iren rat vber ſy vnd zerſtrew den. der da anfieng zewüten wider vns. O herr gedēck vnd zeyg dich vns in der zeyt vnſers trübſals. vñ o herr du künig der götter. vñ alles gewalts gib mir den troſt. gib ein ordenlich rede i meinē mund vñ in dem angeſiht des lewen. vnd vbertrag ſein hertz in einen haß vnſers veinds. das auch er verderbe. vnd die andern. die im gehellen. aber erlöſe vns in deiner hand. vñ hilf mir. ich hab kein ander hilff o herre. on dich. der du haſt das wiſſen aller ding. vnd du haſt erkant. dz ich haß die glori der böſen. vnd vnmenſchlich verachte dy ſchlaff kamer ď vnbeſchnidten vnd eins iegklichen frembden. Du weyſt mein notturfft vnnd meinen gebreſten. das ich verſchmeh das zaichen der hohfart vnnd meiner glori. das da iſt auf meinem haubt in den tagē meiner zeygung. vnd verachte es. als ein tuch des krancken weybs. vñ trag ſie nit in den tagē meiner ſchweygung. vnd das ich nit aß an dez tiſch aman. noch mir geuiel die wirtſchafft des künigs. vnd tranck nit den geopferten weyn. vñ dein dierne iſt nye erfrewet. Seyt das ich bin vbertragen daher vntz an diſen gegenwurtigē tag. dañ allei in dir herre got. abrahā. O ſtarcker got vber all. erhör die ſtym. der. dy da haben keyn ander hoffnung. vñ erlöſe vns von ď had hoffnūg.vnd erlöß vns von der hand der bößen.vnd erledige mich von meiner vorcht. Vnd diſe fand ich zugeleget in einer geöffentē außlegung.

Daz.XV.Ca.wy Heſter zu dē künig kam.vnd wie ſy vor des künigs angeſiht alſo erſchrack.das ſie niderviel.vnd wie er ſie auff hub vnd tröſtet. vnd das cepter auff ir ſchulter leget.

VNd es iſt onzweyfel. das Mardocheus gebot Heſter.das ſie eingieng zu dez künig.vñ bete für ir volck vñ für ir veterlich land. Vnd er ſprach. gedenck der tag deiner diemütigkeyt.wy du ſeieſt erzogen mit meiner hande.wann aman. der ander von dem künig hat geredt wider vns. in den tod.vnd du ruffe an den herren.vñ du rede zu dē künig für vns.vnd erlöſe vns von dē tod vnd auch diſe ding.die da vntertenig ſein. Vñ an dem drytten tag. legt ſie hin.die gewāde irs weynens.vñ ward vmbgebē mit irer glori. Vñ da ſie lewchtet in künigklichem gewande.vnnd het angerüffet den regierer aller ding. vñ den behalter der welt.ſie nam zwu diern.vnd neyget ſich auff die einen.als ſie nicht möcht erleyden zetragen iren leyb vor wolluſtē.vñ vor groſſer zartheyt.aber die ander diern nachuolget ď frawen auffhaltend die abflieſſenden gewād auff die erd.wann ſie ward begoſſen mit roſen farb vnder irem antlytz.vnd bedecket das trawrig gemüet vñ dz zugezogen mit vbriger vorcht mit genemen.vnd ſcheinenden augen. Darumb da ſie was eingegangen alle tur durch die ordnung.ſie ſtund gegen dem künig.da er ſaß auff dem künigſtul ſeines reychs angeleget mit künigklichen gewanden. vnd was lenchtend mit gold vnd mit edelm geſteyn.vnd was erſchröckenliches angeſihts. Vnd da der künig het auff gehaben das antlytz.vnd mit brinnēden augen den grymmen ſeines hertzens erzeyget.die künigin viel vñ verwandelt dy farb.in die bleyche vnd neyget ir müds haubt auff die diern. vnnd got bekert den geyſt des kunigs in ſenftmütigkeyt. vnd eylend vnd fürchtend ſprang er vō dē ſal.vnd hielt ſie mit ſeinen armen.biß das ſy widerkeret zu ir ſelber.vnd libkoſte mit diſen worten.heſter was haſtu. Jch bin dein bruď.nit ſölt du dir fürchten. Du ſtirbſt nit.wann daz geſetz iſt nit geſetzt vmb dich ſunder vmb all. Darūb nahne dich vnd rure das cepter. Vnd da ſie wider geſchwig.da nam er die guldē rutē. vñ legt ſie auff iren hals.vnd küſte ſie.vñ ſprach.warūb redtſtu nit mit mir. Sy antwurt. O herr ich hab dich geſehen.als den engel gots.vñ mein hertz iſt gantz betrubet vor vorcht deiner glori. wañ o herr du biſt gar wunderberlich.vnd dein antlytz iſt vol genaden.vnd da ſie redt ſie vil ander weyd vnd was nahend verſcheyden. Vnnd der künig ward betrubet.vnd all ſein diener tröſteten in. Die meynūg des ſentbriefs des kunigs artharxerſis.den er ſandt.vmb die iuden zu allē landen ſeins reychs.vnd die ſelben hat man nit in dem hebreyſchen buch.

Das.XVI.Capitel. wye der brieff lautet.den der kunig artharxerſes.ſēdet.zuwiderruffung der vorigen brief.

DEr groß kūig artharxerſes vō india vntz zu dem morē lād vber hundert vnd vber ſibenundzweizig lender ſaget den gruß den hertzogen.vnnd furſten die da gehorſam ſein vnſern gebietung Vil haben die gutheyt.vnd ere der fürſten.die in gelihen oder gebē iſt.mißgebrauchet zu der hohfart.vnd nit allein arbeyten oder vben ſich zuuerdrücken die vndertanen den künigen.ſunder ſie haben auch nit mügen dulden dy ere.dy in verlihen oder geben ward.ſunder ſie haben heymlich veintſchaft geleget oder legen die wider die.die in die ere gegebē habē. Noch auch ſein ſie benugig das ſie nit ſagen danckperkeyt den gutteten vnd zerbrechen die recht ď mēſchlicheyt in in ſelb. Sunder auch ſie meinen.dz ſy mügen empflihen das vrteyl gotes.der do alle ding ſiht.vnd ſein in ſollich torheyt gefallen.dz ſie ſich vben die vmbzekeren. die ire ampt die i beuolhen ſein fleyßlich halten. Vnnd alſo alle ding tun das ſie alles lobs wirdig ſein mit dez hauffen irer lugē.wañ ſie dy einfeltigen oren ď fürſtē auß irer natur. dy andern ſchetzēd mit liſtiger betrügnuß betriegen. Dz ding auch auß dē altē geſchihtē wirt beweret.vñ auß den.dye da teglich geſchehen. wie ſy mit böſen retē böß machen die lere der künig. Noch ſullet ir wenē das das kumme außleychtigkeyt vnſers gemütes.das wir widerwertige oder vnďſchidēliche ding ſchaffen. Aber vmb bewegung vnnd notturfft der zeyt.fellen wir das vrteyl als die notturfft des gemeynen nutz ercyſchet. Vnnd das ir das öffenlicher verſteet. das wir ſagen. aman der ſun amadathi von gemüt vnd geſchlecht ein macedonier vnd frembd von dem blüt der perſeer.vnd vnſer gütigkeyt mit ſeinē grawſamen zorn vermayligend.iſt von vns auffgenomen ein bylgrem. vnd hat ſo vil in im erfarē mēſchligkeyt.das er ward genennet oder geheyſſen vnſer vater.vñ ward vor allen.der anď nach dē künig angebettet.ď iſt in ſo groß geſchwellūg des vbermuts erhebet wordē.dz er ſiech vnderſtünde. vns zu berauben des reychs. vñ des geyſtes oder lebens.wann mardocheuz. vō des trew vnd guttate wir leben. vnd heſter.die mitgeſellin vnſers reychs mit allez irez geſchlecht mit ettlichen neüen vnd vngehörten falſchen liſten.hat er begert in den tod zebringen. vñ hat das gedacht.wenn er die nu het abgetöttet dz er möchte darnach vns einige auch vmbbringē vñ alſo daz reych ď perſeer in dy hende der macedonier bringē.Aber wir fundē in keiner ſchulde die iüden.die da von den aller bößiſten menſchen geacht warē dez tod.ſunď wol gebrauchend der gerechten geſatz. vnd das ſie ſein des almechtigen vnd des aller gröſten vnd ewigen lebendē gots ſun.vō des guttete vnſern vetern. vnd vns das reych iſt gegeben.vnnd vntz heut wirt behutet. Vnd darumb die ſelben brief.dy dieſer vnder vnſerm namen hat außgeſendet. Sülent ir wiſſen. eytel vnd vntugenlich ſeyn. Vmb die miſſetat vor den toren dieſer ſtat.dz iſt ſuſis.vnd er ſelb der dz vbel hat betracht vñ alles ſein geſchlecht hanget an dem galgen.nit von vns ſunder got hat im widergeben. das er verdienet. Aber das iſt das gebot das wir ſenden.das es werd fürgeleget in allen ſtetten. dz den iüden gezim zebrauchen ire geſatz.den ſüllet ir ſein ein hilff das ſie die mügen erſchlahen die ſiech haben bereitet zu irez tod.an dē dreyzehendē oď vierzehendē tag des zwelften moneds.der da iſt geheyſſen der mertz.wañ der almechtig got hat gekeret diſen tag des trawrēs in ein frewd. Vnd dauon ſüllet ir diſen tag vnder den andern hohzeytlichen tagen halten.vñ feyern mit aller frewde.vnd dz in künfftig zeyt erkennet werde.das alle dy.die da treülichē dē perſeern gehorſaz ſein.wirdigē lon vmb ir treü nemen. Die aber heymlichen haß irez reich tragen vmb ire miſſetat ſüllen ſterben vnd vergeē

Vnd ein iegklich gegend vñ ſtat.dy da nit will ſein teylhafftig der hohzeytlichē frewd.verderben mit dem ſchwert.vnd mit dem fewr.vñ werde alſo vertylget. das ſie nit allein den menſchē ſünď auch den wilden tyrn vnwegſam ſey ewigklich zu eim exempel der verſchmehung vnd vngehorſamme.

Das buch Heſter hatt ein ende.vnd hebet an dy vorred vber das buch Job.

OB ich wird flechten die körblein von merpintzē oder zeunen zu ſammen dy pleter der palmbaume oder in dez ſchwyß meis antlytz eſſen mei brot.vnd das ich wirde handeln in ſorgfeltygkeyt des gemüts des bauchs narung.ſo wer nyemād der mich wurde beyſſen mit nachklaffen nyemāt würd mich ſtraffen. Aber nū ſo ich will wircken nach dem ſynreychen ſpruch des ſeligmachers.die ſpeys die nit verdirbet oď verfaulet.vnd ſo ich den alten weg der göttlichē bücher.der mit bronperſtauden oder mit dörnern iſt verwachſſen.will fegen vnd raumē. So ſpricht man.das ich leſterlich irre. mā heyſſet mich einē velſcher.man ſpricht.daz dy irrſale nit abnē. ſunder mā ſpricht ich ſey ein ſeer der irrtum oď irrſale. Wann ſo groß iſt die alt gewonheyt dz auch ettlichen gefallen die bekantē laſter.ſo ſie vilmer wöllen habē ſchöne bücher.dañ die wol gerechtuertiget ſein. Darumb mein allerliebſtē brüder heliodere.vnd pauline nempt dye gabe. die da iſt ein einig ebenpild des adels. vnd der diemütigkeyt.vnd nempt das für den wedel ď geflochten iſt von den zawnen vnd habt dy.für ein geyſtlichs körblei der münich.die bleyblich geyſtlich gabe empfahen. vnd freuet euch daz ir bey euch habt den vnuermayligten iob den ſeligen.vnd habt den gantzen irrtum.der bey dez lateiniſchen iſt gelegen in dem miſt.vñ iſt auffquellet von den würmen.wann wie dem ſelben heyligen iob nach der bewerung vñ ſeiner vberwindung ſein widergebē zwifeltiglich alle ſeie habe.alſo.als ich volkummenlich rede in vnſer zūgē.vñ habe gemachet dz er wiď hat.wz er verlorē het.dz iſt wz in andern tülmetzſchūg ſeinē buch iſt entzogē.dz hab ich widďbracht.hieruber ir meine freund heliodre.vn̄ pauline. ich vermā euch.vnd ein yegklichen.ſo leſzt ſorgueltigklich in diſer vorred als ich vor des geleychē hab gebetten in dē anfāg der bucher.alſo bit ich aber vnd allzeyt wa ir werdt ſehen vorgeende virgel. vnd punckt.ſo ſolt ir wiſſen was darnach zugefugt iſt.das man das nit in den buchern der hebreyſchen findet furwar wa der punckt wirt geſehen ſo ſöl mā wiſſē dz etwas i vnſer geſchrift iſt gefuͤget auß hebreyſch. Vnd auch der ding der man ſich dunckt das man ſyhet.vnd alſo wz ir geſchrift vngerechtfertigt. alſo wer darinnē laß dē ward benomē der recht ſin.vn̄ als ich wē So iſt es mer nutz den kirchen criſti auß meinē haß.das iſt vnuernem als mich mein veind gehaßt haben.ſo ich doch mit groſſer arbeit vnd mit hilf ewrs gebetz ditz buch hab gerechtfertiget.weñ das nutz ſey geweſt die außlegung dˀ ander tulmetzſchen.

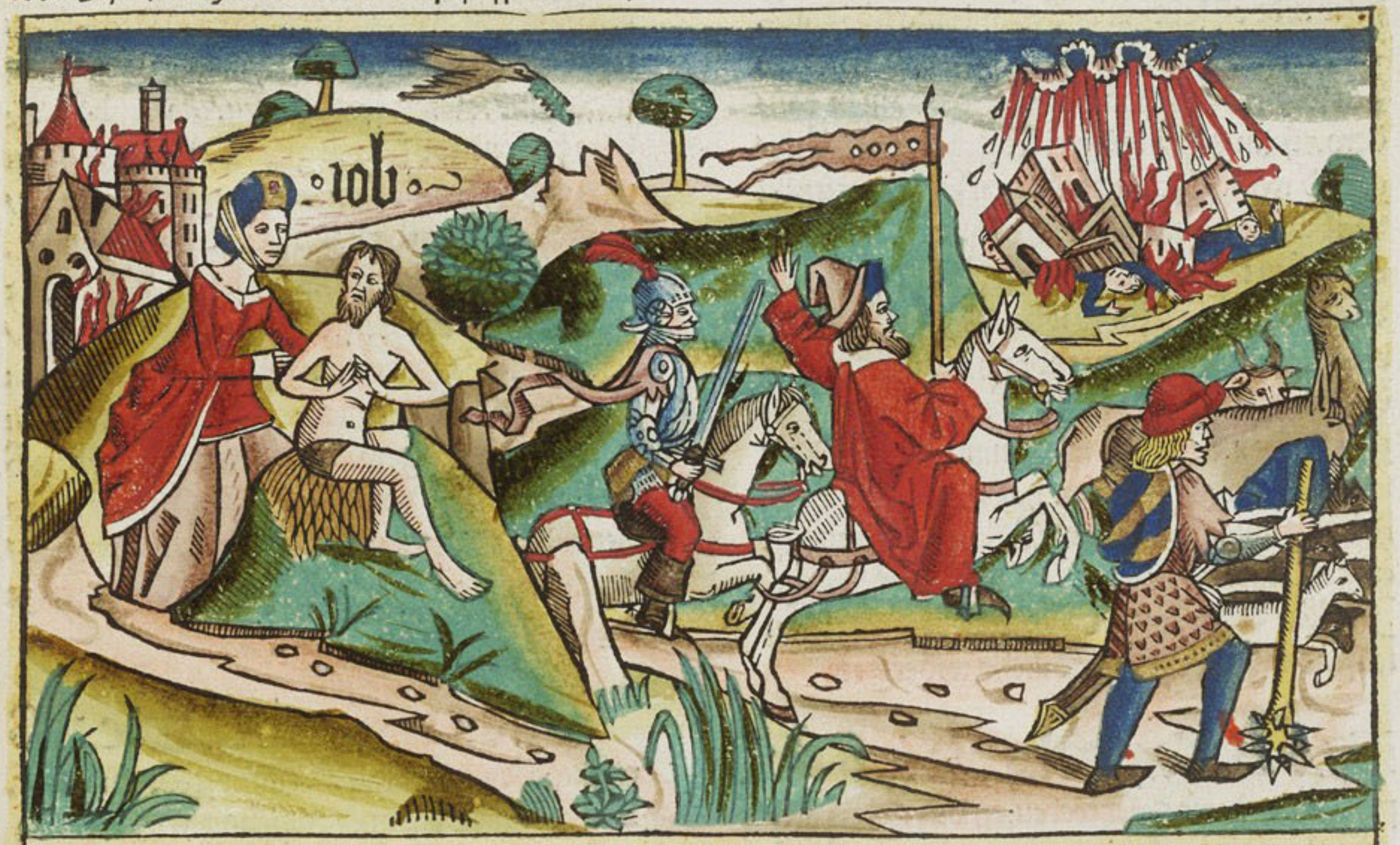
Ein andere vorred vber daz buch Job.

Ich wird bezwūgen antwurt zegeben durch allē buͤcher der götlichen geſchrift der maledeyung. vnd leſtrung meiner widerſachen. dye mein tuͤlmetzſchung leſterlich außſprechen dz ſie ſöltē ſein zu einer ſtraffung der ſibentzig tuͤlmetzſchen.So ſie doch auffnemen dy außlegung dˀ andern.alſo ob nit bey den kriechen.aquila.vnd ſymmachus vnd theodotion. hetten außgeleget dy geſchrifften vō hebreyſch in kriechiſch oder wort auß wort.oder ſyn̄ anß ſyn̄ .oder das ſie nit hetten außgebreytet mit eim vermiſchen auß in beydē. vn̄ mitle weyß.der tuͤlmetzſchūge beyde auß worten vnd auß ſynnē.vnd ſie ſtraffen mich darumb. das ich gezogen hab dy außlegūg der ſibentzig tuͤlmetzſchung auß kriechiſch in latein.vnd das ich die hab gerechtuertiget aſtericis.vnd mit obelis.Gleycherweiß ob des geleychen nicht gethan hette Origenes. dˀ alle buͤcher des alten werckzewgs. das iſt dye alten ee.vnderſchiden hat.mit dē zweyen pūcktē aſtericis.vn̄ obelis.Vn̄ die ſelbē hat er zu geſetzet.wa daz not was.daz man daz meren ſölt etwas der geſchrifft der hebreyſchen warheit. oder die er nam auß der außlegung des meyſters theodotione. vnd was er hat genomen von der tulmetzſchung des vorgeſagten theodotione.die hat er ein geſeet in die alten tuͤlmetzſchung.vnd hat der vor bewert.das das zugefugt iſt.des zewenig geweſen iſt.Vnd darumb ſollē hie lernen mein nachklaffer.das ſie das gantz nemen in meiner tulmetzſchung.was ſy von dē andern in klein ſtuͤcklein haben ein genomen. oder ſie thun ein ding.vnd ſchaben ab.mein tuͤlmetzſchung mit iren punckten aſtericis.Vnnd fuͤrbas mag es mit nichte geſein.iſt daz ſie haben auffgenomen die.die da vil haben vndˀwegen gelaſſen. Sy muſſen veriehen.dz auch dye ſelben haben ettlicher maß in ettlichē punckten geirret. zuuoran in iob .iſt. das du dem ſelben wirſt ziehen die die da zugefuͤgt ſein mit dem punckt aſtericis vnd obelis. So wirt abgehawen ein groſſer teyl des ſelben buchs. Vn̄ dy ſelbe abhawung iſt bey den kriechen. vnd nit bey den hebreyſchen.vnnd beſunder bey den lateiniſchen vor der tuͤlmetzſchung. dye wir neuͤlich habē zuſamen geſetzet.vn̄ habē es außgeleget von kriechiſch in latein. mit der werckung der zweyer punckt.ſein gar nahend gemindert vnd zerriſſen.vnd zernagen wol ſibentzig oder achtzig verß.wann das buch alſo ſtinckt vō des wegen.das die.die das öffenlich leſen empfindē darinnen öffenlich brechē. Aber diſe mein außtulmetzſchūge volget nach keinen andern altē tulmetzſchungen ſunder ſie lauten auß dem hebreyſchen vnd auß dez arabiſchē.vn̄ vndˀweylē auß dˀ ſprach Syria.vndˀweylē dy wort.vndˀweylen dy ſyn̄ vndˀweylē ſy beydˀ wort vn̄ ſyn̄. Wañ dz gātz buch Job. auch bey dē hebreyſchē wirt geſprochē ſchylhēd odˀ krumbs. dz iſt verborgē ich vnd darzu ſchlipfrig .vnd das dy kriechiſchen meyſter vn̄ rethores heyſſen ſtematiſmenos Alſo zuuernemen das ettwas redt. vnd ein anders da bey vernympt. Alſo daz du wölleſt einen al.odˀ ein lampffrich ſtrenglichen halten mit den henden ye veſter odˀ wieuil mer du dy hēd zeſamen druͤckeſt.ye ee ſie abuallen von den hēden. Jch bin gedechtig das ich bin gegangen zu ei hebreyſchē der ir gebietiger wz vn̄ ſei nā hyeß liddeus.dez man wēt er wer dˀ erſt bey dē hebreyſchē. Vn̄ deñ dz hab ich gehabt nit mit wēig pfēing darūb dz ich möchte habē ein verſtendtnuß vnd ein vernemē ditz buchs. Jedoch kan ich nit wiſſen ob ich vō ſeiner lere ichtz hab auffgenomē. Dz ein weyſs ich. dz ich nit mocht außtůlmetzſchē. Dañ dz ich vor verſtandē habe Vnnd das iſt zewiſſen von dem auffgang ditz buchs iob. vntz biß auff dye wort des heyligen menſchen Job. bey den hebreyſchē iſt broſa vñ oratio. Vnd furwar von den worten des mēſchen iob der alſo ſprach. Der tag muß verderben in dem ich geboren bin. vnd dye nacht in der da geſprochen iſt. Es iſt empfangen ein menſch. vntz an dy ſtat der geſchrifft. do alſo geſchribē iſt vō dē end᷑ ditz buchs. Darūb ſtraff ich mich ſelber. vñ ich vbe die buß in dē aſchen. vñ da ſei verß exametri. die verß ſein beſchloſſen mit dactilo vnd mit ſpondeo. vnd darūb die ſelbē verß nemen offt die eygenſchafft der ſprach. vñ dar zu lauffen mit ſillaben. die doch nit ſein der ſelben pedum. Vnderweylen wirt es außgeſprochen ein ſůß reym guts gedöns. vñ der reym iſt gefreyt von dem geſetz. vnd von der zal die da gehören zu den verſen od᷑ metro alſo das ein ſchlechter leſer mer mag darauß vernemen. Aber von dem obgeſprochen verß vntz zu ende ditz buchs ein kleins comma. dz da vberbleybt wirt zuſamen geſetzet mit proſiſchen reden. Vñ ob das wer daz dz nyemand wird ſehen. dz es wer vnpleiblich des metra ſölten ſein bey dē hebreyſchen. in der weiß als ſie bey vns ſein vñ des geleichen bey den kriechen. vñ pindar vñ alchei. vñ ſaffo. oder im pſalter oder in dem buch der klage hieremie. vñ gar nahend in aller geſchriffte dy man begreifft cantica. dariñ ſein metra. auch leß er philonem in ſeinen dreiſſig büchern dy er funden hat. vnd ioſephum. der do geweſt iſt ein ſun mathatie eines prieſters von iheruſalez. vñ origenem. vnd euſebium ceſarienſez. des landes paleſtine. der gar ein vleyſſiger ſchreiber iſt geweſen. vnd geticht hat vnd gezelt getichte götlich bücher. vñ mit ir aller gezeügknuß wirt er beberet das ich war geſprochen hab. Darumb ſüllen hören mein hund daz ſein dy nachklaffer daz ich darumb gearbeit hab in diſem buch. nit darumb. das ich wolt ſtraffen dy alten tůlmetzſchung. ſunder das da die ding. die in diſer außlegung eintweder verborgen ſein od᷑ vnderwegen vnd vnaußgelegt ſein oder dye mit gebrechlichkeit der ſchreiber nit recht geſchryben ſeyn durch vnſer tulmetzſchūg offenbarer würden. vnd wir haben gelert auß einē teyle. dye hebreyſchen ſprach. vnd in latein haben wir vns gefliſſen mit hytzigem fleiß gar nahend als wir ſeyn gelegen in der wiegen. das wir vnder den grāmaticos vnd vnder den rethores. vnd vnder den naturlichen meyſtern erfaren ſein. Vnd ob dz iſt. das bey den kryechiſchen nach dē ſybentzig tulmetzſchungē. Alſo yetzund leuchtend iſt dz euangelium iheſu criſti. auffgenomen ſein dye außlegung. vnd dy tulmetzſchung des iuden aquila. vnd ſymmachus. vñ theodotion. die da geiüdiſcht haben. das iſt das ſy den iuden nachgeuolgt haben in fleyßigklicher nachuolgung. vñ dar zu ob ſie haben gehalten die ketzer dy man nennet ebroniten. die eins teyls halten dz ewangelium. vnd aber eins teyls halten das iüdiſch geſetz die mit falſcher betrieglicher tulmetzſchung haben heymlich außgeleget in iren kleinen büchern nach dem als man daz hat in den kirchen. vnd nach dem als das wirt außgeleget von criſtenlichen mannen. vnd wieuilmer ich ein criſten auß criſtenlichen eltern vater vñ muter. vñ ich tragen bin dz baner des kreutzs Chriſti an meiner ſtyrnē des fleyſchs. ich bin geweſt dz ich wolt veranderweyten vñ widerſagē vñ ſchlecht machen die krummen vnd die vngeſchlichtē. vñ des meinung iſt geweſt. dz er wolt mit lauter getrewer rede offenbarē verborgne heylige ſacrament der kirchen. vñ darumb ſol ich nit geſtraft werden von dez verdroſſen vnd vppigen vñ nit wolgeſauberten außrichtern vnd meiſtern. Es mag haben wer da will. die alten bücher. dye da geſchriben ſein auff vergultes pergamen. oder auff purpuriſch oder auff ſilberiſch oder mit haubt buchſtaben oder geſchriben mit ſchwerē buchſtaben. ſo allein mir vñ den meinē wirt verhenget dz wir mugen habē arm zedel vñ brieflein. Vnd ob vnſer bücher nit ſchön ſein das ſie doch wol gerechtuertiget ſein. Vñ es iſt zewiſſen. das dyſe zweyerley außlegung vnd außtulmetzſchung der ſibentzig nach den kryechen. vñ die meine nach den hebreyſchen. iſt mit meiner arbeit außgeleget vnd gezogen in latein. Vnd eyn yegklicher mag im außerwelen was er will. Vnnd er wirt beweren. das ich vilmer bin geweſt fleyſſig dann böſwillig.

Ein ende hat dy vorrede.

Vnd hebet an das buch Job.

Daz erſt Capitel. wy got ſathane dē tewfel gewalt gab vber die güttere iob. Vn̄ wy im zuuiermalen botſchafft kam. vn̄ verkündt ward dy verlüſt ſeiner gütter vnd kinder. Vn̄ wie er doch allzeyt gedultig was.



EIn mā wz in dē land hus. mit namē iob Vn̄ ſeht d᷑ mā wz einfeltig. vn̄ d gerecht. vnd fürchtet got vn̄ ſchyed ſich von dem vbel. Vn̄ im waren geboren ſiben ſün. vn̄ drey töchter. vn̄ ſein beſitzung wz ſibentauſent ſchaf. vn̄ dreytauſent kemmeltyer. vn̄ fünfhundert ioch ochſſen. vn̄ fünfhundert eſlin. vn̄ garul geſinds. Vn̄ d᷑ man wz groß vndter allen orientiſchen. daz iſt in dē aufgang d᷑ ſünnē. Vn̄ ſein ſün giengen vn̄ machten wirtſchafft durch die hewſer ein yeglicher an ſeim tag. Sy ſandtē vn̄ berüfften ire drey ſchweſtern. dz ſy aſſen vn̄ trüncken mit in. Vn̄ da die tag der wirtſchafft waren vergangē in dem vmbkreyß. Job ſant zu in. vn̄ heyliget ſie. vn̄ ſtund auff frü. vnd opffert dy gantzen opffer durch einē yeglichē tag. wan̄ er ſprach. dz villeycht mein ſün nicht ſündē. vnd geſegnen got in irē hertzē. Alſo tett iob alle tag Aber an eim tag. da dy ſün gots warē kumē dz ſy ſtundē vor dē herrē. da wz auch da vnd᷑ in ſathan. Der herr ſprach zu im. Vō wan̄ kumbſtu. er antwurtet vn̄ ſprach. ich hab vmbgangen dy erde. vn̄ hab ſy durchgāgē. Vn̄ d᷑ herr ſprach zu im. Haſt du nit gemercket meinē knecht iob. dz im nit iſt ein gleych. auff d᷑ erde. ein eynueltiger man vn̄ gerechter vn̄ fürchtend got vnd ſcheydend ſich von dē vbel. Sathan antwurt im vnd ſprach. Fürchtet den̄ iob vmbſunſt got. haſt du in den̄ nit vmbgebē. vn̄ ſein haws. vn̄ all ſein habe durch den vmbkreyß. vnd haſt geſegent den wercken ſeiner hende. vnd ſein beſitzung iſt gewachſen auf d᷑ erde. ſtrecke aber ein wenig dein hād vn̄ rür alle ding. dy er beſitzet. nür villeycht er geſegent dir in dē antlytz. Darumb der herr ſprach zu ſathā. Sih alle ding. die er hat. ſein in deiner hād. alleyn nit ſtreck dein hād an in. Vn̄ ſathā gieng auß von dē antlytz des herrē. Vn̄ da an eim tag die ſün vn̄ ſein töchter aſſen vnd truncken den weyn in dem haws irs erſtgeborē bruders. ein bot kam zu iob. d᷑ da ſprach. Dy ochſen ackertē. vn̄ die eſlin wurden geweydnet bey in. vn̄ die ſabei. fielen ein. vn̄ namē alle ding. vn̄ ſchlugē die kind mit dē waffen. vn̄ ich empfloh alleyn. dz ich dir es verkündet. Vn̄ noch da diſer redt ein and᷑ kam. vn̄ ſprach. Das fewr gots viel vō hymel vn̄ rüret die ſchaff vn̄ verzeret die kinder. vn̄ ich empfloh alleyn. daz ich es dir verkünte. vnd auch noch da diſer redt. ein and᷑ kam vn̄ ſprach. Dy caldeer machtē drey ſchar. vn̄ haben angefallen die kemeltyer.vñ namen ſie.vnd ſchlugen die kind mit dem waffen .vnd ich empfloh alleyn das ich dir es verkündt. Noch da diſer redt vñ ſeht ein anď gieng ein.vnd ſprach. Da dein ſün vñ dein töchter aſſen vnd truncken den weyn in dem haws ires erſtgebornen brüders.vñ ein geher wind eylet gehling von ď gegent ď wüſt.vñ ſchlug zuſamen die vier winckel des hawß.es viel nider vñ bedruckt deine kind vñ ſie ſein tod.vñ ich empfloh alleyn.daz ich dir dz verkundet. Da ſtund iob auff.vñ riß ſein gewand.er beſchar ſein haubt vñ viel auff die erde.er anbett vñ ſprach. Nackend bin ich außgegangen von dē leybe meiner muter.nackend ker ich wider dahin. Der herr hat es geben.ď herre hat es genumē.als es geuiel dem herrē.alſo iſt es geſchehen. Der nam des herrē ſey geſegent. Jn allen diſen dingen .iob ſündet nit in ſeinen lebſen.noch redet ichts törlichs wider got.

Das .II. Capitel. wie iob geplaget ward mit geſchweren.vñ daz gedultigklich lyde. Vñ wie ſein drey frewnd zu im kumē.

Aber es iſt geſchehen an eim tag.da die ſün gots waren kumen.vñ ſtunden vor dem herrē.vñ ſathan kam vnder in vñ ſtund in ſeinem angeſiht. Dz ď herr ſprach zu ſathan. Von wannē kumbſt du. Er antwurt vñ ſprach. Jch bin vmbgangen die erde.vñ hab ſie durchgangē. Vnd der herr ſprach zu ſathan. Haſt du nit gemercket meinē knecht iob.daz im nit iſt ein geleych auff ď erde ein eynfeltiger man vñ gerechter vñ fürchtend got vñ ſcheydēd ſich von dē vbel.vñ noch behaltend ſein vnſchuldigkeyt. Aber du haſt mich beweget wiď in.dz ich in vmbſünſt peyniget. Sathā antwurtet vñ ſprach zu im. Haut vmb haut vñ alle die ding.die der menſch hat.geb er vmb ſein ſele. Anderſt laß dein hende vnd rüre ſein mund oder beyn.vñ ſein fleyſch .vñ deñ ſihſt du das er dir geſegen in dē antlytz. Darumb der herr ſprach zu ſathan. Sih er iſt in deiner hand yedoch behalt ſein ſel. Darumb ſathā gieng auß von dem antlytz des herrē.vñ ſchlug iob mit dē böſten geſchwer.vō der ſolen der füſſe vntz zu ſeiner ſcheytel. Er ſtrich ab dye vnſauberkeyt mit einem ſcherben ſitzend auff dem miſte.vnd ſein weyb ſprach zu im. Noch beleybſtu in deyner eynfalt. Geſegen den herren vñ ſtirb. Vnd er ſprach zu ir. Du haſt geredt als eine von den töreten weyben.haben wir empfangen die guten ding von der hand des herrē. Warumb erleydē wir dañ nit die vbeln. Jn allē diſen dingē ſündet nit iob mit ſeinē lebſen. Darumb da die drey frewnd iob hetten gehört alles vbel.dz im was geſchehen.ſie kamen ein yeglicher von ſeyner ſtat.eliphas themanites.vnd baldad ſuites. vñ ſophar naamathites.wañ ſie ſprachen dz ſie kömen zuſamen.das ſie in heymſüchtē vnd tröſteten. Vñ da ſie hetten auffgehaben ir augen von verr.ſie erkantē in nit. Sie ſchryen vñ weynten.vñ riſſen ire gewand vñ ſtreweten dē ſtaub auff ir haubt in den hymel .vñ ſaſſen bey im an der erde ſiben tag.vñ ſiben necht.vñ keyner redet ein wort zu im.wañ ſie ſahē dz ď ſchmertze vaſt groß was.

Das .III. Capitel. wie iob vermaledeyet den tag .daran er geboren ward. Vñ die nacht darin er empfangen ward.

Nach diſen dingen.iob tett auff ſeinen mund vñ flucht ſeinē tag.vñ ſprach. Der tag verderb an dē ich bin geboren.vñ die nacht.in der da iſt geſaget.ein menſch iſt empfangē. Der tag werde gekeret in dy vinſter. Got ſüch in nit von oben.vñ er werde nit in gedenckung.vnd er werd nit erlewchtet mit dem lyecht. Die vinſter ertunckeln in.vñ ď ſchat des todes. Die tunckele bekümer in.vnd er werde eingewicklet mit bitterkeyt. Die vinſter windſprewl beſitze dy nacht. Sie werde nit geachtet in den tagē des iares. noch gezelt in den monedten. Die nacht ſey allein .noch ſey wirdig des lobs. Die fluchen im.dy da fluchen dem tag.die da ſein bereytet zuerkücken leuiathan. Dye ſtern werden veruynſtert mit ſeiner tunckele. Er harre des lyechts.vnd ſehe daz nit. noch dē auffgang ď aufſteygendē morgenröte wañ er hat nit beſchloſſen die thüre des leybs. ď mich hat getragē.noch nam hin die vbel ding von meinē augē.warumb bin ich nit tod in dem bürdlin.vñ verdarb nit zuhād da ich außgieng von dē leybe.warumb bin ich außgenumen mit knyen.warumb bin ich geſewgt mit den bruſtē. Wañ nun ſchlyeff ich ſchweygēd .vñ mit meim ſchlaff rüet ich mit dē künigē.vñ mit dē ratgeben ď erde.die in pawen die eynöde.oď mit den fürſten.die da beſitzen das golde.vnd erfüllen ire hewſer mit ſilber.oð ich wer nit als ein verborgens belibens kinde.oder als die empfangẽ nit haben geſchẽ das lyecht. Da hörtẽ auff die vngüttigen von dem rüff.vñ da ruetẽ die müdẽ mit der ſterck.vñ ettwañ dye gefangẽ an beleydigung miteinander. Sie erhörten nit dye ſtim̃ des vngeſtümen biters. da ſein der groß vñ der kleyn.vñ ð knecht iſt frey von ſeim herrẽ. Warumb iſt gegebẽ das lyecht der armen.vñ das lebẽ den.die da ſein i ð bitterkeyt ð ſele. Welche harren des todes.vnd er kumpt nit als die außgrabenden den ſchatz.vnd ſie frewen ſich vaſt. ſo ſye vinden das grab dem man. des wege iſt verborgen.vnnd got hat in vmbgeben mit vinſternuß. Ich ſewfftze ee den ich eſſe.vnd mein ruff iſt als die zulauffenden waſſer. Wann die vorcht dy ich vorchte.kame mir.vñ dz ich vorchte.dz geſchah mir.hab ich mich dañ nit anderſt erzeyget.hab ich dan nit geſchwigen. Ruet ich deñ nit.vñ die vngnedigkeyt iſt kumẽ auf mich.

Das.IIII.Capitel.wy heliphas.iob ſtraffet vmb ſein vngedult.Vñ wie er ſaget.das im geoffenbaret wer.

VNd eliphas themanites antwurt.vñ ſprach.Ob wir anfahen zuredẽ zu dir.villeycht du empfaheſt es in vbel. Aber wer mag haltẽ die empfangẽ rede. Sih.du haſt vil geleret.vñ haſt geſtercket die müden hende. Vñ dein rede habẽ beſtettet die vnſtetten.vnd du haſt geſtercket dy bidmenden knye.aber nun iſt kumẽ der ſchlag auff dich.vñ du gebraſteſt.er hat dich gerüret.vñ du biſt betrübet. Wa iſt dein vorcht.dein ſterck.vñ dein gedult.vnd die volkumenheyt deiner weg. Ich bitt dich.gedenck welcher vnſchuldiger iſt ye verdorben.oder weñ ſein vertylget wordẽ dy gerechten. Aber ich ſah ee das.die da würckten dy boßheyt.vñ ſeeten die ſchmertzẽ.vñ ſchnytẽ die.durch gots verhencknuß ſein verdorbẽ.vnd von dem geyſt ſeines zorens verzeret. Daz lüen des lewen.vñ die ſtim̃ der lewin.vñ die zene der welffen der lewen.ſein zerkniſchet.dz tiger tyer verdarb.darumb das es nit het den raub.vñ dy welfflen des lewen ſein zerſtreuet. Aber zu mir iſt geſaget ein verborgens wort.vñ als dyeplich empfieng mein or die adern ſeiner rawnũg. In dẽ ſchrecken des nechtlichẽ geſihtz.ſo ð ſchlaff gewon iſt zubekümern die menſchen.ð ſchreck.vñ der bidem hyelt mich.vñ alle mein payn.ſein erſchroken. Vñ da ð geyſt fürgieng.da ich wz gegenwertig die har meins haubtz erſchracken Ein bild ſtünd auff vor meinẽ augẽ.des antlytz ich nit erkant.vñ ich hört ein ſtim̃ als eins ringẽ winds. Wirt den ð menſch gerechtuertiget in ð zugleychung gottes.oder wirt der man lawtterer deñ ſein ſchöpffer. Sih die im dienẽ.dy ſein nit ſtett.vñ er ſant die boßheyt in ſeinẽ engeln. Wieuilmer.dye.die da wonẽ in dẽ kötein hewſern.die da haben die irdiſchen grundueſte.ſye werdẽ verzeret als von dẽ milben.ſie werdẽ abgeſchniten von dem morgen vntz an den abent. Vñ darumb das.dz keiner verſtet.ſo werdẽ ſie ewigklich verderbẽ.die aber vbrig werden.dye werden hingenumẽ auß in.vñ werdẽ ſterbẽ.vnd nit in der weyßheyt.

Das.V.Capitel.wye eliphas.iob fürter ſtraffet.vñ zugedult vermanet. vnd was guttat im dauon entſprunge.

DArũb ruff.ob der iſt der dir antwurt.vnnd bekere dich zu eim der heyligẽ. der zorn ſchlecht den töreten man.vñ der neyd töttet die kkeynẽ. Ich ſah einen toren mit ſtarcker wurtz.vnd zuhand fluchet ich ſeiner ſchöne. Sein ſüne werdẽ verr von dem heyl.vñ zerkniſchet vnder dem tor.vnd er wirt nit.ð da erlöſe. Des ſchnyt iſſet ð hungerig.vñ der gewaffet wirt in hynnemẽ.vnd dy dürſtigẽ werdẽ trinckẽ ſein reychtumb. Nichtz wirt gethan auff der erde an vrſach.vñ von der erdẽ wirt nit aufgeen der ſchmertz. Der mẽſch wirt geborn zu der arbeyt.vñ der vogel zu dem flyegẽ. Darumb bitt ich den herrẽ.vñ ſetz mein rede zu meim got. Der da thut die groſſen ding vñ die vnerſüchlichẽ.vnd dy wunderlichen ding on zale. Der da gibet dẽ regen auff daz antlytz ð erde.vñ fewcht alle ding mit dẽ waſſern. Der da ſetzet dy demütigen in die höhe.vnd richtet auff dy trawrigen mit geſuntheyt. Der da verwüſtet die gedancken der boßhafftigen.das ſy nit mügen erfüllen ir hende.das ſie anfiengen. Der da begreyfft die weyſen in irer kindigkeyt vñ verwüſtet den rate der böſen. Sie lauffen in die vinſter durch den tag.vñ greyffen ſy zu mittemtag.als in ð nacht. Er wirt heylſam machen den ellenden von dem ſchwert ires munds.vnd den armen von der hand des gewaltigen. Vñ er wirt ein zuuerſiht dē armē.aber die bößheyt erkrümmet ſeinē mund.Selig iſt der menſch.ð da wirt geſtraffet von dem herrē. Darumb nit verwürff die ſtraff des herren.wañ er verwundet vñ ertzneyet.er ſchlecht.vnd ſein hend werdē geſund machē.In ſechs trübſaln erlößet er dich.vñ in dem ſibendē rürt dich nit dz vbel.Er erlößet dich in dem hunger von dē tod.vñ in dē ſtreyt von der hand des ſchwertz.Du wirſt verborgen von ð geyſel der zungen.vñ du fürchſt nit die armkeyt ſo ſie kumpt.Du wirſt lachen in der verwüſtung vñ in dem hunger.vñ wirſt nit fürchtē die tyer der erd.aber dein geding wirt mit den ſteynen ð gegent.vñ die tyer ð erd werden dir fridſam.vñ du wirſt wiſſen.dz dein tabernackel hab frid.vnd heymſüchende dein geſtalt wirdeſt du nit ſündē. Vñ du wirſt wiſſen das dein ſame wirt gemanigualtiget.vnd dein geſchlecht.als das kraut ð erde. Du wirſt eingeen in das grab in benügung als ð hauff des weytzen wirt eingetragē in ſeim zeyt.Sih.ditz iſt alſo.dz wir habē erfarē.dz gehörd.betracht mit dem gemüt.

Das.VI.Capitel.wie iob ſeinē frewnd antwurt.vñ ſaget.Das die ſtraff größer wer.deñ ſein verſchulden.

ABer Job antwurt vnd ſprach.Wolt got das mein ſünd wurden gewegē in der wag.mit den ich han verdienet den zorn.vnd die armut oder trübſal die ich erleyd. diſe erſcheynt ſchwerer als ð ſand des meeres.Vnd dauon ſein meine wort vol ſchmertzen.wañ die geſchoß des herren ſein i mir.ð vngnedigkeyt hat außgetruncken meinē geyſt.vñ dy ſchreckē des herrē ſtreytten wider mich.Schreyet denn der wild eſel.ſo er hat dz kraut.oder lüet ð ochß.ſo er ſteet vor der vollen kripp.Oder mag geeſſen werdē daz vngeſaltzen.das da nit iſt geſprenget mit dem ſaltz.Oder mag einer verſüchen das verſucht bringet dē tod.wañ ð hungerigē ſel erſcheynen bitter dig.ſüß ſein.Die ding.dy zu erſt mein ſel nit wolt rüren.ſeyn mein ſpeys vor angſt. Wer gibt das mein eyſchung kume.vnd das mir got geb.des ich harre.vñ der da hat angefangen.ð zerkniſch mich.Er löß auff ſein hād vñ ſchneyd mich ab.vñ ditz ſey mir ein tröſtung.das er nit ſchō.ſo er mich peyniget mit ſchmertzē.Noch ich will widerſprechē den worten des heyligen.wañ welchs iſt mein ſterck.daz ich erleyde.oder welchs iſt mei end.dz ich thu dultiglich.Mein ſterck iſt nit dy ſterck ð ſteyn.noch mein fleyſch iſt erin.Sih dy hilff iſt nit mir.in mir.vnd mein notturfftigē habē ſich geſcheyden vō mir.Der da hinnympt dy erbermd von ſeim frewnd.der verleſſet die vorcht des herrē.Mein brüð fürgiengē mich.als der bach.ð ſchnelligklich fürgeet in dē talen.Die da fürchtē den reyff.auff die velt der ſchnee.In dem zeyte.vñ in dem ſye werdē zerſtrewet in dem verderbē ſie.vñ ſo ſye erhitzen.ſie werdē auffgelößet vō irer ſtat.Dy ſteyg irer geng.ſein eyngewickelt.vnd ſye geen vmbſunſt.vñ verderbē.Merckt die ſteyge theman.vñ die weg ſaba.vñ harret ein wenig.Sye ſein geſchendet.wañ ich het hoffnung.Vñ ſye kamē vntz zu mir.vñ ſie ſein bedecket mit ſchanden.Nun ſeyt ir kumē.vñ nun fürcht ir.ſo ir ſehet mein plag.ſagt ich deñ.bringt mir.vñ gebt mir vō ewer habe.oder erlößet mich vō ð hand des veynds.oder erlediget mich vō der hand ð ſtarcken.Leret mich.vñ ich wil ſchweygē.vñ ob ich villeycht etwas nit hab gewißt.des vnderweyßet mich.warumb habt ir entzogē dē worten der warheyt.ſo keiner vō euch iſt.der mich müge ſtraffen.Jr ſetzet alleyn zuſamē dye red züſtraffen.vñ die wort i dē wind.Jr fallet auff den wayſen.vnd fleyßet euch zuuerkeren ewern frewnd.yedoch erfüllt das ir habt angefangē gebt dz or vñ ſeht ob ich lyeg.Jch bitt antwurtet on kryeg.vñ vrteylt.ſo ir redt.dz da recht iſt vnd ir werdet nit vinden die bößheyt in meiner zungē.noch die torheyt wirt durchdönē in meynem gumen.

Das.VII.Capitel.wie iob die tag ſeins lebens beclaget.vñ dz keyn ſeligkeyt auff erdē ſey.ſünder dy ſeligkeyt ſey künftig nach diſem leben.

DAs lebē des mēſchen iſt ein ritterſchafft auf ð erde.vñ ſein tag ſein als des löners.als ð hirß begert dē ſchattē.vñ als ð löner harret des ends ſeines wercks.vnd alſo het ich leer moned.vnd zelet mir arbeytſam necht.Ob ich ſchlaff.ſo ſprich ich.weñ ſtee ich auff.vnd aber harre ich deñ des abēds.vñ ich wird erfüllet mit ſchmertzen vntz zu der vinſternüſſen.Mein fleyſch iſt angeleget mit der fewle.vñ mit den vnſauberkeyten des ſtaubs.mein haut dorrt.vnd iſt gerumpffē.mein tag vergiengē ſchnelligklich.eer.dañ das webe. das da wirt abgeſchnytē von ď webendē.vñ ſie ſein verwüſtet on alle hoffnūg. Gedenck.das mein lebē iſt ein wind.vnd mein aug keret nit widerumb.das es ſehe die gutten ding.noch dz geſiht des menſchē ſiht mich an. Wañ deine augē ſein in mir.vnd ich beleyb nit Als die wolcken wirt verzeret.vñ fürgeet. alſo iſt der.der da abſteyget zu der helle.der ſteyget nit auff.noch keret wider fürbas in ſein haws. noch ſein ſtat erkennet in fürbas .Vñ darumb ſchone ich nit meines mundes .ich rede in ď betryegūg meines geyſts. Jch wil mich erſprachen mit ď bitterkeyt meiner ſele. Bin ich deñ dz meer.oder ein balfiſch.dz du mich haſt vmbgeben mit dē kercker.Ob ich ſprich mein bet wirt mich tröſtē.vñ ich wird eröffen redend mit mir in meinem bette.du erſchreckeſt mich durch dye trewme.vñ ſchlehſt mich mit grawen durch dy geſiht.Darūb mein ſele hat erwelt die hahung vnd meine payn.den tod. Jch han verzweyfelt. mit nichte will ich yetzund füran lebē.O herre vberſih mir.wañ mein tag ſein nichts.was iſt ď mēſch.das du in groſzmechtigeſt.oder wz ſetzeſt du dein hertz zu im.Du heymſüchſt in an dē morgen.vnnd bewerſt in gehling.vntz wielang ſchonſt du mein nit. noch laſſeſt mich. das ich ſchlinde mein ſpeycheln. Jch han geſündet .O hüter ď menſchē.was thu ich dir .warumb haſt du mich geſetzet dir einē widerwertigen.vñ ich bin mir ſelber ſchwer wordē. Warumb nymeſt du nit hin mein ſünde. vñ warumb nymeſtu nit ab mein boßheyt. Sih nun ſchlaffe ich in dem ſtaub.Vnd ob du mich frü ſücheſt.ſo wird ich nit ſein.

Das.VIII.Capitel.wie Baldath iob ſtraffet.vnd im ſaget.weñ er puß tett.dz im got vergeben.vñ ine wider zufrewdē kumen laſſen wurd.

VNd Baldath ſuites antwurtet vnd ſprach.Vntz wielang redſt du ſölche ding. Vñ der geyſt ď red deins munds iſt manigueltig.vndertrucket deñ got dz vrteyl.oder verkeret ď almechtig. dz das da iſt gerecht.Vñ ob ia dein ſün habē geſündet.vñ er hat ſie gelaſſen in ď hand irer boßheyt.yedoch ob du frü auffſteeſt zu got. vñ bitteſt den almechtigē.ob du reyn vñ gerecht wanderſt.zuhand wachet er zu dir.vñ widgibet den gefrideten tabernackel deiner gerechtigkeyt.alſo.ob deine erſtē ding warē ſchnöd. ſo werden deine iüngſten ding ſer gemanigueltiget.wann frag dz erſt geſchlecht .vñ erſüch vleyſſigklich dy gedechtnuß der veter.wañ wir ſein iung. vñ wiſſen nit.wañ vnſer tag ſein auff ď erde.als ď ſchat.ſie leren dich .vñ reden zu dir vñ fürbringen die wort von irē hertzen.Mag deñ daz ror grunen on die fewchte.oder der ſaher wachſen on das waſſer.Noch ſo er iſt in ď blumē.noch wirt gebrochē mit der hand.ſo dorret er vor allen krewtern.alſo ſein die weg aller der.dy vergeſſen gottes.vñ dy hoffnung des gleychſners verdirbet. Jm gefellt nit ſein torheyt.vnd ſeyn zuuerſiht wirt als das gewebe der ſpynnen.Er wirt geneyget auff ſein haws.vñ es beſteet nit er vnderſetzt es.vnd es ſteet nicht auff.Er wirt fewcht erſcheynē ee die ſuñ kumet.vñ dy blum geet auß.in ſeinē auffgang.Sein wurtzeln werden gedicket auff dē hauffen ď felſen.vnd wirt wonen zwyſchē den ſteynen .Ob er in verzeret von ſeiner ſtat.er verlaugnet in.vñ ſpricht. Jch han dich nit kennet.wañ dz iſt die frewde ſeins wegs.das widerumb ander werdē gronen von ď erde.Got verwürfft nit den eynfeltigē.noch wirt reychen die hand den boßhafftigē.biß dz dein mund wirt erfüllt mit lachen. vñ dein lebſen mit frewden.Die dich haſſen dy werdē erfüllet mit der ſchande.vñ der tabernackel ď vnmilten beleybet nit.

Das.IX.Capitel.wie iob antwurtet.vñ außleget gottes mechtigkeyt.

IOb antwurt vnnd ſprach. Jch weyß fürbar.dz es iſt alſo.das ď mēſch nit wirt gerechtuertiget zugeſetzet got.ob er wil kryegē mit i.er mag im nit antwurtē eins.für tauſent. er iſt weyſes hertzē.vñ ſtarck mit ď ſtercke.wer widſtund im. vñ het dē frid.ď da vbertrug die berg .vnd diſe weßten nit.die er vmbkert in ſeinē grymmē.der da beweget die erd vō irer ſtat.vñ ir ſewl werdē zuſamē geſchlagē.ď da gebewt ď ſunnē.vñ geet nit auff.vñ beſchlewßet die ſtern als vnder dē zeychen.Der alleyn ſtercket die hymel.vñ geet auff dē flüſſen des meeres.Der da machet dē wagen.vñ den orion.vnd das ſibengeſtirn.vnd dy inderſten ding des mittags.Der da thut dy groſſen ding.vñ die vnbegreyfflichen.vnd die wunder.der nit iſt zal.Ob er kumpt zu mir.ich ſih in nit.vnd ob er hingeet.ich vernym ſein nit. Ob er fraget gehling.wer wirt im antwurten. Oder wer mag ſprechen zu im.warumb thuſtu alſo.O got.des zoren mag nyemand wid͛ſteen vnder de da werdē geneyget.die da tragen den vmbkrayß.Darumb wie groß bin ich.dz ich im antwurt.vñ das ich red mit im.mit meinē worten.Ob ich auch het ettwas gerechtz.ich wurd im nit antwurtē.Aber ich wurd bittē meinē vrteyler.vñ er wirdt mich.nit anrüffendē.erhörē. ich glaub nit.dz er erhör mein ſtiñ.wañ er zerkniſchet mich in d͛ windſprewl.vñ wirt manigualtigen mein wundē.auch on vrſach.er verleyhet nit.zurüen meinē geyſt.vñ erfüllt mich mit bitterkeytē.Ob die ſterck wirt geſüchet.er iſt d͛ ſterckiſt.Ob dy gerechtigkeyt des vrteyls wirt geſüchet.keiner getharr ſagen zewgknuß für mich.Ob ich mich will rechtuertigē.meī mund verdampt mich.Ob ich mich zeyg einē vnſchuldigē.er bewerert mich böß.Auch ob ich eynfeltig bin daſſelb wirt nit wiſſen mein ſel.vñ mich verdryeſſen meins lebens.Eins iſt.das ich hab geredt.vñ er verzeret dē vnſchuldigē vñ den vngüttigē.ob er geyſelt.er erſchlecht zu eim mal. vñ er lachet nit von dē beynen d͛ vnſchuldigen. Die erde iſt gegebē in die hend des vngüttigē vñ bedecket dz antlytz ſeiner vrteyler.Vñ ob d͛ nit iſt.darumb wer iſt er.Mein tag warē ſchneller deñ der lauffer.ſie fluhē vñ ſahen nit dz gut ſie vergiengē als die ſchiff tragend die öpffel. vñ als der adler flyegend zu dem eſſen.So ich rede.mit nichte red ich alſo.ich verwandel mein antlytz.vñ wird mit ſchwertzē gepeyniget.Ich vorcht alle meine werck.ich weyß dz du nit haſt geſchont d͛ ſündenden.ob ich aber alſo bin vngüttig.warumb hab ich gearbeytet vmb ſünſt. ob ich wird gewaſchē als mit den waſſern des ſchnees.vñ mein hend ſcheynē als die reyniſten noch dañ tunckeſt du mich ein.in die vnſauberkeyten.Vñ meine gewand verachtē mich.wañ ich antwurt nit.auch dē mañ.d͛ mir iſt geleych. noch der da müg hörē mit mir in dē vrteyl außgeleychet.Er iſt nit d͛ da müg ſie beyd ſtraffen vnd zulegen ſein hand ine beyden.Er nem hiñ ſein rut von mir.vnd ſein vorcht erſchreck mich nit.Ich red vnd fürcht in nit.wann ich nit mag fürchtend antwurten.

Das.X.Capitel.wie iob zu got redet.vñ vmb dye ſach ſeiner ſtraff fraget.Vñ wie er vor got claget das er ye geborn wer worden.vñ das er wolt.dz er alßbald nach ſeiner geburt geſtorben wer.

MEin ſel verdrewſzet meins lebens.ich will laſſen mein rede wider mich.Ich wil redē in d͛ bitterkeyt meiner ſele.vñ wil ſprechen zu got.nicht wölleſt mich verdammē.Zeyg mir.warumb vrteylſt du mich alſo.Iſt es dir deñ geſehen gut. ob du betrübeſt vñ verdruckeſt mich.das werck deiner hende.vñ hilffeſt dem rate der vngüttigen.Sein dir deñ fleyſchin augen.oder ſihſt du als auch ſiht der menſch.Sein deñ dein tag als die tag des menſchen.vñ ſein deine iar als dye menſchlich zeyt.dz du ſücheſt mein boßheyt.vñ erfareſt mein ſünde.Vñ wiſſeſt das ich nichts vngüttigs hab gethā.ſo nyemant iſt.der mich müg erlöſen vō deiner hand.Dein hend machten mich.vñ bildeten mich gantz in dem vmbkreyß.vnd alſo gehling vberſtürtzteſt du mich. Ich bitt.gedenck.das du mich machteſt.als dz kot.vñ wirdſt mich wid͛fürē in dē ſtaub.Haſtu mich nit gemolcken als dy milich.vnd renneteſt mich als den keß.du haſt mich bekleydet mit d͛ haut vñ mit fleyſch.vnd fügteſt mich zuſamen mit paynen.vñ mit aderen.Du gabſt mir das leben.vñ dy erbermde.vñ dein heymſüchung behütet meinen geyſt. Wiewol du verheleſt diſe ding in deim hertzen.yedoch ſo weyß ich.dz du gedenckſt aller ding.Ob ich han geſündet.vñ du mein haſt geſchonet zu d͛ ſtund.warūb erleydeſt du mich nit.dz ich reyn ſey vō meiner boßheyt.Vnnd ob ich vngüttig wurd mir iſt wee. Vnnd ob ich bin gerecht.ich heb nit auff das haubt.erſattet mit zwanckſal.vnnd mit iamer. vñ du vahſt mich.vmb dy hoßfart als dy lewin vñ widerumb gekeret krewtzigſtu mich wunderlich.Du ernewerſt dein zewgē wid͛ mich.vñ manigualtigeſt deinē zorn wid͛ mich.vñ die beyne ſtreyttē wid͛ mich.warumb haſtu mich außgefüret vō dē bürdleyn.oder muter leybe.der ich wolt.dz ich wer verzeret.das mich das aug nit ſehe.ich wer geweſen.als wer ich nit vbertragẽ von dem leyb zu dem grab. Wirt deñ nit geendet kürtzlich die kleyn zal meiner tag. Darumb laß mich.dz ich ein wenig beweyn meī ſchmertzen.ee das ich gee.vnd nit widerkere zu ð vinſtern erden.vnd bedecket mit ð dunckelheyt des todes.zu der erdẽ des iamers.vñ ð vinſternuß. Do da iſt der ſchat des todes.vñ kein ordnung ſünder der ewig ſchrecke inwoned.

Das.XI.Capitel.wy Sophar iob ſtraffet von ſeiner vil rede wegẽ. Vñ wie er im anzaygẽ wolt das er billich vmb ſeyn ſund geſtraffet wurd.

VNd Sophar naamathites antwurt vnd ſprach. Hört deñ nit auch der da redt manig ding.oder wirdt gerechtuertiget der kleffiſch mann. Dir ſchweygen allein die menſchen.vnnd ſo du verſpotteſt die andern du wirdſt võ nyemant verſchmecht.wañ du ſprachſt.mein wort iſt lauter vñ ich bin reyn in deinẽ angeſiht. Vñ ich wolt. das got mit dir redet.vñ öffnet ſeine lebſen.dz er dir zeyget die heymlichen ding ſeiner weyßheyt.vñ das ſein geſetz wer maniguellig .vñ dz du verneneſt dz du vil myndere ding vordereſt võ got.dañ dein boßheit verdienet.villeycht du begreyffeſt die füßſtapffen gots.vñ du wirdſt findẽ vntz zu dẽ volkumẽ.almechtigẽ.er iſt höher deñ die hymel. Vñ wz thuſtu.er iſt tyeffer. deñ die hell.vñ wo võ erkenneſtu. Sein maß iſt lenger deñ die erde .vñ breyter deñ das meere. Ob er vmbkeret alle ding.oder zwingt ſie zuſamen.wer widerſpricht im.oð wer mag ſprechẽ. warumb thuſt du alſo.Er hat erkent die vppigkeyt ð mẽſchẽ.vñ merckt er deñ nit.ſo er ſiht die boßheyt.Der vppig mañ wirt aufgericht in dy hohfart.vñ wenet er ſei frei geborn.als dz fülh des wildẽ eſels.aber du haſt beſtetet dei hertz. vñ haſt gebreytet dein hend zu im. Ob du abnymmeſt võ dir die boßheyt.die da iſt in deiner hãd.vñ die vngerechtigkeyt beleybet nit ĩ deim tabernackel.deñ magſtu auff hebẽ dein antlytz on mackel. vñ du wirdſt ſtet.vñ fürchtſt dir nit vñ vergiſſeſt ð dürſtigkeyt.vñ gedenckeſt ð nit. als der waſſer.die da ſein vergangẽ .vñ er ſteet dir auff zu dẽ abent.als ð mitteglich ſchein.vñ ſo du weneſt du ſeyeſt verzeret.So wirſtu aufgeen als ð morgenſtern.vñ wirſt habẽ dẽ tröſt. dz dir die zuuerſiht iſt fürgeſetzt .vñ ſo du biſt begrabẽ.ſo wirſt du ſicherlich ſchlaffen.du rueſt.vñ der wirt nit.ð dich erſchrecke .vñ vil werdẽ bittẽ dein antlytz.Aber die augẽ ð vngüttigen gebreſten.vñ die zuflucht verdirbet von in. vñ ir hoffnung iſt ein vnmenſchlicheyt der ſele.

Das.XII.Capitel.wie iob ſophar antwurtet.vñ im anzayget ſein bußwertigkeyt.vñ gottes macht vñ gewalt.

ABer Job antwurt vñ ſprach. Darũb ir ſeyt allein mẽſchen.vñ die weyßheyt wirt auffgeen mit euch. Vnnd mir iſt ein hertz.als auch euch.ich bin nit niderer denn ir. Wann wer weyßt nicht die ding.die ir erkennet. Der da wirt verſpottet võ ſeim frewnd.als ich.ð wirt anrüffen got.vñ er erhört in.wañ die einfalt des gerechtẽ wirt verſpottet. Die verſchmecht ampel bey den gedanckẽ ð reychẽ.iſt bereyt zu ð geordentẽ zeyt. Die tabernackel ð rauber ſein vberflüſſig .vnd raytzen got künlich.ſo er ſelb gibt alle ding ĩ ir hende. Darumb iſt nit zuwundern.frag die vih vñ ſie lerẽ dich.vñ die vögel des hymels.vnd ſy zeygẽ dir. Red mit ð erde.vñ ſie antwurt dir.vñ die viſch des meeres ſagẽ es dir.wer wayſs nit dz dy hãd des herrẽ hat gemacht alle diſe dig. In des hand iſt ein yegliche ſel des lebendigẽ. vñ ð geyſt alles fleyſchs des menſchẽ. Vrteylt deñ nit dz ore.dy wort.vñ dy gumẽ dẽ ſchmack des eſſendẽ. Die weyßheyt iſt in dẽ altẽ .vñ die fürſichtigkeyt in vil zeyt . Bey im iſt die weyßheyt vñ die ſterck.vñ er hat den rat vnd die vernunft .Ob er verwüſtet.keiner iſt.ð da pawet. vñ ob er einſchlewſſet dẽ mẽſchẽ.keiner iſt.der da auffthut.ob er behabet die waſſer.alle ding werdẽ trucken.ob er ſie außlaſſet ſie vmbkeren die erde. Die ſterck vñ weyßheyt iſt bey dẽ herren.Er erkent dẽ betriegendẽ.vñ den.ð da wirt betrogẽ.er zufürt die ratgebẽ ĩ ein torets ende. vñ die vrteyler in ſchreckẽ.er löſet auf die gürtel ð künig .vñ begürtet ir lend mit eim ſeyl. Er füret dy prieſter on ere.vñ vnðtrucket dy oberſtẽ.er verwandelt die lebſen ð warhafftigẽ . vñ nympt ab dy lere ð altẽ.Er gewſſet auß dy verſchmehung vber die fürſtẽ.vñ erhebt die.dy da werdẽ verdrucket.Der da aufhebet die tyeffen ding.võ den vinſtern.vñ fürfürt dẽ ſchattẽ des tods in daz lyecht. Der da manigfeltiget das volck vñ verlewſſet ſie.vnd widðſchicket die verkertẽ ĩ gantzheyt.Der da verwandelt dz hertz der fürſten des volcks der erde.vn̄ betreuget ſy das ſie geen vmb ſunſt.durch den abweg. Sie greyffen als in dē vinſternuſſen.vnd nit in dem lyecht. Vn̄ er machet ſie irren als die truncken.

Das.XIII.Capitel.wy iob ſeinē frewndē anzayget.dz ſie vnwarhafftigklich geredt hetten.

Eht alle ding hat geſehen mein auge.vn̄ gehoꝛet mein oꝛe vn̄ ich vernam alle ding.vn̄ ich erkant alle ding nach ewer wiſſenheit.ich bin nit miderer.deñ ir. Aber doch wil ich redē zu dē almechtigen.vnd ich beger zudiſputyern mit got. euch voꝛ.erzaygende macher d᷑ lūge.vn̄ bawer verkerter lere. Vn̄ ich wolt dz ir ſchwyget das ir wurdet gewenet.dz ir weyß weret.darūb hoͤrt mein ſtraff.vnd merckt daz vꝛteyl meiner lebſen.Bedarff deñ got ewer lūge.das ir für ine redet betryeglichkeyt.Empfaht ir deñ ſein antlytz. vnd arbeytet euch zuurteylē für got.Oder gefelt es im.dem nichtz mag werdē verboꝛgen.oder wirt er betrogē als ein mēſch mit ewern betriegungen. Er wirt euch ſtraffen.wañ ir empfaht ſein antlytz in verboꝛgenheyt.Zuhand ſo er ſich beweget.er betrübet euch. vnd ſein ſchꝛecke wirt fallē auff euch.Ewer gedenckung wirt geleych dē aſchen.vn̄ ewer halſadern werdē wider gekeret in dz kot.Schweyget ein wenig. dz ich rede welch ding mir dz hertz ratet. Warūb reyß ich mein fleyſch mit meinē zenen. vn̄ trag mein ſele in meinē henden. Ja auch ob er mich erſchlecht. ſo wil ich hoffen in in. yedoch ich will ſtraffen mein weg in ſeinē angeſiht.vnd er wirt mein behalter.wañ ein yeglicher gleychßner kumet nit in ſein angeſiht.Hoͤret meine woꝛt vn̄ vernemet die verboꝛgen rede mit ewern oꝛn.Ob ich wird geurteylet.ich weyß.dz ich wird fundē gerecht. Wer iſt der da wirt geurteylt mit mir.der kum̄. Warumb wird ich verzeret ſchweygend. allein thu mir nit zwey ding.vnd deñ wird ich nit verboꝛgē voꝛ dem antlytz. Thu verꝛ von mir dein hand.vnd dein voꝛcht erſchꝛeck mich nit. Rüff mir.vn̄ ich antwurt dir.oder ich rede.vn̄ du antwurteſt mir. wieuil han ich miſſetat vnd ſünde. zeyg mir mein miſſetat.vn̄ mein ſünde.warumb verbirgſt du dein antlytz.vn̄ gedenckeſt das ich ſey dein veynd.Du zeygſt deinē gewalt gegē dē laub.das da wirt gezucket von dem winde.vnd durchechteſt einē dürrē halm. Wañ du ſchꝛeybeſt die bitterkeyt wider mich.vn̄ wilt mich verzern mit dē ſündē meiner iugēt.Du haſt geſetzt meinē fuß in dem geeder vn̄ haſt vermercket all mein weg.vn̄ haſt gemercket die fußſteyg meyner füſſe.Ich bin zuuerzeren als dy fewle.vnd als dz gewand dz da wirt geeſſen vō dē milbē.

Das.XIIII.Capitel. Darin beſchꝛeybt iob das lebē des mēſchē.vn̄ verkündet die vꝛſtend.

Er menſch der da iſt geboꝛen vō dem weyb. lebt ein kurtze zeit.er wirt erfüllt mit vil dürfftigkeit d᷑ da außgeet.als dy blum.vn̄ wirt zerkniſcht.vn̄ flewht als d᷑ ſchatt.vn̄ beleybet nymmer in dem ſelbē weſen. Vnd du ſolt billich auffthun deine augē vber diſen menſchen.vn̄ in zufürē mit dir in dz vꝛteyl. Wer mag machē rein.dz.da iſt empfangē vō dē vnreynē ſamē.Magſt deñ nit du d᷑ du biſt allein.Die tag des menſchē ſein kurtz. die zal ſeiner moned iſt bey dir.Du haſt geſetzet ſein zyl. die da nit mügen fürgeen. Darumb ſcheyd dich ein wenig vō im. das er rwe.biß dz d᷑ gewünſcht tag kum̄.vn̄ als des loͤners ſei tag. Das holtz hat die hoffnung.Ob es wirt abgeſchnitē.es grunet widerumb.vn̄ ſein eſte wachſen. Ob ſein wurtz alt wirt in der erde.vnd ſein ſtam̄ ſtirbt.in dē ſtaub.es wirt grunē zu dē geſchmack des waſſers.vn̄ macht einē hauffē eſt. als ſo es zu erſtē iſt gepflātzet. wañ ſo d᷑ mēſch ſtirbt.vn̄ iſt entploͤßet vn̄ verzeret.ich bit.wo iſt er. Als ob ſich die waſſer ſcheydē von dē meere vn̄ der fluß iſt leer woꝛden.vnd vahet an doꝛrē. alſo ſo d᷑ mēſch ſtirbet. So ſteet er nit wid᷑ auff Er erwacht nicht.noch ſteet auff vō ſeim ſchlaf biß das d᷑ hymel wirt zerkniſchet. Wer gibt mir dz du mich beſchirmeſt in d᷑ helle.vnd mich verbergeſt vntz dz dein grymmer zoꝛen fürgee.vn̄ mir ſetzeſt die zeyt.in d᷑ du mei gedenckeſt. Weneſt du icht dz d᷑ todtmēſch aber lebe. Alle tag. in dē ich nun ſtreyte.ich harre biß das mein verwandlung kum̄. Du rüffeſt mir.vn̄ ich antwurt dir.Du wirſt reychē die gerechtē dē werck deyner hende. Aber du haſt gezelet meine genge. Aber vberſihe meinē ſündē.Du haſt gezeychet mein miſſetat als i eim ſecklein.aber du haſt geheylet mein boßheyt.Der fallēd berg zerflewſt vnd d᷑ velß wirt vbertragen von ſeiner ſtat.Die waſſer erhölern die ſteyn .vñ die erd wirt verzeret gemechlich von d᷑ vberflyeſſung der waſſer. vñ darumb wirſt du verlyeſſen die mēſchē.Du haſt in geſtercket ein wenig.das er nit gieng ewigklich.Du verwandelſt ſein antlytz .vñ wirſt in außlaſſen.er vernympt nit.ob ſein ſün werdē edel oder vnedel.Jedoch ſein fleyſch wirt leydē die weyl er lebet.vñ ſein ſel wirt weynē vber ſich ſelber.

Das.XV.Capitel.wie Eliphas iob widerantwurtet.darumb dz er wider got geſprochē ſolt habē.Vñ wy ein reych man allzeyt in ſorgē müſt ſein.

VND Eliphas themanites antwurt vñ ſprach. Antwurt deñ der weyſe als redend in den wind.vñ füllt ſeinen magē mit hitze.du ſtraffeſt mit den worten.deñ.der dir nit iſt gleych.vñ redeſt das dir nit gezymet.Du haſt außgereutet dy vorcht als vil des lebens iſt in dir.vñ brachteſt dy gebett für got.wañ dein boßheit hat gelert deinē mund.vnd du nachuolgeſt der zungen der mißbittenden.Dein mund wirt dich verdammē.vñ ich nit.vnd dein lebſen werden dir antwurten. Biſt du deñ geboren der erſt mēſch.vñ vor den buheln gebildet. Haſt du deñ gehört den rate gots.vnnd wirt ſein weyßheyt niderer .deñ du. Was haſt du erkant.dz wir nit wiſſen .wz verſteeſt.das wir nit wiſſen.Vnd es ſein alte.vnd elter vnder vns.vnd vil elter deñ dein vater. Jſt es deñ groß das dich got tröſtet.wañ ditz verbietē deine böße wort.Wz hebt dich auff.dein hertze.vñ du haſt erhabne augen.als gedenckend groſſe dig.Warūb zerbleet ſich dein geyſt wider got .das du fürbringeſt ſolche wort von deinem mund.was iſt der menſch .dz er ſey vnuermeyliget.vñ das er erſchein gerecht geborn vō dem weyb .Seht keiner iſt vnwandelber vnder ſeinen heyligen .Vñ die hymel ſein nit reyn in ſeinem angeſiht . wieuilmer der veracht vnd vnnutz menſch.der da trincket die boßheyt.als dz waſſer.hör mich.vñ ich zeyg dir . ich ſag dir das ich ſah.Dy weyſen veriehen vñ verbergen nit ir veter.Den allein iſt gegeben die erde .vnd d᷑ frembd iſt nit gangē durch ſie.Der böß treybet hohfart all ſein tag .vñ die zal der iar einer wütung iſt vngewiß.Der don des ſchreckes iſt zu allen zeyten in ſeinē oren .vñ wie wol es frid iſt ſo verdencket er doch.es ſey allzeyt heymlich veyndſchafft.Er gelaubet nicht.das er müg widerkeren von den vinſternuſſen zu dem lyecht . ſo er ſiht das waffen allenthalbē .ſo er ſich bewegt zuſuchen das brot.Er erkent.das der tag der vinſternuß iſt bereytet in ſeiner hand . Die trübſal erſchrecket in.vñ die angſt vmbgibt in. als den künig.d᷑ da wirt bereytet zu dem ſtreyt. Er hat geſtrecket ſein hand wider got.vñ iſt geſtercket wider den almechtigen .Er luff gegen im mit auffgereckte͂ hals . vñ iſt gewaffent mit der veyſtē halſader.wañ die veyſte hat bedecket ſein antlytz.vñ das ſchmer hanget von ſeinē ſeyten .Er wirt wonen in den verlaſſen ſtetten . vnd in den wüſten hewſern.die da ſein gekeret in dy greber.Er wirt nit reych.noch ſein hab beleybet.noch laſſet ſein wurtzel in die erde .noch wirt ſich ſcheydē von dē vinſternuſſen.Die flam machet dürr ſein eſte.vnd wirt hingenumen mit dē geyſte irs munds.Er wirt nit gelauben vmb ſünſt.betrogē mit irſal .dz er ſey zuerlöſen mit ettlichem werd.Er verdirbt ee deñ ſein tag werden erfüllt.vnnd ſein hend dorren.Sein trawb wirt verſeret . als dye weyngerten in der erſten blüd.vñ als der ölbawm.der da verwurfft ſein blumē.wañ dy ſamlung des gleychſners iſt vnberhafftig.vnd dz fewr verzeret dy tabernackel.der.die da gern nemen die gabe.er empfieng den ſchmertzen.vnd geber die boßheyt.vñ ſein bauch bereytet die betrüglichkeyt.

Das.XVI.Capitel.wie iob ſein freund vmb ir ſchwermütigkeyt vñ falſchheyt ſtraffet.vnd außleget.was er on ſünde gelidden het.

IOB antwurt aber vnd ſprach.Jch hab emſſigklich gehört ſolche dig. Jr ſeyt all ſchwer tröſter .Haben denn nit ein end die vppigen wort. Oder iſt dir ettwz leydig.ob du redeſt.Vñ ich möcht reden gleyche ding den ewern .vnd wolt got.dz ewer ſele wer vmb mein ſele.Vñ dz ich tröſtet euch mit den worten.vnd beweget mein haubt vber euch.Jch ſtercke euch mit meī mūd vñ ich bewege mein lebſen als euch vberſchend wann was thu ich.Ob ich rede.mein ſchmertz ruet nit.ob ich ſchweyg.er ſchaydet ſich nit von mir.Aber nun hat bedrucket mich meī ſchmertz vñ all mein glider ſein widergefüret zunichten.

Mein runzeln ſagē gezewcknuß wid᷑ mich.vnd d᷑ valſch redet.d᷑ wirt erwecket wider mein antlytz widerſprechend mir.Er hat geſammelt ſeynen grymmigē zorn wider mich.vñ dröend mir hat er gryßgrammet mit ſeinē zenen wid᷑ mich. Mein veynd ſah mich an.mit vorchtſamen augē.Sie tettē auff ir münder vber mich.ſy ſchendeten vñ ſchlugen mein wang.vñ ſein geſattet mit meinen peynen.Got hat mich geſchloſſen bey dem böſen.vñ antwurt mich den hendē der vngüttigen. Jch wz ettwen vol reychtumb.ich bin zerkniſchet gehling.er hyelt mein halſader. Vñ zerbrach mich.vñ ſatzt mich im als zu eim zeychen.Er vmbgab mich mit ſeinen ſperen.er verwundet mein lend.Er ſchont nit.vñ goß auß mein ingewayd auff der erde.Er ſchinde mich mit der wunden auff die wunden.Er viel auff mich als ein riß.Jch neet den ſack auff mein haut.vnnd ich bedackt mein fleyſch mit aſchen. Mein antlytz geſchwulle von dem weynen.vñ mein augbrawen ertunckeltē.Diſe dig hab ich erlitten on die miſſetat meiner hand.da ich het reyne gebet zu got.Erde.nit bedecke mein blut noch mein geſchrey finde nit die ſtat d᷑ verbergung in dir.wañ ſeht mein zewg iſt in dem hymel.vñ mein gewiſſender in den höhen.volrede ſein mein frewnd.Mein aug tropffet zu gott. Vñ wolt got.das der mañ alſo wurd geurteylet bey got.als wirt geurteylet d᷑ ſun des mēſchen mit ſeinē geſellen.wañ ſih.die kurtzē iar ſein vergangen.vnd ich gee den ſteyg.durch den ich nit widerkere.

Das.XVII.Capitel.wie iob ſeinen frewndē ſaget.dz ſie die warheyt nit erkenten.

Mein geyſt wirt gedunnet.mein tag werdē gekürtzet.vñ mir iſt allein vbrig.dz grab.ich hab nit geſündet.vñ mein aug wont in dē bitterkeytē.O herr erlöſe mich.vñ ſetz mich bey dir.vñ welchs hand du wilt.dy ſtreytet wider mich.Du haſt gemacht verr ir hertze vō der zucht.darumb werden ſie nit erhöht.Er gelobet den raub den geſellen.vnnd die augen ſeiner ſüne gebreſten.Er ſatzt mich als zu einem ſprichwort des volcks. vñ ich bin ein ebēbild für in.Mei aūg ertunckelt zu d᷑ vngnedigkeyt.vñ meine gelider ſein widergekeret.als zunichten.vber daz erſchrecken dy gerechten.vnd der vnſchuldig wirt erwecket wider dē gleychßner.Vñ der gerecht wirt halten ſeinen weg.vñ mit reynen hendē zuleget er dy ſtercke.Darumb ir all keret wider.vñ kumet vñ ich find keinē weyſen vnder euch.Mein tag ſein vergangen.mein gedancken ſein zerſtrewet ſie peynigen mein hertz.Sie kerten dy nacht in den tag.vñ aber nach der vinſternuß verſih ich mich des lyechts.Ob ich auffenthalt.die helle iſt mein haws.vnd ich richte mein betlein in dē vinſternuſſen.Jch ſprach zu d᷑ fewle.du biſt mein vater.vnd mein muter.vñ mein ſchweſter zu den würmen.Darumb wo iſt nun mein harrung.vnd wer mercket mein gedult.Alle meine ding ſteygē ab in die aller tyeffſtē helle.wenſt du icht.das mir doch da wirt die rwe.

Das.XVIII.Capitel.wy baldath iob ſtraffet vmb ſeins vilredens willē. vñ fürter vrteylet die plag vñ peyn der ſünden.

Der Baldath ſuites antwurtet.vñ ſprach.Vntz zu welchem ende wurffſt du dy wort.Vernym zu erſten.vñ wir redē alſo.warūb ſein wir geacht als die tyer.vñ wir ſtuncken vor dir. Was verlewſeſt du dein ſele in deinē grymmē.wirt deñ dy erde gelaſſen vmb dich.vñ dy ſteyn werden vbertragen von irer ſtatt.Wirt deñ nit erleſcht dz lyecht des vngüttigē.noch die flañ ſeines fewrs wirt ſcheynē.Daz lyecht ertunckelt in ſeinem tabernackel.vnd die ampel.die da iſt ob im.wirt erleſchē.Die genge ſeiner krafft werdē geengert.vñ ſein rat vmbſtürtzt in.wañ er lyeß ſein füß in das netze.vnd er wandert in ſeinen mackeln.ſein ſole.wirdt behabt mit dem ſtrick.vnd der durſt brint wider in.Seyn fußband iſt verborgen auff der erde.vnd ſein fall iſt auff dē ſteyg.Die vor vorchte erſchrecken in allēthalbē.vñ einwickeln ſein füſſe.Sein krafft wirt gekrenckt mit dem hunger.vñ die armkeyt gee an ſein rippē.Sein haut verwüſte dy ſchone.vnnd der erſtgeborn tod verzere ſeyne arm. Sein zuuerſiht werd außgetriben von ſeynem tabernackel.vnnd die verderbung trette auff in als ein künig.Sein geſellē ſüllen wonē in ſeym tabernackel.der da nit iſt.Der ſchweffel werde geſprenget in ſeim tabernackel.Sein wurtzel werden trucken vnderſich: vnnd oben werde zerkniſchet ſein ſchnit .ſein gedechtnuß verderbe vō der erde.vn̄ ſein nam werd nit begangē in den ſtraſſen.Er vertreybet in von dem lyecht in die vinſternuß.vn̄ vbertrag in von dē vmbkrayß Sein ſam wirt nit.noch dz geſchlecht vnd ſeyn volck.noch keyn vberbeleybung in ſeinē gegenten.Die iüngſten erſchrecken in ſeinen tagē.vn̄ die erſten wirt anfallen der graw.Darumb ditz ſein die tabernackel des vngerechten.vnd dz iſt die ſtat.des.der da got nit wayſs.

Das.XIX.Capitel.wye iob baldath antwurtet.vn̄ erzelet ſein anfechtung vnd plag.die er lyde außwendig von ſeinen frewnden.vn̄ inwendig an ſeinem leychnam.

ABer iob antwurtet vnd ſprach.Vntz wielang peyniget ir mein ſel.vnd zerkniſchet mich mit den worten.Seht ir habt mich geſchendet zu dē zehenden mal.vn̄ ir ſchempt euch nit.mich zuuerdrucken.Vn̄ ob ich nit hab gewiſſet.mein mißkennung wirt bey mir.Vn̄ ir werdt erhabē widˀ mich.vn̄ ir ſtraffet mich mit meinē laſtern.Aber nun vernemt dz got mich nit mit geleychem vrteyle hat gepeyniget.vn̄ mich begürtet mit ſeynen geyſeln.ſih ich will ſchreyen erleydend not.vn̄ keiner hört es.ich ſchrey.vn̄ er iſt nit.dˀ da vrteylet.Er hat vmbzewnt meinen ſteyg.dz ich nit mag fürgeen.vn̄ er hat geſetzet die vinſternůſſen ī meiner ſtraß.Er beraubet mich meiner glori.vn̄ nam ab die kron vō meim haubt.Er erſtöret mich allenthalben.vn̄ ich verdirb.vn̄ er nam ab mein zuuerſiht.als des verworffen bawms.ſein grim̄ iſt erzürnet wider mich.vn̄ er het mich alſo.als ſeinē veynd.Sein rauber kamē miteinander.vn̄ machten in einen weg durch mich.vnd beſaſſen meinen tabernackel in dem vmbkreyß.Er tett mein brůder verr von mir.vn̄ mein erkanten ſchyeden ſich von mir.als die frembdē.Vn̄ mein nehſten lyeſſen mich.vnd die mich kenneten.haben mein vergeſſen.Die inwoner meines hawßs.vnd meine dyern hetten mich als einen frembden.vn̄ ich was in iren augen als ein bilgrim.Ich han gerüffet meinē knecht.vn̄ er antwurtet mir nicht.Ich bat in mit eygnem mund.Mein weyb ſchewhet meinen attem.vn̄ ich bat dy ſün meins bauchs.vn̄ dy töretē verſchmechten mich.Vn̄ da ich mich het geſcheyden vō in.ſie entzohen mir mein ratgebē verachtetē mich ettwen.vn̄ den ich allermeyſt liebhet.der iſt abkeret von mir.Mein payn hafft an meiner haut ſo die fleyſch ſein verzeret.vn̄ die lebſen ſein alleyn gelaſſen vmb mein zen.O ir mein frewnd erbarmet euch mein.erbarmet euch mein.wann dy hand des herrē hat mich berüret.Warumb durchechtet ir mich als got.vnd werdet geſatt von meinen fleyſchē.Wer gibet mir das meine wort werden geſchriben.Wer gibt mir das ſye werden geſchriben mit eim eyßnen griffel in dē buch mit dem blech des bleys.oder das ſie werden gegrabē mit eim eyſen in den kyßling.wan̄ ich weyß das mein erlößer lebet.vn̄ dz ich wird aufferſteen an dē iüngſten tag vō der erde.Vn̄ anderweyd wird ich vmbgebē mit meiner haut.vn̄ in meinem fleyſch wird ich ſehen got meinen behalter.Den̄ ich ſelb wird ſehen.vn̄ meine augen werden ſchawen.vnnd nit einanderer.Diſe hoffnung iſt geſetzet in meiner ſchoß.Darumb warumb ſprecht ir nun.wir ſüllen in durchechtē vn̄ vinden die wurtzel des wortz wider in.Darumb flyehet vor dem antlytz des ſchwerts.wan̄ dz ſchwert iſt ein recher der boßheytē.vn̄ wiſſet ſein das gericht.

Das.XX.Capitel.wy ſophar iob antwurtet.vnnd im ettlicher wort geſtund.vn̄ ettlicher nit.Vn̄ wy alle ſündere kürtzlich auff erden geplaget wurden.vnd keyn gelück hetten.

VND Sophar naamathites antwurtet vn̄ ſprach.Darumb mein gedancken nachgeend im manigerley.vnd das gemüt wirt gezucket in dye widerwertige ding.ich wird hören die leer.mit der du mich ſtraffeſt.vn̄ der geyſt meiner vernünfft antwurt mir.Das weyß ich vō anfang.ſeider dˀ menſch iſt geſetzet auff die erd.das.daz lob der vngüttigen iſt kurtz.vn̄ die frewde des gleyhßners iſt gleych als ein punckt.Ob ſein hohfart auffſteyget vntz zu dem hymel.vnnd ſein haubt berüret die wolcken.er wirt verlorn in dem end.als der miſt.vn̄ die in ſahen.die werden ſprechen.Wo iſt er.er wirt nit fundē.als der hinflyegend traume.er fürgeet als dy nechtlich geſihte.Das aug.das in ſah.wirdt in nit ſehen.noch ſein ſtatt wirt in füran anſehē.Sein ſün werdē zerkniſchet mit gebreſten.vñ ſein hend gebē im ſeinen ſchmertzen. Seine payn werden erfüllt mit ſünden von ſeiner iugent.vnd ſie ſchlaffen mit im in dem ſtaub.wañ ſo das vbel wirt ſüſſe in ſeim mund.er verbirgt es vnder ſeiner zungē vnd verhelt es in ſeiner kelen.er ſchont ſein.vnd laßet es nit.Sein brot wirt verkert inwendig in ſeim bauch.in die gallen der ſchlangen.Er vndewet die reychthumb.die er verzeret.vnd gott zewcht ſy auß vō ſeim bauch.dz haubt ᵭ ſchlangen erſteet.vñ er erſchleht in mit der zungē der attern.Er ſol nit ſehē.die bechleyn des waſſers dye bech des hönigs vnd der buttern. Er wirt dulden alle ding.die er tett.yedoch er wirdt nit verzeret. Vñ alſo wirt er leyden nach ᵭ menig ſeiner vindungē.wañ zerbrechend entblößet er das haws des armē.vñ er nam es.vñ pawet es nit.noch ſein bauch iſt geſattet. Vnd ſo er hat das er begert.er mag es nit beſitzen.Es belyb nit von ſeiner ſpeys.vñ darumb wirt nichts beleyben von ſeinē güttern. So er wirt geſatt.er wirt geengert.er erhitzet.vñ aller ſchmertz wirt fallen auff in. Ich wolt dz ſein bauch were erfüllet.daz er außlyeß wider in.den zorn ſeines grymmes.vñ regēt auf i.ſeinē ſtreyt.Er flewhet dy eyſnenwaffen.vñ wirt fallē in dē erin bogen.er zewcht auß.vnd es geet auß von ſeyner ſcheyde.vñ blytzet i ſeiner bitterkeyt.Dy grawſamen geen vñ kumen vber ine.vnd alle vinſternuſſen ſein verborgē in ſeinē heymlichē dingē. Das fewr wirt in verzeren.das da nit wirt entzundt.der gelaſſen wirt gepeyniget in ſeim tabernackel. Die hymel werdē eröffen ſein boßheyt.vñ dy erd ſteet auff wiᵭ in.Dy blum ſeins hawß wirt offen.er wirt abgezogen an dē tag des grymmigē zorē gotz.Das iſt der teyle des vngüttigen menſchē von got.vñ das erb ſeiner wort von dem herren.

Das.XXI.Capitel.

wie iob anzayget.dz ettliche böße ſündige mēſchē.glückſelig weren.biß in dē tod.vñ ettliche geplaget wurden.Vñ darumb wern die zeytlichē güttere nicht in des menſchen gewalt.

IOB antwurt aber. vnd ſprach. Ich bitt hört meine wort vnd wircket buß. Enthaltet mich das auch ich rede.vñ lachet nach meinē worten. ob es wirt geſehen. Iſt deñ mein diſputyerūg wiᵭ den menſchē.dz ich nit ſol billich werdē betrübet. Merckt mich.vñ erſchrecket vñ legt dē vinger auff ewern mund. Vñ ſo ich wird gedencken.ich erſchrick.vnd die erdbidmūg erſchütet mein fleyſch.Darumb.warumb lebē die vngütigen ſie ſein erhabē vñ geſtercket mit dē reychthumen.ir ſam beleybet vor in.vñ dye ſchar der nehſten vñ der enickleyn iſt in irē angeſiht. Ire hewſer ſein ſicher.vñ fridſam.vnd die rutt gotz iſt nit vber ſy.ir ochß empfieng.vñ verwarf nit. Die kü gebar.vnd ward nit beraubet irer bürd. Ir iungē geen auß.als die herd.vnd ire kinder frewen ſich in dē ſpilen.ſie halten die baucken.vñ die harpffen.vñ frewen ſich in dē don ᵭ orgeln. Sie fürē ir tag in gut.vñ ſteygen ab gehlung zu ᵭ hell.die da ſprachē zu got.ſcheyd dich vō vns.wir wöllē nit dy wiſſenheyt deiner weg wer iſt der almechtig.das wir im dienem.vñ wz iſt es vns nütz.dz wir in anbettē.yedoch ir gute ding ſein nit in irer hand.ᵭ rat ᵭ vngüttigen ſey verr von mir. Wie offt dz lyecht der vngüttigen wirt erleſchet die güß kumpt in darüber.vñ teylt dy ſchmertzen ires grymmes.Sie werden als die ſprewr vor dem antlytz des winds.vñ als die aſch.die da verzeret der ſturmwind. Got behelt ſeinē ſünē den ſchmertzen des vaters.vnd ſo er vergilt.deñ ſo weyſt er. Sein augen ſehen ſein erſchlahung.vñ er wirt trincken von dem grymmen des almechtigen.wañ was gehört zu im von ſeinem haws nach im. Vñ ob die zal ſeiner moned wirt gehalbteylet.lert deñ einer got die wiſſenheyt.der da vrteylt die hohen. Der ſtirbt ſtercker vñ geſünder.reych.vnd ſelig.ſein ingewayd ſein vol der veyſt.vnd ſeyn payn werden fewcht mit dē marcken. Aber ein ander ſtirbt yn der bitterkeyt ſeiner ſele on all reychtumb.vñ doch werdē ſy ſchlaffen mit einander in dem ſtaub.vnd die würm bedecken ſie. Fürwar ich erkant ewer gedancken.vñ die vngeleychē vrteyl wider mich.wañ ir ſprecht. Wa iſt daz haws des fürſten.vnd die tabernackel ᵭ vngüttigē. Fragt einen yeglichen von dē wegfertigen.vnd ir erkennet das er verſteet die ſelben ding. wañ der böß wirt behalten in dē tag der verdamnuß.vnnd wirdt gefürt zu dem tag des grymmigen zorens.wer wirdt ſtraffen ſein weg vor im. vnnd wer widergibet in dye ding. die er tett. Er ſelb wirt gefürt zu den grabern. vnd wirdt wachen in dem hauffen der todten.

Er was ſüß den ſteynlein des helliſchen flußs. vñ zewcht einen yeglichen menſchẽ nach im. vñ vnzelich vor im. Darũb wie tröſtet ir mich vmb ſunſt. ſo erzeyget iſt. dz ewer antwurt wiðſtreytet der warheyt.

Das. XXII. Capitel. wie eliphat iob antwurtet. vñ ine ſtraffet võ ettlicher wort wegen. die er geredt het von dẽ gericht gotes. Vñ wy er iob beweyßet vil großer ſünd die er gethan haben ſolt.

Der eliphat themanites antwurt. vñ ſprach. Mag denn ð menſch werdẽ geleych got. auch ſo er iſt einer volkumner weyßheit. wz iſt es got nütz dz du gerecht wirſt. oder wz nutz bringſt du im. ob dein leben wirt ſeyn vnuermayliget. wirt er dich denn fürchtend ſtraffen. vnd kümpt mit dir in daz vrteyl. vñ nit vmb dein maniges vbel. vnd vmb dein vnentlich boßheyt. wann du haſt abgenumen das pfand deiner brüder on ſache. vnd haſt beraubet die nackenden der gewande. Du haſt nit gegebẽ das waſſer dẽ müden. vnd haſt entzogen das brot dẽ hungrigen. Du beſaſſeſt die erde in der ſterck deins gewalds. vnd du behyelteſt ſy aller gewaltigſter. Du lyeßeſt lerr dy witwen. vñ mynderteſt die arm der wayſen. Darumb biſt du vmbgebẽ mit dẽ ſtricken. vñ dy geh vorcht betrübt dich. Vnd du wenteſt du wurdeſt nit ſehen dy vinſternüſſen. vñ mit verdrückeſt mit krafft der zulauffendẽ waſſer. Oder gedenckeſt du das got ſey höher denn ð hymel. vnd werde erhöht vber die höh ð ſtern. vñ du ſpricheſt. wann wz erkant got. Vñ er vrteylet durch dy tunckel. die wolckẽ ſein ſein verbergũg. er mercket nit vnſer ding. vnd er geet bey dẽ engeln des hymels. Begerſt du denn zubehüten den ſteyg ð welt. den da traten die böſen mann. dy da ſein erhaben vor irẽ zeyt. vñ der fluß verkert ir gruntueſte. die da ſprachẽ zu got. ſcheyde dich võ vns vnd ſie achten in. als möcht ð almechtig nichts thun. da er het erfüllet ire hewſer mit dẽ gutten dingẽ. Die vrteyl ſey verr von mir. die gerechten ſehen vñ frewen ſich. vñ der vnſchuldig wirt ſye verſpotten. Iſt denn nit abgeſchnitẽ ir auffrichtung. vñ dz fewr verwüſtet ir vberbeleybungẽ. Darumb veruolg im. vñ hab frid. vñ durch diſe ding wirdeſt du habẽ dy beſtẽ frücht. Empfah die ee auß ſeim mund. vñ ſetz ſeine wort in deim hertzen. Ob du widerkereſt zu dem almechtigẽ du wirſt gepawen. vñ macheſt verr die boßheyt von deine tabernackel. er gibt dẽ kyßling für dy erd. vñ für den kyßling die guldin bech. Vnd ð almechtig wirt ſein wider dein veynde. vnd das ſilber wirt dir gehauffet. Denn wirſtu vberflyeſſen mit wolluſten vber dẽ almechtigẽ. vñ hebſt auff dein antlytz zu got. Du bitteſt in. vnd er erhört dich. vnd du widergibeſt dein gelübd. Du erkenneſt daz ding. vñ es wirt dir kumẽ. vnd daz lyecht ſcheynẽ in deinen wegen. Wann ð da wirt gedemutiget. der wirt in ð glori. vnd ð da neygt ſein augen. er wirt behaltẽ. Der vnſchuldig wirt behalten. wann er wirt behalten mit der reynigkeyt ſeiner hende.

Daz. XXIII. Capitel. wy iob antwurtet. vñ begeret ſein ſach zuſtellẽ für gottes gericht.

Vnd iob antwurtet vñ ſprach. Nun iſt mein rede in ð bitterkeyt. wann die hand meiner wunden iſt beſchwert vber meĩ ſewfftzẽ. wer gibet mir das ich erkeñ vñ vinde in. vnd kuñ vntz zu ſeym tron. Ich ſetze dz vrteyl vor im. vñ erfüll meinẽ mund mit ſtraffungẽ. dz ich wiß die wort. die er mir antwurt vñ vernem. waz er rede zu mir. Ich will nit. das er kryeg mit mir in maniger ſterck. Noch mich verdrucke. mit der ſchwere ſeyner groſſe. Et fürſetze dz recht wið mich. vnd mein vrteyl kuñ zu ð vberwindung. ob ich gee gen dẽ auffgang ð ſunnen er erſcheynet mit. ob ich gee zu dẽ vndergang. ich verniñ in nit. ob ich gee zu ð lincken. wz thu ich. ich begreyff in nit. Ob ich mich ker zu der gerechten. ich ſih in nit. er weyſt aber meinẽ weg. vñ er beweret mich. als dz gold dz da geet durch dz fewr. Mein fuß iſt nachgeuolgt ſeinẽ fußſtapffẽ. ich behütet ſein weg. vñ neyget mich nit võ im. Ich ſchyede mich nit von dẽ gebotẽ ſeiner lebſen. vñ ich verbarg dy wort ſeins munds in meyner ſchoſſe. wann er iſt allein vñ nyemãt mag verkerẽ ſein gedencken. vñ was dings ſein ſel wil. dz thut ſie. So er erfüllt ſeinẽ willẽ in mir. vñ manig anð geleiche ding. ſein im bereytet. vñ darumb bin ich betrübet von ſeym antlytz. vñ ſo ich ĩ mercke. ich wird ſorgſam mit ð vorcht. Got hat gelindet mein hertze. vñ der almechtig hat mich betrübet. wann ich verdarb nicht vmb die anligenden vinſternuß. noch dye tunckel bedeckt mein antlytz.

Das.XXIIII.Capitel.wye iob manicherley ſünd erzelet.Vnd wie die vor got nicht verborgen ſein.

Die zeytt ſein nit verborgen von dem almechtigen.aber dy in erkennē.die wiſſen nit ſein tag.Dy andern vbertrugē die end.Sye namē die herde vnnd weydenten ſie.Sie triben hin die eſel der wayſen.vñ namen den ochſſen der witwen für das pfand.Sie kerten vmb den weg der armen vñ bedruckten die ſenfften der erd.Die andern geen auß zu iren wercken.als die wilden eſel in der wüſte.vñ wachen zu dem raube.ſie bereytē das brot den kinden.Sie ſchneyden nit iren acker.vñ leſen den weyngartē.des.den ſie verdruckten mit gewalt.Sie laſſen nackend dy menſchē ſie nemen die gewand.den.da nit iſt dy bedeckung in der kelt.Dy da feuchten die regen ꝺ berge.vñ die nit haben die bedeckung die vmbfahen die ſteyn.ſie tettē gewalt .beraubē die wayſen.vñ beraubten das volck der armen.Sie namen die eher den nackendē.vñ den.die da giengen on gewand.vñ den hungrigen .Sie rweten zu mittemtag zwyſchē dē hauffen.dy da dürſt.wañ ſie traten die preſſen.ſie machten dye mañ ſewfftzen von den ſteten.vñ die ſel der verwunten ſchryen.wañ got laßet es nit hingeen vngerochen.Sie waren widerſpenig dem liecht .Sy weßten nit ſein weg .noch kertē wiꝺ durch ſein ſteyg.Der manſchlachter ſteet auff an dē erſtē morgen.vñ erſchleht den ellenden.vñ dē armen aber durch die nacht wirt er als ein dyeb. Das auge des eebrechers behüt die tunckele.ſagēd. dz aug ſiht mich nit.vñ er bedecket ſein antlytz. Er durchgrebt die hewſer in ꝺ vinſternuß . als ſie in haben geſaget in dem tag.vnd ſie wißten nit dz lyecht.Ob die morgenröt erſcheynt gehling.ſie gedencken es ſey ꝺ ſchattē des tods .vñ alſo geen ſie in dem lyecht als in der vinſternuß Er iſt leycht auff dē antlytz des waſſers.Sein teyl ſey verflucht auff ꝺ erde.noch gee er durch den weg der weyngarten . Er wirt geen von dē waſſern der ſchnee zu der vbrigē hitze . vñ ſein ſünd vntz zu ꝺ helle.Dy erbermd vergißet ſein. Der wurm iſſet ſein füſſe . Er ſey nit in gedēckung.Aber er werd zerkniſchet als dz vnfruchtber holtz.wañ er fürt die vnperhafftigē.vñ dye da nit gebar.vñ tett nit wol der witwen .Er zoh hindan die ſtarcken in ſeiner krafft . Vnd ſo er ſteet.er gelawbet nit ſeinem leben .Got gab im die ſtat der buß.vñ er mißbrauchet der in hohfart.wañ ſein augen ſein in ſeinen wegen . Sye ſein erhaben ein wyenig .vñ ſie beleyben nit. ſye werden gedemütiget als alle ding.vnd werden abgenumē.vñ werden zerkniſchet.als die höhe ꝺ eher.vñ ob es nit iſt alſo.wer mag mich ſtraffen.das ich hab gelogen.vnd legen meine wort für got.

Das.XXV.Capitel.wie baldath wiꝺ iob redet.dz keyn menſch vor gotz angeſiht reyn vñ gerecht mag ſein.

Vnd baldath ſuites antwurt vnd ſprach .Der gewalt vnd dy vorcht iſt bey dē.der da macht die einhelligkeyt in ſeinen höhen. Iſt deñ nit dy zal ſeiner ritter.vñ auff wem wirt nit aufſteen ſein lyecht.Mag deñ der menſche werden gerechtuertigt . geleycht zu got.oder erſcheynē reyn.ſo er iſt geborē von dem weyb.Seht ꝺ mon ſcheynet nit.vñ die ſtern ſein nit reyn in ſeinem angeſiht .wieuilmer der menſch iſt ein fewle .vñ der ſun des menſchen ein wurm.

Das.XXVI.Capitel.wy iob baldath antwurtet.vñ ſaget.das got vō dē menſchē kein hilff het . Vñ erzelet vil wunderwerck die got het gethan.

Iob antwurt vnnd ſprach.Wes helffer biſt du . Biſt du den nit kranck.vñ hebeſt auff dē arm. des.der da nit iſt ſtarck.wem gabeſt du den rat Villeycht dem.der da nicht hat die weyßheyt. vnd zeygteſt dē vil witzigkeyt.Oder wen wolteſt du lerē.Wolteſt nicht den lernē.der da tett die attmung.Seht die riſen ſewfftzen vnꝺ den waſſern.vñ die da wonē bey in.Dy hell iſt nackend vor im.vñ keyn bedeckung iſt ꝺ verdamnuß Der da ſtrecket aquilon vber daz leer.vñ er wiget die erde vber nichts. Der da bindet die waſſer in ſeinen wolcken.das ſie nit außbrechē mit einanꝺ herab.ꝺ da helt daz antlytz ſeines ſtuls vñ breytet ſeinen nebel vber es .Er vmbgab dz ende mit den waſſern.vntz das da werden geendet das lyecht vnd die vinſter . Die ſewl des hymels erbidnem vnnd erſchrecken zu ſeynem wilken.die waſſer ſein geſammelt gehling in ſeyner ſterck vñ ſein fürſichtigkeyt ſchlug dē hohfertigen.Sein geyſt zyeret die hymel.vñ dy vngerecht ſchlang iſt außgefürt in der ſenfftē hebung ſeiner hād .Sih diſe ding ſein geſaget vō dem teyl ſeiner weg.Vñ ſo wir kaum hören eynen kleynen tropffen ſeiner wort.wer mag anſehen den doner ſeiner gröſſe.

Das.XXVII.Capitel.wie

got bey ſeinē ayd ſchwur vñ behyelt.das er dye warheyt ſprech vñ thun wolt.vnd leget auß die plagen ď böſen.

VND iob zuleget.vnnd nam ſein geleychnuß .vñ ſprach.Got lebt.ď da hat abgenumē mein vrteyl . vnd der almechtig.der da zufüret mein ſel zu ď bitterkeyt.wañ die weyl der atem iſt in mir.vñ ď geyſt gottes in meinen naßlöchern.mein lebſen die redē nicht dy boßheyt.noch mein zung wirt betrachten die lüge.Es ſey von mir.dz ich euch vrteyl.dz ir ſeyet gerecht.. Ich ſcheyde mich nit von meiner vnſchuldigkeyt.biß das ich gebriſt. ich laß nit mein gerechtigkeyt.. dye ich anfieng zuhaltē.Wañ mein hertz ſtraffet mich nicht in allē mein leben. Als mein vngütiger veynd . vñ mein widerwertiger iſt als ď böß.wann waz iſt dy hoffnung des gleychßners.ob er zucke geytigklich.vñ got erlößt nit ſein ſele. hört deñ got ſeinē ruff.ſo die angſt kumpt auff in .oder mag er ſich wollüſtigē in dē almechtigen .vñ anrüffen got zu allen zeyten. Ich lere euch durch die hand gotz.ich verbirg nit die ding.die ď almechtig hat.Secht.ir erkent all.vnd was redt ir eytle ding on vrſach.Vñ ditz iſt der teyle des vngütigen menſchē bey got.vñ das erb der böſen.dz ſie empfahen von dem almechtigen . Ob ſeyne ſün werden gemanigfeltiget ſie werden in den waffen.vñ ſeine enickleyn werdē nit geſatt mit dem brot.die da werden vberig ſein auß im.dye werden begraben in den tod.vñ ir witwen weynen nit.Ob er zuſamen tregt das ſilber.als die erde.vñ bereytet die gewand.als dz kot.fürwar er bereyt ſy.aber der gerecht wirt gekleydet mit in.vnd der vnſchuldig wirt teylen das ſilber.Er pawet ſein haws.als die milbe.vñ hat gemachet einen ſchatten als einen hüter . So der reych ſtirbet.er nympt nichts mit im hin .er thut auff ſein augen.vnnd er vindt nichts . Die armut begreyfft in.als das waſſer . das vngewitter bedruckt in in der nacht.Der brinnend wind hebt in auff.vñ nympt i hin.vñ zuckt in vō ſeiner ſtat. als dy windſprerol.vñ er laſſet auff in.vñ ſchonet ſein nit.flyhend flewhet er von ſeiner hand. Er bezwinget ſein hend auf in .vñ wiſpelt vber in.ſo er ſchawet ſein ſtatt.

Das.XXVIII.Capitel.wie

iob beweyſet.dz die zeytlichē güttere . als gold ſilber.vñ ander metall durch mēſchliche arbeyt auß der erden gebracht wurdet. Vilmer müße die weyßheyt vnd andere geyſtliche güttere.alleyn von got kumen.

DAs ſilber hatt dye anfeng ſeiner adern.vnd die ſtat iſt dem gold.in der es wirt geſchmeltz.dz eyſen wirt genumē von der erde .vñ der ſteyn . der da iſt gelößet vō ď hitz.wirt gekert in dy glockſpeys.Er ſatzt die zeyt den vinſternuſſen.vñ er merckt das end aller ding. Vñ ď bach zerteylet den ſteyn ď tunckle.vñ dē ſchatten des tods vō dē ellendē volck.dye.die da habē vergeſſen der füß des dürſtigē menſchē.vñ dy vnwegſamen. Die erd.von ď da ward außgangē das brot .iſt vmbkeret mit fewr i irer ſtatt .die ſteyn des ſaphirs ſein ir ſtat.vñ dz gold ir ſchrollē . Der vogel weßt nit den ſteyg .noch dz aug des geyren ſah in an. Die ſün ď kramer trattē i nit.noch die lewin gieng durch in.Er ſtrackt ſein hand zu dē kyßling.er vmbkeret die berg vō dē wurtzē . Er hawet auß die flüßs i dē ſteynē.vñ ſein aug ſah ein yeglich edel ding. Vñ er hat erfarē die tyefen ding ď flüßs.vñ fürfürt dye verborgē ding in dz lyecht.wañ wo wirt funden die weyßheyt vñ welchs iſt die ſtat der vernünfft . Der mēſch wayß nit irē lon.noch wirt erfunden ſenfftigklich in der erden der lebendigen . Der abgrund ſpricht.ſie iſt nit in mir.vñ das meer redet.ſy iſt nit bey mir. Das aller reyneſt golde wirt nit gegeben vmb ſie.noch das ſilber wirt nit gewegē in irē wechſel. Noch wirt verlyhen dē gedunckten varben in dem tag.nach dem edelſten ſteyn ſardonix oď dem ſaphir. Jr wirt nit zu geleycht das gold.oď das glaß.noch die hohen vaß des goldes.vnd die ſcheynpern werden nit gewechſelt vmb ſye . noch werden betracht in irer geleychnuß.wann dy weyßheyt wirt gezogen von den heymlichen dingē . Jr wirt nit zugegleycht der topaſius von dem moren land .noch der reyniſten farbe wirt ſie zügeſetzet .Darūb vō wañ kam die weyßheyt.vñ welchs iſt die ſtatt ð verſtentnuß.Sy iſt verborgē vor den augē aller lebendigen .vñ iſt verborgen den vögeln des hymels.Dye verdamnuß vñ der tod ſprachen.wir hörtē vnſern leymund mit den oren. got verſtet iren weg.vnd erkant ir ſtatt.Wañ er ſelb ſiht an die end der welt.vñ ſchawet alle ding.dy da ſein vnder dem hymel.Der da hat gemachet dy bürde den windē.vñ anhyeng die waſſer in der maßs.Da er ſatzt das geſetz den regē . vñ den weg den windſprewlē .da ſah er ſy .vnd verkündet ſie.vñ ſprach zu dē menſchē.Sih.dy vorcht des herrē.die ſelb iſt dy weyßheyt .vñ ſcheyden von dem vbel iſt die verſtentnuß.

Daz.XXIX.Capitel.wy iob erzelet ſein zeytliche ſeligkeit.dariñ er geweſen wer.Vnd wie er dannoch in ſeinen groſſen eren ein tröſter vñ helffer der dürſtigē mēſchen wer geweſt.

UNd iob zuleget.vnnd nam ſein geleychnuß. vñ ſprach .Wer gibt mir.das ich bin bey den erſtē moneden.nach den tagē.in den mich got hat behütet.Da ſein lucern ſchyñ auff mein haubt.vñ zu ſeinē lyecht gieng ich in den vinſternuſſen . als ich was in den tagē meiner iugent .da got was heymlich in meinē tabernackel.Da ð almechtig wz mit mir.vñ meine kind ī meinē vmbſchweyff Da ich wuſch mein füß mit buttern .vñ ð ſteyn goß mir die bech des öls .Da ich gieng zu dem tor ð ſtatt.vñ ſy bereytē mir den ſtül an ð ſtraß. Dy iungē ſahen mich.vñ wurdē verborgē.Vñ die alten ſtundenauff vñ ſtundē.Die fürſtē hörten auff zureden .vñ legten dē vinger auff iren mund.Die hertzogen bezwungen ir ſtiñ.vnd ir zung zuhafft irer kelē .Dz or.dz da hört.macht mich ſelig.vñ dz aug.dz da ſah.gab mir zewgknuß.darumb dz ich het erlöſet dē armen ſchreyenden.vñ den wayſen.den da nit waz ð helffer. Der ſegen ð geberendē kam auff mich.vnd ich tröſtet dz hertz der witwen. Jch bin angeleget mit ð gerechtigkeyt.vñ ich kleydet mich als mit dem gewande.vñ mit meinē vrteyl als mit einer kron. Jch wz ein aug dem blindē .vñ ein fuß dē lamen . Jch wz ein vater ð armen.vñ ich erſüchet vleyſſiglich dy ſach.dy ich nit weßt. Jch zerkniſchet die kinbacken des böſen.vñ nam ab dē raube von ſeinē zennen. Vñ ich ſprach . Jch ſtirbe in meinē neſtlein.vñ ich manigfeltig dy tag als dy palinē. Mein wurtz iſt offen bey dē waſſern .vñ der taw wirt wonen in meinem ſchnidt. Mein glori wirt ernewert zu allē zeytē.vñ mein bog wirt wider gemacht in meiner hande. Dye mich hörten.die harreten meines vrteyls .vñ dy aufhörendē.ſchwigen zu meinē rat.Sie torſten nit zulegen meinē wortē .vñ mein rede tropffet vber ſie.Sie harreten mein als des regenß.vnd ſie tettē auff iren mund.als zu dē ſpeten regen. Ob ich etwañ lachet zu in.ſye gelaubten nicht . vñ das lyecht meines antlytz viel nit auff dy erden.Ob ich wolt geen zu in.ich ſaß ð erſt . Vñ da ich ſaß als ein künig.dz heer vmbſtund mich yedöch ich was ein tröſter der trawrigen.

Das.XXX.Capitel.wy iob beſchribe die gröſſe ſeiner vnſeligkeyt . vnd das er in ſeiner betrübnuß von ſchönden lewtē verſpotet ward.

ABer nun ſpottē mein dye iüngern der zeyt.der veter.ich nit wolt ſetzen mit dē hundē meiner herde.Die krafft der hende was mir für nichte .vñ ſie wurden gewenet.dz ſy weren vnwirdig des lebens. Vnperhafftig in der notturfft.vñ in dē hunger.dye da nügē ſtincken in der eynöde mit yamerkeyt vnd mit dürſtigkeyt . Vnd aſſen dye krewter.vñ die rinden der pawm.vnd die wurtz der wachaltern was ir ſpeyß . Sye namen diſe ding von den talen.da ſie hetten fundē yeglich ding.ſie lyeffen zu in mit geſchrey .Sie wonetē in den wüſten der bech.vñ in den hölern ð erde oder auff dem letten. Dy ſich frewten vnder dē dingē.vñ rechentē.das weren die wollüſt vnder den dörnē. Dy ſün ð toren.vñ ð vnedeln.vñ dye nit gehorſam warn gentzlich auff ð erde. Nun bin ich gekeret in irē geſang.vñ bin in gemachet zu einem ſprichwort.Sie verſchmehen mich . vñ flyehen verr von mir .vnd fürchten nit anzuſpeyen mein antlytz. Wañ er tettauf ſeinē köcher.vñ peyniget mich.vnd leget den zaum in meynem mund .Sie ſtundenauff von ſtundenan zu der rechten des auffgangs meiner yamerkeyt . Sie vmbkerten mein füß.vñ vertrückten ſie mit iren ſteygen.als mit den flüſſen.Sie verwuſten meine weg.Sie trugē mir heymlich haß.vñ geſigten.Vnd es.was nit .ꝺ da brecht die hilffe. Sy gahtē vber mich.als mit einer zerbrochen mawr .vñ mit offner tür,.vnd ſein gewelget zu meiner iamerkeyt.Vñ bin geachtet zu nichten Er nam ab mein begerūg als der wind . vñ meī hayl fürgieng als die wolcken. Wañ nun dort mein ſel in mir ſelber .vñ die tage der zwangkſale beſitzen mich.Mein payn wirdt durchgraben in der nacht mit ſchmertzē. vñ die mich eſſen.dy ſchlaffen nit.Mein gewande wirdt verwüſtet i irer menig.vñ ſy vingabē mich als mit dem haubtloch des rocks . Ich byn geleychet dē kot.vnd bin zugeleichet dē üſel vnd aſchen. Ich rüff zu dir.vnd du erhöreſt mich nit . Ich ſtee.vnd du ſchaweſt mich nit. Du biſt mir verwandelt in einen freyßlichē.vñ du biſt mir widerwertig in der herte deiner hend.Du hubeſt mich auff.vñ verſerteſt mich ſtercklich.als ſetzeſt du mich auff dē winde, Ich weyß das du mich antwurteſt dē tod .da dz hauß eines yeglichē lebendigē iſt geſetzet.Jedoch du ſendeſt nit auß dein hand zu irer verzerung . vñ ob ſye vallen.du wirſt ſy heylſam machen. Ich weinet etwañ vber den der da was gepeiniget.vñ meī ſel het ein mitleyden mit den armē. Ich harret der gutē ding vnd die vbeln kamen mir.ich harret des liechtes vnd die vinſter fürbrachē. Vñ mein innerſte ding wütten on alle rüe,die tag ꝺ zwangkſale fürkamē mir, Ich gienge traurig. ich ſteeauff on grimmen.on grimmē auffſteend ſchrye ich vndter der geſelſchafft. Ich was ein bruder der tracken.vnd ein geſel der ſtrauſſen. Mein haut iſt geſchwertzet vber mich.vñ meine payn dorten vor hitze.Mein harpff iſt gekeret in ein klag .vnnd mein orgel in die ſtyñ der weynenden,

Das.XXXI.Capitel.wie iob erzelet das er vnſchuldig wer von ſunden.

ICh ſchlug dz gelubd mit meinen augē.das ich nit gedecht von der iunckfrawen . Wañ welchen tayl het got an mir von oben . vnd das erb der almechtig von den hohen . Iſt deñ nit die verdamnuß dē vngerechten,vnnd die verendrung dē.die da wercken die vngerechtigkeit.Merckt er deñ nicht mein wege.vñ zelet all mein geng Vñ ob ich gieng in der vppigkeyt . oder meyn fuß eylet in der ee . Er weg mich i der gerechtē wag vnd got wiſſe meine einualt . Ob ich hab geneyget meine geng von dem wege.ob meyn aug hab nachgeuolget meinē hertzē.vñ dy macktel zuhafft meinen hendē. Ich wird ſeen.vnd ein andrer iſſet es.vñ mein geſchlecht wirt außgewurtzelt.Ob meyn hertze iſt betrogen vber das weyb.vnd ob ich hab heymlichen neyd getragen zu der türe meins freunds ,dye gemeyn fraw eins andern ſey mein weyb.vñ ander ſullē vber ſy geneyget werdē. Wann ditz iſt ein vnzymlicheyt.vñ die gröſſeſt miſſetat.vñ ein fewr vntz zu der verdamnuß.verzerend vnd außbrentend al frücht.Ob ich hab verſchmeht zeundergeen das vrteyl mit meinē knecht .vnd mit meiner diern.da ſy kriegten wider mich. Wañ was thu ich ſo got auffſteet wider mich zeurteylen, vnd ſo er ſuchet was ich im werde antwurten, Machet er mich deñ nit in dē leyb.der auch dē hat gewircket,vñ einer hat mich gepildet in dē leib. Ob ich hab verſaget den armē.das ſy wolten.vñ hieß harren die augen der witwen . Ob ich aſſe meinen biſſen allein . vnd der wayß aß nicht von im . Wann die erbermbd wuchß mit mir von meiner kintheyt.vñ iſt außgegangē mit mir von dem leibe meyner muter . Ob ich verſchmeht hab den fürgeenden.darūb das er nit het das gewand.vñ dē armē on die bedeckung. Ob mich nit geſegeten ſein ſeytē. vñ iſt gewermet von den vellern meiner ſchaff . Ob ich aufhub mein hende vber den wayſen . auch da ich mich ſahe dē öberſten im tore.mein achſſel vall von ſeiner fügung.vnd mein arm werde zerkniſchet mit ſeinē paynen. Wañ ich vorcht got zu allen zeyttē .als die außwüelenden flüſs vber mich.vnd ich mocht nit tragē ſein byrd.Ob ich wenet das dz gold wer mein ſtercke .vñ ſprach das das lauter gold were mein zuuerſiht . Ob ich bin erfreut vber manig mein reichthūb.vñ das mein hand fand manig dig.Ob ich ſah dy ſunnen an das ſye ſchin.vñ dē mon klerlich eingeen.vñ mein hertz freut ſich in vorborgen.vñ ich kuſt mein hand mit meinem munde . das do iſt die gröſt böſheyt vnnd verlaugung gegen dez öberſten got.Ob ich mich freut zu dē vall des der mich haſſet . vnd mich frewet das in vand das vbel . Wann ich hab nit geben meyn keln zeſunden . das ich ſeyner ſele fluchend begerte.Ob die mañ meines tabernackels nicht ſprechen. Wer gibt das wir werden geſatt vō ſeinen fleyſchen. Der frembd belib nicht außwendig.mein türe was offen dē weguertigen, Ob ich verbarg mein ſünd als ein menſch.vñ verhell mein boßheyt in meiner ſchoß. Ob ich erſchrack zu ð vbrigen menig.vñ die verſchmehung der nehſten erſchrackte mich. vnnd ich ſchwig nit mer.noch gieng auß zu der tür. Wer gibt mir einen helffer. das der almechtig hör mein begirde.vñ das der ſchreib das buch.der da vrteylt.das ich in trage auf meiner achſſeln. vñ das ich in mir vmgebe als ein kron. Ich verkünde im meine geng durch all.vñ ich opfer im als einē fürſten.ob mein lande rüffet wið mich vnd ſo mit ir ſein fürch weinē. Ob ich hab geeſſen ſein frücht on lon. Vñ ob ich hab gepeyniget dye ſele ſeyner ackerleut. für das trayde werden mir außgeen die diſtel.vñ der dorn für die gerſten.

Das.XXXII.Capitel.

wie iobs drey freund auffhortē im zeantwurtē.darumb das er im ſelbs gerecht erſchyne.vnd wie heliu ir vnwitzigkeyt ſtraffet.vnd zornig ward vber ſye.

VND dyſe drey mann hörten auff zeantwurten iob. darūb dz er im warde geſehen gerecht. Vñ heliu ð ſun barachel buzites von dē geſchlecht ram.ward erzürnet vnd vnwirſs. Aber er ward erzürnt wið iob. darūb dz er ſich ſaget gerecht zeſein vor got.Er was auch vnwirſs wider ſein drey freund.darūb das ſy nit hetten fündē eyn beſcheidenliche antwurt.aber das ſy allein hetten verdammet dē redenden iob.Darumb das ſy warn elter.die da redten. Da er aber het geſehen das die drey nit mochtē antwurtē.er warde hart erzurnet. Heliu der ſun barachel buzites antwurtet vnd ſprach. Ich bin iunger zeyt. aber ir ſeyet elter.Darumb mit gelaſſen haubt ſchem ich mich euch zezeygen meinē ſyn. Wañ ich hoffet das das alter redet lenger.vñ dy menig der iar leret die weyßheyt. Aber ich ſih dz der geyſt iſt in den menſchen.vñ die eingeyſtūg des almechtigen gibt dye verſtendtnuß. Die weyſen ſein nit langes lebens.noch die altē vernemen daz vrteyl.Darūb ſag ich höret mich.vñ ich zeyg euch auch mein weyßheyt. Wann ich harret ewerer wort. ich höret ewer weyßheyt. Vntz das ir kriegtet mit den wortē.vñ ich merckt biß das ich euch wont ſagen ettlich ding. Aber als ich ſih.er iſt nit.ð da müg ſtraffen iob vñ auß euch antwurtē ſeinē wortē.dz ir villeicht icht ſprechet.wir haben fundē dye weyßheyt. got hat in verworffen vñ nit der mēſch. Er hat nichts geredt zu mir.vñ ich antwurt ī nit nach ewern worten.Sy vorchtē ſich.vñ redtē nit fürbas.vñ namen ab die red von in.Darūb ich harret.vnd ſy redtē nit.ſy ſtundē vñ antwurten nit fürbas.vnd ich wil antwurtē meinē teyl.vñ ich zeyg mein weyßheyt. Wañ ich bin vol der wort vñ ð geyſt meines bauchs zwinget mich. Seht mein bauch iſt als ein moſt on attmūge.der da zerbricht die newen legeln. Ich wil redē.vñ wider ein wienig atmen.vñ ich thu auff meine lebſen.vnd antwurt. Ich wil nit auffnemē dy perſon des mañs.vñ nit geleichen got zu dē menſchen. Wañ ich weyß nit wielang ich bin. Vñ ob mich mein macher nympt nach einer kleinen zeyt.

Das.XXXIII.Capitel.

Wie heliu iob ſtraffet vmb etliche wort dye er gen got ſolt geredt haben.vnd wie got den ſünder peyniget vnd wider erhöret.

DArumb iob hore meī red.vñ erfar alle meine wort.Sih ich tet auff meinē mund ich rede nit meyner zungen in meinē gumē. Mein wort mit eim feſtigem hertzen.vñ mein lebſen reden dē lautern ſyn. Der geyſt gottes hatt mich gemachet vnd die einattmung des almechtigen hat mich lebendig gemachet. Antwurt mir. ob du magſt vnd ſtee wider mein antlytz. Vnd ſih.got hatt mich gemachet als auch dich. vnd ich bin auch gepildet von dez ſelben kot. Jedoch mein wunder erſchrecke dich nit.vñ mein rede ſey dir nit ſchwer. Darumb.du ſpracheſt in meinē oren.vñ ich hort die ſtym̄ der wort. Ich bin rein.vnd vnuermayliget.vnd on miſſetat.vnd dye boßheyt iſt nit in mir. Wann er fand dye klage in mir. darūb wenet er ich were im ein veynde.Er ſatzt meyne füß in dem bande. er behütett all meyn ſteyg. Darumb.ditz iſt in dem du nicht biſt gerechtuerttigt. Ich antwurt dir.das got ſey mer denn der menſch. Du kriegeſt wider in. das er dir nit antwurt zu allen worten. Got redet zu einē mal.vñ zum andern mal widerredet er es nicht.durch dē ſchlaff in ð nechtlichē geſiht.ſo der ſchlaff felt vber die leut.vñ ſye ſchlaffen in dem bet. Deñ thut er auff die oren der mañ vñ leret ſy. Er vnderweyßt mit der lere.vñ abkert den menſchē von dē dingen.dye er hat gethan.vñ erlöſet in von der höhfart.vñ erlediget ſein ſel von ð zerſtörlicheyt.vñ ſein lebē. das es nit geet in dz ſchwert. Vñ er ſtraffet in dē betlein durch den ſchmertzen. vñ er machet ſchwelken alle meine payn. Das brot wirdt verachtlich in ſeinem lebē. vñ das eſſen ſeiner ſele. das da vor was begirliche. Sein fleyſch ſchwelket. vnd die payn. die da waren bedecket wurden emblöſſet Sein ſel nahnet zu der ſtörlickeyt. vñ ſein lebē den tödlichē. Ob der engel wirdt ſein für in redend eines von den geleichen dingē. das er verkunde die gerechtigkeyt des menſchē. er erbarmet ſich ſein. vñ ſpricht. Erlöß in. das er icht abſteyge in die zerſtörlichkeyt. Wañ ich hab funden ī dē ich im ſey genedig. Sein fleyſch iſt verzeret von dē paynē. er kere widď zu dē tagē ſeiner iugent. Er bitte got. vñ er wirdt im geuellig. Er wirdt ſehen ſein antlytz in freuden. vnd widergibt dē menſchen ſein gerechtigkeyt. Er ſchawet die menſchen. vnd ſpricht. Ich hab geſundet vnd ich hab warlich geſundt. vnd ich empfieng nit. als ich was wirdig. Er hat erlöſet ſein ſele das ſy nit gieng in den tod. aber das er lebendig ſehe das liecht. Sih. all diſe ding wercket got zu drey malen durch einen yeglichen. Das er widerrüffe ir ſelen von der zerſtörlicheyt. vñ erleucht ſy mit dem liecht der lebendigen. Job mercke. vnd hör mich. vnd ſchweyg ſo ich rede. Wann ob du etwas haſt das du redeſt. ſo antwurt mir. Red. wañ ich wil. dz du erſcheineſt gerecht. Vñ ob du nit haſt. höre mich. vñ ſchweyg ich wil dich leren die weyßheyt.

Das. XXXIIII. Capitel.

Wie heliu iob ſtraffet. darūb dz er geſagt hett das got das gericht in im verkeret het. vñ wie heliu dargegen diſputiret.

VND alſo heliu verkūdet. vnd redt die ding. Ir weyſen höret meine wort. vnd ir gelerten erfaret mich. Wann das ore bewerct die wort. vnd die kele vnderſcheydet das eſſen mit dem verſuchen. Wir wöllen vns erwelen das vrteyl. vñ ſehen vnď vns. was beſſer ſey. Wañ iob ſprach Ich bin gerecht. vnd got verkeret meine vrteyl Wann die luge iſt. ſo man mich vrteylet gewaltig iſt mei pfeyl on einich ſünd. Wer iſt eī mañ als iob iſt. der da trinckt den ſpot als das waſſer. der da geet mit dē die da wurcken die boßheyt. ď da geet mit dē vngüttigē mannē. Wañ er ſprach. ď mañ geuelt nit got. auch ob er lauffet mit im. Darumb ir behertzendē mañ höret mich. Die vnmiltigkeyt ſey von got. vñ die boßheyt. Wann das werck des menſchē widergibt er im. vnd nach den wegen yeglicher widergiltet er in. Wann fürwar got verdammet nit vppigklich. noch der almechtig verkeret dz vrteyl. welchen andern hatt er geſetzet auff die erde. oder wen ſatzt er auff dē vmbkreyß den er hat gemacht. Ob er ſchicket ſein hertz zu im vnnd zeuht zu im ſeinen geyſt. vnd den attem. Vñ alles fleyſch gebriſtet miteinander. vñ ď menſch wirdt gekeret in ein aſchē. Darumb ob du haſt die vernunfft. höre das da wirdt geſaget vnd mercke die ſtyñ meiner rede. Mag deñ ď werden geſund. der da nit liebhat das vrteyl. Vnd in welcher weyß verdammeſt du den. als vil ď da iſt gerecht. Der da ſprichet zu dez künig. du abtrünniger. der da heyßt die hertzogen vngütig. Der da nit auffnymbt dy perſon der fürſtē noch erkennet die wüttrich ſo er krieget gegen den armen. Wann all ſein ſye das werck ſeyner hende. Sy werden gehling ſterben. vnd dy völcker werden betrübet zu mitternacht. vñ werdē durchgeen. vnnd nemen ab den gewaltigen on hande. Wann ſeine augen ſein vber dye weg ď menſchen. vñ er mercket all ir geng. Die vinſternuß ſein nit. vnd der ſchatt des tods iſt nit. dz da werden verborgen die da wircken dye boßheyt. Wañ es iſt fürbas nicht in dē gewalt des menſchen. das er kum zu got zu dem vrteyl. Er zerkniſchet manig vnd vnzellich. vnnd machet dy andern ſteen für ſy. Wañ er erkant ire werck Vnd darumb wirdt er einfüren die nacht. vnd ſy werden zerkniſchet. Er ſchlug ſy. als die vngütigen an der ſtat der ſehendē. Die ſich ſchieden von im als von der vernunfftigkeyt. vñ wolten nicht vernemen all ſein weg. das ſye lieſſen kumen zu im den rüff des gebreſtigen. Vnnd das er höret dye ſtyñ der armen. Wann ſo er leicht den fryd. er iſt der da iſt verdammet. So er verbirget ſein antlytz. wer iſt der in ſchawet. vnd vber die völcker. vñ vber alle menſchē. Der da machet regieren dē menſchē. dē trügner vñ dye ſund des volckes. Wann darumb das ich hab geredet zu got. vñ ich were dir nit. Ob ich hab geirret. du lere mich. ob ich hab geredt die boßheyt. ich lege nit zu fürbas. Vodert ſy deñ got von dir. es zymbt im. wann ſye mißuiel dir Wann du viengeſt an zereden. vnd ich nit. Ob du aber erkenneſt etwas beſſers. das rede. Dy vernemlichen mañ reden zu mir. vnd der weyß mann höret mich. Wann iob hatt geredet törlich vnd ſeyne wort dönen oder lauten nit dye zucht. Mei vater iob wirdt beweret vntz an dz ende.nit laß ab von dez menſchen der boßheyt der da zuleget dē ſpot vber ſein ſunde. Er werde bezwungen dieweyl zwiſchen vns.vñ dē bewege er got mit ſeinen worten zu dem vrteyl.

Das.XXXV.Capitel.wie

helíu Job belachet.darumb das er geſprochen ſolt haben das er rechtuertiger wer deñ got.vñ wie er beweyſen wöl das got keyn genad hab in den ſünden der menſchen.

DArüb helíu redet an derweyd diſe ding. Duncket dich dei gedancke recht ſein. Das du ſprichſt. ich bin gerechter deñ got.wañ du haſt geredet. Dir geuelt nit dz da iſt gerecht. Od' wz nützet es dir ob ich ſünde. Alſo antwurt ich deinē worten.vñ deinen freundē mit dir. Sih .vñ ſchawe an den hymel.vñ ſchawe dy ſtern.das er ſey höher deñ du. Ob du ſündeſt.was ſchadeſt du im. Vñ ob dein miſſetat werdē gemanigualtiget. was thuſt du wider in. Ob du aber recht thuſt was gibſt du im . oder was empfeht er vō deiner hand . Dein miſſetat ſchadet dē menſchen. der dir iſt geleich.vnd dein gerechtigkeyt hilft dem ſun des menſchē. Sy ſchreyen vmb dy menig der gepeynigeten.vñ weynē vmb die krafft des gewalts der wütrich. Vñ er ſprach nit.wo iſt got der mich hat gemachet. Der da gab dye gedicht ī der nacht. Der vns leret vber dy vih d' erde.vnd vns vnderweyſet vber dye vögel des hymels. Da rüfften ſy.vnd er erhört ſy nit.vmb die hohfart der bößen. Darüb got hört nit vñ ſunſt.vñ der almechtig ſiht an die ſachen aller. Vñ ſo du ſprichſt.er mercket nit.zeurteylen vor im.vnd du harre ſein. Wañ nun tregt er dir nit ein ſeynen grimmigen zorn .noch richet hart dy ſünde. Darumb iob thut auff ſeinen mund vñ ſünſt.vñ manigualtiget die wort on die wyſſenheyt.

Das.XXXVI.Capitel.

Wie helíu iob wolt anzaygē das gottes vrteyl rechtuerttig wer.vnd iob der vnrechtfertigkeit nachgeuolgt het.

HElíu zuleget vnd redet diſe ding . Geduld mich ein wienig.vnd ich eröffen dir.wann ich hab noch.dz ich rede für got . Jch wil erwidern mei wiſſenheyt von dē anfang. vnd ich bewere gerecht meinen wercker.wann fürwar mein rede ſein on lüge.vnd die volkumen wiſſenheyt wirt dir beweret. Got verwarf nit dy gewaltigē.ſo er ſelb iſt gewaltig. Aber er machet nit heylſaz die vngütigen. vñ gibt das vrteyl den armē. Er nymbt nit ab ſeine augen von dē gerechtē.vnd ſetzt die küng auff dē ſal ewigklich.vñ da werden ſy erhaben. Vñ ob ſy werden in dē kötten vnd werdē gefangen mit dē ſeylen der armut. er zayget in ire werck.vñ ire ſünde. wañ ſy waren freyßlich. Vnd er eröffet ir or. das er ſtraffe.vnd er redet.das ſy widerkeren von der boßheyt. Ob ſy hören vñ behabē.ſy erfüllen ir tag in gutheyt.vnd ire iar in der glori. Ob ſye aber nicht hören.ſy vergeen durch das ſchwert .vnd werden verzeret in der torheyt. Die gleychſner vnd die ſchalckhafftigē bewegen dē zorn gottes.ſy rüffen nit.ſo ſy werdē bũdē. Jr ſel ſtirbt in dē vngewitter.vnd ir leben vnder dē vnkeuſchen. Er erlöſet den armē von ſeyner angſt.vñ er eröffet das ore in ſeinē trubſal . Darumb er wirdt dich heylſam machen gar breyt von dem engen munde.vñ der da nicht hat dy gruntueſt vnder im. Wann die rue deynes tiſches wirdt vol der veyßte. Dein ſach iſt geurteylet als des vngütigen.vñ du empfahſt das vrteyl . vnd dye ſach. Darumb der zorn vberwinde dich .nit dz du yemands bedruckeſt.noch dy menige d' hewſer neyge dich.leghm dein gröſſe on das trubſal.vñ alle ſtarcken der krefft. Das du icht fürzieheſt die nacht das die völcker auffſteygē für ſy. Hüt das du dich nicht neygeſt zu der boßheyt. Wañ diſe haſt du angefangē nach zeuolgen nach der iamerkeyt . Sih.got iſt der höhſt in ſeiner ſtercke.vnd keiner iſt im geleich in dē geſetz machern . Wer mag erſuchen ſein weg. oder wer tarr im ſagē.du haſt gewürckt dy boßheyt . Gedenck. das du nit weyſt ſeyne werck. von dē da ſungen die mañ. Alle menſchen ſehē in. Wann ein yeglicher wirt anſehen von verre Seht got iſt groß er vberwindet vnſer wiſſenheyt . Dye zal ſeiner iar iſt vnachtlich . Der da abnymbt die tropffen des regens.vnd geuſſet auß die regen in maſſen d' tumpffel. die da flieſſen von den wölcken. die da bedecken alle ding von oben . Ob er wil ſtrecken dye wolcken.als ſein gezeldt. vnd plitzen mit ſeynem liecht von oben.vnd er bedeckt dy engel des meers. Wañ durch diſe ding vrteylet er das volck.vnd gibt die eſſen manigen tödtlichen creaturē. Er verbirget das liecht in den henden.vnd gebeut im das es aber zukum. Er verkundet von im ſeinē freunde.das es ſey ſein beſitzung. vnnd müg aufſteygen zu im.

Das.XXXVII.Capitel.

Wie heliu iob erzelet die wunderwerck die got tet auf erdē.vñ wie er der ingedenck ſein ſolt.

ABer ditz erſchrack mein hertz.vnd ward bewegt von ſeiner ſtat. Er ſoll hörē dy hörung in der vorcht ſeiner ſtym̄.vñ dē don fürgeend von ſeinē mund. Er merck aber all hymel.vñ ſein liecht iſt vber allend der erden. Nach im lüet ď don er dönet ī der ſtym̄ ſeiner gröſſe. Vñ ſein ſtym̄ wirdt nicht erſucht.ſo ſy wirt gehöret. Got der da thut dy groſſen ding.dy vnerſuchlichē dönt wunderlich in ſeiner ſtym̄. Der da gebeut dem ſchne das er abſteyg auff die erde.vñ dē regen des winters.vnd dem regen ſeiner ſtercke. Der da zeychnet in der hand aller menſchē dz ſy all erkennen ſeine werck. Das tyer geet ein in ſein verbergung.vñ wont in ſeiner höle. Das vngewitter geet auß von dē indern dingē.vñ die kelte von mitternacht. Der froſt wechſt ſo gott weet.vñ die waſſer werden aber außgegoſſen gar weyte. Das koren begert die wölcken .vnd die wölcken ſprengē ire liecht. Dy durch ſchawen alle ding durch den vmbſchwayff .wahin ſy der wil des regierendē fürt zu allem dē. das er im gebotte auff dē antlytz des vmbkreyſs der erde. Es ſey in einē geſchlecht. oder in ſeinem land.oder an welcher ſtat ſeiner barmhertzigkeyt er ſy heyſſet erfundē werdē. Diſe ding erfar. Job ſtee.vñ merck die wunder gots.wayſt du deñ nicht. das got gebote den regen.das ſy zaygtē dz liecht irer wölcken. Erkanteſt du deñ nicht die groſſen ſteyg der wolcken. vñ die volkumē weyſen. Sein deñ nit warm dein gewād ſo die erd wirdt durchweet mit dē mitteglichē wind. Du haſt villeicht gemacht mit im die hymel.die da ſein gegoſſen als mit einer ſtarcken glockſpeyß. Zeyg vns was wir dir ſagē.wir werdē eingewickelt mit dē vinſternuſſen. Wer verkünt im die ding.die ich rede. Auch ob der menſche redt er wirdt verwüſtet . vnd nun ſehen ſye nicht das liecht. Der lufft wirdt zwungē gehling in die wolcken.vnd der durchgeend winde fluchtiget ſy. Das golde kumet vō mitternacht vnd das vorchtſamlich lob von got. Wir mügē in nit vinden wirdigklich. Er iſt groß in der ſtercke.vnd in dem vrteyl.vnd in der gerechtigkeyt vnd mag nit außgeſprochen werden . Darumb die mañ fürchten in . vnd türen nit ſchawen all die da werdē geſehē ine ſelbs dz ſy weyſe ſein

Das.XXXVIII.Capitel.

Wie der herr iob antwurtet .vñ ine fraget von allen creaturen vnd wunderwercken .die allein got vñ kein menſch machet .vñ dar durch erzayget dy vnbegreyflichkeyt ď weyßheit gottes.

ABer der herr antwurt iob vō dē windſpreul. vñ ſprach Wer iſt der . der da einweltzt die vrteyl mit vngelerten worten . Begurt dein lend als ein mañ.ich frag dich. vnd du antwurt mir Wa wareſt du.da ich ſatzt die grundfeſtē der erde. Zeyg mir ob du habeſt die vernūfft. Wer ſatzt ir maß . ob du es erkanteſt.oď wer ſtreckt vber ſy die linien . Auff die ir grundfeſten ſein geſterckt. Oder wer leget irē winckelſteyn . da mich lobten die mörgenlichē ſtern miteinander vnd iubilierte all ſün gots . Wer beſchloß das meer mit den türen . da es fürbrach als fürgeend von dē leib.da ich leget die wolken ſein gewand.vñ da ich es vñwicklet mit ď tuncklūg als mit dē tuchē der kindtheit. Ich vmbgab es mit meinen enden.vñ ſatzt dē rigel vñ die türen.vñ ſprach. Du kumbſt vntzher .vñ du geeſt nit fürbas.vnd hie zerbricheſt du deine wüelend flüſs Gebotteſt du denn mit dem morgen nach deinez aufgang.vñ zaygteſt ſein ſtat ď morgenröte. Hielteſt du denn mit zuſamen ſchlahend die euſſern ding der erde.vnd haſt außgeſchlagen die vngütigen auß ir. Das zeychen wirdt widďgeſchicket als das kot.vnd wirdt ſteen als das gewand. Jr liecht wirdt abgenomen von dē vngütigen.vnd der hoh arm wirt zerbrochē. Biſt du deñ eingegangē in diſe tyeff des meers.vñ du giengeſt in die lerſten ding des abgrunds. Sein dir denn offen die tor des tods .vnd haſt geſehen die vinſter türe. Merckeſt du denn die breyt der erde. Zeyge mir ob du haſt erkant alle ding in welchem weg wone das liecht.vnnd welchs da ſey die ſtatt der vinſternuß . das du füreſt ein yeglichs zu ſeinen endē vñ vernimbſt die ſteyg ſeines hawſs . Wißteſt du denn.das du ſolteſt werden geborn.vnd erkanteſt du dye zal deiner tag . Biſt du denn gegangen in dye ſchetz des ſchnees .oď ſaheſt du an die ſchetze des hagels.die ich hab bereyt in der zeyte des veynds.an dem tag des ſtreyts vnd des kriegs durch welchē weg wirdt geſprenget dz liecht vnd die hitz wirdt geteylet auff die erde. Wer gibt dē lauf dē aller ſterckſten regē.vn̄ dē weg des dönenden doners.das er regne auff ſdy erde on den menſchen in der wüſt. da keiner der tödtlichen wenet das er erfüll den abweg vnd den verwüſtē.vn̄ fürbringe die grünen krewter Wer iſt ein vater des regens. oder wer gebar die tropffen des tawes. Von welchem leib iſt außgegangen das eyße. vn̄ wer gebar die kelt von dem hymel. Die waſſer werden gehertet in geleichnuß des ſteins.vnd das antlytz des abgrunds wirt bezwungē. Magſt du deñ zuſamē fügē das ſcheinend ſibengeſtyrn. Oder magſt du zerſtreuē dē vmbkreyß des bogens oď heer wagens. Fürfüreſt du deñ den morgenſtern in ſeiner zeyt.oder macheſt du auffſteen dē abent ſtern vber die ſün der erd. Haſt du denn erkennet dy ordnung des hymels.vn̄ ſetzeſt ſein rechnung auff der erde. Hebſt du denn auff dein ſtym̄ in dem nebel.vn̄ bedecket dich die geh oď vngeſtüme der waſſer. Sendeſt du deñ auß die plitzen.vnd ſy geen.vn̄ ſo ſy widerkeren ſy ſprechen zu dir.wir ſein da. Wer ſetzt dy weyßheit in den gelidern des menſchē. oder wer gab dē hänen dy verſtentnuß. Wer ſprichtauß dy rechnung.der hymeln. Vn̄ wer machet ſchlaffen dy die geſang des hymels. Da das puluer ward gegoſſen auff die erde.vn̄ da die ſchrollen wurden zuſamen gefüget. Vaheſt du deñ dē raub der lewin.vn̄ fülleſt du die ſel irer welffen.ſo ſy ruet in den hölern. vnnd ligt verborgen in den gruben. Wer bereytet dem raben ſein ſpeyß.ſo ſein iungen rüffen vnd klagen oder ellendē zu got.darumb das ſy nit haben die ſpeyß.

Das.XXXIX.Capitel.

Wie got iob beweyſet die vnzallichkeyt ď götlichen macht in dē naturen ď tyer.als der ſteingayſs oder gemſen. der hynde. des wald eſels des ainhorns.des ſtrauſs. des habichs vn̄ des adlers

HAſt du denn erkennet die zeyt der geburt der ſteyngayß in den ſteynen.oder haſt du behalten dy geberenden hynd. Haſt du gezelet dye moned irer empfahung. Vn̄ weßteſt du dy zeit irer geburt. Sy werden geneygt zu der geburt.vn̄ geberen.vnd laſſen auß die geſchrey. Jr ſün werden geſcheyden vnd geen zu der weyd. ſy geen auß vnd keren nit wider zu in. Wer ließ frey dē wilden eſel.vnd wer erlöſt ſein geband. Wem gab ich das hawß in der eynöde.vn̄ ſein tabernackel in der geſaltzen erde. Er verſchmeht die vile der ſtat.vn̄ er hört nit dē ruff des gewaltigen oď vngerechtē eyſchers. Er vm̄ſiht dy berg ſeiner weyd.vn̄ die grünē ding. die er durchſuchet. Will dir deñ dienē das eingehürn oď wonet es zu deiner krippe. Bindeſt du deñ die eingehürnin mit dē zawm das ſy ackere.oder zerbrichet dy ſchrollē ď tale nach dir. Haſt du deñ troſt in ſeiner groſſen ſterck. vnd laſſeſt ir dein arbeyt. Gelaubſt du im deñ.daz es dir widgeb den ſamē.vn̄ ſam̄ē deinē tennē. Dy feder des ſtrauſs iſt geleich dē federn des valcken. oder des habichs. So er laſſet ſeine eyer auff der erde.villeicht du machſt ſy warm in dez ſtawb er vergiſt das ſy der vogel tritt. oď dy tyer des ackers zerkniſchen. Er erherttet zu ſeinen ſünē als ſye nit ſein ſein.er arbeyt vmbſunſt dz in bezwingt kein vorcht. Wañ got hat in beraubt ď weyßheyt.noch hat im gegeben die vernunfft. So dy zeyt wirt er richtet auf die vettich in dy höh.er verſpottet das roß.vn̄ ſeinē auffſteyger Gibeſt du deñ dy ſterck dē roſs.oder vmbgibſt du dye rühlung ſeym halß. Erweckeſt du in denn als die hewſchrecken. Der ſchreck iſt eyn glori ſeiner naßlöcher.er grebt die erde mit dē klawen. Er frolocket dürſtigklich.er geet gegen der zukunfft der gewaffenten. Es verſchmecht den ſchrecken.noch weicht dē waffen. Auff im wirdt dönē der köcher.ď ſchafft ſchütet ſich vn̄ der ſchilt. Hitzend vn̄ grißgramēd ſchlindet er die erde. noch ſchetzet. das klinget ď don des heerhorns. Wa er höret dz horē.er ſpricht vach er ſchmeckt dē ſtreyte von verre die ermanung der hertzogen.vn̄ das geſchrey des heerhorns Fidert deñ der habich durch dein weyßheit.ſo er breyttet ſein vettich gegē dē mittag. Wirdt deñ der adler aufgehabē zu deinē gebot. vn̄ er ſetzet ſein neſt in dē höhē. Er beleibt in dē ſteynen.vn̄ wonet in dē klufftigē kißlingē. vn̄ in dē vnzugangigen ſteynē. Von dañ ſchawet er dz eſſen.vn̄ ſeine augen ſehē von verre. Sein iungen lecken das blut.vn̄ wa daz aſſe wirdt.da iſt er zehand gegenwurtig. Vn̄ ď herr zuleget vn̄ redet zu iob. Ruet er deñ als leichtigklich.ď da kriegt mit got. Wann der da gott ſtraffet.der ſoll im auch antwurten. Vnd iob antwurtet dē herren vnd ſprach. Jch hab geredt leichtigklich was mag ich antwurten. Jch leg meyne hand auff meinē mūde.ein ding hab ich geredt.wolt got das ich es nit het geredt. Vn̄ dē wil ich eī anders fürhin nit zulegen.

Das.XL.Capitel.wie got iob ſtraffet.darumb das er ſich zu ſere gerechtuertiget het.vn̄ wie got bey der geleichnuß des elephanten.vnnd walfiſchs beweyſet.das der tewfel von dē menſchen vnuberwintlich ſey.

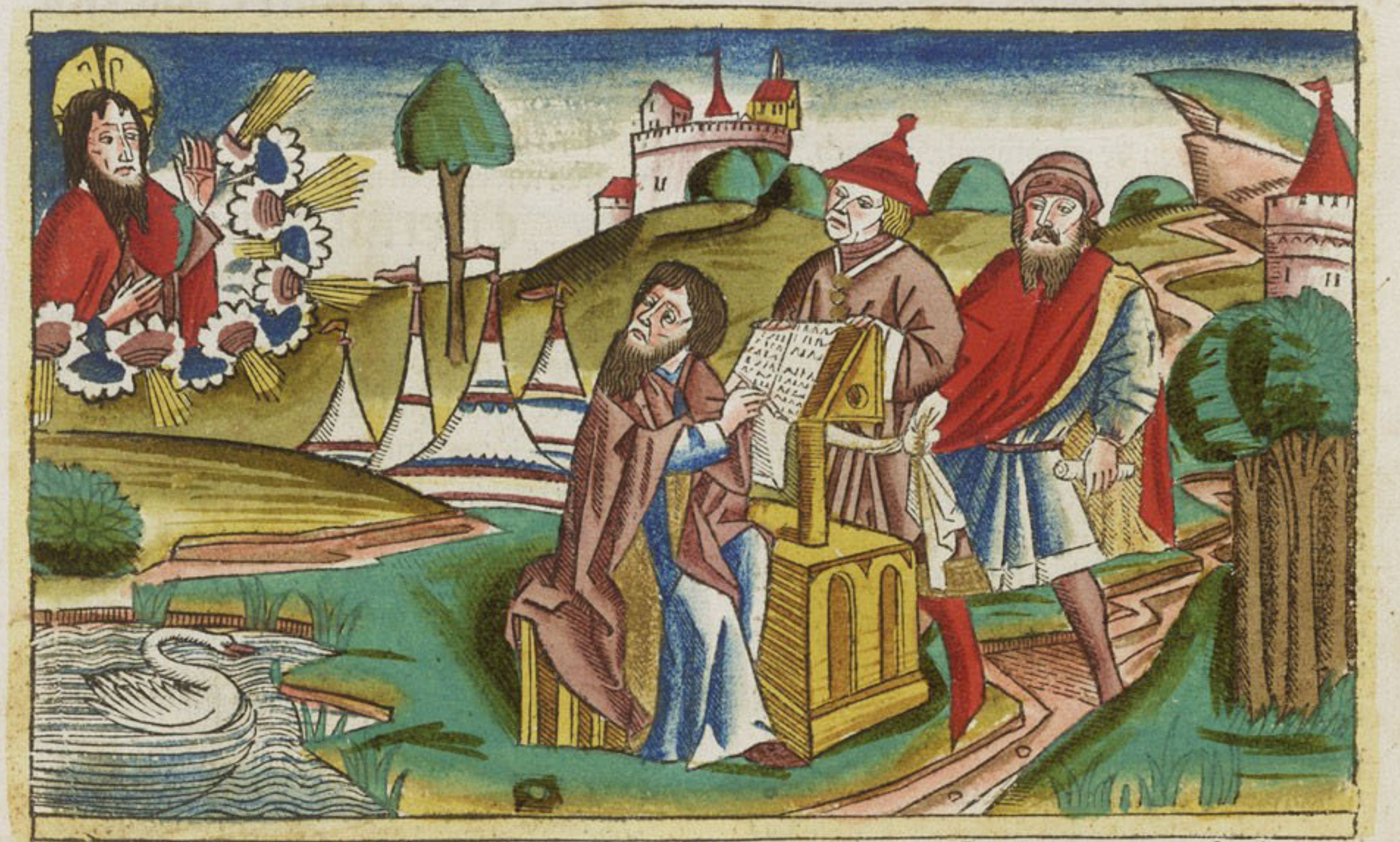
VNd der herr antwurt iob von dē windſpreul.vn̄ ſprach.Begürt dein lend als ein man̄. Jch frage dich.vnd du zayg mir.machſt du denn eytel mein vrteyl.vn̄ verdāmeſt mich das du werdeſt gerechtuerttigt. Vn̄ iob du haſt einē arm als got.vn̄ ob du dönſt mit geleicher ſtym̄. Vmbgib dir die ſchön vnd wird erhöht in der höhe. vnd biß wunſam vn̄ wirde bekleydet mit ſchönen gewandē. Zerſtrewe die hohfertigē in deinem grimmigē zorn. vn̄ ſchende ſy.vn̄ ſchawēd demütige einen yeglichen hohfertigē.Sih alle hohfertigen.vnd ſchende ſy.vnd zerkniſche die vngütigē in irer ſtat. Verbirg ſy beyeinander in dem ſtawb.vn̄ verſenck ir antlytz in die grub vnd ich beken̄ dz dich mag behaltē dein gerechte hand.Sih behemoth den ich machet mit dir er yßt dz hew als eī ochß.Sein ſterck iſt in ſeinē lendē.vn̄ ſein kraft ī dē nabel ſeines bauchs Er zwingt ſeinen ſchwantz. als der ceder. Dye adern ſeiner gemecht ſei verworrē.ſeine gebain ſein als die ſchwegeln des eres .ſein krüſtel als dy eyßnin blech.Er iſt ein anfang der weg gottes.Der in machet.der wirt zuſtellen oder zufügen ſein waffen.diſem bringē die berg dy krewter.Da ſpilen alle tyer des ackers.er ſchleft vnder dē ſchatten in der heymlicheyt des halms. vnd in dē feuchten ſtettē.Die ſchattē bedecken ſeinen ſchattē. die velber des bachs vmbgebē in.Seht er verſchlindet dē fluß .vn̄ er wundert ſich nit.vnd er hat dy zuuerſiht das der iordan einfleuſt in ſeinen munde. Er vecht in in ſeinen augē als mit dē angel.Er durchgrebt ſein naßlocher mit dē pfallē. Oder magſt du außziehē leuiathan mit dē angel.vn̄ bindeſt ſein zungen mit einē ſeyl.Legſt du den̄ einē ring ī ſein naßlocher.od' durchſtichſt du ſein wang mit einem halßband.Manigualtiget er den̄ die gebet zu dir.od' redet er zu dir die linden ding.Schlecht er den̄ dz gelübd mit dir. vn̄ du empfahſt in zu einem ewigen knecht.Spotteſt du den̄ ſein als des vogels. oder bindeſt du in deinen diernen Die freund zerſchneyden in.die kaufleut teylen in.Erfülleſt du denn die ſegen mit ſeiner hawt vnd die körb der viſch mit ſeinē haubt. Du leg dein hand auff in.Gedenck des ſtreytz das du fürbas nit zulegeſt zureden.Sih ſein hoffnūg betreugt ī.vn̄ er wirt vberſtürtzt.dz es all ſehē.

Das.XLI.Capitel.wie got iob anzayget vnder einer geleichnuß eins walfiſchs das der tewfel allen menſchē erſchrocklich ſey.vnd daz im kein menſch mit eynicherlei waffen wider ſteen mag.

ICh erkuck in nit als ein freyßlicher. Wan̄ wer mag wider ſteen meinē antlytz. vnd wer gab mir vor das ich in widergebe.Alle ding die da ſein vnder dē hymel.die ſein mein. Jch vberſihe im nit mit den gewaltigē worten. vn̄ mit den zuſamen geſetzten zebitten. Wer eröffet das antlytz ſeines gewands. Vn̄ wer wirdt eingeen ī mitt ſeines munds.Vnd wer thut auff dye tor ſeines antlytzs. Die vorcht iſt durch den vmbkreyß ſeiner zen. ſein leyb iſt als dye gegoſſen bückler.vn̄ zuſamen gefügt mit ſchuppen. Dye ſich bedrucken.Die ein wirt zugefüget der einen.vn̄ die attmung geet nicht durch ſy. Die eī zuhafft der andern.vn̄ ſo ſye ſich halten.ſy werden nit geſcheyden in einicher weyß. Sein nieſſung iſt ein ſcheyne des fewers.vnd ſein augen als die brawen des morgens. Die ampel geen auß von ſeinez mund.als das fewer des angezūntē brands.Der rauch geet auß vō ſeinē naßlöchern.als des angezunten hafens vnnd des wallenden. Sein attmung macht brinnen glut vn̄ der flam̄ geet auß vom mund. Dy ſterck wirt wonen in ſeinem hals. vnd der gebreſt fürgeet ſein antlytz.Die gelyder ſeines fleyſchs zuhaften im.Er leßt die plitzen wider in.vnd ſy werden nit gebracht zu einer and'n ſtat.Sein hertz wirt erhertet als ein ſteyn. vnd wirt gezwungē als ein anbayſs des ſchmids.Die engel fürchten ſich.ſo er wirt erhaben.vn̄ erſchrocken werden ſy gereyniget.So in begreyfft das waffen das mag nit beſteen.noch der ſchafft noch die blaten. Wan̄ er achtet das eyſen als die ſprewer. vnd die glockenſpeyß als eyn fawles holtz. Der man der ſchutz flüchtiget in nicht.Dy ſteyn der ſchlingen ſein im gekert in dy ſtopffel oder ſtumpff.Er achtet dē hamer als eī ſtopffel.vn̄ verſpottet dē d' da ſchutet dē ſchaft.Dy ſchein der ſunnē werdē vnter i.vñ ſtrewet im dz golde als dz kot.Er machet wallē dy tyeff des meers als einē hafen.vñ er leget.als ſo die ſalbē ſüdē Der ſteyg leuchtet nach im.er ſchatzet den abgrund als den altendē.Der gewalt iſt nit auff der erde.d᷑ im werd geleich.d᷑ da iſt gemachet das er keynen fürchte.Er ſiht ein yeglich hoh ding.er iſt ein künig vber all ſün der hohfart.

Das.XLII.Capitel.

wie iob got demůtigklich antwurtet vnd er ſeiner miſſetat bekennet.vñ wy got eliphā.vñ ſei zwē freund ſtraffet.wie ſy puſs tetten.vñ iob für ſy bate.vñ wie got dē iob alle ſeine gůtter zwyfeltiglich widergab.vñ ſich alle ſein bekanntē mit im freweten.vñ wielang er darnach lebet.



UNd iob antwurtet dē herrē.vñ ſprach.Jch weyß daz du vermagſt alle dīg.vñ kein gedanck iſt dir verborgen.Wer iſt der.der da verbirget dē rat on die weyßheyt.Darumb ich habe geredet vn weyßlich.vñ die ding die da vbertreffen meyn weyßheyt vber dy maß.Höre vñ ich red.ich frage dich.vnd du antwurt mir.Jch hab dich gehört mit der gehörde des ors.vnd nun ſiht dich mein aug.Darūb ſtraff ich mich ſelber.vnd ich mach buſs in dē vſel vnd in d᷑ aſchē.Vnd darnach da d᷑ herre het geredt diſe wort zu iob.Er ſprach zu eliphan themanitē.Mein grim̄ iſt erzurnet wid᷑ dich.vnd wider dein zwen freunde.das ir nit habt recht geredt vor mir.als meyn knecht iob.Darūb nemet euch ſibē ſtyer.vñ ſiben wid᷑.vñ geet zu meinē knecht iob.vñ opfert das opfer für euch.Vñ mein knecht iob bettet für euch.Jch wil aufnemē ſein antlytz.dz euch nicht werde fürubel gehabt die torheyt.Wañ ir habt nicht recht geredt zu mir.alſ mei knecht iob.Darūb eliphas themanites.vñ baldath ſuites.vñ ſophar naamathites.giengen hin vñ tetten als der herr het geredt zu in.vñ der herr empfieng das antlytz iob.Vñ der herre ward bekeret zu d᷑ buß iob.da er bettet vmb ſein freund Vnd der herre zuleget zwiualtigklich alle dīg die da warē iob.Vñ all ſein brůder vñ all ſein ſchweſtern.vñ all die in vor hetten erkant kamē vnd aſſen das brot mit im in ſeinē hawß.Vnd bewegten das haubt auf in.vñ troſtetē in vber alles vbel.das d᷑ herre het eingetragen vber in.vñ gabē in ein yeglicher ein ſchaff vñ einē guldin oring.Vñ der herre geſegent dē letſtē dingen iob.mer deñ ſeinē anfangk.Vñ im wurdē viertzehentauſent ſchaf.vñ ſechßtauſent kemel tyer.vñ tauſent ioch ochſſen.vñ tauſent eßlin.vñ i warn ſibē ſün.vñ drey töchter.Vñ er hyeß den namē d᷑ einē diem.vñ den namē der andern caſſiam.vñ dē namē der drittē.cornuſtibij.Vñ ſchöner weyb wurdē nicht fundē auff aller erde.als die töchter iob.Vñ ir vater gab in das erbe vndter irē brůdern.Vñ iob lebet nach der feſtigung hundert vñ.xl.iar.Vnd ſah ſein ſün.vñ die ſün irer ſün vntz zu dē vierdē geſchlecht Vnd er ſtarb alter vnd vol der tag.

Ein ende hat das buch iob.

Hie heben an die vorreden vber den pſalter.

VOrlangeſt da ich was zu rom. hab ich den pſalter gerechtuertiget. vñ nach ð tulmetzſchung ð ſibentzig außleger. Wiewol eylend yedoch nach dē meyſten teyl gerecht gemacht. Jedoch ſo ir o paula vnd euſtochium gebietet vnd heyſſet anderweyd den pſalter der mit irrſale der ſchreyber iſt irrlich. vñ leſterlich geſchribē. Vñ ir ſprechet dz es mer tuglich ſey das man rechtuertige alte irrſale. dann newe rechtuertigung Vñ ir zwinget mich. das ich in geleicherweyß als man reutet vnd das velde vmbkert mit dez pflug. Vnd iſt das man da machet krum fürch ſo wechßt herwider vnkraut. vñ dörner. ſoll außwurtzeln. Vnd ir ſprechet es ſey billich vnnd recht. das man daz vnkraut ſo offt abhawe. als offt das ſchedlich widerwechßt. Vnd darumb ermane ich euch mit gewonlicher vorrede. den villeicht die arbeyt zu hertzen geet. vñ auch die da haben wöllen eyn abgeſchrifft ditz buchs. das dy ich fleyſſig hab geſchlichtet. vñ gerechtuertiget. Sy das ſelbe mit ſorgen. vñ mit fleyſſe abſchreiben. Vnd ein yeglicher ſoll im mercken dy linien. das iſt den punckt aſtericos. Vñ die ſcheinenden zeychen. das iſt obelos. Vñ allenthalben wa er wirdt ſehen eynen verzogen virgel. von ð ſelbē virgel vntz auf zwen punckt. als wir dye entworffen haben. da ſoll er wiſſen das da mer iſt gehabt in den ſibentzig tulmetzſchen. oder wa ir werdt ſehen dye geleychnuſſe des ſterns. das iſt den punckt obelos. da ſoll er erkennen das zugefügt von den büchern der hebreyſchen in gleycherweyß vntz zu zweyen punckten. Sol er auch erkennen nach der außlegung theodocionis allein. der nit zwitrechtet mit ſeyner einfeltigen red. von ð tulmetzſchūg ð ſibentzig. Jch zweyfel nicht daran. ſeytmals das ich diſe ding. oder einem yeglichen der da fleyſſig iſt gemacht hab. das ich darūb vil neyder hab die mit neyde oder hohfart mer wöllen verſchmehen. vñ ſehen fürſcheinend ding. wañ das ſy wöllen lernen. Vñ die vil lieber wöllen trincken einen truben kotigen fluß. dann von einem lautern brunnen.

Ein andere vorred vber die weyſſagung des propheten dauid.

DA dauid der ſun yeſſe waß in ſeinez künigreich da erwelet er im vier mann. dy die pſalm machten. aſaph. vnd emon. ethan. vñ ydithum. Der pſalmen ſein neun dauid. aber zwenundſibentzig ſein den ſingern dauid. zwenunddreyſſig ſein nit oben geſchriben. zwelff in aſaph. zwelff in ydithum. vnd neun der ſün chore. zwen in aggeum vnd zachariam. einer moyſi. vnd einer ſalomonis. Vnd darumb haben ſye geſprochen. das der pſalm ſullen ſein. die man ſinget achtundachtzig vñ zweyhundert. Vñ abiud ſchlug vnd rüret dy ruten. da dauid widerfürt dy arch des herren in hieruſalem. Nach viertzig iaren als ſy widergefürt ward von azoten. da belib ſy in dem hawß aminadab. Vnnd die legt dauid auff einē newen wagen. vñ fürt ſy wið in hieruſalem. Darzu nam er außerwelter mann ſibentzig auß allem geſchlecht der kinder von iſrahel. Aber auß dem geſchlecht leui. erwelet er zweyhundert vnd achtundachtzig. auß dē nam er vier mann. das die ſolten fürſten ſein. vñ ſolten verweſen die ſinger. Aſaph. emon. ethan. vñ ydithum. Jr yeglichen teylt er zu zwenundſibētzig mannen. die da mußten vnderſchreyen daz lob der geſenge des herren. vñ ir einer trug vñ ſchlug die cymbel. der ander die roten. der dritte cymram. der vierde was frölich in einer hürnen puſawmē. Aber in irē mittel ſtunde dauid vnd trug den pſalter in ſeyner hand. Aber vor der arch waren ſiben tentz. vñ opfer der kelber Vnd alles volck was nachuolgē der arch. Vñ alſo ſein alle pſalm dauid an der zal hundert vñ fünfftzig. Vnd der aller. als wir geſprochē haben. ſein neun dauid. vnd zwenundſibentzig dē ſingern dauid. vnnd zwenunddreyſſig ſein nit oben geſchriben. zwelff in aſaph. vnd zwelff in ydithum. vnd neun der ſün chore. vnd zwen in aggeum vnd zachariam. Einer moyſi. vnd einer ſalomonis. Vnnd alſo ſein geweſen alle pſalm dauid des ſuns yeſſe des künigs iſrahel in der zal anderthalbhundert. Aber der ſingenden ſei fünffundſibentzig. vnd einer auß der zal. das iſt der pſalm dauid. der im eygentlich iſt zugeteylt vnd zugeſchriben.

Ein andere vorred.

ICh bin geweſen der aller iungſt vnð mein bruͤdern.vnd bin geweſen der kuͤnig iungling ī dē hawſe meins vaters. Jch hab gewaydet die ſchaff meins vaters.mein hend habē gemacht ein orgel.vn̄ mein vinger haben bereytet einen pſalter. Vn̄ wer iſt ð.der meinē herrē hat verkuͤndet vn̄ geſaget von mir.der herr aller herrē ſelber hat mich erhoͤret.Er hat geſant einē engel.vn̄ hat mich gefuͤrt. vn̄ hindan genomen vō den ſchaffen meines vaters.vnd er hat mich geſalbet mit der ſalben ſeiner barmhertzigkeyt. Mein bruͤder waren gut vn̄ groß.vnd dē herrē was nit ein wolgeuallen in in. Jch bin außgegangen.vn̄ entgegen kumē dē heydē philiſteo. Vnd hab außgezogen das ſchwert von ſeiner ſcheyde.vnnd hab im abgeſchlagen ſein haubt. Vnd alſo genemen das laſter vnd die ſchand von den kindern von iſrahel.

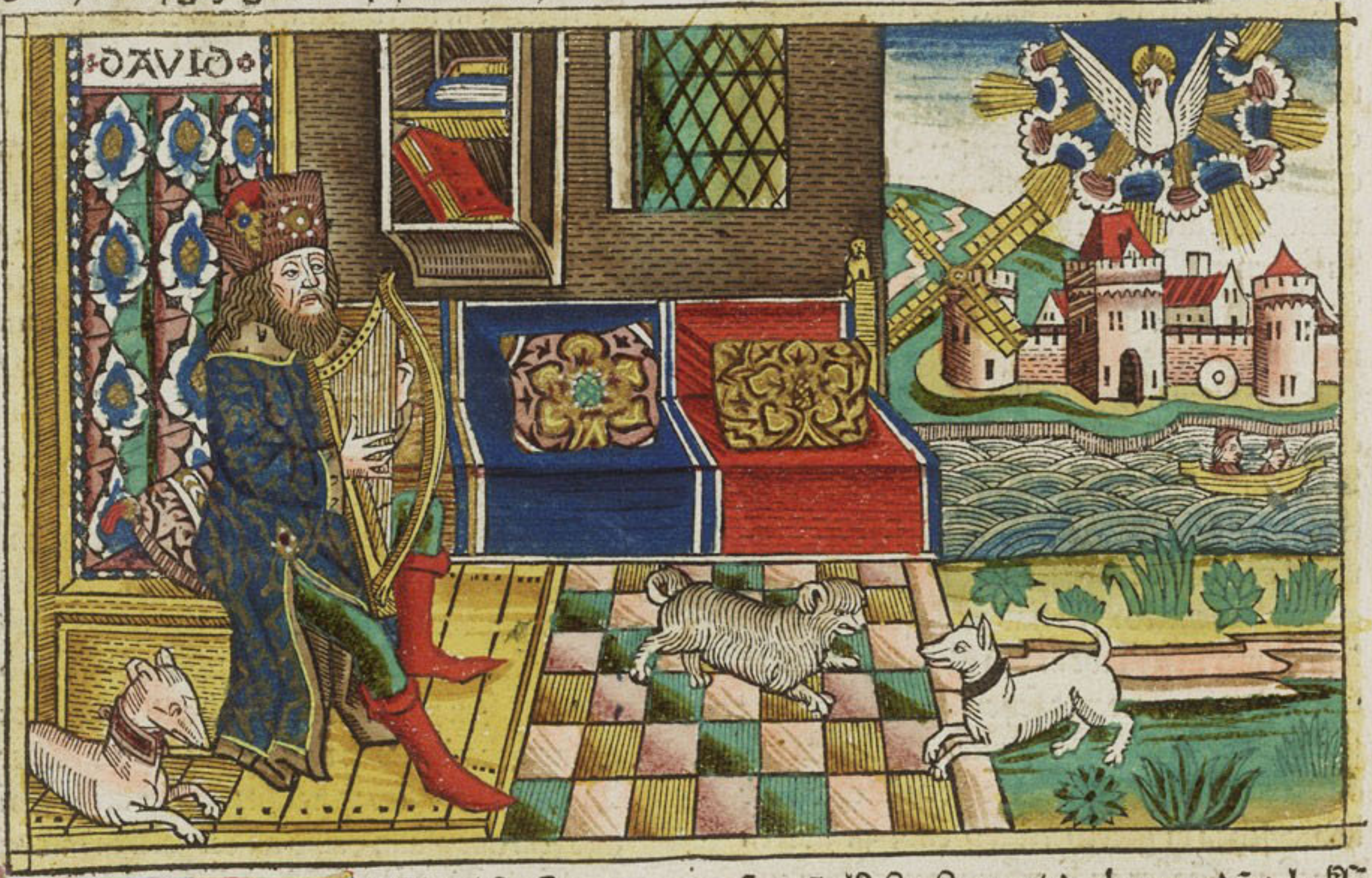
Ein end habē dy vorredē

Vn̄ hebt an ð kuͤnigklich prophet dauid. Der erſt titel des erſten pſalms.

DA ſaul gots gebott brach.da ſant er ſamuelē. das er weyhet dauid im zu einem kuͤnig. da das geſchach da zoch der heylig geyſt von ſaul.Vnd da man dauid ſatzt auf des reichs ſtul zu bethleem.da machet er diſen erſten pſalmen. Wie got die gerechten vn̄ guten leytet.dy ſeynē weg vnd ſein gebot halten.vnd wie die boͤſen.dy in verlaſſen.werdē verleitet.Vn̄ dy vbergeſchrift ditz pſalms iſt.ð pſalm dauid.

Nocturn an dem ſuntag.

Beatus vir qui. Der erſt pſalm.



SElig iſt der mann der nicht abgieng in dē rat der vngutigē vn̄ nicht ſtund ī dē weg ð ſund. vn̄ nicht ſaß in dē ſtull der peſtilentz.Sunder ſein will iſt in ð ee des herrē.vnd in ſeiner ee wirt er betrachtē tag vn̄ nacht.Vn̄ er wirt als dz holtz. das da iſt gepflantzet bey dē ablauff ð waſſer. das ſein frucht wirdt geben in ſeiner zeyt.Vn̄ ſein laub wirt nit abflieſſen.vn̄ alle dig dy er wirdt thun werdē geluckſā O ir vnguͤtigē nit alſo nit alſo.aber als ð ſtaub den der wind verwuͤrfft vō dē antlytz der erde Darūb die vnguͤttigē erſteen nit in dem vrteyl. noch die ſunder in dē rat der gerechtē. Wann der herre hat erkant dē weg der gerechtigkeyt vnd der ſteyge der vnguͤttigē wirdt verderben.

Diſen pſalm machet dauid

So er vechten ſolt wider amalech. vn̄ wider dye heyden philiſtē.Vn̄ ditz pſalms vbergeſchrift iſt.Der pſalm dauid.

Quare fremuerunt gentes. .II.

WArumb griſgrammeten, die heyden. vnd dy völcker haben betracht eytele ding. Dy künig der erden ſtundẽ einander bey vñ dy fürſten ſameltẽ ſich zueinander. wider dẽ herren. vñ wider ſein geſalbtẽ. Wir ſullẽ zerbrechẽ ire band. vñ werffen võ vns ire ioch. Der da wonet in dẽ hymeln wirt ſy verſpotten vñ der herr wirdt ſy verkrummen. deñ wirdt er reden zu in in ſeinẽ zorn. vnd betruben ſy in ſeinẽ grimmen. Aber ich bin eyn künig von im vber ſyon ſeinen heyligen berge. predigend ſein gebot. Der herre ſprach zu mir du biſt mein ſun. ich gepare dich hewt. Eyſche von mir vñ ich will dir geben die völcker der erde. vnd dein beſitzung die ende der erde. Regiere ſy in einer eyßnin rut. vñ zerbriche ſy als eyn vaß des hafners. Vnd nun ir künig vernemet vnd werdet gelert. die ir vrteylet die erde. Dienet dẽ herren in der vorcht. vñ frolocket im mit zitter. Begreyfft die zucht. das der herre ettwann icht werde erzurnet. vnnd ir vergeet von dem rechtẽ weg. So brinnet in kürtze ſein zorn ſy ſein all ſelig. die ſich verſehen an in.

Diſen pſalm machet dauid Vnd iſt auch ſein vbergeſchrifft. Der pſalm dauid. da er floh auß der ſtat vor dez angeſiht ſeines ſuns abſolons,

Domine quid multiplicati ſunt. .III.

HErre warũb ſein gemanigualtiget, die mich betrüben. vil ſteen auff wider mich. Vill ſprechen zu meiner ſel, ir iſt nit heyl in irem got. Aber du herre biſt mein empfaher. mein glori. vñ du erhöhſt mein hawbt. Mit meyner ſtym̃ ſchry ich zu dem herrẽ. vñ er erhört mich von ſeinẽ heyligen berg. Jch ſchlieff vñ ward dẽ ſchlaff gegeben. vnd ich ſtund auff. wañ der herr empfieng mich. Jch wirde nit fürchtẽ tauſent des volcks das mich vmbgibt. herr mein got ſteeauf mach mich behalten. Wann du haſt geſchlagen alle die mir waren widerwertig on ſach. du haſt zerkniſchet die zen ď ſunder. Das heyl iſt des herren. vnd dein ſegen vber das volck.

Da ſich abſolon dauids ſun erhieng bey dem har an einer eych. vnnd dauid vil vmb in klaget. Da machet er diſen pſalm zu got. das er ſich vbet in der erbermde. Vnd daz iſt ſein vbergeſchrifft. Der pſalm in das ende des geſangs dauid.

Cum inuocarem. .IIII.

DIch anruffet gott meiner gerechtigkeyt. er erhöret mich du haſt mich geweytert in der trubſal. Erbarme dich mein. vnd erhöre mein gebet Jr ſün vntz wielang ſeyet ir ſchweres hertzen. warũb habt ir lieb die vppigkeyt. vñ ſuchet dye luge. Vñ wiſſet das der herre hatt gewunderlichet ſeinen heyligẽ. der herre erhöret mich. ſo ich wirde ſchreyen zu dir. Zurnet vñ nicht wolt ſunden. die ding. die ir ſaget in ewerm hertzen vnd in ewern ſchlaff kamern werdet berewet. Opfert das opfer ď gerechtigkeyt vnd hoffet in den herrẽ. vil ſprechẽ wer zayget vns dy gutten ding. Herre das liecht deines antlytz iſt gezaychet vber vns. du haſt gegeben dye frewde in meinẽ hertzẽ. Von ď frucht des trayds des weins vñ ſeines öls ſei ſy gemanigualtiget. Jn dẽ fryd in im ſelbs ſchlaff vñ rue ich. Wañ herre du haſt mich geſetzet. ſundlich i dy hoffnũg.

Do dauid vor kunig ſaul in die höl gieng da er im ſchnayd eynen fleck auß ſeinem mantel. da im ſaul was nach gegangen. Da ſprach dauid diſen pſalm das in got behütet. Vnnd iſt des pſalms vbergeſchrifft. Der pſalm dauid in das ende. vmb die ſel die da empfahen wirdt das erbe.

Verba mea auribus percipe. .V.

HErre vernim meine wort mit den orẽ. vñ verſtee mein geſchray. Merck auff der ſtym̃ meynes gebets. mein künig vñ mei got. Wañ herre ich bette zu dir. frü erhöreſt du mein ſtym̃. Frü wil ich dir zuſteen. vñ ſehẽ. wañ du biſt got. ď nicht will die boßheyt. Noch auch der boßhafftig wirdt wonen bey dir. noch auch dy vngerechtẽ werden beleiben vor deinẽ augen. Du haſt gehaſſet all dye da wircken dye boßheyt, du verleureſt alle dye da reden dye luge. Der herre verachtet den ſundigen man vnnd den trieglichen aber ich bin in der menig deiner erbermbde. Jch wil eingeen i dein hauß. ich anbette zu deinez heyligẽ tempel in deiner vorcht. O herr füer mich hin in deiner gerechtigkeyt vmb mei veynde. ſchick meinen wege in deynẽ angeſiht. Wañ die warheyt iſt nit in irem mund. ir hertz iſt vppig. Jr keel iſt ein offens grab. ſye tetten betrieglich mit irẽ zungẽ. o got vrteyl ſy. Sy ſullen abuallẽ võ irẽ gedancken. treyb ſy auß nach der menig irer vngütigkeyt. wañ o herre ſy haben dich gereytzet. Vnnd all die da hoffen in dich werden erfrewet ewigklich. werden ſy frolocken vnd du wirſt in in wonen. Vnd alle die. die da haben lieb deinen namē. werden erfrewet in dir. wann du geſegenſt dē gerechten. Herre du haſt vns gekrönet. als mit dem ſchilt deines gutten willens.

Diſen pſalm machet dauid da er des erſten an ſeinem gericht ſaß. Domit bat er got. das er an dem letſten tag ſein ſel nit wolte verurteylen von ſeinē genaden. Vñ ditz pſalms vbergeſchrift iſt. Der pſalm in das ende vmb den achten.

Domine ne in furore tuo arguas me. .VI.

O **Herre nicht ſtraff** mich in deinē grimmen. noch anfare mich in deinem zorn. O herr erbarm dich mein wañ ich bin ſiech. mach mich geſundt herre wañ meine payn ſein miteinander betrübet. Vnd mein ſel iſt betrübet hart. vñ du herre vncz weñ. O herre wirde bekeret vñ erlöß meī ſel. mach mich behalten vmb dein erbermbde. Wañ er iſt nit in dē tod. ð dein ſey gedencken. oder wer wirt dir verichē in der helle. Ich hab gearbeyt in meinez ſeunftzen. ich wille waſchē mein bet durch ein yegkliche nacht. vñ mit meinen zehern wil ich feuchtē mein bet. Mein aug iſt betrübet von dē grimmē. ich bin eraltet vnder allen meinē veynden. Scheydet euch vō mir alle die ir wirckent die boßheyt. wañ der herre hat erhöret dy ſtym̄ meines waynes. Der herre hatt erhört mein bittunge. Der herre empfieng mein gebet. All mein veynd ſullen ſich ſchemen vnd werden betrübet ſtercklich. ſy werden bekeret vnd ſchemen ſich hart ſchnelligklich.

Da ſaul allen den ſeinē empfalh. das ſy dauid ſchlugen. Vnd in ionathas warnet. Da ſprach dauid diſen pſalm got. das er in beſchirmte. Diſer pſalm iſt in das ende. ð pſalm dauid den er ſang dem herren vmb dye wort chuſi des ſuns iemini.

Domine deus meus in te ſperaui. .VII.

O **Herre mein gott ich** hab gehoffet in dich. mach mich behalten vnd erlöſe mich von allen den die mich durchechtē. Daß er etwañ icht zucke mein ſel als der leo. ſo nicht iſt ð da erlöſe. noch der da mach behalten. O herr mein got ob ich d.tz hab gethan. ob die boßheyt iſt i meinē henden. Ob ich hab widergegeben dē die mir widðgaben die vbeln dinge. ich vall billich vppigklichen von meinē veyndē. Der veynd durchechte mein ſel er begreyffe ſy. vnd trette mein lebē in die erden. vñ füre mein glori in dē ſtaub. O herre ſtee auff in deinē zoren. vñ erhöhe dich in den enden meiner veynde. Vñ o herre got ſtee auff in dem gebot. das du haſt gebottē. vnd dy ſamlung der völcker vmbgibet dich. Vnd vmb diſe. gee auß in die höhe. Der herre vrteylet dye völcker. O herre vrteyle mich nach meiner gerechtigkeyt. vnnd nach meiner vnſchuldigkeyt vber mich. Die ſchalckheyt der ſunder werde verzeret. vñ du wirſt ſchicken den gerechtē gott erſucht die hertzen vnd die lend. Mein gerechte hilff iſt von dem herrē. der da machet behalten die. dy da ſein eines gerechtē hertzen. Got iſt ein gerechter vrteyler. ſtarcker vnnd dultig. zurnt er denn durch einē yeglichen tage. Nür ir werdet bekeret. er hat außzogē ſein ſchwert. er ſpannet ſeinen bogen vñ bereyt in. Vnd er bereyt in in die vaß des tods. er macht ſein geſchoß den brinnenden. Secht er gepar das vnrecht. vnd empfieng den ſchmertzen vñ gepar die boßheyt. Er tet auff dē ſee. vnd grub in. vnd viel in die grubē. die er machet. Sein ſchmertz werde bekeret auff ſein haubt. vñ ſein boßheyt ſteyge ab in ſein ſcheytel. Ich vergih dem herren nach ſeiner gerechtigkeyt. vnd lobe den namen des herren des höhſten.

Diſen pſalm machet dauid vnd in ſungen die propherē. die dauid weihten vñ got zu eren. Vñ ditz pſalms vbergeſchrifft iſt. Der pſalm dauid. in das ende. vnd vmb dye weynpreſſen.

Domine dominus noſter. .VIII.

O **Herre vnſer got. wie** wunderlich iſt dein nam in aller erde Wañ dein groſzmechtigkeit iſt erhaben. vber die hymel. Du haſt volbracht das lob von dē mund der kind vnd der ſaugenden vmb dein veynd. das du verwüſteſt den veynd vñ dē recher. Wann ich ſih dein hymel die werck deiner hend. den mon vnd die ſtern. die du haſt gegrundueſtet. Was iſt der menſche. das du ſein biſt gedencken. oder ð ſun des menſchē. dz du i heymſucheſt. Du haſt i gemidert ei wenig min der von den engeln.du haſt in gekrönet mit glori vnd mit ere.vñ haſt in geſetzet vber dy werck deiner hende.Alle ding haſt du vnderleget ſeinen füſſen.die ſchaff vnd alle ochſſen.vñ hieruber die vih des velds. Die vogel des hymels vnd die viſch des meeres die do geen die ſteyg des meeres.O herre vnſer herre.wie wunderlich iſt dein nam auff aller erden.

Da David zu kunig geweiht warde.von den propheten.da tett er ſein beicht mit diſem pſalmen.ermanend got ſeiner gnade.Vñ ditz pſalms vbergeſchrifft iſt.Der pſalm david in das ende vmb dye heymlichen ding des ſuns.

Confitebor tibi domine in toto. .IX.

O Herre ich wil dir bekennen in allez meinē hertzen.ich will verkünden alle deyne wunder. Jch frewe mich vnd frolock in dir.o höhſter ich lob deinen namē.Jn bekerung meines veynds hinderſich.ſy werden gekrencket vñ werdē verderben vō dē antlytz.Wañ du haſt gemacht mein vrteyl vnd mein ſach.Du biſt geſeſſen auff dem thron ð du vrteyleſt die gerechtigkeyt.Du haſt geſtraffet die leut vñ der vnguttig verdarb.Du haſt vertylget iren namen ewigklich.vnd in dē weltē der welt.Die veynd namē ab des ſchwertes in das ende.vnd du haſt zerbrochen ire ſtet Jr gedechtnuß verdarb mit dē don.vñ der herre beleibet ewigklich. Er hatt beraytet ſeynen thron in dem vrteyl.vñ er vrteylet dē vmbkreyß der erde in der geleicheyt. Er wirt vrteylen dye völcker.in der gerechtigkeyt.Vnd der herre iſt worden ein zuflucht dem armen. ein helffer in notturfftigkeyt in der trübſale.Vnd die da erkantē deinē namē werdē hoffen in dich.wañ o herre du haſt nit gelaſſen dye die dich ſuchen. Pſalieret dem herren der da wonet in ſyon.verkundet ſein lernung vndter den leuten. Wann er hat gedacht zeſuchen ir blut er hat nicht vergeſſen des ruffes der armen. O herre erbarm dich mein.ſih mein demütigkeyt vō meinē veynden.Du erhöheſt mich von dē toren des todes das ich verkunde alle deine lob in dē toren der tochter ſyon. Jch frewe mich in deynem hayl. die leut ſein behefftet in dem tod den ſy machten.Jr fuß iſt begriffen.in dem ſtrick dē ſy verburgē.Der herre wirdt erkant thund dy vrteyl. der ſund wirdt begriffen in den wercken ſeiner hende. Die ſunder werden gekeret in dye hell. vnd alle leut die da vergeſſen gots. Wann die vergeſſung des armen wirdt nit an das ende. die geduldt der armen verdirbet nit vntz an dz ende.O herre ſteeauff der menſch werd nit geſtercket.die leut werden geurteylet in deinē angeſiht.O herre ſchicke den trager der ee vber ſy.das die leut wiſſen.das ſy ſein menſchen.O herr warumb haſt du dich geſcheyden verre.du verſchmeheſt in notturfftigē dingē in der trübſal.Wann der vngütig hohfart vbet. ſo wirdt angezünt der arm.ſye werden begriffen in den retten in den ſye gedencken. Wann der ſunder wirt gelobet in den begirden ſeiner ſele. vñ der vngerecht wirdt geſegēt. Der ſunder erbittert dez herren.vnd ſucht nit nach der manig ſeins zorens.Got iſt nit in ſeinē angeſiht ſeine weg ſein vermayliget in einer yeglichen zeytt. Dein vrteyl werden abgenomen von ſeinem antlytz. er wirt herſchen aller ſeiner veynde. Wann er ſprach in ſeynem hertzen. ich wirde nit bewegt von geſchlecht in geſchlecht on vbel. Des munde iſt vol fluchs vnd bitterkeyt vnnd trieglichkeyt. vndter ſeiner zuugen dye arbeyt vnd ſchmertze. Er ſitzet in den heymlichen neyden mit den reichen in verborgen dingen.das er erſchlah den vnſchuldigen. Seine augen ſchawen in den armen.er anveyndet in verborgenheit als ð leo ī ſeiner höle. Er tregt heymlich veyndſchafft das er zucke den armen. zezucken dē armen ſo er in zu im zeucht.Er demütiget in in ſeinem ſtrick.er neyget ſich vnd vellet ſo er wirdt herſchen der armen.Wann er ſprach in ſeinem hertzen got hat vergeſſen. er abkeret ſein antlytz.das er nicht ſehe in dz ende. O herre got ſteeauff vnd dein hand werd erhöht.nit vergiß der armen. Vmb was hat der vngütig geraytzet got.wann er ſprach in ſeinē hertzen.er wirt nit ſuchen. Wann du ſihſt die arbeyt.vnd merckeſt den ſchmertzē.dz du ſie antwurtſt in dein hende.Dir iſt gelaſſen ð arm.du wirſt ein helffer der wayſen.Zerkniſche dē arm des ſünders vñ des boßhafftigē.ſein ſunde wirdt geſuchet vnd wirdt nit fündē. Der herre wirdt regieren ewigklich in den welten der welt.ir werdet verderben die völcker von ſeiner erde. Der herre hat erhört die begerung ð armen. dein or hört die fürbereytung ires hertzen.Zeurteylen dem wayſen vnd dē demütigen.das der menſch fürbas nit zulege ſich zugroßmechtigē auf ð erde

Diſen pſalm machet dauid zu einer ermanung den leuten. das ſy gelaubtē in got vnd gutte werck wörckten. Wañ der gelaube on die werck vor got hilffet nicht. wañ er gibt dē gerechten das ewig lebē. Vñ das helliſch fewer den ſundern. Vñ ditz pſalms oberſchrifft iſt. In das ende der pſalm dauid.

In domino confido. .X.

ICh getrawe i dē herrē in welcherweyß ſaget ir meiner ſel obergee in dem berg als die ſperck. Wann ſehet die ſunder haben geſpannen den bogen. ſy haben bereytet ire geſchoß in dē köcher. das ſy ſchieſſen in verborgenheyt die. dye da ſein eines gerechten hertzen. Wañ ſy habē erbrochen die ding die du haſt volmachet. was tette aber der gerecht. Der herre iſt in ſeinem heyligen tempel. der herre im hymel iſt ſein ſtul Meine augen ſchawē in dē armē. ſein brawen fragen die ſün der menſchen. Der herre fraget den gerechten vnd den vngůtigen. wañ der da liebhat die boßheyt der haſſet ſein ſele. Es regen auff den ſunder. ſtrick fewer ſchwefel. vnd der geyſt des vngewiters iſt dˀ teyl ires kelchs. Wann der herr iſt gerecht vnd hat lieb die gerechtigkeyt. ſein antlytz ſiht die geleicheyt.

Diſen pſalm machet dauid wider die lugner. vnd wider die verretter. vñ die verſager. Vnd ettlich wöllen .in hab gemachet der ſinger ydithum. das er ſich damit gegē dauid verrettnuß entſchuldiget. Vñ ditz pſalm oberſchrifft iſt. Der pſalm dauid. in das ende vmb den achten.

Saluum me fac domine. .XI.

OHerre mach mich behalten wann der heylig gebraſt. wañ die warheyt ſeyn gemindert von den ſünen der menſchen. Sye redten dye vppigen ding ein yeglicher zu ſeinem nehſtē. die falſchē lebſen in den hertzen. vnd mit dem hertzen haben ſy geredet. Der herr zerſtreue alle trieglich lebſen. vnd die großredenden zungen. Die da ſprachen wir wöllen großmechtigen vnſer zungen. vnſer lebſen ſein von vns. wer iſt vnſer herre. Vmb die iamerkeyt der gebreſtigen. vnd dz ſeufftzen der armē. nun ſtee ich auff ſpricht der herre. Ich will ſetzen in dem heyl. vnd ich thu getreulich in ir. Die rede des herren iſt ein keuſche rede. das ſilber beweret mit fewer. beweret der erde gereyniget ſibenualtig. O herre du behalteſt vnnd behůtteſt vns. von diſez geſchlecht ewigklich. Die vnguttigen geen in dē vmbgangk. nach deiner hohe haſt du gemanigualtiget die ſün der menſchen.

Do dauid alſuil not vnd anfechtung het da machet er diſen pſalm. got lobend dz er in behůttet dz im nyemands mocht ſchaden. Vnd ditz pſalms obergeſchrifft iſt. Der pſalm in das ende dauid.

Vſqzquo domine obliuiſceris me. .XII.

OHerre vntzwann vergiſſeſt du mein vntz an dz ende. vntz wielang abkerſt du dein antlytz von mir. Wielang ſetze ich die rette in meiner ſele. den ſchmertzen in meinem hertzen durch den tag. Vntz wielang wirdt erhoht meyn veynde ober mich herre mein got ſchawe. vnnd erhöre mich. Erleuchte meine augen das ich nicht entſchlaff im tod. das meyn veynd etwann icht ſprech. ich hab geſiget wider in. Dy mich betrůben erfrewē ſich ob ich wird beweget. aber ich hoffte in dein erbermbde. Mein hertz frewet ſich in deinem hayl. ich ſinge dē herren der mir gab die gutten ding. vnd will pſalkieren dem namen des herren des höbſten.

Do dauid ſah daz gemeret wurden die afterkoſer. vnd falſchen verſager. da machet er diſen pſalmen. Vñ in ſungen die ſinger. vnd verdampten die lugner. die die vnwarheyt ſagtē. Vñ ditz pſalms obergeſchrifft iſt. Der pſalm in das ende dauid.

Dixit inſipiens in corde. .XIII.

DEr vnweyſz ſprach i ſeinem hertzē got iſt nit. Sy ſein zerſtreuet vñ ſein wordē vnmenſchlich i iren lernungē. er iſt nicht dˀ da thut dz gut. er iſt nit vntz zu einē. Der herre ſchawet von hymel ober die ſün dˀ menſchē. dz er ſehe ob iſt ein verſteender odˀ ſuchendˀ got. All neygtē ſy ſich mit einander. vñ ſein vnnutz wordē. er iſt nit. der da thut dz gut. er iſt nit vntz zu einē. Ir kel iſt ein offens grabe ſy tettē trieglich mit irē zūgē. dz gift dˀ ſchlangē iſt vndˀ irē lebſen. Der münde iſt vol fluchs vñ bitterkeit. ir füß ſein ſchnel zu vergieſſē dz blut. Zerkniſchūg vñ vnſeligkeit iſt in iren wegē. vñ ſy erkantē dē weg des frids. dye vorcht gots iſt nit vor irē augē. erkennē ſie deñ nit alle die da wurcken die boßheyt. die do freſſen mein volck als das eſſen des brots. Sy haben nit angerůffet den herren. da haben ſy erzittert vor vorcht da nit was vorcht. Wann der herr iſt in dē rechtē geſchlecht ir habt geſchendet den rat des armen. wann der herre iſt ſein zuuerſiht. Wer gibt von ſyon das hayl iſrahel ſo der herr bekert die gefencknuß ſeins volcks. iacob erfrewet ſich. vñ iſrahel wirt erfrewet.

Dauid ſah irrung vnder dem volck. das vil der böſen wolten beſſer ſein deñ die guten. da machet er diſen pſalmē zu einem ſpiegel vnd zu einem pilde welche gen hymel gehörten. Vnd ettlich wollen das in habē gemachet. aſaph. vnd eman. Vñ diſes pſalms vberſchrift iſt. der pſalm in das ende dauid.

Domine quis habitabit. .XIIII.

O Herre wer wirt wonen in deinē tabernackel. oder wer ruet i deinē heyligen berg. Der da eingeet on flecken. vñ wurckt das recht. Der da redet die warheyt in ſeinem hertzen. Der nit tett die triegkeyt in ſeiner zungen. Der nit tet das vbel ſeinem nehſten. vñ empfieng nit den widdrieß wider ſeinen nehſten. Der boßhafftig iſt gefůret zu nichten in ſeinē angeſiht. wann dye da fürchten den herren die glorificiret er. Der da ſchwert ſeinem nehſten vnd nicht betrewgt der nit gabe ſein gut zu dem geſuch oder wucher. vñ empfieng nit die gabe vber dy vnſchuldigē. Der ditz thut. der wirt nit bewegt ewigklich.

Da dauid in dem geyſt erkant. das chriſtus von im ſolt werden geborn da machet er diſen pſalmen. weyſſagend in dē geyſt. Vñ ditz pſalms vberſchrifft iſt. dy einſchreibung des titels der pſalm dauid.

Conſerua me domine. .XV.

HErre behalte mich wann ich habe gehoffet in dich. ich ſprach zu dem herrē du biſt mein got wañ du bedarfſt nit meiner gůtter. Den heyligen. die da ſein in ſeiner erde. er hat gewunderlicht allē meinē willen in in. Jr ſiechtūb ſein gemanigualtiget. darnach eyltē ſy herzu. Jch ſamel nit ire ſamlung vō dē ſundē. noch ich würd gedencken irer namen durch meyn lebſen. Der herr iſt ein teyl meines erbs vnd meins kelchs. du biſt es der du mir widgibſt mein erbe. Dye ſtrick vielen mir in dē lautern dingē. wañ mein erb iſt mir lauter. Jch geſegen dē herren ď mir gab die vernunft. vnd hieruber vntz zu ď nacht ſtrafftē mich meine lend. Jch fürſah dē herrē zu allen zeytē in meinē angeſiht. wañ er iſt mir zu der gerechten. das ich nicht werd beweget. Vmb ditz iſt erfrewt mein hertz vñ mein zung erfreut ſich. vñ hieruber mei fleyſch ruet i ď hoffnūg. Wañ du laſſeſt nit mei ſel in ď helle. noch gibſt deinē heyligē zeſehen die zerſtörung. Du haſt mir gemacht kund die weg des lebens. du wirſt mich erfüllē mit freudē mit deinē antlytz dy wolluſt ſei i deiner gerechtē vntz an dz ende

Diſen pſalm machet dauid zu einē gebet. vnd bet da mit zu allen zeytē Vñ ditz pſalms vberſchrift iſt. dz gebet dauid

Exaudi deus iuſticiam meam. .XVI.

ERhore herre mein gerechtigkeyt. vernym mein bittūg. Empfah mein gebet mit den orē nit in dē trieglichen lebſen. Mein vrteyl fürgee von deinem antlytz. deine augē ſehē die gleicheyt. Du haſt beweret mein hertz vñ haſt es heymgeſuchet bey nacht. du haſt mich verſucht mit fewer vnd die boßheyt iſt nit fundē in mir. Das mein mund nit rede die werck der menſchen. vmb dy wort deyner lebſen hab ich behůtet die herten weg. Volmach mein wege in deinen ſteygē. dz mein fußſtapfen nicht werden beweget. Jch ſchrey wann du herre erhorteſt mich. neyge mir dein or vñ erhor meine wort. Wunderlich dein erbermden. der du macheſt behaltē die da hoffen in dich. Behůt mich von den widerſtreben den deiner gerechten. als den augapfel des auges. Beſchirm mich vndter dē ſchatten deiner flůgel. vor dem antlytz der vnguttigē die mich peynigen. Meine veynd vmbgabē mein ſel. ſye beſchluſſen ir veyſte. ir munde hat geredet die hohfart. Sy verwurffen mich vnd vmbgaben mich nu. ſy ſtelletē ire augē. zeneygen in die erde. Sye empfingen mich als der lew bereyt zu dem raub. vnd als der welff des lewen der da wonet in verborgenheyt. O herre ſtee auf fürkum in. vñ vnderpflantz in. vñ erlöß mein ſel vō dē vngůtigē. vñ dein waffen vō dē veyndē deyner hande. O herre teyl ſye vō dē wienigē dingen von ď erde in irē leben. ir bauch iſt geſatet von deinē verborgē dingē. Sy ſein erſattet mit ſunē vñ lieſſen ire vberbeleibungē iren ſůnen. Aber ich erſcheine in der gerechtigkeit deinem angeſiht. ich wird geſatt. ſo dei glori erſcheinet

Die vberſchrift des pſalm vnd ſein gemerck in dē end dauid dem kind vnſers herren. der da geſprochen hat vnſerm herren die wort ditz geſangs. an dem tag. an dem in got erlößt von der hande aller ſeyner veynd vnd von der hand ſaul.

Diligam te domine fortitudo. .xvij.

Ich wil dich liebhabē herre mein ſtercke. der herre iſt meyn veſtikeyt.vñ mein zuflucht vnd meyn erlöſer. Got iſt mein helffer.vñ ich hoffe in in. Er iſt mein beſchirmer vnd der gewalt meines hayls. vñ mein empfaher. Lobend anrüffe ich den herrē.vñ ich wird behaltē von meinē veynden. Die ſchmertzen des todes vmbgabē mich vnd die bech der bößheyt betrübten mich. Die ſchmertzen der helle vmbgabē mich. dy ſtricke des todes bekümerten mich. Jch anrüffet den herren in meinē trübſal.vñ rüffet zu meinē got Vnd er erhöret mein ſtym̄ von ſeinez heyligen tempel.vñ mein ruff gienge ein in ſeyne orn in ſeinē angeſiht. Die erde iſt beweget vnd erzittert. die grūtueſt der berg ſein betrübet vñ ſein beweget.wañ er iſt in erzurnet. Der rauch ſtig auff in ſeinē zoren.vnd das fewer bran vor ſeinem antlytz. dy kolen ſein angezünt von im. Er neyget die hymel vñ ſtig ab.vñ dy tunckel vnder ſeinen füſſen. Er ſtigauff vber cherubin vñ flog.vnd floge auff die flügel der wind. Vnnd er ſatzt die vinſter ſein verbergung ſeinē tabernackel in ſeine vmbgang. das vinſter waſſer in den wolcken des luftes. Die wolcken vbergiengen von dem plitzen in ſeinem angeſiht. der hagel vnd dy koln des fewers. Vñ ď herre dōnet von dem hymel. vnd der höhſt gab ſeyn ſtymm der hagel vnd die koln des fewers. Vñ er ſendet ſein geſchoß vnd zerſtreuet ſy. er manigualtiget die plitzen vnd betrübet ſy. Vnd dy brūn der waſſer erſchinen.vnd die grundueſten des vm̄kreyßs der erde ſein eröffent. O herre von deiner ſtraffung. von der inattmūg des geyſts deines zorns. Er ſant von der höhe vñ nā mich auff.vnd empfieng mich von manigen waſſern Er erlößt mich von meinen ſterckeſten veynden vnd von den die mich haſſeten. wañ ſye waren geſtercket vber mich. Sy fürkamē mich in dem tage meiner zwangkſale.vnd der herre iſt worden mein beſchirmer. Vñ er füret mich auß in die weyte.er machet mich behaltē.wañ er wolt mich. Vnd der herre widergibet mir nach meiner gerechtigkeyt.vnd nach reynigkeyt meyner hende widergibet er mir. Wann ich behute die weg des herren.ich tett nit vngüttigklich von meinem got. Wann alle ſeine vrteyl ſein in meinem angeſiht.vnd ich trib nit ab ſein gerechtigkeyt von mir. Vnd ich wird vnuermayliget mit im.vnd behüt mich von meiner bößheyt. Vnd der herr widergebe mir nach meiner gerechtigkeyt.vñ nach ď reynigkeit meiner hende i dē angeſiht ſeiner augen. Mit dē heyligē wirdſt du heylig.vnd mit den vnſchuldigen mann wirdſt du vnſchuldig. Vnnd mit den erwelten wirdſt du erwelet. vnnd mit den verkerten wirdſt du verkeret. Wañ du thueſt behaltē das demütig volck.vñ demütigeſt die augen der hohfertigē Wann du erleuchteſt meyn lucern. herre meyn got erleuchte mei vinſternuſſē. Wañ i dir wird ich erlöſet von der verſuchung.vñ in meinē got wil ich durchgeen dye maure. Mein gott ſeyn weg iſt vnuermayliget. die rede des herren iſt beweret mit fewer.er iſt ein beſchirmer aller ď die da hoffen in in. Wann wer iſt der herre on den herrē.oder wer iſt got on vnſern got. Gott der mich hat fürbegurt mit der krafft.vñ ſatzt meinen weg vnuermayliget. Der da volmacht mein füſs als der hirſſen.vnd ſetzet mich vber die hohen ding. Der da leret mein hend zu dez ſtreit vñ ſatzt meine arm als einen erin bogen. Vnd du haſt mir gegebē die beſchirmung deines heyls.vñ dei gerechte empfieng mich. Vñ dein zucht ſtraffet mich in das ende. vnd deyn zucht wirt mich leren. Du haſt geweytert mein geng vnder mir.vnd mein fußſtapffen ſein nit gekrencket. Jch wil durchechtē mein feynd vñ ich begreyff ſy.vñ ich ker nicht wiď vntz das ſy zergeen. Jch zebrich ſie vnd ſye mochten nicht ſteen.ſy vallen vndter mein füße. Vnd du haſt mich begürtet mit der krafft zu dē ſtreytt. du vnderpflantzeſt dye da aufſtundē vndter mir wider mich. Vnd du haſt mir gegeben meine feynd zu ruck.vñ haſt zeſtrewet dy dy mich haſſeten. Sy ſchryen vñ er was nit der da machet behalten zu dē herren.er erhöret ſy nit. Vñ ich zerkniſch ſy zu puluer vor dē antlytz deſ winds ich vertylg ſie als das kot der gaſſen. Du erlöſeſt mich von den widerſagungen des volcks. Du ſetzeſt mich zu einem haubt ď völcker. Das volck. das ich nit erkannt dienet mir in dez gehörd des ors gehorſamet es mir. Die frembdē ſün haben mir gelogen. Die frembden ſün ſeyn eraltet.vñ hũcken von iren ſteygen.Der herr lebet vñ mei͂ got ſey geſegẽt.vñ got meines heyls werde erhöhet.Got der du mir gibſt dye rach vñ vndertenigeſt die völcker vnder mir mein erlöſer.von meinen zornigen veinden.Du erhöhſt mich von den aufſteendẽ wid᷑ mich.vnd erlöſeſt mich von dẽ böſen mañ.O herr darũb will ich dir veriehẽ vndter den heydẽ.vñ ſagẽ das lobe deinez namen.Groſzmechtigen dy heyl ſeines künigs.vñ thund die erbermbde mit dauid ſeynem geſalbten vñ ſeinem ſamen vntz ewigklich

Dauid erkant in dem geiſt wañ chriſtus geborn würd von ſeinẽ geſchlecht das der heylig geyſt würd geſandt ſeinen iüngern der ſie würd leren endtlich reden alle zungẽ vñ köm in alle welt.So machet er diſẽ pſalm weyſſagend dauon.Vnd ſein vbergeſchrift.in das ende der pſalm dauid.

Celi enarrant. .XVIII.

DJe hymel verkundẽ die glori gottes.vnd das firmament verkündet die werck ſeiner hend.Der tag eröffet das wort dẽ tag.vñ die nacht zeyget die wiſſenheyt der nacht. Es ſein nit rede noch wort.der ſtym̃ nit werdẽ gehöret. Jr don giengauſz in alle erde.vnd ire wort in dy enden des vmbkreyſs der erde.Er ſatzt ſein tabernackel in der ſunnẽ.vñ er fürgieng als ein breuttigam von ſeinẽ bette.Er frewet ſich als der ryſz zelauffen dẽ weg.ſein auſzgang iſt von dẽ höhſten hymel.Vñ ſein widerlaufft vntz zu ſeyner höhe.er iſt nit der ſich verbirgt vor ſeiner hytze Das vnuermaliget geſetz bekerẽd die ſelen.dy getrewe zeugknuſz des herrẽ gibt weyſzheyt dẽ kleynen.Die gerechtigkeit des herrẽ erfrewend recht die hertzẽ.dz gebot des herrẽ iſt liecht zu erleuchtẽ dy augẽ.Die heylig vorcht des herrẽ beleibet in dẽ weltẽ der welt.die vrteyl des herrẽ ſein war gerechtfertiget in inſelber . Sie ſei vil begerlich vber dz gold vñ vber dẽ edeln geſteyn.vñ ſüſſer vber dz hönig vñ vber dẽ hönig ſamẽ.Wañ dei knecht behütet ſy.vil wid᷑gel ũg iſt in iren behüttungẽ.Wer vernimbt dy miſſetat.reynig mich von meinẽ verborgen dingẽ vñ vergib deinẽ knecht von den frembden.Ob dy meinen nit habẽ geherſchet.deñ ſo wird ich vnuermaliget.vnd gereyniget von der gröſtẽ miſſetat.Vnd die red meines munds werden das ſie geuallen.vñ die betrachtung meins hertzen iſt zu allen zeytten in meinem angeſiht.O herr mein helfer.vnd mein erlöſer.

Da dauid erkant in dem geyſt.wañ chriſtus geborn würd das er ſouil müſt leyden.vmb des mẽſchen erlöſung.da machet er diſen pſalm betend.vñ wünſchet dz got ſein vater geneme het ſeins leybs opfer.vñ gütlich volbrecht ſein begerung vnd ſeinen willen Aber ettlich ſprechẽ.in hab gemachet eman vñ aſaph.vñ ydithũ.vnd da d᷑ engel geſchlagẽ het den erſten ſun der frawen berſabee.die er genũmen het dem ritter vrie.vnd gaben diſen pſalm nathan dem propheten.dz er in vor got vor dauid ſpreche.Vnnd ditz pſalms vbergeſchrifft iſt.Das ende der ſpalm dauid.

Exaudiat te deus. .XIX.

DEr herr erhore dich an dem tag des trübſals.der naz gottes iacob beſchirme dich.Er ſende dir die hylf von den heyligen.vnd beſchirm dich võ ſyon.Er ſey ingedenck alles deines opfers.vnd dein opfer werde veyſt.Er gebe dir nach deinẽ hertzen.vnd beſtette allen deinen rat. Wir werden erfrewet in deinem heyl vnd werden gegröſſet in dem namen vnſers gottes.Der herre erfüll alle dein eyſchung.nun hab ich erkant das der herr machet behalten ſeinen geſalbten. Er erhöret in von ſeinem heyligen hymel.in den gewalten iſt das heyl ſeiner gerechten.Die in den wegen.vnd diſe auff den roſſen.aber wir anrüffen in dem namẽ vnſers gottes.Sie ſein gebunden vnd vielen.aber wir ſtundenauff vnd ſeyn aufgerichtet.O herr mach behalten den künig vnd erhöre vns an dem tag.an dem wir dich an rüffen.

Da dauid in dem geyſt erkant.das chriſtus würd all ſein veind vberwinden vnd das im got ſein vater würde geben alle ſein begerung.So machet er diſen pſalm gott lobend.vnd fluchend ſeinem feind.Vnd iſt geſchehen.da erkant ward iheruſalẽ vber alles iſrahelisch volcke.Vnd ditz pſalm vbergeſchrift iſt.in das ende der pſalm dauid.

Domine in virtute tua letabitur rex. .XX.

HErre der kunig wirt erfrewet i deiner kraft.vñ wirt frolockẽ ſterckklich vber dei heyl. Du haſt i gegebẽ die begird ſeines hertzẽ.vnd haſt in nit betrogen in dem willen ſeiner lebſzen.Wañ du haſt in fürkumen in den ſegen der ſüſſigkeyt.

01

du ſatzteſt auf ſein haubt ein krō vō edelm geſteyn. Er hieſch von dir das leben vn̄ du gabeſt im die lenge der tag in den welten. vnnd in den welten der welt. Sein glori iſt groß in deinem heyl. du ſetzteſt auf in die glori vnd groſſen gezierde. Wan̄ du gibſt in in den ſegen. in dē welten der welt. Du erfreweſt in in freude mit deinem antlytz. wan̄ der künig verſiht ſich in dem herren. vnd er wirdt nit bewegt in der erbermd des höhſtē. Dein hande werd funden allen deinen veinden. dein gerechte finde alle die. dich haſten. Du ſetzteſt ſie als ein ofen des fewers in der zeyt deines antlytz. der herre betrübet ſy in ſeinem zorn. vnd das fewer wirdt ſie verzern Du verleurſt ir frucht von der erde. vnd iren ſamen von den ſünen der mēſchen. Wan̄ ſie neygten in dir die vbeln ding. ſie gedachten die ret dy ſie nit mochten beſtetigen. Wan̄ du ſetzteſt ſie den rück. du fürbereytteſt ir antlytz in deinē beleybungē. Herre erhöhe dich in deiner kraft wir ſingē vnd loben dein krefft.

Dye weyl der kunig ſaul floh. vn̄ wz kumē vndter die philiſten. da vieng in dz geſind des künigs achis. vn̄ fürtē i für in Da vorcht dauid ſeines lebens vn̄ machet ſich als wer er vnſinnig. vnd lyeß den gayfer rynnē in dē bart. da machet er diſen pſalm von d' marter chriſti. vnd bat got dz er in durch ſeiner heyligung willen erlöſet. Vnd ditz pſalms vbergeſchrift iſt. In das ende der pſalm dauid vm̄ dy heyligunge. oder vmb die empfahung chriſti.

Deus deus meus reſpice. .XXI.

Got mei got ſih ī mich warumb haſtu mich gelaſſen. verr vō meinem heyl dy wort meiner miſſetat Mein got ich rüff durch dē tag vnd du erhörſt es nit. vnd in der nacht vnd nicht mir zu der vnweyßheit. Aber du woneſt in dem heyligen. lob iſrahel. Vnſer veter haben in dich gehoffet. ſy haben gehoffet. vnd du haſt ſie erlöſt. Sie ſchrien bey dir vnd ſie ſein worden behalten. ſie hoften in dich vnd wurden nicht geſchendet. Aber ich bin ein wurm vnd nit ein menſch. ein widerdrieß der menſchen vnd ein verwerffung des volckes. Alle dy mich ſahen ſpotten mein. ſy redten mit den lebßen vnnd bewegten das haubt. Er verſah ſich an den herrē er erlöſe in. er mach in behalten wan̄ er will in. Wan̄ du biſt es du. da du mich haſt außgezogen vō dē leybe mein zuuerſiht von den brüſten meiner muter. in dir bin ich verworffen auß dem leybe. Du biſt mei gott von dem leyb meiner muter. nicht ſcheyde dich von mir. Wan̄ die trübſal iſt nahend. vnnd er iſt nit der da helffe. Vil kelber vmbgaben mich. die vayſten ſtyer vmbſaſſen mich. Sie teten auf iren mund vber mich. als der lew zuckend vnd luēd. Ich bin außgegoſſen als ein waſſer. vn̄ alle mein bayn ſei zerſtrewet. Mei hertz iſt worden als ein lindes wachs. in mitt meines bauchs. Mein krafft hat gedorret als d' ſcherb. vnd mein zung hat zugehaftet meinen gumen vnd du haſt mich außgefürt in den ſtaube des tods. Wan̄ vil hunde vmbgaben mich. der rate der boßhafftigen vmbſaßē mich. Sie ergrubē mein hende vnd mein füß. ſie zalten alle meine gebayn. Sy merckten vnd ſahen mich an. ſy teylten ine meine gewant. vnd vber mein gewande lieſſen ſie das loß. Aber du herre nit verr deyn hylf von mir. ſchaw zu meiner beſchirmung. O got erledig mein ſeel von dem ſchwert. vn̄ mein einige. von der hand des hunds. Mach mich behalten von dem munde des lewen. vnd mein demütigkeit von den hörnern der eingehürn. Ich will verkünden deinen namen meinen brüdern. ich lob dich in mitt der kirchen. Die ir fürchtet den herren lobet in. aller ſamē iacob glorificiert in. Aller ſamē iſrahel fürchte i. wan̄ er ſchmeht nit noch hat verſchmeht die bittung der armen Er hat nit abkeret ſein antlytz von mir. vnd da ich ſchry zu im er erhöret mich. Mein lob iſt bei dir in der groſſen kirchen. ich vergilt mein gelübd in dem angeſiht der. die in fürchten. Dye armen eſſen vnd werden geſattet. vnd die in ſuchen die loben den herren. vnd ire hertzen leben in den welten der welt. Alle ende der erdē werden gedencken. vnd werden bekeret zu dem herren. Vnd alle ingeſind der völcker anbetten in ſeinem angeſiht. Wann das reich iſt des herrē vnd er wirdt herſchen der leut. Sie aſſen alle vayſte ding der erde. vnd anbettē in. vnd alle dy niderſteygen an die erde. dy vallen in ſeinem angeſiht. Vnd mein ſeel lebet im. vnd mein ſame dienet im. Dem herren wirdt verkündt dz künfftig geſchleht. vnd die hymel verkünden ſein gerechtigkeit dem volck das do wirdt geboren dz der herre hatt gemachet.

Da dauid widerkam von den heyden. da ſaul erſchlagen warde. da empfiēg in ſein geſchleht die kinder iuda. vn̄ huldigten im.vnd weihten in zu einem künig vber ſich zu ebron zu dem andern mal.da macht dauid diſen pſalm.lobend got vnſern herren.vnnd im danckend.Aber ettlich wöllen er hab in gemachet.da er dennocht des vaters ſchaff hütet vnd hab in alltag geſprochen vber ſich. vnnd vber das vih.vnd ſein vbergeſchrift iſt.ð pſalm dauid.

Dominus regit me. .XXII.

DEr herr regieret mich vnd mir gebriſt nichts.vnd an der ſtat ð weyde do ſatzt er mich. Er hat mich gefüret auff dem waſſer der widerbringung. er bekeret mein ſeel.Er füret mich auß auff die ſteyg der gerechtigkeit.vmb ſeinē namē. Wañ ob ich gee in mitt des ſchatten des todes . ich fürcht nit die vbeln ding wañ du biſt bey mir. Dein rut vnd dein ſtab.die ſelb haben mich getröſtet.Du haſt bereitet den tyſch in meinē angeſiht.wider die die mich betrüben.Du haſt erueyſtet mein haubt in dem öl.vnnd mein kelch macht truncken wie lauter er iſt. Vnd dein erbermbd nachuolget mir.alle tag meins lebens. Das auch ich inwone.in dem hauß des herren in die lenge der tag.

Da dauid wolt machē dē tempel.der da heyſt der tempel ſalomonis.auff dem tennen des manns ornan.auff dem ſelben tennen im ð engel erſchin.ſtoſſend ein ein bloß ſchwert. Da er außgeworffen het ein gruntueſte des tempels.da macht er diſen pſalmen.vnd weyhet damit die gruntueſte weyſſagend von chriſto vnſerm herrē als er würd kumē zu dē tēpel.vnd würde faren von dem tempel zu ð helle.vñ darauß erlöſē in.vñ all ſein erwelte kinð. Vnd ditz pſalms vbergeſchrift iſt. pſalm dauid an dem erſten feyertag oder ſabbath.

Domini eſt terra. .XXIII.

DJe erde iſt des herrē vñ ir erfüllūg.ð vmbkreyß ð erd vñ alle dy da wonē in i. Wañ er grūtueſtet in vber dy waſſer .vñ er fürbereytet i vber dye flüſs.Wer ſteyget auf i dē berge des herrē.oð wer wirt ſteen in ſeiner heyligen ſtatt. Der da iſt vnſchuldiger hende vnd reyns hertzen.ð nit empfiēg ſein ſeel in vppig.noch ſchwur in trieglichkeit ſeinem nehſten.Der empfeht den ſegē vom herren.vnd die erbermbde von got ſein em behalter.Ditz iſt das geſchlecht der die da ſuchen den herren.die da ſuchen das antlytz gots iacob.Jr fürſten thut auf ewere tor.vnd ir ewige tor werdend erhaben.vñ der küng der glori geet ein. Wer iſt der künig der glori. der ſtarck herr vnd der gewaltig herr.mechtig in dē ſtreit Jr fürſten thut auf ewere tor.vnd ir ewige tor werdet aufferhaben. vnd der künig der glori geet ein.Wer iſt der künig der glori.der herr der tugent.er iſt der küng der glori.

Diſen pſalm macht dauid zu einer lere.vnd leret den alles ſein volck.Alſo weñ ſie außzugen zu ſtreyten mit den philiſten. oder mit den veinden.das ſie den mit einander ſüngen.vnd rüfften zu got vmb hilf. Vnd ditz pſalms vberſchrift iſt.pſalm dauid.

Ad te domine leuaui. .XXIIII.

ZV dir herre hab ich aufgehebet mein ſel.mein got ich verſih mich an dich.ich ſchem mich nicht Mein veind ſpotten mein nit.wañ alle dye dich enthalten werden nicht geſchendet.Sie werdē all geſchendet die da thun die böſen ding.eytel O herre zeyg mir deinen weg.vnd lere mich dei ſteyg.Richt mich in deiner warheit vñ ler mich wañ du biſt got mein behalter.vnd ich enthielt dich den gantzen tag .O herr gedencke deiner erbermbd.vnd deiner barmhertzigkeit dye da ſein von der welt. Nicht gedenck der miſſetat meiner iugent . vnnd meiner vnwiſſenheit.O herre vmb deyn guttheit du gedencke meyn nach deiner erbermbde.Der herr iſt ſüß vnd gerecht.vñ ditz gibt er dy ee.dē dy da ſünden an dem weg.Die ſenften richt er in dem vrteyl. dē milten leret er ſeinen weg.Alle dye weg des herren ſein die erbermbde vnd warheyt.den dy da ſuchen ſeine geſcheft vñ ſein zeugknuß.O herre vmb deinen namen erbarmb dich meiner ſünde.wann der iſt vil.Wer iſt der menſch der da fürcht den herren.er ſetzt im die ee.die er hatt erwelt.Sein ſeel wirt wonen in den guten dingen.vnd ſein ſam der arbaytet die erde.Der herre iſt ein beſtetung den dy in fürchten.vnd ſein gezegknuß das er in werd eröffet.Mein augē ſein zu allen zeyten zu dem herrē.wañ er zeucht auß mein füß von dem ſtrick. Schawe in mich vnd erbarmb dich mein.wañ ich bin einig vnnd arm.Dy trübſal meines hertzen ſein gemanigualtiget.erlöß mich von meinen notturftigkeitē Sih mein demüttigkeit vnd mein arbeyt.vnnd laß ab all mein miſſetat.Schawe meine veinde wañ ſie ſein gemanigfaltiget.vnd haſſetē mih mit böſem haß.Behüt mein ſeel vñ erlöſe mich ich wird mich nit ſchemen wañ ich hoffet i dich Dy vnſchuldigen vnd gerechten hiengē mir an wañ ich enthielt dich o got erlöſe iſrahel vō allē ſeneyn trübſaln.

Diſen pſalm macht dauid zu einer beycht vnd als oft er in den tempel gieng.als oft ſprach er diſen pſalmen.got vnſerem herren beichtend.Vnd ſein vbergeſchrift iſt pſalm dauid.

Judica me domine. .XXV.

Urteil mich herr wan ich bin eingegangē in meiner vnſchuldigkeit vnd ich verſah mich an dē herren vnd ich wird nit gekrencket.O herr bewere mich vnd verſuch mich.breñ meine nyeren vnd mein hertze.Wañ dein erbermbde iſt vor meynen augen.vnd ih geuiel in deiner warheit.Jch ſaß nit bey dem rat der vppigkeit.vnnd ich gee nit ein mit den.die da thun die vngeleichen dig Jch haſſet die kirchen der boßheit.vnd ſitz nit bey den vnmilten.Jch waſch meine hend vnder den vnſchuldigen.vnd o herre ich vmbgibe deinen altar.Das ich höre die ſtym̄ deins lobs vnd verkünd alle deiner wunder.O herre ich het lieb die gezierde deines hauſs.vnd dy ſtat der wonūg deiner glori.O gott nicht verleuſe mein ſeel mit dem vngütigen.vnd mein lebē mit den mannen der ſünden.Jn der hende ſein die miſſetat.ir gerechte iſt erfült mit gaben.Wañ ich bin eingegangen in meiner vnſchuldigkeyt.erledige mich vnd erbarmb dich mein.Wann mein fuß ſtund in richtung.o herre ich geſegen dich in den kirchen.

Dauid iſt dreimal geweiht zu künig vnd gekriſempt.Zum erſten zu bethleem von dem propheten ſamuel.Zu dem andern mal zu ebron von den kindern iuda.Zu dem dritten mal aber zu ebron von allen kindern von iſrahel.Vnd dauid machet diſen pſalmen vor ſeiner weihung.vnd ſprach den die weyl in dy propheten kriſmeten.Vnnd ditz pſalms vbergeſchrift iſt.in dem ende pſalm dauid.ee er ward geſalbet.Vnd iſt auch der erſt pſalm in dez andern nocturn.den man an dem montag bett.

Der nocturn an dem montag.

Dominus illuminatio mea. .XXVI.

Der herr iſt mein erleuchtung vnd mein heyl.dē will ich fürchten.Der herr iſt ein beſchirmer meines lebens vor wē erſchricke ich.So ſich die ſchedlichen nehnen vber mich das ſie eſſen mein fleyſch.Meine veind die mich betriegen.ſie ſelb ſein gekrencket vnd geuallen.Ob dy herbergen ſteen wider mich.mein hertz fürcht ſich nicht.Ob der ſtreit auff ſteet wider mich.in diſem verſih ich mich.Ein dinng hieſche ich vom herren ditz ſuche ich.dz ich inwone in dē hauß des herren alle tag meins lebens . Das ich ſeh den willen des herren.vnnd heymſuche ſeynen tempel.Wañ er verbarge mich in ſeinem tabernackel. er beſchirmet mich an dem tage dˀ böſen.in der verbergung ſeins tabernackels.Er erhöhet mich in den felſen.vnnd nun erhöhet er mein haubt vber meine veinde. Jch vmbgieng vnd opfert in ſeinem tabernackel dz opfer des geſchreyes.vnd ich ſag vnd ſinge das lob dem herren.Herr erhöre mein ſtym̄ mit der ich rüffe zu dir.erbarm dich mein vnd erhöre mich.Mei hertz ſaget dir mein antlytz ſuchet dich. herre ich ſuch dein antlytz.Nicht abkere dei antlytz von mir.noch neyg dich von deinem knechte in dem zorē.Herre biß mein helfer nicht laß mich got mein heyl nicht verſchmech mich.Wañ mei vater vnd mein muter lieſſen mich.aber dˀ herre empfienge mich.O herr ſetz mir die ee in deynen weg.vnd ſchicke mich in den rechten ſteyg vmb mein veinde.Dz du mich nicht antwurteſt vnder die ſelen der die mich betrübē.wañ böß gezeugen ſtunden auff wider mich.vnd die boßheyt hat ir gelogen.Jch gelaub zeſehen die guten ding des herren in dem lande der lebendigen.Harre des herren vnd thu menlich.vñ dein hertz werd geſtercket vnd enthalte den herren.

Da ioab der rittermeiſter des herren dauids abner erſchlug.vnd der rittermeyſter herren ſauls dauid.vnd Amaſam erſtach den rittermeyſter abſolonis.Dz geſchah alſo.Joab vnd amaſa begegenten einander an einer ſtraß.Da gienge ioab zu amaſa.vnd nam im ſein kin in die hende.vnd ſprach.Got grüſſe dich mein bruder.vnd ſtach dy weyl dz ſchwert in in.Daſelbſt machet dauid diſen pſalm. anſchuldigend ſich vor got wañ es geſchah on ſei ſchulde. Vnnd die vberſchrift ditz pſalms iſt pſalm dauid.

Ad te domine clamabo. .XXVII.

O Herre mein gott ich rüf zu dir.nicht ſchweyge vor mir dz du etwann icht ſchweygeſt vor mir. vnd ich werd geleich den.die da abſteygē in dē ſee.O herr erhör mein ſtym̄ meines gebettes ſo ich bett zu dir.ſo ich aufhebe mein hende zu deinem heyligen tempel.Nicht antwurt mich mit den ſündern.vnnd nicht verleuſe mich mit den.die da würcken die boßheit.Die da reden den frid mit irē nehſten.wañ die vbeln ding ſei in irem hertzen.Gibe in nach iren wercken vnd nach der ſchalckheit irer vindung.Gib in nach den wercken irer hēde.widergib in ir widergeltung.Wañ ſie verſtunden nicht die werck des herren vnd in die werck ſeiner hende.verwüſt ſy vnd baw ſie nit.Geſegent ſey der herr .wañ er erhört dy ſtym̄ meiner bittung.Der herr iſt meī helfer vnd mein beſchirmer.vnd mein hertz hoffet in in vnd mir iſt geholfen.Vñ mein fleyſch widerblüet.vnd ich will im veriehen auß meynez willen.Der herr iſt ein ſterck ſeines volcks vndem beſchirmer des heyls ſeins geſalbten. O herr mach heylſam dein volck vnd geſegen dein erb.vnd regiere ſie vnnd heb ſie auff vntz ewigklich.

Da dauid gewaltig ward vber die geſchleht iſrahel da zoh er in heeres kraft für iheruſalem.vnd da er die angewan dē heyden.da nant er nach im die ſtat dauid.vnnd bawt im hewßer darin.vnd machet darin einen hültzen tempel.dem gezelt vnd der archen gottes.vnd ließ die eintragen mit groſſer gezierd. vñ mit geſang.da machet er diſen pſalm zu lob zu opfergeſang. vñ ditz pſalms vbergeſchrift iſt.pſalm dauid,in der volbringung des gezelds

Afferte domino filij dei. .XXVIII.

IR ſun gottes bringet dem herren . bringet dem herren die ün der wider.Bringet dem herrē.dy glori vnd ere.bringet dem herren die glori ſeynem namen.anbettet den herrē in ſeinem heyligen hof.Die ſtym̄ des herren vber die waſſer. got der maieſtet.der herre dönet vber vil waſſer.Dy ſtym̄ des herren iſt in der kraft.Dy ſtym̄ des herrē.iſt in der groſmechtigkeit. Die ſtym̄ des herren iſt zerbrechen die ceder.Der herr zerbricht die ceder des libans.Vnd er wirt ſy zermülen als ein kalb oder einen aſt des libans.vñ iſt liebgehabt als ein ſun der eingehüren. Dye ſtym̄ des herren iſt teylend die flāmen des fewers.Die ſtym̄ des herren iſt zeſamen ſchlahē die wüſt.vnd der herr beweget die wüſt cades.Die ſtym̄ des herren vorbereyttend die hyrßen.vnd wirdt öffen dy dicken ding vnd all ſingen ſy dy glori ſeinem tempel.Der herr thut inwonen dy ſundfluß.vñ der herr der künig ſitzet ewigklich Der herre gibt die kraft ſeinem volck.Der herre geſegent ſeinem volck in frid.

Da dauid was herſchen vber alles iſraheliſch volck.do ſant im hiram d' künig vō thyro boten.vnd auch cedrin holtz.vñ zimmerleut.vnd ſteynmetzen die bauten dauid ein hauß in iheruſalem.da das ſelb hauß bereit was.da machet dauid diſen pſalm vnd weyhet das ſelb hauß darmit.vnd ditz pſalms vbergeſchrift iſt.pſalm des geſangs in der weyhung des hauß dauid.

Exaltabo te domine. .XXIX.

O Herr ich erhoß dich wañ du empfiengſt mich. du haſt nit gewollüſtiget meine veind vber mich. O herre mein got ich rüffe zu dir.Du haſt mich geſundt gemachet.O herre du fürteſt auß meiſeel von der hell.Du macheſt mich behalten vō den abſteygenden in den ſee.Jr ſeyt heylig lobend den herren.vnd bekennend der gedechtnuß ſeiner heyligkeitte.Wañ der zorn iſt ī ſeyner vngnedigkeit.vnd das leben in ſeinem willen.Das weynen wirt wonen vntz an den abēt. vnd die frewde an dem morgē.Wañ ich ſprach ī meiner begnügūg.ich wird nit beweget ewigklich.O herre in deinem willen haſt du gegebē die krafft meiner gezierde.Du haſt abgekeret dein antlytz von mir.vnd ich bin worden betrübet.O herr ich rüff zu dir.vnnd will bitten zu meinez got.Wellichs iſt der nutz in meiner ſünde.ſo ich abſteyge in dy zerſtörlicheit.Wirt dir denn nit bekennen der ſtaub.od' verkündt er dein warheyt.Der herr hatt gehöret vnnd hatt ſich mein erbarmet.Der herr iſt worden mein helfer. Du haſt mir gekert mein weynen in frewd. Du haſt zeriſſen meinen ſack.vnd haſt mich vmbgeben mit frewden. Das dir ſinge mein glori.

vnd ich werde nit geſtochen.o herre mein gott ich will dir bekennen ewigklich.

Die weyl dauid mit kunig achiſ wz da ſameltē ſich dy philiſtē.vñ zugē auf dē künig ſaul.da nā künig achis dauid mit dahi da ſie dahin kamen.da fragten ſie dye andern künig.wer der wer.da ſprachē ſy es wer dauid. da wolten in die künig nit mit in laſſen ziehen. Vnd da er wider hin heym kam.Da hetten im die heyden.vnd aller ſeiner ritter weyb vñ kind hin gefüret vnd getriben.Da wolt in ſein eygē volck haben verderbet vor leyde.das ſie hetten verlorn weyb vnd kinder.Da macht dauid diſē pſalm in kranckheyt ſeins hertzen.vnd ſein vberſchrift iſt.pſalm dauid von dem gebrechē ſeines hertzen.

Inte domine ſperaui. .XXX.

O Herre ich hab hofnung gehabet in dich.das ich nit werde geſchendet ewigklich.erlöſe mich in deiner gerechtigkeit.Neyg dein or zu mir. eyl das du mich erlöſeſt.Bis mir in got zu eim beſchirmer.vnd zu eim hauß der zuflucht.das du mich macheſt behalten. Wañ du biſt meyn ſterck vnd mein zuflucht.vnd vmb deinē namen für mich auß vnnd ernere mich.Füer mich auß von dem ſtrick den ſie mir verbargen. wann du biſt mein beſchirmer. Ich empfilhe meinen geiſte in deine hende.o herre gott der warheit du haſt mich erlöſt.Du haſt gehaſſet die do behüten die vppigkeyt vmb ſunſt. Wañ ich verſahe mich im̄ herren.ich frew mich.vnd wird erfreut in deiner erbermbde.Wann du haſt angeſehen mein demütigkeit.du haſt behalten mein ſel vō den nottürfftigen dingen.Du haſt mich nit beſchloſſen in den henden des veinds.du haſt geſetzet mein füſſe an einer weytten ſtat.O herr erbarm dich mein.wañ ich wird betrübet mein augen.mein ſeel.vnd mein bauch iſt betrübet in dez zorn.Wañ mein leben gebraſt in dē ſchmertzen.vnd mein iar in den ſeuftzen. Mein kraft iſt gekrencket in der armut.vnd meine bayn ſei betrübt.Ich bin worden ein widerdryß größlich meinen nachbawrn vber all mein veind. vñ ein vorcht meinen erkanten.Dy mich ſahē auſwendig.die fluhen von mir.vnd ich bin gegebē der vergeſſung als ein todter vom hertzē. Ich bin worden als ein verlorns vaß.wañ ich höret die leſterung maniger.die do inwonten in dem vmbſchwayff. In dem do ſie zuſamen kamē wider mich.ſie rieten zenemen mein ſeel. Wann o herr ich verſah mich an dich.ich ſprach du biſt mein got.meine loße ſein in deinē henden.Erlöſe mich von der hand meiner veind. vnd von dē die mich durchechten.O herre erleuchte dein antlytz vber deinen knecht.mach mich behaltē in deiner erbermbde.dz ich nicht werde geſchēdet wañ ich hab dich angerüft.Die vngüttigē ſüllen ſich ſchamen.vnd werden gefüret in die helle.die trieglichen lebßen werden verſtummē Die do reden die miſſetat wider den gerechten in hohfart vnd in mißbrauchung. O herre wie groß iſt die menig deiner füſſe.die du haſt verborgen denen die dich fürchten. Du haſt ſie volmacht.den die ſich verſehen an dich in dem angeſiht der ſün der menſchen.Du verbirge ſie in der verbergung deins antlytzs. von der betrübung der menſchen.Du beſchirme ſie in dei tabernackel von der widerſagungen der zungē Der herre iſt geſegent.wañ er hat mir gewunderlichet ſein erbermbd.in der veſten ſtat. Wañ ich ſprach in der aufſteygung meines gemüts. ich bin verworffen von dem antlytz deiner augen Darumb haſtu du erhöret die ſtym̄ meins gebets.do ich ſchry zu dir. Alle ſein heyligē habt lieb den herren.wañ der herr ſucht die warheyt vnnd widergibt begnüglich.den die do thund die hohfart. Thut menlich vñ ewer hertz werd geſtercket.ir all.die ir hoffet in den herren.

Do dauid ſolte vechten wider goliat.do viel er in ſein vernunfft.vnd machet diſen pſalm.Demütigend ſich vñ bekennēd das er von ſeiner ſünd wegen villeicht erſchlagen möcht werden. Aber er rüffet got an dz er im hülf geſigen.vnd ditz pſalms vbergeſchrift iſt.pſalm der vernunft dauid.

Beati quorum. .XXXI.

SElig ſein dy.den ir miſſetat ſein vergeben.vnd der ſünde ſei bedecket.Selig iſt der man dem der herr nicht zugerechent die ſünde.noch die triegkeyt iſt in ſeim geyſt. Wann ich ſchwyg .meine bayn ſein eraltet.do ich ſchry den gantzen tag. Wann dein hand iſt beſchweret vber mich.tag vnd nacht.ich bin gekeret in meiner iamerkeyt. die weyl der dorn ſtichet.Ich tet dir kundt mei miſſetat.vnd verbarg nit mein vngerechtigkeit. Ich ſprach ich will bekennen dem herren mein vngerechtigkeit wid mich. vñ du haſt vergebē die vngütigkeit meiner ſünde. Vmb ditz wirt betten zu dir ein iegklicher heylig. in der noturftigen zeyt. Jedoch nehnen ſie ſich nit zu got. in der ſüntfluß vil waſſer. Du biſt mein zuflucht von der trübſal die mich vmbgab. mein frolockunge erlöß mich von den die mich vmbgaben. Jch gib dir vernunfft vnd vnderweiß dich. ich will beſtetē meine augē vber dich i dē weg i dē du geeſt. Nicht ſöllet ir werdē als dy roß vnd das mawl. dē do nit iſt die vernunfft. Zwing ir wang in der halfter vnd in dem zaum. die ſich nit nahē zu dir. Vil geyſel ſein der ſünder. aber den hoffenden in den herrē vmbgibt die barmhertzigkeit. Jr gerechten werdet erfrewet vnd frolocket in dem herren. vnd ir all eins gerechten hertzen gloriert.

Do dauid goliā vberwād

do nā er i ſei eygē ſchwert. wā er het kei ſchwert vñ ſchlug i ab ſei haubt. vñ trug es mit i zu iheruſalē do ſungē i die frawē eine lobſang. Saul ſchlug tauſent. dauid ſchlug .x. tauſent. da ſelbſt macht dauid diſen pſalm. vnd danckt got ſeiner genadē. vnd ſein vberſchrifft iſt. Pſalm dauid.

Exultate iuſti in domino. .XXXII.

FRolocket ir gerechtē iñ herren. den gerechten zymet das lob. Verichet dem herren in der harpfen. lobt in in dem pſalter der zehē ſayttē. Singet im einen newen geſanck. lobet in wol in der rüffung. Wañ das wort des herren iſt gerecht vnd all ſeine werck in dez gelauben. Er hat lieb die erbermbde vnd das vrteyl. die erde iſt vol d' erbermbde des herren. Die hymel ſein beſtetet mit dē wort des herren vnd alle ir kraft mit dez geyſt ſeins munds. Er ſamelt dy waſſer des meres als in ein büttrich. er ſetzet die abgrund in den ſchetzen. All erd vorcht den herren. wañ vō im werden bewegt alle. die do wonen in dē vm̄kreys. Wann er ſprach vnd ſie wurden gemachet. er gebot vnd ſie wurden geſchaffen. Der herre zerſtrewet die rett der heyden. er verwürfft aber die gedancken der völcker. vnd verwürfft die rette der fürſten. Aber der ratte des herrē beleybt ewigklich. Die gedancken ſeins hertzen ſein in dz geſchlecht vñ i geſchlecht. Selig iſt dz volck. des der herr iſt ſein got. das volck das er im hat erwelt zu eim erbe. Der herr ſchawet vō hymel. er ſah all ſün der menſchen. Er ſchaut vō ſeinem vorbereyttem tabernackel. vber alle die do wonen auf der erde. Der do machet ſunderwar ire hertzen. der do verſteet alle ire werck. Der künig wirt nit behalten durch vil kraft. vñ der ryß wirt nit behalten in der menig ſeiner krafft. Das trugenhafftig roß zu dez heyl. wañ er wirt nit behalten in der begnügung ſeiner tugend. Seht dy augen des herren ſein vber dy dy in fürchten. vnd in den die ſich verſehē vber ſein erbermbde. Das er erlöße ir ſelen vom tod vnd ernere ſie iñ hunger. Vnſer ſel enthelt dē herren. wann er iſt ein helfer vnd vnſer beſchirmer. Wann vnſer hertz wirt erfreut in im. vnnd wir haben gehoffet in ſeinen heyligen namen. O herr dein barmhertzigkeyt werde vber vns. als wir gehoffet haben in dich.

Diſen pſalm machet dauid

do er verwandelt ſein antlytz vor abimelech vñ er ließ in vnd gieng ab. vnd ſein vberſchrifft iſt der pſalm dauid.

Benedicam domino. .XXXIII.

ICh geſegen den herren zu aller zeyt. ſein lob iſt alweg in meinem mund. Mein ſele wirt gelobet iñ herren. die ſenftmütigen ſöllen es hörē vnd ſich erfrewen. Großmechtiget den herren mit mir. vnnd wir ſüllen erhöhen ſeinen namen ewigklich. Jch ſuchte den herren. vnd er erhöret mich. vnd er erlößet mich von allen meinē trübſalen. Nehnet euch zu im. vnd werdet erleuchtet vnnd ewer antlytz werden nit geſchendet. Der arm ſchry vnd der herre erhöret in. vnd machet in behalten von allen ſeinen trübſaln. Der engel des herren wirt einſenden in dem vmbſchwayff der. die in förchten. vnnd er erlöſt ſye Verſucht vñ ſeht wann der herr iſt ſüeß. ſelig iſt der man der do hoffet in in. Alle ſein heiligē ir ſöllet förchten den herren. wann es iſt nit gebreſten den die in förchten. Dy reichen gebraſten vnd hungerten. aber die do ſuchen den herren. die werden nit gemindert in allem gutt. Jr ſün kumet vñ höret mich. ich leer euch dy vorcht des herren. Wer iſt der menſch der da will das leben. der hatt lieb zeſehen die guten tag. Weere deiner zungen von dem vbel. vnd deinen lebßen. das ſie nit reden die trieglichkeit. Ker dich von dem vbel. vnd thu das gut. ſuch den frid vñ nachuolge dem. Die augē des herren ſein vber die gerechten. vnd ſeine oren zu iren gebetten. Wañ das antlytz des herren iſt vber die. dy do thun die vbeln ding. das er verliese ir gedechtnuß von der erde. Die gerechten ſchrien vñ der herre erhöret ſie. vnnd erlöſet ſie auß aller irer trübſal. Der herr iſt nahēd den. die do ſein betrübtes hertzens. vnd machet behalten die do ſein eins demütigen geyſts. Die trübſal der gerechten ſein vil. vnd der herr erlöſt ſie von allen diſen dingen. Der herr behütt alle ire bayn. vnd eyns auß in wirt nit zerkniſchet. Der tod ď ſünder iſt der böſiſt. vnd die do haſſen den gerechtē die ſündē. Der herre wirt erledigē dy ſelen ſeiner knecht. vñ alle die do hoffen in in dy ſünden nicht.

Do dauid kunig ſaul floh.

So kam er zu einem prieſter. der hieß abimelech der gab im golie ſchwert. vnd brott zu zerung. Das ſaget einer doech genant dē künig ſaul. do ließ er den prieſter darumb tödtē ſelbſibentzig ſeiner freund an einem tag. So machet dauid diſen pſalm fliehend ſeinē veind. Vñ ditz pſalms vberſchrift iſt in das ende der pſalm dauid.

Judica domine. .XXXIIII.

O herr vrteil dy. dy mir ſchaden. anſtreytt die dy mich anfechten. Begreyff die waffen vñ dy ſchilt vnd ſtee mir auff zu der hilfe. Geuſſe auß die rach oder das waffen. vnd beſchleuß wider die. die mich durchechten. ſprich zu meiner ſele ich bin dein heyl. Sie werden geſchendet vnd ſüllen ſich ſchemen. die do ſuchen mein ſele. Sie werden abgekert hinderſich vnd werdē geſchēdet die mir gedencken die vbeln ding. Sie ſüllē werden als der ſtaub vor dē antlytz des wids. vnd der engel des herren zwinget ſie. Ir wege werdē finſter vnd ſchripferig. vñ der engel des herren durchechte ſie. Wañ ſie verburgen mir vergeben den tode ires ſtricks. vmbſunſt fluchten ſie meiner ſele. Der ſtrick den er nit weyſt kumme im. vnd die vahung die er verbirget begreyff in. vnd ſie vallen in dē ſelben ſtrick. Aber mein ſele erfrewet ſich iñ herren. vnd wirt gewollüſtiget vber ſeiner heylſamkeit. Alle meine bayn ſprechen. herr wer iſt dein geleich. Du erlöſeſt den gebreſtigen von der hand ſeiner ſtarcken. den dürſtigen vnd den armen von den die in zucken. Valſch zeugen ſtunden auf. ſie fragten mich der ding die ich nit erkant. Sie widergaben mir die vbeln ding für die guten. die vnfruchtperkeit meiner ſele. Aber do ſie mir warē hert. da ward ich angeleget mit hereym. Ich demütiget mein ſele in dem vaſten. vnnd mein gebet wirt gekeret in meiner ſchoß. Alſo geuiel ich als dem nehſten als vnſerm bruď. alſo ward ich gedemütigt. als der weynend vnd betrübet Vnd ſie wurden erfrewet wider mich vnd kamen zuſamen. die geyſeln warden geſamelt vñ ich weſt es nit. Sie wurden verwüſtet. ſie reutē ſich nit. ſie verſuchten mich. ſie verunwirdigten mich mit vnwirdigkeit. Sie grißgramten vber mich mit iren zenen. O herr wann ſchaweſt du widerſchicke mein ſel von irer vbelthuung. mei einige von den lewen. Ich will dir bekennen in der groſſen kirchen. vnd lob dich in dē ſchwerē volck. Sie frewen ſich nit vber mich. die mir ſei widerwertig böſlich. die mich haſſeten vergebens. vnd winckten mit den augen. Wañ ſy redten zu mir fridſamlich. ſie redten in dem zorn der erde. vnd gedachten die trieglichkeit. Vnd tetten weyt auf iren mund vber mich. vnd ſprachen. ey. ey. vnſer augen haben geſehen. O herr haſt du es geſehē nit ſchweyge. o herr nit ſcheyde dich von mir. O mein got ſteeauff vñ ſchaw zu meinem vrteyl. vnd mein herre in mein ſach. O herre mein got vrteyl mich nach deiner gerechtigkeit. vnnd ſie frewen ſich nit vber mich. Das ſie nit ſprechen in irem hertzē. euge. euge. vnſerer ſele. noch ſprechen wir wöllen in freſſē. Sie ſüllē ſich ſchemē vñ werdē miteinaď fürchten die ſich frewen meiner vbeln ding. Sy ſüllē angethan werden mit ſcham vnd mit forcht. dy do reden vber mich die vbeln dinng. Die ſüllen frolocken vnd ſich frewen die do wöllen meine gerechtigkeit. vnd ſprechē alweg. der herr werd großmechtiget. die do wöllen den frid ſeines knechts. Vnd mein zung betrachtet dein gerechtigkeyt. vnd dein lob den gantzen tag.

Do dauid ſah das ſeiner

veind ſo garuil waren die in ſuchten zu totē. vñ wenten doch das ſie daran recht tetten. Do machet er diſen pſalm zu einem ſpigel. das ſich etlich darinnen nach ſeinen wercken beſchawten ob er wol oder vbel thet. vnd ſein vberſchrift iſt das ende dem knecht des herren dauid.

Dixit iniuſtus vt non. .XXXV.

DEr vngerecht ſprach in imſelb. das er nit mißtete. dy vorcht gots iſt nit vor ſeinen augen. Wañ er tet betrieglich in ſeinem angeſiht. das ſein boßheit würd funden zu dem haß. Die wort ſeins munds ſein boßheyt vnd trieglichkeit. er wolt nit vernemen das er wol tet. Er betrachtet die boßheit in ſeiner ſchlaffkamer. er zuſtund nit eim iegklichen guten weg. aber er haſſet nit dy boßheit. O herre dein erbermbd iſt in dem hymel. vnd dein warheit vntz zu dē wolcken. Dein gerechtigkeit iſt als die berg gotz. vil abgrund ſein dein vrteyl. O herre du machſt behaltē dy leut vnd die vih. o got als du haſt gemanigfaltiget dein erbermöde. Aber die ſun der meſchē verſehen ſich vnder dem ſchatten deiner flügel Sie werden truncken gemacht von der fruchtberkeit deines haußs. vnnd du trenckſt ſie mit dē bach deiner wolluſt. Wañ bey dir iſt d’ bruñ des lebens. vnd in dein liecht werden wir ſehē das liecht. O herr erzeyg dein erbermbde. den die dich wiſſen. vnd dein gerechtigkeit. den die do ſein gerechtes hertzē. Der fuß der hoffart kum̄ mir nit. vnd die hand des ſünders bewege mich nit. Do vielen die die do wircken die miſſetat. ſie ſein außgetriben vnd mochten nit beſteē

Dauid erkant in dez geyſt das die guten vnd gerechten müſten vil vngemachs vnd betrübnuſſe auff der erden leyden von den böſen. vnd wie dy böſen oft gut gelück würden gewinnen. Do machet er diſen pſalm. den guten zu einem troſt. das ſie nit ſolten verzagen. weñ got würd ir helfer werden. vnnd iſt ſein vberſchrift der pſalm dauid.

Noli emulari in malignantibus. XXXVI.

DV ſolt nit vnwirdigē in den vbelthunden. noch hab lieb dy do thund die boßheit. Wañ ſie dorrē ſchnelligklich als das hewe. vnnd vallen ſchyer als die bletter der kreuter. Hoffe in got vnd tu die gutheit. vnd wone in dem land. vnd du wirſt geweydet in ſeinen reichtumē. Wollüſtige dich in dem herren. vnd er gibt dir die eyſchungē deines hertzen. Eröffen dem herren deinen weg vnd verſih dich in im. vnd er ſelb thut es. Vnnd er fürt auß dein vngerechtigkeit als ein liecht. vnd dein vrteyl als den mittag. bis vndertenig dem herren vnd anbet in. Nicht ſoltu vnwirdigen in dem der do gelückſamet in ſeinem weg. in dem menſchen. der do thut die vngerechtigkeit. Höre auff von dem zorn vnd laß den grimmen. nicht wölleſt vnwirdigen, das du boßhaftigeſt. Wann die vbelthun die werden verwüſtet. aber die do enthalten den herren. die werden erben die erde. Vnd noch ein wenig zeytt. vnd der ſünder wirt nit. vnd du wirſt ſuchē ſein ſtat vnd vindeſt ſie nit. Aber die ſenften erben die erde. vnd werden gewollüſtiget in der menig des frids. Der ſünder wirt vermercken den gerechten. vnd grißgramt mit den zenen vber i. Aber der herre verſpottet in. wann er ſchawet dz ſein tag kumen. Die ſünder haben auß gezogen das waffen. ſie haben geſpannen iren bogen. Das ſie betrügen den armen vnd den gebreſtigen. vnd das ſie tödten die gerechts hertzen. Jr waffen gee in ir hertz. vnd ir bog werde zerbrochen. beſſer iſt ein wienig dem gerechten vber manig reichtum̄ der ſünder. Wann die arm der ſunder werden zerkniſchet. aber d’ herr veſtet dy gerechten. Der herr hat erkent dy tag der vnuermayligten. vnd ir erb wirt ewigklich. Sie werden nit geſchendet in dez vbeln zeyt. vnd ſie werden geſatt in den tagē des hungers wann die ſünder werden verderben. Aber die veinde des herren werden ſchier geeret. vnd erhöht. das ſie gebreſten vnd zergen als d’ rauch Der ſünder entlehent vnd gilt nit. aber der gerecht erbarmbd ſich vñ widergibt. Wañ die in geſegen die erben die erde. aber die im fluchen die werden verderben. Die geng des menſchē werden gerichtet bey dem herren. vnnd er wolt ſein weg. So er velt er wirt nit verſeret. wann d’ herr vnd’leget ſein hand. Wañ ich was iungk vñ bin eraltet. vñ han nit verlaſſen geſehen den gerechten. noch ſeinen ſamen ſuchen das brott. Er erbarmbd ſich den gantzen tag vnd leyhet. vnd ſein ſam wirt in dem ſegen. Neyg dich vō dem vbel vnd thu das gut. vnd wone in dē welten der welt. Wann der herr hat lieb das vrteil vnd er verleſſet nit ſein heyligen. ſie werden behalten ewigklich. Die vngerechten werden gepeyniget. vñ d’ ſam d’ vngütigen verdirbet. Aber die gerechtē erbē dy erde. vñ werdē wonē auff ir in dē weltē d’ welt. Der mūd des gerechtē betracht dy weißheit. vñ ſei zūg redt dz vrteil. Dy ee ſeins gotz iſt in ſeim hertzen. vnd ſein geng werden nit vndergetreten. Der ſünder merckt den gerechten.vnd ſucht in zetödten. Aber der herre wirt in nit laſſen in ſeinen henden. noch verdāpt in.ſo er im wirt geurteylet.Harre des herren vnd behüte ſeinen weg.vnnd er erhöhet dich.das du empfehſt die erde mit dem erb.ſo die ſünder verderben.du geſihſt es.Jch ſah dē vngüttigen auferhaben.vnd erhaben als dy ceder des libans.vnd ich gieng.vnnd ſeht er was nit.ich ſucht’ in.vnd ſein ſtat was nit fundē.Behüt dy vnſchuldigkeit.vñ ſih dy geleicheyt.wañ ſie ſein die beleybungen dem fridſamen menſchen.Aber die vngerechten verderben.die beleybungen der vngüttigen zergeend mitſambt. Aber das heyl der gerechten iſt vō herren.wañ er iſt ir beſchirmer in der zeyt der trübſal.Vnd ď herre hilfet in vñ erlöſet ſy.vnd erlediget ſye von den ſündern.vnd macht ſie bahaltē wañ ſy hofften in in.

Die weil kuing dauid ſaul floh.do lyde er vil vngemachs vnd armut vnnd betrübnuß.do machet er diſen pſalm.vnd bate got das er im ſein vngemach widergülte.vnnd hülf im auß ſeinen nödten.vnd ſetzt im daz für ſein ſünd.vnd ſein vberſchrift iſt.der pſalm dauid vmb die widergebung.Oder der pſalm dauid in der widergedechtnuß des ſabbats.

Domine ne in furore tuo argu .XXXVII.

O Herr nit ſtraf mich in deinem grymmen. noch anfare mich in deinē zorn.Wañ dein geſchoß ſei beſtecket in mir.vnd du haſt geueſtet dein hād vber mich.Die geſuntheit iſt nit ī meim fleyſch von dem antlytz deins zorns.der frid iſt nit in meynen baynen.vor dem antlytz meiner ſünde. Wañ mein miſſetat ſein auffgangē vber mein haubt. vnnd ſein geſchweret vber mich als ein ſchwere bürd.Mein maſen faultē vnd ſein zerbrochen.von dem angeſiht meiner vnweyßheit Jch bin arm worden vnd geneiget vntz an daz ende.vnnd ich gieng betrübt den gantzen tag. Wañ mein lende ſein erfült mit geſpöt vnd dy geſuntheit iſt nit in meim fleyſch. Jch bin gepeyniget.vñ bin ſeer gedemütiget.ich lüed vor den ſeuftzen meines hertzen.O herr alle mein begerung iſt vor dir.vñ mein ſeuftzē iſt nit verborgen vor dir. Mein hertz iſt betrübet. mein kraft ließ mich.vnnd das liecht meiner augen.vnd es iſt nit mit mir.Mein freund vnnd mein nehſten naheten ſich.vnd ſtunden wider mich. Vñ die do warn bey mir dy ſtundē von verr.vñ die do ſuchten mein ſeel.die tettē die kraft.Vñ die do ſuchten die vppigkeit.die redten mir die vbeln ding.vnd ſie betrachten die triegkeit den gantzen tag.Wañ ich hört nit als ein vngehörender.vnd thet nit auff meinen mund als ein ſtum̄.Vnd ich bin worden als ein vngehörender menſch.vnd der do nit hat die ſtraffungen in ſeim mund.Wann o herr ich hoffte in dich.o herr mein got.du erhör es. Wañ ich ſprach dz mein veind ſich nit etwan frewē vber mich .vñ mein füſſe werden bewegt. Sie haben geredt vber mich.groſſe ding.Wañ ich bin bereytt in ď geyſel.vnd mein ſchmertz iſt zu allen zeytē in meinem angeſiht.Wañ ich will verkündē mein boßheit.vnd gedencken vmb mein ſünde. Wañ mein veind leben vnnd ſein beſtetet vber mich. vnd die mich haſſen bößlich die ſein gemanigfaltiget.Die mir widergaben die vbeln dinng. vmb die gutten die hinderredten mir. wann ich nachuolget der gutheyt.O herr mein got nicht laß mich.nit ſcheyd dich von mir.O herre gott meines heyls ſihe in mein hilf.

Jdithum der ſinger kam in böß red von dem volck. dauon das er floh ir geſelſchaft.do erkant dauid in dem geyſt dz er vnſchuldig was.vnd macht diſen pſalm got bittend.das er in dauon erlediget.vnd es iſt ď drit nocturn den man liſet am dinſtag oder erichtag.vnd ſein vberſchrifft in das ende vmb ydithum das gaſang dauid.

Der nocturn an dem Erichtag oder dinſtag.

Dixi cuſtodiam vias meas. .XXXVIII.

ICh ſprach ich wird behüten meinen weg.das ich nit ſünd in meiner zungen.Jch ſatzt die hute meinē mund.do der ſünder ſtunde wider mich. Jch erſtumbt. vñ bin gedemütiget ich ſchwig von dē guten.vnnd mein ſchmertz iſt ernewet . Mein hertz erhitzet in mir.vnd das fewr brañ in meiner betrachtung.Jch hab geredt in meiner zungen.o herre mach mir kundt mein ende. Vnnd welchs iſt dy zal meiner tag.dz ich wiß wz mir gebriſt.Sih du haſt geſetzt mein tag gemeſſen

Sih du haſt geſetzt mein tag gemeſſen. vnnd mein hab iſt als nichts vor dir. Jedoch alle vppigkeit.ein ieglicher lebendiger mēſch. Jedoch der menſche vbergeet in dem bild.wañ er wirt auch betrübt vppigklich.Er machet ſchetz vnd weyß nit wem er ſie ſamelt.Vñ welchs iſt mein harrūg iſt es nit der herr.vnd mein habe iſt bey dir.Erlöß mich von allen meinen boßheiten.Du haſt mich gegeben zu einer ſchmehe dē vnweyſen. Jch erſtumbt vnd thet nit auff meinē mūd. wann du haſt es gethan.nym ab von mir mein ſchleg. Jch gebraſt von der ſtercke deiner hand in den ſtraffungen haſt du geſtraffet den menſchen vmb die boßheit. Vnd du haſt gemachet ſchwelcken mein ſeel als ein ſpyñ.iedoch ein ieglich menſch wirdt betrübt vppigklich. O herr erhör mein gebet vnnd meine bittung. vernym meine zeher mit den oren. Nicht ſchweyg wañ ich bin frembd bey dir.vnd ellend als alle mein veter. Laß mich das ich werde erkücket ee das ich hingee.vnd ich wird nit fürbas.

Do dauid geflohen wz vor ſeinem ſun abſolon.vnd lag verborgen auff einem gebirg.Do verriet in achitofel. Do ſant im chuſi zwen botten.vnd warnet in das er im empfloh.Do macht dauid diſen pſalm.vnd iſt ſein vberſchrift.in dz ende der pſalm dauid.

Expectans expectaui. .XXXIX.

HArrēd hab ich geharret des herren.vñ er ſah in mich. Vñ er erhöret mein gebet.vnd fürte mich auß von dem ſee der iamerkeit.vnd von dē kott der heffen.vnd er ſtelt mein füß auff den felſē vnd richt mein genge. Vnd er leget in meynen munde ein newes geſangk.ein geſangk vnſerm gott. Vil werden ſehen vnd förchten ſich.vnd werden hoffen in dem hertzen.Selig iſt ð man des der nam des herrē iſt ſein zuuerſcht. vnd ð nit geſchawet hat in die vppigkeit.vnnd in die falſchen vnſinnigkeit.O herr mein got.du haſt gethan vil deine wunder.vnnd er iſt nit der dir wirdt geleich in dein gedanckē. Jch hab erkündet vnd geredt.ſie ſein gemanigfaltiget vber die zal.Du wolteſt nit das opfer vnd das oblat.aber du haſt mir volmachet die orn. Vñ du haſt nit geheyſchen das gantz opfer vmb die ſünd.Do ſprach ich ſih ich kum̄. Jn dem haubte des buchs iſt geſchriben von mir.mein got das ich thet deinen willen.vñ ich wolt dein ee ī mitt meines hertzen. Jch hab verkündt dein gerechtigkeit in der groſſen kirchen.ſih ich weere nit meinen lebßen.o herre du haſt es gewiſt. Jch verbarg nit dein gerechtigkeit.in meim hertzē. ich ſagt dein warheit vnnd dein heyl. Jch verbarg nit dein erbermbde vnd dein warheit.vnd manigē rat. Wañ du herr nicht mach verr dein barmhertzigkeit von mir.Dein erbermbd vnnd dein warheyt empfiengen mich zu allen zeyten Wañ die vbeln ding vmbgaben mich ð do nit was zal.mein boßheit die mich begriffen.vnnd ich mocht nit das ich ſehe. Sie ſein gemanigfaltiget vber die har meins haubts. vnd meyn hertz ließ mich.O herre es geuiel dir. das du mich erlöſeſt.o herr ſchawe das du mir helfeſt. Sie werden geſchendet.vnd ſchemen ſich miteinander die do ſuchen mein ſele das ſie abnemen.Sie werden abgekeret hinderſich.vñ ſchemen ſich die mir wöllen die vbeln ding.Zehand ſüllen ſie tragen ir ſcham. die zu mir ſprechen freut euch freut euch.Alle die die dich ſuchen. die frewen ſich.vnd werden erfrewet ob dir.vñ die do liebhaben dein heyl.die ſprechen zu allē zeytten der herre werde gegröſſet.Aber ich bin ein bettler vnd ein armer.Der herr iſt mein beſorger.Du biſt mein helfer vnd mein beſchirmer.mein got nit verzeuh.

Chore vnd ſein ſun waren pförtner des tempels die erhuben ein vnzucht in dem tempel.das ſie verſchmehtē armleut vñ ſpotten ir.Do macht dauid diſen pſalm.zu einer ſtraffung weyſſagend.von iuda der mit chriſto auß der ſchüſſel würd eſſen vnd würd in verraten.vnd iſt ſein vberſchrifft.in das ende pſalm dauid zu einer vernemung den ſünen chore.

Beatus qui intelligit ſuper egenū. .XL.

DEr iſt ſelig der ſich verſteet vber den dürftigen vñ vber den armē.ð herr erlöſt in an dē vbeln tag. Der herr behut in.vñ wirt in lebēdig machē.vñ machet in ſelig in dē land.vñ antwurt in nit in dy ſel ſeiner veind. Der herr trag i dy hilf auff dē beth ſeins ſchmertzē. du haſt verwandelt alles ſein beth in ſeim ſichtum̄. Jch ſprach o herr erbarm̄ dich mein.mach geſūd mei ſele wañ ich hab dir geſündet. Mei veid ſagtē mir dy vbeln dig.wañ ſtirbet er vnd ſein nam verdirbet. Vñ ob er eingieg.dz er ſeh er redt dy vppigē dig vñ ſein hertz ſamelt im die boßheit.Er gieng hinauß.vnd redt in im ſelbs. All mein veind mürmelten wider mich.ſie gedachten vble ding wider mich.Sie ſtelten wider mich ein böß wort. wirt deñ nit der do ſchlaffet.zulegen das er wider erſtande.Wann der man meines frids. an den ich mich verſah.der do aß mein brot ď weittert wider mich dy vndertrettung.Aber du herre erbarmb dich mein.vnd erkücke mich vñ ich widergilt in.In diſem erkant ich das du mich wolteſt.wañ mein veinde wirdt ſich nit frewen vber mich.Aber du haſt mich empfangẽ vm̃ dy vnſchuldigkeit.vñ haſt mich geueſtet ewigklich in deinem angeſiht.Geſeget ſey der herre gott iſrahel von der welt in die welt.das geſcheh dz geſcheh.

Diſen pſalm macht dauid auch zu einem verſtentnuß chore weyſſagend. das ſie durch irer ſund willẽ würden gefangen. vnd iſt ſein vbergeſchrift das end pſalm in dauid die vernemung der kinder chore.

Quemadmodum deſiderat ceruus. .xLI.

Als der hirſz begeret zu dem brunnen der waſſer.o gott alſo begert mein ſeel zu dir. Mein ſeel dürſt zu got dez lebendigẽ brunnen.ſo ich kum̃ vnnd erſchein vor dem antlytz gots. Mein zeher warn mir brot tag vñ nacht.do mir teglichß wirt geſagt wo iſt dein got.Diſe ding gedacht ich vnnd goß auß mein ſeele in mir.wann ich wil geen zu der ſtat des wünderlichen tabernackels.vntz zu dem hauß gots. In der ſtym̃ der freude vnd der beicht.iſt der don des eſſenden Mein ſeel warumb biſt du betrübet. vñ warūb betrübſt du mich.Verſih dich an gott.wañ ich will im noch bekennen.der heyler meines antlytz vnd mein got.Mein ſeel iſt betrübt zu mir ſelber.darūb würd ich dein gedencken von dez lande des iordans.vnd von dem kleynen berge hermon.Der abgrund anrüffet den abgrundt. in der ſtym̃ deiner fenſter.oď wolckenbruſt.Alle dein höh vnd dein flüß.giengen vber mich. Der herr gebot ſein erbermbd an dem tag.vnd ſein geſang in der nacht.Bey mir iſt mein gebet zu got meines lebens.ich ſprich zu gott. du biſt mein enthalter.Warumb haſt du mein vergeſſen vnd warumb gee ich betrübt ſo mich ď veind peiniget.So meine bayn werden zerbrochen.mein veind die mich betrübten die fluchten mir.So ſie ſprechen zu mir durch einen iegklichen tag.wo iſt dein gott. mein ſeel warumb biſt du betrübet vñ warūb betrübeſt du mich. Verſih dich an got.wañ zu diſem bekeñ ich im das heyl meins antlytzs vnd mein got.

Die weyl dauid vertriben was von künig ſaul.vnd was vnder den heydẽ do tetten ſie im vil leyds.vnnd peynigten in. do machet er diſen pſalm.rüffend got das er in erlediget.vnd iſt ſein vberſchrift in dz end. pſalm dauid.

Judica me domine. .xLII.

O Got vrteyl mich vnd vnderſcheyd mir mein ſach von dẽ nit heyligen volck.erlöß mich von dẽ böſen menſchen.vnd von dem trieglichen. Wann o got du biſt mein ſterck.warum̃ haſt du mich vertriben.vnd warumb gee ich ein betrübet. ſo mich ď veinde peyniget.Sende auß dein liecht vnd dein warheit.ſie fürtẽ mich auß vnd zufurten mich auff deinen heyligen berg.vnd in dein tabernackel.Vnd ich gee ein zu dem altar gots vnd zu got der do erfrewt mein iugent.O gott mein got.ich vergih dir in der harpfen.mein ſel warumb biſt du betrübt vnd warumb betrübſt du mich.Verſih dich an got.wañ noch vergih ich im.vnd mein got vnd heyler meines antlytz

Dauid erkant in dem geiſt dz durch die ſünde chore vnd ſeiner kinď würd alles iſraheliſch volck gefangen. Vñ macht diſen pſalm.ſchreyend in irer figur vmb die erlöſung der kinder chore zu einem ebenbild. vñ iſt ſein vberſchrift in dem ende.pſalm dauid den kindern chore zu einer vernemung.

Deus auribus noſtris audiuimus .xLIII.

O Gott wir haben gehört mit vnſern orn.vnſer veter verkünten vns.Das werck das du haſt gewircket in iren tagen.vnd in den alten tagen Dein hand hat zerſtrewet die heyden. vnnd du haſt ſie gepflantzet.du haſt gepeyniget die völcker.vnd haſt ſie außgetriben.Wann ſie beſaſſen nit das land in iren waffen.vnd ir kraft machet ſie nit behalten.Wañ dein gerechte vnnd dein arm.vnd die erleuchtung deines antlytz. wañ du geuieleſt in in.Du ſelb biſt mein künig vnd mein got.der du gebeutteſt das heyl iacob. In dir zerſtrewen wir vnnſer veynde in der ſterck.vnd wir verſehen vns an deinen namen wider die.die do auffſtunden vnd vns. Wann ich verſih mich nit in meinen bogen.vnnd mein waffen macht mich nit behalten. Wañ du haſt vns heylſam gemachet.von den die vns peynigten.vnd haſt geſchendet dy dy vns haſten. Wir werden gelobt in got den gantzen tag.vnnd in deim namen veriehen wir in den welten. Aber nu haſtu vns vertriben.du haſt vns geſchendet vnd o got du geeſt nit auß in vnſern kreftē. Du haſt vns abgekert zu rück nach vnſern veinden. vnd die vns haſten die beraubten in. Du haſt vns gegeben als die ſchaff der eſſen. vnd haſt vns zerſtrewet vndter den heyden. Du haſt verkauft dein volck on werd.vnd die menig wz nit in iren wechßlungen. Du haſt vns geſatzt zu einem laſter vnſern nachbaurn zu einer vnwirdigkeit.vnd zu eim geſpöt.den.dy do ſein in vnſerm vmbkreyß. Du haſt vns geſetzt zu einer gleichnuß den heyden.zu einer bewegunß des haubtz in dē völckern. Mein ſchā iſt wiđ mich dē gātzē tag.vñ dy ſchād meis ātlytz bedeckt mich. Vō der ſtym̄ des leſteres vnd vbelredēdes.von dē antlytz des veinds vnd des durchechtendē. Alle diſe ding kamen auff vns wir vergaſſen dein nit. vnd tetten nit böſlich in deinem geſchefft. Vnd vnſer hertz ſchied ſich nit hinderſich.vnd du haſt geneyget vnſer ſteyg von deinem weg. Wañ du haſt vns gedemütiget in der ſtatt der peynigung.vnd der ſchat des tods bedeckt vns Ob wir haben vergeſſen den namen vnſers gotes.vnd ob wir haben außgebreyt vnſer hende zu eim frembden got. Sucht denn gott nit diſe ding.wañ er erkennet die verborgen dinng des hertzen. Wañ wir werden getödtet vm̄ dich dē gantzē tag.wir ſein geachtet als die ſchaff đ er ſchlahung. O herr ſteeauf warumb verſchleffſt du.ſteeauf vnd nit vertreib in das ende. Warumb abkereſt du dein antlytz.vnd vergiſſeſt du vnſers gebreſten.vnd vnſer trübſale. Wann vnſer ſel.iſt gedemütiget in dem puluer.vnd vnſer bauch iſt angeheftet in der erde. Herre ſteeauf hilf vns.vnd erlöſe vns vmb deinen namen.

Die kinder chore wurden vngleubig.das ſie zweyffelten an dem gelübd gotz.das er het gelobet dauid.auß deinem ſamen will ich mir erwecken einen künig.der wirt mir in einen ſun.vnd ich ſein vater.vnd wirt auf dem thron ſitzen ewigklich.do macht dauid diſen pſalm weyſſagend von chriſto.wie er in het geſehen in dem geyſt.vnnd in der rechten hand ſteend ein künigin in güldiner wat.vnd iſt ſeyn vberſchrift.pſalm dauid.vmb die die ſich verwandeln den kindern chore zu einer vernemūg lobgeſang vmb den lieben.

Eructauit cor meum verbum. .XLIIII.

MEin hertz hat außquellet das gut wort.ich ſag meine werck dem künig. Mein zung iſt ein feđ des ſchreybers.der do ſchreybt ſchnelligklich. Du biſt ſchönes bilds.vor den ſünen der menſchē die gnad iſt außgegoſſen in deinen lebßen.darumb got geſeget dich ewigklich. Du allermechtigiſter begürte dich mit deym waffen.vber dy hüffe. In deinem bild vnd in deiner ſchön vernym gelücklich.fürgee vnnd regiere. Vmb die warheyt vnd vmb die ſenftmütigkeit vnd vmb die gerechtigkeit.dein gerechte wirdt dich füren wunderlich. Dein geſchoß ſein ſcharpf die völcker vallen vndter dich in die hertzen đ veinde des künigs. O got dein ſtul iſt in den weltē der welt.die rut đ ſchickūg iſt ein rut des reichs Du haſt lieb gehabt dy gerechtigkeit vnd haſt gehaßt die boßheit.darumb got dein gott hatt dich geſalbet mit dem öl der frewden für deyn mitgeſellen. Der mirr vnd der tropf vnd đ caſſia von deinen gewanden. von den helfenbaynen heußern auß dem dich wollüſtigten dy töchter đ künig in deiner ere. Dy künig ſtundē zu deiner gerechten in vergultem gewand.vmbgeben mit maniger varb. Tochter hör vnd ſih.vñ neyg dein orn.vnd vergiß deins volcks vnd des hauſs deines vaters. Vnd der künig beger deiner zierde.wañ er ſelb iſt dein herre got vnd ſie anbetten in. Vnd die töchter thyri bitten dein antlytz in dē gaben vnd allreychen des volcks All ſein glori ſein dy töchter des künigs von inwendig.in dē güldin ſawmen vm̄ gebē mit maniger varb. Die iunckfrawen werden gefürt zu dem künig nach ir.ir nehſten werden dir bracht Sie werden dir bracht in freuden .vnnd in der frolockung.vñ werden zugefürt in den tempel des künigs. Für dein veter ſein dir geborn die ſün.du ſetze ſie fürſten vber all erde. O herre ich wird gedencken deins namen in allem geſchleht vnd geſchleht. Darumb die völcker veriehen dir ewigklich.vnd in der welt der welt.

David erkant in dem geiſt weñ gefangen würd das volck iſrahel.vnd zerſtört würd die ſtat iheruſalem durch irer ſünde willen. das geſchah da ſie wurden gefürt gen babilon vnd das ſich got vber ſie würd erbarmen.vnd würd ſie wider ledigen.vnd do macht er diſen pſalm.von der lieb der ſtiftung der lieben ſtat iheruſalez.dauid vmb gots heimligkeit

Deus noſter refugium. .xLv.

Unſer gott iſt ein zuflucht.vnd ein kraft.er iſt ein helfer in den trubſalen die vns funden ſtercklich.Darumb vorchten wir vns nit. ſo die erde wirdt beweget.vnd die waſſer werden vbertragen in das hertz des meers.Jr waſſer tödten vnd ſein betrübet.die berg ſein betrübet in ſeyner ſterck.Die geh des flußs erfrewet die ſtatt gots.der höhſt hat geheyliget ſeynen tabernackel.Got wirdt nit beweget in mitten ir. gott hilfft ir an dem früen morgen . Die leut ſein mit betrübt vnd die reich ſein geneyget.die erd iſt beweget vnd hat geben ir ſtym̄.Der herre d᷑ kraft iſt mit vns.got iacob iſt vnſer empfaher. Kumbt vnd ſeht die werck des herren.die wunder die er hatt geſetzt auff der erde.Er zerkniſchet den bogen.vnd zerbricht die waffen.vnd verbrent die ſchilt mit fewer.Hörtt auff vnnd ſeht das ich bin got.ich wird erhöht vndter dē leuten.vnd wird erhöht in der erde.Der herr d᷑ kraft ſey mit vns.vnd got iacob wirdt vnſer empfaher.

Do dy kinder chore mit vil ſtraffung erkanten iren vngelauben.do bekerten ſie ſich vnd ſchwuren irem künig dauid vnd dem biſchoff.ſprechend.nit allein gelaubē wir ſunder wir wiſſen fürwar.das chriſtus von deinem geſchleht ſol geboren werden.do machet dauid diſen pſalm in frewden des geyſts.weyſſagend.von vnſers herren hymelfart.vnd iſt ſei vberſchrift.pſalm dauid vmb die kinder chore.

Omnes gentes plaudite. .xLvi.

Alle leut frolocket mit den henden lobet got in der ſtym̄ der freuden. Wañ der herr iſt hoh vnd erſchrockenlich.ein groſſer künig auff aller erde. Er vnderleget vns die völcker.vnd die leut vnder vnſern füſſen.Er erwelet vns ſein erb. das bild iacob den er lieb het.Got ſtig auf in frewden.vnd der herr in der ſtym̄ des horns.Lobēd vnſern künig lobet . lobet vnſern künig lobet. Wañ got iſt ein künig aller erde.lobet in weyßlich.Got wirdt regiern vber die leut.got ſitzet auf ſeim heyligen ſtul. Die fürſten der völcker ſein geſamelt mit got abraham.wañ die ſtarckē götter der erde.ſein auferhaben ſtercklich.

Do ſich dy kinder chore bekerten.do vielen ſie nider für den biſchoff vnd für dauid.vnd batten ſie.das ſie in etwas gebē das in got wider würd genedig.do machet dauid diſen pſalm.vnd das ſie den ſüngen für ir ſünde.vnd in dem tempel vor vnſerm herrē.darnach an dem and᷑n ſabbath.vñ ſein vberſchrift iſt der pſalm dauid.des geſangs der kind᷑ chore am andern ſabbath.

Magnus dominus. .xLvii.

DEr herr iſt groß vnnd vil löblich in der ſtat vnſers gots an ſeim heyligen berg . Der berg ſyon wirdt gegruntueſtet mit frolockung aller erde. der berg ſyon zu der ſeyten aquilons iſt dy ſtat des groſſen künigs.Got wirt erkant in irē heuſern.ſo er ſie empfeht.Wañ ſeht die künig ſein geſamelt.ſie kamen zuſamen in ein.Sy ſelbs ſahen ſy wundertē ſich all.ſy ſein betrübt vñ ſein beweget.die vorcht begriff ſie . Da ſein dye ſchmertzen der geberendē.in dē ſtarcken geyſt zerbrichſt du die ſchiff tharſis.Als wir hörten alſo ſahen wir in der ſtat vnſers gots.gott hatt ſie gegruntueſtet ewigklich.O got wir empfiengen dein erbermbd in mitt deines tēpels.O got nach deinem namen. alſo iſt auch dein lob in den enden der erde.dein gerechtigkeit iſt erfült mit der gerechtē.Der berg ſyon frewe ſich vñ dy töchter iude frolocken.o herre vmb deine vrteyl.Vmbgebet ſyon vnd vmbfaht ſie .redet in iren türnen.Setzet ewer hertze in irer tugēt vnd teylet ire heußer dz ir verkündet in eim andern geſchleht.Wañ der iſt got vnſer got ewigklich.vnd in welt der welt.er regieret vns in dē welten

Do dye kinder chore hettē volbracht ir buß.do berüft ſie der biſchoff vnd der künig dauid zu in.vnd ſprach.gedencket an ewern vater chore.dē vm̄ vngehorſā verbrāt dz fewer gottes vñ mit i drithalbhūdt prieſter vñ dathan.vnd abyron verſchland die erd mit allē irē geſind.vnd ſeyt nit geyttig noch hohfertig in dem tempel vnd dient got von gantzem hertzen.das gelobten ſie zethun.do machet dauid diſen pſalm.in zu einer veſtigung.vnd aller welt zu einer warnung.vnd iſt ſein vberſchrift in dz ende.pſalm dauid den kindern chore.

Audite hoc omnes gentes. .XLVIII.

Alle leut hort diſe dig. all die ir wonet auff der erden vernemet mit dē orn. All ir irdiſch vnd ſünder menſchen.der reich vnd der arm miteinanð. Mein mund wirt reden die weyßheit. vnd dye betrachtung meines hertzen die fürſichtigkeit. Jch neyge mein or in gleichnuß. ich thue auff mein gedancken in dem pſalter. Warum̄ vorcht ich mir an dē vbeln tag.die boßheit meiner verſen vmbgibet mich.Dy ſich verſehen an ir kraft vnd glorieren in der menig irer reichtumb.Der bruder erlöſt nit.der menſch wirt erlöſen.vnd er gibt got nit ſein geuallung.Vnnd den lon der erlöſung ſeiner ſeel.vnd er arbeyt ewiglich vnd lebt noch vntz an das ende.Er ſiht nit den tode ſo er ſiht ſterben die weyßen.der vnweyß. vnd der tor verderben miteinander.Vnd ſie laſſen ire reichtumb den frembden.vnd ire grab werden ir heußer ewigklich.Sie hieſſen ire tabernackel ire namen in iren erden.in dē geſchlecht vnd dem geſchlechte .Vnd do der menſche wz in eren.er verſtund ſein nit.er iſt zugeleichet dē vih vnd iſt in geleich worden.Diſer ir weg wirt in ein ſchande.vnd darnach werden ſie mit geuallen in irem munde.Sy ſein geſatzt in dy hell als die ſchaff.vnd der tod waydnet ſie.Vñ die gerechten werden ir herſchen zu mettenzeyt.vñ ir hilf eraltet in der hell.von irer glori. Jedoch got erlöſt mein ſele vō ð hāde ð hell.do er mich empfieng.Nicht vörcht dir ſo der mēſch wirt reich.vnd ſo die glori ſeins haußs wirdt gemanigfaltiget.Wañ ſo er ſtirbet er nymbt nit alle ding.noch ſein glori ſteyget ab mit im.Wañ ſeī ſeel wirdt geſegent in ſeim leben.er vergiht dir ſo du im wol thuſt.Er geet ein vntz zu den geſchlehten ſeiner veter.er ſiht nit das liecht vntz ewiglich.Do der menſch was in eren er verſtūd ſein nit.Er iſt zugeleichet dem vih.vnd iſt in geleich worden.

Aſaph der ſinger machett diſen pſalm dem künig dauid zu einer gezeugknuß den kindern chore vnd iſt ſein vberſchrift pſalm aſaph.

Deus deorum locutus eſt. .XLIX.

Gott der gotter hat geredt.vnd hatt berüfft die erde. Von dē aufgang der ſunnen.vntz zu dem nidergang.auß ſyon iſt die geſtalt ſeiner zierd. Got kumbt öffenlich vnſer got.vnnd wirdt nit ſchweigen.Das fewer wirt brinnen in ſeinem angeſiht . vnnd das ſtarck vngewitter in ſeynem vmbkrays.Er hatt zu geuodert den hymel von oben.vnd die erd zeſchawen ſein volck. Samelt im ſein heyligen.die do orden ſein gezeugknuß vber die opfer.Vnd die hymel verkündē ſein gerechtigkeit.wañ got iſt ein richter. Meī volck höre.vnd ich rede iſrahel. vnd ich bezeug dir.das ich bin got dein gott. Jch ſtraf dich nit in deinen opfern.wañ dein gantze opfer ſein zu allen zeyten in meinem angeſiht. Jch nym nit die kelber von deinem hauß.noch die böck von deinen herden.Wañ alle tyer der welt ſein meī die vih an den bergen vnd die ochſſen. Jch erkant alle vögel des hymels.vnnd die ſchön des ackers iſt bei mir.Ob mich hungert ich ſag dir es nit.wann der vmbkrayß der erde iſt mein.vñ ſein erfüllung. Jſſe ich deñ die fleyſch der ſtyer oder trinck ich das blut der böck. Opfer gott das opfer des lobes.vnd vergilt dem höhſten deine gelübde.Vnd rüff mich an an dem tage des trübſals.vnd ich erlöſe dich.vnnd du ereſt mich.Aber got ſprach zu dem ſünder. warumb ſprichſtu auß meine gerechtigkeit.vnnd nymbſt meine gezeugknuß durch deinen mūd.Aber du haſt gehaſt die ler.vnd haſt verworffen meine wort zurück.Wann du ſaheſt den dieb du lufeſt mit im.vnd ſatzteſt deinen teyl mit den eebrechern .Dein mund was vberflüſſig mit boßheit.vnd dein zung ſatzt zuſamen die trieglichkeyt.Sitzend redeſtu wider deinen bruder.vnd ſatzteſt die ſchande wider den ſun deiner muter.ditz theteſt du vnd ich ſchwige.Du gedachteſt bößlich das ich würd dein geleich.ich will dich ſtraffen vnnd ſetzen wider dein antlytz. Vernembt ditz.die ir vergeſſet gotz. wenn er zücke das er nit ſey der erlöße. Das opfer des lobes eret mich.vnd hie iſt der weg mit dem ich im zayge das heyl gottes.

Do dauid dem ritter vrie ſein haußfrawen berſabee beſchlieff.vnd iren man darumb ließ tödten.do ſant gott zu im dē propheten nathan der in darüber mit beyſpilꝫ ſtraft.do macht er diſen ſpalm bittend got vñ ſein gnad.vnd iſt ſein vberſchrift.pſalm dauid. do zu im kam nathan.do er eingieng berſabee.

Miſerere mei deus. .L.

O **Gott erbarmb dich** mein.nach deiner groſſen barmbhertzigkeit.Vnd nach der menig deiner erbermbd.vertylg mein boßheyt.Fürbas waſche mich von meiner boßheit.vnd reynig mich von meiner ſünde.Wañ ich erkeñ mein boßheit vnd mein ſünd iſt zu allen zeyten wid mich.Dir allein hab ich geſündet vnd das vbel vor dir gethan.das du werdeſt gerechtfertigt in deinen worten.vnd vberwündeſt ſo du vrteylteſt.Wañ ſih ich bin empfangen in den miſſetaten.vnd in den ſünden empfieng mich mein muter.Wann ſih du haſt liebgehabet dy warheit.du haſt mir eröffend die vngewißen vnd die verborgē dig deiner weyßheyt.O herre beſprenng mich mit yſop.vnd ich wirde gereyniget waſch mich vnd ich wird geweyſſet vber den ſchne.Du wirdeſt geben freud vnd frolockung meinem gehör.vñ mein demütige payn werden frolocken. Abker dein antlytz von meinen ſünden.vnnd vertylge alle mein boßheit.O got ſchöpf ī mir ein reins hertz.vnd ernew einen rechten geyſt in meinen gelidern.Nicht verwürf mich von deinem antlytz.vnd nym nit ab deinen heyligen geyſt von mir.Gib mir wider die freude deines heyls.vñ beſtette mich mit einem fürſtenlichē geyſt.Ich will leren die böſen deinen weg.vnd die vngütigen werden bekert zu dir.O got gott meines heyls erlöß mich von den ſünden.vnd mein züg wirdt erfrewen dein gerechtigkeit.O herr thu auf meine lebßen.vnd mein mund wirt verkünden dein lob.Wañ ob du hetteſt gewölt ich hette dir gegebē dz opfer.du würſt nit gewollüſtiget in dez gantzen opfer.Der betrübt geyſt iſt ein opfer got das rewig hertz vnd das demütig.o got verſchmehſt du nit.O herr thu wol ſyon in deim gutten willen.das die mauren iheruſalem werden gebawen.Denn wirſt du empfahen das opfer der gerechtigkeit die opfer vnd die gantzen opfer.deñ legen ſie die kelber auff deinen altar.

Do dauid gefangen ward vndter den philiſtern.vnd ward bracht für den künig achis.vor dem er ſich verwandelt als er vnſinnig wer.do kamem ydumeer vñ ſagt ſaul. ſprechend.dauid iſt gefangen in dem hauß achis.do frewt ſich künig ſaul. vber ſein verderbnuß.vnd do dauid ledig ward.do machet er diſen pſalm von künig ſaul.vñ iſt ſein vberſchrift pſalm dauid.vmb die vernemung dauids.do man ſagt ſaul.dauid iſt kumē in dz hauß achis.

Quid gloriaris in malicia. .LI.

W**As gloriereſt du in** dʼ boßheit.der du biſt gewaltig in dʼ miſſetat.Dein züg betracht dy vngerechtigkeit den gantzen tag.du haſt gethan dy trieglichkeit als die ſcharpfen ſchermeſſer.Du haſt lieb gehabt die boßheit vber die gütigkeit die boßheit mer zereden deñ die warheit.Du haſt lieb gehabt alle wort der vberſtürtzung in einer trieglichē zungen.Darumb got verwüſte dich in das ende.er reute dich auß vnnd mache dich außgeen von deim tabernackel.vnd deyn wurtzel von dʼ erdē dʼ lebendigen.Die gerechtē ſehen vñ vörchten ſich vnd lachen vber in.vnd ſprechen.ſecht der menſch.der mit ſatzt gott ſeinen helfer.Wañ er verſah ſich in dye menig ſeiner reichtumb.vnd geſiget in ſeiner vppigkeyt. Aber ich bin als ei fruchtber ölbañ in dē hauß gottes.ich verſah mich in die erbermbde gotz ewigklichen.vnnd in den welten der welt. Ich wil dir veriehen in den welten. wañ du haſt es gethan.vnd ich harre deins namens.wañ er iſt gutt in dem angeſiht deiner heyligen.

Do dauid erſchlug dye amalechiten die außgeſchlagen oder geſtritten hetten die ſtatt ſicelech vnd hetten ſie beraubet den zohe er nach vnd nam in den raub wider vnd ſchlug ſie.daſelbſt machet er diſen pſalm. vnd iſt ſein vberſchrift.in dem ende der vernemung dauid vber amalech.

Der nocturn an der mitwochen.

Dixit inſipiens in corde ſuo. .LII.

D**Er vnweiß ſprach** in ſeinem hertzē.got iſt nit. Sy ſein zerſtörer.vñ vnmenſchlich worden in dē boßheyten.es iſt nit der, do thu das gut. Gott ſchaut von hymel vber die ſün der mēſchen. dz er ſehe ob iſt ein vernemender oder ſůchender got. Alle neygtē ſie ſich miteinanď ſy ſein worden vnnütz. er iſt nit der da thue das gut. er iſt nit vntz on einē. Wiſſen ſie deñ nit alle. die do wurcken die boßheyt. dy do verzerē mein volck als dy ſpeyß des brotes. Sie rüfften got nit an da erzytterten ſie vor vorcht. da nit wz dy vorcht Wañ got verwüſtet die bayn. der. die do geuallen den menſchen. ſie ſein geſchendet. wañ got verſchmehet ſie. Wer gibet von ſyon das hayl iſrahel. ſo ď herr abkert die geuencknuß ſeines volcks. iacob frewet ſich vñ iſrahel wirt erfrewet.

Die weyl dauid floh dē kunig ſaul. da kam er in die gegent dy hyeß ziph. Da lag dauid vñ ſein geſellē. da ſantē dy zypher zu ſaul vñ verrietē in. Da kam ſaul mit groſſē volck. vñ vmbhyelt die wüſtnung. Da nun dauid verzagt het er möcht im nit entrinnē. Da kamen boten dē ſaul. dy ſprachen. Es ſein die heydē iñ lande. Da muſt ſaul zyhē auff die heyden. alſo ward dauid erlediget. Da machet er diſē pſalm. vñ iſt ſein vberſchrifft. pſalm. in den geſangen. vñ in dē lobē ď vernemung dauid. Da dy zypher ſaul verkündigeten. dauid iſt verborgen bey vns.

Deus in noīe tuo. .LIII.

O Got mach mich behaltē i deinē namē. vñ erlöß mich i deiner krafft. O got erhör mein gebett. empfah mit den orn die wort meines mundes. Wañ dy frembdē ſtunden auff wider mich. vñ dy ſtarcken ſüchten mein ſel. vñ ſie fürſatztē nit got vor irē angeſiht. Wañ ſeht got hilffet mir. vñ der herre iſt ein auffnemer meiner ſele. Abker die vbeln ding meinē veynden. vñ zuſtrew ſy i deiner warheit. O herr ich opffer dir willigklich. vñ vergih deinē namē. wañ er iſt gut. Wañ du haſt mich erlößet auß aller trübſal. vñ mein aug hat verſchmehet vber mein veynd.

Dye weyl Dauid kunig ſaul floh. Da belegtē die heydē ein ſtat. die hieß ceyla. Da zoh dauid hinzu. vñ ſchlug die heyden von ď ſtat. vñ lediget ſie. vnd zoh in die ſtat. vnd wolt darinnē ſein belibē. Des ward ſaul gewar vñ ſammelt ſich. vnd wolt gezogen ſein für die ſtat. Da ratzfraget er vnſern herrē. wer dz er belib in der ſtat. ob in die burger der ſtat wurden gebē ſaul. Da antwurt vnſer herr. ſie werdē dich im geben. Do zoh dauid auß der ſtat mit ſechßhundert mannē. Da machet dauid diſen pſalm. in das end zu den lobgeſangen der vernemung dauid. pſalm dauid.

Exaudi deus orationē meā. .LIIII.

GOt erhor mein gebet vñ nit verſchmech mein bittung. ſih in mich. vnd erhör mich. Jch bin betrübet in meiner vbung. vñ bin betrübet vō ď ſtim̄ des veynds. vñ von der betrübſal des ſünders. Wañ ſie neygten in mir die boßheyt. vñ waren mir leydig i dem zorn. Mein hertz iſt betrübet in mir vnd die vorcht des todes. viel auff mich. Die vorcht vñ der zytter kamen auff mich. vnd die vinſternuß bedeckten mich. Vñ ich ſprach. wer gibet mir die federn als der tauben. vñ ich fleug vnd rwe. Sih ich hab mich geferret flyehend. vñ belib in der eynöd. Jch harret des. der mich hat behalten. vō der kleynmütigkeyt des geyſts vnd des vngewiters. O herr vberſtürtz. teyl ir zungen. wañ ich ſah in ď ſtat die boßheit vñ die widerſprechung. Die boßheyt vmbgibet ſy tag vñ nacht vber ire maurē. vñ die arbeyt vñ die vngerechtigkeit irer mitte. Vñ von irē gaſſen gebraſt nit. der geſuch vñ die trieglichkeyt. Wañ ob mir mein veynd hettē geflucht. ich het es erlittē. Vñ ob der. ď mich haſſet. het geredt vber mich groſſe dig. villeycht ich het mich verborgē vor im. Aber du einmütiger mēſch. mein layter vnnd mein erkanter. Der du mit mir empfiengſt die ſüſſen ſpeyß. wir giengē mit einem willē in dē haws gots. Der tod kum̄ auff ſy. vñ ſteygenab lebēdig in dy helle. Wañ die ſchalckheyt iſt in iren wonungē. in irer mitte. Aber ich rüff zu got. vñ der herr machet mich behalten. Jch red an dem abent. vñ an dē morgen. vñ zu mittemtag. vñ ich verkünd. vnd der herre erhört mein ſtim̄. Er erlößet mein ſele in dē frid vō dē die ſich nahnē zu mir. wañ ſy warn bey mir vnder manigen. Der herre. der do iſt vor dē weltē erhöre. vñ demütige ſie. Wañ i iſt nit verwechſlung. vñ ſie vorchtē nit got. er ſtrackt ſein hand in ď widergeltung. Sie vermeyligtē ſein zewgknuß. ſie ſein geteylet vor dē zorn ſeines antlytz. vnd ſein hertz nahnet ſich. Jre wort ſein gelindert vber dz öl. vñ ſie ſein geſchoß. Würff dein ſorg auff den herren. vñ er wirt dich erneren. vñ er gibt nit die vnſtetigkeit dem gerechtē ewiglich. Aber du got für ſie in den brunnē des to-

N

des. Die mañ der sündē vñ die trieglichē teylen nit ir tag. sünder herre ich versih mich an dich.

Do Dauid erkant warūb in künig ſaul ye wolt tödten. da floh er auß ſeynem land. vñ zoh vnder dy heyden. vñ ward eins heydniſchen künigs diener zu geth. vñ die weyl er bey im was. da machet er diſen pſalm. vnd iſt ſein vberſchrifft in das end vmb das volck die verr von den heyligen ſein. die weyl dauid hyeltē die frewnd zu geth.

Miſerere mei deus quoniā cōculcauit. .LV.

O Got erbarm dich mei wañ der mēſch hat mich vertretē anſtreytend betrübet er mich. den gantzen tag. Mein veynde vertraten mich den gantzen tag. wañ vil ſtritten wider mich. Jch vorcht mir vor der hoh des tags. wañ ich verſih mich ī dich. Jch lob meine wort in got. ich verſah mich in got. ich vorcht nit was mir der menſch thut. Meine wort verfluchten ſie den gantzen tag. all ir gedencken wider mich in das vbel. Sy werdē inwonen vñ ſich verbergen. ſie werdē vermercken meinen fußtrit. Als ſy enthaltē mein ſel vmb nichtē. mach ſie behaltē. vñ zerbriche die völcker in dē zorn. O got ich hab dir verkündet mein leben. du haſt geſetzet mein zeher in deim angeſiht. Als auch in deiner verheyſſung. deñ werdē gekeret mein veynd zurück. An welchem tag ich dich anrüffe. ſih ich erkant dz du biſt mein got. Jch wil loben das wort in got. ich lob dy red in dem herrē. ich verſah mich in got. ich vorcht nit was dings mir der menſch thu. O got dein gelübde ſein in mir. ich vergylt dir die lobe. Wann du haſt erlößt mein ſel vō dem tod. vñ mein füſſe von dē vall. dz ich geuall vor got in dē lyecht der lebendigen.

Die weyl Dauid floh kunig ſaul. da kam er in ein wüſtnung die hyeß engaddi. da ward er verratē dz künig ſaul kam mit dreytauſent mannen. vnd ſücht in da floh dauid in ein höl. vñ lag darinnen verborgē. vñ da ſaul darfür zoh. da gieng er in dy höl zureynigē ſeynen bauch da ſchnid im dauid einen flecken auß ſeinem mantel vnd wolt in nit tödten. da machet dauid diſen pſalm. vnnd iſt ſein vberſchrifft. nicht zerbrich noch zerſtör dauid in ď einſchreybung der vberſchrifft. da er flohe vor ſaul dem künig iſrahel in der höl.

Miſerere mei deus miſerere mei. .LVI.

O Got erbarm dich meī erbarm dich mein. wann mein ſel verſah ſich in dich. Vnd ich wil hoffen in dem ſchatten deiner flügel. vntz das vergee die boßheyt. Jch rüff zu dē höhſten got. zu got der mir wolteth. Er ſant von hymel vnd erlößt mich. er gab mir zu eim laſter dy dy mich trattē. Got ſant ſein erbermd vnd ſein warheyt. vñ erlößt mein ſel vō mitt der welffen der lewen. ich ſchlieff betrübet. Die ſün der menſchen ſeyn ir zen die waffen vnd geſchoß. vnd ir zung iſt ein ſcharpffes ſchwert. O got erhöh dich vber die hymel. vñ dein glori iſt auff aller erd. Sie bereyten einen ſtrick meinen füſſen. vnd neygtē mein ſel. Sy grubē ein grub vor meim antlytz. vñ vielē darein. O got mei hertz iſt bereyt. mein hertz iſt bereyt. ich ſing vnd ſage das lobe dē herren. Mein glori ſtee auff. pſalteri vnnd harpff ſtee auff ich ſtee auff frü. O herre ich beken dir vnder dem volck. vnd ſage dir das lobe in den heydē. Wañ dein erbermbd iſt großmechtiget. vntz zu dē hymeln. vñ dein warheyt vntz zu dē wolcken. O got erhöhe dich vber die hymel. vnd dein glori auff alle erde.

Dy weyl dauid kunig ſaul floch da warē im alle lantlewt veynd. vnd wo er hin kam in ein wüſtnung oď in einē wald. ſo verrieten in die vmbſeſſenlewt gegen ſaul vnd ſagten vbels von im. do macht dauid diſen pſalm. im. vber ſy fluchend. vnd iſt ſein vberſchrifft. dz du nit zerſtreweſt dauid in der einſchreybung. der vberſchrifft.

Si vere vtiqz iuſticiam. .LVII.

ER ſun der menſchen. ob ir fürwar redet die gerechtigkeyt. ſo vrteylt recht. wañ ir wircket dy boßheyt in dem hertzen. vnd ewer hend ſetzen zuſamen dy vngerechtigkeyt in der erde. Die ſünder ſein gefrembdet von dem leybe. ſie irrten vō dē bauch. ſie redten dy valſchen ding. Der grim̄ iſt in nach der geleychnuß der ſchlangen. als ď vngehörenden ſchlangē vñ verſchoppend ire orn. Die da nit erhörn die ſtim̄ der beſchwerenden.

vñ des zauberes. der da beſchweret weyßlich. Got zerkniſchet ir zen in irē munde. ð herr zerbrichet die zen ð lewen. Sie kumē zu nichtē als dz hinlauffend waſſer. er ſpannet ſeinē bogen. vntz dz ſie werdē gekrēcket. ſie werdē abgenumē als dz wachs dz da flewſſet. auf dz da felt dz fewr. vñ ſie ſahen nit die ſunnen. Ee deñ das ewer dörn vernamen das lind kraut. als die lebendigen alſo verwüſtet er ſie in dem zorn. Der gerecht wirt erfreut ſo er ſiht dy rach. er weſcht ſein hend in dē blut des ſünders. Vñ ð menſch ſprichet. ob ſey die frucht dē gerechtē. wañ got iſt ye. der ſie vrteylet auff der erde.

Die weyl Dauid dennoch was bey künig ſaul. da begriff ð boß geyſt ſaul vnd begund in zuſchutteln. da hub an dauid zu harpffen. das der boß geyſt wider von im fluh. da ſtach ſaul nach dauid mit dē ſper. da floh dauid vñ kam zu ſeinē weyb. da ſant im ſaul nach. vñ ließ ſein haws vmbhaltē. da ließ in ſei haußfraw durch dz fenſter hindē vberauß. da machet dauid diſen pſalm. vnnd iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid. da ſaul das haws vmbhielt.

Eripe me ab inimicis meis. .LVIII.

MEin gott erloß mich von meinen veynden. vñ erledig mich von den die da aufſteen wið mich. Erlöſe mich von den. die da wircken die boßheyt. mach mich behalten von den mannen der ſünder. Wañ ſih. ſy fiengē mei ſel. dy ſtarcken vielē an mich. O herre mir iſt nit die miſſetat. noch die ſünde. ich luff vnd richtet mich an die boßheyt. Steeauff in meinen gegenlauff vñ ſih. vñ o du herr got ð krafft got iſrahel. Vernym zu heymſüchen alle lewt. nit erbarm dich aller der. die da wircken die boßheyt. Sie werden bekert an dem abent. vnd erleyden den hunger als die hund. vñ vmbgeen die ſtat. Sih. ſie redē mit irē mund. vñ dz ſchwert iſt in iren lebſſen. wañ wer uöret ſie. Vnd du herr verſpotte ſy. vñ füre zuhichten alle lewt. Jch behüt mein ſterck zu dir. wañ o got du biſt mein empfaher mein got ſein erbermd fürkume mich. O got erzeyg mir vber mein veynd. nit erſchlah ſy. dz ſy ettwen nit werden vergeſſen meins volcks. Zerſtrewe ſie i deyner krafft vnd o herr mein beſchirmer entſetze ſie. Dy miſtat ires munds iſt dz wort ir lebſſen. vnd ſie werden begriffen in irer hohfart. Vnd ſie werden verkündet in der volbringung von ð verpannung. vnd von der lüge. vnd werdē nit in dem zoren der volbringung. Vnd werden wiſſen das got herſchet iacob. vnd der endē ð erd. Sie werden bekeret zu dē abent. vnd leydē den hunger als die hunde. vñ vmbgeen die ſtat. Sy werden zerſtrewet zueſſen. wañ ob ſy nit werdē geſatt vñ ſie murmelē. Aber ich ſing dein ſterck vñ erhöh frue dein barmhertzigkeyt. Wañ du biſt worden mein empfaher. vnd mein zuflucht an dem tag meines trübſals. Mein helffer ich ſing dir. wañ du biſt got mein empfaher meyn got mein barmhertzigkeyt.

Do Dauid vberwand adadeſer den künig von ſoba. vnd die moabiten. vñ edomiten. vñ das land ſyria. vnd erſchlug in dē tal ſaltz zweltauſent. da machet er diſen pſalm. vñ iſt ſei vberſchrifft pſalm dauid. da er anzunt meſopotamiam vnd ſyriam vnd ſoba.

Deus repuliſti. .LIX.

OGot du haſt vns vertribē vñ du haſt vns zuſtöret. Du biſt erzürnt vnd haſt dich vnſer erbarmt. Du haſt bewegt die erd. vnd haſt ſie betrübet. mach geſund ir trübſal. wañ ſie iſt bewegt. Du haſt gezeyget die hertē dig deim volck. du haſt vns getrenckt mit dem weyn der rew. Du haſt gegeben ein zeychnung den. die dich fürchten. dz ſy flyehen vō dē antlytz des bogens. Mach behalten mit deiner gerechten vnd erhör mich. das dein erwelten werden erlößt. Got hat geredet i ſeim heyligē. ich frew mich vñ teyl ſichiman vnd ich wird meſſen das tal der tabernackel. Galaad iſt mein vnd manaſſes iſt mein. vnd effraym iſt ein ſterck meines haubts. Juda iſt mein künig. vnd moab iſt ein hafen meiner zuuerſiht. Jch ſtercke mein geſchüh in idumea. dy frembden geſchlecht ſein mir vndertenig. Wer fürt mich auß i die bewartē ſtat. wer fürt mich auß vntz in idumeam. O got haſt du vns deñ nit vertriben. vñ got du geeſt nit auß in vnſern krefften. Gib vns die hilff von dem trübſal. vñ das heyl des menſchen iſt vppig. Wir thun die krafft zu got. vnd die vns betrüben die füret er hin zunichten.

Do Dauid alle land vmb ſich het bezwungen.vnd ſaß regierend vber alles iſrahelíſch volck.Da machet er diſen pſalm. vmb die leng ſeiner tag. vñ iſt ſein vberſchrifft in dz end.pſalm dauid in dē geſengē.

Exaudi deus deprecationem. .LX.

O Gott erhor mein bittung.höre auff mein gebet. Jch rüff zu dir von den endē der erde.da mein hertz ward betrübet du erhöhteſt mich in dem felſe. Du fürteſt mich auß. wann du biſt worden mein zuuerſiht.ein turn der ſtercke von dem antlytz des veynds. Jch won ĩ deim tabernackel in den welten.ich wird beſchirmt.in der decke deiner flügel. Wañ du biſt mein got du haſt erhöret mein gebet.Du haſt gegeben das erb den. die da fürchten deinen namen. Du zulegeſt die tag vber dy tag des künigs.ſein iar vntz an den tag des geſchlechtes.vñ des geſchlechtz. Er beleybet ewigklich in dē angeſiht gots.wer ſůcht ſein erbermbde.vñ die warheyt. Alſo ſag ich dz lob deinē namen in den welten der welt.das ich vergelt dein gelübd von dē tag vntz in den tag.

Idithum der ſinger kam in ein böſes wort.von der menig das ſie ſprachen.er wer vngerecht. das erkant dauid vnd von den worten idithum.vernam er.das er ſchuldig wz. Da machet er diſen pſalm vmb ſein beſchemung.vñ iſt ſein vberſchrifft in das end. pſalm vmb idithum.

Nonne deo ſubiecta. .LXI.

Wirt denn gott nit vndertenig mei ſele.wañ mein heyl iſt vō im. Wañ er iſt mein got vñ mein heyl mein empfaher.vñ ich wird nit beweget fürhin O wielang vallet ir in den menſchen. das ir all erſchlahet als der geneygten wand vnd als der zubrochen mauer. Jedoch ſie gedachten zuuertreyben meinen lon.ich lüff in dem durſte. ſy geſegenten mit irem munde.vnd fluchten mit dem hertzē. Jedoch mei ſel biß vndertenig got.wañ von im iſt mein gedult. Wañ er iſt mein got vñ mein behalter.mein helffer ich wird nit abgeen Jn got iſt mein heyl.vñ got iſt mein glori.mein hilff.vnd mein zuuerſiht iſt in got. O alle ſamlũg des volcks hoffet ĩ in.gießt auß ewer hertzē vor im. got iſt vnſer helffer ewigklich. Jedoch dy ſün ð mēſchen ſein vppig.die ſün der mēſchen ſein lügner in den wangen.das ſie betrügē in der vppigkeyt ewigklich. Nicht wolt hoffen in der boßheyt vñ nit wolt begern die rewb.ob dy reychthumb.zuflyeſſen nit wolt zulegē dz hertz Got hat zu eim mal geredt diſe zwey ding. die ich hab gehört.das ð gewalt iſt gots.vñ o herr dir iſt die erbermbde.wann du widergibeſt eim yeglichen.nach ſeinē wercken.

Die weyl dauid ſaul floh do lag er in einer wüſtnung die hyeß pharan.do was ein reycher man nahend bey im geſeſſen. ð hyeß nabal.do ſant er bittend von im die ſpeys. der handelt ſein knecht vbel vñ ſchalt dauid. do wolt in dauid haben erſchlagen.vnd do zoh im ſein haußfraw entgegen.vnd bracht im narung weyn vnd brot vnd fleyſch.vñ viel im zu fuſs.vñ bat im es ab.darnach vber zehē tag ſtarb nabal do nam dauid die ſelben zu einer haußfrawen. do machet dauid diſen pſalm. vnd iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid.do er was in ð wüſte idumee.

Deus deus meus. .LXII.

O Got mein gott. frwe wach ich zu dir.vō dē lyecht. Mein ſel dürſt zu dir. wie manigueltigklich iſt dir mein fleyſch. Jn dem wüſten land.vnd in dē vnwegſamen alſo erſchein ich dir in dē heyligē. dz ich ſehe dein krafft vñ dein glori. Wañ dein erbermd iſt beſſer vber das leben. mein lebſſen loben dich. Alſo geſegen ich dich in meim leben vñ ich heb auff mein hend in dein namē. Mein ſel wirt erfüllt als mit veyſte vñ mit veyſtigkeyt vnd mein mund lobet mit den lebſſen der frewden. Ob ich dein bin ingedenck geweſſen auff meinem bette.in mettenzeytē wird ich gedencken in dich.wañ du wareſt mein helffer. Vñ ich erfrewe mich ĩ der decke deiner flügel. mein ſel zuhafft nach dir.dein gerechte empfieng mich Wañ ſie ſuchten mein ſel vmbſunſt.ſy geen ein in die niderſten teyl der erde. ſie wurden geantwurt in die hende des ſchwertes.vnd ſie werdē teyl der füchs. Wañ ð künig frewet ſich in got alle die da ſchweren in im.die werden gelobet. wañ verſchoppet iſt der mund.der.die da reden böſe ding.

Do Dauid verporgē was auff dem berg achie da verrietē in die zypheer. do kam ſaul mit viertauſent mannē vñ fürleget in.dy ſelbē nacht gieng dauid ſelbander vnder das heer.vn̄ vand ſie all ſchlaffend.vnd nam zu den haubtē ſaul ſeinen trinckkopff vn̄ ſein ſper vn̄ gieng wider enweg.vn̄ do er kam vber einen grund auf einē berge.do ſchry er zu i vn̄ ſprach ſih ſaul.Jch het dich hewt wol getödt.vnd ich wolt nit.vn̄ du achteſt mich als eine bremen.vn̄ hyeb i wider holn kopff vn̄ ſper.do macht er diſen pſalm.vn̄ iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid.

Exaudi deus orationem. .LXIII.

O Got erhor mei gebet ſo ich bitte erlöß mein ſel vō ð vorcht des veynds.Du haſt mich beſchirmet von der ſamlung der vbeltünden.von ð menig.ð.dy do wircken dy boßheyt.Wan̄ ſy ſcherpfften ir zungen als ein waffen.ſie ſpanntē irē bogen ein bitters ding.das ſy ſchyeſſen in verborgen dē vnuermayligten.Sie ſchyeſſen in gehling vnd vorchten nit.ſie haben in geueſtet ein ſchalckhafftig rede.Sie verkündtē das ſie verburgē die ſtrick.ſie ſprachē.wer ſiht ſie.Sie erfüren dy boßheyt ſie gebraſten erfarend in der eruarung.Der menſch nahne ſich zu den hohē hertzen vnd got wirt erhöhet.Die geſchoß der kinder ſein worden ir ſchleg.vnd ir zungen ſein gekrencket wider ſie.Alle die ſie ſahen die warden betrübet.vnd ein yeglich menſch fürchtet ſie.Vn̄ ſie verkunten die werck gottes vnd verſtunden ſeine werck.Der gerecht frewet ſich im̄ herrē.vn̄ wirt hoffen in im.vnd alle die gerechtes hertzen werdē gelobet.

Do Dauid ſah dz Saul vō im nit wolt laſſē.do ſprach er.ich wil zyehē enweg vnder dy heyden ettwen̄ kum̄ ich im vnder die hende das er mich doch tötet vn̄ an ð hinfart macht er diſen pſalm.vn̄ iſt ſei vberſchrifft in dz end pſalm dauid dz geſang hieremie aggai.vn̄ ezechielis.von dē wort ð pilgrinſchafft vn̄ von dem volck der hinzyehung gen babilon.do ſie anhubē zuzyehen.

Te decet ymnus. .LXIIII.

O Got dir gezympt das lobe in ſyon.vn̄ dir wirt widergebē dz gelübd in hieruſalem.Erhör mein gebet.alles fleyſch wirt kumen zu dir.Die wort ð böſen geſigten vber vns.vn̄ du wirdeſt gnedig ſein vnſern gütigkeyten.Er iſt ſelig den du haſt erwelet vn̄ empfangen.er wirt inwonen in deynen höfen.Wir werdē erfüllt in den guttē dingen deins hawſs.dein tempel iſt heylig vn̄ wunderlich in der gleycheyt.O got vnſer behalter erhör vns.ein zuuerſiht aller end ð erde.vn̄ verr in dem meere.Du bereyteſt die berge in deiner krafft begürt mit dem gewalt.der du betrübeſt die tyeffe des meeres.vnd den don ſeiner flüſſe.Die lewt werden betrübet.vnd dy do wonen in den enden.die vorchten ſich vor deinē zeychen.du wolluſtigeſt die außgenge des morgens vnd des abents.Du haſt heymgeſücht die erd.vnd haſt ſie getrencket vn̄ du haſt ſie gemanigualtiget zureychē.Der fluß gots iſt erfüllt mit waſſer.du haſt bereyt ir ſpeyſs.wann alſo iſt ir bereytung.Trenck ir bech.manigueltig ir geſchlecht in ſeinen tropffen wirt erfrewet ð grunend.Geſegen die kron des iars deiner gütigkeyt.vn̄ dein veld werden erfüllt mit fruchtberkeyt.Dy ſchönen ding der wüſt hebē an zeueyſten.vnd die bühel werden begürt mit frewden Die wider der ſchaff ſein angeleget.vn̄ dy tale werden vberflüſſig mit dem trayd.Sie werden ſchreyen vnd ſingen das lob.

Do Saul erſchlagē ward vō dē philiſteen.do kert dauid wider vō dē heyden zu dem volck iſrahel.do kamē die kinder iuda.vnd ſein geſchlecht.vnd hyelten in.vn̄ namē in zu eim künig.do macht dauid diſen pſalm.vō ſeiner wider aufſteeung.vn̄ iſt ſein vberſchrifft in das end.daz geſang des pſalms der vrſtend.

Jubilate deo oīs terra. .LXV.

Alle erd iubilieren got Sagt dē geſang ſeim namē.gebt die glori ſeinem lob.Saget got.wie erſchrokenlich ſei deine werck.o herre dein veynd liegen dir in der menig deiner krafft.O got alle erd anbet dich.vnd lobt dich.vnd ſaget das lobe deinem namen.Kumpt vnd ſehet die werck gots.er iſt erſchrökenlich in den reten.vber die ſün der menſchen.Der do bekert dz meer in dy dürre.ſie werdē durchgeen in dem flüßs mit dē flußs.vn̄ wir werden do erfrewt in im.Der do herſchet ewigklich in ſeiner krafft.ſein augen ſchawen vber die lewt.die do erherten dy werden nit erhöht in inſelber.O ir völcker geſegēt vnſerm got.vnd machet ein hörend ſtim̄ ſeines lobs. Der do ſatzt mein ſel zu dem lebē. vñ gab mit mein fuͤſs in die bewegung. Wañ o got du haſt vns beweret mit dem fewr. haſtu vns verſuͤchet als daz ſilber wirt verſuͤcht. Du haſt vns gefuͤrt in einē ſtrick. du haſt geſetzt dy truͤbſal i vnſerm rucken. vñ haſt geſetzt die mēſchen vber vnſer haubter. Wir giengen durch dz fewer. vñ durch dz waſſer. vñ du haſt vns außgefuͤrt i dy rwe. Ich gee in dein haws. ich vergilt dir mein geluͤbd in dē gantzen opffern. die mein lebſſen habē vndergeſcheydet. Vñ mein mund hat geredt. in meiner truͤbſal. Ich opffer dir dy gantzen geſafften opffer mit den gebranten opffer. der wider. ich wil dir opffern dy ochſſen. mit dē boͤcken. Kumpt vnd hoͤret vnd ich ſag. alle die ir vorchtet got. wie manig ding er hab gethā meyner ſele. Ich ruͤfft zu im. mit mei mund. vñ frolocket vnder meiner zungen. Ob ich anſah die boßheyt in meinē hertzen. der herre wirt es nit erhoͤrn. Darumb got hat es erhoͤrt. vñ hat aufgemercket der ſtimme meiner bittung. Got iſt geſegent. ð nit hat abgenumen mein gebete. vñ ſein erbermbd von mir.

Do den Saul der tewfel beſaß do rieten im ſein ritter das er ließ ſuchen einen. der. do kuͤnd pſalliern auff der harpffen. wañ er dy harpffē ruͤrt dz im deſter ringer wer. do ward im geſagt von dauid. do ſant er nach im. vnd do dauid in ſauls hawſs kam. do macht er diſen pſalm. vñ als offt in der tewfel begriff. ſo harpfft er. vñ ſprach diſen pſalm. ſo ward im baß. vñ iſt ſein vberſchrifft in daz end pſalm. in den loben der geſang dauid.

Deus miſereator noſtri. .LXVI.

GOt erbarm ſich vnſer vñ geſegen vns er erlewchte ſein antlytz vber vns vnd erbarm ſich vnſer. Das wir erkennen deinen weg auff der erde. in allen voͤlckern dein heyl. O got die voͤlcker ſuͤllen dir bekennen. alle voͤlcker ſuͤllē dir bekennē. Die lewt werden erfrewt vnd ſuͤllen frolocken. wañ du vrteylſt dy voͤlcker in der gerechtigkeyt vñ ſchickeſt die lewt auff ð erd. O got die voͤlcker ſuͤllen dir verichen. vnd alle voͤlcker ſuͤllen dir verichen. die erde hat geben ir frucht. Got vnſer got geſegen vns. got geſegē vns. vñ alle ende. der erden ſuͤllen in fuͤrchten.

Do dauid in ſeinem reych was ſitzend mit frid. do erkant er iñ geyſt das ſein volck nach ſeinem tod wurd gefangen als es geſchah. do man ſie fuͤrt gegen babilon. vnd weñ ſie wider wurden erloͤßt. vnd widerkoͤmen gen hieruſalē dz darnach criſtus wurd geborn. vnd do machet er diſen pſalm von dē ſelbē. Vñ iſt ſei vberſchrifft in dz end pſalm des geſangs dauid.

Exurgat deus et diſſipētur. .LXVII.

GOt ſtee auff. vnd ſein veynd werdē zerſtrewet vñ dy in haſſen dy ſuͤllen flyehen vor ſeim antlytz Sie zergeen als ð rauch zergeet. als dz wachs das do flewſſet vor dem antlytz des fewers. alſo verderbē dy ſuͤnder vor dē antlytz gots. Vñ die gerechten wirtſchafften. vnd frewen ſich in dem angeſiht gots. vñ werden gewolluſtiget in frewden. Singet got. ſagt das lob ſeinē namen macht den weg. dem. der do aufſteygt vber den vndergang. herr. iſt ſein nam. Frewt euch in ſeynem angeſiht. ſie werden betruͤbet vor dem antlytz des vaters der wayſen vnd des vrteylers ð witwen. Got iſt an ſeiner heyligen ſtat. got der do machet inwonen ein zeyt in dem haws. Der do außfuͤret die gefangen in der ſtercke. zugeleycherweyß die. die do erherten dy do wonē in den grebern. Got ſo du außgeeſt in dem angeſiht deines volcks. ſo du durchgeeſt in dy wuͤſt. Die erde iſt beweget. vnd die hymel zerflieſſen vor dem antlytz gots ſynai vor dē antlytz gots iſrahel. O got du ſchaydeſt deinen willigen regen deinē erb. vnd es iſt gekrenckt. wañ du haſt es volmachet. Deine tyer wonen in dē. o got du haſt es bereyt den armen in deiner ſuͤſſigkeyt. Der herr gibt das wort in maniger krafft. den. die es predigen. Der kuͤnig der tugent des lieben des lieben. dz haws der geſtalt zuteylē die rewb. Ob ir ſchlaffet zwyſchen der mitt ð gelerten die federn der tauben verſilbert. vnd die hinderſtē teyl irs rucken. i ð blayche des golds. So der hymliſch erkennet. oder vnderſchaydet die kuͤnig vber ſie. deñ werdē ſy geweyſſet vber den ſchnee. in ſelmon. ð berge gots iſt ein vayſter berg. Ein gerenter oder geſammelter berg. ein vayſter berge. wz ſchawet ir die aufgehauften berge. Der berg in dē got iſt ein wolgeuallen zuwonē in im. wañ der herr wirt wonē vntz an dz ende. Der wegē gots ſein zehētauſent vil tauſent iſt ð frewendē. ð herre iſt i in. an dē heyligē berge ſynai. Du biſt auffgeſtigē in dy hoͤh du haſt gefangen dy geuencknuß. Du haſt entpfangen die gabe in den menſchē. Wan̄ die vn gelaubigen. nit in̄zewonen bey got dem herren Geſeget iſt der herre.alle tag . got vnſerr heyl wirt vns machen einen geluͤcklichē weg. Vnſer got iſt got heylſam zumachē .vn̄ des herrē des herrē iſt ð außgang des todes. Jedoch got zubrichet die haubter ſeiner veynd.vnd die ſchaytel des hares der durchgeenden in iren miſſetaten.Der herr ſprach ich beker auß Baſan.ich beker in die tyeffe des meeres.Das dein fuß werde eingeduncket i dē blut.Die zung deiner hund auß den veynden von im.O got ſy ſahen deinē eingang den eingang meines gots vnd meynes kuͤnigs.der do iſt in den heyligen.Sie fuͤrkamē dy kuͤnig zuſamē gefuͤget den ſingendē.in mitt der iungen bauckenden .Geſegent dem herren got in den kirchen.von den brunnē iſrahel .Do iſt beniamin der iuͤngling.in dem vbergāg des gemuͤts.Die fuͤrſten iuda ſein ir hertzogen.Die fuͤrſten zabulon.Dy fuͤrſten neptalim.O got gebewt deiner tugent.o got beſtette das . das du haſt gewurcket in vns.Die kuͤnig bringē dir dy gab.vō dē tempel in hieruſalem.ſtraffe die tyer des rors die ſamlung der ſtyer in den kuͤen der voͤlcker.das ſie außſchlyeſſen die do ſein bewe ret mit ſilber.Verwuͤſt dy lewt die do woͤllē dy kryeg.Die botten kamen auß egipto.Die morē ir hand fuͤrkumet gott . Jr reych der erde . ſinget got pſallieret dem herren. Lobt got .ð do auffſteygt auff dē hymel des himels zu dē auffgāg Secht er gibt ſeiner ſtim̄ dy ſtim̄ ð tugent .gebet die glori got vber iſrahel ſein großmechtigkeit vnd ſein krafft in den wolcken .Got iſt wunderlich in ſeinen heyligē.got iſrahel gibt die krafft vn̄ die ſterck ſeines volcks.Der herre got ſey geſegent.

David erkannt in im.in dē geyſt.daz dz volck iſrahel wurd verkert nach im in gar boͤß volck.vnd wen̄ criſtus koͤm dz ſy mit im gar veyntlich wurden faren.Do macht dauid diſen pſalm.vnd iſt ſein vberſchrifft.in das end vmb die.die do werden verkeret dem dauid.

Der nocturn an dem Donerſtag.

Saluū me fac deus. .LXVIII.

O Gott mach mich behalten.wann die waſſer ſein eingangen vntz zu meiner ſele. Jch bin eingeſencket in dē letten der tyeffe vnd iſt kein habe Jch kam in die tyeffe des meeres.vn̄ das vngewitter verſenckt mich. Jch hab gearbeyt ſchreyend.mein gumen ſein heyſer worden.mein augē gebraſten.ſo ich mich verſi h an meinē got .Sie ſei gemanigueltiget vber dy har meines haubtz dy mich haſten vergebens.Mei veynd dy mich durchechten vnrechtlich.die ſein geſtercket.Do vergalt ich die ding.die ich nit hab genumē.O got du weyſt mein vnweyßheyt.vnd mein miſſetat ſein nit verborgen vor dir . O herr ſie ſchemen ſich nit in mir die dein harren .o herre der tugent.O got iſrahel die dich ſuchen .Sie werden nit geſchendet vber mich . Wan̄ ich hab erlitten dz laſter vmb dich.Die ſcham hat bedecket mein antlytz. Jch bin gemachet ein außwendiger meinen bruͤdern.vn̄ ein ellender den ſuͤnē meiner muter . Wann die lieb deins hawßs aß mich.vn̄ das laſter.der.die dir laſter zu zohen . die vielen auff mich . Vn̄ ich bedecket mein ſel in der vaſten.vn̄ mir iſt worden das laſter . Vn̄ ich hab geſetzet dz harin mein gewand vn̄ ich bin in worden zu einer gleychnuß.Dy do ſaſſen vnder dem tor.die redten wider mich . Vnd die truncken dē weyn.die frewten ſich in mir.Wan̄ o herr ich ſend mein gebet zu dir.o got es iſt die zeyt der wolgeuallung .Erhoͤr mich in ð menig deiner barmhertzigkeyt . in der warheyt deins heyls.Erledig mich von dem kot daz ich nit beſteck.erloͤß mich von dē.die mich haſten.vn̄ von ð tyeffe ð waſſer.Daz vngewitter des waſſers ertrēck mich nit.Die tyeff beſauff mich nit.noch der brunn bezwing ſeinen mund vber mich .O herr erhoͤr mich.wan̄ dein erbermbde iſt guͤtig. ſchaw in mich nach der menig deiner erbermbde.Vn̄ das du nit abkereſt dein antlytz vō deynem kind.erhoͤr mich ſchnell.wan̄ in bin betruͤbet.Auffmercke meiner ſele.vn̄ erloͤß ſie.erledige mich vmb mein veynde . Du weyſt meī laſter vnd mein ſchande.vnd mein erſamkeyt.Alle die mich betruͤben die ſein in deim angeſiht . meyn hertz hat gewartet des laſters vnd der yamerkeyt.Vnd ich erlid ð da mit ward betruͤbet vn̄ er waz nit.vn̄ ich vand nit der mich troͤſtet.Vn̄ ſie gaben die galle in mein eſſen.vn̄ in meinem durſt trenckten ſie mich mit eſſig. Jr tiſch werde vor in in einē ſtrick.vnd in widergeltung . vn̄ in ein ſchande. Jr augen ertunckeln das ſy icht ſehen.vn̄ kruͤmme alle zeyt ir rucken.Gewß auß deinē zorn vber ſie.vn̄ der grymme deins zorns begreyff ſy. Jr wonung werde wuͤſt.vn̄ er wirt nit. der do wone in irē tabernackeln. Wan̄ wen du haſt geſchlagen die ſein durchechtet. vnd ſy habē zugeleget vber dē ſchmertzen meiner wunden. Zulege die boßheyt vber ir boßheyt. vn̄ ſie geen nit ein in dein gereychtigkeyt. Sie werden vertilget von dem buch der lebendigen. vn̄ werden nit geſchribē mit dē gerechtē. Jch bin arm vn̄ leydend o got dein heyl empfieng mich. Jch lob dē namē gottes mit geſang. vn̄ mache groß in in dem lob. Vn̄ es geuellt got vber das new kalb. dz do fuͤrbringt die hoͤrner vn̄ die klawen. Die armen ſehen vn̄ werden erfrewt. ſuchet den herꝛen vnd ewer ſel lebet. Wan̄ der herꝛ hat erhoͤrt dy armen. vn̄ verſchmeht nit ſein gefangē. Die hymel vn̄ die erd vn̄ das meer loben in. vnd alle kryechende ding dy do ſein in ine. Wan̄ got machet behalten ſyon. vnd dy ſtett iude werden gebawen. Vn̄ ſy inwonē do. vn̄ gewinnē ſie mit dem erb. Vn̄ der ſawm ſeiner knecht beſitzet ſy vn̄ die do liebhabē ſeinē namen. die wonē in ir.

Do Saul zu ionathan ſeim ſun ſprach vn̄ zu allen ſeinen knechten. dz ſie dauid ſoͤltē toͤdtē. do warnet i ionathas. vn̄ ſprach. mein vater ſuchet dich zutoͤdten. do macht er diſen pſalm. vn̄ iſt ſein vberſchrifft. i dz end pſalm dauid in d᷑ widergedenckung. dz in got het heylſam gemachet.

Deus in adiutoriū meū intēde. .LXIX.

Gott ſchawe in mein hilff. o herꝛ eyle mir zuhelffē. Sy werden geſchendet vn̄ ſchemen ſich. dy do ſuchen mein ſel. Sie werden gekeret zuruck vnd ſchemen ſich. die mir woͤllen die vbeln ding. Sy werden abkert zuhand vnd ſchemen ſich die zu mir ſprechen. euge. euge. Alle die dich ſuchē. die frewen ſich. vn̄ werden erfrewt in dir. vn̄ die do liebhaben dein heyl. die ſprechen zu allen zeytē d᷑ herꝛe werde groſmechtiget. Wan̄ ich bin ein betler vnd arm. o gott hilff mir. O herꝛ du biſt mein helffer. vn̄ mein erloͤßer nit ſaum dich.

Do dauid von ionatha vername. dz in ſaul wolt toͤdten. do floh er zu ſamuelem zu naioth do ſant im ſaul knecht nach. vnd hyeß in vahen. do ſie darkamen. do funden ſy in do fur der geyſt gots in dy knecht ſaul. dz ſy nider vielen vnd betteten. do ſant er ander dar. vn̄ den dritten geſchah alſo. do kam er ſelber dar. do begryff in der geyſt ſo ſtercklich. daz er ſich abzoch nackend. vnd bettet mit im den gantzen tag. die weyl kam dauid enweg. do macht dauid diſen pſalm. auch haben in geſprochen ionadab vnd ſein ſuͤn fuͤr die trunckenheyt. vn̄ iſt ſei vberſchrifft. pſalm dauid der kinder ionadab vnd d᷑ vorigen gefangen.

In te domine ſperaui. .LXX.

In dich herre hab ich gehoffet dz ich nit werde geſchendet ewigklich erloͤß mich. vn̄ erledig mich in deiner gerechtigkeyt. Neyg dein oꝛe zu mir. vnd mach mich behaltē. Biß mir in gott zu eim beſchirmer. in ein bewarte ſtat dz du mich heylſam macheſt. Wan̄ du biſt mein beſtettung. vnd mein zuflucht. Mein gott erledig mich von der hand des ſuͤnders. vn̄ von der hand. des. der do thut wider die ee. vnd des boͤſen. Wan̄ o herre du biſt mein geduldt. vnd mein zuuerſiht vō meyner iugent. Jch bin beſtettet worden in dir auß dem leyb. du biſt mein beſchirmer von dē bauch meiner muter. Mein geſang iſt zu allen zeytē in dir. ich bin gemachet als ein wunder manigen. vn̄ du biſt mein ſtarcker helffer. Mei mund wirt erfuͤllet mit lob das ich ſing dein glori. vn̄ dein groͤſſe den gantzē tag. Nicht verwuͤrffe mich in der zeyt des alters. nit laß mich ſo mir mein krafft gebriſt. Wan̄ mei veynde ſprechē zu mir. vnd die do behuͤten mein ſel. die machten einen rat zuſamen. Sie ſprechen got hat in gelaſſen. nachuolget vn̄ begreyfft in. wan̄ er iſt nit. d᷑ in erloͤßt. O got nit verꝛ dich vō mir. mei got ſchaw zu meiner hilffe. Sie werden geſchendet vn̄ gebreſten die do hinderreden meiner ſele. ſie werden bedecket mit ſchande vnd mit ſcham. dy mir ſuchen die vbeln ding. Wan̄ ich verſih mich zu allen zeytē. vn̄ zulege vber alles dein lob. Mein mund wirt verkuͤnden dein gerechtigkeyt vnnd dein heyl den gantzen tag. Wan̄ ich erkant nit den buchſtaben. ich gee in die krefft des herꝛen o herꝛ ich gedenck allein deiner gerechtigkeyt. O got du haſt mich gelert von meiner iugēt. vn̄ vntz nun verkuͤnde ich deine wunder. Vn̄ o got laß mich nit vntz in das alter vn̄ letzt alter. got nit verlaſſe mich. Biß das ich verkuͤnd deinen gewalt. eim yeglichē geſchlecht dz do iſt kuͤnftig. O got dein gewalt vnd dein gerechtigkeyt iſt vntz in die hoͤhſtē ding. die groſſen werck dy du haſt gemachet. o got wer iſt dir geleich. Wy manig trübſal vñ vbele. die du mir haſt gezeygt vnd bekerend haſt du mich lebendig gemachet vñ aber haſt du mich widergefüret von dē abgrunden ď erde. Du haſt gemanigueltiget dein großmechtigkeyt. vnd bekerend haſtu mich getröſtet. Wañ ich wird dir veriehen auch in den vaſſen des lobes. o got ich lob dir dein warheit in den harpffen heyliger iſrahel. Mein lebſſen frewen ſich ſo ich dir ſing. vnnd mein ſel die du haſt erlößt. Wañ auch mei zung betrachtet die gerechtigkeyt den gantzen tag. ſo die werdē geſchendet vnd geuneret. die mir ſuchen die vbeln ding.

Do dauid ſein layd verklaget vber den ſun den im gebar berſabee. dē der engel erſchlug. darnach tröſtet er ſie. vnd gieng zu ir ſchlaffend. do empfieng ſie vnd gebar eynen ſun vñ nant in ſalomon. do ſant got nathan den propheten zu im. vñ ſprach. nit allein ſoll er hayſſen ſalomon der weyſs. ſünder er ſoll auch hayſſen ſalomon der lieb gots. do macht dauid diſen pſalm. von criſto vnſerm herren. vñ iſt ſein vberſchrifft. pſalm dauid. des lieben vnd fridſamen in ſalomonem.

Deus iudiciũ tuũ regi da. .LXXI.

O Gott gib dein vrteyl dem künig. vnd dein gerechtigkeyt dē ſun des künigs. Zeurteylē dein volck in der gerechtigkeyt. vnd dein armen in dem vrteyl. Die berg ſüllen auffnemen den fride dem volck. vnd die bühel die gerechtigkeyt. Er wirt vrteylen die armen des volcks vnd macht behalten die ſün der armen. vnd demütiget den peyniger. Vnd er wirt beleyben mit der ſunnē vnd vor dem mon in das geſchlecht vnd geſchlecht. Er wirt abſteygen als der regen in den ſcheper vnd als die tropffen tryeffen auff der erde. In ſeinen tagen wirt auffgeen die gerechtigkeyt. vnd die begnügung des frids. biß daz der mon wirt abgenumen. Vnd er wirt herſchen von dē meer vntz zu dem meer. vñ von dem fluſs. vntz zu den enden des vmbkrays der erden. Die moren vallen nider vor im. vnd ſein veynd werden lecken die erde. Die künig von tharſis vñ dy inſel bringen die gabe. Die künig arabie vnd ſaba werden zufüren die gab. Alle künig werden in anbetten. vnd alle völcker dienen im. Wann er erlößt den armen von den gewaltigen. vnd den armen. dem kein helffer was. Er ſchonet des armen vnd des gebreſtigen. vnd macht behalten die ſelen der armen. Er erlößt ir ſelen auß den wuchern vnd boßheyten. vñ ir nam iſt erſamlich vor im. Vnd er lebt vnd im wirt gegeben vō dē gold arabie. vnd ſy anbetten von im zu allē zeyten. ſy geſegen im den gantzen tag. Die beſtendigkeyt wirt in der erde in den höhen der berg. ir frucht wirt auffgehaben vber den liban. vnd ſy blwen von der ſtat. als das hew ď erde. Sein nam ſey geſegent in den welten ſein nam beleybet vor der ſunnen. Alle geſchlecht ď erde werden geſegent in im. vnd alle lewt werdē in groß machen. Der herre got iſrahel ſey geſegent der do tett die wunder allein. Vnd der nam ſeyner maieſtat ſey geſegent ewigklich. vñ alle erd wirt erfüllet von ſeiner maieſtat. das geſcheh dz geſcheh.

Die furſten vnnd die alten baten dauid das er mer lobs machet. do ſprach er im wer lobs zurunnen. do machet aſaph der ſinger diſen pſalm. vnd iſt ſein vberſchrifft. zurunnen iſt das lob dauid des ſuns yeſſe. pſalm aſaph.

Quam bonus iſrahel. .LXXII.

Wie gut iſt got iſrahel. den. die do ſein eins gerechten hertzen. wañ mein füß ſein nahend bewegt. mein geng ſein nahend außgegoſſen. Wañ ich haſte vber die böſen. do ich ſah dē frid der ſünder. Wañ die widerſchawung was nit irem tode. vñ die beſtettung in irer plag. Sie ſein nit in der arbeyt der menſchen. vnd ſie werden nit gegeyſelt. mit den menſchen. Darumb die hohfart hyelt ſie. ſie ſein bedecket mit boßheyt. vnd mit vnmiltigkeyt. Ir boßheit iſt fürgangen als auß einer vayſte. Sie ſein gangen in die begird des hertzen. Sie gedachtē vñ redtē die ſchalckheyt. ſie redten dy boßheyt in ď höhe. Sie ſatzten irē mund in dē hymel. vñ ir zung gieng auff ď erdē. Darūb ditz mein volck wirt bekeret. vnd dy vollē tag werden fundē i in. Vñ ſy ſprachen wy wayß es got. vñ ob dy wiſſēheit iſt i ď höhe. Sih die ſünder. vnnd die do begnügten in der welt. behyelten die reychtumb. Vnnd darumb ſprach ich. ich hab gerechtuertiget mei hertz on ſache. vñ wüſch mein hende vnď dē vnſchuldigē. Vñ ich ward gegeyſelt dē gātzē tage. vñ mein keſtigung was in metten zeyt. Ob ich ſpreche ich verkünd es alſo.ſih ich hab verworffen das geſchlecht deiner ſün. Jch maynte dz ich erkante diſe arbeyt iſt vor mir. Biß das ich eingieng in die heyligkeyt gots vñ verſtünde in irẽ iungſten dingẽ. Jedoch du haſt ſie geſetzet vmb dy trieglichkeyt. du haſt ſie verworffen ſo ſie wurden geringert. Wie ſein ſie worden in verwüſtung. Sie gebraſten gehling. Sie verdurben vmb ir boßheyt. O herre du kerſt ir bilde zunichten. in deiner ſtat.als den ſchlaff.der.dy do aufſteen. Wañ mein hertze iſt entzündet vnnd mein nyeren ſein verwandelt. vñ ich bin bekert zunichten.vnd ich weſt ſein nicht. Jch bin worden als ein vih bey dir.vnd ich bin zuallen zeyten mit dir. Du haſt gehaltẽ mein gerechte hande vnd haſt mich außgefürt in deim willen. vñ haſt mich empfangen mit der glori. Wañ was iſt mir im̃ hymel.vnd was wolte ich von dir auf der erde. O got meins hertzen mein fleyſch vñ mein hertze hat abgenumen. vnnd got iſt mein teyl ewigklich. Wañ ſih.die ſich verren von dir die verderben.vnd du haſt verloren alle dy ſich gemeynſamten on dich. Aber gut iſt mir anzuhangen got. vñ zuſetzen mein zuuerſiht in den herren got. Das ich verkünde all dein predig.in den torn der tochter ſyon.

Aſaph erkannt nach der weyſſagung dauid.weñ er geweyſſaget het ſeynem volck.ſy wurden nach im gefangen. dz es. als er geſprochen het.wurd geſchehen.vnnd do macht er diſen pſalm dauid zu einer zewgknuß zu einem ſpyegel dem volck. das ſie got vor augen hetten.vnd iſt ſein vberſchrifft.in daz ende der verſtenttnuß aſaph.

Vt quid deus repuliſti. .LXXIII.

O Gott warumb haſtu vertriben alſo vntz an das ende. dein grymme iſt erzürnet vber die ſchaff deiner weyd. Biß gedencken deiner ſamlung. die du haſt beſeſſen võ anfang. Du haſt erlößt die rwt deins erbs. der berg ſyon in dẽ du haſt gewonet in im. Heb auff dein hend vber ir hohfart vntz an dz end. wieuil hat geboßhafftiget der veynd in den heyligen. Vnd die dich haſtẽ die haben glorieret in mitt deiner hohzeyt. Sie ſatzten ire zeychen zu zeychen.vnd ſie erkanten es nit als in dẽ außgang vber den höhſten. Sy hyebẽ auß ir türn mit dẽ ackſten als in dẽ wald der höltzer.vñ wurffen ſie ab.in der ſelbẽ ackſt vnd dem waffen. Sy zunten an dein heyligkeyt mit fewr. Sy vermeyligtẽ dẽ tabernackel deins namen auff der erde. Sie ſprachen in irẽ hertzen ir geſchlecht iſt bey einander. wir ſüllẽ machen rwen alle hohzeytliche tag gotes von der erde. Wir ſahen nit vnſerr zeychen. der weyſſage iſt yetzund nit vnd er erkent vns nit fürbaß. O got vntz wielang wirt laſtern der veynd. der widerwertig reyſſet deinen namẽ vntz an dz end. Warumb abkerſt du dein hand vñ dein gerechte võ mitt deiner geſchoß vntz an dz ende. Aber got vnſer künig hat gewircket das heyl vor den welten in mit d' erde. Du haſt beſtettet dz meer in deiner krafft. du haſt verwuſtet die hawbt d' tracken in den waſſern. Du haſt zerbrochen dy haubt des tracken. du gabeſt in zu eim eſſen dẽ völckern der morẽ. Du haſt zerbrochẽ die brunnen vñ dy bech du haſt getrücket dy flüſs ethan Der tag iſt dein vnd die nacht iſt dein. du haſt gebawen die morgenröt vñ die ſunnẽ. Du haſt gemachet alle ende der erden. den ſumer vñ dẽ lentzen haſt du gemachet. Biß ingedenck des der veynde hat geflüchet dem herren. vnd das vnweyß volck hat gereytzet deinen namẽ. Mit antwurt den tyern dy ſelen. die dir bekennen. vñ vergiß nit der ſelen deiner armen vntz an das ende. Schaw in dein zewgknuß. wañ ſie ſein erfüllt die do ſein ertunckelt mit d' erd in dẽ hewſern der boßheyten. Daz nit werd abgekert der demütig der do was geſchendet. der arm vnnd manglend. werden loben deinen namen. O got ſtee auff vñ vrteyl mein ſach. biß ingedenck deyner laſterungen. der. die do ſein von den vnweyſen den gantzẽ tag. Nicht vergiß der ſtim̃ deyner veynde. dy hohfart. der. dy dich haſſen. ſtyg auff zu allen zeyten.

Aſaph erkant auß den geſchrifften. vnd auß dem pſalm dauid. weñ iſrahel gefangen wurd. als es geſchah zu babilon. das ſie wider erloßt würden mit frewdẽ als es geſchah bey zorobabel. vnd machet den pſalm von den worten dauid zu einer verſtenung. vnd iſt ſein vberſchrifft. in das end. nit zerſtör noch brich iſrahel. pſalm. des geſangs aſaph.

Confitebimur tibi deus. .LXXIIII.

O Gott wir veriehē dir vñ anrüffen deinen namē. Wir wöllē verkündē deine wund'. ſo ich empfah die zeit ſo wil ich vrteylen dy gerechtigkeit. Die erd iſt waych worden vnd alle die do wonen in ir. ich hab beſtettet ir ſewl. Jch ſag dē böſen. ir ſüllet nit boßlich thun. vñ den ſündenden. nicht wolt erhöhē dē gewalt. Nicht wolt auffheben ewer hertz i dy höh. nicht wolt redē dy vnbilligkeyt wid' got. Wañ noch vō dē aufgāg noch vō dē vnd'gang noch vō dē wüſtē bergen. wañ got iſt ein vrteyler. Diſen erhöht er vñ diſen demütiget er. wañ der kelch iſt in d' hand des herrē volmiſchung des lauttern weyns. Vñ er neygt es vō diſem ī dz. yedoch ſei heffē iſt nit außgeleret all ſünder der erde trincken ſie. Aber ich verkünde in die welte. ich ſing got iacob. Vnd ich zerbrich alle gewalt der ſünder. vñ der gerechtē gewalt werden erhöhet.

Aſaph als er vernumē het von der weyſſagung dauid vō der zukunfft vnſers herrē iheſu criſti glanbend. darumb macht er diſen pſalm vō ſeiner vrſtend dem landuolck von aſſyria. weñ dy ſelbē heydē ſpotten ires gelaubens. vñ iſt ſein vberſchrifft in dz ende in dē geſengen dz geſang aſaph zu den aſſyriern.

Notus in iudea. .LXXV.

Got iſt erkant in iudea vnd ſein groſſer nam in iſrahel. Vnd ſein ſtat iſt wordē in frid. vñ ſein wonung in ſyon. Do brach er die gewalt den bogē den buckler. das waffen vnd den ſtreyt. Du erlewchteſt wunderlich von den ewigen bergē alle vnweyſen im hertzen ſein betrübet. All mann der reychtumbe ſchlieffen iren ſchlaff. vnd funden nichts in iren hendē. O got iacob von deyner ſtraff ſchlieffen ſie all die da auffſtigē auff die roß. Du biſt erſchröckenlich vnd wer widerſtet dir. deñ von dei zorn. Du haſt gemachet ein gehörd vrteyl von hymel. Dy erd erzittert vñ hat gerwet. Do got aufſtund in das gericht das er heylſam machet alle ſenfftmütige d' erde. Wañ der gedanck des menſchen vergiht dir. vñ dy beleybungen des gedancken machen dir den hohzeytlichen tag. Gelobet vnnd vergelltet ewerm herren ir all die bringet die gab in ſeinem vmbkreys. Dem erſchrockenlichē. vñ dem. der da abnympt dē geyſt der fürſtē. dem vorchtſamē bey allen künigen der erde.

Do dauid vrie dē ritter ſein weyb nam da floh d' heylig geyſt von im. dauon zeran dauid des lobs. als da vorn vor einē pſalmen geſchrib en ſtat. Do das gebüſſet het dauid mit groſſer rew. vnd mit ſchwerer buß plagend ſeinen leyb. darnach keret wider zu im der heylig geyſt. Do machet er diſen pſalm. Aber ettlich wöllen es hab in gemacht aſaph vñ ydithum vñ ſchreyben darumb diſe vberſchrifft zu dem ende pſalm dauid aſaph vñ ydithum.

Voce mea ad dominū. .LXXVI.

Mit meiner ſtim ſchry ich zu dē herren. mit meiner ſtiñ ſchry ich zu got vnd er vernam mich. An dē tag meins trübſals ſuchet ich got mit meinē hēden in der nacht. vnd ich bin nit betrogen wider in. Mein ſel wolt nit getroßt werden. ich wz ingedenck gottes vnnd bin gewolluſtiget. ich bin geübt vnd mein geyſt nam ab. Mein augē fürkamen die wach ich bin betrübet vñ han nit geredet. Jch hab gedacht der alten tag vnd het in meim gemüt die ewigen iar. Vñ ich betracht in meim hertzen in der nacht. vnd ich vbet mich vñ reiniget meinē geiſt. Verwirffet deñ got ewigklich. vnd legt nit zu dz er noch wolgenelliger ſey Oder ſchneyt er ab ſein erbermbde vntz in das ende. vō dē geſchlecht in das geſchlecht. Oder vergiſſet ſich got zuerbarmē oder behelt er ſein erbermbde in ſeim zoren. Vnnd ich ſprach nun fieng ich an diſe verwandlung iſt der gerechten des höhſten. Jch waz gedencken der werck des herren. wañ ich wird gedencken deiner wunder von anfang. Vnd ich betracht in allen deinen wercken. vnd ich vbe mich in deinen findungen. O got dein weg iſt in dein heyligen. wer iſt ein groſſer got als vnſer got. Du biſt got d' du thuſt die wunder. Du haſt gemacht kund dein krafft in den völckern. Du haſt erlößt dein volck in deynem gewalt die ſün iacob vñ iosephs. O got dy waſſer ſahen dich got. Die waſſer ſahen dich. vñ dy abgründ fürchten ſich vnd ſein betrübet. Dy menig des dons der waſſer. Die wolcken gaben die ſtiñ. Wann dein geſchoß giengen. Die ſtiñ deins doners wz in dē rad. Dein plytzen lewchten den vmbkreys d' erde. Die erde iſt bewegt vñ erbidnet. Dein weg iſt in dem meere deine ſteyg in manigen waſſern. vnd dein fußſteyg werden nit erkant. Du haſt außgefürt dein volck als die ſchaff in der hand moyſi vnd aaron.

Diſen pſalm macht dauid zu beſtetung dē volck i alle weydung aller wunder gots von anfang. vnd gab den aſaph dem ſinger. das er den zu allen hohzeyten ſolt vorleſen dem volck in dem tempel. Vnd iſt ſein vberſchrifft die vernemung aſaph.

Attendite popule meus legē. .LXXVII.

Mein volck vernemet mein ee. neyget ewer or zu den wortē meines munds. Jch thu auff meinen mund in gleychnuß. ich rede dy fürſetzung von anfang. Wie groſſe ding habē wir gehöret vn̄ erkanten ſie. vn̄ vnſer veter verkünten vns. Sie ſein nit verborgen vor iren ſünen in eim andern geſchlecht. Sie reden die lob des herrē vn̄ ſeyne krefft. vn̄ ſeine wunder die er tett. Vn̄ er erkücket die zewgknuß in iacob. vnd ſatzt dy ee in iſrahel. Wy manig ding gebot er vnſern vetern das ſy die ding kund tetten iren ſünen. dz es erken̄ das ander geſchlecht. Die ſün die do werden geborn vn̄ ſteen auff. vn̄ verkünden ſie iren ſünen. Vn̄ ſetzen ir zuuerſiht in got. vn̄ vergeſſen nit d͛ werck gots. vn̄ ſuchē ſeine gebot. Das ſie nicht werden als ir veter. ein böß geſchlecht vn̄ ein erzürnendes. Ein geſchlecht das da nit hat gericht ſein hertz. vnd ſein geyſt hat nit gelaubet ſeim got. Die ſün effraym ſpanneten vn̄ lyeſſen den bogen. vnd kerten wider in den tag des ſtreyts. Sie behüten nit das geſchefft gotes. vn̄ wolten nit geen in ſeiner ee. Vn̄ ſie vergaſſen ſeiner güttat vn̄ ſeiner wunder die er in zeyget. Er tett dy wund͛ vor irē vetern in dē lād egipti in dē feld thaneos. Er zubrach dz meere vn̄ füret ſie hindurch vn̄ ſtellet dy waſſer als in einē ſchlauch. vn̄ er fürt ſie auß i dē wolckē des tags vn̄ dy gātzē nacht i d͛ erleuchtūg des fewers. Er zuryß dē felſen in d͛ wüſt. vn̄ trencket ſie als i manigē abgrund. Vn̄ er fürt auß dz waſſer von dē felſen. vn̄ fürt auß die waſſer als die flüßs. Vn̄ noch zulegten ſie im zuſünden. vn̄ ſy erkücktē den höhſten in den zorn in d͛ trucknen wüſte. Vn̄ ſie verſuchtē got in irem hertzen. dz ſie baten die eſſen iren ſelen. Vn̄ ſie redtē vbel von got. ſy ſprachē mocht den̄ got bereytē einē tiſch in der wüſte. Wan̄ er ſchlug den felſen vn̄ die waſſer fluſſen. vnd die bech luffen an. Mag er den̄ auch geben brot oder bereyten einē tiſch ſeim volck. Darumb d͛ herr höret es vn̄ er verzohe. vn̄ das fewr ward angezündt in iacob. vn̄ der zorn gots ſtyg auff in iſrahel. Wan̄ ſie gelaubten nit in got. noch hofftē in ſein heyl. Vn̄ er gebot den wolcken von obē vn̄ tette auff die türe des hymels. Vnd er regent in zueſſen daz hymelbrot. vnd gab in dz brot des hymels. Der mēſch aß dz brot d͛ engel. er ſandte ine dy ſpeis i begnügung. Er hub auff dē mitteglichē wind vō hymel. vnd fürt ein. effraym in ſeiner krafft. Vn̄ er regent vber ſie die fleyſch als den ſtaub vn̄ dy geuidertē vögel als dē ſand des meeres. Vn̄ ſie vielē in mitt irer zeld. bey irē tabernackel. Vn̄ ſy aſſen vn̄ wurden geſatt groſlich. vnd er bracht in ir begerung. vn̄ ſie wurdē nit betrogen von irer begird. Noch waren die eſſen in irem mund. vn̄ der zorn gottes ſtigauff vber ſy. Vn̄ erſchlug ir veyſten vn̄ hinderet die außerwelten iſrahel. Noch ſündten ſie in allen diſen dingen vn̄ gelaubtē nit in ſeinen wundern. Vn̄ namen ab in d͛ eppigkeyt ir tag. vnd ire iar mit eylung. Do er ſie erſchlug. ſie ſuchten in vn̄ kerten wider vnd kamen frü zu im. Vn̄ ſie gedachten wider dz got iſt ir helffer. vn̄ der höhſt herr iſt ir erlöſer. Vn̄ ſie hetten in lieb in irē munde. vn̄ lugen im mit irer zungen. Wan̄ ir hertz was nit gerecht bey im. noch warē gehabt getrew in ſeiner zewgknuß. Aber er iſt barmhertzig vnd wirt genedig iren ſünden. vn̄ zerſtrewet ſie nit. Vnd er was vberflüſſig das er abkeret ſeinen zorn. vnd zündet nit an allen ſeinen zorn. Vnd er gedacht dz die geyſt ſei fleyſch. geend vn̄ nit widerkerend. Wie offt ſie in erbitterten in der wüſte. vn̄ bewegten in in dem zorn in der dürr. Vnd ſy wurden bekeret vnd verſuchten got. vn̄ erbitterten dem heyligen iſrahel. Sie gedachten nit ſeiner hand. an dem tag an dem er ſy erlößet von der hand des durchechters. Als er ſatzt ſeine zeychen in egipto vnd ſeine wunder in dē veld chaneos. Vn̄ er keret ir flußs in blut vnd ſy truncken nit ir regē. Vn̄ er ſandte vnder ſy die hundßflyegē vn̄ ſy aſſen ſie. vn̄ dē froſch vn̄ er zerſtrewet ſy. Vn̄ er gab ir frucht dē miltaw. vn̄ ir arbeyt den hewſchrecken. Vn̄ er erſchlug ir weyngertē in dē hagel. vn̄ ir maulberbawm im reyffe. Vn̄ er antwürt ir vihe dē hagel. vn̄ ir beſitzūg dē fewr. Vn̄ er ſant in ſie dē zorn ſeiner vngnedigkeyt. die vngnedigkeyt vn̄ den zorn. vnd die trübſal. vnd die eynſendunge durch die böſen engel. Er macht den weg den ſteyg ſeines zorns. vn̄ er vberſahe nit irē ſelē vō tod. vn̄ er beſchloß ire vih im̄ tod. Vn̄ er ſchlug ein yegliche erſte geburt in dem land egipti. dy erſten geburt aller irer arbeyt in den tabernackeln cham. Vñ er nam ab ſei volck als die ſchaff vñ füret ſie auß in die wüſt als die herde. Vnd fürt ſy auß in zuuerſiht vñ vorchten ſich nit. vñ mit dem meere bedackt er ire veynd. Vñ er fürt ſie auß auff dē berg ſeiner heyligkeyt. dē berg den er gewan mit ſeiner gerechtē. Vñ er warff auß die lewt von irem antlytz. vnd teylet in daz land mit loß in dē ſtrick ð teylung. Vñ er hyeß ſie wonen in irē tabernackeln die geſchlecht iſrahel. Vñ ſy verſuchten vñ erbitterten dē höhſten got. vñ behüten nit ſeine gezewgknuß. Vñ ſie abkertē ſich vñ hyeltē nit dz gelübd. ſy wurden gekert in einē böſen bogen als ir veter. Sie erkückten in in den zorn in iren büheln vñ in irē abgöttern reytzten ſy in zu dē neyd. Got höret es vñ verſchmehtz. vñ kerte iſrahel größlich zunichten. Vñ er vertrib den tabernackel ſilo ſeynen tabernackel da er wonet in dē mēſchē. Vñ er antwurt ir krafft in geuenckknuß. vñ ir ſchön in die hand des veynds. Vnd er beſchloß ſein volck in dē ſchwert vñ verſchmeht ſein erb. Daz fewr aß ir iungē vñ ir iunckfrawen habē nit geklaget. Jr prieſter vielen in dem ſchwert. vñ ire witwen weynten nit. Vñ der herr ward erkücket als ein ſchlaffender. vnd als ein gewaltiger truncken von dē weyn. Vñ er ſchlug ir veynd in die hindern. vñ gab ſie zu einē ewigē ſpot. Vñ er vertrib dē tabernackel ioſeph. vñ erwelet nit das geſchlecht effraym. Aber er erwelet dz geſchlecht iuda. den berg ſyon den er hat lieb gehabt. Vñ er pawet ſein heyligkeyt als daz eingehürn in der erdē die er hat gegruntueſt in dē welten. Vñ er erwelt dauid ſeinē knecht vñ erhub in von den herden ð ſchaff. vñ aber von dē ſchaffen nā er in. Zuweyden iacob ſeinē knecht vñ iſrahel ſein erbe. Vñ er füret ſy in ð vnſchuldigkeyt ſeins hertzen. vñ fürt ſie auß in dē verſtentnuſſen irer hende.

Aſaph erkant in dē wortē dauid vnd gelaubt im. weñ er het geweyſſaget das die ſtat hieruſalē ſolt werdē zerſtöret. vnd macht auch diſen pſalm weyſſagēd vō irer zerſtörung. vnd iſt ſein vberſchrifft pſalm aſaph.

Deus venerūt gentes. .LXXVIII.

O Got die heydē kamē in dein erb. ſy vermeyligten deinē heyligē tēpel vñ ſatztē hieruſalē i die hut der öpffel. Sie ſatzten die tödtlichen ding deyner knecht die eſſen den vogeln des hymels. vñ die fleyſch deiner heyligen den tyeren der erde. Sie vergüſſen ir blut als dz waſſer in dē vmbſchweyff hieruſalem. vnd er was nit der da begrübe. Wir ſein worden der ſpot vnſern nachbawrn. ein hönung vnd verſpottung. den. dy da ſein i vnſerm vmbſchweyff. O herr vntz wielāg zürneſt du in das ende wielang wirt dein rach angezündt als dz fewr. Geuß auß deinē zorn vnder die lewt die dich nit erkandten. vñ vnder die reych. die da nit anrüfftē deinē namē. Wañ ſie aſſen iacob vnnd haben verwüſtet ſein ſtat. Nicht gedencke vnſer alten boßheyt. dein erbermbde fürkumē vns ſchyer. wañ wir ſei worden gar arm. O got vnſer heyl hilff vns. vnd o herre erlöß vns vmb die glori deines namen. vñ bis genedig vnſern ſünden vmb deinen namen. Das ſy villeycht nicht ſprechen vnder den heyden. wo iſt ir got. vnd er werde erkant vnder dē geburten vor vnſern augen. Die rach des bluts deiner knecht. dz da iſt vergoſſen. vñ dz ſewfftzen der geuangē gee ein i dem angeſiht. Nach der menig deins gewalts. beſitz die ſün der getödten. Vnd widergibe vnſern veynden ſibenueltig in ire ſchoß. das laſter. das ſie dich laſterten herr. Wann wir ſein dein volck vnnd ſchaff deiner weyde. wir veriehen dir in dē weltē. Wir verkünden dein lob. von dem geſchlecht in das geſchlecht.

Geweyſſaget ward vō dē prophetē. das nach dauids zeyt gefangē wurde iſrahel. vnnd wurd gefangen gefürt gen aſſyria als es hernach geſchah dz ſalmanaſſar ð künig von aſſyria vieng zehen geſchlecht vnnd fürt ſy hin. da macht dauid diſen pſalm. flehend got vmb ir bekerūg. Vñ iſt ſein vberſchrifft in dz end vmb die die ſich verwandlen. pſalm vmb die aſſyrier ð gezewgknuß aſaph.

Qui regis iſrahel. .LXXIX.

DEr du regiereſt iſrael merck auff. ð du hinfüreſt als ei ſchaf ioſeph. Der du ſitzeſt auf cherubī zueröffen vor effraim. beniamin. vñ manaſſe. Erwecke deinē gewalt. vñ kum̄. dz du vns macheſt heylſaz. O got beker vns. vñ zeyg vns dein antlytz. vñ wir werdē behaltē. O herr got ð tugēt. vntz wielang erzürnſt du vber dz gebet deines knechtz. Du ſpeyſeſt vns mit dē brot ð zeher. vñ gibſt vns dz trāck i dē zehern i ð maß. Du haſt vns geſetzt zu einer wid'ſprechung vnſern nachbauren.vn̄ vnſer veynd vnwirdigtē vns .O got der tugent beker vns vn̄ zeyge vns dein antlytz vnd·wir werden behalten.Du haſt abgenumen oder enthebet den weyngarten von egipto . du haſt außgeworffen die heyden vnd haſt in gepflantzet.Du biſt geweſen ein fůrer des wegs in ſeinem angeſiht . vnd du haſt gepflantz ſeyn wurtzen vnd er hat erfüllt die erd .Sein ſchatt bedecket die berg vnd ſein ſchůßling die ceder gots.Er ſtrackt ſeine zweyg vntz zu dem meere vnd ſein geſchlecht vntz zu dem fluß.Warumb haſt du zubrochen ſein maur vnd all .die fürgeen den weg.die leſen in.Der ber von dem wald hat in verwůſtet.vn̄ dz beſunder tyer hat in abgefretzet . O got der tugent beker dich ſchaw von hymel vn̄ ſih vnd heymſuch diſen weyngarten . Vnd volmach ine den da hat' gepflantzet dein gerechte.vnd vber den ſun den du dir haſt beſtettet.Angezůndet mit dem fewr vn̄ vndergegraben.von der ſtraffung deines angeſihts werden ſie verderbē.Dein hand werde vber dē man̄ deiner gerechtē.vn̄ vber dē ſun des mēſchen den du dir haſt beſtettet . Vn̄ wir ſcheyden vns nit von dir .du mach vns lebendig vnd wir anrůffen deinen namen.O herr got der tugent beker vns .vn̄ zeyg vns dein antlytz vn̄ wir werden behalten.

Diſen pſalm macht dauid in einem haws da der mon new was reytztend das volck das ſie kerten von den ſünden ob got ſein genad thet vnd behůt ir nachkumen vor dē geuencknuß . Vnd iſt ſein vbergeſchrifft in dz end vmb die weynpreſſen pſalm aſaph an dem fünfften ſabbath.

Der nocturn an dem freytag.

Exultate deo adiutori. .LXXX.

FRolocket gott vnſerm helffer ſinget got iacob.Nempt den pſalm vnd gebt dy baucken den wunſamen pſalteri mit d' harpffen.Blaſet mit dem horn in der monfeyr an dē fürſcheynenden tag ewer hohzeyt.Wan̄ daz gebot iſt in iſrahel.vn̄ dz vrteyl gots iacob. Er ſatzt die zeugknuß i ioſeph.da er außgieng von dem land egipti.er höret die zungen die er vor nit het erkant .Er keret ſeinē rucken von dē bürden.vnd ſein hend dienten in dem korb .Du haſt mich angerůffet in dem trůbſal vnd ich erlöſet dich.vn̄ ich erhöret dich in der verbergūg des vngewitters .ich beweret dich bey dē waſſer der widerſprechung .Mein volck höre.vnd ich bezewg dir.iſrahel ob du mich höreſt .in dir wirt nit ei abbgot.noch du anbeteſt einē frembden got . Wann ich bin dein herr got der dich außfüret vō dē land egipti weytere deinē mūd vnd ich erfüll in'.Vn̄ mein volck höret nit mein ſtim̄.vnd iſrahel vernam mich nit.Vnd ich ließ ſie nach den begirdē irs hertzen.ſie werdē geen i irē findungē.Ob mich het gehöret mei volck iſrahel ob es were gegangen in meinen wegen . Villeycht ich hett gedemůtiget ir veynd vmb nichten.vnd het gelaſſen mein hand vber die ſy durchechten.Die veynd des herren habē im gelogen vn̄ ir zeyt wirt in dē welten .Vn̄ er ſpeyſt ſie auß der veyſte der frucht . vnd ſattet ſie von den felſen mit hönig.

Zweyung ward vnder dē volck iſrahel das ettlich ſtrafften die propheten ſprechend .warumb weyſſagt ir dem volck iſrahel böſe ding.got hat gelobt iren vetern . er wolt ſie behaltē ewigklich .da machet dauid diſen pſalm weyſſagend .dz ſie vmb vngehorſam wurden zerſtört vnd alle heyden wurden regieren.aber ettlich wöllen.in hab gemacht aſaph . vn̄ ſchreyben darumb zu d' vbergeſchrifft pſalm aſaph.

Deus ſtetit i ſynagoga deorū. .LXXXI.

GOt der ſtūd in der ſynagogē der götter .aber er vrteylet in mitt die götter . Vntzwen̄ vrteylet ir dy boßheyt.vnd empfaht die antlytze der ſünder. Vrteylet dem gebreſtigē vnd dem wayſen rechtuertiget den demůtigen vnd den armen . Erlöſet den armen.vnd den nottürfftigen .erlediget in von der hand des ſünders . Sie weſten nit noch verſtundent.ſy geen in dē vinſternuſſen.alle grundueſt der erd werdē beweget . Ich ſprach ir ſeyt götter.vn̄ all ſün des höhſtē. Aber ir ſterbet all als dy menſchen.vnd werdet fallen als einer von den fürſtē .O got ſteeauff vrteyl die erde.wan̄ du wirſt erben in allen heyden oder völckern.

Geſamelt hetten ſich zu eyner zeyt dy moabitē vn̄ dy yſmahelitē vn̄ amalechitē vn̄ dy vō idumea vn̄ vil fürſtē vn̄ zogē mit einand' wid' dauid.da macht dauid diſen pſalm rüffend zu got dz er im hülff vñ gab dē pſalm dē ſinger aſaph. das er mit aller prieſterſchafft ſölt rüffen mit hilff zu got. Vñ ſei vberſchrifft iſt pſalm dauid. geſang dauid.

Deus quis ſimilis erit tibi. .LXXXII.

O Got wer iſt dir geleych. nicht ſchweyg. noch got wirdſt geſchwayget. Wann ſih dein veynde dönten. vnd die dy dich haſſen. huben auff das haubt. Sie fluchten vber dein volck vñ gedachten einen rat. wider dein heyligē. Sie ſprachen. kumpt vnd wir zuſtrewen ſie von dem volck. vñ ꝺ nam wirt fürbaß nit gedacht in iſrahel. Wañ ſie gedachtē einmütigklich. mit einander wider dich. ſie ordenten das geſchefft. die tabernackel ꝺ idumeer vñ der iſmaheliter. moab vnd agereni. gebal vnd amon vnd amalech die frembdē mit. den. dy da wonten zu tyrum. Wañ auch aſſur kam mit in. ſie ſein worden zu der hilff den ſünen loth. Thu in als madian. vñ als ſiſare iabin in dem bach cyſon. Sie ſein verdorbē in endor. ſie ſein worden als der mißt der erde. Setz ir fürſten als oreb vnd zeb. vnd zebee vñ ſalmana. All ir fürſten. die da ſprachen. wir ſüllen beſitzen dy heyligkeyt gots mit dē erb. Mein got ſetz ſie als ein rad. vnd als einen ſtumpff oder ſtopffel vor dē antlytz des winds. Als dz fewr das da verbrent den wald. vnd als die flam̄. die da verbrent dy berg. Alſo wirſt du ſie durchechten in deim vngewitter. vnd betrübeſt ſie in deynem zorn. Füll ir antlytz mit ſcham. vnd o herr ſie ſuchen deinen namen. Sie ſchemen ſich vnd werden betrübet in den welten der welt. vñ werden geſchendet vnd verderben. Vnd erkennen dz dir iſt der nam der herr. du biſt der höhſt in aller erde.

Diſen pſalm machet dauid den kindern chore zu einem lob gotz das ſy got fürchten vnd tetten nit nach den ſünden irs vaters chore. dē da verbrant dz fewr gottes. Vñ iſt ſein vberſchrifft vmb dy weynpreſſen pſalm dauid den kindern chore.

Quā dilecta tabernacula. .LXXXIII.

O herr der tugent wie lieb ſein deine tabernackel. mei ſele begert vnd nympt ab in die vorhöf des herren. Mein hertz vnd mein fleyſch erfreuten ſich in dem lebendigē got. Wañ der ſperck hat im gefunden ein haws. vnd die turteltaub ein neſt da ſie hinlege ire iungen. O herr ꝺ tugent deine altar. mein künig vñ mein got. O herr dy ſein ſelig die da wonen in deinem haws. ſie loben dich in den welten der welt. Selig iſt der mann. des die hilff iſt von dir. Er hat geordent die aufſteygungē in ſeinem hertzen in dem tal der zeher. an der ſtat die er hat geſetzet. Wañ der geſatz geber gibet den ſegen. ſy geen von ꝺ tugent in die tugent. got der götter wirt geſehē in ſyon. O herr der tugent erhöre mein gebet. o got iacob vernym mit den oren. O got vnſer beſchirmer ſih an vnd ſchawe in das antlytz deynes geſalbten. Wañ ein tag iſt vil beſſer in deynē vorhöfē vber tanſent. Jch hab erwelet mer verworffen zuſein in dem haws gottes. deñ zewonen in den tabernackeln ꝺ ſünder. Wañ got hat lieb gehabt dy barmhertzigkeyt vñ die warheyt. der herre gibet die genad vnd dy glori. Er beraubet nit der guten ding. die da geen in der vnſchuldigkeyt. o herr ꝺ tugent ſelig iſt ꝺ mañ. der hoffet in dich.

Diſen pſalm machet Dauid den kindern chore dz ſie nit ſolten zweyfeln an dem gelübd das in got gelobt het von chriſto. der da ſolt erlöſen alle welt auß nöttē. Vñ iſt ſein vbergeſchrifft in das ende pſalm dauid den kindern chore.

Benedixiſti domīe terrā. .LXXXIIII.

O herr du haſt geſeget dein erden. du haſt abgekert die gefenckmuß iacob. Du haſt vergebē die boßheyt deines volcks. du haſt bedecket all ir ſünde. Du haſt geſenfftet allen deinē zoren du haſt abgekert von dem zoren deiner vngnedigkeyt. O got vnſers heyls bekere vns. vnd abker deinē zoren von vns. Zürneſt du deñ vns ewigklich. oꝺ ſtreckeſt auß deinē zorn von geſchlecht ī geſchlecht. O got ſo du wirdeſt bekeret. mach vns lebēdig vñ dein volck wirt erfrewet in dir. O herr zeyg vns dein erbermbde. vnd gib vns dein heyl. Jch hör wz ꝺ herr got redt ī mir. wañ er redet dē frid vnder ſeim volck. Vñ vber ſein heyligē. die da werdē bekeret zu dē hertzē. Jedoch nahend iſt ſein heyl. den. die in fürchtē. dz inwone die glori in vnſerr erde. Die erbermd. vnd die warheyt begegenten einander. vnd die gerechtigkeyt vnd der frid küſſeten einander.

Die warheyt iſt geborn von der erde vñ die gerechtigkeyt ſchawet von hymel. Wañ der herre gibt die gütigkeyt .vnnd die erd gibt ir frücht . Die gerechtigkeyt wirt geen vor im vñ wirt ſetzen ir geng in den weg.

Die weyl dauid kunig ſaul floh.da kam er zu ionathan vnnd ſprach zu im . was hab ich geſündet wider deinen vater das er mich wil tödten.da ſprach ionathas verbirg dich allhye.ich wil erfaren an meinem vater.vñ wil für dich bitten ob er dich wol tödten oð nit das will ich dir zeygen mit pfeylen .vnd ſprich ich zu meinen iungē die pfeyl ſein vor dir ſo gee hin.ſo wil er dich tödtē.ſprich ich die pfeyl ſein hinder dir.ſo kum̄.ſo iſt es frid.vñ da macht dauid diſen pſalm. Vñ iſt ſein vberſchrifft .gebet dauid des propheten.

Inclina domine aurē. .LXXXV.

O herr neyg mir deyn ore vnd erhör mich .wann ich bin gebreſtig vnd arm. Behüt mein ſel wañ ich bin heylig .mein got mach behalten deynen knecht der da hoffet i dich, Erbarm dich mein. wañ ich rüffe zu dir den gantzen tag .o herr erfrew die ſele deins knechts wann ich hub auff mein ſel zu dir . Wann du herre biſt ſeufft vnd milt.vnd vil erbermbde ſein den.dy dich anrüffen. Empfah mein gebett mit dē orn .vñ merck auff .der ſtim̄ meiner bittung . Ich ſchry zu dir an dem tag meines trübſals .wañ du erhörteſt mich. O herr dein geleych iſt nit in den göttern vnd er iſt nit nach deinen wercken. Alle lewt dy du haſt gemachet o herr .die kumen vnd anbetten vor dir .vñ werden groß eren deinen namē . Wañ du biſt groß vnd thuſt wünderliche ding du biſt got allein. O herr für mich auß in deim weg .vnd geeein in deiner warheyt . mein hertz frewe ſich daz es fürcht deinen namen. O herr mein got ich wil dir verichē in allē meim hertzen.vnd wil groß eren ewigklich deinen namen . Wañ deyn erbermbde iſt groß vber mich . vnd du haſt erlößet mein ſele von der niderſten helle. O got dy böſen ſtunden auff wider mich.vñ die ſamlung der gewaltigen ſüchten mein ſele. vnd fürſatzten dich nit in irem angeſiht . Vnd o du herre got barmhertziger vnd erbarmer gedultig vnd vil erbermbde vñ warhafft . Schaw i mich.vñ erbarm dich mein.gib dz gebott deim kind vnd mach behalten den ſun deiner diern . Thu mit mir das zeychen in gut .das es die ſehen . die mich haßten vnd werden geſchendet . wañ du herre haſt mir geholffen vnd haſt mich getröſtet.

Diſen pſalm macht Dauid von der widerſtifftung der lieben ſtat iheruſalem nach der geuencknuß babilon. Vnd iſt ſein vbergeſchrifft pſalm des geſangs Dauid den kindern chore.

Fundamenta eius. .LXXXVI.

Sein gruntueſten ſeyn in den heyligen bergen . der herr hat lieb die tor ſyon vber alle tabernackel iacob. O du ſtat gottes.wunſame ding ſein geſaget von dir . Ich wurd gedencken raab vñ babilon.der.die mich wiſſen. Seht die außlender vnd tyrus vnd das volck der moren.waren da . Sprichet deñ der menſch ſyon .vnd der menſch iſt geborn in ir.vnd erſelb der höhſt hat ſie gegrundueſtet. Der herr wirt verkünden in dē geſchrifften der völcker vñ der fürſten.dy da waren in ir. Als aller frewenden.iſt die wonung in dir.

Die weyl Dauid floh ſaul vñ da er erlößet ward von geth die in hettē gefangen.da zoh er in ein höl dy hyeß odollam.in der lag er allein.vñ nyemands was mit im .vnd da macht er diſen pſalm.aber darnach ward ſei vater vñ ſein muter vnd ſein frewnd innen.das er tod was . da kamen ſie zu im das ir wol was bey vierhunderten. Vnd iſt ſein vbergeſchrifft geſang.pſalm dauid.den kindern chore in das ende amalech zuantwurtē ð verſtentnuß eman dem iſraheliten.

Deus deus ſalutis. .LXXXVij.

O herre gott meynes hayls.ich ſchry zu dir in dem tag vnd in der nacht vor dir. Mein gebet gee ein in deinem angeſihte . neyg dein or zu meinē gebet. Wañ mein ſel iſt erfüllt mit vbeln dingē vnd mein leben hat genahet der heile . Ich bin geſchetzet mit den die da abſteygen in den ſee . ich bin worden als ein menſch on hilff.frey vnder den toten. Als die verwundten ſchlaffen in den grebern.ð gedechtnuß fürbas nit iſt.vñ ſie ſein außgetriben von deiner hand .Sie ſatzten mich in den inderſten ſee in dē vaſt vinſtern.vñ in dē ſchattē des todes. Dein grim̄ iſt beſtettet vber mich. vnd alle dein fluͤß haſtu eingefuͤrt vber mich. Du haſt gemachet mein erkannten verr von mir. ſy haben mich geſetzt in zu eyner verachtung. Jch byn geantwurt vnd gieng nit auß. meine augen ſiechtē vor gebreſtē. O herr ich ſchry zu dir. den gantzen tag vn̄ ſtrackt mei hende zu dir. Thuſtu deñ nicht dye wunder dē todten. oder die artzt werdē erkucken. vn̄ dir bekennen. Wirt deñ yemand in dē grab verkünden dein barmhertzigkeyt. oder dein warheit in der verdamnuß. Erkennē ſy nit dein wunder in den vinſternuſſen. vnd dein gerechtigkeyt in d᷑ erden der vergeſſung. Vnd o herr ich ſchry zu dir. vnd mein gebet wirt dich fruͤ fuͤrkumen. O herr warumb vertreibeſtu mein gebette. vn̄ abkereſt dein antlytz von mir. Jch bin arm vnd in arbeyt von meiner iugent. wann ich bin erhoͤht vnd gedemuͤtiget vn̄ betruͤbet. Dein zoͤrn giengē in mich. vn̄ dein ſchrecken betruͤbtē mich. Sy vmbgaben mich als das waſſer. ſye vmbgaben mich miteinander dē gantzen tag. Du haſt geuerret von mir dē freund vnd den nehſten. vnd mein erkanten von der armut.

Da kunig dauid ſeinen ſun abſolon floh vnd zoh auff ein gebirg mit weinenden augen vnd alle ritter mit im. vnd da er kam i die gegēt baurim. darauß gieng ein mañ von dē geſchlecht ſaul d᷑ hieß ſemei. der ſchalt dauid. vnd flucht im. vnd warff mit ſteynen gegen im. vnd gegen allen den ſeinen. ſprechend. gee auß du blutvergieſſer. got wirt dir widergeben dein ding. die du haſt begangen an meinem vater ſaul. Da machet dauid diſen pſalm, aber etlich ſprechen in hab gemacht etham der iſrahelit. Vnd iſt ſein vbergeſchrifft pſalm dauid vernemung etham des iſraheliten.

Miſericordias domini. .LXXXVIII.

ICh will ſingen die erbermbde des herren ewigklich in daz geſchlecht vnd geſchlecht. will ich verkuͤnden dein warheit in meinē mund. Wann du ſprachſt dye barmhertzigkeyt wirt gebawen ewigklich in dē hymeln. Dein warheyt wirt fuͤrbereyt in in. Jch hab geordent das geſchefft meinen auſſerweltē. ich hab geſchworen dauid meinem knecht. vnd ich fuͤrbereyt deinen ſamē vntz ewigklich. Vn̄ ich bawe deinen ſtul in daz geſchlecht vnd geſchlecht. O herr dye hymel werden dir veriehen deine wunder. vn̄ dein warheit in der kirchen der heyligen. Wañ wer wirt geleychet dem herren in dē wolcken. wer iſt geleych dem herren in den ſuͤnen gotz. Got d᷑ do wirt großgeeret in dem rat der heyligen. der iſt groß. vnd erſchroͤckenlich vber alle dye da ſein in ſeinez vmbkreyß. O herre got der tugēt wer iſt dir geleich. o herr du biſt gewaltig. vnd dein warheyt iſt in deinem vmbkreyß. Du herſcheſt dem gewalt des meers. aber du ſenffteſt dy bewegung ſeiner fluͤßs. Du haſt gedemuͤtiget dē hohfertigen als einen verwundten. in dez arm deiner tugent haſtu zerſtrewt dein veynde. Dy hymel ſein dein. vnd dy erde iſt dein. du haſt gegruntueſtet den vmbkreyß der erde vnd ſein erfuͤllung die mitnacht vnd das meer haſt du geſchaffen. Thabor vnnd hermon frewen ſich in deim namē. dein arm mit dē gewalt. Dein hand werde geſtercket vnnd dein gerechte werde erhoͤht. die gerechtigkeyt vn̄ das vrteyl iſt ein vorbereytung deines ſtuls. Die erbermde vnd die warheyt fuͤrgeen dein antlytz. ſelig iſt dz volck das da weiſt die freude. O herr ſy werdē geen in dem liecht deines antlytz. vnd frewen ſich in deim namen den gantzen tag. vnd werden erfrewt in deiner gerechtigkeyt. Wañ du biſt die glori irer kraft vn̄ in deiner wolgeuallung wirt erhoͤhet vnſer gewalt. Wann vnſer auffnemūg iſt des herren. vnſers heyligen kuͤnigs iſrahel. Denn haſtu geredet mit deinen heyligen in dē geſiht vnd ſpracheſt ich ſatz die hilff in dē gewaltigen. vn̄ hab erhoͤhet dē erwelten vō meim volck. Jch hab funden dauid meinen knecht vn̄ hab in geſalbet mit meim heyligē oͤl. Mei hand wirt im helffen vnd mein arm wirt in beſteten. Der veynd wirt nit nutz ſchaffen in im. vn̄ der ſun der boßheyt zuleget im nit zeſchaden. Vn̄ ich wil abhawē ſein veynd vor ſeim antlytz. vn̄ keren in flucht. die die in haſſen. Vn̄ mein warheit vn̄ erbermbd iſt mit im. vn̄ in meim namen wirt erhoͤhet ſein gewalt. Vn̄ ich ſetze ſei hand in dē meere vn̄ ſei gerechte i dē fluͤſſen. Er wirt mich anruͤffen du biſt mein vater mein got vnd empfaher meines heils. Vn̄ ich ſetze ſeinē erſt geborn. hoh vor dē kuͤnigē d᷑ erde. Jch wil i behalten mein erbermbde ewigklich vnd mein getrewe gezeucknuß im ſelb. Vn̄ ich wil ſetzē ſeinen ſamē i dē weltē der welt. vn̄ ſeinē thron als die tag des hymels. Ob aber ſeyn ſuͤn laſſen mein ee. vñ geen nit in meinē vrteylē. Ob ſy zerbrechē mein gerechtigkeyt. vñ behütē nit meine gebot. Jch heymſuch in der rute ir bößheyt. vñ ir ſund in dē ſchlegē. Aber ich verwüſt nit mein erbermbd von im. noch ſchad im in meiner warheit. noch zerbrich mei gezeugknuß noch mach eytel die ding die da außgeen vō meinē lebſen einmal ſchwur ich in meim heyligē. vñ ich leug nit. dauid. ſein ſam beleibet ewigklich. Vñ ſein thron iſt als die ſuñ ī meinē angeſiht ewigklich vñ als ð vol mon vñ ei getrewer gezeug im hymel. Aber du haſt vertribē. du haſt verſchmeht du haſt verzogē deinē geſalbtē. Du haſt abgekeret das geſchefft deines knechts. du haſt vermayliget ſein heyligkeyt auf der erde. Du haſt zerbrochen alle ſein zeun. du haſt geſetzet ſein beſtetung zu einer vorcht. Alle die da giengen den weg die beraubten in. er iſt wordē ein ſpot ſeinen nachbawren. Du haſt erhöht die gerechten. der. die in verdruckten. du haſt erfrewt all ſeyn veynd. Du haſt abgekert dye hilff ſeynes waffens. vnd haſt im nit geholffen in dē ſtreyt Du haſt in verwüſtet vō der reynigung. du haſt zerriſſen ſeinen ſtul in der erde. du haſt gemindert die tag ſeiner zeyt. du haſt in begoſſen mit ſchande. O herr vntz wielang abkereſtu deyn antlytz in das ende. dein zorē brint als dz fewr Gedenck was da ſey mein habe. wann du haſt nit vmbſunſt geſetzet die ſün ð menſchē. Wer iſt der menſch der da lebet vnd ſiht nit den tod er erloß ſein ſel von der hand der helle. O herr wa ſei dein alt erbermbde als du haſt geſchworen dauid in deiner warheyt. O herr biß ingedenck des fluchs oder ſpotz deiner knecht. den ich hab beſchloſſen in meiner ſchoß maniger völcker. O herr das dein veynd leſterten das ſy leſtereten die verwandelung deines geſalbten. Geſegent ſey ð herr ewiglich das geſchehe das geſchehe.

Diſen pſalm macht dauid

So ſein geſind oder volck ſolt ſtreyten mit abſolon vnd ſprach den vber ſye. aber etlich wöllen er hab in gemachet in der wüſte vnd ſchrib in darumb zu diſer vbergeſchrift pſalm dauid gebet moyſi des menſchen gotz.

Domine refugium. .LXXXIX.

O Herr du biſt vns worden ein zuflucht von dem geſchlecht in das geſchlecht. Du biſt got ee denn das die berg wurden oder die erd wurd gepildet vnd ð vmbkreyß von der welt vntz in dy welt. Nicht abker den menſchen in die demütigkeyt vñ du ſpracheſt. bekeret euch ir ſün der mēſchē. Wañ tauſent iar ſein vor deinen augen als der geſterig tag der da iſt vergangen. Vnd ire iar werden gehabt für nicht. als die hut in der nacht. Er vergee frue als das kraut frue grun er. vnd vergee zu abend valler. vnd erhertte vñ vah anzedorren. Wañ wir gebraſten in deim zorn vñ ſein betrübt in deinē grimmen. Du haſt geſetzet vnſer boßheit in deinē angeſiht. vnſer welt in der erleuchtung deines antlytz. Wann all vnſer tag gebraſten vnnd in deim zorn gebraſten wir. Vnſer iare werden betracht als ein ſpynn die tag vnſerr iar in in. ſeyn ſibentzig iar. Ob aber in den gewalten ſein achtzig iar. vnd fürbas iſt ir arbeyt vnnd ſchmertzen. Wann dye ſenfftigkeyt vberkumbt. vnd wir werdē geſtraffet. Wer erkant den gewalt deynes zorens vñ wer mag zelen deinen zorn vor deyner vorcht. Alſo mach kund dein gerechte. vnd dy gelertes hertzen in der weyßheyt. O herr vntzweñ biß bekeret. vñ biß genedig vber deyn knecht. Wir ſein frue erfüllet mit deiner erbermde. wir freuten vns vnd ſein erfrewt in allen vnſern tagen Wir ſein erfrewt vmb dye tage in den du vns haſt gedemütiget. in den iaren in den wir ſahē die vbeln ding. Schaw in dein knecht vnnd in dein werck. vnd ſchicke ir ſün. Vnd der ſcheyn vnſers herren ſey vber vns. vñ ſchicke dy werck vnſerr hende vber vns. vnnd ſchicke das werck vnſerr hende.

Do der tewfel auſz dem

hymel viel. vnd die engel die da beliben vnd beſtunden ſprachen das lob zu got. Deſs lob tet ð heylige geyſt dauid kund. Darnach macht er diſen pſalm. weyſſagend von der verſuchung des herren vnd von dē tewfel. Vnd iſt ſein vbergeſchrifft das lob des geſangs dauid.

Qui habitat in adiutorio. .XC.

DEr da wonet ī der hilffe des hohſten. der wirt mitwonen in der beſchirmung gots des hymels. Er ſpricht zu dē herren. du biſt mein empfaher vñ mein zufluht meyn gott. ich will hoffen in ine. Wann er wirt mich erlöſen von dem ſtrick der ieger.vnd von dem ſcharpffen wort.Er beſtetiget dir mit ſeinen achſſeln. vñ du hoffeſt vnď ſeinen flügeln.Sein warheit vmbgibt dich mit eim ſchilt.du fürchtſt dir nit vor der nechtlichē vorcht.Von dē fliegendē geſchoß in dē tag vō dem geſchefft das da durchgeet in der vinſter vō dē anlauf vñ vō dē mitteglichē teufel.Tauſent vallē von deiner ſeytē .vñ zehentauſent vō deiner gerechten .aber er wirt nit zu dir nahnē Jedoch du wirſt mercken mit deinen augē.vñ wirdſt ſehen die widergebung ď ſünder.Wañ o herr du biſt mein hoffnung.du haſt geſetzet den höhſtē dein zufluht.Das vbel nahnet ſich nit zu dir vñ die geyſel wirt nit zunahnen deim tabernackel.Wañ er gebot ſeinen engeln von dir.das ſy dich behütē in allen deinē wegē.Sy werde dich tragē in dē hendē.das du villeicht deinen fuß nicht beleydigeſt zu dem ſteyn .Du geeſt auff der ſchlangen vñ auf dē baſiliſc vnd wirſt trettē dē lewē vñ dē tracken.Wañ er verſah ſich in mich vnd ich erlöß in.vñ ich beſchirme in wañ er erkant meinen namē.Er ſchry zu mir vñ ich erhör in. vñ ich bin bey im in dē trübſal ich erledig in vñ wil in höhern.Jch wil in erfüllen mit der lenge der tag.vñ zeyge im meyn heyl.

Diſen pſalm der do iſt der einundneuntzigſt wirt vor geſent in hebreyſch ein ſöllich vberſchrifft von der außlegung hieronimi.vnd in der tulmetzſchung die da iſt der pſalm des geſanges an dem tag des ſabbats. vnd moyſes.als die hebreyſchen ſprechen.hatt gemacht diſen pſalm zeſingē an dē tag des ſabbats der da iſt zefeyrē bey dē hebreyſchē in dy gedechtnuß der gut der ſchopffung.nach dem als geſprochen iſt.gott geſegnet den ſibenden tag.

Bonum eſt confiteri domino. .XCI.

Gut iſt zebekennen dē herren.vñ o höhſter zeloben deim namē.Früe zuuerkundē dein erbermbde vnd dein warheyt durch die nacht. Jn dem pſalteri.x. ſeyten.mit dem geſang in der harpffen.Wañ o herr du haſt mich gewolluſtiget in deinem geſchöpff.vnd ich frew mich in dē wercken deiner hende.Wie großmechtiget ſei herr deine werck.Deyn gedancken ſeyn worden gar tyeff.Der vnweyß mann erkent es nit.vnd der tore vernimet ſein nit.So dy ſunder werden geborn als dz hew.vñ alle dy da wircken die boßheyt erſcheynen.Das ſy zergeen in den welten der welt.aber herr du biſt der höhſt ewigklich. Wann herre ſih dein veynde.wañ ſih dein veynde verderben vnd alle die da wircken die boßheyt werden zerſtrewt.Vnd mein horn wirt erhöhet als das eingehürn.vnd mein alter in der erbermbde der fruchtberkeyt . Vnd mein aug hat verſchmeht mein veynde . vnd mein or hört die vbeltunden die da auffſteen wiď mich . Der gerecht bluet als das zweyg er wirt gemanigualtiget als der ceder des libans. Sye ſein gepflantzet in dem hawß des herren.ſye blüen in den höfen des hawſes vnſers gotz.Noch werden ſy gemanigualtiget in dez alter der fruchtperkeyt.vnd werden wolleydend das ſy verkünden.Wann der herr vnſer got iſt gerecht.vnnd die boßheyt iſt nit in im.

Da dauid regieret da ſammelt er ſich mit allen den ſeinen. vnd wolt fürē die arch gotz in ſein hawß vnnd do ſye kamen auff den tennen nachor . da wancket der wagē mit der arch als wolt ſye vallen.da ſtrecket auß oza die hand vnd hielt die arch.darumb ſchlug in got zutod.darumb wolt dauid nit füren dye arch in ſein hawß vnd ließ ſie in eines prieſters hawß. der hieß obededom . da macht er dyſen pſalm zu einem lob.Vnd iſt ſein vbergeſchrift pſalm dauid des geſangs an dē tag ď hohzeyt der arch.

Dominus regnauit. .XCII.

Der herr hat geregieret vnd hat angeleget die gezierde .ď herr hat angeleget die ſterck.vnd hat ſich fürbegürt.Wann er hat gefeſtet den vmbkreyß der erde. der da nit wirt beweget . Dein ſtul iſt bereyt.von dannen du biſt von der welt O herr dy flüſs huben auff.dy flüſs hubē auf ir ſtym̄.Dye flußs huben auff ir güßs von den ſtymmē maniger waſſer.Dy auff hebunge des meeres ſein wunderlich. der herr iſt wūderlich in den höhen.Dein gezeugknuß ſein gar gleublich.o herre deim hawß gezimt dy heyligkeit in die leng der tag.

Da dauid kam gezogen mit heeres krafft für hieruſalē.da entbuten im die heydē herauß vnd ſpotten ſein vñ ſprachen Du kumpſt nit herein deñ als die blinden vnd hinckenden.als ſprechē ſy. du blinder du lamer du gewinneſt diſe ſtatt nit da macht dauid diſen pſalm fluchend in. vñ bat got dz er im hulff das er ſy gewunn. Vnd iſt ditz pſalms vbergeſchrifft das lob des geſangs dauid an dē vierden ſabbath.

Deus vltionum. .XCIII.

GOt der iſt ein herr der rach. got der rach hat freylich getan. Erhöh dich der du vrteyleſt die erde. gib wider die widerlegung den hohfertigē. O herr vntz wie lang werden die ſunder. vntz wie lang werden die ſunder hoß geeret. Sy werdē auſſprechen vnd redē die boßheyt. ſie reden all die da wurcken das vnrecht. Herre ſy habē gedemütiget dein volck in den fußeyſen. vñ habē betrübet dein erb. Sy tötten dy witwen vnd dē frembden vnd erſchlugen die wayſen. vñ ſprachen. der herre wirt es nit ſehen. noch got iacob wirt es verſteen. Ir vnweyſen in dem volck vernemt vnd ir narren verſteet etweñ. Der da hatt pflantzet das or hört er nit. oder ð da hat gemachet das aug mercket er nit. Der da ſtraffet die leut wirt er nit ſtraffen. der da lert die wiſſenheyt den menſchen. Der herr wayſt die gedancken der menſchē. das ſy ſein eytel. O herr ſelig iſt der menſch dē du vnderweyſeſt. vnd lereſt in von deiner ee. Das du in ſeuftigeſt von dē vblē tagen biß das der ſunder wirt gegraben in die grub. Wañ der herr vertreybt nit ſein volck. vñ laſſet nit ſein erbe. vntz biß wirt gekeret die gerechtigkeyt in das vrteyl vnnd alle dye da ſeyn bey ire. ſeyn gerechtes hertzen. Wer ſteet mir auff wider die vbelthunden. oder wer ſteet mir auff wider die die da wircken die boßheyt Wann nür der herr het mir geholffen. mein ſel het nahend gewonet i der helle. Ob ich ſprach mein fuß iſt beweget. herr dein erbermde halff mir. Nach ð menig meiner ſchmertzē in meym hertzen. dein tröſtung habē erfrewt mein ſele. Hanget dir deñ an. der ſtull ð boßheyt. der du dichteſt die arbeyt in dem gebot. Sy begerten wider die ſel des gerechten. vnd verdamtē das vnſchuldig blut. Vnnd der herr iſt mir worden zu einer zufluht. vñ mein got zu der hilf meiner zuuerſiht. Vnd er widergibet in ir boßheyt vñ zerſtrewet ſy in irē vbeln. ð herre vnſer got zerſtrewet ſie.

Do dauid wolt furen dye arch gots in ð angerüfft wurd got. ſitzend auf cherubin. auß des prieſters hauß aminadab vō ð ſtat gabaa. da machet dauid vor diſen pſalm vnd leret den vor allem ſeim volck. vnd ee ſy dy arch erhuben da vielen ſy nider auff ire knie vñ auff ir antlytz ſingend diſen pſalm. Vñ iſt ſein vbergeſchrifft das lob des geſangs dauid.

Venite exultemus domino. .XCIIII.

KUmpt. wir ſullen frolocken dē herren wir ſullen iubiliern got vnſerm hayland. Wir ſullen fürkumen ſein antlytz in der veriehung. vnd ſullen ſingen im in den pſalmen. Wañ got iſt ein groſſer herr. vnd ein künig vber alle götter. Wann all ende der erde ſein in ſeiner hand vñ dy höh der berg ſein ſein. Wañ das meer iſt ſein vnd er hat es gemachet. vnd ſein hende haben gepildet die durre. Kumet wir ſullen anbettē vñ vallen nider für den herren vnd ſullen weynen vor dem herrē der vns hat gemacht. Wann er iſt ð herr vnſer got. Vñ wir das volck ſeiner weyde vnd ſchaff ſeiner hande. Ob ir hewt höret ſein ſtyñ. nicht wolt erherten ewere hertzen. Als in der reytzung. nach dez tag der verſüchung in ð wüſte. Da mich verſuchtē ewer veter. ſy bewerten vnd ſahen meine werck. Viertzig iar was ich leydig diſez geſchlecht. vñ ich ſprach ſy irrē zu allen zeyten mit dem hertzen. Vnd diſe erkanten nit mein wege. als ich ſchwur in meym zorn ſy geen nit in mein rue.

Do dauid hiruſalē het abgewunnen den heyden vnnd bawet darein eyn hawß von cedrin holtz. vñ ſetzet darein dy arch vnſers herren. vñ da das bereyt waß. da macht er diſen pſalm. Vñ iſt ſein vbergeſchrift pſalm dauid. da das hauß gebawet ward nach der gefencknuß.

Cantate domino canticū. .XCV.

SInget dem herren einen newē geſang. alle erde ſinget dē herren. Singt dem herren. vnd geſegent ſeinem namen. verkundet ſein hayl von dē tag in den tag. Verkundet ſein glori vnder dē leuten. vnd ſeine wunder in allem volck. Wann ð herr iſt groß vñ gar löblich. vñ iſt erſchröckenlich vber alle götter. Wann alle götter der heyden ſein tewfel. aber der herr hat gemachet dy hymel. Die bekennung vnd dy ſchön iſt in ſeinē angeſiht. die heyligen ding vnd die großmechtigkeyt in ſeiner heyligkeyt. Bringt dez herren der gegent der heydē. bringt dē herren der glori vnd ere. Bringt dē herrē dy glori ſeym namen Nemt hin die opfer vnd geet in ſein hof. anbettet den herrē in ſeim heyligen hof. Alle erd werd beweget vor ſeim antlytz. ſagt in dē leutē das d͛ herr hat geregieret. Wañ er hat geſtraffet den vmbkreyß der erde der da nit wirt beweget. er wirt vrteylen die völcker in der geleicheyt. Die hymel werden erfrewt vnnd die erd frewe ſich. Das meer werde beweget vñ ſein erfüllung. Dy veld ſullen ſich frewen vñ alle ding dy da ſein in in. Deñ erfrewen ſich alle hölizer der veld von dem antlytz des herren. wann er kam das er köm zeurteylen die erd. Er wirt vrteylen den vmbkreyß der erde in geleicheyt. vñ die völcker in ſeiner warheyt.

Do dauid kunig ward in iuda nach dē tod ſaul da warf abner yſboſeths ſun auf zu eim künig die kriegten miteinander ſechß iar vmb das reich. vñ da yſboſeth erſchlagen ward vnd die reych dauid gegeben wurdē da machet er diſen pſalm. Vnd iſt ſein vbergeſchrifft pſalm dauid da im dy erde ward wider gegeben.

Dominus regnauit et exultat. .XCVI.

DEr herr hatt geregieret vnd die erde erhöht ſich. vnnd vil inſeln werden erfrewt. Dye wolcken vnd dy tunckeln ſein in ſeinem vmbkreyß. Dy gerechtigkeyt vnd das vrteyl iſt die ſtraff ſeynes ſtuls. Das fewr geet vor im. vnd wirt anzündē ſein veynd in dē vmbkreyß. Sein plitzen leuchten dem vmbkreyſs der erden. er ſah es vnd dy erde ward beweget. Die berg fluſſen als das wachs von dem antlytz des herren. von dē antlytz des herren aller erde. Die hymel verkundten ſeine gerechtigkeyt vnd alle völcker ſahen ſein glori. Sy werden all geſchendet die da anbetten die apgötter vnd die da gloriern in iren pilden. All ſein engel betten in an. er erhöret es vnd ſyon iſt erfrewt. Vñ die töchter iude frewten ſich. o herr vmb dein vrteyl. Wañ du biſt d͛ höhſt herr vber alle erde. Du biſt größlich erhöht vber all götter. Die ir liebhabt den herrē haſt das vbel. Der herr behüt dy ſelen ſeiner heyligen. er erlöſet ſye von der hand des ſünders. Das liecht iſt auffgangen dem gerechten. vnd die frewde den gerechten von hertzen. Jr gerechten werdet erfrewt im herren vnd veriehet der gedechtnuß ſeiner heyligkeyt.

Dauid fachte mit den philiſten mit fünff künigen da halff im got das er geſiget vnd ſy verderbet. da ſprach dauid. gott hat zerſtrewet vor mir mein veinde als zerteylt werden die waſſer vnd nant die ſtat baalpharaſim. vnd die heyden lieſſen da ir götter vnnd fluhen. Dy verbrant dauid vnd machet da diſen pſalm. vnd iſt ſein vbergeſchrifft pſalm dauid.

Der nocturn an dem ſampſtag.

Cantate domino canticum. .XCVII.

SInget dez herrē einen neuen geſang. wañ er tet wunderliche ding. Er machet im behalten ſein gerechte. vnd ſeyn heyligen arm. Der herr macht kund ſein heyl. vñ eröffet ſein gerechtigkeyt in dem angeſiht d͛ völcker. Er gedacht ſeiner erbermbde vñ ſeiner warheyt dem hawß iſrahel. Alle ende der erden ſahē das heyl vnſers gotz. alle erde ſinget vnd frolocket vnd pſallieret. Lobet got in der harpffen in der harpffen vnd in der ſtyñ des lobes. in den gedreten hörnern vnd in der ſtyñ des hürnin horns. Jubilirer in dem angeſiht des herren des künigs. Dz meere werd beweget vñ ſein erfüllung. Der vñkreyß der erden vnd dye da wonen in im. Dye flüßs frolocken mit der hand. Dye berg frewen ſich miteinander von dem angeſiht des herren wann er kam zeurteylen die erde. Er wirt vrteylen den vmbkreyß der erde in der gerechtigkeit vnd die völcker in geleicheyt.

Diſen pſalm macht dauid auff den vodern pſalmen vnder einer vbergeſchrifft vnd ſy gehörn zu einander.

Dominus regnauit. .XCVIII.

DEr herr hatt geregieret. Dy völcker erzürnen. der du ſitzeſt auff cherubin dy erd werde beweget Der herr iſt groß in ſyon. vñ hoh vber alle völcker. Sy ſullē veriehē dem groſſen namē wañ er iſt erſchrockenlich vñ heylig. vñ die erde des künigs hat lieb das vrteyl. Du haſt bereyt dye ſchickung. Du haſt gemachet das vrteyl vnd die gerechtigkeyt i iacob. Erhöht vnſern herrē got vnd betet an den ſchamel ſeiner füß wann er iſt heylig. Moyſes vnd aaron in ſeinen prieſtern. vnd ſamuel vnder in dy da anrüffen ſeinen na men.Sy rüfften an den herren vn̄ er erhort ſye vnd er red zu in.in der ſeul der wolcken.Sy behüten ſeine gezeugknuß.vnd das gebot das er in gab. O herr vnſer got du erhöreſt ſye.o got du wareſt in genedig.vn̄ rechend i all ir vndūg Erhöht eweren herrē got.vn̄ bett an ſeinē heyligen berg.wañ der herr vnſer got iſt heylig.

Die philiſtē kamen vnd legerten ſich in das land david da ratzfragt david got ob er mit in ſolt ſtreyten.vn̄ got ſprach.nit zeuh gegen in.aber vmbgibe ſy von hinden.vnd weñ du hörſt den hal oder wind geen an ꝺ ſpitz der birnbawm ſo ſchlah an ſy .alſo tet david vnd ſchlug ſy von gabaa biß zu ioſar.Vnd iſt ſein vberſchrifft der pſalm david in der bekennung.

Jubilate deo omnis terra. .XCIX.

Alle erd iubiliere got. Diene dē herren in der frewde. Geet dem i ſein angeſiht.i ꝺ frolockūg.Wiſſet das ꝺ herre er iſt got .er ſelb hat vns gemachet vn̄ nicht wir ſelber vns.Wir ſein ſein volck vn̄ ſchaf ſeiner weyd geet in ſeine tor in ꝺ veriehung.Bekennet in in ſeim hof in dē lobſangē Lobet ſeinen namen wañ der herr iſt ſenft.ſein erbermbde iſt ewig vnd ſein warheyt vntz von dem geſchlecht in das geſchlecht.

Da david ſaſz im frid da ſprach er zu nathan dem propheten. ſihſtu das ich ſitz in einē zedren hawß vnd dye arch gotz wont vnder den heuten vn̄ gedacht ir zemachē ein hawß.da ſprach got.Darumb dz du mir gedacht haſt zemachen ein hawß vnd ich das keinen nie geheyſſen hab.darumb wil ich dir bawen ein getrews hawß ewigklich . da macht david diſen pſalm. Vn̄ iſt ſein vberſchrifft pſalm david.

Miſericordiam et iudicium. .C.

O Herre ich ſinge dir die erbermbde vnd vrteyl.ich lobe vn̄ vernim̄ in dem vnuermayligtem weg ſo du kumeſt zu mir. Jch durchgee in ꝺ vnſchuldikeit meines hertzē.i mitt meines hauſs . Jch fürſetzt nit dz vnrecht ding vor meinen augen. ich haſt die die da tetten die vbergeung . Das ſchnöd hertz anhieng mir nit . ich erkant nit dē boßhafftigen der ſich neyget von mir . Der da hinder redet heymlich ſeinē nehſtē.diſen durchecht ich.Mit den hohfertigen augen vnd mit dem vnerſattlichen hertzen.mit diſem aſſe ich nit.Mein augē ſein zu dē getrewē der erde.dz ſy ſitzen bei mir.der da geet in dē vnuermayligten wege der dienet mir. Der da thut die hohfart der wirt nit wonē in mitt meines hawſs ꝺ da redet die böſen ding der ſchicket ſich nit in dē angeſiht meiner augen.Jch erſchlug in metten zeyt all ſünder der erde das ich zerſtrewet von der ſtatt des herrē alle dye da wircken die boßheyt.

Da david goliaz erſchlug vnd ſein haubt in der hand trug da ſungen die frawen.ſaul erſchlug tauſent.david zehentauſent.da ward ſaul zornig vnd an dē andern tag darnach ſtund ſaul in ſeinē ſtul vn̄ david vor im vnd harpffet . da ſchoß er das ſper nach im vn̄ wolt in haben erſchoſſen vnd da zoh david vō im betrübt.da macht david diſen pſalm. Vnd iſt ſein vberſchrifft das gebet des armen da er in angſt ward vor dem herren.

Domine exaudi orationem meam. .CI.

O Herr erhor mein gebette.vn̄ mein ruf kume zu dir.V̄ licht abker dein antlytz vō mir. an welchē tag ich wird betrübet ſo neyg deyn or zu mir. An welchem tage ich dich anrüffe.erhör mich ſchnelligklichen. Wañ mein tag gebraſten als ꝺ rauch vn̄ meine bayn dortē als dy grieb. Jch bin geſchlagē als dz hew vn̄ mein hertz dorret. wañ ich hab vergeſſen zueſſen mei brot. Mein bayn zuhafft meinem fleyſch.von der ſtym̄ meines ſeufftzens. Jch bin geleich worden dē pelican der eynöd .vn̄ ich bin wordē als der nachtrab in dem vogelhawß. Jch wacht.vn̄ bin worden als dye eynig ſperck vnder dē dach. Mein veynde ſpotten mein den gantzen tage vnd die mich lobten dy ſchwuren wider mich. Wañ ich aß mein brot als den aſchen . vnd miſcht meinē tranck mit weinen. Von dē antlytze des zorns deiner vngnedigkeyt.wann auff hebend haſtu mich zerkniſchet . Meyne tag neygten ſich als der ſchat vnnd ich dorret als das hew .wann o herre du beleybeſt ewigklichē. vn̄ dein gedechtnuß in das geſchlecht vnnd geſchlecht. Du ſtee auf erbarm dich ſyon .wañ dy zeit irer erbermde iſt kumen wann die zeyt iſt kumen. Wañ ſein ſteyn geuielen deinen knechten.vnd werdē ſich erbarmen ires lands. Vnnd o herr die heyden fürchten deinen namen.vnd all künig der erdē dein glori. Wann der herr hatt gebawen ſyon. vnd ſy wirt erſehen in ſeyner glori. Er ſchawet in das gebet der demütigē vñ verſchmehet nit ir gebet. Diſe ding werden geſchribē in eim andern geſchlecht. vnd das volck das da wirt erſchaffen daz lobet den herrē. Wañ er ſchawet von ſeim höhſten heyligen. der herr ſah von hymel auff die erde. Das er hört dye ſeufftzen d' gebunden. vnd löſet auff die ſün der erſchlagē. Das ſy verkundtē den namē des herrē in ſyon vnd ſein lob in hieruſalē. So die völcker zeſamen kumen in ein. vnd die künig das ſy dienen dem herren. Er antwurt im in dē weg ſeiner tugent. verkunde mir die wenigkeyt meyner tag. Nit widerrüf mich in der mitte meiner tag. vñ dein iar in das geſchlecht vnnd geſchlecht. O herr in dem anfang haſtu gegrundtueſtet dye erde. vnd die werck deiner hende ſein dy hymel. Sy verderben aber du beleybeſt vnd all eraltē ſy als das gewande. Vnd du verwandelſt ſye als ein decke vnd ſye werden verwandelt. aber du biſt der ſelb. vnd deine iar gebreſten nit. Dy ſün deiner knecht werden wonē vñ ir ſam wirt geſchicket ewigklich.

Dauid ſtrit in einer gegent

mit den philiſten dz weret alſo lang das dauid müd ward vnd mocht nymmer. Da kam ein ryß der hieß aiſmedob. des ſper wag dreyhundert halb vierdung vnd wolt dauid haben erſchlagē da kam im zuhilff abyſai ſeyner ſchweſter ſun vnd erſchlug den riſen. Da macht dauid diſen pſalm. Vnd iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid.

Benedic anima mea dominum. .CII.

MEin ſel geſegen dē herren vnd alle ding dy da ſein i mir ſeynem heyligen namen. Mein ſel geſegen den herren. vnd nicht wölleſt vergeſſen aller ſeiner widergeltung. Der ſich erbarmet allen deinen miſſetaten. der da geſund machet alle dein ſiechtumb. Der da erlöſt dein leben von der verderbūg. der dich krönet mit der erbermde vnd mit barmhertzigkeiten. Der da erfüllet deyn begird in den guten dingen deyn iugent wirt ernewert als der adler. Der herr thut dye barmhertzigkeyt. vñ das vrteyl allen den dy da erleydē das vnrecht. Der herr machet kund ſeinen weg moyſi vnd den ſünen iſrahel ſein willen. Der herr iſt barmhertzig vnd ein erbarmer langmütig vnd vil barmhertzig. Er wirt nit zürnen ewigklichē. noch ewigklichen droen. Er tet vns nicht nach vnſern ſunden. noch widergibet vns nach vnſern miſſetaten. Wann nach der höhe des hymels vō der erde hat er geſtercket ſein erbermbde vber die dy in fürchten. Als vil ſich der auffgang ſcheydet vō dem vndergang als verr tet der herre von vns vnſer miſſetate. Wie ſich der vater erbarmet d' ſün. alſo erbarmet ſich der herr. der. die in fürchten. wann er hat erkant vnſer geſchöpff. er gedacht das wir ſein ein ſtawb. der menſch iſt als das hew. ſeyn tag ſein als die blumen des ackerß alſo grunet er. Wann der geyſt durchgeet in im vnd er beleybet nit. vnnd fürbas erkennt er nit ſein ſtat. Aber die erbermbde iſt von ewig vñ vntz ewig vnd vber die die in fürchten. Vnd ſein gerechtigkeyt iſt in die ſün der ſün. den. die da halten ſein gezeugknuß. Vñ ſein ingedenck ſeiner gebot. ſy zethun. Der herr hatt bereyt ſein geſeſs im hymel vnd ſein reych wirt herſchē allen. All ſein engel geſegen den herren ir gewaltigē in der krafft. thut ſein wort zehören die ſtym ſeyner red. All ſein krefft geſegen den herren. ſein diener. dy ir thut ſeinen willen. Seine werck geſegent den herren. an einer yegklichen ſtat ſeiner herrſchafft mein ſel geſegen den herren.

Drey iar was tewrung

bey dauids zeyten da ratzfragt dauid vnſern herren. da ſprach er. es were von den gabaomiten. da ſant er nathan vnnd ſprach. was ſoll ich euch thun das ir geſegent dem erb gottes da ſprachen ſy gold vñ ſilber begern wir nicht. gib vns die ſiben ſün ſaul. das wir ſye kreutzigen. die vns haben verderbet. die gab er in vnnd da ſie die verderbtē da regenten die hymel vñ kamen wider gute iar. vnd da macht dauid diſen pſalm. Vnd iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid.

Benedic anima mea. .CIII.

MEin ſel geſegen dē herren. o herr mein got du biſt großmechtiget ſtercklich. Du haſt angeleget dy bekennung vnd die gezyerd. du biſt begürt mit dem liecht als mit dem gewande. Du ſtreckeſt den hymel als ein fel der du bedeckſt ſein öberſte ding mit waſſern. Der du ſetzeſt dy wolckē deinem auffgang. der du geeſt auff den federn der wind. Der du macheſt dein geyſt engel. vnd dein diener ein brennendes fewr. Der du haſt gegrundtueſtet die erde vber ir beſtetigung. ſy wirt nit geneyget in dē weltē der welt. Der abgrund iſt ir bedeckung als ein gewand. auff dē bergen werdē ſteen die waſſer. Sy fliehen von deiner ſtraff. ſye erſchrecken von d̄ ſtym̄ deines doners. Die berg ſteygen auff vñ die veld ſteygen ab. an die ſtatt die du in haſt gegrundtueſtet. Sy vbergeen nit das zil das du in haſt geſetzet noch werden bekeret zebedecken die erde. Der du außlaſſeſt die brunnē in dē talen dy waſſer werden durchgeen zwiſchē der mitt der berg. Alle tyer des ackers trincken, die wilden eſel harren in irē durſt. Die vögel des hymels wonen ob in. ſy geben dy ſtym̄ von der mitt der felſen. Feuchtend dye berg von irē öbern dingen. Die erd wirt geſatt von der frucht deiner werck. Fürfürend das hew dē vihē vñ dz kraut den dienſt der menſchen. Das du außfüreſt dz brot vñ der erde vñ der weyn erfrewe dz hertz des menſchē. Das er erfrew das antlytz in dē öle. vñ das brot ſtercke das hertz des menſchē. Die höltzer des libans werden geſatt dy ceder des libans die er pflantzet. da werdē nyſtē die ſpercken. Das hauß des valcken iſt ir fürer. Dy hohē berge der hirſſen. Der felſe iſt ein zufluht den igeln. Er machet dē mon in der zeyt. Dy ſun̄ erkannt iren vndergang. Du ſatzeſt die vinſternuß vñ die nacht iſt wordē. in ir werden durchgeen alle tyer des walds. Dy welffen der lewē lüen das ſy zucken vñ ſuchē in dy ſpeyß vō got Die ſun̄ iſt aufgangen vñ ſy ſein geſamelt. vnd werden geſetzet in iren höltzern. Der menſch wirt außgeen zu ſeim werck. vnd zu ſeiner wirckung vntz an dē abēt. O herre wie großmechtiget ſei deine werck. du haſt alle dig gemacht in der weyßheit dy erde iſt erfüllet in deiner beſitzunge. Ditz groſs meer vñ breyt in dē hendē da ſein dy kriechenden ding der da iſt kein zale Dy kleinē tyer bey dē groſſen da werdē durchgeen die ſchiff. Diſer track dē du haſt gepildet in zeuerſpotten. alle ding harren dein. das du i gebſt die eſſen in der zeyt. So du in gibſt ſy ſamelñ. vñ ſo du aufthuſt dein hand alle dig werden erfüllet mit gutheyt. So du aber abkereſt dz antlytz ſy werdē betrübet. vñ ſo du abnymſt iren geyſt ſy gebreſten vñ werdē widerkeret in ir puluer. Laß auß deinē geyſt vñ ſy werden geſchaffen. vñ du erneweſt das antlytz der erde. Die glori des herren ſey ewigklich der herr wirt erfrewt in ſeinē wercken. Der da ſchawet die erde vnd machet ſy zeerbidmen. Der da rürt die berg vnd ſy richen. Jch wil ſingen dē herrē in meim leben. ich lobe meinen got als lang ich bin. Jm ſey frölich mein red. aber ich wolluſtig mich im herren. Dye ſunder gebreſten von der erde vnd die böſen alſo das ſy nit ſein. mein ſele geſegen den herren.

Da dauid dye arch gotz fürt auß dē hawß obededom des prieſters dar ein er ſy gefürt het. vnd oza von got erſchlagen ward. vñ fürt ſy zu hieruſalem mit groſſer zyer in das hawß daz er ir gemacht het. da macht er diſen pſalm vnd ſetzet ſinger in das hawß für die arch die ſtetlich lobten got mit diſen dreyen pſalmē nach einander. Vñ iſt yeglichs pſalms vberſchrifft pſalm dauid.

Confitemini domino et inuocate. .CIIII.

BEkennet dem herren vnd anrüfft ſeinen namen. verkundet ſeine werck vnder den heyden. Singet im. vnd lobt in. vnd ſaget alle ſeine wunderwerck. Werdet gelobet in ſeim heyligen namē. das hertz des. der da ſuchet den herren. werd erfrewt. Sucht den herren vnd werdt gefeſtet. zu allen zeytē ſucht ſein antlytz. Gedencket ſeiner wunderlichen ding. vnd ſeine wunder dy er tet. vñ die vrteyl ſeines mūds. Der ſam abrahaz ſeins knechts. die ſün iacob ſeines erwelten. Er iſt der herr vnſer got. ſein vrteyl ſein auff aller erde. Er waz ingedenck ſeines geſchefts ewigklich. des worts das er het gebotē in tauſent geſchlecht das er het geordent zu abraham vnnd zu yſaac ſeines eyds. Vnd ſetzet iacob das gebot. vnd iſrahel zu eim ewigen gezeuge. Vnd ſprach ich gib dir das land chanaan. das ſtricklein ewers erbs. Da ſy warn in lutzler zal. vnd ir inwoner die wenigſten. Vnd ſye durchgiengen von dem geſchlecht in das geſchlecht. vnd von dem reych zu eim andern volck. Vñ er ließ in nit ſchaden den menſchen vnd er ſtraffet die künig für ſy. Nicht wölt rüren mein geſalbtē vnd nit wölt boßhafftigen in meinen weyſſagē Vnd er rüffet den hunger auff die erden vnd zerkniſchet al veyſtikeit des brotz. Er ſandt für ſye ein man̄ zu eim knecht ward ioſeph verkauffet. ſy demütigtēt ſein füß i den fußeyſen. das eyſen durchgiēg ſein ſel. biß das ſein wort kam Die auſſprechen des herren zündet in an. Der künig ſandte vnd erlediget in .der fürſt der völcker vnd ließ in. Er ſetzet in einē herren ſeynes hawſs.vnd einen fürſten aller ſeiner beſitzung Das er vnderweyſet ſein fürſtē als ſich ſelber vnd ſein alten leret die weyßheyt. Vnd iſrahel gieng in egipt.vnd iacob was ellend in dē land cham. Vnd er meret ſtercklich ſein volck vnnd ſtercket in vber ſein veynd . Er bekeret ir hertz das ſy haßten ſein volck.vnd tetten dy trügkeit wider ſein knecht.Er ſant moyſen ſeinē knecht. aaron dē er im het erwelet.Er ſatzt i in dy wort ſeiner zeychen vnd der wunder in dē land cham Er ſant die vinſternuß vnd er ertunckelt ſy.vnd er erbittert nit ſeine wort. Er verkeret ir waſſer in blutt.vnnd töt ir viſch . Ir erde gab auß dye frösch.in den hökern irer künig . Er ſprach vnd die huntzmugk kam vnd die ſchnacken.in allen iren enden Er ſatzet ire regen in hagel. vnnd das brennend fewr in irē lande . Vñ er ſchlug ir weyngarten vnd ir feygenbaum .vnd zerkniſchet das holtz irer enden. Er ſprach vnnd der hewſchreck kam vnd der kefer.des da was kein zal. Vnd aß alles hew in irer erde . vnd aß alle frücht ires lands . Vnnd er ſchlug ein yeglich erſtgeburt in irer erde.die erſtē frucht aller irer arbeyt . Vnd er fürt ſye auß mit ſilber vnd mit gold.vnd kein krancker was vnd̄ iren geſchlechten . Egiptus ward erfrewt in irem außgang. wann ir vorcht ruet auff in. Er ſtrackt die wolcken in ir beſchirmung.vnd das fewer das es in leuchtet durch die nacht.Sy begerten der krametuogel oder rephun das kam.vñ er ſattet ſie mit dez brot des hymels.Er zerbrach dē felſen vnd die waſſer fluſſen auß.Dy flüſs giengē hin in die trückne.wañ er was gedencken ſeins heyligen worts das er het zu abrahaz ſeinem kind Vñ er fürt auß ſein volck in frōligkeyt vñ ſein erwelten in der frewde. Vnd er gab in die gegent der heyden.vnd ſy beſaſſen die arbeyt der völcker. Dz ſie behüten ſein gerechtigkeyt vnd ſuchten ſein ee.

Vor der arch gotz pſalm dauid alleluia.
Confitemini domino qm̄ bonus. .CV.

BEkennet dem herren wann er iſt gut . wann ſein erbermbde iſt ewig. Wer redet dy gewalt des herre.vnd machet hören alle ſeine lob.Sie ſein ſelig die da behüten das vrteyl.vnd thun dy gerechtigkeyt in aller zeyt. O Herre gedenck vnſer in dem wolgefallen deynes volcks . heymſuch vns in deinē hayl.Zeſehen in der guttat deiner erwelten.zefrewen in der frewd deines volcks das du werdeſt gelobet mit deinem erbe . Wir habē geſundet mit vnſern vetern.wir tettē vnrecht wir wirckten dye miſſetat . Vnſer veter vernamē nit in egipto deine wūder . noch warn in gedenck der menig deiner erbermbde. Vnd ſy reytztē in da ſy aufſtigē i dē meer . i dē rotē meer. Vñ er machet ſy behaltē vm̄ ſeinē namē das er macht kund ſeinē gewalt. Vnd er teylet das rot meere vnd es ward drucken . vñ er fürt ſy auß in die abgründ als in der wüſt . Vnd er macht ſye behalten von der hende . der.die ſye haßten.vnd erlöſet ſy von der hand des veinds Vnd die ſy betrübten die bedecket er mit waſſer.vnd einer auß in belib nit . Vnd ſy gelaubten ſeinen worten.vnd lobten ſein lob . Schyer tetten ſy vnd vergaſſen ſeiner werck.vñ enthielten nit ſeinen rat . Vnd ſie begerten die begerung in der wüſt vnd verſuchten got in der durre. Vnd er gab in ir eyſchung . vnnd ſandte die ſatheyt in ir ſelen. Vnd ſie reytzten moyſen in den herbergen.vñ aaron den heyligen des herren. Die erd tet ſich auf vnd verſchlant dathan vnd bedecket vber dy ſamlung abiron. Vnd dz fewr verbrennet in ir ſynagogen . vnd die flam̄ verbrāt die ſunder . Vnd ſye machtē ein kalb in oreb vnd anbetten das gegoſſen . Vnd ſy verwandelten ir glori in die geleichnuß des kalbs das da iſſet das hew.Sy vergaſſen irs gotz.d͛ ſy macht behaltē.der da tett die groſſen ding in egipto.die wunder in dem land cham.die erſchrockenlichē ding in dē roten meere. Vnd er ſprach das er ſy vertylget . weñ nit moyſes ſein außerwelter were geſtanden in der zerbrochenheyt in ſeinem angeſiht. Das er abkeret ſeinen zorn dz er ſy nicht vertylget.vñ hetē für nichtē dz begirlich land.Sye gelaubtē nit ſeinē wort vñ murmeltē in irē tabernackeln . ſy erhörtē nit die ſtym̄ des herrē. Vnd er hub auff ſein hand vber ſy das er ſy erſtrewet in der wüſt. Vñ daz er verwürff iren ſamē in dē geſchlechtē. vñ zerſtrewet ſye in den gegeten. Vnnd ſye opferten beelphegor.vnd aſſen die opfer der toten. Vñ reytzten in in iren vindungen.vnd ir val iſt gemanigualtiget i in. Vñ phinees ſtund vñ ſenftmütiget.vnd die plag höret auff. Vñ er ward im gezalt zu der gerechtigkeit.in daz geſchlecht vnd geſchlecht vntz ewigklich. Vnd ſy reytztē in zu dem waſſer der widerſprechung vnd moyſes ward bekümert vmb ſy. wañ ſy hetten erbittert ſeinen geyſt. Vnd er vnderſcheydet in ſeinen lebſen.ſy zerſtrewten nit die heyden. die in der herr het geſaget. Vñ ſy ſein vermiſcht vnd den heyden.vnd lerneten ire werck vnd dienten iren abgöttern vñ es ward in zu einer ſchande. Vnd ſy opferten ir ſün vñ ir töchter dē teufeln Vñ vergußen daz vnſchuldig blut dz blut irer ſün vñ irer töchter die ſy opfertē dē abgöttern chanaan. Vñ dy erd ward erſchlagē in dē ſunden.vnd ward vermayliget in iren wercken.vnd ſy gemeynſampten in iren findungen. Vnd der herr ward erzurnt mit zorn vber ſein volck. vnd verachtet ſein erb. Vnnd er antwurt ſye in dye hend der heyden.vnd dye ſy haßten dy herſchten ir. Vnd ir veynde betrübten ſye. ſie wurden gedemütiget vnder iren henden. vnd offt erlöſet er ſy. Wann ſy erbitterten in in irem rat.vnd wurden gedemütiget in iren miſſetaten. Vnd er ſah da ſy wurden betrübet. vnnd er erhört ir gebet. Vñ er was ingedenck ſeines geſcheffts vnd rewet in nach der menig ſeiner erbermbde Vnd er gab ſy in die erbermbde.in dem angeſiht aller der die ſy fiengen. O herr vnſer gott mach vns behalten vnd ſāmel vns von den geſchlechten. Das wir veriehen deim heyligen namen.vnd werden hoh geeret in deim lobe. Geſegent ſei der herr got iſrahel vō der welt vntz vnd in die welt.vnd alles volck wirt ſprechē. dz geſcheh das geſcheh.

Das gebett alleluia alleluia.

Confitemini domino qm̄ bonus. .CVI.

BEkennent dem herrē wann er iſt gut. wañ ſeyn erbermbde iſt in der welt. Nun ſullen ſprechen die da ſein erlöſet vō herren. die er erlöſet von der hand des veynds.vnd ſāmelt ſy von den gegenten. Von dē auffgang der ſunnen vnd von dem vndergang.von mitternacht vnd von dem meer. Sy irrtē in der eynöde vnd in der durre. ſy funden nit dē weg der wonhafften ſtat. Sie hungeret vñ dürſtet.ir ſel gebraſt in in. Vnd ſy ſchryen zu dē herrē da ſy wurdē betrübet.vñ er erlöſet ſy von iren notturfftigkeitē. Vñ er fürt ſy auß in dē rechtē weg. das ſye giengen in die ſtat der wonung. Sy ſullen bekennen dē herrē ſeiner erbermbde. vnd ſeyn wunder den ſünen der menſchen. Wañ er hat geſpeyſet die eyteln ſel vnnd die hungrigen ſel ſpeyſet er mit guten dingen. Die da ſitzen in den vinſternuſſen vñ in dem ſchaten des tods die geuangen in bettelkeyt vnd in dem eyſen. Wann ſy bitterten dy rede des herren.vnd reytzten den rat des höhſtē Vnd ir hertz iſt gedemütiget in iren arbeyten. ſy ſein gekrencket vñ der was nit der da hülffe Vnd ſy rüfften zu dem herren da ſy wurdē betrübet vnd er erlöſet ſy von iren gebreſten. Vñ er fürt ſy auß von den vinſternuſſen vnnd von dem ſchatten des tods. vnd zerbrach ire band. Seine barmhertzigkeyt ſullen bekennē dē herren vnd ſein wunder den ſünen der menſchen. Wann er zerbrach die erin tore.vñ zerkniſchet die eyßnin rigel. Er empfieng ſy von dem weg irer miſſetat.wann ſy ſein gedemütiget vmb ir vngerechtigkeyt. Ein yeglich eſſen hat verachtet ir ſel.vnd ſy naheten ſich vntz zu den toren des todes. Vñ ſy ſchryen zu dem herren da ſie wurden betrübet.vnd er erlöſet ſy von irem gebreſten. Er ſandt ſein wort vnd machet geſund ſy.vnd erlediget ſy von iren verderbungen. Seine barmhertzigkeyt bekennē dem herrē.vñ ſeine wunder den ſünen der menſchen. Vnnd opfern das opfer des lobs. vnd verkunden ſeyne werck in der frolockung. Die da abſteygen das meer in den ſchiffen.vnd thun die wirckung in manigen waſſern. Sy ſahen die werck des herren.vnd ſein wunder in der tyeffe. Er ſprach vñ der geyſt des hagels oder windſprewls ſtund vnd ſein güßs ſeyn erhaben. Sye ſteygen auff vntz zu den hymeln vnd ſteygen ab vntz zu dē abgrund.ir ſel ſchwelcket in den vbeln dingen. Sye ſeyn betrübet vnd beweget als eyn trunckner.vnd all ir weyßheyt iſt verwüſtet. Vnnd ſy ſchryen zu dem herren da ſye wurden betrübet. vnd er fürt ſy auß von iren gebreſten. Vnd er ſatzt iren vngeſtumen wind in das wetter.vnd ſeine güßs ſchwigen. Vnd ſeyn erfrewet wañ ſye ſchwigen. vnnd er fürt ſye auß an das geſtat ires willens. Seine barmhertzigkeyt ſullē bekennen dem herren.vnd ſeine wunder den ſünen der menſchen. Vnnd erhöhen in in der kirchen des volcks.vñ lobē in in dē ſtule der alten Er ſatzt die fluſs in die wüſte.vnd d' außgang der waſſer in dē durſt. Das fruchtbar land in das ſultzig od' ſawr vō der boßheyt d' inwonēden in ir. Er ſatzt die wůſt in die ſee der waſſer vnd die erde on waſſer in die außgeng der waſſer. Vnd er ſatzt dahin die hungrigē. vñ ſy ſetzten die ſtat der wonung. Vñ ſy ſeeten dy ecker vnd pflantzetē die weyngartē. vnd machtē die frůcht der geburt. Vñ er geſegent ſie. vñ wurdē ſer gemanigualtiget. vñ minderet nit ire vih Vnd ſie wurden wenig. vñ wurden bekůmeret von dē trůbſal dᷣ vbeln vñ der ſchmertzen. Der krieg iſt außgegoſſen vber dye fůrſten. vnd er machet ſy irren an dē abwege vñ nit an dē weg Vnd er half dē armen von der armut. vñ ſatzt die ingeſind als die ſchaff. Die gerechten ſehē vnd werdē erfrewt. vnd alle miſſetat beſchleuſt iren mūd. Wer iſt weyß vñ behůtt diſe ding. vñ verſteet die barmhertzigkeyt des herren.

Dauid ſah ein geſiht in dē geyſt von chriſto iheſu vnſerm herrē vñ von der vberwindūg des teufels vñ macht diſen pſalm von ſeiner heyligen vrſtend vnd von dem reych der heyden. Vnd ſein vberſchrifft iſt pſalm dauid gebet vmb den ſig.

Paratum cor meum. .CVII.

O Got mein hertz iſt bereyt mein hertz iſt bereyt. ich ſing vñ lob ī meiner glori. Mein pſalteri ſtee auff vnnd harpff. ich wil aufſteen vor tag. O herr ich wil dir bekennen in dē voͤlckern. vñ lob dich in den geſchlechtē. Wañ dein erbermbde iſt groß vber dy hymel. vñ dein warheit vntz zu den wolcken. O got wird erhoͤhet vber die hymel. vñ dein glori auff aller erde. dz dein lieben werden erloͤſet. Mach behalten mit deiner gerechten vnd erhoͤr mich. got hat geredt in ſeym heyligen. Jch erfrew mich vñ teyl ſichimam. vñ wil meſſen das tal der tabernackel. Galaad iſt mei. vñ manaſſes iſt mei. vñ effraī iſt ei empfahung meines haupts. Juda iſt mein kůnig. moab ein tegel meiner hoffnung. Jch wil außſtrecken mein geſchůh in ydumea. dy frembdē ſein in mir worden frewnd. Wer fůrt mich in dye feſten ſtat. wer fůrt mich vntz ī ydumeā. Thuſt du es denn nit got der du vns haſt vertribē. vñ o got du geeſt nit auß in vnſern krefften. Gib vns die hilff von dē trůbſal. wañ das heyl des menſchen iſt vppig. Wir werden thun dy kraft in got. vnd er fůret vnſer veynd zu nichten.

Da ſaul ſein tochter wolt geben dauid. da ſprach er ich wil ſye im geben zu ſeim vnſeld. das er von den heyden werd erſchlagen vnd gebot im. dᷣ kůnig bedarf nit morgengab ſeyner tochter wenn nůr hundert beſchneydung von den philiſten das tet er darūb das in die heyden erſchlugē. da zoh dauid mit ſeinen mannē gen acharon vñ ſchlug da zwey hundert philiſten zetod vnd ſchnyd in vorn ab die vorheutlin oder mannlich gelid vnd bracht die ſaul. vnd nam ſein tochter. Da macht dauid diſen pſalm von der vntrewe ſaul weyſſagend von iuda der mit chriſto ſolt eſſen vnd wurd in verraten. Vñ iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid des fleyſchs dauid.

Deus laudem. .CVIII.

O Got nit verſchweyg mein lob. wañ der mund des ſůnders vnd der mund des trieglichen iſt auf gethan vber mich. Sy habē geredt wider mich in einer trieglichen zungen. vnd vmbgabē mich mit den wortē des haſſes vñ beſtrittē mich vergebēs. Darūb dz mich ſy liebhettē ſy nachredten mir aber ich bettet. Vñ ſy ſatzten widᷣ mich die vbeln ding fůr die guten. vnd den haß vmb mein liebe. Setze auf in dē ſunder. vñ der tewfel ſtee zu ſeyner gerechten. So er geurteylet wirt ſo gee er auß verdāmet. vñ ſei gebet werd im zu einer ſunde. Sein tag ſullen wenig werden vnd ein anderu empfah ſein biſtumb. Sein ſůn werdē wayſen vnd ſein hauſfraw ein witwe. Sein ſůn werden vbertragen winckend vñ ſullen beteln vnd außgeworffen werdē von irē wonungen. Der wůcherer erfare alle ſein habe vnd die frembdē ſullen zucken ſein arbeit. Der helffer ſei im nit. noch ſey dᷣ ſich erbarme ſeiner wayſen. Sein ſůn werdē in dē tod ir naz werde vertylget in eim geſchlecht. Die boßheit irer veter kere wider in dy gedechtnuß in dē angeſiht des herrē. vnd dy ſund irer můter werdē nit vertylget. Sy ſullen werdē zu allē zeytē wider den herren. vnd ir gedechtnuß vergee von der erde. darūb dz er nit hat gedacht zethun dy erbermde. Vñ er hat durchechtet dē ellendē menſchē vnd den betler. vñ zetodten dē betrůbtē in dem hertzen. Vñ er het lieb dē fluch vñ er kūme im. vñ er wolt nit dē ſegē vñ er werde geuerret vō im. Vnd er legt an dē fluch als das gewande. vñ er gieng ein ī ſein inderſt gelider als dz waſſer. vñ ī ſein bayn als dz oͤl. Er werde im als ein kleyd da mit er wirt bedecket. vñ als ein gürtel mit der erzu allen zeyten wirt fürbegurtet. Dz ſey das werck. der. die mir ere entziehen bey dē herren. vnd die da reden dye vbeln ding wider mein ſele. Vnd du herr thu mit mir vmb deinē namen. wann dein erbermbde iſt ſenfft. Erlöß mich wann ich bin ellend vnd arm. vnnd mein hertz iſt betrübet in mir. Jch byn abgenomen als der ſchat ſo er ſich neyget. vnd ich bin außgeſchlagē als der hewſchreck. Meine knye ſein gekrencket von der vaſten. vnd mein fleyſch iſt verwandelt vmb das öle. Vnd ich bin worden ein laſter vnd ſy ſahen mich vnd bewegten ire heupter. O herr mein got hilff mir vñ mach mich behalten nach deiner erbermbde. Vñ ſie ſullen wiſſen das das iſt dein hand. vnd o herr du haſt ſy gemachet. Sy werden im fluchen vñ du wirſt geſegē. vñ dye da aufſteen wider mich die ſullen geſchendet werden. aber dein knecht wirt erfrewt. Die mir vbelreden dy werdē angeleget mit ſchame. vnnd werden bedecket mit irer ſchand als mit eym zwifeltigen gewand. Jch wil bekennen größlich dem herren in meinem mund. ich lob in in der mitte maniger. Der da ſtund zu der gerechtē des armen. das er machet behalten mein ſel von den durchechtenden

Da ſaul erſchlagen ward da ratzfragt dauid ob er ſolt ziehen inndert in ein ſtat gen hieruſalem. da ſprach gott zeuh auff gein ebron vnd beleib alda vntz biß dein veynd verderben. da ſelbs machet dauid diſen pſalm weyſſagend von ð hymelfart vnſers herren iheſu chriſti. Vñ iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid weyſſagend von chriſto iheſu.

Hie hebē an die pſalmē zu den veſpern.

Dixit dominus domino meo. .CIX.

DEr herr ſprach zu mein herren. ſitz zu meiner gerechten. Biß das ich leg deyn veynd einē ſchemel deiner füß Der herr ſendet auß von ſyon dy rut deiner krafft. zeherſchen in mitte deiner veynde. Mit dir iſt der anfang an dem tag deiner krefft. ich gebar dich vor dem morgenſtern auß dem leybe in dem ſcheyn der heyligen. Der herr ſchwur vñ es wirt in nit rewen. du biſt eyn prieſter ewigklich nach der ordnung melchiſedech. Der herr iſt zu deyner gerechten. er zerbrach die künig an dē tag ſeins zorns. Er wirt vrteylen in den geſchlechten. vnd wirt erfüllen die fell vnd wird demütigen die heupter in der erde maniger. Er wirt trincken von dem bach in dez weg. darumb wirt er erhöhen das haupt

Dauid ſtrit in einer gegent mit den philiſten die hies aphis. darein was geflohē alles iſrahel. Da ſtund er gegen dē veynden vnd drey mann mit im ieſbaam. vñ eleaſar. vnd ioab. die vier ſchlugen die veynd ein gantz heer mit groſſen plagen vnd got tet an dē tag in iren henden groß heyl das die geflohen waren ſye widerkerten vnnd erſchlugen die veynd gar. da machet dauid diſen pſalm vnnd iſt ſein vbergeſchrift pſalm des lobs dauid.

Confitebor tibi domine. .CX.

O Herr ich vergih dir ī allem meim hertzen. in dez rat der gerechten vnd der ſamlung. Die werck des herren ſein groß. reſucht in alle ſein willen Die bekennung vnnd großmechtigkeyt iſt ſein werck vnd ſein gerechtigkeyt beleybet in ð welt der welt. Er tet die gedechtnuß ſeiner wunder der herr iſt barmhertzig vnnd eyn erbarmer er gab das eſſen. den. dy in fürchten. Er wirt ingedenck ſeiner zeugknuß in die welt. vnd wirt verkunden ſeinem volck dy krafft ſeiner werck. Dz er in geb das erb der heyden dye werck ſeiner hende ſein die warheyt vnd das vrteyl. Seyne gebot ſeyn all getrew beſtettet in der welt der welt. gemachet in der warheyt vnd in der geleycheyt. Der herr ſant die erlöſung ſein volck. er gebot ſeyn gezeugknuß ewigklich. Seyn nam iſt heylig vnd erſchrockenlich. vnnd die vorcht des herren iſt ein anfangk der weyßheyt. Eyn gut vernunfft iſt allen den die dy thun. ſein lob beleybet in den welten der welt.

Diſen pſalm machet aggeus vnd zacharias vnd da er ſy eygentlichen vō dauid ſprach. da hieß in hieronimus zu den andern ſetzen. Vnd iſt ſein vberſchrifft geſangk aggei vnd zacharie.

Beatus vir qui timet dominum. .CXI.

SElig iſt der mann der da fürcht den herren. er wil vil in ſeinē gebotē. Sein ſame wirt gewaltig in der erde das geſchlecht ð gerechtē wirt geſegent. Dy glori vnd dy reichtum in ſeim hauß ſein gerechtigkeyt beleybet in den welten der welt. Den gerechten iſt auffgangen das liecht in den vinſternuſſen. er iſt barmhertzig vnd ein erbarmer. vñ gerecht. Wunſam iſt der menſche der ſich erbarmt vñ leyhet er ordent ſeine wort in dem vrteyl. wann er wirt nit beweget ewigklich. Der gerecht wirt in einer ewigen gedechtnuß er fürcht ſich nit vor d' böſen hörung. Sein hertze iſt bereyt zehoffen i dē herrē. ſein hertz iſt beſtettet er wirt nit beweget vntz das er verſchmehet ſein veynde. Er teylet vnd gab den armen. ſein gerechtigkeyt beleibet in den welten. der welt. ſein gewalt wirt erhöhet in der glori. Der ſunder ſiht es. vñ wirt zürnen vnd griſgrāmen mit ſeinen zenen. vnd ſchwelcken. die begir der ſunder wirt verderben.

Da das volck vber daz rot meer kam gezogen. da macht moyſes den kindern ein lob darauß macht dauid diſen pſalm. Vnd iſt ſein vbergeſchrifft pſalm dauid.

Laudate pueri dominum. .CXII.

KInder lobent dē herren. lobent den namē des herrē. Der nam des herren ſey geſegent. auß dez nun. vnd vntz ewigklich. Von dē auffgang der ſunnen vntz zu dem vndergang. iſt löblich der nam des herrē. Der herr iſt hoh vber all heydē vnd vber die hymel ſein glori. Wer iſt ein herr als vnſer got. der da wonet in den höhen vnnd ſchawet die demütigkeyt im hymel vñ auf der erde. Erkuckend den ellenden von der erde. vnd auffrichtend den armen von dē ſtawb. Das er in ſetze mit den fürſten. mit den fürſten ſeines volcks. Der da machet wonen die vnperhaften in dem hawß die frewenden müter der ſun.

Da dauid furt dye arch gotz auß dē hauß obededom gen hieruſalē da het er vorgemacht diſen pſalm vñ het in gelert die ſinger vnnd die weylman die arch trug da ſungē ſy diſen pſalm. Vñ ye nach ſechß ſchritten opferten ſy einen wider vnd ein ſchaff vnd einen ochſſen. vnd dauid ſchlug auff einer orgeln vnd eman. vñ aſaph vnd ydithum. auff chören vnd auff harpffen. Vñ ſein vbergeſchrifft iſt pſalm lob dauid.

In exitu iſrahel de egipto. .CXIII.

IN dem außgang iſrahel von egipto des hawſs iacob vō dē frembdē volck. Judea iſt wordē ſei heyligkeit. vñ iſrahel ſein gewalt. Dz meere ſah vnd floh. der iordan iſt gekert zu rück. Dy berg frewten ſich als die wider. vñ die buhel als die lemmer der ſchaff. Was iſt dir meer dz du biſt gefloheu. vnd du iordan das du biſt gekeret zu rück. Jr berg frewtend euch als die wider. vnd die bühel als die lemmer der ſchaff. Die erd iſt beweget von dem antlytz des herrē. vor dē antlytze gottes iacob. Der do hat gekeret dē felſen in die ſee der waſſer. vnd den zerbrochē felſen in die brunnen der waſſer. O herr nit vns nit vns. aber gib die glori deinem namē. Vber dein erbermbde vnd dein warheyt. das die heyden ettweñ nicht ſprechen. wa iſt ir got. Aber vnſer got iſt im hymel. alle ding. die er wolt. die tet er. Die apgötter der heyden ſein ſilber vnd gold. vnnd werck der hende der menſchen. Sye haben münder vnd reden nit. ſye haben augen vnd ſehen nit. Sye haben orn vnd hören nit. ſie haben naſlocher vnd ſchmecken nit. Sy haben hend vnd greyffen nit. ſye haben füß vnd geen nit. ſye ſchreyen nit in irer kelen. Sy werden geleych den. die ſy machen. vnd alle die ſich verſehen in ſye. Das hawß iſrahel hatt gehoffet in den herren. er iſt ir helffer vnnd ir beſchirmer. Das hawß aaron hat gehoffet in den herren. er iſt ir helffer vnd ir beſchirmer. Die da fürchten den herren die haben gehoffet in den herren. wañ er iſt ir helffer vnd ir beſchirmer. Der herr was vnſer ingedēck vnd geſegnet vns. Er geſegnet dem hawß iſrahel. er geſegnet dem hawß aaron. Er geſegent allen. die da fürchten den herren. den kleynen mit den gröſſern. Der herr zuleget auf euch. auff euch vnd auff ewere ſün. Jr ſeyt geſegent dem herren der da beſchuff den hymel vnnd die erd. Den hymel des hymels dem herren. wann er gab die erde den ſünen der menſchen. O herr die todten loben dich nit. noch alle die da abſteygen in dye helle. Aber wir die wir leben. geſegnen den herren auß dem nu. vnd vntz ewigklich.

Amon der erſt ſun dauid ſchlieff bey Abſolons ſchweſter die hieß Thamar. Vnnd nam ir den magtumb. Darnach vber zwey iar batt Abſolon all ir brüder zu hawß vnd in der wirtſchafft ſchlug er amon z tod.da kamē dy meer zu david dz ſein ſůn wern erſchlagen.da ryß er ſein gewand vn̄ alle ritter mit im vn̄ weynten.vber ein wenig weyl kamen die andern wider hin heym.vn̄ amon was allein erſchlagen.da macht david diſen pſalm. Vnd ſein vbergeſchrifft iſt klag david.

Dilexi quoniā exaudiat. .CXIIII.

Ich hab liebgehabt wann der herr wirt erhören die ſtym̄ meines gebettes. Wan̄ der herr hatt mir geneyget ſein or.vn̄ ich anrůff in in meinen tagen. Dy ſchmertzē des todes vmbgabē mich vnd die verderbnuß der hell funden mich. Ich fand die trůbſal vnd dē ſchmertzen .vn̄ anrůff den namen des herren. O herr erlöß mein ſel. wann der herr iſt barmhertzig vn̄ gerecht vnd vnſer got erbarmet ſich. Der herr behůt dy kleinen ich bin gedemůtiget vn̄ er hat mich erlöſet Wirt bekeret mein ſel in dein rue. wan̄ der herre tet dir wol. Wann er hat erlöſet mein ſel vō tode.meine augē von dē zehern.mei fůß vō dez val. Ich gevall dē herrē in d᷑ gegēt d᷑ lebendigē

David macht diſen pſalm vnd wen̄ er wolt ein opfer opfern auff dē altar der gantz entzundtē opfer. So ſprach er diſen pſalm. Vnd iſt ſein vebergeſchrifft pſalm david zu dem opfer.

Credidi propter qđ locutus ſum. .CXV.

Ich gelaubet. darūb hab ich geredet.aber ich bin ſer gedemůtiget. Ich ſprach in meinem außgang ein yeglich mēſch iſt ein lugner. Was widergib ich dem herren.vmb alle ding die er mir hat gegeben. Ich empfah dē kelch des behalters vn̄ anrůff den namē des herrē. Ich widergib dē herren mein gelůbd vor allez ſeim volck der tod ſeiner heyligen iſt köſtber in dem angeſiht des herrē. O herre wan̄ ich bin dein knecht vnd ein ſun deiner diern. Du haſt zerbrochen meine band ich opfer dir das opffer des lobs. vnd anrůff den namē des herrē. Ich widergib dem herren meyn gelůbd in dē angeſiht alles ſeins volcks. in deiner mitte hieruſalē in dē höfen des hawſs des herren.

Diſen pſalm macht david der gemein.wen̄ ein yeglicher icht wolt opfern das er ſprech diſen pſalm . vnd iſt ſein vbergeſchrift pſalm david.

Laudate dominū omnes gentes. .CXVI.

Alle leut lobent dē herren.alle völcker lobent in. Wann ſein barmhertzigkeit iſt beſtettet vber vns vnd die warheyt des herren beleibet ewigklich

Da david het geſundet wider got. Da ſandt er im Gad den propheten der gab im drey plag fůr.eintwed᷑ das er nem hūgriger iar ſiben.oder drey monet ſoltē in dy veynde echtē .od᷑ drey tag geh ſterben in ſeim land. Da erwelet er den ſterben.vn̄ da der ſterbe auffhört da macht david diſen pſalm. Vnd iſt ſein vbergeſchrifft pſalm david.

Confitemini domino quoniā. .CXVII.

Bekennent dem herrē wan̄ er iſt gut. wan̄ ſein erbermde iſt in der welt. Nun ſprech iſrahel.wan̄ er iſt gutt wann ſein erbermbde iſt in der welt. Nun ſpreche das hawß aaron.wann er iſt gut wan̄ ſein erbermbde iſt in der welt. Nun ſullē ſprechen die da fůrchtē den herren.wann er iſt gut.wann ſein barmhertzigkeyt iſt in der welt. Ich anrůff den herrē von der trůbſal. vnd der herr erhört mich in der weyt. Der herre iſt mein helffer.ich fůrcht nit was dings mir d᷑ menſch thu. Der herr iſt mir ein helffer . vnnd ich verſchmeh mein veynde. Gut iſt vertrawen in den herren.denn vertrawen in den menſchen. Beſſer iſt hoffen in den herren.denn hoffen in den fůrſten. All heyden vmbgaben mich vnd in dez namen des herren wann ich bin gerochen in in Vmbgebend vmbgaben ſye mich. vnd in dem namen des herren wann ich bin geroehen in in Sy vmbgabē mich als dy binen vn̄ brunnē als das fewr in dē dorn.vn̄ ni dē namē des herren. wann ich bin gerochen in in . Angeſtritten byn ich. vmbkeret das ich viel vnnd der herre empfieng mich. Der herr iſt mein ſterck vnd mein lob.vnd iſt mir worden zu eim heyl . Die ſtym̄ d᷑ frewden vnd des heyls.iſt in den tabernackeln der gerechten. Die gerechte des herren tet die krafft.die gerechte des herren erhöht mich.dy gerechte des herren tet die krafft. Ich ſtirb nit aber ich leb.vnd ſag die werck des herrē.Keſtigend hat mich gekeſtiget der herre . vnnd antwurt mich nit dem tod. Thut mir auf die tor d᷑ gerechtigkeyt ich gee in ſy vnd beken̄ dē herrē. Ditz iſt dz tor des herrē dy gerechtē geen ei in es. Jch vergih dir wan̄ du haſt mich erhöret. vn̄ biſt mir worden zu eim heyl. Der ſteyn. den die bawer verwarffen iſt wordē zu eim hawpt des winckels. Das iſt gethan vom herrē. vn̄ iſt wunderlich in vnſern augē. Das iſt der tag den der herr hat gemachet. wir ſullen vns frewē vn̄ werden erfrewt in im. O herre mach mich behaltē o herre thu wol gelucklich. der iſt geſegent der da kumet in dez namē des herrē. Wir geſegenten euch von dē hawß des herren. got der herr vn̄ er erſchyn vns. Setzet dē hohzeytlichē tag in den dicken weldē. vntz zu dē horn des altars Du biſt mein got vn̄ ich wil dir bekennē. du biſt mein got vn̄ ich erhöh dich. Jch beken̄ dir wan̄ du haſt mich erhöht. vnd biſt mir wordē zu eim heyl. Bekennet dem herren wan̄ er iſt gut. wan̄ ſein erbermbde iſt ewig.

Dauid macht diſen pſalm den kindern iſrahel wen̄ ſy gefangē würdē als es geſchah zu babilon. das ſy mit diſem pſalm vnd mit diſem gebet ſolten ſchreyen zu got vm̄ ir erlöſung. vnd iſt alles nür eyn pſalm vntz biß zu dem pſalm Ad dominum cū tribularer clamaui. Vn̄ ſein obergeſchrifft iſt pſalm dauid. vmb die gefencknuß iſrahel.

Aleph.

Beati immaculati in via. .CXVIII.

SElig ſeyn die vnuermaylигten in dem weg die da geen in der ee des herren. Sy ſein ſelig dy da erforſchen ſein zeugknuß. ſye ſuchen in in gantzem hertzen. Wann die da wurcken dye boßheyt. die geen nit in ſeinen wegen. Du haſt gebotten deine gebot vaſt zebehüten. Wolt gott das mein weg wurden gerichtet zubehütē dein gerechtigkeyt. Denn wird ich nit geſchendet. ſo ich durchſchawe in allen deinē gebottē. Jch vergih dir in der ſchickung des hertzen. in dem das ich hab gelernet dye vrteyl deiner gerechtigkeyt. Jch behutt dein gerechtigkeyt nit laß mich ymmer.

Beth.

WArinn ſtraft der iungling ſeinen weg. in den behüten deyne wort. Jch ſuchet dich in allē meim hertzē nit vertreyb mich vō deinē gebotē. Jch verbarg deine wort in meym hertzen. das ich dir nit ſundet. O herr du biſt geſegēt. lere mich deine gerechtigkeyt. Jch verkundet in meinem lebſen. alle vrteyl deines mūds. Jch bin gewolluſtiget in dem weg deiner zeugknuß. als in allen reichtumen. Jch vbe mich in deinen gebotē vnd mercke dein weg. Jch betracht in deinē gerechtigkeyten ich vergiſſe nit deine wort.

Gimel.

WIdergib deī knecht. mach mich lebendig vn̄ ich behut deine wort. Eröffen meine augē. vnd ich merck die wunder von deiner ee. Jch bin ellendig auff der erde. nicht verbirg deine gebot vō mir. Mein ſel hat verluſtet zubegerē dein rechtuertigung in einer yeglichen zeyt. Du haſt geſtrafft die hohfertigen. verflucht ſein dye ſich neygen von deinen gebottē. Nym ab von mir den ſpot vnnd die verſchmehung. wann ich erſüchet deine zeugknuß. Wan̄ dy fürſten ſaſſen vnd redten wider mich. aber dein knecht vbet ſich in deinen gerechtigkeyten. Wan̄ auch dein zeugknuß iſt mein betrachtung. vnd deine gerechtigkeyt mein rat.

Deleth.

MEin ſel zuhafft dem eſtrich mach mich lebend nach deinēm wort. Jch han verkundet mei weg vn̄ du erhorteſt mich. ler mich dein gerechtigkeyt. Vnderweyß mich den weg deiner gerechtigkeyt. vnd ich vbe mich in deinē wundern. Mein ſel die ſchlieff vor verdrieſſung. beſtete mich in deinen wörten. Thu von mir den weg der miſſetat. vnd erbarm dich mein von deiner ee. Jch erwelt den weg der warheyt. ich vergaß nit deine vrteyl. Jch hieng an deynen zeugknuſſen. o herre nicht wölleſt mich ſchenden. Jch lieff dē weg deyner gebotte. da du weytterteſt meyn hertz.

Hee.

HErre ſetz mir die ee den weg deiner gerechtigkeit. vnd ich ſuch in zu allē zeytē. Gib mir dy verſtentnuß vn̄ ich erſuch dein ee. vn̄ behut ſy in allem meim hertzē. Füer mich in den weg deiner gebot. wan̄ ich wolt in. Neyg mein hertz ī dein gezeugknuß. vnnd nit in die geytigkeyt. Abker mein augen das ſy nit ſehē die vppigkeit. mach mich lebendig in deinē mund. Setze dein rede deī knecht ī deiner vorcht. Hawab meinē ſpot den ich hab gearckwonet. wann deyne vrteyl ſein frölich. Sih ich hab begeret deyne gebot: mach mich lebend in deiner gerechtigkeyt.

Vau.

Vnd deine erbermbde kum auff mich vñ dein heyl nach deiner red. Vñ ich antwurt den dye mir ſchand zuziehen. wañ ich verſah mich in deinē worten. Vnd nit nym ab das wort der warheit alweg von meinē mund. wañ ich verſah mich in deinen vrteyln. Vnnd ich wil behuten zu allen zeyten dein ee. in der welte vnd in der welt der welt. Vnd ich gienge in der breyte. wañ ich erſucht deine gebot. Vñ ich redt in deinen zeugknuſſen in dē angeſiht der künig. vnd ich warde nit geſchendet. Vnd ich betrachtet in deinē gebotten die ich lieb het. Vnd ich hub auff mein hende zu deinen gebottē die ich lieb het. vñ ich vbe mich in deinen gerechtigkeyten.

Zay.

Biß eingedenck deines worts deynē knecht. in dē du mir haſt gegeben die zuuerſiht. Diß hat mich getroſtet in meiner demütigkeyt. wañ dei red hat mich lebend gemacht. Dye hohfertigē tetten bößlich alweg. aber ich neygt mich nye vō deiner ee. Jch waz eingedenck deiner vrteyle herre von der welt vnd ich bin getröſtet worden. Der mangel hielt mich vmb die ſunder dy do lieſſen dein ee. Mir waren loblich dein gerechtē an der ſtat meins ellends. Herre ich wz eingedenck deines namen in der nacht. vnd behüt deine ee. Das iſt gethan wañ ich ſucht dei gerechtigkeyt.

Heth.

Mein teyl herre ich ſprach zebehüten deine geſatz. Jch bat dei antlytz ĩ allē meim hertzē erbarm dich mein nach deiner rede. Jch gedacht mein weg. vnd keret mein füß in dein gezeugknuß. Jch bin bereyt vnd bin nit betrübt dz ich behüt deine gebot. Mich vmbfiengen dy ſtrick der ſunder. vnnd ich vergaß nit deiner ee. Jch ſtund auff zemitternacht zubekennen dir vber die vrteyl deiner gerechtigkeit. Jch bin teylhaftig aller der die dich fürchten. vnd der dye behütē deine gebot. Die erd iſt vol der erbermbd des herren. lere mich deine gerechtigkeyt.

Theth.

O herre nach dei wort haſtu gethan dy gutheit deim knecht ler mich die gutheyt vñ die zucht vnd die weyßheyt. wañ ich gelaubt deinen gebottē. Jch ſundet. ee deñ ich ward gediemütiget. darumb behüt ich dein rede. Du biſt gut. vñ in deiner gutheyt lere mich dein gerechtigkeyt. Dye miſſetat der hohfertigen iſt gemanigualtiget vber mich. aber ich wil erfarē deine gebot in allem meim hertzen. Jr hertz iſt gerennt als dye milch. aber ich hab betracht dein ee. Es iſt mir gut das du mich haſt gedemütigt dz ich lerne dein gerechtigkeyt. Mir iſt gutt dye ee deines munds. vber tauſent des goldes vñ des ſilbers

Loth.

Dein hend machten mich vñ pildeten mich. gib mir dy verſtentnuß dz ich lerne dein gebot. Die dich fürchten die ſehē mich. vñ werden erfrewt wann ich hoffet in deine wort. O herr ich gedacht das deine vrteyl ſein dye gerechtigkeyt vñ du haſt mich gedemütiget ĩ deiner warheyt Dein barmhertzigkeyt werd daz ſy mich tröſte deinen knecht nach deim wort. Dein erbermbd kumen mir vnd ich leb. wann dein ee iſt mein betrachtung. Die hohfertigen werdē geſchendet wann vnrechtlich tetten ſy in mir die miſſetat. aber ich vbe mich in deinen gebotten. Sy werden bekeret zu mir die dich fürchten. vñ die do erkantten dein zeugknus. Mein hertz werd vnuermayliget. vnd das ich nit werde geſchendet in deinen gerechtigkeyten.

Caph.

Ein ſel gebraſt in deynem heyl. vnd ich verſahe mich in dein wort. Mein augē gebraſtē in deiner red. ſagend. wenn tröſteſtu mich. Jch byn worden als eyn büttrich im reyff. Jch vergaß nicht deiner gerechtigkeit. Wie vil ſein der tag deins knechts. weñ thuſt du das vrteyl von dē die mich durchechten. Dye böſen verkündten mir die lüge. aber nit als dein ee. Alle gebot ſei die warheyt. die böſen durchechten mich. hilff mir. Nahend haben ſy mich verzeret in der erde. aber ich ließ nit dein gebot. Mach mich lebend nach deiner erbermbde. vnd ich behut dy gezeugknuß deines munds.

Lamech.

O Herr dein wort beleibet ewigklich.imm hymel. Jn daz geſchlecht vnd geſchlecht dein warheyt. du haſt grūtueſtet die erde vñ ſie beleybet. Der tag beleybet in ſeiner ordnung. wann alle ding dienen dir. Ob dein ee nit were mein betrachtung.villeycht deñ verdürb ich in meiner diemütigkeyt. Jch vergiß nit deier gerechtigkeyt ewigklich in einer yegklichen czeyt. wann du haſt mich in i lebēdig gemachet. Jch bin dein. mach mich heylſaz.wañ ich hab erſüchet dein gerechtigkeyt. Die ſunder harrn mein das ſy mich verliren. ich verſtund deine gezeugknuß. Jch ſah das end aller volendūg dei gebot iſt gar breyt.

Mem.

O Herr wy het ich lyeb dein ee.ſie iſt mein betrachtung dē gāntzen tag. Du haſt mich fürſichtig gemacht deim gebot vber mein veind.wann es iſt mir ewigklich. Jch verſtund vber alle die mich lerten.wañ dein gezeugknuß iſt mein betrachtung. Jch vernam vber die alten.wann ich ſucht dein gebot. Jch verbot meine füſſe von eim iegklichē böſen weg.dz ich behüte deine wort. Jch nayget mich nit von deinen vrteylen. wann du haſt mir geſetzet die ee. Wie ſüß ſein dein red meinem gumen vber das hönig meinem mund. Jch verſtund mich von deinen gebotten darūb haſſet ich einen iegklichen weg der boßheyt.

Nun.

Dein wort iſt ei lucern meinen füſſen. vñ ſatzt ein liecht meinen ſteygen. Jch ſchwür zebehutē dy vrteyl deiner gerechtigkeyt.O herr ich bin vaſt gediemütiget.mach mich lebendig nach deinez wort. O herr mach willig die geuallung meins munds vnd lere mich deine vrteyl. Mein ſel iſt zuallen zeyten in meinen henden.vñ ich vergaß nicht deiner ee. Die ſünder legten mir dē ſtrick. vnd ich han nit geirret vō deinen gebottē. Mit erbſchafft hab ich gewunnen deine zeugknuß ewigklich.wann ſie ſein ein frewd meines hertzen. Jch neygt mein hertz zethun dein gerechtigkeyt ewigklich vmb den widergelt.

Samech.

Ich het in haſz die boſen.vnd het lieb dein ee. Du biſt mein helffer vnd mein empfaher. vnnd ich hofte in dein wort. Jr boßhaftigē neyget euch von mir.vnd ich ernorſch die gebot meins gotz. Empfah.mich vnd ich leb nach deinez wort. vñ nit ſchend mich von meiner harrung. Hilff mir vnd ich wird behaltten. vnd ich betracht zuallē zeyten in deinen gerechtigkeyten. Du haſt verſchmehet all die ſich ſchiden von deinen gerechtigkeyten.wañ ir gedanck wz vnrecht. Jch ſchetzet dy vbergeer all ſünder der erd.darumb het ich lieb dein zeugknuß.ſtich mei fleyſch mit deiner forcht.wann ich forcht mich von deinen gebotten.

Ayn.

Ich thet dz vrteyl vnd die gerechtigkeyt.nit antwurt mich. den.die mich peynigen. Empfah deinen knecht in gut. das mich mit peynigē dy hohfertigē. Mein augen gebraſten in deinem heyl. vñ in der red deiner gerechtigkeyt. Thu mit deinez knecht nach deiner erbermbd. vnd ler mich dein gerechtigkeyt. Jch bin dei knecht.gib mir die verſtentnüß dz ich wiſſe deine gezewgknuß O herr die zeyt iſt zethun. ſie verwüſtē dein ee Darumb het ich lieb dein gebot vber das gold vnnd topaſion. Darumb ward ich geſchicket zu allen deinen gebotten vnd het in haß einen iegklichen böſen weg.

Phe.

Wunderlich ſei deine zeügknüß.darumb hat ſie erſücht mein ſel. Die eröffnung deiner wort erleucht.vñ gibt dy verſtentnuß dē kleinen. Jch tet auff meinen mund vnd zoh zu den geyſt.wann ich begert deine gebot. Schawe in mich vnnd erbarme dich mein.nach dem vrteyl.der. die do lieb haben deinen namen. Schicke mein geng nach deinem auſſprechen. vnd alle vngerechtigkeyt wirt mir nit herſchen. Erlöß mich von den zwangkſalen der menſchē. das ich behüt deine gebot. Erleucht dein antlytz vber deinē knecht vnd ler mich deine gerechtigkeyt. Mein augen fürten auß die außgeng der waſſer.wann ſy behuten nit dein ee.

Sadech.

Du biſt gerecht herre vnd dein vrteyl iſt recht. Du haſt gebotten die gerechtigkeyt dein zeugknuſſen vnd dein warheyt größlich. Mein lieb hat mich gemacht ſchwelcken.wann mein veind haben vergeſſen deiner wort. Dein red iſt vaſt fewrin vnd dein knecht het ſie lieb. Jch bin ein

P

iungling vnd verſchmeht.ich hab nit vergeſſen dein gerechtmachũg. Dein gerechtigkeyt iſt dy gerechtigkeyt ewigklich.vnd dein ee iſt die warheyt. Die trübſal vnd die angſt fundẽ mich.vñ mein betrachtung iſt dein gebot. Die billigkeyt iſt dein zeugknuß ewigklich.gib mir die verſtẽtnuß das ich lebe.

Coph.

ICh hab geſchryen in gantzem meinem hertzen erhör mich ich ſůche dein gerechtigkeit. Ich han geſchrye zu dir vñ mach mich behaltẽ dz ich behůt deie gebot. Ich han fürkomẽ frů vñ ſchry vñ hab vaſt gehoffet i deine wort. Meine augẽ fürkamẽ in ð frů zu dir dz ich betrachtet deine auſſprechẽ. O herre erhör mei ſtym̃ nach deier barmhertzigkeyt.vnd mach mich lebẽdig nach deinẽ vrteil. Sy nahetẽ ſich vñ dürchechtẽ mich mit boßheyt.aber ſie waren verr von deinem geſetz. O herr biß nahend vnd alle dein weg ſein die warheyt. Ich erkant in dem anfang von deinen gezeugknüſſen wann du haſt ſy grũtfeſtet ewigklich.

Res.

SJh mein diemutigkeyt.vnd erledig mich . wann ich vergaß nit deiner ee. Vrteyle mei vrteyl vnd erlöß mich.vnnd mach mich lebendig vmb dein wort . Das heyl iſt verre von den ſündern. wann ſie ſuchtẽ nit dein gerechtigkeyt. O herr dein erbermbd ſei vil mach mich lebẽdig nach deim vrteyl. Die mich durchechten vnd betrüben . der ſein vil.ich han mich nit geneyget von deinen gezeugknuſſen. Ich ſah dy vbergeer.vñ ſchwelcket.wann ſie behůten nit dein red. Sih wann ich hab lieb gehabet deine gebot i deier barmhertzigkeyt mach mich lebendig. Die warheyt iſt ein anfang deiner wort alle vrteyl deier gerechtigkeyt ſein ewig

Sen.

DJe furſtẽ habẽ mich durchechtet vergebẽs.vñ mein hertz forcht ſich vor deinẽ wortẽ. Ich will mich frewẽ vber dein red als der do vindet vil rewb. Ich het in haß die boßheyt.vnnd han ſie vnmẽſchlich verachtet.aber ich het lieb dein ee Ich ſaget dir das lob zuſibenmalen in dez tag vber die vrteyl deiner gerechtigkeyt. Vil frids iſt den die do lieb habẽ dein ee.vñ iſt kein ſchãd

O herr ich bit dein hayl.vnd het lieb deine gebott. Mein ſel hat behůt deine zewgknuß. vnd het ſie lieb größlichẽ. Ich behielte deine gebot vñ dein zeugknüß.wañ all mein weg ſein in deinem angeſiht.

Vau.

OHerr mei bittũg nahne in deinem angeſiht.gib mir dy verſtentnuß nach deinẽ auſſprechẽ. Meieyſchung gee ein in deinez angeſiht.erlöß mich nach deinem wortt. Mein lebſſen verkündẽ dz lob.ſo du mich lereſt dein gerechtigkeyt. Mein zung wirt verkunden dein red.wann all dein gebot ſein die geleicheyt. Dein hand werd das ſy mich mach behalten.wann ich hab erwelet deine gebot. O herr ich hab begeret.dein heyl. vñ dein ee iſt mein betrachtung. Mein ſel lebt vnd lobet dich.vñ dein vrteyl helffen mir. Ich irret als ein ſchaff dz do verdarb.ſuch deinẽ knecht. wann ich hab nit vergeſſen deiner gebot.

Do Dauid auſzmaſz dẽ tẽpel Salomonis do ſatzt er in in ein höh dz mã muſt aufſteygen fünfzehen ſtapfeln in dem tẽpel vnnd macht fünfzehen ſtapfeln. iegklicher ſtapfeln einen pſalm. Vnd iſt das ð erſt pſalm der erſten ſtapfeln.

Ad dominum cum tribularer.

.CXIX.

DO ich ward betrubet ich ſchry zu dẽ herrẽ. vñ er erhöret mich.. O herr erlöß mein ſel von den böſen lebſſẽ. vnd von der trieglichen zungen. Was wirt dir gegeben oder was wirt dir fürgeſetzt zu ð trieglichen zungen. Die geſchoß des gewaltigen ſein ſcharpff mit den verzerenden kolen . Wee mir wann mein elend iſt gelengert . ich han gewonet mit den wonenden in cedar.mein ſel waz vil ellendig. Ich was fridſaz mit dẽ dy do haſſten den frid. do ich redt mit in ſie ſtritten mich an vergebens.

Der ander ſtapfeln Pſalm.
Leuaui oculos meos.etcc. .CXX.

ICh hub auff meie augen in die berg. von dannen kummet mir die hilff. Mein hilff iſt von dem herren. der do machet den hymel vnd die erdẽ Er gebe nit dein füß in dye bewegũg.noch ent ſchlaffe der dich behůtet. Sih er entſchleft nit noch ſchleffet. ď do behůt iſrahel. Der herr behůt dich ď herr iſt dei beſchirmūg vber dei gerechte hand. Dy ſuñ wirt dich nit brenē durch dē tag noch ď mon durch dy nacht. Der herr behůt dich vor allez vbel. der herr behůt dein ſel. Der herr behůte deinen eingang vnnd deinen außgangk. auß dem. nu. vnd vntz ewigklich.

Der pſalm der dritten ſtapffeln.
Letatus ſum in his. .CXXI.

ICh bin erfreuet in den dingē die mir ſein geſaget wir wöllen geen in das hawß des herren. Vnſer fůß waren ſteend. O iheruſalem in deinen höfen. Iheruſalem dye do wirt gebawen als ein ſtat. taylnemung iſt ewigklich. Wann die ſtygē auff die geſchlecht die geſchlecht des herren iſrahel. die zeugknuß dez namē des herren. Wann do ſaſſen die ſtůl in dem vrteyl. die ſtůl vber das hawß dauid. Bittend dy ding dy do ſein zu dem frid iheruſalem. vnd die begnůgen. den. die dich lieb haben. Der frid werde in deiner krafft. vnd die begnugung in deinē türnen. Vmb mein brůder vnd vmb mein nehſten redt ich den frid von dir. Vmb das hawß des herren vnſers gotz. ſůchet ich dir die gutē ding

Der pſalm der vierden ſtapfeln.
Ad te leuaui oculos meos. .CXXII.

ICh hub auf meine augen zu dir ď du woneſt in dē hymeln. Sih als dy augē der knecht. in dē henden irer herren. Als die augen der diernen. i dē henden irer frawen. alſo ſein vnſer augen zu vnſerm herren got. bis das er ſich vnſer erbarme. O herr erbarm dich vnſer erbarm dich vnſer. wann wir ſein vil erfüllet mit verſchmehung. Wann vnſer ſel iſt vil erfült. ain ſpot den benůgenden. vnd ain verſchmehung dē hoyfertigē.

Der pſalm der funften ſtapfeln.

Niſi qnia dominus. .CXXIII.

NVr allein der herre wer geweſen. nun ſpreche iſrahel nůr allein der herre wer geweſen in vns. Wann die menſchen aufſtunden wider vns. villeycht ſy hetten vns verſchlicket lebēdig. So ir grimm wirt erzůrnt wider vns.. villeycht das waſſer het vns beſoffen. Vnſer ſel vbergieng den bach. villeycht vnſer ſel het vbergangē das vntreglich waſſer. Geſegent ſey der herr der vns nit gab i dy vahung irē zenē. Vnſer ſel iſt erlöſet als der ſperck von dem ſtricke der iagenden. Der ſtrick iſt zerkniſcht vnd wir ſein erlöſet. Vnſer hilff iſt in dem namen des herrē. der do beſchuff den hymel vnd die erde.

Der pſalm der ſechßſtē ſtapffeln.
Qui confidunt in domino. .CXXIIII.

DJe da hoffē in dē herren die werden nit bewegt ewigklich als der berg ſyon der do wonet in iheruſalem. Die berg ſein in ſeinem vmbſchwayff. vnd ď herr iſt in dē vmbſchwayff ſeines volcks auß dem. nun vñ vntz in die welt. Wañ der herr laſſet nit den gewalt der ſünder auff daz loß ď gerechten. das die gerechten nit außſtrecken ir hende zu der boßheyt. O herr thu wol den gutten vnd den gerechten in dem hertzen. Die ſich aber naygen in dy ſchuld die zufüre ď herr mit den die do würcken die boßheyt. der frid vber iſrahel.

Der pſalm der ſibenden ſtapfeln.
In conuertendo dominus. .CXXV.

DO der herre bekert die gefengknuß ſyon wir ſein wordē als die getröſten. Denn iſt erfült vnſer mund mit frewden. vnd vnſer zung in ď frolockung. Denn ſprechen ſy vnder den heyden ď herr hat großgemechtiget zetū mit in. Der herr hat großmechtiget zetun mit vns. wir ſein wordē erfrewt. Herre beker vnſer gefengknuß als der bach in mittemtag. Dy do ſeen in dē zehern die ſchneyden in frewden. Geend giengē ſy vñ weynten vnd lieſſen ir ſamen. Wann kummend werden ſie kummen mit frolockung tragend ir garben.

Der pſalm der achtend ſtapfeln.
Niſi dominus edificauerit. .CXXVI.

NVr alleī der herr werd bawen dz hauß. vñſunſt wachet der es bawet. Nur der herr behůtt die ſtat. er wachet vmbſunſt ď ſie behůt. Euch iſt ſchnöd auff zeſteē vor dē liecht ſteet auff nach dez vñ ir ſitzet dy ir eſſet dz brot des ſchmertzē

So er gibt den ſchlaff ſeinen liebē. ſeht dz erb des herren. die ſün die frucht des leybs ſein ď lon. Als die geſchoß in der hād des gewaltigē. alſo ſein die ſün der außgetriben. Selig iſt der man der do erfült ſein begird auß in. er wirt nit geſchendet ſo er redt mit ſeinen veinden vnder dem thor.

Der pſalm der newnden ſtapfeln.
Beati omnes qui timent. .CXXVII.

Selig ſein alle die. die do fürchtē den herren. ſy do geen in ſeinen wegen. Du biſt ſelig der du iſſeſt die arbeyt deiner hend. vn̄ dir wirt wol. Deī hauß iſt als ein benügend weynrebe. in dē ſeyten deines haußs. Dein ſün ſein als die ſchüßling der ölbaum in dem vmbgang deines tiſch Sih alſo wirt geſegēt der mēſch der do fürcht den herren. Der herre geſegen dir auß ſyon. vn̄ das du ſeheſt die guten ding iheruſalē alle tag deines lebens. Vnnd ſeheſt die ſün deiner ſün frid vber iſrahel.

Der pſalm der zehenden ſtapfeln.
Sepe expungnauerunt me. .CXXVIII.

Offt habē ſie mich auß geſtrittē vō meiner iugent. nu ſprech he iſrahel. Offt ſtritten ſie mich auß vō meiner iugent. vnd ſie mochten mir nit. Dy ſunder ſchmitten auff meinem rücken vnnd lengerten ir boßheyt. Der gerecht herre zermült die halßadern der ſünder. ſie werden geſchent vnd werden kert hinderſich alle die do haſſtē ſyon. Sie ſüllen werden als das hew der decher das do dort ee dann es wirt abgeſchnitten. Vō dē wirt er nit erfüllen ſein hande der es ſchneydet vn̄ ſeinē büſem der do ſamelt die garben. Vnd die do fürgiengen die ſprachen nit ď ſegen des herren ſey auff euch. wir geſegenten euch in dē namen des herren.

Der pſalm der eylfften ſtapfeln.
De profundis clamaui. .CXXIX.

Von der tieffe ſchrey ich zu dir herre. o herr erhör meī ſtym̄ Deine oren ſüllen werden aufmerckend zu der ſtymm meiner bittung. O herre ob dü beheltest die boßheyt. herr wer wirt es dulden. Wann die verſünunge iſt bey dir. vnd herre ich geduldet dich vmb dein ee. Mein ſel geduldet in ſeinem wort. mein ſel hoffet in dē herren. Vō der hut der mettēzeyt vntz zu ď nacht ſol hoffen iſrahel in dem herren. Wann die erbermbd iſt bey dem herren. vnd vil erlöſung iſt bey im. Vnd er wirt erlößen iſrahel vō allen ſeinen miſſetaten.

Der pſalm der zwelfften ſtapflen.
Domine non eſt exaltatum. .CXXX.

Herre meī hertz iſt nit erhöht. noch mein augen ſein erhabē. Ich gieng auch nit in groſſen dingē. noch in die wunderlichē dig vber mich. Ob ich nit verneme diemütigklich. aber ich het erhöht mein ſel. Als er iſt abgenomē von ſeiner muter alſo iſt die widergebung in meiner ſel. Iſrahel hoffe in dē herren. auß dē. nū. vn̄ vntz ewiglich.

Der pſalm der dreytzehenden ſtapffeln.
Memento domine dauid. .CXXXI.

Herre gedenck Dauid vnd aller ſeiner ſenfftmütigkeyt. Als er ſchwur dem herren. Er gelübet dz gelubd gott iacob. Ob ich eingee in den tabernackel meines hawſs. ob ich auffſteyg in dz beth meines ſtroeß. Iſt das ich gib den ſchlaff meinen augen vnd dy ſchleffrung meinen brawen. Vnd die ru meinen zeyten bis das ich find die ſtat dem herren den tabernackel got iacob. Seht wir hörten ſie in effrata. wir funden ſy in den velden des walds. Wir wöllen geē in ſeinē tabernackeln. wir wöllen anbettē in der ſtat do ſtunden ſein füße. O herr ſteeauff in dein rue. du vnd die arch deiner heyligkeit. Dein prieſter werden angeleget mit gerechtigkeyt. vnd dein heyligen freuen ſich. Vmb dauid deinē knecht ker nit ab dz antlytz deines geſalbtē. Der herr ſchwur dauid die warheyt vnd betrog in nit ich ſetz auff dein geſeß von der frucht deins leybs Ob deine ſün behüten mein gezeugknuß. vnd diſe mein gezeugknuß die ich ſie will leren. Vn̄ ir ſün ſitzē auff deinē ſtul vntz ewigklich. Wan̄ der herr hat erwelet ſyon. er hat ſie erwelet im zu einer einwonung. Ditz iſt mein rue in dē welten der welt. hie will ich wonen wann ich hab ſy erwelet. Geſegent wil ich geſegen ir witwen ir armen wil ich ſattē mit brot. Ir prieſter will ich anlegen mit dem heyl. vnd ir heyligē werdē ſich erfrewen mit frewdē. Dahin will ich herfür füren das horen dauid. ich hab bereyt dy lucernē meinē geſalbtē. Sein veind will ich anlegē mit ſchādē. aber auf im wirt blüen meī heyligkeyt.

Der pſalm der vierzehenden ſtapffeln.
Ecce quam bonum. .CXXXII.

SEht wie gut vnd wy frolich iſt den brüdern. wonen in ain. Als die ſalb auff dem haubt die do abſteygt in den bart. in den bart aaron. Die do abſteygt in den ſaum ſeines gewandes als das taw hermon das do abſtyg. auff dē berg ſyon. Wann hie gebot der herr den ſegen vñ das leben vntz ewigklich.

Der pſalm der funfzehenden ſtapffeln.
Ecce nunc benedicite. .CXXXIII.

SEht nun geſegent dē herren. alle knecht des herren. Die ir ſteet in dem hawß des herrn in dē hōfen des hauſs vnſers gots. Hebet auf ewr hēd in den nechten zu der heyligkeit. vnd geſegent dē herren. Der herr geſegen dich auß ſyon. der do beſchüffe hymel vnd erde.

Diſen pſalm machet Dauid den vngelaubigen heyden wenn ſie ſich bekertten vnnd ſich beſchneyden hieſſen das ſye deñ ſprechen in dem tempel vnd würdē fürbas ir genoſſen. Vñ iſt ſein vberſchrifft. pſalm dauid.

Laudate nomen domini .CXXXIIII.

LObt den namen des herren. ir knecht ſüllet loben den herren. Die ir ſteet in dem hauß des herren in den höfen des hauſs vnſers gots. Lobt den herren wann der herr iſt gut. vnd ſinget ſeinem namen. wann er iſt ſenfft. Wann der herr hat im erwelt iacob. iſrahel im zu eier beſitzūg. Wann ich hab erkant das der herr iſt groß vñ vnſer got iſt vor allen göttern. Allē ding dy der herr wolt die tet er. iñ hymel vñ in erde. in dem meer vnd in allen abgründen. Er füret auß die wolcken von den auſſerſten enden der erden vñ machet die plytzen. in den regen. Der do fürfüret dy wind von ſeinen ſchetzē. der do ſchlug dy erſtgeburt egypti. von dem menſchē vntz zu dē vih. O egypt er ſant die wunder vnd die zeychen in deiner mitte in pharaonem vnd in all ſein geſchlecht. Der do ſchlug vil volck vñ erſchlug dy ſtarcken künig. Seon den künig der amorreer vnd og den künig baſan vnd alle reych chanaan. Vnd er gab ir land zu eim erb iſrahel ſeinem volck. O herr dein nam iſt ewig. o herr dei gedechtnuß in die geſchlecht vnnd geſchlecht.

Wann der herr wirt vrteylen ſein volck. vnd er wirt gebetten in ſeinen knechten. Dy abgötter der heyden das gold vnd das ſilber. die werck der hend der menſchē. Sie haben den mund vñ reden nit. ſie haben augen vnd ſehen nicht. Sie habeñ oren vnd hören nit. wañ der geyſt iſt nit in irem munde. Sie werden geleycht den die ſy machen. vñ alle die ſich verſehē in ſie. Du hauß iſrahel geſegen dem herren du hawß leui geſegen dem herren die ir fürchtet den herren geſegent den herren. Der herr ſey geſegent auß ſyon. der do wonet in iheruſalem.

Diſen pſalm machet Dauid zu einer beycht dem volck vnd weñ man dy heyden beſchneyden ſollt ſo ſprachen die den pſalm vor als man ſpricht den gelauben ſo man dy kinder taufft. Vñ iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid.

Confitemini domio qm̄ bonus. .CXXXV.

BEkennent dem herrē wann er iſt gut. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Bekennent got ð götter wann er iſt gut. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Bekennent dez herren der herrē. wañ ſei barmhertzigkeyt iſt ewig. Der do thut allei dy groſſen wunder. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Der do macht dy hymel in der verſtētnuß. wañ ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Der do veſtet die erd auff dy waſſer. wañ ſein barmhertzigkeit iſt ewig. Der do macht dy groſſē liecht wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Die ſunnē in den gewalt des tages. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Den mon vnd die ſtern in dē gewalt der nacht. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Der do ſchlug egipt mit iren erſtēgeburten. wañ ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Der do außfürt iſrahel vō irer mitte. wañ ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. In einer gewaltigen hand vñ in eim hohen arm. wañ ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Der do teylt das rot meer in die teylung wañ ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Vnnd fürt auß iſrahel durch ſein mitt. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Vnd ſchlug auß pharaonē vñ ſein krafft in dz rot meer. wañ ſei barmhertzigkeyt iſt ewig. Der do durchfürt ſei volck durch die wüſt. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Der do ſchlug die groſſen künig. wañ ſei barnhertzigkeyt iſt ewig. Vnd erſchlug die ſtarcken künig. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Seon den künig der amorreer. wañ ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Vñ og den künig baſan wañ ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Vnd alle reych chanaan. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Vnd er gab ir land zu eim erb. wañ ſeim barmhertzigkeyt iſt ewig. Zu eim erb iſrahel ſeim knecht. wañ ſei barmhertzigkeyt iſt ewig. Wañ er was vnſer gedēckend in vnſer diemütigkeyt. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Vnd erlöſſet vns von vnſern veinden. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Der do gibt dz eſſen eim ieglichen fleyſch. wann ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Bekennēt got des hymels. wañ ſein barmhertzigkeyt iſt ewig. Bekennent dem herren dͤ herren. wañ ſein barmhertzigkeyt iſt ewig.

Diſen pſalm ſungē dy kinder von iſrahel do ſie erlößt wurden von der gefengknuß babilon.

Super flumina babilonis. CXXXVI.

Vff den flußē babilonis ſaſſen wir vnd waynten. do wir gedachten dein ſyon. In den felbern in ſeiner mitte. hiengē wir an vnſere orgeln. Wañ die vns fürten gefangen die fragtē vns hie. dy wort der lobgeſang. Vnd die vns hinfürten. dy ſprachen. ſingt vns das lob von den geſengen ſyon. In welcherweyß ſingen wir den geſangk des herren in einem frembden land. O iheruſalem ob ich dein vergiſſe die vergeſſung werdͤ gegeben meiner gerechten. Mein zung ſoll zu hafften meinez gumen. ob ich dein nit gedenck Vnd ob ich nit fürſetz iheruſalem. in dez anfāge meiner frewde. O herre bis ingedenck der ſün edom an dem tag iheruſalem. Die do ſprechen. keret vmb keret vmb vntz zu der gruntueſt in ir. Die tochter babilon iſt arm. er iſt ſelig der dir wirt widergeben dein widergeltung die du vns haſt widergeben. Er iſt ſelig der do halten wirt. vnd ſchlecht ſeine kinder an den felſſen.

Die philiſten lagen zu eierzeyt vor bethleem. Do ſprach dauid. o wer bringet mir des waſſers auß dem brunnen bethleem der do iſt an der porten das ich trinck. Do zugen drey kün mann. vnd brachten im daz. Do wolt er ſein nit. vnd opfert das got. Do machet er diſen pſalm. Vnd iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid.

Confitebor tibi domine. CXXXVII.

O **Herr ich will dir** bekennen in gantzē meim hertzen. wann du haſt gehort dye wort meins mūds. Ich will dir pſallieren in dem angeſiht der engel vnd will anbetten zu deinem heyligen tēpel vnnd bekennen deim namen. Vber dein erbermd vñ vber dein warheyt. wañ du haſt groß mechtiget vber all. deinen heyligen namen. An welchem tag ich dich anrüff erhör mich manigualtig die kraft in meiner ſel. O herr alle künig der erd ſüllen dir bekennen. wann ſie haben gehört alle wort deins munds. Das ſie ſingen in den wegen des herren das dy glori des herren iſt groß. Wañ dͤ herr iſt hoh vñ ſchawet dy diemütigē ding vñ dy hohē dig erkēnet er vō verr. Ob ich gee i der mitte dͤ trübſal du wirſt mich lebēdig machē. vñ haſt außgeſtrecket dein hād vber den zorn meiner veind. vnd dein gerechte machet mich behalten. Der herr wirt widergeben vmb mich. o herr dei erbermd iſt in dy welt. nit verſchmeh die werck deiner hend.

Diſē pſalm macht daſelbs Dauid zu einer figur der vrſtende vnſers herren iheſu chriſti. vnd er gehört zu den vordern. Vnd iſt ſein vberſchrifft. pſalm dauid.

Domine probaſti me. .CXXXVIII.

O **Herr du haſt mich be**weret vñ haſt mich erkant du haſt erkant mein ſitzūg vñ mei aufferſteeūg. Du haſt vernomē mein gedāckē vō verr. Du haſt erſücht mein weg vnd mein ſtricklein. Vnd du haſt fürgeſehen all mein weg. wann die red iſt nit in meiner zungē. O herr ſih. Du haſt erkant alle meine iüngſte ding vnnd die altten. Du haſt mich gebilder vnd haſt geſetzet dein hād vber mich. Dein weißheyt iſt wunderlich wordē auß mir. ſie iſt geſtercket vnnd ich mag nit zu ir. Wo gee ich hin von deim geyſt. vnd wo fleuh ich vō deim antlytz. Ob ich aufſteyg in den hymel du biſt do. ob ich abſteyg zu der hell du biſt gegenwertig. Ob ich frü nim mein federn. vnd wone in den auſſerſten enden des meres. Wann do fürt mich auß dein hand. vñ dein gerechte wirt mich halten. Vnd ich ſprach villeycht die vinſtern vertretten mich vnd die nacht iſt mein erleuchtung in meinen wollüſten. Wann die vinſternüß werden ertunckelt von dir. vñ die nacht wirt erleuchtet als der tag. als ſein vinſternüß iſt. alſo wirt auch ſein liecht. Wann du haſt beſeſſen mein lend. du haſt mich entpfangen von dem leyb meiner muter. Jch bekenn dir wañ du biſt wunderlich großmechtiget. Deine werck ſei wunderlich vnd mein ſel erkennet ſie größlich. Mein mund iſt nit verborgen von dir. den du haſt gemachet in verborgen. vnnd mein hab in den niderſten teylen der erde. Dein augen ſahē mein vnuolkumenheyt. vnd all werdē ſie geſchriben in deinem buch. die tag werden gebildet vñ keyn menſch in in. O got dein freund ſein mir größlich geeret. ir fürſtentumb iſt größlich geſtercket. Jch zel ſie vnd ſie werden gemanigualtiget vber den ſand. ich ſtund auff vñ bin noch bey dir. O got ob du erſchleſt dy ſünder. ir mañ der ſünd nayget euch von mir. Wann ir ſprechet in der gedechtnuß. ſie ſullen nemen ir ſtet in der vppigkeyt. O herre haßt ich denn nit dye dich haßten vñ ſchwelckt vber dein veide. Jch haßt ſie mit volkummez haß. ſie ſein mir wordē veind. O got bewer mich vnd weyß mein hertz vnd frag mich vnd erkenn mein ſteyg. Vnd ſih ob der weg der boßheyt iſt in mir. vñ füer mich in dem ewigen weg.

Ein man hieſz Siba ein ſun bochri der hub ſein ſchwert vber dauid. vñ machet das im alles volck nach zoh vnd wurdē dauids veind. nur die kinder iuda beliben bey dauid. do machet dauid diſen pſalm anrüffend dz gericht gottes vber in. Vñ iſt ſein vberſchrifft. pſalm dauid.

Eripe me domine. .CXXXIX.

O Herr erloſz mich von den böſen menſchē. erledige mich vō dem boßhafftigen mann. Die do gedachten die boßheyt in dem hertzen die machten den ſtreyt den gantzen tag. Sie ſcherpften ire zungen als die ſchlangen. das gifft ð ſchlangen vnder iren lebſſen. O herr behüt mich von der hand des ſünders. vnd erledige mich vō dē böſen menſchen. Die da gedachten zebetriegē mein geng. die hohfertigen verburgen mir den ſtrick. Sie ſtreckten auß die ſeyl in einen ſtrick. ſie ſatzten mir die ſchande bey dem wege. Jch ſprach zu dem herren. du biſt mein got. o herre erhöre die ſtym̄ meiner bittūg. O herr du kraft meines heyls. du haſt beſtetiget auff meinem haubt an dem tag des ſtreyts. O herr nit antwurt mich dem ſünder von meiner begerūg. ſie gedachten wider mich. nit laß mich das ſie villeycht nit werden erhöhet. Das haubt ires vm̄gangs. die arbeyt irer lebſſen bedecket ſie. Die kolen werdē fallen auff ſie. würff ſy in dz fewr ſie werden nit beſteen in den iamerkeyten. Der kleffiſch mā wirt nit geſchicket in dem land. dē vnrechten man werden vahen die vbeln ding in dem tod. Jch hab erkannt das der herr wirt thun das vrteyl des gebreſtigen vnd dy rach ð armen. Jedoch die gerechten werden bekennē deinen namen. vnd die gerechten werden wonē mit deim antlytz.

Diſen pſalm macht dauid do ſiba das haubt ward abgeſchlagē. ſo ſprechen ſie in hab gemachet ſamſon do in ſein weyb verriet dalila. Vñ iſt ſei vberſchrift pſal. dauid

Domine clamaui ad te. .CXL.

O Herre ich ſchry zu dir. erhör mich merck auff meier ſtymme ſo ich rüff zu dir. Mei gebet werde geſchicket als der weyrauch in deinem angeſiht die erhebung meiner hend iſt als das abētlich opfer. O herr ſetz die hut meinem mūd vñ ein thür der vmbſteeung meiner lebſſen. Nit nayg mein hertz i dy wort des vbels zeentſchuldigen die entſchuldigūg in den ſündē. Mit den menſchē die do wircken die boßheyt. vñ ich gemeinſaz nicht mit irē erweltē. Der gerecht wirt mich ſtraffen in ð barmhertzigkeyt vnnd wirt mich anfaren. aber das öl des ſünders wirt nit fayſt machē mein haubt. Wañ vntzher vñ mein gebet iſt in irē wolgeuallūgen. es ſein beſoffen ir vrteyler. vnd zugefüget den velßen. Sy werden hörē meine wort wann ſie mochten. als die veyßte der erde iſt erhabē auff der erd. Vnſer bayn ſein verwüſt bey der helle. Wañ herr herre meine augē ſei zu dir. ich han gehoffet i dich. nit nim hin mei ſel. Behüte mei ſel vor dē ſtrick den ſie mir ſteltē. vñ vō den ſchandē. der. dy do wirckē die boßheyt. Die ſünð vallē in ſeinē netz kein. ich bin ſünderlich. bis das ich gee.

Dauid ſtrit zu geth mit dē philiſtē vnð den was ein langer ryß der het an hendē vñ an füſſen vierundzwaintzig vinger den ſchlug ionathas dauids bruð ſun zutod. do macht dauid diſen pſalm. Vnnd iſt ſein vberſchriffte. pſalm dauid.

Voce mea ad dominum. cxLI.

Mit meier ſtym ſchrey ich zu dem herren. mit meiner ſtymm bat ich zu dem herren. Ich geuß auß mein gebet in ſeinem angeſiht.vñ verkuͤnde vor im meī truͤbſale. In der gebreſtūg meinē geyſt auß mir.vnnd du haſt erkant mein ſteyg. In dē weg in dem ich gieng verburgē ſie mir dē ſtrick. Ich merck zu der gerechten vnd ſah.vnd er wz nit der mich erkant. Dy fluht verdarb von mir. vnd was nit der do wid᷑ſuͤchet mein ſel. O herr ich ſchry zu dir.ich ſprach.du biſt meī zuuerſiht vnd mein teyl in dē land der lebendigē. Merck zu meiner bittung wann ich bin gediemuͤtiget groͤßlich. Erloͤſe mich von den die mich durchechten.wann ſie ſein geſterckt vber mich. Fuͤer auß mein ſel von der hut. zebekennen deim namen.die gerechten harren mein.bis das du mir widergebeſt.

Do dauid lag ſiech vnd ſei ſun adonias warff ſich auff zu kuͤnig. Do kam berſabee ſalomons muter vnd viel im zufuſſen vnd bat vmb ſalomon.Do gelobet er ir dz ir ſun ſoͤlt regierē. Do macht dauid diſen pſalm i ſeim ſiechtumb. Vnd iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid.

Domine exaudi orōem meam. .cxLII.

HErre erhor meī gebet vernim mein bittung mit den oren. erhoͤr mich in deiner warheyt in deiner gerechtigkeyt. Vnd das du nit eingeeſt in das vrteyl mit deim knecht.wañ ein iegklicher lebēdiger wirt nit gerechtuertigt deinem angeſiht. Wann der veinde hat durchechtet mein ſel. er hat gediemuͤtiget in der erden mein leben. Er ſatzt mich in den tunckeln als die totten d᷑ welt vnd mein geyſt iſt geengſtiget vber mich. mein hertz iſt betruͤbet in mir. Ich waz ingedenck d᷑ altten tag.ich betracht in allen deinen wercken vnd gedacht in den wercken deiner hend. Mei ſel.ich ſtrackt mein hende zu dir.es iſt dir als dy erd on waſſer. o herr erhoͤr mich ſchnelligklich. mein geyſt gebraſt. Nicht abker deī antlytz vō mir.vnd ich wird geleych.den.die do abſteygen in den ſee. Mach mir fruͤ hoͤrlich deīe barmhertzigkeyt wañ ich hoffte in dich. Mach mir kūd dem wege in dem ich ſoͤl geen wann ich hub auff mein ſel zu dir. Herre erloͤſe mich von meinen veinden. ich fluh zu dir ler mich thun deinē willen wañ du biſt mein got. Dein gutter geyſt fuͤre mich hin in dez gerechten weg.vmb deinē namen herre wirſtu mich lebendig machen in deiner geleycheit. Du wirſt außfuͤren mein ſele von dem truͤbſal vnd wirſt zerſtrewē mein veīd in deiner erbermde.vnd du verleuſeſt alle dy dy do betruͤben mein ſele wañ ich bin dein knecht.

Do dauid goliat erſchlug vnd im die frawen mer lobs gaben denn ſaul. Darumb ſuͤcht in ſaul zetoͤtten vnd wolt in nitt bey im laſſen vñ ſatzt in zu eim rittermeyſter do macht dauid diſen pſalm.Vñ iſt ſei vberſchrift pſalm dauid.

Benedictus dominus deus. .cxLIII.

GEſegent ſey der herr mein got der do leret mein hende zu dem ſtreyt vnnd mein vinger zu dez krieg. Er iſt mein barmhertzigkeyt vnd mein zufluht.mein empfaher vñ mein erloͤſer. Er iſt meī beſchirmer vnd ich hoffet in in. der du gehorſā macheſt mein volck vnder mich. Herre was iſt d᷑ menſch das du im teteſt kund.oder der ſun des menſchē dz du i achteſt od᷑ ſchetzeſt. Der mēſch iſt gemachet geleich der vppigkeyt ſein tag fuͤr geen als der ſchatt. O herr neyg dein hymel vñ ſteyg ab.ruͤr die berg vñ ſie werdē riechē. Send auß die blytzen vnd zerſtrewe ſie. laß auß deīe geſchoß vñ betruͤbe ſy. Send auß deī hād vō d᷑ hoͤhe.erloͤß mich vñ erledig mich vō vil waſſern vñ vō der hād d᷑ frembdē ſuͤn. Der mūd hat geredt die vppigkeyt.vñ ir gerechte iſt ein gerechte der boßheyt. O got ich will dir ſingen einen newen geſangk.vñ ich lobe dich in dem pſalteri der zehen ſeyten. Der du gibeſt das heyl dē kuͤnigen.der du haſt erloͤßet dauid deinen knecht. erloͤß mich von dem boͤſen ſchwert. vnnd erloͤß mich von der hand der fremden ſuͤn.Der mund da hat geredt die vppigkeyt vnd ir gerechte iſt ein gerechte der boßheyt. Ir ſuͤn ſei als dy newen pflantzung.vō irer iugēt. Ir toͤchter ſei zuſamē geſetzet allum̄ gezieret als eī gleichnuß des tēpels. Ir keller ſei vol außgelaſſē vō diſez ī dz Ir ſchaf ſei ſchwaͤger ſie benugē ī irē gengē ir ochſſen ſei veiſt. Der val der mawr iſt nit noch der vbergang noch das geſchrey in iren gaſſen Sie ſagten. das volck ſelig dem diſe ding ſein. ſelig iſt das volck. des der herre iſt ſein got.

Diſen pſalm macht Dauid

Do er ſeinen ſun ſalomon bey lebendigē leyb zu künig macht. Vnd iſt ſein vberſchrifft. Pſalm Dauid.

Exaltabo te deus meus rex. .CXLIIII.

O Kunig mei got ich erhöh dich vnd geſegen dein namen in der welt vnd in der welte ð welt. Jch geſegen dich durch einen iegklichen tag vñ lob dein namen in der welt vñ in der welt der welt. Der herr iſt groß vñ gar löblich vñ ſeiner gröſſe iſt nit ende. Das geſchlecht vñ dz geſchlecht wirt loben deine werck vnd werden verkünden deinen gewalt. Sie werden redē die großmechtigkeyt der glori deiner heyligkeyt. vnd eröffen deine wunder. Vnd ſie ſagen die krafft deiner erſchröckenlichen ding. vnd reden dein gröſſe. Sie werden außſprechē dy gedechtnüß ð vberflüßigkeyt deiner ſenftigkeyt vnd frolocken in deiner gerechtigkeyt. Der herr iſt ein erbarmer vnd barmhertziger. iſt duldig vñ vil barmhertzig. Der herr iſt ſenfft allen vnd ſeine erbermūgen vber alle ſeine werck. O herr alle deie werck ſüllen dir bekennen. vnnd dein heyligen geſegen dir. Sy werden ſagen dy glori deins reyches vnd reden deinen gewalt. Das ſie kund thuen den ſünen der menſchen deine mechtigkeyt vnd die glori der großmechtigkeyt deis reychs Dein reych iſt das reych aller welt vñ dein herſchung in allem geſchlechte vnnd geſchlechte Der herr iſt getrew in allen ſeinen worten vnd heylig in allen ſeinē werckē. Der herr hebt auff alle die do fallen vñ richten auff alle die zerbrochen. O herr die augen aller hoffen in dich vñ du gibſt ir ſpeyß in der notturfftigen zeyt. Du thuſt auff die hand vnd fülſt ein yegklich tyer mit dē ſegen. Der herr iſt gerecht in allen ſeinē wegen vnd heylig in allen ſeinen wercken. Der herr iſt nahend allen den die in anrüffen. allen den. die in anrüffen in der warheyt. Er will tun den willen der. die in fürchten. vnd wirt erhörē ir bittung vnd wirt ſie heylſam machen. ð herre behüt alle die in liebhaben vnd zerſtrewet alle ſunder. Mein mund wirt reden die lobūge dēs herren. vñ alles fleyſch geſegen ſein heyligē namen in den welten der welt.

Diſen pſalm macht Dauid

Do man ſeinen ſun ſalomon krönt zu dem erſten mal zu gyon. Vnnd iſt ſein vberſchriffte pſalm Dauid.

Lauda anima mea. .CXLV.

Mein ſel lob den herrē. Mich lob got in meinem leben. vnd ſing meim got die weil das ich bin. Jr ſüllet nit haben ewr vertrawen in die fürſten. in den ſünen der menſchen. in dē kein heyl iſt. Sei geyſt geet auß vnd kert wider in ſein erde. an dē tag verderben all ir gedencken. Er iſt ſelig des got iacob iſt ſein helffer. ſein hoffnung iſt in ſeinem herren got der da beſchuff den hymel vnd die erd dz meer vnd alle ding die do ſein in in. Der do behütet die warheyt in der welt. ð thut das vrteyl den. die do erleyden das vnrecht. er gibt das eſſen den hungerigen. Der herr löſet auff die gefangen. der herr erleücht dy blinden der herr richt auff die zerbrochen. der herr hat lieb die gerechten. Der herr behüt die frembdē er empfecht die wayſen vnd dy witwen vnd zerſtrewet die weg der ſünder. Der herre wirt regieren ewigklich. dein got ſyon in dz geſchlecht vnd geſchlecht.

Dauid rufft allen ſeinē furſten zuſamen vnd ſeinem ſun ſalomon. vnnd beſchied im alle bereytſchafft zu dem tempel do ſelbs krönten ſie ſalomonem zum andern mal. vnd do machet dauid diſen pſalm. Vnd iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid.

Laudate dominum quoniam .CXLVI.

Lobent den herren wañ er iſt gut ð pſalm ſey vnſerm got ein fröliche vnd ein zierliche lobung. Der herr bawet iheruſalem. er wirt ſameln die zerſtrewten iſrahel. Der do geſund macht die trawriges hertzen. vñ bindet an ir traurigkeyt. Der do zelt dy menig der ſtern. vñ nēnet ir aller namē. Vnſer herr iſt groß vñ ſei krafft iſt groß vñ ſeier weißheyt iſt nit zal. Der herr empfecht die ſenften. vñ diemütiget die ſünder vntz zu ð erd. Singet dem herren in der bekennūg pſallieret vnſerm got in der harpffen. Der do bedecket dē hymel mit den wolcken. vñ bereyt der erde. den regen. Der do fürfürt das hew in dē bergen vñ dz krawt der dienſtberkeyt ð mēſchen. Der do gibt dē vih ir ſpeyß. vñ dē hünlein ð raben die in anrüffen. Er hat nit dē willē i der ſterck des roſs noch wirt im dy wolgeualung in den ſchinbaynen des manns. Dē herren iſt ein wolgeuallen vber die die in fürchten.vnd in dē die ſich verſehen vber ſein barmhertzigkeyt.

Do dauid die ſtat iheruſalē het gemawret vnnd die tor angehangen daz er dy möcht beſchlieſſen do machet er diſen pſalm Vnd iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid.

Lauda iheruſalem dominum. .CXLVII.

Iheruſalem lob deinen herrē.ſyon lob deinen got. Wann er hat geſtercket die ſchloß deiner tor er hat geſegent deinen ſünen in dir. der do ſetzt in dein enden dē frid. vñ ſattet dich vō der veyſte des traydes. Der do auß laßet ſei red der erd ſein red laufft ſchnelligklich. Der do gibt den ſchne als die woll. er ſtrewet den nebel als den aſchen. Er laſſet auß ſein criſtall als die ſchnitten. wer enthelt ſich vor dem antlytz ſeiner kelten. er ſendet auß ſein wort vñ es machet ſy lind ſein geyſt weet vnd die waſſer flieſſen. Der do verkündet iacob ſein wort. die gerechtigkeyt vñ ſeine vrteyl iſrahel. Er tet nit alſo aller geburt. vnd er öffet in nit ſeine vrteyl.

Diſen pſalm macht Dauid vor ſeinem tod. vnd wöllen ettlich dz im mit dē letzſten verß ſey außgegangen ſein ſel. Vnd iſt ſein vberſchrifft pſalm dauid.

Laudate dominū de celis. .CXLVIII.

Lobent den herrē von den hymeln.lobēt i in den höhen. All ſein engel lobent in.all ſein krefft lobent in. Ir ſunn vnd mon lobent in. ir alle ſtern vnd liecht lobent in. Ir hymel der hymeln lobēt in vnd die waſſer die do ſein ob den hymeln lobent den namen des herren. Wañ er ſprach vñ ſie ſein gemachet er gebot vnd ſie ſein geſchaffen. Er ſtellet ſie in der welt vnd in der welt der welt.er ſatzt das gebot vnd wirt nit vergeē. Lobent den herren von der erde. ir tracken vnd all abgründ. Fewr.hagel.ſchne.eyß.der geyſt des vngewitters.die do tun ſein wort. Die berg vñ all bühel.die fruchtbern höltzer vnd alle cedar Die tyer vnd alles vih .Dy ſchlangen vnd die gefiderten vogel. Dy künig der erde vñ alle völcker.die fürſten vñ alle vrteyler der erde. Dy iüngen vnnd iunckfrawen die alten mit den iungen ſüllen loben den namen des herren.wañ ſein nā iſt allein erhöht. Sein bekennung iſt ob dem hymel vnd auff der erd.vñ hat erhöht den gewalt ſeines volcks. Das lob iſt allen ſeinen heyligen. den ſünen iſrahel. dez volck dz ſich nahet zu im.

Der hūderſt vnd neunvnd viertzigſt pſalm hat ſeinē tytel od̄ vberſchrifft. Alleluia.vnd hebet an.

Cantate domino canticum. .CXLIX.

Singent dem herren einen newē geſangk. ſein lob iſt i der kirchen der heyligen. Iſrahel wirt erfrewet in dem der in macht.vnd die töchter ſyon ſüllen frolocken in irem künig. Sie ſüllen loben ſeinen namen in dem chor.in den bauckē vñ ſüllen im ſingen in dem pſalteri. Wann dē herren iſt ein wolgeuallen in ſeinem volck.vnd wirt erhöhen die ſenfften in das heyl. Die heyligen werden frolocken in der glori.ſy werdē erfrewet in irē rukamern. Die frewd gotz iſt in irer kelen. vnd zwiſchneydēd ſchwert in iren henden. Zethun die rach in dez geburtten. die ſtraffūg in den völckern. Zebinden ir künig in den fußeyſen.vnd ir edeln in eyſnen handketten. Dz ſie thun in in das geſchriben vrteyle. diß iſt dy glori allen ſeinen heyligen.

Der hundertiſzt vnnd funftzigiſt Pſalm hat ſein vbergeſchrifft Alleluia. vnd hebet an.

Laudate dominū in ſanctis eius .CL.

Lobent den herren in ſeinen heyligen.lobent in in dē firmament ſeiner krafft. Lobent in in ſeinē krefften.lobēt in nach der menig ſeiner gröſſe. Lobent in in dem don des horns.lobēt in in dē pſalteri vnnd in der harpffen. Lobent in in der baucken vnd in dem chor. Lobent in in den ſeyten vnd in der orgeln. Lobent in in den wolklingenden cimeln.lobent in in den cimeln der iubilierung.ein iegklicher geyſt ſoll loben den herren.

Ein end hat die weiſſagūg
od̄ der pſalter des küniglichē propheten dauid

Hie vahet an dye vorred

iheronimi vber das buch der ſprüch des weyſē künigs ſalomonis. Die epiſtel ſant iheronimi des prieſters zu chromatium vnd eliodorū beyd biſchoff von den büchern ſalomonis.

DEr ſendbrief ſoll die zuſamen fügen dy dy prieſterſchaft zuſamē füget noch der brief ſoll die teylen.dy dy liebe chriſti zuſamē bint. Ich het vorlangſt geſchriben die außlegung ď propheten.ozee.amos.zacharie.malachie.nach dez als ir das habt geuodert vnd gebetten von mir het ſich dz gefügt on hindernuſſe meiner kräckheit. Ir ſendet mir zerung zu einer aufhaltung vnd vnſer ſchreyber vnd buchmacher auffenthaltet ir dz euch mein vernūft zu hilf kum. Vñ nembt war das manigerley ſchar vns vberlauffen zu beyder ſeyten gleicherweyß ob es recht vnd billich wer.das ich euch vor ſol arbeytē vñ auch den andern ſo ir hungerig ſeyt.vnd ob ich yemand ſchuldig wer rechnung zugebē vō einnemen vnd von außgeben.deñ euch allein. Wiſſet das.das ich gekrencket bin worden von langem ſiechtumb .doch das ich das gantz iar nit werd ſchweygen.vnnd bey euch wird ein ſtum̄ ſein.ſo hab ich in dreyen tagen in ewerm namē das buch zuſamen gezogen vñ ſein außtulmetzſchung der dreyer bücher ſalomonis. Maſloth das die hebreyſchen nennen parabolas.die gemein außlegung prouerbia. Coeleth. das man hebreyſch nēnet eccleſiaſten.aber lateiniſch mügen wir ſprechen concionatorē. Syraſyri.das in vnſer zungen wirt geheyſſen cantica canticorū. das iſt das buch des lobgeſangs. Auch ſpricht man vnd heyſt das buch panaretos. das do iſt vol tugent die es außſpricht.das wir heyſſen eccleſiaſticus.das ieſus der ſun ſyrach zuſamen geſetzet hat.vñ einander buch pſeudographus das man einſchreybt das buch der weyßheit ſalomonis. Vnd das erſt buch han ich funden in hebreyſch.vnd nicht alſo eccleſiaſticum.dz man hat bei den lateiniſchē.ſunder es iſt genant parabolas. Vñ dem waren zugefügt eccleſiaſtes vnd canticum canticorum.das er zuſamen geleichet.nit allein die zal.ſunder auch die materi der bücher.vñ hetten ein geleichnuß mit dez ſalomon. Aber das ander buch iſt nyndert bei dē hebreyſchen. Weñ warumb diſe materi vnd geſchrift hat ein außdönung vñ ein auſſprechūg kriechiſcher ſprach.aber ettlich alt ſchreyber bewern das das ſei des iuden filonis.darumb als die kirch lißet die bücher iudith thobie vnd machabeorum.doch nymbt ſie es nit vnder der zal der bücher die man nennet die geyſtlichē bücher.die do außweyſen wie ein menſch ſein leben ördenlich ſol außrichten.alſo auch diſe zwey bücher ſol die kirch leſen zu einer bawung des volckes vñ nit zubeſtetē dē gewalt ď kriſtelichē ler. Iſt aber dz yemād wolgefelt dy tulmetzſchung der ſybentzig.der hat ſie vor zeyten von vns gerechtfertiget.noch ſchmiden wir noch legen zuſamen newes gedicht.das wir domit wöllen zuſtören das gedicht der alten. Doch ſo man mit fleyß wirt vberleſen vnſer gedicht vñ geſchrift ſo wirt man ſie baß vernemen.denn die andern weñ ſie nit ſein eingegoſſen von dem erſtē vaſs in das ander.noch von dem andern in das drit.ſunder ſie ſein als bald von der preſſen eingegoſſen in das vaß. Vnd darumb haben ſie behalten iren geſchmack vnd varbe.

Ein ende hat dye epiſtel

oder vorrede.vnd vahet an das buch prouerbiorum.das iſt das buch der ſprüch.

Das erſt Capitel . wye

dißs buch die vnweyſen.weyſe.vnd die weyſen noch weyſer machet . Vnd das man der weyßheit nachuolgen ſoll.

DIe geleychnuſz Salomonis des ſuns dauid des künigs iſrahel.zu wiſſen dy weiſheit vnd die zucht vñ zuuernemen die wort der fürſichtigkeit vnd zu entpfahen dy vnderweyſung der lere.das recht vnd das vrteyle vñ die gleicheit.das den kleinen werde gegebē die kündigkeit oder liſtigkeit.vnd den iungen wiſſēheit vnd verſtentnußs. Höret der weyß.ſo wirt er weyſer.vnd der vernemend beſitzet die berichtung oder regierung. Er betracht in dem gemüdt die glichnuß vnd ir außlegung die wort der weyſen vnd ir bedeuttunge. Die vorcht des herren iſt ein anfang der weyßheit. Die toren verſchmehen die weyßheit vnd dy lere.O mein ſun hör die wort deines vaters.vnd laß nit das geſetz deiner muter.das die genad werd gegeben deinē haubt vnd ein halßband deinē halß. O mein ſun ob dich die ſünder laden. oder dir ſüß eingeben.nit volg in.Ob ſie ſprechen kum̄ mit vns.wir wöllen heymlich neyd tragen dem blut.wir wöllen verbergen die ſtrick wider dye vnſchuldigen vmb ſunſt.wir verwüſten in lebēdig als die hell vnd gantz als den abſteygēden in den ſee.wir wöllen finden alle köſtliche hab. vnd wöllen erfüllen vnſer heuſer mit raube.du lege das loße mit vns. ein beygürtel ſey vnſer aller.o mein ſun nit gee mit in. Keer deinen fuß von iren ſteygen.wañ ir füß ſein ſchnell zu lauffen zu dem vbel vnd eylen das ſie vergieſſen das blut.Wañ in vmb ſunſt wirt geworffē das netz für die augen der gefiderten.Vñ ſye tragen haß wider ir blut vnd gedencken trugknuß wider ir ſel.Alſo ſein die weg eins iegklichen geyttigen.die do zucken die ſele der beſitzenden.Die weyßheit prediget außwēdig.vñ gibt ir ſtym̄ in den gaſſen.Vnd fürbringet ir wortt vñ rüft in dē haubt der horen.in den türn ð tor ð ſtat ſagēd.O ir kleynen wielang habt ir lieb die kintheit.Die vnweyſen haſſē dy wiſſenheit vnd die toren begeren die ding die in ſchedlich ſein.Kert euch zu meiner ſtraffe.Seht ich will euch ſagen meinen geyſt.vnd zeygen euch meine wort.ich rüft euch vñ ir woltet nit.ich ſtrackt auß mein hand vnd keiner was der ſie anſehe. Ir habt verſchmeht allen meinen rat.vnd verſaumt mein ſtraff.Darum̄ wird ich lachē i ewerm tod vnd wirde euch verſpotten.ſo euch zukümet das ir fürchtet.So auff euch wirt fallen die ſchnel armut vñ der tod als das vngeſtöme wetter.weñ kumen wirt auff euch die trübſal vñ die angſt.Deñ anrüffen ſie mich.vñ ich hör ir nit.ſie ſteen auff frü zu mir vnd finden mein nit.darumb das ſie hetten in haß die zucht. vñ namen nit auff die forcht des herren.noch veruolgten meim rat.vnd vbelredten aller meiner ſtraff.Darumb werdē ſie eſſen dy früchte ires wegs.vnd werden geſatt in iren reten.Die verkerung der kleinen erſchlecht ſie vnd das gelück der torn verleuſt ſie.Aber der mich hört ð wirt ruen on forcht.vñ wirt brauchen die benügung ſo die forcht der vbeln wirt abgenumen.

Das.II.Capitel.wy man die weyßheit mit groſſem fleyſs ſuchen vñ finden ſol.vnd wie die.die die weyßheit gefunden haben.erledigt werden von allem vbel.vñ wandeln in den guten wegen.

O Mein ſun ob du entpfehſt meine wort vñ verbirgſt mein gebot bey dir.alſo das dein or hörett die weyßheit.nayg dein hertz zuerkennē dy furſichtigkeit.Wann ob du anrüfſt die weißheit. vnd neygſt dein hertz der fürſichtigkeit. ob du ſie ſuchſt als das gelt vñ ſie außgrebeſt als die reichtumb.deñ vernimſtu dy forcht des herren vnd findeſt die wiſſenheit gotz.wañ der herre gibt die weyßheit.vñ auß ſeim mund iſt wiſſenheit vnd vernunfft.Er behüt das heyl ð rechtē. vnd beſchirmet die do geen einfeltigclich.er behelt die ſteyg der gerechtigkeit vnnd behüt die weg der heyligen. Denn vernimbſtu das rechte.vnd das vrteyl.vnd die gleicheit. vnd einē iegklichen guten weg.Ob die weyßheit geet in dein hertz vnd die gewiſſenheit gefelt deyner ſel.der rat behüt dich.vnd die fürſichtigkeit behelt dich.das du werdeſt erlöſt von dem böſen weg.vnd von dem menſchen der do redt dy verkerten ding.Die do haben gelaſſen den rechtē weg.vnd geen durch die finſtern weg.Die ſich frewen ſo ſie vbel thun.vnd frolocken in dē ergſten dingen.Der weg ſein verkert vnnd ir geng ſein erloß.Das du werdeſt erlöſt von dez frēbden weyb vnd von der außwendigen dy da lind macht ir wort.vnd hat gelaſſen den fürer irer keuſcheit.vnd hat vergeſſen des gelübds ires gotz.Wañ ir hauß iſt geneiget zu dem tod vnd ir ſteyg zu der hell.Alle dy do eyngeen zu ir.dy keren nit wider.noch begreyffen dye ſteyg des lebens.Das du geeſt in dem guten weg vnd behüteſt die ſtraſſen der gerechten.Wann dy da gerecht ſein die werden wonen in der erden.vñ die einfeltigē beleiben in ir.Aber die vngütigē werden verloren von der erde.vnd die do thun böſlich die werden abgenumen auß ir.

Das.III.Capitel.wy die weyßheit gibt lang zeleben.vnnd ein vrſach iſt der ſeligkeit.Vnd wie ſich doch niemand auff ſein aigne weyßheit verlaſſen.ſunð allzeyt ſein vertrawen zu got haben ſol.

O Meī ſun nicht vergiſz meiner ee.vnd dein hertz behůt meyne gebot.Wañ ſie werdē dir fürhalten die lenge der tag vñ die iar des lebens vnd den frid.Die barmhertzigkeit vñ die warheyt laſſen dich nit.Du vmbgib ſie deiner kelen vñ ſchreib ſye i dē taffeln deis hertzē vñ du findſt genad vñ gut zucht vor got vnd vor dē mēſchē. Hab troſt i dē herrē auß allem deinē hertzē vñ nachuolg mit deiner weißheit. In allen deinen wegen gedenck an in.vñ er wirt ſchicken deyne geg.Nit biß witzig bey dir ſelber.Fůrcht got vñ ſcheyd dich von dē vbel.Die geſuntheit wirt deinē nabel vñ die feuchtung deiner bayn. Ere den herren von deim gut vñ gib den armen von den erſten frůchten aller deiner frůcht.vñ dein ſtedel werden erfült mit ſatheit.vnd dein breſſen werden vberflůſſig mit weyn.Mein ſun nit verſchmeh die zucht oð die lere des herrē.noch gebriſte ſo du wirſt geſtraffet von i.Wañ wen der herr liebhat dē ſtraffet er vñ geuelt im als der ſun dem vater.Selig iſt der man der do findet die weißheit.vñ dem do zufleuſt die fůrſichtigkeit.Ir gewyn iſt beſſer deñ der gewyn des goldes vnd des ſilbers.des erſten vñ des allerleuterſten,ſein frucht.Die weyßheit iſt köſtlicher den all reichtumb.vñ alle ding die do werdē begeret die můgen ir nit geleichen.Die leng ð tag ſein in irer gerechten vnd in irer linckē ſeyn reichtumb vnd glori.ir weg ſein ſchön weg.vnd alle ir ſteyg ſein fridſam.Sy iſt ein holtz des lebens.den die ſie begreiffen.vnd der ſie behelt. der iſt ſelig.Der herre hat gruntueſtet die erde mit der weyßheit vñ beſtetiget die hymel.mit ð fůrſichtigkeit.die abgrůnt fůbraſtē.von ſeiner weyßheit,vñ die wolcken vahen an zu wachſen mit tawe.Mein ſun diſe ding laß nit auſſlyeſſē von deinen augen.Behůt mein geſetz vñ meynen rat.vnd das leben wirt deiner ſel. vnd dye genad deinem gumen.Denn geeſt du hoffentlich in deinem weg.vnd dein fuß ſchlipfert nit ſo du ſchleffſt du fürchſt dir nit.du rueſt vñ dei ſchlaff wirt ſenfft.Nit fůrcht dir mit ſchnellē grawen.vnd die einuallenden macht der vngůttigen.Wañ der herr wirt zu deiner ſeyten.,vnd behůt dein fuſs das du nit werdeſt gefangen. Nicht weere wolzethun.dem.der es mag gethun.magſtu ſelb wol thun dz thu auch du.Vñ nit ſprich zu deinem freund.Gee vnd keer wið vnd ich gib dir morgen ſo du im zuhand magſt gebē.Nit gedenck das vbel deim freund.ſo er hat zuuerſiht zu dir.Nit krieg wið den mēſchen vmbſunſt.ſo er dir kein leyd hat gethā.Nit hab lieb den vngerechten menſchen noch volge nach ſeinen wegen.Ein iegklicher ſpotter iſt ei fluch des herren.vnd mit den einfeltigē iſt ſeyn red.Der gebreſt iſt vom herren in dem hauß des vngůtigen.aber die wonūgen der gerechtē werden geſegent.Er wirt verſpotten die ſpotter.vñ dē ſenfte wirt er geben dy genad.Dy weißē beſitzen das lob.Die freud der torn iſt ein laſter.

Das.IIII. Capitel. wye man die weyßheit beſitzē ſoll.vnd wie dy weißheit iren beſitzern ere vnd gnad bringt. vñ wie man allzeytt die weg vnd geſelſchaft der böſen meyden ſoll.

HOrēt ir ſun dye zucht des vaters vñ merckt ſy.dz ir wiſt dy weyßheit. Ich gib euch ein gute gab nit laſſet mein ee.Wañ ich was auch ein kleyner ſun meis vaters.vñ ein eingeborner meiner muter.vnd er leret mich vñ ſprach.Dein hertze empfah meine wort.Behůt meine gebott vnd du wirſt leben.Beſitze die weyßheit. vñ beſitz die fůrſichtigkeit.Nicht vergiſſe. noch neyge dich von den worten meines munds. Nit laß ſie vnd ſie behůt dich.Hab ſie lieb vnd ſy behelt dich.Der anfang der weißheit beſitzt die weyßheit.vnd gewiñ die fůrſichtigkeit in aller deyner beſitzung.Begreiff ſie vnd ſie erhöhet dich. ſo du ſie vm̄fehſt du wirſt hohgeeret von ir.Sy gibt deim haubt die merung der genaden vnd beſchirmet dich mit einer edeln kron.Hör mein ſun vnd empfoh meine wort.das dir werden gemanigfaltiget die iar deines lebens.Ich zeyge dir den weg der weißheit vnd fůre dich durch die ſteyg der geleicheit.ſo du die eingeeſt. deyn weg werden dir nit geengert. ſo du lauffeſt du wirſt kein beleidigung haben.Hab dy zucht.nit laß ſie. vnnd behůt ſie .wann ſie iſt dein leben. Nicht hab wolluſt in den ſteygen der vngůtigen noch der weg der böſen geuall dir. Fleuh von im.nit gee durch i.neyg dich vñ laß i. Wañ ſie ſchlaffen nit.deñ.ſo ſy vbel thun.vñ ð ſchlaff wirt nit vō in genumē.deñ ſie betriegen.Sye eſſen das brott der vnmiltigkeit vnd trincken den wein ð boßheit.aber ð ſteyg ð gerechtē fůrgeet als ein leuchtendes liecht. vnd wechſt vntz zu dem volkumen tag. Der weg der vngůtigen iſt vinſter. Sie wiſſen nit wo ſie valken. Mein ſun erfar meine wort. vñ neyg dein or zu meiner rede. ſie ſcheyden ſich nit von deinē augen. behůt ſie in mitt deines hertzen. Wañ ſie ſein das leben. den. die ſie finden. vnd ein geſuntheit allez fleyſch. Behůt dein hertz mit aller hut. wañ võ im fürgeet das lebē. Scheyd von dir den bößē mund. vnd dz vbel redendē lebßen ſeien verr võ dir. Deyne augē ſüllen ſehē dy rechtē ding. vnd dein augbrawē ſüllen fürgeē dein geg. Schick den ſteyg deinen füſſen. vnd all dein weg werden beſtetiget. Nicht neyg dich zu der gerechten noch zu der lincken. Abkeer deinen fuß von den vbeln. Wañ die weg die do ſein zu der gerechten erkennet der herr. aber die do ſein zu d' lincken. die ſein verkeret. Wañ er machet recht dein geng. Vnd fürfürt dein ſteyg in dem fride.

Das. V. Capitel. wy vns

die weyßheit vermanet das wir vns geben zu ere. vnd hůten vor vnnützen weibern.

Mein ſun vernim mein weyßheit vñ neyg dein or meiner fürſichtigkeit. Das du behůteſt die gedācken. vnd dein lebßen behůten die zucht. Nicht merck auff der trüglichkeit des weybs. wañ die lebßen der gemeinē. ſein als ein trieffendes hönig. vñ ir kele iſt ſenfter deñ dz öl. Aber ir iüngſten ding ſein bitter als der wermut. vñ ir zung iſt ſcharpf als ein zwiſchneydends ſchwert. Jr füß ſteygen ab zu dem tod vnnd ir geng durchgeen zu der hell. Sie geen nit durch den ſteyg des lebens. ir geng ſein fliegēd vnd vnerförſchlich. Darumb nun hör mich. mein ſun vñ ſcheyd dich nit von dē wort meins munds. Mach dein weg verr von ir. vnd nahne dich nit zu den türē irs hauſs. Nicht gib dein ere den frembdē vñ deine iar dez frayßlichen. Das villeicht dy außwendigen icht werden geſattet mit deinen kreften. vnd dein arbeyt ſeyē in dem frembdē hauß vnd du ſeufftzeſt in den iüngſten zeytten. ſo du haſt verzeret dein fleyſch vnd dein leyb vñ ſprecheſt. Warumbe han ich verachtet die zucht. vñ mein hertz veruolget mit den ſtraffungen. Jch hört nit die ſtym̃ der lerenden mich. vnd neygt nit mein or den meyſtern. Jch was nahend in allem vbel in mitt der kirchen. vnd der ſynagogen. Trinck das waſſer von deiner ciſtern. vnd die flüſs deines brunnen. Dein brunnen werdē gericht herauß. vnd teyl deine waſſer i dē gaſſen. Hab ſie allein. Die frembden ſeien nit teylhaftig dein. Dein ader ſey geſegent. vnd frew dich mit dem weyb deiner iugent. Die hind iſt die liebſt. vnnd das hindenkalb das genemeſt. Jr brüſt ſollen dich trencken in eim iegklichen zeytt. vnd du wollüſtige dich emſſigklich in irer liebe. O mein ſun warumb wirſtu verfüret von der frembden. vnnd wirſt erzogen in der ſchoß einer andern. Der herr ſchawet dy weg des mēſchen vnd merckt all ſein geng. Den vngůtigen vahen ſein boßheit. vnd er wirdt gebunden mit den ſtricken ſeiner ſündē. Vnd er ſtirbet. wann er hat nit die zucht. vnd er wirt betrogen in der menig ſeiner torheit.

Das .VI. Capitel. wye

der. der ſich für ſeinen freund verhefftet fleyſſigklich arbeyten ſoll. ſich zuerledigē. von ſtraff des tregen. vnd von ſechß ſtücken die der herre haſſet. vnd wie dy weyßheit ir liebhaber bewaret vor böſen weybern.

Mein ſun ob du verheyſeſt vmb deinē freund. du haſt beheft dei ſele bey dē außwēdigē. Du biſt beſtricket mit den worten deines munds. vñ gefāgen in deinen aygen reden. Darumb mein ſun thu das ich rede. vnd löſe dich ſelber. wann du biſt gefallen in dy hende deines nehſtē. Lauff vmb. eyl. weckauf deinen freund. Nicht gib dē ſchlaff deinen augē. noch ſüllen ſchlafferig ſei dein augbrawen. Erledige dich von der hande als die wyßel. vñ als der vogel von den heymlichen gerichten des voglers. O treger gee zu der omayſſen. vnd merck ir weg vñ lere die weyſheit. So ſie nit hat einen leyter noch einen gebietter. noch einen fürſten ſy bereyttet ir ſpeiß im̃ ſumer. vnnd ſamelt im ſchnit das ſie eſſe. O treger. vntz wielang ſchlefſtu. Vntz weñ ſteeſt du auf von deinē ſchlaff. Schlaff ein wienig ſo ſchleffert dich ein wienig. Beſchlewß ein wienig dein hend. dz du ſchleffeſt. vñ der mangel kumpt dir als ein wegfertiger. vñ dy armut als ein gewaffender man. Wirſtu aber ſchnell. dei ſchnyt kumbt als der bruñ. vñ d' mangel fleuht verr von dir. Der abtrynnig menſch der vnnütz man. geet mit verkertem munde. er wincket mit den augen.er trytt mit den füſſen.er redt mit dē finger.er tracht das vbel mit böſem hertzē.vnd ſeet die krieg zu allen zeytten. Diſem kummet ſein verdamnuß ſchnel.vñ wirt zerkniſchet gehling.vnd wirt füran nit haben ertzney. Sechs ding ſein die der herr haſt.vñ dz ſibend verachtet ſein ſel. Die hohfertigen augē. die lüglichen zungen.die hend die do vergyſſen das vnſchuldig blut.dz hertz das do betracht die böſiſten gedancken.die füß die do ſein ſchnell zelauffen zu dē vbel.den valſchen gezeugen ð do fürbringt die lüglichen ding.vñ der do ſeet dye krieg zwiſchen den brüdn. Mein ſun behalt dy gebot deines vaters vñ laß nit die ee deiner muter.bind ſie emſſigklich in dein hertz.vñ vm̃gib ſie deiner kelen. So du geeſt.laß ſie mit dir geē. ſo du ſchlefſt ſie behüten dich.vñ ſo du erwacheſt rede mit in. Wañ das gebot des herrē iſt ei lucern.vñ die ee iſt ei liecht.vñ die ſtraff ð zucht iſt ein weg des lebens.daz ſie dich behüten vor dē böſen weyb vñ von der liebkoſendē zungē ð außwendigen. Dein hertz begere nit irer ſchöne. das du nicht werdeſt geuangen mit iren augen wincken. Wañ der lon ð gemeinē.iſt kaum̃ eins brots.aber das weyb.vahet die edeln ſele des manns.mag deñ der man das fewr verbergen in ſeiner ſchoß.das ſein gewand nit brinē. oder geen auff der glut.das ſein verſen nit werdē verbrent. Alſo iſt der do eingeet zu dē weyb ſeis nehſtē.ob er ſie rürt er wirt nit reyn. Es iſt nit ein groſſe ſünd ob ettlicher ſtilt.wañ er ſtylt das er ſat dy hungerigē ſele. Vñ wirt er begriffen er widergelte es ſibenfaltig.vñ geb all habe ſeins hauſs vñ löſe ſich. Wer aber iſt ein eebrecher vm̃ dē gebreſten ſeins hertzen.er verleuſet ſein ſele. Er ſamelt im ſchand vñ laſter.vnnd ſein laſter wirt nit vertylget. Wañ die neygung vñ der grimmig zorn des manns vergibt nit an dē tag der rach.noch gehylt keines gebet.noch empfeht manig gabe vmb die erlöſung.

Das.VII.Capitel.wy ſalomō vermanet dy weißheit vñ lere diſs buchs zubewarē.vñ ſich vor vnnützē weybern zehütē. vñ ſagt vō einē iüngling wie der von einem böſen weyb betrogen ward.

Mein ſun behut meyne wort.vñ verbirg dir mein gebot. Sun ere den herren vñ du wirſt wolmügen Aber on in fürcht nicht den frembden. Behalt meine gebot vñ du lebeſt.vñ mein geſetz als dē augapfel deins augen.bind ſy in deinen finger vñ ſchreyb ſie in dē taffeln deīs hertzē. Sprich zu der weyßheit du biſt mein ſchweſter.vnd dy fürſichtigkeit heyß dein freundin. Das ſy dich behüt vor dē außwēdigē weyb.vñ vor der frēbden die do macht ſüß ire wort.wañ ich ſchawet durch die gitter von den venſtern meins hauſs vñ ich ſih dy kinder. Vñ merckt dē törētē iüngling der do geet durch die gaſſen bey dē winckel.vñ geet bey dē weg ſeines hauſs in der tunckelheit an dē abent des tags in ð vinſter ð nacht vñ in ð tunckele. Vñ ſih dz weyb begeget im in gemeiner weybs gezierd.vor bereyt zefahē die ſelen.kleffig vñ fliegēd vnfridſam der rue.noch mag ſteen mit iren füſſen in dez hauß. Nun iſt ſie als auſſen in den gaſſen. Nun heymlicht ſy bey den winckeln. Vñ ſo ſie begreifft einē iüngling.ſy küſt i vñ lyebkoſet mit vngeſchemigē antlytz ſagend. Ich gelobet das opfer vm̃ dz heil vñ heut vergalt ich meine gelübd. Darum̃ byn ich außgangen dir entgegē vñ begere dich zeſehen vñ hab dich fundē. Ich knüpf mein bettlin mit ſaylen.ich bereittet es mit gemalten debichen auß egipto.ich han beſprenget mein ſchlaff kamer mit mirren vñ mit aloe vñ mit cynamom. Kum̃ laß vns trückē werdē i dē brüſtē. vnd laß vns brauchē der begertē vmbfahung mit dē armen.biß dz der tag erleucht. Wañ der man iſt nit in ſeim hauß.er iſt hyngegangē einē verren weg. Er hat genumē mit im den ſack des geltz. an dem tag des volmons wirt er widerkeren in ſein hauß. Sie beſtrickt in mit manigen worten vñ zu zeuht i mit dē liebkoſen der lebſē. Zehād nachuolgt er ir als der ochs der do wirt gefürt zu der ſchlaht.vnd als ein ſpilends lamb.vnd ð tor verſteet nit.vñ wayſt nit dz er wirt gezogen zu dē band.biß das das geſchoß durchgeet ſei leber. Geleich als ob der vogel eylt zu dē ſtrick vñ waiſt nit dz er thut die verderbung ſeiner ſel. Darum̃ nun mein ſun höre mich vñ merck auff den wortē meins munds. Dein gemüt werd nit abgezogen in irē wegen.noch du werdeſt betrogē in irē ſteygē. Wañ ſie hat manig verwundt. nidergeworffen.vñ ettlich die ſterckſten ſei geuallen von ir. Jr hauß ſein die weg der hell. ſye durchbrechen die inderſten ding des tods.

Das.VIII.Capitel.wye die weyßheit beſſer iſt dañ alles gold vñ ſilber. vñ alle köſtlichkeit.vñ wie durch dye weyßheyt alle dinng geſchaffen ſind.

SChreyet denn nit dye weyßheit.vñ die fürſichtigkeit gibt ir ſtym̃. Jch ſtee in dem öberſten vnd in den höhen der berg.auff dem weg in den mitteln ſteygen ſteen.vñ redet bey den toren d' ſtat in den pfortē ſagend. O ir man'ich rüff zu euch vñ mein ſtym̃ iſt zu den ſünen der menſchen. O ir kleinē vernemet die kündigkeit oder verſtend die liſtigkeit vñ ir vnweyſen betracht mit dē gemüt. Hörent wann ich wird reden von groſſen dingen.vnnd mein lebßen werden auff gethan das ſie predigē die rechten ding. Mein kele betracht die warheit.vnd mein lebßen verachten den vngütigen. Alle mein red ſein gerecht.keyn böſes noch verkerts iſt in in.ſie ſein gerecht.dē die ſie vernemen.vñ geleich.den. die do finden die weyßheit. Nemet mein zucht vñ nit dz gelt Erwelent die leer mer dañ das gold. Wañ dye weyßheit iſt beſſer deñ alle teurſte reichtumb. vnd alles das do iſt begirlich das mag ir nicht werden zugeleichet. Jch weyßheit wone in dē rate.vnd ich bin vnder den gelerten gedancken. Die vorcht des herrē haſt das vbel.ich veracht den vbermut vnd die hohfart vnnd den böſen weg.vñ den mund der zwifeltigen zungen. Der rat iſt mein vnd die geleichet iſt mein. Die fürſichtigkeit iſt mein. Vnd die ſterck iſt mein. Dy künig regieren durch mich vñ die geſetzmacher vnderſcheyden die gerechten ding.die fürſtē gebieten durch mich.die gewaltigen erkennen die gerechtigkeit. Jch habe die lieb die mich liebhabē.vnd dy do frü wachē zu mir.dy findē mich. Mit mir ſein dy reichtumb vnd die glori. die hohfertigen reichtumb vnd die gerechtigkeit. Mein frucht iſt beſſer deñ das gold vnnd der edel ſteyn.vñ meine geſchlecht .deñ das erwelt ſilber. Jch gee in den wegē der gerechtigkeyt in mitt der ſteyg des vrteyls.das ich reich mach dy. dy mich liebhabē. Vñ erfüll ir ſchetz Der herr beſaß mich von anfang ſeiner weg.ee das er ichtz machet von anfang.ich byn ewig geordent vñ auß den alten.ee das die erd würd Die abgrunt waren dennoch nit.vnd ich wz iezund entpfangen. Die brunnen der waſſer waren dennoch nit fürbrochen.die berg warē dennocht nit geſetzt mit der ſchweren burde. Jch ward geborē von allē büheln. Noch het er nit gemachet dy erde.vñ dy flüßs vñ dy angel des vmbkreyßs der erdē. Do er fürbereit die hymel ich was gegenwürtig.vnnd do er vmſchrancket die abgründ mit dē vmbkreys.vñ mit gewiſſez geſetz. Do er beſtettet die ſtern vberſich. vnnd wug die brunnen der waſſer. Do er vm̃gab mit dē meer ſein end. Vnd ſatzet dy ee dē waſſern das ſie nicht vbergiengen ire ende. Do er aufhyenng die gruntueſte der erden. Jch was mit im mitſetzend alle ding. Vñ ich wollüſtiget mich durch einen iegklichen tag.ich ſpilt vor im zu allen zeyten.ich ſpilt in dem vmbkrayß der erden. vnd mein wollüſt waren bey den ſünen der mēſchē. Darumb nun ir ſün höret mich. Selig ſein die.die do behüten mein weg.hört die leer vnd ſeyt weyß.vñ nit wölt ſie verwerffen. Selig iſt der menſch der mich höret vñ teglichs wachet zu meinen pfortē.vñ helt ſich zu dē beyſtüdeln meiner tür. Der mich findet der findet das leben.vnd ſchöpft dz heyl vom herren. Wer aber in mich ſündet der beleydiget ſein ſel. Alle dye mich haſſen die haben lieb den tod.

Das .IX. Capitel. wye die weyßheit ir ein hauß gebawet hat. Vñ daz man dē verſpotter nicht leren noch ſtraffē ſoll. vnd was eins töreten weybs werck iſt.

DJe weyſzheit bawet ir ein hauß vnd ſchnyd auß ſiben ſeul Vñ opfert ir opfer vnd miſchet den weyn vnd fürſatz iren tiſch. Sie ſendet ir diern das ſie vodtē zu der höh vñ zu den zynnen der ſtatt. Wer klein iſt der kum̃ zu mir.wañ ſie hatt geredet mit den vnweyßen.kummet vñ eſſent mein brot.vñ trinckent den weyn.den ich euch hab gemiſchet. Laſt die kintheit vñ geet durch den weg der'witzigkeit. Der do leret den ſpotter der thut im ſelber vnrecht.vñ der do ſtrafft den vngütigen der gebirt im ſelber den flecken. Nit ſtraffe den ſpotter das er dich mit haſs. Straff den weyſen vnnd er hat dich lieb. Gyb die vrſach dem weyßen vnd im wirt zugeleget dy weyßheit. Leer den gerechten.vnd er eylt zu entpfahen. Die vorcht des herren iſt ein anfāg der weyßheit.vnd die fürſehung iſt ein wiſſenheit der heyligen. Wañ dein tag werden gemanigfaltiget durch mich. vnd die iar des lebens werden dir zugeleget. Ob du wirſt weyße. du wirſt es dir ſelber. Wirſtu aber ein verſpotter. du tregſt das vbel allein. Das töret weyb vnnd ſchreyend'. vnd vol der vnzymlichen ding. vnd gantz nichtz wiſſend ſitzet zwiſchen den türen irs hauſs auff einen ſeſſel meiner hohen ſtat d' ſtat.das ſie vordere die fürgeenden durch den weg vnd die do geen iren weg.Wer iſt ein kleyner der neyg ſich zu mir.Vnd ſie redet zu dē toren.Die verſtolen waſſer ſein ſüſſer.vnd dz verborgen brot iſt ſenffter.Vnd er wiſt nit dz do ſein dy riſen.vn̄ ir geſelſchaft in der tieffen der hell.Wañ wer ir wirt zugefüget.ꝺ wirt abſteygen zu den hellen.wer aber von ir abſchaydet ꝺ wirt behalten.

Das .X. Capitel. wy ein weyſer ſun ein freud iſt ſeinem vater. Vnd wie man nicht treg ſoll ſein. vn̄ allzeytt die gerechtigkeit bewaren.

Der weyſz ſun erfrewet ſeinē vater.vn̄ ꝺ tor iſt ein tragkeit ſeiner muter.Dy ſchetz ꝺ vngütigkeit ſein nit nütz.aber die gerechtigkeit erlöſet vom tod.Der herr wirdt nicht peynigen mit hunger die ſel des gerechten.vn̄ wirt vmbkerē dy heymlichen haſs der vngütigen.Die gelaſſen hand würcket den gebreſten.aber die hant der ſtarcken bereyt die reichtumb.Wañ ꝺ ſich fleyſt ꝺ lüge.der füret die wind.vnd nachuolget dē fliegenden vogeln.Der do ſamelt im ſchnit der iſt ein weyſer ſun.aber der do ſchlaffet im̄ ſumer.der iſt ein ſun der ſchanden.Der ſegen des herren iſt auff dem haubt des gerechten. aber der mund der vngütigen bedecket die boßheit.Die gedechtnuß des gerechten iſt mit lob.vnnd der nam der vngütigen faulet. Der weyſe entpfeht die gebot mit dem hertzen. vnnd der tor wirdt geſchlagen mit den lebßen. Der do geet einfeltigklich der geet getrewlich. wer aber böſert ſein weg.der wirt offenwar.Der do winckt mit den augen.der gibt den ſchmertzen.vn̄ der tor wirt geſchlagen mit den lebßen.Der mund des gerechten iſt ein ader des lebens.vnnd der mund der vngütigen bedecket die boßheit.Der haß erkückt die krieg.vnd die lieb bedecket alle miſſetat.In den lebßen des weyßen wirt gefūden die weyßheit.vn̄ die rut auff dē rucken.des der do iſt gebreſtigs hertzen.Die weyßen verbergen dy wiſſenheit.aber der mund des toren iſt nahend der ſchand.Die habe des reichen iſt ein ſtat ſeiner ſtercke.die vorcht der armen iſt ir gebreſt.Das werck des gerechten iſt zu dem leben.aber die frucht des vngütigen iſt zu ꝺ ſünde.Der do behüt die lere.der iſt der wege des lebens.aber der do laſſet die ſtraffe. der irret. Die lüglichen lebßen verbergen dē haß.der do fürbringet dz laſter.der iſt vnweyß.In vil rede iſt nit on dy ſünde.wer aber maſſet ſein lebßen der iſt der vernünfftigiſt.Die zung des gerechten iſt ein erweltes ſilber.das hertz der vngütigen iſt gehabt für nicht.Die lebßen der gerechten leren manig.aber die do ſein vngelert.dy ſterben in dem gebreſtē des hertzen.Der ſegē des herren macht die reichen.in wirt nit zugefügt die zwanckſale.Der tor wircket die ſünde als durch ein gelechter.aber dy weißheit iſt dē mañ ein fürſichtigkeit.Dz der vngütig fürcht dz kumbt auff in.ſein begerūg wirt gegeben dē gerechtē.Der vngüttig vbergeet als daz vngewitter vn̄ wirdt nit.aber der gerecht iſt als ein ewig gruntueſte.Als der eſſig den zenen.vnd ꝺ rauch den augen.alſo iſt der treg den.die in haben geſant.Die vorcht des herrē zuleget dy tage.vn̄ die iar der vngütigen werden gekürtzet. Die harrung der gerechten iſt ein frewd. aber die zuuerſiht der vngütigē verdirbet.Der weg des herren iſt ein ſterck des einfeltigen.vn̄ eyn vorcht dē.die do wircken das vbel.Der gerecht wirt nit bewegt ewigklich.aber die vngütigen werden nit wonen auff der erd.Der mund des gerechten gebirt die weißheit.die zung des böſen verdirbet.Dy lebßen des gerechten merckē dye geuelligen ding.vn̄ der mund des vnguttigen.die verkerten ding.

Das .XI. Capitel. das man kein betriegliche wag noch maſs haben vnd in allen dingen gerecht ſein ſoll.

Die tryeglich wag iſt ein fluch bey got.vn̄ ein gerechtz maß iſt ſein will.Wo die hohfart iſt.do iſt auch laſter.wo aber die demütigkeit iſt do iſt auch weißheit.Die einfalt der gerechten ſchicket ſie.vnd die vnꝺpflantzung ꝺ verkerten verwüſt ſie.Dy reichtum̄ werdē nit nütz an dē tag ꝺ rach.aber die gerechtigkeit erlöſet vom tod. Die gerechtigkeit des einfaltigē ſchicket ſein weg vn̄ ꝺ vngüttig velt in ſeiner vngüttigkeyt. Die gerechtigkeit ꝺ gerechten erlöſet ſie.wann die vngütigē werdē gefangē in irē heimlichen heſſen.So ꝺ vngütig mēſch ſtirbet.ſo wirt füran kein hoffnūg.vn̄ die harrūg ꝺ ſorgſamē verdirbet.Der gerecht iſt erlöſet vō der angſt.vnd der vngütig wirdt geantwurt für in. Der geleichßner betrewgt ſeyn freund mit dem mund aber dye gerechten werden erlöſet mit der wiſſenheyt. Dye ſtatt frewet ſich in den gutten dingē der gerechten.vñ das lob der vnguͤtigen wirt der verdamnuß.Die ſtat wirt erhoͤht ī dē ſegen der gerechten vnd wirt vmbkeret mit dē mund ð vnguͤtigen. Der do verſchmeht ſeynen freund.der iſt gebreſtiges hertzen.aber ð weyße man wurt ſchweigen.Der do trieglich geet der oͤffnet die heymlichen ding.aber der do getrew iſt der verhilt die miſſetat des frewndes. Wo nit iſt eyn regierer . do felt das volck.wo aber vil ret ſein.do iſt das heyl.Der do thut dy trew fuͤr den außwendigen der wirt gepeyniget mit dem vbel.wer aber fleucht die ſtrick der wirdt ſicher.Das genem weyb wirt finden dye glori.vñ dy krefftigen werden haben die reichtumb.Der barmhertzig man tut wol ſeiner ſel. wer aber grauſam iſt ð wirffet auch ab dy nehſten.Der vnguͤtig thut ein vnſtets werck. aber ð do ſeet dy gerechtigkeit des lon wirt getrew Die guͤtigkeit fuͤrbereyt das leben.vñ die nachuolgung der boͤſen den tod.Das boͤße hertz iſt verflucht dem herren.vñ ſein wille iſt in den dy do geen einfeltigklich.Dy hand in ð hand wirt nit der vnſchuldig boͤß.aber der gerecht wirdt behalten.Als ein guͤldin ringe in den naßloͤchern des ſchweins.alſo iſt das ſchoͤn vnnd toͤret weyb.Dy begerung der gerechten iſt alles gut die harrung der vbeln iſt ein grym̄.Ettlich teylen ir eygen gut vnd werdē reich.dy andern nemen die ding.die nit ir ſein vñ ſein zu allen zeyten in mangel.Die ſel die do wolſpricht dy wirt feyſt.vnd der ſie trencket vnd er ſelber wirt trūcken.Der do verbirget dz getreyd.der wirt verfluchet vnder den voͤlckern.aber der ſegen wirt auff das haubt des verkauffenden.Der do ſuchet die guten dinng.der ſteet wol auff an dem morgen.aber der do iſt ein erſucher der vbeln ding.der wirt verdrucket von in. Der ſich verſucht in ſeinen reichtumen der felt.aber die gerechten grunen als das gruͤn blat. Der do betruͤbt ſein hauß.der beſitzet dy wind.vñ der do iſt ein tor.der dien den weyſen.Die frucht des gerechten iſt ein holtz des lebens. vnnd der do enpfeht die ſel der iſt weyß.Ob ð gerecht nibt in dez land.wieuil mer der vnguͤttig vñ der ſuͤnder.

Das. XII. Capitel.wy Salomon den menſchen leret zeuolgen der lere ð weyßheit vñ der gerechtigkeit.vnd zelaſſen die boßheit.

WEr do liebhat die lere der hat lieb die wyſſenheit.wer aber haſſet die ſtraffe.der iſt vnweyb.der do iſt gut.der ſchoͤpft dy genad vom herrē.wer ſich aber verſiht in ſein gedancken.der tut boͤßlich.Der menſch wirt nit geſtercket auß der guͤtigkeit.vnd die wurtzel der gerechten wirdt nit bewegt.Das weyb das do liebhat .iſt ein kron irem mañ.vnd die feul in den baynen.deſs. dye do tregt die wirdigen ding mit ſchande.Dy gedancken der gerechten ſein vrteyl.vnnd die ret der vnguͤtigen ſein betrieglichkeit. Dye wort ð vnguͤtigen tragen heymlichen haſs dem blut der mund der gerechtē erloͤſt ſye.Vmbker dye vnguͤtigē vnd ſie werden nit ſein.aber dz hauß der gerechten beleybet.Der man wirt erkandt in ſeiner leer.wer aber iſt eytel vñ vnſtet. ð wirt offenbar der ſchmah.Beſſer iſt der arm.vnnd dem do begnuͤget.deñ der hohgeert.vnd dē do gebriſt des brots.Der gerecht kant die ſele.ſeyner vih.aber die gelider der vnguͤtigē ſeī frayßlich.Der do wuͤrckt ſein erd.der wirt geſat mit brot.wer aber nachuolget der muͤſſigkeit.ð iſt der toretiſt.Der do iſt ſenft der bewert ſich in den meſſigen dingen.vnd laſſet dye laſter ī ſeynen manungen.Die begerung des vnguͤtigen iſt ein grab der boͤſten.aber die wurtzeln ð gerechten nimbt zu.Vmb der ſuͤnd willen der lebßen nehnet ſich der fal in dem vbel.aber der gerecht empfleuht vō ð angſt.Ein iegklicher wirt erfuͤllet mit guten dinngen von der frucht ſeines munds. vnd nach den wercken ſeiner hend wirt im widergeben.Der weg des toren iſt gerecht in ſeinen augen.aber der do iſt weyß. der hoͤret den rat.Der tor zaygt zuhand ſeinē zorn aber der do vertregt das vnrecht der iſt liſtig. Der do redt dz er erkēnet.ð iſt ein vrteyler der gerechtigkeit.aber ð do leugt ð iſt ein truͤglich er zeug.Einer iſt der do gelaubt.vñ als mit eim ſchwert des gewiſſens wirt er geſtochen. aber die zung ð weyßen iſt geſuntheit.der lebs der warheit wirt veſt ewigklich.aber ð do iſt ein geher zeug.ð ſetzt zuſamen dy zungē ð luͤge.Dye traurigkeit iſt in dē hertzē.ð.die do gedencken dy vbeln dig.vñ dy do geē ī dē rettē des frides dē nachuolget dy freud.dē gerechtē betruͤbt nit wz digs ī geſchiht.aber dy vnguͤtigē werdē erfuͤllt mit dē vbel.Dy luͤglichē lebſē ſei ei laſter dē herrē.aber dy do truͤglich tū.dy geuallē i.ð liſtig mēſch verhilt dy wiſſēheit vñ dz hertz ð vnwei ſen bewegt die torheit.Die hand der ſtarcken wirt herſchen.aber die do iſt gelaſſen.wirt dienen den renten.Die traurigkeit in dem hertzen des manns demütiget in.vñ wirt erfrewet mit dem guten wort.Der do vertregt den ſchaden vmb den freunde der iſt gerecht.aber der wege der vngütigen betreugt ſie.Der trieglich findt nit den gewin.vnd das gut des menſchen wirtt ein werd des golds.Jn dem ſteyg der gerechtigkeit iſt das leben.aber der abwegſam wege fürt zu dem tod.

Das.XIII.Capitel.wye ſalomon leret das man meyden ſoll vbel vñ vnbeſcheydenlich zereden.

DEr weyſe ſun iſt eyn lere des vaters.aber d᷑ do iſt ein ſpotter der hőret nit.ſo er wirt geſtraffet.Der menſche wirt geſatt mit den guten dingē.von der frucht ſeines munds.aber die ſel d᷑ vngütigen iſt böß.Der do behüt ſeinen mund der behüt ſein ſele.aber der do iſt vnmercklich zereden der empfindet böſe ding.Der treg will.vñ will nit.aber dy ſel d᷑ wirckēdē wirt erfaiſt.Der gerecht verachtet dz lüglich wort.aber d᷑ vngütig ſchendet vñ wirt geſchendet.Die gerechtigkeit behüt den weg des vnſchuldigen.aber dye vngütigkeit verdrücket dē ſünder.Einer iſt als reich.ſo er nit hat.vñ einer iſt als ein armer.ſo er doch iſt in manigen reichtumen.Dy erlöſūg der ſeln des manns.ſein ſein reichtumb.aber d᷑ do arm iſt.der leydet nit die ſtraff.Das liecht der gerechten erfrewet.aber die lucern der vngütigen wirt verleſchet.Zwiſchen den hohfertigē ſein zu allē zeitē krieg.aber dy alle dig thū mit rat.die werden bericht mit weißheit.Dy eylend habe wirt gemindert.aber die ding die do werdē geſamelt langkſam mit der hand.dy werdē gemanigfaltiget.Die zuuerſicht die do wirt aufgeſchoben.die peyniget die ſele.Das holtz des lebens iſt die kumend begird.Der do hind᷑redt ettlichen dingen der bint ſichſelber in das künfftig.aber der da fürcht das gebot.d᷑ wandelt in dem frid.Die trieglichen ſelen irren i dē ſünden.aber die gerechten ſein barmhertzig.vñ erbarmen ſich.Die ee des weiſen iſt eyn brunn des lebens.das er ſich neyg von dem vall des tods.Dem trieglichen ſun wirt kein dinng des guts.aber dem weyſen knecht werden dy werck des gelucks vnd ſein weg wirt gericht.Dy gutt leer gibt die genad.aber in dem weg der verſchmehung wirt die verwüſtung.Der liſtig tut alle ding mit rat.wer aber ein tor iſt.der tut auf die torheit.Der bot des vngütigen vellt in das vbel.aber der getrew bot iſt geſuntheit.Gebreſten vñ laſter iſt dem.der do laſſet die leer.aber der do gehilt dem ſtraffenden.der wirt hohgeeret.Ob die begerung wirt erfüllet.ſy wollüſtiget die ſele.die toren verachten. die.do fliehen dye vbeln dinng.Wer geet mit dem weyſen der wirt weyß.der freund der toren wirt in geleich.den ſündern nachuolget das vbel.vñ den gerechten werden wir gebē dy guten ding.Der gut laſſet erben die ſün vnd encklein.Dem gerechten wirt behaltē das gut des ſünds.Vil ſpeys ſein in dē newen feldern der veter.vñ werden geſamelt den and᷑n on vrteyl.Der do ſchōt der rut.der haſt ſeinen ſun.wer in aber liebhatt der leert in ſtettiglich.Der gerecht iſſet vñ erfült ſein ſel.aber der bauch der vngütigē iſt vnſattlich.

Das.XIIII.Capitel.wy ein tőrets weyb tőrete werck thut.vnd wie der tőret will vngeſtraffet ſein.vnd wie man weyßlich wandert.

DAs weys weib bawet ir hauß vud das vnweyſe verwüſt dz gebawē mit dē henden.Der do geet rechtz wegs vnnd fürcht gott.der wirdt verſchmeht von dem.der do geet in den weg d᷑ vnzucht.Jn dem mund des torn iſt die rut d᷑ hohfart.die lebßen der weyſen behütett ſie.Do nit ſein ochſſen do iſt dye krip ler. aber wo vil ſat erſcheinen.do iſt offen die ſtercke des ochſſen.der getrew zeug leugt nit.aber d᷑ trieglich zeug fürbringt dy lüge.d᷑ verſpotter ſucht die weyßheit vñ findt die nit.Dy ler d᷑ witzigen iſt leicht.Gee wid᷑ den tőreten man.vñ er wayſt nit dye lebßen d᷑ witzigkeit.Die weyßheit des liſtigen iſt.zuuernemē ſeinē weg.vñ dy fürſichtigkeit d᷑ toren iſt irrend.Der tor verſpot dy ſünd.vñ dye genad wont bey dē gerechtē.Das hertz dz do erkent die bitterkeit ſeiner ſel.i des freude wirt nit gemiſcht d᷑ außwēdig.Dz hauß d᷑ vngütigē wirt vertilget.vñ die tabernackel d᷑ gerechten grunē.Ein weg iſt.d᷑ dē mēſchē iſt geſehē recht aber ſeine iüngſte ding fürē i zu dē tod.Dz lachē wirt gemiſchet mit ſchmertzē.vñ dye iüngſtē dig d᷑ freud bekümert dy klag.d᷑ tor wirt erfült i ſeinē wegē.vñ d᷑ gut man wirt vber i.d᷑ vn ſchuldig gelaubet eim iegklichen wort.vnd der liſtig mercket ſein geng.dem boßhaftigen ſun wirt nichtz gut.aber dem weyſen knecht werdē gluͤckſaz ſeine werck vñ ſein weg wirt geſchickt Der weyß fuͤrcht ſich vñ neygt ſich vō dē vbel. der tor ſpringt vnd hat zuuerſiht.Der vngedultig wircket die torheit.vnd der man wirdt heßlich.Die kleinen beſitzen die torheit.vnd die liſtigen harren der wiſſenheit.Die boͤſen ligē vor den guten.vñ die vnguͤtigen vor den toren der gerechten.auch der arm wirt heſſig ſeinē nehſten.aber der freund der reichen iſt vil.Der do verſchmeht ſeinē nehſten.der ſuͤndet. wer aber ſich erbarmet des armen.der wirt ſelig. der do gelaubt in den herren der hat lieb die barmhertzigkeit.Die do wercken das vbel die irren.Dy erbermbde vnd die warheit fuͤrbereitten dy guten ding.Die begnugung wirt in eim iegklichen guten werck.wo aber vil wort ſein.do iſt emſſiger gebreche.Die kron der weyſen ſein ir reychtumb.die torheit der toren iſt vnweyßheit.δ getrewe zeug erloͤſt die ſelen. vñ der betrieger oder verkert fuͤrbringet dy luͤge. In der vorcht des herren iſt der troſt der ſterck.vñ iren ſuͤnen wirt zuuerſiht.Dy vorcht des herren iſt ei bruñ des lebens.dz ſie ſich neyg von dē val des tods Die wirdigkeit des kuͤnigs iſt in der menig des volcks.vñ das laſter des fuͤrſten iſt in der litzelkeit des volcks.Der do iſt dultig der richt manige ding mit witzigkeit.wer aber vndultig iſt der erhoͤht ſein torheit.Das leben des fleyſchs iſt die geſuntheit des hertzen.der neyd iſt eyn feule der bayn.Der do peyniget dē gebreſtigē. der leſtert ſeinen ſchoͤpfer.der eret in aber der ſich erbarmet vber die armē.Der vnguͤtig wirt vertriben in ſeinē vbel.aber der gerecht verſiht ſich in ſeinem tod.In dem hertzen des witzigē ruet die weyßheyt.vñ lert die vngelerten.Das recht hebt auff die leut.die ſuͤnd macht arm dz volck.Dem kuͤnig iſt angeneme der verſtanden diener.vnd der vnnuͤtz wirt dulden ſeinen zorn.

Das.XV.Capitel.wye ſalomon den menſchen leret zuwiderſteen den zorn.vnd nachzeuolgen dez rat vnd der lere der weyſen.

Dy ſeſt ātwurt brichtt den zoren.das hert wort erkuͤcket dē grymmen.Die zunge des weyſen zieret dy wiſſenheit.der mund des torn wirft auß die torheit.Die augen des herren ſchawen dye guten.vnd die vbeln an einer iegklichē ſtat. Dy beheglich oder wolgefellig zūg iſt ei holtz des lebens.aber die do iſt vnmeſſig.die zerkniſcht den geyſt.Der tor verſpottet die leer ſeins vaters.wer aber behuͤt die ſtraffe der wirt kuͤndiger. In vberfluͤſſiger gerechtigkeit iſt die meiſt tugent.aber die gedancken der vnguͤtigen werden außgereut.Das hauß des gerechten iſt manig ſterck.vñ in den fruͤchten des vnguͤtigen iſt die betruͤbung.Die lebßen der weiſen ſein dye wiſſenheit.das hertze der toren wirt vngleich. Die opfer der vnguͤtigē ſein verbēnlich dē herren.die geluͤbd der gerechten ſein geuellig.Der weg des vnguͤtigen iſt ein vnmēſchlich verachtung dem herren.der do nachuolget der gerechtigkeit der wirt liebgehabt vō im.Es iſt ein boͤſe leer die do leſt den weg des lebens.δ do haſt die ſtraff der ſtirbt.die hell vnd dy verdamnuß ſein vor dem herren.wieuil mer die hertzen der ſun der menſchen.Der brechenhafftig hatt nit lieb den.der in ſtraffet.er geet auch nit zu den weyſen.Das froͤlich hertz erfrewet dz antlytz in der traurigkeit des gemuͤtz wirt verdruͤckt δ geyſt.Das hertz des weyſen ſucht die leer.vnd der mund der toren wirdt gefurt mit vnweyßheit.Alle die tag des armen ſein vbel.das ſicher hertz iſt als ein embige od groſſe wirtſchaft Beſſer iſt ein wienig mit der vorcht des herrē. deñ vil ſchetz vnd vnerſettlich. Beſſer iſt zu laden zu dem kraut mit δ lieb.deñ zu dem vayſtē kalb mit haß.der zornig man bewegt die krieg. δ do iſt gedultig der ſenfftert dy erkuͤcktē.Der ſteyg der tregen iſt als ein dornir zaun. δ weg der gerechtē iſt on beleydigung.Der weiſe ſun erfrewet dē vater vñ δ toͤret mēſch verſchmeht ſein muter. Dye torheit iſt ein freud den toren vñ δ witzig man richt ſein gēg. Do nit iſt δ rat. do werden verwuͤſt die gedancken.wo aber vil ratgebē ſein do werdē ſie geueſtēt.Der mēſch wirt erfrewet in dē vrteyl ſeines munds. vñ dz nottuͤrfftig wortt iſt das boͤſiſt.Der ſteyg des lebens iſt vber den gelerten dz er neyge dy iuͤngſten ding von der hell.Der herre verwuͤſt das hauß der hoßfertigen.vnnd macht veſt dy end δ witwē.Dy boͤſen gedanckē ſei ein verachtūg des herrē.dz rein wort vñ dz ſchoͤnſt wirt geueſtet in i.δ do nachuolget δ geytigkeit δ betruͤbt ſein hauß.aber δ do haſt dy gab δ lebt. Durch die erbermbde vnd den gelauben werden gereiniget.die ſünde.aber durch die vorcht des herren.neygt ſich ein iegklicher von dem vbel.Daz hertz des gerechten betracht die gehorſame.der mund der vngütigen vberfleuſſet in den vbeln.Der herr iſt verr von den vngütigen. vñ erhört die gebett der gerechten.Das liecht der augen erfrewet die ſel.der gut lewmut erfeyſt die bayn.das or das do hört die ſtraffung des lebens.das wirt wonen in mitt der weiſen.Der do verwirfft die zucht der verſchmeht ſein ſele wer aber veruolget den ſtraffungen.der iſt ein beſitzer des hertzen. Die vorcht des herren iſt ein zucht der weyßheit.vnd dy demütigkeit fürgeet die glori.

Das.XVI.Capitel. wye got alle vnſere gute werck zubeuelhen ſein.vnd wie nütz die rechtfertigkeit iſt.

DEm menſchen gehort zu das er bereytte ſein ſel.vnd dē herren gehöret zu.zeregieren die zungen Alle weg der menſchen ſein offen ſeinen augen der herr iſt ein weger der geyſt.Eröffen dē herren deine werck.vñ deine gedancken werdē gerichtet.Der herr hat gewircket alle dinng vmb ſich ſelber.vñ den vngütigen zu den vbeln tag. Ein iegklicher vbermütiger iſt ei vnmenſchlich verachtung des herren.auch ob die hand wirtt zu der hand.ſo iſt er nit vnſchuldig.Der anfāg des guten wegs.iſt.thun die gerechtigkeit .es iſt mer geuellig bey got.deñ zeopfern dy opfer Mit barmhertzigkeit vñ warheit wirtt erlediget die boßheit.vñ in der vorcht des herrē neyget man ſich von dem vbel.So dē herren geuallen dy weg des menſchē.vñ er bekert ſein veind zu dem fride.Beſſer iſt ein wienig mit der gerechtigkeit.deñ vil frücht mit boßheit.dz hertz des menſchen ordent ſein weg.vñ dem herren iſt zerichten ſein geng.Dy weiſſagung iſt in dē lebßen des künigs.ſein mund irret nit in dē vrteyl.Das gewicht vnd die wage ſind die vrteyl des herren vnnd alle ſteyn der welt ſynd ſeine werck.Dy do thū vngütigklich dy ſind veracht ſich dem künig.wañ der künigſtul wirt geueſtet mit der gerechtigkeit.Der will der künig ſeyn die gerechten lebßen der do recht redt.ď wirtt geſchicket.Die vnwirdigkeit des künigs ſynd die botten des tods.vñ der weyß man ſenftmütiget in.in ď frölichkeit des antlytz des künigs iſt das leben.vnd ſein miltigkeit iſt als der ſpetregen.Beſitz die weyßheit wann ſie iſt beſſer deñ das gold.vñ gewiñ die fürſichtigkeit. wañ ſie iſt edler deñ dz ſilber.Der weg der gerechtē neyget dy böſen ding.der do iſt ein behüter ſeiner ſel der behelt ſein weg.Dy hoßfart fürgeet die rewe.vnd vor dem vall wirt erhöhet ď geyſt Beſſer iſt demütigen mit den ſenften.deñ teylen die rewb mit den hoßfertigen.der do iſt gelert in dem wort.der findet die guten ding. vñ der ſich verſiht in dem herren.der iſt ſelig.Der do iſt weyſes hertzen.der wirt genant witzig. vnd ď do iſt ſüß in ď red der wirt merere dinng finden.Der bruñ des lebens iſt ein vnderweyſung des beſitzenden.dy lere der torn iſt dy torheit.Das hertz des weyſen leret ſeinen mund. vnd zuleget die genad ſeinen lebßen. Der ſam des hönigs ſind zuſamen geſetzte wort.dy ſüſſigkeit der ſele iſt ein geſuntheit der bayn.Eyn weg iſt der den menſchen duncket recht.vnd ſeine iüngſte ding füren zu dem tod.Die ſel des arbeytenden arbeit im.wañ ſein mund zwinget in.Der vnweyß man grebt das vbel.vnnd das fewre brint in ſeinē lebßen. der verkeret man erkücket die krieg.vnd der kleffig ſcheydet die fürſten.Der böß man ſeuget ſeinen freund. vñ fürt in nit durch den gutten weg.der do iſt erhabner augen.der gedencket böße ding.er beiſſet ſein lebßen.vnd volbringet das vbel.das alter iſt ein kron der wirdigkeit.die do wirt funden in den wegen der gerechtigkeit.Beſſer iſt der duldig man.deñ der ſtarck.vnd der do herſchet ſeim gemüt.deñ der ſtreytter der ſtet.dye loß werden gelaſſen in den buſen.aber ſie werden temperiret vom herren.

Das.XVII.Capitel. wy gut der frid vnd weißheit iſt.vnd das dem töreten kein reichtuñ nütz iſt.

BEſſer iſt ein truckner biß mit frewden.deñ ein hauß vol opfers mit kriege.der weyſe knecht wirt herſchē vber dy töreten ſün.vñ teylt dz erbe vnder dē brüdn.Als das ſilber wirt beweret i dē feure vñ dz gold in dē camyn.alſo beweret der herr die hertzē.Der böß gehorſamet der böſen zungen.vñ ď trügenhaft gehorſamet dē lüglichen lebßē.ď do verſchmeht die armen ď leſtert ſeinē ſchöpfer.vñ ď ſich freud in dē val des andn.ď wirt nit vngepeinigt.Dy krō ď altē ſind dy ſün der ſün.vnnd die glori der ſün ſein ir veter. dem torn gezymē nit die geordenten wort.noch den fürſten der verlogen lebß.der edel ſtein iſt ein wirdig harrung des harrendē wohin er ſich keret das vernymbt er weyßlich.der do verhilt die miſſetat.der ſuchet dy freuntſchaft.der do anderweytet in dē andern wort.der ſcheydet dy gelobten.Mer verfahet die ſtraffung bey dez weyſen.deñ hundert ſchleg bey dem torn.ð böß ſuchet krieg zu allen zeyten.aber ein frayßlicher bot wirt geſant wider in.Es gezymet mer ze begegnen dē beren.ſo im die iungen genumen ſein.deñ dē torn.der do im vertrawet in ſeyner torheit.der do gibt vbel vmb gut.von des haus ſcheydet ſich nit das vbel.der do außlaſſet das waſſer.es iſt ein haubt der krieg.vnd ee das er erleide das laſter.er laſſet das vrteyl.Vnd der do rechtuertiget dē vngütigen.vnd der do verdamnet den gerechten.yetweder iſt verbannen bey got.Was iſt nütz dē toren zehaben die reichtum.ſo er nit mag kauffen die weyßheit.ð do iſt ein freund.der hat lieb zeallen zeytten.vnd ð bruder wirt beweret in den nöten.der ſein haus macht hoh der ſucht den val.vnd der do vermeidet zelernen.der velt in dz vbel.der töret mēſch frolockt mit den henden.ſo er gelobet für ſeyn freund.der do betracht die krieg. der hatt lyeb die ſcheltwort.vnd der do erhöht ſeinen mund. der ſucht den val.der do iſt eins verkerten hertzen.ð findt nit dz gut.vnd der do verkeret die zungen.ð felt in das vbel.der tor iſt geboren in ſeim laſter.aber der vater wirt nit erfrewet i dē narren.das freuend hertz macht ein blüent iugent.der traurig geyſt dorret auß die bayn.der vngüttig der nymbt die gabe von der ſchoß dz er verkere die ſteyg des vrteyls. in dem antlytz des witzigen erſcheinet die weyßheit.die augē der torn ſind in den endē ð erd.der töret ſun iſt ein zorn des vaters.vnd ein leyd der muter dye in gebar.Es iſt nit gut einen ſchadē zethun. dē gerechten.noch zeſchlahen den furſten. der do rechtlich vrteylt.Der do maſſet ſein wort ð iſt gelert vnd witzig.vnd der gelert man iſt eines edeln geyſts.Vnd ſo der tor ſchweiget.er wirt weyß geſchetzt.vñ ob er zu zwinget ſein lebßē. er iſt verſtanden.

Das.XVIII.Capitel.

wz vnrats eins töreten menſchen mund im bringet. Vnd wie der töret die weyßheit nit mag hören.vnd wie nütz iſt ein guts weyb.

DEr ſich wil ſcheyden von ſeim freund.der ſuchet ſchuld oð vrſach.vñ wirt alle zeyt leſterlich.Der tor empfahet nit dy wort der weyßheit.deñ du ſagſt.im die ding.die do wonen in ſeim hertzē. So der vngüttig kumbt in die tieff der ſünden er verſchmeht.aber die vnere vñ dz laſter nach uolget i.Dz tieff waſſer iſt auß dem mund des manns.vñ ð wiðflieſſend bach iſt ein bruñ der weyßheit.aufnemen die perſon des vngütigen in dē gericht.iſt nit gut.dz du dich neygeſt von der warheit des vrteyls.Die lebßē des torē miſchen ſich zu den kriegē.vñ ſein mund bewegt die ſcheltwort.Der mund des toren iſt ſei rew. vñ ſein lebßē ſein ein val ſeiner ſel.Die wortt ð zwifaltigen zungen ſind als einualtig.vñ ſy kumē vntz zu dem inderſtē teyl des bauchs.Dye vorcht wirfft auß den tregen.aber dy ſelen der vnſtetten hungeren.Der do iſt lind vñ kiedlich i ſeim werck.ð iſt ein bruð.des. ð do ſeine werck zerſtrewet.Der nam des herren iſt ð ſterckiſt turen vñ ð gerecht laufft zu i.vñ wirt erhöht .Dz gut des reichen iſt ein ſtat ſeiner ſterck.vñ vmbgibt in als ein veſte maur.Dz hertz des mēſchē ee deñ es wirt zerknüſchet.wirt erhöhet.vnnd wirt ee gedemütiget.deñ es wirt glorifizieret. Der ee antwurt deñ er höret. der erzeyget ſich das er ein narr iſt.vñ wirdig der ſchāde.ð geyſt des manns helt auff ſein ſchwacheit.aber wer mag erleyden dē geyſt der leichtlich zürnet.Dz ſinnig hertz beſitzt die wiſſenheit.vñ das or ð weyſen ſucht die ler.Die gab des menſchē weittert ſein weg.vñ macht i einē raum vor den fürſten.Der gerechte iſt zum erſtē ein verſager ſei ſelbs.es kumt ſein freund vñ ſuchet in. Dz loß zwinget die wiðſagung.vñ vrteylt vnð den gewaltigē.Der bruð dē do wirt geholfen von dez bruð.iſt als ein veſte ſtat.vñ ſein vrteyl.als dy rigel der ſtat.Von ð frucht des mūds des mañs wirt erfüllet ſein bauch.vñ die geſchlechte ſeyner lebßen ſatten in.Der tod vñ dz lebē ſind in dē hēdē ð zungen.die ſie lieb habē die eſſen ire frucht.Der do vindt dz gut weyb der vindt die gutheit.vñ ſchöpft die freud vom herren. Der do auß treybt das gut weyb ð vertreybt dz gut wer aber helt die eebrecherin.der iſt ein tor vnd nit weyß.Der arm redet mit bittungen.vnd der reiche wirdt herttigklichen auß ſprechen. Der freuntlich man zu der geſelſchafft.wirt mer ein freund ſein deñ der bruder.

Das.XIX.Capitel.wye ſalomon lere gibt gegen den torn vnnd ſaget von maniger fruchtperkeit.die ine die weyßheit briget.

Beſſer iſt der arm der do geet in ſeiner eynualt.deñ ð reich vnd der vnweyß der do zwinget ſein lebßen.Wo nicht iſt die wiſſenheit der ſeel.da iſt nicht das gut.vnd der do iſt ſchneller füß.ð beleydiget dy torheit des mēſchen.vnd er pflātzet ſein geng.vnd erhitzet mit ſeinem hertzen wider got.Die reichtum zufůrē vil freund.von dem armen aber.auch die.die er het.werden geſcheyden.Der falſch zeug wirt nit vngepeyniget.vnd der do redet die lůgen der entpfleucht nit.Manig eren das antlytz des gewaltigē.vñ ſein freund deſs der do gibt die gab.Die brůð des armen menſchen haſſen in.vñ hierůber ſeī freund ſcheyden ſich verr von im.Der do nachuolget allein den worten.der hat nichtz.aber ð do iſt ein beſitzer des gemůtes.der hat lieb ſeī ſel.vnd der hůter der witzigkeit vindet die gutē ding.Der falſch zeug wirt nit vngepeyniget.vnd der do redet die lůge.der verdirbt.Dem toren gezimt nit die reichtum.noch dez knecht zu herſchen vber die fůrſten.Die leer des manns wirt erkant durch die gedulde.vnnd ſein glori vberzegeen.iſt böß als das grißgrammen des lewen.alſo iſt auch der zorn des kůnigs.vnd als das taw auff dem graß.alſo iſt auch ſein miltigkeit.Der töret ſun iſt ein ſchmertz des vaters.vnd das kriegiſch weyb.iſt als die durchtrieffē den decher.Heuſer vnd reichtum werden gegeben von vater vnnd von muter.aber eigentlich vom herren ein witzigs weyb.Die tragkeit laſſet ein den ſchlaff.vnd die verlaſſen ſel wirt hūgeren.der do behůt das gebot.der behůt ſein ſel.wer aber verſaumet ſeinen weg.der wirt getödt.Der ſich erbarmet des armen.der wuchert dem herren.vnd er widergibt im zu ſeiner ſtunde.Leer deinen ſun das du nicht verzweyfeleſt dz du in icht ſetzeſt ſein ſele zu ſeiner ertödtūg.Der do iſt vnfridſam.der duldet den ſchadē.vñ ſo er zucket er zuleget ein anders.Hör den ratt.vnd empfahe die lere.das du ſeieſt weyß in deynen iůngſten dingen.Manig gedancken ſind in dem hertzen des manns.Aber der will des herren beleybet ewigklich.Der nottůrftig man iſt barmhertzig.vnd beſſer iſt der arm gerecht.deñ der lůgenhafftig man.Dy vorcht des herren iſt zu dem leben.vnd wonet in der erfůllung on die heymſůchung des böſiſten.Der treg verbirget ſein hand vndter dye vchßen.er zufůget ſie nit zu ſeinem mund.Der töret wirt weyſer.denn der gegeyſlet breſtenhafft.ſtraffeſt du aber den weyßen.er verſteet die weyßheit.Der do peyniget den vater vnnd fleuht die muter.ð wirt laſterbar vnd vnſelig.Sun nit hörauff zu hören die leer.noch ſoltu nit wiſſen die wort ð wiſſenheit.Der böß zeug verſpott das vrteyl.vnd der mund der vngůttigen friſſet die gerechtigkeit.Die vrteyl ſind bereytt den ſpottern.vnd die ſchlahenden hemer den leyben ð toren.

Das.XX.Capitel. wye ſalomon vermanet trunckenheit zeflichen .nit treg zuſein .vnnd rechte maßs vnnd gewicht zuhalten.

Der weyn iſt ein vnkeuſches ding.vnd ein ſchreyende trunckenheit.Der ſih wolluſtigt in diſen der wirt nit weyß.Als das lwen des lewen.alſo iſt auch die vorcht des kůnigs .wer in beweget.ð ſůndet in ſein ſele.Es iſt ein ere dem menſchen.der ſich ſcheydet von den kriegen.aber all torn miſchē ſich zu dē laſtern.Der trege wolt nit ackern von der kelte wegen.darumb wirt er beteln im̄ ſumer vñ im wirt nit gegebē.Als das tieffe waſſer.alſo iſt der rat in dez hertzen des mañs aber der weyß menſch erſchöpfet in.Vil menſchen werden geheyſſen barmhertzig.wer findet aber den getrewen man.Der gerecht ð do geet in ſeiner eynualte.laſſet ſelig ſůn nach im.Der kůnig der do ſitzet auff dem ſal des vrteyls.verwůſt alles vbel in ſeinem angeſihte.Wer mag ſprechen mein hertz iſt rein.vnd ich bin lauter on ſůnd.Das gewicht vnd das gewicht.die maß vnd die maß.ietweders iſt verbennlich bey dem herren.Das kint wirt erkant in ſeinen vbungen.iſt das ſeine werck ſein reyn vnnd recht.Das hörend or vnnd ſehen auge.ietweders hat gemachet der herre.Nicht wölleſt lieb haben den ſchlaff das dich der gebreſte nit betrůcke.thu auff deine augen vnd wird geſatt mit brot.Es iſt böß.es iſt böß.ſpricht eī iegklicher kaufman.vnd ſo er ſich ſcheydet deñ wirt er erfrewt.Dz gold vñ dy menig des edeln geſteyns.vñ dz köſtlich vaß ſind lebßē ð wiſſēheit.Nim das gewād deß.ð do ward ein bůrg des frēbdē.vñ ni ab vō i dz pfād fůr dy außwedigen.Dem menſchen iſt ſüß das brott der lüge.darnach wirt erfült ſein mūd mit einē ſteyn.Die gedancken werden gekreftiget mit dē reten.vnd die krieg ſein zebetrachten mit den regimenten.Nicht vermiſch dich zu dem.der do eröffet die heymlichen ding.vnd trieglich geet vnd weytert ſein lebßen.Der do flucht ſeim vater vñ der muter.ſein liecht wirt erleſchet ĩ mitt der vinſter.Das erbe.zu dem man eylt an dem anfang.wirt mangeln des ſegēs an dē iüngſtē Nicht ſprich.ich gib vbel vmb vbel.harre des herrē vnd er erlöſt dich.Das gewicht vñ dz gewicht iſt ein verachtung bey dem herren.Dy triegenhaft wag iſt nit gut.Die geng des manns werden geſchicket von dem herren.Wañ welcher menſch mag vernemen ſeinen weg.Es iſt ein val den menſchen.zegeloben den heyligen.vnd widerlauffen nach dem gelübd.Der weyße künig verwüſt die vngütigen.vñ neygt dz gewelb vber ſie.Die lucern des herren iſt ein geyſte des menſchen.der do erſucht alle heymliche dinng des bauchs.Dye erbermbde vnd die warheyt behüten den künig.vnd ſein tron wirt geueſtet mit miltigkeit.Die freud der iungen iſt ir ſterck vnd die wirdigkeit der alten.iſt ir grawe.Dye ſchmertzen der wunden abtilgen die böſē ding vnd die plag in dē heymlichē dingē des bauchs

Das.XXI.Capitel.wye

das hertz des öberſten in den henden des herrē iſt.vñ wie der cleyn durch dy ſtraf des boßē.weyßer wirdet.vnnd wie der fraßs eſſens vnd trinckens zemeyden iſt.

Als dye teylung der waſſer.alſo iſt das hertz des künigs in der hand des herren.er neyget es wo er will.Ein iegklicher weg des manns wirt im geſehen recht.aber der herr wigt die hertzē.Zethun die erbermbde vñ das vrteyl.gefelt dē herren.mer.den die opfer.Die erhöhung d᷑ augen.iſt die weyttrung des hertzen.die lucern d᷑ vngütigen iſt die ſünde.Die gedenckung des krefftigen ſind zu allen zeytten in begnügung.aber ein iegklicher treger iſt zuallen zeyten in dem gebreſten.Der do ſamelt das gut mit lüglicher zungen.der iſt eytel vnd vppig.vñ beheft zu den ſtricken des tods.Die raub der vngüttigen abziehen ſie.wañ ſie wolten nit thun das vrteyl.Der verkert weg des mans iſt frembd vō got.aber der do iſt rein deſs werck iſt gerecht.

Beſſer iſt ſitzen in dem winckel des dachs.deñ bey dem kriegiſchem weyb in dem hauß d᷑ wirtſchaft.Die ſel des vngütigen begeret das vbel.ſie erbarmet ſich mit ireꝫ nehſten.Der klein wirt weyſer.ſo der böſe geſchölten wirt.vnd iſt das er nachuolget dem weyſen.er empfeht die wiſſenheit.Der gerecht tracht von dē hauß des vngüttigen.das er abzieh die vngüttigen von dē vbel.Der do verhebt ſein or zu dem ruff des armen.vnd erſelb wirt ſchreyen vñ wirt nit erhöret.Die verborgen gabe leſcht den zorn.vnd dy gabe in dem buſen die groß vnwirdigkeit.Dem gerechten iſt ein frewd zethun das vrteyl.vnnd die forcht.den.die do wircken die boßheyt.Der man der do irret in dem weg der leer.der wirt wonen vnder der ſamlung der ryſen.Der do lieb hat die wirtſchafft.der wirt in mangel kumen.Der do lieb hat den weyn.vnd die veyſten ding.der wirt nit reich.Der vngüttig wirdt gegeben vmb den gerechten.vnd der böß vmb den rechten.Beſſer iſt wonen in der wüſten erd.deñ bei dem kriegiſchen vnd zornigen weyb.Vnd das öl iſt ein begirlicher ſchatz in dem tabernackel des gerechten.vñ der vnweyß man verwüſt eß.Der do nachuolget der gerechtigkeit.vnnd der barmhertzigkeit.der wirt finden das leben.vñ die gerechtigkeit vnd dy glori.Der weyß ſteigt auf in die ſtat der ſtarcken.vnnd verwüſtet die krafft irer zuuerſiht.Der do behüt ſeinen mūd vñ ſein zungē.der behüt ſein ſele vor der angſt.Der hohfertig vnd der vbermütig.der do würcket die hohfart in dem zorn.der iſt geheyſſen vngelert.Dy begerung tödten den tregen.wañ ſein hend woltē würcken kein ding.er begeitigt vnd begeret den gantzen tag.Der aber gerecht iſt der gibt vnd hört nit auff.Die opfer der vngütigen ſein verbenlich.die do werdē geopfert auß der tödlichen ſünde.Der do gibt die gabe der gewint die vberwindung.vnd die ere.wann er nymbt ab dy ſel d᷑ ēpfahēdē.Der falſch zeug verdirbt.der gehorſam man redet vberwindūg.Der vngüttig man veſtet vngeſchemigklich ſeĩ antlytz.wer aber recht iſt der ſtraffet ſein weg.Die weyßheyt iſt nit.die witzigkeit iſt nit.d᷑ rat iſt nit wider den herren.Das roß wirt bereytet zu dem tag des ſtreyts.aber der herre gibt das heyl.

Das.XXII.Capitel.wie

nütz ein guts geruchde ſey.vnd vor welcher geſſleſchafft man ſich hüten ſol.

Beſſer iſt ei guter nam den vil reychtumb. die gute gnad iſt vber das ſilber vñ vber dz gold. Der reych vnd der arm begegenten einander. ð herr iſt ein wircker ietweders. Der liſtig ſiht dz vbel vnnd verbirget ſich. der vnſchuldig durchgiēg vnd ward gepeyniget mit ſchaden. Die vorcht des herrē iſt ein ende der meſſigkeyt. reychtum̄ vnd die glori. vnd das leben. die waffen. vnd dy ſchwert. ſind in dez weg des hohfertigen. aber der do iſt ein hůter ſeier ſel. der ſcheyd ſich verr vō in. Es iſt ein ſprichwort. ð iüngling iſt nahēd bey irem weg. auch ſo er eraltet. er wirt ſich nit ſcheydē vō ir. Der reych gebeut dē armen. vñ ð do empfeht dz lehē. ð iſt ei knecht des lehners Der do ſeet dy boßheyt. der ſchneydet dy vbelin ding. vnd wirt verzeret in dē krieg ſeines zorns Der do iſt geh zu der erbarmde. der wirt geſegent. wann er gibt den armen von ſeinem brot. Den ſig vnd die ere vberkumbt. der. Der do gibet dy gaben. aber er nimpt ab die ſelen der nemenden. Wirff auß den ſpotter. vnnd der krieg geet auß mit im. vnd es hörn auff dy ſachen. vñ dy laſter. Der do liebhat dy reinigkeyt des hertzen. vmb die gnad ſeiner lebſſen wirt er haben den künig zu eim freund. Die augen des herrē behůten die gerechtigkeyt. vnd die wort des vngůtigen werdē vndgedrücket. Der treg ſpricht der lewe iſt außwendig. ich bin zuerſchlagen in mitt der gaſſen. Der mund der fremden iſt ein tyeff grub. dem der herr wirt erzürnt. der felt ī ſie. Die torheyt iſt zeſamen gebundē in dē hertzen des kinds. vnd die rut der zuht vertreybet ſy. Der do peyniget den armen. dz er mere ſein reychtumb. er wirt es geben den reychern. vnd wirt dürftig werden. Mein ſun neyge dein or. vnd höre die wort der weyſen. vnnd zulege das hertze zu meiner lere. ſie wirt dir ſchön. ſo du ſie behelteſt in deinez hertzen. vnd wirt vberflyeſſen in deinem lebſſen. Das dein zuuerſiht ſey im̄ herrē. Sih ich ſchreybe ſie dir dryualtigklich in den gedancken. vnd in der wiſſenheyt. dz ich dir zeygt die veſtigkeyt vnd die red der warheyt ze antwurten in. auß den dingen. die ſie ſanten zu dir. Nit thu gewalte den armen. darumb dz er iſt arm. noch zerkniſch den dürfftigen vnder dē tor. wañ der herr vrteylt ſein ſach. vnd peyniget die. die do haben gepeyniget ſein ſele. Nit bis ein freund des zornigen menſchē noch gee mit dem grimmůtigen mañ. Das du villeicht icht lerneſt ſein ſteyg vnd nemeſt die ſchand deiner ſel Nit wölſt ſein mit dem. die do verſetzen ir hēd vñ die ſich opfern bürgē vmb die ſchuld. wann ob du nit haſt dauon zu widergebeſt. was iſt ð ſach. das er neme die decke von deiner kamer. Nit vbergee die alten end. die dein veter habē geſetzt. Haſtu geſehen einen man ſchnell in ſei werck. er wirt ſteen vor den künigen. vñ wirt nit ſein von den vnedelin.

Das .XXIII. Ca. wy mā ſich zu tiſch bey groſſen herren halten. Vñ wie man nicht noch allem reychtumb ſtellen ſoll. vñ wie man die kinder. halten ſoll in der ſtraff.

Wann du ſitzſt das du eſſeſt mit den fürſten. merck fleyſſiglich die ding. die do werden geſetzet vor dem antlytz. vnd ſetze ein meſſer in deiner kelen. iedoch ob du haſt dein ſele in dez gewalt. Nicht beger von ſeiner ſpeyſe. in den do iſt dz brot der lüge. Nicht wollſt arbeitē dz du reych werdeſt. aber ſetz die maß deiner weyßheyt. nit heb auff deine augen czu den reychtumen. die du nit magſt haben. wann ſie machen in flügel als die adler. vnd fliegen in den hymel. Nicht iſſe mit dem neydigen mann. vnd nit beger ſein eſſen. wañ in der gleychnuß des warſagers vñ des außlegers. ſchatzt er. das er nit waißt. Er ſpricht zu dir iß vnd trinck. vñ ſein gemůt iſt nit mit dir. die eſſen. dy du iſſeſt dy vndeueſt du. vñ du verleuſeſt deine ſchöne wort. Nit red in dē oren der vnweyſen. wañ ſie verſchmehē dye red deiner lere. Nit rüre die zil der klainen. vnd nit gee in den acker der wayſen. Wañ ir nehſter iſt ſtarck. vnd er ſelb vrteylt ir ſach wider dich. Deī hertz gee ein zu der ler. vñ dein orn zu den worten der wiſſenheyt. Nit zeuh ab die zucht von den kinden. wann ob du es ſchleſt mit der ruth. es ſtirbet nit. aber ſo du es ſchlehſt mit der rute du erloſeſt ſein ſel von der helle. Mein ſun ob dein gemůt wirt weyß. mein hertz erfreuet ſich mit dir. vnd mein nieren erfrewē ſich ſo deī lebſen werden redē dy rechtē ding. Dein hertz hab nit lieb die ſünder. aber bis in ð vorcht des herren den gantzen tag. wann du wirſt habē zuuerſiht in dem iüngſten tag. vnd dein harrūg wirt nit abgenomen. Mein ſun höre vnd bis weyß. vnd richt dein gemůt in dē wege. Nit wölſt ſei in den wirtſchafftē der trincker. noch in den eſſen. der. die do tragen zuſamē die fleyſch zeeſſē wan die můſſigē trincker. vñ die do gebē dy eyteſin red werdē verwüſt. vñ die ſchlaffung wirt angeleget mit tüchern. Hör den vater der dich gebar. vnd nit verſchmeh dein muter. ſo ſie eraltet. Kauffe dy warheyt. vñ nit wölleſt verkauffen die weyßheyt. vnd die ler. vñ die vernunfft. Der vater des gerechten freuet ſich mit freudē. Der do gebar den weyßen. der wirt erfrewet in im. Dein vater erfrewet ſich. vñ dein muter. vnd der dich gebar. der freuet ſich. Mein ſun gib mir dein hertz. vnd deine augen behütē meine weg. Wañ die gemein frawe iſt ein tyeffe grub. vnd die fremd ein enger bruñ. Sie liget verborgen an dez weg als ein dieb. vnd erſchleht welch ſie ſiht vnſicher an dem weg. Wem iſt wee. wes vater iſt wee. wem werden krieg. wem werden gruben. wem werden wunden on ſach. wem wirt dy auſſtechung der augē. Iſt es nit. den. die do gewonen zu dem weyn. vñ fleyſſen ſich außzutriken die köpffe. Nit ſih an den weyn ſo er ſcheinet. ſo ſein varb leuchtet in dez glaß. Er geet eindigklich vnnd heckt am iüngſten tag als die ſchlang. vnd als der regulus der do auß geußt die gifft. Dein augen ſehen die außwendigen. vnd dein hertz redet die verkerten ding. Vnnd du wirſt als ein ſchlaffender in mitt des meres vñ als ein ſchlaffender ſchifmā der do hat verlorn dē nagel vnd du ſprichſt. Sie ſchlugē mich vnd es tet mir nit wee. vnd vmbzugen mich vnd ich empfand ſein nit. ſo ich erwach. vñ ich find anderweyd den weyn.

Das. XXIIII. Capit. wie man mit den böſen nit geſellſchafft ſuchen. vnd alle ding mit weyßheyt thun. vnnd nit treg ſein ſoll.

NIcht hab lieb dy boſen mañ. noch beger zeſein bei in. wañ ire gemüt betracht dy reub. vñ ir lebſē rede die trieglichkeyt. Dz hauß wirt gebauē mit weyßheyt. vnnd wirt geſtercket mit witzigkeyt. Die keller werden erfüllet in der ler. mit allem teuren gut vnd mit dem ſchönſtē. Der weyß man iſt ſtarck. vñ der gelert man iſt krefftig vñ gewaltig. wañ mit ordnung wirt eingegangen in den krieg. vñ es wirt heyl ſein. wo manig ret ſind. Dez torn iſt hoh die weyßheyt. er thut nit auff ſeinen mund in dem tor. Der do gedencket zuthun böße ding. Der wirt thöret geheyßen. Der gedanck des toren iſt ſünd. vnd der vbel reder iſt ein laſter der menſchen. Ob du verzweyfelſt des vals an dem tag der angſt. dein ſterck wirt gemindert. Erlöße die do werden gefüret zu dem tod. vnd hör nit auff zu erledigen dy do werden gezogen zu dez tod. Ob du ſprichſt die krefft ſein nit genugſam. Der do iſt ein anſchawer des hertzen. er verſteet. vnd den behalter deiner ſel betreugt kein ding. vnd er widergibt dē menſchen nach ſeinen wercken. Mein ſun yſſe das hönig wann es iſt gut. vñ der hönigſam iſt ſüße deiner kelen. Alſo iſt auch dy ler der weyßheyt deiner ſel. ſo du ſie findeſt du wirſt haben zuuerſiht in den iüngſten. vñ dein zuuerſiht verdirbet nit. Nit hab heymlich neyd vñ ſüch die vngütigkeyt in dē hauß des gerechtē. noch verwüſt ſein rue. Wañ der gerecht felt zu ſibē maken vnd ſteetauff. aber die vngutigen fallen in das vbel. Ob dein veindt felt nit frewe dich in ſeinem vall. Das nit frolocke dein hertz. Das es villeicht der herre ſehe. vnd miſuall im. vnd nem ab ſeinen zorn von im. Nicht krieg mit dem böſen. noch hab lieb die vngutigen. wann dy böſē haben nit zuuerſiht der künfftigen ding. vñ dy lucern der vngütigen wirt erleſcht. Mein ſun fürcht den herren vnd den künig. vnd vermiſch dich nit mit den nachreden. wann behende wirt auffſteen ir verdamnuß. vnd wer erkent dē val ietweders. Vnd diſe ding ſind den weyſen. Erkennen die perſon in dez gericht iſt nit gut. Dy do ſprechen zu den vngütigen. du biſt gerecht. Die völcker fluchen in. vnd dy geſchlecht verachten ſie. Die in ſtraffen die werden gelobet. vnd der ſegē wirt auff in. Der wirt küſſen dy lebſen der do antwurt rechte wort. Bereyt dein werck außwendig. vnd vbe deinen acker fleyßigklich. vnd darnach baweſt du dein hauß. Nit bis vmſunſt ein zeug wider deinen nehſten. Das du keynen ſaugeſt mit deinē lebſſen. Das du nit ſprecheſt als er mir hat gethan. alſo thu ich im. vnd ich widergilt eim iegklichen nach ſeim werck. Ich vbergieng durch den acker des tregen menſchen. vnd durch den weyngarten des töreten manns. Vnd ſecht die neſſeln hettē in gantz erfült. Die dörn hetten bedecket ſein antlytz. vnnd die fürmawr der ſteyn was geuallen. Vnd do ich das ſah. ich ſatzt es in mein hertze. vnd mit eim exempel leret ich dy zucht. Wielang ſchlafſtu treger. wenn wiltu auffſteen von dem ſchlaff Ich ſprich wenig ſoltu ſchlaffen. wenig verſchlaf. wenig ſchleuß dei hende dz du rueſt. vñ dir wirt kumen der mangel als der lauffer. vnd der bettel als ein gewappeter man.

Das.XXV Capitel wy ſalomon leret. das niemant im ſelbs hohe ſtat erkyeſen ſoll. damit er nit werd genydert. vnnd vil ander gut lere.

DJe glori gottes iſt zuuerhelen das wort. vn̄ die glori der künig iſt zuerſüchen die red. Der hymel oben. die erd vnden. vn̄ das hertz der künig vnerförſchenlich. Nim ab den roſt von dez ſilber vnd dz reynſt vas geet auß. nim ab die vngutigkeyt von dem antlytz des künigs vnd ſein tron wirt gefeſtent mit der gerechtigkeyt. Nicht erſchein wunnſam oder hoh geeret vor dez künig vn̄ ſtee nit an der ſtat der großmechtigē. Wan̄ es iſt beſſer daz dir werd geſaget ſteyg auf her. denn das du werdeſt gedemütiget vor dez fürſten. Die ding. die deine augen haben geſehen. die melde nit bald in krieg das du darnach es nicht mugeſt widerbringen od' gebeſſern ſo du vnereſt deinen freūd. Tracht dein ſach mit dē freund. vn̄ eröffen den außwendigē nicht dein heymligkeyt. ſo er es gehört. dz er dich villeicht nicht verſchmeh. vn̄ hör nit auff dich zeleſtern. Die gnad vnd freuntſchafft erlöſen. die behalt dir das du icht werdeſt leſterliche. Die güldin öpfel in den ſilbrin betthen. iſt. der do redt das wort in ſeier zeyt. Als ein gülder orring. vnd ein leuchtendes bernlein. iſt. der do ſtraffet dē weyſen vnd das gehorſaz or. Als dy kelt des ſchnees an dem tag des ſchnites. alſo iſt der getrewe bot. dem der in ſant. er machet ruen ſein ſel. Die wolcken vnnd wind vnnd nicht nachuolgend regen iſt der hoh geeret man. der do nicht erfüllet die verheyſſung. Der furſt wirt geſenfftet mit geduld. vnd die weych zung brichet dy hertigkeyt. Haſtu funden das hönig. iß daz dir begnüget. ſo du wirdeſt geſatt. daz du es villeycht außwerfeſt. Abzeuh deinen fuß von dem hawß deines nehſten. ſo du wüſt geſatt dz er dich villeycht icht haß. Der menſch der do redt dy falſchen zeugknuß wider ſeinen nehſtē. der iſt als ein pfeyl vnd ein waffen vnd ein ſcharpfes geſchoß. Der ſich verſiht an den vngetrewē an dē tag der not. der iſt als ein fauler zan. vn̄ ein treger fuß. vnd verleuſt den mantel an dez tag der kelte. Der eſſig im glas. alſo iſt auch der do ſinget die lob mit einem böſen hertzē. Als d' ſchab dem gewande vn̄ der wurm dē holtz. alſo ſchatt die trawrigkeyt dem hertzen des manns. Ob deinen veind hungert gib im zeeſſen. vnd ob in dürſt gib im waſſer zetrincken. Wann du ſamelſt die glüt auff ſeinem haubt. vn̄ der herr vergilt dir. Der mittnachtlich winde verwüſtet die regen. vnd das traurih antlytz die vbelredendē zungen. Beſſer iſt zeſitzen in dem winckel des dachs. denn bei dem kriegiſchen weyb. vn̄ in dē gemeinen hauß. Als das kalt waſſer der durſtigen ſel. vnd alſo iſt ein guter bot von dem verrē land. Als ein brunn betrübt mit dem fuß vnd d' zerprochen vrſprung. alſo felt der gerechte vor dem vngütigen. Als dem nit iſt gut. der des hönigs iſſt zu vil. alſo der do iſt ein erſücher d' maieſtat. der wirt verdrücket vō der glori. Als ein offenſtat vn̄ on einen vmbgang der mawr. alſo iſt der man. d' do nicht mag zwingen ſeinē geyſt in der red.

Das.XXVI.Ca. wy mā einez töreten menſchē nit antwurt geben. noch dem vnweyſen ere erbieten ſoll.

WJe der ſchnee im ſumer. vn̄ der regē im ſchnit. alſo vnzymlich iſt dem toren das lob. Als der vogel vberfleuget zu den hohen dingen. vnnd ein ieglich ſperck geet. wo er will. alſo der fluch vn̄ ſünſt geredt. wirt vberkumen in einem. Die geyſel dem roſs vnd die halffter dem eſel. vn̄ dy rut auff den rücken der vnweyſen. Nicht antwurt dem toren nach ſeiner torheyt. das du im nicht werdeſt geleych. antwurt dem toren nach ſeiner torheyt. dz er icht wene. daz er ſey weyß. Als ein lamer der füße. vnd d' do trinckt dy boßheyt. alſo iſt der. der do ſendet dy wort durch einen töreten botten. Als wie der lam hat ſchöne ſchinbayn vmbſunſt. alſo vnzymlich iſt der ſpruch in dem mund der toren. Als der do leget die ſteyn auff den hauffen der ſteyn. alſo iſt. der. dem toren gibet die ere. Als wie der dorn wachſe in d' hand des truncken. alſo iſt der ſpruch in dē mūde der toren. Das vrteyle vnderſcheydt die ſachen. Der do aufflegt den torn die ſchweygung d' ſenftett den zorn. Als der hund widkeret zu ſeiner vndeuūg. alſo tut der vnweyß der do anderweydet ſein torheyt. Haſtu geſehen einen man der ſich im ſelber dunckt weyß. der tor hat mer zuuerſiht. denn er. Der treg ſpricht. der lewe iſt an dem weg. vnd die lewin iſt in den ſteygē. Als ſich die thür windet in irem angel. alſo thut der tregt in ſeim beth.der tregt verbirgt ſein hend vnder ſein vchſſen.vnd arbeyt ob er ſie müg keren zu ſeim mund.der tor dünckt ſich im ſelb weyſer denn ſiben mann die do reden die vrteyl. Als d' do begreyfft den hund bey den oren.alſo iſt der der do geet vnfridſam.der vermiſcht ſich zu dē kriege eins andern. Als der iſt ſchedlich der do ſent die ſper vnd dy geſchoß in den tod.alſo iſt der man.der do trieglich ſchadt ſeim nehſtē.vn̄ ſo er wirt begriffen.er ſpricht.ich hab es getan ſchimpfend.So die höltzer gebreſtē.ſo wirt dz fewr erleſcht.vnd wenn der mürmeler wirt abgenomen.ſo ruend die krieg. Als dy koln zu der glut vnd die höltzer zu dem fewr.alſo erkückt d' zornig mēſch die krieg.dy wort des mürmelers ſind als einfeltig.vn̄ ſie volkumē vntz zu den innerſten dingen des hertzē.als ob du wolteſt zieren ein irdiſchs vaß mit vnreynem ſilber . alſo ſind die zerbleeten lebſen zuſamē gefüget mit dem böſen hertzen. Der veind wirt vernomen i ſeinen lebſſen . ſo er betracht die trieglichkeyt im̄ hertzē.Ob er etwenn einlaſſet ſein ſtym̄ nit glaub im.wan̄ ſiben ſchalckeyt ſind in ſeim hertzen.der do bedeckt den haß trieglich.ſein boßheyt wirt eröffent im̄ rat.der do grebt dy grub der felt in ſy.vn̄ der do weltzt den ſtein.er kert wider zu im . die trieglich zung hat nit lieb die warheyt.vnnd der ſchlipferig mund wirckt die fell.

Daz.XXVII.Capit.wie

man dy menſchē brüefet.auß eins andern mūd Vnd das die ſtraffung des freunds beſſer iſt. dan̄ des betriegers liebkoſung.

NIt glorire in dez morgenlichen tag ſo du nit waiſt was dir gebirt der künftig tag.Ein ander lob dich.vnd nit dein mund.ein fremder . vn̄ nit dei lebſſen . Der ſteyn iſt ſchwer vnnd der ſand iſt ſchewer. aber der zorn des thoren iſt ſchwerer den̄ ietweders. d' zorn hat nit barmhertzigkeyt noch der furbrechend grym̄.vn̄ wer mag ertragen dy geh des bewegten geyſts.Beſſer iſt dy offen ſtraff den̄ die heymlich lieb.Beſſer ſind die wunden des liebhabenden . den̄ das falſch küſſen des haſſenden.Die geſatt ſele wirt treten den hönigſaz.vn̄ dy hungerig ſel nimt auch dz bitter für dz ſüß.Als der vogel abfleugt vō ſeim neſt.alſo thut der man d' do laſſet ſein ſtat. Als das hertze wirt gewolluſtiget mit ſalben vnd mit manigem geſchmack.alſo wirt geſüßet die ſele mit den guten reten des freunds.nicht laß deinen freūd vnd den freund deines vaters vnd gee nit in das hauß deines bruders an dez tag deiner zwangkſale . Beſſer iſt der nahend nachbaur.den̄ der verr bruder.Mein ſun fleyß dich der weißheyt.vnd erfrewe mein hertz.das du mugſt antwurten ein wort dem leſterer.Der liſtig ſah das vbel vnd verbarg ſich.die kleinen giengen.vnd erlitten die ſcheden. Nim das gewannd . des . der do verheyſſt für den außwendigen.vnd bring im das pfand für die frēden.Der do geſegent ſein nehſtē mit einer groſſen ſtym̄ aufſteend in der nacht.dem flüchendē wirt er gleych.Die durchtrieffenden decher an dem tag der kelt.vnd daz kriegiſch weyb werdē zeſamen geleycht.der ſie helt.der iſt. als der do helt den wind vnd leret auß dz öl ſeiner gerechten. Das eyſen wirt geſcherpffet mit dez eyſen vnd der mēſch ſcherpft dz antlytz ſeins freūds Der do behut dē feygenbauz d' iſſt ſein frucht vnd der do iſt ein hüter ſeins herrē. der wirt geeret. Als wie die antlytz der ſehenden widſcheinen in den waſſern.alſo werden offen die hertzen der menſchen den weyſen. die helle vnnd die verdamnuß werdē nimmer erfüllet.des gleych auch dy augen der menſchē ſind vnſeclich. Als das ſilber wirt bewert in der ſchmeltzung vnnd das gold in dem ofen.alſo wirt bewert d' mēſch in dem mund des lobenden.Das hertz des böſen ſücht die vbeln ding.aber dz gerecht hertz ſücht die wiſſenheyt. Ob du ſtempfeſt den toren in dem ſtampf. als zenewen dy gerſten von oben mit dem ſtempfel.ſein torheyt wirt nit abgenomen von im.Erkenne fleyſſigklich das antlytz deins vihs vnd merck dein herd.vn̄ du haſt nit emſſigklich den gewalt.aber dir wirt gegeben die kron in dem geſchlecht vnd geſchlecht. Die wiſen ſind offen.vn̄ die grünē kreuter ſind erſchinnen.vnd dy hew ſind geſamelt vō dē bergen. Die lemer zu dem gewand.vnd die kytz zu dem werde des ackers. Die begnuge die milch der geyſſe in dem eſſen.vnd die notturftigen ding deines hauſs. vnnd zu der narung deinen diernen.

Das.XXVIII.Capitel.wy

der gerecht.allzeyt.in früchten iſt. Vnd die böſen kein gerechtigkeyt thun. Vnd wie die glori kumbt von erhebung des gerechten.

DEr vngutig fleuht ſo in niemant iagt. aber der gerecht verſiht ſich als ď lewe. vñ wirt on vorcht. Vmb dy ſünd der erd ſein vil furſten. vnd vmb weyßheyt die des menſchen vnd vmb die wiſſenheyt der ding. die do werden geſagt dem leben des fürers wirt lenger. Der arm mā der peyniget die armen. der iſt gleych dem gehen regen in dem do wirt bereyt der hunger. Die do verlaſſen die ee. die loben den vngütigē. die ſie behüten die werden angezünt wider in. Die böſen mann gedencken nit das vrteyl. die aber ſuchen den herren. dy betrachten alle ding mit dē hertzen. Beſſer iſt der arm der do geet in ſeiner einualte. deñ der reych in den böſen wegē. Der do behüt die ee. der iſt ein weyſer ſun. wer aber füret die freſſigen. ď ſchendet ſeinē vater. Der do ſameſt dy reychtum mit wücher. vñ mit freyem wucher. der ſameſt ſie wider die armen. Der do neygt ſein or. das er nicht hör die ee. ſein gebet wirt verpennlich. Der do betreugt die gerechten an dem böſen wege der felt in ſeinen tod vnd die einueltigen beſitzen ſein gut. Der reych man duncket ſich im ſelber weyß. Aber der arm witzig wirt in erfarē. In der frewd der gerechten iſt vil glori. ſo die vngutigen regierē dz ſein dy fell der menſchen. Der do verbirgt ſein ſünd. ď wirt nit gerichtet. wer ſie aber peychtet vnd laſſet der begreyffet die erbermde. Selig iſt der man der zu allen zeyten iſt vorchtſaz. wer aber iſt eins herten hertzen. der felt in das vbel Als der luend lewe vñ der hungrig ber. alſo iſt der vngütig fürſt vber dz arm volck. Der fürſt. dem do gebriſt die weißheyt. bedrückt manig durch die zwangkſale. wer aber haſſet die geytigkeyt. des tag werden lang. Dem menſchen. ď do peyniget das plüt ď ſel. ob er fleuht vntz zu der grub. keiner enthelt in. Der do einueltiglich wandelt. der wirt behalten. Der do geet in den verkertten wegen ď felt ein mal. Der do würcket ſei erde. der wirt geſatt mit brot. Der do nachuolgt der müſſigkeyt. der wirt erfüllt mit gebreſten. Der trew mā wirt vil gelobet. wer aber eilet reych zewerden. der wirt nicht vnſchuldig. Der do erkennet das antlytz in dem vrteyl. der thut nit wol. vnd vmb ein ſchnitten brots laſſet er die warheyt. Der mā der do eylt reych zewerden. vnd neydt die andern. der weißt nit das ď gebreſt kumbt auff in. Der do ſtraffet den mēſchen darnach findet er genad bey im. mer. deñ der do betreuget durch die liebkoſung der zungen. Der do etwas verſtilet oder verheymlicht von ſeinem vater. vnd der muter. vnd ſpricht. dz es nit iſt ſünd. ď iſt teylhaftig der manſchlacht Der ſich gewdet vñ weitert. ď erweckt dy kriege wer ſich aber verſiht an dem herren. der wirt behalten. Der ſich verſiht an ſeim hertzen. der iſt ein thor. wer aber weißlich geet. er wirt behaltē Der do gibet dem armen. dem gebriſt nicht. ď do verſchmeht dy bittenden. der wirt leydē den gebreſten. So die vngütigē auf ſteend ſo verbergen ſich die leut. ſo ſie vergeen ſo werden gemanigualtiget die gerechten.

Daz. XXIX. Capitel. wy es nicht nütz iſt. das man die töreten menſchen ſtraffet. Vnd wie ſie alles das ſchwetzen dz ſy wiſſen. vnd von dem knecht. der von ſeinem herren zertlich erzogen wirdt.

WE dem mann der mit hertē halßbeyn verſchmehet dē ſtraffenden. wann der ſchnell tod wirt kumen vber in. vnd die geſuntheyt nachuolget im nicht. In der menig der gerechten. wirt erfrewet das volck. vñ ſo die vngütigen auffnemen dz fürſtentumb ſo erſeuftz das volck. Der mañ. ď do lieb hat dy weißheyt der erfrewet ſeinen vater. wer aber füret die gemein. der verleuſt das gut. Der gerecht künig richt auff daz land. der geytig mā verwüſtet eſ. Der mā. der do redet zu ſeim freund mit liebkoſen. vñ mit gedichtē worten. der ſpantt auf ein netz ſeinen gengen. Der ſtrick wicklet ein den vnrechten ſündenden mā. vnd der gerecht wirt gelobet. vñ wirt ſich frewen. Der gerecht erkannt die ſach der armen. vñ der gütig weißt nit die wiſſenheyt. Die vergifften menſchen verwüſten die ſtat. aber dy weiſē abkeren den grimmen. Der weyß mā ob er kriget mit dem toren. oder zürnet. oder lachet. findet nicht rue. Die mann der ſünden haſſen den einueltigen. aber die gerechten ſüchen ſein ſele Der tor redet auß ſeinem gantzē geyſt. ď weyß verzeuhet. vñ behelt in kunftig zeyt. Der fürſt der do gern hört die wort der lüge. hat all' ſein diener vngütig. Der arm vñ der ſchuldig begegenten im. vnd der herr iſt ein erleuchter ietweders. Der künig der do vrteylet die armen in ď warheyt. ſein tron wirt gefeſtet ewigklich. Die rut vnd die keſtigung geben die weißheyt. wañ das kind das do wirt gelaſſen nach ſeinē willē.

ſchendt ſein muter. Jn der manigualtigūg der vnguͤtigen.werden gemanigualtiget die ſuͤnde vnd die gerechten ſehen ir velle. Lere deinē ſun vnd er wirt dich erkuͤcken . vnd gibt die wolluſt deiner ſel. So die weyſſagung gebriſt . ſo wirt verwuͤſtet das volcke.wer aber behuͤtet die ee.ď wirt ſelig . Der knecht mag nit werden geleret mit den worten.wann er vernimt was du ſageſt vnd verſchmehet zeantwurten . Haſtu geſehen einen menſchen ſchnell zu der red.dy torheyt iſt mer zehoffen.deñ ſein ſtraffe. Der ſeinē knecht zeuht zertlich vō der iugent. darnach enpfindt er.dz er iſt widerſpenig. der zornig mā bewegt die krieg vnd der do iſt leycht zeunwirdigen . ď wirt geh zuſunden. Dem hohfertigen nachuolget die demutigkeyt. vnnd den demuͤtigen des geyſts empfecht die glori. Der do teylhafftiget mit dem diebe.der haſſt ſein ſele er hoͤret dē beſchwerenden.vnd zeyget nit. Der da fuͤrcht dē menſchen der felt ſchier. vnd der ſich verſiht in den herren.der wirt auferhabē. Manig ſuͤchen das antlytz des fuͤrſten . vnd das vrteyl ir aller geet auß vom̄ herren. Die gerechten verdamen den vnguͤtigen man.vnd dy vnguͤtigen verdammen die do ſind in dē rechten wege. Der ſun.ď do behuͤt dz wort.wirt ſein außwendig der verdamnuß. die wort des ſamlenden ſuns der vnderwung.

Das.XXX.Capitel.

Vō vier dingen.die man nimmer fuͤllen mag. Von vier dingen dy man nit wiſſen kan.von vier dingen.der ſich die werlt verwundert. von vier den cleynſten vnd doch den weyſiſten.vnnd von andern leren.

DAs geſiht.die der mā redet.mit dem got iſt. vnd do got wonet bey i.er ward geſtercket vñ ſprach. Jch bin der aller toͤretiſt man. vñ die weißheyt der mēſchē iſt nit bei mir. Jch lernt nit dy weyßheyt.noch kant dy wiſſenheyt der heyligē. Wer ſtygauff in den hymel vnd ſtyg ab. wer hielt dē geyſt in ſeinen henden . wer bande zeſamen die waſſer als in dem gewand.wer erkuͤcket alle ende der erd.was iſt ſein nam. vnd was iſt der nā ſeins ſuns . ob du es haſt erkant . Alle red gots iſt ein feuriner ſchilt.allen den. die ſich verſehē in in. Nicht zulege kein ding zu ſeinen worten. das du icht werdeſt geſtraft.vnd werdeſt gefūden ein luͤgner. Zwey ding bat ich dich.der verzeyhe mich nit.ee das ich ſterb . Vppigkeyt vñ luͤgliche wort.thu verr von mir . Nicht gib mir den bettel vnd reychtumb. Gib mir allein notturfftige ding meim leib . das ich villeycht icht werd geſatt.vñ gezogē zeuerlaugnen vñ ſprach Wer iſt der herr. oder werd genoͤtet durch den abgang oder mangel das ich ſtele.vñ verſchwere dē namē meins gots. Nit verſage dē knecht zu ſeim herren.das er dir villeycht icht fluch vñ falleſt. Es iſt ein geſchlecht das do flucht ſeim vater.vnd nit geſegēt ſeiner muter. Es iſt ein geſchlecht.das ſich nun duͤncket im ſelb reyn ſein. vnd iſt doch nit gewaſchen von ſeinem vnflatt. Es iſt ein geſchlecht.des augen ſind hoh. vnnd ſein brawen aufgericht in die hoͤh. Es iſt ein geſchlecht.das do hat zen fuͤr dy waffen .vñ iſſet mit ſeinen ſtockzenen.daz es eſſē die manglenden von der erd.vnd die armen auß den menſchen. Der egeln ſind zwu toͤchter.ſagēd bringher bringher. Drey dig ſind vnſattlich. vñ dz vierd ſpricht nimmer.es iſt genug. Die hell vnnd der mund der ſcham.vñ die erde. die do nit wirt geſatt mit dē waſſer.wann das fewr ſpricht nimmer es iſt genug. Das aug. dz do verſpottet dē vater.vnd verſchmeht die geburt der muter. Die raben begraben es vnder von den bechen.vnnd die ſuͤn der adler eſſen ſie . Drey ding ſind mir hert.vnd das vierd weiß ich gantz nit.den weg des adlers in den luͤfften. dē weg der ſchlangē auf dē felſen. dē weg des ſchifs i mitt des meres vñ dē weg des manns i der iugent . Alſo iſt auch der weg des vnkeuſchē weybs die do iſſt vnd trinckt.vnd wiſcht iren mund ſagend . Jch hab nit gewuͤrcket dz vbel. Durch drei dig wirt bewegt die erd. vnd das vierd dz do nicht mag erleyden. Durch den knecht.ſo er wirt herſchē. durch den toren. ſo er wirt geſatt mit der ſpeyß durch das heßlich weyb.das do wirt aufgenomen zu der ee.vñ durch die diern. ſo ſie wirt ein erb irer frauē. Vier ding ſind der erd dy cleinſten.vnd ſie ſelber ſind weyſer.denn die weyſen Das volck der ameyſſen iſt kranck.dz im bereitet die ſpeyß in dem ſumer. Das heßlein iſt ein vngewaltigs volck. das do ſetzet ſein ruſtat in den ſteyn. Der hewſchreck hat nit einen kuͤnig. vñ geet alle ding auß.durch dy ſchar. Der moltworm oder ſtuͤnrzig ſchlang fleißet ſich der hēd vnd wonet in dē heuſern der kuͤnig. Drey ding ſind.die do wolgeen.vnd das vierd wandert ſeligklich. Der lewe iſt der ſterckiſt vnder den tyeren.vnd zu keins gegenlauf erſchricket er. Der han beguͤrtet ſeiner lende. vñ der wider. der iſt nit. der im widerſteet.vnnd der do erſcheint ein tor nach dē vñ er erhabñ iſt in dy höh. Wañ ob er es het vernomen.er het geleget die hend auf ſeinen mund. aber der do drücket ſtercklich die bruſt außzefüren dy milch.der zwinget auß dē butter.vnd der ſich vaſt außreuſpert der wirfft auß das blüt.vnd der do erwecket die zörn.der bringet herfür die zwitracht.

Daz.XXXI.Capitel. wy Salomons muter ine leret. das er ſein gut nit verzeren ſolt mit vnnützen weybern. Vnd was ein frums weyb ſey.

DIe wort ſamuelis des künigs.die geſiht.mit der in leret ſein muter. Mein lieber.wz iſt es.wz iſt es.lieber meins leibs.was iſt es.o lieber meiner gelübd. Nit gib dein gut den weyben.vnd dein reychtumb zeuertilgen dy künig. Nit ſolt o ſamuel.nicht wölleſt geben den weyn.den künigen.wann wo die trunckenheyt iſt. do iſt kein heymligkeyt.daz ſie villeicht nicht trincken.vnd vergeſſen der vrteyl.vnnd verwandeln die ſach der ſün des armen.Gebt lautertrāck dē weynnenden.vnnd weyn die do ſind bitters gemüts das ſie trincken vnd vergeſſen irs gebreſten.vñ gedēcken fürbas nit des ſchmertzen.Thu auf deinen mund dem ſtümmen.vnd den ſachen aller ſün. die do durchgeen.Thu auf deinē mūd. Erkenn das do iſt recht vnd richt den gebreſtigen.vnd dē armē.Aleph. Wer vindet dz ſtarck weyb vō verren vñ von dē letzſten endē iſt ir lon Beth.das hertze irs manns hoffet in ſy.vnd ſy bedarff nit der reube.Gimel.Sie gibt im das gut vñ nit das vbel alle tag ires lebēs.Deleth. Sie hat geſüchet die woll vnd den flachß. vnd hat gewercket mit dem rat irer hende.He.Sie iſt worden als ein ſchif des kaufmanns tragēd ir brot von verr.Vau. Vnd ſy ſtund auf in der nacht.vnd teylt den raub iren ingeſinden.vñ dy ſpeyß iren diernen.Zai.Sy merckt den acker vñ kaufft in. vnd hat gepflantzet den weyngarten von der frucht irer hend . Heth . Sie begürt ir lenden mit ſtercke.vñ kreftiget irē arm.Theth. Sie hat verſüchet vnd ſah das ir geſcheffte iſt gut.ir lucern wirt nit erleſchet in ð nacht. Joth. Sie ließ ir hand zu ſtarcken dingen.vnd ir finger begriffen die ſpindeln.Caph . Sie tet auff ir hand den gebreſtigen.vnd ſtrackt auß ir ſpañ zu den armē.Lameth.Sy fürcht nit ires hauſs von der kelt des ſchnees.wann alles ir ingeſind iſt gecleydet mit zwifaltigen cleydern . Mem. Sy machet ir ein geſtreyftes gewand biſs vnd purpur iſt ir cleyd. Nun. Jr man iſt edel in den toren.ſo er ſitzt mit den alten der erde.Sameth Sie machet ein zindal vnd verkauft in.vñ antwurt dē gürtel dem chananeer.Ayn.Sterck vñ gezierd iſt ir beclaydung.vnd ſie wirt lachen in dem iüngſten tag.Phe.Sie tet auf den mund der weißheyt.vnd das geſatz der miltigkeyt iſt in ir zungen . Sade . Sie mercket die ſteyg ires hauſs.vnd aß das brot nit müſſig.Coph.ir ſün ſtunden auf.vnd predigten ſie die aller ſeligſten vnd ir man lobet ſie.Res. Vil töchter ſameltē dy reychtumb.du haſt ſie all vbergangen.Syn. Ein triegliche vnd eytele gnad iſt die ſchön. dz weyb das do fürcht got. wirt gelobet . Thau. Gebt ir von der frucht irer hende. vñ ire werck loben ſie in den toren.

Ein ende hat das Buch der ſprüch Salomonis. vnnd vahet an die vorrede Jheronimi vber das buch zu latein genennet Eccleſiaſtes.

ICh bin gedechtig dz ich gar nahend vor funff iaren do ich noch was zu rom.vñ was noch nit komen gein bethleem.vnd laſe der heyligen pleſille daz büch Eccleſiaſtes nach der außlegung der ſibentzig.dz ich ſie raytzte zu ð verſchmehung diſer welt.vnd alles das . das man ſiht.mit leyplichen augen .das ſie das würd achten für nichten.ich ward von ir gebetten.das ich ir daz obgeſchriben buch lautter außlegte .beſünder was darinn verborgen wer . das ſie es on mich möcht vernemen.wenn ſie dariñ würd leſen. vñ beſünder ſo ich ir das würd lautern in ð weyß eins kurtzen verſtentlichen glöſleins. Darumb aber dz ſy in ð ſchnelle vnſers wercks mit gehē tod iſt hingenomen. vnd wo wir nit haben verdienet o paula.vnnd euſtochium.einen ſollichen mitgenoſſen vnſers lebens zehabē . bin ich als denn mit ſöllichen wunden geſchlagen das ich erſtumbte.vnd bin nun zu bethleem geſetzet in einer engern ſtat.vnd in irer gedechtnuß. vnnd euch.gib ich dz ich ſchuldig bin.vñ vermā euch. kürtzlich das ich keines geſchrifft nachgeuolget hab.aber ich hab allein von hebreyſcher zügen in die lateiniſchen gezogen . vnd hab mich dariñ zugefüget der außlegung der ſibentzig außleger. doch allein. den. die nit verr geſchribẽ haben von der hebreyſchen warheyt. zu zeyten hab ich gedacht aquile vñ ſymmachi vnd theodotionis. daz ich nicht mit zuuil newigkeyt den fleyß vnd die lernung des leſers erſchreckte. vñ weyter wider mein gewiſſen verlieſe den brunnen der warheyt vnd nachuolgte den bechen ꝺ wonung.

Ein ende hat die vorred.

Vnd vahet an das buch Eccleſiaſtes in kryechiſch. in hebreyſch coeleth. in latein cantionator. darumb das er redet zu dem volck. vnd ſein red iſt nit ſünderlich zu einem. ſunder ſie wirt gemeingklich zu allen geſendet das niemant wene das in allen dingẽ diſer welt etwas ewig ſey ſunder alle kurtz vnd vallend. vnd nichts beleybet vnder der ſunnen.

Das erſt Capitel ſagt. dz alle ding. vnd werck auf erdẽ. ſeyen aller meiſt eytelkeit. vnd ein bekumerung des geyſts. vnnd das niemant nach gröſſer weyßheit ſtell wenn zu vil weyßheyt. gehört groſſe arbeyt.

DJe wort eccleſiaſtes des ſuns dauid des künigs iheruſalem. Ein eytelkeit der eytelkeyt ſpricht eccleſiaſtes. ein eytelkeyt der eytelkeyt vñ alle dinge ſind eytelkeyt. Was dings hat der menſch fürbas võ aller ſeiner arbeyt in der er arbeytet vnder der ſunnen. Das geſchlecht zergeet vnd das geſchlecht zukum̃t. aber die erd ſteet ewigklich. die ſunn geetauff. vnd geet vnder. vñ keret wider zu ſeiner ſtat. vñ wirt do widꝺ geboren. vñ vmbſchweyffet durch den mittag. vnd wirt geneygt zu mittag durchſchawend alle ding fert der geyſt in dem vmbkreiß. vñ keret wider in ſeinen zirckel alle flüßs. geend in das meer. vñ dz meer vbergeet nit. dy flüßs kerẽ wider an die ſtat von dañ ſie außgeen. das ſy aber flyeſſen. Alle ding ſind ſchwer. ꝺ menſch mag die nicht außſprechẽ mit rede. Dz auge wirt nit geſatt in dem geſiht. noch das or wirt erfüllet mit dem gehör. Was iſt das. das do was. das das do künftig iſt. was iſt das. daz do gemachet was. das. das do zemachen odꝺ ze thun iſt. Nichtz iſt neues vnder ꝺ ſunnen noch keiner mag ſagẽ. ſih. ditz iſt friſch. Wañ dy dig die vor vns ſind geweſẽ. die ſind ietzũd vergãgen in den welten. dye do ſind geweſen vor vns Dy gedechtnuß der vordern iſt nit noch auch ꝺ ding. die künftig ſind. ſundꝺ auch ꝺ gedechtnuß wirt nit bey in. dy do ſind künftig in dẽ iungſtẽ Jch eccleſiaſtes was ein künig iſrahel in iheruſalem. vnd fürſatzt in meinem hertzen weyſlich zeſuchen. vnd zu erfaren võ allen dingen die do werden vnder der ſunnẽ. Diſe böſiſten bekümerung gab got den ſünen der menſchen. das ſie ſich bekümerten in ir. Jch ſah alle ding. die do warn vnder der ſunnen. vnd ſeht alle ding ſind eytel. vnd ein zwangkſale des geyſts. die verkerten werden hert geſtraft. vnd dy zal der thoren iſt on ende. Jch redet in meim hertzen ſagend. Sih ich bin groß worden. vnd bin allen weyſen vorgangen mit weyßheit die vor mir waren in iheruſalem. vnnd mein hertz ſchawet weyßlich manige ding. vnd lernet ſie. vnnd ich gab mein hertz dz ich wiſſt die wyſſenheit vnnd die lere. vnd die irrſale vnd dy torheyt. Vnd ich erkant das in diſen dingẽ was die arbeyt vñ die zwãgſale des geyſts. darum̃ dz in vil weyßheyt wirt vil vnachtſamkeyt. vnd der do zulegt die wiſſenheyt. der zuleget auch die arbeyt.

Das. II. Capitel. wie alle ding eytelheit ſind. es ſei dañ daz weißheyt dabey ſei. von dem reychtum̃ ſalomonis. vñ wie eccleſiaſtes weyßheit ſuchſt vnd ine ſeins lebens verdroße von der boßheyt wegen der werlt.

DOrumb ich ſprach in meim hertzen ich gee vñ zufleuß mit wolluſtẽ vñ will nyeſſẽ die gutẽ ding Vnnd ich ſah das auch ditz was ein eytelkeit. Vñ das lachẽ acht ich ein irrſale vñ ſprach mit frewden. Was wirſtu betrogẽ eytellich. Jch gedacht in meinẽ hertzen abzezihen mein fleyſch von dẽ weyn. das ich vbertrüg mein gemüte zu der weyßheit dz ich vermyd die torheyt. dz ich ſeh waz do nütz wer den ſünẽ der menſchẽ. So das geſchehen iſt. ſo iſt not vnder der ſunnen ꝺ zal der tag ires lebens. Jch machet groß meine werck. Jch bawet mir heuſer vñ pflãtzt weigarten. ich machet gerten vnd baumgerten vnd peltzet ſie mit manigem geſchlecht der baum. Jch machet mir weyer der waſſer. das ich weſſerte dẽ wald der grunenden höltzer. ich beſaß knecht vnd diern. vnd het vil ingeſinds vñ vihs vnd groß herd der ſchaf vber alle. die. vor mir waren in iheruſalẽ. Jch hauffet mir das ſilber vnd das gold. vnd die habe der künig vnnd der gegenten. Ich macht mir ſinger vnnd ſingerin vnd die wolluſt der ſūn der menſchen. köpff vn̄ ſchalen in dienſt zegieſſen die weyn. vn̄ ich bin vberſtygen mit reychtumen alle die vor mir waren in iheruſalem. Vnd die weyßheyt verharte bey mir. vnd alle ding. die mein augen begerten verſaget ich i nit. vn̄ ich weret nit meinē hertzē dz es nit prauchet. allen wolluſt. vn̄ wollüſtiget ſich in den dingen die ich het bereyt. vn̄ ich hab geſetzet diſen meinē teyl. ob ich brauchte mein arbeyt. Vnd do ich mich het vmbkeret zu allen wercken. die mein hende hetten gemachet. vnd zu dem arbeyten. in dez ich het geſchwitzet eytellich. ich ſahe die eytelkeit in allen dingen vn̄ die zwangkſale des hertzen. vnd nichtz beleibē vnder der ſunnen. Ich gieng hin zu ſchauen dy weyßheit vnd die irrſalen vnd die torheyt. Ich ſprach. was iſt der menſch. das er müg volgen dem künig ſeinem ſchöpffer. vnd ich ſah daz dy weißheyt alſo größlich furgieg der torheyt. als vil das liecht vnderſcheydet vō der vinſter. Die augen des weyſen ſteen in ſeinez haubt. der tor geet in ď vinſter. vnd ich lernet. das ein tod wer ietweders. vnd ich ſprach in meim hertzen. Iſt nun ein vndergang des toren. vnd mein. was iſt mir nütz. daz ich hab gegebē den merern fleyß der weißheyt. Vnd ich redet mit meinem hertzen vnd betrachtet mit dem gemüt. daz ditz wer ein eytelkeyt. Wann die gedechtnuß des weyſen wirt nit ewigklich. zegleycherweiß als des toren. vnd dy künftigen zeyt bedecken alle ding mit einander mit vergeſſung. Der gelert ſtirbt zegleycherweyß als auch der vngelert. vnd darumb verdroß mich meins lebens. do ich ſahe dz alle ding vbel waren vnder der ſunnen vnd alle ding ein eytelkeit vn̄ ein zwangſale des geyſts. Anderwayd veracht ich alle mein witzigkeyt. mit der ich weißlich het gearbeyt vnď der ſunnen. zehaben einē erben nach mir. den ich nicht wayß ob er ſey künftig. weyße. oder ein tor. vnd er wirt herſchen in meinen arbeyten. in den ich ſchwitzet. vn̄ was ſorgſam. Vnd ein ding iſt alſo eytel. dauon höret ich auf. vnd mein hertz verkündet mir fürbas zearbeyten vnď der ſunnē. Wan̄ ſo ein ander arbeytet in der weyßheit vn̄ in der ler vnd in der ſorg. vnd laſſet die gewunnen ding eim müſſigen menſchen. Vnd darum̄ ditz iſt ein eytelkeit vnd ein groß vbel. Wann was iſt nütz dem menſchen von aller ſeiner arbeit vnd vō der zwangkſale des geyſts. mit der er iſt gekreützigeṭ vnder der ſunn. Alle ſein tag ſind in ſchmertzen vnnd vol der iamerkeit. noch ruet er durch die nacht in dez gemüt. vn̄ iſt den̄ das nit ein eytelkeit. Iſt den̄ nit beſſer zeeſſen vnd zetruncken vnd zezeigen die guten ding ſeiner ſel von ſeiner arbeit. Vnd ditz iſt von ď hād gots. Wer verwüſt alſo vnd zufleußt mit wolluſten als ich. Dem guten menſchen hat got gegeben die weißheit in ſeinem angeſiht. vn̄ die wiſſenheit vnd die frewd. aber dem ſünder. gab er die zwangkſale vnd die vberflüſſigen ſorg. das er zulege vnd ſamel vn̄ antwurt es. dez. der got geuelt. aber auch daz iſt ein eytelkeit vnd ein eytel ſorg des hertzen.

Daz. III. Capitel. wie alle ding ire zeit haben. vnd mit der zeit vergeen vn̄ wie man von den wercken gottes. weder thun noch darzu legen mag. vnd von gemeinem lebē der menſchen. vnd der vnuernuftigen thier.

Alle dig die do ſind vnder dem himel. die haben die zeit. vn̄ alle ding geen in iren weiten. Es iſt ein czeyt geporen zu werden vnd ein zeit zeſterben. Vnd ein zeit zepflantzen. vnd ein zeit außzereuten das do iſt gepflantzet. Ein zeit zetödten. vnnd ein zeit geſund zemachen. Ein zeit zu brechen vnnd ein zeit zu bawen. Ein zeit zewainen. vnnd ein zeit zelachenn. Ein zeit zeklagen. vnd ein zeit zeſpringen. Ein zeit zu erſtrewē die ſtein. vnd ein zeit zeſameln. Ein zeit vm̄zefahē. vn̄ ein zeit verr zeſein von den vmbfahūgē. Ein zeit zugewinnē. vn̄ ein zeit zeuerlieſen. Ein zeit zebehütē. vn̄ ein zeit hinzuwerffen. Ein zeit zu ſchneiden. vnd ein zeit zeneen. Ein zeit zereden. vnd ein zeit zeſchweigen. Ein zeit der lieb. vnd ein zeit des haſſes. Ein zeit des ſtreites. vn̄ ein zeit des frids. Was hat der menſch fürbas vō ſeiner arbeit. Ich ſahe die zwangkſale die got gab den ſünen ď menſchen. das ſie würden außgedönet in ir. Er machet alle ding gut in ſeiner zeit. vnd er antwurt die welt irer diſputierung. das ď mēſch nit finde dz werck. dz got hat gewürcket vō anfang vntz an dz end. Vnd ich gedacht dz nit wer beſſer. newr zefrewē vn̄ wolzethun in ſeim lebē. Wan̄ ein ieglich menſch ď do iſſt vn̄ trinckt vn̄ ſiht dz gut vō ſeier arbeit. ditz iſt die gab gotes. Ich lernet das alle werck. die got tet. beliben ewiglich. Wir mugen nicht zulegen noch abnemen kein ding. von dē. Die got macht.das er werde gefürcht.das do iſt gemachet.dz beleibet.Die do ſind künftig.die warē ietzund.Vnnd der herr widermacht.das.do iſt vergangen.Jch ſah die vngutigkeyt vnder der ſunnen an der ſtat des vrteyls.vn̄ die vngleychheyt an der ſtat d᷑ gerechtigkeyt.vn̄ ich ſprach in meim hertzen.Der herr wirt vrteylen den gerechten vnd den vngutigen.vn̄ den̄ wirt dy zeyt eins ieglichen dings.Jch ſprach in meinē hertzen von den ſünen der menſchen.daz ſie d᷑ herr beweret.vnd zeygt ſie.das ſie gleych weren den tyeren. Darum̄ ein tod iſt des menſchen vn̄ der vih.vnd ein geleich eygenſchaft ietweders.Als der menſch ſtirbt.alſo ſterben ſie auch.Zegleicherweyß leben alle ding.vnd der menſch hat fürbas nicht mer.denn.daz vih.Alle ding vnderligen der eytelkeit.vnnd alle ding geend zu einer ſtat.Sie ſind gemacht von der erd.vnd kerē wider miteinander in die erd.Wer erkennt ob der geyſt der ſün adaz aufſteyg vberſich.vn̄ ob der geyſt der vih abſteyg vnderſich.Vnd ich erkāt das nichts beſſer wer den̄ den mēſchen zefrewen.in ſeim werck.vnd dz ſey ſein teyl.Wan̄ wer zufürt in.das er nach im erkenne die künftigen ding.

Das.IIII.Capitel.Von eytelkeyt der arbeyt der geytigen menſchen.vn̄ wie nit gut iſt.den menſchen allein zeſein.vnnd von der gehorſam.

JCh kert mich zu andern dingen.vnd ſahe die zwangkſale.die do werden getan vnder der ſunnen.vnd die zeher der vnſchuldigen.vnd keinē tröſter.noch das man mug widerſteen irem gewalt entſetzet aller hilff.Vnd ich lobte mer die toten den die lebendigen.vnd ich vrteylt das d᷑ ietwederm ſeliger wer.der noch nit iſt geborn.noch ſiht die vbeln ding.dy do werden vnd᷑ der ſunn.Anderweyd ſchawet ich alle arbeyt d᷑ mēſchen.vnd mercket das die geſcheydigkeyt offēlich vnderligt dem haſs des nehſten. Vnd darumb in dem iſt ein eytelkeit vn̄ vberfluſſig ſorg. Der tor ſchleuſt ſein hende.vnd iſſt ſein fleiſch ſagend.Beſſer iſt ein hād vol mit rue.den̄ yetweder hand vol mit arbeyt vnd mit der zwangſale des gemüts. Jch mercket vnd fand auch ein ander eytelkeit vnder der ſun̄.Einer iſt.vnd hat nit einen andern.nit einen ſun.nicht einen brüder.vnd iedoch hört er nit auf zearbeyten.noch ſeine augē werdē geſattet mit reychtumē.noch gedenckt er ſagēd.Wem arbeit ich.vn̄ betreug mein ſel der guten ding.Vn̄ in diſem iſt ein eytelkeyt.vn̄ die böſiſt zwangkſale. Darum̄ es iſt beſſer zwey zeſein bey ein ander.den̄ eins.wan̄ ſie haben den gewin irer geſellſchafft.Ob einer felt.er wirt aufgehalten vō dē andern Wee dem.der allein iſt.wan̄ ſo er felt.er hat nit einē aufheber.vn̄ ob zwē ſchlaffen.ſy werdē gewermet an einand᷑.Jn welcherweyß wermt ſich eyner.Vn̄ ob etlicher angeſiget wider einen zwē wid᷑ſteen im.Das dryualtig ſayl wirt vnſanft zerriſſē.Beſſer iſt ein arms kind vn̄ ein weyſes den̄ ein alter töreter künig.der nit wayſt fürzeſehen in den künftigen.das etlicher auß gee von der weylin vō dem kerker vnd von den ketten zu dez reych.vnd ein ander.der do wirt geborn im reych.werd verzeret mit gebreſten.ich ſah alle lebendigen die do geen vnd᷑ der ſunn.mit dem iüngling.der zu dē andern mal aufſteet für in. Die zal alles volcks.dy vor im waren iſt on end vnd die darnach ſind künftig.die werden nit erfrewet in im.aber ditz iſt auch ein eytelkeit vnd ein zwangkſale des geyſts.Behüt deinen fuß.ſo du eingeeſt in das hauß gots.vn̄ nahne dich das du höreſt.wann vil beſſer iſt die gehorſam.den̄ die opfer der toren.die do nit wiſſen.was ſie vbels thun.

Das.V.Capitel.wie mā nicht leychtlich vil reden ſoll.Vnd von torheyt der geytigen menſchen.vnd wie der menſch leben mag von der arbeyt ſeiner hend.wen̄ im dz von got zugelaſſen wirdt.

OV ſolſt nichts freuelichs redē.noch dein hertz ſey ſchnell fürzebringen das wort vor got.wan̄ got iſt im̄ hymel.vn̄ du biſt auff der erd.darum̄ deine wort ſüllē wenig ſein. Manig ſorgē nachuolgen den treumen.vn̄ dy torheyte wirt fundē in manigen worten.Ob du etwas haſt gelobet got nicht verſaum es zeuergeltē.Wan̄ im mißfelt die vntrewe vn̄ die töret verheyſſung.aber was dings du gelobeſt das vergilt. Vnd es iſt vil beſſer nit zegloben.denn nach dem gelübd nicht zeuergelten dy verheyſſung.Nit gib deinem mund das du macheſt ſünden dein fleyſch noch ſprich.vor dē engel iſt nit fürſichtigkeyt.das villeycht got zurne vber deine wort.vn̄ verwüſt alle werck deier hēd.Wo vil treum ſind do ſind vil eytelkeit vn̄ vnzelich rede.ab᷑ du fürcht got.Ob du ſihſt dy zwangkſale der gebreſtigē vnd die gewaltigen vrteyl. vnnd das vmbkeret werden die gerechtigkeyt in der gegent. nit wūder dich vber ditz geſcheft wann einer iſt höher.denn der ander.vnd vber diſe ſein noch höher die andern.vnd hierüber der künig aller erde gebeut dem dienendē.Der karg wirt nit erfült mit gelt.vnd der do lieb hat die reychtumb.der wirt nit nemen dy frucht auß in. Vnd darumb ditz iſt ein eytelkeit.Wo vil reychtumb ſind.do ſind auch vil.dy ſie eſſen.Vn̄ was nutzet es dē beſitzer.nun das er ſchawet die reychtumb mit ſeinen augē. Dem würckendē iſt ſüß der ſchlaf er eſſe wenig oder vil.aber die ſattheyt des reichen laſſet in nit ſchlaffen . Es iſt auch ein anď böſe kranckheyt.die ich ſah vnder der ſunn.Behalten reychtumb zu dem vbel ires herrn. wan̄ ſie verderben in der böſten zwangkſale . der do wirt in den höhſten gebreſten. der gebar einen ſun.Als er nackend auß iſt gangen von dē leyb ſeiner muter.alſo keret er wider .vn̄ nimt nichts mit im hin von ſeiner arbeyt. Gantz ermlich iſt die kranckheyt.wie ſie kumbt.alſo keret ſie wiď. Darumb was nützt es im.das er hat gearbeyt in dem winde. Alle tag ſeines lebens hat er geſſen in den vinſternuſſen . vnd in manigen ſorgē vnd in iamerkeyt vn̄ traurigkeyt . Darumb ditz iſt mir geſehen gut.das einer eſs vnd trinck. vn̄ brauch die freude auß ſeiner arbeyt.in ď er hat gearbeyt vnder der ſun̄ in der zal der tag ſeines lebens.die im got hat gegeben. vnd ditz iſt ſein teyl.vnnd eim ieglichen menſchen dem got hat gegeben die reychtumb vnd dy habe. vn̄ hat im gegebē den gewalt.dz er eſs auß in. vn̄ brauch ſeinen teyl.vn̄ frewe ſich von ſeiner arbeyt. ditz iſt die gab gots.Wan̄ nit gnugſam werden gedacht der tag ſeins lebens.darumb das got bekümert ſein hertz mit den reychtumen.

Daz.VI.Capitel.wie den geytigen menſchen von got nit verlihen wirdet zugebrauchen ir reychtumb

VNd es iſt ein anders vbel.dz ich ſahe vnď der ſun̄. vn̄ es iſt emſſig bei den menſchen. Der mā.dē got hat gegeben die reychtumen. vnd das gut. vnd die ere.vnd nichts gebriſtet ſeiner ſele.auß allen dingen.die er begeret.doch hat im got nit gegeben dē gewalt dz der eſs auß im. aber der außwendig man wirt es verzeren. ditz iſt ein eytelkeyt vnd ein groß iamerkeyt.Ob etlicher gebirt hundert ſün.vnd lebet vil iar.vn̄ hat manig tag des alters. vnnd ſein ſel nieſſe nit dy güter ſeiner habe.vnd mangele der begrebnüß. vō diſem verkünde ich vnnd erkenn das das beliben kind.oď der verdürblig.ſei beſſer den̄ er. Wan̄ er kumt eytellich vnd geet zu der vinſter.vn̄ ſein nam wirt vertylget mit vergeſſūg.Er ſah nit dy ſunnen noch erkāt die vnderſchidung des gutē vnd des vbeln.auch ob er lebt zweytauſent iar vnd hat gebrauchet die güter. Eylen den̄ nit alle ding zu einer ſtat. ein ieglich arbeyt des menſchen iſt in ſeim mund.aber ſein ſel wirt nit geſatt. Was hat fürbas der weyß von dem thorn vnd was iſt der arm . nun das er gee dohin.wo das leben iſt. Beſſer iſt zeſehen das du begereſt.denn zubegeren dz du nit waiſt. aber auch dz iſt ein eytelkeit vn̄ ein furnemūg des geyſts. Der do iſt kunftig ietzund iſt gerüffet ſein nā vn̄ man wayſſt dz er ein menſch ſei. vn̄ mag nit kriegen in dem vrteyle wider den ſterckern.den̄ er. Der wort ſind vil.vnd habē manig eytelkeit. in dem krieg oder in der diſputierung.

Das.VII.Capit.wie nyemant dy ding ſüchen ſoll. dye vber ſein vermügen vnd verſtentnuß ſind. vnd von nutzperkeyt eins guten namen. vn̄ wie der mēſch nit leichtvertigelich zu zorn geraitzt werden ſoll.

WAs iſt notturft dem menſchen zeſüchen merer ding . denn er.ſo er nit wayſſt.waz im gezim̄ in ſeinem leben.in der zal der tag ſeins elends.vnnd in der zeyt dz do fürgeet.als der ſchatt . Oder wer mag im zeygen . was nach im wirt künftig vnder der ſunnen.Beſſer iſt ein gut nam. denn die köſtlich ſalb . vnd der tag des tods dem tage der geburt. Beſſer iſt zugeen zu dem hawß der klag.den̄ zu dē hauß der wirtſchafft . Wan̄ in im wirt ermanet daz end aller menſchen.vnd der lebendig gedenckt was künftig ſey.Beſſer iſt der zorn in dem lachen.wann durch die traurigkeyt des antlytz wirt geſtraffet des hertze des ſündenden . Wo traurigkeyt iſt .do iſt das hertz der weiſen.vn̄ wo freud iſt.do iſt dz hertz der toren.beſſer iſt geſtraffet zewerden von dē weyſē den̄ betrogē werdē vō der liebkoſung ď torē.wan̄ als ď don der brinnēdē dorn. vnď dez hafen.alſo iſt dz lachē des torē. aber dz iſt auch ein eytelkeit . dy zwangſale betrubet dē weyſen vn̄ verleuſt die kraft ſeines hertzē. beſſer iſt dz end des gebets. denn der anfang. beſſer iſt der duldig. denn der vbermütig. Nicht bis ſchnell zu zürnen. wann der zorn ruet in dem buſen des toren. Nit ſprich. waz wenſtu. dz do ſey dy ſach das dy erſten zeyt warē beſſer deñ die nun ſind Wañ diſe frag iſt töret. Dy weiſzheyt iſt nützer mit den reychtummen. vnd iſt mer nutz. den. die do ſehen die ſunnen. Wañ als die weiſzheyt beſchirmet. alſo beſchirmet auch das gelt. aber ditz hat mer die vnderweyſung vnd die weiſzheyt. dz ſie geben das leben irē beſitzer. Merck die werck gots das keiner mag geſtraffen den er verſchmeht. An dez guten tag brauch die guten ding. vnd fleuh für den vbeln tag. Wañ wy got hat diſen gemacht. alſo hat er auch den gemacht daz der menſch nicht find rechte klag wider in. Vnd diſe ding ſah ich in den tagen meiner eytelkeit. Der gerecht verdirbt in ſeiner gerechtigkeyt. Vnnd der vngütig lebet vil zeyt in ſeiner boſzheyt. Nicht wölſt ſein zuuilgerecht. noch vernim mer. denn es noturft iſt. daz du nit erſchreckeſt. Vñ thu nit zuuil vngütigklich. vñ nit ſolt ſein ein tor. das du nicht ſterbeſt in deiner zeyt. Es iſt gut das du enthalteſt dē gerechten. vnd nit abzeuh dein hand von im. wañ der got fürcht. der verſaumbt kein ding. Die weyſzheyt hat geſtercket den weyſen vber zehen fürſten der ſtat. Wann der gerecht menſch iſt nit ī der erd. der do thut das gut. vnd nit ſünde. vnd auch nit gib dein hertz allen den worten. die do werden geſaget. Das du villeycht nit höreſt dē knecht. der dir vbel redt. Wann dein gewiſſen waiſſt das auch du fleyſzlich andern gefluchet haſt. Ich hab verſuchet alle ding in ð weiſzheyt vnd ſprach. Ich will weyſz werden. vñ ſie ſchied ſich verr von mir. vil mer. deñ ſie was. Vnd die hoh tieffe. wer findt ſy. Ich vīgieng alle ding in meinem hertzen das ich wiſzt vnd mercket vñ ſüchet die weiſzheyt vnd die vernunft. vnd das ich erkennet die vngutigkeyt des toren. vnd die irrſale der vnweyſen. Vnnd ich fand ein weyb bittrer deñ der tod. dy do iſt ein ſtrick der ieger vnnd ir hertz iſt ein netz. ir hend ſind band. wer aber geuellt. der fleuht ſie. wer aber iſt ein ſünð. der wirt gefangen von ir. Sih ditz hab ich funden ſprach eccleſiaſtes. Einen. vnd den andern. das ich finde die vernunft die do noch ſüchet mein ſel. vñ ich fand ſein nit. Einen man vō tauſenten fand ich ein weyb. fand ich nit auſz allen. ditz fand ich allein. das got hat gemachet den menſchen recht. vnd er hat ſich vnentlichē redē vermiſchet wer iſt ein ſölicher als ð weyſz iſt. Vnnd wer hat erkannt die entbindung des worts.

Das. VIII. Capitel.

wie dy weiſzheyt des menſchē iſt in ſeinē angeſiht. Vnd wie in die böſen kein vertraw zeſetzen iſt vnd wie got die ſünd nicht als bald ſtraffet. vñ wie die eyteln menſchen. die zeytlichē güter got vnd irer ſeligkeyt fürſetzen.

DJe weiſzheyt des mēſchen leucht in ſeim antlytz. vnd ð gewaltigeſt wirt verwādeln ſein antlytz Ich vermerck den mund des künigs. vnd dy gebot des geſchworen ayds gots. Nicht eyl zeſcheyden von ſeim antlytz noch beleib in dē böſen werck.. wann er thut alles das er wil. vñ ſein wort iſt vol des gewalts. noch keiner mag ſagē warumb thuſtn alſo. Der do behüt das gebot. ð erfert kein ding des vbels. das hertz des weyſzen verſteet die zeyt vnd die antwurt. Einem ieglichem geſchefft iſt die zeyt. vnnd die notturfft vnd vil zwangkſale des menſchē. wañ er wayſt nicht die vergangen ding. vnnd mag nit wiſſen die künfftigen ding durch einigen botten. Es iſt nit in des menſchen gewalt zuuerbieten den geyſt noch hat gewalt in dē tag des tods. noch wirt gelaſſen zerwen. ſo der ſtreyt anfaht noch den vngutigē machet behaltē die vngutigkeyt. Alle diſe ding mercket ich vñ gab mein hertz in manigen wercken die do waren vnder den ſunnen. Vnderweylen herſchet der menſch dē mēſchē zu ſeim vbel. ich ſah die vngutigē begrabē die auch. do ſie noch lebten. waren an der heyligen ſtat. vnd wurden gelobet in der ſtat als die würckung der gerechten. aber auch das iſt ein eytelkeyt. wann daz vrteyl wirt nit ſchyer gefelt wið die böſen. dy ſün der menſchen begeen die vbeln ding on alle vorcht. Vnd darumb das ð ſünder thut das vbel zehundert malen. vñ wirt aufgehalten durch die gedult. Ich erkant das es wirt gut. den. die got fürchten. die do fürchten ſein antlytz. Es wirt nit gut den vngütigē. noch ſein tag werden gelengert. wañ die do nit fürchten. das antlytz des herrē. dy zergeen als der ſchat. Vnd es iſt ein ander eytelkeyt die do wirt auff der erd. Es ſind gerecht. den. do begegēt manig vbel ding als thun ſie dy werck der vngütigen. vnd es ſind vngütig. die do ſind alſo ſicher.als ſy haben die werck der gerechtē. aber auch das vrteyl iſt das eytelſt. Darumb ich lobet die frewd. dz dem menſchē nicht gut wer vnder der ſunnen nun das er eſſe vnd trick vnd frewe ſich.vnnd ditz tregt er allein hin mit im von ſeiner arbeyt.in allen tagē ſeines lebēs die im got hat gegeben vnder der ſunnen. Vñ ich zulegt mein hertz.dz ich wißt die weyßheyt vnnd vernem die zwytrechtigkeyt. die do wandelt anff der erde.Es iſt ein menſch der tag vñ nacht nit entpfaht den ſchlaff mit den augen. Vnd ich vernā dz aller werck gottes.ð menſch nit müg finden die rechnung diſer ding. die do werden vnder der ſunnen. vnd als vilmer er arbeytet zeſüchen. als vilminder findt er. Auch ob der weyß ſpricht das er es erkenn.ſo mag er es doch nit findē. Alle diſe ding betrachtet ich in meinem hertzen.das ich vernem höflich.

Das.IX.Capitel.wie die werck der weyßen menſchen in der hand gotes ſind. noch dann waißt der menſch nit.ob er der lieb oder des haſs gottes wirdig iſt. Vnnd wy in der böſen menſchen weg darū ſie zu der hell eylen.weder weißheyt.kunſt.noch lere iſt.

ES ſind gerecht vnd weyſe. vnd ire werck ſind in der hand gots. Vñ iedoch ð menſch wayßt nit ab er ſei wirdig der liebe.oder des haſs.aber alle ding werden behalten in künftig zeyt vngewißs auf der erd.darumb das alle ding kumen geleych den gerechten.vnd den vngutigen.den guten vñ den böſen.den reynē.vñ den vnreynen den opferenden dy opfer.vñ den verſchmehenden die opfer.Als der gut iſt.alſo iſt auch ð ſünder.als der meinayð.alſo iſt auch der. der do ſaget das war.Ditz iſt das bößt vnð allen dingē die do werden vnð der ſunnen wann die ſelben ding kummen allen. vnd dauon die hertzen der ſün der menſchen werden erfüllet mit vbel.vnd mit verſchmehung in irem leben. vñ nach diſen dingen werden ſie gefüret zu der hell.Niemāt iſt der alweg lebe.vnd der do hab ein zuuerſiht ditzs dings.Beſſer iſt ein lebēdiger hund.deñ ein toter lewe.wann die lebendigen wiſſen.daz ſie werden ſterben.aber die toten erkennen fürbas kein ding.noch haben fürbas lon. wann ir gedechtnuß iſt geantwurt der vergeſſung.Vñ die lieb vñ haß vnd der neyd verdurben miteinander ſie haben nit teyl in diſer welt. vnd in dez werck.das do wirt gethan vnder ð ſunnen. Darumb gee.vnd iſſe dein brot in frewdē. vñ trinck deinen weyn mit frewden.wañ deine werck gefallen got.Dein gewande ſollen zu allen zeyttē weiß ſein.vnd das öl gebreſt nit vō deinē hauß Gebrauch das leben mit deinem weyb. die du lieb haſt alle tag der vnſtetigkeyt deines lebēs die dir ſind gegeben vnð der ſunnē in eim ieglichē zeyt deiner eytelkeit.Wañ ditz iſt der teyl in dem leben.vnd in deiner arbeit.in der du arbeiteſt vnder der ſunnen.Was dings dein hād mag thun.das würck ſtetigklich. wann weð dz werck.noch dy vernunfft.noch wiſſenheit noch weißheit. werden bei den helliſchen. dohin du neheſt.Jch bekeret mich zu einem andern ding die do waren allenthalben vnder der ſunnē vñ ich ſah nit dē lauf ð ſchnellē. noch dē ſtreit der ſtarckē.noch dz brot ð weißē noch die reichtum der lerer noch dy gnad ð küfftiger. aber dy zeit vñ dē val i allē dingē. Der mēſch weißt nit ſein end aber als viſch werdē gefangē mit dē angel vnd als dy vogel werdē gefangen mit dē ſtrick alſo werden gefangē die menſchen in dē vbeln zeit.ſo es in vbel kumet gehling.Vñ diſe weißheit ſah ich vnder der ſunnen.vñ bewerer ſie dz ſie die groſſeſt were.Ein kleine ſtat. vnd wenig mann in ir.Ein groſſer künig kam wider ſie. vñ vmbgab ſie.vnd zerbrach ſein bewarung durch den vmbſchwaiff.vnd die vmlegerung was volkummen. Vnd ein armer man vnnd ein weiſer ward funden in ir.vnd er erlöſet die ſtat durch ſein weißheit.vñ keiner gedacht fürhin des armen manns. Vnd ich ſprache. dz die weißheit beſſer wer. denn die ſtercke. Darumb in welch erweiß iſt verſchmeht die weißheit des armen. vñ ſeine wort ſind nit gehöret.Die wort ð weiſen werdē gehöret in der ſtille.mer deñ der rufes fürſten. vnð dē toren. Die weißheit iſt beſſer denn die ſtreitpern waffen. vnd der do ſundet in einem.der verleußt manig gute ding.

Das.X.Capitel. wie die weißheit den erſten menſchen von ſeiner miſſetat hat erlößet. Vnnd hat gefüret das volck iſrahel auß egipten.

DJe ſterbendē muckē verlißen die ſenftigkeit der ſalb. Die weißheit iſt edler. vnd ein kleine glori zu der zeit. denn die torheit. Das hertz des weiſen iſt in ſeiner gerechtē. vñ das hertze des toren in ſeiner lincken. Aber auch der tor wandelt in dem wege. ſo er ſelb iſt vnweyß. er ſchetzet ſie all toren. Ob der geyſt. des. der do hat dē gewalt auffſteygt auf dich. Nit laß dem ſtat. wañ die geſuntheyt macht aufzuhören dy gröſten ſünd. Es iſt ein vbel das ich ſah vnder der ſunnen. als gee es auß durch die irrſale von dē antlytz des fürſten. Den toren geſetzt in hoher wirdigkeyt. vñ dy reychen ſitzen herniden. Jch ſah die knecht auff den roſſen. vnd die fürſten geēd als die knecht auf der erde. Der do grebt die grub. der felt in ſie. vnd der do zerreyßt dē zaun. den heckt die ſchlang. Der do vbertregt dy ſteyn. ð wirt gepeynigt in in. vñ der do hauet höltzer ð wirt verwundet vō in. Vnd ob daz eyſen wirt abgeprochen an der ſcherpf. vnd iſt nit als zum erſten. aber es wirt ein ſtumpf. es wirt geſcherpft mit vil arbeyt. vnd nach der geſcheydigkeyt nachuolget dy weißheyt. Ob die ſchlāge beyſt in ſtille ſo hat er nit minder denn ð do heymlich entzeuht dy wort des munds des weiſen iſt ſein gnad. vnd die lebſſen des vnweyſen vberſtürtzen in. Der anfang ſeiner wort iſt torheyt. vnd das iüngſt ſeins munds iſt die böſiſt irrſale. Der thor manigueltiget die wort. Der menſch waiſſt nit. was vor im iſt geweſen. vnnd was darnach iſt künftig. vñ wer mag es im zeygē. Die arbeyt der toren. peyniget die. die do nit wiſſen zegeē in die ſtat. Wee dir lande. des künig ein kinde iſt. vnd des fürſten frü eſſen. Selig iſt das land. des künig iſt edel. vnd der fürſten eſſen in irer zir. zuſpeyſen dē leyb. vñ nit zu der vnkeuſch. Jn ð tregkeyt wirt gedemütiget die lattenfugung. vnd in der kranckheyt ð hende durch treüfft das haus. Sie machen dz brot vnd den weyn in das lachen. das ſie trinckend wirtſchaften. Vnd alle ding gehorſamen dem gelt. Nit hindered dem künig in deiner gedēkung. vnd nit fluch dem reychen in der heymlichkeyt deiner kamer. wann die vogel des hymels tragen dein ſtym̄. vnd die flugel haben die werden verkünden daz vrteyl.

Das. XI. Capitel. wie dy menſchen vermanet werden zu den wercken. ð barmhertzigkeyt. Vnd von den künftigen dingen. vnd von der frölichkeyt der iugent.

Jſſe dein brot dē die geen auff den waſſern. wann du findeſt es nach vil zeyt. gib den teyl ſiben vnnd achten. wann du wayßt nit was vbels ſey künftig auff der erde. Ob die wolcken werden erfült. ſie gieſſen auß dē regen auf die erd. Ob das holtz felt zu mittemtag oð zu mitternacht. an welcher ſtat es felt. do wirt eſ. Der do mercket den wind. der ſeet nicht. vnd ð do mercket dy wolcken der ſchneydt nymmer. Wie weyſſt du denn nit. welchs do ſey der weg des geyſts. vnd in welcher vrſach werden zeſamen gefügt die beyn in dem leyb der ſchwangern. alſo wayſt du nit die werck gots ð do iſt ein bawer aller ding An dem morgen ſee deinen ſamen vnd an dem abent höre nit auf dein hand. wann du wayſſt nit. was mer aufgee ditz oder das. vñ ob ietweders wirt mit einanð beſſer. Es iſt ei ſüß liecht. vnd ein wolluſtigs. zeſehen die ſunnen mit den augen. Ob der menſch lebt vil iar. vnd wirt erfreuet in allen dingen. er ſolt haben gedacht ð vinſtern zeyt vnnd maniger tag. ſo die ding der eytelkeyt kummen. die vergangen werden geſtrafft. Darumb iüngling frewe dich in deiner kintheyt. vnd dein hertz ſei in der gutheyt in dē tagen deiner iugent. vnd gee in den wegen deines hertzen. vnd in dem angeſiht deiner augen vñ wiß. das dich got vmb alle diſe ding wirt zu füren zu dem gerichte. Nim ab den zoren von deim hertzē. vñ treyb ab die boßheyt von deim fleyſch. Wann die iugent vnd dy wolluſtigkeyt ſind eytel.

Das XII. Capitel. wy Ecclesiaſtes. die iungenleut vermanet. zugedenckē des herrē in irer iugent. ee ſy der tod begreyffe Vnd wie ſie ſich vleyſſen ſollen zehalten dy gebot gottes.

Js gedenckēd deins ſchöpffers in dē tagen deiner iugent ee das die zeyt deiner zwangkſale kume. vñ ſih dy iar nahnen. von dē du ſpracheſt. ſy geuallen mir nit. Ee deñ do ertunckelt die ſunn vnd das liecht. vnd der mon. vnd dy ſtern. vñ dy wolcken widerkeren nach dem regē. wañ die hüter des hauſs werden bewegt vñ die ſterckſten mañ zweyffeln vnd die malenden werden müſſig einer kleynen zal. vnd ertunckeln ſo ſy ſehen durch dy löcher. vñ beſchliſſen die türē in ð gaſſen in ð demütigūg ð ſtym̄ des malēdē. vñ ſteē auf zu ð ſtym̄ des vogels. vnd alle töchter des geſangs werdē vngehöred. vñ die hohen ding furchtē ſich. vñ erſchreckē an dē weg. Der mādelbauz blüet. vñ ð heuſchreck wirt erfeyſtet. vñ die capparis wirt verwüſtet. Wañ der menſch geet in das hauß ſeiner ewigkeyt. vnd ſie vmbgeen klagend in der ſtraße. Ee denn das ſilbrin ſeylein wirt zerriſſen. vn̄ widerlauff die güldin haub. vnd der kruge werd zerknüſcht auff dem brunnen. vnd das rad werd zerbrochen auf der ziſtern. vnd der ſtaub kerwider in ſein erd. von dann er was. vnd der geyſt gee wider zu got. ď in hat gegeben. Es iſt ein eytelkeyt ď eytelkeyt ſprach eccleſiaſtes. vnd alle ding ſind ein eytelkeyt. Vnd do eccleſiaſtes wz der weyßeſt. er lernet das volck. vnd verkündet dy ding. die er tet. er erſüchet vnd ſatzt zuſamē manig gleychnuß er ſüchet nutze wort. vnd ſchrib zeſamē dy rechteſten wort. vnd vol der warheyt. Die wort der weyßen ſind als die engel. vnd als die nagel geheft in die höhe. die do ſind gegeben durch dē rat der meiſter von eim hirten. Mein ſun nicht ſüch fürbas mer diſen dingē. zemachē vil bücher iſt kein end. vnnd die emſſig betrachtunge iſt ein zwanckſal des fleyſchs. Alle ſüllen wir hörē zereden das end. Fürcht got vnd behüt ſein gebot. Wann ditz iſt ein iegklich menſch. vnd alle ding. die do werden gethan. die wort gotz zufüren zu dez gericht vmb ein iegklich irrſal. es ſei. das gut. oder das vbel.

Das Buch Eccleſiaſtes

hat ein ende. Vn̄ hebet an dz buch canticacanticoruz das iſt das buch des lobgeſanges oder der liebhabenden ſele.

Das erſt Capitel. vō verſamlung des geſpons. vnd der geſponſen. vnnd von ſünderlichem lob der geſponſen.

ER kuſſe mich mit dem kuſſe. ſeins munds. wann dein brüſt ſind beſſer. deñ ď weyn wol ſchmeckend mit dē beſten ſalben. Dein nā iſt ein außgegoſſens öl. Darum̄ die iungen töchter hettē dich lieb. Zeuh mich nach dir. Wir lauffen in dez geſchmack deiner ſalbē Der künig füret mich ein in ſeinen keller. Wir frewen vns vnd werden erfrewet in dir. wir gedencken deiner brüſt. vber den weyn. Die rechtē habē dich lieb. Jch bi ſchwartz. aber hübſch ir töchter iheruſalem. als die tabernackel cedar als die fele ſalomonis. Nicht wölt mich mercken. das ich bin ſchwartz. wann die ſuñ hat mich entferbet. Die ſün meiner muter ſtritten wider mich. ſy ſatzten mich zu eim hüter in den weyngartē. Jch behüt nit mein weyngartē. Zeyg mir den. der do liebhat mei ſel. wo weydeſtu. wo rueſt du in mittemtag. das ich nicht anfahe vmbzeſchweyffen nach dē herdē deier geſellen. O du ſchönſte vnď den weybē. ob du dich nit wayßeſt ſo geeauß. vnd gee hin nach den fußſtapfē deiner herde. vnd weyden dein böck bei den tabernackeln der hyrten. Mein freundin ich hab dich gleychet meinem rayſigen zeug i dē wegē pharaōis. Dei wāg ſei ſchön als der türteltauben. vnd dein hals als die bruſthefftlein. Wir machen dir güldine ketlein fein gemachet mit ſilber. Do der künig was in ſeiner ruhe. mein nardus gab ſeinen geſchmack. Mein lieber iſt mir ein büſchelein der mirren. er wont vnď meinen brüſten. Mein lieber iſt mir ein weyntraub des cypreß. in dē weyngartē engaddi. Sih mei freundin. du biſt ſchön. ſih du biſt ſchön. deine augen ſind als der tauben. Mein lieber. ſih du biſt ſchön. vn̄ gezieret. Vnſer betlein iſt geplumet oď grün. die lattē vnſer heuſer ſind cedrin. vnd vnſer ſchnecken ſind cipreſſen.

Das ander Capitel. Von der ſtym̄ des liebgehabtē. gein ď geſpōſen. vnd wie der liebgehabt der geſponſen zuredet.

ICh bin ein plum des veldes. vn̄ ein lilig der tale. Als die lilig iſt vnď den dörnē. alſo iſt mei freūdin vnď den töchtern. Als ď apfelbaum vnď dē höltzern der weld. alſo iſt mein lieber vnder dē ſünen. Jch ſaß vnď ſeinē ſchattē. des ich begeret. vnnd ſein frucht iſt ſüß meiner kelen. Der künig fürt mich ein in ſeinen weynkeler. vn̄ ordēt in mir dy liebe. Vmlegēd mich mit plumē. beſteckend mich mit öpffeln. wañ ich ſiech vor lieb. Sein lincke iſt vnď meim haubt. vn̄ ſein gerechte vm̄fieng mich. O ir töchter von iheruſalem. ich beſchwer euch bey dē rehgeyſſē. vn̄ bei dē hirßē der veld. dz ir nit wecket noch machet wachē. die liebē. vntz das ſy ſelber wil. Dy ſtym̄ meines liebē. Sih ď kumt. ſpringēd in dē bergē vbergeēd die bühel. Mein lieber iſt geleych ď rehgeyß. vn̄ dē hindēkalb ď hirßē. Sih er ſteet bei vnſer wand ſehēd durch dy vēſter. ſchawēd durch die gytter. Sih mein lieber redet zu mir. Mein freundin ſteeauff. vnd eyle. vn̄ kum mein tawb du mein ſchöne kum. Wañ der winter iſt ietzund vergangẽ. der regẽ gieng hin vñ ſchyd ſich. Die plumen ſind erſchinẽ in vnſer erde. die zeyte des ſchnyds iſt kumen. die ſtym̃ der turtel tawben iſt gehöret in vnſer erde. der feygẽbauz hat fürbracht ſein proſſen. die plüenden weyngartẽ gabẽ irẽ geſchmack. Mein freundin ſtee auff. mein hübſche. vnd kum mein tawb in den hölern der felßen. in dy klunſen der ſteynmaurẽ Zeyg mir dein antlytz. dein ſtym̃ döne in meinẽ oren. Wann dein ſtym̃ iſt ſüß. vnd dein antlytz iſt geziert. Vahet vns dy kleinen füchßlein. dy do verwüſten die weyngartẽ. Wañ vnſer weyngart blüeet. Mein lieber iſt mir. vnd ich im. der do wirt geweydet vnder den liligen. vntz das ð tag wirt erhaben. vnd die ſchatten werden geneygt. Mein lieber kerwider. vñ bis gleych der rehgeyßen vnd dem hindenkalb ð hirßen. auff den bergẽ bethel.

Das.III.Capitel. wy der geſpons geſüchet. vnd gefunden ward. vnd võ dem beth ſalomonis vnd von ſeiner bewarung.

ICh ſuchte in durch dy nachte an meinez beth dẽ do het lieb mein ſel. Jch ſüchet in. vnd fand ſein nicht. Jch ſteeauf. vnd vmbgee diſe ſtat durch die gaſſen. vnd durch die ſtraſſen. vnd will ſüchen. den. do liebhat mein ſele. Jch ſüchet in. vnd fand in nit. die wachter. die do behüttẽ dy ſtat. funden mich. Habt ir den nit geſehen. denn. do liebhat mein ſele. Do ich ſie ein wenig was fürgangen. ich fand den do liebhet mein ſele. Jch hielt in. vnd laß in nit bis dz ich in einfür in das hauß meiner muter. vñ in die kamer meiner gebererin. O ir töchter von iheruſalem ich beſchwer euch bey den rehgeyſſen. vnd bey dẽ hirßen der veld. dz ir nit wecket noch machent wachen die lieben. vntz das ſie ſelb wille. Wer iſt die die do auffſteyget durch die wüſt als die tur des rauchs auß den aromathen der mirren vnd des weyrauchs. vñ alles geſtüppes des cõfects. Seht das bethlein ſalomonis das vmbgeen ſechtzig ſtarck. auß den ſterckiſten iſrahel. all haltend die ſchwert. vnd dy gelertiſten zu dẽ ſtreytten. Das waffen eins iegklichen vber ſein hüfft. vmb die nechtlichẽ vorcht. Der künig ſalomon macht im ein bethlein von den höltzern des libãs. Er machet ſein ſeulen ſilbrin. vñ ſein rubeth güldein. ſeinen auffgang purpuren. vnd ebnet es durch mittel der liebe vmb die töchter iheruſalem. Jr töchter ſyon geet auß vnd ſeht dẽ künig ſalomõ in der kron. mit der in hat ſein muter gekrönt an dem tag ſeiner vermehlung. vnd an dem tag der frewd ſeins hertzen.

Das.IIII.Capitel. Von lob vnd preyß der geſponſen. durch yede glider irs leybs. Vnd wie die geſpons genant wirdt. der beſchloſſen gart.

MEin freũdin wie ſchõ biſtu wie ſchön biſtu. Dein auge ſind als der tauben. on das. dz do iſt inwẽdig verborgẽ. Dei löck ſind als die herde ð reh geyſſen. die do auffſtigen von dez berg galaad Dein zen ſind als der geſchornen herd. die do aufſtigen von der waſchũg. All zwifeltiger geburt. vnd kein vnberhafftigs iſt vnder in. Dein lebſſen ſein als ein rote pind. vnd dein auſſprechen ſüß. Deie wang ſind als der bruch des roten apfels. on das. das do iſt inwẽdig verborgẽ Dein hals iſt als der turn dauid. ð do iſt gebauen mit den erckern. Tauſent ſchilt hangen auß ir. vnd alle waffen der ſtarcken. Dein zwu brüſt ſind als zweyer iungen berhafftigen rehgeyſſen. die do werden geweydet vnder den liligen. vntz das der tag wirt erhaben. vnd die ſchaten werdẽ geneyget. Jch gee zu dẽ berg des mirrẽ vñ zu dẽ bühel des weyrauchs. Mein freundin du biſt gantz ſchön. vñ die magkel iſt nit in dir. Mein geſpons kum võ dẽ liban. kum von dẽ liban. du wirſt gekrönet võ dez haubt amana. võ der ſcheyteln ſanir. vñ hermon. võ den ſchlaf kamern der lewen. võ den bergẽ der leopardẽ. du haſt verwũdt mein hertz. Mein ſchweſter mein geſpons du haſt verwũdt mei hertz i eim deier augẽ. vñ in eim hare deies hals. Mei ſchweſter mei geſpõs wie ſchön ſind dein brüſt. dein brüſt ſind ſchöner dẽ der weyn. vñ der geſchmack deiner ſalbẽ iſt vber all wolrichẽd aromatẽ. O geſpõs dei lebſſen ſind ein trieffend honigſaz. honig. vñ milch iſt vnð deiner zungen vnd der geſchmack deiner gewãd iſt als ð geſchmack des weyrauchs. Mein ſchweſter mein geſpons du biſt ein beſchloſner gart. ein beſchloſner gart. ei beyzeichẽ der brunn dein auſſendung ſind das paradeyß der rotẽ öpffel mit den früchten der öpffel. Cypreß mit nardus. nardus vñ ſaffran. fiſtula vñ cinamom. aloe. vñ nardus mit allẽ höltzern des libans. mit dẽ erſtẽ ſalbẽ. Du biſt ein bruñ der garten. ein butt der lebendigẽ waſſer die do fluſſen mit gehe von dẽ liban. Steeauf aquilo.vñ kum mitteglicher wind.vñ durchwee meinē garten.vñ ſein aromathē werdē flyeſſen.

Das.V.Capitel.Von berüffung des liebgehabtē.in den nüßgartē.Vñ von ſeinē lob vñ preyß.

MEin lieber kum i ſeinē garten.dz er eſſe dy frucht ſeiner öpfel.Mein ſchweſter mei geſpons kum in meinē garten.ich hab geſchnitē meinē mirrē mit meinē aromathen.Jch aſſe dē hönigſam in mitt meinem hönig.ich tranck meinē weyn mit meiner milch.Mein frewnd eſſet vñ trincket vñ werdet truncken aller liebſten.Jch ſchlaff vnd mei hertz wacht.Dy ſtim̃ meines liebē iſt klopfend.Mein ſchweſter vnd mein frewndin mein taub.mei vnuermaylig te thu mir auff.wañ mei haubt iſt vol tawes.vñ mein wirflocken ð tropfen der nacht.Jch hab mir abgezogen meinen rock.in welcherweyß lege ich in an.Jch hab gewaſchen mein füß.in welcherweyß wird ich ſie vermayligen.Mein lieber.ließ ſein hand durch das loch.vñ mein bauch erſchrack zu ſeiner berürde.Jch ſtund auff dz ich aufftett meim lieben.Mein hend tropffen die mirrē vñ mein vinger vol des bewertiſtē mirrē.Jch tett auf meynem lieben dē rigel meiner thür.vñ er neygt ſich vñ gieng.Mein ſel iſt weych wordē als der lieb geredt hat.Jch ſucht in.vnd vand ſein nit.ich rüfft.vñ er antwurt mir nit.Mich fundē dy hüter.dy do vmbgiengē die ſtat.Sie ſchlugē mich vñ verwundten mich.Die hüter der mauren namen mir meinen mantel.O ir töchter hieruſalē ich beſchwer euch.ob ir vindet meinē liebē.das ir im verkündet.dz ich bin ſiech vor liebe.O aller ſchönſte vnder dē weyben.wie iſt dein lieber auß den liebē.wie gethan iſt dein lieber auß dē lieben.das du vns haſt beſchworen alſo.Mein lieber iſt weyß.vñ rot außerwelt auß tauſenten Sein haubt iſt dz beſt gold.ſein har iſt erhabē als die bleter der palmen.ſchwartz als der rab ſein augē ſind als ð tauben auff den bechlein ð waſſer.die do ſind gewaſchen mit milch.vñ beleybet bey den volligſtē flüſſen.ſeine wang ſind als die güldin krönlin.oder als die kleinē gertlin ð aromathen.zuſamen geſetzt von den apoteckern.ſein lebſen ſind liligen tryeffend den erſten mirrē.ſein hend ſind gedretes gold.vol iacinckten.ſein bauch iſt helffenbeyne vnd geſchiden mit ſaphiren.ſein beyn ſind marmelē ſewlē.die do ſind gruntfeſtet auff guldin pfeyler.ſein geſtalt iſt als des libans.erwelt als des ceders.ſein kel iſt die ſenfftiſt vñ gantz begirlich.alſo gethan iſt mein lieber.vnd er iſt mein frewnd ir töchter.O hieruſalē du aller ſchönſte vnder dē weybē.wohin iſt gegangen dein lieber.wo hat ſich geneyget dein lieber.Vñ wir ſuchē in mit dir.

Das.VI.Capitel.Von der abſteygung des liebgehabten in dē gartē.Vñ von den künigin vñ kebßweybern.

MEin lieber iſt abgeſtygen in ſeinen gartē zu dem gertleyn ð aromathē.dz er werde geweydet i dē gerten.vñ leß die liligen.Jch bin meim lieben.vñ mein lieber iſt mir.der do wirt geweydet vnder den liligen.Mein frewndin du biſt ſchön.ſenfft.vñ gezyeret.als hieruſalem erſchröckenlich als die ſpitz ð geſchloß geordent.Ker dein augē von mir.wañ ſie machtē mich hin fligend Dein löck ſind als die herd ð rehgeyſſen.die do erſchinen galaad.Dein zen ſind als die herd ð ſchaff dy do aufſtigē von ð waſchung.all zwylinger geburt.vñ das vnberhafftig iſt nit in in.Dein becklein ſind als dy ſchelff des roten apfels on dein augen.Der künigin waren ſechtzig.vnd ð kebßweyber achtzig.vnd ð iungē töchter wz nit zal.Dy ein iſt mein taub mein volkumene.eine iſt irer muter.ein erwelte irer gebererin.Dy töchter von ſyon ſahen ſie.vñ predigten ſie die aller ſeligiſtē dy künigin vñ dy kebßweyber lobten ſy.Wer iſt die dy do fürgeet als dy morgēröt auffſteygend.ſchön als der mon.erwelt als die ſunnen.erſchröckenlich als die ſpitz der geſchloß geordent.Jch ſtyg ab in meinen garten dz ich ſeh die öpffel ð talē.dz ich ſchawet ob ð weyngart het geblüet.vñ die roten öpffel hettē gegrunet.Jch weſt ſein nit.Mein ſel betrübt mich vmb die wegē aminadab.Ker wid.ker wid ſunamit.ker wid ker wid dz wir dich an ſchawē.

Das.VII.Capitel.Vō dem lob vñ preyß der tochter des fürſten.

WAs wirſtu ſehē in der verſchmechtē oder ſunamitin.nun die geſelſchafft der herbergē.O tochter des fürſtē.wie ſchön ſind dein geng in den ge-

S

ſchuben.Die fügung deiner hüfft ſind als die hefftleyn.die do ſind gemachet mit ď hand des werckmeyſters. Dein nabel iſt als ein gedreter becher.nymmer dürffend ď tranck. Dein bauch iſt als ein hauf des weytzs vmbgebē mit liligē. Dein zwu brüſt ſind als zweyer iungē perhafftigen rehgeyß.Dein hals iſt ein helffenbeyner turen.Deine augē ſind als die weyer in eſebon.die do ſind vnder dē tor ď töchter ď menig.Deī naß iſt als ď turn des libans.ď do ſchawet gegē damaſcum.Dein haubt iſt als ď berg carmel.vñ dy har deines haubtz ſind als der purpur des künigs zugefüget dē waſſerrynnē.O aller liebſte wie ſchön biſt du vñ wie gezyeret in den wolluſten.Dein geſtalt iſt geleych der palmē. vñ dein bruſt dē trauben. Ich ſprach.ich ſteyg auff zu dē palmenbawm.vñ begreyff ſeine frucht. Vñ dein brüſt werdē als die trauben des weyngarten .vnd ď geſchmack deins munds als ď roten öpffel.Dein kel iſt als ď beſt weyn. Wirdig zutrincken meim liebē.vñ ſeinē lebſſen.vñ den zenen zu mdrucken.Ich bin mein liebē .vnd ſein widkerung iſt zu mir.Mein lieber kuñ.wir wöllen außgeen in dē acker.wir wöllē wonē in den dörffern.Wir ſöllē frü aufſteen zu dē weingarten.wir ſehē ob der weyngarte hat geblüet.vnd ob ſein blumē habē frücht gebracht.vnd ob dy rotē öpffel habē geblüet. Ich gib dir do mein brüſt.die mandragore gaben den geſchmack in vnſern torn.Mein lieber.ich hab dir behaltē alle newe öpffel.vnd die alten.

Das.VIII.Capitel.Von verſamelter lieb des geſponſs vñ ď geſponſen.

WEr ſoll mir gebē dich meinē bruder ſawgend die brüſt meyner muter.das ich dich vind außwendig vñ küß dich.vñ das mich yetzund nyemant verſchmehe. Ich begreyff dich vnd für dich in das hawß meiner muter.vñ in dy kamer meiner gepererin.Do wirſt du mich leren .vñ ich gib dir das tranck von dem vermiſchten weyn.vnd von dē moſt meiner rotē margranöpffel.Deī lincke iſt vnder meim haubt.vnd mit ſeiner gerechten vmbfaht er mich .O ir töchter vō hieruſalē ich beſchwer euch .Das ir nit wecket noch machet wachen die lieben.vntz das ſie ſelber wil.Wer iſt die.dy do aufſteygt von ď wüſt vberflüſſend mit wolluſten.vnd iſt geneyget auff iren lieben. Ich erkücket oder erwecket dich vnder dē rotē öpffelbawm.Do iſt zerbrochen dein muter .vnd do iſt vermayliget dein gepererin. Leg mich als ein inſigel auff dein hertz.vñ als ei zeychē auff deinem arm.wañ die liebe iſt ſtarck als der tod vñ die hart lieb als die hell.ſein ampeln ſein als dy ampeln des fewrs vñ der flammen .vil waſſer mochten nit erleſchen die lieb.noch dy flüſs bedecken ſie.Ob der man geb alle habe ſeines hawß vmb dy lieb.er verſchmehet ſy als nichtz. Vnſer ſchweſter iſt kleyn vñ hat nit brüſt.was thün wir vnſerr ſchweſter an dē tag.ſo mit ir iſt zureden.Ob ſie iſt ein maur.wir pawen auff ſy ſilbrin ergker.Ob ſie iſt ein tür.wir malē ſy mit cedrin taffeln.Ich bin ein maur .vñ mein brüſt als der turn.ſeytmal dz ich bin vor im gemacht als vindend den frid.ď weyngart was dē fridſamen.der do hat volck in im.er antwurt in den hütern .Der man bring tauſent ſilbrin vmb ſein frucht.Mein weyngart iſt vor mir.Dein tauſent ſind fridſam vñ zwayhundert.den.dy do behüten ſein frucht.Die du woneſt in den gerten die frewnd loſnen dir.mach mich hören dein ſtim̄ . Mein lieber.flewh vñ biß geleych der rehgeyſſen.vñ dē hindenkalb der hirſchen auff dē bergen der aromathen.

Ein end hat das buch ſalomonis canticacanticorū.Das iſt das buch des lobgeſanges.oder der liebhabendē ſel.Vñ vahet on die vorrede in das buch der weyßheyt.

DItz buch der weyßheyt .iſt nyndert bey den hebreyſchen .vnd ſein gedicht hat vilmer ein red ď kryechyſchē außſprechung .Vñ die iüden beſtetigen vñ ſprechē.dz es ſey des iüdē phylō.vñ iſt darūb genant dz buch ď weyßheyt.Das in im ſeiſt die zukünfft criſti.ď do iſt die weyßheyt des vaters.vnd ſein marter wirt fleyſſigklich dariñ außgeſprochē.Vnd es iſt zuwiſſen.dz ď obgeſchribē phylon.iſt geweſen der geburt alexandri auß prieſterlichem geſchlecht.

Die vorred hatt ein end vnd hebt on daz buch ſapientie.Das iſt dz buch der weyßheyt.

Das erſt Capitel.wie vns der weyſe man vermanet das wir die gerechtigkeyt liebhaben.vñ die vngerechtigkeyt haſſen. Vñ wie wir vns vor murmeln hůten ſöllen.

Ir ſolt lieb haben die gerechtigkeyt. die ir vrteylet die erde Ir ſolt empfindē von dem herzen in der gutheyt vnnd ſůcht in.in der einfalte des hertzen.wañ er wirt funden von den.die in nit verſůchen.aber er erſcheynt den.die do haben den gelauben in ine. Wañ dy verkertē gedāckē ſcheydē vō got.aber die bewert krafft ſtrafft die vnweyſen. Wañ in die böſwilligen ſel geet nit ein die weyßheyt. noch wonet in dem leib.ď do iſt vndertenig den ſündē. Wañ der heylig geyſt flewcht dy gedichten zucht.vñ nympt ſich hin von dē gedancken. die do ſind on verſtentnuß.vñ wirt geſtrafft vō der vberkumendē boßheyt. Wañ der geyſt der weyßheit iſt gůtig vñ erlöſet nit dē verflůchtē von ſeinen lebſen.wañ got iſt ein gezewg ſeiner nyern.vñ iſt ein warer erſůcher ſeines hertzens vñ ein hörer ſeiner zungē. Wañ ď geyſt des herren hat erfůllt den vmbkreyß der erde.vnd das das do begreyffet alle ding hat die wiſſenheyt der ſtim̄. Darumb der do redt die vngeleychen ding.der mag nit ſein verborgē.dz ſtraffend vrteyl fůrgeet in nit. Wañ in den gedancken des vngůtigen wirt die frag.aber die hörung ſeiner wort kum̄ zu got.vñ zu der ſtraffung ſeiner boßheyt. Wañ das or ď liebe höret alle ding .vñ dz geſchrey ď murmelung wirt nit verborgē. Darumb hůt euch vor der murmelung.die do nit iſt nůtz.vnd ſchont ď zungē von der nachred.wañ dz verborgē wort geet nit ei eyttel.aber ď mūd der do lewgt.er tödt die ſele. Nicht wolt liebhabē den tod in ď irrſale ewers lebens.noch gewinnen die verdamnuß in dē wercken ewer hende. Wañ got beſchůff nit den tod. noch frewet ſich in der verdamnuß ď lebendigē. wañ er beſchůff alle ding.dz ſie werē.vñ macht geſundtlich die gebürt des vmbkreyß ď erde.vñ dy ertzney der verwůſtung iſt nit in in.noch das reych der helliſchen in der erde. Die gerechtigkeyt iſt ewig.vñ vntödlich.aber die vngerechtigkeyt iſt ein gewinnūg des tods. Aber die vngůtigē vorderten ſie mit dē henden.vñ mit dē worten.vnd meynten ſie wer ein frewndin.vñ vielē. vñ ſatzten das gelůbde zu ir.wañ die do ſein von irem teyl.die ſein wirdig des tods.

Das ander Capitel.wie dy böſen vñ vnrechtuertigē menſchen.ratt ſuchten mit falßheyt wider criſtū dē gerechtē. Vñ wie ſie verharttet vñ verplindet waren.in irer boßheyt.

WAnn dye vnguttigen ſprachen bey in ſelber nicht recht gedenckend. Die zeyt vnſerrs lebens iſt kleyn vñ mit verdrieſſung.vñ dy tröſtung iſt nit in dē ende des menſchen.vñ der iſt nit erkant ď do widerkeret hab von ď helle.wañ wir ſein geborn von nicht.vñ nach diſen dingē werdē wir. als ob wir nicht ſein geweſen. Wañ ď geyſt iſt als ein rauch in vnſern naßlöchern.vñ daz wort des funcken zubewegē vnſer hertz. Wañ vnſer leyb wirt ein außgeleſchter aſch. vnd der geyſt wirt außgegoſſen als ein linder lufft. Vnd vnſer lebē wirt vergeen als ď fůßſteyg des wolckens.vñ wirt entbundē als der nebel.ď do iſt geiaget von den ſcheynen der ſunnē.vnd wirt geſchweret von irer hytz. Vñ vnſer nam ď empfahet die vergeſſung durch dy zeyt.vñ keiner wirt haben die gedenckung vnſer werck.wann vnſer zeyt iſt ein vbergeender ſchatt.vñ die widerkerung vnſers endes iſt nit. wañ es iſt bezeychet vñ keiner keret wider. Darumb kument vnd wir nyeſſen der guten ding.dy do ſein.vñ brauchen die creatur ſchnelligklich als in ď iugent. Vnd ſatten vns mit köſtlichem weyn vnd mit ſalben vñ die blum der zeyt fůrgee vns nit. Wir krönē vns mit roſen.ee das ſie erfaulē. vñ kein wyſen ſey.die nit durchgee vnſer vnkewſch. Vñ keiner ſey vnteylhafftig vnſerr vnkewſch. Allenthalbē laſſen wir die zeychen der frewdē.wañ ditz iſt vnſer teyl.vñ ditz iſt vnſer lob. Wir wöllen verdrucken den armen gerechten.vñ ſchonē nit der wittwen.noch des alten.vnd eren nit die groen vil zeyt. Aber vnſer ſterck ſey ein geſetz der vngerechtigkeyt.wañ dz do iſt kranck dz wirt vnnůtz gefundē. Darumb wir ſůllē hinderkumen dem gerechten.wañ er iſt vns vnnůtz vñ iſt widerwertig vnſern wercken .vñ ver arget vns die ſünde des geſetzs vñ laſtert wider vns die ſünde vnſer lere.Er gelobet ſich zuhabē die wiſſenheyt gots.vnd nennet ſich das er ſey ď ſun gotz Vñ iſt vns wordē in die offenbarung vnſer gedanckē.Er iſt vns auch ſchwer zuſehē.wañ ſein leben iſt vngleych den andern.vñ ſein weg ſein verkert.Wir ſein geſchetzet von im als lügner.vñ er enthelt ſich von vnſern wegē.als von den vnreynigkeytē.vñ lobet die iungſten ding ď gerechten.vñ berömbt ſich zuhabē got zu eim vater.Darumb wir wöllen ſehē ob ſeine wort war ſein.vñ verſůchen die ding.die im ſein künfftig vñ deñ werdē wir wiſſen welche do werdē ſein iungſte ding.wañ ob er iſt der war ſun gots.er empfaht in.vñ erlöſt in von ď hand der widerwertigen.Wir fragē in mit laſter vnd mit peyn das wir wiſſen ſein erſamkeyt.vñ beweren ſein gedult.Wir wöllē in verdammē mit dē aller laſterlichſtē tod.wañ im wirt wiďſchawung auß ſeinen worten.Diſe ding gedachtē ſie.vñ irrten wañ ir boßheyt het ſie erblendet.Vñ ſie weſtē nit die heyligkeit gots.noch hofften dē lon der gerechtigkeyt.noch vrteylten die ere ď heyligen ſelen.Wañ got beſchůff den menſchen vnuerwůſtlich.vñ machet in zu dē bild ſeiner geleychnuß.Aber durch den neyd des tewfels gieng ď tod ein in den vmbkreyß ď erde.aber die do ſein auff ſeim teyl.die nachuolgen im.

Das.III.Capitel.wie die heyligē marterer.manicherley peyn vñ quelung vmb der gerechtigkeyt willē geliden habē.Vñ von dē groſſen lon dē ſie erworbē haben.durch ire getrawen in got.

ABer die ſelen der gerechtē ſein in ď hand gots.vñ dy peyn des tods rürt ſie nit.Sie ſein geſchen ſterbē den augen der vnweyſen.vñ ir außgang iſt geſchetzet worden ein zwangkſale.Vnd ſie giengen hin von dē gerechtē weg in die verwůſtung.vñ das von vns iſt ein weg ď verwůſtung aber ſie ſind iñ frid.Wañ ob ſie haben erlitten die peyn vor den menſchen.ir zuuerſiht iſt vol ď vntötlichkeyt.Wañ ſie ſind gemůt i lützeln dingen.ſie werdē wol geordent in manigen dingen wañ got hat ſy verſůcht.vñ hat ſy gefunden.dz ſie ſein wirdig ſind.Er hat ſie beweret als das gold in dem ofen.vnd hat ſie angenumē als die gantzē opffer des opffers.vnd ir widerſchawung wirt in ď zeyt.Sie werdē ſcheynē.vñ vmblawffen als die funcken in dē rörach.Sie vrteylen die geburt vñ herſchē dē völckern.vñ ir herr wirt regieren ewigklich.Die ſich verſehen an in die vernemen die warheyt.vñ die getrewen gehellē im in der lieb.wañ die gabe.vñ der frid iſt ſeinen erwelten.Aber die vngütigē werdē habē die ſtraffung nach den dingē.die ſie gedachten die do verſchmehten den gerechtē.vñ ſchyeden ſich vom herren.Wañ ď do verwirfft die weyßheyt vñ die lere.der iſt vnſelig.vnd ir zuuerſiht iſt eytel.vñ ir arbeyt on frucht.vñ ire werck ſein vnnutz.Jre weyb ſind vnſynnig.vnd ir ſün ſein dy ſchalckhafftigſtē.Jr geſchöpf iſt verflucht.Wañ ſelig iſt die vnperhaftig vñ die vnuermeyliget.die do nit erkant dz bett in ď miſſetat.Sie wirt habē die frucht in der widerſchawung der heyligē ſelē.Vñ der kewſch ď nit hat gewürckt die boßheyt durch ſein hende.noch gedacht die ſchalckhafftigſtē ding wider dē herrē.Wañ im wirt gegeben ein erwelte gab des glauben.vnd dz angeneme loß in dem tempel des herrē.wañ der gutē arbeyt iſt ein hohwirdig frucht.vñ ein wurtzel der weyßheit.die do nicht felt.aber die ſün der eebrecher werdē in volendung vñ vō dē beth des vngerechtē wirt verwůſtet ď ſam.Vñ ob ſie werden langes lebens ſie werden geacht zu nichten.vñ ir iungſtes alter wirt on ere.Vñ ob ſie ſterben ſchnelligklich ſie haben nit zuuerſiht.noch die zuredung an dem tag ď erkennūg.wañ die vnrechten geburt ſein herter volendūg.

Das.IIII.Capitel.Vō dem lob der gerechten.vñ von dem laſter der vngerechten.Vnd was vnderſchayd zwyſchē in iſt.

O wy ſchō iſt dy keuſch geburt mit ď clarheit.Wañ ir gedechtnuß iſt vntödlich.wann ſie iſt erkant bey got.vñ bey dē mēſchē.So ſie iſt gegenwurtig.ſie nachuolgē ir.vñ begerē ir ſo ſie ſich außfüret.vñ gekrönt geſiget ſie ewiglich vberwinden den lon der vermeyligtē ſtreyt.Aber dy vilfeltig menig der vngütigē wirt nit nutz.vñ die vnedeln vnfruchtbern pflantzūg gebē nit tyeff wurtzeln.noch ſetzen ein beſtendige veſtigkeyt.Vñ ob ſie grunē in den eſſten in ď zeyt.So ſie ſind geſetzet krencklich.ſy werden beweget von dem wind.vñ werden außgewurtzelt von ď vile ď wind.Wañ die eſſt werdē zerbrochen vnuolbracht. vñ ir frücht ſein vnnütz vñ herb zueſſen vnd zu nichten geſchicket. Wañ alle ſün. die da werdē geboren auß den böſen. ſind gezewgē ď ſchalckheyt wider vater vnd muter in irer frag. Ob aber ď gerecht wirt bekümert mit dē tod. er wirt ſein in tröſtung. wañ das erſam alter iſt nit teglich. noch iſt geacht i die zal der iar. wañ dy ſyñ des menſchē ſind groe. vñ das alter des alters iſt ei vnuermeyligtes lebē. Er geuiel got vñ iſt lieb wordē. vñ lebendig ward er vbertragē vnder dē ſündern. Er ward gezucket das dy boßheyt icht verwandelt ſein vernunfft. oď die geleychſenheit icht betruge ſein ſel. Wann die betrygung ď lüg ertunckelt die guten ding. vñ die vnſtetigkeyt der begerung. verkeret den ſyn on boßheyt. Er wz in kurtzer zeyt verzeret. vnd erfüllet vil zeyt. wañ got was wolgeuallen ſein ſel. darumb eylet er in auß zufürē von der mitt der boßheyt. aber die völcker ſehē vñ vernemen nit. noch ſetzē ſöliche ding in dē gedancken des hertzen. wañ die genad gots vñ die erbermbd iſt in ſeinen heyligē. vñ die widerſchawung auf ſein erweltē. wañ der gerecht tod verdampt die lebendigē vngütigē. vñ dy iugent ſchnelligklich verzeret das lang lebē des vngerechtē. wañ ſie ſehē das end des weyſen. vñ vernemen nit. was got hab gedacht von im. vñ warumb in der herr hab gemynnert. Wañ ſie ſehen vñ verſchmehen i. aber der herr verſpottet ſy. Vñ darnach werden ſie vallen on ere. vñ in dem laſter vnder den todtē ewigklich. Wañ er zerbricht die zerbletē on ſtiñ. vñ beweget ſie von dē gruntueſten. vnd werdē verwüſtet vntz zu den höhſten. Vnd ſie werdē ſeufftzē. vñ ir gedēckung verdirbet. Die vorchtſamen kumē in die gedenckung irer ſünd vñ ir boßheyt werdē ſie ſtellen entgegen zu der lincken.

Das. V. Capitel. wie es vmb die gerechten. vñ vmb die böſen menſchen nach diſem lebē geſtalt ſein wirdet. ſo ſy in dem letzten vrteyl zuſamē kumen werden. Vnd wie die böſen klagē werdē. ſo ſie mercken dz ſie verdammen müſſen ſein.

WEnn werden ſteen die gerechtē in groſſer beſtendigkeyt wider die. die ſie haben geengſtiget. vnd die da habē abgenumē ir arbeyt. Sehēd werdē ſie betrübet mit grauſamer vorcht. vnd wunderen ſich in der gehe des vngehofften heyls. vñ ſeufftzen vor der angſt des geyſts. ſagend in in ſelb. büßwirckend vñ ſeufftzēd vor ď angſt des geyſts. Diſe ſind die wir ettwen hettē i geſpot vnd in gleychnuß des laſters. o wir vnſynnigen wir ſchetzten ir lebē vnſynnig. vñ ir end on ere. Sehent wie ſein ſie gezelet vnder dē ſünē gotz vñ ir loß iſt vnder den heyligē. Darumb wir haben geyrret von dem weg der warheyt. vnd das liecht der gerechtigkeyt hat vns nit geleuchtet. Vñ dy ſuñ ď verſtentnuß iſt vns nit aufgangē. Wir ſind müd in dē weg der boßheyt. vñ ď verdamnuß. aber den weg des herrē haben wir nit gewiſt. vnd ſein gegangen einen ſchweren weg Was ward vns nütz die hohfart oder dy rumretigkeyt ď reychtumber. wz bracht ſie vns. Alle diſe ding ſein vergangē als ď ſchatt. vñ als ein vorlauffender bot. Vnd als das ſchiff das da durchgeet dz flyeſſend waſſer. ſo es fürgeet. ſei ſteyg iſt nit zeuindē. noch ď ſteyg ſeines bauchs in den wellen. oder als ď vogel der da vberfleuget i dē lufft. kein bewerung ſeines weges wirt funden. aber allein der don der flügel ſchlahēd dē ringē wind. teylend dē lufft durch die krafft des wegs. er bewegt die gefider. vñ flog hin. vñ darnach kein zeychen ſeines wegs wirt fundē. oder als ein außgelaſſens geſchoſs zu der geordentē ſtat. zuhand der geteylt lufft iſt wider beſchloſſen in ſich dz ſein durchgang nit gewißt wirt. alſo auch wir. da wir warē geborn zuhand hörten wir auff zuſein. vñ kein zeychē ď tugent mochten wir zeygē. wañ wir ſein verzeret in vnſer boßheyt. Sölich ding ſprachen in ď hell die. die da haben geſündet. wann die zuuerſiht des vngütigē iſt als ein dürre blum der diſteln. die vō dem wind wirt abgenumen. vnd ein liechter ſchawm ď da wirt zerſtreuet vō dē windſpreul. vñ als ein rauch. der da wirt außgegoſſen von dē wind. vñ als die gedenckung eins gaſts eins tags. der da iſt fürgangen. Aber die gerechten leben ewigklich vñ ir lon iſt bey dem herren. vñ ir gedancken bey dē hohſten. Darumb empfahen ſie das reych der gezyrde. vñ die kron ď geſtalt von der hand des herrē. wañ er bedeckt ſie mit ſeiner gerechten. vñ beſchirmt ſie mit ſeinē heyligē arm. Vñ ſein lieb wirt nemen dz waffen. vñ wirt wappen die geſchöpff zu der rach der veynde. Er legt an die gerechtigkeyt für dy platen. vñ nympt das recht vrteyl für den helm. Er nympt die geleychheit den vnüberſtreytberlichen ſchilt. Aber er ſcherpffet den hertē zorn in ein ſpere.vñ mit im ſtreyt der vmbkreyß ð erden wider die vnſynnigen.Die außſendung der plitzen geen gerichtet vñ werden verwuͤſtet als dy ſtrich von den geneygtẽ bogen ð wolcken.vñ kumen zu der gewiſſen ſtat.Vñ von dẽ velſigẽ zorn werdẽ volkumenlich geſendet dy hagel.vñ das waſſer des meeres erzeyget ſeinẽ zorn wið ſie.vñ dy fluͤſs laufen zuſamẽ herttigklich.Wider ſie ſteet der geyſt ð krafft.vñ teylt ſie als dy windſpreul des winds.vñ er fuͤrt alle erd ð boßheyt zu der wuͤſte.vñ die boßheyt keret vmb die geſeß ð gewaltigẽ.Beſſer iſt die weyßheit.deñ die krefft.vñ ð wytzig mañ.mer deñ der ſtarck.

Das.VI.Capitel.wie der weyße mañ die ihenen.die land vñ leut regierẽ vermanet weyßheit zuleren.Vñ wie die weyßheyt ſunderlich gelobt wirdet.

DArumb ir kunig hort vñ vernemt.ir richter der endẽ der erd lernet.Gebt die oren die ir enthaltet die menige vñ gefallet euch ſelber in dẽ ſcharẽ der geburt.wañ der gewalt iſt euch gegeben vō herren.vñ die krafft von dem hoͤhſtẽ.ð da wirt fragen ewer werck.vñ erſuͤchen die gedancken. wann da ir waret diener ſeins reychs.ir vrteylet nit recht.noch behuͤtet die ee der gerechtigkeyt. noch gienget nach dem willẽ gots.Er erſcheynt euch ſchyer.vnd vorchtſam.wañ das herteſt vrteyl wirt den dy da vorſein.Wañ dem wenigen wirt verlihen die erbermbde.aber die gewaltigẽ leydẽ die peyn gewaltigklich.Wañ ð herr ð da iſt aller dig ein herſcher.entzeuht nit yemantzs perſon.noch furcht die groͤſſe.eynichs.wann er ſelb hat gemacht den kleinẽ vñ den groſſen.vnd gleyche ſorg iſt im von allen.Aber den ſterckern begegent die ſtercker kreutzigung.Darumb ir kuͤnig.zu euch ſind diſe meine wort.das ir lernet die weyßheit vñ fallet nit darauß.Wañ die da behuͤten die gerechtigkeyt.die werden recht geurteylet.vñ die da lernen die gerechten ding.dy finden was ſie antwurtẽ ſuͤllen.Darumb begeret meine wort.habt ſie lieb.vnd ir werdt haben dy zucht.Dy weyßheit iſt lauter.vñ faulet nymmer.vñ wirt leycht geſehẽ von dẽ.die ſie lieb haben.vñ wirt funden von den.die ſie ſuͤchen.Sie fuͤrbekuͤmert die.die ſie begeren das ſie ſich im zeyge zum erſtẽ.ð da wachet zu ir von dẽ liecht. ð arbeyt nit.wañ gegenwirtig fint er ſy in ſeinẽ torn.Darūb zu gedencken vō ir.iſt ein volbrachter ſyn.vñ der da wacht vmb ſie.der wirt ſchyer ſicher.wañ ſie ſelb vmbgeet.ſuͤchend.die ir ſind wirdig.vñ zeygt ſich in froͤlich in iren wegen.vñ begeget in in aller fuͤrſichtigkeyt.Wann ir anfang iſt die warhafftigſt begerung der zucht. Darumb die ſorg ð zucht iſt die lieb.vñ die lieb iſt ein behuͤtung irer ee.Aber die behuͤtung ð ee iſt ein vollendung der vnzerſtoͤrligkeyt.aber die vnzerſtoͤrlichkeyt machet zuſein.am̄ nehſtẽ got. Darumb die begerūg ð weyßheit fuͤret zu dem ewigẽ reych.Darumb o ir kuͤnig des volckes.ob ir euch wolluſtiget in den geſeſſen.vñ in den kuͤnigklichen zeptern.habt lieb die weyßheit.dz ir regieret ewigklich.Habt lieb daz liecht ð weyßheyt.all die ir vorſeyt den voͤlckern.Wañ wz die weyßheit iſt.vñ in welcherweyß ſie ſey worden. das wil ich ſagẽ.vñ verbirg nit vor euch die heyligkeit gotz.aber ich erſuͤch ſie von anfang ð geburt.vñ ſetze ire wiſſenheit in ein liecht.vñ fuͤrgee nit die warheyt.Jch wird nit habẽ den weg mit dẽ ſchwelckenden in dem neyd.wañ ein ſoͤlicher mẽſch wirt nit teylhafftig der weyßheit. Aber dy menig ð weyſen.iſt ein geſuntheit des vmbkreyß der erde.vñ der weyß kuͤnig iſt ein beſtetigūg des volcks.Darumb empfahet die lere durch meine wort.vnd es wirt euch nuͤtz.

Das.VII.Capitel.Von der demuͤtigẽ geburt ſalomonis.dariñ er ſich erkennet klei zuſein.Vñ wie er die weyßheit empfangen hat zu einem zweyfeltigen leben.

WIe wol ich auch bin ein toͤdlicher menſch.geleych allen.vñ der zu dem erſten iſt gemacht auß ſeynen irrdiſchen geſchlecht.vnnd bin gebildet ein fleyſch in dẽ leyb der muter.ich bin gerennet in dem blut.in dem zeyt zehen monet auß dem ſamen des menſchen.vñ von dem zymlichen wolluſt des ſchlaffs.Vnd da ich ward geborn.ich empfieng den gemeynen lufft.vñ viel zugleycherweyß in die gemachten erde.vnd ließ auß die erſten ſtim̄ weynend gleych allen.Jch bin erzogen in den windeln.vñ mit groſſen ſorgen.wañ keiner auß den kuͤnigen het einẽ andern anfang der geburt.Darumb ein eingang iſt vns allẽ zu dem lebẽ.vñ ein geleycher außgang.Vmb ditz wuͤnſchet ich.vñ der ſyn iſt mir gegebẽ.vnd ich anrüffet.vñ der geyſt ð weyßheit kam in mich. Vñ ich fürſatzt ſie den reychē.vñ dē geſeſſen. vnd ich ſprach.daz die reychtumb nichtz weren in irer zugeleychnuß. Noch zugeleycht ich ir. edeln ſteyn.wañ alles gold iſt ein kleiner ſandt i irer geleychnuß.vñ dz ſilber wirt geacht als dz kot in irem angeſiht.Diſe het ich lieb vber das heyl.vñ vber die geſtalt.vñ ich fürſatzt ſie.zuhaben für daz liecht.wañ ir liecht iſt vnerleſchlich Aber alle gute ding kamē mir mitſampt ir.vnd vnzelich erſamkeyt durch ir hende.Vñ ich bin erfrewet in allen dingē.wañ die weyßheit fürgieng mich.vñ weßt nit.dz ſie iſt ein muter aller gutē ding.die ich lernet on gedicht.vñ on neyd gemeynſam ich mich irē guten dingē.vñ ich verbirg nit ir erſamkeyt.Wañ ſie iſt ein vngeenter ſchatz.den menſchē.den.die in brauchē.die ſind worden teylhafftig der freuntſchafft gots.gelobet vmb die gabe ð zucht.Wañ got gab mir zuſprechen auß dem vrteyl.vñ fürzunemē wirdige ding.der.die mir werden gegeben.wañ er iſt ein leyter der weyßheit.vñ ein ſtraffer der weyſen.Wañ in ſeiner hand ſind auch wir.vñ vnſere wort.vñ alle weyßheit.vñ die ler ð werck der wiſſenheyt.Wañ er gab mir eī ware wiſſenheit der ding.die da ſind.das ich weßt die ordnung des vmbkreyß der erdē.vñ die krefft ð element. den anfang vñ die volendung.vñ dz mittelteyl ð zeyt.die verwandlung der widergeltung.vnd die volendung der zeyt vñ die verwandelung ð ſitten.die teylung der zeyt.die leuff des iars.vñ die ſchickung der ſtern.die natur ð tyer.vnd die zorn ð tyer.die krafft der wind.vñ die gedancken der menſchen.die vnderſcheydung ð bawm oder büſch.vñ die krefft ð wurtzeln.vnd welche ding verborgen ſein vñ vnſihtig.die hab ich gelernet. Wann die weyßheit ein meyſterin aller ding hat mich gelernet.Wañ in ir iſt der heylig geyſt ð verſtendigkeyt manigueltig.eynig.klug gelert.beweglich.vnuermeyliget.gewiß.ſenfft. liebhabend daz gut.ſcharpff der nit verhindert wol zuthun.mēſchlich.güttig.beſtendig.gewiß ſicher.züchtig.habend alle krafft.ſchawend alle ding.Vñ der da fahet alle verſtēdtliche.reyne.kluge.Wañ die weyßheit iſt beweglicher.allen beweglichen dingen.Wañ ſie reicht allenthalben vmb ir reynigkeit.Wañ ſie iſt ein hytz ð krefft gots.vñ ein reyn außflyeſſung ð klarheit des almechtigē gots.vñ darumb kein vermeyliget ding lauffet in ſie.wañ ſie iſt ein ſcheyn des ewigē liechts.vñ ein ſpyegel on mackel ð maieſtat gots.vñ ein bild ſeiner gutheyt.Vnd ſo ſie iſt eins.ſie vermag alle ding.vnd beleybet in ir ſelb.Sie ernewert alle dig.vñ ſie vbertregt ſich durch die geburt in die heyligen ſelen.Vnd ſie ſetzet die freund gots.vñ die weyſſagen.Wañ got hat nyemant lieb.nür den.in dem die weyßheit wonet.Wañ ſie iſt ſchöner deñ die ſuñ.vñ vber alle ſchicklicheyt der ſtern.ſie iſt geleycht dē liecht.ſie wirt vor funden.wañ ir nachuolget die nacht.

Das.VIII.Capitel.wie die weyßheit alle ding rürt vñ meret.Vnd wie ſie den menſchē wunderlich machet.vñ von dē lob vñ wirdigkeyt der weyßheit.

Der die weyſzheyt vberwidet die boßheit.wañ ſie reycht von dem end vntz zu dem end ſtercklich vnd ordent alle ding ſenfftigklich.Diſe het ich lieb.vñ ſucht ſie von meiner iugent.vñ ſuchet ſie mir zunemen zu einer geſpons.vnd ich bin wordē ein liebhaber irer geſtalt.Der da hat die geſelſchafft gots der hoheret ir adelkeyt.wann auch der herr aller ding het ſie lieb.Wañ ſie iſt ein lererin ð zucht gots.vñ ein erwelerin ſeiner werck.Vñ ob die reychtumb werdē begeret in dem leben.was iſt reycher deñ die weyßheit.die da wircket alle ding.Wann ob der ſyn wircket. wer iſt ein merer meyſter der ding.die da ſind. deñ diſe.Vñ ob yemant lieb hat die gerechtigkeyt.der arbeyt haben groß tugent.Wañ ſie leret die meſſigkeit.vñ die witzigkeyt.vnd die gerechtigkeyt.vnd die krafft.den.nichtz iſt nützer den menſchen.in dem leben.Vñ ob yemant begert die menig ð wiſſenheyt.ſie weyßt die vergangē ding.vñ ſchetzet von den künfftigē.Sie weyßt die kündigkeyt ð wort.vñ die auflöſung der bewerten ding.ſie weyßt die zeychē.vñ die wünder.ee denn ſie werden gethan.vnd die geſchiht der zeyt.vnd der welt.Darumb diſe fürſatzt ich mir zu zufüren.vnd mit ir zuleben.ich weyß das ſie gemeynſamet mit mir.von dē guten dingen.vnd ſie wirt ein liebkoſung des gedäcken.vñ meiner verdrieſſung.Vmb ſie wird ich habē die klarheit zu den ſcharen.vñ die ere bey den alten.Vnd ich wird funden iung.vnd ſcharpff in dem vrteyl.vnd wird wunderlich in dem angeſiht der gewaltigen.vñ die antlitz der fürſten wundern ſich mein.So ich ſchweig.ſie aufenthalten mich.vñ ſo ich red ſie ſchawen.vñ ſo ich vil ding predig.ſie legen die hend auf irē mund. Darumb.vmb ſie wird ich haben die vntetigkeyt.vñ ich laß dy ewigē gedechtnuß .den. die da ſind künfftig nach mir. Jch orden die völcker.vñ die geburt werdē mir vndtenig. Die vorchtſamen künig fürchten.ſo ſie mich hören. ich wird geſehen gut in der menig.vñ ſtarck im ſtreyt. Jch gee ī mein hawß.vñ rüe mit ir. Wañ ir wandlūg hat nit die bitterkeyt.noch ir geſelklich ſpeyß die verdryeſſung ſünder freude.vnd frolockung. Diſe ding gedacht ich bey mir.vnd gedacht ſie in meim hertzē.wañ dy weyßheit iſt vntödlich in der gedenckung.vñ gut wolluſt iſt in irer freuntſchafft.vñ in dē wercken irer hend erſamkeyt on gebreſtē.vñ weyßheit in dē ſtreyt irer rede.vñ die fürklarheyt in ď gemeinſamūg irer wort.ich vmbgieng ſüchē dz ich mir ſie nem wañ ich was ein ſynnigs kind.vnd hab gelößet ein gute ſel. Vñ da ich was mer gut.ich kam zu dē vnuermeyligten leybe. Vñ da ich wiſſet dz ich nit anderſt mocht ſein enthaltend nür gott geb es.vñ dz ſelb wz die höhſt weyßheit zuwiſſen wes diſe gab wer.ich gieng zu dē herrē.vnd bat in.vnd ſprach auß allem meim hertzen.

Das.IX.Capitel.wie ſalomon got bate die weyßheit zuerlangē. Vñ wie nütz im die weyßheit iſt geweſen.

O Got meier veter.vnd o herr ď erbermde.ď du haſt gemachet alle ding in deim wort.vnd haſt geſetzet den menſchē mit deiner weyßheit.das er herſchet deiner geſchöpf.die do iſt gemacht vō dir.dz er ordē den vmbkreyß ď erd.in geleycheit vñ in der gerechtigkeyt.vñ vrteyle das vrteyl in der richtung des hertzen.gib mir die zuſteendē weyßheit deiner geſeß.vñ nit wölleſt mich verwerffen von deinen kinden . wann ich bin dein knecht.vñ ein ſun deiner diern .eī krācker mēſch vñ einer wenigen zeyt.vñ kleiner zu ď vernünfft des vrteyls vñ der ee. Vñ ob ettlicher wirt verzeret vnder den ſünen ď mēſchen.ob dein weyßheit von im iſt.er wirt geachtet zu nichtē. Aber du haſt mich erwelt zu einem künig deinē volck vñ einen vrteyler deiner ſün.vñ töchter. Vñ du ſpracheſt.daz ich wurde bawen einen tempel in deim heyligen berg.vnd einen altar in der ſtatt deiner wonung zu der geleychnuß deines heyligen tabernackels.dē du haſt bereyt vō anfang. vnd dein weyßheit mit dir.die da erkant deine werck.die auch da was.da du macheſt dē vmbkreyß der erden.vñ wißt was da waz wolgeuellig deinē augen.vñ was da was gerecht ī deinē geboten. Sende ſie von deinen heyligē hymeln vñ von dem geſeſſe deiner gröſſe.dz ſie ſey mit mir.vñ arbeyt mit mir.vñ das ich wiß wz da ſey angeneme bey dir. Wañ ſie weyßt alle ding vñ verſteet dy.vñ füret mich nüchter ī meinē wercken.vñ behüt mich vnder irē gewalt. Vnd meine werck werdē angeneme.vñ ich ordē rechtlich dz volck.vñ ich wird wirdig der ſtül meines vaters Wañ welcher menſch mag wiſſen den rat gottes. Oder wer mag gedencken wz got wil.wañ die gedancken der tödlichen ſind vorchtſam.vñ vnſer fürſichtigkeyt ſein vngewiß. Wañ ď leyb der da wirt zerſtöret.beſchweret die ſele.vñ die irdiſch inwonung verdruckt dē ſyn vil gedēckend. Vñ wir ſchetzen hart die ding.die da ſind auf der erd.vñ die da ſind in der geſiht.die findē wir mit arbeyt. Wer erfert aber die ding die da ſind in den hymeln. Oder wer weyßt deinē ſyn.nür du gebeſt im die weyßheit . vnd ſendeſt deinen heyligen geyſt von dem höhſten.vnd ob die weg ſind geſtraffet oder gerichtet .ď.die da ſind auff der erden.vñ die menſchen haben gelernet die dig die dir geuallē. Wañ herr welche dir geuielē vō anfang.die ſein geſund gemachet durch die weyßheit.

Das.X.Capitel.wie der erſt menſch von ſeiner mißtat durch die weyßheit entbunden.vnd das volck auß egipten gefürt ward.

DIſe behut dē der zum erſten iſt gemacht von gott .ein vater des vmbkreyß der erden.da er wz gegeſchaffen allein.vnd ſie fürt in auß von ſeiner miſſetat.vñ fürt in auß von dem leym der erde. vñ gab im die krafft zubehaben alle ding. Von diſer.als ſich der vngerecht ſchyed.in ſeim zorn er verdarb durch den zorn der manſchlecht der bruderſchafft. Vmb dz da dz waſſer vertylget dy erde.da machet ſie die weyßheit wiď geſund regierend dē gerechtē durch dz verſchmehlich holtz. Vnd diſe ding warn in ď verwilligung ď hohfart.da ſich die geſchlecht hetten erhaben.

ſie weßt den gerechten.vñ.behůt in got on klag. vñ behůt die ſtarcken erbermbd in dē ſūnē. Diſe erlößt den gerechten flyehend von dē verderben den vngůtigē.da das fewr abſtyg in die gegent ď fünff ſtet.in dē das reychend wůſt land ſteet zu einer zeugnuß der ſchalckeyt. vñ da die bawm habē die frůcht in dem vngewiſſen zeyt. vñ die gedechtnuß der vngelaubigen ſelen ſteet da die ſeul des ſaltz. Wañ die da fürgiengē dy weyßheit.die ſind nit allein geuallē in diſem.dz ſie nicht wiſten die guten ding. ſunder auch ſie lyeſſen dē mēſchē die gedechtnuß irer vnweyßheit das ſie ſich nit mochten verbergē in dē dingen die ſie ſündten. Wañ die weyßheit erlößet von den nötten.die.die ſie behůten. Wann diſe fůrt auß den gerechtē durch die gerechtē weg. flyehend den zorn des bruders.vñ zeygt im daz reych gots.vñ gab im die wiſſenheyt der heyligen.Sy machet in erſam in dē arbeyten.vñ volbracht ſein arbeyt.Sy wz im bey.in der betriegungen.der.die in betrogē.vñ machet in erſame Sy behůt in von den veynden.vñ beſchirmet in von den verleytern. Vnnd gab im den ſtarcken ſtreyt.das er vberwůnde.vñ weßt dz die weyßheit iſt gewaltiger aller ding. Diſe lyeß nit den verkaufften gerechten.aber ſie lößt in von den ſündern.vñ ſtyg ab mit im in dy grub.vñ verließ in nicht in den bandē.biß das ſie im wiďbracht das cepter des reychs.vñ den gewalt wider die die in bedrucktē.vñ zeyget lügner die in vermeyligten.vnd gab im die ewigen klarheyt. Diſe erlößt daz gerecht volck vñ den ſamen on klag.vō den geſchlechtē die in bedrucktē.Sie gieng ein in die ſel des knechts gots.vnd ſtund wider die vorchtſamen künig in zeychen.vnd in den wundern.vñ widergab den gerechten den lon irer arbeyt.vnd fůrt ſie auß in dem wunderlichen weg Vnd wz im zu einer bedeckung des tages.vnd in einem liecht der ſternen in der nacht. Vnd ſy vberfůrt ſie durch das rote meere.vnd fůrt ſie durch das groß waſſer. Vnnd ſie verſencket ir veynd in das meere.vñ fůrt ſie auß von ď tyeff der helliſchen. Darumb die gerechten namē die rewbe der vngůtigen.vnd o herre ſie ſungē deinem heyligen namen.vñ lobtē dein ſiglich hend. Wañ die weyßheit tett auff den mund ď ſtummen.vnd macht gelert die zungen ď kinder. Sie ſchicket ire werck in dē hendē des heyligē weyſſagen.

Das.XI.Capitel.wie das volck iſrahel durch dy weyßheit geleitet vñ gefůret ward. Vñ wie die egiptier ertruncken.vñ geplaget wurden.

DJ machten den weg durch die wůſte.die da nit wurden ingewonet.vnd machten hütlein in den wůſten ſteten.Sie ſtunden wider dy veynde.vñ rachē ſich von dē veyndē.Sie důrſt vñ anrůfftē dich.vñ dz waſſer ward in gegebē von dē höhſten felſen.vñ die rue des durſtes vō dē herten ſteyn. Wañ durch diſe ding littē ire veynde die peyn vō dē mangel irs trancks. Vñ da die ſün iſrahel vberflüſſig warē in in.ſie wurdē erfrewet.Da in gebraſtē.durch diſe ding es ward wol gethā mit in. Wañ du haſt gebē dē vngerechtē mēſchē blut vmb dē brunnen des ewigen fluſs. Vñ da ſie wurdē gemyndert ī dē tod ď erſchlagen kind.da gabſtu in vberflüſſig waſſer.des ſy nit hoffnūg hettē.erzeygend durch den durſt.ď da waz als du erhöhteſt die deinē.vñ tödteſt ir widerwertigē.wañ da ſie wurdē verſůcht.vñ ſie empfiengē dy lere mit barmhertzigkeyt.ſy wißtē dz die vngůtigē littē die peyn.als wir wardē geurteylet mit dē zorn. Diſe ding haſtu beweret.ſie ermanēd als ein vater. Aber diſe haſt du verdampt.fragēd ſie als ein herter künig. Wañ die abweſendē vñ die gegenwurtigē wurdē mit einanď gepeyniget. Wañ eī zwyfeltig verdrieſſung nam ſie.vñ daz ſeufftzē mit ď gedenckung der vergangen ding.wañ da ſie horten durch ir peyn wol zuthun mit in.da gedachtē ſy mit einander des herren.vnnd wunderten ſich an dem ende des außgangs. Wann den ſie verſpotten. der da verworffen wz in einer böſen außlegūg. ſie wunderten ſich in dem ende der geſchiht. Zugleycherweyſs tett er nit den vngerechten. aber vmb dy vnbeſyntē gedancken irer boßheit vnd ettlich irrten.vnd erten die ſtummē ſchlangen.vnd die vbrigen vnnützen tyer. Du lyeßeſt in ſie.zu der rache die menig ď ſtummendē tyer dz ſie weſten.dz durch die ding.durch die einer ſündet.wurde auch gepeyniget.wañ deī almechtige hand.die da beſchůff dē vmbkreyß ď erdē. auß ď vnſihtigē materi.dy wz nit vnmůglich zu laſſen ī ſie.dy menig ď berē.oď dy künē lewē oď dz newē geſchlechts vol zorn.vñ dy vnerkanten tyer.oder die den blaſt ď fewer außblieſen oder fürbringend den geſchmack des rauchs.Oder laſſend auß vorchtſam funcken von den augen ď verletzung.mocht ſie nit allein verwüſtē.ſünder auch die angeſicht durch die vorcht tödten Wañ auch on diſe.mochtē ſie werdē erſchlagē mit eim geyſt leydend die durchechtung von ir ſelbs wercken.vñ zerſtrewet durch dē geyſt deyner krafft.aber du haſt geordent alle ding ī der maß.vñ in der zal vñ in ď wag.Wañ dir was allein vbrig vil vermügē zuallen zeytē.vñ wer widerſteet ď krafft deines arms .wañ als die zūg ď wag.alſo iſt vor dir der vmbkreyß ď erden .vñ als ein tropff des tawes.der da niderſteygt vor dē liecht auff die erde.vñ du erbarmeſt dich aller.wañ du vermagſt alle ding.vnd du vberſihſt den ſündē ď menſchē vmb die buß.wañ du haſt lieb alle ding die da ſein.vnd haſt gehaßt.keins ď ding.die du haſt gemachet .wañ du haſt kein ding haſſend geſetzet oder gemachet.Aber wy möcht ettwas beleyben.nür du wolteſt es .oder wurd behaltē das da nit wer gerüffet von dir . Wañ o herr du vberſihſt allen.Wañ es gehört zu dir herre.der du lieb haſt die ſelen.

Das.XII.Capitel.wie die weyßheit gottes dē ſündern zeyt verleicht buß zuthun.

O Herr wie gutt.vnnd wie ſenfft iſt dein geyſt in allen.Darumb du ſtraffeſt von eim teyl.die.die da irrē vñ von dē ſie ſündē ermaneſtu ſie.vñ redeſt zu in.das ſie verlaſſen die boßheyt.vnd gelauben in dich herre.wañ du wolteſt verlyeſſen die altē inwoner deines heyligen landes.die du haſt erſchrecket.wañ ſie tettē dir heßliche werck durch die ertzney .vñ durch die vngerechtē opffer.vnd durch die erſchlager irer ſün.on die erbermbd.vñ die eſſer der ingeweyd der mēſchē. vñ verzerer des bluts.vñ die merer vater vñ muter ď vngeholffen ſelē wolteſt du verlyeſen von mittlem deinē ſacramēt durch die hende vnſer veter vñ müter.das ſie empfiengē ein wirdigs elend der kinder gots das land das dir iſt dz aller liebeſt.Wañ duhaſt auch diſen vergebē als den menſchē.vñ ſandteſt wepſen fürgeer deins heers.dz ſie ſie verwüſten gemechlich.Nit dz du wereſt vngewaltig iñ ſtreyt gehorſam zumachen die vngütigen den gerechten.oder den freyſchlichen tyern.oder mit dē hertē wort mit einander verwüſtē.wañ du vrteylſt dē teylē .vñ gabeſt die ſtat ď buſe.dir iſt nit vnwiſſend das ir geſchlecht iſt ſchalckhafftig.vñ ir vbel natürlich.vñ daz ir gedanck nicht möcht werden verwandelt ewigklich.wañ es was ein verfluchter ſam vō anfanck. Nicht fürchtend yemand.du gabeſt die genad irē ſündē.wañ wer ſpricht zu dir.wz haſtu gethan.Oder wer ſteet wider deī vrteyl.Oder wer kumbt in deinem angeſiht du recher ď böſen mēſchē.Oder wer verarget dir ob die geburt verderbē.die du haſt gemachet . wañ es iſt kein anderer gott.deñ du. dem da iſt ſorg.von allē.dz du zeygeſt.das du nit vrteyleſt daz vnrecht vrteyl.Noch ď künig.noch ď wütrich.forſchen in deinē angeſiht von dē. die du haſt verlorn.darumb ſo du biſt gerecht .du ordenſt alle ding recht.vñ verdamneſt dē.ď nit ſol werdē gepeyniget.vnd ſchetzeſt in frembd von deiner krafft.Wañ dein krafft iſt ein anfang ď gerechtigkeyt.vñ darumb dz du biſt ein herr aller ding.ſo thüſtu allen vberſehē.Wañ du zeygeſt die krafft.ď du wirſt gelauben.dz du ſeyeſt verzeret in ď krafft.vñ du füreſt in die keckheyt die.die dich nit wiſſen.wañ du biſt ein herſcher ď krafft.ſo du vrteyleſt mit ſtille.vñ ordenſt vns mit groſſer erſamkeyt . Wann ſo du wilt.es iſt dir vnderthan.Wañ du haſt geleret dein volck durch ſöllich werck.wañ es muß ſeī gerecht.vñ mēſchlich.vñ du haſt gemachet dein ſün guter zuuerſiht.wañ ſo du vrteylſt du gibſt die ſtat ď buſs ī dē ſündē.Wañ ob du haſt gekrewtziget die veynde deiner knecht.vñ die ſchuldiger des tods mit groſſer aufmerckung oď groſſen fleyß Vñ du haſt erlöſet gebēd die zeyt.vñ die ſtat. durch die ſie mügē werdē verwandelt von dem vbel.mit wie groſſem fleyß haſtu geurteylet deī ſün.ď vetern vñ mütern gabeſtu die eyd.vñ ſamlung ď gutē verheyſſung.Darūb ſo du gibſt die ler.du peynigeſt manigfeltigklich vnſerr veynd dz wir gedēcken zuurteylē dein gut.vnd ſo wirt geurteylet von vns.wir verſehē vns an dein erbermbde.dauon vñ dē.die in irē lebē lebten vnrecht.vñ vnſynnigklich.durch dy ding.die ſy erten.haſtu ī gegebē die meyſtē peyn.wañ ſy irrtē lēger ī dē weg ď irrſale.vñ ſchetztē diſe dig götter.die da ſind vberflüſſig in dē tyern.die da leben nach dē ſittē ď vnweyſen kinder.Vmb ditz haſtu in gegebē dz vrteyl in einē ſpot.als dē vnſynnigen kindē.Dy aber nit ſind geſtraffet mit geſlechter.vnd anfarung.die haben erfaren daz wirdig vrteyl gots.wañ ſie trugen leydig in dē dingen.die ſie erlitten in diſen leydungen wurden ſie vnwirdig.da ſie wurdē verwůſtet durch die ding die ſie für götter ſchatzten in in ſelber ſie ſahē den.den ſie ettwañ verlaugenten zuerkennen einen waren got erkantē ſie in.Vñ darumb dz end irer verdamnuß wirt kumē auf ſie.

Das.XIII.Capitel.Von der eytelkeyt der abgötterey.Vñ wie ſie got in ſeinen wercken nicht erkennen.

Aber all menſchē ſind vnnütz in dē da nit iſt die wiſſenheyt gots.vñ ſy mochten nit vernemē.den.der da iſt von den dingen.die da werden geſehē gut.noch merckten auff.den wercken .vñ erkenten wer ð werckman wer.Aber eintweders das fewr oder den geyſt.oder den gehen lufft .oder den vmbkreyß der ſtern.oder das groß waſſer. oder die ſunnen oder der mon meynten ſie das ſie weren die regierer des kreyß der erden .vnd ob ſie ſich gewolluſtiget habē in irer geſtalt vñ gemeynet.das ſie götter weren .wieuilmer iſt ir herſcher ſchöner dañ ſie.Oder ob ſie ſich wundern irer krafft vnd irer werck das ſüllen ſie vernemen vō in.das der da hat gemacht diſe ding iſt ſtercker dañ ſie.Wañ von der gröſſe der geſtalt vnd der geſchöpff mag erkantlicher werden geſehen der ſchöpffer der ding.Aber doch iſt in den dingē mynder frag oder klag.wañ diſe irren villeycht ſüchend got vnd woltē in finden.So ſie aber wandlen in ſeinen wercken . ſie ſüchen vnd haben rat.das die ding gut ſein die da werden geſehen . aber es ſoll auch den nicht vergeben werden.wañ möchten ſie allein ſo vill wiſſen.das ſie möchten ſchatzen die welt . wie möchten ſy nit leychter finden iren herrē.Wañ ſie ſind vnſelig.vnd ir zuuerſiht iſt vnder dē todten die da hyeſſen götter.die werck der hend ð menſchen.vnd das gold.vnd das ſilber die findung der kunſt.vnd die geleychnuß der tyer .oð den vnnützen ſteyn.das werck der alten hand . Ob ein zymmerman ein werckmeyſter hawe ein rechtes holtz von dem wald vñ mit ſeiner kunſt ſchelet er ab alle rinden.vnd brauchet ſein kunſt vnd machet fleyßlich ein nützes vaſs in dē wandel des lebens.vnd brauchet dy vberbeleybung daruon zu der bereytung des eſſens.vñ dy vberbeleybung diſer ding macht er zu keim nutz.ein krummes holtz vol zegken durchgrebet er fleyſſigklich durch ſein außhölūg.vñ bildet es durch die wiſſenheyt ſeiner kunſt.vnd gleycht es dem bild des menſchen.oder gleychet es zu ettlichen auß den tyern.er beſtreycht es mit rotter farbē vnd macht rot ſein farb mit dem ſafft.vnnd beſtreycht einen yeglichen flecken der in im iſt mit erde vnd machet im ein wirdig wonung.er ſetzet es an die wand.vnd veſtet es mit eyſen .dz es villeycht icht vall fürſiht er es .wiſſend das es im nit mag gehelffen.wañ es iſt ein bild vnd im iſt notturfft der hilff. Vñ er ſüchet zumachen ein gelübd von ſeiner habe.vnd von ſeinē ſünē. vnd von den hohzeyten.Er ſchemet ſich nit zureden mit dem.der da iſt on ſel .vñ bit dz kranck vmb die geſuntheyt.vnd bit den todten vmb dz leben.vñ anrüfft den vnnützen zu der hilff .vñ bit vmb den weg.der da nit mag geen .vnd bittet von wegen der gewinnungen vñ der wurckung vñ von dem gelück aller ding .von dem der da iſt vnnütz in allē dingē.

Das.XIIII.Capitel.Von dē ihenen die abgötterey trybē zufaren auf dē waſſern.Vñ wie die ſchyffung erdacht .vñ die abgötter gefundē ſind.Vñ wie die.die ſy eren vñ in ſie getrawen betrogē werdē.

Aber ei ander gedēckt zuſchyffen . er hebt an zumachen den weg durch die verderblichē flüſs .ſo i tregt daz holtz.er anrüffet ein krenckers holtz. Wann ditz hat erdacht die geytigkeyt des gewins.vñ ð werckmeyſter hat es gebildet mit ſeyner weyßheit.Aber o vater dein fürſichtigkeyt regieret alle ding vō anfang .wañ du haſt gegebē dē weg auff dē meer.vñ den veſteſten ſteyg zwyſchē dē flüſſen.du zeygſt dz du biſt gewaltig geſund zumachē auß allē.Auch ob yemantz on ſchyff vbergeet dz meer.aber das die werck deiner weyßheit nit werē eytel vmb ditz empfelhen die leut ir ſelē eim kleinē holtz.ſy vbergeen dz meer vñ werdē erlößet durch dz ſchyf . Aber von anfang da die hohfertigen ryſen verdurbē die zuuerſiht des vmbkreyß ð erd floh zu dē ſchyff.ſy ließ ð welt dē ſamē ð geburt.dy da wz geregieret in deiner hand.Wañ geſegēt iſt daz holtz durch das da geſchiht die gerechtigkeyt. aber verflůcht ſey dy hād durch dy ð abgot wirt gemachet.vñ ð abgot ſelb.vnd der den hat gemachet.wañ er hat es gewürcket .aber wie wol es ſchwach was.noch dañ iſt es genennet got. Wañ zugleycherweyß ſind in haſs gots.d' vngütig vñ ſein vngütigkeyt.wañ dz.dz da iſt gemachet.das leydet die peyn mit dem.d' es machet. Vñ darumb die widerſchawung wirt in den abgöttern der geburt.wañ die geſchöpff gots ſind gemachet zu eim haſs.vñ zu einer verſüchung der ſelen der menſchē.vñ zu einem vall den füſſen der vnweyſen. Wañ der anfang der gemeynē vnkeuſch oder gemeynſamung iſt ein erſüchung oder erfindung d' abgötter .vñ ir erfindung iſt ein zerſtörung des lebens.wañ ſie waren nit vō anfang noch werdē ewigklich . Wañ die vbermüſſigkeyt der menſchē hat fundē diſe ding auff dem vmbkreyß der erd.vñ darumb ir end iſt erfundē kurtz . Wañ d' leydig vater mit bitterer klag.das im bald der ſun genumē was machet ein bildnuß vñ den.der da zumal wz.als ein todter menſch.begund er nun eren als got.. vñ ſetzet vnder ſein knecht die heyligē ding vñ die opffer. Darnach da die zeyt vnder kam.vnd dy boß gewonheyt vberhād nam.da iſt diſe irrſale gehalten worden als ein geſatz .vnd die abgötter waren geeret durch die gebot d' fürſten. vñ die abgötter.die offenlich die menſchen nit mochten eren.darumb dz ſie waren verr .ir bild ward vbertragen von verr.ſie machtē ein offenbars bild des künigs.den ſie woltē eren.daz ſy mit ir ſorgſamkeyt erten den.d' da ab wz.als dē gegenwurtigen.wañ er fürfürt zu der ere diſer ding auch die.die dz nit wiſten mit allem fleyſs des meyſters.wañ er wolt mer geuallen .dem.d' es aufnā.er arbeyt mit ſeiner kunſt.dz er mache die bildnuß in ein beſſer figur. Aber die menig der menſchē ward abgefüret durch die geſtalt des wercks.dz ſie den.der da vor wz geeret als ein menſch.nun ſchatzten got. Vñ ditz was ein betryegung mēſchlichs lebēs.wañ eintweders die leut dienten den begirden.oder dē kunig.ſie legten auff ein vngemeyſamen namen den ſteynen vñ den höltzern . Vñ ſie begnüget nit.das ſie geyrret hetten bey der wiſſenheyt gots.aber ſie lebten auch in dem groſſen ſtreyt d' vnweyßheyt.ſo vil vnd alſo groſſe vbele ding nanten ſy den frid. Wann eintweder ſie opfferten ir ſün. oder ſie machten verborgne opffer.oder hetten vol wachen der vnbeſintheyt.wann yetzunt behüten ſie nit reyn.weder dz leben.noch die hohzeyt. Wañ einer erſchlecht dē andern durch dē neyd.od' bricht die ee.vñ betrübet . vñ alle ding ſind vermiſcht.dz blut.die māſchlacht.dy diebſtal.vnd die gleyſſenheit die zerſtörlichkeyt vnd die vntrew.die betriegung.vnd der meineyd.vñ das volck geſchrey d' gutheyt.vñ die vngedechtnuß gots.die vermeyligung d' ſelē . Die verwādlung der geburt.die vnſtetigkeyt der hohzeyt . die vngeordent vnkeuſchung vñ der vngeſchemigkeyt . Wañ die ere der vngenantē abgötter iſt ein ſach alles vbels.vñ ein anfang.vñ ein ende. Wañ entweders ſie frewen ſich ſo ſie vnſynnigen.oder fürwar ſie weyſſagen valſche ding. oder leben vnrecht.oder ſchweren bald valſch . Wañ ſo ſie ſich verſehen in die abgötter.dy da ſind on ſele.ſo ſie vbel ſchweren ſie verſchē ſich nit zuſchaden. Darumb yetwedere ding kumen in wirdigklich .wañ ſie verſtunden boßlich von got aufmerckend den abgöttern .vnd ſchwuren vnrecht in dē abgot.ſie verſchmehtē die gerechtigkeyt.wann die krafft oder tugent iſt nit der ſchwerendē.aber dy peyn d' ſündendē geet zuallen zeytē durch die vbergeung der vngerechtē.

Das.XV.Capitel.wie die barmhertzigkeyt gottes die gerechten geſund hat gemachet. Vñ wie die geſtraffet werdē.dy abgötter machen.

ABer du vnſer got biſt ſenfft vnd war.du biſt dultig vnd ordenſt alle ding in der erbermde. Vnd ob wir ſündē,wir ſein dein.wir wiſſen dein gröſſe. Vnd ob wir nicht ſünden wir wiſſen dz wir ſein gezelet bey dir. Wañ dich zuerkennē iſt ein volbrachte gerechtigkeyt.vnd zuwiſſen die gerechtigkeyt.vnd dein krafft . iſt ein wurtzel der vntödlikeyt.wañ dy böß betrachtung der kunſt d' menſchen füret vns nit ein.in die irrſale.noch der ſchat des gewalds.die arbeyt on frucht dz begraben bilde durch manig farben.des augeſiht gibt die begirligkeyt dem vnweyſen.vnd er hat lieb die geleychnuß des todten bilds on ſel Die lieb haber der vbeln ding ſind wirdig des tods.die da haben zuuerſiht in söllichen .vñ die ſie machen.vñ liebhaben.vnd die ſie eren. Wañ auch der hafner druckt zuſamē die weychē erd vñ mit arbeyt machet er ein yeglich vaſs zu vnſerm nutz.vñ von dem ſelbē kot machet er vaſs die da ſind reyn zu dem nutz .vnnd zugleycherweyß dy da ſind widerwertig diſen vaſſen. Vñ der hafner iſt ein vrteyler welches ſey die nutzung der vaße. Vñ mit maniger arbeyt bildet er einẽ got von dẽ ſelben kot der vor ein klein zeyt wz gemachet von ꝱ erde. vñ darnach ein kleine zeyt widerfüret er ſich von dannen er iſt genumen.er wider eyſcht die ſchuld ꝱ ſel.die er hett. Wañ im iſt ſorg.nit dz er hat gearbeyt.noch dz im das leben iſt kurtz.aber er ſtreyt dem goldſchmiden.vñ den ſilberſchmidẽ vñ nachuolget auch den erin oder glockſpeyßen ſchmiden.vnd fürbrigt die glori.dz er machet oder bildet eytle ding. Wañ ſein hertz iſt ein aſch.vnd ſein zuuerſiht iſt ein eytel erd.vñ ſein lebẽ iſt ſchnöder dañ das kot.wañ er weyſt nit.den.der in hat gemachet.vñ ꝱ im eingoſſe die ſele.die do wurcket.vñ der im einblaßet den leblichen geyſt.aber ſie meynten das vnſer leben were ein ſpil.vñ dẽ wandel des lebens geſetzet zu dẽ gewyn.vñ dz wir das müſten.von wannen es wer. Auch auß dem böſen gewynnẽ. Wañ der wayſt dz er ſündet vber all.der auß der materi der erd machet die brechẽlichen vaß vñ die gegoſſen. Wañ all vnweyß vñ vnſelig ſind hohfertig vber dy maß der ſele.vñ veynde deines volcks.vñ gebietẽ in. wañ ſie ſchatzten das all abgötter der geburdẽ götter weren.den nit iſt die geſiht der augẽ zuſehen.noch naßlöcher zu empfahen den geyſt. noch orn zuhören.noch die vinger der hend zurüren.auch ir füſs ſind treg zugeen. Wann der menſch hat ſie gemachet.vñ der da hat den entlehenden geyſt.der hat ſie gebildet. Wañ kein menſch mag im machẽ einẽ gleychen got. Wañ ſo er tödtlich iſt.ſo machet er dẽ todtẽ mit boßhafftigen henden.wañ er ſelb iſt beſſer.deñ die ding.die er eret. Wañ er lebt.wie wol er tödlich iſt.aber diſe leben nymmer.ſunder auch ſie eren die dürſtigſten tyere.wañ die vnempfintlichen den zugeleychet ſeyen erger.dañ diſe. Aber keyner mag geſchawẽ mit dẽ geſiht die gutẽ ding auß diſen tyeren.wañ ſie fluhen dz lob gotz vñ ſeinen ſegen.

Das.XVI. Capitel. wie dz volck iſrahel in der wüſteney mit hymelbrot geſpeyßet ward. Vñ wie dz allerley ſüſſigkeyt in im het.alſo.dz es durch gottes wunderperliche ſchickung einen yeden ſchmecket.wie er begert. Vñ wie die egiptier mit einẽ groſſen hagel geplaget wurden.

VMB diſe ding .vnd die diſen ſind geleych . haben ſie erlitten wirdig peyn.vñ wurdẽ verwüſt durch die menig ꝱ tyer. Vmb wellich peyn haſtu wol geordent dein volck.dẽ du haſt gebẽ die begire ires wolluſtz bereyttẽd in einẽ newẽ geſchmack die vögel zu eim eſſen.das diſe.auch die do begerten daz eſſen vmb diſe ding . die in ſind gezeyget vñ geſant.wurden auch abgekeret von ꝱ notturfftigẽ begerung. Wañ diſe wurdẽ kürtzlich arm.vñ verſuchten ein newes eſſen.wañ diſen .die ſich vbten der frayßlichkeyt dẽ gezam. das vber ſie köm der tod on die entſchuldigũg. wañ diſen iſt allein zuzeygen in welcherweys ir veynd wurden verwüſtet. Wañ da vber ſie kam der zorn der grymmigẽ tyer.ſie wurdẽ verwüſt von den byſſen ꝱ verkertẽ ſchlangẽ. Aber dein zorn belib nicht ewigklich. Aber kürtzlich wurden ſie betrübt zu ꝱ ſtraff vñ habẽ das zeychen des heyls zu ꝱ gedechtnuß des gebots deiner ee. Wañ ꝱ do iſt bekeret ꝱ ward nit geſund gemachet durch dz dz er ſah . Aber durch dich dẽ behalter aller ding.wañ in diſem haſt du gezeyget vnſern veyndẽ.dz du ꝱ biſt.ꝱ du erlöſeſt võ allem vbel. Wañ die biſſen ꝱ hewſchrecken vnd der mugken todten ſie.vnd dy geſundtheyt irer ſelen.ward nit erfunden .wañ ſie waren wirdig das ſie von in verwüſt wurden. Wann dein ſün vberwunden nit dy zen der tracken noch ꝱ vergyfftigẽ tyer . Wañ dein barmhertzigkeyt kam vñ machet ſie geſund. wañ ſie wurdẽ verwüſtet in der gedechtnuß deiner wort.vñ wurdẽ ſchnelliglich geſund gemachet.das ſie nit vielẽ in ein hoh vergeſſung.vnd mochten nit genyſſen deyner hilff. Wañ weder das kraut noch daz pflaſter.geſundet ſie. Aber herr dein rede.die do geſund machet alle ding . O herr du biſt es.ꝱ.du haſt gewalt des lebens vñ des tods.vnd füreſt zu den torn des todes.vñ widerfüreſt.aber der mẽſch tödtet ſein ſele durch die boßheyt . vñ ſo ꝱ geyſt außgeet.er keret nit wider .noch widerrüffet die ſel.die do iſt genumen .wañ es iſt vnmüglich zuempflyehen deiner hand . Wann die vngütigẽ die dich verlaugẽ zuerkennẽ.die werden gegeyßlet durch die ſterck deines gewalts ſie erleydẽ dy durchechtũg i dẽ newen waſſern vñ dẽ hageln.vñ in dẽ regẽ .vñ werden verzeret durch dz fewr.wañ dz da wz wunderlich in dẽ waſſer . das da erleſcht alle ding . mer vermag das fewr. Wañ es iſt ein recher des vmbkreyß der gerechtē. Aber zu eim zeyt ward geſenfftet das fewr.das die tyer nit wurden verbrant die do waren geſant zu den vngůtigen das ſie ſelb ſahē vñ weſten.das ſie durch das vrteyl gottes leyden dy durchechtung.vñ in eim zeyt bran dz fewr in dem waſſer allenthalbē vber die krafft das es verwůſtet das böß geſchlecht der erdē. Umb diſe ding haſtu geſpeyſet dein volck mit den eſſen der engel.vñ gabeſt in dz bereyt brot vom hymel on arbeyt habend in im allē wolluſt vñ die ſenfftigkeyt eins yeglichen geſchmacks wañ du erzeygeſt mit deiner habe deine ſůſſigkeyt.die du haſt in den ſůnē.vñ dienend dē willen eins yeglichen.vñ ward gekeret zu dem.das ein yeglicher wolt. Aber der ſchnee vñ das eyß enthieltē die krafft des fewrs vñ ſchmultzē nit das ſie weſten das dz brinnend fewr verwůſtet die frucht der veyndē in dē hagel vñ lewchtēd in dem regen. Aber dz widerumb dz die gerechten wurdē erneret. Dz fewr vergaß auch ſeiner krafft.wañ die creatur die do dienet dir ſchöpfer.die erhytzet in die peyn wider die vngerechten.vñ wirt ringer wol zuthun vmb die .die ſich verſehen an dich . Und vmb ditz ding ſein alle ding verwandlet.vñ dientē deiner genad ð nererin aller.zu dem willē der.die do ſein begeret von dir.o herr dz dein ſůn weſtē.dy du lieb hetteſt.dz die frucht ð geburt nit ſpeyſen die menſchen .aber dein red behelt die.die gelauben in dich.wañ daz do nit mocht werdē verwůſtet vō dē fewr.zuhād ſo es ward warm .es erſchmeltzet vō einē wenigē ſcheyn der ſunnē dz es ward kund allen.das die ſuñ muß fůrkumen zu deinē ſegen.vñ muß dich bettē zu dem aufgang des liechtz.wañ ð gelaub des vndāckbern ſchmiltzt als das winterliche eyſe.vnd wirt zerſtrewt als das vbermůſſig oder flůſſig waſſer.

Das.XVII.Capitel.wie vber die egiptier groß vinſternuß kamen.

WAnn o herr deine vrteyl ſind groß vnd deine wort vnaußſprechlich.vmb ditz haben geyrret dy vnzůchtigen ſeln.wañ do die vngůtigen hetten den rat das ſie möchten herſchen vber dein heylig geſchlecht.ſie lagen gebunden in dē banden der vinſter.vñ der langen nacht flůchtig lagen ſie beſchloſſen vnder den dechern ð ewigē fůrſehung.vñ do ſie wonten ſie legen verborgen in den tunckeln ſůndē.ſie wurden verwůſt mit eim vinſtern deckſal der vergeſſung.ſy vorchtē ſich erſchröckenlich vnd wurdē betrůbt mit groſſer wunderūg. Wañ die grube die ſie hyelt.die behůt ſie nit on vorcht.wañ der don ſtygab.vñ betrůbet ſie.vnd trawrig perſon erſchynen in.vnd brachtē in ſchrecken. Und die krafft des fewrs mocht in gebē kein liecht.noch die klar flammē ð ſtern mochtē nicht erlewchtē die vorchtſamē nacht .aber in erſchyn ein gehs fewr vol vorcht vñ geſchlagen mit vorcht des antlytz dz do nit ward geſehen .meynten ſie es werē noch erger ding.deñ die do wurden geſehen.vñ ð zawberlichen kunſt waren zugelegt die geſpött .vñ der glori vñ der weyßheyt die zerſtörung mit dē laſter . Wann die do gelobten auß zutreyben die vorchten vñ die betrůbungē von der ſiechen ſele .die ſiechen mit geſpött vol vorchtē . Wañ vñ ob ſie nichtz betrůbet von den wundertyern.ſie wurden bewegt in dē vbergang ð tyer.vnd in ð wiſpelūg ð ſchlāgē.vñ verdurbē zytterēd vñ dē lufft dē keiner mit einicher vrſach mag entflyehen den verlawgnetē ſie zuſehē. Wañ emſſigklich fůr bekumern ſie die böſtē ding.ſo ſy die gewiſſen ſtraffet.wañ ſo die ſchalckeyt iſt vorchtſam.ſy gibt zewgnuß ð verdamnuß.wañ die betrůbet gewiſſen nympt allzeyt fůr grewliche ding.wañ die vorcht iſt nichtz.deñ nůr ein hilff des fůrnemens.vñ ein verreterey des gedancks Uñ ſo die harrung iſt mynder von inwendig.er rechnet die gröſſern kunſt ſeiner vrſach.vō ð er gibt die peyn. Wañ die.die do kamen in die gewaltigē macht.vñ vō dē innerſtē vñ vō dē höhſten hellē .die ſchlyeffen dē ſelbē vberkumendē ſchlaff.vñ wurdē geůbet mit vorcht ð vnnaturlichē tyer.zu zeytē namē ab die ſelē mit dē tod . wañ in vberkam die geh . vnd die vnuerſehend vorcht. Darnach ob ettlicher auß in wer gefallen . ð ward behůt in dē kercker beſchloſſen on eyſen.wañ ob eynicher pawr oð hirt.oð wircker ð arbeyt des ackers were bekůmert.er erlitt die vnflyechlichen notturfft.wañ all warē ſie gebundē mit einer ketten ð vinſter. Es ſey ð wiſplend wind.oder ð ſůſſe don der vögeln zwyſchen dē dicken eſſten ð bawme .oð die groß krafft des vaſt ablauffendē waſſers. Oð ð gewaltig don ð vbergeſtůrtztē ſteyn . oder ð vnſihtig lauff ð ſpilenden tyer.oder die ſtarck ſtiñ der lůenden tyer.oder die widerdönend ſtiñ von den hohen bergen.machten ſie gebreſten vor vorcht. Wañ aller vmbkreyß der erdē ward erlewcht mit eim klaren liecht.vñ ward nit gehalten mit dē bekůmertē wercken.aber in allein ward vndergeſetzet ein ſchwere nacht.das bild der vinſter.das in darůber was künfftig.Darumb ſie ſelb waren in die ſchweren vinſternuſſen.

Das.XVIII.Capitel.wie den außerwelten kein liecht in der vinſternuß ð egiptier gebraſte. Vñ wie die kinder iſrahel behalten bliben.

Aber deinen heyligen ward das meyſt liecht vñ ir ſtiñ hörten die veynd .aber ſy ſahen mit die figur. Vñ warumb das auch ſie nit durch die ſelben erlitten hetten.machtē ſie dich groß .vñ die do hettē gelitten.vñ nun nit mer warē beleydet. die ſagtē dir danck.vñ das vnderſchyd wer.baten ſy die gab. Darumb hetten ſie einē fůrer ein brinnend ſewl des fewrs des vnbekantē wegs. vnd gabſt in die ſunnē on verſerung einer guten herberg. Aber dy do behůtē dein ſün.beſchloſſen.durch die er anfieng zugeben der welt das vnzerbrochen liecht der ee. die ſein wirdig zuempern des liechts.vnd zuleyden den kercker ð vinſternuß. Do ſie gedachten zuerſchlahen die kind ð gerechtē.vñ do einer het außgeleget eynē ſun.aber erlöſet im dē tod .do nameſt du ab dy menig irer ſun.vñ verderbteſt ſy mit einanð i dē ſtarcken waſſer.wañ diſe ſtiñ oder nacht iſt erkant vor vnſern vetern.dz ſie fürbar weſtē mit wellichen eyden gelaubtē die do warē gleyches gemůtes. Wañ die geſundtheyt der gerechten iſt empfangē vō deim volck.aber dy verwůſtūg iſt der vngerechtē. Wañ als du haſt verſeret vnſer widerwertige.alſo haſt du vns ermanet zu ð gutheyt groß gemachet. Wañ die gerechtē kinder ð guten opfferten heymlich vñ ordentē die ee in die einhellung der gerechtigkeyt.zugleych erweys die gerechtē.die da waren zenemen die guten vñ die vbeln.ſungen dy lob ð veter. Wañ die vnzymlich ſtiñ ð veynd dönet.vnd ein weynlich klag der weynenden kinder ward gehöret. Vñ mit einer gleychē peyn iſt gepeyniget worden ð knecht mit dem herrē.vñ ð gemeyn mēſch leyde geleyche ding mit dē künig. Darumb zugleycherweys hetten ſie all vnzelich todten mit eim namē des tods.wañ die lebendigē begnůgten nit zubegraben.wañ ir geſchlecht.dz do wz das edeler.ward verwůſtet in einē augenblick. Wañ ſie gelaubten nit von allen dingē.vmb die guttat.do die erſt verwůſtung waz ð erſtgebornen.do gelobten ſie ſich zuſein das volck gots. Wañ do alle ding hyelten ein růſam ſtille.vnnd die nacht het den mitteln weg in irem lauff. O herr dein almechtig rede ſprang auß von hymel vnd kam von den künigklichē geſeſſen.der hert außfechter ſprang herfür in dy mittlen erd des todes.ein ſcharpfs waffen tragend dein vngeteyltes gebot.vñ ſteend hat er erfüllet alle ding mit dem tod.vñ ſteend auff der erden.hat er geraychet vntz zu dem hymel. Do betrůbtē ſie zuhand die geſiht der böſen trewm.vñ die vnuerſehendē vorcht kamē daruber. Vñ einer ward geworffen halblebendig.anderhalb vmb dz er ſtarb.zeyget er die ſach des todes. Wañ dy geſihten.die ſie betrůbtē.vermantē diſe ding.das die vnwiſſendē nit verdurben.warumb ſie erlitten die vbeln ding.wañ do růret auch dy gerechten die verſůchūg des tods. Vñ die beweyung der menig ward gemachet i der wůſt.aber dein zorn bleyb nit lang. Wañ ð menſch eylt on klag zubiten vmb das volck.fůrbringend den ſchilt das gebet ſeines dienſts.vñ fůrhabend die bittung durch dz weyrauch er widerſtůnd dē zorn vnd leget auff daz end ð notturfft.er zeyget dz er iſt dein knecht. Aber er vberwand die ſchar. nit i ð krafft des leybs.noch im dē waffen des gewalts. Aber mit dē wort.den.ð ſich beleydiget.machet er gehorſam.gedenckend ð eyd.vnd des geſchaffts ð veter.wañ do ſie yetzund warē geuallē.einer vber dē andern.vber dē hauffē des tods. Er ſtund entzwyſchē.vñ nā ab dy gehe.vñ teylet dē weg.ð do fürte zu dē lebēdigē. Wañ in dē langē gewand.daz er het.was aller vmbkrayß ð erd.vñ dy großmechtigē ding ð veter warē begrabē i den vier ordnungē ð ſteyn. vñ dein großmechtigkeyt wz geſchribē i ð kron ſeines haubtz.der.ð do verwůſt.der höret auff. Vñ ditz ding erſchrack.wañ es was ein eynig genůgſam verſůchung des zorns.

Das.XIX.Capitel.wie die kinð iſrahel durch dz rot meer gelayttet wardē.

Aber vber den vngutigen kumpt der zorn on die erbermbd vntz zu dem iungſtē tag. Wañ er weſt auch vor ire künfftige ding.wañ do ſie ſelb hettē widerkeret. das ſy verfürten. vnd hetten fürgeſendet mit groſſer ſorgfeltigkeyt. da veruolgten in dy werck der buß. Wann noch hetten ſie die klag zwyſchẽ den henden. vñ weynten zu dẽ grebern der todten. ſy namen in ein ander gedenckung d' vnwiſſenheyt. vñ welch ſie bittend verwarffen. diſe durchechten ſie. als die flühtigen. Wañ dy wirdig notturfft fürt ſie zu diſem ende. vnd ſie verluren die gedenckung d' ding. die do geſchahen. das die do abwaren von den peynen. erfüllet die peynigung. vñ dein volck gieng wunderbarlich vñ dz diſe fundẽ einẽ newen tod. Wañ alle creatur ward wid' gebildet zu ſei geſchlecht von anfang dienend deinẽ gebottẽ. vñ dein kinder wurden behüt vnuerſert. aber die wolck bedackt ir herbergen. vñ es erſchyn von dẽ waſſer das da vor waz ein dürr erd. vñ der weg in dem roten meer on hindernuß. vñ das grunend feld von d' groſſen tyeff. durch daz. alles geſchlecht gieng. das da ward bedecket mit deiner hand. vñ ſahẽ deine wunderliche ding. vñ die wunder tyer. Wañ ſie abfraſſen oder abweydenten die ſpeyß. als die roß. vnd frewten ſich als die lemmer. vñ machten dich groß herr. der du ſy haſt erlößet. Wañ ſie waren noch gedenckend. d'. die do warẽ geſchehẽ in irer inwonung. als wie die erd außfürt die mücken für die geburt der tyer vñ der fluß ließ auß die menige d' fröſch für die viſch. aber zuletztẽ. ſahẽ ſy dy newẽ geſchöpff d' vögel do ſy wurdẽ abgezogẽ mit begerung. vñ hyeſchẽ dy eſſen d' wirtſchafft. Wañ i d' zuredung d' begirde. ſtyg i ab. dz geuögel võ dẽ meer. vñ die bekümerungen kamẽ vber die ſünder. nit on die ſtraffungẽ. die in vor warẽ gethan durch die krafft d' flüſs. Wañ ſie leydẽ rechtlich nach irer ſchalckheyt. wañ ſy ſatztẽ auff. dy vaſt verachtlichen herbergung. vñ fürbar die empfiengen nit die vnerkanten frembden. Aber die andern kertẽ die guten wirt. in den dienſt. Vñ nit allein ditz. ſunder es waz auch ein ander ir aufſehen. wañ ſie empfiengẽ vngern die außwendigen. Die aber auffnamẽ mit frewdẽ. die dy ſelben aufſchatzung brauchtẽ. die peynigtẽ ſy mit den freyßlichſten ſchmertzen. Aber ſie ſein geſchlagen mit blindtheyt als die in dẽ türen des gerechtẽ. ſo ſie wurdẽ bedecket mit dẽ gehẽ vinſternuſſen. Ein yeglicher ſuchet dẽ gang ſeiner tür. Wañ ſo die elementẽ kerẽ wider in ſich. als d' don d' geleycheyt würt verwandelt in die orgeln. vñ alle ding behütẽ iren don. dauon mag man ſchetzen auß dem ſelben gewißen geſiht. Wann die ecker krewter wurden gekeret in dy weſſerigen. vñ alle die do waren ſchwymmend. die giengen auff der erde. Das fewr vermocht in dẽ waſſer vber ſein krafft. vñ das waſſer vergaß d' außleſchung d' natur. Do wider auch die flammen d' zerſtörlichen tyer leybe. beleydigten ſie nit. die do mit wandelten noch zerlyeſſen dy guten ſpeyß. die do leycht wz zuerlaſſen. als dz eyß. Wañ o herre in allẽ dingẽ haſt du groß gemachet dein volck. vñ haſt es geert. vnd haſt es nicht verſchmeht. aber du biſt in bey geſtanden zuallen zeyten. vnd an einer yeglichen ſtat.

Ein end hat das buch sapientie. dz iſt dz buch der weyßheyt. vñ hebt an die vorrede iheſu ſyrach in dz buch eccleſiaſticũ.

VNs iſt erzeyget die weyßheyt maniger. vnd groſſer weyſen. durch dy geſatz vñ propheten. vñ durch ander. die in nachgeuolget haben. in dẽ man muß loben iſrahel. von vrſach wegẽ der lere. vnd der weyßheyt. wañ es iſt nit allein not geweſen das die redendẽ weyß ſein. Sunder auch dz die außwendigẽ vñ die lernenden. vñ die ſchreybendẽ wurden die gelertiſten. Mein anherr iheſus. nach dẽ vñ er ſich weyter gab zu dẽ fleyß d' letzen. vñ der prophetẽ. vñ d' andern bücher. dy vns võ vnſern vetern vñ müttern ſein gegebẽ. So wolt auch er ſchreyben ettwaz. der ding. die da gehörẽ zu d' lere vñ weyßheyt. das die do begerẽ zulernen. vñ d' ding gelert werdẽ. mer vñ mer auffmercken in dem gemüt. vñ werden beſtettet zu dẽ geſetzlichẽ lebẽ. Darumb bit vñ erman ich euch das ir kummet mit gutwilligkeyt vñ thuet die letzen mit fleyſſiger lernung. vñ daz ich darin̄ genad hab. in den wir erſchẽ werden nachuolgend d' bildnuß der weyßheyt. Vñ das wir gebreſtẽ in d' zuſamenſetzung der wort. wañ die hebreyſchẽ wort gebreſtẽ. weñ ſie werdẽ außgeleget oder gezogẽ zu einer andern zungẽ. Aber nit allein diſe. ſunder auch das geſetz vñ die prophetẽ vñ die andern d' andern bücher habẽ nit ein kleyn vnderſchid. weñ ſie werden geſaget zwyſchen in ſelb. Wañ in dẽ achtunddreyſſigiſtẽ iar zu dẽ zeytẽ ptolomei des künigs euergetis. nach dẽ vñ ich kam in egiptū.vnd da was vil zeyt. da vand ich daſelbſt bücher nit einer kleinē oď verſchmehlichē lere. Da gedacht ich.es wer gut vñ notturftig.das ich fleyß vñ arbeyt tette auß zetulmetzſchē dz buch. vñ mit vil wachender arbeyt hab ich zugeleget die ler.nit bald. ſunder in wolgemeßner zeyt zu dē dingen. die da füren zu eym end.das iſt zu einer ordenlichen beſchlieſſung. ditz buchs.auff dz.das die.die dar zu wöllē legen ir vernunfft.vñ wöllē das leren nach dem als das ſol vnd muß ſein.werden vnderbawen mit ſyten.vñ die andern auch vnderweyſen ordenlich.vnnd ſunderlich die ir leben vorſetzen das ſy es wöllen layten vnd volenden nach dē geſetz vnſers herren.

Ein end hatt hie dye vorred vber eccleſiaſticum . vnd hebt an das buch eccleſiaſticus.dz iſt dz buch ď geyſtlichē zucht.

Das erſt Capitel.wie der anfang aller weyßheyt.allein vō got kumēt vnd wie der weyſe mañ ſeinen ſun leret nach ď weyßheyt die gerechtigkeyt liebzehaben.

Alle weyßheit iſt vō dem herrē got.vñ was bey im zu allen zeyten.vnd iſt ewig. Den ſand des meeres.vñ dy tropffen des regens.vñ die tag der welt.wer hat ſy gezelet.dy höh des hymels.vñ die breyte der erde.vnd die tyeff des abgrundes.wer hat ſy ermeſſen.das die weyßheit gotz fürgeet alle ding.wer erfert es.dy weyßheit iſt geſchaffen vor allē dingen. vñ die verſtentnuß ď fürſichtigkeit vō ewig.dz wort gotz iſt ein bruñ der weyßheit in dē hohē. vnd ir eingeng ſein die ewigē gebot.Die wurtzel der weyßheit.wem iſt eröffnet.vñ wer hatt erkennet ir kündigkeit.Die zucht der weyßheit wē iſt ſy eröffnet.vñ geoffenbaret .vñ wer vernam dye manigualtigkeit ires eingangs.Einer iſt der höhſt ſchöpffer almechtig.vñ ein gewaltiger künig.Vñ vil vorchtſaz. ſitzend auf ſeim thron.vñ ein herſchender got.Er beſchuff ſy in dē heyligē geyſt.vñ er ſah ſy.vñ zalt ſy. vñ maß ſy. Vnd goß ſye auß.vber alle ſeine werck.vnd vber alles fleyſch . nach ſeiner gab gibt er ſye. den.die in liebhaben.Die vorcht des herren iſt ein glori.vnd wuñ.vñ ein frewd vñ ein kron der frolockung. Die vorcht des herren wolluſtiget dz hertz.vñ gibt freud.vñ freud i dy lenge ď tag Der do fürcht den herren. dez wirt wol in den letzten zeytē.vnd er wirt geſegent an dem tag ſeins tods.Die liebe gots iſt ein erſame weyßheyt.wen ſy aber erſcheynet in dē geſiht die haben ſy lieb.in dē geſiht vñ in der erkennūg irer groſſen ding.Die vorcht des herren iſt ein anuang der weyßheit.vnd iſt geſchaffen mit den gelaubigen im leib.vnd ſy geet mit dē erwelten weyben.vñ wirt erkant mit dē gerechtē. vñ mit den getrewē.Die vorcht des herrē iſt ein geyſtligkeyt der wiſſenheit. Die geyſtligkeyt behutt vnd rechtfertigt das hertz .vnd gibt frewd vñ wunn.Der da fürcht dē herrē.dem wirt wol in ſeinē letſten vnd er wirt geſegent in den tagen ſeiner volendung.Die erfüllung der weyßheit iſt fürchten dē herren.vñ die erfüllung vō iren früchten.Ein yegliche gab erfült ſy von irē geſchlechten.vñ die behaltnuß von iren ſchetzen. Die vorchte des herrē iſt ein kron ď weyßheyt. Sy erfüllet den fryd vnd die frucht des heyls. vnd ſah ſy vnd zalt ſy.Aber yetweders ſind die gab gots.Die weyßheit wurt mitteylē dy kunſt vnd die verſtentnuß der fürſichtigkeit vnd erhöhet die glori.der.die ſye halten. Die wurtzel der weyßheyt.iſt.fürchtē got.wañ ir eſſt langwerig . In dē ſchetzē der weyßheit iſt die vernunfft vnnd dye geyſtligkeyt der wiſſenheyt . aber die wiſſenheyt iſt ein verbannung dē ſündern.Die vorcht des herren vertreybet dy ſünde.Wañ der da iſt on vorcht . der mag nit werden gerechtuertigt.wann der zorn ſeiner vbermütigkeit iſt ſein verkerung . Der dultig wurt leyden vntz zu der zeyt.vnd darnach kumet dye widergeltung der freude.Der gutte ſyn verbirget ſeine wort.vntz zu der zeyt. vnnd die lebſen maniger ſprechen auß ſeinen ſyn. In den ſchetzen der weyßheyt iſt dy bezeychung der zucht Aber der dienſt gots iſt ein verbannūg dē ſündern:Sun beger die weyßheyt . vñ behüt die gerechtigkeit vnd got gibt ſy dir. Wañ die weyßheyt vnd die zucht iſt die vorcht des herrē.vnd im iſt wolgeuallent der gelaub.vñ die ſenfftmütigkeit vñ erfült ir ſchetz.Nit biß vngehorſaz vnd vngelaubig der vorcht des herren. vnd nit nahen dich zu ir mit einē zwiualtigen hertzen. Nit biß ein trügner in dē angeſiht ď menſchē,

L

vnd du wirſt nit geergert in deinẽ lebſen.Vernym dich in im.das du villeicht nit valleſt.vñ ſetzeſt die ergernuß deiner ſele. vnd zufüreſt deiner ſel dy vnerſamkeit.vñ got eröffne deine verborgne ding.vnd verwüſt dich in mitt der ſynagogen.wann du haſt dich genahent böſlich zu dẽ herrẽ.vñ dein hertz iſt vol falſch vñ trügnuß

Das ander Capitel.wie wir zu dem dienſt gottes. vnnd zu ſeiner vorcht vermanet werden.

SVn nahne dich zu dẽ dienſt gots vnd ſtee in der gerechtigkeit.vnd in der vorcht. vnd fürbereyt dein ſel zu d᷑ verſuchung. niderdruck dein hertz vnd leyde.neyg dein or.vñ empfah die wort der verſtentnuß .vñ nicht eyl in die zeyt des todes. Leyd die leydũg gots.füg dich zu got vñ leyd daz dein lebẽ wachs in dẽ iungſtẽ tag.alles dz dir iſt zugeleget.das empfah.vnd dulde das in ſchmertzẽ.vñ hab die gedult in deiner demütigkeit.wañ das gold wirt bewert in dẽ fewr.vnd das ſilber.aber die menſchẽ werdẽ angeneme in dẽ ofen der demütigkeit. Gelaub got .vñ er widermachet dich.vñ ſchick deinẽ weg.vñ hoff in in. Behalt ſein vorcht .vñ eralte in ir. Die ir fürchtet dẽ herrẽ.enthaltet ſein erbermbde.vñ nit neyget euch von im.das ir nicht fallet. Die ir fürchtet dẽ herrẽ.gelaubet im . vnd ewer lon wirt nit außgereutet.Die ir fürchtet den herrẽ verſecht euch an in .vñ die erbermbd kumt euch im wolluſt. Die ir fürchtet den herren.habt in lieb.vñ ewer hertzen werden erleuchtet. Jr ſün ſchawet die geſchlecht der mẽſchẽ.ſecht.vñ wiſt wann keiner verſah ſich in dẽ herren .vnd iſt geſchendet worden. Wer iſt beliben in ſeinen geboten.vnd iſt verlaſſen. Oder wer hat in angerüffet vnd er hat in verſchmeht. Wann got iſt milt vnd barmhertzig . vnd er vergibt die ſund in der zeyt der trübſal.vnd iſt ein beſchirmer allen den.die in ſuchen in der warheit. Wee dem zwifeltiges hertzen.vnd dẽ meineydigen .oder ſundigen lebſen.vnd den vbelwurckenden henden.vnd dem ſunder der da eingeet in die erde mit zweyen wegen.Wee dẽ verlaſſens hertzen die da nit gelauben got. vnd darũb werden ſye nit beſchirmet von im . Wee den.die da haben verlorn die enthaltung.vñ dy da habẽ gelaſſen die rechten weg. vñ haben ſie keret in die böſen weg.Vnnd was thun ſie.ſo der herr ſie begint anzeſehen.Die da fürchten den herren.dy werden nit vngelaubig ſeim wort. vnd dy in liebhaben.die behüten ſeinen weg . Die da fürchten den herren.dy werdẽ nit vngelaubig ſeim wort vnd die in liebhaben . die behüten ſeinen weg. Die da fürchten den herrẽ. die ſuchẽ die ding. die im ſind geuellig .vñ die in liebhabẽ die werden erfült mit ſeiner ee.die da fürchtẽ den herren dy fürbereytẽ ire hertzẽ.vñ heyligẽ ire ſelẽ in ſeinẽ angeſiht.Die da fürchtẽ den herrẽ die behüten ſeine gebot vñ habẽ die geduldt vntz zu ſeiner anſchawung . ſagend . Ob wir nicht buß thuen.wir vallẽ in die hend des herren vñ nit in die hend der menſchen.Wañ nach ſeiner gröſſe.alſo iſt auch ſein barmhertzigkeit mit im

Das dritt Capitel .wie die kinder ire eltern eren ſollen in demütigkeyt vnd was genaden ſie darumb erlangen.

DJe ſun der weyßheit ſind die kirch der gerechten.vnd ir geſchlecht iſt die gehorſam vnd die liebe.O lieben ſün hört das vrteyl des vaters.vñ thut alſo das ir ſeyt heylſam.Wann got hat geeret den vater in den ſünen.vnd erſuchend das vrteyl der muter.hat er beſtetet in die ſün .Der got liebhat.der bet vmb dy ſund.vnd er enthelt ſich von in . wann er wirt erhört in dez gebet d᷑ tag.vnd als der iſt.der da ſchetz ſamelt. alſo iſt auch der der da eret ſein muter.Der da eret ſeinen vater.der wirt erfrewet in den ſünen .vñ er wirt erhört an dem tag ſeines gebets . Der da eret ſeinen vater.der lebt lengers lebens.vnnd der da gehorſampt dem vater der tröſt die muter.Der da fürcht den herrẽ.der eret vater vnd muter.vnd dient den.dy in habẽ geborn.als dẽ herren . Jn dez wort vnd in dẽ werck.vnd in aller geduldt ere deynen vater . das dir der ſegen vberkum̃ von got.vnd ſein ſegen beleibt in dem iungſten tag.Der ſegen des vaters beſtetet die hewſer der ſün.aber der fluch der muter würtzelt auß die grundueſtẽ.Nicht ſoltu glorieren in dem laſter deines vaters . wann es iſt dir nit ein glori.aber ein ſchand.Wann die glori des menſchẽ iſt auß der ere ſeins vaters .vñ das laſter des ſuns . iſt der vater on ere . Sun empfah das alter deines vaters . vñ nit betrüb in in ſeim leben . vñ ob er abnymt in dem ſynn. gib gnad.vnd nit verſchmeh in in deiner krafft Wann das almuſen des vaters wirt nit in vergeſſung . wann vmb dye ſunde der muter wirt dir widergeben das gut.vnd wirt dir gebawen in die gerechtigkeit.vnnd dein wirt gedacht an dem tag des trübſals.vnd dein ſund werdē entbunden.als das eyß von der hitz. Als wie die böſes leumunds der iſt.der da verlaſſet den vater.alſo iſt der auch verflucht vō got.der da erzürnet die muter.Sun volbring deine werck in der ſenfftmütigkeit. vnd du wirſt lieb gehabt vber die glori der menſchē. Als vil als du mer groß biſt alſo demütig dich in allen dingē vnd du vindeſt genad vor got.wann d᷑ groß gewalt iſt gottes allein.vn̄ er wirt geeret von dē demütigen.Nit ſuch die höhern ding. den̄ du.vn̄ dy ſterckern.denn du.wölleſt nit erforſchen. aber die ding.die dir got hat gebotē. die bedenck zu allen zeytē .vn̄ nit wird höflich in manigen ſeinen wercken.wann dir iſt nit notturfft zeſehen mit dein augen.die ding. die da ſind verborgen Nicht wölſt erſuchē manigualtigklich in vberfluſſigen dingen . vn̄ nit wird höflichen in manigen iren wercken. Wan̄ manig ding ſind gezayget worden vber den ſyn der menſchē .wan̄ ir arckwon hat manig betrogē oder vnderdrucket.vnd ir ſyn iſt behalten in der eytelkeit.Das hert hertz wirt haben das vbel in dez iungſten tag.vnd der da liebhat die verderbung.der verdirbt in ir.Das hertz daz de eingeet zwen weg wirt nit haben geluck.vnd das hertz des böſen wirt geergert in in. Das ſchalckhaftig hertz. wirt beſchweret in den ſchmertzen .vn̄ der ſunder zuleget zu ſunden . Die geſuntheit wirt nit der ſamlung d᷑ hohfertigē.wan̄ der klein baum oder ſchüßling der ſunde wirt außgewurtzelt in in.vnd wirt nicht verſtanden.Das hertz des weyſen wirt verſtanden in der weyßheit .vn̄ dz gut or hört die weyßheit mit aller begirligkeyt Das weyß hertz .vnd das vernemlich . enthelt ſich von den ſunden.vnd wirt haben das gluck in den wercken der gerechtigkeyt . Das waſſer erleſchet das brinnend fewr . vnd das almuſen widerſteet den ſunden.vnd got iſt ſein ſchawer der da gibt die gnad.Er gedencket ſein in kunftig zeyt.vnd in der zeyt ſeines vals.vindet er dy beſtendigkeyt.

Das vierd Capitel.wie wir dē armē vnſere almuſē miltigklich gebē ſollen.vn̄ wie man wittiwen vn̄ wayſen beſchirmē ſoll in dem vrteyl.

Vn nit betreug dz almuſen des armen.vnd aoker nit deine augen von den armen. Nicht verſchmeh die hungerigē ſele.vn̄ erzurn nit dē armē in ſeinē gebreſtē . Vn̄ peynige nit dz hertz des gebreſtigē.vn̄ verzeuh nit die gab dez geengſtigten. Nicht verwurff dy bittung des betrübten.vn̄ abker nit dein antlytz von dē ellenden.Das gebet des betrubtē nit verwurff . vn̄ ker nit ab dein angeſiht von dē ellendē . Nicht abkere die augē von dē gebreſtigē.vmb dē zorē vnd nit laß hinderwertling.die dir ſuchen zefluchen. Wan̄ der dir fluchet in der bitterkeyt der ſele.ſein gebet wirt erhort.wann der in hat geſchaffen.der erhört in. Mach dich geſellig der ſamlung d᷑ armen.vn̄ dē prieſter demütige dein ſel.vn̄ dē großmechtigen demütige dein haupt Neyg dein or dem armē on traurigkeit.vn̄ gilt dein ſchuld.vnd antwurt im fridſamlich in der ſenfftmütigkeit.Erledige den . der da erleydet das vnrecht von der hand des hohfertigē .vnd nit trag es traurigklich i deiner ſele.Biß barmhertzig den wayſen in der vrteylung als der vater.vn̄ vmb den man̄ irer muter.vn̄ du wirſt gehorſaz als der ſun des höhſten.vn̄ er erbarmet ſich dein.mer den̄ dy muter. Die weyßheit geyſtet ein iren ſunen das lebē. vnd nymt auff.dye ſie ſuchen.vn̄ fürgeet in dē weg der gerechtigkeyt. Vnd der ſy liebhat . der hat lieb das lebē vnd die da wachē zu ir.dy begreyffen ir wolgeuallen.Die ſie halten die erben das lebē.vn̄ wa ſie eingeet.da geſeget got.Die ir dienē die werden got dienen . vnd die ſie lieb haben.die hatt got lieb.Der ſie höret . der vrteylet die völcker. vnnd der ſye anſchawet der beleibet getrew. Ob er ir gelaubet.er beleibet vnd erbt ſye.vnd ir geſchöpff werden in der beſtettung.wann ſie geet mit im in der verſuchung . vnnd erwelet in zum erſten.Vnd ſy füret vber in die vorcht vn̄ den ſchrecken.vnd dy bewerung vnd kreutziget in in der trubſal irer lere biß dz ſie in verſuchet in ſeinē gedancken.vnd gelaube ſeiner ſel. Vn̄ beſtettet in vnd zufüret zu im dē gerechtē weg vnd erfrewet in vnd emblöſſet im ire verborgne ding.vnd ſchetzet auff in. Die gewiſſenheyt vnd die verſtentnuß der gerechtigkeyt . Ob er aber irret ſie laſſet in.vn̄ antwurt in in dy hend ſeines veynds.Sun behalt die zeyt .vnnd neyg dich von dem vbel. Nicht ſchem dich zeſagen dz da war iſt.vn̄ dein ſel. wan̄ es iſt ein ſchand die da zufüret die ſunde.vñ iſt ein ſchande.dye da zufüret die glori vnd die genad. Nicht ſoltu nemen das antlytz wider dein antlytz .noch die luge wider dein ſele. Nicht fürcht deinen nehſtẽ in ſeim vall.noch behalt das wort in der zeyt des heyls .Nicht verbirg dein weyßheyt in irer ſchön .Wañ in ď zungen wirt erkant dye weyßheit vnd der ſyn.vnd die wiſſenheit.vñ dy lere.in dẽ wort des ſynnigen .vnd die beſtettũg in dẽ wercken der gerechtigkeyt .Nicht wider ſage dẽ wort der warheit i keiner weyß .Noch wird geſchendet von der luge deiner vnweyßheyt.Nicht ſchem dich zebeychten dein ſund. vnd vnderleg dich nit eim yeglichen menſchen vmb die ſunde.Nicht wölſt widerſteen wider das antlytz des gewaltigen .noch arbeyt dich wider den ſchlag des fluſs.Streyte auf das leben vñ die gerechtigkeit für dein ſele.vñ ſtreyt vntz zu dẽ tod.vmb die gerechtigkeit. vnd gott ſtreyt vmb dich wider dein veind.Nicht wölſt ſein geh in deiner zungẽ.vnd vnnutz vñ verlaſſen in deinen wercken.Nicht ſoltu ſein als ein lewe in deinez hauß vmbkerend dein haußgenoſſen vñ verdruckend dein vndertenigen .Dei hand ſey nit geſtercket zenemen vnnd zegeben die geſamelten güter.

Das.V.Capitel.wie man kein hoffnung .noch vertrawen in die reichtũb haben ſoll.

DU ſolt nit aufmerckẽ zu den böſen beſitzungẽ.vñ nit ſprich zu mir.das leben iſt genugſam. wann es iſt nit nutz in der zeyt der rach vñ des todes Nicht nachuolg der begire deins hertzen in deiner ſtercke.vñ nit ſprich.wie möcht ich .oder wer vnderwirffet mich vmb meine werck.Aber got iſt rechend er richet es .Nicht ſprich .Ich hab geſundt. vnnd was geſchiht mir traurigs. Wañ der höhſt iſt ein geduldiger widergelter. Nicht wölleſt ſein on vorcht vmb dy vergebũg der ſunden.noch zulege die ſunde vber dy ſunde.vñ nit ſprich . Die erbarmung gotz iſt groß er erbarmet ſich der menig meiner ſundẽ.wañ die erbermbde vñ der zorn nahet bald von im. vnd ſein zorn ſchawet wider die ſunder .Nicht ſawm dich zebekeren zu dẽ herren.vñ verzeuhe nit von tag zu tag.Wañ ſein zorn kumpt ſchier vnd verwüſt dich in der zeyt ď rach.Nicht wölleſt ſorgſam ſein in den vnrechren reichtummẽ. wann ſy nutzen dir nit an dez tag der grebnuß vñ ď rach. Nicht mach dich vnſtet in eim yeglichen wind .vnd gee nit in einen yeglichen weg. Wann alſo wirt beweret der ſunder in der zwifeltigẽ zungen.Biß veſt in dem weg gots .vnd in der warheyt deins ſynns.vnd in der wiſſenheit.das dir nachuolge das wort des frids vñ der gerechtigkeit.Biß ſenft zehören das wort gots das du es vernemeſt.vnd fürbringeſt die war antwurt mit weyßheit.Ob dir iſt vernufft antwurt dem nehſten . Iſt aber dein hande ob deinem mund daz du nit werderſt geuangen in dem vnzuchtigen wort.vnd werdeſt geſchendet Ere vnd glori iſt in dẽ wort des ſynnigen .aber die zung des vnweyſen iſt ſein verkerung.Nit wird genãt ei heymlicher murmler oď zurauner in deinẽ leben.vnd daz du nit werdeſt geuangẽ in deiner zungen vñ werdeſt geſchendet . Wañ die ſcham vnd die buß iſt vber dẽ dieb.vñ vber den zwizüngigen iſt die böſiſt fingerzeigung. aber dem murmler iſt der neyd vñ veyndſchaft vnd laſter.rechtuertige den wenigen vnd zegleicherweyß den groſſen.

Das.VI.Capitel.wie man einen getreuen freund mercken vnnd behalten ſoll.

NIcht wolſt werden ein veynd dem nehſten vmb dẽ freunde wañ der böß wirt erben dy ſchand vnd das laſter.vnd ein yeglicher neydiger ſunder vnd zwifaltiger zungen.Nicht erheb dich in der gedenckung deiner ſele als der ſtyer.daz villeicht dein krafft nit werd zerbrochen oder beleydiget durch die torheit.vnd eſſe deine lewber vnd verliere dein frucht vnd du werdeſt gelaſſen.als ein durres holtz in der wüſt. Wann die ſchalckhafftig ſel zerſtreuet der ſy hat vnd gibt in in die freude des veyndes. vñ fürt in in das loß oder den teyl der vngütigen. Das ſuß wort manigualtiget die freund .vñ ſenfftet die veynd.vnd die zung der gutẽ genad wirt vberfluſſig ſein in dem gutẽ menſchen. Dir ſein manig fridſam . vnnd einer von tauſenten ſey dir ein ratgeb.Ob du beſitzeſt den freund.beſitze in in der verſuchung .vnd nicht glaub im leichtlich dich ſelber. Wañ einer iſt ein freund nach ſeiner zeyt.vñ beleibet nit i dẽ tag des trübſals Vñ einer iſt ein freund.der da wirt gekeret zu der veyntſchafft . vnnd einer iſt ein freund.der da eroͤffent den haß vnd dē krieg .vñ die laſter Aber der freund iſt geſel des tiſch .vñ beleibet nit an dē tag der notturfft. Ob er beleibet ein ſtetter freund.er wirt dir als mitgeleich. vñ tut trewlich in deinē haußgenoſſen.Ob er ſich demuͤtiget gegen dir.vñ verbirget ſich von deinē antlytz du wirſt haben einmuͤtig gutt freundtſchafft.Scheyd dich von deinen veyndē.vñ vermerck von deinē freundē.Der trewe freund iſt ein ſtarcke beſchirmūg .aber ð i findet ð findet den ſchatz . Dē getrewē freund iſt kein gleichnuß.vñ dz gewicht des ſilberſ vñ des goldes iſt nit wirdig gegē ð gutheit ſeiner trew . Der getrew freund iſt ei ertzney des lebēs.vñ vntoͤdlickeit.vñ dy da fuͤrchtē dē herrē.die vindē i.Der got fuͤrcht ð wirt habē ei geleiche gute freuntſchafft.wañ er wirt ſein freund nach im . Sun empfah die ler von deiner iugent.vñ du vindeſt die weyßheit vntz zu dē alter. Nahne dich zu ir.als der da ackert.vñ der da ſeet.vnd enthalt ir gut fruͤcht.Du wirſt ein wenig arbeytē in irē werck.vñ iſſeſt ſchier von irē geſchlechtē . Wie garhert iſt die weyßheit dē vngelertē menſchē vnd der vnbehertzent beleibet nit in ir.Die bewerung wirt in in.als die krafft des ſteyns.vñ ſy werden nit gehindert ſy zuuerwerffen.Wañ die weyßheit der ler .iſt nach ſeim namē. vñ iſt nit manigen offenbar.Weñ ſye aber iſt erkant ſy beleibet vntz zu dez angeſiht gots. Sun hoͤr vnd empfah den rat der verſtentnuß.vñ nit verwurf meinen rat. Wurf ein dein fuß in ir fußeyſen.vnd deinen halß in ir halßband. Underleg dein achſſel vnd trag ſie. vñ nit tregſam vō iren bandē. Nahne dich zu ir in allem deim gemuͤt.vñ behalt ir weg in aller deiner krafft.Erſuch ſy vnd ſy wirt dir eroͤffent.nicht laß ſye.ſo du biſt worden enthaltend . Wann du findeſt in ir die rwe in den iungſten zeyten. vñ wirt dir gekeret in wolluſt . Vñ ire fußeyſen werdē dir in ein beſchirmung der ſterck .vnd ein grundtueſt der tugent.vnnd ir halßband in ein ſtol der glori.Wann die gezierd des lebens iſt in ir.vñ ire band ſind ein anbindung des heyls.Du legeſt ſy an mit eim gewand ð glori . vñ ſetzeſt ſy dir auff zu einer kron ð freuden . Sun iſt dz du mir auffmerckeſt. du lerneſt ſye. vnd ob du empfilhſt dei gemuͤt.du wirſt weyß.Ob du neygſt dein or. du empfehſt die lere . Ob du liebhaſt zehoͤren du wirſt weyß . Stee in der menig der weyſen prieſter .vñ wird zugefuͤget irer weyßheyt auß dem hertzen.das du muͤgſt hoͤren alle rede gots.vnnd die ſpruͤch des lobes ſullen nit fliehen von dir. Vnd ob du ſihſt einen ſynnigē wach zu im.vnd dein fuͤß ſullen emſſigklich treten die ſtaffeln ſeiner tuͤr . Hab deinen gedancken in den gebotē gots.vñ biß allermeyſt emſſig in ſeinen geboten . vñ er gibt dir das hertz. vnd dir wirt gegeben die begir der weyßheit.

Das.VII.Capitel.Von dem regiment der gewaltigen.wie ſie ir vnderthanen regieren ſollen mit demuͤtigkeit.vñ wie man den.der in betrubnuß iſt.nicht beſchamen ſoll.vñ von dē vbel der loge. vñ wie man die kinder in irer iugent ziehen ſoll zu tugent.

NIcht wolſt thun die vblen ding.vnd dz ſy dich nit begreiffen.ſcheyd dich von dē boͤſen vnd dy vbel gebreſten von dir . Nicht ſee vbel ding.in den fuͤrchen des vnrechts.vñ du ſchneyd ſy nit ſibenualt. Nicht woͤlſt ſuchē daz hertzogthūb von dē menſchen.noch den ſtul der eren von dē kuͤnig. Nicht rechtuertige dich vor got.wañ er iſt ein erkenner deines hertzen. vnd nicht woͤlſt werden geſehen weyß bei dē kuͤnig . Nit woͤlſt ſuchen zewerden ein richter.nuͤr du muͤgeſt zerbrechen die boͤßheit mit krafft.das du villeicht icht furchteſt das antlytz dez gewaltigē.vñ ſetzeſt dy ſchande in deiner bewegligkeit. Nicht ſunde in der menig der ſtatt. noch laß dich ein. wider das volck. noch bind zuſamen zwiualtig ſunde . Wann du wirſt nit vnſchuldig in eym. Nicht woͤlleſt ſein kleines gemuͤts i deiner ſel. bett.vnd nicht verſchmeh zethun das almuſen Vñ nicht ſprich.got ſchawet an die menig meiner gab.vñ ſo ich opfer dem hoͤhſten got .er empfeht mein gab.nicht verſpot den menſchen in der bitterkeit der ſel.wañ got iſt ein vmbſchawer.der.da gedemuͤtiget vnd erhoͤhet.nicht woͤlleſt liebhabē dy lug wider deinen bruder.noch wider dē freund thu zegleycherweyß. Nit woͤlleſt willigklich liegen ei yeglich lug. wañ ir emſſigkeit iſt nit gut . Nicht ſoltu ſein kleffig in ð menig ð prieſter.vñ anderwayd nicht das wort in deim gebet. Nicht haß die arbeitſamlichen werck.vnd die baurſchafft geſchoͤpfft von dem hohſten. Nicht acht dich in der menig der vngezogen.gedenck des zorn. wañ er ſaumpt ſich nit. Demuͤtig ſer deinen geyſt.wañ dy rach des leibs des vngütigen iſt das fewr vñ der wurm Du ſolt nit vbergeen wider deinen freund.verziehend das gelt.noch verſchmeh den liebſten bruder mit dē gold.Nicht wölſt dich ſcheyden von dē ſynnigē vñ guten weyb.das du haſt gelöſet in ð vorcht gots.wañ dy genad irer ſcham iſt vber das gold .Nicht betrub dē knecht.der da wircket in der warheit. noch dē myetling oð löner.der da gibt ſein ſel.Der ſynnig knecht ſey dir lieb als dein ſel.nit veruntrew in mit freyligkeit.noch verlaß i gebreſtig.Haſt du vih merck auff ſy.vñ ob ſy dir ſind nutz.ſo laß ſy beleiben bey dir.Ob dir ſind ſün.ler ſy.vnd neyg ſy von irer kindtheyt.Ob dir ſind töchter behalt iren leyb.vñ nit zeyg dein antlytz frölich zu in. Gib zu ð ee dein tochter.vñ gib ſy eim ſynnigē mañ. vnd du haſt gethan ein groſſes werck.Ob das weyb iſt nach deiner ſel.nit verwurff ſy. vnd bevilh dich nit dē heſſigē weyb.i allē deim hertzē Ere deinen vater.vñ nit vergiß des ſeufftzens deiner muter. Gedenck das du nit wereſt geborn.nur durch ſy.vnd widergib in. zugleicherweyß als ſye dir.Fürcht got in aller deiner ſel. vnd heylig ſein prieſter . In aller deiner krafft hab lieb dē.der dich hat geſchaffen .vñ nit verlaß ſein diener . Ere got von aller deiner ſel.vñ ere die prieſter.vnd reynige dich mit den armē. Gib in den teyl der erſten frucht.vnd der reynigung.als dir iſt geboten. vnnd reynig dich mit wenig von deiner verſaumnuß. Opfer dē herren die gegeben gab deiner armen.vnd die opfer der heyligkeit.vnd die anfeng der heyligen vnd reych dein hand dem armen.das dein vergebung.vnd dein ſegen werd volbracht.Die genad der gab ſey in dem angeſiht eines yeglichē lebendigen vnd nicht verhinder dy genad dem todten.Nit ſoltu ab ſein den weinendē in der tröſtung.vnd gee mit den klagendē.Nicht laß dich verdryeſſen heymzeſuchen den krancken. wann auß diſen wirſtu beſtetet in der liebe. In allen deinen wercken gedenck deiner letztē zeit vnd du ſundeſt nit ewigklich.

Das.VIII.Capitel.Leret

vns fridſam zeſein.vnd vns nit zefrewen ð widerwertigkeit vñ vnglucks vnſer veynd.vñ das man den böſen menſchen irer boßheit nit verwilligen ſoll.

NIcht krieg mit dē gewaltigen menſchen . das du villeicht nicht valleſt i ſein hēde . Nicht krieg mit dē reichē mañ.das er dir villeicht nicht ſtelle den krieg wider dich . Wann das gold vñ dz ſilber hat manig verlorn .vñ hat ſich geſtrecket vnd keret vntz zu dem hertzen der künig . Nit krieg mit dē kleffiſchen menſchen vñ ſamle nit die höltzer an ſein fewer.Nit gemeinſam dich dem vngelertē menſchen. das er nicht vbel red von deim geſchlecht.Nicht verſchmeh dē menſchen der ſich keret vō der ſunde.noch zeuh im laſter zu.Gedenck wañ wir ſein in der zerſtörligkeit.Nicht verſchmeh dē menſchen in ſeim alter.wañ ſy eraltē auß vns.Nicht frewe dich von dē tod deins veynds. wañ du weyſt dz wir all ſterbē.vñ wöllen kumē in dy frewde.Nicht verſchmeh die red der weyſen prieſter .vñ wandle in iren ſprüchen. Wañ von in lerneſt du die weyßheit.vñ die ler der verſtentnuß. vñ dienen den großmechtigen on klag. Die red der alten fürgee dich nit. wañ ſy habē gelernet von iren vetern. Vñ von in lerneſtu dy vernufft.vñ wirſt gebē antwurt in der zeyt der notturfft . Nicht zund an dy kolen der ſunder ſtraffend ſy.vñ dz du icht werdeſt angezundt mit der flamm des fewrs irer ſunde.Nicht ſtee wider das antlytz des laſterberen.das er icht ſitze als ein heymlicher veynd deim mūde.Nicht wölſt wuchern dem menſchen der ſtercker ſey.deñ du.wann ob du wucherſt ſo hab es . als ſey es verlorn. Nit geheyß vber dein krafft.wañ ob du geheyſſeſt. ſo gedencke als ð da widergibet.Nit vrteyl wider den richter.wann er vrteylet nach dem.das da iſt gerecht.Nicht gee an dē weg mit dē gedurſtigen das er villeicht icht beſchwere ſeyne vbel in dir.Wann er geet nach ſeim willen.vnd du verdirbſt mit ſeyner torheyt . Nicht mach krieg mit dem zornigen . noch gee mit dem gedurſtigen in die wüſt.wann das blut iſt vor im. als nichts .vnnd er verwuſt dich . da kein hilff iſt.Nicht hab rat mit den toren. wann ſye mügen nit liebhaben.nur die ding.die in geuallen. Nicht mach rat vor dem außwendigen .wann du weyſt nit.was er gebirt.Nicht eröffen eym yeglichē menſchē dein hertz.das er dir villeicht icht eintrage die valſchen genad. vnd ziehe dir laſter zu.

Das.IX.Capitel.wie ſich

der menſch vor den weybern bewaren ſoll .das man von ine nit befleckt .noch betrogē werd.vñ von zerſtörung der böſen menſchen.die ir hoffnung haben in der eytelkeyt diſer werſt.

NJcht haß das weyb deiner ſchoß dz ſy nit zeyge vber dich die ſchalckhafftigen boßheit der lere Nicht gib dē weyb den gewalt deiner ſel. das ſy nicht gee in deiner kraft.vñ werdeſt geſchendet. Nicht ſchawe das vil wöllē weyb. das du villeicht nicht valleſt in ir ſtrick. nit biß emſſig mit der ſpringerin.noch hör ſy. das du villeicht icht verderbeſt in irer wirckung. Nicht ſchawe die iunckfrawen. dz du villeicht icht werdeſt geergerſt in irer ſchöne. Nicht gib dem ſel dē vnkeuſchern in ichten. das du dich villeicht nicht verlieſſeſt.vnnd dein erbteyl. Nit wölleſt dich vmbſehen in dē gaſſen der ſtat. das du villeicht nicht irreſt in iren ſtraſſen. Abker dein antlytz von dē geziertē weyb. vñ nit vmbſih dy frembdē geſtalt. Vmb dy geſtalt des weybs ſind manig verdorben.vñ auß dē brint die geytikeit als dz fewr. Ein yeglich weyb. die da iſt ein gemeine vnkeuſcherin. die wirt vertrettē. als das kot an dē wege. Vil frembd habē ſich verwūdert der geſtalt des weybs. vñ ſein verworffen wordē.wañ ir rede brint als dz fewr. Nicht ſitz bei dem frembdē weybe.noch iß. od' rue mit ir.auf dem elenbogen.vnd nit ſchilt mit ir zu dē weyn. das ſy villeicht dein hertz nicht neyge zu ir.vnd du valleſt mit deim blut ī die verdāmnuß. Nicht laß dē altē freund.wañ der new wirt im nit geleych. Der new freund iſt als ein newer weyn. vnd ſo er eraltet.ſo trinck in mit ſenffte. Nicht hab lieb die glori vnd die reychtumb des ſünders.wañ du weyßt nit ſein vmbkerung die im wirt kunfftig. Das vnrecht der vngerechtē geuall dir nit.wañ du weyſt dz d' vngüttig nit geuelt vntz zu der hell. Biß verr von dē menſchen der da hat gewalt zetöttē. vnd nicht verdencke die vorcht des todes. Vnd ob du dich nahneſt zu im.nicht wölſt im etwas beuelhen. das er villeicht icht abnem dein leben. Wiß die gemeinſamūg des tods.wañ du geeſt in mitt der ſtrick vñ wirſt geen auff dy waffen d' leydendē. Hut dich vor deim nehſten.nach deiner krafft.vnnd treyb dein ſach .oder tracht mit den weyſen.vñ mit den witzigen. Die gerechten mann ſullen dir ſein tiſchgeſellen. vñ die glorierung ſey dir in der vorcht gots.vñ der gedanck gots ſey dir im ſynn.vnd alle dein rede in den gebotten des höhſten. Dy werck werden gelobet in der hand der werckmeyſter.vnd der fürſt des volcks in d' weyßheyt ſeins worts. Aber das wort iſt in dē ſyñ der alten. Der kleffig menſch iſt erſchröckēlich in ſeiner ſtat.vnd der fürnemiſch oder durſtig wirt heßlich in ſeim wort.

Das.X.Capitel.wie die richter gelert vnd vnderwiſen werden ire vrteyl vnd entſchid zegeben zu einem gutten exempel iren vnderthanen.

DEr weyß richter wirt vrteylen ſein volck.vnd das fürſtenthumb des ſynnigen wirt beſtendig. Nach dē vrteyler des volcks. alſo iſt auch ſein diener.vnd als der regierer der ſtat iſt.alſo ſind auch die. die da wonē in ir. Der vnweyß künig verleuſet ſein volck.vnd die ſtet werdē ingewonet durch den ſyn der witzigen. Der gewalt der erden iſt in der hand gots.vnd alle boßheit der leut iſt verbēnlich .vñ dē rechtē richter wirt er erkucken in der zeyt vber ſy. Der gewalt des menſchē iſt in der hand gots.vñ er legt ſein ere auf dz antlytz des ſchreybers. Nicht gedenck alles vnrechts des nehſten.vnd thu nit vnrecht in den wercken des vnrechtens. Dy hoßfart iſt heßlich vor got.vnd vor den menſchen.vnd alle boßheyt der völcker iſt verflucht. Dz reich wirt vbertragen von dē geſchlecht in die geſchlecht vmb die vngerechtigkeit.vnnd die vnrecht .vnd die laſter.vñ die manigualtigen trügerey. Aber nichts iſt vbeltetiger. deñ der geytig. Erde.vnd aſch. warumb biſtu hohfertig. Nichts iſt böſer. deñ liebhaben daz gelt. Wann der hat feyl ſein ſele.wann in ſeim leben hatt er verworffen ſein innerſte ding. Aller gewalt iſt eins kurtzen lebens. Der lang ſiechtum beſchweret dē artzet Den kurtzen ſiechtag nymt ab der artzet.vñ alſo iſt der künig heut.vñ ſtirbt morgē. Wañ ſo d' menſch ſtirbt er erbt dy ſchlangē.tyer vñ wurm Der anfang d' hohfart des menſchē iſt abtrünnig wordē von got .wañ ſein hertz hat ſich geſchiden von dē. der in hat gemacht.wañ dy hohfart iſt ein anfang aller ſunde. Der ſie helt. der wirt erfült mit fluch .vnd ſye verkert in vntz an das ende. Darūb der herr hat geuneret dy ſamlung der böſen.vñ verwüſt ſie vntz an das ende Der herr verwüſt dy geſeß der hohfertigē fürſten.vñ macht ſitzen dy ſenfftē für ſy. Der herr machet durr die wurtzeln der hoßfertigen leut. vnd pflantzt dy demütigē auß diſen leutē. Der herre vmbkeret die erdē der heydē.vñ verleuſet ſy.vntz zü d' grundueſte. Er machet durr auß in vnd zerſtrewet ſie.vnd machet auff horn ir gedechtnuß von der erde. Got verderbet die gedechtnuß der hohfertigen.vnd verließ die gedechtnuß.der.demütigs ſynns. Die hohfart iſt nit geſchaffen dē menſchen.noch der zorn dem geſchlecht der weyb. Der ſam der mēſchē wirt geeret.der da fürcht dē herrē.aber ď ſam wirt geuneret ď da vbergeet dy gebot gots. Jn mitte der brüder iſt ir richter in der ere.vnd die da fürchten den herrē.die werdē in ſeinen augen. Die vorcht gots iſt ein glori ď gerechtē.reichē.vnd der armen.nichtē wölſt verſchmehen dē armen gerechten menſchen.vnd nicht mach groß den reichen ſundigē mañ. Der vrteyler iſt groß.vnd iſt gewaltig in der ere.vñ iſt nit mer.dē der da fürcht den herrē. Die ſün dienen dē ſynnigē knecht.vñ der weyß mañ.vnd der zuchtig.murmelt nit ſo er wirt geſtrafft.vñ der vngewiſſen wirt nit geeret. Nicht wölſt dich erheben in ď thuung deiner werck.vñ nit wölſt dich ſaumen in der zeyt der angſt. Beſſer iſt der da wirckt.vnd begnüget in allen dingē.deñ der da glorieret.vnd bedarff des brots. Sun behalt dein ſel in der ſenftmütigkeit.vñ gib ir dy ere nach irer verdienung. Der da ſundet in ſein ſele.wer wil in gerecht machen. Vñ wer eret dē. der da vneret ſein ſel. Der arm glorieret durch die ler.vñ durch ſein vorcht.vñ der menſch iſt der da wirt geeret durch ſein gut. Wer aber glorieret i der armut wieuilmer in der habe.vñ der da glorieret in der habe der ſoll fürchten die armut.

Das.XI.Capitel.wie die richter vermanet werden. die weyßheyt zuempfahen.vnd dy geytigkeit ſunderlich zehaſſen

DJe weyßheit des demütigē erhöhet ſein haubt.vñ macht in ſitzen in mitt der großmechtigen. Nicht lob den mañ in ſeiner geſtalt.noch verſchmeh den menſchē in ſeinez geſiht. Wañ die bin iſt klein in dē geflügeln. vnd ſein frucht hat einen anfang der ſüſſigkeit. Nicht glorier zu einer zeyt in dē gewand.noch erheb dich in dez tag deiner eren. Wañ die wunderlichen werck ſind des höhſten allein vñ ſeine werck ſind hoh wirdig.vnd verborgen. vnnd vnſihtig. Manig wütrich ſaſſen auff dem thron. vnd der vnſihtig tregt dy kron. Manig gewaltig ſind ſer verdruckt.vnd die achtbern ſind geantwurt in die hend der andern.ee das du frageſt.ſo ſchende keinen.vnd ſo du frageſt. ſo ſtraff gerechtlich. Ee das du höreſt.ſo antwurt nicht ein wort.vñ in mitt der alten nit zuleg zeredē. Nicht krieg von dem ding.das dich nit betrübet.vñ nit ſtee in dem vrteyl der ſundenden. Sun deine werck ſullen nit ſein in manigē dingen.vñ ob du wirſt reich.du wirſt nit ſchuldig vō ď miſſetat. Wañ ob du nachuolgeſt.du begreyffſt nit.vnd ob du verlauffeſt.du empfleuhſt nit. Ein menſch iſt arbeytend vnd eylend vnd der vngütig iſt leydig vnd begnügt nit alſuil mer. Ein menſch iſt karg vnd bedarff der widerbringung.er gebriſt mer in der krafft.vñ iſt vberfluſſig in der armut.vñ dz aug gots ſiht in an in gut.vñ richt in auff zu ſeiner demut.vñ erhöht ſei haupt.vñ manig wūderten ſich. vnd erten got. Die guten vnnd die vbeln.das lebē vñ ď tod.armut vñ ere.ſind von got. Die weyßheit.vnd die ler. vnd dye wiſſenheit der ee.iſt bey got. die lieb vnd die weg der guten ſind bey im. Dy irrſal vñ vinſternuß ſind mitgeſchaffen dē ſundern. Die ſich aber frewen in den böſen dingen.die eralten in dem vbel Die gab gots beleibet den gerechten.vnd ſeyn auffnemung haben ewiges geluck. Einer iſt ď reich wirt.vnd thut kerglich.vñ ditz iſt der teyl ſeins lons.i dē dz er ſpricht. Jch hab mir fundē dy rue.vñ nun will ich eſſen allein vō meinē gütern.vnd er weyſt nit das die zeyt vergeet.vnd der tod zunahnet.vnd er laſſet alle ding den andern.vnd ſtirbt. Stee in deiner zeugknuß vnd red in im.vnd eralte in dem werck deiner gebot Nicht beleib in den wercken der ſunder. aber vertrawe in got.vnd beleib in deiner ſtat.wann es iſt leicht in den augen gots. ſchier zueren den armen. Der ſegen gots eylt in den lon des gerechtē.vñ in der ere des ſchnellen fürgangs macht er frucht. Nicht ſprich.wes iſt mir notturfftig.vnd welchs werdē mir die guten ding auß diſen. Nicht ſprich. Jch bin mir genügſam.vnd was wird ich dauon böſer. An dē tag.der guten.biß nit vergeſſen der vbeln.vnnd an dem tag der vbel biß nit vergeſſen der gutten. wann es iſt leicht vor got.an dem tag des tods wider zegeben eim yeglichen.nach ſeinen wegē Die boßheit der ſtund machet die vergeſſung der groſſen vnkeuſch.vnd an dem end des menſchen wirt dye emplöſſung ſeiner werck. Nit lob einen menſchen vor dem tod. wañ der mañ wirt erkant in ſeynen ſünen. Nicht füer einen yeglichen menſchen in dem hawß. wañ vil ſein heymlicher neyd des trugenhafftigen. Wann als die innerſten ding der ſtinckenden außlaſſen.vnd als das rephun wirt gefürt in die grub vnd als der rehbock in den ſtrick. alſo iſt auch das hertz der hohfertigen.vñ als der ſchawer. der ſiht dē vall ſeines nehſten. Wann der tückiſch kert die guten ding in dye vbeln. vnd legt die mackel in den erwelten. Von einē funcken wirt gemert das fewr.vnd von eim truglichen. wirt gemert das blut.aber der ſundig mann iſt ein heymlicher neydtrager dem blut. Hut dich vor dem trager des tods. wann er ſchmid böſe ding.das er icht einfüer vber dich die verſpottung ewigklich.Laß zu dir den frembden.vñ er verkert dich i der windſprewl.vñ er empfrembdet oder abweyſet dich von deinē aygen wegē.

Das.XII.Capitel.wie man einen warhafftigen freund.vnd wie einen veynd erkennen ſoll.

OB du wol thuſt.ſo wiß wem du es thuſt. vnd vil genad wirt in deinē guttatē. Thu wol dē gerechten.vnd du findeſt ein groſſe widergeltūg vnd ob nit von im.yedoch vom herrē.Es iſt dez nit wol.der do iſt emſſig in dē vbeln.vñ der nit gibt das almuſen.wañ auch der allerhöhſt hat in haß die ſunder. vnd erbarmbt ſich vber dye büſſenden.Gib dem barmhertzigē.vnd nit empfah den ſunder.er gibt die rach den vngütigē vnd den ſundern.vñ behüt ſy vntz in den tage ď rach.Gib dē guten. vñ nit empfah den ſunder. thu wol dez demütigen vñ nit gib dē vngütigē verhindere im zegebē das brot. das er villeicht in im nicht ſey mechtiger deñ du. Wañ du findeſt zwiualtigs vbel in allen guten dingen.die du im thuſt. wañ auch der höhſt hat in haß die ſunder.vnd gibt die rach den vngütigen. Der freund wirt nit erkant in den guten dingen .vñ der veynd wirt nit verborgen in den vbeln. Die veynd des manns ſind in ſeinen gutē dingē.vñ der freund iſt erkant in ſeiner trübſal.vnd in ſeiner boßheit. Nicht gelaub deim veynd ewigklich. Wann ſein ſchalckheyt roſtet als dy glock ſpeyß.vnd ob er krum geet gedemütiget. abker dein hertz vñ behüt dich vor im. Stell in nit zu dir.noch ſitze zu ſeiner gerechten. das er ſich nit kere vnd ſtee an deiner ſtat. das er villeycht nicht werd keret an dein ſtat. vnd ſuche deinen ſtul vñ du erkenneſt meine wort in dem iungſtē vnd wirſt bekümmert in meinen reden. Wer erbarmbt ſich des zauberers. ď do wirt geſchlagen von der ſchlangen.vñ aller der.die ſich nahnen zu den tyern. Alſo auch der ſich gemeinſamet mit dem böſen mann. vnnd iſt bewickelt in ſeinē ſundē.Ein ſtund beleibet er bey dir.ob du dich aber neygeſt.er wirt nit duldē.Dein veynd redt ſuſſe wort in ſeinen lebſen.vñ haſſet heymlich in ſeinem hertzen. das er dich verker in die grub.Der veynd weint in ſeinen augen.vnd ob er finde die zeyt.er wirt nit geſatt mit dem blut ob dir zulauffen die vbeln ding du findeſt in. do zu erſten.Der veynd weynt in ſeinen augen. vñ als helffend durchgrebt er dein verſen. Er bewegt ſein haupt.vnd frolocket mit der hand. er verwandelt ſein antlytz. vnnd raunet oder murmlet manig ding.

Das.XIII.Capitel.wie man mit den hohfertigen.vnd mit den reichen kein gemeinſchafft halten ſoll. darūb das man nicht in ir hend fall.

WEr do rurt dz bech der wirt vermeyliget von im.vnd der ſich gemeinſamet den hohfertigen. der leget an die hohfart.Der ſich gemeinſamet dem erbern.deñ er.der nymt die burd auff ſich.vnd nit ſolt du werdē ein geſell dē reychern.deñ du Was gemeinſamet ſich die vberſturtz zu dem hafen.Wañ ſo ſy zuſamē vallen.er wirt zerbrochen.Der reich thut vnrecht vnnd grißgramt. aber der belaydiget arm ſchweyget. Ob du im gibſt.er empfaht dich.vnd ob du nit haſt .er laſſet dich. Ob du haſt. er gemeinſamet mit dir. vnd er leret dich auß .vnd wirt nit laydig vber dich. Ob du ſeyn wirdeſt notturfftig. er betreugt dich. Er gibt dir ſpottend zuuerſiht.vñ redet zu dir all gute ding. vnd ſpricht. waß iſt dir notturfft. Vnd er ſchendet dich in ſeinē eſſen.biß das er dich eytel machet .zwir oď drey mal.vnd er ſpotet dein an dē iungſten tag.Darnach ſo er es ſiht.er laſſet dich. vñ bewegt ſein haubt zu dir. Demütig dich zu got. vnd harre ſeiner hēd.merck auf.dz du nit verfüret i torheit gedemütigt werdeſt du ſolt nit ſei demütig i deiner weyßheit.dz du nit demütigt in torheit verfürt werdeſt. So du wirſt geladē vō dē gewaltigē ſchaide dich.wañ darūb vodert er dich mer zu i. Du ſolt nit ſei vngeſtūm .dz du nit werdeſt vertriben. vnd dz du nit ſeyeſt verr vō im.dz du nit geeſt in vergeſſung. Mit verhalt zeredē mit im auß geleicheit. vñ nit gelaub ſeinē vil wortē Wañ er verſuchet dich auß vil reden. vñ ſpottend fragt er dich. Von deinē verborgen veynden behut ſein gemůt deine wort. vñ vberſihet nit von der boßheit. vnd von den banden. Hute dich vnd merck auf vleyſſigklich deinē gehôrd wañ du geeſt mit deiner verkerung. Aber hôrēde die wort. ſih als in dē ſchlaf. vñ erwach i allē deinem lebē. hab got lieb. vnd anrůff in. in deynez hayl. Ein yeglich tyer hat lieb ſeinē gleichē alſo auch ein yeglich menſch ſeinē nehſten. Alles fleyſch wirt zugefůget zu ſeim gleich. vñ ei yeglich mēſch wirt geſelt zu ſeim gleich. ob ſich der wolff etwañ gemeinſamet mit dē lam̄. alſo thut auch der ſunder mit dē gerechtē. was gemeinſamlung iſt dē heyligen menſchen zu dem hunde. oder was guts teyls iſt dē reichen zu dē armen. Als der wild eſel iſt ein geiayd dē lewē in der wůſt. alſo ſind dy armen ein fůrung oder wayde der reichen. Vnd als dy demůtigkeit iſt ein vnmenſchlich verachtung dē hoffertigē. alſo iſt der arm ein verbannenſchafft des reichē. So der reich wirt bewegt. er wirt beſtettet von den freunden. aber ſo der demůtig fellt. er wirt außgetriben von dē bekantē. So der reich wirt betrogen. er hatt manig widerbringer. er redet die hoffertigen ding. vñ ſy machen in gerecht. Der arm wirt betrogē. vñ hieruber wirt er auch geſtraffet. Er redet beſynntlich. vñ im wirt nit gegeben die ſtat. Der reich redet. vñ ſy ſchwigē all. vnd ſy fůren ſeine wort vntz zu dē wolcken. Vñ der arm redt. vñ ſy ſprechē. wer iſt der. Vñ ob er wirt betrůbt ſy vmbkeren in. Die habe iſt gut. der do nit iſt die ſund in der gewiſſen. vnd die ſchalckhafftigiſt armut iſt in dez mund des vngůtigen. Das hertz des menſchen verwandelt ſein antlytz. es ſey in den guten oder in dē bôſen. Den ſteyg des guten hertzē. vñ das gut antlytz findeſt du hart. vnd mit arbeyt.

Das. XIIII. Capitel. Von ſeligkeit des. der nye in den wortten ſeiner zungen gefallen iſt. vnd wie man das gut zu tugenten gepranchen ſoll.

SElig iſt der mann der nit iſt geuallen von dem wort ſeyns munds. vñ der nit iſt bekůmert in der traurigkeit der miſſetat. Er iſt ſelig. der nit hat die traurigkeit ſeins hertzen. vnd der nit iſt geuallen von ſeiner zuuerſiht. Dem geytigen mañ vnd dem kargen. iſt das gut on vernunfft. vnd warzu iſt das gold dē neydigen menſchen. Der es hauffet vnrechtlich auß ſeim gemůt. er ſammelt es den andern. vñ ein ander vnkeuſchet in ſeinen gůtern. Der im ſelb ein ſchalck iſt. welchē andn iſt er gut. Vñ er wirt nit erfrewet i ſeinē gůtern. nichtz iſt ſchalckhafftiger. deñ der ſich ſelber neydet. vnd ditz iſt der widergelt ſeines vbels. Vñ ob er wol thut vnwiſſentlich vnd es nit gern thut. vñ offenbaret ſein boßheit in dē iungſten. Das auge des neydigē iſt ein ſchalck vnd abkeret ſein antlytz. vñ verſchmeht ſein ſel Das aug des geytigen iſt vnſetlich. es wirt nit geſattet in dē teyl der boßheit. biß das er verzere. durr machend ſein ſel. Das boß aug wirt gekeret zu bôſen dingē. vñ wirt nit geſattet. es bedarf des brots. vñ wirdet i traurigkeit ob ſeinē tiſch. Sun ob du haſt thu wol. mit dir ſelb. vnd opfer got dy wirdigē opfer. Biß gedeckend dz ſich der tod nit ſaumbt. vnd das geſchefft der helliſchen. wann es iſt dir gezayget. Wañ das geſchefft diſer welt. ſtirbt des todes. Thu wol deinem freund vor dē tod. vñ nach deinē kreften raich vñ gib dē armē. Du wirſt nit betrogē von dem guten tag. vñ der teyl des guten tags fůrgeet dich nit. laſſeſtu deñ nit dē andern die ſchmertzen vnnd deine arbeyt. In der teylung des loſs. gib vnd nym vñ mach gerecht dein ſel. Wirck die gerechtigkeyt vor deim tod wañ es iſt nit zefinden das eſſen bey der hell. Alles fleyſch eraltet als daz hewe. vñ als das fruchtber laub an dem grůnen baum. Die einē wachſen. vñ die andern vallen. alſo iſt die geburt des fleyſchs vñ des bluts. der ein ſtirbt. vnd der ander wirt geborē. Ein yeglichs zerbrechenlichs werck nymt ab am end. vñ ð es wirckt der geet mit im. Vñ ein yeglich erweltes werck wirt gerechtuertigt. vñ der es wircket. der wirt geeret in im. Selig iſt ð mañ. der do wont in der weyßheit. vnd betrachtet in der gerechtigkeit. vnd in dem ſynn gedencket dy widerſchawung gottes Wer durchtracht ir weg in ſeim hertzen. vñ vernymt ſich in iren verborgē dingē. Er geet nach ir als ein erſucher. vnd ſteet in iren wegen. Der do ſchawet durch ire venſter. vnd hôret in iren thuren. Der do ruet bey irem hawß. vnd heftet den pfal in iren wenden. Vñ ſtellt ſein hewßlein zu ir hand. vnd ire gutte ding. werden ruen in dem hewßlein ewigklich. Er wirt ſtellē ſein ſun vnd ir decke. vñ wirt wonē vnder irē eſſten.

Er wirt bedeckt vnder irer bedeckung . vor der hitze. vnd wirt ruen in irer glori.

Das. XV. Capitel. wie ein iede tugent ſunderlich belonet wirdt. vnd wie man die boßheit fliehen ſoll.

WEr do furchtet dē herren. der thut die guten ding. vnnd der do iſt enthaltend die gerechtigkeit. d᷑ begreifft ſy. vnd begegent im als die erſam muter. vñ empfeht in. als das weyb von der iunckfrawſchafft. Sy ſpeiſt in mit dē brot des lebēs vnd d᷑ verſtentnuß. vñ trencket in mit dē waſſer d᷑ heylſamē weyßheit. Vñ ſy wirt geueſtet i im. vnd wirt nit geneyget. vñ enthelt in. vñ er wirt nit geſchendet. vñ erhöht in bey ſeinen nehſten Vnd ſy thut auff ſeinen mund. in mitt der kirchen. vñ erfült in mit dē geyſt der weyßheit. vñ der verſtentnuß. vnd kleydet in mit dē kleyd der glori. Vnd ſamelt ſchetz vber in. freud vñ frolockung. vnd erbt in mit ewigem namē. Die toreten mañ begriffen ſy nit. vñ die weyſen mann begegen ir. Die töreten mañ ſehen ſy nit. wann ſy iſt verr von der hohfart vñ von der trügerey. Die lugenhaftigē mañ werdē ir nit gedencken vñ dy warhafftigē mañ werdē erfundē in ir. vñ habē das geluck vntz zu der anſchawung gottes. Das lob iſt nit ſchön in dem mund des ſunders. wañ er iſt nit geſant vom herrē. wann die weyßheit iſt außgegangen von got. Wañ der weyßheit wirt beyſteen das lob. vnd wirt vberfluſſig ſein in dē trewen mund. vñ der herſcher wirt ſy im geben. Nit ſprich. bey got. es iſt nit wañ dy ding. dy er haſſet thu nit. Nicht ſprich er hat mich betrogen. wann im ſind nit nott die vngütigen menſchen. Der herr haſt ein yeglich verbannenſchafft der irrſale. vnd wirt nit lieplich. den. die in fürchten. Got ſetzet den menſchen von anfang. vñ ließ in in der hand ſeines rats. Er zuleget im die gebot vnd die gebot. ob du wilt behüten die gebot. ſy behuten dich. vnd ſy machē dich geuellig der trewe ewigklich. Er ſatzt dir zu. das waſſer vnd das fewr. du ſtreck dein hand zu welchē du wilt. Vor dē menſchen iſt das leben vnd der tod. das gut vñ das vbel. Welchs im geuelt. das wirt im gegeben. Wañ der weyßheit gots iſt vil. vnnd iſt ſtarck in dem gewalt. vñ ſiht ſy all. on vnderlaß. Dy augē des herren ſind zu den. dye in fürchten. vnd erſelb erkent einen yeglichen fleyß des menſchen. Er gebot nyemant zethun vngütigklich. vnd hat nyemant gegeben die zeyt zeſunden. Wann er begeret nit die menig der vngetrewen ſün. vnd der vnnutzen.

Das. XVI. Capitel. wie man ſich in d᷑ manigfeltigkeit böſer kind nicht frewen ſoll.

NIcht frewe dich i dē vngütigen ſünen. ob ſy werden gemanigualtiget. nit wolluſtig dich vber ſy. ob die vorcht gottes nit iſt in in. Nicht gelaub irem leben. vñ ſih nit in ir arbeyt. Wañ beſſer iſt einer. der do got fürcht. deñ tauſent böß ſün. Vnd nutzer iſt zeſterbē on ſund. deñ zelaſſen böß ſün. Von einē ſynnigē wirt ingewonet das veterlich land. vñ vō dreyen vngütigē wirt es verlaſſen. Manig ſolliche ding ſah mei aug vñ ſtercker deñ diſe hört mein or. Dz fewr wurt außbrinnen in der ſynagogē der ſundendē. vñ der zoren wirt außbrinnen in dē vngelaubigen volck. Die altē riſen baten nit vmb ir ſunde. die zerkniſchet ſein vertrawend irer krafft. vnd er ſchont nit ires ellends. aber er ſchlug ſy. vñ verflucht ſye vmb die hohfart irer wort. Er erbarmet ſich ir nit. er verloß alles volck. vñ das ſich erhub in iren ſunden. Vnnd als die. lx. tauſent füßgenger. die ſich ſamelten in der hertigkeit ires hertzen. vnd ob einer wer geweſen widerſpenig. es wer ein wund᷑ geweſen. ob er wer geweſen vnſchuldig. Wañ die erbermbde vñ der zorn iſt bey im. vñ ſo er außgeuſt dē zorn. ſo iſt gewaltig dz gebet nach ſeiner barmhertzigkeit alſo iſt ſein ſtraf. er vrteylt dē menſchē nach ſeinen wercken. Der ſunder empfleuht nit in dem raub. vñ die gedult ſaumbt ſich nit. des. der do thut dy barmhertzigkeit. Alle barmhertzigkeit macht ein ſtat eim yeglichē nach der verdienūg ſeiner werck. vñ nach d᷑ verſtētnuß ſeins ellends Nit ſprich. Ich wird verborgē vor got. vñ wer gedēckt meines wercks vor dē höhſtē. Ich wird nit erkant i dē groſſen volck. Wañ wz iſt mein ſel in einer ſollichē vngemeſſen creatur. Seht der hymel vñ die hymel d᷑ hymel. d᷑ abgrund. vñ alle erde. vñ die ding die do ſind in in. in ſeinem angeſiht. die werdē bewegt. die berg vñ die buhel. vñ die gruntueſte der erd. vnd ſo ſy got anſiht ſy werden zuſamē geſchlagē mit ſchrecken vnd in allē diſen dingen iſt das hertz vnweyß. vñ ein yeglich hertz wirt verſtanden von im. vñ wer verſteet ſein weg . Vnd die vngeſtūm des winds . Sye do nit ſiht das aug des menſchen. Wañ manig ſeine werck ſind in verborgenheit Aber wer verkundet dy werck ſeiner gerechtigkeit oď wer wirt ſy erleyden. Wañ die gezeugknuß iſt verr von ettlichen vnnd dye frage der menſchen iſt in der volendung . Der do wirt gemindert im hertzen. der gedencket eyttle ding. vnd der vnweyß mañ. vnd der irrend gedencket törliche ding. Mein ſun hör vnd lerne. dy zucht des ſynns. vnd vermerck in deinē hertzē in meinen wortē. vñ ich ſag die lere in gleicheit. vñ erſuch zuuerkunden die weyßheit. vnd vernym in meinen wortē in deim hertzen. vñ ich ſag in der gleicheit des geyſts die krefft. die got hat geſetzet in ſeine werck von anfang . vñ ich verkund ſein wiſſenheit in der warheit. Vñ ſeine werck in dē vrteyl gots von anfang. er hat vnderſchiden ire teyl von der aufſatzung der menſchē. vñ ire anfeng in iren völckern. Er hatt gezieret ire werck. ſy hat nit gehungert . vñ haben nit gearbeyt. vnd ſein nit abgeſtandē vō irē werckē. Ein yeglicher bekümert nit ſeinē nehſten vntz ewiglich. Nicht biß vngelaubig ſeim wort . Nach diſen dingē ſchawet got an die erd . vñ erfüllet ſy mit ſeinen guten dingen . Aber ein yeglich lebendig ſel hat verkundet vor irem antlytz. vnnd ir widerkerung iſt aber ir.

Das.XVII.Capitel.wie got den menſchen geſchöpft vnd gemacht hat einen öberern aller creatur.

GOt beſchuff den menſchen von der erd. vnd machet in nach ſeim pild. Vnd aber keret er in wider in ſie. vnd bekleydet in mit tugent nach im ſelbs Vnd gab im die zal der tag. vñ die zeyt vñ gab im den gewalt der ding. dy do ſind auff der erde. Er ſatzt ſein vorcht vber alles fleyſch . vñ er herſchet vber die tyer vñ die vögel. Er beſchuff auß im einen gehilfen im gleych . er gab im ein hertz zubedencken den rat vnd die zungen. vnd die augen. vñ die orn. vad erfüllet ſy mit ď zucht der verſtentnuß . er beſchuff in die wiſſenheyt des geyſts. vnd erfüllet ir hertze mit dem ſynn. vnd zayget in dy guten ding. vnd die böſen. Er ſetzet. ir augen auff ir hertz. in zezaygē dy groſſen wunder ſeiner werck . vnnd das ſye lobten den namen ſeiner heyligkeit . vnd glorierten in ſeinen wūdern. vnd verkunten die groſſen wunder ſeiner werck. Er zulegt in die zucht vnd erbet ſy mit der ee des lebens. Er ſetzet mit in dy ewigen zeugknuß . vnd zayget in das recht vnd ſeine vrteyl. Vnd ir aug ſah die groſſen wunder ſeiner ere. vñ ire orn hörten die ere der ſtym̄ vnd er ſprach zu in. Hut euch vor eim yeglichen böſen. Vnd er gebot in eim yeglichen von ſeinem nehſten. Jr weg ſind zuallen zeyten vor im ſy ſind nit verborgen vor ſeinen augen. Er fürſatzt einen regierer in eim yeglichen geſchlecht vnd der teyl gots iſrahel iſt worden offenbar. Vnd alle ire werck ſind als die ſunn in dez angeſiht gots. vñ ſein augē ſchawen on vnderlaß auff ire weg. Die gezeugknuß ſind nit verborgen vmb ir boßheit. Vnd all ir boßheit ſind in dem angeſiht gots . Das almuſen des manns. iſt als ein ſecklein mit im. vnd behelt die genad des menſchen als den augapfel. vnnd darnach erſteet er. vñ widergibt in dy widergeltung eim yeglichen auff ſeyn haubt. vnd bekeret es in dy inderſten teyl der erd. Aber den büſſendē gab er den weg der gerechtigkeit. vnd beſtettet dye zudulden dy abnemenden. vnd ordent in dz loß der warheyt. Beker dich zu dem herren . vñ laß dein ſund. bitt vor dem antlytz gots vnd minď die belaydigung. Beker dich zu dem herren. vñ abker dich von deim vnrechten. vnd haſſe vaſt den fluch. vnd erkenne die gerechtigkeit vñ die vrteyl gots. vñ ſtee in deim loß des fürſatz vñ des gebets des hohſten gots. Gee in den teylen der heyligen welt. mit den lebendigen . vnd mit den. die do gebē dy bekennung got. Nicht wölſt verharren in ď irrſal der böſen. Beicht vor dem tod . Die beicht verdirbt von den todten. als nichts. Beicht lebendig. beicht geſund vnd lebendig. vnd du lobſt got. vnd wirſt hoh geert in ſeinen erbermbdē. Wie groß iſt die erbermd gots. vnd ſein verſünung. den . die ſich bekeren zu im. Wann alle ding mügen nit ſein in dē leuten. wann der ſun des menſchen iſt nit vntödtlich. vnd ſy geuielen in der eytelkeit der boßheit Was iſt leuchtender. denn die ſunn. Vnnd ſye nymt hie ab. Oder was hat das fleyſch . vñ dz blut. ſchalckhafftiger betracht. Vnd was wirt geſtraffet . Er ſchawet die krafft der höh des hymels. vñ alle menſchen ſein erd vnd aſch.

Das.XVIII.Capitel.Von der großmechtigkeit vñ weyßheyt gottes .vnd wie ſich ein menſch demütigen ſoll.

WEr do lebet ewiglich der beſchuff alle ding miteynander. Got wirt allein gerechtuertigt.vñ beleybet ein vnuberwintlicher künig ewigklich. Wer benüget zuuerkunden ſeine werck. Wann wer erſuchet ſeine groſſe wunď. Wer wirt aber verkunden werdẽ die kraft ſeiner größe. Vnd wer zulegt zuuerkunden ſein erbermbde. Es iſt nit zemindern.noch zu zulegẽ. Es iſt nit zefinden dy groſſen wunder gots. So ď menſch volendet.deñ feht er an.vñ ſo er ruet.ſo wircket er. Waz iſt der menſch.vñ welchs iſt ſein gnad.vñ was iſt das gut.oď was iſt ſein ſchalck. Dy zal der tag der menſchẽ ſind alſu:l.als hundert iar Sy ſind geacht als dy tropfẽ des waſſers des meers.vñ als ein ſteynlin des ſandes.alſo ſind die lutzeln iar in dẽ tag der welt. Darūb got iſt duldig in in.vnd geußt auß ſeine barmhertzigkeit auff ſye. Er ſah die erhebung ires hertzen. wañ ſy iſt vbel.vñ erkant ir vmbkerung.wañ ſie iſt ſchalckhafftig. Darūb erfüllet er ſein verſünung in in.vñ zeyget in den weg der geleycheit Die erbermbde des menſchen ſey ſeim nehſten aber die erbermbde gottes vber alles fleyſch. Der do hat dy barmhertzigkeit. der leret.vñ vnderweyſet als der hirt ſeine herd. Der do empfaht dy ler der erbermūg.der erbarme ſich.vñ die do eylẽ ir ſeinẽ vrteylẽ. Sun nit gib die klag in den guten dingẽ.vnd in einer yeglichen gab. gib nit die traurigkeit des böſen worts. Kület denn nit der tawe dye hitz. Vnnd alſo iſt das wort beſſer denn die gab. Sih iſt denn nit das wort vber die gutten gab. Aber ietwerders iſt mit dẽ rechtuertigen menſchen. Der tor leſtert ſcharpflich.vnd die gab machet ſchwelcken die augen des vngezogẽ. Bereyt dir das recht vor dez vrteyl.vñ lerne ee.deñ dz du redeſt. Vor dẽ ſiechtumb zuleg dy ertzney. vnd vor dem vrteyl frag dich ſelber.vnnd vindeſt die verſünung in dez angeſiht gots. Vor dẽ ſiechtumb demütig dich vnd in der zeyt des ſiechtumbs zeyg dein bekerung. Nicht ſaum dich zebeten zu allẽ zeyten.vñ verpewt dich nit zerechtuertigẽ vntz zu dem tod. wañ der lon gots beleibet ewigklich. Fürbereyt dein ſele vor dẽ gebet.vnd nit wölſt ſein als ein menſch der do verſuchet got. Gedenck des zorns an dem tag der volendung. vnd in der wandlung mach die zeyt der widergeltung. Gedenck der armut in der zeyt der benügung. Vñ der notturft der armut an dẽ tag der reichtumb. Von dem morgen vntz an den abent wirt verwandelt die zeyt.vñ alle diſe dig ſind geladẽ in dẽ augẽ gots. Der weyſe mẽſch fürcht ſich in allẽ dingẽ.vñ in dẽ tagẽ der mißtat nymt er ſich von der trackeyt. Eyn yeglich weyſer erkent die weyßheit.vñ ſo er ſy vindet.er gibt die bekennung. Vñ dy do ſind weyß in dẽ worten.die tetẽ weyßlich.vñ verſtundẽ die warheyt.vñ dy gerechtigkeit.vñ rüfftẽ an.dy ſprichwörter.vñ dy vrteyl. Nit nahne deinẽ begirligkeiten.vñ abker dich von deinẽ willẽ. Ob du geſtateſt deiner ſel irer begirlickeit.ſy machet dich in ein freud deinẽ feinden. Nit wolluſtig dich in den wenigẽ vnd in dẽ ſcharẽ. Wañ ir verluſt iſt emſſig. Nicht werdeſt in dẽ krieg auß den wücher.mittelmeſſig. vnnd dir iſt nichtz in der welt. Wañ du wirſt neydig deinem leben.

Das.XIX.Capitel.wie die trunckenheyt.vñ ſunderlich in den. die arbeyten muſſen.geſtrafft wirdt.vñ wie man beſtendig ſein ſol in den worten.

DEr truncken arbeiter wir nit reich vñ ď do verſchmeht kleine ding.der felt gemehlich. Der wein vnd die weyb machẽ abtrünig die weyſen. vnd ſtraffen die ſynnigẽ.vñ der ſich zufügt den vnkeuſchẽ.der wirt ein ſchalck. Die feule vnd der wurm erben in.vñ er wirt erhaben zu einer merern gleichnuß.vñ ſein ſel wirt enthebet võ der zal. Der bald gelaubt.der iſt leichtes hertzẽ vñ wirt gemindert vñ der do ſundet wiď ſein ſele ď wirt habẽ hieruber. Der ſich freuet ď boßheit der wirt verbannen. der do haßt dy ſtraffung. der myndert das leben. vnnd der do haßt dye klaffheyt.der erleſcht das vbel. Der do ſundet wider ſein ſele.der wirt rewẽ.vñ der ſich frewet in dem vbel.der wirt verdamt. Nit anderweyde das hart wort.vnd das ſchalckhaftig.vñ du wirſt nit gemindert.nicht wölſt verkunden deinen ſynn deinem freund.vnd dem veynde.vnnd ob dir iſt eyn mißtat.nicht wölſt ſye embloſſen. Wann er höret dich vnd behut dich. vnd haßt dich als beſchirmend die ſunde. vnnd alſo wirt er bey dir ſeyn alle zeyt. Haſtu gehöret dz wort wider deynen nehſten. laß es ſterben in dir. Hab eyn getrawen. wann es zerſtöret dich nit. Von dem antlytz des worts gebirt der thor. als das ſeufftzen der geburt des kindes. Als dz geheft geſchoß in ď hufft des hundes.alſo iſt dz wort in dẽ hertzen des toren. Straff den freund. das er villeicht nicht vernem. vñ ſprech ich hab ſein nit gethan .oder ob er es hat getan daz er villeicht nicht aber zuleg zethun. Straff dē nehſtē. das er villeicht nicht ſprech. vñ ob er ſpricht. dz er villeicht nicht andwayde. Straff dē freund. wañ dy volbringung der ſunde wirt offt. vñ glaub nit eim yeglichen wort. Einer iſt der do felt oder ſchlipferet. in ſeiner zunge. vñ nit auß dē gemüt. Wañ wer iſt dˀ. dˀ do nit ſundt in ſeiner zungen. Sraff dē freund. ee du bedroeſt. vñ gib ſtat der vorcht des aller höhſtē. wañ alle weyßheit iſt die vorcht gots. Vnd in ir iſt. fürchten got. vnd in aller weyßheit iſt die ſchickung dˀ ee. Vñ die weyßheit iſt nit die ſchalckheit der zucht. vñ der gedanck der ſündˀ iſt kein fürſichtigkeit. Ein ſchalckheit iſt. vñ in ir iſt der fluch. vñ der do iſt vnweyſe. der wirt gemindert in der weyßheit. Beſſer iſt der menſch. der do wirt gemindert in der weyßheit. vñ gebriſt des ſynns in der vorcht gots. denn der do vberfluſſiget in dē ſynn. vñ vbergeet dy ee des höhſten Ein gewiſſe kunſt iſt. vnd ſy ſelb iſt vngerecht. vñ einer iſt der do außlaſſet ein gewiſſes wort verkundend dy warheit. Einer iſt der ſich demütiget ſchelcklich. vnd ſein innerſte ding ſind vol valſch. vñ einer iſt gerecht. der ſich ſer demütiget von vil demütigkeit. vñ einer iſt gerecht. der do naygt das antlytz. vñ gleichſet. das er nicht ſehe. dz do iſt vnerkant. Vñ ob er wirt verſpotten zeſundē von der ſchwacheit der kreft. ob er vindet dye zeyt vbel zethun. er thut vbel. Auß dē geſiht wirt erkant dˀ mañ. vñ von der geſtalt des antlytz wirt erkant der ſynnig. Das klayd des leibs. vñ das lachē der zen. vñ der eingang des mēſchē verkundē von im. Dy luglich ſtraff iſt in dē mūde des laſterlichē. vñ das vrteyl iſt das do nit wirt beweret. das es gut ſey. vnd einer iſt ſchweygend. vnd er iſt witzig.

Das. XX. Capitel. wie der weyſe mañ. die manner leret redē. vnd wie man ſich in den worten halten ſoll.

O wie gut iſt zeſtraffen mer. deñ zezurnē. vñ den beichtenden nit zuuerhindern in dē gebet. Als dy begirlickeit des keuſchē oder verſchmtē zerſtöret dy iunckfrawſchaft. alſo iſt dˀ. der do thut eī vngleichs vrteyl durch dē gewalt. Wie gutt iſt es. das er ſtraffet offenbare. die buß. wañ alſo enpfleuſtu auch der willigen ſunde. Einer iſt ſchweygend vnd wirt weyß erfundē. vñ der do iſt vnſchemig zereden. der wirt heßlich. Wann einer iſt ſchweygend vnd hat nicht ſin zereden. vnd einer iſt ſchweygend vñ wayß die zimlichē zeyt der rede. Der weyß menſch ſchweygt vntz zu der zeyt. aber der gayl. vnd der vnweyß halten nit die zeyt. Der do brauchet vil wort dˀ verwundt ſein ſel. vnd der in nymt den gewalt vnrechtlich. der wirt gehaßt. Dem vngelertē mañ iſt ein fürganck in den vbeln dingen. vnd iſt ein vindung zu dem ſchadē. Ein gab iſt. die iſt nit nutz. vnd ein gab iſt. der lon iſt zwiualtig. Ein minderung iſt vmb die glori. vñ einer iſt der do auffhebt das haubt von der demütigkeyt. Einer iſt. der do erlößt manig ding mit kleinē werde. vnd gibt ſy widˀ ſibenualt. Der weyſe macht ſichſelb lieb in den worten. aber die genad der toren werden außgegoſſen. Die gabe des vnweyſen wirt dir nit nutz. wañ ſeine augē ſind ſibēualtig. er gibt kleine dig vñ leſtert vil dig. vñ dy aufftuung ſeines mundes iſt ein anzündūg. heut leicht einer. vnd morgen vodert er wider. Eyn ſölicher menſch iſt heßlich. Der frewnd wirt nit den torn. vnd die genad wirt nit in ſeinen gutē dingen. Wañ dy do eſſen ſein brot. dy ſind valſch zungen. wie dick vnd wievil verſpotten in. Wañ das do was zehaben. teylet er nit mit aufgerichtē ſyn. vñ zegleicherweyß das do nit was zehaben. Der vall der valſchen zungen iſt als der do velt auff dem eßtrich. alſo kumen ſchnelligklich dy vell dˀ böſen. Der vndanckber menſch iſt als ein öde lügenmer vñ wirt emſſig in dē mund der vngelertē. Auß dē mūd des ſtūmen wirt verworffen die gleichnuß. wañ er ſaget ſy nit in ſeiner zeyt. Einer iſt. dˀ do wirt verbotē zeſundē vor mangel. vñ er wirt angefochten in ſeiner rue. Einer iſt. dˀ do verleußt ſein ſel vor ſcham. vñ er verleuſt ſy von einer vnweyſen perſon. aber er verleuſt ſich in aufnemung der perſon. Einer iſt. der do gelobt dem freund vor ſcham. vnd er gewint im einen veynd vergebēs Das ſchalckhafftig laſter iſt in dem verlogen menſchē vnd wirt emſſig in dē mund der vngezogen. Beſſer iſt dˀ dieb deñ dy emſſigkeit des verlogen manns. wañ ſy erben beyd dy verdamnuß. Die ſyten der verlogen leut ſind on ere. vñ ir ſchand wirt mit in on vnderlaß. Der weyß verfürt ſichſelber in dē wortē vñ dˀ witzig mañ geuelt den großmechtigen. Der do wirckt ſein erd. der erhöht dē hauffen dˀ frucht. vñ der do wirckt die gerechtigkeyt.er wirt erhöht. Wer aber geuelt den großmechtigen.der empfleuht der boßheit. Die miet vñ gaben erblendē dy augen der vrteyler.oð richter.vnd abkerē ir ſtraffung als der ſtum̄ im mūd. Die verborgē weyßheyt vnd der vnſichtig ſchatz.was nutz iſt in in baydē. Er iſt böſer ð do verbirget ſein vnweyßheit.deñ ð mēſch ð do verbirget ſein weyßheit.

Das.XXI.Capitel.wie dy ſunder von ð weyßheit geunwirdigt werdē. vnd wie die ſunder kein ſtraff leydē wöllen.als die geutig.vnd vermeſſen ſind.vnd wie man dy afftterkoſer haſſen ſoll.

Sun haſtu geſundet nit leg wider darzu. aber bit vmb dy erſten ſund. Das ſy dir werdē vergeben. Fleuh die ſund.als vor dē antlytz ð ſchlangen.vñ ob du dich naheſt zu in ſy empfahē dich Jr zen ſind als dy zen des lewē.tödtēd dy ſelē der menſchē. Als ein zwiſcharpffes ſchwert.alſo iſt ein yeglich boßheit. die geſuntheyt iſt nit in iren wundē. Der kriег vñ der ſtreit vñ dz vnrecht verwüſtē die habe vnd das hauß.das do iſt vilreich.das wirt vernichtet mit hohfart.alſo wirt außgewurtzelt.dz gut in ð hohfart. Dy bittung des armē kumpt auß dem mūd vntz zu ſeinen orn.vnd das vrteyl zukumpt im gehling Der do haſſet die ſtraff ð iſt ein fußſteyg des ſünders.vñ der got fürcht. des hertze wirt bekeret. Die gewaltig zung des durſtigen iſt erkant von verr. vñ der ſynnig weyßt das er wirt vallen von ir. Der do bawet ſein hauß in fremden zerungen.der iſt als der do liſet ſein ſteyn in dē wintter. Das geſamelt werck iſt ein ſamlung der ſundenden.vnd die flam̄ des fewrs iſt ir volendung. Der weg der ſundendē iſt geebet mit ſteynen.vñ zu irē ende iſt die helle.vnd vinſter vnd peyn. Der do behüt die gerechtigkeyt. der enthabt ſein ſynn. die volendūg der vorcht gots.iſt weyßheyt vñ ſynn. Der nit iſt weyß in dez guttē.der wirt nit geleret. Aber dy vnweyßheyt iſt die do iſt vberflüſſig in dē vbel.vnd wo die bitterkeit iſt.do iſt kein ſyn. Die wiſſenheyt des weyſen iſt vberflüſſig.als die waſſergüſſ. vnd ſein rat beleibet als ð brun̄ des lebens. Dz hertz des torē iſt als ei zerbrochēs vaſs.vñ helt nit alle weyßheit. So ð wiſſend höret daz weyß wort er lobet es.vñ zuleget es. ð vnkeuſch hört es vñ mißuelt im.vñ er verwirfft es hinder ſeinen rucken. Die verkundūg des torn.iſt.als ein watſack in dem tag.in den lebſen des ſynnigen wirt fundē die genad. Der mund des witzigen wirt geſucht in der kirchen. vñ ſy gedencken ſeiner wort in iren hertzen. Als ein verwüſt hawß iſt.alſo iſt die weyßheyt dē torn. vñ die wiſſenheit des vnſynnigē ſind vnauſſprechliche wort. als die fußeyſen an dē füſen.vñ als die band ð hend vber die gerechten hand.alſo iſt dem torn die ler. Der tor erhöht ſein ſtym̄ im lachē. Aber der weyſe mann lachet kaum ſchweigend. Ein guldin gezierd iſt dē furſichtigē dy lere.vñ als ei armgſchmeyd an dē gerechtē arm.alſo iſt dy lere dē weyſen. Der fuß des torn iſt ring in dez hawß des nehſten. vñ der gelert mañ wirdt geſchendet von der perſon des gewaltigen. Der tor ſchawet von dē venſter in das hawß. Aber der gelert mann ſteet außwendig. Die torheyt des menſchen iſt zuhören durch dy thür.vnd ð witzig wirt beſchweret mit laſter. Die lebſen der vnweyſen verkundē törliche ding. Aber die wort der weyſen werden gewegē mit der wag. Jr hertz iſt in dē munde der torn.vñ in dē hertzen ir mund. So der vngutig flucht dem tewfel.er fluchet ſeiner ſeel. Der mürmler wirt vermayligen ſein ſel.vnd wirt gehaßt in allen dingen.vnnd der do beleybet der wirt heßlich.der ſchweygend.vnd der ſynnig wirt geeret.

Das.XXII.Capitel.wie die tragkeit von der weyßheit geſtraft wirt.vñ wie die ſund der kinder an dē eltern geſtraffet wirt.darūb das ſy ire kinder nit vnderweyſt haben zu der weyßheit.vñ wie ein menſch mit dez andern mitleyden haben ſoll.

Der treg wirt verſteynet mit dē kotigen ſteyn. vñ allreden ſie vber ſein ſchmah. Der treg iſt geſteynt von dē kot der ochſſen.vnd ein yeglicher der in rürt.ð ſchut auß die hend. Dy ſcham des vaters iſt von dē vnzuchtigē ſun. Aber dy toret tochter wirt in ð mynderñg ð glori. Die witzig tochter iſt ein erb irē mañ. Aber dy do ſchendet iſt ein laſter des geberers. Der getürſtig ſchendet den vater vñ dē man.vñ wirt nit gemindert von dē vngutigē.aber er wirt geuneret von ietwedern. Das ſaytenſpil in der klag iſt ein vnzimlich verkundñg. Dy geyſel vñ dy ler iſt ī einer yeglichen zeyt dye weyßheit. Der do leret eynē torn.ð iſt als ð do zuſamē leymet eyn ſchal,der do saget das wort den nit hörenden. der ist als der do verkundet dē ſchlaffenden. vō dē ſchweren ſchlaff. Mit dē ſchlaffenden redet der. der do außſpricht die weyßheyt dē torn. vnd in dez end der verkundũg ſpricht er. Wer iſt d᷑. Wayn vber den todten. wañ ſein liecht iſt abgangen. Vnd wayn vber dē torn. wañ der ſyn gebriſtet im. wayn ein wenig vber dē todten. wañ er hatt geruet. Wann die ſchalckhafftigen haben das ſchalckhafftigeſt leben vber dē tod des törētē. Das waynen des todtē ſind ſibē tag. Aber die torn vnd die vngůtigē alle tag irs lebens. Mit red vil mit dē torn. vñ gee nit mit dē vnſynigen. Hut dich vor im. das du nit habeſt belaydigũg vnd werdeſt nit vermayliget in ſeiner ſunde. Ker dich ab von im. vnd du vindeſt rue vnd wirſt nit treg ī ſeiner torheyt. Wz wirdt beſchwert vber das bley. Vñ was iſt im anders ein nã. deñ ein tor. Leychter iſt zetragē den ſand. vñ das ſaltz vnd dē laſt des eyſens. deñ dē vnweyſen mañ. vnd den torn. vnder den vngůtigē. als das hůltzen bandholtz zuſamen gebundē. in dy gruntfeſte des gebeuß wirt nit verwůſtet. vnnd alſo wirt gefeſtet das hertz in der gedenckung des rates. Der gedanck des ſynnigē iſt in einer yeglichen zeyt. oder wirt nit gekrenckt mit vorcht. Als die ſprewer in der höh vnd als dy ziere vol ſandes in d᷑ ebnen wand. vñ die mörter on kalck vñ ſant geleget wid᷑ dz angeſiht des winds. nit beleybē. alſo das vorchtſaz hertze in dē gedancken des torn wid᷑ dy vngeſtůme wirt nit widerſteen. Als der ſandig ziere an d᷑ poliertē wand alſo dz lawe hertz in der gedechtnuß des torē alle zeyt nit fürchtet. alſo auch. der do alle zeyt in den gebotē gottes beleybet. der do ſticht dz aug. d᷑ bringet herauf dy zeher. vñ der do ſticht des hertz. es bringet herfür den ſyn. Der do wirfft dē ſteyn zu dē vögeln. der vertreybt ſy. alſo iſt d᷑ do leſtert dē freund d᷑ entbint dy freuntſchafft. Vñ ob du außzeuhſt dz waffen zu dez freund. nit verzweiuel. wañ d᷑ widergang iſt zu dē freund. Vñ ob es auftut dē mund trawrigklich. nit fürcht es. wañ es iſt ei amtrechtigkeit. außgenumē dz laſter vñ dē fluch. vnd die hohfart vñ die offenbarung d᷑ heymlikeyt vñ dy falſchen plag. In allē diſen dingē fleuht d᷑ freund Beſitz dy trewe mit dē freund. in ſeiner armut das du dich freweſt in ſeinē guten dingē. Beleib im getrew in der zeyt ſeines trůbſals. das auch du ſeyeſt ein miterb ī ſeim erb. Als vor dē fewr des ofens iſt der geſchmack. vñ der rauch des fewers wirt erhöht. alſo auch vor dez blut der fluch. vñ die laſter. vnd die bedroung. Mit wird geſchendet zegruſſen dē freund. Vñ verbirg mich nit vor ſeim antlytz. vñ ob mir zukumē die vbeln ding. ich leyd es durch in. Ein yeglicher. der es hört hůtet ſich, vor im. Wer gibt die hut meim mũd. vñ ein gewiſſes inſigel vber mein lebſen. das ich nit vall von in. vnnd mich verdam̃ mein zung.

Das.XXIII.Capitel.wie die frumē frawē von der weyßheyt gelobet.vñ die böſen geleſtert werdē.vñ wie man nyemãt preyſen ſoll vor d᷑ volkumenheit.vñ wie man dē verlaßen freund nit wider erlangen mag.

O Herr vater vnd herſcher meines lebēs. Mit verlaß mich in den gedancken vñ in iren rat. noch laß mich vallen in diſen fluch. Wer vnderleget die gayſeln in meim gedancken. vnd die ler der weyßheit in meim hertzē. dz ſie mein nit ſchonē in iren mißkennungē vñ ire miſſetat nit erſcheynen. Vñ daz ſie nit zu wachſen meiner mißkennung vñ mein miſſetat werden gemanigfaltiget vñ mei ſunde werdē vberfluſſig. Vñ ich val in dē angeſiht meiner widerwertigē. vnd mein veynd frewe ſich. O herr vater vñ got meines lebens. nit verlaß mich in irē gedancken. Noch gib mir die erhebung meiner augē vñ abker vō mir all böß begerũg. Nim ab vō mir dy begirlikeit des bauchs. vnd die begerũg der vnkeuſch begreyffen mich nit. vnnd nit antwurt mich der frayſſigen ſel vñ der vnweyſen. Ir ſün hörent die ler des munds. Der ſie behut. der verdirbt nit in ſeinē lebſen. noch wirt betrůbt in ſeinen ſchalckhafftigen wercken. Der ſunder wirt begriffen in ſeiner eytelkeit. vnnd der hohfertig vnd der verflucht wirt geergert in. Dein mund gewon nit des ſchwerens wann vil velk ſein in im. Aber die nennũg gots ſey nit emſſig in deinem mund. vñ gemeinſam dich nit zu dē namē der heyligē. wañ du wirſt nit vnſchuldig von in wañ als d᷑ knecht der emſigkuch wirt gefraget. vnd wirt nit gemindert von der wundē. alſo iſt ein yeglich ſchwerender vñ nennender. er wirt nit gantz gereyniget von der ſünde. Der man d᷑ vil ſchwert wirt erfült mit boßheit. vñ die plag ſchaydet ſich nit von ſeinem hawß. Vnd ob er betreugt den bruder ſein miſſetat wirt auff im vñd ob er ſich valſch erzayget.er ſündet zwifaltigklich. Vñ ob er ſchwert vñ ſunſt.er wirt nit gerechtuertiget. Wañ ſein hauß wirdt erfüllet mit der böſen widergeltung. Es iſt auch einandere widerwertige red dē tod.er wirt nit fundē in dē erb iacob. Aber alle diſe ding werdē abgenumen von dē barmhertzigē.vñ wollüſtigē ſich nit in den miſſetattē. Dein mūd gewon nit der vngezogen rede.wañ in ir iſt daz wort der ſünd Gedenck deins vaters.vñ deiner muter. wann du biſt in der mitte der groſmechtigē.das dein villeicht got icht vergeſſe in irē angeſiht.vñ du leideſt das laſter.ſo du wirſt betort von deyner emſſigkeit.vñ wölteſt dz du nit wereſt geborn. vñ flucheſt dem tag deiner geburt. Der mēſch ꝺ do iſt emſſig in den worten des laſters.ꝺ wirdt nit vnderwiſen alle tag ſeines lebens. Zwey geſchlecht ſein vberflüſſig in dē ſündē. vñ dz drit zufürt dē zorn vñ die verdānuß. Die hitzig ſel die do brint als das fewr.die wirt nit erleſchet biß das ſie verſchlindet etwas. vñ der ſchalckhaftig mēſch dē mund ſeines fleyſchs.hört nit auff biß das er angezündt dz fewr. Dē vnkeuſchen menſchē iſt ſüß alles brot.er wirt nit müd vberzegeen vntz an dz ende. Ein iegklich mēſch ꝺ do vbergeet ſein bett.vñ verſchmeht ſeyn ſel. ſagend.wer ſiht mich.dy finſter vmbgebē mich vñ die wend bedecken mich.vñ keiner vñſchawet mich.wen fürcht ich.der höhſt wirt nit gedēcken meiner miſſetat.vñ er vernimbt nit. wann ſein aug ſiht alle ding.wañ er treybet von i dye forcht gots.dz iſt die forcht des menſchen.vnd die augē der menſchē dy in fürchtē vñ hatt nit erkannt dz die augē des herrē ſein vilmer liechter den die ſuñ.ſie ſchawen alle weg der mēſchē vñ die tieffen ding des abgrunds.vñ ſehen die hertzē der menſchen in dē verborgē teylē. Wañ dē herrē got ſei erkant.alle ding ee dz ſy wurdē geſchaffen.vñ alſo ſchawt er alle ding.nach dē vñ ſie ſein volbracht worden. Hie wirt er gerochen in dē gaſſen der ſtat.er wirt geiagt als ein fülh des pferds.vñ wirt begriffē.do er ſich nit verſah. Vñ er wirt ein laſter allen.darumb daz er nit vernam dy vorcht des herrē. Alſo iſt auch ei iegklich weyb die do laſſet irē man. vñ ſetzet das erb auß einer frembden ee. Wañ zu erſten was ſie vngelawbig in der ee des höhſten.zum andern mal ließ ſie iren man.zum drittē mal vnkeuſchet ſie in der eebrechung.vnd ſtellet ir ſün von einē andern man. Diſe wirt zugefürt in dy kirchen.vnd wirt geſehen an iren ſünen. Jr ſün antwurten nit dy wurtzeln.vnd ir eſſt geben nit die frücht. Sie verlaſſen ir gedenckung in dem fluch vnd ir laſter wirt nit vertylgt. Vñ die do ſein verlaſſen.dy erkennet ſie dz nichts iſt beſſer.deñ die forcht gots.vñ nichts iſt ſüſſer.deñ zeſchawen in den geboten des herrē. Es iſt ei groſſe ere nachzeuolgen dē herren.wañ dy lenge der tag.wirt auff genumen von im.

Dz.XXIIII.Capitel.wy die weyßheit gelobt wirt vñ wie die geborn iſt von dem allerőberſten.vñ wie alle creaturē von ir gemacht vnd kumen ſind vñ wie die weißheit in dē creaturen arbeyttet zuerwerbē die genad der ſeligkeit.

DJe weyßzheit lobt ir ſeel.vñ wirt geert im herrē. Vnd wirt hohgeeret i mitt ires volcks. vñ tuth auff irē mund in den kirchē des höhſten. Vnd wirt hohgeert in dē angeſiht irer tugēd. Vnd wirt erhöht in mitt ires volckes. Vñ wirt wūꝺlich in heyliger erfüllung.vñ wirt haben dz lob. in ꝺ menig ꝺ erweltē.vñ wirt geſegent vnꝺ dē geſegenten.ſagend. Jch bin außgegangē von dē mund des höhſtē.ein erſtgeborne vor allem geſchöpf. Jch machet in den hymeln.das ei vngebreſtēliches liecht würd auffgeen. Jch bedeckt alle leyb als der nebel.ich hab gewonet in dē höhſtē vñ mein thrō iſt in ꝺ ſeul des volckēſ Jch vmbgiēg allein den vmbgāck des hymels vnd durchbrach die tyeff deſs abgrundes.vnd gieng auff den flüſſen des meres.vñ ſtund auf aller erd. Vnd hett das fürſtenthum vnder allem volck.vñ vnder allem geſchleht.vñ ich vertrat mit krafft alle hertzen ꝺ hohen.vnd der demütigen. Vnd ich ſucht rue in allen diſen dingen.vñ wonet in dem erb des herren. Da gebot vñ ſprach zu mir der ſchöpfer aller ding. vnd ꝺ mich beſchuff.der ruet in mei tabernackel. Vñ ſprach zu mir. Du ſolt wonen in iacob.vnnd erben in iſrahel.vnd laß die wurtzeln in meinē erwelten. Jch bin geſchaffen von anfang.vñ vor ꝺ welt.vñ gebriſt nit vntz zu der künfftigē welt vñ ich dienet vor i in heyliger wonung. Vñ alſo bin ich beſtetet in ſyon.vñ zegleicherweyß ruet ich in ꝺ geheyligten ſtat.vñ mei gewalt iſt in iheruſalē.vñ ich wurtzelt in dem geerten volck.

vñ ſein erb iſt in den teylen meins gots. vñ mei enthaltung in der erfüllung der heyligen. Jch bin erhöht als der ceder in dē liban. vñ als der cipreſs in dē berg ſyon. Jch bin erhöht als der palmbaum in cades.vnd als dy pflantzung der roſen in ihericho. Jch bin erhöht als der ſchön ölbaum in den veldē.vnd als der ahorn bey den waſſern in den gaſſen. Jch hab den geſchmack richend als der cynamom vnd der balſam. Jch gab die ſenftigkeit des geſchmacks als die erwelt mirr. Vñ als der ſtorax.vñ als der galban vñ als die vngula vnd die tropff.vnd ich ſprenget meinen geſchmack in meiner inwonung als der vnbeſchnitē liban.vñ mei geſchmack iſt als ein vnbeſchnitner vnuermiſchter balſam. Jch ſtrackt mein eſſt als die tañ.vñ es ſind mein eſſt der eren vñ der gnaden. Jch bracht frücht der ſenftigkeit des geſchmacks als die reb. vñ mei blumen ſind der ern vñ der erſamkeit. Jch byn ein muter der ſchönen lieb vñ der vorcht. vnd ð erkennung.vñ der heyligen hoffnūg. Jn mir iſt alle gnad des lebens.vñ der warheit .in mir iſt all zuuerſiht des lebēs vñ der tugend. Geend all zu mir.die ir mich begerent.vnd werdent erfült von meinē geſchlechten. Wann mein geyſt iſt ſüß vber das hönig vñ mein erb vber dz hönig vñ vber den hönigſam.mein gedanck iſt in die geſchlecht der welt. Die mich eſſen die hūgeret noch.vñ dy mich trinckē die dürſtet noch der mich hört der wirt nit geſchendet.vñ dy do würcken in mir die ſündē nit.die mich erleuchten die haben dz ewig leben. Alle diſe ding ſind das buch des lebens.vnd ein gezeugknuß des höhſten.vnd ein erkennūg der warheit. Moyſes gebot die ee in dē gebottē der gerechtigkeit vnd das erb dem hauß iacob.vñ iſrahel die geheyſſungen. Er ſatzt dauid ſein kind zu erkückē den ſterckeſten künig auß im.vñ ewigklich ſitzend auff dem thron der erē. Der do erfüllet dy weißheit als der phiſon. Vnd als der tigris in den tagē der newē ding. Der do erfüllet dē ſyn als eufrates.der do manigfaltiget in dem zeyt des ſchnites als der iordan. Der do ſendet die leer als das liecht.vñ beſteet bey als gyon ī dez tag des weynleſes. Der do volbringt zu erſten ſie zewiſſen.vñ der krēcker erſucht ſie nit. Wañ ir gedanck wirt vberflüſſig ſein von dem meer. vñ ir rat in dez groſſen abgrund. Jch weißheit hab außgoſſen die flüſs.vnd ich bin als ð weg des waſſers von dem fluſs des vnmeſſigē waſſers. Jch bin als der fluß dorix.vñ ich giēg auß vō dē paradeyß als ein waſſerleyte. Jch ſprach ich weſſer meinē garten der pflantzungen.vnd wil feuchten die frücht meiner geburt. Vñ ſih der weg iſt mir vberflüſſig worden vnnd mein fluß nahet ſich zu dē meer. Wañ ich erleucht allen als ein leer vor dem liecht.vnd verkünde ſye vntz ewigklich. Jch durchbrich alle nidſte teyll der erde.vñ ſih an.alle.die do ſchlaffen.vnd erleucht alle die ſich verſehen im herren. Noch geuß ich auß die leer als ein weyſſagūg.vñ laß die weyßheit.den.die ſie ſuchen. vnd laß nit ab in ire geſchlecht vntz in dy heyligen welt. Seht das ich hab gearbeit nit mir allein .ſunder allē den.die do ſuchen die warheit.

Das.XXV.Capitel.welche ding der weißheit beheglich vnd welche vnbeheglich ſind.vnnd von vnnützikeit der böſen weyb.

IN dreyen dingen wz ein wolgefallen meinē geyſt. Dye do ſind beweret vor got.vñ vor den menſchen. Die einmüttigkeit der brůder.vñ dy lieb ð nehſtē.vñ der man vnd dz weib dy inſelb wol gehellen. Drew geſtalt hat gehaſt mein ſeel.vñ ich wird vaſt beſchweret irer ſeel.den armē hoßfertigen.vñ den richen lügner.vñ den altē torn. vnd den vnbeſynnten.die du nit haſt geſamelt ī deiner iugent.in welcherweiß vindeſt du ſie in deim alter. O wie ſchön iſt das vrteyl dem graen alter.vñ den prieſtern zeerkennen dē rat. O wie ſchön iſt die weyßheit den alten.vñ dē hohgeerten die verſtentnuß vñ der rat. Die kron ð alten iſt in maniger leer.vñ ir glori iſt dy vorcht gots. Jch hab groſgemachet newn vnuerdechtliche ding des hertzen.vnd ich ſag das zehend den menſchen in der zungen. Der mēſch ð ſich frewet lebentig in dē ſünen.vñ ſiht dye vmbkerung ſeiner veinde. Er iſt ſelig der do wonet bei dē ſynnigē weyb.vnd ð nit iſt gefallen in ſeiner zungē.vñ ð nit hat gedienet den vnwirdigern. deñ er iſt. Er iſt ſelig der do findet einen waren freund.vñ ð do verkündet die gerechtigkeit dē hörendē orn. O wie groß iſt der.ð do hat fūdē dy weyßheit vñ dy wiſſēheit.er iſt aber nit vber dē.ð do fürcht den herren. Dy vorcht gots hat ſich geleget vber alle ding. Er iſt ſelig.dē do iſt gegebē zehaben dy vorcht gots. Wer ſie helt.

wem wirdt er zugekleichet. Dey vorcht gots iſt ein anfang ſeiner lieb. aber der anfang des gelaubē iſt ſich zu zefügē zu im. Ein iegklich plag iſt ein traurigkeit des hertzen. vnnd alle boßheyt iſt dye ſchalckheit des weybs. Vnnd ſye ſiht ein iegkliche plag. vñ nit plag des hertzens Vñ ein iegkliche ſchalckheit. vñ nit ſchalckheyt des weybs. vñ ein iegkliche betriegung. vnd nit betriegung des haſſendē. vñ ein iegkliche rach vnd nit rach der veind. Es iſt nit ſchalckhafftigers haubt vber das haubt der ſchlangē. vnnd iſt kein zorn vber den zorn des weybs. Es geuelt mer beywonen dē lewen. vñ den dracken deñ wonē bey dē ſchalckhafftigen weyb. Die ſchalckeit des weybs verwandelt ir geſtalt. vnd verblendet ir antlytz als der ber. vñ ſie zeyget ſich als ein ſack in mitt der nehſtē. Jr man ſeuftzet. vñ ſie hört es vñ ſeuftz ein wenig. Alles vbel iſt kurtz vber das vbel des weybs. das loß der ſünder vall auf ſie. Als der ſandig aufgang an den füſſen des altē. alſo iſt dz kriegiſch weyb dē geruten mēſchen. Nit ſchawe an die geſtalt des weybs. vnd nit beger dz weyb in d᷑ geſtalt. Des weybs zoren. vñ vnerſamkeit iſt ein groſſe ſchāde. Vñ ob dz weyb hat die herſchung. ſie iſt widerwertig irē mañ. Ein demütigs hertz vñ ein traurigs antlytz. vnd die plag des tods. iſt das ſchalckhafftig weyb. Als die krancken hend vñ die zerlaſſen knye. Alſo iſt dz weyb. dy do nit ſeligmachet irē man. Von dē weyb iſt wordē der anfang der ſünd. vnd durch ſie ſterben wir alle. Nicht gib deinē waſſer den außganck noch eī wenig. noch dē ſchalckhafftigē weyb dy genad furzegeen. Ob ſie nit geet zu deiner handt. ſye ſchendet dich in dē angeſiht der veind. ſchneyd ſye ab von deinem fleyſch. das ſye dich nicht allzeyt mißbrauche.

Dz. XXVI. Capitel. wie die gutē weyber gelobet vñ gepreyſet. vñ die böſen geleſtert vñ geſcholten werdē.

SElyg iſt der man des guten weybs. wann die zal irer iar iſt zwifaltig. Das ſtarck weyb wolluſtiget irē man. vñ erfüllt die iar ſeins lebens ī frid Dz gut weyb iſt ein guter teyl in dē guttē teyl. der. die got fürchten wirt gegebē dē mañ vmb ſeine gutte werck. Aber des reichē vñ des armē gut hertz in aller zeyt iſt frölich ir antlytz. Vō dreyen dingen vorcht ſich mein hertz. vnd vor dem vierdē vorcht ſich mein antlytz. Die verratung der ſtat. vñ die ſamlung des volcks. vñ die lügenhafft verſagung. alle dinng ſind ſchwer vber den tod. Das vngetrew oder eyferend weyb iſt ein wee vñ ſchmertz. oder klag des hertzen. Jn dē vngetrewē eyfrenden weyb iſt dye geyſel der zungen. Sie gemeinſamet ſich allen dingen. Als dz ioch der ochſſen. das do wirt beweget. alſo iſt auch das ſchalckhaftig weyb. der ſie helt. der iſt als der do begreyft ein ſcorpion. Das truncken weyb iſt ein groſſer zorn. vnn d᷑ ein laſter. vñ ir ſchnödigkeit wirdt nit bedecket. Die vnkeuſch des weybs iſt in d᷑ erhebung irer augen. vñ ſie wirt erkant in irē brawen. Bewar die hut in die tochter die ſich nit abkeret. Dz ſy nit finde dy vrſach. vñ ſich ſelb mißbrauch. Hüt dich von aller vnerſamkeit irer augē. vnd nicht verwund᷑ dich. ob ſie dich ſaumet. Als der durſtig wegfertig auftuth den mund zu dē brunnē vñ trinckt von allem nehſten waſſer. vñ ſitzt gegen eim iegklichen pfal. vñ tuth auff dē köcher gegen eim iegkluchen geſchoß. biß dz er gebriſtet. Die gnad der emſſigē frawen wollüſtiget iren man. vnd erfayſtet ſeine bayn. Jr zucht iſt die gab gottes. Dz ſinnig weyb vñ dz verſchwigen iſt nit ein verwandlung der gelertē ſel. Dz heylig weyb vnnd das geſchemig iſt ein gnad vber gnad. Wañ alles gewicht iſt nit wirdig d᷑ enthaltenden ſele. Als die ſuñ aufgeend d᷑ welt in dē höhen gots. alſo iſt die geſtalt des gutten weybs in dy gezierd ires hauſs. Sie iſt dy ſcheinend latern auff eim heyligen leuchter. vnd die geſtalt des angeſihts auff dē beſtentigen alter die güldein ſeul auff den ſilberin gruntueſten vnd die ſtarcken füß auff den ferſen des beſtēdigen weybs. Jn zweien dinngen iſt betrübet mein hertz. vnd in dem dritten zukumbt mir der zorn. Der ſtreytper man dez do gebriſtet durch die armut. vnd der ſinnig man verſchmeht. vnd der do vbergeet von der gerechtigkeit zu d᷑ ſünde. Got hat in bereyt zu dem waffen oder zu d᷑ rach. Zwey geſchlecht ſind mir ſchwer vnd geuerlich erſchinē. Schuerlich wirt abgezogē d᷑ kaufman von ſeiner verſaumnuß. vnnd der ſchencke wirt nit gerechtuertigt von den ſunden der lebßen.

Dz. XXVII. Capitel. Das die armut vil menſchen vrſach zum fal geweſt iſt. Vnd wie man die heymlichkeit nit eröffnē ſoll.

Von der armut wegē haben vil geſündet.vñ der do ſuchet reich zewerden.der abkert ſein aug. Als der pfal wirdt geſteckt in mitt der fügūg der ſteyn. Alſo vnder dem mittel des kauffens vñ des verkauffens wirt er geengſtet mit den ſünden. Die ſünde wirt zerkniſchet mit dē ſündendē. Ob du dich nit heltſt ſtet in der vorcht gots.ſchier wirt vmbkert dei hauß. Als ď ſtaub beleibet in der ſchlahung des ſibs. alſo tut die armut des menſchen in ſei gedancken. Die vaß des hafners beweret ď camyn.vñ die gerechtē menſchen ſein ein verſuchung der trübſal. Als die bawung zeygt ir frücht von den holtz.alſo wirt das wort.auß dē gedancken des hertzen des menſchen. Nit lob den man vor der rede. wañ das iſt ein verſuchung der menſchen.Ob du nachuolgeſt ď gerechtigkeit.du begreyffeſt ſie.vñ legeſt ſie an.als ein langs gewand ď erē vñ du wirſt inwonen mit ir.vnnd ſie beſchirmet dich ewigklich.vñ du vindeſt die beſtendigkeyt an dē tag der erkennung.Die vogel kamē zuſamen zu irē geleichē.vñ die warheit keret wiď zu dē die ſie würckē.Der lewe tregt heymlich haß dē geiade zu allen zeytē alſo thun die ſünd dē. die do würcken die boßheit.Der beſinnt mēſch beleybet in der weyßheit als die ſuñ.wañ ď tor wirt verwandelt.als der mon.Behalt dz wort der zeyt in mitt der weyſen.aber byß emſſig in mitt der trachtendē.Die verkündūg der ſündēden iſt heßlich.vñ ir lachē in den wolküſten der ſünde.Die rede die vil ſchwert. ſtellet die zerſtroblung dē haubt.vñ ir vnerſamkeit iſt ein verſtopfung der orn.Die vergieſſung des bluts. iſt in dē krieg der hohfertigē.vñ ir fluch iſt eyn ſchwere hörung.Der do eröffent die heymlichen ding.des freunds der verleuſt den gelaubē. vñ wirt nit findē dē freūd zu ſeim gemut. Hab lieb dē nehſten.vñ zufüg die trew mit im. Vnd ob du emplöſſeſt ſein verborgē ding. du nachuolgeſt nit nach im.Wañ als der menſch iſt. ď do verleuſt ſein freund.alſo iſt auch der. der do verleuſt dy freuntſchaft ſeins nehſten. Vñ als der.der do leſſet den vogel von ſeiner hand.alſo biſtu.ſo du verlaſſeſt deinē nehſtē.vñ vahſt i nit.Du nachuolgeſt im nit.wañ er iſt verr hyn. Wañ er empfleuht als die rehgeyß vō dē ſtrick Wañ ſein ſel iſt verwundet.Du magſt in fürbas nymer zeſammen bindē.vñ die eintrechtigkeit iſt des verfluchtē. Aber zu eröffē dy heymlichkeit des freunds.iſt ein verzweyfellung der vnſeligē ſel. Er winckt mit den augē vñ ſchmypt böſe ding.vñ nyemant verwürfft in.Er machet ſüß ſeinē mund in dē angeſiht deiner augē. vñ wunďt ſich vber deine wort. Wañ zeiungſt verkeret er ſeinē mund.vñ gibt dir ergernuß in deynen wortē. Ich höret vil ding.vñ gleicht ſie im nit.vñ der herr haſſt in.Der do wirfft den ſteyn in die höh.er velt auff ſein haubt.vnd die trüglich plag des trüglichē teylt die wundē. der do grebt die grub der vellt in ſie.vnd der do ſetzet den ſteyn dē nehſtē.der beleydiget in im. vnd ď do leget den ſtrick eim anďn der verdirbet in ī. Der do machet den ſchalckhafftigiſten ratt.er wirt geweltzt auf in.vnd weyſt nit von wannen es im kumbt.Der ſpot vñ das laſter der hohfertigē vnd die rach.ſein als in der lewe heymlich haſs tregt.Die ſich frewen in dem vall der gerechtē.die verderbē in dē ſtrick.wañ ď ſchmertz verwüſt ſie.ee deñ ſy ſterben.Der zorn vnd der grym̄.ietwedere ſind verflucht.vnd der ſündig man wirt ir teylhaftig.

Dz.XXVIII.Capitel.wy man nicht rachſale begern ſoll.wañ auß begerung der rachſale wirt der menſch ſelbs geplaget.

Wer do will gerochen werden.der vindt die rach von got.vñ behaltēd behelt er ſein ſünd. Vergib deinem nehſten der dir hat geſchadet.vñ ſo du beteſt. deñ werden dir entpundē dy ſünde.Der menſch behelt den zorn dē menſchen.vñ ſuchet die ertzney von got. Vñ hat nit barmhertzigkeit in den menſchen.der im iſt geleich.vnd bittet dē höhſtē vmb ſei ſünde.die weyll er fleyſch iſt.So behelt er den zorn.vnd bittet die verſünung von got.Wer bett vmb ſein miſſetat.Gedenck der iüngſtē ding.vnd laß ab veintſchaft zetragen.Wañ dy waychung vmb dy ſünde.vñ der tod geen an in den gebotten. Gedenck der vorcht gots.vñ nicht zürne dē nechſtē.Gedēck des geſcheftz des höhſten.vnd verſchmeh dye mißkennung des nehſten.Abzeuh dich von dez krieg vnd mynder die ſünde.Wann der zornig menſch zünt an den krieg.vnd der ſündig man betrübt die freund.vnnd laſſet ein dye veyntſchaft in mitt.der.dy do haben frid.Wañ nach dem holtz des walds.alſo brint das fewer.vnd nach der krafft des menſchē.alſo brinnt ſei zorn vñ nach ſeim gut erhöhet er ſeinen zorn.Der ey lend ſtreyt zůnd an das fewr.vnnd der eylend krieg vergeuſt das blut.vñ die bezeugend zung zufüret den tod.ob du blaſeſt ſie brinnt als, dz fewer.vñ ob du auſſpeweſt auf ſie.ſy wirdt erleſcht. Vnd beyde geen ſie auß von dem mund Der murmler vnd der mit zwifaltiger zungen. iſt verflucht.wañ er hat manig betrůbet die do haben dē frid. Die dryt zung hat manig beweget.vnd hat ſie zerſtrewet von geſchlecht in geſchlecht. Sie hat verwůſt die veſten ſtet ď reichen.vnd hat außgegrabē die heußer der groſmechtigen. Sie hat zerkniſchet die kreft der völcker.vñ hat entbundē die ſtarcken leut. Dye drytt zung hat außgeworffen die manhabēdē weyb vñ hat ſie beraubt irer arbeit. Der ſie ſchaut der hat nit rwe.noch wirt haben einē freund in der er rwe. Der ſchlag der geyſeln machet ſchwellung. Aber die plag der zungen.zerkniſchet die peyn. Manig ſind geuallen in dem mund des ſchwerts.ab᷑ nit alſo.dy do verdorbē ſind durch ir zungen. Er iſt ſelig der do iſt bedecket von ď ſchalckhaftigē zūgē.der da nit iſt gangē in irē zorn.vñ der nit hat zugezogē ir ioch.vnd nit iſt gebundē in irem banden. Wañ ir ioch iſt ei eyſnin ioch.vñ ir band ein erin band. Jr tod iſt der ſchalckhaftigiſt tod.die hell iſt mer nůtzer deñ ſie. Jr beharrung beleybet nit.aber ſie behabet dy weg der vngerechten. Sy verbrent nit dy gerechten in irer flammē die do laſſen den herrē die vallen in ſie. Vnd ſie wirt außbrynnē in in. vñ wirt nit erleſcht.vñ wirt gelaſſen in ſie.als ď lewe.vnd als der pardus werden ſie ſy beleydigen. Zewne deine orn mit dörnern.vñ nicht wölleſt hörn die ſchalckhaftigē zungen. vnd mach tůre deinē mūd.vñ ſchlöſſer deinē orn.ſchmeltz dein gold vñ dein ſilber.vñ mach ein wag deynen worten.vñ recht zaym deinē mūd.vñ merck dz du villeicht nit ſchlipfereſt in deiner zungen vñ valleſt in dē angeſiht der veind.der. die dir heymlich neyd tragen.vñ dein val ſei vnhaylich zu dem tod.

Das.XXIX. Capitel.

Wie der mēſch barmhertzig ſein ſoll ſeinē nehſten zeleyhen.vnd wz frucht i dauon entſprigt. vñ von dem vnwillen.der.die das lehen widergelten ſollen.

WEr do tuth dy erbermde.der leyhet ſeinē nehſten.vñ der do angeſiget mit der hand der behůt dy gebot. Leyhe deim nehſten in ď zeyt ſeiner notturfft.vñ widergilt dē nehſtē in ſeiner zeyt. Feſten dz wort vñ tu treulich mit im.vñ du vindeſt in einer iegklichen zeyt.dz dir notturft iſt. Vil ſchetzē den wucher als ein findūg.vñ gabe die beleydigung.den die in hulfen. Sie küſſen dye hand des gebendē.biß das ſie empfahen.vñ in den verheyſſungen demůtigen ſie ir ſtym̄. Vñ in der zeyt der widergeltung eyſcht er die zeyt. vñ redet die wort der verdrieſſung vñ der můrmelung.vñ klaget die zeyt als von wienigē frůchten.ob er aber mag widergelten er wirt wiďwertig.er vergiltet kaum dz halbteyl eis ſchillings.vnd er rechent es als ein findung. Mag ers aber nicht rechnē.er betrewgt in mit ſeiner gelt.vnnd beſitzet den veind vergebens. vnnd widergibt im laſter vñ flůch.vñ vmb die ere vñ vmb die woltuung.gibt er im wider das laſter. Manig die leyhen nit vmb die ſach der ſchalckheit.aber ſie vorchten das ſie wurden betrogen vergebēs. Jedoch biß ſtarck vber dē demůtigē im gemůt.nit zeuch i vmb dz almuſen. Vnd dz gebot nym auf den armen.vnd vmb ſeinē mangel laß i nit eytel. Verleuß dz gelt vmb dē bruder vnd vmb den freund.vnd nit verbirg es vnder den ſteyn in verlieſung. Setz deinen ſchatz in den geboten des höhſten.vnnd es nutzt dir mer.deñ das gold. Beſchleuß das almuſen in der ſchoß deſs armen.vñ er bet vm̄ dich für alles vbel. Das almuſen des mans iſt als ein ſeckel bey im.vñ behelt die genad des mēſchē.als den augapfel.vnd darnach erſteet es vñ wider gibet in die widergeltung einem iegklichē auff ſein haubt. Vnd es ſtreyt wider deinen veynd. vber den ſchilt.vñ vber dz ſper des gewaltigen Der gut man tuth die trew ſeinem nehſten.vnd der ſie verleuſt der laſſet im laſter. Nit wölſt vergeſſen der genadē deines bürgen.wann er hat gegeben ſein ſel vmb dich. Der ſünder vnd der vnrein fleuht den widerverheyſſer. Der ſünder ſchreybt im zu die guten ding des verheyſſers.vnd der vndanckpers ſynns.laſſet den der in erlöſt. Der man verheyſſet von ſeim nehſten vnd ſo er verleuſt die erſamkeit.er wirt verlaſſē von im. Die ſchalckhaftigiſt verheyſſung hat manig verloren.die ſie liebhaben.vnnd hat ſie beweget als die flüſs des meers. Sie vmbgeet die gewaltigen mañ.vnd tuth ſie entheben. vñ ſein vmbgeſchwayffet in frembden völckern. Der ſünder vbergeet die gebot gots.vñ felt in die ſchalckhaftigen verheyſſung.vnnd der ſich vleyſt zethun manig ding.der velt in dz vrteyl. Widerbring deinen nehſtē nach deiner krafft. vñ hüt das du icht einualleſt.Der anfanck des lebens des mēſchen iſt waſſer.vnd brott .vnnd gewand.vnnd das hauß bedeckend die ſchnödigkeit.Beſſer iſt die narung des armē vnder eim bretterin dache.deñ leuchtende eſſen in vnſteten ſtetē on hauß.Dir geuall das mynſt für das groß.vñ du hörſt nit dz laſter des ellends. Das ſchalckhaftig leben iſt zeherbergen von hauß zehauß.vñ wo er wirt beherbergt.er tuth nit trewlich.noch tuth auff den mūd.Er herberget die vndanckpern.vñ ſpeyſt ſie vñ trenckt ſye vnd höret noch bittere ding.Wirt gee vnd zier den tiſch.vñ die ding dy du haſt in der hand.domit ſpeyß die andn.Gecauß von dez antlytz.ď eren meiner freund.der nottürftigkeit meines hauſs.du biſt mir wordē ein brud durch dy herberg.Diſe ding ſein ſchwer dē menſchen.ď do hat den ſyn.die ſtraffung des hauſs.vñ das laſter des wucherers.

Das.XXX.Capitel. wy man die kinder ziehen ſoll.vnd wie die traurigkeit.neyd vñ zorn dem menſchlichē leben ſchedlich ſind.

Wer do liebhat ſeinē ſun der zulegt im die geyßeln.dz er werd erfrewet in ſeim iüngſten.vñ greyfft nit die tür der nehſten.Der do leret ſeine ſun.ď wirt gelobet in im.vñ wirt gloriert in im in mitt der haußgenoſſen.Der do leret ſeinen ſun in ď lieb.der laſſet dē veind.vñ er wirt hohgeeret in im in mitt der freund.Sein vater iſt tod.vñ als er nit iſt tod.wañ er ließ im einē geleichen nach im.Jn ſeinem leben ſah er vnd ward erfreud in im.Er iſt nit betrübt in ſeim tod.noch geſchendet vor den veindē.Wañ er ließ einen beſchirmer des hauſs wider die veind.vñ einen widergeber den freunden die gnad.Er bindet zuſamen ſein wunden.vñ die ſelen der ſün.vnd ſein ingewayd werdē betrübt vber ei iegkliche ſtym Das vngezemt roß geet auß hertigklich.vnd ď gelaſſen ſun fürgeet ſchnelligküch.Seuge deinen ſun.vñ er macht dich fürchtend.ſpil mit im vñ er betrübet dich.Nit lach mit im.dz du icht werdeſt laydig.vñ dein zene gryſgrammē in dē iüngſten.Nit gib im den gewalt in der iugent vnd nit verſchmehe ſein gedancken.Neyg ſeynen hals in der iugent.vñ ſchlahe ſeine ſeytten die weyl er iſt ein kind.das er villeicht nicht erherte.vñ dir nit gelaub.vñ werd dir ei ſchmertz der ſele.Lere deinen ſun vñ wirck in im.das du icht werdeſt betrübt i ſeiner ſchnödigkeit.Beſſer iſt der geſunt arm vñ ſtarck in den krefften. deñ der reich ſchwach vñ gepeyniget i dē vbel. Das heyl der ſele iſt i der heyligkeit der gerechtigkeit.vñ iſt beſſer deñ alles golde. vnd ſilber. vnd der geſunt leyb denn ein vnmeſſiger zyns. Es iſt kein zyns vber den zyns des heyls des leybs.vñ es iſt kein wolluſt vber die frewd des hertzen.Beſſer iſt der tod deñ das bitter lebē. vñ dy ewig rue.deñ der verlengerend ſiechtuñ Die verborgen gutheit in dem beſchloſſen mūde ſein als die zuſetzung der ſpeyß vmbſetzet mit dem grab.Wz nutzet die opferung dē abtgot.Wañ er iſſet nit noch ſchmecket.Alſo iſt ď der do wirt außgeiaget vom herrē.vnd tregt dy löne der boßheit.Er ſiht in mit den augen. vnd ſeufftzet.als der keuſch vmbfaht die iunckfrawen vñ ſeufftzet.Nit gibe die traurigkeit deyner ſele.noch peynig dich ſelber in deinē ratte.Die freud des hertzen iſt das leben des menſchen. vnd ein ſchatz der heyligkeit on gebreſten vnd die frolockung des mans.iſt langes leben.Erbarm dich deiner ſel.das ſie geuall got.vnd enthalt vñ ſamel dein hertz in ſeiner heyligkeit.vñ treyb verr von dir die traurigkeit.Wañ dy traurigkeit hat vil getödtet.vnd es iſt kein nutz in ir Der neyd vnd der zorn mynderen die tag.vnnd die betrachtung.zufürt das alter vor der zeytt. Das leichtend.oder frölich hertz iſt gut in den wirtſchafften.wañ ſein wirtſchafte werdē fleyſſigklich.

Dz.XXXI.Capitel. wy der reich vñ der arm in irem reichtumb vnd armut vnderſchydē ſind.vnd wie man in eſſen vñ trincken vnd ſünderlich in nyeſſung des weyns züchtig vñ beſchayden ſein ſoll.

Die wache der erſamkeit machet ſchwelcken die fleyſch.vñ ir betrachtung nymbt hin den ſchlaff Der gedanck der vorwiſſenheit abkert dy ſyñ. vnd die ſchwer kranckheit machet ein nüchtere ſel.Der reich arbeyttet in der ſamlung nüchter vñ in ſeiner ru wirt er erfüllet mit ſeinē gutē dingen.Der arme arbeyttet in ď mynderūg der narung.vñ er wirt arm im ende.Der do liebhat dz gold.ď wirt nit gerechtuertigt.Vñ ď do nachuolget ď verzerūg.ď wirt erfult auß ir.Vil ſein gebē wordē i dy fell des golds.vñ in ſeiner geſtalt iſt worden ir verlieſung. Das gold der opfernden iſt ein holtz der ſchadung. wee den die im nachuolgen. vñ ein iegklicher vnweyſer verdirbet in im. Selig iſt der reich. der do iſt erfunden on mayl. vñ der nicht gieng nach dē golde. vñ ſich nit verſah in dz gelt des ſchatzes. Wer iſt der. vñ wir lobē in. Wañ er teth die wunder in ſeim leben. Wer iſt bewerет in im. vñ iſt volkumen erfunden. vñ im wirt die ewig glori. Der do mocht vbergeen. vñ nit vbergiēg. vnd tun dz vbel. vñ teth es nit. Darum̄ ſein guttat ſein beſtetigt im herrē. vñ alle kirche der heyligē wirt verkünden ſein almuſen. Du biſt geſeſſen ob dē groſſen tiſch. nit tu auff zu erſten deinē gumen vber in. Nit ſprich der ding ſind nit vil. die do ſein auff im. Gedencke das das ſchalckhaftig aug iſt böſe. Was iſt ſchalckhaftigers geſchaffen. deñ das aug. Darum̄ ſo es ſiht. es waynnt von allez ſeim antlytz. Mit ſtreck dein hand zu erſten. vñ das du dich ſchemeſt. So du wirſt vermayliget mit dē neyd. nit wirt betrücket in der wirtſchaft des weyns. Vernym auß dir ſelber die ding. die do ſind deins nehſtē. Die ding die dir werdē fürgeſetzt. die neuß als der meſſig menſch. vñ ſo du iſſeſt das du nit werdeſt gehabet in vil haß. Hör auff zu erſten von wegē der zucht. vñ nit wölſt ſei vberflüſſig dz du villeicht icht ſchadeſt. Vñ ob du ſitzeſt in dˀ mitte maniger nit ſtreck dei hād ee deñ ſy. noch ayſche zu erſten zetrincken. Wie genugſam iſt eim gelertē menſchē wenig weyn. vñ du arbeytſt nit vō im ſo du ſchlafſt vñ empfindeſt nit dy arbeit. Die wache vñ der gallen ſiechtum̄. vñ dye peyn des ingewaydes iſt dē vngezemten mañ. dˀ ſchlaffe der geſuntheit iſt dē kargen mēſchē. Er ſchlaft vntz an den morgen. vñ ſein ſel wirt gewolküſtiget mit im. Vñ ob du wirſt bezwungē in vil eſſen. ſteeauff von der mitte vñ vndewe. vñ es erkücket dich. vñ füreſt nit zu dē ſiechtum̄ deinez leyb. Hei ſū hör vñ nit verſchmeh mich. vnd du videſt meine wort in dē iüngſtē tag. Biß ſchnel in allen deinen werckē. vñ ein igklich ſiechtumb begegent dir nit. Die lebßen maniger geſegnē dz leuchtēd i dē brotē. vñ dy zeugknuß irer warheit iſt getrewe. In dē ſchalckhafftigiſtē brot murmelt dy ſtat. vñ dye zeugknuß irer ſchalckheit iſt war. Mit wölleſt bewegen die liebhabēdē in dē weyn. wañ der weyn hat manigē verwüſt. Als das fewr bewerеt das hart eyſen. alſo ſtraffet der weyn die hertzē der hohfertigē. ſo er wirt getrunckē in trunckēheit. Dz geleich leben den menſchen. iſt der weyn in der meſſigkeit. ob du in trinckeſt meſſigklich du wirſt nüchter. Welchs iſt das lebē. das do wirt gemyndˀt in dem weyn. Was betreugt das leben. der tod. Der weyn iſt geſchaffen zu der frewd von anfang. vnd nit in die trunckenheit. Der weyn meſſigklich getruncken. iſt ein geſuntheit der ſele vñ des leybs. Meſſigs trincken. iſt ein geſuntheit der ſele vnd dē leyb. Der weyn vil getrunckē machet dy raytzung vñ dē zoren. vnd manigvelt. Der weyn vil getruncken iſt ein bitterkeytt der ſele. Der ſtarck mut der trunckenheit iſt ein ergerung des vnweyſen. er minderet die krefft vnd macht die wunden. Mit ſtraff den nehſtē in der wirtſchafft des weyns. vnd verſchmehe in nit in ſeiner freud. Vnd ſag im nit die wortt des laſters. vñ zwing in nicht in der widereyſchung.

Das.XXXII.Capitel. wie die prelaten vnd regenten ire vndertanen regieren ſollen. vnd wie die vndertanē ſchuldig ſind iren öbern gehorſaz zeſein.

HAben ſy dich geſetzet zu eim regierer. Du ſolt nit erhebet werden. biß vnder in. als einer auß in. Hab ir ſorg vñ merck alſo. vñ ſo du außrichteſt all dein ſorg. ſo rwe. das du werdeſt erfrewet vmb ſie. dz du nemeſt die gezierd der genad. vñ begreyffeſt die kron vñ die wirdigkeit der ſamlung. Rede du groſſer der geburd. wañ dir gezymbt es. Das erſt wort des. der do liebhat die kunſt. vnd hinderˀ nit die ſüſſen dönung der geſeng. Wo nit iſt die gehörd. do geuß nit auß dz wort. vñ nit wölſt erhebet werden vnzymlich in deiner weyßheit. Als der ſteyn des carfunckels iſt in der zierung des goldes. Alſo iſt dy ſüß dönung der geſeng in der wirtſchafft des weyns. Als das zeichen des ſchmaragd iſt in der machung des golds. Alſo iſt die zal der muſica in dē frölichen vnd in dem meſſigē weyn. hör ſchweigend vnd dir kumbt die gut genad vmb dei erſamkeit. Jüngling. kaum red in deiner ſach ob du zwir wirdeſt gefraget dein haubt hab antwurt in manigen dingen. biß als vnwiſſend. vñ hör ſchweygēd vñ auch fragēd. In mitt dˀ groſmechtigen nit vbernym dich. vñ wo die altē ſein do wölſt nit vil reden. Vor dem hagel geet der plitz. vnd vor der ſcham fürgeet die gnad. vnnd vmb die erſamkeit kumbt dir die gut gnad.vnd nit betrüb dich auff zeſteen zu der ſtund.Aber fürlauf zu erſten in dein hauß.vñ allda zurüeff vñ allda ſpil.vnd tu dein empfahung.vnd nit in den miſſetatē.vñ in dē hohfertigē wort. Vber alle diſe ding geſegen dē herrē.der dich hat gemacht.vñ hat dich getrenckt vō allen ſeinē gutten dingē.Der do fürcht den herrē.der empfeht ſein leer.vñ die do wachen zu im.die vindē ſeynen ſegen.Der do ſucht die ee.der wirt erfüllet von ir.vñ der do tut heſſlich.der wirt geergert in ir.Die do fürchten den herrē die vinden das recht vrteyl.vñ zünden an die gerechtigkeit als ein liecht.Der ſündig mēſch vermeydet dy ſtrafung.vñ er vindt die gleichnuß nach ſeinē willen.Der man des rats verzeert nit die verſtentnuß.Der frembde vnnd der hohfertig fürchtet nit dy vorcht.auch nach dē.vñ er hat getan mit im on rat.vñ wirt geſtraffet in ſeinen nachuolgungen.Sun tu nichtz on rat.vñ nach der tatt reweſt du dich nit.Nicht gee in den wege des vals.vñ du beleydigeſt dich nit an dy ſteyn.nit glaub dich arbeytſeins wegs.vñ ſetz nit die ergernuß deiner ſel.Vnd hüt dich vor deinen ſünen.vñ merck von deinē haußgenoßē. Gelaub in allem deim werck auß der trewe deiner ſeel.vnd ditz iſt die behaltung der gebot. Der gott gelaubt.der mercket auf den gebottē.vñ ð ſich verſiht an in.der wirt nit gemyndert.

Das.XXXIII.Capitel.

Von der beſtendigkeit der guten menſchē.vñ von der zweyfelmütigkeit ð ſündere in irer boſheit.Vnd wie der weyſe man die regenten vñ ir ſünd vnd ir vndtanen vñ ir vbertrettung ſtrafet.

WEr got furchtet.dem begegen nit die vbeln ding.wañ gott behütet in in der verſuchūg.vñ erlöſt in von den vbeln.Der weyß haſſt nit dy gebott vñ dy gerechtigkeit.vnd wirt nit geſchlagē als in den wellen des ſchiffs.Der ſynnig man gelaubt der ee gots.vnd die ee iſt im getrew.Der do eröffent die frag.der bereit das wort.vñ ſo er alſo bettet.er wirt erhört.vñ behelt die zucht vñ deñ ſo antwurt er.Die innerſten dinng des torn ſind als ein rad des karren.vñ ſein gedancken ſind als ein vmbgeende echs.Als das zulaſſend roß rühelt vnð eim iegklichē ð darauff ſitzt.alſo iſt auch ð verſpottēd freūd.Warūb vberwindt der tag den tag.vñ aber.das liecht das liecht.vñ daz iar das iar von der ſunnē.Sy ſein geſcheyden von der kunſt des herrē als dy ſunn ward.vñ behütend das gebot.Vnd er verwandelt die zeyt.vñ ir hohzeyttlich tag.vnd in diſen feyerten ſie die hohzeyttlichē tag zu der ſtunde.Auß diſen erhöhet got vñ machet groß vnd auß in ſatzt er ī dy zal der tage.vñ alle menſchen von dem laym.vnd auß der erd dauō adā iſt gemachet.In der menig der leer des herren ſchyed er ſie vñ verwandelt ir weg.Er geſegent von in vñ erhöht.vñ auß in geſegnet er.vnd füget ſie zu im.auß in fluchet er vñ demütiget.vñ er bekert ſy zu irer abſchyedung.als das kot iſt ī der hand des haffners das zeformen.vnd zeſchicken.All ſein weg nach ſeiner ſchickung.alſo iſt der menſch in der hand des.der in hat gemachet.vñ er widergibt ī nach ſeinē vrteyl. Wider das böß ſteet das gut.vñ wider den tod dz leben.vñ wider den gerechten man.der ſünder.vñ alſo ſchawen in alle werck des höhſtē.Zwen wider zwen.vnd eins wider eins.Vñ ich wachet in den iüngſten.vñ als der do liſet die herlig nach den leſern.In der geſegnung gots.vñ ich ſelb verſah mich.vnd erfült die preß als auch der do liſt.Schawend dz ich hab gearbeyt nit mir allein.Aber allen den.dye do erſuchen dye zucht.O ir großmechtigen hört mich.vnd ir alles volck.vñ regierer der kirchen vernement mit den orn.Dem ſun vnnd dem weyb.den bruder vnd dē freunde nit gib den gewalt vber dich in deim leben.vnd nit gib dem andern dein beſitzung.das es dich villeicht nit rewe.vñ du bitteſt vmb ſie.noch die weyl du lebeſt vnd ettmeſt ſo verwandelt dich nit ein iegklich fleyſch. Wann es iſt beſſer.das dich bitten dein ſün.denn daz du ſeheſt in die hende deiner ſün. Biß fürgeend in allen deinen wercken.Dz du icht gebeſt die mackel in dein glori.An dez tag der vollendung der tag deines lebens.vñ in der zeyt deines außgangs teyl dein erb.Die eſſen vnd dye rut.vñ die bürde dem eſel.das brot vnd die lere vnd das werck dem knecht.Werckt er in der lere.vnd ſuchet zeruen.weyttere im die hand.vnd er ſuche die freyheyt. Das ioch vnnd das biſs neygt den herten hals.vnd die emſſig verkündung neigen den knecht.Dē bößwilligē knecht das bant vnd die peynig wag.laß in in die wirckung.das er nit müſſig gee.Wan die müſſigkeit hat geleret vil vbels.Stell in in das werck wañ alſo gezymbt es ī.Vñ ob er dir nit will gehorſamen.beug in mit banden.vnd nit manig ualtig in.vber alles fleyſch.nit tu wares dig on ſchweres vrteyl.Ob er dir iſt ein trewer knecht er ſei dir als dein ſel.Halt in als deinen bruder wañ du haſt in beſtelket in dē blut der ſele.Ob du in beleydigeſt vnrechtlich.er wirt gekeret in die flucht.vnd ob er ſich erhebet.vnd hinſcheydet.wo du in ſolt ſuchen.vñ an welchez weg du in ſucheſt.wayſſt du nit.

Das.XXXIIII.Capitel.

Wy man i dy trewme keinē gelaubē habē ſund allein in got getrawen ſoll.Vnd wie die reichē den armen in irer armut vñ notturft beyſtannd tun ſöllen.vnd wie man in nichts entziehē ſoll.

DJe luge iſt ein vppige zuuerſiht dem vnweyſen mañ.vnd dy trewme erheben dye vnweyſen. Als der do begreift den ſchatten.vñ nachuolget dē wint.alſo iſt auch der.der ſich vernymbt zu den geſichtigen lügen.Nach diſem iſt die geſiht ď traum.Vor dē antlytz des menſchē dy geleichnuß eins andn menſchē.Was wirt gereyniget von dē vnreynen.vñ von dē lügenhaftigen.waz wirt wars geredt.Die zeubernuß der irrſale vñ die weyſſagung vñ die lüge.vnd die trawm der vbelthuendē iſt ein vppigkeit.Vnnd dein hertze leydet dy trügknuß.alſo.als der geberendē nur die heymſuchung werde außgelaſſen vom höhſten.Nit gib dem hertze in ſie.Wann dye traum habē manigē machen irren.vnd die ſich verſahen in ſy.dy vielen.Das wort des geſatzs wirt vollendt on die lüge.vñ die weyßheit wirtt gepflantzet in dē munde des getrewen.Der nit iſt verſucht.was weyß er.Der man.der do hatt erfarn vil ding.gedencket vil ding.vnnd der do hat gelert manig ding.der wirt außſprechen dy verſtentnuß.Der nit iſt bewert.der erkent kleyne ding.Der aber iſt vnnütz worden der hat gemeret dy boßheit.Der nit iſt verſucht wz weiß er.Vñ der do iſt vngepflantzt.der wirt vberflüſſig in der ſchalckheit.Ich ſahe zuuerkündē vil ding.vnd vil gewonheyt der wort.Ich byn etweñ verdorben von diſer ding wegē vntz an dē tod.vñ ich bin erlöſt mit der gnad gots.Der geyſt der got fürchtendē wirt geſuchet.vñ wirt geſegen in ſeiner widerſchawung.Aber ir hofnung ſoll ſein in iren heyler vnd dye augen des herrē ſind vber die.die in liebhabē.Der do fürchtet got ď erſchrickt keins dings.vñ er fürcht ſich nit.wañ er ſelb iſt ſein zuuerſiht.Dy ſel des der do fürcht den herrē.iſt ſelig.Die augē des herren ſind vber die.die in fürchten.er iſt ei beſchirmer des gewalts.ein beſtettung der tugēt ein deck der hitze.vñ ein mittegklich beſchedigung.ein bittung der belaydigung. vñ ein hilff des valls.er erhöht die ſele.vnd erleuchtet dye augen.er gibt die geſuntheit.vnd das leben vñ den ſegen.Der do opfert auß dez vngerechten gut.das opfer iſt fleckhaftig.vnd die verſpottung der vngerechtē ſind nit wolgeuellig.Der herr iſt allein den die ſich enthalten in dē weg der warheit vnd der gerechtigkeit.Der höhſte beweret nit die gabē ď vngerechtē noch ſchawet an die opfer der vngütigen.Er wirt auch nit vergiblich den ſünden in der menig irer opfer.Der do opfert das opfer auß dē gut der armē.ď iſt als der.der do erſchlecht den ſun in dem angeſiht ſeins vaters.Das brot der dürfftigē iſt ein leben der armē.vnd der in betreugt. der iſt ein man des bluts.Der do abnymdt das brott im ſchwayß.der iſt als der.der do tödtet ſeynen nehſten.Der do vergeuſſet das blut vnd ď do betreugt.den löner.die ſind brüder.ein bawenď.vñ ein brechender.was iſt es nütz.nur das ſie arbayten.Einer bettet der ander flucht.welches ſtym̄ erhört der herr.Der do wirt getauft von dem todten.vñ aber rüret den todten. was nützt im ſei waſchung.alſo iſt der menſche.der do vaſtet in ſeinen ſünden.vnd aber tuth dy ſelben ding.was ſchaffet er nutz. das er ſich demütiget.Wer erhört ſein gebet.

Das.XXXV.Capitel.

wy allein die opfferung von rechtuertigen güttern got angeneme vñ beheglich iſt.vnnd die opferung von vnrechtuertigen güttern gott ein vnmenſchlichkeit iſt.

WEr do behut die ee der manigualtiget dz gebet.es iſt ei heylſam opfer aufzemercken den geboten.vnd zeſcheyden von aller miſſetat.vñ zeopfern die verſünung des opfers.vber die vngerechtigkeit.vnnd die bittung vmb die ſünd. iſt ſcheydē von der vnrechtigkeit.Der do opffert dz reyn mel.der gibt die genad.vnd der do tuth die barmhertzigkeit.der opfert dz opfer.Dem herren iſt ein wolgeuallen zeſcheyden von der boßheyt.Nit erſcheyn ler vor dem angeſiht gottes.wann alle diſe ding werden gethan vm̄ das gebot gots.Das opffer des gerechten erfayſtet den altar.vnnd iſt ein geſchmacke der ſüſſigkeit.in dem angeſiht des höhſten.Das opfer des gerechten iſt angenem.vnd der herr vergiſſet nit ſeiner gedēckūg.Gib dy glori got mit eim guten hertzen.vñ mynder nit dy erſten frücht deiner hende.Jn einer iegklichen gabe mach frölich dein antlytz.vñ heylige deinen zehenden in frewden.Gib dem höhſten nach ſeyner gabe.vnd in dē guten aug tu die findūg deiner hende.wañ der herr vergilt es.vnd wiꝺgibt dir ſibēnalt.ſouil wider.Nit wölleſt opfern die böſen gabe.wañ er ēpfeht dy nit.Nit wölſt anſehen das vnrecht opfer.wañ der herr iſt ei vrteyler.vnd die glori der perſon iſt nit bey im.Der herr nymbt nit auf die perſon wiꝺ den armē.er erhöht dz gebet des betrübtē.Er verſchmeht nit dz gebet des wayſen.noch die witwē.ob ſye außgeuſſet dy rede des ſeuftzēs.Steygen deñ nit ab die zeher der witwen zu dē wang.vnd ir außrüffung iſt vber den die ſy außfüren.Wañ von dē wang ſteygen ſie auff vntz zu dē hymel.vñ der herr erhöret.vnd wirt nit gewolluſtiget in in.Der do bettet zu got.der wurt empfangē in dē wolluſt.vnnd ſein gebet nahet ſich zu den wolcken.Das gebet des.der ſich gedemütiget.durchbricht die wolcken.vñ wirt nit getröſt biß das es ſich nahet.vñ ſcheydet ſich nit biß dz es angeſiht der höhſt.Vnd der herr verzet es nit.aber er vrteylt die gerechtē vñ tuth das vrteyl.vñ der ſterckeſt hat nit die geduld in in.vntz dz er zerkniſchet iren rücken vñ widergibt dy rach den leuten biß das er hinnymbt die volkummēheit der hohfertigen.vnd verwuſtet das cepter der vngerechtē.biß das er gibt den menſchen nach irē wercken.vñ nach den wercken adams vñ nach ſeiner fürnemung.biß dz er vrteylet dz vrteyl ſeines volcks.vñ wolluſtiget die gerechten in der barmhertzigkeit.O wie ſchön iſt die erbermd gots.in der zeyt der trüſal.als dy wolcken des regens in der zeyt der dürre.

Das.XXXVI. Capitel.

Wy man got für die heydē die in irē ſündē verſtocket ſind bitten ſoll.vnd fürter für die iuden vnd für drey ding die den menſchen verkerē vñ verplenden.

O Got aller. erbarme dich vnſer.vnd ſchawe in vns.vñ zeig vns das liecht deiner erbermbde.vñ ſend dein vorcht vber die leut.die dich nit ſuchten.dz ſie erkennen das nit iſt got nür du.dz ſy verkünden deine groſſe wunder.Heb auff dein hand vber das frembd volck.dz ſie ſehē deinen gewalt.Wann als du biſt geheyliget in vns in irem angeſiht.alſo wirſtu groß gemachet in i.in vnſerm angeſiht.das ſie dich erkennen.als wir dich erkanten.o herr das nit iſt ein got on dich Ernewe die zeychen.vñ verwandel die wunder.Hohwirdig die hand vñ den gerechtē arm.Erkücke den grymmen vñ geuß auß den zorn.Erheb den widerwertigen vnd peynig den veynd Eyle die zeyt.vnd gedencke des endes.das ſye verkünden deine wunder.Der do wirt behaltē.der wirt verwüſt in dē zorn der flammen.vñ dy do leſtern das volck.die vinden der verdamnuß Zerkniſch das haubt der fürſten.vñ die veynd die do ſagen es iſt kein ander deñ wir.Samele alle geſchlecht iacob.das ſie erkennen das nit iſt got.nür du.das ſie verkünden deine groſſe wunder.vnd erbeſt ſie als von anfang.Erbarme dich deinem volck vber das.dein nam iſt angerüft.vnd iſrahel den du haſt zugeleichet dē erſtengeboren.Erbarme dich iheruſalem der ſtat deiner heyligkeit.der ſtat deiner rue.erfüll ſyon in deinen vnaußſprechenlichen krefftē.vñ dein glori ſey deim volck.Gib zeugknuß dz dy geſchöpfe von anfang dein ſein.vñ erwecke dy gebet.die dy erſten weyſſagen haben geredt in deinem namen.O herr gib den lon.den.dy dich enthalten.das dein weyſſagen werden funden getrewe.vnd erhör die gebet deiner knecht.gib deim volck noch deinen ſegen aaron.vnd ſchick vns in den weg der gerechtigkeit.vnd das alle die do wonen auff der erde.wiſſen.das du biſt got ein ſchawer der welt.Der bauch iſſet ei iegklich eſſen.vnd das eſſen iſt beſſer denn das eſſen.oder ein ſpeyß iſt beſſer deñ die ander.Die gumen rüren zetragen die ſpeyß.vnd das vnſinnig hertz die lügenhaftigen wortt.Das böß hertz gibt die traurigkeit.vnd der gelert mēſch widerſteet im.Das weyb empfeht einen iegklichen knaben.vnd die tochter iſt beſſer deñ der ſun.Die geſtalt des weybs erfrewet das antlytz ires mans.vnd zufürt die begerung vber ei iegklich begir des mēſchē.Ob ſie iſt ein zūg der geſuntheit vñ ꝺ ſenfterung vñ ꝺ erbermbde.ir man iſt nit nach dē ſünen ꝺ menſchē.Der do beſitzt dz gut weyb.ꝺ faht an die beſitzung ſie iſt ein hilf nach im.vnd ein ſeul als die rwe.Wo nit iſt ein zaun.do wirt zerürt dy beſitzūg.vñ do nit iſt dz weyb.do erſeuftzt ꝺ dürftig.wē gelaubt ꝺ ꝺ da hat kei neſt.vñ allēthalbē do er ſich neygt.Do ertunckelt er.als ei begůrter dieb auß ſpringend von der ſtat in die ſtat.

Das.XXXVII .Capitel

Von der gedichten freuntſchaft.vnd wie man nyemant böſe ret gebē.noch vrſach ſein ſoll.des böſen.vnd wie man guten reten volgen.vn̄ warhafftig mit worten ſein ſoll.vnnd von weißheit der clarheit.

EIn iegklicher freund wirt ſprechen vn̄ ich hab zeſamē gefügt die freuntſchafft.aber ein freūd iſt allein mit dem namen ein freund. Iſt den̄ dy traurigkeit nit in.vn̄ zu dem tod.aber der geſel vnnd der freund werden bekeret.zu der veintſchaft.O du ſchalckhafftigiſte fůrnemung.wa von biſtu beſchaffen zedecken die důrre mit boßheit vn̄ irer trůgkeit. Der geſel mitfrewet ſich mit dem freund in wolluſt.vnd in der zeytt des trůbſals wirt er ein widerwertiger.Der geſell hat ein mitleyden mit dē freund von wegen des bauchs.vnd nymbt einen ſchilt wider den veind.Nicht vergiſs deins freunds in dei hertzen.vnd biß ſein gedenckend in deinen werckē Nit ſoltu ratſchlagen mit deinez ſchweher.vn̄ vor den.die dich haſſen verbirg dē rat.Ein iegklicher ratgeb öffnet den rat.aber er iſt ein ratgeb in imſelber.Behůt dein ſel vor den böſen ratgeben.Wiſs zu dez erſten.was nottůrfftig ſei.vn̄ wan̄ er gedencket in ſeim hertzē. Das er villeicht nit laſſe dez pfal in die erde.vn̄ ſprech zu dir dein weg iſt gut.vn̄ ſtee entgegē zeſehen was dir begegen.Mit dē vngeyſtlichen mann tracht von der heyligkeit.vn̄ mit den vngerechten vō ð rechtigkeit.vn̄ mit dē weyb.vō dē dingen die ſie liebhat.Vn̄ mit dē vorchtſamen vō dem ſtreyt.vn̄ mit dem gewerbman der vbertragung des gewinſs.Mit dē kauffman. von der verkauffung.mit dem neydigē man.von ð machung ð gnaden.Mit dē vngůtigē vō ð miltigkeit.mit dē vnerſamen von der erſamkeit.Mitt dē ackerwerckman vō eim iegklichen werck.mit dē ierlichen wercker von ð vollendūg des iars mit dem tregen knecht vō vil wirckung.Nicht merck dē auf in allem rat.Aber biß emſſig mit dē heyligen mann.den du erkenneſt.das er halt die vorcht gots.des ſel iſt nach deiner ſel .Eyn iegklicher der do zweyfelt in den viſternuſſen.der hat kein mitleydē mit dir. vnd ſtelle mit dir dz hertz des guten rates.Wan̄ dir iſt nit anðs mer den̄ dē.Die ſel des heyligen mans verkůndet zezeyten ware ding.den̄ ſiben vmbſchawer die do ſitzen in der höh zeſchawen.Vn̄ in allē diſē digē bit dē höhſten.dz er richt deinē weg i ð warheit.Vor allē werckē fůrgee dich dz warhaftig wort.vn̄ vor eim iegklichen werck ð ſtet rat.Das ſchalckhaftig wort verwanndelt das hertz.dauon werden geborn vier teyl.das gutt vn̄ das böß.dz leben vn̄ der tod.vnd die emſſigzung iſt ein herſcheri diſer dig . Der weyß man wirt manig vnderweiſen.vn̄ iſt ſenft ſeiner ſeel. Der do trůglich redet.der iſt heßlich.vn̄ wirdt betrogen in einē iegklichē ding. Im iſt nit gegeben die gnad vō herzen.wan̄ er iſt betrogen in aller weyßheit.Der weyß iſt weyß ſeiner ſele vn̄ dy frůcht ſeines ſyns ſein getrew.Der weiß man wirt erfůlt mit dē ſegen.vn̄ die in ſehē. die loben in.Das leben des mans iſt in der zal der tag.Aber die tag iſrahel ſein vnzelich.Der weiſe erbt die ere vnð dem volcke.vn̄ ſein nam wirt leben ewigklich.Sun verſuche dein ſele i deim leben.vnd ob ſie wirt ſchalckhaftig.nicht gib ir gewalt.Wan̄ alle ding ſein nit allen nůtz. vn̄ einer iegklichen ſel geuelt nit ein iegkliches geſchlecht.Nicht wölleſt ſein geytig in einer iegklichen wirtſchaft.vnd geuß dich nit auß vber ein iegklichs eſſen.Wan̄ in vil eſſen wirdt die kranckheit vnd die begirligkeit nehnet ſich vntz zu dem ſiechtum̄.Vn̄ die fraßheit ſind manig geſtorben.Der aber meſſig iſt.der zuleget das leben.

Das.XXXVIII.Capitel

Wie die artzt gelobet werdē.vn̄ von ertzneyūg der ſele vn̄ des leichnams.vnd warum̄ man dy prelaten eren ſoll.

ERe den artzet vmb dy notturft.wan̄ der höhſt hat i geſchaffen.Wan̄ alle artzeney iſt von got.vn̄ er wirt nemen dye gabe vom kůnig. Dye zucht des artzet wirt erhöhen ſein haubt.vnd er wirt mitgeſetzet i dē angeſiht der groſsmechtigen. Der höhſt beſchuff die artzeney von der erde. vn̄ der weyß man fůrcht ſie nit. Iſt den̄ nit gemacht ſůß das bitter waſſer von dē holtz.Vn̄ ir krafft zu der erkennung der menſchen. vnnd der höhſt gab die wiſſenheit dem menſchen.dz ſy geert wurdē i ſeinē wundn.So er heylet i diſē.er ſēftert dē ſchmertzē.vn̄ ð ſalbmacher machet dy cōfect ð ſenftigkeit. vn̄ machet zuſamē dy ſalbung ð geſuntheit.vn̄ ſeine werck werdē nit verwůſtet.Wann der frid gots iſt auff dem antlytz ď erde. Sun nit verſchmeh dich ſelber in deim ſiechtumb.aber anbet den herren.vñ er geſundet dich. Abker dich von der miſſetat. vñ richt die hende.vnd reinig dein hertz von aller miſſetat.Gib die ſenfftigkeit vñ die gedenckung des opfers.des beſtē melbs.vñ erfayſte dz opfer.vñ gib die ſtat dē artzet.wann der herre hat in geſchaffen.vñ er ſcheyde ſich nit võ dir. wañ ſeine werck ſind nottürftig. Wañ die zeyt iſt ſo du einlauffeſt in ir hende. Aber ſie bitten den herren das er ſchicke ir rwe.vñ die geſuntheit vñ iren wandel. Der do ſündet in dē angeſiht.des.der in hat beſchaffen.ď velt in die hēd des artzets.Sun ob dē todten fürfüre die zeher vñ anfahe zuwaynen.als habeſt du erliten harte ding.vñ nach dem gericht bedeck ſeinen leib.vñ nit verſchmeh ſein begrebnuß. Aber võ wegen der ergernuß.ſo trag bitterlich ſein klag an eim tag.vñ biß getröſt vmb die traurigkeit. vñ tu die klag nach ſeinem verdienen.an einem tag.oď an zweyen vñ die nachrede. Wann von der trawrigkeit eylt der tode.vnd bedecket die krafft.vñ in der traurigkeit des hertzen nayget er den hals. In der verſagung des troſtes bleybet die traurigkeit.vñ das gutt des gebreſtigē wirt nach ſeinē hertzē. Nicht gib dein hertz in die traurigkeit.aber treyb ſie von dir.vñ gedēck der iüngſtē ding. Nicht wölſt vergeſſen.wann die bekerung iſt nit.vnd du biſt diſem nit nütz. vnd leſtereſt dich ſelber. Biß gedēcken meines vrteyls.wañ alſo wirt auch dz dein . Mir geſtern.vñ dir heut. In die rue des todten hayß rwen ſein gedechtnuß.vñ tröſte in in dē außgang ſeines geyſts. Schreyb die weyßheit in ď zeytt müßgeeung.vñ der do iſt gemyndert von ſtundenan.der vernem die weißheit.wañ er wirt erfült mit weyßheit. Der do helt dē pflug.vñ der do glorieret ī dē pfeyl.ď do iagt die ochſſē mit der gert.vñ wandelt in iren wercken.vñ ſein verkündung iſt in den ſünen der ſtyer. er gibt ſeyn hertz vmbzekeren die fürch.vñ ſein wach iſt ī ď feyſte der küe. Alſo iſt ein iegklicher ſchmyd vñ werckmeyſter.der do durchmacht dy nacht.als dē tag.ď do bildet dy gehawē bildūg.vñ ſei emſigkeitverwādelt ī manigerlei dz gemel. Er gibt ſein hertz in die gleichnuß des gemels.vnd mit ſeiner wach volbringet er dz werck. Alſo ſitzt ď eyſēſchmyd bey dē ambayß vñ merckt dz werck des eyſens. Der geſchmack oď dy hitz des fewers brent ſein fleyſch.vñ er ſtreyt ī der hitz des ofens.die ſtyme des hamers ernewet ſein or.vñ ſein aug iſt wider die gleichnuß des vaſſes. Er gibt ſein hertze zu der vollendūg der wercke.vñ in ſeiner wache ziert er dy vnuolkumenheit. Als der haffner ſitzet zu ſeim wercke. vñ vmbkeret das rad mit ſeinē füſſen.der zu allen zeyttē iſt geſetzet in ſorg vmb ſein werck.vñ alle ſein wurckūg iſt in ď zale.in ſeim arm bildet er das kot. vñ für ſeī füß neigt er ſein kraft. Er gibt ſeī hertze das er vollende die vberfürung oder vberziehung.vñ in ſeiner wach.geramiget er dē ofē Diſe verſahen ſich all in ſein hende vnd ein iegklicher iſt weyſe in ſeiner kunſt. On diſe all wirt nit gebawen dy ſtat.vñ werdē nit inwonē noch wanďn.vñ ſpringet nit in die kirchen. Vñ ſitzen nit auf dez ſtul des vrteylers.vñ vernemē nit die zeugknuß des vrteyls.noch machen offenbar die lere vñ das vrteyl.vnd werden nit erfūden in dē gleichnußē.wañ ſie werden beſtetten die geſchöpf ewig.vñ ir bittung iſt in der wirckung der kunſt.leyhend ir ſele.vñ ſuchend ī dez geſatz des höhſten.

Dz.XXXIX.Capitel.Võ

den dingen die den menſchen zu gott ſchicken. als ſein die weyßheit.reynigkeit.demütigkeitt. vnd der getrawe.das got die böſen ſtraffen vñ die gerechten begaben werd.

DEr weyſz ſucht dye weyßheit aller alten. vnnd vernymbt ſich in den weyſſagen. Er behüt dye rede der genanten mann.vnd er geet ein in dye klugheit der gleichnuß. Er erſucht die heymlichen ding der ſprichwort.vnd wandert in den verborgen dingen der gleychnuß. Er wirt dyenen in mitt der großmechtigen.vnnd wirdt erſcheynen in dem angeſiht des richters.er vbergeet in das land der frembden leut. Wann er verſucht die guten vnd dye vbeln ding in allen dingen. Er antwurt ſein hertze frü zewachen. zu dem herren der in hat beſchaffen.vnnd bittet in dē angeſiht des höhſtē. Er tuth auff ſeinen mūd in dē gebett vnd bettet vmb ſein miſſetat.wañ ob der groß herr will. er erfült ī mit dē geyſt ď verſtentnuß.er ſendet die red ſeiner weyßheit als die regen.vnd vergiht dem herrē in dem gebett. Vnnd erſelb richtet ſeinen ratt. vnnd dye leer.vnnd im wirdt geratten in ſeinē verborgen dingen. Erſelb macht offen dye rede ſeiner lere.vnd er wirt hohgeert in der ee ď gezeugknuß des herren. Manig lobē ſein weyſheit. vnd ſie wirdt nit vertylget vntz ewigklich. Sein gedenckung ſcheidet ſich nit. vñ ſein naz wirt geſucht von geſchlecht in geſchlecht. Dye leut verkündē ſein weyßheit. vnd die kirch verkündt ſein lob. Ob ſein nam beleibet. er laßet mer den tauſent. vnnd er ruet. es wirdt im nütz. Noch rat ich. das ich verkünde. wann das ich bin erfült mit dē grymmigē zorn. Er ſpricht in der ſtyñ. Gehorſamend höret mich ir göttlichen frücht. vñ als die roſe. die do iſt gepflantzet auff dye bech der waſſer. alſo bringet frücht. Habt den geſchmack der ſüſſigkeit. als der lyban. Blüend blumen als die lilig. gebt den geſchmack. vñ grunt in gnad vñ mitlobend dz lobgeſang. vñ geſegent dē herren in ſeinē wercken. Gebt die großwirdigkeit ſeim namen. vnd bekennet im in der ſtyñ ewer lebßen. vnnd in den lobgeſangē der lebßen. vñ in den harpfen vnd ſprechet alſo in der veriehung. Alle werck des herren ſein gargut. In ſeim wort ſtunnd das waſſer als ein ſamlung. vnnd in der red ſeines munds als dy aufnemūg des waſſers. wañ dy ſtyllung wirt in ſeinē gebot. vñ die mynderung iſt nit i ſeinē heyl. Die werck alles fleyſchs ſind vor im. vñ kein ding iſt verborgē vor ſeinē augē Er ſchawet von d᷑ welt vntz in die welt. vnd nit iſt wund᷑lich in ſeinē angeſiht. Es iſt nit zeſagē was iſt ditz oder was iſt dz. wañ alle ding werdē geſucht in ſeiner zeyt. Sein ſegen wirt vbergieſſen als der fluß. vñ als die ſyntfluſs feuchtet die dürre. alſo erbt ſein zorn die leut dy ī nit ſuchen. Als wie er bekert die waſſer in dy trückne. vnd die erd ward trucken. vñ ſein weg ſei gerichtet mit irē wegē. alſo ſind dē ſünd᷑n dy ſchadung in ſeinē zorn. Den gutē ſind geſchaffē dy guten ding von anfang. auch den ſchalckhafftigen gute vñ böſe ding. Ditz iſt ein anfang des nottürfftigen dings des leben der mēſchē. waſſer. fewr. vñ eyſen. ſaltz. milich. vñ brot. ſemel. vñ hönig. vnd die weynber. vñ öl. vñ gewand. Alle diſe ding ſind den heyligē in gut. vnd alſo auch werdē ſie keret den vngütigen. vñ dē ſündern in vbel. Geyſt ſind die do ſind geſchaffen zu der rach. vñ in irē grymmigē zorn haben ſie beſtettet ir peyn. In dē zeyt der vollendūg gieſſen ſy auß die krafft. vñ den grymmigē zorn. des. der ſie hat geſchaffen. werden ſie ſchenden. Fewer hagel. hunger. vnd der tod. alle diſe ding ſein geſchaffen zu der rach. Die zen der tyer. vñ d᷑ ſcorpion. vñ ſchlangē das ſcharpf waffen vrteylen die böſen in verwüſtung. Sie wirtſchafften in ſeinen gebotten. vnd werden bereyt in die notturft auff der erde. vnd fürgeen nit das wortt in iren zeitten. Darumb bin ich beſtetet wordē von anfang. vnd bin geratzfraget. ich gedacht vnd ließ die geſchrifft. Alle werck des herren ſind gut. vnd ein iegklich werck wirdt vnderdienen in ſeiner ſtund. Es iſt nit zeſagen. ditz iſt ſchalckhafftiger deñ das. wan alle ding werdē beweret in irer zeyt. Vnd deñ mit allem hertzen. vnd mit dem mund mitlobend. vñ geſegend den namen des herren.

Das. XL. Capitel. wye die menſchen als bald ſie geborn werdē armut leyden. vnd wie die ſünder iñ end geſtraffet vñ gepeyniget werdē. nu in iren zeytlichen gütern vnd die. die nach ine ire güter beſitzen.

Groſſe bekumerūg iſt geſchaffen allen menſchen. vnnd ein ſchwers ioh auff die ſün adam. vō dē tag des aufgāgs von dem leyb irer muter. vntz an den tag der begrebnuß in dy muter aller. Jr gedancken vnnd die vorchten des hertzen. ſein die findūg der harrung vñ d᷑ tag des tods ſitzend auf dem hohwirdigen ſtul. vntz zu dem demutigē auff die erd vñ dy aſchen. vō dez der do neuſſet den iacinckt. vnd tregt die kron vntz zu dem. der do wirdt angelegt mit rohem leynem kleyd. der grymmig zoren der neyd. das pöfelgeſchrey vnd die vorcht des todes. der beleybēden zorn. vñ der krieg. vnd in der zeit der wydermachung in der kamer. der ſchlaf der nacht verwandelt ſein wiſſenheit. Aber ein wienig als nichtz in der rue vnd die widerſchawung. wirt von im in den traumen als iñ tag. Er iſt betrübet in dem geſiht ſeins hertzen. als der do empfleuht an dem tag des ſtreyts. Vnd ſteet auff an dem tag ſeins heyls. vnd wundert ſich zu keiner vorcht. mit eim iegklichen fleyſch von dem menſchen vntz zu dem vih vnd iſt ſibenualt vber die ſünder. Zu diſen dingen iſt der tod. daz blut. der krieg. vnd das zwiſcharpf ſchwert. bedrückung hunger. vnd traurigkeit. vnd geyſelen Alle diſe ding ſind geſchaffen vber die vngütigen. vnnd vmb ſie iſt worden die ſünndtfluſs. Wann alle dinng die do ſind von der erden. die werden gekeret in die erde. vnnd alle waſſer werden gekeret in das meer. Eyn iegkliche gab vnd boßheit wirt vertilget.vnd der gelaub beſteet ewigklich. Dy habe der vngerechtē werden getrückent als der bach.vñ durchdōnē als der groß donner in dē regen . So er auffthut ſein hēd er frewet ſich.alſo ſchwelcken dy vbergeer in der volkendung. Dy enicklein der vngütigen manigfaltigē nit die eſſt.vñ die vnreynen wurtzeln.dönen vber die hōh des velſen. Vnd die grün iſt vber ein iegklich waſſer. vñ zu dem geſtat des fluſs wirt vor abgeleſen alles hewe Die genad wirt als das paradeyß in dē ſegen. vnd die erbermbd beleybet in dē welten. Dz leben des begnügendē arbeyters imſelbs wirdt nit ſüſs werdē.vñ du vindeſt dē ſchatz in i. Die bawung der ſtat ſtercket dē namen.vñ vber diſe wirt auch gezelt dz vnuermayliget weyb. Der weyn vñ das ſeytēſpil erfrewen das hertz. vnd dy lieb ď weyßheit. iſt vber ietweďs. Dy ſchwegeln vñ die pſalteri machē den ſüſſen don. vnd die ſenft zung iſt vber ietweders. Dein aug begert die gnad vñ die geſtalt.vñ vber ditz ſei dy grünen ſat. Der freund vñ der geſel kumen zuſamen in dē zeytt.vñ vber ietweďn iſt dz weyb mit dē mañ. Dye brüder ſind zu der hilff in der zeyt der durchechtung.vñ vber diſe erlöſt dy erbermbd. Das gold vñ das ſilber vñ die ſatzūg ď fußgēg.vñ vber ietweders iſt ď wol geuallēd ratte. Das gutt vñ die krefte erhöhen dz hertz. vñ vber diſe iſt die vorcht gots. Es iſt nit myndrung in der vorcht des herren.vñ in im iſt nit zeſuchen die hilf. Die vorcht des herren iſt als ein paradeyß des ſegens.vnd ſie bedencken ſy vber ein iegklich glori. Sun nit gebriſt in ď zeit des lebens. Wañ beſſer iſt zeſterben. den nottürftig zeſein. Der man der do ſchawet auf dē frembden tiſch.ſein leben iſt nit in der gedēckung der narung. Wañ er furt ſein ſel mit frēbden eſſen. Aber der züchtig man vñ der gelert behüt ſich. In dez munde des vnweyſeu wirdt ſüß werdē der gebreſt.vnd das fewer brinnt in ſeim bauch.

Das.XLI.Capitel. Von dem elend des zeyttlichen lebens .vnd bitterkeit des zeittlichē tods vñ ſunder auch des ewigen tods in der hell.vnd wie die ſünder vermanet werdē ire boßheit auß betrachtūg der ewigen peyn.zelaſſen.vnd die weyßheit zuempfahen vnd zubehalten.

O Tod wie bitter iſt dei gedenckung dem menſchē. der do hat den fride in ſeiner habe dem geruten mann.vñ des weg do ſind gericht in allen dingē.vñ noch mag empfahen das eſſen. O tod wie gutt iſt dein vrteyl dez gebreſtigen menſchē. der do iſt gemyndt in der krefte.vñ den verzertes alters. vñ dē do iſt ſorg von allen dingen. Vñ dez vngelaubigen. der da verleſt die weißheit. Nicht wölleſt fürchten dz vrteyl gottes. Gedenck der ding. die vor dir ſind geweſen.vñ die auff dich ſind künftig. Ditz vrteyl iſt vom herrē einē iegklichen fleyſch.vnd die da vberkumen dir in der wolgefallung des höhſtē.es ſeien zehē oď hundert.oď tauſent iar. Die verclagung des lebēs iſt nit in der hell. Die ſün der verbannēſchafft werdē ſün der ſünder.vnd die da wandern bey dē hewſern der vngütigē. das erbe der ſün der ſünder verdirbet.vñ die emſſigkeit des laſters wirt mit irē ſamē. Von dē vngütigē vater werden geſücht die ſün.wañ vmb in ſind ſie in dem laſter. Wee euch ir vngütigē mañ.ir die ir gelaſſen habt die ee des herren des höhſtē. Vnd ob ir werdet geborn.ir werdet geborn i fluch. Vñ ob ir ſterbt ewer teyl wirt iñ fluch. Alle dinng die da ſind von der erde.werdē gekert in die erde.alſo werdē dy vngütigē gekeret vō dē fluch in die verlieſung. Dy klag ď mēſchē iſt in irē leibe.aber der nam der vngütigen wirt vertylget. Hab ſorg von dem guten namen.wañ das beleibt dir mer.deñ tauſent ſchetz vnd edel . Dye zal der tag des guten lebens.aber der gut nam beleibet ewigklich. Ir ſün behaltet die zucht in dem frid. Wann die verborgen weißheit vnnd der vnſichtig ſchatz.was nütze iſt in in beyden Beſſer iſt der menſche der do verbirget ſein torheit. denn der menſch der da verbirget ſeyn weyßheit. Jedoch keret wider in den dinngen. die do außgeen von meinem mund. Wañ es iſt nit gut zebehalten ein iegklich vnerſamkeit.vñ alle ding geuallē nit alle in dem gelaubē. Schement euch vor dem vater vnd vor der muter.vō der gemeinen vnkeuſch. Vnd vor dem richter. vñ vor dē gewaltigē vō ď lüge. Vor dez fürſtē. vnnd vor dem vrteyler .von der miſſetat . Vor der ſynagogen.vnd vor dē volck.von der miſſetat.vor dē geſellen.vnd vor dem freunde von ď vngerechtigkeit. Vor der ſtat darynne du woneſt von der diebheit.von der warheit gots vñ dem geſcheft.von dem eſſen in dem brot vñ vō der erſteckung der gab.vnnd der empfahung. Vnd vor den grüſſendē.von ď ſchweygūg.vor dem angeſiht des vnkeuſchen weybs.vñ von ð abkerunge des antlytz des geboren freunds. Nicht abkere daz antlytz von deinez nehſten. vnd von dē hinzenemen dē teyl.vñ nit widerzegeben. Nicht ſchawe das weyb des frembden mans.vñ nit vorſch ſein diern.noch ſtee zu irem beth. Hüt dich vor den freundē von dē worten des fluchs. Vnd ſo du gibſt.ſo leſter nit.

Das.XLII.Capitel. wye nyemant ſeine wort verkeren.vnd wie man ſich vor vnkeuſch hüten ſol.

NIcht zwifaltige das wort der gehörde.von der eröffnung des verborgen worts. Vnnd fürwar du wirſt on ſchand.vñ du vindeſt genad in dem angeſiht aller menſchē. Das du nit werdeſt geſchendet vmb alle diſe ding.vñ nit empfohe die perſon dz du ſündeſt. Von der ee des höhſten vñ der gezeugknuß von dē vrteyl zerechtuertigen den vngütigen vō dē wort der geſellen vnd der weguertigen.vñ von der gabe des erbteyls der freunde.von ð gleicheit der wag.vñ des gewichts.von ð gewinnung maniger.vñ wieniger ding. von der zerbrechūg des kauffs.vñ der geſcheftiger.vñ von maniger lere der ſün.vñ dem böſen knecht ð bluttigē ſeiten. Es iſt ein gut zeichen.vber dz boßhaftig weyb. Wa vil hēd ſind ſchleuſs zu vñ wz gabe du antwurtſt.da henck an aber ſchreyb an ein iegkliche gab.vñ die empfahung. Von ð lere des vnſinnigē vnd des toren.vñ von dē alten die da werden geurteylet. von den iünglingen.vñ du wirdeſt geleret in allen dingē.vñ wurdeſt bewert in dē angeſiht aller mañ. Die tochter des vaters iſt verborgē. dy wach vñ ſeine ſorg nymbt ab dē ſchlaff das ſie villeicht nicht werd ein eebrecherin in irer iugēt vñ ſo ſie wonet bey dē mañ.ſie wirt heßlich. dz ſie ettwañ icht werde vermayliget in irer iunckfrawſchaft.vñ in iren veterlichen dingen werde ſchwer erfunden.dz ſie villeicht ſo ſie wonet bey dē mañ. vbergee oder werde vnberhaftig. Feſte die hut vber die vnkeuſchē tochter.dz ſie dich villeicht etwañ icht mach kumē in ei laſter der veind.von ð hinderrede in der ſtat.vñ von ð verwerfung des volcks.vñ ſchendet dich in der menig des volcks. Nicht wölleſt ſehē einē iegküchen menſchē in das angeſiht.vñ nicht wone in der mitt der weyb. Wañ von den gewanden fürgeet die ſchab.vnd von dē weyb die boßheit des mans. Wañ beſſer iſt dy boßheit des manſ den dz wolthund weyb.vñ das weib.dz da ſchēdet in das laſter. Darum̄ ich wird gedencken ð werck des herrē.vñ ich wirde verkündē dy dig dy ich geſchen habe in dē worten des herrē ſeine werck. Die leuchtend ſunn ſchawet durch alle ding.vnd dy glori des herren.vol iſt ſei werck Machet deñ nit der herre die heyligen zuuerkünden alle ſeine wundð. die der almechtig herre veſtettet in ſeiner glori. Er erſucht dē abgrūd. vñ erfur das hertz der menſchen. vnd trachtet es auß in ir kündigkeit. Wañ der herre erkandt alle wiſſenheit.vñ ſah an in ein ewigs zeychen. vnd verkündet die ding.die da ſind vergangen vnd die ding.die da ſind künftig.er eröffent dy fußſteyge der verborgen dinng. Ein iegklicher gedancke fürgeet in nit . vnnd kein wortt verbirgt ſich vor im . Er hatt gezieret die groſſen wundð ſeiner weyßheit. dy da iſt vor der welt vñ vntz in die welt . es iſt nit hinzugeleget . noch wirt gemindert vñ bedarff nyemantz rats. Wy begerlich ſind alle ſeine werck.vñ als ei funck ð da iſt zemercken. Alle diſe ding lebē vnd beleyben in der welt.vñ alle gehorſamen ſie im in aller notturft. Alle zwifeltige. eins wið eins vnd er machet kein ding zugebreſten. Ein iegklicher veſſtet die gutten ding. Vñ wer wirt geſatt.ſo er ſiht ſein glori.

Das.XLIII.Capitel. wie die altveter gelobt werden die da waren nach dez eingangk in das land des gelübds.wy ſich got in ſo manigerley wünderlicher geſtalt vnd zaychen offenbaret.

DEin ſchone iſt eyn beſtettung der höhe. die geſtalt des hymels in der geſiht der glori. Die ſunn in dem angeſiht.verkündend in dem außgang. Ein wunderbarlich vaß. Ein werck des höhſtē. Zu mittemtage brennt ſie die erde.vñ wer mag ſich enthalten in dem angeſiht irer hitz. Er behütte den ofen in den wercken der hitz. Dy ſuñ brent driualtigklich die berg. Außblaſend dye fewrin ſchein.vnd widerleuchtend mit irē ſcheinen.vnd erblennt die augen. Der herre der ſye hat gemachet.iſt groß.vnd der ſteyg eylet in ſeinen worten. Vnnd der mon iſt ein zeygung der zeytt.vñ ein ewigs zeychē in allē dingē in irem zeyt. Vō dē mō iſt dz zeychē des meſs tags.dz liecht dz da wirt gemynðt i ð vollēdūg. Dz monet iſt wūdlich wachſēt i ð vollēdūg nach ſeinē namen.Das vaß der herbergen in den höhē iſt wunſam widerleuchtend in dem firmamēt des hymels.Die geſtalt des hymels iſt ein glori der ſtern.Der herre erleucht die welt in den höhen. In den worten des heyligen ſteen ſie zu dē vrteyl.vñ gebreſten nit in iren wachungē.Sih dē bogen vñ geſegē den.der in hat beſchaffen.Er iſt gar ſchön in ſeinem ſchein.Er vmbgiege dē hymel in dē vmb kreyß ſeiner glori.Dy hend des höhſtē tetten im auf.Er eylt zu dē ſchnee in ſeinem gebot.vñ eylet außzelaſſen die ſchein ſeis vrteyls.Darumb die ſchetz ſein auf gethan vñ die nebel flugen auß als die vögel.Er ſatzt die wolcken in ſeiner gröſſe.vnd die ſteyn des hagels ſind zerbrochen.Vñ die berg werden bewegt in ſeinem angeſiht.vñ der zerſtörlich wid weet in ſeinem willen.Die ſtym̄ ſeines donners ſchleht die erden. Das vngewitter des winds von mitternacht.vñ die ſamlung des geyſts. vñ erſtrewet den ſchnee. Als ein vogel ableget zuſitzen.vnd als die heuſchreck abſenden ir abſteygūg.Dz aug wundt ſich der ſchön ſeyner varb. das hertz erſchrickt vber ſeinē regen.Er geuſet den froſt auff die erde als das ſaltz.vñ ſo es gefreuſt.es wirt als die höhe der diſtel. Der kalt mittnechtlich windt weet.vñ die criſtal gefrewſet von dem waſſer. Vnd ruet vber ein iegklich ſamlung der waſſer.vñ leget ſich an mit dē waſſer als mit eim pantzer. Vnd verwüſt die berg. vñ verbrent die wüſt.vnd erleſchet die grünen ding.als das fewr. Die artznei aller ding werdē in ꝺ eylung des nebels.vnd dz taw begegēt im kunēdt von der hytz.vñ macht in demütig. Der wind ſchweyget in ſeinē wort in ſeiner gedenckung ſenftet er den abgrund. vñ der herre iheſus hat in gepflantzet. Der da ſchiffet das meer.der verkündet ſein verderbung. wir hörten mit vnſern oren vnd wunderten vns. Alhye ſein lautere werck vñ wünderlich manigerlei geſchleht der tyer vñ der vih.vñ die geſchöpf der merwunder.Vmb in iſt beſtettet das ende des wegs.vñ alle ding ſein zuſamen geſetzet in ſeynem wort.Wir ſagen manige ding.vnd gebreſten in den worten.aber erſelb iſt ein vollendūg der rede in allen dingē.Wir hohwirdigen vns Warzu ſein wir nütz.wañ er ſelb iſt almechtig vber alle ſeine werck.Ein erſchröckenlicher herr vnd gargroß vñ ſein gewalt iſt wündlich.Hohwirdiget den herren.als vil als ir mügent. er vbermag noch.vñ ſein großmechtigkeit iſt wünderlich.Geſegent den herrē vñ erhöhent in als vil ir müget.wañ er iſt mer deñ alles lob. Erhöhet in.ſo werden erfült mit der krafft.Nit ir arbeytet.wañ ir begreyffet nit.Wer wirt in ſehen.als er iſt von anfanck. Vil mer dinng deñ ditz.ſein euch verborgen.Wañ wir ſahē wenig ding ſeiner werck.Aber der herre beſchuff alle ding vnnd die da miltigklich tetten.den gab er die weyßheit.

Dz.XLIIII.Capitel.wye die altveter gelobt werden.die vor dem geſetz des newen teſtaments geweſen ſind.

Wir loben die hohgeerten mañ.vnnd vnſer veter in irem geſchleht.Der herr teth vil glori in ſeyner großmechtigkeit . von der welt herſchend in iren gewalten.groſſe menſchen in der krafft vnd gezieret mit irer fürſichtigkeit.verkündēd die wirdigkeit der weyſſagen in den weyſſagē vnd gebiettend in dez gegenwürtigen volck.vñ die heyligſten wort in der kraft der witzigkeyt den völckern. In ir kindtheit ſuchet ſie der ſeytenſpil geſang.vnd verkündend die geſange ꝺ geſchrift.Die rechten mēſchē in ꝺ krafft habē dy lere in ꝺ ſchöne.fridmachē in.in irē heuſern Diſe all habē begriffen dy glori in dē geſchlehten ires volcks.vñ in iren tagē werdē ſy gehabt in iren loben.Dy von in ſein geboren.lieſſen dē namē zuuerkündē ire lobe.Vñ es ſind.ꝺ nicht iſt gedēckung.Sie verdurben als die da nicht warē.vñ ſy ſein geborn als nit geborn.vñ ir ſün mit i.Wañ diſe ſein die mañ der barmbhertzigkeit.ꝺ gütigkeit nit gebreſtē.Bey irē ſamē beleiben die gutheit.vñ dz heylig erb ir enickleyn Vñ ir ſam ſteet in dē gezeugknuſſen. vñ ir ſün vm̄ ſie. Ir ſam beleibt vntz ewigklich.Vñ ir ſā vñ ir glori wirt nit verlaſſen.Ir leyb ſein begrabē in frid.vñ ir nam lebet vndter den geſchlehtē.vñ i dē geſchlehtē.Die völcker redē ir weyßheit.vñ dy kirch verkündet ire lob.Enoch geuiel got.vñ iſt vbertragen in dz paradeyß.dz er geb die weißheit dē mēſchē.Noe iſt fundē volkummē gerecht.vñ in dē zeyt des zorns iſt er wordē ein verſönung.Darum̄ warde i gelaſſen dy beleybūg der erde.do da ward die ſündfluß. Dye zeugknuſſen ꝺ welt ſein geſetzet bei im.Das alles fleyſch nit mocht werdē vertylget vō ꝺ ſündflußs. Abraham der groß vater der menig der leut.vñ i iſt nit fundē ein geleicher i ꝺ glori.Der da behůt die ee des höhſten.vnd waz mit im in der gezeugknuß. Er machet ſteen die gezeugknuß in ſeinem fleyſch.vnd ward funde getrewe in der verſůchung. Darumb gab er im mit geſchworem recht die glori.vnder ſeinem volck in zewachſſen als den hauffen der erde. vnnd zuerhöhen ſeinen ſamen als die ſtern. vnd ſie zuerben von dē mere vntz zu dē mere.vñ vō dez fluß vntz zu den enden der erde. Vnd i yſaac thet er zegleycherweiß.vmb abraam ſeinen vater. Der herre gab im den ſegen aller mēſchen. vñ veſtet die gezeugknuß iacob.auff ſein haubt.Er erkāt in.in ſeinem ſegen.vnd gab im das erbe.vñ teylet im den teyl vndter den zwelff geſchlechten. Vnd behielt im die mann der erbermde.zefinden die gnad vor den augen alles fleyſchs.

Daz.XLV.Capitel. wye die altueter gelobt werden die geweſt ſind in d᷑ zeyt.do das geſetz der gnaden gegeben ward. vor dem eingang in das gelobt lannd.

Moyſes iſt lieb gehabt von got.vnd von dē menſchen.des gedenckeung iſt in dem ſegen.Er machet in geleych in der glori der heyligē. vñ macht in groß in vorcht der veind. vnd ſenfftmůtiget die wunder in ſeinen worten.Er glorificieret in in dem angeſiht der künig.vñ gebot im vor ſeinem volck.vnd zeyget im ſein glori.Er machet i heylig in dem geláuben. vnd in der ſenftmůtigkeyt.vnd erwelet in auß allem fleyſch.Wann er hört in.vnd ſein ſtym̄.vnd fůrt in in die wolcken Vnd gab im das hertz zu den gebotten. vñ die ee des lebens.vnnd die zucht zeleren iacob ſein zeugknuß.vñ iſrahel ſeie vrteyl. Er machet hoh aaron ſeinen bruder. vnd im einen gleychen vō dē geſchlecht leui.Er ſetzet im die ewigē zeugknuß.vnd gab im die prieſterſchafft des volcks. vnd machet in ſelig in der glori. Vnd begurtet in mit der gůrtel der gerechtigkeyt. vnd legt in an mit dem clayde der glori.vnd zieret in in den vaſſen der tugend. Er legt im an biſchoffſchuh. vnd ein leinin gewande.vñ das humeral.vñ begůrt in zeringumb mit manigen gůldein ſchellen.zegeben den don in ſeinem ſchryt. zemachē einen don.zehören im tempel zu einer gedenckung dē ſůnē ſeines volcks. Das heylige gewād mit golde.vnd mit iacinckt.vñ mit purpur ein gewůrcktes werck iſt des weyſen manns gezierde mit dem vrteyl.vnd mit der warheyt.Ein werck des werckmeiſters gezwirnet mit rotem faden oder tuch.mit edeln ſteynen gefigurieret in gůldiner bindung.vnd begraben mit dem werck d᷑ ſteyn zu einer gedenckung.nach der zal.der geſchlecht iſrahel.Ein gůldie kron vber ſein hauben eröffent mit den zeychen der heyligkeit.dy glori der eren.vnd das wercke der tugent.iſt geziert mit der begerung der augē.Söliche ſchöne ding waren alſo nit vor im . vntz zu dem vrſprung.Kein frembder ward angeleget mit im dann allein ir ſůn.vnd ir enicklein durch ein iegklich zeyt . Seine opfer wurden teglichs verzeret mit fewr.Moyſes der fůllet ſeine hende.vñ ſalbet in mit dez heyligen öl. Es iſt im gemacht zu einer ewigē gezeugknus.vñ ſein ſamē als dy tage des hymels zebrauchē die prieſterſchafft. vnd zehaben das lobe.vnd zehohwirdigen ſein vodk in ſeinem namen. Er erwelet in von einem iegklichen lebendigen. zeopfern die opfer got. den weyrach vnd den gutē geſchmack. zu einer gedēckung zeſenfftmůtigē vmb ſein volck. Vñ er gab im den gewalt in ſeinen gebotten.in den zeugknuſſen der gericht zelernen iacob die gezeugknuſt vnd in ſeiner ee zegeben iſrahel das liecht. Wañ die frembden ſtunden wider in.vñ vmb den neyde vmbgaben in die menſchen in der wůſt.die da waren mit dathan.vnd mit abiran.vnd mit der ſamlung chore zu dem zoren. Der herre got ſah es.vnd es geuiel im nit . vnd ſie wurden verwůſt in d᷑ geh des zorens. Er tet in wunder.vnd die flam̄ des feuers verwůſt ſie Vnd er zuleget die glori aaron. vnd gab im dz erb.vnd teylet im die erſten frucht des lannds. Er bereyt im ſein brot zu erſten zu der ſattheyt. vnd ſie aſſen die opfer des herrē die er im gab vnd ſeinez ſamen. Es wirdet nit erben. vnd᷑ den völckern vnnd im iſt uit teyl. vndter dem volck. Wann er ſelb iſt ir teyl.vnd das erbe. Phinees der ſun eleazari iſt der drytte in d᷑ glori.im nachzeuolgen in der vorcht gottes.vnd zeſteen ī der erſamkeyt des volcks.in der gůte vñ in der ſenftigkeyt ſeier ſeel geuiel er got iſrahel. Darumb ſtellet er im die zeugknuß des frids.vnnd einen fůrſten der heyligen vnd ſeines volcks . das im vnd ſeinē ſamen ſey die wirdigkeyt der prieſterſchaft ewigklich. Vnd ein gezeugknuß des künigs dauid dem ſun ieſſe von dem geſchlecht iuda.ein erb im vnd ſeinem ſamē.das er geb dy weyßheit in vnſer hertz zeurteylen ſein volck in d᷑ gerechtigkeyt dz nit würdē vertilget ir guttet vnd machet ir glori ewig vndter ir volck.

Das.XLVI.Capitel.wie die altueter gelobet werden. die geweſen ſind. in dem eingang in das gelobt landt.

Ihesus naue was ſtarck vn̄ ſtreyt. der nachkōmē moyſi. in den weyſſagen. der was groß nach ſeinem namen. der meiſt in das heyl der erweltē gots zeſtreyttē wider die auffſteendē veind. das er begriff das erb iſrahel. Diſe glori hat er gewūnen. da er auff hub ſein hend. vn̄ warff dy waffen wider die ſtett. Wer widerſtūd alſo vor im. Wann der herre ſelb ſchlug die veind. Od' die ſunn. ward ſie nit gehindert in ſeinem zoren vnd ein tag ward als zwen. Er rüffet an den almechtigen in der auſſtreytung die veinde allēthalb. vnd der groß got. vnd der heylig. höret in. in den ſteynen des hagels. der tugēt gar ſtarck Vnd er machet die gehe wider das veindtlich volck. vnd verloß die widerwertigen in der abſteygung. das die menſchen erkenen ſeinen gewalt. daz nit leycht iſt zeſtreyten wid' den herren. vnnd er hat nachgeuolget den gewaltigen von hinden. Vnd tet die erbermbde in dē tagē moyſi. er vn̄ caleph der ſun iephone. zeſteen wider den veinde vnd zebewaren dz volck. vor dē ſünden. vn̄ zerbrechē die mürmelung des vbels Vnd diſe zwen alſo geſetzt. warē erlediget vō dē verderbē vō der zal. der ſechßhūderttauſent der fußgenger. ſie ein zefüren in daz erbe. in dz lande. das da fleüſſet mit milch vnd mit hönig Vnd der herre gab dem caleph die ſterck. vnd im belib die krafft vntz zu dem alter. daz er auf ſtige an ein hohe ſtat des landes. vnd ſein ſame behielt das erbe. Vnd es ſahen alle ſün von iſrahel. das es iſt gut zedienen dem heyligen got Vnd die vrteyler all in ſeinen mannē. der hertz nit iſt zerbrochen. dy da nit ſind abgekeret vom herren. das ir gedenckung ſey in dem ſegē. Vn̄ ire payn wachßen von irr ſtatt. vnd ir nam beleybet ewigklich. Er beleybet ir glori. zu iren ſünen der heyligē man̄. Samuel der weyſſag des herren. ward liebgehabt von ſeinem got. er erneuert das gebot. vnd ſalbet dy fürſten in irem geſchlecht. Er vrteylet die ſamlūg in der ee des herrē. vn̄ ſahe dē herrē iacob vn̄ in ſeiner trewe iſt er beweret ein weyſſag. Vn̄ er iſt erkant getrew in ſeinē wortē. wan̄ er ſah got des liechts Vn̄ anrüffet dē almechtigē herrē. da i die veid vmbſtunden allenthalben. in der opferung des vnuermayligetē man̄s. Vn̄ d' herre dönet vom hymel. vnd machet hören ſein ſtymme in einem groſſen don. vnd zerkniſchet die fürſten der aſſirier. vnd alle hertzogen der philiſtiner. Vnnd vor der zeyt des ends ſeines lebens. vn̄ der welte gab er die gezeugknuß in dem angeſiht des herren vn̄ chriſti. er nam nicht das gelt vn̄ vntz zu dem geſchuh von allez fleyſche. vnd d' mēſch verſaget in nicht. Vnd nach diſen dingē ſtarbe er. vnd machet kund dem künig. vnd zeyget im das ende ſeines lebens. vnnd erhöhet ſein ſtym̄ von der erde in der weyſſagung zeuertylgē die vngütigkeyt des volcks.

Daz.XLVII.Capitel.wy die altueter. gelobet werdē von der zeyt des eingangs der künig. der. künigreych an dauid angefangen haben. vn̄ in das ende beſtetiget ſind Vnd etlich altueter vnd künig recht getan. vnd etlich vbertretten haben. Vnd ſünderlich von Jheroboam der das volck iſrahel zu anbetung der abgötter raytzet.

Nach diſen dingē ſtūd auf nathan der weyſſage in den tagē dauid. Vnd wie geſcheyden wirt die veyßte von dem fleyſch. Alſo dauid von den ſünen iſrahel. Er ſpylet mit den lewen. als in dem lemlin. vnnd in den beren tet er zugleycherweyß als in den lemlein der ſchaf. Erſchluge er denn nicht den ryſen in ſeiner iugent. vnd nam ab dz laſter von dem volck. In der aufhebūg der hād in dem ſteyn der ſchlingē warff er nider die höhe oder die frolockung golie. da er anrüffet dē almechtigen herrn. Vnd er gab in ſeiner gerechten abzenemen den ſtarcken man am ſtreytt. vnd zuerhöhen den gewalt ſeines volcks. Alſo hohwirdiget er in in zehentauſenden. vn̄ lobet in in dem ſegen des herrē. da er im opfferet die kron der glori. Er zerkniſchet die veinde allenthalben. vnd erſchrecket die widerwertigen philiſtiner vntz an diſen heutigē tag. Er zerkniſchet iren gewalt vntz ewigklich. Er gab die bekēnung dem heyligen in einem iegklichen wercke. vnd dem höhſten in dem wort der glori. Er lobet den herren von allez ſeinem hertzen. vn̄ het lieb. den. der in het beſchaffen. Vnd er gab im den gewalt wider dy veind. Vnd machet ſteen dy ſinger gegē den altarē. Vn̄ machet ſüße geſeng in irem don. Vn̄ gab die gezierd in dē feyrē. vn̄ zieret die zeyt vntz zu der volendung des lebens das ſie lobten den heyligen namen des herren.vñ weytterten frů die heyligkeit gottes Chriſtus reyniget ſein ſünd. vnnd erhöhet ſeinen gewalt ewigklich. Vnd gab im die zeugknuß des reychs.vnd das geſetz der glori in iſrahel. Nach diſem ſtunde auff ein ſinniger ſun. vnd vmb in warff er nyder dē gewalt aller veīd Salomon gebot in den tagen des frids.dez vnderleget got alle veind.das er bawet ein hawß in ſeinem namen.vnd bereyt dy heyligkeit vntz ewigklich.als er was gelert in ſeiner iugēt. Vñ was erfüllet mit weyßheyt als ein fluß. vnnd ſein ſeel vmbzoh die erde. Vnd du haſt erfüllet die verborgen vrteyl in den zugleychungen. Dein nam iſt eröffent verr zů den inſeln. vnnd biſt lieb in deinez frid. Die land wundertē ſich in den geſengen.vnd in den ſprichworten.vñ in den gleychnuſſen.vnd in dē vnderſcheydungē. vnd in dem namen deins herrē gots.iſt der zunam.got iſrahel. Du haſt geſamelt das golde. als den meſſig. vnd haſt erfüllet das ſilber als dz bley.vñ haſt geneyget dein hüfft dē weiben Du hetteſt den gewalt in deinez leyb. Vnd gabeſt die mackel in deiner glori.vnd haſt verbannen deinen ſamen einzefüren den zoren zu deinen ſünen.vnd dein torheyt in dem andern.das du machteſt ein zwiualtigs gebot. vnd auß effraim zegebietten ein hertes gebot. Wann got leſſet nit ſein erbermbd.vnd zerbricht nit noch vertylget ſeine werck. noch verleußt die enicklein ſeines erwelten.von dem ſteyn. vñ der ſam der da lieb hat den herren.wirt nit zerbrochen. Wann er gab die beleibung iacob vnnd dauid von dem geſchlecht. vnnd ſalomon het ein end mit ſeinen vetern.vnd verlieſſe nach im die torheyt des volcks von ſeinem ſamen. vnd roboam gemindert vō der weyßheit.der da abkeret das volck mit ſeinem rat. vnnd iheroboam.den ſun nabath ð da machet ſündē iſrahel.vnd gab effraim den wege zeſünden.vnd manig ir ſünd vberfluſſen. Wañ ſie abkereten ſie größlich vō irem land. Vnd er ſůchet alle boßheyt vntz daz die beſchirmung kam zu in.vnd er erlößet vō allen ſünden.

Das.XLVIII.Capit. Vō

dem lob helie vnd helizei wie ſie dem volck prophetirten die künftigen zerſtörung darumb dz ſie gottes gebot nit hielten.vnd von der machte helizei.vnd beſtendigkeyt zeſtraffen die ſünde.

VNd helias der weyſſag ſtundauff.als ein fewr.vnnd ſein wort bran als ein fackel. Der da einfüret wider ſie den hunger. vnd ſie nachuolgtē im in irem neyde.vnd wurden wenig. Wann ſie mochten nicht enthalten die gebot des herren. In dem wort des herren hielt er den hymel.vñ warff von im das fewr der erde. Alſo ward helias groß gemachet in ſeinen wundern. Vnnd wer mag dir hohgewirdiget werden. zegleycherweyß. Der du auffhubeſt den todten von der hell von dē loß des tods in dē wort des herren gottes.der du haſt abgeworffē die künig zu dē tod.vñ zerbracheſt leychtigklich irē gewalt. vñ die hohwirdigē vō irer ſtat. Der du höreſt das vrteyl in ſyna.vñ die vrteyl der beſchirmung in oreb. Der du ſalbeſt die künig zu ð buß. vñ macheſt die weyſſagen nachuolger nach dir. Der du biſt emphangē in dē windſprewel des feurs vñ i dē wagē ð fewrin roß. Der du biſt geſchribē in dē vrteylē der zeyt.zeſenftmütigē dē zorn des herrē. vñ zeuerſünē dz hertz des vaters zu dem ſun.vñ widzegebē dz geſchlecht iacob. Sy ſind ſelig die dich ſahē. vñ ſind gezieret in deiner freundtſchaft. Wañ wir lebē allein des lebens.aber nach dē tode wirt nit alſo vnſer nam Helias der da was bedeckt in der windſprewl. vnd in helizeo ward erfült ſein geyſt. In ſeinen tagē vorcht er nit dē fürſtē.niemāt vberwande in in dē gewalt. Noch kein wort vberwand in. vñ ſein todter leychnam weyſſaget. Er tet wunder in ſeinē lebē.vnd wurckt wündliche ding in ſeinē tod. In allē diſē dingē würcket nicht buß daz volck.vñ ſchiedē ſich nit vō iren ſündē vntz das ſie wurdē außgeworffen vō irē lande. vnd wurdē zerſtrewet in alle erde. vñ dz volck ward ein wenig verlaſſen vñ der fürſt in dē hawß dauid. Ir ettlich tetē.das got geuiel.aber die andern begiengē manich ſunde. Ezechias der bewaret ſein ſtat.vñ fürt ein.das waſſer in ir mitte.vñ grub dē ſteyn mit dē eyſen. vñ bawet den brūnen zu dē waſſer. In ſeinen tagen ſtygauff ſennacherib.vñ ſant rapſacen. vnd hub auff die hand wider ſie.vñ hubauf ſein hand in ſyon.vñ ward hohfertig in ſeinē gewalt. Da wurdē beweget die hertzē.vñ ir hēde.vñ warē leydig als geberende weyber. Vñ rüfftē an dē barmhertzigen herrē.vñ ſtracktē ir hende.vñ hubē dy auff zu dē hymel.vnd ð heylig herr got erhöret bald ir ſtyñ. Er gedacht nit irer ſündē. noch gab ſie iren veindē.aber er reyniget ſie in der hand yſaie des heyligen weyſſagen.Er warff nyder die zeld der aſſirier.vnd der engel des herren zerknuſchet ſie.Wann ezechias tet das got geuiel. vnd gieng ſtercklich in dem wege dauid ſeines vaters .den im gebot yſaias der groß weyſſag vnd der getrew in dem angeſiht gottes. Jn ſeinen tagen gieng die ſunn wider hinderſich. vñ gab zu.das leben dem künig. Mit einem großen geyſt ſah er die iüngſten ding.vñ tröſtet dye clagenden in ſyon vntz ewigklich. Vnd er zeyget die künftigen ding vnd die verborgē. ee dz ſie kamen.

Daz.XLIX.Capitel.Von dē lob des künigs ioſie vñ der zwelff prophetē

DJe gedechtnuſz ioſie gemachet ī der zuſamēſetzūg des geſchmackes.iſt ein werck des appoteckers.Sein gedēckung wirt geſüßert in einē iegklichen munde.als das hönig.vnd als daz ſeyttē ſpil in der wirtſchafft des weins.Er iſt außgeſendt götlich in der buß des volcks. vñ namhin dy vnmenſchlichen ſünde der vngütigkeyt. vnd richte ſein hertze zu dem herren. vnd in den tagen der ſünden kreftiget er die miltigkeyt.On dauid vnd ezechiam vñ ioſiam.all künig begiengen die ſünde.Wann die gewaltigen künig iude.lieſſen die ee des höhſten. vñ verſchmehten die vorchte des herren.Wann ſy gabē ir reych den andern.vnnd ir glori dem frembden volck. Sie zuntenan die erwelten ſtat der heyligkeyt. vnd machten wüſt ire weg in d' hand iheremie. Vnd ſie handelten vbel.den.der von dem leibe ſeiner muter iſt geheyliget ein weyſſag . zeuerkeren vnd außzebrechen.vnd zeuerlieſſen . vnd aber zebawē vñ wid' ernewern.Ezechiel.der da ſah dz angeſiht der glori.die er im zeyget in dē wagen cherubin. Wann er gedacht der veinde in dem regen.wolzethun.den.die da zeygtē die rechten weg.Vnd dy bayn der zwelff weyſſagen.wachſſen von irer ſtat. Wañ ſie ſterckte iacob . vnd erlöſten ſich in dem glauben d' krafft. Jn wellicherweyß wöllen wir großmachen zorobabel.Vnd iheſum den ſun ioſedech. Die in iren tagen bawten das hauß. vñ erhöhten den heyligen tempel dem herrē. bereyt zu einer ewigen glori.Vnd neemias in der gedechtnuß vil zeyt der vns auffricht die vmbkerten mauren. vnd machet ſteen die tor vnd die ſchloß. Der da auffricht vnſere hauſer.Keiner iſt geborē in dē land.ein ſöllicher als enoch . wann auch erſelb iſt genummen vō der erde. Vnd ioſeph der da iſt geboren ein man.ein fürſt der brüd'.ein veſtigkeyt der menſchen.ein richter der brüder. ein beſtetigung des volcks vnnd ſein bayn warden heymgeſüchet.vnd weyſſagten nach dem tode. Seth vnd ſem.gewunnen die glori bey den mēſchen vber ein iegklich ſeel in dē vrſprūg adam.

Das.L.Capitel. Von dez lob Symonis onias ſun.

SImon der ſun onie der groß prieſter. beſtettet dz hawß i ſeinem leben.vnd in ſeinen tage kreftiget er den tempel. Auch die höh des tempels ward gegrūdtueſtiget vō im.ein zwiualtig bauung.vnd dy hohen wend des tempels. Jn ſeinē tagen fluſſen auß die brunnen der waſſer. vnd wurdē erfüllet vber die maß als das mere. Der da geſundet ſein volcke. vnd erlößet es von der verdamnuß. Der da angeſiget groß zemachen die ſtat.der da hat begriffen die glori in dē wādel des volcks.vñ machet den eingāg des hauß vñ des vorhofs. Als der morgenſtern leuchtet in mitt des nebels.vnnd der volmon leuchtet in ſeinen tagen.vnd als die ſun ſcheynt.alſo ſchyne er in dem tempel gottes. Als der regenbogē leucht zwiſchen deu nebeln der glori vñ als die plum der roſen.in den tagen des mayen . Vnd als die liligen die da ſind in dem gang des waſſers . vñ als der weyrach ſchmecket in den tagē des ſumers. Als ein ſcheynendes fewr.vnd als ein brinnender weyrach in dem fewer . Als ein ſtarckes vas des golds gezieret mit einem iegklichen edlen geſteyn . Als ein wachſſender ölbaum.vnd als ein cypreß . der ſich erhebet in d' höhe. Jn zuemphahen das gewand od' die ſtol der glori . vnnd in zeclayden in der volendung der tugent . in der auffſteygung des heyligen altars.gab er daz gewand der heyligkeit. Aber in dem nemen die teyl von der hand der prieſter vnd er ſelb ſtund bey dem altar. vnd bey im die kron der brud' als dy pflātzūg des ceders an dē berge des libās.alſo ſtundē bey im.als die eſſte der balmen.alle ſun Aaron irer glori . Aber die opfferung des herren was in irē hendē . vñ vor aller ſamlung iſrahel.vñ in der volēdūg gebrauchend zu dē altar weyt zemachē daz opffer des höhſten künigs.Er ſtrackt ſein hand zu dē opffer.vñ opffert vō dē blut der weynber.Er goſſe auß den göttlichē geſchmack in dy grundueſte die ſuͤn aarō.vñ doͤntē in dē heerhoͤrnern.dz ſie machtē kūd die groſſen ſtym̄ zu einer gedechtnuß vor got.Da eylet zu im alles volck miteināder.vnd vielen auff das antlytz auff die erden anzebetten iren herren got.vñ zegebē dy gebet dem almechtigē hoͤſtē got . Vnd machtē weyt. lobſingen in iren ſtym̄en. vñ ein voller don der ſenffte. ward gemeret in dē groſſē hawß .Vñ das volck bat den hoͤhſten herrn in dem gebet biß das die ere des herrn was volbracht.vnnd volbrachtē ir gabe.Da ſtyg er ab.vnd hub auff ſeine hend zu aller ſamlūg der ſuͤn iſrahel.zegebē die glori got vō ſeinē lebſſen vñ hohgeeret zewerden in ſeinem namen.Vnd vieng wid̾ an ſein gebet.vñ wolt zeygē die kraft gottes.Vñ bettet mer zu got aller ding . d̾ da tet die groſſen ding in aller erd.der da meret vnſer tag von dē leyb vnſer muͤter . vñ tet mit vns ſein barmhertzigkeyt.Er geb vns die freud des hertzen. vnd zewerden den frid in iſrahel in vnſern tagē durch die ewigen tag.zeglauben iſrahel die erbermd gots.das ſie ſey bey vns.das er vns erloͤſe in iren tagen.Zwey volck haſſet mei ſeel.aber das dritt iſt nit ein volck.das ich haſſte.Die da ſitzē an dē berg Seyr.vnd die philiſtiner.vñ dz toͤrat volck. das da wonet in ſichimis . Jheſus der ſun ſyrach vō iheruſalē der da hat wider erneuert die weyßheyt vō ſeinē hertzē. hat eingeſchribē in diſem buch die lere der weyßheit vnd der zucht.Der iſt ſelig.der da wandelt in diſen guten dingē.Der ſy ſetzt in ſeinē hertzē.d̾ wirt zu allen zeyten weyß. Wann thut er diſe ding. ſo iſt er vermuͤglich zu allen dingen . wann das liecht gottes iſt ſein fußſteyg.

Das gebet Jeſu des ſuns Syrach.

O Herre kunig .ich vergih dir vñ lob dich got meinen behalter. Jch bekeñ deim namen.wañ du biſt mir wordē ein helffer vnd ein beſchirmer vnd haſt erloͤßt meinē leib von der verdamnuß vō dem ſtrick der boͤſen zungē.vñ vō dē lebſſen der.die da wuͤrcken die luͤge.vñ du biſt mir worden ein helffer in dē angeſiht der beyſteenden. Vñ haſt mich erloͤſt nach der menig d̾ erbermde deines namē vō den luͤenden bereytet zu dē eſſen.vō den hendē.der.die da ſuchen mein ſeel vnd vō den torē der truͤbſalen. die mich vmbgaben.vō der bedruckung der flam̄. die mich vmbgab.vñ ich bin nit erhytzt i mitt des feurs.Vō der tyeff des bauchs der hell.vñ vō der vermayligeten zungē.vñ vō dem wort der luͤge. von dē boͤſē kuͤnig.vñ vō der vngerechtē zungē. Mein ſeel lobet den herrn vntz an dē tod.vñ mein leben was ſich zunehē vnd̾ſich in die hell. Sy vm̄gaben mich allenthalbē. vnd er was nit.der da halff. Jch was ſchawē zu der hilff der menſchen.vnd ſie was nit . O herr ich gedacht deiner barmhertzigkeyt.vñ deiner mitwuͤrckūg.die da ſind vor der welt.wañ du erledigeſt.dy.dich enthaltē. vñ erloͤßeſt ſie vō der hād der menſchen . Du haſt erhoͤht mein wonūg auf der erde.vnd ich bat vmb dē abflieſſendē tod. Jch ruͤffet an dē herrn.dē vater meines herrē daz er mich nit ließe in dē tag meiner truͤbſal.vnd on hilff in d̾ zeyt der hohfertigē.Jch lob emſſigklich deinē namē.vñ wuͤrd dē mit lobē in der verichūg.vnd mein gebet iſt erhoͤrt.Vnd du haſt mich erloͤßt vō d̾ verdānuß vñ haſt mich erloͤßt vō d̾ boͤßen zeyt. Darum̄ ich wil dir veriehē vñ ſag dir lob. vñ ich geſegē dē namē des herrē noch die weyl ich bin iungk . Ee dañ dz ich irret.ich ſucht die weyßheit oͤffenlich in meinē gebet ich ieſch vm̄ ſie vor der zeyt . vñ ich ſuch ſie vntz zu dē iuͤngſtē.vñ ſie bluͤet als dy vorzeyttig weynber.Mei hertz iſt erfreuet in ir mei fuß gieng dē rechten weg.vñ ich ſuͤcht ſie in meier iugēt. Jch neyget ein wenig mein or.vñ empfiēg ſie. Jch fand vil weyßheit i mir ſelber.vñ nā vaſt zu.i ir. Der mir gibt dye weyßheit.ich gib in glori.wañ ich hab geratzfragt.dz ich ſie tet. Jch hab liebgehabt dz gut vñ wirdt nit geſchēdt.Mein ſeel hat geſtryttē in ir.vñ ich bin beſtettet i ir thuūg . Jch ſtrackt mei hēd i die hoͤh. vñ mei ſeel leuchtet in ir weyßheyt.vñ erleuchtet mei vnwiſſēheit. Jch ſchicket mei ſeel zu ir.vñ vand ſie in der erkenūg Jch beſaß mit ir dz hertz von anfang.darumb wuͤrd ich nit verlaſſē. Mei bauch iſt betruͤbt ſy zeſuͤchen.darumb beſitz ich die gutē beſitzung Wañ d̾ herr gab mir die zūgē meinē lō. vñ i ir. lob ich in. Jr vngelertē nahnet euch zu mir.vñ ſāmelt euch i dz hauß d̾ zucht.Warum̄ verzihet ir noch. vñ wz ſaget ir i diſē dingē. Ewer ſelē duͤrſtē ſtercklich. Jch tet auff meinē mund vnd hab geredt. Beſtellet euch die weyßheit on dz ſilber.vñ vnd̾leget ewrn hals irē ioch.vnd ewer ſeel empfah die zucht.Wañ ſie iſt nahēd zefinden. Seht mit ewrn augē dz ich hab ein wenig des altars dem hoͤſten fuͤrſten. Da ſchryē auß gearbeyt.vnd hab mir fundē vil rue. Emphat die lere in maniger zal des ſilbers.vñ beſitzet i ir vil goldes.Euer ſeel werd erfrewet in ſeiner erbermbd vñ ir werdet nit geſchendet in ſeinē lob.würcket ewer werck vor der zeyt. vñ er gibt euch ewern lon in ſeiner zeyt.

Ein end hat das buch Iheſu des ſuns Syrach.das da wirdt genant Ecclesiaſticus . das iſt das buch der geyſtlichen zucht.vnd hebet an das gebet des weyſen Salomonis.

VND ſalomon neyget ſein knye in dem angeſiht aller kirchen iſrahel. vnd er tet auff ſeinen mund vnd hubauff ſein hend zu dem hymel vnnd ſprach.O herr gott iſrahel. kein got iſt dir geleych in dē hymel oben.noch nydē auf der erde der du behuteſt dein zeugknuß.vñ dy barmhertzigkeyt deinē geendē kindē in deinē angeſiht in gantzē hertzē.du behuteſt dauid deinē kind die ding.dy du im haſt geredt in deinē mūd.vñ haſt ſie erfült in deiner hand.als diſer tag.Vñ o herr got iſrahel.behüt nu dauid dei kind mei vater die ding die.du haſt geredt czu im ſagend.Der mā gebriſt dir nit von meinē antlytz ſitzend auff dē thrō iſrahel. Jedoch ob dei ſün behüten mein ee.vñ geen in meinē gebottē.als die getrewē giengē in meinē angeſiht.Vñ nun o herr got iſrahel das wort iſt gelaubet. dz du haſt geredt dauid deinē kind.wann fürwar ob got gewonet bey dem mēſchē auf der erd.Ob dir nit begnügen der hymel des hymels.wie vil mer das hauß.dz ich hab gebawē.Aber ſchaw zu dē gebet deines kinds. vñ zu ſeiner bittūg o herr das du erhöreſt die geuelligkeyt des gebets das dein kind heut bettet vor dir. daz deine augē ſeiē offen vber ditz hauß tag vñ nacht in die ſtat.in der du ſpracheſt an zerüffen deinē namē.vñ erhöreſt daz gebet.dz dein kind betet an ð ſtat.vñ erhöreſt dy bittūg deies kinds. vñ deines volcks iſrahel.ob ſie betten an ð ſtat. vñ du erhöreſt vō hymel an ð ſtat ð inwonung. Vnd erhöreſt vñ ſeieſt genedig.ob der mā ſündet wider dich.

Ein ende hat das gebt. Salomonis.Vnd hebet an die vorred in dē weyſſagen Iſaiam.

NIemāt.ſo der ſiht die prophetē vñ ire bücher vñ ire geſchrift.dz dy ſind geſchribē.vndſcheydē mit kurtzē clauſelin vñ beſchließ wort.oð maß des gewichtes des wortts . ſöl wenen das ſie alſo ſind gebundē mit ſöllicher außmeſſūg bey dē hebreyſchē.Auch ſoll niemāt wenē . das die prophetē etwas gleychs habē mit dē pſalmen . oð mit dē ſprüchē ſalomōis.alſo dz wir ſehē dz die pſalmen habē verß . vnd darzu dz ende des buchs ſalomonis. Prouerbiorū.Beſundð von ð ſtat dy alſo ſpricht. Wer mag vindē ein ſtarcks weyb.Sundð vil mer ſol er das wenē.daz dz geſcheh dē prophetē vñ irē ſprüchē. dz da gewonlich iſt zegeſchehē i dē ſprüchē demoſtenis . vñ des meiſters tullij.wañ die habē geſchribē mit dē pūcktē die mā heyſſet cola vnd comata.vnd das heyſſē wir lateiniſch proſaice. Vñ dz iſt ſo mā vndwegē laßt verſus.oð metra.wañ warūb die prophetē habē vberal geſchribē proſam vñ nit metra noch verſus . Aber wir habē das vorbeſehen.das wir nütz wöllē ſein dē leſern. Vñ darum̄ habē vndſcheydūg ein newe außlegūg mit einē newē geſchlecht der geſchrifft . Vnd darum̄ iſt dz zewiſſen zum erſtē vō iſaia.dz er i ſeier red iſt gar vernünftig vñ außſprechig. Vñ ſicherlich er iſt geweſē ein edelmā vñ darzu iſt er geweſen ein hübſcher vñ höfiſcher mā guts außgeſpreches. Vñ hat nichts in ſeinē ſprüchen.das da pewriſch oð grob laut. oð das zugemiſchet ſey der einueltigē grobkeyt.Vnd darumb gebürt ſich das . das vnſer außlegung nit mag wol behaltē die hübſchkeyt vñ dy ordnūg ſeiner wort.die er hat in hübſcheyt vor allen andern prophetē.Darnach iſt auch dz zuzefügen das er nit allein iſt zuſprechē das er ſei ein prophet.ſundð auch das er ſei ein ewangeliſt. Wañ warum̄.er hat ſo leuterlich vñ ſo klerlich geſchribē vñ außgeſprochē die verborgē hymliſchen ſacramēt des herrē iheſu chriſti.vñ der heyligē chriſtēheyt.dz du nit muſt wenē. dz er allein vō zukunftigē dingē.ſundð auch vō vergāgē vñ vō geſchehē dingē hab vndbawt vnd geordēt ſein red. Vñ darūm wañ dz zu dē zeyttē dz die ſibētzig tulmetzſchē nit woltē offēbarē lauterlich dē heydē.die da hieſſen ethnici . die da warē in egiptē lād.da ſy dy biblie auß tülmetſchetē.ſūð ſy woltē vil mer verſchweygē dye ſacramēt des gelaubēs der heyligē driualtigkeyt vnd vnſers herrn menſchwerdung vnd ſein heylige marter

Darum̄ das ſie icht die heyligkeyt würdē gebē dē hundē. vñ das ſie icht die margaritē wurdē werffen für dy ſchwein. O paula vñ euſtochium. ſo ir werdet leſen diſe geſchrifft vñ ir außlegūg. ſo ſüllet ir ewer gemüt abkerē vō der verborgenheyt der geſcheydigkeyt die dy ſibētzig verborgēlich geredt haben. Vñ ich wayß das wol. vñ iſt mir nit verborgē. wie groß iſt die arbeyt zuuernemē die prophetē. noch es mag niemant leychtigklich vrteylē noch außlegē von ď tulmetſchūg auß hebreyſch in latein. es ſey deñ das er vor verſtandē hab die prophetē. ee dz er ſie geleſen hat in irer außlegung in hebreyſch. Vñ mir iſt nit verborgē. wie ich bin öffenliche fürgeleget den biſſen der nachklaffung manicher. die mich haſſen vñ die werden darzu gemanet mit irē neyd vnnd haß. Alls das ſie die kunſt vnd vernūfft. die ſie nit mügē habē noch begreyffen. verſchmehen als ein maledeyung. Jedoch ſo ich dz wol wayß. vñ darum̄ ſo ſenck ich mein hand wiſſenlich vnd vernunftigklich in die flam̄ das iſt alſo vil. Jch will mich geben in dē ſchatē meiner veind vnd nachklaffer. vnd nicht mindď verman ich vñ bit das von den verdroſſē leſern. Gleycherweyß als dy kirch nach außtülmetſchūg der ſibentzig leſen die außlegung ď meiſter. als aquilaz. ſimmachū. vnd theodotionē. Vñ das thun ſie darum̄. des erſten vō des fleyß wegē irer ler. oder darumb. das ſie deſter mer vernemē mügen die ſibentzig tülmetſchung auß iren mittredē. alſo tun auch die darumb aller meiſt das ſie mügen habē einen tülmetſchen. des erſten. vñ nach dem erſtē den andern. Jch beger. das iſt. dz ſie wöllē leſen mein außlegūg. das ſie des erſten wöllen thun. vnnd weñ ſie des erſtē habē vberleſen mein außlegung. darnach ſo mügē ſie es verſchmehē. iſt dz ſie in ſtraffūg geſehen wirdt. darumb das icht werdē geſehē. das ſie das thun auß einē rechtē vrteyl. ſundď auß durſtigkeyt ires haſſes. das ſy dañ verdamē vnbekāt vñ vnerfaren ding. Der prophet yſaias hub an zeweyſſagen in iheruſalem. vñ in dē land Judea. vñ von den zehen geſchlechten. vñ von dē andern geſchlechten. vnd das geſchah. ee das die zehen geſchlecht wurden gefürt in gefengknuß. der vō babilon. vnd er huban zuweyſſagen. vñ hat alſo zuſamē geſatzt vnd geordent die göttlichen ſprüch ſeiner weyſſage. Vnderweylen vō dē beyden künigreychē. eins zu dē andern vermiſchet. vndďweylē zu dē künigreych beſundď. Vñ ſo er vndďweylen hat ein aufſehē zu ď gegenwürtigē hyſtori. mit dem bedewt er das mit der gefengknuß des volcks in babilon ſoll widerkommē in daz land iuda. Jedoch alle ſein ſorg iſt geweſen von der rüffung der heyden. vñ vō der zukunfft vnſers herrn iheſu chriſti. O paula vnd o euſtochium ye mer ir den liebhabt. ye mer bittet vō im. das er mir bezal in zukünfftiger zeyt. dē lon meiner arbeyt. Alſo vil mer i gegēwertiger zeyt dē lon meiner arbeyt. ich werd genayget von meinen nachklaffern die on vnderlaß mich raytzē. der do wayßt daz ich in diſem buch hab ſchwerlich gearbeyt mit außlegūg pilgramiſcher zungen. Vñ das hab ich darum̄ gethā. das nicht die in den fürbas wölten aufſtöſſig ſein vñ ſpöttiſch dē kirchē gottes vō falſcheyt wegē ď geſchrift.

Ein andere vorred i dē propheten Jſaiam.

ISaias iſt geborn von edelm geſchlecht in iheruſalem. Vnd daſelbs hat er geweyſſaget vndter dem künig manaſſe. Er warde von einander gehawē in zwey teyl. vñ ſtarb alſo. Vnd er ward begraben vnder der aychen. rogel. bey dem fluß der waſſer. die vorzeytten der künig ezechias verſchüt mit pulner des erdtreychs.

Die vorrede habē ein ende. Vnnd hebet an der prophet Jſaias.

Das erſt Capit. wie gotes wort vnd zorn komen iſt vber iuda. vnd iheruſalem vmb der ſünd willen des volcks. vnnd dz ſich got ir erbarmē wolt. ob ſie ſich bekertē.

DJe geſiht Jſaias des ſuns amos. dy er ſah vber iudam. vñ vber iheruſalē in dē tagē ozie. ioathā. Achas. vnnd ezechie. der künig iuda. Jr hymel höret. vñ du erde empfah mit dē orē. wañ ď herre hat geredt. Jch hab erzogē ſün. vñ hab ſy erhöhet aber ſy habē mich verſchmeht. Der ochß erkāt ſeinē beſitzer. vñ der eſel die krypp ſeines herrē. Aber iſrahel erkāt mich nit. vñ mei volck vernā mich nit. Wee dem ſündigen volcke. dem ſchwerē volck vor miſſetat. dē ſchalckhafftigē ſamē. dē vbeltettigē ſünē. Sie haben verlaſſen den herrē.Sie habē geleſteret dē heyligē iſrahel.ſie ſind abkeret hinderſich. Warzu ſchlah ich euch fuͤrhin.die ir zuleget dy vbergeeng.ein iegklichs ſiechs haubt.vnd ein iegkliches traurigs hertz. Vō der ſolē des fuſſes vntz zu der ſchaytel kein geſundheyt iſt in im.Die wunden vn̄ das ſchwartz magkel.vnd der geſchwellend ſchlage.iſt nit vn̄bundē noch geheylet mit der ertznei.noch geſalbet mit dem oͤl.Ewer land iſt wuͤſt.ewer ſtet ſind angezūt mit fewr. Dy frēbdē verwuͤſtē ewre geget vor euch. vnd ſie wirdt verwuͤſt als in ð verwuͤſtūg des veids. Vn̄ die tochter ſyon wirt gelaſſen als ein ſchathauß in dē weyngartē.vn̄ als ein ſchupfen in dē kuͤrwiſgartē.als ein ſtat.die da wirt verwuͤſt.Het vns der herr nit gelaſſen dē ſamē. wir werē wordē als die ſodomer.vn̄ werē gleych als die gomorreer. Jr fuͤrſtē der ſodomer hoͤret dz wort des herrē. Jr volck gomorre empfaht mit dē orē dy ee vnſers gottes. Warzu iſt mir die menig ewer opffer ſpricht der herr. Jch bin vol. Der gātzē opffer der wið vn̄ der veyßt der veyßtē.vn̄ das blut der kelber vn̄ ð lēmer.vn̄ der boͤck.wolt ich nit.So ir kūmbt fuͤr meī angeſiht. wer ſuͤcht diſe ding vō ewrē hendē. daz ir eingeet in meinē hoͤfen.Das ir fuͤrbas nit opfert das opfer vm̄ſunſt.Der weyrach iſt mir ein verbannūg. Die monfeyer vnd dē ſambßtag vnd die andn̄ hohzeit dulde ich nit.Ewer ſamlūg ſind boͤß.Ewer meßtag .vn̄ ewer hohzeyt hat gehaſſet mein ſel Sie ſind mir worden ſtrefflich. Jch hab gearbeyt duldēd. Vn̄ ſo ir aufhebt ewer hēd.ich abker meine augē vō euch. Vnd ſo ir manigueltiget ewer gebette.ich erhoͤre ſein nit.Ewer hēd ſind vol bluͤts.Waſcht euch.vn̄ ſeyet reyn. Nemet ab das vbel ewer gedācken vō meinē augē Ruet vbelzethū.lernet wolthū.Suͤchet das vrteyl.helffet dē bedrucktē.vrteylet dē wayſē.beſchirmet die witwē. vn̄ kūmet vn̄ ſtraffet mich. ſpricht der herr. Ob ewer ſuͤnd werē als dy roͤte.ſie wurdē geweyſſet als der ſchnee.vn̄ ob ſie werē rot als ein ſeydener fadē.ſy wurdē als dy weyß woll.Ob ir woͤllet vnd mich hoͤret. ir eßt die gutē ding der erd. Vnd ob ir nicht woͤllet. vn̄ mich bewegt zu dē zorn. dz waffen verwuͤſt euch. wañ der mund des herren hat es geredt. Wie iſt worden ein abtrūnige vnkeuſcherin.dy getrew ſtat vol des vrteyls. Die gerechtigkeyt hat gewonet in ir. aber nun die manſchlechter. Dein ſilber iſt gekert in ſinter. dein weyn iſt gemiſcht mit waſſer.Dein fuͤrſten ſind vngetrew geſellen der dieb. All haben ſie lieb die gaben. ſie nachuolgē dē loͤnē. Sie vrteylen nit dē wayſen.vnd die ſach der witwen geet nit ein zu im. Vmb diſe ding ſpricht der herre der ſcharn ð ſtarck iſrahel. Layder ich wurd getroͤſtet vber mein veind.vnd ich wuͤrd gerochen von meinen veinden. Vnd ich ker mein hand zu dir.vnd ich ſend den ſinter zu der lauterkeyt.vnd ich nim alles dein zin.vnnd wider ſchick dein vrteyler.als ſie waren zu erſten vnnd dein ratgeben als die alten. Nach diſen dingen wirſt du geheyſſen ein ſtat des gerechten.ein getrewe ſtatt. Syon wirdt erloͤßet in dem vrteyl.vnd ſie widerfuͤren ſie in der gerechtigkeyt. Vnd er zerkniſchet die vbeltetigē.vnd die ſuͤnder miteinander. vnd die da haben gelaſſen den herren. die werden verwuͤſtet. Wañ ſie werden geſchendet von dē abgoͤttern.dē ſie haben geopffert. Vn̄ ir ſchemet euch vber die gerten die ir erweltet.ſo ir werdet als dy aych mit zeflyeſſenden blettern.vnd als ein gart on waſſer. Vnd ewer ſterck wirt als ð vſel der agen. vn̄ ewer werck.als ein funck. vnd ietweders wirdt angezuͤnt miteinander.vn̄ der wirdt nit.der es erleſche.

Das.II.Capitel.wie die heylig kirche gottes erhaben wurd. vn̄ got die hohuertigen niderte vnd ſich das volck von dē abgoͤttern zu got keret.

DAs wort das Iſaias ſah.der ſun amos vber iudā vn̄ iheruſalem. Vnd es wirdt in den iuͤngſten tagen.ein vorberayter berg das hauß des herren in der ſchaytel der berg vn̄ wirdt erhaben. vber die buͤhel. Alle menſchē flieſſen zu im.vnd manig voͤlcker geen vn̄ ſprechē. Kumment. vnd wir ſteygē auff zu dem berg des herrē.vnnd zu dem hauß gots iacob.vn̄ er leret vns ſeine weg vnd wir geen in ſeinen ſteygē. Wañ die ee geet auß von ſyon.vn̄ das wort des herrē von iheruſalem. Vn̄ er vrteylet die menſchē. vn̄ wir ſtraffen manige voͤlcker. Vnnd ſie keren ire waffen in pfluͤgeyſen.vnd ire ſper in ſichel. Das volck hebet nit auff das waffen wider das volck. vn̄ vben ſich nit fuͤrbas zu dem ſtreyt. Hauß iacob kūmbt.vnd wir geē in dem liecht vnſers gottes Wann du haſt verworffen dem volck dz hauß iacob. Wañ ſie ſind erfuͤllet als etwañ.vn̄ hoͤrten die zauberer als die philiſtiner. vn̄ anhiengen den frembden kinden. Die erd iſt erfuͤllet mit ſilber vnd mit golde. vnd irer ſchetz iſt kein ende. Vnd ir erde iſt erfüllet mit roſen. vnd ſeine wegē ſind vnzelich. Vnd ire erd iſt erfüllet mit abgöttern. Vnd ſie anbetten das werck ir hend. das ir vinger haben gemachet. Vnd der menſch hat ſich geneyget. vn̄ der man iſt gedemütiget. Darum̄ nicht laß in. Geein in dē ſteyn vnd verbirg dich in die gegrabē erde. vor dem antlytz der vorcht des herrē. vnd vor der glori ſeiner maieſtet. Die hohfertigē augē des menſchen ſind gedemütiget. vn̄ die höhe der mann wirdt geneyget. Aber dˀ herre wirdt alleī erhöhet an dē tag. wañ der tag des herrē der ſcharen wirdt vber einē yeglichen hohfertigen vnd hohen. Vnd vber einen iegklichē vbermütigen vn̄ wirdt gedemütiget. Vnd vber alle hohē cedern des libans vn̄ auffgericht. vn̄ vber all aychē baſan. Vnd vber die hohen berg. vnd vber alle erhöhet bühel. vnd vber einē iegklichen hohen turn. vn̄ vber eine ieglich veſt maur. vn̄ vber alle ſchiff tharſis. vn̄ vber alles das da iſt ſchön in dem geſiht. Vn̄ alle hohfart der menſchē wirt geneyget vn̄ die höhe der mañ wirt gedemütiget. Vnd der herre wirdt allein aufferhabē an dē tag. vn̄ die abgötter werdē gantz zerkniſchet. Vnd ſie geen in die höler der felſen. vnnd in dy clüfft der erde vor dē antlytz der vorcht des herrē. vn̄ vor der glori ſeiner maieſtat. ſo er auffſteet zeſchlahen die erde. An dē tag würfft vō im der menſch dy abgötter ſeines ſilbers. vn̄ dy abgötter ſeines goldes. dy er im hat gemachet. dz er anbette die moltwerffen vn̄ die fledmeuß Vnd wirdt eingeen in die clüfft der ſteyn. vnd in die löcher der felſen vor dē antlytz dˀ vorcht des herren. vnd vor der glori ſeiner maieſtet. ſo er auffſteet zeſchlahen die erde. Darumb ruet von dem menſchen. des geyſt in ſeinen naßlöchern iſt. wann er ſelb iſt geachtet der höhſt.

Daz. III. Capitel. wy got vmb der miſſetat willen des volcks. vil vbels vber ſie verhenget. Vnd wie vmb der hohfart willen der töchter ſyon. got ine alle frewliche zierd name.

WAnn ſehēt der herſcher der herre der ſcharē. nimmet ab vō iheruſalē vnd von iuda dē krefftigen vnd den ſtarcken. alle krafft des brots vnd alle krafft des waſſers. vn̄ dē ſtarcken. vn̄ dē ſtreytbern man. vnd den vrteyler. vnd den weyſſagē. vnd den warſager. vnd den alten vnd dē fürſtē vber fünftzig. vnd den erſamen in dem antlytz. vnd den ratgeben. vnd den weyſen. vnd dē fürſten der ſynagogen. vnd den witzigen der geyſtlichen red. Vnd ich gib ir fürſten. kinder. vn̄ dy weybiſchen oder vnſtetten werden in herſchen Vnd das volck fellt. der man zu dem mañ. ein iegklicher zu ſeinem nehſtē. Das kind ſchreyet hohfertigklich wider den alten. vnd der vnedel wider den edeln. Wann der man begreyfft ſeinen bruder den haußgenoſſen ſeines vaters. ſagend. Dir iſt das gewand. du biſt vnſer fürſt. aber der val iſt vnder deiner hand. Vnd er antwurt an dem tag ſagēd. Jch bin nit ein artzet. vnd das brot iſt nit in meinem hauß. noch das gewand. Nicht wölleſt mich ſetzen einen fürſten des volcks. Wann iheruſalem viel. vn̄ iuda iſt geuallen. Wann ire zungen vnd ire findung ſind wider den herren. das ſie raytzten die augen ſeiner maieſtat. Die erkennūg ires antlytz antwurt in. vnd ſie predigeten ire ſünd als ſodoma. vnd verburgen die nit. Wee iren ſelen. wañ in ſind widergegeben die vbeln ding. Wann ſaget dem gerechten wol wann er wirt eſſen die frucht ſeiner findung. Wee den vngütigen in das vbel. Wann im wirdt die widergeltung ſeiner hēd. Sein vngeſtümh eyſcher des gelts haben beraubet mein volck. vnd die weyb habē in geherſchet. O mein volck. die dich ſagen ſelig. ſie betriegen dich vn̄ verwüſten den weg deiner geng. Der herre ſteet zeurteylē. vn̄ ſteet zuurteylen die völcker. Der herre kümbt zu dez vrteyl. mit den altē ſeines volcks. vnd mit ſeinē fürſtē. Wañ ir habt verwüſtet meinē weyngartē. vnd der raub des armen iſt in ewerm hauß. Warūb zerkniſcht ir mein volck. vnd verwüſtet die antlytz der armen. Vnd der herre ſprach. Darum̄ das die töchtern ſyon ſind erhaben. vnnd giengen mit auffgerecktem hals. vnnd giengen mit dem wincken der augen vnd frolocketen. vn̄ giēgen mit irē füſſen. mit zeſamengeſatztē ſchritt Der herr erlöſet die ſcheytel der töchtern ſyon vnd der herr wirt kalmachen odˀ emplöſſen ire har. An dem tag nimet ab der herre die gezierde der ſchuh. vnnd die mönlein. vnnd die halßband. vn̄ die fürſpangen. vn̄ die armgeſchmeyd vnd die haubē. vn̄ die harflechten vn̄ die ermelſpangen. vnd die ketlein. vn̄ die wolriechenden knöpff. vnd die orring. vnd die vingerling. vnd das edelgeſteyn hangend an der ſtyrn. vnd die ver wandeltē gewād vn̄ die mentelein. vn̄ dy leilach. vnd die nadeln. vn̄ die ſpigel vn̄ die ſindel.

vnd die nachthauben. vn̄ die ſünen ſchlayrlen. Vnd für den ſenften geſchmack wirdt ein geſtanck. vn̄ für die gürtel ein ſtricklein. Vnd für das krawßhar ein glatzen. vn̄ für die bindung der brüſt oder bruſttuch das herinclayd. Vnd dein aller ſchönſt man̄ vallen vō dē ſchwert. vn̄ deine ſtarckē in dem ſtreyt. Vnd ire tor.trawrē vn̄ klagē.vnd wirdt ſitzen zerſtöret auff d᷑ erde.

Das.IIII.Capitel.wie got daz volck wündlicherweyß gepeyniget hat Vn̄ wie die.die behalten vnd vberbeliben waren.erhaben vnd geuordert warden von got.

VNd an dem tag.ſiben weyb werdē begreyffen einē man.ſagend.Wir eſſen vnſer brot.vnnd wir werden bedecket mit vnſern gewanden . allein dein nam werd angerüffet vber vnß. Nim ab vnſer laſter. An dē tag wirdt die plům des herren in der großmechtigkeyt.vn̄ in der glori.vnd die frucht der erde wirdt hoh vn̄ dy frewd den dy da werdē behalten vō iſrahel. Vn̄ es wirdt ein iegklicher.der da wirdt gelaſſen in ſyon.vn̄ der vbrig in iheruſalē geheyſſē heylig.Ein iegklicher der da iſt geſchryben in dē lebē i iheruſalem.Ob der herre abweſcht dē vnflat der tochter ſyon.vn̄ weſchet das blut iheruſalem vō irer mitte.in dem geyſt des vrteyls vn̄ in dem geyſt der hitz.Vnd der herre wirdt beſchaffen vber ein ieglich ſtat des bergs ſyon.vnd da er iſt angerüffet.die wolcken durch dy tag.vn̄ dē rauch vnd den ſcheyn des flammenden fewers in der nacht.Wann er wirt ein beſchirmung vber ein iegklich glori.vnd ein tabernackel in das ſchattenhewßlein vō der hitz. vn̄ zu einer ſicherheyt vnd zu einer verbergung vor dē ſturmwind vnd vor dem regen.

Das.V.Capitel.wie got die land vnnd weingarten verwüſter. vmb der ſünd willen des volcks.vnd wie das volck gefāgen ward.von wegen der groſſen trunckenheyt vnd füllerey.vnnd manigerley vngerechtigkeyt.

ICh ſing meinem liebē einē geſang meines geborē frēndes ſeines weyngartē. Der weyngart iſt worden meinem lieben.in dem horn dē ſun des öls. Vnd er verzewnet in. vn̄ erweſet ſteyn auß im.vnnd pflantzet einen erwelten weyngarten. Vnd bauet einen turn in ſeiner mitt vnd machet ein preß in im. Vn̄ bauet dz er bracht weynber.vnd er bracht ſaure weynber. Darumb nun ir inwoner iheruſalem. vnnd mann iuda.vrteylt zwiſchen mir vn̄ meim weyngartē . Was iſt es das ich fürbas ſolt thun meinem weyngarten. vnnd ich im nit thet.Oder das ich bitte.das er brecht weynber.vnnd er brecht ſaure weynber. Vnd nun wil ich euch zaygē.was ich thu meinem weyngarten. Ich nim ab ſeinen zaun . vnd er wirdt in verwüſtung.ich zerbrich ſein mauer vnd er wirt in vertrettung. vnd ich lege in wüſt Er wirdt nit geſchnitten noch gehauen. vn̄ die branber vnd die dorn ſteygen auff in. vnnd ich gebeut den wolcken. das ſie nit regen den regē auff in. Aber der weyngart des herren der ſcharen.iſt das hauß iſrahel.vnnd der man iuda. iſt ſein wolluſtige plům. Vnd ich bitte das er tett das vrteyl. Vnd ſeht die boßheyt vnd dz recht vnd ſehent das geſchrey. Wee euch die ir zuſamen fuget das hauß zu dem hauß vnd zuſamē füget den acker zu dem acker vntz zu dem ende der ſtatt. Wonet ir denn allein in mitt der erde Diſe ding ſind in meinen oren. ſpricht der herr der ſcharē. Nur manige heuſer groß vn̄ ſchön werden wüſt vnd on einen inwoner. Wan̄ zehē ioch weyngarten . bringen ein legelen . vnnd dreyſſig maß des ſamens . bringen drey maß. Wee euch die ir frü auffſteet nachzeuolgen zu der trunckenheyt. vnnd zetrincken vntz an den abend.dz ir erhitzet mit dem weyn. Die harpff vn̄ die leyr.vn̄ die bauck.vn̄ der holer od᷑ pfeiff. vn̄ d᷑ weyn.ſind in eurē wirtſchafftē.vn̄ ir ſchauet nit das werck des herren . noch mercket die werck ſeiner hēde. Darum̄ mei volck iſt gefüret gefāgē.wan̄ es het nit wiſſēheyt. vn̄ ſein edeln verdurbē vor hūger.vn̄ die menig verdorret vor durſt. Darum̄ die hell hat geweytert ir ſeel. vnd hat auffgethā irē mūd on alle zil. Vn̄ ir ſtarckē vn̄ ir volck.vn̄ ir hohē.vn̄ ir hohgeeretē ſind abgeſtygē zu ir . Vn̄ der menſch wirdt geneyget vn̄ der mā wirdt gedemütiget . vn̄ die augē der hohfertigē werdē verdrucket. Vn̄ d᷑ herre d᷑ heer wirt erhöht in dē vrteyl.vn̄ d᷑ heylig got wirt geheyliget in d᷑ gerechtigkeyt. Vn̄ die lemmer werdē gewaydet nach irē ordē. vnd die wüſten ding werdē gekeret in fruchtberkeyt.die fremdē werdē ſie eſſē. Wee euch die ir ziht die boßheit i dē ſtricklei d᷑ vppigkeit.vn̄ als ein bād des fewrs.die ſünd. Die ir ſprecht er eil.vn̄ zuhand kum̄ ſein werck dz wir ſehē.vn̄ es nahne. vnd es kum̄ der rat des heyligē iſrahel.vnd wir wiſſen das.Wee euch.die ir ſaget.das vbel gut.vñ dz gut vbel.Setzend die vinſter in das liecht.vnd das liecht in die vinſter. die ir ſetzet dz bitter i dy ſüeſſe vñ dy ſüſſe in dz bitter.Wee euch.die ir ſeit weyß in euren augen.vñ witzig vor euch ſelber.Wee euch die ir ſeit gewaltig zetrincken den weyn.vñ die ſtarcken mañ zuuermiſchē die trückenheyt.Die ir gerecht machet den vngütigen vmb die gabe.vñ die gerehtigkeyt des gerechtē nemt ir ab von im.Vnd darumb als die hitz der flammen verwüſtet die agen.vnd das fewr die höltzer.alſo wirdt ir wurtzel als ein falbe aſch.vnnd ir plum geetauff als der ſtaub Wañ ſie haben verworffen die ee des herren ď ſcharn vñ haben geleſtert die erden des heyligen iſrahel.Darūb der grym̄ des herren iſt erzürnet vber ſein volck.vnnd hat geſtrecket ſein hand vber es.vnd hat es geſchlagen.Vnd die berg ſind betrübet.vñ ir todten cörper ſind worden als der miſt in mitt der gaſſen.In allen diſen dingen iſt nit abgekeret ſein grymmiger zoren.wañ ſein hand iſt noch geſtreckt.Vnnd er hebtauff das zaychen in den geburttē vō verr.vnd wiſpelt zu im von den enden der erd.Vnd ſecht.eylend kommet erſchnelligklich.Vñ er gebriſt nit.noch arbeytēd i im er ſchlafft nit.noch entſchleffert.noch wirt auffgelöſet die.gürtel ſeiner lendē.der riem ſeines geſchühs wirt nit zerbrochen.Sein geſchoß ſein ſcharpff.vñ all ſein bogen ſind geſpannen.Die hüf ſeiner roß ſind als ď ſteyn.vñ ſeie reď als die gehe des vngewitters.Sein küen iſt als des lewē.er ſchreiet als die welfflein der lewen.Vnd gryßgrammet vnd helt den raub.vñ wirdt vm̄fangen.vnd der wirdt nit der in erlöße.Vnd er dönt ob in an dem tag als der don des meres.Wir ſchawen an die erde.vnd ſeht.dy vinſter des trübſals vñ das liecht iſt ertunckelt in ſeiner tunckle.

Daz.VI.Capitel.wy got Iſaie im̄ geyſt erſchyn vnd im offenbaret.wen̄ die plag des volcks auff hören ſolt.

IN dem iar in dez Ozias der künig wz tod.Ich ſah dē herrē ſitzē auff einē hohē geſeß.vñ auff einē erhabē.Vñ das hauß ward vol von ſeiner maieſtat vñ die ding.die da warn vnď im.dy erfültē dē tēpel.Seraphin ſtūdē ob im ſechß flügel einē.vñ ſechß flügel dē andn.Mit zweyē bedecktē ſie ſein antlytz.vñ mit zweyē bedeckten ſie ſeie füß.vñ mit zweyē flogē ſy.Vñ ſy ſchryē eier zu dē andn.vñ ſprachē.Heylig.heylig.heylig iſt ď herr got der heer.alle erď iſt vol ſeiner glori.Vñ dy beiſtüdel ď engel wurdē beweget vō ď ſtym̄ des rüffendē.vñ das hauß ward erfült mit rauch.Vñ ich ſprach.Wee mir.wann ich ſchwayg.wañ ich bin ein vermayligter man in dē lebſſē.vñ ich won in mit des volckes.das da hat die vermayligetē lebſſen.vñ ich hab geſehē mit meinē augē dē künig dē herrē ď ſcharē Vñ einer vō ſeraphin flog zu mir.vñ het einen feurin ſteyn i ſeiner hād.dē er mit einer zangen het genummen von dem altar.vnd rürt meinen mund vnd ſprach.Sih mit diſem hab ich gerüret deine lebſſen.vnd dein miſſetat wirt abgenummen.vñ dein ſünde wirdt gereyniget.Vñ ich hört die ſtym̄ des herren.ſagend.Wen ſende ich.vnnd wellicher von vnß.geet.Vnnd ich ſprach.Sih ich bin.Sende mich.Vñ er ſprach Gee.Vnd ich ſprich zu diſem volck.Höret ir hörenden.vnnd nicht wölt vernemen.vnd ſeht die geſiht.vnd nicht wölt ſie erkennen.Er blende das hertz ditz volcks.vnnd beſchwer ſeine oren.vñ beſchleuß ſeine augen.daz es villeycht nicht ſehe mit ſeinen augen.vnd höre mit ſeinē orn.vnd vernem mit ſeinem hertzen.vnd werd bekeret.vnd ich mach es geſund.Vñ ich ſprach O herr vntz wenn.Vnd er ſprach.Biß dz die ſtett werden verwüſtet.on den inwoner.vnnd das hauß on den menſchen.Vnd die erd wirt gelaſſen wüſt.vnd der herr macht verr die menſchen.Vnnd die da wirdt gelaſſen in mitt der erd die wirdt gemaniueltiget.vnd noch iſt die verzehendung in ir.Vnnd wirdt bekeret.vnnd wirdt in die zaygung als die tann.vnnd als die aych dy da außbraytet ir eſſt.Es wirdt ein heyliger ſame.der.der da beſteet in ir.

Daz.VII.Capit.wie Iſaias dem volck.verkündet ſein erlößung durch Chriſtum.der in geborn werden ſolt von einer iungkfrawen.

VNd es geſchah in dē tagen Achas des ſuns ioathan.des ſuns ozie.des künigs iuda.raſin der künig ſirie ſteygauff.vnnd facee der ſun romelie.der künig iſrahel in iheruſalem zetrigē wiď ſie.vñ mochtē ſie nit erſtreytē.Vñ ſy verkündtē dē hauß dauid.ſagend.Siria hat geruet vber effraim.vñ ſei hertz ward bewegt.vñ dz hertz ſeies volcks als die höltzer ď weld werdē bewegt vor dē antlytz des wids.vñ ď herr ſprach zu yſaiam. Geeauß entgegen achas. du vnd iaſub dein ſun der da iſt gelaſſen zu dē auſſerſtē teyl der waſſerrunſen des oberſten weyers in dem weg des ackers des blaychers. Vñ ſprich zu im Sih. dz du nit ſchweygeſt. Nit wolleſt dir fürchten. vñ dein hertz erſchreck nit von den zweyen ſtümpffen der rychenden brant in dem zorn des grymmen raſin des künigs ſirie. vnnd des ſuns romelie. darumb das ſyria iſt eingegangē in einen rat in vbel wider dich. vnd effraim vnd der ſun romelie ſagend. Wir ſteygen auff zu iuda. vnd erwecken in. vnd zihen in zu vns. vñ ſetzen einen künig den ſun tabeel in ſeiner mitt. Diſe ding ſpricht der herre got. Es beſteet nit. vñ es wirdt nit. aber das haubt ſirie wirdt damaſcus. vnd das haubt damaſci raſin. Vnnd nach funfundſechtzig iarn. vñ effraim laſſet ab zuſein ein volck. Vnd das haubt effraim wirt ſamaria. Vnd das haubt ſamarie wirt der ſun romelie. Ob ir nit gelaubt ir beleybet nit. Vnd ď herr zulegt zereden zu achas. ſagēd. Eyſch dir ein zaychen von dem herrn got in die tyeff der hell oder oben in der höh. Vnnd achas ſprach. Ich eyſch nicht. noch verſüch den herrē. Vnd er ſprach. Daruñ hörent ir hauß dauid. Iſt es euch deñ ein wenig zeſein laydig den menſchen wañ ir ſeyt laydig meinē got. Vmb ditz. er ſelb der herre gibt euch ein zaychen. Sehent. ein iūckfrawe empfeht vnd gebyret einē ſun. vñ ſein name wirt geheyſſen emanuel. Er iſſet butter vnd hönig. das er wiß zeuerwerffen dz vbel vñ zuerwelen das gutte. Wann ee denn das kind wayßt zeuerwerffen das vbel. vnd zuerwelē dz gut. das land daz du verbanſt wirt gelaſſen vor dem antlytz ſeiner zweyer künig. Der herr zufürt vber dich vnd vber dein volck. vñ vber das hauß deines vaters. die tag. die da nicht kamē von dē tagē der ſchaydūg effraim vō iuda mit dem künig der aſſirier. Vnd es wirt an dē tag der herr hebt auff dy mugken dy da iſt i dē außerſten teyl der flüſs egipti. Vñ die byne die da iſt in dem land aſſur. vnd ſie kummen vñ ruen alle in dē bechen der tale. vñ in den hölen ď ſteyn. vñ in allen clüfftē. vñ in allē löchern. An dē tag der herr ſchirt mit einē ſcharpffen ſchermeſſer das haubt vnd die har der füß. vñ allen bart. in dem. die da ſind ienhalb des fluſs vnď dem künig der aſſirier. Vñ es wirt an dē tag. ď mēſch wirdt füren ein ku der ochſſen. vñ zway ſchaff vnd iſſet die buttern für die fruchtberkeyt der mulch. Wañ ein iegklicher menſch der da wirdt gelaſſen in mitt der erd. der iſſet butter. vñ hönig. Vnd es wirdt an dē tag ein iegkliche ſtatt do da werden tauſent weynſtöck. tauſent ſilberein. vñ ſie werden in dorn vñ in branberſtaudē Sie geen da ein mit geſchoſſen. vñ mit dē bogē wañ die branber vnd die dorn werden in allem land. Vnd alle berg. die da werden gereyniget mit dem grebel. da wirdt nit die vorcht ď dorn vnd der branberſtaudē. vnd es wirt zu ď wayd des ochſſen. vñ zu einer ertretung des vihs.

Das. VIII. Capitel. wye

die verborgenheyt des criſtenlichen gelaubens in diſem capitel berürt wirt. Vnd wie got das volck plaget. vmb irer zawberey willen.

VND der herr ſprach zu mir. nim dir ein groſſes buch. vnd ſchreyb in im. mit dem gryffel des menſchē. zeuh ab die raub ſchnelligklich. ſchier beraube. Vnd ich zuleget mir trew gezewgen. vrian dē prieſter. vñ zachariaz den ſun barachie. Vñ ich nahet mich zu der weyſſagin. vnd ſie empfieng. vñ gebar einē ſun. Vñ ď herr ſprach zu mir. Hayß ſeinē namē. eyl abzezihē dē raub. eyl zeberauben. wañ ee das kind kan rüffen ſeinem vater vnnd ſeiner muter. die ſterck damaſci wirdt abgenūmē. vñ die raub ſamarie vor dem künig der aſſirier. Vñ der herr zulegt noch zu mir. ſagēd. Daruñ dz ditz volck hat verworffē die waſſer ſiloe. die da geen mit ſchweygūg. vñ hat mer empfangen raſin. vnd den ſun romelie Vmb ditz ſecht ď herre zufüret vber ſie die ſtarcken vñ vil waſſer des fluſs. dē künig ď aſſirier vñ all ſei glori. vñ er ſteygt auff vber all ir bech vñ fleußt vber all ſei flüſs vñ geet vberflieſſēd durch iudā. er vbergeet vnd kom̄bt vntz zu dem hals. Vñ o emanuel die brayttūg ſeiner flügel. wirdt zuerfüllē die weyt deines lands. Ir völcker werdēt geſamelt. vñ werdēt vberwūdē. vñ alle erd hört vō verr. Werdēt geſterckt vñ werdent vberwundē. begurtent euch vñ vberwidēt. Vahent an den rat. vñ er wirdt verwüſtet. Redent das wort vñ es wirdt nit. wañ der herr iſt mit vns. Wañ diſe ding ſprach der herr zu mir. Als er mich lert in der ſtarcken hand. daz ich nicht gieng in dem weg ditz volcks ſagend. Nicht ſprechend ein beſchwerung. Wann alle ding dye ditz volck redet. iſt beſchwerung. Vnnd nicht fürchtent ſein vorcht noch erſchreckent. Geheyligent im ſelb dem herrē der heer. er ſelb iſt ewer vorchte. vnd er ſelb iſt ewer ſchreck. vnnd er wirt euch in ein heyligkeyt. Aber den zweyen heuſern iſrahel zu einē ſteyn der beleidigung.vñ zu einē ſteyn der ſchand vñ in einen ſtrick.vñ in einen val.den.die da wonen in iheruſalem. Wann manig von in ſcheydē.vñ vallen.vnnd werden zerkniſchet. vnnd beſtricket.vnd gefangē.Bindent die zeugknuß.ziehēd die ee.in meinen iungern.ich harre des herrn. d᷑ da verbarg ſein antlytz vor dem hauß iacob.vñ ich wart ſein.Sih ich vnd mein kinder.dy mir d᷑ herr gab zu einem zaychen.vnd zu einem wund᷑ in iſrahel.von dem herren der heer.der da wonet an dem berg ſyon.Vnd ſo ſy ſprechē zu euch Fragent von den zaubern.vnd von den weyſſagern die da ſtercklich dönen in iren zaubernußen.ſuchet denn nit ditz volck die geſiht von ſeinem got vmb die todten vmb die lebendigen. Mer zu der ee vnd zu der bezeugung.Vnd ob ſie nicht ſprechen nach diſem wort.das morgēlich liecht wirt in nit. Vnnd es vbergeet durch es.vnd felt.vnd es hungert. vnd ſo es hungert. es wirdt erzurnet. vnd fluchet ſeinem künig vñ ſeinem got.Vnd ſchawet vberſich.vnd ſchawet zu der erd. Vnd ſiht die trübſal vnd die vinſter.die embindung vnd die angſt.vñ die durchechtend dunckle.vnd es mag nit empflihen von ſeiner angſt.

Das.IX.Capitel.

Von der verborgen macht der geburt chriſti. die do reychet zu den heyden.vnd wie effraim.vnd dy in ſamaria woneten. verdrucket warden durch die hand gots.

IN der erſten zeyt iſt geringert das land zabulon. vnd das land neptalim. vnd in dem iüngſtē iſt beſchweret der weg des mers ienhalb des iordans galilee der heyden.Daz volck gieng in der vinſternuß das ſah ein groß liecht.Die da wonten in der gegēt des ſchatē des tods.ein liecht iſt in auffgangē.Du haſt gemanigualtiget die menſchē.vnd haſt nit groß gemacht die frewd. Sie frewen ſich vor dir.als die ſich frewen im ſchnit.als ſich frewen die vberwinder ſo ſie gefangen haben den raub.ſo ſie teylen dye raub. Wañ du haſt vberwūden das ioch ſeier bürd. vñ die rut ſeiner achſſeln vñ dz cepter ſeines gewaltigē eyſchers als an dē tag madian. Wann ein iegklicher gewaltiger raub mit dē volck geſchray.vñ das gewād gemiſcht mit blut.dz wirt in brennūg.vñ ein eſſen des fewrs.wañ ein kleiner iſt vns geborn ein ſun iſt vns gegebē.Vnd das fürſtentumb iſt wordē auff ſeinē achſſeln vñ ſein nā wirt geheyſſē ein wund᷑licher ratgeb ein ſtarcker got.ein vater der künftigē welt.ein fürſt des frids.Sein gebot wirt gemaniguelti get vñ ſeines frids wirt nit ende.er ſitzt auf dē geſeß dauid.vñ auff ſeinē reych.das er es veſtē vñ kerftig in vrteyl vñ in recht.fürhin vnd vntz ewigklich. Wañ die rach des herrē der heer tut diſe ding.Er ſant das wort in iacob.vñ es vil in iſrahel. Vñ alles volck effraim wiß.vñ dy inwoner in ſamaria in hohfart vñ in der gröſſe des hertzē ſagēd.Die zigel ſind geuallē.vñ wir bauen ſie mit geuiertē ſteynen.ſie hewen ab die wilden feygenbañ aber wir verwādelten ſie in die ceder.Vñ der herr erhebet die veind raſin auff in.vñ er kert ſein veind in dz geſchray.die ſirier vō orient.vñ die philiſtiner vō dē nyd᷑gang. vñ ſy verwüſtē iſrahel mit gantzē mūde. In allē diſē dingē iſt nicht abgekeret ſein grymm. aber ſein hand iſt noch außgeſtrecket. Vñ das volck keret nicht wid᷑ zu dē der es ſchlug.vnd ſuchtē nit dē herrē der heer. Vñ der herre zerſtrewet von iſrahel das haubt vñ dē krummēden vñ ergerēden ſwantz an einē tage. Der langwirdig vñ d᷑ erber er ſelb iſt dz haubt.vñ d᷑ da leret die lüge er ſelb iſt der ſchwantz.Vñ die da geſegē ditz volck.die werdē verlaytet.vñ die da werdē geſegēt.die werdē beſtürtzt.Darum̄ der herre wirt nit erfrewet vber ir iüngling.vnd erbarmet ſich nit irer wayſen vñ der witwē. Wañ ein iegklich er iſt ein trügner vñ ein ſchalck vñ ein iegklich mund hat geredt die torheyt.In allē diſen dingen iſt nit abkeret ſein grym̄. aber ſein hand iſt noch geſtreckt.vñ das volck iſt nit wider gekeret zu dē ſchlagenden es.Wañ dy vngütigkeyt iſt angezünt als das fewr.es verwüſtet den doren vnd die pranberſtauden.Vnnd wirt angezunt in der dicke des walds. vnd wirt zuſamen gewollen in der hohfart des rauchs. Vnd die erde wirdt betrübt in dem zoren des herrē der heer.vnd dz volck wirt als ein aſch des fewers Der man ſchont nit ſeines bruders. vnd er neyget ſich zu der gerechten vnd hungert . vñ iſſet zu der gelincken vnd wirdt nit geſatt.Ein iegklicher friſſet dz fleyſch ſeines arms.manaſſes. effraim vnd effraim manaſſes.ſind miteinand᷑ wider iudaz.In allen diſen dingen iſt nit abgekeret ſein grymm . aber ſein hand iſt noch geſtrackt.

Das.X.Capitel. Vō vermaledeyung der.die vngerechte geſetz machen Vnd das recht verkeren.vnd wie got.durch aſſur ſein volck plaget.

WEe den die da machē die vngerechtē geſetz. vn̄ ſchreibend ſchrībē ſie die vngerechtigkeyt. dz ſie verdrůckten die armē i dē vrteyl.vn̄ tetē gewalt der ſach der demůtigen meines volcks.das die wittwē werē ire rawb.vn̄ berawbtē die wayſē. Waz thut ir an dē tag der heymſůchūg.vn̄ des gebreſtens der euch kom̄bt vō verr. Zu welchs hilff flihet ir.vn̄ wa werdēt ir laſſen ewer glori. das ir nicht werdt geneyget vndter dē bād.vnd vallet mit dē erſchlagē. In allē diſen dingē iſt nit abgekeret ſein grymm. aber ſein hande iſt noch geſtrecket. Wee aſſur.Ein rut meines grimigen zorē.vn̄ er ſelb iſt ein ſtab.vn̄ mein vnwirdigkeyt iſt in ir hād. Ich ſend in zu dē betrigēden volck.vn̄ gebeut im wider das volck meies grymmigen zorēs.das er abnem die rawb. vnd teyl dē rawb.Vn̄ ſetz es zu einer vertretūg als dz kot d' gaſſen.Aber er ſelb wirdt nit alſo meien.vn̄ ſein hertz achtet nit alſo.Wañ ſein hertz wirt zeuertrettē. vn̄ zu der verderbūg nit weniger menſchē.Wañ er ſpricht.Sein deñ nit mei fürſten miteinand' künig. Iſt deñ nit carkamis als calanno.Vn̄ als arphat.alſo iſt emath. Iſt denn nit ſamaria als damaſcus. In wellicherweyß findt mein hand die reyche des abgotes als anch ire abgötter von iheruſalem vn̄ ſamaria.Hab ich deñ nit alſo gethā ſamarie vn̄ ſeinē abgöttern.alſo thu ich auch iheruſalē vn̄ irē abgöttern.Vn̄ es wirdt ſo der herre erfült alle ſeine werck in dē berg ſyon vn̄ in iheruſalem. Ich wird heymſůchē vber dy frucht des groß mechtigē hertzens des kůnigs aſſur.vn̄ vber die glori der höh ſeiner augē.Wañ er ſprach.Ich hab es getan in der ſtercke meier hād.vn̄ vernā es in meier weyßheit.Vn̄ ich nā ab die ende d' völcker vn̄ berawbet ſein fůrſtē.vn̄ ich abzoh als ein gewaltiger ſitzēd in d' höh.Vn̄ mein hād fand die ſterck der völcker als ein neſt. Vnd als die eher werdē geleſē die da werdē gelaſſē. alſo ſamel ich alle erde.vn̄ er was nit. der da beweget die feder vn̄ tet auff den mūd.vn̄ ſeüftzet. oder heulet. Wirdt dē glorierē dy agkſt.wid' den.der da hawet mit ir.od' wirt erhöhet die ſeg wid' dē von dē ſie wirt gezogen.Als ob ſich die rut auf hůb wid' dē.der ſie aufhebt.vn̄ der ſtab wirt erhöht der da iſt ein holtz.Vmb ditz der herſcher der herr der heer ſendet die megerūg in iren veyßten . vn̄ vndter ir ſein glori angezunt brint als ein verbrinnūg des fewrs.vn̄ das liecht iſrahel wirt in das fewr vnnd ſein heylig in die flam̄.vn̄ ir dorē vn̄ die pranberſtaude wirt angezundt vn̄ verwüſt an einē tag.vnd die glori ires walds vn̄ ires carmels wirdt verwůſtet vō der ſeel vntz zu dē fleyſch . Vn̄ der flůchtig wirt in ſchreckē. vn̄ die beleibūg des fewrs ires walds werdē gezelet.vō der wenigkeyt. vnnd ein kind ſchreybet ſie.Vn̄ es wirdt an dē tag.er zuleget mit dē vbrigē iſrahel. vn̄ die da flihen von dem hauß iacob zeneygē vō dē der ſie ſchlecht. aber es wirt geneyget vber den herrē dē heyligē iſrahel. Die vberbeleybūg werdē gekeret in der warheyt.ich ſprich die vberbeleybung iacob.zu den ſtarckē gut. Wañ ob dein volck iſrahel wer als der ſant des meres.die gelaſſen wurdē bekeret auß in. Die gekurtzet volendūg vbergeuſſet die gerechtigkeyt. Wañ der herr got d' heer macht ein kurtz volēdūg in mit aller erde. Vn̄ diſe ding ſpricht der herre got der heer . Mein volck dz da wonet i ſyon vō aſſur . nicht wölleſt dir fůrchtē.Er ſchlecht dich in d' rut.vnd hebet auff ſeinen ſtab vber dich an dem weg egipti. Wañ noch ein lützel vn̄ ein wenig mein vnwirdigkeyt wirdt volendet.vnnd mein grymmiger zoren vber ir miſſetat.Vnnd der herr der heer erkůcket vber ſie dy geyßel nach der plag madian auff dem ſteyn oreb.vnd ſein ruth vber das meer.vnd hebt ſie auff an dem weg egipti. Vn̄ es wirt an dem tage ſein bůrde abgenummen. von deiner achſſeln vn̄ ſein ioch vō deinē halß. vnnd das ioch faulet von dem antlytz des öls. Es kummbt in aioth.vn̄ geet in magron.es empfilht ſeine vaß bey magmam . Sie vbergiengen ſchnelligklich.gabee vnſer geſeß. Rama erſchrack gabaath ſaulis floh. Tochter galliz ſeüftzet mit deiner ſtym̄. Du arme laiſa vernim anathoth. Medemena vberging . Ir iwoner gabin werdet geſtercket.Es iſt noch tag . das mā ſtee in nob.Er wirt vben ſein hand vber den berg d' tochter ſyon vn̄ den buhel iheruſalem. Sehent der herſcher der herr der heer zerbricht das kegelein in der vorcht.vnd die gewechß des hohē werden abgehawen.vnd die hohen werden gedemůtiget. Vn̄ die dicken ding des walds werden vm̄gekeret mit dem eyſen.vn̄ der liban fellet mit den hohen.

Das.XI.Capit.wie yſaias ſagt von der geburt chriſti. vnnd von ſeiner groſſen weyßheit vnd heyligkeyt.vnd wie groſſer fryd vnd eintrechtigkeyt.durch ſein geburt werden ſolt.

EIn rut wirt außgeẽ von der wurtzel yeſſe. vnnd ein plum ſteygetauff von irer wurtzel. vnd der geyſt des herrẽ ruet auf ir. Der geiſte der weißheyt vnd der venunft. der geyſt des rates vnnd der ſterck. Der geyſt der wiſſenheyt vnd der gůtigkeyt.vnd der geyſt der vorcht des herren erfüllet in. Er vrteylet nit nach dem geſiht der augen. noch wirdt ſtraffen nach dem gehőre der oren. Aber er vrteylet die armen in der gerechtigkeyt.vnd ſtraffet in gleychheit vmb die ſenftmůtigen der erde. Vnd er ſchlecht die erde mit der rut ſeins munds vnnd mit dem geyſt ſeiner lebſſen erſchlecht er den vngůtigen. Vnnd die gerechtigkeyt wirt ein gurtel ſeiner lenden.vnd ein glaub begůrten ſeine nyeren. Der wolff wirt wonẽ bey dẽ lamb.vñ der bard ruet bey dẽ kitzlein. Das kalb vñ der leo vnd dz ſchaff werden wonen bey einander.vñ ein klein kind treybet ſie. Das kalb vnd der ber werden geweydẽt bei ein'ander.ire welflein ruen. Vñ der leo iſſet die ſprewer als der ochß.vnd das kind von der bruſt wirt gewolluſtiget auff dẽ hůlen ď ſchlãgen aſpidis.vnnd das da iſt entwenet. Das legt ſein hand in die hůle der ſchlangen reguli. Sie ſchaden nit vnnd ſchlahen nit in allez meinem heyligen berge.wañ dy erde iſt erfüllet mit der wiſſenheyt des herren.als die waſſer des bedeckendend meres. An dem tag wirt die wurtzel yeſſe.der da ſteet zu einem zeychen der leut.die menſchen bitten in.vñ ſein grab wirt hoh erſaz Vnd es wirt an dez tag.der herr zuleget zu dẽ andern mal ſein hand zebeſitzen dy vbrigẽ teyl ſeines volcks.die da wirt gelaſſen von den aſſiriern.vnd von egipto.vnd von aphetros.vnd võ morenland.vnd von elam.vnd von ſennaar. vnd von emath.vnd von den inſeln des meres. Vñ er hebtauff das zeychen in die geburten.vñ ſamelt die flůchte iſrahel. Vñ ſamelt zuſamen dy zerſtrewten iuda von den vier enden der erde. Vnd die rach effraim wirdt abgenomen.vnnd dy veind iuda verderben. Wañ effraim neydet nit iudam.vñ iuda ſtrytt nit wider effraim. Vñ ſie fliegen vber dz mere vnder dy flůgel ď philiſtiner.vnd ſie berauben miteinãder die ſůn des auffgangs. Jdumea vnd moab ſind ein gebott irer hend.vnd die ſůn amon werden gehorſam Vnd der herr verwůſtet die zungẽ des meres egipti.vnd er hebtauff ſein hand vber dẽ fluſs in der ſtercke ſeines geyſts.vnd ſchlecht in. in ſiben bechen. alſo das die geſchůhten vbergeen durch in. Vnd der weg wirt vberig dem volck. der da wirt gelaſſen von dẽ aſſiriern.als es wz iſraheli an dem tag.an dem es aufſtyg võ dem land egipti. Vnd du ſprichſt an dem tag.

Das.XII.Capit.wye der prophet got lobet.vmb die woltat.die durch ſei geburt beſchehen wurd.

O Herre ich vergihe dir wañ du biſt mir erzůrnt. dein grymmiger zoren iſt bekeret. vñ du haſt mich getrőſtet. Sih.got iſt mei behalter.ich thu trewlich.vnd fůrcht mir nit. Wann der herre iſt mei ſterck vnd mein lob.vnd iſt mir worden zu einez heyle. Schőpffent die waſſer in frewden võ dẽ brunnen des behalters. Vnd ſprechent an dem tage bekennent dem herren. vnd růffent an ſeinen namen. Machent kund ſein findung vnder den menſchen.gedenckent daz ſein nam iſt hoh Singent dem herren.wañ er tet groſmechtiglich. Verkůndent das in aller erd. Du wonung ſyon frewe dich vñ lobe. wañ ď heylig iſt groß in deiner mitte.

Das.XIII.Capit.wie babilon.vmb ir groſſen hohfart willẽ erſtőret ſolt werden.

O Jtz iſt die burde babilonis. dy yſaias ſah der ſun amos. Hebentauff daz zeychẽ vber dẽ tunckeln berg vñ erhőhẽt die ſtym̃.hebẽtauff die hẽd vñ die herzogẽ geẽ ei durch die tor. Jch hab gebotẽ meinẽ geheyligetẽ.vnd hab geuordert meine ſtarckẽ in meinẽ zorn frolockẽd in meiner glori Die ſtym̃ der menig in dẽ bergẽ. iſt als ď emſſigẽ vőlcker ein ſtym̃ des dons ď kůnig ď geſameltẽ vőlcker. Der herre ď ſchar gebot der ritterſchaft des ſtreyts. kom̃ent verr võ ď erde. Der herr gebot võ der hőh des hymels das er zerſtrewe alle erd.vnnd die vas ſeines grimmigen zorens. Klagent.wann der tag des herrẽ iſt nahend. Wann die verwůſtung kommbt vom herren. Vmb ditz.alle hend werden entbunden.vñ ein yegklich hertz des menſchen ſchwelcket vñ wirt zerkniſchet. Sie werdẽ habẽ grym̃en.vnd wee.ſie clagen als die geberēd. Jr antlytz ſind als dy verbrūnē antlytz.ein ieglicher erſchrickt zu ſeinem nehſten. Sehent.der tag des herren kumbt freyßlich.vnd vol der vnwirdigkeyt vnd des zorens.vn̄ des grymmen. Vnd zuleget die erde in die eynöd vnd zerkniſchet ir ſünder von ir.wann die ſtern des hymels vn̄ ir ſcheyn gebē nit ir liecht. Die ſunn iſt ertunckelt in irem auffgang.vnd der mon ſcheynt nit in ſeinem liecht. Vnd ich heymſuch die vbeln ding auff dē vm̄krayß.vnd die vngüt geen widˀ ir miſſetat. Vn̄ ich mach ruen dy hohfart der vngetrewen.vnd ich will demutigen den vbermut der ſtarcken. Dar man wirt edler den̄ das gold.vnd dˀ mēſch den̄ das reyn gold. Hieruber betrüb ich den hymel.vnd die erde wirt bewegt von irer ſtat.vmb die vnwirdigkeyt des herren der heer.vnd vmb dē tag des zorens ſeines grymmen. Vnd wirt flihen als die wiſel. vnd als das ſchaf.vnnd er wirt nit.der da ſamelet. Ein ieglicher wirt bekeret zu ſeinem volck.vnd ir ieglicher flihen ſie zu ireꝫ land.ein ieglicher der da wirt fundē wirdt erſchlagen.vnd ein ieglicher. der da vberkum̄t der felt in dem waffen. Jr iungen werdē belaydiget in iren augen.ire hewſer werden beraubt Vnd ire weyber werden vermayliget.Sehent. ich will erkücken vber euch die medeer. die da nit ſüchen das ſilber.noch wöllen dz gold. aber ſie erſchlagen die kinder mit den geſchoßen. vn̄ erbarmen ſich nit der ſaugenden kinder in dem bauch.vnnd ir aug ſchonet nicht vber die ſün. Vnd es wirt babilon die edel vnd hohwirdig ſtat in den reychen.in der hohfart der caldeer. als der herr verkeret ſodomaꝫ vnd gomorram. Sie wirdt nit ingewont vntz an dz ende.vn̄ ſye wirdt nit gegrūdueſtet vntz zu dē geſlecht vnd dē geſchlecht. Die arabier ſetzē da nit dy zeldt Noch die hirtē ruē da. aber da ruē die tyer.vn̄ ire hewſer werdē erfült mit trackē. Vn̄ da werdē wonē die ſtrawſſen.vn̄ dy rauhē ſpringē da. vnnd da antwurten moſpellen in iren hewſern. vnd die merwunder in den pfüllen der wolluſt.

Das.XIIII.Capitel.wie got Babilonien zerſtöret. vnnd ſein gefangen volck erlöſet.vnd darnach die philiſteyer dˀ kindˀ iſrahel veind verwüſtet vnd verdrücket.

Es iſt nahend das ſein zeyt kom̄.vnd ſeine tag werden nit gelengert. Wan̄ der herr arbarmet ſich iacob vnd der wirdt erwelet.von iſrahel.vn̄ machet ſie ruen auf ſeiner erd. Der frembd wirdt zugefüget zu in.vnd wirdt anhangen dē hawß iacob. Vnd die völcker.halten ſie. vnd zufüren ſie in ir ſtat. Vnd das hauß iſrahel beſitzet ſie zu knechten vnd zu diernen auff dem land des herren.vnd ſie werden vahen die.die ſie viengē. vnd vndterlegen ir gewaltig anheyſcher. Vnd es wirt an dem tage. ſo dir der herre gibet die rue vō deiner arbeit.vnd vō deiner müe.vnd vō deinem dienſt.mit deꝫ du vor haſt gedienet. vn̄ empfaheſt diſe gleychnuß wider den künig der babilonier. Vnnd ſprichſt. Jn wellicher weyß hat aufgehört der gewaltig anheyſcher dˀ zinß hat geruet. Der herre hat zerkniſchet den ſtab der vngütigen.die rut der herſchenden zeſchlagen die völcker der vnwirdigkeyt. mit einer vnhaylichen wunden zeundterlegen die menſchē in dem grymmigen zorn.freißlich durchechtēd Alle erde ruet vnd ſchwig.vnd iſt erfrewet vnd frewet ſich. vnnd die tann ſind erfrewet ob dir vnd die ceder des libans. Seyt das du haſt geſchlaffen.er ſteet nit auff dˀ euch abhawet. Die hell iſt betrübet vnden vnder dir.gegen deiner zukunffte. Sie hat erkücket die ryſē alle furſtē der erde. Es ſtunden auff von iren geſeßen alle fürſten der geburdt.alle antwurtē ſie vn̄ ſprechen zu dir. Vnd du biſt verwundet als auch wir du biſt vns geleych wordē. Dein hohfart iſt abgezogen zu der hell. Dein aſch iſt geuallen. Die milb wirt geſtrewet vnder dich.vnnd die würm werden dein decke. O lucifer in wellicher weiß biſt du geuallen vō hymel. der du frü aufgingſt Du vieleſt an die erde. der du verwundeſt die menſchen. der du ſpracheſt in deinem hertzen. Jch ſteyg auf in den hymel. Jch erhöhe meinē ſtul vber dz geſtirn gottes. ich ſitz in dem berg der zeugknuß.zu der ſeyten aquilon. Jchſteyge auff vber die höhe der wolcken. vnnd wird geleych dem höhſten. Jedoch du wirſt abgezogē in die hell.in die tyeffe des ſees. Die dich ſehē. die werden geneyget zu dir.vnd ſchawen dich. Jſt ditz nit der man.der betrübet die erde.der da ſchlug die reych. Der da ſatzt dē vmbkrayß wüſt.vn̄ verwüſtet ſein ſtet. Vnnd tett nit auff ſeinen gefangen dē kercker. Alle künig der menſchen.all ſchlieffen ſie in irer glori ein ieglicher man in ſeineꝫ hauß.aber du biſt verworffen vō deineꝫ grab als ein vnnützer ſtam̄ vermayliget vnd bedecket.mit den.die da ſind erſchlagē mit den waffen.vñ ſind abgeſtygē zu der grundueſte des ſees. Du haſt nit geſelſchafft noch mit ī in der grebnuſz.als ein faules aſz. Aber du haſt zerſtreuet dy erde. du haſt erſchlagē dein volck Der ſam der böſtē wirt nit geuodert ewigklich Bereyt ſein ſün ď erſchlagung.in der miſſetat irer veter. Sie ſteend nit auf noch erbē dz land noch erfüllen daz antlytz des vmbkreyſz ď ſtett. Vñ ich ſtee auff vber ſie ſpricht ď herre ď heer vñ verleuſe den namē babilonis.vñ die vberbeleybung.vñ die blum.vñ dz geſchlecht ſpricht ď herre. Vñ ich ſetz ſie zu einer beſitzung ď ygeln vñ in die brüch der waſſer.vñ ich reynig ſie zerknuſchend mit einem beſem.ſpricht ď herre der heer. Der herr ď heer ſchwur ſagend. Ob es nit wirdt alſo.als ich hab gedacht.vnd in welcherweyſz ich betracht mit dem hertzen .alſo kumbt es dz ich zerknuſch dē aſſyrier in meinē land vñ vertret i auff meinē bergē.vñ ſein ioch wirt abgenumen von in.vñ ſein bürd wirt genumē von irer achſſeln. Ditz iſt ď rat.dē ich gedacht vber alles lande.vñ ditz iſt die geſtrackt hand . vber allē mēſchē. Wañ der herr ď heer ordent es .vñ wer möcht ſiech ſei. Vñ ſei hād werd geſtrecket.vñ wer abkeret ſie. In dē iar in dē achas der künig was tod iſt gemacht diſe bürde . Nicht ſolt du dich frewen alle philiſtea . Wañ die rüt deines ſchlahers iſt gemyndert . Wañ von der wurtzel der ſchlangē geet auſz dz küniglein .vñ ſein ſam iſt verzerē den vögel. Die erſte geburt der armē werdē gefüret.vñ die armen ruen zuuerſichtigklich.vñ ich mach verderbē dei wurtzel in dē hunger.vñ erſchlah dein beleybūg . Du tor klag. du ſtat ſchrey.philiſtea iſt nid ď geſchlagen. Wañ ď rauch kumbt vō aquilō vñ er iſt nit der da empfleucht ſeinē heer . Vñ was wirt da geantwurt den botten des volcks . Wañ ď herr hat gegruntueſtet ſyon.vnd die armē ires volckes werden hoffen in ſie.

Das.XV.Capitel. wie die moabiten zerſtöret wardē.vñ wz plag got vber ſie ſendet.

DItz iſt die burd moab Wann ſie iſt verwüſtet in der nacht. Moab ſchweyg.wañ die maur iſt verwüſtet in ď nacht. Moab ſchweyg. Das hawſs dybon ſtygauff zu dē höhē in die klag.vber nabo.vñ vber medaba.moab wirdt ſchreyen . Die glatzen wz auff allen iren hewbtern vñ ein yeglicher bart wirt geſchorē. Sy wurdē begurt mit ſack gewand i irē wegſcheydē.vñ auf irē dechern .vñ in iren gaſſen.alle klag wirt abſteygē zu dem weynē. Eſebon rüffet vnd ir ſtim̄ eleale iſt gehört vntz zu iaſa . Vber ditz weynen die betrübtē moab.ſein ſel klaget i. Mein hertz rüfft zu moab.vñ ſeine ſtarcken zuuallē vntz zu ď gegent ſegor. Wañ dz weynen ſtygauff durch die aufſteygung luith.vñ heben auff den rüff des traurens in dē weg oronaim. Wann die waſſer nemrim werden wüſt.wañ das kraut dorrt . die blum gebraſt.ein yeglichs grüns verdarb . Vñ ir heymſuchung iſt nach der gröſſe des wercks Sie füren ſie zu dē bach der felber.wañ ď rüff moab vmbgieng dz ende. Vñ ſein klag vntz zu gallim .vñ ſein rüff vntz zu den brunnen helim . wañ dy waſſer dybon ſei erfült mit blut. Wañ ich ſetz die zulegung der peyn vber dybon.den. die da ſind geflohen von moab dē lewen .vñ dē vbrigen der erde.

Das.XVI.Capitel. Vō der prophetzey yſaie.damit er vorſahe dy geputt criſti vñ ſein küniglich maieſtat vnd macht. Vnd auch von der moabiten peyn vnd vberfall.

O Herr ſend auſz dz lāp dē herſcher der erde.von dem ſteyn ď wüſt zu dē berg der tochter ſyon. Vñ wirt flyehē.als ď vogel.vñ als dy hünlei abflyegen vō dē neſtern.alſo werdē die töchter moab in dem vbergang arnon. Nach dē rat.ſammelt die geſelſchafft.ſetz deinē ſchattē als die nacht zumittemtag . Verbirg die flyehenden .vnd nit verleuſz die ellenden . Mein flüchtigen werden wonen bey dir . Moab biſz ir verbergūg vor dē antlytz des verwüſters. Wañ ď ſtaub iſt volendet. der arm iſt verwüſtet. der da trat die erde ď gebraſt. Sein geſeſz wirdt fürbereyt in der erbermbd.vñ er ſitz auff es in der warheyt.in dē tabernackel dauid vrteylend vñ ſuchend dz vrteyl.vñ widergebend ſchnelligklich dz da iſt gerecht. Wir horten dy hohfart moab.wañ er iſt gar hohfertig. Sein hohfart vnd ſein vbermut. vñ ſein vnwirdigkeyt iſt mer. deñ ſei ſterck. Darumb moab klaget.ein yeglicher klaget zu moab Die dy ſich frewē vber die maurē des gebachē zyegels.redent in ſeinē plagē . wañ die vorſtett eſebon ſei verwüſtet . Vñ ď weyngart ſabama.

die herren der heydē hiwenauß.ſein eſſt.Sein geyſeln kamē vntz zu iaſer.ſie irtē in ð wuͤſt.ire geſchlecht ſind gelaſſen.ſy vbergiengē dz meer Vber ditz weyn ich i dē weynē iaſer dē weyngartē ſabama.Eſebon ich trenck dich mit meynen zehern vñ eleale.wañ dy ſtim̄ ð ruͤffendē gahet vber dein weynleſen.vñ vber deinen ſchnit. Vñ die freud vñ dy frolockung wirt abgenumē von carmelo.vñ frolockt nit.noch erfreut ſich in dē weyngertē.Er wirt nit tretē den weyn in der preſſen.ð da hat gewont zutrettē.ich hab abgenumen dy ſtim̄ ð trettendē.Vber ditz doͤnt mei bauch zu moab als ein harpff.vñ mein gelidere zu ð maur des gebachē zyegels.Vñ es wirt.ſo erſcheynt.dz da hat gearbeyt moab in ſeinē hoͤhen.er geet ein zu der heyligkeit dz er bitte.vnd mag nit.Ditz iſt dz wort daz ð herr hat geredt vō diſen zu moab.Vñ nun redt ð herr.ſagend. In dreyen iarē wirt abgenumē die glori moab als die iar des loͤners.vber alſuil volck. vnd es wirt gelaſſen in im als ein kleiner vnd weniger ſaurer weyntraub.vñ in keinerweyß vil.

Das.XVII.Capitel.

wie prophetyrt ward vō ð zerſtoͤrūg des reychs ſyriorū.vñ von ð plag vber dz geſchlecht iſrahel. Vñ wie ſennacherib ð kuͤnig vō aſſyriē erſchlagen ward.

DIſe burde damaſci. Secht damaſcus laſſet ab zuſein ein ſtat.vñ wirt in dē val als ein hauffe ð ſteyn.Die gelaſſen ſtet aroer werdē den heydē vñ ruen da.vñ er wirt nit.ð da erſchrecke.Vnd die hilff hoͤrtauff vō effraym.vñ das reych von damaſco.vñ die beleybung ſyrie werden als die glori ð ſuͤn iſrahel.ſpricht ð herr ð heer. Vñ es wirt an dē tag.die glori iacob wirdt gemyndert vñ die veyſte ſeines fleyſchs ſchwelcket oð verſchwint.vñ wirt als ð da ſammelt im ſchnit der da wiðſteet.vñ ſein arm liſet die eher. Vñ wirt als ð da ſuͤcht die eher in dem tal raphaim.vnd wirt gelaſſen in in.als ein ſawr weyntraubē.vñ als die außſchlahung des oͤls zweyer oͤlbawm oder dreyer.in ð hoͤh des aſſts.oder vierer oder fuͤnffer. In ſeinē hoͤhē ſind ſein fruͤcht.ſpricht ð herre got iſrahel.An dē tag wirt ð mēſch geneygt zu ſeim ſchoͤpffer.vñ ſeine augē werdē ſehen zu dē heyligē iſrahel.vñ wirt nit geneygt zu dē altarē.die ſein hend habē gemachet.vnd die ſein finger haben gewurcket.vñ ſchawet nit die weld vñ dy tempel.An dem tag werdē gelaſſen die ſtett ſeiner ſterck.als die pfluͤg.vnd die ſaet die da werdē gelaſſen vor dē antlytz ð ſuͤn iſrahel.vñ du wirſt wuͤſt.wañ du haſt vergeſſen got deines behalters.vñ haſt nicht gedacht ð ſterck deines helffers. Darumb du pflantzeſt ein vntrewe pflantzung.vñ ſeeſt ein frembde blumen dy ſawerweynber ð reb an dē tag deiner pflātzung.vñ dein ſamen bluͤen fruͤ.Der ſchnit iſt abgenumen an dē tag des erbs.vnd betruͤbet ſich ſchwerlich.Wee.dy menig maniger voͤlcker.als die menig des doͤnenden meers.vñ dy menig ð ſchar als ð don maniger waſſer.Dy voͤlcker doͤnen als ð don ð zugyeſſenden waſſer.vñ ſtraffet in vnd flewht verr.vnd wirt gezuͤckt als der ſtaub ð berg vor dem antlytz des winds.vñ als die windſprerol vor dē vngewiter.An dem zeyt des abents.vnd ſehet die betruͤbung iſt an dem morgen.vñ beleybt nit.Ditz iſt ð teyl.ð.die vns verwuͤſten.vñ das loß.der.die vns hinzucken.

Das.XVIII.Capitel.

Vō der vbertrettung.veruolgung vñ plag der egiptier.Vñ wie die iuden dauon getroͤſtet wardē.

WEe dē land der flugel mit der ſchellen.dz da iſt ienhalb der fluͤſs des morē lands.dz da ſendet dy botſchafft auff dē meer.vñ i dē pinſſen vaſſen auff den waſſern. Jr ſchnellen engel geet zu dē außgereutē volck.vñ zu dē zertrentē.zu dem erſchrockenlichē volck.nach dē nit iſt ein anderer. zu dē harrendē vñ vertrettē volck.des fluͤſs ſein erdē zertrennet haben.Alle inwoner des vmbkreyß die ir inwonet in dem land.ſo ir ſeht das zeychē erhabē an dē bergē.vñ hoͤret dē klangk des horns.wañ diſe ding ſpricht ð herr zu mir. Jch rwe vñ merck an meiner ſtat.ſie iſt klar als dz mitteglich liecht.vñ als dy wolckē des tawes an dē tag des ſchnits. Wañ es hat gar verbluet vor dē ſchnit.vñ ſein vnzeytige volkumenheyt wirt gronen.vñ ſein eſſtlein werden abgeſchnitē mit ſicheln.vñ die da werdē gelaſſen.dy werdē abgeſchnitē.ſy werdē zuſamē geſchlagē vñ werdē gelaſſen den voͤgeln der berg.vñ den tyern ð erde.vñ die voͤgel werdē auff im in der ewigē hytz.vñ alle tyer ð erdē wintern auff im. Jn dē zeyt wirt gebracht die gab dē herrē der heer.von dē außgereuten volck.vñ von dem geweytertē.vō dē erſchrockenlichē volcke.nach dē nit was ein anders von dem harrendẽ volck. võ dem harrendẽ vñ von dem vertretten. Des fluſs beraubten ſein lande. zu der ſtat des namẽ des herren der ſcharen den berg ſyon.

Das.XIX.Capitel. Võ der plag vñ zerſtörung der egiptier. Vñ wie ſy ſich zu dem letzten kertẽ zu dem herren got iſrahel.

DItz iſt die burde egipti. Seht d᷑ herr ſtyg auff einen ringen wolcken. vñ geet in egiptũ. vnd die abgötter d᷑ egiptier werden bewegt vor ſeinẽ antlytz. vñ dz hertz egipti ſchwelcket in ſeiner mitt. Vñ ich mach zuſamẽ lauffen die egiptier wid᷑ die egiptier. vñ d᷑ mañ ſtreyt wider ſeinẽ bruder vñ d᷑ mañ wider ſeinẽ frewnd. vñ die ſtatt wider die ſtat. dz reych wider dz reych. Vnd der geyſt egipti wirt zerbrochen in ſeinẽ gelidern. vnd ich hawe ab ſeinẽ rat. vñ ſie fragẽ ir abgötter. vnd ir götter. vñ die zaubrer. vñ die warſager. Vnd ich antwurt egiptũ in die hãd d᷑ freyßlichẽ herren. vñ ein ſtarcker gott wirt ir herſcher. ſpricht d᷑ herr der heer. Vñ dz waſſer dorret von dem meer vñ der fluſs wirt verwüſtet vñ drucken vñ die flüſs gebreſtẽ. ſie werden gemyndert. vñ gedrücknet die bech der iauchart. Das ror vnd dy bintz verſchwinden. daz bechlein des fluſs wirt emblöſſet võ ſeinẽ brunnẽ. Ein yeglichs geweſſerts dig des ſamens wirt drucken. vñ dort vñ wirt nit. Vñ die viſcher traurẽ. vñ alle die da legen dẽ angel in dẽ fluſs die weynen. vñ da ſy bereyten die netz auff dz antlytz d᷑ waſſer. ſie verſchwindẽ. Die da würcken dẽ flachs. die werdẽ geſchendet. Die da flechtẽ vñ weben dy klugen ding. Vñ ir geweſſertẽ ding werdẽ dürr. all dy da machen die maniger hand ding zufahen die viſch. Die töreten fürſten thaneos. die weyſen ratzgebẽ pharaoms gabẽ dẽ vnweyſen rat. In welcherweyß ſprecht ir zu pharaon. ich bin ein ſun d᷑ weyſen. ein ſun d᷑ altẽ künig. Wa ſind nun dem weyſen. Sie verkündẽ dir vñ zeygẽ wz der herr der heer hat gedacht vber egiptũ. Dy fürſten chanaan ſind torẽ wordẽ. Die fürſtẽ mempheos ſchwelcketẽ. Die ſterck ires volcks. ſie betrogen egiptum. d᷑ herr miſcht in ſeiner mitt dẽ geyſt des ſchwindels. vñ ſy machten irrẽ in allẽ ſeinẽ werck. als der truncken irret vnd vndewet Vñ egipto wirt nit notturfft. was es thu. das haubt vñ den zagel zuneygẽ vñ zubyegẽ. Wañ an dem tag wirt egiptus als die weyber. vnd ſie erſchrecken vñ fürchtẽ ſich vor dem antlytz der bewegunge der hand des herrẽ der heer. dy er ſelb beweget vber es. Vnd das land iuda wirt zu einer vorcht egipto. Ein yeglicher d᷑ ſein wirt gedencken. der fürcht ſich vor dem antlytz des ratz des herren der heer. dẽ er ſelb hat gedacht vber es. An dẽ tag werdẽ fünff ſtett in dẽ land egipti. die reden mit chananeyſcher zungẽ. Die ein wirt geheyſſen ein ſtat d᷑ ſunnẽ. vñ ſchweren bey dem herrẽ der heer. An dem tag wirt der altar des herren in mitt des landes egipti. vñ dz zeychen des herren bey ſeinem ende. vñ es wirt zu einem zeychen den zu einer bezewgung dem herren der heer in dem land egipti. Wañ ſy rüffen zu dẽ herren von dez antlytz des peynigers vñ er ſendet in einẽ behalter. vñ ein vorſtreyter der ſy erlöſe. Vñ der herre wirt erkant võ egipto. vñ die egiptier erkennẽ den herren an dẽ tage. vñ ſy eren in in den opffern. vñ in den gaben vñ geloben die gelüb dem herren. vñ gelten ſie. Vñ der herr ſchleht egiptum mit einer plag. vñ wirt ſie geſund machen. vñ die egiptier kerẽ wider zu dem herren. vñ er wirt in verſönet. vnd er geſundet ſie. An dem tag wirt ein weg võ egipto vndter die aſſyrier. Vnd aſſirius geet ein in egiptum. vñ egiptus vndter die aſſyrier. vnd dy egiptier dienen den aſſyriern. An dem tag wirt iſrahel d᷑ dritt egiptio. vñ d᷑ ſegẽ aſſyrio in mitt des lands. dem d᷑ herr der heer hat geſegend. ſagend. Geſegẽt iſt mein volck egipti. vñ aſſyrius iſt ei werck meiner hende. vñ iſrahel iſt mei erb.

Das.XX.Capitel. wie egipten verderbet vnd geplaget ward von gott durch den künig von aſſyrien.

IN dẽ iar da tharthan eingieng azotum. da ĩ het geſant ſargon d᷑ künig d᷑ aſſyrier. vñ het geſtrytten wider azotum. vñ hat ſie gewunnẽ. In dem zeyt redet d᷑ herre in d᷑ hãd yſaie des ſuns amos ſagẽd. Gee vñ entbinde dẽ ſack võ deinẽ lendẽ vñ nym dein geſchüh võ deinen füſſen. Vñ er tett alſo. geend nackend vñ vngeſchüht. Vnd d᷑ herre ſprach. Als mei knecht yſaias gieng nackend vñ on geſchüh. es wirdt ein zeychen vnd ein wunder dreyer iare vber egiptũ. vñ vber dz lãd d᷑ morẽ. alſo wirt treyben d᷑ künig d᷑ aſſyrier die gefenckinuß egipti.vñ den obergangk der morē den iungē vñ den altē.die nackendē vñ die vngeſchůhten mit vnbedecktē hindern oder lendē zu dē laſter egipti.Vñ dy von moren lande fürchten ſich.vñ ſchemē ſich in irer hoffnung.vnd die von egipto in irer glori.Vñ der inwoner ð inſel ſpricht an dē tag.Was ditz nit vnſer zuuerſiht.zu dem wir miteinander fluhen zu der hilff das ſie vns erlöſtē vō dē antlytz des künigs ð aſſyrier.Vñ in welcherweyß mügē wir empflyehē.

Das.XXI.Capitel.Von der prophetzey Jſaie.von der zerſtörung babilonis vñ der ydumeer vñ ð agarener.dz ein teyl iſt vō arabien.

Ditz iſt die burd der wüſt des meers.Als die windſprewl kumen von affrica.ſie kumbt von der wüſt.von dē vorchtſamē land.ein hert geſiht iſt mir verkündet.Der da iſt vngelaubig.der thut vngetrewlich.vñ der do iſt ein verzerer der verwüſtet.Steygauff helā vñ beſitz mede.ich hab gemacht auff zuhören all ir ſeufftzen.Darumb mein lend ſind erfüllt mit ſchmertzen.die angſt beſaß mich.als die angſt ð geperenden.Do ich hort.ich viel nið.do ich geſah.ich ward betrübt Mein hertz ſchwelckt.vñ die vinſternuß tetten mich erſchrecken.Babilō mein liebe.iſt mir geſetzt zu eim wunder.Setz dē tiſch zuſchawen ī die ſpyegel.Steet auff.eſſet vñ trincket ir fürſtē.ſteet auff.begreyfft dē ſchilt.wañ diſe ding ſprach ð herr zu mir.Gee vñ ſetz einen ſpeher.vñ verkünd was dings er ſehe.Vñ er ſah einen wagē zweyer roß.vñ einē aufſteyger eins eſels.vñ einē aufſteyger eins kemeltyers.vñ er ſchawet vleyſſigklich mit maniger angeſiht.Vnd der leo ſchry.Jch bin ober den ſpyegel des herren emſſigklich ſteend durch dē tag.vñ ſteend ober mein hut die gantzē nacht.Seht der aufſteyger ð mañ der reyter des wagens kam.vnd antwurt vñ ſprach.Es viel.es viel babilō.vñ alle bild irer abgötter ſind zerkniſcht auf ð erde.Mein tretunge vñ dy tochter meins tennen.ich verkünde euch die ding.die ich hort vō dē herren der heer got iſrahel.Die bürd duma rüfft zu mir vō ſeyr hütter der du biſt ein hütter bey ð nacht.der du biſt ei hütter.der hütter ſprach.ð morgē kumbt vñ die nacht.ob ir ſücht ſo ſücht.werdent bekeret.vñ kumbt.Dy bürd ī arabia.ir werdēt ſchlafen in dē wald an dem abent in den ſteygen dodanym.Begegent dem dürfftigen zutragē das waſſer die ir wonet in dē land mittemtag.begegent dem flüchtigen mit dem broten.Wann ſie ſind geflohē vor dem antlytz der waffen.vor dē antlytz des zwyngenden waffen. vor dem antlytz des geſpannen bogen.vor dem antlytz des ſchweren ſtreytes.wañ diſe dinge ſpricht ð herr zu mir.Noch in eim iar als in dē iar des löners vñ alle glori cedar wirt abgenumen.vnd die beleybung der zal der ſtarcken ſchützen werdē gemyndert von den ſünen cedar.Wañ ð herr got iſrahel hat es geredt.

Das.XXII.Capitel.warumb got das reych iſrahel plaget.vñ warumb ð tempel hieruſalem zerſtöret ward.

Ditz iſt die burd des tales des geſihts.Vñ wz ding iſt dir das du biſt aufgeſtygen.Vñ biſt als vol des rüffs vnder dem dach.ein emſſige ſtatt ein frewende ſtat.Dei erſchlagē ſind nit erſchlagen mit dē waffen.noch dein todtē ſein geſtorben am ſtreyt.All dein fürſtē fluhen miteinanð vnd ſind gebunden hertigklich.Alle die do ſind fundē vor dir dy ſind gebunden miteinander ſy fluhen verr.Darūb ich ſprach.ſcheydet euch vō mir.ich weyn bitterlich.Nicht wölt euch neygē dz ir mich tröſtet ober die verwüſtung der tochter meins volcks.Wañ der tag der erſchlahung vñ der vertrettung vñ des weynens iſt von dem herrē got.der herre in dē tal der geſiht.Erſuchend die maurē vñ iſt großmechtig ober dē berg Vñ helam nam den köcher vnd den wagen des reyttenden menſchē.vñ der ſchilt entblöſſet die wand.Vñ deine erwelte tale werden vol der wegen.vñ die reytter ſetzen ir geſeſſe vnder dē tor vñ die bedeckung iude wirt eröffnet.Vñ du ſiheſt an dē tag des harniſchhawſs des waldes.vñ ir wert ſehen dy klüfft der ſtat dauid.wañ ſy ſind gemanigueltiget.Vnd ir habt geſammelt die waſſer des nyderſtē weyers.vñ habt gezelt dy hewſer hieruſalē.vñ habt verwüſtet dy hewſer zubewaren die maur.Vñ habt gemacht dē ſee zwyſchen zweyen mauren.vñ ein waſſer des altē weyers.vñ ir ſaht nit auf zu got.ð i machet vñ ir ſaht nit ſeinē wercker vō verr.Vñ an dem tag ð herr got ð heer rüfft zu dē weynen.vñ zu ð klag.vñ zu ð kal vñ zu der gürtel des ſacks.vñ ſeht frewd vñ frolockung zu erſchlahē die kel ber.vñ zutödten die wider.vñ zueſſen dy fleyſch vñ zutrincken den weyn. Wir eſſen vñ trincken. wañ morgen ſterben wir. Vñ dy ſtim̄ des herrē ð heer iſt eröffent in meinē oren. Ob euch wirt vergeben diſe boßheyt biß daz ir ſterbt. ſpricht der herr got der heer. Diſe ding ſpricht got der heer. Gee vñ gee ein zu dem. der do wont in dē tabernackel. zu ſoboam dē fürgeſatztē des tempels. vñ ſprich zu im. Was biſt du hie. oder zugleycherweyß. wer iſt hie. Wañ du haſt dir hie außgehawen ein grab. du haſt dir vleyſſigklichen außgehawen einē tabernackel in dē ſteyn zu einer gedenckung in ð höh. Sih der herr macht dich außzutragē. als ð koppawn wirt außgetragē. vñ hebt dich auff als ei deck. Krönēd krönt er dich mit trübſal. er ſēdet dich auß. als ei pall in ein weytes land. vñ in ein breytes do ſtirbſtu vñ do wirt der wagē deiner glori in dem laſter des hawſs deins herrē. Vñ ich treyb dich auß von deiner ſtecung. vñ entſetz dich von deinem dienſt. Vnd es wirt an dem tag. ich rüff meim knecht eliachim dē ſun helchie. vñ leg in an mit dem rock vñ ſterck in mit deiner gürtel. vnd gib deinē gewalt in ſein hand. vñ er wirt als ein vater. den. die do wonen zu hieruſalē. vñ dē hawß iuda. Vnd ich gib den ſchlüſſel des hawſs dauid auff ſein achſeln. vñ er thut auff. vñ er wirt nit. der do beſchlewſſet. vñ er wirt beſchlyeſſen vñ er wirt nit. der do auff thut. Vñ ich ſetz i eynen kleinen pfal an dy ſtat der getrewen. vnd er wirt auff dem geſeß der glori des hawſs ſeins vaters. vñ ich henck vber i ein yeglich glori des hawſs ſeins vaters. dy maniger hād geſchlecht der vaß ein yeglich klein vaß von dē vaſſen der becher vntz zu eim yeglichen vaß der ſeytenſpil An dem tag ſpricht der herr gott ð heer. ð klein pfal. der do was geſteckt an der getrewen ſtatt der wirt abgenumen. vñ wirt zerbrochē vñ fellt vnd das do hieng. an im das verdirbt. wañ der herr hat es geredt.

Das. XXIII. Capitel. wy tyrus die ſtat zerſtöret. vñ wider gepawē ward.

OJtz iſt die burd tyri. Jr ſchiff des meeres klagen. wañ daz hawß iſt verwüſtet von dañ ſie hettē gewonheyt zukumē. in iſt eröffent vō dem land cethim. Schweyget dy ir wonet in der inſeln dz gewerb ſydonis. So ſy faren vber das meer ſie erfüllen dich mit manigē waſſern. Der ſam nili des fluſs ſein frücht. vñ iſt wordē ei kauffmanſchatz ð lewt. Sydon ſchem dich. wañ daz meer ſprach. dy ſterck des meeres. ſagend. Jch gebar nit. vñ gebir nit. vñ erzoh nit die iungē. noch zufürt die meyd zu ð erwachſung. So es wirt gehört in egipto. ſie werdē betrübet ſo es hörn dy von tyro. Vbergeet dz meer. weynet die ir wonet in der inſel. Jſt diſe deñ nit die ewer. die do glorret von dē erſten tagen in irē alter. Jr füß füren ſie verr zuellenden. Wer gedacht dz vber tyrū. die ettweñ wz gekrönt. Der kaufflewt waren fürſten. ir kremer warē dy edeln ð erde. Der herr der heer gedacht das. dz er abzühe dy hohfart aller glori. vñ hinfür zu ei laſter alle edeln der erde. Du tochter des meeres durch gee dei land als dē fluſs fürbaß iſt dir nit dy gürtel. Er hat geſtreckt ſein hand vber dz meer. er hat betrübet dy reych. Der herr gebot wider chanaan daz er zerkniſchet ir ſtarcken vñ ſprach. Junckfraw tochter ſydon. nit zuleg fürbaß dz du werdeſt gewunnigklicht. erleyd die zwāgſale. Stee auff. vñ vberfar dz meer in cethim. vnd do wirt dir nit die rwe. Sih dz land der chaldeer ein ſölichs volck was nit. aſſur hat es gegruntfeſtet. Sie vberfürten ir krefftigen in gefencknuß. ſie vmbgrubē ire hewſer. vñ ſatzten ſie zu einē vall. Jr ſchiff des meers klaget. wañ ewer ſterck iſt verwüſtet. Vnd es wirdt an dem tag. o tyre du wirſt i vergeſſung ſibētzig iar. als die tag eins künigs. aber nach ſibentzig iaren wirt tyro als ei geſanck eins gemeynē weybs. O du gemeyn weib. dy du biſt geantwurt ð vergeſſūg. nym dy harpffen vmbgee die ſtat. Sing wol emſſig dei geſanck. dz dei werd gedacht. Vñ es wirt nach ſibentzig iaren. ð herr heymſücht tyrum. vñ widerfürt ſie zu irem lon. vñ anderweyd gemeynſammelt ſie mit allen reychē ð erde. auf dē antlytz ð erd. vñ ir kauffleut. vñ ir lön werdē geheyliget dē herrē. Sie werden nit bewart noch behaltē. wañ dē die do wontē vor dē herrē. wirt ir kauffmanſchafft. dz ſy eſſen in ſattheyt. vñ werden gekleydt vntz zu dē alter.

Das. XXIIII. Capitel. Von den zeychen vñ plagen die vor dē letzten vrteyl kumen ſollen. vñ von der peyn der verdampten.

SEht der herr hat zerſtrewet dy erde vñ wirt ſie entbloͤſſen vñ wirt peynigẽ ir antlytz. vñ verzert ir inwoner. vñ als dz volck wirt. alſo wirt dᷣ prieſter. vñ als der knecht. alſo wirt ſein herr. als die diern. alſo wirdt die fraw. als der kauffend. alſo wirt dᷣ do verkaufft. als dᷣ lehner. alſo der. dᷣ do nymbt dz lehẽ. als dᷣ do heyſcht. alſo dᷣ. dᷣ do ſoll Die erd wirt verwuͤſtet mit verwuͤſtũg. vñ wirt beraubt mit beraubung. wañ dᷣ herr hat geredt das wort. Die erd klaget vñ zerfloß vnd iſt gekrenckt. dᷣ vmbkreyß zerfloß. die hoͤh des volcks dᷣ erd iſt gekrenckt. vñ die erde iſt erſchlagen võ irẽ inwonern. wañ ſie habẽ vbergangẽ dy ee. ſie habẽ verwandelt dz recht. ſie habẽ verwuͤſt dz ewig geluͤbd. Vmb ditz der fluch verwuͤſtet die erd. vñ ir inwoner ſündẽ. darũb ir pawleut werden vnbeſynt. vñ werdẽ gelaſſen luͤtzel mẽſchẽ. Dz weynleſen klagt. dᷣ weynſtock iſt gekrencket. alle die do warẽ froͤlichs hertzẽ. die erſeufftzẽ. Die freud dᷣ bauckendẽ hoͤret auff. der don der frewendẽ ruet. die ſuͤß der harpffen. ſchweygt. So ſie nit trincken dẽ weyn mit dẽ geſang. das tranck wirt bitter. den. die es trincken. Die ſtatt der vppigkeit iſt zerkniſcht. ein yeglich hawß iſt beſchloſſen. keiner geet ein. Der ruff wirt vber dẽ weyn. in den gaſſen. alle freud iſt wuͤſt. vñ dy freud dᷣ erde iſt vbertragẽ. Die eynigkeyt iſt gelaſſen in dᷣ ſtat. vñ der gebreſt bedruckt die tor. wañ diſe ding werdẽ in mitte der erd vñ in mitt irer voͤlcker. Als ob luͤtzel oͤlbaum dy do ſind beliben. wurdẽ außgeſchlagẽ võ dem oͤlbaum. vnd als die ſauren weynber. wañ dz weynleſen wirt volendet. Diſe hebẽ auff ir ſtim̃. vñ lobẽ. ſo der herr wirt gewunnigklicht. ſy freuen võ dẽ meer Vmb ditz glorifitzyrent dẽ herrẽ in dẽ lerẽ. vñ dẽ namẽ des herrẽ gotz iſrahel in dẽ inſeln des meers. Wir hortẽ die lob võ dẽ endẽ dᷣ erde. dy glori des gerechtẽ. Vñ ich ſprach. Mein heymligkeyt mir. mein heymligkeit mir. Wee mir. Dy vbergeer ſind vbergangẽ. vñ ſind vbergangen in dᷣ vbergeeung dᷣ vbergeer. Die vorcht vnd dy grub vñ dᷣ ſtrick wirt ob dir. dᷣ du biſt ein inwoner dᷣ erd. Vñ es wirt. dz der do empfleucht vor dẽ antlytz dᷣ vorcht. dᷣ felt in die grub. vñ dᷣ ſich erlediget võ dᷣ grub. dᷣ wirt behabt mit dẽ ſtrick. wañ die fenſter des hymels ſind aufgethan võ dẽ hoͤhẽ. vñ die gruntfeſtẽ dᷣ erd werdẽ zuſamẽ geſchlagẽ. Dy erd wirt zerbrochẽ mit zerbrechung. vñ die erd wirt zerkniſcht mit zerkniſchũg. Die erd wirt beweget mit bewegũg. dy erd wirt geyagt võ dᷣ yagung als ein trunckner. vnd wirt abgenumẽ als dᷣ tabernackel einer nacht. Vñ ir miſſetat beſchwert ſie. vñ ſie felt vñ zulegt nit dz ſie aufſtee. Vñ es wirt an dem tag. der herr heymſuͤcht vber dy ritterſchafft des hymels ĩ dᷣ hoͤh. vñ vber die kuͤnig dᷣ erd. die do ſind auff dᷣ erd. Vñ ſie werdẽ geſammelt in dẽ ſamlungen einer buͤrd. in dẽ ſee. vñ do werdẽ ſy beſchloſſen ĩ dẽ kercker. vñ werdẽ heymgeſuͤchet nach manigen tagen. Vñ der mon ſchemt ſich. vñ die ſuñ wirt geſchẽdet. ſo der herr der heer regieret an dem berg ſyon. vñ in iheruſalem. vñ wirt hohgewirdet in dem angeſiht ſeiner alten.

Das. XXV. Capitel. wie dᷣ prophet yſaias got lobet vñ dancket vmb ſeiner macht vnd hilffe willen. die er dem iuͤdiſchẽ volck wider ir veruolger. vñ wider die moabitẽ beweyſet.

O Herr du biſt mein got ich erhoͤh dich. vñ vergih deim namen wañ du haſt gethã wunderliche ding. vñ die altẽ gedãcken ſind getrew fuͤrwar. Wañ du haſt geſetzet dy ſtat zu eĩ geſchrey. dy ſtarcken ſtat zu eim vall. dz hauß dᷣ frembdẽ. dz es nit ſey ein ſtat. vñ wirt nit gepauẽ ewigklich. Vber ditz. dz ſtarck volck lobt dich. vñ die ſtat dᷣ krefftigẽ heydẽ fuͤrcht dich. Wañ du biſt wordẽ ein ſterck des armẽ. ein ſterck des gebreſtigẽ in ſeiner truͤbſal. ein zuuerſiht võ der windſpreul. ein ſchatthauß vor dᷣ hitz. Vñ dᷣ geyſt dᷣ krefftigen iſt als ein windſpreul anſtreyttẽd die wand. als die hitze ĩ dẽ durſt. alſo demuͤtigeſt dz geſchrey dᷣ frembdẽ. vñ macheſt mager die geſchlecht dᷣ ſtarcken. als mit einer brinnendẽ hitz vnder dẽ wolckẽ. Vñ dᷣ herr dᷣ heer macht an diſem berg allẽ voͤlckern eĩ veyſte wirtſchafft. eĩ wirtſchaft dᷣ leſung. eĩ veyſt dᷣ marck dᷣ lauttern leſung. Vñ er hauet ab an diſem berg. dz antlytz des gebũden bandes vber alle voͤlcker. vñ dz dẽ wepffen der do iſt gewebet vber alle geſchlecht. wañ er hauet ab den tod ewigklich. Vnd der herr got nympt ab ein yeglich zeher. võ eim yeglichẽ antlytz. vñ nympt ab dz laſter ſeines volcks von aller erd. wañ dᷣ herr hat es geredt. Vñ ſy ſprechẽ an dẽ tag. Seht dᷣ iſt vnſer got wir harrẽ ſei. vñ er macht vns behaltẽ. Der iſt vnſer herr. wir habẽ in enthaltẽ. Vñ wir frewen vns. vñ werden erfreuet in ſeiner behaltſam.wañ die hand des herren ruet an diſem berg.vñ moab wirt getroſchen vnder im.als die ſpreuer werdē zerribē in dē fuder.Vñ er ſtreckt ſein hend vnder im .als ſich ď ſchwimēd ſtreckt zu dē ſchwimē.vñ demůtiget ſein glori mit ď verſerung ſeiner hēd .Vñ die bewartē ding deiner hohen mauren . vallen vñ werden gedemůtiget.vñ werden abgezogen an die erd vntz zu dem ſtaub.

Das.XXVI.Capitel.

Iſt ein lobgeſanck dariñ yſaias got lobet.vnd gottes woltat bedencket.die er ſeinem volck bewyſe in ſeiner erbermde .vñ berůrt auch hieriñ von der vrſtend der todten.

IN dem tag wirdt geſungē ď geſang i dē land iuda .Syon ein ſtat vnſer ſterck.der behalter wirt geſetzt in ir.zu einer maur vñ zu einer vormaur. Thut auff die tor vñ daz gerecht volck gee ein. Das do behůtet die warheyt.dy alt irſal gieng hin.du behůteſt dē frid .wañ wir verſahen vns an dich. Jr verſaht euch an dē herrē in den ewigen welten.an dē ſtarcken herren got ewigklich Wañ er neyget die do wonen in der höh .er demůtiget die ſtat der hohē.er demůtiget ſie vntz zu ď erde.er zeucht ſie ab.vntz zu dē ſtaub .Der fuſs ď armē trit ſie.ſie wirt ein gang ď gebreſtigē.Der ſteyg des gerechtē iſt gerecht .dy recht ſtraß des gerechten zu wandeln.Vñ o herr wir enthalten dich in dē weg deiner vrteyl.vnd dein nam vñ dein gedenckung in der begerung ď ſelen.Mein ſel begeret dein.in der nacht.aber ich wach auch frů zu dir.mit meim geyſt in meinen betrachtungen.So du thuſt dein vrteyl in dem land.die inwoner des vmbkreyß werden lernen dein gerechtigkeyt.Wir erbarmen vns des vngůtigen.vnd er lernet nit die gerechtigkeyt . Er tet vnrechte ding in dem land der heyligen.vnd ſiht nit die glori des herren.O herr.wirdt dein hād erhöht dz ſie nit ſehē.dy neyder des volcks ſehen vñ werden geſchendet.vñ dz fewr verwůſtet dein veynd.O herre gib vns den frid.wann du haſt vns gewerckt alle deine werck . O herr vnſer got.beſaſſen vns die herrē on dich.wir gedencken allein in dir in deinem namen.Dy ſterbendē lebē nit.die riſen erſteen nit .Darūb haſt du heymgeſůchet.vñ zerkniſcht ſie.vñ haſt verloren all ir gedenckung . O herr du haſt vergeben dem volck.Du haſt vergebē dem volck.Biſt du den nit hoß geeret worden . Du haſt gelengert alle ende der erde.O herr ſie ſuchtē dich in ď angſt.dein ler iſt i dē trůbſal ď murmelūg.als die do empfeht.ſo ſie nahnet zu der geperung . leydend ſchreyet ſie i irē ſchmertzē.alſo ſein wir gemachet.O herr wir habē empfangē vō deinem antlytz.vñ habē geborē.vñ wir gebarē den geyſt des heyls.wir tettē nit die gerechtigkeyt i dē land.darūb fielē nit die inwoner des lands . Dein todtē lebē.vñ mein erſchlagē erſteen.Erfarent vñ lebent.die ir wonent in dē ſtaub.wañ dein tawe iſt ein tawe des liechts.vñ du abzeuheſt dz land ď riſen i dē vall.Mein volck gee in dein kamern.beſchleuſs dein tůr ob dir .verbirg dich einwienig zu eim augēblick biß dz mei vnwirdigkeyt vbergee .Wañ ſeht ď herr geet auß vō ſeiner ſtat dz er heymſůche die miſſetat des inwoners ď erd wider i.vñ dy erd wirt eröffnen ir blut.vñ bedeckt nit fůranhin ir erſchlagen.

Das.XXVII.Capitel.

wie ď herr dē tewfel ſei macht nemē wurd.Vñ warumb die guten auff erden.vil wirderwertigkeyt vñ veruolgung leyden.

IN dem tag der herr heymſuchet i ſeim hartē ſchwert.vñ i dē groſſen vñ i dē ſtarcken vber leuiathan die ſchlāgē dē rigel.vñ vber leuiathan die erſchrockenlichē ſchlāgē . vñ erſchleht den waluiſch.ď do iſt i dē meer . An dem tag ſingt im ď weyngart des lautern weyns.Jch ď herr.ich behalt i.vñ ſchenck i gehlig.dz villeycht icht werd heymgeſucht wider i.Vñ ich behůt i an dē tag vñ in ď nacht.mir iſt nit die vnwirdigkeyt .Wer gibt mir dē dorn vñ dy branperſtaudē.Jch gee auff im.vñ zůnd i an miteinander .oder ich halt noch ee mein ſterck . Er mache mir den frid . er mache mir dē frid .Dy do außgeen i ď geh von iacob.er blůet.vñ grunet iſrahel.vñ ſy erfüllē dz antlytz des vmbkreyß mit dē ſamē.Schlug er i deñ nit.nach ď plag des ſchlahendē ſich ſelbs . oď als er erſchlug ſein erſchlagen . alſo iſt er erſchlagē.Jn ď maß gegen ď maß .ſo ſy wirt verworffen er vrteylt ſie .er betracht hertigklich in ſeim geyſt die hitz durch dē tag .Darumb vber ditz wirt vergeben die miſſetat dē hauſs iacob vñ ď iſt ein yeglich frucht.dz ſein ſůnd werd abgenumē.So er legt alle ſteyn des altars.als dy zerbrochen ſteyn des aſchen.ſie werdē ſteen dy weld vñ die tempel.wañ die veſt ſtat wirdt verwůſtet die ſchön wirt verlaſſen.vnd wirt gelaſſen als wůſt. Do wirt geweydet das kalb vñ ruet do.vnd verwůſt ir höhe. Jr ſchnit wirt in der trucken.die weyb.die do kumen vñ ſie leren.die werden zerkniſchet.wañ das volck iſt nit weyß. darumb der es hat geſchaffē. der erbarmt ſich ſein nit.vñ der es hat gebildet.ð ſchont ſein nit Vñ es wirt an dem tag.der herr ſchleht vō dē bechlein des fluſs vntz zu dem bach egipti vnd ir ſün iſrahel.ir werdt geſamelt.einer vnd einer. Vñ es wirt an dem tag geſungen in den groſſen horen.vñ die do waren verlorn von dē land der aſſyrier.vñ die do waren außgeworffen vō dem land egipti die kumen.vñ anbetten dē herren an dem heyligen berg iheruſalem.

Das.XXVIII.Capitel.

wie got effraym plaget vñ vernichtet.vnd ſich vber die vberbleybenden ſeins volcks erbarmet. Vñ wie dz volck iſrahel ſich darnach wider got erhube. Vñ wie er ſie darumb plaget.

WEe der kron der hohfart.den truncken effraym.vñ der gevallen blumen.ð glori irer frolockung die do was in der höh der veyſten tal.irrend vō dem weyn.Seht der herr iſt krefftig vnd ſtarck als dy geh des hagels dy do zerbricht dy widſprewl.als dy geh ð vbergyeſſūg maniger waſſer.vñ der außgelaſſen auff die weyten erd.Dy kron der hohfart der truncken effraym wirt vertretten mit den füſſen.vnd die blum der glori ð freuden.die do iſt auff der ſcheyteln des tals ð veyſte.wirt vallen als die frů frucht vor der zeytigkeyt des herbſts. Vñ ſo ſie ſchawet ſehende zuhant ſo er es helt mit ð hand.er verwůſtet es An dem tag wirt der herr der heer ein kron der glori.vnd ein cepter der freuden der beleybung ſeins volcks.vñ ein geyſt des vrteyls des ſitzenden auff dem tron.vñ ein ſterck der widerkerenden von dem ſtreyt zu dem tor.doch fürwar diſe wiſſeten nit vor dem weyn.vnd irrten von der trunckenheyt.Die prieſter vñ die weyſſagē weſten nit vor ð trunckenheyt.ſie ſind geſoffen vō dem weyn.ſie irrten vor trunckenheyt.ſie weſten nicht den ſehendē vñ wiſten dz vrteyl. Wañ all ir tiſch ſind erfüllt mit vndewung der geſtäck. alſo dz fürbaß nit wer die ſtat.Wen leret er dy wiſſenheyt.vnd wen macht er vernemen die gehörd.die entweneten vō ð milch.vñ dy abgenumen vō den brüſten .wañ gebeut.widergebeut. gebeut.widergebeut.harr.widerharr.harr.widharr. ein wenig do.ein wienig do. Wañ ich red zu diſem volck in ð erd der lebſen vñ i einer andern zungen zu dē ich ſprach.Ditz iſt mein rue. Erkückent den müdē.vñ ditz iſt mein tröſtung. vñ ſie wolten es nit hören. Vnd in wirt dz wort des herrē.gebeut.widergebeut.gebeut .widgebeut.harr.widerharr.harr.widerharr.ein wenig do.ein wienig do.dz ſie geen vñ vallē zeruck.vñ werdē zerkniſchet.vñ werdē beſtrickt vñ werdē gefangē.darūb ir mañ ſpotter .hörend dz wort des herrē.vñ ir.die ir herſcht vber mein volck dz do iſt i iheruſalē. Wañ ir ſpracht. Wir habē gemachet ein gelübd mit dē tod.vñ habē gemacht ein geding mit der hell.ſo dy vbergyeſſend geyſel vbergeet.ſy kumbt nit auff vns.wañ wir haben geſetzt die lüg vnſer zuuerſiht.vnd ſein beſchirmbt von ð lüge. Darumb diſe ding ſpricht ð herr got.Seht ich leg einē ſteyn in dē gruntfeſten ſyon.den bewertē winckelſteyn.dē edeln. Gegruntfeſtet in ð gruntfeſt.ð do gelaubet .ð eyl nit. Vñ ich ſetz dz vrteyl in dē gewycht .vnd die gerechtigkeyt in die maß.vñ ð hagel verkert die zuuerſiht ð lüg.vñ die beſchirmūg vbergyeſſen die waſſer.vñ ewer gedig wirt vertilget mit dem tod.vnd ewer gelübd mit ð hell beſteet nit. So die vbergyeſſend geyſel vbergeet .ir werdt ir zu einer vertretūg .So ſie vbergeet ſie nympt euch hin.wañ ſie vbergeet frü an dē morgen an dē tag vñ i ð nacht.vñ allein die vbung gibt die vernünfft dē gehörd. Das bett iſt eng.alſo das ð ein herab fall .ð mantel iſt kurtz vñ mag yetwedern nit bedecken. Wann als ð herr ſteet an dē berg ð teylung.alſo wirt er erzürnt in dē tal. dz do iſt i gabaon.dz er thu ſein werck.ſei werck dz do iſt frembd. das er würcke ſein werck.ſein werck iſt ellēdig vō im. Vñ nun nit wölt ſpottē. dz villeycht ewere band icht werden gebunden. Wañ ich hab gehört die volendūg vñ die kürtz vō dē herrē gott der ſcharen vber alle erd. Empfaht mit dē oren vñ hört mei ſtim̄ . vernemt vñ hört mein red.wirt er deñ nit agkern .agkerend den gantzen tag.dz er ſee.er ſchneyt ab.vñ reynigt ſei erd.ſo er geleychet ir antlytz.ſeet er deñ nit.dē reyſe.vñ ſtrewet den kumich. vñ legt den weytzē durch die ordenung.vñ die gerſtē.vñ dē hirs vñ die wicken in irē endē.Sein got vnderweyſet in in dem vrteyl vn̄ leret in .wan̄ der reyſe wirt nit abgetroſchen in den ſenſen .noch dz rad des wagens vmbgeet nit vber den kumich. aber der reyſe wirt geſchlagen mit der rutē .vn̄ der kumich mit dem ſtab.aber das brot wirt gemyndert .Wan̄ fürwar der treſchend wirdt nit treſchē ewigklich.noch dz rad des wagēs bekümert es.noch zermület es mit ſeinē klaen. Vnd ditz gieng auß von dem herren got ď heer.dz er machet einē wunderlichen rat .vn̄ machet groß die gerechtigkeyt.

Das.XXIX.Capitel.

Mit was vngelück got die ſtat iheruſalem zerſtöret durch die heydē. Auch berürt yſaias hierin die plag.die got ſendet vber die heydē.die iheruſalem zerſtörtē.da ſich iheruſalē wider zu dē herren keret. Vn̄ füran.wie die heydē ſich zu letzt bekertē zu dē glaubē . Vn̄ wie die iudē nit wolten glauben den prophetzeyen .die von gottes menſchwerdung geprophetzyrt ſind.

Wee ariel. Ariel iſt die ſtat.dy dauid außſtritt.Das iar ward zugelegt zu dē iar.die hōhzeyt wurdē vergangē. Ich wil vmbgebē ariel.vn̄ ſie wirt betrübet.vn̄ traurig.vn̄ wirt mir als ariel . Vn̄ ich vmbgib deinen vmbkreyß als ein rinck. vnd ich wirff dz heer wider dich.vn̄ ich ſetz die warnūg wider dein beſitzung.So du redeſt.du wirſt gedemütiget von der erd.vn̄ dein red wirt gehort von dem land . Vnd dein ſtim̄ wirt von der erd als eins zaubrers.vn̄ dein red murmelt vō ď erd Vn̄ die menig.ď.die dich betrogen wirt als ein dünner ſtaub .vn̄ ir menig.dy do geſigten wider dich.iſt als ein vbergeend falb aſch . Vnd wirt gehling vn̄ eylend vō dem herren ď heer.er wirt heymgeſücht in dē doner vnd in ď bewegung ď erd.vn̄ i einer groſſen ſtim̄ des ſturmwinds vn̄ des vngewyters vn̄ in ď flammē des verwüſtēdē fewrs. Vn̄ die menig aller lewt.dy do ſtreyten wider ariel .vn̄ alle.dy.do ritterſchefften vn̄ beſaſſen vn̄ geſigtē wider ſie.wirt als ei ſchlaff ď nechtlichē geſiht.vn̄ als ď hūgrig dē traumbt vn̄ iſſt.aber ſo erwacht ſei ſel.dy iſt eytel .vn̄ als dē dürſtendē traumbt.vn̄ trinckt.vn̄ darnach ſo er erwacht.er iſt müd worden.vn̄ noch dürſt in . vn̄ ſein ſel iſt eytel.alſo wirt die menig aller lewt die do vechtē wider dē berg ſyon .Erſchreckent vn̄ wundrent ſchwyment vn̄ waltzent . werdent truncken.vn̄ nit von dem weyn.werdent bewegt vn̄ nit vō ď trückenheyt .wan̄ ď herr hat euch gemiſcht dē geyſt des geſchmackes.Er beſchlewſſet ewer augē.die weyſſagen vn̄ ewer fürſtē.die do ſehen die geſiht.die wirt er bedecken . Vnd euch wirt die geſiht aller ding.als dy wort eins bezeychenten buchs.ſo ſie es dē gebē.ď do kan die buchſtabē.ſie ſagē.liſe dz.vn̄ er antwurt ich mag nit.wan̄ es iſt gezeychet. Vn̄ es wirt gegeben.dem.ď do nit kan die buchſtaben.vnd zu im wirt geſprochē.liß.vn̄ er antwurt. Ich weyß nit die buchſtaben. Vn̄ ď herr ſprach.darumb das ſich ditz volck nahnet mit ſeim mund .vnd mich hoch eret mit ſeinē lebſen aber ſein hertz iſt verr von mir.vn̄ ſie furchten mich in dem gebott der menſchen.vn̄ in den leren.darumb ſih.ich zuleg. dz ich thu ein wunderūg diſem volck i eim groſſen wunder.vn̄ in eim erſchrockenlichē. Wan̄ dy weyßheit verdirbt von ſeinē weyſen.vn̄ die vernunfft ſeiner witzigē wirt verborgē. Wee euch die ir ſeyt tyeffs hertzen.daz ir verbergent den rat vom̄ herrē.der werck ſind in der vinſter.vnd ſie ſprechen. Wer ſiht vns .vnd wer erkent vns . Diſer ewer gedanck iſt verkeret.als ob das kot gedencket wider den hafner.vn̄ dz werck ſprech zu ſeinem macher.du haſt mich nit gemacht . vn̄ dz irrdiſch vaß ſprech zu ſeim werckmeyſter .du vernymbſt nit . Wirt den̄ nit noch in einer wenigen vnd kurtzen zeyt das der liban keret zu ď carmel.vnd der carmel wirt geacht in einē wald Vnd an dem tag hören die vngehörenden die wort ditz buchs .vnd die augen der blinden ſehen von der vinſter vnd von der tunckel. Vn̄ dy ſenfften zulegen die frewd im herren.vn̄ die armen menſchen frewen ſich in dem heyligē iſrahel.wan̄ der do geſiget der gebraſt .vn̄ der ſpotter iſt verwüſtet.vn̄ alle die do wachten vber dy miſſetat .die ſind abgehawen . die do machten ſünden die menſchen in dem wort.vn̄ verdruckten den ſtraffenden vnder dem tor.vnd neygten ſich vppigklich von den gerechten . Vmb ditz . diſe ding ſpricht der herr got zu dem hawß iacob der abraham erlöſet. Nun wirt nit verwüſtet iacob.nun ſchemt ſich nit ſein antlytz.wann ſo er ſiht ſein ſun dy werck meiner hend.heyligē meinen namen in mitt ſein.vnd ſie werden heyligen den heyligen iacob .vnd predigen got iſrahel.vn̄ die irrenden werdē wiſſen die vernunfft im geyſt . vnd die murmeler werden lernen das geſetz.

Das.XXX.Capitel.

wie got dz volck iſrahel ſtraffet.darumb dz ſie iren getrawen in die egiptier ſetzten.vñ die rete ſeiner prophetē verſchmehtē. Auch bedenckt yſaias hieriñ d᷑ zukünfft gottes in dē letztē vrteyl. vñ was gnad got den beweyſen wil. die ſich zu im keren.

WEe euch ir gelaſſen ſün.ſpricht d᷑ herr.dz ir habt gemacht den rat vñ nicht vō mir .vñ dz ich webet oder anſchlichtet zu den wepffen. vñ nit durch mein geyſt.dz wurde zugeleget dy ſünd vber die ſünd.die ir geet . dz ir abſteygent in egiptiū.vñ ir fragent nit meinen mund.ir verſaht euch d᷑ hilff in d᷑ ſterck pharaonis .vñ habt troſt an dē ſchatten egipti.vñ die ſterck pharaonis wirt euch zu einer ſchā.vñ d᷑ troſt des ſchatten egipti zu eim laſter .Wañ dein fürſtē gienhin in thanes.vñ dein bottē kamē vntz zu thanes. All verſahē ſie ſich vber dz volck.dz i nicht mocht nützen.Sie waren in nit zu d᷑ hilff vñ zu ettlicher nutzperkeyt.aber zu einer ſcham vñ zu einē laſter.Die bürd des vihs des mittags.Dy lewin vñ d᷑ leb.ſind in dē land d᷑ angſt. Auß i dy vipernater vñ d᷑ flyegēd regulus tragēt ir reychtumb auff dē achſeln des vihs.vñ ir ſchetz auff den hoger od᷑ buggel d᷑ kemmeltyer zu dē volck das in nit mocht genützen.Wañ egiptus hilfft vppigklich vñ eytelich . Darumb hierüber ſchry ich rwe . ditz iſt alleyn hohfart . Nun gee ein . ſchreyb in vber dē bux .vñ ſchreyb es vleyſſigklichen in dē buch . vñ es wirt zu einer bezeugūg am iungſten tag vñ vntz ewigklich . Wañ es iſt ein volck das do bewegt zu dē zorn .vnd lügenhafftig ſün.ſün dy do nit wollen hören dz wort gottes.die do ſprechen zu den ſehendē.nit wolt ſehen.vñ zu dē ſchawenden nicht wolt ſchawen die ding die do ſind recht.Red zu vns die wolgefelligē ding.ſeht vns die irrſale.nempt ab vō mir den weg neygt vō mir den ſteyg .der heylig iſrahel hör auff vor vnſerm antlytz . Darumb diſe ding ſpricht d᷑ heylig iſrahel . Darumb das ir habt verworffen ditz wort .vnd verſeht euch an den gebreſten.vñ an dz geſchrey.vñ ſeyt geneyget vber i. Darūb diſe boßheyt wirt euch ſchyer als dy vnderbrechung fellt.vnd die widerſüchung einer hohen mauren . wañ ir zerkniſchung kumet gehling ſo man ſich verſihet . vñ wirt gemindert als ei lagel des hafners wirt zerkniſchet durch die gewaltigen zerkniſchung . vnd ein ſcherb wirt nit funden von ſeinen brechungē.in dem wirt getragen dz fewr von der anzündung oder werde geſchöpffet ein lützel waſſers von der grub.wañ diſe ding ſpricht der herr gott d᷑ heylig iſrahel. Ob ir werdent bekeret vñ rwent ir werdt behaltē. Vñ ewer ſterck wirt i ſchweygung vñ ir zuuerſiht.vñ ir wolt nit.vnd ſpracht. In keinerweyſe aber wir flyehen zu den roſſen. darumb flyecht ir.vñ wir ſteygen auff dy ſchnellen roß .darūb werden die ſchneller.dy euch iagen . Thauſent menſchen vor dem antlytz eins ſchreckens .vñ vor dem antlytz des ſchrenckens fünffer.flyeht ir.biß das ir werdt gelaſſen als ein böſes ſchiff i der ſcheytel des bergs .vñ als ein zeychen auff dem buhel. Darumb der herr harret das er ſich ewerer erbarm.vñ darumb ſo er ewer ſchont.er wirdt erhöht.wañ gott iſt ein herr des vrteyls.ſie ſind all ſelig.dy ſein harren Wañ daz volck ſyon wonet in iheruſalem.weynend weyneſtu mit nichtē.erbarmend erbarmbt er ſich dein.Zu der ſtiñ deins rüffs zuhād ſo er ſie hört.er antwurt dir.vñ der herr gibt dir das ſtreng brot.vnd ein kurtz waſſer.vnd macht nit hin zuflyehen fürbaß deinen lerer.vñ deine augen werden ſehen deinen gebieter . vñ dein orn hören dz wort nach den rucken des ermanendē Ditz iſt der weg.geet in im .vnd nit neygt euch noch zu der gerechten noch zu der lincken . Vñ vermeylige die blech der gegraben ding deins ſilbers.vñ das gewand des geſchmeltzs deins golds.vñ zerſtrewe ſy als die vnreynigkeyt einß krancken weybs.Gee auß.vñ ſprich zu im . Vñ der regen wirt gegeben deim ſamen . wohin du ſeeſt auff der erd.vnd brot d᷑ frucht ditz lands wirdt fruchtber vnd veyſt. An dem tag wirt geweydet das lamp weyt in deiner beſitzung.vnd dein ſtyer vnd die fülh der eſel die do wurcken dy erd.die eſſen die gerſtē gemiſcht mit ſprewer.als ſy iſt geworffen an dem tennen. Vnd es werden vber einen yeglichen hohen berg . vnnd vber ein yeglichen erhaben bühel . die bech der lauffenden waſſer an dem tag der erſchlahūg maniger.ſo die türn vallen . Vnd es wirdt das liecht des mons als das liecht der ſunnen . vnd dz liecht d᷑ ſunnen wirt ſibenualtig.als dz liecht ſiben tag.an dē tag d᷑ herr entbindet dy wundē ſeines volcks.vñ machet geſund dē ſchlag ſeiner wunden . Seht der nam des herren kumbt von verr.ſein grymmiger zoren iſt brinnend vñ ſchwer zutragen.Sein lebſſen ſind vol ð vnwirdigkeyt.vñ ſein zung iſt ein verwüſtendes fewr Sein geyſt iſt ein vbergyeſſender bach.vntz zu ð mitt des bühels.zuuerlyeſen dy leut zu nichten.vñ dem zaum der irrſal.ð do was in dē wangen der völcker.Euch wirt der geſang als in der heyligkeyt der hohzeyt.vñ die freud des hertzē als der do geet mit dem horen.daz er eingee an dē berg des herrē zu dē ſtarcken iſrahel. Vnd der herr wirt laſſen hörē dy glori ſeiner ſtim̃.vñ zeygt die vorcht ſeiner ſterck in ð drouung ſeins grymmēs.vñ i ð flam̃ des verwüſtēdē fewrs.er zerkniſcht in ð türmelung vñ i dē ſteyn des hagels.Wañ vor der ſtim̃ des herrē erſchrickt aſſur.geſchlagen mit der rut.vñ der gang der rut den ð herr macht ruen auff im.wirt gegruntfeſtet.er ſtreyt ſie auß i dē baucken vñ in dē harpffen vñ vorderlich in den ſtreyten.wañ das tall ð hell iſt fürbereytet vō egeſtern tyeff.vñ geweytert von dē künig.Fewr vñ manige höltzer ſind ir fürunge.der geyſt des herren iſt als ein bach des ſchwefels.ſie anzündend.

Das.XXXI.Capitel.Wy dz volck iſrahel ſein hoffnung vñ getrauen nit ſolt ſetzen in den menſchen.ſünder allein in got.

WEe dē.die do abſteygē in egiptū zu ð hilff.dy ſich verſehē an die roß.vñ habē zuuerſiht vber dy wegē.wañ ir ſind vil.vñ vber dy ritter.wañ ſie ſind gar ſtarck.vñ verſehē ſich nit vber den heyligen iſrahel.vñ ſuchten nit dē herrē.Aber er ð weyſe zufüret das vbel.vñ nam nit ab ſeine wort.vnd ſtund auff wider dz hauß der böſten.vnd wider die hilff.der.die do wurcken die miſſetat.Egiptus iſt ein menſch.vñ nit ein got.vñ ire roß ſind fleyſch vñ nit geyſt.vñ der herr neyget ſein hād.vñ der helffer felt.vñ der felt.dem do wirt gereycht dy hilff.vñ all werdē ſy verwüſtet miteinander.wann diſe ding ſpricht ð herr zu mir.Als ob der leb luet.vnd ð welff des lewen vber ſein raub.ſo im begegēt die menig ð hirtē.er fürcht ſich nit vor irer ſtim̃.noch erſchrickt vor ir menig.alſo ſteygt ab der herr der heer dz er ſtreytt vber den berg ſyon vnd vber ſein bühel.Als dy flyegenden vögel.alſo beſchirmt der herr ð heer iheruſalem.er beſchirmt vñ erlöſet.er vbergeet vnd macht behalten.Werdent bekeret ir ſün iſrahel als ir euch habt geſcheyden in die tyeff.Wañ an dem tag wirt der man verwerffen die abgötter ſeins ſilbers.vnnd die abgötter ſeins golds.die euch haben gemacht ewer hend zu ð ſünde.vñ aſſur felt in dē waffen.nit des mans.vñ dz waffen des menſchē verwüſtet in nit.vnd fleucht nit vor dem antlytz des waffens.vñ ſein iungen werden zinßber.vñ ſein ſterck vbergeet vor der vorcht.vñ ſo ſein fürſten erſchrecken ſie flyehē.Der herr ſprach.wes iſt daz fewr in ſyon vnd ſein offen in iheruſalem.

Das.XXXII.Capitel.Von der gerechtigkeyt des künigs ezechie.vñ von ð boßheyt manaſſe.vñ füran von der zerſtörung des reychs iuda.

SEht der kunig wirdt regieren in der gerechtigkeyt.vnd die fürſtē werdē vorſein.in dē vrteyl.vnd ð man wirt als ð da wirt verborgē vor dē wind vñ ð ſich verbirget vor dē vngewiter vñ als die bech der waſſer im̃ durſt.vñ als der ſchatt des ſteyns erſcheynēd i dē wüſtē lād.Dy augē ð ſehendē ertuckeln nit.vñ die orn ð hörēdē lüſnen vleyſſigklichē.vñ dz hertz ð toren vernympt die wiſſenheit.vñ dy zūg ð ſtamlēdē redt ſchnelligklich vnd eben.Der do iſt vnweyß.ð wirt fürbaß nit geheyſſen ein fürſt.noch ð tryeglich wirt genant ei groſſer.Wañ ð tor redt dy törentē ding vñ ſein hertz thut dy miſſetat.dz er volbring dy gleichſenheit.vñ redt tryeglich wið dē herrē.vñ macht eytel dy ſel des hunrigē.vñ nympt hin dz trāck des durſtigē.Dē tryeglichē ſind die böſtē vaß.wañ er betrachtet die gedēckung zuuerlyeſen dy ſenfftē i dē wort ð lüge.ſo ð arm redt dz vrteyl.aber ð fürſt gedēcket die dig.die do ſind wirdig dē fürſtē.vñ er ſelb ſteet vber die fürer. Jr reychē weyb ſteet auff.vñ hört mein ſtim̃.ir töchter habt zuuerſiht empfaht mei red mit dē oren.wañ nach dē tagē.vñ nach dē iar werdet ir betrübt.getrawend.wañ dy weynleſūg iſt volēdet.dy ſamlūg kumbt nit fürohi.Jr reichē weib erſchreckēt.dy ir habt zuuerſiht.werdēt betrübt zyecht euch auß.vñ werdt geſchēdet.begürt ewer lēde vber dy brüſt.weynt vber dy fruchtpern ding.vber dy begerlichē gegēt.vber dē fruchtpern weyngarten.Dy dorn vñ die branperſtaudē ſteygē auff dz lād meines volckes.wieuilmer erfrewent ir euch vber alle hewſer der frewd ꝺ ſtatt.Wañ dz hawß iſt gelaſſen.die menig der ſtat iſt verlaſſen.die vinſter vñ dy berürūg ſind gemachet vber die gruben vntz zu einer ewigē frewd.Ein weyd der herde der wilden eſel .biß das der geyſt wirt außgegoſſen vō ꝺ höh vber euch .Vñ dy wüſt wirt in chermel.vnd chermel wirt gemacht in einen wald . vñ das vrteyl wirt wonen in der eynöd.vñ das recht wirt ſitzen in chermel.Vñ dz werck des rechten.wirt ꝺ frid. vñ dy ere der gerechtigkeyt ein ſchweygung vñ ſicherheyt vntz ewigklich .Vñ mein volck wirt ſitzen in der ſchöne des frides.vñ in dem tabernackel der zuuerſiht vñ in reycher rue.Aber der hagel wirt in der abſteygung des waldes . vnd die ſtat wirt gedemütiget mit der demütigkeyt Jr ſeyt ſelig.dy ir ſeet auff alle waſſer.vnd laſſet darein den fuſs des eſels vnd des ochſſen.

Das.XXXIII.Capitel.

Wie ſennacherib durch den got das volck plaget.widerumb von got geplaget ward .Vñ wy hieruſalem ward widerumb gepawen.

WEe dir der du berawbeſt.wirſt du deñ ſelbs nit berawbet. Vñ der du verſchmehſt.wirſt du deñ ſelber nicht verſchmeht.ſo du volendeſt die berawbung.ſo du gemüdet ablaſſeſt . ſo wirdeſtu verſchmehet . O herr erbarm dich vnſer.wann wir harren dein.biß vnſer arm oder ſterck an dē morgen.vnd vnſer heyl in dem zeyt der trübſal. Die völcker flyehen vor der ſtim̄ des engels.dy leut ſind zerſtrewet vō deiner erhöhung .Ewer rewb werden geſammelt als der keffer wirt geleſen.gleycherweyß als die gruben werden vol von im.Der herr iſt großmechtiget .wañ er wonet ī der höh.er hat erfüllt ſyon mit dem vrteyl vñ mit der gerechtigkeyt.vñ der glaub wirdt in ſeinē zeyten.Die reychtūb des heyls ſind weyßheyt vñ wiſſenheyt.die vorcht des herren .ſy iſt ſein ſchatz.Seht die ſehenden rüffen außwendig.vñ die engel des frides weynen bitterlich . Die weg ſind verwüſtet ꝺ geend durch dē weg hat auff gehört.das geding iſt eytel worden.er verwarff die ſtett.er achtet nit die mēſchē.Die erd klaget vñ ſiechet.der libā iſt geſchendet vñ ward beſoffen.Vñ der ſaron iſt wordē als die wüſt.vñ der baſan vñ der carmel ſind zuſamen geſchlagen.Nun ſtee ich auff.ſpricht der herr. nun wird ich erhöht . nun wird ich erhaben . Jr empfaht den geſchmack vnd geperet die agen. ewer geyſt verwüſtet euch.als das fewr.vñ die völcker werdē als die angezundt aſch.die dorn werden verbrant mit fewr von der anzündung des aſchen .Hörent ir.die ir ſeyt verr . die ding die ich hab gethan.vnd ir.die ir ſeyt nahend.erkent mei ſterck.Die ſünꝺ ſind zerkniſchet i ſyon die vorcht beſaß die trügner .Welcher vō euch mag wonen bey brennendem fewr . welcher vō euch wirt wonen bey den ewigen brinnungen . Der do geet in den gerechtigkeyten.vñ redt dy warheyt .der do verwirffet dy geytigkeit von ꝺ falſchen verſagung.der do auß ſchütt ſein hēd vō einer yeglichē gab . Der do verhabt ſein orē das er icht hör dz blut.vñ beſchleuſſet ſein augen.das er icht ſeh.das vbel.der wirt wonen in den höhen.die bewarung der ſteyn iſt ſein höh dz brot iſt im gegebē.ſeine waſſer ſind getrew. Sie ſehen den künig in ſeiner gezyerd.vñ ſeine augen ſchauen das land von verr.dein hertz betracht dy vorcht.Wo iſt der gelert.wo iſt ꝺ weger der wort.der ec.wo iſt der lerer der kleinen. Du ſiheſt nit das vnweyß volck.das volck der hohen red .alſo das du nit magſt vernemen die beſcheydenheyt ſeiner zungē.in dē do nit iſt dy weyßheit.Syon ſchawe die ſtat vnſer hohzeyt. deine augen ſehen iheruſalē dy vollen oꝺ reychen ſtat.den tabernackel.der in keinerweyß mag werden vbertragen.ſein ſchlüſſel werdē nit abgenumen ewigklich.vñ ſeine ſtricklein werdē nit zerriſſen.wañ do wirt allein großgemechtiget der herr vnſer gott.Do iſt die ſtat der fluſs des weytteſten bachs vñ des offenbarn .das ſchiff ꝺ ruder vbergeet nit durch in .noch daz dryfeltig ſchiff durchgeet dz hymelbrot.Wañ ꝺ herr iſt vrteyler.ꝺ herr iſt vnſer eetrager.ꝺ herr iſt vnſer künig.er kumbt vñ macht vns behaltē.Deine ſtricklei ſind aufgelöſet.aber ſie werdē nicht angeſigen.alſo wirt dein ſegelbawm.daz du nit mügſt weyttern dz zeychē.Deñ werdē geteylet die rewb maniger beraubunge.die lamē nemen hin dē rawb.noch ꝺ nachbawer ſpricht . ich bin ſiech geweſen.Das volck.dz do wonet in ir.die miſſetat wirt abgenumē von im.

Das.XXXIIII.Capitel.

Vō ꝺ verwüſtung ꝺ ydumeer .vñ von der vngnedigkeyt gottes gegen den heyden.

HEut nahnet vnnd horet.vn̄ ir völcker merckent auff.dy erd hör.vn̄ ir erfüllung der vmbkreyß.vn̄ alle ſein blum.wan̄ die vnwirdigkeyt des herren iſt vber all lewt.vnd der grymmig vber all ir ritterſchafft oder boßheyt.Er erſchlug ſy.vn̄ gab ſie in dy erſchlahung.Jr erſchlagnē werdē verworffen.vn̄ der ſtanck ſteygt auff von irem aſe. Die berg ſchwelckē von irem blut.vn̄ alle ritterſchafft der hymel ſchwelcken.vnd werden zuſamen geualten als die bücher des hymels.vn̄ all ritterſchafft zerflewſt.als dz blat zerflewſt vō dem weyngarten vn̄ vō dem feygenbawm.wan̄ mein waffen iſt gefewchtet oder getrencket im̄ hymel.Seht es ſteyget ab auff ydumea.vn̄ auf das volck meiner erſchlahung zu dem gericht. Das waffen des herrē iſt erfüllt mit blut.es iſt erfeyſtet mit der veyſt vō dem blut der lemmer vn̄ der böck.von dem blut der marck der wider. Wan̄ das opffer des herren iſt in boſra.vn̄ ein groß erſchlahung in dem land edom.vn̄ dy eingehüren ſteygen ab mit in.vn̄ die ſtyer mit dē gewaltigen.Jr land wirt getrēcket mit blut.vn̄ ir erd mit der veyſt der veyſten ding.wan̄ der tag der rach des herren.daz iar der widergeltung des vrteyls ſyon.Vn̄ ir bech werden gekeret in das hartz.vnd ir land in ſchwefel.Vnnd ir erd wirt in ein brinnends bech.vnd wirt nit erleſchet tag vn̄ nacht ewigklich.Jr rauch ſteyget auff von geſchlecht in geſchlecht.vn̄ wirt verwüſtet in den weltē der welt.Der wirt nit.ꝺ gee durch ſie.vnd ſie beſitzen die moſpelln vn̄ der ygel.vn̄ ꝺ kranch.vn̄ der rab wonen in ir.Vn̄ er ſtreckt vber es das maß das er werd gekeret zu nichtē vn̄ in verwüſtung die bleywag.Sein edeln werden da nit.ſie rüffen ee an dē künig.vn̄ all ir fürſten werden zu nichten.Vn̄ in iren hewſern werden geborn die dörn.vnd die neſſeln.vn̄ die agley in iren veſtigkeyten.vnd do wirt dy rukamer der tracken.vnd die weyd der ſtrawſſen.do begegnen die tewfel.die meerwunder vn̄ ꝺ rauch vnd rüffet einer zu dē andern.Do rwet dz wundertyer vnd vand im die rue.do het der ygel ein grub.vnd erzoh die welffen.vnd vmbgrub vnd erneret in irem ſchattē.Do wurden geſammelt die aren einer zu dem andern.Sücht vleyſſigklich in dem buch des herren.vnd leſet eins von in gebraſt nit.eins ſücht nit das ander.wan̄ er gebott.das do außgieng von meim mund.vnd ſein geyſt.er ſelb ſammelt ſie.vnd er ſelb ſant in das loß.vn̄ ſein hand teylt es in zu der maß.Sy beſitzen es vntz ewigklich.vnd wonen in im vō geſchlecht in geſchlecht.

Das.XXXV.Capitel.wy

yſaias die gelaubigen.vnd die die ſich von den heyden zu got kerten.ſtercket vnd tröſtet.

DIſe wuſt vnd der abweg.wirt erfrewet vnd dy eynöd wirt frolocken.vnd wirt gronen als die lilig.grunend wirt ſie grunen.vnd wirt frolocken wunſam vnd loben.Die glori des libans iſt gegeben.vnd die gezyerd des carmels vnd ſaron. Sie ſehen die glori des herren.vnd dy gezyerd vnſers gotz.Sterckent die zerlaſſen hend.vnd krefftigent dy krancken knye.Sagent dē kleinmütigen.werdent geſtercket.vnd nit wolt euch fürchten.Seht vnſerr gott zufürt die rach der widergeltung.got kumbt vnd macht vns behalten.Den̄ werden aufgethan die augen der blinden.vnd die orn der vngehörenden werden offen.Denn ſpringt das lam als der hirß.vnd die zung der ſtumen wirt offen.wan̄ dy waſſer ſind zerryſſen in der wüſt.vnd die bech in der eynöd vnd das do durr was in einen ſee.vn̄ die dürſtigen in die brunnē der waſſer.Jn den hölern.in den zu dem erſten wonten die tracken.wirt geborn die grün des pymſſen.vn̄ des ſahers oder ſmelhen.vnd es wirdt do ein ſteyg vnd ein weg. vn̄ wirt genennet ein heyliger weg.Der vermeyliget geet nit durch in.vnd ditz wirt euch ein gerichter weg.alſo daz dy toren nit irren durch in. Do wirt nit funden der lewe.vnd das boß tyer ſteyget nit auff durch i.Vn̄ do geen dy do ſind erlediget vnd erlöſet von dem herren.ſie werdē bekert vnd kumen mit lob in ſyon.vnd die ewig frewd iſt auff ir haubt.Sie behaben die frewd vn̄ die wun̄.vn̄ es flewcht vō in dz ſewfftzen vn̄ der ſchmertz.

Das.XXXVI.Capitel.

Wie ſennacherib ꝺ künig aſſyriorū aufſtyg dy ſtett iuda zubekryegen.

VNd es iſt geſchehen i dē vierzehēdē iar des künigs ezechie. ſennacherib ꝺ künig ꝺ aſſyrier ſtyg auf.vber alle veſte ſtett iuda.vn̄ gewan ſy.Vn̄ ꝺ künig der aſſyrier ſant rabſacen vō lachis in hieruſalē .zu ezechiam dem künig i einer ſchwerē hand vn̄ er ſtund auff dy waſſerleyt des öberſtē weyers.in dē weg des ackers eins bleychers. Vnd eliachī der ſun helchie.ð do was vber daz hawß.gieng auß zu im.vn̄ ſobna der ſchreyber . vn̄ ioahe der ſun aſaph der kantzler. Vn̄ rabſaces ſprach zu i.Sagēt ezechie. Diſe dig ſpricht ð groß künig ð künig ð aſſyrier . Welchs iſt ð troſt.an dē du dich verſihſt.oder welchem rat oð ſterck ordēſt du wider zuſtreyttē. Auff wen haſtu zuuerſiht . dz du dich haſt geſcheyden von mir.Sih.du verſihſt dich vber diſē rörin zerbrochē ſtab .ob ſich der menſch neyget auff in.er geet i ſein hād.vn̄ durchgrebt ſie.alſo pharao der künig egipti.allen.die ſich verſehen an in. Vnd ob du mir antwürtſt.wir verſehē vns an vnſern got .iſt er den̄ nit.der.des hohen dingt.vnnd dy altar ezechias abtett.vn̄ ſprach zu iudā vn̄ zu hieruſalē ir werdent anbetten vor diſem altar. Vnnd nun ergib dich meinem herren dem künig der aſſyrier . vn̄ ich gib dir zweytauſent roß.ð auff ſitzer du nit magſt gegeben auß dir . Vnd in welcherweyß enthabſt du das antlytz des richters einer auß den mynſten knechten meines herrē . Vn̄ ob du dich verſihſt an egipto.an die wegen.vnd an dy reytter.vnd nun bin ich den̄ aufgeſtigen on den herrē zu diſem land.dz ich es verwüſt. Der herr ſprach zu mir.Steyg auff vber ditz land.vn̄ verwüſt es. Heliachim ſprach zu rabſacen vnd ſobna.vnd ioahe. Red zu deinen knechtē in ſyriſcher zungen.wan̄ wir vernemen es .nit red zu vns iüdiſch in die oren des volcks.das do iſt auff ð maur. Vn̄ rabſaces ſprach zu in. Hat mich den̄ nit mein herr geſant zu deim herren.vnd zu dir. daz ich red allē diſe wort.vn̄ nit mer zu dē mannen.dy do ſitzen auff der maur das ſie eſſen irē miſt.vnd trincken mit euch dz bruntzwaſſer irer füſs. Vnd rabſaces ſtund.vn̄ ſchry iüdiſch mit einer groſſen ſtim̄ vn̄ ſprach. Hört dy wort des groſſen künigs des künigs der aſſyrier . Diſe ding ſpricht der künig .ezechias ſoll euch nicht verfüren.wan̄ er mag euch nit erlöſen.vn̄ ezechias geb euch nit den troſt vber dē herrē.ſagend. erlöſend.erlößt vns der herre.diſe ſtatt wirt nit gegebē in die hand des künigs ð aſſyrier . Nit wolt hören ezechiam.wan̄ diſe ding ſpricht der künig der aſſyrier. Thüt den ſegen mit mir . vn̄ geet auß zu mir.vn̄ ein yeglicher eſß ſeinē weyngarten.vn̄ ein yeglicher ſeinen feygenbawm vn̄ ein yeglicher trinck dz waſſer ſeiner cyſtern.biß das ich kum vnd nem euch zü dem land .das do iſt als ewer land. Ein land des treydes.vnd des weyns . ein land der brot.vnd der weyngarten . Ezechias ſoll euch nit betrüben.ſagend .ð herr erlößet vns.erlößten den̄ die götter der heyden ein yeglicher ſein land vō der hand des künigs ð aſſyrier. Wo iſt got emath.vnd arphath. Wo iſt got ſepharuaim.erlößten ſie den̄ ſamariā vō meiner hand. Wer iſt von allen göttern ð land . der do erlößet ſein land von meiner hand . das ð herr erlöſe hieruſalem von meiner hand . Vn̄ ſie ſchwigē vn̄ antwurten im nit ein wort. Wan̄ der künig gebott in ſagēd.nit antwurt im . Vn̄ eliachim ð ſun helchie ð do was vber dz hawſs gieng ein zu ezechiam.vnd ſobna der ſchreyber ioahe ð ſun aſaph der cantzler mit zerriſſen gewanden.vnd verkündten im die wort rabſaces .

Das.XXXVII.Capitel.

Wie ezechias vn̄ yſaias ſich vor got demütigeten vmb erlößung willen des volcks iſrahel.

VNd es iſt geſchehen do es ezechias der künig het gehört . er ryſſe ſein gewand . vnd vmbdecket ſich mit ſackgewand.vnnd gieng in das hawſs des herren. Vnnd er ſant eliachim .der do was vber dz hawß .vn̄ ſobnam dē ſchreyber.vn̄ dy alten von den prieſtern bedecket mit ſackgewand zu yſaiā den ſun amos dē weyſſagen .vn̄ ſprachen zu im. Diſe ding ſpricht ezechias. Der tag iſt ein tag des trübſals.vnd der angſt vnd ð ſtraffe vnd des ſpottes.wan̄ dy ſün kamen vntz zu ð geburt.vnnd die krafft iſt nit zugepern . Ob in ettlicherweyß dei herr got hört die wort rabſacis.den ſein herr ð künig ð aſſyrier hat geſant . zuuerſpotten got den lebendigen.vnd zuleſtern mit den worten.die dein herr got hat gehöret . Darumb heb auff dz gebet vmb die bleybung die do ſind funden.vnnd die knecht des künigs ezechie kamen zu yſaiam.vnnd yſaias ſprach zu i. Diſe ding ſagt ewerm herrē . Diſe dig ſpricht der herr. Nicht fürcht dir vor dem antlytz der wort.dy du haſt gehört.mit dē die kind des künigs ð aſſyrier habē mei geſpottet. Sih ich gib im einem geyſt.vn̄ er hört den botten.vnd keret wider zu ſeim land.vn̄ ich mach in vallen in das waffen in ſeim land. Vnd rabſaces keret wider vñ vand den künig der aſſyrier ſtreytend wider ſobna.wañ er het gehört.das er was gegangen von lachis.vñ er höret von den fürſten dem künig der moren.ſagend .Er iſt außgegangen dz er ſtreyt wider dich.Vñ do er ditz höret er ſant botē zu ezechiam.ſagēd.Diſe ding ſagt ezechie dē künig iude.ſagend .Betrewget dich nit dein got an dē du dich verſiht.ſagēd.Hieruſalē wirt nit gegeben in die hand des künigs der aſſyrier.Sih du haſt gehort alle dīg.dy dy künig ď aſſyrier tetten allen landen.die ſie verkerten vnnd magſt du werden erlöſet.erlöſten ſie deñ dy abgötter der heyden.dy mein veter vmbkerten gozan.vñ aran.vñ reſeph.vnd die ſün eden . die do waren in talaſar.Wo iſt der künig emath.vñ ď künig arphath .vñ ď künig der ſtat ſepharuaim ana vñ aua.Vñ ezechias nam die bücher von ď hand der boten.vñ laß ſie.vnd aufgieng in das hawß des herren.vñ breytet ſie auß für den herren.Vñ er betet zu dem herrē.ſagend . O herr der heer.got iſrahel.der du ſitzeſt auf cherubin du biſt allein gott aller reych der erden.du haſt gemacht den hymel.vñ die erd.o herr neyg dein or vñ hör.thu auff deine augen.vñ ſih . vnd hör alle wort ſennacherib.die er hat geſandt zuuerſpotten got den lebendigē.Wañ o herr fürwar die künig der aſſyrier haben gemacht wüſt die land vñ ir gegent.vñ gaben ir götter dem fewr ſie waren nit götter.aber werck ď hend ď mēſchen holtz vñ ſteyn.vñ ſie habē ſie verwüſtet.Vñ nun o herr vnſer got mach vns behalten vor ſeyner hand.das alle reych der erd.erkennen.dz du biſt allein der herre got.Vñ yſaias ď ſun amos ſant zu ezechiam.ſagend.Diſe ding ſpricht der herre got iſrahel.Vmb dy ding.du mich haſt gebetten von ſennacherib dem künig der aſſyrier. Ditz iſt das wort.dz der herr hat geredt vber in O iunckfraw du tochter ſyon . er hat dich verſchmeht . er hat dich verunwirdiget . o tochter hieruſalem er hat beweget das haubt nach dir. Wem haſt du geflüchet.wen haſtu verſpott .vñ vber wen haſt du erhöht dein ſtim̃.vñ haſt aufferhaben die höh deiner augen . Zu dem heyligē iſrahel.Du haſt geflüchet dem herren in ď hād deiner knecht vnd ſpracheſt. Jch ſtyg auff zu ď höh der berg in der höh des libans.in ď menig meiner wegen.vñ ich hawe ab die höh ſeiner cedern.vnd ſein erwelten tannen.vñ gee ein zu der höh ſeiner höh.zu dem wald ſeines carmels . vñ ich grub vnd tranck das waſſer vñ trucknet mit dem fußſteyg meins fuſs alle bech der graben. Haſt du denn nicht gehöret die ding die ich im ettwen tett . Jch hab es gebildet von den alten tagen.vnd nun zufürt ich es.vnd er iſt wordē in ein außrewtung der ſtreytendē bühel .vñ der bewerten ſtett. Jr inwoner ſind erſchrocken in eyner kurtzen hand.vnd geſchendet.ſie ſind worden als das hewe des ackers.vnd als daz graß der weyd.vnd als das kraut der decher .das do dorrt.ee das es wirt zeytig. Jch erkant dein inwonung.vnd deinen außgang .vnd deinen eingang.vnd dein vnſynnigkeyt wider mich . mit ď du tobeſt wider mich.dein hohfart iſt aufgeſtygen in meine orn. Darumb ich leg einen rinck in dein naſlöcher.vnd einen zawm in dein lebſſen. vnd ich widerfür dich in den weg durch den du biſt kumē. Aber ditz wirt ein zeychen. Jn diſem iar.yſſe die ding.die do wachſen vergebens .vñ in dem andern iar ſpeyß dich mit öpffeln.aber ī dem dritten iar.ſeent vñ ſchneydent.vñ pflantzent die weyngerten.vnd eſſent ir frucht.das dz do wirt behalten von dem hawß iuda . Vñ das do iſt vbrig .das leſt die wurtzel vnderſich .vnd bringet die frucht vberſich . wañ die beleybungen geen auß von hieruſalem.vñ die behaltſam von dem berg ſyon. Die lieb des herrē der heer thut ditz. Darumb diſe ding ſpricht der herr vō dem künig der aſſyrier. Er geet nicht ein.in diſe ſtat.vnd ſchewſt do nit das geſchoß.vñ ď ſchilt bekumert ſie nit.vñ laſſet nit in irem vmbkreyß dē grabē. Er keret wiď durch dē weg .durch dē er iſt kumen.vnd geet nit in diſe ſtat ſpricht der herr. Vnd ich beſchirm diſe ſtat.vnnd mach ſie behaltē.vmb mich vñ vmb dauid meinē knecht. vñ der engel des herren gieng auß . vñ erſchlug in den herbergē der aſſyrier hundertfünfundſibentzig tauſent. Vnd ſie ſtunden auff frü .vñ ſeht ſie waren all aſe der todten . Vnd er gieng auß.vnd gieng hin.vnnd ſennacherib der künig ď aſſyrier keret wider vnd wonet in niniue. Vñ es geſchah.do er anbettet in dē tempel neſrach ſeinē got.adramelech.vñ ſaraſar.ſein ſün ſchlugen in mit dem ſchwert.vnd fluhen in das land ararath.vnd aſaradon ſein ſun regieret für in.

Das.XXXVIII.Capitel.

Wie ezechias kranck ward.vñ im yſaias ſeinen tod verkündet.Vñ wie im doch got vmb ſeiner bete willen ſein leben friſtet.

IN den tagē.ezechias ſiechet vntz an dē tod.vñ yſaias ď ſun amos der weyſſag gieng ein zu im.vñ ſprach zu im.Diſe ding ſpricht der herr .Ordē dein hawß.wann du ſtirbſt vnd lebſt nit . Vnd ezechias keret ſein antlytz gegē der wand .vnd bett zu dē herrē.vñ ſprach.o herr ich bit.gedēck wie ich gieng vor dir in ď warheyt.vnd in einem volkumē hertzē.vñ tett.dz do waz gut vor deinē augē. Vñ ezechias weynet mit groſſem weynē. Vñ dz wort des herrē ward gethan zu yſaiam ſagēd.Gee vñ ſag ezechie.Diſe ding ſpricht ď herr gott dauid deines vaters.Jch hab gehört dein gebet.vñ hab geſehē deine zeher .Sih ich zuleg vber dein tag.fünftzehē iar .vñ ich erlöß dich vō der hand des künigs ď aſſyrier .vñ diſe ſtat.vnd ich beſchirm ſie .Wañ ditz wirt dir ein zeychē vom̄ herrē.dz ď herr thut dz wort.das er hat geredt.Sih ich wird heyſſen widerkerē dē ſchattē ď lynien hinderſich zehē lynien in ď ſunnen.durch die er iſt abgeſtygen in ď vrglogken achas.vñ die ſuñ keret wider zehē lynien durch die ſtapffeln.durch die ſie wz abgeſtygen .Die geſchrifft ezechie des künigs iuda.do er het geſiecht vñ was geneſen vō ſeim ſiechtumb. Jch ſprach in dē halben teyle meiner tag.ich gee zu dē thorn ď hell.ich ſüch die vberbeleybūg meier iar. Jch ſprach ich wird nit ſehē dē herrē got in ď erde der lebendigē.fürbaß wird ich nicht anſchawen dē mēſchē vñ dē inwoner ď rüe.Mein geſchlecht iſt abgenumē vñ zuſamen gewelget vō mir.als ď tabernackel ď hirttē.Mein lebē iſt abgeſchnitē als vō dē webendē.do ich noch wz angedreet.ſchnyd er mich ab . Du wirdeſt mich endē vō dē morgē vntz an dē abend . ich verſah mich vntz an dē morgē . Alſo zerkniſchet er alle meie bayn als ď leo . Du wirſt mich endē vō dē morgē vntz an dē abend.ich wil alſo ſchreyē als ein iūges ď ſchwalbē.ich wird betrachtē als ein taub.Mein augē ſind erdünnet auff zuſehē in dy höh.o herr ich leyd not.antwurt für mich wz ſag ich.oď wer antwurt mir ſo ich es ſelber hab gethā . Jch wil dir wiď gedēcken all meine iar i ď bitterkeyt meiner ſele.O herr ob man alſo lebet.vñ dz lebē meines geyſts i ſöllichen dingen Du wirſt mich ſtraffen.vñ wirſt mich lebendig machē.ſih mein aller bitterſte bitterkeyt iſt i dē frid.aber du haſt erlößet mein ſel.dz ſie nit verdürb.du haſt verworffen all mei ſünd.hinď dei ruckē.wañ dy hell vergiht dir nit.vñ ď todt lobt dich nit.dy do abſteygē in den ſee.die harrē mit deiner warheyt.Der lebēdig wirt dir veriehen lebendig .als auch ich heut.der vater wirt kund machē dein warheyt.O herr mach mich behalten.vñ wir ſingē vnſer lob alle tag vnſers lebēs in dē hawß des herrē. Vñ yſaias gebot daz ſie nemē einē knollē vō den feygen.vñ machten ein pflaſter auff die wunden.vnd er wurd geſund . Vñ ezechias ſprach.Was wirt dz zeychen .dz ich auffſteyg in dz haws des herren.

Das.XXXIX.Capitel.wy ď künig babilonie zu ezechiā gabe ſendet.Vñ wie ezechias den boten ſeinē ſchatz vnd reychtumb zayget.

IN dē zeyt merodach baradan ď ſun.baladan.ď künig ď babilonier ſant bücher vñ gab zu ezechiam .Wañ er het gehört dz er het geſiechet.vnd waz geneſen. Vñ ezechias ward erfrewet vber ſie.vñ zeyget in die kamer ď aromathen vñ des ſilbers vñ des goldes vñ ď geſchmack vnd der beſtē ſalbē.vñ alle ſchetz ſeines hawßgeretz vñ alle ding.die do wurdē funden i ſeinē ſchetzen. Ein wort wz nit in ſeim hawß.vñ i allē ſeinē gewalt.daz in ezechias nit zeygt. Vnd yſaias der weyſſag gieng ein zu dē künig.vñ ſprach zu im. Was ſagtē diſe mañ.vñ vō wannē kamen ſie zu dir. Vñ ezechias ſprach . Sie kamen zu mir vō babilō.vō dē verrē lād. Vñ yſaias ſprach. Waz ſahē ſy in deim hawß. Vñ ezechias ſprach .Sy ſahē alle ding.die do ſind in meinē hawß .Kein ding wz in meinē ſchetzen.dz ich in nit zeyget . Vñ yſaias ſprach zu ezechiā.Hör dz wort des herrē ď heer.Sih die tag kumē.vñ alle ding.die do ſind in dem hawß.vñ die dein veter habē geſchetzet vntz an diſen tag.die werdē vbertragē in babilon.Kein ding wirt gelaſſen ſpricht der herr. Vñ ſie nemen von deinē ſünē.die do außgeen vō dir.die du gebirſt.vñ werdē dy keuſchen in dem palaſt des künigs der babilonier .vñ ezechias ſprach zu yſaiam. Das wort des herrē das er hat geredt das iſt gut. Vnd ſprach . Es werd allein frid vñ warheyt in meinen tagen.

Das.XL.Capitel.Von dē vorlauffer criſti des heylmachers.vñ von criſto vñ von ſeiner macht.vñ von der wirdigkeyt der heyden.

MEin volck werdēt getröſtet.werdent getröſtet ſprach der herre vnſer got. Red zu dem hertzen hieruſalem vñ zurůfft ir.wann ir vbel iſt erfüllet.vnd ir miſſetat iſt gelaſſen.Sy hat empfangen zwiualtige ding von der hand des herren. vmb all ir ſunde.Ein ſtym̄ des růffendē in der wůſt . Bereytent den weg des herren . macht recht die ſteyg vnſers gots in der eynöde .Eyn yeglich tal wirt erhöht vñ ein yeglich berg vnd buhel wirt gedemůtiget vñ dy böſen ding werden in die gerichten. vnd die ſcharpfen in eben weg. Vñ die glori des herren wirt eröffent.vñ alles fleyſch ſiht miteinander dz der mund des herrē hat geredt. Ein ſtym̄ des ſagendē.Růff. vñ ich ſprach.Was růff ich.Alles fleyſch hewe vnd alle ſein glori als die blum des ackers.Daz hew iſt durr vnd dy blum viel. aber d' geyſt des herrē weet in im.Fůrwar das volck iſt dz hew. Vnd das hew iſt důrr vnnd dye blum viel. wann das wort des herren beleibt ewigklich. Steyg auff einen hohen berg. der du predigeſt ſyon . erhöh dein ſtym̄ in der ſterck. der du predigeſt hieruſalē.Erhoh dich.vnd nit ſolt dir fůrchten.Sprich zu den ſtetten iude. ſeht ewer got.ſeht der herr got kumpt in der ſterck .vnnd ſein arm wirt herſchen.Vñ ſeht ſein lon mit im vnd ſein werck vor im.Er weydet ſy als der hirt ſein herd.die lemmer ſamelt er in ſein arm .vnd hebt ſye auff in ſein ſchoß. erſelb tregt die perhafftigen.Wer hat gemeſſen die waſſer mit d' fauſt.vñ wug dy hymel mit der ſpañ . Wer anhieng die ſchwere der erd . mit dreyen fingern. vnd wug die berg in dē gewicht. vnd die buhel in der wag.Wer halff dem geyſt des herrē.od' wer was ſein ratgeb vnnd zeygt im. Mit wem macht er den rat.vnd vnderweyſt in vnd lert in den ſteyg d' gerechtigkeit.vnd leret in mit weyßheit.vñ zeyget im dē weg der fůrſehung. Seht dy leut ſind geachtet als ein tropf eins waſſerkrugs.vñ als dy zung der wag.Seht die inſeln ſind als ein weniger ſtaub.vñ der liban begnůget nit zebrennē.vñ ſein tyer begnůgent nit zu dē gantzen opfer.Alle leut ſind vor im als ſein ſy nit.vnd ſind im geachtet als nichts vñ eytel. Darumb wem habt ir got gleych gemachet.od' was pilds ſetzt ir im . Goß den̄ nit der ſchmid dz gegoſſen.oder pildet es nit der goldſchmid mit gold.vnd der ſilberſchmid mit ſilberin blechē.Der weyß werckmeyſter erwelet ei ſtarcks holtz vnd ein vnfewlichs. vnd ſucht wie er ſtelle das pild das es nit werd beweget. Wiſt ir den̄ nit. Hört ir denn nicht . Jſt es euch den̄ nit verkundet von anfang. Vernamt ir den̄ nit die grundfeſte der erde. Der do ſitzt auff dez vmbkreyß der erden . vnd ſein inwoner ſind als dye heuſchreckē. Der do ſtrackt dy himel als nichtz vnd ſpannet ſy auff inzewonen als ein tabernackel.Der do gibt eruorſcher der heymlichē dig als ſein ſy nit.er machet dy vrteyler der erd als ein eytel ding . Vnd ir ſtam̄ iſt nit gepflantzet noch geſeet noch gewurtzelt i der erd . Er weet gehling vber ſy.vnd ſye dorrten. vnd die windſprewel nimt ſy ab als dy agen. Vñ wem habt ir mich geleicht vnd zugefůgt ſpricht der heylig. Hebet auff ewere augen in die höh.vñ ſeht wer diſe ding hab geſchaffen. Der do außfůrt ir ritterſchafft in der zal.vnd růfft ſy all mit dē namen. Vmb die menig der ſterck vñ der kraft vnd ſeiner tugent.was nit eines vbrig. Warūb ſprichſtu iacob vñ redeſt iſrahel. Mein weg iſt verborgen vom herren . vnnd mein vrteyl vbergieng von meim got. Weyſtu den̄ nit . oder haſtu nit gehört . Got iſt ein ewiger herr . der do beſchuff dy ende d' erd.er gebriſtet nit noch arbeytet.noch iſt die erſuchung ſeiner weyßheyt. Der do gibt die krafft dem můden.vnd dy ſtercke.den.die do nit ſind.vnd die krafft manigualtiget.Die kind arbeytten vñ gebreſten. vnd die iůngling vallen vnd gebreſten in irem ſiechtūb aber die do hoffen in dē herrē. die verwandeln die ſterck.ſye nemen die flůgel als die adler.ſie lauffen vnd arbeyten nit . ſy geen vnd gebreſtē nit.

Das.XLI.Capitel.wie das volck iſrahel geſtraffet wurd.darumb das ſie vngedechtig vñ vndäckper warn der guttat die got ine.vnd iren vetern bewyſen het.

DJe inſeln ſchweigen zu mir vnd die lewt verwandlen dye ſterck.Sy nahnen ſich vnd denn redē ſie. wir nahnen vns miteinander zu dem vrteyl. Wer erkucket den gerechten von dez aufgang er růfft im.daz er im nachuolgt.Er gibt dy leut in ſeinē angeſiht . vnd behelt die küng.Er gibt ſy ſeim waffen.als den ſtaub.vñ ſeym bogē als den agen.gezuckt von dem wind. Er iaget ſy.er wirt geen in frid.der weg erſcheint nit in ſeinē füſſen. Wer hat gewercket diſe ding. vnd hatt ſy gemacht. er rüfft die geſchlecht von anfang Ich bin der herr. der erſt. vnd der letſt. Die inſeln ſahen. vn̄ vorchten ſich. die euſſerſten endē der erd erſchracken. ſie nahnetē ſich. vn̄ giengē hin zu. Ein yeglicher hilfft ſeim nehſtē. vn̄ ſeim bruder. vnnd ſpricht. biß geſtercket. Der eyſenſchmid ſtercket ſchlahend mit dē hamer. den. ď do ſchmidet zu der ſelben zeyt. ſagend. die zuſamen fügung des apgöts iſt gut. vnd ſterckt in mit negeln. das er nicht werd bewegt. Und du mein knecht iſrahel. vn̄ iacob dē ich hab erwelt den ſamen abrahā meines freunds. in dem ich dich begreyff. Von dē euſſerſten endē der erd vnd berüffet dich von ſeinē verren landē. vn̄ ich ſprach zu dir. Du biſt mein knecht. ich hab dich erwelt vnd verwarff dich nit. Nicht fürcht dir wan̄ ich bin mit dir. nit neyge dich. wan̄ ich byn dein gott. Ich hab dich geſtercket vnd hab dir geholffen. vn̄ die gerecht meins gerechten empfing dich. Sih ſye werden all geſchendet vnd ſchemen ſich die do ſtreytē wider dich. Sy werden als ſy nit ſind. die man̄ die dir widerſagen verderben. Du ſuchſt dein widerſpēnig man̄ vn̄ findeſt ſy nit. vn̄ ſy werden als ſy nit ſind. vn̄ als die verzerung des ſtreyttendē menſchen wider dich. wan̄ ich bin der herr dein got. ich begreyf dein hand vn̄ ſprich zu dir. Nit fürcht dir. wan̄ ich half dir. Knecht iacob nit wölſt dir fürchtē. die ir ſeyt tod auß iſrahel. Ich hab dir geholffen ſpricht der herr. vnd dein erlöſer der heylig iſrahel. Ich hab dich geſetzt zetreſchen als ein newes fuder. das do hat ſchneydend agen. Du tritteſt die berg vn̄ zermuleſt ſy. vnd ſetzeſt die buhel als den ſtaub. Du windſprewerſt ſie. vnd der wind nymt ſy. vn̄ die windſprewl zerſtrewet ſy. vnd du wirſt erfrewet im herren. vnd frolockeſt in dē heyligen iſrahel. Dy gebreſtigen. vn̄ die armen ſüchen die waſſer. vnd ſy find nit. Ir zung dorret vor durſt. ich der herr. ich erhör ſye got iſrahel. ich laß ſy nit. Ich thu auff die flüß in den öberſten buheln vnd die brunnen in mitt der velder. Ich ſetz die wüſt in die ſee der waſſer. vnd die vnwegſam erd in die bech der waſſer. Ich gib den ceder in die eynöd. vn̄ den dorn vnd den mirrenbaum vn̄ dz holtz des ölbaums Ich ſetz die tannen in der wüſt. die erlin. vn̄ dē bux zueinander. das ſy ſehen vnd wiſſen vnd gedencken vnd vernemen miteinanď das dy hand des herren hat gethan diſe ding. vn̄ der heylig iſrahel hat es gemacht. macht nahend ewer vrteyl. ſpricht ď herr. bringt her ob ir villeycht etwas habt. ſpricht der künig iacob. ſie ſüllen her zugeen. vnd verkunden vns die ding. dy do ſind kunfftig. verkundēt die erſten ding dy do warn vnd wir ſetzen vnſere hertzen vn̄ wiſſen. vn̄ eröffent vns ewere letſte ding. die do ſind kunfftig verkundent die ding. die do ſind kunfftig in kunfftig zeyt. vn̄ wir werden wiſſen das ir ſeyt götter. Und thut wol oď vbel ob ir mügt vnnd wir reden vnd ſehen miteinander. Seht ir ſeyt auß nichten. vn̄ ewer werck von dē daz do nicht iſt. Es iſt ein verbannenſchafft. der euch erwelet. Ich erkucket von mitternacht. vnd er kumbt von dē aufgang der ſunnen. Er rüfft meinē namen. vn̄ zufürt die meyſterſchafft. als das kot. vnd als die hafner tretend die erd. wer verkundet von anfang das wir wiſſen. vnd ſprechē du biſt gerecht von anfang. Er iſt noch nit der do verkundet. noch ď do prediget. noch der do höret ewere wort. Der erſt ſpricht zu ſyon. ſih ich bin gegenwirtig. vn̄ ich wil geben eynen euangeliſten hieruſalem. Vn̄ ich ſah. vnd keiner wz von in. der do eingieng in den rat. vn̄ ſo er was gefraget. daz er antwurt dz wort. Secht all ſind ſy vngerecht vnd ire werck vppig. vnd ir apgötter ſeyn wind in die eytel.

Das. XLII. Capitel.

In welcher macht vnd geſtalt. got. in der ewigkeyt wolt menſch werden. vn̄ wie die böſen im nicht dancken der groſſen gutheit.

Sih mein knecht. ich empfah in. mein erwelter meyner ſel geuiel wol ī im. Ich gab meinē geyſt auf in. er fürbringet das vrteyl dē leuten. Er krieget nit noch wirt aufnemen dy perſon noch ſein ſtym̄ wirt gehört außwendig. Das geſchlagen ror zerbricht er nicht. vn̄ dē richendē flachß erleſcht er nicht. Er fürt auß. das vrteyl in der warheit. er wirt nit betrübt noch traurig. biß dz er ſetzet das vrteyl in der erd. vn̄ die inſeln harrē ſeiner ee. Diſe ding ſpricht der herr got. der do beſchuff die hymel. vnd ſtrackt ſy. beſtetend die erd vnnd die ding die do wachſen auß ir. er gab die attmūg dē volck. das do iſt auf ir. vn̄ dē geyſt. den. die ſye tratten. Ich der herr ich hab dich berüffet in der gerechtigkeit. vnd begryff dein hand. vnd behüt dich. Vn̄ gab dich zu eim gelübd des volcks zu einem liecht der heyden. das du auffteteſt die augen der blinden.dz du außfürteſt den geuangē von der einſchliſſung die do ſitzen in den vinſternuſſen von dē hauß des kerckers. Jch der herre.ditz iſt mein nam. Mein glori gib ich nit eim andern.vñ mein lob dē abgöttern.Seht dy ding.die do warē zum erſten ſein kumen.vnd ich verkunde die newen. ich mach ſy euch hörend.ee denn ſye auffgeen. Singt dē herren einen newen geſang.ſein lob iſt von den euſſerſten enden der erd.Die ir abſteyget in das meer.vñ die erfüllung die inſeln vnd ir inwoner.Die wüſt wirt erhabē.vñ ir ſtett in den hewſern wirt wonen cedar. Jr ſteyn loben die inwoner.ſy rüffen vō der höh der berg ſy ſetzen die glori dē herren vñ verkunden ſein lob in dē inſeln.Der herr geet auß.als ein ſtarcker.er erkucket den neyd als ein ſtreytber mañ Er ſchreyet vñ rüfft.er wirt geſterckt vber ſein veynd. Jch ſchwig zu allen zeytē.vñ was ſtill. ich was gedultig. vnd redt als ein geberende. Jch verwüſt vnd verſchlinde miteinander.ich mach wüſt die berg.vñ die hohen buhel. vñ ich derr alles ir graß. Vnd ich ſetz die fluſs in dy inſeln.vñ mach durr dy ſee.Vñ ich für auß dy blinden in den weg.den ſye nit wiſſen. vnd ich mach ſy geen in den ſteygen.die ſie wiſten. Jch ſetz ir vinſtenuß vor in in ein liecht.vñ dy böſen ding in rechte.Diſe wort tet ich in.vnd verließ ſy nit.ſy kerten hinderſich.Sie werdē geſchendet mit ſchande. die ſich verſehen an dē abgot die do ſprechē zu dē gegoſſen ir ſeyt vnſer got. ir vngehörendē hörent.vñ ir blindē ſchawet zeſehen.Wer iſt blind.nun mein knecht.vñ vngehörend. nun zu den ich hab geſant meyn botten.wer iſt blind.nun der do iſt verkaufft.Wer iſt blind.nun der knecht des herren.der du ſihſt manig ding.behüteſt ſy deñ nit.der du haſt offen oren.hörſtu du deñ nit. Vnd der herr wolt das er in heyliget.vñ großmachet die ee.vnd ſy erhüb. aber das volck iſt zerſtrewet vñ verwüſtet.All ſind ſye ſtrick der iungen.vnd ſind verborgen in den hewſern der kercker. Sy ſind gemachet in einen raub.er iſt nit,der do erlöſet .in ein abnemung.vñ der iſt nit. der do ſprech.gib wider.Wer iſt vnder euch.der do hört diſe dig der merck vnd lüſen die künfftigē. Wer gab iacob in ein zeruttung.vnd iſrahel den verwüſtēden.Tet es denn nicht der herr.dez wir haben geſundet. Vnnd ſye wölten nit geen in ſeinen ſteygen.ſye hörten nit ſein ee. Vnd er goß auß dy vnwirdigkeit ſeines grymmigē zorens vber in.vnd dē ſtarcken ſtreyt, vñ verbrant es durch den vmbkreyß vnd es erkant nit.vñ er verbrennet es.vnd es verſtund nit.

Das.XLIII.Capitel.wie got das volck iſrahel ſunderlich außerkorn,vñ ſich doch vmb irer vndanckperkeit vnd boßheit willen zu den heyden gekert hat.

VNd nun diſe ding ſpricht ď herre got. ich beſchuff dich iacob.vnd pildet dich iſrahel.Nicht wölſt dir fürchten wañ ich hab dich erlöſet . vñ hab dich genennet mit deinem namen . Du biſt mein knecht.So du geeſt auff den waſſern ich wird bey dir.vñ die fluſs bedecken dich nit.So du geeſt in dem fewr.du wirſt nit verbrant . vñ die flamm brennt nit in dir.wann ich bin ď herr dein got.ď heylig iſrahel dein erlöſer. Jch hab dein verſönung .egiptñ . vnd das land der moren.vnd ſaba.für dich.Seyt das du biſt wordē erſam in meinen augen vnnd wunſam .ich hett dich lieb. Vnd ich gib die leut für dich.vnd dy völcker vmb dein ſel.Nit wölts dir fürchten. wann ich bin mit dir. Jch zufür deinen ſamen von dem aufgang vnd ſamel dich von dem nidergang. Jch ſprich zu der mitternacht.nyſt.vñ zu mittētag.nit wölſt es wern. Bring her dein ſün von verr.vnnd dein töchter von den euſſerſten enden der erd.Vñ ein yeglicher der do an rüfft meinē namen.hab ich geſchaffen zu meiner glori.ich hab in gepildet.vnd hab in gemachet.Für auß das blind volck vñ dz do hat die augen vñ dz vngehörend . den do ſind die oren All leut ſind geſamelt zueinander . vnd die geſchlecht ſind zuſamen geleſen . Welcher vnder euch verkundet ditz .vnd macht euch hören die ding.die do ſind die erſten.Sy geben ir zeugē. vnd werden gerechtuertiget vnd hörē vnd ſprechen.Fürwar ir ſeyt mein gezeugē. ſpricht der herr.vñ mein knecht.den ich hab erwelt. das ir wiſt vnd mir gelaubet.vnd vernemt.das ich es ſelb bin.Got iſt nit gepildet vor mir ,vnnd wirt nit nach mir. Jch bin.ich bin.der herr.vñ der behalter iſt nit on mich. Jch hab verkundet vñ behaltē.ich machet ein hörung.vñ der frembd wz nit wider euch. Jr ſeyt mein gezeug ſpricht der herr.vñ ich bin got. Vñ ich ſelb bin es von an fang. vñ er iſt nit. der do erlöß von meiner hand Ich wirck. vñ wer abkeret es. Diſe ding ſpricht der herr der heylig iſrahel vnſer erlöſer. Vmb euch ließ ich auß babilon. vnd zoh ab alle rigel vnd die chaldeer die ſich hoh lobtē in irē ſchiffen. Ich der herr ewer heyliger ewer künig. ich beſchuff iſrahel. Diſe ding ſpricht der herr. Der do gab dē weg in dē meer. vnd den ſteyg in den anflieſſenden bechen. Der do außfürt den wagen. vñ das roß. das heer vnd dē ſtarcken. Sye verſchlieffen miteinander noch werdē wider erſteen. ſye ſind zerkniſchet als der lein. vnd ſind erloſchē. Nit gedenck der erſten ding. vñ ſchawe nit an die alten. Sih ich mach newe ding. vnd nun werdē ſy aufgeen ir erkennet ſy. Vnd ſetz den weg in die wüſt. vñ die fluſs in den abweg Vnd das tyer des ackers wirt mich hohwirdigen. die tracken. vnd die ſtrauſſen. wañ ich gab die waſſer in der wüſt. vnd die bech in dē abweg das ich geb dz tranck meinē volck meim erwelten. Ditz volck hab ich mir gepildet. es wirt verkündē mein lob. iacob du haſt mich nit angerüffet. iſrahel du haſt nit gearbeyt in mir. Du opfereſt mir nit dē wider deines opfers. vñ haſt mich nit gehohwirdiget in deinen opfern. Ich machet dich nit dienen in dem opfer. noch gab dir die arbeyt in dez weyrach. Du kaufteſt mir nit dz ror mit dē ſilber. vñ haſt mich nit getrencket mit der feyſt deiner opfer. Jedoch du haſt mich gemacht dienen in deinen ſünden. Du gabſt mir die arbeyt in deinē miſſetaten. Ich bin. ich ſelb bin es. der ich vertylg dei miſſetate vmb mich. vnd gedenck nit deiner ſund. Widerfüer mich in die gedechtnuß. das wir vrteylen miteinander verkund ob du etwas haſt das du werdeſt gerechtuertigt. Dein vater der erſt hat geſundet. vñ dein auſleger ſind vbergangē wider mich. Vñ ich vermayliget die heyligen fürſtē. ich gab iacob zu der verderbung. vnd iſrahel zu einē ſpott.

Das. XLIIII. Capitel.

wie got durch yſaias dē volck iſrahel verkundet dy gelübd. die iren vetern beſchehen was. vnd in was weyſe. ſy die abgötter ſchmideten. vñ wie kein got iſt. denn got iſrahel.

VNd nun iacob mein knecht hör. vnd iſrahel. den ich erwelt hab. diſe dig ſpricht der herr. ich machet vnd pildet dich. ich bin dein helffer von dē leib Mein knecht iacob du ſolt dir nicht fürchtē. vñ du aller gerechtſter. den ich hab erwelt. Wann ich geuß auß die waſſer vber den durſtenden. vñ die flieſſendē bech vber die durre. Ich geuß auß meinen geyſt vber deinen ſamen. vnd meinen ſegen vber dein geſchlecht. vnd ſie werden grünen vnder den kreutern als dye felber bey flieſſenden waſſern. Der ſprech ich bin des herren. vnd der rufft in dem namen iacob. Vñ der ſchreybt dem herren mit ſeiner hand. vnd wirt zugeleichet in dē namē iſrahel. Diſe dig ſpricht der herr der künig iſrahel. vñ der herr der heer ſein erlöſer. Ich bin der erſt. vñ ich bin der letſt vnd got iſt nit on mich. Wer iſt mein geleich. der rüffe vnd verkunde. vnd leg mir auß den orden Seyt das ich mir hab geſetzet das alt volck. dy kunfftigen vñ verkundend die ding die do ſind kunfftig. Nicht wölt euch fürchten. noch werdent betrübet. Seit das ich dich hab gemachēt zehören. vnnd hab verkundet. Jr ſeyt mein gezeugen. Jſt deñ got on mich. vnd ein pilder. dē ich nit hab erkant. Die macher der pild ſind all nichtz. vñ ir lieplichiſtē ding werdē in nit nutz. Sy ſelb ſind ir gezeugen. dz ſy nicht ſehen noch vernemen. das ſy werden geſchendet. Wer pildet. denn got. vnd ſchmeltzet das gegoſſen. dz do nit iſt nutz. Seht alle dy do ſein ſind teylhaftig. die werden geſchendet. Wann die ſchmid ſind auß dem menſchen. Sy kumen all zuſamē ſy ſteen vnd fürchten ſich. vnd werden geſchendet miteinander. Der eyſenſchmid hatt es gewerckt mit der feylen. vñ hat es gepildet in dē gluten. vnd mit den hemern vñ hat es gewerckt in dem arm ſeiner ſtercke. Es hungert vñ gebriſtet. es trincket nit das waſſer vñ wurt müd. Der hültzin werckmeyſter ſtrecket dy form. er pildet es in der zuſamenfügung. er macht. es in den winckelmaſſen. vnd dreet es in den circkel. vnd macht ein pild des manns. als eins ſchönen mēſchen wonend in dem hauß. Er hawet ab die cedern. er nam die cypreß vñ die eych die do ſtund zwiſchen den höltzern des waldes. Er pflantzt die künbaum den erneret der regen. vnd iſt gemacht zu eim herde dez menſchen. Er nam auß im. vnd ward gewermt. vnd brennet an. vñ buch die brot. aber von dem andern worcht er einen got. vnd anbettet in. vnd macht eynen abgot vnnd neyget ſich vor im. Seyn mittelteyl verbrant er mit fewer. vnd von ſeim mittelteyl ſod er die fleyſch vnd aß. Vnd kochet ein muß vnd ward geſat. vñ ward erwermt vñ ſprach. Wach ich bin erwermet.ich hab geſehē dē herd. Aber ſeinen andern teyl macht er im einen got.vnnd ein pild. er neyget ſich für es vnnd anbettet es vnd bittet es.ſagend.Erlöß mich.wann du biſt mein got.Sy weßten nit.noch verſtunden .wañ ſy vergaſſen das ir augen nit geſehen.noch verſtunden mit iren hertzen. Noch gedencken in irem gemůt.noch erkennen noch empfinden dz ſy ſprechen ſein mittelteyl hab ich verbrant mit fewr.vnd ob ſeinen koln buch ich brot. vnd ſod fleyſch vnd aß.vnd von ſeiner beleybung macht ich ein pild. Jch vall nyð vor dez ſtam des holtzes.Sein teyl iſt ein aſch . Das vnweyß hertz anbett es.vnd es erlöſt nit ſein ſel.noch ſpricht. villeicht die lug iſt meiner gerechten. Jacob gedenck der ding vnd iſrahel. wann du biſt meyn knecht.ich pildet dich.Du biſt mein knecht. Jſrahel nit vergiß mein. ich vertylget,dein miſſetat als die wolcken .vñ dein ſünd als den nebel.ker wider zu mir. wañ ich hab dich erlöſet.ir hymel lobent. wañ der herr hat gethan die erbermbd ir euſſerſtē teyl der erd frewent euch.ir berg widerdönt das lob der wald vnd alles ſein holtz. wann der herr hat erlöſt iacob.vnd iſrahel wirt hoh geeret. Diſe ding ſpricht der herr dein erlöſer.vnd dein macher von dē leib. Jch bin der herr machend alle ding.ich ſtrackt allein die hymel. Jch beſtetiget die erd . vnd keiner mit mir ich machet eytel die zeychen der warſager.vnd verkeret die zaubrer in den grymmigen zoren. Jch beker die weyſen hinderſich vnd ich mach thoret ir weyßheyt . Jch erkuck das wort ires knechtz.vnd erfüll den rat irer botten.ð ich ſag hieruſalem du wirſt ingewonet . vnd den ſtettē iuda.werdent gebawent . vnd ich will erkucken ir wüſte ding.der ich ſprich zu ð tieff.wird verwüſtet vñ ich mach durr dein flüſs .ð ich ſprich zu cyro.du biſt mein hirtt .vnnd du erfülſt allen meinen willen.der ich ſag hieruſalem . du wirſt gebawen.vnd gegruntfeſtet mit dem tēpel.

Das.XLV.Capitel.wie yſaias verkundet den erlöſer chriſtū ſein macht vnd woltat.vnd die verachtung der ihenen die dawider reden vnd got nicht wöllen bekennen in ſeinen woltaten.

DIſe ding ſpricht der herr cyro meinem geſalbten des gerechten.ich begriff daz ich vnderlege die leut vor ſeim antlytz . vnd ich verker die rucken der künig. Vnd ich thu auff die tür vor im vnd dy tor werden nit beſchloſſen. Jch gee vor dir vnd will demütigen die hohwirdigē der erd Jch zerkniſch dy erin tor.vñ zerbrich dy eyſnin rigel. Vnd ich gib dir die verborgen ſchetz.vñ die verborgenheit der heymlichen ding.daz du wiſſeſt das ich bin der herr der ich heyß deinē namen got iſrahel.vmb iacob meinez knecht vñ iſrahel meinē erweltē. Jch hab dich genennet mit deim namen . ich hab dich zugeleichet. vnd du haſt mein nit erkant. Jch der herr . vñ iſt nit fürbas . Gott iſt nit on mich. ich hab dich begurt vñ du erkanteſt mich nit .dz die wiſſen.die do ſind von dē aufgang der ſunnen.vnd die do ſind von dē vndergang.das got nit iſt on mich Jch bin der herr.vnd es iſt kein ander got formend das liecht vñ beſchuff die.beſchaffen dy vinſternuſſen.ich macht den fryd vnd beſchuff daz vbel. Jch der herr.ich thu alle diſe ding. Jr hymel tawent von oben.vnd dy wolcken regenē den gerechten.die erd werd auffgethan vñ grune den behalter.vnd die gerechtigkeit gee auff miteinander.ich der herr .ich beſchuff in. Wee dē.der do widerſpricht ſeim ſchöpffer.ð ſcherb von dez gedreten hafen der erd. Spricht denn das kot zu ſeim hafner .was machſtu.vnd deyn werck iſt on hend. Wee dem . der do ſpricht zu dem vater.was gebirſtu.vnd zu dem weyb.waz gebirſt du . Diſe ding ſpricht der herr der heylig iſrahel.ſein macher kunfftige ding fragent mich vber mein ſün . vnnd gebiett mir vber die werck meiner hend.ich machet die erd .vnd beſchuff den menſchen auß ir. Mein hend ſtrackten die hymel. vnnd ich gebott aller irer ritterſchafft.ich erkucket in zu der gerechtigkeit.vnd ich ſchicke all ſein weg.Er ſelb bawet meyn ſtat vnnd löſet meyn gefenckniß . nit in dem werd noch in den gaben . ſpricht der herre gott der heer.Diſe ding ſpricht der herr got.Die arbeyt egipti vnd das gewerb der moren vñ die gewaltigen oder hohen mañ von ſaba geen zu dir.vñ werden dein.ſy geen nach dir.vñ geen gebundē mit handketten vnd ſy anbetten dich. vnd bittē dich.Got iſt allein in dir.vnd got iſt nit on dich Fürbar du biſt ein verborgner got .got iſrahel der behalter.die macher der irrſal ſind geſchendet vnd ſchamten ſich miteinander.vnd giengē hin in die ſchand. Jſrahel iſt behalten im herrē mit ewiger behaltſaz. Nicht werdt geſchendet vnd ſchemt euch nit vntz in dye welt der welt. wañ diſe ding ſpricht der herr der do beſchuff den hymel. Er ſelb got pildet dy erd vñ machet ſy vmbſunſt.vñ erſelb iſt ir macher. Er beſchuff ſy nit vmbſunſt. Er pildet ſy das ſy wurd ingewonet. Jch ꝺ herr.vñ es iſt kein ander. Jch hab nit geredt in verborgenheyt in eyner vinſtern ſtat der erd. Jch ſprach nit zu dez ſamen iacob vmbſunſt. Suchēt mich.ich bin der herr. der ich rede die gerechtigkeyt vnd verkunde dye rechten ding. Werdent geſamelt vñ kumt. vñ nahnet euch all die ir ſeyt behalten auß den leuten. Die do auff heben das zeychen ires pildes. dy weſten nit.vñ bittent nit got. der ſy macht behalten.verkundet vñ ſeht vnd ratzfragt miteinander. Wer macht diſe gehör von anfang.vnd als dann hab ich euch vorgeſagt. Jch der herr tet ich es deñ nit.vñ got iſt nit fürbas on mich. Ein gerechter got vnd iſt kein behalter on mich Alle end der erd bekerent euch zu mir.vñ ir werdent behalten.wann ich bin der herr vnd es iſt kein ander on mich. Jch ſchwur ī mir ſelber dz wort ꝺ gerechtikeit geet auß vō meinē mūd vñ es kert nit wiꝺ.wann alles knye wirt mir geneyget.vnd ein yeglich zung ſchweret. Darūb wirt ſy ſprechen im herrē. Die gerechtigkeit ſein meī vnd der gewalt. Sy kumen zu im.vnd all die im widerſtreytten.die werdē geſchendet. Vñ allerſam iſrahel wirt gerechtuertigt vnd gelobet im herren.

Das.XLVI.Capitel.wie

die abgötter nicht gewalt haben.die ihenen.dy in ſie getrawen zubehalten.vnd wie die heyden holtz vnd ſtein anbetten.

WEl iſt zerbrochen.nabo iſt zerknyſchet. Jr abgötter ſind worden dē tyern.vñ den vihen. Ewer bürd ſind ſchwer gewicht. vnd faulten vntz zu der laßheyt. vnd ſind zerkniſchet miteinander. Sy mochten nit behalten.den. der ſy trug.vñ ir ſel wirt geen in gefencknuß. Hawß iacob hört mich.vñ ein yeglich vberbeleibunge des hauſs iſrahel. Die ir werdent getragē von meim leyb. Die ir werdent getragē von meiner muter. Jch ſelb trag euch vntz zu dē alter.vñ ich trag euch vntz zu dē groen haren. Jch tet es.vnd trag.ich trag vnd mach behaltē. Wem habt ir mich geleicht vñ habt mich gemacht geleich.vnd habt mich zugeleicht. vñ habt mich gemachet eynen geleichē. Die ir mittraget das gold von dē ſecklein vnd habt gewegē dz ſilber in der wag des gewichts. Beſtellet einē werckman.dz er mach einen got.vnd ſy vallen nyder vñ anbetten.vnd tragen in auff dē achſſeln.vnd ſo ſy es thun.ſy ſetzen in an ſein ſtatt.vñ er ſteet.vñ wirt nit bewegt von ſeiner ſtat. ſunder auch ſo ſye rüffen zu ī.er hört ſy nit.vñ machet ſy nicht behaltē vō dē trübſal. Gedēckēt des.vñ werdēt geſchend o ir vbergeer kert wiꝺ zu dē hertzen. Gedenck ꝺ erſtē welt.wañ ich bin got.vnd iſt nit fürbas noch iſt mein geleich. der ich euch verkund den letſten von anfang. vñ von dē anfang die ding die noch nit ſind gethan.ſagend. Mein rat beſteet.vñ aller meī will wirt gethan. Jch rüff dē gerechten von dem aufgang der ſunnē vñ den man meins willen von dez verrē land. Vnd ich hab es geredt vñ zufür es. ich hab es beſchaffen vñ mach es. Hört mich ir hertes hertzē. die ir ſeyt verr von ꝺ gerechtigkeit. Jch machet nahend mein gerechtigkeit.vnd ſy wirt nit geferret.vñ mein heyl wirt nit verziehen. Jch gib dy behaltſaz in ſyon.vnd mein glori in hieruſalem.

Das.XLVII.Capitel.wie

babilon zerſtöret ſölt werden.vñ vmb wz ſachē Vnd geleichet die ſtatt babilonien einer iunckfrawen.

IUnckfraw tochter babilon ſteyg ab ſitz in dez ſtaub.ſitz in ꝺ erd. Der tochter ꝺ chalder iſt nit das geſeß.wañ fürbas wirſtu nit genēnet lind vñ zart. Nym die můl vñ mal das mel.emblöß dein ſchnodigkeit.deck auff die achſſeln.eröffen die knye.vbergee dy flüſs.dein ſchand wirt eröffent.vnd dein laſter wirt geſehen. Jch empfah die rach.vñ der menſch widerſteet mir nit Der herr der heer vnſer erloſer der heylig iſrahel iſt ſein nam. Du tochter der chaldeer ſitz vñ ſchweyg vñ gee in die vinſternuß. wañ fürbas wirſtu nicht genēnet ein fraw ꝺ reich. Jch byn erzurnet vber mein volck. vnd hab vermayliget mein erb. Vnd gab ſye in dein hand. Du haſt in nit geſetzet die erbermbde. Du haſt beſchwert größlich dein ioch vber den alten vñ ſpracheſt Jch wird ein frawe ewigkliche. Du haſt nicht geſetzet ditz dinge vber dein hertze. noch haſt gedacht deines letſten. Vñ nun hör diſe wolluſtige ding.vnd wonen zuuerſichtigklich. Die du ſprichſt in deim hertzē.ich bin.vñ fürbas iſt nit on mich. Jch ſitz nit ein witwe. vñ weyß nit die vnperhaftigkeit. Diſe zwey ding kumẽ dir gehling an eim tag. die vnperhafftigkeit vnnd dye witweſchafft. Alle ding kumẽ vber dich vñ die menig deiner vbeltuung. vnd vmb dye ſtarcken hertigkeit deiner zaubrer. Vñ du hetteſt dy zuuerſiht in deim vbel. vñ ſpracheſt. Er iſt nit der mich ſiht. Diſe dein weyßheit vnd dein wiſſenheit betrog dich. Vñ du ſpracheſt in deinẽ hertzen. Jch bin. vñ ein ander iſt nit on mich. Dz vbel kumbt vber dich. vñ du weyſt nit ſeinẽ anfang. vñ die iamerkeit eylet vber dich. dy du nit magſt gereynigen. Die armut die du nit weyſt. kumt gehling vber dich. Stee mit deinen zaubrern vñ mit der menig deyner vbelthuer in dẽ du haſt gearbeyt von deiner iugẽt. ob es dir villeicht icht etwas nutz ſey. od᷑ ob du mügeſt werden ſtercker. Du haſt gebroſtẽ in der menig deiner ret. Die warſager des hymels dy do ſchawen die ſtern ſteen vñ machen dich behaltẽ. vñ ſy zelen die moned. das ſye auß in. dir verkunden die kunfftigẽ ding. Sih ſy ſind worden als die agen. das fewr verbrent ſy. Sy erlöſen nit ir ſel von der hand d᷑ flammẽ. die glut ſind nit in dez ſy ſich wermẽ. noch der herd das ſy ſitzen zu im Alſo ſind ſy dir wordẽ. in welchẽ dingẽ du haſt arbeyt. Dein kaufleut von deyner ingent. irrten ein yeglicher in ſeim weg. er iſt nit. d᷑ dich mach behalten.

Das. XLVIII. Capitel. wie

got durch ſein barmhertzigkeit. vñ nicht durch der menſchẽ verdienſt ſy würd behalten. vñ dz volck iſrahel erlöſet hat.

O Huſz iacob horet diſe ding die ir werdet gerüffet in dẽ namen iſrahel. vñ gienget auß von den waſſern iuda in dẽ namen des herrẽ. Vnd gedencket gots iſrahel. nit in der warheit noch in der gerechtigkeit. Sy ſind berüffer von d᷑ heyligen ſtat. vñ ſind gefeſtẽt vber got iſrahel. Der herr der ſcharẽ iſt ſei nam. Von diſen verkund ich die erſtẽ ding vñ ſie giengen auß von meim mũd. vñ ich macht ſy hörn. ich vorcht ſye gehlig vñ ſy kamen. Wañ ich weſt dz du biſt hert. vnd dein halßad᷑ iſt eyſnin. vñ dei ſtirn erin. Jch vorſaget dir. ee dz ſy kömen võ dañ. ſagt ich dir. dz du vilkeicht icht ſprechſt. mei abgötter habẽ getan diſe ding. vñ mei gegoſſen. vñ mei gegrabẽ götter habẽ ſy gebotẽ. Sih alle dig die du haſt gehört. Wañ ir habt dy nit verkũdet. ich tet dir do zumal hörlich newe ding. vnd es ſind behüt die du nit weyſt. Nun ſind ſie geſchaffen vnd nit von diſen. vñ vor dẽ tag. vnd du hörſt ſie nit das du villeicht icht ſprechſt. ſih ich hab ſye erkant. Du haſt ſy nit gehört noch erkannt. noch von diſez iſt offen dei or. Wañ ich weyß daz du vbergeend vbergeeſt. vnnd ich hieß dich einen vbergeer auß dẽ leib. vnd ich mach verr meinen grimmẽ vñ meinẽ namẽ. vñ ich zwing dich mit meim lob. dz du nit verd᷑beſt. Sih ich hab dich geleutert. aber nit als dz ſilber. ich hab dich erwelt i dẽ ofen der armut. Jch thu es vñ mich. vmb mich. das ich nit werd verſpottet. vñ meyn glori gib ich nicht eim andern. Jacob hör mich vñ iſrahel dẽ ich rüff. Jch ſelb bin der erſt vnd bin der iungſt. vñ mei hand hat gegrüntfeſt dy erd. vñ mein gerechte hat gemeſſen dye hymel. Jch rüff ſy. vñ ſy ſteen beyeinander. Werdt all᷑ geſamelt vñ hört. Welcher von in verkunt diſe ding. Der herr het in lieb. er tut ſeinen willen in babilon. vñ ſein arm iſt in dẽ chaldeern, Jch ich hab geredt. vnd rüfft im. ich zufürt in. vnd ſein weg iſt gerichtet. Nahnet euch zu mir. vñ hört diſe ding. Jch hab nit geredt in verborgenheit von anfang. Jch was do vor dem zeyt. ee das ſye wurdẽ getan. vñ nun hat mich geſant d᷑ herr got. vñ ſein geyſt. Diſe ding ſpricht der herr d᷑ heylig iſrahel dein erlöſer. Jch bin der herr dei got. ich ler dich dy nutzſamẽ ding. vñ richt dich in dẽ weg. in dẽ du geeſt. wölt got dz du hetteſt vernomẽ meine gebot. Dein fryd wer geweſen als der fluß vñ dein gerechtigkeyt als die tumpfel des meers. Vñ dein ſam wer geweſen als der ſand. vñ dz geſchlecht deins bauchs als ſeine ſteynlein. Er wer nit verdorbẽ noch ſein naz wer zerkniſcht vor deim antlytz. Geet auß von babilon. flieht von dẽ chaldeern. verkundẽt in d᷑ ſtym̃ der freudẽ macht ditz zehörn. vñ tragt es vntz zu dẽ euſſerſten endẽ d᷑ erd. Sprecht. Der herr hat erlöſet iacob ſeinẽ knecht. Sye hat nit gedurſtet in der wüſt do er ſy außfürt. Er fürt in auß das waſſer von dẽ felſen. vnd teylet den ſteyn. vnd die waſſer fluſſen. Der frid iſt nit dẽ böſen ſpricht der herr.

Das. XLIX Capitel. wie

got ſein heyl thun wurd der iuden. vñ heyden. wenn ſy ſich bekerten.

IRinſeln horent vnd ir völcker võ verrẽ mercket auf. der herr rüfft mir võ dẽ leib. vñ gedacht meis namen von dem leib meiner muter.vnd er ſatzt meinen mund als ein ſcharffs waffen vnd beſchirmbt mich vnder dez ſchatten ſeiner hand. vnd er ſatzt mich als ein erweltes geſchoß.Er verbarg mich in ſeinē köcher. vñ ſprach zu mir Du biſt mein knecht iſrahel.wann ich wird gehohwirdigt in dir. Vñ ich ſprach. Ich hab gearbeytet vmbſunſt. vñ hab verzeret mein ſterck on vrſach vñ eytel.Darūb mein vrteyl iſt bey dē herrē.vñ mein werck iſt mit meim got. Vñ nun diſe ding ſpricht der herr.der mich pildet vō dē leib im zu eim knecht dz ich widerfüre iacob zu im.vñ iſrahel wirt zn im geſamelt. Vñ ich byn hohgeeret worden in dē augen des herren.vnd mein got iſt wordē mein ſterck. Vñ ſprach. Iſt es ein klein ding.dz du mir ſeyeſt ein knecht zu erkucken die geſchlecht iacob.vnd zubekerē die heffen iſrahel. Ich gab dich zu eim liecht ð heyden.das du ſeyeſt mein behaltſam vntz zu den euſſerſtē endē der erd. Diſe ding ſpricht ð herre.Sei heyliger erlöſer iſrahel zu ð verſchmehten ſel vñ zu dē verbannē volck.vñ zu dē knecht der herrē.Die künig ſehen vñ die fürſten ſteen auff.vñ anbetten vmb dē herren.wañ er iſt getrew.vñ vmb dē heyligē iſrahel.der dich hat erwelt.Diſe ding ſpricht ð herr. Ich erhört dich in der angenemen zeyt.vnd halff dir an dē tag des heyls. Vñ ich behielt dich vñ gab dich zu eim gelübd des volcks.das du erkuckeſt dy erd vnd beſeſſeſt die verwüſtē erbteyl.das du ſprecheſt zu dē.die do ſind geuangē. geet auß.vnd zu dē.die do ſind in dē vinſternuſſen.werdēt eröffnet.Sy werdē gewaydent vber dē weg.vnd an allen ebnen wird ir weyd.Sie hungert noch dürſt nit vñ die hitz ſchlecht ſye nit.vñ dy ſunn. wañ ir barmhertziger regieret ſy. vñ trenckt ſie zu den brunnē der waſſer. Vñ ich ſetz alk mein berg in dē weg.vñ meyn ſteyg werden erhöhet. Seht diſe kumen von verr. vñ ſecht die vō mitternacht vñ von dē meer.vñ diſe von dem auffgang der ſunnen. Ir hymel lobent. vnd du erd frew dich.ir berg ſagent das lob. wañ der herr hat getröſtet ſein volck.vñ erbarmbt ſich ſeiner armen. Vnd ſyon ſprach. Der herr hat mich gelaſſen.vnnd der herr hat mein vergeſſen. Mag deñ das weyb vergeſſen ires kinds. das ſy ſich nit erbarm des ſuns ires leibs. Vnd ob ſy ſein vergiſſet yedoch ich vergiß dei nit.Sih ich hab dich geſchribē in meinē hendē.dz dein mauren ſein zuallē zeytē vor mein augē.Dein bawer kamē dich zerbrechend ſy verwüſtē dich.vñ giengen auß von dir. Hebauff dein augē durch dē vmbkreyß.vñ ſih.alle die do ſind geſamelt dye kumen zu dir. Ich leb ſpricht ð herr.wañ in allē dingen wirſtu bekleydt als mit einer gezierd.vñ vmbgibſt ſy dir als ein braut. Wann dein wüſt vñ dein eynöd.vñ dz land deines vals nun werdē ſy geengert vor dē inwonern.vñ die dich verzerten.die werdē gefluchtigt verr.noch ſprechē in deinē orn dy ſün deiner vnperhaftigkeit.Dy ſtat iſt mir eng.mach mir einē rawm.dz ich wone. Vñ ſprichſt ī deim hertzē. Wer gebar mir diſe. Ich bin vnperhaftig vnd gebir nit.ich bin vbertragen vñ ein gefangene.vnd wer hat diſe erneret. Ich bin entſetzet allein vñ verlaſſen.vñ wo warē diſe. Diſe ding ſpricht der herre got. Sih ich hebauff mein hand zu dē leutē.vñ ich erhöh mein zeychē zu dē völckern. Vñ ſie bringen dein ſun in dē armē vñ tragē dein tochter auff dē achſſeln. Vñ die künig werdē dein erzieher vñ die künigin dei erzieherin.Sy anbetten dich mit nydgelaſſez antlytz auff dy erd vñ ſy lecken dē ſtaub deiner füß. Vñ du wirſt wiſſen das ich bin der herr.vber dē do nit werden geſchendet.die ſei harrē. Wirt deñ nit genomē ð rawb von dē ſtarcken.oð dz do wirt geuangē mag es deñ nit ſein behalten von dē krefftigen Wann diſe ding ſpricht der herr. Vnd die gefengknuß wirt genomē vō dē ſtarcken.vnd daz wirt abgenomē von dē kreftigē dz wirt behalten.aber die.die dich vrteyltē.dy vrteyl ich.vnd mach behalten dein ſün. Vnnd ich ſpeyß dein veind mit irē fleyſchen.vnd ſy werdē getrenckt von irē blut als mit moſt. Alles fleyſch wirt wiſſen das ich der herr dich mach behalten.vñ der ſtarck iacob dein erlöſer.

Das.L.Capitel.wie got der heylmacher auß ſeinem aygen willen ſeynē leib gegeben hat.den.die in geyſelten vnd kreutzigten.vnd wie der prophet der vnglaubigen verdamnuß hierinn anzeyget.

Diſe ding ſpricht der herr.Welches iſt das buch der außtreybung ewer muter. mit den ich ſye hab gelaſſen.Oder wer iſt mein ſchuldiger.dē ich euch hab verkauft.Seht ir ſeyt verkaufft in ewern boßheitē.vñ ich hab gelaſſen ewer muter in ewern miſſetaten.wañ ich kam.vñ ð mañ was nit.ich rüfft.vñ er was nit der es hört. Iſt deñ mein hand kurtz vnd klein worden.das ich nit müg erlöſen. oder iſt nit in mir die krafft zu erledigen.Seht ich mach wüſt dz meer in meiner ſtraffung.ich ſetz die fluß i die trucken. Vñ die viſch faulē on waſſer vnd ſterbē in dē durſt. Jch wil anlegē die hymel mit dē vinſternuſſen vñ ſetz einē ſack ir deckſal. Der herr gab mir ei gelert zung.das ich wiß zuenthaltē . dē.der do iſt geuallē i dē wort.Frü richt er auff.frü richt er mir auf dz or dz ich hör als ein meyſter . Der herr got tet mir auff dz or.aber ich widerſprich nit.ich giēg nit hindſich .ich gab meinē leib dē ſchlagendē vñ meine wang dē backenſchlagēden.ich abkeret nit mei antlytz vō dē anfarenden.vō dē ſpeyendē in mich .d᷑ herr got iſt mein helffer vñ darūb bin ich nit geſchendet. Darūb ſetzet ich mein antlytz als einē hertē ſteyn.vnd ich weyß das ich nicht wirdt geſchendet. Er iſt nahend der mich gerecht machet. Wer widerſpricht mir. Steen wir beyeinand᷑. Wer iſt mei widerwertiger . Der nahne ſich zu mir.Seht d᷑ herr got iſt mei helffer.Wer iſt der .d᷑ mich verdamt.Seht all werdē ſy zerkniſcht als das gewande.vnd dy ſchab iſſt ſy.Welcher auß euch iſt fürchtend den herrē.hörent die ſtym̄ ſeynes knechts.wer geet in dē vinſternuſſen . vñ im iſt nit das liecht . Er verſeh ſich an dē namen des herrē.vñ neyg ſich vber ſeinē got.Seht all entzündet ir daz fewr.vñ ſein begurt mit dē flāmē Geet in dē liecht ewers fewrs .vñ i dē flammē die ir habt angezunt. Ditz iſt euch gethan von meiner hand. Jr ſchlafft in den ſchmertzen.

Das.LI.Capitel.wie yſaias das volck iſrahel tröſtet durch die gelübd die got iren vetern gelobt het.

HOrent mich die ir nachuolget.dē.das do iſt gerecht .vñ ſuchet dē herrē. Vernemt euch zu dē felſen von dannē ir ſeyt außgehawē. vñ zu dez hol der grub von dē ir ſeyt abgeſchniten. Vernemt euch zu abrahā vnſerm vater vñ zu zaram die euch gebar . Wañ ich rüfft in eynig.vñ geſegent im.vñ manigualtiget in. Darūb der herr tröſtet ſyon. vñ er tröſtet all ir vell. Vñ ſatzt ir wüſt als die wolluſt . vñ ir eynöd als den gartē des herrē.Frewd vñ frolockung wirt fundē in ir.die wurckung der gnadē vñ dy ſtym̄ des lobs Mein volck vernemt euch zu mir.vnd mein geſchlechte hört mich . wann dye ee geet auß von mir.vnd mein vrteyl ruet zu eim liechte der völcker. Mein gerechter iſt nahend.mein behalter iſt auf gegangē.mei arm vrteylē dy völcker. Dy inſeln harren mein.vñ enthaltē mein arm.hebt auf ewere augē in dē hymel.vñ ſeht an dy erde. nydē. Wañ dy hymel ſchmeltztē als d᷑ rauch vñ dy erd wirt zerkniſcht als dz gewād.vñ ſei inwoner werden verderben als diſe .aber mein heyl wirt ewig.vñ mein gerechtigkeit gebriſt nicht. Hörent mich die ir wiſt dē gerechten.daz volck iſt mein ee in iren hertzē. Nit wölt fürchtē dz laſter der menſchē . vñ fürchtent nit iren ſpott. Wañ er iſſt.ſy.alſo als der wurm das gewand. vnd verwüſt ſy alſo als der ſchab die woll.aber mein heyl wirt ewigklich.vñ mei gerechtigkeit i dye geſchlecht d᷑ geſchlecht. Steeauff. ſteeauff leg an die ſterck dē arm des herrē.Steeauf als in dē altē tagē in dē geſchlechtē d᷑ welt. Haſtu deñ nit geſchlagen dē hohfertigē. du haſt verwundt dē dracken. Haſtu denn nit außgedrucknet das meer.daz waſſer des gehen abgrunds der du ſatzteſt den weg der tieff des meers.dz die erledigten vbergiengē. Vñ nun die do ſind erlöſet von dem herrē.dy keren wider.ſy kumen vnd loben in ſyon.vñ ewig frewd wirt auff irē haubten.Sye werden haben frewd vnd frolockung . es wirt flyehen das ſeufftzen vnnd der ſchmertz. Jch ſelb tröſt euch.Wer biſtu .dz du dich fürchſt vor den tötlichen menſchen . vnnd vor dem ſun des menſchen der do dorrt alſo als das hew . vnnd haſt vergeſſen deynes ſchöpffers.der do ſtrackt die hymel.vnd gruntfeſtet die erd.vnd du haſt dich emſſigklich gefürcht den gantzen tag vor dem antlytz ſeines grymmigen zoren.der dich betrübet vnd bereytet zeuerlieſſen. Wo iſt nun der grymmig zorē. des der do betrübet.Er kumt ſchier vnnd geet außzuthun.vnd erſchlecht nit.ſein brot gebriſt nit vntz zu der verderbung . Wann ich bin der herre dein got.der ich betrüb das meer. vñ ſein flüſs zerbleen ſich.Der herre d᷑ ſcharen iſt mein nam. Jch ſatzt meine wort in dem mund . vnd beſchirmbt dich vnd᷑ dē ſchatē meiner hand.dz du pflantzeſt dy hymel. vñ gruntfeſteſt dy erd. vñ ſprecheſt zu ſyon.Du biſt mei volck. Wirde er habē.wird erhabē ſteeauf iheruſalē.dy du haſt getruncken vō d᷑ hand des herrē dē kelch ſeyns zorns.Du haſt getruncken vntz zu der tyeff des kelchs des geſchmacks . vñ haſt außgetrūcken vntz zu dē heffen.Er iſt nit der ſy auf halt von allen ſünen dy ſy gebar.er iſt nit.ð do begreyft ir hand von allen ſünē dy ſy hat erzogen .Zwey ſind.die dir begegetē.Wer wirt betrübet vber dich.Die verwüſtung vñ die zerkniſchung vnd der hunger vñ das waffen.wer tröſtet dich.Dei ſün ſind außgeworffen.ſy ſchlieffen i dē haubt aller weg.als dz beſtrickt tyer.vol der vnwirdigkeit des herꝛē.in der anfarūg deins gots.Darumb du vil arme.vñ du trunckene vñ nit von dē weyn.hör diſe ding. Diſe ding ſpricht der herſcher dein herꝛ.vñ dein got.ð do ſtreyt für ſeyn volck.Sih ich hab genomē von deiner hand dē kelch des geſchmacks die tyeff des kelchs meiner vnwirdigkeit.Jch zuleg nicht. dz du in trinckeſt füranhin.Vñ ich ſetz in die hand.der.dy dich demütigen.vñ ſagtē deiner ſele neyg dich das wir giengē vñ du haſt geſetzet deinen leyb als die erd.vnd als einen weg den geenden.

Das.LII.Capitel.wie die gelaubig kirch gemanigueltiget iſt vmb ð zukunft willen chriſti.vnd ſeiner apoſtel.vnd wie got hie auff erden genydert worden.vnd nachmals wider erhöhet iſt.

STeeauf ſteeauf ſyon leg dich an mit deiner ſtercke. Hieruſalez du ſtat des heyligē .leg dich an. mit den gewanden deiner glori.wann er zulegt nicht füran.das ð vnbeſchnittē vñ der vnrayn gee durch dich.Hieruſalez ſtee auff .ſitz.ſchut dich auß vō dē ſtaub.du gefangne tochter ſyon löß auf die bande deines halß .wann diſe ding ſpricht ð herr got. Vergebēs ſeind ir verkauft vñ ir werdt wið gelöſt on ſilber .wañ diſe ding ſpricht ð herꝛ got . Meī volck ſtyg ab in egiptū von anfang.dz es do wer ellendig.vñ aſſur peyniget es on all ſach.Vñ nu wz iſt mir diſe ding ſpricht ð herꝛ got. Wañ mein volck iſt abgenomen vergebens . Sein herſcher thun rechtlich ſpricht ð herꝛ.vñ meī nā wirt verſpotet emſſigklich dē gantzen tag.Vmb diß wirt wiſſen meī volck meinē namē an dē tag.wañ ich ſelb bin.ð ich red . ſich ich bin gegenwürtig . Wye ſchön ſind die füß vber die berg.des . der do verkundet.vñ des der do prediget dē fryd. des der do verkundt dz gut.vñ des der do prediget dz heyl ſagend.ſyon.Dein got wirt regieren. Die ſtym̄ deiner ſpeher.Die hubē auff dy ſtym̄. ſy werdē miteinander loben.wañ ſy ſehē von augē zu auhen.ſo ð herꝛ bekeret ſyon. Du wüſte hieruſalē frewent euch.vñ lobēt miteinanð.wañ der herꝛ gat getröſtet ſein volck.er hat erlöſet hieruſalē Der herꝛ hat bereitet ſeinē heyligē arm vor dē augē aller leut.vñ alle die end der erdē werden ſehen das heyl vnſers gottes . Scheydet euch ſcheydet euch.geet auß vō hynnē.nit wölt rürē den vermayligtē.Geet auß vō ſeiner mitt.werdent gerayniget.die ir traget die vaß des herꝛē Wañ ir geet nit auß in dē geſchrey noch nahēt in die flucht.Wañ ð herꝛ fürgeet euch vnd got iſrahel ſamelt euch.Seht meī knecht vernymet vñ wirt erhöht.vñ aufferhabē.vñ wirt gar hoh Als ſich manig wunderten vber dich. alſo wirt ſein angeſiht in ð glori vnder dē mannē vñ ſein pild vnð dē ſünen der menſchen.Er zerſtrewet manig leut.vñ die künig haltē iren mund vber in.Wañ dē do nit iſt verkundt von im. die ſehē vnd die do nicht hörtten die ſchaweten.

Das.LIII.Capitel.wie der prophet berüret das künftig leydē vnd marter chriſti.vñ von dē heyl.das davon kumē wurd.

O Herr wer gelaubet vnſer gehörd.vnd wem wirt eröffent der arm des herꝛen.Vnd er ſtyg auf als ein rut vor im vnd als ein wurtzel von dem durſtigē land . Jm was nit die geſtalt noch die gezierd.Vñ wir ſahē in vnd waz kein angeſiht vnd wir begertē in verſchmeht.vñ dē letſtē der mann.einen man der ſchmertzē vnd wiſſend dē ſiechtumb . Vnd ſein antlytz wz als verborgē vnd verſchmeht. davon ſchetztē wir in nit.Fürwar er nam hyn vnſer ſiechtagen.vñ trug vnſer ſchmertzen.vñ wir ſchetzten in als einen auſſetzigen vñ geſchlagen von got vñ gedemütiget. Wenn er ſelb iſt verwunt vmb vnſer miſſetat vñ iſt zerkniſchet vmb vnſer ſund. Die zucht vnſers frids iſt auff im . vñ in ſeiner wunden ſein wir geſund wordē.All irꝛten wir als die ſchaff ein yeglicher neyget ſich in ſeinen weg.vnd der herꝛ ſatzt in in die miſſetat vnſer aller.Er iſt geopfert wordē.wañ er wolt es.vñ tet nit auff ſeinen mund. Er ward gefürt zu der erſchlahung als das ſchaff.vñ erſtummet als das lamb vor dem ſcherendē.vñ es tet nit auf ſeinē mund.Er iſt erhebet von dē vrteyl vnd von der angſt.wer wirt verkunden ſein geſchlecht.Wañ er iſt abgeſchnitten von dē lande der lebendigen . Jch ſchlug in vmb die miſſetat meines volcks.vñ er gibt die vngütigē für dy begrebnuß vñ dē reichen vmb ſeinen tod. darumb das er nit tet die mißtat.noch die trieglichkeit waz i ſeinē mund vnd der herr wolt in zerkniſchē in dē ſiechtūb. Ob er ſetzt ſein ſel vñ dy ſund .er ſiht dē lang wirdigen ſamē.vñ der wil des herrē wirt geſchicket in ſeiner hand. Darūb das ein ſel hat gearbeyt.er ſiht vnd wirt geſatt. In ſeiner kunſt hat gerecht gemachet erſelb der gerecht meyn vil knecht.vñ hat ſelb getragen ir boßheit. Darūb will ich im manig außteylen . vñ wirt teylen die rewb ď ſtarcken. Darumb das er hat geantwurt ſein ſel in den tod .vnd iſt geachtet mit den vngütigen. Vnd trug oder nam hin die ſund maniger.vnd bettet vmb die vbergeer.

Das.LIIII.Capitel.wie gottes menſchwerdung . vnnd ſeligmachung auch an die heyden gelangen wurd . vnnd mer denn an die iuden.

FRewe dich vnperhaftige.die du nit gebirſt.ſing dz lob.vñ ſchrey.dy du nit gebareſt.wañ vil ſein ſün der gelaſſen.mer deñ.der. die do habē den man.ſpricht ď herr. Weytter die ſtat deines gezeldes.vnd ſtrecke die ſayl deiner tabernackel. nicht ſchon. Mach lang deine ſtricklen vñ heft deinē nagel. Vñ du durchbricheſt zu ď gerechten.vñ zu der lincken . wann dein ſam erbet die leut.vñ wirt einwonē die wüſtē ſtet. Nit wölleſt dir fürchten wann du wirſt nit geſchendet noch erſchemſt dich. wann du ſchemſt dich nit. wañ du vergiſſeſt ď ſcham deiner iugent .vñ gedenckeſt nit füranhin des laſters deiner nackēheyt oder witwenſchafft. wañ der dich hat gemacht.der herſchet dein.der herr ď heer iſt ſeyn nam.vnd der heylig iſrahel dein erlöſer.er wirt genennet ein got aller erdē. Wañ der herr hatt dich berüffet. als ein gelaſſens weyb.vnnd ein traurigs des geyſts.vñ als eī weyb verworffen vō ď iugēt. Dem herr got ſprach. Ich hab dich zu einē augenblick ī einer wenigē zeit verlaſſen vñ ich ſamel dich in groſſen erbermungē. Ich verbarg mein antlytz ein lützel.vor dir. in ď bewegūg der vnwirdigkeit. vñ ich erbarmet mich dein ī ewiger erbermbde. Spricht der herre deī erlöſer. Ditz iſt mir als in dē tagē noe. Dem ich ſchwur dz ich fürbas nit einfüer ī die waſſer ď ſintfluß auff der erd. alſo ſchwur ich. dz ich dir nit zurn vñ ſtraff dich nit. Wañ dy berg werdē beweget.vñ dy buhel erzitern .aber meī erbermde ſcheidet ſich nit vō dir.vñ dz gelübd meines frids wirt nit bewegt. Spricht ď herr deī erbarmer. O du vil arme außgereute ī dē vngewiter on all tröſtung ſih . ich leg dein ſteyn durch die ordnung vñ gruntueſte dich in dē ſaphirē. Vñ ich ſetz dē iaſpis dein ecker.vnd dein tor in die gehawē ſteyn.vñ all dein ende ī begirlich ſteyn vñ all dein ſün geleret vō herren.vnd die menig des frids wirt deynē ſünē vñ wirſt gebawen in der gerechtigkeit. Scheyd dich verr von dē gebreſtē. wañ du fürchteſt es nit.vñ von dē ſchrecken.wañ er nahnet ſich nit zu dir. Sih ď bawer kumpt.der do nit was bey mir.vñ dein fremder wirt dir etwē zugefüget . Sih ich beſchuff den ſchmid plaſend die glut in dē fewr vñ fürbringend ein vaß zu ſeim werck.vñ ich beſchuff dē erſchlaher zeuerwüſtē. Ein yeglich vaß das do iſt gemacht wiď dich wirt nit geſchicket.vñ ein yeglich zung die dir widerſteet. dy vrteylſtu in dē vrteyl. Diß iſt dz erb ď knecht des herren. vñ ir gerechtigkeit iſt bey mir . ſpricht der herr.

Das.LV.Capitel.wie got ſein groſſe miltigkeit vns hatt beweyſet dz er vns zu im brachte.vnd von der beſtendigkeit des worts ſeins munds.

Ir durſtigē kumbt zu den waſſern.vñ die ir nit habt daz ſilber nahnet herzu. Kaufft vnnd eßt kument vñ kaufft on ſilber vñ on all wechßlūg weyn vnd milch. Warumb wegent ir das ſilber vnd in dē broten. vnd ewer arbeyt nit in der ſattheit. Hörent mich ir hörenden.vñ eſſt das gut vnd ewer ſel wirt gewolluſtiget in der veyſte. Neygt ewer or vñ kumbt zu mir. hört vñ ewer ſel lebet.vñ ich mach ewig gelübd mit euch.vñ die erbermbd des trewē dauids. Secht ich gab in zu eim gezeugē dē völckern zu eim fürer . vñ zu eim gebieter dē leutē. Sih du rüffſt die leut. die du nit weßt.vñ das volck dz dich nit erkant die lauffen zu dir vmb deinen herrē got vñ vm̄ dē heyligen iſrahel. wañ er hat dich hohgeeret. ſuchent dē herrē dy weyl man in mag findē anrüffent in. dy weyl er iſt nahend. Der vngüttig laß ſeinē weg.vñ der vngerecht mañ ſein gedācken. vnd er kerwiď zu dē herrē vñ er erbarmet ſich ſein.vñ zu vnſerm got .wañ er iſt vil.zuuergeben.wann mein gedancken ſind nit als ewer gedanckē noch mein weg als ewer weg ſpricht der herr.wañ als dy hymel werden erhoht vō ď erd.alſo ſind meī weg erhöht vō ewern wegen. vñ meī gedanckē vō ewern gedancken .vnd als der regen vñ der ſchne nyderſteygt vom hymel vnd keret nit wider dar.aber er trencket die erd vn̄ begeuſſet ſy.vn̄ macht ſy grünen. vn̄ gibt dē ſamen dē ſeendē. vn̄ das brot den eſſendē.alſo wirt mein wort.das do außgeet vō meinē mūd Es kert nit wider zu mir ler .aber es thut welch ding ich wolt.vnd wirt glucklich in dē dingē.zu den ich hab geſant. wan̄ ir geet auß in frewdē vnd werdt gefürt in dē fryd.Die berg.vn̄ dy buhel ſingen das lob vor euch . vn̄ alle höltzer der gegent klopffen mit der hand.Für das dornig kraut ſtyge auff die tann . vnd für dye neſſeln wechſt der mirtus. Vn̄ der herr wirt genant in ein ewigs zeichē.das do nit wirt abgenomē.

Das.LVI.Capitel.Von der beraytung zuempfahen den gelauben chriſti. vnd wie die frembden darzu berüefft ſölten werden.

DJſe ding ſpricht der herr.Behütent das vrteyl.vn̄ thut dy gerechtigkeit wann mein heyl iſt nahend das es kum.vn̄ mein gerechtigkeit.das ſy werd eröffent.Selig iſt ď man̄ ď dz thut.vnd ď ſun des mēſchē.der es begreyfft.ď do behut dē ſabbath dz er in nit vermaylige .ď do behüt ſeinend dz er nit thu alles vbel. Vnd der ſun der frembdē .ď do anhanget dē herrē .ď ſprech nit. ſagend.ď herr teylt mich mit ſcheydūg vō ſeinē volck. Vnd der keuſch ſprech nit.ſih ich bin eyn durres holtz. Wan̄ diſe dig ſpricht der herr zu den keuſchē.die do behütē meinē ſabbath.vnd erweltē die ding.die ich wolt.vn̄ haltē mein gelübd. Jch gib in ein ſtat in meinez hauß vnd in meinē maurē. vn̄ ich gib in eynē beſſern namen vor dē ſünē vn̄ töchtern.vn̄ eynē ewigē namē ď do nit verdirbt. Vn̄ dy ſün der frembdē dy do anhangē dē herrē.das ſy in erē vn̄ liebhabē ſeinen namē.das ſy im ſein zu knechten zebehütē einen yeglichē ſabbath dz er in nit vermaylige vnd dē haltendē mei gelübd ich zufüer ſy auff meinē heyligē berg vn̄ erfrewe ſy in dem hauß meines gebets. Jr opfer vn̄ ir gantz opfer geuallen mir auff meinē altar.wan̄ mei hauß wirt geheyſſen ein hawß des gebets allē völckern. ſpricht ď herr.ď do ſamelt dy zertrentē iſrahel. ich ſamel noch zu in all ſei geſameltē. Alle tyer des ackers kumē zuuerwüſtē.al tyer des walds Jr ſpeher ſind all blind.ſy wiſten nit all.ſy ſind ſtummend hund.ſy mochtē nit bellē.ſy ſahē die vppigkeit.ſy ſchlaffertē vn̄ hettē lieb dy trewm ſy ſind vnkeuſch hund vnd weſtē nit die ſatheit ſy ſelb dy hirttē wiſtē nit dy vernūft. All neygten ſy ſich zu ď geytigkeit. ei yeglicher an ſeynē weg vō dē meyſtē vntz zu dē letztē.Kumbt wir ſullen nemen dē weyn.vnd werden erfüllet mit trunckenheyt .vnnd als es hewt iſt.alſo wirt es auch morgen vnd vil mer.

Das.LVII.Capitel.wie geſtraffet wurd der vnglaub der ihenē die die gelaubigē peynigtē in dē geſetz .ď erſten kirchen.

DEr gerecht verdirbt vnd er iſt nit der do widergedencket i ſeinē hertzen .vn̄ die man̄ ď barmhertzigkeit werdē geſamelt.wan̄ er iſt nit.ď do vernimbt. Wan̄ ď gerecht iſt geſamelt von dē antlytz des vbels.Der frid kum.vnd rwe in ſeiner kamer.der do hat gewandelt in ſeiner ſchickūg Aber ir ſun der warſagerin.ir ſaum ď eebrecherin.vn̄ der gemeynē vnkeuſcherin geent herzu. vber wen habt ir geſpilet. vber wen habt ir geweytert dē mūd.vn̄ habt außgeworffen dy zungen.Seyt ir den̄ nit die meineydigē ſün.ein verlogner ſaum.die ir werdēt getröſtet in dē göttern vnď einē yeglichē grunendē holtz.dy ir opfert die kinď in dē bechē.vn̄ dy vberſcheynendē felßen . Jn dē teylē des bachs iſt dein teyl.diß iſt dein loß.Vn̄ du haſt in außgegoſſen dz opfer.du haſt geopfert dz opfer .wird ich den̄ nit vnwirdig vber diſe ding.Du haſt geſetzet dein ru auf einē hohē berg.vn̄ auff einē erhabnē.vn̄ biſt aufgeſtigē dar.dz du opferſt die opfer .vn̄ du haſt geſetzt dei gedechtnuß hinder ď tür vn̄ vmb das beyſtudel.wann du haſt dich embloſſet bei mir. vn̄ haſt entpfangē dē eebrecher.du haſt geweytert dei bet .vn̄ haſt geſchlagē dy gelubd mit in . du haſt geweytert ir ſtro mit einer offen hād.vn̄ hat dich gezieret mit küniglicher ſalben .vn̄ haſt gemanigualtiget dein gewürtz. Vn̄ haſt geſant deinē bottē verr.vn̄ du biſt gedemütiget vntz zu ď hell. Du haſt gearbeyt in der menig deines wegs. Jch ſprach nit.ich wil ruē.Du vandeſt dz lebē deiner hād. darūb haſtu nit gebetten.warumb forchteſt du.darumb das du haſt gelogē. vnd haſt mein nit gedacht. noch gedachteſt in deynem hertzen .wann ich bin ſchweygend vnd als nit ſehend .vn̄ du haſt meyn vergeſſen . Jch verkund dein gerechtigkeyt vnd deine werck die nutzten dir nit.So du rüfteſt.ſy erlöſſen dich dein geſameltē. Vn̄ der wind nimbt ſye all ab vn̄ der lufft enthebet ſye. Aber ď do hat zuuerſiht in mir.ď erbet die erd. vnd beſitzet meinē heyligen berg .vn̄ ich ſprich

Machent den weg.gebt dē ſteyg.neygēt euch von dē weg.nembt ab die ſchedlichen ding von dez weg meines volcks. Wañ diſe ding ſpricht der herr der hohe vñ der erhabē.ď do einwonet dy ewigkeit vñ ſein naz iſt heylig.in der hoh vñ wonend in dē heyligē.vnd mit dē betrubtē.vnd mit dē demütigē des geyſtes. das er lebendig mache dē geyſt der demütigē vnd lebendig mache das hertz der betrübtē. wañ ich krieg nicht ewigklich.noch zurn vntz an das end.wann der geyſt geet auß von meinē antlytz.vnd ich mach dy attmung. Jch bin erzurnet vñ ſchlug in vmb die miſſetat ſeiner geytigkeit.ich verbarg mein antlytz vor dir.vñ bin vnwirdig. Vnd er gieng hin ellendig in dē weg ſeines hertzen. Jch ſah ſeinē weg.vñ machet in geſund. Vñ widerfürt in.vnd widergab im die tröſtung.vnd ſeinē klagendē. Den frid hab ich beſchaffen ein frucht der lebſen.dē frid.dē.der do iſt verr.vnd dē der do iſt nahend.ſprach der herr.vñ ich machet in geſund. Aber die vngütigē ſind als dz wallend meer.dz do nit mag ruen.vñ ſein flüſs obergieſſen in die vertrettung vnd in das kot. Der fryd iſt nit den vngütigen ſpricht der herr mein got.

Das.LVIII.Capitel.wie

der prophet dy prediger vermanet.das ſy ſtraffen alle die in ir gedichte gerechtigkeit getrawen haben.vnd füran von dē werrken der barmhertzigkeyt.

RUff vnd laſz nit ab.er höh dein ſtym als ei horn.vñ verkund meinē volck ir ſchwer miſſetat.vñ dez hauß iacob ir ſunde.wañ ſy ſuchē mich von tag zu tag vñ wöllen wiſſen mein weg.als dz volck das do tet die gerechtigkeit vñ das do nit hatt gelaſſen das vrteyl ſeines gots.ſie bitten mich die vrteyl der gerechtigkeit vñ wöllē ſich nahen zu got. Warūb vaſten wir vnd du ſaheſt es nit an.wir demütigtē vnſer ſel vñ du weßteſt ſeyn nit. Seht an dē tage ewer vaſtē wirt erfunden ewer wil.vñ ir widerheyſcht all ewer ſchuldiger. Seht ir vaſtet zu dē kriegen.vñ zu den ſtreyttē.vñ ſchlaht mit ď fauſt vngütigklich. Nit wölt vaſten alſo vntz an diſen tag.dz ewer ruff werd gehört in der höhe. Jſt deñ ein ſollich vaſt die ich hab erwelet.alſo peynigē dē menſchen ſeyn ſel durch den tag. Oder zezwingen ſein haubt als einē ringk.vñ bettē den ſack vñ dē aſchē zeſtrewē.hieß ich deñ diß ein vaſtē.vñ einē augenemen tag dem herren. Jſt deñ daz nit mer ein vaſten die ich hab erwelet.löß auf die zuſamen bindungē der vngütigkeit.bind auff die buſchlein die do bedrucken. Laß die frey.die do ſind zerbrochē.vñ zerbrich all burdē.brich dem brot den hūgerigē.vñ die armē.vñ die ellenden füer in dein hauß. So du ſihſt den nackendē bedeck in.vñ nit verſchmeh dein fleiſch. Deñ fürbricht dein liecht.als der morgen.vñ dein geſuntheit wurt ſchnelligklich aufgeen. Vñ dein gerechtikeit fürgeet dein antlytz.vñ dy glori des herrē ſamelt dich. Deñ anrüffeſt du.vñ der herr erhört es. Du rüfſt vñ er ſpricht. Sih ich bin gegenwrütig.ob du abnimſt die ketten von deiner mitte.vñ laſſeſt ab zeſtrecken dē vinger.vñ zereden dz do nit nütz iſt. So du außgeuſſeſt dein ſel den hungerigē.vñ erfülleſt die gepeynigten ſel.dein liechte wirt auffgeen dē vinſternuſſen vñ dein vinſternuß werdē als der mittag.vnd dein herr got gibt dir die ru alle zeyt.vñ erfüllet dein ſele mit ſcheinen.vñ erlöſt dein gepayn vñ du wirſt als ein geweſſerter gart.vñ als ein bruñ der waſſer.des waſſer nit gebreſten. Vñ die wüſtē ding der welt werdē gebawen in dir du wirſt erkucken dy grūtueſtē des geſchlechts vñ des geſchlechts. Vnd du wirſt geheyſſen ei bawer ď zeun.abkerent die ſteyg in dy rue. Ob du abkerſt dein füß vom ſabbath zethun deynen willē an meim heyligē tag vñ heyſſeſt wolluſtig dē ſabbath.vñ den hohwirdigē heyligen des herren.vnd du hohwirdigeſt in.ſo du nicht thuſt dein weg.vñ dein wil wirt nit funden das du redeſt ein wort.denn wirſt du gewolluſtiget ober den herrē.vñ ich heb dich auff die höhe ď erd.vnd ich ſpeyß dich mit dē erb iacob deines vaters. Wañ der mūd des herrē hat es geredt.

Das.LIX.Capitel.wie die

guten durch die warheit behalten werden.vnd die böſen durch ire boßheyt genydert werden.vnd wie das außerwelt volck vbertretē hat dy weg der gebotte des herren.vnnd von der beſtendigkeyt.der wort des herren.

SEht dy hād des herrē iſt nit gekurtzet.dz ſie nit müg heylſā machē.noch ſeī or iſt beſchweret dz es nit erhör.aber ewer miſſetat habē geſcheyden zwiſchē euch.vñ ewerm got.vñ ewer ſūde habē verborgē ſein antlytz vor euch das er nit erhöret. Wann ewer hend ſind vermayliget mit dez blut vnd ewer finger mit der vngleicheit. Ewer lebſen haben geredt die lüge. vnnd ewer zung redt dy miſſetat. Er iſt nit. der do anrüfft dy gerechtigkeyt. noch der do vrteylet warlich. aber ſy verſehen ſich an nichtz. vnd reden die vppigkeiten. Sy empfingen die arbeyt. vnd gebaren die miſſetat. Sy brachen die eyer der ſchlangē. vnnd webten die web der ſpinnen. Der do iſſt von irē ayren. der ſtirbt. vñ daz do iſt gebrůt. dz bricht auß i ein künigklein. Ir web werdē nicht zu dez gewand. noch werden bedecket mit iren wercken. Ir werck ſind vnnutz werck. vnd das werck der miſſetat iſt in irē hendē. Ir füß lauffen zu dē vbel. vñ ſy eylen dz ſie vergieſſen das vnſchuldig blut. Ire gedancken ſind vnnutz gedancken. Die verwüſtung vñ die zerkniſchung iſt in irē wegē. ſy weſtē nicht dē weg des fryds vnd das vrteyl iſt nicht in irē gengen. Ir ſteyg ſind geneyget. ein yeglicher der do trit in in. der weyſt nit den frid. Vmb diß iſt geferrt das vrteyl von euch. vnd die gerechtigkeyt begreyfft euch nit. Wir harrē des liechts. vñ ſecht die vinſter des ſcheyns. vñ wir giengen in dē vinſternuſſen. Wir greyffen dy wand. als die blinden vnd wir rurtē als on augen. Wir vielen zemittemtag. als in den vinſternuſſen vnd in dē tunckeln dingen als die todten. All lüen wir als die beren. vnd trachtend ſeufftzen wir als die tauben. Wir harren des vrteyls vnd es iſt nit das heyl vnd es iſt geferret von vns. Wann vnſer miſſetat ſind gemanigualtiget vor dir. vnd vnſer ſund antwurten vns. Wann vnſer ſchwer ſünden ſein bey vns. vnnd wir erkantten vnſer miſſetat. zeſunden vnd zeliegen wider dē herren. wir ſein abgekeret dz wir nit giengē nach dem rucken vnſers gots. das wir redtē den gebreſten. vnd den vbergang. Wir empfingen vñ redten die wort der luge von dem hertzen. vnd das vrteyl iſt gekeret hinderſich. vñ die gerechtigkeit ſtund verr. Wañ die warheit iſt geuallē in der gaſſen. vñ die gerechtigkeit mocht in nit geen. Die warheit iſt worden in vergeſſung. vnd der ſich ſchied von dē vbel. der eroffent ſich dē raube. Vnd der herre ſah vñ das vbel erſchyn in ſeinen augē. wañ das vrteyl was nicht. Vnd got ſah. wann der mañ was nicht vnd er iſt genayget. wann er was nit der do begegen. Vnd er machet im heylſam ſeinen arm. vnd ſein gerechtigkeit. ſy ſelb beſtetet in. Er iſt angeleget mit der gerechtigkeit als mit einez bantzer. vñ mit dez helm des heyls auff ſeim haubt. Er wz angeleget mit dē gewandē ð rach. vñ ward bedecket als mit dē mantel des neyds als zu ð widergeltung der vnwirdigkeit ſeynen veindē vñ zu widerthuung ſeinen veinden. Es widergibt des gleichen den inſeln. Vnd die do ſind von dem vndergang dye fürchten den namen des herren. vnd die do ſind von dem auffgang der ſunnen. ſein glori. So er kumbt als ein gewaltiger fluß dē der geyſt des herren zwingt. vñ der erlöſer ſyon kumet. vnd den. die do widerkeren von der miſſetat zu iacob. ſpricht der herr. Diß iſt meyn gelubd mit in ſpricht der herr. Meyn geyſt. der do iſt in dir. vnnd meine wort. die ich leget in deinen mund. die ſcheyden ſich nit von deinem mund. vñ von dem mund deines ſamēs ſpricht ð herr. füranhin vnd vntz ewigklich.

Das. LX. Capitel. wie yſaias beſchreibt die gröſſe der mēſchwerdūg vnd ſeligmachung chriſti. auß der vilfeltigkeyt der gelaubigen. vnd ſtifftung der kirchen vnd tempel gottes.

STeeauff hieruſalem bis erleuchtet. wañ dein liecht iſt kumen. vnd die glori des herren iſt aufgangen vber dich. Wañ ſecht die vinſternuß bedecken die erd. vñ die tunckel die völcker. Aber der herr wirt aufgeen vber dich. vnd ſein glori wirt geſehen in dir. Vnd die leut geen in deim liecht. vnd die künig in dem ſchein deines auffgangs. Hebauff deine augen in dē vmbkreyß vnd ſih alle die do ſind geſamelt. die kumen dir. Dein ſun kumen von verr. vnd dein töchter die ſteen auff von der ſeytten. Denn ſihſtu vnd zu fleuſſeſt vnd dein hertz wundert ſich. vnd wirt geweyttert. ſo die menig des meeres wirt bekert zu dir. die ſterck der heyden kumme dir. die vberflieſſung der kemeltyer bedeckt dich. dye dromedarij madian. vnd effa. All kumen ſie vō ſaba. bringend das gold vnd den weyrach vnd verkunden das lob dem herrē. Alles vih cedar wirt dir geſamelt. die wider uabaioth werden dir dienen. Sye werden geopfert auff meinen angenemen altar. vñ ich wil hoheren das hauß meyner mayeſtat. Wer ſind dye. die do fliegen als dye wolcken vnnd als dye tauben zu iren venſtern. Wañ die inſeln harren meyn. vnd die ſchyff des meeres von anfang. das ich zu füer deinen ſun von verren. Jr ſilber vnd ir gold mit in. den namen deins herren gotz. vn̄ den heyligen iſrahel. wan̄ er hat dich hoh geeret. Vn̄ dy ſün der frembden bawen dein mauren .vn̄ ir künig werden dir dienen. Wan̄ ich ſchlug dich in meiner vnwirdigkeit.vnd ich hab mich dein erbarmet in meiner verſünung. Dein tor werden aufgethan emſſigklich .vnd ſye werden nit beſchloſſen tag vn̄ nacht.das die ſterck der heydē werd bracht zu dir. vn̄ ir künig werdē zugefürt Wan̄ das volck vn̄ das reich. das dir nit dient das verdurbet.vnd die leut werdē verwüſtet in der eynöde. Die glori des libans kumbt zu dir die tann vn̄ der buchs vn̄ der feuchtē baum anzebettē miteinander die ſtat meiner heyligkeyt vnd ich will höheren die ſtat meiner füß. Vnd die ſün.der.die dich demütigten kumen genayget zu dir . vnd alle die dich leſterten . die werden anbettē dy fußſtapfen deiner füß.vn̄ werden dich heyſſen ein ſtatt des herren ſyon des heyligen iſrahel. Darumb das du biſt geweſen gelaſſen.vn̄ biſt gehabt in haß. vnd er was nit. der do gieng durch dich.ich ſetz dich ī die hohfart der welt zu einer frewd in geſchlecht vnd geſchlecht. Vn̄ du ſaugeſt die milch der heydē vn̄ ſaugeſt die brüſt der künig. Du wirſt wiſſen das ich der herr dich mach behaltē.vn̄ d͛ ſtarck iacob dein erlöſer. Für daz ertz.bring ich dir dz gold.vn̄ für das eyſen.bring ich dir dz ſilber.vn̄ für die höltzer.dy glockenſpeiß.vn̄ für dy ſteyn das eyſen. Vnd ich ſetze deiner heymſuchung den fryd.dein fürgeſatzten daz recht. Die miſſetat wirt fürbas nit gehört in deiner erde. Die verwüſtung.vn̄ die zerkniſchung wirt nit in deinen enden. Das heyl bekümert dein maur.vn̄ dz lob.deine tor. Die ſunn wirt dir nit weytter zeleuchten durch dē tag.noch d͛ ſcheyn des mons wirt dir leuchten.aber d͛ herr wirt dir ein ewigs liecht.vnd dein got zu deyner glori . Dein ſunn geet nit vnd͛ füranhin . vn̄ dein mon wirt nit gemyndert.wan̄ der herre wirt dir eī ewigs liecht vnd die tag deines weynens werdē erfült.wan̄ dein volck ſind all gerechten vn̄ erben dz land ewigklich.dy blum meiner pflantzung.dz werck meiner hand hohzeeren. Der minſt wirt in tauſent.vn̄ der klein in das ſterckeſt volck. Jch der herr.ich thu diß gehling in ſeiner zeyt.

Das.LXI.Capitel.wie die heylig kirch got dancket.das er troſtet dye verdruckte vn̄ vm dy vilfeltigkeyt der glaubigē

Der geyſt des herren auff mich.darūb das er mich hat geſalbet.der herre ſant mich zuuerkunden dē ſenfftē.daz ich geſund machet.dy.traurigs hertzen.vn̄ prediget den geuangē die vergebung.vnd dē beſchloſſen die aufftuung.vnd prediget das angenem iar des herrē.vn̄ dē tag der rach vnſerm got . dz ich tröſt alle weinendē ſyon.vn̄ das ich in geb die kron für die aſchen. das öl der frewdē für das weynen.den mantel des lobs für dē geyſt des traurens. Vn̄ dy ſtarcken der gerechtigkeit werdē gerüffet in ir.die pflantzūg des herrē hohwirdigē. Vnd ſy bawen die wüſte von der welt.vn̄ richtē auff dy alten vell. vn̄ ernewen dy wüſtē ſtet.vn̄ die zerbrochen von geſchlecht vnnd in geſchlecht.vnd die frembden ſteen vnd weyden ewere vih.vnd die ſün der ellendē werden ewer ackerleut.vn̄ ewer weinzurl.aber ir werdēt prieſter geheyſſen des herren . diener vnſers gots . es wirt geſagt zu euch. Jr eſſt dy ſterck der leut vnd werdēt hohfertig ſein ī irer glori. Vn̄ dy zwiualtig ſcham vnd vmb die röt.lobē ſy irē teyl. Vmb diß beſitzen ſy zwiualtig dig in irē land.vn̄ ewig freud wirt in. Wan̄ ich bin d͛ herr. ich hab lieb das vrteyl.vn̄ hab in haß dē raub.zu dē opfer. Vn̄ ich gib ir werck in der warheit.vnd mach mit in ein ewigs gelubd. Vn̄ ir ſaum wirt zwiſchē in vnd͛ den leutē vn̄ ir blum in mitt der völcker. Alle dy ſy ſahen die erkanttē ſie. wan̄ diſe ſind der ſam dem der herre hat geſegent. Frewend frew ich mich in dē herrē vn̄ mein ſel frolocket in meim got. Wann er hatt mich angeleget mit den gewanden des heyls.vnd er vmbgab mich mit dē kleyd der gerechtigkeit.als ein breutigam gezieret mit der kron vnd als ein braut gezieret mit iren hefftleyn. Wann als die erd fürbringet ir blümen vnd als der gart bringet ſeynen ſamen alſo wirt bringen der herr got dy gerechtigkeit vnd das lob vor allen leuten.

Das.LXII.Capitel. Von der macht vnd gewalt gottes zuerfüllen ſeyn gelübd. Auch wirt hierin̄ berurt ein vermanūg zu der gelaubigen kirchen.

Jch ſchweyg nit vmb ſyon vnd ich rw nit vmb hieruſalem. biß das ſeyn gerechter außgeet als d͛ ſchein vn̄ ſein behalter werd angezündet als die ampeln. Vn̄ dy leut ſehen deinen gerechtē vnd manig künig deinē edeln. Vnd dir wirt genennet ein newer nam. den der mund des herrē hat gennet. Vnd du wirſt ein kron der glori in der hand des herrē. vnd ein kron des reichs in der hand deines gots. Fürbas wirſtu nit geheyſſen verlaſſen. vñ dei land wirt füran nit geheyſſen verwüſtet. aber du wirſt geheyſſen mei will in ir. vnd dein erde wirt eingewonet. Wañ es geuiel dē herrē in dir. vñ es wirt eingewonet in deiner erd. Wañ der iungling wirt wonē bei der iunckfrawen vnd dein ſun wonē in dir. Vñ der breutigam frewet ſich vber die braut. vnd dein got frewet ſich vber dich. Hieruſalem ich hab geſetzet hütter vber dein mauren. vnd ſye ſchweygē nicht ewigklich dē gantzen tag. vnd die gantzen nacht. Ir dy ir gedenckent des herren. nit ſchweygēt. noch gebt im dy ſchweygūg biß das er beſtetiget. vnd biß das er ſetzet daz lob hieruſalem in der erd. Der herr ſchwur bey ſeyner gerechten vnnd bey dem arm ſeyner ſterck. Ob ich gib fürbas deinen waytzen zu einer ſpeyß deinen veindē. vnd die frembden ſün trincken nit den weyn in dez du haſt gearbeyt. Wañ die in ſameln die eſſen vñ loben den herren vnnd die in zuſamen tragen die trincken in meinen heyligen hofen oder tennē. Geet vber durch die tor. fürbereytet den weg dem volck. Macht eben dē ſteyg vnd erwelt die ſteyn. vnd hebtauff das zeichē zu dē völckern. Secht der herr macht ein hörung von dē euſſerſten enden der erde. Sagt ð tochter ſyon. ſich dein behalter kumbt ſich dein lon mit im. vnnd ſein werck vor im. vnd ſy heyſſen ſy ein heyligs volck erlöſet vom herren. aber du wirſt geheyſſen ein geſuchte ſtat vnd nit ein verlaßne.

Das.LXIII.Capitel.wie der prophet ſaget von der auffart vnſers herrē vnd von ſeiner zukunfft zu dē iungſtē gericht. vnd wie die iuden bekert werden zu chriſtum.

WEr iſt der. der do kūbt von edom mit geuerbtē gewandē vō boſra. Der iſt ſchön in ſeiner ſtol. vnd geet in der menig ſeiner ſterck. Ich bin. der ich red dy gerechtigkeit. vñ ich bin eyn fürſtreytter zubehalten. warūb iſt rot deyn anlegung oder klayd. vnd dein gewande als. der. die do tratten in der preß. Ich trat allein dy preß. vñ der man von den leutē was nicht mit mir. Ich tratt ſy in meinem grymmē. vñ ich tratt ſy in meinē zoren. Vnd ir blut iſt geſprenget auff mein gewand vñ ich hab vermayliget alle meine kleyder. Vñ der tag der rach iſt in meinem hertzen. vnd daz iar meiner widergeltung kumbt. Ich ſchawet allumb. vñ der helffer was nicht. ich ſucht. vnd er waz nit der do hulff. Vnd mein arm machet mich behalten. vñ mein vnwirdigkeit halff mir. Vnd ich trat die völcker in meinē grymmen. vñ ich trenckt ſy in meiner vnwirdigkeit. vñ abzoh die krafft an die erd. Ich wird gedencken der erbermbd des herren. des lobs des herrē vber alle ding. dy vns ð herr hat gegebē. vber dy menig der gutten ding des hauſs iſrahels. das er in hat gegeben nach ſeiner vergebūg. vnd nach der menig ſeiner erbermed. Vnd er ſprach. yedoch es iſt mein volck. vñ nit laugnend ſun. Vñ in iſt wordē der behalter. er iſt nit betrübt in allem irē trübſal. Vnnd der engel ſeines antlytz macht ſy behalten. Erſelb erlöſt ſy in ſeiner liebe. vñ in ſeiner vergebung vñ er trug ſy. vñ hub ſy auff in allen tag der welt. Wann ſye ſelb bewegten in zu dez zorn. vnd peynigten den geyſt ſeines heyligen. Vnd er ward in gekert zu eym veind. vnd er ſtryt ſy auß. Vñ er gedacht ð tag der welt moyſi. vnd ſeines volcks. Wo iſt der. ð ſy außfürt von dez meer mit den hirtten ſeiner herd. Wo iſt der. der do ſatzt in irer mitte den geyſt ſeines heyligen. Der do außfürt moyſen zu der gerechten in dem arm ſeiner mayeſtat. ð do teylt die waſſer vor in. das er in mache einē ewigen namen. Der ſye außfürt durch die abgründ als das roß nit ſtrauchend in der wüſt. als dz tyer niderſteygend in dē veld. Der geyſt des herren was ſein fürer. Alſo haſtu zugefürt dein volck. das du dir machteſt eynen namē der eren. Merck vom hymel. vñ ſih von deiner heyligen wonung. vnd von dē ſal deiner hohen erē Wo iſt dein lieb vñ dein ſterck. Die menig deiner gelið vñ deiner erbermungen. ſy enthabten ſich vber mich. Wann du biſt vnſer vater vnd abraham weſt vns nit. vnd iſrahel mißkant vns O herr du biſt vnſer vater. vñ vnſer erlöſer vñ dein nam iſt von der welt. O herre warūb haſtu vns machen irren von deynē wegen. du haſt erherttet vnſer hertzen dz wir dich nicht vorchten. wird bekeret vmb dein knecht. dy geſchlecht deines erbs. Vnſer veynd beſaſſen dein heyligs volck als nichtz. vñ vertrattē deyn heyligkeit. Wir ſein worden als im anfang do du nit herſchteſt vber vns noch dein nam ward angerüfft vber vns.

Das.LXIIII. Capitel. Von der zukunft gottes.wie dy begern dy gerechtē vnd von dem vrteyl gottes.

ICh wolt dz du zerbrecheſt die hymel vn̄ ſtygeſt herab. Vn̄ die berg zerflüſſen vor deinez antlytz die waſſer ſchwelckten vnd brunnen mit fewer als die beſengung oder brant des fewers. das dein nām würd kund deinē veyndē. vn̄ die lewt wurden betrübt von deim antlytz. So du thuſt die wunder wir enthalten ſie nit. Du biſt abgeſtygen vn̄ die berg zerfluſſen vor deim antlytz. Sie hörten nit von der welt.noch vernamē mit den oren. Das aug ſah nit got on dich.dy ding die du haſt bereyt den.die dein harretē. Du begegenteſt dē frewenden vn̄ dem. der do tet die gerechtigkeit.ſie gedencken dein in deinē wegē Sih du biſt erzünt.vn̄ wir haben geſündet wir warn zeallen zeytten in in.vn̄ wir werdē behalten. Vnd all ſein wir worden als ein vnreyner. vnnd all vnſer gerechtigkeit als ein tuch eines krancken weybs. Vn̄ all vielen wir als dz laub vn̄ vnſer miſſetat namen vns ab.als der wynd. Er iſt nit der do anruffet deinen namen. der do aufſtee vn̄ dich halt. Du haſt verborgē dei antlytz vor vns.du haſt vns zerkniſchet in ď hand vnſer miſſetat. Vn̄ nun o herr du biſt vnſer vater.aber wir ſein ein kot.vnd du biſt vnſer macher.vnd all ſein wir die werck deiner hend. O herr es iſt gnug nit zürn.vn̄ fürbaß gedenck nit vnſer miſſetat. O herre ſchaw all ſein wir deyn volck. Die ſtat deines heyligen iſt wordē wüſt. Syon iſt öd worden. Jheruſalem iſt verödiget. das hauß vnſer heyligkeit vnnd vnſer glori. wa haben ſie dich gelobet vnſer veter.ſie iſt wordē in die verbrennung des fewers.vn̄ all vnſer begirlich dig.ſind gekeret i vell. O herr enthabſt du dich den̄ vber diſe ding. du ſchweygeſt vnd wirſt vns vaſt peynigen. Sie ſuchten mich dye mich vor nicht fragten.ſie fanden.die mich nit ſuchten.

Das.LXV.Capitel. wy ſich der iuden ein teyl zu dez criſtenlichē gelauben bekeren wurden.vnnd von berwffung der heyden die ire abtgötter anbetten.

NJm war.ich.niz war ich.ſprach zu dē volck dz nit anrüffet meinem namē.ich han außgeſtrecket mei hēd dē gātzē tag zu dē vngelaubigē volck das do nit gieng in dem guten weg nach ſeinen gedancken. Das volck dz mich beweget zu dez zorn.iſt zu allen zeyttē vor meinē antlytz.dy do opferen in den gertē.vn̄ opferten auff dye ziegelſteyn.dy do wonen in den grebern.vn̄ ſchlaffend in dem tēpel der abtgötter.die do eſſē .dz ſchweynen fleyſch.vn̄ dy verbannē brü iſt in irē vaſſen.die do ſprechen ſcheyd dich von mir. nit nahen dich zu mir.wan̄ du biſt vnreyn.diſe werden ein rauch.in meinē grymmigen zorn.vn̄ eyn brynnendes fewr den gantzē tag. Sih es iſt geſchriben vor mir. Jch ſchweyg nit.wan̄ ich widďgib vn̄ vergilt ewer miſſetat in irem buſen. vnd die miſſetat ewer veter miteinander ſpricht der herre.die do opferen auff den bergñ vnd leſterten mich auff dē büheln.vn̄ ich widermiß zum erſten ir werck in irem buſen. Diſe ding ſpricht der herre. Wy ob ein körnlin wirt fundē in eym weyntrauben.vn̄ es wirt geſaget.nicht verwüſt es wan̄ es iſt ein ſegē.alſo tu ich vm̄ mei knecht. das ich nit gar zerſtrewe. Vn̄ ich fürauß. den ſamen von iacob.vn̄ von iuda.beſitzend meinen heyligen berg. Vn̄ mein erwelten erben ſy vnd mein knecht wonen do. Vn̄ die feld werden in die ſtell der kleynen herd.vn̄ das tal achor zu einer rue der ſchweyge meim volck.die mich ſuchten. Vn̄ ir die ir habt verlaſſen den herrē.die ir habt vergeſſen meins heyligen bergs.die ir ſetzet den tiſch dem gelück.vnd opferet auff in. ich zel euch in dem ſchwert.vn̄ all werd ir fallē in die erſchlahung .darumb dz ich rüfft. vn̄ dz ir mir nit habt geantwurt.ich hab geredt.vn̄ ir hört es nit.vnd ir teth das vbel vor meinē augē vnd ir habt erwelt dy ding.die ich nit wolt. Darumb diſe ding ſpricht der herr got. Seht mein knecht eſſen.vn̄ ir wert hūgerig.ſeht mei knecht trincken vnd ir wert durſtig. Seht mein knecht werden erfrewet vn̄ ir werdet geſchēdet. Seht mein knecht lobend vor frolockung des hertzen vn̄ ir wert ſchreyen vor ſchmertze des hertzen. vnd werdt weynen vor der traurigkeit des geyſtes.vn̄ ir laſſet ewern namen zu eim eyd meinē erwelten. Vnd der herr erſchleht dich vnd nennet ſeinen knecht mit eim andern namen. Jn dē er iſt geſegent auff der erd. er wirt geſegent in got.amen. Vnd der do ſchwert bey der erde.ď ſchweret bey got.amen. Wan̄ die erſten angſt ſind geantwurt worden der vergeſſung vn̄ ſind verborgen vor vnſern augen. Wann ſih ich beſchaff new hymel.vn̄ ein newe erd.vn̄ dy erſten werden nit in gedechtnuß vnd ſteygen nit auff vber dz hertz. aber ir freuet euch vnd frolocket vntz ewigklich. in dē digē dy ich beſchaf. Wañ ſich ich mach ein freud iheruſalez vnd ein wuñ irē volck. vnd ich wird frolocken in iheruſalem. vñ frew mich in meinem volck. vnd dy ſtym̄ des waynens vñ dy ſtym̄ des ruffs wirt fürbas nit gehört in ir. Vnd do wirt nit fürbas das kindt der tag. vñ der alt der do nit erfüllet ſein tage. wañ das kind das do iſt hundˀt iar alt wirt ſterben. vnd der ſünder hundˀt iar alt wirt verflucht Vnd ſie bawen die heuſer vnd wonen in in. ſie pflantzen die weyngarten vnd eſſen die frücht Sie bawen nit die heuſer vnd einanderer wirt inwonen. ſy pflantzē uit vñ einander wirt eſſen Wañ nach den tagē des holtzs alſo werdē die tag meīes volcks. Vñ die werck irer hēd werdē veralten. Mein erwelten arbeyten nit vmbſuſt noch geberen in betrübung. wañ es iſt ein ſam der geſegenten des herren. vnd ir enicklein mit in. Vnd es wirt ee deñ ſie rüffen. Jch erhör ſie vnd noch ſo ſie reden ich hör es. Der wolff vnd das lamb werden gewaydet bey einander . Der lewe vñ der ochſſe eſſen ſprewr. vnd der ſchlangen iſt das kot ir brot. Sie tötten noch ſchaden nit. an allez meim heyligen berg ſpricht ď herr.

Das.LXVI.Capitel.

wy verachtet wurd das valſch weſen vnd gleychßnerei der iuden von dem paw des tempels vnd der opferung darīn.

DIſe dinng ſpricht der herr. Der hymel iſt mein ſtul. vñ dy erd iſt eyn ſchemel meiner füß. welches iſt das hauß das ir mir bawet. vñ welches iſt dy ſtatt meiner rue. Mein hand hat gemacht alle diſe ding. vñ alle diſe dīg ſind gemachet ſpricht der herr. Zu wem ſchawe ich. nur zu den armen vñ zu den betrübtes geyſts. vnd zu dem do zittern meine wort. Der do opffert einen ochſſen der iſt als der do erſchlecht einen man. Der do tödtet das vih das iſt als der do außhirnet oď außzeuht einen hund. Der do opfert dye opferung. der iſt als der do opfert ſaw blut. Der do gedenckt des weyrauchs. der iſt als der do geſegent den abtgot. Alle diſe ding haben ſie erwelt in iren wegen. vnd ir ſel iſt gewollüſtiget i iren verbannenſchafften. Vnnd douon erwele ich ir ſpot. vñ zufür in die ding dy ſie vorchterē wañ ich rüfft. vñ er was nit der do antwurt. ich redt vñ ſie hörten es nit. vnd ſie tetten dz vbel vor meinen augen. vñ erwelten nit die ding die ich wolt. Hörent das wort des herrē die ir erzitteret zu ſeinen worten. Ewer brüď die euch haſten vnd euch verwurffen vñ meinē namē ſprachen. Der herr werd hohgeeret vnd wir ſehen in ewer frewd. aber ſy werden geſchendet. Dy ſtym des volcks von der ſtat. Die ſtym̄ von dem tempel. Die ſtym̄ des herren widergebend die wiďgeltung ſeinen veinden. Ec das ſie gebar. ſy gebar. vñ ee das ir geburt kam ſie gebar ein kneblein. Wer h at ie gehört ein ſollich dīg . vnd wer hat geſehen diſem geleich. Gebirt den die erde an eim tag. oder wirt alles volck geboren mit einander. wañ ſyon gebar vnnd hat geborn ir ſün. Mach ich deñ nit geberen ander. ich ſelb gebir nicht ſpricht der herre. Wird ich deñ nit . ď ich ander mach geberen. auch geberend ſpricht der iſt das ich der ich dē anďn gib die geburt. wird vnfruchtber ſpricht dein herre got. Werdēd erfrewet mit iheruſalem vnd frolockent in ir. alle die ir do waynt vber ſie. Frewēt euch mit ir i aller frewd dy ir klagēt vber ſie. Das ir ſaugēt vñ werdent erfüllet von den brüſten irer tröſtung Das ir melckt vnd zuflieſt mit wolluſten vō irer gantzen glori. Wañ diſe ding ſpricht der herr. ſih ich neyg mich vber ſie als ein fluß des frids vnd als einen vberflieſſenden bach vnd dy glori der leut die ir ſaugent. Jr werdent getragen zu den brüſten vnd euch wirt geliebkoſt auf dē knyen. Als ob yemandt liebkoſt die muter. alſo tröſt ich euch vnd ir werdt getröſtet in iheruſalem. Jr ſeht vñ ewer hertz frewet ſich. vnd ewr gepayn grunē als das kraut. Vñ die hand des herren wirt erkant ſeinen knechten. vnd wirt vnwirdig ſeinen veinden. Wann ſeht ď herr kum̄t in dem fewr. vnd ſein wagen als die wintſprew er widerzegeben ſeinen grymmigen zorn in der vnwirdigkeit. vñ ſein ſtraffung in der flam̄ des fewers. Wañ der herr vrteylt in dez fewr vnd in ſeinem waffen zu allem fleyſch. Die erſchlagē werden gemanigualtiget vom herren. Dye do wurden geheyliget vnd wenten ſich reynig zeſein in den gerten. nach der inwendigen tür. Dy do aſſen dz ſawfleyſch vnd die verbānenſchaft vnd die mewſe die werden verwüſtet mit einander ſpricht der herre . aber ich kum̄ das ich ſamel ire werck vnd die gedancken mit allen lewten vnd mit den zungen. vnd ſie kumen vñ werden ſehen mein glori. Vnd ich ſetz ein zeychen in in.vnd ſend zu den leuten von den die do werden behalten in das meer zu affricam vnnd zu liddam.die do halten das geſchoß verr zu den inſeln in welſch land.vnd in kriechen land zu dē die do nit horten von mir vnd ſahen nit mei glori. Vnd ſie verkünden mein glori den leuten vn̄ ſie zufüren all ewer brüd von allen heyden iheruſalem zu einer gab dem herren auff den roſſen vnd auff den wegen vnd in den betten vnd auff den maulen vnd auf den karren zu mei heiligen berg.ſpricht der herre.als ob die ſün iſrahel eintragen die gab in das hauß des herren in einem reynē vaß. Vn̄ ich nim auß in zu prieſtern vnd zu leuiten ſpricht der herre.wann als die newen hymel vnd die newe erd.dy ich mach ſteen vor mir ſpricht der herr.alſo wirt ſteen ewer ſam vnd ewer nam. Vnd es wirt das monet auß dem moned.vnd der ſabbath auß dem ſabbath. Alles fleyſch wirt kumen das es anbette vor meinē antlytz ſpricht der herr. Vnd ſy werden außgeen.vnd ſeht dye aſe der mann.dye do ſind vbergangen in mir. Jr wurm wirt nit ſterben vn̄ ir fewr wirt nit erleſcht. vnd ſie werden vntz zu der ſatheit des geſihts allem fleyſch.

Ein ende hatt das Buch

yſaie des weyſſagen.vnd hebet an dye vorrede vber den propheten iheremiam.

Der prophet iheremias dez diſer prologus wirt vorgeſchribē.iſt bei dē hebreiſchen grober.vnnd beuriſcher wan̄ yſaias vnd oſeas.vnd ettlich ander propheten.aber an den ſynnen iſt er geleich in. Dan̄ er hat geweyſſaget von dē heiligen geyſt als die andern haben geweyſſaget von criſto.vnd von der gefencknuß.der zweyer geſchleht. Fürbas die einfeltigkeit ſeins außſprechens iſt im begegent oder zugefallen von der ſtat. in der er iſt geboren. Wan̄ er iſt geweſen ein anathothiter das iſt geſprochen vō dez weylerlein i anathoth.iſt er geboren. dz iſt von iheruſalem gelegen drey meyl.vnd des heuttigen tags ſteet noch das weylerlein.vn̄ er iſt geweſen ein prieſter auß den prieſtern.vn̄ er iſt geheyligt in dem leyb ſeiner muter.vn̄ dz liſt man nit von andern propheten.er iſt zugefüget worden zu der kirchen criſti.darumb daz er mit ſeiner iunckfrewlichen leben hat geheyliget einē ewāgeliſchen man mit der kirchen criſti. Er hat angehabē do er noch ein kind wz.nach dez als er ſelb ſpricht. A.A.A.ich kan nit redē.dan̄ ich byn ein kind.vn̄ hat geweyſſaget die gefencknuß d' ſtat iheruſalem.vnd darzu iude.das iſt d' zweier geſchlecht im iudiſchen land nicht allein in dez geyſt hat er geſehen ir gefencknuß.ſunder auch hat er das geſehen mit fleyſchlichē augē. Wan̄ ietzund hettē die von aſſiria die zehē geſchleht von iſrahel hingefuret in das land medos vnd ietzund waren die heyden worden inwoner vnd ackerleut vn̄ hofleut vnd beſitzer des lands der iuden. Wann warum̄ iheremias hat allein geweyſſagt in iuda das iſt in den geſchlechten iuda vnd beniamin.das iſt in der gegent des geſchlets beniamin vnd zu iheruſalem. vn̄ die ſtörung ſeiner ſtat hat er geklaget mit zwyfaltigē alphabeth als das außweyſt ſein buch d' zeher. vnd das ſelb haben wir vor euch gegebē zunernemen mit dem model metri.vnd mit dē verſen Darum̄ die ordnung ſeiner geſiht vnnd ſeiner weyſſagung die bei den kriechen.vn̄ lateiniſchē iſt gar verborgen vnd vnaußgericht dye haben wir gerechtuertiget zu dem erſten gelauben dz iſt nach der warheit der hebreyſchen geſchrifte. Aber das buch baruch ſeines ſchreybers.haben wir vnderwegen gelaſſen wann es nicht iſt in der zal der geyſtlichen bücher.wann baruch iſt geweſen ein offner ſchreyber iheremie des propheten.vn̄ der ſelb iſt nit geweſen bey dē hebreyſchen noch wirt von in geleſen.vn̄ alle diſe ding ſo ſy harren der flůch von vnſern veinden. vnd mir iſt das not o Paula vnnd Euſtochium dz ich in antwurt gib i eim iegklichen buch meines gedichts vnd meiner außlegung. Vnd das muß ich leyden.wan̄ ir zwinget mich darzu. Beſunder das iſt gar gerecht geweſt zu der kürtze der boßheit.dz ich irem zorn auf ſetz ein weyße das iſt ein end.denn iren zorn ich bekennt hab. das ich ſie gereytzet hab zu neyd ſo ich teglich etwas newes dicht vnd ſchreyb.

Ein andere vorrede

Iheremias der anathothiter das iſt ein ſtetlyn drey meyl ligent vō iheruſalem.in der ſtat zu taphnes i egiptiſchē land von dez volck iſt er mit ſteynē erworffen. vñ geſtorben vor an der ſelben ſtatt. Er leyt begraben do vor lang d̉ künig pharao hat gewonet. weñ er auch mit ſei gebet die egiptiſchen vor der erwerung der natern macht ſicher vnnd veriaget von der ſelben ſtatt die natern. vnd die egiptiſchen eren in daſelbſt mit groſſem dienſt.

Ein end habē die vorred Vñ hebet an dz buch des propheten iheremie.

Das erſt Capitel. wy iheremias in muter leyb geheyliget was. vnd wy er die zerſtörung der ſtatt iheruſalem prophetiret bey zweyerley geſiht.

Dy wort iheremie deſs ſuns helchie. von den prieſtern die do warē in anathot i dez land beniamin. Vnd das wort des herren das do ward gethan zu im i dē tagen ioſie deſs ſuns amon des künigs iuda. in dē dreyzehenden iar ſeines reichs. vnd es ward gethan i den tagen. ioachim des ſuns ioſie des künigs iuda vntz zu der verzerung des eylfftē iars ſedechie des ſuns ioſie des künigs iuda vntz zu dem vbergang iheruſalem in dez fünfften moned. Vnd das wort des herren ward gethan zu mir ſagend. Jch kannt dich in dē leyb. ee dann ich dich bildet in dem leyb. vnd ich heyliget dich ee deñ du außgiengeſt vō muter leyb vnd ich gab dich zu einem weyſſagen vnder dē leuten. Vnnd ich ſprach. A. A. A. herre gott. ſih ich kan nit reden. wañ ich bin ein kind. Vnd der herr ſprach zu mir. Nit wölleſt ſprechen dz ich bin ein kind. wañ du geeſt zu allen dingē. zu dē ich dich ſend. vnd redeſt alle ding dy ich dir gebeut. Nicht vörcht dir vor irez antlytz. wañ ich bin bey dir das ich dich erlöß ſpricht der herre Vnd der herr legt ſein hand vnd rüret meinen mund. Vnd der herr ſprach zu mir. Sih ich hab gegeben meine wort in deinen mund. Sih heut hab ich dich geſetzet vber die leut vnd vber dy reych das du ſie außreuteſt vnd zerſtreweſt vñ verwüſteſt vnd pflantzeſt vnd baweſt. Vnd dz wort des herrē ward getan zu mir ſagend. Jheremia was ſihſtu. Vnd ich ſprach. Jch ſihe eyn wachēd rut. Vnd der herr ſprach zu mir. Wol haſtu geſehen. wañ ich wach vber mein wort dz ich es tu. Vnnd das wort des herren ward gethan zum andern mal zu mir ſagend. Jheremia was ſihſtu. Vnd ich ſprach. Jch ſih einen angezündten hafen. vnd ſein antlytz iſt von dem antlytz d̉ mitternacht. Vñ der herr ſprach zu mir. von mitternacht wirt eröffent alles vbel vnnd vber alle inwoner d̉ erd. Wañ ſih ich rüff zuſamē alle geſchleht d̉ reich zemitternacht ſpricht der herr. vnd ſie kumen vnd ſetzen ein iegklicher ſeinen künigſtul in deinem eingang der tor iheruſalem vnd auff alle ir mauren in dez vm̄kreyß vnd vber alle ſtet iuda. Vnd ich red mit in mein vrteyl vber alle ritterſchafft die mich haben gelaſſen vnd haben geopfert den frembden göttern vnnd haben angebet das werck irer hende Darumb begürt dein lenden. vnd ſtee auff vnd red zu in alle dy ding. die ich dir gebeut. Nicht erſchrick vor irem antlytz. wann ich mach dich nit fürchten ir angeſiht. Jch hab dich heut gegeben den künigen iuda vnd iren fürſten vñ dē prieſtern vnd allem volck des lands. vber alles land zu einer bewarten ſtatt. vnd zu eim eyſnin pfeyler. vnd zu einer erin maur. vnd ſie werden deñ ſtreytten wider dich vnd werden nicht angeſigen. wañ ich bin mit dir. das ich dich erlöße ſpricht der herr.

Das. II. Capitel. wy das iſraheliſch volck zu erſt ſeinen getrawen in got het. darumb ine got vil erbermbd erzayget. Vñ wie ſie ſich doch zu letſt zu manigerley abtgöttern kereten.

VND dz wort des herren ward gethan zu mir ſagend. Gee vñ ruff in dy orē iheruſalē. ſagēd. Dyſe ding ſpricht der herr. Jch hab dein gedacht. ich erbarmet mich deiner iugent. vnnd der lyeb deiner vermehlung do du mir nachuolgeſt in d̉ wüſte. in dem lande das do nit wirt geſeet. Der heylig iſrahel dem herren die erſten frücht ſeyner ſangen. Alle die in verwüſten die ſünden. Dy vbeln ding kumē auff ſy ſpricht der herr. Hauß iacob. vnd alle geſchleht des hauſs iſrahel höret das wort des herren. Diſe dinng ſpricht der herre. Was miſſetat funden ewer veter an mir. das ſie ſich verreten von mir. vnd giengē nach der vppigkeit. vnd ſind eytel word. Vnnd ſprachen nit.wa iſt der herre der vns machet auffſteygen von dez land egipti.vñ der vns vmfürt durch die wüſte.durch das vnnwonlich lande. vñ durch den abweg durch das land des durſtes vnnd durch das bild des todes durch das lannd in dem do nicht gienngе der man noch wonet der menſch.Vñ ich hab euch eingefürt in das land carmeli das ir eſſt ſeine frücht vnd ſeine beſten ding.Vnd do ir waret eingegãgẽ ir vermayligtet mein land vnd habt geſetzt meĩ erb zu einer verbannenſchafft.Dy prieſter ſprachen nicht. wo iſt d' herr .vnd dy do hieltẽ dy ee die weſſten mein nicht.vnd die hirten ſind vbergangen in mir.Vnd die propheten weyſſagten in baal.vnd ſynd nachgeuolget den abtgöttern Darumb noch ſtreyt ich mit euch in dem vrteyl. Vnd ich krieg mit ewern ſünen ſpricht d' herre Geet zu den inſeln cethim.vnd ſeht vnd ſendet in cedar.vnd merckent ſtercklich vnd ſeht ob ein ſöllich ding ſey geſchehen ob das volck hab verwandelt ſeinen got.vnd ſie ſelb ſind nit götter. Aber mein volck hat verwandelt ſein glori ĩ dẽ abtgot.Ir hymel erſchreckent vber das vñ zerſtörent ſeine tor ſpricht der herre. Wann zwey vbel tett mein volck.Sie habẽ mich gelaſſẽ dẽ brunnen des lebendigen waſſers.vnd haben in gegraben verwüſt ciſtern.die do nit mügen behalten dy waſſer.Iſt deñ iſrahel ein knecht od' ein erzogner knecht.Darumb warum̃ iſt er worden zu eim raub.Vnd die lewen ſchryen vber ĩ vnd gabẽ ir ſtym̃.ſie ſatzten ſein land in dy eynöde.Vnd ſein ſtett ſind verbrant.vnd er iſt nit der do wone in in.vnd die ſün menpheos.vnnd taphneos.zerbrachen dich vntz zu der höh.iſt dir deñ diß nit getan.das du haſt gelaſſen deynen herren got in d' zeyt.do er dich füret durch den weg.Vnd nun was wiltu dir in dem wege egipti das du trinckeſt das trüb waſſer.Vnnd was iſt dir mit dem weg der aſſirier das du trĩckeſt das waſſer des fluſs.Dein boßheit ſtraffe dich vnd dein abkerung wirdt dich anfaren. Wiſß vñ ſih dz es iſt vbel vnd bitter dz du haſt gelaſſen deinen herren got.vnd ſein vorcht nit iſt bey dir.ſpricht d' herr got der heer. Du haſt zerkniſchet mein ioch von der welt vnd haſt zerbrochen mein band vnd ſpracheſt.Ich will nit dienen o du gemeyne.du warſt geneyget in eim iegklichẽ hohẽ bühel vñ vnd' eim iegklichen grunenden holtz.Ich hab dich gepflantzet einẽ erwelten weyngarten einen iegklichen waren ſamen.Darumb wie biſtu mir gekeret in vbel.du frẽbder weyngart.ob du dich waſcheſt mit letten.vnnd manigualtigeſt dir das kraut borith. du biſt vermayliget vor mir in deiner miſſetat ſpricht der herr got.In welcherweyß ſprichſtu ich bin nicht vermayliget.ich gieng nicht nach baalim.Sih dein weg in dem tal.wyſſ was du thuſt.Der ring lauffer richt auß deinẽ weg.Der wild eſel.der do hat gewonet in der eynöde.der zuzeuht den wind ſeiner liebe.in der begirde ſeiner ſel.Vnd keiner keret in ab.Alle die in ſuchẽ die gebreſten nicht.ſie vinden in in iren vnreynikeyten.Weer deinem fuß.von der nackenheyt. vnd dem kelen von dem durſt.Vnd du ſpracheſt.Ich hab verzweyfelt.Ich thu es mit nichtẽ Ich het lieb die frembden vnd ich gee nach in. Wie der dieb wirt geſchẽdet.ſo er wirt begriffen.Alſo iſt geſchendet dz hauß iſrahel. ſy ſelb vnd ir künig.die fürſten vnd die prieſter vnd ir weyſſagen. die do ſagen zu dem holtz. du biſt vnſer vater.vnd zu den ſteynen.du haſt vnd geboren.Sie kerten zu mir den rücken vnnd nicht das antlytz.vnd ſprachen in der zeyt der zwãckſale.ſteeauff vnd erlöß vns.Wo ſind dein götter die du dir haſt gemachet.Steen ſie auff vñ erlöſen dich an dem tag deiner zwãckſal.O iuda nach der zal deiner ſtett.waren dein götter. Was wölt ir kriegen mit mir in dem vrteyl.All habt ir mich gelaſſen ſpricht der herre.Schlüg ich ewer ſün vmb ſunſt.ſye entpfyengen nit mein leer.Ewer ſchwert hat verzeret ewer weyſſagen.ewer geſchlecht wirt als der verwüſtend lewe.Seht das wort des herren. Bin ich denn gemachet ein eynöde iſraheli.od' ein ſpete erde. Darumb.warumb ſprach mein volck.wir ſcheyden vns.vnd kumen fürbaß nit zu dir.vergiſſet den die iunckfraw ires gezierds.vñ dy brawt ir bruſthefftlei. Aber meĩ volck hat meĩ vergeſſẽ ĩ den vngezelten tagen. Was fleyſſeſtu dich zezeygen den gutten weg.zeſuchen die lieb. was darnach.du haſt auch dein boßheit gelert dein weg.vnd das blut der armen ſelen vnd der vnſchuldigen iſt funden in deinẽ flügeln.Ich vãd ſie nit in den gruben.aber in allen dinngen.dye ich oben hab gedacht.Vnd du ſpracheſt.Ich bin on ſund.vnd vnſchuldig.vnd darumb ward abgekeret dein grim̃ von mir.Sih ich krieg mit dir in dem vrteyl.darumb das du ſpracheſt ich hab nit geſündet.Wie gar ſchnöd biſtu wordẽ anderweydend den weg.Vnd du wirſt geſchẽ det von egipto.als du biſt geſchendet vō aſſur Wañ von der geeſtu auß. vnd dein hend werden auff deim haubt.wann der herr zerbrichet dein zuuerſiht. vñ du haſt kein gelück.

Das.III.Capitel.wy das iudiſch volck vnder einer figur einer außgeiagten frawen geſtrafft wurd.vnd wie ſie widuñ von irer vbertrettung zu genaden eruordt werden vnd von der boßheit der iuden.

Man ſpricht gemeinlich.Ob ein man laſſet ſein weyb. vñ ſcheydt ſie ſich von im.vnd nymbt eynen andern man.keret er dē nit wid᷑ zu ir füranhin wirt deñ das weyb mit vnreyn vnd vermayliget.Aber du haſt geunkeuſchet mit manigen liebhabern. iedoch kerwider zu mir ſpricht der herr.Vnd ich empfoh dich.heb auff deine augen aufgerecht vnd ſih.wo du nit ſeyeſt geualken.Du ſaſſeſt an den wegen zeharren ir.als d᷑ dieb in der eynöde.vnd du haſt vermayliget die erd.in deinen gemeinen vnkeuſchungen vnd in deinen vbelthuungen.Vmb diſe ſach ſind verbotten die tropfen der regen.vnd der abent regen was nit.Dir iſt gemachet ein ſtyrn eins gemeinen weybs.du wolteſt dich nit ſchemē.Daruñ füranhin heyß mich.du biſt meī vater.ei layter meiner iunckfrawſchaft.Zürneſtu deñ ewigklich.oder verharreſt an das end.Sihe du haſt geredt vnd gethan vble ding.vnd du mochteſt. Vnd du haſt geſpot vmb dy wort der buß.mit den worten der hohfart.vnd du haſt erfüllt deī böß gedenckung.vnd haſt gezaygt dein ſtercke wid᷑ dē man.dz du es mügeſt thun.das du haſt betracht mit dē wort.Vñ d᷑ herr ſprach zu mir in den tagen ioſie des küngs. Haſtu nit geſehen dye ding.dye die abtrünnig iſrahel tet. Sie gieng ſelber hin auff einen iegklichen hohen berg.vñ ein iegkliches grunendes holtz vñ gemein vnkeuſchet do.Vnd do ich het geſchē alle diſe ding.ich ſprach kerwider zu mir.vnd ſy keret nit wider.Vnd iuda ir ſchweſter die vbergeerin ſah.das ich die abtrünnigen iſrahel het gelaſſen.vnd ir het gegeben ein büchlein d᷑ außſchlagung.daruñ das ſy het gemein vnkeuſcht vnnd iuda ir ſchweſter die vbergeerin forcht es nit.aber ſie gieng auch hin vnd gemein vnkeuſchet.vnd vermayliget die erd mit der leichtigkeit irer vnkeuſchung.vnd gemeinſamet mit dē ſteyn.vnd mit dem holtz.Vnd in allē diſen dingen keret ſy nit wider zu mir.iuda ir ſchweſter dy vbergeerin in allem irer hertzen.aber ſy ſprach in der lüge.Vnd der herr ſprach zu mir.Die abtrünnig iſrahel hat gerechtfertigt ir ſeel in der gleichung der vbergeerin iuda.Gee vnd ſchrey diſe wort wider mitternacht vnd ſprich.Du widerwertige iſrahel.kerwider ſpricht der herr.vñ ich abker nit mein antlytz von euch.wañ ich bin heylig ſpricht der herr.vnnd ich zurn nit ewigklich. Jedoch wiſſe deī boßheit dz du biſt vbergangen wider deinen herren got.Vnd haſt zerſtrewet dein weg den frembden vnder einē iegklichen grünen holtz.vnd haſt nicht gehört meī ſtyñ ſpricht der herr. Jr ſün werdēt bekeret vñ kerent wider ſpricht der herr.wañ ich bin ewer man.Vnd ich nym euch auff einen von der ſtat vnd zwen von dem geſchlecht.vnd für euch eyn in ſyon.Vnd ich gib euch hirtē nach meim hertzen.vnd ſie weident euch mit weyßheit. vñ mit leer.Vñ ſo ir werdt gemanigualtigt vñ wachſt in dez land in den tagen ſpricht der herr.ſy ſprechen fürbas nit die arch der zeugknuß des herren.ſteyget nit auff vber das hertz.noch ſie gedēckē ir noch wirt heymgeſuchet noch wirt fürbas. Jn der zeyt werden ſie heyſſen iheruſalem einen ſal des herren.vñ alle leut werden geſamlet zu ir in iheruſalem in dem namen des herrē. vnd ſie geen nicht nach der boßheit ires böſten hertzen. Jn den tagē geet das hauß iuda zu dē hauß iſrahel.vnd ſie kumen miteināder von der erd mitternacht.vntz zu dem lannd.das er gab ewern vetern.Wann ich ſprach.Wann ich ſetz dich vnder den ſünen.vñ gib dir ein begerlichs land ein lauters erb der ſcharen der heydē.Vñ ich ſprach.Du heyſſeſt mich einen vater. vnnd wirſt nit aufhören einzegeē nach mir.Aber wie ob ein weyb verſchmeht iren liebhaber.alſo hat mich verſchmeht das hauß iſrahel ſpricht der herr.Dy ſtyñ der ſün iſrahel iſt gehört in dē wegen des waynens vnd des klagens.wann ſy machten vnrecht iren weg.ſie habē vergeſſen ires herren gots.Sün werdet bekeret. Kerent wid᷑ vnd ich will geſuntmachen ewer abkerung.Sih wir kumen zu dir.Wann du biſt vnſer herre got Fürwar die bühel vnd die menig der berg waren lügner.Fürwar das heil iſrahel iſt ī vnſerm herren got.Die ſcham hat gegeſſen dye arbeyvnſer veter von vnſer iugent ir herde vnnd ir ſchwayge. ir ſün vnd ir töchter. Wir ſchlaffen ī vnſer ſcham vnd vnſer laſter bedecket vns. wañ wir haben geſündet vnſerm herren got wir vñ vnſer veter von vnſer kintheit vntz an diſen tag vnd wir hörten nit die ſtym̄ vnſers herren gots

Das.IIII.Capitel. wy iheremias ein mitleyden het vber des volcks plag. die got ſendet vber ſie. vmb irer böſen gedancken vnd vbertrettung willen.

ISrahel ob du widerkerſt. kerwider zu mir ſpricht der herre. Ob du abnymbſt dem ſchedliche ding von meī antlytz. du wirſt nit beweget. Vñ ſchwereſt. der herr lebt in der warheit. vnnd in dem vrteyl. vnd in der gerechtigkeit. vnd dy leut geſegen in vnd loben in. Wañ diſe ding ſpricht der herr. dem mañ iuda vnd dem inwoner iheruſalem. Ernewert euch die newen felder. vnd nit ſeet vnder dy dorn. O ir mañ iuda vnd inwoner iheruſalem werdt beſchniten dem herren. vnnd nembt ab die vberwachßungen ewern hertzen dz villeicht mein vnwirdigkeit icht außgee als das fewr vnd werd angezundet. vnd er wirt nit der ſie erleſchet. Vmb die boßheit ewer gedācken. kumē vber euch alle diſe vbel. Verkündet in iuda vnd macht die gehörd in iheruſalē. redt vnnd ſingt in dem horn in dem land. ſchreyent ſtercklich vnd ſprecht. Werdet geſamelt wir geen ein in die bewarten ſtet. hebt auff das zeychen in ſyon. Vnnd werdt geſtercket vnd nit wölt ſteen. ich zufür das vbel von mitternacht vnnd groſſe traurigkeit. ð lewe ſtigauff vō ſeiner höl vnd der raub der leut hub ſich auff. Er iſt außgegangē von ſeiner ſtat dz er ſetz dein land in die eynödde. Vnd dein ſtet werden verwüſt beleybend on einen inwoner. Vber diß begürtet euch mit herim. klagt vnd waynt. wañ der zorn des grimē des herren iſt nit abgekeret vō euch Vnd es wirt an dē tag ſpricht ð herr. dz hertz des künigs verdirbt. vnd das hertz der fürſten vnd die prieſter erſchrecken vnd die weyſſagen werden verwüſt mit ſcham. Vnd ich ſprach. O herre got. heu. heu. heu. Darumb haſtu nit betrogen diß volck. vnd iheruſalem ſagēd. euch wirt der frid. Vnd ſeht das waffen iſt kumē vntz zu der ſele. Jn der zeyt wirdt geſaget diſem volck. vnnd iheruſalem. Ein brinnender windt in den wegen. die do ſind in der wüſte des weges der tochter meines volcks. nit zewerffen in dē wid vnd zereinigen. Ein voller geyſt kumet mir auß diſen dingen. Vnd nu ich. wañ ich red mein vrteyl mit in. Sih er ſtygauff als die wolcken. vñ ſein wagen als das vngewitter. Sein roß ſind ſchneller deñ die adler. Wee vns. wañ wir ſind verwüſt. Jheruſalem waſch dein hertz von dez vbel. das du werdeſt behaltē. vntz wielang wonen die ſchedlichen gedancken in dir. Wann dy ſtym̄ des verkündenden vō dañ. vnd des kundmachenden den abtgot von dem berg effraym. ſagend den heyden. Seht es iſt gehört in iheruſalem. das kumen die hütter von dem verrē lād vnd geben die ſtym̄ vber die ſtett iuda. Sy ſind worden hütter der ecker vber ſie in dem vmbſchwayff. wañ ſie hat mich bewegt zu dez zorn ſpricht der herr. Dein weg vnd dein gedancken habē dir gethan diſe ding. Vñ diſe dein vbelthuung iſt bitter. wañ ſie hat gerürt dein hertz. Mir tuth mein bauch wee. mir tut mein bauch we. die ſyñ meines hertzen ſind betrübet in mir Jch ſchweyg nit. wañ mein ſel hat gehöret dye ſtym̄ des herhorens die ſtym̄ des ſtreyts. Dye traurigkeit iſt berüfft vber die traurigkeit. vnd alle erd iſt verwüſtet. Mein tabernackeln ſind verwüſtet eylēd. meine fel ſchnelligklich. Vntz wielang ſih ich den fliehenden. ich hör die ſtym̄ des heerhorns. Wañ mein törets volck erkant mich nit. ſie ſind vnweyß ſün. vnd laydiges hertzens. Sie ſind weyß das ſie thun dy vbeln ding aber ſie weſſten nicht wol zethun. Jch ſchawet die erd. vnd ſeht ſie was ler. vnd nichts. vnd die hymel vnd das liecht was nit in in. Jch ſah die berg. vnd ſeht ſie wurden bewegt. vnnd alle bühel wurden betrübt. Jch ſah ſie an. vñ ð mēſch was nit. vñ eī iegklich vogel des hymels ſchyed ſich. Jch ſchawet. vn ð ſeht der carmel iſt wüſt. vnd all ſein ſtet ſind zerrüdt vor dē antlytz des herren. vnnd vor dem antlytz des zorns ſeines grymmen. Wañ diſe ding ſpricht der herr. Alle erd wirt wüſt. aber doch ich thu nit die vollendung. Die erd klagt. vnd die hymel trawren vō oben. darum̄ das ich hab geredet. Jch gedacht vnnd es gerawe mich nit. ich bin nit abgekeret von im. von der ſtym̄ des reyters. vnd deſs. der do ſendet das geſchoß. ein iegkliche ſtatt floh. Sie giengen in den hohen dingen. ſy ſtygē auff die ſteyn. Alle ſtet ſind gelaſſen. vnd der mēſch wonet nit in in. aber du verwůſte. was thuſt du. So du dich becleydeſt mit rottem klayd. ſo du wirſt gezierd mit einem gůldin heftlein. vnd ſalbeſt dein augen mit ſalben. vnnd wirſt gezieret vm̄ſunſt. Dein liebhaber habē dich verſchmeht ſie ſuchen dein ſel. Wañ ich hört ein ſtym̄ als d' geberenden. die angſt als einer kindbetterin. dy ſtym̄ der tochter ſyon iſt vnder der ſterbenden vnd außbraytend ir hend. Wee mir wañ meyn ſel gebraſt vmb die erſchlagen.

Das. V. Capitel. wy dye gemeinen fürſten von iheruſalem vmb der abtgötterey vnd geyttigkeit wilken kein gerechtigkeit gethan haben. vnd wie ſie darum̄ geplaget warden.

UMgeet dye weg iheruſalem. vnd ſchawent an vnd merckt vnnd ſucht in iren gaſſen. ob ir vindet einen man der do tu das gericht vnd ſuchet die trew oder den gelauben vñ ich wird in genedig Vnd ob ſie auch ſprechen der herr lebt. vñ diß ſchwerent dem valſchen. O herre dein augen ſchawen den gelauben. Du haſt ſie geſchlagen vnd ſie reweten nit. Du haſt ſie zerkniſcht. vnnd ſie wolten nit empfahen die leer. Sie haben erhertent ir antlytz vber den velſen vnnd wolten nit widerkeren. Vnnd ich ſprach. Villeicht ſye ſind arm vnd toren. vnd wiſſen nit den weg des herren. vnd das vrteyl irs gots. darumb ich gee zu den beſten vnd red zu in. Wann ſie erkanten den weg des herren vnd das vrteyl ires gottes Vnd ſecht diſe zerbrachen mer das ioch miteinander. vnd zerriſſen dy band. Darumb der lewe ſchlug ſie von dem wald. der wolff verwůſtet ſy an dem abent. der pard wachet vber ir ſtet. Ein iegklicher der do außgeet vō in. der wirt geuāgen. wañ ir vbergeeung ſind gemanigfaltiget. vñ ir abkerung ſind geſtercket. Waruber mag ich dir ſein genedig. Die ſün haben mich gelaſſen. vnd ſchweren in den dingen. die nit ſind götter Ich hab ſie geſat. vnd ſie zerbrachen die ee. vñ vnkeuſchten in dem hauß der gemeinen. vnd ſie ſind worden außgelaſſen roß. vnd liebhabende roß i die weyber. ein iegklicher der richelt zu dē weyb ſeins nehſten. Heymſuch ich deñ nit vber diſe ding ſpricht der herr. vnd wirt ſich nit rechen mein ſel in eim ſöllichen volck. Steyg auff ir maur. vnd verwůſt ſie. aber nit thund die vollendung. Nembt ab ir geſchlecht. wañ ſie ſind nit des herren. wañ ſie ſind vbergangen das hauß iſrahel. vnnd das hauß iacob in mir. ſpricht der herr. Sie verlaugenten den herren vnnd ſprachen. Er iſt es nit. noch das vbel wirt kumen auff vns. wir ſehen nit das waffen vnd den hunger. Die weyſſagen redten in den wind. vnnd dye antwurt was nit in in. Darumb diſe ding kamē in. Diſe ding ſpricht der herre got der ſcharen. Darumb das ir habt geredt ditz wort. ſihe. ich gib meine wort in deinen mund zu einem fewer vnd ditz volck in die höltzer. vnd es wirt ſy verwůſten. Sihe. ich zufür vber euch ein volck von verr. hauß iſrahel. ſpricht der herre. ein ſtarckes volck. ein altes volck. ein volck des zungē du nit erkenneſt noch verſteeſt wz es rede. Sein köcher iſt als ein offens grab. all ſtarcken. vnnd iſſt dein ſat vnd verwůſtet dein brot. dein ſun vnnd dein tochter wirt es eſſen. dein herd vnnd deyn ſchwayg. vnd iſſt deinen weyngarten. vnnd deinen feygenbaum. vnd zerkniſchet deine bewarten ſtet. in den du haſt dy zuuerſiht in den waffen. Jedoch der herr ſpricht in den tagen. Ich mach euch nit zu einer vollendung. vnnd ob ir ſprecht warumb hat vns getan der herre vnſer gott. alle diſe ding. ſprich zu i. Als ir mich habt gelaſſen vnd habt gedient eim frembden gott i ewerm land. alſo werdet ir dienen den frembdē göttern in dem land. das nit ewer iſt. Wircket diſe ding dem hauß iacob. vñ machet ein hörūg in iuda ſagend. Du törets volck hör. das du nit haſt das hertz. die ir habet die augen. vnd ſecht nit. vnd oren vnd hört nit. Darūb ir fürcht mich nit ſpricht der herr vnd habt nit ſchmertzen vor meim antlytz. Der ich ſatzt den ſand zu eim zyl dem meer ein ewigs gebot das nit wirt vergeē vnd werden miteinander beweget. vnd mochtē nit. vnd ſein flůß zerbleen ſich. vnd vbergeen es nit. Wañ diſem volck iſt gemacht ein vngelaubigs hertz. vnd ein erhertets. Sie ſchieden ſich vñ giengen hin. vnd ſprachen nicht in iren hertzen. Wir fürhten den herren vnſern got. der vns gab den früen regen. vnnd den ſpaten in ſeiner zeyt. die erfüllung des ierlichē ſchnittes vns ze behůten. Vnſer miſſetat haben genayget diſe ding. vñ vnſer ſünd haben verbottē das gut vō vns. wañ die vngůtigen ſind erfunden vnd' mei volck verborgen als die vogler. ſie legē dy ſtrick vñ dy kloben. zefahē dy mañ. Als ein vall iſt vol der vogel. alſo iſt ir hauß vol des valſch. Darūb ſein ſie großmechtiget vnd gereicht. vnnd ſind gedicket vnd erfayſtet.vnnd vbergiengen bößlich meine wort.Sie vrteylten nit die ſach dˀ witwen.vnd richten nicht die ſach des wayſen.vnd vrteyltē nit das vrteyl der armē.Heymſuch ich deñ nit vber diſe ding ſpricht der herr.odˀ mein ſel richt ſich nit vber ein ſolkich volck. Vorcht vnd wunder ſind gethan in dem land.Die weyſſagen weyſſagen die lüg.vnd die prieſter frewten ſich mit den henden.vnd mein volck het lieb ſölich ding.Darumb was wirdt gethan in ſeim iüngſten.

Das.VI.Capitel. wy die opfer der prieſter vñ irer geyttigkeit vnd boßheit willen got nit beheglich waren. Vnnd wy der prophet ſie von irer boßheit berüffet.

IRſun Beniamin werdent geſtercket in der mitt iheruſalez vnd ſingt mit dez heerhörn in thecua. vnd hebt auff das zeychen vber bethacharen. wañ das vbel iſt geſchehen von mittnacht.vnd ein groſſe betrübung. Ich geleychet zu ſchön vnnd zierlich die tochter ſyon.Dye hirten kummen zu ir.vnd ir herde.Sie hefften dye zeldt in ir in dem vmbkreyß.ein iegklicher weydent die. die do ſind vnder ſeiner hand. Geheyligent dē ſtreyt vber ſie.ſteet auff miteinander. vnnd wir ſteygen auff in mittemtag. Wee vns.wann der tag hatt ſich geneyget.wann die ſchatten des abents ſind lenger worden.Steet auff vnd wir ſteygen auff in der nacht vnd wir verwüſten ire hewſer. Wañ diſe ding ſpricht der herre dˀ heer Hawent ir holtz vnd grabt den graben bey iheruſalem.Diß iſt die ſtat der heymſuchung eller gebreſt iſt in mitt ir.Darumb als die ciſtern machet kalt ir waſſer.alſo macht ſy kalt ir vbel.Dy miſſetat vnd die verwüſtung der ſiechtumb.vñ die plag wirt gehört i ir alle zeyt vor mir. Wird vnderweyſt iheruſalem.das ſich villeicht meyn ſele icht ſcheyde von dir.das ich dich villeicht icht ſetz wüſt ein vninwonlich erde.Diſe dinng ſpricht dˀ herr got dˀ heer.Sie leſen vntz zu den ſawrn weyntraubē.Sy leſē dy bleybūgē iſrahel als i dē weyngartē.Beker dei hauß als dˀ weynleſer zu dē kibel.Weñ red ich vñ wē bezeug ich dz er hör.ſih ir orē ſind vnbeſchnitē.vñ ſy mügē nit hören.Seht das wort des herren iſt in gemacht zu eim laſter vnd ſie werden es nit auffnemen.Darumb ich bin vol des grymmigen zorē des herrē.ich hab gearbeit enthaltēd.Geuß auß vber den kleinen.den grymmigen zoren. vñ vber den rat der iungen miteinander.Wañ der man wirt gefangen mit dem weyb vnd der alt mit der erfüllung der tag.Vnd ir heußer vbergeen zu den andern.die ecker vñ die weyber miteinander.wañ ich ſterck mein hand vber dy.die do inwonend dy erd ſpricht der herre. Von dē mynſten vntz an den mayſten all fleyſſen ſy ſich der geyttigkeit.von dem weyſſagen vntz zu dē prieſter all thund ſie den valſch.Vnd machten heyl dye traurigkeit der tochter meies volcks mit laſter.ſagend.frid.frid. vnd was kein frid. Sie ſind geſchendet.wañ ſie tetten dy vnmēſchlichē ding.Wañ mer ſid ſie mit ſchaz nit geſchēdet.vnd wiſſten nit ſich zeſchemen.Vmb diſe ſach vallen ſie vnder die vallenden in der zeytt irer heymſuchung vallen ſie ſpricht der herr.Diſe ding ſpricht der herr.Steet auf die weg. vnd ſeht vnd fragt von den alten ſteygen. welches ſey der gut weg.vnd geet in im.vnd ir findet dy rue ewern ſelen.Vnnd ſie ſprachen.Wir geen nit.vnd ich hab geſetzt einen ſpeher vber euch. Vnd ſprach hört die ſtym̃ des horns.Vnd ſye ſprachen.Wir hören ſie nit.Darumb hörent ir heyden vnd du geburt erkeñ.wie manig dinng ich in hab gethā.Du erd hör.Sih.ich zufür dy vbeln ding vber diß volck.Die frücht ſeiner gedancken.wañ ſie hörten nit mein wort vnd verwurffen mein ce.Warumb bringet ir mir den weyrach von ſaba.vnd die wolſchmeckend ſpetzerei des geſchmacks von dē verren land.Ewre gantze opfer ſind nit angeneme vnd ewer opfer geuielen mir nit.Darumb diſe ding ſpricht der herr got.Sih.ich gib die vell in diß volcke. Vñ es vallen in in die veter vñ ſün miteinandˀ. der nachbaur vñ der nechſt.vnd ſie verderben. Diſe ding ſpricht der herr.Sih ein volck kumbt von dem land mitternacht vnd ein groſs volck ſteet auff.von den enden der erd.vnd wirdt nemen das geſchoß vñ den ſchilt.es iſt frayßlich vnd erbarmbd ſich nit.Sein ſtym̃ dönt als das meer.vnd ſie ſteygen auf die roß.o tochter ſyoñ ſie ſind bereyttet wider dich als der man zu dez ſtreyt.Wir hörten ſein lautmer.vnſer hend ſind erlaſſend.die trübſal begrif vns.vnd dy ſchmertzen.als die geberenden.nit wöllet außgeen zu den eckern.vnd nit geet an den weg.wann das waffen des veyndes iſt ein vorcht in dem vmbgāg.O tochter meines volcks begurt dich mit herim klayde.vnd beſpreng dich mit aſch.mach dir die klag des eingeborē.vnd ein bitter klg ge.wañ der verwüſter kumbt gehling vber euch Jch hab dich gegeben zu einem krefftigen bewerer vnder meinem volck.vnd du wirſt wiſſen vnd beweren ir weg.Alle diſe fürſten neygten ſich ſie giengen trieglich.Die glockenſpeyß vñ das eyſen alle ſind ſie zerbrochē.Der plaßbalg gebraſt in dem fewer.das bley iſt verzeret.der ſchmeltzer hat geſchmeltzet vmbſunſt.wañ ire vbel ſind nit vollendet.Das ſilber iſt verworffen.vordert ſie.wañ der herr hat ſie verworffe.

Das.VII.Capitel.wye

der prophet das volck leret.das ſye nit feſſten troſt haben ſolten auff den tempel.ſunder i guten wercken.Vnd wie das gebet vnd opfer dz der prophet für dz volck tet von gott nit erhört noch angeneme was.

DAs wort.dz do ward gethan vom herren zu iheremiam ſagend.Stee vnder dem tor des hauſs des herren.vnd predig do diß wort.Vñ ſprich Alles iuda hörent das wort des herren.die ir eingeet durch diſe tor.dz ir anbettet den herrē Wañ diſe ding ſpricht der herr got der heer iſrahel.Macht gut ewern weg vnnd ewer fleyß.vnd ich wird wonē bey euch an der ſtat.Vñ nicht wöſt vertrawen in dē worten der lüge.ſagend.der tempel des herren.der tempel des herren.Wañ ob ir wol ſaget ewer weg vnd ewer fleyß.ob ir tuth das vrteyl zwiſchen dem mann vnnd ſeinem nehſten.vnd tuth nicht gewalt dem frēbden vnd dem wayſen vnd der witwen.vnd vergieſſet nit das vnſchuldig blut an der ſtatt.vnd geet nit nach den frembden göttern euch ſelber zu eim vbel.ich wil bey euch wonen an der ſtatt in dem land.das ich gab ewern vetern.von der welt vñ vntz in dy welt.Secht ir vertrawet euch in den reden der lüge.die euch nit nütz ſein.als ſtelen.tödten.eebrechen.lüglich ſchweren opfern baalim.vnd geen nach den frembden göttern.die ir nit kennet.Vnd ir kambt vnd ſtundt vor mir in diſem hauß.in dem mein nam iſt angerüffet vnd ir ſpracht wir ſind erlöſt darumb das wir habē getan alle diſe vnmēſchliche ſünde.Darumb iſt diſs hauß worden ein grub der ſchacher vor ewern augen.in dem do mein nam iſt angerüffet.Jch bin.ich bin.Jch ſah ſpricht der herr.Geet zu meiner ſtatt in ſilo.da gewonet hat mein nam.von anfang.vñ ſecht was ich ir hab getan vñ dz vbel meines volcks iſrahel.Vnd nu dz ir habt getan alle diſe werck ſpricht der herr.vnd redt zu euch.frü auffſteend.vnd redend.vnd ir hört ſein nit.vnd ich rüfft euch.vnd ir antwurt mir nit.ich thu diſem hauß in dē mei nam iſt angerüffet.vnd in dem ir habt den troſt vnd der ſtat die ich euch gab.vnd ewern vetern als ich tet ſilo.vnd ich verwürff euch von mein antlytz.als ich verwarff alle ewer brüder.allen ſamen effraim.Da umb ſoltu nicht betten vñ diß volck.noch empfah das lob.noch das gebet vmb ſie.vñ nit widerſtee mir.wañ ich erhör dich nit.Sihſtu deñ nit was diſe thun in den ſtetten iuda.vnd in den gaſſen iheruſalem.Die ſün leſen die höltzer vnd dy veter zünden an dz fewr vnd die weyber ſprengen das reyniſt mel zu.dz ſie machen kuchen der künigin des hymels.vnd opfern den frēbdē göttern.vñ bewegē mich zu dē zorn.Bewegē ſy mich deñ nicht zu dez zorn ſpricht d herr.Bewegē ſy deñ nicht ſich ſelb in dy ſchād ires antlytzs.darum̄ diſe dig ſpricht d herr.Sihe mei grimiger zorē vñ mei vnwirdigkeit wirt geblaſē vber dy ſtat vber dy mañ vnd vber die vih vñ vber dz holtz der gegēt vñ vber die frücht der erde.vnd wirt angezündet vnnd wirt nit erleſcht.Diſe ding ſpricht der herr der ſcharen gott iſrahel.Zuleget ewer gantze opfer ewern opfern.vnd eſſet die fleyſch.wañ ich hab nit geredet mit ewern vetern.vnd ich gebot in nit an dem tag do ich ſie außfürt vō de land egipti von dem wort der gantzen opfer vñ der opfer.Aber das wort gebot ich in ſagend.Hörent mein ſtym̄.vnd ich wird euch ein got.vnnd ir werdt mir ein volck.vnd geet in einen iegkuchen weg.den ich euch gebot dz euch wol ſei.Vñ ſie hörten ſein nit.noch neygten ir or.Aber ſye giengen hin in iren wollüſten.vnd in der ſchnödigkeit ires böſen hertzen.vnd ſy ſind gemacht hinderſich.vnd nit vorn von dem tag an dem ir veter außgiengen von egipto vntz an diſen tag Vnd ich ſant zu euch alle mein knecht dy weyſſagen.ich ſtund auff frü durch den tag.vñ ſant vnd ſie hörten mich nit.noch naygten ir or.aber ſie erherteten iren halß.vnd würckten boßlicher deñ ir veter.Vnnd du ſolt reden zu ine allen diſe wort.vnd ſie werden dich nit hören.du ſolt ſie berüffen vnnd ſie antwurten dir nit.Vnnd ſprich zu i.Diß iſt das volck dz nit hat gehört die ſtym̄ ſeines herrē gots.noch empfieg dy ler Der gelaub verdarb vñ iſt abgenumen vō irem mund.Beſchir dein har.vñ wirff hyn vnd nym ein vngericht klag.wañ der herr hat verworffē vñ gelaſſen das geſchlechte ſeines grymmigen zorens.wañ die ſün iuda haben gethan dz vbel vor meinen augen ſpricht der herr.Sy habē geſetzt ir belaydigung in dez hauß in dē mein name iſt angerüffet das ſie vermayligten. vnd haben gebawet die hohen ding tophet.das do iſt in dem tal des ſuns ennon.das ſie anzünten ir ſün vnd ir töchter mit dem fewr.die ding dy ich nit gebot noch gedacht in meim hertzen. Darumb ſeht die tag kumen.ſpricht der herr.vñ fürbas wirt nit geſaget tophet.vñ dz tal des ſuns ennon.aber das tal der erſchlahung.vnd ſy werden begraben in tophet.darumb das es nit ſey ein ſtat.Vnd es wirt ein ſterbēd aß des volcks zu einer ſpeyß den vögeln des hymels.vnd den tyeren der erd.vnd er wirt nit der es do vertreybe.Vnd ich mach ruen von den ſtetten iuda vñ von den ſtraſſen iheruſalem die ſtym̃ der frewden.vnd die ſtym̃ der frolockung. dye ſtym̃ des breutigams.vñ die ſtym̃ der braut.wañ die erde wirt in der verwüſtung.

Das.VIII.Capitel.wye das volck vm̃ verſtockung willen in irer abtgötterey vnd vngerechtigkeit plaget.alſo das ſy erſchlagen warden.

IN der zeyt ſpricht der herr.werden ſie außwerffen die bayn des künigs iuda vnd die bayn ſeyner fürſten.vnd die bayn der prieſter vnd dye bayn der weyſſagen.vnd die bayn.der.dy do wonten in iheruſalem von irē grebern.vñ hencken ſie zu der ſunnen vñ zu dem mon.vnd zu einer iegklichen ritterſchafft des hymels die ſie liebhettē. vnd den ſie dienten vnnd nach den ſie giengen. vñ die ſy ſuchtē vnnd anbetten.Sie werden nit geſamelt vñ werden nit begraben.ſie werdē zu eim miſt auff dez antlytz der erden.Vnnd alle die do werden vberig von diſez böſē geſchleht vñ die do werden gelaſſen in allen den ſtettē zu den ich ſie hab außgeworffen.Sie erwelen mer den tod deñ das leben ſpricht der herr der heer Vñ ſprich zu in.Diſe dig ſpricht der herr. Der do felt ſteet er deñ nit auff.vnd der do iſt abgekeret.keret er deñ nicht wider.Darumb.warum̃ iſt diß volck abgekeret mit kriegſamer abkerūg in iheruſalem.Sie begriffen die lüge.vnd wolten nit widerkeren.Ich mercket vnd erfür.nyemant redt.das do iſt gut.Vñ keiner iſt der do würcke buß vber ſein ſünd ſagend.Wz hab ich getan.Alle ſind ſie wid erkeret zu irez lauff.als das roß in der gehe geet zu dem ſtreyt. Der ar erkent ſein zeyt in dem lufft.die turteltawb vnd die ſchwalb vnd der ſtorch behüten die zeyt ſeiner zukunfft.aber mein volck erkant nit das vrteyl des herren.Wy ſprecht ir wir ſein weyß vñ die ee gottes iſt mit vns.Fürwar die lügenhaftig geſchrift der ſchreyber hat gewercket dy lüge.Dy weyſen ſind geſchendet ſy ſind erſchrocken vnd geuangen.Wann ſie haben verworffen das wort des herren.vñ kein weyßheit iſt in in. Darumb will ich geben ire weyber den außwēdigen vnd ir ecker den frembden erben. Wann von dem minſten vntz an den mayſten all nachuolgen ſie der geytigkeit.von dē weyſſagē vntz zu dem prieſter.all thun ſie die lüge.Vnd machten geſund die traurigkeit der tochter meynes volcks zu dem laſter ſagend.Der frid der frid. do nit was frid.Sie ſind geſchendet die do tetten die vnmenſchlichen ſünde.iedoch ſein ſy nit geſchendet worden mit ſchande.Darumb vallē ſie vnder dye vallenden.vnd ſie werden vallē in der zeyt irer heymſuchung ſpricht der herr.Sālend ſamle ich ſie ſpricht ð herr.Der weyntraub iſt nit an den reben.vnd die feyg iſt nit an dem feygenbaum.das laub verdarb vnd ich gab dē.die do ſind fürgegangen. Warumb ſitzen wir Kumbt zuſamen vnd wir geen in die bewarten ſtat vnd ſchweygen do.wann vnſer herr machet vns ſchweygen vnd er gab vns das waſſer daz tranck der gallen.Wañ wir haben geſündet dē herrē.Wir harretē des frids.vñ dz gut was nit die zeyt ð ertznei.vñ ſeht die vorcht.Dz wüten ſeiner roß iſt gehört vō dañ vō ð ſtym̃ ð rühellung ſeiner ſtreytter alle erd iſt bewegt.Vnd ſy kamē.vñ verwüſtē die erde.vñ ir erfüllung dye ſtat vñ ir inwoner.Vñ ſeht ich ſend euch dy böſten ſchlangē den nit iſt die zaubernuß.vnd ſye beyſen euch ſpricht der herr.Mein ſchmertz iſt vber den ſchmertzen mein hertze iſt traurig in mir.Sih dy ſtym̃ des ruffs der tochter meines volcks iſt von dez verren land.Iſt deñ der herr nicht in ſyon.oder ir künig iſt nit in ir. Darumb warum̃ raytzē ſy mich zu dē zorē in irē gehawē abgöttern vnd in den frēbden vppigkeitē.Der ſchnit iſt vbergangē ð ſumer iſt vollēdet.vñ wir ſei nit heylſā wordē.Ich bin betrübt vñ getrauriget.vber dy traurigkeit ð tochter meīes volcks der ſchreck vmbhielt mich. Jſt deñ nit das wol richend kraut in galaad.vnd iſt nit daſelbſt der artzt.Darum̄.warumb iſt nit bedecket die maſen der tochter meines volcks.

Das.IX.Capitel.wy der prophet beclaget vnd außrüffet die zerſtörung des volcks.

WEr gibt das waſſer meim haubt.vñ in meinen augen den brunnen der zeher.Vñ ich wayn tag vnd nacht vber dy erſchlagnen der tochter meines volcks.Wer gibt mir in der einöde die hutten der wegfertigen.Vnnd ich laß mein volck vñ ſcheyd mich von in.wañ all ſind ſie eebrecher vnd blindt der vbergeungen.vñ ſie ſtracktē auß ir zungen.als einen bogen der lüge.vnd nicht ď warheit.Sie ſind geſtercket in dem land.wann ſie ſind aufgegangen von dē vbel zu dē vbel.vñ ſie erkanten mich nit ſpricht der herr.Ein iegklicher huet ſich vor ſeim nehſten.vnd hab nit zuuerſiht in allem ſeim bruder.wañ ein iegklicher bruder betreugt betriegend.vnd ein iegklicher freund wandert trieglich.vnd der man verſpottet ſeinen bruder.vnd ſie reden nit die warheit Wañ ſy lertē ir zungē redē dy lüge.vñ arbeyttē das ſie tetten vnrechtlich. Dein wonung iſt in mitt des falſchs.oder des abgots ī der betrieglichkeit.ſie verſchmehten mich zewiſſen.ſpricht der herr.Darumb diſe ding ſpricht der herr der heer.Sih ich ſchmeltz vñ bewere ſie.Wañ was thu ich anders vor dē antlytz der tochter meynes volcks.Jr zung iſt ein verwundēd geſchoß ſie hat geredt den falſch.Sie redt den frid ī irē mund mit iren freunden.vñ heymlich legt ſie in die heymlichen veintſchafft.Heymſuch ich deñ nit vber diſe ding ſpricht der herr.oder mein ſel richtet ſie ſich nit eim ſölchē volck.Jch nym dz weynen.vñ die klag vber die berg.vnd das weynen vber dy ſchönen ding der wüſt.wañ ſie ſind angezündet.darumb das der man nit iſt.der do durchgieng.vñ ſie hörten nit die ſtym̄ des beſitzenden.Sie vbergiengē vñ ſchyeden ſich von dem vogel des hymels vntz zu den vihen.Vnd ich gib iheruſalem in dy hauffen des ſands.vñ in die höler der dracken.vñ gib die ſtett iuda in die verwüſtung.darumb dz der inwoner nit ſei Wer iſt der weyß man.der dz verſtee. vñ zu dē do wirt das wort des munds des herren dz er es verkünd.warum̄ ſey verdorben die erd.vnnd ſey verbrant als die wüſt.darum̄ das er nit ſey.der do durchgee.Vnd der herr ſprach.wañ ſie haben gelaſſen mein ee.die ich in gab.vñ ſy hörten nit mein ſtym̄.vnd giengen nit in ir.vñ giēgen hin nach der boßheit ires hertzen. vnd nach baalim das ſie lerten von iren vetern. Darumb diſe ding ſpricht der herr der ſcharen got iſrahel.Secht ich ſpeyß diß volck mit wermut.vnnd ich gib in das waſſer der gallen zu einem tränck vnd ich zerſtrewe ſie vnder die leut.die ſy nit erkanten vñ ir veter.vñ ich ſend nach in das waſſen biß das ſie werdē verwüſt.Diſe dig ſpricht der herr got der ſcharen.Schawent vñ vorderet die klagerin dz ſie kumen vnd ſenden zu den die do ſind weyß.vñ ſie ſüllen zunehnen vñ eylen vñ nemen die klag vber euch.ewer augen ſollen außfüren die zeher.vñ ewer augbrawen ſüllen flieſſen mit den waſſern.vnnd die ſtym̄ der klag iſt gehört von ſyon.Wie ſeyn wir verwüſt vnd ſein ſtercklich geſchendet.Wañ wir haben gelaſſen dy erd.vñ vnſer tabernackel ſind wüſt Darumb ir weyber hörent das wort des herrē.vñ ewer oren dy empfahē das wort ſeines mundes vñ lerent ewer töchter dye klag.vnd ein iegkliche lere ir nehſten die klag.wann der tod iſt auffgeſtigen durch ewere venſter.vnd iſt eingegāgē in vnſere heußer zerſtrewē die kinder von außwendig die iüngling von dē gaſſen. Rede. Diſe ding ſpricht der herr got. Vnnd es wirdt fallen das todt aß des mēſchē als das kot auff dem antlytz der gegent.vnd als das hew nach dem rücken des ſchneydenden vnd er iſt nit der do ſamelt.Diſe ding ſpricht der herr.Der weiß ſol nit glorieren in ſeiner weyßheit.vñ der ſtarck in ſeiner ſtercke.vnd der reych ſoll nit glorieren in ſeinen reichtumen.Aber in diſem ſoll er glorieren der do gloriret das er wiſſe vnd erkenne mich.wañ ich bin der herre der ich thue dye erbermbde vñ das vrteyl vnd dye gerechtigkeit ī dem land.Wañ diſe ding geuallen mir ſpricht der herr.Nym war es kumen die tag ſpricht ď herr.vnd ich heymſuch vber einen iegklichen.ď do hat ein vnbeſchnitten vberwachſſung vber egiptum vnd vber iudam.vnd vber edom. vnnd vber die ſün ammon vnd vber moab.vnnd vber all die do ſind beſchoren an dem har .wonend ī der wüſte.wañ alle heyden haben ir vberwachſſung.Aber alles hauß iſrahel ſein vnbeſchnitēs hertzen.

Das.X.Capitel. wy das volck von der abtgötterey berůfft ward. vn̄ wy ſie keinen getrawen in die abtgötter haben ſolten.vnd wie die verſtockten darumb geſtraffet warden.

HAuß iſrahel horet dz wort das d᷑ herr hat geredt vber euch Diſe ding ſpricht der herr. Nit wölt lernen nach den wegen der heyden.vn̄ nit wölt euch fürchten von den zaychen des hymels die dy heyden fürchten.wann die ee der volck ſind vnnütz. Wañ das holtz von dē walde ſcheydet ab das werck der hand des werckmans mit der ſegen.Er zieret es mit gold vn̄ mit ſilber.er füget es zeſamen mit negeln vnd mit hemern daz es nit werd verwüſt.Sie ſind gemachet in dye geleichnuß eines geſchöpfs.vnd ſie reden nit. Sie werden genumen vn̄ getragē.wañ ſie mügen nit geen.Darum̄ nit wölt ſie fürchtē. wañ ſie mügen nit vbel thun noch wol thun.O herre du biſt groß.dein nam iſt groß in der ſtercke. Dei geleich iſt nit.O künig der leut.wer fürcht dich nit. wann die gezierd iſt dein. Vnder allē weyſen der leut.vn̄ keiner iſt dir geleich in allē iren reichen. keyner iſt dir geleich. Dye vnweyſen vnd die toren werden beweret miteinander Die leer irer vppigkeit iſt ein holtz. Ein eingewicklet ſilber wirt bracht von tharſis. vnd das gold vō ophir iſt ein werck des werckmeyſters. vn̄ ein hand des artztmeiſters.iacinckt vn̄ purp u iſt ir gefeſß. Alle diſe dinng ſind ein werck der werckmeyſter . aber der herre gott iſt warhaft.Vnd iſt ein lebendiger gott. vnd ein ewiger künig. Von ſeiner vnwirdigkeit wirdt bewegt die erd.vn̄ die heyden werden nit enthabē ſein bedrowung.Darumb alſo ſagend im. Dy götter die do nit machten die hymel vnnd die erde. Die verderben von der erd.vnd von den dingen die do ſind vnder dem hymel.Der do macht dy erd in ſeiner ſterck.vn̄ bereyttet den vmbkrayß in ſeiner weyßheit.vn̄ hat außgeſtreckt die hymel mit ſeiner fürſehung.zu ſeiner ſtym̄ gibt er die menig der waſſer im hymel.vnnd hebt auff die nebel von den euſſerſten enden der erde.Er macht die blitzen in dē regnen.vn̄ fürt auß dye wind von ſeinen ſchetzē.ein iegklich menſch iſt töret gemacht von ſeiner weyßheit.ein iegklich werckmeyſter wirt geſchendet in dem gehawen abtgot.wann es iſt falſch.das er hat gegoſſen vnd der geyſt iſt nit in in.Sie ſind eytel vnd ein wirdigs werck des gelechters. Sye verderben in der zeytt der heymſuchung.Diſe iſt nit ei geleicher teyl iacob.wañ der do hat gebildet alle ding.er ſelb iſt es vnnd iſrahel iſt ein rut ſeines erbs.Der herr der heer iſt im der nam . Samle dein ſchand von der erd.der du woneſt in d᷑ vn̄ ſitzung.Wañ diſe ding ſpricht der herr. ſih ich verwirff verr die inwoner der erd zu diſem mal vn̄ ich betrůb ſie.alſo das ſie nit werden erfunden. Wee mir vber mein trawrigkeit mein aller böſte wund. Aber ich ſprach. Diſer mein ſiechtumb iſt ſchlecht.vn̄ ich trag in.Mein tabernackel iſt verwüſtet. vnd alle mein ſtricklein ſind zeriſſen. mein ſün giengen auß von mir . vnnd ſind nit.Er iſt nit.der do fürbas außſtrecke mei gezeldt vn̄ auffricht mein ſel.wañ die hirten tetten törlich vnd ſuchten nit den herren .darumb verſtunden ſie nit.vn̄ al ir herde iſt zerſtrewet. Seht ein ſtym̄ der verhörung iſt kumen.von dē lande mitternacht.vn̄ ein groſſe bewegung.daz ſie ſetz die ſtet iuda in ein eynöde.vn̄ zu einer inwonung der dracken.O herr ich wayß das nit iſt des menſchen.ſein weg.noch iſt des manns das er gee vn̄ richte ſein geng.O herre ſtraffe mich.doch in dem vrteyl nit in deinem grymmigen zoren.das du mich villeicht nit macheſt zu nichten.Geuß auß dein vnwirdigkeit vber dye leut die dich nit erkanten vnd vber die gegent. die do nit anrůfften deinen namen. die do aſſē iacob vn̄ fraſſen in.vnd verzerten in. vnnd zerſtreweten ſein zyere.

Das.XI.Capitel. wye das verkert volck zu dez gelübd vnd geſetz gottes berůfft wirt mit der peyn der ewigē vermaledeyung.Vnd wie ſie den propheten veruolgten.vn̄ gedachten im holtz in ſeinē brot zegebē.

DAs wort dz do iſt gemachet von dē herrē zu iheruſalē ſagēd.Hörēt die wort diſes gelübdes. vn̄ redēt zu dē mannē iuda. vn̄ zu dē inwonern iheruſalē.vn̄ ſprechēt zu in.Diſe ding ſpricht d᷑ herr got iſrahel. Verflucht iſt d᷑ man.d᷑ do nicht hört dy wort des gelübds.dz ich gebot eweren vetern an dē tag.an dē ich ſie außfürt von dem land egipti.von dē eyſnin ofen ſagend. Hörēt mein ſtym̄.vnnd tut alle dinng.dye ich euch gebeut vnd ir werdent mir in ei volck.vnd ich wird euch in einen got.das ich erkücke den eyd. den ich ſchwur ewern vetern . das ich in gebe eyn land flieſſend mit milch vn̄ mit hönig als diſer tag iſt. Vñ ich antwurt vñ ſprach. O herr amē Vnd ď herre ſprach zu mir. rüf alle diſe wortt. in den ſtetten iuda vnd außwendig iheruſalem ſagend. Hörent die wort des gelübds vñ tut ſy wañ bezeugend hab ich bezeuget ewer veter an dem tag. an dez ich ſie außfürt von egipto vntz an diſen tag. Frü ſtund ich auff vnd bezewget vnd ſprach. Hört mein ſtym̄ vñ ſie hörten ſy nit noch neygten ir or. Aber ſie giengen hin ein iegklicher in der ſchnödigkeit ſeines böſen hertzē. Vñ ich fürt ein vber ſie. alle wort des gelübds dz ich gebot. dz ſy tettē vñ ſy tettē dz nit. Vñ ď herr ſprach zu mir. Ein beſchwerūg iſt fūdē vnď dē mannē iuda. vñ vnder den inwonern iheruſalem. Sie ſind widergekeret zu den erſten miſſetaten irer veter. Sy nit woltē hören mein wort vnd darumb diſe giengen hin nach den frembden göttern das ſie in dienten. Das hauß iſrahel vnd das hauß iuda. machten eytel mein gelübd. das ich macht mit iren vetern. Vmb diſe ſach diſe ding ſpricht der herr. Seht ich für ein vber ſie die vbeln ding von den ſie nit mochten außgeen. vñ ſie rüfften zu mir. vnd ich erhör ſye nit. Vnd die ſtett iuda vñ die inwoner iheruſalem. giengen vnd rufften zu den den ſie opfern vnd ſie werden ſie nit behalten in der zeyt irer zwanckſal. Wañ o iuda nach der zal deiner ſtet werden dein götter. vñ o iheruſalem nach ď zal deiner weg. haſtu geſetzet die altar der ſchand. die altar zeopfern baalim. Darum̄ nit bette vm̄ das volck. vnd nit nym das lob. vnd das gebett für ſy. wañ ich erhör es nit i ď zeyt ires ruffs zu mir. i ď zeyt irer zwāckſal. wz iſt dz dz mei lieber teth manig miſſetat i meinē hauß. Nemē deñ ab dy heyligen fleyſch in dem du biſt hohgeeret deine vbel von dir. Der herre hieß deynē namē einen tragenden ölbaum vñ einē ſchönen einen fruchtbern vnd einē hübſchen. Zu der ſtym̄ der groſſen rede. bran dz fewr in im. vnd ſein ſchüßlinng ſind verbrant. Vnd der herr der heer der dich hat gepflantzet. hat geredt das vbel vber dich vm̄ dy vbeln dig des hauſs iſrahel vñ deſs hauſs iuda die ſie im tetten. das ſye mich raytzten zuopfern baalim. Aber o herr du haſt mir gezayget. vnnd ich erkannt. du haſt mir gezayget ir lernung. vnd ich bin als ein ſenftes lamb. das do wirt getragen zu der tödtung. Vnd ich erkannt es nit. wann ſie gedachten die ret vber mich. ſagēd. wir wöllē laſſen dz holtz i ſei brot. vñ wurtzeln in auß von ď erd ď lebendigē. vnd ſein nam wirdt nit gedacht fürbas. Aber du herre ſabaoth. der du rechtlich richteſt vñ bewereſt die hertzen vnd die lenden. Ich will ſehen dein rach auß in. wañ dir hab ich eröffet meyn ſach. Darumb ſpricht der herr diſe ding zu den mannen anathot. die do ſuchen mein ſel. vñ ſprechen. Nit weyſſag in dez namen des herrē vnd du ſtirbſt nit in vnſern henden. Darum̄ diſe dig ſpricht der herr ď heer. Sih ich heymſuch vber ſie. ir iüngling ſterben in den waffen. ir ſün vnd ir töchter ſterben in dē hunger. vnd die bleybungen werden nit auß in. Wann ich füre ein vber dy mañ anathot. das iar irer heymſuchung.

Das. XII. Capitel. wye

iheremias beclaget die mürmelung der böſen menſchen. vnd wie im durch gott. die zeſtörung der ſtat iheruſalem. vnd ir widbawung geoffenwaret ward.

Vrwar herre du biſt gerecht. ob ich kriege mit dir. iedoch will ich reden zu dir die gerechtē dig. Warumb wirt glücklich der weg der vngüttigen. es iſt woll allen den die do vbergeen vnnd tun vnrechtigklich. Du haſt ſie gepflantzet vnd ſie haben gelaſſen die wurtz. ſie nemen zu vnnd tun die frücht. O herr du biſt nahend irē mūd. vnd verr iren lenden. Vnd o herre du haſt mich erkant. du haſt mich geſehen vnd haſt beweret mein hertz bey dir. Samele ſie als die herde zu dem opfer. vñ heylig ſie an dez tag der erſchlahung. Vntz wielang wirt klagen die erd. vñ dz kraut einer iegklichen gegent wirt trucken vmb die boßheit der. die do wonen in ir. Das tyer iſt verzeret vnd der vogel. wañ ſie ſprachen. er ſiht nit vnnſer iüngſte dinng. Ob du haſt gearbeyt lauffend mit den füſſen. i welcher weyß magſt du kriegen mit den reyſigen. Wañ do du aber ſicher wirſt in dem land des frids. wz tuſtu in ď hohfart des iordans. Wann auch dein brüder vñ das hauſs deines vaters. ya auch ſie ſtryten wider dich. vñ ſchryen nach dir mit voller ſtym̄. Nit gelaub in. ſo ſie dir werden ſagen die gutten dinng. ich hab gelaſſen mein hauß. ich hab gelaſſen mein erb. Ich hab gegeben mein liebe ſel in die hēd ſeiner veinde. mein erb iſt mir worden als ein lewe in dem walde. Es gab die ſtym̄ wider mich. Darumb haſſet ich ſie. Iſt mir deñ der vogel maniger varb mein erb. Iſt der vogel nit geſpreckelt gantz. Alle tyer der erde kummēt werdent geſammelt. nahnet euch zeuerwüſten.Manig hirtē habē verwüſtet meinē weyngarten.ſy zertratten meinen teyl.Sie gabē meinen begerlichen teyl in die wüſt der eynöde.ſye ſatzten in die wüſtung.Vnd alle erd iſt verwüſtet mit verwüſtung vnd weynt vber mich. wañ keiner iſt der es widergedenckt mit dē hertzen. Alle verwüſter der erde.kamen vber alle weg ď wüſt.wañ das waffen des herren verwüſtet vō den euſſerſten enden der erd.vntz zu ſeim auſſerſten teyl.Der frid iſt nit eī iegklichen fleyſch Sy ſeeten den waytzen vnd ſchniten dy doren. ſie empfiēgen das erb vñ es wirt nit nütz.werdent geſchendet von ewern früchten vmb den zorn der tobheyt des herren.Diſe ding ſpricht der herr wider all mein böſten nachbauren dye do rüren das erb.das ich außteylet meinē volck iſrahel.Sih ich reut ſy auß von irem land.vnnd ich reut auß das hauß iuda von irer mitte.Vñ ſo ich ſie außwirf.ich wird bekeret vnd erbarm mich ir.vnd ich widerfür einen man zu ſeim erb vnd den man zu ſeim land.Vnd es wirt.ob ſye werden vnderweyſet.vñ lernen dye weg meins volcks.der herr lebt.das ſy ſchweren in meinez namen.als ſie lerntē mein vokck zeſchwerē bey baal.ſie werden gebawen.in der mitte meynes volcks.vnd ob ſie nit hören.ſo will ich außreuten ditz volck mit der verwerffung vnd mit verdamnuß ſpricht der herr.

Das.XIII.Capitel.wye der prophet das volck ſtraffet vnder ď gleychnuß eins moren vnd leopards.vñ ir verſtockūg in irer boßheit.

Diſe dinng ſpricht der herr zu mir.gee vnd beſitz dir ein leynin lentgürtel.vnd leg das auff deyn lenden.vnd mit laß das in dz waſſer.vñ ich beſaß die lentgürtel nach dem wort des herrē.vñ ſatzt ſie bey meinen lenden.vnnd das wort des herren ward getan zum andn mal zu mir ſagēd Nim die lendgürtel.die du haſt beſeſſen dye do iſt vmb dein lende.Steeauff vnd gee zu eufraten.vnd verbirg die in einer höl des ſteyns. vnd ich gieng vnd verbarg ſy in eufratē.als mir der herr het gebotten.vñ es ward gethan nach vil tagen.der herr ſprach zu mir.Steeauff vnd gee zu eufraten.vnd nym von dannen die lendgürtel.die ich dir gebot.dz du die do verbirgeſt Vnd ich gieng zu eufratē als mir der herr hett gebotten.Vnd grūbauß vnd nam die lendgürtel von der ſtat.da ich die het verborgen.Vnd ſecht die lendgürtel hat gefault.alſo das die zu keiner nützung was zymlich.Vñ das wort des herren ward gethan zu mir.ſagend.Diſe dinng ſpricht der herr.Alſo mach ich faulen die hohfart iuda.vnd manig hohfart iheruſalem. Vñ ditz böß volck.dz da nit wollt hörē meine wort vñ geen in der ſchnödigkeit ires hertzen.vñ giēgen hyn nach den frembden göttern.das ſie in dieneten vnd ſie anbetten.Vnd ſie werdē als diſer lendgürtel.der zu keinem nutz wz tüglich Wañ als dy lendgürtel zuhaftet zu den lendē des mans.alſo füget ich mir zu alles hauß iſrahel.vnd alles hauß iuda ſpricht der herr.das ſy mir weren zu einem volck.vnd zu einem namen vnd zu dem lob.vñ zu einer glori.vnd ſie hörten ſein nit.Darūb ſprich zu in ditz wort. Diſe dig ſpricht der herr gott iſrahel.Ein iegkliche legel wirt gefült mit weyn.Vnd ſye ſprechen zu dir. Wiſſen wir dañ nit das ein iegklich legel wirt gefült mit wein.Vnd du ſprichſt zu in.diſe dig ſpricht der herr.Sih ich füll mit trunckenheyt alle inwoner des lands.vnd die künig.die da ſitzen von dem ſtañ dauid auff ſeinem thron vñ die prieſter vñ die weyſſagen vnd alle inwoner iheruſalem.vñ ich zerſtrewe ſy.den man von ſeinem bruder.vnd die veter vnd die ſün miteinander ſpricht der herr.Ich ſchon nit vñ erlaub nit noch erbarme mich dz ich ſie nit zerſtrewe.Hörent vñ merckent mit den orn. Nicht wöllendt werden erhabē.wañ der herr hat geredt.Gebt die glori ewerm herren got.ee dañ ſie anfahe tūckel zewerden.vnd ee dañ ewer füß beleydigen zu den tunckeln bergen.Jr harret des liechtes. vñ er wirt es ſetzen in den ſchatten des tods.vñ in die tunckle.Vñ ob ir ditz nit hörent.mein ſel wirt weynen in verborgenheit vor dem antlytz der hohfart.Waynend waynt ſie vnd mein aug wirt außfüren den zeher.wañ die herd des herren iſt gefangen.Sprich zu dem künig vñ zu ď herſcherin.Werdent gedemütiget.ſitzend auff der erde.wañ die kron ewrer glori wirt abgeen von ewerm haubt.Die ſtett des mittags ſind beſchloſſen vnd er iſt nit der do auff thu.Vnd alles iuda iſt vbertragen in der volkummē vbergeeung.Hebet auff ewere augen.vñ ſehent dy ir kument von mittnacht. Wa iſt die herd deis edels vihe.dz dir iſt gegeben.Wz ſprichſtu ſo er dich wirt heymſuchē.wañ du haſt ſie geleret wiď dich.vñ haſt ſie vndďweyſet wiď dein haubt Begriffē dich dē nit dy ſchmertzē als eī geberē des weyb. Vnd ob du ſprichſt in deim hertzen. warumb ſind mir kumen diſe ding. Vm̄ dy menig deiner miſſetat ſind eröffent dein ſchendliche ding. dein verſen ſein vermayliget. Ob dˀ mor mag verwandeln ſein haut. oder der pard ſein manigerley varb. vnd ir mügent woltun. ſo ir lernet das vbel. Vnd ich ſee ſye auß als dye agen. dy von dē wind wirt gezuckt in der wüſte Ditz iſt dein loß von mir. vnnd das teyl deiner maß ſpricht der herr. das du mein haſt vergeſſen vnd haſt dich verſehen an die lügen. Vnnd daruon hab ich emplöſt dein hüff wider dein antlytz. vn̄ dein laſter iſt erſchinen. dein eebrechung vn̄ dein rüheln vn̄ das laſter deiner vnkeuſchung. Jch ſah in dē acker dein vnmēſchlichs ſünden vber die bühel. Wee dir iheruſalez. Du wirſt nicht gereyniget nach mir. vntz noch her.

Das.XIIII.Capitel.wye dem volck an waſſer mangel erſchyne. vn̄ dˀ prophet got für das volck bate. vn̄ wie got im eröffnet das er nit bitten ſolt.

DAs wort des herren das da iſt getan zu iheremiam. vō dē worten der dürre. Judea hat klaget. vnd ire tor ſein geuallen. vn̄ ſind ertunckelt i dez land. vn̄ der ruff iheruſalem iſt aufgeſtygē. Dy merern ſandten ir mindern. ſie kamē zu dē waſſer zeſchöpfen. Vnd fundē nit das waſſer. ſye widertrugen ire vaß ler. Vnd wurden geſchendet vn̄ gepeyniget. vn̄ bedeckten ir haubt vm̄ dy verwüſtung des landes. wan̄ der regen kam nit auff die erde. Die ackerleut wurden geſchendet vn̄ bedeckten ir haubt. Wan̄ auch die hynd gebar in dē acker vn̄ ließ es. wan̄ das kraut wz nit Vn̄ die wilden eſel ſtunden in den klüfften der felſen. vnd zohen den windt als die tracken. ire augen gebraſten. wann das kraut was nit. Ob vns haben geantwurt vnſer miſſetat. o herr thu nach deinez namē. wan̄ vnſer abkerungen ſind vil. O du harrung iſrahel. wir haben dir geſündet. vnſer behalter in dˀ zeyt der trübſale. Warumb biſtu ein künftiger bauman in der erde. vn̄ als ein weguertiger neygend zebeleybē. Warumb biſtu künfftig als ein vnſtetter man als ei ſtarcker. der da nit mag werden behalten. Aber herre du biſt in vns. vn̄ dein heyliger nam iſt angerüffet vber vns. nit verlaß vns. Diſe ding ſaget der herre dem volck. des da liebhet zebewegen ſein füß vnd hat nit geruet. vnnd geuiel nit dē herren. Nun gedēcket er irer miſſetat. vnd heymſuchet ir ſünde. Vnnd der herr ſprach zu mir. Nicht wölleſt bettē vmb ditz volck. zu dez guten. So ſie vaſten ich erhör nit ire gebet. vnd ob ſie opferen die gantzen opfer vnd die opfer ich empfah ir nit. wan̄ ich will ſie verzeren mit dez waffen vn̄ mit dē hunger. vn̄ mit dē ſchelm oder brechen. Vn̄ ich ſpriche. A. A. A. herre got Jr weyſſagen ſagen in. Jr werdent nit dz waffen. der hūger wirt nit in euch. aber er wirt euch geben den waren frid in der ſtatt. Vnd dˀ herre ſprach zu mir. Die falſchen weyſſagen weyſſagen in meinē namen. Jch hab ſie nicht geſandt vn̄ hab in nicht gebotten noch hab geredt zu in Sie weyſſagē euch ei lüglich geſiht. vn̄ ei triegliche weyſſagung oder zaubernuß. vn̄ die verfürung ires hertzē. Darum̄ diſe ding ſpricht der herre von den weyſſagen. dye da weyſſagen in meinem namen. die ich nit hab geſant ſagend. Das waffen vn̄ der hunger wirt nit i diſez land Diſe weyſſagen werden verwüſtet in dē waffen. vn̄ in dē hunger. vn̄ die völcker. den ſy weyſſagen werdē verworffen in den wegen iheruſalem vor hunger. vor dē waffen. vnd er wirt nit dˀ ſy begrab. ſy vn̄ ire weyber. ir ſün vnd ir töchter vnd ich geuß auß ir vbel vber ſy. vnd du ſprichſt zu in ditz wort. Meine augen füren auß die zeher vn̄ ſchweigen nicht durch den tag. vn̄ durch die nacht. wan̄ dy iūckfrawe dy tochter meines volckes iſt betrübt ſtercklich mit groſſer trawrigkeit. mit der pöſten plag. Ob ich außgee zu den eckern. ſeht. Die erſchlagnen mit dem waffen. Vnd ob ich eingee in die ſtatt ſeht. ſie ſind bekümmert oder geſchwechet mit dem hunger. Wann der weyſſag vnd der prieſter giēgē hyn in das land das ſie nit kanten. Haſt du dē verwerffend hingeworffen iudam. oder hatt deyn ſel vnmenſchlich verachtet ſyon. Darumb. warumb haſt du vns geſchlagen alſo. das die geſūtheit nit ſei. Wir erwarten den frid. vnd das gut was nit. vn̄ dy zeyt der geſuntheit. vn̄ ſeht dy betrübung. O herre wir erkanten vnſer miſſetat. die boßheit vnſerr veter. wan̄ wir haben dir geſündet. Nicht gibe vns in das laſter vmb deynen namen. noch tu vns das laſter. Gedencke des ſals deiner glori. noch mach eytel dein gelübd mit vns. Sind ſie denn nit vnder den abtgötern der heyden dye da regnen. oder mügen dy hymel gebē dy regen. nur du wolleſt es. Biſt du es denn nit der herre vnſer got des wir haben geharret. wann du haſt gemachet alle diſe dinng.

Das.XV.Capitel.

ſagt.ob moyſes vnd ſamuel für dz volck bettē. ſo würd es doch got nit hörē Vnd vō dem geſchray Jheremie zu dem herren.vñ was im got antwůrtet.

Und der herr ſprach zu mir.Ob moyſes vnd ſamuel ſtünden vor mir mein ſeel iſt nicht zu diſez volck.wirff ſie auß von meinem antlytz. vnd ſie ſüllen auß gen.Vnd ob ſie ſprechen zu dir wahin gee wir auß.du ſprichſt zu i.diſe dig ſpricht der herre. Der.czu dem tod zu dem tod. Vnnd der.zu dem waffen zu dem waffen.Vnd zu dē hunger zu dē hunger.Vnd zu der gefengknuß zu der gefengknuß.Vnd ich heymſůch vber ſy vier geſtalt ſpricht der herr.Daz waffen zu der erſchlahung.vñ die hund zuerzerten die fleyſch vnd die vogel des hymels.vnd dy tyer der erde zefreſſen vnd zu errůtten. Vñ ich gib ſie in ein hitze allen gegenten der erd.vmb manaſſen dē ſun ezechie des kůnigs iuda.vber alle ding. die er tet in iheruſalez. O iheruſalē.wer erbarmbt ſich dein. Oder wer wirdt betrůbet vmb dich. Oder wer wirt geen zebitten vmb deinen frid Wann du haſt mich gelaſſen ſpricht der herre. du biſt hingegangen hinderſich.Vñ ich ſtreck mein hand vber dich.vnd erſchlah dich.Vnnd ich hab gearbeit bittend.Vñ ich zerſtrewe mit der windſchaufel vnder den torn der erde.Jch hab erſchlagen vnd hab zerſtrewet mein volck Vnd iedoch ſie kerten nit wid von iren wegen Jr witwen ſind mir gemanigualtiget.vber den ſand des mers.Jch füret ein den verwůſter zemittētag vber dy muter des iünglings.ich ſant gehling den ſchrecken vber die ſtet.Die da gebar ſiben ſün.die iſt gekrencket.vnnd ir ſeel hat abgenumē.Die ſuñ gieng ir vnder. noch da es was tag.ſie iſt geſchendt vnnd ſie ſchamt ſich. Vnd ich gib ir vbrigen in das waffen in dem angeſiht meiner veind ſpricht der herre got.O mein muter.wee mir.Warumb haſt du mich geboren einen man des kriegs. einē man der zwitracht in allem land.Jch wuchert nit.noch keiner wuchert mir etwas.All fluchē ſy mir ſpricht der herre. Ob dein beleybūge nicht ſind in dē guttē. ob ich dir nit hab begegent wid deinen veind in der zeyt der zwangkſal.vnd in der zeyt des trůbſals wider den veind.Wirt denn nicht das eyſen dem eyſen verglůwet.vñ dy glockenſpeyß von mitnacht.Jch gib deine reychtumen vnd deine ſchetz vmbſunſt zu der beraubung in allen deinen ſünden.vnd in allen deinen enden. Vnd ich zufůer deine veind von dem land daz du nit wayßt.Wann das fewer iſt angezůndet in meinem grymmigen zorn.vnd wirdt brinnen vber vns.O herre.du wayßt. gedenck mein.vñ heymſůch mich.vnd erlöß mich vō den.dy mich durchechtē. Nicht wölleſt mich empfahen in deiner vngedult.Wiß das ich hab erlitten das laſter vmb dich.Deine wort ſind funden.vñ ich aſſe ſie.Dein wort iſt mir worden zu einer freude.vnd zu einer glori meines hertzen. wañ dein nam iſt angerůffen vber mich der herr got der heer.Jch ſaß nit in dem rat der ſpilenden .vnd ich bin hohgeeret von dem antlytz deiner gerechten.Jch ſaß allein wann du haſt mich erfült mit bitterkeyt. Warumb iſt mein ſchmertz worden ewig vnd mein plag verzweyuelig.Sie verſchmeht geſund zewerden . Sie iſt mir worden als ein lüge der vngetrewen waſſer. Vmb das diſe ding ſpricht d herre. Ob du dich bekereſt. ich beker dich.Vnd du ſteeſt vor meinem antlytz.Vnd ob du ſünderſt das edel von den böſen.du wirdſt als mein mund.Sie werden bekeret zu dir.vnd du wirdſt nit bekert zu im. Vnd ich gib dich diſem volck zu einer ſtarcken erin mawr.vnd ſie ſtreyttē wider dich . vnd ſie geſigen nit.Wañ ich bin mit dir das ich dich mach heylſam.vnd ich erledig dich. ſpricht der herre. Vnd ich erlöß dich vō der hand der böſen. vñ erledige dich von der hand der ſtarcken.

Das.XVI.Capitel.

wie die iüden durch ſterben vnd manigerley plag. von got verworffen warden. Vnd vō berüffūg der heyden zu genaden.

Und daz wort des herren ward gethan zu mir.ſagend. Nit nim dir ein weyb . vnd dir werden nit ſün vnd töchter an diſer ſtat . Wann diſe ding ſpricht der herr.vber die ſün vnd vber die töchter.die da werden geboren an diſer ſtat.vñ vber ir můter die ſie gebaren.vnd vber ir veter von d geſchlecht die ſind geboren in diſem land. Sie ſterben mit den ſichtumen der ſiechenden. Vñ werden nit geklaget.vnd werden nit begraben ſie werden zu einem miſt auff dem antlytz der erde.Vnd werden verzert mit dem waffen . vñ mit dem hunger.vnnd ir aß wirt zu einem eſſen den vogeln des hymels.vnd den tyerē der erde. Wann diſe ding ſpricht der herr. Nit gee in das hauß der wirtſchafft.noch eingee zeklagē noch tröſt ſie. wañ ich hab abgenommē meinē frid.die erbermbde. vñ die barmhertzigkeyten vō diſem volck ſpricht der herre. Vnd die groſſen vñ dy kleynē ſterben in diſez land.ſie werdē nit begrabē.noch werden geklaget.vnd ſtechen ſich nit.noch die glatz wirdt für ſie. Vnnd ſie brechen nit vnder in.das brot dem waynenden. zetröſten vber dē todten. vnd geben in nit das tranck des kelchs zetröſten vber iren vater vnd vber die muter. Vnd gee nit ein in das hauß d' wirtſchafft.daz du ſitzeſt mit in.vnd eſſeſt vnd trinckeſt.wañ diſe ding ſpricht d' herre der heer got iſrahel. Seht ich nim ab von diſer ſtat vor ewren augen. vñ in ewren tagen die ſtymm der glori.vnd die ſtym̄ der frewd. vnd die ſtym̄ des breutigams.vnd dy ſtym̄ der braut. Vnd ſo du verkündeſt diſem volck alle diſe wort. Vnd ſie ſprechen zu dir.warumb hat der herre geredt vber vns alles ditz groß vbel. welichs iſt vnſer miſſetat.oder was iſt vnſer ſünd die wir haben geſündet vnſerm herren got.ſprich zu in.Wañ ewer veter haben mich gelaſſen ſpricht der herre.vñ giengen hin nach den frembden göttern vnd dienten in.vnd anbetten ſie. vnd ſie lieſſen mich.vnnd behüten nicht mein ee. Aber auch ir habt gewerckt böſlicher deñ ewer veter. Wañ ſehent ewer iegklicher geet nach der ſchnödigkeyt ſeines böſen hertzen. das er mich nit hör. Vnd ich wirff euch auß.vō diſem land. in das land.das ir nit kennet.ir vnd ewer veter.vnd da werdet ir dienen den frembden göttern dy euch nit geben die rue tag vñ nacht. Darumb ſehēt die tage kümen ſpricht der herre. vnd es wirdt nit geſaget fürbas der herr lebt. der da außfüret die ſün iſrahel von dem land egipti. Aber d' her lebet der da außfüret die ſün iſrahel vō dē land mitternacht.vñ von allen landen.zu dē ich ſie außwarff.vñ ich widerfüer ſie in ir land.dz ich gab irē vetern. Seht ich ſend manig viſcher ſpricht der herr.vnd ſie viſchen ſie. Vnd darnach ſend ich in manig ieger.vnnd ſie vahen ſie von eim iegklichen berg. vnd von einē iegklichen bühel.vnd vō den hölern der ſteyn. wañ meine augen ſind vber alle ir weg. Sie ſind nit verborgen von meinem antlytz. vnd ir miſſetat wz nit verborgen vor meinen augen. Vnd ich wid' gib zum erſten die zwiualtigen miſſetat. vnd ir ſünden.wann ſie haben vermayliget mein land in den todten aßen irer abgötter.vnd haben erfült mein erbe in iren vnmenſchlichen ſünden. O herr mein ſterck.vnd mein krafft.vnnd mein zuflucht an dem tag des trübſals. Die heyden kümen zu dir vō dē euſſerſten enden der erde. vnd ſprechen. Fürwar vnſer veter haben beſeſſen die lüge. die eytelkeit die in nit nütz was. Machet im deñ der mēſch nit ſelber götter. vñ ſie ſind nit götter. Darumb ſih.ich zeyg in zu diſem mal.ich zeyg in mein hand vñ mein kraft vnd ſie werden wiſſen das mir.der herr. iſt der nam.

Daz.XVII.Capitel.Von volbringung der iüdiſchen boßheyt. Vnd wie ſie geſtrafft wurden vmb irer abgötterey willen vnd wie der prophet für das volck bate.

Die ſund iuda iſt geſchriben mit einē eyſnin gryffel in dē nagel vō adamāten geſchriben. vber die brayt ires hertzen. vñ in den örtern irer altar. So ir ſün werden gedencken irer altar.vnd irer weld.vnd irer grunenden höltzer. ſie opferen in dem acker an dē höhſten bergen. ich gib dein ſterck vnd alle dein ſchetz.dein hohe ding. zu einer berawbung.vmb dein ſünd in allē deinen endē. Vnd du wirſt gelaſſen allein vō deinē erb das ich dir gab. vnd ich mach dich dienen deinen veinden in dem land dz du nit wayſſeſt. Wañ du haſt angezündet dz fewer in meinem grym̄igen zorn.vñ es brint vntz ewigklich. Diſe ding ſpricht der herre. Verflucht iſt der menſch. der ſich verſiht an dē menſchē. vnd dz fleyſch ſetzet ſeinen arm. vñ ſcheydet ſein hertz vom herrn. Wañ er wirdt als das heydech in d' wüſt.vnd ſiht nit das gut.ſo es kumbt. Aber er wirt wonē in der wüſt.in der trucken in dē ſaltzigen land.vñ in dē vninwonlichen. Geſegēt iſt der man.der ſich verſiht an den herrē. vnd der herr wirt ſein zuuerſiht. vñ er wirt als dz holtz das da wirt gepflantzet auff den waſſern.das ſein wurtzel legt zu der feuchte. vod es fürcht nit die hitz.ſo ſie kümbt. Vnd ſein lawb wirdt grün.vnd wirt nit ſorgſaz in der zeyt der dürre noch hört etwañ auff zebringē die frucht. Daz hertz des menſchen iſt böß. vnd vnerſüchlich Wer erkennt es. Jch der herre. Jch erſüch die hertzē vñ bewer die nyerē.der ich gib einē iegklichē nach ſeinē weg. vñ nach der frucht ſeiner in mitt ſeiner tag.vñ er wirdt vnweyß in ſeiner iüngſten zeyt.der ſtul der glori der höhe iſt von anfang. Jſrahel iſt ein harrung ein ſtat vnſer heyligkeyt.O herr.alle die dich laſſen. ſy werden geſchendet.die ſich ſcheydē vō dir.die werden geſchribē an die erde.wañ ſy habē gelaſſē den herren.die ader der lebendigen waſſer. O herre.geſuntmach mich. vnd ich wird geſund. mach mich behalten.vñ ich wird behaltē.wann du biſt mei lob.Sih ſie ſelb ſprechē zu mir.Wo iſt dz wort des herrē.Es kuñ. Vñ ich bin nit betrübet nachuolgend dir als dem hirten.vnd ich begeret nit den tag.des menſchē.Du waiſt das außgieng von meinē lebſſen das wz recht in deinem angeſiht. Du biß mir nit die vorcht. du mein zuuerſiht an dē tag der zwāgkſal.Sie werden geſchendet die mich durchechten.vnnd ich wird nit geſchendet.Sie fürchten ſich. vnd ich fürcht mir nicht. Fürein vber ſie den tag der zwangkſal. vnnd zerkniſch ſie mit einer zwiualtigen zerkniſchūg.Diſe ding ſpricht der herre zu mir. Gee vnnd ſtee vnder dem tor der ſün deines volcks.durch die die künig iuda ein geen vñ außgeen.in allen torn iheruſalē. Vnd ſprich zu in. Jr künig iuda vñ alles iudea.vñ all inwoner iheruſalē die ir eingeet durch diſe tor. hörent das wort des herren. Diſe ding ſpricht der herre got.Behütent ewer ſelen. vñ nit wöllent tragē die bürden an dez tag des ſabbaths noch tragen ſie ein durch die tor iheruſalē.Vñ nit wöllent außwerffen die bürden von ewren heuſern an dem tag des ſabbaths vñ nit thuet ein iegklich werck.Heyliget dē ſabbath als ich hab gebotten ewren vetern.vnd ſie hörten ſein nit.noch neygten ir or. Aber ſie erherteten iren hals das ſie mich nit horten.vnd dz ſie nit empfiengen die ler.Vnd es wirt.ob ir mich hörēt ſpricht der herre.Das ir nit eintragent die bürden durch die tor diſer ſtat an dem tag des ſabbaths.Vnnd ob ir heyligent den tag des ſabbaths .das ir nicht thuet an im alles werck.die künig vnd die fürſten die da ſitzen auff dē ſtul dauid.geen ein durch die tor diſer ſtat.Vnd ſy vnd ire fürſten die mañ iuda.vnnd die inwoner iheruſalem ſteygen auff die wegen.vñ auff die roß.vnd die ſtat wirt ingewonet ewigklich.Vñ ſie kūmē vō dē ſtetten iuda in dē vmbkrayß iheruſalem.vnd von dem land beniamin.vñ vō dez veldern.vñ von dē bergen.vnd von mittētag.vñ werden eintragen das gantz opffer. vñ die opffer.vnnd den weyrach in das hauß des herren. Ob ir mich aber nit hörent.das ir heyligent dē tag des ſabbaths.vnd nit tragen die bürd.vnd bringen ſie nit ein.durch die tor iheruſalem an dem tag des ſabbaths. Jch zünde an das fewer in iren toren.vnd es verwüſtet die heuſer iheruſalem.vnd wirdt nit erleſchet.

Das.XVIII.Capitel.wie der menſch in dē gewalt gottes iſt als ein vaſs des hafners. Vnd von der verſtockung der iüden.vnd bete des propheten.

DAs wort.das da iſt gethan von dem herrē zu iheremiam ſagend.Steeauff vnd ſteygab in daz hauß des hafners. vñ da wirſt du hören meine wort. Vnd ich gieng ab in das hauß des hafners. Vnnd ſeht.er machet ein werck auff eim rad.vnd das vaß das er machet von dē kot mit ſeinen henden . ward verwüſtet . Er keret ſich vnd macht ein anders vaß.als es geuil in ſeinē augen.Vnd das wort des herren ward gethā zu mir.ſagend . Jr hauß iſrahel. mag ich denn euch nit thun.als diſer hafner.ſpricht der herre Seht.als das kot iß in der hand des hafners . alſo ſeyet ir in meiner hand . Jch rede gehling wider das volck.vnnd wider das reych.das ich es außwurtzel vnd es zerſtöre. vñ es zerſtrewe Ob ditz volck buß thut von ſeinem vbel dz ich hab geredet wid̄ es. So thu auch ich buß vber das vbel.das ich hab gedacht.das ich im tette vnd ich red gehling von dem volck vnd von dē reych.das ich es bawe vnd es pflantze. Ob es thut das vbel vor meinen augen. dz es nit hort mein ſtym̃.ich thu buß vber daz gut.dz ich hab geredt.dz ich im tet . Darumb nun ſprich zu dē mañ iuda.vnd dem inwoner iheruſalem.ſagēd. Diſe ding ſpricht der herre.Seht ich dichte dz vbel wider euch. vnd ich gedenck den gedancken wider euch.Ein iegklicher kerwider vō ſeinē böſen weg.vñ ſchickent ewer weg vñ ewer fleiß Vñ ſie ſprachē.Wir haben verzweyfelt.Vnd geen nach vnſern gedancken. vñ wir thun vnſer iegklicher nach der boßheyt ſeines böſen hertzen.Darum̃ diſe ding ſpricht der herre. Fraget die heydē.Wer hat gehort ſöliche erſchrockenliche ding.die alſuil hat gethan die iunckfrawe iſrahel. Gebriſtet deñ der ſchnee des libās vō dez ſteyn des ackers . od̄ mügen werden verwüſtet dy kaltē waſſer.ſo ſy auß brechē vñ zerflyeſ ſen.Wañ mein volck hat mein vergeſſen. vñ opfertē vmb ſunſt.vnd ſtieſſeu ſich in irē wegē.vñ in den ſteygē der welt. das ſie nit giengē durch ſie in dez gengē weg .dz ir land würd in die verwüſtung vnd in ein ewigs wiſpeln.Ein iegklicher der da fürgeet durch es . der erſchricket. vñ beweget ſein haubt. Jch will ſie zerſtrewen vor den veinden.als ein brinnenď wind.ich zayg in an dē tag irer verdamnuß.dē rügken.vñ nit das antlytz. Vñ ſprachē.Kūment vñ wir gedencken die gedanckē wiď iheremiam. Wañ die ee verdirbt nicht vō dem prieſter noch der rat vō dem weyſen.noch das wort vō dē weyſſagē. Kūmēt vnd wir ſchlahen in mit der zungē. vñ wir mercken nicht zu allen ſeinē wortē.O herr vernim dich zu mir.vñ höre diſe ſtym̄ meiner widwertigen. Wirdt deñ nit gegebē das vbel vmb gut. wañ ſie gruben ein grub meiner ſeel.Gedenck das ich ſtund in deinē angeſiht. dz ich redte dz gut für ſie.vñ abkeret dein vnwirdigkeyt vō in Darumb gib ir ſůn in dē hūger.vñ füer ſie auß in dy hand des waffens. Jr weyber werdē witwen vnd on ſůn. vnd ire mañ werden erſchlagē mit dem tode. Jr iungen werden durchſtochen mit dē waffen an dē ſtreyt.der rüff werd gehöret vō iren hewſern.Zufüer vber ſie dē ſchacher gehling wañ ſie grubē ein grubē.dz ſie mich viengen.vnd verbargen die ſtrick meinē füſſen Wañ o herre du mayſt allen iren rat wiď mich in den tode.Nit biß genedig irer miſſetat. vñ ir ſünd werde nicht vertylget vor deinē antlytz Sie werdē fallē i deinez angeſiht.Mißbrauch ſie in der zeyt deines grymmigen zorens.

Das.XIX.Capitel.wie Jheremias prophetirt von der zerſtörung der ſtat iheruſalem.vmb der abgötterey willen.

DJſe ding ſpricht der herr.Gee vnd nim ein irden kegel des hafners.von den altē des volckes . vñ von den altē der prieſter.Vñ gee auß zu dē tal der ſün ennon.das da iſt bey dē eingang des tores des hafners.vñ du predigeſt da dy wort dy ich rede zu dir.vnd ſprich. Jr künig iuda vñ inwoner iheruſalem hörent die wort des herren. Diſe ding ſpricht der herre der ſcharen got iſrahel. Sehet ich füre ein die zwäckſal vber diſe ſtat.Alſo dz ein iegklicher.der ſie höret.werden klingen die oren.darumb das ſie mich haben gelaſſen . vñ haben gemachet frembd diſe ſtat.vñ opfferten in ir.den frembdē göttern.dy ſie nicht weſſten.ſie vñ ir veter vñ die künig iuda.Vñ erfülten diſe ſtat mit dē blut ď vnſchuldigen.vñ bawten die hohē ding baalim.zeuerbrennē ir ſün mit dē fewer zu einē gantzen opffer baalim . diſe ding die ich nit hab gebotten noch geredet . noch ſtygen auff in mein hertz. Darumb ſehet.die tag kümen. ſpricht der herr. vnnd diſe ſtat wirdt fürbas nit geheyſſen thophet.vñ ein tal des ſuns ennon.aber ein tal der erſchlahūg. Vnd ich verwüſt an diſer ſtat den rat iuda.vñ iheruſalem.vñ ich will ſie vmbkeren mit dem waffen in dē angeſiht irer veind. vñ in der hand der.die da ſüchen ir ſeel. vñ ich gib ir aß zu einem eſſen den vogeln des hymels . vnd den tyeren der erde.vñ ich ſetz die ſtat zu einem ſchrecken.vñ zu einem wiſpeln.Ein iegklicher ď da fürgeet durch ſy.erſchricket.vñ wiſpelt vber all ir plag. Vnd ich ſpeyß ſie mit dē fleyſch irer ſün.vnd mit dem fleyſch irer töchter. vñ ein iegklicher iſſet die fleyſch ſeines freunds in der vmſitzung.vñ in der angſt.in der ſie beſchlieſſen ir veinde.vnd die da ſüchen ir ſelen. Vnd du zerkniſch das kegelein.vor den augen der mañ.die da geē mit dir . vñ ſprich zu in. Diſe dig ſpricht der herr der heer . Alſo zerkniſch ich ditz volck vmb diſe ſtat. als das vaß des hafners wirdt zerkniſchet das es fürbas nicht mocht werden wider gemachet. Vnd ſie werden begraben in thophet. Darumb daz nit ſey ein ander ſtat zebegraben. Alſo thu.ich diſer ſtat.ſpricht ď herr vnd iren inwonern.das ich ſetz diſe ſtat als thophet. Vñ das hauß iheruſalem.vñ das hauß ď künig iuda.werdē als die ſtat thophet.die werden vnrayn.alle diſe hewſer. vndter der decher ſie opfferten einer iegklichen ritterſchafft des hymels.vñ opfferten die linden opffer dē frēbden göttern. Vñ Jheremias kam vō thophet. da hin in der herr het geſant zeweyſſagen.vnd er ſtund in dem hof des hauſs des herren. vnd ſprach zu allem volck.Diſe ding ſpricht ď herre der heer got iſrahel.Seht ich füer ein vber diſe ſtat vñ vber all ir ſtet alle vbel die der herre hat geredt vber ſie.wañ ſie habē erherttet irē halß vnd wolten nit hören meine wort.

Das.XX.Capi.wie phaſſur der prieſter den propheten ſchendet . vnnd in einē kerker ſchloß . vñ wie der prophet ſaget von der künftigen plag vber phaſſur vnnd von

vermaledeyung des tags ſeiner geburt.

Vnd phaſſur der ſun emmer der prieſter. der da wz geſetzet ein fürſt in dem hauß des herren. hört iheremiā weyſſagen diſe wort. Vnd phaſſur ſchlug iheremiā. vnd leget in in den ſtock. d̄ da was in dē hauß des herren in dem oberſten thor beniamin. Da es des andern tags liecht ward. Phaſſur füre iheremiā auß vō dem ſtock Vnd iheremias ſprach zu im. Der herr hat nit geheyſſen deinē namē phaſſur ſund ein vorcht allenthalben. Wañ diſe ding ſpricht der herre. Sih. ich gibe dich in ein vorcht. dich vñ all dein freund. vnd ſie fallen in dem waffen irer veind vnd deine augen ſehen es. Vnd ich gib alles iudam in die hand des künigs der babilonier. vñ er vberfürt ſie in Babilon. vñ erſchlecht ſie mit dem waffen. Vñ ich gib alle habe diſer ſtat vñ all ir arbeyt. vnd allen werd. vnd alle ſchetz der künig iuda. in die hand irer veind. vñ ſie berawben vnd niemant ſie. vnnd furen ſie in babilon. Aber du phaſſur vñ alle inwoner deines hauſs ir geet in die gefengknuß. vnd du kumbſt in babilon. vñ du ſtirbſt da. vnd wirſt da begrabē. vñ all dein freund. den du haſt geweyſſaget die lügen. O herr du haſt mich verfüret. vñ ich bin verfürt. du wareſt ſtercker deñ ich. vñ haſt zugenumen. Jch bin worden zu einē geſpöt den gantzen tag. All verunwirdigeten ſie mich. wañ ietzund vnderweylen red ich. Jch ſchrey die miſſetat. vnd rüff dy verwüſtūg. Vnd das wort des herrē iſt mir worden zu einem laſter vñ zu einē geſpött dē gantzē tag. Vnd ich ſprach. Jch gedenck ſein nit. noch rede fürbas in ſeinez namē Vnd er iſt worden in meinem hertzen. vnd beſchloſſen in meinen baynē als ein hitzēdes fewer. ich gebraſt vñ mocht es nit erleyden. Wann ich hort die laſter maniger. vnd die ſchrecken in dem vmbkrayß. durchechtēd. vnd wir wöllen in durchechten. vō allen mannē. die da warn mein fridſamen. vñ behüten mein ſeyten. Ob er in etlicher weyß würd betrogen. vnd wir geſigen wider in. vnd eruolgen die rach auß im. Aber der herr iſt mit mir als ein ſtarcker ſtreytter. darum̄ die mich durchachten. die vallen vnnd werden kranck. vnd werden geſchendet ſtercklich. wann ſie vernamen nit die ewigen ſchande. dy da nimmer wirt vertylget. Vñ du herr der heer. ein bewerer des gerechten. der du ſihſt die nyeren vñ das hertz ich bit dich dz ich ſehe dein rach auß in. Wañ dir hab ich eröffent meī ſach. Singēt dem herrē. lobent dē herrē. wañ er hat erlöſt dy ſeel des armē vō der hād der böſen. Verflucht ſey der tag. an dē ich bin geborn. der tag. an dē mich gebar mein muter ſey nit geſegent. Verflucht ſey der man. der da verkündet meinē vater ſagend. Dir iſt geborn ein menlich kind. vnd als er in erfrewet mit frewdē. Diſer mēſch ſey als die ſtet ſind. die der herr hat vmbkeret. vnd hat in nit gerawen. Er höret das geſchray frü. vñ die klag in der zeyt zemittemtag. dz er mich nit tödte vō dem leybe. daz mir mein muter wer ein grab. vñ ir leib ein ewige empfahūg. Warumb bin ich außgangen vō dem leib dz ich ſeh die arbeyt vnd den ſchmertzen. vnnd mein tag würden verzeret in ſchande.

Das. XXI. Capitel. wie

Jhremias prophetirt wider ſedechiaz vnd ſein helffer. von der künftigen dürrē zeyt vnd peſtilentz vber das volck.

Dis wort dz da ward gethā zu iheremiā vō dem herrē. da ſedechias der künig ſant zu im phaſſur dē ſun helchie. vñ ſophoniam dē ſun maaſie dē prieſter. ſagend. Frag dē herren vmb vns. wañ nabuchodonoſor d̄ künig d̄ babilonier ſtreytet wid̄ vns. ob villeycht der herr thu mit vns nach allen ſeinē wūdern. vñ ſcheyd ſich vō vns. Vnd iheremias ſprach zu ī. alſo ſaget ſedechie. Diſe ding ſpricht der herre got iſrahel. Sih. ich beker die vaß des ſtreytes. die da ſind in ewren henden. vñ mit dē ir ſtreyttet wid̄ den künig der babilonier. vñ wider die chaldeer die euch vmblegern in dē vmbkrayß der maurē. vñ ich ſamel ſie in der mitt diſer ſtat. vñ ich will euch beſtreyten in einer geſtracktē hande. vñ in einē ſtarckē arm vñ in grymmigē zorn. vñ in vnwirdigkeit vnd in groſſem zorn. vnd ich will ſchlahen die inwoner diſer ſtat. Die menſchē vñ die vih ſterbē in groſſer peſtilentz. Vñ nach diſen dingē ſpricht der herr. Jch gib ſedechiā den künigē iuda. vñ ſein knecht. vñ ſein volck. vñ dy da ſind vberbelibē in der ſtat vō der peſtilentz. vñ vō dem waffen. vñ vō dem hūger in dy hand nabuchodonoſor des künigs der babilonier. vñ in die hend irer veind vñ in die hend. der. die da ſüchē ir ſeel. vnnd er ſchlecht ſie. in dē mūd des waffens. vñ er wirdt nit geneygt. noch ſchonet noch erbarmet ſich. Vñ ſprich zu diſez volck. Diſe ding ſpricht der herr got. Seht ich gib vor euch dem weg des lebens. vñ den weg des tods. Der da wonet in diſer ſtat. der ſtirbt vō dē waffen. vñ vō der peſtilentz. vñ von dem hunger. Der aber außgeet vnd vberfleucht zu den chaldeern. die euch vmlegern. der wirt leben. vñ ſein ſeel wirt in als ein rawb. Wañ ich hab geſetzet mein antlytz vber die ſtat in das vbel. vñ nit in gut. ſpricht ð herr. Vñ ſie wirdt gegebē in die hand des künigs ð babilonier. vñ er verbrent ſie mit fewer. vñ das hauß des künigs iuda. Hauß dauid. Horet ir das wort des herrē. Diſe ding ſpricht der herr. Vrteylent frü dz vrteyl. vñ erlöſent mit krafft dē bedrückten vō der hand des notzwingers. das villeycht mein vnwirdigkeyt nicht außgee. vnd werd angezündet als das fewer. vñ er ſey nit. der da erleſche. vmb die vbel ewer vbungē. Sih. ich red zu dir. Du inwoneri des veſtē tals vnd des veldes ſpricht der herr. die ir ſprechet. Wer ſchlecht vns. vñ wer geet ein i vnſere heuſer. vñ ich heymſüch vber euch nach der frucht ewer fleyſs ſpricht der herr. vnd ich zund an dz fewer in ſeinem wald. vnd es verwüſt alle ding in ſeinem vmbkrayß.

Das. XXII. Capitel. Von dē hauß des künigs iuda. vnd vō ð prophetzey zu ſedechiā vñ ioachim. vnd wie der künig. vnd das volck geplaget wurden.

DIſe ding ſpricht der herr got. Gee ab in das hauß des künigs iuda. vnnd red da ditz wort des herren vnnd ſprich. Höre das wort des herren künig iuda. der du ſitzzeſt auff dem ſtul dauid du vnnd dein knecht vnnd dein volck. die ir eingeet durch diſe thor. Diſe ding ſpricht der herr Thut das vrteyl vñ die gerechtigkeyt. vnd erlöſet mit krafft den bedrücktē. von der hand des notzwigers. Vñ nicht wöllet betrübē dē frēbden vnd den wayſen. vñ die witwe. noch verdrücket vnrechtlich. vñ vergyſſen nicht dz vnſchuldig blut in diſer ſtat. Wann ob ir thut thuend ditz wort. die künig die da ſitzen von dem geſchlecht dauid auff ſeinē thrō. die geē ein durch die tor des hauß. vñ ſteygen auff die wegen. vñ auff die roß. ſie vnd ir knecht vñ das volck. Vñ ob ir nicht höret diſe wort. ich ſchwur bey mir ſelber ſpricht der herre. das ditz hauß wirt zu einer wüſte. Wañ diſe ding ſpricht ð herr vber das hauß des künigs iuda. Galaad du biſt mir ein haubt des libans. ob ich dich nit ſetz zu einer eynöde. i vninwonlich ſtet. Vnd ich heylig vber dich dē erſchlahendē mā. vñ ſeine waffen vnd ſie hawen ab die erweltē ceder. vñ vberſtürtzen in das fewer. vñ manig volck werdē durch geen durch diſe ſtat. vnd ein iglicher wirt ſprechen zü ſeinē nehſten. Warum̄ hat der herr gethan alſo diſer groſſen ſtat. Vñ ſie antwurten. Darumb das ſy habē gelaſſen daz gelübd des herrē gottes. Vñ habē angebett die frembdē götter. vnd habē in gedienet. Nicht wöllet bewaynen den todten noch klaget vber in mit dez waynen. Klaget dē. der da außgeet. wann er keret nit wider fürhin. noch wirt ſehen das land ſeiner geburt. Wañ diſe ding ſpricht der herre. zu ſellum dē ſun ioſie des künigs iuda. der da regieret für ioſia ſeinē vater. der da außgieng vō diſer ſtat. Er keret nicht fürbaß her. aber in der ſtat. zu der ich in vbertrug. da ſtirbt er. vñ er geſiht nit ditz land fürbas. Wee dē der da nicht bawet ſein hauß i der gerechtigkeyt. vñ ſein eßlawbē mit in dem vrteyl. Der da bedrückt ſeine freūd vmb ſunſt. vñ gibt in nit ſeinē lon. Der da ſpricht. Ich will mir bawē ein weytes hauß. vñ weyt eßlaubē. der im ſelb auffthut die venſter. vñ machet cedrin ſchnecken. vñ malet ſie mit roter farbe. Wirſt du deñ regierē. das du dich geleycheſt den ceder. Aſſe deñ nit dein vater. vnd tranck. vñ tet das vrteyl. vnd die gerechtigkeyt da dir wol was. Er vrteylet die ſach des armē. vñ des gebreſthaftigē i ſein gut. Hat er es dañ nit darūb gethā. daz er mich erkañt. ſpricht der herre. Aber deine augē vnd daz hertz ſind zu ð geytigkeit vñ zuuergieſſen daz vnſchuldig blut vnd zu der notzwingung. vnd zu dem lauff des böſen werckes. Darumb diſe ding ſpricht der herr zu ioachim dem ſun ioſie dem künig iuda. Sie bewaynen in nit. wee bruder. vñ wee ſchweſter. ſie widerdönen in nit. wee herr. vñ wee edler Er wirdt begraben in der begrebnuß des eſels Er iſt faul wordē vñ iſt verworffen auß. für dy tor iheruſalem. Steyg auff den liban vnd rüff. gib dein ſtym̄ in baſan. vñ rüff zu den geenden wañ all deī liebhaber ſind zerkniſchet. Ich hab geredt zu dir in deiner begnügung. vñ du ſpracheſt. ich will es nit hören. Ditz iſt dein weg vō deiner iugent. das du nit hörteſt mein ſtym̄. Alle dein hyrtten wirdt füren der wind. vñ deine liebhaber geen in die gefengknuß. Vnd denn wirſt du geſchendet vnd ſchambſt dich von aller deiner boßheyt. Der du ſitzeſt in dem liban. vnd niſteſt in den cedern. Wie ſeufftzeſt du mit andern.da dir kamen die ſchmertzen als die ſchmertzen der geberenden. Jch leb ſpricht der herr.iſt das iechonias der ſun ioakim des künigs iuda wirdt ein vingerlein an meiner gerechten hand.nim ich in ab daruon. Vnnd gib dich in die hand.der.die da ſuchen dein ſeel. vñ in die hẽde.der antlytz du fürchſt.vñ in die hẽd nabuchodonoſor des künigs der babilonier.vñ in die hand der chaldeer. Vñ ich laſs dich vnd dein muter.die dich gebar in ein frembdes lãd. in dem ir nit ſeyet geborn. vnd da werdet ir ſterben.Vnd in das land zu dẽ ſie auffhebẽ ir ſeel das ſie widerkerten her.vnd ſie keren nit wider Jſt deñ nit ditz irdiſch vaß. vnd das zerbrochẽ iechonias.Jſt er deñ nicht ei vaß on all wolluſt. Warumb ſind ſie verworffen.ſie vnd ir ſamẽ.vñ außgeworffen in dy erde.die ſie nit wiſſtẽ.Erd erd.erd.hör dz wort des herrẽ. Diſe dig ſpricht der herr. Schreyb diſen einen vnberhaftigen man.einen man. der nit wirt gelückſam in ſeinẽ tagen.Wann der man wirt nit von ſeinez ſamẽ der da ſitz auff dem ſtul dauid.vnd hab fürbas den gewlat in iuda.

Das.XXIII.Capitel.wie

Jheremias prophetirt wider die prieſter. vnnd falſchen propheten. durch die zukunfft chriſti. der ein guter hirt iſt.vñ wie die falſchen hirten geſtrafft werden.

WEe den hirten.die da zerſtrewen vñ reyſſen dy herd meiner weyd ſpricht der herre. Darumb diſe ding ſpricht ď herr got iſrahel.zu dẽ hirtẽ.dy da weydẽ mein volck. Jr habt zerſtrewt mein herd vnd habt ſie verworffen.vnd nit heymgeſüchet Seht.ich heymſüch vber euch. das vbel ewre lernũg ſpricht ď herr. Vñ ich ſamel dy vberbeleibũg meiner herd von allen landen.zu den ich ſie außwarf.vñ ich beker ſy zu irẽ veldern.vñ ſy wachſſen vñ werdẽ gemanigualtiget.vñ ich wil erkücken hirten vber ſie.vnd ſie weyden ſie.Sie fürchten ſich nicht fürbas.noch erſchreckẽ.vnd kkiner wirt geſüchet auß der zal ſpricht ď herr. Seht die tag kummẽ ſpricht der herr. vnnd ich wird erkücken dauid die gerechten blumen. vñ der künig wirt regieren.vñ wirt weyß vnd thut das vrteyl vñ die gerechtigkeyt in der erde. Jn den tagen wirdt behalten iuda. vñ iſrahel wirt wonen zuuerſihtigklich. Vnd ditz iſt der nam. das ſie werden heyſſen. vnſer herr iſt gerecht. Vmb ditz.ſeht.die tag kümẽ ſpricht der herre. Vñ ſie ſprechen nit fürbas.der herr lebet. der da außfürt die ſün iſrahel võ dem land egipti. Sunder.der herr lebet. der da außfüret vñ zufüret den ſamẽ des hauſs iſrahel.von der mittnechtlichen erde vnd von allen landen.zu dẽ ich ſie außwarff her.vnd ſie werden wonen in irez land.Zu dẽ weyſſagen mein hertz iſt betrübet i mitt meines bauchs.alle meine bayn erbidmetẽ Jch bin worden als ein trunckner man.vnd als ein feuchter menſch von dem weyn vor dez antlytz des herren.vñ vor dem antlytz ſeiner heyligẽ wort.wañ die erde iſt erfüllt mit eebrechũg. Wañ die erde klaget vor de antlytz des fluchs. Die veld der wüſte ſind dürr worden. Jr lauff iſt böß worden.vñ ir ſtercke iſt vngeleych. Wañ der weyſſag vnd der prieſter ſind vermayliget. vñ ich hab fundẽ ir vbel in meinẽ hauß ſpricht der herre. Darum̃ der weg wirt als ſchlipferig in dẽ vinſternuſſen.wañ ſie werdẽ ſie anſtoſſen vnd vallen in im. Wann ich bring vber ſie die vbeln ding.das iar irer heymſüchung ſpricht ď herre. Vnd ich ſah die torheyt in dẽ weyſſagẽ ſamarie.vnd ſie weyſſagten in baal. vñ betrogẽ mein volck iſrahel. Vnd ich ſah die gleychnuß in dẽ weyſſagen iheruſalem.die eebrechũg vnd dẽ ſteyge ď lüge. vñ ſie ſterckten die hend ď böſeſten.das ſie ſich nit bekertẽ. ein iegklicher võ ſeiner boßheyt. All ſind ſie mir wordẽ als ſodoma.vñ all ir inwoner als gomorra. Darũb diſe ding ſpricht der herre der heer zu dẽ weyſſagẽ Seht ich ſpeyſe ſie mit wermuten.vñ trenck ſie mit gallen.Wañ von den weyſſagẽ iheruſalem iſt außgegangẽ die vermayligũg auff alle erde Diſe ding ſpricht der herr der heer. Nit wöllet hörn die wort der weyſſagen.die euch weyſſagẽ vñ euch betriegẽ.Sie redẽ die geſiht ires hertzen.nit võ dem mund des herrẽ.Sie ſagen dẽ.die mich verſpottẽ.der herr hat geredt. euch wirdt der frid. Vnnd ſie ſprachen zu eim iegklichẽ der da geet in der ſchnödigkeyt ſeies hertzen.das vbel kümbt nit auff euch. Wann wer was gegenwurtig in dem rat des herrẽ. vñ ſah vñ hört ſein rede.Wer mercket ſei wort vñ hort es.Seht der ſturmwind der herlichẽ vnwirdigkeyt geet auß.vnd das vngewitter kümbt vnnd bricht auß auff das haubt der vngütigen. Der grymmig zorn des herrẽ keret nit wider vntz dz er thu.vñ vntz das er erfüll die gedenckũg ſeines hertzen. Jr vernemet ſeinen rat in den iũgſten tagen. Sant ich nit die weyſſagen vnd ſie luffen. Redt ich nit zu in.vnnd ſie weyſſagten.

Ob ſie weri geſtanden in meinem rat.vñ hettē kund gethan meine wort meinem volck.ich het ſie abgekeret von irem böſen weg.vnd von iren argſten gedancken.Wenſtu deñ.das got iſt vō nahend ich bin der herr.vnnd got iſt von verre. Ob der man wirt verholen in dē verborgē dingen.Vnd ſih ich in deñ nit.ſpricht der herr.Erfüll ich denn nit den hymel.vnd die erd ſpricht der herr. Ich hört die ding.die die weyſſagen ſprachen.da ſie weyſſagten in meinē namen die lüge vnnd ſprachen.Mir trawmet mir trawmt. Vntz wielang iſt ditz in dem hertzē der weyſſagē.die da weyſſagē dy lüge.vnd die da weyſſagen die verlaytung ires hertzen.Die da wöllen thun.das mein volck vergeſſe meines namē vmb baal.der weyſſag der da hat den trawm erkündt den trawm irer trewm.die ein iegklicher redt zu ſeinē nehſtē.als ir veter vergaſſen meines namen vmb baal. Der weyſſag.der da hat den trawm.ſage den trawm. Vnnd der da hat mein wort.der red mein wort warlich. Was iſt dem ſprewr zu dem waytzen ſpricht der herre. Sind deñ nit meine wort als ein fewer.vnd als ein hamer.der da zerbricht dē ſteyn ſpricht der herr.Darumb.ſeht. ich ſend zu den weyſſagen ſpricht der herre.dy da ſtelen meie wort ein ieglicher von ſeinem nehſten. Seht.ich rede zu dē weyſſagen ſpricht der herr.die da nemen ire zūgen vnd ſagē.der herre ſpricht es.Seht.ich gee zu den weyſſagē dy da ttewmē die lüge.ſpricht der herre.die da verkündtē die ding.vñ verlaytē mein volck in irer lüge.vñ in iren wunderwercken.da ich ſie nit het geſant.noch het in gebottē die da nit nützten diſem volck ſpricht der herr Darumb ob dich ditz volck fraget od̄ der weyſſag oder der prieſter.ſagend.Was iſt dy bürde des herrē.Sprich zu i. Ir ſeit die bürde.ich verwirff euch ſpricht der herre.vñ der prieſter vñ d̄ weyſſag.vñ das volck.das da ſpricht die bürde des herren.ich heymſüch vber diſen man vnnd vber ſein hauß.Diſe ding ſaget.ein ieglicher zu ſeinem nehſten.vnd zu ſeinez bruder.Was antwurt der herr.Vnnd was hat geredt der herr. Vnd der bürde des herren ſoll man fürbas nit mer gedencken .wañ ein bürde wirt einem ieglichen ſein red.Vñ ir habt verkert dz wort gotes des lebendigen des herren der ſcharen vnſers gots. Diſe ding ſprich zu dem weyſſagen. Was hat dir geantwurt der herre. vñ was hat geredt der herr.Ob ir aber ſaget.die bürd des herrē.Darumb diſe ding ſpricht der herre.Darumb dz ir habt geſagt ditz wort.die bürde des herrē.vnd ich ſant zu euch.ſagend.Nicht wöllet ſagen die bürde des herrē.Darum̄ ſeht. ich nim euch tragend von meinem antlytz. vnd verlaß euch.vnd die ſtat.dy ich euch gab vnd ewrē vetern.Vnd ich gib euch zu einē ewigen laſter. vnd zu einer ewigē ſchande.die da nimmer wirt vertylget mit vergeſſung.

Das.XXIIII.Capit. wie iuda vbertrettung thet. vnd wie iuda widerum̄ berüfft iſt.vnder der figur der feygen körb.

DEr herr zeyget mir. vnd ſeht zway vaß warē geſetzet vol feygen vor dē tempel des herrē.Darnach da nabuchodonoſor der künig der babilonier het vbertragen iechoniaz den ſun ioachim den künig iuda.vnd ſeine fürſten.vñ dē ſchmid vnd ſein goldſchmid.dē einſchlieſſer des edeln geſteyns von iheruſalem.vnd het ſie zugefüret in babilō.Ein vaß dz het garuil guter feygē als dy feygen der erſten zeyt haben gewont zeſein Vnnd das ein het gar böß feygen.die man nit mocht eſſen.darumb das ſy warn vbel. Vñ der herre ſprach zu mir. Iheremia.wz ſihſt du.Vñ ich ſprach.Gut feygen.vnd gar gut feygē.Vñ vbel.vnd gar vbel.die man nit mag eſſen.darūb das ſie ſind vbel.Vñ das wort des herrē ward gethan zu mir.ſagend.Diſe ding.ſpricht d̄ herr got iſrahel.Als die guten feygen.alſo erkeñ ich die vbergeeung iuda. die ich außließ von diſer ſtat in das land der chaldeer in gut.vñ ich ſetze meine augē vber ſie zumerſünen. Vnd ich widfüre ſie in ditz land.vñ ich bawe ſie. vñ verwüſt ſie nit.Vnd ich will ſie pflantzen vñ reut ſy nit auß.vñ ich gib in ein hertz.das ſie mich wiſſen das ich bin der herre.Vnd ſie werdē mir in ein volck.vñ ich wird in zu eim got. das ſie widerkeren zu mir in allem irem hertzen. Vnnd als die böſen feygen.die man nit mag eſſen. darum̄ dz ſie ſind böß.Diſe dig ſpricht der herr. Alſo gib ich ſedechiam den künig iuda.vnd ſeine fürſten vnd die vbrigen von iheruſalem.die da beleibē in diſer ſtat.vnd die da wonē in dez land egipti Vnd ich gib ſie in ein bekümering. vñ zu einer zwangkſale allen reychen der erde.zu einem laſter.vnd zu einer gleychnuß.vnd zu einē ſprichwort.vnd zu einem fluch in allen ſtetten zu den ich ſie außwarff.Vnd ich ſend in ſie das waffen.vnd den hunger.vnd die peſtilentz biß das ſie werden verwůſtet von dem land. das ich in gab vnd iren vetern.

Das.XXV.Capitel.wie die iüden vnd des prophetē widerſacher.vñ vil auß dem gemeinen volck geplagt wurden. Vñ wie ſünderlich die iüden verwůſtet wurden.

DAs wort. dz da iſt gethan zů iheremiam. von allez volck iude. in dē vierdē iar ioachim des ſuns ioſie des künigs iuda. darnach da iechonias ward vbertragen in babilon. Vnnd iſt das erſt iar nabuchodonoſor des künigs der babiloner. das iheremias der weyſſag redt zu allem volck iuda.vnd zu allen inwonern iheruſalem.ſagend Von dem dreytzehenden iar her des reychs ioſie.des ſuns ammō.des künigs iuda.vntz an diſen tag.vnnd iſt das dreyunzweintzigeſt iar.da ward das wort des herrē gethan zu mir. vñ ich hab geredt zu euch auffſteend von der nacht. vnd ich redt vnd ir hört ſein nit. Vnnd der herr ſant zu euch all ſein knecht die weyſſagen.auffſteend frů.vnd er ſant.vñ ir höret ſein nit. noch habt geneyget ewre orn dz ir habt gehort.da er ſaget. Werdet bekert ein ieglicher von ſeinē böſen weg.vnd von ewern argeſten gedancken.vñ ir werdet wonen in dem land.daz euch der herr gab.vnd ewren vetern.von der welt vnd vntz zu der welt. Vnnd nicht wölt geen nach frembden götern dz ir in dienet.vñ ſie anbettet. noch mich beweget zu dem zorn in den wercken ewer hende.das ich euch nit peynige. Vnd ir hortet mich nit ſpricht der herr.das ir mich bewegtet zu dem zorn in dē wercken ewer hende. zu ewerm vbel. Darumē diſe ding ſpricht der herre der heer. Darumb dz ir nit habt gehort meine wort. Seht ich ſend vnd nim alle geſchlecht mitternacht.ſpricht der herre.vñ meinen knecht nabuchodonoſor den künig der babilonier.vnd ich zufür ſie vber ditz land.vnd vber ſein inwoner.vnd vber all ſein geburt.die da ſind in ſeinē vmbkrayß.vnd ich erſchlah ſie.vnd ſetz ſie in einen ſchrecken. vñ i ein wiſpeln. vnd in dy ewigē eynöde. Vnd ich verleuß auß in. die ſtymm der frewden. vnnd die ſtymm der glori. die ſtymm des breutigams.vñ die ſtym̄ der braut.die ſtym̄ der můl.vnd das liecht der lucern. Vnd alles ir land wirdt in ein eynöd vnd in ein vorcht.vñ alle diſe menſchen dienen dem künig nabuchodonoſor ſibentzig iar. Vnd wañ die ſibentzig iar werden erfült.ſo will ich heymſůchen vber den künig der babilonier.vnd vber diſes volck. vnd vber das land der chaldeer ir miſſetat. vnd ich ſetz ſie in die ewigen eynöde. ſpricht der herre. Vnd ich zufüre vber ditz land alle meine wort die ich hab geredt wider es.alles das da iſt geſchribē in diſem buch.weliche iheremias hat geweyſſaget wider alle menſchen.wann ſy dientē in.da ſie warn manig heyden vnnd groß künig. Vnd ich widergib in nach irē wercken.vñ nach den wercken irer hend. Wañ alſo ſpricht ď herr der heer got iſrahel. Nim dē kelch des weyns diſes grymmes von meiner hand.vnnd ſchenck von in.allen völckern.zu den ich dich ſende.vnd ſie trincken vnd werden betrübet.vnnd werden vnbeſinnet vor dem antlytz des waffens. das ich ſend vnder ſie. Vnd ich nam den kelch vō ď hand des herren.vnd ich ſchenckt allen menſchen.zu den mich der herre ſant.iheruſalem vñ allen ſtetten iuda.vnd iren künigen vnd iren fürſten.das ich ſie geb in ein eynöde.vnd in vorcht vnd in wiſpeln.vnd in fluch.als diſer tag iſt.vnd pharaoni dem künig egipti.vnd ſeinen knechtē. vnd ſeinen fürſten.vnd allem ſeim volck.vnd gemeinklich allen künigen des lands anſitidis. vnnd allen künigen des landes der philiſtiner. vnd aſcaloms.vnd gaze.vnnd accaroni idumee. vnd den andern azothi.vnd moab. vnd den ſünen ammō vnd allen künigen thiri.vnd allen künigen ſydonis. vnd den künigen des lands der inſeln.die da ſind ienhalb des meres.vñ dedan vnd theman.vnd buz.vnd allen den.die da ſind beſchoren an dem har.vnd allen künigē arabie. vnd allen künigen des vndergangs.die da wonen in der wůſt.vnd allen künigen zambri. vnd allen künigen elam.vnd allen künigē der medier.vnd allen künigen gen mitternacht. von nahend vnd von verre.einen iegklichen wider ſeinen bruder.vnd allen künigen des lands.die da ſind auff dem antlytz der erde. Vnd der künig ſeſach trinckt nach in. Vñ du ſprichſt zu in. Diſe dig ſpricht der herr ď ſcharē got iſrahel. Trincket vñ werdet trunckē.vnd vndewet vnd vallet. vnd nit wölt auffſteē vor dem antlytz des waffens.das ich ſend vnď euch. Vnd ſo ſie nit wöllen nemen den kelch vō deiner hand dz ſie trinckē. So ſprich zu in. Diſe ding ſpricht der herr der heer. Trinckend werdet ir trincken. Wann ſeht.in der ſtat.in der mein nam iſt anger ůffet vah ich an zepeynigen.vnd ir werdet als die vnſchuldigē.vnd als die freyen. Jr werdet nit vnſchuldig.wann ich anrůff das waffen vber alle inwoner der erde ſpricht der herr der heer. Vn̄ du weyſſageſt zu in.alle wort.vn̄ ſpricheſt zu in Der herr rů̈fft vō der hŏhe.vn̄ gibt ſein ſtymm von ſeiner heyligen wonung. Rů̈ffend rů̈fft er vber ſein ziere. Man wirt ſingē den geſang der trettenden in den preſſen wider alle inwoner ð erde. Der don volkůmbt vntz zu den aufferſten enden der erd.wan̄ dem herren iſt dz vrteyl mit den menſchē. Er wirt geurteylet mit allē fleyſch Die vngůtigē hab ich geantwurtet dē waffen ſpricht der herre. Diſe ding ſpricht der herr der heer. Seht die zwangkſal geet auß.vō dē volck in dz volck.vn̄ ein groſſer ſturmwind wirt außgeen von dē ŏberſten teylen der erde. vn̄ die erſchlagē des herrē werdē an dem tag.von ð hŏh der erde.vntz zu ſeiner hŏhe. Sie werdē nit geklaget noch geſamelt.noch begraben. Sie werden ligen als der miſt auff dē antlytz der erde. Jr hirten klaget. vnd ſchreyet. vnd ir bŏſeſten der herd beſprengt euch mit aſchen wann ewer tag ſind erfůlt.vn̄ ewer verwů̈ſtung.das ir werdet erſchlagē.vn̄ ir vallet als die kŏſtlichen vaß Vn̄ die flucht wirt verderben vō den hirtē.vnd das heyl von den bŏſeſten der herd. Die ſtymm des ruffs der hirten.vn̄ die klag der bŏſten der herd. Wan̄ ð herr hat verwů̈ſtet ire weyd vn̄ dy velde des frids ſchweygen vor dē antlytz des zorns des grymmē des herrē. Er ließ ſein taber nackel als der lewe.ir land iſt gemachet in verwů̈ſtung vor dē antlytz des zorns der tawben. vn̄ vor dē antlytz des zorns des grymmes des herren.

Das.XXVI.Capitel.wy

Jheremias prophetiret wider den tempel. vnd wider die ſtat.vnd wie im die prieſter vnnd daz volck widerſprach. dannoch blib er beſtendig in ſeinen worten.

IN dem anfang des reychs ioachim.des ſuns ioſie des kůniges iude.ditz wort ward getā vom̄ herrē.ſagēd. Diſe ding ſpricht ð herr. Stee i dē hof des hauſs des herrē.vn̄ red zu allē ſtetten iude.vō dē ſie kůmē.dz ſie anbettē in dez hawß des herrē.alle red dy ich dir gebot.dz du ſy redteſt zu in. Nicht wŏlleſt verhaltē dz wort.ob ſy es villeycht hŏrn.vn̄ werdet bekeret ein ieglich er vō ſeinez bŏſen weg.vn̄ mich rewe des vbels das ich in gedacht zethū vmb die boßheyt irer vbūgen. Vn̄ du ſprichſt zu in. Diſe ding ſpricht der herr. Ob ir mich nit hŏrēt dz ir geet in meiner ee.dy ich euch gabe.dz ir hŏrt die wort meiner knecht ð weyſſagen.die ich ſant zu euch.ich ſtūdauff vn̄ ſchicket in ð nacht.vn̄ ir hort es nit ich gib ditz hauß als ſylo.vnd diſe ſtatt gib ich zu einē fluch allē mēſchē ð erde. Vn̄ die priſter vn̄ die weyſſagē vn̄ alles volck hortē iheremiaz redē diſe wort in dē hauß des herren. Vnd da iheremias het volbracht zeredē alle ding.dy im der herr het gebottē.dz er ſie redet zu allē volck Die prieſter vn̄ die falſchē weyſſagē. vnd alles volck begryffē i.ſagēd. Er ſterb des tods. Warumb hat er geweyſſaget in dē namē des herrē. ſagēd. Ditz hauß wirt als ſylo.vn̄ diſe ſtat wirt verwů̈ſt.darum̄ dz ð inwoner nit ſey. Vn̄ alles volck ward geſamelt wið iheremiaz in dē hauß des herren. Vnnd die fů̈rſten iuda horten alle wort.vnd ſtygenauff vō dem hauß des kůnigs in das hauß des herrē. Vnd ſaſſen in dem eingang des newē tors des hauſs des herrē. Vn̄ die prieſter vnd die weyſſagen redtē zu den fů̈rſten vnd zu allem volck.ſagend. Das vrteyl des tods iſt diſem mann.wann er hat geſagt wider diſe ſtat.als ir mit ewern orn habt gehort. Vnd iheremias ſprach zu allen fů̈rſten vnd zu allem volck.ſagend. Der herre hat geſant.dz ich weyſſaget zu diſem hauß.vnd zu diſer ſtat alle wort. die ir habt gehort. Darumb nun machet gut ewer weg.vnd ewer lernung.vnd hort die ſtym̄ ewers herren gottes.vnd den herren berewet des vbels.das er hat geredet wider euch. Aber ſeht ich bin in eweren hendē thut alſo. als es iſt gut vnd gerecht vor ewren augē. Jedoch wiſſet vn̄ erkennet ob ir mich erſchlahet.ir antwurtet daz vnſchuldig plut wider euch ſelber.vnd wider diſe ſtat vnd wider ir inwoner. Wan̄ der herr hat mich geſant zu euch in der warheyt.das ich red alle diſe wort in ewre oren. Vnnd die fů̈rſten vnnd alles volck ſprachen zu den prieſtern vnd zu den weyſſagen. Diſem mann iſt nit das vrteyl des tods. wann er hat geredt zu euch in dē namen des herren gottes. Darumb die mann ſtundenauff von den alten des volcks.vnd theten vnnd ſprachen zu aller ſchar des volcks. Micheas von moraſthin was ein weyſſag in den tagen Ezechie des kůnigs iuda.vnnd er ſprach zu allem volck iude.ſagend. Diſe ding ſpricht der herre der ſcharen. Syon wirdt geackert als ein acker.vñ iheruſalē wirt zu eim hauffen der ſteyn.vnd der berg des hauſs des herren i die höh der weld. Verdamt in deñ nit mit dē tod ezechias ð künig iuda.vnnd alles iuda. Vorchtē ſie deñ nit den herren . vñ batten das antlytz des herrē.vñ dē herren rewet des vbels das da ward geredet wider ſie. Darumb wir wöllen nicht ditz groß vbel wider vnſer ſelen. Vnd vrias ð ſun ſemei vō chariathiarim.wz ein man weyſſagend.in dem namen des herrē. vnd er weyſſaget wider diſe ſtat.vñ wider ditz land nach allen worten iheremie. Vnnd ioachim der künig hört diſe wort vnd all gewaltigen vñ ſein fürſten.vnd der künig ſücht in zetöten. Vñ vrias hort es vnd vorcht ſich . vnd floh vnd gieng in egiptū. Vnd der künig ioachim ſant mañ in egiptum.helnathan den ſun achobor . vnd mañ mit im in egiptum. Vnd ſie fürtē vriam auß vō egipto.vnd zufürten in zu dem künig ioachim. vnd er ſchlug in mit dem waffen vñ warff ſein aß in die greber des vnedeln gepöfels. Darum̄ dy hād archā des ſuns ſaphan wz mit iheremie dz er nit würd geātwurt in die hēd des volcks. vnd das ſie in erſchlügen. Jn dem anfang des reychs ioachim des ſuns ioſie des künigs iude ditz wort ward gethan zu iheremiam von dem herren ſagend.

Das.XXVII.Capit. wie die künig gefangen warden vnnd von der prophetzey wider den künig ſedechiam.

DIſe ding ſpricht der herr zu mir ſagend.mach dir band vñ kettē.vñ leg ſie an deinē hals.vñ ſend ſie zu dem künig edom.vnnd zu dem künig moab.vnnd zu dem künig der ſün ammon . vnd zu dem künig thiri.vñ zu dem künig ſydonis.i der hand der botten.die do kamen zu iheruſalez zu ſedechiā dem künig iuda.vñ er gebot in das ſie redten zu irem herren. Diſe ding ſpricht ð herr der heer got iſrahel. Diſe ding ſprecht zu ewren herren. Jch hab gemachet die erd.vñ den menſchē.vñ die vih. die do ſein auff dē antlytz aller erde i meiner groſſen ſterck.vñ i meinē geſtrackten arm.vnd gab es dē.der do geuiel vor meinē augē. Vñ nu alſo gab ich diſe land in die hand nabuchodonoſor des künigs ð babilonier meines knechts.vñ hieruber gab ich im dy tyer des ackers.das ſie im dienen . vñ im dienē alle leut vñ ſeim ſun.vñ dez ſun ſeins ſuns. biß das kum die zeyt ſeins lands vnd ſein. Vnd im dienē vil leut vnd groß künig.vnd das volck vñ dz reych. das do nicht dienet nabuchodonoſor dē künig der babilonier.vnnd ein iegklicher der do nicht neyget ſeinen hals vnder dem ioch des künigs der babilonier. Jch heymſüche vber ditz volck in dem waffen.vñ in hunger.vñ in der peſtilētz. ſpricht der herr.biß dz ich es verwůſt in ſeiner hand. Jr aber ſullet nit hören ewer weyſſagen. noch die zauberer . noch die trewmer . noch die warſager.noch die vbeltuer.die euch ſagen . Jr werdet nit dienen nabuchodonoſor dē künig ð babilonier . Wann ſie weyſſagen euch die lüg. das ſie euch verr machen von ewrem land . vnd werffen euch auß.vnd ir verderbet. Das volck. das da vnderleget ſeinen hals vnder dem ioch des künigs der babilonier vñ.dienet im.ich laß es.in ſeim land.ſpricht der herr.vnd er bawt es vñ ſie wonen in im. Vnnd ich hab geredt zu ſedechiam dem künig iuda nach allen diſen worten.ſagend. Vnderleget ewer helſs vnder dem ioch des künigs der babilonier. vnd dienet im. vñ ſeinem volck.vnd ir werdet leben. Warumb ſterbet ir.du.vñ dein volck.in dē ſchwert vñ i hūger.vñ im peſtilentz. Als der herr hat geredt zu dem volck.das da nicht wolt dienen dem künig der babilonier . Nicht wöllet hören die wort der weyſſagen die euch ſagen . nicht dienet dem künig der babilonier.wann ſie ſagen euch die lüge. Wann ich hab ſie nit geſandt . ſpricht der herr.vnd ſie ſelb weyſſagen lüglich in meinem namen.das ſie euch außwerffen.vnd ir verderbet. Als wol ir . als die weyſſagen. die euch weyſſagten. Vnnd ich hab geredt.zu den prieſtern.vnd zu dē volck.ſagend. Diſe ding ſpricht der herr got . Nit wöllet hören die wort ewer weyſſagen.die euch weyſſagen . vnnd ſprechen. Seht die vaß des herren.ſie keren ſchier wider von babilon. Wann ſie weyſſagen euch die lüge. Darumb nit wöllet ſie hören.aber dienet dē künig der babilonier.das ir lebet. Warum̄ wirt gegeben diſe ſtat in dy eynöde. Vñ ob weyſſagen ſind.vnd das wort des herrē iſt in in.ſy begegnen dē herren der heer.das die vaß.die da warn gelaſſen in dez hauß des herren.vñ in dē hauß des künigs iuda.vñ iheruſalē.nit kümē in babilonē. Wann diſe ding ſpricht der herr der heer zu dē pfeilern.vñ zu dē mer.vñ zu dē grüntueſtē.vñ zu dē andern der vaß. dy da warn belibēi diſer ſtat dy nabuchodonoſor ð künig ð ba bilonier.nit het hingenūmem. da er vbertrug iechoniam dē ſun ioachim dē künig iuda von iheruſalem in babilon.vñ alle edelſten iuda vñ iheruſalem. Wañ diſe ding ſpricht der herr ď heer got iſrahel zu den vaſſen. die da ſind gelaſſen ī dem hauß des herrē vñ in dē hauß des künigs iuda vñ iheruſalem.Sie werdē vbertragē in babilon. vñ werden da vntz an den tag irer heymſüchūg ſpricht der herre.Vnd ich will ſie heyſſen widerbringen vnd widerſetzen an ir ſtatt.

Das.XXVIII.Capitel.wie Ananias der valſch prophet wider Iheremiaz prophetiret. vñ wie er die ketten von iheremias hals name.vnd von ſeinem tod.

Und es ward gethan in dē iar.in dez anfang des reychs ſedechie des künigs iuda in dē vierden iar in dem fünftē moned.ananias der ſun aſſur der weyſſag von gabaon ſprach zu mir in dem hauß des herrē.vor den prieſtern vñ allē volck. ſagend.Diſe ding ſpricht der herr der heer got iſrahel. Ich hab zerriben das ioch des künigs der babilonier.Noch ſind zway iar der tag.vñ ich wird heyſſen widerbringen zu diſer ſtat alle vaß des herrē. die nabuchodonoſor der künig der babilonier hat genūmen von diſer ſtat. vnd vbertrug ſy in babilon.Vñ iechoniā den ſun ioachim den künig iuda. vñ allen vbergang iude. die da ſind eingegangen in babilon.ich kere ſie wiď zu diſer ſtat.ſpricht der herr.Wañ ich zerkniſch daz ioch des künigs der babilonier.Vñ iheremias der weyſſag ſprach zu ananiam dem weyſſagen.vor dē augē der prieſter. vñ vor den augē alles volcks.die da ſtundē in dē hauß des herrē.vñ iheremias der weyſſag ſprach zu ananiam.Amen.Alſo thu der herr.Der herr erkück deine wort.die du haſt geweyſſaget.dz die vaß werdē widerbracht in das hauß des herrē.vnd alle vbergeeūg vō babilō zu diſer ſtat. Jedoch hör ditz wort.das ich red in deinē orn. vñ in dē orn alles volcks.Die weyſſagē dy vor mir warn vñ vor dir vō anfang.vñ weyſſagtē auff maniger erd.vñ vber vil reych vō dē ſtreyt.vnd von ď zwāckſale.vñ vō dē hūger.der weyſſage. der da weyſſaget den fride ſo ſein wort kūmet.ď wirdt gewiſſet ein weyſſag.dē der herr hab geſant ī der warheyt.Vnd ananias der weyſſag nā die kettē vō dem hals iheremie des weyſſagē. vnd brach ſie.Vñ ananias der weyſſag ſprach ī dē angeſiht alles volcks.ſagēd. Diſe ding ſpricht ď herr.Alſo will ich zerbrechē dz ioch nabuchodonoſor des künigs ď babilonier nach zweyen iarē der tag vō dē hals aller mēſchē.Vñ iheremias der weyſſag giēghin in ſeinē weg.Vñ dz wort des herrē ward getā zu iheremiā darnach da ananias ď weyſſag het zerbrochē die kettē vō dē hals iheremie.ſagēd. Gee vnd ſprich zu ananiā.Diſe ding ſpricht der herr.Du haſt zerbrochē die hültzin ketten. Nun mach für diſe eyſnin kettē.Wañ diſe ding ſpricht ď herre der heer got iſrahel. Ich hab geſetzt ein eyſnī ioch auff dē hals aller mēſchē.dz ſie dienē nabuchodonoſor dē künig der babilonier. vñ ſie werden im dienē.vñ hierüber hab ich im gegebē dy tyer der erde.Vñ iheremias der weyſſag ſprach zu ananiā dē weyſſagē.Anania hör.Der herr hat dich nit geſant.vnd du haſt gemacht ditz volck ſich zuuerſehen an die lüge. Darumb diſe ding ſpricht der herr. Sih.ich laß dich vō dē antlytz der erde.Du ſtirbeſt in diſez iar.Wann du haſt geredt wider den herrē.Vñ ananias der weyſſag ſtarb in dem iar in dem ſibenden moned.

Das.XXIX.Capitel.wy der prophet brief ſendet zu dē vbertrettern.vñ vō der ſtraffung der valſchē prophetē.Die daz iar der genadē ſatzten für das ſibentzigſt iar. vnd von der vbertrettung des volcks.

Und ditz ſind die wort des buchs.die Iheremias ď weyſſag ſant vō iheruſalē zu dē vberbeleybūgen der altē des vbergāgs. vñ zu dē prieſtern vñ zu dē weyſſagē.vñ zu allē volck das nabuchodonoſor het vbertragē oď abgefüret vō iheruſalē in babilō. Darnach da iechonias der künig wz außgegangē.vñ die frawe vñ dy keuſchē vñ dy fürſtē iuda vñ iheruſalē.vñ der ſchmid vñ ď ein ſchlieſſer des edeln geſteyns vō iheruſalē in ď hand elaſa des ſuns ſaphan vñ gamaliel.vñ dy ſün helchie die ſedechias der künig iuda het geſant zu nabuchodonoſor dem künig ď babilonier in babilō ſagēd.Diſe ding ſpricht ď herr ď heer got iſrahel zu aller vbergeeūg.die ich hab vbertragē von iheruſalē in babilon. Bawet die heuſer.vnd wonet darinn.vñ pflātzet die gertē. vnd eſſet ir frucht.Nemet weyber. vñ geberet ſün vnd töchter.vnd gebt weyber ewren ſünen. vnd gebt mann ewren töchtern.vnd ſie geberen ſün vnnd töchter. vnnd werdet da gemanigualtiget. vnnd nicht wöllet ſein lützler zal. vnd ſüchet den frid der ſtat. zu der ich hab heyſſen vbergeen. vn̄ bett zu dē herren vmb ſie. wan̄ ewer frid wirt in irem frid. Wan̄ diſe ding ſpricht der herre d᷑ heer got iſrahel. Euch ſuͤlle nit verfuͤren ewer weyſſagē die da ſind in ewer mitte. vn̄ vermercket zu ewren traumen die euch traumen. wan̄ ſie weyſſagen euch falſch in meinen namen. vnnd ich ſant ſie nicht ſpricht der herr. Wann diſe ding ſpricht der herr. So ſibentzig iar anfahen erfuͤllet zewerden in babilon. ich heymſuͤch euch. vnd ich will erkuͤcken vber euch mein guts wort. dz ich euch wider fuͤer zu diſer ſtat. wan̄ ich wayß die gedanckē die ich gedēck vber euch ſpricht d᷑ herr. Dy gedāckē des frids vn̄ nit der zwangknuß. das ich euch geb dz ende vn̄ die gedult. Vnd ir werdet mich anruͤffē vnd lebē. vn̄ ir anbett mich. vnd ich erhor euch. ſuͤchet mich vn̄ ir findet mich. So ir mich ſuͤchet in allen ewren hertzē. ich wird widerfunden vō euch ſpricht der herr. vn̄ ich widerfuͤer ewer gefengknuß. vnd ich ſamel euch vō allen mēſchen vn̄ von allen ſtetten zu dē ich euch außtrayb ſpricht der herr. Vn̄ ich mach euch widerkeren vō diſer ſtat. zu der ich euch machet vberzegeē. wan̄ ir ſprachet. Der herr wirt vns erkuͤcken dy weyſſagen in babilone. Wan̄ diſe ding ſpricht der herre zu dem kuͤnig. der da ſitzt auff dē ſal dauid. vnd zu einem iegklichen volck dem inwoner. diſer ſtat. vnd zu ewren bruͤdern. die da nit ſind außgegangē mit euch in der vbergeeung. Diſe ding ſpricht der herre der heer. Seht ich ſend in ſie das waffen. vn̄ den hunger. vnd die peſtilentz. Vn̄ ich ſetz ſie als die boͤſen feygen die man nit mag eſſen. darum̄ das ſie ſind boͤß. vn̄ ich wil ſie durchechtē in dē waffen vn̄ in dē hūger vn̄ in der peſtilentz. Vn̄ ich gib ſie in bekuͤmerūg allen reychē der erd. zu einē fluch. vnd zu einer vorcht. vn̄ zu einē wiſpeln. vn̄ zu einē laſter allē mēſchē. zu dē ich ſie außwarff. Darum̄ das ſie nit hortē meine wort ſpricht der herre. die ich ſandt zu in durch mein knecht. die weyſſagen. Jch ſtūdauff vō der nacht vn̄ ſant. vn̄ ir hort es nit. ſpricht der herr. Darūb ir alle vbergeeūg. die ich außlieſs vō iheruſalē in babilon. hoͤret das wort des herren. Diſe ding ſpricht d᷑ herr. der heer got iſrahel. zu achab dē ſun chulie vn̄ zu ſedechiā dē ſun maaſie dy euch weyſſagē luͤglich in meinē namē. ſecht ich antwurt ſie i die hand nabuchodonoſor des kuͤnigs der babilonier vnd er ſchlecht ſie vor ewren augen. Vnd der fluch einer iegklichen vbergeeung iude. der da iſt in babilon. wirt außgenūmē auß in ſagēd Der herr ſetze dich als ſedechiam vnd als achab dy der kuͤnig der babilonier. roͤſtet in dē fewer. darum̄ dz ſie tetten die torheyt in iſrahel. vn̄ eebrechten in die weyber irer freund. vnd redtē das wort luͤglich in meinē namen. daz ich in nit gebot. Jch bin ein vrteyler vn̄ ei gezeug ſpricht der herr. Vnd ſprich zu ſemeiam dem neelamiter. Diſe ding ſpricht der herre der heer got iſrahel. Darumb das du haſt geſendt buͤcher in meinem namen zu allem volck. das da iſt in iheruſalem. vnd zu ſophoniaz dem ſun maaſie dem prieſter. vnd zu allen prieſtern. ſagēd. Der herr hat dich gegeben einen prieſter fuͤr ioiade den prieſter. dz du ſeieſt ein fuͤrer in dem hauß des herren. vber einen iegklichē man. ein warſager vnd weyſſage. das du in legeſt in den ſtock vnd in den kercker. Darumb nun warumb ſtraffeſt du nit iheremiaz den anathotiter der vns weyſſaget. Wann vber ditz ſant er zu vns in babilonem. ſagend. Es iſt lang. Bawet die hewſer. vn̄ wonet darinn. vnd pflantzet dy gerten. vn̄ eſſet ir fruͤcht. Darumb ſophonias der prieſter laß das buch in dy orn iheremie des weyſſagē. Vn̄ das wort des herren ward gethan zu iheremiā. ſagend. Sende zu aller vbergeeūg. vn̄ ſag. Diſe ding ſpricht der herr zu ſemeiam dem neelamiten. Darumb das euch ſemeias hat geweyſſaget. vnd ich in nit ſant. vnd er machet euch hoffen in die luͤge. darumb diſe ding ſpricht d᷑ herre. Seht. ich heymſuͤch vber ſemeiam den neelamiten vnnd vber ſeinen ſamen. Der man wirdt im nit. der da ſitz in der mitte des volcks. vn̄ er geſiht nit das gut. das ich thu meinem volck. ſpricht der herr. Wann er hat geredt die vbertrettung wider den herren.

Das. XXX. Capitel. wie der prophet beſchreybt das reych Chriſti. vnd von der zukuuft des anticriſts. vnd wie der veruolget ſolle werden.

DItz iſt das wort. das da iſt geſchehen zu Jheremiam vom herrē. ſagēd. Diſe dig ſpricht d᷑ herre got iſrahel. ſprechend. Schreyb dir in ein buch alle wort. dy ich hab geredt zu dir. Wan̄ ſecht dy tag kummē ſpricht d᷑ herr. vn̄ ich beker dy bekerūg meīes volcks iſrahel vn̄ iuda. ſpricht d᷑ herr. vn̄ ich bekere ſy zu dē lād dz ich gab irē vetern. vn̄ ſy beſitzē es. vn̄ ditz ſind dy wort die d᷑ herr hat geredt zu iſrahel.vnd zu iudam . wann diſe ding ſpricht der herre. Wir hörten dy ſtym̄ des ſchreckens.die vorcht.vnd der fride iſt nit.Fraget vnd ſeht ob der man gebirt.Darumb. warumb ſah ich die hend eins iegklichen manns auff ſeinen lenden als der geberenden. Vnnd alle ire antlytz ſind gekeret in ſchmertzē.Wee. wann diſer tag iſt groß.ſein geleych iſt nit. vnd die zeyt des trübſals iſt iacob. vnd auß im wirt er behalten. Vnd es wirdt an dem tag ſpricht der herre der heer. Jch zerkniſch ſein ioch von deinez halſs.vnd zerreyß ſeine band. Vnd die frembden herſchen nit füran vber in . Aber ſie dienen irem herren got.vnd dauid irem künig. dē ich in will erkücken . Darumb.du iacob mein knecht.nicht fürcht dir.ſpricht der herre. vnnd iſrahel nit erſchrick. Wañ ſih.ich mach dich behalten von dem verren land . vnd deinen ſamen von dem land irer gefengknuß. Vnd iacob keret wider.vñ wirdt ruen.vnd zufleüßt mit allen guten dingen.Vnd er wirt nit. den er fürchte. wañ ich bin mit dir ſpricht der herr dz ich dich behalte. Wann ich thu die volendung in allen leüten.in den ich dich zerſtrewet. Aber ich thu dich nit in die volendung.aber ich will dich keſtigen in dem vrteyl.dz du dir nicht werdeſt geſehen vnſchuldig. Wann diſe ding ſpricht der herr.Dein bruch in vnheylſaz. dein plage iſt dy böſiſt plag . Er iſt nicht der da vrteylt. dein vrteyl.Dir iſt nit nütz zebinden dein haylung. Alle dein liebhaber habē dein vergeſſen.vñ ſuchen dich nit.Wañ ich hab dich geſchlagē mit ď plag des veindes . mit frayßlicher keſtigung . Vñ die menig deiner vngütigkeyt ſeint hart wordē deine ſünd. Wz ſchreyſt du vbʼ deī rewe oder zerkniſchūg.Dein ſchmertz iſt vnhaylſaz. vmb die menig deiner miſſetat . Vñ vmb dein hart ſünd hab ich dir gethā diſe ding. Darum̄. alle die.die dich eſſen.die werdē verwüſtet . vñ all dein veind werdē gefürt ī gefēgknuß . Vñ die dich verwüſtē.die werdē verwüſtet. vnd all deī rawber.die gib ich in dē rawb. Jch verbirg dir dy maſen.vnd geſundmache dich vō deinen wundē.ſpricht der herre. Wañ ſyon.ſie hieſſen dich ein außgeworffne.diſe iſt die da nit hat eī widerſuchēdē.Diſe ding ſpricht der herr. Sih ich beker die bekerung der tabernackeln iacob. vnd ich erbarme mich ſeiner decher. Vnnd die ſtat wirdt gebawen in ir hoh . vnnd der tempel wirdt gegrundtueſtet nach ſeiner ordnūg. Vñ das lob wirdt außgeen von in.vnd dy ſtym̄ des ſpilenden.vnd manigualtige ſie . vnd ſie werdē nit gemindert.vnd ich will ſie hoh eren.vnd ſie werden nit geengert.vnd ir ſünd werdē als vō anfang.vnd ir ſamlung beleybet vor mir. Vnd heymſüch wider alle die in betrüben.ſein layter wirt von im.vnd ſein fürſt wirdt fürgefüret vō ſeiner mitte. Vnd ich zufüge in . vnd er nahnet ſich zu mir . Wann wer iſt der da zufüget ſein hertz.dz er ſich nahne zu mir.ſpricht der herre. Vnd ir werdet mir zu einem volck.vñ ich wird euch zu einez got.Seht der grymmig zorn des herrn iſt ein außgeender ſturmwind.Ein vallēder windſprewl wirt in dem haubt der vngütigen ruen.Der herr abkert nit den zoren der vnwirdigkeyt.biß das er thu vnd erfüll den gedācken ſeines hertzē. Jn dem iüngſtē der tag werdet ir vernemen diſe ding.

Das.XXXI.Capit.

Von bezaychung der heylſamen miltigkeyt Chriſti. Vnd ſeiner menſchwerdung. vnd des geſetzs des ewangeliums . vnnd von dem baw der ſtat iheruſalem.

IN der zeit.ſpricht der herr.ich wird ein got allen geſchlechten iſrahel . Vnd ſie werden mir ī ein volck.Diſe ding ſpricht der herr. Das volck dz da belib dem waffen. das fand die genad in ď wüſte. Jſrahel gee zu ſeier ru.Der herr erſchin mir von verren . Vnd ich het dich lieb in einer ewigen liebe.Darum̄ erbarmend zuzoh ich dich iunckfraw iſrahel. Jch bawe dich anderwayd. vnd du wirſt gebawē. Noch wirſt du gezieret mit deinen bauckē vnd geeſt auß an dē tantz ď ſpilendē. Vñ noch pflantzeſt du die weyngarten an den bergē ſamarie.Sie pflantzē dy pflātzungē vñ leſen nit.biß daz dy zeyt kümbt.wañ es wirdt der tag.an den die hüter rüffen an dē berg ſamarie vnd an dem berg effraim.Steet auff vnd wir ſteygē auff in ſyon zu vnſerm herren got.wañ diſe ding ſpricht der herr.Frewet euch in der frewd iacob. vñ ſchreyet wider das haubt der heydē.durchdönet ſingēd.vñ ſprechend.O herre mach behaltē deī volck die vberbeleibūg iſrahel.Sih ich zufüer ſie vō dē land mitternacht.vñ ich ſamel ſy vō dē euſſerſtē endē ď erde.vnď dē werdē ď blind vñ ď lam.vñ die ſchwanger.vnd dye berhaftig bei einander ein michel ſamlung der widerkerenden her . Sie kummen in dem waynen.vnd ich widerfüer ſie in dē gebettē. Vñ ich zufüer ſie durch dy bech der waſſer i dē rechtē weg.vñ ſy ſtoſſen ſie nit i im. Wañ ich bin worden ein vater iſraheli. vnd effraim iſt mein erſtgeborns. Jr völcker höret dy wort des herrē.vñ verkündet es in dē inſeln dy da ſind verr.vñ ſprecht. Der da hat zerſtrewet iſrahel.der ſamelt in.vñ behüt in als der hirt ſeine herd. Wann der herr wirt erlöſen iacob. vnd wirdt in erledigē vō der hand des gewaltigen. Vñ ſie kūmen vñ loben an dem berg ſyon. vnd flieſſen zuſamē vō den gutē dingē des herren.vber das trayd vñ vber den weyn vnd vber das öl.vnd vber die ſchwanger der vih.vnd der ſchwayge. Vñ ir ſele wirt als ein gewaſſerter gart.vñ ſie hūgert füran nit. Deñ wirt erfrewet die iunckfrawe am dantz.vñ die iüngling vñ die alten miteinanð. Vnd ich beker das waynē i frewd.vñ tröſt ſie.vñ erfrewe ſy vō irē ſchmertzen. Vnnd ich trenck die ſeel der prieſter mit veyßt.vñ mein volck wirt erfüllet mit gutē dingē ſpricht ð herre. Diſe dig ſpricht ð herr. Ein ſtyñ ð klagūg vnd des waynens iſt gehört in ð höh vñ des geſchreys.rachel dy da beweynet ir ſün.vñ wolt nit werdē getröſtet vber ſie.wañ ſy ſind nit. Diſe dig ſpricht ð herre. Dein ſtyñ rue vō dē waynē vñ deine augē vō dō zehern. wañ ð lon iſt deinē werck ſpricht ð herre. Vñ ſie keren wider von dē land des veiñds.vñ die zuwerſiht iſt in deinē iüngſtē.ſpricht der herre. Vnd die ſün keren wider zu iren endē. Hörend hört ich effraim vbergeen. Du haſt mich gekeſtiget herre.vñ ich bin geleret als ein vngezemtes vih kein. Beker mich vñ ich wird widerkeren.wann du biſt mein herre got. Wañ darnach du mich bekerteſt ich würcket buß.vñ nach dem.vnd du mir zeygteſt.ich ſchlug mein hüff. Jch bin geſchendet vnd ſchamt mich. Wañ ich erleyde dz laſter meiner iugent. Ob mir effraim iſt ein erber ſun.ob er iſt ein zartes kind. wañ ſeyt dz ich hab geredet vō im.noch gedenck ich ſein. Darumb mei gelider ſind miteinanð betrübet vber in. Erbarmend erbarme ich mich ſein.ſpricht ð herr. Setze dir die ſpelūcken.ſetze dir dy bitterkeyt. Richte dein hertz in einē rechtē weg in dē du giēgeſt. Junckfraw iſrahel kerwider. kerwider zu diſen deinē ſtettē. Vnſtete tochter vntz wielang wirſt du zerflyeſſen mit dē wolluſten. Wañ der herr hat geſchaffen ein newes ding auff der erd.die fraw wirt vmbgebē einē man

Diſe ding ſpricht der herr der heer got iſrahel Noch ſprechē ſie ditz wort in dē land iuda.vñ in irē ſtetten.ſo ich beker ir gefengknuß. Geſegen dir der herr der heylig berg die ſchön ð gerechtigkeyt. Vnd iudas.vñ all ſein ſtet die ackerleut.vnd die da treybē die herd werdē wonē in in. Wann ich hab getrencket die müden ſeel. vnd hab geſatt ein iegklich hungerige ſeel. Darumb bin ich erwecket als von dem ſchlaff. vnd ich ſah.vñ mein ſchlaff iſt mir ſenfft. Seht.dye tag kūmē ſpricht der herre. vnd ich wirde ſeen das hauß iſrahel.vnnd das hauß iuda mit dem ſamen der menſchē. vñ mit dem ſamen der vih. Vnd als ich hab gewachet vber das ich außreutet vñ verwüſtet vñ zerbreche vnd zerſtrewet vnd peyniget. Alſo wach ich vber ſie. das ich bawe.vñ pflantze ſpricht der herre. Jn den tagen ſprechē ſie nit fürbas.vnſer veter aſſen dē herbē weyntraubē vñ die zen der ſün erzittertē Aber ein ieglicher ſtirbet in ſeier miſſetat. Ein ieglich menſch der da iſſet dē herbē weyntrawben.ſein zen erzitterent. Seht.die tag kummen ſpricht der herr. Vñ ich mach ei newes gelübd dem hauß iſrahel vñ dem hauß iuda. Nit nach dem geding.das ich ſchluge mit iren vetern an dem tag. an dez ich begryff ir hand.das ich ſie außfüret vō dem land egipti. Vnd ſie machtē eyttel dz gedig vñ ich hab ir geherſchet ſpricht der herre. Aber ditz wirt dz gedig.dz ich mach mit dem hauß iſrahel. Nach diſen tagē ſpricht der herre. Jch will geben mein ee in irē glidern vnd ich ſchreyb ſie zu irem hertzē.vnd ich wird in zu einem got.vñ ſy werden mir zu einē volck Vnd der man leret fürbas nit ſeinen nehſten. vnd der man ſeinen bruder .ſagend .Erkeñ den herren.wañ all erkennen ſie mich vō irē minſtē vntz zu den meyſten. ſpricht der herr. Wañ ich wird genedig iren miſſetaten.vñ fürbas wird ich nicht gedēckē irer ſünde. Diſe ding ſpricht der herre. Der da gibet die ſunnen zu dē liecht des tags.die ordnung des mons vnd der ſtern in ein liecht der nacht.die da betrüben daz mere vnd geſundē ir flüß.der herr der heer iſt ſein nam. Ob diſe geſetz gebreſten vor mir.ſpricht der herre.denn ſo gebriſtet der ſam iſrahel. dz nit ſey ein volck vor mir alle tag. Diſe ding ſpricht ð herre. Ob mügē gemeſſen werdē die hymel vō obē.vñ mügē erfarē werdē die grūdveſtē ð erde vndē.vñ ich verwürff allē ſamē iſrahel vmb alle ding.dy ſie tetē ſpricht ð herre.

Seht.die tag kummen ſpricht der herre der heer.vnd die ſtat wirdt gebawen dem herren von dem turn ananehel vntz zu dem tor des winckels. Vnd die rigel des maſſes geet füranauß i ſeinem angeſiht vber den bühel gareb.vñ vmbgeet goatha.vnd vber ein iegklich tal der aß.vñ dˀ aſchen.vnd vber ein iegklich gegent des tods vntz zu dem bach cedron.vnd vntz zu dem winckel des auffgangs des tors der roß. Der ſamen des herrē wirdt nit außgereutet. vñ wirdt nit zerſtört fürbas ewigklich.

Das.XXXII.Capit.wie

Zedechias der künig Jheremiam den propheten in den kercker ſetzet. Vnd wie Jheremias prophetirt.von der widerkunft babilonien.

DAs wort dz da ward gethan zu iheremiam von dem herrē in dem zehenden iar zedechie des künigs iuda. es iſt das achtzehend iar nabuchodonoſor. Da vmleget daz heer des künigs der babilonier.iheruſalem. vñ iheremias der weyſſage was beſchloſſen in dem hof des kerckers. der da wz in dem hauß des künigs iuda. Wañ zedechias der künig iuda het in beſchloſſen. ſagend. Warum̄ weyſſagſt du ſagend. Diſe ding ſpricht der herr. Sih ich gib diſe ſtat in dy hād des künigs der babilonier.vnd er gewint ſy.vñ ſedechias der künig iuda empfleuhet nit von dˀ hād der chaldeer.aber er wirt geantwurt in dy hēd des künigs der babilonier.vñ ſein mūd mit ſeinē mūd vñ ſeine augē. ſehē ſeine augē.vñ er fürt ſedechiā in babilō.vñ er wirt da biß dz ich in heymſuch ſpricht der herre. Ob ir aber ſtreytet wider die chaldeer.ir habt nit glücks. Vnd iheremias ſprach. Das wort des herrē iſt getā zu mir.ſagend.Sih ananehel der ſun ſelluz deines vettern ſun.kumbt zu dir.ſagēd. Kauff dir meinen acker.der da iſt in anathot. Wañ er gehört dir von der ſippſchaft das du in kauffeſt. Vnnd ananehel der ſun meins vettern kam zu mir.nach dem wort des herren.zu dez hof des kerckers.vñ ſprach zu mir.Beſitz meinē acker. der da iſt in anathot.in dē land beniamin. wañ das erb gehört dir.vnd du biſt der nachkumen daz du es beſitzeſt.Aber ich vernam das es wz das wort des herren. Vnd kauft den acker vō ananehel dem ſun meines vettern. der da iſt in anathot.Vnd ich gab im dz ſilber ſiben lot.vñ zehen ſilbrin.vñ ſchryb es in ein buch. vnnd bezaychet es.vnd ich zufüget mir gezeugen. Vñ wag das ſilber in der wage.vñ ich nam dz buch der beſitzung bezeychent außwendig. Vñ die fragen.vñ die beſtetigung vnd die zeychē. Vñ ich gab das buch der beſitzung baruch dē ſun neri der tochter maaſie.in den augen ananehel. weins vettern ſun.vñ in den augē der gezewgē die da warn geſchribē in dem buch des kauffs vnd in den augen aller iüdē.die da ſaſſen in dē hof des kerckers. Vnd ich gebot baruch vor in ſagend. Diſe ding ſpricht der herr der heer got iſrahel. Nim diſe bücher.ditz bezeychent buch des kauffs vnd ditz buch das da iſt offen. vnd leg ſie in ein irdiſch vaß.das ſie mügen beleybē manig tag. Wañ diſe ding ſpricht der herr der heer got iſrahel. Noch werdē beſeſſen hewſer vnd ecker.vnd weyngarten in diſem land. Vnd darnach.da ich het geantwurt das buch der beſitzung baruch dem ſun neri.ich bettet zu dem herren.ſagēd. O herr got heu.heu.heu. Sih du haſt gemachet den hymel. vñ die erde in deiner groſſen ſterck.vnd in deinez außgeſtrecktē arm Vnd dir wirdt nicht ſchwer ein iegklich wort. du thuſt die erbermbde in tauſenten. vnd widˀgibſt die miſſetat der veter i die ſchoß irer ſün nach in.du aller ſterckſter.du groſſer vñ gewaltiger.Der herre der heer iſt dir der naz. du biſt groß in dem rat.vnd vnbegreyfflich in den gedancken.des augen ſind offen vber all weg der ſün adam.Das du widergebeſt einem iegklichen nach ſeinen wegen. vnd nach der frucht ſeiner findung.der du haſt geſetzt die zaychen vñ die wundˀ in dem land egipti vntz an diſen tag. vnd in iſrahel.vnd in den menſchen. Vnnd du haſt dir gemacht einen namen als diſer tag iſt. Vñ haſt außgefüret dein volck iſrahel von dē lād egipti in zeychē vñ in wunderwercken. vnd in einer krefftigen hand.vnnd in einem außgeſtrecktem arm.vnd in einer groſſen vorcht. vnd haſt in gegebē ditz land dz du haſt geſchworē iren vetern.das du in gebeſt ein land flyeſſend mit milch vnnd mit hönig.vnnd ſie giengen ein. vnd beſaſſen es. Vnd ſie gehorſameten nit deiner ſtymm.vnd giengen nit in deiner ee. ſie tetten nit alle ding.die du in gebotteſt dz ſie es teten.vnd alle vbel ſind in kummen. Sih dy warnūg ſind zerbrochen wider die ſtat.dz ſie werd gewunnē.vñ die ſtat iſt gegebē in die hend der chaldeer vñ in die hēd des künigs dˀ babilonier die da ſtreyten wider ſy.vñ welche ding du haſt geredt die ſind geſchehen von dem antlytz des waffens vñ des hungers vñ der peſtilentz. als du ſelber ſchaweſt. Vñ o herr got du ſprichſt zu mir.Kauff den acker mit dē ſilber.vñ zufüg dir gezewgē.ſo die ſtat iſt gegeben in die hand der chaldeer. Vñ dz wort des herren ward gethan zu iheremiā.ſagend.Sih.ich bin d᷑ herr gott alles fleyſchs.Wirt mir deñ ſchwer ein yegliches wort.Darumb diſe ding ſpricht der herre.Sih.ich antwurt diſe ſtat in dy hand d᷑ chaldeer.vnd in die hand des künigs d᷑ babilonier.vnd ſy gewinnē ſie.Die chaldeer kumen vñ ſtreytē wider die ſtat.vñ zünden ſy an mit fewr.vñ verbrennē ſie.vñ die hewſer.vnder der decher ſie opfferte die opffer den frembdē göttern mich zeraytzē. Wañ die ſün iſrahel vñ dy ſün iuda tetten emſigklich dz vbel vor meinen augē von irer iugēt. Die ſün iſrahel dy mich habē bewegt vntz nun in dē werck irer hend ſpricht d᷑ herre. Wañ diſe ſtat iſt mir wordē in dem grymmigē zoren .vnd in der vnwirde von dē tag.an dem ſie ſie pawtē vntz an diſen tag.an dē ſie wirt abgenumen võ meinē angeſiht.vmb dz vbel der ſün iſrahel.vñ d᷑ ſün iuda.dz ſie tetten.da ſie mich bewegtē zu dē zoren ſie ſelb.vñ ir künig.ir fürſtē .vñ ir prieſter.vñ ir weyſſagen.die mañ iuda.vñ die inwoner iheruſalē. Vñ ſie kertē zu mir die rugken.vñ nit die antlytz.da ich ſy frü leret vñ ſie vnd᷑weyſet.vñ ſie wolten nit hörē dz ſie empfiengen die lere. Vñ ſie ſatztē ire abgötter in dem hauß .in dem mein nam iſt angerüffet.dz ſie es vermayligetē.vñ pawten die hohē ding baal.dy da ſind in dem tal des ſuns ennon.daz ſie opfferten ire ſün vñ ir töchter moloch.dz ich i nit gebot noch aufſtyg in mein hertz das ſie tettē die vnmēſchlichen ding.vñ fürten iudā zu d᷑ ſünd. Vnd nun vmb diſe ding ſpricht d᷑ herre got iſrahel.zu diſer ſtat.võ der ir ſprecht .dz ſie werd geantwurt in die hend des künigs d᷑ babilonier in dē waffen.vñ in dē hunger vnd in d᷑ peſtilentz.Sih.ich ſammel ſie võ allen landē.zu dē ich ſy außwarff in meinē grymmē.vñ in meinē zorn.vñ in meiner vnwirde. Vñ ich widerfür ſie zu diſer ſtat .vnd ich mach ſie wonen getrewlich.vñ ſie werdē mir zu einē volck.vñ ich wird in zu einē got . Vñ ich gib im ein hertz vñ einē weg.dz ſie mich fürchten all tag.vñ im ſey wol vnd iren ſünen nach in. Vñ ich ſchlah mit in.ein ewigs gelübd.das ich nit aufhör im wol zuthun.vñ ich gib mei vorcht in iren hertzen.das ſie ſich nit ſcheydē von mir . ich frew mich vber ſie.ſo ich in wol thu. Vñ ich pflantz ſie in diſem land in d᷑ warheyt in allem meinē hertzē.vñ i aller meiner ſel.wañ diſe ding ſpricht der herr. Als ich zufürt wider das volck alles ditz groß vbel.alſo zufürt ich vber ſy alles gut das ich hab geredt zu in . Vñ die ecker werden beſeſſen i dem land.võ dem ir ſprecht dz es wüſt ſey.darumb das d᷑ mēſch nit belib.noch dz vih.vñ das es ſey gegebē in die hend d᷑ chaldeer.Die ecker werden gekaufft vmb gelt .vñ werden geſchribē in dē buch.vñ dz zeychē wirt angetruckt.vñ der zewg wirt zugefügt in dē land beniamin.vnd in dem vmbgang iheruſalem .vñ in den ſtetten iuda.vnd in den ſtetten d᷑ berg.vñ in den ſtetten der velder.vnd in den ſtetten .die da ſind zu mittemtag.wañ ich beker ir gefencknuß ſpricht der herre.

Das.XXXIII.Capitel.

Võ dē troſt d᷑ erlöſung des propheten . Vnd võ vil ſchöner prophetzey von dē reych vñ gerechtigkeyt criſti.des waren dauids.

UNd dz wort des herren ward gethā zu iheremiaz zum andern mal.noch da er wz beſchloſſen in dē hof des kerckers.ſagend.Diſe ding ſpricht d᷑ herr.d᷑ diſe dig wirt thun.vñ dz dig bildē vñ beraytē.d᷑ herr iſt ſei nā.Rüff zu mir.vñ ich erhör dich.vñ ich verkünd dir groſſe ding vñ beſtette die du nit wayſt.wañ diſe dig ſpricht d᷑ herr got iſrahel zu dē heuſern diſer ſtat.vñ zu dē heuſern des künigs iuda.dy da ſind zerſtöret.vnd zu dē warnūgē.vñ zu dē waffen d᷑ kumēdē.dz ſy ſtreyten mit dē chaldeern.vñ erfüllen ſie mit dē aß d᷑ menſchē.die ich ſchlug in meinē grymmē vnd in meiner vnwirde.ich verbirg mein antlytz vor diſer ſtat vmb alles ir vbel.Sih.ich verbirg in die maſen vñ die geſundtheyt.vñ heyl ſy.vñ eröffen in dy bittung des frids vñ d᷑ warheyt . Vnd ich beker dy bekerung iuda.vñ dy bekerūg iheruſalem.vñ ich pawe ſy als võ anfang .vñ reynig ſie võ aller irer miſſetat mit d᷑ ſy mir haben geſündet. Jch wird genedig allē iren miſſetaten.i dē ſy mir habē geſündet.vñ mich habē verſchmeht Vñ es wirt mir zu einem namē.vñ i ein frewd . vñ zu einē lob.vñ zu einer frolockung allē völckern d᷑ erde.die da hören alle gute ding .dy ich in wird thun.vnd ſy fürchten ſich vnd werden betrübet in allen ſtetten.vñ in allen frid.den ich in mache. Diſe ding ſpricht der herre. Noch wirt gehört in diſer ſtat.die ir ſagt ſie ſey verwüſtet darumb das der menſch nit ſey.noch das vih in den ſtetten iuda.vnd außwendig iheruſalem.dy da ſind verwüſtet on den menſchen . vnd on dē inwoner.vnd on das vih. Die ſtim̄ der frewden vnd die ſtim̄ der glori.vnd die ſtim̄ des brewttigams.vnd die ſtim̄ der braut die ſtim̄ der ſagenden . bekennet dem herren der heer . wann der herr iſt gut.wañ ſein erbermbde iſt ewig.vñ der tragenden die gelübd in dem hawß des herren Wañ ich widerfür die bekerūg der erde.als an dem anfang ſpricht der herr . Diſe ding ſpricht ď herr der heer. Noch wirt in diſer wüſtē ſtatt on den menſchen.vñ on das vih.vñ in allen iren ſtetten.die wonung der hirten vnd der ruenden herd.vñ in den bergigen ſtetten.vñ in den veldigen ſtetten.vñ in den ſtetten.die da ſind zu mittemtag.vñ in dem land beniamin .vñ in dē vmbgang iheruſalem.vñ in den ſtetten iuda . Noch werden geen die herd zu der hand.des.ď ſie zelet ſpricht der herre . Secht die tag kumē ſpricht ď herr.vñ ich wil erkücken das gut wort.das ich hab geredet zu dē hawß iſrahel vñ zu dē hawß iuda . In den tagen vñ in dem zeyt wil ich grunen machen dauid die blumē der gerechtigkeyt vñ er thut das vrteyl vñ das recht in dem lande In den tagen wirt behaltē iuda.vñ iſrahel wirt wonen getrewlich. Vñ ditz iſt der nam dz ſy in werden nennen vnſer gerechter herr. Wañ diſe ding ſpricht der herr. Der mañ verdirbt nit von dauid.der da ſitzet auff dem thron des hawſs iſrahel. Vñ ď mañ verdirbet nit vō meinē antlytz von den prieſtern vñ vō den leuiten . der da opffert dy gantzē opffer.vñ anzünde dz opffer vñ erſchlahe die opffer alle tag. Vnd daz wort des herrē ward gethan zu iheremiā.ſagēd. Diſe ding ſpricht der herre. Ob mein gelübd mag eytel werdē mit dē tag.vñ mein gelübd mit der nacht.alſo das es nit ſey tag vnd nacht in ſeinē zeyt.vnd mein gelübd mag eytel ſein mit dauid meim knecht.daz nit ſey ein ſun auß im.ď da regiere auff ſeinē thron.vñ leuitē vñ prieſter meine diener.als dy ſtern des himels nit mügē werdē gezelet.vñ ď ſant des meeres gemeſſen .alſo manigualtig ich den ſamē dauid meins knechtz vñ die leuiten meiner diener. Vñ das wort des herren ward gethan zu iheremiā.ſagend . Haſt du deñ nit gehört was ditz volck hab geredt.ſagend. Die zwey geſchlecht.die der herre hat erwelt.ſind verworffen. Vñ ſy verſchmehtē mein volck.darūb daz es fürbaß nit ſey ein volck vor im. Diſe ding ſpricht ď herre . Ob ich nicht hab geſetzt mein gelübd zwyſchen dem tag vnd der nacht.vñ die ee dē hymel vñ ď erd. Vnd ich verwürff den ſamē iacob vñ dauid meines knechtz das ich nit aufnym vō ſeinem ſamen die fürſtē des ſamens abrahā .yſaac vnd iacob . Wañ ich widerfüre ir bekerungen.vñ erbarme mich ir.

Das.XXXIIII.Capitel.

Wie der prophet von dē ende . vñ gelegenheyt ſeins tods ſaget . Vñ wy er ine ſtraffet vmb dy vbertrettung des geſetzs des herren . Vnd wy er darumb geplaget ward.

DAs wort. dz da iſt gethan zu iheremiā von dē herrē.da nabuchodonoſor der künig der babilonier.vñ alles ſein heer.vnd alle reych des landes. dy da waren vndter dē gewalt ſeiner hand.vnd alle völcker ſtryttē wider iheruſalē vñ all ir ſtett ſagend. Diſe ding ſpricht der herre got iſrahel. Gee vnd rede zu ſedechiā dem künig iuda .vnd ſprich zu im. Diſe ding ſpricht der herr. Sih ich antwurt diſe ſtat in die hand des künigs ď babilonier.vñ er zünt ſie an mit fewr . Vñ du empflewheſt nicht vō ſeiner hād.aber du wirſt gefangen mit vahung.vñ wirſt geantwurt in ſein hend.vñ deine augen werdē ſehen dy augē des künigs ď babilonier.vñ dein mūd redet mit ſeynē mūd.vñ du wirſt eingeen ī babilonē. Jedoch Sedechias du künig iuda höre. dz wort des herren. Diſe ding ſpricht der herr zu dir . Du wirſt nit ſterbē in dem waffen.aber du ſtirbſt in dem fride. Vñ nach den bremmungen deiner veter ď erſtē künig.die vor dir warē.alſo werdē ſie dich brennē.vñ wee.die frawen klagen dich.wañ ich hab geredet das wort ſpricht der herr. Vñ iheremias der weyſſag redet zu ſedechiā dē künig iuda alle diſe wort in iheruſalē.vñ daz heer des künigs der babilonier.ſtrytt wider iheruſalem . vñ wider alle ander ſtett iuda . dy andern waren wider lachis vñ wider azecha. Wañ diſe waren vberig veſt ſtett vō den ſtetten iuda. Das wort. dz da ward gethan zu iheremiā vom herrē.darnach da ſedechias der künig het geſchlagē das gelübd mit allem volck in iheruſalē .vñ prediget das ein yeglicher ließ ſeinen knecht .vñ ein yeglicher ſein diern.den hebreern vnd dy hebreerin frey lyeſſe.vñ daz ſie in keiner weyß herſcheten vber ſie.das iſt in dem iuden.vñ in ſeinē bruder. Darumb alle fürſten vñ alles volck.dy da warē eingegangen das gelübd.horten es.dz ein yeglicher ließ frey ſeinē knecht. vñ ein yeglicher ſeī diern.vñ das ſie in fürbas nit herſcheten. Darumb ſie horten es.vnd lieſſen ſie. Vnd darnach wurden ſie bekeret.vñ zugen wider ir knecht.vñ die diern.die ſie hetten gelaſſen frey.vñ vndertenigeten ſie zu knechten vñ diernen. Vnd das wort des herren ward gethan zu iheremiam vō dem herren ſagend. Diſe ding ſpricht der herre got iſrahel. Jch hab geſchlagen ein gelübd mit ewern vetern an dem tag.an dē ich ſie außfüret von dem land egipti.vñ von dē hawß des dienſtes.ſagend. Wañ ſiben iare werdē erfüllet.ein yeglicher laß ſeinen bruder den hebreer .ď im iſt verkaufft .vñ er diene dir ſechs iar.vñ du ſolt in frey laſſen von dir. Vñ ewer veter hörten mich nicht.noch neygten ir or . Vnd ir ſeyt hewt bekeret.vñ tetten das recht iſt in meinē augen . dz ir prediget dy freyūg ei yeglicher zu ſeinē frewnd vñ ir ſeyt eingegangen daz gelübd in meinē angeſiht in dē hawß.in dem mein nam iſt angerüffet vber es. Vnd ir ſeyt widergekeret.vnd habt miteinander vermayliget meinē namen.vñ habt widergefüret ein yeglicher ſeinē knecht.vnd ein yeglicher ſein diern die ir hett gelaſſen . das ſie waren frey.vñ ires gewalts.vñ ir habt ſy geundertenigt.dz ſie euch ſein knecht vñ diern. Darumb diſe ding ſpricht ď herre . Jr habt mich nit gehört.dz ir predigetet die freyheit.ein yeglicher ſeinem bruder.vñ ſeinē frewnd. Seht.ich predig euch die freyheit ſpricht ď herr .zu dem waffen.vñ zu der peſtilentz.vñ zu dem hunger .vnd ich gib euch zu einer bewegūg allē künigreychen ď erde. Vñ ich gib die mañ die da vbergeen mein gelübd.vñ behüten nit die wort meines gelübds.in dē ſie vergünnet habē in meinē angeſiht.ein kalb dz ſie haweten in zwey teyl.vnd die fürſten iuda.vñ die fürſten iheruſalem giengen zwyſchē ſeinen teylung.die kewſchē vñ dy prieſter.vñ alles volck ď erde.die da giengē zwyſchen der teylung des kalbs. Vnd ich gib ſie in dy hend irer veynd.vñ in die hand.ď.die da ſuchen ir ſel. Vñ ir todts aß.wirdt zu einē eſſen dē vögeln des hymels.vñ den tyeren ď erde. Vnd ſedechiam den künig iuda .vñ ſeine fürſtē gib ich in die hend irer veynd.vnd in die hend.ď.die da ſuchen ir ſel.vnd in die hende ď ſcharen des künigs der babilonier.die ſich ſchyeden von euch. Seht ich gebewt.ſpricht der herre . Vñ ich will ſie widerfüren zu diſer ſtat.vñ ſie werdē ſtreytten wider ſie.vñ gewinnen ſie . vñ zünden ſie an mit fewr. Vñ dy ſtett iuda gib ich ī die eynöde. darumb das der inwoner nicht ſey.

Das.XXXV.Capitel.wie der prophet das volck vmb ir vngehorſam ſtraffet.vñ von der widerſpenigkeyt.

DAs wort.dz da iſt gethan zu iheremiā von dē herren in dē tagen ioachim des ſuns Joſie des künigs iuda.ſagēd. Gee zu dē hawß ď rechabiter vñ red zu in.vñ für ſie ein.in dz hawß des herrē in das vorhewßlein ď ſchetz.vñ gib in weyn zu trincken. Vñ ich nam iechomiā dē ſun iheremie des ſuns abſame.vñ ſeinē bruder.vñ all ſein ſün vñ alles hawß der rechabiter.vñ ich fürt ſie ein in dz hawß des herrē zu der ſchatzkamer ď ſün anan des ſuns Jezedelie.des mañ gots .die da was bey der ſchatzkamer der fürſten vber den ſchatz maaſie des ſuns ſelluz.der da wz ein hüter des hofs. Vnd ich ſatzt vol kopff mit weyn vñ kelch für dy ſün des hawß der rechabiter.vñ ich ſprach zu in. Trincket dē weyn . Sie antwurten . Wir trincken nit weyn.wañ ionadab ď ſun rechab vnſer vater gebot vns.ſagēd. Jr werdet nit weyn trincken.ir.vñ ewer ſün.vntz ewigklich Vñ werdet kein hawß pawen.vñ keinen ſamen ſeen.vñ pflantzet nit weyngertē.noch werdet ſy haben. Aber ir werdet wonen in den tabernackeln alle ewer tag .dz ir lebet manig tag auff dē antlytz der erd.in der ir ſeyt ellendig . Darumb wir gehorſamtē ď ſtim̄ ionadab des ſuns rechab vnſers vaters in allen dingen.die er vns gebot.alſo das wir nit weyn trincken all vnſer tag wir vñ vnſere weyber.die ſün vnd vnſer töchter vñ wir pawen nit hewſer inzuwonen.vñ wir haben nit den weyngartē vñ den acker vñ ſeendē . aber wir haben gewonet in dē tabernackeln .vñ waren gehorſam nach allen dingen.die vns gebot ionadab vnſer vater . Da aber nabuchodonoſor der künig der babilonier was aufgeſtygē zu vnſerm land wir ſprachē . Kumbt vñ wir wöllen eingeen in iheruſalem von dem antlytz des heers der chaldeer.vñ von dē antlytz des heers der ſyrier.vñ wir beliben in iheruſalem . Vñ dz wort des herren ward gethan zu iheremiam. ſagend. Diſe ding ſpricht der herr der heer got iſrahel. Gee. vnd ſprich zu den mannen iuda. vnd zu den inwonern iheruſalem. Werdet ir deñ nit nemen die zucht das ir gehorſamet meinē worten. ſpricht der herr. Geſigten dy wort ionadab des ſuns rechab. die er gebot ſeinen ſünen. das ſie nit trincken den weyn. vñ ſy truncken ſein nit vntz'on diſen tag. wañ ſie gehorſamtē dē gebot ires vaters. Aber ich hab geredt zu euch. vñ ſtūd auf frü. vñ redet. vñ ir habt mir nit gehorſamet Vñ ich ſant zu euch all mein knecht. die weyſſagen. vñ ich ſtund auff frü vñ ſant vnd ſprach. Werdet bekeret. ein yeglicher von ſeim böſen weg. vñ macht gut ewer lernung. vnd wollet nit nachuolgen den frembdē göttern. noch eret ſie. vñ ir werdet wonen in dē land. daz ich euch gab vñ ewern vetern. Vñ ir habt nit geneyget ewer or. noch habt mich gehört. Darumb. die ſün ionadab des ſuns rechab. beſteten das gebot irs vaters. das er in hat gebottē. aber ditz volck iſt mir nit gehorſam geweſen. Darumb diſe ding ſpricht der herre der heer gott iſrahel. Secht. ich zufür vber iudam. vñ vber all inwoner iheruſalem. all zwangkſal. die ich hab geredt. wider ſie. Darumb dz ich hab geredet zu diſen. vñ ſie horten ſein nit. ich vodert ſie. vnd ſy antwurten mir nit. Vñ iheremias ſprach zu dem hauß ð rechabiter. Diſe ding ſpricht der herre der heer got iſrahel. Darumb das ir habt gehorſamet dē gebot ionadab ewers vaters. vñ habt behütet alle ſeine gebot. vnd tettet alle ding. die er euch gebot. Darumb diſe ding ſpricht der herr der heer got iſrahel. Der mañ wirt nit abgeen von dē geſchlecht ionadab des ſuns rechab. ſteēde ī meinem angeſiht alle tag.

Das. XXXVI. Capitel. wie baruch das buch laſe ī angeſiht der fürſtē. Vñ wie ſie dz verbranten. Vñ wie der prophet widerumb ſchribe prophetzyrende wider ioachim.

Und es geſchah ī dem vierdē iar ioachim des ſuns ioſie des künigs iuda. Das wort ward gethan zu iheremiā vom herren. ſagend. Nym dz buch des buchs. vñ ſchreyb ī im. alle wort. die ich hab geredt zu dir wider iſrahel. vñ iudam. vñ wider alle völcker. von dem tag. an dē ich hab geredet zu dir. von den tagen ioſie vntz an diſen tage. ob villeycht das hauſs iuda hör alle vbel. die ich in gedenck zuthun. Ein yeglicher kerwider vō ſeinem böſeſten weg. vñ ich wirt genedig der miſſetat vñ irer ſünde. Darumb iheremias vordert baruch den ſun nerie. vñ baruch ſchrib auß dem mund iheremie alle wort des herren. die er hat geredt zu im in dem buch des buchs. Vnd iheremias gebot baruch ſagēde. Jch bin beſchloſſen. ich mag nit eingeen in das hauß des herrē. Darumb du gee ein. vñ liſe von dē buch. in dem du haſt geſchriben die wort des herrē auß meynem mund. das ſie hör das volck in dem hauſs des herrē an dem tag der vaſten. Vñ hierüber liſe ſie in. das ſie hör alles iuda. die da kumē vō iren ſtetten. Ob villeycht ir gebet vall in dē angeſiht des herren. vñ ein yeglicher kerewið vō ſeinem böſeſten weg. wañ der grymme iſt groß. vñ die vnwirdigkeyt. die der herr hat geredt wider ditz volck. Vñ baruch ð ſun nerie tett nach allen dingen. die im iheremias der weyſſag het gebottē. er laß auß dem buch die wort des herren. Wañ es ward gethan an dem fünfften iar ioachim des ſuns ioſie des künigs iuda. in dem newnden moned. ſie predigeten die vaſten in dē angeſiht des herren allem volck in iheruſalē. vñ aller menig. dy da was kumen von den ſtettē iuda in iheruſalem. Vnd baruch laß auß dē buch die wort iheremie in dem hauß des herren in ð ſchatzkammer gamarie des ſuns Saphan des ſchreybers. in dem öberſten hof in dem eingang des newen tors des hauſs des herrē. dz es hort alles volck. Vñ da micheas ð ſun gamarie des ſuns ſaphā hett gehört auß dem buch alle wort des herrē. er gieng ab in das hauß des künigs zu der ſchatzkammer des ſchreybers. Vñ ſeht. da ſaſſen all fürſten. Eliſama der ſchreyber vnd dalias der ſun ſemeie. vñ helnathan ð ſun achobor vñ gamarias der ſun ſaphan. vnd ſedechias der ſun ananie. vñ all fürſten. Vñ micheas verkündet ī alle wort. die er höret leſen baruch auß dē buch in dē orn des volcks. Darumb alle fürſten ſanten zu baruch. iudi dē ſun nathanie des ſuns ſelemie des ſuns chuſi. ſagend. Das buch auß dem du haſt geleſen. das es dz volck höret. nym in dein hand vñ kum. Darumb. baruch der ſun nerie nam das buch in ſein hand. vñ kam zu in. Vñ ſie ſprachen zu im. Sitz. vñ liſe diſe ding in vnſern orn. Vñ baruch laſe in iren orn. Darumb. da ſie hörten alle wort. ſie erſchracken ein yeglicher zu ſeinem nehſten.vñ ſprachen zu baruch.Süllen wir verkünden dem künig alle diſe wort. Vñ ſie fragtē in ſagēd. Thu vns kund i wellicher weyſe haſtu geſchribē alle diſe wort auß ſeinem mund. Vñ Baruch ſprach zu in . Er redet auß ſeinē mūd als leſe er zu mir alle wort vñ ich ſchrib ſie mit dinten in das buch. Vñ alle fürſten ſprachen zu baruch'. Gee vñ verbirg dich.du vñ iheremias.vñ keiner wyß .wo ir ſeyt. Vñ ſie giengen in den hof zu dem künig. Vnd das buch empfalhen ſie in der ſchatzkammer eliſame dem ſchreyber.vñ verkündten alle wort das ſie der künig höret. Vnd ď künig ſant iudi. das er neme dz buch.er nam es von der ſchatzkammer eliſame des ſchreybers.vñ laſe es dem künig dz er es höret.vñ allen fürſtē.die da ſtunden bey dem künig . Aber der künig ſaß in dem wintterhauß in dē newnden moned.vñ ein glut pfañ was geſetzet vor im vol glut. Vnd da iudi het geleſen drey kleine bletlei oď viere.er ſchnit es mit dē meſſer des ſchreybers.vñ warff es in das fewr das da was in dem glutſcherben .biß das alles buch ward verzeret mit dem fewr dz da was in dē glutſcherben. Vñ der künig vñ all ſein knecht.dy da hettē gehört alle wort.vorchten ſich nit.noch zerſchnittē ire gewād. Jedoch elnathan vñ dalias.vñ gamarias.widerzyetē dē künig.das er nicht verbrennet das buch .vnd er hort ſy nit. Vñ der künig gebot ieremiel dē ſun amelech.vñ ſaraie dem ſun ezriel vñ ſeleniel dē ſun abdehel.das ſie fiengen baruch den ſchreyber.vñ iheremiā den weyſſagen.aber ď herr verbarg ſie. Vñ das wort des herren ward gethā zu iheremiā dem weyſſagen.nach dem vñ ď künig hett verbrant das buch.vñ die wort die baruch het geſchribē auß dem mund iheremie.ſagend . Nym wider ein ander buch.vñ ſchreyb i im.alle erſte wort.die da waren in dē erſtē buch das ioachim der künig iuda het verbrant. Vnd ſprich zu ioachi dē künig iuda. Diſe dig ſpricht ď herre. Du haſt verbrāt ditz buch.ſagēd. Warumb haſtu geſchriben in im. Verkündend ď künig der babilonier kumbt ſchnelligklich.vñ verwüſtet ditz lande.vñ wirt thun dz in im aufhören der menſch vnd das vih. Darumb diſe ding ſpricht der herr got wider ioachim dē künig iuda. Darumb wirt nit.der.da ſitzt auff dē geſeß dauid .vnd ſein aß wirt verworffen zu der hitz durch den tag.vñ der kelte durch dy nacht. Vñ ich heymſüch wider in.vñ wider ſeinē ſamen.vñ wider ſein knecht ir miſſetat.vñ zufüre vber ſie vñ vber all inwoner iheruſalem.vñ vber dy mañ iuda alles vbel.das ich hab geredt wider ſie .vñ ſie horten ſein nit. Wañ iheremias nam ein ander buch.vñ gab es Baruch dē ſchreyber dē ſun nerie.der ſchrib in im auß dē mund iheremie alle wort des buchs.dz ioachim ď künig iuda het verbrant mit dem fewr .vnd vilmer andere wort denñ.der.vor waren.wurden zugeleget.

Das.XXXVII.Capitel.

Wie ſedechias vō dē prophetē kunfftige ding fraget. Vñ wie der prophet von den fürſten zu erſten in den kercker.vñ darnach in dz vorhauß des kerckers geſetzt ward.

VNd der kunig ſedechias ď ſun ioſie.den da ſetzet zu einē künig nabuchodonoſor der künig ď babilonier.regieret in dē lande iuda für iechoniaz den ſun ioachim.vñ er gehorſamet nit . vnd ſein knecht.vñ das volck des landes den wortē des herren.die er het geredt in ď hand iheremie des weyſſagē. Vñ der künig ſedechias ſant iuchal den ſun ſelemie.vñ ſophoniam dē ſun maaſie dē prieſter.zu iheremiā dem weyſſagē.ſagēd . Bit für vns vnſern herrē got. Vñ iheremias gieng frey in mit des volcks.wañ ſie legten in nit i die hut des kerckers. Darumb das heer pharaonis was außgegangen vō egipto.vñ da die chaldeer die da vmbſaſſen iheruſalem hettē gehört einen ſölichen botten.ſie ſchyedē ſich von iheruſalem . Vñ das wort des herren ward gethan zu iheremiā dē weyſſagē.ſagēd . Diſe dig ſpricht der herr got iſrahel. Alſo ſaget dem künig iuda der euch hat geſant zu mir mich zufragē. Seht dz heer pharaonis . dz da iſt außgegangē euch zu der hilff .wirt widerkerē zu ſeinē land i egiptum.vñ die chaldeer kumen herwider.vnd ſtreyten wider diſe ſtat.vñ gewinnē ſie.vñ zünden ſy an.mit fewr. Diſe dig ſpricht ď herre. Nit wöllet betryegen ewer ſele.ſagend . Sie geen auß . rñ geen hin . Vñ die chaldeer ſcheydē ſich von vns.wañ ſie geen nit hin . Vñ ob ir auch ſchlahet alles heer der chaldeer.die da ſtreytten wiď euch.vnd beleyben ettlich verwundt auß in . all ſteend ſie auff von irem gezeldt .vnd zünden an diſe ſtat mit fewr. Darumb da ſich daz heer der chaldeer het geſchyden von iheruſalem vmb dz heer pharaonis. Iheremias gieng auß von iheruſalem.das er gienge in das land beniamin.vñ teylet da die beſitzung in dem angeſiht der burger. Vñ da er was kumen zu dem tor beniamin do was da der hütter des tors durch die gaſſen mit namen ierias der ſun ſelemie des ſuns ananie.vñ begryff iheremiā den weyſſagē.ſagend. Du fleuhſt zu dē chaldeern. Vñ iheremias antwurtet.Es iſt falſch.ich flewh nit zu dē chaldeern. Vñ er hort in nit. Aber ierias begryff iheremiam.vñ fürt in zu den fürſtē. Vmb dz ding warden die fürſten erzürnet wider iheremiā.vñ ſchlugen in.vñ legten in in dē kercker .ď da was in dem hauß ionathan des ſchreybers . Wañ er was ein fürgeſatzter vber dē kercker . Darumb iheremias gieng ein.in das hauß der grube.vñ in den kercker.vnd iheremias ſaß da manig tag Aber der künig ſedechias ſant vnd nam in.vnd fraget in heymlich in ſeinem hauß .vnd ſprach . Wenſtdu das das wort iſt vom̄ herrē. Vñ iheremias ſprach.Es iſt. Vnd er ſprach. Du wirſt geantwurt in die hende des künigs der babilonier. Vñ iheremias ſprach zu dē künig ſedechiam. Was hab ich dir geſündet vñ deinē nehſtē. vñ deinē volck'.dz du mich legteſt i dz hauß des kerckers. Wa ſind ewer weyſſagē.dy euch weyſſagten vnd ſprachen . Der künig der babilonier kumbt nit vber euch.vñ vber ditz land. Darumb nun o mein herre künig.ich bitt.hör. Vnd mein gebet habe krafft in deinē angeſiht.vñ nit ſend mich wider in das hauß ionathe des ſchreybers das ich da nicht ſterb. Darumb ſedechias ď künig gebot daz iheremias wurd geantwurt in dē hof des kerckers.vñ daz im teglichs wurd gegeben ein kuch brots on gemüſe.biß daz alle brot wurden verzeret vō der ſtat. Vñ iheremias belib in dem hof des kerckers.

Das.XXXVIII.Capitel.

Wie die öberſten des volcks gedachten iheremiam zutödten. Vñ wie ſedechias den rat gab dē man nit volget.ſund ď prophet wurd durch hilff abdemelech erlöſet.

Der Saphatias der ſun nathā vñ iedelias der ſun phaſſur vñ iuchal der ſun ſelemie.vnd phaſſur ď ſun melchie.höret die wort.dy iheremias redt zu allem volck.ſagend . Diſe ding ſpricht ď herr Wer da beleybt i diſer ſtat.der ſtirbt in dē waffen.vñ in dem hunger.vñ in der peſtilentz. Wer aber flewht.zu dē chaldeern.der lebt vñ ſein ſel wirt geſund vñ lebendig'. Diſe ding ſpricht der herre. Antwurtend wirt geantwurt diſe ſtatt in die hand des heers des künigs der babilonier. vnd er gewint ſie. Vnd die fürſten ſprachen zu dem künig. Wir bitten das diſer menſch werde erſchlagen. Wañ von liſtigkeyt löſet er auff dy hend ď ſtreyttenden mañ.die da ſind beliben in der ſtat.vnd die hend alles volcks.ſo er redet zu in alle diſe wort.diſer mēſch ſücht nicht dē frid diſem volcke.ſunder daz vbel. Vñ der künig ſedechias ſprach. Secht er iſt i ewern hendē. Wañ dē künig iſt nicht zymlich euch zuuerſagen einich ding. Darumb ſie namen iheremiā vñ warffen in in die gruben helchie des ſuns amelech . die da was in dē hof des kerckers. Vñ ſie lyeſſen nider iheremiā mit ſaylen in die grub.in der da kein waſſer was.ſunder kot. Darumb iheremias ſtygab i das kot. Aber abdemelech ď mor ein kewſcher mañ.der da was in dem hauß des künigs.hört.daz ſie iheremiam hetten gelaſſen in die grub. Aber ď künig ſaß vnder dē tor beniamin. Vñ abdemelech giengauß von dē hauß des künigs.vnd redet zu dem künig.ſagend. O mein herr künig.diſe mañ haben vbel gethan alle ding.die ſie haben begangen wider iheremiā den weyſſagen.ſie haben in gelegt in die grub . das er da ſterb hungers. Wann es ſind fürbas nicht mer brot in der ſtat. Darumb ď künig gebot abdemelech dem moren.ſagend . Nym mit dir hin dreyſſig mañ.vñ zewhauß iheremiā den weyſſagen von der grube.ee das er ſterbe. Darumb.abdemelech nam mit im die mañ.vñ gieng i das hauß des künigs .das da was vnder dem keler.vñ nam von dannen alte duch vnd alte gewand die da warē erfaulet.vñ ließ ſie niď durch die ſayl zu iheremiam in die grub. Vñ abdemelech der mor ſprach zu iheremiam. Leg die altē duch vñ die zerriſſen vnd die faulen.vnder dein elenbogē deiner hend vñ auff die ſayl. Vñ iheremias der tett alſo . Vnd ſie zugen iheremiam mit den ſaylen .vnd zugen in auß.von der grub. Vñ iheremias belib in dem hauß des kerckers Vñ der künig ſedechias ſant.vñ nam zu im iheremiā den weyſſagen zu der dritten türe die da was in dem hawß des herren . Vnd der künig ſprach zu iheremiam. Ich frag dich ein rede.vñ verbirg kein dig vor mir . Vñ iheremias ſprach zu ſedechiam. Ob ich dir verkünde.wurſtu mich aber nit ertödten. Vnd ob ich dir gib einen rat.

du hörſt mich nit. Darūb ſedechias der künig ſchwur iheremie heymlich.ſagend. Der herr lebet.der vns hat gemacht die ſel.ich wil dich nit tödten.vñ ich antwurt dich nit in die hend diſer mañ.die da ſuchē deĩ ſel. Vñ iheremias ſprach zu ſedechiam. Diſe ding ſpricht der herr ð heer got iſrahel. Ob du außgeeſt zu dē fürſten des künigs der babilonier.dein ſel lebt.vñ diſe ſtat wirt nit angezündt mit fewr.vñ du wirſt behalten vñ dein hauß. Geeſt du aber nit auß zu den fürſten des künigs der babilonier.diſe ſtat wirt geantwurt in die hend der chaldeer.vñ ſie zündē ſie an mit fewr.vñ du empflewhſt nit vō irer hende. Vñ der künig ſedechias ſprach zu iheremiam. Jch bin ſorgueltig vmb die iüden die da ſind geflohen zu den chaldeern.dz ich villeycht werd geantwürt in ir hende.vñ ſie ſpottē mein. Vnd iheremias antwurt vnd ſprach zu im. Sy antwurtē dich nit. Jch bit.hör die ſtim̃ des herren.die ich rede zu dir.vñ dir wirt wol.vñ deĩ ſel lebt. Vnd ob du nit wild außgeen.ditz iſt das wort dz mir ð herr hat gezeyget. Sih.alle weyber die da beleybē in dem hauß des künigs iuda.werden außgefürt zu dē fürſtē des künigs ð babilonier.vnd ſie ſprechen. Dein fridſamen mañ haben dich verfürt.vñ geſigtē wider dich ſie verſencktē dich in das kot.vñ dein füß in dz ſchlipfferig.vñ ſie ſchyedē ſich von dir. Vñ alle deine weyb vñ deine ſün werden außgefürt zu den chaldeern.vñ du empflewhſt nit ir hand.vñ du wirſt geantwurt in die hand des künigs der babilonier.vñ ſie verbrennen diſe ſtat mit fewr Darumb ſedechias ſprach zu iheremiā. Keiner ſol wiſſē diſe wort.vñ du ſtirbſt nit. Ob es aber die fürſten hören.dz ich hab geredet mit dir.vñ ſie zu dir kumē vñ ſprechē zu dir. Sag vns was haſt du geredt mit dē künig.nit verbirg es vns. vñ wir tödten dich nit.vnd was hat ð künig geredt mit dir. So ſprich zu i. Jch hab gelegt meĩ gebet vor dē künig.daz er mich nit hyeß widerfürn in das hauß ionathan.vñ das ich da ſtürb Darumb all fürſtē kamen zu iheremiā.vñ fragten in. Vñ er redt zu in nach allē worten.die im ð künig het gebotten. Vñ ſie lyeſſen ab von im. Wañ nichts ward gehöret. Aber iheremias belib in dem hof des kerckers vntz zu dem tag an dē iheruſalem ward gewunnē.vnd es ward gethan das iheruſalem ward gewunnen.

Das.XXXIX. Capitel.

Wie nabuchodonoſor der künig der babilonier iheruſalē belegert.vñ von ð zerſtörūg der ſtatt. Vñ wie geordent ward dz volck.dz darin̄ belib.

IN dē newnden iar ſedechie des künigs iuda in dē zehendē moned nabuchodonoſor ð künig ð babilonier kam zu iheruſalē vñ alles ſein heer vnd vmblegten ſie. Aber in dē eylfftē iar ſedechie in dem vierdē moned an dē fünfften tag des moneds.ward aufgethan die ſtat. Vñ all fürſten des künigs der babilonier giengē ein.vñ ſaſſen in dem mittlen tor neregel.ſereſer.ſemegar.nabuſarſathim.rabſaces.neregel.ſereſer.rebmag. vñ all ander fürſten des künigs der babilonier Vñ da hetten geſehen ſedechias der künig iuda.vñ all ſtreyttbern mañ.dy fluhen vñ giengen auß in der nacht von der ſtat durch dē weg des garten des künigs. Vñ durch das tore.das da was zwyſchen zweyen mauren.vñ giengenauß durch den weg der wüſte. Aber das heer ð chaldeer nachuolget in.vñ begriffen ſedechiā in dē veld der wüſt ierichontine.vñ fürtē in gefangē in reblata.die da iſt in emath.zu nabuchodonoſor dem künig der babilonier vnd er redet zu im dy vrteyl. Vnd der künig ð babilonier erſchlug die ſün ſedechie zu reblata vor ſeinen augen.vñ alle edeln iuda tödtet der künig der babilonier. Aber ſedechie brach er auß die augen.vñ band in mit eyſnen banden.das er wurde gefüret in babilon. Vñ die chaldeer zündten an mit fewr das hauß des künigs.vnd das hauß des gepöfels.vñ vmbkertē die mauren zu iheruſale. Vñ die beleybung des volckes.die da waren belibē in der ſtat.vñ die flüchtigen die da warē geflohen zu in.vnd die vberbeleybung des gepöfels die da waren beliben.vbertrug er in babilō nabuſardan der meyſter der ritter. Vnd von dem volck der armen die gantz nichts hettē.die lyeß nabuſardan der meyſter der ritterſchafft in dē land iuda.vñ gabe in weyngarten vnd cyſternen an dem tag. Aber nabuchodonoſor der künig ð babilonier het gebotten nabuſardan dem meyſter der ritterſchafft vō iheremia.ſagēd. Nym in.vñ ſetz deine augen auff in.vñ thu im nichts vbels.aber thu im.als er wil. Darumb nabuſardan der fürſt ð ritterſchafft.vnd nabu.vnd ſeſbau.vnd rapſaces.vnd neregel.vnd ſereſer.vnd rebmab.vnd alle edeln des künigs der babilonier ſanten vn̄ namē iheremiam von dem hof des kerckers.vnd antwurten in godolie dem ſun aycham des ſuns ſaphan. das er eingieng in das hauß vnd wonet bey dem volck. Aber das wort des herren ward gethan zu iheremiā.da er was beſchloſſen in dē hof des kerckers.ſagēd. Gee vnd ſprich zu abdemelech dē moren.ſagēd. Diſe ding ſpricht ď herr der heer got iſrahel. Sih. ich fürein meine wort vber diſe ſtat.in vbel vnd nit in gut.vnd ſy werden in deinem angeſiht an dē tag.vn̄ ich will dich erlöſen an dē tag ſpricht der herre. Vnd du wirſt nicht geantwurt in die hende ď man̄.die du fürchſt.. Aber erlöſend wil ich dich erlöſen.vnd du felſt nit in das waffen. aber dein ſel wirdt in das heyl.wan̄ du haſt gehabt ein zuuerſiht in mir ſpricht der herre.

Das.XL.Capitel.wie godolia vber die.die in dē land iuda beliben zu einem öberern geſetzt ward. Vn̄ von dē valſchē anſchlag wider godoliam.

DAs wort dz da iſt gethan zu iheremiā vom̄ herrē. darnach da er ward gelaſſen von nabuſardan dem meyſter der ritterſchafft vō rama. da er in nam gebunden mit den ketten in der mitte aller die da giengen von iheruſalem vnd von iuda.vn̄ wurdē gefürt in babilon. Darumb der meyſter der ritterſchafft nam iheremiam.vnd ſprach zu im. Dein herre got hat geredt ditz vbel vber diſe ſtat.vnd hat es zugefürt. Vn̄ der herr hat gethan als er hat geredt. Wann ir habt geſündet dem herren.vnd habt nicht gehört ſein ſtim̄. vn̄ euch iſt gethan ditz wort. Darumb nun ſih.ich löſe dich hewt auff von den kettē.die da ſind an deinen henden. Ob es dir gefellt dz du kumbſt mit mir in babilon.ſo kum. vn̄ ich ſetz meine augen auff dich. Ob es dir aber mißgefellt zukumen mit mir ī babilon.beleyb hye. Sih alle erd iſt in deinem angeſiht. Was du erweleſt. vn̄ wo es dir gefellt dz du geeſt.da hin gee. vn̄ nit wölleſt kumen mit mir.aber wone bey godoliā dem ſun aycham des ſuns ſaphan den der künig der babilonier fürſatzet den ſtetten iude. Darumb won bey im ī mitt des volcks.oder wa es dir gefellt das du geeſt.da gee. Vnd der meyſter der ritterſchafft gab im die ſpeys vnd die gabe. vn̄ lyeß in. Vnd iheremias kam in maſphat zu godoliam dē ſun aycham. vn̄ wonet bey im in mitt des volcks.dz da was gelaſſen in dē land. Vn̄ da die fürſten des heers dy da waren zerſtrewet durch dy gegent.vnd ir geſellen hettē gehört dz der künig der babilonier hett fürgeſetzet dē land godoliam den ſun aychā.vn̄ das er im hette empfolhen die man̄.vn̄ die weyber vn̄ die kinder.vnd dy da nit waren vbertragen von dē armen des volcks in babilon. Vnd yſmahel ď ſun nathanie.vnd iohannan ď ſun charee.vnd ionathan.vnd ſereas der ſun thenoemeth. vn̄ die ſün offi.die da waren von netophati.vnd iechonias der ſun maachathi.vn̄ ir man̄ kamen zu godoliā in maſphat. Vnd godolias ď ſun aychā ſchwur in den ſünen ſaphan vnd iren geferten.ſagend. Nicht wöllet euch fürchten zudienen dē chaldeern. Wonet in dem land.vnd dienet dem künig der babilonier.vnd euch wirt wol. Seht.ich wone in maſphat. das ich antwurt dem gebott ď chaldeer.die da werdē geſendet zu vns. Aber ir ſüllet leſen daz leſet.vnd den ſchnit.vn̄ daz öl. vnd leget ſie in ewer vaß.vn̄ beleybet in dē ſtetten.die ir haltet.vnd auch alle iüden.die da waren in moab.vnd in den enden ammon. vnd ydumea.vn̄ in allen gegenten.horten das der künig der babilonier het gegebē die beleybung in iudea.vnd das er het fürgeſetzet vber ſy godoliā den ſun aycham des ſuns ſaphan. alle iüdē kertenwider von allen gegentē.zu den ſie warē geflohen.vnd kamen zu dem land iuda zu godoliā in maſphat. vnd ſammelten den weyn vnd garuil ſchnits. Wan̄ iohannā der ſun charee. vn̄ all fürſtē des heers.die da waren zerſtrewet in dē gegenten.kamen zu godoliam in maſphat. vnd ſprachen zu im. Wiß das bahalis der künig der ſun ammon hat geſant yſmahel den ſun nathanie zuſchlahen dein ſele. Vnd godolias der ſun aycham gelaubet in nicht.aber iohannā der ſun charee ſprach einhalb zu godoliaz redē in maſphat. Ich gee vnd ſchlah yſmahel den ſun nathanie das es nyemant wayſt. das er nicht erſchlah dein ſele.vn̄ alle iüdē.die da ſind geſammelt zu dir.ſüllen werden zerſtrewet.vn̄ die beleybung iuda werden verderben. Vn̄ godolias der ſun aycham ſprach zu iohannā dem ſun charee. Nicht thu daz wort. Wan̄ du redeſt valſch von yſmahel.

Das.XLI.Capitel.wie godolias vnd ſein geſelſchafft getödtet wurden.

VND es ward gethan in dem ſibenden moned yſmahel der ſun nathanie des ſuns eliſama von dē küniglichen ſamē kam vñ dy beſten des künigs vnd zehen mañ mit im zu godoliaz dem ſun aycham in maſphat.vñ ſy aſſen do miteinander dy brot ī maſphat. Aber yſmahel der ſun nathanie vnd zehē mañ.dy da waren bey im.ſtunden auff vnd ſchlugen godoliā den ſun aycham des ſuns ſaphan.den der künig des lands der babilonier het fürgeſetzet.vnd erſchlugen in mit dem waffen. Vnd yſmahel ſchlug alle iüden.die da waren bey godolia in maſphat .vñ die chaldeer die da waren funden.vnd die ſtreytbern mañ. Aber an dem andern tag nach dem vnd er het erſchlagen godoliā daz es nyemant weſt. Achtzig mañ kamen von ſichem vnd von ſylo.vñ von ſamaria mit beſchoren berten vñ mit zeriſſem gewand vnd betrübet.vnd hetten die gabe vñ den weyrach in der hand das ſie opfferten in dem hauß des herren. Darumb yſmahel der ſun nathanie gieng auß von maſphat in ir zukunfft .er ſchray vnd gieng weynend . Vñ da er in was begegēt da ſprach er zu in. Kumet zu godoliam dem ſun aycham. Da ſie waren kumen.zu der mitt ď ſtat yſmahel ď ſun nathanie erſchlug ſie bey ď mitte ď grub.er vñ die mañ.die da warē mit im . Aber zehē mañ wurden fundē vnder in.die da ſprachen zu yſmahel. Nicht wölleſt vns erſchlahen . wañ wir habē die ſchetz in dē acker des trayds vnd der gerſten vñ des öls vnd des hönigs . vñ er hort auff .vnd erſchlug ſie nicht mit iren brüdern.aber dy grub.ī die yſmahel warff alle aſche der mañ.die er ſchlug vmb godoliam.iſt die.die aſa der künig machet.vmb baaſa den künig iſrahel . Diſe erfüllet yſmahel der ſun nathanie mit den erſchlagen . Vnd yſmahel füret gefangen all beleybung des volckes.die da waren in maſphat dy töchtern des künigs.vñ alles volcke dz da was belibē in maſphat.das nabuſardan der fürſt der ritterſchafft het empholhē godolie dē ſun aycham . Vñ yſmahel ď ſun nathanie fieng ſie.vnd gieng hin daz er vbergieng zu den ſünen ammon. Wañ da iohannā der ſun charee het gehöret alles vbel.das yſmahel der ſun nathanie het gethan.vnd all fürſten der ſtreytter die mit im waren.vñ da er het genumen all ſein mañ .ſie giengen auß.das ſy ſtritten wider yſmahel den ſun nathanie.vnd ſie funden in bey vil waſſern. die da ſind in gabaon. Vnd da alles volck . das da was mit yſmahel.het geſehē iohannā dē ſun charee.vñ all fürſtē der ſtreytter die mit im waren.ſie wurden erfrewet . Vnd alles volck das yſmahel het gefangē in maſphat.keret wider vñ gieng hin zu iohannā dē ſun charee . Aber yſmahel der ſun nathanie floh mit acht mannen vor dem antlytz iohannā.vnd gieng hin zu dē ſünen ammon. Darumb iohannā der ſun charee vñ all fürſten der ſtreytter.die mit im waren .namē all beleybung des gepöfels.dy er het widergefürt vō maſphat von yſmahel dē ſun nathanie. Darnach da er het geſchlagen godoliam dē ſun aycham die ſtarcken mañ zu dē ſtreyt.vñ die weyb vnd die kind.vnd die kewſchen.dy er het widerfürt vō gabaon. Vnd ſy giengen hin vnd ſaſſen ellendig in gabaon chanaan.dz da iſt bey bethlehem das ſie giengen vnd giengen in egiptum von dem antlytz der chaldeer . Wañ ſy vorchten ſie.wañ yſmahel der ſun nathanie hett geſchlagen godoliam den ſun aycham.den ď künig der babilonier het fürgeſetzet in dem land iuda.

Das.XLII.Capitel.wie iheremias der prophet von dē vberbliben volck gebetten ward got für ſy zubitten . Vnd wie er ine antwurtet.das ſy nit in egipten zyehē ſoltē.

VND all furſten der ſtreytter vnd iohannā der ſun charee. vnd iezonias der ſun ioſie .vñ das ander gepöfel von dem mynſten vntz zu dem meyſten nahneten ſich.vnd ſprachen zu iheremiam. dem weyſſagen. Vnſer gebett vall in deinē angeſiht.vnd bet für vns zu deinē herren got vmb all diſe beleybūg .wañ wir ſind gelaſſen wenig von vil.als vns deine augen ſehen. Vñ dein herre got verkünde vns den weg.durch den wir ſüllen gen.vñ dz wort.dz wir ſüllē thun. Vñ iheremias ď weyſſag ſprach zu i. Ich hab es gehört. Seht.ich bett zu ewerm herren got nach ewern worten . Vñ ein yeglichs wort .das mir ď herre antwurt.dz verkünd ich euch.vñ wil euch nichtz verbergē. Vñ ſy ſprachē zu iheremiā . Der herr ſey ein gezewg ď warheyt.vnd des gelauben ob wir nit thuen alſo nach einem yeglichen wort in dē dich dein herre got hat geſant zu vns .es ſey gut oder vbel . Wir gehorſammē ď ſtim̄ vnſers herren gots.zu dem wir dich ſanten dz vns ſey wol.ſo wir werden hören die ſtim̄ vnſers herren gots . Vñ da zehen tag warē volendet.dz wort des herren ward gethan zu iheremiaz .Vnd er vordert iohannan den ſun charee .vñ all fürſten ď ſtreytter die mit im waren.vñ alles volck.vom̄ mynſten vntz zu dem meyſten. Vñ ſprach zu in. Diſe ding ſpricht der herre gott iſrahel zu dē ir mich habt geſant dz ich fürſtrewet mein gebett in ſeinem angeſiht.Ob ir rwend beleybet in diſem land.ich paw euch.vñ verwüſt euch nit. Ich pflantz euch.vnd wil euch nit außrewten. Wañ yetzund bin ich verſönt vber dz vbel.dz ich euch tett. Nit wöllet euch fürchten vor dem antlytz des künigs ď babilonier.dē ir vorchtſam habt gefürcht. Nit wöllet in fürchten.ſpricht ď herr wañ ich bin mit euch.das ich euch mach behalten.vnd erlöſe euch von ſeiner hand.vnd ich gib euch die erbermbde.vnd erbarm mich ewer.vnd ich mach euch wonē in ewerm land .Ob ir aber ſprechet wir wöllē nit wonē in diſem land.noch hören die ſtim̄ vnſers herrē gots.ſagēd. In keinerweyß.aber wir wöllen geen zu dē land egipti.da wir nit ſehen den ſtreyt.vnd nit hören den hal des horns.vñ nit erleydē den hunger.vñ da wöllen wir wonen. Vnd darumb höret nun daz wort des herren ir beleybung iuda . Diſe ding ſpricht der herre gott iſrahel.Ob ir ſetzet ewer antlytz das ir eingeet in egiptum.vnd ir geetein das ir da wonet.das waffen das ir fürchtet begreyfft euch.da.in dem land egipti. Vñ ď hunger.vmb den ir ſeyt ſorgſam.wirt euch anhangē in egipto.vñ werdet da ſterben. Vñ all mañ.die da ſetzen ir antlytz.das ſie eingeen in egiptum . das ſie da wonen.die ſterbē in dem waffen vnd in dem hunger.vñ in der peſtilentz. Vnd keiner beleybt von in.noch empflewht vor dem antlytz des vbels.dz ich bring vber ſie . Wañ diſe ding ſpricht der herr der heer gott iſrahel . Als mein grymmiger zorn vñ mein vnwirdigkeyt iſt zerpleet vber die inwoner iheruſalē .alſo wirt mein vnwirdigkeyt zerpleet vber euch.ſo ir eingeet in egiptū .vñ ir werdet in ein geſchworns recht.vñ zu eim ſchrecken.vñ zu einē fluch.vnd zu eim laſter. Vñ fürbas ſeht ir in keinerweyß diſe ſtatt O beleybung iuda.das wort des herrē iſt vber euch. Nit wöllet eingeen in egiptum . Wiſſend ſüllet ir wiſſen.das ich hewt hab bezewget.daz ir habt betrogen ewer ſelen . Wañ ir habt mich geſant zu ewerm herren gott.ſagend . Bit vmb vns zu got vnſerm herren.vñ nach allen dingen dy dir vnſer herre got ſaget.dy verkünd vns .vñ wir thun alſo. Vñ ich hab euch hewt verkündt . vñ ir habt nit gehört dy ſtim̄ ewers herren gots vber alle dig.vmb dy er mich hat geſant zu euch Darūb nun wiſſend werdet ir wiſſen.dz ir werdet ſterben in dem waffen.vñ in dē hunger . vñ in der peſtilentz.in der ſtat zu der ir woltet eingeen.das ir da wonetet.

Das.XLIII.Capitel.wie die hohfertigen dem propheten widerſprachen vñ in egipten giengen .vñ von ď prophetzey des propheten die er in taphnis tett.

VND es geſchah da iheremias het erfüllet zureden zu allem volck alle wort ires herren gots vmb die ī ir herr got het geſant zu in. Da ſprach azarias der ſun ioſie.vnd iohannan der ſun charee. vnd alle hohfertigen mañ ſprachen zu iheremiam. Du redeſt dy lüge. Vnſer herr got hat dich nit geſant.ſagend. Nit geetein in egiptuz.das ir da wonet . Aber baruch der ſun nerie .bewegt dich wider vns.das er vns antwurt in die hend der chaldeer.das er vns erſchlahe.vnd mach dz wir gefüret werdē in babilon. Vñ iohanan der ſun charee hört nit die ſtim̄ des herrē.vñ all fürſten der ſtreytter.vnd alles volck.das ſy beliben in dem land iuda. Aber iohanan der ſun charee. vnd all fürſten der ſtreytter namē all der gelaſſen iuda.dy da warē widergekert vō allē völckern.die da vor waren zerſtrewet.mañ vnd weyb vnd die kinder vnd die töchter des künigs .das ſie woneten in dem land iuda . Vnd ein yeglich ſel die nabuſardan ď fürſt der ritterſchafft het gelaſſen mit godolia.dem ſun aycham dem ſun ſaphan vñ iheremiam dē weyſſagen .vñ baruch dem ſun nerie.vnd giengen in das land egipti . wañ ſie gehorſammeten nit der ſtim̄ des herren vnd kamen vntz zu taphnis. Vnd daz wort daz herren ward gethan zu iheremiam in taphnis . ſagēd. Nym groß ſteyn in dein hād .vñ verbirg ſie in dē hauß.daz da iſt gemachet vnder ď zyegelmaur ī taphnis.vnder dē tor des hauſs pharaonis.dz es dy iüdiſchē mañ ſehē .vñ ſprich zu in. Diſe ding ſpricht ď herr der heer got iſrahel

Sih.ich ſend vnd will nemen nabuchodonoſor meinen knecht den künig der babilonier.vñ ich ſetze ſeinen thron vber die ſtett.die ich hab verborgen.vnd er wirt ſtellen ſein geſeß vber ſie.vñ ſo er kumbt.er ſchleht daz land egipti.vñ welch in den tod.in den tod.vnd welch in gefencknuß.in gefencknuß.vnd welich in das ſchwert.in daz ſchwert. Vnd er zündet an das fewr in dē tempel der götter egipti.vnd verbrent ſy.vnd füret ſie gefangen. Vnd das land egipti wirt angeleget als der hirt wirt angelegt mit ſeinem mantel. Vnd er geetauß von dannen im̄ fride. Vñ zerkniſchet die ſewl des hauſs der ſunnē. dy da ſind in dem lande egipti.vnd er verbrennet die tempel der abgötter egipti mit fewr.

Das.XLIIII.Capitel.wy die iüden verſtockten in ð abgötterey i egipten.

OJtz iſt das wort.daz da iſt gethan zu iheremiā.vñ zu allen iüden die da wonten in dē land egipti.vñ wonten in magdalo.vnd in thaſnis.vnd in memphis.vñ in dem land phatures.ſagēd. Diſe ding ſpricht der herr der heer got iſrahel.ſagend. Jr habt geſehen alles vbel.dz ich hab zu gefüret vber iheruſalem.vñ vber alle ſtett iuda. Vñ ſeht.hewt ſind ſie wüſt.vnd der inwoner iſt nit in in.vmb das vbel.das ſie tetten.dz ſy mich bewegten zu dē zoren.vñ giengen vñ opfferten vñ erten die frembdē götter.die ſie nicht weſtē.vñ ſie vñ ir.vñ ewer veter. Vnd ich ſant zu euch all mein knecht.die weyſſagen aufſteend von ð nacht.vñ ſendend vñ ſagēd. Nicht wöllet thun das wort diſer vnmenſchlichē vbel. Vñ ſie hörten es nicht.noch neygten ir or.dz ſie wurdē bekeret von irem vbel.vñ nicht dientē dē frembdē göttern. Vñ mein vnwirdigkeyt vñ mein grymmiger zoren iſt beweget.vñ iſt angezündt in dē ſtetten iuda.vñ in den ſtraſſen iheruſalem.vñ ſy ſind gekeret in dy eynöde vñ in verwüſtūg nach diſem tag. Vñ nun diſe ding ſpricht ð herr der heer gott iſrahel. Warūb thut ir ditz groß vbel wider ewer ſel.das der mañ.vnd das weyb.der klein vñ der ſawgend verderb von euch.vnd vō der mitt iude. Noch kein ding wirt euch gelaſſen vbrig.ſo ir mich beweget i dē wercken ewer hend zuopffern dē frembdē göttern in dē land egipti.in das ir ſeyt eingegangē.das ir da wonet vñ verderbet. Vñ ſeyt zu einem fluch vñ zu einē laſter allen lewten des landes. Habt ir deñ vergeſſen die vbeln dīg ewer veter.vñ dy vbeln ding der künig iuda.vñ dy vbeln ding ewer weyber.die ſie tetten in dem land iuda.vñ in den gegenten iheruſalem. Sy ſind nit gereyniget vntz an diſen tag.vnd vorchten ſich nit.vnd giengen nicht in der ee des herren.vñ in meinen gebottē die ich gab vor euch vñ vor ewern vetern. Darumb diſe ding ſpricht der herr der heer got iſrahel. Seht.ich ſetz mein antlytz i euch in dē vbel.vñ ich zerſtrewe alles iudam.vñ ich nym die beleybung iude. Dy da ſatzten ir antlytz.dz ſie eingiengen in dz land egipti.vñ wonten da.all werden ſie verwüſtet in dem land egipti.vñ ſie vallen in dem waffen.vñ werden verwüſtet in dem hunger. Von dem mynſten vntz zu dē meyſten.ſterben ſie.in dem waffen vñ in dē hunger. Vñ ſie werden zu eim geſchworen recht.vnd zu eim wunder.vnd zu eim fluch.vñ zu eim laſter. Vnd ich heymſüch die inwoner des lands egipti.als ich heymſucht vber iheruſalem in dem waffen.vñ in dem hunger.vnd in der peſtilentz. Vnd er wirt nicht.ð da empflyeh.vñ ſey vberig von den beleybung der iüden.die da geen.das ſy elendē in dem land egipti.vnd keren wider in daz land iuda.zu dem ſie aufhebē ir ſelen.das ſie widerkeren.vnd wonen do. Da keren nicht wider.nur die da geflohen ſind. Wañ alle mañ.die da weſten.das ſy opfferten ire weyber den frembden göttern.vñ alle weyber der ein groſſe menig.da ſtund.vnd alles volck.die da woneten in phatures in dem land egipti.antwurten iheremie.ſagend. Wir hören nit von dir.das wort.das du haſt geredet zu vns in dem namen vnſers herrē gottes. Aber thund wöllē wir thun.ein yeglich wort.das da außgee von vnſerm mund.daz wir opffern der künigin des hymels.vnd opffern ir die opffer.als wir tetten.wir vñ vnſer veter vnſer künig.vnd vnſer fürſten in den ſtetten iuda.vñ in den ſtraſſen iheruſalem.vnd wir wurden geſatt mit brot.vnd vns was wol.vñ ſahē nicht das vbel. Aber von der zeyt.in der wir aufhorten zuopffern der künigin des hymels.vnd zuopffern dy kuchen.ſo bedürffen wir aller ding.vnd ſind verzert in dem waffen.vnd in dē hunger. Vnnd ob wir nit opffern der künigin des hymels.vnd opffern ir die kuchen. Oder machten wir die kuchen on vnſer mañ.ſie zu eren.vnd zuopffern die fladen. Vñ iheremias ſprach zu allem volck.wider die man̄ vñ wider die weyber vñ wider alles volck.die im antwurtē das wort.ſagēd.Hat deñ nicht gedacht ð herre des opffers.das ir habt geopffert in den ſtetten iuda.vñ in den ſtraſſen iheruſalem.ir vnd ewer veter.vñ ewer kůnig.vñ ewer fůrſten.vñ dz volck des landes.vñ ſtygauff vber ſein hertz.Vnd ð herr mocht fůrbas nit tragen.vmb dz vbel ewrer lernung.vñ vmb die vnmenſchlichē vbel.die ir tettet.vñ ewer land iſt worden in verwůſtung.vnd in ein vorcht.vñ in den fluch.darumb dz ð inwoner nit ſey als diſer tag iſt.Darumb daz ir opffertet den abgöttern.vñ ſůndetet dem herrē.vñ nit hörtet die ſtim̄ des herren.vñ gienget nit in der ee.vñ in den gebotten vñ in ſeinē zewgknuſſen.darumb kumen euch diſe vbel als diſer tag iſt.Vñ iheremias ſprach zu allē volck vñ zu allē weyben.Alles iuda.die ir ſeyt in dem land egipti.hőret das wort des herren.Diſe ding ſpricht der herr ð heer got iſrahel.ſagend.Jr vñ ewere weyber haben geredt mit ewerm mund.vnd haben es erfůllt mit den hendē.ſagend.Wir thun vnſer gelůbd.die wir habē gelobet.dz wir opffern der kůnigin des hymels.vñ opffern ir die kuchen.Jr habt erfůllt ewre gelůbd.vñ habt ſy volbracht mit den wercken.Darumb alles iuda die ir wonet in dē land egipti.hőrt dz wort des herren.Seht.ich ſchwur in meinē groſſen namē ſpricht ð herr.Das fůrbas in keinerweyß mein nam wirt genennet auß dē mund eins yeglichē iůdiſchen manns.ſagēd.Der herr got lebt in allem land egipti.Seht.ich wach vber ſie in vbel.vñ nit in gut.Vñ all man̄ iuda.die da ſind in dē land egipti.werden verwůſt mit dem waffen.vñ mit dem hunger.biß das ſie gantz werden verwůſt.Vñ die da flyehen daz waffen.ſo werden doch wenig man̄ widerkerē von dem land egipti.in das land iuda.vñ all beleybung iuda.dy da eingeet in das land egipti.das ſie da wonē.werdē wiſſen.welchs wort da werde erfůllt.dz meĩ oder dz ir.Vñ ditz wirt euch ein zeychē ſpricht der herr.das ich heymſůch vber euch in ð ſtat.das ir fůrwar wiſſet.daz mein rede werden erfůllet wider euch zu dem vbel.Diſe dig ſpricht der herr.Seht.ich antwurt pharaonem den kůnig egipti ĩ die hend ſeiner veynd.vñ in dy hand der.dy da ſuchen ſein ſel.als ich hab geantwurt ſedechiam den kůnig iuda in die hand nabuchodonoſor ſeines veynd des kůnigs der babilonier.vnd des.der da ſuchet ſein ſel.

Das.XLV.Capitel.wie baruch mitleyden het mit iheremia.

DJtz iſt dz wort.dz iheremias redet zu baruch dem ſun nerie da er het geſchriben diſe wort in dem buch auß dem mund iheremie.in dē vierden iar ioachim des ſuns ioſie des kůnigs iuda.ſagend baruch.Diſe ding ſpricht ð herr gott iſrahel zu dir.Du ſpracheſt.Wee mir armē.wañ der herr hat zugeleget den ſchmertzen meinē ſchmertzē.Vñ ich hab gearbeytet mit meinem ſewfftzen.vñ fand nit die rwe.Diſe ding ſpricht der herr.Sprich alſo zu im.Sih.die ich hab gepawet.die zerſtőre ich.Vñ die ich hab gepflantzet.dy rewte ich auß.vñ alles ditz land.vnd du ſucheſt dir groſſe ding.Nicht wőlleſt fragen.wañ ſih.ich zufůre dz vbel vber alles fleyſch.ſpricht der herr.vnd ich gib dir dein ſel in das heyl in allen ſtetten.zu dem du geeſt.

Das.XLVI.Capitel.wie der prophet ſaget von der erſtőrung der egiptier.vñ von der trőſtung der iůden.

VND dz wort des herren ward gethan zu iheremiā dē weyſſagen wider die menſchen zu egiptuz.vñ wider dz heer pharaōis.nechao des kůnigs egipti.der da was ĩ carchamis bey dē fluſs eufraten dē nabuchodonoſor ð kůnig ð babilonier ſchlug in dē vierdē iar ioachim des ſuns ioſie des kůnigs iuda.Beraytet den buckler vnd den ſchilt.vnd fůrgeet zu dē ſtreyt.Zufůget die roß vñ die reytter ſteygenauff.Steet in dē helmen.ordent die ſpeer.vñ leget euch an mit dē bantzern.Was deñ.Jch ſah ſy vorchtſam.vñ kerend dē rucken.vñ ir ſtarckē geſchlagē.Vñ ſie fluhē ſchnell.ſie vmbſahen ſich nit.Die vorcht allenthalbē.ſpricht ð herr.Der ſchnell wirt nit flyehē noch ð ſtarck ſol wenē.dz er werde behaltē.Sy ſind vberwundē.vñ vielē zu mittnacht.bey dem fluſs eufraten.Wer iſt diſer.der da aufſteyget als der fluſs.vnd ſein tůmpfel zerbleen ſich als dy flůſs.Egiptus ſteygt auf als eĩ fluſs.vñ werdē bewegt als die flůſs ſeĩ tůmpfel.Vñ ſpricht Jch ſteygauff vñ bedeck die erde.Jch verlewß die ſtatt.vnd ir inwoner.Steyget auff die roß.

vn̄ frewet euch in den wegē.vnd die ſtarcken dy moren fürgeen. Vn̄ die libyer haltē den ſchilt. Vn̄ die lidyer nemen vn̄ ſchyeſſen die geſchoß. Wañ diſer tag des herren gots iſt ein tag der rach.das er nem die rach vō ſeinē veyndē .Das waffen verwüſtet vnd wirt geſatt.vnd wirt getrenckt mit irem blut .Wañ das opffer des herren der heer iſt in dem land mitternacht .bey dē fluß eufratē. Junckfrawe tochter egipti ſteyg auff in galaad.vn̄ nym das wolryechend kraut Vmbſunſt manigualtigeſt du die artzney .vnd die geſuntheyt wirt dir nit .Die menſchen habē gehört dein laſter .vn̄ dein waynen hat erfüllet dy erd.Wañ ꝺ ſtarck ſtund auff wider dē ſtarcken.vn̄ beyd vielen ſie miteinander .Ditz iſt das wort.das der herre redet zu iheremiā dem weyſſagen vber das das nabuchodonoſor der künig der babilonier wer künfftig .vn̄ wurd ſchlahen das land egipti.Verkündet egipto .vn̄ machet ein hörung in magdalo.vn̄ es dön in memphis. vn̄ ſprecht in taphnis.Stee vn̄ berayt dich.wañ das waffen verwüſt die ding.die da ſind durch deinen vmbgange.Warumb hat gefaulet dein ſtarcker.Er ſtund nicht.wañ ꝺ herre hat in vmb keret.Er manigualtiget die vallenden . vnd der man viel zu ſeinem nehſten .Vn̄ werdē ſprechē Steet auff vn̄ wir kerenwider zu vnſerm volck. vn̄ zu dem lande vnſer geburt.vor dem antlytz des waffens der tauben.Rüffet dē namē pharaonis des künigs egipti .die zeyt zufüret das geſchray.Jch leb ſpricht der künig.der herr der heer iſt ſeī nam.wañ er kumbt als thabor an dē bergen.vn̄ der carmelus in dē meere.Du inwonerin vn̄ tochter egipti.mach dir die vaß ꝺ vbergeung.wañ memphis wirt in verwüſtung.vnd wirt gelaſſen vninwonlich .Egiptus iſt ein ſchöne kalben vn̄ ein zyerliche .Der peyniger kumet ir von mitternacht .Vn̄ ire löner.die da wandelten in irer mitte.ſind gekeret als dy veyſten kelber.vn̄ fluhen miteinander.vn̄ mochten nit ſteen wañ ꝺ tag irer erſchlahung kumbt vber ſie.vnd die zeyt irer heymſüchung . Jr ſtim̄ dönt als dz ere.wañ ſie eylen mit dem heer.vnd kumē ir mit den agkſten.Sie zundē an irē wald .als hawen ſie die höltzer.ꝺ nit mag geacht werden ſpricht ꝺ herr.Sie ſind gemanigualtiget vber dy hewſchrecken.vnd die zal iſt nicht in in .Die tochter egipti iſt geſchendet.vn̄ geantwurtet ī dy hand des volcks zu mitternacht.ſpricht der herr got ꝺ heer gott iſrahel.Sih.ich heymſüche vber die menig alexandrie.vn̄ vber pharao .vn̄ vber egiptum.vnd vber ir götter.vn̄ vber ir künig.vn̄ vber pharao.vn̄ vber die.die ſich verſehen an in .vnd ich gib ſie in die hand.der.die da ſuchē ir ſel .vn̄ in die hend nabuchodonoſor des künigs der babilonier.vn̄ in dy hend ſeiner knecht.Vnd nach diſen dingen wirt ſie eingewonet.als in den erſten tagen ſpricht der herr.Vn̄ du mein knecht iacob nicht fürcht dir.vn̄ iſrahel nicht erſchrick. Wañ ſih.ich wil dich heylſam machen von verr vn̄ deinen ſamen von der erden deiner gefencknuß.Vn̄ iacob keret wider vn̄ rwet.vn̄ wirt gelücklich.vn̄ der wirt nit.ꝺ in erſchrecket.Vn̄ du meī knecht iacob.nit wölleſt dir fürchtē ſpricht der herre.Wañ ich bin mit dir.wañ ich verwüſt manige menſchē.zu dē ich dich außwarff.Aber dich verwüſt ich nit.ſunder ich keſtige dich ī dē vrteyl.vnd wil dir nit oberſehen als dē vnſchuldigen.

Das.XLVII.Capitel.wie der prophet ſaget von ꝺ zerſtörūg ꝺ paleſtiner.

Ditz iſt das wort des herren.das da iſt gethan zu iheremiā dem weyſſagen wider die paleſtiner . ee deñ pharao ꝺ künig ſchlug gazā . Diſe ding ſpricht ꝺ herr.Seht.dy waſſer ſteygenauff von mitternacht.vn̄ ſie werden als ein vberflyeſſender bach.vnd bedecken die erde vnd ir erfüllunge.die ſtat.vnd iren inwoner .Die menſchē rüffen.vnd alle inwoner des landes klagen vō der vngeſtüme der hohfart der gewaffentē.vn̄ irer ſtreytter.vnd von der bewegung irer wegen .vn̄ ī der menig irer reder.Die veter ſchawetē nicht die ſün vor den zerlaſſnen henden vmb die zukunfft des tags.an dē da werden verwüſtet alle philiſtiner.vnd tyrus wirt zerbrochen.vnd ſydon mit allen iren andern hilffen.Wañ der herre hat verwüſtet die paleſtiner die beleybung ꝺ inſeln capadocie.Die kalheyt kam vber gazā.vn̄ aſcalon ſchwyg.vn̄ dy andern ir tale.O du waffen des herren .vntz wielang erſchlehſt du.vntz weñ rweſt du nicht.Gee ī deine ſchayd.vn̄ rwe vnd ſchweyg. Jn welicherweyß rwet es.ſo im ꝺ herre hat gebotten wider aſcalon.vn̄ wider ſein nehſt gelegen gegent.vnd allda hat er im dz beuolhen.

Das. XLVIII. Capitel.

Von ð verwuͤſtung ð moabiten von dē von aſſyrien vn̄ caldeern vmb irer hohfart willen. Do ſie das wort gottes nicht hyelten.

ZV Moab diſe ding ſpricht ð herr ð heer got iſrahel. Wee vber nabo. wan̄ ſy iſt verwuͤſtet vn̄ geſchēdet. Cariathiarim iſt gefangē. die ſterck iſt geſchēdet. vn̄ hat erbidmet. Vn̄ fuͤrbas iſt nicht die frewde in moab. Sie gedachten dz vbel wider eſebon. Kumet. wir woͤllen ſie verwuͤſtē von dem volck. Darumb. ſchweygēd hebſt du an zuſchweygen. vn̄ das waffen nachuolget dir. Die ſtim̄ des ruͤffes von oronaim. ein verwuͤſtūg. vn̄ ein groſſe betruͤbung. Moab iſt zerkniſchet. verkündet den ruͤffe ſeine kinden. Wan̄ luith weynet durch die aufſteygung oronaim. Flyhet behaltet ewer ſelen. vn̄ ir werdet als das haydech i der wuͤſte. Darumb das du hetteſt zuuerſihte in deinen warnungen. vn̄ auch in deinen ſchetzen. vn̄ du wirſt gefangē. Vn̄ chomos geet in dy vbergeeungee. vn̄ ſeine prieſter. vn̄ ir fuͤrſtē miteinander. Vn̄ die beraubūg kumbt zu einer yeglichen ſtat. vn̄ kein ſtat wirt behalten. Vnd die tale verderbē. vn̄ die veld werdē verwuͤſtet. wan̄ ð herre hat es geredet. Gebt moab ein blumen wan̄ bluͤend geet er auß. vnd ſeine ſtett werden wuͤſt vnd vninwonlich. Verflucht iſt der. der da thut das werck des herrē betryegklich. Vn̄ verflucht iſt der. ð da weeret ſeinē waffen von dem blut. Moab was fruchtber von ſeiner iugēt. vn̄ rwet in ſeinē fruͤchten. er iſt nit außgegoſſen vō dem vas in daz vaß. vn̄ gieng nit ab in der vbergeeung. Darumb ſein verſuͤchūg belib in im. vn̄ ſein geſchmack iſt nit verwandelt. Darūb ſeht. die tag kumē. ſpricht der herr. Vn̄ ich ſende ine ordner vn̄ berayter der lageln. vn̄ ſie legē in. vnd ſchoͤpffen auß ſeine vaß. vn̄ zerbrechē ir lageln. Vn̄ moab wirt geſchendet von chomos. als dz hawß iſrahel iſt verwuͤſtet von bethel in dem er hette ein zuuerſiht. In welicherweyß ſprecht ir wir ſein ſtarck. vn̄ krefftig man̄ zuſtreyttē. Moab iſt verwuͤſtet. vn̄ zuͤnten an ir ſtet. vn̄ ir erwelt iuͤngling ſtygenab in die erſchlahung. ſpricht ð kuͤnig. der herr der heer iſt ſein nam. Dy verderbung moab iſt nahend das ſie kum. vn̄ ſein vbel zulaufft gar ſchnelligklich. Ir all. die ir ſeyt in ſeinem vmbgang. troͤſtet in. Vn̄ ir all. dy ir wiſſet ſeinem namen. ſprecht. In wellicherweyß iſt zerbrochē die ſtarck rwt der wunſam oder hohgeeret ſtabe. Du inwonung der tochter dybon. ſteygab von der glori. ſitz in dē durſt. Wan̄ der verwuͤſter moab ſteyget auff zu dir. vnd verwuͤſtet dein warnungē. Du warnung aroer. ſtee in dem weg vn̄ ſchaw. Frag den flyhendē. vn̄ dē. der da iſt empflohen. Vn̄ ſprich was iſt geſchehen. Moab iſt geſchendet. wan̄ er iſt vberwunden. Klaget vn̄ ſchreyet. vn̄ verkündet in arnon. wan̄ moab iſt verwuͤſtet. vn̄ das vrteyl iſt kumē zu dē veldigē lande. vber elon. vn̄ vber iaſa. vnd vber maſphach. oder mefat. vn̄ vber dybon. vnd vber nabo. vn̄ vber das hawß deblathaim. vnd vber cariathiarim. vn̄ vber bethgamul. vnd vber bethmaon. vn̄ vber carioth. vnd vber bozra. Vn̄ vber all ſtett des lands moab. dy da verr vn̄ nahend ſein. Das horn. moab iſt abgeſchniten. vn̄ ſein arm iſt zerkniſcht ſpricht ð herr. Trencket in mit dē kelch des zorens des herrē. wan̄ er iſt aufgericht wider den herren. Vn̄ er zerrudt dy hand moab in ſeinem vndewen. vn̄ auch er wirt zu einē geſpoͤtt. Wan̄ o iſrahel. er was dir zu einem geſpoͤtt. als du in hetteſt funden vnder den dyeben. Darumb. vmb deine wort die du haſt geredt wider in. wirſtu gefuͤrt gefangē. Ir inwoner moab. laſſet die ſtet. vn̄ wonet i dē ſteyn. vn̄ ſeyt nyſtend in ð hoͤh. als die taube i dē mūd des lochs. Wir horten dy hohfart moab. Er iſt gar hohfertig. Ich weyß ſein aufhebung vn̄ dē vbermut. vnd ſein hohfart. vnd die hoͤh ſeines hertzen ſpricht der herr. Seinen rwm. vn̄ dz ſein krafft nit ſey bey ir. noch ſich fleyſſe zuthū. nach dē vn̄ ſie mocht. Darumb ich wird weynen vber moab. vnd ruͤff zu allem moab. vnd zu dē mannen die da klagen der irdiſchen maurē. Weyngart ſabama. ich weyne dir vō ð klag iazer. Dei reben vbergiengen das meer. vn̄ kamen vntz zu dē meer iazer. Der rauber viel vber deinē ſchnit vn̄ vber dein weynleſat. Dy freud vn̄ frolockūg iſt abgenumē vō den carmel. vn̄ ich hub auff dē weyn vō dē preſſen. vn̄ vō dē lād moab. Ju keinerweyß ſingt ð treter ð weynber dz freudē geſang als er hat gewonet. Sy gabē ir ſtim̄ vō dē ruff eſebō vō eleale. vn̄ iaſa. vn̄ vō ſegor vntz zu oronaim. die gefallē oð bewegtē kalbē. aber die waſſer nemrim warē dy boͤſeſtē. Vn̄ ich nymab vō moab. dē. ð da opfferet in dē hohē. vnd den. ð da opffert ſeinē goͤttern. ſpricht ð herre. Darumb mein hertze doͤnt zu moab. als ei ſchwegel des eres.vñ mein hertz gab die ſtiñ der hoͤrner zu den mannē der irdiſchen maurē.wañ es tettmer.deñ es mocht.darumb verdurben ſy.Wañ ein yeglich haubt wirt kal . vnd ein yeglich bart wirt geſchoren.In allen henden iſt die zuſamēbindung.vñ vber einen yeglichen rugken iſt daz herin kleyd.Vñ vber alle decher moab.vñ i iren ſtraſſen iſt alles weynē.Wañ moab hab ich zerkniſchet als ein vnnuͤtzes vaſs ſpricht der herre Wañ ſie iſt vberwundē.vñ ſie klageten .Wie er verwarff dē herte hals moab.vñ er iſt geſchēdt Wañ moab wirt zu eim geſpoͤtt allē.vñ zu einē exempel in ſeinem vmbgang .Diſe ding ſpricht ð herre.Seht.er fleugt als der adler . vñ ſtreckt ſein fluͤgel zu moab.Carioth iſt gefangē.vñ ſei warnungē ſind begriffen.Vñ an dem tag wirt dz hertz der ſtarcken moab.als daz hertz eines geperenden weybs.Vñ moab hoͤrtauff zu ſein ein volck.wañ er hat gloriert wider dē herrē.O du inwoner moab.dy vorcht vñ die grub.vnd ð ſtrick ſein ob dir.ſpricht ð herre .Der da fleuht vor dem antlytz der vorcht.der felſt in dy grub. Vñ der da auffſteygt von ð grub.ð wirt gefangen mit dem ſtrick.Wañ ich zufuͤre vber moab dz iar irer heymſuͤchung.ſpricht ð herre.Die da empfluhen von dem ſtrick.dy ſtunden vnder dē ſchatten eſebon.Wañ das fewr iſt außgegangen von eſebon.vñ die flañ von ð mitte ſeon.vñ verwuͤſtet den teyl moab.vnd die hoͤhe des geſchreys der ſuͤn.Wee dir moab . Du volck chamos.du biſt verdorben.wann dein ſuͤn vnd dein toͤchter ſind begriffen in die gefencknuß.Vnd ich beker die gefencknuß moab in den iungſten tagē.ſpricht ð herre .Die vrteyl moab ſind vntz her.

Das.XLIX.Capitel.wie got gegebē hat ſunderliche ſeligkeyt dē iuͤden. vñ barmhertzigkeyt den heyden.Vñ von ð zerſtoͤrung elam.

Diſe ding ſpricht der herre zu den ſuͤnen ammon.Sind deñ iſrahel nicht ſuͤn .oder iſt im nicht der erbe.Darumb.warumb hat beſeſſen gad melchon mit dē erbe.vñ ſein volck hat gewonet in irē ſtettē.Darumb ſih.dy tag kumē in dich.ſpricht der herre.vñ ich mach die gehoͤrd vber rabath . vñ die wuͤtung des ſtreyttes ð ſuͤn ammon.Vñ ſy wirt verwuͤſtet.vñ zerſtrewet in einē auflauff vñ ir toͤchter werden angezuͤndt mit fewr.vñ iſrahel beſitzet ir beſitzungen .ſpricht der herre. Eſebon klag.wañ har iſt verwuͤſtet . Jr toͤchter rabba ſchreyet.beguͤrtet euch mit herī kleydern Klaget.vñ vmbgeet bey dē zewnen.wañ melchon wirt gefuͤret in den vbergang.ir prieſter vnd ir fuͤrſtē miteinander .Was glorierest du in dē talen.Du wolluͤſtige tochter .dein tal iſt zerfloſſen.die du dich verſaheſt in deinē ſchetzen .vnd ſpracheſt.Wer kumbt zu mir.Sih ich wil einfuͤren vber dich die vorcht .ſpricht ð herr der heer got iſrahel.vō allē dē.die do ſind in deinē vmbſchweyf.vñ ir yeglich werdet zerſtrewet vō ewerm angeſiht.er wirt nicht.ð do ſammel die flyehenden.Vñ nach diſen dingen mach ich dz widerkeren die flyehenden.vñ die gefangen ð ſuͤn ammon.ſpricht der herr.diſe ding ſpricht ð herre got der heer zu ydumeam . Jſt deñ nicht fuͤrbaß die weyßheit in theman.Verdarb der ratt von den ſuͤnen.Jſt ir weyßheit vnnuͤtz worden. Jr inwoner dedan.flyehet vnd keret dy rugken ſteyget ab.in die kluͤfft.wañ ich zufuͤret dy verluſt eſau vber in .die zeyt ſeiner heymſuͤchung . Ob die weynleſer werē kumē vber dich.ſy hetten nit gelaſſen einē herbē traubē.Ob dy dyeb in der nacht.ſie hetten genumē.das in hette begnuͤget.Aber ich hab emploͤſſet eſau.vñ hab er oͤffent ſeine verborgne ding.vnd er mocht ſy nit verhelē .Sein ſam iſt verwuͤſtet.vñ ſein bruͤð vñ ſein nachbawren.vñ er wirt nicht.Verlaß deyne wayſen.vnd ich mach dy leben.vñ deine witwen verſehē ſich i mich.Wañ diſe ding ſpricht der herre.Seht den do nit was das vrteyl.das ſy truͤncken dē kelch.Trinckēd werdē ſy trinckē vnd du wirſt gelaſſen als vnſchuldig.Du wirſt nicht vnſchuldig.aber trinckend trinckſtu.Wañ ich ſchwur bey mirſelber .ſpricht der herre .das bozra wirt in ein eynoͤd.vnd in ein laſter .vnd in ein wuͤſte.vnd in einen fluch.vnd all ir ſtett werden in ewige eynoͤde.Jch hoͤrt das gehoͤrd von dē herrē.vñ der bot iſt geſandt zu den mēſchen Werdet geſamelt.vñ kumet wið ſy.vñ wir ſteen miteinander auff zu dē ſtreyt.Sih ich hab dich gegebē ein kind vnð dē lewtē.einen verſchmehlichē vnð dē mēſchē.Dein vbermut hat dich betrogē.vñ die hohfart deins hertzē.ð du woneſt i dē hoͤlern ð ſtein.vñ fleyſſeſt dich zubegreyffē die hoͤh des buͤhels.So du erhoͤhſt dei neſt als ð adler.vō dannē zewh ich dich.ſpricht ð herre. Vnd ydumea wirdt wuͤſt.Ein yeglicher.der do vbergeet durch ſy.ð erſchricket.vñ wiſpelt vber all ir wunden.ſie iſt verkert als ſodoma.vnd gomorra.vñ ir nehſt ſtet.ſpricht ð herre.Da wirdt nicht wonen der mañ.vñ ð ſun des menſchē wonet nicht in ir.Seht.er ſteygt auff als ð lee von ð hohfart des iordans zu ð ſtarcken ſchön.wañ gehling mach ich in lauffen zu ir.Vñ wer wirt erwelt.wen ſetz ich ir für.Vnd wer iſt mein geleych.Vñ wer enthelt mich.Vnd wer iſt ð hirt der do widerſtee meim antlytz.Darūb hört dē rat des herren.dē er eingieng von edom.vñ ſein gedancken.die er gedacht vō dē inwonern theman.Ob ſie nit außwerffen die kleinē ð herde.nür ſy verwüſten ir wonung mit i.Die erd iſt bewegt vō ð ſtiñ irs vals.der rüff irer ſtiñ iſt gehöret in dem roten meer.Sehet.er ſteyget auff als der adler.vñ flewgt hin.vnd braytet ſein flügel vber bozra.Vñ an dem tag wirt dz hertz ð ſtarcken ydumee.als das hertz eines geperēdē weybs zu damaſcuz.Emath iſt geſchendet vnd arfath.wañ ſie hörtē ein böß gehörd.Sie ſind betrübt in dē meer.ſie mochten nit rwen vor ſorgen.Damaſcus iſt zerfloſſen.ſie iſt gekert i die flucht.die vorcht begriff ſie.Die angſt vnd die nott hyelten ſie als ein geperende.In welcherweyß lyeſſen ſie die löbliche ſtat.dy ſtat ð glori Darumb ir iungē vallen in iren gaſſen.vnd alle mañ des ſtreytes ſchweygē an dem tag.ſpricht der herr der heer.Vñ ich zünd an das fewr in der maur damaſci.vnd es verwüſtet die zynnen benedab.Zu cedar vñ zu den reychē aſor.die nabuchodonoſor der künig ð babilonier erſchlug.Diſe ding ſpricht der herre.Steet auff.vñ ſteyget auff zu cedar.vñ verwüſtet dy ſün des aufgangs ð ſunnen.Sie nemen ire tabernackel.vñ ir herd.Sie nemen in ire vell.vñ alle ire vaß vnd ire kemmeltyer.vnd rüffen vber ſie dy vorcht in irem vmbſchweyff.Flyehet.geet hin ſtercklich.ſitzet in den zerſtörten hölen.dy ir wonet i aſor.ſpricht der herr.Wañ nabuchodonoſor der künig der babilonier iſt eingegangen einē rat wider euch.vnd hat gedacht die gedancken wider euch.Steet auff vñ ſteyget auff zu dem gerweten volck.vñ zu dem.das da wonet zuuerſihtigklich.ſpricht der herr.In ſein nicht türe noch rigel.ſie wonen allein.vñ ire kemmeltyer werdē in beraubung.vñ die menig der vih in einen raub.vñ ich wil ſie zerſtrewen in einen yeglichē wind die da ſind beſchorē an dē har.Vnd ich wil zufüren auß allen anſtoſſendē enden.dē tod vber ſie.ſpricht der herre.Vnd aſor wirt wüſt.in ein wonung ð dracken.vntz ewigklich.Da beleybt nit der mañ.noch der ſun des menſchē.Ditz iſt das wort des herrē.das da iſt gethan zu iheremiā wið elam in dē anfang des reychs ſedechie des künigs iuda ſagēd.Diſe ding ſprich ð herr ð heer gott iſrahel.Seht.ich zerbrich den bogē elā.vñ wil nemē ir ſterck.vñ ich furein vber elam vier wind.von dē vier örtern des hymels.vñ ich zerſtrewe ſie in all diſe wind.Vñ dz volck wirt nit.zu dē dy flüchtigē elam nicht kumē.Vñ ich mach erſchrecken elam vor ſeinē veyndē.vnd in dē angeſiht der.die da ſuchen ir ſel.Vñ ich zufür vber ſie.das vbel.dē zorn meines grymmēs ſpricht ð herr.Vñ ich ſend auß dz waffen nach in.biß daz ich ſy verwüſt.vñ ich ſetz mein geſeß i elam.vñ verleuß dy künig vñ dy fürſtē vō dañ ſpricht der herr.Aber in dē iungſtē tagen mach ich widerkeren die gefangen elam.ſpricht der herre.

Das.L.Capitel.Von den prophetzeyen ð vbeln ding.dy vber babilonien auch vber dy vnglaubigen vñ widerſtrebenden menſchen kumen.

DItz iſt dz wort.dz der herre hat geredet von babilon.vñ von dē land ð chaldeer.i ð hand iheremie des weyſſagē.Verkündet in dē lewtē.vñ machet das gehörd.Hebet auff das zeychē.prediget vñ nit wolt verbergē.Sprechet.Babilon iſt gefangē.Bel iſt geſchēdet.marodach iſt vberwunden.alle ire gehawene bild ſind verwüſtet.ir abgötter ſind vberwundē.wañ ein volck wirt aufſteygen wider ſy von mitnacht.vñ ſetzt ir land i dy eynöde.vnd er wirt nit.ð da wone in im.Sie ſind bewegt vñ giengen hin von dem menſchē vntz zu dem vih.In den tagen vnd in dem zeyt ſpricht der herre.dy ſün iſrahel.ſie.vnd dy ſün iuda werdē kumē miteinander.Geend vñ weynend nahnen ſy herzu.vñ ſuchen iren herrē gott Sy fragetē den weg i ſyon.ire antlytz kumē her vñ ſie werdē zugeleget dem herren mit ewigem gelübd.dz da nit wirt vertylget.Mein volck iſt worden ein verlorne herd.ir hirten verfürten ſy vnd machten ſie irren an den bergen.Vnd ſie giengen von dē berge an den bühel.ſie vergaſſen irer rwkamer.Alle.die ſie funden.aſſen ſie.

Vnd ire veynd ſprachen. Wir habē nit geſundet.darumb das ſy hetten geſundet dem herrē der gezierd der gerechtigkeit. vñ dē herren der harrūg irer veter.Scheydet euch von der mitte Babilon . vnd geetauß von dem land der chaldeer.vnd ſeyt als die böck von der herd. Wann ſeht.ich will erkücken vñ zufüren in babilon.vō dez land mitnacht.ein ſamlung groſſer völcker vnd ſy werdē berayt wider ſy.vñ wirdt von dannen gefangen an dē tag . Jre geſchoß ſind als eines ſtarcken manns des erſchlagers.es keret nicht wider eytel. Vñ chaldea wirt in ein raub. Alle die. die ſy verwüſtē.werdē erfüllet.ſpricht der herre. Wañ ir frewet euch. vnd redt groſſē ding beraubend mein erbe .wañ ir ſeyt außgegoſſen als ein kalb vber das graß. vñ habt geluet als die ſtyer . Ewer muter iſt gröſlich geſchendet.vnd die euch gepar. iſt zugeleichet dē ſtaub.Seht.ſy wirdt die iungſt vnder den leuten.vñ wüſt vnd vnwegſam. Vnd dorrend von dez zorn des herrē. Sy wirdt nicht ingewonet ſunder ſy wirt gantz gekert in die eynöde. Eyn yeglicher.ð da vbergeet durch babilon .der erſchrickt.vnnd wiſpelt vber all ir plage. Werdet berayt wider babilon durch den vmbkrayß . Jr all.die ir ſpannet dē bogē.ſtreyttet wider ſy.nit ſchönet der pfeyll.wañ ſy hat geſundet dē herren. Rüffet wider ſi.ſie hatt gegeben die hand allenthalben . Jr gruntfeſten vielen . ir mauren ſind zerſtöret . wann es iſt dye rach des herren.Empfahet dy rach von ir. Als ſy hat gethan.alſo thut ir . Zerſtrewet dē ſeer von babilon.vñ den.der da helt dy ſichel in der zeyt des ſchnits von dem antlytz des waffens der tauben.Ein yeglicher werd keren zu ſeinē volck.vñ all werden ſy fliehen zu irem land. Die herd iſrahel iſt zerſtrewet. Die lewen haben ſy außgeworffen.Der künig aſſur der erſt.aſß ſye. diſer iungſter nabuchodonoſor der künig der babilonier hatt ſye außgebaynet . Darumb.diſe ding ſpricht der herr der heer got iſrahel . Seht.ich heymſuch den künig der babilonier vnnd ſeyn land.als ich heymſuchet den künig aſſur.vñ ich widerfüere iſrahel zu ſeiner wonung . Vñ der carmel vnd baſan wirdt gewaydet.vnd an dem berg effraim. vñ galaad wirdt geſattet ſein ſel In den tagen.vnd in der zeyt ſpricht der herre. dy miſſetat iſrahel wirt geſuchet.vñ wirt nit.vñ die ſund iuda.vnd ſy wirt nit funden. Wañ ich wird genedig . den.die ich verlaß . Steygauff vber dz lande ð herſchendē . vñ heymſuch vber ſein inwoner . Verwüſt vnd erſchlahe . die da ſind nach in.ſpricht der herre. Vnd thu nach allē dingē.die ich dir gebot. Die ſtym̄ des ſtreits iſt in dez land.vnd ein groſſe zerkniſchung. Jn welcherweyß iſt zerbrochen vñ zerkniſchet der hamer aller erde . Jn welcherweyß iſt babilon gekeret in die wüſte vnder den heyden . Babilon ich hab dich beſtrickt.vnd du biſt geuangen vnd du wißteſt ſein nit.du biſt funden vnd begriffen.wann du haſt bewegt zu dem zorn den herren. Der herr tetauff ſeinen ſchatz. vnd für bracht die vaß ſeines zorns.wann daz werck iſt dem herren got der heer in dem land der chaldeer. Kumbt zu ir.von den euſſerſten endē der erde.thutauff.das die außgeen .dy ſy zertrettē Nemet die ſteyn von dem weg.vnd keret ſy in hauffen.vnd erſchlahet ſy.kein ding ſey vberig Zerſtrewet all ir ſtarcken.ſy ſteygē ab in die erſchlahung. Wee in.wann ir tag vñ die zeyt irer heymſuchung iſt kumen . Die ſtym̄ der fliehenden. vnd der. die da eingiengen von dem land babilon.das ſy verkundten die rach vnſers herren gottes in ſyon . dye rach ſeynes tempels. Verkundet in babilon manigen leuten . dye da ſpannen den bogen . Steet wider ſye durch den vmbſchwayf vñ keiner entgee. Widergebt ir nach irez werck.thut ir nach allen dingen.dy ſy tett.wann ſy iſt auffgericht wider den herrē wider den heyligē iſrahel. Darumb ir iungling vallet in iren gaſſen.vnd all ir ſtreytbern mann ſchweygen an den tag . ſpricht der herr . O du hohfertiger.ſih.ich kum zu dir. ſpricht der herr got der ſcharen.wann dein tag . die zeyt deiner heymſuchung iſt kumen.vnd der hohfertig felt vnd ſtrauchet. vnnd er wirdt nit.der in erkucke. Vnd ich zund an das fewr in ſeinen ſtetten.vñ es verwüſtet alle ding in ſeinem vmbkrayß. Diſe ding ſpricht der herr ð heer . Die ſün iſrahel leyden die zwanckſal.vñ dy ſün iuda mit in . All die ſy vahen.die halten ſy.ſie wöllen ſye nit laſſen. Jr erlöſer der ſtarck herr der ſchar .iſt ſeyn nam.Er beſchirmet ir ſach in dez vrteyl das er erſchreck die erde.vnd beweg die inwoner babilon.Das waffen zu dē chaldeern ſpricht der herr.vnd zu den inwonern babilonis.vnd zu dē fürſten.vnd zu iren weyſen. Das waffen zu irē zauberern.die waren torn . Das waffen zu irn ſtarcken.die ſich vorchten. Das waffen zu iren roſſen.vnd zu iren wegen.vnd zu allem irē ge-

dd

meinē gepöfel das da iſt i irer mitte. vñ ſy werden: als die weyber. Das waffen zu iren ſchetzen. die da werdē gewunnen. Die trückne wirt vber all ir waſſer. vnd ſye dorren. wañ ditz land iſt der abgötter. vnd glorieren in den wundern. Darumb. werden wonē dy dracken bey den töreten tyeren den menſchen geleich. wild feygen eſſend. vnd die ſtreuß wonen in ir. Vñ wirt nit ingewonet füran vntz ewigklich. noch wirt gebawen vntz zu dē geſchlecht vnd dē geſchlecht Als der herr hat vmbkeret ſodomam vnd gomorram. vnd ir nehſt ſtet. ſpricht der herre. Der man wirdt da nit wonē. vnd ð ſun des menſchē wirt nit wonē in ir. Seht. ein volck kumt vō mitnacht. vnd ein groß volck vñ manig künig ſteen auff von den enden der erde. Sy begreiffen dē bogen vnd den ſchilt. ſy ſind frayßlich vnd vnbarmhertzig. Jr ſtym dönt als das meer. Vñ o tochter babilon. ſie ſteygen auff dy roß wider dich. als eyn man der bereyt iſt zu dem ſtreyt. Der künig babilon höret iren leumund. vñ ſeyn hend waren entbunden. Die angſt begreyff in. vnd der ſchmertz als die geberenden. Seht. er ſteygt auff. als der leo von der hohfart des iordans zu der ſtarcken ſchöne. wann ich mach in ſchyer lauffen zu ir. Vnd wer wirt erwelt. den ich im fürſetze. Wañ wer wirt mein geleich. vñ wer wirt mich dulden. Vnd wer iſt der hirt. der da widerſteet meinez antlytz. Darumb hört dē rat des herren. den er hat empfangen in dez gemüt wider babilon. vnd ſein gedancken. die er gedacht vber das land der chaldeer. Nür dye kleinen der herde abziehen ſy. nür ir inwonung werde verwüſt mit in. Die erd iſt bewegt von der ſtym der gefencknuß babiloms. vnd ð ruff iſt gehört vnder den heyden.

Das. LI. Capitel. wie babilon mit einē ſchelmigen wind geplaget ward Vnd von dez guldin kelch. vnd von bedeutung der gleichnuß.

DIſe ding ſpricht der herr. Seht. ich will erkücken vber babilon. vñ vber ir inwoner. dy da auffhuben ir hertz wider mich als einen ſchelmigē wind. vnd ich ſend verwüſter in babilon. vnd ſy verwüſten ſie. Vnd vernichtigē ir land. wañ ſie kamen vber ſye allenthalben an dem tag irer zwangkſal. Der wirt nit wonen. der da ſpannet ſeinen bogen. vnd der nit auffſteygt gebantzert Nit wöllet ſchönen irer iungen. erſchlahet all ir ritterſchafft. Vnd dy erſchlagnen vallen verwundt in iren gegenten. in dem land der chaldeer. Wann iſrahel vnd Juda was nit verwitwenſchafftet von ſeinem herren got dem herrē der heer. Wann ir land was vol ſunde von dez heyligen iſrahel. Flyehet von der mitte der babilonier. dz ein yeglicher behalte ſeī ſel. Nicht wöllet ſchweygen vber ir miſſetat. wañ dy zeyt irer rach iſt vom herren. er ſelb widergibt ir zu der ſtund das vbel vmb vbel. Babilon iſt eyn guldener kelch in der hand des herrē. trēckend alle erdē. Die menſchen trancken von irē weyn vnd darumb ſind ſy beweget. Babilon viel gehling. vnd iſt zerkniſchet. Klaget vber ſye. nemet die ſalb zu irem ſchmertzen. ob ſy villeicht wirt geſund. Wir macheten hayl babilon. vnd ſy iſt nicht geſund gemachet. Wir laſſen ſy. vñ geen ein yeglicher in ſein lande. Wañ ir vrteyl iſt kumen vntz zu den hymeln. vnnd iſt aufferhaben vntz zu den wolcken. Der herre hat fürbracht vnſer gerechtigkeit. Kumet. vnd wir verkunden in ſyon das werck vnſers herren gottes. Erfüllet die köcher. ſcherpffet dy geſchoß. Der herre hat erkücket den geyſt der künig der medier. vñ ſein gemüt iſt wider babilon. das er ſye verderbe. Wann die rach des herren iſt ein rach ires tēpels. Der künig der medier iſt beweget vom herren wider babilon. Hebt auff das zaychen vber die mauren babilon. meret die hütt. Hebt auff die hütter. berayttet die heymlichen geleger. wann der herre hatt gedacht. vndtet was dings er hat geredt wider die inwoner der babilonier. Die du woneſt auff vil waſſer. reich in den ſchetzen. Dein ende iſt kummen zu der maß des fuß deiner abſchneydung. Der herr ð heer ſchwur bey ſeiner ſeel. wañ ich erfülle dich mit menſchen als mit dē kefern. vnd das frewdengeſangk wirdt geſungē ob dir. Der da machet die erde in ſeiner ſtercke. Der berayttet den vm̄krayß in ſeiner weyßheit. vnd er ſtrackt die hymel in ſeiner witzigkeit. So er gibet die ſtym. die waſſer werden gemanigualtiget im hymel Der da auff hebet dy wolcken von den euſſerſten enden der erde. der machet die plitzen in dem regen. vnnd fürfüret den wind von ſeynen ſchetzen. Ein yeglich menſch iſt ein tor worden von ſeiner wiſſenheit. ein yeglich ſchmeltzer iſt geſchendet in dem gegoſſen abgot. Wañ ſeyn ſein ſchmelczung iſt lugenhafftig. vñ der geyſt iſt nicht in im. Die werck ſein eytel. wirdig des gelechters. ſie verderben in der zeyt irer heymſuchung. Diſer teyl iſt nicht als iacob. Wañ er iſt der da machet alle ding. vnd iſrahel ein cepter ſeines erbes. der herre der heer iſt ſein nam Schlehſt du mir zuſamen die vaß des ſtreyts So erſchlahe ich zuſamen in dir die völcker. vñ zerſtrewe in dir dy reich. Vnd ich ſchlah in dir das roß vnd ſeinen reitter. vnd ich ſchlah in dir den wagen vnd ſeinen aufſteyger. Vnd ſchlah in dir dē man. vñ dz weyb. Vñ ſchlah in dir dē alten vnd das kind. Vnd ich ſchlah in dir den iungling vnd die iunckfrawen. Vnd ich ſchlah in dir den hirttē vñ ſein herde. Vnd ich ſchlah in dir den ackerman vnd ſein ziehuih. Vnd ich ſchlah in dir die hertzogē vñ die meyſterſchaft Vnd ich widergib babiloni vñ allen inwonern der chaldeer. alles ir vbel das ſy haben gethan in ſyon vor ewern augē. ſpricht der herre. O du todbringender berge ich ſihe zu dir. ſpricht der herre. dͬ du zerſtöreſt alle erde. Jch ſtrecke mein hand vber dich. vñ weltze dich auß von dē ſteynen. vnd ich gib dich zu einez berg der verbrennung. Vñ nym nicht von dir einen ſteyn zu dē winckel. vnd den ſteyn in die gruntueſt. aber du wirſt verloren ewiglich. ſpricht der herr. Hebt auff das zaychen in dem. lande. Singet mit dē heerhören an den bergen. Heyliget dye menſchen vber ſy. Verkundet wider ſie den künigē ararach. memni. vnd aſtenes. Zelet wider ſy taphar. Zufüret das roß als den geangelten kefer. heyliget wider ſie die menſchen die künig dͬ medier. vñ ir hertzogē. vñ alle ir meiſterſchaft vnd alles lande ires gewalts. Wann dye erde wirdt beweget vnd betrübet. wann die gedenckung des herren hat gewachet wider babilon das er ſetze das land babilon wüſte vnd vninwonlich. Die ſtarcken babilon. dy da wonten in den hilffen. hörten auff von dē ſtreyt. Jr kraft iſt verwüſtet vnd ſy ſind worden als dy weyber Jr tabernackel ſind angezundet. ire rigel ſind zerbrochen. Der lauffend kumt entgegen dem lauffenden. vnd der bot begegent dem verkundenden. das er verkunde dem künig von babilon. das die ſtat iſt geuangē von der höhe vntz zu der höh. Vnd das die fürt ſind bekumert. Vnd auch das die brüch ſind angezundet mit fewer. vnd die ſtreytbern mann ſind betrübet. Wañ diſe ding ſpricht dͬ herr der heer got iſrahel. Die tochter babilon iſt als ein tenn. dy zeyt irer treſchūg. Noch ein kleine zeyt. vñ dye zeyt ires ſchnitz kumt. Nabuchodonoſor dͬ künig dͬ babilonier aß mich. vñ verwüſtet mich. Er widͬ gab mich als ein leres vaſs. Er verſchlād mich als eyn drack. Er ſattet ſeinē bauche vō meiner zartheyt vnd warff mich auß. Die inwonung ſyon ſpricht. die miſſetat iſt wider mich vñ meī fleyſche vber babilon. Vnd iheruſalez ſpricht. mein blute iſt vber die inwoner chaldee. Darūb diſe ding ſpricht der herre. Sih ich vrteyle dein ſach. vnd rich dein rach. Vnd ich machte wüſt ir meer. vnd auch trucken auß ſeinen vrſprungē Vnd babilon wirt in die greber. ein inwonung der dracken. ein vorcht vnd ein wiſpeln. Darūb das der einwoner nicht ſey. Sie werdē ſchreyen all miteinander. als die lewen. vnd ſchlahen auß die löck als die welffen der lewen. Jch ſetz ir tranck in ir hitz. vnnd ich trenck ſie. das ſye verſchlaffen vñ ſchlaffen dē ewigē ſchlaf. vñ ſteen nit auff ſpricht dͬ herr. Jch füer ſie auß. als dy lemmer zu der erſchlahung. vnd als die widͬ mit den kitzlen. Jn welcherweyß iſt geuangen ſeſach. vnd dy edel aller erde iſt begriffen. Jn welicherweyß iſt babilon worden zu einer vorcht vnder den leuten. Das meere ſtyg auff vber babilon. vnd iſt bedecket in der menig ſeiner flüſs Jre ſtet ſind worden zu einer vorcht. das land iſt vninwonlich. vnd die erd iſt wüſt. in der nyemant wone. noch dͬ ſun des menſchen wirt geen durch ſy. Vnd ich will heymſuchen in babilone vber beel. vnnd ich will außwerffen von ſeinem mund. das er hat verzeret. vnd die leut ſameln ſich fürbas nit zu im. Vñ dy maur babilon felt Jr mein volck geet auß von irer mitte. das eyn yeglicher behalte ſein ſel vō dē zorn des grymmen des herren. Vnd das villeicht ewer hertz anfah waych zewerden. vnd das ir förchtet die gehörd. die da wirt gehört in dem land. Vñ die gehört kumt in dez iar. vnd ein gehörd nach diſem iare. vnd die boßheyt in dem land. vnd der herſcher vber den herſcher. Darumb ſeht. die tag kumen. vnd ich heymſuch vber dy abgötter babilonis. vnd alles ir land wirt geſchendet. vñ all ir erſchlagnen vallen in irer mitte. Vnd dye hymel vnd die erd. vnd alle ding. die da ſind in in. loben vber babilon. wann die rauber kumen dir vō mittnacht ſpricht dͬ herr. Vñ wie wachet

Babilon.die erſchlagnen vielen in iſrahel. alſo vallen dy erſchlagnē von babilon in allem land Die ir fliehet dz waffen.kumt nit wöllet ſteen. Gedencket des herren von verr.vnd iheruſalez ſtyg auff vber ewer hertz. Wir ſein geſchendet wann wir hörten das laſter. Das laſter hat bedeckt vnſer antlytz.wann die frembden kamen vber die heyligkeit des hauſs des herren. Darumb ſeht.die tag kumen.ſpricht der herre. vnd ich ſuch heym vber die abtgötter babilonis.vñ der verwundt ſchreyet in allez irē land. Ob babilon aufſtyg in den hymel. vnd veſtet ir ſterck in der höhe.ir verwüſter kumen von mir.ſpricht der herre. Die ſtym̄ des rüffs iſt von babilon. vnd ein groſſe betrübung von dē land der chaldeer.wann der herr hatt verwüſt babilon. vnd hat verloren ein groſſe ſtym̄ auß ir. vnd ir flüſs dönen als vil waſſer. Jr ſtym̄ gab dē don. wañ er kam vber ſy.das iſt der rauber vber babilon Vñ ir ſtarcken ſind begriffen .vñ ir bog ſchwelcket.wañ der herr iſt ein ſtarcker recher.widergebend widergibt er. Vnd ich trenck ir fürſten vnd ir weyſen .ir hertzogen vñ ir meyſterſchaft vnd ir ſtarcken. Vnd ſie ſchlaffen den ewigen ſchlaff.vnd werden nit erweckt ſpricht der künig.der herr d᷑ heer iſt ſein nā.Diſe ding ſpricht der herr got d᷑ heer. Diſe höhſte mauer babilonis wirdt durchgraben mit der außgrabung. vnd ir höhſte tor werden verbrant mit fewr.vñ die arbeyt der völcker vnd der leut werden.zenichten in dem fewer.vnd verderben. Vñ ditz iſt das wort das iheremias der weyſſag gebot ſaraie dē ſun nerie des ſuns maaſie. da er gienge mit ſedechia dem künig in babilon in dē vierdē iar ſeines reiches. Aber ſaraias wz ein fürſt der weyſſagung. Vnd iheremias ſchribe alles vbel in ein buch.das da was kunfftig vber babilon.alle diſe wort die da ſind geſchriben wid᷑ babilon. Vnd ihermias ſprach zu ſaraiam.So du kumſt in babilon.vnd ſihſt.vnd liſeſt alle diſe wort.So ſprich. O herr du haſt geredt wid᷑ diſe ſtat.das du ſy zerſtreweteſt.daz der nit ſey der da wone in ir von den menſchen.vntz zu dē vih.vnd das ſie ſey ein ewige eynöd. Vñ ſo du volendeſt zeleſen ditz buch.ſo bind einen ſteyn zu im.vnd wirff es in die mitte euffraten. Vñ ſprich.Alſo wirt verſencket babilon. vnd ſteet nit auff von dem antlytz der zwanckſale.dy ich zufüer vber ſie. vnd ſie wirt verwüſtet. Vntz daher ſind die wort iheremie.

Das.LII.Capitel.wie der prophet widerūb ſaget von d᷑ zerſtörung d᷑ ſtat iheruſalem. vnd wie es vmb das volck beſtund das darinn blib. vnd von den veſſern des tempels.

SEdechias was einund zweintzig iar alt. da er het angefangen zeregiern. vnd regieret .xi.iar in iheruſalem. Vñ der nam ſeiner muter was amithal.die tochter iheremie von lobna. Vnnd er tet vbel vor den augen des herrē nach allē dingen.die da tet ioachim.wann der grymmig zorn des herren was in iheruſalem.vnd in iuda.vntz daz er ſie verwurff von ſeinē antlytz. Vnd ſedechias ſchiede ſich von dez künig der babilonier. Vnd es ward gethan in dē neunden iar ſeines reichs in dem zehenden moned.an dem zehenden tag des moneds. Nabuchodonoſor d᷑ künig der babilonier kam.er vnd alles ſein heer wider iheruſalem. Vnd vmbſaſſen ſie.vnd bauten warnung wider ſie in der vmbhaltung .vnd die ſtat ward vmbleget vntz zu dem .xi.iar des künigs ſedechie. Aber in dem vierden moned an dem.xi.tag des moneds.der hunger begriff die ſtat.vnd die ſpeyß waren nit dem volck des lands. Vnd die ſtat ward zerſtrewet. vnd all ir ſtreytbern mann fluhen.vnd ſie giengen auß in der nacht von der ſtat durch den weg des tors. der da was zwiſchen den zwayen mauren. vnd füret zu dem garten des künigs. als die chaldeer vmbſaſſen die ſtatt in dem vmbſchwayff. vnd ſie giengenhin durch den weg. der da fürt in die wüſt. Aber das heer der chaldeer durchechtet den künig.vnd ſy begriffen ſedechiaz in der wüſte.die da iſt bey iericho. vnd alles ſeyn heer floh von im. Vnd da ſie hetten begriffen den künig.ſie zufürten in zu dem künig der babilonier in reblatha.die da iſt in dē land emath vnd er redet zu im die vrteyle. Vnd der künig der babilonier tödtet die ſün ſedechie vor ſeinē augen.auch alle fürſten iuda erſchluge er in reblatha. Vnd brach ſedechie auß dy augen .vnd band in mit eyſnin ketten. Vnd der künig der babilonier zufüret in in babilon.vnd leget in in das hauß des kerckers vntz an den tag ſeines tods. Aber an dem fünfften moned an dez zehenden tage des moneds.vnd iſt das neundze hend iare nabuchononoſor des künigs der babilonier. nabuſardan der fürſt der ritterſchaft. der do ſtunde vor dē künig der babilonier. kam in iheruſalē vñ zundet an das hauß des herren vnd das hawß des künigs vnd alle hewſer iheruſalem. vnnd verbrennet eyn yeglich groſſes hauß mit fewer. Vnd alles heer der chaldeer. das da was mit dē meyſter ð ritterſchaft. zerſtöret alle maure iheruſalez durch den vmbkrayß. Aber von den armē des volcks. vnd von dem andern gepöfel das da was belibē in der ſtat. vñ vō dē flüchtigē. die da warē geflöhē zu dem künig der babilonier. vnd die andern von der menig. vbertrug nabuſardan der fürſt der ritterſchaft. Aber von den armen des landes ließ nabuſardan der fürſt ð ritterſchaft. weynzurel vnd ackerleut. Vñ die erin pfeiller. die da waren in dem hauß des herren. vnd die grundueſten. vñ das erin meere. dz da was in dē hauß des herren. zerbrachen die chaldeer. vñ namen alles ere in iheruſalem. Vnd die tegel vnd dye nepff. vnd die pſalteri. vnd die ſchenckuaß. vnd die mörſer. Vnd ſie namen alle erin vaß. dy da waren in dem dienſt. vñ die waſſerkrüg. vnd dy rauchuaß. vñ die handuaß. vnd die beckin. die leuchter. vnd die becher. Vnd alle. die da waren von gold. guldin. vnd alle die da waren von ſilber. ſilberin. Vñ ð meyſter der ritterſchafft nam zwü ſilberin ſeul. vnd das ein meere. vñ dy zwelff erine kelber. die da waren vnder den ſeulen. die ſalomō der künig hette gemachet in dē hawß des herren. Das gewicht des eres aller diſer vaſs was nicht. Aber von den ſeulen waren achtzehen elnbogen der höhe an einer ſeul vnd ein ſayl vmbgienge ſy von zwelff elenbogē Aber ir gröſſe was vier finger. vnd was inwendig hol. vnd die knöpff waren auff yetwederer erin ſeul. Vnnd die höhe eines knopfes funff elnbogen. vñ margranöpffel vmbundumb erin auff der kron. in dē vmbgang. Zugleicherweyß was die ander ſeul vnd die margramöpffel. vñ alle ding die waren erin auff den knöpflein in dez vmbkrayß. Zugleicherweyß die ſeul des andern. Vnd margranöpffel warn ſechundneuntzig anhencklein. vnd mit hundert netzlein wurden vmbgegeben alle margramöpffel. Vnd ð meyſter der ritterſchafft nam ſaraiam den erſten prieſter. vnd ſophoniam dē andern prieſter vnd die hütter des vorhauſs. Vnd er naz einē keuſchē von der ſtat. der da was ein fürgeſatzter vber die ſtreytbern mann. vnd ſiben mann die da ſahē das antlytz des künigs. die da wurden funden in der ſtat. vnd den ſchreiber. vnd einen fürſten ð ritter. der da beweret die newē ritter. vnd ſechtzig mann von dez volck des landes. die do wurdē fundē in mitt der ſtat. Aber nabuſardan der meyſter der ritterſchafft nam ſy vnd zufüret ſy in reblatha zu dem künig der babilonier. der ſchlug ſy vñ erſchlug ſy in reblatha i dē land emath. Vñ iuda ward vbertragē von ſeinē lande. Ditz iſt dz volcke dz nabuchodonoſor vbertrug i dē ſibendē iare. dreytauſent vñ dreyundzweintzig iudē. In dē achtzehendē iare vbertrug nabuchodonoſor von iheruſalem achthundert vnd zwuunddreyſſig ſelen. In dē dreyundzweintzigeſtē iar nabuchod onoſor. nabuſardan der meyſter der ritterſchafft. vbertruge ſibenhundert vnd funffunduiertzig ſelen ð iuden. Darumb. aller ſelen wurden gezelet vier tauſent vnd ſechßhundert. Vñ es ward getan in dez ſibenunddreyſſigiſten iare des vberganges ioachim des künigs iuda. in dem zwelften moned an dem funffundzweintzigeſten tage des moneds euilmerodach der künig der babilonier in dem iare ſeines reiches hub auff das haubt ioachim des künges iude. vnd füret in auß von dem hauß des kerckers. vnd redet gütte ding mit im. Vnd er ſatzt ſeinen thron vber die thrön der künige. die da waren nach im in babilon. vnd er verwandelt die gewand ſeines kerckers. vñ er aſß das brot vor im zu allen zeyten alle tage ſeines lebens. Vnd im wurden gegeben ſeine ſpeyß mit ewiger ſpeyß von dē künig der babilonier. geordent durch einen yeglichen tag. all tag ſeines lebens. vntz an den tage ſeines todes.

Ein ende hat die weyſſagung des propheten Jheremie. Vnnd hebt an die klag oder das buch ð zeher des vorgenanten weyſſagen iheremie. Vnd wirdt das buch in hebreyſch eingeſchriben cynoth.

Wie der prophet in diſem erſten vñ andern capiteln bewaynet dy zerſtorung der ſtat iheruſalem. vnd verwüſtung des tēpels. Vñ wie er damit noch mer mēſchē

zu mitleydung beweget . vnd bekennet die gerechtigkeit gottes.vnder der beſchreibūg nach ordnung des alphabets.

UNdes ward getā darnach.da iſrahel was.gefüret ī dy gefengknuß.vn̄ iheruſalem was verwüſtet.iheremias der weyſſag ſaß vn̄ waynet vn̄ klaget diſe klag in iheruſalem.vnnd erſeufftzet mit bitterm gemüt vnd waynet vnd ſprach. Aleph.Inwelcherweyß ſitzt dy ſtat allein.voll volcks.Sy iſt worden als ein witwe ein fraw dˀ heyden.ein fürſt der gegent . ſy iſt worden vndˀ dē zinß .Beth.Waynend waynt ſy in dˀ nacht vnd ir zeher warn in iren wangen. Er iſt nit der ſye troſt auß allen iren lieben.all ir freund verſchmehten ſie.vnd ſind ir worden veind. Gymel.Judas gieng vmb die zwangkſal vnd vn̄ die menig des dienſt.Sy wonet vnder dē heyden.vnd vand nit die rue. All ir durchechter begriffen ſy vnder den angſtē. Deleth.Dy weg ſyon klagen darumb das die nit ſind.die da kumen zu dem hohtzeytlichen tag . All ir tor ſind zerbrochen.ir prieſter ſeufftzen.Jre iunckfrawen ſind vnſauber .vn̄ ſy ſelb iſt betrucket mit bitterkeit. Hee.Jr veinde ſind wordē ī dē haubt ire veind ſind reich gemachet . Wann der herr hat geredet vber ſye vmb die menig irer miſſetat . Jre kinder ſind gefürt in gefengknuß vor dez antlytz des betrubers. Vau.Vnd von dˀ tochter ſyon iſt auſgegangen all ir gezierde.Jr fürſten ſind worden als die wider.die da nicht vinden die wayd vn̄ giengē hin on ſterck vor dē antlytz des iagenden. Zay.Jheruſalez hat gedacht der tage irer zwanckſal . vnnd des vbergangs aller irer begirlichen ding dy ſy het vor den alten tagen . da ir volck viel in die veyndlichen hand vnd der helffer was nit.Die veynd ſahen ſy vn̄ verſpottē ir ſabbath. Heth.Jheruſalem hat geſundet die ſunde.darumb iſt ſye worden vnſtet.All die ſy hohwirdigtē. die verſchmehten ſye.wann ſy ſahen ir laſter.Aber ſye ſeufftzet. vnd iſt gekeret hinderſich. Theth. Jr vnſauberkeyt iſt in iren füſſen . ſye gedacht nit ires ends.Sy iſt abgeſetzet ſtercklich.nit habend den tröſter . O herr ſih mein zwanckſale. wan̄ dˀ veynd iſt aufgericht. Joth.Der veynd legt ſein hand zu allen iren begirlichen dingen. wan̄ ſy ſah die heydē eingeen in ſein heyligkeit. von den du geboteſt. das ſye nit eingiengen in dein kirchē. Coph.Alles ir volck ſeufftzet.vn̄ ſucht das brot.Sy gabē alle köſtliche ding vn̄ das eſſen zewiderkücken dy ſel.O herre ſih.vn̄ merck.wann ich bin ſchnöd worden. Lamech. O ir all die do geen durch den weg .merckt vn̄ ſecht.ob ein ſchmertz iſt als mei ſchmertz.Wan̄ derr herr hat mich geleſen.als er hat geredt an dē tag des zorns ſeines grymmes. Mem.Er ſant das fewer von der höh in meinen baynen. vnd leret mich.Er ſpannet auff ein netz meinen füſſen.vn̄ keret mich zeruck.Er ſatzt mich wüſt den gantzen tag verzerend mit trawrē. Nun. Das ioch meiner miſſetat hat gewachet in ſeiner hand.ſy ſind zuſamen gewelget vn̄ geleget auf meinē halß.Mein kraft iſt gekrencket.der herr hat mich gegeben in die hand.von der ich nit mag aufſteen. Samech. Der herr hat abgenomē all mei groſmechtig von meiner mitte er berüffet die zeyt widˀ mich daz er zerkniſchet mein erwelten. Der herr hat getretten dy preß der iunckfrawen der tochter iuda. Ayn. Darumb ich waynet vn̄ mein aug fürfüret das waſſer.wan̄ der tröſter iſt worden verr von mir zu bekern mein ſel.Meine ſün ſind worden verloren.wan̄ der veynd hat angeſiget. Phe.Syon ſtrecket auß ire hend.er iſt nit dˀ ſye tröſtet.Der herr hat gebotten wider iacob. ſein veynd in ſeinem vmbkrayß.Jheruſalem iſt worden als eyn vnſauber ſucht vnder in. Zade.Der herr iſt gerecht.wan̄ ich hab beweget ſeinen mund zu dez zorn.O ir all völcker.ich bit.höret vn̄ ſecht meinen ſchmertzen . Mein iunckfrawen vnd meyn iungling giēgen hin ī dy gefengknuß. Coph. Jch hab geuodert mein freund.vn̄ ſy betrogen mich.Mein prieſter vn̄ mein altē ſind verzeret in der ſtat.wann ſy ſuchten in das eſſen das ſie widerkückten ir ſelen. Res.O herr.ſih. wann ich wurd betrübet.mei bauch iſt betrübt.Mein hertz iſt verkert in mir ſelber. wan̄ ich bin erfüllet vō der bitterkeit.Außwendig verwüſtet dz waffen.vn̄ daheym iſt ein geleicher tod. Syn Sy hörten das ich ſeufftzet.vn̄ er iſt nit dˀ mich tröſt.All mein veynd horten mein vbel.ſye ſind erfrewet.wann du haſt es gethan.Du haſt zugefürt den tag der tröſtung.vn̄ ſye werdē mein geleich. Thau.Alles ir vbel gee ei vor dir.vn̄ liſe ſye ab. als du mich haſt abgeleſen vmb all mei miſſetat . Wann meiner ſeufftzen ſind vil. vnd mein hertz iſt traurend.

Das ander Capitel. aleph

IN wellicher weyß hat der herre bedecket mit ð tunckel. die tochter ſyon in ſeinē grimmigen zorn. Er hat verworffen von dē hymel. an dy erde. dy edeln iſrahel. vñ hat nit gedacht des ſchemels ſeiner füſſe in dē zorn ſeines grimmen. Beth. Der herre hat beſturtzet vñ nit geſchönet aller ſchönē ding iacob. er hat verwüſtet in ſeinē grimmigē zorn die warnung ð iunckfrawen iuda. vñ hat ſy verworffen an dy erde. vñ hat vermayliget dz reich vñ ſeine fürſtē. Gymel. Er hat zerbrochen in dez zorn ſeines grimmes ein yeglich horn iſrahel. er hat abgekeret ſei gerechte zeruck von dē antlytz des veynds. vñ hat angezundt in iacob in dē vmbſchwayff als ein fewr ð verwüſtendē flammē. Deleth. Er hat geſpannen dē bogē als der veynd. er hat geueſtent ſein gerechte. als der veind. vñ hat erſchlagen alles dz da was ſchön in der geſiht. Jn dē tabernackel ð tochter ſyon hat er außgegoſſen ſein vnwirdigkeit als das fewr. He. Der herr iſt wordē als ein veind. er hat beſturtzet iſrahel Er hat beſturtzt all ſein zinnē. vnd hat verwüſtet ſein warnung vñ hat erfüllet in der tochter iuda. dē gedemütigten. vñ die gedemütigten. Vau. Vñ er hatt verwüſt ſein gezeldt als einē garten. er hatt verwüſt ſeyn tabernackel. Der herr hat geantwurt die vergeſſung in ſyon. die hohzeyt vñ dē ſabbath. vñ in ein laſter. vñ zu einer vnwirdigkeit ſeines grimmigē zorns. dē künig vñ dē prieſter. Zay. Der herr hat vertribē iren altar. er hat geflucht irer heyligkeit. er hat geantwurt ī die hend des veinds dy maurē irer türen. Sy gabē die ſtym̄ in dē hauß des herrē. als an dē hohzeitlichē tag. Heth. Der herr hat gedacht zuuerwüſtē die mauren ð tochter ſyon er hat geſpannē ſeine ſaylein. vñ hat nicht abkeret ſein hand vō der verlierūg. Vñ dy vormaur klaget. vnd die maur iſt verwüſt miteinander. Teth. Jre tor ſind geheftet an die erd. er hat verlorn vnd hat zerkniſchet ir rigel. irer künig vñ ir fürſtē vnd dē menſchē. Die ee iſt nit. vñ ir weyſſagē fundē nicht die geſiht vō dē herrē. Joth. Die altē ſaſſen an ð erd. vñ ſchwigē. die altē töchter ſyon ſy ſprēgtē ire haubt mit aſchē Die iunckfrawē iheruſalē begürtē ſich mit herim gewād. Dy iunckfrawē iuda legtē ire heubter an dy erde. Caph. Meine augen gebraſtē vor zehern. meine ingeader ſind betrübet. Mei leber iſt außgegoſſen an die erd vber die rue ð töchter meines volcks. da der klein vñ der ſaugend gebraſt in dē gaſſen der ſtatt. Lamech. Sy ſprachē zu irn mutern. Wa iſt ð waytz vnd der weyn. da ſy gebraſtē als die verwundten in den gaſſen ð ſtat. da ſy außlieſſen ir ſeln in dez büſem irer müter. Mem. Tochter iheruſalez wem zuachte ich dich. oð wez zugleich ich dich. Junckfraw tochter ſyon. wez zugleich ich dich vñ tröſt dich. Wañ dein rewe iſt groß als das meer. Wer ertzneyet dich. Nun. Deine weyſſagen ſagē dir die falſchē ding. vñ die törlichē. ſy tettē nit auff dein miſſetat. dz ſy dich bewegten zu der buß. Aber ſy ſagtē dir die falſchē empfahūgē. vñ die außwerffungē. Samech. All geende durch dē weg klopfften mit dē henden vber dich. Sy wiſpelten vñ bewegten ir haubt vber die tochter iheruſalez. ſagend. Jſt ditz nit die ſtat der volkumē geziered. ei frewd aller erd.

Ayn. All dein veynd tetten auff irē mūd vber dich. Sy wiſpelten vñ grißgrametē mit iren zenen. vñ ſprachē. wir wöllen dich freſſen. Ayn. Secht. ditz iſt der tag. des wir haben geharret. wir habē in fundē. vñ habē in geſehen. Phe. Der herr hat getan die ding. dy er hat gedacht er hat erfüllet ſein wort. daz er hat gebottē vor den altē tagē. Er hat verwüſtet vnd hat nit geſchonet. vnd hat erfrewet den veind vber dich. vnd hat erhoht das horn deiner veind. Zade. Jr hertz ſchri zu dē herrē vber die mauren der tochter ſyon. Füre auß die zeher als einē bach durch dē tag vñ durch die nacht. nit gib dir die ru. ð augapfel deines augs ſchweig nit. Coph Steeauf. lob in ð nacht an dē anfang ð wachē geußauß dein hertz als dz waſſer vō dē angeſiht des herrē. Hebauff deine hend zu im vmb die ſeln deiner kleinē. die da verdurbē vor hunger in dē haubt aller gefangen. Res. O herr. ſih. vñ merck. wen du haſt abgeleſen alſo. Darumb dz die weyber nit eſſen ir frücht. dy kleinē zu der maß ð ſpannē. Ob der prieſter vnd der weyſſag wirt erſchlagē. in ð heyligkeit des herren. Syn. Das kind vñ ð alt lagē außwendig an ð erde mein iungling vñ mei iunckfrawē vielen in dē waffen. du haſt erſchlagē an dem tag deines grimmē. du haſt erſchlagē vñ erbarmeſt dich nit. Thau. Du haſt berüfft zu dem hohzeytlichē tag. die mich erſchrecken vō dē vmbgang. vñ er wz nit. ð da empfluß an dē tag des zorns des herrē. vñ wurd gelassen. Dy ich hab auf erzogē vñ erneret mei veid hat sy verwüſtet

Das dritt Capit. wie der prophet den iamer des volcks vnd ſein ſelbs beſchreyet.vnd bekennet das in got barmhertzigkeit vnd genad ſey.

Aleph.

ICh bin ein man.ſehēd mei eynigkeit in der rut ſeiner vnwirdigkeit.Er hat mich getriben vnd zu gefüret in dy vinſternuß. vñ nit in dz liecht.Er keret allein i mich. vñ kert ſein hand dē gantzē tag. Beth.Er machet alt mein haubt vñ mein fleyſch. er zerkniſcht meyne bayn. Beth.Er bawt in meinē vmbkrayß.vñ vmbgab mich mit gallē vñ mit arbeyt. Beth.Er ſatzt mich in dē vinſternuſſen.als dy ewigē todtē. Gymel.Er hat vmbbawet wið mich.das ich nit außgee.er hat beſchwert mein fußband. Gymel.Vnd da ich ia rüff.vñ bit.er ſchleuſt auß mein gebet.

Gymel.Er beſchloß mein weg mit gemerten ſteynē.er verkeret mei ſteig. Deleth.Er iſt mir gemachet ein heymlichhaſſend ber.ein leo in ð verborgēheit. Deleth.Er vñkeret mei ſteig vñ zerbrach mich.er ſatzt mich gelaſſen. Deleth Er ſpānet ſeinē bogē.vñ ſatzt mich als ein zaychen zu dē geſchoß. Hee.Er ſant in mei nierē die tochter ſeines köchers. Hee. Ich bin worden zu einē geſpöt allē meinē volck. ir geſangk dē gantzē tag. Hee.Er hat mich erfüllet mit bitterkeit er hat mich getrēcket mit wermut. Vau.Er zerbrach meine zen zu ð zal.er ſpeyßt mich mit aſchen.Vau.Vñ mein ſel iſt außgetribē.vñ ich hab vergeſſen ð guttē dig. Vau Vñ ich ſprach.mein ende verdarb.vñ mein zuuerſiht vō dē herrē. Zay.Gedenck ð armut vñ meines vbergangs.der wermut vñ der gallē. Zay. Ich wurd gedencken mit gedenckung.vnd mein ſel ſchwelcket in mir. Zay.Diſe ding gedēck ich in meinē hertzē.darūb verſih ich mich.

Beth.Die erbermbd des herrē ſind vil.wañ wir ſind nicht verwüſtet.wañ ſei erbermbde gebraſtē nit. Beth. Ich erkant frü dein gelaub iſt vil. Beth.Mein ſel ſprach. ð herre iſt meyn teil.darūb harre ich ſein. Theth.Der herre iſt gut dē.die ſich verſehē an in.ð ſeel.dy in ſuchet

Theth.Gut iſt zeharrē mit ſchweygūg. das heyl des herrē. Theth.Gutt iſt dē mañ.ſo er tregt dz ioch vō ſeiner kindheit. Joth.Er ſitzt vñ ſchwayget allei. wann er hub ſich auff vber ſich. Joth.Er wirt ſetzē ſeinē mūd i dē ſtaub. ob villeicht die zuuerſiht ſey. Joth.Er gibet ſein wange dē ſchlagendē i.er wirdt geſatt mit laſtern. Caph. Wañ der herre vertreibet nit ewigklich. Caph.Wañ ob er verwirft. vnd er erbermet ſich nach ð menig ſeiner erbermbde. Caph. Wañ er demütiget ſich nit vō ſeinē hertzen.vñ verwarff die ſün ð menſchē. Lamech. Das er zerkniſchet vnð ſeinē füſſen all veind ð erde. Lamech. Das er neyget das vrteyl des māns.in dē angeſiht des antlyts des höhſtē. Lamech.Das er verkeret dē menſchē in ſeinem vrteyl.hat ð herre nit erkēnet. Mem.Wer iſt diſer.ð da ſprach.dz er wurd. ſo es ð herr nicht gebeut. Mem.Von dē mūd des hohſtē geen nit auß.noch die vbeln ding.noch die gutten. Nun. Wz hat gemürmelt ð lebendig menſch vñ der man vm̄ ſein ſund. Nun.Wir erſuchē vnſer wege.vñ ſuchen vñ kerē wider zu dē herren. Nun.Wir hebē auff vnſere hertzen mit den hendē.zu dē herrē in die hymel. Samech. Wir tetten vnrechtlich.vñ wir haben beweget zu dē zorē.darūb biſt du vnerbetlich. Samech Du haſt bedeckt i dē zorn.du haſt vns geſchlagen.vñ haſt erſchlagē.du haſt nit geſchönet. Samech.Du haſt dir entgegē geſetzet die wolcken.das dz gebet nit vbergee. Ayn.Du haſt mich geſetzet ein außreutung.vñ verwerffung in mitt ð völcker. Ayn.Alle veind tetten auff den mūd vber vns. Ayn.Mein auge iſt gepeyniget.vñ ſchwygt nit. darūb daz die rue nit was

Phe.Biß dz der herr ſchawet.vñ ſeh von dē hymeln. Phe.Die vorcht vñ der ſtrick iſt vns worden ein weyſſagung.vñ ein zerkniſchung. Phe.Mein augē fürtē auß die teylung ð waſſer.in der rewe ð tochter meins volcks. Zade. Mein aug hat beraubet mein ſel.in allen töchtern meiner ſtat. Zade.Meine veynd viengen mich vergebēs.mit dē geieg als einen vogel. Zade.Mein lebē iſt geuallē in dē ſee.vñ ſy legten einen ſteyn vber mich. Coph.Die waſſer vberguſſen auff mein haubt.vnd ich ſprach.ich verdarbe. Coph.O herre ich hab angerüffet deinē namen.von dē iungſten ſee. Coph.Du höreſt mein ſtym̄.nicht abkere dein or von meynen ſeufftzen.vñ vō dē geſchrayen. Res.Du haſt dich genahnēt an dez tag. da ich dich anrüff.du ſpracheſt.nit fürcht dir. Res.O herre ein erlöſer meines lebens.du haſt geurteylet die ſach meiner ſel. Res.O herre du haſt geſehen ir miſſetat wið mich. vrteyl mei vrteyl.

Syn. Du haſt geſehen allē meinē zorn. all ir gedancken wið mich. Syn. O herr du haſt gehört ir laſter. vn̄ all ir betrachtūg ſind wið mich Syn. Die lebſen der aufſteenden wider mich vnd ir gedancken ſind wider mich den gantzen tag. Syn. Ir ſitzung. vnnd ir aufferſteeung ich bin ir lob. Thau. O herre widergib in dē lon. nach den wercken irer hende. Thau. Gib in dein arbeyt den ſchilt des herrē. Thau. O herre du durchechteſt ſye in dē zorn. vn̄ zerkniſcheſt ſy vnder dē hymeln.

Das.IIII.Capitel.

Aleph.

IN welcherweyſz iſt ertunckelt das gold. vn̄ die beſt farb iſt verwandelt. die ſteyn ð heyligkeit ſind zerſtrewet in dē haubt aller gaſſen. Beth. Die edeln ſün ſyon. vn̄ angelegt mit dem erſten gold. wie ſind ſy geachtet in die irdiſchen vaſs. ein werck ð hend des hafners. Gymel. Wan̄ auch dy tyer emblostē ir bruſt. ſy ſugē ir welffen Die tochter meines volckes iſt frayßlich. als ð ſtrauß in der wüſte. Deleth. Dy zung des ſaugenden zuhafftet iren gumē in dē durſt. Dy kleinen hyſchē dz brot. vn̄ er was nit der ine brech. Hee. Die da aſſen wolluſtigklich. die verdurbē in dē wegē. die da wurdē erzogē in dē ſaffran. die wurdē vmbgebē mit miſt. Vau. Vnd die miſſetat ð tochter meines volcks iſt mer wordē der ſunde ð ſodomer. die da iſt vmbkeret in einem augenblick. vn̄ die hend viengen nit an. an ir. Zay. Sein geheyligetē ſind weyſſer denn ð ſchnee. ſcheyniger den̄ die milch. rötter den̄ daz alt helffenbayn. ſchöner den̄ ð ſaphir. Heth. Ir antlytz iſt geſchwertzet vber dy kolen. vn̄ ſy ſind nit erkant in dē ſtraſſen. Die haut zuhaft iren baynen. ſy dorret. vn̄ iſt wordē als dz holtz Theth. Beſſer was dē erſchlagnen mit dem waffen. den̄ dē die da ſturbē vor hunger. Wan̄ diſe faultē vn̄ wurden verwüſtet von ð vnberhafftigkeit ð erde. Joth. Die hend der barmhertzigen weyber kochtē ir ſün. ſy ſind worden ir ſpeiß i ð traurigkeit ð tochter meines volcks. Coph. Der herr hat erfült ſeinē grimmen. er hat außgegoſſen dē zorn ſeiner vnwirdigkeyt. Vn̄ der herr hat angezundt das fewr in ſyon. vnd verwüſtet ir grundueſtē. Lamech. Die künig der erdē. vn̄ all inwoner des vmbkrayß gelaubtē nit. das ð widerſacher vn̄ der veynd eingienge durch die tor iheruſalez. Mem. Vmb die ſund irer weyſſagen. vnd vmb die miſſetat irer prieſter. die da verguſſen dz blut ð gerechten in irer mitte. Nun. Die blinden irrten in dē ſtraſſen. ſy ſind vermailiget mit dē blut. Vn̄ da ſy nit mochtē eingeen. ſy hieltē ir ſeum. Samech. Sy ſchrien zu i. Ir vermayligetē weichet weichet. Geet ab. nicht wölt rurē. ſy kriegtē vn̄ ſind beweget. ſy ſprachē vnð dē leutē. er zulege nicht füran das er wone i in. Ayn. Das antlitz deſ herrē teilet ſy. er zulege nit dz er ſy ſchau Dy antlytz ð prieſter ſchambtē ſich nit. noch erbarmbten ſich der alten. Phe. Noch da wir warē gegenwürtig. vnſere augē gebraſtē zu vnſer eyteln hilff. da wir ſchawetē fleyſſigklich zu dē volck dz vns nit mocht behaltē. Zade. Vnſer fußſtapfen ſchlüpftē i dē weg vnſer gaſſen vnſere ende hatt ſich zugenahnet. Vnſer tag ſind erfüllet. wan̄ vnſer ende iſt kumē. Coph. Vnſer durchechter warn ſchneller den̄ die adler des hymels. ſy iagetē vns auff die berg. ſye haſſetē vns heymlich in ð wüſte. Res. Chriſtus der herr ð geyſt vnſers mūds iſt geuangē in vnſern ſundē. zu dē wir ſprachen. Wir leben vnder deinē ſchattē in dē mēſchē. Syn. Tochter edom die du woneſt in dem land hus. frewe dich. vn̄ wird erfrewet. Vn̄ der kelch kumbt zu dir. vn̄ wirſt truncken vn̄ emblöſſet. Thau. O tochter ſyon dein miſſetat iſt erfüllet. er zulegt nit fürbas das er vbergee durch dich. O tochter edom. er wirt heymſuchen dein miſſetat. vn̄ emblöſſen dein ſunde.

Ein ende haben die klage iheremie des weyſſagē. Vn̄ vahet an ſei gebet

O Herre gedenck was vns begegent ſey. ſih an. vn̄ ſchawe vnſer laſter. Vnſer erbe iſt gekeret zu den frembden. vnſere hewſer zu den außwendigē. Wir ſein wordē waiſen on einē vater. vnſer müter als dye witwē. Wir truncken vnſer waſſer vm̄ gelt. wir beſteltē vnſere höltzer vm̄ dē werde. Wir wurdē getribē mit vnſer halßadn. vn̄ dy rue ward nit gegebē dē müdē. Vnſer veter haben geſundet. vn̄ ſind nicht. vnd wir haben getragē ir miſſetat. Wir gabē dy hand egipto. vnd dē aſſiriern. das wir wurden geſatt mit dē brot. Dy knecht habē vnſer geherſchet. er waz nit. ð vns erlöſet vō irer hād. wir trugē vns dz brot in vnſern hendē vō dē antlytz des waf fens in ð wüſt. Vnſer haut iſt außgebrāt als ein ofen. von dē antlytz des vngewitters des hungers. Sy müßigeten die weyber in ſyon. vñ die iunckfrawen in dē ſtettē iuda. Die fürſtē ſind auffgehangē mit der hand. die antlytz ð alten ſchamtē ſich nit. Sy mißbrauchtē die iungling vngeſchemig. vñ dy kind vielē im holtz. Dy altē gebraſten vō dē toren. vñ dy iungē von dē tantze der ſingendē. Die frewde vnſers hertzē gebraſt. vñ vnſer geſangk iſt gekeret in ein weynē Die kron vnſers haubts iſt geuallen. Wee vns wañ wir habē geſundet. Darūb vnſer hertz iſt worden traurig. darumb vnſere augen ſind ertunckelt vmb dē berge ſyon. wañ er verdarb. Dy füchs giengen an im. Aber du herre du beleibeſt ewiglich. vnd dein geſeß in das geſchlecht in geſchlecht. Warūb vergiſſeſt du vnſer ewigklich. vnd laſſeſt vns in die lenge ð tag. O herre beker vns zu dir. vnd wir werden bekeret. Ernewer vnſer tag als von dē anfangk. Aber verwerffend haſt du vns vertriben. wann du biſt erzurnet wider vns ſterckliche.

Das gebet iheremie hat

ein end. Vñ hebt an dy vorrede vber das buch des weyſſagen Baruch.

DItz buch. das da wirt vor bedeutet mit dem namē baruch. wirdt nicht gehabt in der zal der bucher. dy ſy heyſſen geyſtliche bucher. Aber es wirt gehabt in der außtulmetzſchung. die man nent vulgata editio. das iſt. ſo mā findt dy außlegung der geſchrift vnd nit wayſt wer ð außleger iſt. Auch darzu nent man ditz buch den ſendbrieff iheremie. Vmb der kundſchaft willen aber der leſendē ſind ſy hie geſchribē. Wañ ſy zaygen vil ding von chriſto. vñ vō dē letſten zeytten.

Ein ende hat die vorred

Vnd hebet an dz buch des weyſſagē Baruch

Das erſt Capitel. wie dz

buch baruch zu erſt in babilonia. vnd darnach in iheruſalem geleſen ward. vñ wie baruch ſein ſelbs vnd des volcks verſchuldung bekennet.

VNd ditz ſind dye wort deſ buchſ die baruch der ſun nerie. des ſuns Maaſie des ſuns ſedechie. des ſuns ſedei des ſuns helchie. ſchrib in babilon in dez funfften iar an dez ſechßten tag des moneds. in der zeyt. in dē die chaldeer gewunnen iheruſalem. vnd zundtē ſy an mit fewer. Vnd baruch laß die wort des buchs zu dē orn iechonie des ſuns ioachim des künigs iuda. vñ zu dē orē alles volck. dz da kam zu dē buch'. vñ zu dē oren ð ſün des gewaltigē künigs. vñ zu dē oren der prieſter. vñ zu dē oren des volcks. aller. die da wontē in babilon. vō dē iungſten vntz zu irē meyſtē. zu dē fluſs ſodi oð ſedi. Da ſy ſie gehortē. ſy wainetē vñ vaſtetē vñ beteten in dē angeſiht des herrē. Vñ ſy ſamelten das gelt in dē angeſiht des herren. nach dē das die hand eines yeglichen vermocht. Vnd ſanten in iheruſalē zu ioachim dem ſun helchie des ſuns ſalon dem prieſter. vñ zu dē prieſtern. vnd zu allez volck die da warn funden bey im. in iheruſalē. da ſy namē dy vaſs des tempels des herren. die da waren hingenomen von dē tempel widerzerüffen in das land iuda. an dem zehenden tag des moneds ſyban. dy ſilberin vaſs die ſedechias der ſun ioſie ð künig iuda het gemachet. nach dē vnd nabuchodonoſor ð künig der babilonier het genumen iechoniam. vnd dy fürſten. vnd dy gebunden. vnd alle gewaltigen vnd das volck des landes von iheruſalem. vnd füret ſie gebunden in babilon. Vnd ſy ſprachē Seht wir ſenden zu euch das gelt. von dē kauffet die gantzen opfer. vnd die weyrach. vnnd machet die opfer. vnd opfferet vmb die ſunde zu dem altar ewers herren gottes. Vnd bettet vmb daz leben nabuchodonoſor des künigs der babilonier. vñ vñ dz lebē balthaſar ſeynes ſuns. das ir tag ſein auff ð erde. als dy tag des hymels. das vns ð herre geb kraft. vñ erleucht vnſere augen. das wir leben vnder dem ſchattē nabuchodonoſor des künigs zu babilon. Vnd vnder dem ſchattē balthaſar ſeines ſuns. vnd das wir in dienen vil tag. vñ findē genad in irē angeſiht. Vnd betten vmb vns ſelb zu vnſerm herrē got. wañ wir habē geſundet vnſerm herrē vnd ſein grym̄ iſt nit abgekert von vns. vntz an diſen tag. Vnd leſet das buch. das wir haben geſant zu euch zueröffen in dē hauß des herrē. an dē hohzeytlichen tag vnd an dē notturfftigen tag. Vñ ſprechet. Die gerechtigkeit iſt vnſerm herren got. Aber vns die ſchande vnſers antlyts. allē iuda. vnd dē inwonern in iheruſalē vnſern künigen. vñ vnſern fürſten. dē prieſtern vnd den weyſſagen. vñ vnſern vetern als diſer tag iſt. Wir haben geſundet vor vnſerm herren got. wir zweyueltē vnd gelaubtē nicht an in. vñ wir waren im nit vnd͛tenig. vñ hörtē nit dy ſtym̄ vnſers herren gottes. das wir giengen in ſeinē gebotten. die er vns gab. Von dē tag. an dē er außfüret vnſer veter von dez land egipti. warn wir vngelaubig zu vnſerm herrē got. wir wurden zerſtrewet. vñ ſchieden vns. dz wir nit hörten ſein ſtym̄ an diſem tag. Vñ manig vbel zuhafften vns vñ die flüch die der herr het geſetzet moyſi ſeim knecht. der do außfürt vnſer veter von dē land egipti vns zugebē ein land. das do fleuſt mit milch. vnd mit honig. als an diſem heutigē tag. Vnd wir hortē nit dy ſtym̄ vnſers herren gots. nach allen wortē d͛ weyſſagen. die er ſant zu vns vnd zu vnſern vrteylern. vnd wir giengen hin ein yeglicher in dē ſynn ſeines böſen hertzen zewürcken den frembden göttern. vnd tetten die vbeln ding vor dē augen vnſers herren gottes.

Das ander Capitel. wie der prophet fürter die begangē vbel beklaget. vnd wie got ein ander newe ewige ee verheyßt.

VMB ditz hat der herr got vns geſetzet ſein wort. das er hat geredt zu vns. vñ zu vnſern vrteylern. die do vrteyltē iheruſalē vnd zu vnſern künigē. vnd zu vnſern fürſten vñ zu allē volck vñ zu iuda. das der herre zufürt vber vns die groſſen vbel. die do nit ſind getan vnder dez hymel als ſy ſind gethan in iheruſalē. nach den dingē die do ſind geſchriben in d͛ ee moyſi. Das d͛ mēſch eſſe die fleyſch ſeines ſuns vñ dz fleyſch ſeiner tochter. Vnd er gab ſy in die hand aller künig. die do ſind in vnſerm vmbkrayß zu einez laſter vñ zu einer verwüſtung. in allē leuten. in dē vns der herr hat zerſtrewet. Vñ wir ſind wordē vnden. vñ nit obē. wañ wir habē geſundet vnſerm herrē got. nit zugehorſamē ſeiner ſtym̄. Die gerechtigkeit iſt vnſerm herren got. Aber vns vñ vnſern vetern iſt dy ſcham des antlytz als diſer tag iſt. Wañ der herr hat geredt vber vns. alle diſe vbeln ding. die do ſind kumē auff vns. vnd wir habē nit gebetē. das antlytz vnſers herren gots. das wir widerkertē vnſer yeglicher vō vnſern böſtē wegē. Vñ der herr hat gewachet in den vbeln dingē. vnd hat ſy zugefürt vber vns. wañ der herre iſt gerecht in allen ſeinē wercken die er vns gebot. vñ wir hortē nit ſein ſtym̄. daz wir giengē in dē gebotē des herrē dy er machet vor vnſerm antlytz. Vñ nun o herr got iſrahel. du haſt außgefürt dein volck vō dē lande egipti in einer kreftigen hand. vñ in zeychē vñ in wūdern vñ in groſſer krafft. vnd in eim hohē arm. vnd du haſt dir gemacht einen namē. als diſer tag iſt. o herr got vnſer got. wir habē geſundet. wir begiengē vngüttig ding. wir habē gethan vnrechtlich. in allē deinē gerechtigkeiten. Dein zorn kere ab vō vns. wañ wir ſind wenig gelaſſen vnd͛ dē heydē. dahin du vns haſt zerſtrewet. O herr erhör vnſere flehung vnd vnſer bet. vnd füer vns auß. vmb dich vnd gib vns zefinden die genad vor dem antlytz. der. die vns abfüren. das alle erd wiſſe. das du biſt der herre vnſer got. vñ das dein nam iſt angerüffet vber iſrahel. vñ vber ſein geſchlecht. O herr ſchawe in vns von dē heyligen hawß. vnd neyg dein or vnd erhör vns. Thu auff deine augen vnd ſih. das die todten dy do ſeind in der hell. der geyſt do iſt empfangen von iren ingeadern nit gebē die ere vnd die gerechtigkeyt dez herren. Aber dye ſel. die do iſt betrübt vber dye gröſſe des vbels. vnd geet krum. vnd in den nyderſten. vnd des augen abnemen. vnnd dye hungering ſel gibt die glori vnd die gerechtigkeit dem herrē. wann o herr vnſer got wir haben nit außgegoſſen. die gebet vor deinem angeſiht. nach der gerechtigkeit vnſer veter. aber das du haſt geſant vber vns deinen zorn vnd deinen grimmen. als du haſt geredt in der hand d eyner kinder. der weyſſagen. ſagend. Alſo ſpricht der herr. Neyget ewer achſſeln vnd ewern hals. vnd thut dē vleyſs dez künig der babilonier. vnd ir werdet ſitzen in der erd. dye ich hab gegeben ewern vetern. Vnd ob ir das nit thut. vnd die ſtymm ewers gots nit hört zu wercken dem künig der babilonier. ich mach ewern gebreſten von den ſtetten iuda. vnd von außwendig iheruſalē. vñ ich nim ab von euch die ſtym̄ der frölichkeit. vñ die ſtym̄ der frewden. vnd die ſtym̄ des breutigams. vnd die ſtym̄ der braut. vnd alle erd wirt on fußſteyg. von den. die do wonen in ir. Vñ ſy horten nit dein ſtym̄. dz ſy werckten dem künig der babilonier. vnd du ſetzeſt deine wort. Sy du haſt geredt in den henden deiner kinder dˀ weyſſagen. Das ſy außtrugen die gepayn vnſer künig. vnd die payn vnſer veter von irer ſtat. vnd ſih. ſy ſein geworffen in der hitze der ſunnē. vñ in dem froſt der nacht. vnd ſind tod in den böſten nötten. in hunger. vnd in waffen. vñ in der außlaſſung. Vnd du haſt geſetzet den tempel in dē dein nā iſt angerüffet. vmb die vngerechtigkeit des hauß iſrahel. vnd des hauß Juda als der tag iſt. O herr vnſer got. du haſt getan in vns. nach aller deiner güte. vñ nach aller deiner groſſen erbermbde. als du haſt geredt ī der hand moyſi deines kinds. an dem tag. an dē du im gebotteſt zuſchreiben dein ee. vor dē ſünen iſrahel. ſagend. Ob ir nit hort mein ſtymm diſe groſſe menig wirt gekeret ī eī kleins volck. wañ ich zerſtrew ſye. wañ ich wayß dz mich dz volck nit hort. Wañ das volck iſt hertes halßbayns. Vnd es wirt gekert zu ſeynem hertzen in dem land ſeiner gefengknuß. vnd ſy werden wiſſen. dz ich bin dˀ herr ir got. Vñ ich gibe ī ein hertz vnd ſy vernemen. vnd oren. vnd ſy hören. Vñ ſy loben mich in dem land irer geuengknuß. vnnd werden gedenckenß meines namē. Vnd ſy abkeren ſich von iren harten rucken vnd von iren boßhaftigkeiten. vñ gedencken des wegs irer veter. die do ſundten wider mich. Vnd ich widerrüffe ſy in das land. das ich ſchwur iren vetern abrahā. yſaac vñ iacob. vnd ſy herſchē ſeyn Vnd ich manigualtig ſy. vnd ſy werden nit gemindert. Vnd ich wil in ſetzen ein andere ewige gezeugknuß das ich in ſey zu eim herren. vñ ſy werdē mir in ein volck. Vnd ich beweg fürbas nit mein volck die ſün iſrahel von dē land das ich in gab.

Das dritt Capitel. wie baruch ſein gebett beſchleuſſet. vnd das volck iſrahel vermanet got anzerüffen. vñ wie er prophetirt dos got auff erden geſehen. vnd mit dē menſchen wandeln wurd.

VND nun o herre got iſrahel. die ſeel die do iſt in den nötten vnd der geyſt iſt geengſtiget. rüfft zu dir. O herre erhör vnd erbarm dich. wann du biſt ein barmhertziger got. wañ du ſitzeſt ewiglich. erbarm dich vnſer. vnd wir verderbē nit ewiglich Wañ wir haben geſundet vor dir. O herre got almechtiger got iſrahel. nun höre das gebet dˀ todten iſrahel. vnd irer ſün. wann ſy haben geſundet vor dir. Vnd horten nit die ſtymm ires herren gottes. vnd die vbeln ding ſind vns zugefügt. Nicht wölſt gedencken der vnrechtigkeit vnſer veter. Aber gedenck in diſer zeyt deyner hand vñ deines namē. das du biſt der herr vnſer got. vnd o herr wir loben dich. wann vmb ditz haſt du gegebē dein vorcht in vnſer hertz. das wir anrüffen deinen namen. vnd lobē dich in vnſer geuengknuß. wañ wir werdē widkeret von der miſſetat vnſer veter. die do haben geſundet vor dir. Vnd ſih. wir ſind hewt in vnſer geuengknuß. darein du vns haſt zerſtrewet in ein laſter. vnd in einen fluche. vnd in die ſunde o herre vnſer got. nach allen miſſetatē vnſer veter. die ſich ſchieden von dir. O iſrahel hör die gebot des lebens. Vernim mit den orē das du wiſſeſt die weyßheit. Was iſt iſrahel. das du biſt in dez land der veind. Du biſt eraltet in dē frembden land. du biſt vermayliget mit dē todten. Vnd biſt geachtet mit den. die do ſind abgeſtygen in die hell. du haſt gelaſſen den brunnen der weyßheit. Wann ob du werſt gegangē in dē weg gots. Fürbar du hetteſt gewonet in dem frid auff der erde. lerne. wo die weyßheyt ſey. wo die tugent ſey. wo die venunfft ſey. das du miteynander wiſſeſt. wo die lang volendūg des leben ſey. vnd die krafft. wo das liecht der augen ſey. vnd der frid. Wer vand ir ſtat. Vñ wer gieng ein in ir ſchetz. Wo ſeyn die fürſten der lewt. vnd die do herſchen vber die tyer. die do ſind auff dˀ erde. Die do ſpilē mit dē vögeln des hymels. die do ſchetzen das ſilber vñ gold an dz ſich dy leut verſehē. vñ dz end iſt nit ir gewinnūg. Die do ſchmidē dz ſilber. vñ ſein ſorgſam. die findūg irr werck iſt nit. Sy ſind verwüſtet vñ ſind abgeſtigē zu der hell. vñ ander ſind aufgeſtigē an ir ſtat. Die iungē ſahen dz liecht vnd wonten auff der erd. Aber ſy kentē nit den weg der zucht. noch vernamen ir ſteyg. ir ſün empfiengē ſy nit. ſy iſt verr wordē von irē antlytz. Sy iſt nit gehort in dē land chanaan. noch iſt geſehen in themon. Vñ die ſün agar. die do

erſuchten die weyßheit.die do iſt von der erde.
ie kaufleute des landes vnd theman . vnd die
awer.vnd dy erförſcher der weyßheit.vnd der
ernunfft.aber ſy weſtē nit dē weg d᷑ weyßheit
noch gedachten irer ſteyg. O iſrahel wie groß
ſt das hauß gots.vnd gar groß iſt die ſtat ſei/
ner beſitzung .Groſs.vñ hat nit end.hoh vñ vn
emeſſen.Do warē genant die riſen.die do wa
en vō anfang groſſer perſon wiſſend dē ſtreit
Der herre erwelt ſy nit.vnd ſye fünden nit den
eg der lere.darumb verdarbē ſy.Vñ darumb
as ſy nit hetten die weyßheit.ſy verdurbē vñ
r vnweyßheit.Wer ſteyget auff in den hymel.
ñ nam ſy.vñ fürt ſy auß von dē wolcken.Wer
ürt vber das meer.vnd vand ſy.vñ naz ſy vber
as erwelt gold. Er iſt nit . der do müg wiſſen
r weg.noch der do erſuche ir ſteyg . Aber d᷑ do
ayſſt alle dig .d᷑ erkāt ſy.vñ vand ſy mit ſeiner
ürſichtigkeyt . der do fürbereyt die erd in der
wigen zeyt.vñ erfüllet ſye mit vihe vñ mit den
ierfüſſigen tyeren.Der do außlieſs das liecht
nd es gieng.vñ voderet es. vnd es gehorſamt
n in vorcht.Wañ die ſtern gabē das liechte in
n hüttē.vñ wurden erfrewet.Sy waren gefo/
ert.vñ ſprachen.Wir ſein do.Vñ leuchtē mit
rewden.dez.der ſie hat gemacht.Der iſt vnſer
ot.ein and᷑ wirt nit geachtet wid᷑ in.Der fand
inen yeglichen weg der lere . vñ antwurtet ſye
acob ſeim kind.vñ iſrahel ſeim liebē.Nach di/
en dingen iſt er geſehē auff der erde.vnd hatt
ewandelt mit den menſchen.

Das .IIII. Capitel.wie

aruch ſaget das in dem geſetz der gebot got/
es die weyßheit gelegen ſey.

DJtz iſt das Buch der
gebot gots.vnd die ee.dy do iſt ewig
Alle die ſy halten. die kumen zu dē le
en. Aber die ſy laſſen zu dem tod. Beker dich
acob vñ begreyf ſy.gee durch dē weg gegē irē
iecht zu irē ſcheyn .Nit gib dem glori eim an/
ern.vnd dein wirdigkeit dē frembdē volck.Jſ
ahel wir ſein ſelig.wañ vns ſind offenbar.die
ig.die got geuallē.Du volck gots.biß gleichs
emütes. biß gedenckend iſrahel. Jr ſeyt ver/
auft dē lewtē.nit in dy verlierung.ſund᷑ das ir
n dē zorn habt bewegt dē herrē zu dē zorē.dar
umb ſeyt ir geantwurtet dē widwertigē . Wañ

ir habt in erbittert dē ewigen got .der euch hat gemachet.opfferend den teufeln . vnd nit got. Wañ ir habt vergeſſen.des.der euch hat erzogen.vñ ir habt betrübt iheruſalē ewer erzieherin.Wañ ſy ſah euch den zorn kumē von got.vñ ſprach.Höret ir ſtete ſyon.Wañ got hat mir zugefüret ei groß klag.Wañ ich ſah die gefengknuß meines volcks.meiner ſün .vñ meiner töchter.die der ewig.fürt vber ſy.Wañ ich erzoh ſy mit frewden.vñ ich ließ ſy mit weynen vnd mit klag.Keiner frewe ſich vber mich witwen . vnd vber mich gelaßnen.ich bin verlaſſen von manigen vmb die ſund meiner ſün. wann ſy neygten ſich von der ee gottes. Aber ſy weſten nit ſeine gerechtigkeit.noch giengen durch den weg der gebot gots.ſy giengē nit ein mit der gerechtigkeit.durch die ſteyg ſeiner krafft.Es ſollē kumē die anſtoſſend ende ſyon.vñ ſein ingedenck der geuengknuß der ſün.vñ meiner töchter.die der ewig fürt vber ſye. Wann er zufürt vber ſy ein volck von verr.ein vnerbers volck.vnd einer andern zungen.die do nit habē geeret den alten. noch erbarmten ſich der kinder . Vñ fürten ab die lieben der witwen.vñ verwüſten die eynigē vō dē ſünē.Aber wz mag ich dir helffen.Wañ der do zufürt vber euch die vbeln ding . erſelb erlöſt euch von den henden ewer veynd . Jr ſün geet.geet.wañ ich bin gelaſſen allein.Jch zoh mich auß dez gewand des frids. Aber ich legt mich an mit dem ſack der bittung.vnd ich wurd ſchreyen zu dem höſten in meinen tagen . Sün ſeyt ſtarcks gemüts rüfft zu dem herren vnd er erlöſt euch von der hand der fürſten der veynd Wann ich verſah mich ewrer behaltſam ewigklich.Vnd mir kam die frewde von dez heyligē vber die erbermbd. Die euch kumt von vnſerm ewigen behalter . Wann ich ließ euch auß mit klagen vñ mit weynē. aber got widerfüre euch mir mit frewdē vnd mit frolockung ewigklich. Wañ als die zugewandten ſyon. ſahē ewer gefengknuß von got.vñ alſo werdē ſy ſehē i einer gehe ewer heyl i got. dz do kumt vber euch mit groſſer ere vnd mit ewigē ſcheyn. Jr ſün leydet gedultigklich den zorn.der do kumt vber euch. wañ dei veid hat dich durchechtet.Aber ſchier wirſtu ſehē ſei verlieſūg.vñ du ſteygſt auf ſeine halſadn.Dei zartē giengē dye hartē weg.wañ ſy wurdē gefürt als ein herde zeſtrewt von dē veindē. Jr ſün ſeit ſtarckes gemütes vñ rüft zu dem herren.Wann ewer gedenckung wirt von

Baruch

dem. der euch füret. Wann als ewer ſyn was. das ir irrtet vō got zu zehenmal. als vil werdet ir euch bekeen. vñ in ſuchen. Wañ der euch ein fürt die vbeln ding der wirdet euch zufüerē an derwayde ewige freud mit ewerm hayl. Jheruſalez biß ſtarckes gemüts. Wañ der dir trowet der vnderweyſet dich. Dy ſchedlichē werdē gehorſaz dy dich betrübtē. vñ die do ſind erfrewt in deim vall. die werdē gepeyniget. Die ſtet dē dein ſün dienten. werden gepeyniget. vñ die do nam dein ſün. Wañ als ſy iſt erfrewt in deinez vall. vñ hat gefrolocket in deinē nydergang. alſo wirt ſy betrübet in irer verwüſtung. Vñ die frolockung irer menig wirt abgeſchnitē. vnd ir frewd wirt in ein klag. Wann das fewer kumt ir von dē ewigē in den langē tagē. vñ wirt ingewonet von den teufeln in der menig der zeyt.

Das funft Capitel. wie

iheruſalem erfrewet werden ſolt. ab der zukunft irs herrē chriſti. vnd der heyligē apoſtel.

JHeruſalē vmbſchaw gegen dē aufgang der ſunnen. vñ ſih die frewde. die dir kumt von got. wañ ſih. dei ſüne. die du haſt gelaſſen zerſtrewet kumen. Sie kumē geſamelt von dē aufgang vntz zu dē nidergang. frewende ſich in dē wort des heyligen. in die ere gots. Jheruſalem zeuh dich auß von dez gewand der klag. vñ deiner betrübung. vñ leg dich an mit der gezierd. vñ mit ere die dir iſt von got in der ewigen glori. Got der gerechtigkeit vmbgibt dich mit zwifaltigē gewande. vnnd wirt auffſetzen ein hauben deim haubt der ewigen ere. Wann got zeygt ſeinen ſcheyn in dir. Eim yeglichē. der do iſt vnder dez hymel. wañ dir wirt genāt dein name ewigklich von got. ein fride der gerechtigkeit. vnd ein ere der gütigkeit. Steeauff iheruſalē. vñ ſtee in die höh. vñ vmbſchawe zu dē aufgang vñ ſih dein geſamelten ſün von dem aufgang vntz zu dem vndergang ſich frewend in dem wort des heyligen. in der gedechtnuß gottes. Wañ ſy giengen auß von dir zu fuſſen gefüret von dē veynden. aber der herre zufüret ſye zu dir getragen in die ere als dy ſün des reichs. Wañ got hat geſetzet zedemütigē einē yeglichē hohē berg. vñ die hertē ſteyn. vñ die tale zuerfüllē in die gleicheit der erde. das iſrahel gee vleyſſigklich ī dy ere gots. Aber die welde haben vmbſchetiget vnd ein yeglich holtz der ſüſſigkeit iſrahel mit dem gebot gots. Wann got wirt herzu füren iſrahel mit frewden in dem liecht ſeiner maieſtat. mit der erbermbde vnd mit der gerechtigkeit. dy do iſt auß im. Es hebet an das exempel des ſelben briefs den iheremias ſant zu dē abgefürten gevangen in babilon. von dem küng der babilonier. das er in verkundte. nach dem vnd im was geboten von got.

Das. VI. Capitel. wie Ba

ruch einen brief ſchrib den iheremias ſendet dē iuden die gein babilonien in vangknuß gefüert warden. darinñ ſteet die vrſach irer gefengknuß

VMB die ſund. die ir habt geſundet vor got. werdet ir abgefüret gefangen in babilon von nabuchodonoſor dem küng der babilonier. vñ alſo. ſo ir eingeet in babilon. ir werdet do vil iar vnd lange zeyt vntz zu ſiben geſchlechtē. Aber darnach füer ich euch auß von dannē mit fryd Aber nun werdet ir ſehen in babilon dy guldin götter. vnd die ſilberin. vnd die ſteynin. vnd die hültzin tragen auff den achſſeln. zeygend dye vorcht den heyden. Darumb. ſeht. das auch ir icht werdet geleich den frembden wercken. vñ förchtend. vnd euch begreyff die vorcht in in. Vnd ſo ir nun habt geſehen die ſchar von hinden. vnd von vornen. anbettend ſo ſprechent in eweren hertzē. O herr es gezymt dich anzubetten. Wann mein engel iſt mit euch. wañ ich ſelb ſuch ewer ſelen. Wann auch ir höltzer. die do ſind gehobelt von dem werckman. auch dye vbergulten. vnnd die vberſilberten ſind valſch vnd mügen nit reden. Vnd als die iunckfraw. die do lieb hat dy gezierd. alſo ſind angeneme die gemachten ding von gold. ir götter haben guldin kronen auff iren haubten. So von abziehen von in dye prieſter das ſilber. vnnd das gold vnd verzeren es in ſilber. Sy geben auch auß ine den verſetzten in den gemeynen hewſern vñ ordnen den gemeinen weybern. vñ aber ſo ſye es empfahen von dem gemeynen. ſo zieren ſy ire götter. Diſe werdē nit erlöſt von dē roſt. vñ von der milben. Wann ſy bedecken ſye mit gewand. vñ mit purpur. vñ ſtreichē auß ire antlytz vñ dē ſtaub des hauſs. der do vil iſt vnder in. Wann ſye haben ein cepter als ein menſch als ein vrteyler der gegent. der nit tödtet dye

o ſunden wider in .Sie habē auch ein waffen
ñ ei agkſt in ð hand .aber ſy erlöſen ſich nit vō
em ſtreyt vnd von den raubē. Dauon ſey euch
und daz ſy nit götter ſein. Darūb nicht fürcht
.Wañ als ein zerbrochens vaß des menſchē
irt gemachet vnnutz.alſo ſein auch ir götter.
So ſie ſein geſetzet in dē hauß ire augē werdē
ol des ſtaubs von den füſſen der eingeenden.
Vnd als etlichem der do betrübet den künig
in vmbzewnet die türn.oder als das todt.dz
o wirt gefürt zu dē grab.alſo ſicheren dy prie
er dye türen mit beſchlyeſſungen vnnd mit
hloſſen. das ſye nit werden außgezogen von
en dieben. Vñ ſy zundē in an vil latern . Auß
em mügē ſy keins ſehen. Wañ ſy ſind als die
em in dē hauß. Wann ire hertzen werden ge
get zuuerſchlinden die ſchlangen die do ſind
on der erd.ſo ſy eſſen.vnd ir gewand . vnd ſye
npfinden ſein nit. Jre antlytz ſind ſchwartz.
on dē rauch.der do wirt in dē hauß. Auff iren
ib vnd auff ire haubt.fliegen die eulen vñ die
hwalben.vnd auch zugleicherweyß die vögel
nd die katzen . Dauon ſo wiſt.das ſye nit ſind
ötter.Darumb nit fürchtet ſy. auch das gold
as ſy haben iſt zu der geſtalt.es ſey dann das
mant abſtreich den roſt . ſo ſcheynen ſye nit.
Dann ſy empfinden ſein nit.ſo ſie werden ge/
hmeltzet.ſie ſind gekaufft auß einez yeglichē
erd.vnd der geyſt iſt nit in in.Sy werden ge/
agen on füſſe auff den achſſeln . Sie zeygen
vnedelkeyt den menſchen . Auch die ſie eren.
e ſullen werden geſchendet . Darumb ob ſie
llen an dy erde .ſy ſteen nit auff von in ſelber
in einer nit anfgerecht ſetzet.er ſteet nit auf
im ſelber.aber in werdē vnderleget dy achſ/
ln als dē todtē.Jre opfer verkauffen ir prie/
er.vnd verzeren ſy.vñ zugleicherweyß ire wey
r nemen ſie hin. vnd mitteylen kein ding den
chen noch den armē von iren opfern. dy new
berenden weyber.vnd blöden von in ſelb.rü
n ſy an.Darumb von diſen ſo wiſt .das ſie nit
nd götter.Nit förchtet ſy.wañ wo von werde
geheyſſen götter . wañ die weyber zulegē dē
berin göttern.vñ dē guldin. vñ dē hültzin .vñ
e prieſter ſitzen in iren hewſern vnd habē zer
ſen röck vnd haubter . vnd eynen beſchoren
rt.der haubt ſind nackend.Sy lwen vnd rüf
n wider ire götter.als die todten an dē abēt/
ſen.Die prieſter nemē hin ir gewand .vñ kley
en ire weyb.vñ ir ſün.Noch ob ſy etwas vbel

leyden von etlichen.noch ob etwas guts.ſy mügen nit widergeben. noch mügen ſie ſetzen eynen künig.noch abnemen. Zugleicherweyß mügen ſie nit geben die reichtumb . noch vergeltē das vbel. Ob in etlicher gelobt ein gelübd vñ es nit vergilt.ditz ſuchen ſie nit.Sy erlöſen nit den menſchen von dem tod . noch erledigen dē ſiechenden von dem tod . noch erledigen den ſiechenden von dez gewaltigern .Sy ſetzen nit den blinden menſchen wider zu dem geſiht.ſye erlöſen nit den menſchen von dē gebreſten.Sy erbarmē ſich nit der witwen. noch thun wol dē wayſen. Jr göt ſind geleich den ſteynen von dē bergen.hültzin .vnd ſteynin.vnd ſilberin . Dye ſie aber eren.die werden geſchendet . Darumb wie mag man gedencken . oder ſagen. diſe ſeyn götter. Noch ſo ſie nit eren die chaldeer.wann ſo ſie hören einen ſtummen. der do nit mag reden.ſie bringen in bel . vnd heyſchen von im.dz er rede.als ob die mügen empfinden.die do nit habē bewegung. Vñ ſo ſie vernemē.ſie verlaſſen ſie.wann ſie ſelb ir götter habē nit ſyñ. Die weyber ſitzen vmbgeben mit ſtricken an dē wegen.ſie zunden an die baumē der ölbaum . Vñ ſo etliche von in.wirt abgezogen auß in.vō dē geenden.vnd ſchlafft bey im.Sie leſtert ire nehſten . das ſie nit ſey gehaben als wirdig als ſie noch ir ſeyl zerbrochen. Wann alle ding.die in geſchehen.ſind valſch . Darumb wie iſt zeſchetzen oder zuſagen.das ſie götter ſein. Wann ſy ſind gemachet von dē ſchmidē vñ vō den goldſchmiden.Sie werden nichtz anders. deñ das die prieſter wöllen.das ſie ſein . Vnd auch die goldſchmid.die ſie machē.werdē nit lange zeyt Darūb mügē deñ dy ſei götter die do ſind gemachet vō i. Aber ſy habē verlaſſen dy valſchē götter vñ dz laſter dē kunftigē. Wañ ſo vber ſy kumt der ſtreyt vnd die vbeln ding.die prieſter gedencken.wo ſie ſich verbergen mit in.Darūb in welcherweys ſoll man empfinden das dye ſind götter . die ſich nit erlöſen von dem ſtreyt noch ſich erledigen von den vbeln dingē. Wañ ſye ſind hültzin.vnd ſteynin.vnd vberguld .vnd vberſilbert darnach wirt gewiſſet vō allen leuten . vnd von den künigen . des dye ding ſind offenbar . das ſye ſind valſch . vnd das ſie nit ſeyn götter . ſunder werck der hende der menſchen vnd das kein werck gots iſt in in. Darūb. dauō iſt es offenbar.dz ſie nit ſind götter ſund werck der hend ð menſchen.vñ kein werck gots iſt in in.Sy erkucken nit der gegent eynen künig.noch geben den leuten den regen.Vnd vnderſcheyden nit das vrteyl.noch erlöſen die gegent vō dē vnrechtē.wann ſy mügen nichtz.als die kroen in mitt des hymels vñ der erd. Wañ ſo das fewer eynfelt in das hauſs der hültzin götter. vñ der guldin vnd der ſilbrin.ir prieſter flyehen vñ werden erlöſt.aber ſie verbrinnen in der mitte.als die trem.wann ſye widerſteen nit dē künig.vñ dez ſtreyt.Darūb in welcherweyß iſt zeachten od' zuuernemen das ſy ſein götter. Die hültzin götter vñ die ſteynin . vñ die vbergulten vñ die vberſilberten erlöſen ſich nit.von den dieben.vnd von dē raubern. wann die ſind ſtercker.deñ ſy.Sy nemē in ab das gold.vñ daz ſilber.vñ das gewand.do mit ſie ſind bedecket. vñ geen hin.noch ſy ſelb bringē in dy hilff. Darumb beſſer iſt zeſein ein künig.d' do zeyget ſein kraft.oder ein nutzes vaſs in dē hawß.in dē do glorieret.der es beſitzet.od' ein tür in dē hawß die do behüt die ding.die do in im ſind.deñ die valſchē götter.Dy ſunn vñ der mon.vñ die ſtern ſo ſy ſind ſcheynber .vñ außgelaſſen zu dē nutzen ſy ſein gehorſam. vnd zegleicherweyß der plitz.ſo er erſcheynt.er iſt durchſichtig.vñ auch zu diſez ſelben weet der geyſt in einer yeglichē gegent.vñ die wolcken ſo in wirt gebotten von got durchzegeen allē vmbkrayß. ſy volbringen das in iſt gebotten . Auch das fewr. ſo es wirt außgeſant von oben.das es verwüſte die berg vnd die welde.thut das im iſt geboten.Vñ diſe ding ſind nit gleich ir eim i dē geſtaltē noch in den krefften. Dauon iſt es nit zeſchetzen od' zeſagen.das ſy götter ſein.ſo ſye nit mügen vrteylen das vrteyl.noch etwas thun dē menſchē Darumb wiſt das ſye nit götter ſein. Darumb nit fürchtet ſy.Wañ ſy fluchen nit den künigē. noch ſegnē ſie.Sie zaygē nit dē heydē die zeychen im hymel.noch leuchten als die ſunn.noch erleuchten als d' mon.Die tyer ſind beſſer deñ ſie.die do mügen fliehen vnder daß dach.vñ dz es in mag nutzē. Darumb iſt es in keiner weyß offenbar daz ſy ſind götter.Darūb nicht fürchtet ſy.Wann als in dem kurbßgartē die vorcht nichtz behüt.Alſo ſind ire götter dy hültzin vñ die ſilbrin vnd die guldin.Vñ zugleicherweyß auch in dē garten.in dem do wachſen die weyſſen dorn.auff dez do ſitzet ein yeglicher vogel Vnd zugleicherweyß auch den todten der do iſt geworffen in den vinſternuſſen.den ſind geleich ir götter.die hültzin.vnd dy vbergultē.vñ die vberſilberten.Vnd von dē purpur.vnd die roten varben.die do auff ſye geferbet werden. darumb wiſt.das ſy nit ſind götter . Auch werden ſy geeſſen zum iungſten.vnd es wirt zu einez laſter in der gegent. Beſſer iſt der gerecht menſch.der do nit hat dy abgötter.wañ er wirt verr von den laſtern.

Ein end hat das buch Baruth. Vnnd hebt an die vorred vber den propheten Ezechielem.

DEr prophet Ezechielis iſt gefangen gefürt worden mit dem künig ioachim.der eyn künig iſt geweſt in Juda .vñ iſt gefürt worden in Babilon.vnd do ſelbſt hat der obgeſchriben prophet auch geweyſſaget ſeinē mitgefangen.vñ beſunder den. die do rew hetten. das ſy ſich willigklich hettē gegebē iren vnderſachen nach der weyſſagung der prophetzeien hieremie.vñ das was darumb das ſy noch ſahē ſteen die ſtat hieruſalē. die er doch het geſprochen.ſy ſolt vallen vñ zerſtöret werdē. Vnd in dem.xxx.iar ſeines alters.vñ in dē fünfften iare der gefencknuß hub er an zureden.zu ſeinen mitgefangen.Vñ in der ſelbē zeyt hat geweyſſagt ezechiel in chaldea.vñ hieremias in iudea. yedoch iſt ezechiel nach der zeyt zunemē.als er hat angefangen.iſt er geweſt nach hieremiam. Vñ ſeine wort ſind nit vbrig meyſterlich noch auß der weyß bewriſch.oder grob. Aber auß in beyden mitteler maß.Vñ er iſt geweſt ein prieſter als hieremias.vñ ſei buch iſt an dē anfang vñ an dē end eingewickelt in groſſen verborgēheit.Vñ auch die auſlegūg.die man nennt.vulgata.editio.in der man nit mag wiſſen dē meyſter.iſt nit vil verr von der hebreyſchē warheyt Vñ darūb muß mich das genug wundern.wz das ſey geweſen.daz wir haben in allē büchern die ſelben auſletzer vñ tulmetzſchen .das ſye in etlichē büchern habē gefügt einen ſyn.vñ in etlichen büchern ſind geweſt zwitrechtig . Vnd darūb ſolt ir leſen ditz buch des propheten ezechiel. nach dem als es iſt von vns außgetulmetzſcht.Darūb.wañ es gibt eynē lautern vill offenbaren ſyn den leſern.wañ eß iſt geſchribē

nd gezaychēt mit den punckten.die man heyſt
la.vnd comata. Jſt aber das mein freund dz
uch verſpotten.So ſprecht zu in alſo. das nye
and ſei der ſy darzu treyb.vn̄ nötige.dz ſy meī
eſchrift abſchreyben. Aber ich förcht das ī dz
egegne.das kriechiſch iſt geſaget vnd wir be-
euten.vnd werden geheyſſen vagolidori.dz iſt
ſende die erabſchneydung.

Ein ende hat die vorrede

Vn̄ hebet an das buch od' dy weyſſagung des
opheten ezechielis.

Das erſt Capitel. wye

echiel ſahe das geſiht der vier tyer.vnd reder
es thron gottes.vnd der bildnuß darauff.

VNd es geſchah
in dē dreyſigſtē
iar ī dē vierdē vn̄ ī de fünf
tē moned.do ich waz ī mitt
der gefangē bey dez fluſs
thobar.die hymel wurden
ufgethan vn̄ ich ſah die geſiht gots. An dem
inften tag des moneds.vnd iſt das fünft iar
es vbergangs Joachim des künigs iuda.vnd
as wort des herren ward getan zu ezechiel
em ſun buzi.dem prieſter in dem land der cal-
eer bey dē fluſs thobar.Vn̄ do ward dy hād
es herren vber in.Vnd ich ſah.vnd ſeht. Ein
ind des winſpreuls kam von mittnacht.vnd eī
roß wolcken.vn̄ dariñ ein weltzēds fewr.Vn̄
n ſchein in ſeinez vmbkreyß.vn̄ von ſeiner mit
als ein geſtalt des goltſchaums. das iſt von
itt des fewers.Vn̄ in ſeiner mitte ein geleich
uß vier tyer.vnd ditz iſt ir angeſiht.die gleich
uß des menſchen was in in.Vnd vier antlytz
im.vnd vier flügel eim.Vn̄ ire füß warē recht
üß.vnd die ſolen irs fuſs was als die ſole des
uſs eins kalbs.vn̄ funcken als die angſiht des
euchtenden eres.Vnd die hend des menſchē
arn vnder iren federn in vier teylen.vn̄ ſie het
n antlytz vnd federn durch vier teyl.vn̄ ir flü-
el waren zuſamen gefüget.des einen zu dem
ndern.Sie kerten nit wider ſo ſie giengen.vnd
in iegklichs gieng vor ſeim antlytz. Aber dye
leichnuß irer angeſiht.das angeſiht des men
chen.vnd das angeſiht des lewen zu irer gere-
hten.vier.aber das antlytz des ochſſen zu irer
incken vier.vnd dz antlitz des adlers von obē
rer vier.vn̄ ire antlytz vnd ir federn außgeſtre-
ket darüber.Zwen flügel ir iegklicher wurden

zuſamen gefüget.vnd die zwen bedeckten iren leyb. Vnd ir iegklichs gieng vor ſeim antlytze. Wo die gehe des geyſts was.do hin giengē ſy vnd kerten nit wider ſo ſie giengen. Vn̄ dy geleichnuß der tyer.vnd ir angeſiht was als das fewer der brinnēden koln.vn̄ als das angeſiht der ampeln.das was ein hin vnd her lauffend geſiht in mitte der tyer. Ein ſchein des fewers. vnd von dē fewer ein außgeender blytz. Vn̄ dy tyer giengē vnd kerten wider.in der gleichnuß des ſcheinenden plitzes. Vnd do ich anſah dy tyer.ein rad erſchin auff der erd bey den tyeren das het vier antlytz. Vnd die angeſiht der red' vnd ir werck was als ein geſiht des meres.vnd ein gleichnuß was der vier.vn̄ ir angeſiht vn̄ dz werck.als ob ſei ein rad in mitte der reder. Vn̄ geend giengen ſie durch ire vier teyl.vnd kerten nit wider ſo ſie giengē.Zu wellicher ſtat ſy ſich neyget.das do was das erſt.dohin nachfolgtē auch die andern.vn̄ kerten nit wider ſo ſie giegen. Vnd der ſtand vnd dy höh was den redern vnd das angeſiht erſchröckenlich.vnd der gātz leib was vol augen in dem vmbſchwayff d' vier. Vnd weñ die tyer giengen.ſo giengen auch dy reder miteinander bey in.vnd ſo die tyer wurdē auferhaben.von dē ertrich ſo wurden auffgehebt die reder damit. Wo hin der geyſt gieng. do hin.als der geyſt gieng waren auch erhebet die reder.vn̄ nachfolgten im. Wann der geyſt des lebens was in den redern Sie giegen mit dē geenden.vn̄ ſtunden mit den ſteendē.vn̄ wañ ſie wurden erhabē von der erdē.So warē auch ſie.vnd nachfolgten in.wañ der geiſt des lebēs was in den redern. Vnd auff dem haubt d' tyer die gleichnuß eins firmaments als das angeſiht eins erſchröckenlichen criſtals.vnd außgeſtrecket auff ire haubt von oben. aber ir flügel waren außgerichtet eis zu dē and'n vnder dem firmament. Ein iegklichs bedeckt ſeinen leyb. mit zwayen flügeln.vnd das ander ward bedecket zu gleicherweiß. Vnd ich hört dē don der flügel als einen don maniger waſſer.als einen don des hohen gottes. Vnd do ſie giengen.er was als ein don einer menig.als ein don der geſchloß oder der zeld. Vnd wenn ſie ſtunden ſo warden nider gelaſſen ire flügel. Wañ do dye ſtyñ ward ob dez firmament das do was auff irem haubt.ſie ſtunden vnd lieſſen nider ir flügel. Vnd auff dem firmament.die do was anſteend irē haubt.als die geſtalt deſs ſteyns des ſaphirs.Die gleichnuß des throns.vnd ob der gleichnuß des throns ein gleichnuß von oben als das angeſiht eins menſchen. Vnd ich ſah. als ei geſtalt des goltſchaums. als dz angeſiht des fewers inwendig durch ſeinē vm̄ſchwayff von ſeinen lenden vnd daruber.vnd von ſeinen lenden vntz niden ſahe ich als eyn geſtalt des ſcheynenden fewrs in dem vmbſchwayff als ei angeſiht des bogen.ſo er wirt in dem wolcken. an dem tag des regens.Das was dye angeſiht des ſcheyns durch den vmbſchwayff. Das wz das geſiht der gleichnuß der glori des herren.

Das.II.Capitel.wy ezechiel.als ein prophet von gott geſendet ward das volck von irem irtumb zuuordern.

VNd ich ſah ſy.vnd viel nider auff mein antlytz vnd ich höret ein ſtym̄ des redenden.Vn̄ er ſprach zu mir.Du ſun des menſchen ſteeauff dein füß Vnd ich red mit dir.Vn̄ darnach.do er het geredt mit mir.der geyſt gieng in mich.vnd ſtallt mich auff mein füß vnd ich hört in redend zu mir vnd ſagend.Du ſun des menſchen.ich ſend dich zu den ſünen iſrahel.vn̄ zu dem abtrünnigem volck.dy ſich habē geſcheyden von mir.Jre veter vbergiengen mein gelübde.vntz an diſen tage.vnd die ſün ſind hartes antlyts vnd vnzeumiger hertzen.zu dem ſende ich dich.Vnnd du ſprich zu in.Diſe ding ſpricht der herr got.wan̄ ob ſie villeicht hören .vnd ob ſie villeicht ruen. wan̄ es iſt ein erzürnends hauß.vnd das ſie wiſſen das ein weyſſag wirt in irer mitte.Darumb du ſun des menſchen.nit förcht ſie.noch förcht ire wort.wan̄ es ſind mit dir die vngelaubigen. vnd verkerer.vnd du woneſt bey dē ſcorpē.Nit förcht ire wort.vn̄ nit erſchrick ire antlytz.wan̄ es iſt ein bewegends hauß.Darumb du rede meine wort zu inen.ob ſie villeicht hören vn̄ ruen.wan̄ ſie ſind verſpotter.Aber du ſun des mēſchē höre welche dig ich rede zu dir.vnd du ſolt nit ſein erhartet als das hauß iſrahel iſt erhertet.Thu auff deinen mund vnd iſs was dings ich dir gib.Vnd ich ſah.vnd ſeht ein hand war geſandt zu mir.in der wz ein eingebundes buch das was geſchriben innen vnnd auſſen.vnd er breytet es für mich.vnd es waren geſchriben in im die klage.vnd der geſanck.vnd des wee.

Das.III.Capitel.wy der prophet durch das buch das er geeſſen het geſterckt ward.vnd wie ine got ſtraffet darum̄ dz er ſchwyg.vnd das volck vmb ſein miſſetat nit ſtraffet.

VNd er ſprach zu mir Du ſun des menſchen.was dings du findeſt das iſſe. Jſſe ditz buch.vnd gee redē zu den ſünen iſrahel.Vnd ich tetauff meinen mund.vnd er ſpeyſet mich mit diſē buch Vnd er ſprach zu mir. Du ſun des menſchen. dein bauch wirt eſſen vnd dein ingeeder werdē erfült mit diſem buch das ich dir gib. Vnd ich aß es. Vnd es ward in meinem mund ſüeß als das hönig.Vnd er ſprach zu mir .Du ſun des menſchē.gee zu dem hauß iſrahel.vnd rede meine wort zu in.Wan̄ du wirſt nit geſandt zu dez hauß iſrahel zu dem volck der hohen rede vnd der vnerkanten zungen.noch auch zu manigem volck der hohen rede.vnd der vnerkanten zungen.der red du nit mageſt gehören. Vnd ob du würdeſt geſandt zu diſen ſie hörten dich.Aber das hauß iſrahel wöllen dich nit hören.wan̄ ſie wöllen mich nit hörē.Alles hauß iſrahel iſt zerkniſchet in der ſtyrnen.vnd hartes hertzen.Sih ich gab dein antlytz mügender.den̄ ire antlytz. vnd dein ſtyrn herter den̄ ire ſtyrn.vnd ich gab dein antlytz als den adamas vnd als dē kißling Nit förcht ſie.noch förcht dich vor irē antlytz. wan̄ es iſt ein erzürnends hauße.Vn̄ er ſprach zu mir.Du ſun des menſchē alle meine wort dy ich red zu dir.die nim in dein hertz.vnd hör mit deinen oren.gee.vnd gee ein zu der vbergeung. zu den ſünen deies volcks.vnd rede zu in vn̄ ſag zu in.Diſe ding ſpricht der herre got.ob ſie villeicht hören vnd ruen.Vnd der geyſt naz mich vnd ich hörte nach mir ein ſtym̄ einer groſſē bewegung.die glori des herrē iſt geſegent von ſeiner ſtat vnd die ſtym̄ des ſchlahenden flügel dˀ tyer.einē zu dē andˀn.vnd die ſtym̄ der red nach uolgēd dē tyerē.vnd ei ſtym̄ einer groſſen bewegung.Vnd der geyſt hub mich auff vnnd nam mich.vnd ich gieng hin bitter in der vnwirdigkeyt meyns geyſtes. Wann dye hand des herrē was mit mir vnd ſtercket mich.Vnd ich kam zu der vbergeung zu einem hauffen der newen frücht.zu den.die do wonten bey dem fluſs thobar.vnd ich ſaß do ſie ſaſſen.vnd belib do i irer mitt trawrig ſiben tag.Vnd do ſiben tag warē

ergangen.das wort des herren ward gethan
mir ſagend.Du ſun des menſchen.ich habe
h gegebē zu einem wachter dez hauß iſrahel
d du hör das wort von meinem mund.vñ ver
nd es im auß mir.Ob ich ſprich zu dem vn/
tigen.du ſtirbſt des tods.vnd du verkündeſt
mit.noch redeſt das er ſich abker von ſeinem
ſten weg vnd leb.der vngütig ſtirbet in ſey/
r miſſetat.aber ich ſuch ſein blut von deyner
nd.Ob du aber verkundeſt dem vngütigen.
d er wirt nit bekeret von ſeiner vngüttigkeit.
d von ſeinem vngütigen weg.er ſtirbet in ſei
r miſſetat.Aber du haſt erlöſt dein ſeel.Ob
er der gerecht wirt abgekeret von ſeiner ge/
htigkeit.vnnd tuth die vngleicheit . ich ſetze
s trübſal für in.Er ſtirbet. wann du haſt im
r verkündt.Er ſtirbet in ſeiner ſünd.vnd ſeyn
rechtigkeiten.die er hat getan.werden nit in
denckung.aber ich ſuch ſein blut von deiner
nd.Ob du aber verkündeſt dem gerechten.
s der gerecht nit ſünde.vnd er ſündet nit.le/
nd lebet er.wañ du haſt im verkündet vñ du
ſt erlöſt dein ſel. Vnd dye hand des herren
ard vber mich vnd ſprach zu mir.ſteeauf.gee
ß in das veld.vñ do rede ich mit dir. Jch ſtūd
ff vnd gieng in das veld.vnd ſeht do ſtūd dy
ori des herren als die glori.die ich ſah bei dē
ſs thobar.vnd ich viel auff mein antlytz.Vñ
r geyſt gieng in mich.vñ ſtellet mich auff meī
ß.vnd redet mit mir vnd ſprach zu mir. Gee
n vnd beſchleuß dich in mitt des hauſs.Vnd
ſun des menſchen ſih die band ſind gegebē
er dich.vnd ſy binden dich in in.vnd geeſt nit
ß in irer mitte.vnd ich mach zuhafften deyn
ngen deim gumen.vnd du wirſt ein ſtuñ. du
raffeſt nit als ein man.wann das hauß iſt eyn
ytzends hauße.Vnd ſo ich red zu dir.ich thu
ff deinen mund.vnd ſprich zu in.Diſe dinng
richt der herre got.Der do höret der hör.vnd
er do ruet der rue.wañ das hauß iſt ein bewe
ends hauß zu dem zoren.

Das.IIII.Capitel.wye

ot dē prophetē die zerſtörung iheruſalem. vñ
ünftigē angſt der iuden offenbaret durch be/
euttunge des ziegels vnd der pfannen.

ND du ſun des mēſchen.nym dir einen ziegel vñ ſetz in für dich vnd ſchreyb in im die ſtatt iheruſalem.vnd orden die vmblegung wider ſie. vnd bawe die warnung.vnd trag zuſamen den auffgeworffen graben.vnd gibe die zeld wider ſye. vnd ſetze dy wider in den vmbſchwaiff.vñ nim dir ein eyßninpfannē.vñ ſetz ſy zu einer eyßnin maurē zwiſchen dir vñ zwiſchē der ſtat.vnd du verueſſtne deī antlytz zu ir.vnd ſie wirdt zu einer vmblegung.vnd du vmbgibſt ſie. Es iſt ein zeychen dem hauß iſrahel vnd du wirſt ſchlaffen auff deiner lincken ſeytten . vnd ſetz auff ir dy miſſetat des hauſs iſrahel in der zal der tag in den du darauff ſchleffeſt vnd nim auff ir miſſetat.Aber ich hab dir gegebē die iar irer miſſetat in der zal der tag.ccc.vnd.xc.tag.du trag die miſſetat des hauſs iſrahel.Vnd ſo du erfülſt diſe ding ſchlaff zum andern mal auff deyner rechten ſeyten.vñ du nim dy miſſetat des hauſs iuda.xl.tag. Jch hab dir gegeben einen tag für ein iar. Jch ſprich einen tag für ein iar. vnd du ker dein antlytz zu der vmblegung iheruſalem. vnd dein arm wirt außgeſtrecket.vnd du weyſſage wid' ſie.Sih. ich vmgab dich mit banden. vñ vmker dich nit vō deiner ſeyttē auff dy andn ſeytē biß dz du erfülleſt dy tag deier belegerūg Vñ du nim dir dz trayde vnd gerſten.vñ bonē. vnd linſen.vnd hirß.vnd wicken.vnd leg ſie ī ein vaß.vnd mach dir brot in der zal der tage. ī den du ſchlafſt auff deiner ſeyten. Jße es.ccc.vñ.xc. tag.Aber dein ſpeyße die du wirſt eſſen an dez tag.wirt in der gewicht.xx.maſſe.Du iße es vō der zeyte vntz zu der zeyt.vnd trinckſt das waſſer in d' maß den ſechſten teyl hin.Vnd du trick es von der zeyt vntz zu der zeyt. Vñ du iſſe es als ein girſtins brot vnder den aſchen. vnd bedeck es in iren augen mit dem kot das do außgeet von dem menſchen. Diſe ding ſpricht der herr.Alſo werden eſſen die ſün iſrahel ir brott vermayliget vnder den heiden zu den ich ſy außwürff.Vnd ich ſprach.ach.ach.ach.herre gott. Sih mein ſeel iſt nit vermayliget. vnd das tod aß vnd das zeriſſen.von den tyern hab ich nit geeſſen vō meiner kindheit vntz nu. vñ alles vnreyns fleyſch gieng nit in meinen mund. Vnd er ſprach zu mir.Sih ich hab dir gegeben. den miſt der ochſſen für des menſchen kott. vnd du macheſt dein brot in im.Vnd er ſprach zu mir. Du ſun des menſchē.ſih.ich zerkniſch dē ſtabe des brots in iheruſalem.vnd ſie eſſen ir brot in der wag.vnd in der ſorgſamkeit.vnd tryckē dz waſſer zu der maß vnd in der angſt.das.ſo ſye gebreſten des brottes vnd des waſſers.ein iegklicher valle zu ſeinem bruder.vnd ſchwelcke in ſeinen miſſetaten.

Das.V.Capitel.wye dy zerſtörung der ſtat iheruſalez von ezechiele verkündet ward.vnd͛ der beſchreybung eins ſcharpfen harſchneidenden ſchwerts.vnd von d͛ hertigkeit des belegers.alſo das dye veter ire kind͛ vor hunger eſſen muſten.

VND du ſun des mēſchen nim dir ein ſcharpfes waffen. das do ſchiret die har.vnd nim es vnd für es durch dein haubt vnd durch deinen bart.vñ nim dir die wag des gewichts.vnd teyl ſy.Das dritteyl verbreñ mit fewr in mitt der ſtatt.nach der erfüllung der tag der vmblegerung.vñ nim das dritteyl vnd zerſchneyd es mit dem waffen in irē vm̄kreyß.aber das and͛ dritteyl zerſtrewe in den winde.vnd emplöſſe das waffen nach ī. Vnd nim von dann ein kleine zal.vnd bynd ſye in den oberteyl deins mantels.vñ nim aber auß in.vnd würff ſie in mitt des fewers vñ verbreñ ſie mit dem fewer.vnd das fewer geet auß von in in ein iegklich hauß iſrahel.Diſe dig ſpricht der herre got.Diſe iſt iheruſalem.Ich ſatzt ſye in mitt der heyden vnd das lande in ir vmbhaltung.Vnd ſie verſchmeht mein vrteyl das ſye mer vngütig wer.denn die heyden.vnd mein gebot fürbas denn die land.die do ſind in irez vm̄kreyß.Wann ſie verwurffen meine vrteyl. vnd giengen nit in meinen geboten.Darum̄ ſpricht der herre got.Wañ ir habt vberwundē dy leut die do ſind in ewerem vmbkreyß.vnd ir gienget nit in meinen gebotten vnd tettet nit meine vrteyl.vnd ir habt nit gewircket nach den vrteyln der heyden.die do ſind in ewrez vmbhaltunng. darumb diſe ding ſpricht der herre got.Sih.ich zu dir.vnd ich ſelb tu die vrteyl in deiner mitte. vor den augen der heyden.vnd ich thu in dir die ding.die ich nit hab gethan.vnd den. die diſen ſind gleich wird ich nit thun.vmb alle dein vnmenſchlich vbeltat.Darumb die veter eſſen die ſün in deiner mitte.vnnd die ſün eſſen ir veter. Vnd ich tu die vrteyl in dir .vnd zerſtrewe alle dein beleibung in einen iegklichen wind. Darumb.ich leb.ſpricht der herre got.nur darum̄ dz du haſt vermayliget meinen heyligen in allē deinen vnmenſchlichen ſünden.vnd in allen deinē belaydigungen.vnd ich zerkniſch dich.vnd mei aug ſchont nit.vnnd ich erbarm mich nit.Dein dritteyl ſtyrbt von dem ſchelm.vnd wirt verwüſtet mit dem hunger in deiner mitte vnd dz dritteyl des deinen vellt in dem waffen in deinem vmbkreyß.Aber deinē dritteyl zerſtrewe ich ī einen iegklichen wind.vnd ich zeuh auß das waffen nach in.Vnd ich erfülle meinen grimmigē zorn.vnd mach zeruen mein vnwirdigkeit in in. vnd wird getröſtet.Vnd ſie werden wiſſen dz ich der herr hab geredt in meinem neyde. ſo ich erfül alle mein vngnadperkeit in in.Vnnd ich gib dich in ein wüſte.vnd zu eim laſter den heyden.die do ſind in deiner vmbhaltung. in dē angeſiht eins iegklichen der do fürgeet.Vnd du wirſt ein laſter vnd ein ſpot.ein exempel.vnd ein vorcht vnder den heyden.die do ſind in deinem eingang.So ich tu in dir die vrteyl in dem zorn vnd in der vnwirdigkeit.vnd in den ſtraffungen des zorns.ich d͛ herre.ich hab es geredt.So ich ſend in ſie die böſſten geſchoß des hungers dy do werden tödlich.vnd die ich ſend.dz ich euch verwüſt.Vnd ich ſamel vber euch den hunger vnd zerbrich in euch den ſtab des brots. vñ ich laß in euch dē hunger.vñ dy böſten tyer vntz zu der verderbung .Vnd die peſtilentz vñ dz blut geen durch dich.vnnd ich füre ein das waffen vber dich.Ich der herre. Ich hab es geredt.

Das.VI.Capitel.Von der zerſtörung des gantzen iſraheliſchen landes. durch peſtilentz.hunger vnd das ſchwert.

VND daz wort des herren ward getan zu mir ſagēd.Du ſun des menſchē ſetze dein antlytz zu dē bergen iſrahel. vñ weyſſag zu in vnd ſprich.Ir berg iſrahel höret dz wort des herrē gotz.Diſe ding ſpricht der herre got zu den bergen vñ zu den büheln zu den felſen vñ zu den talen. Secht ich zufür vber euch das waffen. vnd zerſtrewe ewere hohe ding.vnd ich verwüſt ewer altar.vñ ewer abtgötter werden zerbrochen.vnd ich verwürff ewer erſchlagnē für ewer abtgötter.Vñ ich gib dye aß der ſün iſrahel . vor dē antlytz ewer abtgötter .vnd ich zerſtrew ewer gepayn vnd ewer altar in allen ewrn wonungen. Ewere tett werden wüſt.ewere hohen ding werdẽ zer nült vnd werden verwüſtet.vnd ewer altar wer den zerkniſchet.vnd ewer abtgötter werdẽ auff hören.vnd ewer tempel werden zerkniſchet vñ ewere werck werden vertylget.vnd der erſchlagen velt in ewer mitt.vnd wyſſe das ich bin ð herre ewer got. Vnd ich laß in euch die. die do lyhen das waffen. So ich euch zerſtrewe in dy and.vnd ewer erledigend werden mein gedẽck n vnder den heyden zu den ſie wurden gefürtt geuangen.wann ich hab zerkniſcht ir hertz vnkeuſchend vnd weichend von mir.vnd ire augẽ die do vnkeuſchten nach iren abtgöttern. vnnd mißfallen in ſelber vber die vbeln ding. dye ſye etten in allen iren verbannenſchaften. vnd ſye werden wiſſen das ich der herr nit hab geredet vmbſunſt.das ich in tette ditz vbel. Darumb di e ding ſpricht der herre got. Schlah dein hand vñ ſtoß deinẽ fuß.vñ ſprich.hew.zu allẽ verban nenſchaften des hauſs iſrahel.wañ ſie werden valleñ in den waffen vnd in hunger vnd in den iechtumb. Der do iſt lanngwirdig. der ſtirbet von der peſtilentz.der do iſt nahend der velt in den waffen.vnd der do wirt gelaſſen.vnd ð vñ egert ſtirbt vor hunger. Vnd ich erfülle meyn vnwirdigkeit in in.vnd wiſſt das ich bin ð herr. o ewer erſchlagnen werden in mitt ewerr abtgötter in eim iegklichen hohen hals in dem vñ krayß ewerr altar vnd in allen höhen der berge. vnd vnder eim iegklichen holtz des walds vnd vnder einer iegklichen grünen aych.vnd walde. do ſie anzündten die wolriechenden weyrauch. allen iren abtgöttern. Vnd ich ſtreck mein hãd vber ſie.vnd mach ir land wüſt vnd zerſtöret võ der wüſte deblata in allen iren wonungen. vnd ſie werden wiſſen.das ich bin der herre got.

Das.VII.Capitel.wy eze

chie. verkündet.das die zeytt eylete. dariñ dz iſ rahelisch volck verderbẽ würd. Vñ wie ir reich tumber von iren veynden zerſtrewet wurden.

VNd das wort des herren ward gethan zu mir ſagend. Vñ du ſun des mẽſchen. diſe ding ſpricht der herre got des lands iſrahel. Das end iſt kumen. das end iſt kumen.vber dy vier gegent der erd. Nu iſt das end vber dich.vnd ich ſende in dich meinen zorn. Vnnd ich vrteyle dich nach deinen wegen.vnd ich ſetz all dein verbannenſchaft wider dich. Vnd mein aug ſchont nit ob dir. Noch erbarm mich.wañ ich ſetz dein wege vber dich.vnd dein verbannenſchaft werden in deiner mitte.vnd ir werdet wiſſen das ich byn der herr. Diſe ding ſpricht der herre got. Seht die zwanckſal kumbt.ein zwanckſal kumbt. Daz ende iſt kumen.das end iſt kumen. Es hat gewachet wider dich.ſih.es iſt kumen. Dy zerkniſchung iſt kumen vber dich.der du woneſt in dem lande. Sih die kurtzung iſt kumen.der tag ð erſchlagũg iſt nahend.vnd nit der glori der berge nun geuß ich auß meinen zorn von nahend vber dich. Vnd erfüll meinen grimmigen zorn ĩ dir. Vnd vrteyl dich nach deinen wegen. vnd lege dir auff alle dei groſe ſünde. Vñ mei aug ſchonet nit. noch ich erbarmb mich.aber ich leg dir auff dein weg.vnd dein verpannenſchafte werden in deiner mitte.vnd ir werdet wiſſen dz ich der herr bin ſchlahend. Seht der tag.ſeht er iſt kumẽ. Die zerkniſchung iſt außgegangẽ. Dy rut hat geplüet.die hohfart hat grünet.die vnrichtigkeit iſt aufgeſtanden in der rut der vngütigkeit. Vnd dy rue wirt nit auß in.vnd nit auß dẽ volck noch auß irem don. Die zeyt iſt kumen der tag hat ſich genahet. Der do kaufft der frewet ſich nit.vnd der do verkaufft weynet nit. wann der zorn iſt vber alles ſein volck.wañ der do verkauft der kert nit wider zu dem.das er hat verkauft.vnd noch iſt ir lebẽ in dẽ lebẽdigẽ. Wañ dy geſiht geet nit wider zu aller irer menig.vnd der man wirt nit geſtercket in der boßheit ſeynes lebens. Singet mit dem horn. werdet all bereyt.vnnd er iſt nit.der do gee zu dem ſtreyt Wañ mein zorn iſt vber all ſein menig. Außwendig iſt das waffen.inwendig der ſchelm vñ der hunger. Der do iſt an dem acker der ſtirbt ĩ dez waffen.vnnd die in der ſtat werden verwüſtet mit dem ſchelm.vnd mit dez hunger.vnd dy do fliehen auß in.die werden bahalten. Vnd alle werden ſie zittern.an den bergen als die taubẽ der tale. Ein iegklicher in ſeiner miſſetat. Alle hend werden zerflieſſẽn.vnd alle knye flyeſſen von den waſſern. Vnd ſie gürten ſie mit herim vnd die vorcht bedecket ſie.vnd die ſcham wirt in eim iegklichen antlytz.vnd die glatz auff allen iren haubtẽ. Jr ſilber wirt verworffen außwendig vnd ir gold wirt zu einem miſte. Jr ſilber vnd ir gold mag ſie nit erlöſen.an dem tag des zorens des herren. Sie ſatten nit ir ſele.vñ ir beuch werden nit erfüllet.wañ dy ſchand irer miſſetat iſt worden.vnd die gezierd irer vorſpãgen ſatzten ſie in hohfart.vnd machten auß in. bild irer abgötter vñ irer verfluchtẽ werck. Darumb hab ich in ditz gegeben zu einer vnreynigkeit.vnd ich gib es zeberauben in die hend der frembden vnd den vngütigen des lands.zu eim raube.vnd ſie werden es vermayligen. Vnd ich abker mein antlytz von in.vñ ſy vermayligẽ meĩ heymlich ſacrament vnnd die botten geen in in. vñ vermayligẽ in. Mach ein zuſchlieſſung.wañ die erd iſt vol des vrteyls der ſünden.vñ dy ſtat iſt vol miſſetat. Vnd ich zufüer die böſten von den heyden.vnd ſie beſitzen ire hewſer. Vñ ich mach ruen dy hohfart der gewaltigẽ.vnd ſy beſitzen ire heyligkeit. So die angſt vberkumbt.ſy werden ſuchen den frid.vnd er wirt nit. Die betrübung kumbt vber die betrübung vnd die gehörd vber die gehörd. Vnd ſie ſuchẽ dye geſiht von den weyſſagen.vnd die ee verdirbt von dẽ prieſter.vnnd der rat von den alten. Der küng wirt klagen.vnd der fürſt wirdt angeleget mit trawren.vñ dy hend des volckes des lands.werden betrübet. Jch thu in nach irez weg.vnd vrteyl ſie nach iren vrteylen.vnd ſy werden wiſſen das ich bin der herre.

Das.VIII.Capitel.wye

ezechiel zu einem geſiht erhaben ward. darynn er die groſſen miſſetat vnd vbertrettung des iſrahelischen volcks erkant.do ſy got zu zorn raytzten mit irer abtgötterey.darumb ſy manigfeltiglich geplagt warden.

VNd es ward gethan in dem ſechſten iar.in dem ſechſtẽ moned an dem fünften tag des moneds Do ſaß ich in meim hauß.vnd die altẽ iuda ſaſſen vor mir. Vnd do viel die hande des herren gots auf mich. Vnd ich ſah.vnd ſeht ein gleichnuß als ein angeſiht des fewers. Vnd dz fewr was niden von der angeſiht ſeiner lenden.vnd von ſeinẽ lendẽ obẽ als ein angeſiht des ſcheis. vnd die geſiht des goltſchaums. Die gleichnuß der hand ward außgelaſſen vnd begriff mich i der ſamlung des hars meines haubts. vnd der geyſt.hub mich auff zwiſchen den hymel.vnd ð erde.vnd fürt mich inwendig in iheruſalem in ð geſiht gots bey der thür.dy do ſchawet zu mittnacht.Do dañ was geſetzet der abtgot zebewegen zu der vnwirdigkeit der rach. Vnd ſeht.do was die glori gots iſrahel.nach der geſiht dye ich het geſehen auff dem veld.vñ ſprach zu mir Du ſun des menſchen heb auff deine augen zu dem weg mitternacht. Vnd ich hub auff meine augen zu dẽ weg mitternacht.vnd ſeht võ mittnacht des tors des altars.was der abtgott der rache in dem ſelben eingang. Vnd er ſprach zu mir. Du ſun des menſchen wenſſtu. ſihſt du nit was diſe tun groſſe vnmenſchliche vbel.die daz hauß iſrahel hie tut.das ich verr abſcheyd von meinem heyligen tempel.noch ker dich vmb.vñ du ſihſt merer verfluchtere werck. Vnd er fürte mich ein zu der tür des hofs. Vnnd ich ſah. vnd ſeht.ein loch in der wand. vnd er ſprach zu mir. Du ſun des menſchen grabe dy wand. Vñ do ich het durchgraben die wand.do erſchin ei tür. Vnd er ſprach zu mir. Gee ein.vnd ſih diſe böſe verfluchte werck.die ſie hie tun. Jch gieng ein vnd ſah.vnd ſeht ein iegklich gleichnuß der kriechenden ding.vnd dy verfluchten werck der tyer.vnd alle abtgötter des hauſs iſrahel warẽ gemalt an der wande in dem vmbkrayß gantz durchauß. Vnd.lxx.mañ von dẽ altẽ des hauſs iſrahel.vnd iechonias der ſun ſaphan ſtunde in irer mitte.die do ſtunden vor den gemeldẽ. vnd ein iegklicher het ein rauchuaß in ſeiner hande. vnd der tampf des nebels ſtunde auff von dem weyrauch. Vñ er ſprach zu mir. Du ſun des mẽſchen.ſihſtu die ding.die die alten des hauſs iſrahel tun in den vinſternuſſen.ein iegklicher in der verbergung ſeiner kamer. Wann ſie ſprechen. Der herr ſiht vns nit. Der herre hat gelaſſen die erd. Vnd der herr ſprach zu mir. Biß bekeret.vnd du ſihſt noch gröſſer verbannenſchaft. die diſe thun. Vnd er fürt mich ein durch dye tür des tors des hauſs des herren.dz do ſchauet zu mittnacht. Seht do ſaſſen die weyber vnd klagten adoniden. Vñ er ſprach zu mir du ſun des menſchen.haſt du es geſehẽ. Noch biß bekert.du ſihſt gröſſer vnmẽſchlicher werck dẽ diſe. Vñ er fürt mich ein inwẽdig in den hof des hauſes des herrẽ. Vñ nim war in der tür des tẽpels des herren zwiſchen der ſchatzkamer vnd dem altar waren bei.xxv.mann habend dy rücken gegen dem tempel des herren.vñ die antlytz gegen dem aufgang.vnd anbetten zu dem auffgang der ſunnẽ. Vnd er ſprach zu mir. Du ſun des menſchen haſt du geſehen. Jſt ditz denn

ht dem hauß iuda.Das ſie tetten diſe ver/
menſchaft.die ſie hie tetten.wañ ſo ſie erfül
das land mit miſſetat.ſo ſein ſie widerkert
ß zereytzē.Vñ ſih.ſy zufügē einē aſt zu irē
löchern. Vnd darumb tu ich in dem grym/
ē zoꝛē.mein aug ſchont nit.Noch ich erbar
mich.vnnd ſo ſie rüffen zu meinem oꝛn mit
ſſer ſtym̄e.ich erhöꝛ ſie nicht.

Das.IX.Capitel.wy eze
l verkündet die zerſtöꝛung iheruſalem.Vñ
die mañ.die penitentz tetten.mit dem zeich
hau bezeichent wurden.

VNd er ſchry in meinē
oꝛn mit groſſer ſtymme. ſagend. Dye
heimſuchunge der ſtat haben ſich ge/
ent.vnd ein iegklicher hat in ſeiner hand ei
der erſchlahung.Vnd ſeht.ſechs mann ka
n von dē wege des öberſtē toꝛs.dz do ſchaw
u mitternacht.vnd ein iegklicher hat ein vaß
todſ in ſeiner hand.Vnd ein man was in
mitte angeleget mit leynem.vnd ein tinten
eins ſchreybers zu ſeinen lenden. Vnd ſye
ngen ein vnd ſtunden bei dē erin altar. Vñ
glori des herꝛen iſrahel.die do was auff im
ward genumen von dem cherub zu dem dꝛy
eufel des hauſs.Vnd er rüffet dem mañ d᷑
was angeleget mit leinem.vnd het das tint
vaß des ſchreybers vmb ſein lenden. Vnd
herꝛ ſpꝛach zu im.Gee durch die mitte deꝛ
tt in mitt iheruſalez.vnd bezaychen dz thau
er die ſtyrnen der ſeuftzenden mañ.vnd der
urigen.vber alle verbannēſchaft die do ſind
rer mitte.Vnd er ſpꝛach zu im.das ich es hö
.Geet durch die ſtatt.vnd volget in nach vñ
lahet ſie.Ewer aug ſchont nit.noch erbarmt
h.Den alten den iüngling.vñ die iunckfraw
das kind.vnd die weyber erſchlahet.vntz zu
verderbung.Aber einen iegklichen auff dē
eht.thau erſchlaht nit.vnd vahet an von mei
heyligkeit.Darumb ſie fiengen an von den
iſten mannen.die do warē voꝛ dē antlytz des
ußs.Vnd er ſpꝛach zu in.Vermayliget daz
uß.vnd erfült die höfe mit den erſchlagnen.
eet auß.Vnd ſie giengen auß.vnd ſchlugen
.die do waren in der ſtat.Vnd do die ſchla/
ng ward erfült.ich belib allein.vnd viel auff
in antlytz.Jch ſchry vnd ſpꝛach.O herꝛ got
w.hew.hew.herꝛe gott.du haſt außgegoſſen

deinen zoꝛn vber iheruſalem.Darumb nit zerſtrewe alle beleybung iſrahel. Vnnd er ſpꝛach zu mir.die vnrichtigkeit des hauſs iſrahel vnd iuda iſt gar vaſt groß.vnd dy erde iſt erfült mit ſündē.vñ die ſtat iſt erfült von abkerung.Wañ ſy ſpꝛachen.Der herꝛ hat verlaſſen dy erde.vnd der herꝛ ſiht es nit.Darumb mein aug ſchonet nit.noch ich erbarm mich ir.Jch widergibe irē weg auff ir haubt.Vñ ſeht.der man.der do wz angeleget mit dem leynen.der do het das tintenvaß auff ſeim rücken.der antwurt ein woꝛt.ſagend.Jch hab gethan als du mir haſt geboten.

Daz.X.Capitel.wye ezechiel in einem geſiht die gloꝛi gottes in dē cherubin ſahe.

VNd ich ſah .vnd ſeht. in dem firmament. das do was auff dez haubt cherubin.als ein ſteyn des ſaphirs.vnnd als ein geſtalt der gleichnuß des künigſtuls erſchin auff in.Vnd er ſpꝛach zu dē mañ der do was angeleget mit leynē.vñ ſpꝛach Gee in der mitte der reder.die do ſind vnd᷑ cherubin.vnnd fülle dein hend von den kolen des fewers.die do ſind zwiſchen cherubin.vñ geuß ſie auß vber die ſtat.Vnd er gieng ein in meinē angeſiht.Aber die cherubin ſtunden. do d᷑ man eingieng zu der gerechten des hauſs.vñ dy wolcken het erfült inwendig den hofe.Vnd dy glori des herꝛen ward auff erhaben von cherubyn zu dem dꝛyſcheufel des hauſs. vnnd das hauß ward erfült mit der wolcken.Vñ der hof ward erfült mit dem ſchein der gloꝛi des herꝛen. vnd ein don der flügel cherubin ward gehöꝛt außwēdig vntz zu dem hof.als ein ſtym̄ der redenden des almechtigē gots.Vnd do er het gebotē dē mañ der do was gecleydet mit leynem ſagend. Nim das fewer von der mitt der reder.dye do ſind zwiſchen cherubin.er gieng ein vnd ſtunde bei dē rad.Vnd cherub ſtrackt ſein hand von d᷑ mitt cherubin zu dez fewer.das do was zwiſchen cherubin.vnd er nam es vñ gab es in dy hant deſs.der do was angeleget mit dem leynen .er empfieng es vnd gieng auß. Vnd in cherubin erſchyn ein gleichnuß einer hand des mēſchen. vnd᷑ irē flügeln.Vñ ich ſah.vnd ſeht vier reder bei dē cherubin.Ein rad wz bei eī cherub. vñ dz and᷑ rad bei dē einem cherub.Aber dy geſtalt d᷑ reder was als dy geſtalt des ſteyns criſoliti.vñ ir angeſibt der vier wz ein gleichnuß. als ob dz rad were in mitt des rades. Vnd ſo ſy giengen ſie giengen in vier teyl.ſie giengen vnd kertẽ nit wider. Aber zu der ſtat. zu der ſich neyget zegeen das do was das erſt. So nachfolgten auch die andern.vnd kerten nit wider. Vnd aller ir leyb vnd die helſe.vnd dy hende.vnd dy flügel.vnd die ring.waren vol augen in dem vmbkrayß der vier reder. vnnd diſe reder hieß er weltzen das ich es hört. Aber eins het vier antlytz.Ein antlytz das antlytz cherub.vnd dz ander antlytz ein antlatz des menſchen.vnd in dẽ drytten ein antlytz des lewen.vnd in dem vierden ein antlytz des adlers. Vnnd die cherubin wurden erhaben.ditz iſt das tyer das ich ſahe bei dem fluß thobar. Vnd ſo die cherub gieng. ſo giengen auch dy reder miteinand᷑ bey in. Vñ ſo die cherubin auff huben ir flügel das ſy wurden erhöht von der erd.die red᷑ ſtunden nit.aber ſie waren nahend. So ſie ſtunden.ſo ſtunden ſy. vnd ſo ſie wurden erhaben.ſo wurden ſie erhaben. Wañ der geyſt des lebens was in in. Vñ die glori des herren wz außgegangen von dem dryſcheufel des tempels.vnd ſtund auff dy cherubin. Vnd ſo dy cherubin auff huben ir flügel von der erde.ſie wurden erhöht vor mir.vñ ſo ſy außgiengen.vnd die reder nachfolgten. Vnnd ſtund in dem einganck des tors.des hauſs des herren des aufganges der ſunnen. Vnd dy glori gots iſrahel.was ob ir.ditz iſt das tyer.dz ich ſah vnder got iſrahel bei dem fluſs thobar. Vñ ich vernam das es waren cherubin durch vyer antlytz dem einen. vnd vier flügel dem einẽ.vñ ein gleichnuß einer hand des menſchen vnd᷑ irẽ flügeln. Vnd die gleychnuß irer antlytz. Sy waren die antlytz die ich ſah bey dem fluſs thobar vnd ire angeſiht vnnd die gehe ir aller.eingeen vor irem angeſiht.

Das.XI.Capitel.wy ezechiel die todſchlahung de ihenẽ die zu iheruſalem nach irer zerſtörung vberbelibe beſchribe. Vnd wie got die zerſtrewten wider berüffet.vnd die ſelben penitentz tetten.

VND der geyſt hub mich auff.vnd fürt mich ein zu dem tor des hauſs des herren gen orient das do ſchawet gen dem aufgang der ſunnen. Vñ ſecht in dẽ eingang des tors warẽ.xxv.mañ vnd ich ſah in irer mitt iechoniam.den ſun azur vnnd pheltiam den ſun benaie.die fürſten des volcks. Vnd er ſprach zu mir. Du ſun des menſchen.ditz ſind die mañ.die do gedenckẽ dy boßheit.vnd trachten den böſten rat in der ſtat.ſagend. Sind deñ nit newlich gebawet die hewſer. Ditz iſt der tegel.aber wir die fleyſch. Darumb ſun des menſchen weyſſag.weyſſage von in. Vnd der geyſt des herren eylet in mich.vnd ſprach zu mir. Red. Diſe ding ſpricht der herr. Jr hauß iſrahel als habt ir geredet.vñ ich hab erkant die gedancken eweres hertzen. Jr habt manig erſchlagen in diſer ſtat.vnd habt erfüllt ir weg mit den erſchlagen. Darumb diſe dinng ſpricht der herre got. Ewer erſchlagẽ.dy ir habt gelegt in mitt ir.ſind dy fleyſch. vnd ditz iſt der tegel.vnnd ich füer euch auß von irer mitte. Jr habt geuorcht das waffen.vnd ich füer ein dz waffen vber euch.ſpricht der herre got. Vñ ich wirff euch auß von irer mitt. Vnd ich gib euch in die hand der veind.vnd ich thu in euch dy vrteyl. Jr vallet in das waffen. Jch vrteyl euch in den enden iſrahel. Vnnd ir werdet wiſſen.das ich bin der herre. Wañ diſe wirt euch nit in die tegel.vñ ir wert nit die fleyſch in irer mitte. Jch vrteyl euch in den enden iſrahel.vnnd ir werdet wiſſen das ich bin der herre. Wann ir gienget nit in meinen gebotten.vnd tettet nit meine vrteyl.aber ir habt gewürcket nach den vrteylẽ d᷑ heyden.die do ſind in ewer vmbhaltung. Vnd es ward gethan.do ich weyſſaget.pheltias der ſun benaie ſtarb. Jch viel auff mein antlytz.vñ ſchry mit einer groſſen ſtym̃. Vnnd ſprach. O herre got.hew.hew.hew.du thuſt die vollendũg der beleybung iſrahel. Vnd das wort des herren ward gethan zu mir ſagend. Sun des menſchen.dein brüder vnd die mañ deis nehſten vñ alles hauß iſrahel.vnd alle die.den.die inwoner iheruſalem ſagten. ſcheydet euch verr von dem herren.vns iſt gegeben das land zu einer beſitzung. Darũb diſe ding ſpricht der herr got. Wañ ich hab ſie gemacht verr vnder den heyden.vnd das ich ſie hab zerſtrewet in dẽ landẽ. ich würd in . in ein wienig heyligkeit in den landen zu dem ſie kumen. Darumb red. Diſe ding ſpricht der herre got. Jch ſamel euch von den völckern vnd vereyne euch von den landen. in den ir ſeyt zerſtrewet.vñ ich gib euch das land iſrahel.vñ ſie geen darein.vnd nemẽ ab all belaydigunge. vnd alle ſein verbannenſchaft von ir. vñ ich gib ine ein hertz.vnnd ich gib einen newen geyſt in

en ingeedern.Vn̄ ich nim ab das ſteyne hertz
on irez fleyſch.vn̄ ich gib in ein fleyſches hertz
as ſie geen in meinen gebotten.vnd behütten
eine vrteyl.vnd thun ſie.vnd ſie ſind mir in ein
lck.vnnd ich bin in zu eim got.Aber welich/
das hertz wandelt nach den belaydigungen.
d nach ſeinen verbannenſchaften.der weg.ſe
e ich in irem haubt.ſpricht der herre got.Vn̄
e cherubin huben auff ire flügel.vnd die reð
t in.vnd die glori gotz iſrahel was ob in.Vn̄
e glori des herren gieng auff von mitt ð ſtatt
d ſtunde auff dem berg.der do iſt gegen der
t.vnd der geyſt hub mich auff.vnnd zufüert
ch in der geſiht des geyſts gots zu chaldeam
der vbergeeung.vnd dz geſiht.dz ich het ge/
hen ward abgenumen von mir.Vnd ich redt
der vbergeeung alle wort des herren dye er
ir het gezayget.

Das.XII.Capitel.wye

echieli gebotē ward zemachē vaß ð vbergee
g.vn̄ vō manicherley vbels das vber dy iudē
geen würd.

VND das wort des her
ren ward gethan zu mir ſagend.Sun
des menſchen.Du woneſt in der mitt
s raytzenden hauſs.die do haben augen zeſe
n vnd ſehen nit.vnd orn zehören vnnd hören
t.wañ es iſt ein raytzendes hauß.Darum̄ du
n des menſchen.mach dir die vaß der vberge
g.vnd vbergee durch den tag vor in.Aber du
irſt vbergeen von deiner ſtat.zu einer andern
at in irem angeſiht.ob ſy villeicht anſehē.wañ
s iſt ein erzürnends hauß.Vnnd trag herauß
eine vaß.durch den tag in irem angeſiht.Als
e vaß.deſs.der do vbergeet.Aber du geeauß
dez abent vor in als der vbergeend außgeet
urchgrab dir die wand vor iren augen.vn̄ gee
ß durch ſie in irem angeſiht.Du wirſt getra/
en auff den achſſeln.du wirſt getragen auß.in
er tunckel.Bedeck dein antlytz.vnd ſih nit dy
d.wañ ich hab dich gegeben zu eim wunð dē
auß iſrahel.Darumb ich tetu als mir der herr
et geboten.Jch bracht mein vaß durch dē tag
s die vaß deſs.der do vbergieng.vn̄ ich durch
rub mir die wand mit der hand an dem abent
d ich gieng auß in der tunckel.vnd ward ge/
agen auff den achßeln in irem angeſiht.Vnd
as wort des herren iſt frü getan zu mir ſagēd
Du ſun des menſchen.ſprach deñ nit zu dir daz
auß iſrahel.das raytzend hauß.was thuſt du

Sprich zu in.Diſe ding ſpricht der herre gott.vber den fürer diſe bürde.der do iſt in iheruſalem.vnd vber alles hauß iſrahel.das do iſt i irer mitte.Sprich.Jch bin euch ei wunder.Jn welicherweyß ich hab getan.alſo geſchiht in.Sye geen in die vbergeeung vnd geuenknuß.vn̄ der fürer.der do iſt in irer mitt wirt getragen auff dē achßeln.er geet auß in der tunckel.Sy durchgraben die wand das ſie in außfürten.ſein antlytz wirt bedecket.das er nit ſehe die erde mit den augen.Vnd ich ſtreck mein netz vber i.vn̄ er wirt geuangē in meiner ſegen.vnd ich zufüer in.in babilon in das land der chaldeer .vnnd er ſiht ſie nit.vnd do ſtirbt er.vnd alle die.dye bey im ſind.Sein hilf vnd ſein heer zerſtrewe ich in einez iegklichen wind.vnd ich zeuh auß dz waffen nach in.vnd ſie werden wiſſen.das ich byn der herr.ſo ich zerſtrewe in den heyden.vnd ſee ſie in dē landen.Vnd ich laſſe wenig mañ auß in von den waffen.vnd von dem hunger.vn̄ von der peſtilentz.vnd ſie verkünden all ir miſſetat vnder den leuten zu den ſie eingeen.vnd ſy werden wiſſen das ich bin der herr.Vnd das wort des herren iſt gethan zu mir.ſagend.Sun des menſchen iß dein brott in der betrübung.vnnd trinck dein waſſer in eylung.vnd in trauren.vnd ſprich zu dez volck des landes.Diſe dig ſpricht der herre got zu den.die do wonen in iheruſalē.in dem land iſrahel.Sie eſſen ir brot in der eynöd.vnd trincken ir waſſer in der vnwüſtung.dz das land werd gelaſſen von irer menig vmb dy miſſetat aller.die do wonen in ir.vnd dy ſtet.dy nun werden ingewonet.werden gelaſſen.vn̄ dz land wirt wüſt.vnd ir werdet wiſſen dz ich byn der herr.Vnd dz wort des herren iſt getan zu mir ſagend.Sun des mēſchen.wz iſt euch ditz ſprichwort der ſagenden in dez land iſrahel.dy tag werden auff geſchoben in die leng.vnd ein iegklich geſiht verdirbt.darum̄ ſprich zu in.Diſe ding ſpricht der herre gott.Jch will machen ruen ditz ſprichwort.noch es wirt fürbas geſaget dem gepöfel in iſrahel.Vnd du rede zu in.das die tag ſind genahnet.Vnd das wort eis ygklichē geſchichtz Wañ fürbas wirt nit vergebēs ei iegklich geſchihtz.noch ein zweyfelhaftige weyſſagung i mitt ð ſün iſrahel.wañ ich ð herre.ich rede.vnnd was worts ich rede.das geſchiht.Es wirdt fürbas nit gelengert.Aber ich o raytzēds hauß.rede ein wort i ewern tagē.vn̄ ich tu es ſpricht ð herre gott.Vn̄ das wort des herren ward getan zu mir ſagend.Sun des menſchen.ſih der ſagenden des hauſs iſrahel.Dye geſiht.die diſer ſiht.in vil tag.vnd in lange zeyt weyſſaget er.Darumb ſprich zu in.Diſe dinng ſpricht der herre got.Alles mein wort wirt fürbas nit gelengert.Das wort das ich rede.wirt erfült ſpricht der herre got.

Das.XIII.Capitel. wye ezechiel prophetiret wider die valſchen propheten.Vnd wie dy geplaget wurden.

VND das wort des herren iſt gethan zu mir ſagennd.Sun des menſchen weyſſag zu den weyſſagen iſrahel.die do weyſſagen.vnd ſprich zu dē.die do weyſſagen von iren hertzen.Hörent dz wort des herren.Diſe ding ſpricht der herr got Wee den vnweyſen weyſſagen.die do nachuolgen irem geyſt vnd ſehen nichtz.O iſrahel dein weyſſagen irren.als die füchs in den wüſtē.Jr gienget nit auff her entgegen.noch habt wider geſetzet die maur vmb das hauß iſrahel.das ir ſtündet in dem ſtreyt an dem tag des herrē.Sy ſehen die eyteln ding.vnd weyſſagen die lüge.ſagend.der herr ſpricht.ſo ſie der herre nit hatt geſandt.vnd ſie haben verharret zebeſteten dy rede.Saht ir den̄ nit dz vnnütz geſiht.vn̄ habt geredt die lügliche weyſſagung.Vn̄ ir ſpracht der herr hat es geſagt.ſo ich es nit hab geredt.Darumb ditz ding ſpricht der herre got.das ir habt geredt die eyteln ding.vnd habt geſehen die lüge.darūb ſeht.ich zufür vber euch.ſpricht der herre got.vnd mein hand wirt vber die weiſſagen.die do ſehen die eyteln ding.vnd weyſſagen die lüge.Sie werden nit in dem rat meins volcks.vnd werden nit geſchribē in d' geſchrift des hauſs iſrahel.noch geen ein in das land iſrahel.vnd ir werdt wiſſen das ich bin der herre got.Darum̄ das ſie betrogen mein volck ſagēd frid.frid.vnd es iſt nit frid.vnnd er bautte dye wand.vn̄ ſie beſtrichē ſy mit kot on agē.Sprich zu den.die do beſtreichen one die vermiſchung dz es ſei vm̄ſunſt.Wan̄ der regē wirt vbergieſſen.vnd ich gib groß ſteyn vallend von oben vn̄ einen zerſtrewendē wind der windſpreut.Seht die wande viel.Wirdt euch den̄ nit geſagt.wo iſt die beſtreychung.die ir habet angeſtrichen.Darumb diſe ding ſpricht der herre got.Vnd ich mach außbrechen den geyſt der vngewitter in meiner vnwirdigkeit.vn̄ der vbergieſſend regen wirt in meinez grimmen.vnd groß ſteyn in dem zorn zu der vollendung.Vnd ich zerbrich die wand.die ir habt beſtrichē.on dy vermiſchung.vnd ich geleich ſie der erden.vnd ir gruntueſt wirt eröffent.vnd ſie wirt fallen.vnd wirdt verzeret in irer mitte.vnd ir werdet wiſſen das ich bin der herr.vnd ich erfülle mein vnwirdigkeit an der wande.vnd in den.die ſie beſtreychē.on die anbereyttung.vnd ich ſag euch.dy wand iſt nit.vnd die weyſſagung iſrahel ſind nit.dye ſie beſtreychen.die do weyſſagen zu iheruſalez vnd ſeht ir die geſiht des frides.vnnd es iſt nit frid.ſpricht der herre got.Vnd du ſun des menſchen ſetze dein antlytz vber die tochter deines volcks.die do weyſſagen von iren hertzē.weyſſag.weyſſag.vber ſy.vn̄ ſprich.Diſe dig ſpricht der herre got.Wee.die do zuſamen neen dy linden oder pölſterlein vnder eim iegklichen elnbogen der hand.vnd machen dy haubt pölſterlein vnder dem haubt eines iegklichen alters zefahen die ſelen.Vnd ſo ſie vahen dy ſelen meines volcks.Sie machten lebendig ir ſelen.vnd vermayligten mich zu meim volcke.vmb ein handuol gerſten vnd vmb ein ſtück brottes.das ſy erſchlahen die ſelen.die do nit ſterben.vnd machten lebend ir ſelen.die do nit leben.liegend meinem volck zegelauben den lügen.Darumb diſe ding ſpricht der herre got.Seht ich fürzu ewern pölſterlein mit den ir vahet dye fliegenden ſelen.vnd ich zerreyß ſie von ewern armen.vnd ich laß die ſelen.die ir vaht.die ſelen zefliegen.Vnd zerbrich ewer haubtpölſterlein vnd erlöß mein volck von ewerer hand.ſie werden nit fürbas zeberauben in ewern henden vnnd ir werdet wiſſen das ich bin der herre.Darumb das ir lüglich habt gemachet zetrawren das hertz des gerechten den ich nit hab betrübet.vnnd ir habt geſterckt dy hend des vngütigē.das er nit würde bekeret von ſeim böſen weg vnnd lebet.Darumb ſeht ir nit die eyteln ding vnd fürbas weyſſagē nit die weyſſagungen vnd ich erlöße mein volck von ewerer hand vnd ir werdet wiſſen dz ich bin der herre.

Daz.XIIII.Capitel. wye got durch ezechielem die vnreynigkeit des hertzen des volcks beclaget.vnnd ſie darumb bedroet wurden.

VND dye mann der al
ten iſrahel.kamen zu mir. vnd ſaſſen
vor mir. Vnd das wort des herren iſt
han zu mir.ſagend.Sun des menſchen.diſe
haben geſetzt ire vnreynigkeit in irem her/
.vnd haben geſtellet dy ſchãde der boßheit
ir antlytz.So ich würd gefraget.Antwurt
n deñ nit.Vmb ditz ding rede mit in.Vnd
h zu in.Diſe ding ſpricht der herr got.Der
ſch.der menſch von dem hawß iſrahel.der
at geſetzt ſeine vnreynigkeit in ſeim hertzẽ
ſtellet die ſchande ſeiner miſſetat wiď ſeyn
ytz.kumbt er zu dem weyſſagen vnd fragt
durch in.ich der herre.ich antwurt im.das
hauß iſrahel wirt geuangen in ſeim hertzẽ
e ſie ſich ſchiedẽ von mir in allen irẽ abtgöt
.vnd in der menig irer vnreinigkeit.Daruñ
ch zu dem hauß iſrahel.Diſe dinng ſpricht
herre got.Werdet bekert vnd ſcheydet euch
ewern abtgöttern.vnd abkert ewer antlytz
allen ewern vermayligungen.Wañ ď men/
der menſche von dem hauß iſrahel. vnnd
dem newen bekerten ein iegklich frembder
ſrahel.ob er ſich frembdet von mir. vnd ſetz
ein abtgötter in ſeim hertzen.vnd ſtellet dye
and ſeiner miſſetat wider ſein antlytz. vnnd
bt er zu dem weyſſagen.das er mich frage
ch in.ich der herre.ich ſelb antwurt im vnnd
mein antlytz vber den mẽſchen.vñ ich mach
u eim exempel.vnd zu eim ſprichwort.vñ zer
we in von der mitte meines volcks.vñ ir wer
wiſſen.das ich bin der herr.Vñ ſo der weyſ
irret vñ redet das wort.ich der herre.ich be
ug den weyſſagen.Vñ ich ſterck mein hand
f in.vnd vertylg in von der mitte meines vol
s iſrahel.vnd ſy tragen ſein miſſetat.Nach
miſſetat des fragenden.alſo wirt die miſſe
des weyſſagen .das das hauß iſrahel für/
s nit irre von mir.noch werde vermayliget in
en ſeinen vbergeeungen.aber das ſie mir ſey
zu eim volck.vnd ich in ſei zu einẽ got.ſpricht
herr der heer.Vnd das wort des herren iſt
tan zu mir.ſagend.Du ſun des menſchẽ.So
das land ſündet.daz es vbergeend vbergee
ſtreck mein hand vber es.vnd zerkniſche die
ſeines brotes.vnd ich laß den hunger in es.
ſchlah von im den menſchen vnnd das vih.
nd ob diſe drey mañ werẽ in ſeiner mitte noe
niel.vnd iob.ſie erlöſen ir ſel mit irer gerech
keit.ſpricht der herr der heer.Vñ ob ich ein

füer die bösten tyer vber das land. das ſie verwüſten vnd würde ein abweg vmb die tyer. darumb dz der vbergeend nit ſei.vñ diſe drey mañ. die do weren in im. Jch leb ſpricht der herr got das ſie nit erlöſen die ſün noch dy töchter.aber ſie ſelb allein werden erlöſt.aber das land wirt verwüſtet.Oď ob ich einfüer das waffen vber das land.vnd ich ſprich zu dẽ waffen.gee durch das land.vnd ich erſchlah von im den menſchẽ. vnd das vih.vnd diſe drey mañ weren in ſeiner mitte.Jch lebe ſpricht der herre got.ſie erlöſen nit die ſün.noch die töchter.aber ſie ſelb werdẽ allein erlöſt.Ob ich aber ſend den ſchelm vber das land.vñ geuß auß mein vnwirdigkeit vber es.in dem blüt das ich abnem von im den menſchen vnd das vih.vnd ob do weren.noe. daniel. vnd iob in ſeiner mitte.ich leb ſpricht der herre got.ſie erlöſen nit dy ſün noch dy töchter. Aber ſye ſelbs erlöſen ir ſelen in irer gerechtigkeytt. wann diſe dinng ſpricht der herre gott.Vnnd ob ich ia ſende in iheruſalem mein vyer böſten vrteyl.das waffen.vnd den hunger. vñ dye böſten tyer.vnd den ſchelm oder peſtilentz.das ich erſchlah von ir den menſchen.vnd das vihe iedoch wirt gelaſſen in ir die behaltung.der außfürenden die ſün vnd dy töchter.Seht ſy ſelbß geen auß zu euch.vnd ir ſeht iren weg. vnnd ir vindungen vnd ir werdet getröſtet vber dz böß das ich hab ein gefüert zu iheruſalem in allen dingen.die ich hab eingetragen vber ſie. vnnd ſie werden euch tröſten. ſo ir werdet ſehen iren weg.vnd ir vindunge.vnd ir werdet erkennẽ dz ich nit tet vergebens alle ding.die ich teth in ir. Spricht der herre got.

Das.XV.Capitel.Von dẽ vnnützen holtz des weyngarten.durch das dye zerſtörung iheruſalem bedeutet ward.

VND daz wort des herren iſt getan zu mir ſagend.Sun des menſchen.was geſchiht von dẽ holtz der reben.auß allen höltzern der büſche. dy do ſind zwiſchen dẽ höltzern der welde. Wirt deñ von ir genumen ein holtz dz es werde ei werck. oď wirt gemacht von ir ein pfal.dz ein iegklich vaß hang an im.Seht.ſie iſt gegeben dẽ fewer zu eim eſſen.ire ietwedern teyl hat verzeret daz fewer vñ ir mittelteyl iſt gekert in dy aſch.Wirt es deñ nütz zu dez werck.Auch do es gantz wz do was es nit zimlich zu dẽ werck.wyuil mer ſo es hat verwüſtet dz fewr.vñ verbrent.kein ding des wercks wirt auß i. Darum̃ diſe ding ſpricht der herre gott. Als das holtz der reben. das ich hab gegeben zuuerwuſten dem fewer vnd den höltzern der welde. vnd alſo antwurt ich dy inwoner iheruſalem. vnd ſetze mein antlytz wid ſie. Sie geen auß von dem fewr. vnd das fewer verwůſt ſie. Vnd ir werdet wiſſen das ich bin der herr. ſo ich ſetze mein antlytz wider ſie. vnd gib das land vnwegſam vnd verwůſt. Darumb das ſie waren vbergeer. Spricht der herre got.

Das. XVI. Capitel. wye got iheruſalē alle ire vnmēſchlichkeit irer ſündē damit ſie in zu zorn bewegt hetten fürleget. vñ ſunder die vbelthat der vnkeuſcheit. Vnd wye das volck geſtrafft vnnd den zodomitern zugegleicht wurd.

VNd das wort des herren iſt gethan zu mir ſagẽd. Sun des mēſchē tu iheruſalē kund ire verfluchte werck. vnd ſprich. Diſe ding ſpricht der herre got iſrahel. Dein wurtzel vñ dein geſchlecht iſt von dem lande d̕ chananeer. oder chanaan. Dei vater amorreus. vnd dein muter cethea. Vñ do du biſt geborē. Dein nabel iſt nit verſchniten an dem tag deiner geburt. vñ biſt nit gewaſchen in dem waſſer zu dem heyl. noch geſaltzen mit dez ſaltze noch gewickelt in die tůcher. Mein aug ſchonet nit vber dich. das ich dir eins tett. von dem ich mich dein erbarmet. wann du biſt verworffen auf dein antlytz der erde in der abwerfung deiner ſel. an dem tag in dem du biſt geboren. do ich aber gieng durch dich. vnnd ſah dich zertretten in deinem blut. Vnd do du wareſt in deim blut. ich ſprach zu dir. Lebe. Ich ſprach aber zu dir in deim blut. Lebe. Ich gab dich gemanigfaltiget als die blumen des ackers. vnd biſt gemanigfaltiget vnd biſt groß worden. vñ biſt eingegangen. vnnd biſt kumen zu weyblichem gezierde. Dein brůſt ſein aufgangen. ſih vnd dein harlock grunet. vnd du wareſt nackēd vnd vol ſchanden. Vñ ich gieng durch dich vñ ſah dich. vnd ſih. dein zeyt iſt die zeyt der lyebhabenden. Vnnd ich braytttet mein decke auff dich. vnd bedackt deine laſſter. Vñ ſchwur dir. vnd gieng in das gelůbd mit dir. Vnd du byſt worden. ſpricht der herre gott. Vnd ich wuſch dich mit waſſer. vnd reyniget dein blut von dir. Vnd ſalbet dich mit öle. vñ beclaydet dich mit manigen varben. vnd ich beſchůhet dich mit iacinckt. Vnd begůrte dich mit biſſ. vñ legt dich an mit ſubtilen kleydern. vnd zyerte dich mit zierungen. Vnd ich gab armbreyß an deinen henden. vnd ein halßband vñ deinen halſe. vnd ich gab einen gůldin rinck vber deinen mund. vñ ringe in deinen oren. vnd dy kron der gezierde auf dein haubt. Vnd du biſt gezieret mit golde vñ mit ſilber. vnd biſt gezieret mit biſſ. vnd mit manigerley eintragunge. vnd mit vil varben. Vnd haſt gegeſſen ſemel vnd hönig vnd öl. vnd byſt worden gar gröſlich ſchön. Vnd biſt kumen in das reich. vnd dein name iſt außgangen vnd̕ dy heyden vmb dein geſtalt. wañ du wareſt volkumen in meiner gezierde. die ich ſatzt auff dich. Spricht der herr got. vnd du haſt troſt oder zuuerſiht in deiner ſchöne. du haſt gemeinſamet in deinem namen. vnd haſt außgegeben al dein vnkeuſch einen iegklichen vbergeendē. das du würdeſt ſein. Vnd haſt genumen von meinē gewandē. vñ haſt dir gemacht dy hohē ding geneet hin vnd her. vnd haſt geunkeuſchet auf in als es nit iſt gethan. noch iſt künftig Vnd du haſt genumē die vaß deiner gezierde vō meim gold. vnd von meinem ſilber. das ich dir gab. vñ haſt dir gemacht menlich bild. vñ haſt gemeinſamet in in. Vnd haſt genumen deine gewand in manigerley varbe. vnd haſt ſie bedecket. Vnd mei öle vnd meinen weyrauch haſtu geſetzet vor in. vnd mei brot das ich dir gab. die ſemel vnd das öl. vnd das hönig mit den ich dich hab erzogē. haſtu geſetzt in irē angeſiht zu einē geſchmack der ſüſſigkeit. Vnd es iſt gethan ſpricht d̕ herre got. du haſt genumen dein ſün vnd dein töchter. die du mir gebareſt. vnd haſt ſy in geopfert zu verwůſtē. Iſt deñ dein gemeinſamung cleyn dz du haſt geopfert mein ſüñ. vnd haſt ſy gegeben zu zeheyligen. Vñ haſt nicht gedacht nach allē deinē verfluchtē wercken. vñ der gemeinſamung. der tag deiner iugent. do du wareſt nackēd vnd vol ſchande. vnd vertretten in deinem blut. Vnd es iſt geſchehen nach allem deinem vbel wee. wee. dir. Spricht der herre gott. Vnnd du haſt dir gepawet ein gemein hauß vnd haſt dir gemacht ein vnzymlich ſtat in allen gaſſen. Vñ haſt gebawet zu dem haubt eines iegklichen wegs das zeychen deyner vnderſtrewung. der vnkeuſch. vnd haſt gemacht dein zyere verachtlich. oder verfluchet. Du haſt geteylet dein füß

n iegklichen geenden.vnd haſt gemanigfal/
tet alle dein gemeiſamūg oder vnkeuſch.Vñ
ſt geunkeuſchet mit deinen nachbawren den
nen egipti der groſſen fleyſch.vnd haſt gema
ſualtiget dein gemein vnkeuſchung mich ze/
tzen.Sih ich ſtreck mein hand vber dich. vñ
nim ab dein gerechtigkeit. Vñ ich gib dich
die ſelen der.die dich haſſten der tochter der
leſtiner die ſich ſchemē in deim ſündigē weg
nd du haſt gemeinſamet in den ſünen der aſ
er.darumb das du nit wareſt erfüllet. Vnd
h dem vnd du haſt geunkenſchet.vnnd biſt
h alſo nit erſatet.vnd haſt gemanigfaltiget
n gemeinſamung in dem lande chanaan mit
n chaldeern.vnnd biſt auch alſo nit geſattet
arvñ reinige ich dei hertz ſpricht ð herre got
du thuſt alle diſe werck des gemeinē weybſ
nd der ſchelckin. Wañ du haſt gemachet dei
neins hauß in dē haubt eins iegklichē wegs
d haſt gemachet dein höhe in einer iegkli/
n gaſſē. Du biſt nit wordē als ein gemeines
ybe.das mit verdroſſenheit meret den lon.
r als ein eebrechēds weyb.die vber irē man
fürt die frembden.Allen gemeinen werden
eben die löne.aber du haſt den lon gebē dei
liebhabern.vnd du gabſt in gabe das ſy ein
ngē zu dir allenthalben zu gemeinſamē mit
.Vnd es iſt gethan in dir.wider die gewon/
t der weyber in deinen gemeinſamūgen.vnd
gemeinſamung oder vnkeuſch wirt nit nach
.Wañ in dem das du haſt gegeben den lone
haſt nit empfangen den lone.iſt es worden
erwertig in dir.Darumb o gemeine hör daz
t des herren.Diſe ding ſpricht der herr got
rumb das dein ſchatz iſt außgegoſſen. vnd
n ſcham iſt emplöſſet in deinen gemeinſam
en vber deinen liebhaber.vnd vber die abt/
ter deiner verfluchten werck.dy du in gabſt
em blut ſeiner ſüne.ſihe. ich ſamel all deyn
haber mit den du biſt vermiſchet. vnd alle
du liebhetteſt mit allen den die du haſſteſt.
nd ich ſamel ſie allenthalben vber dich.vnd
emplöß dein ſcham vor in . Vnd ſye ſehen
dein ſchnödigkeit.vnd vrteyl dich mit dē vr/
en der eebrecherin.vnd der die do vergieſ/
das blut.Vnd ich gib dich in das blut des
s vnnd der rach.vnd gib dich in ir hende.
d ſy verwüſten dein gemeins hauß.vnd zer
en dein gemeins hauß. vnnd ſie emplöſſen
deins gewandes.vnd nemē ab die vaß deyner gezierde.vnd laſſen dich nackend vnnd voll ſcham.vnd ſie zufüren vber dich dy menig.Vñ ſteynen dich mit ſteynen.vnd erſchlahē dich mit iren waffen.vñ verbrēnen dein hewſer mit fewer vnd tun in dir die vrteyl vor den augen maniger weybe r.Vnd du hörſt auff zeunkeuſchen. vnd gibſt fürbas nit den lon.Vnd mein vnwirdigkeit hört auff in dir.vnd m ein rach wirt abgenumen von dir.Vnd ich rue das ich fürbas nit zürne.darumb das du nit werdeſt gedenckē der tag deiner iugent.vnd haſt mich bewegt in allen diſen dingen.Vnd darumb ich gab deinē weg in dein haubt ſpricht der herre got.vnd tet nit nach deinen ſünden in allen deinen verbannenſchaften oder verfluchten wercken.Sih ein iegklicher.der do ſprichet zu dem gepöfel. ditz ſprichwort ſagend.Er wirdt das auffnemen in dir.Als die muter.alſo auch ir tochter. Du byſt die tochter deiner muter.die do verwarffe iren man vnd ire ſün.vnd du biſt ein ſchweſter deyner ſchweſter.die do verwurffen ir mann vnd ir ſünc.Ewer muter cethea.vnd ewer vater amorreus.Vnd dein ſchweſter das gröſſer ſamaria ſie ſelb vnd ir töchter.dye do wonen zu deyner lincken.Aber dein minder ſchweſter deñ du.dy do wonet zu deiner gerechten iſt zodoma vnd ir töchter.Aber du biſt nit gegangen in iren wegen.vnd haſt auch nit gethan nach iren ſünden Du haſt einwenig mynder gethan ſündtlicher denn ſie in allen deinen wegen.Jch leb ſprichet ð herre got.Wañ zodoma dein ſchweſter ſy tet nit.vnd ir töchter.als du tetteſt.vnd dein tochter.Sih. ditz was die boßheit zodome deyner ſchweſter.die hohfart.die ſatheit des brots.vñ die begnügung vnd ir müſſigkeit.vnd irer töchter.vnd ſy gaben nit das brot den durftigen vñ dem armen.vnd wurden erhaben vnd tetten dy verfluchten werck vor mir.vñ ich nam ſie ab als du haſt geſehen.Vñ ſamaria hat nit geſündet das halbteyl deiner ſündē.aber du haſt ſie vberwunden in deinen ſünden vnd haſt gerechtfertiget dein ſchweſter in allen deinen verfluchten wercken.die du haſt gewürcket.Vnnd darumb du trag dein ſchand.dy du haſt vberwundē dei ſchweſter mit deinen ſünden ſündtlicher thund von in.Wañ ſie ſind gerecht gemachet von dir Vnd darumb ſchem dich.vnd trag deyn laſter die du haſt gerecht gemachet deyn ſchweſter. Jch bekere vnd widerſchicke ſie mit iren töchtern.mit der bekerūg ð zodomer.vñ mit ð beke-

er hat gewürckt vnd behůt alle meine gebot.vñ tuth das vrteyl vnd das recht.er lebt des lebēs vnd ſtirbt nit.Aller ſeiner miſſetat. die er hatt gewürcket gedenck ich nit.Er lebt in ſeiner gerechtigkeit dy er hat gewürcket.Jſt es deñ meines willen.der tod des vngůtigen.Spricht der herr got.vnd das er nit werd bekeret von ſeinē wegen.vnd lebe.Wañ ob ſich der gerecht abkeret von ſeiner gerechtigkeit.vñ tuth dye miſſetat nach allen verbannenſchafften. die der vngůttig gewon iſt zewürcken.lebt er denn .Aller ſeiner gerechtigkeit.die er hat getan. werdē nit gedacht.Jn ſeinem vbergang in dē er iſt vbergangen.vnd in ſeiner ſünd die er hat geſündet. in den ſtirbt er. Vnd ir ſpracht . Der weg des herren iſt nit geleich.Darumb hauß iſrahel höret.Jſt deñ mein weg nit geleich oder recht. vñ ſein nit mer ewer weg böß.Wañ ſo ſich der gerecht abkeret von ſeiner gerechtigkeit.vnd tuth die boßheit er ſtirbet in in.Er wirt ſterben in d᷑ vngerechtigkeit.die er hat gewürcket. Vnd ſo ſich der vngůtig abkeret vō ſeiner vngůtigkeit die er hat gewürcket.vñ tuth das vrteyl vñ daz recht.er wirt lebendig machen ſein ſel.Wann er merckt vñ abkert ſich vō allē ſeinē miſſetatē.dy er hat gewürcket.er lebt des lebens vnd ſtirbt nit.Vnd dy ſün iſrahel ſprechen.Der weg des herren iſt nit geleich.Hawß iſrahel ſind meyn weg nit geleich. vnd ewer weg ſind ſie nit mer böß.Darumb ich vrteyl einen iegklichen nach ſeinen wegen.du hauß iſrahel.ſpricht der herre got.Werdet bekeret vñ würcket buß von allen ewern miſſetaten.vnd dy miſſetat wirt euch nit zu eim vall.Werft vō euch all ewer vbergeung in den ir ſeit vbergangen.vnd machet euch eyn newes hertz.vñ einē newen geyſt.Vnd darum̄ hauß iſrahel.warumb ſterbet ir.Wann ich will nit den tod des ſterbendē.ſpricht der herr got. werdet bekeret.vnd lebet.

Das.XIX.Capitel.wye

die boßheit der fürſten die das volck regierten geſtraffet wurden vnder den figuren der lewin vnd des verdorten weyngartens.

VNd du ſun des menſchen.nym dir die klag vber dye fürſten iſrahel.vnd ſprich.Warumb hat geruet dein muter die lewin vnder den lewen. Sie hat erzogen ire welfen in mitt der lewelin. Vnd ſie fürt auß einen von irē lewelin.vnd es ward ein lewe.vñ leret nemen den raub. vñ eſſē den menſchen.Vnd dy leut hörten von im.vnd ſie viengen in nit on ſein wunden.vñ ſie zufürtē i mit kettē i dz land egipti.Do ſie het geſehē daz ſie was gekrēcket.vñ ir harrūg verdarb.ſie bracht eis vō irē lewelin. ſy machet i einē lewē d᷑ giēg vnd d᷑ dye lewē.vñ ward ei leo.vñ er lernet nemen dē raub.vñ freſſen dy menſchē.er lernet machen die witwen.vñ zu zefüren ir ſtet in dye wüſt.vnd das land ward verwüſtet.vnd ſein erfüllung.Von der ſtym̄ ſeines geſchreyes.Vñ alle leut vō allen lantſchafftē ſammeltē ſich wider in.allenthalben vnd ſpanneten auff ir netz vber in.Er ward gefangen in iren wunden.vnd legten in in ketten.vñ zufürten in ein zu dem künig d᷑ babilonier.vnd legten in in dē kercker.dz ſein ſtym̄ fürbas nit würd gehört vber dy berg iſrahel.Dein muter iſt gepflantzet in dem blut. als ein weyngart auff dē waſſer.ſein frücht vñ ſein eſſte wuchßen auß vil waſſern vñ im ſynd worden ſtarck rutten in dē ſcepter der herſchenden.ſein gewechß iſt erhöht vnd d᷑ dy grüne.Vñ er ſah ſein höh in der menig ſeiner zweyd.vñ iſt auß gereuttet im̄ zorn.vñ iſt verworffen an dy erde.vñ ein brinnender wind trücknet auß ſeyn frücht.Die ruttē ſeiner kreffte ſchwelckten. vnd ſein dürr worden.Das fewr aſs in. Vñ nun iſt er vberpflantzet in dy wüſte in der vnwegſamē erde.vnd in eim dürſtigen.vnd das fewer giēg auß von der rut ſeiner eſſte.vñ aß ſeine frücht vnd ein ſtarcke rut was nit in im das cepter d᷑ herſchenden.Es iſt ein klag.vnd wirdt zu einer klag.

Das.XX.Capitel.wye

der prophet den alten vnd regirern von iſrahel kund teth ire ſünde.damit ſie dē herren vil zeyt geſündigt hetten.Vnd wiewol ſie mit iren ſünden.got zu zorn ſie zuuerderben geraytzet hetten.Jedoch name got ſie zu genaden.

VNd es ward gethan in dem ſibenden iar in dem fünfften moned in dem zehenden tag des moneds.die mañ von den alten iſrahel kamen.daz ſie fragten den herren.vnd ſaſſen vor mir.Vnd das wort des herren ward getan zu mir ſagēd. Sun des menſchen.rede zu den alten iſrahel. vñ ſprich zu in.Diſe ding ſpricht der herre got ſeit ir nit kummen mich zefragē.Jch leb.Wañ ich antwurt euch nit ſpricht der herre got.Sun des menſchē.ob du vrteylſt.ob du vrteylſt.Zeyg

in die vnmēſchlichē werck irer veter. vn̄ ſpriche
zu in. Diſe ding ſpricht der herre got. An dē tag
an dem ich erwelt iſrahel. vnd hubauff mei hād
vmb das geſchlecht des hauſs iacob. vn̄ ich er/
ſchyn in. in dem land egipti . vnd hub auff mein
hand vmb ſie. ſagēd. Jch der herr ewer got. an
dem tag hub ich auff mein hand vmb ſie. dz ich
außfürt von dem land egipti. in das lande das
ch im fürſah flieſſend mit milch vnd mit hönig
das da iſt groß vnd allen landē. Vn̄ ich ſprach
u in. Ein iegklicher werff hin die beleydigung
einer augē. vn̄ nit wölt vermayliget werden in
dē abgöttern egipti. Jch bin der herre got. Sie
eytzten mich vn̄ woltē mich nit hören. Ein ieg/
icher verwarff nit die verfluchten werck ſeiner
ugē. vn̄ verlieſſen nit die abgötter egipti. Vn̄
ch ſprach. dz ich auß güſſe mein vnwirdigkeyt
ber ſie. vn̄ erfüllet meinē zorn in in. in mitt des
ids egipti. Vn̄ ich machet vm̄ meinē namē. dz
r mit würde vermayliget vor dē heydē. in ð mit
e ſie warē. vn̄ vnder den ich in erſchyn. dz ich ſy
ußfürt vō dez land egipti. Darumb warff ich
e auß vō dē land egipti. vn̄ füret ſie auß in die
üſt. vnd ich gab in meine gebot. vnd zeyget in
eine vrteyl. vn̄ ſo ſie der menſch thut. er lebet i
. Vnd hieruber gab ich meinen ſabbath. das
s wer ein zeychen zwiſchen mir vn̄ in. vn̄ weſtē
as ich der herr bin ſy heyligend. Vn̄ dz hauß
rahel raytzten mich in der wüſt. vn̄ giengē nit
meinen gebottē vn̄ verwurffen meine vrteyl.
ſie der mēſch thut. er lebt in in. vn̄ ſie vermey
gten gröblich meinē ſabbath. Darum̄ ſprach
h. das ich außgüß meinen zorn vber ſie. in der
üſt. vnd ſie verwüſtet. Vnd ich thet vmb mei
en namen. das er nit würd vermeyliget vor dē
eydē. von den ich ſie außwarff in irē angeſiht
arumb hub ich auff mein hand vber ſie in ð
üſt. das ich ſie nit einfürt in das land. dz ich i
abe. flieſſend mit milich vn̄ mit hönig. ein vor/
erlich land aller erde. wan̄ ſie verwurffen mei
vrteyl. vnd giengē nit i meinen gebotten. vnd
rmeyligtē mein ſabbath. Wan̄ ir hertz giēg
ach dē abgöttern. Vn̄ mein aug ſchönet vber
e. das ich ſie nit erſchlūg. noch verzeret in der
üſt. Aber ich ſprach zu iren ſünen in ð eynöde
Nicht wölt geen in den gebotten ewerr veter.
ch behütet ire vrteyl. noch werdet vermeyli/
et von iren abgöttern. Jch bin der herr ewer
ot. Geet in meinen gebottē. vnd behütet mein
teyl. vn̄ thut ſie. vn̄ heyliget meine ſabbath. dz

ſey ein zeychen zwiſchen mir vnd euch. vnd das man wiſſz das ich bin der herr ewer got. Vnd die ſün erzürnetē mich. vn̄ giengē nit in meinē gebotten. vn̄ behüten nit meine vrteyl. dz ſie ſie teten. ſo ſie der menſch thut. er lebt in in. vnd ſie vermeyligtē meine ſabbath. Vnd ich droet in das ich außguß mein vnwirdigkeyt vber ſie. vn̄ erfüllet meinē zorn in in. in der wüſte. Aber ich keret ab mein hand. vnd thet das vmb meinen namen. das er nit würd vermeyliget vor dē heyden. vō den ich ſie außwarff vor irē augē. Aber hub ich auff mein hand wider ſie in der eynöd. das ich ſie zerſtrewet vnder die heyden. vnd ſie füret in die land. darumb das ſie nit teten meine vrteyl. vnd verwurffen meine gebot. vnd vermeyligten mein ſabbath. vn̄ ire augē warē nach den abgöttern irer veter. Vnd darumb gab ich in gebot nit gute. vn̄ die vrteyl. in dē ſie nit lebē. vn̄ ich vermeyliget ſie in iren gabē. ſo ſie opferten alles dz da auff thut muter leyb vmb ir miſſetat. vnd ſie werdē wiſſen das ich bin der herr Darumb du ſun des menſchē. vmb ditz ding rede zu dem hauß iſrahel. vnnd ſprich zu im. Diſe ding ſpricht der herre got. Noch. vnd in diſem habē mich verſpottet ewer veter. do ſie mich verunwirdigten vn̄ verſchmeten. vn̄ do ich ſie hereinfürt in das land. vber das ich auff hub mein hand. das ich in das gebe. Sye ſahen einē iegklichē hohē bühel. vn̄ ein ieglichs weldigs holtz. vnd opfferten do ire opffer. vnnd gaben da die reytzung ires opffers. vnnd ſatzten do den geſchmack irer ſüſſigkeyt. vnd opferten ire opfer. Vnd ich ſprach zu in. Was iſt die höhe zu der ir eingeet. Vnd mein nam iſt genēnet hoh vntz an diſen tag. Darumb ſprich zu dem hauß iſrahel. Diſe dig ſpricht der herr. Jr werdet vermeyliget in dem weg ewer veter. vnd gemeynſamet nach iren beleydigungen. Vnnd in dem opfer ewer gab. ſo ir durchfüret ewer ſün durch das fewer ir werdet vermeyliget in allen iren abgöttern vntz heut. vnd ich will euch antwurtē hauß iſrahel. Jch lebe ſpricht der herre got. wan̄ ich antwurt euch nit. noch der gedāck ewers hertzen wirt der ſagenden. Wir werden als die heyden. vnd als die geſchlecht der erd. das wir erē die höltzer vn̄ die ſteyn. Jch leb ſpricht ð herre got. wann ich würd regieren vber euch in einer ſtarcken hand. vnd in einem außgeracktē arme. vn̄ in einer außgegoſſen vngnadperkeyt. Vnd ich füre euch auß vō dē völckern. vn̄ ſamel euch von den landen in den ir ſeit zerſtrewet. Vnnd ich würd regiren vber euch in einer gewaltigē hand vñ in eim außgerackten arm. vnd in einer außgegoſſen vngnadperkeit. vñ ich zufür euch in die wüſt der völcker. vnnd will do geurteylet werden mit euch vō antlytz zu antlytz. Als ich kriegt mit ewern vetern in dē vrteyl i der wüſte des lands egipti. alſo vrteyl ich euch ſpricht ð herr. Vnd ich will euch gehorſamen meinē cepter vnd füer euch ein. in die band des gelübds. Vnd ich erwel von euch die vbergeer. vñ dy vngütigen. vnd ich füer ſie auß vō dem land ires ellends. vñ ſie geen nit in das land iſrahel. vnd ir werdt wiſſen das ich bin der herr. Vñ ir dz hauß iſrahel. diſe ding ſpricht ð herre got. Ewer ieglicher geet nach ewern abgöttern vñ dienet in. Vnd ir ob ir mich ia auch in diſez nit höret. vnnd vermeyliget meinen heyligen namen fürbas in ewren gaben. vnnd in ewern abgöttern. an meinem heyligen berg. an dem hohen berg iſrahel. ſpricht der herre got. Do wirt mir dienen alles hauß vō iſrahel. ich ſprich all in dē land. in dem ſie mir geuallen. Vnd do ſüch ich ewre erſte frucht. vñ den anfang ewer zehendē in allen ewren heyligkeyten. Jch will euch aufnemen zu eim geſchmack der ſüſſigkeyt. ſo ich euch auß füer vō den völckern. vnd euch ſamel von den landen. in die ich euch zerſtrewet hab. vnd ich würd geheyliget in euch vor den augen der geburt. Vnd ir werdet wiſſen das ich bin der herr. ſo ich euch einfüer in das land iſrahel. in das land vmb das ich auff hub mein hand. das ich es gebe ewren vetern. Vnd do ſüllet ir gedēcken ewer weg. vñ aller ewrer ſünd mit dē ir ſeit vermeyliget in in. vnd ir werdet euch mißfallen in ewerem angeſiht. in allen ewren vbeln die ir habt gethā. vñ werdet wiſſen. das ich bin der herr. ſo ich euch wolthu vmb meinen namē. vnd nit nach ewren böſen. wegen. vñ nach eweren ſchnödiſtē ſünden. hauß iſrahel ſpricht der herre got. Vnd das wort des herren iſt gethā zu mir ſagēd. Du ſun des menſchē ſetz dein antlytz gegen dem weg des mittags. vñ verkünde zu affricam. Vnd weyſſag zu dē wald des ackers des mittags. vnd ſprich zu dem walde mittē tag. Höre das wort des herrē. Diſe dig ſpricht der herre got. Sih ich zünd an. in dir. das fewr. vñ verbreñ in dir ein ieglich dürr holtz. vnd ein ieglich grünes holtz. vnd die flam̄ der anzündung wirt nit erleſcht. Vnd ein iegklich antlytz verbrinnt in ir vō mittētag. vntz zu mitternacht vñ alles fleyſch wirt ſehē. dz ich der herr hab i angezündet. vnnd wirt nit erleſchet. Vnnd ich ſprach. A. A. A. herre got. ſie ſprechen von mir. Redt der nicht durch die gleychnuſſen.

Da.XXI. Capitel. wie die boßheyt des volcks geſtrafft ward vnder ð gleychnuß eins ſcharppffen ſchwerts. vñ wie ð prophet. mitleyden. vber ir quelung het. vnd got für ſie bate. vnnd wie die ammoniter zerſtöret warden.

VNd daz wort des herren iſt gethā zu mir. ſagend. Sun des menſchen ſetz dein antlytz gegen iherusalem. vnd verkünd zu den heyligkeyten. vnd weyſſag wider dz land iſrahel. vñ ſprich zu dē land Jſrahel. Diſe ding ſpricht der herre got. Sih. ich zu dir. vñ ich zeuh auß mein waffen vō ſeiner ſcheyd. vnd er ſchlah in dir den gerechtē. vnd den vngütigen. Darumb. aber das ich hab erſchlagen in dir den gerechten vnd den vngütigen. darumb mein waffen geet auß von ſeiner ſcheyden zu einem ieglichen fleyſch von mittag vntz zu mittnacht. Das alles fleyſch wiſſe. das ich der herre hab außgefürt mein waffen von ſeiner ſchayd vnwiderrüflich. Vnd du ſun des menſchen. ſeuftze in der traurigkeyt deiner lende. vnd ſeuftze vor in. in den bitterkeytē Vnnd ſo ſie ſprechen zu dir. warumb ſeuftzeſt du ſprich. Vmb die gehörd. wañ ſie iſt kummē. vnd ein ieglich hertz ſchwelckt. vnnd alle hende werden zerflieſſen. vnd ein ieglicher geyſt wirt gekrencket. vnnd die waſſer flieſſen durch alle knye. Sih. ſie iſt kumē. vñ es wirt gethā ſpricht der herre got. Vnd das wort des herren iſt gethan zu mir ſagend. Du ſun des menſchē. weyſſag vnd ſprich. Diſe ding ſpricht der herre got. red. Das waffen. das waffen. iſt geſcherpft vñ geſchwertfegt. Es iſt geſcherfft das es ſchlah die opffer. es iſt geſchwertfegt. des es leucht. Der du bewegeſt das cepter meines ſuns du haſt abgehawen ein iegklich holtz. Vnnd ich hab es gegeben zehoblen. das es werd gehabt in der hād. Ditz waffen iſt geſcherpft. vñ ditz iſt geſchwertfegt. das es ſei in der hand. des erſchlahenden. Sun des menſchen rüff vnd klag. vnd ditz iſt gethā in meim volck. es iſt vnder allen hertzogen iſrahel die do fluhen. Dem waffen ſind ſie geantwurt mit meim volck. Darum̄.

ſchlah mit der hand auff dein hüff.wann es iſt
beweret. vnnd ditz iſt . ſo er vmkert das cepter.
vnd es wirt nit.ſpricht der herre got. Darumb.
du ſun des menſchen.weyſſag. vnnd ſchlah die
hand.zu der hand.vnd daz waffen werd gezwi
ueltiget.vnd daz waffen der erſchlagnē.dryuel
ig.Ditz iſt das waffen der groſſen erſchlahūg
das ſie machen erſchrecken. vnd ſchwelckē mit
dem hertzen.vnd maniguelſtiget die vell. In al/
en iren toren hab ich gegeben die betrübung
des ſcharpffen waffens. vñ geſchwertfeget ze
euchten.vñ gefaſſet zu dē todſchlag. Scherpf
e.Gee zu der gerechten oder zu der linckē.wo
die begirde deins antlytz iſt . Ja auch ich ſelb
chlah mit der hand zu der hand . vnnd erfülle
nei vnwirdigkeyt. Ich der herre.ich hab es ge
edt.Vnd daz wort des herren iſt gethā zu mir
agend.Vnd du ſun des menſchen. leg dir zwē
weg.das daz waffen des künigs der babiloni/
r kum̄.Beyd geen ſie auß von eim land.Vñ er
aht mit der hand dy meinung in dē haubt des
wegs.der ſtat wirt er gedencken.Setz den weg
das das waffen kum̄ zu rabath der ſün ammō.
nd zu iudam in die bewarten ſtat iheruſalem.
Vañ der künig der babilonier ſtund in ð weg/
heyd in dē haubt zweyer weg.er ſücht dy war
agung.er vermiſchet die geſchoß.Er fragt die
bgötter er ratzfraget außwēdig.Zu ſeiner ge
echten ward gethan die warſagung vber ihe/
uſalem.das er ſetze die wider. das er auffthu
en mund in dez todſchlag.das er auffheb die
ym̄ in der klag.das er ſetz die wider gegen dy
or.daz er zuſamen trag dē hauffen.dz er bawe
ie warnūgē.Vnd es wirt als er ratzfragt vm̄
nſt die beſtatt vor iren augen. vnd verwādelt
ie müſſigkeyt ð ſabbath.Wañ erſelb gedēckt
er miſſetat zefahē.Darumb diſe ding ſpricht
er herre got.Darum̄ dz ir habt gedacht ewer
oßheyt.vnd habt eröffent ewer boßheyt .vnd
wer ſünd erſchynen in allen ewren gedancken
ch ſprich.darumb dz ir habt gedacht werdet
gefangen mit der hand. Wañ du vngütiger
hnöder fürer iſrahel.des tag iſt kummen in ð
orgeordētē zeyt der boßheyt.diſe ding ſpricht
er herre got.Nim ab die hauben. nimhin die
rone. Iſt diſe denn nit.die do erhub den demü
gen.vñ demütiget den hohfertigē. Ich ſetz ſy
ie boßheyt.die boßheyt.die boßheyt. Vñ ditz
t nit gethan.biß das er köm.des das vrteyl iſt
nd ich antwurt im.Vnd du ſun des menſchen

weyſſag vnd ſprich.Diſe ding ſpricht der herre got.zu den ſünen ammon.vnd zu irem laſter vñ ſprich. Waffen.waffē.zeuh dich auß zuerſchlahen.ſchwertfeg dich.daz du erſchlaheſt.vñ leuchteſt.ſo dir werden geſehen die vppigen ding. vnd werdē gewarſaget die lüge. dz du werdeſt gegeben vber die helſe der böſen verwundtē ð vorgeordent tag wirdt kummen in der zeyt der boßheyt. Kere wider in dein ſcheyd an die ſtat. in der du biſt gemachet. Ich vrteyle dich in dez lande deiner geburt. vnd ich geuß auß mein vnwirdigkeyt vber dich.vnnd in dem fewer meins grymmen.wird ich blaſen in dir.vnd gib dich in die hand der vnweyſen leut.vnd ð.die do ſchmiden dē tod.Du wirſt ein ſpeyß.dē fewer. Dein blut wirt in mitt der erde.du wirſt geantwurt ð vergeſſung.wann ich der herr hab es geredt.

Das.XXII.Capitel.Von der boßheyt vñ ſünd des iüdiſchen volcks. vnd der beyrede vil metals das geſchmoltzen vnnd purgirt wurd.vnd von manicherlei boßheyt vñ vbels.geyſtlichs vnd wertlichs ſtands.

Vnnd das wort des herren iſt gethan.zu mir .ſagend.Vñ du ſun des menſchen.vrteyleſt du deñ nit die ſtat der ſünden. vñ zeygeſt ir alle ire verfluchte werck.Vnd ſpricheſt.Diſe ding ſpricht der herre got.Die ſtat iſt vergieſſend das blut in irer mitte.das ir zeyt kumm.dz ſie würde vermeyliget wider ſich ſelb.vñ die abgötter.die ſie hat gemacht.Du haſt geſündet in deinem blut das do iſt vergoſſen von dir. vñ du biſt vermeyliget ī deinē abgöttern.die du dir haſt gemacht Vnd haſt heyſſen zunahnen dein tag . vñ haſt zugefürt die zeyt deiner iar . Darumb gab ich dich zu eim laſter den leuten.vnd zu einem ſpot allen landen.die do ſind nahend. vñ die do ſind verr von dir.Du vnſaubere edele.groß in ð verderbung.ſie angeſigen von dir.Sih.alle fürſtē iſrahel werden zuuergieſſen das blut in dir in irem arm.ſie hahen gepeyniget in dir den vater vnd die muter . mit laſter.Sie beleydigten den frembden in deiner mitte.ſie betrubtē den wayſen vnd die witwen bei dir . ir habt verſchmeht meine heylige ding.vnd habt vermeyliget mein ſabbath . Eerabſchneydend mañ waren in dir zuuergieſſen das blut. vñ ſie aſſen auff dē ber/

gen in dir.ſie habē gewürckt die todſünde ī deiner mitte.Sie haben emplöſt die ſcham.des vaters in dir.ſie haben gedemütiget in dir die vnreynigkeyt der blöden frawen von ir ſelbs.Ein ieglicher hat gewürckt die verfluchten ding wider das weyb ſeins nehſten.vnnd der ſchweher hat bößlich vermeyliget ſein ſchnur.der bruder hat bedrücket in dir ſein ſchweſter . diet ochter ſeins vaters.Sie namen die gabē bei dir zuuergieſſen das blut du haſt genumen den wucher vnd die vberflüſſigkeyt. vnd geytiglich haſt du genötet deine nehſten.vnd du haſt mein vergeſſen ſpricht der herre got.Sih ich ſchlug zuſamen mein hend vber dein geytigkeit die du teteſt vnd vber das blut das do iſt vergoſſen in deier mitte.Enthabt deñ dein hertz.oder vberwindē dein hende in den tagē.die ich dir thu. Jch der herre ich hab es geredt.vnd ich thu es . Vñ ich zerſtrewe dich in die heyden vnd würff dich in die land. Vnnd ich mach zegebreſten dein vnreynigkeit von dir. vnd beſitz dich in dez angeſiht der leut vnd du wirſt wiſſen. dz ich bin der herre.Vnd das wort des herren iſt gethan zu mir ſagend.Du ſun des menſchen. das hauß iſrahel iſt mir gekert in ſynter. Alle diſe.das ere. vnd das zin.vnd das eyſen.vñ dz blei . Die ſind gemacht in ſynter des ſilbers ī mitt des ofens. Darum̄ diſe dig ſpricht ð herre got. Darum̄ dz ir all ſeyt gekert in ſynter.darumb ſeht.ich ſamel euch in mitt iheruſalem mit der ſamlung des ſilbers vnd des eres.vñ des eyſens.vñ des zins vnd des bleies in mitt des ofens. vnd ich zünd an das fewer in ſie.ſie zerſchmeltzen.Alſo ſamel ich in meiner vnwyrde.vnd in meim zorn.vnd ich rwe.Vnd ich ſchmeltz euch.vnd ſamel euch vnd ich zünd euch an in dem fewer meies grymmens. vnd ir werdet geſchmeltzet in irer mitte. als do wirt geſchmeltzet das ſilber in mitt des ofens.alſo werdt ir in irer mitte.Vnd ir werdt wiſſen das ich bin der herr.ſo ich außgeuß mei vnwirdigkeyt vber euch.Vnd dz wort des herren iſt gethan zu mir.ſagend.Du ſun des menſchen ſprich zu ir.Du biſt ein vnreyn erd vñ biſt nit heymgeſücht mit regen an dē tag des grymmigen zorns.Die beſchwerung der weyſſagen. iſt in irer mitte.Als der lebend lew.vnd zuckēd den raub.Alſo freſſen ſie die ſelen.ſie namē die reychtumb vñ dē werd.ſie manigualtigtē ir witwen in irer mitte.Jr prieſter verſchmehtē mein ee.vnd vermeyligten mein heyligkeit.Sie hettē nit die vnderſchydung zwiſchen den heyligen vnd den verpannen . vnd vernamen nit zwiſchē den vermeyligten.vnd dem reynen vnd abkertē ire augen von meinen ſabbathen. vnd ich ward vermayliget in irer mitte. Jr fürſten ſind in irer mitte. als dy wolff zucken den raub zuuergieſſen das blut vnd zuuerlieſen die ſelen.vnd geytiglich nachzeuolgen dē gewinnē. Aber ir weyſſagen klaybten ſie on vermiſchung.do ſie ſahen die vppigen ding.vnd ſagten ir war die lüge.ſagend diſe ding ſpricht der herre.ſo es der herre nit hat geredt . Die völcker der erde.nötigtē mit ſchreckung vnd zuckten gewaltigklich. den ellenden vnd keſtigten den armen vñ verdrückten den frembden mit notzwingung on vrteyl. Vnd ich ſüchte von in einen man der do vnderſetzet einen zaune. Vnd ſtunden entgegen wið mich für die erd.das ich ſie nit vertylget.vñ ich fand ſein nit. Vñ ich goß auß mein vnwirdigkeyt vber ſie.vnd ich verwüſte ſie in dem fewer meines zorns.Vnd ich widergab irē weg auff ir haubt.ſpricht der herre got.

Da.XXIII. Capitel. wie Ezechiel dz iüdiſch volck vñ ir ſünd ſtraffet. in einer beyred.vñ im end des capittels würdt berüret die ſach der plag irer boßheyt.

VND dz wort des herren iſt gethā zu mir ſagend.Sun des menſchen.zwei weyber die töchter einer muter warn.vnd ſie habē vnkeuſchet in egipto.Sie vnkeuſchten in irer iugent. Do waren ire brüſt nidergedrückt.vnd die brüſt irer iugēt wurden zerbrochen. Wañ ir namen waren der merern oolla. vnnd irer ſchweſter der mindern ooliba.Vñ ich het ſie.vnd ſie gebarn ſün vnnd töchter.Vnd fürwar ire namen.ſamaria oolla. vnd iheruſalem ooliba. Vnnd oolla vnkeuſchet vber mich. vnd vnſynnet in ir liebhaber in die aſſirier.Die fürſten naheteten ſich.vnd dy meyſterſchafft.dy iüngling der begire.all reitter vñ auffſteyger der roſſe angelegt mit iacinckt.vnd ſie gab ir vnkeuſchung vber all erweltē ſün der aſſirier.vñ iſt vermeyliget in allen.in die ſie hat geunſynnet in iren vnreynigkeyten. Vnd hierüber ließ ſie nit ir gemeinſamung. die ſie het in egipto.Wañ auch die ſchlieffen bei ir in irer iugent.vnd ſie zerbrachē dy brüſte irer iugent.vñ

uſſen auß ir vnkeuſchung vber ſy. Darum̄ hab
h ſie geantwurt in die hend irer liebhaber. vn̄
n die hend der ſün aſſur. in wellichen lüſten ſie
at geunſynnet. Sie emblößet ire laſter. vn̄ na/
en ir ſün vnd ir töchter vnd erſchlugen ſie mit
em waffen. Vnd die weyber wurden lautmer
nd teten die vrteyl in ir. Vnd do das het geſe
en ooliba ir ſchweſter. die vnſynnet mer dann
iſe in dē geluſt. vnd ſie gab ſich vnſchemig. dē
ertzogen vn̄ den meyſterſchefftē. die do kamē
u ir. angeleget mit manigerley gewanden. vnd
ē reittern. die do wurden getragē auff dē roſ/
en. vnd allen den iünglingē in außerleſner ge/
alt auß allen. vnd ir vnkeuſch was vber die vn
euſch irer ſchweſter zu den ſünen der aſſirier.
Vnd ich ſah. das der ein weg beider was ver/
eyliget. vn̄ ſie meret ir vnkeuſchung. Vnd do
e het geſehen die man̄ gemalet an der wande
ie bilder der chaldeer außgetrücket mit varbē
nd begürtet mit gürtlen vmb die lenden. vnnd
eſprenget hauben auff iren haubten das bild
er hertzogen. die geleychnuß aller ſün der ba/
ilonier. vn̄ des landes der chaldeer. in dem ſie
arn geborn. ſie vnſynnet vber ſie in der beger/
ng irer augen. vnd ſant botten zu in i chaldeā.
Vnd do die ſün der babilonier waren kummen
u ir. ſie vermeyligten ſie. in iren vnkeuſchen zu
er ſchlaff kamer der bruſſt. vnd ſie ward ver/
neyliget von in. vnd ir ſeel ward geſatt von in.
Vnd ſie emplöſt ir gemein vnkeuſchung. vn̄ ſie
eckt auff ir laſter. vn̄ mein ſeel ſchyed ſich vō ir
ls ſich mei ſeel ſchyed vō irer ſchweſter. Wan̄
ie wanigualtiget ir gemein vnkeuſchung. vn̄ ge
acht der tag irer iugent. in dē ſie het geunkeu/
ſchet in dem land egipti. vn̄ ſie vnſynnet mit dē
eluſt vber ir vnkeuſch. der fleyſch ſind als die
leyſch der eſel. vn̄ ir fluß als der fluß der roſſe.
Vnd du haſt heymgeſücht die ſünde deiner iu
gent. do dein brüſt waren vnder der tate in egi
pto. vnd die brüſt deiner iugent wurden zerbro
chen. Darumb ooliba. diſe ding ſpricht der her/
re got. Sih. ich will erkücken all dein liebhaber
wider dich von den dein ſeel iſt geſatt. vnnd ich
ſamel ſie wider dich in dem vmbkrayß. die ſün
der babilonier vnd alle edlen chaldeer. vnd die
landgraffen vn̄ die fürſten. vn̄ alle ſün der aſſi/
rier. vn̄ die iüngling außgeleſner geſtalt. vn̄ die
fürer der meyſterſchafft. vn̄ alle fürſtē d' fürſtē
vnd die benanten auffſteyger der roſſz. Vnnd
die menig der völcker kummē vber dich. vn̄ die
vnderwiſen in dez wagen vnd in dem rad. Sie werden gewappent mit dem pantzer. vn̄ mit dē ſchilt. vn̄ mit dez helm allenthalben wider dich. Vnd ich gib das vrteyl vor in. vnd ſie vrteylen dich in iren vrteylen. Vnd ich ſetz meinē neyd in dir. den ſie vben mit dir in dem grymmigen zoren. Sie ſchneydē ab dein naſen vn̄ deine orn vnd die do beleyben. die erſchlahen ſie mit dem waffen. Sie vahen dein ſün vn̄ dein töchter. vn̄ deinen iüngſten verwüſt das fewer. Vn̄ ſie emplöſſen dich deines gewands. Vnd ſie nemen hin die vaß deiner glori. Vn̄ ich mach ruē dein todſünde vō dir. vnd dein gemein vnkeuſch von dem lande egipti. Du hebeſt nit auff deine augen zu in. vn̄ gedēckeſt fürbas nit egipti. darum̄ diſe ding ſpricht der herre got. Sih. ich antwurt dich in die hende. der. die du haſſeſt. in die hende. von den dein ſeel iſt geſattet. vn̄ ſie thun mit dir in dem neyd. Vn̄ nemen hin all dein arbeyt vnnd laſſen dich nackend vnd vol ſcham. vn̄ die ſcham deiner gemeinen vnkeuſchūgen wirt eroffent. Dein ſünd vn̄ dein vnkeuſchungē habē dir gethan diſe ding. wan̄ du haſt gemeinſammet nach den heyden. vn̄ biſt vnder in vermeyliget in iren abgöttern. Du biſt gegangē in dem weg deiner ſchweſter. vn̄ ich gib irē kelch in dei hand. Diſe ding ſpricht der herre got. Du trinckeſt den kelch deiner ſchweſter. du wirſt zu eim geſpöt. weyt vnd breyt vnd ein verſpottung. die du biſt die begreyflichiſt mit trunckenheyt. vnd wirſt erfüllet mit ſchmertzē. vn̄ mit dem kellich des ſchreckens vn̄ der traurigkeyt mit dē kelch ſamarie deiner ſchweſter. Vnd trinckeſt in auß vntz zu den heffen. vn̄ wirſt freſſen ſeine ſtück. vnd zerreyſſeſt deine brüſte. wan̄ ich hab es geredt. ſpricht der herre got. Darumb diſe ding ſpricht der herre got. Das du mein haſt vergeſſen vn̄ haſt mich verworffen hinder deinē leyb. So trag du dein ſünd vnd deine vnkeuſchung. Vnd der herr ſprach zu mir ſagēd. Du ſun des menſchen. vrteyleſt du den̄ nit oollam vn̄ oolibā vnd verkündeſt in. ir ſünde. wann ſie haben geebrechet. vnd die ſünd iſt in iren henden. vnd ſy haben gemeinſammet mit iren abgöttern. Vn̄ hieruber. ir ſün. dy ſie mir gebarn. habē ſie in geopfert zuuerwüſten. Vnnd auch das teten ſie mir. Sie haben vermeyliget mein heyligkeit an dē tag. vnd zerbrochē mein ſabbath. Vn̄ do ſie opferten ir ſün den abgöttern. vnd giengē. ein. mei heyligkeyt an dē tag dz ſie die vermeyligtē.

Auch diſe ding tettē ſy mir in mitt meies hauſs Sie ſanten zu den mannen.dy do kamē vō verren.zu den ſanten ſie den botten.Vnd alſo ſih.ſie kamen zu den.du dich haſt gewaſchen.vnnd haſt vm̄ſtrichen deine augen mit ſalben.vñ biſt gezierdt mit weyblicher zierung.Du ſaſſeſt in dem aller ſchönſten bett.vnd der tiſch was gezieret vor dir.Vñ du ſatzteſt auff ſie mein weyrach.vnd mein ſalben.vnd die ſtym̄ der frolockenden menig was mir.Vnd in den mannen.dy do wurden zugefüret von der menig der mēſchen.vnd ſie kamen von der wüſt.vnd ſatzten die armpreyß in iren henden.vnd die ſchönſten kronen auff iren haubten.Vnd ich ſprach zu ir.dy do was zerkniſchet in den eebrechungen.Diſe gemeinſamet auch nun in irer gemeinſamung.Vnd ſie giengen ein zu ir.als zu einez gemeinē weyb.alſo giengen ein die böſen weyber zu oolam vnd zu oolibam.Darumb die mañ ſind gerecht.Diſe vtteylen ſie mit dē vrteyl ď eebrecherin.vnd mit dem vrteyl.der.die do vergieſſen daz blut.wann ſie haben zerbrochen die ee.vnd das blut iſt in iren henden.vnd ſie habē gemeiſammet mit iren abgöttern.Wann diſe ding ſpricht der herre got.Zufüer zu in.die menig.vnnd antwurte ſie in das geſchray.vnnd in den raub.das ſie werden geſteynet mit den ſteynen der völcker.vnnd ſie werden erſtochen mit iren waffen.Vnd erſchlahē ir ſün.vnd ir töchter.vñ zünden an ire hewſer mit fewer.Vnd ich nim ab die ſund von der erde.vnd alle dy weyber lernen.das ſie nit thun nach irer ſünd.Vnd ſie geben ewer ſünde vber euch.vnd ir tragt die ſünd ewer abgötter.vnd werdet wiſſen.das ich bin der herre got.

Das.XXIIII.Ca.wo Ezechiel beſchreybt die manigueltigkeyt ď ſünden des volcks vnder der figur eins ſiedenden hafens.vnd wie man das verſteen ſoll.

VNd daz wort des herren iſt gethan zu wir in dem neunden iar.in dem zehenden moned an dē zehendē tag des moneds.ſagēd.Du ſun des mēſchen.ſchreyb dir den namen diſes tags.an dez der künig der babilonier iſt geueſtet heut wid iheruſalem.vnd ſprich durch ein ſprichwort zu dem raytzendē hauß.vnd rede zu in.Diſe ding ſpricht ď herre got.Setze einē hafen.ich ſprich ſetze in.vnd laß das waſſer in in.Nim ein veyſtes vih.vnd ſamel ſein ſtück in in.einen ieglichen guten teyl.die hüffe.vnd den bug außerwelt vnd vol mit baynen.Nim ein veyſtes vih.vñ lege zuſamen dy hauffen der bayn vnder im.Vñ ſeine kochung ſewdet.vnd ſeine bayn ſind vnkochet in ſeiner mitte.Darum̄ diſe ding ſpricht der herre got.Wee der ſtat.der ſünden oolle.der roſt iſt in ir.vnd ir roſt iſt nit außgegangen von ir.Würffe ſie auß durch die teyl.vñ durch ire teyl.Das loß iſt nit auff ſie gevallen.wañ ir blut iſt in irer mitt.Sie goß es auß auff den aller ebniſten oder ſchlechteſten ſteyn.Vnd goß es nit auß auff die erde.das es möchte werden bedeckt mit dem ſtaub.das ich daruber einfürte meine vnwirdigkeyte vnd rech es mit der rache.Jch gab ir blut auff dem ebniſten ſteyn.dz es nit wurd bedeckt.Darumb diſe ding ſpricht der herre.Wee der ſtat der ſündē.der ich mach einen groſſen holtzhauffen des fewers.Samel die bayn.die ich anzünde mit dez fewer.Die fleyſch werden verzeret.vnd alle zuſamenlegūg wirt geſotten.vnd die bayn ſchwelcken.Vnnd ſetz in ler auff die glut.das er erhytze.vnd ſein ere werde waych.vñ werde geſchmeltzet in irer mitte ſein vermeyligung.vnd ſein roſt werd verwüſtet.Er iſt erſchwitzt mit vil arbeyt.vnd der groß roſt gieng nit auß von im.noch daz fewer Dein vnreynigkeyt iſt verbeñlich.wañ ich wolt dich reynigen.vñ du biſt nit gereyniget vō deinen vnflatē.Noch auch wirdeſt gereyniget ee.biß das ich mach rwen mein vnwirdigkeyt i dir Jch der herr hab es geredt.Es kumt vnnd ich thu es.ich vbergee nit noch ſchone.noch wirdt verſünet.Jch vrteyl dich nach deinen wegē.vñ nach deinen findungē.ſpricht ď herre got.Vñ das wort des herren iſt gethan zu mir ſagend.Sun des menſchen ſih.ich nim von dir das begirlich ding deiner augen in der plag.vñ du klageſt nit noch weyneſt.vñ dein zeher flieſſen nit auß.Erſeuftze ſchweygend.nit mach dy klag ď todten.Dein kron ſey dir vmbgebunden.vñ deine geſchū werden an deinen füſſen.nit bedeck dy ſawz mit dē gewād.noch iß dy ſpeyſe ď weynenden.Darumb redt ich frü zu dem volck.vñ mein weyb ſtarb an dē abent.Vnd ich tet früe als mir der herre het gebotten.Vnd das volck ſprach zu mir.Warumb ſageſt du vns nit.was diſe ding bezeychē.die du thuſt.Vñ ich ſprach zu in.Das wort des herren iſt gethan zu mir ſa

gēd.Rede zu dē hauß iſrahel.Diſe dig ſpricht
der herre got.Sih.ich wird vermeyligen meine
heyligkeyt.die hoħfart ewers gebots vnnd die
begerūg ewer augē.vñ vber ditz erſchrickt ew/
r ſeel.vñ ewer ſuͤn vñ ewer toͤchter. die ir habt
gelaſſen.die vallen in dem waffen . vnd ir wer/
det tun als ich thet. Mit bedecket dē ſauz mit
dez gewand.vnd eſſet nit die ſpeyſe der weyn/
nden.Habt die kronen auff ewren haubtē .vñ
das geſchuͤh an den fuͤſſen. Mit klagt oð wey/
net.aber ir werdet ſchwelcken in ewren miſſeta
ten.vnd ein iegklicher wirt ſeufftzen zu ſeinē bru
der.Vnd ezechiel wirt euch zu einem wunder.
Nach allen dingen.die er tet. werdet ir tun. ſo
es kumt.vnd ir werdet wiſſen.das ich bin ð her
e got.Vnd du ſun des menſchen.ſih an dē tag
in dem ich nim ir ſtercke von in . vnd die frewd
der wirdigkeyt.vñ die begerung irer augē vber
das do ruen ir ſelen.ir ſuͤn.vnd ir toͤchter. an dē
ag.ſo der fliehend kumt zu dir.dz er dir verkuͤn
de. Jch ſprich an dem tag wirt auffgethan dei
mund mit dem.der do fleuht. vnd du redeſt vñ
chweygeſt nit fuͤrbas.vñ wirdeſt im zu eim wū
der.vnd ir werdt wiſſen . das ich bin der herre.

Das.XXV.Capitel. wie der prophet prophetiret wider die ammoniter. moabiter.idumeer.vnd philiſtiner

VNd daz wort des her
ren iſt gethan zu mir ſagend.Du ſun
des menſchen.ſetz dein antlytz wider
die ſuͤn ammon.vnd weyſſag von in. vnd ſprich
zu den ſuͤnen ammon.Hoͤret das wort des her/
ren gots.Diſe ding ſpricht der herre got.Dar/
umb das ir ſpracht vber mein heyligkeyt. frewt
euch. frewt euch wañ.ſy iſt vermeyliget.vñ vber
dz land iſrahel.wañ es iſt verwuͤſtet.vñ vber dz
hauß iuda.wañ ſie ſind gefuͤrt i gefēgnuß.Dar
um̃ ſih ich antwurt dich zu eim erbe dē ſuͤnē des
auffgangs.vñ ſie ſetzē ir ſchafſtell i dir.vñ ſetz/
en ir gezeldt in dir.Sie werdē eſſen dein frucht
vnd trincket dein milch . Vnd ich gabe rabath
oder rabba in ein wonung der kemeltyer.vñ die
ſuͤn ammon in einen ſtal der vih.vnnd ir werdet
wiſſen.das ich bin der herr . Wann diſe ding
ſpricht der herre got.Darumb das du haſt ge/
frolocket mit der hand vnd haſt geſchlagē mit
dem fuß.vnd biſt erfrewet von gantzer begerung vber das land iſrahel. darum̃ ſih.ich ſtreck mein hand vber dich.vñ antwurt dich in die beraubung der heyden. vnd erſchlah dich von dē voͤlckern. vnd verleuͤſe vnd zerkniſche dich von den landen vnd du wirſt wiſſen.daz ich bin der herre.Diſe ding ſpricht der herre got.Darumb das moab vnd ſeyr ſprachen.das hauß iuda iſt als alle heyden.darum̃ ſih.ich thu auff die achſeln moab von den ſtetten.ich ſprich von ſeinen ſtetten.vnd von den edelſten enden ſeines lāds bethieſimoth.vnd beelmeon.vñ chariathiarim. den ſuͤnen des aufgangs mit den ſuͤnen ammō. Vnd ich gib es zu eim erb . das fuͤrbas nit ſey die gedenckung der ſuͤn ammon vnder den heyden. Vnd ich thu die vrteyl in moab.vñ ſie wiſſen.das ich bin der herre.Diſe ding ſpricht der herre got . Darumb das idumea thet die rach . das ſie ſich rech vō dē ſuͤnen iuda . vnnd ſuͤndet ſuͤndend.vnd hieſch die rach von in. darumb diſe ding ſpricht der herre got . Jch ſtreck mein hand vber idumeā. vñ nim ab vō ir dē menſchē vnd das vih.vnd ich mach ſie wuͤſt von mittag. Vnd die do ſind in dedan.die vallen in dē waffen.vnd ich gib mein rach vber idumeaz. durch die hand meines volcks iſrahel. Vnd ſie tun in edom nach meim zorn vnd nach meinem grymmen.vnd ſie werden wiſſen mein rach ſpricht ð herre got.Diſe ding ſpricht der herre got.Darumb das die philiſtiner.oder die paleſtini tetē die rach.vnd rachen ſie vō gantzen hertzē. Sie erſchlugen vnd erfuͤllten die alten veintſchafft darum̃ diſe ding ſpricht der herre got . Sih.ich ſtreck mein hand vber die philiſtiner.vnd ich erſchlah die erſchlaher. Vnd verleuſe die beleybung der nahend gelegen gegent. vnd wird machen in in . groß rach ſtraffend in der vnwirde. vnd ſie werden wiſſen.das ich bin der herre. ſo ich gib mein rach vber ſie.

Das.XXVI.Capit wie thyrus zerſtoͤrt ward.vnd vmb was ſachen.

VNd es geſchah in dez eylftē iar des erſten moneds. dz wort des herrē ward gethā zu mir ſagend. Sun des menſchē.darumb das thyrus ſprach von iheruſalez.frewet euch die tore der voͤlcker ſind zerbrochen.Sie iſt bekert zu mir. ich wird erfuͤllt.ſie iſt wuͤſt . darum̃ diſe ding ſpricht der herre got.ſih thire. Jch bin vber dich. vnnd ich mach aufſteygen manige heyden zu dir.als daz wütend meer aufſteyget. Vñ ſie verwüſten die mauern thiri.vnd werden zerbrechen ir thüren. Vnd ich antwurt iren ſtaub von ir. vñ ich gibe ſie in den ebniſten oder ſchlechtiſten ſteyn. Die trucknüg d͛ ſegē wirt in d͛ mitte des meres. wañ ich hab es geredt.ſpricht der herre got. vnd ſie wirt in ein berawbung der heyden. Vñ ir töchter.die do ſind an dem acker.werden erſchlagē in dem waffen.vñ ſie werdē wiſſen das ich bin der herr. Wañ diſe ding ſpricht der herre got. Sih.ich zufüer zu thiruz nabuchodonoſor den künig der babilonier von mittnacht. den künig der künige mit roſſen.vnd mit wegen.vnnd mit reyttern.vnd mit der ſamlung vñ mit einē groſſen volck. Dein töchter. dy do ſind an dem acker.die erſchlecht er mit dem waffen.vnd er vmbgibt dich mit warnungen. vñ tregt zuſamen dē auffgeworffen graben in dem vmkreyß. Vnd hebet auff den ſchylt wider dich.vnd wirdt bereytten die hantwerck.vnd die pleydē wid͛ dein mauren.vnd zerbricht dein türn in ſeiner wapnung. Sein ſtaub bedeckt dich in der vberflüſſigkeyt ſeiner roſſz.vnd dein mauren werdē bewegt von dem don der reytter. vnnd der reder. vnd der wegen. So er eingeet durch dein thor als durch den eingang einer verwüſten ſtatt.er trittet all dein ſtraſſen mit dem hauffen ſeiner roſſz.vnd ſchlecht dein volck mit dem waffen. vñ dein edeln vallen auff die erd. Sie verwüſtē dein reychtumen.ſie nemē deine gewerb.ſie zerſtören dein mauren.vnd verkerē deine ſchönſte hewſer.vnd legen dein ſteyn vnd deine höltzer. vnd deinen ſtaub in mitt der waſſer. Vnnd ich mach rwen die menig deiner ſinger.vñ der don deiner harpfen wirt füran nit gehört. Vnd ich gib dich in den ſchlechteſten ſteyn. vnnd du wirſt ein trücknüg der ſegen. du wirſt füran nit gebawē.wañ ich der herr.hab es geredt.ſpricht der herre got. Diſe ding ſpricht der herre got von thiro. Werdet nit denn beweget die inſeln von dem done deins valls. vñ von dem ſeuftzē deiner erſchlagen. ſo ſie werden erſchlagen. in deiner mitte. vnd alle fürſten des meres werdē abſteygen von iren geſeſſen vnd bringē ir raub vnd werffen hin ir manigerley gewand. vñ werden angeleget mit vorcht. Vñ ſitzen auff dy erde.vnd wundern ſich vñ werdē erſchrockē vber den ſchnellen val.vnd nemen vber ſich diſe klag vnd ſprechen zu dir. O du edle ſtat. die du woneſt in dem mere.in wellicherweyß biſt du verdorben. dy du ſtarck wareſt in dē mere.mit deinen inwonern. dy do all leut vorchten. Nu vorchten ſich dye die ſchiff an dem tag deines ſchreckens.vnd die inſeln werden betrubt in dē mere. darumb. das keiner außgee von dir. wañ diſe ding ſpricht der herre got. So ich dich gib in eine verwüſte ſtat.als dy ſtet.die do nit werden ingewonet.vnd ich zufüer vber dich dē abgrund.vñ vil waſſer bedecken dich. vñ ich zeuh dich ab.mit den.die do abſteygen in den ſee zu dez ewigen volck.vnd ſetze dich in der iüngſtē erde.als die alten eynöd.mit den. dy do werden abgefürt in den ſee.vñ du wirſt nit ingewonet. Vnd weñ ich gib die glori in der erde der lebēdigen.ſo kere ich dich zunichten.vñ du wirſt nit vñ du geſüchte wirſt fürbas nit gefundē ewiglich.ſpricht der herr got.

Das.XXVII.Capit.Von der reychtum̄ vñ ſeligkeyt.der ſtat thyri.in zeytlichen güttern.vnd ſünderlich in der ſchiffung vnd manigueltigkeyt der waffen.

VNd daz wort des herren iſt geſchehen zu mir ſagend. Darumb du ſun des menſchen. nim dir dy klag vber thyrum vnd ſprich zu thyro. die do wonet in dem eingang des meres. dein gewerb d͛ völcker zu manigē inſeln. Diſe ding ſpricht der herre got. O thire du ſpracheſt. Jch bin volkümner gezierd vnd geſetzet in dem hertzē des meres. Dein nehſt gelegen. die dich bawten.erfülten dein gezierde.ſie bawten dich mit den tannen von ſeyr.mit allen gehobleten höltzern des meres. Sie brachten den ceder vō dē liban.das ſie dir machtē einen ſegelbaum.vñ ſie hobleten die aychen.vō baſan in deine ruder.vñ ſie machten dir dein tafel auß indiſchem helffenbayn. vnd die hewßlein von den inſeln welſcherland. Die manigerley biſſz iſt dir gewürckt zu einem ſegel vō egipto. daz er würd geſetzt an dē ſegelbaum iacinct vñ purpur.vō den inſeln elyſa. dye ſein worden dein bedeckūg. Die inwoner ſydon vñ aradij.waren dein ruderer.o thire. dein weyſen ſind worden dein regierer. dy alten bibli.vñ ir witzigen gaben die ſchiff leut.zu dem dienſt deins manigerley haußgerets. alle ſchiff des meres.vñ ir ſchifleut waren vnder dē volck deines gewerbs.perſe vñ lidy. vñ die libies waren

elber vnder deim heer. Dein ſtreytber man̄ hiē
ten den ſchylt vn̄ den helm an dich vn̄ dein ge
ierde. Die ſuͤn aradij warē mit irem heer auff
einen mauren in deinē vmbgang. Sunð auch
ie pigmey. die do waren in deinen tuͤrnen. hiē-
en ir koͤcher an dein mauren durch den vmb-
rayß. Sie erfuͤllten dein ſchoͤne. Dein kauflewt
ie chartaginer erfuͤllten dein iarmarckt. Von
er menig aller reychtumen mit ſilber. vnd mit
yſen mit zyn. vnd mit bley. Kriechen vnnd tu-
al. vn̄ moſoch waren dein kremer. Vnd ſie zu-
uͤrten deim volck gabe. vnd erin vaß vnd vō dē
auß thogorma. zufuͤrten ſie zu deinem marckt
oß vnd reytter. vnd maul. Die ſuͤn dedan dein
aufleut. Das gewerb deiner hende waren vil
ſelen. Sie verwechſelten in deinem werd die
elffenbaynin zen. Syrus iſt deī kaufmā. Vn̄
ie menig deiner werck fuͤrſatzten ſie in deiner
aufmanſchatz daz edelgeſteyn. vn̄ purpur vnd
as edelgewand vnd biß vnd ſeyden vn̄ all koͤſt
ch kaufmanſchatz. Juda vnd daz land iſrahel
e warē dein kremer. die fuͤrſatztē in deinen iar
erckten in deiner erſten frucht. den balſam vn̄
oͤnig. vnd oͤl. vnd wolriechendes kraut. damaſt
ein kaufman in der menig deiner werck. vn̄ in
er menig der manigerley reychtum̄ in dē vey-
en weyn. vnd in der beſten geuerbten wollen.
an. vnd kriechenland. vnd moſel. fuͤrſetztē in
einen iarmercktē geſchmittes eyſen. wolriech-
nde krewter in deiner kaufmanſchatz. Dedan
ein kremer zeſitzen in den tebichē. Arabia vn̄
le fuͤrſtē cedar ſie ſelb dy kaufleut deiner hād
ummen zu dir mit lemmern vn̄ mit widern vnd
it kitzlen dein kaufleut. Die verkauffer ſaba
nd rema ſie ſelb dein kaufleut. mit allen erſten
romathen. vn̄ mit edelm geſteyn vnd mit gold
as ſie fuͤrſatzten in deiner verkauffung. Aran
nd chenne. vnd eden waren dein kaufleut. Sa-
. aſſur. chelmath. warē deī verkauffer. ſie ſelb
arē dein kaufleute manigerley in dē gewuͤrckt
n tuͤchern des iacinckts. vnnd maniger ein-
agung. vn̄ der reychtumen der teurē ding. die
warē zeſamen gewollen. vn̄ zeſamē geſtrickt
it ſtricken. vnnd die ceder hetten ſie in deinen
ufmanſchatzen. Die ſchiff des meres dein
irſten ſind in deim gewerb. du biſt erfuͤllt. vnd
ſt groͤßlich hohgeert in dē hertzē des meres.
ie zufuͤrten dir dy ſchifleut ī manigē waſſern
es meres. Der wind des mittags hat dich zer
niſchet. Dein reychtumb vnd dein ſchetz. vnd

dein manigualtig werckzeug ſind in dē hertzē des meres. Dei ſchifleut vn̄ die regierer. die do haltē dein haußgerete. vn̄ die do vorwarn dem volck. vn̄ dein ſtreytber man̄. dy do waren in dir mit aller deiner menig. die do iſt in deiner mitte die vallen in dē hertzē des mers. an dē tag deines valls. Die ſchif werden betruͤbt vō dē don des ruffes deiner regierer. vnd alle dy do haltē das ruder. die ſteygē ab von iren ſchiffen. Die ſchifleut vnd alle regirer des meres. vnd die fuͤrer. ſteen auff der erde. vn̄ weynē vber dich mit einer groſſen ſtym̄. vnd werden ſchreyen bitterlich. Vnd werffen den ſtaub auff ir haubt. vnd werden beſprengt mit aſchen. vn̄ ſcherē die glatzen vber dich. vnd werden beguͤrtet mit harim Vnd beweynen dich mit dem bitterſtē weynē in der bitterkeyt der ſele. vnnd ſie nemen einen kleglichen geſang vber dich vnd beweynē dich Welche iſt als Thirus. die do erſtumbt in mitt des meres. Die du haſt erfuͤllet manig leut vō dez meer in dē außgang deiner kauffmāſchatz Du haſt reych gemachet die kuͤnig der erde in der menig deiner reychtumb vn̄ deiner voͤlcker. Nu biſt du zerkniſchet in dem mere. vnnd dein ſchetz in der tyeff der waſſer. Dein reychtumen vnd alle die menig. die do was in deiner mitte. die vielen. Alle inwoner der inſeln. vnd ir kuͤnig erſchracken vber dich. Alle wurden ſie geſchlagen mit vngewitter. ſie verwandeltē die antlytz Die kaufleute der voͤlcker wiſpelten vber dich. Du biſt worden zunichtē. vnd wirſt fuͤrbas nit vntz ewigklich.

Das. XXVIII. Capi. wie Thirus verdarb. vō irer groſſen hohfart wegē dardurch die nyderung des tewfels verſtandē wirdt. Vnd wie ſydonien zerſtoͤrt iſt.

VNd daz wort des herren iſt gethan zu mir. ſagend. Du ſun des menſchē. ſprich zu dē fuͤrſten thyri. Diſe ding ſpricht der herre got. Darum̄ das dei hertz iſt erhabē vn̄ ſprachſt. Jch bin got vn̄ ſaſt auff dē ſtule gots ī dē hertzē des meres. ſo du biſt ein mēſch vn̄ nit got. vn̄ du haſt gegebē dein hertze als das hertze gottes. Sih. du biſt weiſer den̄ daniel. ein ieglich heymligkeit iſt nit verborgē vor dir. Du haſt dir gemachet dy ſterck in deiner weyßheit vn̄ i ð witzigkeyt. vn̄ haſt dir gewūnen gold vn̄ ſilber in deinē ſchetzē. Du haſt gemanigueltiget die ſterck in der menig deiner weyßheyt. vnnd in deinem geſcheft. vnnd dein hertz iſt erhaben in deiner krafft. Darumb diſe ding ſpricht ď herre got. Darumb daz dein hertze iſt erhaben. als das hertz gots. darumb ich zufüer vber dich die frembden dy ſterckeſten ď heyden. Vnd ſie emplößen ire waffen vber die ſchöne deiner weyßheit vnd ſie vermeyligē deine ſchöne. Sie erſchlahen vnd ziehē dich ab. vn̄ du ſtirbſt in dem tod der erſchlagen in dem hertzen des meres. Redeſt du den̄ ſagend vor deinen erſchlagen. ich bin got. ſo du biſt ein mēſch vnd nit got. Du ſtirbſt in der hand der. die dich haſſten in dem tod der vnbeſchnyten. in ď hād der frembden. wann ich hab es geredt ſpricht ď herre got. Vnd das wort des herren iſt gethan zu mir ſagend. Sun des menſchen heb auff dz weynen vber den künig thyrum. vn̄ ſprich zu im Diſe ding ſpricht der herre got. Du biſt geweſen ein zeychen der gleychnuß vol der weyßheit volkumner gezierde. in den wollüſten des paradyſes gots. Ein ieglich edel geſteyn iſt dei deckſal. der ſardius der topaſius. vnd der iaſpis. criſolitus. vnd onix. vnd berillus. ſaphirus. vnd der carbunckel. vnd ſchmaragdus. Vnd dz gold iſt ein werck deiner gezierd. vnd deine löcher ſind vorberayt an dem tag. an dem du biſt geſchaffen. Du cherub biſt außgeſtrecket. vnd beſchirmend. vnd ich ſatzte dich an den heyligen berg gots. Du giēgſt in mitt der fewrin ſteyn. volkūmen in deinen wegen von dem tag deiner eygēſchafft. biß das die miſſetat iſt funden in dir. Dein inwēdig ding ſind erfüllet mit der miſſetat i der menig deines gewerbs. vn̄ haſt geſündet. Jch hab dich verworffen von dem heyligē berg gots. vnd hab dich verlorē o cherub. Jch beſchirmt dich von mitt der fewrin ſteyn. Vnd dein hertz iſt erhabē i deiner gezierd. Jch hab verlorn dein weyßheyt i deiner gezierd. ich hab dich geworffen an die erde. vor dez antlytz der künig. Jch gab dich das ſie dich ſchawten. Du haſt vermeyliget mein heyligkeyt in der menig deiner miſſetat. vnd in der miſſetat deines geſchefts. Darumb ich füer daz fewer vō deiner mitte. das es dich eſſe. vnd gib dich zu eim aſchen auff der erd. in dē angeſiht aller der. dy dich ſehen. Alle die dich ſehen vnder den leuten. die erſchrecken vber dich. Du biſt worden zunichten. vnd wirſt nit ewigklich. Vnd das wort des herren iſt gethan zu mir ſagend. Sun des menſchen ſetz dein antlytz vber ſydon. vnd weyſſag von ir. vnnd ſprich. Diſe ding ſpricht der herre got. Sih ſydon. Jch zu dir. vnd ich wird hoh geeret in deiner mitte. vnd ſy wiſſen das ich bin ď herre ſo ich thu die vrteyl in ir. vnd ich wird geheyliget in ir. Vnd ich ſende in ſie den ſchelm. vnd das blut in iren gaſſen. vnd die erſchlagen vallen in dem waffen in irer mitte zeringßumb vnd ſie wiſſen das ich bin der herre got. Vnnd dein hauß iſrahel wirt fürbas nit die beleydigung der bitterkeyt. vnd die dörn eintragend dē ſchmertzen. den. die in ſind widerwertig. allenthalben durch irē vmbkrayß. Vnd ſie wiſſen dz ich bin der herre got. Diſe ding ſpricht der herre got. Wan̄ ich ſamel das hauß iſrahel von dē völckern. vnder den ſie ſind zerſtrewet. ich wird geheyliget in in vor den heyden. vnd ſie werdē wonen in irem lande. das ich gab iacob meinem knecht. vnd ſie werden wonen in im ſicher. Vn̄ bawen die hewſer vnd pflantzen die weyngartē vnd werden wonē zuuerſihtigklich. So ich thu meine vrteyl in allē. dy in ſind wiďwertig durch den vmbkrayß. vnd ſie wiſſen dz ich bin ď herr ir got.

Das .XXIX. Capitel. wie Egipten zerſtöret. vnd wider gepawen. vnd dz iüdiſch volck darauß gefürt wurd.

IN dem zehenden iar i dez zwelften moned an dē erſten tag des moneds. Das wort des herrē iſt gethan zu mir ſagend. Sun des menſchen. ſetz dein antlytz wider pharaonez den künig egipti vnd weyſſag von im. vnnd von egipto. alle ding red. vnd ſprich. Diſe ding ſpricht der herre got Sih. ich zu dir pharao. künig egipti. du groſſer track. der du rueſt in mitt deier fluß. vn̄ ſprichſt. der fluß iſt mein. vn̄ ich hab in gemacht mir ſelber. Vnd ich leg einen zaum in deinen wangē. vnd ſamel die viſch deiner flüß mit deinē ſchüppen. Vn̄ ich zeuh dich auß vō der mitte deiner flüß vn̄ all dei viſch werdē anhāgē deinē ſchüppen. Vnd ich verwürff dich in die wüſt vn̄ alle viſch deines fluſſes. Du velleſt auff dz antlytz der erden. Du wirſt nit geleſen noch geſamelt. Jch hab dich gegebē zuuerwüſten dē tyern ď erde. vn̄ dē vogeln des hymels. vn̄ alle inwoner egipti wiſſen dz ich bin der herr. darum̄ daz du biſt geweſē ei rörner ſtab des hauſs iſrahel. vn̄ do ſy dich begryffē bei ď hād. du biſt zerbrochē vn̄ zerriſſeſt all ir achſeln. vn̄ do ſie ſich neygtē

ber dich.do biſt du zerkniſchet wordē. vñ haſt
uffgelöſet all ir lenden . Darumb diſe ding
pricht der herre.Sih ich zufüer vber dich das
affen.vnd erſchlah von dir den menſchen . vñ
as vih . Vnd das land egipti wirt in ein wüſt
nd in ein eynöd.vnd ſie wiſſen.daz ich bin der
erre.Darumb das du haſt geſprochen . ð fluß
t mein.vnd ich hab in gemacht . Darumb ſih.
h zu dir.vnd zu deinen flüſſen.Vñ ich gib dz
nd egipti in dy eynöde.verwüſtet mit dē waf
en.vñ von den türn ſyenes. vntz zu den endē ð
orē land.Der fuß des mēſchē geet nit durch
s.noch der fuß des vihs.wirt geen in im.noch
irt ingewonet virtzig iar.Vñ ich gib das lād
ipt.wüſt.in mitt der wüſtē land. vnd ſein ſtet
mitt der vñkerten ſtet.vñ ſie werdē wüſt vir/
ig iar.Vñ ich zerſtrew dy egipter vnð die ge
hlecht.vñ zufüer ſie in die land.. wañ diſe dig
richt der herre got. Nach den enden virtzig
r.wird ich ſameln egiptum von den völckern.ī
en ſie waren zerſtrewet.vnd ich widerfüer die
efengknuß egipti.vñ ſetz ſie in das land pha/
res in das land irer geburt.in die erd. vō der
ſind genumē.Vnd do werdē ſie in ein demü
ts reych. vnd es wirt dz demütigeſt vnder dē
dern reychen.Vnd es wirt fürbas nit erha/
n vnder die geſchlecht.vnd ich minder ſie.dz
nit gebittē den leutē.Noch werden fürbas
m hauß iſrahel in ein zuuerſiht . lerend.das
fliehen die miſſetat vnd in nachuolgen vnd
rden wiſſen das ich pin der herre got. Vnd
ward gethan in dez ſibenundzweintzigſten
in dē erſtē.an eim tag des moneds. dz wort
s herrē iſt gethā zu mir ſagend.Sun des mē
en.nabuchodonoſor der künig der babiloni
hat dienē machet ſein heer mit groſſez diēſt.
der Thirum.Ein ieglich haubt iſt geplößet.
d ein ieglich achßel entheret .Vnd im iſt nit
der gegeben der lon noch ſein heere von thi
vmb den dienſt.mit dem er mir dienet wider
. Darum̄ diſe ding ſpricht der herre got.Sih
gibe nabuchodonoſor dē künig ð babiloni/
in das land egipti.vnd er nimt ir menig. vnd
raubt ir raube.vnd zuckt ir raub. vnd der lon
rt ſeim heere.vnd dem werck.vmb den er hat
dienet wider ſie. Vnnd ich gab im das land
ipti. Darum̄ dz ſie mir habē gearbeyt ſpricht
r herre got.An dem tag . ſo wechſſet der ge/
alt.des hauſs iſrahel.vnd ich gib dir einē of/
n mund in irer mitte.vnd ſie werdē wiſſen.dz

ich bin der herr.

Das.XXX.Capitel.wie Ezechiel prophetirt wider die helffer der Egiptier.vnd wider den künig.

VNd daz wort des herren iſt gethā zu mir ſagend.Sun des menſchen weyſſag vnnd ſprich. Diſe ding ſpricht der herre got. Klagent we.we.dez tag.wañ der tag iſt nahend.der tag des herren wirt zunehnen.der tag der wolcken.dy zeyt der heyden wirt. Vnd das waffen kumt in egiptū. vnd die vorcht wirt in dem morenland.ſo ſie vallen verwūdet in egipto. vnd ir menig wirt abgenumen. vñ ir gruntueſten werden verwüſt. Daz morenland.vnd libia.vnd lidy.vnd alles ander gepöfel.vnd chub.vñ die ſün des lands des gelübdes.vallen mit in.in dem waffen. Diſe ding ſpricht der herre got. Vñ die aufenthalter egipti werden vallen.vnd die hohfart ires gebots wirt verwüſtet. Von dem turn ſyenes werdē ſy vallen in dem waffen.ſpricht der herr der heer. Vnd ſie werdē verwüſtet in mitt der verwüſtē lande.vnd ir ſtet werdē in der mitte der verwüſten ſtet.vnd ſie werden wiſſen.das ich bin der herre got.So ich gib das fewer in egipto. vnd all ſein helffer werden zerkniſchet.An dem tag geen auß boten von meim antlytz in den ſchiffen zuerkniſchen den troſt des lands der morē. vnd die vorcht wirt in egipto. in in an dem tag. wañ er kumt on zweyfel. Diſe ding ſpricht der herre got. Vnd ich wird heyſſen auffhören die menig egipti.in die hāde nabuchodonoſor des künigs der babilonier.Er vnd ſein volck. vñ die ſterckſten der heyden mit im werden zugefürt zuerſtrewen das land. Vnd zihen auß ire waffen vber egiptum.vnd erfüllen daz land mit dē erſchlagnen. vñ ich mach dürr die flüß ð beche vnd antwurt das land in die hend der aller böſten.vnd ich verwüſt das land vñ ſein erfüllūg in die hende ð frembdē. Jch der herre. ich hab es geredt. Diſe ding ſpricht ð herre got . Vnd ich zerſtrewe die abgötter . vñ wird machē das auffhörē dy abgötter vō memphis.vñ ð layter wirt nit fürbas vō dē lande egipti. Vñ ich gib die vorcht in dē lāde egipti.vñ wird zerſtrewen daz lāde phatures.vnd gib dz fewer in taphnis vnnd thu meine vrteyl in Alexandria. Vnd ich gewß auß mein vnwirdigkeyt vber Beluſium die ſterck egipti . vnnd ich erſchlah die menig alexandrie . vnd gib das fewer in egipto. Vnd beluſium clagt als die geberend.vnnd allexandria wirt verwüſtet.vñ in memphis werden dye teglichen angſt. Die iüngling vō eliopoleos vñ bubaſti vallen in dem waffen.vñ werden geuāgen gefüret. Vnd der tag erſchwartzt in taphnis ſo ich zerkniſch die cepter egipti.vñ die hoh fart ires gewalts gebriſtet in ir. Die wolckē bedeckt ſie.vñ ir töchter werden gefürt in geuēgknuß. Vnd ich thu dy vrteyl in egipto. vñ wiſſen das ich bin der herre. Vnd es ward gethan in dem zwelften iar.in dem erſten moned in dē ſibenden tag des moneds.vnd das wort des herren iſt gethan zu mir.ſagend.Sun des menſchen.ich hab zerbrochen den gewalt Pharaonis des künigs egipti.vnd ſeht.er iſt nit bedeckt.dz im werd wider gegeben die geſuntheyt.vñ das er werde gebunden mit wiegenbanden.vnd begürtet mit tüchlein. vnd das er nit wiď empfahe die ſterck.vnd müg halten das waffen. Darumb diſe ding ſpricht der herre got.Sih.ich zu pharao dez künig egipti.vnd zermül ſeinē ſtarcken arm aber zerbrochen.vnd ich wirff dz waffen von ſeiner hand. Vnd ich zerſtrewe egiptū in den heyden.vnd verzett ſie in den landē. Vñ ich ſterck die arme des künigs der babilonier. vnd gib mein waffen in ſein hand. Vñ ich will zerbrechen die arme pharaonis. vñ die erſchlagnen ſeuftzen mit ſeuftzen vor ſeim antlytz. Vñ ich will ſtercken die arme des künigs der babilonier.vnd die arm pharaonis vallen. Vnd ſie werden wiſſen. das ich bin der herr. ſo ich gib mein waffen in die hand des künigs der babilonier.vnd ſie werden es ſtrecken vber daz land egipti. Vnd ich wird zerſtrewen egiptum in dy geſchlecht. vnd ich wird ſie ſtrewen in die erde. Vnd ſie werden wiſſen das ich bin der herre.

Das.XXXI.Capit.wie

der herre durch den prophetē wider pharaonez der in die hend Nabuchodonoſor geantwurt ſolt werden.redet.in der beyred.eins pawms.

VNd es geſchah in dez eylften iar in dem dritten moned. an eim tag des moneds.dz wort des herren geſchah zu mir ſagend.Sun des menſchen ſprich zu pharao dem künig egipti. vnd ſeinem volck. Wem biſt du geleych worden in deiner gröſſe.Sih.aſſur iſt als ein ceder an dem liban ſchöner eſſte.vñ waldig in dē grünē.vñ hoh in der höh.vñ ſein höh iſt erhabē vnder die dicken zweyg. Die waſſer.ernertē in. der abgrūd erhöhet in.ſein flüß fluſſen in dē vmbgāg ſeier wurtzeln.vñ er ließ auß ſein bech zu allē höltzern ď gegent. Darūb ſein höh iſt erhöht vber alle höltzer der gegēt.vñ ſein ſchüßling ſind gemanignaltiget.vñ ſein eſſte ſind erhabē vor manigen waſſern. Vñ do er het geſtrecket ſeinē ſchattē alle vogel des hymels machtē die neſter vnder ſeinē eſſten.vñ alle tyer der welde gebaren vnď ſeinē zweygē.vnd die ſchare vil heyden wonet vnder ſeim ſchattē. Vñ er was gar ſchön in ſeiner gröſſe. vnd in der weitterung ſeiner ſchüßling. Wañ ſein wurtzel wz bey vil waſſern. Die ceder warn nit höher denn der in dem paradiß gots. Vnd die tannen geleychtē ſich nit ſeiner höh vnd die ahorn warē nit geleych ſeinē zweigen. Ein ieglich holtz des paradiſes gots iſt nit zugleychet im vnd ſeiner ſchön. wañ ich macht in ſchön.vñ in manigen dicken eſſten. Vnd alle höltzer der wolluſtigkeyt. die do waren in dem paradiß gots.hetten in lieb. Darumb diſe ding ſpricht ď herre got. Darumb daz er iſt hoh ī der höh.vñ gab ſein höh grünend vnd dick. vñ ſein hertz iſt erhaben in ſeiner höh. nu hab ich ſy geantwurt in die hend der ſterckiſten leut. Tund thut er ir. nach ſeiner vngütigkeyt. Vnnd ich warff ſie auß.vnd die frembden.vnd die frayßlichſten der geſchlecht hawen ſie ab. Vnd verwerffen in auff die berge. vnnd ſein eſſte vallen in allen talen. Vnnd ſein ſchüßling werden zerbrochen an den ſteynen aller erde.vnnd alle völcker der erden.ſcheyden ſich vō ſeinez ſchatten.vnd laſſen in. Jn ſeinem vall wontē alle vogel des hymels.vnd alle tyer der gegent waren vnder ſeinen eſſten. Darumb werden nit aufferhaben alle höltzer der waſſer in ſeiner höh. noch ſetzen ſein höh vnder die weldigen ding. vnd vnder die reyſigen. Vnnd alle ding. die do werden feucht mit waſſer. die ſteen nit in irer höh.wañ all ſind ſie geantwurt in dē tod.zu dē letzten land in mitt der ſün der menſchen.den. die do abſteygen in den ſee. Diſe ding ſpricht der herre got. Jch fürt ein die clag an dem tag do er abſtyg zu der helle.ich bedeckt in mit dez abgrund. vnd ich weret ſeine flüß.vnnd zwang manig waſſer. Der liban iſt betrübt vber in. vñ alle holtzer der gegent ſind zuſamen geſchlagen. Er beweget die volcker von dem don.

ines valls.do ich in einfürt zu ď helle mit den
ie abſteygen in den ſee.Vnnd alle außerleſen
öltzer des wolluſts.vnd die ſchönen an dem li
an.vnd alle ding.die do warden gefeucht mit
aſſer.dy ſind getröſtet in der niderſten.Wañ
ch ſie ſteygen ab mit im in die helle zu dē er/
hlagnen.mit dem waffen.vnnd der arm eins
glichen wirt ſitzen vnder ſeinē ſchatten i mitt
r geſchlecht.O du edler vnd du hoher.wem
ſtu geleych vnder den höltzern des wolluſts.
ih.du biſt abgefüret mit den höltzern ď wol
ſten zu der letzten erde.Du ſtirbſt in mitt der
beſchnitten.mit dē.die do ſind erſchlagē mit
z ſchwert.Alſo iſt pharao.vñ alle ſein menig
richt der herre got.

Das.XXXII. Capit. wie

r prophet claget pharaonē.darum̃ daz er na/
chodonoſor vberantwurtet.vñ von im getö/
t werdē ſolt.vñ wie dy ryſen.beſchriben wer/
n durch dy mewſe.mit den er in dy hellgeſty
n iſt.

VND es ward gethan
in dem zwelften iar in dem zwelften
moned an eim tag des moneds.das
ort des herrē ward gethā zu mir ſagēd.Sun
s menſchen.nim die clag vber pharaonē den
nig egipti vñ ſprich zu im.Du biſt geleich dē
wen der heydē.vnd dē tracken der do iſt i dez
eer.Vñ du zerſtrewteſt den gewalt in deinen
ſſen.vnd betrübteſt die waſſer mit den füſ/
n.vnd zertratteſt ir flüſſz.Darumb diſe ding
richt der herre.Jch ſpañ auff mein netz vber
ch in der menig maniger völcker.vñ ich zeuh
ch auß in meier ſege.vñ wirff dich auß an die
d.Jch verwirf dich auf dz antlytz des ackers
ich will machē.das auff dir wonē alle vogel
s hymels.vñ will erſattē von dir alle tyer der
dē.Vñ ich gib dein fleyſch auff die berge.vñ
füll deie bühel mit deinē vnflat.Vñ feucht
s land mit dē geſtäck deines bluts.hieruber
erdē erfüllt dy berge.vñ die bühel vō dir.Vñ
bedeck.ſo du außgeleſchet wirſt.die hymel.
ich mach.dz ſchwartz werdē ſein ſtern.Jch
deck dy ſummē mit der wolckē.vñ der mō gibt
t ſein liecht.Vñ ich mach traurē vber dich al
liecht des hymels.vñ gib die vinſternuß auff
e erde.ſpricht der herre got.So dy verwūdtē
llen in mitt der erd.ſpricht der herre got.Vñ

ich will erfeüchtē das hertz maniger völcker ſo ich einfür die traurigkeyt vnder dē leuten.vber die land.die du nit wayſt.vñ ich mach erſchrecken manig völcker vber dich.Vñ ir künig werdē ſich fürchtē.vber dich.mit groſſer vorcht.vmb deine miſſetat.dy du haſt gewürckt.ſo mei waffen anfahet zefliehen vber ir antlytz.vñ allerſchrecken ſie gehling vmb ir ſeel.an dē tag ires valls.wañ diſe ding ſpricht der herre got.Das ſchwert des künigs der babilonier kumt dir.vñ ich wird abwerffen dein menig in dē waffen ď ſtarckē.Alle diſe heydē ſind vnerſtreytlich.Vñ ſie verwüſten die hohfart egipti.vñ ſein menig wirt verwüſt.Vñ ich will verlieſē alle ſeine vih die do warn vber manig waſſer.vñ der fuß des menſchen betrübt ſie nicht füranhin.noch die klawe der vih betrübt ſie.Denn wiď gib ich ire lauterſte waſſer.vnnd zufür ir flüß.als das öl.ſpricht der herre got.ſo ich gib das land egipt wüſt.Wañ das land wirt gelaſſen vō ſeiner erfüllung.ſo ich ſchlah alle ſein inwoner.vnnd ſie werdē wiſſen.dz ich bin ď herre.Es iſt ein klag vñ die töchter der heydē klagen in.ſie klagē in vber egiptum vñ vber ſeine menig.ſpricht ď herre got.Vñ es ward gethā in dē zwelftē iar.an dem funfzehenden tag des moneds.das wort des herren ward gethan zu mir.ſagend.Sun des menſchē.ſing ein kleglich geſanck.vber die menig egipti.Vnd zeuh ſie ab.ſie vnd die töchter der ſterckeſtē leut zu dem letzſten lande.mit den.die abſteygen in den ſee.Wie das du biſt ſchöner ſteyg ab.vñ ſchlaffe mit dē vnbeſchnitten.Sie vallē in dē waffen.i mitt der erſchlagē Das waffen iſt gegebē.Sie zu zugē ſie.vñ alles ir volck.Die gewaltigſtē der ſtarcken redtē zu ir vō der mitt der hell.do ſie abſtygen mit irē helffern vnd ſturben mit den vnbeſchnitten.vñ wurdē erſchlagē mit dem waffen.Do iſt aſſur vnd all ſein menig in irē vmbgang.ire grabe vñ alle erſchlagen.dy do vielen in dem waffen.der grabe ſind gegeben in den letzſten dingen des ſees.Vnd all ir menig.die do iſt erſchlagen.vñ vil i dē waffen.iſt wordē durch dē vmſchweyff ires grabs.die do etwen gabē ir ſterck in der erde der lebendigē.Do iſt elam.vnd ſein alle menig durch dē vmgang ires grabs.Alle diſe erſchlagē.vñ die vnbeſchnittē.die do vielē in dem waffen.dy do abſtygē zu ď letzſtē erde.Die do ſatztē ir ſchreckē i dē lande ď lebēdigē.vñ ſy trugen ir laſter mit dē.die abſtygen in dē ſee.Sie ſatzten ir ru in allen iren völckern in mitt der erſchlagen. in irem vm̄gang ſein grab. All diß vnbeſchnitten.vn̄ erſchlagen mit dē waffen. Wan̄ ſie gaben die ſchrecken in dem land der lebendigen.vnd trugen ir laſter mit den. Die abſtygen in den ſee.ſie ſind geſetzet in mitt der erſchlagnen. Do ſind moſoch vnd tubal.vn̄ all ir menig. in ire vmbgang ire grabe . Alle diſe ſind vnbeſchnitten . vnnd erſchlagen vnnd vielen in dem waffen.wann ſie gaben iren ſchrecken in der erde der lebendigen.vnd nu ſterbē ſie mit dē ſtarcken vnd mit den vallenden. auch mit den vnbeſchnitten.Die do abſtygen mit irē waffen in die helle.Vnd ſie legtē ire waffen vnder ire haubt vnd ir miſſetat waren in iren baynen . wann ſie ſind worden ein vorcht der ſtarcken in der erde der lebendigē. Vnd darum̄ wirſt du zerkniſcht in mitt der vnbeſchnitten.vnd ſtirbeſt mit dē erſchlagnen in dem waffen.Do iſt idumea.vnnd ir künig.vnd all ir hertzogē.Die do ſind gegebē mit irē heere.mit den erſchlagnen in dē waffen vnd die do ſturben mit den vnbeſchnittē mit dē die abſtygen in den ſee . Do ſind alle fürſten mitternacht.vn̄ alle ieger ſind all abgefürt mit den erſchlagnē.ſie erſchracken vnd ſind geſchedet in irer ſtercke. wan̄ ſie ſturben vnbeſchnittē mit den erſchlagen in dem waffen. vn̄ ſie trugē ir ſchande mit den . Die do abſtygen in den ſee. Pharao vn̄ alles ſein heer ſahe ſie.vn̄ ward getröſtet vber alle ſein menig.Die do iſt erſchlagē mit dem waffen . vnd ſie trugen ir ſchande mit den.Die do abſtygen in den ſee.pharao vn̄ alles ſein heere ſpricht der herre got.wan̄ er gab ſein vorcht in dem lande der lebendigeu. vnnd ſtarb in mitt der vnbeſchnitten.mit de erſchlagē mit dem waffen.pharao vnd all ſein menig. ſpricht der herre got.

Daz.XXXIII.Capi.

wie der prophet die wachter vermanet zewachen. vber das volck.vnd von den iüden.dy in iheruſalem vnd in chaldea waren.

VNnd das wort des herren iſt gethan zu mir ſagend.Sun des menſchen. red zu den ſünen deines volcks.vn̄ ſprich zu in.Es iſt ein land. ſo ich einfüer das waffen vber es.vnd das volck des landes.nimt einen man von ſeinē iungſten.vnd ſetzet in zu einem ſpeher vber es.vnd er ſiht dz waffen kummen vber das land.vn̄ er ſinget mit dem heerhorn.vn̄ verkündet es dem volck. vnd ein ieglicher.d' es höret.Saget'. ditz iſt d' done des heerhorns.vn̄ behüt es nit. vnnd kumt das waffen vn̄ nimt i. ſein blut wirt auff ſein haubt Er hört dē don des horns vn̄ behut ſich nit. ſei blut wirt auff ſein haubt. ob er ſich aber behut er macht behalten ſein ſeel. Vnnd ob der ſpeher ſiht das waffen kummen vnnd dönet nit mit dem horn . vnnd ſich das volck nit behüt. vn̄ das waffen kumt.vn̄ nimt ein ſele vō in.er iſt geuangē in ſeiner miſſetat.vn̄ ich ſuch ſein blut von der hand des ſpehers. Vnd du ſun des mēſchen.ich hab dich gegeben einen wachter dez hauß iſrahel. Darum̄ du höre dz wort auß meinem mund.vnd verkünd es in von mir. Vnd ob ich red zu dē vngütigē du vngütiger du ſtirbſt des todes.wirſt du nit reden das ſich behüte d' vngütig vō ſeim böſen weg.er der vngütig ſtirbet in ſeiner miſſetat.vnd ſein blut ſuch ich von deiner hand. Aber ob du verkündeſt zu dem vngütigen das er werd bekeret von ſeinen wegen vnd ob er nit wirt wekeret von ſeim weg. er ſelb ſtirbet in ſeiner miſſetat.aber du haſt erlöſt dei ſeel. Darumb du ſun des menſchen.ſprich zu dē hauß iſrahel. Alſo habt ir geredt ſagend. Vnſer miſſetat vnd vnſer ſünde ſind vber vns. vnd wir ſchwelcken in in. Darumb in wellicherweis mügen wir leben. Sprich zu in. Ich leb ſpricht der herre got. Ich will nit dē tod des vngütigē Aber das der vngütig werd bekeret vō ſeinem weg.vnd leb. Werdet bekeret von ewren böſtē wegen. Vnd ir hauß iſrahel.warumb ſterbt ir. Du ſun des menſchen.ſprich alſo zu den ſünen deines volcks. Die gerechtigkeyt des gerechtē erlöſt in nit.an wellichem tag er ſündet.vnd die vngütigkeyt des vngütigen ſchadet im nit . an wellichem tag er wirt bekeret von ſeiner vngütigkeyt. Vnd der gerecht mag nit leben in ſeiner gerechtigkeyt . an welchem tag er ſündet. Auch ob ich ſprich zu dem gerechten.das er lebe des lebens.verſiht er ſich an ſein gerechtigkeyt.vnnd thut die miſſetat.alle ſein gerechtigkeyt werden geantwurt der vergeſſunge . vn̄ in ſeiner miſſetat . die er hat gewürcket ſtirbet er. Aber ob ich ſprich zu dem vngütigē du ſtirbeſt des tods.vnd er thut buß von ſeiner ſünde . vn̄ er thut die gerechtigkeyt vnd daz vrteyl.vn̄ gibt wider das pfand vnd widergibt den raub geet er in den geboten des lebens.noch thut. nichts

erechttes.er lebt des lebens . vnd ſtirbt nit.
e ſein ſünd. die er hat geſündet . werden im
geachtet. Thut er das vrteyl vnd die gerech
keyt.er lebt des lebens. Vnnd die ſün deins
cks ſprachen. Der weg des herren iſt nit ge-
her gewichte . Vnnd ir weg iſt vngerecht .
añ ſo ſich der gerecht ſcheydet von ſeiner ge
tigkeyt.vnd thut die boßheyt.er ſtirbt in in.
ſo ſich der böß ſcheydet vō ſeiner vngütig
.vnd thut das vrteyl.vnd die gerechtigkeyt
bt in in. Vñ ir ſprecht . Der weg des herre̅
it gerecht. O hauß iſrahel . ich vrteyl von
einen iegklichen nach ſeinen wegen. Vñ es
d gethan in dem zwelften iar in dem zehe̅-
moned.an de̅ funften tag des moneds vn-
bergeeung.der do was geflohen von iheru
.der kam zu mir ſage̅d. Die ſtat iſt verwüſt.
er die hand des herren ward gethan zu mir
em abent.ee das der kam.der do waz geflo
.vnd er tet auff weinen mund. biß dz er frü
zu mir.vñ do er het auffgethā meine̅ mūd.
ſchwig nit füranhin. Vñ dz wort des herre̅
ethan zu mir ſagend. Sun des menſche̅.die
wonen in den velligen erden auff dem land
hel.die reden vnd ſprechen . Abraham was
r.vnd beſaß daz land mit dem erb.aber vn-
ind vil.vnd das land iſt vns gegeben zu ei-
beſitzung. Darumb ſprich zu in . Diſe ding
cht der herre got.die ir eſſet in dem blut. vñ
t auff ewere augen zu eweren vnreynigkey
vnd vergieſſet das blut. Beſitzet ir deñ dz
mit dem erb. Jr ſtundet in ewern waffen.
tet die verpannen werck. vnnd ein iegklicher
meyliget das weyb ſeines nehſten.vñ ir wer
beſitzen das land mit dem erb . Diſe ding
ch zu in. Alſo ſpricht der herre got. Jch leb.
die do wonen in den velligen erden.dy val
in dem waffen.vnd der do iſt an dem acker .
wirt geantwurt de̅ tyeren zuuerwüſte̅. aber
do ſind in den hilffen.vnd in den grube̅.die
ben des ſchelms . Vnd ich gib das land in
eynōd vnd in ein wüſte.vnd die hoßfart. vñ
ſterck gebriſtet.vnd die berg iſrahel werde̅
wüſtet.alſo.daz d̕ nit ſei.der do gee durch ſy
d ſie werden wiſſen.das ich bin der herr.ſo
gib ir land verwüſtet vmb alle dy verpanne̅
rck.die ſie haben gewürckt. Vnd du ſun des
nſchen.die ſün deines volcks.die do rede̅ vō
bey der mauren.vnd bey de̅ turn der heuſer.
reden.ſprechend.einer zu dem andern. der

man zu ſeim nehſten.kumt·kumt vnd wir wölle̅ hören wz die red ſei.die do außgeet vom herrn vnd ſie kumen zu dir . als ob ein volck eingang. Vnd mein volck ſitzen vor dir.vnd hören deine wort vnd thun die nit.wañ ſie keren ſie in de̅ geſang ires munds. Vnd ir hertz nachuolget ſeiner geytigkeyt.vnd iſt im als ein geſanck d̕ muſica der do wirt geſungen ſenft. vnd in eim ſüſſen done. Vnd ſie hören deine wort vnnd thun die nit.vnnd ſo das kumt.das da iſt vorgeſagt. wañ ſeht.es kumt.deñ ſo wiſſen ſie. dz ein weyſſag iſt geweſen vnder in.

Das.XXXIIII.Ca. Von der boßheyt der falſchen hirten.vñ vō der trew der guten hirtten Chriſti.

Und das wort des herre̅ iſt gethan zu mir ſagend . Sun des menſchen weyſſag.vnd ſprich zu den hirten iſrahel. Diſe ding ſpricht der herr got. Wee den hirten iſrahel. die do weydenten ſich ſelber. Werde̅ deñ nit die herde geweyde̅t von den hirten. Jr aſſet die milich vnd würdet bedecket mit der wollen.vnd das da was veyſt. das erſchluget ir.wañ ir weydetet.nit mein herde.vnd das do was ſiech.dz habt ir nit geſtercket. Vnd das do was kranck.das habt ir nit geſundgemachet . Vnd das do was zerbrochen. das habt ir nit gebunden. Vnd das do wz verworffen das habt ir nit widerfüret . vnd dz do verdarb das ſücht ir nit . aber ir gebotet in mit ſtrenigkeyt vnd mit gewalt. Vnd meine ſchaff ſind zerſtrewet. darumb daz der hirt nit waz.vñ ſie ſind worden zu einer verwüſtung aller tyer des ackers.vñ ſind zerſtrewet. Mein herde irrte̅ an alle̅ berge̅.vñ an eine̅ iegliche̅ hohe̅ bühel. vnd mein herd ſind zerſtrewt vber alles antlytz der erd.vñ er was nit d̕ ſie ſüchte. Jch ſprich er was nit der ſie ſuchte . Darumb o hirten horet das wort des herre̅. Jch leb ſpricht d̕ herre got darumb dz mein herde ſind worde̅ zu eim raub vñ meine ſchaff zu einer verwüſtung aller tyer des ackers. Darum̄ daz der hirte nit was.wann die hirten ſüchten nit mein herde wañ die hirten.weyde̅te̅ ſich ſelber vñ weyde̅ten nit mei herde. Darum̄ o hirte̅ horet dz wort des herre̅. Diſe ding ſpricht d̕ herre got . Seht.ich ſelb ſüch mei herde.vber dy hirte̅ vō irer he̅de.vñ ich wir ſie heyſſen auffhören.das ſie fürbas nit weyden mein herde.noch dy hirten weyden ſichſelb fürbas.Vn̄ ich erlöß die herde von irem mund vnd ſie werdē in fürbas nit zu eim eſſen.Wan̄ diſe ding ſpricht ð herre got.Seht.ich ſelb ſüch meine ſchaf.vn̄ heymſüch ſie.als der hirt heym ſücht ſein herd. an dem tag.ſo er wirt in ð mitt ſeiner zerſtrewtē ſchaf.Alſo heymſüch ich meine ſchaf.vn̄ erloß ſie vō allen ſtettē.in dē ſy waren zerſtrewt an dē tag der wolcken.vn̄ der tunckele.Vn̄ ich füer ſie auß von den wolcken. vnd ſamel ſie von den landen.vn̄ füre ſie in ir lande. vnd ich weyden ſie an den bergē iſrahel. in den bechen.vn̄ in allen ſtülen der erde.Vn̄ ich weyden ſie in fruchtbern weydē.vnd an den hohen bergen iſrahel werden ire weyd. Do ruen ſie in grünen kreutern.vn̄ ſie werdē geweydēt in veyſten weyden auff den bergen iſrahel. Ich will weyden meine ſchaf.vnd wird ſie heyſſen rwen ſpricht ð herre got.Dz do verdarb.dz ſüche ich vnd das do was verworffen. das widerfür ich. vnd das do was zerbrochen. das bind ich.vnd das do was ſiech.das ſterck ich. vnd das veyſt vnd das ſtarck.das behüt ich.vnd ich weydē ſy in dem vrteyl.Aber ir ſeit mein herde.diſe ding ſpricht der herre got.Seht. ich vrteyl zwiſchen dem vih vn̄ dem vih.zwiſchen den widern vn̄ dē böcken.Was es euch den̄ nit gnug abzeweydē die guten weyde.Vnd hieruber zertrettet ir dy beleybūg ewern weyden mit ewren füſſen. vnd do ir trancket das reynuſt waſſer.dz anð betrübtet ir mit ewren füſſen.Vnd meine ſchaf wurden geweydent mit den dingē.die do wurdē vertretten mit ewren füſſen.vnd die ding.die ewer fuß betrübten.trancken ſie. Darumb diſe ding ſpricht ð herre got zu euch.Seht.ich ſelb vrteyl zwiſchen dem veyſten vih.vn̄ dem magern.Darumb das ir zuhafftet den ſeytē. vn̄ den achſeln vnd zerſtrewtet alle krancke vih mit ewren hörnern. biß dz ſie würden zerſtrewet hinauß. ich mach behalten mein herde.vnd ſie wirt nit fürbas zu eim rawbe.vn̄ ich vrteyl zwiſchen dē vih vnd dem vih.Vnd ich will erkücken vber ſie einen hirten dauid meiuen knecht. der ſie weyde. erſelb weydet ſie.vnd erſelb wirt in zu eim hirtē Aber ich der herr wird in zu einem got.vnd dauid mein knecht iſt ein fürſt in irer mitte. Vnd ich der herr. Ich hab es geredt.Vnd ich mach mit im das gelübd des frids.vnd ich will machen.das auffhören die böſten tyer von dē lande die do wonen in der wüſte.die ſchlaffen ſicher in den welden.vnd ich ſetze ſie einenē ſegē in dem vmbkrayß meines bühels. ich zufür den regen in ſeiner zeyt.vn̄ es werdē regē des ſegēs. Vn̄ das holtze des ackers gibt ſein frucht.vn̄ die erde gibt ir blumen.vnd ſie werden wiſſen.dz ich bin der herre got.ſo ich zerkniſch die ketten irs iochs. vnd ſie erledige von der hand.der. die in herſchen.Vnd ſie werdē nit fürbas zu eim raube dē heydē.noch die tyer des ackers verwüſtē ſie.Aber ſie werden wonen zuuerſihtigklich.on alle vorcht.Vn̄ ich will in erkücken ein namhafte blumen.vn̄ ſie werden fürbas nit gemindert mit dē hunger in dez lande.noch tragē fürbas das laſter der heyden. Vnd ſie werden wiſſen das ich der herr wird mit in.ir got.vnd ſy mein volck.hauß iſrahel.ſpricht der herre got. Wan̄ ir ſeit mein herd die herde meiner weyde.vn̄ ich der herr ewer got.ſpricht der herre got.

Das.XXXV.Capit. wie der prophet gedencket ð zerſtörūg der idumeer

VND dz wort des herren ward gethan zu mir ſagend.Sun des menſchē.ſetz dein antlytz zu dez berg ſeyr.vn̄ weyſſag zu im.vn̄ ſprich zu im diſe ding ſpricht der herr got.O berg ſeyr.ſih.ich zu dir.vn̄ ſtreck mei hand vber dich.vn̄ gib dich verlaſſen vn̄ wüſt.Ich zerbrich dein ſtet. vn̄ du wirdeſt wüſt.vnnd wirſt wiſſen.das ich bin der herr.darumb dz du wareſt ein ewiger veind.vn̄ beſchluſſeſt die ſün iſrahel in die hand des waffens in der zeyt irer zwanckſal in der zeyt der gröſten boßheyt.Darum̄ ich leb ſpricht ð herre got.wan̄ ich antwurt dich dē blut.vnd das blut wirdt dich durchechtē.vn̄ ſo du haſſeſt dz blut das blut wirt dich durchechtē.Vn̄ ich gib den berge ſeyr verlaſſen vn̄ wüſt. vnd nimab vō im den hingeenden vnd den widerkerenden. vnnd ich erfüll ſein berg mit dem aſe ſeiner erſchlagnē.Die erſchlagnē werdē vallen vō dē ſchwert in deinen büheln vnd in deinen talen vnd in dē bechen.Vn̄ ich antwurt dich in die ewigē eynöde.vnd dein ſtet werden nit ingewonet.Vnd ir werdet wiſſen.dz ich bin der herre got.Darumb das ir ſprecht.zwey geſchlecht.vnnd zwey land werden mein. vnnd ich beſitz ſie zu einem erbe.do der herre do wz.Darum̄ ich leb ſpricht der herre got.wann ich thu nach deinem zorn. vnd nach deim neyde den du teteſt do du ſie hetteſt in haſſz.vnd ich wird offen durch ſie.ſo ich

ch vrteyl .vñ du wirdeſt wiſſen.das ich ð herr
ab gehört deine laſter.dy du haſt geredt vō dē
rgē iſrahel.ſagend.Vns ſind gegebē dy wü/
n zuuerwüſtē.Vñ ir ſtundet auff mit ewerm
und vber mich .vnd kryegtet wider mich .Jch
rt ewer wort.Diſe ding ſpricht der herre got
lle erd frewe dich.ich kere dich in die eynöd .
s du biſt erfrewet vber das hauß iſrahel .dar
mb daz es was verwüſtet.alſo thu ich dir.Du
rg ſeyr du wirſt verwüſtet.vnd alles ydumea .
d ſie werden wiſſen.das ich bin der herre.

Das.XXXVI. Capitel.

ie der prophet ſagt von der zerſtörung ð wi/
rwertigen des iüdiſchen volcks .vnd von der
nad vnd krafft des tauffs der künfftig was .

Aber du ſun des men
ſchē weyſſag vber die berg iſrahel.vñ
ſprich zu in. Jr berg iſrahel höret daz
rt des herren.Diſe ding ſpricht ð herre got .
arumb das der veynd ſprach von euch.frew/
euch.vns ſind gegeben die höh ewigklich zu
n erb.darumb weyſſag vnd ſprich.Diſe ding
icht der herre got.darumb das ir ſeyt verwü
t.vñ vertretten durch den vmbkreyß vnd ſeyt
macht zu einē erb andern lewtē .vñ ſeyt auf/
ſtigen vber den lebſſen der zungē .vñ zu einē
ter des volcks .darumb ir berg iſrahel .höret
s wort des herrē gots .Diſe ding ſpricht der
rr den bergen.vñ den büheln.den bechen vnd
n talen.vñ den vellen der wende.in dē wüſtē.
den gelaſſen ſtettē.die do ſind verwüſtet.vñ
runwirdiget von den andern völckern durch
ē vmbkreyß.Darumb diſe ding ſpricht ð her/
gott.Wañ ich hab geredt in dē fewr meiner
ch von andern lewten.vñ von allē ydumea .dy
gaben mein erde zu einem erb mit dē waffen
mit gantzem hertzen.vñ auß dem gemüt .vñ
urffen auß.dz ſy es verwüſten .darumb weyſ/
g vber das land iſrahel.vñ ſprich zu den ber/
en.vñ zu den büheln.vñ zu den höhen der ber/
e vñ zu dē talen.Diſe ding ſpricht ð herre got
arumb das ir ſeyt gelaſſen.Seht.ich hab ge/
dt in meim neyde.vñ in meiner vnwirde. dar/
nb das ir habt erlitten die ſcham der heyden.
arumb diſe ding ſpricht ð herre got. Jch hüb
uff mein hand zu dē lewten.die do ſind in ew/
rm vmbkreyß.daz ſie ſelb tragē ir ſchand.aber

ir berg iſrahel werdet bringē ewer eſſte.vñ bringet ewer frucht.mein volck iſrahel. Wañ es iſt nahend das es kum̄. Wann ſeht.ich ker zu euch vñ ich kerwider zu euch .vnd ir werdet geackert vñ empfaht dē ſamē.vñ ich manigualtig ī euch die menſchen.vñ alles hauß iſrahel .Vñ dy ſtet werden ingewonet.vñ die gefallen ding werdē widergepawen.vñ ich erfüll euch mit lewtē vnd mit vihen.vnd ſie werden gemanigualtiget vnd wachſen. Vñ ich mach euch wonen als vō dem anfang vñ ich gib eüch merer gut.deñ ir het vō dem anfang.vñ ir werdet wiſſen daz ich bin der herr. Vñ ich zufür vber euch die menſchē mein volck iſrahel.vñ ſie beſitzen dich in ein erb. Vñ du wirdeſt in zu eim erbe.vñ zulegeſt nit fürbas dz du ſeyſt on ſie. Diſe ding ſpricht ð herre got. Darumb dz ſie ſprechē von euch.du biſt ein verſchlinderin der mēſchē.vñ erſteckeſt dein volck. darumb yſſeſt du nit fürbas menſchē . noch erſchlechſt fürbas dem volck.ſpricht ð herre gott. Jch mach nit fürbas zuhörn in dir die ſcham ð lewte.vñ in keinerweyß tregſt du fürbas dz laſter der völcker vñ verlewſeſt nit dein lewt fürbas.ſpricht der herre got . Vñ dz wort des herren iſt gethan zu mir.ſagend. Sun des mēſchē. das hauß iſrahel.wonten in irem lande .vñ vermeyligten es in iren wegen.vñ in iren lernungē . Jr weg iſt gemacht vor mir nach der vnreynigkeyt eins krācken weybs .vñ ich goße auß mein vnwirdigkeyt vber ſie.vmb das blut . das do iſt vergoſſen auff der erde. Vñ ſie vermeyligtē ſie in iren abgöttern.vñ ich zerſtrewet ſie vnder dy heydē.vñ ſy ſind zerſtrewet in die lande.ich hab ſie geurteylet nach irē wegē .vñ nach irē newen findungen. Vñ ſie giengen ein zu dē lewten.zu den ſie eingiengē.vñ ſie vermeyligtē meinē heyligē namē.do man ſaget von in.ditz iſt dz volck des herren.vñ ſie ſind außgegangē vō irē land . Vñ ich ſchonet meines heyligen namē.den das hauß iſrahel het vermeyliget vnder den heyden zu den ſie waren eingegangen . Darumb ſprich zu dem hauß iſrahel. Diſe ding ſpricht der herre got. Hauß iſrahel.ich thu nit vmb euch .aber vmb meinen heyligen namē.den ir habt vermeyliget vnder den heydē zu den ir eingienget. Vñ ich heylige meinen groſſen namē.der do iſt vermeyliget vnder den heyden.den ir habt vermeyliget in ir mitt.das die lewt wiſſen.daz ich bin ð herr.ſpricht der herr ð heer . So ich wird geheyliget vor in.in euch. Jch nym euch vō dē lewten vñ ſammel euch von den landen.vnd zufuͤr euch in ewer land .Vñ ich gewß auff euch ein reyns waſſer.vñ ir werdet gereyniget vō allē ewern vnſaubrigkeyten.vñ ich reyniget euch vō allen ewern abgoͤttern. Vñ ich gib euch ein newes hertz vñ ich ſetz einē newen geyſt in ewer mitte . Vñ nym ab das ſteynin hertz vō ewerem fleyſch .vñ gib euch ein fleyſchin hertz . vñ ich ſetz meinen newen geyſt in ewer mitte . Vñ ich mach.das ir geet in meinen gebotten.vñ behuͤttet meine vrteyl vñ wurcket ſie. Vñ ir werdet wonen in dem lande.dz ich gab ewern vetern.vñ ir werdet mir in ein volck.vñ ich wurd euch zu eim gott. Vnd ich mach euch behalten von allen ewern vnſaubrigkeyten.vñ ich beruͤff das trayde vñ manigfaltig es.vñ ich ſetz nit in euch dē hunger . Vñ ich manigfaltig die frucht des holtzes.vnd die ſchuͤßling des ackers.dz ir fuͤrbas nit traget dz laſter des hūgers.vnder den lewtē. Vñ ir werdet gedencken ewrer ergeſten weg.vñ ð nit guten lernungen.vñ euch werden mißfallen ewere boßheyt.vñ ewer miſſetat. Jch thu nit vm̄ euch ſpricht der herre got.hawß iſrahel ditz ſey euch kund. Werdet geſchendet vñ ſchemet euch vber ewer weg.hawß iſrahel .Ditz ſpricht der herre got. An dem tag.an dē ich euch gereynig von allen ewern boßheyten.vñ mache das ingewonet werdē die ſtette.vñ widerordē die geuallē ding vñ das wuͤſt land wirt gepawen.dz ettwen was gelaſſen vor den augen eins yeglichen wegfertigē.werdē ſie ſprechē. Ditz vmbgebawen land iſt worden als ein gart des wolluſts.vñ die wuͤſten ſtett.vñ die zerſtoͤrten vñ die durchgraben ſaſſen bewaret. Vñ alle lewte.dy do werdē verlaſſen in ewrem vmbkreyß werden wiſſen. das ich ð herr pawte.die verwuͤſten ding.vñ pflantzet die vngebauen.ich der herr hab es geredt.ich tett es. Diſe ding ſpricht der herr got . Noch i diſen findet mich dz hauß iſrahel.dz ich in thu. Jch manigfaltig ſie in iren hohzeyten . als die ſchar des menſchen als ein heylig ſchar.als die ſchar iheruſalē.alſo werden dy wuͤſten ſtett vol der ſamlunge der menſchen .vñ ſie werden wiſſen.daz ich bin der herre.

Das.XXXVII.Capitel.

Iſt von der vrſtend der todten.durch dz geſiht der duͤrren bayn.die der prophet ſah. Vnd wie das zerſtrewet volck verſammelt wurd zu criſtū.

DJe hand des herren iſt wordē vber mich.vñ fuͤrt mich auß in dem geyſt des herren . vñ ließ mich in mitte des velds.dz do was vol bayn .vñ vmbfuͤrt mich durch ſie zu ringßumb. Wañ ir warē garuil auff dē antlytz des veldes .vñ gar duͤrr. vñ er ſprach zu mir . Sun des menſchen wenſtu dz diſe bayn werden leben. Vnd ich ſprach . O herre gott du haſt es erkant . Vnd er ſprach zu mir. Weyſſag von diſen baynen . Vñ ſprich zu in. Jr duͤrre bayn hoͤret das wort des herrē. Diſe ding ſpricht der herre got von diſen baynen. Seht.ich wird einlaſſen einen geyſt in euch .vñ ir werdet leben .vñ ich gib die adern vber euch vnd mach das vber euch wachſe fleyſch.vnd ich ſtreck ein haute vber euch.vñ ich gibe euch einē geyſt vñ ir werdt leben. Vñ ir werdt wiſſen .dz ich bin der herre . Vñ ich weyſſaget.als er mir het gebottē. Vñ do ich weyſſaget.do ward ein don.vñ ſecht ein bewegung. Vñ die bayn nahenten ſich zu den baynen.ein yeglichs zu ſeiner fuͤgung. Vñ ich ſah.vñ ſeht.dz geeder vber ſie.vñ dy fleyſch ſtygē auff.vñ ein haut ward geſtreckt von oben in in.vñ ſie hetten nit den geyſt. Vnd er ſprache zu mir .Sun des menſchen .weyſſag zu dē geyſt . Weyſſag.vñ ſprich zu dē geyſt. Diſe ding ſpricht der herre got. Geyſt kum̄ vō den vier winden.vnd wee vber diſe erſchlagen.vñ ſy leben wider. Vnd ich weyſſaget als er mir hett gebotten. Vñ der geyſt gienge in ſie.vñ ſy lebten.vñ ſtundē auff ir fuͤſs.ein vaſt groſſes heer. Vnd er ſprach zu mir .Sun des menſchen diſe bayn ſind alles hauß iſrahel. Sie ſelb ſprechen. Vnſer gebayn erdorrten.vñ vnſer zuuerſiht iſt verdorben.vnd wir ſind abgeſchniten. Darumb weyſſag.vnd ſprich zu in. Diſe ding ſpricht der herre got. Seht.ich thu auff ewere greber .vnd fuͤr euch auß mein volck von ewern grebern .vñ ich fuͤr euch in ewer land iſrahel. Vnd ir werdt wiſſen.das ich bin ð herre. So ich aufthu ewer grabe.vñ ich fuͤr euch auß mein volck von ewern grebern.vñ gib meinen geyſt in euch.vnd ir werdet leben. Vñ ich mach euch rwen auff ewerm land . Vñ ir werdt wiſſen.das ich der herr hab geredt.vnd hab es gethan ſpricht der herre got Vñ das wort des herrē ward gethan zu mir ſagend. Vñ du ſun des mēſchē.nym dir ein holtz vñ ſchreyb auff es iude.vñ ð ſun iſrahel.mit iren geſellen. Vnd nym ein ander holtz.vnd ſchreyb auff es ioſeph.dz holtz effraym.vñ alle hewſer

ſrahel vñ ſeiner geſellen.Vñ füg ſy dir zu einē
holtz eins zu dem andern.vnd ſie werden in ein
eynigung in deiner hand.Wañ ſo dy ſün deines
volcks ſprechen.redend zu dir.ſageſt du vns mit
vas du dir wilt in diſen dingen.red zu in .Diſe
ding ſpricht d᷑ herre got.Seht.ich nym dz holtz
oſeph.das do iſt in der hand effraym.vñ dy ge
chlecht iſrahel.die im ſind zugefügt.vñ ich gib
ie zuſamen mit dem holtz iuda .vnd mach ſy zu
im holtz.vñ ſy werden eins in ſeiner hād .Aber
ie höltzer.auff die du haſt geſchriben.werden
deiner hand vor iren augen.vñ du ſprich zu i.
Diſe ding ſpricht der herre gott .Seht.ich nym
ie ſün iſrahel von mitt der geſchlecht.zu dē ſie
in giengen.vñ ich ſammel ſy allenthalben.vnd
ufür ſie zu irē land.Vñ ich mach ſie i ein volck
dem land an den bergen iſrahel.vñ ein künig
irt allen gebyetten .Vñ es werdē fürbas nit
wey geſchlecht.noch werdē füranhin geteylet
zwey reych.Noch werden fürbas vermeyli/
et in irē abgöttern.vñ in iren verfluchtē werck
n.vñ in allen iren miſſetaten.vñ ich mache ſy be
alten von allen iren geſeſſen.in dē ſie habē ge
ündet.vñ ich reynig ſie.Vñ ſie werden mir ein
olck.vñ ich wird in ein gott.vñ mein knecht da/
id wirt ein künig vber ſie.vñ er wirt ein hirt ir
ller.Vñ ſie geen in meinen vrteylen vñ behütē
eine gebot.vñ thun ſie.vñ ſie werdē wonē auff
em land.das ich gab iacob meim knecht .in dē
o wonten ewer veter.vñ ſie werdē wonen auff
n.ſie vnd ir ſün.vñ die ſün irer ſün vntz ewigk/
ch.vñ dauid mei knecht wirt ir fürſt ewigklich
Vñ ich ſchlah in das gelübd des frides .vñ ein
wigs gelübd wirt in.Vñ ich gruntfeſte ſie.vñ
anigfaltig ſie.vñ ich gib mein heyligkeit i irer
itte ewigklich.Vnd mein tabernackel wirt in
.vñ ich wird in ein got .vnd ſie werden mir ein
olck.Vnd die lewt werden wiſſen.das ich bin
er herr der heyligmacher iſrahel .ſo mein hey/
igkeyt wirt in irer mitte ewigklich.

Das.XXXVIII. Capitel

Wie der prophet weyſſaget wider gog.vñ ma/
gog .dardurch verſtanden wirt die veruolgung
d᷑ heyligen kirchen .vnder dē anticriſto vñ ſeinē
gewalt.

VNd dz wort des herrē ward gethā zu mir ſagēd.Sun des mēſchē.Setz dein antlytz wider gog vñ wider dz land magog.dē fürſtē.des haubts moſoch.vñ tubal.vñ weyſſag von in . vnd ſprich zu im.Diſe ding ſpricht d᷑ herre got.Sih.ich zu dir.gog dem fürſten des haubts moſoch vñ tubal.Vñ ich vmbfür dich .vñ leg einen zawm in deinen wangen.vñ für dich auß .vnd alles dein heer die roß vnnd die reytter all angeleget mit pantzern.Ein groß menig.die do nemē dz ſpere vnd den ſchilt vñ daz waffen.Die von perſia die moren vñ die libier mit in.all gepucklert vnd gehelmet.Gomer vñ all ſein heer .dz hawß togorma die neben ſeyten mitternacht.vnnd all ir krafft vnd vil volcks mit dir .Bereyt vnd pawe dich vñ alle dein menig.die do iſt geſammelt zu dir.vnd biß in zu eim gebott.Du wirſt heymgeſücht nach manigē tagē.Du kumbſt in dē iungſten der iare zu dem land.das do iſt wider gekeret von dem waffen.vñ iſt geſammelt von manigen völckern zu den bergen iſrahel.die do warē emſigklich wüſt.Ditz iſt außgefürt vō dē völckern.vñ all werden ſie wonen zuuerſihtigklich in im.Wañ du kumbſt auffſteygend als das vngewytter.vñ dz du bedeckſt dy erde als dy wolckē du vñ all dein heer.vnd vil völcker mit dir.Diſe ding ſpricht der herre gott.An dem tag ſteygen auff die wort vber dein hertz .vñ du gedenckeſt einē böſen gedancken.vñ ſprichſt.Jch ſteyg auf zu dem lande.dz do iſt on maur.Sie werdē kumen zu dem rwenden.vñ werden wonen ſicher.Vñ in ſind nit rigel vñ porten alle wonē ſie on maure.Das du nemeſt die rewbe.vnd angreyffeſt den raube.das du do eintrageſt dein hand vber die.die do waren wüſt .vnd darnach wider geſetzet.vñ vber das volck dz do iſt geſammelt von den heyden daz do begund beſitzen.vñ ſein ein inwoner des nabels des landes.Saba vnd dedan.vñ die kauflewt tharſis vñ all ſein lewen ſagen dir .Kumbſt du denn zunemen die rewbe Sih.du haſt geſammelt dein menig zunemē dē raub.das du nemeſt das ſilber vñ daz gold.vnd nemeſt ab das hawßgeſchirre vñ die habe .vnd beraubeſt die vngeenten rewbe.Darūb du ſun des menſchen weyſſag.vnd ſprich zu gog.Diſe ding ſpricht der herre got.Wirt deñ nit wonen mein volck iſrahel zuuerſihtigklich an dem tag du ſolt wiſſen.wiß .vñ kum von deiner ſtat von den neben ſeyten mitternacht.du vnd vil volcks mit dir .alle auffſteyger der roß ein groſſe ſamlung vñ ein ſtarcks heer . Vnd du ſteygeſt auff vber mein volck iſrahel.dz du bedeckeſt dy erde als die wolcken.Du wurdeſt in den iüngſtē tagen.vñ o gog.ich zufür dich vber mein land.dz mich dy leut wiſſen.ſo ich wird geheyliget ī dir vor iren augen.Diſe ding ſpricht der herre got Darūb du biſt der.von dem ich hab geredt zu den alten tagen in der hende meiner knecht der weyſſagen iſrahel.die do weyſſagten in den tagen irer zeyt.das ich dich zufür vber ſie.Vñ es wirt an dem tag.an dem tag der zukunfft gog vber das land iſrahel.ſpricht d͛ herre got.Mein vnwirdigkeyt ſteygtauff in meinem grymmigē zorn.vñ in meim neyde.Jch hab geredt in dem fewer meines zorns.wañ an dem tag wirdt ein groß bewegung vber das land iſrahel.vnd von meī antlytz werdē beweget die viſche des meeres.vnd die vögel des hymels.vnd die tyer des ackers.vnd ein yeglichs kryechends ding.dz do wirt bewegt auff der erde.vnd alle menſchē.dy do ſind auff dem antlytz der erde.Vñ die berg werden vmbkeret.vnd die zewn vallen.vnd ein yeglich maur fellt auff die erde.Vnd ich wird zuſamen rüffen wider in.dz waffen in allē meinen bergen.ſpricht der herre gott.Das waffen eins yeglichen wirt geſchicket wider ſeinen bruder.Vnd ich vrteyl in mit ſyechtumb.vñ mit dē blüte.vnd mit ſtarcken regen.vñ mit vnmeſſigē ſteynen.Vñ ich regen vber in vñ vber ſein heer.vñ vber manige völcker.die do ſind mit im.fewer vnd ſchweffel.Vnd ich wird großmechtiget vnd wird geheyliget.vñ wurd erkant vor dē augen aller völcker.vnd ſie werden wiſſen.das ich bin der herre.

Das.XXXIX.Capitel.

Beſchreybt die zerſtörung des anticriſts vnd ſeins gewalts.Vnnd wie er alles ſeins gewalts berawbt erſchlagen.vnd zu letzt begraben werdē ſoll.

ABer du ſun des menſchen weyſſag wider gog.vnd ſprich.Diſe ding ſpricht d͛ herre got.O gog ſih.ich kum̃ vber dich dē fürſtē des haubtz moſoch vnd tubal.Vnd ich für dich vnnd verleyte dich.vnd mach dich auffſteygen von den neben ſeyten mitternacht.vnd ich zufür vber dich die berg iſrahel.Vnd ſchlah deinen bogen in deyner lingken.vñ dein geſchoß von deiner gerechtē hand.Jch wird dich abwerffen vber dy berg iſrahel.Du wirſt vallen.dy vnd alles dein heer.vñ die völcker die mit dir ſind.Jch hab dich gegeben zuuerwüſten;den wilden.den vögeln vñ eim yeglichem geflügel des hymels vñ dē tyern d͛ erde.Du wirdeſt vallen auff das antlytz des ackers.Wañ ich der herre hab es geredt.ſprichet der herre got.Vnd ich ſende auß das fewer in magog.vñ in den.die do wonen zuuerſihtigklich in den inſeln.Vnd ſy werden wiſſen.dz ich bin der herre gott iſrahel.Vnd ich mach kund meinen heyligen namē in mitt meines volcks iſrahel.vnd ich will nit vermeyligen meinen heyligen namen fürbas.vnd die heyden werdē wiſſen.das ich bin der herre got der heylig iſrahel Seht.es kumt vnd es iſt geſchehen.ſpricht der herre got.Ditz iſt der tag vō dē ich hab geredt vnd die inwoner geen auß von den ſtetten iſrahel.vnd zünden an vnd verbrennen die waffen.den ſchilt vnd das ſper.den bogen vnd die geſchoß.vnd die ſtebe der hende vñ die ſpyeßſtangen.vnd zünden ſie an mit fewer ſibē iar.Vnd tragē nit die höltzer von den gegentē.noch zünden an von den welden.wann ſie zünden an die waffen mit fewer.vñ beraubē die.den dy rewbwaren.vnd berauben ir verwüſter.ſpricht d͛ herre gott.Vñ es wirt an dem tag.ich gib gog ein genante ſtat.ein grab ī iſrahel.das tal der wegfertigen zu dem aufgang des meeres.das do macht erſchrecken die fürgeenden.Vnd do begraben ſie gog vnd all ſein menig.vnnd das tal wirt genennet der menig gog.vnd daz hauß iſrahel begraben ſy.vnd reynigen das land ſiben moned.Vnd alles volck des lands begrebt in.vnd in wirt ein genanter tag in dem ich bin hoh gewirdet.ſpricht der herre got.Vnd ſie werdē emſigklich mañ ſetzen die do vmbgeen dz land die do begraben vnd ſüchen die.die do beliben auff dem antlytz der erde.das ſie ſie reynigen.Aber nach ſiben moneden vahen ſie an zuſüchen.ſie vmbgeen vnd durchgeen das land.Vnd ſo ſie finden ein bayn des menſchen.ſy werden ſtecken ein zeychen bey im.biß das es die todtē graber begrabē in dē tale der menig gog.Aber der nam der ſtat iſt amona.vnd ſie werden reynigen das land.Vnd du ſun des menſchē.Diſe ding ſpricht d͛ herre gott.Sprich zu eim yeglichen geflügel vnd zu allen vögeln.vnd zu allē tyern des ackers.Kumbt zuſamen vnd eylt vnd lawfft zuſamē allenthalben zu meim opffer.dz ich euch opffer ein groß opffer.das ir eſſet die fleyſch vñ trinckt dz blut.auff dē bergē iſrahel.

ſſet die fleyſch der ſtarcken.vñ trinckt dz blut
er fürſten der erde.der wider der lemmer vñ ð
ück.vnd der ochſen.vnd ð vögel.vnd aller vey/
en ding.vñ eſſet die veyſt in ſatheyt.vñ trinckt
s blut in trunckenheyt von dem opffer.dz ich
ch opffer.vnd werdet geſatt auff meim tiſch
n dem roß.vnd von dem ſtarcken reytter vnd
allen ſtreytbern mannē.ſpricht der herre got
nd ich ſetz mein glori in den lewten.vnd alle
yden ſehen mein vrteyl.das ich tett.vnd mein
nd.die ich ſetz vber ſie.vnd das hauß iſrahel
rden wiſſen.das ich bin der herre ir got.von
m tag vnd füranhin.Vnd die heyden werdē
ſſen.das das hauß iſrahel.ſey gefangē i ſei/
r boßheyt.Darumb.das es mich ließ.vnd ich
rbarg mein antlytz von in.vnd ich antwurt ſy
die hende der veynd.vnd all vielen ſie in dem
ffen.Ich tett in nach irer vnreynigkeyt,.vnd
ch der ſünde.vñ ich verbarg mein antlytz vō
Darūb diſe ding ſpricht der herre got.Nun
derfür ich die gefencknuß iacob.vnd erbarm
ch alles hauſs iſrahel.Vnd nym ab den ney/
vmb meinen heyligen namen.vnd ſie tragen
chande.vñ alle vbergeeung.die ſy habē vber
ngen an mir.do ſie wontē zuuerſihtigklich in
n landen.vñ vorchten nyemant.vñ ich wider
ſie von den völckern vnd ſammel ſie von dē
den irer veynd.vnd wird geheyliget in in vor
n augen maniger völcker.Vnd ſie werdē wiſ
.das ich bin der herre ir got.darumb daz ich
vbertrug in die geburt.vnd ſie ſammelt in ir
d.vnd ließ keinen auß in daſelbſt.Vnd für/
s verbirg ich nit mein antlytz von in.darumb
s ich außgoß meinen geyſt vber alles hawß
ahel.ſpricht der herre got.

das.XL.Capitel.wie der
npel nach der ſchicklichkeyt ſeins vorderſten
ls.vnd ſein eingangk beſchriben wirt.

EN dē funfundzweyn
tzigſten iar vnſer vbergeeung.an dem
anfang des iars i dem zehenden mo/
d.in dem vierzehenden iar nach dem vnd die
t ward geſchlagen.an dē ſelben tag.dy hand
s herren ward gethan vber mich vnd zufürt
ch do hin in den geſihten gotz.Vnd zufüret
ch in daz lande iſrahel.vñ ließ mich auff einē

gar hohē berg.auff dem was ein gebew als ein ſtat.ſich neygend zu mittemtag.vñ er fürt mich darein.Vnd ſeht.ein man gots.des geſtalt wz als ei geſtalt des eres.vñ hette ein leynin ſtricklen in ſeiner hand.vnd ein ror der maß in ſeiner hende.vnd er ſtunde vnder dem tor.vñ der ſelb man redt zu mir.Du ſun des menſchen.ſih mit deinen augen.vnd höre mit deinen orn.vnd ſetz dein hertz vber alle ding.dy ich dir zeyg.dañ dz dir werden gezeyget die ding biſt du hergefürt Verkünde dē hauß iſrahel alle dig.dy du ſihſt Vnd ſeht ein maure was außwendig allenthalben in dem vmbkreyß des hauſs.vñ in der hende des mans was ein ror der maß ſechs elenbogen.vñ einer ſpañ.Vñ er maß die weyt des gebewes mit eim ror.vnd die höh mit eim ror.Vñ kam zu dem tor das da ſchawet zu dem weg gegen dē aufgang ð ſunnē.vnd er ſtygauff durch ſein ſtapffeln.Vnd er maß dy ſchwell des tors mit eim ror.die breyt.das iſt ein ſchwell mit eim ror in der breyt.vnd ein kammer mit eim ror in ð leng.vnd mit eim ror in der breyt.vñ zwyſchen dē kammern fünff elenbogē.vñ die ſchwell des tors bey dem tempel oder vorhauß des tors inwendig mit eim ror.Vñ er maß dē tempel oder das vorhauß des tors acht elenbogen.vnd ſein vorhaubt bey zweyen elenbogen.Aber der tempel oder das vorhauß des tors was inwendig.Dy kammern des tors zu dem weg gen orient ð waren drey hin vnd drey her.vnd ein maß was dreyer.vnd ein maß der haubt von yetwederm teyl.Vnd er maß die weyt der ſchwell des tors zehen elenbogen in der leng des tors dreyzehē elenbogen.vnd den außwendigen teyl vor den kammern eines elenbogen.vnd das end yetweders eines elenbogē.Aber die kammern waren ſechs elenbogen hin vnd her.Vnd er maß das tor von dem dach vnd die kammer vntz zu ſeim dach die weyte fünfundzweyntzig elenbogen.Die tür wz gegē der tür.Vñ er macht die haubt durch viertzig elenbogen.vnd zu dem haubt einen hof des tors allenthalben zuringſumb.vnd vor dem antlytz des tors.dz da reychet vntz zu dem antlytz des tempels des inwendigen tors fünftzig elenbogē.vñ ſchelhe venſter i dē kammern vñ in iren vorhaubtē.die da warē zwyſchen dem tor allenthalben zuringſumb.Vnd zugleycherweyß warē auch venſter in dē vorhewſern inwendig durch den vmbſchweyff.vnd vor den vorhaybten gegraben gemeld der palmen.

Vnd er furt mich auß außwendig zu dem hof. vn̄ ſecht die ſchatzkammern vn̄ das eſſtrich was geebet oder gepflaſtert mit dem ſteyn ī dē hof durch den vmbkreyß dreyſſig ſchatzkammern ī der vmbſchweyff des eſſtrichs. vnd der eſſtrich inwendig in dem haubt der tor. nach der lenge der tor was nyden. Vn̄ er maß die breyt von dē antlytz des nydern tors. vntz zu dem haubt des inwendigē hofs außwendig hundert elenbogē gen orient vnd zu mitternacht. Vnd er maß dz tor. dz da ſchawet dē weg mitternacht des auſſerſtē hofs. als wol in die lenge. als in die breyt. vnd ſein drey kammer hin. vn̄ drey her. vnd ſein vorhaubt vnd ſeinen vorhof nach der maß des erſten tors fünftzig elenbogē ſein lenge. vn̄ ſein weyt fünfundzweyntzig elenbogen. aber ſeine venſter vn̄ daz vorhauß. vnd die gegraben nach der maß des tors. das do ſchawet zu dem aufgang. vnd ſein aufgang was ſiben ſtaffeln. vnd der vorhof was vor im. vn̄ das tor des inwendigen hofs was gegen dē tor gen mitternacht vn̄ gen dem aufgang. Vn̄ er maß vor dem tor vntz zu dem tor hundert elenbogē. Vn̄ er fürt mich auß zu dē weg gegen dem aufgang der ſunnen vn̄ ſecht. das tor dz da ſchawet zu mittemtag. vn̄ er maß ſein vorhaubt vn̄ ſein kammer nach den öberſten maſſen. vn̄ ſein venſter vn̄ ſein vorhewſer in dē vmbkreyß als die andern venſter fünftzig elenbogen in der lenge vn̄ in ð weyte fünfundzweyntzig elenbogen. vnd in ſiben ſtaffeln gieng man auff zu im. Vn̄ ſein vorhauß vor dē türen vnd gegraben palmen waren in ſeim vorhaubt eine hye. vn̄ die ander da. vnd das tor des innerſten hofs. was an dem weg zu mittemtag. Vn̄ er maß von dem tor vntz zu dem tor in den weg zu mittemtag hundert elenbogen. Vnd er fürt mich ein inwendig ī dē hof zu dē tor mittemtag. vn̄ er maß das tor nach dē öberſtē maſſen. vn̄ ſein kammer vn̄ ſein vorhaubt vn̄ ſein vorlauben mit dē ſelben maſſen. vn̄ die venſter ſeyner vorhewſer in dem vmbkreyß fünftzig elenbogē der lenge vn̄ fünfundzweyntzig der breyte. Vnd den tempel durch den vmbkreyß in der lenge fünfundzweyntzig elenbogen. vnd in der breyte fünff elenbogen. Vnd ſein vorhawß zu dem hof außwendig. vn̄ ſein palmē in dem vorhaubt vn̄ acht ſtaffeln. die warē in dē man aufſtyg durch in. Vn̄ er fürt mich ein in dē inwendigen hof durch den weg gegen orient. vn̄ maß das tor nach den öberſten maſſen. ſein kammer vnd ſein vorhaubt vnd ſein kammern als oben. vn̄ ſeine venſter. vn̄ ſein vorlauben in dem vmbkreyß in der lenge fünftzig elenbogē. vn̄ fünfundzweyntzig in der breyte. vn̄ ſein vorhauß dz iſt des auſſerſtē hofs vn̄ gegrabē palmē in ſeim vorhaubt hin vn̄ her. vn̄ ſein auffſteygung ī acht ſtaffeln. Vn̄ er fürt mich ein zu dem tor. daz da ſchawet zu mitternacht. Vn̄ er maß es nach dē öberſten maſſen ſeiner kammer. vnd ſein ſtiren vn̄ ſein ſchatzkammer. vn̄ ſeine venſter durch dē vmbkreyß fünftzig elenbogen in der lenge. vnd fünfundzweyntzig elenbogē in der breyte. Vn̄ ſein vorlauben ſchawet zu dē außwendigē hof. Vn̄ dy gehawen bildung der palmen an ſeiner ſtirē hin vn̄ her. vn̄ ſein auffſteygūg was in acht ſtaffeln. vn̄ ein türe was durch allē ſchatzkammer ī dē ſtirnen der tor. Vn̄ da werdē ſy waſchen das gantz opffer. Vn̄ in der vorlauben des tors zwen tiſch hin. vn̄ zwen tiſch her. dz auff ſy werd geopffert das gantz opffer. vmb die ſünde vn̄ vmb dy miſſetat. Vn̄ zu der außwendigē ſeyten. dy da auffſteyget zu der tür des tors das geet zu mitternacht zwen tiſch. vn̄ zu ð andern ſeyten vor der vorlauben des tors zwen tiſch. Vier tiſch hin vn̄ vier her. durch die ſeyten des tors warē acht tiſch auff die ſie opffertē. Aber vier tiſch zu dem gantzen opffer. waren außgehawen von geuierten ſteynē in der leng anderhalber elenbogen. vn̄ in der weyte anderhalber elenbogen vn̄ in der höhe eines elenbogē. auff die ſatztē ſie dy vaß. in dem da ward geopffert das gantz opffer vn̄ dz opffer. Vn̄ ir ſawm einer ſpan̄ geneyget inwēdig durch dē vmbkreyß Aber auff die tiſch dy fleyſch des opffers. Vn̄ auſſerhalb dem inwendigē tor warē dy ſchatzkammerē der ſinger in dem innerſtē hof. der da was zu ð ſeytē des tors dz da ſchawet zu mittnacht. vn̄ ir antlytz gegē dem mittemtag. eines vō der ſeytē des tors gegē orient. dz da ſchawet zu dem weg gen mittnacht. Vn̄ er ſprach zu mir. Ditz iſt die ſchatzkammer. die da ſchawet dē weg zu mittemtag der prieſter. die da wachen in dē hutten des tempels. die ſchatzkammer. die da ſchawet zu dē weg mitternacht. wirt der rieſter dy da wacheē zu dem dienſt des altars diſe ſind dy ſün ſadoch. die ſich nahē zu dē herren von den ſünen leui. daz ſie im dienen. Vn̄ er maß den hof in der lenge hundert elenbogē. vn̄ in der weyte hundert elenbogen. durch die vierung. vn̄ ð altar wz vor dē antlytz des tempels.

vnd er fürt mich in die weyte oder dz vorhauß des tempels.vñ er maß dz vorhauß fünff elenbogen.vnd fünff elenbogen her .vnd die weyte des tors drey elenbogen hin .vñ drey elenbogē her. Aber dy lenge der vorlaubē zweyntzig elenbogen.vnd die breyte eylff elenbogen . Vnd in acht ſtaffeln ſtyg mā auff durch ſie.vñ die pfeyler waren in den ſtirnen einer hyn .vñ der ander her.

Das.XLI.Capitel.wie ezechiel beſchreybt dē tempel nach gelegenheit des teyls.darin̄ die prieſter waren.

VNd er furt mich in dē tempel.vnd er maſſe die ſtirnen ſechs elenbogen der breyt hin.vñ ſechs elēbogen der breyte her. Die breyte des tabernackels.vnd dy breyte des tors.was zehen elenbogē vnd die ſeyten des tors fünff elenbogen hin.vñ fünff elenbogē her. Vñ er maß ſein lenge viertzig elenbogen .vnd die breyt zweyntzig elenbogen. Vnd er maß in dem eingang inwendig an der ſtirn des tors zwen elenbogen .vnd das tor ſechs elenbogē.vnd die weyt des tors ſibē elenbogen. Vnd er maß ſein lenge zweyntzig elenbogen.vnd die weyte zweyntzig elenbogen vor dem antlytz des tempels. Vñ er ſprach zu mir. Ditz iſt die heyligkeit der heyligen. Vñ er maß die wand des hauſs ſechs elēbogē.vñ die weyt der ſeyten vier elenbogen.allenthalbē durch dē vmbgang des hauſs . Aber die ſeytē.die ſeyt zu der ſeyten zwir dreyunddreyſſig . Vnd es warē auffſteygung die da eingiengen durch dy wand des hauſs in dē ſeyten durch dē vmbkreyß das ſie hyelten.vnd nit rürtē die wand des tempels Vnnd ein ſtraß was ſinwel auffſteygend oben durch dē ſchneckē.vñ trug dy eßlaubē des tempels zuringßumb. Darumb der tempel wz weyter in den öberſten teylen.vñ alſo ſtyg man auff von den niderſten teylen zu den öbern teylē .vñ in das mittel teyl. Vnd ich ſah in dem hauß dy höh durch den vmbkreyß gegruntueſtet ſeyten. zu der maß des rors in der weyte ſechs elenbogen .vnd die weyte außwendig durch die wand der ſeyten fünff elenbogen. Vnd das inwendiger hauß was in den ſeytē des hauſs. Vñ zwyſchen den ſchatzkammern in der weyte zweyntzig elenbogen allenthalben in dem vmbkreyß des hauſs. Vñ die tür der ſeyten zu dem gebet. die ein türe zu dem weg mitternacht . vñ die ein türe zu dem weg mittemtag .vnnd die weyt der ſtatt zu dem gebet .die was fünff elenbogen in dem vmbkreyß . Vnnd das gebew.daz da was geſundert.vñ gekeret zu dē weg.der da ſchawet zu dem meere.des breyt was ſibentzig elenbogen . Aber die wand des gebews was fünff elenbogen der weyte in dem vmbkreyß.vñ ir lenge newntzigk elenbogē. Vnd er maß die lenge des hauſs hundert elenbogen . vnd das gebew das da beſundert was.vnd ſein wende der leng hundert elenbogen.aber dy weyte vor dem antlytz des hauſs vnd des .das da was beſundert gegen orient ſiben elenbogen . Vnd er maß die lenge des gebews wider ſein antlitz.dz da was beſundert von nyden.vnd ſie ſtygen von yetwederm teyl des ſolers hundert elenbogen.vñ den tempel inwendig.vñ die weyt des hofs.die driſchewfel.vnd die ſchregen venſter.vnd die ſoler in dem vmbkreyß durch drey teyl wider ein yeglichs driſchewfel. Vñ was beleget mit dē holtz in dem vmbkreyß durch dē vmbkreyß. Aber die erde vntz zu den venſtern .vnd die venſter warē beſchloſſen vber die türen .vnd vntz zu dem innern hauß vnd außwendig durch all wend vnd in dem vmbkreyß inwendig vnd außwendig zu der maß.vnd gemachet die cherubin vñ die palmen. Vnd ein palm was zwyſchen dem cherub vnd dem cherub . Vnd cherub het zwey antlytz auß eim teyl ein antlytz des menſchen nach der palm.vnd von dē andern teyl ein antlytz des lewen außgedruckt nach dˀ palmen. Vñ dürch dy vmbhaltung alles hauſs von dˀ erde.vntz zu dē öberſten teyl des tors.warē gebildet die cherubin.vnd die palmen an der wande des tempels. Das driſchewfel was vierecket .vñ das antlytz der heyligkeit das angeſiht gegē dem angeſiht Die höhe des hültzin altars was drey elenbogen vñ ſein lenge zwen elenbogē .vñ ſein ecken. vñ ſein lenge vñ ſein wende waren hültzin . Vñ er redet zu mir. Ditz iſt der tiſch vor dem herrē Vnd zwu tür waren in dem tempel .vnd in der heyligkeyt .vnd in den zweyen türen von yetwederm teyl waren zwey türlein .die ſich fügtē zu einander . Wan̄ zwu tür waren von yetwederm teyl der türen. Vnd in den ſelbē türen des tempels waren gepawen cherubin vñ außgrabung der palmen.als ſie waren eröffent in den wenden. Vmb diſe ſach warē auch gröbere höltzer außwendig an der ſtirnẽ des vorhauſs.vber dy ſchelhẽ venſter.vñ die geleichnuß ꝺ palmẽ hin vnd her in den achſeln der vorlauben nach den ſeyten des hauſs vñ nach der weyt der wende.

Das.XLII.Capitel.Von den zweyen gepewen bey den mauren des tempels.

VND er furt mich i den vorhof außwendig durch den weg.ꝺ da füret gen mittnacht. Vnnd fürt mich auß in das ſchatzhauß.das da was gegẽ dem geſunderten gepewe.vnd gegẽ dem hauß kerend ſich gen mittnacht in dem angeſiht. der lenge hundert elenbogẽ der türe gen mittnacht vñ in der breyte fünftzig elenbogẽ gegẽ zweyntzig elenbogen des innerſten vorhauſs.vnd gegen dem tennẽ geſchlagẽ mit ſteynen des ewſſerſten vorhawſs. da von was ein vorlaub zugefüget der dryualtigen vorlauben. Vnnd vor den ſchatzhewſern ein durchgang zehen elẽbogen nach der breyte vnd ſchawet zu den innern teylen des weges eines elenbogen. Vnd ir tür gegen mittnacht da warẽ nidere ſchatzhewſer in den öberſten.weñ ſie trugen die vorlaubẽ dy auß in fürgiengen von dẽ vnderſten vñ von dẽ mittelſten des gebewes. Wañ dryualtig vorlauben waren.vñ hettẽ nit ſewlen als dy ſewln waren der vorhewſer. Darumb erſchynẽ ſy von dẽ niderſten vnd von den mittelſten von der erden fünftzig elẽbogẽ. Vñ die ewſſerer maur nach den ſchatzhewſern.die da warẽ an dẽ weg des ewſſerſtẽ vorhauß. Sein leng wz fünftzig elenbogẽ.wañ die lenge wz der ſchatzkammer des ewſſern vorhofs fünftzig elenbogẽ.vñ die lenge vor dem angeſiht des tempels hundert elenbogen. Vñ ein eingang was vnder den ſchatzhewſern der eingeenden von orient in ſie.vō dẽ auſſerſten vorhauß in der breyt der ringkmaur des vorhauſs.das da was gegen dem weg von orient in daz angeſiht des geſunderten gebewes. Vñ es waren vor dem gebew ſchatzhewſer vñ ein weg vor irem angeſiht nach dem gleychnuß der ſchatzkammern.die.die da warẽ i dem weg von mitternacht. Nach irr leng.alſo was auch ir breyt.vnd all ir eingeng vñ ir gleychnuß vnd ir türen waren nach dẽ türẽ der ſchatzhewſer.dy da waren an dẽ weg ſehend gen dem nidergang. Ein tür an dem haubt des wegs der weg was der vorlaubẽ des geſundertẽ gebewes.durch dẽ weg den eingeendẽ vō orient. Vñ er ſprach zu mir. Die ſchatzhewſer von mitternacht.vñ die ſchatzhewſer von dem nidergang die da ſein vor dẽ geſundertẽ gebewe.diſe ſind die heyligẽ ſchatzhewſer.in dẽ da eſſen dy prieſter.die ſich zunehen zu dem herrẽ in die heyligkeyt der heyligen. Da ſetzen ſie die heyligkeit ꝺ heyligen.vnd das opffer vmb die ſünd vñ vmb die miſſetat. Wann ein heylig ſtat iſt es.wann aber eingegangen ſind die prieſter. nit werden ſie außgeen von den heyligen in das ewſſerſte vorhauß. Vnd alda werden ſie widerlegẽ ir gewand in den ſie dienen.weñ heylig ſind ſie.vnd werden bekleydet mit anderm gewand.vnd alſo werden ſie fürgeen zu dem volck. Vñ da er erfüllt het dy maß des innerſten hauſs.da fürt er mich durch den weg des tors.das da ſah gegen dem weg gen orient.vnnd maß den vberal durch den vmbkreyß. Aber er maß gegen dem wind gen oriẽt mit dẽ halm der maß fünfhundert helm in dem halm der maß durch dẽ vmbkreyß. Vnd er maß gegen dẽ wind mitternacht fünfhundert helm in dẽ halm ꝺ maß vmb vnd vmb. Vñ zu dem wind gegen dem nidergang maß er fünfhūdert helm in dem halm der maß Durch die vier winde hat er gemeſſen die leng fünfhundert elenbogen.vnd die breyt fünfhūdert elenbogen. Vñ dy maur ſcheydet zwyſchẽ dem heyligtumb vnd der ſtat des volcks.

Das.XLIII.Capitel.wie ezechiel die glori gottes ſah. Vnd wie im gott die ſtat ſeiner heyligkeit weyſet.

VND er furt mich zu der porten.die da ſah gegẽ dem weg gen orient.vnd ſeht.die ere gotz iſrahel gieng ein durch den weg von orient.vnd dy ſtym̄ wz im als ein ſtym̄ vil waſſer.vnd die erde ſchyne vō ſeiner maieſtat. Vñ ich ſah ei geſiht nach der geſtalt.die ich het geſehen.da er kam. das er zerſtöret die ſtat.vñ die geſtalt wz nach der ſelben angeſiht dy ich geſehen het bey dem waſſer tobar. Vñ ich viel auff mein antlytz.vñ die maieſtat des herren gieng ein in dẽ tempel durch den weg der porten.die da ſah gegẽ dem aufgang. Vñ ꝺ geyſt erhub mich.vñ fürt mich in das ewſſerer vorhauß. Vnd ſeht das hauß was erfüllt mit der ere des herren. Vñ hort in redẽ von dẽ hauß zu mir. Vñ ꝺ mañ.ꝺ da ſtund

ey mir.ſprach zu mir . Du ſun des mēſchen.dz
ſt die ſtat meines künigklichē ſtuls .vñ die ſtat
fußtrit meiner füß.da ich wone ī ď mitt ď kin
er iſrahel ewigklich.vnnd wirt nit fürbas das
auß iſrahel vermeyligē meinen heyligē namen
ie vñ ir künige in iren vnkewſcheyten vñ in den
ellen irer künig.vñ in iren höhē.dy da ſind ge-
ymmert.ir geſchwell.vñ ir turſtůdel nach mei-
em turſtůdel.vñ nach meinen ſchwellē.vnd ein
aur was zwyſchē i vñ mir . Vñ ſy wermeylich
en meinen heyligē namen in iren vnmenſchlich
eyten dy ſie habē gethan.vmb das verzeret ich
ie in meinem zorn. Nun darumb ſullē ſie vō in
reybē verr ir vnkewſcheyt vñ dy vell irer künig
on mir.vnd ſo wird ich wonen in irer mitte all-
eyt.Du aber menſchen kind zeyg dem hauß iſ
ahel den tempel.vñ werden geſchendet vō irer
oßheyt vñ gedencken daz gebewe.vñ ſchemen
ich auß allen den ſie haben gethan . Die figur
es hauſs vñ ſeins gebewes.die außgeng vnd
ie eingeng vñ all ſein beſchreybung vñ all ſey-
e gebot.vñ all ſein ordnung vñ geſetz.zeyge in
nd ſchreyb in iren augen das ſie behůten all ir
eſchreybung vnd alle ſeine gebot.vnd thun ſie
Das iſt die ee des hauſs auff ď höh des bergs
All ſeine ende in dē vmbkreyß iſt die heyligkeit
er heyligen. Darumb das iſt die ee des hauſs.
Aber ditz ſein die maß des altars in dem war-
hafftigiſten elenbogen.der da het einē elenbo-
gen vñ ein ſpañ. In ſeiner ſchoß was ein elēbo
gen vñ ein elenbogen in der breyt.vnd ſein kron
ntz biß an den lebſen in dem vmbkreyß einer
ſpanne. Vñ das was die grůb des altars. Vñ
von der ſchoß der erden.vñ vntz zu dem auſſer-
ſten teyl des altars zwen elenbogē.vñ dy breyt
eines elenbogen . vñ von der mynſten bettafeln
ntz zu der meyſten bettafeln vier elenbogē vñ
die breyt eines elēbogē. Aber ď altar des gantz
gezündten opffers vier elenbogen vñ von dem
altar vntz vberſich vier hörner. Vñ der altar in
der leng zwelff elenbogen durch zwelff elenbo
gen der breyte gleycher ſeyten vier gewinckelt.
Vñ dy höh der bettafeln vierzehen elenbogen
der lenge.in dy breyt ſeiner vier winckel vierze-
hen elenbogē .vñ ein kron in ſeinem vmbkreyß
eines halben elenbogē.vñ ſein ſchoß eines elen
bogen durch dē vmbkreyß. Aber ſein ſtapffeln
ſein gekeret gegen orient . Vñ er ſprach zu mir.
Menſchen kind.das ſpricht der herre got.daz
ſind die ſitte des altars an welchem tag er wirt
geſtifft dz man darauff opffer gantz entzündt opffer.vñ werde vergoſſen das blut. Vñ wirſt das gebē den prieſtern vñ den leuitē.dy da ſind vō dem ſamē ſadoch.die da geen zu mir ſpricht der herr got.das ſie mir opffern ein kalb vō dē rindern für dy ſünde. Vñ nym von ſeinem blut vñ leg das auff ſein vier hörner vñ auf ſein vier winckel der höh oder des ewſſerſten teyls des altars.vnd auff die kron in dem vmbkreyß vnd wirſt den reynigen vñ ſewbern. Vnnd heb auff das kalb das geopffert iſt für die ſünd.vñ verbrenn das an einer geſunderten ſtat des hauſs außwendig des heyligtumbs . Vñ an dem andern tag wirſt du opffern einē vnuermeyligten zygerbock für die ſünd.vñ ſie werden reynigen den altar.als ſie in gereynigt habē in dem kalb Vnd weñ du erfülleſt reynigend den altar . ſo opffer ein vnuermeyligtes kalb von der herd.vñ einē vnuermeyligtē wider vō der herd ď ſchaff vñ opffer ſie in dem angeſiht des hērren. Vnd laſſen darauff die prieſter ſaltz.vnd werden ſie opffern in ein gantz entzündtes opffer dē herren . Sibē tag wirſtu machē dē zygerbock vmb dein ſünde alle tag.vñ vō der herd ď rinder ein kalb vñ einē vnuermeyligtē wider vō dē ſchaffen werdē ſie opffern. Sibē tag werdē ſy reynigen dē altar vñ reynigē in vñ werdē erfüllē ſein hand. Weñ aber erfüllt werdē ſibē tag .an dem achten tag.vñ fürbas werdē dy prieſter machen auff ewerm altar gantze entzündte opffer . vnd die ſie vmb den frid opffern.vnnd ich wird euch geſenfftmütiget ſpricht der herre got.

Das.XLIIII.Capitel.wie ezechiel beſchreybt die perſonē.die die opffer ſunderlich auff dē altar bringē ſolten . Vñ wie ſich die prieſter in irem ſtand ſollen halten.

Vnd ich kert mich zu dē wege ď auſſerſtē portē des heyligtumbs.dy da ſah gen dē aufgang .vñ ſy wz geſchloſſen. Vñ ď herr ſprach zu mir. Diſe port wirt verſchloſſen vñ wirt nit aufgethan vnd kein mañ wirt durch ſie geen. Wañ ď herre got iſrahel iſt eingegangē durch ſie .vñ ſie wirt verſchloſſen dem fürſten. Der fürſt ſelber wirt ſitzen ī ir.dz er eſſe dz brot vor dē herrē. Durch den wege der vorlauben der porten wirt er eingeen.vnd durch iren weg wirt er außgeen . Vñ er zufürt mich durch den weg ď mittnechtlichē portē in dem angeſiht des hawſs.vñ ich ſah.vñ ſeht.die ere gots erfüllt dz hauß des herren.vñ ich viel auff mein antlytz.vñ der herr ſprach zu mir.Sun des menſchē.leg dein hertz vñ ſih mit deinen augen.vñ mit deinen oren hör alles das ich rede zu dir vō allen geyſtlichē gezyerdē des hauſs des herrē vñ von allen ſeinē geſatzē.Vñ ſetze dein hertz in die weg des tēpels durch all außgeng des tempels.vñ ſprich zu dē hauß iſrahel das mich reytzet.Das ſpricht ð herre got Es ſollen euch benügen all ewer ſünd.hauß iſrahel.darumb daz ir einfüret frembd ſün vnbeſchnitens hertzen vñ vnbeſchnitens fleyſchs.dz ſy ſind in meim heyligtumb vñ vermeyligē mein hauß.vñ opffern mein brot dy veyſte vñ blüt.vñ ir trennet meinen fride in allen ewern ſündē.vñ habt nit gehaltē dy gebot meines heyligtumbs vnd habt geſetzet hütter der behaltnuß meiner gebott in meinem heyligtumb euch ſelber.Das ſpricht ð herre got.Ein yeglicher frembder vnbeſchnitens hertzēs vñ vnbeſchnitens fleyſchs wirt nit eingeen i mein heyligtumb.ein yeglicher frembder ſun.der da iſt in ð mitt der kinder iſrahel.Sunder auch die leuitē.die da verr ſind gezogen von mir in der irrſal der ſün iſrahel.vñ habē geirrt von mir nach iren abgöttern.vñ haben getragē ir boßheyt.es werdē hütter i meynem heyligtumb vñ portner ð portē des hawſs vnd diener des hauſs.Sie werden ſchlahen die gantzen entzündtē opffer.vnd dy opffer ð tyer des volcks.vñ ſy werdē ſteen in irer angeſiht dz ſie in dienen.Darumb das ſie in gedient haben in der angeſiht irer abgötter.vñ ſind wordē dē hauß iſrahel in ein verſerung der boßheyt.Darumb hab ich auff gehaben mein hand vber ſie ſpricht der herre got.vñ haben getragen ir boßheyt.Vñ ſie werden nit zunehnen zu mir.dz ſie die prieſterſchafft gebrauchen mir.noch werdē zugeen zu allē meinē heyligtumb neben ð heyligkeit der heyligen.ſunder tragen werden ſy ir ſchand vñ ir ſünd.die ſie haben gethan.Vñ geben wil ich ſie portner des hawſs in allem ſeim dienſt vnd in allen den.die da geſchehen in im.Aber dy prieſter vñ leuitē von den ſünē ſadoch die da haben behütt die geyſtlichen recht oder zyerd meines heyligtumbs.da dy kinder iſrahel irrten von mir.Sie werden zutreten zu mir das ſie mir dienen.vñ werdē ſteen in meinem angeſiht das ſie opffern mir dy veyſte.vnd daz blut.ſpricht der herre got.Die ſelben werdē eingeen in mein heyligtumb.vnd die ſelben werden zutreten zu meinem tiſch.das ſie mir dienē vñ behütten meine geyſtliche zyerd.Vnnd wenn ſie eingeen in die porten des innerſten vorhauß.ſo ſüllen ſie angeleget werden mit leynin kleydern vnd nichts wülles ſol kumen auff ſie.ſo ſie dienen in der porten des innerſten vorhauß vñ inwendig leynin hauben werden auff iren haubten.vnd leynin niderwat werden an iren lenden vñ nicht ſüllen ſie gegürtet werdē i dē ſchweyß Vñ weñ ſie geen in das vorderſt hawß zu dem volck.ſo ſüllen ſie ſich außthun vō irem gewand in dem ſie habē gedienet.vñ legē ſie i die ſchatzkammer des heyligtumbs.Vñ ſüllē ſich bekleyden mit anderm gewand.vnd ſüllen nit heyligē daz volck in irem gewand.Aber ir haubt werdē ſie nit beſcheren.noch ſüllen zyehē einē ſchopff Sunder aber ſcherend ſüllē ſie ſcherē ir haubt.Vñ dē weyn ſol nit trincken ein yeglicher prieſter.ſo er iſt eingangen in das innerſt vorhauß.Vnd ein wittwe vnd ein vertriben weyb ſüllen ſie nit nemen zu haußfrawen ſunder iunckfrawen vō dē ſamē des hawſs iſrahel.Sunder auch ein wittwe.die da iſt wittwe von einem prieſter werden ſie nemen.vnd mein volck werden ſie leren was da ſey zwyſchen den heyligē vñ dē vermeyligten.vnd zwyſchen den reynen vnd vnreynen.das werdē ſie in zeygē.Vnd weñ da wirdt ein zweyung.ſo werdē ſie ſteen in meinē gerichten.vnd werdē vrteylen mein ee.Vnd mein gebot werden ſie behütten in allen meinē höhzeytlichen zeyten.vnd mein feyrtag werden ſie heyligen.Vnd zu einem todten menſchen ſüllen ſie nit eingeen.das ſie nicht werden vermeyliget.nür zu dem vater.vnd zu der muter.vnd zu dem ſun.vnd zu der tochter.vnd zu dem bruder.vnd zu der ſchweſter.dy einē andern man nit hat gehabt.in den ſie werden vermeyliget.Vnd weñ er wirdt gereyniget.ſibē tag werden im gezalt.vnd an dem tag ſeines eingangs in die heyligkeyt zu dem innern vorhawß das er mir diene i meim heyligtūb.vñ opffer für ſein ſünd.ſpricht der herre gott.Aber die erbſchafft wirt im nit.Jch bin ir erb vñ die beſitzung wert ir in nit geben in iſrahel.Wann ich bin ir beſitzung.Das opffer des tyers vmb die ſünd vnd vmb die verlaſſenheyt werdē ſy eſſen.vñ alles gelübd i iſrahel wirt ir.Vñ dy erſtling aller erſtgebornē vñ alle opffer vō allē dē.dy da geopferet werdē.dy werdē ð prieſter.Vñ dy erſtē frücht aller ſpeyſe wert ir gebē dē prieſtern.das ſie das einlegē zu einem ſegen irem hauß. Ein yeglich geſtorbē ding oder gefangē von wilden tyern vō vogeln vnd von vih werden dy prieſter nit eſſen.

Das .XLV. Capitel. wie ezechiel beſchreybt das land. dz den kindern vō iſrahel geteylt ſolt werden. vñ von ordnung der opffer.

VNd wenn ir anhebt zuteylē dy erd mit dem loſe. ſo beſunderet die erſten fruͤcht dem herrē geheyliget von der erdē. nach der lenge fuͤnfundzweyntzigtauſent. vñ in die breyte zehētauſent. Es wirt geheyliget in allem ende. vmb vndumb Vnd es wirt in allem teyl geheyliget fuͤnfhundert durch fuͤnfhūdert durch vier teyl zuringßumb. vñ fuͤnftzig elēbogē ī ir vorſtet vmb vndumb. Vñ von der maß wirſtu meſſen fuͤnfundzweyntzigtauſent die lenge. vñ zehentauſent dy breyt. Vñ in im wirt der tempel der heyligkeyt der heyligē. das heyliget. geheyliget von d͛ erde das den prieſtern dē dienern des heyligtumbs. die da zutreten zu dem dienſt des herrē. Vñ es wirt in ein ſtat ī dy hewſer. vñ in ein heyligtumb der heyligkeit. Aber fuͤnfundzweyntzigtauſent der lenge. vñ zehentauſent der breyte werdē dē leuiten. die da dienen dem hauß. Die ſelbē werdē beſitzē zweyntzig ſchetzkammer. Vñ die beſitzūg der ſtat wert ir gebē fuͤnftauſent d͛ breyte. vnd fuͤnfundzweyntzigtauſent d͛ lenge. nach der beſchneydūg des hauſs allem hauß iſrahel. Vñ den fuͤrſtē hin vñ her in ein ſunderung des heiligtūbs vñ ī ein beſitzūg d͛ ſtat gegē dē angeſiht d͛ ſuͤnderung des heiligtūbs. vō d͛ ſeytē des meeres vntz biß zu dem meere. vñ vō der ſeyten des aufgangs der ſunnē vntz biß gen dem aufgang. Aber der lenge nach einem yeglichē teyl vō dem ende des nidergangs vntz zu dem ende des aufgangs vō der erdē wirt im die beſitzūg in iſrahel. Vñ dy fuͤrſtē werden fuͤrbas nit zerſtoͤren mein volck. ſunder die erdē werdē ſie geben dē hauß iſrahel nach irē geſchlechtē. Das ſpricht der herre got. Laſſet euch benuͤgē ir fuͤrſten iſrahel. die boßheyt vnd dy rewb laſſet vnderwegē. vñ thut das gericht vñ die gerechtigkeyt. Sūdert ewer kreyſs oder anſtoſſend ende vō meinem volck. ſpricht der herre gott. Die gerecht wag vñ die treyd maß vñ d͛ gerecht eymer ſol bey euch ſein. Ein maß des getreyds vnd ein maß des oͤls ſuͤllen gleych einer maß werdē. daz behalt ein zehēteyl einer mut das maß des oͤls. vñ ein zehēdē teyl der mut das meß des getreydes. Nach der mut wirt gleyche wegunge diſer der ſickel oder zwey lot hat zweyntzig helbling. Vñ zweyntzig ſickel vñ fuͤnfuñzweyntzig ſickel vñ fuͤnfzehen ſickel thun ein mnam. oder ein pfund. oder alſo. Aber ein halbes lot wirdt machē zweyntzig helbling. Fuͤrwar zweyntzig halbe lot. vnd fuͤnfundzweyntzig halbe lot vnd fuͤnftzehen halbe lot werdē machen ein pfund Vñ das ſind die erſtling die ir auff heben werdet. Daz ſechſt teyl eins maſſes vō der mut des getreydes. vñ ſechs teyl eins maſſes vō der mut der gerſten. Die oͤles maß die da heyſt batus iſt ein zehenteyl einer mut. Wañ zehen bati erfuͤllē ein mut. Vñ einē wider vō der herd zweyerhundert. vō den. die da emeren iſrahel. in das opffer. vnd in das gantz angezuͤndet opffer. vñ zu fridſamen opffer zu reynigen vmb ſy. ſpricht der herre got. Alles volck der erden wirt ſchuldig diſe erſt fruͤcht dem fuͤrſten in iſrahel. Vñ vber den fuͤrſtē werdē die gantz entzuͤntē opffer vnd die gemeynen opffer der ſpeyß vnd des weyns in den hohzeytē vñ in dē newen monden. vnd an den ſabbathen. vñ in allen hohzeytē des hauſs iſrahel. Er ſelb wirt opffer machē fuͤr dy ſuͤnd der heyligkeit vñ das gantz entzuͤndt opffer. vñ die fridſamē opffer. zureynigē vmb das hauß iſrahel. Das ſpricht der herre gott. In dē erſten mon an einem tag des moneds. nyñ ein vngemeyligtes kalb von der herd der rinder. vñ reynigē wirſt du das heyligtumb. Vñ der prieſter ſol hynnemē von dem blut des opffers das da wirt fuͤr die ſuͤnde. vnd wirt das legen an dy turſtuͤdel des hawſs. vnd in die vier winckel der hoͤh des altars. vnd an die turſtuͤdel der porten des innerſtē vorhawſs. Vñ alſo wirſtu thun an dem ſibendē tag des moneds vmb einē yeglichen der nit hat geweſt vñ vō irrung iſt betrogen. vnd wirſt reynigen vmb das hauß. In dem erſten moned an dē vierzehendē tag des moneds wirt euch dy oͤſterlich hohzeyt. Sibē tag werdt ir eſſen vngeſewrtes oſterbrot. Vnnd der fuͤrſt wirt machen opffer an dem ſelben tag fuͤr ſich. vñ vmb alles volck d͛ erdē ein kalb fuͤr die ſuͤnde Vñ in ſibē tagen d͛ hohzeyt wirt er machen ein gātz entzuͤndtes opffer dē herrē ſibē kelber. vñ ſibē vngemeyliget wider aller teglich. ſibē tag.

vnd für die ſünde einen zygerbock alle tag.vnd der heyligkeit opffer ephi durch das kalb. vnd ein ephi durch den wider wirt er machē.vñ ein. hyn des öls.durch yegliche ephi. In dem ſibenden moned.an dem zweyntzigſten tag des moneds in der hohzeyt wirdt er thun alles das da oben geſprochē iſt durch ſibē tag.als wol vmb die ſünd.als vmb dz gantz entzündt opffer vñ in dem opffer vnd in dem öl.

Das.XLVI. Capitel.

Vō den gebotten opffern der fürſten. vnd von den willigen opffern.vnd von den ewigen.

DAls ſpricht der herre got. Die portē des innerſtē vorhauſs die da ſiht gen orient wirt verſchloſſen ſechs tag in den dz werck geſchiht. Aber an dē ſabbath wirt ſie aufgethan.vñ eingeen wirt ð fürſt durch den weg der vorlaubē der porten von außwendig.vnd ſteen wirt er auff dem geſchwelle der portē. Vñ werden machē dy prieſter ir gantz entzündtes opffer vnd ir fridſam opffer.vñ anbetten auff dem ſchwell der portē vnd wirt außgeen. Aber die port wirt nit zugethan vntz biß an dē abent. Vñ dz volck der erden wirt anbitten zu der tür der porten an den feyrtagen vñ an den newenmonedē vor dē herrē got. Aber dz gantz entzündt opffer wirt opffern ð fürſt dem herrē an dē feyrtag ſechs vngemeyligte lemmer vñ einen vngemeyligtē wið vñ der heyligkeit opffer in der maß des getreydes.die man nennt ephi.durch dē wider. Aber in dē lemmern der heyligkeit opffer wz da gibt ſein hāde.vñ des öls ð maß dy man nennt.hyn. durch yeglich ephi. Aber an dē tag des newen moneds ein vngemeyligtes kalb von der herd ð rinder.vñ ſechs lemmer.vñ wider vngemeyliget werdē.vñ einen ephi.durch dz kalb. vñ ein ephi durch die wider der heyligkeyt opffer wirdt er machen. Aber vō den lemmern darnach vñ ſein hand wirt finden.vñ des öls ein hyn.durch yegliches ephi. Weñ eingeen will der fürſt.ſo ſol er eingeen durch den weg ð vorlauben der portē. vñ den ſelben weg ð porten ſol er wider außgeen. Vñ weñ eingeen wurt dz volck der erdē in ð angeſihte des herrē in den hohzeyten.ð da eingeet durch die porten mitternacht.dz er anbette.der ſol außgeen durch dē weg der portē des mittemtages. Fürwar der da eingeet durch dē weg der porten des mittemtages der gee auß durch den weg der porten gen mitternacht. Er ſol nit widerkeren durch dē weg ð portē durch den er eingangen iſt. Sunder dargegē vber ſol er außgeen. Aber ð fürſt wirt i irer mitte. Mit den eingeenden wirt er eingeen.vñ mit dē außgeern wirt er außgeen. Vñ in den iarmerckten vñ in den hohzeytē wirt das opffer ephi.durch dz kalb.vñ ein ephi durch den wider. Aber in dē lemmern wurt daz opffer darnach vñ ſein hand findet.vñ des öls ein hyn.durch yeglichs ephi. Weñ aber ð fürſt machet ein willigs gantz entzündes opffer oder willige fridſame opffer dē herren.ſo ſüllen im aufgethan werdē die portē die da ſehen gen orient. Vnd er wirt thun ſein gantz entzündtes opffer vñ ſein fridſames opffer.vñ als man dz pfligt zuthun an dē ſabbath vñ er wirt außgeen vñ ſol geſchloſſen werdē dy port weñ er außgegangen iſt. Vñ ein vngemeyligts lamb deſſelben iars wirt er machē zu eim gantzeu entzündten opffer alle tag dem herren Stettigklich frü wurt er das thun. Vñ der heyligkeyt opffer wurt er machen all morgē frü ein ſechſteyl eines ephi.vnd vō öl ein dritteyl einer hyn.das es gemyſchet werd mit einē ſemelmelbe. Ein eelichs opffer dē herren ein emſigs.vnd ein ewigs. Er wirt machen ein lamb zu der heyligkeyt opffer.vnd öl alle morgen des morgens ein gantz entzündtes opffer dem herrē ewigklich. Das ſprichet der herre gott. Iſt dz ð fürſt gibt ein gabe einē vō ſeinē ſünē.ſein erbe beſitzen werden ſie daz erblich.ſunder von ſeiner beſitzung.ob ein fürſt gibt ein gab einem von ſeinen ſünen ſein erb wirt ſeiner ſüne.ſie beſitzen ſie in erbes weyß. Iſt aber daz er ein geſchefft gibt von ſeinem erbe einem ſeiner knechte. Es wirt ſein vntz zu dem genadenreychen iar. vnd keret deñ wider zu dem fürſten. Aber ſein erbe wirt ſeinen ſünen. Vnd nit wirt nemen ð fürſt von dem erb des volcks durch den gewalt vnd vō irer beſitzung.aber vō ſeiner beſitzung wirt er geben ſeinen ſünen das erbe das nit zerſtrewet werde mein volck ein yeglicher von ſeinem erbe. Vnd er füret mich ein durch den eingang.ð da was zů der ſeyten ð porten i die ſchatzhewſer des heyligtumbs zu den prieſtern.dy da ſahen gen mitternacht. Vñ da wz ein ſtat kerend ſich gen dem nidergang .vnnd er ſprach zu mir. Das iſt die ſtat da die prieſter kochē die opffer vmb die verlaſſenheyt vñ vmb die ſünde da ſie

kochen das opffer.das ſy es nit hin für tragen
n das ewſerſt vorhauß vn̄ geheyliget werde dz
olck.Vn̄ er füret mich auß in daz ewſerſt vor/
hauß vnd vmbfürt mich durch die vier winckel
es hauſs.vn̄ nym war ein klein vorheußlein wz
n dem winckel der vorlauben alle vorheußlein
urch die winckel des vorhauſs.In den vierdē
winckeln des vorhauſs geſchickete vorheußlein
iertzig elenbogen in die lenge vn̄ dreyſſig i die
reyt.Einer maß waren ſie alle viere.Vnd ein
and in dē vmbkreyß vmbgebend die vier vor/
euſel vn̄ kuchen warē gepawen vnder den vor/
auben zurinßumb.Vn̄ er ſprach zu mir das iſt
as hauß der kuchen.in der da kochen die die/
er des hauſs des herren dy opffer des volcks.

Das.XLVII.Capitel.Vō
erer beſchreybung der gelegenheyt ð gepew
es tempels.Vn̄ von der beſchreybung der tey
ung der lantſchafft.

VNd er keret mich zu
ð porten des hauſs.vnd ſeht die waſ/
ſer flüſſen auß vnð dē geſchwell des
auſs gen dem aufgang der ſunnē.wan̄ die an/
eſiht des hauſs ſahē gen orient.Aber dy waſ/
r flüſſen ab in die rechten ſeyten des tempels
en mittemtag des altars.Vnd er füret mich
uß durch dē weg der porten gen mittnacht.vn̄
keret mich zu dē außwendigen weg ð auſſer/
en portē.den weg der da ſah gen orient.Vnd
ht.die waſſer widerguſſen von ð rechtē ſeytē
a außgieng der man gen orient.der da het ein
ricklein in ſeiner hand.vn̄ maß tauſent elenbo/
en.vn̄ vberfürt mich durch das waſſer biß an
ie enckel.Vn̄ er maß anderweyd tauſent vnd
üret mich durch dz waſſer.vntz biß an dy knye
n̄ er maß anderweyd tauſent.vn̄ er füret mich
urch dz waſſer vntz biß an dy nyerē.Vn̄ maß
auſent.einē bach.den ich nicht mocht durchge/
n.wann die waſſer des tyeffen anlauffenden
achs wuſchen.ð nit mocht durchgewatē wer/
en.Vn̄ er ſprach zu mir.Sih mēſchē kind.haſt
u dz geſehē.Vn̄ er fürt mich.vnd kert mich zu
ē waſſer des bachs.Vn̄ da ich mich hett vmb
ekert.ſeht.an dē waſſer des bachs waren gar/
il höltzer zu beyder ſeyten.vn̄ er ſprach zu mir
Diſe waſſer die da außgeen zu dem berge des
rientiſchē ſandes.vn̄ flyeſſen ab zu ð eben der
wüſte.die werden eingeen in dz meer.vn̄ werdē außgeen.vn̄ die waſſer werdē geſund.Vnd ein yeglich lebendig ſele.die da krewcht wahin der bach kumet.wirt lebēdig.vn̄ werdē vil viſch genug.wen̄ nun dahin kumen die waſſer.Vnd ſie werdē geſund vn̄ werdē lebē alle.zu den kumbt der fluſs.vn̄ werdē darauff ſteen viſcher.Von engaddi der gegent vntz biß zu engalim wirdt die trucknung ð netze.Mangerley geſchlecht werden ire viſch als die viſche des meeres gar groß menig.Aber in ſeinen geſtatten.vn̄ i ſeinē pfützen werden ſie nit geheylt.wen̄ in ſaltz werden ſie gegeben.Vnd auff dem bach wirt aufſpryeſſen auff ſeinem fluſs zu beyden ſeyten all ðpffelbawm.Nit wirt ſein laub zurynnē vō im vn̄ nit wirt zurynnē ſein frucht.In yeglichē moneden wurt er bringē erſt frücht.wan̄ ſeine waſſer werdē außgeen vō dē heyligtumb.Vn̄ ſein frücht werdē i ein ſpeyſe.vn̄ ſeine bleter zu ertzney.Das ſpricht der herre got.Das iſt ð kreyß.in dē ir werdet beſitzē die erd in den zwelff geſchlechten iſrahel.wan̄ ioſeph hat ein zwyfach ſtricklein.aber ir werdt ſie beſitzē yegklich eben geleych als ſein brůð vber die ich hab aufgehabē mein hād.dz ich ſy geb ewern vetern.Vn̄ dy ſelb erde wirt euch vallē in ein beſitzūg.Daz iſt ð kreyß ð erdē zu der mittnechtlichē gegent vō dem groſſen meere an dē weg.Ethalon den kumendē zu dē erdē gegē ſadada.emath.berotha ſabarim.dz da iſt in ð mitte damaſci.vn̄ der anſtoſſenden enden emath.die hewſer thicon.daz da iſt neben dem kreyß auran.vn̄ der kreyß wurt von dem meere vntz biß zu dem vorhauß enon.ð kreyß damaſci.vn̄ von mittnacht biß gen mittnacht.der kreyß emath.die mittnechtlich gegēt Aber die orientiſch gegent vō der mitt ð gegēt auran.vnd von der mitt der ſtat damaſci.vn̄ vō der mitt galaad.Vnd von der mitt der erden iſrahel.vnd von dem ende des iordans.zu dē orientiſchen meere werdt ir ſchneyden die gegent gen orient.Aber die gegent gen dem mittag vō thamar vntz zu den waſſern ð widerſprechung chades.vnd der bach vntz an das groſſe meere das iſt die gegent gen mittag.vn̄ die gegēt des meers.das groß meer von dem anſtoſſendē ende durchſchleht.vntz biß du kumeſt gen emath.das iſt die gegent des meeres.Vnnd ir werdt euch teylen diſe erde durch die geſchlecht iſrahel.vnd ir werdt ſie laſſen euch in ein erb.vn̄ dē frembden die da zutreten zu euch.vn̄ habē ſün geborn in ewerr mitte.vnd ſie werden euch als

dy ellenden vnder dē kindern iſrahel. Mit euch werden ſie teylen die beſitzung in der mitt ð geſchlecht iſrahel. Vñ in wellichē geſchlecht wirt ſein ei darkumner. alda werdt ir im gebē ein beſitzung ſpricht der herre got.

Das. XLVIII. Capitel. wie ð prophet beſchreybt das loſe ð ſibē geſchlecht Vñ darnach das loſe der prieſter vnd leuiten.

VND dz ſind die namen ð geſchlecht von dē endē mitternacht bey dem weg ethalon den zyehenden gen emath. das forhauß enon. dz ende damaſci von mitternacht bey dē weg, emath. vnd wirt im die orientiſch gegent dz meere dan. eine. Vnd von dem ende dan. von ð gegent des aufgangs vntz zu ð gegēt des meeres aſer. eine. Vñ auff dē kreyß aſer von ð gegent des aufganges biß zu dē teyl des meeres dē geſchlechte neptalim. eine. Vñ auff dē kreyß neptalim von der orientiſchen gegent vntz biß zu dē teyl des meeres. dē geſchlecht manaſſe. eine. Vñ auff dē kreyß manaſſe von dē orientiſchen teyl. oder von ð gegent des aufgangs der ſunnē vntz zu dem teyl des meeres. dem geſchlecht effraym. eine. Vnd auff dem kreyß effraym von der orientiſchē gegent vntz zu dē teyl des meeres. dem geſchlecht ruben. eine. Vñ auff dem kreyß ruben von dem orientiſchē teyl biß zu dē teyl des meeres. dem geſchlecht iuda. eine. Vñ auff dē kreyß iuda vō dem orientiſchen teyl biß zu dem teyl des meeres werdē die erſtē frucht. die ir werdt ſündern in fünfundzweyntzigtauſent maß der ſtebe. der breyt vñ der lenge. als ein yeglich teyl vō ð orientiſchē gegent biß zu dē teyl des meeres. Vñ das heyligtumb wirt in ſeiner mitte. Die erſten frucht. die ir werdt ſundern dē herren. die lenge fünfundzweyntzigtauſent. vñ dy breyte zehentauſent. Aber diſe werden dy erſten frucht des heyligtumbs der prieſter gen mittnacht. der lenge fünfundzweyntzigtauſent. vñ zu dem meere der breyte zehentauſent. Sunder auch gen orient ð breyte zehentauſent vñ zu mittemtag die lenge fünfundzweyntzigtauſent. Vnd die heyligkeyt des herren wirt in irer mitte. Den prieſtern wirt die heyligkeit von dē ſünē ſadoch. die da haben behütet meine heylige recht. vñ habē nit geyrret. da die kinder von iſrahel irrten. als auch die leuitē irrten. Vñ werdē die erſtē opffer von dē erſtē fruchtē ð erde. die heyligkeit ð heyligē dē ende ð leuitē. Sunder auch dē leuitē geleicherweys bey dē enden der prieſter. fünfundzweyntzigtauſent der lēge. vñ ð breyte zehē tauſent. Alle lēg fünfundzweyntzigtauſent. vñ die breyt zehentauſent. Vñ ſie werden nit verkauffen dauon. noch verwandeln. noch werden hin getragē die erſtē frucht ð erdē. weñ ſie ſein geheyliget dem herrē. Aber fünftauſent. die da vbrig ſind an ð breyte. durch dy fünfundzweyntzigtauſent. die werdē nit heylig oder gemeyn i ein wonung ð ſtat vñ zu vorſtetten. Vñ die ſtat wirt i irer mitt. vñ dz ſind ir maß. Gegē ð mittnechtlichen gegēt fünfhundert vñ viertauſent. vñ zu des mittags teyl fünfhundert vñ viertauſent. Vñ zu der orientiſchē gegēt fünfhundert vnd viertauſent. vnd zu dē teyl des vndergangs fünfhundert vñ viertauſent. Aber es werdē dy vorſtett ð ſtat gen mittnacht zweyhundert vnd fünftzig. vnd gen mittag zweyhūdert vñ fünftzig. Vñ gen orient zweyhundert vnd fünftzig Vñ zu dē meere zweyhūdert vñ fünftzig. Das aber vbrig iſt in ð lenge nach dē erſtē früchten des heyligtumbs zehentauſent gen oriēt. zehētauſent gen dē nidergāg. die werdē als dy erſtē frücht des heyligtumbs vñ werdē ir getreyd zu brot. dē. die da dienē ð ſtat. Aber die dienenden ð ſtat werdē dz arbeytē auß allē geſchlechtē iſrahel. Aller erſtē frücht fünfundzweyntzigtauſent durch fünfundzweyntzigtauſent i ein viertung werdē geſündert in die erſten frucht des heyligtumbs vñ i ein beſitzūg ð ſtat. Das aber vberig wurt. daz wurt des fürſtē auß allē teyl ð erſtē frucht des heyligtumbs vñ ð beſitzūg der ſtat. vō ð gegēt fünfundzweyntzigtauſent ð erſten frücht. biß an dz ende des aufgāgs. Aber vō dē meere vō ð gegēt fünfundzweyntzigtauſent. vntz biß zu dem ende des meeres wirt geleicherweyß in dē teylē des fürſtē werdē. Vnd werdē die erſtē frücht des heyligtumbs. vnd dz heyligtumb des tēpels wirt in ſeiner mitt. Aber vō ð beſitzūg ð leuitē. vñ vō ð ſtat. in ð mitt der teyl des fürſtē wirt i dz ende iuda. vñ i dz ende beniami. vñ zu dē fürſtē wirt es gehörē. Vñ dē andern geſchlechtē vō ð gegēt des aufgangs vntz zu ð gegēt des nidergangs beniamin. eine. Vñ gegē dē kreyß beniami vō ð gegēt des aufgāgs vntz zu ð gegēt des niðgāgs ſymeō. eine. Vñ auf dē kreyß ſymeōis vō ð gegēt des auf-

angs vntz zu der gegēt des nidergangs yſa/
har.eine. Vñ auff dem kreyß yſachar von der
ientiſchen gegent vntz zu d᷑ gegent des nider/
angs zabulon.eine. Vñ auff dē kreyß zabulō
on der gegent des aufganges vntz zu dē teyl
es meeres gad.eine. Vñ auff dē kreyß gad zu
gegent des mittags in dē mittag.vñ ſein end
irt von thamar vntz zu den waſſern d᷑ wider/
rechung cades.vñ das erb gegē dem groſſen
eer. Das iſt die erd.die ir werdt laſſen in das
ſe den geſchlechten iſrahel.vñ das ſein ir tey/
ung.ſpricht der herre got. Vñ dz die außgeng
uß d᷑ ſtat.vō der gegent mitternacht fünfhun/
ert vñ viertauſent wirſtu meſſen.vñ die porten
er ſtat allen geſchlechtē iſrahel. Drey pforten
on mitternacht. Die pforten ruben.eine.vñ die
forten iuda.eine. Dy pforten leui.eine. Vnd zu
er gegent des aufgangs fünfhundert vñ vier
uſent vñ drey pforten. Die pfort ioſeph.eine.
ie pfort beniamin.eine. Die pfort dan.eine.
Vñ zu der gegēt gen mittemtag fünfhundert
ñ viertauſent wirſtu meſſen.vnd drey pforten.
ie pfort ſymeonis.eine. Die pfort yſachar.ei/
e. Die pfort zabulon.eine. Vñ zu d᷑ gegēt gen
em nidergang fünfhundert vñ viertauſent.vñ
pforten drey. Die pfort gad.eine. Die pfort
ſer.eine. Die pfort neptali.eine. Durch dē vmb
ang achtzehentauſent.vnd der nam d᷑ ſtat auß
em ſelben tag.der herre daſelbſt.

Ein ende hat der prophet

zechiel. Vñ hebt an dy vorred ſant iheronimi i
den propheten danielem.

DIe heyligē kirchē
des herrē vnſers ſeligmachers
leſen nit danielem dē prophetē
nach der außlegung d᷑ ſibētzig
tulmetſchern. Aber ſy gebrauch
n der außlegūg des meyſters theodocionis.vñ
warumb ſich das hat gebürt.dz weyß ich nicht
Doch es mag darūb ſein.dz dy wort vñ red ditz
buchs danielis iſt geweſen caldeyſch. Vnd die
ſelb ſprach zweyet ſich in ettlichē eygenſchefftē
von vnſer zungen.vñ darumb die ſibentzig tul/
metſchen woltē nit gebrauchē in irer außlegun
ge d᷑ chaldeyſchen zungen. Darūb dz die buch/
ſtaben d᷑ chaldeyſchē an der zal.vñ an dē lande
ſein geleych den hebreyſchē buchſtabē.yedoch

nit an d᷑ geſtalt oder an den zungen d᷑ virgel.vñ ditz buchs.es ſey dañ das ſie oder ein ander.d᷑ nit erkant iſt d᷑ doch gekant hat dy chaldeyſche ſprach diß buch außgeleget hab. er ſey wer er ſey.ich keñ ſein nicht. Jedoch eins mag ich bewern.das diſer vil zwayig iſt von d᷑ warheyt.vñ vmb das ſelb iſt es von rechter ſach wegen verworffen. Fürwar iſt das zuwiſſen.das dy prophetzeyen danielis.vñ auch aller meyſt dz buch eſdre ſind geſchribē mit hebreyſchen buchſtabē yedoch ſein ſie geſchribē in chaldeyſcher ſprach vñ ein teyl der bücher iheremie. ſunder dz buch der klag.vnd darzu iob. Dy ſelben bücher haben groſſe geſelſchafft mit arabiſcher zungen. Vñ fürwar da ich noch was ein iüngling.vñ het geſtudieret in dē büchern des meyſters quintiliani.vñ hett auch vberleſen die letzen tulij vñ darzu ſein blumē der kunſt rhetorica. Vñ darnach het ich mich eingeſchloſſen von lernūg wegē in groſſe arbeyt.als einer.d᷑ da wandert bey einer tyeffen grufft.auff dy.gar ſeltē d᷑ ſunnen liecht kumbt.alſo iſt mir ſawer wordē außzulegē chaldeyſch zungē vō verborgēheyt wegē irer bedeutung. Zum letztē hab ich geſtrauchet.geleycher weyß als einer.d᷑ da vallen wil.vnd bin alſo mit vil arbeyt kumē i die außlegūg d᷑ bücher die außzulegē. Vñ ich bin alſo gepeyniget worden mit ſo groſſem verdryeſſen.dz ich wolt vmb ſchnelliglicher verzeglicheit willē vnd᷑ wegē habē gelaſſen all mein alte arbeyt. Fürwar einer d᷑ hebreiſchē hat mich vermāt vñ gereitzet.vñ hat alſo dz i mich eingetragē mit offt vermanūg ſeiner zungen. Wañ warumb. Vngeſtüme arbeyt vberwindet alle dig. Jch ließ mich bedunckē dz ich wer volkumē.vnd᷑ den hebreyſchen. Da hube ich an.aller erſt ſei ein iūger vndter dē chaldeyſchen. Vñ daz ich die warheyt rede.ſo mag ich auff dē hewtigē tage baß chaldeyſchē.vñ auch vernemē.weñ die mit gedon außſprechen. Diſe dig ſprich ich darum̄.auff dz.dz ich euch möcht beweyſen dy ſchwerlicheyt d᷑ prophetzeyen danielis. Wañ bey den hebreyſchē wirt nicht gehabt dy hyſtori ſuſanne.noch d᷑ lobgeſangk der dreyer kinder.od᷑ die ſagmer des abgots belis vñ des getödten dracken.vñ weñ deñ die yetz und ſein außgeteylet in aller welt. Darūb müſen wir für vns werffen mit fürgeſetzter vrteyl.daz iſt mit dē punckt obelos.von dē vorgeſchribē iſt dz villeycht wir nicht werdē geſehē dē vngelerten.dz wir ditz buchs abgehawen haben einen groſſen teyl.Jch hab gehört einen vō den meyſtern ď iüdē.dz ď verſpottet die heyligē hyſtori ſuſanne.Auch hab ich gehört vō einē kryechen.ď mir vnbekant wz.dz er ſprach.dz allein ein gedicht wer.dy hyſtori ſuſanne.vñ der ſelb hett zu einē fürwort.dz affricanus ſich het wider origenem auch mit ſöllichē werworten geſetzet.dz er ſolt nach außlegūge ď buchſtabē abſteygē i die außlegūg ď kryechiſchē wort.dy hie hernach geſchribē ſteen.c.o.t.moazie.has.apo.thoy.chinoy chiſe.vñ apo.thoy.prinoy.priſe.Vō des wegen mügē wir den vnſern die verſtentnuß gebē.als ſprechē wir vō dē aychbawm.dz er geſprochen hab.da verdirb.vñ vō ď weydē.ď engel zermül dich zu einer linſen.oď du ſolt nit langkſam verderbē.Oder du ſolt bald gefüret werden zu dē tod.oď ein anď ding dz ſich gezymmet zu dē namen des bawms.Darnach hatt geſchwetzet in ſpöttiſcher red.ď hebreyſch.vñ alſo geſprochen.daz die drey kind ď künig nabuchodonoſor ließ ſetzē in dz hytzig fewr des angezündtē ofens.dz dy darīn allein müſſig geſeſſen ſind.vñ darīn habē ſie in ď weyß ſchympfwort geredt.alſo einer ď da macht metra oď reymē.vñ die ſelbē habē gereytzet alle elemēt nach irer ordnūg in dz lob gotz.Oď darūb habē ſy dz gethā.dz i wurd gezeyget dz wūder götlicher eingeyſtung.Darnach als mā in dē buch danielis liſet.wy ď track ſey getödt vō dē prophetē daniel.Wy ď nam ei büſchel hars.vñ dz kocht er i bech vñ i ſchmaltz vñ mit ď koſt erſtecket er dē trackē.Darnach wy daniel darhinď kam.wie dy prieſter des abgots beel hettē gepawen einē heymlichē eingāg vnď dē tiſch desſelben gots beel.Vñ diſe ding ſind vilmer geſchehē von dem geyſt des propheten abacuck.der da was ein eſſentrager.dē der engel gots zuckt vñ trug in von iudea in das land chaldeā.da das geleſen het ď hebreyſch.do fraget er ein ebenbild.wa wir daz hettē geleſſen in aller alten ee.das yndert ein heylig mit ſchwerē leychnā het geflogen.Oder wa das wer geſchehē dz in eim punckt einer or.ein ſchwerer mēſch alſo vbergangē wer ein groſſe weyte der erden.Vñ da den einer auß den vnſern.der da zumal geſchickt was zu redē.fürt in das mittel dē prophetē ezechielē.vñ ſprach.wie dz er wer gefürt vō caldea in iudeā.da verſpottet er dē menſchē.Vñ auß dem ſelben buch beweyſet er.wie das ezechiel het geſehē.wie das er wer gefürt in dē geyſt von chaldea in iudeam.Vñ fürbar vnſern zwelfbotten paulū.der da was ein wolerfarner man.vñ der da die geſetz het gelernet vō dē hebreyſchen.das nit ſey dürfftig geweſt ſie zu beweren.das er wer gezuckt worden in dem leychnam.aber dz er hab geſprochen.ich weyß nit.ob es iſt geſchehē im leychnam.oder auß dē leychnam.got weyſs.Mit diſen vñ mit der geleychē bewerung bewert er.dz in dē büchern ď criſtenlichē kirchen werē hyſtori als die merlein vñ vnbeweret von dē lerern.Vñ vō ď ſach wegē laſe ich dz vrteyl ď freyen wilkür des leſers.yedoch vernam ich ditz zuwiſſen.daz daniel bey dē hebreyſchen nit wirt gehabt in ď zal ď propheten.Aber vnď dē.die da beſchribē habē götliche geſchrifft.Das iſt dz vō den hebreyſchen wirt geteylt i drey teyl alle geſchrifft.Vñ dz iſt i dy ee oď in die geſetze.Darnach in dy prophetē.Darnach i die götlichē geſchriffte.dz iſt in fünff vñ acht vñ i eylff bücher.da vō yetzūd auff dy zeyt nit iſt not auß zulegē.Dz iſt darūb.wañ porphirius wider diſen prophetē daniel.vñ wider ſein weyſſagūg hat ſich vil widerſetzt.das ich alles nit hab geſchribē.vñ ſein gezewg methodius ď martrer vñ euſebius ceſariēſis.vñ appollinaris ein biſchoff vō ſyria.dy i vil meyſterlichē ſpruchen des obgenantē porphirij vnſynnigkeyt habē geantwurt.vñ dauō iſt es nit not geweſt.dz ich in diſer kurtzen vorrede wiď die irſal porphirij vñ wiď alle ſeine bücher hab mügē genug ſchreiben.yedoch kan ich nit wiſſen.ob ſie einem fürwytzigē leſer genug i irē geſchrifftē hab gethā Vñ darūb o paula vñ euſtochiū.bit ich euch.dz ir außgyeſſet für mich zu dē herrē ewer gebett.auff das.dz die ſelb zeyt.wielang ich bin beleybend in diſem leychnā.müge ettwas ſchreyben dz euch iſt genem.vñ dz nütz iſt ď heyligē kirchen.vñ wirdig den nachkumendē.Vñ ſicherlich ich acht nit vil.noch wird lützel beweget.vō dē widerklaffern der gegenwirtigē meiner widerſacher.Oder in dē gegenwirtigē meinē vrteylē die i beyde teyl vallē.eyntweder in lieb oď i haſs Es iſt zu wiſſen das die criſtenlich kirch nit liſet danielē den prophetē nach der außtulmetzſchung der ſibentzig.Sunder nach der außlegung des meyſters theodocionis.der da iſt kumen.nach dem aduent criſti.

Ein ende hat die vorred vber danielē.vñ hebt an das buch danielis des propheten.

Das erſt Capitel.wie da

el beſchreibt dye belegerung der ſtat iheru⸗
lem von nabuchodonoſor.vñ das er ſy gewan
nd wie er nit alle zier des tempels hynname
nder der eins teyls zu dem dienſt gottes da⸗
bſt ließ.Vnd wie er im danielē ananiam mi⸗
helem vñ azariam erkieſet . vnd ſy zu der ler⸗
ng lieſs.

IN dem dritten iar des reychs ioachim des künigs iude. Nabuchodonoſor der künig der babilonier kam zu iheruſalem.
d vmblegt ſy .vnd der herr antwurt ioachim
künig iuda in ſein hende.vñ ein teyl der vaſs
s hauſs des herren.vñ er trug ſy auß in das
nd ſennaar in daz hauß ſeins gots.vñ dy vaß
ug er in das hauß des ſchatzes ſeines gots.
nd der künig ſprach zu affenem dem fürge⸗
tzten der keuſchen.das er einfüret die kinder
n den ſunē iſrahel.vñ von küniglichez ſamen
d der landtgrafen in dē da kein mackel were
hönes pildes.vñ geleret in aller weyßheit .vñ
her in der wiſſenheit.vnd gelert in der zucht
d die da möchten ſteen in dez palaſt des kü⸗
gs.das er ſy leret die buchſtabē vnd die zun⸗
n der chaldeer.Vñ der künig ſatzt dz ierlich
etreyd durch alle tag.das ſye wurden gefüret
ey iar von ſeinen ſpeyſen.vñ von dē weyn.von
m er ſelber tranck.vñ darnach ſtündē in dem
geſiht des künigs.Darūb es waren vnder in
n dē ſünē iude.daniel.ananias.miſahel. vnd
arias. Vnd der fürgeſatzt der keuſchē legt
auff.namen. danieli.balthaſar.vñ ananie.ſy⸗
ack.miſaheli.miſach . vnnd azarie abdenago.
ber daniel fürſatzt in ſeim hertzē.dz er nicht
urde vermayliget von dem tiſch des künigs.
och von dē weyn ſeines trancks.vñ er bat den
ürgeſatzten der keuſchē.dz er nicht wurde ver
ayliget.Aber got gab danieli die genad vnd
ie erbermede in dē angeſiht des fürſtē ď keu⸗
chen.Vñ der fürſt der keuſchen ſprach zu da⸗
ielē.Jch fürcht meinē herrē den künig.ď euch
at geſetzet die ſpeyß vñ das tranck. ob er ſiht
wer antlytz megerer vor dē andern der iung⸗
ingen ewer mittaltē.ir werdt verdammē meyn
haubt.dē künig. Vñ daniel ſprach zu malaſar.
den der fürſt der keuſchen hett geſetzet vber

danielē.ananiā.miſahelē.vñ azariā. Jch bit verſuch vns dei knecht zehē tag.vñ vns werdē gegebē linſen zeeſē.vñ waſſer zutrinckē.vñ ſchaw vnſer antlytz vñ dy antlytz ď kind. die da eſſen dy künigklichē ſpeiße.Vñ als du ſihſt.alſo thu mit deinen knechtē.Da er het gehört das wort er verſucht ſy zehē tag . Vñ nach zehen tagen. ir antlytz erſchynen beſſer vñ feyſter vor allen kindern.die da waren gefüret mit künigklicher ſpeyß.Darumb malaſar nam dye ſpeyſe vñ dē weyn ires träcks.vñ gab in linſen.Vñ der herr gab diſen kinden die wiſſenheit.vnd die lere in eim yeglichen buch.vñ in der weyßheit.aber danieli gab er die verſtentnuß aller geſiht vñ der trewm.Vñ da die tag alſo waren erfüllet.nach dē der künig het geſaget.dz ſy wurdē eingefüret.der fürgeſatzt ď keuſchen füret ſy ein in dē angeſiht des künigs . Vñ da der künig het geredet zu in.da wurden nit fundē ſollich vō allē. als daniel vñ ananias miſahel.vñ azarias.Vñ ſy ſtundē in dē angeſiht des künigs. vñ ein yeglich wort der weyßheyt vñ der veſtentnuß das der künig vorſchet von in.fande der künig in in zehenfaltigklich vber alle warſager . vnd vber die ſternſeher .die da warē in allem ſeim reich. Vnd daniel waz vntz zu dem erſtē iar cyri des künigs.

Das ander Capitel.wie

daniel von dē künig nabuchodonoſor erhaben ward do er im ſeinen trawm außleget. vnd wie die andern warſager getödt warden.

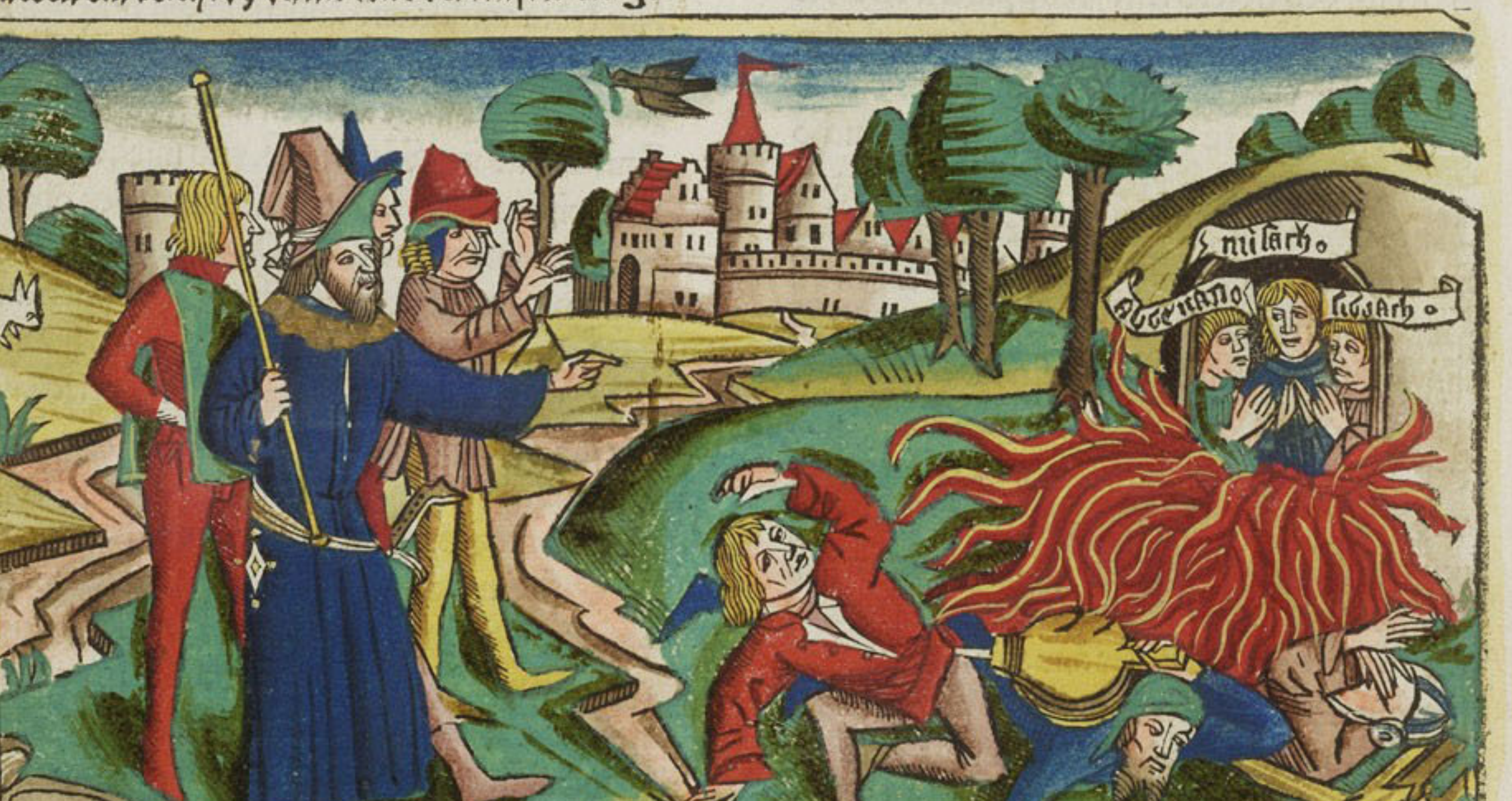
IN dez andern iar des reichs nabuchodonoſor. Nabuchodonoſor ſah einē trawm.vñ ſein geyſt ward betrübet.vñ der trawm floh von im. Darumb der künig gebot.das da wurden geſamelt die warſager.vñ die ſternſeher.vñ die zauberer vñ dy chaldeer.dz ſy dē künig ſagtē ſeinē traum Da ſy warē kumē.ſy ſtundē vor dez künig vñ ď künig ſprach zu in. Jch hab geſehē einē trawm vnd ich bin verirret in dem gemüt vnnd wayß nit wz ich hab geſehē.Die chaldeer antwurten dē künig i ſyriſcher zungē.O künig leb ewigklich.Sag dē trawm deinē knechtē .vñ wir ſagē dir ſein außlegung . Vñ der künig antwurt vñ ſprach.Die rede ſcheyde ſich von mir . Nür ir ſagēt mir dē trawm.vñ ſein außlegunge.ir werdet vergeen.vñ ewer heüſer werdē verwüſt.Saget ir mir aber dē trawm . vñ ſein außlegung.ir werdet empfahē vō mir lone. vnd gabe.vnd vil eren. Darumb öffnet mir dē trawm.vñ ſein bedeutung.Sy antwurten zu dē andern mal vnd ſprachē. Der künig ſage dē trawm ſeinē knechten.vnd wir ſagen ſein außlegung . Der künig antwurt vñ ſprach.Fürbar ich erkeñ. das ir erlöſt die zeyt ſo ir wiſſet.dz ſich die rede hat geſcheyden von mir.Darūb ob ir mir nit ſagt den trawm.vñ das ir zuſamē ſetzet ein valſche außlegung.vñ vol der betriegūg . dz ir redet zu mir biß das die zeyt fürgeet ein vrteyl iſt von euch Darūb ſagt mir den trawm.das ich wiſſe.dz ir auch ſaget ſein ware außlegung .Darumb dye chaldeer antwurten vñ ſprachen vor dē künig. O künig.der menſch iſt nit auf erdē.ď da müg erfüllen dein wort.noch kein künig iſt ſo groſs vñ alſo gewaltig. das er erfare ein ſöllich wort von eim yeglichen zauberer vñ ſterenſeher . vñ chaldeer.Wañ o künig.daz wort.dz du frageſt iſt ſchwer.vñ keiner wirt funden. der es ſage in dē angeſiht des künigs on die götter .ď wandlung nit iſt mit dez menſchen. Da es der künig höret.er ward keret in dē grymmen. vñ in groſſen zorn.er gebot das alle weyſen der babilonier verdürben. Vnd das vrteyl gieng auß.die weyſen wurdē erſchlagen.vnd daniel ward geſuchet vñ ſein geſellen.das ſy verdürbē.Da fraget daniel von dē geſetz vnd von dē vrteyl von arioch dez fürſten der ritterſchaft des künigs der da was außgegangē zuerſchlahen die weyſen der babilonier. Vñ fraget den.der da hett empfangen den gewalt vom künig .vmb welch ſach eyn ſo grauſam vrteyl wer außgegangen von dē antlytz des künig.Darūb da arioth het eröffnet danieli.warumb es wer.Da gieng ein daniel.vñ bat den künig.das er im gebe dy zeyt zu eröffnen dē künig die außlegung. Vñ daniel gieng in ſein hauß. vñ verkundet dz geſcheft ſeinen geſellen ananie.miſahel. vñ azarie.dz ſy ſuchten dy barmhertzigkeit von dē antlytz gottes des hymels vber diß verborgen ding . vnd nit verdurben daniel vñ ſein geſellen mit dē andern weyſen der babilonier. Da ward danieli eröffent daz heymlich ding durch die geſiht in ď nacht. Vnd daniel geſegnet got des hymels vnd ſprach. Der naz des herrē ſey geſegent vō der welt vñ vntz in die welt. Wañ dy weyßheit vnd die ſtercke ſind ſein . vnd er verwandelt die zeyt vñ die alter. Er vbertregt die reich vnd ſetzet ſy. Er gibt die weyßheit dē weyſen . vñ die kunſt.den.die da verſten die ler. Er eröffent dy tyeffen ding.vñ die verborgē.vñ erkennet dy geordenten ding in dē vinſternuſſen. vñ dz liecht iſt mit im. O got meiner veter.ich vergih dir.vñ lob dich.das du mir haſt gegebē die weyßheit. vnd die ſtercke.vñ nu haſt du mir gezayget die dig.die wir dich habē gebetē. wañ du haſt vns eröffent die rede des künigs . Nach diſen dingen gieng daniel ein zu arioch. dē ď künig hett geſetzet.das er verlüre die weyſen ď babilonier.vñ ſprach alſo zu im. Nicht verleuß dy weyſen der babilonier. Füer mich ein in daz angeſiht des künigs.vñ ich verkunde die außlegunge dē künig. Da eylet arioch . vñ fürt danielem ein zu dē künig.vñ ſprach zu im. Ich hab fundē einen menſchē von dē ſünē ď vbergeeung iude der da wirt verkundē die außlegung dē künig. Da antwurt der künig vñ ſprach zu danielem. Des nā was balthaſar. Wenſtu daz du mir fürbar mügeſt ſagen dē trawm.dē ich hab geſehē vnd ſein außlegung. Daniel antwurt vor dē künig vñ ſprach. Die heymligkeit. die ď künig fraget die weyſen die ſternſeher vnd die zauberer vñ die warſager mügē ſy nit eröffen dē künig. aber got iſt in den hymeln er eröffent dy heymlichen ding. O künig nabuchodonoſor. Der dir wil verkunden die ding.die da ſind kunfftig in den iungſtē zeytē. Deinē trawm vnd die geſiht deines haubts in deim bette ſin diſe. O künig du haſt angefangē zubedecken in deinē bet wz kunftig were nach diſen dingē.vñ ď da eröffet die heymlichen ding.ď hat dir gezeyget die dig die da ſind kunfftig. Vnd mir iſt eröffent diſe heymligkeit nicht in ď weißheit.dy mer iſt i mir deñ in allen lebendē. Aber dz die außlegūg dē künig wurd offen.vñ dz du wißteſt die gedancken deines hertzē. O künig du ſaheſt.vnd ſih. als ein groſſe ſeule. Vñ diſe groß ſeule vñ hoh ſtund vor dir.vñ ir angeſiht wz erſchröckenlich Das haubt diſer ſeul was auß dē beſſtē gold. aber die bruſt vñ die arme von dē ſilber .vñ der bauch vñ dy hüf vō ere.oď glockenſpeyß. Aber die ſchynbeyn warē eyßnin. Der einteyl ď füſs was eyßnin.aber ď anď irdiſch . Alſo ſaheſt du biß das ein ſteyn ward abgehawen von dē berge on hende.vñ ſchlng dy ſeul an ir eyßnin füß. vñ an die irdiſchē.vñ zermület ſy. Da wurdē mit einanď zerkniſchet.das eyſen.die erde.dy glockſpeyß.dz ſilber.vñ dz gold.vñ iſt gekeret als in ein vſel des ſümerlichē teyls die von dē winde ſind gezucket.vnd kein ſtat iſt fundē in in. Aber

der ſteyn.der da ſchlug die ſeul iſt worden eyn
groſſer berg.vnd hat erfüllt alle erde. Ditz iſt
der trawm.vñ o künig wir wöllen ſagē ſein auß
legung vor dir.Du biſt ein künig der künig .vñ
got des hymels hat dir gegeben das reich .die
ſterck.vñ das keyſerthum vñ die glori. vnd alle
ding.in den da wonē die ſün der menſchen.vnd
die tyer des ackers vñ dy vögel des hymels .vñ
hat ſy gegeben in dein hand . vnd hat geſetzet
alle ding vnder deinem gebot.Darumb du biſt
das guldin haubt.Vnd nach dir ſteet auff ein
ander reich.mynder deñ du.Eyn ſilbrins.vñ dz
dritt reich iſt erin.oder glockenſpeyſein das da
wirt herſchen aller erde.vnd dz vierd reich wirt
als eyßnin. In welcherweyß das eyſen zer-
mült vñ zemt alle ding.alſo zermült ditz vñ zer
niſcht alle ding. Aber das du haſt geſehē einē
eyl als einē ſcherben des hafners .vñ einē teyl
yßnin der füß.vñ der finger.das reich wirt ge
eylet.das doch wirt von der gruntueſte des ey
ens entſpringen.Das ander das du saheſt ver
miſchet eyſen mit dē ſcherbē auß dē kot.vñ die
finger der füß auß eim teyl eyßnin.vñ auß eim
eyl irdiſch.Das reich wirt auß eim teyl ſtarck.
nd zerkniſchet auß eim teyl.Das du ſaheſt.dz
ermiſchet eyſen mit dem ſcherben auß kot.ſie
erden vermiſchet dē menſchlichen ſamē.aber
ye werden im nit anhangen als das eyſen nit
mag werden vermiſchet mit dē ſcherben. Aber
n den tagen diſer reich got des hymels wirt er
ücken ein reich.dz da nit wirt verwüſtet ewigklich.

Vnd ſein reich wirt nit geantwurt eim andern volck. Aber es wirt zerkniſchen vnd verwüſten alle diſe reich.vnd es wirt ſteen ewigklich.Das ander.das du ſaheſt.das ein ſteyn iſt abgehawen von dē berg on hende.vnd zermület den ſcherben.vnd das eyſen.vnd dy glockēſpeyß oder ere.vnd das ſilber . vnd das gold.ð groß got hat gezeyget dem künig dy ding .die darnach ſind kunfftig. vnd der trawm iſt war. vñ ſein außlegung iſt getrew. Da viel nabuchodonoſor auff ſein antlytz vnd anbettet danielē vnd er gebot.das ſy im opferten dy gotz opfer vnd dē weirauch. Vnd ð künig redet vñ ſprach zu danielem . Fürwar ewer got iſt ein got der götter.vnd eyn herr der künig . er eröffent dye heymlichen ding . wann du mochteſt auffthun diſe heymlichkeit.Da erhöht der künig danielē in die höh vnd gab im vil gabe vñ manige dig vnd ſetzet in zu eim fürſten vber alle gegent ð babilonier.vñ einen pfleger der meyſterſchafften vber alle weyſen der babilonier. Aber daniel begeret von dem künig.vñ er ſetzet ſydrac miſac.vnd abdenago vber alle werck der gegent der babilonier. Aber daniel waz in dē türn des künigs.

Das dritt Capitel.

wie nabuchodonoſor ein guldine ſeulin ließ ſetzen daz das volck dy anbetten ſolt.da aber ſydrack miſac vnd abdenago . die nit anbetten woltē . So wurden ſy in einen glüenden ofen geſetzet.



DA machet nabuchodonoſor der künig eyn guldin ſeul in der hoh ſechtzig elenbogen .in ď weyte ſechs elenbogē.vn̄ ſtalt ſy auff das veld duram des landes der babilonier.Darūb nabuchodonoſor ſendet zuſamē dy landtgraffen oď fürſten.die meyſterſchaft.vn̄ dy vrteyler.vn̄ dy hertzogen.vn̄ die pfleger.vn̄ alle fürſten der gegēten.das ſie kōmen zuſamē zu der weyhung der ſeul die nabuchodonoſor der künig het aufgerichtet.Da wurdē geſamelt dy landtgrafen.oď fürſten.die meyſterſchaft. vn̄ dy vrteyler.vn̄ dy hertzogen.vnd die helden.vn̄ die edelſtē.die da waren geſetzet in dē gewaltē . vnd alle fürſten der gegenten.das ſy kōmen zuſamē zu der weyhung der ſeul die nabuchodonoſor ď künig het auffgericht..Vnd ſy ſtundē in dē angeſiht der ſeul dy nabuchodonoſor der künig het geſetzet vnd der ſcherg ſchry ſtercklich. Euch völckern vn̄ geſchlechten.vn̄ zungē wirdt geſagt zu welcher ſtund ir hört den don des horns vnnd der pfeyffen vnd der harpfen vnd des holers .vnd des pſalteri.vnd der leyren vnd alles geſchlechtes der ſeytenſpiler . ſo vallet nider vn̄ anbettet die guldin ſeul die nabuchodonoſor der künig hat geſetzet.Welcher aber nit nider felt.vn̄ ſie nit anbettet.zu der ſelben ſtund würt er geſchoben in den ofen des brinnendē fewers.Darūb zuhand nach diſen dingen.da alle völcker hörten den don des horns der pfeyffen vn̄ der harpfen vnd des holers .vnd des pſalteri. vnd der leyren vnd alles des geſchlechts ď ſeytenſpiler alle völcker vnd geſchlecht vnd zungen vielen nyder vnd anbettē die guldin ſeul.die nabuchodonoſor der künig der babilonier het geſetzet. Vnd zehand in der ſelben zeyt nahenten ſich die mann chaldeer. vnd verſagten die iuden vn̄ ſprachen zu nabuchodonoſor dem künig.O künig leb ewigklich.O künig du haſt geſetzet ein gebot . das ein yeglich menſch der do hört den don des horns der pfeyffen.vnd der harpffen vnd des holers vnd des pſalteris.vnd der leyren.vnd alles geſchlechtes der ſeytenſpiler.ſich neyg.vnd anbet die guldin ſeul. Ob aber etlicher nit nyder fellt .vn̄ ſie anbetet der werd gelegt in den ofen des brinnenden fewers. Darumb es ſind mann iuden . die du haſt geſetzet vber dy werck der gegent der babilonier ſydrac miſac.vnd abdenago. O künig diſe mann verſchmehten dein gebot.vnd eren nit dein götter vnd anbettē nit die guldin ſeul.die du haſt aufgericht.Da gebot nabuchodonoſor in dē grimmen vn̄ im zorn.das herzu wurden gefüret ſydrac.miſac.vnd abdenago.Zehand wurden ſye zegefürt in das angeſiht des künigs.vn̄ nabuchodonoſor der künig vrteylet vnd ſprach zu in Fürwar ſydrac.miſac.vnd abdenago . ir ert nit meinen got.vnd anbet nit dy guldin ſeul. dy ich hab geſetzet . Darūb nu ſeyt bereyt zu welcher ſtund ir hört dē don des horns der pfeyffen vn̄ ď harpfē des holers.vn̄ des pſalteri vn̄ ď leyrē vn̄ alles des geſchlechts ď ſeytenſpiler .neyget euch.vn̄ anbettet dy ſeul.die ich hab gemachet. vnd ob ir ſy nit anbettet zu ď ſelben ſtund werdet ir gelaſſen in den ofen des brinnendē fewers. Vn̄ wer iſt ď got.der euch erlöſe von meiner hand.ſydrac.miſac.vnd abdenago antwurten.vnd ſprachē zu nabuchodonoſor dez künig O künig vns gezimt dir nicht zeantwurtē von diſez ding. Wan̄ ſih.vnſer got.dē wir eren.mag vns erlöſen von dē ofen des brinnendē fewers vnd o künig.erledigen von deinē hendē.O künig ob er nit wil.ditz ſey dir kund dz wir nit erē dein götter.vnd anbetten nit dy guldin ſeul.die du haſt auffgerichtet. Da ward nabuchodonoſor der künig erfüllet mit grimmigem zorn . vn̄ die geſtalt ſeines antlytz ward verwādelt vber ſydrac.miſac.vnd abdenago.vnd gebot daz der ofen wurd angezündet ſibenmal mer. den̄ man het gewonheit anzezunden. vn̄ er gebot dē ſterckiſten mannen von ſeim heer das ſy bundē die füß ſydrac.miſac.vnd abdenago.vn̄ ſy ließen in den ofen des brinnendē fewers.Vnd zuhand wurden ſy gebundē mit den armē. vnd mit den hauben.vnd mit dē geſchuh. vnd mit den gewānden . vn̄ wurdē gelaſſen in die mitte des ofens des brinnenden fewers. Wann das gebot des künigs zwang. Aber der ofen wz größlich angezundet.Aber die mann die da lieſſen ſydrac.miſac.vnd abdenago in den ofen . die erſchlug die flam̄ des fewers . Aber diſe drey mann ſydrac.miſac.vnd abdenago.vielen nider gebunden in mitt des ofens des brinnenden fewers.

Diſe ding.dy da nachuolgten.hab ich nit gefunden in den hebreyſchen büchern . Vnd ſye giengen in mitt der flammē . vnd lobtē got vnd geſegneten den herren.Aber azarias ſtund vn̄ bettet alſo.Er tet auff ſeinen mund in mitt des fewrs vn̄ ſprach. O herre got vnſer veter.dein nam iſt lobſam.vnd hoh erſam ewigklich . wan̄ du biſt gerecht in allen dingen.die du vns haſt gethan.vnd alle deine werck ſind war.vnd dein weg recht. vnd alle deine vrteyl war . wann du haſt gethan ware vrteyl nach allen dingen die du haſt eingefůret vber vns.vnd vber die heyligen ſtat iheruſalē vnſer veter.wañ du haſt eingefůrt alle diſe ding vmb vnſer ſůnde in ď warheit vnd in dē vrteyl.Wañ wir haben geſundet vñ vnrechtlich gethan.das wir ſein abgewichē von dir.vnd habē geſundet in allen dingen vnd hörten nit deine gebot noch behůtē ſy. noch tetten als du vns geboteſt.das vns wer wol. Darumb alle ding.die du haſt eyngefůret vber vns vñ alle ding.die du vns haſt gethan.die haſt du gethan in dē waren gericht.vñ haſt vns geantwurt in die hende der vngůtigē veynde.vñ der böſten.vnd der vbergeer.vnd dē vngerechtē kūnig vnd dē böſten vber alle erde.Vnd nun můſen wir nicht auff thun dē mūd.Wir ſein worden ein ſchand vnd ein laſter deynē knechtē vñ den.die dich erten.Wir bitten.nit antwurt vns ewigklich.vmb deinen namē.vñ verwůſt nit dei gezeugknuß.noch nym ab dein erbermbde von vns.vmb abraham deinē lieben.vñ yſaac deinē knecht.vnd iſrahel deinen heyligen. mit den du haſt geredt.vñ gelobet.das du manigualtigeſt ren ſamen.als dy ſtern des hymels.vnd als dē and.der da iſt an dē geſtat des meeres. Wañ o herre.wir ſein gemyndert mer.deñ alle heydē.Wir ſein auch demůtig in aller erde vmb vnſer ſunde.Vñ in diſer zeyt iſt nicht der fůrſt.noch der fůrer vnd der weyſſag . Noch das gantz opfer.noch das opfer.noch das oblat.noch der weyrauch.noch die ſtat der erſtē frucht vor dir. das wir mügen finden die erbermbde. aber dz wir werden auffgenomen in dez betrůbten gemůtte.vnd in dē geyſt der demůtigkeit . Als in dē gantzen opfer der wider vnd ď ſtyer .vñ als in tauſentē ď feyſten lemmer. alſo werde hewt vnſer opfer in deinem angeſiht. das es dir gevalle.wañ die ſchand iſt nit den . die ſich verſehen an dich .Vnnd nun nachuolgen wir dir in gantzem hertzen.vnd fůrchten dich .vnd ſuchē dei antlytz.Nit ſchende vns.aber thu mit vns nach deiner ſenfftmůtigkeyt.vnd nach der menig deiner erbermbde.vnd erlöß vns in deinen wundern.vñ o herr gib die glori deinem namē vnd ſie werden all geſchendet.die da zeygē die vbeln ding deinen knechten.Sy werdē geſchēdet in allem gewalt.vnd ir krafft werde zerknuſchet . vnd ſie werden wiſſen das du biſt alleyn got der herr.vnd hohwirdig auff dē vmbkrayß der erde.Vnd dy diener des kůnigs. die ſy lieſſen in den ofen hörten nit auff zehaytzen den ofen.mit agen vnd mit werck.vnd mit bech . vñ mit ſumerlaten.oder růten.vñ dy flam goß ſich auß vber den ofen neunundviertzig elenbogē. vnd brach auß.vnd zundet an von dē chaldeern die ſie vand bey dē ofen.Aber ď engel des herrē ſtyg ab mit azaria.vñ mit ſeinē geſellen in dē ofen.vñ ſchlug auß die flammē des fewers võ dem ofen.vñ machet dy mitte des ofens als einen weenden wind des tawes . vnd das fewer růrt ſy nit gantz.noch betrůbet ſye . noch tet in ei leyd. Da lobten diſe drey vñ höheretē vñ geſegneten got in dē ofen .als auß eim mund ſagend.O herre got vnſer veter.du biſt geſegnet vnd loblich vnd hohwirdig vñ vberhöhet in dē welten.Vnd der heylig naz deiner glori iſt geſegent.vnd löblich vnd vberhöht in allen weltē Du biſt geſegent in dem heyligen tempel deiner glori . vnd vberlöblich vnd vberhohgeeret in den welten.Du biſt geſegent in dē thron deines reichs.vñ vberlöblich vñ vberhöht i dē welten . Der du anſchaweſt die abgründ vñ ſitzeſt auff cherubin.du biſt geſegent vnd löblich vñ vberhöht in dē weltē. Du biſt geſegnet i dē firmament des hymels vnd löblich vnd hohwirdig in den welten.Alle werck des herren geſegent den herren .lobet.vñ vberhöhet in ewigklich.Jr engel des herren geſeget den herrē.lobet vnd vberhöhet in ewigklich.Jr hymel geſeget den herren.lobet vnnd vberhöhet in in den welten.Alle waſſer . die da ſind ob dem hymel geſeget den herren.lobet vñ vberhöhet in ewigklich.Jr all krefft des herren geſeget dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich . Jr ſunne vnd mon geſeget dem herren.lobet vñ vberhöhet in ewigklich . Jr ſtern des hymels geſeget dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich.All regen vnd taw geſeget dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich . Ein yeglicher geyſt gottes geſeget dē herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich.Fewer vnd hytz geſeget dē herrē.lobet vñ vberhöhet in ewigklich.Kelte vñ ſumer geſeget dem herren. lobet vñ vberhöhet in ewigklich. Taw vnd reyffe geſeget dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich.Froſt vñ kelte geſeget dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich.Eyße vnd ſchnee geſeget dē herrē lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Nacht vnd tag geſeget dez herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Liecht vnd vinſter geſeget dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Plitz vñ wolcken geſeget dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Die erde geſegen dem herren lobe vnd vberhöh in in den welten. Jr berg vñ buhel geſeget dem herren.lobt vñ vberhöht in in den welten. Jr alle grunenden ding auff der erde geſeget dem herren lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Brunnen geſeget dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Jr meere vnd flüſs geſegent dem herren.lobet vñ vberhöhet in ewigklich. Waluiſch vñ alle ding.die do werden beweget in den waſſern.geſegent dem herren.lobent vnnd vberhöhent in ewigklich. Alle vögel des hymels geſegent dem herren. lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Alle tyer vñ viſch geſegent dez herren .lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Jr ſün der menſchen geſegent dem herren.lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Jſrahel geſegen dem herren.lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Jr prieſter des herren geſegent dem herrē.lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Jr knecht des herren geſegent dem herrē lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Jr geyſt vñ ſelen der gerechten geſegent dē herren. lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Jr heyligen vnd demütiges hertzen geſegent dem herren.lobēt vnd vberhöhent in ewigklich. Anania. azaria miſahel geſegent dem herren.lobent vnd vberhöhent in in den welten.wann er vns hat erlöſet von der hell.vnd hat vns heylſam gemachet von der hand des tods. vnd hatt vns erlediget von der mitt des brinnenden flammen.vnd hat vns erlöſt vō der mitte des fewers. Bekennet dem herren.wann er iſt gut. wañ ſein erbermbde iſt ewig. Jr all geyſtlich geſegent dem herrē got der götter.lobt vnd bekennent im.wañ ſein erbermbde iſt in allen welten. Vntz hieher hat man nit in dē hebreyſchen.wañ dy ding.die wir habē geſetzet ſind geſchriben oder getulmetſcht vō dē buch theodotionis. Da erſchrack nabuchodonoſor der künig. vnd ſtund auff behend vnd ſprach zu ſeinen beſſten. Lieſſen wir nit drey mann gebunden in die mitte des fewers. Sy antwurten vñ ſprachē zu dē künig. Ja fürwar künig. Der künig antwurt vnd ſprach. Seht.ich ſih vier mañ ledig.vñ ſy geen in mitte des fewers.vnd kein ding der zerſtörligkeit iſt in im.vnd die geſtalt des vierden iſt geleich dē ſun gots. Da nahent ſich nabuchodonoſor der künig zu der tür des ofens des brinnendē fewers vnd ſprach. Sydrac.miſac .vnd abdenago. Jr knecht gottes des höhſten geet herauß vñ kumet. Vñ zuhand giegē auß ſydrac.miſac.vñ abdenago.von der mitte des fewers. Vnd die fürſten vnd die meyſterſchafft vnd die vrteyler vnd die gewaltigen des künigs würden geſamelt vnd ſchawten diſe mann. das das fewer kein ding des gewalts het gehabt an iren leyben.vnd ein har irer haut was nit beſenget. vñ das ir nyderwat nit waren verwandelt.vnd der geſchmack des fewers nit wz gegangen durch ſie. Nabuchodonoſor fürbrach die ſtymm vnd ſprach. Geſegent ſey ir got.ſydrac.miſac. vñ abdenago.der da hat geſant ſeinen engel.vñ hatt erlöſet ſein knecht. die da gelaubten in in. vnd verwandelten das wort des künigs vñ antwurten ir leib.das ſie nit dienten. vnd nit anbetten einen yeglichen got. dann nur allein iren gott. Darumb von mir iſt geſetzt ditz gebot oder dz vrteyl das alles volck vnd geſchlechte vnd zungen.welchs da redet den ſpot wider den got ſydrac.miſac.vñ abdenago.das verderbe. vñ ſein hawß werd verwüſtet. Wann es iſt kein ander got.d' da müg behaltē alſo. Da erhöht d' künig ſydrac.miſac.vnd abdenago. in der gegent der babilonier. Nabuchodonoſor der künig gebot allen lewten vnd völckern vnnd zungeu. die da wonen in aller erde. Der frid werde euch gemanigualtiget. Der höhſt got hat gethan bey mir zeychen vnd wunder. Darumb geuiel mir zepredigen ſeine zeychen.wann ſie ſind groß.vnd ſeine wunder.wann ſie ſind ſtarck. vnd ſein reych iſt ein ewigs reych.vnd ſein gewalt von dez geſchlecht vntz in das geſchlecht.

Das vierd Capitel.

wie daniel dez künig nabuchodonoſor außleget ſeinen trawm.des groſſen pawms.dardurch verſtandē ward der niderfal des künigs. Vñ wie der künig darnach den herren erkant.

ICh nabuchodonoſor was ruend in meim hauß vnd plüend in meim palaſt. Jch ſah ein trawm.d' erſchreckt mich. vnd mein gedancken in meinē bett.vnd die geſihte meines haubts betrübten mich. Vnd durch mich iſt fürgelegt ein gebot. das da würden eingefürt in meine angeſiht alle weyſen babilonis.vnd das ſy mir ſagten die außlegung des trawms. Da giengē ein dy warſager.die ſternſchawer.die chaldeer.die warſager.vnd zauberer . vnd ich ſaget den trawm in irer angeſiht.vnd ſye ſagten mir nit ſein außlegung.biß dz ein knecht oder mitgeſandter eingieng in meinē angeſiht.daniel.des nam iſt balthaſar.nach dē namen meines gots.der da hat den geyſt der heyligen götter in im ſelber . vnd ich redt den trawm vor im.Balthaſar ein fürſt ð warſager.den ich weyſs.daz du haſt dē geyſt ð heyligē götter in dir.vn̄ dir iſt nit vnmüglich ein yeglich heymlich ſacrament oder ding. ſag mir die geſihte meiner trewme.vn̄ ir außlegunge.dy ich ſah.das geſiht meines haubts an meinem bett. Ich ſah.vn̄ ſeht ein baum in mitt der erde.vn̄ ſein höh was vaſt groß. Vn̄ der baum was groß vnd ſtarck.vn̄ ſein lenge erreichet dē hymel.Sein angeſiht was vntz zu dē enden aller erden. Seine laube die ſchönſten. vnnd ſein frucht vaſt vil.vnd in in was die ſpeiß aller dig Vnder im wonten die tyer . vnd die ſchedlichē tyer.vnd die vögel des hymels wandelten vnð ſeinen eſſten.vnd alles fleyſch aſß auß im. Ich ſah in dē geſiht meines haubts auff meinē bett vnd ſeht ein wachter vn̄ ein heyliger ſtyg ab vō dem hymel.vn̄ ſchry ſtercklich. vnd ſprach alſo. Hawet ab den baum . vnd ſchneydet ſein eſſte. ſchutt ab ſein laub.vnd zerſtrewet ſeine frucht. die tyer die da ſind vnder im ſullen fliehen. vnd die vögel von ſeinē eſſten. Jedoch die blum ſeiner wurtzeln laſſet in der erden.vn̄ er werd gebunden mit eim eyßnin bande.vnd mit eim erin in dē kreutern.die da ſind außwendig. vn̄ werd gerürt mit dē taw des hymels. vn̄ ſein teyl wirt mit den tyern in dem kraut der erde.Sein hertz wirt verwandelt von der menſcheit . vn̄ im wirt gegeben ein hertz des tyers. vn̄ ſiben zeyt werden verwandelt auff in. Vn̄ das wort der heyligen.vn̄ die bittung iſt erkennet in dem vrteyl der wachter.bis das dy lebendigen erkennē dz der höhſt herſchet in dem reich der menſchē.vn̄ er gibt es wem er wil. vn̄ er wirt ſetzen vber es den demütigſten menſchen. Ditz iſt der trawm den ich nabuchodonoſor der künig hab geſehē. Darumb du balthaſar ſag mir bald ſein außlegung.wann alle weyſen meynes reychs mügen mir nicht auſſprechen ſein bedeutung . aber du magſt es.wan̄ der geyſt der heyligen götter iſt in dir. Da fieng an daniel . des der nam iſt balthaſar.gedencken . ſchweygend in im ſelber vn̄ ſein gedancken betrübtē in. Aber ð künig antwurt vnd ſprach .Balthaſar der trawm vn̄ ſein außlegunge ſullen dich nicht betrübē. Balthaſar antwurt vnd ſprach. Mein herr der trawm ſey den.die dich haſſten.vn̄ ſein außlegung deinen veynden. Den hohen baum vnd den krefftigen des hohe reichet zu dē hymel.vnd ſein angeſiht vntz auff alle erde.vn̄ ſein eſſt gar ſchön vnd ſein frucht vaſt vil.vnd das eſſen aller dig in im.vnder dem da wonten die tyer des ackers vnd dy vögel des hymels wonten in ſeinē eſſtē den du haſt geſehen . o künig das biſtu. du biſt groß gemechtiget.vnd haſt angeſiget. Vn̄ dei gröſſe iſt gewachſen vnð iſt kumen vntz zu dē hymel.vnnd dein gewalt in die ende aller erde. Das aber der künig ſah einen wachter vnd einen heyligē niderſteygen vom hymel vn̄ ſagen. hawet ab den baum vnd verwüſtet in.doch laſſet die blumen ſeiner wurtzeln in die erde . vnd werde gebunden mit eyſen.vnd mit ere außwēdig an den kreutern.vnd werde beſprenget mit dem taw des hymels . vnd ſein füter ſey mit dē tyern.biß das ſiben zeyt werden ob im . ditz iſt die außlegung des vrteyls des höhſten .die da iſt kumen vber meinen herrē dē künig.Sy werden dich außwerffen von den lewten vnd deyn wonung wirt mit den tyern vnd mit dem wilde. vn̄ du wirſt hew eſſen als der ochß. Du wirdeſt begoſſen mit dem taw des hymels. Vnd ſiben zeyt werden verwandelt ob dir. biß das du wiſſeſt.das der höhſt herſche vber das reich ð menſchen.vnd das er es gebe wem er will. Das er aber gebot.dz die blum ſeiner wurtzeln wurde gelaſſen.dz iſt des baums . dein reich wurd dir beleiben.nach dem.ſo du erkenneſt.das der gewalt hymliſch iſt. O künig darūb mei rat geual dir.vnd erlöß dein ſunde mit dem almuſen vnd dein boßheit mit den erbermbden der armē.vil leicht got vergibt deinen miſſetaten. Alle diſe ding kamen auff den künig nabuchodonoſor. Nach dem ende zwelff moned.er gieng in dez hoff babilonis.der künige antwurt vnd ſprach Iſt ditz nit babilon dy groß ſtat.dy ich hab gebawen zu dem hauß des reichs in ð krafft meiner ſterck.vnd in der glori meiner gezierd . Vn̄ da noch das wort was in dē mund des künigs ein ſtym̃ viel von hymel.Künig nabuchodonoſor dir wurt geſaget.Dein reich wirt geen von dir.vnd ſy werffen dich auß von den menſchen vnd dein wonung wirt mit den tyern vñ mit dē vihen.vnd du wirſt hew eſſen als der ochß.vnd ſiben zeyt werden verwandelt vber dich.biß dz du erkenneſt das der höhſt herſche in dez reich der menſchen.vnd gibt es wem er will.Zu der ſelben ſtund ward erfüllet das wort vber nabuchodonoſor.vñ er ward verworffen von dē mēſchen.vnd aſſe hew als der ochß.vnnd ſein leib ward gefeuchtet mit dem taw des hymels.biß das ſein har wuchſen in der geleichnuß der adler.vnd ſein negel als der vögel.Darumb nach dez end der tage.ich nabuchodonoſor hub auf meine augen zu dem hymel.vnd mein ſyn ward mir widgebē.vñ ich geſegnet dē höhſtē.vñ ich lobet vnd hohwirdiget den lebendigen ewigklich.wañ ſein gewalt iſt ei ewiger gewalt.Vñ ſein reich in die geſchlecht vñ in die geſchlecht vnd alle inwoner der erden ſind geachtet bey im zu nichten.Wann er thut nach ſeim willen.als wol in den krefften des hymels.als in den inwonern der erde.Vñ er iſt nit.der da widerſtee ſeiner hand.vñ ſag im.warũb haſtu es gethan.In der zeyt keret mein ſyn wider zu mir.vñ ich kam zu ď zierd vñ zu ď ere meines reichs vñ mein geſtalt keret wider zu mir.vñ mein beſten vñ mein meyſterſchafft ſuchten mich.vnd ich bin widerumb geſetzet i mein reich.vñ mir iſt zugelegt merer großmechtigkeit.Darũb ich nabuchodonoſor lob vnnd großmechtige.vnd hohwirdige den künig des hymels.Wañ alle ſeine werck ſind war.Vnd ſeine weg dy vrteyl vnd er mag demütigen die da geen in der hohfart.

Das.V.Capitel.wie der künig balthaſar auß den vaſſen des herren dē weyn tranck.vnd darumb das reich von im genūmen ward.durch die ſchrifft der hand.Vnd wie daniel die bezeychnuß deſſelben außleget.vnd balthaſar in der ſelbē nacht zů tod geſchlagen ward.

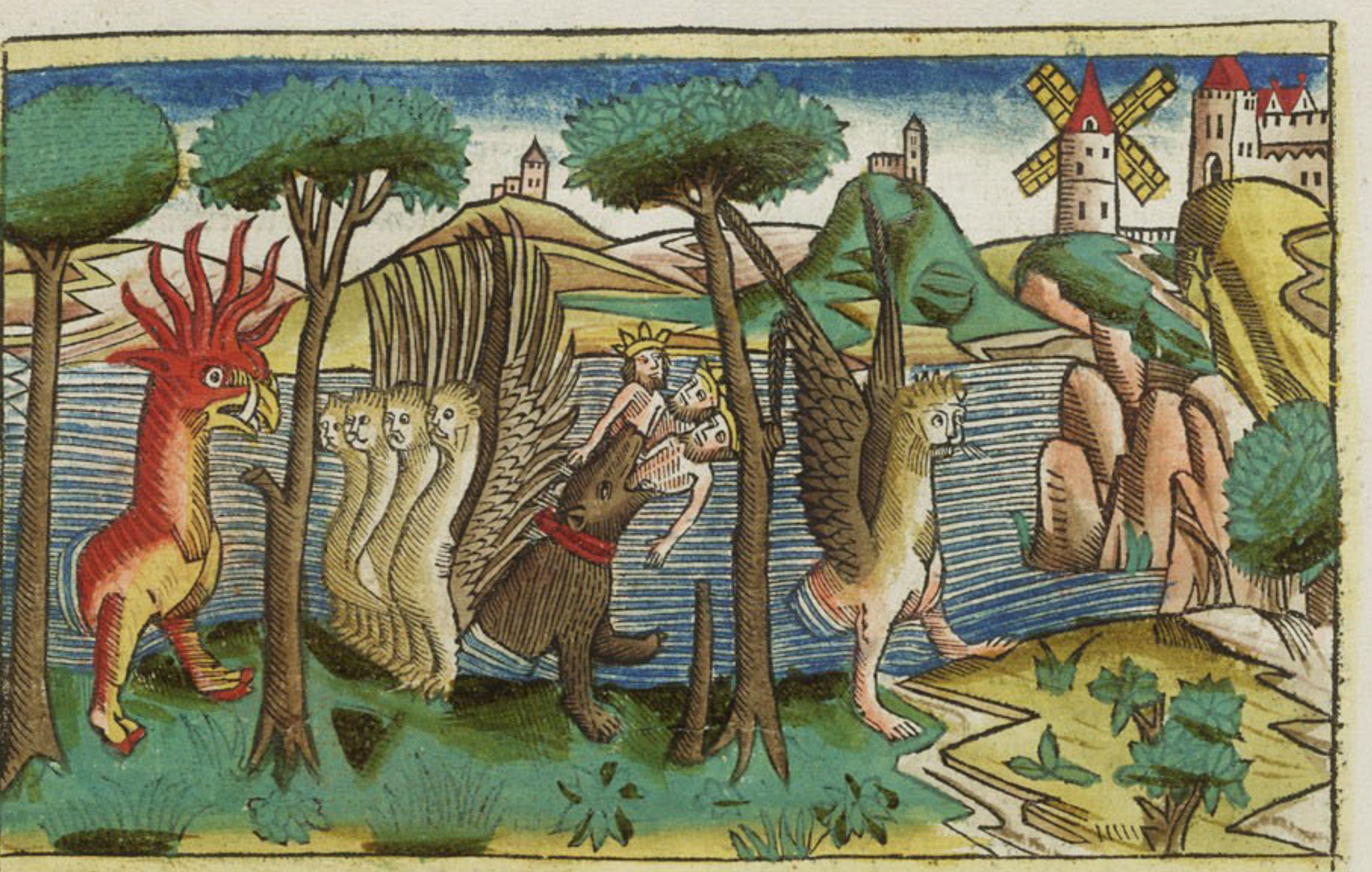
Balthaſar der kunig machet ein großwirtſchafft tauſentē ſeinen beſſten.vñ ein yeglicher tranck nach ſeinem alter.Darũb da der künig yetzund was truncken.Er gebot das ſy brechtē die guldin vaß.vñ dy ſilbrin.die nabuchodonoſor ſein vater het außgetragen von dem tempel.der da was in iheruſalez das da truncken auß im.ď künig.vnd die beſſten.vñ die weyber vñ die kebſweyber.Da wurden bracht die guldin vaß die er het außgetragen von dem tempel.der da wz in iheruſalem.vñ es truncken auß in.der künig vnd ſein beſſten.vnd die weyber vnd ſein kebſweyber.Sye truncken den weyn.vnd lobten ir götter.die guldin vnd die ſilbrin.vnd dy erin vñ die eyßnin.vnd die hultzin.vnd die ſteynin.Zu der ſelbē ſtund erſchinen finger als einer hand des menſchen ſchreybend gegen dem leuchter an der brayte der wand des künigklichen hofs Vnnd der künig ſchawte die gelider der hand des ſchreybenden.Da ward verwandelt dz antlytz des künigs vnd ſein gedancken betrübten in.vnd dy geader ſeiner lende zerfluſſen.vñ ſeine knye wurden zeſamen geſchlagen.Darumb der künig ſchry auß ſtercklich.das da wurden eingefürt die ſternſeher vnd dy chaldeer vñ dy warſager.Der künig vorredet vnnd ſprach zu den weyſen der babilonier.Wer mir liſet diſe geſchrifft vnd mir thut offenbar ir außlegung der wurt bekleydet mit purpur vnd wurt haben eyn guldin halßband an ſeynem halß.vnnd wurt der dritt in meinem reich.Da giengen ein alle weyſen des küniges.ſy mochtē nit leſen die geſchrifft.noch dem künig ſagen ir außlegung.Da von der künig ward genug betrübet vñ ſei antlytz vermandelt ſich.Sunder auch ſein beſten waren betrübet.Vnd dy künigin gieng in das hauß der wirtſchafft vmb das ding.dz da was widerfaren dem künig.vnd ſeinen beſſten ſie redet vñ ſprach.O künig leb ewigklich.dein gedancken ſullen dich nit betrüben.noch dein antlytz werde verwandelt.Es iſt eyn mann in deim reich.der hat in im den geyſt der heyligen götter.vnd in den tagen deines vaters ſind erfunden in im die wiſſenheit vnd die weyßheyt Wañ auch der künig nabuchodonoſor dein vater hat in geſetzet einen fürſtē der ſternſchawer der zauberer der chaldeer.vnd der warſager.O künig ich ſprich.dein vater.wañ in im ſind funden ein merer geyſt.vnd die fürſichtigkeyt vnd die verſtentnus vñ die außlegung ď trewm Vnd die zaygung der heymlichen ding vñ die auflöſung der gebunden.ditz iſt in daniele.dē der künig gab den namen balthaſar.Darumb nun werd berüffet daniel. vnd er verkundet dy auſlegung. Darūb daniel ward eingefürt für den künig. Der künig vorredet zu im vñ ſprach Biſtu es daniel von den ſunen der gefengknuß iude. die mein vater der künig zufürt vo iudea. Jch hab gehöret von dir. das du haſt den geyſt der götter. vnd die wiſſenheit vnd die vernunfft. vnd die weyßheit. die ſind mer fundē in dir. Vnd nun ſind eingegangen in mein angeſiht dy weyſen dy ſternſchawer. dz ſy leſen diſe geſchrifft. vnd mir ſagten ir außlegung. vnd ſy mochten mir nit auff thun den ſyn diſer wort. Aber ich hab gehört vō dir. dz du mügeſt außlegen die verborgen ding. vnd auflöſen die gebunden. Darumb magſtu leſen diſe geſchrifft. vnd mir ſagen ir bedeutung. ſo öffnen mir es. du wirſt bekleydet mit purpur. vnd wirſt haben ein guldin halßband vmb deinen halß. vñ wirſt der dritt in meim reich. Daniel antwurt im. vñ ſprach vor dem künig. Dein gabe ſein dir. vnd die gabe deins hauſs gib eim andern. Aber künig ich will dir leſen die geſchrifft vnd dir zeygen ir außlegung. O künig der hohſt got gab nabuchodonoſor deinem vater das reich. vñ dy groſſen macht. vnd die glori. vnd ere. vnd vmb die groſſen macht die er im gab erbidmeten alle völcker die geſchlechte. vnnd die zungen vnd vorchten in. Die er wolt. die erſchlug er. vnd dy er wolt. die ſchlug er. vñ dy er wolt dy erhöht er vnd dye er wolt die demütiget er. Da aber ſein hertz wart erhabē. vñ ſei geiſt erhertet zu ð hohfart. er ward ent ſetzet vō dez ſal ſeines reichs. vñ ſei glori ward abgenomē. vñ ward verworffen vō dē ſünē ð menſchē. Sund auch ſei hertz ward geſetzet bey den tyern. vnd ſein wonung was mit den wilden eſeln. vnd er aſß hew als ð ochß. vnnd ſein leyb ward gefeuchtet mit dem taw des hymels. biß das er erkant. das ð hohſt het gewalt in dem reich der menſchen. vñ wen er will. den erkücket er vber das. Vñ du balthaſar ſein ſun. da du weſteſt alle diſe dig. du haſt nit gedemütiget dein hertz. aber du biſt erhaben wider den herſcher des hymels. Vnd dye vaß ſeins hauſs ſind bracht für dich. vñ ir habt getruncken auß in. du. vnd dein beſſten. deyne weyber. vñ deine kebſweyber. Du haſt gelobet die guldin abgötter. vnd die ſilbrin. vñ die erin vnd die eyßnin. vnd die hultzin vnd die ſteynin die da nit ſehen noch hören. noch empfinden. aber du haſt nicht gehohwirdiget got. der da hat dein leben. vnd all dein weg in ſeiner hand. darūb iſt geſant von im dz gelid der hand. die dz geſchriben hat. das da geſchriben iſt. Aber ditz iſt die geſchrifft dy da iſt geordent. Mane thechel. phares. Vñ ditz iſt dy außlegung des worts. mane. got hat gezelt dein reich. vnd hatt es erfüllet. thechel. es iſt gewegen in der wag vnd iſt erfunden minder habend. phares. deyn reich iſt geteylt vnd gegeben den mediern. vnd den perſeern. Da gebott der künig das daniel wurde angeleget mit purpur. vñ ein guldin halſband wurd vmbgeben ſeinem halß. vñ es ward gepredigt oder offenbar geſaget von im. daz er het den gewalt der dritt in ſeinem reych. Jn der ſelben nacht ward erſchlagē balthaſar der künig der chaldeer. vnd darius medus nachuolget in das reich. geborn. lxij. iar.

Das. VI. Capitel. wie die oberſten danielem gein dem künig verſagten. Vnd er darūb in dy gruben der lewen geworffen ward. vnd wie ine der engel gottes darauß erlöſet.

ES geuiel dario vnd er ſetzet vber das reych. cxx. fürſten. das ſy werē in allē ſeim reich. vñ vber diſe. drey fürſten. auß dē was daniel einer das im die fürſten tetten rechnūg. vñ das der künig litte kein beſchwerung. Darūb daniel obertraffe alle fürſten. vnd die landtgrafen. wann der geyſt gots was manigualtiger in im. Darumb gedacht der künig. das er in ſetzete vber alles reych. Dauon dy fürſten vñ landtgrafen ſuchten vrſach das ſy fundē danieli vō ð ſeytē des küniges. vñ ſy mochten kein ſach noch arckwon finden. darūb das er waz getrew. vñ ein yeglich ſchuld vñ arckwon ward nit fundē i im. Darūb diſe mañ ſprachē. Wir findē danieli kein ſchulde. nür villeicht in ð ee ſeines gots. Da rietē dy fürſtē. vñ dy lantgrafen dē künig. vñ redtē alſo zu im. Künig dari leb ewigklich. Alle fürſten deins reichs haben gemacht einen rat vnd die meyſterſchaft vñ dy landtgrafen vñ die vrteyler. vñ die altē. das ein keyſerlich vrteyl außgee vnd ein gebot. daz ein yeglicher. ð da bittet ein bittung. es ſey von welchez got es ſey. vnd von den menſchē vntz zu.xxx.tagen .o künig nür vō dir .der werde gelaſſen in dye gruben der lewen . Darumb künig nun beſtete das vrteyl vñ ſchreyb das geſetze das es nit werde verwandelt.das da iſt geſetzet. von den mediern.vñ vō den perſeern.noch keinem gezymme.das er daz vbergee . Vnd der künig darius fürleget das gebot vnd ſetzet es. Vñ da das daniel het vernümen das das geſetze geſetzet was.er gieng in ſein hauß.vnd tet auff die venſter in ſeinem ſoler gegen iheruſalem.vnd neygt ſeine knye zu dreyen malen in dē tag bettet vnd bekennet vor ſeim got.als er vor het gewonheit zethun. Darumb die mann ſuchten hübſchlich. vnd funden danielem bettend vñ bittend emſſigklich ſeynē got.ſy nahneten ſich .vnd redten zu dem künig vber das gebot.Sy ſprachen.künig. haſtu den nit geſetzet dz ein yeglich menſch. der da ichts bitte von dē göttern. vñ von den menſchē vntz zu.xxx.tagē.nür allein von dir.das er wurde gelaſſen in die grubē ð lewē. Der künig antwurt vnd ſprach zu in.Dy rede iſt war.das da nit gezymmet vberzegeen.nach dē geſetz der medier vnd ð perſeer.Da antwurten ſie vñ ſprachē vor dem künig. Daniel von den ſünen der gefengknuß iude.achtet nit von deinem geſetz.vnd von dez gebot.das du haſt geſetzet . Aber zu dreyen zeyten durch den tag bettet er mit ſeiner emſſigklichen bittung.Vnnd da der künig het gehört dz wort.zehand ward er betrübet.vñ ſatzt ſein hertz für daniel.das er in erlöſet.vñ er arbeyt vntz zu dē vndergang der ſunnē. das er in erlediget.Vnd da die mañ vernamen dē künig ſy ſprachen zu im.Künig wiſs . das das geſetz der medier vñ der perſeer vñ ein yeglich geſetz. das ð künig hat geſetzet.nit gezymt zuuerwandeln.Da gebot der künig.vnd ſy fürten herzu. danielē.vnd legten in in die gruben der lewen. Vnd der künig ſprach zu danielem. Dein got. den du zu allen zeyten ereſt.der erlöß dich. Vñ ein ſteyn ward bracht.vñ ward gelegt auff den mund ð gruben . den bezeychent der künig mit ſeim fingerlei.vñ mit dē fingerlein ſeiner vorðſten .das nichts wurde gethan wider danielez Vnd der künig gieng in ſein hauß.vnd ſchlieff vngeeſſen.vñ die eſſen wurdē nit bracht für in. vnd hieruber der ſchlaff ſchied ſich von im. Da ſtund auff der künig frü an dem morgen vnnd gieng hin eylend zu der grub der leweu .vñ da er ſich nahent zu der gruben da rüffet er danieli mit weynender ſtym̃.vnd ſprach zu im.Daniel du knecht gots des lebendigen dein got.dez du zu allē zeytē dieneſt.wenſtu nicht.dz er dich möcht erlöſen von den lewen . Daniel antwurt vnd ſprach zu dem künig . O künig leb ewigklich.mein got hat geſant ſeinen engel.vñ er hat beſchloſſen die münder der lewen.vnd ſy habē mir nichts geſchadet. wañ die gerechtigkeit iſt fundē in mir vor im.Sunder auch künig ich tet nicht die miſſetat vor dir . Da ward der künig groß erfrewet vber in. vñ er gebot danielē außzeziehen von der grub.Vnd daniel ward außgezogen von der grub. vñ kein verſerung ward funden in im .wañ er gelaubet ſeim got . Vnd da gebot ð künig zuzefürē die mañ.die da hetten verſaget danielem.vnd ſy wurden gelaſſen in die gruben der lewen.ſy.vnd ire weyber.vnd ir ſün.vñ ſie kamē nit gar vntz zu dē eſtrich der gruben vntz das ſy die lewen zuckten .vnd zerbiſſen alle ire beyn.Da ſchrib darius der künig allen deu völckern vñ geſchlechten vnd zungē. den.die da wontē auf aller erde.Der frid werd euch gemanigualtiget. Von mir iſt geſetzet ei gebot . das in allem gebiete vnd in meim reych erbidmen vnd förchten got danielis.Wann er iſt der lebendig got.vnd ein ewiger in den welten.vnd ſein reych wirt nit verwüſtet . vnd ſeyn gewalt vntz ewigklich.Er iſt ein erlöſer vnd ein behalter.er thut die zeychen . vnnd die wunder im hymel.vnd auff der erde . der da hat erlöſt danielem von der gruben der lewen. Vnd daniel beharret vntz zu dez reich darij . vnd zu dē reich cyri perſe.

Das.VII.Capitel.

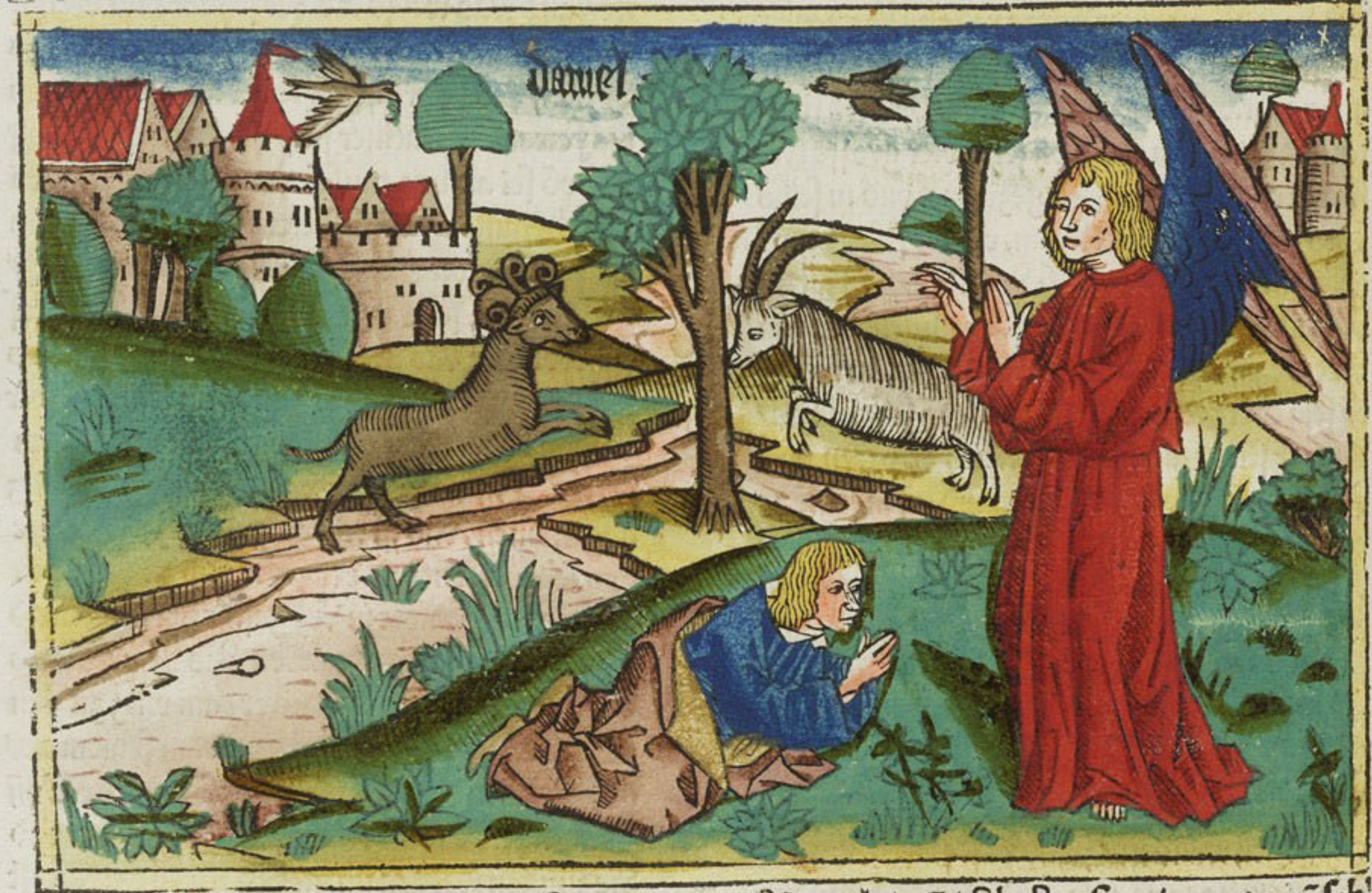
Von den wunderlichen geſihten .die daniel ſahe vō den vier winden .die gegen einander ſtrytē.vñ von dē vier tyern.der.eins het die geſtalt einer lewin mit flügeln eins adlers . das ander.eins pern mit dreyen gekrontē angeſihtē .das dritt. eins leopards mit vier haubtern vnd vier flügeln.vnd daz vierd.het kein ſunderliche geſtalt einichs tyers.Vnd wie durch die vier tyer verſtanden werden vier reyche der welt . Als das reich der chaldeer. der von meden .von perſen. Das reich allexandri. vnd der kriechen.vñ das reich der römer.



IN dem erſten iar Bal
thaſar des künigs der babilonier. Da
niel ſah einen trawm. Vñ die geſiht
eines haubts an ſeī bett.vñ er ſchrib dē trawm
nd begriff mit einer kurtzē rede vñ kurtzet es
n einer ſum̄.vñ ſprach. Jch ſah in einez geſiht
n d̕ nacht.vñ ſeht.vier winde des hymels ſtrit-
en in dē groſſen meer.vñ ſeht vier groſſe tyer
tygen auff von dē meer gezweyet vnd̕ in ſelbs
Das erſt was als ein lewin. vñ het flůgel eyns
dlers.ich ſchawet zu.biß dz im ſein flůgel wur
en außgerupffet.vnd es ward abgenomē von
er erde.vñ es ſtund auff die füß als ein mēſch
ñ ſein hertz was im gegeben.Vñ ſeht.ein an-
er tyer ſtund an eim teyl geleich dē peren.vnd
rey ordnung warē in ſeim mund.vñ in ſeinē ze
en.vñ ſprachen alſo zu im. Steeauff. vnd iſſe
il fleyſchs. Nach diſen dingen ſchawet ich zu
nd ſeht.ein ander als ein pardus.vnd het auff
n vier flůgel als ein vogel. Vñ vier haubt wa
en an dez tyer.vnd im iſt gegeben der gewalt.
Nach diſen dingē ſchawet ich zu.in dē geſiht
er nacht.vnd ſeht.das vierd tyer was erſchrō
kenlich.vñ wunderlich.vnd vaſt ſtarck. Es het
yſnin groß zen.es aſſe. vnd zermůlet.vnd die
brigen ding vertrat es mit ſeinē füſſen. Aber
s was vngeleich den andern tyern die ich het
eſehen vor im. Vnd es het zehen horner. Jch
merckte dy horner.vñ ſeht.ein ander klein horn
iengen auff von irer mitte.vnd drey von den
erſtē hörnern wurdē auffgezogē von ſeim antlytz. Vnd ſeht.an diſem horen waren ſeine augen als die augen des menſchen. vnd der mūd redend groſſe ding.ich ſchawet biß dz dy thron wurden geſetzet.vnd der alt der tag ſaſs.Sein gewand was weyſs als der ſchnee.vnd die har ſeines haubts als ein reyne woll.ſein thron als dy flam̄ des fewrs.ſeine reder als ein angezūntes fewer ein feurner fluß vñ ei zuckend̕ gieng auß vō ſeī antlytz.tauſent mal tauſent dientē i vñ zehētauſent mal hūderttauſent zuſtundē im Er ſaſs das vrteyl.vnd die bucher wurdē auffgethan. Jch ſchawet zu vmb die ſtym̄ der groſſen wort.die das horn redet. Vnd ich ſah das das tyer ward erſchlagen.vnd ſein leib was verdorben. vnd was geantwurt zebrennen dem fewer. Vñ das der gewalt der andern tyer wz abgenomen. vnd in waren geſchetzet dye zeyt des lebens. vntz zu der zeyt. vnd zu der zeyt. Darūb ich ſchawet in dez geſiht der nacht.vnd ſeht es kam mit den wolcken des hymels. als der ſun des menſchen. vnd er kam vntz zu den alten der tag.vnd ſie brachten in. in ſeinem angeſiht. Vnd er gab im dē gewalt.vñ die ere vñ das reich.vnd alle vӧlcker. dye geſchlecht. vnd die zungen werden im dienen. Seyn gewalt iſt ein ewiger gewalt.der da nit wirt abgenomen. vnd ſein reich.das da nit wirt zerſtӧret. Meyn geyſt erſchrack. Jch daniel bin erſchrocken in diſen dingen. vnd die geſihte meynes haubts habē mich betrůbet. Jch giēg zu eim vō dē beyſteendē vñ erfӧrſchet vō im dy warheit vō allē

diſen dingen. Vnd er ſaget mir die außlegung der wort vnd leret mich. Diſe vier groſſen tyer ſind vier reich. die da aufſteen von d᷑ erde. Aber die heyligen gots des höhſten empfahen das reich. vnd behalten das reich. vntz in die welt in die welt d᷑ welt. Nach diſen dingen wolt ich fleyſſigklich lernen von dē vierden tyer. das da was gar vngeleich von allē. vn̄ gar erſchröckenlich. Die zen vn̄ ſeine klawē warē eyſnin. es aſſ vnd zermülſt. vn̄ die vbrigē ding vertrat es mit den füſſen. Vn̄ von dē zehē hörnern. dy es het in dē haubt. vn̄ von dē and᷑n das da ward aufgangē. ee das die drey hörner vielē. vn̄ von dez horn. dz da het die augē. vn̄ der mūd redend die groſſen ding. vn̄ was grösser. den̄ die andern. Jch ſchawet. vnd ſeht. das horn machet einen ſtreyt wider dy heyligē. vn̄ vberwand ſie. biß dz der alt der tag kam. vn̄ gab das vrteyl dē heyligen des höhſten. vn̄ dy zeyt kam vn̄ die heyligē behielten das reich. Vnnd er ſprach alſo. Das vierd tyer wirt das vierd reich auff der erd. dz da wirt grösser den̄ alle reich. vnd wirt freſſen alle erde. vnd vertritet es vn̄ zermület es. Aber die zehen horner. werdē die zehen künig deſſelben reichs vn̄ ein ander wirt aufſteen nach ine vnd der wirt gewaltiger den̄ die erſten. vn̄ wirt demütigen drey künig. Vn̄ wirt redē die wort wider dē höhſtē. vn̄ wirt zerkniſchen die heyligen des höhſten. Vn̄ er wirt wenē. dz er müge verwandeln die zeyt. vn̄ dy geſetz. vn̄ werdē geantwurt in ſein hand vntz zu d᷑ zeyt. vn̄ die zeyt vnd zu dē halben teyl der zeyt. Vn̄ er wirt beſitzen das vrteyl. das der gewalt werd abgenomen. vn̄ werde zerkniſchet. vn̄ verderbe vntz in das ende. aber das reich. vn̄ der gewalt. vn̄ die gröſſe des reichs. die da iſt vnder allem hymel. werde gegebē dē volck d᷑ heyligē des hohſten des reich iſt ein ewigs reich. vn̄ alle künig werden im dienē. vn̄ gehorſam ſein. Vntzher iſt dz ende des worts. Jch daniel ward vil betrübet in meinen gedancken. vnd mein antlytz iſt verwandelt in mir. Aber ich behielte das wort in meinem hertzen.

Das. VIII. Capitel. wie daniel in dez geſiht den engel gottes anbettet. do er ſah den bock mit groſſen hornern. vn̄ dē wid mit kleinē hornern ſich gegē einand᷑ aufrichtē.



IN dez dritten iar des reychs balthaſar des künigs. ein geſiht erſchyn mir. Jch daniel. nach dē dz ich het geſehē an dē anfang ich ſah in meiner geſiht. da ich wz in d᷑ bürg ſuſis. die da iſt i d᷑ ſtat elam. vn̄ ich ſah i d᷑ geſiht. dz ich wer auff dē tor vlai. vn̄ ich hub auf meine augen vn̄ ſah. Vn̄ ſeht eī wid᷑ ſtund vor d᷑ pfütz habēd hohe horner. vn̄ eines höher den̄ dz and᷑. vn̄ waz fürwachſend. Darnach ſah ich einen wider ſchlahend mit dē hörneru gegen dē vndergang. vnd gegen mitternacht. vn̄ gegen mittētag. vn̄ alle tyer mochten im nit widerſteen. noch werden

öſt.von ſeiner hand.vnd es tet nach ſeinē wil
.vnd ward großmechtiget. Vñ ich verſtund
ver ſeht.ein bock der geyſſen kam von dē vn/
rgang auff dē antlytze aller erdē.vñ rürt nit
erd. Vñ der bock hett ein edels oď groſſes
n zwiſchen ſeinen augē. vnd er kam vntz zu
n gehorneten wider.den ich ſah ſteen vor dē
.vnd er lieff zu im in ď geh ſeiner ſterck. Vñ
er ſich het genahet nahend zu dem wider .er
te wider in.vnd ſchlug den wider.vñ zermü/
ſeine zwey horner . vnd der wider mocht im
widſteen.vñ da er in het gelaſſen an die erd.
trat in.vnd keiner mocht erlöſen dē wider vō
ner hand. Vnd der bock ď geyſſen ward gar
t groß. Vnd da er was gewachſen.dz groß
n zerbrach.vnd vnder im wurden auffgeen
r hörner durch dye vier wind des hymels.
er von einē auß in.iſt außgegangē ein klei/
s horn.vnd ward gr oß gegen mittemtag vñ
gen dē auffgang vnd gegen der ſtercke. Vñ
großgemachet vntz zu dē fürſtē der ſtercke
s hymels.vñ warff nider von ď ſtercke.vñ vō
n ſternē.vñ vertrat ſy.vñ ward großgemech/
et vntz zu dē fürſten der ſtercke . Vnd nam
n im ein ewigs oder groß opfer.vñ verwarff
ſtat ſeiner heyligkeit. Vñ im ward gegebē
ſt wider das groß oder ewig opfer.vmb die
de.vnd die warheit wirt zerſtrewet an dy er
vnd er thut es vnd wirt gelucklich. Vnd ich
t einē von dē heyligē redende. vñ ein heylig
ach zu dē andern.ich weyſs nit. mit wem ich
e.oder welchez redenden. Vntz wielang iſt
geſiht.die da iſt gemachet .vñ das groß oď
ig opfer.vnd die ſunde der verwüſtunge .vñ
heyligkeit vnd die ſterck. dy wirt vertretten
ñ er ſprach zu im . Vntz an dē abent vñ frü
eytauſent.ccc.tag.vnd die heyligkeit wirt ge
niget. Vnnd es ward gethan.da ich daniel
diſe geſiht.vnd erförſchet die verſtentnuß.
t.es ſtunde in meinē angeſiht als ein geſtalt
s manns . Vñ ich hört ein ſtym̄ des manns
iſchen vlei.vñ ſchry vnd ſprach.Gabriel gib
ſem zuuerſteen diſe geſiht . Vnd er kam vnd
nd nahend da ich ſtund . Vñ do er wz kumē
erſchrack. Jch viel auf mein antlytz.vnd er
ach zu mir.Sun des menſchen vernym.wañ
der zeyt des endes wirt erfüllet die geſiht.
ñ da er redet zu mir.ich viel geneyget an die
de. Vñ er rürt mich vnd ſtellet mich in meim
ng vnd ſprach zu mir. Jch wil dir zeygen dy

ding.die da ſind kunfftig in dem iungſten des fluchs.wann die zeyt hat ſein ende. Der wider. den du ſaheſt haben die hörner. Das iſt der künig der medier.vnd der perſeer. Aber der bock der geyſſē.das iſt der künig der kriechen. Vnd das groſſe horn das da was zwiſchen ſeinē augen.er iſt der erſt künig. Da es aber ward zerbrochen vnd auffſtundē oder giengē viere für es.vier künig ſteen auff vō ſeim volck.aber nit in ſeiner ſterck. Vnd nach irem reych ſo dy boßheit wachſen.ſo ſteet auff ein vnſchemiger künig des antlytz vnnd ein verſteender die fürlegunge.vñ ſein ſterck wirt gekrefftiget .aber nit in ſeinen krefften.vnd er verwüſt alle ding mer denn man mag gelauben. vñ wirt gelücklich vñ thut. Vnd erſchleht die krefftigē vñ das volck der heyligen nach ſeim willen.vñ die trieglichkeit wirt geſchicket in ſeiner hand . vnd er wirt großmachen ſein hertz . vnd er wirt erſchlahen vil in der begnügung oder vberflüſſigkeit aller ding. Vnd er wirt aufſteen wider dē fürſten ď fürſten.vnd wirt zerkniſchet on hende. Vñ dy geſiht.die da iſt geſaget an dem abent vnd an dem morgen.dy iſt war. Darūb ſoltu verzeychē die geſiht.wañ ſy wirt nach vil tagen. Vnd ich daniel ſiechet vnd was kranck durch vill tage. Vnd da ich was aufgeſtanden da het ich die werck des künigs . vnd ich erſchrack zu der geſiht.vnd er was nit der da außleget.

Das.IX.Capitel.wie daniel den herren bat. vnd wie der engel gottes mit im redet von den.lxx.wochen.

IN dez erſten iar dary des ſuns aſſweri vō dē ſamē ď medier.der da gebot oď herſchet vber daz reich ď chaldeer in eim iar ſeins reichs . Jch daniel vernam in dē büchern die zal der iar.vō dē das wort des herren iſt gethan zu iheremiā dē weyſſagen.dz da würden erfüllet ſibentzig iar der zerſtörung iheruſalem. Vnd ich ſatzt mein antlytz zu meim herrē got zebittē vñ zebettē in dez vaſtē.in dem ſack. vñ in dē aſchen. vnd ich anbettet meinen herren got vnd bekennet vnd ſprach.O herre got du groſſer vñ erſchröckenlich.ď du behüteſt das gelübd.vñ dy erbermbden.die dich liebhabē vñ die da behüttē deine gebot.wir habē geſundet.wir tettē dy boßheit wir tetten vngütigklich. vnd ſchyeden vns vnd neygten vns von deinē gebotē .vñ vō dē vrteylen. Wir gehorſamten nit deinen knechten den weyſſagen dye da haben geredt in deym namen vnſern künigē vnd vnſern fürſtē vnſern vetern vn̄ allē volck der erde. O herr dir iſt dy gerechtigkeit. aber vns dy ſchame des antlyts als es heut iſt dē man̄ iuda. vnd dē inwonern iheruſalem. vnd allez iſrahel. den. die da ſind nahend vnd. den. die da ſind verr in allen landē zu dē du ſy haſt außgeworffen vmb ir boßheyten in den ſy haben geſundet wider dich herre. Vns iſt dy ſcham des antlytz vnſern künigē. vnſern fürſtē vnd vnſern vetern. dy da haben geſundet. Aber dir vnſerm herren got iſt die erbermbde vn̄ die verſünung. wan̄ wir haben vns geſcheydē von dir. vn̄ horten nit dy ſtymme vnſers herrē gotz. dz wir giengē i ſeiner ee. die er vns ſatzt durch ſein knecht die weyſſagē. vnd alles iſrahel haben vbergangē dein geſetz. vnd neygtē ſich. dz ſy nicht horten dein ſtym̄. vnd dˀ fluch kam vber vns vn̄ dye verachtung. die da iſt geſchriben in dem buch der ee moyſi des knechts gots. wann wir habē im geſundet. Vn̄ er ſetzet ſeine wort die er hat geredet vber vns vn̄ vber vnſer fürſten. die vns vrteyltē das ſy einfürten vber vns ein groſſes vbel. das ſölichs nye was vnder allem hymel. nach dē vnd geſchehē iſt in iheruſalem als geſchribē iſt in der ee moyſi. Alles ditz vbel kam auf vns. Vn̄ o herre vnſer got. wir baten nit dein antlytz. das wir widerkertē von vnſern boßheyten. vnd gedechtē deiner warheyt. Vnd der herr hat gewachet vber das vbel. vn̄ hat es zugefüret vber vns. dˀ herr vnſer got iſt gerecht in allen ſeinē wercken die er tet. Wann wir gehorſamtē nit ſeiner ſtym̄. Vn̄ nun o herr vnſer got. der du haſt außgefürt dein volck von dē land egipti in einer ſtarcken hand. vn̄ o herr du haſt dir gemacht einen namē nach diſez tag wir haben geſundet. wir tetten die boßheyt in aller deiner gerechtigkeit. Jch bit dei zorn werde abgekeret vn̄ dei grym̄ vō deiner ſtat iheruſalē vn̄ vō deinē heiligē berg. Wan̄ vnſer ſunde vn̄ vm̄ die boßheyt vnſer veter. iheruſalē vn̄ dei volck ſind in eim ſpott allen durch vnſern vmbkrays Darūb nu vnſer got erhör das gebet deines knechts. vn̄ ſein bittūg. vn̄ zayg dei antlytz vber dein heyligkeit. die da iſt verwüſt. Meyn got neyg dein ore vmb dich ſelber vn̄ höre. thu auff deine augen vn̄ ſih vnſer verwüſtung. vnd die ſtat. vber die dein nam iſt angerüfft. Wan̄ wir vergieſſen nit die gebet in vnſer gerechtigkeyt für dein antlytz. Aber in der menig deiner erbermbdē. O herr erhöre. o herr wird geſenftmütiget. vernym. vnd thu. Meyn got nit ſaum dich vmb dich ſelber. wan̄ dein nā iſt angerüft vber die ſtat vnd vber dein volck. Vn̄ noch da ich redet vn̄ bettet vn̄ bekennet mein ſünde. vn̄ die ſünde meines volcks iſrahel. vn̄ fürſtrewet meine gebet in dem angeſiht meines gotz vmb den heyligen berg meines gots. Noch da ich redt in meim gebet. ſeht. der man gabriel dē ich het geſehē in dez geſiht von dē anfang. dˀ flog bald vnd berüret mich in der zeyt des abentlichen opfers. vnd leret mich vnnd redet zu mir. Vnd ſprach. Daniel. nun bin ich eingegangen dz ich dich leret. vn̄ du es vernemeſt. Daz wort iſt außgegangen von dē anfang deiner gebett. Aber ich bin kumen. das ich dir zeygte dan̄ du biſt ein man der begerunge. Aber du betracht das wort in dez gemüt vnd vernym die geſiht. Sibētzig wochē ſind gekürtzet vber dei volck vn̄ vber dein heylig ſtat dz die vbergeeung werde vollendet. vnd die ſunde empfah das ende vnd die boßheit werde vertylget. vnd die ewig gerechtigkeit werde zugefürt vn̄ die geſiht werde erfüllet. vnd die weyſſagung. Vnd der heylig der heyligen werde geſalbet. Darūb biß vn̄ betracht in dem gemüt von dem außgang des worts. das iheruſalem wider werde gebawen. vij. wochen vntz zu chriſtum dem fürer. vnd es werden. lxij. wochen. vnd wirt aber gebawen dy gaſſen vnnd die mauren in der angſt der zeyt. Vnd nach. lxij. wochen wirt chriſtus getöttet. vnd ſein volck wirt nit. das in wirt verlaugnen. Vnd daz volck wirt verwüſten die ſtat vnd dy heyligkeyt mit dem kunfftigen fürer. vnd ſeyn end iſt die verwüſtung. vnd nach dem end des ſtreyts iſt die geſetzet verwüſtūg. Aber er wirt beſteten das gelübd manigen ein wochen. vnd in dē halben teyl der wochē gebriſtet das gotz opfer vnd das opffer. Vnd die vnmenſchlich verwüſtung wirt im tempel. vn̄ die verwüſtung beleibt vntz zu der volendung vn̄ zu dē ende.

Das. X. Capitel. Von der erſcheynung des mans gekleydet mit leynin. vn̄ mit gold begürtet.

IN dez dritten iar des reychs Cyri des künigs der perſeer ward das wort eröffent danieli mit dem zunamē balthaſar. vnd ein wares wort. vn̄

n groſſe ſterck.vnd er verna das wort.Wan
ie verſtentnuß iſt ein werck in der geſiht. Jch
aniel weynt in den tagen.in den tagen dreyer
ochen.ich aſs mit das begirlich brot vnd das
eyſch.vn̄ die wein giengē nit ein in meinē mūd
ch ward auch nit geſalbet mit der ſalb.biß dz
e tag der dreyer wochen wurdē erfüllet.aber
dē.xxiiij.tag des erſtē moneds .was ich bey
em groſſen fluſs der da iſt tigris.vnd ich hub
eine augē auff vn̄ ſah. Vnd ſeht ein man be-
eydet mit leynin kleydern.vn̄ ſein lende begür
t mit dē reinſten gold .vn̄ ſein leibe als ð cri-
litus.vnd ſein antlytz als die geſtalt des pli-
ens.vn̄ ſeine augen als die brinnendē ampel.
ſein arme.vnd die da warē hinab vntz zu dē
ſſen.als ein geſtalt des glüendē ertzes . vnd
e ſtym̄ ſeiner wort.als die ſtymm der menig.
ber ich daniel ſah die geſiht allein . aber dye
n̄.die mit mir waren ſahē dy nit.aber ei groſ
ſchrecke vil auff ſy.vn̄ ſy fluhē in ein verbor
n ende.Vnd ich bin gelaſſen allein.vnd ſah
e groſſen geſiht vnnd die ſtercke belibe nit
mir.ſunder auch mein geſtalt het ſich verwā
lt in mir.vn̄ het kein ding ð kreft.Vn̄ ſchwek
t.vnd ich hört die ſtym̄ ſeiner wort.vn̄ do ich
ret. ich lag geſtreckt auff mei antlytz.vn̄ mei
geſiht zuhafftet ð erde.Vnd ſeht. ein hand
t mich.vnd richtet mich auff meine knye .vn̄
ff die glider meiner hende.Vnnd ſprach zu
r.Daniel.du man der begerung vernym dye
rt.die ich rede zu dir.vnd ſtee in deim gang.
an̄ nun bin ich geſant zu dir.Vnd da er mir
geſagt ditz wort. Jch ſtund erbidmet . vnd
ſprach zu mir. Daniel . nit ſolt dir fürchten.
n̄ auß dez erſten tag.in dem du ſatzteſt dein
rtz zeuernemen das du dich peynigeſt in dē
geſiht deines gots.deyne gebet wurden er-
t.vnd ich kam vmb deine wort. Aber ð fürſt
s reichs der perſeer.widerſtund mir.xxi.tag.
ſih.michael der erſt einer von dē fürſtē kam
meiner hilff.vn̄ ich beleib da bey dem künig
r perſeer.Aber ich kam.das ich dich leret dy
g die da ſind kunfftig deynem volck in den
ngſten tagen.Wan̄ vntzher iſt dye geſiht be
irmt in dē tagē.Vn̄ da er redt zu mir mit ſol
hen worten.ich warff nyder mein antlytz zu
r erde vnd ſchwig.Vn̄ ſeht . als ein geleich-
ß des ſuns des menſchē rurt mein lebſen.ich
t auff meynen mund.vn̄ redet. vnd ich ſprach
dem der da ſtund vor mir . O herr in deiner
geſihte ſind zerfloſſen meine gebayn .vnd kein ding der krefft belib in mir. Vnd wie mag der knecht meins herrē redē mit meim herrē. Wan̄ kein ding der kreft iſt beliben in mir.ſund auch mein attem wurt beſchloſſen zwiſchen dem gümen.darumb rüret er mich anderweyd als eyn geſihte des menſchē vn̄ ſtercket mich vn̄ ſprach Nit ſolt dir fürchten.du man der begerunge. Der frid ſey mit dir ſterck dich vnd biß ſtarck. Vnd da er redet mit mir.ich ward geſterckt vn̄ ſprach.O mein herr rede.wan̄ du haſt mich geſtercket. Vnd er ſprach.weyſt du denn nit warumb ich bin kumen zu dir. Vnd nun kere ich wider das ich ſtreyte wider den fürſtē der perſeer. Vnd da ich außgieng.der fürſt der kriechē erſchyn kummend. Jedoch ich verkund dir.das da iſt offenbar in der geſchrifft der warheyt. vnd keiner iſt mein helffer in allen dingen .nür michael ewer fürſt.

Das.XI.Capit.wie danie

li eröffnung geſchah von dez reich der medeer vnd perſeer.vnd von dem vrſprung des kriechyſchen reichs.vnd ſunderlich der egiptzier vnd aſſirier.vnnd von dem reich antiochi dardurch verſtanden wirt das reich anticriſti.

Aber von dem erſten iar darij medi . Jch ſtund.dz er wurd geſtercket vnd kreftiget. Vn̄ nun verkund ich dir die warheyt. Vnd ſeht.noch werden ſteen drey künig in perſide . vnd der vierdt wirt gereychet mit vil reichtumē vber all. Vnd ſo er vberhand nymt in ſeinē reichtumē .er beweget all wider das reich der kriechē. Aber ein ſtarcker künig wirt aufſteen vnd wirt herſchen mit vil gewalts vn̄ thut das im gefellt. Vnd ſo er ſteet ſein reich wirt zerkniſchet vnd wurt geteylet i dy vier winde des hymels.aber nit in ſeī nachkumen.noch nach ſeinē gewalt mit dem er hat geherſchet. Wan̄ ia on diſe wurt zerriſſen ſeyn reych in dye außwendigen. Vnnd der künig von mittag wirt geſtercket vn̄ geſiget vber in von ſeynen fürſten. Vnd wirt herſchen mit dem gebott.wann ſeyn herſchung iſt vil. Vnd nach dē ende der iare werdē ſy verglübet . Vn̄ dy tochter des kunigs von mittētag wirt kumē zu dem künig mitternacht zemachē die freuntſchafft . vnnd dye ſterck des arms wirt ſye nit behalten.noch ir ſam wirt ſteen .vnd ſy wirt geantwurt vn̄ ir iungling dy ſye zufurtē vn̄ dy ſie ſterckten in den zeytē. Vñ die pflantzunge irer oder ſeiner wurtzel wirt ſteen von der grunung Vnd kumt mit dē heer vnd geet ein. in die gegent des künigs mitternacht. vñ mißbrauchet ir. vñ hieruber behelt er ir götter. vñ die gegraben pild. vñ die edelen guldein vaß vñ die ſilberin. vñ fürt ſy gefangen in egiptū. Er wirt geſigen wider den künig mitternacht. Vnd der künig von mittemtag wirt eyngeen in das reych. vnd wirt widerkerē zu ſeim land. Aber ſein ſün werden beweget vñ werden ſameln ein menig maniger heer. Vñ er kumt eylend vñ oberflieſſend vñ keret wider vñ würt beweget. vnd wirt zugeen mit ſeiner ſtercke. Vnd der künig von mittemtag würt beweget. vñ geet auß. vñ wirt ſtreytē wider dē künig mitternacht vñ bereytet ein obrig menig. vñ die menig wirt gegeben in ſein hende. vnd er wirt fahen die menig vñ ſein hertz wirt erhöht. vnd er wirt nyderwerffen vil tauſent. aber er geſigt nit. wann der künig von mitternacht wirt widerkeren vnd bereytet eyn vil mer menig deñ zu dē erſten. Vñ er kumt eylend mit einem groſſen heer vnd mit vil reichtumen. In dē zeyten ſteen vil auff wider dē künig von mittemtag. Vnd die ſun der obergeer deines volcks werden erhebet. das ſie erfüllen die geſiht vnd vallen. Vnd der künig von mitnacht kumt vñ wirt zuſamē tragē die grabe. vñ wirt gewinuē die bewertiſten ſtet. vnd dy kreft des landes mittemtag werden es nit dulden. Vnd ſein erwelten ſteen auf widerzeſteen. vñ die ſtercke wirt nit. vnd er kumt vñ thut ober in nach ſeinē geuallē. vñ er wirt nicht. der da ſtee wider ſein antlytz. Vñ er wirt ſteen in dē edeln land vñ es wirt verwüſtet in ſeiner hand. vñ er wirt ſetzen ſein antlytz. das er kum zehalten alles ſein reych. vnd thu mit im die rechten ding. Vnd er wirt im geben die tochter der weyber. das ſy das vmbkere. vnd es ſteet nit. noch wirt ſein. Vñ er wirt keren ſein antlytz zu dē inſeln vnd wirt der vil gewinnē. vñ auff hören machē den fürſten ſeines laſters. vñ ſein laſter wirt gekeret wider in. Vnd er wirt kerē ſein antlytz zu dem gebot ſeines landes vnd behefft vnd felt. vnd wirt nit fundē. Vñ wirt ſteen in ſeiner ſtat der aller ſchnödiſt. vnd vnwirdig in künigklicher gezierde. vnd wirt zerkniſchet in dē wenigen tagen nit in dē grimmigē zorn noch in dem ſtreyt. Vñ er ſteet verſchmeht an ſeiner ſtat. vñ im wirt nit gegebē künigkliche ere. Vñ er wirt heymlich kumen. vñ behebet das reich in trieglichkeit. vnd die kreft des ſtreyttenden werden außgeſtritten vor ſeim antlytz. vñ werden zerkniſchet. Vñ hiruber der fürer des gelübdes. Vnd nach den freuntſchafften thut er mit im die trieglicheit. vñ er ſteyget auff vñ oberwindet in eim wenigē volck. vñ geet ein i dy fruchtbern vñ begnügenden ſtet. Vnd thut die ding. die da nit tetten ſein veter. vnd die veter ſeiner veter. er verwüſt die raub vnd den raub vnd ire reichtumb. vnd wirt eingeen wider den beſtettiſten gedancken. vñ das vntz zu der zeyt. Vnd ſein ſterck wirt erkucket vnd ſein hertz mit eym groſſen heer wider den künig des landes mittemtage. Vñ der künig vō mittemtag wirt beweget zu dez ſtreyt mit manigen helffern. vnd mit gar ſtarcken. vñ ſy beſteen nit. wañ ſye werden eingeen. die ret wid' in. Vñ ſy eſſen dz brot mit im. vñ zerkniſchen in. vnd ſein heer wirt verdrucket. vnd vil erſchlagen werden vallē. Vnd das hertz der zweyer künig wurt das ſye obel thun. vnd reden die luge zu ſeim tiſch. vnd werden ſy nit volbringen. wann noch iſt das end in ein andere zeyt. Vnd er kert wider in ſein lande mit vil reichtumen. vnd ſein hertz iſt wider die heyligen gezeugknuß. vñ er thut vnd keret wider in ſein lande. In der geſatzten zeit keret er wider vnd kumt zu dē land mittemtag. vnd das letzt wirt nit gleich dem erſten. Vnd dye ſchiff kumen auff in. vnd die römer. vnd er wirt geſchlagen vñ keret wider. Vñ wirt vnwirdig wider die gezeugknuß der heyligkeit. vnd thut es. vnd wirt widerkeren vnd wirt gedencken wider die. dy da haben gelaſſen die zeugknuß der heyligkeit. Vnd die arme ſteen auß im. vñ werden vermayligen die heyligkeit der ſtercke. vnd nemen ab das groß opfer. vnd geben die vnmenſchlichen werck in die verwüſtung. Vnnd die vngütigen werden ſich valſch erzeygen wider dy zeugknuß. Aber das volck. das do weyſt ſeinen got. das behabet vnd thut. Vnd die gelerten werden lernen manig vnder dem volck. vnd vallen in dē waffen vnd in der flammē vñ in geuengknuß vnd in dem raub der tag. Vnd ſo ſy vallen ſy werden aufferhaben mit kleiner hilff. vnd manig werden im zugefüget triegklich. Vnd es vallen von den gelerten. das ſye werden geſamelt vnd erwelet vnd werden geweyſet vntz zu der vorgeordenten zeyt. wañ es wirt noch ein ander zeyt. Vnd der künig wirt

hun nach ſeinem willen.vnd wirt erhaben.vnd
irt groſzgemachet wider einen iegklichen got
Vnd redt groſſe ding wider got der götter.vn̄
irt geſchicket biſz das der zorn werde erfüllet
die auſzlegung iſt volbracht. Vnnd er achtet
icht got ſeiner veter.vnd er wirt in den begir/
gkeyten der weyber.er achtet keynen der göt/
r.wann er ſteet auff wider alle dinng.Aber er
et got maoſim in ſeiner ſtat.vnd er wirt eren
en got den ſein veter nit kanten.Mit gold vn̄
it ſilber.vnd mit dem edeln geſteyn.vnnd mit
ſtlichen dingen.Vnd er tuth das er beware
aoſim mit eim frembden got.den er nit hat er
nt.vnd wirt manigfaltigen dy glori.vnd gibt
den gewalt in manigen dingen.vnnd er teylt
s land vergebens.vnd in der geordentē zeyt
irt kriegen wider in der künig des landes mit
ntag.vn̄ der künig von mitternacht wirdt ku
en wider in.als ein vngewitter in den wegen
d in den reytern.vnd in groſſer ſchiffung vn̄
et in die lender vnd zerkniſchet ſie vnd durch
et ſie.vnd geet ein in das wunſam land. vnnd
werden vallen.Aber edom vnd moab dy für
n der ſün āmon.diſe werden allein behalten
n ſeiner hand.Vnd er ſendet ſeinen gewalt.
die lender.vn̄ das land egipti enpfleuht nicht
nd er wirt herſchen der ſchetz des goldes vn̄
s ſilbers.vn̄ in allen köſtlichen dingen egip/
vnd er vbergeet durch libiam vnd durch dye
ren lender.Vnd die lautmer betrübt in von
m aufgang vn̄ von mittnacht.vnd er kumbt ī
ſſer menig das er zerkniſche vnd erſchlahe
nig.vnd helfe ſeinē tabernackel apedno.zwi
en zwayen meren auff den edeln vnd heyli/
n berg.vnd er wirt kumen vntz zu ſeiner höh.
d keiner wirt im helfen.

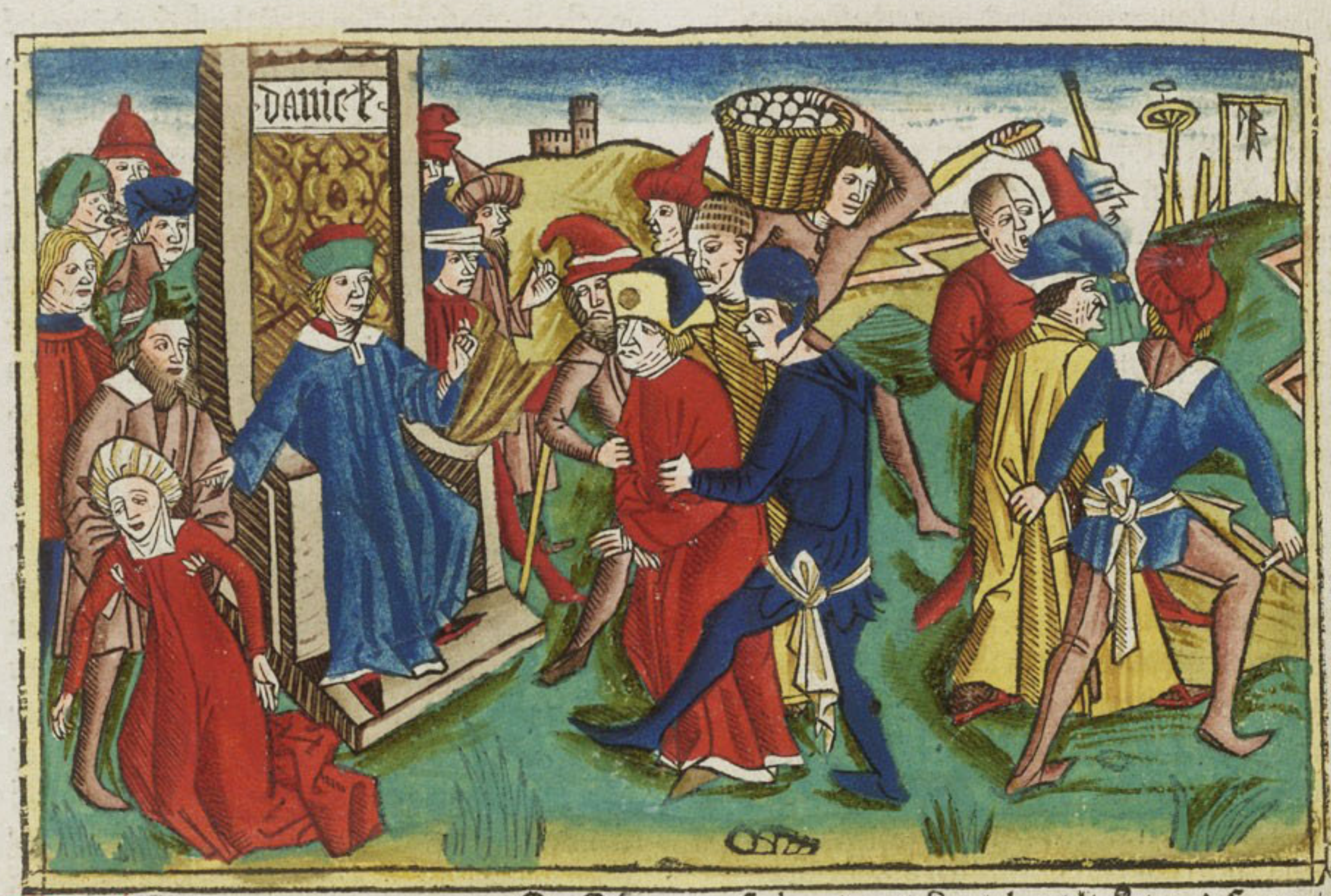
Das.XII.Capitel.Vō der
tend d gerechten vn̄ d böſzē nach dē anticriſt
nd von einē ſüderlichen geſiht danielis des
opheten.

VNd in der zeyt wirdt
auffſteen michael der groſz fürſt .der
ſteetfür die ſün deines volckes.vn̄ dy
t wirt kumen.der geleich nicht geweſen iſt.
n dē ſeyt dz die leut haben angeuangen vntz
diſer zeyt.Vnd in der zeyt wirt behalten al
s dein volck.ein iegklicher der do wirt gefun/
n geſchriben in dem buch des lebens.Vn̄ vil

vō dē.die do ſchlaffen in dē ſtaub d erdē werdē erwachen.die einen zu dem ewigen leben.vn̄ die andern in den ſpot.das ſie alzeyt ſehē.Aber dy do werden geleret.die leuchten als d ſchein des firmamentes.vnd die do leren manig zu der gerechtigkeit.die leuchten als die ſtern in die ewigē ewigkeit.Aber du daniel beſchleuſz dy wort vnd bezeichen das buch vntz zu der geordentē zeyt.Manig werden durchgeen.vnd dy wiſſenheit wirt manigualtig.Vnd ich daniel ſah.vnd ſeht als zwen ander ſtunden.der ein hinauff dē geſtadt des fluſs.vn̄ der ander her von dem andern teyl des fluſs.Vn̄ ich ſprach zu dem man̄.der do wz angeleget mit leynen kleydern.d do ſtund auff den waſſern des fluſs . Vntzwenn wirdt das ende diſer wunder . Vnnd ich höret den man.der do was angeleget mit leynin cleydern.der do ſtund auf dē waſſern d flüſs. do er het aufgehebet ſeine gerechte.vn̄ dy linckē i dē hymel.vn̄ het geſchworē bey dē lebēdigē ewigklich.wan̄ es iſt i dy zeyt vn̄ in dy zeyt.vnd in dz halbteyl der zeyt.Vnnd ſo die zerſtrewung der hand des heyligen volckes wirt erfüllet. ſo werden erfüllet alle diſe ding.Vnd ich hört es vn̄ verſtund es nit.vnd ſprach. O mein herre. was wirt nach diſen dingen.Vnd er ſprach.Daniel gee.wan̄ die wort ſind beſchloſſen vnd bezeichent vntz zu der vorgeordenten zeyt.Sie werdē erwelet vnd werden gewyeſzet vn̄ manig werdē beweret als in dem fewer.Vnd die vngütigen werden böſzlich thun.Auch all vngütig werdē es nit verſteen.Aber die gelerten werdē es verſteen.vn̄ von der zeyt ſo das groſz opffer wurd abgenumen.vnd die verbannenſchaft wirt geſetzt in dye verwüſtung. tauſent zwayhundert vnd neuntzig tag.Er iſt ſelig der do harret.vnd kumbt vntz zu den tauſenten dreihundertē vnd fünff vnd dreyſſig tagē.Aber du daniel.gee zu den vorgeordenten.vnd rue.vnd ſtee in dem loſz an dem end der tage.Vntzher leſen wir danielem in dem hebreyſchen buch.Aber die andern ding die do nachuolgten vntz zu dem ende des buchs dy ſind getulmetzſchet von beſchreibūg theodotionis.

Das.XIII.Capitel. Von
den zwayen alten ſchelcken die ſuſannam vergwaltigen wolten. vnd wie ſie für danielē.gebracht vnd zum tod verurteylt wurden.

JJ



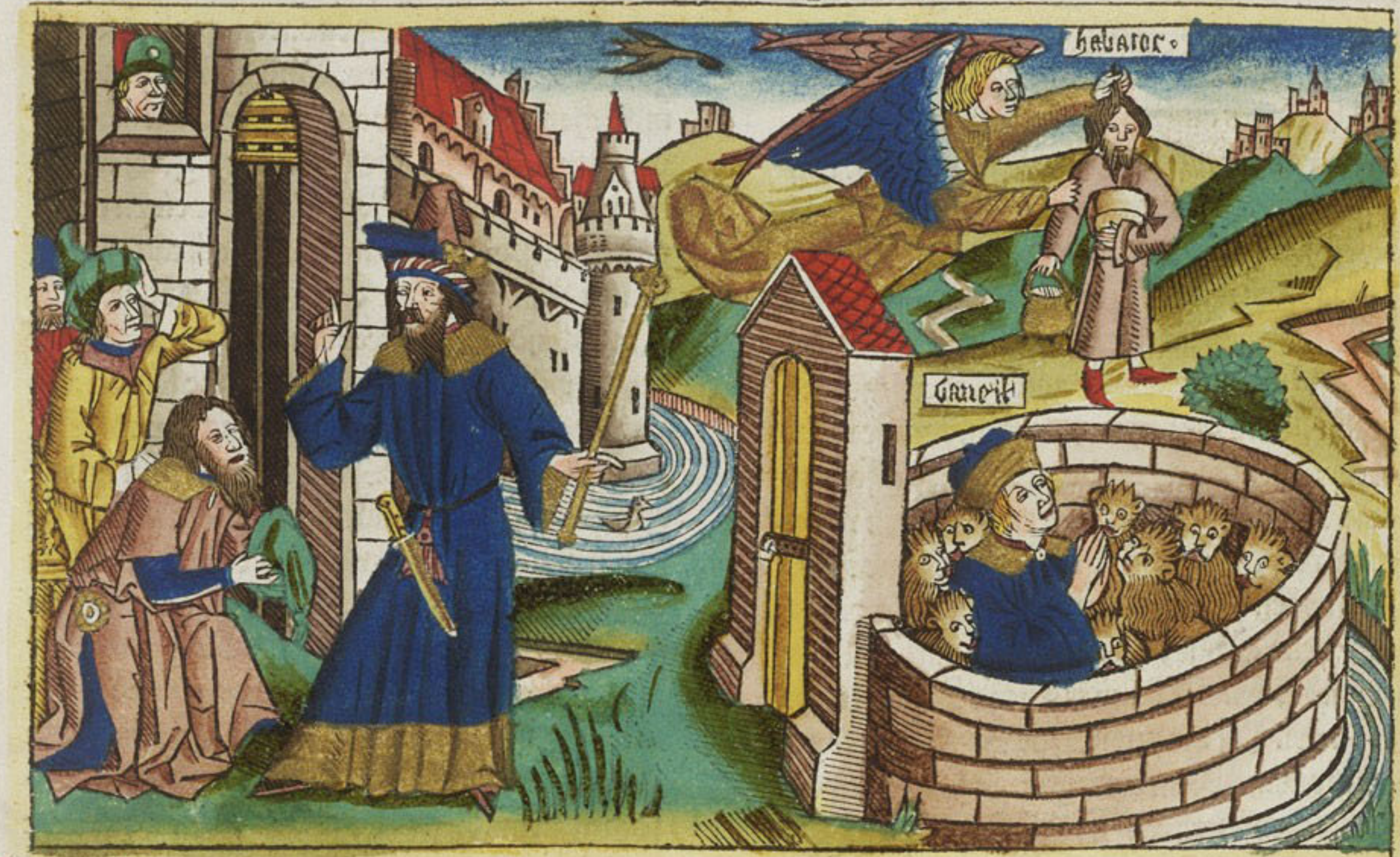
EIn man was in babilone.des nam was ioachim. vñ er naz ein weyb mit namen ſuſanna die tochter helchie ein gar ſchöne.vnd fürchtend gott. wañ ir vater vnd muter.ſo ſie waren gerecht. ſy lerten ir tochter nach de ee moyſi. Aber ioachim was gar reich.vnd ein baumgart was nahe͂t bei ſeim hauß.vnd dy iuden ſamelte͂ ſich zu im. darumb.das er was der erberſt aller. Vñ zwen alt vrteyler waren geſetzet i de͂ iare.von den der herr hat geredt.wañ die boßheit iſt außgegangen von babilone von den alten vrteylern die da waren geſehen zereygiern dz volck. Diſe kame͂ emſſigklich zu dem hauß ioachim. vnd alle dye da hette͂ dy vrteyl.dy kamen zu in.Da aber das volck was wider gekeret zu mittemtag. ſuſanna gie͂gei.vñ gieng in de͂ baũgarten ires mans vñ die alten ſahen ſy teglich eingeend.vñ darin hin vnd her geend.vnd ſie branen in irer begire Vnd ſie verkerten iren ſin vnd neygten ire augen das ſie nit ſahen den hymel.noch gedachten der gerechten vrteyl.wañ ſie ware͂ beyd verwundet in irer liebe.ſie zeygten nit aneinander iren ſchmertzen.wañ ſie ſchamten ſich zezeyge͂ ir begirlicgkeit.das ſie wolten gemeinſame͂ mit ir. Vnd ſie vermerckten ſie teglich ſorgſamlich ſy zeſehen. Vnd der ein ſprach zu dem andern. wir geen heym.wañ es iſt die ſtund des morgen eſſens.Sie giengenauß vnnd ſchieden ſich von einander. Vnd ſie waren widergekeret. ſye kamen zuſamen.vnd vorſchten von einander dye ſach.vnd veriahen ir begirligkeit.vnd ſetzten in als dañ ein zeyt in gemein.weñ ſy ſy möchte͂ finden allein. Vñ es ward getan.da ſie vermerckten einen zymlichen tag.Sie gieng ein zezeytte͂ als geſtern vñ egeſtern allein mit zweyen iren diernen.vñ wolt ſich waſchen in dem baumgarten.wañ es was die hitze.vñ da was keyner on dy zwen alte͂ verborgen.vnd ſie ſchawte͂ ſy. Vñ ſie ſprach zu den diernen. Bringet mir das öl. vñ die ſayffen vñ beſchlieſſet die türe des baũgarten.dz ich mich waſche. Vñ ſie tetten als ſy het gebotten.vñ beſchluſſen die türe des baumgarten.vñ gienge͂ auß durch das hinder türlein dz ſy brechten die ding die ſie het geheyſſen.vñ ſie weſte nit.das die alten inwendig verborgen waren. Vñ da die diernen waren außgegange͂ Die zwen alten ſtunde͂ auff vñ luffen zu ir vnd ſprache͂.Sih.dy tür des baũgarte͂ ſein beſchloſſen.vñ niemād ſiht vns.vñ wir ſein in deiner begire.vñ diſe ſach verhe͂ge vns.vñ gemeinſā mit vns. Vñ ob du nit wilt.ſo wöllen wir ſagen ein gezeugknuß wid' dich.dz ein iüngling ſei geweſen bei dir.vñ vm̃ diſe ſach habeſt du geſant die diernen von dir.Suſanna erſeufftzet vñ ſprach Die angſt ſind mir allenthalben. Wann ob ich ditz tu.es iſt mir der tod.ob ich ſein nit tu.ich enpfleuh nit ewern henden. Aber beſſer iſt mir.dz ich falle on dy werck in ewer hende.deñ das ich ſünde in dem angeſiht des herren. Vñ ſuſanna ſchry auff mit einer groſſe ſtym̃.Es ſchrie͂ auch die alten wid' ſie. Vñ einer lieff vñ teth auff dz

re des baumgarten.Vnd da die dyener des
uſs hetten gehoͤret das geſchrey in dē baum
rten.ſie vielen ein durch die hindern tuͤre.dz
ſehen was dings es wer.Nach dez aber da
e alten hetten geredt.die knecht ſchēbtē ſich
ſt.wañ nie kein ſoͤllichs was geſaget worden
n ſuſanna.Vnd es ward der morgenlich tag
nd da das volck was kumen zu ioachim irez
ñ.da kamen auch die zwen prieſter vol boͤſer
dancken wider ſuſannā.das ſy ſy toͤdten.Vñ
ſprachen vor allem volck.Sendet zu ſuſannā
r tochter helchie dem weyb ioachim.Vñ zu
nt ſandten ſy.Vnd ſie kam mit irē vater vnd
ter vnd mit den ſuͤnen vnd mit allen irē freū
n.vnd ſuſanna was gar zart vñ zyerlichs an/
ſihts.Vnd die boͤſen gebutten.das ſie wuͤr/
enploͤſſet.wañ ſy wz bedecket.dz ſy alſo wur
n geſatt in irer ſchoͤn.Darumb die iren weyn
n.vñ alle die ſie erkandten.Vnd die zwē prie
r ſtunden auff in der mitte des volcks.vñ leg
n ir hend auff ir haubt.Sie ſah auff zu dē hy
el vnd waynet.Wann ir hertze het zuuerſiht
herren.Vñ die prieſter ſprachen.Da wir gi/
gen allein in dem baumgarten.Diſe giēg ein
it zwayen diernē.vñ ſie beſchloß die tuͤre des
aumgartens.vñ ſandte dy diernen von ir.Vñ
n iuͤngling der da was verborgen kaz zu ir.vñ
emeinſamet mit ir.Vnd da wir waren in dem
inckel des baumgartens.vñ ſahen dy boßheit
ir luffen zu in vñ ſahen ſy gemeinſamen miteī
nder.vnnd wir mochten in aber nit begreiffen
añ er wz ſtercker deñ wir.Er teth auff dy tuͤr
es baūgartens.er ſprang daruon.Da wir aber
iſe hetten begriffen.wir fragten ſy wer ð iuͤng
ng were.vnd ſie wolt es vns nit ſagen.Diſes
ings ſind wir gezeugen.vnd dye menig gelau
et in als dē alten des volcks.vñ den vrteylern.
nd verdampten ſie zu dem tod.Aber ſuſanna
chry auß mit groſſer ſtym̄ vñ ſprach.O herre
wiger got.der du biſt ein erkēner.der verborg
en ding.der du erkēneſt alle ding ee dz ſy wer/
en gethan.du weyſſt das ſie haben geredt ein
alſche zeugknuß wið mich.vnd ſih ich ſtirb.ſo
ch nit hab getan keis ð dig.dy diſe habē gedi/
htet boͤßlich wið mich.vñ ð herr erhoͤrt ir ſtym̄
Vnd da ſy ward gefuͤrt zu dem tod.got erkuͤck
et den heyligen geyſt eins iungen kinds.des nā
was daniel.vnnd der ſchry mit groſſer ſtymm.
Ich bin reyn von diſem blut.Als volck vmbke/
ret ſich vnd ſprach zu im.Was iſt das wort daz
du haſt geredt.Vñ da er ſtund in irer mitte.da

ſprach er.Alſo ſeyt ir torn ir ſuͤn iſrahel.nit vrteylend noch erkennend.das da iſt war.ir habt verdamnet dy tochter iſrahel.Kertwider zu dē vrteyl.wañ ſie habē geredt valſche gezeucknuß wider ſie.darumb das volck keretwider mit eylen.Vnd die alten ſprachē zu im.Kum̄ vñ ſitze in vnſer mitte.vnd zeyg vns.wañ got hat dir geben die ere des alters.Vnd daniel ſprach zu in.Scheydet ſie verr von einander.ſo will ich ſy vrteylen.Darumb das ſie wurden geteylet.eyner von dem andern.da vorderet er einen vō in.vnd ſprach zu im.du alter der vbeln tag.nun ſei kumen dein ſuͤnde.die du zū erſtē haſt geworcht Vrteylend dy vngerechten vrteyl.verdruͤckteſt du die vnſchuldigen.vnd lieſſeſt die ſchedlichē.vnd der herr ſpricht dē vnſchuldigen vnd dē gerechten erſchlah nit.Darumb nun ob du ſy haſt geſehen.ſage vnð wellichem baum ſaheſt du ſie reden mit einander.Er ſprach vnder einem kriechenbaum.Vnd daniel ſprach.Recht haſt du gelogē in dein haubt.Wañ ſih ð engel des herren hat empfagen das vrteyl von im.vnd wirdt dich ſchneyden entzway.vnd do diſer ward hindan gefuͤret.da hieß er den andern kumen.vnd ſprach zu im.du ſame chanaan vnd nit iuda.dye geſtalt hat dich betrogen.vnnd die begirligkeit hat verkeret dein hertze.Alſo tettet ir den toͤchtern iſrahel.vnd ſie vorchten ſich vñ redten mit euch.Aber die tochter iuda hat nit gelitten ewer boßheit.Darumb nu ſag mir.vnder wz baūs begriffeſt du ſie.das ſie redten miteinanð.Er ſprach zu im vnder einem pflaumenbaum oder melbaum.Vñ daniel ſprach zu im.Recht haſt du auch gelogen in dein haubt.wann der engel des herren beleybet.der da hat das ſchwert.dz er dich haw mit entzway vñ erſchlah euch.Vñ alles volck ſchry auß mit groſſer ſtym̄e vnd geſegneten got.der da behelt die da hoffen in in.Vnd ſie ſtunden auff wider die zwen prieſter.wañ daniel het ſie vberwunden auß irem mund das ſie hetten geſaget valſche zeugknuß.Vnd ſie tetē in als ſie hetē vbel gethan wider dē nechſten.das ſie teten nach der ee moyſi.vnnd ſie erſchlugen ſy.Vnd das vnſchuldig blut ward behalten an dem tag.Aber helchias vñ ſein hauß fraw lobten got vmb ir tochter ſuſannaz mit ioachim irem mann.vnd mit allen iren gebornen freunden.das das ſchnoͤd ding nicht was funden in ir.Wann daniel ward groß in dem angeſiht des volcks von dem tag vnd fuͤranhin.Vñ der kuͤnig aſtiages ward geleget zu ſeinen ve/

tern.vnd cyrus perſes empfieng ſein reich. Vñ Daniel was von dem tiſch des künigs vnd was geeret vber all ſein freund.

Das.XIIII.Capitel.wye der engel abacuck fürt zu der gruben der lewē. Dariñ Daniel wz auß dē vrteyl des künigs. Vñ wie der künig die ließ tödten die Danielem verclagt hetten.



VNd ein abtgott was bei den babiloniern mit namen bel.vñ in dem wurden verzert oder außgebē durch einen iegklichen tag zwelff maß ſemelin. vnd viertzig ſchaff vnd ſechs krüg weyns. Vñ der künig eret in.vnd gieng ein anzebetē durch einen iegklichen tag. Aber daniel anbettet ſeynen got. Vnd der künig ſprach zu im. Warum̄ anbeteſt du nit bel.Er antwurt vnnd ſprach zu im. Das ich nit ere die abtgötter gemacht mit der hand. Sunder den lebendigen gott. der da beſchuff dē hymel vnd die erde. vnd hat dē gewalt alles fleyſchs. Vnd der künig ſprach zu ī. Bedunckt dich nit dz bel ſei ein lebendiger got Oder ſihſt du nit wieuil er tegklichs iſſet vnd trinckt. Daniel lachet vnd ſprach. Künig. du ſolt nit irren. wann der abtgot iſt inwendig köttein. vnd außwēdig erin. Er iſſet auch nymmer. Der künig ward erzürnet vnnd vordert ſein prieſter. vnd ſprach zu in. Nur allein ir ſaget mir. wer d' ſei der da eſſe diſe zerunge. Ir müſſet ſterben. Zeyget ir mir aber dz bel diſe dig eſſe. So muß daniel ſterben. Wann er hat geleſtert wider bel Vnd daniel ſprach zu dem künig. Es werd gethan nach deinem wort. Vnnd der prieſter bel waren ſibentzig on die weyber.vnd die kind' vñ die ſün. Vnd der künig kam mit daniel in dē tēpel bel. Vnd die prieſter bel ſprachen. Sih.wir geen auß vnd du künig ſetze die eſſen.vñ miſch den weyn.vnd beſchleuß dy tür vñ bezeichen ſy mit deim vingerlein. Vnnd ſo du frü eingeeſt. Finedſt du nit alle dig geeſſen von bel. ſo wöllē wir ſterbē.oder daniel der da hat gelogen wid' vns. Sy verſahē ſich aber dz ſy heten gemacht einen verborgen eingang vnder dem tiſch.vnd durch den giengen ſie ein zu allen zeytten. vnd aſſen die ding. Vñ es ward getan darnach. da ſie waren außgegangen.vnd der künig ſetzt dy ſpeyß für bel. Daniel gebot ſeinen kindern vnd ſie brachten im aſchen.vnd er reytert vor dē künig durch den gantzen tempel. ſy giengen auß. vñ beſchluſſen die tür vnd be zeychneten ſy mit dem fingerlein des künigs vnnd giengen hyn. Vnd dy prieſter giengen ein in der nacht.nach irer gewonheit.vnd die weyber.vnd ir ſün.vñ aſſen vñ truncken alle ding. Vnd der künig ſtūd auff gar frü.vnd daniel mit im. Vnd der künig ſprach. Daniel ſind aber gantz di: zeychen. Er antwurt. Künig ſy ſind gantz. Vnd zehand da er het aufgethan die tür. Der küng ſah an den tiſch. vnn d' ſchry mit groſſer ſtym̄. Bel du biſt groß vnd kein trügknuß iſt bei dir. Vnd daniel lachet vnd hielt den künig dz er nit hineingieng inwendig. vnd ſprach. Sih den erſſtrich. vnd betracht mit dem gemüt. wes diſe fußſteyg ſeyen. Vnd der künig ſprach. Jch ſih die fußſteyge der mañ. vnd der weyber. vñ der kind'. Vnd der künig ward erzürnet. Da begriff er die prieſter vñ die weyber vñ ir ſün. vnd ſie zeygten im dye verborgen türlein durch die ſie eingiengen vnd verzerten dy ding. die da waren auff dem tiſch. Darumb der künig erſchlug ſie. vnd antwurtet bel in den gewalt danielis. vñ er vmkeret in vñ ſeinē tempel. Vnd ein groſſer track was in der ſtat. vñ die babilonier erten in. Vnd der künig ſprach zu danielem. Sih nu magſtu nit ſagē dz diſer nit ſei ein lebendiger got. Darumb anbett in. Vnd daniel ſprach zu dez künig. Jch anbet meinen herrē got. wañ er iſt ein lebendiger got. vnd diſer iſt nit lebēdig. Aber du künig gib mir den gewalt. ſo will ich töten dē dracken on waffen vnd on kolben. Vnd der künig ſprach. Jch gib dir in. Darumb daniel nam bech. vñ fayſte. vñ hare. vnd ſod es zueinander vnd macht kugelin. vnd gab ſie in den mund des dracken. vnnd der drack zerbrach entzwey. Vñ daniel ſprach Sih wen haſt du geeret. Vnd da dz hörten dy babilonier. Sie wurden größlich vnwirdig. vnd ſamelten ſich wider den künig. vñ ſprachē. Der künig iſt worden ein iud. Er hat zerbrochen bel vñ den dracken hat er getödtet. vnd hat die prieſter auch erſchlagen. Vñ da ſie warn kumen zu dem künig ſie ſprachen. Antwurt vns danielem der da verwüſtet bel. vnd tödtet den drackē anderſt wir erſchlahē dich vnd dein hauß. Vñ da der künig ſah dz ſie vaſt vielen in in. er ward bezwungen mit not vñ antwurt in danielem. Vñ ſie legten i in die gruben der lewē. vñ er was da ſechs tag. Wann in der gruben waren ſiben lewen vñ in wurden teglich gegebē zwen leyb. vñ zway ſchaff. vnd da wurden ſie in nit gegeben. das ſie verzerten danielem. Vnd abacuck was ein weyſſag in iudea. vnd der hett gekochet ein gemueß vñ het geribenbrot in eim veßlein. vnd gieng auf das veld das er brecht den ſchnitern Vnd der engel des herren ſprach, zu abacuck. Trag das morgeneſſen. das du haſt. in babilō danieli. der da iſt in der gruben der lewen. Vnd abacuck ſprach. O herre babilon geſahe ich nie. vnd der grubē wayß ich nit. Vñ der engel des herren begriff in bei ſeiner ſcheytel vnd trug in bei dem har ſeines haubts. vnnd ſatzt in in babilon auff die grub in d' gehe ſeines geyſts. Vñ abacuck rüffet ſagend. Daniel du dyener gots nim das morgeneſſen das dir got hat geſandt. Vnd daniel ſprach. Got du haſt mein gedacht vnd haſt nit gelaſſen die. die dich liebhabē. Daniel ſtund auff vñ aſſe. Vnd der engel des herren ſetzet wid' abacuck zehand an ſein ſtat. Darumb der künig kam an dem ſibendē tag das er bewaynet danielem. vnd kam zu der grub vnd ſah darein. vñ ſeht daniel ſaß in mitt der lewen. Vnd der künig ſchry mit groſſer ſtym̄e ſagend O herre got danielis du biſt groß. Vñ er zoh in auß vō d' grub. vñ dy da warē ei vrſach ſeiner verdamnus ließ er in die grub. vnd ſie wurden in einem augenblick verzeret vor im.

Das Buch danielis des propheten hat ein ende. Vñ hebt an die vorred in das buch der zwelff propheten.

In ſollich ordnüg der zwelf kleinen propheten iſt nit bei den hebreyſchen. dye da iſt bei vns lateyniſchen. Vñ darumb nach dez als man da liſet. alſo ſei ſie nach einander geſetzet vñ geſchicket Ozee iſt geteylet alſo das er vil ſiñ hat. Vñ er iſt reden als einer der da iſt vōl meyſterlicher ſprüch. Johel der prophet iſt ſchleht in dem anfang aber in dem mittel. vnd in dem ende iſt er gar verborgen. vnd alſo hat ein iegklicher prophet beſunder ſein eygenſchaft biß auff dē malachiam. den die hebreyſchen meinen das er ſey geweſen eſdras der ſchreyber. vñ der lerer des geſetzs. Vnd darumb das es zelanck iſt nun von in allen zeſagen. Vnd darumb o paula vñ euſtochium. ich verman euch dz allein zewiſſē. das ein buch iſt der zwelff propheten. vnd ozee ſynchronon yſaie. Aber malachiam aggei. vnnd zacharie. dy ſelbē ſid geweſt zu einer zeit. Aber in den propheten. in den wirt nit benennet i irer vberſchrift ir zeyt. in der ſy geweyſſaget habē. So iſt das zewiſſen das die ſelben haben geweſſyaget vnder den zehē künigē. vnd' wellichē die erſten geſchriben propheten. die vor in haben geweyſſaget. vnd auch die. die da haben ir vbergeſchrift.

Ein ende hat die vorred.

Vnd hebt an das buch ozee des propheten.

Das erſt Capitel. wye ozee gebotten ward.das er ein gemein weyb.nemen.vnd kinder mit ir gebern ſolt.durch dy werden verſtanden die iuden dy frembden göttern gedienet haben.darumb got ſy verworffen hat.Vnd wye der prophet ſagt von der berůffung der heyden zu criſtum.

DAs wortt des herren. das da iſt gethan zu ozee dem ſun beeri.in den tagē ozie.ioathā.achas ezechie.der künig iuda.vnd in dē tagen iheroboam des ſuns ioas des künigs iſrahel.Es iſt der anfang zereden dem herren in ozee.Vnd ð herr ſprach zu ozee.Gee vñ nym dir ein vnkeuſch weyb.vnd mach dir ſün der vnkeuſchungen. Wañ vnkeuſchēd vnkeuſcht dy erd vom̄ herren.Vnd er gienghin vñ nam gomor die tochter debelaim vñ ſie empfieng.vñ gebar im einen ſun.Vnd ð herre ſprach zu i.Heyß ſeinen namen ieſrahel.wañ noch ein kleine zeyt.vnd ich heymſuch das blut ieſrahel vber das hauß iehu.Vñ ich wird ruen machen das reich des hauſs iſrahel.Vnnd ich zerkniſch an dē tag den bogen iſrahel.in dē tal ieſrahel.Vñ ſie empfieng noch.vñ gebar ein tochter.Vñ er ſprach zu im.Heyß iren namen on barmhertzigkeit.Weñ ich zuleg nit fürbas zu erbarmen dē hauß iſrahel.Aber ich vergiſſe ir mit vergeſſung.Vnd erbarm mich dē hauß iuda.vñ will ſy behaltē i irē herrē got.vñ ich würd ſie nit behalten in dem bogen vñ in dez waffen vnd in dem ſtreyt vnd in den röſſern vnd in den reyttern.Vnd ſie ſeuget die ab.dye da was on barmhertzigkeit.Vñ ſie empfieng vñ gebar einen ſun.Vnd er ſprach zu im.Heyß ſeinen namen nit mein volck.Wann ir ſeit nit mein volck.Vnd ich bin nit ewer got.Vñ dy zal der ſün iſrahel wirt als der ſant des meers.der da iſt on maß.vnd wirt nicht gezelet.Vnd es wirt an ð ſtat da in wirt geſaget.ir nit mein volck.in wirt geſaget.ſün gots des lebendigen.Vnd dy ſün iuda.vnd dy ſün iſrahel werden geſamelt zu einander.vnd ſie ſetzen in ſelb ein haubt.vñ werdē aufſteygen von dem land.wañ der tag ieſrahel iſt groß.

Das.II.Capitel.Von der gefencknuß der zwayer geſchlecht.

MEin volck ſprecht zu ewern brůdern vñ ſagt ewrer ſchweſter die da begriffen die barmhertzigkeyt.Vrteylet ewer muter vrteylet.wann ſie iſt nit mein weyb.vñ ich bin nit ir man.Sie nez ab ir gemein vnkeuſchunge von irez antlytz.vnd ir eebrechung von der mitt irer brüſte.das ich ſye villeicht nicht nacket außziehe.vñ ſtelle ſie nach dem tag irer geburt.vnd ſetze ſie als dy eynöde vñ ſtelle ſie als die vnwegſamen erde.vñ ich töd ſie mit dē durſt.Vñ ich erbarmb mich nit vber ir ſün.wañ ſie ſind ſün der vnkeuſche.wañ ir muter hat gemein vnkeuſchet.Die ſie empfiēg iſt geſchendet.weñ ſie ſprach.Jch will geen nach meinen liebhabern.die mir geben mein brot.vñ meine waſſer.mein woll vñ mein flachs.mein öl vñ mein tranck.Vmb ditz ſih.ich vmbzeun deynen weg mit dornen.vñ zeun in mit einer maur on mörter.Vñ ſie wirt nit finden ſein ſteyg.vñ wirt nachuolgen iren liebhabern.vnd begreyfft ſie nit.vñ ſie wirt ſie ſuchen.vñ findet ſie nit.vñ wirt ſprechen.Jch gee.vñ kere wið zu meim erſten mañ.weñ mir wz da wol.mer.weñ nun.Vñ die ding weſſt ſie nit.wañ ich gab ir dz getreyd den weyn vñ das öl.vñ ich manigfaltiget ir dz ſilber vñ dz golde.die ſie machten baal.Daruñ ich kerwið vñ nim mein trayd in ſeiner zeyt.vnd meinē weyn in ſeiner zeyt.vñ ich erlöſe mei woll vnd meinen flachs.die da bedeckten ir ſchame.Vñ nu will ich eröffen ir torheit in den augen der liebhaber.Vñ der man wirt ſie nit erlöſen von meiner hende.vñ ich will machen das auffhöre all ir frewde.ir hohzeyt der monfeyer der ſabbath.vñ alle feyren.vñ ir zeit.Vnd ich brich iren weyngarten vñ irē feygenbaum.von dē dy ſprach.Ditz ſind die löne.die mir gabē mei liebhaber.Vñ ich ſetz ſie in den wald.das dz tyer des ackers eſſe ſie.Vnd ich heymſuch vber ſie die tage baalim.in dem ſie anzündten den weyrauch.vñ ward gezieret mit irē orring.vnd mit irē heftlein.vñ giēg nach irē liebhabern.vñ vergaß mein.ſpricht der herre.Daruñ ſih.ich will ſie ſeugen.vnd zufür ſie in die eynöde.Vnd ich wird redē zu irē hertzen.vñ ich will ir geben dy weyngertner auß der ſelbē ſtat.vnd dz tal achor auff zetun dy zuuerſiht.Vñ da wirt ſy ſingen.ſingen nach den tagen irer iugent.vnd nach den tagen irer aufſteygung von dez land egipti Vnd es wirt an de tag ſpricht der herre. mein mã rüft mir.vñ wirt mich fürbas nit heyſſē baalim. Vnd ich wird abnemē baalim vō irē mūd vñ er gedēcket fürbas nit ires namen. Vñ ich ſchlah fürbas mit i das gelübd an dez tag mit dem tyer des ackers.vñ mit dē geuögel des hymels.vñ mit dē kriechendē tyeren der erde. Vñ ich zerknuſch von der erde dē bogē.vnd dz waffen.vñ den ſtreyt.vnd ich mach ſie ſchlaffen zuuerſichtiglich. Vñ ich will dich mir vermeheln ewigklich.vnd ich gemehel dich mir in der gerechtigkeit.vñ in dē vrteyl.vnd in der erbermbde. vnd in den barmhertzigkeitē. Vñ ich gemehel dich mir in dem gelaubē.vñ du wirſt wiſſen dz ich bin der herre. Vnd es wirt an dē tag.ich erhör.ſpricht der herre. Ich erhör die hymel.vnd ſie erhören die erde.vñ die erde erhört den waytzen vnd dē weyn.vñ das öl.vnd diſe werden erhören ieſrahel. Vñ ich ſee ſie mir in ein erde.vñ ich erbarm mich.der.die da was on erbermbde Vñ ich wird ſagen nit meinē volck.du biſt mei volck.vñ es wirt ſprechen.du biſt mein got.

Daz.III.Capitel. Von der vndanckperkeit d᷑ iudē.vñ von irer verſtockung in den ſünden.

VND der herre ſprach zu mir.Gee noch.vnnd hab lieb das weyb.das da lieb iſt dem freund.vnd die eebrecherin.als der herre liebhat die ſün iſrahel.vnd ſie ſchawen zu den fremden göttern.vñ haben lieb die tröſter der weynper. Vnd ich grub ſie mir mit fünfzehen ſilberin.vñ mit eim chor der gerſten.vnd ich ſprach zu ir. Du wirſt mein harren vil tag. Du wirſt nit vnkeuſchen vñ du wirſt dē mañ nit.aber auch ich will dein harren. Wañ die ſün iſrahel werden ſitzen manig tag on einen künig.vñ on einen fürſtē.vñ on dz opfer.vñ on einen altar.vnd on das ephot.vnnd on die figurē des tempels. Vñ nach diſen digen die ſün iſrahel keren wid᷑.vñ ſuchen iren herren got.vnd dauid iren künige.vñ ſie erſchreckē zu irem herren.vñ zu ſei gut in dē iüngſtē tage.

Das.IIII.Capitel. wye got ſtraffet die ſünd der ihenen.die wider gott.vnd die nehſten mißthun.

IR ſun iſrahel hort das wort des herren.wann das vrteyl iſt dem herrē mit den inwonern der erde.wann dy warheit iſt nit.vñ die erbermbde iſt nit.vnd die wiſſenheit gottes iſt nit in der erde. Der fluche vnd die lüge.vñ die manſchlaht vñ die diebſtal.vñ die eebrechung habē vberhand genumen.vñ das blut hat das blut gerüret. Vñ ditz klaget die erd.vnd ein ieglicher der da wonet in ir.der wirt kranck. In de tyer des ackers.vnd in dē geflügel des hymels. Sund auch dy viſch des meres werdē geſamelt. Jedoch ein iegklicher ſoll nit vrteylen.vnnd der man werd nit geſtraffet Wañ dein volck iſt als die.die da widerſprechē dem prieſter. Vnd du wirſt heut fallen.vñ dein weyſſag wirdt auch fallen mit dir. Ich machet ſchweygen dein muter in der nacht.mei volck ſchwig darum̄ dz es nit het die wiſſenheit.wañ du haſt vertriben die wiſſenheit.vnd ich vertrib dich.dz du mir nit braucheſt dy priſterſchaft.vñ du haſt vergeſſen d᷑ ee deines gots.vnd ich vergiſſe deiner ſün nach irer menig.alſo haben ſie mir geſündet.vñ ich wird verwandlē ir glori in ein laſter.ſie werden eſſen die ſünde meins volckes.vnd heben auff ir ſelen zu irer boßheit.vñ als das volck wirt.alſo wirt d᷑ prieſter. Vnd ich heymſuch vber es ſein weg.vñ widergib im ſei gedancken.vñ ſie eſſen vñ werdē nit geſat. Vñ ſie vnkeuſchten vnd hörten nit auff.wañ ſie lieſſen den herren nit in der behütung. Die vnkeuſchung vñ der weyn.vnd die trunckenheit nemē hin das hertz. Mein volck fraget in ſeym holtz.vnnd ſein ſtab verkündet im. Wann der geyſt der vnkeuſchunng betrog ſie.vnnd ſie gemeinſampten von irem got. Vnd ſie opfferten auff die haubt der berg.vñ zündten an dy weyrauch vber die bühel.vnder der eych vnnd vnder dem therebint.vnd vnder dem alber. wann ir ſchatt was gut. Darum̄ ewer töchter werden gemeyn vnkeuſchē.vñ ewer breut werdē eebrecherin ich will nit heiſuchē vber ewer töchter.ſo ſie vnkeuſchē.vñ vber ewer breut.ſo ſy brechē die ee.wañ ſie wandern mit den gemeinen weyben vnd opferten mit den vnſteten. Vnd das volck daz da nit vernimt das wirt geſchlagen. O iſrahel ob du gemeinſameſt.iedoch iuda ſünde nit.vnd nit wölt eingeen in galgala.vnd ſteyget nit auff in bethauen.noch ſchweret der herre lebet. Wann iſrahel hat ſich geneyget als ein ſpilēd ku. Der herr weydent ſie.nun als ein lamb in der weytte Du teylhaftiger der abtgötter effraim laße in. Jr wirſchaft iſt geſündert mit der gemeiſamung haben ſie geebrechet.vñ ſein beſchirmer heten lieb zetragen das laſter.Der geyſt band in in ſeinen flügeln.vnd ſie werden geſchendet vō iren opfern.

Daz.V.Capitel.Sagt von der ſtraff der ſünd der prieſter.

DArumb ir prieſter horet.vnd ir hauß iſrahel mercket.vnd ir heuſer des künigs erfaret. wañ das vrteyl iſt euch.Wañ ir ſeit worden ein ſtrick der ſpehung.vñ als ein außgeſpantes netz vnd' dez berg thobar.vñ ir habt geneyget die opffer in die tyeffe.Vñ ich bin ir aller lerer.vñ ich weyß effraim.vñ iſrahel iſt nit verborgē vor mir.wañ nun hat gemeinſamet effraim.vñ iſrahel iſt vermayliget.Sie geben nit ir gedancken.das ſy widerkerē zu irē herren got.wañ der geyſt der vnkeuſchung iſt in irer mitte.vñ ſie erkanten nit dē herren.Vñ der vbermut antwurt iſrahel in ſein antlytz.vnd iſrahel vñ effraim werden fallen in irer boßheit.Vñ iuda felt mit in.Sie geē in irē herdē.vñ in iren ſchwaygen zeſuchē den herren vnd finden ſein nit.Er iſt abgenumen von i.Sy ſind vbergangen i herren.wañ ſie gebarē frēbd ſün.Nun verwüſt ſy das moned mit irē vetern. Singet mit dē heerhorn in gabaon mit dē horn in rama.ſchreyet in bethaue.nach deinē rücken beniamin.Effraim wirt in der verwüſtung.Jch hab gezeyget den gelaubē vnder den geſchlehten iſrahel an dē tag der ſtraffe.Die fürſten iuda ſind wordē als dy da aufnemē ein ende.Jch wird außgieſſen meinen zorn vber ſie als das waſſer.Effraim iſt leydend die zwangkſale zerbrochen mit dem vrteyl.wañ er begund zegeen nach dē vnflat.Vñ ich bin als ein ſchab effraī.vnd als ein ſeule dem hauß iuda.Vnd effraim ſah ſeinē ſiechtumb.vñ iuda ſein band.Vnd effraim gien hin zu aſſur.vñ ſandt den recher zu dem künig.Vnd mocht euch nit behalten.vnd mocht nit auff löſen das band von euch.Wañ ich bin effraim als ein lewin.vnnd als ein welff des lewen dem hauß iuda.Jch vah vñ gee.vnd nim.vnd der iſt nit.der da erlöſet.Jch gee vnnd kerewid zu meiner ſtatt.vntz biß dz ir abnemet vnd ſuchet mein antlitz.

Das.VI.Capitel. welchen menſchen die barmhertzigkeit gots gegebē.oder verſagt wirdt.

DIe werden fru auff ſteen zu mir in irez trübſal.Kumet vñ laſſet vns widerkerē zu dē herrē wañ erſelb veht an.vñ heylt vns.er ſchlecht vnd wirt vns geſunt machen.Er wirt vns lebendig machen nach zwayen tagen.vnd er wirt vns erkücken an dē dritten tag.vnd wir leben in ſeinem angeſiht.wir wiſſen vnd nachuolgen das wir erkennen den herren.Sein außgang iſt fürbereit als der morgē.vñ er kūmt vns als der frü vñ d' ſpet regen der erde.Was tu ich dir effraim.vñ was thu ich dir iuda.Ewer erbermbde iſt als dy frü wolcken.vnd als das tawe das da frü fürgeet. Darum̄ hab ich gehoblet in den weyſſagen.vñ erſchlug ſie in den worten meines munds.vnnd deine vrteyl geen auß als dz liecht.wañ ich wolt die erbermbde.vñ nit das opfer.vnd die wiſſenheit gots.mer.den die gantzen opfer. Aber ſye haben vbergangen mein gelübd.als adam.da vbergiengen ſie in mir.Galaad iſt ein ſtatt der würckenden den abtgot.vndergedrücket in dez blute.vñ als die engen ſtett der mañ rauber. Ei teylhaftige der prieſter in dem weg der erſchaßenden.geend von ſichem.Wañ ſie habē gewürcket die ſünde.Jch ſah ein erſchröcklich ding in dem hauß iſrahel. Da ſind die vnkeuſchungen effraim.iſrahel iſt vermayliget.Sunder auch iuda ſetzet dir den ſchnit.ſo ich beker die gefecknuß meines volcks.

Das.VII.Capitel. wye vmb der gröſſe willen der ſünd iſrahel.ine kein gnad ſey.

DA ich wolt geſunt machen iſrahel dye boßheit effraim ward eröffent.vnd die boßheit ſamarie.wañ ſie haben gewürcket die lüge.Vnd der dieb iſt eingegangen beraubēd der rauber außwendig.Vnd das ſie villeicht nicht ſprechē in iren hertzen.das ich hab gedacht alles ir vbel. Nun vm̄gabē ſie ir findungē.ſie ſind gemacht vor meim antlytz.Sie erfreutē den künig i irer boßheit.vñ die fürſten in iren lügē.Alle brechē ſie dy ee.als ein angezündter ofen vō dē brennendē.Die ſtat hat ein wienig geruet vō d' miſchung des hefels.biß dz es werde alles gehefelt.Es ſind die tag vnſers künigs. Dye fürſtē haben angefangen grimig zezürnē vō dē weyn Er ſtrackt auß ſein hand mit dē ſpottern. wann da er in heymlich heſſig was.da lendten ſy zu ir hertz als einẽ ofen.Er ſchlieff dy gantzẽ nacht ſie zukochen.Er ſelb iſt angzůndt frůe als das fewer der flammen.Sie ſind all warm worden als ein ofen.vn̄ ſie verwůſten ir vrteyler. Alle ir kůnig vielen.vn̄ er iſt nit i in.der da růffe zu mir Es wirt vermiſchet effraim.in den vőlckern.Effraim iſt wordẽ ein eſcherigs brott. er keret nit wider.Die frembden aßen ſein ſtercke vnd er wiſſet es nit.Sunder auch die alten ſind außgegoſſen in im.vn̄ er wiſſt es nit.Vn̄ die hohfart iſrahel wirt gedemůtiget in irẽ antlytz.Sie kerten nit wider zu irem herrẽ got.vn̄ ſie ſuchten in nit in allen diſen dingen.Vn̄ effraim iſt wordẽ als ein verfůrte taube.die da nicht hat dz hertz Sie růften an egiptum.vn̄ giengẽ hin zu dẽ aſſiriern.Vnd ſo ſie außgeen.ich breit mein netz vber ſie.vn̄ ich zeuh ſie ab als einẽ vogel des hymels.Ich ſchlah ſie nach dez gehőr irer geſelſchaft.Wee in.wan̄ ſie haben ſich geſcheyden von mir.Sie werden verwůſt.wan̄ ſy habẽ vbergangen wid᷑ mich.Ich hab ſie erlőßet.vn̄ ſy redten die lůge wider mich . Vnnd ſye ſchryen nit zu mir in irem hertzen . aber ſye heulten in iren ſchlafkamern.ſie indruckten vber den weytzen. vnd vber den weyn.vn̄ ſchiedẽ ſich von mir.Vn̄ ich leret ſie.vn̄ kreftiget ir arme.vnd ſie gedachten die boßheit wider mich.Sie kerten wid᷑ .dz ſie weren on ioch.Sie ſind worden als ein trieglicher boge.Ir fůrſten vallen in dẽ waffen von dem grymmigẽ zorn irer zungẽ. Diſe ir verſpottung iſt in dem land egipti.

Dz.VIII.Capitel.wy der prophet ſagt von der rechtfertigkeit gottes wider iudam vnd iſrahel.

DAs horn ſey in deiner keln.als der adler auff dem hauß des herren.darum̄ das ſie haben vbergãgen mein gelůbd.vnd habẽ vbergangen mein ee.ſie růffen mich an mein got.wir haben dich erkandt iſrahel.Iſrahel hat verworffen das gut.der veind wirt in durchechten. Sie habẽ regieret aber nit auß mir.ſie waren fůrſtẽ vnd ich erkandt es nit.Ir ſilber vn̄ ir gold machten ſye in abtgőtter.dz ſie verdurben.Dein kalb ſamaria iſt verworffen.Mein grym̄ iſt erzůrnet wid᷑ ſie Vntz wen̄ mugen ſie nicht werden gerayniget wan̄ er ſelb iſt von iſrahel. Der werckman hatt es gemachet vnd iſt nit got . Wann das kalb ſamarie wirt in dẽ weppen d᷑ ſpinnen . wan̄ ſie ſeẽ den wind.vn̄ ſchneyden die windſpreul.Der ſtend halme iſt nit i im.dy eher macht nit dz mel. Vn̄ ob ſie machet.die frembdẽ eſſen es. Iſrahel iſt verwůſtet.Nun iſt es worden vnder den geburten als ein vnreyns vaſs. wann ſie ſtigen auff zu aſſur.Effraim iſt im ein eyniger wilder eſel.Sy gaben die gab iren liebhabern.Sy digten auch die geburt mit lone.Nun ſamelich ſy vnd ſie ruẽ ein wienig von der bůrd des kůnigs vnd der fůrſten.Wan̄ effraim hat gemanigfaltiget die altar zeſůnden.ſie ſind im wordẽ altar zu der miſſetat.ich ſchreib im manigfaltigklich mein ee.ſind geachtet als dy frembden.Sy werden opfern die gotzopfer.vn̄ opfern die fleyſch vnd eſſen ſie.vn̄ got empfaht ſie nit.Nun wirt gedacht irer boßheit vnd er hat heymgeſuchet ir ſůnde.Sie werden bekeret in egiptum. Vnd iſrahel.hat vergeſſen ſeines ſchőpfers vnd hat gebawen die tempel.vn̄ iuda manigfaltiget dy bewarten ſtett.Vnd ich ſend ein das fewer in ſein ſtett.vnd es verwůſtet ire heußer.

Das.IX.Capitel.Von der ſchnődigkeit des iudiſchen volcks.vnd võ kůnftiger irer zerſtőrung.

ISrahel nit wolſt dich frewen.nit wőlleſt frolocken. als dye vőlcker.wan̄ du haſt gemeinſamet von deim got.Du haſt liebgehabt dẽ lon vber all tẽnen des waytzes.Der tenne vn̄ die preſſe weydẽ ſie nit.vn̄ d᷑ weyn leugt in.Sie werdẽ wonen in dẽ land des herrẽ.Effraim iſt wid᷑gekeret in egiptum.vn̄ iſſet das vermayliget vnd᷑ den aſſiriern.Sie werdẽ nit opfern den weyn dẽ herrẽ. vn̄ geuallẽ i nit ire opfer.Als das brot d᷑ klagẽdẽ. Alle dy es eſſen dy werdẽ vermayliget. wan̄ ir brot iſſet ir ſele.Er wirdt nit ein geen in das hauß des herrẽ.wz tut ir an dẽ tag d᷑ wirtſchaft an dẽ tag d᷑ hohzeyt des herren.Wan̄ ſeht .ſye ſeind außgegangẽ von d᷑ verwůſtung.Egiptus wirt ſy ſameln.memphis wirt ſy begrabẽ. Ir begirlichs ſilber erbt die neſſel.Die klet wirt i irẽ tabernackeln.Die tag d᷑ heymſuchung kamẽ.dy tag der wid᷑geltung.wiſſent dz iſrahel iſt ei tőreter prophet.Ein vnbeſyndter geyſtlicher man Vm̄ die menig deiner boßheit.vn̄ vmb die menig d᷑ torheit.effraiz iſt ein ſpeher ein weyſſag mit mei got.Er iſt wordẽ ei ſtrick des vals vber all ſei weg.Dy vnſynne iſt i dẽ hauß ſeies gots.

Sie haben tieff geſündet als in den tagen gabaa. Er wirt gedencken irer miſſetat.vnd heymſuchet ir ſünde. Jch hab funden iſrahel als die weyntrauben in der wüſte.als die erſten öpfel des feygenbaums.ich ſah ir veter in ſeiner höh Weñ ſie giengen ein zu beelphegor.vñ ſind gefrembdet in die ſchande.vñ ſie ſind worden verbemlich.als die ding.die ſie liebhettē.Effraim flog ab als ein vogel. Jr glori iſt von ð geburt. von dē leyb.vñ von ð empfahung.vñ ob ſy auch erzugen ir ſün.ich mach ſie on ſün vnð den leuten. Wee auch in .ſo ich mich ſcheyd von in. als ſah effraim.tyrus wz gegruntueſtet in ð ſchön Vñ effraī wirt außfüren ſein ſün zu ð erſchlahung.o herre gib in.was gibſtu in. Gib in dy muter on ſün.vñ dorrend brüſte. All ir ſchalckheitt iſt in galgal.vñ da het ich ſie in haß. Jch wurff ſie auß von meim hauß.vñ dz vbel irer findūg. Jch zuleg nit.das ich ſie liebhab. All ir fürſten ſchieden ſich.Effraim iſt geſchlagē.ir wurtz iſt außgedorret.ſie bringen mit nichtē frücht. Vñ ob ſie ioch begeren.ich erſchlah die liebſten irs leybes. Mein got verwürft ſie.wañ ſie hörtē in nit.vñ ſy werden ellendig vnder dē geburtē.

Das.X.Capitel.Võ der vndanckperkeit des iudiſchen volcks.vnd wy ſy darumb geplagt wurden . Vnd von ð gefencknuß iſrahel vñ der andern geſchleht.

ISrahel iſt ein grunen der weynſtock.die frucht iſt im zu geleychet. Vñ ſein hüter freuten ſich in ſeiner glori.Er hatt gemanifualtiget die altar. nach der fruchtberkeit ſeiner erd iſt er vberflüſſig geweſen in den abtgöttern. Jr hertz iſt geteylt.nu verderben ſy.Er zerbricht ir abtgötter er verwüſt ir altar. Wañ nun ſprechē ſie. vns iſt nit ein küng. Wañ wir fürchtē nit den herren. vñ was tut vns ð küng. Redend die wortt des vnnützen geſihtz.vñ ſchlahend dz gelübd. vnd das vrteyl wirt grunē als die bitterkeit vber dy fürch des ackers.Die inwoner ſamarie erten dy kü bethauen.wañ mein volck weinet vber es.vñ ſein hüter freuten ſich in ſeiner glori. Wann er gieng von im. Vnd er iſt abgetragē in aſſur ein gab dem küng dem recher.die ſchame effraim wirt vahen vnd iſrahel wirt geſchendet in ſeim willen.Samaria hat geen gemachet iren küng als einen ſchaum auff dē antlytz des waſſers. Vnd die hohen ding des abtgots werden zerſtrewet die ſünde iſrahel. Die klet vñ der diſtel ſteyget auff vber ir elter. Vñ ſie werden ſprechen zu den bergen.vallet auff vns.vñ zu den büheln.bedecket vns. Jſrahel hat geſündet võ dē tagen gabaa.Da ſtunde ſie.Der ſtreyt begreift ſie nit in gab aa.vber die ſün der boßheit. Jch wird ſy ſtraffen nach meiner begirde.Dy völcker werden geſamelt vber ſy ſo ſy werdē geſtraffet vm̄ zwu miſſetat.Effraim iſt ein gelert kalb lieb zehaben die trettung.vñ ich gieng auff der ſchöne ires halſes. Jch ſteyg auff vber effraim Judas wirt ackern.iacob bricht ī dy fürch.Seet euch dy gerechtigkeit in ð warheit.vñ ſchneydet in dē mūd der erbermbde.vñ ernewert euch die newen reute.wañ die zeyt iſt widerzeſuchen den herren.So er kumbt ð euch leret dy gerechtigkeit. Jr habt geackert die vngütigkeit vnnd habt geſchniten die boßheit.ir habt geeſſen dy frücht der lüge. Wañ du haſt dich verſehen in deynen wegen in der menig deiner ſtarcken.Dz geſchrey ſteet auff vnð dem volck.vnd all deyn warnūg werdē verwüſt als ſalmana iſt verwüſt von dem hauß des.der da vrteylet baal.an dem tag des ſtreyttes da die muter ward beleydigt vber die ſün.alſo hat euch auch getan bethel.võ dem antlytz der ritterſchaft ewrer ſchalckeit.

Das.XI.Capitel.wye dz iudiſch volck geſtraft wurd vmb ir vndanckperkeit.das ſie auß egipten gefürt wurden.

Als der morgen furgeet.alſo fürgeet ð küng iſrahel. Wañ iſrahel iſt ein kind.vnd ich het in lyeb. vnd ich vordert meinen ſun auß egipto.ſie vorderten ſy.wann alſo giengen ſie hin von irē antlytz.Sie opferten baalim.vnnd opferten den abtgöttern. Vnd ich bin als ein ernerter effrai Vnd ich trug ſye in meinen armen. Vñ ſy wiſten nit.das ich ſie hielte. Jch zeuh ſie in dē ſeylen adam in den banden der liebe. Vñ ich wird in als ein erhöhends ioch vber ire wange. Vñ ich neiget mich zu im.das er würd geſpeiſt. Vñ aſſur ir künig keret nicht wider in dz land egipti. Wañ ſie wolten nit werden widerkeret. Das waffen hat angefangen in iren ſtetten. vñ wirt nicht verzeren ir erwelten vnnd iſſet ire haubt vnnd meyn volck wirdt hangen zu meinem widgang· Wann in wurt aufgeleget das ioch.das do nit wirt abgenummen. Wie gib ich dich effraim ich beſchirm dich iſrahel. Wie gib ich dich ich ſetz dich als adama vñ ſeboim. Mein hertz iſt miteinander bekeret in mir mein rewe iſt betrübet. ich will nit tun dy vnwirde meines zorns Jch wurd nit bekeret dz ich zerſtrewe effraim. wañ ich bin got vñ nit ein mēſch. Der heylig in deiner mitte. vñ ich gee nit ein in die ſtat. Sy geen nach dē herren. er lwet als ein lewe. wann er wirt lüen. vñ die ſün des meres vorchten in. vnd ſie werdē abfliehē auß egipto als der vogel. vñ als ein taub von dē land der aſſirier. vñ ich will ſie ſetzen in ire heußer ſpricht der herre. Effraim vmbgab mich in der kaufmanſchatz. vnd dz hauß iſrahel in dē valſch. Aber d̄ gezeüg iudas ſtyg ab mit got vñ mit ſeinē getrewē heyligen.

Das.XII.Capitel. Von der vndanckperkeit der zehe geſchleht mit der abtgötterei. vñ von d̄ großmachung iacobs.

Effraiz furet dē wynd vñ nachuolget der hytz. er manigfaltiget die lüge vnd dy verwüſtung den gantzen tag. Vnd iſt eingegangē das gelübd mit den aſſiriern. vñ trug dz öl in egiptuz. Wañ das vrteyl des herren iſt mit iuda. vñ dy heymſuchung vber iacob. Er wirt im wid̄geben nach ſeinen wegen. vñ nach ſeinē findungen. Er vnd̄drücket ſeinen bruder im leyb. vnd iſt geſchicket mit dē engel in ſeiner ſterck. Vnd er anſiget zu dez engel vñ ward geſtercket. Er weynet vñ bat in. Er vand in in bethel. vnd do redte er mit vns. vnd der herre got der heer. der herre iſt ſein gedechtnuß. Vnd du wirſt bekeret zu deim herrē got. vñ behüt dy barmhertzigkeit vñ das vrteyl vnd verſih dich zu allen zeytten an deinen gott. Chanaan iſt ein triegliche wag in ſeiner hand. er het lieb die zwanckſal. Vnd effraim ſprach. Fürwar ich bin wordē reich. ich hab mir fundē einen abtgot. All mein arbeyt findē mir nit die boßheit. die ich hab geſündet. Vñ ich bin d̄ herre dein got von dē land egipti. Noch mach ich dich ſitzen in dē tabernackeln als in dē hohzeitlichen tagen. Vñ ich hab geredt vber dy weyſſagē. vñ ich hab manigfaltiget die geſiht. vnnd ich bin zugeleichet in der hand der weyſſagen. Ob galgal iſt der abtgot. ſo haben ſie vm̄ſunſt geopfert den ochſſen in galgal. Wann auch ir altar ſind als die hauffē vber die fürch des ackers. Jacob floh in die gegent ſyrie. vnd iſrahel dienet in eim weyb vnd dienet in eī weyb. Wañ der herr fürt auß iſrahel von egipto. in dē weyſſagen. Er ward behalten in eim weyſſagen. Effraim hat mich beweget zu dem zorn in ſeynen bitterkeyten. vnd ſein blut wirt kumē vber in. vñ ſein herr wirt im widergeben ſein laſter.

Dz.XIII.Capitel. Vō der boßheit des volcks. vñ ſüdlich d̄ vndāckperkeit

DA effraim redet. do viel die vorcht auff iſrahel. vnd er ſündet in baal vnd ſtarb. Vnd nun zulegten ſie zeſünden vnd machten in einē gegoſſen got von irez ſilber als ein gleichnuß der abtgötter. Es iſt als ein gemecht der werckmeyſter. Diſen ſagten ſye. Opfert yde menſchen anbettet die kelber. Darumb werden ſie als die frü wolcken. vnd als das frü taw das do fürgeet. vnnd als der ſtaub der do wirt gezücket von dē wind ſpreul auß dem tennen. vñ als der rauch von dē rauchloch. Aber ich bin der herre dein got auß dem land egipti. vñ du wirſt nit wiſſen einē got on mich. vñ der behalter iſt nit on mich. Sih ich erkant dich in der wüſte in dē land der eynöde. Vnd ſie ſind erfüllet nach iren weyden vñ ſind geſat. Vnd ſie hubē auff ir hertz vñ vergaſſen mein. ich wird in als ein lewin vnd als der leopard an dez weg der aſſirier. Jch will in begegnen als die berin. ſo ir ſind gezücket ir welfē. vñ zerreyß die innerſten ding irer leber. Vnnd ich verwüſt ſie do. als ein leo dz tyer des ackers zerrieſßet ſie. O iſrahel dein verlierung. dein hilff iſt allein in mir. Wa iſt dein künig. Nun mach er dich allermeyſt behaltē in allen deinē ſtettē. Vñ dei vrteyler vō dē du haſt geredet. gib mir den künig vnd die fürſten. Vnd ich gib dir den künig in meiner vnwirde. vñ ich nim ī ab meiner vnwirdigkeit. Die boßheit effraim iſt zuſamen gebunden. ſein ſünd iſt verborgen. Dy ſchmertzen der geberenden kumē im. Vnd er iſt ī ein vnweyſer ſun. Wann nun ſteet er nicht in d̄ rewe. der ſün. Jch erlöſe ſie von der hande des todes ich erledige ſie vom tode. O tode wird ich dein tod. O helle ich wird dein biſſe. Die tröſtunge iſt verborgen von meinē augen. wañ er wirt teylen vnder den brüdern. Der herre zufürt einen brinnēdē wind aufgeēd vō d̄ wüſte. vñ er wirt trucknen ſein vrſpring.vnd wirt verwüſten ſeynen brunnen.vnd er beraubet dē ſchatz eins iegklichen begirlichen vaſſes.

Daz.XIIII.Capitel.wie

die rechtfertigkeit gots verkūdigt wurd.durch die ſtraff der zehen geſchlecht.Vnnd wie ſie zu widerkern berüft wurden.

Samaria ſol verderbē waň ſie hat beweget iren got zu dˀ bitterkeit.Sie ſöllen verderbē in dē waffen.Jr kleine kinder werden zerkniſchet.vnd ir ſchwangern werden zerſchniten.Jſrahel bekere dich zu deim herrē got.waň du biſt geualken in deiner boßheit.Nement hin die wortt mit euch.Vñ kerent euch zu dē herrē.Vñ ſprechet zu im.Nim ab alle miſſetat vñ empfah dz gut vnd wir widergeben die kelber vnſerr lebſē.Aſſur macht vns nit behaltē.Wir ſteygē nit auff dz roß.noch ſprechē fürbas.dy werck vnſer hēd ſind vnſer götter.wann du erbarmeſt dich des volcks das da iſt in dir.Jch will geſund machē ir zerkniſchungen.Jch will ſie liebhaben williglichen.waň mein grymmiger zoren iſt abgekeret von in.Jch wird als ein taw.Vnnd iſrahel wirt grunen als ein lilig.vñ ſein wurtzel fürbrichet als des libans.Sein eſſte geen vnd ſei glori wirt als dˀ ölbaum.vñ ſein geſchmack als des libans.Sie werdē bekeret ſitzē in ſeim ſchattē.Sie werden leben von dem waytzen.vñ werden grunen als dˀ weyngarten.Jr gedechtnuß wirt als der weyn des libans.Effraym was ſind mir fürbas ir abtgötter.Jch erhör in vnd will i ſchicken als ein grunend thaň.auß mir iſt erfundē worden dein frucht.Wer iſt weyß vñ vernimbt diſe ding.verſtanden vnd wirt wiſſen diſe ding Waň die weg des herren ſind gerecht vnd dye gerechten geend in in.Aber die vbergeer vallē in in.

Ein ende hat ozee der prophet.Vñ hebet an iohel der prophet.

Das erſt Capitel.wye

iohel prophetirt dy zerſtörunge des iſraheliſchen lands durch vier reich.

Das wortt des herren das da iſt gethan zu iohel dem ſun fatuel.Jr altē höret diſe ding vnd ir all inwoner dˀ erde vernemet mit dē orn.ob ditz iſt getan in ewern tagen oder in den tagen ewerer veter.Vber das ſaget ewern ſünen.vnd ewer ſün irē ſünen.vnd ir ſün dem andern geſchleht.Dz da iſt vberbeliben dē krautwurm das hatt geeſſen der heuſchrecke.vnd das da iſt vberbeliben dē hewſchrecken das hat geeſſen der kefer.vnnd dz da iſt vberbelibē dē kefer.dz hat geeſſē der miltaw.O ir truncken erfaret.weynet vnd hewlet ir all die ir trinckent den weyn in der ſüſſigkeit.waň er iſt verdorbē vō ewerm mūde.Waň ein volck wirt auffſteygen vber mein lande ein ſtarcks vnd ein vnzellichs.Sein zen ſind als dy zen der lewen.vnd ſein ſtockzen als des welfs des lewen.Er ſatzt meinen weyngarten in dye wüſt.vnd ſchabet ab meinen feygbaum.Er hat in enblößet vnd beraubet.vnd verwarff in.vnd ſein eſſt ſind weyß worden.Klag als ein iunckfraw begürtet mit dem ſacke vber den man deiner iugent.Das opfer vñ die opferung verdarb von dem hauß des herren.die prieſter vnd dyener des herren klagten.Dye gegent iſt verwüſt die erde klaget.waň der waytz iſt verwüſt.Der weyn iſt geſchendet.vnd das öl iſt kranck.Dye ackerleut ſein geſchendet.die weynzürln weynten vber das getrayd.vnd vber den weyn.vnnd vber die gerſten.waň der ſchnit des ackers verdarb.der weyngart iſt verwüſtet vnd der feygēbaum iſt gekrencket.Der margramapfelbaum.vnd der balmbaum.vnd der rot apfelbaum.vnd alle höltzer der gegent dorreten.waň die frewde iſt verwüſtet von den ſünen der menſchē.Jr prieſter begürtet euch vñ klaget.Jr diener des altars ſchreyet.Jr diener meines gottes geet ein vnd ruet in dem ſack.wann das opffer vnnd das feucht opfer ewers gots iſt verdorben von dem hauß vnſers gots.Heyliget die vaſtē.Berüffet dye geſelſchaft.Samelt alle dy alten dy inwoner der erde.in das hauß ewers gottes.A.a.a.dem tage.wann der tag des herren iſt nahennd.vnnd kumbt als ein verwüſtunge von dem gewaltigen.Verdurben deň nit dy ſpeyß vor ewern augen vnd die frewde.vnd die frolockunge von dē hauß ewers gotes. Diſe vih faulten in irem miſt. Die ſtedel ſind verwůſt vnnd die ſchetz ſind zerrůt.wañ der waytz iſt geſchēdet. Was ſeufftzet dz tyer. die herd ď ſchwayg haben gelůet.wañ in was nicht die wayd. Wañ auch die herde der vih verdurben. O herre ich růffe zu dir.wañ das fewr hat geſſen die ſchönen ding der wůſte. Vnd dy flam̃ hat angezůndet alle höltzer der gegēt. Sunder auch dy tyer des ackers ſchauten auff zu dir.als dy důrſtig erde zu dem regen. Wañ die brunnen der waſſer ſind außgedorret vnd dz fewer hat verwůſt die ſchönen ding der eynöde.

Das .II. Capitel. wye ď prophet dz volck zu mitleydē beweget durch die verwůſtung des iſraheliſchen lands.

Singet mit dem horn in ſyon.hewlet an meinē heyligē berg Alle inwoner der erde.werdet betrůbet.wañ der tag des herren iſt kumen. wañ der tag der finſternuß vnd der tunckle iſt nahend.ď tag der wolcken vnd windſpreul. Vil volcks vñ ein ſtarckes iſt außgebraytttet vber die berg als der morgen. Im was nit ein gleych von anfang vnd wirt nit nach i.vntz in dy iar des geſchlehtz vnd des geſchlehtz. Ein verwůſtēdes fewr wirt vor ſeim antlytz.vnd ein brinnend flamm wirdt nach im. Die erd iſt vor im als ein gart des wolluſts vnd nach im die eynöde der wůſt.er iſt nit der im entpflieh.ir angeſiht ſind als die angeſiht der roſſe vnd alſo lauffen ſie als die reyter Sie ſpringen auß als der don der wegen vber die haubt der berg.als der don der flammē des fewres verzerēde die agen.als das ſtarck volck bereyt zu dem ſtreyt. Die völcker werdē gekreutziget vor ſeim antlytz .alle antlytz werden gekeret in einen hafen. Sie lauffen als die ſtarckē vnd ſteygent auff die maur als die ſtreytbern mann. Die mann geen in iren wegen vnd neygē ſich nit von iren ſteygen. Ein iegklicher wirt nit zwingē ſeinē bruď.alle geen ſie an irē ſtraſſen. Aber ſy vallē auch durch dy vēſter.vñ werdē nit verſeret. Sy geē ein i dy ſtat. Sy lauffē auff dy maur. Sy ſteygē auf dy heußer. Sy geē ei durch dy vēſter als ď dieb. Dy erd erbidēt vō ſeim antlytz vnd die hymel ſind beweget. Die ſunn vnd der mon ſein ertunckelt.vnd die ſtern widerzugen iren ſcheyn. Vnd der herr gab ſein ſtymm vor dem antlytz ſeins heers.vnnd ſeine gezelde ſind gar vil.wann ſie ſind ſtarck vnnd thun ſein wort. Wann der tag des herren iſt groß vñ gar erſchröckenlich. Vnd wer wirt in erleyden. Darumb nu ſpricht der herr. Bekeret euch zu mir in ewerm gantzen hertzen.in vaſten vnd in waynen vnd in klage.vnd ſchneydet ewer hertzē.vñ nit ewer gewand. Vñ keret euch zu ewerm herren got.wann er iſt gůtig vnd barmhertzig. Er iſt gedultig vnd vil barmhertzig.vnd vergibliche vber das vbel. Wer wayſſt ob got wirdt bekeret vnd vergibt.vnd laſſet den ſegen nach im Das opfer vñ das fruchtbar opfer vnſerm herren got. Singet mit dem horn in ſyon .heyliget die vaſten.vordert die geſelſchaft. Samelt das volck.heyliget die kirchen. Verayniget die altē ſamelt die kleynen kinder.vnd die da ſaugen dy brůſt. Der breutigam gee auß von ſeiner ſchlafkamer vnd die braut von irem bet. Zwiſchen dē altar vnd dem tempel werden weynen die prieſter.vnd die diener des herren vnd ſprechen. O herr vergib vergib deinem volck.vnd gib nit deī erb in ein laſter.das in dy heyden icht herſchen Warum̃ ſprechen ſie vnder den völckern.wo iſt ir got. Wann der herr hat liebgehabt ſein land vnd hat vergebē ſeim volck. Vnd der herr antwurt vnnd ſprach zu ſeim volck. Seht.ich will euch ſenden getrayd vnd weyn vnd öl.vñ ir werdet erfüllet in in.vñ ich gib euch fürbas nit zu eim laſter vnder den heyden. Vñ den.der da iſt von mitternacht den wůrd ich verr tun vō euch vnd ich treyb in auß in ein abwegigs land vnnd in ein wůſts. Vnd ſein antlytz gegen dem mere des aufgangs vnd ſein letſtes teyl zu dē eußerſten meer. Vñ ſein geſtanck ſteyget auff. Vñ ſein feul ſteyget auff.wañ er tet hoßfertigklich Erde du ſolt dir nit fürchten.erfrewe dich vnd frolocke.wann der herr hat großmechtiget. dz er tet. Nicht wöllet fürchten dy tyer der gegēt wann dy ſchönen ding der wůſte haben grunet Wann das holtz bracht ſein frůcht. der feygenbaum vnd der weyngart gaben ir kraft. Vnd ir töchter frolocket vñ frewet euch in ewerm herren got.wann er hat euch gegeben einen lerer ď gerechtigkeit.vnd macht abſteygen zu euch dē frůe regen vñ den ſpetē als an dē anfang. Vñ ewer tēnē werden erfüllet mit getrayd.vñ ewer weynpreſſen werden vberflieſſen mit weyn vñ mit öl. Vend ich wider gib euch die iar. die der heuſchreck vnd der kefer vnd das miltaw vnd ð krautwurm hat geeſſen. mein groſſe ſterck dye ich ſant in euch. Eſſende werdet ir eſſen. vñ werdet geſatt. vnd ir lobet den namen ewers herrē gotz. der da tet die wunder mit euch. vnd ir wiſt das ich bin in der mitte iſrahel. Vnd ich ð herr ewewer got. vnd iſt kein ander. Vnd mein volck wirdt nit geſchendet ewigklich vnnd es wirdt nach diſen dingen. ich wird außgieſſen vō meynem geyſt vber alles fleyſch. Vnd ewer ſün vñ ewer töchter werden weyſſagen. Ewer altē werden trawmē dy trawm. vñ ewer iungen werdē ſehen die geſiht. Sunder auch ich würd außgieſſen in dē tagen meinē geyſt vber meinē knecht vñ vber dy diernen. vñ würd geben wunder i hymel vnnd auff der erde. Das blut vnnd fewer vnd den tampf des rauchs. Die ſuñ wirt gekeret in dy vinſternuß vnd der mon in blut. ee das der groß tag des herren kumbt vnd ð erſchröckenlich. Vnd es wirt. ein iegklicher. der da anrüffet den namen des herren. der wirdt behalten. wañ dy behaltſaz wirt an dē berg ſyon. vñ iheruſalez ſpricht der herre. vñ in den vbrigen dy der herre berüffet.

Daz.III.Capitel.Von dē letzſten vrteyl in dem tal ioſaphat.

WAnn ſeht in den tagē vnd in der zeyt. ſo ich beker die gefencknuß iuda vnd iheruſalez. ſo wird ich ſameln alle leut. vnd wird ſie füren in das tal ioſaphat. vnd da kriege ich mit in vber mein volck vnd vber mein erb iſrahel. die ſie zerſtrewtē vnder den heyden. vnd teylten mein land vnd legten das loß vber mein volck. Vnd ſatzten das kind in das gemein hauß. vnnd verkauften dye diern vmb den weyn dz ſie truncken. Jedoch tyrus vnd ſydon. vnd alles ende der paleſtiner. wz iſt mir vnd euch. Widergebt ir mir deñ dy rach Vñ ob ir euch rechet wider mich. ich widergib euch ſchier ſchnelligklich dē widergelt auff ewer haubt. Wañ ir habt hingenumen mein ſilber vnd mein gold meins begirlichen dings vñ dye ſchönſtē. vñ habt ſy eingetragen in ewer tēpel. Vñ ir habt verkauft dy ſün iuda. vñ dy ſün iheruſalē dē ſünē ð kriechē. dz ir ſy verr tetet vō irē endē. Seht ich will ſie erkückē von ð ſtat. in ð ir ſy hadt verkauft. vñ ich wiðker ewer wiðgeltūg auff ewer haubt. Vnnd ich verkauft ewer ſün. vnd ewer töchter in den hendē der ſün iuda. vñ. ſie verkauften ſie den ſabeern eim verren volck. wañ der herr hat es geredt. Diſe ding ſchreyet vnder den heyden. heyliget den ſtreyt. erkücket die kreftigē. Alle ſtreyper mañ ſüllen aufſteygē Machet ewer pflugeyſen in die waffen. vnd ewer hawen in die ſper. Der ſiech ſpreche. wañ ich bin ſtarck. Fürbrechet vnd kumet ir alle völcker vnnd werdet geſamelt von dem vmbkrayß. Da wirt der herre laſſen ſterben dein ſtarcken. Dye leut ſteen auff. vnd ſteygen auff in das tal ioſaphat. wañ da wird ich ſitzen das ich vrteyle alle leut in dem vmbkrayſs. Laſſet dy ſicheln. wañ der ſchnit hat gezeytiget. Kumbt vñ ſteygt ab. wañ die preſſe iſt vol. Die preſſen geē vber. wañ ir boßheit iſt gemanigualtiget. das volck ir völcker in dem tal der erſchlahung. wañ ð tag des herren iſt nahend in dē tag ð erſchlahung. Dye ſuñ vnd der mon ſind ertunckelt. vñ die ſtern widerzugen iren ſcheyn. Vnd der herr wirt ſchreyen von ſyon. vnd gibt ſein ſtym̃ von iheruſalem. Vnd die hymel vnd die erde werden beweget. vnd der herr iſt ein zuuerſiht ſeins volcks vñ ein ſterck der ſün iſrahel. Vnd ir werdet wiſſen dz ich bin ewer herre gott. der ich wone in ſyon an meim heyligen berg. vnd iheruſalem wirdt heylig. vnd die frembden werden nit durch ſie füranhin. Vnd es wirt an dem tag. die berge werden tropfen die ſüſſe. vnd die bühel flieſſen mit milch. vnd durch alle bech iuda werden geen dy waſſer. vnd ein brunn wirt außgeē von dē hauß des herren. vnd der weſſert den bach der dörn. Egiptus wirt inuerwüſtung. vnd ydumea in dy wüſte der verdamnuß. darūb das ſie teten böſlich wider die ſün iuda. vnd verguſſen das vnſchuldig blut in irem land. Vñ iudea wirt ewigklich ingewonet. vnd iheruſalez in dz geſchlecht vnd geſchleht. Vñ ich will reynigen ir blute. dz ich nit hab gerayniget. vnd der herre wirt inwonen in ſyon.

Hie hat ein end iohel der prophet. Vnd hebt an amos der prophet.

Das erſt Capitel. wye ð prophet amos prophetiret wider dye reych ð ſyrier. philiſtiner. tyrū. ydumeā. vñ dy kind āmon.

DJe wort amos der da was vnd den hirtlichen dingē odď i dē hutē thecue. dy er sah vbď israhel. i dē tagē ozie des künigs iuda. vñ in dē tagen iheroboam. des suns ioas des künigs israhel. vor zwayen iaren wz dy erdbidē. vñ sprach. Der herr lüet von syon. vñ gibt sein stym̄ vō iherusalem. Die schönen dinng der hirten klagten vnd die höh des carmels ist außgetrücknet. Dise dig spricht ď herr. Vber drey missetat damasci. vñ vber vier. beker ich in nit darūb dz sy traten in den eysnin wegen galaad. Vñ ich will sēden das fewr in dz hauß asahel. Vnd er verwüstet die heußer benadab. Vñ ich zerknische die rigel damasci. vnd wird zerstrewen den inwoner von dē veld des abtgots. vñ den. der da helt dz scepter von dē hauß der wollust. vñ das volck sirie wirt vbertragen zu cyrenen. spricht der herr. Dise dig spricht ď herre got. Vber dy drey missetat gaze. vñ vber vier. beker ich in nit. darumb das er vbertrug die volkumen gefencknuß. daz er sie beschlüß in ydumea. Vñ ich send dz fewr auff die maur gaze. vndes verwüst seine hewser. vñ ich will zerstrewen die inwoner von asoto. vnd den. der da helt das scepter von ascalon vñ ich will keren mein hand vber accaron. vñ dy vbrigen der philistiner verderben spricht ď herre got. Dise ding spricht der herr. vber drey missetat tyri. vñ vber vier. ker ich in nit. darum̄ dz sy beschlussen dy volkumē gefencknuß in ydumea vñ gedachten nit des gelübds der brüder. Vnd sende das fewr auff die maur tyri. vnd es wirt verwüsten seine heußer. Dise ding spricht ď herre. Vber die drey missetat edom. vnd vber vier ker ich in nit. darumb dz er hat durchechtet seynen bruder in dez waffen vnd hat vermayliget sein erbermbde. vñ hielt fürbas seinen grymmigen zoren. vñ behielt sein vnwirdigkeit vntz an das ende. Jch sende das fewr in theman. vñ es verwüstet die heußer bosre. Dise ding spricht der herre. Vber die drey missetat der sün ammon. vnd vber vier ker ich in nit. darumb das er hat von einander gehawen die schwangern galaad zerweyttern sein ende. Vñ ich zünd an daz fewr auff der maur rabbat. vnd es verwüst seine hewser. in klag an dem tag des streyts. vnd i dem sturmwind. an dez tag der bewegung. Vñ melchon wirt geen in gefencknuß. er. vñ sein fürsten miteinander. spricht der herr.

Das. II. Capitel. wye amos redt wiď die iudē die cristū verkaufften.

DJse dinng spricht der herre. Vber die drey missetat moab vñ vber vier ker ich in nit. darumb daz er hat angezündet dy bayn des künigs ydumee vntz zu dem aschen. Vnd ich sende das fewer i moab. vñ es verwüst die heuser carioth. vnd moab stirbt in dē don. vñ in dem klang des horns. vnd ich will zerstrewen den vrteyler von seiner mitte. vnd ich erschlah alle sein fürsten mit im. spricht ď herr. Dise ding spricht der herr. Vber die drey missetat iuda. vñ vier. ker ich in nit. darumb das er verwarff die ee des herren. vnd behüttet nit sein gebot. Wañ ir abtgötter betrögen sie. nach den da abgiengen ir veter. Vñ ich sende das fewr in iudam. vñ es verwüst dy heußer iherusalē. Dise ding spricht der herr. Vber die drey missetat israhel. vnd vber vier. kere ich in nit. darumb das er verkauffet den gerechtē vmb das silber. vnd den armen vm̄ die geschüh. Die da zerknischen die heupter der armen auff dem staub der erde. vnd neygen den weg der demütigen vnd der sun vnd sein veter giengē hin zu der diernen oder zu dem töchterlein. das sie vermayligten meinen heyligen namen. vnd rueten auff dē verpfentē claydn bei ei iegklichē altar. vñ trunckē dē weyn ď verdamtē in dē hauß ires gots. Aber ich verwüstet amorreū vō irem antlytz. des höh wz als die höh des ceďs. vñ er wz starck als dy aych. Vñ ich zerknischet seine frücht von obē. vñ sein wurtzel vndē. Jch bin ď ich euch hieß aufsteygen vō dē land egipti. vnd fürt euch auß in dy wüste viertzig iar dz ir besesset dz land ď amorreer. vñ ich erkücket vō ewern sünen zu den weyssagen. vñ vō ewern iungē dy gesalbtē oď geheyligtē. Jr sün israhel. ist es deñ nit also. spricht ď herr. Vñ ir schancktet dē weyn dē geheyligtē. vñ ir gebuttet dē weyssagē sagēd. Jr süllet nit weyssagen. Seht ich wirde grisgramen vber euch als do kirt ei geladē fuď mit hew. Vñ die fluht verdirbet von dez schnellen. vñ ď starck behelt nit sein kraft. vñ ď kreftig wirt nit behaltē sei sel. vñ ď da helt dē bogē der besteet nit. vñ ď da ist schneller füse ď wirt nit behaltē. vñ ď auffsteiget auf dz roße wirt nicht heilsā machē sei sel. vñ ď kreftiges hertzēs fleuht nackēd vnder dē starckē an dē tag spricht ď herre.

Daz.III.Capitel.wye dz volck iſrahel mit recht von got vmb die ſünd geplagt ward.

IR ſun iſrahel horet dz wort des herren das der herr hat geredt vber euch.vñ vber alleſ geſchleht das er hat auß gefürt von dem land egipti. ſagend. Jch hab euch erkant allein auß allen geſchlechten der erde.darumb heymſuch ich vber euch all ewer miſſetat.Geen deñ zwen miteinander.nur es füg in.Lüet deñ der lewe in dem walde.nur er hab den raub.Gibt deñ das welflein der lewin die ſtym̃ von ſeiner hölen.nur es hab etwas geuangen.Felt deñ der vogel in dẽ ſtrick ď erd on dẽ vogler.Wirt deñ higenumẽ ď ſtrick von der erden.ee dañ das er etwas vahet. Ob das horn dönet in der ſtat.vnd erſchrecke nit das volck.Ob das vbel wirt in der ſtat.das der herr nit hat gethan.wañ der herre got tuth nit das wort.nun er eröffen das wort zu ſeinen knechten den weyſſagen.ſo der lewe lüet.wer fürchte ſich nicht.der herr got hat geredet wer weyſſaget nicht.Machet dy gehörde in dẽ heuſern aſoti.vnd in den heußern des landes egipti vnd ſprecht.Werdet geſamelt auff dye berg ſamarie.vnd ſeht vil vnſynnigkeit in irer mitte. Vnd leydet die zwanckſale in iren heymlichen gemechten.vnd ſie wiſſen nit zethun das recht. ſpricht der herr.ſie ſchetzen die boßheit vñ den raub in iren heußern.Darum̃ diſe ding ſpricht der herr.Die erde wirt betrübet vnd vmbgangẽ vnd wirt abzogen auß dir dein ſtercke.vnd deyne heußer werden zerſtrewet.Diſe ding ſpricht der herre.Wie ob der hirt erledige zwey diech oder das euſſer teyl des oren von dẽ mund des lewen.alſo werden erlöſet die ſün iſrahel.dy da wonen in ſamaria in der plag des betleins.vnd in dem legerbeth damaſci.Höret vnd bezeuget in dem hauß iacob.ſpricht der herre got.O herre.wañ an dem tag ſo ich anfahe heymzeuchen die vbergeungen iſrahel.Jch wird heymſuchen vnd vber die altar bethel.vnd die eckẽ des altars werden abgehawen vnd vallen an dy erde.Vnd ich ſchlah das winterhauß mit dẽ ſumerhauß vñ dy helfenbaynen heußer verderbẽ vnd vil heuſer werden verwüſt ſpricht der herr.

Daz.IIII.Capitel.wye dz volck vmb die abtgötterei geſtraffet vnnd vermanet ward.dauon zelaſſen.

IR veyſten kue horet das wort des herren.die ir ſeyt an dẽ berge ſamarie.die ir tut zwanckſal dẽ dürftigen vnnd zerkniſchet die armen.die ir ſaget ewerm herren.bringet her vnd wir trincken. Der herr ſchwur in ſeinem heyligen.wann ſeht die tag kument vber euch.vñ ſy heben euch auff in den ſcharpfen ſtecken vñ ewer vberbeleybũg in walſenden hefen .Vnnd ir werdet außgeen durch die erhertung eins gegen dem andn̄.vnd werdet verworffen in armon. ſpricht der herre. Kumbt zu bethel vnd tuth vngütigklich zu galgalaz.vnd manigfaltiget dy vbergeeung.vñ opferet frü ewre opfer.vnd ewer zehend drey tag Vnd opfert das lob von dem gehefelten. vnd berüffet die wilkigen opfer.vnd verkundet ſye. wañ alſo woltet ir ſün iſrahel. ſpricht der herre got.Dauon gab ich euch den wetagen der zen in allen ewern ſteten.vñ den gebreſtẽ des brots in allen ewern flecken. vnd ir keret nit wider zu mir ſpricht der herr.Vnd ich weret dem regen von euch.noch da drey moned vberwaren vntz zu dem ſchnit.Vnd ich regent vber ein ſtat.vñ vber die andern regẽt ich nit.Ein teyl ward gefeuchtet mit regen.vnd das teyl auf das ich nit regent.das dorret.Vnd zwu ſtet.vnd drey kamen zu einer ſtat .das ſy truncken das waſſer. vnd ſie wurden nit geſat.vnd ir kertet nit wider zu mir ſpricht der herr.Jch ſchlug euch mit eiꝫ brinnenden wind vnd in miltaw.die menig ewrer gerten vnd ewer weyngerten vnnd ewer ölgerten.vnd die feyggerten hat geeſſen ď krautwurm.vnd ir kertet nit wider zu mir ſpricht der herre.Jch ſante vnder euch den tod an dẽ weg egipti.ich ſchlug ewer iungen mit dem waffen. vntz zu der geuencknuß ewerer roſſe. vnnd ich machet auffſteygẽ dy feule ewrer herbergẽ.ĩ ewer naßlöcher. vñ ir kertet nit wiď zu mir ſpricht der herre.Jch verkeret euch als got verkeret zodomam.vñ gomorram. vñ ir ſeyt wordẽ als ein brandt gezücket von der anzündung.vnd ir kertet nit wiď zu mir ſpricht der herre.Darũb will ich dir diſe ding thun iſrahel. Nach dem aber vnd ich dir diſe ding wird thun.ſo bereyte dich zu dem gegẽlauff.deins gots iſrahel.Sih.wañ der da machet die berg vnd beſchuff den wind vnd verkündet den menſchen ſein rede.der da machet den früen nebel.vñ geet auff ď höhe ď erde.Der herr got der herre iſt ſein nam.

Das.V.Capitel.Von der gedechtnuß der peyn vnd ſtraff des volcks.

HOret ditz wort.das ich auffheb vber euch die klag. Das hauß iſrahel iſt geuallen.vnd wirt nit zulegen das es wider auffſtee. Die iunckfraw iſrahel iſt verworffen in ir land.er iſt nit der ſie erkücke oder auffhebe.wan̄ diſe ding ſpricht ꝺ herre got. Die ſtat auß der da außgiengen tauſent.darinn werden gelaſſen hundert.vn̄ von ꝺ do außgiengen hundert.in der werdē galaſſen zehen in dem hauß iſrahel.wan̄ diſe ding ſaget der herr dem hauß iſrahel. Suchet mich.vnd ir werdet leben.vnd nit wölt ſüchen bethel. Vnd wolt nit eingeen in galgalam.vn̄ nit geet in berſabee.wen̄ galgala wirt gefürt gefangen vnd bethel wirt vnnutz. Suchet den herren vnd lebet.das villeycht icht werd verbrannt dz hauß ioſeph.als das fewer.vnnd verwüſte das hauß bethel.vnnd er wirt nit.der es erſchlahe. Die ir keret daz vrteyl in wermut vn̄ laßet die gerechtigkeyt in der erde. Den machenden wagēſtern vnd den orion.vnd den kerendē die vinſternuß i die früe. Vnd den verwandelten den tag in dy nacht.der da vordert die waſſer des meres. vn̄ geuſſet ſie auß auff das angeſiht der erden. ꝺ herr iſt ſei nā.der da verſpottet die verwüſtūge vber den krefftigen vnd bringet die zerſtörung vber den gewaltigen. Sie hettē in haß dē ſtraffenden vnder dem tor.vnd den redenden habē ſie volkummenlich verachtet. Darumb vmb daz das ir habt betrübet den armen.vn̄ namt vō im den erwelten raub. Jr werdet bawē mit quadſteynen die hewſer.vnd nit wonen in in. Jr werdet pflantzen die aller lieblichſten weyngarten vnd werdet nit trincken iren weyn.wann ich erkannt das ewer miſſetat ſind vil.vn̄ ewer ſtarck ſünde. Die veind nemen die gab des gerechten vnd verdrücken die armen vnder dem tor. Darum̄ wirt ſchweygen der fürſichtig in der zeyt. wan̄ die zeyt iſt böß. Suchet das gut vnnd nit das vbel.daz ir lebet.vnd der herr got der heer wirt mit euch als ir ſprecht. Haſſet daz vbel.vn̄ habt lieb das gut.vn̄ ſetzt das vrteyl in dē tor. ob ſich villeycht der herr der heer erbarme den vberbeleybūgē ioſeph. Darum̄ diſe dig ſpricht der herre got der herſcher ꝺ heer. Dy klag wirt in allen ſeinē ſtraſſen.vnd we we wirt geſaget i allen.die do ſind außwendig. Vnd ſie werden berüffen den ackerman zu dem waynen.vnd zu der klag.die do künnen klagen. Vnnd die klag wirt in allen wegen. wan̄ ich wird durchgeen in deiner mitte.ſpricht der herre. Wee euch.die ir begeret den tag des herren. Warzu iſt er euch Wan̄ diſer tag des herren iſt die vinſternuß.vn̄ nit das liecht.wie ob der man flihe vor dē antlytz des lewen.vnd begegent im ein ber.vn̄ gee ein in das hauß.vnd neyge ſich mit ſeim hawbt auff die wand.vnd beyſſe in denn die ſchlang. Jſt nit der tag des herren die vinſternuß vn̄ nit das liecht.vnd die tunckel.vnd nit der ſcheyn in im. Jch hab gehaſſet vn̄ hab verworffen ewer meßtag oder hohzeyt. Vnd ich nim nit den geſchmack ewrer menig.vnd ob ir mir opffert die gantzen opfer.vnd ewer gabe. Jch empfah ſie nit. vnd ich ſchaw nit die gelübd ewrer veyſten opfer. Trag von mir das geſchray deiner gedicht.vnd ich erhör nit die geſeng deiner leyrē. Vnd das vrteyl wirt eröffent als das waſſer. vnnd die gerechtigkeyt als ein ſtarcker bach. Hauß iſrahel habt ir mir den̄ nit die opfer.vnd das opffer geopffert in der wüſte viertzig iar. vnd ir trugt den tabernackel moloch ewrez got vnd das bild ewrer abgötter.dz geſtyrn ewers gots rempha. Die figuren. die ir euch machtet anzebettē. Vnd ich mach euch geen durch Damaſcum. ſpricht der herre got der heer ſein nā.

Das VI. Capitel. wie der prophet die zwey reych.iudam vn̄ iſrahel ſtraffet vmb dreyerley ſünd. Vnd von der peyn die ſie darumb von got erkryegten.

WEe euch die ir reych ſeyt in ſyon. vnd verſehet euch an den berg Samarie.ir vordern haubt der völcker.eingeend vbermütiglich das hauß iſrahel.geet in chalanne vnd ſeht. vnd geet vō dan̄ in die größ emath.vnd ſteyget ab in geth ꝺ paleſtiner vnd zu iren beſten reychen. ob ir ende ſey weyter den̄ ewer end.die ir ſeyt geſcheyden in den vbeln tag.vnd habt euch genahent dem ſal der boßheyt. Die ir ſchlafft in den helffenbaynin bettē. vnd ſeyt gayl in ewren bettē. Die ir eßt das lam von der herd vnd die kelber von der mitte der ſchwayge.die ir ſingt zu der ſtym̄ des pſalteri. Sie wentē ſie hetten die vaß des geſangs als Dauid. Sie truncken den weyn auß den köpffen.vnd ſalbten ſich mit der peſtē ſalben vnd erlytten nichtz vber die rew ioſeph. Vmb diß ding geen ſie nun in dem haubt der vbergeenden.vn̄ die würckung der gaylen wirt abgenumen. Der herr ſchwur bei ſeiner ſele. ſpricht der herre got der ſcharen. Jch verfluch die hoffart iacob. vnd haß ſeine hewſer vñ ich antwurt die ſtat mit iren einwonern. Vnnd ob zehen mañ werdē gelaſſen in eim hauß. vñ auch ſie werden ſterben vnd ſein nehſter wirt in hinnemen. vnd in verbrennē. dz er außtrage die gebayn von dem hauß. vñ ſpricht zu dez der do iſt in den inderſten gemachē des hauſs. Jſt er nit noch bei dir. Vnnd er antwurt. Es iſt ein ende. Vnd er ſpricht zu im. Schweyg vñ nit gedēck des namen des herren. Wann ſeht der herr gebot vnd ſchlecht des merer hauß mit vellen. vñ das minder hauß mit klüfften. Mügen deñ die roß lauffen in dē ſteynen. oder mag man ackern mit den meerochſſen. Wañ ir habt gekeret daz vrteyl in bitterkeyt. vnd die frucht der gerechtigkeyt in den wermut. die ir euch frewet ī nichten. Die ir ſprecht. Haben wir vns den nit empfangen die wirdigkeyt in vnſer ſtercke. Wañ nemt war ich erwerck vber euch. hauß iſrahel. ſpricht der herre got der heer. ein volck. vnnd ſie zerkniſchen euch von dem eingang emath vntz zu dem bach der wüſte.

Das. VII. Capi. Von dreien geſihtē. die der prophet ſah auß dē. im groſe betrübung entſtund. Vnnd wie ſein veruolger geplagt warden.

DIſe ding zeygt mir der herr got. ſih. der macher der hewſchrecken in dem anfang der grunenden des ſpetten regens. vñ ſih der ſpet nach dē ſcherer der herd. Vnd es ward getan. do er het volendet zeeſſen das kraut der erd. Do ſprach ich. O herr got ich bit. biß genedig. Wer wirt erkücken iacob. wann er iſt ein klayner. Der herr hat ſich erbarmet vber ditz. Der herre ſprach. es wirt nit. Diſe ding zeyget mir der herre got. Vnd ſeht der herre vordert das vrteyl zu dem fewer vnd es verwüſtet manig abgründ vñ es aſſz den teyl damit. Vnnd ich ſprach. O herre got. ich bit. rwe. Wer wirt erkücken iacob. wann er iſt klayn. Der herr hat ſich erbarmet vber dz. Aber auch das wurt nit. ſprach der herr got. Diſe ding zeyget mir der herre got. Vnd ſeht. der herr ſtund auff einer klaybten mauer. vñ het ein kell des maurers in ſeiner hande. Vñ der herr ſprach zu mir. Amos. wz ſihſtu. Vnd ich ſprach Ein kell des maurers. Vnnd er ſprach zu mir. Sih. ich ſetz die kell in die mitte meines volcks iſrahel. Jch zulege nicht fürbas einzefürē vber es. die hohen ding des abgots werdē zerkniſchet. vnd die heyligkeit iſrahel werden verwüſtet. vnd ich ſtee auff vber das hauß ieroboaz in dē waffen. Vnd amaſias der prieſter bethel ſant zu ieroboam dem künig iſrahel. ſagend. Amos hat geſtryttē wider dich in mitt des hauſs iſrahel. Das lande mag nit erleyden alle ſeine wort Wann diſe ding ſpricht amos. Jeroboam ſtirbet in dem waffen. vnnd iſrahel geet gefangen von ſeinem land. Vnd amaſias ſprach zu amos Der du ſihſt. gee. fleuhe in dz land iuda. vñ iſſe do das brot. vnd weyſſag do. vñ nit lege zu fürbas. das du weyſſageſt in bethel. wañ ſie iſt ein heyligkeit des künigs vñ iſt ei hauß des reychs Vnd amos antwurt vñ ſprach zu Amaſiā. Jch bin nit ein weyſſag. vñ bin nit ein ſun eins weyſſagē. aber ich bin ein ſchwayger. ich bin ein außrewter der wilden feygenbaum. Vnd der herr nam mich do ich nachuolget der herde. vnd der herr ſprach zu mir. Gee vnd weyſſag zu meinē volck iſrahel. Vnd nun hör das wort des herrē Du ſprichſt zu mir. du wirſt nit weyſſagen vber das hauß iſrahel. vnd wirſt nit tropfen vber dz hauß des abgots. Darum̃ diſe ding ſpricht der herre got. Dein haußfraw wirt vnkeuſchen in der ſtat. vnd dein ſun. vnd dein töchter werden vallen in den waffen. vnd dein land wirt gemeſſen mit eim ſtricklein. vñ du wirſt ſterbē vermayliget in der erde. vnd iſrahel geet geuangen vō ſeim land.

Das. VIII. Capi. wy der prophet die plag ď zehē geſchlecht vorhin verkündet vmb die ſünd der geytigkeyt. Vnd wie ſie zweyerlay plag darumb lyden.

DIſe ding zeyget mir der herr got. Vnnd ſeht ein hock der öpfelbaum. Vnnd er ſprach zu mir. Amos was ſihſtu. vnd ich ſprach. Ein hocken ď öpfelbaum. Vnd der herr ſprach zu mir. Das end iſt kummen vber mein volck iſrahel. Jch zu leg nit fürbas. das ich es durchgee. Vnnd die engel des tempels werden grypgramen an dē tag ſpricht der herr got. Vil werden ſterbē. vñ die ſchweygung wirt hingeleget an einer iegklichen ſtat. Höret das. die ir zerkniſchet den armen. vñ macht manglen die dürftigen der erde ſagēd. So der ſchnitt vergeet. vñ wir verkaffen die lön vnd den ſabbath vnd thun auff das getrayd das wirt midern dy maſe.vn̄ merē dē ſickel.vnd zulegē die trielichen wag.das wir beſitzen die dürfftigē in dem ſilber vnd die armē vm̄ das geſchüh vn̄ verkauffen die ſprewr des getrayds.Der herre ſchwur bei der hohfart iacob ich wird nit vergeſſen aller irer werck vntz an das end.Wirt den̄ hierüber nit beweget dy erd vnd wirt klagen aller ir einwoner.Vnd ſteyget auff als ein ieglicher fluß vn̄ wirt außgeworffen vn̄ zerflewſt als der fluß egipti.Vn̄ es wirt an dem tag ſpricht der herre.dy ſun̄ geet vnder zu mittemtag.vn̄ ich wird machen das die erde wirt anfahen vinſter zewerden in dem tag des liechts.vn̄ ich beker ewer meſſtag in weynē.vn̄ all ewer geſanck in klag.Vnd ich will einfüren den ſack auff den rück ewer iegliches.vnd auff ein ieglichs haubt die kalheyt.Vnd ich ſetz ſie als das weynen des eingebornē.vn̄ ir iüngſten ding als einen bittern tag.Seht die tag kumē.ſpricht der herr.vnd ich ſend auß den hūger in das land.nit dē hūger des brots nach dē durſt des waſſers.aber zehörē das wort des herren.Vn̄ ſie werdē beweget vō dez meer.vntz zu dē meer vn̄ ſie werdē vmgeē zeſuchē dz wort des herrē.vō mitternacht vntz zu dē auffgang.vnd finden ſein nit.An dē tag gebreſten die ſchönē iunckfrawen vn̄ die iüngling in dē durſt.die do ſchweren bei der miſſetat ſamarie.vn̄ ſprechen.Dan.dein got lebt.vnd der weg berſabee lebt.vnd ſie vallen.vnd ſteen nit auff füranhin.

Das.IX.Capitel.wie der prophet den zweyen geſchlechten ire plag vorhin weyſſaget.Vnnd wie ſie darnach von got getröſtet ſolten werden.

Ich ſah den herrē ſteē auff dē altar.Vnd er ſprach.Schlah den angel.vn̄ die beyſtüdel werdē beweget.Wan̄ dy geytigkeit iſt in dē haubt aller vn̄ ich erſchlahe irē letzten mit dem waffen.die flucht wirt in nit.Sie werdē fliehē.vnd der do fleuht.der wirt nit behalten auß in.Ob ſie abſteygē vntz zu der helle mein hand wirt ſie heraußfürē vō dannē.vn̄ ob ſie auffſteygē vntz zu dem hymel.ich wird ſie wider herab ziehen vō dannen.Vnnd ob ſie ſich verbergen in der höh des carmels.ſo ich erforſch.ich nim ſie ab vō dānen.vnd ob ſie ſich verheln vor meinen augen i i die tyeffe des mers.ſo will ich da gebietē der ſchlangen.vn̄ ſie wirt ſie beyſſen.vnd ob ſie hin geen in gefengknuß vor irē veyndē.do gebewt ich dem waffen.vn̄ es erſchlecht ſie.vn̄ ich will ſetzen auff ſie meine augen in vbel.vn̄ nit i gut.vnd es iſt der herr got der heer.der do rürt die erde.vn̄ ſie vahet an zeſchwelcken vn̄ alle einwoner klagen in ir.vn̄ ein ieglicher wirt auffſteygē als der bach vn dzerfleuſſet als der fluß egipti.Der do bawet ſein auffſteygūg in hymel.vnnd wirt gruntueſten ſein bürdlein auff die erd.der do berüffet die waſſer des mers.vn̄ gewſſet ſie auff das antlytz der erd.der herr iſt ſein nam.Sün iſrahel ſeit ir den̄ nit als die ſün der morē.ſpricht der herr.Macht ich den̄ nit auffſteygē die ſün iſrahel von dem lande egipti.vn̄ die paleſtiner von capadotia vnd die ſyrier vō cyrene.Seht die augen des herren gots ſein auff das ſündēdreych.vnd ich zerkniſch es von dem antlytz der erde.Jedoch zerkniſchend zerkniſche ich nit das hauß iacob.ſpricht der herre.wann ſih ich gebeut vnd ſchlah zuſamen daz hauß iſrahel in allen völckern.als zuſamen geſchlagen wirt der waytze in eim ſib.vn̄ ein ſtaynlein wirt nit vallē auff die erde.alle ſünder meines volcks ſterben in den waffen.die do ſprechen.Er wirt nit zunahnen.vnnd das vbel kumt nit auff vns An dem tag wil ich erkücken den tabernackel dauid.der do iſt geuallen.vnnd ich widerbawe die bereytſchafft ſeiner mauer.vnd wird veſtnē die ding.dy do ſind geuallen.Vnd widerbawe in als in den altten tagen.das in beſitzē die beleybung ydumee.vnd alle geſchlecht.darum̄ dz mein nam ſey angerüffet vber ſie.ſpricht d' herr der do thut diſe ding.Seht die tag werden kümen ſpricht der herr.vn̄ der ackermā begreyfft den ſchnytter.vnd der tretter der weynber.den. der do ſeet den ſamen.Vnnd die berg werden trieffen die ſüſſigkeyt.vnd alle bühel werdē gebawen.vnnd ich wird bekeren die gefengknuß meines volcks iſrahel.vnd ſie bawen die wüſtē ſtet.vnd werden do einwonen.vnd werdē pflantzen dy weyngarten.vnd trincken iren weyn.vn̄ machen die garten.vnd eſſen ir frücht.Vn̄ ich pflantze ſie vber ir erd.vnnd ich reut ſie nit auß fürbas von irem lande.das ich in gab.ſpricht d' herr dein got.

Ein end hat das buch des prophetē.Amos.vn̄ hebt an abdias d' prophet

Das erſte Capit. wie der prophet Abdias. Edom ir verſtörung vmb irer hohfart willen vorhin ſaget. Vnd die iüdē getröſtet ſolten werden durch Chriſtum.

DJe geſiht abdie. Diſe ding ſpricht ð herre got czu edō. Wir hortē dy gehörd vō dē herrē. vn̄ er ſant dy botſchafft zu dē leuten. ſteet auff. vn̄ wir ſteē auff mit einanð zu dem ſtreyt wider in. Sih ich hab dich gegeben einen kleynen in den völckern. Du biſt gar verſchmehlich. Die hohfart deins hertzens erhub dich einwonēd in den clüfften der ſteyn. erhöhend deinē künigſtul. ð du ſprichſt in deinē hertzen. wer zeuht mich ab an die erde. Ob du wirſt erhöht als der adler. vnd ob du ſetzeſt dein neſt zwiſchen die ſtern. Von dann zeuh ich dich ab ſpricht der herr. Ob die dieb weren eingegangen zu dir. ob die rauber in der nacht. wie hetteſtu geſchwigē. Hettē ſie in nit geſtolē die genugſamē ding. Ob die leſer werē eingegangē zu dir. hetten ſie dir nit den̄ gelaſſen die herbēbere. wan̄ ſy habē erfarē eſau. Sie habē geſüchet ſeine verborgē ding. Sie haben dich außgelaſſen vntz zu dē ende. alle man̄ deins gelübds habē dein geſpottet. Die man̄ deines frides geſigten wider dich. Die do eſſen mit dir. dy werden vnð dich legen heymlich geleger. Die fürſichtigkeit iſt nit i im. Spricht den̄ nit ð herr an dē tage. ich will verlieſen die weyſē vō idumea. vn̄ die fürſichtigkeyt vō dem berg eſau. Vnnd dein ſtarckē werdē ſich fürchten vō mittemtag das der man verderbe vō dem berg eſau vn̄ dy erſchlahūg. vn̄ vmb die vbeltat wið deinē bruð iacob. Die ſchaz bedecket dich. vn̄ du verdirbeſt ewigklich. An dem tag. do du ſtundeſt wider in. do viengē die frembden ſein heer. vn̄ dy außwēdigen giengē ein durch ſeine tor vn̄ ſendetē daz loß vber iheruſalē. vnd du wirdeſt einer auß in. Vnd du verſchmeheſt nit an dē tag deines bruders. an dē tage ſeins ellends. Vnd erfreweſt dich nit vber die ſün iuda. an dē tag irer verdānuß. vn̄ wirſt nit großmechtigē deinē mund an dem tag der angſt. Noch wirſt eingeen dz tor meines volcks an dē tage ires valls. vn̄ du wirſt nit verſchmehē in irē vbeln an dez tage irer verwüſtung. Vnd du wirſt nit außgelaſſen wider ſein heer an dē tag ſeiner verwüſtūg. noch wirſt ſteen in den außgengen. das du erſchlaheſt. dy. die do fliehen. Vnd du wirſt nit beſchlieſſen ir vbrigē an dē tag des trübſals. wan̄ der tag des herren iſt nahend vber alle völcker. Als du haſt getan. alſo geſchiht dir. Jch wird kerē dein widergeltūg auff dein haubt. Wann als du haſt getruncken auff meim heyligen berg. alſo trinckē emſſiglich alle völcker. vn̄ ſy trincken vn̄ werdē verzerē. vn̄ ſie werden als ſeyen ſie nit. vn̄ die behaltſam wirt an dem berg ſyon vn̄ er wirt heylig. Vn̄ das hauß iacob beſitzet die die ſie beſaſſen. Vnd dz hauß iacob wirt ein fewer. Vn̄ das hauß ioſeph ein flam̄. vn̄ das hauß eſau ein agen. Vn̄ ſie werdē angezūdt in in. vn̄ verwüſtē ſie. vn̄ die vberbeleybūgen des hauſs eſau werden nit. wan̄ der herre hat es geredt. Vn̄ dy do ſind zu mittemtag. die werdē erbē dē berg eſau vn̄ dy ſein in dē veldern der philiſtiner. vn̄ beſitzen die gegēt effraim. vn̄ dy gegēt ſamarie. beniamin wirt beſitzē galaad. vn̄ die vbergeūg des heers der ſün iſrahel. alle ſtet ð chananeer vntz zu ſareptam. vn̄ die vbergeeung iheruſalez. die do iſt in boſphoro. die beſitzet die ſtet des mittags. Vn̄ die behalter werden auffſteygen den berg ſyon zeurteylen den berg eſau. vn̄ dz reych wirt dem herren.

Ein end hat der prophet Abdias. vnd hebet an der prophet Jonas.

Das erſte Capitel. wie Jonas der prophet geſendet ward zepredige den vō Nyniue. vn̄ wie er floh in tharſis. vn̄ wie er vmb ſeiner vngehurſam willen in das meer geworffen ward.

VNnd das wort des herrē ward getā zu ionā dē ſun amathi. ſagēd. Steeauff vn̄ gee in die groſſen ſtat nyniue. vnd predige in ir. Wan̄ ir vbel iſt aufgeſtygē für mich. Vn̄ ionas ſtūd auff dz er flühe i tharſis. vor dē antlytz des herrē. Vn̄ er zoh ab in ioppē. Vnd er vand ein ſchiff geen in tharſis. Vn̄ er gab ſeinē lone. vnd ſtyg ab in es. das er gieng mit in in tharſis vor dez antlytz des herrē.aber der herr ſant einen groſſen wind in dz meer.vñ es ward ein groß vngewitter i dē meer.Das ſchiff wolt brechē vñ verderbē Vñ die ſchifleut vorchten ſich.vñ die mañ ſchryen zu irē got.vñ dy vaß.dy do waren in dē ſchiff.lieſſen ſie i dz meer.dz es würde geringer vō i.Vñ ionas ſtyg ab zu dē inerſtē teylē des ſchiffs vñ entſchlieff mit ſchwerē ſchlaff.Vñ der ſchiffman nahnet ſich zu im vñ ſprach zu im .Wz wirſt du bedrucket mit dē ſchlaff.Stee auff vñ rüff an deinen got.ob villeycht got gedēcke vō vns.dz wir nit verderbē. Vñ ď mā ſprach zu ſeinē geſellē.Kumet vñ wir ſullen legē die loß das wir wiſſen . warum̄ vns ſey das vbel.Vñ ſie legtē dy loß.vñ dz loß viel auff ionā.Vñ ſie ſprachē zu im.Sag vns warumb vns ſev diß vbel.Was iſt dei werck welches iſt dein land.oď wohin geeſtu.oď waz volcks biſtu.Er ſprach ich bin ein hebreyſcher mañ.vñ vorcht dē herren got des hymels.ď do beſchuff das mere vñ die dürre.Vñ dy mañ vorchtē ſich mit groſſer vorcht.vnd ſprachen zu im.warumb haſt du diß gethā.Wañ die mañ erkanntē das er fluhe vor dē antlytz des herren.wann ionas het in es geſaget . Sie ſprachē zu im.was thun wir dir.vñ das mere auff höre vō vns.Wañ dz meer gieng vnd zerpleet ſich vber ſie.Vnnd er ſprach zu in.Nemt mich.vñ laſſet mich in das meer.vñ das meer höret auff von euch.wañ ich wayß dz diß groß vngewitter iſt gemachet vñ mich vber euch.Vñ die mañ rudertē. dz ſie wiď kerten zu der dürre.vñ ſie mochten nit.wañ daz meer gieng.vñ zerbleet ſich vber ſie.vñ ſy ſchryen zu dē herrē vñ ſprachē.O herr wir bittē das wir nit verderbē in der ſel des mans.vñ nit gib vber vns dz vnſchuldig blut.wañ o herr . als du wolteſt.alſo haſt du gethā.Vñ ſy namē ionam vñ wurffen in in das meer .vñ dz meer ſtund vō ſeiner wütung.Vnd die mañ vorchtē dē herrē mit groſſer vorcht. vnd opferten die opfer dez herren.vnd gelobten die gelübd.

Das.II.Capitel.wie der viſch Jonam verſchlande.vnd wy er durch ſein gebett wider zu land kom.

VNd der herr het vorbereyt einē groſſen viſch dz er ionam verſchlūd.Vñ ionas wz in dez bauch des viſchs drey tag vñ drey nacht. Vnd ionas betet zu ſeim herrē got vō dē bauch des viſchs Vñ ſprach. Jch hab geſchryē zu dē herren vō meiner trübſal.vñ er erhört mich. Jch rüffet vō dē bauch der helle.vñ du haſt erhöret mei ſtym̄. Vñ haſt mich verworffen in die tyeffe.in dem hertzen des meres. vnd der fluß vmbgab mich Alle dein tümpfel.vñ dein tünnē giengen vber mich.Vñ ich ſprach. Jch bin verworffē vor dē angeſiht deiner augen. Jedoch anďwayd wird ich ſehen deinē heyligē tempel. Die waſſer vñgaben mich vntz zu der ſele.der abgrund vmbſchrēcket mich. das meer bedecktt mein haubt. Jch ſtyg ab vntz zu dē auſſerſtē teylen ď berg. die riget der erd beſchluſſen mich ewiglich .vñ o herr mein got.du hēb auff mein lebē vō ď zerſtörligkeyt.Do mei ſel ward geengſtiget in mir ich gedacht des herren daz mein gebett kumm zu dir deinē heyligē tempel. Die da behütē die vppigkeyt vppiglich.die laſſen ſein erbermbde. Aber ich will dir opferen in der ſtym̄ des lobs. welch ding ich hab gelobet. die vergulte ich dē herrē vmb mein heyl.Vñ der herr ſprach zu dē viſch.vnd er warff ionam an die dürre.

Das.III.Cap.wie Jonas von got gequelet ward.

VNd daz wort des herrē ward getan zu ionā zum anďn mal ſagēd.Stee auff.vñ gee in die groſſē ſtat nyniue.vnd predige in ir die predig. die ich red zu dir.Vnd ionas ſtundauff.vñ gieng in niniue nach dē wort des herrē.Vñ niniue wz ein groſſe ſtat in dem weg dreyer tag . Vnd ionas vieng an einzegeē in die ſtat dē weg eines tags vñ er ſchry.vñ ſprach.Noch viertzig tag.vñ niniue wirt vmbkeret.Vñ die mann in niniue gelaubten in dē herrē.vñ predigtē die vaſten . vnd wurdē angeleget mit ſecken vō dē mayſtē vntz zu dem mynſten.Vñ daz wort kom zu dē künig von niniue. Vñ er ſtund auff von ſeim ſale.vnd warff von im ſein gewand.vnnd ward angeleget mit ſackgewand .vñ ſaſſe in dē aſchen . vnd ſchry vñ ſprach in niniue auß dē mund des künigs vñ ſeiner fürſten ſagend.Die leut vnd die vih.vñ die ochſſen vnd die kü.ſüllen nichtz verſüchen.noch werdē geweydent.vñ ſüllen nicht trinckē das waſſer.vñ die leut vñ die vih ſüllen bedecket werdē mit ſackgewādē.vñ ſüllē ſchreyen zu got in der ſterck. vnd der man ſoll bekeret werden vō ſeim böſen weg.vñ von der boßheit die do iſt in irē hendē. Wer weyſſt ob got wirt bekern.vñ vergebe.vñ kere wider vō dē grymmē ſeines zorns.vñ wir verderbē nit. Vnd got ſah ire werck.das ſie warē bekeret vō irē böſen weg vñ got erbarmet ſich vber dz vbel.daz er het geredt.das er in tet.vnd tet ſein nicht.

Das.IIII.Capitel.wy Jonas von got gequelet ward.

VNd Jonas ward gepeyniget mit groſſer zwangkſal vnnd ward erzuͤrnet vñ bettet zu dē herren. vnd ſprach.O herr iſt diß nit dein wort vñ dz ich waz bekumert.noch do ich wz in meinē land vnd floh in tharſis. Wañ ich wayß das du biſt got.milt vnd barmhertzig.vnd gedultig vnd vil barmhertzig vñ ein vergeber vber dz vbel. Vñ nu o herr.ich bit nim hin vō mir mei ſel. wañ beſſer iſt mir ď tod deñ daz lebē. Vñ ď herr ſprach Wenſtu daz du wol zuͤrneſt. Vnd ionas gieng auß vō der ſtat. vnd ſaſſe gegen dē auffgang ď ſunnē der ſtat. vñ er macht im ſelber ein huͤtlei vnd ſaß darunder in dē ſchatten.biß das er ſehe was der ſtat geſchehe. Vnd der herr fuͤrbereit ein ekraut.vñ es ſtyg vber daz haubt Jone. das es wer ein ſchattē vber ſein haubt vñ in bedecket. Wañ er het gearbeyt.vñ ionas ward erfrewet vber dz ekraut mit groſſer frewde. Vñ got bereytet einē wurm fruͤ. dz er fruͤ auffgiēg an dē morgen.vñ erſchluͤg das ekraut vñ es dorret. Vñ als die ſuñ was auffgangen. der herre gebot einē warmen wind vnd eim brynnenden. vnd die ſuñ ſchlug auff das haubt ione vñ er erhitziget. Vñ er hyeſch ſeiner ſeel das ſie ſtuͤrbe Vñ ſprach. Beſſer iſt mir ſterbē. deñ lebē. Vñ der herr ſprach zu Jonam. Wenſtu das du wol zuͤrneſt vber das ekraut. Vñ er ſprach.wol zuͤrn ich vntz an dē tod. Vñ der herr ſprach. Du biſt leydig vber das ekraut in dem du nicht haſt gearbeyt.noch haſt es gemacht. das es wuͤchs dz vnder einer nacht iſt auffgangen.vnd vnder einer verdorben.vnd ich wird nit vergebē ninive der groſſen ſtat.in ď mer ſind deñ hūdert zweintzig tauſent menſchen.dy do nit wiſſen.was do ſey vnderſchayd zwiſchē irer gerechtē vnd lincken.vnd vil vihs.

Ein end hat der prophet Jonas.vnd hebet an der prophet Micheas

Das erſte Capit.wie Micheas der prophet prophetieret wider iſrahel vñ iudam.mit bedroung des herren.

DAs wort des herren das do iſt getan zu Micheā dē moraſtiten.in dē tagē Joathā.achas ezechie ď kuͤnig Juda.das er ſah vber ſamariā vñ iheruſalē.alle völcker höret vñ die erd verneme.vnd ir erfuͤllūg.vnd der herr got ſey euch zu eim gezeugē.der herr vō ſeinem heyligē tempel.wañ ſecht. der herr wirt außgeē vō ſeier heyligē ſtat.vñ wirt nidſteygē. vñ wirt tretten auff die höhē der erde. vñ die berg werden verzeret vnď im.vñ die tale werden geteylt als das wachs vō dem antlytz des fewers als die waſſer dy da ablauffen in der gehe. Diß iſt alles in der miſſtat iacob vñ in den ſuͤnden des hauſs iſrahel.welches iſt die ſuͤnd iacob. Jſt es nit ſamaria. Vñ welches ſind dy höhē iuda. Jſt es nit iheruſalē. Vñ ich wird ſetzē ſamariā als einē hauffen der ſteyn in dē acker .weñ gepflantzet wirt der weyngart . ich wird nyderzyehen ir ſteyn in das tal. Vñ ir grūtueſten wird ich offenbarē.vñ all ir gegrabē bild werdē zerhawē. Vñ all ir lön werdē verbrañt mit fewer.vnd all ir abgötter wird ich ſetzen in verluſte. wenn ſie ſind geſamelt vō dē lönē des gemeinē weybes vñ vntz zu dē lon des gemeinē weybs werdē ſy widerkerē.vber das wird ich weynē vñ hewlen. ich wird geen berawbet vñ nackend. Jch wird machē ein waynen als der trackē. vñ hewlē.als der ſtrauß.wañ verzweyfelt iſt ir plag.wenn ſie iſt kummē vntz zu iudā.ſie hat geruͤret dy portē meies volcks vntz zu iheruſalē. Jr ſullet nit verkuͤnden in geth. nit waynet mit den zehern. Jn dez hauß des ſtaubs mit dez ſtaub beſprenget euch vñ geet.die ſchön wonūge iſt euch beſchemet mit ſchāde.die iſt nicht außgegangē.dy do wont in dē außgāg. Das hauß der nachbewrin wirt nemen auß euch die klag. das do ſtund im ſelbs.weñ ſie iſt gekrēcket in dz gut die do wonet in bittrikeitē. Weñ daz böß iſt nidgeſtygen vō dē herrē in die portē iheruſalē.dz vngeſtuͤm geſchray des wagēs der erſchrecknuß dē einwonendē zu lachis. Ein anefāg ď ſuͤndē iſt ď tochter ſyō.weñ in dir ſind gefūdē die vbeltete iſra hel. Darum̄ wirt er gebē außlaffend botē vber das erb geth das hauß der lüge in die betrügung dē künigē iſrahel. noch einē erbē wird ich dir zufürē. dy du woneſt in mareſa vntz zu odolſam wirt kümen die glori Jſrahel. Mache dich kale vn̄ beſchir dich vber die ſün deiner wolluſte. außbreyt dein kalheyt als der adler. wan̄ dy gefangen ſind gefüret auß dir.

Das. II. Capitel. wie der prophet das volck vmb die ſünd der geytigkeit ſtraffet.

WEe die ir gedēcket dz vnnütze. vn̄ wircket das böß in ewrē ſchlafft kamern. In dē liecht der tagung thūn ſie dz. wen̄ ir hād iſt wiď got. Vn̄ habē begeret die ecker vn̄ haben ſie geweltiglich genumē. vn̄ die heuſer beraubet. vnd haben valſch verſaget dē man vn̄ ſein hauß. den man vn̄ ſein erb. Darum̄ diſe ding ſpricht ď herre got. Seht ich gedēck böß ding vber diß geſind. dauō werdet ir nit abnemē ewer helß. vn̄ ir werdt nit wādern hohfertig. wan̄ es iſt die ergiſt zeyt. In dē tag wirt genumē vber euch ein beyſpil. vn̄ wirt geſungē ein geſangk mit ſüſſigkeyt ď ſprechenden. Mit verwüſtnung ſein wir verwüſtet. Ein teyl meines volcks iſt verwādelt. Wie wirdt es weychē vō mir. ſo er wiďkeret. der do teylet vnſer gegent. Darum̄ wirt dir nicht ď laſſend den ſtrick des loſs i ď ſchar des herrē o iſrahel. Nit ſüllet ir redend redē. Nit wirt trieffē vber diſe Nit wirt begreyffen die beſchemūg ſpricht dz hauß iacob. Jſt icht gekürtzet ď geyſt des herren. oď ſölliche ſind ſein gedācken. Sind nit meine wort gut. mit dē der do recht geet. Vn̄ herwiďumb meī volck iſt auffgeſtādē wider meinē widertayl. dē mātel habt ir genūen vō oben den rock. vn̄ die da giengen einfeltiglich. die habt ir gekeret in dē ſtreyt. Die weyber meines volcks habt ir außgeworffen vō dē hauß irer wolluſte vō irē klaynē kinden habt ir mein lob genūen in ewig. Steet auff. vn̄ geet. wan̄ ir habt hie nicht rwe. Vmb irer vnreynigkeyt willen wirt es zerſtöret mit der ergſtē faulheyt. Wolt got. dz ich nit wer ein mā habēd dē geyſt. vn̄ byllicher redet die lüge. Jch wird dir trieffen in dē weyn. vn̄ in dy trückenheyt vn̄ es wirt auff dē do wirt getropffet diß volck. In ſamlūg wird ich ſameln iacob gar. ich wird zuſamē fürē die vberbeleybūg iſrahel. Jch wird in ſetzē miteinanď. als die herd in dē ſchafſtal. als das vih in ď mitte der ſtell. Sie werdē beweget vō der menig der leut. Wan̄ den̄ wirt er auffſteygē vn̄ wirt offēwaren dē weg vor in. Er wirt teylē. vn̄ ſie werdē geen durch die portē. vn̄ werdē außgeen durch ſie. Vnd ir künig wirt geen vor in. vn̄ der herre in irem haubt.

Das. III. Ca. wie dē volck gedroet wurd. vn̄ die ſünd ď regētē vn̄ ďberſtē.

VNd ich ſprach hort ir fürſtē iacob. vn̄ ir fürer des hauſs iſrahel. Gehöret es nit zu euch. das ir ſüllet wiſſen dz gericht. die ir habt in haſs das gut. vnd habt lieb das böß. die ir gewaltigklich nemet ire fel. vō oben in. vn̄ ir fleyſch vō obē ire bayn. Die do haben geſſen das fleyſch meines volcks. vn̄ ir fel vō oben geſchūden. vn̄ ire bayn habē zerbrochē. vn̄ zerſchnitten als in dez tigel. vn̄ als das fleyſch i dē mittel des hafens. Den̄ werdē ſie rüffen zum herrē. vn̄ er wirt ſie nit erhören. vn̄ er wirt verbergen ſein antlytz vō in in der zeyt. als ſie ſchalckhafftiglich habē gethan in irē erfindūgē. Diſe ding ſpricht ď herr vber die weyſſagē. die do verfürē mein volck. die do beyſſen mit irē zenē. vn̄ predigē den fryd. Vnd iſt das iemant nit wirt etwas gebē in iren mūd ſie heyligtē vber in den ſtreyt. Darum̄ dy nacht wirt euch für das geſiht. vn̄ dy vinſternuß wirt euch für die warſagūg. Vn̄ dy ſun̄ wirt vndergeē vber die weyſſagē. vn̄ wirt verfinſtert vber ſie der tag. Vn̄ werdē beſchemt dy do ſehen dy geſiht vn̄ werden beſchemt die warſager. Vn̄ werden all bedecken ir antlytz. wen̄ die antwurt gots iſt nicht. Doch furwar ich bin erfüllt mit der ſterck des geyſts des herrē. mit dez gericht. vn̄ mit der krafft. dz ich verkünde iacob ſein laſter vn̄ iſrahel ſein ſünd. Hört diß ir fürſtē des hauſs iacobs. vn̄ ir richter des hauſs iſrahel. dy ir verachtet das gericht vn̄ verkeret alle rechte ding. Die ir bawet ſyon in dē ſündē. vn̄ iheruſalem in der boßheyt. Jr fürſtē vrteyltē in dē gaben. vn̄ ir prieſter lerten in dē lone. Vn̄ ir weyſſagen haben gewarſaget in dem gelt. vnd auff dez herren haben ſie gerwet. ſprechend. Jſt nit der herr mitten vnder vns. Nit werden kumen böſe ding auff vns. Darumb. vmb ewern willē wirt geackert ſyon. als ein acker. vnd iheruſalez wirt als ein hauffen der ſteyn. vn̄ der berg des tempels in die höh der welde.

Daz.IIII.Capitel.Vō der beſchreybūg der zukunft chriſti vñ ſeins geyſtlichen leychnams.Vnd von der veruolgūg der glaubigen kirchen.

VNd in dem letztē der tag.wirt der berg des hauſs des herrē bereyt in der ſpitzen der berge.vñ hoh vber die bühel. Vñ werden flieſſen zu im die völcker.vnd vil heyden werdē zunahnen vñ werden ſprechen.Kummet vnd laſſet vns auffſteygē zu dem berg des herrē . vñ zu dem hauß des herrē gots iacob.Vñ er wirt vns leren von ſeinen wegē.vnd wir werdē geen in ſeinen ſteygen.Wañ von ſyon wirt außgeen die ee.vñ das wort des herren vō iheruſalez.Vñ er wirt richten zwiſchen vil völckern.vñ er wirt ſtraffen dy ſtarcken volcker vntz in die verre.Vñ ſie werdē zerſchlahen ire ſchwert in die pflugeyſen.vnd ir lantzen in die hawen.Vnnd das volck wirt nit nemen das ſchwert wider das volck.vñ werden fürbas nit lernen ſtreytfürē.Vñ der man wirt ſitzen vnder ſeinen weyngartē.vnd vnder ſeinē feygenbaumē.vñ der wirt nit.der do erſchrecke wañ der mūd des herren der heer hat geredet.Wañ alle völcker werden wandern ein iegliches in dē namen ſeins gots.aber wir werdē wandern in dem namen des herren vnſers gots . in ewig vnd fürbas.In dem tag ſpricht der herre ich wird ſameln den hinckenden.vnd die.dy ich hab außgeworffen.wird ich zuſamen leſen.vnd die.die ich hab gepeyniget.wird ich eröſtē.Vñ wird ſetzen den hinckenden in die vberbeleybunge.vnd die.dy do hat gearbeyt.in ein ſtarcks volck.Vñ ď herr wirt regierē vber ſy in dē berg ſyon.auß dē.nun.vntz in ewig. Vñ du turn der herde du neblige tochter ſyon vntz zu dir wirt er kumē.vnd wirt kumē ď erſte gewalt dz reyche der tochter iheruſalez.vñ nun warumb wirſt du zuſamen gezogē mit traurigkeyt . Iſt dir denn nit ein künig . oder iſt dein ratgebe vergangen. wañ dich hat begryffē der ſchmertze als dy geberenden.Biß leydig vñ fleyſſe dich tochter ſyon als ein geberende.wañ nun wirſt du außgeē von der ſtat.vñ wirſt wonen in der gegent. vnd wirſt kumen vntz zu babiloniē.Vñ do wirſt du erlöſt. do wirt dich der herr erlöſen vō der hād deiner veynd. Vñ nun ſind geſamelt vber dich vil völcker.die do ſprechē.Sie werde verſtaynet vnd das das anſehe vnſer aug in ſyon.Aber ſie habē nicht erkannt die gedancken des herrē.vñ ſie haben nicht erkañt ſeinen rat. wañ er hat ſie geſamelt als das hew des tennens.Stee auff. vnd triſch du tochter ſyon. wañ dein horn wird ich eyſnen ſetzen.vnd dein klawen wird ich ſetzen eryn.Vnd du wirſt zerreyben vil völcker. vñ du wirſt töten dem herrē ire rewb . vñ ir ſtercke dem herren aller erden.

Das.V.Capitel.wie der prophet ſagt vō der ſtat der gepurt chriſti.nach der veruolgūg der ſynagog.vnd von den.die im anhangen würden.

NVn wirſt du verwuſtet tochter des mörders.vmblegung habē ſie geſatzt vber vns. In der gerten werden ſie ſchlahen die wang des richters iſrahel.Du bethleez effrata. du biſt klayn in dē tauſenten Juda . Auß dir wirt mir außgeen. der do ſey ein herſcher in iſrahel. vnd ſein außgang von anfang von den tagen der ewigkeyt. Darumb wirt ſie got gebē vntz zu der zeyt.in ď do wirt geberen dy geberend. Vnd die vberbeleybungē ſeiner brüder werden bekeret zu den ſünen iſrahel.vñ wirt ſteen. vnd wirt weyden ir ſün in der ſterck des herrē in der höh des namē des herren ſeines gots.Vnnd werden bekeret. weñ nun wirdt es gegröſſet vntz zu den enden der erde.Vnd dir wirt frid ſo der aſſirier wirt kummē in vnſer erd.vñ weñ er wirt trettē in vnſern hewſern. Vñ wir werdē erwecken vber in. ſiben hirtten.vñ acht haubtleut.Vñ die werdē wayden die erde aſſur in dem ſchwert. vnd die erd nemroth in irē ſpyeſſen Vñ wirt erlöſen vō aſſur.ſo er wirt kumē in vnſer erde.vñ ſo er wirt tretten in vnſern endē.Vñ es werdē die beleibung iacob in dē mittel maniger völcker.als das taw vom herrē.vñ als die tropffē auff dz kraut die da nit harret eines mañs . vñ nit erwartet ď ſün der menſchē.Vñ die beleybūge iacob werden in dē heydē in dem mittel maniger völcker. als der leo in dē vihen der welt.vñ der iūg lewe in dē herdē der vih.Wañ ſo er wirt geen vñ tretten vñ wirt nemen.der iſt nit.der da erlöſe. dein hād wirdt erhöhet vber deine veynt vñ alle dei veynd werdē vergeē. vñ es wirt i dē tag ſpricht der herr. ich wird hinnemē deine pferd vō deinē mittel.vñ wird zerſtrewē deinē vierredrigen wagē.vñ wird verlieſen die ſtet deiner erde.vnd wird verwüſtē alle deie veſtē oď bewarūge.Vñ wird abneme dy zaubernuß vō deiner hād.vnd die warſagūg werdē nit in dir. Vn̄ ich wird machen vergeē dein gehawē bild.vn̄ dein ſeul von deinē mittel wird ich zerreybē. Vn̄ wirſt nit fürbas anbettē die werck deiner hēde.vn̄ ich wird außrewtē dein weld von deinē mittel. Vnd ich wird zerreyben dein ſtet. Vn̄ ich wird machen in dem grymmen vnd in vngnadperkeyt rach in allen völckern.die do nit haben gehöret.

Das.VI.Capitel.wy das volck vmb ir vndāckperkeyt. vn̄ auch vmb ir betrieglichkeyt vō got durch dē prophetē geſtraffet.Vnd ine geſagt ward . was vbels darumb vber ſie kumen würd.

HOret weliche dig der herr rede.ſtee auff.krieg wiď die berg in dē gericht.vnd die bühel hörē dein ſtym̄.Die berg ſullē hörē die gericht des herrē. vn̄ die ſtarckē grūdueſt der erde.wann das gericht des herrē mit ſeim volck.vn̄ wirt gerichtet mit iſrahel.Mein volck was hab ich dir gethā. oď was bin ich dir leydig geweſt.Antwurt mir. Wañ ich hab dich außgefürt vō dē land egipti vn̄ vō dē hauß des dienſts hab ich dich erlöſet. vn̄ hab geſāt vor deim antlytz moyſen.vn̄ aarō. vn̄ mariam.Mein volck ich bit.gedenck.wz gedacht walach wiď dich der künig moab.vn̄ was hat im geantwurt balaam ď ſun beor vō ſethim oď ſichim.vntz zu galgalā.daz du erkenneſt die gerechtigkeyt des herrē.was wird ich wirdigs opfern dem herren . Vnd ich wird biegē mein knye dem hohen got.Vnd ich wird im dēn nit opffern die gātzen enzündtē opffer.vn̄ die ierigen kelber.Mag deñ nicht got werdē verſünet in dē tauſent der wiď.oď in vil tauſent ď veyſtē böck.Wird ich deñ nicht gebē meinē erſtgebornen für mein ſünde . die frücht meines bauchs für die ſünd meiner ſele . Ich wird dir zaygen menſch.was da ſei gut.vn̄ wz der herre vordert vō dir.Fürwar zethun dz gericht vn̄ zehabē dy barmhertzigkeyt. vn̄ ſorgueltiglich zewandeln mit deinē herrē got.Die ſtym̄ des herrē ſchreyt zu der ſtat.vn̄ es wirdt das heyl dē fürchtendē ſeinē namē.Hört ir geſchlecht.vn̄ wer wirdt dz bewerē.Noch iſt das fewer in dē hauß.des vngütigē.dy ſchetz der boßheyt vn̄ die minď maß vol zorns. vn̄ ich wird deñ nicht gerecht machē dy gütigē wage vn̄ dy betryeglichē gewicht des ſeckleins. In dē ir reychē ſein erfüllet mit boßheyt. Vn̄ die wonēdē i ir.habend geredt die lüge.vnd ir zung iſt betrieglich in irem mūd. Vn̄ darumb hab ich dich angefangen zeſchlagen mit der verluſt vber dein ſünde. Du wirſt eſſen vnd wirſt nit geſettiget . vnd dein demütigung in deiner mitte . Vnd du wirſt begreyffen vnd wirſt nicht heylſam machen. Vnnd weliche du wirſt heylſam machen.die wird ich geben in dz ſchwert. Du wirſt ſeen.vnd nicht ſchneyden. Du wirſt tretten den ölbaum.vnd wirſt nicht geſalbet mit dem öl.vnd wirſt tretten den moſt.vnnd wirſt nit trincken den weyn. Vnd du haſt behütet die gebot amri. vnnd alles werck des hauſs achab .vnnd haſt gewandert in iren wolluſten. das ich dich gebe in die verluſt. vnd die da wonen in im. in wiſplung . vnnd das laſter meines volcks werdet ir tragen.

Das.VII.Capit. wie der prophet.die ſünd des volcks beſchrye.Vnd es ſtraffet vmb die ſünd der boßheyt brüderlicher veintſchafft.

WEe mir.wann ich bin worden als der da zuſamē lißet in dē herbſt die kleynen weynreben . Der weyntraub iſt nit zueſſen.die erſtē zeyttigē feygē hat begeret mein ſele.Der heylig iſt verdorben von ď erden. vnd ď recht iſt nicht in den leuten.All tragen ſie heymlich veintſchafft in dez blut.der man iagt ſeinen bruder zu dē tod.Daz böß irer hend.ſagen ſie gut.Der fürſt vorredet vnd der richter iſt in dem widergeben. Vn̄ der groſſe hat geredet die begird ſeiner ſel.vnd haben ſy betrübet.Der beſſt in ine iſt als ein klet vnd der recht iſt als ein dorē vom zaun.Der tag deiner ſchawung.dein beſüchunge iſt kummen. vnd nun wirt ir verwüſtung. Nicht wölt gelauben dem freund . vnd nit wölt getrauen in den fürſten.Von der. dy do ſchleft in deiner ſchoß. behüt dy ſchloß deines mūds.weñ ď ſun macht laſter dē vater.die tochter wirt aufſteen wider ir muter.die ſchnure wider ir ſchwiger. vn̄ ſein haußgenoſſen ſein veind des mēſchē. Aber ich wirde ſehē zu dē herrē.vn̄ ich wird harrē gots meins behalters . Der herre mei got wirt mich hören. Nicht frewe dich vber mich mein veindin.wañ ich bin gefallē.Ich wird nicht aufſteē So ich ſitz i dē vinſternuſſē.ď herr iſt mei liecht Den zorn des herren wird ich tragen.wenn ich hab im geſündet.vntz dz er richtet mei ſach . vn̄ thu mein gericht.vn̄ er wirt mich außfůrē in dz liecht.ich wird ſehen ſein gerechtigkeyt. vn̄ mei veindin wirt zuſehen . vn̄ wirt bedecket mit beſchemung.dy do ſpricht zu mir. Wo iſt der herr dein got.meine augē werdē ſehē in ſy. Nu wirt ſie in zertrettūg als dz kot der gaſſen. Die tage das do werdē gebawet dein gemewre. In dem tag wirt verr das geſetz . Vn̄ in dem tage.wirt kumen aſſur vntz zu dir zu den gewarntē ſtettē vn̄ vō den gewarntē ſtetten vntz zu dem fluſſe. vn̄ zu dē mere vō dē mere.vn̄ zu dē berg vō dez berg. Vn̄ die erd wirt in verwuſtunge vmb irer einwoner willen.vn̄ durch der frucht willen irer gedācken.wayde dein volck in deiner rut.dy herde deines erbs.wonend allein in dem wald. In dē mittel des carmels werdē ſie geweydēt baſan.vn̄ galaad.bey dē altē tagen.nach dē tagen deiner außgeeūg vō der erde egipti.wird ich im zaygen wunderwerck . Die völcker werdē ſehē vn̄ werdē beſchemt vber all ir ſterck.Sie werdē die hand legē auff den mūd.ir oren werden vngehörēd.Sie werdē leckē dē ſtaub als dy ſchlāgen. als die kriechendē tyer der erdē werdē ſie betrůbet vō irē heuſern.Des herrē vnſers gotz werdē ſie nit begerē.vn̄ werden dich fůrchten. Welcher got iſt dein geleychē. der du abnymſt. die boßheyt.vn̄ geeſt durch die ſůnde ð beleybungen deines erbs.Er wirt fůrbas nit einlaſſē ſeinē grymmē.wen̄ er iſt wöllēd. Die barmhertzigkeyt.er wirt wiðkerē.vnd wirt ſich erbarmen vnſer.Er wirt ablegē all vnſer miſſetat vn̄ wirt werffen in die tyeffe des mers all vnſer ſůnde. Du wirſt gebē die warheyt iacob.die barmhertzigkeyt abraham.dy du geſchworē haſt vnſern vetern von den alten tagen.

Ein end hat der prophet Micheas.vnd hebet an der prophet Naum.

Das erſte Capitel. wie got der herr ein recher iſt.ſeiner veynd.vnd des vbels.vnnd von dem troſt.der dem volck zu ſeiner erlöſung gegeben ward.

DJe burd Niniue.Das buch des geſihtes naum helcheſei. got der liebhaber vn̄ ð rechend herre . der herr rechend vn̄ habend dē grymmen. der herr rechend wider ſein veind.vnd zůrnend ſeinen veinden. Der herr iſt duldig vnd groß in der ſterck.vnd reynigē wirt er nit machen den vnſchuldigen. Der herre i dē vngewitter vnd ſturmwind ſind ſein weg.vn̄ die nebel.der ſtaub ſeier fůſſe. Straffend dz meer vnd das außtrucknend.vn̄ all flůß zu ſeiner wůſtung abfůrend . Die kranckheyt iſt baſan.vnd der carmelus.vnd die blum des libans hat ſere abgenumen. Die berg ſind beweget von im. vn̄ die bůhel ſind verwůſtet. Vn̄ die erd hat erbidemt von ſeim antlytz.vnd der vm̄krayß . vnd all woner in ir. Wer wirt ſteen vor dem antlytz ſeiner vngnedigkeyt.vnnd wer wirt widerſteen in dem zoren ſeines grymmens . Sein vngnedigkeyt iſt außgegoſſen als das fewer.vn̄ dy ſteyn ſind entbūden vō im. Der herr iſt gut vn̄ ſterckend in dem tag der betrůbnuß.vnnd wayſſt die hoffenden in in . Vnd in der vorgeenden ſintfluß wirt er machen volendung irer ſtat.vnd dy vinſternuß werdē durchechten ir veinde. Was gedenckt ir wider den herren. Er wirt thun die volendūg. Vnd es wirt nicht aufſteen zwyualtig betrůbnuß.wann als ſich dy dörner zeſamē flechten in einander . alſo wirt die wirtſchafft der trinckenden mit einander.Sie werden verzeret als die agen vol důrrigkeyt. Auß dir wirt außgeen der gedenckend dy boßheyt wider dē herrē.in dem gemůt handlend die vbertretung Diſe ding ſpricht der herr . ob ſie weren volkůmen.vnd alſo mer.vnnd alſo werden ſie beſchorn. vn̄ durchgeen. Jch hab dich gekeſtiget vn̄ fůrbas will ich dich nit keſtigen. Vnd nun will ich zerreyben ſein růten.von deinē růgken . vn̄ dein band will ich zerreyſſen.vn̄ der herr wirt gebieten vber dich. Furbas wirt nicht geſeet auß deinem namē. Von dem hauß deins gots will ich erſchlahen. Das gegraben vnd gegoſſen bild will ich ſetzen dein grab.wan̄ du biſt geuneret. Sih auff die berg die fůſſe des predigers daz ewangelij.vn̄ des verkůnders den fryd. Feyr iuda dein hohzeyt vnd gib wið dein gelůbd.wan̄ er wirt fůrbas nit zulegen das durchgee in dir belial.er iſt aller vergangen

Das.II.Capitel.Von der groſſen ſtat Niniue.wie die belegert.gewūen. vnd beraubet ward.

ER ſteyget auff der do zerſtrewe vor dir. der do behůt dy vñ ſegūg. ſchaw dē weg. ſterck die lende. ſterck gar ſere die krafft. Weñ als der herr hat wið gegebē die hohfart iacob. alſo die hohfart iſrahel. Weñ die verwůſter habē ſie zerſtrewt. vñ ir weynrebē habē ſie zerbrochen. Der ſchilt ſeiner ſtarckē iſt fewrig. die mañ des heers ī rottem. Die fewrigē halftern des wagēs vō dē tage ſeiner bereytūg. vñ ſein vbere ſind entſchlaffen. Jn dē wegē ſind ſie betrůbet. die vierredrigen wegē ſind zermyſchet ī dē gaſſen. Jr angeſiht iſt als dy ampeln. als dy hin vñ her lauffēden blitzen. Er wirt gedenckē ſeiner ſtarckē ſie werdē fallen in irē wegē. Sie werden ſchnelliglich aufſteygē ir maurē. vñ ei ſchathewßlei wirt bereyt. Die portē der flůſs ſein geöffnet. ð tempel iſt zerbrochē zu der erdē. vñ der ritter iſt zugefůrt gefāgen. vñ ſein diernē werdē getriben ſeuftzend als die tawbē můrmelnd in irē hertzen. vnd ninive als ein teich der waſſer ires waſſers. aber ſie ſind geflohē. Steet ſteet. vñ der iſt nit. der do wiðker. begreyfft dz ſilber begreyfft das gold. vñ das end ð reychtum̄ iſt nit auß allē begirlichē vaſſen. Sie iſt zerrůt vñ zerſchnittē vñ zeriſſen. vñ das hertz ſchwelckēd. vñ die entbindūg der knye. vñ die abnemūg in allē nieren. vñ die antlytz aller. als die ſchwertz des hafēs Wo iſt die wonūg ð lewen. vñ die weyd ð iungē lewen. Zu der do gieng ð lewe. das do eingieng der iūg des lewen. vñ ð iſt nit. der do erſchrecke Der lew hat genumē begnůglich ſeinē welffen vñ hat getöt ſeinē lewin. Vnd hat mit raub erfüllet ſein grubē. vñ ſein ſchlaffkamer mit rauberey. Sih. ich zu dir. ſpricht ð herr got ð heer. vñ ich will anzündē vntz zu dem höſtē. die wegen. vñ das ſchwert wirt eſſen die kleynē lewen Vñ ich will verwůſtē von der erd deinen raub. vñ fürbas wirt nit gehört die ſtym̄ deiner botē.

Daz.III.Capitel. wie der prophet verkůndet vō der ſtat ninive. wie ſie vō irer ſůnd wegen zerſtört werdē ſolt. Vñ vō manicherley irer verwůſtūg vnð einer gleychnuß.

WEe dir ſtat der ſunden gantz ð lůge. vol zerreyſſung. Es wirt nit weychē von dir ð raub. Die ſtym̄ ð geyſel vñ die ſtym̄ ð gehe des rads vñ des gryßgramēden pferdes. vñ des hitzēdē vierredrigē wagens. vñ des auff ſitzenden reyters. vnd des ſcheynenden ſchwertz. vnd des blitzendē ſpieß vnd der erſchlagen menig. vñ des ſchwerē valß. Es iſt nit end der aß. Vnd ſie werden fallen in iren leychnamen vmb der menig willen der vnkeuſchung der vnkeuſcherin der ſchönen. vnd ð genemen. vnd der habenden die vbeltat. die do hat verkaufft dy völcker in irem vnkeuſchen. vñ die geſinde in iren zaubernuſſen. Sih. ich zu dir ſpricht der herre got der heer. vnd ich wird offenbaren dein ſchā in deim antlytz. vñ ich wird zaygen in den völckern dein nackenheyt vñ den künigreychen deinē vnadel. Vñ ich wird werffen auff dich dein verbannenſchafft vñ mit laſter wird ich dich peynigen. vnnd ich wird dich ſetzen in ein beyſpil. Vnd ein ieglicher der dich wirt ſehen der wirt ſpringen von dir. vnd wirdt ſprechen. Verwůſt iſt ninive. Wer wirt bewegen das haubt vber dich. von wannen ſůch ich dir einen tröſter. Biſt du icht beſſer deñ alexandria. der völcker. die do wonet in den flůſſen. dy waſſer in irez vmbgang. ir reychtum̄ iſt dz meer die waſſer ſind ir mauren. Das morenland iſt ir ſterck. vnd egiptus iſt ir ſterck. vñ iſt nit ein ende Das land affrica. vnd libies ſind geweſen ī deiner hilf. ſunder auch ſie iſt gefůret in der vbergeeūg in die gefengknuß. Jr kleine kinder ſind geworffen auff die erd in dem haubt aller weg vnd auff ir vaſt erbern. haben ſie gelaſſen das loß. vnd all ir beſſten ſind angehefft in der fůß ketten. Vnd darumb du wirſt trunckē. vñ wirſt verſchmeht. vnd du wirſt ſůchen hilff von dem veind. Alle dein warnung als der feygenbaum mit den vnzeytigen feygen. iſt das ſie werdē zuſamen geſchlagen ſie werden fallen in dē mūd des eſſenden. Sih. dein volck die weyber in deinem mittel. Deinen veinden werdē geoffenbaret die tor deiner erde zu der öffnūg. daz fewer wirt verzeren dein rygel. Schöpffe dir das waſſer vmb der vm̄legūg willē. Bawe auß deinen warnūgē. gee ein ī dz kot. vñ tritt. vñ arbeitend halt dē ziegel. Do wirt dich eſſen dz fewr du wirſt verdeben in dem ſchwert. Es wirt dich freſſen als der kefer. Darumb ſamel dich als ð kefer. Wird gemanigueltiget als ð hewſchreck Du haſt merer gemacht deine geſcheffte. denn do ſind dy ſtern des hymels. Der kefer iſt außgebreyt vnnd iſt hingeflogen. Dein hůtleut ſind als der hewſchreck. vñ deine klayne kinð als dy hewſchreckẽ der hewſchreckẽ. die zuſamẽ ſitzẽ i dẽ zewnen in dẽ tag der kelte. Die ſuñ iſt auffgegangẽ. vñ ſie ſind hingeflogẽ. vñ ir ſtat iſt nit erkant. wo ſie geweſen ſein. O künig aſſur dein hirtten habẽ geſchlaffen. dein fürſten werden begraben. Dein volck iſt verborgẽ gelegẽ in dẽ bergen. vñ nit iſt. der es zuſamen ſamel. Nicht iſt tunckel dein zerreybung. dein plag iſt die allerergiſt. Alle dy do habẽ gehöret dein hörung die haben zuſamen gedrücket dein hande ober dich. Wenn. ober wen iſt nit gegangẽ dein boßheyt zu allen zeytten.

Ein ende hat Naum der der prophet. vnd hebet an Abacuc der weyſſag

Das erſte Capit. wie Nabuchodonoſor der künig glückſam was. vñ ſich der prophet des verwundert. vñ wie der künig ſein glück mißbrauchet.

Die burde die do hatt geſehẽ Abacuc der weiſſage. Herr wy lang wirde ich rüffen. vnd wirſt mich nit erhörẽ. ich wird ſchreyen zu dir leydend dẽ gewalt. vñ du wirſt nit heylſam machẽ Warum̃ haſt du mir gezeyget die arbeyt. vñ dy boßheyt. zeſehen dẽ raube vñ die vngerechtigkeyt wider mich. Warũb ſihſtu an die verſchmeher. vñ ſchweygſt ſo ð vngütig zutrit dẽ gerechtern deñ er. Vñ du wirſt machen dy leut als dy viſch des meres. vñ als die kriechendẽ tyer. die nit habẽ den fürer. Vñ das vrteyl vñ die wiðſprechũg iſt worden mechtiger. Vñ darumb iſt die ee zerriſſen. vñ das gericht iſt nit kumẽ vntz zu dẽ ende. Weñ der vngütig obermag wið dẽ gerechtẽ. darumb wirt außgeen dz verkeret vrteyl. Schawet an in dẽ völckern. vñ ſeht vñ verwundert euch. vñ erſchrecket weñ das werck iſt gemachet worden i ewrẽ tagẽ. das do nyemant wirt gelauben. ſo es wirt geſaget. Weñ ſih. ich will erwecken die chaldeer ein bitters volck. vñ ein ſchnels. wandernd auff der breyt der erden das es beſitz die gezeld. nit die ſeinẽ. Erſchröcklich vñ grauſaz iſt es. auß im ſelbs werdẽ außgeen ſein vrteyl vnd ſein bürde. Seine roß ſein leychter deñ die parden. vnd ſchneller denn die ſpeten wolff. vnd ſein reiter werdẽ außgebreytet. wañ ſein reiter werdẽ kumen võ verren. Sie werdẽ fligen als der adler eylend zeeſſen. Sie werdẽ all kumen zu dẽ raub. ir antlytz ein brennender wind. Vnnd er wirt zuſamen ſameln die gefengknuß. als dẽ ſand. vñ er wirt oberwindẽ von den künigẽ. vñ die wütrich werdẽ ſein gelechter. Er wirt lacheu ober alle warnũge. vnd wirt zuſamen tragẽ alle bühel. vñ wirt ſie nemẽ Deñ wirt ſein geyſt verwandelt werdẽ. vñ wirt durchgeen. vñ wirt vallẽ. Diſe iſt ſein ſterck irs gots. Herre biſt du deñ nit võ anfang mein got mein heyliger vnd wir werdẽ nit ſterbẽ. Herre du haſt in geſetzet in das vrteyl. vñ einẽ ſtarckẽ dz du ſtraffeſt. haſtu in geſtifftet. Deine augen ſein reyn. dz du nit ſeheſt das böſe. vñ du magſt nit ſchawen zu der boßheyt. Warum̃ ſihſtu nit auff die würckẽdẽ die böſen ding. vñ du ſchweigeſt. So ð vngütig friſſet dẽ gerechtern. deñ er Vñ du wirſt machen die leut als die viſch des meres. vñ als die kriechendẽ tyer. die nit haben einẽ fürſtẽ. In dẽ angel hat er es gantz auffgehabẽ. Er hat es gezogẽ in ſeinẽ garn. vñ hat es zuſamẽ geſamelt in ſein netz. Vber dz wirt er erfrewet vñ wirt frolocken. darum̃ wirt er opfern ſeinẽ garn. vñ wirt opfern ſeim netz. Weñ i ir iſt veyſt wordẽ ſeĩ teyl. vñ ſein ſpeyß außerwelet. Darumb. vmb des willen hat er außgebreyt ſein garen. vnd zu allen zeyten wirt er nit auffhören zetöten die völcker.

Das .II. Capitel. wie vnd was got abacuc antwurtet. Vñ wy das reych ð babilonier zerſtöret wurd vmb ſechßerley ſünd willẽ. die in hierin̄ berürt werdẽ. Vnd von dem gebet Abacuc.

Ich wird ſteen auff meiner hute. vñ ich wird hefftẽ mein ſtapfeln auff dy warnũg. vñ ich wird ſchawẽ dz ich ſehe wz mir werde geſaget. vñ wz ich wird antwurtẽ zu dẽ ſtraffendẽ mich. Vñ ð herre antwurt mir. vnd ſprach. Schreyb dz geſiht. vñ leg es auff die tafeln. dz er es oberlauf der es wirt leſẽ. Wañ dz geſihte iſt noch verre. vñ wirt erſcheynẽ in dz ende. vñ wirt nicht liegẽ Iſt das er verziehen thut. So harre ſein. wenn kommend wirt er kummen. vnnd wirt nicht verziehen. Sih. der do iſt vngelewbig. ſein ſel wirt nicht gerecht in im ſelbs. aber der gerecht lebet in ſeinem gelauben. Vnd wie der weyn betreuget dẽ trinckendẽ. alſo wirt der hohfertig man vnd wirt nit gezieret. Wañ er hat geweytert ſei ſel als die helle. vñ er iſt als der tot vnd wirt nit erfüllet. Vñ wirt ſameln zu im alle geſchlecht. vñ wirt hauffen zu im alle völcker. Werdē deñ nit nemē alle diſe ein beyſpil vber in. vñ die red ſeiner verborgnē auff biettūg. vñ werdē ſprechen. Wee dez. der do manigualtiget. nicht die do ſein ſind. Vntzwielang beſchweret er auch wider ſich das dick kot. Werdē ſie deñ nicht auffſteē gehling die dich beyſſen. vñ werdē erwecket die dich zerreyſſen. Vñ du wirſt in zu einem raub. weñ du haſt beraubet vil völcker. alle andern. die do ſind vō den völckern. werdē dich beraubē vmb des bluts willē des menſchē. vñ vm die boßheyt der erdē der ſtat. vñ aller der. dy do wonē in ir. Wee dē. der do zuſamē ſamelt dy böſen geytigkeit. ſeinē hauß. das do ſei ſein neſt ī der höhe. vñ ſie wenen. das ſie werdē erlöſt von der hand des vbels. Du haſt gedacht die ſchand deim hauß. du haſt erſchlagē vil völcker. vñ deī ſeel hat geſündet. Weñ der ſteyn wirt ſchreyen vō der wand. vñ das holtz. daz do iſt vnð dē zuſamen fügungen der gebew. wirt antwurten. Wee dē. der do bawet die ſtat in dē ſündē. vnd bereitet die ſtat in der boßheyt. Sind nicht diſe ding vō dem herrē der heer. Weñ die volcker werdē arbeyten in vil fewer. vñ dy völcker vmb ſunſt. vñ werden gebreſtē. Wañ die erd wirt erfüllt. das ſie erkennē die glori des herrē. als die waſſer. die do bedeckē das meer. Wee dem. der do dz tranck gibt ſeinē freund. laſſend ſein gallen. vñ machend trücken. das er ſchaw ſein entplöſſung. Er iſt erfüllt mit ſchandē für die glori. vñ du trinck. vñ entſchlaff. Dich wirt vmbgeben der kelch der gerechtē des herrē. vñ die vndewng der ſchandē vber dein glori. Wenn die boßheyt des libans wirt dich bedecken. vnd dy verwüſtūg der tyer wirt ſie erſchrecken. von dē ſündē des menſchē vñ von der boßheyt der erden. vñ der ſtat. vñ aller wonēden in ir. Was iſt nütz das gegraben byld. weñ ſein tichter hat es gegrabē. daz gegoſſen. vñ das valſche bild. weñ ſein tichter hat ſich verſehē in dem gedichte. dz er machete die ſtummē bilde. Wee dem. der do ſagt dem holtze erwach. vñ dem ſchweygenden ſteyn. ſtee auff. mag er deñ nicht leren. Seht. diſer iſt bedecket mit gold vñ mit ſilber. vñ ein ieglicher geyſt iſt nit in ſeinē ingedern aber ð herr iſt in ſeinez heyligen tempel. alle erd ſchweyge von ſeim antlytz.

Das. III. Capitel.

wie ſich der prophet mit gebet ſchicket zehören die götlichen antwurt. Vnd wie er weyſſaget von der gepurt. vnd von dem leyden Chriſti.

HErre ich hab gehort dein hörung. vnd hab mich gefürcht. Herr dein werck in dem mittel der iar mache es lebendig. In dē mittel der iare. wirſt du machen offenwar. ſo du biſt zornig. du wirſt gedencken der erbermbde. Der herr wirt kummen von dem mittemtag. vnd der heylig vō dez berg Pharan zu allen zeyten. Sein glori hat bedecket die hymel. vnd die erd iſt vol ſeines lobs. Sein ſcheyn wirt als dz liecht. die hörner in ſeinen henden. Do iſt verborgen ſein ſterck. vor ſeinem antlytz wirt geen der tod. Der tewfel wirt außgeen vor ſeinen füſſen. er ſtund vñ maß die erd. er ſah zu. vnd löſt auff die völcker. vnnd die berg der welt ſein zeribē. Gekrümmet ſein die bühel von den wegen ſeiner ewigkeyt. Vñ der boßheyt willen ſah ich die gezeldt des morenlands. die fel der erde madian werdē betrübet. Herr biſt du deñ nicht zornig ī dē flüſſē. oð deī grym̄e in dē flüſſen oð in dē mere deī vngnedigkeyt. Der du auff ſteygeſt auf deie pferd. vñ deī wegē dein behaltūg. Erweckēd wirſtu erweckē dein bogē dy ayde dē geſchlechtē. dy du haſt geſaget zu allen zeyten. Du wirſt teylen die flüß ð erde. die waſſer haben dich geſehen. die berge haben ſchmertzē gehabt. der tümpfel ð waſſer iſt gegangen. Der abgrund gab ſein ſtymm. dy höh hat auffgehaben ir hende. Suñ. vnd mon ſein geſtanden in irē wonungē. ſie werdē geen in dem liecht deiner pfeyl. in dez ſcheyn deines blitzenden ſpers. In dez gryßgramen wirſt du zertrettē die erd. in dem grym̄ wirſt du machen erſchreckē die völcker. Du biſt außgegangen in das heyl deines volcks. in das heyl mit deinem geſalbtē. Du haſt geſchlagen das haubt vō dē hauß des gütigen. du haſt entplößet die gruntueſte vntz zu dez hals. all zeyt. haſt du geflucht ſeinen ceptern. dē haubt ſeiner ſtreyter. dē kummenden. als der ſturmwind zuerſtrewen mich. Ir frolockung. als des. der do friſſet den armē in verborgenheyt. Du haſt gemachet deinen pferden den weg in dem meer. in dem kot maniger waſſer. Ich hab gehört. vnd mein bauch iſt betrübt. vō der ſtym̄ ſeī erbidmet mein lebſſen. Eingee die feule in meinen baynen. vnnd quelle auß vnder mir. Das ich rue in dez tag der truͤbſale vnnd auffſteyg zu vnſerm beguͤrten volck. Wan̄ der feygenbaum wirt nicht bluͤen vnd in den weyngertē wirt nit die frucht. vn̄ dz werck des oͤlbaums wirt liegen vn̄ die velder werden nit bringen ſpeyß. Von dē ſchafſtall wirt abgeſchnitten das vih. vn̄ die herd der rinder wirdt nit in den krippen. Aber ich wird mich frewen ī dem herren vnd wird frolocken in got meinem Jheſu. Gott der herre iſt mein ſtercke. vnnd er wirt ſetzen mein fuͤß als der hirſſe. Vnd auff mein hoͤhe wirdt mich fuͤren der vberwindď ſingend in den pſalmen Amen.

Ein ende hat Abacuc der weyſſag. Vn̄ hebet an ď prophet Sophonias.

Das erſte Capit. wie der porphet die ſuͤnder ruͤget vn̄ ſtraffet ingemain Vnd darnach die iuͤden in ſunderheyt. Vn̄ vō der groͤſſe der tribulatiō ď ihenē dy er ſtraffet.

DAs wortt des herren das da iſt getan zu Sophoniā dez ſun chuſi. des ſuns godolie. des ſuns amaſie des ſuns ezechie. in dē tagē ioſie des ſuns amō des kuͤnigs iuda. Zuſamē ſamelēd wird ich zu ſamē ſameln alle dig vō dē antlytz ď erde ſpricht ď herr. Zuſamē ſamelēd dē menſchē vn̄ dz vih. Zuſamen ſamelēd die gefuͤgel des hymels. vn̄ die viſch des meres. Vn̄ dy vell der vnguͤtigen werdē. vn̄ ich wirde zerſtrewē die mēſchē vō dē antlytz ď erde. ſpricht ď herr. Vnd ich will außſtreckē mein hand vber iudā. vn̄ vber alle woner in iheruſalē vn̄ ich wird zerſtrewē vō diſer ſtat die beleybuͦgen baal. vn̄ die namē der huͤter des hauſs mit dē prieſtern. vn̄ dy. die da anbettē auff dē dechern die ritterſchafft des hymels. vn̄ anbettē vn̄ ſchweren in dē herrē. vn̄ ſchwerē in melchon. vn̄ die da werdē abgekeret hindruͤck vom herren. vn̄ dy da nit habē geſuͤchet dē herrē. noch habē ī eruorſchet. Schweyget vō dē antlytz des herrē gottes. wan̄ nahēd iſt ď tag des herrē. Wan̄ der herr hat berait ei opffer. vn̄ hat geheyliget ſeiu beruͤfftē. Vn̄ es wirt ī dē tag des opffers des herrē. ich wird heymſuͤchē vber die fuͤrſten vn̄ vber die ſuͤn ď kuͤnig. vn̄ vber all die da ſind angetan mit eim pylgraz klayde. Vnd ich wird heymſuͤchē vber einē iegklichē der da hohmuͤtiglich eingeet vber dz ſchwelle in dē tag dy da erfuͤllē das hauß des herrē mit boßheyt vnd mit betruͤgūg. Vnd es wirt in dē tag. ſpricht ď herr die ſtym̄ des geſchrayß vō der portē der viſch. vn̄ das hewlē vō der andn. vn̄ groſſe zerkniſchung vō den buͤheln. Hewlet ir iuwoner pile. Alles volck chanaā hat geſchwigē. alle dy da ſein eingewickelt mit dez ſilber ſind verſchwunden. Vn̄ es wirt in der zeyt. ich wird erfarē iheruſalem in lucernē. vn̄ ich wird heymſuͤchē vber die man̄ die da hafftē in irē hefen dy da ſagē in irē hertzē. ď herre wirt nit wolthun. vn̄ wirt nit vbel thun. Vn̄ ir ſterck wirt in die zerruͤttūg vnd ire hewſer in verwuͤſtūg. Vn̄ ſie werdē bawē hewſer. vn̄ werden nit wonē. Vn̄ pflantzē weyngarten vn̄ werden nit trinckē irē weyn. Nahend iſt der groß tage des herrē. nahēd vn̄ garſchnell. Die ſtym̄ des tags des herrē iſt bitter. ď ſtarck wirdt da betruͤbet. Diſer tage iſt der tag des zorens. der tag des betruͤbnuß. vnd der angſt. der tag des iamers. vn̄ der duͤrfftigkeit. der tag der vinſternuß vn̄ der tuͤckle. der tag des nebels vn̄ des ſturmwinds. der tag der puſaumē vnd des hals. vber die gewarntē ſtet. vn̄ vber die hohen winckel. Vn̄ ich wird betruͤbē die menſchē. vn̄ ſie werdē wandeln als die blindē. wan̄ ſie habē geſuͤndet dē herrē. Vn̄ ir bluͤt wirt außgegoſſē als die erd. vn̄ ir leychnā als miſt. Suͤnď auch ir ſilber vn̄ ir gold mag ſie nicht erloͤſen in dē tag des zorēs des herrē. Alle erd wirt gefreſſen in dem fewer ſeines haſs der da mit eylūge wirdt machē die volendūg allē wonern auff der erde.

Das .II. Cap. wie der prophet darnach das volck zu pußwertigkeyt beruͤeffet. Vn̄ bedroete die philiſtiner. moabiter. ammoniter. vn̄ die von mornland vn̄ die aſſirier.

Kummet zuſamē vnd werdet zuſamēgeſamelt ir vnliebliches volck. ee den̄ da erſcheyne dy heyſung. als den ſtaube der da durchgeet dē tag ee dan̄ kumme auff euch der zorē des grym̄es des herrē. Suͤchet dē herrē alle ir ſenftmuͤtigē ď erde. die ir. habt gewyrcket ſein vrteyl. Suͤchet dē gerechtē. ſuͤcht dē ſenftmuͤtigē. ob ir muͤget verborgē werdē in dē tag des grym̄es des herren. Wan̄ gaſa wirt zerbrochē vn̄ aſcalō ī ein verwuͤſtūg. azotuz werdē ſy außwerffē ī dē mittag. vn̄ acharon wirt außgereut. Wee euch dy ir wonet

in dē ſtrick des meres ir volck der verlorē. Das
wort des herren vber euch chanaan.erd der phi
liſtiner.vñ ich wird dich zerſtrewen.alſo daz do
nit ſei ein einwōer.vñ es wirt der ſtrick des me
res die rwe der hirten vñ ſtell der vih. Vñ wirt
ſein ſtrick.der do iſt beliben von dez hauß iuda
Do werden ſie gewaydent in den hewſern aſca
lonis.zu der veſper werden ſie rwen . Wañ der
herr ir got wirt ſie heymſůchen.vnd wirt abwē/
dē ir gefengknuß. Jch hab gehöret deinē ſpot
moab.vnd die laſter der ſůn ammon.die do ha/
ben ſpot zuzogen meinem volck.vnd ſind groß/
nechtiget vber ir end.Darumb ich lebe ſpricht
der herre got der heer got iſrahel.Wann moab
wirt als ſodoma.vñ die ſůn ammon.als gomor/
a.die důrre der dörner.vñ die hauffen des ſal/
zes.vñ die verwůſtnūg vntz in ewig.Die vber/
beleybungen meines volcks zerreyſſen ſie. vnd
ie vbrigen meines volcks werden ſie beſitzen.
wañ das wirt in begegen vmb ir hohfart.wenn
e habē geleſtert vnd ſind großgemachet vber
z volck des herrē der heer.ď herr iſt erſchreck/
ch vber ſie. vnd wirt zenichte machen alle gö/
er der erden . Vñ in werden an bettē die mañ
on ſeiner ſtat.alle inſeln der völcker . Sůnder
uch ir morē werdet getötet mit meim ſchwert.
Vnd er wirt außſtreckē ſein hand vber die mit
nacht .vnd wirt verlieſen aſſur.Vnd ſie wer/
en ſetzen die ſchönē in ein eynöde.vñ on weg.
nd als ein wůſte . Vnd werden rwen alle wil/
e tyer der völcker in irem mittel.vnd der vogel
it dem angeſiht der eſel. vnd der igel werden
onen in irē ſchwellen. Die ſtym des ſingendē
dem venſter.vnd der rab in dem vberſchwel/
.wenn ich wird zunichtē machen ir ſterck.Di/
iſt die hohwirdig ſtat wonēd in zuuerſiht die
ſprachen in irem hertzē. Jch bin auſſerhalb
ein iſt keyn andere fůrbas.wañ die ſchlafka/
er des tyers iſt worden mein wůſte.Ein iegk/
cher.der do geet durch ſie wirt wiſpeln vñ be/
egen ſein hand.

Das.III.Capitel.wie daz

lck.nach diſer plag getröſtet.Vnd zu dē letz
en zu got dem herren gekeret ſolt werden.

WEe dir du raytzerin
vñ erlöſte ſtat.die taube hat nit gehö/
ret die ſtym.vñ hat nit außgenumē dy
cht.Sie hat nit gehabt zuuerſiht in dē herrē

zu irē got hat ſie ſich nit genahet. Jr fůrſten in irē mittel.als die luendē lewen . Jr fůrſtē ſind wolff des abents.ſie lieſſen nit in dē morgē. Jr weyſſagē ſind vnſynnig vngetrew mañ. Jr prieſter habē vermayliget dē heyligē.Sie habē vnrecht getan wider die ee.Der gerecht herr wirt nit thun die miſſetat in irē mittel. Frů frů wirt er gebē ſein vrteyle in dē liecht.vñ wirt nit verborgen.aber der vngůtig hat nit geweyſſaget ſein ſchande.Er hat zerſtrewt die völcker. vñ ir winckel ſind verwůſtet. Jch hab gemacht wůſt ir weg.ſo doch nit iſt.der do gee. Verwůſt ſin ir ſtet . das do nit beleybet weder der man nach ſein einwoner. Jch hab geſaget. Doch wirſt du mich fůrchten.du wirſt auffnemen dy zucht. vñ ſein wonung wirt nit vergeē vñ aller ding willen.in dem ich ſie hab heymgeſůcht . doch ſind ſie frů auffgeſtanden vnd haben zerſtrewet all ir gedancken.Darumb ſo harr mein ſpricht der herr.in dē tage meiner aufferſteeūg in zukůnftig zeyt.wenn mein vrteyl iſt . das ich zuſamen ſamel die völcker vnd zuſamen leſe die reych. vñ außgieſſe vber ſie mein vngnedigkeyt vnd allē zorn meines grymmen. Weñ in dē fewr meins haſſs wirt gefreſſen alle erd. Wenn deñ wirde ich widergeben meinen völckern den außerwelten lebſſen das ſie alle anrůffen den namē des herren vnnd dynen im mit einer ſchulter. Vber die flůß des morenlands von dannen mein gehorſamē.vnd ſůn meiner zerſtrewtē werdē mir bringē die gab.in dē tag wirſt du nit beſchamt vber all dein findūge.in dē du haſt vbertretten wider mich. Wañ deñ will ich abnemen vō deynem mittel die großredendē deiner hohfart vñ wirſt nicht zulegeu dz du fůrbas erhöhet werdeſt in meinem heyligen berge. Vnnd ich wird laſſen in deim mittel dz arm volck vnd dz důrftig.vnd ſie werden hoffen in dē namen des herren. Die vberbeleybungen iſrahel werden nicht thun die boßheyt.noch reden die lůge.vñ in irē munde wirt nicht funden die betrieglich zung. Wann ſie werdē gewaydent vnd werden rwen vñ ď iſt nicht.ď ſy erſchrecke. Ditz ſpricht got ď herr. Lobe tochter ſyon.iubilier iſrahel. Jn allē deinē hertzē frewe dich.vñ frolocke du tochter iheruſalem. Der herre hat abgenumen dein vrteyl.er hat abgekert dein veind. Du kůnig iſrahel.ď herr iſt i deinē mittel. du wirſt fůrbas nit fůrchtē dz vbel. Jn dē tag wirt geſaget iheruſalē. Nit ſolt dir fůrchtē ſyō.dein hēd ſůllē nit zerlaſſen werden. Der herr dein got iſt ſtarck in deinē mittel.er wirt machen behaltē. Er wirt ſich frewē vber dich i fröligkeyt.er wirt ſchweigen in deiner liebe. er wirt frolocken vber dich in dem lobe. Die lügner.die do von der ee warē gewichen.wird ich ſameln.wenn ſie waren auß dir.auff das das du nit habeſt vber ſie dē ſpot. Sih ich wird töten alle die. die dich haben gepyniget in der zeyt.vnd wird machen behaltē den hinckenden.vnd die do was außgeworffen die wird ich zuſamē ſameln. Vnd wird ſie ſetzen in das lob.vnd in einen namen.vnnd in aller erde irer ſchande. In der zeyt. in der ich euch wird zufürē.vnd in der zeyt .in ð ich euch wird zuſamen ſameln. wenn ich wird euch geben in in einen namen.vnd in lob allen völckern der erde.ſo ich wird bekeren ewer gefencknuß vor ewern augen.ſpricht der herre der almechtig.

Ein end hat der prophet Sophonias.Vnd hebet an aggeus ð prophet.

Das erſte.Capit.wye der prophet den künig ſtraffet.darumb das er den tempel gottes nicht widerumb gebawē het. vñ wie das volck .auß der vermanung den tempel bawet

IN dem andern iar darij des künigs der perſeer in dē ſechßten moned .in einē tage des monets iſt getan dz wort des herren in der hand aggei des weyſſagen zu zorobabel dē ſun ſalathiel dez hertzogen iuda.vñ zu Iheſum dē ſun ioſedech dē groſſen prieſter ſprechend. Diſe ding ſpricht der herr der heer ſprechend. Diß volck ſpricht. Es iſt noch nicht kummen die zeyt zebawen das hauß des herrē Vñ das wort des herrē iſt getan in der hand aggei des weyſſagē ſprechēd. Iſt euch deñ nit zeyt das ir wonet in dē gewelbten hewſern .vñ diß hauß iſt wüſt. Vnd nun ſpricht diß ð herr der heer.Setzet ewer hertz auff ewer weg. Ir habt vil geſeet vnnd habt wenig einbracht. Ir habt geeſſen.vñ ſeit nit geſatt. Ir habt getruncken vnd ſeit nit truncken wordē. Ir habt euch bedecket vñ ſeit nit gewermet.Vnd der do hat die lön geſamelt der hat ſie gelaſſen in einen durchlöchrigen ſack diß ſpricht der herr ð heer Setzet ewer hertz vber ewer weg. Geet auff den berg traget das holtz vñ bawet das hawß vñ es wirt mir angenem.vñ ich wird gehohwirdiget ſpricht der herr. Ir habt geſehē zu dē mereru vñ ſeht.es iſt mynder wordē. vñ ir habt eingetragen in das hauß. vñ ich hab dz außgeblaſen.vmb der ſach willen ſpricht der herr ð heer Weñ mein hauß iſt wüſt vñ ir habt geeylet ein ieglicher in ſein hauß.Daruñ ſind verbottē dy hymel vber euch das ſie nit gabē das taw. vnd die erd iſt verbottē das ſie nicht gebe ir frucht Vnd ich hab gerüffet die trückenheyt auff die erd vnd auff die berg vber dē waytzen. vñ vber den weyn.vñ vber das öl.vnd vber alle die ding die do fürbringet die erd.vñ vber die menſchē. vñ vber die vih.vñ vber ein ieglich arbeyt ð hende.Vñ zorobabel der ſun ſalathiel hat gehöret vñ iheſus der ſun ioſedech.der groß prieſter vñ alle beleybung des volcks die ſtyñ ſeines gots vñ die wort aggei des weyſſagē als in hat geſant der herr ir got zu in.vñ alles volck hat ſich geuorcht vor dē antlytz des herrē.Vñ aggeus der bot des herrē hat geſaget vō den bottē des herrē von dē volck ſprechend. Ich bin mit euch ſpricht der herr.Vñ der herr hat erwecket den geyſt zorobabel des ſuns ſalathiel des hertzogen iuda.vnd dē geyſt iheſu des ſuns ioſedech des groſſen prieſters vnd den geyſt der andern von allem volck .vnd ſie ſind eingegangen vnd machten das werck in dem hauß des herrē der heer ires gots.

Das .II. Capitel.wie das volck durch die volkummenheyt irs wercks geſtercket ward.Vñ wie geweyſſagt wirt vō der zukunft chriſti.

IN dē vierundzweitzigſten tag des monets in dē ſechſten moned in dez andern iar des künigs darij in dē ſibendē moned in dē einunzweintzigſten tag des moneds iſt gethā das wort des herrē in der hand aggei des weyſſagen ſprechend.Red zu zorobabel dē ſun ſalathiel dē hertzogen iuda vñ zu iheſum dē ſun ioſedech dem groſſen prieſter.vñ zu den vberbelcyblingē des volcks ſprechend.wer iſt verlaſſen in euch .der do hat geſehē diß hauß der in ſeiner erſtē glori Vñ wz ſeht ir diſe nun . Iſt nit diß nun als ob es nit ſey in ewern augẽ. Vñ nun wird geſterckt zorobabel. ſpricht ð herr. vñ wird geſtercket iheſu du ſun ioſedech du groſſer prieſter. vnnd wirt geſtercket alles volcks ð erd. ſpricht ð herr ð heer. vñ thut daz. weñ ich bin mit euch. ſpricht ð herr der heer. Das wort. das ich euch hab gelobet. do ir außgienget von der erd egipti. vnd mein geyſt was ĩ ewerm mittel. Nit wölt euch förchten. weñ der herr der heer ſpricht. noch ein wienig zeyt. vñ ich wird bewegẽ den hymel vñ die erd vñ das meer vñ dy dürre. Vnd ich wird bewegẽ alle völcker. vñ es wirt kumen der begeret allẽ völckern. Vñ ich wird erfüllẽ ditz hauß mit der glori ſpricht der herr der heer. Mei iſt das ſilber vñ mein iſt das gold. ſpricht der herr der heer. Groß wirt die ere diß letzten hawſs. mer deñ des erſtẽ. ſpricht der herr ð ſcharẽ. Vñ in diſer ſtatt wird ich gebẽ den frid. ſpricht der herr der heer. In dẽ vierundzweyntzigſten tag des newen monets ĩ dem andern iar darij des künigs iſt gethã das wort des herrẽ zu aggeuz dem weyſſagen ſprechend. Diß ſpricht got der herre. Fragt die prieſter. die ee. ſprechẽd. Ob ð menſch nymet geheyligts fleyſch in dem ſawm ſeins klaydes. vñ anrürt võ ſeiner höh die brot oð gemüſe oder dẽ weyn, oð öle. oð alle ſpeyß. wirt es nit geheyligt. Vñ die prieſter antwurten vñ ſprachẽ. Neyn. Vñ aggeus ſprach. Ob deñ anrüret ð beflecket in ð ſele auß allẽ. diſen. wirt er deñ nicht vermayliget. Vnd dy prieſter antwurteten vñ ſprachen. Er wirt vermayliget. Vnd aggeus antwurt vnd ſprach. Alſo iſt diß volck. vnnd diß geſchlecht vor meinem antlytz. ſpricht der herr ð heer. vnd alſo alles werck irer hend. vñ alle ding. die ſie habẽ geopffert werdẽ vermayliget. vñ nun ſetzet ewer hertz võ diſem tage. vnd vorhin ee do wurde geleget der ſteyn auff dẽ ſteyn in dem tempel des herren. ſo ir zu trettet zu dẽ hauffen des getrayds zweyntzig maß. vñ wurden zehẽ. vñ eingienget zu ð breſſe. das ir außdrucktet fünftzig leglen. vñ es wurden zweyntzig. Ich hab euch geſchlagen vñ dy werck ewrer hend mit dem brennendẽ wind vñ mit miltaw vñ hagel. vñ der ward nicht in euch der do widerkeret zu mir. ſpricht ð herr. Setzet ewer hertz võ diſem tag. vnd in zukünfftig zeyt võ dem vierundzweyntzigſtẽ tage des newndẽ monets. võ dem tag in dem die gruntueſtẽ des tempels ſind geleget auff ewer hertz. Iſt deñ nicht yetzund der ſame in ð frucht. Vñ noch ð weyngart vñ der feygbawm vñ der margrambawm vñ dz holtz des ölbawms hat nit geblüet. Võ diſem tag wil ich dich geſegen. Vñ daz wort des herrẽ iſt gethã zu dem andern mal zu aggeñ ĩ dem vierundzweyntzigſtẽ tag des moneds ſprechend. Rede zu zorobabel dẽ hertzogen iuda ſprechẽd. Ich wird bewegẽ dẽ hymel vñ darzu auch dy erd. vñ wird vmbkerẽ den ſtul ð reych. vñ wird zerkniſchẽ dy ſterck des reichs der völcker. Vñ wird vmbkerẽ dẽ vierredigen wagen vñ ſeinen auffſteyger. vñ die pferd werden niderſteygẽ. vñ ir auff ſteyger der man ĩ dẽ ſchwert ſeines bruders. In dem tage. ſpricht ð herre der heer. Wird ich dich aufnemẽ zu zorobabel du ſun ſalathiel meĩ knecht. ſpricht ð herr ð heer. vñ ich wird dich ſetzen ĩ ein zeychẽ. weñ ich hab dich außerwelt. ſpricht der herr ð heer.

Hie hat ein end Aggeus der prophet. vñ hebet an Zacharias ð prophet.

Das erſt Capitel. wie der prophet das volck vermanet die lere ð propheten nicht zuuerachten. als ir veter gethan hettẽ Vnnd wie das volck getröſtet ward durch ein geſiht des propheten.

IN dẽ achtẽ monet in dẽ andern iar darij des künigſ warde gethã dz wort des herren zu zachariam dẽ ſun barachie deſ ſuns addo des weyſſagen ſprechend. Der herr iſt zornig vber ewer veter in dem zoren. Vñ du ſolt ſprechẽ zu in. Diſe ding ſpricht ð herre der heer. Keret euch zu mir. ſpricht ð herr der heer. vñ ich wird bekeret zu euch. ſpricht der herr der heer. Ir ſüllet nit ſein. als ewer veter. zu den do ſchryen die vorgeendẽ prophetẽ. ſprechẽd. Diſe ding ſpricht ð heer ð heer. Bekeret euch von ewern böſen wegẽ vñ ewern boßiſtẽ gedancken vñ ſie habẽ nit gehöret noch habẽ auf gemercket zu mir. ſpricht ð herr der heer. Wo ſind ewer veter vñ die weyſſagẽ. Werdẽ ſie deñ nit ewigklichẽ lebẽ. Doch mein wort vñ mein eeliche geſetze. die ich hab gebotten meinẽ knechten den

le

weyſſagen.habē ſie den̄ nit begriffen ewer veter.Vnd ſind bekeret vn̄ haben geſaget.Als ď herre der heer hat gedacht zuthun vns nach vnſern wegē.vn̄ nach vnſern findungē hat er vns gethā.In dem vierundzweyntzigſtem tag des eylfften moneds ſabath oder des hornungs in dem andern iar darij iſt geſchehen dz wort des herrē zu zachariam dem ſun barachie dem ſun addo.dē weyſſagen ſprechend.ich hab geſehen durch die nacht. vnd ſeht ein man aufſteygend auff ein rots pferd. vnd er ſtund zwyſchen der ſtat der mirdorner.die do waren in der tyeff.vn̄ nach im rote pferd manigerley farb vn̄ weyſſe. Vn̄ ich ſprach.Mein herre wer ſind die. Vnd der engel des herren.der do redt zu mir.ſprach zu mir.Ich zeyge dir was diſe ding ſind.Vnd der man der do ſtund zwyſchen dē mirdornern. antwurt vn̄ ſprach.Diſe ſind die der herre hatt geſant.das ſie durch wandeln die erd.Vnd ſie antwurtē dē engel des herrē.ď do ſtund zwyſchen dē mirdornern vn̄ ſprachē.Wir habē durchwandelt die erd.vn̄ ſeht alle erd ward eingewonet vn̄ rwet.Vn̄ der engel des herren antwurt vn̄ ſprach.Herr der heer wielang wirſt du dich nit erbarmē iheruſalem.vn̄ der ſtet iuda.den du biſt zornig.Diß iſt yetzund das ſibentzigiſt iar Vn̄ der herr antwurt dem engel.der do redet i mir gutte wort.tröſtliche wort. Vnd der engel ſprach zu mir ď do redet in mir.Schrey ſprechend.Diß ſpricht der herr ď heer.Ich hab liebgehabt iheruſalē vn̄ ſyon mit groſſer liebe.Vn̄ mit groſſem zorē zürn ich vber dy reychē völcker.wen̄ ich hab ein wenig gezürnet.Aber ſie haben zuſamen geſchworen in das vbel.Darumb diſe ding ſpricht der herre.Ich wurd widerkeren in iheruſalem in den erbermungen.vn̄ mein hauß wirt gebawen i ir.ſpricht der herr ď heer.Noch werden vberflyeſſen mein ſtett mit den güttern.vn̄ der herr wirt noch tröſten ſyon.vnd wirt noch außerwelen iheruſalem.Vn̄ ich hub auff meine augen.vn̄ ſah.vnd ſeht vier hörner. Vn̄ ich ſagt dē engel der do redet in mir.Waz ſind diſe ding.Vnd er ſagt zu mir.Diß ſind dy hörner die do zerſtrewten iudam vn̄ iheruſalem vn̄ iſrahel.Vn̄ der herr zeyget mir vier ſchmid. Vnnd ich ſprach.Was kumen diſe zuthun.Er ſprach ſagend.Diſe ſind die hörner die haben zerſtrewet iudam durch alle man̄.vnd ir keiner hat aufgehaben ſein haubt.Vn̄ diſe ſind kumē ſie zuerſchrecken.das ſie abwerffen die hörner der völcker.die do haben aufgehaben die hörner auff die erde iuda.das ſie ſie zerſtreweten.

Das.II.Capitel.wie der prophet in einem geſiht.beſchreybet die künftigen pawung iheruſalem.

VNd ich hub auff meyne augen.vn̄ ſah.vn̄ ſeht.ein man vnd in ſeiner hand ein ſtrick ď maſſe.Vn̄ ich ſprach.Wo geeſt du hin?.Vnd er ſprach zu mir.Das ich meſſe iheruſalem vnd das iüdiſch land wy groß do ſey ſein brayte.vn̄ wie groß do ſey ſein lenge.Vn̄ ſeht der engel.der do redet i mir.gieng auß.vn̄ ei ander engel gieng im entgegen.vn̄ ſprach zu im.Lauff vnd red zu diſem kind ſprechend.On maur wirt ingewonet iheruſalem vor der menig der menſchen vn̄ der vih in irem mittel.Vn̄ ich wird ir.ſpricht der herr.die maur des fewers in dem vmbgang vnd ich wurd in eren in irem mittel.O.o.o.flyehet vō ď erden der mitternacht.ſpricht der herr.wan̄ ich hab euch zerſtrewet i die vier wind des hymels ſpricht ď herr.O ſyon fleuh die du woneſt bey der tochter babilonis.wen̄ die ding ſpricht der herr der heer.Nach ď glori hat er mich geſant zu den völckern die euch haben beraubet.Wen̄ wer euch wirt berüren der wirt anrürē dē augapffel meiner augē.Wen̄ ſih.ich heb auff mei hand vber ſie.vn̄ ſie werden dem raub.den.die in haben gedienet.vnd ir werdet erkennen.wan̄ ď herr der heer.hat mich geſant.Lobe vn̄ frewe dich tochter ſyon.wen̄ ſih.ich kume.vn̄ wurd wonen in deinem mittel.ſpricht der herre.Vnd vil völcker werden zugefüget zu dem herrē in dem tag.vn̄ ſy werden mir in ein volck.Vn̄ ich wurd wonen in deinem mittel.vn̄ du wirſt wiſſen das mich der herr der heer hat geſant zu dir.Vn̄ ď herr wirt beſitzen iudam in ſeim teyl in der geheyligten erd.vnd wirt noch außerwelen iheruſalem.Alles fleyſch ſchweyg von dem antlytz des herren.wen̄ er iſt aufgeſtanden von ſeiner heyligen wonunge.

Das.III.Capitel.Vō der tröſtung des öberſtē prieſters.vn̄ vō ď mēſchwerdung criſti.

VNd der herr hat mir gezeyget den groſſen prieſter iheſum ſteend vor dem engel des herren.vnd ſathan ſtund zu ſeiner gerechtē dz er im widerſtünde. Vñ ꝺ herr ſprach zu ſathā. in dir ſtraff der herre ſathan. vñ der herr ſtraff i dir. der do hat außerwelet iheruſalem. Iſt nit diſer brant erlöſet von dem fewer. Vñ iheſus wz angethā mit ſtinckendē kleydern. vñ ſtund vor dē antlytz des engels. Der antwurt vñ ſprach. zu dē. dy do ſtundē vor im. ſprechend. Nemt ab die ſtinckendē kleyder vō im. Vñ ſprechet zu im. Seht. ich hab abgenumen vō dir deine boßheyt. vnd hab dich angethā mit tewrn kleydern. Vnd ſprach. Setzet einē reynē biſchoffhut auff ſein haubt. Vñ ſy ſatzten einē reynē biſchoffhut auff ſein haubt. vñ legtē in an mit weyſſen kleydern. Vñ der engel des herrē ſtund vñ der engel des herren bezewget. ſprechend. Diſe ding ſpricht der herr der heer. Iſt dz du wirſt wādelen in meinē wegen. vñ wirſt behůten mein hut. vnd du wirſt auch richtē mei hawß. vñ wirſt behůtē mei vorhewſer. vñ ich wird dir nun hye gebē dy wandlē den vō dē die do nun hye beyſteen. Hör. iheſus. groſſer prieſter du vñ auch dein frewnd. die do wonen vor dir. wañ ſie ſind mañ die do geſetzet ſein in daz zeychen künfftiger ding. weñ ſih. ich wird zufürē meinē aufgeenden knecht. weñ ſih. den ſteyn dē ich hab gegebē vor iheſu vber eynen ſteyn. die ſein ſiben augen. Vñ ſih. ich wird graben ſein grabung ſpricht der herre der heer vñ ich nym ab die boßheyt diſer erde an einē tage. An dem tag ſpricht der herr der heer. ꝺ man wirt rüffen ſeinem frewnd vnder ſeinem weyngarten. vñ vnder ſeinem feygbawm.

Das. IIII. Capitel. Von der volkumēheyt des gebewes des tēpels. dy zacharias in dem geyſt erkant.

UND der engel keret wider ꝺ do redet in mir. vnd erwecket mich als einē mañ ꝺ do wirt erwecket vō ſeim ſchlaff. Vñ ſprach zu mir. Was ſihſtu. Vñ ich ſprach. Ich ſih einē gātzē guldin leuchter. vñ ſein ampeln auff ſeim haubt. vñ ſein ſibē lucernē auff im. vñ ſibē eingyeſſend kandeln dē lucernē. die do warē auff ſeim haubt. vnd zwen ölbawm auff im. einer zu ꝺ rechten der ampeln vnd einer zu irer lincken. Vnd ich antwurt vnd ſprach zu dem engel ꝺ do redet in mir ſprechēd Mein herr wz ſind diſe ding. Vñ ꝺ engel ꝺ do redet in mir. antwurt vñ ſprach zu mir. Weyſtu deñ nit wz diſe ſind. Vñ ich ſprach. Neyn mei herr. Vñ er antwurt vñ ſprach zu mir ſprechēd Das iſt dz wort des herrē zu zorobabel ſprechend. Nit i dē heer noch in ꝺ ſterck. ſunꝺ in meinem geyſt. ſpricht ꝺ herr der heer. Was biſt du groſſer berg vor zorobabel in die eben. Vnd er wirt außfürē dē erſtē grundſteyn. vñ wirt ebēmachen dy genad ſeiner genade. Vñ das wort des herrē iſt gethā zu mir ſprechend. Die hend zorobabel habē gegruntueſt diß hauſs. vñ ſein hend werdē es volbringen. vñ ir werdet wiſſen. wañ der herr der heer hat mich geſant zu euch. Weñ wer hat verſchmehet die kleynē tag. Vñ ſy werden erfrewet vñ werden ſehen den zynen ſtayn in ꝺ hand zorobabel. Diſe ſibē augē ſind des herrē. die do lauffen in alle erd. Vñ ich antwurt vnd ſprach zu im. Was ſind diſe zwen ölbawm zu der rechtē des lewchters vñ zu ſeiner lincken. Vnd ich antwurt zum andern mal. vnd ſprach zu im. Wz ſind diſe zwey eher ꝺ ölbaum die do ſind bey dē zweyen guldin ſchnebeln. in dē do ſein dy gieſuaß oꝺ die fülluaß auß gold Vñ er ſaget zu mir ſprechend. Weyſtu nit was diſe ding ſein. Vñ ich ſprach. Mein herr neyn. Vñ er ſprach. Diſe ſind zwen ſün des ſcheyns des öls. die do beyſteen dem herſcher alle erd.

Das. V. Capitel. wie zacharias ein buch ſah flyegē. dabey bezeychēt ward dy außbreyttung manicherley boßheyt. Vñ vō dē krug den ꝺ prophet ſah außgeen von dē tempel. Dariñ ein weyb ſaſs. dabey die abgötterey verſtanden wurt.

UND ich ward vmbkeret vnd hub auff meine augē vnd ſah vñ ſeht ein gebunden buch flyegend. Vñ er ſprach zu mir. Wz ſihſtu. Vñ ich ſprach Ich ſih ein gebunden buch flyegen. ſein lenge zweyntzig elenbogē vñ ſein breyt zehē elenbogen. Vñ er ſprach zu mir. Diß iſt die verfluchung. die do wirt außgeen auff das antlytz aller erdē. weñ ein yeglicher dieb. als do geſchribē iſt wirt geurteylet. vnd ein yeglicher ſchwerender wirt auß dē zugeleycherweyß geurteylet. Ich wird dz außfürē ſpricht ꝺ herr ꝺ heer. vnd wird kumē zu dē hauß des diebs vñ zu dē hauß des ſchwerendē in meinē namē lugenhafftigklichē vñ wird mitwonē in dē mittel ſeines hauſs vnd wird es verzeren vnnd ſeine hoͤltzer vnnd ſein ſteyn. Vnd der engel. der do redet in mir. gieng auß vñ ſaget zu mir. Heb auff deine augẽ vnd ſih. Was iſt das dz do außgeet. Vñ ich ſprach Was iſt es deñ. Vñ er ſprach. Diß iſt ein außgeender krug. Vñ er ſprach. Diß iſt ir aug i aller erd. Vnd ſecht ein pfund bleyß ward bracht Vñ ſecht ein weyb ſitzen i dẽ mittel des krugs. Vñ ſprach. Diß iſt die boßheyt. vñ warff ſy in dy mitte des krugs. vñ er lyeß ein ſtuck bleyß in irẽ mund. Vñ ich hub auff mein augen vñ ſah. vñ ſecht zwey weyber außgeend. vñ ꝺ geyſt i irẽ fluͤgeln. Vñ hettẽ fluͤgel als dy aren. vñ huben auff dẽ krug zwyſchen hymel vñ erd. Vnd ich ſprach zu dẽ engel ꝺ do redet i mir. wo hin tragẽ die den krug. Vñ er ſaget zu mir. Daz im werd gebawen ein hauß in der erd ſennaar. vñ werd beſtetiget vñ werd do geſetzet auff irẽ bodem.

Das. VI. Capitel. wie der prophet beſchreybet die nachuolgung viererley reych. Vñ wie die iůden võ der widerpawung des tempels troſt empfiengen.

UNd ich keret mich vmb vñ hub auff meine augen vñ ſah vnd ſecht. vier vierredrig wegen außgeend võ dem mittel zweyer berge. vñ die berg warẽ eryn berg. In dem erſtẽ vierredrigen wagen rote pferd. vñ in dẽ andern vierredrigẽ wagen ſchwartze pferd. vñ in dem drittẽ vierredrigen wagen weyſſe pferd. in dem vierdẽ vierredrigen wagen pferd manigerley farb vñ ſtarck Vñ ich antwurt vnd ſprach zu dẽ engel der do redet in mir. Mein herre. Was ſind diſe. Vñ ꝺ engel antwurt vñ ſprach zu mir. Diſe ſind vier wind des hymels. die do außgeen das ſie ſteen vor dem herſcher aller erd. In dem do warẽ dy ſchwartzen pferd die giengen auß in die erd ꝺ mitternacht. vñ dy weyſſen giengẽ auß nach in. die manigerley farbe die giengẽ auß zu ꝺ erde des mittemtags. Die aber warẽ die aller ſterckſten die ſind außgegangen. vñ haben geſuͤchet zugeen vnd zulauffen durch alle erd. Vnnd er ſprach. Geet vñ durchwandrert die erd. Vñ ſy durchwanderten die erd. Vnd er ruͤfft mir vnd redt zu mir ſprechend. Sih. dy do außgeen i dy erd ꝺ mitternacht. habẽ rwen gemachet meinẽ geyſt in ꝺ erd der mitternacht. Vñ dz wort des herren iſt gethã zu mir ſprechend. Nym von ꝺ vbergeeung von oldai. von thobia. vñ von idaia vñ du wirſt kumen i dem tage. vñ wirſt eingeen in dz hauß ioſie des ſuns ſophonie. die ſind kumen võ babilon vñ du wirſt nemen gold vñ ſilber vñ wirſt kron machen. vñ wirſt ſie ſetzẽ i dz haubt iheſu des ſuns ioſedech des groſſen prieſters. vñ red zu im ſprechend. Diſe ding ſpricht ꝺ herr ꝺ heer ſprechend. Sih ein mañ. ſein nam iſt ꝺ aufgang. Vñ vnder im wirt aufgeen. vnd er wirt pawen den tempel dem herrẽ. vñ er wirt außbawen dẽ tempel got. Vñ er wirt tragẽ die glori vñ wirt ſitzen vñ wirt herſchen auff ſeinẽ kuͤnigklichen ſtul. Vnd er wirt ein prieſter auff ſeinẽ kuͤnigklichen ſtul. vñ ꝺ rat des frides wirt zwyſchen dẽ zweyen. Vñ dy kronen werdẽ helem. vñ thobie. vñ idaie. vñ hen dẽ ſun ſophonie. vnd ein bedencknuß in dem tempel des herren. Vñ die. die do verr ſind. die werdẽ kumen. vnd werden pawen i dẽ tempel des herrẽ. vñ ir werdet wiſſen. wañ der herr der heer hat mich geſant zu euch. vñ diß geſchiht ob ir hoͤrend werdet hoͤren die ſtym̃ ewrs herren gots.

Das. VII. Capitel. wie vnd welchermaß die geſetz. vaſten. vñ tage der monat ſolten gehalten werden.

UNd es iſt geſchehẽ in dem vierden iar darij des kuͤnigs. daz wort des herrẽ ward gethã zu zachariam in dem vierden tag des newntẽ monets. ꝺ do iſt caſlew. vñ ſie haben geſant zu dem hawß gots ſaraſar. vñ rogomelech. vñ die mañ. die do warẽ mit im zubitten dz antlytz des herren. dz ſie ſagtẽ den prieſtern des hauſs des herrẽ der heer. vñ dẽ weyſſagẽ redend. Iſt mir deñ nicht zuweynen in dẽ fuͤnftẽ moned. oꝺ ſoll ich mich heyligẽ. als ich yetzund hab gethã vil iar. Vnd das wort des herren ꝺ heer iſt gemachet zu mir ſprechend. Rede zu allẽ volck ꝺ erde. vñ zu den prieſtern ſagend. Do ir vaſtet vñ weyntet in dẽ fuͤnfften vñ ſibendẽ moneden durch diſe ſibẽtzig iar. habt ir mir denn nit geuaſt dye vaſten. Vnd ſo ir habt geeſſen vñ getruncken. habt ir euch deñ nit ſelber geeſſen vñ getrunckẽ. Sind dz nicht die wort die ꝺ herr hat geredet i ꝺ hãd ꝺ vorderſtẽ weyſſagen. do noch iheruſalẽ ward eingewonet. vñ wz reych. ſy. vñ ir ſtett i irẽ vmbkreyß vñ zu dẽ mittag. vnd ward eingewonet in den veldẽ. Vñ dz wort des herrẽ ward gethan zu zachariam ſagend.Diſe ſpricht der herr der heer ſprechend.Vrteylet dz war gericht.vñ die barmhertzigkeyt.vñ die erbarmūg thu ein yeglicher mit ſeim bruð.Vñ die witwen vñ dē wayſen.vñ den frembdē vñ armē ſüllet ir nit falſch verſagē.vñ ð mañ gedencke nicht böſes ſeinem bruder i ſeim hertzē.Vñ ſie woltē nit mercken.vñ kertē ab dy ſchulter vñ giengē hin.vñ haben beſchweret ire oren.dz ſie nicht hortē.vñ haben geſetzt ir hertz als dē adamant.dz ſy nit horten die ee.vñ die wort.die do hat geſant ð herr der heer i ſeinē heyligē geyſt durch die hand ð vorderſtē prophetē.Vñ iſt wordē ein groſſe vnwirde vō herrē ð heer.Vñ es iſt geſchehen als ich hab geredet.vñ ſie haben nit gehört.alſo werdē ſie ſchreyen.vñ ich wird ſie nit erhören.ſpricht ð herr der heer.Vnd hab ſy zerſtrewet durch alle reych.die ſie nit wiſſen.vñ die erd iſt verwůſt von in.darumb das do nit iſt geweſt der geend.vnd der widerkerend.vnd ſie haben geſatzt die begerlichen erd in ein wůſte.

Das.VIII.Capitel.wie durch dē prophetē die widerpawung iheruſalē gelobt ward.Vñ von der zukunfft criſti.

VNd dz wort des herren ð heer iſt gethā zu mir ſagend.Diſe ding ſpricht ð herr ð heer.Jch hab geliebet ſyon mit groſſer liebe.vnd mit groſſer vngnedigkeit bin ich gen ir genayget.Diſe dig ſpricht ð herr der heer.Jch bin widergekeret zu ſyon.vñ ich wird wonē in dē mittel iheruſalem.Vñ iheruſalem wirt genant ein ſtat ð warheyt vñ ein berg des herrē ð heer ei geheyligter berg Diſe ding ſpricht ð herr ð heer.Noch werden wonē die alten mañ.vñ die alten frawen.in den gaſſen iheruſalē.vñ ð ſtab des manns in ſeiner hād vor ð menig ð tag.vñ die gaſſen ð ſtat werden gefüllt mit den vnſchuldigē kindlen.vñ mit dē ſpilendē töchterlen i irer gaſſen.Diſe ding ſpricht ð herr ð heer.Ob es wirt ſchwer geſehen in dē augē des vberbelibē volcks i diſen tagen.wirt es deñ nit ſchwer i meinē augē ſpricht ð herr ð heer.Diſe ding ſpricht ð herr der heer.Sih ich wird machē behaltē mein volck vō der erde des aufgangs vnd von der erd des vndergangs ð ſunnē.vñ ich wird ſie zufürē.vñ ſy werden wonē in dē mittel iheruſalem.vñ ſie werden mir in ein volck.vñ ich wird in in einē got.in der warheyt.vñ i ð gerechtigkeyt.Diſe ding ſpricht ð herr ð heer.Werdē geſtercket ewer hend.die ir höret i diſen tagen diſe red durch den mūd ð weyſſagē.i dem tag ſo gegruntueſt iſt dz hauß des herren ð heer dz ð tempel ward gebawen.Vñ vor diſen tagen wz nicht ð lon ð menſchen noch wz ð lon ð arbeytendē vih.noch dē eingeenden vñ außgeendē wz frid vor betrůbnuß.vñ ich hab gelaſſen alle menſchē ein yeglichē wið ſeinē nehſtē.Aber nun nicht nach dē vorderſtē tagen wurd ich thun diſem vberbeliben volck.ſpricht ð herr der heer.ſunder es wirt ð ſamen des frides.Der weyngart wirt gebē ſeī frucht.vñ die erd wirt geben ir frucht.Vnd die hymel werdē gebē ir taw.vñ ich wird machen dz diſes vberbelibē volck wirt beſitzen all diſe dig.Vñ es wirt.als ir waret die verfluchūg i den völckern des hauſs iuda.vnd des hawſs iſrahel.alſo wird ich euch behalten vnd ir werdet der ſegen.Nicht wölt euch förchten.Ewer hend werden geſtercket.wañ diſe ding ſpricht der herr ð heer Als ich hab gedacht.das ich euch peyniget.ſo mich habē geraytzet ewer veter zu zorē.ſpricht ð herre.vñ ich hab mich nicht erbarmet.alſo bekerend hab ich gedacht i diſen tagē.dz ich wolthu iheruſalem vnd dem hawß iuda.Nit wölt euch förchten.Darumb diſe ſind dy wort.die ir thun werdt.Ein yeglicher rede die warheyt mit ſeim nehſten.Vrteylet die warheyt.vnnd das vrteyl des frides in ewern porten.vnd ein yeglicher auß euch gedencke nit böſs i ſeim hertzen wið ſeinen frewnd vñ habt nit lieb dē lugenhafftigen eyde.Wenn alle diſe ſind die ich hab gehaſt.ſpricht ð herre.Vñ dz wort des herren der heer iſt gethan zu mir ſprechend.Diſe ding ſpricht ð herr ð heer.Dy vaſten des vierden vñ die vaſten des fünfften.vñ dy vaſten des ſibenden.vñ die vaſten des zehenden wirt dem hauß iuda i ein frewde vñ i wuñ vñ i die ſchönen feyren.Allein habt lieb die warheyt vñ dē frid.Diſe ſpricht ð herr ð heer.Vntz wielāg kumen dy völcker.vñ wonen in vil ſtetten.vñ geen die woner einer zu dem andern ſprechend.Wir ſüllen geen vñ bitten dz antlytz des herren vnd ſüllen ſůchen den herren der heer.Vnd ich wird auch geen.vnd vil völcker werden kumen vnd ſtarcke völcker zuſůchen den herren ð heer in iheruſalem vñ zubitten dz antlytz des herren.Diſe dig ſpricht ð herr der heer.Jn den tagen.in den do werdē begriffen zehen menſchē auß allē zungē der völcker.vnd werden begreyffen den ſawm eines iüdiſchen mannes ſprechend. Wir wöllē geen mit euch.wañ wir haben gehört dz got iſt mit euch.

Das.IX.Capitel.wie der prophet nach der obſigung alexandri ſagt.vō ď zukunfft chriſti.Vñ wie die gelaubigen gemanigueltiget ſolten werdeñ.

DJe burde des worts des herrē.in ď erd adrach.vñ damaſci irer rwe.weñ der herr iſt das aug des menſchē vñ aller geſchlecht iſrahel.vñ emath in iren endē.vñ tyrus vñ ſydon.Fürwar ſie haben in gar ſere genumē dy weißheit.Vñ tyrus hat gebawen ir warnūg.vñ hat gehaufft daz ſilber als die erdē.vñ dz gold als den vnflat ď gaſſen. Seht.ď herr wirt ſie beſitzen vñ wirt ſchlahē in dem meere ir ſterck.vñ diſe wirt verzeret vō dē fewr.Aſcalon wirt es ſehē.vñ wirt ſich fürchtē mit gaſa.vñ wirt gar ſere ſchmertzen haben.vñ accaron.weñ ir hoffnūg iſt beſchemt.Vñ ď künig vō gaſa wirt verderben.vñ aſcalon wirt nit wonhafftig.Vñ ď teyler wirt ſitzen ī azoto.vñ ich wird zerſtrewen die hohfart der philiſtiner. Vñ wird abnemen ir blut vō ſeinē mūd.vñ ſein vnmenſchlichkeyt vō dē mittel ſeiner zen.Vnd er wirt auch gelaſſen vnſerm got.vñ er wirt als ein fürer ī iuda.vñ accaron als iebuſeus.vñ ich wird vmbgebē mein hauß.auß den.die mir ritterſchefften.geend vñ widerkerend.vñ fürbas wirt nicht geen vber ſie der ſchatzer.Weñ nun hab ich geſehē ī meinē augen.Frolocke genug du tochter ſyon.vñ iubilir du tochter iheruſalē Sih dein künig wirt dir kumen gerecht.vnd ein heylmacher.er iſt arm vnd aufſteygend auff dy eßlin vñ auff das fülh den ſun der eßlin.Vnd ich wird zerſtrewen den vierredrigē wagen effraym.vñ dz pferd vō iheruſalē.vñ es wirt zerſtrewet ď bogen des ſtreyts.Vnd er wirt ſagen frid den völckern.vnd ſein macht wirt von dem meer.vñ zu dem meere.vñ von den flüſſen vntz zu den enden ď erd.Wann du haſt außgelaſſen dein gefangen vō der grub.ī ď do nicht iſt waſſer.in dem blut deiner zewgnuß.Werdet bekeret zu ď warnūg der gefangen hoffnūge.Vnd hewt verkündigend.zwyualtig wird ich dir widergeben.wañ ich hab mir außgeſtreckt iudam als einen bogē.ich hab erfüllt die erde effraym Vñ ich wirde erweckē dein ſün ſyon.vber dein ſün du kryechenlande.vñ ich wird dich ſetzē als ein ſchwert der ſtarcken.Vñ got ď herr wirt geſehen werdē vber ſie.vñ ſein geſchoß wirt außgeen als ď plytz.Vnd der herr wirt ſingen in ď puſawmē.vñ wirt geen ī dē ſturmwind des mittags.Der herr ď heer wirt ſie beſchirmen.vñ ſy werden freſſen.vñ werdē vnderwerffen mit dē ſteynen ď ſchlewdern.Vñ trinckend werden ſy truncken als vō dem weyn.vñ werdē erfüllt als die ſchenckuaß.vnnd als die hörner des altars. Vnd der herre ir got wirt ſie machen behalten in dem tag als die herd ſeines volcks wenn die heyligen ſteyn werden erhaben vber ſein erde. weñ was iſt ſein gutheyt.vñ ſein ſchöne nür dz treyde der außerwelten vnd der weyn grouend die iunckfrawen.

Das.X.Capitel. wie die guten menſchē auff ď erden nach der zukunfft gottes gemaniguoltiget ſolten werdē.Vñ wie die ihenen zu dem gelauben vereynigt wurden die erſtöret waren.

DJttet den regē vō dē herrē in ď ſpatten zeyt.vñ ď herr wirt machen ſchnee vñ regen des platzregens.vñ wirt in allen geben dz kraut in dem acker.Weñ die abgötter habē geredet vnnütz dig vñ die warſager haben geſehen die lūge.vñ die trewmer habē vmbſunſt geredet.vñ vnnützlich haben ſie getröſtet.Darūb ſind ſy zugefüret ſy werdē gepeyniget als die herd.wenn in iſt kein hirt.Vber die hirten iſt zornig mein grym̄.vnd vber die böck wird ich heymſüchē.Weñ ď herr ď heer hat heymgeſüchet ſeī herde dz hauß iuda.vñ hat ſie geſatzt als das pferd ſeiner glori ī dem ſtreyt.Auß im ď winckel.auß im der pfal. auß im ď boge des ſtreyts.auß im wirt außgeen ein yeglicher beſchatzer miteinander.Vñ ſy werden als die ſtarcken.vñ zutretend dz kote ď wege in dem ſtreyt.Vñ werden ſtreyten.wañ ď herr iſt mit in.vnd werden beſchemt werden dy aufſteyger ď pferd.Vnd ich wird ſtercken das hauß iuda.vñ dz hauß ioſeph wird ich behaltē. vñ ich wird ſie bekeren.wañ ich wird mich ir erbarmen.vnd ſie werden als ſie ſind geweſen.do ich ſie nit het verworffen.Vñ ich wird ſie erhören.weñ ich bin ir herre got.Vñ ſie werden als die ſtarcken effraym.vñ ir hertze wirt erfrewet als vō dem weyn.Vñ ir ſün werden ſehen.vnd werden erfrewet.vñ ir hertz wirt frolocken ī dē herren. Jch wird wiſpeln vnd wird ſie zuſamen ſameln. wañ ich hab ſie erlöſet. Vñ wird ſie manigualtigẽ als ſie vor ſind gemanigualtiget. vñ ich wird ſie ſeen in die völcker. Vnd von verren werden ſie mein gedencken. vñ ſie werden leben mit iren ſünen. vñ werden widerkeren. Vnd ich wird ſie wider füren von der erd egipti. vnd võ den aſſyriern wird ich ſie ſameln. Vnd zu ď erd galaad vñ des libans wird ich ſie zufüren. vnd i in wirt nit gefundẽ ein ſtat. Vñ es wirt geen in die vberflyeſſung des meers. vñ wirt ſchlahẽ die flüſs in dem meer. vnnd alle tyeffe des fluſs werden beſchemt. Vnd die hohfart aſſur wirt beſchemt. vñ daz cepter egipti wirt abſchayden Jch wird ſie ſtercken im herren. vñ in ſeinem namen werden ſie wandeln. ſpricht der herre.

Das. XI. Capitel. Von der zerſtörung des andern tempels. Vnd von der verfolgung des anticriſts.

Thu auff dein porten liban. vñ das das fewr eſſe die cederbawme. Du thañ hewle. wañ gefallen iſt der cederbawm. wañ die groß mechtigẽ ſind verwüſtet. Du aych baſan heule. weñ vnderhauen iſt der gewarnet wald. Die ſtym̃ des hewlens der hirten. weñ verwüſt iſt ir groſſe macht. Die ſtym̃ des geſchrayes der lewen. weñ verwüſt iſt die hohfart des iordans. Diſe ding ſpricht der herre mein got. Weydẽt die vih der erſchlahũg die do haben beſeſſen. die. die ſie habẽ erſchlagen. vñ es tet in nit wee. vñ verkaufftẽ ſy. ſprechend. Geſegent ſey der herre. wir ſein reych worden. Vñ ir hirten haben ir nit geſchont. vnd ich wird nit ſchonẽ fürbas vber dy inwoner ď erde ſpricht ď herre. Seht. ich wird gebẽ die mẽſchẽ einen yeglichen in die hand ſeines nehſten. vnd in die hand ſeines künigs. vnd ſie werden zerſchneyden die erde. vñ ich wird nit erlöſen von irer hand. vñ ich wird weydẽ das vih ď erſchlahung. darumb o ir armen der herde. vñ ich hab mir genumen zwu gerten. die einen hab ich geheyſſen zyerung. vñ die andern hab ich genant einẽ ſtrick. vñ hab geweydet die herde. Vñ hab abgehawen drey hirten in eim moned. vñ mein ſel iſt zuſamen gezogẽ in in. Wañ ir ſel hat verwandelt in mir. Vñ ich hab geſaget. Jch wird euch nicht weydẽ. das do ſtirbet. das ſterbe. vñ das do wirt abgehauen. das werd abgehauen. vñ die andern freſſen. ein yeglicher das fleyſch ſeines nechſten. Vñ ich nam mein gertẽ. dy do heyſt die zyerung. vñ hab ſy abgeſchnitẽ. dz ich macht eytel mein gelübd. daz ich hab geſchlagẽ mit allen völckern. vñ iſt gefüret in eytel in dem tage. Vñ haben alſo erkant die armen ď herde die mir hütten. wañ es iſt das wort des herren. Vñ ich hab geſaget zu in. Ob es iſt gut in ewern augen. ſo bringt mir meinen lone. vñ ob das nit. ſo ruet. Vñ haben gegebẽ meinẽ lon dreyſſig ſilbrin pfennig. Vnd der herr ſprach zu mir Wirff ſie zn dem ſeulgyeſſer. Den ſchönen lon. mit dem ich bin verlönet von in. Vñ ich bracht dreyſſig ſilbrin pfennig. vñ hab ſie geworffen i das hauß des herren zu dem ſeulgyeſſer. Vnd hab abgeſchnittẽ mein andere gertẽ. die do wz genant der ſtrick. das ich auflöſete die bruderſchafft zwyſchen iudã vñ iſrahel. Vñ der herre ſprach zu mir. Nym dir noch dy vaß. eines toreten hirten. Weñ ſih. ich wird erwecken einẽ hirten in der erde. der die gelaſſen nit wirt heymſüchen. vñ das zerſtreuet wirt er nit ſüchẽ. Vñ dz zeribẽ wirt er nit geſund machẽ. vñ das do ſteet. wirt er nit ernerẽ. vñ daz fleyſch ď veyſten wirt er eſſen. vñ wirt auflöſen ir klawen. O hirt vñ abgott. verlaſſend dy herd. Dz ſchwert auff ſeinẽ arm. vñ auff ſeinem rechtẽ aug. Sein arm wirdt dürr gemachet mit dürrigkeyt. vnnd ſein rechts aug wirt verfinſterend ertunckeln.

Das. XII. Capitel. Von der veruolgung vñ zerſtörung des anticriſts. vnd ď ihenen. die im anhangen werden. Vnd wie die iüden alßdeñ bekeret werden ſollen.

Die burd des wortes des herren vber iſrahel. Der herr hat geſaget außſtreckend den hymel vnd gründend die erde. vñ bildend dẽ geyſt des mẽſchen in im. Sih. ich wird ſetzẽ iheruſalem auff die ſchwelle ď freſſerey allẽ völckern i dẽ vmbkreyß. Vñ auch iuda wirt i dẽ vmbleger wider iheruſalẽ. Vñ es wirt in dẽ tag. ich würd ſetzen iheruſalẽ einẽ ſteyn ď bürde allẽ völckern. Alle die. dy ſie werdẽ aufhebẽ. werden zeriſſen mit dẽ val. vnd werden zuſamen geleſen wiď ſy alle reych ď erden. Jn dem tag ſpricht ď herr ď heer wird ich ſchlahẽ ein yeglich pferd i ď erſchreckung. vñ ſeinẽ aufſteyger in vnſynnigkeit. Vnd auf dz hauß iuda wird ich aufthun meine augẽ vñ ein iegklich pferd der völcker wird ich ſchlahen mit blintheit. Vñ die hertzogen iuda werden ſprechen in irem hertzē. vnd die woner iheruſalez werden mir geſtercket iñ herzen ð heer irem got. Jn dē tag wird ich ſetzen die hertzogen iuda als einen ofen des fewers in den höltzern. vñ als ein fackel des fewers in dem hew. vñ werden freſſen zu der rechten vñ zu ð linckē alle völcker in dem vmbgang. Vnd iheruſalem wirt anderweyd eingewonet in ſeiner ſtat i iheruſalem. Vñ der herre wirt machen behaltē dy gezeld iuda. als iñ anfang. daz do nit größlich werde glorieren das hauß dauid. vnd die glori der wonenden in iheruſalem wider iudam. Jn dē tag wirt der herr beſchirmen die woner iheruſalem. Vnd der wirdt auß in der do verſeren wirt in dē tag als dauid. vñ dz hauß dauid als das hauß gottes. vnd als der engel des herren in ſeinem angeſiht. Vnd es wirt in dem tag. ich wird ſuchen zuerkniſchen alle völcker die da kumen wider iheruſalem. vnd ich wird außgieſſen vber das hauß dauid vñ vber die woner iheruſalem den geyſt der genaden vñ der gebet. Vñ ſie werden ſehen zu mir. den ſie haben geſtochē vñ werden in klagen mit klag als den eingebornen. vñ werden ſchmertzē habē vber in. als man pfligt layd zehaben in dem tod des erſtgeborē. Jn dem tag wirt groß ein klage in iheruſalem. als die klage zu edremmon. in dē feld magedon Vnd wirt klagen die erde die geſinde. vnd dye geſind ſunderlich. Die geſind des hauſs dauid ſunderlich. vñ ire weyber ſunderlich. Dy geſind des hauſs nathan ſunderlich. vñ ire weyber ſunderlich. Die geſind des hauſs leui ſundðlich. vnd ire weyber ſunderlich. Vñ die geſind ſemei ſunderlich. vnd ire weyber ſunderlich. Allē andere geſind. die geſind. vnd geſind ſunderlich. vñ ire weyber ſunderlich.

Das.XIII.Capitel. wye die iuden durch die tauffe zu dē gelauben ſolten bekeret werden. vñ verlaſſen die abtgötterey. Vnd von der manigfeltigkeit ð gelaubigen

IN dem tag wirdt ein offenbarer bruñ dez hauß dauid vnd den inwonern iheruſalē. in die abwaſchung des ſünds vnd der monetſüchtigē frawen. Vñ es wirt in dē tag ſpricht der herr ð heer ich will zerſtrewen die namen der abtgötter vō der erde. vñ ir werdet nit gedacht fürbas. Vñ die valſchen weyſſagen vnd dē vnreynen geyſt wird ich abnemen von der erde. Vñ es wirt ſo iemant wirt weyſſagen fürbas. ſo werdē i ſagē ſei vater vñ muter die in habē geborn. Du wirſt nit lebē. wañ du haſt geſaget dy lüge i dē namē des herren. Vñ es werdē ine ſtechen ſein vater vñ ſein muter ſein geberer. ſo er wirt weyſſagē. Vñ es wirt an dē tag. die weyſſagen werdē beſchembt. ein iegklicher in ſeinē geſiht. ſo er wirt weyſſagen. vñ werden nit bedecket mit eim ſackmantel dz ſie liegen. Aber er wirt ſagen. ich bin nicht ein weyſſag. Jch bin ein mēſch ein ackerman. wañ adam iſt mein ebenbild von meiner iugent. vñ i wirt geſaget. Wz ſind diſe plage i dē mittel deiner hende. Vñ er wirt ſagen. Mit diſen bin ich geſchlagen in dē hauß der. dye mich liebhettē. Du ſchwert. wird erkücket vber meinē hirten. vber den mir anhangenden man ſpricht ð herr der heer. Schlah den hirten. vñ dy ſchaff werdē zerſtrewet. Vñ ich wird keren mei hand zu den kleynē kindē. vñ ſie werden in aller erde. ſpricht der herr. Zway teyl werden zerſtrewet i ir. vñ werdē abnemen. vñ dz drytteyl wirt gelaſſen in ir. Vñ ich wird fürē dz drytteyl durch dz fewr. vñ breñ ſie als das ſilber wirt gebrant. vñ bewer ſie als das gold wirt bewert. Er wirt anrůffen meinē namen. vñ ich wird in erhörē. Vñ ich wird ſagē du biſt mei volck. vnnd er wirt ſagen der herr mein gott.

Das.XIIII.Capitel. Von der letſten veruolgung des anticriſts. vnnd von den geſchihten die ſich in ſeiner veruolgung begeben werden.

SIh die tag kummen. ſpricht der herre. vñ dein reub werdē geteylet in deinē mittel. Vñ ich wird ſameln alle völcker zu iheruſalem in einē ſtreyt. vñ die ſtat wirt gewunnē. vñ das hauß wirt verwůſt. vñ die weyber werden genotzoget. Vnd dz halbteyl ð ſtat wirt außgeē in dy gefēckniß. vñ dz anðteil deſ volcks wirt nit hingenumē auſ ð ſtat. Der herr wirt außgeē vnd wirt ſtreyten wið die völcker. als er hat geſtritten in dem tag des ſtreyts. Vñ ſein fůß werdē ſteen in dē tag auff dē berge ð ölbaum. der do iſt gegē iheruſalē zu dē aufgang. Vñ ð berg ð ölbaum wirt geteylet von ſeinē mitteln teyl zu dē aufgang. vñ zu dē vnðgang gar ein groſſer bruch. Es wirdt geteylet dz mittel des bergs zu mitternacht. vñ ſein mittel zu dē mittag. Vñ ir werdet fliehen zu dē tal irer berg. weñ dz tal ð berg wirt zugefüget vntz zu dem nehſten. Vnd ir werdet flihen als ir habt geflohen von dē antlytz der bewegung der erde in den tagen oſye des künigs iuda. Vnd der herr mein got wirt kumen.vn̄ all heyligen mit im. Vnd es wirt in dē tag.daz nit wirt das liecht.ſunder die kelt.vnd das gefrüſt Vn̄ es wirt ein tag der do offenbar iſt dē herren.nit tag noch nacht.vn̄ in der zeyt der veſper wirt das liecht. Vnd es wirt in dē tag. es werden außgeen lebendige waſſer von iheruſalem Jr mittel zu dē meer des aufgangs .vn̄ ir mittel zu dē letſten meer. Jn dem ſumer vn̄ in dem winter werden ſy.vn̄ ð herr wirt ein künig vber alle erde. Jn dē tag.wirt ein herr .vnd ſein nam wirt eins.vnd alle erde wirt widerkeren vntz zu der wüſte von dez buhel remmon zu dē mittag iheruſalē. Vnd wirt erhoht vnd wirt wonen in irer ſtat von der porten beniamin vntz zu ð ſtat der vordereren portē . vn̄ vntz zu ð porten ð winckel.vn̄ von dem turn ananehel vntz zu dē preſſen des künigs. Vnd ſy werden wonen in ir.vn̄ fürbas wirt kein verpannūg. Aber mer iheruſalem wirt ſitzen ſicher.vnd diſe wirt dy plag.mit der ð herr wirt ſchlahen alle völcker.die do haben geſtryttē wider iheruſalē. Daz fleyſch eins yeglichen ſteenden auff ſeinē füſſen wirt faulen.vn̄ ſeine augē werdē faulen in iren löchern. vnd ir zung wirt faulen in irē mund .in dē tagē wirt ein groß gedön des herren in in.vn̄ ð man wirt begreyffen die hende ſeins nehſtē.vn̄ ſein hand wirt zuſamen geſchloſſen auff die hand ſeines nehſten . Sunder auch iudas wirt ſtreyten wider iheruſalē. Vn̄ es werdē zuſamē geſamelt die reichtum der völcker in dez vmbkrayß gold vnd ſilber vn̄ kleyder vil genug. Vnd alſo wirt der val des roſs.vn̄ des mauls . vn̄ des camels.vnd des eſels.vnd aller vih. die da werdē ſein in den gezeldten als diſer val. Vn̄ alle andern. die do werden ſein von allen andern völckern.die do ſind kumen wider iheruſalem . die werden aufſteygen von iar zu iar.das ſy anbetten den künig den herren der heer vn̄ feyren dy hohzeyt der gezeldt. Vnd es geſchiht. das der da nit wirt aufſteygen von den geſinden ð erde zu iheruſalem.das ſy anbetten dē künig den herrē der heer.nit wirt vber ſy der regen. Vnd ob auch das ingeſind nit wirt aufſteygē.vn̄ nit wirt kumē. Es wirt auch vber es der regen nit. Aber es wirt ein val.mit dē der herr wirt ſchlahen alle völcker.die da nit ſind aufgeſtigen zefeyrn die hohzeyt ð gezeldt. Das wirt die ſund egipti.vnd das wirt die ſund aller völcker . dye do nit aufſtigen zefeyren die hohzeyt der gezeldt. Jn dem tag. das do auff dem zaum des pferds iſt.das wirt heylig dē herren . vn̄ werdē tigel in dē hauß des herren als die ſchenckvaß bey dē altar. Vnd es wirt ein yeglicher tigel in iheruſalem.vnd in iuda .geheyliget dē herren ð heer. Vnd es werden kumen alle opferendē.vn̄ werden nemen auß in.vnd werden kochen in in Vnd fürbas wirt kein kauffman in dez tag in dem hauß des herren der heer.

Ein ende hat der prophet Zacharias.vn̄ hebt an Malachias ð prophet.

Das erſt Capitel. wie der prophet dz volck vn̄ dy prieſter miteinander.vn̄ darnach einen yeglichē beſunder vmb ire ſund ſtraffet.

DJe burde des worts des herrē zu iſrael i ð hād malachie deſ prophetē. Jch hab euch lieb gehabt ſpricht ð herr. Vnd ir ſpracht Warinnē haſt du vns liebgehabt. Wz nit eſau ein bruder iacob.ſpricht der herre . Vn̄ ich hab liebgehabt iacob. Aber eſau hab ich gehabt in haſs. Vn̄ hab geſetzet ſeyr ſeinen berge in ein eynöde.vn̄ ſein erb in die wüſte ð dracken. Vn̄ ob da wirt ſagē ydumea.wir ſei verwüſt .ſo wir aber widerkerē.ſo werdē wir wið bawē die dig die da ſind zerbrochē. Diſe ding ſpricht ð herr der heer. Diſe werdē bawē vn̄ ich wird verwüſtē. Vn̄ ſy werdē geheiſſen dy ende ð boßheit. vn̄ ein volck. dē da iſt erzurnet ð herre in ewig. Vn̄ ewer augē werdē ſehē . vn̄ ir werdet ſprechen.ð herr werde gegroſt vber dz end iſrahel Der ſun eret dē vater.vn̄ ð knecht ſeinē herren. Darūb.bin ich ð vater.wa iſt meī ere . vn̄ ob ich bin ð herr ð heere.wa iſt meī vorcht. ſpricht der herr ð heer. Zu euch.o ir prieſter .dy ir verſchmehet meinē namē.vn̄ ir ſpracht. Warin̄ habē wir verſchmeht deinē namē . Jr opferet auff meinen altar ein vermayligetes brot .vn̄ ir ſprechet Warinn haben wir dich vermayliget . Jn dem das ir ſprecht.der tiſch des herren iſt verſchmehet . Ob ir opffert eyn blindes zuopffern . iſt es nit böß .Vnd ob ir opffert eyn hinckendes vn̄ ein ſieches.iſt es nit böß. Opfer dz deynen hertzogen.ob es im geuall.vnd ob er werd empfahen dein antlytz.ſpricht der herr ď heer. Vñ nun bittet ir das antlytz des herren.daz er ſich erbarme ewrer.wañ vō ewer hand iſt dz geſchehen.vñ wie ſoll er aufnemē ewer antlytz.ſpricht der herr der heer. Wer iſt vnder euch.der do beſchlewſt die tür.vñ zündet an meinē altar dāckberlich. Es iſt mir nit der will i euch.ſpricht der herr ď heer .vñ ich wird nicht empfahen dy gab von ewer hand. Wañ von dem aufgang ď ſunnen vntz zu dem vndergang.iſt groß mein nam in den völckern.vnd in einer yeglichen ſtat wirt geheyliget vñ geopffert meinem namē dz reyn opffer.wañ groß iſt mein name in dē völckern . ſpricht der herr der heer. Vñ ir habt in vermayliget.in dem.das ir ſprecht.der tiſch des herren iſt vermayliget.vñ das darauff wirt geleget.dz iſt verſchmehlich mit dem fewr das das verzerat. Vñ ir ſpracht.ſih.von der arbeyt.vñ ir habt das außgeblaſen.ſpricht der herr der heer. Vñ ir habt eingetragen von den rewben daz hinckend.vñ das ſiech.vñ ir habt eingetragē die gab. Wirde ich deñ nit das empfahen vō ewer hād ſpricht der herre.verflucht iſt der betryeglich .ď da hat i ſeiner herde ein menlichs.vñ er thut ein gelübd vñ opffert dz kranck dē herrē. Wañ ich bin ein groſſer künig.ſpricht ď herr der heer.vñ mein nam iſt erſchröckenlich in den völckern.

Das .II. Capitel. wie die regentē vñ ďbern vmb irs böſen regiments willen. irer vndertanen geſtrafft wurden.

UND nun zu euch ditz gebot o ir prieſter. Ob ir nicht wöllet hören . vnd ob ir nit wöllet legen auff ewer hertz das ir gebt die glori meinem namen ſpricht der herr der heer.ich wird ſendē in euch dürfftigkeyt.vñ wirt fluchē ewern geſegnungē vñ ich wird in fluchen.wañ ir habt es nicht geleget auff das hertze. Seht.ich wird werffen vō euch den arm.vnd wirde ſtrewen auff euch den miſt ewrer herrlichen fewr . Vñ wirt euch aufnemen mit in. Vnd ir werdt wiſſen.daz ich hab geſant zu euch ditz gebot.das es wer mein geding mit leui.ſpricht der herr der heer. Mei geding iſt geweſt mit im des lebens vñ des frids vnd ich gab im die vorcht.vnnd er hat mich gefürcht.vñ von dem antlytz meines namen iſt er erſchrocken. Die ee der warheyt was in ſeinem mund.vñ dy boßheyt was nicht gefundē in ſeinen lebſen. Jn dem frid vnd in geleicheyt hat er gewandelt mit mir.vnd hat manigen abgekeret von der boßheyt .wañ die lebſen des prieſters behütten die wiſſenheyt . vñ ſie werdē vordern dy ee auß ſeinem mund.wañ er iſt ein engel des herren der heer. Aber ir ſeyt gewichen von dem weg.vñ hab tmanig geerget in ď ee. Jr habt gemacht eytel dz gelübd leui.ſpricht ď herr ď heer Darumb hab ich euch gegeben verſchmehlich. vñ diemütig allen völckern.als ir nicht habt behalten mein weg.vñ habt genumen das antlytz in der ee. Jſt deñ nicht ein vater ewer aller .hat euch deñ nicht ein got beſchaffen . Darūb.warumb verſchmehet vnſer yeglicher ſeinen bruder zerbrechend dz gelübde vnſerr veter. Juda hat vbergegangen.vñ auch die vnmenſchlicheyt iſt gemachet in iſrahel.vñ in iheruſalem.wañ iuda hat vermayliget die heyligmachung des herrē. die er hat liebgehabet.vñ ſie haben gehabt die tochter des frembden gots.ď herre zerſtöre dē mañ.der diſe thut dem meyſter.vnd dem iunger von dem gezeldt iacob.vñ den opfferenden die gab dē herren der heer.vñ diſes habt ir anderweyd gethā. Jr habt bedecket dē altar des herren mit den zehern.mit waynen.vnd mit ſewfftzen.alſo das ich fürbas nit wird ſehen zu dem opffer.noch wird nemen ettwas gefelligs von ewrer hand .vnd ir ſpracht vmb was vrſach willen. Wañ der herre hat bezewget zwyſchen dir vñ dē weyb deiner iugent.die du haſt verſchmehet .vnd diſe dein mitteylhafftige.vñ dy haußfraw deines gelübds hat deñ nit einer gemachet.vnd daz vberig iſt ſein geyſt.vnd was ſüchet einer nur den ſamē gots . Darumb behütet ewern geyſt.vñ die haußfrawen deiner iugēt ſolt du nicht verſchmehē.ſo du ſie wirſt habē i haß. laß ſie.ſpricht ď herr got iſrahel. Aber die boßheyt wirt bedecken ir kleyd .ſpricht der herr der heer. Behüttet ewern geyſt.vnnd nit wölt verſchmehen .ir habt arbeyten machen den herren in ewern reden.vñ ir ſprachet .wariñ haben wir in arbeyten gemacht.in dem das ir ſaget . Ein yeglicher.der do thut das böſe.der iſt gut in dē angeſiht des herrē.vñ ſölch gefallen im . Oder wo iſt got des gerichts.

Das.III.Capitel.Võ zweyerley zukunfft chriſti zu erſt ĩ dy werlt.Vñ darnach zu dem vrteyl.

Sih.ich wird ſenden meinen engel.vñ er wirt bereyten den wege vor meim antlytz.Vnd zuhand wirt er kumẽ zu ſeim heyligẽ tempel.ð herſcher.den ir ſůcht vñ der engel der gezewgnuß.den ir wölt.ſih.er iſt kumen.ſpricht ð herr der herr.vñ wer mag gedencken den tag ſeiner zukunfft.vñ wer mag ſteen.das er in ſehe.wañ er iſt als ein ſchmeltzendes fewr vñ als dz kraut der ferber Vñ wirt ſitzen ſchmeltzend vñ reynigend das ſilber.vñ wirt reynigen die ſůn leui.vnd wirt ſie ſeyhen als dz gold.vñ als dz ſilber.vñ ſie werdẽ opffern dem herren opffer ĩ ð gerechtigkeyt.vñ dem herren wirt gefallen dz opffer iuda.vñ iheruſalem.als die tag ð welt.vnd als die alten iar Vñ ich wird zutretten zu euch.in dem gericht.vnd ich wird ein ſchneller gezewg den vbeltettern.vñ eebrechern.vnd meineydern.vnd die do ſchenden den lon des löners.vñ diemůtigen dy witwen vñ die wayſen.vnd verdrucken den pilgram.vñ habẽ mich nit geförcht.ſpricht ð herr der herr.Weñ ich der herr.vñ ich wird nit verwandlet.vnd ir ſun iacob ſeyt nit verzeret.wenn võ den tagen ewer veter ſeyt ir gewichẽ võ meynen eelichen gebotten.vñ habt ſy nit behůt.Keret wider zu mir.vnd ich ker wið zu euch.ſpricht der herr der heer.Vñ ir ſpracht.waruñ kerẽ wir wider.Ob der mẽſch peyniget got.weñ ir ſtechet mich.vñ ir ſpracht.waruñ ſtachen wir dich.in den zehenden vñ erſten frůchten.vñ in dem gebrechen oð mangel.ir ſeyt verflucht vñ ir ſtecht mich alles volck.Traget ein allen zehenden in meinen ſtadel.dz do ſey die ſpeyß ĩ meinẽ hauß vñ beweret mich vber dz.ſpricht der herre.Ob ich euch nit wird auff thun die fenſter des hymels.vñ euch wird außgyeſſen den ſegen vntz zu ð vberflůſſigkeyt.vñ wird ſtraffen für euch den freſſenden.vñ wird nit zerſtören dy frůcht ewer erdẽ.vñ wirt nicht vnfrůchtber der weyngart in dẽ acker ſpricht der herr der heer.Vnd alle völcker werdẽ euch ſelig ſagen.wañ ir werdet ein begirliche erd.ſpricht der herr ð ſcharẽ.vber mich habẽ gewachſſen ewer wort.ſpricht der herre.Vñ ir ſprecht.wz haben wir geſaget wider dich.Vñ ir ſpracht.Der iſt ſchnöd.ð do got dienet.Vñ wz iſt der nutz dz wir habẽ behůtet ſeine gebot.vñ das wir habẽ gewandert traurig vor dẽ herren der ſcharen.Darũb heyſſen wir nun die hohmůtigen ſelig.ya fürwar dy do thun die vngůtigkeyt.die ſein gebawen.vnd haben got verſůchet.vñ ſein haylwertig wordẽ.Deñ haben geredt dy förchtenden got.ein yeglicher mit ſeim nechſtẽ.Vñ ð herr hat auff gemercket vñ gehört vnd iſt geſchriben das buch der gedechtnuß vor im.den förchtendẽ got.vñ den gedenckenden ſeines namens.Vñ ſie werden mir.ſpricht der herr der heer in dem tag.in dem ich ſie wird machen in beſunder aygene.vñ wird ir ſchonen als der mañ wirt vberſehẽ ſeim ſun der im dienet.Vñ ir werdet bekeret.vñ werdet ſehen wz do ſey zwyſchen dem gerechtẽ.vñ dem vngůtigen.vñ zwyſchẽ dem dienendẽ got.vnd zwyſchen dem.im nit dienenden.

Das.IIII.Capitel.wie die gerechten belonet.vñ die böſen verdammet ſollen werden.Vñ wie die iůden vor dẽ letzten vrteyl bekeret werden ſollen.

Wann ſeht.der tage wirt kumen angezůndt als der ofen.vñ es werden all hohfertig vñ alle dy do thun die vngůtigkeyt ein agen.Vnd ſy wirt anzůnden der kumend tag.ſpricht ð herr ð heer der in nit wirt laſſen die wurtzel vñ die frucht.Vñ euch förchtenden meinen namen wirt aufgeen die ſuñ der gerechtigkeyt.vnd die geſuntheyt in ſeinen federn.Vnd ir werdet außgeen vñ werdet ſpringen als ein kalb von ð herd.vnd ir werdt tretten die vngůtigẽ.ſo ſie werdẽ aſch vnder ewern fůſſen ĩ dẽ tag.i dez ich wird thun ſpricht ð herr der heer.Seyt gedechtig der ee moyſi meines knechts.die ich im hab gebotten in oreb zu allem iſrahel.die gebott vnd die gericht.Seht.ich wird euch ſenden heliã.dẽ weyſſagen.ee deñ do kuñ der groß tag des herren.vnd der erſchröckenlich.vñ er wirt bekeren das hertz der veter zu den ſůnen.vnd das hertz der ſůn zu iren vetern.das ich villeycht nicht kuñ.vnd ſchlah die erd mit der verdamnuß.

Ein end hat dz buch des prophetẽ malachie.vñ vahet an die vorred ſant iheronimi vber die bůcher machabeorum.

DJe zwey bucher machabeorū.das iſt.die bůcher d᷑ ſtreyter berůrē vns die ſtreyt die do ſind geſchehē vnder dē fůrern d᷑ hebreyſchen.vñ vnder den heyden der von perſis.yedoch iſt zu wiſſen das dz ander buch d᷑ ſtreyter iſt ein ſend brief. dē geſendet hat iudas machabeus.vñ die eltſtē d᷑ iůden mit im zu iheruſalē.dē andern iůdē.die do vmbvndumb zerſtrewet warē in den landē gegen der ſunnē aufgang.vñ die ſelben bůcher ſprechē auß.dē ſtreyt d᷑ iůdē.d᷑ geſchehē iſt am ſabbath.vñ auch d᷑ edeln hertzogē die do heyſſen die machabei .vnd beſunder iude machabei wie d᷑ vberwundē hat.auß dē namē.diſe bůcher irē namē habē.Vñ diſe hyſtoria beſchlewſſet i ir die erlichē werck d᷑ brůd᷑ machabeorū vnd dē künig antiocho.wy ſy vmb dy heyligē geſetz habē gelittē bittere marter.vñ die ſelb hat nicht alleyn bewaynt die gůtig muter.do man ſie nötiget mit d᷑ marter.ſund᷑ ſie hat ſie vilmer vermāt frölichen zu d᷑ glori vñ wirdigkeyt der marter.

Ein end hat die vorred

vñ habet an dz erſt buch machabeorū.dz iſt dz buch der ſtreyter.

Das erſt Capitel.

wie antiochus außgeende vō dē reych alexandri iheruſalem zerſtoret.vnd name die vaß des tempels Vñ wie die iůdē dē künig gehorſam warē des gebots.die abgötter anzubettē.Vñ wie dz geſetz gottes vernichtet ward .darumb das alles volck ein geſetz der abgötterey auß dem gebot antiochi halten muſt.

VNd es iſt geſchehē darnach als alexander philippi der künig macedo.d᷑ des erſtē hatt geregieret yn kryechen land . vnd gieng auß vō d᷑ erde cethim erſchluge darū dē künig perſarū vñ medorū.der machet vil ſtreyt. vñ behyelt ir aller bewaret ſtett.vnd tödtet die künig der erden.vñ durchgieng vntz zu den enden der erd.Vñ nam dy rewb der menig d᷑ heyden.vñ die erd ſchwyg in ſeiner angeſiht.vnd er ſamelt die krafft.vñ ein gar ſtarck heer .vñ ſein hertz ward erhöhet.vñ erhaben.vnd er behyelt die künigreych der heyden.vñ die wůtrich vñ ſy wurdē im zynßhafftig.Vñ darnach viel er nider in das bette.vñ kennet.das er wurde ſterbē Er berůffet ſeine edle.ſeine kinder.dy mit im vō iungē tagē erneret warē.vñ teylt ine ſein reych. do er dennoch lebet . Vnd alexander regieret zwelff iar vnd ſtarb .Vñ ſein kinder behyelten das reych.ein yeglicher in ſeiner ſtat.vñ ſie ſatzten in all auff.künigklich kron nach ſeinem tod vñ ir ſün nach in vil iar.vñ die vbel wurden gemanigualtiget in d᷑ erd.Vñ auß ine gieng auß die wurtzel der ſünden.Antiochus der edel ſun des künigs antiochi . der zu rom was geweſen ein vnderpfand.vñ der herſchet in dem hunderſten vñ i dē ſibenunddreyſſigſtē iar des kryechiſchen reychs.Jn den tagen außgiengen auß iſrahel vngerecht ſün.vñ dy ryetten vil menſchen ſprechend.wir wöllen geen vñ wöllen orden ein teſtament mit den heyden . die neben vns ſind . wañ nach dem vñ wir von in ſind gewychen.haben vns gefunden vil vbel.vñ die rede was gut geſehen in iren augen . Vnd ir ettlich von dem volck ſchickten vnd giengen ab zu dē künig.vnd er gab in den gewalt das ſie tetten die gerechtigkeyt der heyden.Vñ ſie pawten ein gemeyn ſchul in iheruſalem nach dē geſetze der heyden vnd ſie lyeſſen ſich nicht beſchneydē.vñ giengē von dem heyligen teſtament .vnd warden zugefüget den heyden.vnd gaben ſich gantz darzu: das ſie tetten das vbel.vnd daz reych ward bereyt in dem angeſiht antiochi.vnd er hub an zu regieren in der erde egipti.das er regieret vber zwey reych. Vñ er gieng ein in egiptū in ſchwerer menig.in den wegen.vnd elephantem .vñ in dē reytendē.vñ in groſſer menig d᷑ ſchiffe .Vñ beſtellet einen ſtreyt wider ptolomeū den künig egipti.vñ ptolomeus forcht ſich vñ floh vor ſeinem antlytz .vñ es vielen vil verwundet.Vñ gewan die bewarten ſtett in dem land egipti .vnd nam die rewb d᷑ erdē egipti .darnach als antiochus het geſchlagen egiptū .do keret er wider i dē hūderſtē vñ dreyunduiertzigſtē iar vñ ſtyg auff zu iſrahel.vñ gieng auff i iheruſalē i ſchwerer menig.vñ i hoffart gieng er ein i dy heyligkeyt.vñ nam dē guldē altar.vñ dē lewchter des liechts.vñ alle ſeine vaß .vñ dē tiſch d᷑ brot der fürlegung.vnd die vaß d᷑ fewchtē opffer.vñ dy ſchalen.vñ die gulden mörſer.vñ den fürharck. vnd die kronen.vnd die gulden zyerung.die do was in dem angeſiht des tempels.vñ zerſchlug ſie alle.Er nam das ſilber vnd das gold.vnd dy begirlichen vaß.vnd nam die verborgen ſchetz dy er fand.diſe alle fürt er hindan.vñ gienge in ſein erden.Vñ machet ein groß ſchlagung der menſchen.vñ redet in groſſer hohfart.Vnd es ward ein groß klag in iſrahel.vnd in einer yeglichen ſtat ires lands.Vñ dy fürſten erſewftzten.vñ die eltern.die iungen.vñ dy iunckfrawen wurden kranck.vñ die ſchön geſtalt der weyber ward verwādelt.Ein yeglich mañ nam die klag vñ die do ſaſſen an dē elichem bette.dy weynten.Vñ dy erde ward beweget vber dy do wonten in ir.vñ alles hauß iacob leget an die ſchande.vñ nach zweyen iaren der tag.do ſendet der künig einen fürſten der zinſe ī die ſtett iuda.vñ der kam in iheruſalem mit groſſer ſchar.Vnd er redet zu in fridſame wort in valſcheyt.vnd ſy glaubten im.Vñ alſo bald viel er auff die ſtat vnd ſchlug ſie mit groſſer plage.vnd verloſe vil volcks auß iſrahel.Vñ nam die rewb d᷑ ſtat.vñ anzündet dy mit fewr.Vñ zerſtöret ire hewſer vñ ir mauren in dem vmbkreyß.vñ ſie fürten gefangen die frawen.vñ die kinder.vñ beſaſſen dz vih.Vñ ſie pawtē die ſtat dauid mit einer groſſen ſtarcken mauren.vñ mit ſtarcken türnen.vñ die ward in zu einer veſtigkeyt oder zu einē turen.Vñ do hin ſetztē ſie das ſüntliche vñ heydniſch volck die vngerechten mañ.vñ ſie wurden allzeſtarcke in ir.Vñ legten darein harniſch vñ ſpeyß.vnd ſammelten die rewb iheruſalem.vnd legten die do ſelbſt.vnd wurden in zu einē groſſen ſtrick.Vnd das geſchah zu einē veyndtlichen geleger der heyligen ſtatt.vñ in einem böſen tewfel in iſrahel.vnd ſie verguſſen das vnſchuldig blut durch den vmbkreyß der heyligen ſtat vnd vermeyligten die heyligkeit.Vnd die inwoner iheruſalē fluhen von iren willen.vñ ſie ward zu einer wonung der außlendiſchen.vñ ſy ward frembd irem ſamen.vnd ire kinder verlyeſſen ſy Jr heiligkeit ward verwüſt als dy wüſte.ir hohzeytlich tage wurden verwandelt in ein klag.vñ ir ſabbath in ein ſchande.ir eren zu nichten.Jr ſchand ward gemeret nach irer glori.vñ ir höhe ward gewandelt in ein klag.Vnd der künig antiochus ſchrib allem ſeinem künigreych.das alles volck wer eins geſetzes.Vnd ein yeglicher lyeß ſein ee.vnd alle heyden gaben iren willē dar zu.nach dē wort des künigs antiochi.Vnd vil auß iſrahel nachhengten im.vnd opfferten den abgöttern.vnd vermeyligten den ſabbath.Vnd der künig antiochus ſendet brieff in iheruſalem.durch die hend der botten.vnd in alle ſtett iude.das ſie ſolten nachuolgten den geſetzen der heyden der erden.vnd daz ſie ſölten verbyeten die angezünten opffer.vnnd die opffer für die ſünd.vnd die opffer vmb fride.das die nicht geſchehen in dem tempel gottes.vnd das ſie verbyeten ſölten dy feyer des ſabbaths.vnd die hohzeytlichen tage.Vnd er hyeß vermeyligen die heyligkeit.vnd das heylig volck iſrahel Er gebott zu pawen altar.vnd tempel.vnd bild der abgötter.vñ opffern ſchweynen fleyſch.vñ vnreyn vih.vnd ir ſün laſſen vnbeſchniten.vnd das ſie ir ſelen vermeyligten mit aller vnreynigkeyt.vnd vnmenſchlichkeyt.alſo das ſie vergeſſen des geſetzes.vñ verwandelten alle gerechtigkeyt gots.Vnd ein yeglicher.der do nit het gethan nach dem wort des künigs antiochi.dz er getödtet würde.Nach allen diſen worten ſchrib er allem ſeim reych.vñ ſatzte fürſtē dem volcke.die ſie zwungen diſe ding zu geſchehen.Vñ ſie ſchuffen den ſtetten iude.dz ſie opfferten.vñ es warden geſammelt vil von dem volck zu in.die do verlyeſſen die ee des herren.vñ tetten die vbel auff der erden.vñ ſie machtē flüchtig das volck iſrahel in die abweg.vnd in dy verborgen ſtett der flüchtigē.Aber an dem fünftzehenden tag des monets caſlew.das iſt des newnden monets in dem fünfunduiertzigſten vnd hunderſten iar.pawet der künig antiochus einen vnmenſchlichē abgott der zerſtörūg auff dem altar gottes.Vnd durch alle ſtett iude in dem vmbkreyß pawten ſie altar.vnd vor dē türen der hewſer.vnd in den gaſſen anzündten ſy weyrach vnd opfferten.Vnd dy bücher der ee gots verbrenten ſie mit fewr.ſie zerſchniten ſy.vnd bey eim yeglichem.bey dem gefunden wurden die bücher des geſetzes des herren.vñ welicher behyelt die ee des herren.den peynigten ſie nach dem gebot des künigs.Vnd diß tettē ſie in irem gewalt dem volck von iſrahel.die do wurdē fundē in dē ſtettē ī einē yeglichē moned vñ an dē fünfuñzweyntzigſtē tag des monets opfferten ſie auff dē altar.d᷑ do wz gegen dem altar.vnd die weyber.die ir ſün beſchniten.die marteret man nach dē geſchefft des künigs antiochi.Vñ hyengē auff dy kinder bey dē helſen durch alle ir hewſer.vn̄ marterten die.die ſie beſchniten.Vnd vil von dē volck von iſrahel wurden entlich zu rat bey in ſelber.das ſie nit woltē eſſen die vnreynen.vn̄ vilmer erweltē ſie.zuſterbē.wan̄ vermeyliget werdē mit dē vnreynē ſpeyſen.ſie woltē nit brechē dz heylig geſetz gottes vn̄ wurdē gepeyniget.Vn̄ es ward gar eī groſſer zorn gottes vber das volck von iſrahel.

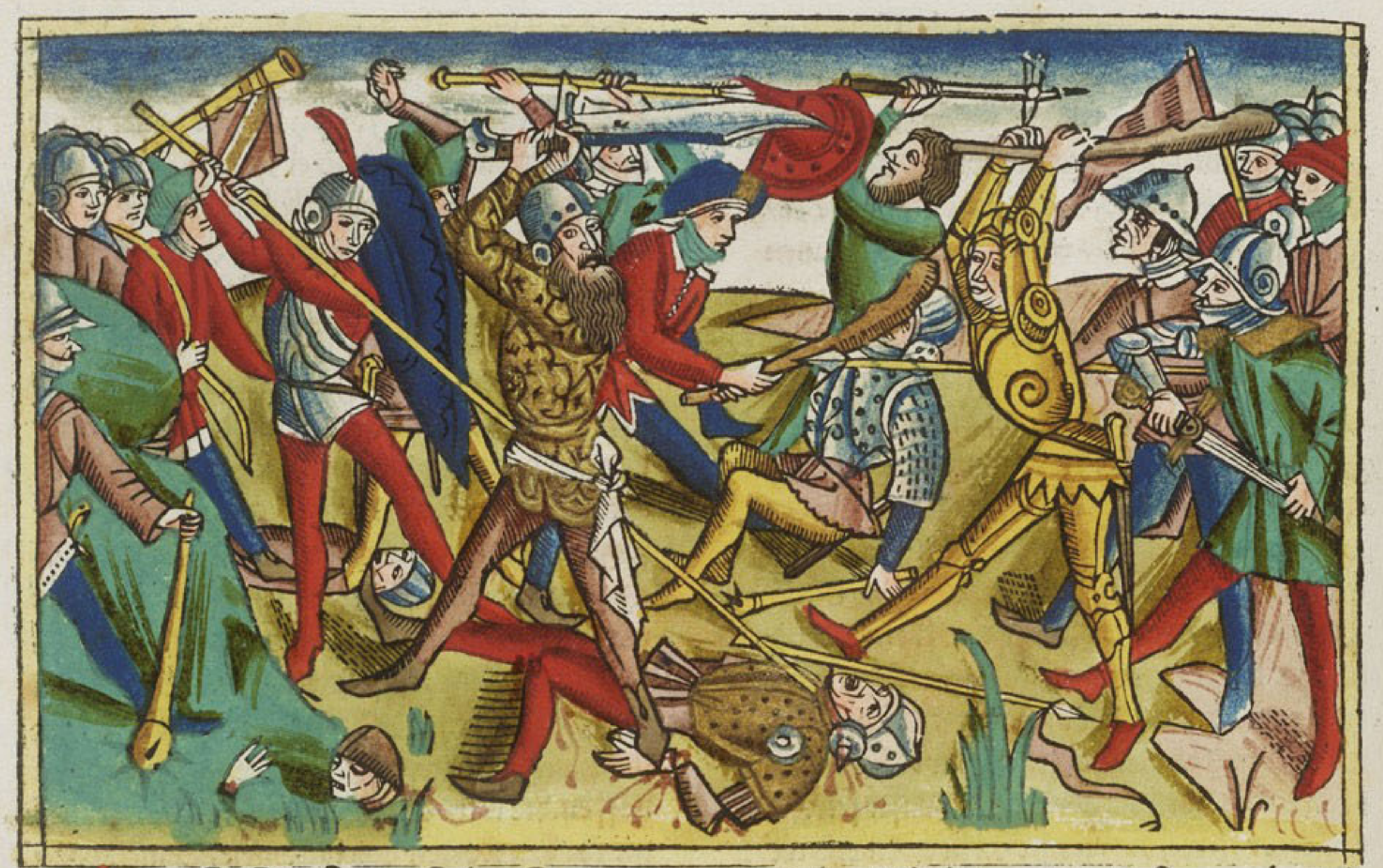
Das.II.Capitel.wie mathathias die zerſtörten ſtat iheruſalē beweynet Vn̄ wie er die iüdē tödtet.die abgötter anbetteten.Vnd wie er.nach dē er die abgötter verſchmehet het.in die wüſtung gieng.Vn̄ wie er die iüden vermanet bey dem geſetz zubeleybē.

IN dē tagē ſtund auff mathathias ein ſun iohānis des ſuns ſymeonis der prieſter auß dē ſünē ioarim von iheruſalem.vn̄ ſaſſe auff dē berg modin.Vnd er het fünff ſün iohanan.des zunam iſt gaddis.vn̄ ſymeonem der zugenant iſt thaſi.vn̄ iudā.der geheyſſen was machabeus.vn̄ eleazarū.ď do was zugenant abaron.vn̄ ionathan dē man zunamt aphus.Dy ſahē die vbel.dy do geſchahē in dem volck iuda.vn̄ ī iheruſalē.Vn̄ mathathias ſprach.Wee mir.Warumb bin ich geborn zuſehē die zerkniſchung meines volcks.vn̄ die zerſtörung der heyligē ſtat.vnd do ſelbſt zuſitzen.ſo ſie wirt gegebē ī die hand ď veynde.Die heyligkeit iſt kumē in die hand der frembden.ſein tempel iſt als ein vnedler menſch.Die vaß irer glori ſind gefangē hingefüret.die altē ſein gepeyniget ī dē gaſſen.vn̄ ir iungē ſind geuallen ī dem ſchwerte der veynde.Welches geſchlecht der heydē hat nit geerbet ir reych.vnd hat nit behaltē ire rewb.Alle ir zyerung iſt hindan genumē.Die do frey was.die iſt wordē ein diern.Vn̄ nemtwar.vn̄ vnſer heyligkeit.vnd vnſer zyerung.vn̄ vnſer klarheyt iſt verlaſſen.vnd die heyden habē ſie vermeyliget.Darumb was ſöl vns noch zulebē.Vn̄ mathathias zerſchnit ſeine kleyder.vn̄ ſein ſün.vn̄ ſie vberdeckten ſich mit herin kleydern.vn̄ klagten gar vaſt.Vn̄ die kumē do hin.die von dē künig antiocho geſant warē.dz ſie zwungen.die do warē geflohē in dy ſtat modin zu opffern vn̄ an zuzinden weyrach.vn̄ abtreten vō dem geſetze gottes.Vn̄ vil von dem volck iſrahel nachhengtē vn̄ giengen zu in aber mathathias vn̄ ſein ſün ſtundē ſtarck.Vn̄ die do geſant warē von antiocho.die antwurtē vn̄ ſagten mathathie.Du biſt ein groſſer fürſt vn̄ gar klar in der ſtat.vn̄ biſt gezyeret mit ſünē mit brüdern.Darumb gee hin zu.des erſten.vn̄ thu den willen des künigs.als gethan habē all geborn heyden.vn̄ die man̄ iuda.vnd die bliben ſein in iheruſalem.vn̄ ſo wirſt du vnd dein ſüne vnder den frewnden des künigs.vnd wirſt auß gebreytet mit ſilber vnd mit gold.vn̄ mit vil gaben.Vnd mathathias antwurtet.vn̄ ſprach mit groſſer ſtymme.Iſt das alle geboren heydē gehorſam ſind dem künig antiocho.alſo dz ir yeglicher abgee von dem dienſt der ee irer veter.vn̄ verhengen ſeinen geboten.aber ich vn̄ mein ſün vnd mein brüder wöllen gehorſam ſein dem geſetze vnſerr veter.Got ſey vns genedig.vns iſt nit nütz zuuerlaſſen dy geſetze vn̄ dy gerechtigkeyt gots.Wir wöllen nit hörē die wort des künigs antiochi.vnd wöllen nit opffern.vnd vbergeen dy gebot vnſer ee.daz wir geen einem andern weg.Vnd als er het aufgehöret zureden diſe wort.do gieng zu in ein iüd vor ir aller augen zu opffern den abgöttern auff dem altar ī der ſtat modin nach dem geſchefft des künigs.Vnd daz ſah mathathias.vnd tett im wee.vnd ſein nyeren erbidemten.Vn̄ ſein zorn ward angezündt nach dem vrteyl des geſetzes.vnnd er ſprang an in.vnd erwurget ī auff dē altar.Vn̄ auch den man̄.den der künig antiochus het geſant.der do zwang zu opffern.den erſchlug er auch in der zeyt.vnd zerbrach den altar.vnd er het großlich lieb dz geſetze.als auch tett finees der ſun eleazari zambri dem ſun ſalomi.Vnnd mathathias ſchry auß ī ď ſtat mit groſſer ſtym̄.ſprechend.Ein yeglicher.der do lieb hat das geſetz.vn̄ der do ſetzet die ee.ď gee auß nach mir.Vnd er floh vnd ſein ſün auff die berg.vnd ſie verlyeſſen in der ſtatt alles das ſie hetten.Do giengen ab vil.ſüchend das gericht vnd die gerechtigkeyt in die wüſte.alſo das ſie do ſaſſen.ir ſün.vnd ire weyber.vnd ir vih.wann die vbel warē verhertet vber ſie.vnd es ward verkündet den mannen des künigs.vnd dem heer das do was in iheruſalem in der ſtat dauid.das etlich man̄ waren abgetretē dy des künigs gebot hetten zerſtöret.in verborgen ſtet in der wüſte.vnd es waren nach in vil gegangen.Vnd als bald giengen ſie wider ſie.vn̄ machten wider ſie einē ſtreyt an dem tag der ſabbath.vnd ſie ſprachen

zu in.widerſteet ir yetzund vñ noch. Geet her/
auß vñ thut nach dem wort des künigs antio/
chi.ſo werdet ir leben. Vnd ſie ſprachen. Wir
wöllen nit hin auß geen.noch wöllen thun nach
dem wort des künigs.dz wir vnreynigen dē ta/
ge der ſabbath. Vñ ſie erhuben wider ſie einen
ſtreyt.vñ gaben in nit antwurt noch lyeſſen wi/
er ſie den ſteyn.noch verſchoptē die verborgē
tet.ſprechend. Wir wöllen all ſterben in vnſer
einfeltigkeyt.vñ der hymel.vñ die erde werden
gezewgen vber vns. dz ir vns vngerechtigklich
rſchlaget. Vñ ſie machtē wider ſie einē ſtreyt
an dem ſabbath.vñ ſie ſturben.vñ ir frawen.vñ
r ſün.vñ ir vih.vntz zu tauſent ſelen dˀ menſchē
Vñ dz erkant mathathias vñ ſein frewnd.vnd
ie hetten vber ſie ein groſſe klag. Vñ der mañ
ſprach zu ſeinem nehſtē. Jſt dz wir alle werden
hun als gethā haben vnſer brůder. vñ werden
it ſtreyten wider die heyden vmb vnſer ſelē.vñ
mb vnſer gerechtigkeyt.ſie zerſtrewen vns all
ner deñ bald von der erde. Vñ an dem tag ge/
achten ſie.ſprechend. Ein yeglich menſch.dˀ do
umbt zu vns in dem ſtreyt an dem ſabbath.wi/
er den wöllen wir ſtreyten.dz wir nit all ſterbē
ls vnſer brůder tod ſein in den verborgē ſtettē
Vñ do ſamelten ſich zu im die ſamelung dˀ iů/
ē ſtarcker kreffte auß iſrahel.ein yeglicher wil
ger in dem geſetz.vñ alle die da fluhen von dē
beln.die waren in zugefůget.vñ warden in zu
iner gruntueſtē. Vñ ſie ſamelten ein heer.vnd
hlugen die ſünder in irem zorn.vnd die vnge/
echtē mañ in irer vngnedigkeyt.vñ die andern
uhen zu den gebornen heydē.dz ſie entwichen
Vñ mathathias zohumb vñ ſei frewnd vñ zer
örten dye altar. vnd beſchniten dy kinder wie
il ſie der funden vnbeſchnitē in den endē iſra/
el in der ſtercke. Vñ durchechtē dy ſün dˀ hoh
art.vñ dz werck gelücket in iren hendē. Vñ ſie
echyelten die ee von den henden der heyden.vñ
on den gewalten der künigen vñ gaben nit dē
ewalt dem ſünder. Vnd es naheten herzu dy
age mathathie zuſterben. Jn den tagen redte
athathias vñ ſprach zu ſeinē brůdern. Jetz/
nd iſt geſtercket die hohfart vñ die keſtigung.
ñ die zeyt der vmbkerung.vñ der zorn dˀ vngne
igkeyt. Darumb o mein ſün nun yetzund ſeyt
iebhaber der ee gottes.vñ gebt ewer ſelē vmb
ie gezewgknuß ewer veter. Vñ gedencket die
erck der veter.die ſie haben gethan in iren ge/
urtē.ſo werdet ir entpfahē groſſe ere.vñ einē

ewigen namē. Abraham iſt der nit gefundē getrew in der verſůchung.vñ es iſt im geſchetzet zu dˀ gerechtigkeit. Joſeph i dˀ zeyt ſeiner angſt hat behůt das gebot.vnd er iſt worden ein herr egipti. Finees vnſer vater liebhabēd diē ee gottes hat genumen die zewgknuß der ewigē prieſterſchafft. Jheſus do dˀ erfüllt das wort.ward gemacht ein künig i iſrahel. Caleph.do der bezewget in der ſamelung der gelaubigen.do enpfieng er das erbe. Dauid i ſeiner barmhertzigkeyt hatt enpfangen ewigklichen den ſtul des reychs. Helias.ſo der anhieng der liebe des geſetzes.er ward genumē in den hymel. Ananias azarias.vnd miſahel gelaubend ſein ſie erlöſet worden von der flammen des fewrs. Daniel in ſeiner einfeltigkeyt iſt erlediget wordē vō dem mund der lewen. Vnd alſo gedencket durch dz geſchlecht vnd geſchlechte. Wenn alle die in in hoffen.die werdē nit kranck. Vñ förchtet euch nit vor den worten des ſündigen manns.wann ſein ere iſt ein kot.vnd ein wurm. Hewt wirt er erhaben vnd morgen wirt er nit funden.wañ er iſt gekeret in ſein erde.vnd ſein gedanck iſt verdorbē. Vñ darumb.ir mein ſün werdet geſtercket vnd vbet euch menlichen in dem geſetz.weñ ſo ir werdet thun die ding.die euch von dē herren vnſerm got gebotten ſein in dē geſetz.in dē ſelben werdet ir hoh erſam. Vnd nemt war.ich weyß dz ewer bruder ſymon iſt ein mañ des rates. Darumb hört in alle zeyt.vnd er wirt euch ein vater. Vnd iudas machabeus iſt ſtarck an krefften von ſeinen iungen tagen.der ſey euch ein fürſt der ritterſchafft.vnnd er ſol thun den ſtreyt des volcks. Vnd ir ſüllet zufůren zu euch alle wurcker des geſetzes.vnd rechet die rachſal ewres volcks. Gebet wider den heyden die widerzalung.vnd habt den willen in das gebot des geſetzes. Vnd er geſegent ſie.vnnd ward zugeleget zu ſeinen vetern. Vnd ſtarb in dem hūderſtē vñ ſechßuñuiertzigſtē iar.vñ ward begraben von ſeinen ſünen in modin in den grebern ſeiner veter.vnd alles iſrahel klaget in mit groſſer klage.

Das.III.Capitel.wie Judas machabeus appollonium.vñ ſeron den fürſten des heers der ſyrier erſchlug.vnd von verſamlung des heers liſie. Auch vō dem heer der iůden.



VNd Judas ſein ſun.

der genant iſt machabeus.ſtund auff vn̄ im hulffen all ſein bruder.vnd alle die.dy ſich hettē zugefüget ſeinē vater.vn̄ ſtryten mit frewdē dē ſtreyt iſrahel.Vn̄ er machet weyt dy glori ſeinē volck.vn̄ er leget an eī pantzer als eī ryſe.vn̄ vmbgürt ſich mit dē ſtreytlichē wappen in dē ſtreytē.vn̄ beſchirmt dy purg mit ſeinē ſchwert.Gleych iſt er wordē dem lewen ī ſeinē werckē.vn̄ als ð iung leo ſchreyēd ī dē geiayd vn̄ hat durchechtet dy vngerechten .vn̄ erforſchet ſie.vn̄ dy do betrübtē ſei volck.dy zündet er an mit dē flammē.vn̄ dy veynd wurdē vertriben vor ſeiner vorcht.Vn̄ all wircker ð vngerechtigkeit wurdē betrübet.vn̄ dz heyl ward geleytet ī ſeiner hād.Vn̄ er erbittert vil künig .vn̄ er erfrewet iacob ī ſeinē wercken.vn̄ ſei gedechtnuß belib ewigklich in dem ſegē.Vn̄ er durchgieng die ſtette iuda.vn̄ erſchlug die vngutigen auß ī.vn̄ abwendet dē zorē vō iſrahel.Vn̄ er iſt genent vntz an dz aller letzt ð erdē.Vn̄ er ſammelt die verdorbē.Vn̄ appolonius ſammelt dy heydē.vn̄ vō ſamaria ein groſſe krafft.vn̄ vil.zu ſtreytē wið iſrahel.Vn̄ iudas wiſt dz.vn̄ gieng im auß entgegē.er ſchluge ī.vn̄ er tödtet ī.vn̄ es vielē vil ð verwuntē.vn̄ die andern fluhen .vn̄ er nam ir rewb.Vn̄ dz ſchwert appolonÿ nam iudas.vn̄ er ward ſtreytēd ī im alle tag.Vn̄ dz erhört ſeron ð fürſt des heers ſyrie.dz iudas het geſammelt ein ſamlūg.vn̄ dy ſamlūg ð getrewē mit im.vn̄ ſprach.Ich wil mir machē einē namē vn̄ ich wird hohgewirdiget in dem reych.vn̄ ich wil beſtreytē iudā.vn̄ die.die mit im ſind.vn̄ die des künigs wort verſchmehet habē.Vn̄ er bereyt ſich.vn̄ giengē mit im auff die menig ð vngütigē.die ſtarcken helffer.dz ſie tettē die rach wið die ſün iſrahel.Vn̄ ſy nahentē ſich vntz zu bethoron.vn̄ iudas gieng ī entgegē mit wenigē Vn̄ als ſie hettē geſehē kumēd in ein heer entgegē.do ſprachē ſie zu iudā.Wie mügen wir ſo wenig.wið ein ſöllich groſſe vn̄ ein ſtarcke menig geſtreytē.Vn̄ wir ſei hewt müd wordē mit vaſtē.vn̄ iudas ſprach.Es iſt leycht.dz man beſchlyeß ir vil ī ð hend.der.ð do wenig ſein.vn̄ in dē angeſiht gots des hymels iſt nit vnderſcheydung zu erlöſen ī wenigē.vn̄ in vil.weñ dy vberwindunge des ſtreytes iſt nit in der menig des heers.ſunder vō dē hymel iſt die ſtercke.Sy kumen zu vns in tretziger menig.vn̄ in hohfart.dz ſie vns zerſtrewen vn̄ vnſere weyber .vnd vnſer ſün.vn̄ dz ſie vns beraubē.Aber wir wöllē ſtreyten vmb vnſer ſelē.vn̄ vmb vnſer geſetze.vn̄ der herre wirt ſie zerkniſchen vor vnſerm antlytze. Vn̄ ir ſüllet ſie nit vörchtē.Vn̄ als er het aufgehört zuredē.als pald ſprang er wið ſie.vn̄ ſeron ward zerkniſchet mit ſeinē heer in ſeinē angeſiht.vn̄ er durchechtet ſie in dem abzychē bethoron vntz in dz veld.Vn̄ es vielē auß in acht hūdert mañ.vn̄ die andern fluhē in die erdē der philiſtiner.Vn̄ dy vorcht iude .vn̄ ſeiner brüder vn̄ ir ſterck viel auff alle heydē in irē vmbkreyß. vn̄ ſei nam kum̄ zu dē künig .vn̄ vō ſeinē ſtreytē ſagten alle heydē. Aber als anthiochus het gehöret diſe rede.er ward zornig in dem gemůte. vn̄ der kůnig anthiochus ſamelt zuſamen alles heer ſeines reichs.dy gar ſtarcken ſtreyter. Vn̄ tet auff ſeinen ſchatz.vnd gab ſold auff ein iar dem heer.vn̄ er gebot dē.daz ſy werē bereyt zu allen dingen. Vn̄ er ſah. das das gelt abnā vō ſeinen ſchetzen.vnd das die zinß des reichs lůtzel waren durch der zwitracht wegen.vnd dye plag.die er het gethan in dē land. dz er hinnem die gutten geſetze.dy do waren von den erſten tagē. Vn̄ er vorchte dz er villeicht nit wurd haben zu der zerung ein mal. vn̄ zwir vnd die gab die er vor gegeben het mit milter hand.wz vber flüſſig reich vber dy kůnig.dy vor im warē. Vn̄ er ward betrůbt gar vaſt in ſeinem gemůte.vnd gedachte zugeen in daz land perſis.vn̄ zunemē die zinß der reich.vnd zuſameln vil ſilbers. Vn̄ er ließ den edeln menſchen liſiam von kůnigk ichem geſchlecht vber dy kůnigklichen geſchef e von dē flieſſenden waſſer euffraten. vntz zu dem fluſſe egipti . das er im erneret ſeinen ſun anthiochum.vntz das er wider kōme. Vnnd er gab im ſein halbes heer.vnd dy elephanten.vn̄ gebot im von allen dingen.die er wolt.vnd von den inwonern iude.vnd iheruſalem. vnd das er zu in ſendet ein heer zuzerknuſchen vnd außzu ewten die krafft iſrahel.vnd die vberbleibung heruſalem.vnd abzenemen von der ſtatt ir gedechtnuß.vnd das er beſtellet die auslendiſchē ſüne zu inwonern in allen iren enden vnd teylet r erde nach dem loß. Vnd der kůnig nam das vbrig teyl des heers.vnd gieng auß von anthiochia der ſtat ſeines reichs an dē hunderte vn̄. lvij.iar.vnd er vberſchiffte das waſſer euffra en. vnd durchzohe die öberern gegenten . Vn̄ ſias erwelet ptolomeum den ſun dorim. vnnd ichanorem.vnd gorgiam.die da waren mechtig mann auß des kůnigs freunden.vnd er ſant nit in.lx.tauſent mann.vnd ſibentauſent reyten der.das ſy kamen in das land iuda.vn̄ das zertorten nach dem wort des kůnigs. Vnd ſy zohen auß.das ſy giengen mit aller irer kraft.vn̄ kömen vn̄ zufůgten ſich zu ammaum in der feldigen erden. Vn̄ die kauflewt der gegent hörten ire namen.ſy namen gar vil ſilbers vnd goldes.vnd geſellen.vnd komen in daz heer das ſy nemen zu knechten die ſůn iſrahel.vn̄ ſich fügten zu in.das heer ſyrie.vnd die erd der auslendiſchen. Vnd iudas ſah.vnd ſein bruder.wann die vbeln mertē ſich.vnd das heer zunahent irē enden.vnd ſy erkanten die wort des kůnigs.dy er gebot dem volck zuthun zu dem tod vnd zu der verzerung. Vnd ein yeglicher ſprach zu ſeinen nehſten. Wir ſullen auffrichtē die verwerffung vnſers volcks.vn̄ ſtreyten für vnſer volck. vnd vnſer heyligen. Vnd es ward geſamelt dy ſamlung das ſy wern bereit dem ſtreyt. vnd dz ſie betten.vnd beten die barmhertzigkeit vn̄ erbarmung . Vnd iheruſalem ward nit ingewonet.aber ſie was als ein wůſte. Es was nit . der do eingieng oder außgieng von iren ſůnen . vn̄ das heylig ward zutreten. Vn̄ die ſůne ð außlendiſchen warn in der ſpitzen.vnd do was dye wonung.der heyden. Vnd der wolluſt was abgenomen von iacob. vnd do gebrach die ſchalmey.vnd die harpff. Vnd ſie ſamelten ſich . vn̄ kamen in maſphat wider iheruſalem.wann die ſtat des gebettes was in maſphat wider iſrahel. Vnd ſie vaſteten an dem tag. vn̄ legtē ſich an.mit herein kleydern . vnd legten aſchen auff ir haubt.vnd zerſchnitten ire kleyder. Vn̄ außbreyttē die bůcher der ee gottes.von dē dy heyden förſchten die geleichnuß irer abgötter.ſye trůgen vnd brachten die prieſterlichen kleyder vnd die erſten frucht.vnd die zehenden.vnd ſie auffrichten die nazareos oder geheyligten . die ir tag erfüllt hetten . vnnd ſchryen mit ſtarcker ſtym̄ in den hymel.ſprechend. Was thun wir diſen.vnd wohin fůeren wir ſie. Vn̄ dein heyligē ſind vnder getreten vnnd ſein vermayliget.vnd dein prieſter ſein worden in ein klag.vnd in demůtigkeit. Vnd nym war . die geboren heyden ſein zuſamen kumen wider vns. das ſy vns zerſtrewen. Du weyſt die dinge.die ſye gedencken wið vns. Wie mügē wir beſteen vor irē antlytz es ſey den̄ dz du vns helffeſt. Vn̄ mit puſaumen ſchryē ſy auß mit groſſer ſtymme. Vn̄ darnach ſatzte iudas fůrer des volcks tauſenter. hunderter.funfftziger.vnd zehender . Vnd er ſprach zu den.die do heuſer bawten. vnd namē weyber.vnd dy do weingarten peltzten.vnd dē zaghafftigen.das ir yeglicher widerkeret in ſei hauß nach dem geſetze. Vnd ſy bewegtē ir gezeldt.vnd ſatzten die zu ammaum gen mittemtag . Vnd iudas ſprach werdet begurttet vnd ſeyt mechtig ſůn.vn̄ ſeyt bereyt zemorgens frů das ir ſtreyttet wider die heyden . die zuſamen kumen ſein vns zuerſtrewen.vnd vnſer heylige ding.wann es iſt vns beſſer.das wir ſterben in

mm

dem ſtreyt. wann das wir ſehen die vbeln ding vnſers volcks.vnnd der heyligen. Aber wie der wille ſey in dem hymel.alſo geſchehe es.

Das vierd Capitel.wie iudas machabeus. zu erſt gorgiam mit ſeinem heer.vnd darnach liſiam mit ſeiner geſelſchaft vberwunde.vnd den tempel reyniget vnd einē altar darinn pawet.

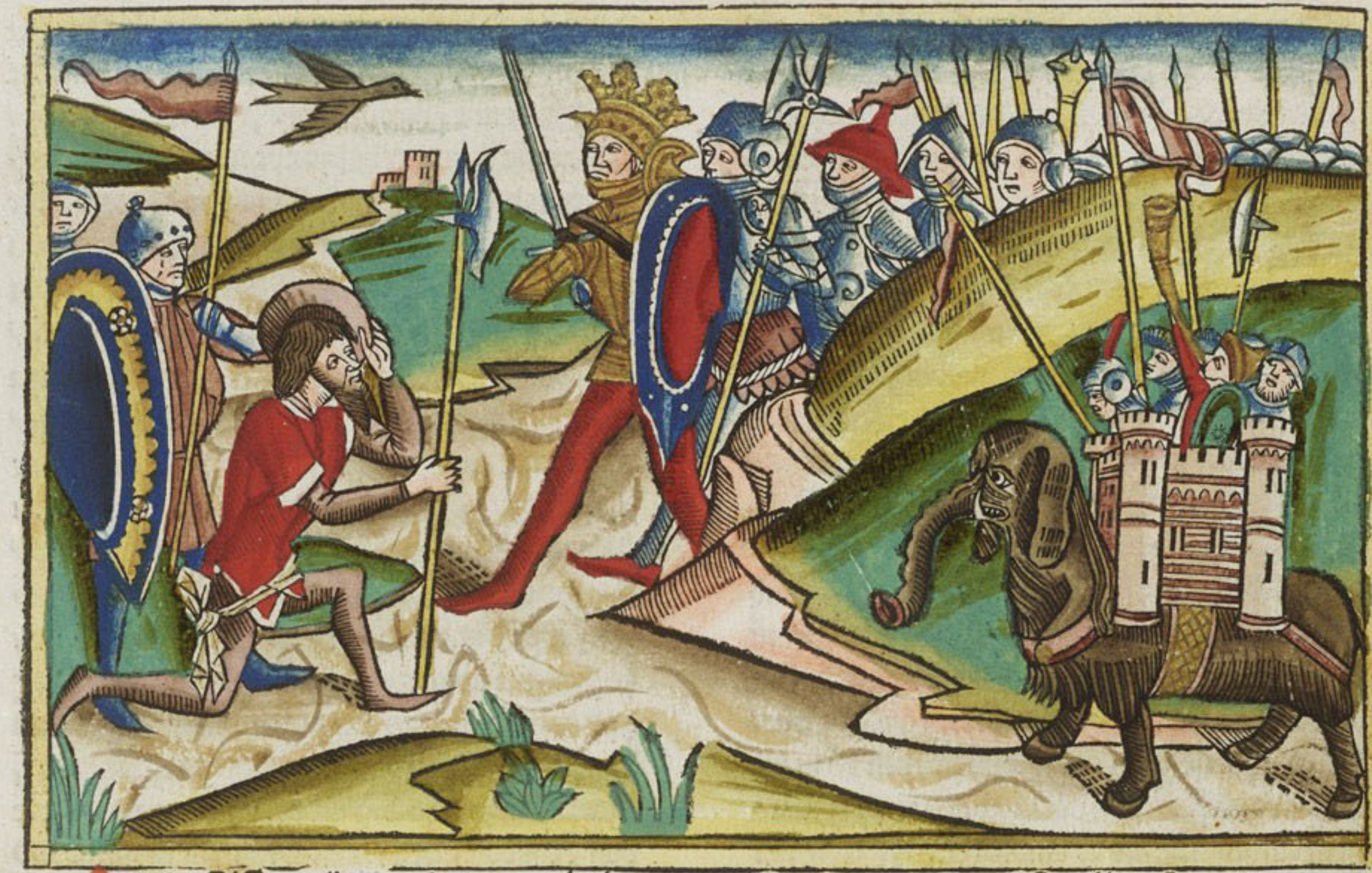
VND gorgias nam.v. tauſent mann. vnd tauſent erwelter reytender. Vnd des nachts bewegtē ſy dy gezeldt dz ſy ſich nehentē zu den gezeldten der iuden.vñ das ſy ſie ſchlugen bald. Vnd die ſun.die do warn in der höhe die warē ir fürer. Vnd iudas höret das.vñ ſtund auff.vñ dy gewaltigen.zuſchlagē die krafft des heers des künigs.die do warn in ammaum. Aber dz heer was noch zuſtrewet vor dē gezeldten. Vñ gorgias kam des nachtes in die gezeldt iude. vnd fand nyemant. Vnd ſy ſuchten ſy auff dē bergen.wañ er ſprach.diſe fliehen von vns. Vñ do es tag was wordē.do erſchyn iudas in dē veld allein mit drey tauſent mannen. die do nit hetten bedeckunge.vñ die ſchwert. Vnd ſie ſahen das die ſamlung der heyden ſtarck was.vñ gepantzert vñ das in irē vmbkrayß waren die reytenden.vñ das die zu ſtreyt warē vnderweyſet. Vnd iudas ſprach zu den mannen. die mit im warē. Nit fürchtet ir menig.noch fürchtent ir vngeſtumigkeit. Gedencket wie vnſer veter ſeī heylſam worden in dem roten meer. do pharao in mit ī einē groſſen heer nachuolgte. Vñ nun ſullen wir ſchreyen in den hymel. vnd der herr wirt ſich vnſer erbarmen.vñ er wirt gedechtig des gelůbds vnſer veter.vñ wirt zerreybē hewt ditz heer vor vnſerm antlytz.vnd es werdē wiſſen alle heyden.wañ er iſt got.der do erlöſe. vñ ernere iſrahel. Vñ die auſlendiſchen hubē auf ire augen vñ ſahend ſy kumend wider ſich. Vñ ſy giengen auß in den ſtreyt von den gezeldten vñ die.die do waren mit iuda ſungē mit der puſaumen. Vnd giengen zuſamen vñ die heyden wurden zerkniſchet vñ fluhen in daz veld. Aber die letzten vielen in dē ſchwert.vñ ſy durchechten ſy vntz gen gezeron. vnd vntz in die velder ydumee.vñ azoti.vñ iamnie.vñ auß ī vieln ernider dreytauſent mañ. Vnd iudas keret wider. vnd ſein heer volget im nach. Vnd er ſprach zu dem volck. ir ſullet nit begeren die reube.wann der ſtreytt iſt wider vns. vnd gorgias.vnd ſein heer iſt nahent bey vns auff den bergen. Aber ir ſullet ſteen nun wider vnſer feynd.vñ ſy außſtreytten.vnd darnach ſo nemet ir ſicherlich ire reub.vñ als iudas noch redt die wort.Seht.do erſchyn ein teyl.ſchawend von dem berg. Vnd gorgias ſahe das die ſeinen waren gekeret in die fluht.vñ das die gezeldt warn angezündet. Wenn der rauch. der do geſehen ward erzeyget.was do geſchehen was. Vñ als ſie diß hetten geſehen.ſy förchtē ſich zu mal vaſt.auch ſahen ſye iudam.vñ mit im ſein heer in dem velde bereytet zu dem ſtreyt. Vnd ſy fluhen all in dz velde der auſlendiſchen.vnd iudas keret wider zu den reuben der gezeldt. Vnd naz vil goldes vnd ſilbers vñ edelgeſteyn blob geuerbet purpur.vnd roten purpur vnd groß reichtum.vñ ſy wider kerten vnd ſungen iubilierend. vnd wolſprachē got im himel.wañ er iſt gut.wañ biß in ewig iſt ſein barmhertzigkeit. Vnnd es ward groſſes heyl in iſrahel in dē tage. Aber alle die auſlendiſchen.die do entrunnen.komen vñ kundigten liſie.alle dinge.die do geſchahen. Vnd do er diſe ding höret.er ward betrůbet.vñ nam ab in dez gemůt.darumb das nit geſchahen in iſrahel die ding.die er wolt. vnd als der künig hett gebotten. Vnnd des andern iars ſamelt liſias ſechtzigtauſent auſerwelt mann.vñ reytender funfftauſent mann.das er ſye beſtritte. Vnd ſie komen in iudeam. vnd ſetzten die gezeldt in bethoron. vnd iudas lieffe in entgegen mit zehentauſent mannen. Vnnd er ſah. das ſtarck heer vnd bettet.vñ ſprach. Geſegēt biſtu ſeligmacher iſrahel.der du zuribē haſt dy vngeſtümigkeit des mechtigen in der hand deines knechtz dauid.vnd die gezeldt der auſlendiſchē haſt du gegebē in dy hand ionathe des ſuns ſaul.vnd ſeines wepners. Beſchleuß ditz heer in d᷑ hand deines volcks iſrahel. vñ das ſy werden zuſchanden in irem heer.vñ in iren reytenden. Gib in den ſchrecken.vñ mach ſchwelck die getürſtigkeit irer krafft.das ſy bewegt werden in irer zerkniſchung. Wirff ſie ernider mit dem ſchwert.der.die dich liebhaben.vnnd alle werden dich loben in iubeln.die deinen namen erkant haben. Vnd tetten den ſtreyt vñ es vielen.funfftauſent mañ vō dē heer liſie. Vnd do liſias ſah die fluht der ſeinen. vnd die kunheyt der iuden. Vñ ſy bereyt ſein eintweder zu lebē oder ſtercklichen zuſterbē. So gieng er ab in anthiochiam. vnd außerwelet ritter. das ſy gemerert widerumb kŏmen in iudeam. Aber iudas ſprach. vnd ſein brůder. nemtwar es ſein vnſer veint zermiſcht. wir ſullē nun auffgeen zureynigen. vnd zuvernewen die heyligen ſtat. Vnd alles heer ward geſameſt. vnd giengen auff den berge ſyon. Vnd ſy ſahen die heyligkeit verwůſtet. vnd den altar enteret. vnd die porten außgebrent in den vorheuſern. das darinnen was gewachſen reyſach als in dez wald. oder bergē vnd die kleinē vorheuſlein dz die zuriſſen warn Vnd ſy zerriſſen ire kleyder'. vnnd klagten mit groſſer klag. vnd legten auff ir haubt aſchē. vñ vieln auff ir antlytz auff die erden. vnd ſchryen auff in den hymel mit den zeychen der puſaumen. So ſchicket iudas mañ die do ſtrytten wider die. die do waren in der hŏhe. vntz das ſye reynigten die heyligen ſtat. Vnd erwelet prieſter on mackel dy do hetten den willen in der ee gottes. vnd ſy reynigten die heyligen ſtat. vñ ſy trugen dy ſteyn der vnreynigung in ein vnreine ſtat. Vnd er gedacht von dem altar der anzůndung. der do enteret was. was er von dez wůrde thun. Vnd im viel ein. eyn gutter rat. das er den zubrech. dz villeicht der ine nicht wůrd ſei in ein ſchmaheit. wañ die heyden hetten in vermayliget vnd zuſtŏret. Vnd ſy legten die ſteyn an dē berg des hauſes in ein bequemliche ſtatt vntz ſo lang. das do kŏm ein prophet. der in vō in antwurt geb. Vnd ſy namē gantz ſtein nach dem geſetz. vñ bawten einen newen altar nach dem als der vorder was. vñ ſy bawten ein heylige ſtat. vñ die ding. die do warē von innen des hauſs. vnd ſye heyligten die prieſterlichen ſtat. Vnd machten darinnen newe heylige vaſs. vñ trugen darein den leuchter. vnd den altar d' anzůndungen. vñ dē tiſch in dē tempel. Vñ ſy legten die anzundung auff den altar. vnd zuntten an die lucernen. die do waren auff dez leuchter vnd ſy leuchteten in dem tempel. Vnd die brot legten ſy auff den tiſch. vñ die fůrheng anhiengen ſy. vnd volbrachten alle werck die ſy tetten. Vnd ſy ſtunden auff vor metten. an dē. xxv. tag des neundē moneds. das iſt das moned caſleu des. c. vnd. xlviij. iars vñ opfertē dz opfer nach dem geſetze auff den newen altar. den ſy hettē gemachet nach d' zeyt. vñ nach dē tag. in den dy heyden den tempel hetten vermayliget. wañ in dez ward er wider vernewet mit geſang vñ mit harpfen vñ mit zimbalin. vñ alles volck viel auff ire antlytz. vnd anbetten vñ wolſprachen in dē hymel. den. der in hette glůcket. Vnd ſy machten ein kirchweyh des altars acht tag. vnd opferten gantz entzuntes opfer. vñ heylſamikeit des lobs mit frewden. Vnd zierten das angeſiht des tempels mit gulden kronē. vñ mit ſchilten. vnd weyhten die porten. vnd die kleinē vorheuſelein des tempels. vñ hengten in an dy tůr Vnd es ward gar groſſe frewd in dem volck. vnd dz laſter der heyden ward abgekeret. Vñ iudas vnd ſein brůder. vnd die gantz ſamlung iſrahel beſtelten. das von iar zu iar begangen wurde die kirchweyh des altars in ſeinen zeytē durch acht tag. vnd in dē. xxv. tag des moneds caſleu mit frewden vnd mit frolockung. Vnnd in der zeyt bawten ſy den berg ſyon. vnd durch den vmbkrayß hoh ſtarck mauren vñ ſtarck tůrnen. das nicht villeicht aber kŏmen die heyden. vnd zertrettē den aber als ſy vor hettē gethan. Vnd er ſetzte dohin ein heer das die in behielten. vnd bewaret in zebehuten bethſuram. das das volck het beſchirmung wider das angeſiht ydumee.

Das. V. Capitel.

wie iudas wider die frembden vŏlcker ſtryt. vnd dye kinder eſau vberwand. vnnd wie ſymon iudas bruder die ihenen gewan dy galileam belegert hetten. vnd wie iudas. nach dem er die ſchlaht thymothei gewan. auch dye allerueſtiſten ſtet erŏbert. vñ wie die iuden. die on die machabeer ſtreytten wolten. ernider lagen.

VNd es geſchah als dy heyden hŏrten in dem vmbkrayß. das der altar wider gebawt was als vor. vnd auch das heyligtum ſy wurden gar zornig vnd gedachten auffzeheben daz geſchlecht iacob. die do vnder in warn. vnd huben an zetŏten von dem volck vnd zudurchechten. Vnd iudz vberſtryt dy ſůn eſau in ydumea. vñ dy dy do warn in arabathane. wann die vmbſaſſen iſrahel. vnd er ſchlug ſy mit groſſer plag. Vñ er gedacht der boßheit der ſůn bean. die dem volck waren in einen ſtrick. vñ ein ergerung heymlich haſſend das in dem weg. Vnd ſye wurden beſchloſſen von im in dē tůrnen, vñ iudas zuhielt ſich zu in. vñ verfluchet ſy. vñ er anzůnte ir tůrn mit fewer.mit allen den die darinnē warē. Vñ er gieng zu den ſůnē ammon. do fand er einen ſtarcken gewalt.vñ ein groſſe menig volcks.vñ thimotheuz iren hertzogen. Vñ volbracht mit in vil ſtreyt.vnd ſy warden zerkniſchet in irē angeſihte.vnd er ſchlug ſy.vnd fieng die ſtat iaſer vnd ir töchter vñ keret wider in iudeam. Vñ es waren geſamelt die heyden. dy do ſein in gelaad wider die iſraheliſchen.die do warenn in irē enden.das ſy die auff huben.vñ ſy fluhen in dy beſchirmung datheman . vnd ſandten brieff zu iudaz vnd zu ſeinen brůdern.ſprechend.Es ſein geſamelt die heyden wider vns durch den vmbkrayß.das ſy vns hinnemen .vñ ſie bereytē ſich zukumen vñ zubekůmern die veſtung.in dy wir ſein geflohen.vnd thimotheus iſt ein fůrer des heers. darumb yetzund kum vnd ledig vns von iren henden.wañ es iſt geuallen von vns dy menig. Vnd alle vnſer brůder die do warn in den ſtetten tubin.ſein erſchlagen. vñ ire weyber haben ſye hingefůret geuangen.vnd ire kinder vñ ire reub.vnd ſye haben ermördet all do.gar nahend tauſent mañ. Vnd als noch die ſendbrief wurden geleſen.vnd nemtwar es kamen ander botten vō galilea mit zerſchnittē röcken .dy verkundten nach diſen worten.ſprechend . es werē zuſamē kumē wid' ſy vō ptolomaida vñ tyro .vñ ſydone . vnd alles galilea iſt erfůlt mit auslendiſchen.daz ſy vns verzeren. Aber als iudas vñ ſein volck hőret diſe rede.do kamen zuſamē ein groſſe glaubige ſamlung zugedencken was ſie tetten iren brůdern.dy do waren in der trůbſal vnd von in wurden außgefochten vnd vberſtryten. Vnd iudas ſprach zu ſymonem ſeinez bruder.Erwele dir mann.vnd gee.vnd erledige dei brůder in galilea . aber ich vnd mein bruder ionathas wöllen geen in galaadithim . Vnnd er ließ beleiben ioſephum dē ſun zacharie. vñ azariam.fůrer des volcks . bey dez vbrigen heer zu einer hut in iudea.vñ gebott den.ſprechend. Jr ſullet vorſein dem volck . vnd volbringet keinen ſtreyt wider die heyden.vntz das wir wider kumen. Vñ ſymon wurden zugeben dreytauſent mañ das er gieng in galileam . Jude aber acht tauſent mann in galaadithim. Vnd ſymon abgieng in galileam . vnd volbracht vil ſtreyt mit den heyden. Vnd ſy wurden zermiſchet vor ſeinem antlytz.vnd er durchechtet ſye vntz zu der porten ptolomaidis. Vnd es vieln von den heyden ſchyer dreytauſent mann.vñ er nam ir reub Vnd nam die do waren in galilea . vnd in arabitis mit iren frawen vnd kindern vñ mit allem dem das ir was.vnd fůrt ſy wider in iudeā mit groſſer freude. Vnd iudas machabeus vñ ſein bruder ionathas vbergiengen den iordan . vnd giengē einē wege dreyer tage in die wůſte. Vñ in luffen entgegen die nabuthei. vñ entpfingē ſy fridſamklich.vñ ſagten in alle ding die do geſchehen waren iren brůdern in galaathide. vnd das auß in vil geuangen werē in baraſa.vñ bozor.vnd in alimis.vnd caſphor. vnd mageth .vñ carnaym. Diſe all waren groſſe gemaurte ſtett. Sůnder auch in andern ſtetē galaathidis warden ſy behalten geuangen. Vnd in den morgigen tag beſtelten ſye zu zufůgen das heer den ſteten galaathidis.vnd ſy zuuahen.vnd ſy auff zeheben in einē tage. Vnd iudas vnd ſein heer wendetē iren weg in die wůſte bozor ſchnelligklich.vnd er bekůmerte die ſtat . vnnd töttet alle mann in dem mund des ſchwerts.vnd nam allē iren raub.vnd anzůndet ſy mit fewer . Vnd ſye auffſtunden des nachtes von dannen.vñ giengen vntz zu der warnung.vnd es geſchah gegē dem tag . do ſy auff hetten gehaben ire augen vnd nemtwar vil volcks des kein zal waz.dy do trůgen layttern vnd geſchoß daz ſy fingen vnd begriffen dy beueſtunge. vnd das ſy ſie euſſtryten. Vñ iudas ſah.das ſich anfieng der ſtreyt. vñ dz geſchrey des ſtreyts aufgieng i dē hymel als ein puſaum vnd ein groſſes geſchrey von d' ſtat. Vnd iudas ſprach zu ſeinem heer.ſtreytet heut fůr ewer brůder. Vnd er kam nach in mit dreyen ordnungen . vnd ſy ſchryen mit den puſaumen.vnd ſchryen mit dem gebette. Vnd die ſamlunge thimothei bekanten das es machabeus was.vnd ſy fluhen vor ſeinez antlytz. Vñ ſy ſchlugen ſye mit groſſer plag . vnd es vielen auß in an dē tag gar nahend acht tauſent mañ Vnd iudas keret zu in maſphat . vnnd gewan die.vnd fieng ſy.vnd töttet all ir mann.vnd naz iren raub.vnd anzundet ſye mit fewer . Er zoß von dannen vnd fieng caſbon.vnd maged . vnd bozor.vnd die andern ſtet galaathidis.vñ nach diſen wortē ſamelt thimotheus ein ander heer. vnd ſetzet die gezeldt wider raphon vber den bach. Vnd iudas ſant zubeſehen das heer. vñ ſy verkundtē im wider.ſprechend . das zu im zuſamen kumen wern alle heydē.die do ſein in vnſerm vmbkrayß . vñ das heer iſt mer weñ zuuil Vnd ſy haben mit in gefůrte zu einer hilff die arabes.vnd ir gezeldt haben ſy geſchlagen ienhalb des bachs vnd ſein bereyt zukumen zu dir in den ſtreyt. Vnd iudas gieng den entgegen. Vnd thymotheus ſprach zu den fürſtē ſeines heers. Wañ ſich iudas wirt nehen vñ ſein heer zu dem fluſs des waſſers.iſt das er des erſten zu vns wirt vbergeen.ſo mügen wir in nit erleyden.wann er wirt wider vns mechtig ſein. Iſt aber das er ſich wirt fürchten vberzegeen.vnd wirdt ſein gezeldt ſetzen zu dem flieſſendē waſſer.ſo wöllen wir vbergeen zu in.vnd wir mügē wider ſy. Aber als iudas ſich nehet zu dē fluſs des waſſers. do beſtellet er die ſchrifftweyſen des volcks zu dez fluſs.vnd gebot in ſprechend Laſſet keinen ð menſchē.aber das ſy all kumē in den ſtreyt.vñ er gieng des erſten zu in.vnd alles volck nach im. Vnd vor ſeinez antlytz warden alle heydē zermiſchet.vñ warffen vō in ire waffen vnd fluhen in einen abgot tempel.ð do iſt in carnaim. Vnd er vmbleget dy ſtat.vñ zundet an mit dem frewer den abgot tempel.mit allen dē die darinnē waren. Vñ carnaym ward vndergedrucket.vnd ſy mochten nit erleydē wið das antlytz iude. Vñ iudas ſamelt all iſraheliten.die do warn in galaathide von dem mynſten vntz zu dem meyſten.vñ ire weyber vñ kinder vnd gar ein groſſes heer.das er köm in die erden iude. Vnd ſy kamen vntz gen effron.vnd die iſt ein groſſe ſtat gelegen in dem eingange gar wol bewaret. Vnd es was nit ſtat ſich abzeneygen von ir.weder zu der lincken.noch zu ð rechten ſeyten.aber der weg gieng mitten auß.durch ſy. Vñ die do warē in ð ſtat.dy einſchluſſen ſich.vnd vermachtē mit ſteynen dy tor. Vñ iudas ſant zu in.ſprechend in fridſamen wortē Wir wöllen geen durch ewer erden in vnſer erde.vnd nyemant ſoll euch ſchaden.allein zu fuſſen wöllen wir geen.vnd ſye wölten in nit aufftun. Vñ iudas gebot auſ zu rüffen i dē gezeldtē.das ein yeglicher ſich hinzunehnet zu ð ſtat in der er was. Vñ die mann der ſtercke nahenten ſich hinzu.vnd ſtrittē wider die ſtat dē gantzen tag.vnd die gantzen nacht. vnnd die ſtatt ward in gegeben in ir hende. Vnd ſy tödtē ein yeglichs menlichs pild in dē mūd des ſchwerts vnd rewteten ſy auß.vnd namen die reube.vnd er gieng durch die gantzen ſtat auff dē erſchlagen. Vnd ſy vbergiengen dē iordan in dē groſſen veld wider das angeſiht bethſan. Vnd iudas was ſamlend die letzſten vnd vermanet dz volck durch den gantzen wege.vntz das ſye kamen in die erden iuda. Vnd ſy giengen auff dē berg ſyon mit frewden.vnd frolockten vnd opferten die gantzen entzundten opfer. das auß in nyemand geuallen was.vntz das ſy widerkerten in frid. Vnd in den tagen. in den do iudas vnd ionathas waren in ð erde galaad.vnd ſein bruder ſymon in galilea wið dz angeſiht ptolomaidis.do hort ioſephus ð ſun zacharie vñ azarias der fürſt des heers. das die ding wol gethan warden.vñ die ſtreyt.die do geſchehē warden.vnd ſprachen. Wir wöllen auch vns einen namen machen.vnd wöllen geen zeſtreyten wider die heydē. die do ſind in vnſerm vmbkrayß Vñ er gebot.den.die do waren in ſeim heer vñ ſy giengen ab gegen iamniā.vñ gorgias gieng auß von der ſtat in entgegen vnd ſein mann.in den ſtreyt. Vñ er machet fluhtig ioſephum.vñ azariā.vntz in dy end iudee. vñ des tages vielē von dem volck iſrahel zweytauſent mann. Vnd es ward in dem volck ein groſſe plag.wann ſye horten nit iudam vnd ſein bruder. wann ſy weneten ſy wölten auch ſtercklich thun.aber ſy waren nit vō dē ſamen der mañ.durch die dz heyl iſt geſchehen in iſrahel. Vnd dy mañ iuda ſein gar größlich groß gemachet in dez angeſiht alles iſrahels.vnd aller heyden.wa ir nam gehöret ward. Vñ es kamen zu in.glückſelige wort außrüffende. Vnd iudas gieng auß. vnd ſeyn brüder vnd außfahten die ſün eſau in der erdē die do iſt gegen dem mittemtag.vnnd er ſchlug ebron.vnd ir tochter.vnd zündet an in dē vmbkrayß ſein mauren.vnd ſein türen. Vnd beweget die gezeldt.das er gieng in die erde ð außlendiſchen.vnd durchwandelt ſamariam. Vnd in dem tag vielen die prieſter in dem ſtreyt. do ſy wölten ſtercklichen thun.do ſye außgezogen waren on rat in den ſtreyt. Vnnd iudas zoh ab in azotum.in die erden der auſlendiſchen.vnd ir altar zerſtöret er.vñ dy rewb irer götter zündet er an mit dem fewer.vnd nam die rewb der ſtet vnd keret wider in die erden iuda.

Das.VI.Capitel. wie antiochus ſtarb.vnnd ſein ſun nach im regieret. vnd wie der vberwunden ward do er wider die iuden ſtryt.



VND der kunig anthiochus durchzohe die öbern gegent.vñ höret das ein ſtat wer mit namen elimaidem dy edelſt. vnd reich in ſilber vñ in gold vnd darinnē ein tempel gar reich. Vñ da ſelbſt guldin vorheng vnd bantzer vnd bückler dy do gelaſſen het alexand' philippi der künig macedo. der des erſten herſchet in kriechē land. Vñ er kam vnd ſucht zufahen die ſtat.vñ die zuberawbē.vñ er mocht es nit tū.wañ dy rede ward offenbar.den.die do waren in der ſtat. Vnd ſy ſtunden auff in einen ſtreyt.vñ er floh von dannen.vnd gieng ab mit groſſer betrübnuß.vñ keret wider gen babiloniaz. Vñ es kam einer der verkundet im in perſide. das geiaget ſein dy gezeldt die do warē in der erden iuda.vñ das liſias hindan was gegangē des erſtē in ſtarckem gewalt.vnd wer geiaget vor dē angeſiht der iuden.vñ das ſy hetten angeſigt mit wappen vnd mit krefften vñ mit vil reuben.die ſy hetten genomen von den gezeldten vñ mit todſchlegen. vnd das ſy hetten zerſtrewet den abgot der vnmenſchlichkeit.den ſy hetten gebawen auff dē altar.der do was in iheruſalē.vñ das ſy dē heyligen tempel mit hohen mauren hettē vmbgegeben als vor.vñ beſunder ſein ſtat bethſurā. das die in wer zu einer beſchirmung. Vnnd es geſchah als die wort der künig hett gehört er erſchrack.vñ ward gar vaſt beweget.vñ viel in dz beth.vñ viel in ſiechtag von trawrigkeit wegen. wañ es geſchah nit als er het gedacht. Vñ wz do vil tag.wañ groß betrübnuß ward ernewert in im.vñ er wenet das er würd ſterben. Vñ er berüffet zu im alle ſeine freund.vñ ſprach zu dē Der ſchlaff iſt gegangē von meinē augen .vnd mit dē hertzen bin ich geuallen vor ſorgueltigkeit. Jch hab geſprochen in meinez hertzen. O wie in ein groß betrübnüß bin ich kumē .vnd in die flüſs der traurigkeit .in dē ich yetzund bin. wañ ich bin geweſen frölich . vñ liebgehabt in meinem gewalt. Aber yetzund bin ich gedechtig der vbel.die ich hab getan in iheruſalez.von dannen ich hab getragen alle reub.ſilberin vnd guldin.die in ir ſind geweſen.vñ ich hab geſant auffzeheben on ſach die woner in iudea . Darumb hab ich erkant das mich dy vbel habē funden.vnnd nemtwar.ich verdirb mit groſſer betrübnuß in einer frembden erden. vñ er vordert zu im philippū einen ſeinē freūd. vñ er ſatzt dē vber alles ſein reich. Vñ gab im dy küniglichē kron.vnd ſein ſtol vñ ſein fingerlein.das er ſolt ſeinen ſün anthiochum zufüren.vñ ernerē. das er würd regierē. Vñ d' künig anthiochus ſtarb aldo in dē hunderſtē.vnd neununduiertzigiſten iar. Vñ liſias erkant das der künig tod wz vñ er beſtetiget ſeinē ſun anthiochum zuregieren. den er erneret het einē iungling .vñ er hieß ſeinen namē eupatorē. Vñ die do warē in der ſpitzen.die beſchluſſen iſrahel in dez vmbkrayß d' heyligē.vñ ſy ſuchtē in all weg die vbel zu einer veſtigkeit d' heydē. Vñ iudas gedacht ſy zuerſtörē.vñ vodert zuſamē alles volck.dz ſy ſy vmlegten.vnd ſy kamen zuſamen vnd belegten ſye in dē hunderſten vñ funftzigiſten iar. vñ machten armbroſt vñ waffen. Vñ etlich von in giengen auß.die do warē vmbſeſſen. vñ etlich auß den vngütigē iſrahel fügten ſich zu in.vñ giengen ab zu dē künig vñ ſprachē. Wielang machſtu nit gericht vñ richeſt vnſer brüder. Wir haben ein geſetz gemachet zedienen deinē vater vñ zuwandern i ſeinē gebottē .vñ zudienē ſeinē künigklichen ſpruchē . vñ die ſün vnſers volcks haben ſich darūb von vns entpfrembdet. Vnd alle die.die man gefundē hat auß vns . ſind erſchlagen wordē.vñ vnſer erbteyl ſind zerſtrewet wordē. Vñ nit allein habē ſy außgeſtrecket die hand zu vns . ſunder auch in all vnſer ende. Vnd nimwar.ſy ſein heut zu gezogē zu ď höhe iheruſalem.die zubekümern .vnd die feſtigung in bethſuraz habē ſy geueſtiget. Vñ nür allein du fürkumeſt ſy bald.ſy werdē thun noch gröſſere ding.deñ ſy gethan habē.vnd du magſt ſye nicht halten. Vñ der künig ward zornig als er het gehöret diſe dig.vñ rüffet zuſamē allē ſeinē freundē.vñ den fürſtē ſeines heers.vñ den.die do warē vber die reytendē.Sunď auch von andern künigreichē.vñ von den inſeln.vñ von den ſteten.bey dē meer gelegen. komen ſy zu im.die heer mit geleit. Vñ dy zal ſeines heers wz hundert tauſent fußgenger.vnd zweyntzig tauſent reytender.vnd.xxxij.elephanten geleret zu dem ſtreyt. Vñ ſy kamen durch ydumeaz vñ fugten ich zu bethſuraz.vñ ſtrytē vil tag.vnd machten ſtreytwaffen. Vñ dy iuden giengē vñ zündten ſy an mit fewr.vñ ſtryten menlich . Vnd iudas zoh ab vō der ſpitze.vñ beweget die gezeldt zu bethzacharan wider die gezeldt des künigs. Vñ der künig ſtund auf vor dē liecht vñ beweget die vngeſtume des heers wiď dē weg bethzacharan. Vñ die heer bereytē ſich in dē ſtreyt vñ ſungen in dē puſaumen.vñ ſy zaygten dē elephantē das blut der weyntraubē.vñ der maulder.ſy zuſcherpffen in dē ſtreyt. Vñ teylten dy tyer durch die ſcharen genant legio.das iſt ein vinſternuß.yedem elephanten ſtunden zu tauſent mañ in gekettenten bantzern . vñ erin helmen auff iren haubtē.vñ es waren zugeordnet yedem tyer funf hundert außerwelt reytender. vñ die warē vor ď zeyt.wo dz tyer ward. vñ wohin dz tyer gieg̃.dohin giengē ſy . vñ giengē nit vō im.vñ auch hültzin türē veſt vñ beſchirmēd warē auff in.vñ auff yedē türē.vñ auff in ſtreit hantwerck. Vñ auff einē yeglichen.xxxij.krefftig mañ.dy darauff ſtreytē.vñ inwendig ď meyſters des tyers . Vñ er ſtellet allenthalben die vbrigen reytendē in zweyteyl zuuermanen das heer mit puſaumē.vnd ſy zenötigen.das ſy bey einander beliben in dē heer der vinſternuß oď in iren legionen. Vnd als die ſunn ſchyn in die guldin ſchilt vñ in die erin.die berg widerglenſterten dauon.als die ampeln des fewrs. vñ dz teyl des heers des künigs ward außgeſtrecket vber die hohen berg.vnd ir etlich durch die nydern ſtet.vñ ſy giengē ſicherlich vnd ordenlich. Vñ all einwoner der erdē wurdē beweget von der ſtym̃ irer menig.vñ von dē zugang ď ſchar. vñ von dē zueinanď rürē des harniſchs . Wañ es was gar ei groſſes heer vñ ein ſtarckes. Vñ iudas nahent ſich.vnnd mit im ſein heer in den ſtreyt.vñ es fielē vō dē heer des künigs.vi.hundert mañ . Vñ eleazar der ſun ſaura ſah eines von dē tyeren gebantzert mit des künigs bantzer.vñ es was höher vber die andern tyer. Vñ es was im geſehen.vñ meynt.das darinn ď künig wer.vnd er gab ſich darzu.das er erlediget ſein volck.vñ gewünne im einen ewigen namen Vñ lieff künlich zu im in das mittel des heers der vinſter.vñ tötet zu der gerechten vñ lincken ſeyten vñ ſy fielen vō im hin vñ her. Vñ er lieff vnder die füß des helffants.vñ legt ſich vnder in.vñ tötet dz tyer.vñ es fiel auff in an dy erdē vnd er ſtarb daſelbſt. Vñ ſy ſahē die kraft des künigs vñ dē ſturm ſeines heers.vnd kerten ab von im. Aber die heer des künigs giengen auff wider ſy in iheruſalē.vñ ſchlugē dy gezeldt des künigs in iudeaz.vñ auff dē berg ſyon. Vnd er machet frid mit dē die do warē in bethſura.vñ ſy giengē auß von der ſtat.wañ ſy hettē nit narung darinnē verſchloſſen.vñ auch was es das ſibend iar der feyr. Vñ der künig fieng bethſuram.vñ ſatzt dohin hut ſy zubehaltten.vñ keret das heer zu der heyligē ſtat vil tage. Vñ ſtelte doſelbſt armbroſt vñ paſteyen vñ feurpfeyl.vñ geſchoß vñ gifftpfeyl.vñ ſchleudern. Vnd ſye machtē auch paſteyen wider ir paſteyen vñ ſtryten vil tag. Vñ es warn nit ſpeyß in der ſtatt. darumb das es was das ſibend iar.das die.dy da vō dē heydē warn belibē .hetten verzeret ir gelaſſen ſpeyß.die ſy hetten da hinhinď gelegt Vñ es belibē wenig mañ in der heyligen ſtat. wañ ď hunger hielt ſy.vñ ſy wurdē zerſtrewet ei yeglicher in ſein ſtat. Vñ liſias der het erhöret das philippus.den der künig anthiochus hette beſtellet da er noch lebet ſeinen ſun anthiochum erneret.das der herſchet . der keret wider von perſide.vnd von media. vnd mit im dz heer das mit im hindan was gegangen . vnd darūb das er ſuchet auffzenemen die geſcheffte des reichs. Da eylet er zugeen vñ zeſprechẽ zu der künig.vñ zu den fürern des heers. Wir nemen ab teglich.vñ der ſpeiß iſt vns wenig.vñ dy ſtat die wir vmbgeben .iſt veſt. vnd vns zugehöret zeordnen von dẽ reich . Ja yetzund geben wir dy rechten hand den menſchen.vnd machẽ mit in einen frid.vnd mit allem irẽ volck.vnd ſetzen in das ſy wandern in iren geſetzẽ als vormals. Wañ ſy durch ire redliche ee dy wir verſchmeht haben.zornig ſein.vnd darūb alle diſe ding haben ſy gethan.Vnd die red was geuellig in dẽ angeſiht des künigs.vñ der fürſten . vñ er ſant zu in den frid zemachen.vnd ſie namẽ den.Vñ der künig ſchwur in vnd die fürſten.vñ ſy giengen auß von der beueſtigung . Vnd der künig gieng in den berg ſyon. vñ ſah dy beueſtigūg dˀ ſtat.vñ brach gar balde dẽ ayd dẽ er geſchworn het.vnd gebot zuerbrechen die mawr in dẽ vm̄krayß.Vnd wich ab von dannen gar bald .vnd keret wider gen anthiochiam. vnd fand philippum herſchend vber die ſtat.vnd ſtryt wider in. vnd bekümert die ſtat.

Das.VII.Capitel.wie demetrius nach dem anthiochus vñ liſias erſchlagen wurden.dz reich beſaſs. vñ wie er nichanorem von der boßheit wegen alchimi wider iudā ſendet.vnd wie nichanor ernydergelegt vñ tod geſchlagen ward.

IN der hunderſtẽ vnd einundfunftzigiſtẽ iar. da gieng auß demetrius der ſün ſeleuci von dˀ ſtatt rom.vnd auffgieng mit wenig mann in die ſtat an dẽ meere gelegen.vnd alda herſchet er. Vñ es geſchah als er was eingegangẽ in dz hauſs des reiches ſeiner veter.do begriff das heer anthiochum vnd liſiam.das ſy dy fürten zu im.vñ das ding ward im offenwar.vñ er ſprach. Zayget mir nicht ir antlytz.vnd das heer tödtet ſy. Vnd demetrius ſaß auff dẽ ſtul ſeines reichs vnd es kamen zu im vngütig vñ vngerecht mañ auß iſrahel.Vñ ir fürer alchimus.der do wolt werdẽ ein prieſter. Vñ verſagtẽ das volck bey dem künig.ſprechend. Judas vñ ſein brüdˀ hat verloren dein freund . vñ hat vns zerſtrewet vō vnſer erden. Darumb yetzund ſende einen mañ dem du gelaubeſt.das er gee. vnd ſeh alle außwerffung.die er vns hat gethan in den landen des künigs. vnd hat alle ir freund gepeyniget vñ ir helffer. Vñ der künig laße auß.auß ſeinẽ freunden.bachidem . der do herſchet vber das groß waſſer in dem künigreich . vnnd den der da getrew was dẽ künig.vnd ſant in das er ſeh die zerſtörung die iudas het gethan. Vñ er ſetzet den boßhafftigen alchimū zu einẽ prieſter vnd er gebot im zethun die rach wider die ſün iſrahel. Vñ ſy ſtundẽ auff.vñ kamen mit einem groſſen heer wider die ſün iſrahel in die erden iuda.vñ ſanten bottẽ vñ redten zu iudar.vnd zu ſeinen brüdern fridſame wort in argerliſt.vñ ſy merckten nit auff ire wort . Wañ ſy ſahẽ das ſy kamen mit einẽ groſſen heer. vñ kamen zuſamẽ zu alchimum. vñ bachidem die ſamlung der geſchrifftweyſen.zuerförſchen was gerecht were Vnd des erſten die aſſidei . dye do warn vnder den kindern iſrahel. vñ ſuchten von in frid. wañ ſy ſprachen.Es iſt kumen ein menſch.dˀ da iſt ein prieſter von dẽ ſamẽ aaron .dˀ betrewget vns nicht . Vñ er hat geredet mit in fridſame wort.vñ ſchwur in.ſprechend. Wir wöllen euch nit vbel zuziehen noch ewern freundẽ.vñ ſy gelaubten im. Vñ er fieng auß in ſechtzig mann. vnd tödtet die in einẽ tag nach dẽ wort das da geſchriben iſt.Sy haben vergoſſen die fleyſch deiner heyligen.vñ ir blut in dẽ vmbkrayß iheruſalem.vñ es was nyemant.dˀ es begrüb . Vñ die förcht vnnd der ſchrecke fiel in alles volck. Wañ ſy ſprachen.Es iſt nicht in in die warheit vñ das gericht.Wañ ſy haben vbertretten das geſetzt gelübde.vnd den ayd den ſy haben geſchworen. Vnd bachides beweget die gezeldt von iheruſalē.vñ machet ein geleger in bethzecha.er ſant vñ fieng vil auß in.die von im geflohen warē. Vñ etlich von dẽ volck tötet er. vnd warf die in einẽ groſſen brunnẽ. Vñ bevalh alchimo dz künigreich.vñ er ließ bei ī beleibẽ helffer ī zu dˀ hilf. Vñ bachides gieng ab zu dẽ künig. Vñ alchimus tet genüg vmb das fürſtentum ſeiner prieſterſchafft. Vñ es kamen zu im alle die ſein volck betrübten.vñ ſy behielten die erden iuda.vñ tetten in iſrahel ein groſſe plage Vnd iudas ſah alle vbel die da tette alchimus vnd auch die mit im warē.den ſünẽ von iſrahel. Vnd vil mer deñ die heyden.vnd er gieng auß in alle ende iudee in den vmbkrayß.vnd tet die rache wider dy man̄.die do waren erſtörer.vn̄ ſy auff hörtē fürbas auß zegeen in dē land. Aber alchimus ſah das iudas het angeſiget .vnd die mit im waren.vn̄ er erkant dz er ſy nit mocht er leyden.vn̄ gieng zu dē künig. vn̄ verſaget ſie in vil laſtern. Vn̄ der künig ſant nichanorem einē auß ſeinē edelſten fürſten.der do was oben die veyntſchafft wider iſrahel. vn̄ er gebot im das volck vmbzekeren. Vnd nichanor kam in iheruſalem mit einē groſſen heer. vn̄ ſendet zu iudaz vnd zu ſeinen brüdern .mit falſch in fridſamen wortē.ſprechend. Es ſol nit ſein ſtreyt zwiſchē mir vnd euch.ich will zu euch kumen mit wenig mannen.vn̄ ich wil ſehen ewer antlytz mit frid Vnd er kam zu iudam.vn̄ ſy grüſten aneinand᷑ fridſamlichen.vn̄ die veynd warē bereyt iudaz zuuahen. Vn̄ die rede ward offenwar iude.dz ſy mit falſch waren zu im kumen.vn̄ er ward erſchrecket vō im.vn̄ wolt fürbas nit ſein antlytz ſehen. Vnd nichanor bekant das ſein rat was emplöſſet worden . vn̄ gieng auß gegen iudam in einen ſtreyt bey capharſalama. Vn̄ es fielē von dem heer nichanoris gar nahend funftauſent man̄.vnd ſy fluhen in die ſtat dauid. Vnd nach den worten zoh auff nichanor in dē berg ſyon.vnd es giengen auß von den prieſtern des volcks in zegruſſen in frid.vnd im zezeygen die angezündten opfer.die do waren geopfert für den künig. Vnd er verſpott vnd verſchmeht ſy vnd verunreynt ſy.vn̄ redet hohfertigklich .vnd ſchwur mit zorn ſprechend.Es ſey den̄ das iudas vn̄ ſein heer gegeben werd in mein hende on vnderlaß.ſo ich wird widerkern in frid.will ich das hauß anzunden. Vnd er giend auß mit groſſem zorn. Vn̄ die prieſter giengen ein.vnd ſtunden vor dē angeſiht des altars.vn̄ des tēpels.vn̄ ſy weyntē.ſprechend. Herre du haſt erwelt ditz hauß.anzurüffen darinnen deinē namen.das es ſolt ſein ein hauß des gebets .vnd der bittūg deinē volck. Mach rachſal wider diſen menſchen.vn̄ ſein heer.vnd das ſye vallen in dem ſchwert . Gedencke irer ſchmaheit.vn̄ gib in nit das ſy beleiben. Vn̄ nichanor gieng auß von iheruſalem.vn̄ ſchlug die gezeldt zu bethoron. Vnd im lieff entgegen dz heer ſyrie. Vn̄ iudas hett ein leger in adarſa mit dreytauſent mannen. Vnd iudas bettet vnd ſprach. Herre die geſant warn von dē künig ſennacherib.darumb das ſy dich leſterten.do gieng auß der engel vnd erſchlug auß in .c.vnnd . lxxxv.tauſent man̄.alſo zerkniſche diſes heer heut i vnſerm angeſiht.vnd dy andern werdē wiſſen . dz er vbel geredt hat auff dein heyligen .vn̄ richt in nach ſeiner boßheit. Vnd die heer volbrachten den ſtreyt in dem.xiij.tag des moneds adar. das iſt des mertzen.vnd die gezeldt nichanoris waren zerkniſchet.vn̄ er fiel des erſten in dē ſtreyt .als nun ſein heer ſahe. das nichanor gefallen was ſy wurffen von in ire waffen.vn̄ fluhen .vnd ſie durchechten ſy einē weg eins tags von adazor. vntz das man kumt in gazara. vn̄ ſie ſungē mit buſaumen nach in mit bedeutüngen . Vnd ſye giengē auß allen caſtellen iude in dē vmbkrayß vnd ſy vertribē ſy mit blaſen der horner .vnd ſy zukerten aber zu in. Vnnd ſie fielen all in dem ſchwert.vn̄ es belieb auß in nit einer . Vn̄ ſy namen ir ſchindung vnd den raub vnd ſchlugē ab das haubt nichanoris.vnd ſein rechte hand die er het hohfertigklich außgeſtrecket vn̄ trugē dy mit in vnnd hiengen ſy auff wider ihernſalem. Vnd das volck frewet ſich gar ſer. vnd dē tag begiengen ſy in groſſen freuden . vn̄ er beſtalt den tag zubegeen alle iar an dem .xiij. tag des moneds adar.vnd die erden iuda ſchwig wenig tag.

Das. VIII. Capitel. Von dem reich der römer.wie die ſouil land hetten. vnd wie ſy mit dē iuden ein verpüntnuß macheten durch brief die daruber geſchriben wardē.

VNd iudas hort dē namen der römer.wann ſy ſein mechtig in krefften. vnd ſy ſein willig in allen dingen.die man vordert von in. vnd alle die do ſein zu in.mit den habē ſie beſtelt freuntſchaft vnd darumb wenn ſie ſein mechtig in krefften. Vnd ſy hörten ire ſtreyt.vnnd ire gute tugent. die ſie tetten in galatia. vnd das ſye die ſelben hetten geuangen.vnd machten ſy zinßhafftig. Vnd auch wie groß ſy hettē getan in dez reich hiſpanie.vn̄ das ſy die ſelbē hetē genötiget mit irē gewalt vn̄ wie ſy hettē beſeſſen das ertz ſilbers vnd goldes die do ſelbſt ſein.vn̄ wie ſy hetten beſeſſen mit irez rat.vnd gedult ein yeglich ſtat.die ſtete die auch verr von in warē gelegē. vnd die künig dy zu in kamē von dē letztē teylē der erdē.wie ſy die zerkniſchtē . vn̄ ſie ſchlugen mit groſſer plag. Vnd auch wie die andern ine alle iar geben den zinß. Vnd wie ſy hetten ernydergeleget philippum perſen den künig ſyrorum.vnd die andern die wider ſye trugen den harniſch im ſtreyt.vñ wie ſy die behielten. Vñ den groſſen künig anthiochum den künig aſye der in eintrug den ſtreyt.der do het .c.vñ.xx.elephanten.vnd wegen vnd reytend.vnnd gar ein groß heer das von in was ernydergeleget.vnd wie ſy den fiengē lebendig.vnd beſteltē mit im das er in ſolt geben.vñ die.die da nach im wurden regieren.groſſen zinß.vnd geben ſeine kinder zu geyſel.vñ wz ſy hetten geſetzet. Vñ wie ſy das reich medorum.vñ lidos.von iren beſten gegenten.vnd die ſy hetten genumen võ in die gaben ſy dē künig eumeni. Vnd wañ die.dy do warn.bey eledam wolten geen vnd wolten die auffheben.vñ die rede ward offenwar. Do ſanten ſy zu in einē hertzogen.vnd ſtryten wider ſy vnd vil auß in fieln.vnd ſy fürten gefangen ire weyber vñ ſün.vnd ſy fiengen ſye.vnd beſaſſen ir erden.vñ zerſtörten ir mauren.vñ zwungē dy in iren dienſte vntz in den tag. Vnd dy andern reich.vñ inſeln die vnderweylen ſtundē wider ſy.machten ſy zu nichten.vñ brachten ſy in iren gewalt. Aber mit iren freunden vnnd die in in hetten rue.behieltē ſy freuntſchaft.vñ behieltē die reich.dy da warn nahend.vñ auch verr.wañ alle die.die da hörten iren namen. dy förchtē ſy Wañ welchen ſy wolten beholffen ſein.das ſie herſcheten.die herſcheten. Aber die do wolten herſchen.die betrübten ſy. Vnd ſy wurden gar groß erhöht. Vnd in allē diſen was nyemant vndter in der da truge die küngklichen krone. Noch der do wurdz angeleget mit purpur.alſo dz er darinn würd groß geſchetzet. Vñ weñ ſy machten ine einen hof vñ riettē teglich drey hundert vñ dreyſſig der altē. die da hetten rat alzeyt von der menige. Alſo das ſye tetten die ding die da wirdig ſein. Das befalhen ſy einez menſchen.dz er alle iar herſchet mit ſeiner meyſterſchaft.vñ das er herſchet aller irer erdē.vñ ſy all warē gehorſaz einē.vñ es iſt nit zwiſchen in neyd vñ haſs. Vñ iudas erwelet eupolemum den ſun iohãnis des ſuns iacob.vñ iaſonem dē ſun eleazari.vñ ſant die gen rom zuſtellē freuntſchafft vñ geſelſchafft.vñ das ſie von in abnemen das ioch der kriechen. wann ſy ſahen das ſy truckten daz künigreich iſrahel in dē dienſte Vnd ſye giengen gen rom gar eynen groſſen weg.vñ giengen in den hof.vñ ſprachē. Judas machabeus vnd ſein brůder. vnd das volck der iuden haben vns geſant zu euch.mit euch zubeſtellen ein geſelſchafft vnd den fride. vnd vns zebeſchreyben ewer freund vnd geſellen. Vnd die rede wol gefiel in irem angeſiht. Vnd das iſt die widergeſchrifft.die ſy in wider ſchriben in erin tafeln.vnd ſanten die in iheruſalez. das bey in alda ſolt ſein ein gedechtnuß des frides vnd der geſelſchafft. Wol ſey den römern. vnd dem volck der iuden.auff dem meere vñ auff ď erden ewigklichen. Das ſchwert vnd der veynd ſey verr von in ewigklichē. Iſt dz ein ſtreyt aufſteet den römern des erſten.oder allen iren geſellen in aller irer herſchafft.ſo ſolt das volck ď iuden in beholffen ſein.nach dē als das dy zeit außweyſt mit einem vollen hertzen. Vnnd den ſtreyttern ſullen ſy nichtz geben.noch ſullen in handraychen den waytz. harniſch.gelt. ſchiff. als das den römern beheglich oder gefellig iſt vnd ſy ſullen behuten ire gebot.alſo das ſy von in nichtz nemen. Auch iſt das.das dem volck ď iuden des erſten ein ſtreyt zugeet. ſo ſullen die römer in beholffen ſein auß dem gemůt. nach dem als das die zeyt verhenget.vñ dē helffern ſoll man nit geben waytz harniſch. gelt.ſchiff. als es geuiel den römern.vnd ſy ſullen behuten ire gebot on argliſt. Vnd nach den wortē ſchriben die römer dem volck der iuden. Iſt dz nach diſen worten.die.oder diſe wöllen etwas hinzulegen. oder dauon thun auß irem fürſatz. was ſy hinzu ſetzen oder abnemen. das ſoll veſt beleiben. Vnd beſunder von den argē dingen.dy der künig demetrius tet wider ſy.haben wir im geſchriben.ſprechend. Warūb haſtu beſchwert dein ioch auff vnſer freunde.vnd geſellen dy iuden. Darumb iſt das ſy zu vns wider kumen.ſo wöllen wir in machē ein gericht wider dich .vñ wöllen mit dir ſtreyten auff dez meere.vñ auff der erde.

Das.IX.Capitel.wie demetrius ſein heer ordnet wider die iuden.vnnd wie iudas ſtarb.vnd ionathas regieret.vñ von der boßheit bachidis.vñ võ dē ſtreytē ionathe.

UNder des. da demetrius höret. daz nichanor geuallē wz.vñ ſei heer in dē ſtreyt.er tet darzu.vñ ſendet anďweyd bachidem.vñ alchimū i iudeā. vñ dz recht horn mit ine. Vñ ſy giengē hindan in den weg der da füret in galgalam. vnd ſie ſatzten die gezeldt in maſſaloth. dy do iſt in arbellis. vnd bekümerten ſy. vnd erſtachen vil ſelē der menſchē. In dem erſten moned des hunderſten vñ zwey vndfunftzigiſten iares. do zulegten ſy ein heer zu iheruſalem. vñ ſy ſtunden auff. vnd giengen ab in berea zweyntzigtauſent mann. vnd zwey tauſent reyter. Vnd iudas ſetzet dy gezeldt in layſa. vnd dreytauſent außerwelter mañ mit im Vnd ſy ſahen die menig des heers. wañ ir waren vil. vnd ſie vorchten in gar vaſt. vñ vil ſtalen ſich ab von den gezeldten vnnd beliben nit auß in. deñ allein achthundert mañ. Vnd iudas ſah das ſein heer abnam. vnd das in der ſtreyt gar vaſt zwang. vnd ward in dez hertzen bekümert wann er het nit die weyl. das er ſy zuſamē ſtymmet. vnd alſo was er verirret. Vnd er ſprach zu den. die do vbrig warn. Wir wöllen auffſteen vnd geen zu vnſern widerſachern. ob wir möchten ſtreyten wid᷑ ſy. Vnd ſy abwurffen in ſprechend. Wir mügē nit. aber wir ſullē erlöſen vnſer ſelen. vnd keren wider zu vnſern brůdern. vñ denn laß vns ſtreyten wider ſye. wann vnſer iſt wenig. Vnd iudas ſprach. Das ſey nit bey mir das ding zuthun. das wir wollen fliehen vor in. vnd iſt das vnſer zeyt wirt nehen. ſo ſterbē wir in d᷑ tugēt durch vnſer brůd᷑ willē. vñ wir wöllē nit eītragē dy ſchādē vnſer glori. Vñ er beweget das volck von den gezeldten. vnd ſy ſtundē in entgegen. Vñ die reytenden wurden geteylt in zweyteyl. vnd die ſchleuderer vnd dy ſchutzē giengen vor dem heer. vnd all mechtigen waren die erſten des ſtreyts. Aber bachides was in d᷑ erſten ſpitzen zu der rechtē ſeyten. Vñ ein gantze legion nahet hinzu auß zweyen teylen. vnnd ſchryen mit den trůmeten. Es ſchryen auch die do warn auff dē teyl iude. vñ die erd ward beweget von d᷑ ſtym̄ der heer. vñ es ward getan. vñ volbracht der ſtreyt von dē morgen vntz an dē abent. Vnd iudas ſah das das teyl des heers bachidis. das do was zu der rechten ſeyten ſtercker was. vnd es kamen zuſamen mit im alle dy do warn beſtendigs hertzens. vñ alſo ward vō in zerkniſchet der recht teyl. vñ er durchechtet ſy vntz an den berg azoti. Vnd die do warn in dem mechtigen teyl zu der lincken ſeyten. die ſahen das zutrennet ward das mechtig heer zu der rechten ſeyten. vnd ſie volgten nach iudam vnd nach den rucken. der. die mit im warn. Vñ der ſtreyt ward vaſt beſchweret. vnd es fieln d᷑ verwunten vil auß diſen. vnd auß den. Vnd iudas fiel vnd dy andern fluhen. Vnd ionathas vnd ſymon huben auff iudam iren bruder. vnd begrubē dē in dē grab ſeiner veter in d᷑ ſtat modin. Vñ alles volck iſrahel beweynt in mit groſſer klag. vñ ſy weynten vil tag vñ ſprachen. Wie iſt geuallē der mechtig der iſrahel heyl machet. Vnd die andern wort der ſtreyt iude. vnd ſeiner krefft. die er tet. vnd ſeiner gröſſigkeit ſind nit geſchriben. Wenn ir warn gar vaſt vil. Vñ es geſchah nach dem tod iude. vil vngerechter mann giengen auß in allen enden iſrahel. vñ alle die die do wurckten die boßheit. die entſprungen. In den tagē ward gar ein groſſer hunger. vnd alles land vnd die mit im warn gaben ſich bachidi. Vnd bachides erwelt vngůtig mann. vnd ſetzt die zu heren des landes. vñ ſy erfragten vnd eruorſchten die freund iude. vnd fürtē die zu bachidem. vnd er rach ſich wider ſy. vnd verſpott ſye. Vnd es ward ein groß trůbſal in iſrahel des geleychen vor nit geweſen waz. auß dem tag an dē ward kein prophet erſehen in iſrahel. Vnd es wurden geſamelt alle freund iude. vnd ſprachen zu ionathaz. Seytmal vñ dein bruder iudas tod iſt. ein ſollicher man des geleichē im nit iſt. der do außgee wider die veynd bachidem. vnd wid᷑ die. dy do veynd ſein vnſers volcks. Darumb nun wir erwelen dich heut. daz du vns für in ſeyeſt zu eim fürſten. vnnd zu eim fürer zu ſtreyten vnſern ſtreyt. Vnd in der zeit nam ionathas das fürſtenthum. vnd ſtund auf an der ſtat ſeins bruders iuda. Vnd bachides ward ſein ynnen. vnd ſucht in zutödten. Vnnd das bekant ionathas vñ ſein brud᷑ ſymon. vñ alle die die mit im warn. vnd fluhen in die wüſte thecue. vnd ſaſſen do zuſamē zu dē waſſer des ſees aſphar. Vnd bachides ward ſein gewar. vnd kam an dem tag der ſabbath. vñ alles ſein heer mit im vber dē iordan. Vñ ionathas ſant ſeinen bruder dē fürer des volcks vnd bat ſein freund nabutheos. dz ſye im lihen gezeldt vnd harniſch. des ſy vil hettē. Vnd die ſün iambri außgiengē auß madaba. vñ fiengē iohannē vñ alles dz. das er het. vñ ſy giengē ab vñ behieltē es in. Nach dē wortē ward wid᷑ verkundet ionathe vñ ſei brud᷑ ſymoni. dz die ſün iābri machtē groſſe hohzeyt vñ fürtē dy braut auß madaba dy tochter eines vō dē groſſē fürſtē chanaan mit groſſer eytelkeyt. vñ ſie warē gedechtig des blutes ires bruders iohãnis.ſy giengẽ auf vnd verbargen ſich vnder die decke des bergs. vnd huben auff ire augẽ.vñ ſahen.vñ nemtwar ein groſſes gerümpel vñ vil koſtlickeit vnd der breutigam vorgieng vñ ſein freund vñ ſeyn brůder kamen in entgegen mit baucken vñ mit ſeytenſpil.vñ mit vil wappenkleyd. Vnd ſy ſtundẽ auff zu in auß den heymlichen gelegern vñ tödten ſy.vnd es vieln vil verwundter. vñ die vbrigen fluhen auff die berg. Vnd ſy namen all ire reub vnd dye hohzeyt wurden verkeret in ein klag.vñ die ſtymmẽ irer ſeytenſpil in ein betrůbniß. Vnd ſye rachen das blut ires bruders.vnd kerten wider zu dem bach des iordans. Vñ bachides höret es.vnd kam des tages der feyren. vntz an das land des iordãs in vil kraffte. Vñ ionathas ſprach zu den ſeinen. Wir ſollẽ auffſteen vñ ſtreytten wider vnſer veynd.wañ es iſt heut nit als es geſtern wz vñ egeſtern. Nemtwar der ſtreyt iſt wid' vns.vñ dz waſſer des iordans vñ die hulen vnd die bech ſein vns hin vñ her. vnd auch die weld vnd iſt kein ſtatt do hin wir zukeren. Darumb ſchreyt in den hymel.das wir gelediget werden von der hant vnſer veynde. Vñ es ward volbracht ein ſtreyt. Vñ ionathas außrecket ſein hand zuſchlagen bachidez vnd er wich ab hinderſich von im. Vnd ionathas ſprang vnd die mit im warẽ in den iordan vnd vberſchwummen den iordan zu in. Vñ an dem tag vielen tauſent mañ von dem teyl bachidis.vnd ſy widerkerten in iheruſalẽ.vnd bawtẽ die bewarten ſtet in iudea.vñ die veſtigkeit vnd die zufluht die do was in ihericho. vnd in ammaum.vnd in bethoron.vnd bethel.vñ thamnatha vnd phara.vnd topho.mit hohen maurẽ.vñ mit porten vnd mit ſchlöſſern. Vnd in die legt er hute das ſy vbtẽ veyntſchafft in iſrahel. Vñ er warnt die ſtat bethſuram. vnd gazaram.vnd die ſpitz vnd legt in in hilff vnd dy bereytſchaffte der koſt.vñ er nam die ſün der fürſten d' land zu geyſeln.vñ ſatzt ſy in die ſpitze. vñ in ein hut in iheruſalẽ. Vñ in dẽ hunderſten vñ dreyundfunfftzigiſten iar in dez andern moned do gebot alchimus zuerſtören die maur des innern heyligen hauſs.vñ das man zerſtörte die werck der propheten. Vñ er hub an zuerſtören. In d' zeyt ward geſchlagen alchimus vñ ſeine werck wurden gehindert.vnd ſein mund ward im verſchloſſen er ward geſchlagen von dem ſchlag. vnd mocht füranhin nit reden ein wort.vnd gebieten von ſeinem hauſe. Vnd alchimus ſtarb in der zeyt mit groſſer peyn. Vñ bachides ſah das alchimus tod was.vñ keret wider zu dẽ künig.vñ die erd ſchwig zwey iar. Vñ es gedachten alle vngerechten.ſprechend. Nemtwar ionathas vnd die mit im ſein.wonen ſicher in der ſtille. Darumb wir ſullen nun zufüren bachidẽ vnd er begreyffet ſy all in einer nacht. Vnd ſie abgiengen vnd gabẽ im rat. Vñ er macht ſich auff.das er köm mit einẽ groſſen heer. Er ſendet heymlichen ſeine briefe ſeinen geſellen. dye do warn in iudea.dz ſy fiengen ionathan.vñ dy die mit im warn.aber ſy mochten nit.wañ ir rat ward offenbar. vnnd er fieng von den mannen des landes.die do fürſtẽ warn der ritterſchaft funftzig mañ.vnd tötet ſy. Vñ ionathas wich ab.vnd ſymon.vnd die mit im warn in bethbeſſem.die do iſt in der wüſte.vnd er bawet vñ beueſtiget ir zerſtörung. Vñ bachides ward ſeyn innen.vnd ſamelt all ſein menig. vnd verkündet den dy do waren in iudea. Vñ er kam vñ ſetzet die gezeldt wider bethbeſſem. vnd ſtryt wider die vil tag.vnd er machet paſſteyen. Vnd ionathas ließ ſeinen bruder ſymon in der ſtatt.vnd gieng auß in das reich.vñ kam mit einer zal vñ ſchlug odaren.vnd ſein brůder.vñ die ſün phaſeron in iren gezeldten. er hub an zuſchlagẽ vñ zewachſen in krefften. Aber ſymon vnd dy mit im warn.giengen auß von der ſtat.vnd anzünten die paſſteyen.vnd ſtrytten wider bachidem vnd er ward von in zerkniſchet. Vnd ſy peynigten in gar vaſt.wann ſein rat vnd ſein angang was eytel.vnd er ward zornig wider die vngerechten mann die im den rat heten gegeben.dz er köm in ir reich.vnd er töttet vill auß in. Aber er gedacht mit den andern.dy do warn vberbeliben.hin zugeen in ſein land. Vnnd ionathas erkennet.vnd er ſant zu im botten zumachẽ mit im einen fride.vñ im wid' zugeben die geuengkniß. Vnd er nam das gern auff. vnd thet nach ſeinen worten. vnd ſchwur.das er alle tag ſeines lebens nichtz vbels wölt thon.vnd er gab im wider die geuengkniß die er vor het geraubet von der erde iuda. Vnd er keret wider vnd gieng ab in ſein erde.vñ kam fürbas nit in ſein ende. Vnd das ſchwert höret auff auß iſrahel Vnd ionathas wonet in magmas. vnd ionathas anhube doſelbſt das volck zurichten.vnd auß zetreyben die böſen auß iſrahel.

Das.X.Capitel.

wie alexander anthiochus sun das reich empfieng.vnd wie ionathas freüntschafft machet mit demetrio. Vnd wie alexander von ionatha hilff begeret.vnd die hilff demetrij verschmehet .vnd wie ptolomeus ď künig egipti sein tochter alexandro gab .vñ ionathas von dem künig geeret ward.

VNd in dez hunderstē vñ sechtzigistē iar .do gieng auf alexander der sun anthiochi.der do gezunamt ist der edel.vnd bekümert ptolomaidam. vnd sy auffnamen in.vñ er herschet aldo. Vnd der künig demetrius höret dz. vñ er samelt gar ein groß mechtigs heer vñ er gieng auß entgegen in dē streyt. Vñ demetrius sant einē brief zu ionathan.mit fridsamē wortē das er in grüsset.Wañ er sprach . Wir wöllen vorkumen zumachen mit im einen frid . ee das er einen frid mache mit alexandro wider vns. Vñ er wirt gedechtig aller vbel die wir haben gethan wider ī vñ seinē bruder.vñ wiď sein volck . Vnd er gab im dē gewalt zusameln das heer. vñ zuschmidē harnisch.vñ in zusein seinē gesellen.vñ die geysel.die do warn in der spitzen hieß er im geben Vñ ionathas kam ī iherusalē.vñ lase dy sendbrief in dē zuhören alles volcks . vñ der.die do warn ī der spitzen. Vñ sy förchtē sich mit grosser förcht wañ sy horten das der künig im gab den gewalt zusameln das heer . Vñ die geysel wurdē gegebē ionathe.vñ er gab sy iren vetern vñ mütern. Vñ ionathas wonet ī iherusalē.vñ hub an zubawen vñ zuuernewē die stat. Vñ er sprach zu dē bawern der werck.dz sy bawtē die mauren.vnd dē berge syon in dē vmbkrayß mit geuierten steynē zu einer beschirmung.vñ sy tetten also. Vñ dy auslendischē fluhē.dy do warn in dē beschirmungē.dy bachides het gebawen vnd ein yeglicher verließ die stat.vñ gieng hindan in sein erde. do beliben ir etliche allein in bethsura auß dē.die dz gesetz vñ die gebot gotes hetten verlassen .Weñ sy wz in zu einer zufluht . Vñ ď künig alexander höret die gelübd dy demetrius verheyssen het ionathe.vñ sy sagten im die streyt.vñ die krefte.dy er het gethan vñ sein brüď.vñ die arbeyt dy sy hettē gearbeit vñ er sprach.Mügē wir deñ nit findē einē mañ einē sollichen.vñ yetzund wöllē wir ī machē vnsern freünd vñ vnsern gesellē. Vñ er schrib ī einē sendbrief . vñ sant im dē.sprechend. nach disen worten.Künig alexander entbeut daz heyl den brüdern ionathe. Wir habē gehört von dir dz du seyest ein mechtiger mañ an krefften .vñ dz du seyest darzu geschickt zusein vnser freund. Vnd yetzund setzē wir dich heut.dz du seyst ď höhst priester deines volcks . vñ dz du werdest geheyssen ein freund des künigs.Er sant im eī purpurkleyd vñ ein guldin kron.also das du empfindest mit vns die ding.die vnser sein.vñ daz du behaltest die freundschafft zu vns.vñ ionathas leget an die heyligē stol in dē sibendē moned in dē hunderstē vñ sechtzigistē iar ī dē tag der hohzeyt ď kirchweyh. Vñ er samelt eī heer vnd er ließ menig machē der waffen. Vnd demetrius höret dise wort.vñ ward gar vast betrübet.vñ sprach.wz ist dz.dz wir tun.wañ alexanď vor vns bekümeret hat zunemē dy freündschaft der iudē zu seiner beschirmūg. Vñ ich wil auch im schreibē bitliche wort vñ wirdigkeit vnd gabung.das er mit mir sey zu einer hilff . vnnd er schrib im dise wort . Künig demetrius entbeut dz heyl dē volck der iudē. Wañ ir habt zu vns behaltē das gelübd . vñ ir seyt beliben in vnser freundschafft.vñ seyt nit zugetrettē zu vnsern feynden.das habē wir gehört vñ sein frölichē worden. Vñ yetzund verharret noch also zubehalten ewer trew zu vns.vñ wir wöllē euch widergebē die güte vmb die.dy ir mit vns gethan habt.vñ wöllē euch widersendē leystūg.vñ wir wöllen euch gebē vil gabung. Vñ yetzund auflöse ich euch . vñ alle iudē vō dē zinsen.vñ auch sag ich euch ledig ď bezalunge des saltzes.vnd ich send euch kronē . Vñ die drittē teyl des samen.vñ dē halbē teyl ď frucht des holtzes.das do ist meins teyls.dz laß ich euch auf dē heutigen tag nach.vñ fürbas hin.also dz man es nit nem von der erde iuda.vnd von den dreyen steten.die do sein ir zugeben auß samaria.vnd galilea.auß dem heutigen tag.vnd in die gantzen zeyt . Vnd iherusalem sey heylig vnd frey mit iren enden.vnd die zehenden vnd die zinß sein ir. Auch laß ich den gewalt der spitzen . die do ist in iherusalem.vnd ich gib sy dez hohstē priester.das er darein bestelle mann.welche er selb erwelt die sy behüten . Vñ ein yeglich sele der iudē.die do geuangē ist von der erdē iuda.in allez meinē reich.die laß ich ledig vmbsunst. also dz sy alle aufgelöset werdē vō dē zinsē auch ires vihes. Vñ alle ire hohzeytliche tage vñ dy sabbath.vñ dy feyrtag so ď mon new ist . vñ dy tag der feyer der vberwindung. vñ dy drey tag vor den hohzeitlichen tag. dy all ſullen ſein tag der freyheyt. vñ der vergebung allen iudē. dy do ſei in meim reich. Vnd nyemant ſoll habē gewalt etwas zuthun vñ zubewegē etwas geſcheftes in aller ſach wider ſy. Vñ dz man ſoll ſchreybē in dz heer des künigs dreyſigtauſent mañ auß den iudē. Vñ das man ſoll gebē genüg als dz notturfftig iſt allē heeren des künigs vñ auß i ſoll man ordē. die do ſein in dē gemaurtē ſtettē des groſſen künigs. Vñ auß in ſoll man beſtellen. die do ſein vber dy geſchefte des reichs. dy do werdē gethan auß trewe. vñ auß in ſollē ſein fürſtē. vñ ſy ſollē wandern in irē geſetzen. als dˀ künig iuda gebottē hat in ſeiner erd. Vnd dye drey ſtet dy do ſei zugebē iudee auß dē reich ſamarie ſollē geſchatzt werdē mit iudea. dz ſy ſei vndˀ einē. vñ dz ſy nit ſollē gehorſā ſei ei fremdē gewalt. deñ allein dē höhſtē prieſter. vñ die ſtat ptolomaida vñ ir end. die ich hab gegebē zu einer gab dē heyligen die do ſind in iheruſalē. zu einer notturftigē zerungē der heyligē. Vñ ich will alle iar gebē funftzehentauſent pfund ſilbers von dē rechnungē des künigs. dy mich an gebüren. vñ alles das. das vbrig iſt. das die mit haben gegebē. die do warn vber die geſcheffte in dē vorgeendē iaren. die ſoll man nun gebē in dy werck des hauſs. Vñ vber das funftauſent pfund ſilbers. die ſy namē von dˀ rechnung der heyligē. vñ tettē das alle iar. die ſollē gebüren zu dē prieſtern. dz ſy der gebrauchē i irē dienſt Vnd ein yeglicher. dˀ do fleuht in dē tēpel der do iſt zu iheruſalē. vñ in allē ſeinē enden. die verfallen ſein dē künig. dy ſoll man ledig laſſen in eim yeglichen geſcheft. vñ alles das. dz ir iſt in meinē reich. das ſey frey. Vñ man ſoll in gebē zerung von des künigs rechnūg zu dez baw. vñ zuwiderauf bringē die werck der heyligē. vñ zu bawen die mauren iheruſalē. vñ zu der beſchirmung. vñ warnung in dē vmbkrayß ſoll man in gebē zerung von der rechnung des künigs. vnd auch zubawen dy maurē in iudea. Aber do nun ionathas het gehöret vñ das volck diſe red. ſye glaubtē in nit. noch namē ſy auff. wañ ſie warn gedechtig der groſſen boßheit. die er hette gethan i iheruſalē. vñ wie er ſy gar ſchwerlich het betrübt. Vñ ſy hettē ein wolgeuallē in dē alexander. wañ er was in ein fürſt dˀ wort des frids vñ er tet in hilff alle tag. Vnd dˀ künig alexandˀ ſamelt ein groſſes heer. vñ beweget dy gezeldt wider demetrium. Vnd die zwen künig huben an zuſtreyttē. vñ das heer demetrij floh. vñ alexander durchechtet ſy. vnd vberfiel ſy. Vnd der ſtreyt ward vaſt groß vntz die ſuñ vndergieng vñ demetrius fiel an dē tag. Vñ alexandˀ ſant botten zu ptolomeū dē künig egipti. nach diſen wortē. ſprechend. Ich bin wider eingegangē in mein reich. vñ ich bin geſeſſen auff dē ſtul meiner veter. vñ ich hab behaltē das fürſtenthum vnd hab zerkniſchet demetriū. vñ hab beſeſſen vnſer reich. vnd ich hab volbracht mit im einen ſtreyt. vñ er vñ ſeine gezeldt ſein zerkniſchet vō vns. vñ wir ſitzen auff dē ſtul ſeines reichs. vñ nun wöllen wir zu einander beſtetigen freuntſchafft vñ gib mir dein tochter zu eim weyb. vñ ich wird dein eydē. vñ ich wil dir gebē gab. vnd wirdigkeit. Vñ der künig ptolomeus antwurt. ſprechend. Selig iſt der tag. in dē du haſt widˀkeret zu der erden deiner veter. vñ biſt geſeſſen auff dē ſtul ires reichs. Vñ yetzund wil ich dir thun dy dig. die du haſt geſchribē. aber begegē mir gein ptolomaidaz. das wir vns aneinander ſehen. vnd ich wil dir antwurtē als du haſt geſprochē. Vñ ptolomeus gieng auß von egipto. er vñ ſein tochter cleopatra. vñ kam gen ptolomaidam in dē hunderſten vñ zweyundſibentzigiſten iar. Vñ der künig alexandˀ kam im entgegen. vñ er gab im ſein tochter cleopatram. vñ er macht ſein hohzeyt i ptolomayde in groſſer glori. nach dē als da thun dy künig. Vñ der künig alexander ſchrib ionathe. dz er im entgegē köm Vñ der zoh ab gen ptolomaidaz mit glori. vnd begeget do ſelbſt zweyen künigē. vñ gab in vil ſilber. vñ gold. vñ gabe. vñ er vand gnad i irē angeſiht. Vñ wider in kamē zuſamē vergift mañ auß iſrahel vngerecht mañ die do klagten widˀ in. vñ dˀ künig het nit ein horē zu in. Vñ er hieß ionathan beraubē ſeines gewands. vñ leget in an mit purpur kleyd. vñ alſo tetten ſy. Vñ dˀ künig ſetzet in das er ſeß bey im. vñ ſprach zu ſeinen fürſten. Geet auß mit im. in dz mittel der ſtat. vñ verkündigt das nyemant klag wider in von keinē geſcheft. noch dz yemāt im ſey leydig von keiner ſach wegē. Vñ es geſchah do dy ſahen ſein ere. die da widˀ i klagtē. vñ wie er ward außgerüffet vñ bedecket mit purpur. do fluhen ſy all. Vñ der künig gröſſet in. vñ ſchrib in vndˀ die erſten freund. vñ ſetzet in zu eim hertzogen vnd fürſtē odˀ teylhafftigen des fürſtenthums Vñ ionathas widˀkert in iheruſalē mit frid. vñ mit groſſer freud. In dem hunderſten vñ funf vndſechtzigiſten iar. do kam demetrius der ſun demetrij von creta in die erdē ſeiner veter. Vñ der künig alexander hörte es. vñ ward gar vaſt betrübet. vñ er widerkeret gen anthiochiā. Vñ demetrius der künig ſetzet appolloniuz zu eim hertzogen. der do vorwas celeſyrie. vnd er ſamelt ein groſſes heer vnd zugieng zu iamniaz vnnd ſendet zu ionathan dem hohſten prieſter. ſprechend. Du allein widerſteeſt vns. Aber ich bin wordē i einen ſpot vñ ein ſchand. darūb aber das du thuſt gewalt wider vns auff den bergen. Darumb yetzund iſt das du getraweſt i deinen krefftē. ſo ſteyg ab zu vns in das veld. vnd do ſelben wöllen wir vns vndereinand᷑ geleichen. wañ mit mir iſt dy krafft d᷑ ſtreyt. Frag vnd lerne wer ich ſey. vnd die andern. die do ſei mir zu einer hilff. ſprechen. wañ ewer fuß mag nit geſteen vor meinē antlytz. wenn dein veter ſind zweymal flüchtig wordē in irer erdē. Vñ yetzund wie magſtu erleyden dye reyttenden vnd ein ſolichs groſſes heer auff dem veld. do nit iſt ſteyn. noch felſe noch die ſtat der zufluht Als aber ionathas hett gehört die red appollonij. do ward er bewegt i dē gemüte. Vñ er erwelt zehētauſent mañ. vñ giēg auß vō iheruſalez. vñ im kam entgegē ſei brud᷑ ſymō zuhelffen Vñ ſy ſatztē ire gezeldt in ioppen. Vñ er trib in vō der ſtat. wañ dy hut appollonij wz ioppe vnd er beſtryt ſy. vnd die in der ſtat waren. dye erſchracken. vñ tetten im auff. vnd ionathas behielt ioppen. Vnd appollonius höret das. vnd er bewegt dreytauſent reytender. vnd ein groſſes heer. Vnd gieng hin in azotum. geleicherweyß als ob er wandert. vnd als bald gieng er auß in das veld. darumb das er het die menig der reytenden vnd in die getrawet. Vnd ionathas zoh im nach in azotum. vnd ſy volbrachtē einen ſtreyt. Vñ appollonius ließ hinder im in den gezeldtē tauſent reytender verborgē. Vñ ionathas erkennet dz heymlich hut warn nach im. vnd ſy vmbgaben ſeine gezeldt. vnd ſy wurffen geſchoſſe in ſein volck von dē morgē vntz an dē abent. Aber dz volck ſtund als i gebot ionathas. vñ ire pferd arbeytetē. Vñ ſymon fürtrang mit ſeim heer vñ tet einē ſtreyt wid᷑ dy legion. wañ die reytendē warn müd wordē. Vnd ſy wardē vō im ernid᷑ geleget. Vñ die zerſtrewet waren in dz veld. die flohen in azotū. vñ giengen in das hauß beth ires abgots dagon. das ſy ſich daſelbſt ledigten. Vnd ionathas anzündet azotum. vnd die ſtette. die do warn in dem vmbkrayß. vñ er nam ire reub. vñ zundet an mit fewer den tēpel dagon. vñ alle dy darein warn geflohen. Vñ der. die do vielen von dē ſchwert mit den. die do warn angezünt. warn nahent achttauſent mañ. Vnd ionathas bewegt von dannen die gezeldt. vñ legert die für aſcalonaz vnd die in der ſtat. giengen auß im entgegen in groſſer glori. Vñ ionathas keret wid᷑ in iheruſalem mit den ſeinen. dy do hettē vil reube. Vñ es geſchah als der künig alexander hett gehöret diſe rede. er tet darzu dz er ionathan größlich eret. Vnd er ſant im ein guldin fürſpang. als es ein gewonheit iſt zugeben den geboren freunden der künig. Vñ er gab im acharon vñ alle ire ende in ein beſitzung.

Das. XI. Capitel. wie alexander erſchlagen ward nach dē ptolomeus mit demetrio ein verpuntnuß gemacht het. Vnd wie demetrius nach im regieret. vnd wie ionathas vñ demetrius ſich zueinander verpunden. Vnd wy demetrius vō ionatha erledigt ward Vnd wie anthiochus ionathe brieff ſendet vñ frid mit ime zehaben begeret.

VND der kunig egipti ſamelt ein heer als dē ſand des meeres d᷑ do iſt an dē geſtat des meeres. vnd vil ſchiff. vñ er ſucht zubehalten mit liſten das reich alexandri. vñ dz zuzefügē ſeinē reich. Vnd er gieng auß in ſyriaz mit fridſamē worten. vñ ſy öffentē im die ſtet. vñ giengē im entgegen. wañ der künig alexand᷑ gebot das ſy im entgegen außgiengē. darumb das er was ſein ſchweher. Aber als er gieng in die ſtet. do legt ptolomeus hüte d᷑ ritter i allē ſtettē. Vñ als er ſich nahet azoto. do weyſtē ſy im dē tēpel dagō angezünt mit dē fewr. vñ azotū vñ andere ſeine ſtet. wie die wern zerſtöret. vñ dy leichnā dy do warn erſchlagē i dē ſtreyt. wie ſy warn geworffē i dy greber nebē dē weg. Vñ ſagtē dē künig das die dig het gethan ionathas. dz ſy i machten einē neyd. Vñ der künig ſchwig. Vñ ionathas giēg entgegē dē künig i ioppen mit groſſer ere. vñ ſy grüſtē ſich aneinander. vnd ſchlieffen do ſelbſt. Vnd ionathas gieng ab mit dem künig vntz zu dē fluſs der do heyſt eleutherus. vñ er widerkeret i iheruſalē. Aber d᷑ künig ptolomeus behielt die herſchafft d᷑ ſtet. vntz gen ſeleutiā an dē mere gelegē. vñ ſy gedachtē wid᷑ alexandrum vil böſer rete. Vnd er ſant botten zu demetrium. ſprechend. Kum vnd wir machē vndereinander einen bund des frides. vnd ich wil dir geben mein tochter. die do hat alexanð. vñ du wirſt herſchen in dē reich deines vaters. Wañ es rewet mich. dz ich im hab gegebē mei tochter. wañ er hat mich geſuchet zetötē. Vnd er leſteret in. darūb dz er het begeret ſein reich. Vnd er nam ſein tochter. vñ gab die demetrio. vnd empfrembdet ſich vō alexandro. vñ es wurden offenbar ſein feyntſchaft. Vñ ptolomeus gieng ei in anthiochiā. vñ ſetzet auff ſein haubt zwu künigklich kronen der land egipti vñ aſie. Aber der künig alexanð was in dē zeytē in cilitia. wañ die do warn in dē ſteten. die ſetztē ſich wið in. Vnd der künig alexander höret es. vnd kam zu im in dē ſtreyt. Vñ ð künig ptolomeus fürt mit im ein heer. vñ lieff im entgegē in gar ſtarckem gewalt. vñ iaget in. Vñ alexanð floh in arabiam. das er da ſelbſt wurde beſchirmet. Aber ð künig ptolomeus ward erhöht. vñ zabdihel der arabs nam ab das haubt alexandri. vnd ſant es ptolomeo. Vñ ð künig ptolomeus ſtarb an dē dritten tag. vnd die do warn in den warnungē die verdorben von dē dy de warn in den gezeldtē. Vnd demetrius herſchte in dem hunderſten vñ ſibenundſechtzigiſtē iar. In dē tagē ſamelt ionathas die die do warn in iudea. das ſie vberwündē die ſpitzen die do wz in iherusalem. vñ ſy machten wider ſy vil were. Vnd etlich die do haſten ſein volck vñ waren vngerecht mañ. giengen ab zu dem künig demetrio. vnd verkundten im das ionathas belegert die ſpitze. Als er das hört. er ward zornig. vnd als bald kam er gen ptolomaidā. vñ ſchrib ionathe. das er nit belegert die ſpitze. ſunder das er im entgegē köm eylends zu eim geſprech. Vñ als daz höret ionathas. do hieß er. dz ſy vmblegert würde. vñ er erwelte von dē eltern iſrahel. vnd von dē prieſtern. vñ er gab ſich in beſorgnus. vñ er nam gold vñ ſilber vñ gewand vnd ander vil ſchenck. vnd gieng ab zu dē künig in ptolomaidam. vñ er vand gnad vor ſeinē angeſiht. Vnd etlich vngerecht auß ſeinē volck klagten wider in. vñ der künig tet im. als im hetten gethan dy vor im warn. Vñ erhöht in vor dē angeſiht aller ſeiner freund. vñ er beſtelt im das fürſtenthum der prieſterſchafft. vñ was er vor het. der ding. die do köſtlich warn. vñ er macht in zu einem fürſtē ſeiner freund. Vñ ionathas begeret von dē künig das er iudeam vnzinßhafftig machet. vnd die drey teyl der fürſtenthum. das iſt ſamariaz vñ ir bey gelegē ſtette. vñ er gelobt im dreyhundert pfund. Vñ der künig vergünnet das. vnd ſchrib ionathe brief von allē diſen. dy do hielten diſe weyß. Künig demetrius embeut das heyl dē bruder ionathe. vnd dē volck ð iuden. Das ebenbild des briefs. dē wir haben geſchriben vnſerm vater laſtheni. dē haben wir geſant vō vns zu euch. das ir wiſtet. Der künig demetrius embeut das heyl laſthem ſeim vater Vnſern freundē dē volck der iuden. vñ vnſern behaltern die ding die do gerecht ſein. ſein wir zurat worden bey vnſſelbs dz wir in wöllē wol thun durch ir gütigkeit wegen die ſy haben zu vns. Darūb haben wir in geſetzet alle end des lands iudee. vñ drey ſtet lidam. vñ ramathe. die do ſein zugegeben iudee. vñ ſamariā. vnd alk ir anſtoſſend end zubeſundern allen dē. die do opfern in iheruſalē. für die. die der künig nam alle iar von in. vñ für die frucht der erde. vnd der öpfel. Vnd ander zehendē vñ zinß die vnß zugehörten laſſen wir in nach. auß diſer zeyt. vnd die tennē des ſaltzes. vnd die kronē. die vns gebracht warden. alle diſe ding verleyhen wir in. vnd der ding wirt keins widerlauffen nun vnd allzeyt. vnd darūb yetzund ſeyt beſorget zumachen ein ebenbild diſer. vñ man gebe das ionathe. vñ man leg das auff den heyligē berge in ein erliche ſtat. Vnd der künig demetrius ſah dz die erd ſchwig in ſeiner angeſiht vñ nichtzit was wider in. er ließ ſein gantzes heer vnd einen yeglichen in ſein ſtat. außgenūmē das außlendiſch heer der heydē. das er het an ſich gezogen von dē inſeln. vñ es wz im feynd alles heer ſeiner veter Aber triphon was einer des erſten von dē teylen alexandri. vnd der ſah. das alles heer mürmelt wið demetriū. vñ gieng zu emelchuel von arabia. der do neret anthiochum dē ſun alexandri. vñ ſaß bey im. dz er in im verriet das er regieret an der ſtat ſeins vaters. Vñ ſaget im. wie groſſe ding gethan het demetrius vnd die feyntſchafft ſeins heers wider in. Vñ belib da vil tag. Vñ ionathas ſant zu dē künig demetrio. das er die außwurff. die do warn in der ſpitz zu iheruſalē. vñ die do warn in dē zuflühtigen ſtetten. wañ ſy fachtē an iſrahel. Vñ demetrius ſant zu ionathā. ſprechend. Ich wil dir dz nit allei thun vñ deinē volck. aber ich wil dich erleuchtē mit eren. vñ dein volck. wañ das notturft wirdt. Darumb ietzund tuſt du recht. iſt daz du mir ſendeſt zu einer hilf dy mañ. wañ alles mein heer iſt von mir abgewichen. Vñ ionathas ſandt im dreytauſent ſtarcker mañ gen anthiochiam. Vnd ſie kamē zu dē künig. vnd ð künig ward erlüſtiget in irer zukunft. Vnd in ð ſtat kamē zuſamen. die dorinnē waren hundert zwayntzigtauſent mañ. vñ woltē den künig tödten. Vnd der künig floh in dē ſal. vnd dy do waren von der ſtat bekümertē die weg der ſtat. vñ huben an zeſtreyten. Vñ der künig vordert dye iuden im zu helfen. vñ ſy all miteinanð kamē zu im. vñ wurden all zerſtrewet durch die ſtat. vnd ſie tödten an dē tag der menſchē hundttauſent vnd anzündten die ſtat. vñ namē an dem tag vil reube. vnd erledigten dē künig. Vñ als die hetten geſehen. die do waren von ð ſtat. das dy iuden hettē behalten die ſtat. als ſie woltē. dorum̄ wurdē ſie kranck in dē gemut vñ ſchryen zu dez künig mit gebet ſprechend. Gib vns die rechtē hand alſo das die iuden aufhören wider vns zu ſtreytten vñ wið die ſtat. Vñ ſy wurffen von in ire waffen vñ machten frid. Vnd die iudē wurden hohgeeret in dē angeſiht des künigs. vñ in dē angeſiht aller der. dy do waren in ſeim reich vnd ſie ſind genant in dem reich. Vñ ſie keretē wið in iheruſalē habend vil reube. Vnd der künig demetrius ſaß auff dē ſtul ſeins reichs. vnd alle erd ſchwig in ſeinem angeſiht. Vnd er log alle die ding dy er gerdt het. vñ empfrembdet ſich vō ionatha. vñ widerbezalt im nit nach den gutteten. dye er im hett getan. vnnd es müet in gar vaſt. Aber nach diſen dingen keret wider triphon. vñ mit im anthiochus der iüngling. vñ er regieret vnd ſatzt im auff ein künigkliche kron. Vnd alles heer das demetrius hett zerſtrewet ſamelt ſich zu im. vnd ſie ſtrytten wider in. vñ er floh vnd wendet den rücken. Vnd triphon nam die tyer vnd behielt anthiochiam. vnd der iüngling anthiochus ſchrib ionathe ſprechend. Ich beſtettige dir die prieſterſchaft. vnnd beſtetige dich vber die vier ſtet. alſo das du ſeieſt von dē freunden des künigs. Vnd er ſandt im güldin vaß zu einer hantreychung. vnd gab im gewalt zetrincken iñ gold. vnd zuſein im purpur. vñ habend ein gülden fürſpangen. Vñ ſetzet ſeinen bruder ſymonem zu einem hertzogen von dē enden thyri vntz zu den enden egipti. Vnd ionathas außgieng vnd durchwandert die ſtet gelegen ienhalb des fluſs. vnd es ſamelte ſich zu im alles heer ſirie zu einer hilfe. Vnnd er kam gen aſcalonem. vnd ſie kamen im erlichen entgegen gegangen von der ſtatt. Vnd er gieng hindañ in gazam. vnd dy do warē in gaza verſchluſſen ſich darinnen. vnd er vmbleget ſie. vnd anzündte die do waren in dem vmbkrayß der ſtatt. vnd beraubet ſie. Vnd die gazenſer baten ionatha. vnd er gab in die rechten hand. vnd er nā ir ſün zu einer pfantſchaft. vnd er ſandt ſie in iheruſalem. vnd er durchzoh das reich vntz zu damaſcum. Vnd ionathas höret das die fürſten demetrij hetten vbertretten in cades die da iſt in galilea. mit einem groſſen heer wolten ſie in abſetzen von dem geſchefte des reichs. vñ er lieff in entgegen. Aber ſeinen bruder ſymonem ließ er in dem land. Vnd ſymon legert ſich zu bethſuram. vnd ſtryt wider ſie vil tag vnd beſchloſſe ſie. Vnd ſie vorderten von im zunemen dy rechten hand. vnd er gab ſie in. vñ warff ſie darauß vnd nam ein dy ſtat. vñ leget darein ein zufluht Vnd ionathas. vnd ſeine gezeldt legerten ſich zu dem waſſer geneſar. vnd vor dē liecht wachten ſie in dem veld azor. Vnd nemt war die gezelt der außlendiſchen lieffen im entgegen i dē feld. vnd legten im auff den bergē heymlich geleger. aber er lieff in entgegen. Aber die heymlichen hut ſtunden auff von iren ſtetten. vnd huben an einen ſtreyt. Vnd alle die do waren auß dem teyl ionathe. die fluhen vnd nyemant belib auß i. deñ allein mathathias ð ſun abſolomi. vñ iudas der ſun calphi der furſt der ritterſchafft des heers. Vnd ionathas zerſchnit ſeine kleyð vnd leget erde auff ſein haubt vnd betet. Vnd ionathas keret wider zu in in einen ſtreyt. vñ widerwendet ſie in die flucht vnd ſtrytten. Vñ dy ſahen die do waren geflohen des ſelben teyles vnd ſind widergekeret zu im. vnnd durchechten mit i vntz byß gē cades zu iren gezeldten. vñ kamen vntz dahin. Vnd an dem tag vielen vō den außlendiſchen dreytauſent mañ. Vñ ionathas zoh wider in iheruſalem.

Das. XII. Capitel. wy ionathas ſich mit frembden vnd außlendiſchen vereyniget durch manicherley brief. Vnd wye er vil volcks ernidergeleget vnd beſtrytte. Vnnd wie er zu letſt von triphone betrogen vnnd gefangen ward.

VND ionathas ſah das die zeyt im halff.vnd er erwelet mañ. vnd ſandt ſie gen rom zubeſtellen vnd widerzuernewern die freuntſchaft mit in. Vnd zu den ſpartiatas. vñ zu andern ſtetten ſant er brief nach dem ſelben form. Vnnd ſie giengen hin gen rom.vnd giengen ein in dē hof vñ ſprachen. Jonathas der höhſt prieſter vnd dz volck der iuden haben vns geſant.dz wir wid᷑ ernewē die freuntſchaft als vor. Vñ ſie gabē i brief zu in durch die ſtett.das ſie ſy ſolten belayten i dy erd iuda mit frid. Vnd dz iſt die obergeſchrift der brief.die ionathas ſchrib den von ſpartiatis. Jonathas der höhſte prieſter vñ die elteſtē des volcks.vnd die prieſter vnd das and᷑ volcke der iuden.embieten das heyl den brůdern ſpartiatis. Vorzeytten ſeyn geſant worden bryef zu dem höhſten prieſter oniam. von dario der do regieret bey euch.wañ ir ſeit vnſer brůd᷑ als die geſchrift helt.dy vns iſt vnd᷑geworffen. Vñ onias aufnam dē man mit eren.der im ward geſendet.vnd er nā die brief in den bedeutet ward von der geſelſchaft vnnd freuntſchaft. So wir doch der in keynerleyweyß bedörfften.wañ wir haben in einer kürtzweyl die heyligen bůcher. die do ſein in vnſern henden.vnd wir wolten vil mer zu euch ſenden wider zuernewē brůd᷑ſchaft vnnd freuntſchaft.das wir nit villeicht werden frembd von euch.wañ es ſein vil zeyt vergangē nach dem als ir habt geſandt zu vns. Aber in aller zeyt on vnderlaß in den hohzeytlichen tagē. vnd in den andern tagen in den man muß ſein. ſein wir ewer ingedenck in den opfern.vñ in dē haltungen.nach dem als es zymlichen iſt zu bedencken der brůder. Fürwar wir frewē vns vō ewern eren. Aber vns haben vmbgeben vil betrůbnuß vnd vil ſtreyt.vnd dy künig die do ſein in vnſerm vmbkrayß.haben geſtryten wid᷑ vns. Jedoch wolten wir euch dorum̄ nit leydig ſein. noch den andern vnſern geſelken vnd freunden in diſen ſtreytē. Wañ wir habē gehabt hylf vō dem hymel.vnd wir ſein erlediget worden . vnd vnſer veind ſein gedemůtiget worden. Aber wir haben erwelt neumeniū den ſun anthiochi vnd antipatrem den ſun iaſonis.vnnd haben die geſant zu den römern.wider mit in zuernewen dy erſten freuntſchaft vnd geſelſchaft. Vnd fürwar wir haben in gebotten das auch ſie kumen zu euch.vnd das ſy euch grůſſen.vñ das ſy euch widergeben vnſer brief von der vernewung vnſer bruderſchaft. Vnd ietzund tuth ir wol daran.das ir vns darzu antwurtet. Vnd daz iſt dy wid᷑geſchrift der brief.die do geſant hat onias der künig ſpartiataruz. Onias embeut ſeinen gruß ionathe dem groſſen prieſter. Es iſt funden in der geſchrift von den ſpartiatis vnd von den iuden.das ſie brůder ſein.vñ das ſie ſei von dem geſchleht abraham. Vnd ſeitmal das wir das ietzund erkent haben.ſo tuth ir wol. das ir vns ſchreybet von ewerm fride. Aber auch wir ſchreyben euch wider. Das vnſer vihe vñ vnſer beſitzung ewer ſind.vñ dy ewern.vnſer. Vñ fürwar wir haben gebotten euch zu botſchaftē diſe ding. Vnd ionathas het gehöret das dy fürſten demetrij auß ſind gegangen wid᷑ in zuſtreyten mit einem heer vil gröſſer den vor. er gieng auß von iheruſalem.vnd gieng in entgegen i dz land amathite.wañ er gab in nicht zeyt das ſye eingiengen ſein gegent. Vnd er ſandt in ire gezelt vñ ſie widerkerten vnd verkündeten das ſie hettē beſtellet daher zekumē des nachts. Aber do dy ſunn was vndergegangen.do gebot ionathas den ſeinen zuwachen.vñ zuſein bereyt i dē wappen die gantzen nacht zu dem ſtreytte. Er ſetzet hüter durch den vmbkrayß d᷑ gezeld. Vñ dy widerwertigen hörten das iouathas mit den ſeinen bereyt wer in den ſtreyt.vñ ſie forchtē in. vnd in den hertzen grauſet in.vnd in iren gezelden zündten ſie an die herd. Aber ionathas vñ die mit im warn wyſſten das nit.vntz zu dē morgen.aber ſy ſahen brinnende liecht.vñ ionathas volget in nach.vnd begriff ſy nicht.wañ ſie waren gegangen vber den fluß eleutherum. Vnd ionathas widerkeret zu den arabes die man nēnet zabadei.vñ ſchlug ſie vnd nam ir reub.vnnd band ſie. Er kam gen damaſcuz vnnd durchzoh alle diſe gegent. Symon aber gieng auß. vñ kā gen aſcalon.vnd zu den nehſten zuflůhten. vnd neyget ſich in ioppen vnd bekümert ſie. Wañ er höret das ſie wolten geben die ſtat der zufluht den teylen demetrij.vnnd er leget da hin hüter. das ſie dy behüten. Vnd ionathas keret wider vnd vodert zuſamen die eltern des volcks.vnnd gedacht mit i zubawen die zuflůhtigen ſtett in iudea.vnd auch zebawen die mauren in iheruſalem.vnd zuerhöhen ein groſſe höh zwiſchen dē mittel der ſpitzen vnd der ſtat.das er ſye teylte von der ſtat.das ſy wer beſunder.vñ dz ſy nicht kaufften noch verkaufften. Vnd ſie kamen zuſamen das ſie bawten die ſtatt. vnd die maure. die do was ob dem anlauffenden bach. von dē aufgang der ſunnen.die was nider geuallen.vn̄ er widerbawet ſie.die do heyſt capheteta.Vnd ſymon bawt adiada in ſephela.vn̄ er vmbmauret ſie.vnd ſetzet darein tor.vnd ſchloß.vnd als triphon het gedacht zeregieren aſie.vnd zu nemen die künigklichen kron.vn̄ auß zurecken die hand wid᷑ den künig anthiochuz.aber er forcht das villeicht ionathas im dz nit verhenget. ſunder dz er würde ſtreyten wider in.darum̄ ſucht er in zeuahen vnd zetödten. Vnd machet ſich auff.vnd gieng ab in bethaſau.vn̄ ionathas gieng auß im entgegen mit viertzigtauſent außerwelten mannen in den ſtreyt. vn̄ kam in bethaſau.Vnd triphon ſah das ionathas kam mit einem groſſen heer.das er wider in außrackt dye hand.vn̄ er forcht ſich.vnd empfieng in mit erē vnd er beualh in allen ſeinen freundē vnd gab i gabe.Vnd er gebot ſeinen heeren das ſye gehorſam weren im.als imſelber.das er wid᷑ in nit außrackt dy hand.vn̄ ſprach zu ionathan. Warumb haſtu gemüet alles volcke. ſo doch vns iſt kein ſtreyt.Vnd nun widerſende ſie in ire hewſer.aber erwele dir wienig mañ.die bei dir ſeyē vnd kum̄ mit mir in ptolomaydam. vnd ich will ſie dir geben.vnd die andern zuflüchtigen ſtett. vnd das heer vn̄ all bröbſt des geſchefftes.vnd ich will den̄ vmbkeren vnd abziehen.wann dorumb bin ich kumen.Vnd er glaubet im. vnd tet als er im ſaget. vn̄ ließ das heer.vnd ſie giengen ab in das land iuda. Aber er behielt bei im dreytauſent mañ.auß den ſant er zwaytauſent i galileam.aber tauſent kamen mit im. Aber als ionathas eingieng zu ptolomaidam. dye ptolomenſes verſperten die tor.vn̄ fiengen in. vnd alle die die mit im waren eingegangen.vn̄ erſchlugen ſie mit dem ſchwert.Vnd triphon ſant eyn heer vnd reyttend in galileam.vnd in ein groſſes feld.das ſie verlürē alle geſellen ionathe.vn̄ als die erkanten das ionathas geuangen was. vnd was vergangen.vnd alle die die mit im waren.ſie ermanten ſich vnder einander . vn̄ giēgen auß bereyt in den ſtreyt.Vnd die die do wid᷑ ſie kamen.ſahen das das ding was vmb ir lebē ſie kerten wider.Aber die alle kamen wider mit fride in die erden iuda.vn̄ klagten ionathan. vn̄ die dy bei im warn gar vaſt.Vn̄ iſrahel klaget mit groſſer klage.Vnd all heyden die do warn in irem vmbkreyß.ſuchten ſy zuerkniſchē.Wen̄ ſie ſprachen.Sie haben keinen fürſten vn̄ helfēden.darumb ietzund ſöllen wir ſie außſtreytten vnd wir ſöllen auf heben von allen menſchen ir gedechtnuß.

Das.XIII.Capitel.wye Symon ionathas bruder zu künig erkoren. Triphon vertriben.vnd den iuden freyheit gegebē ward.

VND do ſymon horet das triphon het geſamelt ein groſſes heer.das er köm in das land iuda.vnd das er das erkniſchet.wañ er ſah das das volck was in der bidmung vnd in forcht.vnd er giēg auß in iheruſalem.vnd ſamelt das volck.vnd ermanet ſie vnd ſprach. Jr wiſſet wieuil ich vnnd mein brüder.vn̄ das hauß meins vaters haben getan vmb die geſetze.vnd die ſtreyt vn̄ dy heyligen.vnd angſte.die wir haben geſehen. Darumb all mein brüder ſein verdorben durch diſe ding vmb iſrahel.vnd ich allein bin vber belibē Vnnd ietzund ſoll es mir nit gebüren. das ich woll ſchonen meiner ſelen in aller zeytt der betrübnuß.Wañ ich bin nit beſſer den̄ mein brüd᷑ Dorumb ich will rechen mein volck.vnd dy heyligen ſtet.vnd ewere kinder vn̄ weyber.wann all heyden ſind geſamelt vns zuerkniſchen vō wegen der feindſchaft.Vnd der geyſt des volcks iſrahel ward angezündt miteinander .So es höret diſe red.vnd ſie antwurten mit groſſer ſtym̄ ſprechend.Du biſt vnſer fürer an der ſtat iude. vnd ionathe deins bruders.Streyt vnſer ſtreyt vnd wir wöllen dir tun alle die ding.dy du vns ſageſt.Vnd er was ſameln alle mañ.die do waren ſtreytter.vnd eylet zuuolbringen alle maurē iheruſalem.vnd bewaret die in dem vmbkrayß. Vnd er ſant ionathan den ſun abſolomi in ioppen.vnd mit im ein news heer.vnnd warff auß die dy do waren in der ſpitzen vn̄ belib doſelbſt Vn̄ triphon beweget ſich von ptolomaida. mit einem groſſen heer das er köm in dz land iuda. vnd ionathas in der hut mit im. Aber ſymon legert ſich in addus wider das antlytz des velds Vnd do triphon erkennet das ſymon was aufgeſtanden an der ſtat ionathe ſeins brud᷑s. vnd das er mit im wurd volbringen einen ſtreytt.er ſandt zu im botten ſprechend. Dorumb haben wir behalten deinen bruder ionathan vmb das ſilber das er ſchuldig was in der rechnung des künigs.von der geſcheft wegen die er hett.vnd nun ſende hundert pfunt des ſilbers. vnd zwen ſüne die do werdē für ei pfātſchaft.dz er nicht. ſo er außgelaſſen iſt.fliehe von vns.vñ wir werden ime dir wider ſenden.Vnd ſymon erkant dz er mit valſcheit redet mit im. iedoch hyeß er im geben das ſilber.vñ die kinder das er nit neme groß veindſchaft wider das volck iſrahel. ſprechend.Wañ er hat im nicht geſandt das ſilber vñ die kinder.darumb iſt er verdorben. Vnd er ſendet die kinder vnd hundert pfunt . Vnnd er log.vnd ließ nit ionathan.Vñ darnach kaz triphon in das reich.das er es zerkniſchet.vnd ſye reyſetten vmb durch den weg der do füret gen ador.Vnd ſymon vnd ſeine gezelt wandten an alle ſtat.do ſye giengen.Aber die do warn in ď ſpitzen.die ſanten boten zu triphon. das er eylet kumend durch dy wüſte.vnd in ſendet dy narūg. Vñ triphon bereyttet all reyter.dz er köm in der nacht.Aber es was gar groſſer ſchne. vñ er kaz nicht in galadithym.Vnd als er ſich het genehet zu baſchaniam.do tödtet er ionathan. vñ ſeine ſün doſelbſt.Vnd triphon widerkeret vnd gieng ab in ſein erd.vnd ſymon ſendet.vnd nam die gepeyn ionathe ſeins bruďs.vñ begrub die in modin in der ſtat ſeiner veter.Vnd alles iſrahel klaget in mit groſſer klag.vñ ſie bewaynten in vil tag. Vnd ſymon bawet vber dz grab ſeins vaters vñ ſeiner brüder.einen baw hoh in dē geſiht von poliertē ſteynē hindē vñ vorn.vñ er aufrichtet ſibē gefiert vbergeſpitzet ſewlen. eine gegen der andern.dē vater vnd der muter. vñ den vier brüdern.Vnd die vmbſetzet er mit groſſen ſeuln.vnd auff die ſeuln dy wappen zu einer ewigen gedechtnuß. vnd beyden wappen machet er gehawen ſchiffe.die do mochten geſehen werden von allen den die das mere ſchiften.Das iſt dz grab das er gemacht hat in modin vntz an den tage.Aber triphon do der reyſet mit dē iungē künig anthiocho.mit valſcheit tödtet er in.vnd regieret an ſeiner ſtat.Vnd er aufſatzt imſelber die künigklichē kron aſie.Vñ er machet ein groſſe plag in der erde. Vnd ſymon bawet dy zuflüchtigen ſtett iudee. vñ mauret ſie mit hohen türnen.vñ mit groſſen maurē. vnd mit toren.vñ mit ſchloſſen.vñ einleget in dy gemaurten ſtet dy narūge.Vnd ſymon erwelet mañ.vñ ſant ſie zu dē künig demetrium. das er wölt thun ein nachlaſſung dem lande. wañ alle werck triphonis waren gatan durch die zerkniſchung. Vñ der künig demetrius gab antwurt zu diſen worten.Vnd ſchryb einē ſöllichē brief Künig demetrius embeut das heyl ſymoni dem höhſten prieſter.vñ dē freund der künig.vñ den elteſten des volcks der iuden.wir haben genumen die gülden kron.vñ das güldin halßband. die ir geſendet habt.vñ wir ſein bereyt mit euch zumachen einē groſſen frid.vñ wir wöllē ſchreyben zu den gewaltigen ambtleuten des künigs. dz ſie euch laſſen die wir euch nachgelaſſen haben.Wañ alle ding.die wir geſetzet habē. ſeyn euch offenbar. Dye gemaurten ſtett.dye ir gebaut habt ſind ewr.Auch vergebē wir euch die vnwiſſenheit.vñ die ſünde vntz biß an dē heuttigen tag.vñ die kronen dy ir ſchuldig waret.vñ was anďs zynßber iſt geweſen in iheruſalē.das ſoll ietzund nicht ſein zynßthaftig. Vñ iſt das etlich ſein auß den ewern dy darzu geſchickt ſei die ſoll man beſchreybē vnď vns.vñ frid ſoll ſei vnder vns. Vñ in dē hūderſten vñ ſibētzigiſtē iar iſt abgenumen von iſrahel das ioch ď heyden. Vnd das volck iſrahel hub an zuſchreybē in dy taffeln.vñ in die offen brief der geſchehē ding.des erſten iars vnder dem groſſen höhſtē prieſter ſymone.vnd groſſen hertzogen vñ fürſten der iuden. In den tagen legert ſich ſymon zu gazam.vnd vmbgab dy mit dē gezeldtē. vnd machet ſtreytper. vñ zufügte ſich zu der ſtat.vñ ſchlug einen turn vnd fieng den. Vñ dy vō dannen fluhen. dy warn zwiſchen der paſteyen vnd der ſtat.vnd es ward ein groſſe aufrur in ď ſtat Vnd die do warn in der ſtat die ſtigen auff dy mauren mit iren weybern vñ mit iren ſünē. vnd zeriſſen ir röck.vñ ſchryen mit groſſer ſtym̄ begerend von ſymone in zegeben die rechtē hand. vnd ſprachen.Nit wiďgib vns nach vnſern boſheyten .ſunder nach deinen barmhertzigkeiten vñ wir wollen dir dienen.Vnd ſymon ward geneyget.alſo das er ſie nit vberſtryt auß von der ſtat.vnd reyniget dy heußer in den man eret dy abtgötter.vñ do gieng er in ſie mit lobſangen. wolſprechend dem herrē.Vñ do außgeworffē ward von ir all vnreynigkeit.do ſtellet er darinn mañ.die do tetē dz geſetze.vñ bewaret ſie vnnd machet im doſelbſt ein wonung.Aber die.dy do warē in ď ſpitze iheruſalem.wurdē gehinďt einzugeen.vñ außzugeen in dz reich.zukauffen vñ zeuerkauffen.vñ ſy hungert gar ſere.vñ vil auß in verdurbē des hungers.Vñ ſy ſchryē zu dem ſymon.dz ſie nemē dy rechtē hand.vñ er gab ſy in.vñ er warff ſie auß von dañen.vñ er reyniget die ſpitzen von den vermayligungen. Vnd ſye giengen darein an dem dreyvndzweyntzigiſtē tag des and᷑n mon eds in dē hunderſten vñ eiſvndſibentzigiſten iare mit laub vnd mit balmzweyg. vnd mit harpfen vñ mit zymbaln. vñ mit pſalterij. vnd mit ymnen. vnd mit lobgeſangen. wañ der groß veynd iſt zerkniſchet auß iſrahel. Vnd ſetzet. das man diſe tag begienge alle iar mit freuden. Vnd er bewaret den berg des tēpels. der do was neben der ſpitzen. vnnd er ſelb wonet aldo. vnd dy mit im warn. vnd ſymon ſah iohannē ſeinē ſun. das er was ein ſtarcker man des ſtreyts. vnnd er ſatzt in zu einem hertzogen aller ſtreytter vnd wonet in gazaris.

Das.XIIII.Capitel. Von

dem gewalt vnd mechtigkeit ſymonis. vnd wye er mit den frembden vnd außlendiſchen freuntſchaft machet.

IN dez hunderſtē vnd zweyvndſibētzigiſten iar ſamelt d᷑ künig demetrius ſein heer vnd giēg hin in mediam. dz er im zuſamen zug helfer. das er triphonem vberſtryt. Vnd als das höret arſaces der künig perſidis. vñ medie. dz demetrius was eingegangen in ſeine ende. do ſant er einē auß ſeinen fürſten das er in fieng lebendig. vñ in füret zu im. Er gieng vñ ſchlug dy heer demetrij vñ fieng in. vñ fürt in zu arſacen. vnd leget in in hute. Vnd alle erde iuda ſchwig in allē tagen ſymonis. vnd er ſucht ſeinem volck die gutheit. vñ ſein gewalt gefiel in wol. vnd ſein glori alle tag. Vnd mit aller ſeiner glori nam er ioppen zu einer pforten. vnd macht aldo einen eingang in die inſeln des meres. Er außbreytet dy ende ſeines volcks. vnd behielt die gegent. Vñ ſamelt vil gefencknuß. vnd was herſchend gazare. vnd bethſure. vnd der ſpitzen vnd abtilget auß ir die vnreynigkeit. vnd es was nyemand d᷑ im widerſtůnd. Vnd ein iegklicher ackert ſeyn erde mit frid. vnd die erde iuda gab ir früchte. vnd die höltzer der welde gabē ir frucht. Aber die elteſten ſaſſen all in der gaſſen. vñ redtē vō den guten dingen der erde. vnd die iungen legten ſich an mit glori vnd mit ſtolen des ſtreyts. Er gab den ſteten dye narunge. vñ beſtellet dz die wern die vaß der veſtigkeit. alſo verr das d᷑ name ſeiner glori iſt genennet vntz zu den endē der erden. Er machet frid auff der erd. vnd iſrahel ward erfreut mit groſſer freude. Vnd eyn iegklicher ſaß vnder ſeinem weynſtock vnd vnd᷑ ſeinē feygenbaū. vñ d᷑ wz nit. der ſy erſchrecket. Vñ d᷑ anfechtēde ſie. hat gebroſten auff d᷑ erde in den tagen ſein die künig zerkniſchet. Vnnd er beſtetiget all᷑ demůtigē ſeins volcks. vñ ſucht fleyſſigklich das geſetz. vnd er vertrib einē iegklichen vngerechten vnd böſen. Dy heyligē ſtet eret er. vnd die vaß der heyligen meret er. Vnd es ward gehöret zu rom. vñ vntz in ſpartiatas. wie das ionathas tod was. vñ ſy warē gar traurig. Aber als ſie hörten. das ſein bruder ſymon wer worden der höhſte prieſter an ſeiner ſtat. vñ das er behielt alle gegent vnd die ſtett in ir. do ſchriben ſie zu im in erin taffeln. das ſy verneuten die freuntſchaft. vnd geſelſchaft. die ſie gemacht heten mit iuda vnd ionatha ſeinen brůdern. Vnd die brief wurden geleſen in iheruſalem in dē angeſiht der ſamlung. Vnd dz wz dz ebenbild der brief. die do ſantē dy ſpartiatē. Dy fürſten ſpartianorum. vnd die ſtet embiettē das heyl ſymoni dem groſſen prieſter. vnd dē eltern vnd den prieſtern vnd dem andern volck d᷑ iuden vnſern brůdern. Die geſanten botten dye geſent ſind worden zu vnſerm volck haben vns verkündet von ewer glori vnd eren. vnd freude. vnd wir ſein frölich wordē in irē eingang. Vñ wir haben geſchriben in dē reten des volcks. wz von in alſo geſagt was. numenius anthiochi vñ antipater d᷑ ſun iaſonis dy botē d᷑ iudē ſein kummē zu vns vñ habē wider vernewet mit vns dy erſten freuntſchaft. Vnd dē volck hat wol geuallen. die mañ erlichen auff zunemen. vnd zulegen das ebenbild irer rede. in den abgeſund᷑ten büchern des volcks. alſo das es ſei zu einer gedechtnuß dem volck ſpartiatarum. Aber wir haben geſchriben d᷑ ſelbē brief ein abgeſchrift dez groſſen prieſter ſymoni. Aber darnach ſant ſymon numenium gen rom. der do hat ein groſſen gulden ſchilt des gewichtes tauſent pfunt zu beſtetigen mit in ei geſelſchaft. Aber als dz römiſch volck het gehört diſe red. ſye ſprachen. was danckperkeit ſöllen wir widergeben ſymoni. vnd ſeinen ſünen. Wañ er hat widerbracht ſein brůder. vnd hat vberſtryten die veynd von in. Vnd ſie beſtelten im freyheit. vnd ſchriben die in erin taffeln. vnd legten dy in ein vbergeſchrift in den berg ſyon. Vnd das iſt das ebenbild der geſchrifte. An dem achtzehenden tag des moneds ebul. das iſt des herbſtmeyen i dē hunderſten vnnd zweyvndſibentzigiſten iar in dem drytten iar vnder ſymone dē groſſen prieſter in aſſaramel in der groſſen ſamlũg d᷑ prieſter vnd des volcks.vnd der fürſten der heyden vnd der eltſten des reichs ſein diſe ding offenbar.das fleyſſigklichen ſein geſchehen ſtreytte in vnſerm reich. Aber ſymon der ſun mathathie auß den ſünen iarib.vnd ſein brůder haben ſich gegeben in geuerligkeit.vnd ſein widerſtanden den wid᷑ſachern ires volcks. darũ das beſtünden die heyligkeit der heyligen vnd geſetze. vñ ſie haben gegröſt mit groſſen eren ir volck. Vñ ionathas hat gaſamelt ſein volck.vnd iſt in worden ein groſſer prieſter. vnnd er iſt zugeleget zu ſeinem volck. Vnnd ir veynd wolten zertreten vnnd zerknyſchen vnnd auß ſtrecken dye hende in die heyligkeit der heyligẽ. Da widerſtund ſymon vnd ſtrytt vmb ſein volck. vnd gab auß vil geltes.vnd wappet die mañ der ſtercke ſeins volcks vnd gab in ſold. Er vmbmauret dy ſtat iudee vnd bethſuram.die do was in dẽ enden iudee.do dann warn die wappen der feynd vor zeytten.vnd vmbmauret ioppen.die do was an dem mere.vnd gazaram die do was in dẽ enden azoti.in der vor zeytẽ wontẽ dy feynd. Vñ daſelbſt ſatzt er die iuden.vnd alle ding. dye do warn geſchicket zu irer ſtraffung die ſetzt er in in. Vnd das volck ſah das werck ſymonis vnd die ere die er gedacht zuthun ſeinem volck.ſy ſatzten in zu irem hertzogen vnd zu einem fürſtẽ der prieſter.darumb das er het gethan alle diſe ding.vnd das er behielt die gerechtigkeit vnnd den glauben ſeinez volck. vñ er ſuchet gantz zu erhöhen ſein volck. Vnd in ſeinen tagen hat es gelücket in ſeinen henden.das dye heyden von irem land wurden vertriben.vnd dy do warn in iheruſalem in der ſtat dauid in der ſpitzen. von der ſie fürgiengen vnd vermayligten alle ding. die do warn in dem vmbkrayß der heyligen. vñ die do eintrugen ein groſſe plage dem tempel. vnd der keuſcheit.vñ ſetzet darein iudiſch mañ zu einer beſchirmung der gegent vnd der ſtatt. vnd erhöhet die mauren in iheruſalem. Vnd d᷑ künig demetrius beſtetetet im die höhſten prieſterſchaft. Nach den dingen macht er in ſeinẽ freund.er eret in mit groſſen eren. Wañ er het gehöret das die iuden warn genennet von den römern freund vnd geſellen vnd brůder.vnd dz ſie hetten aufgenumen erlichen die boten ſymonis.vnd das die iuden vnd die prieſter eintrechtigklich heten verhenget.das er wer ir fürer vñ prieſter ewigklich vntz das aufſtůnd d᷑ getrew prophet.vnd das er ſey vber ſie ein hertzog.vñ das im were die ſorg vmb die heyligen.vnd dz er beſtellet bröbſt vber ire werck.vnnd vber dye gegent.vnd vber die wappen vnd vber die zuflüchtigen ſtet.vnd das im ſorg ſei vmb dy heyligkeit.vnd das das gehört werde von allen. vñ das geſchryben werde in ſeinẽ namen alle hãtfeſten in der gegent.vnd das er bedecket würde mit purpur vnd mit gold.vnnd das niemand zymlich ſei auß dez volck vnd auß den prieſtern darwider zuthun.vnd zewiderſprechen dẽ dingen die von im werden geſprochen.oder zuberüffen ein ſamlung in dem reich on in.vnd gekleydet werden mit purpur.vnd geprauchen dy gülden ſpangen. Wer aber darwider tette oder etwas der ding breche.der wirt ſchuldig werden. Vnd es wolgefiel allem volck zubeſtetigen ſymonem.vnd zuthun nach diſen worten. Vñ ſymon nam das auff vnd gefiel im.das er gebrauchet der höhſten prieſterſchaft.vnd das er wer ein hertzog vnd ein fürſt des volcks der iudẽ vñ der prieſter.vnd allen vorwer . Vnd ſie ſprachẽ das man diſe geſchrift ſolt legen in erin tafeln vnd das man die ſolt legen in dy mauren dy do vmbgab den heyligen tempel vnd in ein erliche offne ſtat. Aber ir ebenbild ſol man legen in ein ſtat des ſchatz das es ſymon vnd ſein ſün hetẽ.

Das.XV.Capitel.wie der künig anthiochus mit ſymõ vereinigt ward vnd wie ſie die verpüntnuß nicht hielten.

VNd anthiochus der ſun demetrij ſant brief von den inſeln des meres ſymoni dem groſſen prieſter vnd dem fürſten des volcks der iuden.vnd allem irem volck alſo lautend. Der künig anthiochus embeut das heyl ſymoni dẽ groſſen prieſter vnd dem volck der iuden. Wañ fürwar daz ſüchtig volck hat behalten das reich vnſer veter aber ich will rechen das reich.vnd will das wid᷑bringen.als es iſt geweſen vor zeytẽ außerwelt ich hab gemachet ein menig des heers.ich hab gemachet ſtreytberliche ſchiff. Auch hab ich willen fürzegeen durch dy gegent.das ich werd gerochen wider dye. dye do zerſtöret gemacht haben vnſer reich.vnd die do verwüſtet haben vil ſtet in meinem reich. Darumb ietzund ſetze ich dir opfer.die dir ander künig vor mir haben nachgelaſſen.vnd was der andern gab ſein.dye ſy dir haben nach gelaſſen.vnd ich verheng dir zumachen die müntzung einer eygen müntze in deinem reiche.Aber das iheruſalem heylig ſey.vnd frey.vnnd alle wappen.die do geſchmydet ſein.vñ die zuflüchtigen ſtette.die du gebawet haſt.die du halteſt.die beleiben dir. Vnnd alle ſchuld des künigs.vnd die do künftig ſein dem künig.auß dem.vñ die gantzen zeyt.die ſein dir nachgelaſſen. Wann aber wir behalten vnſer reich.ſo wöllen wir dich größlich eren.vñ deyn volck vnnd deinen tempel mit groſſer glori.alſo das ewer wirdigkeit offenbar werd in aller erden.In dem hunderſten vnd vierundſibentzigiſten iar gieng auß anthiochus in die erden ſeyner veter.vnd es kamen zu im alle heer.alſo daz ire wenig beliben warn bei triphone. Vnd der künig anthiochus veruolget ine.vnnd kam gen doram fliehend durch die ſtatan dē mere.Wañ er weſt das die vbel warn geſamelt wider in.vñ dz heer verließ i.Vñ āthiochus legert ſich vber doraz mit hūdert vñ zwayntzig tauſent ſtreytberlicher mānē.vñ mit acht tauſent reyſiger.vñ vmgab die ſtat.vnd die ſchiff von dem mere zugiēgen.vnd kümerten die ſtat von der erdē vnd vō dē mere.vnd lieſſen niemant außgeen vō ð ſtat noch eingeen.Aber es kam numenius vnnd dye mit im warn von der ſtat rom habend brief geſchriben den künigen vñ den gegenten.in dē diſe wort ſtunden . Lucius der öberſt richter der römer embeut das heyl dē künig ptolomeo.Dy botten vnſerr freund die iuden ſein zu vns kummen.vnd haben ernewert die erſtē freuntſchaft vnd geſelſchaft.vnd ſein geſant worden von ſymone dez fürſten der prieſter vnd von dē volck der iuden.Aber ſie haben mit in bracht einen gulden ſchilt tauſent pfunt ſchwer.vnd es hatt vns gefallen zuſchreyben den künigen vnd den landē.dz ſy ine nichtz vbels thun.noch dz ſy wider ſie ſtreytten.vñ ir ſtett vnd ir land.vnd auch dz ſy nicht helfen den. dy do ſtreytten wider ſie Aber es iſt vns geſehen.das wir von in haben genumen einen ſchilt des zeychē des frides.vñ der freuntſchaft.Darum̄ iſt dz etlich ſchedlich menſchen fliehen zu euch von irem land.dy antwurtet ſymoni dem fürſten der prieſter.das er ſich reche wider ſie nach ſeinem geſetze.Vnnd die ſelben geſchrift ſein geſchriben dem künig demetrio vnd athalo.vnd arabe vnd arſaci.vnd in alle land.vnd ſamſame.vnd ſpartanis.vnd delo vnd mido.vnd ſicione.vnd carie vnnd ſamum vnd pamphiliam.vnd litiaz.vnd alacarnaſuz. vñ rodum.phaſelido.vñ choo.vñ ſyden.vnd arado.vnd gortinam.vnd gnidum.vnd cyprum. vnd cirenē. Aber dy abgeſchrift ſchribē ſie ſymoni dē fürſtē ð prieſter.vnd dem volck der iuden.Aber der künig anthiochus legert die gezeldt in dorā zum anðn mal.er zufügt in alle zeytt dē gewalt vnd machet ſtreytwere.vñ beſchloß triphonem.das er nicht fürgieng.Vnd ſymon ſant i zway tauſent mañ außerwelt in ein hilff vñ ſilber vñ gold.vnd vil vaß.vnd er wolt die nicht nemē. ſūder er brach alles das das er im dauor verglübet het.vnd empfrembdet ſich von im. Vnd er ſant zu ine anthenobiuz einen von ſeinen freunden.das er mit im handelt.ſprechend.Jr haltet ioppen vnd gazaram.vnd die ſpitzen die do iſt i iheruſalem dy ſtette meines reichs.ire end habt ir verwüſtet.vñ habt getan ein groſſe plag auff der erden.vñ habt geherſchet durch vil ſtett in meinem reich.Darumb ietzund gebt die ſtet.dy ir habt bekümert.vnd die zynſe der ſtett.in den ir habt geherſchet auſſer den enden iudee.wöllet ir aber nicht.ſo gebet für ſie fünff hundert pfunt ſilbers.vnd der außiagung.die ir außgeiaget habt.vñ der rennt der ſtet.ander fünff hūdert pfunt.Jſt aber das nit.ſo wöllen wir kummen vnd ſtreytten wider euch.Vnd anthenobius des künigs freund kam in iheruſalem. vnnd ſah die glori ſymonis.vnd die klarheyt in gold vnd in ſilber vñ vil köſtlichkeit . vnd er wundert ſich.vñ ſaget im die wort des künigs. Vnd ſymon antwurt vnd ſprach zu im.Wir haben kein ander land genumen.ſo beſitzen wir auch keyn frembde erde.aber das erb vnſerr veter.dz vor etlichē zeytē vō vnſern veyndē iſt vngerechtiglichē beſeſſen. aber ſo wir habē werdē dy zeyt ſo wöllen wir rechen das erb vnſerr veter.Aber von ioppe vnd gazara.die du vorderſt.die tettē ein groſſe plag in dez volck.vnd in vnſerm land der geben wir hundert pfunt.Vnd anthenobius antwurt im kein wort.Aber er widerkert mit zorn zu dem künig.vnd verkündet im wider diſe wort vnd die glori ſymonis.vnd alle ding dy er het geſehen.vnd der künig ward zornig mit groſſem zorn.Aber triphon floh in eim ſchiffe in orthoſaidam.Vñ der künig ſetzet cendebeū. einen hertzogen der ſtett an dem mere.vnd ein heer der reyſigen.vnd der fußgenger gab er im Vñ gebot im zebewegē dy gezelt der gewappenten wider das angeſiht iudee. vnd er gebot im zebawen zedronem. vñ zuuermauren dy pörten der ſtatt. vñ das volck zuůberſtreyten. Aber der künig durchechtet triphonem. Vñ cendebeus kam vntz gen iamniam vnd hub an zuraytzẽ das volck. vñ zertreten iudeam. vnd zeuahen dz volck. vnd zetödten. vnd zebawen zedronem. vñ ſetzet dohin reyttend vnd ein heer das die auß giengen vnd durchzugen den weg iudee. als im geſetzet het der künig.

Das. XVI. Capitel. wye Symon vnd anthiochus die verpüntnuß dy ſie miteinader gemacht hetten. nicht hielten. vnnd wie ſymon ſtarb vnd iohannes ſein ſun nach im regieret.

Vnd iohannes gieng auff von gazaris. vnd verkündet ſimoni ſeinem vater. die ding die do tet cendebeus wider ir volck. Vnd ſymon vordert ſein zwen elteſt ſün iudam vnd iohannem. vñ ſprach zu in. Ich vnd mein bruder. vnd das hauß meines vaters haben außgeſtritten von vnſern iungen tagẽ vntz in den heutigen tage dye veynde iſrahel. vnd es hat gelücket in vnſern henden ze erlöſen iſrahel etweoft. Aber nu bin ich alt worden. Aber ir ſölket ſein an meiner ſtat vñ meins bruders. vnd ir ſolt außgeen zeſtreytten vm̃ vnſer volcke. Aber dy hilff von dez hymel ſind mit euch. Vnd er erwelt von dem land zwayntzig tauſent ſtreytperlicher mañ. vnd reytend. vnd ſy zohen hin zu cendebeum. vnd ſie ſchlieffen i modin. Des morgens ſtunden ſie auff vnd giengẽ hin in das feld. Vnd nemtwar ein groſſes geſameltes heer der fußgengel. vnd der reyttenden kam in entgegen. vnnd der fluß des regenwaſſers. was in mittel zwiſchen in. Vnd er beweget die gezelt wider ire antlytz er vnd ſei volck. vnd er ſah das das volck zitteret zuůberſchiften den fluß vnd er vbergieng des erſten. Vnd in ſahen dy mañ. vnd vbergiengen nach im. Vñ er teylt das volck. vnd die reyſigen in dem mittel der fußgengel. Aber der reyſigen. die wider ſy waren. was gar ein groſſe menig. Vñ ſy außſchryen mit den heyligen puſaumen. vnd cendebeus vnd ſein heer wendten ſich in die fluht. vñ es vielen auß in vil verwundter. aber die vbrigẽ fluhen in die gemaurten ſtette. In ð zeyt ward gewundt iudas der bruder iohannis. Aber iohannes nachuolget in vntz das er kaz zu zedronam. die er gebawt het. vñ ſie fluhen vntz zu dẽ türnen. die do warn in den eckern azoti. vnnd er zündet ſy an mit fewr. Vnd auß in fielen zway tauſent mañ. vnd er widerkeret in iudeam i fryd. Vnd ptolomeus der ſun abobi ward geſezt zu einem fürer in dem feld ihericho. vnd er het vil ſilbers vnd goldes. Wañ er was ein eyden des höhſten prieſters. Vnd ſein hertz ward erhaben. vnd wolt behalten das land vnnd gedacht valſch wider ſymonem vnd ſein ſün. alſo das er ſie aufhübe. Aber ſymon durchzohe die ſtet. dy do warn in dem land iudee. vnd er trug ir ſorgfeltigkeit. vnd er vnd ſein ſün mathathias vñ iudas giengen ab in ihericho. in dem hunderſten vnd ſibenvndſibentzigiſten iare in dem aylften moned. Das iſt der moned ſabath. Vnd ptolomeus der ſun abobi nam ſie in ſein gemaurtes ſtettlein. das do genant iſt doch. das er gebawt het mit liſten. vnd macht i ein groſſe wirtſchaft vnd er verbarg doſelbſt die mañ. Vnnd als ſymon was truncken worden vnd ſein ſün do ſtũd auff ptolomeus mit den ſeinen. die mit im warn vnd namen ire wappen vnd giengen hinein i dy wirtſchaft. vnd tödten in vnd ſein zwen ſün. vñ etlich ſein knecht. Vnnd thet ein groß betrieglichkeit in iſrahel. vnd vmb die guten ding. wiðgab er die vbel. Vnd ptolomeus ſchrib das vñ ſandt das dem künig. das er im ſendet ein heer in die hilff. vnd geb im das land vnd ire ſtet vñ ire zynß. Vnd er ſandt ander in gazaram auffzuheben iohannẽ. vñ den richtern ſant er brief. das ſie kemen zu im ſo wolt er in geben ſilber vnd gold vñ gabe. Vñ ſendet anð zubekümern die ſtat iheruſalẽ vñ den berg des tempels. Vñ einer lief vor in gazara. vnd verkündet iohanni das ſein vater verdorben wer. vnd ſein bruð. vñ er hat geſendet das auch du erſtochen würdeſt. Vnd als das het gehöret iohãnes. er erſchrack groß. vnd begriff die mañ die do warn kumen i zetödten. vnd tödtet ſie. Vnd dy anðn der rede iohannis vnd ſeiner ſtreyt. vnd der guten tugẽt. die er ſtercklichen getan hat. vnd des baws der mauren. die er aufgebaut hat. vnd die vbũg ſeyner werck. nimwar die ſein geſchriben in dem buch ð tag ſeiner prieſterſchaft. nach dez als er iſt worden nach ſeinẽ vater ein fürſt ð prieſter.

Ein end hat daz erſt buch

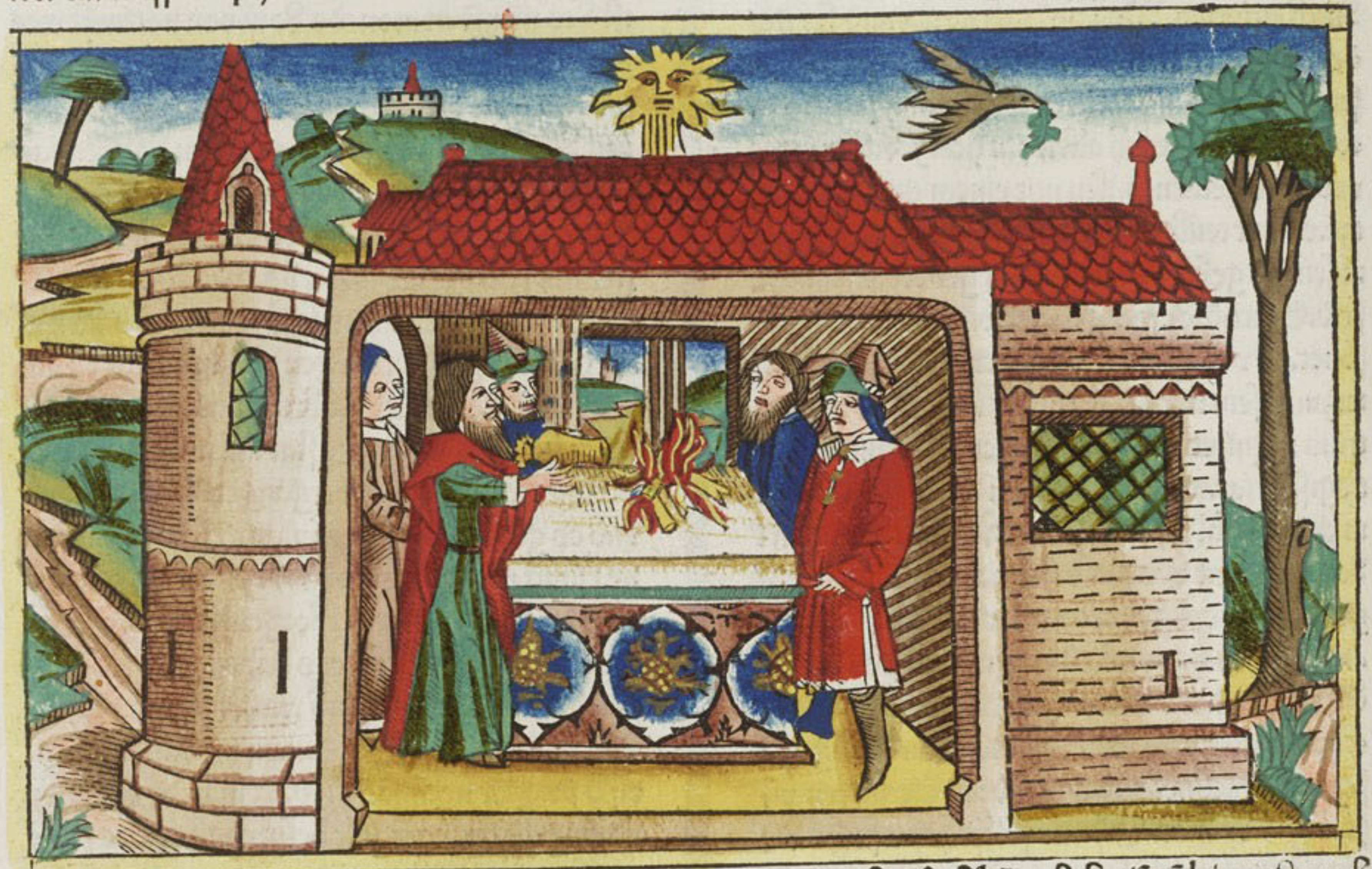
der ſtreytter. vnd hebet an dz anð buch machabeorum das iſt der ſtreytter.

Das erſt Capitel. wye dz volck als es die woltat gottes erkennet garaytzet ward zu der höhzeyttlichkeit der zwifeltigen feſte. Als der reynigung deſ tempels vñ des fewers das von hymel gegeben ward.

DJe Bruder dy iuden dy do ſein in iheruſalem vnd in dē land iudea. ſagen das heyl vñ guten frid den brüdern vñ iuden. die do ſind durch egiptum. Wolthu euch gott. vnnd ſey gedechtig ſeines teſtaments. das er geredt hat zu ſeinen getrewen knechten. abraham. yſaac. vñ iacob. vnd er geb euch allen ein hertz. das ir i eret vnd thuet ſeinen willen mit einem groſſen hertzē. vñ mit willigē gemüt. Er tu auff ewer hertz in ſeinem geſetz. vnd in ſeinen gebotē. vñ mache frid. Er erhöre ewer gebette. vñ werde euch verſönet. vñ verlaß euch nit in der böſen zeyt. Vñ ietzund ſein wir hie bettend für euch. Do demetrius regniret in dē hunderſten vñ neunvndſehtzigiſten iar. wir iuden haben euch geſchriben in der trübſal vñ vngeſtüme. die vber vns kam i den iaren. ſeit des mals das iaſon iſt hingezogen von ď heyligen erde vnd von dem reich. Sy anzündeten dy portē. vñ verguſſen das vnſchuldig blut. vnd wir betten zu dem herzen vnd ſein erhört worden. vñ wir opfferten das heylig opfer vnd ſemelmel. vnd anzündten die lucern vñ fürlegt ē dy brot. Vñ nun ſolt ir heymſuchē die tag der kirchweyh des moneds caſleu. das iſt des wintermoneds.

Jn dē hunderſten vnd acht vndachtzigiſten iar. das volck das do iſt zu iheruſalem vnd in iudea vnd die weyſen. vñ iudas. wir ſagen heyl vnd geſuntheit ariſtobolo. ď do iſt ein meiſter ptolomei des künigs. der auch iſt von dem geſchlehte der geſalbten prieſter. vnd auch den iuden. die do ſein in egipto. Wir dancken got. das wir von groſſen verďbnuſſen von got ſein erlöſet worden. allermeyſt do wir wiď einen ſölichen künig haben gefochten. Weñ er hieß die auſquellen auß perſis. die geſtryten haben wider vns. vnd wiď die heyligen ſtat. Wañ do er ſelber was ein hertzog in perſis. vnd mit i was das gantz heer. do fiel er in den tempel nanee betrogen mit dem rat des prieſters nanee. Wann anthiochus vnd ſein freund kamen zu ď ſtatt das ſie wonten in ir. vnd das er in neme vil geltes in dem namen der morgengab. Vnd do die prieſter nanee hetten dz gelt fürgeleget. vñ er mit wienig eingieng in dem vmbgang des tēpels. do zuſchluſſen ſie den tempel. Vnd do anthiochus in den tempel was kumen. do öffentē ſie einen heymlichen eingang des tempels. ſye ſanten die ſteyn. vnd ſchlugen den hertzogē. vñ die mit im warn. die glider teylten ſie. vnd do ſy in die haubt abſchlugen do wurffen ſie ſy hinauß. Got ſey geſegent durch alle ding. der dye böſen hat alſo dargegeben. Wañ wir aber werden machen des tempels reynigung an dē fünf vndzwayntzigiſten tag des moneds caſleu. dz iſt des neunden moneds doruñ von notturft wegen wöllen wir euch das offenbarn. das auch ir begeet die vernewung der kirchweih vnd den tag des fewers. der do iſt gegeben do neemias opfert die opfer als der tempel vnnd der altar ſein gebaut wordē. Wañ do vnſer veter dy brieſter hin ſein gefürt in perſis. die do zumal gottes diener warē. namen ſy dz fewer von dem altar heymlich. vñ verbargen das in ein tal do ein tyeffer vnd ein truckner bruñ was. vnd in i ſicherten ſie das alſo. dz die ſtat allen menſchen vnbekant was. Do aber vergangen warn vil iare. vnd es geuile got. dz neemias geſant wurd von dē künig von perſis. do ſandt er die enicklein ď prieſter. dy das fewr verborgen hetten dz ſy es ſoltē ſuchē. vnd als ſie vns haben geſaget. ſo fāden ſie das fewr nit. ſunď waſſer dz was fayſte Vñ er hieß ſy dz ſchöpfen. vñ im das bringen. vñ ď prieſter neemias hieß. dz man dy opfer dy do eingeleget warn ſolt beſprengē mit dē ſelbē waſſer. vñ dy höltzer vnd was darauff geleget wz. Vñ als dz geſcha. vñ die zeyt hie wz. dz die ſuñ ſchin die vor wz in dem wölcklein. do ward angezūdt ei groſſes fewr. alſo. dz ſy ſich all wūďtē. Aber all prieſter tettē dz gebete dy weyl dz opfer verzert ward ionatha anhebēd vñ dy anďn antwurtēd. Vñ dz gebet neemie wz habēd dy weyſe. Herr got aller dig ei ſchöpfer. du erſchröckelicher vñ ſtarcker gerechter vñ barmhertziger. ď du allei biſt ei guter künig. allei ei geb'. allei gerecht. almechtig vñ ewig. ď du erlöſeſt iſrahel von allē vbel. ď du vnſer veter haſt außerwelt gemachet. vnd haſt ſye geheylget. nim daz opfer für alles dei volck iſrahel. vñ behüte vnd mach heilig deinē teyl. Samel vnſer zerſtreuūg erlöß ſy. dy do dynē dē heidē. ſih ſy an dy do verſchmeht ſei. vñ verachtet dz dy heydē wiſſen dz du biſt vnſer got. Peynig dy vns verdrucken. vñ dy vns leſterung machen in hohfart.Stelle dei volck i dein heylige ſtat.als moyſes hat geſprochen.Aber die prieſter ſungen die götlichen geſang.vntz dz opfer ward verzeret. Do aber dz opfer ward verzeret.do hieß neemias.das man auß dē andern vbrigē waſſer ſolt begieſſen dy groſſen ſteyn.Do das geſchehen was.do ward ein flam̄ auß in angezündt.aber auß dem liecht das do ſchyn von dem altar.ward es verzeret. Aber do das dinng ward offenbar dem künig perſarum.das in der ſtat.an der die prieſter die do hingefürt warn.das fewer verborgen hettē wer ein waſſer erſehen.von dem neemias.vñ dy bei im warn reynigten die opfer. Do das d͛ künig mercket vñ fleyſſigklichen erfüre.do machet er im einen tempel.das er bewert das geſchehen was. Vnd do er das bewert het. do gab er den prieſtern vil gut vnd ander gabe.vñ er nam die mit ſeiner hand.vnd gab ſie in. Aber neemias nant die ſtat nepthar.das man' außleget ein reynigung. Aber bei vil menſchen wirdt ſie geheyſſen nephi.

Das.II.Capitel.wy dye hohzeit des fewrs beſtetiget ward nach dē geſetz der propheten vñ ſalomonis exempel.



IN des propheten iheremie geſchrifften findet man das er dy hieß das fewer nemen.die do hin wurdē gefüret in dy gefēcknuß.als bezeychent iſt.vñ als er het gebotten dē hingefürtē. Vnd gab in die ee.das ſie nit vergeſſen der gebotte des herrē.vñ dz ſy nit irreten in dē gemüten. ſo ſie ſehē dy güldin vñ ſilberin bild der abtgöter vñ ire zierūg.vñ dy andern ding d͛ gleich ſprechend.vermant er ſy.dz ſy nit dy ee abtetē von irē hertzen.Aber in d͛ geſchrift was.wie d͛ prophet hieß als er das het auß göttlicher antwurt.dye zu i geſchah.das dz gezelt vñ dy arch ſoltē geē mit i.vntz dz er würd kumē od͛ außgiēg auff dē berg.auff den moyſes aufſtyg.vñ ſah daz erbe gottes.Vñ als iheremias kumē waz do hin.do fand er dy ſtat der grubē.vñ dz gezeldt vñ den altar d͛ anzündūg.vñ dy trug er hin ein vñ vermachet dy tür.Vñ ettlich giēgē hin zü.dy auch hettē nachgefolget.dz ſie in dy ſtat merckē wolten.vñ ſie kundē d͛ nit finden.Do aber iheremias dz vermercket.er ſtraffet ſy.vñ ſprach.Dy ſtat wirt vnbekant bleybē vntz dz gott wirt ſameln die ſamlung des volcks.vñ genedig wirt werdē Vñ ſo wirt d͛ herr diſe ding offenbarn. vñ des herrē maieſtat wirt ſich offenbarn.vñ es wirdt ein wolckē gleicherweyß als die ſich moyſi hat geoffenbaret. vñ gleicherweyß als ſalomō bat dz dy ſtat geheyligt wurd dez groſſē got.Wañ gar gröſlich handelt er die weyßheit.vñ als einer.d͛ do hat dy weyßheit.opferet er dz opffer d͛ kirchweyhūg.vñ d͛ volbrīgūg des tēpels. Als auch moyſes bat zu dē herrē.vñ das fewr abgieng vō hymel.vñ verzeret dz gātz āgezūt opfer vñ moyſes ſprach.warū habt ir nit geeſſē dz opfer vm̄ dy ſūd.darū daz es nit iſt geeſſē wordē.

das do was vmb die ſünd in der heyligen ſtatt
vnd es iſt verzeret. Auch ſalomon feyeret acht
tag die kirchweyh. Diſe ding wurden eingetra-
gen in die beſchreybūge der bůcher neemie. vñ
wy er bawet ein liberey vnd ſamelt von den lan
den die bůcher der propheten. vnd dauid. vñ dy
epiſtel der künig. vnd von den gaben des gleich
n hat auch iudas. die ding dye er hett gelernet
durch den ſtreyt. der vber vns ergangen iſt. alle
geſamelt vnd ſein bei vns. Darumb iſt dʒ i der
begeret. ſo ſendet einen der ſie euch bring. Wir
haben euch beſchriben. das wir werden begeen
die reynigung. Darum̄ thut ir wol. iſt dʒ ir auch
begeet die ſelben tage. Aber got der ſeyn volck
hat gelediget. vnd hat in allen wider gegebē dʒ
rbe vnd das künigreich. vnd die prieſterſchaft
nd die heyligkeit. als er das hat gelobet in der
e. alſo hoffen wir. das er ſich ſchier werd erbar
nen vber vns. vnd er werd vns ſameln in ei hey
ige ſtat vnder den hymel. wañ er hatt vns erlö
et von groſſen verderbnußen. vnd hat die ſtatt
gereyniget. Aber von iuda machabeo. vnnd von
einen brůdern. vñ von der raynigung dez groſ-
en tēpels. vñ der weihung des altars. vnd auch
von den ſtreyten anthiochi des edeln vnd ſeins
uns eupater. vnd von den erleuchtungen. dy vō
dem hymel ſein geſchehen zu den. die für dy iu-
den ſtercklich haben getan. alſo das ſie dʒ gātz
and haben gerochen. wiewol ir wienig waren.
nd flůhtig machten dy barbariſchen menig. vñ
den aller vermertiſten tempel. der in aller welt
was. widerbrechten vñ die ſtat freyeten. das dy
geſetze dy waren zuuertilgē. widerprechtē. als
der herr mit aller ſtilligkeit in wʒ genedig. auch
haben wir begriffen fünff bůcher von iaſon zy
enco. die haben wir verſucht zukürtzen in einē
uch. So wir aber mercken die menig der buch
r. vnd die ſchwerung. dē. dy do wöllen lernē dy
agung der ding. die do geſchehen ſein. von ma
igfaltigkeit wegen der ding haben wir beſor
get. den. die do wöllen leſen das es iſt ein luſt
es gemutes gelyrnigen. das ſie es mügē leyht
ich der gedechtnuß beuelhen. das allen leſern
er nutz werd gegeben. Vnd vns. die wir diſes
werck haben aufgenumen. von wegen dʒ buch
ukürtzen nit ein gering arbeyt. ia das do vil
ner iſt. wir haben genumen ein werck. vñ ein ge
chefte. das vol iſt ð wachung vñ des ſchwayſs
Bleicherweyß als die. die ein wirtſchaft berey
en. vnd die do ſuchen gehorſam zeſein dem wil

len der andern. alſo tragen wir gern die arbeyt von wegen vil menſchen. wir verleyhen dy warheit von eim iegklichen bewerten lerer. aber wir nach ð gegebē form. wöllē vns fleyſſen ð kürtz. wañ als ein palierer eyns newen haußes mueß ſorgen vmb den gantzen baw. der aber dʒ hauß malet. der ſorget allein was zu der zierung gehört. des gleichen iſt auch zuachtē i vns. Wañ die verſtentigkeit zeſameln. vnd die red zeordnen. vnd iegkliche teyl hüpßlich zuerforſchē dʒ gezymbt einez meiſter der hiſtori. Aber ð kürtz des worts nachzeuolgen. Vnd die volbringūg der ding zuuermeyden iſt dem ihenen zubeuelhen. der die hiſtori kurtz machet. Vnd dorumb hebē wir an die ſage. wañ es iſt ietzund genug geſagt von der vorrede. wan es iſt törlich vor ð hyſtori zuůberflieſſen vnd die hyſtori zekürtzē.

Das. III. Capitel. wy Symon dē ſchatz des tēpels verriet. Vnd heliodorus geſendet ward. dē ſchatz hynzenemē. Vñ wy er geplaget vnd darnach wið erledigt ward

Darumb do die heylig ſtat ward ingewonet in allē frid. vnd auch dy geſetze zumal wurdē wol behütet durch dye ſchickung vñ gütigkeit des biſchofs onie. vñ ð do het böſe ding in haſſe geſchah das. das die künig vñ die fürſten dy ſtatt heten in hoher ere. vñ dē tēpel erleuchtē zumal größlichen mit gaben. alſo dʒ ſileucus ð künig aſie gab von ſeinen renten alle zerung. dy do gehörten zu dē dienſt ð opfer. Symon aber vō dē geſchleht beniamin. ð do geſetzt was zu einem brobſt des tēpels. arbeyttet ſich dʒ er etwʒ vnrechts ordente in ð ſtat. aber ð fürſt ð prieſter wiðſtund ichtzig vnrechts in ð ſtat zugeſchehē do er aber oniam nit mocht vberwindē do kam er zu appollinium̄ zu dē ſun tharſee. ð zu dē zeytē wʒ ein hertzog celeſſirie vñ phenicis. vñ verkündet i dʒ dy ſchatzkamer zu iheruſalē vol geltes wer. dʒ on zal wer. vñ dʒ gelt ð gemei wer vngemeſſen. die do nit gehörtē zu ð rechnūge der opfer. aber es wer müglich dʒ es alles ſolt vallen. vnð dē gewalt des künigs. Do appollonius het vō dē gelt geredet zu dē künig. dʒ do verratten wer. do vorðt er heliodorū. ð do wʒ vber des künigs ſache dy außzerichten. vñ ſendet i mit gebot. dʒ er das vorgeſprochen gelt hinnē vñ brechte. vnd von ſtundan hub auff dē weg heliodorus. aber mit ð geſtalt ſtelt er ſich als ob er wāðt durch celeſſiriam. vñ phenicē dy ſtet. aber in warheit wolt er volbringen den fürſatz des künigs.vnd als er kam in iheruſalem.vñ i der ſtat von dem höhſten prieſter gütigklich empfangen ward.do ſaget er von dē gegeben vrteyl des gelts.vnd öffnet im von weſs wegen er do wer vnnd fraget ob es in der warheyt alſo wer. Da weyſt der höhſt prieſter das diſe ding werē gegeben zubehalten zu der narung der witwē.vñ der wayſen. Aber ettlich ſchetz weren hircani thobie der do wz ein vaſt erber man i dē dingē dy d᷑ böſe ſymon het geoffēbaret.aber alles ſilbers wer vierhundert pfunt. vnnd des goldes zway hund᷑t. Das aber diſe ſolten betrogē werden.die do hetten beuolhen der ſtat vnd dē tempel.der durch die gantzen welt geeret wirt vñ ſeine ere. vnd heyligkeit.das wer gantz vnmüglich. Aber heliodorus vñ der ding wegen. die i warn gebotten von dem künig. ſprach das dye ſchetze vor allen dingen müſten dem künig gebracht werden. Do aber geſetzt wz der tag do gieng heliodorus ein dy dinng zeordnen. Aber durch alle ſtat ward ein groſſe forcht. Aber dy prieſter lagen vor dem altar mit prieſterlichen ſtolen.vnd rüfften an von hymel.den.der dz geſetzet hett von den gelegten ſchetzen.das er es dē dy die ſchetz geleget hetē.wölte vnuerrückt behüten. Aber wer ietzund het geſehen das antlytz des höhſten prieſters.der wer verwundt worden in dem gemüt. Wañ das antlytz vñ dy verwandelt varb offenbarten den innerlichen ſchmertzen des gemüts. Wañ den man vm̃gab ein beſunder betrübnuß vnd grauſaz des leibs durch die.den anſchawenden offenbar was d᷑ ſchmertz ſeins hertzen. Auch die andern ſamelten ſich von den heußern in ſcharweyß zuſamē vnd batten mit offner bitung vmb das.das die ſtat kumen ſolt in verſchmehung. Vnd dy weyber kamen zuſamen durch die gaſſen vnd ir brüſte waren vmbgürtet mit herim gewand. beſunder auch die iunckfrawē.die do warn verſchloſſen lieffen herfür zu oniam. Aber etlich auff dy mauren.ir ettlich ſahen zu durch die vēſter.aber ſie all reckten auff ir hend gegen dez hymel bittend. Wann es was iamerkeit der vermyſchten menig.vnd die wartung des groſſen prieſters.der do in dē kampf des todtes geſetzet wz.vñ auch die rüfften an den almechtigen got.dz behalten wurd mit aller gerechtigkeit.was in wer beuolhen vnd den.die es beuolhē hetten. Aber was heliodorus im fürſatzt.das volbracht er. wann er was an der ſtat mit ſeinen grauſamen dienern gegenwurtig bey dem ſchatz.aber der geyſt gots des almechtigen tet ein groſſe offēbarung ſeiner erzeygung.alſo das ſie all.dy dürſtig warn im vndertenig zeſein fielen mit gots kraft in vnkraft.vñ wurdē keret in vorcht. Wañ in erſchin ein pferd.das do het einen erſchröckēlichen auffſitzer.der geziert was mit den aller beſten deckungen.vnd der ſelb mit den vordern füſſen ſtieß zu der erde mit vngeſtüme den heliodorum. Aber der dorauff ſaß.ward geſehē dz er an hette güldin harniſch. Es erſchinen auch zwen and᷑ iüngling gezieret mit kraft.aller beſt in klarheit vnd ſchön in klaydern.die vmbſtunden in.vnd zu beyden ſeytten geyſelten ſie in.vñ on vnderloß vil ſchleg ſchlugen ſie im. Aber heliodorus fiel bald zu der erden.vñ ſy zuckten in auff.vnd mit vil tunckelheit vmbgaben ſie i.vñ ſatzen in auff einen tragſtul vnd außwurffē in. Vnd der do mit vil lauffern vnd dienern wz eingangen in die vorgenantē ſchatzkamer.d᷑ ward herwider getragen.do im niemand reychet dye hilff.durch die offenbaren bekanten kraft gottes.vnd der lag als ein ſtumm durch göttliche kraft.vnd beraubet aller hofnung vnnd heyls. Aber diſe geſegenten den herren.wann er ſeyn ſtat gröſſte.vñ der tempel der do vor einer kleynen zeyt vol was des geſchreyes vnnd vorcht. der ward erfült mit frewde vnd wunne.do ſich erzeyget der almechtig herr. Aber zu der zeytt ettlich freund heliodori battē von ſtundan oniam.das er anrüffen wolt den allerhöhſten. dz der im dz leben geb.der in dem höhſten geyſte geſetzet was. Aber es mercket der öberſt prieſter.dz icht villeicht der künig würd arckwonē wie das ettliche boßheit auß den iuden wer volbracht bei heliodoro.vnd opffert ein heylſams opfer für des mannes geſuntheit.vnnd do der öberſt prieſter bettet. do ſprachen dye ſelben zwen iüngling mit den ſelben kleydern gekleydet ſteende bey heliodoro. Du ſolt dancken dez prieſter onie. Wann durch in hatt dir der herre das leben gegeben. Aber du alſo von got gegeyſelt ſag allen die groſſen werck gottes vnd ſeynen gewalt. Vnd do ſie das redten.do wurden ſy nymmer geſehen. Aber heliodorus.als er het geopfert dz opfer.vñ verheyſſē groſſe gelübd dē.d᷑ i dz lebē het verlihen.dācket onie.vnd nam dz heer vñ zoh wid᷑ heym zu dez künig. Aber er veriah alle ding.die er het geſehen vnd᷑ ſeynen augen die groſſen werck gottes. Do aber ꝺ künig het gefragt heliodorũ. wer darzu geſchickt wer. das er noch ein mal hinſchicket zu iheruſalem. er ſprach. Iſt dz du indert haſt einẽ feynd oder einen heymlichen haſſer deines reichs. dẽ ſend do hin. vñ ſo kumbt er dir gegayſelt herwider. ob er ia dar von kumbt. darumb das an der tat iſt werlich ein beſunder kraft gottes. Wañ der. der in den hymeln hat wonũg. ꝺ iſt ei heym ucher vñ helffer der ſtat. vñ die. die do hin kummen zetun das vbel. die ſchleht er vnd verleuſet ie. Darũ alſo haben ſich diſe ding von heliodoro. vñ von ꝺ hut der ſchatzkamer.

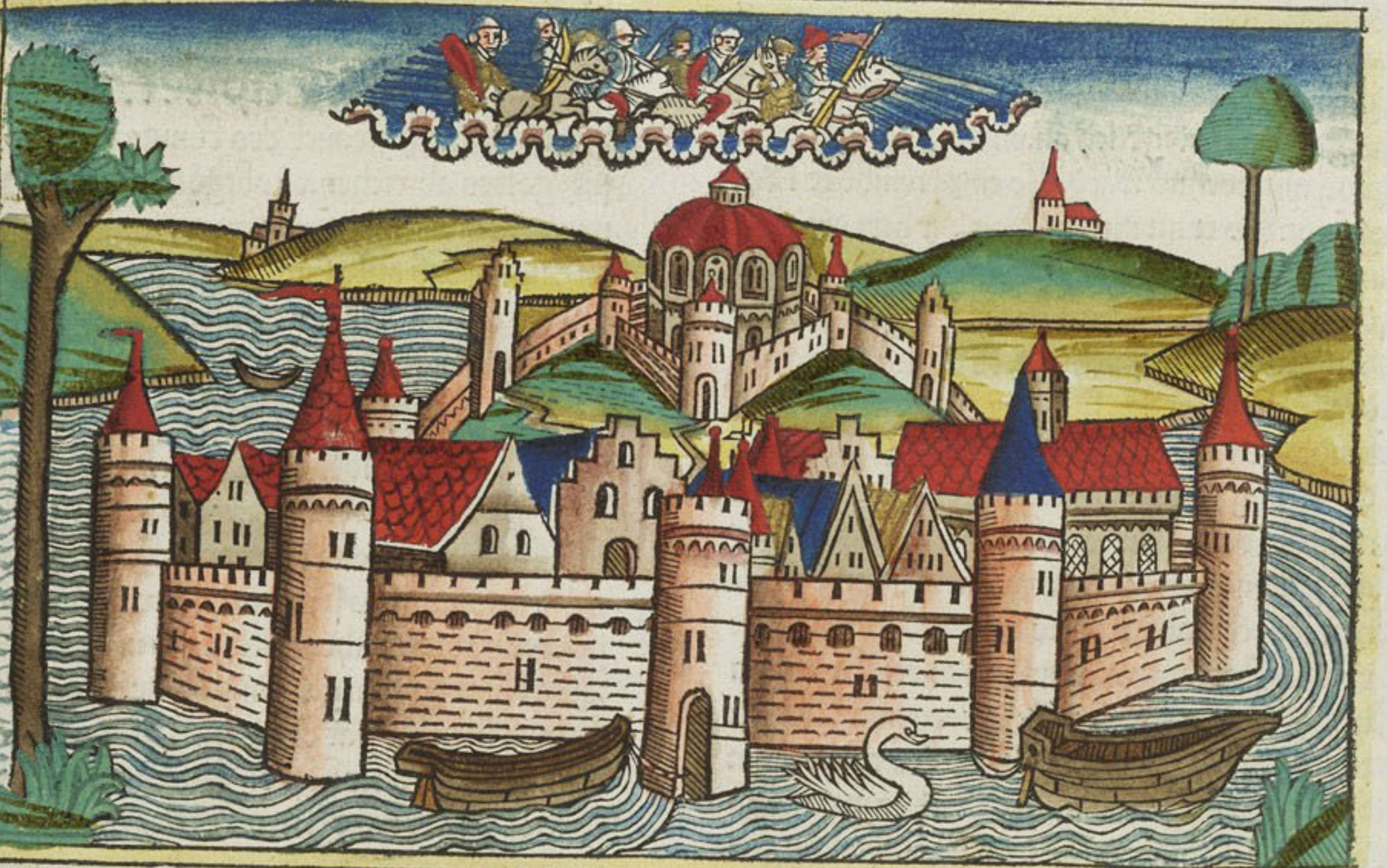
Daz. IIII. Capitel. wye ia on. menelaus. vnd liſimachus die drey prieſter eſtraft wurden. Vnd wie onias ſtarb. Vñ in em anfang diſs capitels von boßhaftiger hãd ung ſymonis wider oniam.

SImon aber der vor genant ein verretter des geltes. vnnd des vaterlandes redet vbel von onia. ls hete er heliodorum zu den dingẽ geraytzet nd wie er wer geweſt ein valſcher anzündꝺ der bel. vñ dorſt ſagen daz er wer ein heymlicher eydtragender mañ des reichs. der do was ein erſeher der ſtat. vñ ein beſchirmer ſeines volck s. vñ ein liebhaber der ee gottes. Do aber dye eintſchafte alſouil fürgiengen. dz auch durch liche freund ſymonis geſchahẽ manſchlehtig eit. onias merckt den ſchaden des kriegs. vnd ie appollonius wütet. ꝺ do wz ein hertzog ce ſſirie. vñ phenicis zemeren dy boßheit ſymo is. do zoh er zu dẽ künig nit als ein verſager ꝺ urger. ſunder als einer ꝺ do mercket bei im ſel er den gemeinẽ nutz aller menig. Wañ er ſah as on künigkliche fürſichtigkeit vnmüglich er. dz den dingẽ frid würd gegebẽ. noch dz ſy on möcht auffhören von ſeiner torheit. Aber ach dẽ außgang des lebens ſeleuci. do anthi chus ꝺ edel hete aufgenumen dz reiche. do be eret geyttiglichen iaſon ꝺ brů ꝺonie. dy öber ten prieſterſchaft. vñ gieng zu dẽ künig. vñ ver ieß im dreyhundert vñ ſehtzig pfũt ſilbers. vñ uß andern zynſen. achtzig pfunt. Vñ vber dz erhieß er anꝺ hundt vnd fünftzig ob ſeinẽ ge alt wurde verlihen dy öberſten ſchule ei hauß er vnkeuſchẽ frawen. vñ das man die. die i ihe uſalez warn. ſchrybe anthiocenos. Da nun der künig im dz het vergünnet. vñ der het behalten das fürſtenthuz. alſo bald hub er an ſein mitgeborn freund zufüren zu der gewonheit der heyden. vnd thet hin die ding. dy den iudẽ võ barmhertzigkeit wegen wurdẽ võ den künigẽ geſetzet durch iohannez den vater eupolemi. der ſich bey den römern von der freuntſchaft vñ geſelſchaft wegen gebraucht hett. redliche ſendung vñ botſchaft vnd ſetzet ab dy redlichen recht ꝺ burger. vnnd ſetzet auff böſe geſetze. Er dorſt auch vnꝺ der höhe. ein heydniſche ſchule bawẽ vñ dy ſchönſten in dz gemein hauß ſetzẽ. Aber das wz nit ein anfang ſunder ein zunemũg vnd ein heydniſche merunge. vnd eins frembdẽ wãdels. durch dy leſterlich vnd vnerhöret miſſetat des vngütigen iaſonis. vñ nit prieſters. alſo dz die prieſter ietzund nit waren gegeben bei den ambten des altars. ſunder der tempel ward verſchmeht. vnd die opfer wurden verſaumbt. wañ ſie eylten das ſie würden teylhaftig der heydniſchen ſchirmſchule. vnnd irer vngerechten lere. vnd gelert werden in vnrechten vbungen. vnnd ſie hetten vernicht göttlichen dienſt. in dẽ ire veter heten erliche lüſte. Aber die kriechiſche ere ſatzten ſie für die aller beſſten. Vnnd von der ding wegen hetten ſie vnder in einẽ ſchedlichẽ krieg. vnd nachuolgeten ir auffſetzung. vnd alſo begerten ſie durch alle ding. in gleich zewerdẽ. die ſie hetten gehabt zu feinden vnnd tödtern. Wann böſlich tun wider die göttlichen geſetz beleibet nicht vngerochen. vnd das wirt leutern die nachuolgend zeytt. Aber als das ſtreytten durch fünff iare in thyro volbracht warde. vnd der künig gegenwürtig was. do ſendet der böß iaſon von iheruſalem ſündig mañ. die do trugẽ dreyhundert pfunt ſilbers. zu einem opfer herculis. Aber diſe. die ſie getragen hetten begertẽ das die pfunt nit wurden außgeben in dye opfer. wann es wer nicht not. aber dz man ſy brawchte in ander zerung. Aber ſie warẽ von im. der ſie het geſendet. geopfert in eim opfer herculis. aber durch die gegenwürtigen wurden ſie gegeben in dẽ baw der ſchiff dreyer ruder. Do aber appollonius. der ſun neſchei ward geſant i egiptum. vmb des künigs ptolomei philometoris edelleut willen. vnnd anthiochus hett bekannt das diſe werck wurden im empfrembdet. von den geſchefften des reyches. er gab ratt ſeynen eygen nützen. vnnd gieng von dannen. vnd kam gen ioppen. vnnd darnach gen iheruſalez.

Vnd er ward empfangen größlichen von iaſone.vnd von der ſtat.mit den liechtē der fackeln.vnd mit loben eingieng er.vnd von dannen zukeret er ein heer in phenicem. Vñ nach der zeyt dreyer iare.ſendet iaſon menelaon den bruder des obgeſchriben ſymonis.der do trug gelt dē künig.vnd das er ſolt antwurt bringen von den nottigen geſcheften. Vnnd er ward dem künig vaſt gelobet.do er het gegröſt das antlytz ſeines gewaltes.dz er an ſich ſelber zug dy höhſten brieſterſchaft.wañ er machet vndertan iaſoni dreyhundert pfunt ſilbers. Vnd er naz vō dem künig das gebot.vnd kam. iedoch nichtz ð prieſterſchaft wirdiges habēde.ſunder er trug die gemüte eins grauſamen wütrichs.vnd einē zorn nahend gleich eins wilden tyers. Vnd beſunder iaſon.der do het gefangen ſeinen eygen bruð.der ſelb ward betrogen vnd ward flühtig vnd ward außgetriben in das land amaniten. Aber menelaus behielt das fürſtentum.aber er tet nicht bezalung dē künig des geltes . das er het verheyſſen.do ſoſtratus das gelt von i außnötiget.der do wz ein brobſt in der höhe. Wañ zu dem ſelben gehöret dye vorderung der zöl. von der ſach wegen wurden ſie bayd geuordert zu dem künig. Vnd menelaus ward abgeſetzt von der prieſterſchaft.vñ ſein bruder liſimachus kaz nach im.an das ambt der prieſterſchaft Aber ſoſtratus ward geſetzt zu eim haubtman den von cippern. Vnd do diſe ding alſo geſchahen.do geburt ſich.das die tharſenſes. vnd dye mollaten.bewegten einē auflauff. darūb dz ſie waren gegebē vnð die herſchaft des ſchlafweibes.des künigs anthiochi. Aber der künig kam garbald ſie zuſtillen.vñ ließ in einen vitztū auß ſeinen grafen genant andronicus. Aber menelaus meint er het genumē ein bequēlich zeyt vñ nam ettlich güldē vaß vñ ſtal die auß dē tēpel. vñ gab ſie andronico.vñ die anðn verkauffet er zu tyro.vñ durch die nehern ſtett. Do das ſicherlich het bekant onias.do ſtraft er in. iedoch i eyner ſichern ſtat enthielt er ſich i anthiochia .bey daphnen. Darum̄ gieng menelaus zu andronico.vñ bat in das er tödtet oniam. Vñ als er wz kumen zu oniam. vñ ſie zuſamen gaben ir recht hende mit geſchwornem eyd.wie wol er i hett i arckwon.iedoch riet er im außzegeen vō ð freyung.alſo balb erſchlug er in.vnd vorcht nit dye gerechtigkeit. Vñ von der ſach wegen wurden vnwirdig nit allein die iudē.ſunder auch dy geborn heyden.vnd ſie trugen traurigklich den vnrechten todt eines ſöllichen mannes . Aber do der künig was wider kumen von den ſtetten cilicie.do giengen die iuden für anthiochum.vnd auch die kriechen klagten von dem vngerechtē tod onie. Fürwar der künig anthiochus ward betrübet in dem gemüt vmb oniam.vnnd ward gebogen in barmhertzigkeit.er vergoß dye zeher.vñ gedacht der nüchterkeyt vnd der meſſigkeit des todten. Vnd er ward angezündt in dē gemüt gar größlichen.vnd hieß andronicuz ab ziehen den purpur vnnd hieß in vmbfüren dye gantzen ſtat.vnnd an der ſelben ſtatt.an der er volbracht die boßheit wider oniam.dz do ſelbſt der frefeler. ð heyligkeit würde beraubet des lebēs.wañ der herr bezalt dē mit wirdiger peyn Aber als liſimachus het vil kirchenraubes volbracht in dez tempel durch den rat menelai. do kam das geſchrey weyt auß.alſo dz ſich ſamelt ein groſſe menig wider liſimachum.do nun vil gelts was außgetragen. beſunder dye ſcharen ſtunden auff vnd wurden erfült mit zorn in dē gemüt. Liſimachus nam bei drey tauſēt gewappenter vngerechter mañ.vñ gieng wider ſy mit einez fürer.der do was ein wüttrich des alters vnd der narrheit. Aber do ſy vernamen dē ernſt liſimachi.do begriffen ir ettlich die ſteyn.etlich die ſtecken. Aber etlich warffen den aſchen an liſimachum. Vnd ir vil wurden wund. aber etlich wurden nider geſchlagen.doch warē ſie all gekeret in die fluht. Aber ſy erſchlugen dē kirchendieb bei der ſchatzkamer. Darumb er hub ab von diſen zu bewegen ein gericht wider menelaum. Vnd do der künig in thyruz was kumen zu dem geſcheft.do brachten ſye für in mit wortē drey mañ.die do waren geſendet von den elteſten. Vnnd do menelaus ward vberwunden. do gelobet er dem ptolomeo zugeben vil gelts zeraten dem künig.vnd alſo ptolomeus gieng zu dem künig.der do was in eim ſummerhauß ſich zekülen.vnd wiſe ab von dem vrteyl den künig. vnnd erlöſet menelaum der do ſchuldig was in den laſtern aller boßheit.aber die armen menſchen wurden geurteylet.ob ſie auch hetten geſaget die ſach bei den heyden ſcitas.das dy vnſchuldigen wurden geurteylet.die verdambt er mit dem todt. Darum̄ gaben ſie bald vnrechte peyn.die do für die ſtat vñ das volck.vñ dy heyligē vaß volfürten die ſach. Auch vō ð ſach wegen wurdē zornig die tirij.vñ warn milt zu irer

egrebnuß.Aber menelaus durch geyttigkeyt
ilken.der.die do warn in dem gewalt. belib in
em gewalt.vnd wuchs in boßheit zu dẽ heym
chen neyden der burger.

Daz.V.Capitel. Von dẽ geſiht das in den lüfften erſchin.wie iaſon erſchlagẽ ward von aretha. Vnd von der veruolgung anthiochi wider iudam.



IN den ſelben zeytten
bereyttet anthiochus den and᷑n gang
in egipten.aber es beſchah durch alle
t d᷑ vo iheruſalē.das man ſah viertzig tag in
luft reyter hin vnd her lauffen.die do heten
ldi wappenröck. vñ ſper gleich als dy gewap
ten heer.vnnd die lauff der pferd geſchicket
rch dy ordnung.vnd man ſah von nahend ge
ehen die angeng vnd dy bewegung der buck
.vnd die menig der gehelmten vm̄gürtet mit
werten.vñ die würff der pfeyl.vñ den ſchein
güldi wappē .vñ alles geſchleht der pantzer.
orumb batten ſie alle.das dy zeychen wurdē
keret in gutheit.vñ do d᷑ valſch ruff war auß
gangen.als ob anthiochus wer außgegang
auß dem leben.do nam iaſon nicht mynder
ñ tauſent mañ.vñ gieng dye ſtat bald an.vnd
e burger kamen zuſamen zu der maure. Aber
m letſten fieng er die ſtat. vñ menelaus floß
der ſpitzen. Aber iaſon ſchont nit ſeiner bur
r in dem todſchlag.vñ gedacht auch nit.das
s gröſſt vbel ſei.die glückſamkeit wider dye
bornen freund.vñ wenet das er würde nemē
nen groſſen ſig zuüberwinden dye feind vnd
t burger. Vnd behielt das fürſtenthuz nicht
er die ſchande ſeines heimlichen haſs.naz er
einem ende.vñ gieng aber abflüchtig in am

maniten.Zum letſten ward er beſchloſſen von aretha dem ſtarcken künig der arabiſchen. vnd floh von der ſtat in die ſtat heſſig allen menſchen.als ein abflüchtiger der geſetze.vnd ein verſchmehlicher.als ein feind des vaterlandes vñ der burger.ward er außgeſtoſſen in egiptuz.vñ der do vil het außgetriben von dem vaterland. der verdarb bilgrams weyße.do er wandert zu dem land demonas.bey den er wolt haben eyn zufluht als bei den gebornen freunden. vñ der vil hin het geworffen vnbegraben.d᷑ ward auch verworffē vnbeklaget vñ vnbegrabē.nit mocht er gebrauchē bilgrāiſcher begrebnuß.vñ ward nit teylhaftig vetterlicher begrebnuß. Da diſe dig alſo warē geſchehē. do het d᷑ künig arckwō das die iuden wurden verlaſſen die geſelſchaft vñ dorum̄ gieng er auß egipto mit wütendē gemüt.vñ fieng die ſtat.aber er hieß das dye ritter ſie ſolten tödten.vñ nit ſolten ſchonen. der. die in entgegē lieffen.vñ dz ſie ſoltē erwürgen. die.do auf ſtigen durch die heußer. Dorumb geſchahen todſchleg der iüngen. vnnd der alten. der frawen vnd der kinder außtreybung.d᷑ iünckfrawen vnd der iungen kinder tödtung. Vnnd es wardē in dreyē gantzen tagen achtzig tauſent getödtet.vñ viertzig tauſent geuāgē vñ nit minder verkauft. Vñ der ding warē nit genug aber er gieng auch dürſtigklich ein in den tempel der do heyliger was weñ alle erd.durch dy fürung menelai.der do was ein verretter ď geſetze.vnd des vaterlandes.vnd mit ſeinen ſündigen henden nam er die heyligē vaß.die do vō andern künigen.vnd ſtetten waren do hin geleget zu der zyerung der ſtat.vnd zu einer ere. vñ er griff vnwirdigklich an.vnd vermayliget dye. Vñ anthiochus ward alſo empfrembdet ī dez gemüt.das er nit merckte das der herr ein wienig zornig was vber die ſtat von wegē der ſünden der inwonendē.vñ des willen geſchah bey der ſtat die verſchmehung. Wañ es wer deñ anders geſchehen das ſy weren eingewickelt in vil ſünde.als heliodorus der do ward geſendet vō dem künig ſeleuco zuberaubē die ſchatzkamer. auch als bald diſer was kumen. do ward er gegeyſelt.vnd fürwar er wer vertribē von ď künheit.iedoch hat der herre erwelt das volck.nit von der ſtat wegen.aber von des volcks wegen hat er die ſtat erwelet. Vnd darumb iſt dy ſtat teylhaftig worden der boßheit des volcks.aber darnach wirt ſy werdē ein geſell der guten.vnd die do iſt gelaſſen in dē zorn des almechtigen gots dy wirt aber ſein in ď verſönung des groſſen herrē.vñ wirt erhöht mit höhſter glori. Darum̄ anthiochus nam von dē tempel tauſētachthundert pfunt.vñ gieng bald wiď gen anthiochiam.vñ meinet vor hohfart er wölt machen dye erde zuſchiffen.vñ vor erhebung ſeins gemüts wolt er machen das mere daz man das möcht geen. Aber er ließ haubtleut das volck zepeynigen.vñ ließ zu iheruſalem philippū.vō geſchlehte ein frigier der do grauſammer was in dē ſitten.deñ der.der in darzu het geſetzet.aber den andronicum.vñ menelaum ſetzte er in garizim. die do ſchwerlicher anhiengē den burgern.wañ die andern. Vnd do er was beſtettiget wiď die iuden.do ſendet er appolloniuz den heſſigē fürſten mit einē heer zway vnd zwayntzigtauſent. vnd gebot im.das er ſölt tödten alle die.die do weren eins volkumen alters.vnd zuuerkauffen die frawē vñ die iüngling. Do der was kumen zu iheruſalem vnd zeyget den frid velſchlich.do ruet er vntz zu dez heyligen tag des ſabbaths. vnd do die iudē feyrten.do gebot er den ſeinen zenemen dy wappen. Vñ alle die do außgiengen zu der beſchawung.die erwürget er.vñ lyeff hin vnd wider.durch die ſtat mit den gewappēten.vñ tödtet ein groſſe menig. Aber iudas machabeus der do was der zehend.wich ab in ein wüſte ſtat.vñ daſelbs verzeret er mit den ſeinē. das leben zwiſchen den wilden tyeren auff den bergē.vñ aſſen dy ſpeyß des heuß.vñ wōtē do. das ſy icht würden teylhaftig der vermayligūg

Das.VI.Capitel.

wye die iuden durch zwanck des künigs von dē geſetz gottes abwichen.vñ abtgötter ereten. Vñ wie der tempel in iheruſalem verwandelt ward zu einem hauß aller ſünden. Vnd von dē leydē zwayer weyber mit iren kindern.vñ wye ein iud benötigt ward ſchwaynen flayſch zeeſſen.

ABer nit vil zeyt darnach ſendet der künig einen alten anthiocher.das er dye iuden ſolt treybē das ſie abzugen von den vetterlichen vñ gottes geſetzen.auch das ſie vermayligten in dē tempel.der do was in iheruſalem.vnd in zunamten iouis olimpi.vnd in garizim als die waren. dye do inwonten die ſtat des ſpitals iouis. Vnd es was allen.der aller böſt vñ ſchwer einlauff der vbel. Wañ der tempel was vol der vnkeuſcheit. vñ freſſerei.vnd der hurer mit den huren. vñ dy weyber eingiengen willigklichen in die heyligē heußer.dorein ſy trugen dy dinge.dy ſich nit gezimten. Auch der altar was vol der vnzymlichē ding.die in dem geſetz waren verbotten. Auch die ſabbath wurden nit behütet.noch die veterlichen feyertag wurden gehalten. Auch ſchlechtigklichen veriahe niemant das er wer ein iud. Aber ſie wurden gefürt mit bitter notturftigkeit zu den opfern in dez tag der geburt des.künigs.vnd als gefürt wurden die feyertag des abtgots liberi.do wurden ſy gezwungen gekrönet mit ederkraut.vñ vmbzegeen den got libero.Es gieng aber auß ein gebot in dye nehſten ſtet der heyden.das rieten die nachuolger ptolomei.das ſie in gleicherweyß würckten wider die iuden.alſo das ſy auch opferten.aber dy dy do nicht wolten geen zu der auffſatzung ď heyden das ſie die tödten. Darumb ditz was eyn iamer zuſehē. Wañ es wurdē bracht zwu frawen.die do hettē beſchniten ire ſün.vñ dye kinder wurden dē mutern an dy brüſt gehāgen. vñ öffenlich vmbgefürt durch die ſtat.vnd vber dye maur außgeworffen. Aber die andern giengen zuſamen zu dē nehſten gruben.vnd verborgenlich feyrtē ſy den ſabbath.die do wurden gezeyget philippo.ſy wurdē mit dē flāmē angezūdet darumb das ſie ſich vorchtē inſelber zehelffen mit irer hand vō der geyſtlicheyt vñ behaltung wegē. Aber ich bit ſie. die ditz buch werdē leſē. das in nit grauſe vmb die wid̕wertigē geſchiht aber die ding die do geſchehen ſein. das ſie die nit achtē zu einē vnd̕gang. ſund̕ das ſie ſeien zu einer ſtraffūg vnſers geſchlechts. Wañ dē ſündern vil zeyt nit zuuerhengen .irē willen zetun. ſund̕ als bald rachſal außzelegē iſt ein zeychen groſſer woltat. Wann der herr harret vnſer nit gedultigklich als in and̕n gebornē heydē. daz er die. ſo der tag des gerichtes kumt. peynige in d̕ fülle der ſündē. Alſo hat er auch in vns geſetzet. dz wir nicht werdē eingewicklet in vnſer ſünde in dz ende. alſo dz er die darnach reche wid̕ vns. darum̄ keret er nimmer ab ſein barmhertzigkeyt vō vns. ſund̕ ſo er ſtraffet in wid̕wertigkeyt. ſo verlaſſet er nicht ſein volck. aber diſe ding ſind vō vns geſaget mit wenig worten zu einer vermanūg der leſer. aber itzūd kumen wir wid̕ zu der ſag. Wañ eleazarus einer vō dē erſtē der geſchrifftweyſen ein man volles alters. vñ ſchön in dē antlytz. mit offem mund gynend ward genötet zeeſſen ſchweynē fleyſch. vnnd er erwelet mer einen gar erwirdigen tode. wann vmbzeuahē ein haſſiges leben. vñ gieng ee vor willigklich zu d̕ marter. Wann do er anſahe. wie es ſolt beſchehen. do lyd er dultigklich. vnd gedacht. dz er die vnzymlichē ding nit zu ließ geē vmb der lieb wegen des lebēs. Aber die. die do ſtunden bey im. die wurden beweget mit böſer barmhertzigkeyt durch der altē freundſchafft des mañes. vñ namē in herdā heymlich. vñ batten das mā her brechte fleyſch die im zymtē zeeſſen. vñ ſich do mit erzeygte als hete er geeſſē vō dez fleyſch des opffers als der künig geboten het. vñ alſo erlediget wurde vō dē tod. vnnd durch der altē freundſchafft willen des mañes teten ſie in im diſe mēſchlicheyt. Vñ er anhub zugedenckē die höhe ſeiner iar. vñ die wirdigen vbertreffūg ſeines alters. vnd des erwirdigen adels ſeiner groenhare. vñ auch der werck ſeines gutē wādels vō ſeiner kintheyt. vnd er gab antwurt nach dē heyligen. vñ vō got geſatzten geſetz. vñ antwurt bald. ſprechend. er wölt ſich ee laſſen vor ſendē in die helle. Wañ es nit wirdig iſt vnſerm alter. alſo zedichtē. das dauō vil iūgling würdē gedēcken. dz eleazarus neuntzig iar alt wer gegangē zu dē heydniſchen lebē. vñ ſie durch mein außwendiges erzeygē. vñ durch ein kleyne zeyt diſes zergengklichē lebens würdē betrogē. vñ ich dar durch gewüñe ein magkel. vñ einē fluch meinē alter. Wañ ob ich in der gegēwürtigē zeyt erlediget würde vō der peyn der menſchē. iedoch ſo mag ich nicht empflyhē die hād des almechtigen gottes wed̕ tod nach lebendig. Darum̄ ſo will ich ſtercklich vbertreffen das lebē. vñ will mit wirdigem alter erſcheynen. vñ dē iūgen ein exempel laſſen. ob ich müg mit bereytē gemüt. vñ ſtercklichē vmb die ſchweriſten vñ heyligſtē geſetz dē erſamē tod gebrauchen. Als er das redet vō ſtūdan ward er gezogen zu der peyn. Die aber. die in fürtē. vñ die ein kleyn zeyt vor gütig warn. wurden verwādelt in den zorn. durch der wort willen vō im geſprochen. die ſie achtē. das er ſie geſprochē het in hohmütigkeyt. Aber do er getötet ward mit ſchlegen. er ſeuftzet vnnd ſprach. Herre der du haſt die heyligē kūſt. du weyſt öffenlichē. wañ ſo ich möcht erlöſet werden vō dem tode. iedoch leyd ich herttē ſchmertzen des leychnās. Aber nach der ſel durch deiner vorcht willen leyd ich gern diſe ding. Vñ diſer. in der weyſe ſchyed ab von dem leben. vnd verließ nit allein dē iungē. ſunder auch allē geſchlecht ein gedechtnuß ſeines tods zu einem ebenbild der tugēt vñ d̕ ſtercke.

Das. VII. Capi. wie vmb gottes geſetzs willen ſiben brüder. vnd ir muter gemartert vnd getödt wurden.

ES geſchah aber das ſiben brüder mit ſam̄t irer muter wurden begryffen. die do von dem künig Anthiocho wurden getriben. das ſie eſſen wid̕ die zymlichkeit ſchweynen fleyſch. die do gepeynigt wurdē mit ſcharpffen rutē vñ mit geyßeln von rinderin heuten. Aber ir einer auß in. d̕ do was der erſte. ſprach alſo. Was ſüchſtu. vñ was wiltu von vns lernen. Wir ſein bereyt mer zeſterben. wañ zuubertrettē die veterlichē geſetz gotes. Fürwar der künig ward zornig. vñ hieß roſtpfannen. vñ erin hefen anzünden. vñ do die als bald wurden angezündt. do hieß er dez. der des erſten geredt het. die zungen abſchneyden. vnd die haut des haubts abziehen. vñ die oberſten teyl der hend vnd der füß abſchneyden in dem angeſiht der andern ſeiner brüder vñ der muter. Vnd do er nun durch dy alle. vnnutz wz worden. do hieß er fewr herbringen. vñ dē. der

So noch etmet.peynigen.in der brüpfannē.vnd do er dorinnē lang ward gepeyniget. Die anďn brüder mitſambt der muter vermantē ſich vnď einander ſtercklich zuſterben.ſprechend.Got ď herr wirt anſehen dy warheyt.vñ wirt getröſtet in vns.als wie moyſes hat erkleret in ď bezewgung des lobgeſangs.vñ in ſeinē knechtē.wirt er getröſtet.So nun der erſt tod waz in der weyß. do fürten ſie hin dē andern zuuerſpottē.vñ die haut ſeines haubtes mit dē haren zohen ſie im ab.vñ fragten in.ob er ee wölt eſſen.wañ dz er an dē gantzen leyb an allen glydern würd gepeyniget.Vñ er antwurtet mit veterlicher ſtym̄ vñ ſprach.ich will es nicht tun. Darumb ď an ď andern ſtat nam die peynigūg des erſtē vnd do er waz geſetzet in den letzſtē geyſt do ſprach er alſo . Du aller ſündigiſter du verleuſeſt vns i dē gegenwertigē leben.aber der künig ď welt wirt vns.die wir ſterben durch ſeiner geſetz willen. aufwecken in der vrſtend des ewigen lebens. Nach dē ward der drit verſpottet.vñ ward geuordert daz er dy zungē gebe.vñ er bald reycht die zungen vñ ſtrecket auß die hend beſtentlich vnd ſprach mit gutē getrawē. Diſe gelyder beſitze ich vō dem hymel.aber ietzūd durch dy geſetze gotes verſchmehe ich die ſelbē . wann ich hoff.das ich ſie wider werd nemē von im.Alſo das der künig.vñ die mit im warn.ſich wūdertē des iünglings gemüte . dz er alſo gar für nichten achtet die pene.Vñ do er tod waz.do tribē ſie vmb dē vierden gleycherweyß zupeynigen . Vñ do er ietzūd wz nahēd dē tod.do ſprach er Es iſt billicher.dz dy. die vō dē mēſchē i dē tod werdē gegebē.erharrē dy hoffnūg vō got.dz ſy widerumb vō im erkücket werdē.Aber dir wirt nicht die aufferſteeung zu dem leben. Vnd do man den hin getet.do müten ſie dē funften.der ſahe an dē künig vñ ſprach.Du haſt dē gewalt vnď dē menſchē. ſo du biſt zerſtörlich ſo thuſtu was du wilt.Aber du ſölt nit wenen. das vnſer geſchlecht ſei verlaſſen vō got.Aber du hab gedult ſo wirſtu ſehen groſſen gewalt.wie er dich vñ deinē ſamē wirt peynigē. Vñ nach dē ward der ſechſte fürgefüret.vñ do der an hub zuſterben.do ſprach er.Du ſolt nit vm̄ſunſt irrē.Wañ wir durch vns ſelber diſe ding leydē.ſo wir wider vnſern got geſündet habē.vñ mit wirdiger wunderung ſein diſe ding geſchehen in vns. Aber du ſolt nit wenē.daz es in der zukunftigē zeyt beleyb an dir vngerochen.das du haſt verſüchet zeſtreyten wider got . Aber es iſt vber die weyſe.das die wūderliche muter. vñ wirdig der gutē gedechtnuß.die ire ſiben ſüne verderbē ſahe.vnder der zeyt ein tags. vñ das trüg in einē gutē gemüt. durch die hoffnūg dz ſie i got het.einē iegklichē ſun beſunder vermante ſtercklich mit veterlicher ſtym̄ vol der weyßheyt. vnd trug ein ein manlich gemüte dē freulichen gedancken.vnnd ſprach zu in. Ich weyß nit wie ir ſeyt erſchynen in meinez leyb. Ich hab euch nit gegeben den geyſt noch die ſele.vnd das leben vnd ewer iegklichs glyder hab ich nit zuſamen gefüget.aber der ſchöpffer der welt.der do geformt hat des menſchē geburt . vnd der do hat funden dē vrſprūg aller ding.wirt euch wiďgeben den geyſte mit barmhertzigkeyt vñ das leben gleycherweyß als ir ietzund euch ſelber verſchmehet durch ſeine geſetze.So aber anthiochus bedacht wie er verſchmehet ward. vñ mit verſchmehlicher ſtym̄e ward geleſtert.da nun ď aller iüngſt noch lebet.dē ſelben vermant er nit allein mit wortē.ſunď er verhieß im auch mit dē ayd.das er in ſelig vñ reych wolt machē.vnd in habē für ſeinē freund.vñ im gebē die notturft wer das er abtrete vō den veterlichen geſetzen. Aber da der iüngling mit nichtē mocht geneyget werdē zu dē dingē. do rüffet der künig ſeiner muter.vñ riet ir.das ſie würde dē iüngling i das heyl.Aber da er ſie het vermāt mit vil wortē.do gehieß ſie.das ſie wölt ratē irē ſun. Vnd alſo neygt ſie ſich zu im.vñ verlachte den grauſamen wütrich.vñ ſprach mit veterlicher ſtymm Sun erbarm dich mein.ich hab dich getragen i dez leib neun moned.vñ drey iar hab ich dir die milch gegebē.vñ dich erneret.vñ dich bracht in ditz alter.Sun ich bit dich das du anſeheſt hymel vñ erdē vñ alles dz darinnē iſt. vñ verſteeſt das got die alle auß nichtē hat gemachet . vnd das menſchlich geſchlecht.vñ wirt alſo. das du nit fürchteſt diſen fleyſchhacker. ſunď wird wirdig deinē brüdern.vñ nim dē tod. das ich dich i der barmung müge nemen mit deinē brüdern. Da ſie noch diſe wort redet do ſprach ď iünglig wē duldet ir. Ich will nit des künigs gebot gehorſam ſein.ſunder dē gebote des geſetzes. dz vns durch moyſen iſt gegeben.Aber du. der du biſt worden ein finder aller boßheyt wider die hebreyſchē.wirſt nit empflihē dē gewalt gotes. Wann wir leyden diſe ding vmb vnſer ſünden Vñ ob vns vmb vnſer peyn vñ ſtraffung vnſer herre got ein wenig zornig iſt. yedoch wirdt er aber verſünet mit ſeinē knechtē. Aber du o aller böſter vnd aller menſchen ſchemlichſter. du ſolt nicht eytel dich vberhebē mit eyteln hoffnūgē angezündet wider ſeine knecht. Wann du biſt noch nicht empflohen dē gericht des almechtigen gots. der do alle ding ſiht. Wañ mein brüder yetzūd erliten haben kleynē ſchmertzen die ſei worden vnder dem gelübd des ewigē lebēs aber du wirſt das gericht gots bezalen bei der gerechtē peyn deier hohfart. Jch aber will dargeben mein ſele vnd leib vmb dy veterlichē geſetze als mein brüder. vnd anrüffen got ſchnelligklichē. dz er wöll werden genedig vnſerm geſchlecht. vñ dich mit peyn vñ ſchlegen zebekennē das er ſey allein got. Aber in mir vñ in meinen brüdern wirt aufhörē der zorn des almechtigen. der do vber all vnſer geſchlecht iſt vberzogen gerechtigklich. Vnd do ward der künig angezünt mit zorn. vñ wütet wið den. grauſamlicher mer dañ vber diſe all. er trug vnwirdigklich das er vō in allen ward verſpott. Vnd fürwar diſer ſtarb reyn. wolgetrawēd in dē herren durch alle ding. Aber darnach vnd zumletzſtē ward auch dy muter verzeret nach dē ſünē. Vñ darumb iſt genug geſaget von den opfern vnd von den zeuil groſſen grauſamkeyten.

Das.VIII.Capit.wie das iüdiſch volck durch iudam machabeum erlöſet ward.

ABer iudas machabeus vñ die mit im warn giengē verborgenlich in die caſtell. vñ rüffeten zeſamen ire mitgebornē freundē. vnd die do waren belyben in der iüdiſcheyt. die namē ſie auff. vñ fürten auß zu in. ſechßtauſent mañ. Vñ ſie anrüfften den herrē. das er anſehe in dz volck. dz do nider ward getrettē vō allen. vnd das er ſich erbarmete des tempels. der da ward vermeyliget vō den böſen. Auch das er ſich erbarmte ð verwüſtung der ſtat. die do ſchier was zeebnen vnd die ſtym des blutes. die da zu im ſchrye. höret auch dz er gedechtig wer ð aller vngerechteſten töd der vnſchuldigē kinder vñ der ſchmaheyt angeleget ſeinē namē. vñ das er vngnedig würde vber diſe ding. Vnd do machabeus het geſamelt die menig. er ward vnuertreglich den heyden. Wañ der zoren des herrē ward verwādelt ī die barmhertzigkeyt. Vñ er kam vber die caſtell vñ ſtet. vñ vnuerſehen anzündet er ſie. vñ die nottürfftigen ſtet bekūmert er. vñ tet nicht wenig niderſchlacht der veinde. Aber er zoh aller meyſt des nachtes auß zu ſölichez außlauffen. vñ dz lob ſeiner kraffte ward vber all außgegoſſen. Aber do philippus ſah. das der man gemachſam kam zu einē zunemen. vnd das die ding emſigklich im glücklich ergiengē. er ſchrib zu ptolomeū dem hertzogē celeſſyrie. vñ phenicis. das er brechte hilff dē geſchefften des künigs Vñ er ſendet bald nichanorem dē ſun patrocli. der do was ein freund vō den erſten. den gab er vō den vermiſchtē heydē. vñ der gewappenten nit mynder dē zwayntzig tauſent. dz do wurd vertylget alles geſchlecht der iüden. es ward im auch zugefüget gorgias der ritterlich man. der do was wol erfaren in ſtreytlichē dingen. Aber nichanor beſtellet dez künig das der zynſſe. dē mā gebē ſölt dē römern zweytauſent pfund erfüllt ſolt werdē vō der gefengknuß ð iüden. vñ alſo bald ſendet er zu den ſtettē an dē mere. die vordert er zukauffen die iüden zu knechten. vnd gelobet neuntzig geuangner knecht vm̄ ein pfūd zuuerkauffen. vñ ſchawet nit auff zu der rach. die do würde vberkumē vō dem almechtigen. Aber iudas. da er des innē ward ſaget dē iüdē. die mit im warn. die zukunft nichanoris. Auß dē wardē etlich vorchtſam. vñ glaubten nit gottes gerechtigkeyt. vñ wurdē gewendet in die flucht. aber etlich. die vō in vberwarn die kamē. vñ miteynander batten ſie dē herren. das er ſie lediget vō dem böſen nichanor. der ſy verkaufft het. ee das er in köm in die nehe. Vñ ob er das nit durch iren willen tet. das er es tet durch daz geſetz. dz er het gegeben iren vetern vnd durch die anrüffung ſeins heyligen großmechtigen namens vber ſie. Machabeus aber vordert zuſamen die ſibētauſent. die mit im waren. er bat ſie. das ſie nit verſünet würdē mit dē veinden. vñ das ſie nicht fürchten dy menig der veind. die do bößlich kamen wider ſy. ſunð das ſie ſtercklich ſtrytten. vñ hettē vor iren augē die ſchmaheyt. die do vō diſen. der heyligen ſtat vngerechtigklichen wer zugezogen. auch das vnrecht des verſpottens der vorgenantē ſtat. vnd darzu auch die aufſatzung irer veter zerſtöret. wañ diſe verſehē ſich auch an die wappen. vñ in ir künheyt. aber wir haben ein getrawen in den almechtigen got. der do mag ſie. die do kumen wider vns. vñ die gätzen welt abtylgē in eim augēblick. Er vermant ſy auch vō dē hilffen gots die do geſchehē ſein gen vater vñ muter. vñ dz vnder ſennacherib verdurben hundert vñ funf vñachtzig tauſent.vñ von dem ſtreyt.der in wz wider die galathas in babilon.do ſie alle.do es kam zu dem ſtreyt.als ir geſellē macedones verzagten.ſie ſechß tauſent allein erſchlugen hundert vñ zweintzig tauſent durch die hilff.die in geben was vō hymel. vnd ſie vmb diſe ding vil gutheyt empfiengē.mit den wortē wurdē ſie beſtēdig vñ bereyt zeſterbē fůr die geſetze.vñ vm̄ dz vaterland. Vñ alſo ſetzet er ſein brůd̕ zu fůrern beyder ordenūg.ſymonem.vnd ioſephū.vnd ionathan.vñ ir ieglichem machet er vndertenig tauſent vñ funf hūdert.auch darzu ward in geleſen vō eſdra das heylig buch.vnd als in ward gegeben ein zeychen der hilff gots.der fůrer d̕ erſten ſpytz tet einen ſtreyt mit michanore. Vñ da in beholffen ward der almechtig. ſy erſchlugen vber neun tauſent menſchē. Aber der gröſſer teyl des heers michanoris ward gekrencket vō den wūden vñ nöten ſie zuflichen. Auch namen ſie das gelt.den.die do warn kumen ſie zukauffen.vñ durchechten ſie allenthalben . aber ſie kerten wider.wann die zeyt trang ſie darzu. Wañ es was vor dē ſabath.vō der ſach wegen ſie nit verharten.in nachuolgēde.aber ſie ſamelten iren harnaſch vñ die reub vñ feyerten dē ſabath.vñ lobtē dē herrē. der ſie erlediget het an dē tag.der in ſie tropffet ſein barmhertzigkeyt. aber nach dē ſabath teyltē ſie dē krancken. vnd den wayſen.vñ der wytwē die reub.vñ die vbrigen reub hettē ſie mit dē irē . Do diſe ding alſo warn geſchehē vñ gemeincklich vō allē dy fleyſſig bittūg was geſchehē .do battē ſie dē barmhertzigen herrē.das er ſich vntz an dz ende verſůnet mit ſeinē knechten. Vñ ſie erſchlugē.auß den.die do warn mit thimotheo vnd bachide. vñ ſtrytten wid̕ ſie.vber zweintzig tauſent. vnd ſie behieltē die vmbgemaurten höhe.vñ ſie teylten mer reub.vñ gaben einē gleychē teyl dē krācken.den wayſen.vñ witwen.vñ den altē . Vnd do ſie fleyſſiglich hetē aufgeleſen irē harnaſch den allen legtē ſie zuſamen in die notturfftigē ſtet.aber die vbrigē reub brachtē ſie gen iheruſalem.vñ ſie erſchlugē philarten.der do wz mit thimotheo einē ſůndigen man.der die iůden vil het gepeyniget. Vñ do ſie begiengen die hohzeytlichen tag der vberwindūg in iheruſalē.dy.die da hettē angezůndet die heyligē tůren.das iſt chaliſchenen.der do wz geflohē in ein heußlein.zůntē ſie an.vñ widergabē im wirdigē lon vmb ſein boßheyt. Aber der aller ſůntlichiſt michanor . der do het gefůret tauſent kaufleut zu der verkauffung der iůden. ward gedemůtiget mit gots hilffe.vō den.die er fůr nichtē ſchetzet.vñ der leget von im das kleyd der glori. vnd floh allein durch dz mittel des ertrichs.vñ kam in anthiochiam.vñ verdient die höhſtē vnſeligkeyt vō dem verderben ſeines heers . vñ der do gehieß dē römern das er wolt widergeben die zynß vō der gefencknuß der vō iheruſalem.der prediget nun.das die iůden dē herren hettē zu einem beſchirmer.vñ darumb weren ſie vnuerwuntlich darumb das ſie nachuolgtē dē geſetzen.die er in het auff geſetzet.

Das.IX.Capitel.wie daz iůdiſch volck vō den henden Anthiochi erlöſet ward.vñ wie got anthiochū. mit einer vngeneſlichen plag ſchlug.vñ wie er in ſeiner ſtraff got erkennet.do lebendig wůrm auß im krochen.vñ wie er iemerlich ſtarb.

IN der ſelben zeyt widerkert anthiochus vnerlich von perſide. Wañ er was eingegangē in die ſtat dy do heyſt perſipolis.vñ do verſůcht er zu berauben dē tempel vnd die ſtat vnderzudrůcken.aber do dy menig lieff zu dē waffen.do wurdē ſy ſich wendē zu der flucht. vñ alſo begab es ſich.das anthiochus nach der flucht ſchentlich wider kam. Vnd do er wz kumē gen egbathanam.do bekañt er die ding.die wider michanorē vnd thimotheū geſchehen waren. Aber er ward erhaben in dem zorn.vnd meint das er wölt dz vnrecht.der.die in iagten. můgen widerziehen. in die iůden . vnd darumb hieß er den wagē on vnderlaß fůren.vnd zoh hin gen iheruſalē.wañ das götlich gericht zwang in darzu. darum̄ dz er hohfertiglich geredt het. er wölt dahin kumen.vnd wolt ſie machen zu einem ſteynhauffen des grabs der iůden. Aber der herr got iſrahel der alle ding ſiht. ſchlug in mit vnheylſamer vñ mit vnſihtiger plage . Wañ do er diſe rede het geendet.do begryff in ein herter ſchmertze der gederme vnd bittere peyn inwendig. Vñ zwar es was genug recht.wann er mit vil vñ mit newen peynen anderr menſchē ingeweyd peyniget. wiewol der mit nichten vō ſeiner boßheyt auffhöret. Aber vber das wz er noch ſo vol hohfart das er in dem gemůt etmet wider die iůden dz fewr des zorens. vnd gebot nichts mynder dē zug zeuolbringē.alſo begab es ſich.dz er in ſeinem vngeſtümen faren fiele von dem wagē.vñ durch ſchwer zerfallung ſeines leybs warden ſeine gelyder gepeyniget.vñ der.der im ſelb erſehen ward.das er auch herſchte vber die flüß des meres.vber menſchlich maſſe mit der hohfart erfüllet.vnd meinet das er wüge die höhe der berg i einer wag. ward ſo gedemütiget zu der erden.wañ in einez geſeſs ward er getragē alſo bezeyget er in im ſelber die offenbar kraft gottes . alſo das von dem leybe des vngutigen außkruchen die würme.vnd in ſchmertzē floſſe dahin ſein lebendiges fleyſch.auch mit ſeinem geſchmack vnd geſtanck ward dz heer beſchweret.Vnd der vor einez kleynen zeyt meynet anzegreyffen die ſtern des hymels.dē mocht niemant getragen von des vnerleydlichē geſtācks wegē. Darumb diſer hub an zekummen in ſein eygne kuntſchafft auß ſchwerer hohfart nyder gedrücket.vñ vermant mit götlicher plage.wañ durch alle ſtund zunamen ſein ſchmertzen die merung.Vnd do er ietzund nit mocht getragē ſeinē eygen geſtancke.Do ſprach er alſo.Es iſt gerecht.got vndertenig zeſein.vnd den tötlichē nit gleyche got zuuerſteē. Aber diſer vbelteter bat got.von dem er nit het eruolget die barmhertzigkeyt.vnnd die ſtat.zu der er eylend kam.das er die nyderfürt zu der erden. vñ ſie macht zu eim grabe des zuſamen getragen ertreychs die wünſchet er ietzund widerzegeben. das ſie frey wer.vnd die iüdē.die er hielt.nit wirdig zeſein das ſie ſolten begraben werden.aber dz ſy wurden gegeben dē vogeln vnd freyſſamē tyeren.vnd die er ſprach.das man ſie mit iren kleynen kindern auß treybē ſolt ietzund heyſt er ſie gleych zumachen den von athenis.auch dē heyligen tempel.den er vor het beraubet. das er dē mit den beſten gabē wolt zieren . vñ merē wolt die heyligen vaß.vnd die zierung die do gehörten zu ſeinen zynſſen . die wolt er geben zu den opffern.vber diſe.vñ ſich einen zukünftigen iüden.vnd wolt durch wandern ein ieglich ſtat d͛ erden.vñ predigen den gewalt gottes.Do aber die ſchmertzen nit auf hörten.weñ es kam auff in das recht gericht gotes alſo das er verzaget vnd ſchrib zu den iüden einen betbrief alſo lautend.Den aller beſten bürgern vnnd iüden . vil heyles.vñ wolmügen vñ ſelig ſein.das embewt ich künig vnd fürſt anthiochus. Jſt das ir vnd ewer ſün wolmüget.vñ alle ding euch ſein nach dem willen.darum̄ ſagē wir groſſen danck.Vñ ich bin ietzūd geſetzt in ein kranckheit aber ich bin ewer gütlich gedechtig. Jch hab wid͛keret von dē ſtetē perſis.vñ bin begryffen mit ſchwerer kranckheyt.nun mayne ich.es ſey nutz.dz ich ſorg hab vmb den gemeinē nutz der burger.ich verzag nit an mirſelber . aber ich hab vil hoffnung zu empfliehē dy kranckheyt.Aber ich hab angeſehē das auch hat getan mein vater.in dē zeyten.do er fürt ein heer in den öberern ſteten. do er beweyſte . welcher von im ſolt auffnemen das fürſtentumb.darumb ob etwas wid͛wertigkeyt geſchehe od͛ ſchwers das es würd verkündet.das deñ die.die do wern in dē landen.weſtē welchez der gewalt.die ding außzurichten.were verlaſſen.würden nit betrübet.vnnd ich vermerck auch zu diſen dingen.daz nahend ſind etlich mechtig.vnd nachbauren vil zeyt haſſende vñ wartēde des geſchihts.darumb hab ich meinen ſun anthiochum zu einem künig bedewtet. den ich offt hab beuolhen vil den ewern.do ich durchzoh die öbern teyl des reychs.vñ ich hab zu im geſchriben.welche im vnd͛geworffen ſein Darumb bit ich euch.vnd erman.das ir ſeyt gedechtig der guttet offenbar vnd heymlich das ewer ieglicher behalt die trew zu mir.vñ zu meinez ſun.Wañ ich hab ein getrawen. dz er werd würckē mēſchlich vñ nachuolgē meinē fürſatz vnd euch gemeinſam werden.Darumb d͛ leſterlich māſchlechtig künig ward bößlich geſchlagen.vnnd als er die andern het gehandelt. alſo ſtarb er iemerlich wallend in dē gebirgen.Aber philippus der mit im wz auffgewachſſen füret ſeinen leychnam von dannen.vnd forcht dē ſun anthiochi.vnnd zoh ab in egiptum zu ptolomeo philomethora.

Das.X.Capitel.Vō der reynigung des tempels.do machabeus iheruſalē erobert. Vñ wie ein anderer altar gemachet ward.vnd wie iudas wider thimotheum ſtryt.

Der machabeus vnd die mit im waren.namen ein die ſtatt. vnd den tempel.wañ d͛ herr beſchirmt ſie.aber die altar die do hetten die außlendiſchen gebawt durch die gaſſen.vnnd der abgötter tempel.zuſtöret er.Vñ do der tempel ward gereyniget.do machten ſie einen andern altar.vñ von den gefewrten ſteynen empfiengen ſie fewre.vnd opfferten die opffer nach zweyen iaren. vnd die anzündung vnd die lucernen.vnd legtē die brot der fürlegũg.Do diſe ding geſchahen do ſtracktẽ ſie ſich auff die erden. vñ battẽ den herren.das ſie nit mer fieln in ſöliche vbel.Ob ſie aber würdẽ ſündẽ. das ſie von im gütlicher würdẽ geſtraffet. vñ das ſie nit den ſchendern vñ den barbariſchen menſchẽ würden gegeben Es geſchah aber dz des tags der tempel ward gereyniget.an dẽ.in die heyden hetẽ geunreyniget an dẽ funfundzweitzigſtẽ tag des moneds caſleu.dz iſt des winter moneds. Vñ mit frewden begiengen ſie die acht tag in der weyß als die hohzeyt der gezeldt . vñ gedachtẽ dz ſie vor dẽ höhzeytlichẽ tag der gezeldt hetẽ ein wenig zeyt vor begangẽ in den bergẽ.vñ in dẽ hölern in der weyß der wildẽ tyer. darumb trugẽ ſy im vor ſchüßling vñ grun eſſte vñ palmẽ der in gelücket zureynigen ſein ſtat.Vñ ſie wurdẽ vberein.mit einẽ gemeinẽ gebot.vñ rat.das alles iüdiſch volck ſolt alle iar diſen tag begeẽ.Vñ alſo hat ſich gehabt.das ende des lebẽs anthiochi.der do was genãt edel. Aber nun wöllẽ wir ſagen võ eupatore dez ſun des böſen anthiochi vñ die vbel.die do geſchehẽ ſein in den ſtreyten wöllen wir kürtzen . Wañ do diſer einnam das reich.do ſetzet er vber dy geſcheffte des reychs liſiam einẽ fürſtẽ der ritterſchafft phenicis vñ ſyrie. Aber ptolomeus.der do iſt genant macer. der do was ein veſter behalter des gerechtẽ.wz geſetzet bei dẽ iüdẽ.vñ zum vorderſtẽ durch dy boßheyt.die do geſchahen wið ſie.vñ waz fridſamigklich würckẽ mit in. Aber daruñ ward er verſaget võ dẽ freundẽ bey dẽ eupatorẽ.der do ein verreter offt höret. darumb das er verlaſſẽ het cyprum. das im võ philometore empfolhen was.vñ wer kumẽ zu anthiochũ dẽ edeln. võ dẽ er auch wer auffgebrochẽ.endet er daz lebẽ mit gifft. Aber gorgias.do der wz ei hertzog ð vordern ſtet.nam die außlẽdiſchẽ.vñ ſtryt offt auß die iudẽ.wið die iudẽ.Die iüdẽ aber.dy do hielten die veſtẽ ſtet ð zufluht.namẽ die.die võ iheruſalẽ wurdẽ vertribẽ. vñ ſie verſüchtẽ zuſtreytẽ. Aber dy do warẽ mit machabeo.battẽ durch gebet dẽ herrẽ.dz er i wer ei helffer.vñ machten einẽ ſturm wið die zuflühtigẽ ſtet der idumeer. vñ alſo behieltẽ ſie vil ſtet die wið ſie warn . vñ alle dy i lieffẽ entgegẽ.die erſchlugẽ ſie.vnd erwürgtẽ nit mynð deñ funfuñzweintzig tauſent do aber ir etlich warẽ geflohẽ auff zwen türen gar wol bewaret. die do hettẽ allẽ gebrauch wider ſy zuſtreyttẽ.machabeus.dz er die außſtryt ließ aldo ſymonẽ.vñ ioſephũ.vñ auch zacheũ.vñ die.die mit in warẽ .genug vil. vñ keret ſich wið die heerſtreyt. die noch vaſt notturfft warn zuſtreyttẽ. Aber die do warn bei ſymone.die wurdẽ vberwũdẽ mit der geytigkiet .wañ etlich.die do warn auff dẽ türne.verhieſſen i gelt. võ den ſie namẽ ſibẽtzig tauſent pfũd.vñ lieſſen alſo ir etlich hin fliehen. Aber da daz verkündet ward machabeo.dz da geſchehẽ wz . do beſant er die fürſtẽ des volcks.vñ verſaget ſie.dz ſie gelt hettẽ genumẽ.daruñ ſy ir brüð hettẽ verkaufft.vñ hetẽ gelaſſẽ ir feind.Daruñ dz ſie verreter warẽ wordẽ tötet er ſie.vñ bekümert võ ſtũdan dy zwen türn.vñ er tötet gelücklich mit ſeinẽ waffen vñ hendẽ. vñ erſtach i dẽ zweyen türnẽ mer deñ zweintzig tauſent.Vñ thimotheus. der do vor vberwũden was võ den iüdẽ.berüfft zuſamen ein heer einer außlendiſchẽ menig. vnd ſamelt zuſamen ein gereyſig völck von aſia.Vnd kam als er vahẽ wolt iudeã mit harnaſch. Aber machabeus.vñ die mit im warẽ.da ſich der nahet.battẽ den herrẽ.vñ ſprengtẽ das haubt mit erdẽ.ſie vmbgurtẽ ir lendẽ mit hereim gewand. vñ legtẽ ſich nyder zu dẽ viñgãg des altars.dz er wolt in genedig ſein.vñ irẽ veindẽ wölt er ſei ein veinde. vñ das er wiðwere iren veinden.als ſpricht das götlich geſetz.Vñ alſo nach dẽ gebett namẽ ſie die waffen vñ giengen verr von ð ſtat.vñ da ſie warẽ wordẽ nahend dẽ veindẽ.do ſaſſen ſie. Aber des erſtẽ in der ſunnẽ aufgang auff beyden teylẽ fiengen ſie an zuſtreyttẽ.diſe hetẽ den herrẽ mit ð krafft einẽ verheyſſer des glückes der vberwindũg.aber ihene hetẽ dz gemüt zu dẽ fürer des ſtreyts .vñ als nun ein vaſt groſſer ſtreyt wz.do erſchynen dẽ wiðwertigen funf mañ auff pferdẽ mit güldẽ zaum wol gezieret.die dẽ iüdẽ den weg fürtẽ. zwẽ auß den. hetẽ machabeũ in der mitte. vñ viñgabẽ in mit irẽ wappẽ.vñ behieltẽ in vnuerſeret.vñ wurffen in die wiðwertigẽ pfeyl vñ blitzen. dauõ ſy mit blintheyt wurde begoſſẽ. vñ erfüllt mit betrübnuß fielen ſie.vñ es wurdẽ erſchlagẽ zweintzig tauſent.vñ funfhũdert.vñ der reyttenden ſechs hũdert. Aber thimotheus floh in gazarã. dz do ein gemaurte zuflühtigkeyt wz.der vor vorwaz cereas.machabeus aber vñ die mit im warn.viñ legtẽ die zufluhtigkeyt frölich vier tag.Vñ die do warn auff dẽ türnẽ hettẽ zuuerſiht in dy veſtigkeyt der ſtat.vñ fluchtẽ vbermaſſen vaſt. vñ ſprachẽ leſterliche wort. aber als der funft tag erſchyne.do wurdẽ angezündt i dẽ gemüt zweitzig iung mañ.auß dẽ.die do warn mit machabeo.vmb die leſterūg der wort.vnd giengē mañlich an die maur.vnd mit grauſamen gemüt angiengen ſie auffſteygend. vnd auch die andern auffſtygen die türn.vnd giengen an. Das ſie anzündten die thor.vñ auch die verfluchten mann lebendig zuuerbrennē. Aber durch zwen aneinander wernde tag zerſtörten ſie die zuflucht.vñ fundē thimotheu.der ſich an einer ſtat het verborgen vñ erſtachen in.vñ ſeinen bruder cereaz. vnd appollaphanē.töttē ſie. Do diſe ding warn geſehen.do benedeyten ſie den herren in lobſāgen.vnd veriehungen.der do het in iſrahel groſſe ding gethan.vnd der in gab den ſig.

Das.XI.Capitel.

wie Liſias ſich vnderſtund die iüdē zubeſtreyttē. Vñ dy prieſterſchafft ierlich fayl zu machē. Wie dē iüdē ein biſchof in weyſſē kleyd vō got zuhilff geſendet ward. Wie liſias fluchtig ward.vnnd mit den iüden freuntſchafft zumachē begeret. Vnd vō der verpüntnuß anthiochi vnd der rōmer.mit den iüden.

ABer nach einer kleinē zeyt liſias des künigs ſchaffner.vnnd ſein nehſter vñ brobſt der geſcheffte trugē ſchwerlich die ding die do warn geſchehen.er ſamelt achtzig tauſent.vnd all reyſig. vnd kam wider die iüden.vñ meint die ſtat zugewinnē.vñ darauß zemachen ein wonūge den heydē aber den tempel wolt er habē zu eim gewin des geltes.als die andern abgötter tempel der heyden.vñ dz die prieſterſchafft wer durch alle iar feyl.dañ mynder gedacht er gottes gewalt.ſunder vngezewmbt ī dē gemüt. vñ in der menig.dˀ fußgengel.vnd in den tauſenten der reyſſiger. vnd in achtzig elephantē het er ſeinē getrawen Do er was eingegangen in iudeā.vñ nahet ſich bethſuram.die do in was einer engē ſtat vō iheruſalē in der weyten.funff roßlauff diſe zufluhtigen ſtat beſtryt er. Aber do machabeus dz bekant.vñ die mit im warn.das dy zufluhtigē ſtet waren vberſtrytten.do battē ſie den herren mit weynē vñ mit zehern. vñ miteinandˀ alle ſchare. das er ſendet einen guten engel zu dem heyl iſrahel. Vñ machabeus nam des erſtē die wappen vñ vermant die andern das ſie mit im vndˀgiengen in daz verderben.vñ brechten daz heyl iren brüdern. Vñ da ſie mit einander mit einez bereyten gemut giengen auß iheruſalem.do erſchyn in ein reytender.der rit in vor in weyſſem gewand.vñ in gülden wappen mit widˀſcheynēden ſper. Do benedeyentē ſy all mit einander dē barmhertzigen herrē.vñ wurden gekrefftiget ī dem gemüt.nit allein die menſchē ſundˀ auch dy tyer wurdē frayſſam.vñ warn bereyt durch zetringen die eyſnin mauren. Sie giengē dorumb bereyt.wañ ſie hettē vom̄ hymel einen gehilffen vñ den herrē.der ſich vber ſie erbarmet.vñ vberfielen die veind geleycherweyß als die freyſſāmen lewen.vñ wurffen ernider auß in.eylff tauſent fußgēgel.vñ dˀ reytenden tauſent vñ ſechßhūdert.aber die andern kerten alle in die fluht. vnnd ſchlugen die andern all in die flucht.aber vil auß in der vewundten engiengen nackend. Sundˀ auch der liſias entgieng ſchentlich fliehend. Vñ darumb dz er nit wz vnſinnig.mercket er in ſeinē gemüt die mynderung.die do was wider in geſchehē.vnd vernam die hebreyſchen wie ſie wern vnuberwitlich. wañ ſie neygtē ſich auff die hilff des almechtigē gottes.vñ ſendet zu in.vñ gehieß in. das er wolt verhengen allē dingen.die do gerecht warn.vñ er wolt den künig darzu treybē.das er ir freund würde. Aber machabeus was willig dē gebotten liſie in allē dingen zuraten dē nutze. Vnd was machabeus ſchryb liſie von dē iüden. die gab der künig nach. Wañ es warn vō liſia geſchribē den iüdē ſendbrief die lauten alſo. Liſias dez volck dˀ iüden das heyl. Johānes vñ abeſſalon.die do vō euch waren geſant gaben dy geſchrifft.vñ vorderten.dz ich erfüllt die ding.die durch ſie wurden bedewtet. Darum̄ alle ding.dy ſie dē künig mochten ſagen.die hab ich außgeleget.vñ welche ding der künig hat verhēgt. die hab ich verlihen. Darumb iſt das ir in den geſchefften trewe werdet halten.ſo will ich auch füran verſüchen.das ich euch fürbas ſey ein ſach dˀ gutheyt.aber vmb andere ding hab ich durch iegliche wort gebotten.vnd diſen.vnd den.die do ſei von mir geſendet zereden mit euch. Seyt wolmügend. Gegeben in dem hunderſten vñ achtvnduierzigſten iar in dem vierundzweintzigſtē tag des moneds dyoſcori.das iſt des brachmoneds. Aber des künigs brief hylt diſe wort. Künig anthiochus embeut das heyl dem bruder liſie. Wann vnſer vater iſt vnder die götter hingenumen.ſo wöllen wir.das die. die ſein in vnſerz reych. würckē an auflauff.vñ dz ſy fleyß geben in iren dingen.wir haben gehört.das die iüden nit haben nachgegeben vnſerm vater. alſo das ſie weren gefürt worden zu der gewõheyt der kriechen. ſunder das ſie wolten halten ir ſatzũg. darumb vordern ſie von vns. dz in werde verlihen võ vns. das ſie halten ir gewõnlich geſetze. Darumb wöllẽ wir. das dz volck ſol gerwet ſein vñ ſetzen vñ vrteylen. das in wiď gegeben werde ď tempel. vñ dz ſie würckẽ nach ď gewõheyt irer gröſſern. Darum̃ tuſtu wol daran. dz iſt du ſendeſt zu in. vñ gibſt in dy rechtẽ hãd alſo dz ſie erkennẽ vnſern willẽ vñ ſind eis gutẽ gemüts vñ dienen irẽ eygẽ nutzen. Es wz aber des künigs ſendbrief alſo zu den iüden. Künig anthiochus embewt daz heyl dẽ eltern der iüdẽ vnd dẽ andern iüdẽ. Iſt dz ir wolmüget. ſo ſeyt ir als wir wöllen. wann auch wir wolmügen. Es iſt zu vns kumẽ menelaus. ſprechend. das ir wölt abgeen zu den ewern. die do bey vns ſein. Darumb gebẽ wir die rechtẽ hend ď ſicherheyt den die zuſamẽ geen vntz an dẽ dreyſſigſtẽ tag des moneds xandici. das iſt des aprils. das dy iüdẽ gebrauchen ir ſpeyß vnd ir geſetz. als vormals. vñ daz keiner der irẽ leyde zwangkſale võ den dingẽ. die do durchſonwiſſen ſein geſchehẽ wir habẽ aber geſẽdet menelaũ der da zu euch wirt redẽ. Seyt wolmügend. In dẽ hũderſten vñ achtunduiertzigſtẽ iar in dẽ funfftzehendẽ tag des moneds xandici das iſt des aprils ſendenten auch die römer einẽ brief der alſo hielt. Quintuſmemmius vñ tituſmanlius die legaten der römer entbieten dẽ volck der iüdẽ das heyl. Wir habẽ euch verlihen die ding die euch liſias des künigs geborner freund hat verlihẽ. aber vmb die ding. die er hat geurteylt zuſagen dez künig. darzu fleyſſigklich zwiſchen euch redende. das wir das erkennẽ als euch dz zympt. Aber wir wöllen zu anthiochiã geen. Darum̃ eylet vns wiď zu zuſchreybẽ. das wir mügẽ wiſſẽ. wz willens ir ſeyet. wolmügẽt. In dẽ hũderſtẽ vñ achtunduiertzigſtẽ iar an dem funfftzehenden tag des moneds xandici das iſt des april.

Das .XII. Capitel. wie zweihũdert iüdẽ betrieglich ertrẽckt wardẽ. vñ wy iudas vñ thimotheus mit irẽ heerẽ wiď einanď ſtrytẽ. Wie iudas für dy todtẽ opffert. vñ der vrſtendh offet.

DO diſe verpitnus warẽ geſchehẽ. do zoh liſias zu dẽ künig aber die iüdẽ gabẽ arbeyt dem ackern aber dy do warn geſeſſẽ thimotheus vñ appollonius ein ſun gẽmei. vñ auch iheronimus. vñ demophon. vñ vber diſe nichanor der öbreſt fürſt zu cippern liſſen ſie nit würcken in der ſtyll vnd mit rue. Aber die ioppiten volbrachtẽ ein ſo gethan laſter. Sie batten die iüdẽ. mit dẽ ſie wonten. auff zegeen in die ſchiff. die ſy hettẽ bereyt mit iren weybern vnd ſünen. alſo ob ſie vnder in wern vnderworffen mit keiner feintſchafft. Jedoch nach dẽ gemeinẽ rat der ſtat. vñ als ſie in veruolgtẽ. vñ hettẽ nichts arckwonigs võ frids wegẽ. da ſie kamẽ in die höhe. do ertrencktẽ ſie ir nicht minď den zweihundert. Aber do iudas erkant. das diſe grauſamkeyt geſchehẽ was wider die mẽſchẽ ſeines geſchlechtes do gebot er den mannẽ dy mit im warn. vñ anrüffet got dẽ rechten richter. vñ kam wiď die mörder der brüder. vñ des nachtes zündet er an die pfortẽ. vñ die ſchiff verbrẽnt er. aber die do fluhen võ dez fewr. dy tödt er mit dẽ ſchwert. Vñ do er diſe ding alſo het getan. do zoh er hinweg. als ob er aber würd widerkumẽ. vñ würd alle die võ ioppe außwurtzeln. Do er aber het erkant. das die die do warn zu iamnie. wolten in gleycherweyß tun den iudẽ. die bey im wonten. do kam er vber die iamniter des nachtes vñ verbrẽnt dy pfortẽ mit den ſchiffen. alſo das dz fewr erſchyn ĩ iheruſalem võ zweyhũdert vñ viertzig roßlauffen Do ſie ietzũd warn võ dannẽ gegangen newn raſtſtet. vñ zohen hin zu thimotheũ. da volbrachten mit im einen ſtreyt funfftauſent mañ. vnnd funffhũdert reytender die võ arabia. Vñ do ď ſtreyt ſtarck ward vñ ergiẽg in glüklich mit gottes hilff. die andern. dy da wurdẽ vberwũdẽ dy arabier. batẽ võ iuda. dz in dy rechtẽ hẽd würd gegebẽ. vñ gehieſſen im füterũg zegeben. vñ in andern dingẽ in zufürdern. Judas aber meint das ſie in. in vil dingẽ nutz würdẽ. er globet dẽ fryd. vñ als ſie die rechtẽ hende empfiengẽ. da zohen ſie ab zu iren gezeldtẽ. Aber er hat angegangẽ ein veſſte ſtat vmbgebẽ mit brucken vnd mauren. die do ward ingewonet võ dẽ ſcharẽ ď heydẽ der mañ vñ der frawen. ir nam was caſphin. Die aber darinnẽ warn. die hettẽ einẽ getrawẽ in die veſtigkeyt der maurẽ. vnd in die geſpeyſten narũg. darumb redtẽ ſie liederlich vnd redtẽ ſchmehend iudã. vñ fluchend. vnd redten ding. die nit zymlich ſein. Aber machabeus ruffet an dẽ groſſen fürſtẽ ď welt. der da on büchſen vnd ſtreytweren niderwarff ihericho. zu dẽ zeytẽ iheſu. vñ vberuiel freyſſamlich die maurẽ vñ durch den willen des herrē ward die ſtat geuangē.vñ thet darinnen vnauſſprechliche manſchlacht.alſo das der beyligend ſee.der do breyt was zweyer roßlauff ward geſehen.dz er flůſſe mit dē blut der erſchlagnē.Sie giengē vō dannen ſibenhūdert vñ funfftzig roßlauff.vnd kamen in characha zu dē iůdē geheyſſen tibianei.vñ in dē ſtettē viengē ſie nit thimotheuz.vnd er volbracht do kein geſcheffte.vñ zohe vō dannē vñ verlieſſē an eim ende gar ein vaſt ſtarcke gewarnte ſtat der zufluht.aber doſitheus.vñ ſoſipater.die do warn fůrer mit machabeo.erſchlugen zehen tauſent mañ.die thimotheus in ď zuflůhtigkeyt het verlaſſen.Vnd machabeus ordent vmb ſich ſechß tauſent.vñ beſtalt dy durch funfftziger.vnd gieng wiď thimotheū.ď do het bey im hūdert zweintzig tauſent fußgengel.vñ zwey tauſent vñ funff hūdert rayſiger.Do thimotheus bekañt die zukūfft iude. do fůrſendet er die weyber.vñ die kinder vñ den vbrigen parat in die zufluht genant carmon.Wañ ſie was vnauſſtreytlich . vnnd was darzu ein ſchwerer zugang vō der enge wegē der ſtette.Vñ do dy erd iude erſchyn.do kam die forcht in die veind auß gottes gegenwůrtigkeyt . der da alle ding ſiht.vñ wenntē ſich in die fluht einer vō dez andern.alſo das ſie vō den irē mer wurdē nydergeworffen.vñ wardē gekrēcket vō dē ſtichen irer ſchwert.Aber iudas widerſtūde vaſt. vnd peyniget die groben vñ hertē.vñ ſchlug auß in ernyď dreyſſig tauſent mañ . Aber thimotheus fiel in die teyl doſithey.vñ ſoſipatris . vnd batt mit vil gebete.das ſie in hin lieſſen lebēdig. darum̄ dz er der iudē eltern vñ brůder vil het.dy vm̄ ſeins tods willen getőtet mőchtē werdē.Vnd er het gegebē ſein trewe ſich wider zeſtellen als ſie im geſetzet hetten . do lieſſen ſie in hin vnuerſeret vmb das heyl der brůder . Aber iudas zoh wiď ab vō carmon do er erſchlagē het funffuñzweintzig tauſent . Nach diſer fluht vñ manſchlecht beweget er das heer zu ephron der gemaurten ſtat.darinnē wontē dy menige manicher heydē vnd ſtarck iung mañ ſtunden mit einander auff der mawer die do ſtercklichen widerſtrytten. In der warn vil ſtreytweren vnd zewg des geſchoß.Aber do ſye hettē an gerůfft dē almechtigen.der mit ſeinem gewalt die krefft ď veind zubricht.do fiengen ſie die ſtat . vnnd ſchlugen ernider auß in die do darinnen warn funffund zweintzig tauſent.Sie giengen von dannē zu ď ſtat ſcytarum.die do von iheruſalem was ſechs hundert roßlauff.Es gaben aber gezewgknuß die iůden. die do waren bey dem ſcitopolitan. daz ſie ſy hetē gehabt gůtigklich.auch in dē zeyten der vnſeligkeyt.vnd das ſie mit in ſitigklich hetten geworcht.den danckten ſie.auch warē ſy ermanet. das ſie fůranhin gůtig ſolten ſein zu irem geſchlecht.vnd kamen gen iheruſalem als angieng der hőhzeytlich tag der wochen.Vnd nach pfingſten zohen ſie hin.wider gorgiaz dē brobſt idumee. Aber er zoh auß mit dreytauſēt fußgengel.vnd mit vierhundert rayſiger.Do diſe zuſamen warn kumen.do geſchah das der iůden fieln ein wenig.Aber doſitheus.der do wz ein ſtarcker reytender von bachinoris.hielt gorgiam.vnd da er in wolt vahen lebendig . do viel wider in ein reyſiger der im abſchlůg ſein ſchulter.vnd alſo floh gorgias in mariſā. vnd do die. die do warn mit heßdrin.hetten lange zeyt geſtrytten.vnd warn můd worden.do růffet an iudas den herrē vñ das er wolt werdē des ſtreyts helffer.vnd fieng an mit veterlicher ſtymm. vñ mit gőtlichē loben erhub er das geſchrey.vnnd machet damit ein flucht den rittern Gorgie. Aber iudas ſamelt zuſamen das heer vnd kam in die ſtat odollaz.Vnd do der ſibend tag kam do begiengen ſie den ſabbath nach der gewonheyt des gereynigten in der ſelben ſtat. Vnnd des andern tags kam iudas mit den ſeinen.daz ſie auff huben die leychnam der nydergeſchlagen. vnd das er ſie mit dē eltern leget in die veterlichen grabe.Aber ſie fundē vnder den rőcken der erſchlagen von den gaben der abgőtter die do warn bey iamniam.von den verbewt daz geſetz die iůden . Dorumb ward es in allen offenbar. das ſie von der ſach wegen warn geuallen.vnd benedeyenten all das recht gericht des herren der die verborgen ding offenbar het gemachet.Vnnd do ſie zukerten zu dem gebette. da batten ſie.das die miſſetat. die do geſchehē waz.wurde vergeſſen. Vñ auch der aller ſterkiſt iudas vermant das volck.das ſie ſich enthielten on ſůnde.als ſie mit irē augē ſahen die ding die do geſchehen ſind.vmb die ſůnd.der.die do erſchlagen warn.Vnnd do er die ermanung tet da ſchicket er zwelfftauſēt pfennig des ſilbers gen iheruſalem zuopffern fůr die ſůnd der toten ein opffer.gedenckende wol vnnd geyſtlich vō der widerauffer ſteeūg.Nun allein.er hoffte deñ.daz die.die do gefallen warn wider auff erſtunden.ſo würd es vbrig vñ eytel erſehen. ze beten für die toten. Vnd ſo er denn mercket dz diſe. die mit gütigkeyt die entſchlaffung genummen hetten. würden habē die aller beſſten widgelegten gnad. Heylig darumb vnd heylſaz iſt die gedechtnuß für die totten zebitten. das ſie von den ſünden auff gelöſet werden.

Das.XIII.Ca.wie iudas machabeus wider anthiochuz eupatorem ſtryt. Vnd wie menelaus getöttet ward.

IN dē hunderſten vnd neun vñuiertzigiſtē iar. erkañt iudas daz anthiochus Eupater kam mit einer groſſen menige wider iudeā. vñ mit im liſias der ſchaffner. vñ brobſt der geſchefft. vñ het mit im hūdert zehētauſent fuſgenger. vñ funff tauſent reytter vñ zwenvndzweintzig elephanten dreyhūdert wegen mit ſicheln. Vnd ander die miſchet ſich auch menelaus. vñ bat anthiochū mit vil valſcheyt. nit vmb dz heyl des vaterlandes. aber daz er wünde geſetzet zu einē fürſten. Aber der künig aller künig erwecket dy gemüt anthiochi wider den ſünder. vnd mit dem rat liſie. das er wer ein vrſach aller vblen ding. ſchuff er als in iſt gewonheyt. in zeuahen. vnd an der ſelben ſtat zetödtē. Aber es was an der ſelben ſtat ein turn funftzig elenbogen habend allenthalben aſchen darumb getragen. Vnd ð het dz geſiht zu ð abſtoſſung. Er hieß dē kirchenbrüchel vō dannen werffen in die aſchen. So triben ſie in all herfür zu dē tod. Vnd mit ſöllichem geſetz gebürt ſich das ſterben müſt der vbertretter des geſetzes. vñ dz menelaus nicht würde gegeben der erden. Vñ zwar es waz genug recht. Wañ er vil miſſetat volbracht wider gottes altar. des fewr vñ aſchen heylig wz. darumb iſt er verdampt in dē tod der aſchē. Aber der künig mit vngezemten gemüt kam. das er ſich dē iüdē erzeyget mer ſchalckhafftiger. deñ ſein vater. Do iudas ditz erkant. ſo gebot er dē volck. das ſie tag vñ nacht den herrē anrüfften das er in auch nun hülffe. als er allzeyt het gethan. wañ ſie forchtē zuberaubet werdē des vaterlandts vñ des heyligē tempels. vñ dz er das volck das newlich wer erkücket nit lieſſe. dz mit das aber vndertenig würde dē leſterungen der heyden. Do ſie all das mit einander tetē vñ batten die barmhertzigkeyt von dem herren. vnd waren alſo auff der erde geſtrackt gelegen vnauffhörend drey tag. So ermant ſie iudas dz ſy ſich bereyten. Er aber mit den elteſten gedacht außzegeen vñ durch daz vrteyl des herrē zuuol bringē dē außgang diß dings. ee das der künig beweget das heer zu iudeā. vnd behielt die ſtat vñ alſo gab er dē gewalt got dē ſchöpffer aller welt. vñ er vermant die ſeinen. das ſie ſtercklich fechtē ſolten. vñ das ſie ſtunden vntz zu dē tod vmb die geſetze vmb dē tempel vñ vmb die ſtat vñ vmb das vaterland vñ vmb die bürger. vnd ſetzet ein heer bey modin. vñ gab ein zeychē dē ſeinen der gottes vberwindūg. vnd außerwelet die aller ſterckſtē iungē mañ. vñ giēg bey nacht zu dē küniglichē ſal i dē gezeldtē. vñ erſchluge vierzehen tanſent mañ vñ das aller gröſte der elephanten mit den die darauff warn geſetzet. Vñ erfülltē mit hoher forcht vñ betrübnuß dy veſtē der veind. Vñ do dy ding glücklich warn ergangē. ſie giengē hindan. Aber das geſchah als der tag anfieng zeerleuchtē. vñ im halff dy beſchirmūg des herren. Aber ð künig. do er het empfāgē. dz verſüchē ð kunheyt ð iüdē. do verſücht er mit küſt die hartſeligkeyt ð ſtet. vñ beweget die heer eizenemē bethſuraz. die do was ein zufluht ð iüdē gemauert. er ward aber herdan geiaget getrybē vñ gemyndert. Aber dē. dy darinnen warn. ſendet iudas ir notturfftigkeyt. Aber einer was genāt rodochus vō dē iüdiſchen heere. der verkündet den veinden die heymlicheyt. der ward vō dē iüdē gefangē. vñ gefraget. vñ eingeſchloſſen. Es het aber der künig ei geſprech zu den. dy da warē in bethſura. er gab in die rechtē hand er fieng ſie. er gieng ab vnd vacht mit iuda vñ iſt vberwūdē. Aber als er erkennet das philippus. den er ließ in anthiochia vber die geſchefft wider brüchig wer wordē. er ward ſchwerlich bekümert in dē gemüt. vñ batt die iüdē. vñ ward in vnðtenig. er ſchwur vō dez allem. das do iſt gerecht geſchehē. vñ alſo verſünet opffert er ein opffer. er eret dē tempel vñ leget die gabe. er vmhalſet machabeū vñ macht in zu einē hertzogē vnd fürſten vō ptolomaide vntz gen gerrenos. Do er aber kam gen ptolomaidam die ptolomenſer trugen ſchwerlich die zufügung der freuntſchafft. vnd warn zornig. das ſy icht villeycht brüchlich machtē dē fryd. So gieng liſias auff den richterſtul vnd außleget in die meinung. vnd alſo ſtyllet er daz volck vnd wider gieng gen anthiochiam. Vnd in der maß hat ſich ergangē des künigs außgang vñ widergang.

Das. XIIII. Capitel. wie Demetrius in zorn beweget ward wider die iüden. Vn̄ wie dy iüden vertylget wurdē. vn̄ wie iudas vn̄ nichanor ſich vereinigten. vnd dy ſelb verpuntnuß nicht gehalten ward.

ABer nach der zeyt dreyer iar. do erkennet iudas vnd die mit im waren. daz demetrius ð ſun ſeleuci. mit mechtiger menig. vn̄ ſchiffen wer auff geſtygē durch die pfortē tripolis zu dē ſichern ſtettē. vn̄ wie er behielt dy reych wið anthiochū vn̄ ſeinē furer liſiam. Aber alchimus. der do wz geweſt der höſte prieſter. der ſich williklich verunreynet in der zeyt der vermiſchūg. mercket dz im in keynerweyß das heyl wer. noch der zugāg zu dē altar. der kam zu dez künig demetrium in dem hūderſten vn̄ funfftzigiſten iar. vn̄ gab im ein gülden kron vn̄ ein palmen vber diſe ding. vn̄ vber die vaß der opfferūg. die do waren erſehen. das ſie wern des tempels. Vn̄ er ſchwig des ſelbē tages. do er aber begryff dy notturfftigen zeyt ſeiner vnbeſintheyt. vn̄ ward berüffet vō demetrio zu dem rat. vnd ward gefraget welcher ding vn̄ rede gebrauchten die iüden. er antwurt. Die do heyſſen aſſidei der iüden den der iudas machabeus iſt ein vorgeer. die neren die ſtreyt. vn̄ bewegen dē aufflauff. noch mügē geleydē. das das reych ſei in rue. Wañ auch ich bin betrogen vn̄ beraubet der eren ð eltern. aber ich ſag der höſten prieſterſchaffte. ich bin hieher kumē des erſten die trewe zehalten dē nutzen des künigs. zum andern auch zu ratē dē burgern. Wann mit diſer boßheyt wirt alles vnſer geſchlechte nit wenig vm̄getribē. Aber ich bitt dich o künig als du das beſunð wirſt erkennen das du dein reych. vn̄ dein geſchlecht furſeheſt nach aller deiner vermerter mēſcheyt. Wañ wy lang iudas lebet. ſo iſt vnmüglich das fryd ſey den geſchefftē. Do aber ſöllich ding wurdē geſaget. vn̄ auch die andern freund ſich feyntlich hielten wider iudā. do entzündten ſie demetriū Alſo bald ſendet er nichanorē dē brobſt dē fürer der elephanttē in iudeā. dē gebot er das ſie lebendig fiengē iudaz. aber die mit im warē zerſtrewetē. vn̄ ſetzet alchimuz den höſten prieſter des tempels. do miſchtē ſich die heydē. die iudā hettē geflohē vō iudea beſunð zu nichanorē. vn̄ meintē dz die iamrigkeyt vnd die töd der iüden wurd ein gluck irer habe. Do aber die iüdē horetē die zukunfft des nichanoris vn̄ die ſamlūg ð heydē. ſie ſtrewtē auff ſich die erdē. vn̄ battē in. der ſein volck het beſtellet ewigklich zubehuten vn̄ der do ſeinē teyl beſchirmet mit offenbaren zeychen. Do aber gebot der fürer. do bewegtē ſie ſich bald vō dañen. vn̄ kamē zu dē caſtel deſſau. Aber ſymō ð bruð iude tet ein anrennē mit nichanore. er ward aber erſchrecket vō ð veind ſchneller zukunfft. Do aber nichanor höret die krafft der reyſigen iude. vnd ir groſmütigkeyt. die ſie in ſtreyttē hetten vmb das vaterland. er forcht zetun daz vrteyl des blüttes. Darum̄ ſendet er poſſidoniū vn̄ theodotū. vn̄ mathiā. dz ſie gebē vn̄ nemē die rechten hand. vn̄ do lang rat ward darum̄ gehabt. vn̄ der fürer het es geſagt zu der menig. do was ir aller ſyn zuuergünē zu dē freuntſchafftē. vn̄ ſetzten alſo einen tag. an dem ſie heymlich zwiſchē in redtē vn̄ ir ieglichem wurdē ſtül gebracht vnd geſetzet. Vnð des gebot iudas. das ſie ſölten gewappent ſein in notturfftigē ſtetten. das icht villeycht etwz vbels bald von den veinden aufferſtunde. Vn̄ alſo machten ſie ein zymlich geſprech. Aber nichanor wonet in iheruſalem. vnd thet nichts vngeleychs. vnd die herd der ſcharen. die do waren geſamelt ließ er hindan geen. Aber er het iudā lieb alle zeyt auß dem gemüt. vnd waz dez mañ geneyget. Vnd bat in daz er ein weyb nem vnd kinder machte. Er macht hohzeyt. er thet gerülichen. vnd ſie lebten gemeynlich. Do aber alchimus ſah ir lieb zueinander. vnnd ir zuſamenkumen. er kam zu demetrio vnd ſprach. das nichanor frembden dingen nach hengte. vnd iudam. ð do wer ſei haſſer. het er geſetzet zu eim nachkumen nach im. Vnd darumb ward der künig gremſſig. vnd ward gereytzet von den böſen laſterungen. vnd ſchrib nichanori ſprechend. das er ſchwerlich trüge von ð eynmütigen freundſchaft. iedoch ſolt er gebietten das bald gen anthiochiam würd geſant gefangē iudas machabeus. Do nichanor ditz erkannt. do ward er bekümert in dem gemüte. vnd trug es ſchwerlich. wer das er brüchig ſölt machē ir zuſamē kumē. ſo er doch vō dē mañ vnuerſeret wer. ſo er aber dē künig nit künd wiðſteen behielt er im e in bequemliche zeyt. in ð er volbrecht dz gebot. Vn̄ machabeus ſah dz nichanor ernſtlicher mit im thet. vnd das er den gewonen gegenlauff grauſamlicher erzeygt. er verſtūd. das diſer ernſt nit was auß gutem. do ſamelt er zuſamen ein wienig der ſeinen. vn̄ verbarg ſich vor dē nichanor Do der dz erkañt das der alſo vō dē mañ was fürkumen.do kam er in dē aller gröſten vñ heyligiſten tempel.vñ do dy prieſter opfferte dy gewönlichen opffer.do hieß er im geben den man do ſprachen die bey dem eyde.daz ſie nicht weſten.wo er wer.den er ſuchet . do ſtrecket er auß die hand zu dem tempel. er ſchwur vnd ſprach. Es ſei deñ.das ir mir iudam gebt gebunden.ſo will ich den gottes tempel nyder legen in die ſchlicht.vnd den altar vmbgraben.vnd den tempel wird ich legen dem vater libero.daz iſt dem abgot bacho. Vnd do er ditz geſprach.do giēg er ab.Aber die prieſter außreckte ir hende in dē hymel.vñ rüfften dē an.der do alzeyt iſt ein beſchirmer ſeines volcks.vñ ſprachē alſo.Du herr aller ding.der du niemands bedarffeſt.du wolteſt dz der tempel würde in vns dein inwonũg. Vñ nun du heyliger herre aller heyligē. behalt ewigklich vnuermeyliget ditz hauß.das do neulich iſt gereyniget . Es was aber Raſias einer der elteſten von iheruſalem fürgetragen nichanori. der man wz ein liebhaber der ſtat vñ wolhörend. der vmb die begird ward genannt ein vater der iüdē.Diſer hielt lang zeyt dē fürſatz der keuſcheyt in d᷑ iüdiſcheyt.vñ im genuget. dz er leyb vñ ſele ſolt gebē durch die verhertunge Es wolt aber nichanor offenbarē den haß. dē er het wider die iuden.vnd ſendet funfhundert ritter.daz ſie in begryffen.wañ er wenet.wer es das er in het betrogē.daz er einē groſſen val dē iüden wurd tun.Aber do dy ſcharē einfielen in ſein hauß.vñ die tür zerbrachen.vñ fewr anlegten begierlich in ietzund zuuahen. do ſchlug er ſich mit dē ſchwert. er erwelet lieber adelich ze ſterbē . wañ werdē vndertenig dē ſündern.vnd wid᷑ ſein edel geburt geubet werden mit vnwirdigē rechtē.Do er aber vō des eilens wegē het im nicht gegebē einē gewiſen ſchlag der wũdē vñ do die ſchar zwiſchen der tür eintrungen.do lieff er künlich zu d᷑ maur. vñ ſchupfft ſichſelbs manlichen in die ſchar.alſo gabē ſie eylend ſtat ſeinē vall.do kam er durch das mittel des halſs Vñ do er noch etmet.do ſtũd er auff angezünt in dē gemüt.vñ da ſein blut hinfloß mit groſſez fluſs vñ gar ſchwer waz verwũdet.dy ſchar.mit dē lauff er durchgieng.vñ ſtund auff einen hohen felſen.vñ do er nun on blüt waz worden.do begryff er ſein gederm mit beyden henden.vnd warff es auff die ſchar.vñ rüffet an den herſcher des lebens vnnd geyſtes.das er im diſe aber wider gebe.vnd alſo des lebens ſtarb er.

Das.XV.Ca. wie Nichanor wider iudā machabeñ ſtryt. Vñ wie nichanor von iuda vberwũden.vnd darzu erſchlagen ward.

ABer als nichanor innen ward das iudas was in dē ſtettē ſamarie . do gedacht er einē ſtreyt zehabē mit ſturm.Aber die iüdē. die im nachuolgtē durch dy notturfftigkeyt ſprachē.thu nit als freyßlich vnd barbariſch.ſund᷑ gib ere dem tag der heyligkeit.vñ ere den.der alle ding ſiht.vnd der vnſelig fraget.ob ein mechtiger in dem hymel wer.der do het gebottē zegeben dē tag des ſabaths.vñ ſie antwurttē.es iſt ein herr lebēdig gewaltig in dez hymel.der do hat geheyſſen zu begeen dē ſibendē tag.Er ſprach.Vnd ich bin gewaltig auff der erden.ich bewt zenemen die wappē vñ zuuolbringē die geſchefften des künigs. Jedoch behielt er nicht.dz er volbracht dē rat.Vñ nichanor aufgerichtet i hoher hohfart gedacht zubeſtellē einen gemeinē ſig von iuda. Aber Machabeus getrawet alle zeyt mit aller hoffnũg im zukünfftige hilff vō got. vñ vermanet die ſeinē.dz ſie nit förchtē die zukunfft der geborē heydē.ſund᷑ das ſie hettē in dem gemüt die hilff.die im vō dē hymel werē geſchehē.vñ das ſie nun hofftē in zukünfftige vberwindũg vō dē almechtigē.Vñ vō dē geſetze vñ propheten redt er zu in .auch vermant er ſie der ſtreyt. die ſie vormals hettē getan.vñ beſtetiget ſy merer bereyt.Vnd alſo ward auffgerichtet ir gemüt.auch weyſet er in die valſcheyt d᷑ heydē.vñ irer ſchwüre vbertretũg.vñ einē ieglichen d᷑ ſelbē wappet er nit mit der bewarũg des ſchiltes. vñ des ſpers. ſund᷑ mit dē aller beſtē wortē vnd vermanũgē.vñ leget in auß.wie er het gehabet einē traum wirdig des gelaubēs.durch dē er ſy all erfrewet.Es wz aber dz geſiht alſo. Er ſah oniā.d᷑ do wz geweſt d᷑ höſt prieſter.d᷑ wz ein guter mañ vñ ſchemig i dē geſihte.meſſig in dē ſitē wolgeziertes geſprechs.d᷑ vō kintheyt wz geübet in tugēt dz d᷑ mit außgeſtracktē hēdē wer bittē für alles volck der iüdē. Darnach wer erſchynnē ein and᷑ man.der do was wũderlich an dem alter.vnd klarheyt. vnd der was bey im in groſſer zierung gehabet.aber Onias gab antwurt ſprechēd. Diſer iſt ein liehaber d᷑ brüd᷑ vñ des volcks iſrahel. Diſer iſt d᷑ do vil bitt für dz volck.vñ für dy gātzē heyligē ſtat iheruſalē.ihe remias der prophet gottes.vnd das iheremias het außgeſtrecket ſein hand.vnd het gebē iude ein gülden ſchwert vnd geſprochen. Nim das heylig ſchwert ein gab von got.in dem du wirſt nyderwerffen die widerſachen meines volckes iſrahel. Alſo wurden ſie gar größlich vermant mit den guten worten iude.von den wurden ſie zu dem ſturm erhaben. vnd die gemůt der iungen mann.wurden geſtercket.vnd ſetztē in für ſtercklich zefechtē.vnd zeſtreyttē das die kraft oder tugēt vrteylt von den geſchefften. darum̄ das die helig ſtat.vn̄ der tempel wurdē beſchediget. Wann es was die mynſte ſorge vmb die weyber vnd kinder.vnd auch vmb dy brůder vn̄ gebornen freunde. Aber die gröſte vnnd erſte forcht was vmb die heyligkeyt des tempels.beſunder vnd die do warē in der ſtat.die hettē nit die mynſten ſorgueltigkeyt für die.die do warn außgeen vnd ſtreyten. Vnd do ſie nun all hofften das das gericht würde künftig ſein vn̄ das die veynde da weren.vnd das heer wz geordēt vnd die tyer vnd die reyſer waren zuſamen geſtellet an ein notturfftig ſtat.machabeus mercket die zukunft der menig.vnd die manigualtigkeyt des parats der wappē.vn̄ der tyer freyſſamigkeyt.der ſtrecket auß die hand in die hymel vnd anrüffet den herrē der hymel.der do zeychen macht.der nit gibt nach dem gewalt dᷣ wappen.ſünder als es im geuelt. alſo gibt er dē wirdigen den ſig. Aber er ſprach vnd anrüffet in dᷣ weyſe. Du herre dᷣ du geſant haſt deinen engel vnder ezechia dez künig iude.vnd erſchlugeſt von den gezeldten ſennacherib hūdert vn̄ funfvndachtzigtauſent. vnd nun herſcher dᷣ hymel ſende deinen engel vor vns in der forcht vn̄ erbidmūge der gröſſe deines armes.alſo das i dy forchtē.die mit ſchmehūg kumē wider dein heyligs volck. Vn̄ diſer bettet alſo vaſt. Aber nichanor vnd die mit im waren bewegten ſich hinzu mit puſaumen vn̄ mit geſange. Aber iudas. vn̄ die mit im warn.anrüffeten got.vn̄ giengen an durch dy gebet mit den hendē ſtreyttēd. vnd in den hertzen bittend den herrē.vnd ſchlugen ernyder nit mynder denn funffunddreyſſig tauſent.vnd warn größlich erlüſtiget in der gegenwürtigkeyt gottes. Vnd do ſie hetten auffgehöret.vnd widerkerten mit freuden.do erkantē ſie das nichanor was geuallē mit ſeinen wappen.vnd do das geſchrey warde. vnd erwecket die betrübnuß.mit veterlicher ſtym̄ lobtē ſie dē almechtigen herren. Aber iudas. der do bereyt was gentzlich in dem gemůte vnd mit dez leyb zuſterben für die bürger. gebote zenemen das haubt nichanoris.vnd dy hend mit der achßeln abzeſchneyden.vnd das die getragen wurdē in iheruſalem. Do er dohin was kumen.do berüffet er die mitgeſchlecht vnd die prieſter zu dez altar.Er vordert auch dy.die do warn in dᷣ ſpitzen. Vnd er weyſet das haubt nichanoris.vn̄ dy hand.die er leſterlich het außgeſtrecket wider das heylig hauß des almechtigen gots.der do größlich was berümt. Auch hieß er die zungen des vngutigen nichanoris zuſtücken zerſchneyden.vnd die den vogeln zegeben. Aber die hād des vnſynnigen hieß er auffhencken gegen dē tempel. Darumb lobten ſie all den herrē des hymels.ſprechend. gelobet ſey der herre der ſein ſtat vnuermeyliget hat behaltē. Aber dz haubt Nichanoris hieng er auff.in die höhſten höhe das es were ein offenbars vnnd ein öffenlichs zeychen der hilffe gottes. Vnnd alſo wurden ſie all eintrechtig mit einem gemeynē rat eins. dz der tag in keynerweyß ſolt on feyer vergeē. ſunder das man den ſolt begeen in dem dreyzehenden tag des moneds Adar. der do in der ſtymme ſyriaca.heyſt. der ander tag mardochei. Nun als diſe ding warn gethan widᷣ nichanorem.vnd auß den zeyten iſt die ſtat beſeſſen von den hebreyſchen. ſo mach ich auch hie ein end der rede. Vnd dz es gut wer.vn̄ als es den̄ gezymmet der hyſtori das wolt ich. Iſt es aber mynder wirdig das iſt mir nachzegeben.wann als all zeyt weyn trincken oder all zeyt waſſer iſt widerzam. Aber ietzund das.ietzund dz anderzetrincken.lüſtig. Alſo auch dē leſern. iſt dz in die predig alle zeyt vngerecht iſt. ſie wirt nit angenem. Darumb wirt ſie hie volbracht vnnd vollendet Amen.

Ein ende hat das ander

buch der ſtreytter das man nennet zu latein Machabeorum. Vnnd iſt das letzſt buch des alten teſtaments.zu lob vnd ere dem almechtigen got.dem eynigen im̄ weſen. dem tryfelltigen in der perſon. A M E N

Hie hebet an die vorred vber Matheum.

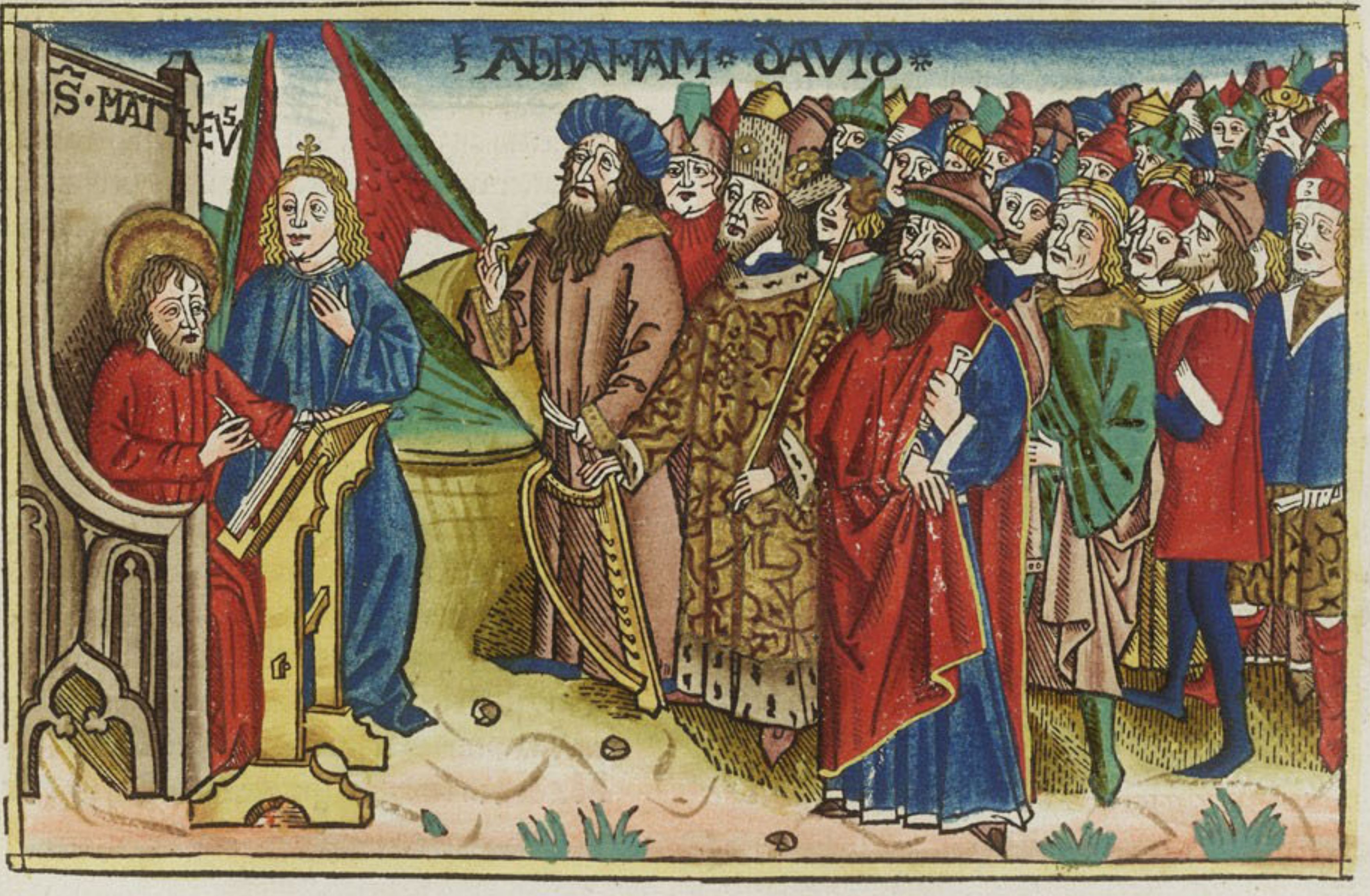
MAtheus geborn auß iudea des landes palestie. das alſo wirt genēt iude .i des mittel lygt die ſtat iheruſalem. Der ſelb matheus. als er iſt der erſt in der zal der ewāgeliſtē. alſo dz keyner vor im iſt in der außrechnūg der vier ewangeliſten Vñ alſo iſt er auch d᷑ erſt. der des erſtē geſchribē hat dz euangeliū in iudea. vñ hat dz geſchribē i hebreyſcher zūgē. Aber marcus hat geſchribē ſein euangeliū in dē land italia. in kriechiſcher zūgē. Darnach lucas hat geſchribē ſein euāgeliū dē biſchof theophilo. auch in kriechiſcher zūgē. Zu dē iūgſtē hat geſchribē iohānes ſein euangeliū in dē land aſaia. auch in kriechiſcher ſprach. Nun iſt zuwiſſen. dz der heylig matheus iſt geruͤfft vō got zu eim warhafftigē criſtlichē gelaubē. der da vor iſt geweſt ein vnglaubiger iūd. Auch iſt er geruͤfft wordē vō der wirckung vñ vbūge der publican. vñ offenwarē ſünd᷑. zu got dē herrē. Vñ das iſt darūb geſchehē. dz er moͤcht raytzen die menſchen vō dez gewin d᷑ irdiſchē guͤter. zu dem gewin hymliſcher guͤter. Vñ der ſelb matheus hat fuͤr ſich genumē den anfāck zweyer mēſchē. das iſt abrahā vñ dauid darūb. das auß dē zweiē menſchē wuͤrd in einand᷑ geflochtē die geburt iheſu chriſti. vñ des erſten menſchē beſund᷑ abrahā vorganck in dz geſchlecht iheſu chrißi. iſt geſchehē durch die beſchneydūg. Aber des and᷑n menſchē das iſt Dauids. anfanck in dz geſchlecht chriſti. iſt geweſt nach der erwelūg. wañ dauid iſt geweſt d᷑ man. dē der herr erwelt hat nach dē willē ſeines hertzen. Vñ auß dē bedē iſt kumē chriſtus iheſus. vñ alſo hat matheus vns gerichtet dē anefanck zuglaubē. Vñ er hat das getan in der zal drey malē vierzehē. die erſtē vierzehēt zal der veter der gepurt chriſti. iſt geweſt von abrahā biß zu dauid. Die and᷑ zal aber vierzehē veter der gepurt chriſti iſt geweſt biß auff die gefengknuß i der die iūdē warē gefuͤrt gen babilō. Die drit zal d᷑ vierzehē veter. auß dē geborn iſt chriſtus. iſt geweſt vō iechonia biß zu der iūckfrawē maria. Alſo hat matheus entlich außgeſprochē diſe drey mal vierzehen geſchlecht biß auff den tag vnſers herrē iheſu chriſti. Vñ alſo hat er gemachet einē lauff zu d᷑ zukunft des herrē in dē lauff er genug hat getan der obgeſchriben zal. vñ die ſelben zal zu dreyen malē vierzehen beſchleuſſet in ir die altē vñ newē ee . vnd darzu die gebot die gebotē ſind in d᷑ altē vñ newē ee. Wañ bei dreyē vernemē wir dē glaubē der heyligē dryualtigkeyt. aber bey dē vierzehē vernemē wir die vier euangelia d᷑ newē ee. vñ dy zehē gebot der altē ee. Auch hat matheus erzeyget. was er ſelber wer. vñ i welchē tyer der vier heyligē tyer. die do ſah d᷑ prophet ezechiel. er ward offenlich erzeygt. Auch darzu hat er beweyſet vñ offenwar gemacht die barmhertzigkeyt. die got an im erzeygt hat. i dē. dz in got geruͤft hat auß d᷑ zal der offenbarē ſünd᷑ in die zal d᷑ zwelf botē. vñ der vier ewangeliſtē. Auch wolt er nit verlaugen die gezeugknuß iheſu chriſti. das er wuͤrcket i diſē zu dreyē malē vierzehē veter. die er do mit geeret hat. dz er durch ſie an ſich hat genumē die mēſchlichē natur. Dz aber chriſtus got iſt. vñ iſt vereint mit d᷑ mēſcheyt. des zuglaubē iſt notturfftig vnſer criſtēlicher glaube. vnd dz er bewert dy zeyt. d᷑ zu dreyē malē vierzehen veter. vñ die ordnūg. in dez ein vater kumt nach dē and᷑n ordēlichē. vñ dy zal d᷑ veter der geweſt ſin zwenundviertzig. So mā dar zu zwir rechet iechoniā. auch iſt notturfftig dē warhaftē chriſtenlichē gelaubē. vñ dē. die do glauben dz chriſtus iheſus iſt wordē menſch auß dez weib mit wuͤrckūg des heyligen geyſts. Auch iſt er wordē gehorſā dez geſetz. wañ er ließ ſich beſchneydē vñ opfern i den tempel. Auch iſt er geborn auß der iūckfrawen maria . vñ iſt auch gemarteret i dez fleyſch. Vñ alſo hat er gehofft all vnſer ſünde. vnd alſo hat er vberwūden all vnſer boßheit mit im ſelber. vñ in ſeier eygen perſō. Dar nach iſt er erſtāden mit ſeinez leychnā. vñ mit dez ſelben auferſteen hat er den namē des vaters. dz iſt d᷑ veterlicheyt. wid᷑gegebē den ſuͤnē. vñ dz iſt geſchehen zu eren den ſunen gots. Auch hat er den namen der kintlicheyt wid᷑gegeben den ſuͤnē. die er hat darzu gezogen. dz ſy glaubig ſind worden. Vñ das hat er getan zu eren des hymliſchen vaters. domit hat er erzeygt. das er eins iſt mit dem vater. wann er im geleych mitewig iſt. vnd auch. wann die heylig dryualtigkeyt iſt nuͤr ein got an dem weſen. In diſem euangelio iſt nutz . den. die do gottes des herren begyrlich ſind . das ſie bekennen den anfangk. das mittel. vnnd das ende ditz buchs . wann mit dem bekennen. kumen ſie in ein volkumene bekentnuß . wie der Matheus iſt gerufft worden von got auß dē zolk. Auch erkennē ſie dz werck

Jheſu chriſti in diſem euangelio. vn̄ darzu das ampt ſancti mathei. Auch erkennē ſie in diſem euangelio die liebe gots zu vns. in der lieb er menſch worden iſt. Auch vernemen ſie in diſem euangelio. das ſie werdē begirlich. wie got hat begriffen vnſer natur.vnd wie auch ſie werden wider in im begriffen.als vil.als dz müglich iſt in ewigkeyt. Nu wiſt das dz iſt geweſen vnſer fleyß in diſez prologo.daz wir woltē gebē ſicherheyt des glaubēs.in dē dingē. die geſchehen ſein vō got durch vnſern willē.vnd waz got gemeint vō ewigkeyt. das wolten wir hie nit verſchweygen.ſunder wir woltē es fleyſſiglich offenwaren.den.die darnach würden fragen.

Ein andere vorred vber Matheum den zwelfboten vnd ewangeliſten

MAtheus. darnach als er des erſtē hat geprediget ſein euangeliū in iudea.vn̄ vmb das.das er wolt wandn zu den heydē.vn̄ darum̄ ſchreybt er zu dē erſtē dz euangeliū hebreyſch.vnd das ließ er dē brüdn.vō dē er giēg.zu einer letz.vn̄ zu einer gedechtnuß.vn̄ als dz notturfftig waz zu einer beueſtigūg des glaubēs.das mā das euāgeliuz prediget.alſo was auch notturfftig dz man beſchribe das euangeliū wid' die vnglaubigē ketzer.Vnnd wie wol ir mer ſind geweſen die das euangeliū habē geſchrybē.iedoch ſind ir allein vier. dy habē ein gezeugknuß der meiſterſchaft wan̄ warūb ſie verkündigē durch das vrteyl d' welt den glaubē d' heyligē dryualtigkeyt. Auch ſind ſie all' vier reder in dē gottes wagē. in dez ſie einfüren das euangelium durch die predig. vn̄ das menſchlich geſchlecht wz getöt in vierfachem tod.vn̄ daz was leblich zumachē mit ir predig. Vn̄ darumb die euangelia der andern ſind abgeſchnitē.vn̄ man hat die nit zugelaſſē. Wan̄ warum̄.ſie woltē nit zerſtören die vorbeſchriben zal vō krafft wegē der verborgen heyligkeyt.vn̄ wiſſentlich matheū vernymt man in eim menſchen.wan̄ warum̄ er hat fürderlichen geſchrybē vō vnſers herrē mēſcheit. Marcus i einē lewē.darum̄ das er ſchrib vō vnſers heren aufferſteeūg.Lucas in einē ochſſen.darum̄ daz er beſchreibt vō dē opfer.vn̄ vō d' prieſterſchaft Johānes i einē adler. darum̄ dz er ſchreybt vō d' verborgē gotheit.Hie iſt zuwiſſē dz chriſtus dē die vier euāgeliſtē beſchreybē.iſt geweſē ein mēſch.nach dē als er iſt geborē auß d' iūckfrawen.Auch iſt er ei ochß.nach dē als er iſt geopffert.Auch iſt er ei lew.nach dē als er iſt erſtādē. Vn̄ er iſt ei adler i ſeier hymelfart. Itē i der figur eies mēſchē.vernim dy mēſcheyt criſti. Vn̄ in der figur eines ochſſen vernim die prieſterſchafft chriſti. Vn̄ in der figur eins lewen.vernim die künigkliche wirdigkeyt chriſti. Vnd in der figur eins adlers wirt hie auß geſprochen das ſacrament götlicher wirdigkeyt.

Ein ende haben die vorrede Vnd hebet an das euangeli ſant Mathei des ewangeliſten vnd zwelfboten.



Das erſt Capitel.

Jſt von der gepurten der zwenunduiertzig altueter. võ vnderſchyd irer gepurte. Vñ võ ď gepurt chriſti. auß Maria. vnd wie der engel dẽ ioſeph erſchyne. do er Mariam verlaſſen wolt.

DAs buch des geſchlechtes Jheſu chriſti des ſuns Dauids. des ſuns Abrahãs. Abrahã gebar iſaac Jſaac aber gebar iacob. Aber iacob gebar iudam vnd ſein brüder Judas aber gebar phares vnd zaram von thamar. Phares aber gebar eſrom. Eſrom gebar aram. Aram aber gebar aminadab. Vnd aminadab gebar naaſon. Naaſon aber gebar ſalmon. Salmon aber gebar booz von raab. Booz aber gebar obeth von ruth. Vnd obeth gebar yeſſe. Aber yeſſe gebar dauid den künig. Vnd dauid der künig gebar ſalomon. auß der. die do was vrie. Salomon aber gebar roboam. Roboam aber gebar abia. Abias aber gebar aſa. Aſa aber gebar ioſaphat. Joſaphat aber gebar ioraz. Joram aber gebar oziã. Ozias aber gebar ioathã. Joathan aber gebar achas. Achas aber gebar ezechiã. Ezechias aber gebar manaſſen. Manaſſes aber gebar amõ. Amon aber gebar ioſiam. Joſias aber gebar iechoniam. vnd ſein brüder. in dẽ vbergãg der babilonier. Vñ nach dem vbergang der babilonier iechonias gebar ſalathiel. Salathiel aber gebar zorobabel. zorobabel aber gebar abiud. Abiud aber gebar eliachim. Eliachim aber gebar azor. Azor aber gebar ſadoch. Sadoch aber gebar achim. Achim aber gebar eliud. Eliud aber gebar eleazar. Eleazar aber gebar mathan. Mathan aber gebar iacob. Jacob aber gebar ioſeph den man Marie. von der iſt geborn iheſus. der do iſt geneñet chriſtus. Vnd alſo alle geſchlecht von abrahaz biß zu dauid waren vierzehen geſchlecht. vñ võ dauid biß zu dez vbergang der babilonier vierzehen geſchlecht. vnd von dem vbergang ď babilonier biß zu Chriſtum vierzehen geſchlecht. Aber das geſchlecht chriſti was alſo. Da Maria die muter Jheſu was vermehelt Joſeph. ee das ſie zuſamen kamen. ſie ward funden habẽd im̃ leyb von dem heyligen geyſt. Vnnd ioſeph ir gemahel do er was gerecht vnd wolt ſy nicht nemen. er wolt ſie heymlich laſſen. vnd da er gedacht diſe ding. ſeht ď engel des herren erſchyn im in dem ſchlaff. ſagẽd. Joſeph du ſun dauids nicht fürcht dir zenemen Mariam deinẽ gemahel. Wañ das in ir iſt geborn. das iſt võ dẽ heyligen geyſt. Wañ ſie wirt geberen einen ſun. vñ du wirſt ſeinen namen heyſſen iheſus. Wañ er wirt haylſam machen ſein volck von iren ſündẽ Vnd das iſt alles geſchehen. daz erfüllt würd das geſagt iſt von dem herren durch yſaiam dẽ weyſſagẽ. ſagend. Seht ein iunckfraw wirt haben im̃ leyb vnd geperen einen ſun. vnd ſein naz wirt genennet emanuel. Das wirt außgeleget. got mit vns. Vñ ioſeph ſtund auff võ dẽ ſchlaf vnd tet als im der engel des herren het gebotẽ Vnd nam mariam ſeinen gemahel. vnd erkañt ſie nit. biß das ſie gebar iren erſtengebornẽ ſun vnd er hieß ſeinen namen iheſus.

Das. II. Capitel.

wie die künig. mit gabe kamen. vnnd von erſcheynung des ſterns. Vñ wie ioſeph durch den engel vermanet. mit dem kind. vnd ſeiner muter in egiptẽ flohe. Wie die kleynen kindlein getöttet wurdẽ Vnd wie Jheſus wider auß egipto gein Nazareth zohe.

VNd do iheſus waz geborn zu bethleẽ iude. in dẽ tagẽ herodis des künigs. Seht die künig kamẽ von orient zu iheruſalez. ſagend. Wo iſt der. der do iſt geboren ein ein künig der iudẽ. Wañ wir haben geſehen ſeinen ſtern in orient. vnd ſeyen kumen in anzebeten. Da das erhört herodes ď künig. er ward betrübt. vnd alles iheruſalẽ mit im. vnd ſamlet alle fürſten der prieſter. vnd die ſchreyber des volcks. vnd fragt von in. wa chriſtus würde geborn. Vñ ſie ſagten im. Jn bethleem iude. Wann alſo iſt geſchryben durch den propheten. Vnd du bethleez iuda biſt nicht die minſt in dẽ fürſten iuda. wañ auß dir wirt außgeen ein fürer. der do regieret meĩ volck iſrahel Da vordert herodes heymlich die künig vñ lernet fleyſſigklich von in die zeyt des ſterns. der in was erſchynen. vnd ſant ſie zu bethleẽ. ſagẽd Geet vnnd fragt fleyſſigklich nach dem kinde Vnd ſo ir es habt funden. ſo widerkündet mir es. das auch ich kum̃. vñ es anbette. Vnd do ſy hörten den künig. ſie giengen hin. Vñ ſeht der ſtern.den ſy ſahen in dem aufgang der ſunnen, gieng vor in.biß das er kam.das er ſtund oben do dz kind was.Vñ do dy künig ſahē dē ſtern ſy wurden erfrewet mit gar groſſen frewdē.vñ giengen in dz hauß vñ funden das kind mit maria ſeiner muter.vñ fielen nider vñ anbetten es Vñ tetten auff ir ſchetz vñ opfferten im gabe. gold.weyrach.vñ mirren.Vnd ſie empfiengen antwurt im̄ ſchlaff.dz ſie nit widerkertē zu herodem.vñ durch einen andern weg kertē ſie wider in ire land.Vñ da ſy ſich hetten geſchaydē Secht der engel des herren erſchyn Joſeph im̄ ſchlaff.ſagend.Stee auff.vñ nym daz kind.vnd ſein muter.vñ flewh in egipto.vñ biß da.vntz dz ich dir ſage.wann es iſt künfftig.das herodes ſücht das kind zuuerlyeſen.Er ſtund auff.vnd nam dz kind.vñ ſei muter.des nachts.vñ ſchyed ſich in egiptū.Vñ was do vntz zu dem tod herodis.das erfüllt würd.daz geſagt iſt vom̄ herren.durch den weyſſagen.ſagend.Auß egipto hab ich geuodert meinen ſun.Da herodes ſah. das er was betrogen von den künigen.er ward vaſt erzürnet.vñ ſant.vñ tödtet alle kind.dy do waren in bethleem.vnd in allen iren enden.von zwayen iaren.vñ darunder.nach der zeyt.die er het erfaren von dē künigen.Da ward erfüllt dz geſagt iſt vom̄ herren durch iheremiā dē weyſſagen.ſagend.Ein ſtym̄ ward gehört in der höhe.waynend.vñ vil klagend.Rachel beweynt ir ſün.vñ ſie wolt nit werden getröſt.wañ ſie ſind nit.Vñ do herodes wz tod.ſecht.der engel des herrē erſchyn ioſeph im̄ ſchlaff i egipto.ſagēd. Stee auff.vñ nym das kind.vñ ſein muter.vnd gee in das land iſrahel.wañ ſie ſind tod.die do ſuchen die ſel des kinds.Er ſtund auff.vñ nam das kind.vñ ſein muter.vñ kam in daz land iſrahel.Da er aber hört.dz archelaus regieret in iudea für herodes ſeinē vater.er förchte ſich dahin zugeen.vñ ward gemant im̄ ſchlaff.vnd er ſchyed ſich in die teyl galilee.vñ kam vñ wonet in der ſtat.die do iſt geheyſſen nazareth.dz erfüllt wurd das geſagt iſt durch die weyſſagen. wañ er wirt geheyſſen werden nazareus.

Das.III.Capitel.wie Johannes in der wüſte prediget.vñ vō ſeiner kleydung vñ ſpeyß.Vñ wie er daſelbſt tauffet.Vñ wie chriſtus vō im getaufft ward.Vñ wy ober ine d' geyſt gottes i geſtalt einer taube erſchine vñ ein ſtym̄ gehört ward.ſagēde.Ditz iſt mein lieber ſun.in dem ich mir gefallen hab.

Aber in dē tagē iohannes der tewffer kam predigend i der wüſte iudee.vnd ſprach.würcket buß. wañ das reych der hymel nahent.wañ diſer iſt. von dem geſchriben iſt durch yſaiam dē weyſſagen.ſagend.Ein ſtymme des rüffendē in der wüſt bereytet den weg des herrē.machet recht ſein ſteyg.Aber derſelb iohānes het ei gewand von dem har der kemmeltyer.vñ ein fellin gürtel vmb ſein lende.vñ ſei eſſen warē hewſchricken.vñ wildes hönig.Da gieng auß zu im iheruſalem.vñ alles iudea.vñ alle gegent vmb dē iordan.vñ wurden getaufft von im in dem iordan. bekennēd ir ſünde.vñ da er ſah manig der phariſeer.vñ der ſaduceyer.kumēd zu ſeim tauff.er ſprach zu in.Jr geſchlecht d' vippernatern wer zeygt eucht zuflyehen vor dem künfftigē zoren darumb thut wirdig frücht der buß.Vñ nicht wöllet ſagen in euch.wir habē einē vater abraham.wañ ich ſag euch.dz got iſt gewaltig von diſen ſteynen zuerwecken ſün abrahams.wann dz peyhel iſt yetzund gelegt an die wurtzel der bawm.Ein yeglich baum.d' nicht bringt ein gute frucht.wirt abgehawē.vñ gelegt an dz fewr vnd fürwar ich tauff euch im̄ waſſer in die buß Aber d' nach mir iſt künfftig.d' iſt ſtercker denn ich.des geſchüh ich nit bin wirdig zutragē.der wirt euch tauffen im̄ heyligen geyſt.vñ im̄ fewr Des wintſchauffel iſt in ſeiner hand vñ er wirt durchreynigen ſeinen tennē.vñ wirt ſameln dē weytz in ſeinen kaſten.aber die ſprewer wirt er verbrennen in dem vnerlöſchlichē fewr.Do kam iheſus von gallilea in den iordan zu iohannem. daz er würd getaufft von im.Aber iohānes der weret im.ſagend.Ich ſol werden getaufft von dir.vnd du kumeſt zu mir.Jheſus antwurt.vnd ſprach zu im.laß nun.wann alſo gezymt vns zu erfüllen alle gerechtigkeyt.Da lyeß er in.Da iheſus ward getaufft zuhand ſtyg er auff vō dem waſſer.vñ ſecht die hymel wurdē im auff gethā. vñ er ſah den geyſt gots nider ſteygend als ein taub.vñ kumēd auff in.Vnd ſecht ein ſtym̄ von dem hymel.ſagend.Ditz iſt mein lieber ſun i dē ich mir gefiel.

Das.IIII.Capitel.wie chriſtus von dem geyſt in die wüſte gefürt.vñ alda von dem tewfel verſucht ward.Vñ wie er darnach in capharnaū kam.vñ fieng an zuleren vñ

zu predigen dy buß. Vn̄ wie er petrū. andream iacobū vn̄ iohannem berüffet. vnd vil krancker geſund machet.

DA ward Jheſus gefürt von dem geyſt in die wüſt. daz er wurd verſücht von dē tewfel. vnd da er het geuaſtet viertzig tag vnd viertzig nacht. darnach hungert in. Vn̄ der verſücher nahnet ſich. vn̄ ſprach zu im. Biſtu ď ſun gots. ſo ſprich dz diſe ſteyn werdē brot. Er antwurt vn̄ ſprach. Es iſt geſchriben. der menſch lebt nicht allein ī dem brot. aber in allem wort dz do außgeet von dem mund gottes. Da nam in der tewfel in die heyligen ſtat. vn̄ ſtelt in auff die höhe des tempels. vn̄ ſprach zu im. Biſtu der ſun gots. ſo laß dich hinab. Wañ es iſt geſchriben. dz er hat gebotten ſeinen engeln von dir. vn̄ ſie werden dich heben in den henden. dz du villeycht deinē fuß ich belaydigeſt an eim ſteyn. Vn̄ iheſus ſprach anderwayd zu im. Es iſt geſchriben. Nit verſüch deinen herren got. Aber nam in der tewfel gar auff einen hohen berg. vnd zeyget im alle reych der welt. vn̄ ir glori. vn̄ ſprach zu im. Alle diſe ding gib ich dir. ob du niderfelſt vn̄ anbeteſt mich. Da ſprach iheſus zu im. Gee ſathanas. wañ es iſt geſchribē. deinen herrē got ſolt du anbetten. vn̄ dem allein dienen. Da lyeß in ď tewfel. vn̄ ſeht dy engel nahenten ſich. vn̄ anbetten in. Vn̄ da iheſus hört. dz iohannes was geantwurtet. er ſchyed ab in galilea. vnd lyeß die ſtat nazareth. er kam vnd wonet in capharnauz maritima. Jn den enden zabulon vnd neptalim dz erfüllt wurd das geſagt iſt durch yſaiā den weyſſagen. Du erde zabulon. vn̄ du erde neptalim ein weg des meers ienhalb des iordans galilee der heyden. das volck. dz do gieng in ď vinſternuß. hat geſehen ein groß liecht. Vnd den. die da ſaſſen ī der gegēt des ſchattē des todes ein liecht iſt ī aufgangē. Darnach iheſus fieng an zu predigen vn̄ zu ſagen. Wurcket buß. wañ dz reych der hymel wirt ſich nehnen. Vn̄ da iheſus gieng bey dē meere galilee. er ſah zwen brüder ſymonē. der da iſt geheiſſen petrus. vnd andream ſeinē bruder laſſendē dy netz in dz meere. wañ ſie waren viſcher. Vnd er ſprach zu in. Kumt nach mir. vn̄ ich mach euch werdē viſcher der menſchen. vn̄ zuhand lyeſſen ſie die netz. vn̄ nachuolten im. vnd er fürgieng von dannē. vnd ſah zwen ander brüder iacobū zebedei. vn̄ iohānem ſeinē bruder. in dem ſchiff mit zebedeo irē vater. wid ermachend ire netz. vn̄ er vodert ſy. vn̄ zuhand lyeſſen ſie die netz. vn̄ dē vater. vn̄ nachuolgtē im. Vn̄ iheſus vmbgieng alles galilea lerend in iren ſynagogen. vn̄ predigt das euangelium des reychs. vnd machet geſund alle blödigkeyt vn̄ ſiechtumb in dem volck. Vn̄ ſein gerühde gieng auß in alles ſyria. vnd ſie brachten im alle dy do hettē dz vbel mit manigerley ſiechtumb. vnd dy do waren begriffen mit peyn. vnd die da hetten die tewfel. vn̄ die monſüchtigē vn̄ die lamſüchtigen. vn̄ er haylet ſy. vnd vil ſcharē volgten im nach von galilea. vnd von decapoli. vn̄ von iheruſalem. vn̄ von iudea. vn̄ von den enden ienhalb des iordans.

Das. V. Capitel. wie chriſtus dy acht ſeligkeyt erzelet. Vnd darnach vil ſchöner lere. gepot vnd verbot tett. als von der gleychſner gerechtigkeyt. vō tödten. zorn. opfferung. eebruch. von abſchneydung ergerlicher glider. vom ayd. von gedult. vn̄ liebhabung der veynd.

UNd da iheſus ſah die ſcharen. da gieng er auff einen berg. vn̄ da er wz geſeſſen. ſein iungern genahenten ſich zu im. vn̄ er tett auff ſeinē mund. vn̄ leret ſie. ſagend. Selig ſind dy armen in dem geyſt. wañ dz reych ď hymel iſt ir. Selig ſind dy ſenffmütigē. wañ ſy werdē beſitzē dy erde. Selig ſind dy do klagen. wañ ſie werden getröſtet Selig ſind die da hūgert vn̄ dürſt dy gerechtigkeyt. wañ ſy werdē geſatet. Selig ſind dy barmhertzigen. Wañ ſie eruolgen die barmhertzigkeyt. Selig ſind dy reynes hertzē. wañ ſy werdē got ſehen. Selig ſind dy fridſamen. wañ ſy werden gehayſſen die ſün gots. Selig ſind die do durchechtung leydē vmb dy gerechtigkeyt. wañ dz reych der hymel iſt ir. Jr werdt ſelig. ſo euch die menſchen fluchen. vnd euch durchechten vn̄ alles vbel wider euch ſagen lyegend vmb mich. Frewet euch vnd frolocket. wann ewer lon iſt groß in den hymeln. Wañ alſo haben ſy durchechtet dy weyſſagen die vor euch warē. Jr ſeyt ein ſaltz der erden. vnd ob das ſaltz verſchwindet ī dē es wirt geſaltzē. ſo iſt es füran zu nichten nütz. nur das es werd außgeworffen. vnnd werd vertretten von den menſchen. Jr ſeyt ein liecht der welt. Die ſtat mag nit ſein verborgen geſetzt auff dem berge.noch auch zündē ſy an die lucern.vnd ſetzen die vnder das meſs.ſunder auff den lewchter.das es lewcht allen den.die do ſind in dem hauß.Alſo ſol lewchtē ewer liecht vor den lewten das ſie ſehen ewre gutte werck.vnd gloꝛifitzyeren ewern vater.der in dē hymeln iſt.Nicht wöllet wenen.das ich ſey kumen auffzulöſen das geſetz.oder die prophetē ich bin nit kumen auffzuloſen.ſunder zuerfüllē.Fürwar ſag ich euch vntz das zergee hymel vnd erde.Ein buchſtab oder ein ſpitz dauon wirt nit zergeen.vntz das alle ding geſchehē.Darumb wellicher auflöſet ein gebott von diſen mynſten gebotten.vnd leret alſo die menſchen der wirt der mynſt genent werden in dem reych der hymeln.Wer aber dz thut.vñ alſo leret die mēſchen.der wirt groß genennet werdē in dē reych ð hymeln.Aber ich ſag euch.es ſey dañ ewer gerechtigkeyt mer vberflüſſig.dañ der ſchreyber vnd der gleychßner.ſo werdet ir nit eingeen in das reych der hymeln.Habt ir gehört.das geſaget iſt den alten.Du ſolt nit tödten.wellicher aber tödtet.der wirt ſchuldig des gerichts.Aber ich ſag euch.dz ein yeglicher.ð do zürnet ſeinem bruder.der wirt ſchuldig des gerichts.Der aber ſpricht zu ſeinez bruder racha.ð wirt ſchuldig des rats.Vnd der do ſpricht.tor.der wirt ſchuldig des helliſchē fewrs.Darumb ob du opfferſt dein gab zu dem altar.vnd do wirſt gedenckend.daz dein bruder hat ettwas wider dich.laß do dein gab vor dem altar.vñ gee zum erſten.vñ verſüne dich mit deim bruder.vñ deñ kum̄ vñ opffer dein gab.Biß gehellig deim widerwertigen.ſchyer.die weyl du mit im biſt im̄ weg.das dich villeycht der widerſacher nit antwurt dem richter.vnd der richter dich antwurt dem diener.vnd werdeſt gelegt in den kercker.Fürwar ſag ich dir.du geeſt nit auß vō dannē.vntz das du vergelteſt den letzten quadranten.Habt ir gehört das geſagt iſt den alten.nit brich die ee.Aber ich ſag euch.das ein yeglicher.der do ſiht das weyb ſie zubegeren.yetzund hat geebrecht in ſeim hertzen.Vñ ob dich ergert dein gerechts aug.brich es auß vnd wirff es von dir.Wañ es gezympt dir.dz eins verderbe deiner glider.deñ dz aller dein leib gee in dz helliſch fewr.vñ ob dich dein recht hand ergert ſchneyd ſie ab.vñ wurff ſy von dir.Wañ es gezympt ſich.dz do vergee eins deiner glider.deñ das der gantz leib vergee in das helliſch fewr.Wañ es iſt geſagt.Ein yeglicher der ſein weyb laſſet.der gebe ir ein büchlein der heymſchickung.wañ ich ſag euch daz ein yeglicher der ſein weyb laſſet.es ſey denn vmb die ſach des eebruchs.der macht ſie zerbrechen die ee.vnd der da nympt die gelaſſen.der bricht die ee.Widerumb habt ir gehört das geſagt iſt den alten.nit ſchwer meinayd.aber gib den eyd dem herren.wañ ich ſag euch.ir ſüllet gantz nichts ſchwerē noch bey dem hymel.wañ er iſt der trone gots.noch bey der erde.wañ ſie iſt ein ſchamel ſeiner füß.noch bey iheruſalem.wañ ſy iſt ein ſtat des groſſen künigs.Noch ſchwere bey dem haubt wañ du magſt nicht machen ein har weyß oder ſchwartz.aber ewere wort ſüllen ſein ia ia.neyn neyn.wañ was vberflüſſiger iſt.das kumt von den vbeln.Jr hört das geſagt iſt.aug vmb aug vnd zan vmb zan.aber ich ſag euch widerſteet dem vbeln.aber der dich ſchlah an dein gerecht wang.bewt im auch das ander.vnd der mit dir will kryegen in dem gericht.vnd nemen deinen rock.laß im auch dē mantel.vñ der dich zwyngt tauſent fůßſtaffeln.gee mit im zwey andð.Der da bit von dir.dem gib.vnd der da wöl entlehē vō dir.nicht verſag es im.Habt ir gohört.das geſagt iſt.hab lieb deinē frewnd.vñ hab in haß deinen veynd.Aber ich ſag euch.habt lieb ewer veynd.vnd thut wol den.dy euch haſſen vñ bettet vmb die.dy euch durchechten vnd beleydigē das ir ſeyt ſün ewers vaters.der in den hymeln iſt.der ſein ſunnē laſſet ſcheynen vber die gutten vnd die böſen.vnd regent auff die gerechtē vnd die vngerechten.wañ ob ir die lieb habt dy euch lieb habē.Welchē lon habt ir.Thun deñ das nit auch die offenſünder.Vnd ob ir allein grüſſet ewer brůder.wz thut ir mer.Thun deñ das nit auch die ethnici.darumb ſeyt volkumen als ewer hymliſcher vater iſt volkumen.

Das.VI.Capitel.wie man verborgēlich.almuſen gebē.vñ bettē ſol.Nemlich.Vater vnſer ð du biſt in dē hymeln ꝛc.Vñ wie man vaſten ſoll von ſamlung der ſchetz.vñ dz nyemant zweyen herrē dienen mag.wie man auch nit ſorgfeltig ſein ſol.auff ſpeyß vnd gewand.

Hůtet euch.das ir ewere gerechtigkeit icht thut vor dē mēſchen.das ir werdt geſehē vō in.oder ir habt nit lons bey ewerm vater.der in den hymeln.iſt.darūb ſo du thuſt ei almuſen.nit wolſt ſingen vor dir mit dem horn.als die gleychſner thun in den ſynagogen.vñ in den gaſſen.das ſy werden geeret von den menſchen . Fuͤrwar ſag ich euch.ſie haben empfangen iren lon . wañ ſo du gibſt ei almuſen .Es ſol nit wiſſen dei lincke hand.was dings thu dein gerechte.das dein almuſen ſein in verborgen.vnd dein vater .der es ſiht in verborgen.ď vergilt dir.Vñ ſo ir betetet nit werdet als die gleychſner.die da lieb haben ſteend zubeten in den ſynagogē.vñ in dē winckeln der gaſſen.daz ſie werden geſehen von den mēſchen.Fuͤrwar ſag ich euch.ſy habē empfangen irē lone.Aber ſo du beteſt.ſo gee in dein kamer.vñ beſchlewß dein tuͤr.vnd bet zu deim vater in verborgen.vñ dein vater.der es ſiht i verborgen.vergilt dir.Vñ ſo ir betet.nicht woͤlt vil reden als die ethnici thun.wañ ſie wenen.dz ſie werden erhoͤrt in irē vil reden.darūb nicht woͤlt i werden gleych.wañ ewer vater weyſt .wz euch not iſt.ee deñ ir in bittet.Darūb ir ſuͤllet alſo beten.Vater vnſer der du biſt in den hymeln .geheyliget werd dein nam.zukum̄ dein reych.dein wil der werd.als im̄ hymel.vnd in der erd.vnſer teglich brot gib vns heut.vnd vergib vns vnſer ſchuld.als vñ wir vergebē vnſern ſchuldigern . vñ nit fuͤr vns in verſuͤchung .ſunder erloͤſe vns von vbel amen.Wañ ob ir vergebt dē menſchē ir ſuͤnde.vñ ewer hymliſcher vater vergibt euch ewer miſſetat .Vergebt ir aber nit dē mēſchen noch ewer vater vergibt euch ewer ſuͤnde . Vñ ob ir vaſtet.nicht woͤlt werdē als die gleychſner traurig.wañ ſie verwuͤſten ir antlytz.dz ſy ſcheynen den lewtē vaſtend.Fuͤrwar ſag ich euch.dz ſie habē empfangē iren lon.Aber ſo du vaſteſt ſo ſalb dein haubt vñ waſch dein antlytz.daz du icht werdeſt geſehen vaſtend den lewten .aber deinem vater.ď da iſt in verborgen.vnd dein vater.ď es ſiht i verborgē.vergilt dir. Nicht woͤlt euch ſameln ſchetz i der erde.do der roſt vñ die milben verwuͤſten.vnd da die dyeb außgraben. vnd verſtelen.Aber ſamelt euch ſchetz in dē hymeln.da weder der roſt.noch dy milben verwuͤſten .vnnd da die dyeb nit außgraben noch verſtelen .wann da dein ſchatz iſt .da iſt auch dein hertz.Die lucern deines leybs iſt dein aug . Iſt das dein aug wirt einfeltig.aller dein leyb wirt liecht.Wirt aber dein aug ein ſchalck.ſo wirt aller dein leyb volfinſternuß.Darūb ob dz liecht.daz in dir iſt.ſind vinſternuß.wieuil werden der ſelbē vinſternuß.Nyemant mag dienē zweyen herren.Eintweders der hat einen in haß .vñ dē andern lieb.oder er duldet einen.vnd verſchmehet den andern .Got.vñ dem reychtumb .muͤgt ir nit dienē.Darūb ſag ich euch.Nit ſeyt ſorgfeltig ewrer ſele was ſy eſſe.Noch ewerm leyb wa mit ir in anthut.Iſt deñ nit die ſele mer deñ dz eſſen.vñ ď leyb mer deñ dz gewād .Seht an.die voͤgel des hymels.wañ ſy ſeen noch ſchneyden nit.noch ſameln in den kaſten.vñ ewer hymliſcher vater fuͤret ſy.Seyt ir deñ nit vil mer deñ ſie .wañ welcher ewrer mag gedencken zu zelegen zu ſeiner gewechſt einen elenbogē .Vñ wz ſeyt ir ſorgfeltig von dem gewand.Mercket dy lilyen des ackers in welcherweyß ſie wachſen . Sie arbeytē noch ſpynnē nit.Wañ ich ſag euch das ſalomon in aller ſeiner glori nit iſt bedecket worden.als eine.von diſen . Wañ ob dz hew des ackers.das heut iſt.vnd morgē wirt gelegt i dē bachofen.got alſo klaydet wieuil mer euch eins wienigen gelaubēs.Darumb nit woͤlt ſein ſorgfeltig.ſagēd.Wz eſſen wir .oder wz trincken wir.oder wa mit werden wir bedecket.wann alle diſe ding ſuchen die heydē .wañ ewer vater weyß das ir beduͤrfft aller diſe dig.darum̄ zum erſten ſuͤcht das reych gots .vnd ſein gerechtigkeyt.vñ alle diſe ding werdē euch zugelegt.darumb nit woͤlt ſein ſorgfeltig an dē morgen.wañ ď morgenlich tag beſorgt ſich ſelber.dē tag benuͤgt ſein vbel.

Das.VII.Capitel.

Dz man nyemant vrteylen ſol.vnd von dē agen vñ trom. Das man den hunden daz heylig nit geben ſol als ir woͤlt euch zugeſchehen .alſo thut auch dē andern.Von der engen vñ weyten pfortē .Die valſchen propheten erkent man an iren fruͤchtē Von dem guten vñ boſen bawm vnd von iren fruͤchten.Nit ein yeder ſprechender.herr.herr.geet i dz reych der hymel.Sunder wer da thut den willen.des hymliſchen vaters . Vñ von dē hauß gepawen auff den felſen . Vnd von dem auff den ſandt gepawen.

NIcht ſolt ir vrteylen.vnd ir werdt nit geurteylet .nicht ſolt ir verdamnen.dz auch ir nit verdānet werdt.wañ mit dē vrteyl.dariñ ir vrteylt .werdt ir geurteylt .vnd mit dem maß . dariñ ir meſſet. wirt euch wider gemeſſen. Wañ wz ſihſtu den agen in dem auge deins bruders.vñ ſihſt nit dē trom in deim aug.Od̕ in welcher weyß ſprichſt du zu deim bruder.brud̕ verheng.ſo wil ich auß zyehen den agen von deim auge . vñ ſihſt nit dē trom.der da iſt in deim augē .Gleychßner.zum erſten zewh auß dē trom von deim auge.vñ deñ geſih auß zuzyehē den agē von dē augen deins bruders. Nicht wölt geben dz heylig dē hundē noch legt ewer margariten für die ſchweyn.dz ſy es villeycht nicht vertretē mit iren füſſen .vñ ſo ſie werden bekert verwüſten euch .Bittet.vñ euch wirt gegeben.Sücht.vñ ir findet.klopffet vñ euch wirt aufgethan.wañ ein yeglicher .der da bit.der empfeht.vñ der da ſücht der findet . vnd dē klopffenden wirt aufgethan.Od̕ welch menſch iſt von euch.ob ine ſein ſun bitt vmb ein brot.gibt er im deñ einen ſteyn.oder ob er in bit vmb einen viſch.reycht er im deñ ein ſchlangen Darumb ob ir.wiewol ir böß ſeyt .erkent gute gabe zugeben ewern ſünen.wie vil mer ewer vater.der in hymeln iſt.gibt gut gab.den. dy in bitten .Darumb alle ding.die ir wölt das euch die menſchē thun.dy thut auch in zugleycherweyß Wañ ditz iſt das geſetz vñ dy weyſſagē .Geet ein durch das eng tor.wañ weyt iſt das tor vnd breyt iſt der weg.der da fürt zu der verdamnuß vnd vil ſind.dy da eingeen durch in. Wie eng iſt das tor vñ ſchmal iſt der weg.der da fürt zu dē leben.vñ lützel ſind dy in finden. Mit fleyß hütet euch vor den valſchen weyſſagen.dy zu euch kumen in ſcheffin gewande.wañ inwendig ſind ſie zuckend wolff.von iren früchten erkent ir ſy Leſen ſie deñ von den dörnern die weynber .od̕ vō dē diſteln dy feygē. Alſo ein yeglicher guter baum bringt gutt frücht . Aber der böſe baum brigt böß frücht. Der gut baum mag nit brigē boß frücht.noch d̕ böß baum mag bringen gut frücht. Ein yeglicher baum.d̕ nit bringt ein gute frucht.der wirt abgehawen.vñ gelegt an dz fewr.darūb von iren früchten erkent ir ſy . Nit ein yeglicher d̕ do ſpricht zu mir.herr herr. geet ein in das reych der hymel.aber der do thut dē willen meins vaters.der i dem hymel iſt.der ſelbe geet in das reych der hymel. Vil werden ſprechen zu mir an dem tag.herr herr.weyſſageten wir nit in deim namē . vnnd wurffen wir nit auß die tewfel in deim namen.tetten wir nit vil krefft in deim namē.vñ deñ vergih ich in.weychet ab von mir . all die ir wurcket die boßheyt . wañ ich hab euch nye erkent. Darumb ein yeglicher der do hört diſe meine wort.vnd ſie thut. der wirt geleych dē weyſen mañ .der ſein hawß bawet auff den felſen.vñ d̕ regen ſtyg ab.vñ dy flüſs kamen.vnd die winde weten.vñ fielen ein in das hauß.vñ es vil nit.wañ es was gegruntueſtet auff einen veſten ſteyn.vnd ein yeglicher der da hört diſe meine wort.vnd ſie nicht thut . der wirt geleych dem toretē mañ.der ſein hauß bawet auff den ſand.vnd der regen ſtyg ab .vñ die flüſs kamen.vnd dy wind weten vñ fielē ein in das hauß.vnd es fiel.vnd ſein val was groß Vñ es ward gethan .do iheſus het volendet diſe wort.die ſcharn wunderten ſich vber ſein lere wann er was ſie lerend als habend gewalt.vnd nit als ir ſchreyber vnd phariſeer.

Das.VIII.Capitel.wie iheſus einē außſetzigē reyniget.ſant peters ſchwyger vom̄ fieber.vnd vil kranck vnd beſeſſen geſund machet vñ erlediget . Darnach auff einem ſchifflein.mit ſeinen iungern in dz meere ſchiffet vnd entſchlyeff.von den iungern erwercket ward.vnd d̕ vngeſtüme des meeres gepot. Vñ wy iheſus darnach aber zwen beſeſſen mañ erlediget . Vñ den tewffeln in die ſchweyn zefaren erlaubet.

VNd da iheſus wz abgeſtygē vō dem berg.vil ſcharē nachuolgten im .vnd ſeht.es kam ein außſetziger menſch.vnnd anbet in ſagend .O herr du magſt mich reyngen.ob du wilt.vnd iheſus ſtrecket die hand vnnd rürt in ſagend . Jch wil. Wird gereynigt. Vnnd zuhant ward gereyniget ſein auſſatz.vnd iheſus ſprach zu im . Sih. das du es nyemant ſagſt. Aber gee.vnnd zeyge dich dem prieſter.vnd opffer die gabe.die moyſes gebot in zu einer zewgknuß. Vñ da er was eingegāgē zu capharnaū. Centurio nahnet ſich zu im .vnnd bat in.ſagend.o herr mein kind ligt gihtbrüchig im̄ hauß.vnd wirt vbel gepeyniget Vñ iheſus ſprach zu im. Jch wil kumen.vñ wil es geſund machē.d̕ centurio antwurt vñ ſprach O herr ich bin nicht wirdig.dz du eingeeſt vnder mein dach.aber ſprich allein ein wort . vnd mei kind wirt geſund . Wañ auch ich bin ei mañ geſetzet vnder dem gewalt.vñ hab ritter vnder mir.vnd ſprich ich zu diſem.gee.vnd er geet.vñ zu dem andern.kum̃.vnd er kumbt.vnd zu meim knecht.thu das.vnd er thut es. Vnd da es iheſus hört.er wundert ſich.vnd ſprach zu den die im nachuolgten. Fürwar ſag ich euch. Einẽ ſöllichen gelauben hab ich nit gefunden in iſrahel vnd ich ſag euch.das vil kumen werden võ dem aufgang vnd von dẽ vndergang der ſunnẽ.vnd werden rüen mit abraham.vñ yſaac.vnd mit iacob.vnd in dem reych der hymel. Aber die ſüne ditz reychs werdẽ auß geworffen in die auſſerſten vinſternuß.da wirt weynen vñ gryßgrãmẽ ď zen. Vñ iheſus ſprach zu dem centurio. Gee. dir geſcheh als du haſt gelaubet.vnd das kind ward geſund zu der ſtunde. Vnd da iheſus wz kumen in daz hauß petri.er ſah ſein ſchwiger ligend vñ haben das fieber.vñ er berürt ir hand vnd das fieber lyeß ſie.vñ ſy ſtund auff.vñ dienet im. Vnd da der abent ward.ſy brachten im vil menſchẽ.die da hettẽ die tewfel.vñ er warff auß die geyſt mit dem wort vñ macht geſund alle die da hetten das vbel.das erfüllt wurd.das geſagt iſt von yſaias dẽ weyſſagen.ſagend. Er nam vnſer vngeſuntheyt vnd trug vnſer ſiechtumen. Da aber iheſus ſah vil ſcharen vm̃ in.da gebot er ſeinen iungern zugeen vber meere.vñ ein geſchriftweyſer nahnet ſich zu im.vñ ſprach Meyſter ich nachuolg dir.wa du geeſt. Vñ iheſus ſprach zu im. Die füchs haben höler.vñ dy vögel des hymels neſter.aber der ſun des menſchen hat nit.da er ſein haubt anneyge.vnd ein ander võ ſeinen iungern ſprach zu im. Herr laß mich zum erſten geen vnd begraben meinen vater. Iheſus aber ſprach zu im. Laß die todtẽ begraben ir todten.vnd nachuolge mir. Vnnd er giengauff in ein ſchifflein.vñ ſein iunger nachuolgten im.vnd ſeht ein groß bewegung ward gemacht auff dem meer.alſo das daz ſchifflein ward bedeckt mit den wellẽ vñ er ſchlyeff. Vñ ſein iunger naheten ſich.vnd wecktẽ in.ſagend. O herr mach vns heylwertig.wir verderben. Vnd iheſus ſprach zu in.ir eins wenigen glauben.was ſeyt ir vorchtſam. Da ſtund er auff vñ gebot den winden vnd dem meere.vñ ein groſſe ſtylle ward gemacht. Des verwunderten ſich die menſchen.vnd ſprachẽ. Wer iſt der.wañ dy winde vnd das meer ſind im gehorſaz. Vñ da er was kumen vber das meere in die gegẽt der geraſener.da begegentẽ im zwen mañ auß geend võ dẽ grebern habẽd die tewfel vaſt grauſam.alſo das keiner mochte geen durch dẽ weg Vñ ſeht.dy ſchryen ſagend. Iheſu.du ſun gotz was iſt dir vnd vns. Biſt du herkumen vor dem zeyt vns zupeynigen.vnd ein herde vil ſchweyn was nit verr weydend von in.vnd die tewfel baten in ſagend. Ob du vns võ in außwirffeſt.ſo laß vns in die herde ď ſchweyn.vñ er ſprach zu i.geet. Sie giengen auß vñ giengẽ i dy ſchweyn vñ ſeht.alle herde gieng hin mit gehe.ſy ertrẽcktent ſich in dem meere vnd ſturben in dem waſſer.vnd die hirten flohen. Sie kamen in die ſtat vnd verkünten alle ding.vnd von den.dy da hetten dy tewfel.vnd ſeht alle ſtat gieng auß gegẽ iheſum.vñ da ſie in ſahen.ſie baten in dz er auß gieng von iren enden.

Das.IX.Capitel.

wie iheſus in ſein ſtat kam.vñ alda einen gichtbrüchtigen menſchen geſund machet. Vnd wie er matheum am zoll ſitzenden.berüffet.vnd mit den offenbarn ſündern.aſſe. Vñ wz er dẽ gleychſnern.die das andeten.antwurtet. Vnd wie die iunger iohannis.iheſum vmb die vaſten fragtẽ vnd was er ine zu antwurt gab. Wie iheſus ein frawen võ irer kranckheyt geſund machet. Vñ einem fürſten ſein tochter vom̃ tod erwecket. Zwen blinden erlewchtet.vñ einen beſeſſen erlediget.

VNd iheſus ſtyg auff in ein ſchifflein.vnd fur vber dz meere.vñ kam i ſein ſtat. Vñ ſeht.ſy brachten im einẽ gichtbrüchtigẽ ligend im̃ bett. Vñ als iheſus ſah iren glaubẽ.er ſprach zu dẽ gichtigen. Sun hab zuuerſiht.dein ſünde werdẽ dir vergeben. Vñ ſeht ettliche von den ſchreybern ſprachen vnder in. Diſer leſtert got. Vñ da iheſus het geſehẽ iren gedanckẽ.da ſprach er. Wz gedenckt ir vble ding i ewern hertzen. Was iſt leychter.zuſagen deine ſünd werdẽ dir vergebẽ oder zuſagen.ſteeauff vnd gee. Aber dz ir wiſt das der ſun des menſchen hat gewalt dy ſünde zuuergeben auff der erde.da ſprach er zu dem gichtigen. Steeauff.heb auff dein bett vñ gee in dein hauß. Vñ er ſtund auff vñ gieng in ſein hauß.vñ die ſcharen.die das ſahen.forchtẽ ſich vnd glorifitzyerten got.der da het geben einen ſöllichen gewalt dem menſchen. Vñ da iheſus gieng von dannē.er ſah einē man̄ ſitzen am̄ zol mit namen matheus.vn̄ er ſprach zu im.Nachuolg mir.Vnd er ſtund auff vnd nachuolgt im.vnd es geſchah.da iheſus ruet im̄ hawß.Seht vil der offenſünder vn̄ ſünderin kamē vn̄ ruten mit iheſu.vnd mit ſeinen iungern.vnd die phariſeer ſahen ſie.vnd ſprachen zu ſeinen iungern.Warūb iſſet ewer meyſter mit dē offēſündern vnd mit den ſünderin.vn̄ iheſus hort vn̄ ſprach.Dem geſunden iſt nit not des artzets.aber den ſyechen.geet.vnd lert wz dings es iſt.ich wil dy barmhertzigkeyt.vn̄ nit dz opffer.wan̄ ich kum̄ nit zuuodern die gerechten.ſunder die ſünder.Da nahenten ſich zu im die iunger iohannis ſagend.Warumb vaſten wir vn̄ dy phariſeer emſſigklich.vn̄ dein iunger vaſten nit.Vnd iheſus ſprach zu i.Mügē den̄ die ſün des breutgamß klagē.die weyl der brewtgam iſt mit in.aber dy tag kumen.ſo der brewtgam wirt genumen von in.vn̄ den̄ ſo werden ſie vaſten.wan̄ nyemāt legt das ſtück des newen tuchs an das alt gewand wan̄ es nymt hin ſein volkumenheyt von dē gewand.vnd ď ryß wirt erger.Noch ſie legen dē newen weyn in die altē vaß.Anders dy vaß werden zerbrochen.vn̄ der weyn wirt vergoſſen.vn̄ die vaß verderbē.Aber ſie legē dy newen weyn in die newen vaß.vnd bede werden ſy behalten Da er redt zu i diſe ding.ſeht ein fürſt nahnet ſich.vn̄ anbetet in ſagend.O herr.mein tochter iſt nun tod.aber kum̄ vnd lege die hand auff ſie vnd ſy lebt.Vn̄ iheſus ſtund auff vn̄ nachuolgt im.vnnd ſein iunger.vnnd ſeht ein weyb.die da het erlitten die heymlichē kranckheyt zwelff iar nahet ſich hinderwartz.vn̄ rürt den ſaum ſeins gewands.wan̄ ſy ſprach in ir ſelb.Ob ich allein rür ſein gewand.ich wird behalten.vnd iheſus kert ſich vm̄.vn̄ ſah ſy vn̄ ſprach.Tochter hab ei zuuerſiht.dein gelaub hat dich heylſaz gemachet.vn̄ das weyb ward geſund zu der ſtund.Vn̄ da iheſus was kumen in das hauß des fürſten vnd het geſehen die pfeyffer vn̄ die zuuallendē ſchar.Da ſprach er.weychet auß.wan̄ daz töchterlein iſt nit tod.aber ſie ſchlafft vn̄ ſie ſpotten ſein.vn̄ da dy ſchar wz auß geworffen.er gieng ein vnd hyelt dy hand vnd ſprach.Tochter ſtee auff.Vn̄ dy tochter ſtund auff.vn̄ diſe gerühd gieng auß in alles land.vnd als iheſus hin weg gieng.zwen blindē nachuolgten im rüffend vn̄ ſagend.Du ſun dauid.erbarm dich vnſer.vn̄ da er was kumen in das hauß.dy blindē nahneten ſich zu im.vn̄ iheſus ſprach zu in.Gelaubt ir dz ich euch ditz müg tun.ſie ſprachen zu im.o herr ia.da rurt er ir augen ſagend.Nach ewern gelauben werd euch gethan.vnd ire augen wurdē auff gethan.Vnd iheſus draet in.ſagend.ſeht das es iemant wiſſe.aber ſie giengē auß ſy vermerten in in allem lande.vnd da ſie waren außgegangē.Seht dy menſchen brachten im einē ſtummenden menſchē.der da het einen tewfel.Vnd da er hett außgeworffen den teufel.der ſtum̄ redt.vnd die ſchar wunderten ſich ſagend Es iſt nie erſchinen ein ſölcher in iſrahel.Vnd dy gleychßner ſprachen.In dē fürſtē der tewfel.wurfft er auß die tewfel.Vnd iheſus vmbgieng allē ſtet.vnd die caſtel lerend in iren ſynagogen.vnd prediget das euangeliū des reychs vnd machet geſund alle vngeſuntheyt vnd allē ſiechtūb.wan̄ da er ſah die ſcharē.er erbarmbt ſich ir.wan̄ ſie warē müd.vn̄ lagē als die ſchaff nicht habend den hirten.Da ſprach er zu ſeinē iūgern.ď ſchnit iſt vil.aber wenig ſein ď wurcker.Darumb bit den herren des ſchnits.das er ſende wurcker in ſein ſchnit.

Das.X.Capitel.Von beſtymung der namen der iunger criſti.Vnd wie er ine vil ſchöner lere gab.wie ſie ſich halten ſolten.Vn̄ ine gewalt gab.die tewfel außzewerffen.vnd allen ſiechtumb geſund zemachen.

VNd er ruffet zuſamē ſeinen zwelff iungern.vnd gab in gewalt vber die vnreynen geyſt.das ſie die außwurffen vnd geſund machten alle vngeſuntheyt vnd allen ſiechtumb.Vn̄ ditz ſind dy namen der zwelff boten.Der erſt ſymon.der da heyſt petrus.vn̄ andreas ſein bruder.iacob zebedei.iohannes ſein bruder.philippus vn̄ bartholomeus.thomas.vnd matheus ď offenſünder.iacob alphei.vnd thatheus.ſymon chananeus.vnd iudas ſcarioth.ď in verryet.Diſe zwelff ſant iheſus.vn̄ gebot in ſagend.In den weg ď heydē geet nit.vn̄ in die ſtet der ſamaritan geet nit ein.Aber geet eer zu den ſchaffē des hauſs iſrahel.die da verdurben.Geet.predigend vn̄ ſprechend.es wirt zunahē das reych der hymel heylet die krancken.Erkücket die tödten.reyniget die auſſetzigē.Werfft auß die tewfel.vergebens habt ir empfangen . vergebens gebt. Nit wölt beſitzen gold.vnd ſilber.noch müntz an ewern gürteln.noch taſchē in dem weg.noch zwen röck.noch ſchuh.noch ein ruten.Wañ wirdig iſt der arbeyter ſeins eſſens.Vñ in welcher ſtat oder caſtell ir eingeet .fragt wer werdig ſey in ir.vnd beleybt da.biß das ir darauß geet wañ ſo ir eingeet i das hauß.ſo grüſt es ſagēd. Frid ſey diſem hauß .vñ ob das hauß wirt wirdig.ewer frid kumpt auff es.vnd ob es nit wirt wirdig.ewer frid kert wider zu euch .vñ ein yeglicher.ð euch nit empfecht.noch ewer wort nicht hört.geet auß von dem hawß.vnd von der ſtat. ſchlagend auß den ſtaub von ewern füſſen i zu eim zewgknuß.Werlich ſag ich euch.Es wirdt leydlicher dem lande der ſodomer.vñ ð gamorrer.an dem tag des vrteyls.deñ diſer ſtat.Seht ich ſende euch als die ſchaff in mitten ð wolff. Darumb ſeyt witzig als die ſchlangen .vñ einfeltig als die tauben.Aber hüttet euch vor den lewten.wañ ſie antwurten euch in den rettē .vñ in den ſynagogen.vñ geyſeln euch in irē ſynagogen.vñ ir werdt gefürt zu den künigen . vnd zu dē richtern vñ mich in zu eim gezewgknuß .vñ dē lewtē.vñ ſo ſie euch antwurtē.nicht wölt gedenckē wie.oder wz ir redt.Wañ zu ð ſtūd wirt euch gegeben was ir redt.Wañ ir ſeyt nit.dy ir redet.aber der geyſt ewers vaters.ð redt i euch Wann der bruder antwurt dē bruder zu dē tod vnd der vater den ſun.vnd dy ſün ſteen auff wider die veter.vnd peynigen ſie mit dem tod.vnd ir werdt in haß allen lewten vmb meinē namē. wañ der da verharret vntz an das ende . ð wirt behalten.vñ ſo ſie euch durchechten i diſer ſtat ſo flyecht in ein andere . Werlich ſag ich euch .ir werdet nit volbringen die ſtete iſrahel.vntz daz kumpt der ſun des menſchen.Der iunger iſt nit vber den meyſter.noch ð knecht vber ſeinē herren.Es begnüg dē iunger.dz er ſey als ſein meyſter.vnd dem knecht als ſein herre . Ob ſie den vater des ingeſindes heyſſen beelzebub.wieuil mer ſein haußgenoſſen.Darumb nicht wölt ſie fürchten.wañ nichtz iſt bedeckt.dz nit werd eröffent.noch ſo verborgē.dz man nit wiſſe.Daz ich euch ſag in der vinſter.das ſagt an dē liecht vnd das ir habt gehört mit den orn .dz predigt auff dē dach .Vñ nicht wölt ſy fürchten.dy da tödten dē leyb.wañ die ſele mügē ſy nit erſchlagen.aber noch mer fürchtet den .der da die ſele mag verlyeſſen vnd den leyb in dz helliſch fewr Werden nicht zwu ſpercken verkaufft vñ einē helblīg.vnd eine von in felt nit auff die erd on ewern vater . wann auch die har ewers haubts ſind all gezalt.darumb nit wölt euch fürchtē .ir ſeyt beſſer.dañ vil ſperckē .Darum̄ ein yeglicher.der mich bekennet vor den lewten .vñ ich vergih in vor meim vater.ð in den hymeln iſt.Aber ein yeglicher .der mein verlaugēt vor den menſchen .vnd ich verlaugen ſein vor meinem vater der da iſt in den hymeln.Nicht wölt wenen.dz ich ſey kumen zuſenden den frid auff die erde . Ich bin nit kumen zuſenden den frid.aber das ſchwert .Wañ ich kum̄ zuſcheyden dē mēſchen wider ſeinen vater.vñ die tochter wider dy muter.vnd die ſchnur wider die ſchwiger . vnd die haußgenoſſen des menſchen werdē ſein veynd Der mer lieb hat vater oder muter deñ mich . ð iſt nit mein wirdig.Vnd der da lieb hat dē ſun oder die tochter vber mich.der iſt nit mein wirdig.vnd der nit nymt ſein kreutz.vnd mir nachuolgt.der iſt mein nit wirdig .Der ſein ſele findet.der verlewſt ſie.vnd ð ſein ſele verlewſt vñ mich.der findet ſie.Der euch empfecht.der empfecht mich.vnd der mich empfecht.der empfecht den.der mich geſant hat . Der da empfecht den weyſſagen in dem namen des weyſſagē .ð empfecht den lon des weyſſagen.vñ ð da empfecht den gerechten in dem namen des gerechtē . der empfecht den lon des gerechten . Vnd ein yeglicher der da gibt einē trunck einen kelch kalts waſſers eim vō diſen mynſten allem in dem namen des iungers . Werlich ſag ich euch.er verlewſt nit ſein lon.

Das.XI.Capitel.wie iohānes i ſeiner gfengknuß ſein iūgern zu dē herrē iheſum ſendet .vnd ine fragen lyeß wer er wer. Vnd wie ine iheſus antwurtet.vnd vil ſchöner lere gab.Vnd die menſchen zu im berüffet.

VND es iſt geſchehen. do iheſus het volēdet.da gebot er ſeynen zwelff iungern vñ gieng hinweg.das er lert vnd prediget in iren ſteten .Vnd da iohānes het gehört in dē banden die werck chriſti.er ſant zwen von ſeinen iungern.er ſprach zu in .Biſt du der da iſt künfftig . oder harren wir eins andern.Vnd iheſus antwurt.vñ ſprach zu in.Geet verkündet iohanni die ding.dy ir habt geſehen vnd gehoͤrt. Die blinden ſehen. die lamen geen. vnd die auſſetzigen werden gereyniget. die tauben hoͤren. Die todten erſteen. dy armen werden vnderweyſet in der warheyt. vñ er iſt ſelig der nit wirt geſchendet in mir. Vnd da ſie waren hin gegangen. Jheſus begunde zuſagen zu dē ſcharē vō iohānes. Was ſeyt ir außgangen in die wuͤſte zuſehen. ein ror bewegt vō dem winde. Aber was ſeyt ir außgangē zuſehē einen mañ bekleydet mit lindem gewand. Seht die da ſind gekleydet mit lindem gewand. in dē hewſern ď kuͤnig ſind ſie. Oder was ſeyt ir außgangen zuſehen einen weyſſagen. Ja ich ſage euch. vñ er iſt mer deñ ein weyſſag. Diſer iſt vō dem geſchriben iſt. Sih. ich ſend meinen engel vor deinem antlytz. vñ der da vor bereytet deinem weg vor dir. Werlich ſag ich euch. vnď den ſuͤnē der frawē erſtund nie ein groͤſſerer deñ iohannes der tauffer. wañ der. der mynder iſt i dē reych des hymels. ď iſt groͤſſer deñ er. Aber vō den tagen iohānis des tauffers vntz daher dz reych der hymel leydet not. vnd die gewaltigen begreyffen es. wañ alles geſetz vnd die weyſſagen vntz zu iohannem haben weyßgeſagt. vnd ob ir woͤlt empfahen. er ſelb iſt helias der da iſt kuͤnfftig. der orn hab zuhoͤrn der hoͤr. Wem ſol ich aber geleych ſchatzen daz geſchlecht. Es iſt geleych den kinden. die da ſitzen an dē marckte die da ruͤffen irē mitgeleychē ſagend. Wir ſungen euch. vnd ir ſprunget nit. wir klageten euch. vnd ir weyntet nit. Wañ iohānes ď tauffer kam nit eſſend noch trinckend. vñ ſie ſagen. er hat dē tewfel. der ſun des menſchen kam eſſend vnnd trinckend. vñ ſie ſagē. Seht ein freſſiger mēſch vnd ein weyntrincker. vnd ein frewnd der offen ſuͤnder vnd der ſuͤnder. vnd die weyßheit iſt gerechtfertiget von iren ſuͤnē. Da begund iheſus den ſtetten. in dem manig ſeiner krafft warē gethan zezuͤrnen. dz ſie nit hettē gethā buß. Wee dir coroſaim. wee dir betſaida. wañ ob i tyro vñ in ſydone wern gethā die kreffte. die da ſind gethā i euch. villeicht ſy hettē gemacht buß i herin kleydern. vñ in aſchen. Jedoch ſag ich euch. vergiblicher wirt tyro. vnd ſydoni an dem tag des gerichtz. deñ euch. Vnd du capharnaū. wirdeſt du deñ erhoͤht vntz an dē hymel. du ſteygeſt ab vntz an die helle. Wañ ob in ſydonis wern gethan die kreffte. die da ſind gethā i dir. villeycht ſie belibē vntz an diſē tag. Jedoch ſag ich euch dz vergiblicher wirt dem land der ſodomer an dem tag des gerichts deñ dir. In dem zeyt iheſus antwurt vnd ſprach. O herr vater des hymels vñ der erde. ich vergih dir. das du haſt verborgen diſe ding vor den weyſen vñ vor dē witzigen. vnd du haſt ſie eroͤffent den kleinen. Alſo vater. wañ alſo was es geuellig vor dir. Alle ding ſind mir gegeben von meinē vater. vñ keiner erkent den ſun. deñ der vater. noch dē vater wer erkent in. nur der ſun. vnd dē es der ſun wil oͤffen. Kumpt all zu mir ir arbeyter vñ ſeyt geladen. vnd ich erkuͤcke euch. nemt auff euch mein ioch vñ lernt von mir. wañ ich bin ſenfft vñ diemuͤtigs hertzē. vñ ir findet rue ewern ſelē. wañ mein ioch iſt ſenfft. vnd mein buͤrde iſt leycht.

Das. XII. Capitel. wie die iuͤden iheſuz fragten. ob es zymlich wer an dem ſabbath geſund zumachē. Vñ was iheſus darauff antwurtet. vnd einem menſchen ſein duͤrre hand geſund machet. Vnd darnach machet er geſund einen ſtummē. blindē beſeſſen menſchen. darumb dy phariſeer murmelten. Vnd was iheſus darauff ſaget. Vñ von der ſchwerheyt der ſuͤnd in den heyligen geyſt. Vñ wie die iuͤden eins zeychen von iheſu begerten.

IN der zeyt Jheſus gieng an dem ſabbath durch die ſate wañ ſein iunger hungert vnd begunden zureyben die eher vnd zueſſen. vnd die phariſeer ſahen es. ſie ſprachen zu im. Sih. dein iunger thun. das. das in nit zympt zuthun des ſabbaths. Vñ er ſprach zu in. Habt ir nit geleſen wz dauid tett. da in hungert. vñ dy mit im warn in welcherweyß er eingieng in das hauß gots. vñ aß das brot der fuͤrlegung die im nit gezamen zueſſen. noch den. die mit im warn. nur allein dē prieſtern. Oder habt ir nit geleſen in dē geſetz. das die prieſter des ſabbaths zerbrechen dē ſabbath in dem tempel. vñ ſind on ſchuld. vñ ich ſag euch. dz diſer iſt mer deñ der tempel. wañ ob ir weſt. wz dz iſt. ich wil die barmhertzigkeyt. vñ nit daz opffer. ir hettet nit verdampt die vnſchuldigē. wañ ď ſun des mēſchē. iſt auch ei herr des ſabbaths. Vñ da er wz hiweg gāgē er kam i ire ſynagog. vñ ſecht. do wz ein mañ habend ein duͤrre hād. vñ ſie fragtē in ſagēd. Ob es gezem geſund zumachē. des ſabbaths. dz ſie in verſagtē. aber er ſprach zu in. welcher mañ iſt von euch.der do hat ein ſchaff. vn̄ ob es felt in die grub des ſabbaths.helt er es denn nit .vnd hebt es auff.wieuil mer.ẟ menſch iſt beſſer den̄ dz ſchaff. Alſo gezympt auch wol zethun an dē ſabbath.da ſprach er zu dem menſchen.Streck dein hand.vn̄ er ſtreckt ſie.vn̄ ſie ward widergegeben der geſuntheyt.als auch die ander .wan̄ die phariſeer giengen auß.ſie machtē rat wider in.wie ſie in vmbbrechten .vn̄ iheſus weſt es .vn̄ ſchyed ſich von dannen.vn̄ vil nachuolgtē im.vn̄ er machet ſie all geſund.vnd er gebot in das ſie in nit machtē offen.dz erfüllt wurd das geſagt iſt durch yſaiā den weyſſagē.ſagend .Sih.mein kind das ich hab erwelt.mein lieber.in dē wolgeuiel meiner ſel.ich ſetz meinē geyſt auff in.vn̄ er verkündt den lewten dz vrteyl.Er kryegt nit noch wirt ſchreyen.noch keiner hört ſein ſtym̄ in den gaſſen.Das geſchlagē rore wirt er nit zerbrechen .vnd den ryechenden flachs erleſcht er nit.vntz das er außwirfft das vrteyl zu ẟ vberwindung.vn̄ dy lewt hoffnung haben in ſeinem namen .Da ward im gebracht ein man̄ ſtum̄ vn̄ blind.habend dē tewfel.vn̄ er machet i geſund das er redt.vn̄ geſah.vn̄ all ſcharen wunderten ſich vn̄ ſprachen. Jſt diſer den̄ nit der ſun dauid. Vn̄ dy phariſeer horten es vn̄ ſprachē.ẟ wirfft nit auß die tewfel.nur in beelzebub dem fürſtē ẟ tewfel.vn̄ iheſus weſt ir gedancken.vn̄ ſprach zu in .Ein yeglich reych geteylt wider ſich .wirt verwüſt.vnd ein yeglich hauß oder ſtat geteylt wider ſich.beſteet nit. Vnnd ob ſathanas außwirfft ſathanam.er iſt geteylt wider ſich .Darumb in welcherweyß beſteet ſein reych . Vn̄ ob ich i beelzebub außwirff dy tewfel. i wem werffen ewer ſün auß .Darumb werden ſie ewer vrteyler. Wan̄ ob ich i dē geyſt gots außwirff dy tewfel. darumb dz reych gotz kumt i euch. Oẟ i welcherweyß mag yemant eingeen i dz hawß des ſtarcken.vnd berauben ſein vaß .dan̄ nur er binde zu dem erſten den.vn̄ den̄ beraubt er ſein hawß. Der nicht iſt mit mir ẟ iſt wider mich.vn̄ ẟ nit ſamelt mit mir.der zerſtrewt . Darum̄ ſag ich euch.ein yeglich ſünd vn̄ gotzleſterung wirt vergeben dem menſchē. Aber der geyſt ẟ gotzleſterung wirt nit vergeben . Vn̄ der da ſpricht das wort wider den ſun des menſchen .dz wirt im vergeben. Aber der da ſpricht wider dē heyligen geyſt. das wirt im nit vergeben. Noch in diſer welt noch in der künfftigen. Oder machet den baum gut.vn̄ ſein frücht gut. Oẟ machet dē baum böß.vn̄ ſein frucht böß . Warlich ẟ baum wirt erkant auß der frucht. Geſchlecht ẟ vippernater i welcherweyß mügt ir redē dz gut. ſo ir ſeyt böß.wan̄ auß vberflüſſigkeyt des hertzens.redt der mund. Der gut menſch von dem guten ſchatz fürbringt er das gut.vnd der vbel menſch von dem vbeln ſchatz fürbringt er das vbel. Wan̄ ich ſag euch dz ei yeglichs müſſigs wort.das die lewt reden.geben ſie rechnung vō im an dem tag des vrteyls.wan̄ von deinē worten wirſt du gerechtfertigt.vn̄ von deinen worten wirſt du verdampt . Da antwurtē im ettlich von den ſchreybern.vnd von den phariſeern ſagend. Meyſter wir wöllen ſehen ein zeychen vō dir. Er antwurt vnd ſprach zu in. Das böß vnd eebrüchig geſchlecht ſücht ein zeychen .vnd ein zeychen wirt im nit gegeben.nur dz zeychen ione des weyſſagen. Wan̄ als ionas was in dem bauch des waluiſchs drey tag vn̄ drey nacht .alſo wirt der ſun des menſchen in dem hertzē der erde drey tag vnd drey nacht . Die man̄ von inniue ſteend in dem vrteyl mit diſem geſchlecht vnd verdāmen es.wan̄ ſie teten buß in der predig ione.vn̄ ſeht.diſer iſt mer den̄ ionas. Die künigin von oſten ſteet auff in dem vrteyl mit diſem geſchlecht.vnd verdampt ſie. wan̄ ſie iſt kumen von den enden der erde zuhören dy weyßheyt ſalomonis.vnd ſeht diſer iſt mer den̄ ſalomon. Wan̄ ſo der vnreyn geyſt außgeet vō dem menſchen.er geet durch die dürren ſtet.ſüchend rüe.vn̄ er fint die nit. Den̄ ſpricht er.ich kere wider in mein hauß von dem ich außgienge . vn̄ ſo er kumt vnd findet es ler gereynigt mit beſmen vnd gezyeret.den̄ geet er . vnd nymt mit im ſibē ander geyſt ſchalckhafftiger dan̄ er.vnd eingeend wonen ſie da.vn̄ die iungſten ding des menſchen werdē erger dan̄ die erſten. Alſo geſchiht auch diſem böſiſtem geſchlecht . Noch da er redt zu den ſcharen . Seht ſein muter vnnd ſein brüder ſtundē außwendig.ſuchend zuredē mit im. Vnd einer ſprach zu im. Sih dein muter vn̄ dein brüder ſteen außwendig vnd ſuchen dich . Vnd er antwurt dem ſagenden im.vnd ſprach. Welchs iſt mein muter . vnd welchs ſind mein brüder. Er ſtrackt die hend in ſein iunger.vnnd ſprach. Seht mein muter.vn̄ mein brüder . wan̄ ein yeglicher der da thut den willen meins vaters.der in dem hymel iſt .der ſelb iſt mein bruder vnd ſchweſter vnd muter.

Das .XIII. Capitel. wie iheſus zu den ſcharē vñ ſchifflein in gleychnuß redet von dem ſamen.von dem ratten .von dem ſenffkörnlein.von dem hefel.von dē verborgen ſchatz iñ acker .von der köſtlichen margariten. von dem netz geworffen in das meere. Vñ wy der herr den iungern das alles außleget. Vnd wie ſich die iuden ſeiner weyßheit verwūdertē.

IN dem tag Jheſus gieng auß von dem hawß.vñ ſaß bey dē meere.vnd vil ſcharen ſameltē ſich zu im .alſo das er aufſtyge in ein ſchifflein vnd ſaſſe.vnd alle ſchar ſtunden bey dē geſtadt.vnd er redt vil ding zu in.in gleychnuß ſagēd .Seht er iſt außgangen der da ſeet zuſeen ſeinē ſamē Vnd do er ſeet.ettlich fielen bey dem wege .vñ die vögel kamen vnd aſſen ſie . aber die andern fielen in das ſteynig.da ſie nit hettē vil erde .vñ zuhand worden ſie geborn .wañ ſie hettē nit dy tyeffe der erden.vñ als die ſuñ aufgieng.da erhitzten ſie .wañ ſie hetten nit die wurtzeln vnd dorten.vnd die andern fielen vnder die dörner. vnd dy dörn wuchſen vñ erſteckten ſie. Aber dy andern fielen in die gutten erde vnd gaben die frucht .Der ein ſam gab hundertfeltig frücht. der ander ſechtzigfeltig frücht . Vnd der dritt dreyſſigfeltig frücht .Der oren hab zuhören d̃ hör. Vñ die iunger nahneten ſich ſie .vñ ſprachen zu im. Warūb redeſt du mit in in gleychnuß Er antwurt vñ ſprach zu in . Wañ euch iſt gebē zuerkennen die heymlichkeit des reychs der hymel.aber in iſt ſie nit gegeben . wañ der da hat dē wirt gegebē.vñ i begnügt . wañ d̃ da nit hat vñ das er hat.das wirt genumē von im.Daruñ rede ich mit in in gleychnuß .Dañ ſehend ſehē ſy nit.vnd hörend hören ſie nit noch verſteen . das in in werde erfüllt die weyſſagung yſaie ſagēd Ir hört mit gehör vnd vernemt nit .vnd ſehend ſeht ir.vnd ſehet nit .wañ das hertz ditz volcks iſt erfeyſtet.vnd hörten ſchwerlich mit dē oren. vnd beſchluſſen ire augen .das ſie ettwen nit ſehen mit den augen vnd hörten mit den oren .vñ vernemen mit dem hertzen vnd werden bekeret vnd ich machte ſie geſund. Aber ſelig ſind eweren augē.wañ ſie ſehen.vñ ewere oren .wañ ſy hören .Fürwar ſag ich euch.das manig weyſſagē vnd gerechten begerten zuſehen die ding.dy ir ſecht.vnd ſahen die nit.vnd zuhören die ding.dy ir hört.vnd hörten die nit.Darumb ir ſüllet hören die gleychnuß des ſeenden.Ein yeglicher d̃ da hört das wort des reychs .vnd es nicht vernympt.ſo kumbt der böß vnd zuckt das.das da iſt geſeet in ſeim hertzen .diſer iſt der da iſt geſeet bey dem weg.Der aber iſt geſeet auff das ſteynig land.der iſt.der.da hört das wort.vñ es zuhand empfaht mit frewden . Aber er hat nit die wurtzeln in im.wañ er iſt vnſtet . Vnd wañ nun kumbt die trübſal.vnd durchechtung.vmb das wort.zuhand wirt er geergert.der aber geſeet iſt in den dörnē.der iſt der da hört dz wort gots.vñ die ſorg diſer welt.vñ die tryeglichkeit der reychtuñ erſteckt dz wort vñ wirt on frucht Aber der da iſt geſeet in dy guten erde.diſer iſt der da hört das wort vnd es vernymt vñ bringt die frucht .eine hūdertfeltig.dy ander ſechtzigfeltig.vnd die drit dreyſſigfeltig .Ein ander gleychnuß fürlegt er in ſagend.Dz reych der hymel iſt geleych einem mañ.der da ſeet guten ſamen an ſeinen acker .vnd da die lewt ſchlyeffen ſein veynd kam .vnd vberſeet den raten in mitt des waytzen. vñ gieng hin vñ da dz kraut was gēwachſen vnd het frücht gebracht.da erſchyn auch die raten.vñ dy knecht des vaters des ingeſindes nahneten ſich vñ ſprachē zu im .Herr ſeeſt du nit guten ſamen an deinē acker. daruñ wauon hat er den ratē.Er ſprach zu im.d̃ veynd d̃ menſch hat ditz gethan.vñ die knecht ſprachen zu im.wilt du.wir geen vnd leſen ſie auß.vnd er ſprach nayn.villeycht ſo ir außleſet den ratē ir außwurtzelt auch den waytzen mitſampt in Laſſet yetweders wachſen biß zu dē ſchnit. vñ in der zeyt des ſchnits ſo wil ich ſagē dē ſchnitern .Zum erſten leſet auß den raten vñ bindet in zu bürdlein zuuerprennen .vnd den waytzen ſamelt i meinē ſtadel.Ein ander gleychnuß fürlegt er in ſagend.Das reych d̃ hymel iſt gleych eim korn des ſenffs.das der mañ nymt .vñ ſeet es an ſeinen acker.es iſt das mynſt vnder allem ſamē.vñ ſo es wechſt .es wirt mer deñ aller köl vnd wirdt ein baum.alſo das die vögel des hymels kumen vnd wonen auff ſeinen eſſten .Ein ander gleychnuß redt er zu i.ſagēd .Das reych der hymel iſt gleych dem hefel den das weyb nymt.vnd in verbirgt vnd̃ drey maß melbs .biß dz es alles wirt erhabē. Alle diſe ding redt iheſus zu dē ſcharē in gleychnuß .vñ on gleychnuß redt er nit mit in . das erfüllt wurd das geſagt iſt durch den weyſſagen .ſagend . Jch thu auff meinen mund in gleychnuß .vñ verkünde dy verborgen ding von der ſatzung ꝺ welt. Da er het gelaſſen dy ſcharen.er kam in das hauß.vñ ſein iūgern nahenten ſich zu im.ſagēd. Leg vns auß diſe gleychnuß des weytzen.vñ des ratens des ackers.Er antwurt vnd ſprach . Der da ſeet den gutten ſamen.iſt der ſun des menſchē.aber der acker.das iſt diſe welt.vñ der gut ſamē.ſind die ſün des reychs.vñ der raten.ſind dy ſchalckhaftigen ſün. Aber der veynd.der ſie vber ſeet.iſt ꝺ tewfel.vñ das ſchnit.iſt die volendung der welt aber die ſchnitter.ſind die engel. Darūb als die raten werden geſamelt.vñ werden verbrent in dem fewr.alſo wirt es in der volendung ꝺ welt. Der ſun des menſchen wirt ſenden ſeine engeln vñ die werden zuſamen leſen von ſeinē reych alle ſchande. Vñ die.die da wurcken die boßheyt vñ werden ſie ſendē zu dem ofen des fewrs .da wirt weynen vñ gryßgrāmung der zen. Deñ erlewchten die gerechten als dy ſuñ in dem reych irs vaters. Der orn hab zuhörn ꝺ hör. Dz reych der hymel iſt geleych dē ſchatz verborgen in dē acker.den.ſo in der menſch findet.er verbirgt in vñ geet vor frewden.vñ verkaufft alle ding .die er hat.vñ kaufft den acker. Aber das reych ꝺ hymel iſt gleych eim kauffman.der da ſücht dy guten margariten . vñ weñ er nun hat gefundē einen köſtlichen margaritē.er gieng vñ verkaufft alle ding.die er het vñ kaufft in. Aber daz reych der hymel iſt gleych dem netz gelegt in dz meere.vñ dariñ geſamelt von allē geſchlecht ꝺ viſch vñ da es was vol.ſy zugen es auß.vñ ſaſſen bey dē geſtat.vñ die guten laßen ſie auß in ire vaß. vñ dy böſen würffen ſy auß. Alſo wirt es in der volendung der welt . Die engel werdē außgeen vñ ſcheyden die böſen von der mitt der gerechten.vñ legen ſie in den ofen des fewrs . da wirt weynen vñ gryßgrāmung der zen. Habt ir verſtanden alle diſe ding.ſy ſprachen zu im. Ja .Er ſprach zu in. Darūb ein yeglicher ſchreyber gelerter i dē reych der hymel.iſt geleych eim menſchen einē haußuater.der da fürbringt von ſeinem ſchatz die newen ding vñ die alten . Vñ es iſt geſchehen da iheſus het volendt die gleychnuß.da gieng er hin.vnd kam in ſein vaterland er lert ſie in iren ſynagogen.alſo dz ſie ſich wunderten vñ ſprachen. Wauon iſt diſem die weyßheyt.vnd die kreffte . Jſt er deñ nit der ſun des ſchmides. Sein muter iſt ſie denn nit geheyſſen maria.vñ ſein bruder iacob.vñ ioſeph.vñ ſymon vñ iudas. Vñ ſein ſchweſtern.ſind ſy deñ nit all bey vns.daruñ wauon ſind diſem alle diſe ding vñ ſie wurdē geergert in im. Aber iheſus ſprach zu in. Der weyſſag iſt nit on ere.nur in ſeim vaterland.vnd in ſeim hauß . Vnd darumb tett er da nicht vil kreffte vmb iren vngelauben .

Das.XIIII. Capitel.

wie iohānes der tauffer criſti enthaubt ward.do dz iheſus höret.da ſchyed er ſich in ein wüſte ſtat. dahin volgten im vil ſchar nach . daſelbſt ſpeyſet er mit fünff brot vñ zweyen viſchē.der māñ. on weyb vñ kinder.fünftauſent. Vñ wy petrus auß dem ſchifflein.auff dem waſſer zu dē herren gieng.

IN der zeyt.herodes der fürſt.hört das gerühd von iheſu. vnd ſprach zu ſeinen kinden . Diſer iſt iohannes der tawffer.er iſt erſtanden von den todten.vñ darumb wircket die krefft in im.wañ herodes hyelt iohannem.vnd band in.vnd leget in.in den kercker vmb herodiadē.dz weyb ſeins bruders.wañ iohānes ſprach zu im.ſie gezympt dir nit zuhabē.vñ er wolt in tödten.vñ er forcht das volck.wañ ſie hetten in als einē weyſſagen Vñ an dē tag ꝺ geburt herodis die tochter herodiadis ſprang in der mitt .vñ es geuiel herodi. Dauon gelobt er ir mit dem eyd zugebē .wz dings ſie begert von im . Vñ ſy was vor gemanet von ir muter.vñ ſy ſprach.gib mir auff einer ſchüſſeln das haubt iohānis des tauffers .vnd der künig ward betrübt'. Aber von wegen des ſchwurs.vnnd vmb die.die do bey im ſaſſen .da ſchüff er ir das haubt zugeben .vñ ſant vñ enthaubt iohannem in dem kercker.vnd ſein haubt ward gebracht auff einer ſchüſſeln . Vñ ward gegeben der tochter .vnd ſie bracht es irer muter .vnd ſein iungern nahenten ſich vnd namen ſeinen leyb.vnd begruben in.vnd kamen vñ verkundtē es iheſu . Da es Jheſus hett gehört er ſchyed ſich vō dannē i einē ſchifflei .ſunderlich i ein wüſte ſtat. Vñ da es die ſcharē hörten.ſie nachuolgten im zu fuſſē vō den ſtetten. Vñ er gieng auß.vñ er ſah ein groß ſchar.vñ erbarmt ſich ir.vñ machet geſund ir ſyechen. Vñ do der abent ward ſein iungern nahentē ſich zu im .ſagend. Diſe ſtat iſt wüſt.vñ dy ſtund iſt nun vergangen.yetzund laß die ſcharen das ſy geen in die caſtel vnd kauffen in zueſſen. Vnd iheſus ſprach zu in.Sie haben nit notturfft zugeen.ir gebt in zueſſen.Sie antwurtē im.wir habē hie nit deñ fünff brot vñ zwen viſch.Er ſprach zu ī bringt mir es her.vñ da er het gebotten der geſelſchafft zuſitzen auff dz hew.er nam dy fünf brot vñ die zwen viſch.er ſah auff in den hymel er geſegnet die brot vñ brach vñ gab ſeinē iungern.vñ die iunger gaben es den ſcharen .vñ ſy aſſen all.vñ wurden geſat.vñ ſie huben auff dy beleybung zwelff körb vol der ſtück.Vñ dy zal der eſſenden was fünftauſent der mañ . on die weyb vñ kind . Vñ zuhand gebot iheſus ſeinen iungern aufzuſteygē in ein ſchifflein .vñ vor im zugeen vber das meer biß dz er gelyeß die ſcharen.vñ da er het gelaſſen dy ſchare.er ſtyg auff allein betend an einē berg.vñ da es abent ward er wz allein da.aber dz ſchifflein ward geworffen von den wellen in mitt des meeres.wañ der wind was in widerwertig.vnd vmb die vierden wach ð nacht.kam er zu in geend auff dē meere ſie wurden betrübt.ſagend.es iſt ein trügknuß . Vñ ſchryen vor forchtē.vñ zuhand iheſus redt zu in ſagēd.Habt zuuerſiht.ich bin es.nit wölt euch fürchtē.Vñ petrus antwurt vñ ſprach.O herr ob du es biſt.ſo gebewt mir zukumē zu dir auff das waſſer.vnd er ſprach.kum.vnd petrus ſtyg ab von dem ſchifflein vnd gieng auff dem waſſer.daz er köm zu iheſu.wañ da er ſah einen ſtarcken winde.er forcht ſich . vñ da er begund zuſinckē.er ſchry ſagēd.O herr mach mich heylſam.vñ zuhand iheſus ſtrackt die hand vnd begriff in.vñ ſprach zu im.Du wenigs gelaubens waruñ haſtu gezweyfelt.vñ da er wz aufgeſtygen in dz ſchifflein der wint hört auff.vñ dy da warē in dem ſchifflein.kamen vñ anbeten in.ſagend.Fürwar du biſt der ſun gots.vñ da ſy waren vber gefarē vber dz meer.ſie kamē ī dz land geneſar.vñ da in hettē erkant die mañ der ſtat. ſie ſanten in alle gegent vñ brachtē im alle.die. da hetten das vbel.vñ baten in .das ſie berürtē den ſaum ſeins gewandes.vñ alle die in rürten die wurden gemacht geſund.

Das.XV.Capitel.

Von waſchung der hend.vnd was geet in den mund das befleckt nit den menſchē rc.So ein blinder dē andern fürt rc.Vñ wy iheſus ð cananeiſchē frawen tochter.vñ ſunſt vil ſtummē.lamen.blinden.vnd kranck geſund machet.Vnd mit ſiben brot.vñ wenig viſchlein.viertauſent mañ.on dy weyber vñ kinder ſpeyſet.

DA nahentē ſich zu im die ſchreyber vñ die phariſeer vō iheruſalē.ſagend.Warūb vbergeen dein iunger die ſitten der alten.ſagend.wañ ſy zwahen nit ir hend.ſo ſie eſſen dz brot.Er antwurt in.vñ ſprach .vñ warumb vbergeet ir dz gebott gots vmb ewern ſittē.wañ got ſprach .Ere vater vñ muter.vñ der da flucht dem vater oder ð muter.der ſterb des tods .vñ ir ſprecht ein yeglicher ð do ſpricht zu ſeim vater oder zu ſeiner muter.was gab iſt auß mir.die wirt dir nütz.vñ er eret nit ſeinen vater.vñ ſein muter .vñ ir habt gemacht eytel das gebot gots vmb ewern ſittē Trügner.wol hat geweyſſagt von euch yſaias. ſagēd.Ditz volck eret mich mit dē lebſſen.aber ir hertz iſt verr von mir.wann on vrſach eren ſie mich.ſie leren die ler.vñ die gebot der mēſchen. Vñ er rüfft zuſamen den ſcharen zu im vnd ſaget in.Hört vñ vernemt.Daz zu dem mund eingeet daz vermayliget dē menſchen nit.aber daz zu dē mund außgeet.dz vermayliget dē mēſchē Da nahenten ſich ſein iunger vnd ſprachen zu im.Wiß dz dy phariſeer habē gehört ditz wort vñ ſind betrübt.Er antwurt vnd ſprach.ein yeglich pflantzung die meim hymliſcher vater nit hat gepflātzet.die wirt außgewurtzelt . Laſſet ſie.ſie ſind blind vñ fürer der blinden . Wañ ob der blind gibt geleyt dem blindē.bede .vallē ſie ī die grube.Vñ petrus antwurt vñ ſprach zu im Vnðſcheyd vns diſe geleychnuß.vnd er ſprach Vnd ir ſeyt noch on verſtentnuß . Vernemt ir nit.das alles das zu dem mund eingeet.dz geet in den bauch vnd wirt gelaſſen in die außdewung.die aber zum mund außgeen.die geen auß von dem hertzen.vnd die vermayligen dē menſchen.wañ von dem hertzen geen auß.vbel gedancken.manſchlecht.ebrechung.vnkewſchūg. dyebſtal.valſch gezewgknuß.vñ gotzleſterung. Ditz ſind dy ding.dy da vermayligē dē mēſchē Aber eſſen mit vngezwagē hendē vermayliget nit dē mēſchē.Vñ iheſus gieng auß vō dannē. vnd ſchyed ſich in die teyl zu tyri vnd ſydonis . Vnnd ſecht.ein weyb von chananea gieng auß vō iren enden.die ſchry vñ ſaget im .O herr du ſun dauid erbarm dich mein . mein tochter wirt vbel gepeyniget vō dē tewfel.er antwurt ir nit ein wort . Sein iunger nahenten ſich.vñ batten in.ſagend. Laß ſie.wann ſie rüfft vns nach . Er antwurt vnd ſprach . Jch bin nit geſant.nur zu den ſchaffen des hauſs iſrahel.die da verdurben.vnd ſy kam vñ anbettet in.ſagend .O herr hilff mir.er antwurt vñ ſprach.Es iſt nit gut zenemen das brot der ſüne .vñ zugeben den hunden.Vñ ſie ſprach.O herr ia.yedoch die hüntlein eſſen von den broſmen.die da vallen vō dē tiſch irer herren.Da antwurt iheſus.vnd ſprach zu ir.O weyb groß iſt dein glaub.dir geſchehe als du wilt.vñ ir tochter ward geſund zu ď ſtūd Vñ da iheſus gieng von dannē.er kam zu dem meere galilea.er ſtyg auff an einen berg.vñ ſaß da.vñ vil ſcharen nahenten ſich zu im .vñ hetten bey in ſtummen.lamen.blinden.krancken .vñ vil ander.vñ wurffen ſy zu ſeinē füſſen.vñ er machet ſie geſund . Alſo das die ſchar wunderten.da ſie ſahen die ſtummen redend.die lamen geend die blinden geſehend.vñ machten groß. got vō iſrahel. Vnd iheſus rüfft ſeinen iungern vnnd ſprach.Mich erbarmet die ſchar .wañ ſy beharren yetzund bey mir drey tag.vñ haben nit das ſie eſſen .vñ ich wil ſie nicht laſſen vaſtend.das ſy nit vergeen an dem weg .vñ ſein iūger ſprachen zu im.Darūb.wauon werdē vns alßuil brot i der wüſte.dz wir geſatten ſouil ſchar.vñ iheſus ſprach zu in . Wieuil brot habt ir.vnd ſie ſprachen.ſiben.vñ ein wenig viſchlein. Vñ er gebot ď ſchar dz ſie ſaſſen auff die erde . Vñ er nam dy ſiben brot.vnd die viſch vnnd wurckte genad.er brach vñ gab ſeinen iungern . vñ die iunger gaben dem volck.vñ ſy aſſen alle vñ wurdē geſatt Vnd ſie huben auff ſiben körb vol.daz da was vberbelibē von den ſtücken. Vñ der.dz da hetten gegeſſen.waren viertauſent der mañ on die weyb vñ kinder. Vñ da er het gelaſſen die ſchare er ſtyg auff in ein ſchifflein.vñ kam in dy ende magedon.

Das.XVI.Capitel.

wie die iüden von iheſu ein zeychen von hymel ſuchten. Wie iheſus ine darauff antwurtet.vñ darnach ſein iūger leret.ſich vor dem hefel der gleychßner zehütten. Vnd wie iheſus.petro die ſchlüſſel des gewalts gab.vnd ſeinen iungern ſaget. Wie er zu iheruſalem leyden.getödtet.vnd am dritten tag widererſteen würd.

DA tratten zu ī die phariſeer vñ die ſaduceyer vñ verſuchten in.vñ battē in.dz er in zeyget ei zeychen von hymel.Er antwurt vnd ſprach zu in.ſo ď abent wirt.ſo ſprecht.es wirt klar.wañ ď hymel iſt rot.vñ an dē morgen.heut wirt ein vngeſtüm weter.wañ es ſcheynet der hymel traurigklich . Darumb kent ir zuurteylen das antlytz des hymels.aber die zeychen der zeyt mügt ir nit gewiſſen.das böſe vñ eebrüchig geſchlecht ſücht ein zeychen.vñ das zeychen wirt in nit gegeben nur daz zeychen ione des weyſſagen.Er lyeß ſy vñ gieng ab .vñ da ſein iunger warē kumē vber das meere .ſie hetten vergeſſen zunemen brot . Er ſprach zu in .Seht.vñ hüt euch vor dē hefel der phariſeer vñ der ſaduceyer.vñ ſie gedachtē vnder in.ſagend. Wir habē nicht brot genumē. wañ iheſus weſt es.vñ ſprach zu in.kleines gelaubens was gedenckt ir vnder euch .das ir nit habt brot . Vernēt ir nit noch gedenckt ď fünf brot.vñ der fünff tauſent mañ .vnd wieuil körb hubt ir auff. Noch ď ſiben brot in den viertauſent der mañ.vñ wieuil körb hubt ir auff. Warumb vernemt ir nit.daz ich euch nit von dē brot geſaget hab.aber hüt euch vor dem hefel ď phariſeer vñ der ſaduceyer. Da vernamē ſy .dz er in nit het geſagt ſich zuhütten vor dem hefel des brots.aber vor der lere der phariſeer vñ der ſaduceyer. Vnd iheſus kam in dy teyl des keyſertumbs philippi . Vñ er fraget ſeī iunger ſagēd Wen ſagen die mēſchē ſein den ſun des mēſchen.vñ ſie ſprachē. Die andern iohannē dē tawffer. Aber die andern heliā .vñ die andern iheremiam .oder einen auß den propheten . Jheſus ſprach zu in. Wer aber ſprecht ir.dz ich ſey. Symon petrus antwurt.vnd ſprach zu im. Du biſt chriſtus der ſun gots des lebendigen . Jheſus antwurt vñ ſprach zu im. Selig biſtu ſymō bariona .wañ fleyſch vnd blut hat dir nit eröffent. aber mein vater der in den hymeln iſt . Vnd ich ſag dir das du biſt petrus.vñ auff diſen felſen wird ich bawen mein kirchen . Vnd die tor der helle mügen nicht wider ſie.vnd ich gib dir die ſchlüſſel des reychs der hymel. Vñ was dings du bindeſt auff der erde.wirt auch gebundē in dē hymeln .vñ was dings du entbindeſt auff ď erde.das wirt auch entbunden in den hymeln . Da gebot iheſus ſeinen iungern.dz ſie nyemāt ſagtē.dz er wer iheſus criſtus.Darnach begunde iheſus zuzeygē ſeinē iūgern dz er müſte geē zu iheruſalē.vñ vil leyden vō den altē vñ vō den ſchreybern.vñ dē fürſtē ď prieſter.vñ werdē getödtet.vñ wiď erſtē am drittē tag.Petrus nam in.vñ begunde in anzefarē.ſagend.O herr ditz ſey vō dir.ditz geſchiht dir nit.Er kert ſich vmb vñ ſpracht zu petro.Gee nach mir ſathanas.du biſt mir ein ergernuß.wañ du erkenſt nit dy dig die do ſind gottes.Aber die ding.die do ſind ď mēſchē.Da ſprach iheſus zu ſeinē iūgern.Wer nach mir will kumen ď verlaugen ſeinſelbs.vnd nem ſein krewtz.vnd nachuolgt mir.Wañ ď ſein ſel wöll machē heylſam.ď wirt ſie verlyerē.vñ ď ſein ſel verlewſt.vmb mich.ď findet ſie.wañ wz iſt nütz dē mēſchē ob er gewynne alle diſe welt vñ leyde abgang ſeiner ſel.Oder wz wechſels gibt ď mēſch vm̄ ſei ſele.wañ ď ſun des mēſchē iſt künfftig ī die glori ſeins vaters mit ſeinē engeln.vnd deñ gibt er eim yeglichen nach ſeinen wercken.Fürwar ſag ich euch das ettlich ſind von den hie ſteenden.die nit werden verſuchen den tod.biß das ſie ſehen den ſun des menſchē kumen in ſeinem reych.

Das.XVII.Capitel.

wie ſich iheſus auff dem berg.vor petro iacobo.vñ iohāne verkleret.vñ ine darnach verpote.ſolch geſiht nymant zuſagen.biß er vom̄ tod erſtünd Vnd wy iheſus ein monigs kind geſund machet.vñ vō dem pfenning.den petrus in dem mūd des viſchs fand.

VNd nach ſechs tagen iheſus nam petrū vñ iacobū vñ iohannem ſein brüder.vñ fürt ſie beſunder auff einē hohē berg.vñ ward verwādelt vor in.Vñ ſein antlytz lewchtet als die ſuñ.vnd ſeine gewand wurden weyß als ď ſchnee.Vnd ſeht moyſes vñ helias erſchynē redend mit im.Aber petrus antwurtet.vnd ſprach zum herren iheſu.O herr gut iſt vns zuſei hie.ob du wilt.wir machē hie drey tabernackel.dir einē.moyſi einē.vñ helie einē.Noch da er redt.ſeht eī weyß wolcken beſchettigt ſy.vñ ſeht ein ſtym̄ vō ď wolcken ſagēd.Der iſt mein lieber ſun ī dē ich mir wolgefallē hab.dē ſüllet ir hörē.Vñ da dz dy iunger hortē.da fielē ſie auff ir angeſiht.vñ forchten ſich hart.vñ iheſus genahet ſich.vñ rürt ſy.vñ ſprach zu in.Steet auff vnd nicht wölt euch fürchtē.Vñ ſie hubē auff ire augē.ſie ſahē nyemant.nur iheſum allein.Vñ da ſie abſtygen vō dē berg.Jheſus gebot in ſagēd.Nyemant ſaget dy geſihte.vntz dz der ſun des mēſchen erſtee vō den todtē.Vñ dy iūger fragtē in.ſagēd was ſagē dy ſchreyber.dz helias zum erſtē müß kumē.Er antwurt vñ ſprach zu in.Fürwar helias iſt künfftig.vñ wirt wider ordnen alle ding.Aber ich ſag euch dz helias yetzund iſt kumen.vñ ſie erkantē ſei nit.wañ ſie tettē an im welche ding ſie woltē.alſo wirt auch ď ſun des mēſchē leydē vō in.Da vernamē ſei iungern.dz er in het geſagt vō iohāne dem tawffer.Vñ da er wz kumen zu ď ſchar.ein man tratte zu im.mit gefallē knyeen für in.ſagēd.O herr erbarm dich meis ſuns.wañ er iſt monig.vñ er leydet dz vbel.wañ dick felt er in dz fewr.vñ offt in dz waſſer.vnd ich bracht in deinē iūgern.vñ ſie mochten in nit geſund machē.vñ iheſus antwurt vñ ſprach.O ir vngelaubigs geſchleht vñ verkerts.wielang wird ich bey euch ſein.Biß wielang leyd ich euch.Bringt in her zu mir.vñ iheſus ſtraffet in vñ ď tewfel gieng auß vō im.vñ das kind ward geſund zu ſtund.Da tratten die iūger zu iheſu heimlich.vñ ſprachē zu im.Warum̄ mochtē wir in nit außwerffen.Jheſus ſprach zu in.vm̄ ewern vnglaubē.Wañ fürwar ſag ich euch.hettet ir dē glaubē.als ein korē des ſenffs.vñ ſprecht ir zu diſem berg.gee hin.vnd er gieng hin.vnnd nichts wurd euch vnmüglich.Wann ditz geſchlecht wirt nit außgeworffen.nur durch die vaſtē vñ durch dz gebet.vñ do ſie wādeltē ī galilea.iheſus ſprach zu in.Der ſun des menſchen wirt gegebē ī die hende ď mēſchē.vñ ſie erſchlagē in.vñ er erſteet an dē drittē tag.Vñ ſie wurdē hart betrübt.Vñ da ſie waren kumen zu capharnaū.dy da namē dē zol die nahentē ſich zu petro.vñ ſprachen zu im.Ewer meyſter.gibt er nicht dē zol.Er ſprach ia.Vñ da er wz kumen ī dz hauß.iheſus fürkam in.ſagēd.Symon.was wirt dir geſehen.Die künig ď erde vō wem nemen ſie dē zynß.oder dē zol vō irē ſünē.oder vō den frembden.vñ er ſprach.von den frembden.Jheſus ſprach zu im.Darumb ſo ſind die ſün frey.vñ das wir ſie nit ergern.gee zu dem meere.vñ leg den angel.vñ den viſch der zum erſtē aufſteygt.den nym.vnnd ſo du haſt aufgethan ſeinen mund.du vindeſt einē pfenning.dē nym vñ gib in für mich.vñ für dich.

Das.XVIII.Capitel.wie dy iūger iheſum fragten.wer der merer im hymel wer.Vñ wie ſie iheſus des beſchyed .vñ vō dē vbel der ergernuß.wie einer dē andern ſtraffen ſol.vñ wo zwen oder drey in ſeinem namen verſamelt ſind.ſo iſt er ī irer mitte .Vñ wie offt man vergeben ſoll.vñ von dem knecht ď vor ſeinem herren barmhertzigkeyt erlanget .vñ doch ſeinem mitknecht.die nit beweyſet.

VNd zu der ſtund die iunger tratten zu iheſu.ſagend . Wer wenſt du.der do iſt der merer in dem reych der hymel.vñ iheſus berüfft einen kleinē iungen.vñ ſtalt in.in dy mitt ir.vnd ſprach .werlich ſag ich euch.werdt ir nit bekert .vnd werdt gemacht als die kleinen.ir geet nit in das reych der hymel.Darumb der ſich demütiget als der klein.der iſt der merer ī dem reych der hymel .vñ der do empfeht einen ſölichen kleinen in meinē namen.der empfeht mich.vñ der do ergert einē von diſen kleinen.die an mich gelauben .im gezympt das ein eſel meſſiger mülſteyn werd gehenckt an ſeinē hals.vñ werd geſenckt ī dy tyeffe des meeres.wee ď welt von ď ergernuß.wañ es iſt not das die ergernuß kumen. Jedoch wee dem menſchen.durch den die ergernuß kumbt. wañ ob dich betrübt dein hand oder dein fuß . hawe in ab.vñ wirff in vō dir.wañ beſſer iſt dir einzugeen zu dem lebē kranck oder lam.deñ zu haben zwu hend oder zwen fuß.vñ wurdeſt gelaſſen in das ewig fewr . Vñ ob dich ſchendet deī aug.brich es auß.vñ wirff es vō dir.Beſſer iſt dir einzugeen mit eim augen zu dē lebē .deñ zuhaben zwey augen vñ werden gelaſſen in dz helliſch fewr.Secht.das ir nicht verſchmeht einen von diſen kleinen.Wañ ich ſag euch.das ir engel in den hymeln zuallen zeytē ſehen dz antlytz meins vaters.der in dē hymeln iſt.wañ der ſun des menſchen iſt kumen heyl zumachen.daz do was verdorben.wz iſt euch geſehen.Ob eim weren hundert ſchaff vñ eins vō im.irret . leſſet er nit die newnvndnewntzig an dem berg .vnd geet zuſüchen das.das do irret .vñ es geſchiht daz er es findet.werlich ſag ich euch.daz er ſich mer frewet vber es.deñ vber dy newnundnewntzig.dy do nicht irreten.Alſo iſt nit der will vor ewerm vater der in dem hymel iſt.dz einer verderb von diſen kindē .Wañ ob dein brüder ſündet wider dich gee vñ ſtraff in.zwyſchen dir .vñ im allein.Ob er dich hört.du haſt gewūnē deinen bruder.wañ ob er dich nit hört.nym mit dir noch einē oder zwen . weñ in dem mūde zweyer oder dreyer yezewgē ſteet alles wort.Vñ ob er ſie nicht hört.ſag es ď kirchen.vñ ob er dy kirchen nit hört.er ſey dir als ein heyden.vnd als ein offner ſünder . Werlich ſag ich euch.wz dings ir bindet auff der erdē.die werdē auch gebunden in den hymeln.vnd was dings ir entbindet auff ď erd.die werden auch entbundē in den hymeln.Aber ſag ich euch.wañ ob zwen auß euch miteinander gehellen auff ď erdē.von eim yeglichen ding.dz ſie bitten.es wirt in vō meim vater.der in dē hymeln iſt.wañ wo zwen oder drey ſind geſamelt ī meim namē.da bin ich ī irē mittel.Da nahnete ſich petrus vñ ſprach zu im .O herr wie offt ſündet mei bruder wider mich .vñ vergib ich im vntz zu ſibē malē . Jheſus ſprach zu im.Jch ſag dir nit vntz zu ſibē malen.ſunder zu ſibētzig ſiben maln.Darūb dz reych der hymel iſt gleych eim mañ einen künig der da wolt ſetzen rechnung mit ſeinen knechten .Vñ da er begund zuſetzen die rechnūg.da ward im einer bracht.der ſolt im zehētauſent pfund.vñ da er nicht het.da vō er vergülte.der herr hyeß ī verkauffen.vñ ſein weyb vñ ſein ſün.vñ alle dig.die er het.vñ zugelten . Aber ď knecht fiel nider vñ bat in.ſagēd .Habe gedult in mir.vñ ich vergilt dir alle ding.Vnnd der herr erbarmt ſich ſeins knechts.vñ lyeß in.vñ vergab im alle ſchuld .vñ ď knecht gieng auß.er vand einē vō ſeinen mitknechtē.ď ſolt im.hūdert pfenning.er hyelt ī.vñ wurget in.ſagend. Gilt.das du ſolt.vnd ď mitknecht fiel nider.er bat in.ſagēd .Hab gedult ī mir.vñ ich vergilt dir alle ding .vnd er wolt nit. aber er gieng hin.vñ leget in in dē kercker .biß daz er vergülte alle ſchuld.vñ da ſein mitknecht ſahē die ding.die do warē gethan.ſy wurdē ſer betrübt. vñ kamē vñ verkundtē ſeinē herrē alle ding.dy da warē geſchehen.Da vordert in ſein herr.vñ ſprach zu im.Knecht ſchalck.alle ſchuld hab ich dir nachgelaſſen.wañ du haſt mich gebetten.mochteſt auch du nit dich erbarmē vber deinen mitdiener . Vnd ſein herr ward erzürnt er antwurt in dē peynigern vntz das er vergult alle ſchuld.vnd alſo thut auch euch mein hymliſcher vater .ob ir nicht vergebt.ein yeglicher ſei bruder von ewerm hertzen.

Das.XIX.Capitel.wie der man ſein weyb nit laßen ſoll. dañ allein vñ den eebruch. Vnd wie der iungling iheſum fraget was er thun ſolt das er ſelig würd. vnd iheſus ſprach halt die gebot. vnd wie leychter wer das ein kemeltyer durch ei nadelöre gieng dañ der reich in den hymel.

VNd es iſt geſchehen do iheſus het volendet alle diſe wort. Er gieng von galilea. vnd kam in die ende Judee ienhalb des iordans. vnd vil ſchar nachuolgtē im. vñ er machet ſy da geſund. Vñ die phariſeer tratten zu im. ſy verſuchten in. vñ ſprachen. ob es gezem dem mann zelaſſen ſein weyb vmb kein ſach. Er antwurt vnd ſprach zu in. Habt ir nit geleſen. dz der. der do beſchuff den mañ. vnd das weyb. am anfang machet er ſy. vnd ſprach. Darūb laſſet ð man vater vñ muter. vnd wirt anhangē ſeinē weyb. Vnd es werden zwey in eim fleyſch. Alſo yetzund ſind ſye nicht zwey. ſunder ein fleyſch. Darūb. das got hat zuſamen gefüget das ſoll der menſch nit ſcheyden. Do ſprachē ſy zu im. warūb hat dañ moyſes gebotten das büchlein der heymſchickung zegebē. vñ dy frawē zelaſſen. Da ſprach er zu in. wann vmb die hertigkeit ewers hertzē. geſtatet euch moyſes zelaſſē ewer weiber. aber im anfang was es nit alſo. Wann ich ſag euch das ein yeglicher. der da laſſet ſein weyb. es ſey dañ vmb die eebrecherey. vnd nymt ein andre. ð bricht die ee. Vnd der do nymt die gelaſſen ð bricht die ee. Sein iunger ſprachen zu im. Ob die ſach des manns mit dē weyb iſt alſo. ſo gezympt nit zegemeheln. er ſprach. Nit alle menſchen vernemen das wort. ſunder den es gegeben iſt. wañ keuſch ſind ſy. die alſo ſind geborn von dē leyb der muter. vnd keuſch ſind die do ſind gemacht keuſch von dē menſchē. vñ keuſch ſind die ſich ſelber haben gemacht keuſch. vmb das reych der hymel. Der das vernemen müg. der vernem es. Da wurdē im bracht dy kleinen das er in auflegt die hend. vñ bettet. Aber die iunger ſtrafften ſye. Aber iheſus ſprach zu in. Laßet die kleinen kumen zu mir. vñ nit wölt in weren. wañ diſer iſt das reich der hymel. Vnd do er in het aufgelegt die hend. do gieng er ab von dannē. Seht einer nahnet ſich. vnd ſprach zu im. Guter meyſter. was thu ich guts. daz ich hab das ewig lebē. Er ſprach zu im. Was fragſtu mich von dē gutē. ein got iſt gutt. ob du wilt eingeen zu dē ewigen leben. ſo behüt die gebot Er ſprach zu im. welche. Iheſus ſprach. Nit thu mãſchlaht. nit brich dy ee. nit thu diebſtal. nit ſag falſche gezeugknuß. ere deinē vater. vñ dein muter. vñ hab lieb deinen nehſten als dich ſelber. Der iungling ſprach zu im. Alle diſe dig hab ich gehalten vō meiner iugent. waz gebriſt mir noch. Iheſus ſprach zu im. Ob du wilt ſein volkumen. So gee vñ verkauff alle ding die du haſt vñ gib es den armen. vñ du wirſt habē den ſchatz in dē hymel. vnd kum vñ nachuolge mir. Vñ do ð iungling het gehört dz wort. er giēg traurig hin. wañ er was habend vil beſitzungē. Vñ iheſus ſprach zu ſeinē iūgern. Werlich ſag ich euch daz der reich hart eingeet in das reich der hymel. Aber ſag ich euch. leychter iſt dē kemeltyer einzegeen durch der nadelöre. deñ dē reichen einzegeen in das reich der hymel. Vñ do ditz hörten dy iunger. ſy wundertē ſich hart ſagend. Darūb wer mag werdē behalten. Iheſus ſah auff. vñ ſprach zu in. Ditz iſt vnmüglich bey den menſchen. Aber bey got ſind alle ding müglich. Da antwurt petrus vnnd ſprach zu im. Sih wir haben gelaſſen alle ding vnd ſind dir nachgeuolgt. darumb was wirt vns. Iheſus ſprach zu in. Werlich ſag ich euch. dz ir die ir habt gelaſſen alle ding vnd ſeyt mir nachgeuolget. in der widergeberūg. ſo ſitzen wirt der ſun des menſchen in dem ſtul ſeiner maieſtat. vnd ir werdt ſitzen auff den zwelff ſtülen zeurteylen die zwelff geſchlecht iſrahel. vñ ein yeglicher. der do laſſet ſein hauß oder brüder oder ſchweſter oder vater oder muter vnd ſein weyb oder ſün. oder ecker. vmb meinen namē. der empfeht es hundert feltig vnnd beſitzt das ewig leben. wann vil die erſten werden die letzten. vñ die letzten werden die erſten.

Das.XX.Capitel.Von den arbeyttern in den weyngartē gedinget. vñ das vil berüfft vnd wenig erwelt wern. Vnd wy iheſus ſeinen iungern ſein leyden vor ſaget. vnd von begerung der muter der ſün zebedei. Das einer zu der rechten. der ander zu der lincken hand chriſti im hymel ſitzen ſolt. Vnd wie iheſus zwen blind geſehen machet.

DAs reich der hymel iſt gleich einem menſchen eim hawßvater. der da außgieng an dem erſten morgen zedingen wurcker in ſeinen weyngartē Vñ da er hett gemacht dz geding mit dē wurckern vmb einen teglichē pfenning. er ſant ſy in ſeinen weyngartē. vñ er gieng auß vmb dy dritten ſtund. Er ſah and᷑ müſſig ſteen an dē marckt. vnd ſprach zu in. Geet auch ir in mein weingarten. vnd was recht wirt. ich gib es euch. vnd ſye giengen. Er giēg aber auß zu der. vi. vñ zu der ix. ſtund. vnd tet zegleicherweyß. vnd zu der. xi. ſtunde gieng er auß. vnd fand ander ſteen. vnd ſprach zu in. Wz ſteet ir hie müſſig allē tag. ſie ſprachen zu im nyemand hat vns gedinget. Er ſprach zu in. geet ir auch in meinē weyngarten. Vñ do es abent ward. der herre des weyngartē ſprach zu ſeim ſchaffer. Rüffe dē wurckern. vnd gib in iren lon. vah an vō dē iungſten vntz an die erſten. Darumb do die kamen. dy da waren kumen vmb die. xi. ſtund. ſy empfiengē gleichē pfenning. vñ da nun die erſtē kamē. ſy wenten das ſy wern mer zeempfahē. vñ ſy empfiengē auch gleich pfēning. vñ ſy namē vñ murmelten wid᷑ den haußvater. ſagend. Die dy iungſtē haben gewurcket ein ſtund. wir haben getragē die burd des tags. vñ d᷑ hytze. vñ du haſt ſy vns gemacht geleich. Er antwurt ir eim. vnd ſprach Freund ich thu dir nit vnrecht. Macht ich deñ nit ein geding mit dir vmb einē teglichē pfenning. Nym dz dein iſt. vñ gee. wañ ich wil auch diſem iungſten geben als dir. Oder gezympt mir nicht zethun wz ich wil. Oder iſt dein aug ein ſchalck. wañ ich bin gut. Alſo werdē dy iungſten die erſten. vñ die erſten die iungſten. Wañ vil ſind geladen. vñ wenig erwelt. Vnd iheſus ſtyg auff zu iheruſalē. er naz mit im ſein zwelff iungern haymlich vnnd ſprach zu in. Seht. wir geen auff zu iheruſalez. vñ der ſun des menſchē wirt geantwurt den fürſtē der prieſter. vnd dē ſchreybern. vnd ſy verdammen in zu dez tod. vñ antwurten in den heyden zeuerſpotten. vnd zegeyſeln. vnd zekreutzigen. vnd er wirt wid᷑ aufſteen an dē dritten tag. Da trate zu im die muter der ſün zebedei mit iren ſünen. bittend vnd heyſchend etwas von im. Er ſprach zu ir. was wiltu. Sy ſprach zu im. ſag. dz diſe mei zwē ſün ſitzē der ein zu deiner gerechtē. vñ d᷑ and᷑ zu deiner lincken in deinez reich. Iheſus antwurt vñ ſprach. Jr wiſt nit was ir bittet. Mügt ir trincken den kelch. den ich wird trincken. Sye ſprachen zu im. Wir mügen. Vñ er ſprach zu in. Ja meinen kelch werdt ir trincken. aber zeſitzen zu meiner gerechten oder zu der lincken. iſt nit mei euch zegebē. aber dē es iſt bereyt vō meinē vater. Vnd do es die zehen hörten. ſie waren vnwirdich von dē zwerē brüd᷑n. Aber iheſus rüft in zu im. vnd ſprach. Jr wiſt das dy fürſten der leut herſchen der iren. vnd die die merern ſind. die oben dē gewalt vber ſy. Alſo wirt es nit vnder euch. Wann der vnder euch will werdē der merer. der ſey ewer diener. vnd der vnder euch wil ſein der erſte. der werd ewer knecht. Als nit kumen iſt der ſun des menſchen daz im gedinet wurde. aber das er diente vnd zegeben ſein ſele in dy erlöſunge vmb vil. Vñ do ſy außgiengē von ihericho. vil ſchare nachuolgte im. vnd ſeht zwen blinden ſaſſen bey dez weg. ſye hörten dz iheſus da gieng. vñ rüfften ſagend. O herr du ſun dauids erbarm dich vnſer. vnnd die ſchare ſtraffet ſy das ſy ſchwigen. Vñ ſy rüfften mer ſagend. o herr du ſun dauids erbarm dich vnſer Vñ iheſus ſtund vñ vordert ſy. vñ ſprach. Wz wölt ir. dz ich euch thu. ſy ſprachen zu im. o herr das vnſer augen werden auffgethan. Vnd iheſus erbarmt ſich ir. vñ rürt ir augen. vñ zuhand ſahen ſy. vnd nachuolgten im.

Das. XXI. Capitel. wie

iheſus gein iheruſalem auff einē fülhe der eßlin einritte. vnd mit großen eren vñ lobgeſangk empfangen ward. vnd die kauffer vñ verkauffer im tempel darauß trib. vnd blind vñ lam geſund machet. Vñ wie der feygenbawm vō iheſu verflucht ward. Vnd wie iheſus dē gleichſnern vnd iuden ſaget das ine offen ſunder. vnd gemayn frawē in das reych der hymel vorgeen würden. Vnd von dē weyngarten. den ein herr den arbeytern gelaßen het.

VNd da iheſus was genahnet zu iheruſalem. vnd was kumē zu bethfage. an den ölberg. Do ſant iheſus zwen ſeiner iunger. ſagend zu in. Geet in das caſtell das gegen euch iſt. vnnd zuhand find ir die eſlin gebunden. vnd das fülhe mit ir löſet auf. vñ fürt mir ſy her. vñ ob euch yemant ſagt etwas. So ſprecht. wann der herr bedarff ir. vnd zuhand laſſet er ſie. Wann ditz iſt alles geſchehen das erfült wurd. dz geſagt iſt durch den weyſſagen.ſagend.Sagt der tochter ſyon. Sih dein künig kumt dir ſenfftmütig vnd ſitzt auff der eſlin.vnd auff dẽ fulh dem ſun der vndertenigen.Vnd die iunger giengen .ſy tetten als in iheſus het gebotten.vñ zufürtẽ dye eſlin vnd das fulhe.vñ ſy legten ire gewand auff ſie vñ hieſſen in darauff ſitzen.vñ ſtrewetẽ ire gewand an den weg.Aber die andern ſchlugẽ dy eſſte von den bawmen. vnd ſtreweten ſy an den weg.Die ſcharen aber.die da vorgiegen.vñ die da nachuolgten ſchryen.ſagend . Oſanna dem ſun dauid.geſegent iſt der do kumt in dẽ namẽ des herren.mach vns behaltẽ in dẽ höhen.Vñ da er was eingegangen zu iheruſalem.alle ſtat ward bewegt.ſagend.Wer iſt der.vñ das volck ſprach.Er iſt iheſus ein weyſſag von nazareth galilee.Vnd iheſus gieng in den tempel gots. vnd warff auß von dem tempel alle verkauffer vnd kauffer.vnd vmbkeret die tiſch der wechßler.vnd die ſtül.der.die do verkaufften die tauben.vñ ſprach zu in.Es iſt geſchribẽ .mei hawß iſt geheyſſen ein hauß des gebets. vnd ir habt es gemacht ein grub der ſchacher.Vñ die blinden vnd die lamen nahneten ſich zu im in dẽ tẽpel.vnd er macht ſy geſund.Aber die fürſten ð prieſter vnd die ſchreyber ſahen die wunder.dy er tet.vñ die kind ſchryen im tempel vñ ſprachẽ. Oſanna dez ſun dauid.Sy verunwirdigten.vñ ſprachẽ zu im.hörſt du was diſe ſagen . Iheſus ſprach zu in ia . habt ir deñ nit geleſen . du haſt volbracht das lob auß dẽ mũd der kinder.vñ ð ſaugenden. Er ließ ſy.vnd gieng auß außwendig der ſtatt in bethania . vnd beleib do .vnnd lert ſy von dẽ reych gots. Vñ frü kert er wider in die ſtat.in hungert .vñ er ſah einẽ feygbaum bey dem weg.er kam zu im. vnd fand nichtz an im.nür allein dy leuber.Er ſprach zu im.Nimmer wachße ein frucht auß dir ewigklich. Vñ zuhand dort der feygenbaum.Sein iunger ſahen es.vnd wunderten ſich . vñ fragten vnſern herrẽ.ſagend.In welcherweyß er zuhand wer dürr worden.Vnd iheſus antwurt. vnd ſprach zu den iungern.Werlich ſag ich euch . Habt ir den gelauben.vñ zweyfelt nicht . Ir thut nicht allein von diſez feygenbaum. wañ ob ir ſprecht zu diſem berge.hebe dich auff hin.vnd würffe dich in das meere.es geſchehe.Vnd alle ding. die ir eyſchet in dem gebet gelaubend . ſo werdet ir es empfahen.Vnd do er was kumẽ zeleren in dem tempel . die fürſten der prieſter vnd die alten des volcks nahnetẽ ſich zu im ſagend. In welchem gewalt thuſtu diſe ding . vnd wer hat dir gegeben diſen gewalt. Iheſus antwurt vnd ſprach zu in. Vñ ich frag euch eins worts ob ir mir es ſagt.vnd ich ſag euch in welchẽ gewalt ich thu diſe ding. Von wannẽ iſt dy tauff iohannis.von dem hymel. oder von den leuten. Vñ ſye gedachtẽ vnder in.ſagend.Ob wir ſagen võ hymel.er ſpricht zu vns.warũb gelaubt ir im nit.ob wir aber ſagen auß dem menſchen. wir förchten die ſchar.wann ſy hetten iohãnez als einen weyſſagen.Sy antwurtẽ vnd ſprachẽ zu iheſu.wir wiſſen ſei nit. Vñ erſelb ſprach zu in . noch ich ſag euch . in welchem gewalt ich thu diſe ding.wañ wz iſt euch geſchẽ. Ein mañ het zwen ſün.er nahnet ſich.vnd ſprach zu dem erſten.Sun gee heut zewurcken in meinẽ weyngarten.er antwurt vñ ſprach.ich wil es nit tun Vñ darnach ward er bewegt mit buß vñ giẽg. er nahnet ſich zu dez andern.vñ ſprach zu gleicherweyß.Er antwurt.vnd ſprach. herr ich gee. vnnd er gieng nit . welcher von den zweyen tet den willen des vaters.Sy ſprachẽ zu im.ð erſt. Iheſus ſprach zu in.werlich ſag ich euch.dz dy offenſunder vnd gemeinen weyb geen vor euch in dem reich gots.wann iohannes kam zu euch in dem weg der gerechtigkeit vnnd ir glaubtet im nit.aber die offenſunder vnd die gemeynen weyb gelaubten im . vnd ir ſahet vnd hettet nit buß darnach.dz ir im glaubtet.Ein anð gleichnuß hört . Ein man ein haußuater pflantzet einen weyngarten. vnd vmbgab in mit eim zaun. vñ grub ein preß in im . vñ bawet einẽ thurn.vñ antwurtet in den bawleuten . vnd gieng in die frembd.vnd do die zeyt ð frucht nahet. er ſant ſein knecht zu den bawleuten. das ſy empfiengen ſein frucht.vnd da die bawleut hetten begriffen ſein knecht.den einen ſchlugen ſye.den andern erſchlugen ſy. vnd den dritten ſteynten ſie.Aber ſandt er ander knecht mer dañ der erſten.vnd diſen tetten ſy zugleicherweyß. vñ zeiungſt ſant er zu in ſeinẽ ſun.ſagend.Sy werdẽ fürchten meinen ſun . Vnd die bawleut ſahen den ſun.ſye ſprachen vnder in . Das iſt der erb kumpt wir erſchlahẽ in.vñ wir werdẽ habẽ ſein erbe.Sy begriffen in.vnd würffen in auß dem weyngarten . vnd erſchlugen in . Darũb ſo der herr des weyngarten kumpt. was thut er diſen bawleutẽ.Sy ſprachen zu im.dy böſen verleuſt er bößlich.vnd antwurt da ſeinen weyngarten andern bawleuten.die im geben ſeine frucht in ſeiner zeyt. Jheſus ſprach zu i.habt ir nye geleſen in dē geſchrifften.Der ſteyn. den die bawleut verwurffen. iſt gemacht in das haubt des winckels.Diß iſt gethan vom herren.vn̄ iſt wūderlich in vnſern augen. Darumb ſag ich euch. das von euch wirt genomen das reich gots.vn̄ wirt gegebē dē leutē.dye do tun ſei frucht.Vn̄ ď do felt auf diſen ſteyn.der wirt zerbrochē.vn̄ auff den der ſteyn felt er zerkniſcht in . Vn̄ da die fürſten der prieſter vnd die phariſeer hettē gehört ſein gleichnuß ſy erkanten.das er ſy het geſagt von in.Vn̄ ſuchten in zehaltē ſy förchten die ſcharn. wan ſie hetten in als einen weyſſagen.

Das.XXII.Capitel.

Von den die zu der hohzeyt geladen wordē vn̄ nicht kamen. Von dē der nicht ein hohzeytlich kleyd het. Von der frag ob man dem keyſer dē zynß geben ſolt. Von der frawen die ſiben brüď gehabt het. Von vrſtend der todten. Von ď frag welchs das groß gebot ſey.

VNd iheſus antwurt vnd ſprach aber zu in in gleichnus.ſagend.Das reich der hymel iſt geleich eim man̄.eim künig.der do macht hohzeyt ſeim ſune.vnd er ſant ſeinen knecht zerůffen die geladen zu der hohzeyt.vnd ſy wolten nicht kumē Aber ſandt er ander knecht.ſagend .Sagt den geladen. ſeht mein mal iſt bereyttet.mein ſtyer. vnd mein vögel ſind geſchlagen . vnd alle ding ſind bereytet.kumt zu der hohzeyt.Vn̄ ſye verſaumten es.vnd giengen.der ein in ſein dorff.ď ander in ſein geſchefft.Aber die andern hieltē ſein knecht.ſy erſchlugē ſy.vn̄ peynigten ſie mit laſter.Vnd da es der künig het gehört.er wart erzurnt.vnd ſant ſein heer vn̄ erſchlug die manſchlechter.vn̄ verbrant ir ſtat . Da ſprach er zu ſeinen knechten.Dy hohzeit ſind bereytet.aber die da waren geladen.die waren der nit wirdig Darumb geet zu dē außgengen der weg . vnd růffet zu ď hohzeyt all die ir findet .Vnd ſeyn knecht giengē auß ī dy weg.vn̄ ſamelten alle dy ſy funden.dy guten.vn̄ die böſen. vn̄ dy hohzeit der ſitzenden wurdē erfült.Vn̄ der künig giēg ein.das er ſehe die ſitzenden. vn̄ er ſah da einē man̄ nit bekleydt mit hohzeytlichē gewand . vn̄ er ſprach zu im . Freund.in welcherweyß biſtu her eingegangen .vn̄ haſt nit ein hohzeytlichs gewande.vn̄ er erſtumte . Da ſprach der künig zu den dienern.Bindet ſein hend vnd füß.vnd legt in ī dy euſſerſtē vinſternuß.da wirt waynē vnd grißgrāmen der zen.Wan̄ vil ſind geladen vnd wenig erwelt.Da giengen hin dy phariſeer vnd machten einen rat. das ſy iheſum fiengē in der red.vnd ſye ſandten im ir iunger mit den herodianern.ſagend . Meyſter.wir wiſſen das du biſt warhafft.vnd lereſt den weg gots in ď warheit.vnd dir iſt nit achtung von keim . wan̄ du ſihſt nit an die perſon der menſchen. darūb ſage vns.was iſt dir geſehen.Gezymt dē zinß zegeben dem keyſer oder nit. Jheſus erkant ir ſchalckheyt vn̄ ſprach . Trügner.was verſucht ir mich.Zeyget mir dy müntze des zinſes.Vnd ſy brachtē im einē pfenning.Vn̄ iheſus ſprach zu in.Wes iſt das pild.vnd die vberſchrift.Sy ſprachē zu im.des keyſers.Da ſprach iheſus zu in.Darūb gebt dē keyſer dy dig.dy da ſind des keyſers.vnd got.die ding.die da ſind gots.Vn̄ da ſy es hörten.ſy wundertē ſich. ſy lyeſſen i.vn̄ giengen ab.An dem tag naheten ſich zu im dy ſaduceyer.dy da ſprechen.das kein vrſtend ſey. vn̄ fragten in ſagend.Meyſter.moyſes ſprach. Ob etlicher ſtierbt nicht habend ſun.das ſeyn bruder nem ſein weyb.vn̄ erkücke dē ſamē ſeim bruder.Vnd ſiben brüder waren bey vns. Der erſt nam ein weyb. vn̄ ſtarb.vnd hett nit ſamen. er ließ ſein weyb ſeim bruder . zegleycherweyß der ander.vnd der dritt . vntz an den ſibenden. Vnd zum letzten der aller.ſtarb auch dz weyb Darumb in der aufſteeung. welchs von den ſiben wirt das weyb.dan̄ ſy haben ſy all gehabt. Jheſus antwurt vn̄ ſprachē zu i. Jr irret nicht wiſſend dy geſchrift.noch dy kraft gots.Wan̄ in der aufferſteeung gemeheln ſy nit.noch werden gemehelt.Aber ſye ſind als die engel gots in dem hymel.Habt ir nit geleſen von der aufferſteeung der todten.das da iſt geſagt von got zu euch.ſagend.Jch bin got abraham .vnd got yſaac.vn̄ got iacob.Got iſt nit der todten .aber der lebendigen.Vnd da es die ſcharen hörten ſy wunderten ſich in ſeiner ler.Vn̄ da die phariſeer hetten gehört . das er hett auffgeleget ſchweygung den ſaduceyern.Sy ſamelten ſich in ein.vnd einer von in ein gelerter des geſetzs verſucht in.vn̄ fragt in . Meyſter.welchs iſt dz groß gebot in dez geſetz. Jheſus ſprach zu im Hab lieb deinen herren got von allem deinem hertzen.vnd von aller deiner ſel.vn̄ in allē deim gemüt.Ditz iſt das meyſt vnd das erſt gebot. vñ das ander iſt diſem geleych. Hab lieb deinē nehſten als dich ſelb.In diſen zweyen gebottē hangt alles geſetz.vnd die weyſſagen. Vñ da die phariſeer waren geſamelt.iheſus fraget ſie ſagend.Was iſt euch geſehen von chriſto.wes ſun er iſt.Sy ſprachē zu im.Dauids.Er ſprach zu in.Darūb in welcherweyß hayſt in dauid einen herren im geyſt ſagend.Der herr ſprach zu meinē herren.ſitze zu meiner gerechtē.Biß dz ich ſitze dein veynd zu eim ſchamel deiner füß. Darumb ob in dauid heyſt ein herren im geyſt. i welcherweiß iſt er ſein ſun.vñ keiner mocht im geantwurten ein wort.Noch gedorſt in fragē an dem tag füran.

Dz.XXIII.Capitel.wie iheſus

leret die ſchar vnd ſein iunger. das ſye der lere der gleichſner vnd ſchrifftweyſen.vnd nit iren wercken nachuolgen ſolten.vñ von vil hohfart vnd eytler ere.die die phariſeer ſuchten.

DA redt iheſus zu der ſchar vnd zu ſeinen iungern.ſagend. Auff dem ſtul moyſi ſaſſen dy ſchreyber.vñ dy phariſeer.darūb alle ding.die ſy euch ſagen.die behaltet vñ thut.Wañ nach iren wercken ſullet ir nit thun.wañ ſy ſagen.vñ thun nit Wann ſy binden ſchwere burd vnd vntreglich vnd legen ſy auff die achſeln ð menſchē.aber mit iren vingern wöllen ſy nit rüren.wañ ſy tun alle ir werck.das ſy werden geſehen von dē mēſchen.wañ ſy weytern ir brieffuaß.vnd machen groß dy ſeum.Sy haben lieb die erſtē rue in dē abenteſſen.vnd die erſten ſtül in den ſynagogē vnd die grüs an dē marckt.vnd wöllen genennet werden von dē menſchen.meyſter.Wañ einer iſt ewer meyſter.vnd ir all ſeyt brüder.Vnd nicht wölt euch nēnē einē vater auf ð erde.wañ einer iſt ewer vater der in dē hymeln iſt.Noch ſullet gennet werden meyſter.wañ einer iſt ewer meyſter.der iſt chriſtus.Wañ der vnð euch iſt der merer.der wirt ewer diener.vnd der ſich erhöht.der wirt gedemütigt.vñ der ſich demütigt.der wirt erhöht.Wee euch ſchreyber.vnd phariſeer.vñ trügner.dy ir beſchlyeſſet dz reich der hymel vor dē menſchē.wañ ir geet nit darein.vnd die da eingeen die laſſet ir nit eingeen. Wee euch ſchreyber.vñ phariſeer.vnd trügner die ir eſſet die hewſer der witwen.ir betet dye langen gebet.Darūb empfaht ir vil mer dz gericht.Wee euch ſchreyber vñ phariſeer vñ trügner.die ir vmbgeet das meer.vnd die dürre.daz ir macht einen newen bekerten.vnd ſo er wirt gemacht.ir macht in einē ſun des helliſchē fewers.mer denn euch.Wee euch layter der blinden.die ir ſprecht.Der da ſchwert bey dē tēpel dz iſt nichts.aber der da ſchwert bey gold des tempels.der iſt ſchuldig.Ir toren vñ blindē.wz iſt mer.dz gold oder der tempel.der da heyligt das gold.Vnd der da ſchwert bey dem altar. das iſt nichts.Aber der da ſchwert bey ð gab.die darauff iſt.der iſt ſchuldig.Ir blinden waz iſt mer die gab oder der altar.der da heyligt dy gab.Darumb der da ſchwert bey dez altar.der ſchwert bey im vnd bey allen dingē.die da ſind auff im.Vnd der da ſchwert bey dez tempel.ð ſchwert bey im.vnd bey dē daz da wonet in im. vnd der da ſchwert bey dez hymel.der ſchwert bey dem tron gots.vnd bey dem.der da ſitzet auff im.Vñ wee euch ſchreyber.vñ phariſeer. vnd trügner.die ir verzehet die mintz.vnd den enys.vnd dē kumel.vñ laſſet die ſchwerē ding des geſetzs.das vrteyl vnnd die erbermbd vnd den glauben.Diſe ding müſt man thun.vñ die andern nit laſſen.Ir fürer der blinden.Ir ſeet die mucken.vnd verſchlindet das kemeltyer. Wee euch ſchreyber vñ phariſeer vnd trügner. die ir reyniget.dz da iſt außwendig des kelchs vnd des napfs.wañ inwendig ſeyt ir vol raubs vnd vnreinigkeit.Phariſeer.vñ du blinder.zum erſtē reynig das da iſt inwendig des kelchs.vñ des napffs.Das auch das werd gereyniget. das da iſt außwendig.Wee euch ſchreyber vñ phariſeer vnd trügner.wañ ir ſeyt geleych den geweyſſten grebern.die da außwendig ſcheynen ſchön den leuten.vnd inwendig ſind ſye vol todtenbayn vnd aller vnſaubergkeyt.Alſo erſcheynet auch ir außwendig gerecht den leutē. vnd inwendig ſeyt ir vol geleichſnerey vñ boßheit.Wee euch ſchreyber phariſeer.vñ trügner die ir bawet die greber der weyſſagen.vñ zyert die greber der gerechten.vnd ſprecht.werē wir geweſen in den tagen vnſer veter.wir wern nit geweſen ir geſellen in dem blut der weyſſagen. Alſo ſeyt ir euch ſelb ein gezeugknuß.dz ir ſeit ſün.der.die erſchlugen die weyſſagen.vñ ir erfült die maß ewer veter.Ir ſchlangen.vn d geſchlecht ð vippernatter.in welcherweiß werdet ir fliehen von dē gericht des helliſchen fewers

Darumb ſag ich euch. Seht. ich ſend zu euch weyſſagen.vnd dy weyſen.vñ ſchreiber. vñ auß den werd ir erſchlahen vñ kreutzigē.vñ geyſeln in ewern ſynagogen.vñ durchechtē von ſtatt in die ſtat. dz auff euch kum alles gerecht blut.dz da iſt vergoſſen auff die erd.von dē blut abels des gerechtē vntz zu dē blut zacharie des ſuns barachie.den ir erſchluget zwiſchen dē tempel vnd dem altar. Werlich ſag ich euch .alle diſe ding kumen auff ditz geſchlecht. Jheruſalē.iheruſalem die du erſchlehſt die weyſſagē. du ſteyneſt dy.dy da ſind geſant zu dir. Wie offt wolt ich ſamelt dein ſün als die henn ſamelt ire hunlein vnder die flügel vnd du wolteſt nit. Seht. ewer heuſer werden euch gelaſſen öd. Wañ ich ſag euch. Jr geſeht mich nit mer. vntz das ir ſprecht. Geſegent iſt der da kumpt in dem namen des herren.

Das.XXIIII.Capitel.

Võ pawung vnd zerſtörung des tempels. Vnd võ den zeychen der iungſten tag.

VNd iheſus gieng auß von dem tempel vnd gieng. vnd ſeyn iungern tratten zu das ſy im zeygten das gebewe des tempels.vnd er antwurtet vñ ſprach zu in. Seht.ir all diſe ding. Werlich ſag ich euch.hie wirt nit gelaſſen der ſteyn auff dē ſteyn.der nit werd zerbrochen. Vnd da er ſaß auff dē ölberg ſein iunger nahneten ſich heymlich ſagend. Sag vns.wañ werden geſchehē diſe ding.vñ welchs wirt das zeychen deiner zukunfft.vñ der volendung der welt. Jheſus antwurt vñ ſprach zu in. Seht.das euch keiner verlayt.wañ vil kumen in meim namē ſagend. Jch bin chriſtus.vnnd werden vil verfüren.wann ir werdt hören dy kryeg vnd dy gerühd der krieg. ſeht das ir nicht werdt betrübt.wann diſe ding müſſen geſchehen.aber zehand iſt nit dz ende. wann es ſteet auff ein volck wider das ander. Vnd das reich wider das reich vnd werdē peſtilentz vnd hunger .vnd erdbidmung durch dy ſtet.vnd alle diſe ding werden ein anfangk der ſchmertzen. Denn antwurtē ſy euch in trübſal vnd erſchlahen euch. vnd ir werdet in haß allē leutē vñ meinē namē.vñ deñ werdē vil geſchēdet.vnd aneinander dargeben.vnd an einander haſſen. Vnd ſteen auff manig valſch weyſſagen.vnd werden vil verfüren. wañ es wirt vberfluſſig ſein die boßheit.vnd anhebē kalt zuwerden die liebe. Der aber verharret vntz an das ende.ď wirt behalten. Vñ ditz euagelium des reichs wirt geprediget in aller welt.zu einer gezeugknuß allen leuten. vnd denn kumt die volendung. Darumb ſo ir ſeht die vnmenſchlichen verwüſtung. die da iſt geſagt von daniel dem weyſſagen ſteend an einer heyligen ſtat.der da liſet der verneme. Deñ die da ſind in iudea.die fliehen zu den bergen. vnd der da iſt auff dem dach.der ſteygt nit ab etwas auffzeheben von ſeim hauß. vnd der da iſt am acker der kert nit widď zenemen ſeynen rock. Vñ wee den ſchwangern.vnd den ſeugenden in den tagē. Aber betet das ewer fluht nicht werde in dem winter. oder am ſabbath.wañ denn wirt ein groß trübſal.der gleich nie geweſen iſt võ anfang ď welt vntz nun.noch enwirt. Vnd weren nit gekürtzt diſe tag.alles fleyſch wurd nit behalten. wann vmb die erwelten werdē gekurtzt die tag. Deñ ob euch yemant ſagt.ſeht.chriſtus iſt hye. oder ſeht da.nit wölt es glauben.wann es ſteen auff valſch criſten.vnd valſch weyſſagen.vnd geben groſſe zeychē.vñ wunder. alſo ob es mocht werden.das die erwelten würden gefürt in irſal. Seht.ich hab es euch vorgeſagt. Darumb ob ſy euch ſagē.Seht.er iſt in der wüſt. nicht wölt außgeen.ſeht in dē hölern der ſteyn. nicht wölt es gelauben. Wann als der plitze außgeet von dem auffgang vnd ſcheynt vntz zu dem vndergang.alſo wirt euch die zukunfft des ſuns des menſchen. Vnnd wa der leyb wirt.da werden auch geſamelt die adler.vñ zehand nach ď trübſal diſer tag.ſo wirt dy ſuñ vinſter.vnd der mon wirt nit geben ſein liecht.vñ die ſtern vallen võ hymel.vnd dy krefft der hymel werden bewegt Vnd deñ erſcheynt das zeychen des ſuns des menſchen im hymel. vnd deñ ſo weynen alle geſchlecht der erden .vnd ſehen den ſun des menſchen kumend in dē wolcken des himels.mit vil krafft vnd maieſtat. Vnd er ſendet ſein engel mit hörnern.vnd mit einer groſſen ſtymm. vnd ſy ſameln ſein erwelten von den vier winden.võ den höhen der hymel vntz zu iren enden. Vnd von dem feygenbawm lernt die gleychnuß.ſo ſein aſſt yetzund iſt murbe. vnd die leuber geborē.ſo wiſt dz der ſumer iſt nahend. Alſo auch ir.ſo ir ſeht alle diſe ding werden.ſo wiſt.daz er nahend iſt in den türen. Werlich.ſag ich euch. das ditz geſchlecht nicht zergeet .biß alle ding werden gethan.Der hymel vnd dy erde werdē zergeen.aber meine wort vergeen nit. Aber vō dem tag vñ von der ſtund wayſt nyemant.noch die engel der hymel.nur allein der vater . Wañ als es was in den tagen noe. alſo wirt auch die zukunft des ſuns des mēſchē. wañ als ſy warn in den tagē vor der ſintfluß ſy aſſen vñ trunckē. ſy gemehelten vñ gaben zu der ee. vntz an den tag da noe eingieng in die arch.vñ ſie erkanten ſein nit.biß das die ſintfluß kam. vñ nam ſy alle.alſo wirt auch die zukunfft des ſuns des mēſchen.vñ deñ werdē zwey am acker.der ein wirt auffgenomē vñ der ander gelaſſen.Zwu malen in der müle.die ein wirt genomē vnd die ander gelaſſen.Zwey an dē bett.daz ein wirt genomē das and᷑ wirt gelaſſen.Darumb wacht .wañ ir wiſt nit zu welcher ſtund der herr iſt kunfftig. Aber das ſullet ir wiſſen . wiſte der haußuater zu welcher ſtūd der dieb wer kunfftig . fürwar er wachet vnd ließ nit durchgraben ſein hauß. Alſo ſullet auch ir ſein bereyt.wañ ir wiſt nit zu welcher ſtund der ſun des mēſchen iſt kunfftig Wer wenſtu der da iſt der getrew knecht . vnd der witzig . den ſein herr ſtellet vber ſein ingeſinde.das er in gebe das eſſen in der zeyt.Selig iſt der knecht.So ſein herr kumpt. das er in findet thun alſo.Werlich ſag ich euch.wann er ſetzt ī vber alles ſein gut. wañ ob d᷑ böß knecht ſpricht in ſeim hertzē.mein herr thut vertzihūg zekumē.vñ begunnet zeſchlahē ſein mitknecht. eſſe vñ trincke mit dē trūckē.d᷑ herr des knechtſ kumt an den tag.ſo er ſich ſein nit verſiht vñ in der ſtund die er nit weyſt.vnd teylt in. vnd legt ſein teyl mit den trügnern .Da wirt weinē vnd griſgrammen der zen.

Daz.XXV.Capitel.

Von den zehen iunckfrawen. Von dē der wandern wolt vnnd ſeinen knechten ſeine gütter beualh. Von den funff.zweyen.vnd einē pfundē. Vō der zukunfft des ſuns des menſchen in der maieſtat. Von den ſchaffen zu der rechten vnd dē kytzen zu d᷑ lincken hand. Vñ vō dē wercken d᷑ barmhertzigkeyt.

WEnn wirt gleych das reych der hymel. zehen iunckfrawen. Die da namen ire ampeln ſie giengen auß gegen dē breutigam vnd der braut.Funff von in waren töret.vnd funff witzig.Dy funff töreten namen dy ampeln vnd namen nit öl mit in. Aber die witzigen namē öl in ire vaß mit dē ampeln.vnd da der breutigam verziehen tet.ſy ſchleffert vnd ſy ſchlieffen all. Aber zu mitternacht ward ein geſchrey.Nemtwar. der breutigam kumpt.geet auß im entgegen.Da ſtunden auff alle iunckfrawen vñ zyertē ir ampeln.Die töreten ſprachen zu den witzigē. Gebt vns vō ewerm öl.wañ vnſer ampeln ſind erloſchē.Die witzigen antwurten.ſagend . Villeycht es begnügt nit vns.vnd euch .ee geet noch zu dē verkauffern vnd kaufft euch.Vñ da ſy giengē zekauffen.der breutigam kam. vñ die da warē bereytet giengen ein mit im zu der hohzeyt.vñ dy thur ward beſchloſſen. Aber zum iungſten kamen auch die andern iunckfrawē.ſagend.Herr herr.thu vns auff.Er antwurt vñ ſprach.Werlich ſag ich euch. ich weyß ewer nit . Darumb wacht.wann ir wiſt nit den tag noch die ſtund Wann als ein mann der da gieng in frembde land.vnd vorderte ſein knecht.vnnd antwurt in ſein gut.vnd gab dem einen funff pfund.vñ dē andern zwey pfund .vnd dem dritten eyns.eim yeglichen nach ſeiner eygenkrafft. vnd zuhand gieng er.Vnd der da het empfangen dy funff pfund.er gieng hin vnd warcht in in.vñ gewan andre funff.Vnd zegleycherweyß der da het empfangen dy zwey d᷑ gewan andre zwey. Vñ der da het empfangen daz ein.der gieng hin er grub es in die erd . vnd verbarg das gelt ſeins herren. Aber nach vil zeyt . der herr der knecht kam vnd ſatzt ein rechnung mit in.vnnd der da het empfangen dy funff pfund der nahnet ſich er bracht and᷑ funff pfund ſagend.Herr funff pfund antwurtſtu mir.ſih ander.v.hab ich daruber gewunnen . Vnnd ſein herr ſprach zu im. Frew dich guter knecht.vnd getrewer.wañ du biſt geweſen getrew vber lutzel ding . ich ſetz dich vber vil ding.gee in dy frewd deins herrē Vnd auch d᷑ da het empfangē die zwey pfund der nahnet ſich.vnd ſprach . Herr zwey pfund antwurtſt du mir.ſih and᷑ zwey hab ich daruber gewunnen.Sein herr ſprach zu im.Frewe dich guter knecht vnd getrewer . wañ du biſt geweſen getrew vber lützel ding.ich wil dich auch ſetzen vber vil guts.gee in dy frewd deins herrē. Vnd auch der da het empfangen dz ein pfund der nahnet ſich vnd ſprach.Herr ich wayſs daz du biſt ei herter mañ.du ſchneydeſt.da du nicht ſeeſt. vnnd ſamelſt. da du nicht ſtrewteſt . vnd fürchtend.gieng ich ab.vñ verbarg dein pfund in die erden.Sih.du haſt das dein iſt. Vñ ſein herr antwurtet vnd ſprach zu im.Böſer knecht vñ treger.weſteſt du das ich ſchneyd.da ich nit ſee.vnd ſamel da ich nicht ſtrewe.darumb muſſeſt du mein gelt legen zu den wechſlern.vnd ſo ich were kumē.ich het empfangen das mein iſt mit dem gewyn . vnd er ſprach . darumb nemt von im das pfund vnd gebt es dem.der da hat die zehen pfund . Wann eim yeglichen.der da hat.dem wirt gegeben.vnd in begnügt .vnd dē der da nicht hat.vnd das im wirt geſehen zehaben.das wirt genomen von im.vnd werfft auß den vnnutzen knecht in die euſſerſtē vinſter.da wirt weynen vñ gryßgrammung der zen. Wañ ſo der ſun des menſchē kumt in ſeiner mayeſtat vnd all ſein engel mit im .denn ſitzt er auff dez ſtul ſeiner maieſtat.vnd all menſchen werdē geſamelt für in.vnd er ſcheydet ſye von einander. Als der hirt ſundert die kytz von den ſchaffen. vnd die ſchaff ſtellet er zu ſeiner gerechtē.aber die kytz zu der lincken . Denn ſpricht der künig zu den.die da wurden zu ſeiner gerechtē.Kumt ir geſegentē meins vaters beſitzt dz reich das euch iſt bereyt vō der ſatzung der welt.wañ ich was hungerig vnd ir gabt mir zeeſſen. Jch wz dürſtig.vñ ir gabt mir zetrincken. Jch was ein gaſt. vnd ir herbergt mich . Jch was nackend . vnd ir kleydet mich. Jch was ſiech.vñ ir heymſuchet mich. Jch was im kercker . vñ ir kamt zu mir. Denn antwurten im die gerechten . Herr weñ ſahen wir dich hungerig vnd ſpeyſtē dich. dürſtig vnd gaben dir zetrincken. Oder weñ ſahen wir dich einen gaſt.vnd beherbergten dich oder nackend vnd kleydeten dich. Oder weñ ſahen wir dich ſiech.oder im kercker vnd kamē zu dir. Der künig antwurt vnd ſprach zu ine. Werlich ſag ich euch.die weyl ir habt gethan einen von diſen meinen mynſtē brůdern. da tet ir mir es. Vnd deñ ſpricht er zu den. die da werdē zu ſeiner lincken. weychet ab vō mir ir verfluchten in das ewig fewer das dem tewfel iſt bereyt. vnd ſeinen engeln.wann ich was hungerig.vnd ir gabt mir nit zeeſſen. Durſtig .vñ ir gabt mir nit zetrincken. Jch was ein gaſt . vnd ir beherbergt mich nit. Nackend. vnnd ir kleydet mich nit.Siech.vnd in dez kercker. vnd ir heymſucht mich nicht . Denn antwurten im auch die ſelbē ſagend. Herr.wañ ſahen wir dich hungerig od' durſtig oder gaſt oder nacket. oder ſiech od' im kercker .vnd dienten dir nit . Denn antwurt er in. ſagend . Werlich ſag ich euch . dye weyl ir nicht tet eim von diſez mynſtē.da tet ir mir ſein nicht. Vnd diſe geen in die ewigen peyn.vnnd die gerechten in das ewig leben.

Das.XXVI.Capitel.

Jn dem beſchreybt matheus das leyden vñ dē paſſion vnſers lieben herrē iheſu chriſti . biß an dz ſtuck das iheſus pontio pylato vberantwurtet ward.

VND es iſt geſchehen da iheſus het volendet alle diſe wort er ſprach zu ſeinē iungern. Jr wiſt.dz nach zweyen tagen wirt die oſtern.vnd der ſun des menſchen wirt geantwurt.das er werd gekreutziget. Da wurden geſamelt die fürſtē der prieſter.vnd die alten des volcks in dē hof des fürſtē der prieſter.der da ward geheyſſen cayphas.vnd ſy machten einen rat . das ſy iheſum hielten mit falſch.vnd in erſchlugen.vñ ſprachē Nicht an dē höhzeytlichen tag. Das villeicht nicht werde ein auflauff vnder dez volck. Vnd da iheſus was in bethania in dem hawß ſymonis des auſſetzigē. Ein weyb nahnet ſich zu im habend ein büchs der koſtlichē ſalben . vñ goß auff das haubt des ruenden. vñ da es die iunger ſahen.ſy zurneten.vnd ſprachen. Warzu iſt diſe verluſt.wañ diſe möchte ſein verkauft worden vmb vil.vnd wer gegeben den armen . Vñ iheſus weſt ir gedancken.vñ ſprach zu in. Was ſeyt ir ſchwer diſem weyb . Ein gut werck hatt ſy gewürckt an mir.wann die armen habt ir zeallen zeyttenbey euch.aber mich habt ir nit zeallen zeyttē. Aber das diſe legt die ſalb an meinen leib.mich zubegraben . tet ſie es . Werlich ſag ich euch .wa ditz euangeliñ wirt gepredigt es wirt geſagt in aller welt . das ſye ditz tet in ir gedenckung . Da gieng hyn eyner von den zwelff iungern.der da hieß iudas ſcharioth.zu den fürſten der prieſter .vnd ſprach zu in. Waz wölt ir mir geben.ſo wil ich euch in antwurten. vnd ſie boten im dreyſſig ſilberin pfenning.vñ von dannē ſucht er bequemlichkeyt das er in in antwurtet. Vnnd an dem erſten tag der vngeſewrten brot die iunger nahneten ſich zu iheſu ſagend. Wa wiltu .das wir dir bereytē zueſſen die oſtern. Vnd iheſus ſprach. Geet in dy ſtat zu eim.vnd ſprecht zu im. Der meyſter ſpricht. mein zeyt iſt nahend bey dir wil ich bereytē dz oſterlam mit meinen iungern.vñ die iunger teten als in iheſus het geordent.vñ ſy bereytē dz oſterlam. Vnd da der abent ward. er ruet mit ſeinē zwelff iūgern. Vñ da ſie aſſen.da ſprach er. Werlich ſag ich euch. ewer eyner wirt mich verraten. Vnd ſy wurden hart betrübt. Sy begunden ſunderlich zeſagen. Herr.bin ichs. Er antwurt vñ ſprach. Der mit mir eintuncket die hand in die ſchuſſeln.der verret mich. Aber der ſun des menſchen geet als iſt geſchriben von im. Aber wee dez menſchen.durch den der ſun des menſchen wirt dargeben. gutt wer im.das der menſch nit wer geboren. Vnd iudas.der in verryet.antwurtet.vnd ſprach.meyſter bin ichs. Er ſprach zu im.du haſt es geſagt. Vnd do ſie gen nacht aſſen. iheſus nā dz brot vñ geſegnet es.vnd brach es vnd gab es ſeinen iungern.vñ ſprach. Nemet vnnd eſſt. das iſt meyn leyb.er nam den kelch vnd ſaget danck. vnd gab in ſagend. Trinckt all auß im.wañ ditz iſt mein blut des newen geſatzs. das da wirt vergoſſen für vil menſchen in die vergebung der ſunden.wañ ich ſag euch. Jch trinck nun mit füran von diſez geſchlecht ď reben.vntz an den tag. So ich new trincke mit euch in dez reich meins vaters. Vñ da er het geſagt das lobe ſye giengen auß an den ölberg. Da ſprach iheſus zu in.all werdt ir leyden ſchand in mir in diſer nacht. wañ es iſt geſchriben. Jch ſchlah den hirten.vñ die ſchaf der herd werden zerſtrewet. ſo ich aber wider erſtee.ſo wil ich euch vorgeen in galilea. Vnnd petrus antwurt.vnd ſprach zu im. Vnd ob ſye all werden geſchendet an dir. ich wird nymmer geſchendet. Jheſus ſprach zu im. Werlich ſag ich dir.das in der nacht.ee das der han ſinget. zu dreyen malē wirdeſt du mein verlaugē. Petrus ſprach zu im.vnnd ſoll ich mit dir ſterben. ich verlaugen dein nit. vñ zegleycherweyß ſprachen alle iungern. Da kam iheſus mit in in das dorff dz da iſt geheiſſen gethſemani.vñ ſprach zu ſeinen iungern. Sitzt hie vntz das ich hyngee vnd bete. Vnd er nam petrum vnnd dye zwen ſün zebedei.er begund zetrauren vnd leydig ſein vnd ſprach zu in. Mein ſel iſt betrübt vntz zu dem tod. Enthalt euch hye.vnd wacht mit mir. Er fürgieng einwenig.vnd fiel nyder auff ſein antlytz betend vñ ſagend. Mein vater.ob es iſt müglich ſo gee von mir diſer kelch yedoch nit als ich will. ſunder als du. Vnd er kam zu ſeinen iungern vnd fand ſie ſchlaffend. vnd ſprach zu petrum alſo. Mocht ir nit wachen mit mir ein ſtund. Wacht vnnd bett.das ir icht geet in verſuchung. ď geyſt iſt ſchnell aber der leyb kranck. Er gieng hin zum andern mal vnd betet aber.ſagend. Mein vater.ob ď kelch nit müg vbergeen. nür allein das ich in trinck. dein will werd. Vnd er kam aber. vnd fand ſy ſchlaffend.wann ir augen warn beſchwert. Er lyeß ſie. vnd gieng aber. vnd bett zum dritten mal das ſelb wort ſagend. Da kam er zu ſeinen iungern vnnd ſprach zu in. Schlaffet yetzund. vnd ruet.ſeht.die ſtund nahet vnd der ſun des menſchen wirt geantwurt in die hend der ſunder. Steet auff.wir ſullen geen. Seht er nahnet der mich verret. Noch da er redt. Seht.iudas einer von den zwelffen kam. vnd vil ſchar mit im mit waffen. vnnd mit ſtecken.geſendet von den fürſten der prieſter.vnd von den alten des volcks. vnd der in dargab. der gab in eyn zeychen.ſagend. Welchen ich kuſſe. der iſt es. halt in.vnd zehand nahnet er ſich zu iheſu.vnd ſprach zu im. Biß gegruſſet meyſter.vñ er kuſſet in. Vñ iheſus ſprach zu im. Freund warzu biſtu kummen. Da nahnetē ſie ſich. vnd legten die hend an iheſum.vnd hielten in. Vnd ſeht. einer von den dy da waren bey iheſu.ſtrackt dy hand.vñ zoh auß ſeī waffē.vñ ſchlug dē knecht des fürſten der prieſter vnd hawet im ab ſein ore. Da ſprach iheſus zu im. Kere dein waffen in ſein ſtat.wann all die da nemen das waffen die verderben mit dem waffen. Oder wenſtu nit. das ich möcht bittē meinē vater. vñ er geb mir mer dē zwelff ſchar der engel. Jn welcher weyß wurden die geſchrifft erfült. Wann es muß alſo werden gethan. Zu der ſtund ſprach iheſus zu der ſchar. Als zu einem ſchacher ſeyt ir außgangen mit ſchwerten vnd ſtecken mich zefahen. Teglich ſaß ich bey euch lerend in dē tempel.vñ ir hieltet mich nit. Aber ditz wirt alles getan das die geſchrift ď weyſſagen wurd erfült. Da lieſſen in alle iungern.vnnd fluhen. Sye hielten iheſum vnd fürten in zu cayphas dem fürſten der prieſter. do die ſchreyber vnd die altē warñ geſamelt. Aber petrus nachuolget im von verr.vntz in den hof des fürſtē der prieſter. Er gieng ein vnd ſaß mit den dienern. dz er ſeh dz ende. Aber die fürſtē ď prieſter vñ aller rat ſuchtē valſche gezeugknuß wiď iheſuz daz ſy in antwurten dē tod.da manig valſch gezeugen warē genahent. Sy fundē nicht. Aber zeiungſt kamen zwen falſch gezeugen vñ ſprachen. Der hat geſprochen. Jch mag zerbrechē den tēpel gots.vñ in wider bawen nach dreyen tagē. Der fürſt d᷑ prieſter ſtund auff.vñ ſprach zu im. Antwurtſt du nit zu den dingen die diſe bezeugen wider dich.vnd iheſus ſchwig. Vnd der fürſt d᷑ prieſter ſprach zu im. Jch beſchwere dich bey got dē lebendigen dz du vns ſageſt ob du biſt criſtus d᷑ ſun gotz. Jheſus ſprach zu im.du haſt es geſprochen. Jedoch ſag ich euch ir werdet noch füran ſehen ſitzen den ſun des menſchen zu der gerechten der krafft gots.vñ kumen in den wolcken des hymels. Da ryß der fürſt der prieſter ſein gewand ſagend. Er hatt got geleſtert.was bedurffen wir noch d᷑ gezeugen. Seht nun habt ir gehört dy gotzleſterung was iſt euch geſehen. Sy antwurten vnd ſprachē zu im. Er iſt ſchuldig des todes. Da ſpürtzten ſy im vnder ſein antlytz. vnd ſchlugē in mit halſſchlegē.vñ dy andern gaben backen ſchleg i ſein antlytz ſagend. Wayſſag vns chriſte.wer iſt der.der dich hat geſchlagē. Vñ petrus ſaß auſwendig im hof.vnd ein dieren genahet ſich zu im ſagend. vnd du wareſt auch bey iheſu vō galilea.vnd er laugent vor in allen.ſagend. Jch wayß nit wz du ſagſt. Vñ da er außgieng zu d᷑ thur.ei andre dieren ſah in.vñ ſprach zu dē dye da waren.vñ diſer was mit iheſu von nazareth. vñ aber laugent er mit dē ayd.ſagend. Jch hab nye erkennet dē menſchen. Vñ nach einer kleynen zeyt.giengen hinzu die da ſtunden vñ ſprachen zu petro. Werlich vñ du biſt auß in .wann dein red macht dich offenbar. Da begūd er ze bezeugen vñ zuſchweren das er nit hett erkant den mēſchen.vñ zuhand ſang der han. Vñ petrus gedacht des worts iheſu.dz er het geſagt. ee das d᷑ han ſingt.zu dreyen malen verlaugeſt du mein.er gieng auß vnd weint bitterlichen.

Das .XXVII. Capitel.

darinn beſchreibet matheus füran dē paſſion. biß zu eude.

VNd da es morgen ward.alle fürſten der prieſter vnd dy alten des volcks machten einē rat wider iheſum.das ſy in antwurten dē tod. Vñ ſie fürten in gebunden vnnd antwurten in poncio pylato dez richter. Da iudas ſah der in verryet das er was verdampt.er ward gefürt mit buß. vnd widerbracht dy dreyſſig ſilberin pfenning den fürſtē der prieſter vñ den altē ſagend. Jch hab geſundet.dañ ich hab dargebē dz gerecht blut.vñ ſy ſprachē. Du geſihſt es. Er warf dy ſilberin pfēning i dē tēpel.vñ ſchyed ſich. vñ gieg hin vñ hieng ſich an einen ſtrick. Vñ die fürſtē der prieſter namē die ſilberin pfenning vñ ſprachen. Sy gezimmē nit zelegē zu dē ſchatz.wañ es iſt der lon des bluts.vñ giengen ein in einen rat.vñ kaufften vm̄ ſy einen acker des hafners zu einer begrebnuß der bilgram. Darumb diſer acker iſt geheyſſen acheldemach. dz iſt d᷑ acker des bluts.vntz an diſen heutigen tag. da ward erfült.das geſaget iſt durch iheremiā dē weyſſagen.ſagend. Vñ ſy namen die dreyſſig ſilberin pfenning.vñ habē vergoltē den lon den ſye gekaufft haben von den ſünen iſrahel.vnd gaben ſy an dē acker des hafners. als mir hat geſetzet der herr. Vñ iheſus ſtund vor dē richter vnd der richter fragt in.ſagend. Biſt du ein künig der iuden. Jheſus ſprach zu im.du ſagſt es Vnd da er ward verklaget von dē fürſten der prieſter.vñ vō den altē .er antwurtet in nit. Da ſprach pylatus zu im. Hörſtu nit wy manig gezeugknuß diſe ſagen wider dich.vñ er antwurt im nit zu eim wort.alſo dz ſich der richter hart verwundert. Aber der richter het ei gewonheit durch den höhzeytlichen tag zelaſſen dē volck einen gefangen welchen ſy woltē. Vnd er het zu der zeyt einen mercklichen gefangen d᷑ hieß barrabas.vnd als ſy warē geſamelt. da ſprach pylatus. Welchē wölt ir den ich euch laß. Barraban oder iheſum.der da heyſt chriſtus. wann er weſt dz ſie in hettē geantwurt von neyds wegen. Vnd da er ſaß an dem gericht.ſein weyb ſant zu im ſagend. Nicht ſey dir . vnd dem gerechten . wann hewt hab ich vil erlitten durch geſiht vmb in . Aber dye fürſten der prieſter. vnd die alten vnderweyſten das volck. das ſye hyeſchen barraban. vnd iheſum verluren . Der richter antwurt.vñ ſprach zu in. Welchen wölt ir von dē zweyē euch zelaſſen.vñ ſy ſprachē barraban. Pylatus ſprach zu in . was thu ich von iheſu.d᷑ da heyſt chriſtus.ſy ſprachē all. Er werd gekreutziget. Der richter ſprach zu i. Wz vbels hat er getan. Sy ſchryen mer.ſagend . Er werd gekreutziget. Vñ da pylatus ſah . dz er nichts guts mocht ſchaffen.aber das geſchray merer ward.er nam waſſer vñ zwug ſein hend vor dē volck.ſagend. Vnſchuldig bin ich von dē blut des gerechten.ir werdt es ſehē. Alles volck antwurt vn̄ ſprach. Sei blut ſey auf vns vn̄ auff vnſer ſün. Da ließ er i barrabā. vn̄ iheſuz antwurt er in gegeyſelt. dz er wurd gekreutziget. Da namen die ritter des richters iheſum in dz rechthauß. ſy ſameltē zu in alle geſelſchafft. Sy zugen in auß. vn̄ vmbgaben in mit einē rotē mantel. vn̄ flachten ein kron von dornē. vn̄ ſatztē dy auff ſein haubt. vn̄ ein ror in ſeiner gerechtē. vn̄ fielen auff dy knye vor im. vn̄ ſpottē ſein. ſagēd Biß gegrüſſet künig der iuden. vnnd ſpeyten auß in in. vn̄ namē das ror. vn̄ ſchlugen ſein haubt. Vn̄ darnach da ſy in hetten verſpottet. ſy zugen im auß dē mantel vnd beklaytē in mit ſeinen gewandē vn̄ fürten in auß. das er wurd gekreutziget. Vn̄ da ſy außgiengē. ſy fundē einen mañ cyreneer mit namen ſymon. Diſen benöten ſy. das er neme ſein kreutz. Vn̄ ſy kamen an die ſtat. die da iſt geheyſſen golgatha. dz iſt ein ſtat der vbeltetter. vn̄ gabē im weyn zetrincken gemiſchet mit gallē. vn̄ da er het verſuchet er wolt nit trinckē. Vn̄ darnach da ſy i hettē gekreutziget. ſy teylten im ſeine gewand. vn̄ legtē das loß. das erfült wurd das geſagt iſt durch den weyſſagē. ſagend. Sy teylten ine meine gewand. vn̄ ober meine gewand legten ſy das loß vnd ſitzend behüten ſy in. vnd ſatzten auff ſein haubt ſein ſelbs ſach geſchriben. Diſer iſt eyn künig der iuden. Da wurden gekreutzigt zwen ſchacher mit im einer zu der gerechtē. vn̄ einer zu der lincken. wañ die da fürgiengē. dy ſpottē ſein. ſie bewegten ir haubt vn̄ ſprachen. Vach. der du zerbricheſt den tempel gots. vnd wider baweſt in nach drey tagen. Mach dich ſelber behalten. ob du biſt der ſun gots ſteyg ab von dem kreutz. Vnd zegleycherweyß die fürſten der prieſter ſpotten ſein mit den ſchreybern. vn̄ mit den alten. vnd ſprachen. Die andern hat er heylſam gemachet. ſich ſelber mag er nit heylſaz machē. Ob er iſt ei künig iſrahel. nun ſteyg er von dem kreutz. vnd wir gelauben im. er getrawet in got nun erlöß er in. ob er will. Wann er ſprach. Jch bin der ſun gottes. vnd daſſelb auch die ſchacher. die mit im kreutziget waren. leſterten ine. Vnd von der ſechſten ſtund. wurden vinſter gemacht auff aller erd. vntz zu der neundē ſtund. vn̄ vmb die neundē ſtund iheſus rüft mit einer groſſen ſtym̄. ſagend. Hely. hely lamazabatani. Das iſt. Mein got. Mein got. warumb haſtu mich verlaſſen. vnd etlich dy da ſtunden hörten es. vnd ſprachē. Diſer rüfft helyam. vnd zuhand lieff einer von in. vnd nam einen ſchwam. vnd fült in mit eſſig. vnd ſatzt in auff ein ror. vnd gab im zetrincken. aber dy andern ſprachen. Hör. wir wöllen ſehē ob helyas kum in zuerlöſen. Vnd iheſus ſchray aber mit einer groſſen ſtym̄. vn̄ ließ auß dē geyſt. vn̄ ſecht d᷑ vmbhang des tēpels ryß ſich in zwey teyl. vō oben vntz nyden. Vnd die erde ward bewegt. vnd die ſteyn ſpielten ſich. vnd die greber tettē ſich auff. vnnd manig leib der heyligen. die da hetten geſchlaffen ſtundē auff. vn̄ giengē auß von den grebern. vn̄ nach ſeiner vrſtend kamen ſy in die heyligen ſtat. vnd erſchynen manigen. Vnd da centurio. vnd die da mit im waren. die da behüten iheſum. ſahen die erdbidmung. vn̄ die ding. dy da wurdē gethan. ſie forchten ſich hart. ſagend. Werlich der was der ſun gottes. Es waren auch da vil weyb. die iheſum hetten nachgeuolgt von verr von galilea vnd dienten im. Vnder den was maria magdalena. vnd maria iacobi. vnd die muter ioſeph. vnd die muter der ſün zebedei. Vnd da es abent ward. Ein reicher man kam von arimathia mit namen ioſeph. vn̄ der ſelbe was ein iunger iheſu. Der genahet ſich zu pilato. vn̄ hyeſch dē leib iheſu. Da hieß im pilatus geben dē leib. Joſeph naz den leib. vnd wickelt in in einē reinen ſindel. vn̄ legt in in ſein newes grab. das er het gebawen i dē ſteyn. vnd weltzt einē groſſen ſteyn zu der thür des grabs. vnd gieng hin. Es waz auch da maria magdalena. vnnd die andern maria. ſitzend gegen dē grabe. Vnd an dē anderm tag. der da was nach dē karfreytag. Die fürſten der prieſter vnd die phariſeer ſameltē ſich zu pylatum. ſagend. Herr wir haben gedacht. das der verfürer ſprach. da er lebt. Jch will erſteen nach dreyen tagen. Darumb gebeut zebehuten das grab vntz an den dritten tag. das villeicht ſeyn iunger icht kumē. vnd in verſtelen. vnd ſprechē zu dem volck. er iſt erſtanden von den todtē. vn̄ werd die letzt irrung erger deñ der erſt. Pylatus ſprach zu in. Habt hut. geet. vnnd hüt als ir wiſt. Vnd ſy giengen hin. vn̄ bewartē dz grab vnd zeycheten den ſteyn mit den hüttern.

Das.XXVIII.Capitel.

Sagt von der vrſtend chriſti

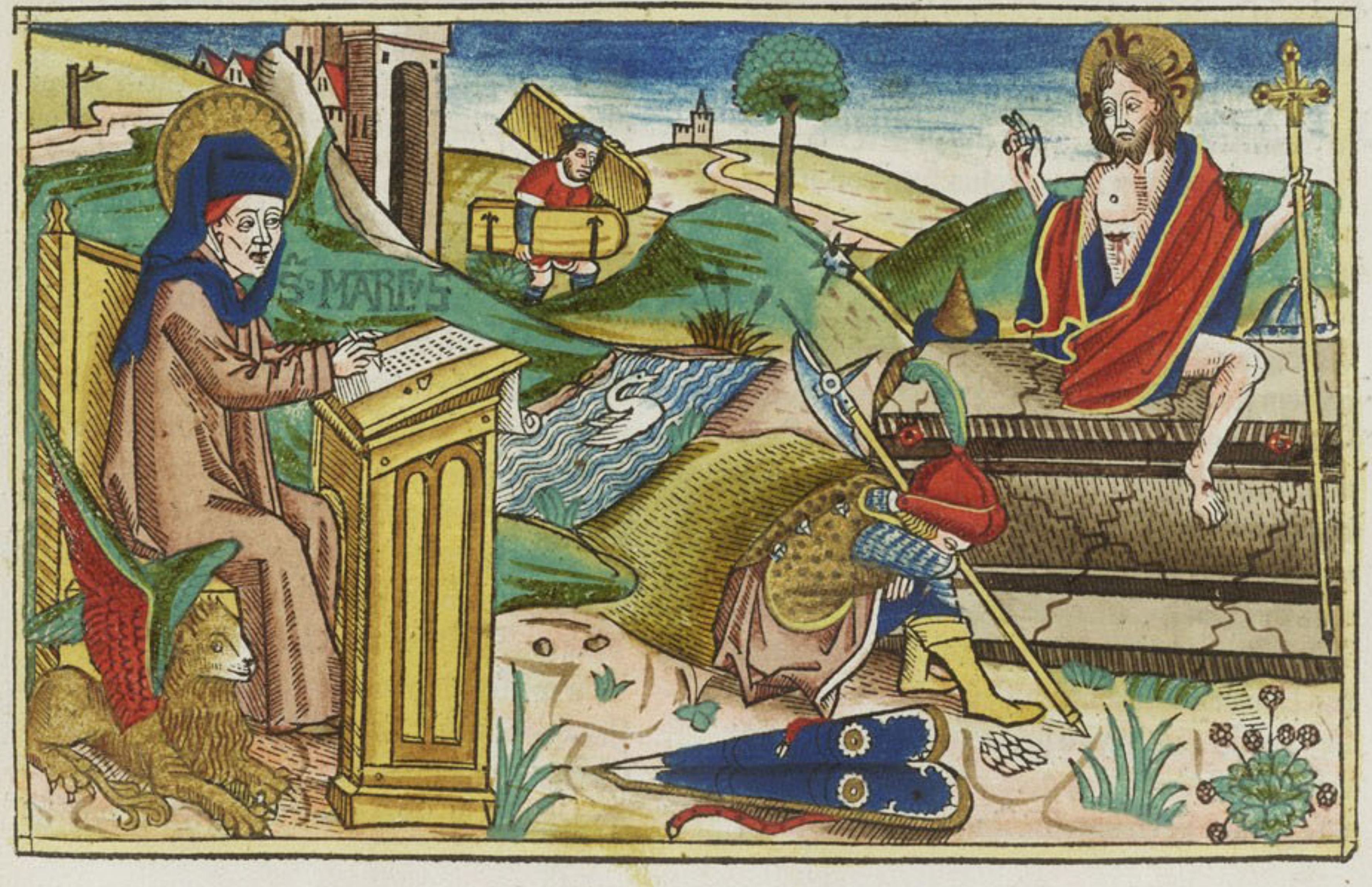
ABer an dez abent des ſabbaths der da erſchyn an dez erſtẽ tag des ſabbaths.da kam maria magdalena.vñ die andern maria zeſehen dz grab. Vñ ſeht ei groß erd bidmũg ward.wañ der engel des herrẽ ſtig ab võ hymel.Er genahet ſich vnd weltzet ab den ſteyn . vnd ſaß auff in vnd ſein angeſiht was als der plitz . vnnd ſeyn gewand als d᷑ ſchnee. Aber dy hütter erſchracken vor ſeiner vorcht.vñ wurdẽ als die todtẽ.vnd d᷑ engel antwurt.vñ ſprach zu dẽ weyben . Nicht wölt euch förchten.wañ ich weyß das ir ſuchet iheſum.d᷑ da iſt gekreutziget.Er iſt nit hie.wañ er iſt erſtandẽ.als er ſprach.Kumpt vñ ſeht die ſtat.da d᷑ herr was gelegt .Geet auß ſchier.vñ ſagt ſeinẽ iũgern vñ petro.dz er iſt erſtandẽ.vñ ſeht.er geet vor euch in galilea.da werdt ir i ſehen.ſeht ich hab euch es vorgeſagt. Sye giengen auß bald von dẽ grabe mit förcht vnd mit groſſer frewd.vñ lieffen das zuuerkundẽ ſeinẽ iũgern.Vñ ſeht iheſus begegẽt i.ſagend.Seyt gegruſſet.vñ ſy nahetẽ ſich vñ hielten ſein füß vnd aubettẽ in.Da ſprach iheſus zü in. Nicht wölt euch förchten. Geet vñ verkundt meinen brüdern.dz ſy geen in galileã.do werdẽ ſy mich ſehen.Da ſy waren hingegangẽ.ſeht etlich von den hüttern kamẽ in die ſtat. vñ verkunten den fürſten d᷑ prieſter alle ding die da warẽ geſchehen.Sy ſameltẽ ſich mit dẽ alten vñ namẽ rat. vnd gaben vil gelts den hüttern.ſagend.Sagt das ſein iunger ſein kumẽ zu nachts.vñ habẽ in verſtolen.da wir ſchlieffen.Vñ ob ditz wirt gehört von dẽ richter.wir vnderweyſen in.vñ machen euch ſiecher.Sy namen das gelt . vñ tettẽ als ſy waren gelert.Vnd ditz wort iſt eröffent bey den iuden vntz an diſen heutigẽ tag. Aber die.xi.iungern giengen hin in galileam .an den berg. dahin ſy iheſus het geordent .ſy ſahen in. vnd anbetten in.aber etlich von in zweyfelten. Iheſus genahet ſich.vñ redt mit i.ſagẽd .Mir iſt gegebẽ aller gewalt in hymel.vñ auff d᷑ erde Darũb geet auß.vnd lernt alle.vnd tauffent ſy in dẽ namen des vaters .vnd des ſuns.vnd des heyligẽ geyſts.lert ſye zubehüten alle ding.die ich euch hab gebotẽ.Vñ ſeht.ich bin mit euch alle tag vntz zu der volendung der welt.

Hie hat ein end matheus

Vñ hebt an die vorred vber den euangeliſten Marcum.

MArcus der auſſer welt euangeliſt gottes .ein ſun Petri des zwelff bottẽ in dez tauff.vñ auch ein iunger in der götlichẽ rede . Er hat volfüret die prieſterſchafft in iſrahel. vñ nach dẽ leib iſt er geweſen ein leuit. vnd darnach als er bekert warde zu dẽ glauben chriſti.da beſchrib er daz euangeli in dẽ welſchen land.vñ in dẽ ſelbẽ hat er erzeygt wz er ſchuldig ſey geweſt chriſto dez herren vñ ſeinẽ geſchlecht.wañ er hat beſtetigt vñ beueſtigt dẽ anfangk ſeins euãgeliums auß der ſtymme des propheten malachie.da er alſo ſchreybt. Nemtwar.ich wil euch ſendẽ meinen engel für ewer antlytz. Vñ auch nymt er dẽ anfangk ſeins euangeliũs auß d᷑ prophetzeyẽ des prophetẽ yſaie.da er alſo ſpricht.ich bin ei ſtyñ des rüffendẽ in der wüſte bereytend dẽ herrẽ den weg. Auch beweyſt er die ordenung leuitiſcher außerwelung.an dẽ das die leuitẽ ſein erwelt darzu.das ſye ſullẽ außlegẽ die geſchrifft der prophetẽ. Vñ ſein auch die leuitẽ darzu erwelt das ſy beſunder in dẽ tabernackel vñ in dẽ tempel got ſoltẽ dienẽ. Auch marcus hat erzeyget damit die wirdigkeyt ſeins geſchlechtes d᷑ leuitẽ.wann er hat gepredigt iohannẽ dẽ tauffer den ſun zacharie. wie das er ſey geſant worden vñ geordẽt zu predigẽ in d᷑ ſtyñ eins außſprechendẽ engels.dz er ſolt beweyſen daz das wort nit allein wer fleyſch wordẽ.vñ beſund᷑ dz er ſolt beweyſen dẽ geyſtlichẽ leichnaz des herren . das wir criſtẽ ſein nach d᷑ ſelen dz der ſelb geyſtlich leichnã wer lebendig wordẽ durch dy gnad gots.mit d᷑ gnade d᷑ götlichẽ ſtymme . vñ daſſelb iſt geſchehen in dem anfangk euangeliſcher predig.auff dz.wer dz wurd leſen.wurd nutz dauon habẽ.Des erſtẽ.dz er wurd wiſſen wenn in dẽ herren.vnd nit in dẽ ſundẽ der anefangk fleyſchlicher geburt wurd zu geeygẽt.dz vernym alſo.dy geburt iohãnis geſchahe wunderlich durch die krafft vnnd durch dye wirckung des herren . Der ander nutz iſt das des menſchen gemüte ſoll ſein ein wonung des ſeligmachers. Vnd das hatt ein bewerung auß der prophezey yſaie . Da er alſo ſpricht.bereyt dem herren den weg.Der dritt nutz iſt.weñ der menſch wurde findẽ das ewig wort.des worts ſtyñ iſt iohannes geweſt . das dañ der menſch würde finden.das er dañ verlorẽ het durch die mithellung . das iſt durch dye geſprech die mit einander het der teufel vn̄ eüa.in dē paradeyß. von dē der menſch ward außgetribē vn̄ verlöß die genad gots.vn̄ fürbar da ꝺ euangeliſt marcus anfieng das werck des warē euangelij. da hub er an zupredigē vō der tauff des herrē. dz iſt von der tauff iohannis. dē der herr ſant zetauffen.er hatt nit gearbeyt in der geburt des leibs.dz iſt er hat nit beſchriben von der leiblichen geburde vnſers herrē.das macht das daz vor im matheus.vn̄ lucas. habē beſchriben.beſunder hat marcus außgelegt gentzlich die ſatzung ꝺ wüſte.vn̄ die zal ꝺ vaſtē chriſti. dz waren die.xl.tag vn̄ die.xl.necht.wañ die ſelbē zal. xl.hatt mer beſchloſſen in irer verborgenheyt heymlicher heyligkeit.deñ die vaſt chriſti. Auch ſpricht er auß dy teufeliſchē verſuchūg i ꝺ wüſt vn̄ dy ſamlūg ꝺ wildē tyer zu dē herrē.vn̄ darzu dē dienſt der engel.vn̄ alſo hatt vns ꝺ euangeliſt marcus geuordert zeuernemē in dē er da all diſe ding entworffen hatt mit kurtzen worten. Fürwar derſelb marcus.als mā ſpricht.hawet im ab ſelber ſein daumē.nach dē als er glaubig ward.vn̄ das tet er darūb auß götlicher förcht vn̄ auß demut. vn̄ auch darūb dz er würde verworffen.vn̄ vnnutz.zu ꝺ prieſterſchaft. yedoch die vorgeordēt erwelung als in got erwelt hat. die muſt gehorſaz ſein dē glauben.vn̄ dē glaubendē chriſti.dy in erwelt hettē zu einē hirtten. die mochtē nye dawid geſein. das er mit ꝺ lernung vn̄ mit ꝺ abhauung ſeins daumēs. daz er verlure die meyſterſchafft zuſchreyben vnd zu ſprechē. die ding. die da gehörē zu dē ambt prieſterlicher wirdigkeit.wañ die ſelb wirdigkeit ꝺ prieſterſchafft was im zu geeyget auß dē oben geſchriben geſchlecht leui.auß dē er geborn wz. Nun vernym ſein wirdigkeit. wañ er was der erſt biſchoff in alexandria.vn̄ alle ſein meynūg vn̄ aller ſeiner fleyß.das er mocht gewiſſen. die ding. die da gehörtē zu eim volkumē lebē. wañ ein volkumē lebē ſteet daran. das ein menſch lebe nach dē euangeliū. auch was das ſein vleys. das er das euangelium wurde ſchicken vn̄ ordnen. dz man wurde behaltē vn̄ volbringē geyſtlich die gebot des herrē. Aber wz dz ſein fleyß das er die zucht des geſetzs gots wurde vernemen vn̄ erkennē.auch dz was ſein fleyß. das er gebe zuuernemē die götlichē natur des herren in der leyplichē natur. Das iſt dz wir glauben. das chriſtus wer got.vn̄ menſch. vn̄ dye ſelben ding müſſen wir des erſten ſuchen .vn̄ findē in vns.darnach müſſen wir es auch leren die andern.aber darnach was wir vindē in dez buch marci dz müſſē wir erkennē. vn̄ ſo wir es erkennē.ſo müſſen wir es lerē.ſo wir dz thun ſo werden wir haben den lon der vermanūg.wañ der da pflantzet.vn̄ ꝺ.ꝺ da feucht macht. Da iſt der der da predigt.vn̄ ꝺ der taufft.dy ſind ayns. Jedoch der.ꝺ da gibt dy merūg ꝺ genadē. hie in der zeyt vn̄ der glorien in ewigkeyt.der iſt got.

Die vorred vber dē euāgeliſten marcum hat ein ende.vnd hebt an das euangelium Marci.



Das erſt Capitel. Jſt von der tauff iohannis vñ von ſeiner predig leben. ſpeyß.vnd kleydung. Vnd wie chriſtus von im getauft vñ vom teufel verſucht ward. darnach in galilea prediget.petrũ andreaz iacobum vnd iohannē berůffet. Einē beſeſſen erlediget.ſant peters ſchwiger vom fieber.auch vil anď krancker geſund machet vñ einē auſſetzigē reyniget

Jn anuang des euangelij iheſu chriſti des ſuns gots. als geſchriben iſt in yſaia dē weyſſagen. Sih ich ſende meynē engel vor deinē antlytz. der da vorbereyt deinen weg vor dir. Ein ſtymme des der da růfft i der wůſt. Bereytet dē weg des herrē.machet recht den ſteyg. Johānes wz tauffend in ď wůſte.vñ prediget dē tauff der buß. in die vergebũg der ſunden. Vñ alle gegent iude.vñ alle dy von iheruſalez giengē auß zu im.vnd wurden getaufft vō im in dē fluſs des iordans.vñ beychtē ir ſunde. Vnd iohannes was bekleydet mit den haren des kemeltyers. Vnd ein fellin gürtel was vmb ſein lenden .vnd er aſſe hewſchrecken vnd wildes honig.vñ prediget.ſagend. Ein ſtercker deñ ich kumpt nach mir.des ich nicht bin wirdig.das ich mich neyg auffzelöſen den ryemen ſeiner ſchuh. Jch tauff euch im waſſer. aber er wirt euch tauffen im heyligen geyſt. Vñ es geſchah in den tagen. das iheſus kam von nazareth galilee.vnd er ward getaufft von iohanne im iordan .Zehand ſtyg er auff von dem waſſer.vnd ſah die hymel offen.vnd den geyſt nyderſteygend als ein taub.vñ beleybend auff im vnd ein ſtymm ward gemacht von den hymeln. Du biſt meyn lieber ſun . in dir wolgeuiel ich mir. Vñ zehand trib in auß der geyſt i dy wůſt vnd er was in der wůſt viertzig tag vñ viertzig nacht.vnd er ward verſucht von dem teufel .vñ was bey den tyeren.vnnd die engel dienten im. Wañ darnach da iohānes was geantwurt.iheſus kam in galileam.er prediget das euangeliũ des reichs gottes.vnd ſprach.wann die zeyt iſt erfült . vnd das reych gots nahet ſich. berewet vnd glaubt dē euangeliũ. Vñ iheſus fürgieng bey dem meere galilee . Er ſah ſymion vnd andream ſeinen bruď laſſend dy netz in das meere.wann ſy waren viſcher. vnd iheſus ſprach zu in kumt nach mir.vnd ich mach euch werden viſcher ď menſchen . Vnd zehand lieſſen ſie dye netz vñ nachuolgten im. Vnd er fürgieng von dannen einwenig .vnd ſah iacob zebedeum .vñ iohannez ſeinen bruder.vnd da ſie in dez ſchiff zeſamen legten die netz.vnd zuhand vordert er ſie. Vnd ſy lieſſen zebedeum iren vater in dem ſchif mit den lönern vnd nachuolgten im. Vnd ſie giengē ein zu capharnauz. vñ zehand gieng er des ſabbaths in die ſynagogen.vnd leret ſy. vnd ſy erſchracken von ſeiner lere.wann er was ſy lerend als habēd gewalt.vñ nit als dy ſchreiber. Vnd ein mann was in irer ſynagog bekůmert von dem vnreynen geyſt . vnd er ſchry vnd ſprach. Jheſu von nazareth.was iſt vns vñ dir. vor der zeyt biſt du kumen vns zuuerlieſen. Jch weyß das du biſt der heylig gottes . Vnd iheſus droet im ſagend . Erſtumme vñ geeauß vō dem menſchen. vnd der vnreyn geyſt ryß in.vñ ſchry mit einer groſſen ſtym̃. vñ gieng auß von im.vnd all wunderten ſie ſich.vnd redten vnder einander.ſagend. Was iſt nun das. was iſt diſe newe lere.wañ in dem gewalt gebeut er den vnreynen geyſten vnd ſy ſein im gehorſam . Vñ zuhand ſein geruhd gieng auß in alle gegent galilee. Vnd zuhand giengen ſye auß von der ſynagogen vñ kamen in dz hawß ſymons vñ andree. mit iacob vnnd iohanne . vnd dye ſchwiger ſymons lag an dem fieber.vñ zuhand redten ſy mit im vō ir. Er nahet ſich.begriff ir hād vnd hub ſy auff.vnd zuhand ließ ſy das fieber vnd ſy dienet im. Vñ da es was abent.vnd dy ſunn was vndergangen.ſye brachten zu im alle die da hetten das vbel. vñ die da hettē dē teufel vnd alle ſtat wart geſamelt zu ď thure. vñ er machet vil geſund die da warē gepeyniget mit manigerley ſiechtumb . vnd warff auß manig tenfel.vnd er ließ ſie nit reden. wann ſy weſten in.vnd garfrů ſtund er auff. Vñ gieng auß.vñ gieng hin in ein wůſte ſtatt.vnd bett da.vnd ſymon nachuolgt im.vnnd dye.die mit im waren vnd da ſye in hetten funden.ſye ſprachen zu im Wann all ſuchen ſye dich . vnd er ſprach zu in. Wir wöllen geen in die nehſten dörffer .vnnd ſtet.das ich auch da predig.wann zu diſem bin ich kummen.vnd er was predigend in iren ſynagogen.vnd in allem galilea.vnd warff auß die teufel.vñ ein auſſetziger kam zu im. der bat in vnd mit gebogen knyen ſprach er. Wilt du. du magſt mich geſund machen.vñ iheſus erbarmt ſich ſein.er ſtrackt ſeī hand.vñ rüfft im. ſagend zu im. Jch wil das du gereyniget ſeyeſt. Da er ditz het geſagt. zehand ſchyede ſich ď auſſatz von im.vnd ward gereynigt. Vnd er droit im. vnd zehand warff er in auß. vnd ſprach zu im. Sih dz du es nyemāt ſagſt. Aber zeyge dich dē fürſten der prieſter. vnd opfer vmb dein reynigung.die ding die moyſes gebott in zu eim gezeugknuß. er gieng auß vñ fieng an zepredigē vnd zeuermeren das wort. alſo das er yetzund nit mocht eingeen offenlich in die ſtat.aber er belieb herauſſen in den wüſten ſtetten.vñ allēthalben ſamelten ſy ſich zu im.

Das.II.Capitel.wie iheſus einen gichtbrüchigen menſchen geſund machet.Mathen berüffet.Mit dē offenbarn ſundern aſſe. Vnd die iuden darūb murmelten.vñ iheſus ine das verantwurt.

VNd nach acht tagen gieng er aber ein gein capharnaum. vnd do es ward gehört.das er waz in einem hauß.vil kamē zu im.alſo.dz ſy nit mochten begreyffen das hauß.noch zu der tür.vñ er redt zu in das wort. Sy kamen vñ brachten zu im einen gihtbruchigen der da ward getragen vō vierē. Vñ da ſy ī nicht mochtē bringē zu im vor der ſchar.ſy entblöſten das dach .da er wz. vnd machtē es offen vnd lieſſen herab das bet in dē der gichtbruchig lage. Vñ da iheſus het geſehen irē glaubē.er ſprach zu dē gihtbruchigen.Sun dein ſunde werden dir vergeben.vnd da waren etlich ſitzend von den ſchreybern.die gedachten in irē hertzen. Warumb redt der alſo.er leſteret got .wer mag vergeben die ſunde nür allein got. Zehand da dz iheſus erkannt in ſeim geyſt.dz ſye alſo gedachten in in.er ſprach zu in. Was gedenckt ir diſe ding in ewern hertzen.wann was iſt leychter zeſagen zu dē gihtbruchigen.dein ſund werden dir vergeben.oder zeſagen.ſteeauff.hebauff dein bett . vnnd gee. Aber das ir wiſt.dz ď ſun des menſchē hat gewalt zuuergebē dy ſunde auff ď erde.er ſprach zu dē gihtbrüchigen. Jch ſag dir.ſteeauff.vnd hebauff dein bett .vñ gee in dein hauß .vnd zehand ſtūd er auff .er hub auff dz bett.vñ gieng ab vor allen leuten.alſo.das ſy ſich all wunderten vnd erten got.ſagend.des gleychs geſahen wir nye. Vnd anďwayd giēg er auß zu dē meere.vñ alle ſchar kam zu im.vnd er leret ſy . vñ da er fürgieng.er ſah leui den ſun alphei ſitzen an dem zol.vñ er ſprach zu im. Nachuolg mir. Er ſtund auff.vñ nachuolgt im . vñ es geſchah.da er ruet in ſeim hauß.manig offenſunder .vñ ſunderin ruten mit iheſu.vñ mit ſeinē iungern.wañ ir warē vil.die im nachuolgten.vñ da die ſchreyber vñ die phariſeer ſahen . das er aſſe mit den offenſundern. vñ mit den ſunderin.ſy ſprachen zu ſeinen iungern. Warūb iſſet vñ trincket ewer meyſter mit den offenſundern vnd ſunderin. Da das iheſus hört.er ſprach zu in. Die geſunden ſind nit notturfftig des artztes .aber dy da ſind ſiech. Deñ ich bin nit kumē zeberüffen die gerechtē.ſunder die ſünder. Vnd dy iunger iohannis.vñ die phariſeer warē vaſtend .vñ ſy kamen vnd ſprachen zu im . Warumb vaſten die iunger iohannis.vnnd ď phariſeer.vñ dein iunger vaſten nit. Jheſus ſprach zu in. Mügen dē die ſun der hohzeyt vaſten. die weyl der breutigam iſt mit in.die weyl ſy haben den breutigaz bey in.ſo mügen ſy nit vaſten. Aber die tag kumen.ſo der breutigam wirt genumen von in.vñ in den tagen ſo vaſten ſy. Wañ nyemant nymt das ſtuck des newen tuchs. vnd neet es an das alt gewand.daun er nymt die newen erfüllung von dem alten. vnd die ryſs werden mer . Vnd nyemāt legt dē newē weyn in die altē vaß.dañ der weyn zerbricht die vaß. vnd der weyn wirt vergoſſen.vñ die vaß verderben. Aber ď newe weyn ſoll werden gelegt in dy newen vaß. Vñ es ward aber gethan.da er des ſabbaths giēg durch die ſat.vnd ſein iunger begunten fürzegeen vnd zerreybē die eher. Die phariſeer ſprachen zu im.Sih was dein iunger thun des ſabbaths dz nit gezymt . vñ er ſprach zu ī. Habt ir nit geleſen was dauid tet.da er het mangel .vñ in hungert.vñ die mit im warē.in welcherweyß er eingieng in das hauſs gots vnder abiathar dem fürſten der prieſter.vnnd aſſe die brot der fürlegung.die da nicht gezemē zeeſſen.nür allein den prieſtern . vnd gab die den.die mit im waren.vnd er ſprach zu in. Der ſabbath iſt gemacht vmb den menſchen . vnd nit der menſch vmb den ſabbath. Darūb der ſun des menſchē iſt auch ein herre des ſabbaths.

Das.III.Capitel.wie iheſus einem menſchen ein dürre hand heylet. die phariſeer vnd and᷑ einen rat vber iheſum machten.vnd wie iheſus ſeinen iungern gewalt gab tewfel außzewerffen vnd kranckheitē zeheyln Von beelzebub dē fürſten der tewfel.vnd von der ſund in den heyligen geyſt.

VND aber gieng er in die ſynagogen.vnd da was ein mann der het ein dürre hand. vñ ſy merckte in ob er des ſabbaths wölte in geſund machen das ſy in verſagten. Vñ er ſprach zu dez menſchen.der da het die dürrē hand.ſtee auff in dy mitt.Vnd er ſprach zu in.Gezympt es wol zethun des ſabbaths oder vbel. die ſele heylſam zemachen.oder zuuerlieſen. Vnd ſie ſchwigen. Er ſah ſy an mit zorn.vñ ward betrübt vmb dy blintheit ires hertzen.vñ ſprach zu dē menſchē. ſtreck dei hand.vñ er ſtrackt ſy. vñ dy hād ward im wider geſchickt. Aber die phariſeer giengē auß mit den herodianern.ſy machten zehand einen rat wider in.in welcherweyß ſye in tödten. Vnd iheſus ſchied ſich mit ſeinē iūgern zu dē meere.vñ vil ſchar vō galilea vñ vō iudea . vñ ei groſſe menig vō iheruſalē.vñ vō ydumea.vñ vō ienhalbs des iordās nachuolgten im .vñ die da was bey thyrum vñ ſydon ein groſſe menig .dy hörten die ding.dy er redt.vñ kamen zu im. Vñ er ſprach zu ſeinen iungern. das ſy im bereyten ein ſchifflein von wegen des volcks.dz ſy in nit drückten.wañ er machet da vil geſund alſo das zufielen zu im .das ſy in anrürtē.als vil ir hettē kranckheit vñ plag. Vnd die vnreynē geyſt . da ſy in ſahen fielen nyder vor im.vnd ſchryen ſagend. Du biſt d᷑ ſun gots.vñ er drott in vaſt.dz ſy in nicht offenbartē. Vñ gieng auf einē berg vnd vordert zu im die er wolt. vñ ſy kamē zu im vnd er macht das ir.xij.weren mit im.vñ das er ſy ſendet zepredigen das euangeliū.vnd er gab in den gewalt geſund zemachen die ſiechtū vñ außzewerffen die teufel. vñ gab ſymon den namen petrus.vnd iacob zebedei. vnd iohannē dē bruder iacobs. Vnd er legt in auff die namen boanerges das iſt dy ſün des donrs.vñ andreā vnd philippum .vnnd bartholomeum vnd matheum.vnd thomam.vnd iacob alphei.vnd thatheum.vnd ſymon cananeum. vnd iudam ſcharioth.der in verryet.vnd ſy kamē zu dem hauß. Vnd die ſchar ſamelt ſich aber. alſo das ſy nit mochten eſſen das brot. Vñ da es hetten gehört ſein iunger . ſye giengen auß in zehalten. Wañ ſy ſprachē . er iſt gekeret in dē zoren. Vñ die ſchreyber.die da waren abgegangē von iheruſalem .ſprachen . wañ er hat beelzebub vñ in dem fürſten der teufel wirfft er auß die teufel. Er vordert ſy zu im.vñ redet mit ī in gleichnuß vnd ſprarh zu in. In welcherweyß mag ſathanas außwerffen ſathanaz . vñ ob dz reich wurt geteylt wider ſich.daz reich mag nit beſteen.vñ ob das hauß wirt geteylt ī im ſelber.das hawß mag nit beſteen.vnd ob ſathanas auffſteet wid᷑ ſich ſelber.er wirt verwüſt. vñ mag nit beſteen. wañ er hat ei end.Keiner mag geen in dz hauß des ſtarcken dz zeberauben.nür er bind zu dem erſten dē ſtarcken. vñ deñ beraubt er ſein hauß Werlich ſag ich euch das alle ſund vnd laſter mit den ſy leſterten.werden vergeben dē ſünen der menſchen. Aber das laſter wider den heyligen geyſt.hat nit dy vergebung ewigklich.wañ er wirt ſchuldig der ewigen ſund. wañ ſy ſprachen er hat den vnreynen geyſt. vnd ſein muter vñ ſein brüder kamen vñ ſtunden außwendig. ſy ſanten zu im.vnd vorderten in . vnd die ſchar ſaß bey im vñ ſprach zu im . Sih dein muter vñ dein bruder ſteen außwendig vnd ſuchen dich. Er antwurt vnd ſprach. Wer iſt mein muter vñ mein brüder. Wañ er ſchawet die dy da ſaſſen in dem vmbkrayß vnd ſprach. Sih mein muter vnd mein brüder . Wañ der da thut den willen gots. diſer iſt mein bruder vnd mein ſchweſter vnd mein muter.

Das.IIII.Capitel.Von dē der guten ſamē ſeet. Vñ das die lucern nit zu uerbergen ſey. Von dez ſamē d᷑ völlige frucht bringt. Von dē ſenffkörlein.vñ von der vngeſtüme des meers die der herr ſtillet.

VND fieng an zelernen bey dem meer vnd vil ſcharen ſameltē ſich zu im.alſo das er auffſtyg in ein ſchiff vnd ſaß auff dem meer . vnd alles volck was auff de land bey dē meer.vnd er lert ſy manig ding in gleichnus.vñ ſprach zu ine in ſeiner ler. Hört.ſeht.der da ſeet.der iſt außgegangen zeſeen . Vnnd da er ſeet .der ein viel bey dem weg.vñ die vögel des hymels kamē vnd aſſen in . vnnd der ander viel auff das ſteynig.da er nit het vil erd.vnd zuhand gieng er auff.wann er het die höh der erd nit.vnd da die ſunn was aufgegangen ſie erhytzet in darumb das er nit het dy wurtzeln vñ dorret.vnd der ander fiel vnder die dörn.vñ die dörn giengen auff. vnd erſteckten in.vñ er gab nicht frůcht.vñ der ander fiel in die guten erd vnd er gab aufgeend vnd wachſend frůcht.vñ einer bracht dreyſſigfeltig frůcht.vnd einer ſechtzigfeltig frůcht. vñ einer hudertfeltige frůcht. Vnd ſprach. der orn hab zehörn der hör. Vñ da er was ſunderbar. dy.xij die mit im warn fragten in die gleichnuß. Vnd er ſprach zu in.Euch iſt gegebē zuerkennen die heymligkeit des reichs gots.aber dē.dy da ſind außwendig.werdē alle ding in geleychnuß.das die geſehendē ſehen.vñ geſehen nit.vnd dy hörenden hörn.vnd vernemen nit.das ſye nit werden etwan bekert.vñ in werde vergeben die ſünde.vnnd er ſprach zu in.Wiſſt ir nit diſe gleichnuß. In welcherweyß erkēnet dañ ir alle gleichnuß.Der da ſeet der ſeet das wort.vñ diſe ſind da das wort wirt geſeet bei dez weg.vnd ſo ſye hörn zuhandt kumt ſathanas vnd nimpt hin dz wort das da iſt geſeet in irem hertzen.vnnd zegleicherweyß ſind diſe dy da werdē geſeet auf das ſteynig.ſo ſie hören das wortt zehand empfahen ſie es mit freuden.vñ ſie haben nit dye wurtzeln in in.wañ ſy ſind vnſtet.darnach ſo dy trůbſal vnd die anfechtung angeet zehand werden ſie betrůbt vmb das wort.vnnd die andern ſind die da werden geſeet vnder dye dörn.Das ſind die da hören das wort.vnd von dē gedreſten der welt vñ dy trieglichkeit der reichtumb. vñ vmb die andern geytigkeit geen ſie ein.vnnd erſtecken das wort.vñ es wirt on frucht. vñ diß die da werden geſeet auff die gutē erd. dz ſind die da hören das wort vnd es empfahen. vñ brigen frůcht.einer dreyſſigfeltig.einer ſechtzigfeltig.einer hūdtfeltig. Vñ ſprach zu in.Kum̄t denn die lucern das ſie werd geſetzt vnder das meß od͛ vnder das bett.wirt es deñ nit geſetzt als auff den leuchter.wañ nichtz iſt verborgen das da nit wirt geoffenbaret. noch das werck iſt heymlich.das nit kum̄ in offenbarung. Der orn hab zehören der hör.vñ ſprach zu in.Sehet was ir höret.Mit dem maß ir meſſet wirt euch wider gemeſſen.vñ euch wirt zugelegt.wañ der da hat.dem wirt gegeben.vnd der da nicht hat. auch dz er hat dz wirt abgenumē von im.Vnd ſprach.Alſo iſt das reich gottes. Als ob ei man würft den ſamen auff die erd.vñ er ſchleft.vnd er ſteetauff tags vnd nachts.vñ der ſamen grunet vñ wechſt ſo er ſein nicht weyſt. Wañ dy erd bringet merer frůcht.Zum erſten mal ein kraut darnach das eher.darnach ein volles treyd i dē eher. Vnnd ſo es fürbringt die frůcht.zehandt legt er die ſicheln.wañ der ſchnyt iſt gegenwurtig.vñ ſprach.Wem geleichen wir zu das reich gots.oder welcher gleychnuß gleychen wir daz zu.Als ein korn des ſenffs.vñ ſo es wirt geſeet in die erde. es iſt mind͛ allen ſamen. die da ſind auff der erde.vnd ſo es auffgeet es ſteygt auff zu einem baum.vñ wirt mer deñ alle kreuter. vñ macht groß eſſt.alſo das die vögel des hymels můgen wonen vnder ſeim ſchatten.Vñ mit ſöllichen manigen gleychnußen redt er zu in das wort.als ſie es mochtē gehören.wañ on gleychnuß redt er nit zu in.Aber ſund͛bar ſeinen iungern legt er auß alle ding.Er ſprach zu in an dez tag.da der abend ward.Wir geen hinwid͛.vnd verlaſſende die ſchare.namen ſie in. alſo. das er was in dem ſchiffe.vñ ander ſchiff waren mit i vñ ein groß vngewitter des windes ward gemacht.vnd die wellen ſchlugen in dz ſchiff.alſo das dz ſchiff ward erfült.vñ er ſelb was ſchlaffend in dē obernteyl des ſchiffes.vñ ſie wecktē in.vnnd ſprachen zu im.Meyſter gehört es nit zu dir das wir verderben.Er ſtundauff vñ droet dez winde.vñ ſprach zu dem mere.Schweig. erſtūme.vnd der wind hört auff.vnd ein groſſe ſtyll ward gemacht.vñ er ſprach zu in.Was ſeit ir vorchtſam.habt ir noch nit einen glaubē.vnd ſie vorchten ſich mit groſſer vorcht.vñ ſprachen zu einander.Wer wenſtu dz der ſey. wañ auch das meer.vñ der wind ſein im gehorſam.

Das.V.Capitel. wy iheſus einen beſeſſen menſchē erlediget.vñ dē tewfel in die ſchweyn zefarn erlaubet. Vnnd eins fürſten tochter vom tod erwecket. Vnd ei frawen von irer kranckheit geſundt machet.

VNd ſye kamen vber dz mere in die gegēt d͛ geraſener. Vñ da ſie giengen auß von dez ſchiff zehand begegent im ein man von dē grebern mit dem vnreynen geyſt.der da het ein wonung i dē grebern.vñ keiner mocht in ietzūd gebindē mit ketten. Wann offt was er gebunden mit ketten vñ mit fußeyßen.er het zerbrochen dy kettē.vñ het zerkniſcht die fußeyßen.vnd keiner mocht i gezemen.vñ zeallē zeyttē tags vnd nachts was er in den grebern vnd in den bergen ſchreyend. vñ ſchlug ſich mit ſteynen.vñ da er ſahe iheſum von verr.er lieff vnd anbettet in. vñ ſchrey mit groſſer ſtym̄.vnd ſprach zu i. Jheſu du ſun gotz des höhſten was dings iſt mir vnd dir. Jch beſchwere dich bei got.dz du mich nicht peynigeſt Er ſprach zu im.Du vnreyner geyſt gee auß vō dem menſchen.vnnd fragt in.was iſt dein nam vnd er ſprach zu im.ein ſchar iſt mein nam.wañ vnſer ſind vil.Vñ er bat in vaſt das er i nit auß trib auß dˀ gegent.vnd ein groſſe herd dˀ ſchweī die da was weydent bei dem berg auff dē eckern.vnd die geyſt batten in ſagend.Laß vns.dz wir eingeen in die ſchweyn.vnd zehand iheſus geſtattet in.Die vnreynen geyſt giengē auß vñ giengē in die ſchweyn.vñ mit groſſer vngeſtüm ertrenckt ſich die herd in dē mere bei zweytauſent vñ erſtickten in dē mere.Vnd die.die ſy da weydenten.flohen vñ verkündten es in dy ſtatt. vnd auff die ecker.vñ ſie giengē auß zeſehē wz dings da was gethan.vnd ſy kamen zu iheſu vñ ſahen den.der da was gepeyniget von dez teufel ſitzend vñ bekleydet.vnd geſundes gemüts vnd ſie vorchtē ſich.vñ dye da hettē geſehen in welcherweyß dē was gethan.der da het dē teufel.vñ von den ſchweynē.die verkünten in.vnnd ſie begunden in zebitten.das er ſich ſchyed von iren enden.Vnd da er aufſtig in ein ſchiff. der da was gepeyniget vom teufel begund in zebitten.das er were bei im.vñ iheſus ließ in nit zu. aber er ſprach zu im.gee in dein hauß zu dē deinen.vnd verkünd in wie manige ding dir dˀ herr hab gethan.vñ hat ſich dein erbarmbt.Vnd er gieng hin.vnd begund zepredigen in decapoli. wie manige ding im iheſus hett gethan. vñ alle wūderten ſie ſich.Vñ da iheſus wz aufgeſtigē in ein ſchiff.er fur aber vber das mere. vnnd vil ſchare ſamelten ſich zu im.vñ er was bei dē mere.Vnd einer von den fürſtē der ſynagogē mit namen iayrus kam.vñ da er in ſah.er viel zu ſeinen füſſen.vñ bat i vaſt ſagend.wañ mein tochter iſt in den letſten zügen.kumm.vnd lege dein hand auff ſie.das ſy werd geſundt vñ lebe.Vñ er gieng mit im.vñ vil ſchar nachuolget im vnd druckten in.vnd ein weyb die da was in dē fluß des ſiechtumbs zwelff iar.vnd het erlitten manige ding von manigē ertzten.vnd het verzeret alles ir gut.hett nichtz nutz damit geſchaffet aber ſy het es nur böſers.Da ſie het gehört vō iheſu.ſie kam hinderwertig in dē volck.vnd rürt ſein gewand.vñ ſprach.wañ ob ich rüer ſein gewand ſo wird ich geſund.vñ zuhand truckent dˀ bruñ irs ſiechtumbs.vñ ſie empfand es im leyb das ſie was geſunt von der plag.vñ zehand iheſus erkant in im ſelber die krafft die da wz außgegangen von im. er vmbkerte ſich zu dē volck. vnd ſprach.Wer hat gerürt mein gewand.vnd ſein iugern ſprachē zu im.ſichſtu.dz volck drigt dich.vnd du ſprichſt wer hat mich gerürt. Vñ er vm̄ſah ſich zeſehen die.die da het getan ditz ding.vnd dz weyb forcht ſich vnd erzyttert. ſye weſſt was in ir beſchehen was.ſie kam vnd fiel nider vor im.vnd ſaget im alle warheit.vnd iheſus ſprach zu ir.Tochter dein gelaub hat dich heylwertig gemachet.gee iñ frid vñ biß geſunt von deiner plag.Noch da er redt.die bottē kamen zu dem fürſten der ſynagogen.ſagend dein tochter iſt todt.was bekümerſtu fürbas dē meiſter.Vnd do iheſus het gehört das wort.dz da was geſagt.er ſprach zu dem fürſten der ſynagogen.Nicht fürcht dir allein gelaub.vnnd er ließ im keinen nachuolgen.nur petrum vnd iacobum vnd iohannem den bruder iacobs.Vnd ſy kamen in das hauß des fürſten der ſynagogen vnd er ſah dz gepöfel vnd waynen.vnd vil klagens.er gieng ein vnnd ſprach zu in . Was ſeyt ir betrübt. vnnd weynet. Die diern iſt nit tod. aber ſie ſchleft.vnd ſie ſpotten ſein.Da er ſy al het außgeworffen.er nam den vater.vnd dy muter der diern.vnd die die mit im waren. vñ giēg ein da die diern was ligend.er hielt die hand dˀ diern.vñ er ſprach zu ir.Thabithacumi.dz iſt ſo vil.Tochter ich ſag dir ſtee auff. vnnd zehand ſtund die diern auff.vnd gieng wañ ſie was.xij. ierig.vnd ſie erſchracken mit groſſem ſchrecken vnd er verbot in vaſt.das das niemand weſſte. vnd hieß ir geben zeeſſen.

Das.VI.Capitel. wy ſich das volck an iheſu verwundert. vnd wie iheſus ſein iungern auſſendet vnd in gewalt gab. Wie iohannes der tauffer enthaubt ward. wie iheſus fünfftauſent mañ ſpeyßet mit fünff brottē vnd zwayen viſchen.

VND iheſus gieng auß von dannē vnd gieng in ſein heymet. vnd ſein iungern nachuolgten im. Vñ da der ſabbath ward.iheſus fieng an zeleren in der ſynagogen.vnd vil die es hörten wundten ſich in ſeiner lere.ſagend. Wauon ſind diſem alle diſe ding.vnd welchs iſt die weyßheit. dy im iſt gegeben vnd ſöllich krefft.die da werden gethan durch ſein hende. Jſt er nit eins ſchmids ſun.vnd der ſun marie.der bruder iacob vnnd ioſephs.vnd iude.vn̄ ſymonis.vn̄ ſein ſein ſchweſtern nit bei vns.vnd ſie wurden all geergert an im. Vn̄ iheſus ſprach zu in. Der weyſſag iſt nit on ere.nur in ſeim vaterland.vn̄ in ſei geſchleht vnd in ſeim hauß.vnd er mocht da nit thun eynich kraft.nur wienig kranck auff die er dy hēd leget.machet er geſunt.vnd wunderte ſich vmb iren vngelauben.vnd vmbgieng die caſtellen lerend allenthalben. Vn̄ vordert dy zwelf vn̄ begunde ſie zeſenden.zwen vnd zwen.vnd gab in gewalt der vnreynen geyſt.vnd verbot in.dz ſye nit nemen an dem weg.nur allein dy rute.nit dy taſchen.nit brot.nit müntz in der gürteln. Aber geſchuht mit braytten ſchuhen. Vn̄ das ſye nit würden angeleget mit zweyen röcken. Vnd er ſprach zu in. Jn welchs hauß ir eingeet beleibt da.biß das ir außgeet von dannen.vnd dy euch nit enpfahen noch hören euch.geet auß vō dan̄. ſchüt den ſtaub von eweren füſſen in zu einer zeugknuß. Sie giengen auß vnd predigten.daz ſie würckten buß.vnd wurffen auß manig teufel.vnd ſalbten manig ſiechen mit dem öl.vnnd ſy wurden geſund. Vn̄ herodes der künig hört es.wan̄ ſein naz ward gemacht offen vn̄ ſprach Wan̄ iohannes der tauffer iſt erſtanden vō dē todten.vnd darumb würcket die kreft in i. Aber die andern ſprachen es iſt helyas.aber dy andn ſprachen.er iſt ein weyſſage als einer von den weyſſagen. Da das hört herodes.er ſprach. Johannem.den ich hab enthaubt.iſt erſtandē von den todten. Vnd herodes ſant vnd hielt iohannem vnd band in in den kercker vmb herodiadē.das weyb philipps ſeins bruders.wan̄ er het ſy genumen.wan̄ Iohannes ſprach zu herodē. Dir gezymbt nit zehaben das weyb deins bruders philipps. Vn̄ herodias was i heymlich neydig vnd wolt in tödten vnd ſie mocht nit. Wan̄ herodes forcht iohannem.er weſſt.das er was ein gerechter man.vnd ein heyliger.vnd er behut i. vnd darumb das er het gehört manige ding.dy er tet.vnd er hört in gern. Vnd da der tag waz genahet ſeiner geburt. Herodes macht ei abētessen ſeinen fürſten.vnd den herren.vn̄ dē öberſten des lands galilee. Vnd da dy tochter herodiadis was eingegangen.vn̄ hett geſprungē.vn̄ das het geuallen herodi.vn̄ den mitſitzēde. Der künig ſprach zu der tochter. Eyſch von mir was du wilt.vn̄ ich gib dir es. Vn̄ er ſchwur ir. wan̄ wz dings du eyſcheſt dz gib ich dir. Ja auch dē halbenteyl meins reichs. Da ſie was außgegāgen.ſie ſprach zu irer muter. Was eyſch ich. vnd ſie ſprach. Dz haubt iohannis des tauffers. vn̄ da ſie was eingegangen zu dem künig.zehand hyeſch ſie mit eyten.ſagend. Jch will dz du mir zehandt gebeſt in einer ſchüſſel dz haubt iohannis des tauffers.vn̄ der künig ward betrübt vm̄ das gſchworn recht.vnd vmb die die da ſaſſen wolt er ſy nit betrübē. Vnd ſant ſeinen züchtiger.vn̄ gebot zebringen ſein haubt in einer ſchüſſel.vnd er enthaubt in in dem kercker.vn̄ er nam ſein haupt in ein ſchüſſel.vn̄ gab es der dieren. vnd die diern gab es irer muter. Da es ſein iungern hörten. Sy kamen vnd namē ſeinē leyb.vn̄ legten in in ein grab. Die iungern ſameltē ſich zu iheſu.vnd verkündten im alle ding.die ſy hetten gethan.vnd gelert.vn̄ er ſprach zu in. Kum̄t allein in ein wüſte ſtat.vnd ruet ein kleine zeyt. Wan̄ vil waren die da kamen vn̄ kerten wid. vn̄ ſie hetten nit raum zeeſſen.vnd ſie ſtygen auff i ein ſchiff. ſy giēgē hin allein i ein wüſte ſtat.vn̄ vil erkanten es.vnd ſahen ſie hingeen.vnnd dye fußgengel luffen da zuſamen von allen ſtetten vnd fürkamen ſy. Jheſus gieng auß vnd ſah vil volcks.vnd erbarmt ſich vͤber ſie.wan̄ ſie waren als die ſchaff.die da nit hetten einen hirten.vn̄ er begund ſie zeleren vil dings. Vnd da ietzūd vil ſtund ward. Dye iungern nahten ſich zu im. ſagend. Die ſtat iſt hie wüſt.vnnd die ſtund iſt nun vergangē.laſs ſie.das ſy geen in die nehſtē dörffer.vnd in die gaſſen.das ſie in kauffen die ſpeyß.die ſie eſſen. Er antwurt vnd ſprach zu i Gebt in zeeſſen.vn̄ ſy ſprachen zu im. Geē wir vn̄ kauffen brot vmb zweyhundert pfenning.vn̄ geben in zeeſſen. Vn̄ er ſprach zu in. Geet vnd ſeht wieuil brots ir habt.vnd da ſye hetten erkant. Sie ſprachen fünff.vn̄ zwen viſch. Vn̄ er gebot i das ſie hieſſen ruen all nach der geſelſchaft auff dem grünen heu.vnd ſie ruten i teyle.durch hundert vnd durch fünfftzig teyl. Vn̄ er nam die fünff brot vnd dy zwen viſch. er ſah auff in den hymel.er geſegnet dy brot.vn̄ brach ſie.vnd gab ſeinen iungern.das ſie legten für ſy vnd er teylt die zwen viſch allen .vnnd ſie aſſen all.vnd wurden geſat.vnd ſie huben auff die beleibung der ſtück zwelff körb vol.vnd von dē viſchen. Vn̄ die da hettē geeſſen . d̄ warn fünfftauſēt man̄. Vn̄ zehād zwāg er ſein iūgern aufzeſteygen in ein ſchiff.das ſy i vorgiengen vber das meer gen bethſaidam.biß das er geließ dz volck. Vnd da er ſie het gelaſſen. er gieng betten an dē berge.vnd da es ward ſpat.das ſchiff was in mitt des meres vnd er allein am lande. Vn̄ er ſah ſie arbeyten an den rudern.wan̄ der wind was in widerwertig.vnd vmb die vierdē wach der nacht.da kam er zu in geend auff dez meer.vn̄ wolt ſie fürgeen.vnd ſie ſahen in geen auff dē mere.Sie wenten es wer ein trügknuß vnd ſchrien.wan̄ ſie all ſahen in.vnd wurden betrübt. Vnd zehand redt er mit in vn̄ ſprach zu in. Habt zuuerſiht. Jch bin es.nicht wölt euch fürchten.vn̄ er ſtyg auff zu in in das ſchiff.vnd der wind hört auff.vn̄ ſie erſchracken vilmer in inſelb.wan̄ ſie vernamen nit von den brotē.wan̄ ir hertz wz verblendet. Vn̄ da ſy waren vbergefaren ſie kamen in dz land genazareth.vn̄ zulētten da.vnd da ſie warn außgegangen von dem ſchiff.zehandt erkantten ſie in.ſie lieffen durch alle gegent .vn̄ begunden vmbzetragen in betten.die da hetten das vbel.wa ſie hörten daz er wer.vn̄ ſie legten die ſiechen wo er eingienge in die gaſſen oder in die dörffer.oder in dy ſtet an den ſtraſſen.vnd batten in das ſie allein berürten den ſaum ſeins gewands.vnd die.die i rürten wurden heylwertig.

Das .VII.Capitel.Von waſchung der hend. Vn̄ wie ihesus ein weybsperſon von dē böſen geyſt erlediget. Vnd einē ſtūmen vn̄ tauben geſundt machet.

UNd dye phariſeer kamen zuſamen zu im.vnd ettlich vō dē ſchreybern von iheruſalē kamen. Vn̄ da ſie hettē geſehē ettlich von ſeinen iungern eſſen das brot mit gemeinen henden. das iſt mit vngezwagē hendē.ſie ſtrafften ſie.wan̄ die phariſeer vn̄ all iuden aſſen nit.nür ſie zwugen offt die hende.haltend die ſatzung der alten.vnd ſy aſſen nicht.ſo ſie kamen von dem marckt.nur ſy würden gewaſchen. Vn̄ andre manige dig ſind die in ſind gegeben zehalten als die waſchung der köpff vn̄ der eymer.vnd der erin vaß.vn̄ der bette. Vn̄ die gleychßner vn̄ die ſchreyber fragten in. Warumb geēt nit dein iunger nach dem ſytten der alten.dan̄ ſie zwahen nit die hend ſo ſie eſſen das brot.Er antwurt vnd ſprach zu in. Wol hat geweiſſagt von euch gleychßnern yſaias als es iſt geſchriben. Ditz volck eret mich mit ſeinen lebßen.aber ir hertz iſt verr von mir. Vn̄ vmbſunſt eren ſie mich. lerend dye leer vn̄ die gebot der menſchen.dan̄ ir laſſet die gebot gots.vn̄ halt den ſiten der menſchen.als dy waſchung d̄ köpff.vnd der nepff.vnd ir tut manig andere ding.die diſen ſind geleych.vn̄ er ſprach zu in.wol habt ir eytel gemachet dz gebot gottes das ir halt ewern ſitten.wan̄ moyſes ſprach Ere deinen vater vnd dein muter. vnnd der da flucht vater oder muter der ſterb des todes. vn̄ ir ſprecht.Ob der menſch ſpricht zu vater oder muter corban.Das iſt ein gabe die da iſt vō mir die wirt dir nütz.vnd fürbas laſſet ir in thun kein ding ſeinē vater oder der muter.abſchneydēd das wort gots vmb ewern ſitten.dē ir habt geſetzet. Vnd thut manige ding in dieſe weyß dy diſen dingen ſind gleich. Vnd vordert aber zu im das volck.vnd ſprach zu in. Hört mich all vn̄ vernemt. Nichtz iſt außwendig dē menſchē das da eingeet in in. das in mag vermayligen. Aber die von dē mēſchen außgeen das ſind dy ding.die da vermayligen den menſchē. Der orn hab zehörn der hör. Vn̄ da er wz eingegangen von dem volck in das hauß.ſein iungern fragtē in vmb die gleichnuß.vnd er ſprach zu in. Alſo ſeit ir vnwitzig.vernembt ir nit alles das da iſt außwendig geend in den menſchen.das mag in nit vermayligen.wan̄ es geet nit in ſein hertze, aber in den bauch vnd geet auß in die außdewung vnd reyniget alle ſpeyß. Wan̄ er ſprach dz dy ding die von dem menſchen außgeē.vermayligten den menſchē. Aber inwendig von dē hertzen der menſchen geen auß böß gedanckē. Eebrechung.gemein vnkeuſch. manſchlaht. diebſtal. geyttigkeit. ſchalckheit. falſch geſchampern werck. das bößaug . gotzleſterung. hohfart.torheit Alle diſe böſe ding geen auß von inwendig vn̄ vermayligen den menſchē.Er ſtund auff von dannen vnd gieng in die ende tyri vnd ſydonis.vnd gieng in ein hauß vnd wolt das es nyemant wyſſte.vnd mocht nit ſein verborgen. Wan̄ ein weyb d̄ tochter het dē vnreynē geyſt zehādt da ſie het gehört vō i.ſie giēg ein.vn̄ fiel nid zu ſeinen füſſen. Wan̄ es wz ein heydniſch weyb.von dem land ſyri vn̄ phenici s.vnd ſy bat in dz er außwurff den teufel von irer tochter. Er ſprach zu ir. Laß zum erſten erſat werdē dy ſüne.wan̄ es iſt nicht zunemen das brot dē ſünen vnd zegeben den hunden. Sie antwurt vnd ſprach zu im. Ja herr. wañ auch die hüntlein eſſen vnder dē tyſch von den broſmen der kinder. vnnd er ſprach zu ir. Von der rede wegen. gee. der teufel iſt außgegangen von deiner tochter. Vnnd da ſye was hyn gangen in ir hawß. ſye fand dz töchterlein geen auff dem bett. vñ den teufel außgegangen von ir. Er gieng aber auß von den enden tyri vnd kam durch ſydon zu dez mere galilee zwiſchen der mittlen ende decapoleos. vñ zufüreten im ein vngehörēden vnd ſtūmen. vñ ſie batten in. das er im auflegt die hād. vnd er begriff in beſunder von dē volck. vñ legt ſein vinger in ſein orn. vnd ſpurtzt auß vñ rürtt ſein zungen. er ſah auff in dē hymel vñ erſeufftzet. Vnd ſprach zu im. Effeta. dz iſt thu auff. vñ zehand ſeine orn waren geöffnet. vñ dz bād ſeiner zungen ward entbunden. vñ er redt recht Vñ er verbot in. das ſie es niemand ſagtē. aber wieuil er in verbot. als vilmer predigtē ſie. vnd für bas wundten ſie ſich ſagend. Er hat wolgethan alle ding. wañ er hatt die vngehörendē gehörend gemacht vñ die ſtūmen redend.

Das. VIII. Capitel. wy iheſus viertauſent menſchen mit ſiben brott vnd ei wienig viſchlein ſpeyſet. vnd darnach einē blinden erleuchtet. Vnd von vil and͛n ſchönen digē

Aber in den tagen da vil volcks was bei iheſu. vnd nit hettē das ſie eſſen. er rüfft zuſamen dē iūgern vñ ſprach zu in. Mich erbarmt vber dz volck wann ſeht ſie auffenthalten mich ietzund drey tag. vñ haben nit das ſie eſſen. vñ ob ich ſie laß raſtend in ir hauß. ſy werdē vergeeu an dē weg wañ ettlich von in waren kumē von verr. vñ ſein iunger antwurten im. Wauon möcht iemād hy ditz geſattē mit brot i der wüſt. Vñ er fragt ſy Wieuil brot habt ir. Sie ſprachē ſiben. Vnd er gebot der ſchar zeſitzen auff die erde. Er nam die ſiben brot vñ würcket gnad. Er zerbrach vñ gab ſeinen iungern das ſie fürlegten. Vnd ſie fürlegten der ſchar. Sie hetten auch ein wienig viſchlein vñ ditz geſegēt er vnd hieß ſie fürlegē Vnd ſy aſſen alle vnd wurden geſatt. Vnd huben auff das da was vberwordē von dem ſtücken ſiben körb vol. Vñ dy. der da geeſſen hetten warē bei viertauſent menſchen vnd er ließ ſye. Vñ zehand ſtyg er auff in ein ſchyff mit ſeinen iungern. vñ kam in dy teyl dalmanutha. Dy phariſeer giengen auß vñ begundē zereden mit im ſy verſuchten in vñ ſuchten von i ein zeychen vō hymel. Vnnd erſeufftzet im̄ geyſt. vnd ſprach. Was ſucht ditz geſchlecht ein zeychen. Werlich ſag ich euch. diſem geſchlecht wirt nit gegeben ein zeychen. Vnd er ließ ſy vnd gieng aber auff in ein ſchiff. vnd gieng ab vber dz mere. vñ ſeyn iungern hetten vergeſſen zenemen brot. vnd ſie hetten nit bei i im̄ ſchiff nur ein brot. Vñ er gebot in. ſagend. Secht vñ hüt euch vor dem hefel der phariſeer vnd vor dē hefel herodis. Vñ ſye gedachten vnder einander. ſagend. Wir haben nit brot. Da es iheſus erkāt. er ſprach zu i. Wz gedenckt ir dz ir nicht habt brot. Erkēnet ir nit noch vernemet. Habt ir noch ewer hertz verplēdet. Jr habt augen vñ ſeht nit. ir habt orn vnnd hört nicht. Noch gedēckt da ich brach dy füff brot vnder fünfftauſent vñ wieuil körb d͛ brechung hubt ir auf. Sy ſprachen zu im. zwelff. Vñ die ſiben brot vnder dy viertauſent wieuil körb hubt ir auff. Sie ſprachen zu im ſiben. Vnd er ſprach zu in. Jn welcherweyß vernempt ir noch nicht. Vnd ſie kamen zu bethſaida. vnd ſye zufürten im einen blinden. vñ batten in. das er in rürt. Vnd er begriff die hand des blindē. vnd fürt in auß dē weg. vñ ſpurtzt auß in ſein augē. vñ da er i het aufgelegt ſei hēde. er fragt i ob er icht ſehe. Er ſah auff vñ ſprach. Jch ſih dy leut geē als dy bañ. Darnach legt er aber dy hende auff ſein augē. vñ er begūd zeſehē. vñ ward wid͛ geſchickt. alſo dz er ſah clar alle ding. vñ er ſant in zu ſein hauß ſagend. Gee in dein hauß. vnd ob du eingeeſt i der gaſſen. niemant ſag es. Vñ iheſus gieng auß von dannen. vnd ſein iungern in dy caſtell des keyſertumbs philippi. Vnd er fraget ſein iugern an dē weg. ſagend zu i. Wen ſagen die menſchen wer ich ſei. Sie antwurten im. ſagend. Johannē den tauffer. Die and͛n heliam. aber die andern als einē von dē weyſſagē Da ſprach er zu in aber was ſagt ir wer ich ſei. Petrus antwurt vñ ſprach zu i. Du biſt criſtus. Vñ er droet in dz ſie niemand ſagtē von i. Vñ er begund ſie zeleren das des mēſchē ſun müſt vil leyden vñ verworffen werden vō den alten. vnd von den öberſten prieſtern. vñ vō de ſchreybern. vñ getödtet. vnd nach dreyen tagen erſten Vñ er redt offenbar das wort. Petrus begrif in. vñ begund in zeſtraffen. Er vmbkert ſich vñ ſah ſein iungern. er droet petro. ſagend. Gee hinder mich ſathanas. wañ du vernymſt nit dy dig die da ſind gottes. aber die da ſind der menſchen. Vñ vordert zuſamen die ſchar mit ſeinē iun gern.vnd ſprach zu in. Der mir will nachuolgen der verlaugen ſein ſelbs.vn̄ nem ſein kreutz. vn̄ nachuolge mir. Wer aber ſein ſel wil heylſā machen. der wirt ſie verlyeren.wer aber verleuſt ſei ſele vmb mich.vn̄ vm̄ das euangeliū.der macht ſie heylwertig. Wan̄ was nützt es dē menſchē. ob er gewünne alle welt.vn̄ machet einē abgāg ſeiner ſele. Oder was wechßels gibt der mēſch vm̄ ſein ſele.wan̄ der mich vergiht vnnd meine wort in diſem eebrechenden geſchleht. vn̄ in dē ſündigen.vn̄ der ſun des menſchē vergiht ſeyn. ſo er kumbt ī der glori ſeines vaters mit ſeinen engeln.

Das.IX.Capitel.Von

der verclerung iheſu auff dem berg. Vnd wye er vorſaget das er ſterben vnd am drittē tag wider auferſteen wurd. Vn̄ wie iheſus einē beſeſſen ſtummen erlediget. Vn̄ von dē vbel der ergernuß zuuermeyden.

VND er ſprach zu in. Werlich ſag ich euch.wan̄ es ſeind etliche von den hieſteenden die nit werden verſuchen den tod biß das ſie ſehē dz reich gots kummend in der kraft. Vn̄ nach ſechs tagen Jheſus nam petrum vnd iacobum.vn̄ iohānem.vnd fürt ſy allein auff ein hohen berg.vnd er ward verwandelt vor in.vn̄ ſein gewand wurden leuchten vnnd gar weyß als der ſchne.als weyſs als der playcher nit mag gemachen auff der erde. Vn̄ in erſchin helias mit moyſe.vnd ſy waren redend mit iheſu. Petrus antwurt vnnd ſprach zu iheſu. Meyſter.gut iſt vns hie zeſeyn. Wir machen drey tabernackel.dir einen. moyſi einen.vnd helie einen. Wann er wiſſt nit waz er redt. Wan̄ ſie warē erſchrocken mit forcht. Vn̄ ein wolcken ward gemacht vn̄ vmbſchettiget ſy vnd ein ſtym̄ kam von der wolcken ſagend. Der iſt mein liebſter ſun.den hört. Vn̄ zuhand vmbſahen ſie ſich.vn̄ fürbas ſahen ſie niemand.nur iheſum allein bei in. Vnd da ſie abſtygen vō dē berg.er gebot in das ſie niemand ſagten dy dig die ſie hetten geſehen.nur ſo der ſun des mēſchen erſtünd von dē todten.vn̄ ſy behieltē dz wort bei in. Sie fragten zu einander wz das wer.ſo er erſtünd von dē todten. Vn̄ ſie fragten in.ſagend. Was ſagen dann die phariſeer vnnd dye ſchreiber dz helyas zū erſtē muß kūmen. Er antwurt vnd ſprach zu in. So helyas kūt ſo wirt er dan̄ erſt wid' ordnē alle dig.vn̄ wy es iſt geſchriben vō dē ſun des mēſchē.dz er erleyde vil dig vnd werd verdambt. Aber ich ſag euch.das helyas iſt kumen.vnd ſie tetten im welche ding ſie wolten.als es iſt geſchriben von im. Vn̄ er kam zu ſeinē iungern.vnd ſah ein groſſe ſchar bei ī. vnd die ſcbreyber redten mit in. Vn̄ zehand da alles volck ſah iheſum.es erſchracke vnd erbidmeten.ſie lieffen zu vnd grüſten in. Vn̄ er fraget ſie. Was redt ir vnd' euch. Einer von d' ſchar antwurt vn̄ ſprach. Meyſter ich hab bracht meinen ſun zu dir der hat den ſtummē geyſt.wa er in begreyft.ſo belaydigt er in. vnd er ſchaumt.vn̄ grißgrāmt mit den zenen vn̄ dorret. Vnnd ich ſprach zu deinen iungern dz ſie in außwürffen. vnd ſy mochtē nit. Er antwurt in vnd ſprach. O vngelaubiges geſchleht. wielang wird ich ſeyn bei euch.wielang leid ich euch. Bringt ī zu mir. vnd ſie brachten in. Vn̄ da er in het geſehen.zehandt der geyſt betrubt in vn̄ warff in auff die erde. Vn̄ ward hin vnd her gewelget.vnd ſcheymet. Vn̄ er fragt ſeinē vater. Wieuil zeyt iſt es ſeit dz i ditz dig iſt geſchehen. Vn̄ er ſprach vō ſeiner kintheit.vnd emſſigclich laßet er in in dz fewr.vn̄ in dz waſſer.das er in verlüre. Magſt du.hilff vns.erbarme dich vnſer. Vnnd iheſus ſprach zu im. Magſtu gelauben.alle ding ſind müglich dem gelaubigen. Zehand ſchry der vater des kinds mit zehern vn̄ ſprach. Herr ich gelaub.hilff meim vngelaubē. Vn̄ da iheſus ſah zulauffen das volck.er droet dē vnreynē geyſt. ſagend zu im. Vngehörender vnd ſtummender geyſt.ich gebeut dir.gee auß von im.vn̄ fürbas nicht gee in in. Vn̄ er ſchry.er zerret ine vaſt vn̄ gieng auß von i. Vn̄ er ward als ein todter.alſo das vil ſprachen er iſt tod. Aber iheſus hielt ſei hand.er hub in auff.vnd er ſtund auff. Vnd da er was eingegangen in das hauß. ſein iungern fragten in in geheym. Warum̄ mochten wir in nit außwerffen. Vnd er ſprach zu in. Ditz geſchleht mag in nichten außgeen.nur in dē gebet vn̄ in der vaſten. Vnd darnach giengen ſy auß. fürgiengen das land galileam.vnd wolt das es niemand weſſte. Wan̄ er leret ſein iungern. vnd ſprach zu in. Wan̄ der ſun des menſchen wirdt geantwurt in die hend der menſchen.vnd ſye erſchlahen in. Vn̄ ſo er wirt erſchlagen.er erſteet an dē dritten tag.vnd ſy verſtunden nit dz wort vnd ſie forchten in zefragen. Vnd ſy kamen zu capharnaum.da ſie warn daheym.er fraget ſye Was betracht ir an dē weg.vn̄ ſie ſchwigē.wan̄ ſie hettē diſputiert an dē weg vnder in.welcher auß in wer der merer.er ſaß vñ růfft den zwelffen.vnd ſprach zu in.Der da will ſein der erſt d' wirt der letſt vnder euch allen.vñ ewer aller diener.Vnd er nam ein kind vñ ſtelt es in die mitt vnder ſie.da er es het vmbfangen. da ſprach er zu in.Der da empfeht eins von dē kindē in mei namen der empfeht mich.vñ der mich empfeht der empfeht mich nit.aber den der mich ſandt. Johannes antwurt im ſagend.Meyſter wir ſahen einen außwerffen die teufel in deim namē. er nachuolgt vns nit. vnd werten im. Jheſus ſprach.nicht wölt im weren. Wann keiner iſt.d' da thut die kraft in meinez namē.vñ můg ſchier vbel reden von mir.Wañ der nit iſt wider euch. der iſt für euch.Vñ der euch gibt einē trunck einen kelch des waſſers in meinem namē. wañ ir ſeit criſti. Werlich ſag ich euch. er verleuſt nit ſeinen lon.Vnd der da betrůbt einē von diſen kleinen die da an mich gelaubē.im wer mer' gut ob ein eſelmeſſiger můlſteyn wurde vmbgeben vmb ſeinen hals.vnd würd gelegt in das meer. Vñ ob dich ergert dein hand haw ſie ab. Gut iſt dir einzegeē kranck zu dē lebē.deñ habē zwu hend vnd geen in die peyn.in das vnerleſchlich fewr.da ir wurm nicht ſtirbt.vnnd das fewr nit wirt erleſcht.Vñ ob dich ergert dein fuß hawe in ab.gut iſt dir einzegeē lam zu dē ewigē leben deñ zehaben zwen füß.vnd werdē gelegt in dy angſt des vnerleſchlichē fewrs. da ir wurm nit ſtirbt.vnd das fewr nit wirt erleſcht. Vnnd ob dich ergert dein aug.würff auß.Gut iſt dir einzegeen ſchilhen in dz reich gots.denn zehaben zwey augen vñ werden gelegt in die angſt des fewrs.da ir wurm nit ſtirbt.vñ dz fewr nit wirt erleſcht.Wañ ein iegklicher wirt geſaltzen mit fewr.vñ ein iegklich opfer wirdt geſaltzen mit ſaltz.Gut iſt das ſaltz.Vñ ob das ſaltz wirdt vngeſaltzen warein ir dz ſaltzet. Habt dz ſaltz in euch.vñ habt frid vnder euch.

Das.X.Capitel.Von der vnauflößlichen pflicht der ee.Vō almuſen.Vñ von verlichkeit der reichtumer.Vñ von erleuchtung eins plinden bei dem weg.

VND iheſus ſtund auff von dañ.vñ kam in die ende iudee ienhalb des iordās.vñ die ſcharē ſamcltē ſich aber zu im.vnd er lert ſie aber als er hett gewont.Die phariſeer genahten ſich vnd verſuchten in.ſie fragten in ob es gezeme dē mann zelaſſen das weybe.Er antwurt vnd ſprach zu in. Was gebotte euch moyſes.Sy ſprachen zu im Moyſes geſtatet vns zeſchreyben ein büchlein der verſprechunge vñ zelaſſen das weyb. Jheſus antwurt in vñ ſprach. Vmb die hertigkeyt ewers hertzen ſchryb euch moyſes dz gebot.vō anfang aber der geſchöpff machet got.man.vñ weyb.vnd ſprach.Vm̄ diß ding laßet der man ſeinen vater.vñ die muter vnd hanget an ſeinez weyb.vñ es werdē zwey in eim leyb. Darum̄ ietzund ſind nit zwey.aber ein leyb.Darumb das got alſo zuſamen fügt.der' menſch ſcheydet ſye nit.Vnd ſein iugern fragtē in aber in dē hawß von dē ſelben.vnd er ſprach zu in.Ein iegklicher der da laſſet ſein weyb.vnd nympt ein andre vber ſie.der begeet die eebrechung.Vnd ob dz weyb laſſet iren man vnd gemehelt mit eim andern.die bricht die ee.Vnd ſie brachten im die kleinen das er ſie rürte.vnd die iunger droeten den bringendē. Da ſie iheſus het geſehē er erzürnet.Vnd ſprach zu in.Laſſet die kleynen kumen zu mir.vñ nit wölt in weren .wañ der iſt dz reich gots. Werlich ſag ich euch. wellicher nit empfeht das reich gots als der klein.der wirdt nit darein geen.Vñ er vmbfieng ſie.vñ legt dy hend auff ſie.vnd geſegent ſie.Vnd da er was außgangen an den wege. Einer fürlieff für in mit gebogen knyen.Er batt in ſagend. Gutter meyſter was thu ich das ich empfah das ewig lebē. Jheſus ſprach zu i.Was ſagſtu mich gut. niemand iſt gut.nur ein got.Haſtu erkant dy gebot.Nicht örich dy ee.nit tödt.nit ſtil.nicht ſag valſche gezeugknuß.nit thu betrieglichkeit.ere deinē vater vñ dein muter.Er antwurt im.vnnd ſprach.Meiſter alle diſe ding hab ich behůt vō meiner iugēt.Vñ iheſus ſah in an.er hett i lyeb vnd ſprach zu im.Eins gebriſt dir.Gee vñ verkauff alle ding die du haſt.vñ gib es den armē. vñ du wirſt habē dē ſchatz im hymel.vnnd kum̄ nachuolge mir.Er ward betrübt i dē wort vnd giēg hin traurig.wañ er wz habēd vil beſitzūgen. Jheſus vmbſah ſich vñ ſprach zu ſeinē iungern.Die da habē dz gut.wie gar hart geen ſye i dz reich gots.wañ dy iūgern wordē erſchrockē i ſeinen wortē. Jheſus antwurt vñ ſprach ander weyd zu in. Jr ſün wie hart iſt es.dy da getrawen in dz gelt.dz ſie eingeē i dz reich gottes.wañ leichter iſt dē kemeltyer eizegeē durch dz nadel or.deñ dē reichen einzegeē i dz reich gots.Sie wundten ſich mer ſagend zu inſelber . Vñ wer mag werdē behaltē. Jheſus ſah ſy an vñ ſprach es iſt vnmüglich bey den menſchē.aber nit bey got.wañ bei got ſind alle ding müglich.Vñ petrus begund im zeſagen.Sih wir haben gelaſſen alle ding.vnd ſein dir nachgeuolgt.Jheſus antwurt vñ ſprach.Werlich ſag ich euch.keiner iſt der da laſſet das hauß.oð die bruder oð dye ſchweſtern.oder den vater oð die muter oð das weyb.oder die ſün.oð die ecker.von meinen wegen.vnd vmb das euangelium. der nit darumb empfahe hundert mal als vil ietzund in der zeit heuſer.vñ brüder vñ ſchweſter.vnd ſün.vñ ecker.mit durchechtung vnd in der künfftigē welt das ewig leben.Wañ vil die letſten werden dy erſten.vñ die erſten die iüngſten.Vñ ſie waren auffſteygēd in den weg zu iheruſalem.vñ iheſus gieng vor in.vñ ſie erſchracken.vnd die da nachuolgten.die vorchten ſich.Vñ iheſus naz aber die zwelff.er begund zeſagen die ding. die i waren künfftig.Wañ ſeht wir ſteygen auff zu iheruſalem.vñ der ſun des menſchen wirdt geantwurt dē fürſten der prieſter vñ den ſchreybern vnd den alten.vñ ſie verdāmen in zu dē tod.vnd antwurten in den heyden.vñ werden in verſpotten vnd werden in verſpurtzen.vnnd werden in geyſeln.vñ werdē in tödten. vnd am drittē tag wirt er erſteen.Vnd iacob vñ iohannes dye ſün zebedei genahten zu im ſagend . Meyſter wir wöllen das du vns thuſt was dinngs wir bitten.vnd er ſprach zu in.Was dings wölt ir das ich euch thu.vnd ſie ſprachen.Gib vns das wir ſitzen in deiner glori.einer zu deiner gerechten vnd der ander zu deiner lincken.Jheſus ſprach zu in.Jr wiſſt nit was ir bittet.Mügt ir trinckē den kelch den ich trinck. oð werdē getaufft mit dez tauffe da mit ich wird getaufft.vnd ſy ſprachen zu im.wir mügen.Jheſus ſprach zu in.Ja ir trinckt den kelch den ich trinck vnd werdt getauft mit dē tauf da mit ich wird getauft.aber zeſitzen zu meiner gerechten oð zu der linckē dz iſt nit mein euch zegeben.aber dez es iſt bereyt.Vnd dy zehen hörten es vnd warden erzürnet von iacob vnd von iohanne.Vñ iheſus vordert ſie vnd ſprach zu in.Jr wiſſt das die da werden geſehen zeſein gewaltig den leutē die herſchēt in.vñ ir fürſten habē ir gewalt.Alſo iſt es nicht vnder euch.Wañ der vnð ench will werden der merer der wirt ewer diener.vnd der vnder euch will werden ð erſt.ð wirt ein knecht aller.Wañ auch der ſun des menſchen kaz nicht dz im würde gedienet.aber das er dienet.vnd geb ſein ſel zu eier erlöſung für vil.Vñ ſy kamē i ihericho Vñ do er auſgieng vō ihericho mit einer groſſen ſchar vñ mit ſeinen iungern. der ſun thymei barthimeus der blind.ſaß bei dez weg betlend.Da er het gehört das es was iheſus von nazareth.er begund zerüffen vñ zeſagen.Jheſu du ſun dauid erbarm dich mein.vñ vil droetē i.das er ſchwig.vnd er ſchry vil mer . du ſun danid erbarm dich mein.Vnd iheſus ſtund er gebot im zerüffen.vnd ſie rüfften dē blinden.ſagend zu im.Biß ſtarcks gemüts.Steeauff er rüfft dir.Er warff van im ſein gewand ſpringend kam er zu im.Jheſus antwurt vñ ſprach zu i.Wz wilt du.dz ich dir thu.Der blind ſprach zu im.Meiſter das ich geſeh.Jheſus ſprach zu i.Gee dei gelaub hat dich geheylwertigt.Vnnd zehand ſah er vnd nachuolgt im an dem weg.

Das.XI.Capitel.

Vō dē fülhe der eßlin.Von dē feygenbaum den iheſus verfluchet.Wie ihſus die kauffer vnnd verkauffer auß dem tempel warff.vnd vil ſchöner ding leret.

VNd da ſye genahten zu iheruſalem vñ zu bethania zu dē ölberg.er ſandt zwen von ſein iungern.vñ ſprach zu in.Geet in das caſtell das gegen euch iſt.vñ zuhand ſo ir eingeet.ſo vindet ir ein fülh gebunden.auff dem noch kein mēſch iſt geſeſſen.Entlöſet es vñ zufürt es mir.vñ ob euch iemand ſagt.wz tut ir.ſprecht dz es iſt notturfftig dē herrē.vñ zehād laſſet er es her.Sy giengen hin vñ funden das fülh gebundē in der wegſchayd außwēdig vor der thür.vñ löſtē es auff Vnd etlich vō dē dy da ſtundē.dy ſprachen zu in.Was thut ir das ir auflöſet das fülhin.Sie ſprachen zu i als iheſus het gebottē.vñ ſie lieſſen es in.Vñ ſie zufürten das fülh zu iheſū.vñ ſie legten ire gewand auff es.vñ er ſaß auff es.Aber vil braytten ir gewand an dem weg.vñ dy andð ſchlugen die eſſt von den baumē.vñ ſtrewten an den weg.vnd die da vorgiengen.vnd die da nachuolgten.die ſchryen ſagend.Oſanna geſegnet iſt der der da kumbt in dē namen des herren.geſegnet ſey das reych gots dauids vnſers vaters mach vns heylſaz in der höhe.Vñ er gieng in den tempel zu iheruſalem.vnd da er het vmbſehen alle ding.da es ietzund was vmb dy ſtund des abents.er giēg auß mit dē zwelff iungern in bethania.Vñ an dem andð tag.da er außgieng vō bethania.i hūgert.vñ da er het geſehen einen feygenbaum von verr habēd die leuber.Er kam ob er villeicht etwas fuͤnd an im Vnd da er was kumen zu im.er vand nit an im. nur die leuber.wañ es was nit die zeyt der feygen.Er antwurt vñ ſprach zu im.Jetzund fuͤrbas ewigklich eſſe keiner von dir die frucht.vñ ſein iunger hoͤrten es.vñ ſie kamē zu iheruſalez Vnd da er was eingegangen in dē tempel.er begund außzewerffen in dē tempel dy verkauffer vñ die kauffer.vñ vmbkert die tiſch ð wechſler.vnd die ſtuͤl.der.die da verkaufften dy taubē Vñ er ließ nit dz kei vaß wurde getragē durch den tempel.vnd er leret ſie.ſagend.Jſt denn nit geſchribē.wañ mein hauß wirt genēnet ei hauſ des gebets allem volck.vnd ir habt es gemacht ein grub der ſchacher.Da es hetten gehoͤrt die fuͤrſten der prieſter.vnd die ſchreyber.ſie ſuchten in welcherweyß ſie in verluͤrē.aber ſy forchten in.dañ alle ſchar verwunderet ſich vber ſein lere.Vnd da der abent ward.er gieng auß von der ſtat.vñ da ſie fruͤ giengen.ſie ſahē den feygenbaum.das er duͤrr was wordē von dē wurtzeln.Vnd petrus gedacht vñ ſprach zu i.Meyſter.ſih der feygenbaum.den du haſt verflucht. der dort.iheſus antwurt vñ ſprach zu in.Habt den gelauben gots.Werlich ſag ich euch.ð da ſprech zu diſez berg.Heb dich auff vñ laß dich in das mere.vnd zweyfelt nit in ſeinem hertzen aber er gelaubt dz.was dings er ſprech.es wirt gethan.es geſcheh in.Darum̄ ſag ich euch.alle die ding.dy ir begert bettend.gelaubt das ir es empfaht vñ ſy kumen euch.vñ ſo ir ſteet zebetten.vergebt ob ir etwas habt wider einen.das auch ewer vater.der in dē hymel iſt.euch vergebe ewer ſuͤnde.vnd ob ir nicht vergebt.noch ewer vater.der im hymel iſt.vergibt euch ewer ſuͤnde.Vñ ſie kamen aber zu iheruſalem.vnd da er gieng in den tēpel.die oͤberſten prieſter vnd die ſchreyber.vnd die alten genahten ſich zu i.vnd ſprachē zu im.Jn welchez gewalt tuſtu diſe dig vñ wer hat dir gegeben diſen gewalt das du ſie tuſt.Jheſus antwurt vñ ſprach zu in.Vnd ich frag euch ein wort.vnd antwurt mir.vñ ich ſag euch in welchem gewalt ich thu diſe dinng.die tauff iohannis.was die von hymel.oð auß den menſchen.vñ ſy gedachten bei in ſagend.Sagē wir von dē hymel.er ſpricht zu vns.darum̄ warumb glaubt ir im nit.Ob wir aber ſagē auß dē menſchen.wir fuͤrchten das volck.Wañ ſie hetten all iohannem.das er wer ein warer prophet Sie antwurten vñ ſprachen zu iheſum.Wir wiſſen es nit.Jheſus antwurt vnd ſprach zu in.vñ ich ſag euch nit in wes gewalt ich tu diſe ding.

Das.XII.Capitel.

Von dem weyngarten vñ ſeinen arbeytern.Vñ von manicherley frag der iuden.die.der von iheſu beſchiden ward.Vñ von der witwen die mit eynem cleinen opfer groß verdienet.

VNd er begund aber ze reden zu in in gleychnuß.Eyn man pflantzet einen weyngarten vnd vmbgab in mit eim zaun.vñ grub ein grub.vnd bawet einen thurn.vñ lieſſe in den bawleuten.vñ er gieng in frembde land.vnd er ſandt den knecht in der zeyt zu den bawleuten.das er empfienge von den bawleutē von der frucht des weyngartens.Da ſie in hetten begriffen.ſie ſchlugen in. vnd lieſſen in lere.Vnd aber ſant er zu in einē andern knecht.vnd diſen verwundten ſy in das haubt.vnd peynigten in mit laſter.Vnd anderweyd ſandt er einen andern.vnd diſen erſchlugen ſie.vnd vil ander.etlich ſchlugē ſie.Aber dy andern erſchlugen ſie.Nun hett er noch einen lieben ſun.vnd zu dem iuͤngſten ſandt er in zu i ſagend.wann ſie fuͤrchten meinen ſun.Aber die bawleut ſprachen zu einander.Das iſt der erb. kumbt vnd wir erſchlagen in.vnd das erb wirtt vnſer.Sye begriffen in vnnd erſchlugen in. vnnd wurffen in auß dem weyngarten.Darumb was thut der herre des weyngarten.Er kumpt vnnd toͤdtet die bawleut.vnnd gibt den weyngarten den andern.Habt ir nit geleſen diſe geſchrifft der ſteyn.den dy bawleut verwurffen iſt worden zu einem haubt des winckels. ditz iſt getan vō herren.vnd iſt wunðlich in vnſern augen.Vñ ſie ſuchten in zehalten.vnd vorchten die ſchar.Wañ ſie erkantten das er diſe geleichnuß het geſagt zu in.Sie lieſſen in vnd giengen hin.vñ ſandten zu im etlich vō dē phariſeern.vnd von den dienern herodis.das ſie in fiengē in dē wort.Do ſy warn kumē ſy ſprachē zu i.Meiſter wir wiſſen das du biſt warhaftig vñ achteſt niemād.deñ du ſihſt nit an die perſō ð mēſchē.aber du lerſt dē weg gotz i ð warheit Gezymet dē zynß zegeben dē keyſer.oð geben wir ſein nit.Er weſſt ir liſtigkeit.vnd ſprach zu i.Was verſucht ir mich.Brigt mir dē pfēning dz ich in geſeh.Vñ ſie brachten i.er ſprach zu i. wes iſt dz bild.vñ dy vbergeſchrift.Sy ſprachē zu im. des keyſers. Jheſus antwurt vnd ſprach zu in. Darum̃ ſo gebt dē keyſer die ding dye do ſind des keyſers. vñ got dy do ſind gottes. Vñ ſie wundten ſich von der antwurt wegen. Vnd die ſaducei. die do ſagen das die vrſtend nit ſei kamen zu im. vñ fragten. ſagend. Meyſter moyſes ſchrib vns. ob etlichs bruder ſtürbe. vñ lyeß ein weyb. vnd lieſſe nit ſüne dē weyb. dz ſein bruder nem ſein weyb vñ erkücket den ſamen ſeinē bruder. darumb es waren ſyben brüder. Vnd ď erſt nam ein weyb vnd ſtarb. vñ ließ nit ſamē. vñ der anď nam ſie. vnd ſtarb vnd ließ nit ſamē. vñ zegleicherweyß der drit. vñ die ſibē namē ſie zegleicherweyß. vnd lieſſen all keinen ſamen. Zeiungſt der aller ſtarb auch das weyb. Darumb in der vrſtend. ſo ſie erſteen. welchs von in wirt das weyb. Wañ dy ſibē hettē dz weyb. Jheſus antwurt vnd ſprach zu in. Darumb nu irt ir. ir wiſſet nit dy geſchrift noch dy kraft gots. wañ ſo ſie erſteen von dez todten. ſy nemen nymmer mañ noch weyb. aber ſie ſein als die engel gots in den hymeln. von dē todten aber. das ſye wiď aufſteen. habt ir nit geleſen in dem buch moyſi. Wie im got ſaget auff dem buſch. Jch bin got abraham. vnd got yſaac. vnd gott iacob. Wann got iſt nit der todten. aber ď lebendigē. Darum̃ ir irt vil. vnd einer von dē ſchreybern. der ſy het gehört fragen. vnnd ſah das er in hett wol geantwurt. der genaht ſich. Vnd fragt in was do were das allererſt gebot. antwurt iď herre iheſus. Höre iſrahel dein herre got iſt ein got. Vñ hab lieb deinen herrē got. auß gantzem dei hertzen vñ auß gantzer deiner ſele. vnd auß gantzen deim gemüte. vñ auß gantzer deiner krafft. Ditz iſt das erſt gebot. vnd das anď gebott iſt diſem geleich. Hab lieb deinen nehſten als dich ſelber. kein groſſers gebote iſt dañ die. Vnd ei ſchreyber ſprach zu im. Meyſter du haſt wol geſagt in der warheit. Das ein got iſt. vñ kein ander iſt on in. vñ das er werd liebgehabt vō gantzem hertzen. vnd von gantzer vernunfft. vñ vō gātzer ſele. vñ von gātzer ſterck. vñ den nehſten lieb zehaben als ſich ſelb das iſt merer allē gantzen opfern. vnd den opfern. Vñ do iheſus ſah das er weyßlich het geantwurt. er ſprach zu im Du biſt nicht verr von dem reich gots. Vñ keyner dorſt in ietzund fürbas fragen. Jheſus antwurt vnd lert im̃ tempel vñ ſprach. Jn welcher weyß ſagē die ſchreyber. das criſtus ſei der ſun dauid. Wañ dauid ſpricht ſelb in dez heyligen geyſt. Der herr ſprach zu meim herrē ſitz zu ſeyner gerechten. biß das ich ſetze dein veinde zu einem ſchamel deiner füß. Darum̃ dauid heiſt in ſelb einen herren. von wannē iſt er deñ ſei ſun Vnd vil ſchar hörten in gern. vnd er ſprach zu in in ſeiner ler. Hüt euch vor den ſchreybern dy do wöllen geen in langen gewanden. vñ gegrüſſet werden an dem marckt. vñ zeſitzē in den ſynagogen auff den erſtē ſtülen. vñ die erſten ruen in dē abenteſſen. die do freſſen die heußer ď witwen vnder ď behaltnuß des langen gebetes diſe empfahen das lengſt vrteyl. Vnd iheſus ſaß gegē der ſchatzkamer. vñ ſahe wy dy ſchar würffe das gelt in die ſchatzkamer. vnd manig reichen wurffen manige ding. Vnd do ein arme witwe was kumen die legt darein zway ort. das iſt ein helbling. Er vordert zuſamē ſein iñgern. vnd ſprach zu in. Werlich ſag ich euch. das diſe arme witwe mer hatt gelegt in den ſchatz dañ alle die do haben gelegt. Wañ alle haben ſie gelegt von dē das in iſt vberflüſſig. aber die witwe hat alles das hinein gelegt. das ſie hatt gehabt von irer armut all ir gantze narung.

Das.XIII.Capitel. wye iheſus ſeinen iungern ſaget von den zaychē vor dem iungſten tag künfftig.

VND do er außgieng vom tempel einer von ſeinen iungern ſprach zu in. Meyſter ſchaw wie dye ſteyn ſeien. vñ wy die gebew ſeien. Jheſus antwurt vñ ſprach zu i Sihſtu all diſe groß gebew Der ſteyn wirdt nit gelaſſē auff dē ſteyn ď nit wirt zerbrochen. Vnd do er ſaſſe an dē ölperg gegen dem tempel. petrus vnd iacobus vnd iohannes. vnd andreas fragten in ſundbar. Sag vns wann werden gethan diſe ding. Vnd was wirt das zeichen ſo alle diſe ding werden anfahen vollendet zewerden. Jheſus antwurt vñ beguud in zeſagen. Seht das euch keiner verfüre Wañ vil kumen in meinem namen. ſagend. Jch bin criſtus. vnd werden vil verfüren. Wañ ſo ir hört dy ſtreyt. vñ dy mer der ſtreyt. nicht fürcht euch. wann es muß alſo werden. aber es iſt mit dem nit ende. Wann es ſteet auff das volck wider das volck. vñ das reich wider das reich. vnd werdē erdpidmung durch alle ſtet vnd hunger Ditz ſind anfeng der nöte. Aber ſeht euch ſelber. Wañ ſy antwurtē euch i dē retē. vñ ir werdt geſchlagen in dē ſynagogē. vnd werdt ſteē vor den künigen.vnd vor den richtern in zu einer gezeugknuß vmb mich.vñ das euangelium mueß zum erſten werden geprediget vnd alle leut. vñ ſo ſye euch füren zeantwurten.nicht wölt gedēcken was ir redt.Wañ zu der ſtund wirdt euch gegeben das ir redet.Wañ ir ſeit nit die.dy da reden.aber der heylig geyſt.Wañ der bruð antwurt den bruder in den tod.vñ der vater dē ſun Vnd dy ſun ſteen auff wider vater vnd muter. vnd peynigen ſie mit dem tod.Vnd ir werdt in haß allen leutē vmb mein namē. Wer aber ſich entheltet vntz an das ende. der wirt behalten. vnd ſo ir ſeht die vnmenſchlich zerſtörung ſteen da ſie nit ſol ſteen.der do liſt der vernē.Dañ dy do ſind in iudea.die fliehen zu den bergē.Vnd der do iſt auff dem tach.der ſteyg nit ab in das hauß.noch gee ein.das er etwas neme von ſeiz hauß.Vnnd der do wirt ſein an dem acker der keer nit wider hinderſich zenemē ſein gewand. Wañ wee den ſchwangern vnd den ſeugenden frawen in dē tagen.Aber betet das ewer flucht nicht werd in dez winter.Wañ die tag werden ſöllich trübſal des gleichen nit geweſen ſein vō anfāg ð geſchöpf.die got macht vntz nu. noch werdē ymer.Vñ het ð herr nit gekürtzt dy tag. Alles fleyſch wer nit heylwertig worden. Aber vmb die erwelten.die er erwelt hat. er gekürtzt die tag.Vñ nu ob euch iemandt ſagt.ſeht.Criſtus iſt hie.ſeht do.nicht gelaubt es. Wann es ſteen auff valſch criſten.vnd valſch weyſſagen. vnd geben zaychen vñ wunder.euch zuuerfurē. ob es möcht ſein auch dy erwelten. Darūb ſeht nemetwar. Ich hab euch vorgeſagt alle dinng. Vñ in den tagen nach diſer trübſal.ſo wirt die die ſunn mit vinſternuß.vnd der mon wirdt nit geben ſeinē ſcheyn.vñ die ſtern des hymels werden ab vallen vnd die krefte.die do ſind in den hymeln werden bewegt.vnd deñ werdē ſie ſehē den ſun des menſchen kumen in den wolckē mit maniger kraft vnd glori. Vñ dañ ſendt er ſeyn engel mit hörnern.vnd ſameln ſein erwelten vō den vier windē von der höh der erde. vntz zu ð höh des hymels.Aber von dē feygenbaum lernet dy gleichnuß.ſo ſein eſſte ietzūd wurt mürb vnd die leuber ſein entſprungen. ſo erkennet ir das nahend ſey der ſumer.Alſo auch. ſo ir ſeht diſe ding.ſo wiſſt das er nahend iſt in dē torn. Werlich ſag ich euch das ditz geſchleht nit zergeet biß das alle ding werden getan. hymel vñ erde werden zergeen.Aber meine wort werden nit zergeen.Aber von dē tag oder ð ſtund weyß niemand noch dy engel iñ hymel.noch der ſun. nur der vater.Seht.wacht.vnd betet. Wann ir wiſſt nit wañ die zeyt ſei.Wañ als ein man der do gieng in frembde land.vñ verließ ſein hauß vñ gab den gewalt eins iegklichen wercks ſeynen knechten.vñ gebot dem torwertel dz er wachte.Darumñ wacht.wañ ir wiſſt nit.wañ ð herr des hauß kumbt.ſpat oder zu mitternacht. vnd zu dem hanenkreu.oder frü.ſo er gehling kumt das er euch nit vind ſchlaffend. Vnnd das ich euch ſag.ich ſag euch allen.wacht.

Das.XIIII.Capitel. Dariñ beſchreybt marcus den paſſion vnd das leyden criſti.biß an dz end.als criſtus pylato vber antwurt ward.

WAnn nach zwayen tagen was die oſtern.vnnd die vngeſewrten ding.vñ die öberſten prieſter vnnd dy ſchreyber ſuchten in welcherweyß ſye in hielten mit falſch.vnd tödten vnd ſprachen. Nit an dem höhzeyttlichen tag. das villeicht nicht würde ein auflauff in dem volck.Vnd do er was in bethania in dem hauß ſymonis des auſſetzigen.vnd ruet.Ein weyb kam.dy het ein büchs mit ſalben des köſtlichen nardiſpicat.ſie brach die büchs vnd goß auff ſein haubt.Vnd do warn etlich die verfiengen es vnwirdig.vnd ſprachen vnder in ſelber.Warumb iſt geſchehē die verſchütung der ſalbē.Wañ die ſalb möcht verkauft ſein worden mer deñ vmb dreyhundðt pfenning.vñ wer gegeben dē armē.vñ ſy grimten wider ſie.Jheſus ſprach zu in.Laſſet ſy.wz ſeit ir ir hert.ein gut werck hat ſie getan an mir wañ die armē habt ir zeallen zeyten bei euch.vñ mügt in woltun ſo ir wölt.aber mich habt ir nit alle zeyt.dz diſe het dz tet ſy.wañ ſie fürkam ze ſalbē meinē leyb zu ð begrebnuß. Werlich ſag ich euch.wo ditz euangelium wirt gepredigt in aller welt.vñ es wirt verkünt dz ſie ditz hab getan i meier gedechtnuß.Vñ iudas ſcarioth eier vō dē zwelffen giēg hin zu dē öberſtē prieſtern dz er in i antwurt.Do ſie dz hörtē ſy wurdē erfrewet.vnd ſie gelobten im gut zegebē.Vnd er ſucht in welcherweyß er i zymlich antwurt. vnd an dem erſten tag der vngeſewrten brott.do ſy begiengen die oſtern.die iungern ſprachen zu i. wo wiltu das wir geen.vnnd bereytten dir das du eſſeſt das oſterlamb.Vnd er ſant zwen vō ſeinē iungern.vnd ſprach zu in.Geet in dy ſtat. vn̄ euch begegēt ei man tragēd ein legelein mit waſſer.nachuolget im.Vnnd wo er eingeet da ſelbſt ſprecht zu dem herrē des hauſs.Der meyſter ſpricht. Wo iſt mein ſoler do ich eſſe das oſterlam̄ mit meinen iungern.Vn̄ er zaigt euch ein groſſe eßlauben vn̄ weyt.vnd do bereit vns. Vnd ſein iungern giengen hin.vn̄ kamen in dy ſtat.vn̄ funden als er in het geſagt.vnd bereyten das oſterlam̄.Vn̄ do der abent ward.er kaz mit dē zwelffē.vn̄ do ſy ſaſſen vn̄ aſſen.Jheſus ſprach zu i. Werlich ſag ich euch.Daz einer vnd͛ euch mit mir iſſt.der mich wirt verraten.vnd ſye begunden zetrauren vnd im ſünderlich zeſagen bin ichs.Er ſprach zu i. Einer von den zwelffē. der die hand mit mir eintunckt in die ſchüſſelin. Vn̄ der ſun des menſchē geet als es iſt geſchriben von im.Aber wee dē menſchen.durch dē d͛ ſun des menſchen wirt geantwurt.Gut wer im das der menſch nit wer geborn.Vn̄ do ſie aſſē Jheſus nam dz brot vnd geſegent es.vn̄ brach es.vnd gab es in.vn̄ ſprach.Nemet.ditz iſt mei leyb.Er nam den kelch vnd ſaget danck.vn̄ gab in den.vnd ſy truncken all auß im.Vn̄ er ſprach zu in.Ditz iſt mein plut des newen teſtaments. das do wirt vergoſſen vm̄ manig.Werlich ſag ich euch.das ich ietzund nit trinck von dem geſchlecht des reben.vntz an den tag ſo ich in new trinck in dē reich gots.Vn̄ do er het geſagt dz lob.ſie giengen auß an den ölperg.vnnd iheſus ſprach zu in.All werdet ir geſchendet in mir in der nacht.Wan̄ es iſt geſchribn̄.Jch ſchlah dē hirten.vnd die ſchaff der herde werdē zerſtreut Darnach ſo ich wider erſtee.ich gee vor euch in galilea.Vn̄ petrus ſprach zu im.vnd ob ſye all werdē geſchēdet.aber ich nit.vn̄ iheſus ſprach zu im.Werlich ſag ich dir.dz heut i diſer nacht. ee der han zwirn gibt die ſtym̄.du wirdeſt mein dreyſtund verlaugnen.Vn̄ er redt fürbas.Vn̄ ob ich muß ſterben mit dir.ich verlaugen dei nit Vn̄ ſie ſprachen all zegleicherweyß.Vn̄ ſie kamē in ein dörflein das hieß gethſemani. vnd er ſprach zu ſeinen iungern.Sitzt hie biß das ich bet.Vn̄ er nam mit im petrum.vnd iacobū.vnd iohannē.vn̄ er begund zeerpidmen vn̄ zeerſchrecken.vn̄ ſprach zu in.Mein ſel iſt betrübt vntz i den tod.enthalt euch hie.vn̄ wacht mit mir.Vn̄ do er wz fürgegangen ein wienig. er fiel nider auff die erd.vn̄ bat.ob es möcht geſein.dz vbergieng von im die ſtund.vn̄ ſprach. Abba vater. dir ſind all ding müglich vbertrag diſen kelch von mir.Aber nit dz ich will.ſunder dz du wilt. vnd er kaz vnd fand ſie ſchlaffend.vn̄ er ſprach zu petro.Symon ſchleffſtu.mochteſtu nit wachen ein ſtūd mit mir.Wacht vn̄ betet das ir nicht geet in verſuchung.Doch d͛ geyſt iſt bereit.aber der leib kranck.Er gieng aber vn̄ betet das ſelb wort.ſprechend.Er kert wid͛ zum and͛n mal.vnd fand ſy ſchlaffēd.wan̄ ir augē warn beſchwert vnd wiſſten nit.was ſye im antwurten.Vnd er kam zum dritten mal.vnd ſprach zu in.Schlaft ietzund vn̄ ruet.es iſt genug.die ſtund iſt kumē. ſeht der ſun des menſchen wirt geantwurt i dy hende der ſünd͛.Steet auff wir ſollen geen.ſeht der mich verret.der iſt nahend.Vnd noch da er redt.iudas ſcarioth einer von den zwelffen kaz vnd vil ſchar mit im mit ſchwerten.vnd mit höltzern geſandt von den öberſten prieſtern.vnnd von den ſchreibern.vn̄ von den alten.wann ſein verreter gab in ein zeychen. ſagend. Welchen ich küß der iſt es.halt in vn̄ fürt in weyßlich.vn̄ do er was kumen.zehandt genaht er ſich zu im vnd ſprach.Biß gegrüſſet meyſter. vnd er küſt in.vnd ſie legten die hend an iheſum vnd hieltē in.Vnd einer von den beyſteenden zoh auß dz ſchwert.vnd ſchlug dē knecht des öberſtē prieſters.vnnd hiwe im ab ein or.Jheſus antwurt. vn̄ ſprach zu in . Als zu eim ſchacher ſeit ir außgegangen mit ſchwertē vnd mit höltzern mich zefahen.Teglich was ich lerēd bei euch im̄ tēpel.vnnd ir hielt mich nit.aber das alſo dye geſchrift werden erfült.Do lieſſen in alle iunger vnd fluhen.Aber ein iungling nachuolgt im bekleydet mit ſyndon vber den bloſſen leyb. vnnd ſie hielten in.er ließ den ſyndon. vnnd empfloh nackend von in.Vnd ſie fürten iheſum zu dem öberſtē prieſter.vn̄ alle prieſter vnd ſchreiber vn̄ dy altē kamē zuſamē.vnd petrus nachuolgt im von verr vntz inwendig in den hof des öberſtē prieſters.vnd ſaß bei den dienern zu dem fewr vnd wermt ſich.Wan̄ die öberſten prieſter.vnd aller rate ſuchten zeugknuß wider iheſum das ſie in antwurten zu dē tod.vn̄ funden nit.Aber vil ſagten valſche zeugknuß wider in.vnnd die zeugknuß warn nit zymlich.vnd etlich ſtunden auff vnd brachten falſche zeugknuß wid͛ in ſagend.Wir hörtē in ſagēd.Jch wil auflöſen diſen tēpel.gemacht mit der hand.vn̄ wid͛ bawen in nach dreyen tagen einen andern nit gemacht mit d͛ hand.vnd ir gezeugknuß was nit zymlich. Vnd der öberſt prieſter ſtund auff in dy mitte.

vnd fragt iheſuz.ſagend.Antwurſt du kein dig zu diſen dingen.die dir werden fürgeworffen võ diſen.Er ſchwayg vñ antwurt nit. Anďweid fragt in der öberſt prieſter.vñ ſprach zu im.Biſtu criſtus der ſun gots des geſegēten. Iheſus ſprach zu im.Ich bin es.vnd ir werdt ſehen den ſun des menſchen ſitzend zu der gerechten der krefft gots.vnd kumend in den wolcken des hymels.Vñ der öberſt prieſter zeriß ſein gewād vnd ſprach.Was begern wir noch gezeugē. Ir habt gehört dy gotzleſterung.Was iſt euch geſehen.Sie verdampten in all das er wer ſchuldig des todes.vnd ſy begunden in zeuerſpurtzē vnd zebedecken ſein antlytz.vñ in zeſchlagē mit halſſchlegen.vñ ſagtē zu im. weyſſag vns. Vñ die diener ſchlugen in mit backenſchlegen. Vñ do petrus was herniden im̃ hof.eine von dē dienerin des öberſten prieſters kam.vnd da ſy het geſehen petrum.dz er ſich wermet.ſie ſah in an vñ ſprach.Vñ du wareſt bei iheſu võ nazareth. vnnd er lauget.ſagend. Ich wayſs nit noch erkeñ was du ſageſt. Vnnd er gieng auß für den hof.vnd ď han ſang.vñ anďwayd do in hett geſehen ein andere diern.ſie begund zeſagen den vmſteēdē.wañ diſer iſt auß in.vñ aber lauget er. Vñ nach einer kleynen weyl dy do ſtundē redtē anďwaid zu petrū.Fürwar du biſt võ i.wañ du biſt auch ein galileyſcher.vñ er begund zefluchen vñ zeſchwerē. Ich enweyß nit den menſchen den ir ſagt.vñ aber zehand ſang der han. vñ petrus gedacht des worts das im iheſus hett geſagt.Ee deñ der han zwir ſingt.du verlaugenſt mein zedreyen malen.vñ er begunde zewaynē.

Das.XV.Capi.Beſchreibt füran den paſſion vnd das leyden iheſu biß zu ende.

UNd zehand do es morgen ward die öberſten prieſter mit dē alten.vnd mit den ſchreybern. vñ mit allem rat machten einen radte. Sie bunden iheſum vñ fürten vñ antwurten in pylato.vnd pylatus fragt in.Biſtu ein künig der iuden.Er antwurt vñ ſprach zu i.Du ſageſt es. Vñ die öberſtē prieſter.verclagtē i i manigē dingē.Vñ anďweyd fragt in pilatus.ſagend.Antwurtſtu kein ding.Sih in wieuil dingē ſy dich verclagē.Iheſus antwurt fürbaſs nit. alſo das ſich pylatus verwunderet.Aber er het gewonheit in zelaſſen einen von den geuangen durch den höhzeitlichen tag.welchen ſie begerten.Aber einer wz geuangen.der was geheyſſen barrabas. der was mit den auflauffern.in dem auflauff hett er gethan ein manſchlaht.vñ do die ſchar was auffgangen.ſie begunden zebitten als er in zeallen zeytten tet.vnnd pylatus antwurt in vñ ſprach. Wölt ir ich laß euch den künig der iuden.wañ er weſſt das in die öberſten prieſter hetten geantwurt von neydes wegen.Aber dy biſchof bewegten die ſchar.dz er in mer ließ barrabā.Pylatus antwurt vñ ſprach zu in.Waz wolt ir dañ das ich thu dem künig der iuden.vnd ſie ſchryē aber.Kreutzig i.Pylatus ſprach zu in.wz vbels hat er gethan.Sie ſchryen mer kreutzig in.Vñ pilatus wolt genug thun dē volck.er ließ in barraban.vnd iheſum antwurt er in geſchlagē mit geyßeln.dz er würd gekreutzigt.vnnd die ritter fürten in in den hof des rechthauſs vñ ſamelten alles volck.vnd legten im an ein purpur.vnd flachten ein dörnin kron . vñ ſatzten im dy auff vnd begunden in zegrüſſen.Biß gegrüſſet künig der iuden.vnd ſie ſchlugen i ſein haubt mit dem ror.vnd verſpurtzten in.vñ neygtē dy knye vnd anbetten in.Vnd darnach do ſie in hetten verſpot.ſie zugen im auß den purpur. vñ legten in an mit ſeinen gewanden.vnd fürten i auß dz ſie in kreutzigten.vnd ſie zwungen einen fürgeenden.mit namen ſymon cyreneuz kumendē võ dem dorff.den vater alexandri vnd ruffi.daz er nem ſein kreutz.vnd ſie fürten in an die ſtat golgatha.dz iſt ein ſtat ď tödtung.vñ ſie gaben im gemirreten weyn zetrincken.vñ er nam ſein nit. Do ſie in hetten gekreutzigt ſie teylten ſein gewand.Vnd legten das loß auff das. wer etwz nem.vñ es wz die drit ſtund.vñ ſy kreutzigtē in vñ das zaychen ſeiner ſach wz geſchriben.Eyn künig der iuden.vnd ſie kreutzigten zwen ſchacher mit im.den einen zu der gerechten. vnd dē anďn zu ſeiner gelinckē.Vñ die geſchrift ward erfült.die do ſpricht. Vñ er iſt geacht mit den böſen.Die do fürgiengen die fluchten im . vnd bewegten ire haubt.vnd ſprachen.vach. der du zerbrichſt den tempel gotz vnd widerbaweſt in in dreyē tagē.Mach dich ſelb heylwertig ſteyg ab vom kreutz . Zegleicherweyß dye öberſten prieſter ſpotten ſein vnnd redten zu einander. mit den ſchreybern. Die andern macht er heylſam ſich ſelber mag er nit heylſam machen. Criſtus der künig iſrahel.ſteyg nu ab võ dē kreutz das wir ſehen vñ glauben.Vñ dy do waren gekreutzigt mit im.die leſterten in auch.Vnd vmb die.vi.ſtund wurden vinſternuß durch alle welt vntz zu der neunten ſtund. vñ vmb die neunten ſtund .iheſus ſchry mit groſſer ſtym̄ ſagēd. Heloy.heloy.lamazabathani.Das iſt außgeleget. Mein got.mein got wy haſtu mich gelaſſen.Etlich von den vmbſteenden hoꝛten es. vñ ſprachen.Seht.er rüfft heliam.Wañ zehand lieff eyner vñ fült einen ſchwam̄ mit eſſig. Er ſatzt in an ein roꝛ.er gab im das tranck ſagend.Laſſet. dz wir ſehē ob helyas kum̄.vñ nez in herab.Vñ iheſus ließ auß ein groſſe ſtym̄.vnd verſchyed. vñ der vmbhang des tempels riß ſich in zwey teyl von oben vntz niden.Do aber dz ſah centurio.der do ſtunde entgegen.das er alſo hett geſchryē. vnd wz verſcheyden.er ſpꝛach.Werlich der wz der ſun gotz.Es warn auch weyb ſchawend von verꝛ.vnd᷑ den wz maria magdalena. vñ maria iacobi des mind᷑n.vnd die muter ioſeph. vñ ſalome.do er was in galilea ſie nachuolgten im vñ dienten im.vñ ander vil die miteinad᷑ waren auffgangen mit i zu iheruſalē. Vñ do es ietzund wz ſpet woꝛden.dañ es was der carfreytag d᷑ do iſt voꝛ dē ſabbath. Joſeph von arimathia ein edler vom hof kam.erſelb was der iünger iheſu.vñ wartet des reichs gots.Der gieng ein dürſtigklich zu pilatum vnd hyeſch den leib iheſu.vnd pilatus wund᷑t ſich.ob er ietzund wer tod.vnd als centurio zu im gieng.do fragt er in ob er ietzund wer tod.vnd do er het erkant von dem centurio.er gab ioſeph den leyb. vñ ioſeph kauft einen ſyn don.vnd nam in ab.vñ band in i dē ſyndon.vñ legt in in ein grab.dz do wz außgehawen in einen ſteyn zu der türe des grabs. vnd maria magdalena vnd maria ioſeph ſchauten.wo er würd gelegt.

Das.XVI.Capitel.

Von der vrſtend criſti.Vnd wie er zu erſt marie magdalene.vnd darnach zwayen and᷑n menſchen. vnd zu letſt dē aylff iüngern erſchine.vnd ſie in die werlt ſendet dz euangelium zepredigen aller creatur.

VNd do der ſabbath vergieng.maria magdalena vñ maria iacobi.vnd ſalome kaufften ſalbeu.vñ kamen dz ſie iheſuz ſalbten.vñ an ei tag d᷑ wochen gar früe kamē ſie zu dez grab.als die ſuñ wz ietzund aufgegangen.vnd ſpꝛachen zuein and᷑ Wer weltzet vns ab dē ſteyn von der türe des grabs.Sie ſchawten vñ ſahen den ſteyn abgeweltz.Dañ er was gar groß.Sie giegen in daz grab.vñ ſahen einen iungling ſitzend zu der gerechten bekleydet mit weyſſem gewand.vnd ſy erſchrackē.Er ſpꝛach zu in.Nicht wölt erſchrecken.Jr ſucht hie iheſum von nazareth den gekreutzigten.er iſt nit hie.er iſt erſtanden. Seht die ſtat.do ſie in habē gelegt.Aber geet.vñ ſagt ſeinen iungern vñ petro.Dañ er wirt euch voꝛgeen in galilea do werdet ir ine ſehen. als er euch hat geſagt.Sie giengen auß vñ flohen von dez grab.Wañ der ſchreckt vñ voꝛcht het ſie beſtāden.vnd ſie ſagten zunyemand ichtzit. Wañ ſy foꝛchtē ſich.Aber iheſus ſtund auff früe an dē erſten ſabbath.vñ erſchyn zum erſten marie magdalene.vō der er het außgewoꝛffen. vij.teufel Sie gieng vnd verkündet es.den.dy mit i warn geweſen klagend vnd weynend.vnd do ſy hettē gehört das er lebt vnnd wer geſehen von ir.ſye glaubten es nit.Aber nach diſen dingen iſt er zwayen auß den wanderenden erzaygt in einer andern geſtalt.als die giengen in ein doꝛff.vnd die giengen vnd verkünten es den andern. vnd ſie gelaubten auch den nit.Zum iüngſten do dy aylff ruetē.iheſus erſchayn in.vnnd rewtet auß iren vngelauben vnd die hertigkeit irs hertzēs. das ſie nit gelaubten.den.die in ſahen erſtanden.vnd ſpꝛach zu in.Geet auß in alle welt pꝛedigt das euangelium aller creatur. Der do gelawbt.vnd wurd getauft.d᷑ wirt behalten.Aber der nicht gelaubt der wirt verdampt.Wañ diſe zaychen nachuolgen den.dy do gelauben.Sy werffen auß die teufel in meim namen.ſie redē mit newen zungen.Sie heben auff die ſchlangen.vnd ob ſy icht gifftigs trincken .es ſchadet i nit.Sie legen die hende auff dy ſiechen.vnd ſye werden geſunt.Vnd do der herꝛe iheſus het geredt mit in.er ward empfangē in den hymel.vñ ſitzet zu der gerechten gots.Aber ſie giengē vñ pꝛedigten allenthalbē durch mitwürckung des herren.vnd beſtetten die pꝛedig mit den nachuolgenden zayhen.

Hie hat ein end marcus

der euangeliſt.Vñ hebt an dy voꝛred vber den euangeliſten lucam.

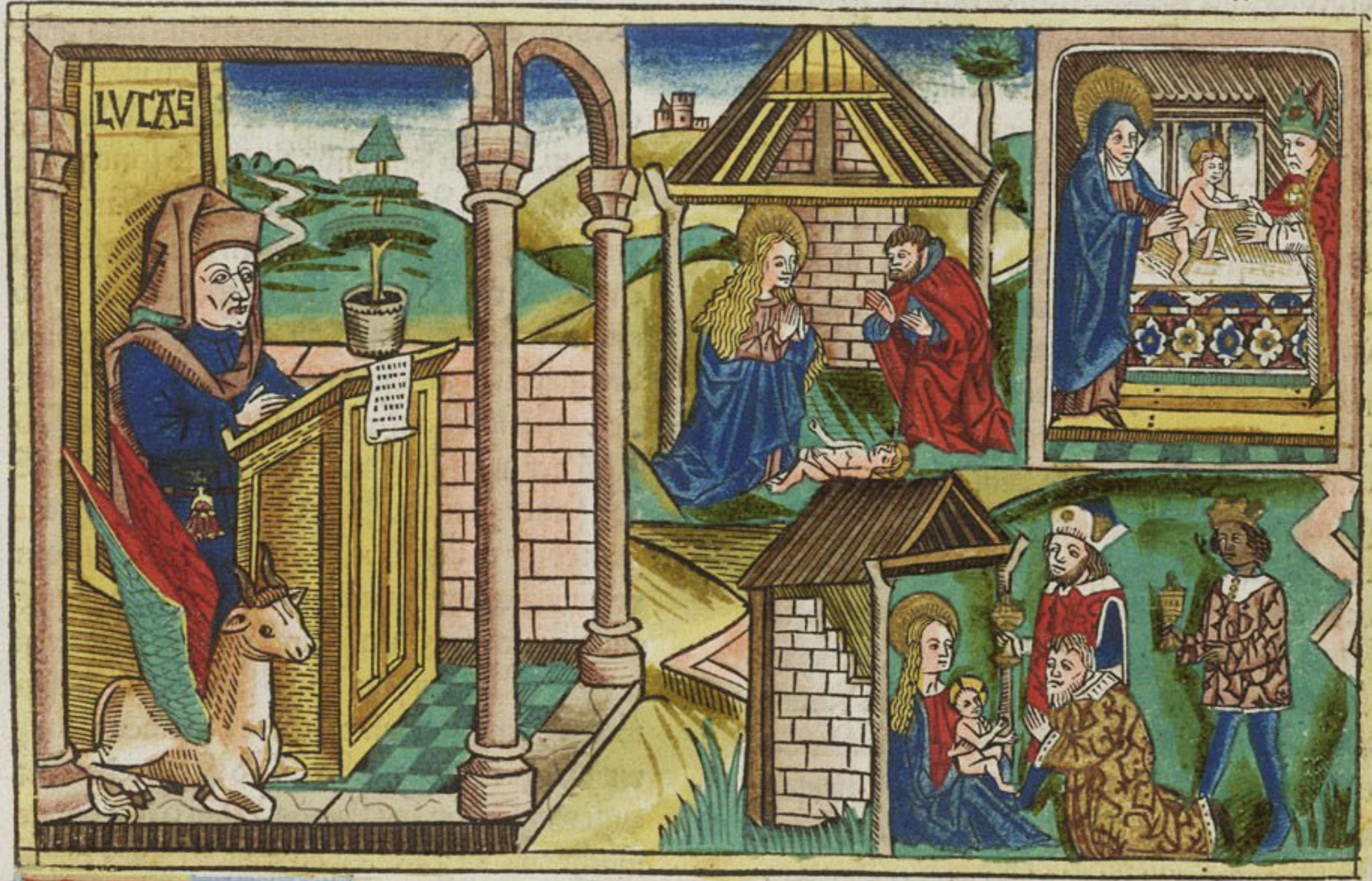
DEr heylig euāgeliſt ſant lucas iſt geboren auß dē lande ſyria.auß der ſtat anthiochia.die do iſt ein haubtſtat deſ künigreichs ſyria.vnnd der ſelb iſt geweſt der künſt eī artzte.vnd auch iſt er geweſt ein iunger der zwelf bottē.beſunder petri vnd pauli.wañ er hat den nachgeuolget vntz zu der veriehung criſtenlichs gelaubēs.vntz in dē tod.der ſelbig lucas hat dem herrē gedyient on ſünde.wañ er hat nie gehabt ein weyb zu der ee noch kinder.weder kinder in der ee noch auß ď ee.vñ der ſelb lucas do er ward.lxxiiij.iar alt.do ſtarb er in dē land bithinia.das vor zeyten hieß migdonia.aber ietzund heyſt man es das groß frigia.vnd was vol des heyligen geyſtes.Darnach aber als matheus der euangeliſt hett beſchriben ſein euāgelium in dem iudiſchen land in hebreyſcher ſprach.vnd marcus het geſchriben ſein euangeliū in welſchen landen in kriechiſcher ſprach.Darnach ward ermanet lucas vō dē heyligen geyſt.das er ſchrib das euangeliuz in den teylen achaye.dz iſt in kriechē land.wañ das künigreich grecia hat vnder im.vij.vnd der land eins iſt achia.vnd er hat gegeben zubedeuten in dem anfang ſeins euangelij.das vor ī ander euangelij beſunder mathei.vñ marci ſein geſchriben.ee das er ſchrib.von dem ſelben lucas iſt dorin̄ geweſt ein vorderung.vnd raytzung allermeyſt zeſchreyben nach dem vorgeendē euāgelium.das er wolt das dy warheit nützlich vñ kürtzlich würd begriffen.Oder darumb was das die ſach.darumb er ordent die euangeliſch hyſtori allermeyſt darum̄.Das er wolt arbeytē das es nütz würd.Auch wolt er arbeytē darum̄ das allermeyſt die menſcheit iheſu criſti.der do ein ſun gotz iſt.ď do zukünftig wz in dz fleyſch nach dē weyſſagen.alſo dz auch geſprochen haben alle propheten.vñ das ſelb wolt er.das das wurd offenbaret den kirchen vñ allermeyſt den die vnder in gelaubig wurdē.vñ dz hat er getā.darum̄ das ſie icht würden enthalten allein dē iudiſchen lugmeren.mit begir oď mit ketzeriſchen lugmern.vñ töreten ſorgfeltigkeyten wurdē verfüret.vñ vielē ab von der warheit.Darnach hat er für ſich genumē in dē anfang ſeins euāgelij die geburt iohannis des tauffers.auff dz das er beweyſt vñ offenbart.wem er beſchrybe das euangeliū zu ere.vñ wem anďs.denn allein criſto iheſu.vñ darum̄ in dē anfang ſein euangeliums ſchreybt er vō vnſers herrē vorlauffer.ď do iſt geweſt eī ſtym̄ vor dē wort.eī bütel vor dē richter.do mit wolt er offenbarn warūb vñ warzu er wer erwelt.wañ darzu er allermeyſt erwelt was.dz er beſchreiben ſolt.was die andern euāgeliſten hetten gelaſſen vnďwegen.Auch ward er darum̄ erwelt beſunder in der figur vñ in der geſtalt eins rinds.wañ das ſelb tyer in dē alten geſetze was darzu geordent.das man das ſolt opfern.vnd das ſelb opfer was zugeeygent dē prieſtern.Lucas ſchreibt allermeyſt in ſeim euāgelio von der prieſterſchaft.vñ von der marter iheſu criſti.Vnd das bekennet er in dē anfang vnd in ď vorred ſeins euāgelij.do er alſo ſpricht.er wöll das volbringen vñ vollenden.was dy andern euangeliſten haben angefangen. vnnd haben nit geendt.Der ſelb lucas darnach als er hat geſchriben die geburt iheſu criſti.hatt dye angehaben von der volkumen geburt des ſuns gots.do er alſo ſprach.iheſus criſtus was anhebend garnahend zeſein.xxx.iar.Den man weñt.er wer ein ſun ioſeph.der do was hely.ď do waz nathan.vntz zu dem ende.do er alſo ſpricht.der do was adam der do was gotz.Vnd darum̄ iſt im gegebē der gewalt zeendern die menſchlichen geburt vnſers herren iheſu criſti.Das er domit wolt beweyſen in dem anfang der geburt des geſchlehts iheſu criſti.vñ auch dz er mocht beweyſen in dē anfang ſeiner geburt.dz erſelb nach der menſcheit nicht mocht geteylt werdē von ſeiner gotheit.Jn der ſelben geburt hat er gepredigt in den menſchen iheſum criſtum eyn volkumens werck.wañ man durch in mag kumē zuuolkumenheit.Wañ durch criſtum iheſum alle ding volkumen ſein.Vñ ď ſelb criſtus iheſus in dē anfang ſeiner menſcheyt hat einen zulauf vntz zu got durch nathan.ď do iſt geweſen eyn zugewunſcheter ſun dauids.Wañ ď ſelb hat gemacht einē weg allē.dy do wöllen kumen durch criſtū iheſuz dē ſun zu dauid dē vater.vñ dē ſelbē lucas wurt wol müglichē gegeben ď gewalt zeſchreibē in dz buch actus apoſtoloruz des er iſt geweſt eī ſchreiber vñ diener.alſo dz got vol in criſto vñ vol in ď gotheit.vñ auch dz volkūner got vñ volkūner menſch würd auffarē zu hymel in eygner kraft.darnach als ď verretter iudas geſtorben was.vñ darnach als mathias eintrat ī dy volkūmē zal ď zwelfbotē.dz do geſchah mit gebetten der zwelf.vnd mit götlichem loß.vnd alſo das alle dinng wurden volbracht die lucas ſchreybt. in dem buch actus apoſtolorum. Darnach zu dē letſten gab paulus ein beſchlieſſūg vnd ein volkendung mit ſeiner predig deſſelben buchs. Wañ den ſelbē der herr erwelt hat. Darnach als er lang het geſtrytten. wider die anfechtung des leybs. Vn̄ wiewol das iſt. dz es nütz wer den. die do gern leſen. vn̄ die gott den herrē ſuchen. dz wir dē ſelben hetē beſünderlich mer vn̄ mer beſchriben. Jedoch ſo wayß ich dz der ackerman der do arbeyt des erſten ſoll eſſen vō ſeinen früchten. vn̄ darumb habē wir vermiden öffenlich fürwitzigkeit dz wir nit erſehen würden. zeerzaigen den dy got wöllen. auch dē wöllen got offenbarn. die in verſchmehen.

Ein ander vorrede

Wann vil habē ſich geflyſſen zeorden die rede der ding. die do ſind erfült an vns Als vns die gegeben habē. Dy auch ſy haben geſehen. vn̄ ſind geweſen diener der predig. Jſt auch mir geſehen wordē. der ich fleyſſigklichē von anfang alle ding begriffen hab ördenlich zeſchreyben. dir du allerliebſter Theophile. daz du erkenneſt die warheit. der wort. von den du biſt gelert.

Hie hebt an das buch luce des euangeliſten.

Das erſt Capitel. wy der engel zacharie erſchine. Zacharias dē engel nit gelaubet. vn̄ darum̄ erſtūmet. Wy maria vō dē engel gegrüſt ward. vn̄ auß vermanūg des engels elizabeth heiſucht. vn̄ grüſſet. vn̄ wy elizabeth gepare. vn̄ zacharie ſei mūd eröffent ward



ES was i dē tagen herodis des künigs iudee ein prieſter mit namē zacharias. Von dem geſchleht abia. vn̄ ſein eeweyb von den töchtern aaron. vn̄ ir nam was elizabeth. Wañ beyd warn ſie gerecht vor got ſie giegen in allen gerechtigkeyten. vn̄ in den geboten des herren on klag. vn̄ ſie hetten keinen ſun. darumb dz elizabeth was vnberhaftig. vn̄ beyde warn ſie vbergangen in iren tagen. Vn̄ es geſchah als brauchet zacharias die prieſterſchaft in d̾ ordnung ſeins ampts vor got. er gieng auß nach dē loße das er legt das brinnend opfer. vn̄ gieng. in dē tempel des herrē. vn̄ alle menig des volcks wz außwendig bettend zu der ſtund des brinnenden opfers. Vnd der engel des herren erſchyn im. ſteend zu der gerechten des altars des weyrauchs.vñ zacharias ſah in.vnd ward betrůbt. vnd die forcht viel auff in. vñ der engel ſprach zu im. Nit fürcht dir zacharia.wañ dein gebet iſt erhört.vñ elizabeth dein hawſfraw wirt geberē dir einē ſun. vñ du wirdeſt heyſſē ſeine namē iohannes .vñ dir wirt frewd vñ frolockung vñ vil werdē ſich frewē i ſeier geburt . Wañ er wirt groß vor dē herrē.vñ weyn vñ ſawrtranck wirt er nit trinckē.vñ er wirt erfüllt mit dē heyligen geyſt.noch vō dez leyb ſeiner muter .vñ er wirt bekerē vil ð ſün iſrahel zu irē herrē got.vñ er wirt geen vor im in dē geyſt . vñ in der krafft helie.das er beker die hertzē ð veter in die ſün. vñ die vngelaubigē zu der weyßheyt der gerechten. zebereyten dem herren ein volkummens volck. vñ zacharias ſprach zu dē engel. Wouō weyß ich das. Wañ ich bin alt.vnd mein haußfraw iſt nun fürgangē in iren tagen. Der engel antwurt vñ ſprach zu im. Jch bin gabriel. der ich ſtee vor got.vñ ich bin geſant zu dir.zereden vñ dir warlich zuuerkünden diſe ding.vñ ſih.du wirſt ſchweygē. vñ magſt nit geredē vntz an dē tag das diſe ding werdē geſchehē. Darum̄ das du nit haſt gelaubt meinen worten.die do werden erfüllt in ſeiner zeyt. Vnnd das volck was harrend auff zachariaz . vnnd wunderten ſich. das er ſich ſaumpt im̄ tempel. Vñ er gieng auß vñ mocht nit geredē zu in. Vñ ſie erkantē .dz er het geſehen ein geſiht im̄ tempel.vnd er was in winckend.vñ belib ein ſtum̄. Vñ es ward getan Das dy tag ſeins ampts wurdē erfüllt.vñ giēg in ſein hauß. Aber nach diſen tagē elizabeth ſeī haußfraw empfieng vñ verbarg ſich funff monet ſagend. Alſo hat mir getan der herr in den tagē.in dē er ſchawet abzenemē mein ſchande. vnder den menſchē. Vñ in dez ſechſten monet. der engel gabriel ward geſant vō got i die ſtat galilee. der nam wz nazareth zu einer iūckfrawen gemehelt eim mañ des nam was ioſeph.von dem hauß dauid.vnd der nam der iunckfrawen was maria. Der engel gieng ein zu ir.vñ ſprach. Gegrüſſet ſeiſtu vol der gnaden . der herr mit dir.du biſt geſegent vnder den weyben. Do ſie es gehört.ſie ward betrübt in ſeiner rede.vñ gedacht.wz diſer gruß wer . Vñ der engel ſprach zu ir. Maria nit fürcht dir. wañ du haſt fundē gnad bey got. Sih du wirſt empfahē i dē leyb. vñ geperē einē ſun.vñ wirſt heyſſen ſeinē namē Jheſus.der wirt groß.vñ wirt genennet werdē ein ſun des aller höhſten.vnd im wirt geben der herre got den ſtul dauid ſeins vaters.vñ er wirt regiern in dem hauß iacob ewigklich.vnd ſeins reychs wirt nit end. Vñ maria ſprach zu dē engel. Jn wellicher weyß geſchiht ditz. wann ich erkeñ keynē mā . Der engel antwurt. vñ ſprach zu ir. Der heylig geyſt kumt vō oben in dich.vñ die krafft des höhſten wirdt dich vmbſchatten.vñ darum̄ dz heylig . dz vō dir wirt geborn. würt genennet werden der ſun gots. vnd ſih.elizabeth dein mum hat einē ſun empfangē in irē alter.vñ iſt dz der ſechſt moned.der die do wirt geheyſſē vnperhafft. Wañ alles wort würt nit vnmügtich bey got . Vñ maria ſprach zu dē engel.Sih die diern des herren.mir geſcheh nach deinē worten. Vñ ð engel ſchied ſich vō ir. vnd Maria ſtund auff in de tagen vñ gieng ab mit eylen.vber das gebirg in die ſtat iuda vñ gieng in das hauß zacharie.vnd grüſſet elizabeth vñ es geſchahe.do elizabeth het gehört den gruß Marie. Das kind frewet ſich mit frewdē in irē leyb. vñ elizabeth ward erfüllt mit dē heyligen geyſt.vñ ſchry mit groſſer ſtym̄ vnd ſprach. Du biſt geſegent vnder den weybē.vnd geſegēt iſt die frucht deines leybs. vnd wouon iſt mir das das die muter meins herren iſt kummen zu mir. Wañ ſih.als die ſtym̄ deins gruſſes iſt worden in meinen orn.do hat gefrolocket das kind mit frewden in meim leyb.vnd du biſt ſelig. das du haſt gelaubt die ding.die dir ſind geſagt vom̄ herren.dann ſie werden volbracht. Vñ Maria ſprach. Mein ſel gröſſet den herren . vnd mein geyſt hat gefrolocket in got meinem heyl. Wañ er hat angeſehen die demütigkeyt ſeiner diern. Wañ ſih.auß dem werden mich ſelig ſagē alle geſchlecht. Wañ der do iſt gewaltig der tet mir groſſe ding.vnd ſein nam iſt heylig. Vnnd ſein barmhertzigkeyt iſt vō geſchlecht in geſchlecht den. die in fürchten . Er tet den gewalt in ſeim arm.vnd zerſtrewet die hohfertigen in dem gemüt ires hertzen. Die gewaltigen hat er ab geſetzet von dem ſtul.vñ hat erhöht dy demütigē Die hungerigen hat er erfüllt mit guten dingē vnd die reychen hat er eytel gelaſſen. Er empfieng iſrahel ſein kind.vñ gedacht ſeiner erbermde. Als er hat geredt zu vnſern vetern abrahaz. vnd ſeim ſamen in ewigkeyt . Vñ Maria belib bey ir.bey dreyen monaden.vnd kert wider in ir hauß.vnd die zeyt des geperns elizabeth ward erfüllt.vnd ſie gepar einen ſun. Vñ do die nahbauren.vñ ir freud horten.dz der herr het groß gemachet ſein erbermde mit ir.Sie frewtē ſich mit ir. Vñ es ward gethan an dem achten tag kamen ſie zebeſchneyden das kind .vnd nanten es mit dez namen ſeins vaters zacharias.Sein muter antwurt vnnd ſprach.Nitnichte.aber es ſol heyſſen iohannes.vñ ſie ſprachē zu ir. Nun iſt doch niemāt in deim geſchlecht.der do iſt geheyſſen mit diſez namen. vnd winckten ſeim vater wie er es wolt heyſſē.Er hieſch ein tafel.vñ ſchryb ſagēd. Johannes iſt ſein nam.vñ all wūderten ſie ſich.vnd zehand ſein mund vnnd ſein zung ward auffgethan.vñ redt.vñ geſeget got. vnd ein forcht ward vber all ir nachbauren.vnd vber alles gebirg iudee.wurden lautmer alle diſe wort.vnd alle die ſie horten.die ſatzten ſie in ir hertz ſagend.Wer wenſtu dz ditz kind werde Wañ die hand des herren wz mit im.vñ zacharias ſein vater ward erfüllt mit dem heyligen geyſt.vnd weyſſaget ſagend . Geſegent iſt der herre got iſrahel. wann er hat heymgeſucht vñ hat gethan die erlöſung ſeins volcks . Vñ hat vns auffgericht das horn des heyls in dē hauß dauid ſeins kindes. Als er hat geredt durch dē mund ſeiner heyligen weyſſagen.die do ſind vō der welt.Das heyl auß vnſern veinden.vnd vō der hand aller der.die vns haſſten.zetun die erbermbde mit vnſern vetern.vnd zegedenckē ſeiner heyligen gezeugknuß.Das geſchworn recht das er ſchwůr zu abraham vnſerm vater.ſich ſelber vns zegeben. Das wir im dienen on forcht. erlöſet vō d' hād vnſer veid. Jn heyligkeyt vñ in gerechtigkeyt vor im.all vnſer tag . Vñ du kind wirdeſt genennet werden ein weyſſag des höhſten.wann du wirſt vorgeen vor dez antlytz des herren zeberayten ſeinen weg.Zegeben die wiſſenheyt des heyls ſeinem volck in die vergebūg irer ſünde.Durch die gelyd' der erbermbde vnſers gots. Jn den er vns hat heymgeſůcht auffgeend von der höh.Zuerleuchten die.die do ſitzen in den vinſternuſſen vnnd in dem ſchatten des todes.Zerichten vnſer füſſe in dē weg des frydes.Vñ daz kinde wuchs vñ ward geſterckt imm geyſt.vnd was in d' wůſten vntz an dē tag ſeiner erzaygung zu iſrahel.

Das.II.Capitel.wie Chriſtus geborn.von den engeln verkündet.am achtentag beſchnytten. Darnach gein iheruſalem gebracht.Von ſymeone empfangē.Vñ durch annam dy prophetin von dem kind geweyſſagt Vnd wie das kind zwelff iar alt.in dez tempel in mitten der lerer gefunden ward.

UND es geſchah in den tagen.ein gebot gieng auß vō dē keyſer auguſto.Dz alle welt wůrd beſchriben.Diſe erſte beſchreybūg ward getan vō dez richter cyrino in ſyria.vnd ſie giengen all.daz ſy bekenuten ein iegklicher in ſein ſtat.Vñ auch ioſeph giēg auff vō galilea.vō der ſtat nazareth in iudeam in die ſtat dauid.die do iſt geheyſſen bethleem.Darumb das er was von dem hawß vnd vō dē ingeſind dauid. Dz er verieh mit maria ſeiner vermehelten.vnd ſchwangern hawßfrawen.vnnd es wărd gethan.do ſie do waren. Die tag wurden erfüllt das ſie gebere. vnd ſie gepar iren erſtgebornen ſun . vnd wickelt ine in tücher.vnd legt in in die krypp.wann ir was nit ein ſtat in der ſchupfen.Vnd hyrten warn in d' ſelben gegent.die do wachten.vnd behüten die wachen der nacht vber ir herde.vnd ſecht der engel des herrē ſtund bey in.vñ die klarheyt gots vm̄leuchtet ſie.vnd ſie forchten ſich mit groſſer vorcht vnd der engel ſprach zu in . Nicht wölt euch fürchten.Aber ſecht.Jch verkünde euch ei groſſe frewde die do wirt allem volck.wañ heut iſt euch geborn. der behalter der do iſt chriſtus der herr in der ſtat dauid. vñ ditz wirt euch ein zeychen. Jr vindt dz kind gebunden in tuch. vñ gelegt in die krypp.vnd von ſtundan wz bey dē engel ein menig der ritterſchafft des hymeliſchen heers.lobend got vnnd ſagend . Gelobt ſey got in den höhen.vnd fryde auff der erden den menſchē die do ſind guttes willens.vñ es ward gethan.do ſich die engel hetten geſchayden vō in.in den hymel.die hyrtten redten zu einander ſagend.Wir wöllen geē vntz zu bethleez.vñ ſehen das wort das da iſt gethan.das vns d' herr hat gezaygt.Vñ ſie kamen eylend. vnd funden Mariam vnd ioſeph vnd das kind gelegt in dy krypp.vnnd do ſie das ſahen . do erkannten ſie von dem wort.das do was geſagt zu in von diſem kind.vnd all die es horte. die wundertē ſich vñ vō dē dingen die do warn geſagt zu in vō dē hyrtten.Aber Maria behielt alle diſe wort . vñ trug ſie in irem hertzen vnd die hyrtten kertten wider.vnd glorifitzirten.vnd lobten got.in allē dingen.die ſie hetten gehört vn̄ geſehen. als es was geſagt zu in.vnd darnach do acht tag wurden volbracht das das kind wurde beſchnyten. Sie hieſſen ſeinen namen Jheſus. Als er was genant von dem engel.ee das er ward empfangen im̄ leybe.vnd darnach do dy tag irer reynigung wurden erfüllt nach der ee moyſi brachten ſie es in iheruſalem.das ſie es ſtelten dē herren als es iſt geſchriben in der ee des herren. Das ein ieglichs manlichs byld . das da öffnet der leyb ſeiner muter wirt genennet heylig dem herren.vnd das ſie geben ein opffer nach dem als geſagt iſt in der ee des herren ein par türteltawben.od' zwou iung tawben. Vn̄ ſeht ein man waz in iheruſalem.des nam waz ſymeon.vn̄ d' mēſch was gerecht.vnd forchtſam. Er harret der tröſtung iſrahels . vnd der heylig geyſt was in im. vnd er empfienge antwurt von dē heyligē geyſt Das er nit ſehe den tod.nür er ſehe zum erſten den geſalbten des herren. vnd er kam im̄ geyſt i den tempel.vnd do ſein vater vnd muter einfürten das kind Jheſum.das ſie teten nach der gewonheyt der ee für in.vnd er empfieng dz kind in ſein arm.vn̄ geſegent got vn̄ ſprach . O herr nu laß deinen knecht. nach deinem wort in dem fride.Wan̄ meine augen habē geſehē dein heyl Das du haſt berayt vor dem antlytz aller völcker.Ein liecht zu der eröffnung der heydē.vn̄ zu der glori deins volcks iſrahel.Vn̄ ſein vater vn̄ ſein muter wunderten ſich vber die dinge.dy do wurden geſagt von im.vnd ſymeon geſegent ſie vnd ſprach zu Mariam ſeiner muter.Sih.diſer iſt geſetzt in einen vall. vnd zu einer aufferſteeung vil in iſrahel. vn̄ i ein zeychen.dē do wirt widerſprochen.Vnd ſein ſchwert wirt durchgeen dein ſele.das die gedancken auß vil hertzē werden eröffent. Vn̄ anna was ein weyſſagin die tochter phanuel von dē geſchlecht aſer.Die wz fürgangen in vil tagen.vnd het gelebt mit irem man̄ ſiben iar.von irer iunckfrawſchafft.vn̄ diſe was ein witwe.vntz zu vierundachtzig iaren. Die ſchied ſich nit von dez tempel.mit vaſtē.vn̄ mit gebett dienet ſie dē herren tag vn̄ nacht.vn̄ die kam auch zu der ſelben ſtund.vnd veriah dē herren. vnd ſaget vō im.allē.die do harretē der erlöſung iheruſalez. vn̄ do ſie hetten volbracht alle ding nach der ee des herren. ſie kerten wid' in galilea in ir ſtat nazareth.vnd dz kind wuchs vnd ward geſterckt vol der weyßheyt. vn̄ die gnad gottes was in im.vnd ſein vater vnd muter giengen durch alle iar in iheruſalem. an dē hohzeytlichen tag zeoſtern. Vn̄ do Jheſus waz alt zwelff iar.Sie giengen auff zu iheruſalez nach der gewonheyt des höhzeytlichen tags.vnd do die tag wurden volbracht.ſie kertē wider. Das kind Jheſus belyb in iheruſalē. vn̄ ſein vater vn̄ muter erkanten es nit.Wann ſie wenten es wer vnder der geſelſchaft. ſy kamen ein tagrayß vn̄ ſuchten es vnder den freunden . vnd vnder den erkanten.vnd funden ſein nit . ſie kerten wider i iheruſalem.vnd ſuchten es . Vn̄ es ward getan nach dreyen tagen funden ſie es im̄ tempel ſitzend in mitten der lerer.hörend vnd fragend ſie. Wan̄ alle die in horten.die erſchracken.vn̄ wun̄derten ſich vber ſein weyßheyt.vn̄ vber dy antwurt.vnd ſehend.wunderten ſie ſich. Vnd ſein muter.ſprach zu im. Sun warumb haſtu vns getan alſo.Sih dein vater vnd ich.laydig.ſuchten wir dich.vnd er ſprach zu in.Was iſt dz. das ir mich ſücht.Wiſt ir nit.das ich muß ſein in den dingen.die do ſind meins vaters. Vnd ſie vernamē nit das wort.das er het geredt zu in.Vn̄ er gieng ab mit in.vnd kam zu nazareth. vn̄ wz in vndertenig.vnnd ſein muter behielt alle wort tragend in irez hertzen.Vn̄ Jheſus nam zu.an weyßheyt.vnd an alter.vnd an gnad.bey got vn̄ den menſchen.

Das.III.Capitel.wy Johānes den tawff der puß prediget vnd leret . Vn̄ wie er Jheſum tauffet.Vn̄ wie ſie meynten dz Jheſus ioſephs ſun wer .Vn̄ vō dē geſchlecht der veter hinderſich byß auff Adam.

HBer in dem funfzehēden iar des keyſertumbs Tyberij des keyſers.do poncius pylatus berichtet iudeam.vnd herodes was ein fürſt des vierden teyls galilee. Vnnd philippus ſein bruder ein fürſt des vierden teyls ituree vn̄ der gegēt traconitidis. vnd liſania ein fürſt des vierdē teyls abiline.vnder den fürſten der prieſter anna . vn̄ caypha.daz wort des herren ward gethan vber iohannem dē ſun zacharie.in der wüſte.Er kam in alle gegent des iordans vn̄ predigt dē tawff der buß in die vergebung der ſünden.als es iſt geſchribē in dē buch der ſprüch yſaie des weyſſagen. Ein ſtym̄ des růffenden in der wůſt. bereytet den weg des herren. vñ macht recht ſein ſteyg. Ein ieglich tal wirt erfüllt. vñ ein ieglich berg vnd bühel wirt gedemůtiget. vñ die böſen ding werden in die richtung. vnd die ſcharpffē in dy ebē weg. vñ alles fleyſch wirt ſehē dz heyl vnſers gots. Darumb ſprach er zu den ſcharen. die do außgiengen. dz ſy wůrdē getaufft vō im Jr geſchlecht ð vippernatern wer zeygt euch zeempflihen vor dem kůnftigen zorn. Darumb thut die wirdigen frucht ð buß. vñ nit begindt zeſagen. wir haben einen vater abraham. Wañ ich ſag euch. Das got iſt gewaltig vō diſen ſteynen zeerkůcken die ſůn abrahe. wañ die agkſt iſt ietzund gelegt zu der wurtzel des baums. Darumb ein ieglicher baum der do nit bringt ei gut frucht. der wirt abgehawē. vnd wirt gelegt an das fewr. vnd die ſcharē fragtē in. ſagend. Darumb was thun wir. Er antwurt vnnd ſprach zu in. Der da hat zwē röck. der geb dē der do nicht hat. vnd der do hat das eſſen. der thu zegleych erweyß. Es kamen auch die öffenſůnder dz ſie wůrdē getaufft. vnd ſprachen zu im. Mayſter. was thun wir. vnnd er ſprach zu in. Nicht thut mer denn das euch iſt geordent. Auch die ritter fragten in. ſagend. Was thun auch wir. er ſprach zu in. Nyemant ſchlaht. noch thut layd. vnd ſeyt genůgig an ewerm ſold. Vñ daz volck maynten. vnd gedachten all in iren hertzen von iohanne. ob er villeicht wer Chriſtus. Johānes antwurt in allen. ſagend. furwar. Jch tauf euch im̄ waſſer. Aber ein ſtercker kumt nach mir. Deñ ich. des ich nit bin wirdig auffzelöſen dē ryemē ſeiner geſchůh. Der ſelb wirt euch tauffen imm heyligen geyſt. vñ im̄ fewr. Des wintſchauffel iſt in ſeiner hand. vnd reyniget ſeynen tennē. vñ dē waytzē ſammelt er in ſeinen ſtadel. Aber die ſprewr verbrennt er mit dē vnerleſchlichē fewr vnd vil andre ding vnderweyſt er. vnd prediget dem volck. vnd do herodes der fůrſt des vierdē teyls ward geſtraffet von im von herodiade wegen ſeines bruders weyb. vnnd von allen vbeln die herodes tet. do tet er dz vbel vber alle ding vñ beſchloß iohannem in dē kercker vñ es ward gethan. do alles volck ward getauft. vnd Jheſus ward getauft. vnnd betet. der hymel warde auffgetan. vnd der heylig geyſt ſtyg ab in einer leyplichen geſtallt. als ein taub auff in. vnd ein ſtym̄ ward vō hymel. Du biſt mei lieber ſun. mir hat geuallen in dir. vnd Jheſus waz anfahend als dreyſſig ierig. als er was vermaynt der ſun ioſeph. der do was hely. der do was mathath. ð do was leui. der do was melchi. der do waz ianne. der do was ioſeph. der do was mathathie. ð do was amos. der do was naum. der do wz heſſli. der do was nagge. der do waz maath. der do was mathathie. der do was ſemey. der do was ioſeph. der do was uda. der do was iohanna. ð do was reſa. der do was zorobabel. der do wz ſalathiel. der do was neri. der do was melchi. der do was addi. der do was thoſan. der do wz helinadan. der do was her. der do was ieſu. der do was helieſer. der do was iorim. der do was mathath. der do was leui. der do was ſymeon. der do was iuda. der do was ioſeph. der do waz iona. der do was eliachim. der do was melcha. der do was menna. der do was mathata. der do was Nathan. der do was Dauid. der do was Jeſſe. der do was Obeth. der do was Boos. der do was Salmon. der do was Naaſon. der do was aminadab. der do was aran. der do wz eſron. der do was phares. der do was iude. der do was iacob. der do was yſaac. der do waz abraham. der do was thare. der do was nachor. ð do was ſeruch. der do wz ragau. der do wz phalech. der do was heber. der do was ſale. der do waz chaynan. der do was arphaxat. der do was ſem. der do was noe. der do was lamech. der do was mathuſale. der do was enoch. der do was iareth. der do wz malalehel. der do wz chaynan. der do was enos. der do was ſeth. der do was adam. der do was gottes.

Das. IIII. Capitel. Von der vaſten vnd verſůchung Chriſti. Vnd vō ſeiner lere vñ predig. Vnd wie Jheſus einen beſeſſē menſchñ erlediget. Auch die ſchwiger petri. vñ vil ander ſiech geſund machet.

Jheſus aber vol des heyligen geyſtes kert wider von dem iordan. vnd ward geubet im̄ geyſt in ð wůſte viertzig tag vñ warde verſůchet von dem tewfel. vnd aß nichts in diſen tagen. vnd do ſie warn volendet in hūgert. Vñ der teufel ſprach zu i. Ob du biſt ð ſun gots. So ſag diſem ſteyn das er werd brot. Vnd Jheſus antwurt zu im.

Es ist geschriben.das der mensch nit allein lebt in dem brot.sunder in allem wort gottes.vñ der teufel fürt in auff ein hohen berg .vñ zaygt im alle reych des vmbkrayß der erden in einem augenblick der zeyt.vnd sprach zu im. Jch gib dir allen gewalt.vnd ir glori.wañ sy sein mir geantwurt.vñ ich gib sie wem ich will.Darum̄ ob du nyderuelst vnd anbettest vor mir.Alle dise ding werden dein.Jhesus antwurt vnd sprach zu im Es ist geschribē.du solt anbetē deinē herrē got vnd im allein dienen.Vñ er fürte in i iherusalē vnd stelt in auff die höh des tempels vñ sprach zu im.Ob du bist der sun gotz.So laß dich hin ab.Wañ es ist geschriben. das er hab geboten seinen engeln von dir . das sye dich behalten . vnd das sie dich nemen in die hende.das du vil leycht nicht verletzest deinen fuß zu dem steyn. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. Es ist geschriben.Nicht versůch deinen herren got.Vñ do alle dise versůchung ward volendet . der tewfel schied sich von im.vntz zu der zeyt. Vnnd Jhesus kert wider in der krafft. des geystes in galileam . vnnd das geschray gieng auß von im. durch alle gegent.vnd er lert in iren synagogen vnd ward großgemachet von allen. vnd er kam zu nazareth.do er was erzogen.vnnd gieng ein nach seiner gewonheyt in die synagog am sabbath vnd stund auff zelesen.vñ im ward geantwurt das buch ysaie des weyssagen.vnnd do er het auff getan das buch .er fand die stat.do geschriben was.Der geyst des herren auff mich. darumb dz er mich hat gesalbet.er sant mich zepredigen die warheyt dē armen.gesund zemachen die rewigen im̄ hertzen .vnd zepredigen den gefangen die vergebung.vnd den blinden das gesiht . zelassen die zerbrochē in die vergebūg. zepredigen das empfengklich iar des herrē. vñ den tag der widergeltung.vnd do er het zesamē gelegt das buch.er antwurt es den dienern vnd saß.vnd die augen aller in der synagogen warn schawen in in.vnd er fieng an zesagñ zu in.wañ heut ist dise geschrifft erfüllt in eweren oren. vnd sie gaben im all gezeugknuß. vnd sie wunďten sich in den wortē der genad.die do außgiēg von seim mund.vnd sprachen . Jst der nit ď sun ioseph.vñ er sprach zu in. Jr saget mir doch dise gleychnuß.Du artzet hayl dich selber.vñ die phariseer sprachen zu Jhesum.wie vil ding haben wir gehört.die du hast gethan in capharnaum die thu auch hie in deinem vaterland.vnd er sprach.Werlich sag ich euch.das keyn weyssag ist angenem in seinem land. Jch sag euch in der warheit.manig witwē warn i israhel in dē tagē helie.do der hymel was beschlossen drey iar.vñ sechs monadt. Do dañ was grosser hunger in aller erde.vnd helias ist zu ir keyner gesant.nur zu eim weyb witwe.in sarepta.der sydonier. vñ vil aussetzig warn in israhel vnder helizeo dem weyssagen.vnd keyner ward gereyniget.nůr naaman syrus.vnd do all die do warn in der synagogen horten dise ding . sie wurden erfüllt mit zorn.vnd stundenauff vnd wurffen in auß der stat.vnd fürten in vntz zu der höhe des bergs. auff dē ir stat was gepawē.dz sie i hinab würffen.Er gieng aber hinweg durch ir mitte.vnnd gieng ab in capharnaum in die stat galilea. vnd lert sie do des sabbaths.vñ sie erschracken vber sein lere.wañ sein predig waz in gewalt.vnd ein man waz in den synagogen.habed den vnreynē teufel.vnd er schry mit einer grossen stymme.sagend. Jhesus von nazareth laß ab . was ist dir vnd vns.Bistu kumē vns zeuerlisen. Jch wayß dich.das du bist der heylig sun gotz.Vnd Jhesus strafft in sagend.Erstum̄.vñ geeauß vō im. vnd do er het außgeworffen dē teufel.in dy mitte gieng er auß vō im.vnd schatt im nichtz vnd es ward ein vorcht in allen.vnd redten zu einander.sagend.Was ist ditz wort das er in dez gewalt.vnd in der krafft gebewt den vnreynē geysten.vnd sie geen auß.vnd der lemund ward eröffnet von im in alle stet der gegēt.Vnd Jhesus stundauff vor der synagogē.Er gieng in dz hauß symonis.vnd die schwiger symonis wz begriffen mit grossem fieber.vnd sy batten in vm̄ sie.Er stund ob ir.vnd gebot dez fieber.vnd er ließ sie.zehand stūd sie auff vnd dienet in.vñ do die sunn was vndergegangen. alle die do hettē die siechen mit manger kranckheyt.die fürtē sy zu im . er legt auff die hende allen.vnd machet sie gesund.vnd die teufel giengen auß von manigen růffend vnd sagend. wañ du bist der sun gots.Er straffet sie.vnd ließ sy nit reden.Wañ sie wessten das er waz Christus.vnd do es tag ward do gieng er auß.vñ giēg in ein wůste stat. vnd die schar suchten in.vnd kamen vntz zu im. vnd hielten in.des er sich icht schiede von in.Er sprach zu in . Jch muß auch andern steten verkünden das reych gots.wañ darumb bin ich gesant.vnnd er was predigend in den synagogen galilee.

Das .V. Capitel. wie chriſtus petrum. iacobum vnnd iohannem berüffet. Einen auſſetzigē reyniget. Einē gihtbrüchigē geſund machet. Vnd matheum den offenſünd vordert im nachzeuolgen.

VND es geſchah do dy ſcharen zufielen zu im. das ſie horten das wort gots. vnd er ſtund bey dem ſee genazareth. vnnd ſah zwey ſchiff ſteend bey dem ſee. wañ die viſcher warn abgeſtygen vnd wuſchen ir netz. Vnd er ſtyg auff in ein ſchiff das do waz ſymonis. vnd bat in dz er in ein wenig fürte von der erde. Vnd ſitzend lert er die ſcharen von dez ſchifflein. vnd do er het auffgehort zereden. er ſprach zu ſymon. Für in dy höh vnd weytert ewer netz in den fangk. Symō antwurt vnd ſprach. Gebieter wir haben gearbeyt alle die nacht. vnd haben nichts gefangē. Aber in deinem wort weyter ich das netz. vnnd do ſie ditz hetten getan ſie beſchluſſen ein groſſe menig der viſch. Aber ir netz zerbrach vnd ſie wickten den geſellen dy do warn in dē andern ſchiff das ſie kömen vnd in hülffen. vnd ſie kamen vñ erfültē beyde ſchifflein. Alſo dz ſie vilnah verſunckē. Do dz het geſchē Symō petrus. er viel zu den knyen iheſu ſagend. O herr geeauß vō mir. Wann ich bin ein menſch ein ſünder. Wañ die forcht het in vmbgeben vnd alle die do waren mit im. in der vahunge der viſch. die ſie hetten gefangen. Des gleychen auch iacobum vñ iohannem die ſün zebedei. Die do warn geſellē ſymonis. Vnd iheſus ſprach zu ſymon. Nicht wölſt dir fürchten. Jetzund auß dez wirſtu vahen die menſchen. So ſie hettē gefürt die ſchiff zu der erde. ſie lieſſen alle ding vnnd nachuolgten im. Vñ es ward getan. do er was in einer d' ſtet. vnd ſeht ein man was vol auſſatzs. vnd do er ſah Jheſuz. er viel auff daz antlytz. vñ bat in. ſagend. O herr du magſt mich gereyngen. ob du wilt. Er ſtrackt die hende. vnd rürt in. ſagēd. Jch will. Das du gereyniget ſeyſt. vnd zehand ſchied ſich der auſſatz von im. vnd er gebot im. dz er es nyemant ſagte. Aber gee. zeyg dich dē prieſter. vñ opffer vm dei reynigūg. als moyſes gebot in zu einer zeugknuß. Aber die rede. giengen mer auß von im. vnd manig ſchar ſamelten ſich. das ſie in horten. vnd wurden geſundt von iren ſichtummē. Er wich aber ab i die wüſte vñ betet. vñ es ward getan. an eim der tag. do ſaß er. vnd lerte. vnd die phariſeer. vnd die gelerten der ee. die do warn kummen von eim yeglichen caſtell galilee. vnd von iudee vnd von iheruſalē. vnd warn ſitzend. vnd die krafft des herren wz ſie zegeſund zemachen. Seht die mañ trugen einen menſchen in dez bett. der wz ein gihtbruchiger vnd ſie ſuchten in einzetragen vnd zelegen für in. Vnd ſie funden nit an welchem teyl ſie in eintrugen vor der ſchar. Sie ſtygē auff dz dach vnd lieſſen in herab in die mitt für in durch die latten mit dem bett. Do Jheſus het geſehē irē gelauben. Er ſprach. O mēſch dein ſünde werden dir vergeben. vnnd die phariſeer begunden gedencken. ſagend. Wer iſt der. der do redt die gots leſterūg. Wer mag vergebē die ſünd. dañ allein got. Vnd do iheſus het erkañt ir gedācken. er antwurt vnd ſprach zu in. Was gedenckt ir vble ding in ewren hertzen. Was iſt leychter zeſagen. Dein ſünd werden dir vergeben. Oder zeſagen. ſteeauff vnd gee. Das ir aber wiſſt dz der ſun des menſchen hat gewalt die ſünde zeuergeben auff der erde. er ſprach zu dem gihtbrüchigē. Jch ſag dir. ſteeauff. vñ nim dein bette vñ gee in dein hauß. vñ zehand ſtund er auff vor in. er nam ſein bett in dem er lag. vnd gieng hin in ſein hauß vnd gröſſet got. vnd die forcht begryff ſie all vnnd ſie gröſten got. vnd würdē erfüllt mit forcht. ſagend. wann heut habē wir geſchē wūderliche ding. Vñ nach diſen dingē gieng er auß. vnnd ſah einen offenſunder ſitzend zu dem zoll mit namen leui. vnd er ſprach zu im. Nachuolg mir. Er ſtund auff vnd ließ alle ding. vñ nachuolgt im. Vñ leui macht i ein groſſe wirtſchafft in ſeim hauß. vnd es wz vil ſchar der offenſunder. vnd d' andern die mit im warn eſſend. Die phariſeer vnd dy ſchreyber mürmelten. vnnd ſprachen zu ſeinen iungern. Warumb eßt ir vnd trinckt mit den offenſundern vñ mit den ſünderin. Jheſus antwurt vnd ſprach zu in Die do ſind geſund die bedürffē nit des artzs aber die do haben das vbel. Jch kam nit zerüffen die gerechten. Aber die ſünder zu der buß. Vnd ſie ſprachen zu im. Warum̄ vaſten die iunger iohannis emſſigklich. vnd tun fleyſſige bet vnd zegleycherweyß die phariſeer. vnd die deinen eſſen vnnd trincken. Er ſprach zu in. Mügt ir denn machen vaſten die ſun des preutigams. die weyl der preuttigaz iſt mit in. Wañ aber dy tag kummen. ſo der preütigam wirt abgenumē von in. denn ſo vaſten ſie in den tagen. vñ er ſaget zu i.ein gleychnuß.wañ keyner legt dz ſtuck von dem newen gewand an dz alt gewand. Anderſt daz new zerbricht.vnd den alten gezympt nit die zeſamen ſetzung von dem newen. Vnd keiner laſſet den newen weyn in die alten vaß. Anderſt ð new weyn zerbricht die vaß. vñ wirt vergoſſen.vnd die vaß verderben . Aber ð new weyn iſt zelegen in dy newen vaß.vnd ſie beyde behalten.vnd keyner der do trincket den alten. will von ſtundan den newen. wañ er ſpricht der alt iſt beſſer.

Das.VI.Capitel.wie chriſtus einē menſchen ſein dürre hand haylet. Im zwelff iungern erwelet.vnd benennet. Vñ die ſeligkeyt erzelet.vnd vil ſchöner ler thet.

UNd es geſchah an dē andern ſabbath. do der zum erſtē gieng durch die ſtat.dy iunger ribē auß die eher mit den henden vnd aſſen die . Vñ etlich der phariſeer ſprachen czu in . thut ir das do nit gezympt des ſabbaths. Jheſus antwurt vnd ſprach zu in. Habt ir das nit geleſen.wz dauid thet.do in hungert.vnd dy.die mit im warn. in welcherweyß er eingieng in das hauß gots. vnd nam die brot der fürlegung vñ aſſe vñ gab es.den die mit im warn.dy nit gezamen zeeſſen nür allein den prieſtern vnd er ſprach zu in.wañ der ſun des menſchen iſt auch ein herr des ſabbaths .Es geſchah auch an eim anðn ſabbath. das er eingieng in die ſynagoge.vnd lerte . vnd do was ein menſch.vnd ſein gerechte hand waz dürr.vnd die phariſeer vñ die ſchreyber vermerckten in.ob er geſund machte an dē ſabbath.dz ſie fünden.wo vō ſy in verſagten. Vnd er weſt ir gedancken vnd ſprach zu dem menſchen.ð do het die dürren hand.Stee auff.vnnd ſtee in die mitt.Er ſtundauff vnd ſtund . vñ iheſus ſprach zu i. Jch frag euch ob es gezym̄ wol zetun des ſabbaths oder vbel. die ſele machen zebehaltē. oder zeuerliſen.vnd do er ſie all het vmbſehē.er ſprach zu dem menſchen.Streck dein hand. vñ er ſtrackt ſie vnnd ſein hand ward im wider geſchickt.vñ ſie wurdē erfüllt mit ð vnweyßheyt. vñ redtē zueinander. waz dings ſie teten Jheſu. Vnd es geſchah aber in den tagen.er gieng auß betēd an dem berg. vnd was vbernacht an dem gebet gots.vnd do der tag ward er vodert ſein iūgern.vñ erwelt zwelff von in. die er auch nant botten.Symon den er zunant petruz. vnd andream ſeinen bruder. Jacobum vnnd iohannem.philippum vnd bartholomeum.matheū.vñ thomam.iacob alphey.vnd ſymon.der do iſt geheyſſen zelotes.iudam iacobi.vnd iudam ſcharioth.der do was der verreter.vnnd gieng ab mit in.vnd ſtund an die ſtat des veldes.vñ dy ſchar ſeiner iunger. vnd ein groſſe menig des volcks von allem iudea.vnd von iheruſalez. vnd vō den enden an dem meer gelegen.vnd von thyri. vnd von Sydon die do warn kummen daz ſie in hörten . vnnd würden geſund von iren ſichtūmen. Vnd die do wurden gemüet von den vnreynen geyſten.wurden geſund. vnd alle ſchar ſücht in zerüren. Wann die krafft gieng auß von im.vñ geſundet ſie alle.vñ er hub auff ſein augē vber ſein iungern . vñ ſprach.Selig ſeit ir armē.wañ das reych gots iſt ewer. Selig ſeyt ir.die ir nun ſeit hungerig.weñ ir werdt geſatt.Selig ſeyt ir die ir nun waynt.wann ir werdt lachen. Jr werdet ſelig ſo euch die leut haſſē.vñ ſie euch ſcheyden vñ leſtern vnnd werffen auß ewern namen als das vbel vmb den ſun des menſchen.an dez tag frewet euch vnd erhöht euch.wann ſecht ewer lon iſt vil in dem hymel. Wañ nach diſen dingen teten ir veter den weyſſagen . Jedoch wee euch reychen . die ir do habt ewren troſt . Wee euch die ir ſeyt geſatt.wann ir werdt hungerig. wee euch die ir nu lacht . wañ ir werdt clagē vñ waynen.wee euch ſo euch all menſchen wolredē Nach diſen dingen teten ir veter dē weyſſagē Wañ ich ſag euch.dy ir do höret.Habt lieb ewer veind.vnd thut wol.den.die euch haſſen.Redet wol.dē.die euch fluchē.bet vmb die dy euch laydigen.vnnd der dich ſchlecht an das wang. bewt auch im daz ander.vnd vō dem.der dir ab nymt das gewand.nicht wölſt im ia weren den rock.Eim ieglichen der dich bitt.dem gib . vñ ð do abnymt die dinge die dein ſind . nicht wider vorder.die. Vñ als ir wölt dz euch die leut tun. vnd alſo thut ir in zegleycherweyß. vnd ob ir dy lieb habt dy euch lieb haben.was genade iſt es euch.wañ auch die ſünder habē lieb die ſie lieb haben.vnd ob ir wol thut.den.die euch wol tun. was genade iſt euch.vnd daz thun auch die ſünder. Vñ ob ir gebt daz lehē.den.von dē ir euch verſecht zeempfahē.wz genade iſt es euch. Wañ auch die ſünder leyhen den ſündern. das ſie empfahen geleyche ding. Jedoch habt lieb ewer veind vnd thut wol.vnd gebt das lehen.von dē ir euch nichtz verſeht zeempfahen. vñ ewer lon wirt vil.vnd ir werdt ſün des höſtñ . wañ erſelb iſt gütig vber die vndāckpern vñ vber dy vbeln Darumb ſeyt barmhertzig.als auch ewer vater iſt barmhertzig. Nicht vrteylt.vnd ir werdt nit geurteylt. Nit verdamt.vñ ir werdt nit verdāt. Vergebt.vnd euch würt vergeben. Gebt.vnd euch würt gegeben. Ein gut maß vnd ein volle. vnd ein auffgehauffte vnd ein vberflüſſige geben ſie in ewer ſchoß . Wann mit dem ſelben maß.mit dem ir meſſt . wirt euch wider gemeſſen.vnnd er ſagt auch in ein gleychnuß. Mag nit der blind dē blindē gefürē. Fallen ſie bayd deñ nit in dy gruben. Der iunger iſt nit vber dē mayſter.wann ein yeglicher wirt volkumen .ob er wirt als ſein mayſter. Was ſihſtu dē agen in dem aug deins bruders. vñ merckſt nit dē tram der do iſt deinē aug . Od' i welcherweyß magſt du geſagen deinem bruder. bruder laß ich zeuh auß den agen von deim auge . Du ſelb ſihſt nit den tram der do iſt in deim aug. Trügner.zu dē erſten würff auß den tram von deim aug. vnnd denn ſihſtu das du außfüreſt den agen von dē augē deines bruders. Es iſt nit ein gut bawme der do bringet böſe frücht.noch der böß bawm bringt gute frücht. Wañ ein yeglich bawm wirt erkant auß ſeiner frucht.wañ ſie ſameln nit die feygen von den dörnē.noch leſen die weyntrauben von dem buſch. Der gut menſch von dē guten ſchatz ſeins hertzen fürbringt er das gut. vnd der böß menſch von dē böſen ſchatz ſeins hertzē fürbringt er das böß. Wañ vō der vberflüſſigkeyt des hertzens redt der mund. Wann was hayſſet ir mich.herr.herr. vnd thut nit die ding.dy ich euch ſag. Ein ieglicher.der do kumt zu mir.vnd hört meine wort.vnd tut ſie.ich zayg euch.wem er wirt geleych. Er iſt geleych dē mēſchen.der do bawet ſein hauß der do grebt ī dy höh.vnd ſetzt die gruntueſte auff einē ſteyn.vñ do geweſſer kam.vñ viel ein der fluß ī dz hawß do mocht er das nit bewegen. wann es was gegruntueſtet auff einen ſteyn. Der es aber hört. vnd es nit thut.der iſt geleych dem menſchen. d' do bawt ſein hauß auff die erde on gruntueſte. darein gefallen iſt der fluß.vnd iſt von ſtundan gefallen.vnd der val des hauſs ward groß.

Das.VII.Capitel.wie Jheſus dē knecht centurionis geſund machet. Vñ einer wytben ſun voñ tod erquicket. Vnnd wie Johannes ſein iungern zu Jheſu ſendet. Vnd wie ein ſünderin. dem herzen die füß wuſch.

VND do er het erfullt alle ſeine wort in die orn des volcks. Er gieng in Capharnaum . vnnd ein knecht centurionis was vaſt kranck vñ wolt ſterben vnd der knecht was im köſtlich. Vnd do er het gehört von Jheſu.er ſante zu im die altē d' iüden. Er bat in daz er köm vnd geſund machet ſeinen knecht.vnd do ſie warn kumen zu Jheſū ſie batten in ſorgſamklich.ſagend zu im. Mayſter.er iſt des wirdig.dz du im ditz thuſt. Wañ er hat lieb vnſer volck.vñ er bawt vnſer ſynagogen.vnd Jheſus gieng mit in.vnd do er yetzūd nit was ferr voñ hauß. Centurio ſant zu im.dy freunde.ſagēd. O herr nicht wölſt dich bekümmern Wann ich bin ſein nit wirdig.das du eingeeſt vnder mein dach . Darumb hab ich mich nit wirdig geſchetzet das ich köm zu dir. Aber ſprich ein wort.vñ mein kind wirdt geſūd. Wañ ich bin auch ein menſch geſetzet vnder dem gewalt. Jch habe ritter vnder mir.vnd ſage ich zu diſem gee.vnd er geet.vnd zu dem andern kum. vnd er kumt.vnd zu meim knecht.thu das. vñ er thut es. Do das Jheſus hort.er wundert ſich. vnd vmkert ſich.vnd ſprach zu den ſcharen . die im nachuolgten. Werlich ſag ich euch. Einē ſölichē gelaubē fand ich nit in iſrahel. Die do waren geſant.die kertē wider zu dem hauß.vñ fanden dē knecht geſund der do wz geweſen ſiech. Vñ es ward gethan.daz er darnach gieng ī die ſtat.dy do iſt geheyſſen naym.vnd ſein iungern giengen mit im.vnd ein groſſe ſchar. Do er genahet dez tor der ſtat.ſeht ein todter ward auß getragen ein eyniger ſun ſeiner muter.vnd diſe was ein wytwe.vñ vil volcks der ſtat mit ir. Do ſie het geſehē iheſus.er ward bewegt mit barmhertzigkeyt vber ſie vñ ſprach zu ir. Nicht ſolt du waynen.vnd er genahet ſich. vnd er rürt die par. Vnd die ſie trugen.die ſtunden. Er ſprach iüngling ich ſag dir.ſtee auff.vnnd der do was tod.der ſaß.vnnd fieng an zereden .vnd er gab in ſeiner muter. Aber diſe forcht nam ſie all. vñ gröſſten got.ſagend. Wañ ein groſſer weyſſag iſt auffgeſtanden vnder vns.vnd got hat heym geſücht ſein volck. Vnd diſe red gieng auß vō im in alles iüdiſch land.vñ in alle gegent dabei. vnd iohanni verküntē ſein iunger von allen diſen dingen.vnd iohannes vordert zuſamē zwen von ſeinen iungern.vn̄ ſant ſie zu Jeſum.ſagēd Biſtu der.der du künftig biſt . oder harren wir eins andern.vnd do die mann warn kummen zu im.do ſprachen ſie zu im. Johānes der tauffer hat vns geſant zu dir.ſagend . Biſtus der d᷑ du künfftig biſt. oder harren wir eins andern.Vn̄ zu der ſelben ſtund het er vil geſund gemachet vō iren ſiechtumē.vnd von den plagen.vn̄ vō dē böſen geyſten . vnd manigen blinden gab er dz geſiht.Er antwurt vnd ſprach zu in . Geet verkünt iohanni die ding.die ir habt gehort vn̄ geſehen.Wann die blinden ſehen.die lamen geen die auſſetzigen werden gereyniget.die vngehörenden hören.die todten erſteen.die armen werden vnderweyſt in der warheyt.vnd der iſt ſelig der do nit wirt geergert in mir.Vnd do ſich dy boten iohannis hetten geſcheydē.Jheſus fiēg an zeſagen von iohanne zu der ſchar.Was ſeyt ir auſgangē in dy wüſte zeſehē.Ein ror.bewegt von dem winde.Oder was giēgt ir auß.zeſehē Einen menſchen angeleget mit linden cleydern Seht dy do ſind in den tewren gewanden. vnd in den wolluſten.die ſind in den heuſern der künig.Aber was giengt ir auß zeſehē. Einē weyſſagen.ich ſag euch. Jr habt geſehen mer dann einen propheten.Der iſt.von dem geſchriben iſt Sih.ich ſend meinen engel vor deinem antlytz. der do fürberayt deinen weg vor dir. Wan̄ ich ſag euch.vnder den ſünen der weyb iſt kein merer weyſſag.dann iohannes der tauffer.Vnnd der do iſt mynder im̄ reych gots. der iſt gröſſer denn er.vnd alles volck hort es . vnd die offenſünder rechtuertigten got.vnd wurdē getaufft mit dem tauff iohannis.aber die phariſeer vnd die gelerten der ee.verſchmehten den rat gots. in in ſelber.vnd wurden nit getaufft von im. vn̄ der herr ſprach.Darumb.wem ſage ich geleych die leut ditz geſchlechtz.Vnd wem ſind ſie geleych.Sie werden geleych den kindē dy do ſaßen an dem marckt.vnd redten zu einander.vnnd ſprachen.Wir ſangen euch mit hölern . vnnd ir ſprangt nit.Wir klagten.vnd ir weyntet nit. Johannes der tauffer kam.vnd aß kein brot. noch tranck weyn.vnnd ir ſpracht.Er hat den tewfel. Der ſun des menſchen iſt kummen eſſend . vnd trinckend.vn̄ ir ſprecht.Seht.ein man ein fraß. vnd trincket weyn . ein freund der offnenſünd᷑. vnd der ſünder.vn̄ die weyßheyt iſt gerechtuertigt von allē iren ſünden.Vn̄ ein phariſeer bat in.das er eſſe mit im.vnd do er was eingegangen in dz hauß des phariſeers.Er ruet . vn̄ ſeht ein weyb.die do wz ein offenſünderin in d᷑ ſtat. do ſie erkant.das er ruet in dem hauß des phariſeers.ſy nam ein büchs der ſalbē. ſie ſtūd hinderwart zu ſeinen füſſen vnd begund zefeuchten ſein füß mit den zeheren vnnd trucknet ſie mit den haren ires hawbtes vnnd küſſet ſeine füß.vnd ſalbet in mit der ſalben. vnd do dz der gleychßner ſah der in het geladen.er ſprach zu imſelb.ſagēd.Wer der ein weyſſag.er weſt wol vnd wie gethan das weyb iſt.die in rürt. wann ſie iſt ein ſünderin. Jheſus antwurt vnd ſprach zu im.Symon ich hab dir etwas zeſagen. vnnd er ſprach.Mayſter. ſag.Zwen ſchuldner ſölten eine lehner. Der ein ſölt im funff hundert pfenning.vn̄ d᷑ and᷑ funfftzig.Do ſie nit hettē do vō ſie im wydergalten.Er vergab ietwederm.Darumb welcher het in mer lieb . Symon antwurt. vnd ſprach. Jch wene.der. dem er mer vergab. vn̄ er ſprach zu im. Recht haſtu geurteylt.er vn̄ kert ſich zu dem weyb.vnnd ſprach zu Symon. Sihſtu ditz weyb . Jch gieng in dein hauß.du gabſt mir nit waſſer meinen füſſen . Aber diſe feuchtet mein füß mit den zehern.vnd trücknet ſie mit irē harē.Du gabſt mir nit dē kuß. Aber ſeyder das diſe eingieng.do hort ſie nit auff zeküſſen meī füß.Du haſt nit geſalbet meī haubt mit dem öl.aber diſe hat geſalbet mein füß mit der ſalbe.Darumb ſag ich dir . Jr werden vergeben vil ſünnde . Wann ſie hat vil liebgehabt.dem aber mynder vergeben wirt.der hat mynder lieb.vn̄ er ſprach zu ir.Dein ſünde werdē dir vergeben.vnd die do bey einander ſaſſen die fiengen an in inſelb zeſprechen.Wer iſt diſer.der auch vergibt die ſünde.vnd er ſprach zu dem weyb. Gee in dem fride. Wann dein gelaub hat dich heylwertig gemachet.

Das.VIII.Capitel.Von

der geleychnuß des ſeenden.ꝛc.Vnd wie er einen beſeſſen menſchen erlediget vnd die teufel in die ſchweyn ließ. Vnd wie er eyne erwecket. vnd dauor eyn frawen von irer kranckheyt geſund machet.

Vnd es geſchah darnach.Das er gieng durch die ſtette. vnd durch die caſtelle.vnd predigt.vn̄ verkündt das reych gots.vnd die zwelff mit im vnnd ettlich weyb . die do waren geſund gemacht von den böſen geyſten.vnd vō den ſiechtumen.Maria.die do heyſt magdalena vō der do warn außgeworffen ſiben teufel.Vnd iohāna das weyb chuſe des ſchaffers herodis. vnd ſuſanna.vñ ander vil.die im dienten vō irer habe.do aber vil ſchar zuſamen kamen.vñ genahten ſich zu im.von den ſtetten.er redt durch die geleychnuß.Er gieng auß.der do ſeet zeſeen ſeinen ſamen.vñ do er ſeet. der ein viel bey dē weg vnd ward vertretten.vnd die vogel des hymels aſſen in.vnd der ander viel auff einen felſen.vñ als er auffgieng.do dorret er.Wann er het nit die feuchte.vnd der ander vil vnder dy dörn.vñ die dorn giengen mit in auff.vnd erſteckten in. Der ander viel in die gutē erde.vnd gieng auff. vnd bracht hundertualtige frucht. vñ do er die wort geredt.do ſchry er.Der orn hab zehören d᷑ höre.vnd ſein iungern frageten in.was diſe geleychnuß were.Er ſprach zu i. Euch iſt gegebē zerkennē die heymligkeyt des reych gotz. Aber den andern in gleychnuſſen das die ſehenden nicht ſehen.vnd die hörendē nit vernemē. Aber ditz iſt dy geleychnuß.Der ſam iſt dz wort gotz Die aber bey dem wege.ſind die .die do hören. Darnach kumt der teufel vnnd nymt das wort von iren hertzen. das ſie nicht gelaubēd werdē behaltē.Aber die auff den felſen.ſind die.ſo ſie hören daz wort.ſie empfahen es mit freudē.vñ diſe haben nit wurtzeln.wañ ſie glauben zu der zeyt.vnd in der zeyt der verſůchung weychē ſie ab.Der aber viel vnd᷑ dy dörn.ſind diſe.dy es hören.vnd von den ſorgen. vnd von den reychtummen.vnd von den wolluſten des lebens geen ſie vnd werden erſteckt. vnd bringen keyn frucht. Der aber in der gutē erde.ſind diſe.die do hörē das wort mit dem guten vnd beſſten hertzē.vñ bringē dy frucht i d᷑ gedult.Wañ keiner zůndte an.dye lucern.er bedeckt ſie mit dē vaß od᷑ ſetzt es vnder daz bete.aber auff dē leuchter.das dy eingeenden ſehē dz liecht.Wañ es iſt nit heymlichs.das nit werde geoffenbaret.noch verborgens.das nit werde erkant.vnd kum in die offēbarung.Darumb ſecht in welcherweyß ir höret. wañ der do hat.dem wirt gegeben. vnd der do nit hat.auch das er went das er hab.das wirdt hingenomen von im.Vñ ſein muter vñ ſein brůder kamen zu im.vnd mochtē nit zu im geen vor der ſchar.Vñ es ward im verkůndt.dein muter vnd dein brůder ſteen außwendig . vnd wolten dich ſehen.Er antwurt vnnd ſprach zu im.mein muter vnnd mein brůder ſind diſe.die do hören das wort gots vnd es thun. Vñ es ward getan an eim tag. Vnnd er ſtyg auff in ein ſchifflein. vnd ſein iungern . vnnd ſprach zu in.wir wöllen farn vber den ſee vnd ſie ſtygen auff.vnd do ſie furen.er entſchlieff.vñ ein vngeſtůme des windes ſtyg ab in den ſee.vnd ſie wurden gezwūgē von dem wind in verderbunge .Sie giengen zu im vnd weckten in auff. ſagend . Gebieter wir verderben.Er ſtund auff vnd ſtraffet dē wind. vnd das vngewitter des waſſers. vnnd es hort auff.vnnd es warde ſtylle.vnnd er ſprach zu in. Wo iſt ewer glaub.Sie forchten ſich.vnd wunderend.redten ſie zu einander . Wer wenſt der diſer ſey. Wañ er gebewt dē winde vñ auch dē mere .vñ ſie ſein im gehorſam.vnd ſie ſchifften zu der gegent der geraſener.dy do iſt gegen galileam.vnnd do er was außgegangen von dem ſchiff zu dem land. Jm begegēt ein man der do het den teufel.ietzund vil zeyt. vñ der ward nit angelegt mit dē klayd.noch belyb in dem hauß. aber in dē grebern.do der ſah iheſuz.er viel für in.vnd ſchry mit einer groſſen ſtym̄.vnd ſprach. Jeſus.du ſun gottes des höhſten.wz iſt mir vñ dir. Jch bit dich.das du mich nit peynigeſt.vñ er gebot dē vnreynen geyſt.dz er außgiēg vō dē menſchen. Wañ er het in begryffen vil zeyt.vñ ward gebunden mit ketten.vnd behut mit fußeyſen.er zerrayſs dy bandt. vñ ward geubt vom teufel in die wůſte.vnd Jheſus fragt in.ſagēd. Was iſt deī nam.er ſprach.ein ſchar.Wañ manig teufel waren eingegangen in in.vñ ſie battē in.das er in nit gebute.das ſie giengen in dē abgrund.vnd es wz da ein herd vil ſchweyn waydend an dem berg . vnd ſie batten in.das er ſie ließ eingeen in ſie .vnd er geſtatt es in . Darum̄ die teufel giengen auß von dem menſchen.vnd giengen in die ſchweyn. vñ die herde gieng hin mit gehe vnd vberſtůrtzt in den ſee. vñ erſtickt. vnd do das ſahen die ſie waydenten.das do wz gethan.ſie flohen. vnd verkunten es in der ſtat. vnd in den dörffern . vnd die menſchen giengē auß zeſehē dz do wz geſchehē .vñ kamē zu ieſū vñ fundē den mēſchē ſitzē zu ſeinē fuſſē. vō dē die teufel warn außgegāgē.beklaydet. vñ geſūdes gemůts. vñ ſie forchtē ſich.auch die die do hetē geſehē in welcherweyß er wz wordē geſūt vō der ſchar die verkūtē es in.vñ alle menig der gegent. der geraſener baten in . Das er ſchyed von in. Wann ſie waren begryffen mit groſſer forcht.vnd er gieng auff in ein ſchiff. vnd keret wider.vnd der man.von dem do warn außgegãgen die teufel.der bat i dz er bey im. Aber iheſus ließ in.ſagend. Ker wider in dein hauß.vnd verkünde wieuil ding dir got hat getã. Er giẽg hin vnd predigt durch alle ſtat. wie manige dig im got het gethan.vnd es ward gethan. Do iheſus was widerkummen. die ſchar empfieng in. Wañ all warn ſie ſein harrẽd.vñ ſehet. ein man kam.des nam was iayrus.vnd der ſelb was ein fürſt der ſynagogẽ. er viel zu den fuſſen Iheſu vnd bat in.daz er eingieng in ſein hauß.wañ im was ein einige tochter bey zwelff iaren vñ diſe ſtarb.vnd es geſchah.do er giẽg er ward gedrucket von der ſchar.vnd ein weyb was in dẽ fluß des ſichtumbs zwelff iar. diſe het verzert alles ir gut vnder dẽ ertzten. ſie mocht von keym werden geſund.ſie genahet ſich hinderwart.vñ rürt den ſaum ſeines gewandes.vnnd zehand ſtund der fluß irs ſiechtums. Vñ iheſus ſprach. Wer iſt der.der mich hat gerürt.vnd do ſie.all laugẽten.do ſprach petrus.vnd die.die mit im waren Gebieter.die ſcharen dringen. vnnd peynigen dich.vnnd du ſprichſt wer hat mich gerüt. Iheſus ſprach mich hat etwer gerurt.wann ich hab erkennt das die krafft iſt võ mir außgegangẽ. Do das weyb ſah das es nit was verborgen ſye kam zytternd.vnd viel für ſein füſſe.vnd ſaget im vor allem volck vmb welche ſach ſie in het gerürt.vnd wie ſie zuhand wer geſund worden.vñ er ſprach czu ir tochter. dein gelaub hat dich haylſam gemachet. Gee in dem frid.vnd noch do er redt diſe ding.einer kam zu dem fürſten d' ſynagogẽ.ſagẽd. Du ſolt iheſum nit müẽ. Wañ dein tochter iſt tod.vñ do iheſus hort ditz wort er antwurt dem vater der diern. Nicht wölleſt dir fürchten. Aber allein gelaub.vñ ſie wirt geſund.vnd do er was kumen zu dez hauß. er ließ keynen eingeen mit im. nur petrum.vnd iacobũ. vnd iohannem.vnd den vater vnnd die muter d' diern. Wañ ſie waynten alle vnd klagten ſie. vñ er ſprach. Ir ſüllet nit waynen. Die diern iſt nit tod. Aber ſie ſchlefft.vnd ſie ſpotten ſein.dann ſie weſten.das ſie was tod. vnd iheſus hyelt ir hand.vnd ſchry.vñ ſprach. Tochter ſtee auff.vñ ir geyſt kert wider. vnnd zehand ſtund ſie auff vnd er hieß ir geben zeeſſen. vñ vater vñ muter erſchracken.er verbot in das ſie nyemant ſagtẽ was do was geſchehen.

Das.IX.Capitel.wie Iheſus ſeinen iungern gewalt gab die teufel außzewerffen. Vnd wie er mit funff brot.vñ zweyen viſchen vil menſchen ſpeyſet. Vnd ſich auff dẽ berg verkleret .vnnd vil ſchöner lere thet.

VNder vodert zuſamẽ die zwelffbottẽ. vnd gab in krafft vñ gewalt vber alle teufel.das ſy geſund machten die ſichtumb. vnd ſant ſie zupredigen das reych gots.vñ geſund zumachẽ die ſiechen vnd ſprach zu in. nichts ſüllet ir nemen an dem weg.noch die rute.noch die taſchẽ.noch dz brot noch dz gelt noch haben zwen röck. vñ i welchs hauß ir eingeet.da ſelbſt bleybt.vñ geet nit dar auß.vnd welch euch nicht empfahen.ſo ir außgeet von d' ſtat. So ſchlaget auch auß dẽ ſtaub ewer füße zu gezewgknuß vber ſie. vnnd do ſie warn außgegangen. ſie vmbgiengen durch die caſtell.vnd predigten vnd machten geſund allẽthalben vnd do herodes der fürſte des vierden teyls het gehort alle ding.die do wurden getan von im.vnd er zweyffelt. Darumb dz er het gehort von etlichen das iohannes wer erſtanden võ dẽ todten. aber von etlichen das helias wer erſchynen.aber von ettlichen das einer von den alten weyſſagen wer erſtanden. Vnd herodes ſprach. Iohannẽ hab ich enthaubt wer iſt aber der von dem ich hör ſölliche ding.vnnd er ſücht in zeſehen.vnnd die zwelffbotten kerten wider. vnd verkünten im alle ding die ſie heten gethan er nam ſie vnd ſchyed ſich beſunder an ein wüſte ſtat.die do iſt bethſaida.vnnd do das erkanten die ſcharen die nachuolgten im. vnd er empfieng ſie.vnd redt zu in von dem reych gottes vnnd die do bedorfften der geſuntheyt. die macht er geſund. vnd der tag begunde ſich zenaygen. Vnd dy zwelff genahtẽ ſich vñ ſprachen zu im. Laß die ſcharẽ das ſie geen in die caſtellen.vnd in die dörffer die nahend ſind.keren vnd finden die ſpeyſe.wañ wir ſein hie an einer wüſte ſtat.vñ er ſprach zu in gebt in zeeſſen. vñ ſie ſprachen zu im.vns ſind nit mer dann funff brot vñ zwẽ viſch. Nur allein wir geẽ villeycht vñ kauffen die ſpeyß zu aller diſer ſchar. Wann es warn ſchier funfftauſẽt mañ.vñ er ſprach zu ſeinẽ iüngern.hayſſet ſy ruẽ durch dy wirtſchaft funff hunderter vnd ſi teten alſo.vnd machten ſie all ruen.do er het genumen dy funff brot vñ die zwen viſch.er ſah auff in den hymel. vnd geſegent ſie. Vnnd brach ſie. vnnd gab ſie ſeinen iungern. Das ſie ſie legten für die ſchar vnnd ſie aſſen all.vnd wurden geſatt. Vnd es ward auffgehaben das in waz vberbelyben zwelff körb der brechung.vnd es ward getan.do er wz betend allein. vnd ſein iungern warn mit im.er fragt ſie.ſagend.Wen ſagen mich die ſcharen. der ich ſey. Vnd ſie antwurten im. vnd ſprachẽ Johannes der tauffer. Aber die ander helias. Die andern hieremias.oder einer auß den propheten.wann einer iſt erſtanden von den erſten Er ſprach zu in.wen ſagt ir mich d' ich ſey.Symon petrus antwurt vnd ſprach. Du biſt Chriſtus der ſun gots.vnd er ſtrafft ſie.vnnd gebot das ſie ditz nyemant ſagten.vñ ſprach.Es muß des menſchen ſun vil leyden.vñ verworffẽ werden von den eltern vnd von den fürſtẽ der prieſter vnd den ſchreybern.Vnnd getötet werden vnd am drytten tag wider erſteen.vñ ſprach zu in allen.Der do nach mir will kumẽ.der verlaugen ſein ſelber.vnd nem ſein kreutz teglich vnd nachuolg mir.Wañ der ſein ſele wil heylſaz machẽ.der wirt ſie verlieſen.Vnd der ſein ſele verleüſt vmb mich.der macht ſie heylſam.Wañ wz nützt es den menſchen. ob er gewüne alle welt vnd verlüre ſich ſelber. vnnd thut im ſelb ſchaden.vnd wer ſich mein ſchemet. vñ meiner wort des wirt ſich auch ſchemen der ſun des menſchen.ſo er kumt in ſeiner maieſtat.vnd des vaters vnd der heyligen engel.Wann ich ſag euch für war es ſind ettlich.die do hie ſteẽ.dy do nit werden verſüchen den tod. vntz das ſie geſehen dz reych gots.Vñ es ward getan nach diſen worten nahend bey achtagen.vnd er nam petrũ vñ iacobum vnd iohannẽ.vnd ſtyg auff an dẽ berg das er bete.vnd do er betet.do ward die geſtalt ſeines antlytz anderſt.vnd ſein klayd weyß.vnd ſcheynend.Vnd ſecht.zwen mañ redten mit im. vnd es warn moyſes.vnd helias.geſchen in der maieſtat.vnd ſie ſagten ſein marter.die er wurd erfüllen in iheruſalem. Wann petrus vnd die. die mit im warn.warẽ beſchwert mit dẽ ſchlaff Sie erwachten vnd ſahen ſein maieſtat.vñ zwẽ mann.die do ſtunden bey im.Vñ es ward getã do ſie ſich hetten geſcheyden. von im. Petrus ſprach zu Jheſum.Gebietter gut iſt vns hie ze ſein.vnnd wir machen hie drey tabernackel. dir einen.vnnd moyſi einen. vnd helie einen.vnd er weſt nit wz er redt.wañ do er redt diſe ding.ein wolcken ward.vnd beſchattet ſie vnd do ſie giẽgen in den wolcken do forchten ſie ſich.Vñ ein ſtymm ward von den wolcken. ſagend. Der iſt mein lieber ſun den höret. Vnd do die ſtymm ward.Jheſus ward erfundẽ allein.vñ ſie ſchwigen.vnd ſagten nyemand in dẽ tagen ichts auß den dingen.die ſie hetten geſehen.vnd es ward gethan an dem andern tag.do ſie abſtygen von dem berge.vil ſchar begegent in. vnnd ſecht.ein man von der ſchar ſchry auß.ſagend.Mayſter ich bit dich ſchawe in meinen ſun.wañ er iſt mir ein eyniger ſun.vnnd ſih.der geyſt begreyfft in. vnd bald ſchreyt er.vnd er beleydiget.vnd reyſt in mit eim ſchaym vnd hart laßet er von im.reyſſend.vnd ich bat dein iũgern.dz ſie in außwurffen.vnd ſie mochten nit.Wañ Jheſus antwurt vnd ſprach.O vngelaubigs geſchlecht.vñ verkertes.vntz wielang wird ich ſein bey euch.vnd euch dulden.Füer her deinẽ ſun.vnd do er ſich genahet.der teufel warff in vnd ryß in.vñ Jheſus kam an den vnreynen geyſt. vnnd macht geſund das kind vnd widergab es ſeim vater. vnd ſie erſchracken all in der großmechtigkeyt gots.vnd do ſie ſich all wunderten in allen dingen.die er thet.er ſprach zu ſeinen iungern. Jr ſüllet ſetzẽ in ewere hertz.Wañ es iſt künfftig. das der ſun des menſchen wirt geanwurt in dy hende der menſchen.vnd ſie verſtunden nit daz wort.vnnd es was verborgen vor in.das ſie es nit vernemen.vnd forchten in zefragen võ diſez wort.vnd der gedanck gieng in ſie.welcher vnd' in were der merer.Do Jheſus ſah die gedancken irs hertzẽ.er begriff ein kind.vñ ſtalt es zu i. vñ ſprach zu in.welcher empfeht ditz kind i mei namẽ.der empfeht mich.vñ der mich empfeht. der empfeht dẽ.der mich geſendet hat.Wañ d' do iſt der mynd' vnd' euch allẽ.der iſt der merer. vnd iohannes antwurt vñ ſprach.Gebitter wir ſahẽ einẽ außwerffen die teufel in deim namen vñ wir werten es im.wann er nachuolgt nit mit vns.vñ Jheſus ſprach zu in.Nicht wölt es weren. Wañ der nit iſt wid' euch. iſt für euch.Vñ es ward getan.do dy tag ſeiner empfahũg wurden erfüllt.do veſtet er ſein antlytz das er giẽg in iheruſalem.vnd er ſant botten vor ſeinem angeſiht.vnd geend giengen ſie ein in ein ſtat der ſamaritan.dz ſie im bereyten. vñ ſie empfiengẽ in nit.Wañ daz antlytz des geenden was gegẽ iheruſalem.vnd do das ſahen ſein iungern iacobus.vnnd iohannes.ſie ſprachen.herr wiltu.wir ſagen das das fewr herab ſteyg von hymel. vñ ſie verzere. Er vmbkert ſich vñ ſtrafft ſie ſagēd Jr wyſt nit wes geyſtes ir ſeyt. Der ſun des mēſchē iſt nit kumē zeuerlieſen die ſeln. Aber haylſam zemachen.vnd ſie giengen hin in einander caſtell.Es ward getan do ſie giengē an dē weg. einer ſprach zu im. Jch will dir nachuolgen. wo du geeſt. Vñ Jheſus ſprach zu im. Die füchs haben höler.vnnd die vogel des hymels neſter. Aber ð ſun des mēſchē hat nit do er ſein haubt hin nayge.vnd ſprach zu eim andern. Nachuolge mir. Der ſprach. Herr laß mich zum erſten geen.vnd begraben meinen vater. Vñ Jheſus ſprach zu im. Laß das die todten begraben ir todten. Aber du gee. vnnd verkünde das reych gots. Vñ ein anð ſprach.herr ich will dir nachuolgen. Aber geſtat mir zum erſtē zeuerkündē. den.die da ſind daheym. Jheſus ſprach zu im. Keyner. der do legt ſein hand an den pflug.vñ ſiht hinderſich.iſt geſchickt zu dem reych gots.

Das.X.Capitel.wie Jheſus im zwenvndſibentzig iunger erwelet .vnnd zepredigen ſendet.vnd ſie vnderweyſet wie ſie ſich halten ſolten. Vnd wie martha Jheſum in ir herberg empfieng. vnd Jheſus ir ſaget .das maria magdalena den beſſern teyl erwelet het.

NAch diſen dingē.aber der herr bezeychnet auch ander zwen vnd ſibentzig. vñ ſant ſie zwen vor ſei antlytz.an ein ieglich ſtat.vñ ende dahyn er wz künftig.vnd ſprach zu in.Der ſchnit iſt vil. Aber wenig arbeyter. Darumb bit dē herrē des ſchnittes.das er ſend wercker in ſeinen ſchnit. Geet. ſeht. Jch ſende euch als dy lēmer vnð die wolff Nicht wölt tragen den ſack. noch die taſchen noch das geſchuh. vñ nyemand grüſt durch dē weg. Jn welchs hauß ir eingeet. ſprecht zu dez erſten.Der frid ſey diſem hauß. vnd ob do wirt der ſun des frides.ewre fride ruet auff im. Jſt aber do keyn menſch des frids. So kert ð fryd wider zu euch. Aber beleibt in dem ſelben hauß. eſſt vnd trinckt die ding.die bey in ſind. Wann wirdig iſt der wircker ſeins lons. Nicht wölt geen von hauß zu hauß. vnd in welche ſtat ir eigeet.vñ ſie euch empfahē.eſſt die ding.dy euch werden fürgeſetzt. vnd machet geſund die ſiechen.die in ir ſind.vnnd ſprecht zu in.das reych gots genahet in euch. Jn welche ſtat ir eingeet vnd ſie euch nit empfahen.ſo ir außgeet in iren gaſſen ſo ſprecht. Auch den ſtaub der vns iſt anklebet von ewer ſtatt.wiſchen wir auß an euch. Jedoch ditz wyſt.das daz reych gottes wirt zu nahen. Jch ſag euch. das vergiblicher wirt den von ſodomis an dē tag. deñ der ſtat.wee dir corozaym.wee dir bethſaida. wann ob die krefft weren getan in tyro.vñ in ſydon. die do ſind etwo getan in euch.villeycht ſitzend in herem gewand vnd in dē aſchen büſſte ſie. Aber fürwar tyro.vnd ſydoni wirt es vergiblicher in dē iungſten gericht.dann euch. Vnd du capharnaum. du biſt vntz an den hymel erhöht. vnnd wirdeſt vntz zu der hell verſenckt. wer euch hört.ð hört mich.vnd der euch verſchmeht der verſchmeht mich.vnd der mich verſchmeht.der verſchmeht den.der mich ſant. vnnd die zwenvndſibentzig kerten wider mit freuden.ſagēd. Herr.auch die teufel ſind vns vndergeworffen in deim namē. vnd er ſprach zu in. Jch ſah ſathanam vallē vō hymel als den plytz.Seht.ich hab euch gewalt geben zetretten auff die ſchlangen.vñ auff die ſcorpion.vñ vber ein ieglich krafft des veindes vnd es ſchatt euch nichts. Jedoch in diſem nit wölt euch frewen. Das euch die geyſt ſeyen vndertenig. Aber frewet euch das ewer namen ſind geſchriben in dem hymel. Zu der ſtund frolockt er imm heyligen geyſt.vnd ſprach. herr.vater des hymels.vnd der erde.ich vergih dir.daz du haſt verborgen diſe ding vor den weyſen.vñ vor den witzigen. vnd haſt ſie offengebaret dē kleynen. Auch vater wann alſo iſt wolgeuellig geweſen vor dir. Alle ding ſind mir geantwurt von meinem vater.vñ keyner weyſt wer der ſun ſey nür der vater. vnd wer do ſey der vater.nür der ſun.vnd wem es der ſun will offenbarē. Er vmbkert ſich vnd ſprach zu ſein iungern. Selig ſind die augen.die do ſehen die ding.die ir ſeht Wann ich ſag euch.das manig weyſſagen vnd künig.wolten ſehen die ding.die ir ſeht.vnd ſahen die nicht.vnd hören die ding die ir hört.vñ hörten die nicht. Vnnd ſeht ein gelerter der ee. ſtundauff.vnnd verſucht in.ſagend. Mayſter. was thu ich. das ich beſitz das ewig leben.vnnd er ſprach zu im.was iſt geſchriben in der ee.in welcherweyß liſeſt du. Er antwurt.vñ ſprach zu im. Hab lieb deinē herrē got auß gan tzen dein hertzen.vnnd auß gantzer deiner ſel. vnd auß allen deinen krefften.vñ auß allē deim gemüte.vnd deinen nehſten als dich ſelber. vñ er ſprach zu im.recht haſtu geantwurt.Ditz thu vnd ſo wirſtu leben.aber der ſelb wolt ſich ſelb gerecht machen.vnd ſprach zu Jheſum. vñ wer iſt mein nehſter. Jheſus ſah auff vñ ſprach.Ein menſch gieng ab von iheruſalem in iericho.vnd fiel vnder die ſchacher dy in auch berawbtē.Do ſie im hetten auffgelegt die wunden ſie lieſſen in halben lebendig.vnd giengen hin.vnd es geſchah das ein prieſter ab' gieng an dem ſelben weg.vnd do er in geſah.do gieneng er für. vnd zegleycherweyß ein leuit. do er was kumen zu der ſtat. vñ het in geſehē er fürgieng.Aber ein ſamaritan macht den weg. vñ kam zu im.vñ do er i geſah.er ward bewegt mit barmhertzigkeyt vnd genaht ſich.vnd band ſein wunden vñ goß darein weyn vnd öl.vnd er legt in auff ſein vih. vnd fürt in in den ſtal.vnd het ſein acht. vnd an dez andern tag bracht er zwen pfennig.vñ gab ſie dem ſtallknecht. vnd ſprach.hab ſein ſorg.vñ was du daruber außgibſt. So ich wider kumm ſo will ich dir es widergeben. Welcher auß dē dreyen.iſt dir geſehen der der nehſt ſey geweſē dem.der da iſt gefallen in die rawber. vnnd er ſprach. der do thet die barmhertzigkeyt an im. vnd Jheſus ſprach zu im. Gee vnd thu du zegleycherweyß. Vnd es ward gethan.Do ſy giengen.do gieng er ein in ein caſtell.vnnd ein weyb mit namen martha empfieng in in ir hauß. vnd der wz ein ſchweſter mit namē maria. die auch ſaß zu den füſſen des herren.vnd hört dz wort des herren. Aber martha würckte fleyßlich bey dez dienſt.Sie ſtund vnd ſprach. herr iſt dir nit ſorg das mich mein ſchweſter laſſet allein dienē.Darum̄ ſag ir.dz ſy mir helff.Der herr antwurt ir.vñ ſprach.martha.martha.du biſt ſorgſam.vñ betrübet vmb manig ding.aber ein dig iſt notturfftig. Maria hat erwelt den beſſten teyl. der nit wirt abgenumen von ir.

Das.XI.Capitel.wie der herr Chriſtus nach ſeinſelbs gebet ſein iūgern lernet betten. Vnd von vil lere die Chriſtus in gleichnus ſaget.Vnd einen ſtummen geyſt auß warff.

ES ward getan. do er wz an einer ſtat.betēd.vñ het auff gehört.einer von ſeinen iungern ſprach zu im.Herr lere vns betten. als auch iohannes leret ſein iungern.vnd er ſprach zu in. So ir betet ſo ſprecht. Vater.geheyligt werd dein nam zukum dein reych.dein will werde. vñ vnſer teglich brot gib vns heut.vñ vergib vns vnſer ſünde.als auch wir eim ieglichen. der vns iſt ſchuldig.vergeben. vnd füre vns nit in verſüchung. Vnd er ſprach zu in.welcher vnd' euch hat einen freunde vnd geet er zu im zu mitternacht. vnd ſpricht zu im. freund.leyh mir drew brot. wann mein freund iſt kummen zu mir.von dem weg.vnd ich hab nit.das ich leg für in.vnnd er antwurt inwendig vnd ſpricht. du ſollt mir nit hert ſeyn. mein thur iſt ietzund beſchloſſen. vnd meine kind ſind bei mir in d' kamer.ich mag nit auff ſteen.vnd dir geben.vñ ob er verharret vnnd klopffet. Jch ſag euch ob er nit auff ſteet vnnd im gebe. Darumb das er iſt ſein freund. iedoch vm̄ ſein vngeſtume ſteet er auff. vñ gibt im.als vil er notturfftig iſt. Vnnd ich ſag euch bittet.vnd euch wirt gegeben.ſucht. vnd ir werdet vindē.klopfft.vñ euch wirt auffgetan. wañ ein ieglicher.der do bitt.der empfeht. vnd der do ſücht.der vindet.vnd den klopffenden. wirt auffgethan. Wann welcher von euch bitt den vater.vmb das brot.gibt er im deñ einen ſtayn. oder einen viſch.Gibt er im denn für den viſch ein ſchlangen.od' ob er bitt ein ay. raycht er im denn einē ſcorpion.Darum̄ ob ir.ſo ir ſeyt böß. erkennet gute gabe zegeben ewern ſünen. wieuil mer ewer vater gibt dē gutē geyſt vō hymel. den.die in bitten. Vnd Jheſus was auß werffen den tewfel.vnd der was ſtum̄. Vnnd do er het außgeworffen den tewfel. der ſtumm redt. vnd die ſcharen wunderten ſich. Wann ettlich von in ſprachen. in beelzebub dem fürſten der tewfel würft er auß die tewfel. Die andern verſüchten in.vnd ſüchten von im ein zeychen von dem hymel vnd do er het geſehen ir gedancken do ſprach er zu in.Ein ieglich reych geteylt i im ſelber wirt zeſtöret.vnd das hauß felt auff dz hauß. Wann ob auch ſathanas iſt geteylt in im ſelber.in welcherweyß beſteet ſein reych. wenn ir ſagt. ich werff auß die tewfel in Beeltzebub. Wenn ob ich auß würff dye tewfel in Beeltzebub. in wem werffen ewer ſün auß. Darumb werden ſie ewer rychter. Ob ich aber in der krafft gottes außwürff die tewfel. das reych gots kumpt in euch. So der ſtarck gewaffent behut ſeinen hof. alle ding ſind in fryde die er beſitzt. Aber ſo ein ſtercker denn er vberkumt.vnd in vberwindet er nymt hin all ſei waffen.an die er ſich verſah.vnd teylt ſein rewbe. Der nit iſt mit mir.der iſt wider mich.vñ der nit ſamelt mit mir.ð zerſtrewet. So der vnreyn geyſt außgeet von dem menſchen.er geet durch dürre ſtet ſůchend rwe.vnd er vindet die nit.Er ſpricht.ich ker wider in mein hauß von dem ich bin außgangen.vnd ſo er kumt. er vindet es gereyniget mit beſem. vnnd denn geet er vnnd nymt ſiben ander geyſt.ſchalckhafftiger deñ er Sie geen ein vnd wonen da.vñ dy letzſten ding des menſchen werden erger deñ die erſten. Vñ es ward gethan da er ſagt diſe ding. ein weyb von der ſchar hub auff ir ſtymme vñ ſprach.Selig iſt der leyb der dich hat getragen. vnnd die brüſt die du haſt geſogen.vnd er ſprach. Es iſt alſo.ſie ſind ſelig. die da hören das wort gots. vnd es behuten. Vnnd da die ſcharen zuſamen lieffen da fieng er an zeſagen. Ditz geſchlecht iſt ein ſchalckhafftigs geſchlecht es ſůcht ein zeychen vnd das zeychē wirt in nit gegebē.nur das zeychē ione des weyſſagen. wañ wie ionas was ein zeychen den von niniue. alſo wirt auch der ſun des menſchen diſez geſchlecht. Die künigin vom auffgang wirt auff ſteen in dez gericht.mit den mannen ditz geſchlechts vnd verdamt ſie.wañ ſie kam von den endē der erde zehören die weyßheyt ſalomonis. Vñ ſecht.diſer iſt mer deñ ſalomō. Die mañ von niniue werdē auffſteen mit diſem geſchlecht in dē vrteyl vnd werden es verdammen.wañ ſie würcktē buß zu der predig ione.vnd ſecht.diſer iſt mer dē ionas. Keyner zündet an dy lucern vñ ſetzt es verborgen.noch vnder das maß auff dē leuchter das die da ein geen.ſehē dz liecht. Die lucern deins leybs iſt deī aug.Ob deī aug wirt eifeltig aller dein leyb wirt liecht. Ob es aber wirt ſchalckhafftig auch dein leyb wirt vinſter. Darum̃ ſih das das liecht.das da iſt in dir.nicht werde vinſter. Darum̃ ob all dein leyb wirt liecht.du haſt keynen teyl der vinſter.er wirt aller liechte. vnd erleuchtet dich als die lucern des ſcheyns. Vñ da er redt. da bat in ein gleychßner das er eſſe mit im. Vnd da er was eingegangen vnd rwet Der phariſeer fieng in im ſelb an ſprechē vñ zeſchatzen.warum̃ er nit würd gezwagen vor dez früemal.vnd der herr ſprach zu im. Nun ir phariſeer. ir reynigt dz da iſt außwēdig des kelchs vnd des napffs. Aber dz da iſt inwendig i euch das iſt vol raubs vnd boßheyt. Ir toren.der da beſchuff.das da iſt außwēdig. macht der auch nit das das da iſt inwendig.aber fürwar dz da vbrig iſt gebt dz almuſen vñ ſecht alle ding ſind euch rein. Aber wee euch gleychßnern dy ir verzehent die mintzen vnd die rauten. vnnd alles kraut.vnd vbergeet das vrteyl vñ die libe gots. Aber diſe ding muſt man thun.vnd die andern nit vnderwegen laſſen. Wee euch phariſeer die ir lieb habt die erſten ſtůl in den ſynagogen. vñ die grůß an dē marckt. Wee euch phariſeer.die ir ſeyt als die greber die da nit erſcheynen. vnd die menſchen geen auff in vnnd wiſſen ſein nit Vnd einer von den gelerten der ee.antwurt vñ ſprach zu im. Meyſter. ſo du ſagſt diſe ding du thuſt vns auch ein laſter. vnd er ſprach. Vnnd wee euch geſetzweyſen.wañ ir beladet die lewt mit den bürden die ſie nicht mügen getragē.vñ ir ſelbs růrt nit die bürdē mit eim ewerm vinger Wee euch die ir da bawet die ſarch der weyſſagen wañ ewer veter erſchlugē ſie. On zweyffel ir bezewgt dz ir verwilligt dē werckē ewer veter wañ ſie habē ſie getöttet.aber ir baut ire greber vnd darum̃ ſprach die weyßheyt gotz. Ich ſend zu in weyſſagen.vñ botten.vnnd ſie erſchlahen auß in.vnd werden ſie durchechten daz dz blut aller weyſſagen.das da iſt vergoſſen. von der ſatzung der welt werde geſůcht von diſem geſchlecht von dem blut abel vntz zu dem blut zacharie.der da verdarbe zwiſchē dem tempel vñ dez altar. Ich ſag euch.alſo wirt es geſucht vō diſem geſchlecht. Wee euch ir gelerten der ee. die ir trugent den ſchlüſſel der kunſt.irſelbs giengt nit ein.vnd den.die da eingiengen wertēt ir es. Da er redt zu in diſe ding.dy phariſeer vñ die gelerten der ee begunden ſchwerlich wider in zeſteen.vnd zeuerdrucken ſeinen mund.vnnd neydeten in von manigen dingē. vnd ſuchtē etwas zu empfahen von ſeim mund dz ſie in verclagten.

Das.XII.Capitel.wie chriſtus ſein iūger leret ſich zehuettē vor ð gleychßnerey.Vnd von der ſünd in den heyligen geyſt Vnd ſunſt von vil ſchöner.vnd heyliger lere.

VND da vil scharē zuſamen lieffen alſo das ſie ſich tratē einander. da fieng er an zeſagen zu ſeinē iungern. hütet euch vor dem hefel der phariſeer. das da iſt dy gleychßnerey. wañ nichts iſt bedecket. das nit werd eröffent. noch verborgen. das man nit wiſſe. wañ die ding. die ir habt geredt in der vinſternuß. werden geſagt im̄ liecht. vnd das ir habt geredt in das or in den kamern. das wirt gepredigt auff den dechern. Aber ich ſag euch meinen freunden. das ir nit erſchreckt von den. die da tötten den leyb. vnd nach diſen dingen haben ſie nit. das ſie fürbas thun. Aber ich zayg euch den ir fürchtē ſüllet. fürchtet dē. der darnach. ſo er erſchlecht. hat den gewalt dy ſele zulaſſen in das helliſch fewr. Darumb ſag ich euch diſen fürchtet. Werden nit verkaufft funff ſpergken vmb einen helbling. vñ einer vō in iſt nit in vergeſſung vor got. Wañ auch alle har ewers haubts ſind gezalt. Darumb nicht wölt euch fürchtten. ir ſeyt mer dañ vil ſpergkē wañ ich ſag euch ein ieglicher der mich bekennet vor den menſchen. vnd der ſun des menſchē wirt in bekennen vor den engeln gots. Aber der mein verlauget vor den leuten. der wirt vor den engeln gots verlaugent. vñ ein ieglicher. der do ſpricht das wort wider den ſun des menſchen. das wirt im vergebē. Dem aber. der da leſtert wider den heyligen geyſt. wirt es nit vergeben. Weñ ſie euch aber einfürē in dy ſynagogē vnd zu den meyſterſchafftē. vñ zu dē geweltē. nicht wölt ſein ſorgſaz. in welcherweyß oð wz ir antwurt oð wz ir ſagt. wañ ð heylig geyſt lert euch zu ð ſelbē ſtūd wz ir ſüllet redē. vñ einer vō der ſchar ſprach zu im. Meyſter ſag meinez bruder das er teyl das erb mit mir. vnd er ſprach zu im. Menſch wer hat mich geſetzet zu eim richter vber euch. vnd er ſprach zu in. Seht vnnd hütet euch vor aller geytigkeyt. wañ das lebē eins ieglichē iſt nit in ð begnugung von den dingen die er beſitzet. vnd redt zu in ein gleychnus ſagend Eins reychen manns acker bracht begnüglich frucht. vnd er gedacht in im. ſagend. wz thu ich das ich nicht hab dahin ich ſamel mein frucht. vnnd er ſprach. das will ich thun. Ich zerbrich mein ſtedel vñ mach gröſſer. vñ darein will ich ſameln alle ding dy mir ſind gewachſē vñ mein güter vnd will ſprechen zu meiner ſele. Sel du haſt gelegt vil güter in vil iaren. iſſe vnd trinck wirtſchaffte. Vñ got ſprach zu im. Du thor in der nacht vordern ſie vō dir dein ſel. vñ dy ding die du haſt berayt. wes werden ſie. Alſo iſt der. der im ſchetz ſammelt. vnnd nit iſt reych in got. vnd er ſprach zu ſeinen iungern. Darum̄ ſag ich euch. Nicht ſeyt ſorgſam ewer ſel was ir eſſet. oder dem leyb. was ir werdet anlegē. Die ſel iſt mer deñ das eſſen. vnd der leyb mer deñ daz gewand. Merckt die raben. die da nit ſeen noch ſchneyden. den da nit iſt der keler noch der ſtadel. vnd got des hymels fürt ſie. Ir ſeyt vil mer deñ ſie. Wañ welcher auß euch mag gedēckend zulegen zu ſeiner gewechs einen elenbogen Darumb ob ir nit mügt thun dz da iſt dz mynſt was ſeyt ir ſorgſam von dē andern. Merckt die liligen des ackers in welcherweyß ſie wachſen. vnd ſie arbeyten nit noch ſpynnen. wann ich ſag euch das ſalomon in aller ſeiner glori nit ward bekleydet als eins auß in. wann als dz hew daz hewt iſt auff dem acker vnd morgē wirt gelegt in den backoffen got alſo beklaydet. wievil mer euch einſ kleynē gelaubēs alſo auch ir ſüllet nit fragen waz ir eſſet. oder was ir trinckt. vñ nicht wölt euch erhebē in die höh. wañ alle diſe ding ſüchen die leut der welt. wañ ewer vater wayß dz ir bedürfft der ding. Jedoch ſücht dz reych gots vnd ſein gerechtigkeyt. vnd alle diſe ding werden euch zugelegt. Nicht wölt euch fürchten ir kleyne herd wann es geuiel ewerm vater euch zegeben dz reych. Verkaufft die ding die ir beſitzt vnnd gebt das almuſen. Macht euch ſecklein die da nit veralten. einen vngebreſtenlichen ſchatz in den hymeln. dahin ſich der dieb nit genahne noch die milben erſchrottet. wann wa ewer ſchatz iſt da wirt auch ewer hertz. Ewer lende ſüllen ſein begürt. vnd brynnend leuchtuaß in ewren henden. vnd ſüllet ſein geleych dē leuten die da harren irs herren. ſo er widerkeret vō der hohzeyt vñ ſo er kumt vñ klopfft daz ſie im zehand aufftun. Selig ſind die knecht ſo der herr kumt. daz er ſie vindet wachend. Warlich ſag ich euch. das er ſich fürgürtet. vñ heyſt ſie ruen. vnd geet. vnd wirt in dienen. Vñ ob er kumt zu der andern wach. vñ ob er kumt zu der dritten wach. vnnd findt ſie alſo. ſelig ſind die knecht. Aber daz ſüllet ir wiſſen. wañ ob der vater des ingeſindes weſt zu welcherſtund ð dieb köm. er wachet vnnd ließ nit durchgraben ſein hauß. Vnnd ir ſeyt bereyt. wann ir wiſſt nit zu welcher ſtund der ſun des menſchen wirt kummen. Vñ petrus ſprach zu im. Herr ſagſtu diſe geleychnuß zu vns oð zu allen. Der herr ſprach Wer wenſtu der da iſt der trew außteyler vñ ð witzig dē der herr ſetzet vber ſein ingeſinde dz er in geb dz maß des waytzen in dem zeyt. Selig iſt der knecht. ſo der herr kumpt vnd vindt in thund alſo. werlich ſag ich euch. das er in wirt ſetzē vber alle dig dy er beſitzet. vñ ob ð knecht ſpricht in ſeim hertzē. mein herr thut verzyehūg zukumen. vñ vahet an zuſchlagen die knecht vñ die diernen vñ zueſſen vñ zutrincken vñ truncken werdē. der herr des knechts kumpt an dē tag an dē er ſich ſein nit verſiht. vnd zu der ſtund. in ð er nit weyß. ſo teylet er in vñ legt ſein teyl mit dē vngelaubigen. Vñ der knecht der da erkent den willen ſeins herren vnd ſich nit berayt vnd nit thut nach ſei willē. er ſchlecht i mit vil ſchlegen. wer aber i nit erkent. vñ thut wirdige ding den ſchlecht er mit wenig. wañ dem vil iſt gegeben vil wirt gerſucht von im. vnd dem vil iſt empfolhen von dē werdē ſie mer eyſchen. Jch bin kumen zuſenden dz fewr auff die erde. vñ was wil ich. nur dz es brinne. Wañ ich hab dē tauff zutauffen. in welcherweyß wird ich bezwungē vntz das es werd volbracht. Went ir. dz ich ſey kumen zuſenden den frid auff dy erden. ich ſag euch nit alſo. aber die ſcheydung. darum̄ auß dē werden fünff in eim hauß geteylet. drey i zwen vñ zwen in drey werden geteylet. Der vater wider den ſun. vnnd der ſun wider ſeinen vater. dy muter wider die tochter. vnd die tochter wider die muter. die ſchwiger wider dye ſchnur. vnnd die ſchnur wider die ſchwiger. vnd er ſprach zu den ſcharen. So ir ſeht die wolcken aufgeen vō dem vndergang. zuhād ſprecht ir. es kumpt der regen. vnnd es wirt gethan alſo. vnd ſo die mitteglichē wind ween. ir ſprecht. daz es wirt heyß vñ es geſchiht. Jr gleychßner habt ir erkent dz angeſiht des hymels. vnd der erden zubeweren wie beweret ir dañ auch nit diſe zeyt. vñ was vrteylt ir ia auch von euch ſelber nit das da iſt gerecht. wañ ſo du geeſt mit deim widerwertigen an dem weg zu dem fürſten. gib den fleyß dich zuerlöſen von im. daz er dich villeycht nit zyehe zu dem richter. vñ der richter antwurt dich dem peyniger. vnd der peyniger leg dich in dē kercker. Jch ſag dir du geeſt nit auß von dannē vntz das du vergilteſt den iungſtē pfenning.

Das. XIII. Capitel. wie chriſtus ein gleychnuß von einem feygenbaum der nicht frucht trug. ſaget. Vnd ein beſeſſne frawen erlediget. vnd vil ſchöner lere tet.

UNd es warn ettlich ī dem zeyt die verkunten von den galileern. der plut pylatus het gemiſcht mit iren opffern. Er antwurt vnd ſprach zu im. Went ir. das diſe galileer warn ſünder vor allē galileern. die da haben erlitten ſölich ding. Jch ſag euch nicht. aber nur allei ir wurcket bußwertigkeyt. ir verderbt all zu gleycherweyß als die achtzehen. auff die der turen viel in ſyloe. vñ ſie erſchlugē. went ir auch dz diſe weren ſchuldner für alle menſchen. die da wonetē in iheruſalem Jch ſag euch nit. aber nur allein ir wurcket bußwertigkeyt. ir verderbt alle zu gleycherweyß. vñ ſagt in ein gleychnuß. Einer het gepflantzt ein feygenbaum in ſeinen weyngarten. der kam. vñ ſucht ein frucht in im. vñ vand nit. er ſprach zu dem weyngartner des weyngartens. Sih drey iar ſind. das ich kum̄ ſuchend die frucht an diſem feygenbaum. vñ ich vind nit. darum̄ haw in ab. was bekümert er ia die erde. Er antwurt vñ ſprach zu im. Herr laß in auch ditz iar vntz das ich vmbgrab vnnd leg den myſt ob er villeycht bring ein frucht. Bringet er dann kein frucht ſo haw in füran ab. vñ er was lerend in irē ſynagogen des ſabbath. Vnd ſeht ein weyb. dy da het den geyſt des ſiechtumbs achtzehē iar. ſie was geneygt vñ mocht gantz nichts aufgeſehē. Da ſie iheſus geſah. er rüfft ſie zu im. vnd ſprach zu ir. Weyb du biſt gelaſſen von deim ſiechtumb. vñ legt ir auff die hand. vñ zuhand richt ſie ſich auff. vñ glorifitzyeret got. Vñ der fürſt der ſynagogen antwurt vnwirdigklich daz iheſus geſund het gemachet am ſabbath. vñ ſprach zu ð ſchar. Sechs tag ſein. iu den gezympt zuwerckē Darūb in diſen kumpt. vnd werd geſund vñ nit an dem ſabbath. Vñ ð herr antwurt vñ ſprach zu im. Jr gleychſner. löſet nit auf ewer yeglicher ſeinen ochſſen oder den eſel am ſabbath vō ð kripp. vñ fürt in zu der trencke. vnd diſe tochter abrahams. die ſathanas het gebunden achtzehen iar. müſt nicht aufgelöſet werdē von diſem band an dē ſabbath. Vñ da er ditz ſagt. all ſein widerwertigē ſchamtē ſich. vñ alles volck frewet ſich in allen dingen die da wurdē gethā löb-

tt

lich von im. Darum̄ ſprach er. Wem iſt geleych das reych gots. vnd wem ſchetz ich es geleych. Es iſt geleych dem korn des ſenffs. das d᷑ mañ nympt. vñ leſt es in ſeinen garten. vñ es wechſt vñ iſt worden zu einem groſſen baum. vñ dy vögel des hymels ruen auff ſeinē eſſtē. vñ ſprach aber. Wem ſchetz ich geleych dz reich gotz. Es iſt geleych dem hefel. den das weyb nympt. vnd verbirgt in in drey maß melbs. vntz dz es alles wurt gehefelt. Er gieng vñ prediget durch die ſtete. vñ durch die caſtellen. vñ macht dē weg in iheruſalem. vñ einer ſprach zu im. Herr ſind der lützel. die da werden behalten. er ſprach zu in. Drenget euch einzugeen durch das eng tor. ich ſag euch. das manig ſuchen einzugeen. vnd mügen nit. wañ ſo der vater des ingeſindes eingeet vñ beſchlewſt die thür. vñ ir vahet an herauſſen zuſteen. vnd zuklopffen an die thüre ſagend. Herr thu vns auff. er antwurt vnd ſpricht zu euch. Jch wayß nit von wannen ir ſeyt. Denn vahet ir an zu ſagen. Wir haben geeſſen vñ getruncken vor dir. vñ du haſt gelert in vnſern gaſſen. vñ er ſpricht zu euch. Jch wayß nit vō wañ ir ſeyt. Scheydet euch vō mir all wercker d᷑ boßheyt. da wirt weynen vñ gryßgrammē der zene ſo ir ſeht abraham. vñ yſaac. vnd iacob. vnd alle weyſſagen in dem reych gots. vnd ir werdt außgetriben vñ ſy werden kumen von dē aufgang vñ von dē nidergang. vnd von mitternacht. vnd von mittemtag. vñ ruen in dē reych gots. Vnd ſeht. die da waren die erſten. die werdē die letzten. vñ die da warn die letzten. die werdē dy erſten. Zu der ſtunde genahten ſich ettlich d᷑ phariſeer ſagend zu im. Gee auß. vnd gee hin. wañ herodes wil dich tödtē. Er ſprach zu in. geet vñ ſagt diſem fuchs. Seht ich wirff auß die tewfel. vñ volbring die geſuntheyt heut vñ morgen vnd an dem dritten tag wird ich verzeret. doch fürwar ich muß geen heut vñ morgen vñ an dē andern tag. wañ es verfeht nit. den weyſſagen zuuerderben außwendig iheruſalem. Jheruſalem iheruſalem die du erſchlechſt die weyſſagē vnd ſteyneſt die. die da werden geſandt zu dir. Wie offt wolt ich ſameln dein ſüne. als der vogel ſein neſt vnd᷑ die vettich. vñ du wolteſt nicht Seht ewer hawß wirt gelaſſē öd. Aber ich ſag euch. das ir mich nit ſeht. vntz das es kumpt. ſo ir ſprecht. Geſegent iſt der. der da kumpt ī dem namen des herren.

Das. XIIII. Capitel. wie iheſus einen waſſerſüchtigen menſchē geſund machet. Vñ leret das die diemütigē erhöht. vñ die hohfertigen gediemütiget wurdē. Vñ wie ein menſch ein groß abenteſſen machet.

VNdes ward gethan. Da er eingieng in dz hawß des fürſtē d᷑ phariſeer zu eſſen das brot am ſabbath. vñ ſy vermerckten in. vnd ſeht ein waſſerſüchtiger menſch was vor im. Jheſus antwurt vñ ſprach zu den gelerten der ee vñ zu dē phariſeern. ſagend. Ob es gezem geſund zumachen am ſabbath. vñ ſy ſchwigen. vñ er begriff in. vñ macht ī geſund vñ lyeß ī. Er antwurt vñ ſprach zu in. Wellichs ewer eſel od᷑ ochß felt ī dy grub vñ zewht er in nit zuhand auß am̄ ſabbath. vnd ſie kunden im nit geantwurten zu diſen dingen Vnd er ſaget zu den geladen ein geleychnuß. dañ er vermercket wie ſie erwelten dy erſtē rueſtet ſagend zu in. So du wirdeſt geladen zu der hohzeyt. nit rue an der erſten ſtat. das villeycht icht ſey geladen von im ein erberer weñ du. vnd ſo er kumpt. der dich vñ in hat geladē. ſprech zu dir. gib diſem ſtat. vñ deñ beginſtu zuhabē die letzten ſtat mit ſcham. Aber ſo du wirdeſt geladen ſo rue an der vnderſtē ſtat. vñ ſo der kumpt d᷑ dich hat geladen ſpricht zu dir. Frewnd gee herauff. Deñ wirt dir glori vor den mitruendē. wan ein yeglicher der ſich erhöht d᷑ wirt gediemütigt. vñ der ſich diemütiget. der wirt erhöht Er ſprach auch zu dem der in het geladen. ſo du macheſt ein frümal od᷑ ein abenteſſen. nit wölſt vodern dein frewnd oder dein bruder noch dei mitgeborn. noch die reychen nachbaurē. das ſie villeycht auch dich icht wider laden. vñ dir werde dy widergeltūg. Aber ſo du machſt ein wirtſchafft. berüff die armen. die krancken. die blinden. die lamen. vñ ſo wirſt du ſelig. wañ ſie habē dir nit zuuergeltē. Es wirt dir vergolten in der auferſteeung der gerechtē. Da ditz höret einer von den mitſitzendē. der ſprach zu im. Er iſt ſelig. der da ißt das brot in dem reych gots. Vñ er ſprach zu im. Ein menſch machet ein groß abenteſſen. vñ vordert vil. vñ er ſandt ſein knecht zu der ſtund des abenteſſens zuſagen dē geladen das ſie kömen. wañ alle ding warn yetzund beraypt. vñ ſy fiengen all an ſich zu entſchuldigē Der erſt ſprach zu im. Jch hab gekauft eī dorff vñ ich hab not auß zugeen.vnd es zusehen. ich bit dich entschuldig mich.Vnd ď ander sprach Jch hab gekaufft fünff ioch ochsẽ.vñ ich gee sie zubewern. ich bitt dich entschuldig mich. Vnnd ein ander sprach.Jch hab genumen ein weyb.vñ darũb mag ich nit kumen.Der knecht kert wider vñ verkundt seim herrẽ dise dig. Da ward erzürnt ď vater des ingesindes.vñ sprach zu seinem knecht.Gee auß schyer in die gassen vñ in die strassen der stat vnd für herein dy armen vñ die krancken die blinden.vnd die lamen Vnd der knecht sprach.Herr es ist gethan.als du hast geboten.vñ noch ist ein stat.Vñ ď herr sprach zu dem knecht.gee auß vmb die weg vñ vñ dy zewn vñ zwing sy herein zugeen dz mein hauß werd erfüllt.Wann ich sag euch das keiner ď mañ.die da warn geladen.versuchẽ mein abentessen.Vnd vil scharen giengen mit im.er vmbkert sich vnd sprach zu in. Kumpt einer zu mir.vñ haßt nicht seinen vater vñ dy muter.vñ das weyb vñ die sün.vñ die brůder vñ dy schwestern vñ noch auch sein sele.ď mag nit sein mein iunger.Vnnd der nicht nympt sein kreutz.vnd kumpt nach mir. der mag nit sein mein iunger. Wañ welcher von euch wil pawen einen thurn sytzet er nicht zu dem ersten.vñ rechnet die zerung dy da sind notturfftig.ob er sy hab zuuolbringẽ.dz nicht darnach.so er gelegt die gruntueste.vñ sein nit mag volbringen alle dy es sehẽ anfahen sein zuspotten.sagend.Wañ ď mẽsch fieng an zupawen vñ mocht es nicht volbringẽ Oder welcher künig ist der da wil geen vñ volbringen einen streyt wider einen andern künig. sitzt er nit zu dẽ ersten vnd gedenckt ob er müg begegen im mit zehentausentẽ. dẽ ď da kumpt zu im mit zweyntzigtausentẽ.Anderst.noch so er ist ferr.Er sendt botschafft vnd bit die ding die da sind des frides.Darumb also ist ein yeglicher von euch der da nit widersaget allen den dingen.dy er besitzt.der mag nit sein mein iunger.Gut ist dz saltz.vnd ob dz saltz verschwindet in dẽ es wirt gesaltzen.es ist nit nütz in dy erde noch in den myst.dañ das es werd außgeworffen.Der orn hab zuhörn der höre.

Das.XV.Capitel.wie ihesus den gleychßnern saget dv gleychnuß võ dẽ verloren schaff.vn dem verloren pfenning.Vñ auch von dem verloren sun.

VND die offensunder vñ sünder warn sich nahen zu im.daz sie in hörten.vñ die phariseer vnd die schreyber murmeltẽ sagẽd.wañ der nympt auff dy sünder vñ isst mit in.Vnd er sprach zu in dy geleychnuß sagend.Welcher mañ ist von euch der da hat hundert schaff. vñ ob eins irret von in laßet er deñ nit die newnundnewntzig in der wüste vñ geet zu dem dz da verdarb vntz dz er es fint.vñ so er es fint.frewend legt er es auff sein achseln.vñ so er kumpt zu dẽ hauß.so růfft er zusamẽ die frewnd vñ die nachbauren sagẽd zu in.Frewt euch mit mir. wañ ich hab funden mein schaff.dz da was verdorbẽ.Jch sag euch dz also wirt dy frewde im̃ hymel vber einẽ sünder der da wurcket bußwertigkeyt. denn vber newnundnewntzig gerechtẽ.dy da nit bedürffen der buß.Oder welchs weyb.dz da hat zehen pfenning.ob sie verlewst einen pfenning. zünt sie nit an ein latern vnd vmbkert dz hawß vñ sucht vleyssigklich vntz daz sy in findet.vnd so sie ĩ hat fundẽ.so růfft sy zusamẽ dy frewndin vñ dẽ nachbewrin.sagẽd ĩ.Frewet euch mit mir.wañ ich hab fundẽ dẽ pfenning dẽ ich het verlorn.also sag ich euch frewd wirt vor dẽ engeln gots vber einẽ sünď ď da wurcket bußwertigkeyt.vnd sprach.Ein mañ het zwen sün.vñ ď iüngst auß i sprach zu dẽ vater.Vater gib mir den tayl des guts ď mir zugehört.Vñ er taylt im das gut.vñ nit nach vil tagen.da der iüngst sun het gesammelt alle ding.da gieng er in ein ferre gegent vñ verzeret da sein gut lebend vnkeuschlich. vnd darnach da er het verzeret alle ding.da ward ein grosser hunger in der gegẽt vñ im begund zugebresten.vñ er gieng vñ hyelt sich zu eim der burger der gegent.vnd er sant in in ein dorff das er hüttet die schweyn.vñ er begert zusatten seinen bauch von den trebern dy die schweyn assen.vnd nyemant gab sy im.Vñ er kert wider in sich vñ sprach.wie manig arbeyter sein vberflüssig in dẽ brot ĩ dẽ hauß meins vaters.vñ ich verdirb hie hũgers.Jch wil aufsteen vnd geen zu meinem vater.vñ sprechen zu im.Vater ich hab gesündt in den hymel vñ vor dir.vnd yetzund bin ich nit wirdig dz ich werd genennet dein sun.mach mich als einen võ deinen arbeytern.Er stund auff vñ kam zu seinem vater.vnd noch da er was ferr.sein vater sah in vnd ward bewegt mit barmhertzigkeyt.er lieff vñ viel auff seinen hals vñ küsset in.Vnd ď sun ſprach zu im. Vater ich hab geſündet in dẽ hymel.vñ vor dir yetzund bin ich nit wirdig dz ich werd genennet dein ſun. Vnd der vater ſprach zu ſeinen knechten . Bringt her ſchyer das erſt gewand vñ leget in an.vnd gebt ein vingerlein an ſein hand vnd ſchuh an die fůſſe.vñ bringet her ein fayſtes kalb vñ tődtet es das wir eſſen. vnd wirtſchafften.wañ diſer mein ſun was tod vñ iſt lebendig worden.er was verdorben vñ iſt funden.vñ fiengen an zuwirtſchafften.vnd der elteſt ſun was in dem acker.vñ da er kam vñ genahet dem hauß.er hőrt dẽ don vñ die ſtym̃.vñ růffet eim von den knechten vñ fragt was diſe ding weren.vñ er ſprach zu im . Dein bruď iſt kumen vñ dein vater hat nider geſchlagẽ ein fayſtes kalb vñ hat in genedigklichen aufgenumẽ. Er erzůrnet vñ wolt nit eingeen. Vñ ſein vater gieng auß.er begund in zubitten.er antwurt vñ ſprach zu ſeĩ vater . Sih.als vil iar dient ich dir vnd vbergieng nie dein gebot .vñ du gabſt mir nie ein kitzlein dz ich het gewirtſchafft mit meinen frewden.vnd ſeyt das diſer dein ſun iſt kumen.der da hat verzeret ſein gut mit dẽ gemaynen weyben.du haſt im ab getődtet ein fayſtes kalb.vñ er ſprach zu im . Sun du biſt zuallẽ zeyten mit mir.vñ alle meine ding ſind dein . Man můſt aber wirtſchafften vnd freud haben.wañ dein bruder was tod.vñ iſt lebendig wordẽ . vñ was verdorben vñ iſt funden.

Das.XVI.Capitel.

Ein gleychnuß von einem boßhafftigen mayr . Vñ wie nyemant zweyen herren dienen můg . Vnd dz můglicher ſey.das hymel vñ erd zergee .dañ ein buchſtab vom̃ geſetz . Auch vom̃ eebruch . Vñ von dẽ reychen mañ.vnd dẽ armen lazaro .

VND ſprach auch zu ſeinen iungern.Ein mañ was reych .der het einen mayr .vñ diſer was vermert bey im.als het er verzert ſein gůter . vñ er růfft im.vnd ſprach zu im. Warumb hőr ich ditz von dir. Gib rechnũg deiner mayrſchafft.wañ yetz vnd magſtu nit mayr ſein .vnd der mayr ſprach zu im ſelbs.was thu ich .wañ mein herr nympt võ mir die mayrſchafft.grabẽ mag ich nit.bettelns ſcham ich mich.ich wayß wz ich thu.ſo ich wird abgeſetzet võ der mayrſchafft.dz ſie mich empfahen in ire heuſer.darumb da er het zuſamen gerůfft allen ſchuldigern ſeins herren . er ſprach zu dẽ erſten . Wie vil ſolt du meim herrẽ Er ſprach zu im hũdert krůg ďls . Vñ er ſprach zu im. Nym dei reychnũg vñ ſitz ſchyer ſchreib fůnfftzig. Darnach ſprach er zu dẽ andern wie vil ſolt du . Er ſprach hundert kor waytzen . er ſprach zu im.nym dein brief vñ ſchreyb achtzig Vñ der herr lobt den mayr der boßheyt daz er weyßlich het gethan .wañ weyſer ſind die ſůne diſer welt in irem geſchlecht denn die ſůn des liechts . Vñ ich ſag euch.macht euch freũde võ dẽ gut ďboßheyt.ſo euch gebreſte.das ſie euch empfahen in dy ewigen tabernackel. Der da iſt getrew in dẽ myndern .ď iſt auch getreũ in den merern . vñ der in wenig vntrew iſt.der iſt auch in dem grőſſern vntrew. Darũb ob ir nicht ſeyt geweſen getrew in dẽ bőſen gut.das da war iſt wer glaubt euch. Vñ ob ir nit ſeyt geweſen getrew in dem fremden.das da ewer iſt .wer gibt es euch. Kein knecht mag gedienen zwayen herren.wann eintweder er haßt den einen.vnd hat lieb den andern.oder er anhanget dẽ einen.vnd verſchmeht den andern.got vñ dem reychtumb můgt ir nit gedienẽ.das alles hortẽ die gleychßner.die da geytig warẽ.vñ verſpotten in. Vñ er ſprach zu in. Ir ſeyt die.dy ir euch habt gerecht gemachet vor den leuten .aber got erkent ewer hertzen.wañ das da iſt hoh den leuten . das iſt verfluchet vor got . Die ee vnnd die weyſſagen weyſſagten vntz zu iohannem.darumb wirt geprediget das reych gots.vnd ein yeglicher.ď da thut dy krafft in im.wañ leychter iſt zu vergeen dẽ hymel vnd dy erd.deñ zufallen eynẽ ſpitz võ dẽ geſetz. Ein yeglicher.der da laſſet ſein weyb vnd nympt ein andere.der bricht die ee .vnd der da nympt di: gelaſſen von dem mañ.der bricht die ee. Ein mañ was reych vnnd ward angelegt mit purpur.vnd mit biſß vnd wirtſchafftet teglich.koſtlich.vnd ein bettler was mit namen lazarus.der lag zu der tůre des reychen vol ď geſchwere.er begert .daz er wurde geſatt von den broſmẽ.dy da vielen von dẽ tiſch des reychẽ.vñ nyemãt gab im die.aber dy hund kamẽ vñ leckten ſein geſchwere.vnd es geſchah.das der betler ſtarb.vnd ward getragen von den engeln in dy ſchoß abrahams. Es ſtarb auch der reych.vñ ward begraben in dy helle.vñ da er was in den peynen.er hub auff ſeine augen.vñ ſah abrahã von verr.vñ lazarum in ſeiner ſchoß.er ſchry vñ ſprach. Vater abraham erbarm dich mein.vnd laß lazarū das er netze das auſſerſte tayl ſeins fingers in ein waſſer.dz er kül mein zungē.wañ ich wird gepeyniget in der flammen .vñ abrahā ſprach zu im.Sun gedenck dz du haſt empfangen dein gutheyt in deinem leben.vñ zugleycherweyß lazarus die vbeln.aber nun wirt er getröſtet.vñ du würſt gekreutzigt. Vñ in allen diſen dingen iſt gefeſtet ein groſſe irrſal.zwiſchē vns.vnd euch.das die.dy da wöllen hin geen zu euch nit mügen.noch von dannen wider da her geen. Vñ er ſprach.darū vater ich bit dich dz du i ſendeſt zu dem hauß meins vaters.wañ ich hab fünff brüder .das er in bezeug das ſy auch nit kumen an die ſtat der peyn. Vnnd abraham ſprach zu im.Sie haben moyſen .vñ die weyſſagen.die hören ſie.vñ er ſprach.Nit vater abraham.wañ ob ettlicher von den todten gieng zu in.ſie wurckten buß.vnd er ſprach zu im .Ob ſy nit hören moyſen vnd dy weyſſagen.noch auch ob ettlicher erſtund von dē todtē.gelaubten ſy.

Das.XVII.Capitel.Von vil ſchöner ler in beyſpil. Vnd wie iheſus zehen auſſetzig reyniget. Vñ ſein leyden vorſaget.vñ meldung thut von den letſten zeyten.

VND er ſprach zu ſeinē iungern.es iſt vnmüglich dz die ergernuß nit kumē.aber wee dem durch dē ſie kumen .nützer wer im ob ein mülſteyn wurd gehenckt an ſeinen hals.vñ wurd geworffen in dz meere.deñ dz er ergeret einen von diſen klaynen.Mercket auff euch.Ob dei bruder ſündet wider dich ſtraff i.vñ ob er thut buß.vergib im Vnd ob er zu ſiben malen ſündt wider dich an dem tag.vñ zu ſiben malen an dem tag wirt bekert zu dir ſagēd.Es iſt mir layd vñ rewet mich. vergib im. Vñ die appoſtel ſprachen zu dē herren.Mere vns den gelauben . Der herr ſprach hettet ir den gelauben als ein korne des ſenffs vnnd ſprechet zu diſem maulberbaum .wurtzel dich auß.vnd pflantze dich in daz meere.er wer euch gehorſaz.Wañ welcher ewer.einer.hat einen knecht.der da ackert.oder waydet dy ochſſen.So er widkert voñ acker .ſpreche er zuhād zu im.gee vnd rue.vñ ſprech nicht zu ime.bereyt das ich eſſe.vnd fürbegürt dich.vnnd dien mir vntz das ich eſſ vnd trinck.vnnd darnach iſſeſt vnd trinckeſt du auch . Hat er denn genad des knechts.wañ er hat gethan diſe ding .die er im hat geboten. Jch wene ſein nit . Alſo auch ir ſo ir thut alle dīg die euch ſind gebottē.ſo ſprecht wir ſind geweſen vnnütz knecht .das wir ſolten haben gethan.das haben wir gethan . Vnd es ward gethan.da er gieng zu iheruſalē.er gieng durch dy mitt ſamarie vñ galilee .vnd da er eingieng in ein caſtell.im begegetē zehē auſſetzig mañ.ſie ſtunden von ferr.vñ hubē auff die ſtym̄ ſagend. Jheſu gebieter erbarm dich vnſer.Da er ſie ſah.er ſprach.Geet zeyget euch den prieſtern.vñ es ward gethan.da ſie giengē ſie wurden gereynigt.vnd einer von in.da er ſah daz er was gereynigt.er keret wider mit einer groſſen ſtym̄ vñ gröſſet got.Er viel nider auff ſein antlytz für ſein füſs vñ wurckte genad . vñ ď wz ei ſamaritā. Jheſus antwurt vñ ſprach.Sind deñ nit zehen gereynigt.vñ wa ſind di e newn.Er iſt nit funden der da widerkert.vñ geb dz lob got. nur diſer außlender.vnd er ſprach zu im .Steeauff.vñ gee.wañ dein gelaub hat dich gemacht haylſam. Vnd er ward gefragt von den phariſeern.weñ kumpt das reych gots.er antwurt in vñ ſprach.Das reych gots kumpt nit mit behaltung.noch werden ſie ſprechen.ſeht hie.oď ſeht da.Seht dz reych gots iſt in euch .vñ er ſprach zu ſeinen iungern . Die tag kumen .ſo ir begert zuſehen einen tag des ſuns des menſchen . vnd ir geſeht ſein nit.vnd ſie ſprechen zu euch . ſeht hie.vñ ſeht da.Nicht wölt geen noch nachuolgen.wañ als der plitz ſcheynt vō dem hymel.vñ ſcheynt an die ding.die da ſind vnder dē hymel alſo wirt der ſun des menſchens an ſeinez tag. er muß aber zum erſten vil leyden vnd verworffen werden von diſem geſchlecht . Vnd als es ward gethan in dē tagen noe.alſo wirt es auch in den tagen des ſuns des menſchen.Sy aſſen vñ truncken vñ namen weyber.vñ wurden gegeben zu der hohzeyt.vntz an den tag in dem noe eingienge in dy arch.vnd die ſyntfluß kam vnd verloſe ſie all.Zugleycherweyß als es ward gethan in den tagen loth.ſy aſſen vnd truncken.ſy kaufften vnd verkaufften.ſy pflantztē vñ bautē Aber an dem tag an dem loth außgieng vō ſodoma .es regent fewr vnd ſchwefel vom̄ hymel vñ verloſe ſy all.Nach diſen dingen wirt es an dem tag.an dē da wirt eroffent ď ſun des menſchen.zu ď ſtund ď da wirt ſein auff dē dach vñ ſeine vaß in dẽ hawß. der ſteyg nit ab ſie zenemen. Vñ der da iſt an dẽ acker. ð ker nit wider hinderſich. zugleycherweyß ſeyt ingedenck des loths weybe. Der ſein ſel ſuchet zubehaltẽ. der wirt ſie verlieſen. vñ welcher ſie verleuſt. ð wirt ſie lebendig machen. Jch ſag euch. in der nacht werden zwen an eim beth. der ein wirt aufgenumen vñ der ander gelaſſen. zwu werden malen in ein. die ein wirt aufgenumen. die ander gelaſſen. Zwen an eim acker. der ein wirt genumẽ vñ der ander gelaſſen. Sy antwurtẽ vñ ſprachẽ zu im. herr wa. Er ſprach zu in. Wa ð leyb wirt ſein. dahin werden geſamelt die adler.

Das. XVIII. Capitel.

Von einer gleychnuß. võ einẽ richter vñ einer wittib Von einen offenſuͤnder. vñ einẽ gleychßner. dy in dẽ tempel kamẽ zebetẽ. Vñ von verlichkeyt der reychtumer. Vñ wie ein plinder von dẽ herren iheſu erleuchtet ward.

ER ſaget auch zu in ein gleychnuß. Man muß allzeyt betẽ vñ nit gebreſten. ſagend. Ein richter wz in einer ſtat. der got nicht vorcht. vñ den menſchẽ nit eret. vñ ein wittwe was in der ſelben ſtat. dy kam zu im ſagend. Rich mich von meim widertayl. vnd er wolt nit durch vil zeyt. vnd darnach ſprach er in im. vñ ob ich got nit fuͤrcht noch dẽ menſchen ere. aber darumb das mir diſe wittib hert iſt. ſo wil ich ſie rechen. das ſie an dẽ iungſten nit kum̃. vnd mich verdrucke. Vnd der herr ſprach. hoͤrt was ð richter der boßheyt ſpricht. got aber wirt er nit rach thun ſeiner außerweltẽ. dy da ſchreyen zu im tag vñ nacht. vñ hat gedult in in. Jch ſag euch dz er ſchyer thut ir rach Doch fuͤrwar weñ der ſun des menſchẽ kumpt. wenſtu ob er finde dẽ gelaubẽ. Vñ ſprach aber zu ettlichen die geleychnuß dy ſich verſahẽ in i ſelber. als gerecht. vñ verſchmehten die andern ſagẽd. Zwen mañ ſtygen auff in dẽ tempel das ſie bettẽ. einer ein gleychßner vñ der ander ein offenſuͤnder. Der gleychßner ſtund vñ bett diſe ding bey im ſagẽd. Got ich ſag dir danck. dz ich nit bin als die andern menſchen. rauber. vñ die vngerechten eebrecher. ia auch als diſer offenſuͤnder. Jch vaſte zwyr in der wochẽ. vñ gib den zehenden aller der ding dy ich beſitz. Vnd der offenſuͤnder ſtund võ ferr. vñ wolt nit auffheben die augen zu dẽ hymel. aber er ſchlug an ſein bruſt. ſagend. got biß genedig mir ſuͤnder. Werlich ſag ich euch diſer giẽg ab gerechtuertigt in ſein hauß von im. wann ein yeglicher der ſich erhoͤht der wirt genidert. vñ ð ſich diemuͤtiget der wirt erhoͤht. Vnd ſie brachten zu im dy kind das er ſie ruͤrte. da daz ſahen die iunger. ſy kamẽ ſy an. vñ iheſus ruͤfft in vñ ſprach. Laſſet die klaynen kumen zu mir. vnd nit woͤlt in weren wañ der iſt das reych der hymel. werlich ſag ich euch. der da nit empfaht das reych gots als dz kind der geet nit in es. Vñ ein fuͤrſt fragt in ſagend. Gutter meyſter. was thu ich das ich beſitz das ewig leben. Jheſus ſprach zu im. Was ſagſt du mich gut. Kayner iſt gut. nur allein got Haſt du erkant dy gebot. Nicht erſchlah. nicht brich die ee. nit thu diebſtal. nit ſag falſche gezeugknuß. ere deinen vater vnd dein muter. Er ſprach. alle diſe ding hab ich behuͤt von meiner iugent. Da das Jheſus hoͤrt. er ſprach zu im. Noch gebriſt dir eins. Verkauffe alle dig die du haſt vñ gibe ſy den armen. vnd du wirſt haben den ſchatz im̃ hymel. vñ kum̃ vñ nachuolge mir. Da er hoͤrt diſe ding er ward hart betruͤbt. wañ er was gar reych. Vñ da in iheſus ſah dz er betruͤbt was. er ſprach. Wie hert geen die in das reych gots. die da habẽ das gut. wañ leychter iſt dem kemeltyer einzugeen durch ð nadeln or. deñ dem reychen zugeen in das reych gots. vñ die es horten dy ſprachen. Vñ wer mag werden behalten. Er ſprach zu in. Die ding die da ſind vnmuͤglich bey dẽ mẽſchẽ. die ſind bey got muͤglich. vnd petrus ſprach. Sih. wir haben gelaſſen alle ding. vnnd ſind dir nachgeuolgt. Er ſprach zu in. Werlich ſag ich euch keiner iſt der da laſſet das hauß. oder vater vñ muter. oð die bruͤder. oder das weyb oð die ſuͤne vm̃ dz reych gotz. vñ empfahe nit vil mer in diſem zeyt. vñ in der kuͤnfftigen welt das ewig leben. Vnnd iheſus nam ſein zwelff iũger. vñ ſprach zu i. Seht. wir geen auff zu iheruſalẽ. vñ alle ding werden volbracht dy da ſind geſchribẽ durch dy weyſſagen von dem ſun des menſchen. Wañ er wirt geantwurt den heyden. vñ wirt verſpot. vnd gegayſelt vnd wirt verſpeyt. darnach ſo ſie in gegayſeln. ſo werden ſy in toͤdten. vñ er erſteet am̃ drittẽ tag. vñ ſie vernamẽ nit der ding. vnd das wort was verborgen vor in. vñ vernamen nit dy ding. die da wurdẽ geſagt. Vñ es ward gethã da er genahet zu ihericho.ein blind ſaß betelnd bey dem weg.Da er hort die ſchar fürgeen. Er fragt was dings da wer.vn̄ ſie ſagtē im dz iheſus von nazareth fürgieng.Er ſchry vn̄ ſprach. Jheſu du ſun dauid erbarm dich mein.vnd die da fürgiengē die kamē an in.dz er ſchwig .wan̄ er ſchry vil mer.ſagend . du ſun Dauid erbarm dich mein.Vn̄ iheſus ſtund.vn̄ gebot in zuzefüren zu im.vnd da er was nahend er fragt in.ſagend.was wilt du das ich dir thu.vnd er ſprach Herr dz ich geſech.vn̄ iheſus ſprach zu im.Sih auff.dein glaub hat dich haylſaz gemacht.vnd zuhand ſah er.vn̄ nachuolgt im.vn̄ gröſſet got. vnd alles volck das es ſah.das gab lob got.

Das.XIX.Capitel.

Von zacheo . Vnd wy iheſus zwen iunger nach dem fülh der eſlin ſendet. Vn̄ vber iheruſalem weynet. Vn̄ die werbenden auß dē tempel tryb.

VNd Jheſus gieng ein vn̄ durchgieng iericho.vn̄ ſih.ein man̄ mit namē zacheus.vn̄ ď was ein fürſt der offenſünder.vn̄ was reych vnd er ſucht iheſum zuſehen.wer er were.vnd mocht nit vor der ſchar . wan̄ er wz klaynes gewechß .Er fürlieff vn̄ ſtyg auff einen wilden feygenbaum.das er i ſeh.wan̄ er was da fürgeend.vn̄ da er wz kumē zu der ſtat. Jheſus ſah auff.vn̄ ſah i . vn̄ ſprach zu im.Zachee eylēd ſteyg ab.wan̄ heut muß ich beleyben in dem hauß.Er eylt vnd ſtyg ab .vnd empfieng in frölich.Vnd da ſie es all ſahen.ſy murmelten.ſagend.das er hette zukeret zu eim ſünder.Vn̄ zacheus ſtund.vn̄ ſprach zu iheſum Herr ſih.den halbē tayl meins guts gib ich dē armē.vn̄ ob ich yemād hab betrogē.ich wiď gib im vierueltig. Jheſus ſprach zu im . wann heut iſt geſchehen hayl diſem hauß .darum̄ dz er ſey der ſun abrahams.wan̄ der ſun des mēſchen iſt kumen zuſüchen vn̄ haylſam zumachē.dz da wz verdorben.Da ſie hörten diſe ding.er zulegt vn̄ ſagt ein geleychnuß.darumb daz er was nahēd iheruſalem.vn̄ das ſie wentē dz das reych gots zuhand wurde eroffent.darumb ſprach er .Ein edelman gieng hin in ein ferre gegent im zuempfahen ein reych.vn̄ widerzukeren . Vnd da er het geuordert ſein zehen knecht.er gab in zehē pfund.vn̄ ſprach zu in.wirckt vntz das ich kum̄ . aber ſein burger haſſtē i .vn̄ ſandtē botſchafft nach in ſagend.wir wöllen nit daz diſer herſche vber vns.vn̄ es ward gethan.Da er het empfangē das reych.vn̄ widerkert.Da hyeß er vordern dy knecht.den er het gegebē das gut.dz er wiſt wie vil im yeglicher het gewunē.Vn̄ ď erſt kam ſagēd.Herr dein pfund hat gewunē zehē pfūd Vn̄ er ſprach zu im.Frewe dich gutter knecht. wan̄ du biſt geweſen getrew in wenig . du wirſt habē gewalt vber zehē ſtet .Vn̄ ď anď kam.ſagēd.Herr dein pfund hat gemacht fünff pfūd Vnd zu diſem ſprach er.vn̄ du wirſt vber fünff ſtet.Vnd der ander kam ſagend.Herr ſih.dein pfund dz het ich verborgē in einem tuch .Wan̄ ich vorchte dich.das du biſt ein ſtrēger man̄.du nympſt da du nit legſt.vnd ſchneydeſt da du nit ſetteſt.vnnd er ſprach zu im.knecht ſchalck.auß deim mund vrtayle ich dich.Wiſteſt du das ich bin ein ſtrenger man̄.vn̄ nym das ich nicht legt. vn̄ ſchneyd das ich nit ſeet .Vn̄ warūb legteſtu nit mein gut zu dem tiſche .vn̄ ſo ich wer kumen. ich het es geſücht mit dē gewin̄. Vnd er ſprach zu den beyſteendē . Nempt vō im dz pfund vn̄ gebt es dem der da hat die zehen pfund.vnd ſy ſprachē zu im.Herr er hat zehē pfund .wan̄ ich ſag euch.daz eim yeglichen.der da hat.wirt gegeben.vn̄ wirt habē.Aber von dem .ď den̄ nicht hat.vn̄ das er hat daz wirt genumē von im. Jedoch fürt her mein veynde.die mich nicht wolten.daz ich regierte vber ſy.vn̄ erſchlaht ſie vor mir.Da er het geſagt diſe ding .er fürgieng vn̄ gieng auff zu iheruſalem.vn̄ es ward getha da er was genehet zu bethfage vn̄ zu bethania.zu dē berge ď da iſt geheyſſen ď ölberg.er ſant ſeī zwen iunger ſagēd.Geet in das caſtell dz gegē euch iſt .So ir eingeet in es .ir findet ein fülhe der eſelin gebundē.auff dem kayn menſch iſt ie geſeſſen.löſet es auff.entbindt es.vn̄ zufürt es vn̄ ob euch yemāt fraget warum̄ ir es auflöſet. ſprecht zu im alſo.ď herr begert ſein werck.Vn̄ die da waren geſant.giengē hin vn̄ funden das fülhe ſteen als er i het geſagt.vn̄ da ſie auflöſtē dz fülhin.ſein herren.ſprachen zu im.wz bindet ir daz fülhin.Vn̄ ſie ſprachen.wan̄ der herr hat ſein dürfft.vn̄ ſie zufürten es zu iheſum.vnd ſy legten ir gewand auff das fülhe.vn̄ ſatztē darauff iheſuz.vn̄ da er gieng.ſie ſtrewtē ir gewād an den weg.Da er yetzund genahet zu ď abſteygung des ölbergs alle ſcharē der abſteygendē begundē ſich zufrewen vn̄ zulobē got mit groſſer ſtym̄ vber alle krefft die ſie hettē geſehē.ſagend.Geſegēt iſt der künig.der da kumpt in dē namen des herren.Frid iñ hymel.vnd dy glori in den höhen.vñ ettlich von den ſcharen d' phariſeer ſprachen zu im.Meyſter ſtraffe dein iunger.Er ſprach zu i.ich ſag euch.wañ ob ſy ſchwigen.die ſteyn werden ſchreyen.Da er genahet.er ſah die ſtat.vñ waynt vber ſie.ſagēd.wañ hetteſt du erkant.vñ du.an diſem deim tag.der dir iſt zu dem frid.aber nun ſind ſie verborgen vor deinen augen.wañ dy tag kumen wider dich.vñ dein veynd vm̄geben dich mit eim graben.vnd vmbgeben dich.vñ engſten dich allenthalbē.vñ ſchlagen dich zu der erd.vñ dein ſün dy da ſind in dir.Vñ ſie laſſen nit in dir den ſteyn auff dē ſteyn.darum̄ das du nit haſt erkant die zeyt deiner heymſüchung.Vñ da er was eingegangen i den tempel.da fieng er an auß zuwerffen i im dy verkauffer.vñ dy kauffer.ſagēd zu in.Es iſt geſchriben.wañ mein hauß iſt ein hauß des gebets.vñ ir habt es gemacht ei grub d' ſchacher.vñ teglichs was er lerend iñ tempel.vñ die fürſten der prieſter vñ die ſchreyber vñ die fürſten des volcks.ſuchten in zuuerlieſen.vñ ſy funden nit.was ſie tetten.wann alles volck was aufgericht in zuhören.

Das.XX.Capitel.wie die iuden iheſum fragten.in was krafft er dy wunderzeychen tet.Vñ wie ein menſch einen weyngartē pflantzet.Vñ von dem verworffen ſteyn Vom̄ zynß dē kayſer zugeben.Von d' frawen die ſiben brüder gehabt het.Von d' vrſtend.ꝛc.

UNd es ward gethan an eim tag da er lert vnd predigt dem volck iñ tempel.die fürſten d' prieſter vñ die ſchreyber ſamelten ſich mit den alten.vñ ſprachen zu im ſagend.Sag vns in welchem gewalt thuſtu diſe ding.oder wer iſt d'.der dir hat gegebē diſen gewalt.Vñ er antwurt vñ ſprach zu in.vñ ich frag euch ein wort.vñ antwurt mir.die tauff iohãnis.was ſie vom̄ hymel.oder auß dē menſchē.Vñ ſie gedachten vnder in ſagēd.wañ ob wir ſagen vom̄ hymel.er ſpricht.darum̄ warum̄ glaubt ir im nicht.Sprechē wir aber ſie ſey auß dē menſchē.alles volck ſteynt vns.wañ ſie gelaubten iohannem zuſein einen weyſſagē Vñ ſie antwurten.ſie wiſten nit von wannen ſy were.Vnnd iheſus ſprach zu in.Noch ich ſag euch.in welchem gewalt ich thu diſe ding.Vñ fieng an zuſagen zu dem volck diſe gleychnuß.Ein menſch het gepflantzt einen weyngartē.vñ verlih den.dē weyngertnern.vñ was auß i frembden landen vil zeyt.vnd in der zeyt des leſends.ſant er ſeinen knecht zu den baulewtē.dz ſie im geben von der frucht des weyngarten.Da ſie i hetten geſchlagen.ſie lieſſen in ler.vñ er zulegt zuſenden einen andern knecht.wañ ſie ſchlugen auch diſen.vñ quelten in mit laſter vñ lieſſen in eytel.vñ er zulegt zuſenden den drittē.diſen verwunten ſie.vñ wurffen in auß.vnd der herr des weyngarten ſprach.Was thu ich.Ich ſend meinen liebē ſun.villeycht ſo ſie diſen ſehē ſie furchten in.Da in ſahen die weyngertner.ſy gedachten vnder in ſagend.Daz iſt der erb.wir wöllē i erſchlahen.das das erb werd vnſer.Sie wurffen in auß dem weyngarten vñ erſchlugē i.Darumb was thut in der herr des weyngarten.Er kumpt vñ tödt die baulewt vñ gibt dē weyngarten den andern.Da ſie es hörten ſie ſprachē zu im.Das ſey nit.vñ er ſah ſie an vñ ſprach.Darumb was iſt das.das geſchriben iſt.Der ſteyn.den die baulewt verwurffen.der iſt gemacht an dz haubt des winckels.ein yeglicher der da felt auff diſen ſteyn.d' wirt zerkniſchet.vnd auff dē er felt.er zermelt in.Vñ zu der ſtund ſuchtē dy fürſten der prieſter.vñ die ſchreyber zulegē die hende an in.vnd ſie vorchten das volck.wañ ſie erkanten das er het geredt diſe gleychnuß zu i vñ ſie neydetē in.vñ ſantē haymlich verreter.dy ſich außwēdig gerecht erzeygten.dz ſy i begriffen in der rede.das ſy in dargeben dem fürſtētumb.vñ dē gewalt des richters.vnd fragten in ſagēd.Mayſter wir wiſſen das du recht ſageſt vñ lereſt vnd nympſt nicht auff dy perſon.aber du lereſt den weg gotz in der warheyt.gezympt vns den zynß zugeben dem keyſer oder nit.vnd da er merckt irē falſch.da ſprach er zu i.Wz verſucht ir mich.zaygt mir einē pfenning.wes bild vñ dy vbergeſchrifft hat er.Sie antwurten vnd ſprachen.Des keyſers.vnd er ſprach zu in.Darūb gebt dē keyſer die ding.die da ſind des keyſers vnd got die ding.die da ſind gotes.vñ ſy mochten nit ſtraffen ſei wort vor dem volck.vñ wunderten ſich in ſeiner antwurt.vñ ſchwigen.Vñ ettlich der ſaduceyer.dy da verlaugtē.daz ſey dy vrſtend.genahtē ſich vñ fragtē in ſagēd.Mayſter.moyſes ſchryb vns.ob ettlichs brud' ſtirbt.

habend ein weyb vnd ob diſem nit werden ſün. das ſein bruder nem das weyb. vñ erkücke den ſamen ſeinē bruder. wañ es waren ſiben brüder Vnd der erſt nam ein weyb vñ ſtarb on ſün. vñ der ander nam ſie. vnd er ſelb ſtarb on ſün. vñ d᷑ drit nam ſie. vnd zugleycherweyß ſy all ſiben. vñ ſie ſturben vnd lieſſen nit ſamen. vñ ſy ſind tod. zeiüngſt aller ſtarb das weyb. Darum̄ in d᷑ auferſteeūg. welches auß i. wirt dz weyb. Dañ. ſibē hetten ſie zu eim weyb. vnd iheſus ſprach zu in. Dy kinder diſer welt werden verheyrat. vñ werden geben zu der hohzeyt. aber die. die da werden wirdig diſer welt. vnd in der auferſteeung von den todtē die gemehelen ſie nit. noch nemē weyber. wann fürbaß mügen ſie nicht ſterben. Wann ſie ſind geleych den engeln vnd ſind die ſün gots. ſo ſie ſind ſün d᷑ auferſteeung. aber dz die todten erſteen. das hat moyſes erzaygt bey dem buſch. als er ſagt dem herren. got abrahās vnd dem got yſaacs. vnd dem got iacobs. wann got iſt nit der todten. aber der lebendigē. Wañ all leben ſie im. vñ etlich der ſchreyber antwurten vnd ſprachen. Mayſter du haſt wol geſagt. vnd fürbaß getorſten ſie me nit fragen. vnd er ſprach zu in. In welcherweyß ſagen ſie das criſtus ſey der ſun dauids. vnd dauid ſpricht in dē buch der pſalmen. Der herr ſprach zu meim herren ſitz zu meiner gerechtē vntz dz ich ſetze deī veynde zu eim ſchemel deiner füſs. Darum̄. dauid hayſt in einen herren. in welcherweyß iſt er ein ſun. vnd ſprach zu ſeinen iungern. das es alles volck hort. Hüt euch vor den ſchreybern. dy wöllen geen in langem gewand. vnd haben lieb die grüß an dem marckt. vñ die erſten ſtül in dē ſynagogen. vnd die erſten rue in den wirtſchafften. Die da verzeren dy hewſer der wittwen. vñ erzaygen langes gebet. diſe empfahen die merern verdamnung.

Das.XXI.Capitel.

wie ein arme wittib mit einer klaynen gab. vil verdienet Wie criſtus ſaget von zerſtörung des tempels vnd von den zeychen dauor. vnd vor der letzten zeyt künfftig. Vnnd wie wir vns vor freſſerey vnd trunckenheyt hütten ſollen.

Vnd er ſah die reychē die da legtē ir gab in dy ſchatzkamer vnd ſah auch ein arme wittwe legen zwen klayn helbling. vnd er ſprach. Werlich ſag ich euch. das diſe arm: wittwe hat mer gelegt deñ all ander. wañ diſe legtē all in dy gab gots von dem das i begnuget. Aber diſe legt auß dē das ir gebraſt. all ir narung die ſie hette. vnd da ettlich ſprachen von dem tempel. das er wer gezyert mit guten ſteynen. vñ mit gaben. er ſprach Diſe ding die ir ſehet. Es kumen die tag. in den da nicht wirt gelaſſen der ſteyn auff dem ſtayn der nit werde zerbrochen. vnd ſie fragten in ſagend. Gebieter wañ werden diſe ding. vñ was wirt das zeychen ſo diſe ding begynnen zuwerden. er ſprach. Seht. das ir icht werdt verlaytet wañ manig kumen in meim namen. ſagēd. Dañ ich bin es vnd dy zeyt genahet. Darum̄ nit wolt geen nach in. Aber ſo ir höret die ſtreyt vnd die widertayl. nicht wölt erſchrecken. Diſe dig müſſen am̄ erſten geſchehen. es iſt aber nit bald ende. vñ ſaget in. es wirt aufſteen ein volck wider das ander. vnd das reych wider das reych. vnd werden groß erdbidmung durch die ſtett vnnd peſtilentz. vnd hunger. vnd es werden ſchreckungen von hymel. vnd groß zeychen. Aber vor allē diſen dingē legēd ſo ir hende an euch. vñ durchechten euch. vnd antwurten euch in die ſynagogen. vnd gefencknuß vnd zyehen euch zu dē künigen. vnd zu den richtern vmb meinen namen. vnd ditz geſchiht euch zu einer zeugknuß. Darumb ſetzt i ewern hertzen nichtz fürbetrachtet in welcherweyß ir antwurt. wañ ich gib euch dē mund vnd weyßheit dem da nit mügen widerſteen vnd widerſagen all ewer widerwertigen. wann ir werdt geantwurt von vater vnd muter. vnd von den brüdern vnd von den mitgeboren. vnd von den frewnden. vñ ſie werden euch peynigen mit dē tod. vñ ir werdt in haß allen menſchen vmb meinen namē. vñ ein har von ewerm haupt wirt nicht verderbē. in ewrer gedult werdet ir beſitzē ewer ſelē. wañ ir aber ſeht dz iheruſalem wirt vmbgeben von dem heer. denn ſo wiſt das ir verwüſtūg genahet. deñ die da ſind in iudea. die fliehen an die berg. vnd dy da ſind in der mitte die ſüllen abweychen. vnnd die da ſind in den gegenten die geen nit ein in ſy. wañ ditz ſind dye tage der rach das alle dye ding werden erfüllt. die da ſind geſchribē. Aber wee den ſchwangern vñ den ſangenden in den tagē wañ es wirt ein groß zwangkſal auff ď erde.vñ ein zorn diſem volck.vnd ſy vallen in dem mund des ſchwerts.vnd werden gefürt gefangē in alle völcker.vñ iheruſalem wirt zertreten von den hayden.biß das die zeyt der geburt werden erfüllet.vñ es werden zaychen in der ſunnē.vñ in dem mon.vñ in den ſternen.vñ ein bedrückung der leut auff der erde vor der zuſamēgyeſſung des dons des meeres.vñ der flüſs.dy leut dorrē vor vorcht.vñ vor der harrūg die da ſind künfftig aller welt.wañ die krefft der hymel werden bewegt.vñ deñ ſo ſehen ſie den ſun des mēſchē kumen in dē wolcken mit groſſer krafft.wañ ſo diſe ding begynnē zuwerden.ſeht.vñ hebt auff ewer haupter.wañ ewer erlöſung genahet.vñ er ſaget in ein geleychnuß.Seht dē feygenbaum vñ all baum.ſo ſie yetzund von in fürbringē die frücht.ſo wiſt dz ď ſumer iſt nahend.Alſo auch ir.ſo ir ſeht zuwerdē diſe ding.wiſt dz dz reych gots iſt nahend.Werlich ſag ich euch das ditz geſchlecht nicht zergeet vntz das alle ding werden gethan.Der hymel vnd die erd werden zergeen.aber meine wort werdē nit zergeen.Aber hüt euch das ewere hertzen nit werdē beſchweret in fraßheyt vñ in trunckenheyt.vñ in den ſorgē diſer welt.vñ wider euch kume diſe gehe tag wañ er vberkumpt als der ſtrick in all.dy da ſitzen auff dē antlytz aller der erden.daruñ wacht vñ bet.wacht in eim yeglichē zeyt.das ir werdt gehabt wirdig zuempfliehē allen dingē.die da ſind künfftig.vñ zeſteen vor dem ſun des menſchen vnd des tages was er lerend iñ tempel.Aber des nachts gieng er auß vñ wonet an dē berg der da iſt gehayſſen der ölberg.vnd alles volck gieng frū zu im in zuhörē in dem tempel.

Das.XXII.Capitel.Hie beſchreybt der ewangeliſt den paſſion.vñ daz leyden criſti.biß auff das ſtuck als Jheſus pylato vberantwurt ward.

VND es zunahet der hohzeytlich tag der vngehefeltē brot der da wirt genennet der oſtertag.vñ die fürſten der prieſter vnd die ſchreyber ſuchten.in welcherweyß ſie in tödtē.Aber ſie vorchten das volck.vnd ſathanas gieng in iudaz.der da was zugenamet ſcarioth.einen von dē zwelffen.vnd er gieng vnd redt mit den fürſten der prieſter vnd mit den mayſterſchafften.in welcherweyß er in antwurtet.Vñ ſy wurden erfrewt vnd gelobten im gelt zugebē.vnd er gehyeſſe.vnd er ſucht zymlicheit.das er in antwurt on dy ſcharen.wañ der tag der vngeſeurt ēbrot kam.in dem da nottürfft was zutödtē das oſterlam Vnd er ſant petrum vnd iohannem ſagend zu in.Geet vnd berayt vns das oſterlam.das wir es eſſen.vnd ſie ſprachen zu im.wa wilt du das wir es berayten.vnd er ſprach zu in.Seht.ſo ir eingeet in die ſtat.euch begegent ein mañ tragend einen krug waſſers.nachuolgt im in das hauß in das er geet.vnnd ſprecht zu dem vater des ingeſindes des hauſs.ď mayſter ſpricht zu dir.wa iſt dy eßlauben das ich eſſe dz oſterlam mit meinen iungern.vñ er zaygt euch einē groſſen ſoler.vñ weyt.vnd da berayt es.Vñ ſy giengen vnd funden als er in het geſagt.vnd beraytet das oſterlam.vnd da die ſtund ward vergangen.da ruet er.vñ die zwelff apoſtel mit im.vnd er ſprach zu in.Mit begir hab ich begert zueſſen mit euch ditz oſterlam.ee deñ ich leyde.wañ ich ſag euch.das ich auß dem nit wurde eſſen.dz oſterlam.biß dz es werde erfüllt in dē reych gotz.Er nam dē kelch vñ ſaget danck vñ ſprach nemet es vnd taylet es vnder euch.wañ ich ſag euch.das ich nit wird trincken vō dē geſchlecht ď rebē vntz das das reych gots kumpt.Er nam das brot vnd ſaget danck vñ brach es vnd gab es in ſagend.Ditz iſt mein leyb.ď vm̄ euch wirt geantwurt.Ditz thut in meiner gedechtnuß.vñ zugleycherweyß den kelch.Darnach da er zunacht het geeſſen.ſagend.Ditz iſt der kelch des newen geſetz.in meinem plut.der vm̄ euch wirt vergoſſen.yedoch ſeht dy hand.des.ď mich verret iſt mit mir añ tiſch.vnd ď ſun des menſchen geet nach dem als es iſt geordent.Jedoch wee dem menſchen durch den er wirt verraten.Vñ ſie begunden zufragen vnder in.wer der were auß in.der ditz wurd thun.Vnd auch ein kryeg geſchah vnd ď i.welcher auß in wer geſehē ď merer zuſein.vñ er ſprach zu in.Die künig ď völcker herſchen der iren.vñ dy da habē den gewalt vber ſy.die werdē geheyſſen dy wolthüer.aber ir nit alſo.vñ ď da iſt ď merer vnder euch.ď wirt als ď mynder.vñ ď da iſt ď fürgeer.ď wirt als ď diener.wañ wer iſt mer.der da ruet oder der da dienet.Jſt es deñ nit der.ď da ruet.dañ ich bin in mitt ewer.als der da dienet. Jr ſeyt aber die die ir ſeyt bey mir beliben in meinen verſüchungē.vñ ich orden euch dz reych als es mir hat geordent mein vater.dz ir eſſt vñ trinckt auff meim tiſch in meim reych.vñ ſitzt auff dy ſtül zuurteylen die zwelff geſchlecht iſrahel. Vñ da ẟ herr ſprach zu ſymon. Symon ſih.ſathanas hyeſche euch.das er euch reytert als den waytzen. Aber ich bat vmb dich.das dein gelaub nicht gebreſte.vñ du ettwañ bekeret beſtete deī brüder. Er ſprach zu im. Herr ich bin berayt mit dir zugeen in den kercker.vñ in dē tod.vñ er ſprach. Jch ſag dir peter. Der han ſingt heut nit vntz das du mich dreymaln verlaugenſt zukennē. vnd er ſprach zu in. Da ich euch ſant on ſack vñ on taſchen vñ on geſchuh.gebraſt euch deñ ichts.vñ ſie ſprachen zu im.nichts. Darumb er ſprach zu ī.aber nun der da hat einē ſack.ẟ neme auch zu gleycherweyß ein taſch.vñ der da nit hat.ẟ verkauff ſeinen rock vñ kauff ein ſchwert.wañ ich ſag euch das.das geſchriben iſt.dz muß erfüllt werden in mir.vñ das er geacht iſt mit den vngerechten.wañ die ding.die da ſind von mir.dy haben ein end.vnd ſie ſprachen zu im. Herr ſih hie ſind zwey ſchwert.vnd er ſprach zu in.es iſt genug. Vñ er gieng auß nach ſeiner gewōheyt an den ölberg.wañ auch die iunger nachuolgtē im.vñ da er was kumē zu der ſtat.er ſprach zu ī. Bett.dz ir icht geet in verſüchung.vñ er ſchyed ſich von in als vil als ein wurff eins ſteyns iſt. Er naygt die knye vnd betet.ſagend. Vater ob du wilt vbertrag diſē kelch vō mir.yedoch.nicht mein wil werd.aber der dein.vñ ẟ engel erſchyn iñ hymel.vñ ſterckt in. Vñ da er wz in dē ſtreyt zwyſchē des lebēs.vñ des tods. da bett er lāgkſamer.vnd ſein ſchwayß ward als die tropffen des plutes niderlauffend auff die erde.vnd da er was aufgeſtanden von dem gebett.vñ wz kumen zu ſeinē iungern.er fand ſie ſchlaffend vor traurigkeyt.vñ er ſprach zu in. Was ſchlafft ir. Steet auff vñ bett.das ir icht geet in verſüchung. Noch da er redt ſeht die ſchar vnd der da iſt geheyſſen iudas einer vō dē zwelffen gieng vor in.vnd er genahet zu iheſuz das er in küſſet Aber iheſus ſprach zu im. Juda du verrateſt dē ſun des menſchen mit dem kuſſe. vnd da ſie ſahen die bey im warn. was da was künfftig.ſye ſprachen zu im. Herr ob wir ſchlahen mit dem ſchwert.vnd einer von in ſchlug den knecht des fürſten der prieſter.vnd haw im ab ſein gerecht or. Jheſus antwurt vnd ſprach. Laſſet daruon vntz her. Vnd da er het gerürt ſein or.er machet in geſund. Jheſus ſprach zu den fürſten der prieſter vnd zu den mayſterſchafften des tempels vnd zu den alten die da waren kumē zu im Als zu einen ſchacher ſeyt ir außgegangen mit ſchwerten.vñ mit kolbē. da ich teglich bey euch was iñ tempel.ir ſtrackt nit die hende an mich. Aber ditz iſt ewer ſtunde.vnd der gewalt ẟ vinſternuß.vnd da ſie in hetten gefangen. Sie fürten in zu dem hauß des fürſten der prieſter. vñ petrus nachuolgt in von ferr.vnd als das fewr was angezündt in der mitt des hofs vnd ſy darumb ſaſſen. da was petrus in der mitt vnder in. Vnd da in het geſehen ein diern ſitzend zu dez liecht.vnd in het angeſehen. Sie ſprach.vnd diſer was mit im.vnnd er verlaugent ſein ſagend. Weyb ich erkant in nit. Vnd nach einer klaynē weyl ein ander ſah in.vnd ſprach.vñ du biſt auß in. Wann petrus ſprach.o mañ ich enbin. Vnd aber nach einer klaynen zeyt als bey einer ſtunde.ein ander beſtetet.ſagend. Fürwar vnd der was mit im.wañ er iſt auch ein galileer. vnd petrus ſprach. O mēſch ich wayß nit wz du ſagſt vnd noch da er redt zuhand ſang der han. Der herr vmbkert ſich.vnd ſah petrum an. vñ petrus gedacht des worts des herrē.als er het geſagt ee dz der han ſingt du verlaugeſt mein zu dreyen malen.vnd petrus gieng auß vnd waynt bitterlich. Vnd die mañ.dy in hielten ſpotten ſein vnd ſchlugen in.vnd bedeckten in.vnd ſchlugen ſein antlytz vnnd fragten in ſagend. Weyſſag. wer iſt der.ẟ dich hat geſchlagen.vil ander ding ſagten ſie wider in vnd leſterten in. Vnd da es tag ward die alten des volcks vnd die fürſten der prieſter.vnd die ſchreyber ſamelten ſich. vñ fürten in in iren rat.ſagend. Biſt du criſtus ſage es vns.vñ er ſprach zu in. Ob ich es euch ſage.ir gelaubt mir nit.vñ ob ich euch frag.ir antwurt mir nit.noch laſſet mich.aber auß dē wirt der ſun des menſchen ſitzend zu der gerechtē ẟ krefft gots. Vnd ſie ſprachen all. Darumb biſt du der ſun gots.er ſprach. Jr ſagt es.wann ich bin es.vñ ſie ſprachē. Was bedürffen wir noch zewgnuß.wann wir ſelbs haben es gehört von ſein munde.

Das.XXIII.Capitel.

Jn diſem capitel beſchreybt ẟ ewangeliſt füran den paſſion criſti biß zum̃ ende.

VNd all ir menig ſtund auff vñ fuͤrten in zu pylatũ.vñ fiengẽ an in zuuerklagen vñ zuſprechẽ.Wir funden diſen verkerend vnſer volck.vñ werend den zynß zugeben dem keyſer.vñ ſprechẽd.dz er ſey criſtus ein kuͤnig.vñ pylatus fraget i ſagẽd.Biſtu der kuͤnig ð iuͤden.Er antwurt vñ ſprach du ſagſt es.Vñ pylatus ſprach zu den fuͤrſtẽ ð prieſter vñ zu den ſcharen.ich find nichts ð vrſach an diſem mẽſchẽ.Vñ ſie ſchryẽ mer ſagẽd Er beweget das volck lerend durch alles iudea anfahend von galilea vntz her.Vñ da pylatus hoͤrt galilea.er fragt.ob er wer ein galileer.vnd da er erkant das er was von dem gewalt herodis.er ſandt in wider zu herodes.wañ er was in den tagen zu iheruſalẽ.Vñ da herodes ſah iheſum.er ward groͤßlich erfrewet.wann er het begert in zuſehen vor vil zeyt.darumb dz er het gehoͤrt manig ding von im.vñ er verſah ſich zuſehen ettliche zeychen von im.die er wurde thun.vñ fraget in mit manigẽ worten.vñ er antwurt im nichts.Aber die fuͤrſten der prieſter.vnd dy ſchreyber ſtundẽ ſtetigklich i verklagende.Vñ herodes verſchmeht in mit ſeim herr.er verſpot in.vñ leget in an mit eim weyſſen gewand.vnd ſant i wider zu pylato.Vñ herodes vñ pylatus wurden freund an dem tag.wann vor waren ſie veynd an einander.wañ pylatus ruͤffet zuſamẽ den fuͤrſten der prieſter vñ den meyſterſchafftẽ vnd dem volck.vnd er ſprach zu in.Jr habt mir bracht diſen menſchen.als abkerend dz volcke.vnd ſeht.ich frag in vor euch.ich vinde keyn vrſach an diſem menſchen von den dingen in den ir in verſaget.noch auch herodes.wañ ich ſandt euch zu im.vñ ſeht nichtz wirdigs des todes iſt im gethan.ich wil in ſtraffen vñ in laſſen.Wañ nottuͤrfftigklichen het er in einẽ zulaſſen durch den hohzeytlichen tag.Da ſchrye mit einander alle ſchar ſprechẽd.Nym diſen.vñ laß vns barraban.der vmb einen auflauff.der ettwañ was gethan in der ſtat.vñ vmb die manſchlacht.gelegt in den kercker.Da redet aber pylatus zu in vñ wolt laſſen iheſum.vnd ſie vnderſchryen im.Kreutzige in kreutzige in.vnd er ſprach zu dem dritten mal zu in.was vbels hat er gethan.ich vind kayn ſach des tods an im.Darum̃ ich keſtig in.vnnd laß in.Sie aufſtunden mit groſſer ſtymme.vñ hyeſchen das er wurde gekreutzigt.vñ ſterckẽ ir ſtym̃.vñ pylatus vrtaylt dz geſchahe ir hayſchung.vñ ließ in den.den ſie hyeſchen der vmb die manſchlechte vñ vmb den auflauff was gelegt in dẽ kercker.vñ iheſum antwurtet er irem willen.vnd da ſie in fuͤrten.ſie begriffen einen man cireneer kumend von dem dorff.vnd ſie legten im auff das kreutz zutragẽ nach iheſum.vñ vil ſchar des volckes nachuolgtẽ im.vñ der weyber.die in bewaynten vñ klagten.Vnd iheſus vmbkert ſich.vñ ſprach zu in.Jr toͤchter iheruſalem nicht woͤlt waynen vber mich.aber waynt vber euchſelber.vnd vber ewer ſuͤn.wañ ſeht die tag kumẽ in den ſie ſprechẽ.Selig ſind die vnperhafftigen.vñ die leyb.die da nit geparen.vnd die bruͤſt.dy da nicht ſeugten.Deñ begynnen ſie zuſagen zu dẽ bergẽ fallet auff vns vnd zu den buͤheln bedeckt vns.wañ ob ſie ditz thun an dem gruͤnen holtz.was geſchiht an dẽ duͤrren.Es warden auch zwen ander ſchelck gefuͤret mit im.dz ſie wurdẽ getoͤdt.Vñ darnach da ſie waren kumen an die ſtat.dy iſt gehayſſen caluarie.da kreutzigten ſie in.vnd die ſchacher.den einen zu der gerechten.vñ den andern zu ð lingken.Vñ iheſus ſprach.vater vergib in.wañ ſie wiſſen nicht was ſie thun.vñ da ſie hettẽ getaylt ſeine gewand.ſie legtẽ die loſe.vñ dz volck ſtund harrend vnd dy fuͤrſten verſpotten in.mit in.ſagend.Die andern hat er haylſam gemachet.Jſt er criſtus der erwelt gots.er mach ſie ſelber behalten.Vñ auch dy ritter genahten ſich.vnd ſpotten ſein.vnd boten im eſſig ſagẽd.Ob du biſt der kuͤnig ð iuͤden.mach dich ſelber haylſam.Es was auch die vbergeſchrifft geſchribẽ vber in mit kryechiſchen buchſtaben.vñ lateiniſchen.vnnd hebreyſchen.der iſt der kuͤnig ð iuͤden.vnd einer von den ſchachern.die da hiengẽ verſpot in.ſagẽd.Ob du biſt criſtus.mach dich ſelber behalten vnd vns.vñ der ander antwurt vnd ſtrafft in ſagend.Noch du fuͤrchſt got.dz du biſt in der ſelben verdamnuß.vnd wir hangen rechtlich da.wann wir empfahen wirdige ding.ð werck.vñ diſer hat nit vbels gethã.vñ er ſprach zu iheſuz.Herr gedẽck mei ſo du kumpſt i dein reich.vñ iheſus ſprach zu im.Werlich ſag ich dir heut wirſt du bey mir ſein in dẽ paradiß vñ es was nahẽd vm̃ dy ſechſtẽ ſtũd.vñ vinſternuß wurdẽ gemacht auff aller erde vntz zu der newnden ſtund.vnd die ſuñ ertunckelet.vnd der vm̃hang des tempels ward zeriſſen.durch die mitte.vnd iheſus ſchry mit einer groſſen ſtymm vnnd ſprach.Vater ich empfilh meinen geyſt in dein hende.vñ da er ditz het geſagt.da ſtarb er.vñ da centurio ſah.das da was gethā.er glorifitzyeret got.ſagend.Werlich der menſch wz gerecht.vnnd alle ir ſchare.die da bey einander warn zu dē geſiht.vñ ſahen dy ding.die da wurden gethan.ſie ſchlugen ire hertzen.vñ kertē wider.vnd all ſein bekanten ſtunden von verr.vnd die weyb.die im warn nachgeuolgt von galilea ſahē diſe ding. Vñ ſeht.ein mañ mit namē ioſeph vō arimathia der ſtat iuda ein guter mañ vnd gerechter.der da was einer von hofe ð verwilligt nit dez rate vñ iren wercken.wañ er ſelb harret des reichs gots.diſer genahet ſich zu pylato.vñ hyeſch den leyb iheſu.er nam in ab.vnd wand in in ein ſyndon.vnd legt in in ein außgehawen grab.in dem noch keiner was gelegt.vñ es was der tag der beraytung.vnd der ſabbath fieng an zuerleuchten.vnd die weyb.die da kamen mit im die da warn nachgeuolgt von galilea.da ſie geſahen dz grab.vnd in welcherweyß ſein leyb ward gelegt.ſie kerten wider vñ beravten die wolryechenden ſalben .vnd ſie ſchwigen am ſabbath nach dem gebot.

Das.XXIIII.Capitel.wie

die frawen zum̄ grab komen.vñ das.das ine begegent verkündeten . Vnd von den zwayen die gen emaus giengen.vnd den herren in prechūg des brots erkanten. Wy iheſus in dem mittel ð iunger ſteend ine dē frid wunſchet.ine ſei hend vñ füſs zayget. Vñ darnach gen hymel fure.

DEr an einē tag der wochen vaſt frü kamen ſie zu dē grab ſie trugen die aromathen .die ſy hettē berayt.vñ ſie fundē den ſteyn abgeweltzet vom̄ grabe.ſie giengen ein .vnd funden nit den leyb des herren iheſu.vnd es ward gethan.da ſie waren erſchrockes gemütes vō diſem .Seht zwen mañ ſtundē bey ī in leuchtendē gewande . Vnd da ſie ſich vorchten.vnd naygten daz antlytz an die erden.ſie ſprachen zu in.Was ſücht ir.dē lebendigen mit den todtē. er iſt nit hie.aber er iſt aufgeſtandē.Gedenckt. ī welcherweyß er redt zu euch.noch da er was in galilea.ſagend .wañ es muß der ſun des menſchen gegeben werden in die hende der menſchen ð ſünder.vñ gekreutziget werden vnd am̄ dritten tag erſteen. Vnd ſie gedachten ſeiner wort.ſy kerten wider vō dē grab vñ verkunten all diſe ding den eylffen vnd den andern allen.vnd es waz maria magdalena vnd iohanna vñ maria iacobi.vñ die andern die mit ine warn.die da ſagten zu den zwelffboten diſe ding. Vnd diſe wort waren geſehen vor in als ein geſpöt.vñ ſie gelaubtē ī nit. Aber petrus ſtund auff.er lieff zu dem grab.er naygt ſich vñ ſah dy tuch gelegt allein.er gieng hin vnd wundert ſich bey im.was da was gethan. Vnd ſeht zwen von in giengen an dē ſelben tag in ein caſtell.das da was vō iheruſalem in der weyt bey ſechtzig ſtadia mit namen emaus .vñ ſie redten zu einander von allen dē dingē.die da warn geſchehen.vñ es ward gethan.da ſy redtē vñ fragten mit in. Iheſus genaht ſich .vñ gieng mit in. vñ ire augen waren enthalten .dz ſie in nicht erkanten.vnd er ſprach zu in. Was ſind die wort. die ir redt zu einander geend vnd ſeyt betrübt . Einer.des nam wz cleophas.antwurt vñ ſprach zu im. Biſtu allein ein bilgeram in iheruſalē.vñ haſt nit erkant die ding die da ſind gethan ī diſen tagen. Er ſprach zu in.welche .vñ ſie ſagten vō iheſu von nazareth .der da was ein mañ ein weyſſag gewaltig in dem wort.vñ in dē wercke. vor got vñ allem volck.vñ in welcherweyß in haben geantwurt die öberſten prieſter . vnd vnſer fürſten in die verdamnuß des tods .vñ habē in gekreutzigt.vñ wir verſahen vns .dz er wer erlöſen iſrahel.vñ vber alle diſe ding iſt hewt ð drit tag.das diſe ding ſind gethan.vnd auch ettlich weyber vō dē vnſern erſchrecktē vns .die vor dē liecht warn zu dē grab gangē.ſie kamen vñ funden nit ſeinen leyb ſie ſagtē auch ſie hettē geſehen ein geſiht der engel.die ſagē er lebe.vñ ettlich von den vnſern giengen hin zu dē grab.vnd funden alſo.als die weyber hetten geſagt.aber in fundē ſy nit.vñ er ſprach zu in .O ir toren vñ treges hertzen zugelauben.in allē dingē.die dy weyſſagen habē geredt.Muſte nit chriſtus leyden diſe ding.vñ alſo eingeen in ſein glori.vñ er fieng an vō moyſe.vñ vō allē weyſſagē .vñ legt in auß von allen geſchrifftē.die da warn vō im. Vnd ſie genahenten dem caſtell zu dē ſie giengen vñ er erzeyget ſich.als wölte er ferrer geen vñ ſie zwungē in.ſagēd.beleyb bey vns.wañ es iſt abēt.vñ ð tag iſt yetzūd genaygt.vñ er gieng eī mit ī.vñ es ward gethā.da er rüet mit ī.er nā dz brot vñ geſegēt es vñ brach es vñ gab es in vnd ir augen wurden aufgethan.vñ erkanten in vñ er verſchwand vor iren augē.vñ ſie ſprachen zu einander.Was nit vnſer hertz brinnēd ī vns da er redt an dem weg.vnd vns aufftet die geſchrifft.Sie ſtunden auff zu der ſelbē ſtund vñ kerten wider in iheruſalē .vñ ſie fundē die eylff geſamelt.vñ die die bey in warn.ſagend .wañ dˀ herr iſt erſtanden.werlich.vñ iſt erſchynē ſymoni.vñ ſie ſagten die ding.die da warn geſchē an dem weg.vñ in welcherweyß ſie in hettē erkant in der brechung des brots .Vñ da ſie redtē diſe ding.iheſus ſtund ī dˀ mitt vnder in.vñ ſprach zu in .Der frid ſey mit euch. Nicht wölt euch fürchten ich bin es.aber ſie wurden betrübt.vñ erſchracken vñ wentē.ſie ſehē einē geyſt.Vñ er ſprach zu in.was ſeyt ir betrübt vñ die gedancken ſteygē auff in ewere hertz.Seht.mein hend vnd mein füß.wañ ich bin es ſelb .Greyfft vnd ſeht.das der geyſt nicht hat flayſch noch bayn . als ir mich ſeht habē.Vñ da er ditz het geredt. er zaygt in die hende vñ die füſſe.wañ noch da ſie nit gelaubten vñ ſie wundertē vor frewden. da ſprach er .Habt ir hie ettwas das man eſſe. Vnd ſie brachten im einen teyl eins gebraten viſchs vñ ein hönigſaz.vñ da er het geeſſen vor in.er nam die beleybung vñ gab es in.vñ ſprach zu in . Ditz ſind die wort.die ich hab geredt zu euch noch da ich was bey euch .wann es iſt not dz alle ding erfüllet werden .dy da ſind geſchriben in der ee moyſi.vñ in den weyſſagen . vñ in den pſalmen von mir.Da tet er in auff den ſyn. das ſie vernemen die geſchrifft.vñ ſprach zu in wann alſo iſt geſchriben .vnd alſo müſte leyden chriſtus.vñ erſteen von den todten an dē drittē tag.vnd predigen die buß in ſeim namen.vñ dy vergebung der ſünden in alle völcker anfahen von iheruſalē .Aber ir ſeyt gezeugen diſer ding vnnd ich würd ſenden in euch die verhayſſung meins vaters.aber ir ſüllet ſitzē in der ſtat vntz das ir bekleydet werdet mit der krafft von der höh.Vnd er fürt ſie auß in bethania .vnd geſegent ſy mit ſeinen aufgehaben henden .Vñ es ward gethan.da er ſy het geſegēt.er ſchyed ſich von in.vñ ward getragen in den hymel.Sy anbetten in.vñ kerten wider in iheruſalē mit groſſer frewde .vñ zuallen zeyten waren ſie iñ tempel.vñ lobten.vnd geſegenten got.

Lucas der ewãgeliſt hat hie ein ende.vñ hebt an die vorred vber Johannem den ewangeliſten.

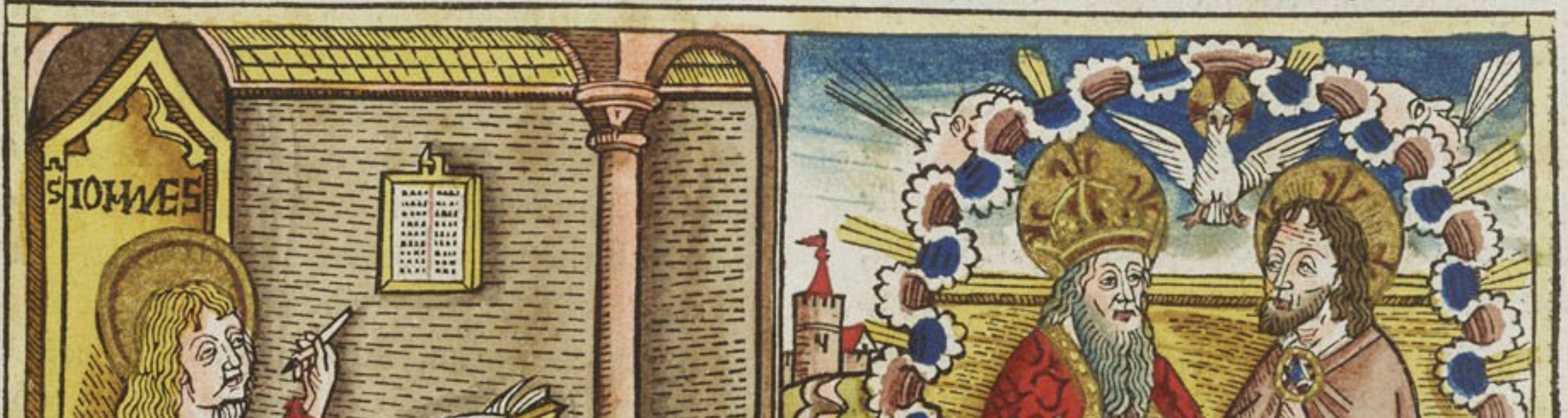
DJſer iohannes iſt der ewangeliſt der diſe euangelia beſchriben hat.vnd er iſt einer auß dē iūgern vnſers herrē wann er mit im gemeynſchafft hat gehabt in eſſen vnd in trincken.vñ darzu in geyſtlicher vbunge.vnd er iſt geweſt ein iunckfraw des leybs vnd der ſele.vnnd er iſt von got auſſerwelt.das er ſolt beleyben ein iunckfraw . den vodert got von der hohzeyt da er willē het beyzeſchlaffen vnd im wirt gegeben zwyfeltig gezeugknuß in diſem euangelio.warumb in iheſus mer deñ die andern hat liebgehabt.die erſt gezeugknuß iſt.das der herr wolt das er belibe ein kewſche iūckfraw .Die andˀ gezeugknuß.dz in der herr hat liebgehabt mer deñ die andern . iſt das dz im der herr.da er hieng an dē kreutz die iunckfrawen ſein muter empfalh der iunckfraw iohanni.auff das das ein iunckfraw diente vnd behyelt die andern iunckfrawe.vñ fürwar diſer Johannes hat offenbar gemacht in ſeim euangelio .beſunder das er hat angehabē das werck des vnzerſtörlichen worts.in dē daz er angehaben hat ſein euangeliũ von dem ewigen wort.vnd von dem vnbrüchlichen wort.mit dem.da er alſo ſchreybt . Jn principio erat verbum.Das iſt. Jm anfang was daz wort.Wañ mit den worten offenbart er das criſtus Jheſus ſey vor aller ewigkeyt got geweſt.vnnd daz der ſelb criſtus iheſus ſey das wort.daz flayſch worden iſt.vnd das er ſey das wort durch das der vater alle ding gemacht hat .vnnd darumb das iohannes ſo hoh geſchriben hat von dem ewigen wort . darum̄ hat er ein figur eins flyegenden adlers.zu einer bedewtung das er höher hat angehaben zuſchreyben in der materi . wañ kein ander ewangeliſt.auch gibt er ein gezeugknuß das das wort flayſch worden iſt.vnd das das ſelb wort criſtus iheſus iſt ein ſöllichs liecht.das von der vinſternuß . das iſt von den vinſtern menſchen.vnbegriffenlich iſt .vnnd da von ſchreybt er alſo ſprechend .dz liecht lewcht in dē vinſternuſſen.vñ die vinſternuß habē daz nit begriffē.Der ſelb iohānes hat geſchribē dz dˀ herr iheſus criſtus hat gethan.ſundˀ dz er hat gemacht weyn auß waſſer ī dˀ hohzeit zu chana galilee .damit gibt er zuuernemen dē leſern .dz auff ſolt hörn.vñ gebrechen habē fleyſchlicher wolluſt.wa mā chriſtũ wurd ladē zu dˀ hohzeyt.

vñ das da ſelbſt was alt in ſünden. das ſolt gewandelt werden in geyſtlichkeit durch genade. Damit vernemē wir auch dz durch den newen chriſtum ſolten alle alte ding vernewet werden. vñ newe geſtalt haben. Vñ hie iſt zu wiſſen dz diſer iohānes hat geſchriben ſein euangeliū in dem lād aſya. Des haubtſtat iſt epheſus. ð ſtat vorgeer in geyſtlichkeit iſt geweſt iohannes. vñ der ſelb darnach als er was geweſt i der inſeln pathmos. vñ dariñ appocalipſim. dz iſt dz buch der heymlichē offenbarung. het geſchribē. darnach als der keyſer domicianus erſchlagē ward da ward wider geruͤfft der heylig iohānes auß der obgenanten inſeln pathmos. vñ kam wider i die vorbeſchribē ſtat epheſum. daſelbſt ſchryb er ditz euangeliū. In principio erat verbū. Das iſt. im anfangk was dz wort. vñ es was wol bequemlich das iohānes dem ewigen wort. vō dē er ſchreybt. ein vnbruͤchlichs anfaheu in ſeinen epiſteln. die man heyſt canonice. tet. vñ im auch ein vnzerſtoͤrlich ende durch dy iunckfrawen in dē buch der heymligkeit wurde widergeben als chriſtus redet. Ich bin der anfangk vñ dz ende Das iſt. ich bin der anfangk von dem ſind alle ding. vñ ich bin das ende. zu dem ſich enden alle ding. Diſer iſt der iohānes. der da wiſte das kumen was der tag ſeins todes. Vñ da ð kam. da rufft er zuſamē ſeinē iungern in ð ſtat epheſum. vñ daſelbſt macht er offenbar dz chriſtus got wer. vñ das tet er mit vil offen zeychen. vnd auch macht er offenbar daſelbſt das es alles war were. was er het geſchribē vō chriſto. Darnach gieng er ab in die grube ſeiner grebnuß. vnd ward alſo zu gelegt zu ſeinen vetern. vñ er empfand nit dy bitterkeyt des todes. ſunder er beleyb alſo vnberuͤret von dem ſchmertzen des todes. als er funden ward vnſchuldig von zerſtoͤrlicheyt des fleyſches. Hie iſt zu wiſſen das iohannes hat beſchriben das euangeliū. vnd dz was wol alſo bequemlich. wañ er was ein ſchemige iunckfraw. vnd darumb ſolt er vor dē andern ewangeliſtē nit ſchreybē. Jedoch hab ich nit außgelegt durch alle euangeliſten zu welcher zeyt ſie beſchriben haben ir euangelia. auch hab ich nit geſchriben dy ordnung ir geſchrifft ſunder warumb der erſt ſey. vnd warumb ð ander ſey. Vnd das hab ich darumb gethan. das ich wolt gebē ein raytzung ð begerūg. die ding zu wiſſen auff dz. wañ ſie darnach wurdē vorſchen vñ mit fleyß darnach ſuchē. dz in darumb wurd wachßen die frucht ð arbeyt. vnd das dy ler der meyſterſchafft wurd got behalten. wañ got iſt ein meyſter des inwendigen menſchen.

Hie hebt an das buch des ewangeliſten Johannis.

Das erſt Capitel.

In dem anfang was dz wort. vñ dz wort wz bey got ꝛc. Vñ wie die iuͤdē vō iheruſalē zu iohānem ſendeten. Vñ wie iohannes iheſum ſahe. ꝛc.



IN dem anfang was daz wort.Vñ daz wort was bei got. vnd got was das wort.ditz was im̄ anfang bey gott. durch in ſind alle ding gemachet.vñ on in iſt nichts gemachet.dz da iſt gemachet.dz was das lebē in im.vñ dz leben was ein liecht der menſchen.vnd das liecht leuchtet in den vinſternuſſen.vñ die vinſternuß begriffen ſein nit.Ein menſch wz geſant vō got des namen was iohānes.Der kam in gezeugknuß.das er geb gezewgknuß von dem liecht.dz ſie alle gelaubten durch in.Er was nit dz liecht aber das er gebe gezewgknuß vom̄ liechte.Ein war liecht was.das da erleuchtet einē yeglichen menſchen.kumend in diſe welt.Er was i der welt.vnd die welt iſt gemachet durch in.vnd dy welt erkant i nit.Er kam in die eygen.vñ die ſeinen empfiengen in nit.Aber wieuil in empfiengen.den gab er den gewalt.zu werden die ſuͤne gottes.den.die da gelauben an ſein namen.Dy da nit ſind auß den ſuͤnden.noch auß dem willē des fleyſches.noch auß dem willen des manns. aber von got geboren ſind.Vñ dz wort iſt worden fleyſch.vñ hat gewont in vns.vñ wir ſahen ſein glori.dy glori als des eingeborn von dē vater.vol der genaden.vñ der warheyt.Johannes gibt gezewgknuß vō im.vñ ruͤfft.ſagend.Diſer iſt.de ich ſagt.der nach mir iſt kuͤnfftig.vor mir iſt worden.wañ er was ee deñ ich.vñ von ſeiner volkumenheyt empfiengen wir alle genad.vmb genad.wañ dy ee iſt gegebē durch moyſen.aber die genad vñ warheyt iſt gemacht durch iheſuz chriſtum.Keiner ſah nie got.nur der eingeborn ſun.der da iſt i der ſchoß des vaters.er ſelb verkuͤndt es.vñ ditz iſt die zewgknuß iohannis.do die iuͤden von iheruſalem ſanten zu im die prieſter vñ dy leuiten.dz ſie in fragten.Du wer biſt du.vñ er veriah.vñ laugent nit.vnd veriah.wañ ich bin nit criſtus.vñ ſie fragten in.was biſt du aber.Biſt du helyas.vñ er ſprach.Jch bin ſein nicht.Biſt du ein weyſſag.vñ er antwurt.neyn. Darumb ſy ſprachen zu im.Wer biſtu.das wir antwurt geben.den.die vns haben geſant.was ſagſtu von dir ſelber.er ſprach.Jch bin ein ſtym̄ des ruͤffenden in der wuͤſte.richtet dē weg des herren.als yſaias der weyſſag ſprach.vñ die da warn geſant die warn vō dē gleychſnern.vñ ſy fragten i vñ ſprachen zu im.Was tauffeſtu dañ ſo du nit biſt chriſtus.noch helyas.noch ei weyſſag.Johannes antwurt in ſagend.Jch tauff in dem waſſer.Aber in der mitt vnder euch iſt einer geſtandē.den ir nicht wiſſet der ſelb iſt.der nach mir iſt kuͤnfftig.ð vor mir iſt gemacht.des ich nit bin wirdig das ich entbind den ryemen ſeins geſchuͤhs.Diſe ding geſchahen in bethania ienhalb des iordans.da iohānes was tauffen.An dē andern tag iohannes ſah iheſum kumen zu im.vñ ſprach.Seht das lamb gots.ſeht der da abnympt die ſuͤnd der welt.diſer iſt von dez ich ſagt.Nach mir kumpt ein mañ.der vor mir iſt gemacht.wañ er was ee deñ ich.vnd ich wiſt ſein nicht.wañ darumb kam ich zu tauffen im̄ waſſer.das er wurd eroͤffent in iſrahel.Vñ iohānes gab gezewgknuß ſagēd.Wañ ich ſah dē geyſt niderſteygē als ein tauben von hymel vñ belib auff im.vñ ich wiſt ſein nicht.aber der mich ſant zu tauffen im̄ waſſer.ð ſprach zu mir auff den du ſihſt den geyſt niderſteygen.vñ beleyben auff im.diſer iſt ð da taufft im̄ heyligen geyſt.vñ ich ſah.vñ gab zewgknuß dz diſer iſt ð ſun gots.An einem andern tag iohannes ſtund aber vñ zwen von ſeinen iungern.er ſah iheſum geen vñ ſprach.Seht dz lamb gots.vñ dy zwen iungern horten in reden.vnd nachuolgten iheſū Jheſus vm̄kert ſich.vñ ſah ſy im̄ nachuolgē vñ ſprach zu in.Was ſucht ir.Sie ſprachen zu im. Rabi.dz iſt meyſter.wa woneſt du.er ſprach zu in.Kumpt vñ ſeht.darumb ſy kamen vnd ſahen wa er belibe.vñ beliben bey im an dem tag.Vñ es was nahet dy zehend ſtund.Vñ es was andreas ð bruder ſymon petrus.einer vō dē zweyen die da hetten gehoͤrt von iohāne.vñ warn im nachgeuolget.ð fand zum erſtē ſymō ſeinē bruder vñ ſprach zu im.Wir habē fundē dē meſſias.das iſt chriſtus.vñ zufuͤrt in zu iheſum.vnd da in iheſus het angeſehē.er ſprach.Du biſt ſymon ð ſun iohanna.du wirſt geheyſſen cephas das iſt petrus.Vñ an dē morgen wolt er außgeen in galilea vnd fand philippum.vnd iheſus ſprach zu im.Nachuolg mir.aber philippus wz von bethſaida der ſtat andree vñ petri.Philippus fand nathanael vñ ſprach zu im.Wir habē funden iheſum den ſun ioſeph von nazareth.dē moyſes ſchryb in der ee.vnd die weyſſagē.Vñ nathanael ſprach zu im.vō nazareth mag ettwz guts ſein. Philippus ſprach zu im. Kum vñ ſih Jheſus ſah nathanael kumend zu im. vñ ſaget von im. Seht der iſt ein rechter iſrahelit. in dem da nit iſt ein falſch. Nathanael ſprach zu im. Wauō kenſtu mich. Jheſus antwurt vñ ſprach zu im. ee dir philippus rüfft. da du wareſt vnď dem feygenbaum. da ſah ich dich. Nathanael antwurt vñ ſprach zu im. Rabi. du biſt der ſun gots. du biſt ein küng iſrahel. Jheſus antwurt vñ ſprach zu im. ich ſag dir. dz ich dich ſah vnď dem feygenbaum. glaubeſt du. dz du ſihſt mer deñ diſe. vñ er ſprach zu i. Werlich werlich ſag ich euch. ir werdet ſehē dē hymel offen. vnd die engel gots aufſteygen vnd abſteygen auff den ſun des menſchen.

Das. II. Capitel. wie iheſus in der hohzeit waſſer zu weyn machet. Vñ die kauffer vnd verkauffer auß dē tēpel ſchlug vnd vil menſchen an ine glaubten.

VNd an dē dritten tag wurdē hohzeyt gemacht in chana galilee. vnd die muter iheſu was da. vnd iheſus wz geladē zu der hohzeyt vñ ſein iūgern. Vñ da weins gebraſt. dy muter iheſu ſprach zu im. ſy habē nit wein. vñ iheſus ſprach zu ir. weib was iſt dir. vñ mir. mein ſtund iſt noch nit kumē. Sein muter ſprach zu dē dienern. Was dings er euch ſagt. das thut. Vñ da warē geſetzt. vi. ſteynin krüg. nach ď reynigūg ď iudē. der yeglicher beſchloß zwu oď drey maß. Jheſus ſprach zu in. fült die krüg mit waſſer. Vñ ſy fülten ſie vntz zu dem höhſten. vnnd iheſus ſprach zu in. Schöpft nun. vñ bringt in. dē weynſchenckē. vñ ſy brachtē im. vñ da ď weinſchenck het verſucht das waſſer. das es was weyn wordē. vñ er weſt nit. wauon es was. wañ die diener die da hettē geſchöpft das waſſer dy weſten es. Da vodert der weynſchenck dē breutigaz vñ ſprach zu im. Ein yeglich menſch ſetzt zum erſtē guten weyn vñ ſo ſie werden truncken. deñ der da iſt erger. aber du haſt behaltē dē gutē weyn vntz daher Diſen anfang der zeychen tet iheſus in chana galilee. vñ offenbaret ſein glori. vñ ſein iungern glaubten an in. Vnd nach diſen dingen iheſus gieng ab in capharnaum. er. vnd ſein muter vnd ſein brüder. vñ ſein iungern vñ belibē da nit vil tag. Vñ die oſtern ď iudē waß nahend. vñ iheſus gieng auff zu iheruſalē. vñ fand im tempel die verkauffendē die ochſſen vñ die ſchaff vnd dy tauben. vñ die wechßler ſitzend. vñ da er het gemachet ein geyſel als von ſeylen. er warff ſye all auß dē tempel. dy ſchaff vñ auch dy ochſſen vnd ſchuttet auß die müntz der wechßler. vnd vmbkert die tiſch. vñ ſprach zu den. die da verkauffte die taubē. Thut hin diſe ding. vñ nicht wölt machē das hauſs meines vaters ein hauß des geſchefts. wañ ſein iungern gedachtē das es iſt geſchribē. dy liebe deines hauß aſſe mich Darumb die iudē antwurtē vñ ſprachen zu im. Was zeychen zeygſtu vns. dz du thuſt diſe dig Jheſus antwurt vñ ſprach zu in. Löſet auff diſen tempel vñ in dreyen tagē wil ich in wider erkücken. Darumb die iudē ſprachē. Jn. xlvi. iarē iſt gebawen diſer tempel. vñ du wilt in wider erkucken nach dreyen tagen. Aber er ſagt von dē tempel ſeines leybes. Darumb da er was erſtāden von dē todten. ſein iungern gedachten. das er het geſagt diſe ding. vñ glaubtē ď geſchrift vnd de wort das in iheſus het geſagt. vñ da er was zu iheruſalez zu oſtern an dē hohzeitlichē tag vil glaubten in ſeinen namen. ſy ſahen ſeyn zeychen dy er tet. wañ er ſelb iheſus gelaubt nit ſich ſelber in. darumb das er ſy all erkant. dann es was im nit not das yemant gebe zeugknuß von dem menſchen. wañ er ſelb weſt was dings were in dem menſchen.

Das. III. Capitel. wie nycodemuß des nachts zu iheſu kam. Vnnd wie iheſus im vil ſchöner lere von dem gelaubē ſaget. Vnd wie iheſus in iudea. vnd iohannes in enon bey ſalim tauffet. vnd zeugknuß von iheſu gab.

VNd ein man wz auß den phariſeern mit namē nycodemus ein fürſt der iudē. der kam in ď nacht zu iheſu. vñ ſprach zu im. Rabi. wir wiſſen das du biſt kumen von got ein meyſter. Wañ keiner mag thun die zeychē. die du thuſt nür allein got ſey mit im. Jheſus antwurt vnd ſprach zu im. Werlich werlich ſag ich dir. der nit anderwayd wirt geborn. der mag nit geſehē das reich gots Nycodemus ſprach zu im. Jn welcherweyß mag ď menſch werden geborn. ſo er iſt alt. mag er deñ aber eingeen in den leyb ſeiner muter. vñ anderwayd werden geborn. Jheſus antwurt. Werlich werlich ſag ich dir. ď nicht andďwayd wirt geborn auß dē waſſer. vnd auß dē heyligē geyſt. der mag nit eyngeen in das reych gots. Das vom fleyſch iſt geborn. das iſt der leib. vñ das vom geyſt iſt geborn dz iſt ð geyſt. Nicht wunder dich das ich dir hab geſaget. ir müſſet anderwayd geborn werden. Wa der geyſt will da geyſt er. vñ du hörſt ſein ſtym̃. aber du wayſt nicht von wañ er kumpt. oder wa er hin gee. Alſo iſt ein yeglicher der võ geiſt iſt geborn. Nycodemus antwurt vñ ſprach zu im. In welcherweiß mügē werdē getan diſe ding. Jheſus antwurt vñ ſprach zu ī. Du biſt eī meyſter ī iſrahel. vnd weyſt dy ding nit. Werlich werlich ſag ich dir. wañ das wir wiſſen. daz redē wir. vñ dz wir ſehen das bezeugen wir. vnd ir empfaht nit vnſer gezeugknuß. Ob ich euch hab geſaget dye irdiſchē ding. vñ ir gelaubet nit. iwelcherweyß werdet ir gelauben die hymelliſchen ding. weñ ich euch dy wurde ſagen. Vñ keiner ſteigt auff in den hymel. nür der da herab iſt geſtygen võ hymel der ſun des menſchen. der da iſt in dē hymel. Vnd als moyſes erhöht die ſchlangen in der wüſt. alſo muß erhöht werden der ſun des menſchē. das ein yeglicher ð in in gelaubt nicht verderbe. aber das er hab das ewig leben. wañ alſo het got lieb dy welt. das er geb ſeinē eingeboren ſun. das ein yeglicher. der in in gelaubet. nicht verderbe. aber das er hab das ewig leben. Wann got ſant ſeinē ſun in die welt. nicht das er vrteylt die welt. aber das die welt wurd behalten durch in. Der da gelaubt an in. ð wirt nit geurteylt. Aber ð da nicht gelaubt. yetzund iſt er geurteylt. wann er gelaubt nit in de namē des eingeborn ſuns gottes. vñ ditz iſt dz vrteyl das das liecht kam in die welt. vnd dy menſchē hetten mer lieb die vinſternuß denn daz liecht. wann ire werck warn böß. Dann ein yeglicher der da thut das vbel ð haſt das liecht. vñ kumt nit zu dem liecht. das ſein werck nit werden geſtrafft. Aber der da thut die warheit. ð kumpt zu dem liecht das ſein werck werdē geoffenbaret. wañ in got ſind ſy gethan. Nach diſen dingen iheſus kam in das land iudea vnd ſein iūgern vnd wonte da bey in. vnd taufft. Wann iohannes was tauffend in enon bey ſalim. wann da warn vil waſſer. vnd ſie kamen vnd wurden getaufft. wann iohannes was dennoch nit gelegt in den kercker. Darumb ward ein frag von den iungern iohannis. mit den iudē von der reinigung. Vnd ſie kamen zu iohannem vñ ſprachen zu im. Meyſter der mit dir wz ienhalb des iordans. dem du gabeſt gezeugknuß. ſih. der taufft vnd all kumen ſye zu im. Johannes antwurt vnd ſprach zu in. Der menſch mag empfahen kein ding von im ſelber. nür es ſey im gegeben vom hymel. Jr ſelb gebt mir gezeugknuß das ich ſprach. ich bin nit chriſtus. aber das ich bin geſant vor im. Der da hatt die braut der iſt der breutigã. Aber der freund des breutigams der da ſteet vnnd hört. mit frewden frewet ſich vmb die ſtymme des breutigams. Darūb in diſem iſt erfült mei freud. Der muß wachſē. aber ich muß gemyndert werdē. Der võ oben kumt der iſt vber all. Der von der erde iſt. der iſt von der erde. vnd redt von der erde. Der vom hymel kumpt der iſt vber all. vnd das er ſiht vnd hört das bezeugt er. vñ ſein gezeugknuß nyemt nyemand. Aber der da empfeht ſein gezeugknuß der bezeychet das got iſt warhafftig. Dañ wen got hatt geſendet. die wort gotz redt er. wann got gibt nit den geyſt zu ð maß. Der vater hat lieb den ſun. vñ gab alle ding in ſein hand. Der da gelaubt an den ſun. der hat das ewig leben aber der da iſt vnglaubig dem ſun. der wirt nit ſehē dz leben. aber ð zorn gotz beleibt auff im

Das. IIII. Capitel. wie iheſus mit der ſamaritanerin bey dem brunnē iacob redet. vnd ir ſaget das ſy funff menner gehabt het. Vnd wie iheſus eins künglins ſun vom fieber geſund machet.

Darumb da iheſus erkant. das die phariſeer hetten gehört daz iheſus macht mer iunger deñ iohannes. vñ taufft. wie wol iheſus nichtē taufft aber ſein iūgern. Er ließ dz land iudea. vñ gieg aber ab in galilea. vñ er muſt geen durch ſamariam. Darumb er kam in dy ſtat der ſamaritan. die da iſt geheyſſen ſichar. bey dē aygē das iacob gab ioſeph ſeim ſun. vñ es waz daſelbſt der brunn iacobs. vñ iheſus was müed von dē weg vnd ſaß auff den brunnen. vnd es was vmb dy ſechſten ſtund. Ein weyb kam von ſamaria zeſchöpffen waſſer. Jheſus ſprach zu ir. gib mir zetrincken. wañ ſein iunger warē hingegangen in die ſtat das ſy kaufftē die ſpeyß. Darūb das weib võ ſamaria ſprach zu im. In welcherweiß ayſcht du zetrincken von mir. ſo du biſt ein iud. die ich bin ein weyb ſamaritan. wañ die iudē gemeinſamē nit mit dē ſamaritanern. Jheſus antwurt vnd ſprach zu ir. Weſteſt du die gab gotz vnd wer der iſt.der zu dir ſpricht.gib mir zetrincken.villeicht hetteſt du geayſcht vō im . vnd er het dir gegebē ei lebendigs waſſer. Das weyb ſprach zu im . Herr du haſt nichtz dareyn du ſchopffeſt.vñ der brunn iſt tieff.darūb vō wannen haſt du dz lebendig waſſer.Biſtu deñ mer deñ vnſer vater iacob.der vns gab dē brunnen. vnd erſelb tranck von im.vñ ſeine ſün.vñ ſei vih Jheſus antwurt vñ ſprach zu ir . Ein yeglicher ď da trinckt vō diſez waſſer.dē durſt aber. Aber der da trinckt von dē waſſer daz ich im gib den durſt nit ewigklich.wañ das waſſer das ich im gib.dz wirt im ein bruñ des ſpringēdē waſſers in daz ewig lebē.Das weyb ſprach zu im.Herr gib mir ditz waſſer.das mich nicht durſt.noch dz ich her kum zeſchöpffē.Jheſus ſprach zu ir. gee vorder deinē mañ.vnd kum her . Das weyb antwurt vñ ſprach. Jch hab keinē mañ. Jheſus ſprach zu ir. Wol haſtu geſagt.wañ ich hab keinen mañ. Wañ funff mañ haſt du gehabt. vnd dē du nun haſt .ď iſt nit dein mañ.vñ ditz haſtu war geſagt. Dz weib ſprach zu im.Herr ich ſih das du biſt ein weyſſag. Vnſer veter anbetten an diſem berge.vñ ir ſprecht dz iheruſalē iſt die ſtat.da es gezymt anzebetē. Jheſus ſprach zu ir. Weyb gelaub mir.wañ dy ſtund kumt das ir noch an diſē berge noch ī iheruſalē anbet dē vater. Jr anbet.dz ir nicht wiſt.wir anbetē dz wir wiſſen.wañ das heyl iſt auß dē iudē . Aber die ſtund kumt.vñ iſt nun . dz die warē anbeter anbetē werdē den vater im geyſt vñ in ď warheyt wañ auch der vater ſucht ſollich.die in anbeten Got iſt ď geyſt.vñ dē. dy in anbetē. in dē geyſt vnd in der warheit gezymt anzebetē. Dz weyb ſprach zu im. Jch wayß das meſſias kumt .der da iſt gennet chriſtus.darūb.ſo er kumpt.er verkundt vns alle ding . Jheſus ſprach zu ir. Jch bin es der ich red mit dir. vñ zuhand kamē ſein iungern.vñ wundertē ſich . das er redt mit dem weyb. Jedoch keiner ſprach.was vorſcht du oď was redſtu mit ir. Darūb dz weyb ließ irē krug vnd gieng in die ſtat.vñ ſprach zu dē menſchen Kumpt vñ ſeht dē mañ.der mir hat geſagt alle ding die ich hab gethan. Jſt er deñ nit chriſtus Sy giengē auß von der ſtat.vñ kamē zu im.die weyl batē ine ſein iūgern ſagend. Meyſter iſſe Er ſprach zu in. Jch hab ei ſpeyß zueſſen. Die ir nit wiſt. Darūb die iunger ſprachē zu einanď hat im dañ yemāt bracht zeeſſē. Jheſus ſprach zu in. Mein eſſen iſt das ich thu dē willen.des der mich geſandt hatt das ich volbring ſeine werck.ſagt ir deñ nit das noch vier monet ſind. vnd ď ſchnit kumpt.ſeht.ich ſag euch.hebt auff ewer augē.vñ ſeht dy gegēt.wañ ſy ſind yetzūd weyß zu dē ſchnit.vñ der do ſchneyd der nymt den lon.vñ ſamelt die frucht in das ewig leben Das ſich miteinander frewe.der do ſeet.vñ der do ſchneydet. Wañ in diſem iſt das wort war. Wañ einander iſt.der do ſeet. vñ einander der do ſchneydet. Jch ſant euch zeſchneyden .dz ir nicht habt gearbeyt.die andern habē es gearbeyt.vñ ir ſeyt eingegangē in ir arbeyt . vnd vil auß der ſtat der ſamaritan gelaubtē an in.vmb das wort des weybs gebend im gezeugknuß. wañ er hat mir geſagt alle ding die ich hab gethan. Darūb do die ſamaritaner warn kumē zu im.ſy batē in das er do belibe.vnnd er belib do zwen tag.vñ vil mer gelaubten an in vmb ſeyne wort.vñ ſprachē zu dē weyb. Wañ yetzund gelauben wir nit vmb dein rede . Aber wirſelb haben gehört vñ wiſſen das diſer iſt der war behalter der welte. Vñ nach zweyen tagen Jheſus gieng auß von dannē . vñ gieng in galilea. Wañ iheſus gab ſelbs zeugknuß. das ď weyſſag nit hat ere in ſeim vaterland. Darumb.do er was kumen in galilea .die galileer empfiengen in do ſy hettē geſehē alle ding. die er het getan zu iheruſalē an dē höhzeytlichen tag. vñ ſy ſelb warn kumē zu dē hohzeytlichen tag. Darūb.iheſus kam aber in chana galilee . Do er hett gemacht das waſſer zu weyn . vñ ein küniglin wz do.des ſun ſiechte in capharnauz. Do diſer het gehört das iheſus was kumē von iudea in galilea.er gieng zu im.vnd bat in das er abgieng. vnd machte geſund ſeinē ſun. Wañ er fieng an zeſterben. Darumb iheſus ſprach zu im . Jr gelaubt nicht.nür ir ſeht zeychē vñ wunder. Das küniglin ſprach zu im. Herre.gee ab.ee dz mein ſun ſterbe. Jheſus ſprach zu im . Gee dein ſun lebt. Der mañ gelaubt dez wort.das im iheſus het geſagt.vnd gieng.vñ do er yetzund abgiēg die knecht begegenten im.vnd verkundtē im.ſagend.das ſein ſun lebet. Darūb er fragt von in die ſtunde in der im was wordē baß. vñ ſy ſprachen zu im. wañ geſtern vmb die.vij.ſtunde do ließ in das fieber. Darūb.der vater erkant das es was die ſtunde in der im iheſus het geſagt. dein ſun lebt.vnd erſelb gelaubt.vnd alles ſein hauß. Ditz ander zaychē tet aber iheſus . do er was kumen von iudea in galileam.

Das.V.Capitel.wie iheſus ein menſchen der.xxxviij.iar ſiech was geweſen geſund machet. Vnd von vil ſchöner lere die er den iuden vorſaget.

Nach diſen dingē was der hohzeytlich tag der iuden. vñ iheſus gieng auff zu iheruſalem. vnd zu iheruſalem was ein waſſer der reynigung des fleiſchs des vihs.ð do iſt zugenamet hebreyſch bethſaida.habend funff zugeng. In dē lag ein groſſe menig der ſiechen.der blinden.der lamē vnd der durren.harrende ð bewegung des waſſers.wañ der engel des herrē ſtyg ab nach der zeyt in den weyer.vñ das waſſer ward bewegt Vnd der zu dē erſten abſtyg in dē weyer nach der bewegung des waſſers . der ward geſund. von welchē ſiechtumb er was begriffen . vñ do was ein man habend ſeinen ſiechtumb.xxxviij. iar.Do diſen het geſehen iheſus.ligend .vñ het erkant.das er yetzund hett vil zeyt.er ſprach zu im.Wiltu werden geſund.Der ſiech antwurt im O herr ich hab keinē mēſchē der mich leg ī dē weyer.ſo das waſſer wirt bewegt . Wañ ſo ich kum.ein ander ſteigt ab vor mir. Iheſus ſprach zu im.ſteeauff.hebe auff dein bett.vñ gee. Vñ zehand der mañ ward geſund.vñ hub auff ſein bett.vñ gieng.vnd es was der ſabbath an dem tag.Darumb die iudē ſprachē zu dē der do wz gemacht geſund.Es iſt ð ſabbath.dir gezympt nit auffzehebē dein bett.Er antwurt im.ð mich macht geſund.der ſprach zu mir. heb auff dein bett.vnd gee.Darumb.ſy fragten in.Wer iſt der menſch.der zu dir ſprach.nym dein bett vñ gee. Aber der do was gemacht geſund der weſt nit wer er was.vñ iheſus nayget ſich von der ſchar dy do was an der ſtat.Darnach fand in iheſus im tempel.vnd ſprach zu im . ſih du biſt geſund gemacht yetzund ſoltu nit mer ſunden. das dir icht geſcheh kein erger ding.Der mann gienge vnd verkundt es den iuden. das es iheſus was der in het gemacht geſund.Darumb die iuden durchechtē iheſum.das er het gethan ditz ding am ſabbath.vñ iheſus antwurt in. Mein vater wirckt vntz nu.vnd ich wirck. Darumb ſuchten in die iuden mer zutödten.wañ nit allein das er entband dē ſabbath.Aber das er ſaget dz got wer ſein vater.vñ machet ſich got geleich.Darumb iheſus antwurt vnd ſprach zu in.Werlich werlich ſag ich euch.ð ſun mag keyn ding thun von im ſelb.nůr waz dings er ſiht den vater tun Wañ welche ding er thut.dy thut auch der ſun zegleicherweyß.Wañ der vater hat lieb dē ſun vnd zaygt im alle ding.die erſelb thut.vnd mer werck deñ diſe zeygte er im .vnd ir werdet euch verwūdern.wañ als der vater erkücket dy todten.vnd machet ſy lebendig.Alſo auch der ſun. welch er wil.machet er lebendig. vnd der vater vrteylt keinen. wañ alles vrteyl gab er dem ſun. das ſy all eren dē ſun.als ſy eren dē vater .Der nit eret den ſun.der eret nit dē vater der in ſant Werlich werlich ſag ich euch . ð mei wort hört vnd gelaubt dez der mich ſant.der hat dz ewig leben vnd kumt nit zu dē vrteyl aber er geet vō dem tod in das leben. Werlich werlich ſag ich euch.wañ die ſtund kumt vnd iſt nun.ſo dy todten hören die ſtym̄ des ſuns gots.vñ dy ſy hörē die lebē.wañ als ð vater hat dz lebē ī im ſelber alſo gab er auch dē ſun zehabē dz lebē ī im ſelber vñ gab im gewalt zethū dz vrteil. wañ er iſt der ſun des menſchē. Nicht wūdert euch des. wann die ſtund kumpt.in der alle.dy da ſind in den grebern.hören dy ſtymme des ſuns gottes vnd die da gute werck gethan habē die geen in dy vrſtend des lebēs.dy aber vbels getan habē in die vrſtend des gerichts . ich mag keyn ding thun von mirſelber .wañ ich vrteyl als ich höre vñ mein vrteyl iſt gerecht. wañ ich ſuch nit meinen willen ſunder den willen.des.der mich ſant ob ich gib gezengknuß von mir ſelber.mei zeugnuß iſt nit war . Ein ander iſt . der da gibt gezeugknuß von mir.vñ ich wayß dz ſein gezeugknuß war iſt.die er bezeuget von mir. Ir ſant zu iohannem.vnd er gab gezeugknuß der warheit wann ich nym nit zeugknuß von den menſchen Aber die ding ſag ich.das ir ſeit haylwertig.er was ein lucern brinnend vnd leuchtend.vnnd ir wölt euch frewen zu der ſtunde in ſein liechte. Aber ich hab mer zeugknuß deñ iohānes .aber die werck.die mir der vater gab. das ich ſy volbring die ſelben werck die ich thu.gebē gezeugnuß von mir.das mich der vater ſant.vnnd der vater.der mich ſant.gibt gezeugknuß von mir. Sein ſtymm hört ir nye.ſeyn geſtalt ſahet ir nit vnd ſein wort habt ir nit behalten in euch.wañ ir gelaubtet nit dem den er ſant.erfaret die geſchrifft . wann ir vermaynet in in. zehaben das ewig leben.Vnd die ſelben ſein dy da gebē gezeugknuß von mir.vnnd ir wölt nit kummen zu mir.das ir hettet das leben.Die clarheit vō dē menſchen empfah ich nit.wañ ich erkant euch.das ir nicht habt die lyeb gotz in euch.Jch kaz in dē namen meins vaters.vñ ir empfiēgt mich nit.Kumpt aber ein ander in meinē namen.den werdt ir auffnemen.Wie müget ir gelaubē die ir von einand᷑ nemet die glori vnd die glori.dye allein von got iſt.die ſuchet ir nit.Nicht wenet das ich euch wölle verclagen bei dē vater.Moyſes iſt der.der euch verſaget.in dem ir hoffnug habt.dann gelaubtet ir moyſi.ir gelaubtet villeicht auch mir.wañ von mir hat er geſchriben.So ir aber nit gelaubt ſeinē buchſtabē.i welcherweyß gelaubt ir meinen worten.

Das.VI.Capitel.wy iheſus fünfftauſent menſchen mit fünff brot.vnd zweiē viſchē ſpeyſet.ꝛc.Vñ wy iheſus ſaget vō d᷑ ſpeyß ſeins fronleichnās.

NAch diſen dingen iheſus gieg vber das mere zu galilea.dz da iſt tyberiadis.vnd ein groß menig nachuolgt im.wañ ſie ſahen das zeychen das er tet vber die die da ſiechten.Darum̄ iheſus ſtyg auff an den berg.vñ ſaß da mit ſeinen iungern.Wañ der höhzeytlich tag der iuden die oſtern was nahend.Darumb da iheſus het auffgehaben die augen vnd het geſehē dz ein groſſe menig kam zu im.er ſprach zu philippum.Wauon kauffen wir brot das diſe eſſen.vñ ditz ſagt er i zuuerſuchen.wañ erſelb weſt was dings er wer thun.Philippus antwurt im.brot vmb zwayhūdert pfenning begnügen in nit das ein iegklicher ein wenig neme.Vñ einer von ſeinē iungern andreas der bruder ſymonis petri ſprach zu im Hie iſt ein kind dz hat fünff girſtine brott.vnd zwen viſch.aber was ſind diſe vnd᷑ als vil.Darumb iheſus ſprach zu in.Heyſſet die menſchen ruen.vnd vil hews was an der ſtat.Darumb dy mañ rutē bey der zal als fünfftauſent.Vñ iheſus nam die brott.vnd da er het danck geſaget er teylt ſy dē ſitzendē.vñ zegleicherweyß vō dē viſchen als vil als ſie wolten.vñ da ſie warn geſatt.da ſprach er zu ſeinē iūgern.Hebt auff dy brechung.die da ſind vberworden.das ſie nicht verderben.Darumb ſye huben auff vnd fülten zwelff körb der brechung von den fünff girſtine brotten.vñ von dē zwayen viſchen.die da waren vberbeliben den.die da hetten geſſen.Darumb da die menſchen ſahen das er het gethan das zeychen ſy ſprachen.Wañ der iſt ein warer weyſſag.der da iſt künfftig in dye welt.Darumb da iheſus erkant das ſie wern künfftig.dz ſy in nemen vnd machtē in zu eim künig.da floh er aber allein an den berg.Vnnd da der abent ward.ſein iungern ſtygen ab zu dem mere.Vñ da ſie waren auffgeſtygen in ein ſchiff.ſy kamē vber das mere zu capharnaum.vnd dye vinſternuß waren ietzund.Vnd iheſus was dennoch nit kumē zu in.vnd das mere erhube ſich da der groß windt weet.Darum̄ da ſye hetten gerudt als bey fünffvndzwayntzig.oder dreyſſig ſtadia.ſie ſahen iheſum geen auff dē mere.vnd nahend werden dē ſchiff.ſie vorchten ſich.vnd er ſprach zuī.Nicht wölt euch fürchtē ich bin es Darumb ſie wolten in empfahen in das ſchyff.vñ zehand was das ſchiff an dem land zu dem ſie giengen.vnd an dē dritten tag die ſchar dye da ſtund ienhalb des meres.ſah das kein ander ſchifflin da was.nur das ein.vñ das iheſus nit was eingegangen mit ſeinē iungern i dz ſchyff wañ die iungern warn allein hingegangen.vnd andre ſchyff vberkamē von thyberiade bey der ſtat.da ſie hetten geeſſen brott.ſie ſagten danck dē herrē.Darumb da die ſchar hett geſehen dz iheſus da nit was.noch ſein iungern.ſie ſtygen auff in ein ſchifflin vnd kamen zu capharnauz.ſuchend iheſum.Vñ da ſy in hetten funden ienhalb des meres ſie ſprachen zu ī.Meyſter weñ kameſt du her.Jheſus antwurt vnd ſprach zu ī Werlich werlich ſag ich euch.Jr ſucht mich nit das ir ſeht die zaychen.aber das ir habt gegeſſen von den brotten vñ ſeit geſatt.Würcket die ſpeyß die da nit verdyrbt.Aber das da beleybt in das ewig leben.das gibt euch d᷑ ſun des menſchen.wañ den hat got der vater gezeychēt.Darum̄ ſy ſprachen zu im.Wz tun wir das wir würcken dz werck gots.Jheſus antwurt vñ ſprach zu in.Ditz iſt das werck gotts.dz ir gelaubt an den.den er ſandt.Sy ſprachen zu im.Wz zeychens tuſt du das wir ſehen vnd dir gelaubē.Wz wirckſt du.Vnſer veter aſſen das hymel brott.in der wüſte.als es iſt geſchribē.Er gab in brot zeeſſen von dē hymel.Jheſus ſprach zu ī.Werlich werlich ſag ich euch.Moyſes gab euch nit das brot vom̄ hymel.aber mein vater gibt euch das war brot vom̄ hymel.wañ dz war brot gotz iſt das da niderſteygt vom̄ hymel.vñ gibt das leben der welt.Darumb ſie ſprachen zu ī.Herr gib vns zeallen zeytten ditz brot.Jeſus ſprach zu in.Jch bin das brott des lebens.der zu mir kumbt den hungert nicht.vnnd der an mich gelaubt den dürst nimer. Aber ich saget euch.wañ ir saht mich vnd gelaubtet nit. Alles das mir d͛ vater gibt das kumpt zu mir.vnd der da kumpt zu mir.ich wirff in nit auß.dañ ich bin abgestygen von hymel.nit das ich meinē willē thu.aber den willen des.der mich sant. Vnd ditz ist der will des vaters der mich sandt.das ich alles dz mir der vater hatt geben.nicht auß im verliese. aber das ich das erkücke an dem iüngsten tag. Wañ ditz ist d͛ will meins vaters d͛ mich sandt. das ein iegklicher der da siht den sun vnnd gelaubt an in.der hab dz ewig leben.vnd ich will in erkücken an dem iüngsten tag.Darum̄ die iuden murmelten von im.dz er het gesagt ich bin das lebendig brot.daz da niderstyg von hymel. Vnd sy sprachē.Jst diser nit ihesus der sun ioseph.des vater vnd muter wir erkantē.Darum̄ in welcherweyß spricht er.wañ ich styg ab vom hymel.Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Nicht wölt murmeln vnder einander.Niemand mag kumen zu mir nur der vater.der mich sandt.zieh in.vñ ich erkücke in an dē iungstē tag.Es ist geschriben in den weyssagen.Sie werden alle gelirnig gots.Ein iegklicher der da hat gehört vñ gelernet von dē vater.der kumbt zu mir.Nicht das iemand hab gesehen den vater. nur der da ist von got.der siht den vater.Werlich werlich sag ich euch.der an mich glaubt d͛ hatt dz ewig leben.Jch bin das brot des lebens.Ewer veter assen das hymelbrot in der wüst vnd sind tod. Ditz ist das brot das da niderstyg von hymel. der da isst von disem brot.der wirdt nit sterben. Jch bin dz lebendig brott der ich vō hymel bin abgestigen.Der da isst von disem brot.der lebt ewigklich.Vnd das brott das ich gib. ist meyn fleysch vmb das leben der welt.Darumb dy iuden kriegten zu einander sagend. Jn welcherweyß mag vns der gebē zeessen sei fleysch.Jhesus sprach zu im.Werlich werlich sag ich euch. Esst ir nicht das fleysch des suns des menschē vnd trinckt ir nit sein plut.ir habt nit in euch daz leben.Wañ der da isset mein fleysch vnd trickt mein plut.der hat das ewig leben. vnd ich will in erkücken an dē iungstē tag.Wañ mei fleysch ist werlich ein speyß. vnnd mein plut ist werlich ein tranck.Der da isst mein fleysch vnnd trinckt mein plut der beleybt in mir. vnd ich in im. Als mich der lebendig vater sandt.vnd ich leb vmb den vater.vnnd der mich isst der lebt vmb mich Ditz ist das brot das da niderstyg vom̄ hymel. Nicht als ewer veter assen das hymelbrott.vñ sind tod.Der da isst dz brot der lebt ewigklich. Dise ding redt ihesus in der synagogen lerend in capharnaum. Darumb vil von seinē iungern hörten es vnd sprachen.die red ist hart.vnd wer mag sie gehören.Wañ ihesus wesst es bey i selber das sein iungern murmelten von disem. Er sprach zu i.Ditz ergert euch. Darum̄ ob ir seht den sun des menschen auffsteygen da er zum ersten was.Der geyst ist der da lebendig machet Aber das ist nit nütz.die wort die ich hab geret zu euch.sein der geyst.vnd dz leben.dañ es sind ettlich von euch die do nicht glauben.Wañ ihesus wesst seyder anegang welche vngelaubigē warn.vnd wer in würd verraten. vnd er sprach Darumb sagt ich euch das keyner mag kumen zu mir.nur es werd im gegeben von meim vater Vñ auß dez vil vō seinen iungern giengē hindersich vnd giengen ietzund nit mit im.Darum̄ ihesus sprach zu den zwelffen Wölt ir nit auch hingen.symon petrus antwurt im.Herr zu wez geen wir.Du hast die wort des lebens.vnd wir erkennen vnd glauben das du bist cristus d͛ sun gots.Jhesus antwurt ī.Erwelt ich deñ nit ewr zwelff.vnd einer auß euch ist der teufel. vñ ditz sagt er von iuda symon scarioth. wañ der wurd in verraten.wañ er waß einer auß den zwelffen

Das VII.Capitel.

Von der mürblung des volcks von ihesu.Vñ wy ihesus an dem höhzeyttlichen tag auffstyg in den tempel.vnd daselbst leret vnd prediget.

NAch disen dingen ihesus gieng in galilea wann er wollt nit geen in iudea.wañ die iuden suchten ī zutödten. wann der höhzeytlich tag der iuden die laubrost was nahēd.vnd sein brüder sprachen zu im.Gee von hinnen.vnd gee in iudeaz. dz auch dein iungern sehen deine werck.dy du tust Dañ keiner tut etwas heymlich.vñ sucht offenbar zesein.Tust du dise ding.so offenbar dich selber der welt.wañ sein brüder gelaubtē nit an in.Darumb ihesus sprach zu in. Mein zeytt ist noch nit kumen aber ewer zeyt ist zeallen zeyttē bereit.wañ dy welt mag euch nit gehassē.Aber mich hasst sie.wañ ich gib gezeugnuß von ir.dz ire werck ſind vbel. Jr ſullet auffgeen zu diſem hohzeytlichen tag. dann ich wil' nit aufgeen zu dem hohzeytlichen tag. wañ mein zeyt iſt noch nit erfült. da er ditz hett geſagt. er ſelb belib in galilea. Vnd da ſein brůder warn auffgangen zu dez hohzeytlichen tag. da gieng er auch auff zu dem hohzeytlichen tag nicht offenlich aber heymlich. Darumb die iudē ſuchtē in am meßtag. vnd ſprachen. wa iſt er vnd vil mürmelung ward vnder dē volck von im. Wañ etlich ſprachen er iſt gut. aber die andern ſprachen neyn. wañ er verfürt die ſcharen. Jedoch keiner redt offenlich von im. vmb die förcht der iudē. Vñ yetzund in mitt des hohzeytlichē tages gieng auff iheſus in den tempel. vnd lert. Vnd die iuden wūdertē ſich. ſagend. Jn welcherweyß kan diſer die buchſtaben. ſo er nicht hatt gelernet. Jheſus antwurt in vnd ſprach. Mein ler iſt nit mein. aber des. der mich ſant. Ob etlicher wil' thun ſeinen willen. der wirt es erkennē von der lere. ob ſy ſey auß got. odˀ ob ich ſy rede von mir ſelber. der da redt von im ſelber. der ſucht eygē glori. Der aber ſucht dye glori. des. der in ſant der iſt warhafft. vnd das vnrecht iſt nit in im. Hat euch nit moyſes geben die ee. vnnd keiner auß euch thut die ee. Was ſucht ir mich zetödten. Dy ſchare antwurt vnd ſprach. Du haſt dē teufel. wer ſucht dich zetödtē. Jheſus antwurt vnd ſprach zu in. ein werck tet ich. vnd ir all wūderten euch. darumb moyſes gab euch die beſchneydung. nicht das ſie was auß moyſe. aber auß den vetern. vñ an dē ſabbath beſchneydet ir den menſchen. empfeht nun der mēſch dy beſchneydung am ſabbath. vnd wirt nit auffgelöſet dz geſetz moyſi. vñ ir vnwirdiget euch vber mich. das ich machet geſund einen gantzen mēſchen an dem ſabbath. Nit vrteylt nach dem antlytz. aber vrteylet recht vrteyl. Darūb etlich von iheruſalē ſprachen. iſt diſer nit. den ſy ſuchē zeſchlahen. Seht. er redt offenlich. vnd ſy ſagē im kein ding. haben dē nit warlich erkennet die fürſten. das der iſt chriſtus. wann diſen wiſſen wir von wannē er iſt. Aber ſo chriſtus kumt keiner wayſt von wannen er iſt. darūb iheſus ſchry im tempel lerend vnd ſagend. Vnd mich wiſt ir vnd von wañ ich bin wiſt ir. ich bin nit kumē vō mir ſelber. Aber der mich ſant. der iſt der war. den ir nit wiſt. wañ ich wayß in. vnd ob ich ſag das ich in nit wayß. ich wurde euch geleich ein lugner. wann ich wayß in. vnd bin von im. vñ er ſelb ſant mich. Darumb ſie ſuchten in zeuahen. vnd keiner legt die hand an in. wann ſein ſtund was dennoch nicht kumē. aber vil von der ſchare gelaubten an in. vnd ſprachen. Criſtus. weñ der kumt thut er denn nit mer zaychen. deñ die diſer thut. Da die phariſeer hetten gehört das die ſchare mürmeltē diſe ding von im. Da ſanten die phariſeer vnd die fürſten. diener. das ſy in fiengē. Darumb iheſus ſprach zu in. Noch ein kleine zeyt bin ich bey euch. vnnd ich gee zu dē. der mich ſant. Jr ſucht mich. vñ findet mein nit. vnd da ich bin. da mügt ir nicht hin kumen. Darūb dy iuden ſprachē zu in ſelber. Wa wirt er hin geen das wir in nit mügen finden. Wirt er deñ geen zu erſtrewen die heyden. vnd zeleren die heyden. wer iſt die rede die er ſprach. ir ſucht mich vnd findet mich nit. vnnd da ich bin da mügt ir nit kumē. Vñ an dē letzten tag des groſſen feſts. da ſtund iheſus vñ ſchry. ſagend. Ob etlich durſt. der kum zu mir vnd trinck. der an mich gelaubt als die geſchrifft ſpricht. dye flüſs des lebendigē waſſers flyeſſen von ſeinē bauch. aber ditz ſagt er vom geyſt. den wurden entpfahen. die. da gelaubten an in. wañ dˀ geyſt was dennoch nit gegeben. wann iheſus wz dennoch nit glorifizieret. darumb vil von der ſchar da ſy hetten gehört diſe ſein wort. ſye ſprachen. Der iſt werlich ein weyſſag. Dy andern ſprachē Diſer iſt chriſtus. aber etlich ſprachen. Kumpt denn chriſtus von galilea. Spricht denn nit die geſchrifft das chriſtus kumt auß dem ſamē dauid von dem caſtell bethleem von dann dauid was. Darumb mißhellung ward vnder dˀ ſchar vmb in. wann etlich von in. wolten in vahē. aber keiner legt die hand an in. darūb die diener kamen zu den biſchoffen vnd zu den phariſeern. vnd dy ſprachē zu in. warumb fürt ir in nit her. Die diener antwurten. Nye kein menſch hat geredt alſo. als diſer menſch. Die phariſeer antwurten in. Seyt ir dann auch verfüret. Glaubt denn auch etlicher von dē fürſten oder von dē phariſeern an in. aber die ſchar. dy nicht erkant die ee. iſt verflucht. nycodemus der des nachts was kumē zu im. vñ der wz einer vō in. dˀ ſprach zu in. vrteylet dann vnſer geſetz den menſchen. nür ſy hör zum erſten von im. vnd erkenne was dings er thu. Sy antwurten vñ ſprachen zu im. Biſtu dann auch ein galileyſcher. erſuch die geſchrifft vnd ſih. das der weyſſag nit auffſteet von galilea. vnd ſy kerten wider ein yeglicher in ſein hauß.

Das. VIII. Capitel.

Von dē weyb. das im eebruch begriffen. von den phariſeern vor iheſu verklaget. vnnd durch iheſum entledigt ward. Vñ wie iheſus ſaget ich bin ei liecht der welt. ꝛc. wer auß got iſt der hört das wort gots. ꝛc. Vnnd wie die iuden ſprachen zu iheſu. du biſt ein ſamaritan vnd haſt den teufel. ꝛc. Vnd wie ſye iheſum verſteynen wolten. vnd iheſus ſich vor ine verbarg.

VNd iheſus gieng an den ölberg. vnd frü kam er in dē tempel. vnd alles volck kam zu im. vnd ſitzend leret er ſy. Aber die ſchreyber vñ die phariſeer zufürtē im ein weyb begriffen in der eebrechung. vnd ſtalten ſy in dy mitt. vnd ſprachē zu im. Meyſter. ditz weyb iſt nun begriffen i dē eebruch. aber moyſes hat vns geboten in dē geſetz. ſollich zuuerſteynen. Darumb was ſagſtu. vnd ditz ſagtē ſy in zuuerſuchē das ſy in mochten verklagen. Vñ iheſus nayget ſich nyder vñ ſchrib mit dem vinger in die erde. vnd da ſy verharretē vñ in fragten. da richtet er ſich auff vñ ſprach zu in. Welicher auß euch iſt on ſunde. ð werff den erſten ſteyn an ſye. Aber nayget er ſich. vnd ſchrib an die erde. wann da ſy gehörtē ſy gieng auß einer nach dem andern. anfahend von den elteſten vntz an den iungſten. vnd iheſus belyb allein. vñ das weyb ſtund in der mitt. vñ iheſus richt ſich auff. vñ ſprach zu ir. Weyb wa ſind die die dich verſagten. hatt dich keiner verdamnet. Sye ſprach. Herr. keiner. Iheſus ſprach zu ir. noch ich verdamme dich. Gee. vñ yetzund hin ſoltu nit ſunden. Darumb iheſus redt aber mit in ſagend. Ich bin ein liecht der welt. der mir nachuolget der geet nit in dy vinſter. aber er wirt haben das liecht des lebens. Darumb die phariſeer ſprachē zu im. Du gibſt zeugknuß von dir ſelber. vnnd dein zeugknuß iſt nit war. Iheſus antwurt vnnd ſprach zu in. Vnd ob ich gib zeugknuß von mir ſelber. mein zeugknuß iſt war. Wann ich wayß von wannē ich kum. vñ wa ich gee. Aber ir wiſt nit vō wannē ich kum. oder wa ich gee. Ir vrteylt nach dē fleyſch. ich vrteyl aber nyemant. Vnd ob ich vrteyl. ſo iſt mein vrteyl war. wann ich bin nit aynig. aber ich vnd der vater der mich ſant. vñ es iſt geſchribē in ewerm geſetz. das zwayer mañ zeugknuß iſt war. Ich byn der ich zeugknuß gib von mir ſelbs. vnd der mich ſant der vater der gibt zeugknuß vō mir. Darumb ſie ſprachē zu im. Wa iſt dein vater. Iheſus antwurt. noch mich wiſſet ir. noch meinen vater wiſt ir. Wañ ob ir mich het gewiſt. villeicht ir hett auch gewiſt meinē vater. Diſe wort redt iheſus lerend im tempel in der ſchatzkamer. vnd keiner fieng in. wañ ſein ſtund was noch nit kumen. Darūb iheſus ſprach aber zu in. Ich gee vnnd ir ſucht mich. vñ ir ſterbt in ewrer ſunde. Da ich gee da mügt ir nit kumen. Darumb die iuden ſprachē. Wirt er ſich den ſelbs töttē. das er ſpricht. Da ich gee. da mügt ir nit kūmē. vnd er ſprach zu in Ir ſeyt von niden. ich bin von oben. Ir ſeyt vō der welt. ich bin nit vō der welt. Darūb ſagt ich euch das ir ſterbt in ewern ſundē. wañ ob ir nit glaubt. dz ich es bin. ir ſterbt i ewer ſünd. Darumb die iuden ſprachē zu im. Wer biſt du. Iheſus ſprach zu in. Ich bin der anfang der ich rede mit euch. ich hab vil zereden vnd zeurteylen vō euch. aber ð mich ſant. ð iſt warhafft. dy dig die ich hört von im dy rede ich in der welt. Vñ ſy erkantē nit. das er in ſagt das got ſein vater ſey. Darumb iheſus ſprach zu in. So ir erhoht den ſun des menſchen denn erkent ir das ich es bin. wann ich thu nichtz von mir ſelber. aber die ding. die mich der vater lert. die red ich. vñ der mich ſant. der iſt mit mir. vnd er laſſet mich nit aynig. wañ ich thu zeallen zeytē die ding dy im ſind geuellig. Da er redt diſe ding vil glaubten an in. Darūb iheſus ſprach zu den iudē die im gelaubten. Ob ir beleibt in meinem wort. ir werdt werlich mein iungern. vnd erkennet die warheit. vnd die warheit wirt euch freyen. Die iuden antwurten im. Wir ſein der ſamen abrahe. vñ dientē nye keim. In welcherweys ſprichſtu ir werdet frey. Iheſus antwurt in. Werlich werlich ſag ich euch. das eyn yeglicher. der da thut die ſund. der iſt ein knecht der ſunde. aber der knecht beleibt nicht in dē hauß ewigklich. ſunder der ſun beleibt ewigklich. Darumb ob euch ð ſun freiet. ir werdt werlich frey. ich waiß das ir ſeyt die ſün abrahe. aber ir ſucht mich zetödten. wañ mein wort verfecht nit in euch. Dz ich ſah bey meinē vater. das red ich. vnd das ir ſaht bei ewerm vater. das thut ir. Sy antwurtē vnd ſprachē zu im. abrahā iſt vnſer vater. Iheſus ſprach zu in. Seyt ir die ſün abrahe. ſo tut dz werck abrahe. wañ nun ſucht ir mich zetötten einē menſchen.der ich euch geſaget hab dy warheit.dy ich hört vō got.ditz tet nicht abraham. Jr thut die werck ewers vaters. Darumb ſprachen ſy zu im. Wir ſind nit geborn von der gemeyn vnkeuſch .wir haben got zu eim vater. Darumb iheſus ſprach zu in. Ob got wer ewer vater. fürwar ir hettet mich lieb.wan̄ ich gieng auß von got.vnd kam. wan̄ ich kam nit von mir ſelber.aber er ſant mich. warumb erkennt ir nit mein red. wann ir mügt nit hören meine wort. Jr ſeyt von dē vater dem teufel.vnd wölt thun die begir ewers vaters. Er was ein man̄ſchlechter von anfang.vnd ſtund nit in d͛ warheit.wan̄ die warheit iſt nit ī im.vn̄ ſo er redt die lug auß aygem willen redt er die. wan̄ er iſt ein lugner. vn̄ ſei vater. Aber ich ſag euch dy warheit.vn̄ ir gelaubt mir nicht. Welcher auß euch wirt mich ſtraffen vō der ſunde. Ob ich euch ſag dy warheit.warumb gelaubt ir mir nit. der auß got iſt die wort gotz hort er. darumb hort ir nit.wan̄ ir ſeyt nit auß got. Darumb die iuden antwurten vnd ſprachen zu im. Sagen wir deñ nit wol. dz du biſt ein ſamaritan.vnd haſt den teufel. Jheſus antwurt vnd ſprach zu in.ich hab nit dē teufel.wan̄ ich ere meinen vater.vnd ir vnert mich wan̄ ich ſuch nit mein glori. Er iſt der da ſucht vnd vrteylt. Werlich werlich ſag ich euch.d͛ da behüt meine wort. der wirt nit verſuchen den tod ewigklichen. darumb die iuden ſprachen zu im. Nun erkennen wir.das du haſt den teufel. Abraham iſt tod.vnd die weyſſagē ſind tod.vn̄ du ſprichſt ob etlicher behute mein wort.d͛ wirt nit verſuchen den tod ewigklich. Biſtu deñ mer deñ vnſer vater abraham der da iſt tod.vnd dy weyſſagen ſind tod. wen machſtu dich ſelber. Jheſus antwurt vnnd ſprach. Ob ich mich ſelber ere.mei ere iſt nichtz. Mein vater iſt d͛ mich eret.den ir ſagt.das er iſt ewer got. vnd ir habt in nit erkant.aber ich erkant in.vn̄ ob ich ſag dz ich ſein nicht wayß. So wurd ich euch geleych ein lugner .wann ich wayß in . vnd behüte ſein wort. Abrahā ewer vater frewt ſich das er ſeh meinen tag.vnd er ſah in. vnnd ward erfrewet. darumb die iuden ſprachē zu im . Du haſt noch nit funfftzig iar.vn̄ haſt geſehen abrahaz. Jheſus ſprach zu in. Werlich werlich ſag ich euch. ee abraham was . da bin ich . Darumb dye iuden hubē auff ſteyn.das ſy wurffen an in.aber iheſus verbarg ſich.vn̄ gieng auß dē tempel.

Das.IX.Capitel.wie iheſus einen menſchen der von gepurt blind was erleuchtet.vnd ſaget.ich bin kumen in die welt das die die da nit ſehen geſehen.vn̄ die ſehenden blind werden.

UNd iheſus furgieng. vnd ſah einen mann blind von ſeiner geburt.vnd ſein iunger fragten in ſagend. Meyſter wer hat geſundet.der.oder ſein vater od͛ ſein müter.dz er blind iſt geborē . Jheſus antwurt . Diſer hat nit geſundet noch ſeyn vater vn̄ muter.aber dz dy werck gotz werdē eröffent an im . ich muß wirckē dy werck.des.der mich ſant.dy weil es iſt tag.wan̄ dy nacht kumt ſo mag keiner wircken.die weyl ich bin ī d͛ welt ſo bin ich eī liecht d͛ welt. Da er ditz het geredt da ſpürtzet er an die erde vnd machet kot auß der ſpaycheln.vn̄ ſalbet daz kot auff ſeine augē vn̄ ſprach zu im. Gee.vn̄ waſch dich ī natatoria ſiloe.das wil ſagē.geſant. Darūb er gieng hin vn̄ wuſche ſich.vn̄ kam geſehēd. darūb dy nachbauren vn̄ die in vor hettē geſehen. das er was ein betler.die ſprachen. Jſt diſer nit der da ſaß vnd betlet.die einē ſprachē.wan̄ er iſt es. Aber die andern ſprachen in keinerweyß . aber er iſt ſein geleych. Vn̄ er ſprach.ich bin es. darūb ſie ſprachen zu im. Jn welcherweys ſind dir auffgethan die augen. Er antwurtet. Der man.der da iſt geheyſſen iheſus.der machet ein kot.vnd ſalbet meine augē.vn̄ ſprach zu mir. Gee in natatoria ſyloe . vnd waſche dich.vnnd ich gieng hin vnd wuſch mich vnd ich geſeh . Sye ſprachē zu im. Wa iſt er. Er ſprach. Jch wayß ſein nit.ſye fürten in zu den phariſeern der da was geweſen blind . wann es was der ſabbath da iheſus hett gemacht das kot vnd het im auffgethan ſeine augē. Da fragtē ī aber dy gleichſner.in welcherweyß er geſehe . Er ſprach zu in. Er legt kot auff mein augen . vnnd ich wuſch mich vnd ich geſih. Darumb etlich von dē phariſeern ſprachen . Diſer mann iſt nit von got. der da nit behutt den ſabbath . Aber die andern ſprachē. Wie mag ein menſch ſunder tun diſe zaychen. Vnd mißhellung ward vnder in. Darumb ſprachen ſy aber zu dem blindē. Wz ſagſt du von dem.der dir aufftet deine augen. Er ſprach.er iſt ein weyſſag. Darūb dy iudē gelaubten nit von im das er wer geweſen blind vnd geſch.vntz dz ſy berůfften ſeinen vater vñ ſein muter.die in vor hetten geſehen.vnd fragten ſy ſagend. Iſt diſer ewer ſun.den ir ſagt.dz er blind iſt geborē. In welcherweyß ſiht er nun Sein vater vnd muter antwurten vnd ſprachē Wir wiſſen das diſer iſt vnſer ſun.vnnd das er blinder iſt geboren . aber wie er nun geſiht.das wiſſen wir nit.fragt in ſelber. er hat das alter. er redt von im ſelber.Diſe ding ſprachē ſein vater vnd muter.wann ſy vorchten die iudē.Wañ die iuden hetten ſich yetzund veraynt.ob in yemant veriehe.das er were chriſtus. der ſelb ſolte ſein auß irer gemeynſame. Darumb ſprachē ſein vater vnd muter.er hat das alter .fragt in ſelber.Darumb ſy růfften anderwayd dē menſchen.der da was geweſen blind . vnd ſprachen zu im.gib die ere got.wir wiſſen das der mann iſt ein ſunder.Da ſprach er. Ob er iſt eī ſunder wayß ich nit. aber eins wayß ich . das ich was blind.vnd nun geſih ich.Sy ſprachen zu im.wz tet er dir.wy tet er dir auf dy augē.Er antwurt in. Ich hab es euch yetzund geſaget vñ ir habt es gehört.Was wolt irß aber hörē. wölt ir deñ auch werden ſein iungern .ſy fluchtē im vñ ſprachen.du biſs ſein iunger.wañ wir ſind dy iūger moyſi. wir wiſſen das got redt mit moyſe.aber diſen wiſſen wir nit vō wannē er iſt.Der mēſch antwurt vnd ſprach zu in. In diſez iſt es wunderlich das ir nicht wiſt von wannen er iſt. vnd er mir aufftet meine augen . wañ wir wiſſen dz got nicht erhört die ſunder. aber ob etlicher iſt der diener gottes.vnd thut ſeinen willen.diſen erhört er.wañ es iſt nit gehört von der welt .dz yemant aufftet die augen des blinden geborē. wer diſer nit von got er möcht kein ding thun. Sy antwurten vnd ſprachen zu im. du biſt gantzer geporñ ī ſundē.vñ lereſt vns.Vñ ſy wurffē in auß.vñ iheſus hört dz ſie ī hettē außgeworffen.vñ da er in het funden.er ſprach zu im. Gelaubeſt du an den ſun gots. Er antwurt vnnd ſprach.Herr wer iſt er dz ich gelaub an in. Vñ iheſus ſprach zu im.Vnd du haſt in geſchē .vñ der mit dir redt.der iſt es.vnnd er ſprach.Herr ich gelaub.vnd er vil nyder vñ bet in an.vñ iheſus ſprach zu im. In das vrteyl kam ich in diſe welt.das die da nit ſehen geſehen.vnd dy da ſehen.werden gemachet blind. Vñ etlich von dē phariſeern.die da waren mit im hörten es vnd ſprachen zu im.ſein wir denn auch blind . Iheſus ſprach zu ī.Weret ir blind.ir het nicht ſund aber nun ſprecht ir.dann wir geſehen. darumb ewer ſünd beleybt.

Das.X.Capitel.wer nicht eingeet durch die thür.ꝛc. Ich bin eī guter hirt ꝛc. Vnd ſunſt von vil ſchöner lere.

WErlich werlich ſag ich euch.der nit eingeet durch dy thüre in den ſchafſtal der ſchaff .aber er ſteyget anderßwo auff.der iſt ein dieb .vnd ein ſchacher. Aber der da eingeet durch dye thür. der iſt ein hirt der ſchaff.diſem thut auff ď torwerter.vnd die ſchaff hören ſein ſtyñ . Vnd er vodert die aygen ſchaff mit namen.vñ füert ſie auß.vnd ſo er hat außgelaſſen dy aygen ſchaff er geet vor in.vnd dy ſchaff nachuolgē im.wañ ſie wiſſen ſein ſtymm .vnd nachuolgen nit dem frembden.aber ſie fliehen von im.wann ſie haben nit erkennet die ſtyñ der frembden . Diſe gleichnuß ſprach iheſus zu in.vnd ſie erkanten nit.was er hett geſaget zu in . Darumb iheſus ſprach zu in.Werlich werlich ſag ich euch.wañ ich bin ein thür der ſchaff.alle die da kumē.die ſein dieb.vnd ſchacher . aber die ſchaff hörten ſie nit. Ich bin eī thür ď ſchaff. der durch mich eingeet.der wirt behalten.vnd wirt ein vñ außgeen.vnd wirt finden die wayde.Der dieb kan nicht.dann allein das er ſtele. vnd erſchlahe vñ verliere. Ich kam das ſye haben das leben .vñ ſie haben es begnüglichen . Ich bin eyn guter hirt.Der gut hirt gibt ſein ſel vmb ſeine ſchaff Aber der löner.der da nicht iſt der hirt.des dy ſchaff nit ſind aygen ſo er ſiht den wolff kumē er laſſet die ſchaff vnd fleuht.vñ ď wolff zuckt vnd zerſtrewet dy ſchaff.aber der löner fleuht. wann er iſt ein löner. vnnd es gehört nit zu im. von den ſchaffen. Ich bin ein guter hirt vnd erkenne die meinen.vnd die meinē erkennē mich Als mich der vater erkannt.vnd ich erkenne dē vater.vnd ſetz mein ſel vmb meine ſchaff. Vñ ich hab ander ſchaff dye da nicht ſind von diſez ſchaff hauß vñ die muß ich herzu füren.vñ ſye hören mein ſtymm.vnd es wirt eyn ſchaffhawß vnd ein hirt. Darumb der vater hat mich lieb. wann ich ſetz meyn ſel. vnnd aber nym ich ſye. Keyner nympt ſye von mir. aber ich ſetz ſy von mir ſelber. Ich hab gewalt ſy zeſetzē vñ hab gewalt ſie widerumb zenemen. Ditz gebot empfieng ich von meinem vater. darum̃ warde ein zwytracht vnder den iuden vmb diſe wort. wañ manig auß in ſprachen. Er hat den teufel. vnd iſt vnbeſynt. Was hört ir in. Aber die andðn ſprachen. Diſe wort ſind nit. deſs. der da hat dē teufel. Mag deñ der teufel aufftun dye augen der plinden. Vnd es warden kirchweyh in iheruſalem. vnd es was winter. Jheſus gieng i dē tempel in der vorlauben ſalomonis. Die iuden vm̃gabē in vnd ſprachē zu im. Vntz weñ enthebeſt vnſer ſele. Biſtu chriſtus ſag es vns öffenlich. Jheſus antwurt in. ich red zu euch vnnd ir glaubt ſei nit. Dy werck dy ich tu i dē namē meines vaters diſe geben zeugknuß von mir. Aber ir glaubt ſein nit. wañ ir ſeit nit vō meinē ſchaffen. mein ſchaff hören mein ſtym̃. vnd ich erkeñ ſie. vnd ſy nachuolgen mir. vñ ich gib in dz ewig leben. vnd ſie verderben nit ewigklich. vnd keyner zuckt ſie von meiner hand das mir mein vater gab. das iſt mer deñ alle. vnd keiner mag ſie zucken. von der hand meines vaters. Jch vnd ð vater ſind eins. Darumb die iuden hubē auff dy ſteyn. das ſie in ſteynten. Jheſus antwurt in. vil manig gute werck zaygt ich euch von meinē vater. vm̃ welches diſer wercke. ſteinet ir mich. Dy iuden antwurten im. Wir ſteynen dich nit von dem guten wercke. aber von der gotzleſterung wegen. vñ darum̃ dz du biſt ein menſch. machſt dich ſelber got. Jheſus antwurt in. Jſt deñ nit geſchriben in ewerer ee. dz ich ſprach. ir ſeit götter. Ob er die heyſt götter zu den das wort gotes iſt gemachet. vnd dy geſchrifft mag nit werden auff gelöſet. den ð vater hat geheyliget. vñ ſant in in dy welt. Jr ſprecht du leſterſt got. darumb das ich geſprochen hab. ich bin ð ſun gots Ob ich nit tu die werck meins vaters. nit wölt mir gelauben. Tu ich ſie aber. vñ ob ir mir nicht wölt gelauben. gelaubt den wercken. das ir erkent vñ gelaubt. das der vater iſt in mir. vnd ich in dem vater. Darumb die iuden ſuchtē in zeuahen. vnd er gieng auß von iren henden. vñ giēg aber vber den iordan an dy ſtat da iohannes zū erſten was tauffend. vnd belib da. vnd vil kamē zu im. vnd ſprachen. wañ iohannes tet kein zeychen. aber alle ding die iohannes ſaget vō diſez die ſind war. vnd vil gelaubten an in.

Das. XI. Capitel. wy iheſus lazarū vom̃ tod erkücket. Vñ wy dy fürſtē ð prieſter vñ die phariſeer darumb einen rat wið iheſum ſamelten.

VND eī ſiecher lazarus was von bethania von dem caſtell marie vnd marthe irer ſchweſter. vñ maria was dye da ſalbte den herren mit der ſalben vnd trücket ſein füeß mit iren haren. der bruder lazarus kranck was. darūb ſein ſchweſtern ſanten zu im. ſagend. Herr ſih den du liebhaſt. der ſiecht. Vnd da es iheſus hört. er ſprach zu i. Diſer ſiechtumb iſt nit zu dez tod. aber vmb dy ere gots. das der ſun gotz werde glorifiziert durch im. Wañ iheſus het lieb martham vnd mariam ir ſchweſter vn lazarum. Darumb da er het gehört das er ſiecht. da belib er dennoch an ð ſelben ſtat zwen tag. Darnach nach diſen dingen ſprach er zu ſeinē iungern. Wir wöllen aber geen in iudeam. Die iunger ſprachen zu im. Meyſter nun ſuchten dich die iuden zeſteynen. vnnd aber geeſtu dar. Jeſus antwurt. ſind nit zwelff ſtunde des tages. Der da wandelt im tag ð beleydiget nit. wañ er ſiht dz liecht diſer welt. Wādelt er aber in der nacht. er beleydiget. wañ das liecht iſt nit in im. vnd ditz ſagt er. vnd darnach ſprach er zu in. Lazarus vnſer freund ſchlefft. Aber ich gee das ich in erwecke von dē ſchlaff Darumb ſein iungern ſprachen. Herre ſchlefft er ſo wirt er behalten. aber iheſus hett geſaget von ſeinem tode. wañ ſie wonten das er het geſaget von der rwe des ſchlaffes. Da ſprach iheſus zu i öffēlich. Lazarus iſt tod. aber ich frewe mich vmb euch. das ir gelaubt. des ich da nicht was. aber wir wöllen geen zu im. Darumb thomas der do heyſt ð zweyfeler. ſprach zu dē mitiungern. Wir wöllen auch geen vnd ſterben mit im. Vnd alſo iheſus kam in bethania. vnd fand in ietzund vier tag habend im̃ grab. vnd bethania was von iheruſalem bey fünffzehen ſtadia. Vnd vil auß den iuden kamen zu mariam. vnd zu martham. das ſie ſy tröſten von irez bruder. Vnd da martha hörtt das iheſus kam. ſye lyeff i entgegen. Aber maria ſaß doheym. Vñ martha ſprach zu iheſum. Herre wereſt du hye geweſen. mein bruder wer nit tod. aber doch nu weyß ich dz. wz digs du begereſt vō got. dz gibt dir got. ieſus ſprach zu ir. Dei bruð wirt erſteē Martha ſprach zu i. Jch weyß dz er erſteet i ð vrſtend an dem iüngſten tag. Jheſus ſprach zu ir. Jch bin die vrſtend vnnd das leben. Der in mich gelaubet.vnd ob er were tod.er lebet. vnd ein iegklicher der da lebt vnd an mich gelaubt. der ſtirbt nit ewigklich.gelaubeſt du das. Sye ſprach zu im.Herr ia.ich gelaub das du biſt criſtus der ſun des lebendigen gottes.der du biſt kumen in diſe welt.vñ da ſy ditz het geſagt.Sy gieng hin vnd vordert mariam ir ſchweſter heilich ſagēd.Der meiſter iſt da.vnd vordert dich. vnd da ſie es hört.ſie ſtund bald auff vnd kam zu im.wañ iheſus was dennoch nit kumen ī daz caſtell.aber er was noch an der ſtat.da im martha begegent.Darumb die iuden.die mit ir waren im hauß.vnd ſie troſten.da ſie ſahen dz maria bald auff ſtund.vnd gieng auß.ſie nachuolgten ir.ſagend.Wañ ſy geet zu dem grab.dz ſy da wayne.Vnd da maria was kumē.da iheſus was vnd in geſah.ſie viel zu ſeinen füeſſen.vnd ſprach zu im.Herr wereſt du hie geweſen mein bruder wer nit tode.Vnd iheſus ſah ſie weynē vnd die iuden die da warē kumē mit ir.dy weynten.Er gryßgraim̄t im̄ geyſt.vnnd betrübt ſich ſelber.vñ ſprach.Wa habt ir in gelegt.Sy ſprachen zu im.Herr kum̄ vnd ſih.vnd iheſus weynt Darumb die iüden ſprachen.ſeht.wie lieb hatt er in gehabt.vnd etlich von in ſprachen.Der da aufftet die augen des blinden geporen.mocht er nit thun das diſer nicht wer geſtorben.Darumb iheſus grißgraim̄t anderwayd in im ſelber vnd kam zu dem grab.wañ es was ein grub.vñ ei ſteyn wz darauff gelegt.Jheſus ſprach hebt ab den ſteyn.Martha die ſchweſter.des.der da was tod.ſprach zu im.Herr er ſchmeckt ietzūd. wañ er iſt viertegig.Jheſus ſprach zu ir. Sagt ich dir deñ nit.ob du gelaubeſt.ſo wirſt du ſehē die glori gottes.darumb ſie namen ab den ſtein Jheſus hub auff die augen in den hymel vnnd ſprach.Vater ich ſag dir danck. wann du haſt mich gehört.Aber ich wayß das du mich zeallē zeyten erhörſt.Aber vmb das volck das hy vm̄ ſteet.hab ich geſaget das ſie gelauben. das du mich habeſt geſendet.da er ditz het geſaget er rüfft mit einer groſſen ſtym̄.Lazare kumm her für.vnd zehand fürgieng der da wz tod. Seyn hend vnd ſein füeß warn gebunden mit ſaylen. vnd ſein antlytz wz gebundē mit einē ſchweyßtuch.Jheſus ſprach zu in.Löſet in auff. vñ laſſet in geen.Darumb vil von den iudē.dy da waren kumen zu mariam vnd martham.ſahen dye ding die iheſus tet.vnd gelaubten an in . Aber etlich von inen.giengen hin zu den gleichßnern vnd ſagten in die ding.die da het getan iheſus Darumb die biſchof vnd die phariſeer machtē einen rat wider iheſum vnd ſprachen.Was tun wir wañ diſer menſch thut vil zeichen.ob wir in laſſen alſo.all gelauben ſie an in.vnd die römer kumen deñ vnd nemen vnſer ſtat.vnd daz volck. Vnnd einer auß in mit namen cayphas.der da was biſchof des iares.Der ſprach zu i. Jr wiſt nicht noch gedēckt kein ding.wañ euch gezym̄t das ein menſch ſterb.vmb das volck.vnd alles volck nit verderbe. Aber das ſaget er nit vō im ſelb.Wañ da er was biſchof des iars er weyſſagt.das iheſus criſtus würd ſterben vmb das volck.vnd nicht allein vmb das volck.aber wañ das er ſamelt dy ſün gotz zuſamen dy da warn zerſtrewet.Darumb von dem tag gedachtē ſie das ſy in tödten.Darumb iheſus gieng ietzūd nit öffenlich bei den iuden.Aber er gieng in die gegēt bei ď wüſte in die ſtat dy da iſt geheiſſen effrem.vnd wonet do mit ſeinen iungern.wann die oſtern der iuden nahnet.vnd vil von der gegent giegen auff zu iheruſalem vor den oſtern. das ſie geheyligten ſich ſelber.Darumb ſie ſuchtē iheſuz vñ ſtūdē im̄ tēpel.vñ redtē zu einanď. Was went ir das diſer nit kumpt zu dem feſt. Wañ die biſchof vnd dy phariſeer hetten gebē ein gebot.ob iemand erkant.wa er were.das er in zaygt.das ſie in fiengē.

Das.XXII.Capitel.wye der herr iheſus vor ſechs tagen der oſtern gein bethania kam.vnd von maria magdalena geſalbet ward.vnd von vil inniger geſchiht vñ lere.

VND vor ſechs tagen der oſtern iheſus kam zu bethania.da lazarus was tod.den iheſus erwecket vñ ſy machtē i da ei abēteſſen.vñ martha dynet aber lazarus was einer vō den ſitzenden mit i. Vnd maria nam ein pfunt der ſalben des edlē nardus geſtoſſen.vnd ſalbet die füeß iheſu.vñ trücknet ſein füß mit iren haren.vnd das hauß ward erfült von dem geſchmack der ſalbē.Darūb einer vō ſeinē iungern iudas ſcarioth.der in wurd verraten.ſprach.Warumb ward diſe ſalb nicht verkauft vm̄ dreyhundt pfēnig.vñ wer gebē wordē dē armē.Aber ditz ſagt er nit dz zu i gehört vō dē armē.aber darūb.dz er wz ci dieb vnd het die bewtel.vnd die ding. die da waren gegebē.die trug er. Darūb iheſus ſprach. Laß ſy.das ſy das behalt vntz an dē tag meiner begrebnuß.wañ die armen habt ir zeallen zeyten bey euch.aber mich habt ir nit alle zeyt. Darūb da vil ſchar von dē iuden erkentē. das er da wz vnd ſy kamē nit allein vmb iheſum.aber das ſie ſehen lazarū. dē er het erkückt von den todten. Aber die fürſtē der prieſter gedachten das ſie auch lazarum todteē.wañ vil von dē iudē giengen ab.vñ glaubtē an iheſum. Aber an dē morgen vil ſchar die da was kumē zu dē feſt.da ſie hörten das iheſus kam zu iheruſalē. Sy namen dy eſſte der balmē.vñ giengē auß gegen im.vñ ſchrien. Lob ſey dē ſun dauid.Geſegent iſt der der da kumt in dē namē des herrē der künig vō iſrahel. Vñ iheſus fand ein eſlin.vñ ſaß auf es als es iſt geſchriben. Tochter von ſyon nicht wölſt dir fürchten.ſih. dein künig kumt ſitzend auff dē fulhin der eßlin. Sein iūgern erkanten nit zum erſten diſe ding.aber da iheſus wz alſo hoh geeret.da gedachtē ſy.das diſe ding warn geſchriben von im.vñ tetē im diſe ding. Darūb die ſchar.die da was bey im.da er lazarum vordert vō dē grab.vnd in erkücket von dē todten. gaben im zeugknuß.vnd darumb die ſchar kam im entgegen.wañ ſye hetten gehört. das er het than das zeychē. Darūb die phariſeer ſprachē zu i ſelber.Seht.dz wir nit nutz ſchaffen.Seht all welt geet nach im .aber etlich auß in waren heyden.die da warn auffgangē zu dē hohzeytlichen tag.das ſy anbettē.die genahten ſich zu philippo.der da was von bethſaida galilee.vñ baten in ſagend.Herr wir wolten ſehen iheſuz Philippus kam.vñ ſagt es andree. weyter philippus vñ andreas ſagten es iheſu. vnd iheſus antwurt in.ſagend.die ſtund kumt das der ſun des menſchē wirt klarifiziert. Werlich werlich ſag ich euch.nür allein das waytzenkoren valle in die erden vñ ſterbe.es beleybt aynig. Stirbt es aber.es bringt vil frucht. Der ſein ſel liebhat der verleuſt ſy.vñ der ſein ſel haſt in diſer welt. der behüet ſie in das ewig lebē. Der mir dienet ð nachuolge mir. Vñ wa ich bin.da wirt auch mein diener ſein. Der mir dienet.mein vater.ð in den hymeln iſt eret in. Wann nu iſt betrübt mein ſele.vnnd was ſag ich. Vater mach mich behalten auß diſer ſtund. Wann darumb kam ich in diſe ſtund. vater erklere deynen namen. Darūb ein ſtym̄ kam vom hymel.ſagend. Vnd ich hab erkleret vnd widerumb wil ich erkleren. Darūb die ſchar. dy da ſtund.vñ es hört.ſprach. es wer ein dönerſchlag geſchehen. Aber die andern ſprachē. Der engel hat geredt zu im. Jheſus antwurt vnd ſprach. Diſe ſtym kam nit von meinen.ſunder von ewern wegē. Nun iſt dz vrteyl der welt. Nun wirt außgeworffen ð fürſt diſer welt. Vñ ob ich wurd erhöht vō der erde ich zeuh alle dīg zu mir ſelber. Aber ditz ſprach er.betewtend.welchs tods er wurd ſterben. Dy ſchar antwurt im. Wir habē gehört auß dē geſetz.das chriſtus beleibe ewigklich.vnd in welcherweyß ſprichſtu es muß erhoht werden der ſun des menſchē. Wer iſt der ſun des menſchē. Jheſus ſprach. Noch ein wenigs liecht iſt in euch.geet die weyl ir habt das liecht. das euch dy vinſter nit begreiffen.der da geet in der vinſternuß ð waiß nit.wa er geet. Dy weyl ir habt das liecht ſo gelaubt in das liecht. das ir ſeyt ſün des liechtz. Diſe ding redt iheſus vñ gieng hin vnd verbarg ſich vor in. Wann da er het gethan als vil zeychen vor in.ſye gelaubten nit an in.das daz wort yſaie des weyſſagen wurde erfüllet.das er ſprach. Herr wer gelaubet vnſer gehör.vñ wem wirt verkundet der arm des herren. Darumb mochten ſy nit gelauben.vñ aber ſprach yſaias. Er hat erblendet ire augen. vnd hat verhertet ire hertzen. das ſye nit ſehen mit den augē vnd vernemen mit dē hertzen.vñ werden bekeret vnnd mache ſye geſund. Diſe ding ſprach yſaias.da er ſah die glori gottes.vñ redte von im. Jedoch vil auß den fürſten gelaubten in in. Aber ſy bekantē in nit vō der gleichſner wegen.das ſye nit wurden verworffen auß der ſynagogen. Wann ſye hetten mer lieb die ere der menſchen.wann die ere gots.vñ iheſus ſchry vnd ſprach. Der an mich gelaubet.der gelaubt nicht an mich.aber an den.der mich ſant vnd der mich ſiht. der ſiht den der mich ſant. Jch liecht kam in die welt.das ein yeglicher.ð an mich gelaubet.nit beleybe in der vinſternuß vnd ob etlicher hört meine wort. vnd die nicht behüt.ich vrteyl in nit.wañ ich kam nicht dz ich vrteyle die welt.aber das ich mach behaltē die welt. Der mich verſchmeht. vnd mein wort nit empfeht.der hat der in vrteylt. Das wort das ich hab geredt wirt in vrteylen an dez iungſten tag. Wann ich hab nit geredt von mir ſelber Aber der vater der mich ſant gab mir das gebot.was ich red.vnd was ich ſag. vnd ich wayß das ſein gebot iſt das ewig leben. darumb dye ding die ich red.als mir der vater hat geſaget. alſo red ich.

Das.XIII.Capitel.Sagt von dem abenteſſen chriſti mit ſeinen iungern. Vnd wie iheſus ine ire füß wuſch.

VOr dē feſt der oſtern iheſus weſt das ſein ſtund was kumē das er ſolt geen von diſer welt zu dē vater.da er het liebgehabt die ſeinen dy da waren in der welt vntz an das ende het er ſye lieb Vñ da das abenteſſen ward gemacht da ſich der teufel yetzund het gelegt in das hertz iude ſymons ſcharioth.das er in verryet.vnd iheſus weſt.das im der vater het gegeben alle ding in ſein hand vñ das er was außgangen von got. vnd gieng zu got.er ſtund auff von dē abenteſſen vñ legt von im ſein gewand.vñ da er het genomē ein tuch.er fürgurt ſich. Darnach ließ er waſſer in ein becken.vnd begund zezwagen dy füß der iungern.vñ zetrucknen mit dē tuch.mit dem er was fürgegurt.vñ kam zu ſymon petrū. vnd petrus ſprach zu im.Herr zwechſtu mir dy füß. Iheſus antwurt vñ ſprach zu im. Das ich thu.daz wayſtu nun nit.aber darnach wirſtu es wiſſē.Petrus ſprach zu im.herr du zwehſt mir nit dy füß ewiglich. Iheſus antwurt i. Waſch ich dich dann nit. ſo wirſtu keinen teyl bey mir haben.Symon petrus ſprach zu im.Herr nit allein die füß.ſunder auch hend vñ haubt. Vnd iheſus ſprach zu im.Der da iſt gewaſchen .der bedarff nit. nůr das er zwahe die füß.aber er iſt aller reyn. Wañ ir ſeyt reyn.vnd nit all.wañ iheſus wiſt.wer der was.der in verryet.Darūb ſprach er.ir ſeyt nit all reyn.darumb da er hett gezwahen ir füß.er nam ſein gewande.vnd da er was geſeſſen.er ſprach aber zu in. Wiſſet ir was ich euch hab gethan. Ir heyſſet mich meyſter.vnd herr.vñ wol ſagt ir.wañ ich bin es.darumb ob ich ewer herr vñ meyſter hab gezwahē ewer füß. vnd ir ſolt zwahen die füß einer des andern. Wañ ich hab euch ein exempel geben. das als ich euch hab gethan. alſo thut auch ir. Werlich werlich ſag ich euch.der knecht iſt nit mer deñ ſein herre.noch der bot. mer denn der in ſant.Ob ir wiſt diſe ding.ir werdt ſelig ob ir ſy thut. Ich ſag euch nicht von allen. wann ich wayß.welche ich erwelt hab. Aber das die geſchrifft werd erfült.Der da iſt dz brot mit mir der hebt auff ſeinē füßtrit wider mich.vō deßhin ſag ich euch.ee denn es geſchiht.ſo es wirt gethan.das ir gelaubt das ich es bin. Werlich werlich ſag ich euch.ď da empfeht den.den ich ſende.der empfeht mich. wañ ď mich empfeht der empfeht den der mich ſant. Da iheſus het geſagt diſe ding er ward betrübt im geyſt vnd vorbezeugt vñ ſprach. Werlich werlich ſag ich euch.wañ einer von euch verret mich. Die iunger ſahen einander an.ſie zweyfelten von wem er het geredt. Vnd einer von ſeinē iungern ruet in der ſchoß iheſu.den iheſus liebhet.vnd diſem winckt ſymon petrus.vñ ſprach zu im. Wer iſt es.von dem er hat geredt.vñ da er het gerut auff der bruſt iheſu. da ſprach er zu im. Herr wer iſt der.ď dich verret. Iheſus antwurt. Dez ich raich dz eingedūcket brot.der iſt es.vñ da er het eingeduncket das brot.er gab es dez iudas ſymon ſcharioth.vñ nach dē biſſen gieg ſathanas in in.vñ iheſus ſprach zu im.Das du thuſt. das thu ſchier.vnd keiner der ruendē wiſt.was er im het geſagt.wañ etlich wentē.darumb daz iudas het die beutel.das im iheſus het geſagt. kauff die ding.die vns ſind notturfftig zu dem hohzeytlichē tag.oder das er etwas geb dē armen.Aber da er het empfangen den biſſen.zehand gieng er auß.wañ es was nacht. vnd da er was außgegangen. Iheſus ſprach. Nun iſt erklert der ſun des menſchen.vñ got iſt erklert i im.Ob got iſt erklert in im. vñ got erklert in in im ſelber.vnnd zehand offenbart er in. Ir ſun. noch ein kleine zeyt bin ich bey euch. Ir ſuchet mich.vñ als ich ſprach zu dē indē.da ich hin gee da mügt ir nicht kumen.vñ nun ſag ich euch.ein newes gebot gib ich euch. das ir liebhabt einander.als ich euch liebhet.das ir auch alſo lieb habt aneinander. In diſez erkennēt ſie all dz ir ſeyt mein iungern ob ir habt liebe zu einander Symon Petrus ſprach zu im.herr wa geeſtu. Iheſus antwurt.da ich gee da magſtu mir nun nit nachuolgē.aber darnach wirſtu mir nachuolgen.Petrus ſprach zu im.warumb mag ich dir nu nit nachuolgē.ich wil ſetzē mei ſele für dich Iheſus antwurt. Dein ſel ſetzeſt du vñ mich. Werlich werlich ſag ich dir. Der han ſingt nit vntz das du mein dreymal verlaugeſt. Vñ iheſus ſprach zu ſeinen iungern.

Das.XIIII.Capitel.wie der herr iheſus ſein iugern tröſtet. Vnd ſy vermant ſeine gebot zuhalten.

Ewer hertz werd nit betrůbet.gelaubt ir an got.So gelaubet an mich. Jn dem hauß meins vaters ſind vil wonung.Ob ich euch etwen mynder het geſaget.wañ ich gee zubereytē euch dy ſtat. Vnd ob ich gee.vnnd bereyt euch die ſtat. So kum ich widerumb. vñ nym euch zu mir ſelber.das auch ir ſeyt da ich bin . vnd da ich gee. das wiſt ir.vñ dē weg wiſt ir . Thomas ſprach zu im. Herr wir wiſſē nicht wa du hin geeſt . vñ in welcherweys mügē wir wiſſen dē weg . Jheſus ſprach zu im . Jch bin der weg vñ die warheit vñ das leben. Keiner kumpt zu dem vater. nůr durch mich . Ob ir mich hett erkant ir het auch erkant meinen vater. vnd fůran werdet ir in erkennen.vnd ir habt in geſehen. Philippus ſprach zu im. Herr zayg vns den vater vnd vns begnůgt. Jheſus ſprach. Alſuil zeyt bin ich bey euch vnd ir erkant mich nit. Philippe.der mich ſiht.der ſiht auch den vater . Jn welcherweyß ſprichſtu.zaig vns dē vater.Gelaubſt du nicht das ich bin in dē vater.vnd der vater iſt in mir. Die wort die ich red zu euch . ich red die nicht von mir ſelber.wañ der vater.der da beleybt in mir.erſelb thut dy wercke. Gelaubt ir nicht dz ich bin in dem vater.vñ der vater iſt in mir. Anderſt von der ſelben werck wegen ſo gelaubt. Werlich werlich ſag ich euch . der an mich gelaubet.die wercke.die ich thu . die thut auch er. vñ mer ding thut er den diſe. wañ ich gee zu dē vater.vñ was dings ir bittet dē vater in meinē namen.das thu ich.das der vater werde glorifizieret in dē ſun.vnd was ir mich bittet in meim namē.dz thu ich.Ob ir mich lieb habt.ſo behůt mein gebot . vñ ich bit dē vater vñ er gibt euch einē andern trőſter.dz er beleibe bey euch ewiglich.dē geyſt der warheit . den die welt nit mag empfahē.wañ ſy ſiht in nit.noch wayſt in.Aber ir werdet in erkennen. wañ er beleibet bey euch vñ wirt in euch .ich wird euch nit laſſē wayſen. ich gee vñ kume zu euch.noch ein kleine zeyt.vñ die welt ſiht mich yetzund nicht . Aber ir ſeht mich.wañ ich lebe vñ ir werdt lebē. An dez tag. ſo erkent ir.das ich bin in meinē vater.vnd ir in mir.vñ ich in euch. Der do hat meine gebot .vñ ſy behůt.der iſt.ď mich lieb hat. Wañ der mich lieb hat.der wirt lieb gehabt von meinē vater. vnd ich hab in lieb.vñ offenbar mich im ſelber Judas ſprach zu im.nit der ſcharioth. Herr wz dings iſt geſchehē.das du dich ſelber vns wirdeſt offenbaren.vñ nicht der welt. Jheſus antwurt vnnd ſprach zu im . Der mich lieb hat der helt meine wort.vnd mein vater hat in lieb.vnd wir kumē zu im.vñ machen ein wonung bey im. Der mich nicht liebhat der behůtt nicht meine wort.vñ das wort.das ir habt gehőrt. iſt nicht mein.aber des vaters der mich ſant. Diſe ding hab ich geredt zu euch.beleybēd bey euch .wañ der trőſter der heylig geyſt . den euch der vater wirt ſendē in meinē namē.leret euch alle dig.vñ redt zu euch alle dig.welche dig ich euch wirt ſagen. Den frid laß ich euch.meinen frid gib ich euch. Nit als in die welt gibt.wann ich gib in euch . Ewer hertz werdt nicht betrůbt . noch fůrcht ſich. Habt ir gehőrt . das ich euch ſagt. Jch gee vnd kum zu euch . Ob ir mich liebhet. ir frewet euch.wañ ich gee zu dē vater.wañ der vater iſt mer deñ ich. Vnd nun hab ich es euch geſaget.ee denn es geſchiht. ſo es wirt gethan dz ir gelaubt. Jetzūd red ich nicht vil mit euch. wann der fürſt diſer welt kumpt vnd hat kein ding an mir. Aber das die welt erkenne daz ich liebhab den vater.vñ als mir der vater gab daz gebot alſo thu ich. Steet auff.wir ſullen hin geen.

Das.XV.Capitel.wie der herr iheſus ſeine iungern vil ynnige andechtige ding leret. Vnd ſy zu der lieb vermanet.

ICh bin eī warer weinreb.vnd mein vater iſt ein ackerman. Ein yeglich zweyd das nicht bringt ein frucht in mir.das nymt er ab.vnnd ein yeglichs.das da bringt die frucht.das reyniget er das er bringt ein merer frucht . Jtzund ſeyt ir reyn.vmb das wort daz ich hab geredt zu euch Beleybt in mir.vñ ich in euch . Als das zwayd nit mag bringen die frucht von im ſelber . nůr es beleybe an ď reben.als auch ir.nůr ir beleibt in mir. Jch bin die rebe.vnd ir ſeyt das zweyd Der da beleybt in mir.vnd ich in im.der bringt vil frucht . wann on mich mügt ir nichts thun Der nicht beleybt in mir der wirt außgeworffen . als das zweyd. vnd dorret . vnd ſye leſen in.vñ legen in an das fewer.vñ er brynnet. Ob ir beleybet in mir.vnnd meine wort beleyben in euch . was dings ir wőlt . das bittet . vnnd es wirt euch. Jn diſem iſt erkleret mein vater.das ir bringet vil frucht. vnd werdet mein iungern. Wann als mich der vater lieb het. vnd ich het euch lieb. beleibet in meiner liebe. Ob ir behůt meine gebot. ir beleybt in meiner liebe. als auch ich behut die gebott meins vaters vnd beliebe in ſeiner liebe. Diſe dig hab ich geredt zu euch das mein frewd ſey in euch. vñ ewer frewd werde erfůlt. Ditz iſt mein gebott. das ir lieb habt aneinander. als ich euch lieb het. Mer lieb. deñ diſer. hatt keyner. das er ſetz ſein ſele vmb ſein freund. Jr ſeyt mein freunde. ob ir thut die dig die ich euch gebeut. Jetzund hayß ich euch nit knecht wañ der knecht wayß nit was dings ſei herr thut. aber ich hayß euch freunde wañ ich hab euch kund gethan alle ding die ich hört vō meim vater. Jr habt mich nit erwelt. aber ich hab euch erwelt. vnd ſatzt euch. daz ir geet vnd bringet frucht. das ewer frucht beleib. vñ was dings ir bittet den vater in meim namē. dz gibt er euch. Diſe ding gebewt ich euch. das ir lieb habt aneinander. Ob euch die welt haſt. wiſſet das ſy mich vor euch hat gehaſſet. Weret ir vō der welt geweſen. ſo hette die welt lieb. das ir was. Darumb aber das ir nit ſeyt von der welt Aber ich hab euch erwelt von der welt darumb haſſet euch dy welt. Gedenckt meins worts dz ich euch ſagt. Der knecht iſt nit mer denn ſein herr. Habē ſy mich durchechtet ſie durchechtē auch euch. Ob ſy behůtē meine wort. ſy behůtē auch das ewer. Wañ all diſe ding thun ſy euch vmb meinen namen. dann ſy wiſſen nit. den. der mich ſant. Ob ich nit wer kumen vnd het nit geredt mit ine. ſy hetten nit ſunde. Aber nun habē ſye kein entſchuldigung von ir ſunde. Der mich haſt. der haſt auch meinen vater. Ob ich nicht het gethan die werck in in. die kein ander tete. ſy hetten nit ſunde. aber nun haben ſy geſehen vnd haſten mich vñ meinen vater. Dz das wort werde erfůlt dz da iſt geſchribē in irer ee. wañ ſy hetten mich in haß vmbſunſt. Wañ aber der tröſter kumpt den ich euch ſende von dē vater. den geyſt der warheit. ð da außgeet von dē vater. er ſelb gibt gezeugknuß von mir. vñ ir gebt gezeugknuß. wañ ir ſeyt bey mir vom anfang.

Das.XVI.Capitel.wie ihesus ſein iungern fůran leret vñ vnderweyſet

DIſe dig hab ich euch geſaget. das ir nit werdet geergert. ſy werden euch thun auß den ſynagogen. wann die ſtund kumpt. das ein yeglicher. ð euch erſchlecht. went. er thu got einen dienſt. aber diſe ding thun ſy euch. wañ ſy erkanten nit den vater noch mich. vnd diſe ding hab ich geredt zu euch. das. ſo ir ſtund kumpt. ir gedenckt das ich es euch geſaget hab. aber die ding hab ich am anfang nit geſaget. wann ich was mit euch. Aber nu gee ich zu dem der mich ſant. vñ keyner auß euch fragt mich wa geeſtu. Aber darumb das ich diſe ding hab geredt zu euch. die traurigkeit hat erfůlt ewer hertz. Aber ich ſag euch die warheit. es iſt euch nutz dz ich gee wann ob ich nicht gee der tröſter kumpt nicht zu euch. gee ich aber. ich ſende in zu euch. vñ ſo er kumpt. der wirt ſtraffen die welt von der ſunde. vnd von ð gerechtigkeit vñ von dem vrteyl. von ð ſund. wañ ſy gelaubten nit an mich. Aber von der gerechtigkeit. wann ich gee zu dem vater. vnd yetzund werdet ir mich nit ſehen. von dem vrteyl. wann der fůrſt der welt iſt yetzund geurteylt. Jch hab euch noch vil zeſagen ir mũget ſein aber yetzund nit tragen. wañ aber nun der geyſt der warheit kumpt. der leret euch alle warheit. wañ er redt nit vō im ſelber. aber welche ding er hört. die redt er. vnd die ding. dy da ſind kunfftig. dy verkundet er euch. ð wirt mich erkleren. wann er nympt es von dem meinē vnd verkundet es euch. Alle ding. die der vater hat. ſind mein. Darumb ſagt ich euch. wañ er nymt es von dem meinem vnd verkundt es euch. Ein klein zeyt. vnd yetzund werdet ir mich nit ſehē. vnd widerumb ein klein zeyt werdet ir mich ſehen. wann ich gee zu dem vater. Darumb etlich von ſeinen iũgern ſprachē zu einander. was iſt das. das er vns ſaget. Ein kleine zeyt vñ ſo werdet ir mich nit ſehen. vnd widerumb ein kleine zeyt. vnd denn werdet ir mich ſehen. wann ich gee zu dez vater. Darumb ſy ſprachen. Was iſt das. das er vns ſagt. ein klein zeyt. wir wiſſen nit was er redt. Jheſus erkant das ſy in wöltē fragen er ſprach zu in. Von diſez fraget ir vnder euch daz ich ſagt ein kleine zeyt. vnd ir ſeht mich nit. vnd aber ein klein zeyt vnd ir werdet mich ſehē. Werlich werlich ſag ich euch. ir werdet klagen vñ weynē. aber die welt frewet ſich aber ir werdt betrůbet. aber ewer traurigkeyt wirt gekert in ein frewde. So dz weyb gebiert ſy hat traurigkeyt. wañ ir ſtund iſt kumē. Wañ ſo ſy hat geboren das kind. yetzund gedenckt ſie nit der bedruckung. vmb die frewd. das ein menſch iſt geboren in die welt. darumb vñ nun werdt ir haben traurigkeit. Jch wird euch wid' umb ſehen vnd ewer hertz frewt ſich. vnd ewer frewd nymt niemand von euch. Vnd an dē tag bit ir mich keins digs. Werlich werlich ſag ich euch. was dings ir bittet den vater in meim namen das gibt er euch. vntz nu habt ir nicht gebetten ein ding in meim namē. Bittet vñ ir empfaht dz ewer frewd ſei vol. Diſe ding hab ich geredt zu euch in gleichnuß. Die ſtund kumt dz ich ietzund nit rede zu euch in gleichnuß. Aber ich würd es euch öffenlich verkünden von meinem vater. an dē tag ſüllet ir bitten in meim namen. vñ ich ſag euch nit. dz ich bit den vater für euch. wañ er ſelb der vater hat euch lieb. wañ ir habt mich liebgehabt. vñ habt gelaubet dz ich außgienge von got. Jch gieng auß von dez vater vnd kam in die welt. aber laß ich die welt. vñ gee zu dē vater. Sein iungern ſprachē zu i. Sih nu redſt du öffenlich. vnd ſagſt vns kein gleichnuß. nu wiſſen wir das du wayſt alle ding. vnd dir iſt nit dürftig dz dich iemand frage. Jn diſem glauben wir das du biſt außgangen vō got Jheſus antwurt in. nu gelaubt ir. Seht dy ſtūd kumt vnd kumpt ietzund. das ir werdt zerſtrewet. ein iegklicher in ſeim aygen. vñ ir laſſet mich aynig. vñ ich bin nit aynig. wañ der vater iſt bey mir. Diſe dig hab ich geredt zu euch. dz ir habt den frid in mir. ir werdt habē bedrückung i der welt. Aber ir ſölt getrawen. ich hab vberwundē die wellt.

Das.XVII.Capitel.

wy iheſus ſeine augen gen hymel auffhub. vnd ſeinen hymliſchen vater vmb ſein verclerung. vnd für ſein iugern vñ gelaubigen bate.

DIſe ding redt iheſus vnd hub auff die augen in den hymel. vnd ſprach. Vater die ſtund kumt erklere deinē ſun dz dich dein ſun erklere. Als du i haſt gebē dē gewalt alles fleiſches. dz alles dz du i haſt gebē. er in gebe dz ewig lebē. wañ ditz iſt dz ewig lebē dz ſy dich allein erkēnē einē warē got vñ iheſū criſtū dē du ſāteſt. Jch hab dich clarifizirt auff der erde. ich hab volbracht das werck das du mir gabſt. das ich es thu. vnd nu vater erklere mich bey dir ſelber mit d' clarheyt. die ich het bey dir. ee deñ dy welt was. Jch hab geoffenbart deinē namen den menſchen dy du mir haſt geben von der welt. Sie warn dein vñ du haſt mir ſie geben. vnd ſie behütē deine wort vnd nu erkandten ſie das alle dinng die du mir haſt geben. ſind vō dir. wañ dy wort dye du mir haſt geben. die haben ſie empfangen. vnd habē wartich erkennet. das ich bin auſgangen vō dir vnd haben gelaubet. das du mich haſt geſendet Jch bit vmb' ſie. Nit vmb die welt. aber vm̄ die die du mir haſt geben. wañ ſie ſind dein. vnd alle meine ding ſind dein. vnd die deinen ſind mei vnd ich bin ercleret in in. Vnnd ietzund bin ich nit in der welt. vnd diſe ſind in der welt. vnd ich kum̄ zu dir. Heyliger vater behüt ſie in deinē namen. die du mir haſt geben. das ſy ſind eins. als auch wir. Da ich was bei in ich behüt ſie in dei namen. die du mir gabeſt. die behüt ich. vñ keyner von in verdarb. nur der ſun der verdamnuß das die geſchrifft würd erfült. aber nu kum ich zu dir. vnd diſe ding red ich in der welt. das ſye haben mein freude erfüllt in inſelber. Jch gab in dein wort. vnd die welt het ſie in haß. wañ ſy ſind nit von der welt. als auch ich nit bin von d' welt. Jch bit nit das du ſy nemeſt von der welt aber das du ſie behüteſt vor dem vbel. Sy ſind nit von der welt als auch ich nit bin von d' welt Geheylig ſie in der warheit. dein wortt iſt dye warheit. als du mich ſandteſt in die welt. vñ ich ſandt ſye in die welt. vnd vmb ſie geheylige ich mich ſelber. das auch ſie ſind heylig in der warheit. wañ ich bit nit allein vmb ſie. ſunder auch vmb die. die da gelaubig werden durch ir wort. an mich. dz ſy all' ſind ayns als du vater i mir. vñ ich in dir. das auch ſie ſeyen ayns in vns. vnd dz die welt glaub das du mich ſandteſt. vñ dy clarheit die du mir gabeſt. dy gab ich in. das ſy ſind ayns. als auch wir ſind ayns. ich in in. vnd du in mir. das ſie ſeien vollendet in aynigkeit. vnd dy welt erkenne das du mich ſandteſt. vnd habeſt ſie liebgehabt. als auch du mich haſt liebgehabt. Vater. die du mir haſt geben. will ich das auch ſie ſind bey mir. wa ich bin. das ſie ſehen mein clarheit. die du mir gebē haſt. wañ du haſt mich liebgehabt vor der ſatzung der welt. Gerechter vater. die welt hat dich nit erkent. aber ich hab dich erkent. vnd diſe erkantē dz du mich haſt geſendet. Vnd ich macht in kund deinē namen. vnd will in den kund machen. das die lyeb. da mit du mich haſt liebgehabt. ſei in in. vñ ich in in.

Das.XVIII.Capitel.

In dē vñ in dez nehſt hernachuolgendē capitel beſchreybt der heylig euangeliſt iohannes von dē paſſion.vnd leyden vnſers lieben herren iheſu criſti.

DA iheſus het geſaht diſe ding.er gieng auß mit ſeinen iungern vber den bach cedron.da der gart was.in den erſelb eingieng. vnnd ſein iungern. vnd iudas der in verriet weſſt die ſtatt. das iheſus offt dahin kam mit ſeinen iungern. Darum̄ da iudas het genumen die ſchar vnd diener vō dē biſchofen vnd von dē phariſeern.er kaz dar. mit lucern.vnd mit vackeln vñ mit waffen. Vñ iheſus der da weſſt alle ding dy da waren künftig vber in.fürgiēg.vñ ſprach zu in. Wen ſucht ir.Sy antwurten iheſum von nazareth. Jheſus ſprach zu in. Jch bins. Wañ auch iudas. der in verriet.ſtund bei in. Darumb da iheſus het geſagt ich bins.Sie giengen hinderſich vnd vielendt nider auff die erde. Darumb iheſus fraget ſie aber. Wen ſucht ir.Sie ſprachen iheſuz von nazareth. Jheſus antwurt. Jch han euch geſaget. Jch bins. Darumb ob ir mich ſucht. So laſſet diſe geen.Das dz wort wurd erfült das er ſprach.wañ die du mir haſt geben.ď hab ich keinē verlorē auß i. Darūb ſymō petrus het ein ſchwert.er zoh es auß.vnd ſchlug dē knecht des fürſten der prieſter.vñ ſchlug im ab ſein gerecht or.vnd der nam des knechts wz malchus Vnd iheſus ſprach zu petro. Laß dein ſchwert in die ſchayd. den kelch den mir der vater hatt geben.wilt du nit das ich i trincke.vñ dy ſchare vnd das gericht.vñ die diener der iuden fiengē iheſum.vnd bunden in.vnd fürten in zum erſtē zu annam.wann er was der ſchweher cayphe.ď da was ein biſchof des iars. Wañ cayphas wz der den iudē hett gegeben den rat.wañ euch gezymbt dz ein menſch ſterbe vm̄ das volck. Aber ſymon petrus nachuolgt iheſum.vnd der ander iunger.wañ der ander iunger was erkant dem biſchof vnd er gieng ein mit iheſum in den hof des biſchofs.aber petrus ſtund auſwendig bei der thüre. Darumb der ander iunger. der da erkant was dez biſchof.gieng auß vnd ſprach zu der torwertlin.vñ fürte petrū hinein. da ſpach die diern die torwertlin zu petrum. Biſtu denn nit auch auß dē iungern des mēſchē. Er ſprach ich bin ſein nicht. Aber die knecht vnd die dyener ſtunden zu der glut.vñ wermten ſich. wann es was kalt.Es was auch bei ine ſteend vñ wermend ſich.petrus. Darumb der biſchof fraget iheſum von ſeinen iungern.vnd von ſeiner lere. Jheſus antwurt im. Jch hab geredt öffenlich der welt.zu allen zeyten hab ich gelert in der ſynagogen.vnd im tempel. dahin zuſamen kamē all iuden.vñ ich hab nichts geredt heymlich.wz fragſtu mich.frag diß die da haben gehört wz ich hab geredt mit in.ſih.diſe wiſſen wz ich hab geſaget.da er ditz het geſagt.Einer der beiſteenden diener gab iheſum einē backenſchlag.ſagend. Alſo antwurtſtu dez biſchof. Jheſus antwurt i.Ob ich hab vbel geredt. ſo gib gezeugknuß von dez vbel. Hab ich aber wol geredt warumb ſchlehſtu mich. Vnd annas ſandt in gebūden zu caypham dem biſchof.vñ petrus wz ſteend vnd wermet ſich.vnd ſie ſprachen zu i. Biſt du deñ nit auß ſeinen iungern.er laugent vnnd ſprach. Jch bin ir keiner.vñ einer von dē knechten des biſchofs.ein freund.des.dē petrus het abgehawen dz or.ſprach. Sah ich dich deñ nit mit im in dem garten. Aber laugent petrus.vnd zuhand kreet der han. Darumb ſie zufürten iheſum zu caypham in das rechthauß.vnd es was frü. Aber ſie giengen nit ein in das rechthauß. das ſie nit wurden vermayliget.aber dz ſie eſſē das oſterlamb. Darumb pylatus gieng auß zu in.vnd ſprach. Was verklagung bringet ir wider diſen menſchen. Sie antwurten vnd ſprachē zu im. Wer diſer nit ein vbelteter.wir hetten dir in nit geantwurt. Darumb pylatus ſprach zu in. Nempt ir in.vnd vrteylt in nach ewrer ee. Dye iuden ſprachen zu im.vns gezympt nit das wir iemand tödten. Dz die rede iheſu wurde erfült die er ſprach.bedeutend welchs tods er würde ſterben. Vnd pylatus gieng aber in das rechthauß.vnd vordert iheſum vñ ſprach zu im. Biſt du ein künig der iuden.iheſus antwurt. Redſtu ditz von dir ſelber.oder haben dir es die andn̄ geſagt von mir. Pylatus antwurt. Bin ich deñ ein iud. dein volck vnd dein biſchof haben dich mir geantwurt.was haſtu gethan. Jheſus antwurt.mein reych iſt nit von diſer welt. dañ were mein reich auß diſer welt. Fürwar mein diener ſtrytten das ich nit wurde geantwurt den iudē. nu aber mein reych iſt nit von hynnen. Pylatus ſprach zu im. Biſtu deñ ein künig. Jheſus antwurt du ſagſt es.wañ ich bin ei künig.i dē bi ich geporn.vnd zu dē bin ich kumen in die welt. das ich geb gezeugnuß der warheit. Ein iegklicher der da iſt auß der warheit.der hört mein ſtymm Pylatus ſprach zu im. Was iſt die warheit .vñ da er ditz het geſagt.er gieng aber auß zu den iuden.vñ ſprach zu in. Jch find kein ſach an im Aber es iſt gewonheit das ich euch einē laß zu den oſtern. Darumb wölt ir.ich laß euch den künig der iuden. Sy ſchryen anderwayd all ſagēd nicht diſen.aber barraban.wañ barrabas was ein ſchacher.

.XIX.

DA begriff pylatus iheſum.vnd gayſelt in.vnnd die ritter flachten ein kron von dörnen vnd ſatzten die auff ſein haubt.vñ vmbgabē in mit purpurem gewand.vnd kamen zu im. vnd ſprachen Biß gegrüſſet du künig der iuden.vñ gaben im backenſchleg. Vnnd pylatus gieng aber auß. vnd ſprach zu in. Seht ich füer in auß zu euch. das ir erkent das ich kein ſach vinde an im. Vñ iheſus gieng auß.er trug ein dörnin kron.vñ ein purpur gewande.vñ ſprach zu in pylatus.Seht der menſch. Vnd da in hetten geſehē die biſchof.vnd die diener.da ſchryen ſie ſagend. Kreutzig in.kreutzig in. Pylatus ſprach zu i. Nemt ir in.vnd kreutziget i.wañ ich vind kein ſach an im.Sie antwurten im. Wir haben ein geſetz vñ nach dem geſetz ſoll er ſterben.wañ er hatt ſich gemacht das er ſei der ſun gotz. Vnd da pylatus het gehört ditz wort,er vorcht ſich mer.vnd gieng aber in das rechthauß.vñ ſprach zu iheſum.von wañ biſtu. Jheſus gab im nit antwurt Pylatus ſprach zu i. Redeſtu nit mit mir. wayſt du nit das ich hab den gewalt dich zukreutzigen.vnd hab den gewalt dich zelaſſen. Jheſus antwurt. Du hetteſt keinen gewalt wider mich. wer er dir nicht gegeben von oben .Darumb.ꝺ mich dir hat geantwurt.ꝺ hat mer ſünde. Vnd von deßhin pylatus ſucht iheſuz zelaſſen. Aber die iuden ſchryen vnd ſprachē. Ob du diſen laſſeſt du biſt nicht ei freūd des keyſers. Ein iegklicher der ſich machet einen künig. der widerſpricht dem keyſer. Darumb da pylatus het gehört diſe wort.er fürt iheſum herauß.vnnd ſaß an dz gericht an ꝺ ſtat die do iſt geheyſſē lithoſtratos.aber hebreyſch gabatha.vñ es wz ꝺ karfreytag der oſtern. als vmb die.vi. ſtund. vñ er ſprach zu dē iuden. Seht ewer künig. Dy ſchryen aber vñ ſprachē. Heb in auff heb in auff.vñ kreutzig i. Pylatus ſprach zu i. Jch will kreutzigen ewern künig. Die biſchof antwurtē.wir haben keinen künig.nur einen keyſer. Darumb da antwurt er in iheſum.das er wurde gekreutzigt Vñ ſie namen iheſum vñ fürten in auß. vnd er trug im ſelb das kreutze.vnd gieng auß an dye ſtat.die da iſt geheyſſē caluarie.aber hebreyſch golgatha. Da kreutzigten ſie in.vñ zwen ander mit im zu ietweder ſeyten einen.vnnd iheſum in ꝺ mitte. Aber pylatus ſchryb dy vbergeſchrift. vnd ſatzt ſie auff das kreutz. Vnd es was geſchriben. Jheſus von nazareth ein künig der iudē. Vñ vil ꝺ iudē laſen dye vbergeſchrifft.wañ dy ſtat da iheſus wz gekreutziget.was nahend bei der ſtat.vnnd es was geſchriben hebreyſch. kriechiſch vnd lateyniſch.vñ die biſchof der iuden ſprachen zu pylato. Nicht ſchreyb ein künig der iuden. Aber das er geſprochen hab.ich bin ein künig ꝺ iuden. Pilatus antwurt.daz ich geſchriben hab.das hab ich geſchriben. vñ da in die rytter hetten gekreutziget.ſie namen ſeyne gewand vnd machten vier teyl.iegklichē ritter einen teyle.vnd den rock. Der rock was vngeneet.aber geweben von oben durch ab. vñ ſy ſprachen zu einanꝺ. Wir wöllen in nicht ſchneiden.aber wir wöllen darumb löſſen.wes es ſey das die geſchrifft wurde erfüllet.ſagend. Sye teylten in meine gewand.vnd auff mein gewād legten ſie das loß. Vñ die ritter teten diſe dig. aber bey dem kreutz iheſu ſtund ſein muter. vñ die ſchweſter ſeiner muter maria cleophe.vnnd maria magdalene. Vñ da iheſus hett geſehen dy muter vnd den iungern ſteend.dē er liebhet. er ſprach zu ſeier muter. Weyb ſih dei ſun. Darnach ſprach er zu dē iūgern.ſih dein muter. Vñ von der ſtund der iunger empfiēg ſy in ſein hute. Darnach da iheſus wyſſte das ietzund alle ding waren volbracht vnd die geſchrifft wurde erfült.da ſprach er. Mich dürſt.vnd es waz da geſetzet ein vaß mit eſſig.vnnd ſye fülten einen ſchwañ mit eſſig. Sie vmbgaben in mit yſop . vnd boten den ſeinem mund.vñ da iheſus hett empfangen den eſſig.da ſprach er. Es iſt vollēdet.vnd neigt das haubt vnd gab auff dē geyſt Darumb die iuden batē pylatum. das ire bayn wurden zerbrochen vnd abgenumē. wañ es wz der karfreytag das dy leyb nit belibē am kreutz an dem ſabbath.wañ ꝺ tag des ſabbaths waz ein groſſer tag. Darumb die ritter kamen vnnd brachen die gebein des erſten.vnd des andern. der da was gekreutziget mit im.vnd da ſie waren kumen zu iheſum.vnd in ietzund hetten geſehen tod ſie brachen nit ſeine bayn. Aber einer der ritter tet auff ſein ſeyten mit eim ſpere.vnd zehand gieng auß waſſer vn̄ blut.Vn̄ ð es ſah ð gab gezeugknuß.vn̄ ſein gezeugknuß iſt war. vnd er weyſſt dz er redt ware ding.das auch ir gelaubt.das diſe ding ſind gethan.das dye geſchrift wůrd erfůlt.Ein bayn wert ir nit zerbrechen auß im.vn̄ aber ſpricht ein ander geſchrift Sie werden ſehen in wen ſie haben geſtochen. Vnd nach diſen dingen ioſeph von arymathia bat pylatum.darumb dz er was der iunger iheſu.doch ein heymlicher.von vorcht wegen ð iuden.das er neme den leyb iheſu.vnd pylatus geſtatt i.er kaz vn̄ nam dē leyb iheſu.Es kaz auch nicodemus ð da bei nacht was kumen zu iheſuz zum erſten tragend die miſchung des mirrē.vn̄ aloe als bei hundert pfund.Sie namen dē leyb iheſu.vn̄ bunden in mit leynin tůchern. vnd mit aromaten.als es iſt gewonheit zegraben die iuden.vn̄ an der ſtat da iheſus was gekreutzigt. was ein gart.vn̄ in dē garten ein newes grab.in dē noch keiner wz gelegt.Darein legten ſy iheſum von des karfreytags wegen der iudē.wan̄ das grab was nahend.

Das.XX.Capitel.wye

maria magdalena frů zum grab iheſu kam.vnd iheſum ſahe.vn̄ maynet es wer ein gertner.Vn̄ wie der herr ſeinen iungern erſchyn.vn̄ ine dye hēd vn̄ dy ſeytē zayget in abweſen thome.Vn̄ darnach vber achtag ine aber erſchyn in gegenwůrtigkeit thome.

Der an eynē tag der wochē frů.da kam maria magdalena zu dē grab noch da es was vinſter.vn̄ ſie ſah den ſteyn abgenumē vom grab. Darum̄ lieff ſie vn̄ kam zu ſymon petrum vn̄ zu dē andn iungern.den iheſus liebhet.vn̄ ſprach zu in. Sy haben genumen den herren von dē grab.vn̄ wir wiſſen nit wa ſie in haben gelegt.Da gieng petrus auß vn̄ der ander iunger.vn̄ kamen zu dez grab.wan̄ die zwen lieffen mit einanð. vnd der anð iunger lieff behender dan̄ petrus.vnd kam zum erſten zu dez grab.Vn̄ da er ſich genaygt. er ſah die tuch gelegt allein.iedoch er gieng nit hinein.Darum̄ ſymon petrus kam nachuolgēd im.vn̄ giengein in das grab.Vn̄ er ſah dy tuch gelegt.vnd das ſchwayßtuch das da was auff ſeim haubt nit geleget bei den leynen tůchern aber beſunder zuſamen gewicklet in ein ſtat.vn̄ da gieng auch ein der iunger.der zum erſtē waz kumen zu dē grab.vn̄ er ſah vn̄ gelaubt es.aber ſie wiſſten dennoch nit die geſchrift.das er muſte wider erſteen von den todten. Darumb dye iunger giengen aber hin zu in ſelber. Aber maria ſtund außwendig zu dē grab vn̄ waint.Vn̄ da ſie waynt ſie naygt ſich.vn̄ ſah in das grab. vnd ſie ſah zwen engel ſitzen in weyſſen kleydn den einē zu dē haubt.vnd den andern zu dē fůſſen.da der leib iheſu was geleget.Sye ſprachē zu ir.Weib.wz wayneſtu.wē ſuchſtu.Sy ſprach zu in.wan̄ ſie haben genumen mein herren.vnd ich wayß nit wa ſie in haben hyn gelegt. Da ſy ditz het geſagt.ſie vm̄kert ſich vnd ſah iheſum ſteen.vn̄ ſie weſſt nicht das er was iheſus. Jheſus ſprach zu ir.Weib.wz wayneſtu.wen ſuchſt du.vn̄ ſie wennt er wer ein gertner. vnnd ſprach zu im.Herr ob du in haſt auffgehaben.ſag mir. wa du in habeſt gelegt.vn̄ ſo will ich in auffheben.Jheſus ſprach zu ir.Maria. Sye vmbkert ſich vn̄ ſprach zu im.Rabboni. dz iſt als vil als mayſter.Jheſus ſprach zu ir.Nit wölleſt mich růren.wan̄ ich bin noch nit auffgefaren zu meinem vater.Aber gee zu meinen brůdn.vn̄ ſprich zu in.Jch far auff zu meinem vater vn̄ zu ewrm vater.zu mei got vn̄ zu ewerm got. Maria magdalena kam vnd verkůndet dē iungern. wan̄ ich hab geſehen den herren .vn̄ er hatt mir geſaget diſe ding.Darumb da es was ſpat an dez tag. der do einer was der wochen.vn̄ die thůr warē beſchloſſen.da die iungern warn geſamelt vmb die vorcht der iuden. Jheſus kam vnd ſtund in mitt der iungern.vnd ſprach zu in.Frid ſey mit euch.vn̄ do er ditz het geſagt.er zayget i dy hēd vnd die ſeyten.Darum̄ die iunger warn erfrewet.da ſy ſahen den herren.Darūb iheſus ſprach aber zu in.Der frid ſei mit euch.Als mich ð vater hat geſendet.vnd ich ſende euch.Da er ditz het geſagt.er pließ in ein.vnd ſprach zu in. Empfaht den heyligen geyſt.Den ir die ſůnde vergebet den werden ſie vergeben.vnnd den ir ſye behalt den ſein ſie behabt.Aber thomas eyner auß den zwelffen ð da iſt genant ein zweyfeler was nicht bei in da iheſus kam.darumb dy andern iungern ſprachen zu im.Wir haben geſehen den herren.Er ſprach zu in. Nur ich ſehe i ſeinen henden den ſtich der nagel.vnd leg mein hand in ſeine ſeyten.vnd leg mein finger an dy ſtat der ſtich der negel.ſo will ich nit gelauben. Vnd nach acht tagen die iungern waren aber inwendig vnd thomas mit in. Jheſus kaz in beſchloſſen tůren.vnd ſtund in mitt.vn̄ ſprach zu i

Der frid ſei mit euch.darnach ſprach er zu thomas.Bring her deinen vinger.vnd ſih mein hēde.vñ bring her dein hand vñ leg ſie in mein ſeyten vñ nicht wölſt ſein vngelaubig. aber gelaubig.Thomas antwurt vnd ſprach zu im.Mein herr vñ mein got.vñ iheſus ſprach zu im.Thoma darum̄ das du mich haſt geſehen.haſtu gelaubt.Selig ſind die.die da nit geſehē habē.vñ haben gelaubet.Vñ vil andre zaychen thet iheſus in dem angeſiht ſeyner iungern. dye da nit ſind geſchriben in diſez buch.diſe ding ſind geſchriben das ir gelaubet das iheſus criſtus iſt der ſun gots.vñ das ir gelaubigend habet das leben in ſeinē namen.

Das.XXI.Capitel.

Von der erſcheynung des herren bei dem mere tyberiadis.Von der tryfeltigen frag petri. vñ von ſeiner bekantnuß.vnd von der zeugknuß iohannis.der ding die in diſem buch beſchribē ſind.

NAch diſen dingen erzayget ſich ab' iheſus ſeinē iūgern bei dē mer tiberiadis.vñ erzaiget ſich alſo dē Symō petrus vñ thomas ð da iſt genēnet ð zweyfeler.vñ nathanael.der do was von chana galilee.vñ die ſün zebedei vñ anð zwen auß ſeynen iungern.warē bei einander.Symon petrus ſprach zu in.Jch gee viſchen.Sie ſprachen zu ī vñ wir kumen mit dir.Vñ ſie giengen auß vnd ſtygen auff in ein ſchiff.vñ viengen nichts in ð nacht.vñ do ð morgē ward.iheſus ſtūd an dem geſtatt.iedoch dy iungern erkantē nicht das er was iheſus.vñ iheſus ſprach zu in.Kinder habt ir kein gemüeße.Sy antwurtē vñ ſprachē zu im nayn.Jheſus ſprach zu in.Sencket daz netz zu der gerechten des ſchiffs.ſo werdet ir vinden. Sy verſenckten es vñ ietzund mochten ſy es nit geziehen vor der menig der viſch.Darumb der iunger den iheſus liebhet ſprach zu petro. Es iſt der herre.Da ſymon petrus gehört het.das es was der herre.er vmbgürt ſich mit dez rock. wañ er was nackend.vnd ließ ſich in das mere. Aber die anðn iungern kamen ſchiffend. wann ſie warn nit verr vom lande.Aber als zwayhundert elenbogen vñ zohen das netz der viſch. vñ da ſie abſtygen zu dem lande.ſie ſahen die glut gelegt vñ einen viſch daruaff gelegt vnd brott. Jheſus ſprach zu in.Bringt her von den viſchen die ir nu habt gefangen.Vnd ſymon petrus ſtygauff vñ zoh das netz zu dem land vol groſſer viſch.hundert dreyvndfünfftzig.Vnnd da ir waren alſo vil ir netz zerryß nicht.Jheſus ſprach zu in.Kumbt beyſſet an.vñ keiner ð ſitzenden dorſt in fragen.wer biſtu.dañ ſy weſſten das es was der herr.Vnd iheſus kam vnd naz das brot.vnd gab es in.vnd zegleicherwey ß dē viſch.Alſo erzayget ſich ietzund iheſus zu dem dritten mal ſeinen iungern.da er was erſtandē von den todten.Vñ da ſie hetten zemorgē geeſſen.iheſus ſaget ſymoni petro.Symon iohānis haſtu mich lieb mer deñ diſe.Er ſprach zu im.ia herr du wayſt es.dz ich dich liebhab. Er ſprach zu im.So wayden meine lemmer. Aber ſprach er zu ī.Symō iohānis haſtu mich lieb. er ſprach zu im.ia herr du wayſt es das ich dich liebhab. Er ſprach aber zu ī.So wayden meine lemmer. Zu dem dritten mal ſprach er zu im.Symon iohannis haſtu mich lieb.Petrus ward betrübet das er zum drittē mal ſprach zu im.haſtu mich lieb.Er ſprach zu im.Herre du wayſt alle ding. du wayſt das ich dich liebhab.Er ſprach zu im. ſo waydē meine ſchaff.Werlich werlich ſag ich dir.da du iung wareſt.du begürteſt dich.vnd giengſt wa du wolteſt.So du aber alteſt du wirſt außſtrecken dein hend.vñ ein ander wirdt dich gürten.vñ wirt dich füren wa du nit wilt. Aber ditz ſagt er bedeutend mit was tode er wurde got erkleren.vñ da er ditz hett geſagt.er ſprach zu im.nachuolge mir.Petrus vmbkert ſich.vnd ſah den iunger nachuolgen.den iheſus liebhett der an dem abenteſſen hett geruet auff ſeiner bruſt.vñ ſprach.Herr wer iſt der.der dich wirdt verraten.Darumb da diſen hette geſehen Petrus.er ſprach zu iheſu.Herr der aber.was wirt er thun.Jheſus ſprach zu im.Alſo will ich das er beleibe vntz das ich kum̄.wz zu dir.nachuolge du mir.Darumb ditz wort gieng auß vnder die brüð.das der iunger nit ſtürbe.Vñ iheſus ſprach nicht zu ī.er ſtirbt nit.Aber alſo will ich das er beleybe.vntz das ich kumm.was zu dir. Ditz iſt der iunger der da gab gezeugknuß vō diſen dingen.vnd ſchryb diſe ding.Vñ wir wiſſen das ſein gezeugknuß war iſt. Es ſeyn aber noch vil andre ding die iheſus getan hat.dy do nicht ſind geſchribē in diſez buch.Ob dy ding weren geſchriben durch all.ich wen nit.das dy welt möchte begreyffen die bücher.dy da werē zeſchreyben.

Der euangeliſt iohānes hat hie ein end.

Hie hebt an die gemayn vorred. in alle epiſtel ſancti pauli.

MAn fragt des erſten. warum̃ nach den ewangelien. dy da ſind ein erfüllūg deſ geſets. vnd in dem vns volkumenlich gegeben ſein ebenbild vñ gebot zelebē. Sant pauls ď zwelffbot wolt ſei epiſteln zu einer iegklichē kirchē ſendē. Daz iſt geſchehen darumb. das in dē anfang ď kirchen würden abgehawen laſter. die da warn gegenwürtig. oder die noch möchten entſpringen vñ darnach die künfftigen fragen auſſchlüſſe mit dē exempel der propheten. die dañ nach dē gegeben geſetz moyſi. in dē alle gebott gottes warden geleſen. noch dañ nichts minď mit irer heylſamen lere haben ſy alzeyt nydergedrucket die ſünde des volcks. vñ von wegen des exempels. wie wir ſüllen leben. habē ſie auch zu vnſerr gedechtnuſ die bücher vbergeſendet. Aber fragt man. warumb paulus nit mer hat geſchriben zu den kirchen deñ. x. epiſteln. deñ warumb ir ſind. x. mit der epiſtel zu den iuden. wenn dye vier anďn ſind beſunder zu den iungern geantwurt. Das iſt darum̃ geſchehen. das er wollt beweyſen das dy new ee nit entzwey wer von der alten ee. Vñ dz er nit tete wider dz geſetz moyſi. vñ darum̃ hat er geordēt. x. epiſteln. nach der zal der. x. geboten vnſers herren. vñ wieuil ď hat auffgeſetzt gebot. den. dy do warn erlediget vō pharaone auſ egypten lande mit ſouil epiſteln leret er die. die gefreyet ſind wordē von dē teufel vñ von dē dienſt der abtgötterei. Wañ auch zwu ſtaynin tafeln ſoll er gehabt haben die die da haben gehabt dy figur zwayer teſtamēt als vns die weyſen gelerten mañ gegebē habē. Die epiſtel die er ſchreibt zu den iuden. vñ dy habē etlich gekrieget vñ geſprochen das ſie nit ſandt pauls ſind vmb das. das ſein nam nit darīn zu vorderſt geſchriben ſei. vñ darum̃ auch das dye wort vñ die geſchrifft den andern epiſteln vngeleich ſein. vñ ſprechen alſo. das ſie barnabas gemacht hab. nach dē als will tertulianus. aber die andern ſprechen. das ſy lucas gemacht hab Die dritten maynen. das ſie clemens gemacht hab. der geweſen iſt ein iunger der zwelffbottē vnd ein biſchof zu rom. Vñ den müeſſen wir alſo antwurten. iſt darumb die epiſtel ad hebreos nit ſant paulſen. darum̃. das ſein nam nit darīn geſchribē iſt. ſo iſt ſy auch nit der anďn. als barnabe. luce. vñ clemētis. deñ warum̃. es ſind auch ire namen darīn nit geſchribē. Alſo wer dy epiſtel niemants das doch gar vnzymlich iſt. vnnd grob lautet in vnſern oren. es iſt mer gelaubig. dz dy epiſtel ſant paulſen ſei. die ſo clar ſcheynt in meyſterlicher leer. vñ ſprach aber darum̃ daz bei den hebreyſchen kirchen paulus warde gehabt in valſchem arckwon. als ein zerſtörer des geſetzes. vñ darumb wolt er in der obgeſchribē epiſteln verſchweygen ſeinen namen. vnd wolt geben gezeugknuſ von der warheit iheſu criſti. vñ von den figuren des geſetzes. auff das das nit der haſſ. den die iuden trugen zu dē namen des prelaten pauli. auſſchlüſſe dē nutz der letzen. Vñ es iſt nit wunder das paulus iſt geweſt geſprecher in ſeiner aygen zungen. das iſt ī hebreyſch. weñ in einer frembdē zungen. das iſt in kriechiſcher. weñ dye andern epiſtel hatt er alle geſchriben in kriechiſcher zungen. Auch werdē etlich bewegt. warum̃ der römer epiſtel ſei zum erſten geſetzet. ſo er doch die nit zum erſtē hab geſchriben. wañ paulus bezeugt ſelb. das er diſe epiſtel geſchriben hab. da er ſei gezogen gen iheruſalem. vñ die corinthier vnd ander ietzund vor ermanet hab. das ſie den dienſt. den er würde mit ī tragen. in den brieffen aufflöſen. Aber darnach wöllen etlich. man ſol es alſo verſteen das all epiſtel geordent ſeyen. das diſe epiſtel am erſten geſetzet würde. wiewol ſie zum letzten ſei geſendet worden. auff dz dz man durch alle epiſteln möchte kummen zu der ſtapfeln ď volkumenheit. wañ warum̃ etlich römer waren ſo grob vñ vnuernünfftig. das ſie nicht mochtē vernemē. das ſie ſelig vñ behalten wordē wern mit gots genadē on ir aygen verdienſtnuſ. vñ das ſelb warn zwayerley menſchen auffſtöſſig vñ kriegten mit einader. vñ die ſelben dorfften wol dz ſy von paulus lere vñ geſchriffte wurdē beſtetiget. vñ vmb das vernewet paulus dy vergangen laſter vñ ſchanden der heyden. den von corinthien ſpricht paulus wie im got hab gegeben die genad der kunſt vñ der witz. vñ nit allei ſtrafft ſie paulus vm̃ ir ſünde. Auch darum̃ dz ſie andre ſünder nit haben geſtrafft. als alda. da er ſchreybt vñ ſpricht. Man hört vnder euch die vnkeuſcheit. vnnd aber mer. Als ir geſamelt ſeit mit meinē gayſt ſol man die menſchen gebē dez ſathan. In der andern epiſtel lobt er ſy. vñ ſpricht mit vermanung. das ſie mer vñ mer ſölken zunemen.Galathe werdē entſchuldiget dz ſie ſind on alle laſter.on das allein.das ſy habē gelaubet den liſtigē valſchē apoſteln. Dy epheſy werdē nicht geſtrafft in eynichen ſachē.ſund ſie ſind wirdig vil lobs.wañ ſie behalten haben apoſtoliſchen gelauben.Die philippenſes werden noch höher gelobt.darum̄ das ſie nit woltē hörn die valſchen apoſteln.Die von theſſalonicenſes růfft paulus auß in zwayē epiſteln. das ſie alles lobs werdt ſind.nit allein darum̄ dz ſy den gelauben der warheit vnbrichlich gehaltē haben.ſunď auch das ſie in der durchechtung der burger ſein beſtendig erfundē wordē.Aber die coloſenſes waren ſöllich.wiewol ſie nit waren leyplich erſehen von ſant paulſen.So ſei ſy doch des lobes wirdig bei im gehabt geweſen. daz er ine alſo zugeſchribē hat.wywol ich leyplich von euch bin.noch dann ſo bin ich mit dem geyſt frewend bei euch.vñ ſih ewer ordnūg. wz ſoll ich ſprechē vō dē hebreyſchen.ſo man von ī ſpricht.das ſie ſind nachuolger der von theſſalonicenſes.die manigfeltiges lobs werdt ſind. als geſchriben ſteet.vñ ir brůď ſind wordē nachuolger ď kirchen gots.die da ſind in iudea. wañ auch ir habt geliten von ewern mitburgern. dz ſie haben erlitten von den iuden.wañ dye ding gedencket er bei den hebreyſchen vnd ſpricht.ir habt mitleyden gehabt mit den geuangen.auch habt ir frölichen auffgenumen dē raub ewerer güter.wañ ir habt bekant das ir habt ein beſſer vñ ein beleybend gut.

So volgt hernach dye ſündlich vorred in die epiſtel.die ſant pauls an die römer geſchriben hat.

ROmer ſind.dy.do auß den iuden vnd heyden gelaubten.vñ mit eim hohfertigē kriege ſich wiď einander ſetztē wann die iuden ſprachen.Wir ſind das volck gots die er von dem anfang hat liebgehabt.vñ erneret.Wir ſein beſchniten. vñ ſein auß dē geſchlecht abrahams.von dē heyligen ſtam̄ ſein wir abgeſtygen.vñ got iſt zum erſten erkant in dem iudiſchen land.Wir ſein erlöſt von egipto mit zaychen vñ mit den kreffte gottes.das mere mit trucknem fuß haben wir durchgangen.da dy ſchweriſtē flüſs vnſer veynde bedeckten.vns hat geregnet das hymelbrot der herr in der wüſte.vñ als ſeinen ſünen hat er vns die ſpeyß gereychet.Vns gieng er vor tag vnd nacht in der ſewl des wolckens vñ des fewers.das er vns auff den vnweg.den weg zaygt Auch das wir der andern vnaußſprechenlichē guttate.die er vns erzayget hat. geſchweygen. ſo ſein wir allein wirdig geweſen dz geſetz gottes zuempfahē.vñ zuhören die ſtym̄ gots redē. vñ ſeinen willen erkennen.In dē geſetz iſt vns criſtus gelobt.vnd hat bezeugt.das er zu dē kumen iſt.ſagend.Ich bin nit kumen den allein zu den ſchaffen.die da verdarben des hauſs iſrahels.ſo er euch mer hund hieß deñ mēſchē.Darum̄ iſt das nicht recht.das ir vns gleich ſollt geacht werden.Die ir heut habt verlaſſen dy abtgötter.den ir vom̄ anfang habt gedienet.vñ mit billicher in die ſtat der newbekerten auß dē gewalt des geſetzes von der gewonheit geſchetzet werden.noch daſſelbig habt ir nit verdyenet nur allein das die milte barmhertzigkeit gotts euch laſſen wolt zu vnſer nachuolgūg.Aber dy heyden antwurtē dargegen.yemer guttate gottes ir bei euch verkündiget.iemer ſünde ir euch ſchuldig erzayget.wañ in allen dingen ſeit ir alwegen vndanckper geweſen.wañ mit den füeſſen mit den ir das truckē mere vbergiēgt.tantzt ir vor den abtgöttern die ir macht.vnd mit dem mund.mit dez ir ein klein zeyt vor.von des todſchlags wegen ewerer widerſacher.dez herren ſunget.da begertet ir das euch abtgötter würden.vnd mit dē augen.mit den ir pflagt anzeſehen got in der wolcken.vnd in dem fewr erend. ſahet ir auch an die abtgötter.auch das hymelbrot iſt euch verdroſſen geweſen.vnd allweg in der wüſt wider den herren habt ir gemürmelt. vnd woltet widerkeren in egipt.von dānen euch der herr außfürt mit mechtiger hand.was mer. ewer veter alſo mit manicher raytzung den herren raytzten.das ſie all in der wüſt ſturben.alſo das nicht mer von den elteſten weñ zwen in das gelobt land giengen.Aber wz ernewē wir euch die alten ding.wañ ir auch die ding mit nichten hetet getan.von dem allein euch nyemād vrteylet wirdig der genad.das ir den herrē iheſum criſtum.der euch durch der weyſſagē ſtym̄ alweg iſt verheyſſen geweſen.nit allein nit woltet auffnemen.aber auch mit ſchnödiſtem tod habt verderbet.Den.ſo wir in erkanten.zuhaut gelaubtē wir. ſo vns vō ī vor nicht geprediget was.Darumb beweyſen wir.das wir dientten den abtgöttern.nit iſt zu zeſchetzē ď verſtockung des gemůtes.ſünder dem vnwiſſen. Wañ ſo wir dez erkanten ietzund nachuolgē.So hetē wir i ettwa auch nachgeuolget.hetē wir i vor erkennet.alſo aber berůmet ir euch von dē adel ewers geſchlehts.als mache euch nit merer die nachuolgung der ſitten.dañ die leyplich geburde.das ir ſeyet ſün der heyligen. Auch eſaw.vñ yſmahel.ſo ſie ſein von dem geſchleht abrahās doch werdē ſy nit vnd᷑ dy kind᷑ gezelt.darūb da dy alſo mit einand᷑ kriegten.der apoſtel legt ſich darzwiſchen.vnd alſo die frage der widerteyl vrteylet.das er keinen teyl beueſtiget . dz er mit ſeiner gerechtigkeit daz heyl het verdient.ſund᷑ zaigt dz die bayde völcker ſchwerlich geſündet haben.die iuden.das ſie durch die vbertrettūg des geſetzes got geuneret habē.aber dy heydē ſo ſy erkanten von der creatur den ſchöpffer da ſolten ſie den als got geert haben. Aber ſie verkerten ſein glori in die abtgötter mit der hand gemachet.doch das ſie zu beyder ſeiten die genad eruolget hetten.zaygt er in durch die warhafftigiſten vrſach.das ſie gleich ſeyen voran. So er erzayget das in einez geſetz vor geſaget ſei.das die iuden vnd die hayden zu dem glauben criſti ſolten berůffet werden. von welches dings wegen er ſie gegen einander demůtiget. vnd zu dem frid vnd ainigkeit ermanet.

Aber ein ander ſunderliche vorred anzaygende was die meynung diſer gantzen epiſtel ſei.

Dye romer ſind des teyls welſcher land.dy ſind für kumen von den valſchen bottē. vnd waren vnder dem namē vnſers herrē iheſu criſti vngelert in das geſetz vnd in die propheten.Diſe widervordert der apoſtel zu dem waren vnnd zu dem euangeliſchen gelauben.ſchreybend in von corintho.

Hie hebt ſich an ſant pauls epiſtel an die römer geſchriben. Vnd in.xvi.capitel geteylet.dariñ er vns von den heydniſchē irrſalen vnd ſittlichen dingen zu dem warē vñ criſtenlichen gelauben berůffet vnd vordert.

Das erſt Capitel

Paulus eyn knecht iheſu chriſti genant ein apoſtel geſündert in das euangeliū gots. das er vor verhyeß durch ſein weyſſagē in den heyligen geſchrifften von ſeim ſun. der i iſt gemacht von dē ſamē dauid.nach dē fleyſch. der da iſt vorgeordēt der ſun gots in der krafft nach dez geyſt der heyligkeit auß der vrſtend d᷑ todten vnſers herren iheſu criſti.durch den wir empfiengen die gnad vnd das apoſtolat .zu gehorſamen dē gelauben in allen leuten. vñ ſeinē namen.in dē auch ir ſeit geuordert iheſu chriſti mit allen geuorderten heyligen. dye da ſynd zu rom den geliebtē gottes.genad ſei mit euch. vñ der frid von got vnſerm vater.vñ dē herrē iheſu criſti. Wañ ich ſagt zum erſten dāck meinem got durch iheſum criſtum.vñ euch all.wañ ewr gelaub wirt verkündet in aller welt.wañ got iſt mir ein gezeug.dem ich diene in meinem geyſte in dem euangelium ſeines ſuns.das ich tu ewer gedenckung zu allen zeyten on vnderlaß in meinen gebetten emſſigklich bittend ob ich in etlicherweyß.ettwen zu zeyten hab einen gelückſeligē weg zukumē zu euch i dē willen gotts.wañ ich beger euch zuſehen.daz ich euch ettwas mit teyle der geyſtlichē gnad euch zubeſtetten.das iſt mit einander in euch durch ewern gelauben vñ durch den meinē.der da iſt in vns allē. Wañ brůder.ich will nit das ir nit wiſſet.das ich offt fürgeſetzt hab zukumē zu euch vñ ich bi belibē verbottē vntzher. dz ich hab ein frucht in euch als auch in den and᷑n heydē.Den kriechē vñ dē barbern.den weyſen vñ vnweyſen bin ich ſchuldig.alſo das in mir bereit iſt auch euch.die ir zu rom ſeit.dz euangeli zeuerkündē.wañ ich ſchez mich nit deſ euāgeliūs.wañ es iſt dy kraft gotz eim iegklichen gelaubigē in dz heyl zum erſten dem iuden.vñ dē kriechē.Die gerechtigkeit gottes wirt in dē offengebaret auß dē gelaubē in dē gelaubē.als geſchribē iſt. Wañ der gerecht lebt auß dē gelaubē.wañ d᷑ zorn gots wirt eröffent vō hymel vber all vngůttigkeit.vñ vber dy vngerechtigkeit d᷑ menſchen.die da verhabē dy warheit gots in d᷑ vngerechtigkeit.wañ wz got iſt erkant.dz iſt eröffent in i.wañ got hat es i eröffent.wañ die vnſichtbern ding gottes werdē angeſehē vō d᷑ creatur d᷑ welt.durch dy ding die ſind gemacht vn̄ verſtandē.vn̄ ſein ewige kraft. vn̄ die gotheit.alſo daz ſie ſind vnentſchultlich wan̄ wiewol ſie erkandten got.ſie glorificirten nit alſo got od̄ ſagten danck.aber ſie verſchwūden in iren gedancken.vn̄ ir vnweyſes hertze iſt ertunckelt.wan̄ ſie ſagten ſie ſeien weyß.ſye ſind toren worden.Vn̄ verwandleten die glori des vnzerſtörlichen gots in die gleichnuß des bildes des zerſtörlichen mēſchen.vn̄ der vogel vn̄ der vierfüſſigen.vn̄ der ſchlangen.Darum̄ hatt ſie got geantwurt in dy begerung irs hertzē in die vnreynigkeit.das ſie peynigen ir leyb mit laſter in in ſelb.Die da verwandelten die warheit gots in die lügen.vn̄ erten vnd dienten mer der creatur.den̄ dem ſchöpffer.der da iſt geſegent in den welten amen.Darum̄ got antwurt ſye in die marter des laſters.wan̄ ire weyber verwandelten die natürliche gewonheit in dye gewonheit.die da iſt wider die natur.vn̄ auch zugleich erweyß die man̄ lieſſen die natürlichen gewonheit der weyb.Sie brunnen in iren begirdē gegen einander.die man̄ würckten die boßheit an den mannen vnd̄ einander.vn̄ empfiengen den lon ires irrſals in inſelber.dē ſy ſoltē darūb empfahen.Vn̄ als ſie nit bewerten got zuhabē in der erkantnuß.Got antwurt ſie in einē verworfen ſin.Das ſie thun die ding.dy do nicht gezymen.erfült mit aller boßheit.vn̄ mit dē vbel mit der vnkeuſch.mit geytigkeit.vn̄ mit ſchalckheit.vol neyds.manſchleht.krieg.falſch vbeltuung.rauber.hinderreder.heßlich got.murmuler.geuallēd inſelber.finder der vbeln ding.vngehorſam den vetern.vnweyß.vngezogē.on begerūg.on gelübd.on erbermbde.die.do ſie erkantē dye gerechtigkeit gots.vernamen die nit.wann dye ſölliche ding tun.die ſein wirdig des todes.nit allein die.die ſie thun.Sunder auch die do verwilligen den thunden.

.II.

DArūb menſch du biſt vnentſchultlich.ein iegklicher der du vrteyleſt.Wan̄ in dē du vrteylſt einen andn̄.du verdamſt dichſelber.Wan̄ du tuſt die ſelben ding die du vrteylſt. Wan̄ wir wiſſen dz dz vrteyl gots iſt nach der warheit in die.die do tun ſölliche ding.Schetzeſt du aber o menſch.der du vrteylſt.die.die ſölliche ding thun.vn̄ du tuſt ſie.Dz du empfliehſt dz vrteyl gots.Oder verſchmehſtu die reichtumb ſeiner gutheit.vn̄ der gedult.vnd der langkmütigkeit.wayſſtu nit das dich dy güte gots zufürte zu d̄ buße.Wan̄ nach deiner hertigkeit.vnd nach dē vnrewigen hertzen ſchetzeſt du dir den zorn an dē tag des zorns.vn̄ der offenbarung des gerechtē vrteyl gots.Der do widergibt einē iegklichē nach ſeynen wercken.Aber glori vnd ere.vnd vnzerſtörligkeit dē.dy nach der gedult des gutē wercks.den dy da ſuchen das ewig leben.Aber zorē vn̄ gramſchafft.trübſal.vnnd angſt.den.dye do ſind auß krieg.vnd die do nit gehellen der warheit.Aber ſie gelauben der boßheit in ein iegklich ſel.des mēſchen dz do wircket daz vbel.zu dē erſten des iuden vn̄ des kriechen.Aber glori vn̄ ere vnd frid eim iegklichen.der do wircket das gut.zu dem erſten dē iuden.vn̄ dē kriechen.Wan̄ die auffnemung der perſonen iſt nit bey got.Wan̄ alle die do ſünden on das geſetz.dye werden vergeen on das geſetz.Vn̄ alle dye do ſünden in dē geſetz.dy werden geurtaylt durch das geſetz.Wan̄ nit dy hörer der ee.ſei gerecht bei got.Aber die wercker der ee.werdē gerecht uertigt.Wan̄ wie die heyden.die nit habē dy ee thun naturlich.die ding die do ſind der ee.ſo ſy nit haben ein ſölich geſetz ſye ſind in ſelb das geſetz.die do zaygen das werck der ee geſchryben in iren hertzen.wan̄ ir gewiſſen gibt in gezeugknuß.vnd zwiſchen in ſelbs d̄ verclagendē gedancken.Oder auch der beſchirmenden.an dem tag an dem got wirt vrteylen die verborgē ding der menſchen.nach meim euangeliū durch iheſum criſtum.Wirſtu aber ein iud zu genennet vnd rueſt in der ee.vnd glorireſt in got.vnd haſt erkant ſeinen willen.vnd bewerſt die nutzbern ding vnderweyſet durch dy ee.du verſihſt dich ſelb zuſein ein laytter der blindē ein liecht der.die do ſind in der vinſter.Ein lerer der vnweyſen ein meiſter der kind.der do hat dy form der kunſt.vnd der warheit in der ee.Darum̄ waz lerſt du einen andn̄.vnd lerſt dich nit ſelber.Du predigeſt nit zuſtelen.du ſtileſt.du ſpricheſt.nit zubrechen die ee.du brichſt die ee. du verflucheſt die abtgötter.du macheſt das opffer dē abtgot.Du glorireſt in der ee.du vnerſt gott durch die vbertrettung der ee.Wann der nam gotts wirt geleſtert durch euch vnder dē heyden. Als geſchribē iſt.die beſchneydūg iſt nutz.ob du behüteſt dz geſetz.Biſtu aber ein vbertretter des geſetz.dei beſchneidūg iſt wordē ei vberwachßūg.Darūb.ob dy vberwachßūg behüet dy gerechtigkeit d̄ ee.wirt den̄ nit des vberwachßūg in dy beſchneidūg geſchetzet.Vn̄ dy vberwachßung.Die do iſt auß der natur.die vrteylt dye ee. vñ verzeret dich.der du biſt ein vbergeer der ee durch den buchſtaben.vnd durch die beſchneydung.Wañ nit der do öffenlich ein iud iſt.noch auch die beſchneydung dy do öffenlich im̄ leib iſt.Aber.der.do in verporgenheit ein iud iſt.vñ die beſchneydung des hertzēs im̄ geyſt.nit mit dem buchſtaben.des lob iſt nit auß den mēſchē ſunder auß got.

.III.

DArumb was iſt weiter dem iuden oď was iſt der nutz der beſchneidūg.Es iſt vil durch alle maß Aber zum erſten.das in ſind beuolhen die rede gotes.Was aber.ob etlich auß in nit gelaubet haben.hat nicht ir vngelaub den gelauben gottes auß geleret.Das ſei nit.Wañ gott iſt warhafft.Aber ein iegklicher menſch lugenhafftig.als geſchriben iſt.das du werdeſt gerechtuertigt in deinen worten.vnnd vberwindeſt.ſo du wirſt geurteylt.Wañ ob vnſer boßheit lobt die gerechtigkeit gots.was ſagen wir.Iſt deñ got böße.ď do eintregt den zorn.Ich ſag nach dem menſchen.das ſei nit.Suſt wie wirt got vrteylen diſe welt.Wañ ob die warheit gotts iſt vberflüſſig geweſen i ſein glori.Was wird ich dañ als der ſünder geurteylet.vnnd nit als wir werden geleſtert.vñ als etlich ſprechen.dz wir ſprechen.wir thun die vbeln ding.das die guttē kumen.Der verdamnus iſt gerecht.was aber.vbertreffen wir ſie mit nichten.wir habē gezayget das die iuden vñ die kriechen all ſein vnder der ſünde.Als geſchriben iſt.Das keiner iſt gerecht.noch iſt vernemēd.noch iſt ſuchē got.All neygten ſie ſich.vnnd ſein miteinander vnnütz worden.er iſt nit.der do thut das gut.er iſt nit vntz an einē.Ir kel iſt ein offens grab.ſie wirckten velſchlich mit iren zungē.dz gift ď ſchlangen aſpis iſt vnder iren lepßen.Ir mund iſt vol fluchs vnd pitterkeit.ir füeß ſind ſchnell zuuergieſſen dz plut.Zerkniſchung vñ vnſeligkeit iſt in iren wegen.vñ ſye erkanten nit den weg des frids.dy vorcht gots wz nit vor irē augen.aber wir wiſſen daz.welche ding dy ee.zu den.dy do ſind in ď ee.redet.Dz ein iegklicher mund werde verſchoppet.vnd alle welt werd vndertenig got.vñ alles fleiſch wurt nit gerechtuertigt vor im.auß den wercken der ee.wañ die erkantnuß der ſünd iſt durch dy ee.Aber nu iſt eröffent dy gerechtigkeit gottes on dy ee.bezeugt von ď ee vñ von den weyſſagē.Aber dy gerchtigkeit gottes durch den gelauben iheſu criſti iſt in all.vñ vber all.die do gelauben an in.Wañ die vnderſchayd iſt nit des iuden.vnd des kriechen.wann ſie habē all geſündet.vnd bedorfften der glori gots.Gerecht gemachet vergebens durch ſein gnad durch die erlöſunge.die do iſt in iheſu criſto.den got fürſatzt einē verſüner durch dē gelauben in ſeim plut.zu der erzaygung ſeiner gerechtigkeit.vñ der vergebung willen der vorgeendē miſſetat in der auffenthaltung gottes.zu erzaygen ſein gerechtigkeit in diſer zeyt.Dz er ſei gerecht vñ gerechtmachēd dē.der do iſt auß dem gelauben iheſu criſti.Darumb.wo iſt dein glorierung.Sie iſt außgeſchloſſen.Durch welche ee.der werck.Nayn.Aber durch die ee des gelauben.Wañ wir maynen das der menſch gerechtmachet werde durch den gelauben.on dye werck der ee.Iſt deñ got allein der iudē.Iſt er nit auch ď haydē.Ja.er iſt auch ď heydē.Wañ ein got iſt ď do gerechtmachet dy beſchneydūg auß dē gelauben.vnd dy vberwachßung.durch den gelauben.darumb zerbrechen wir die ee.durch den gelauben.Das ſei nit.Aber wir beſtetigen die ee.

.IIII.

DArumb was ſagen wir abraham vnſern vater habe funden nach dē fleyſch.Wañ ob abraham iſt gemacht wordē auß dē wercken ď ee.er hatt die glori aber nit bei got.wañ wz ſpricht dy geſchrifft.Abraham gelaubt got.vñ es iſt im gezelt zu ď gerechtigkeit.wann ď do wirckt.ď lon wirt i nit geacht nach genaden.Aber nach der ſchuld.aber dē.ď do nit wirckt vñ gelaubt an dē ď do gerechtmachet dē vngütigen.ſein gelaub wirt gezelt zu ď gerechtikeit.nach dē fürſatz ď genadē gots.vñ als dauid ſpricht.Dy ſeligkeyt des mēſchē dē got tregt genē dy gerechtigkeyt on dy werck ď ee.Sy ſind ſelig.ď miſſetat ſind vergebē vñ ď ſünd bedeckt ſid.Selig iſt ď man.dē ď herr nit verarget hat die ſünde.Darum̄ diſe ſeligkeit beleibet allein i ď beſchneydūg.Oď auch i ď vberwachßūg.Wañ wir ſagē.dz ď gelaub ſei abrahe geſchetzet wordē zu ď gerechtikeit.Darum̄ in welcherweyß iſt er bezalt.In ď beſchneydūg.Oď in ď vberwachßung.Nit i ď beſchneydung.aber in ď vberwachßung.Vñ er empfieg dz zeychē ď beſchneydung.dz zaychē der gerechtigkeyt des gelaubens.der do iſt in der vberwachßung.Das er ein vater ſey aller gelaubigen durch dye vberwachßung.das es auch in werde geſchetzet zu der gerechtigkeit Vñ das er ſei ein vater der beſchneydũg.Nit allein.den.die do ſind auß ð beſchneydũg.Sunder auch den.die do nachuolgten dẽ fußſtapfẽ des gelaubens.der do iſt in der vberwachſung vnſers vaters abraham.Wañ die verheyſſung abrahams.oð ſeinẽ ſamen iſt nit durch dy ee.dz er wer ein erb der welt.Aber durch die gerechtigkeit des gelaubens.Wañ ob die allein erbẽ ſeien.die do ſind auß der ee. So iſt der gelaub vernichtet.vnd iſt die verheyſſung abgetilget. wañ dy ee wircket dẽ zorn.Wañ do nit iſt dy ee do iſt nit dy vbertrettung.darum̃ iſt auß dẽ gelauben das die verheyſſung ſei veſt nach der genad einem iegklichen ſamen.Nit allein dem.ð do iſt auß der ee.aber auch dẽ.der do iſt auß dẽ gelauben abrahams.der do iſt vnſer aller vater als geſchriben iſt.wañ ich ſatzt dich einẽ vater vil volcks vor got.dẽ du glaubteſt. der do lebendig machet die todten.vñ vordert dye ding.dye do nit ſind.als die ding.die do ſind.der do wið die hoffnung in dy hoffnung gelaubet hat.Dz er wurde ein vater vil völcker.nach dẽ als im geſaget iſt.Alſo wirt dein ſam. Als die ſtern des hymels.vñ der ſand des meres.vnd er ward nit gekrencket in dẽ gelaubẽ.noch mercket dz ſeyn leib außgeſtorben wer.wiewol er ietzũd nahẽd hunðt iar alt ward.vñ der leyb ſare auch außgeſtorben.Vñ er zweyfelt auch nit mit vngelauben in der verheyſſung gots.wann er ward gestercket in dem gelauben.gebend die glori got. wiſſend völligklich.dz got iſt gewaltig auch ze thun welche ding er gehieß. Vñ darumb iſt es im gezalt zu der gerechtigkeit.Es iſt aber nit allein geſchriben vm̃ in dz es im iſt geſchetzet zu der gerechtigkeit.Aber vm̃ vns.den es wirt geſchetzet zu der gerechtigkeit.die wir gelauben in in.der do hat erkücket vnſern herren iheſum criſtum von den todtẽ.der do iſt geantwurt vm̃ vnſer miſſetat.vñ erſtandẽ vm̃ vnſer rechuertigung.

.V.

DArũb ſo wir gerecht gemachet ſein auß dem gelauben.So ſüllen wir haben dẽ frid zu got durch vnſern herrẽ iheſum criſtũ.durch den wir habẽ einen zugang durch dẽ gelauben in die genad. in der wir ſteen.vñ wir glorizen in der hoffnũg der glori der ſun gots.wann nit allein.aber wir gloriren auch in dẽ trübſalen. wiſſend das dye trübſal würcket die gedult.vñ die gedult die bewerũg.aber dy bewerũg dy hoffnung.Dy hoffnung aber ſchendet nit.wañ die liebe gottes iſt gegoſſen in vnſere hertzen durch den heyligen geyſt.der vns iſt gegebẽ.warum̃ iſt aber criſtus do wir noch kranck warn.nach der zeyt für dye böſen geſtorbẽ.Wañ hart ſtirbet einer für dẽ gerechten.Wañ wer getarr villeicht ſterbẽ für dẽ guten.aber got lobt ſein liebe in vns.wañ ob criſtus iſt tod vmb vus.noch do wir warn ſünder. Darum̃ wieuil mer wir.dy wir nun ſeyẽ gerecht gemachet.in ſeinẽ plut.werdẽ haylſam von dez zorn durch in.wañ do wir warn veid. ſei wir nu verſünet wordẽ got durch dẽ tod ſeins ſuns.vil mer wir verſünet.werden behaltẽ in ſeim leben Wañ nit allein in diſem .aber wir glorirẽ auch in got durch vnſern herrẽ iheſum criſtũ. Durch den wir nu empfiengen die verſünung.darumb als die ſünd eingieng in diſe welt.vñ durch dye ſünd der tod.Alſo iſt auch durchgangen ð tod in all mẽſchẽ.in dẽ ſie all ſündten. wañ dy ſünd was in diſe welt vntz zu der ee.Aber die ſünde ward nit verarget do die ee nit was. wañ ð tod hatt geregiret von adam vntz zu moyſen. auch in die.dy do nicht ſündten in der gleichnuß der vbertrettũg ade.ð do iſt ei form des künfftigẽ Aber die gab iſt auch nit als dy miſſetat.Wañ ob manig ſind tod auß ð miſſetat eins mẽſchẽ. wieuil mer die genad gots.vñ die gab in der genad eins menſchẽ iheſu criſti iſt vberflüſſig geweſen in vil.Vnd die gab iſt auch nit alſo. als durch ein ſünd.Wañ dz vrteyl iſt auß einẽ i die verdammung.aber die gnad von manigen miſſetaten in die gerechtmachung.Wañ ob ð tod hat geregieret durch den menſchen in der miſſetat eins.Wieuil mer die empfahendẽ dy vberflüſſigkeit der genade.vnd der gabe vnd der gerechtigkeit werden regiren durch einen iheſum criſtum in dem leben.Darumb als der tod iſt in alle menſchen in die verdammung.durch dy miſſetat eins menſchen.alſo iſt es auch in alle menſchen in die gerechtmachung des lebens durch die gerechtigkeit eins menſchen. Wann als vil ſünð ſein geſetzet wordẽ durch die vngehorſame eines menſchẽ.alſo werden auch manig gerecht geſetzet durch die gehorſame eĩs mẽſchẽ. Das geſatz iſt aber eingangẽ.das vberflüſſig würde die miſſetat.wo aber vberflüſſig iſt geweſen dy miſſetat.da iſt auch vberflüſſig geweſen dy gnad.Das als geregiret hat dy ſünde in den tod. Alſo auch die gnad ſoll regiren durch die gerechtigkeit in das ewig leben durch iheſum criſtum vnſern herrē.

.VI.

DArumb was ſagen wir. Beleyben wir in der ſünd. dz dye gnad vberflüſſig werde. das ſey nit. Wann ſein wir tod der ſünde. wie werden wir noch lebē i ir. Oď brůď wiſſet ir nit dz. welche wir ſein getaufft in iheſu criſto in ſeim tod. ſein wir getaufft. wan̄ wir ſein begrabē mit i durch den tauff in dē tod. das. wie criſtus iſt erſtandē von den todten durch die glori des vaters. Alſo auch wir ſüllen wandern in ď newigkeit des lebens. Sein wir nun mitgepflantzet worden ď gleichnuß ſeies todes. So werdē wir auch mit gepflantzet ſeiner vrſtend. Daz wiſſet. dz vnſer alter menſch iſt mitgekreutziget worden. dz zerſtöret werde der leyb der ſünde. das wir füran nit dienen der ſünde. Wan̄ der do tod iſt ď ſünde. der iſt gerecht gemacht von der ſünde. Sei wir nun tod mit criſto. So gelauben wir. dz wir auch werden lebē mit criſto. dan̄ wir wiſſen dz criſtus der erſtandē iſt auß dē todtē ietzund nit ſtirbet. der tod wirt füran nit herſchen vber in. wan̄ dz er tod iſt der ſünde. do iſt er ein mal geſtorben. Wz aber lebet. dz lebet got. Alſo auch ir ſchetzt euch das ir ſeiet tod der ſünd. Aber ir lebet gott in criſto iheſu. Darunmb ſoll nit regirn die ſünde in ewerm tödlichen leib. dz ir gehorſam ſeiet iren begirligkeyten. Jr ſüllet auch nit erpieten der ſünde ewere gelider waffen ď boßheit. Aber erpietet euch got. als dy lebendē auß den todten. vn̄ ewere gelider die waffen ď gerechtigkeit got. Wan̄ die ſünd wirt euch nit herſchen. wan̄ ir ſeit nit vnder dem geſetz. aber vnder der gnad. Darumb was werden wir ſündē. wan̄ wir ſein nit vnder dem geſetz. aber vnď der gnad. das ſei nit. oder wiſſet ir nit. Das. wē ir euch erpiettet knecht zu dyenen. des ſeyt ir knecht. dē ir gehorſaz ſeit geweſen. aintweders der ſünde zu dē tod. oder der gehorſam zu ď gerechtigkeit. Aber dy danck ſag ich got. dz ir ſeit geweſen knecht ď ſünde. aber ir ſeit gehorſam geweſen auß dē hertzen in die geſtalt der lere. in der ir ſeit gegeben. Aber nu ſo ir ſeit erlediget von der ſünde. Seit ir worden diener der gerechtigkeit. Jch rede menſchlich vmb der blödigkeit willen ewers leybs. wan̄ als ir habt erpotten ewere gelider. zu dienen der vnreynigkeit. vn̄ ď boßheit zu der boßheit. alſo nun ſüllet ir erpieten ewre glider zu dienen der gerechtigkeyt in dye heyligmachung. wann do ir waret knecht der ſünde. do waret ir ledig der gerechtigkeit. Was frůcht hettet ir aber nun zumal. Jn den ir euch nu ſchemet. Wan̄ das ende der ſelben iſt der tod. aber nu ſeit ir erlediget von ď ſünde. vnd ſeit worden diener got. vn̄ habt ewr frůcht in die heyligmachung. vn̄ das ewig lebē zu einem ende. Wann der ſold der ſünde iſt der tod. aber die gnad. iſt das ewig leben. in criſto iheſu vnſerm herren.

.VII.

ODer wiſſet ir nit Bruder. ich rede mit den. dy do wiſſen dz geſetz. Das. daz geſetz herſchet in dē mēſchē wieuil zeyt er lebt. Wan̄ dz weyb dz da iſt vnď dem man̄ dye weyl ď man lebt. ſo iſt ſy ď ee angebunden. Jſt aber ir man geſtorbē. ſo iſt ſy erlediget von ď ee des mans. Darum̄ dy weil der man lebt. ſo wirt ſye ein eebrecherin geheyſſen. iſt das ſie iſt bei einem anďn man̄. Jſt aber der man tod. So iſt ſie erlöſet von der ee des man̄s. dz ſie icht ſei ein eebrecherin. ob ſye wirt ſein bey einem anďn man̄. Vn̄ darumb mei brůder. ir ſeit getödtet ď ee durch den leyb criſti. dz ir ſeit eines anďn. der do erſtund von den todtē das ir frůcht bringet got. Wann do wir waren in dē fleyſch. die leydē der ſünden. die do warē durch die ee. die wircktē in vnſern geliďn. dz ſie frůcht brechten dem tod. Aber nu ſein wir erlöſt von ď ee des tods. in der wir waren begriffen. alſo dz wir dienē in ď newigkeit des geyſts vn̄ nit in dē alter des buchſtabens. darumb wz ſagen wir. Jſt die ee ſünd. das ſei nit. Wan̄ ich erken̄ nicht die ſünd durch die ee. Wan̄ ich weſt nit die begirligkeit. het die ee nit geſprochē. Du ſolt nit begern. Do aber die ſünde empfiēg die vrſach. do hat dy ſünde durch das gebot in mir gewurcket alle begirligkeit. Wan̄ die ſünd wz tod on dy ee. wan̄ ich lebet etwan̄ on die ee. aber do das gebot kam. die ſünd ward wiď lebendig aber ich bin tod. vn̄ dz gebot iſt mir funden. dz do wz zu dē leben. ditz zeſein zu dē tod. wan̄ do dy ſünd empfiēg die vrſach durch dz gebot. do hat ſy mich verfüret. vn̄ durch ſy getödtet. Darum̄ dy ee iſt heylig. vn̄ dz gerecht vn̄ gut. daz do gut iſt. dz iſt mir wordē ď tod. dz ſey nit. wan̄ dy ſünd hat mir gewircket dē tod. durch dz gut. dz dy ſünd erſchei. dz dy ſünde werd ſundēd durch das gebott vber dy maß. wann wir wiſſen das.

das die ee iſt geyſtlich. Jch bin aber fleyſchlich verkaufft vnder der ſuͤnde. wann ich verſtee nit das ich wirck. wan̄ ich tu nit das gut dz ich wil. aber das vbel das ich haſſt. das tu ich. Thu ich aber das ich nit will. ich gehell der ee das ſy iſt gut. aber nu. ietzund wircke ich ſein nit. Aber dz wonet in mir die ſuͤnde. wan̄ ich wayß das das gut nit wonet in mir. dz iſt in meim fleyſch. wan̄ der willkliget mir an. Aber ich vind nit zuuolbringen das gut. wan̄ ich tu nit das gut dz ich will. Aber das vbel das ich nit will. das thu ich. wan̄ ob ich tu das ich nit will. ich wirck ſein nit. aber die ſuͤnde die do wonet in mir. Darum̄ ich vind ein ee dy mir will woltun. wan̄ das vbel ligt mir an. wan̄ ich wolluͤſtig mich der ee gotz nach dē innern menſchen. Aber ich ſih ein and' ee in meinen gelidern widerſtrebend der ee meins gemuͤtes. vn̄ fuͤrt mich geuangen in der ee der ſuͤndē die do iſt in meinen gelidern. O ich vnſeliger menſch. wer erloͤſt mich von dem leyb des tods Die gnad gots durch iheſuz criſtum vnſern herren. Darum̄ ich diene der ee gotts mit dem gemuͤt. Aber mit dē fleyſch d' ee d' ſuͤndē. .VIII.

DArumb nu iſt nichtz der verdamnuß. den. dye do ſind i iheſu criſto. Die do nit wandern nach dē fleyſch. Wan̄ die ee des geyſts des lebens i iheſu criſto. hat mich erloͤſet von der ee der ſuͤndē. vnd des todes. wan̄ das do was vnmuͤglich der ee. in dē ſie ſiechet durch das fleyſch. got ſandt ſeinen ſun i die geleichnuß des fleyſchs d' ſuͤnd. vnd verdamt die ſuͤnd in dem fleyſch vō d' ſuͤnd. das die gerechtmachung der ee wuͤrd erfuͤlt in vns. die wir nit wandern nach dez fleyſch. aber nach dem geyſt. wan̄ die do ſind nach dē fleyſch die wiſſen die dig. dy do ſind des fleyſchs. aber die do ſind nach dem geyſt. dye empfinden dye ding die do ſind des geyſts. Wan̄ die weyßheit des fleyſchs iſt der tode. aber die weyßheyt des geyſtes iſt das leben. vn̄ der frid. wan̄ die weyßheit des fleyſchs iſt ein veind in got. wan̄ ſye iſt nit vndertenig der ee gotz. wan̄ ſy mag auch nit wan̄ die do ſind in dem fleyſch. die muͤgen gott nit geuallen. aber ir ſeit nit in dem fleyſch. ſund' in dez geyſt. Jedoch ob der geyſt gotz wonet in euch. welcher aber nit hat den geyſt criſti. d' iſt nit ſein. Jſt aber criſtus in euch. der leyb iſt tod vmb die ſund. aber der geyſt lebet vmb dy rechtuertigung. Vn̄ ob deſs geyſt. d' do erkuͤcket hat iheſum. von den todten. wirt wonen in euch. der do tet aufferſteen iheſum criſtum von den todten. der wirt lebendig machen ewer toͤdlich leib vmb ſeinen geyſte. der do wonet in euch. Bruͤd' wir ſein ſchuldig nit dem fleyſch. das wir leben nach dem fleyſch. wan̄ ob ir lebt nach dē fleyſch ir ſterbt. Ob ir aber mit dem geyſte toͤdtet dye werck des fleyſchs. ſo werdet ir leben. wan̄ alle die do werdē geuͤbet von dē geyſt gotz die ſind ſuͤn gotz. Wan̄ ir empfienget nit den geyſt des dienſts and'wayd in vorcht. aber ir habt empfāgen den geyſt der erwelung der ſuͤn gottes i dē wir ruͤffen. Abba. vater. wan̄ erſelb d' geyſt gab zeugknuß vnſerm geyſt. dz wir ſei dy ſuͤn gotes ſein wir nu ſuͤn. ſo ſein wir auch erben. Fuͤrwar erben gots. aber miterben criſti. Jedoch ob wir mitleiden. wir werden auch mit im glorificiert. Wan̄ ich ſchetze das die marter diſer zeyt nit ſind mitwirdig zu der kuͤnfftigen glori. dye do wirt eroͤffent in vns. wan̄ die harrung d' creatur harret der eroͤffnung der ſuͤn gots. wan̄ dy creatur iſt vndertenig der eytelkeit. nicht woͤllend. aber vmb den der ſie vnderworffen hatt in der hoffnung. wan̄ auch ſie ſelb die creatur wirt erloͤſt von dem dienſt der zerſtoͤrligkeit in dy freiheit der glori der ſuͤn gottes. Wann wir wiſſen das ein iegkliche creatur erſeuftzet vnd gepirt vntzher. aber nit allein ſie. Sund' auch wir. dye wir haben dy erſtigkeit des geyſtes. vn̄ wir ſelb ſeuftzen i vns zu der erwelung d' ſun gotz. harrende der erloͤſung vnſers leybs. Wan̄ wir ſeyn heylſam worden in d' hoffnung. Aber die hoffnung. die do wirt geſehē iſt kein hoffnung. wan̄ wz eier ſiht. was hoffet er. Wan̄ ob wir vns verſehen an das dz do nit wirt geſehen. wir harrē durch die geduld des gleichs. d' geyſt hilfft vnſer kranckheit. wan̄ wir wiſſen nit wz wir bettē als man muß. Aber er ſelb d' geyſt betet vm̄ vns mit vnauſſprechenlichē ſeuftzen. Wan̄ der do erſucht die hertzen. der weyß wz dinges d' geiſt begeret. wan̄ er bittet nach got vm̄ die heyligē Aber wir wiſſen. dz dē. die got liebhaben wircken alle ding i gut. den. die nach dē fuͤrſatz ſeyn geheyſſen heylig. Wan̄ die er vor wiſt dye hatt er auch vor geordēt dz ſie wuͤrdē mitgleich der bildnuß ſeis ſuns. dz erſelb ſei d' erſtgeborn i vil bruͤd'n. wan̄ die er vor hat geordent. diſe hatt er auch geuord't. vn̄ dy er hat geuordert diſe hat er auch gerechtuertigt. Dye er aber hatt gerecht gemachet. diſe hatt er auch großmechtiget. darumb was ſagen wir zu diſen dingen. ob gott iſt mit vns.wer iſt wider vns.Der auch nit hatt vberſehen ſeim eingeborn ſun.aber er hat in geantwurt vm̄ vns alle.wie hat er vns auch dann nit alle ding geben mit i. Wer wirt verſagē wider dy erwelten gotz. Got iſt ď.ď gerecht macht. wer iſt der.der do verdampt. Jheſus criſtus ď do iſt tod vm̄ vns.der ia auch.der do iſt aufferſtanden.der do iſt zu der gerechten gottes. der auch bittet vm̄ vns.Darum̄ wer wirt vns ſcheyden von der liebe criſti.Die anfechtung oď dye angſt.oder durchechtung.oď hunger.oder nackenheit.oder verderbung.oď das ſchwert.als es iſt geſchriben.wann wir werden getödtet vmb dich den gantzē tag.wir ſein geſchetzet als die ſchaff der erſchlagung.aber in allen diſen dingen vberwunden wir vmb den.der vns liebhett. wañ ich bin gewiß.das weď der tod.noch dz leben.noch die engel.noch die fürſtentum̄.Noch die krefftengel.Noch die anſteendē ding.noch die künfftigē ding.noch die ſterck.noch dy höh noch die tieff.noch einãder geſchöpff vns mag geſcheyden von der lieb gotz. die do iſt in iheſu criſto vnſerm herren.

.IX.

ICh ſag dye warheyt in criſto iheſu. Jch leug nit.mei gewiſſen gibt mir gezeugknuß in dē heyligen geyſt.Das dz mir iſt ein groſſe trübſal. vñ emſſig ſchmertzen meinem hertzen. wañ ich begerte ſelber zeſein ein fluch von chriſto vñ mei brüder.dy do ſind mein freund.nach dē fleyſch die do ſind iſraheliſch.der außerwelung iſt der ſun gotz.vnd die glori vñ dy gezeugknuß.vñ dy tragung der ee.vñ der diēſt vñ die verheyſſung der veter ſind auß den criſtus iſt geboren. nach dem flayſch.der do iſt ein geſegenter gott vber alle ding in den welten amen.aber nit darumb das das wort gotz gefallen ſei.wañ dy do ſind auß iſrahel.die ſind nit all iſraheliſch.noch dye do ſein der ſamen abrahās.dye ſind nit all ſün Aber in yſaac wirt dir genennet der ſam . dz iſt nit die do ſein ſün des fleyſch diſe ſind dye ſün gots.Aber dy da ſid ſün ď verheyſſung dy werden geſchetzet i dē ſamē.Wañ ditz iſt dz wortt der verheyſſung.Nach diſer zeit ſo kum ich vñ ſare wirt ein ſun.Vñ nit allein ſie.ſunder auch rebecca het zwen ſün von einer beſchlaffunng yſaacs vnſers vaters.vñ do ſy dēnoch nit,warn geborn oď hetten getan etwas gutts.oď vbels. das der fürſatz belib nach der erwelung gotes nit auß den wercken.aber auß dē hayſchenden. iſt geſaget zu ir.das der merer wirt dienen dem mindern als es iſt geſchribē. Jch het lieb iacob aber ich het in haß eſau.Darum̄ was ſagē wir Jſt deñ die vngleicheit bei got.das ſei nit.wañ er ſpricht zu moyſe.Jch erbarmb mich.deſs.ich mich erbarmb.vñ wird geben dy barmhertzigkeit.des ich mich erbarm.Darumb.nit des wöllendē.noch des lauffenden.ſunder es iſt des erbarmenden gots.Wañ dy geſchrifft ſpricht zu pharaon.wañ in daſſelb hab ich dich erkücket. das ich zayg mein krafft in dir.vñ dz mein naz werde verkündet in aller erde.Darum̄ er erbarmet ſich wem er will.vnnd erhertet wen er will. Darumb du ſpricheſt zu mir.waz wirt noch geſuchet.wer wiďſteet ſeim willen.O mēſch wer biſt du.der du antwurtſt got.ſpricht deñ das irdiſche vaß zu dē ď es hat gemacht.warūb haſt du mich gemacht alſo.Oder hat ď haffner nit den gewalt.auß einem knollen kotz zemachen ein vaß in die ere.vñ das anď zu dem laſter. hat nu got.der do will erzaygen den zorn.vñ erkant zemachen ſeine mechtigkeit.gelidten in vil gedult dy vaß des zorens geſchicket zu dem tod. das er erzaygte die reichtumb ſeiner glori i dy vaß der barmhertzigkeit die er bereyt hat zu ď glori.Die er auch vns hat berüffet.Nit alleyn auß den iuden ſunder auch auß den heyden.alſ er ſpricht i oſee.Jch würd vorďn nit mei volck. mein volck.vñ nit mein lieb.mein lieb.vnd nit begriffen die barmhertzigkeit. begriffen die erbermbde.vnd es wirt geſchehen an der ſtat. do in iſt geſaget.Jr ſeit nit mein volck.do werden ſie genennet dy ſün des lebendigen gots.Aber yſaias ſchreyet vmb iſrahel.Jſt daz wirt dy zal der ſün iſrahel.als der ſandt des meres die gelaſſen würden heylſam.aber das verzerend vñ abkürtzend wort in der geleicheyt. Wann das gekürtzet wort wirt machen der herre auff der erden.Vnnd als vor geſagt hat yſaias.Nural kein der herre ſabaoth hette vns gelaſſen den ſamen.wir weren worden als zodoma.vnnd weren geleich worden als gomorra.Darumb waz wöllen wir ſagen das die heydē die do nit nachuolgten der gerechtiykeyt.haben begriffen dy gerechtigkeit.aber die gerechtigkeit dye do iſt auß dem glauben.Aber iſrahel nachuolgennd dem geſetze der gerechtigkeit iſt nit kummen in das geſatz ď gerechtigkeit.Warum̄ wañ nit auß dē glaubē ſunď als auß den werckē.Wann ſie habē beleydiget dē ſteyn ď beleydigūg.Als geſchryben iſt.Nemet war.ich ſetze in ſyon dē ſteyn der beleydigung.vnd dē felßen der ſchande.vnd ein iegklicher der gelaubet in in. ſoll nit geſchendet werden. .x.

Bruder der will meis hertzen.vñ dy bittung zu got geſchiht für ſie in das heyl.Wañ ich gib in gezeugknuß.das ſie haben die liebe gotz.Aber nit nach der wiſſenheit.Wañ ſie wyſſten nit dy gerechtigkeit gotz.vnd ſuchten zebeſtetigen dz ir. vñ ſind nit vndertenig der gerechtigkeit gotts. Wañ criſtus iſt ein end der ee.zu der gerechtigkeit eim iegklichen gelaubigen. Wann moyſes hat geſchriben.das der menſch der do thut die gerechtigkeit.dy do iſt auß dē geſetze wirt lebē in ir.Aber die gerechtigkeit die do iſt auß dem gelauben.dye ſpricht alſo. Nit ſprich in deym hertzen.wer ſteygt auff in den hymel.das iſt dz er herab füre criſtum.Oder wer ſteygt ab i den abgrund.das iſt.criſtum wider zerüffen von dē todten.Aber wz ſpricht die geſchrifft.Dz wort iſt nahend in deinem mund.vnd in deim hertzē.das iſt.das wort des gelaubens das wir predigen.wañ ob du bekenneſt den herren iheſum criſtum.in deinem mund.vñ gelaubſt es in deinem hertzen.das in got erkücket hab von den todtē.du wirdeſt behalten.Wann mit dem hertzen gelaubet man zu der gerechtigkeit.Aber die bekēnung des mundes wirt getan zu dez heyl.Wañ die geſchrifft ſpricht.Ein iegklicher der do gelaubt in in.der wirt nit geſchendet.wañ die vnderſchidunge iſt nit den iuden vñ dē kriechen.wañ der ſelb herr der aller.iſt reich in alle.die in anrüffen.wañ ein iegklicher der do anrüfft dē namen des herren.der wirt behalten.Darumb wie werdē ſy deñ anrüffē i.an dē ſy nit gelaubtē.oð wie werden ſie dem gelauben den ſie nit hörtē. Oder in welcherweyß hören ſie an dem prediger.wie werden ſie aber predigen.nur ſie werdē geſandt.Als geſchribē iſt.O wie ſchön ſind dy füß.der.die do verkündten den frid.der.die do predigen die guten ding.Aber ſie gehorſamen nit all dem euangelio.Wañ yſaias ſprichet.O herr.wer hat gelaubet vnſerm gehör.Darumb der gelaub iſt auß dem gehör.aber das gehöre iſt durch das wort criſti.Aber ich ſag.Hören ſy deñ nit.Vñ doch.Ir done gieng auß in alle erd vnnd ir wortt in dye ende des kreyſs der erde. Aber ich ſag.Erkant denn nit iſrahel.Moyſes der erſte ſpricht.Ich zufür euch zu dem neid in kein volck in ein vnweyſes volck.ich ſend i euch den zorn.Aber yſaias getar.vñ ſpricht.Ich bin erfunden von den die mich nit ſuchen.Vñ byn erſchynen öffenlich.dē.dy mich nit fragtē.Vñ zu iſrahel ſpricht er.Ich ſtrackt mein hand.den gantzen tag zu dem vngelaubigen volck.vñ zu den widerſprechenden mir. .XI.

Darumb.ich ſag.hatt deñ got vertriben ſein volck.Das ſey nit.Wañ ich bin auch ei iſrahelit auß dem ſamen abrahams von ð geburt beniamins Got vertreybt nit ſein volcke.das er vor wyſſt. Oder wyſſt ir nit.was die geſchrifft ſpricht in helia.in welchweyß er betet zu got .wider iſrahel.O herr.ſie erſchlugen dein weyſſagen .vnd durchgrubē dein elter.vñ ich bin gelaſſen allei. vnd ſie ſuchten mein ſele.Aber was ſpricht die göttlich antwurt zu im.Ich hab mir gelaſſen ſiben tauſent mañ.dy do nit neygten ire knye vor baal.Darumb auch alſo in dieſer zeyt.die gelaſſen ſein heylwertig worden nach der erwelung der gnaden.Wann ob die gnad ietzund nit iſt auß den wercken.Anderſt die genad iſt ietzund kein gnad.Darumb.was.das iſrahel ſuchet.dz hat er nit eruolget.Aber die welung hat eruolget.Aber die andern ſind erplent.als geſchryben iſt.Gott gab in den geyſt der rew.augē.dz ſie nit ſehen.vñ orn.das ſie nit hören.vntz an diſen heutigē tag.vñ dauid ſpricht.Ir tiſch wirdt vor in.in einē ſtrick.vnd in vahung vñ in ſchande.vñ in der widergeltung in ſelbs.Ir augē ſüllen verfinſtert werden das ſie nit ſehen. vñ iren rucken krümen allzeyt.Darum̄ ich ſag.haben ſy dañ alſo beleydiget dz ſy vielen.dz ſei nit. Aber auß irer miſſetat iſt das heyl den heydē.das ſie die liebhaben.Vñ ob ir miſſetat ſind reichtum̄ ð welt.vñ ir minderung reichtum̄ der heidē.wy uil mer ir volkumenheit.Wañ ich ſag euch heyden.Die weil ich bin ein bott oð apoſtel ð heydē.Ich ere meinē diēſt.ob ich i etlicherweyß beweg mein fleyſch zu ð nachuolgūg.dz ich etlich mache heylſam auß i.wañ ob ir verluſt iſt ei verſünung der welt.Welchs wirt die empfahung nur das leben auß dē todten. Vñ ob das keyn opfer iſt. So iſt auch heylig der knolk. Vnnd ob dye wurtzel iſt heylig auch die eſſte. Vnd ob ettlich auß den eſſten ſynd zerbrochen. wye wol du wareſt ein wilder ölbaum.du biſt eingezweyget in in vnd biſt gemacht ein geſell ð wurtzeln vnd ð fayſte des ölbaums.nicht gloriere wiď dy eſſt.Glorireſt du aber.du tregſt nit die wurtzel.aber dy wurtzel dich.darūb du ſprichſt dy eſſt ſind zerbrochē.dz ich darein geſeet werde.Wol.Dy eſſt ſind zerbrochē vñ dē vngelaubē.aber du ſteeſt ī dē gelaubē.nicht wölſt wiſſē die hohē ding.aber förcht dich.wañ hat got nit vberſehē den natürlichen eſſten.dz er villeycht auch dir nit vberſehe.Darū ſih dy gůte.Vñ dy hertigkeit gots.Die hertigkeit gotz in dy.dy do vieln.Aber die gůt gotz in dir.ob du beleybeſt in der gůte.anderſt auch du wirſt auß gehawen Wañ ob auch ſie nit bleybē in dē vngelaubē.ſy werden in gezweyget.oder ein geſeet.Wañ got iſt gewaltig.ſie anderweyd in zezweygen.Darumb ob du biſt außgehawen von dem wildē natürlichen ölbaum.vnd biſt in gezweygt wiď die natur in einen guten ölbaum.wie vil mer die dy nach der natur werden in gezweyget irez ölbaū Wann brůder ich will nit.das ir nit wiſſet dye heiligkeit.das ir icht ſeit weyß euch ſelber wañ die blintheit geſchah auß einem teyl in iſrahel.vntz das die volkummenheit der heyden eingienge.Vnnd alſo wurde behalten alles iſrahel.als geſchriben iſt.Er wirt kumen auß ſyon.der do erlöſet.vnd abkert die vngůtigkeit vō iacob.Vñ das teſtament iſt in von mir.So ich abnyz ir ſünde.Fürwar nach dem euangelium werdē ſie veind vmb euch.aber dy liebſten nach der erwelung vñ die veter.wañ die gab vnd die růffung gotz ſind on buß.wañ als auch ir etwann nit gelaubtet got.aber nu habt ir begriffen die barmhertzigkeit vmb iren vngelauben.Alſo gelauben auch ſie nu nit in ewer barmhertzigkeit das auch ſie begriffen dy barmhertzigkeit.wañ got beſchloß alle ding in dem vngelauben.das er ſich erbarmet aller.O höhe der reichtumb ď weyßheit.vñ der kunſt gotz.wie vnbegreyfflich ſeind ſeine vrteyl.vnd wie vnerfarlich ſind ſeyn weg.wañ wer erkant den ſin des herren.oď wer was ſein ratgeb.Oder wer gab im zu dē erſtē.vnd im wirdt wider gegeben.wann auß im.vnd durch in.vnd in im.ſind alle ding.im ſei eer vnd glori.in den welten der welt amen.

.XII.

DArūb bruder ich bitt euch durch die barmhertzigkeit gotz.Dz ir gebt ewer leyb zu eim lebēdigē opfer.heylig.geuellig gott.ewer dienſt ſey vernüfftig.Vnnd nit wölt euch zu geleichen.diſer welt.Aber werdet widergebildet in der newigkeit ewers ſyns.das ir bewerет welches do ſey der will gotz gut vnd wolgefellig vnd volkumē Wañ ich ſag durch die genad die mir iſt gegeben.allen den.die do ſind vnder euch.Nit mer zuwiſſen.deñ es gezympt zewiſſen.Aber zewiſſen zu der maß.vnd als got hat geteylt eim iegklichen die maß des gelaubē.Wañ als wir haben vil gelider in einem leyb.Aber alle gelider haben nit ein werck.alſo ſein wir vil ein leyb in criſto.aber iegklich einer des andern.wir haben vnderſchidlich gaben nach der gnad.dy vns iſt gegeben.Ayntweders die weyſſagung nach ď vrſach des gelaubens.Oder der dienſt in ď dienung.Oder der do leret in der lere.Der do vermanet in der vermanung.Der do gibt in der einualt.Der do vor iſt in ď ſorg.Der ſich erbarmt in der miltigkeit.Die lieb on gleichßnerey.haſſend das vbel.Anhangend dem guten.lyebhabend an einander.dy lyeb der bruderſchaft fürkumend einãder mit eren.Mit ſorgſamkeit nit treg.hitzend in dem geyſt.dienend dem herren Frolockend in der hoffnung.gedultig in trübſal.anſteend dem gebett.teylhafftigend in den notturftigen dingen der heyligen.nachuolgēd der herbergung.Sagt wol den.die euch durchechten.ſagt wol vnd nit ſöllet ir fluchen.Frewet euch mit den frewenden.waynt mit den waynendē.Daſſelb empfindet vnď einanď.Nicht wiſſt die hohen ding.aber mitempfindet dē demütigen.Nicht wölt ſein witzig bey euch ſelber.Nyemand widergebt vbel vmb vbel.Fürſehet die gutē ding nit allein vor got.aber auch vor allen menſchen.Ob es mag werden getan das auß euch iſt.habt frid mit allen menſchen.Aller lyebſtē nicht rechet euch ſelber.aber gebt dy ſtat dē zorn.Wañ es iſt geſchriben.Mir dy rach.vnd ich widergilt ſpricht der herr.Aber iſt das deinen veynd hungeret.ſpeyß in.Dürſt in.gib im zetrinckē.Wañ tuſtu ditz.du ſamelſt dy kolen des fewres auff ſein haubt.Du ſolt nit vberwundē werden von dem vbel.Aber vberwinde dz vbel in dem guten.

.XIII.

EIn iegklich ſel ſei vndertenig den höhern gewelten.Wañ der gawalt iſt nit.dañ allein von got.Wañ die ding die do ſind.die ſind geordēt von got.Darumb der do widerſteet dez gewalt der widerſteet der ordnung gotz.Vnd die do widerſteen.ſie gewynnē in ſelbs dy verdamnuß.wañ die fürſtē dy ſind nit ď vorcht des gutē wercks

Aber des vbeln. Wann wiltu nit fürchten den gewalt. So thů das gut. So wirſtu haben das lob von im. wann der diener gots iſt dir in dem guten. Tuhſt du aber vbel. ſo fürcht dir. wann er tregt nit das waffen on vrſach. wañ der diener gots iſt ein recher in dem zorn. dem. der do vbel tut. Darumb ſeyt vndertenig der notturft. nit allein vmb den zorn. wann auch vmb die gewiſſen. wann darumb ſo gebt in auch den zynß wañ ſie ſind dy diener gotes. dy da dienẽ vñ dz ſelb darumb wiďgebt dy ſchuld allẽ. Dẽ dẽ zynß. dẽ zynß. dẽ dẽ zol. dẽ zol. dẽ dy vorch. dy vorcht dem dy ere. die ere. Nyemãt ſüllet ir ichts. nur das ir liebhabt einander. wann der liebhat ſeinen nehſten. der hat erfüllt das geſetz. wañ nit briche die ee. nit töt. nit ſtil. nit ſag falſche gezewgknuß. nit begere das ding deins nehſten. Vnd ob ein ander gebot iſt. das wirt erfüllt in diſem wort. hab lieb deinen nehſtẽ als dich ſelber. Die lieb des nehſten wirckt nit das vbel. Darumb die volkummenheyt des geſetzs iſt dy die liebe. Vnd brůder wiſſet die zeyt. dz ietzũd iſt die ſtund vns auffzeſteen von dem ſchlaff. wann neher iſt nu vnſer heyl. dañ wir gelaubet haben. Die nacht iſt fürgangẽ. aber der tag hat ſich genahet. Darumb. ſüllen wir von vns werffen die werck der vinſter. vnd werdẽ angeleget mit den waffen des liechts. Alſo das wir geen erſamlich in dem tag. Nit in fraßheyten. vñ in trunckenheyten. nit in den ſchlaff kamern. vñ in vnkeuſchen. nit in neyden vnd in kryegen. Aber leget an dẽ herren Jheſum Chriſtum. vnd das ir icht volbringt die ſorg des fleyſchs in ewren begirden. .XIIII.

ABer nemet auff den ſchwachẽ ĩ dẽ gelaubẽ nit in dẽ kryegen der gedancken. Wann einander gelaubet das er eſſe alle ding. Wann der da iſt ſiech. der eſſe köl. Der. der do yſſet der verſchmehe nit den vaſtenden. vnnd der do vaſtet der vrteyl nit den eſſenden. wann got hat ĩ auff genumẽ. Du. wer biſt du. ď du vrteylſt dẽ frebden knecht. Er ſteet ſeim herren. oder velt. aber er wirt ſteen. Wann got iſt gewaltig in zeſtellẽ wann einer vrteylt den tag zwiſchen dem tag. Aber einander vrteylt allen tag. Ein ieglicher ſey vberfluſſig in ſeim ſynn. Der do verſteet dẽ tag. der verſteet in dem herren. vnnd der do iſſt der iſſt dem herren. Wann er ſagt got danck. wañ vnſer keyner lebt im ſelber. vñ keiner ſtirbt im ſelber. wann ob wir leben. wir leben dẽ herrẽ Ob wir ſterben. wir ſterben dẽ herren. Darum̃ wir leben. oder ſterben. ſo ſind wir des herren. Wann in diſem iſt Chriſtus tod. vnd erſtund. das er auch herſch. der lebendigen. vñ der todten. Aber du. was vrteylſt du deinez bruder. oď warumb verſchmeſt du deinen bruder. wañ all werden wir ſteen vor dem richterſtul Chriſti. Wann es iſt geſchriben. Jch leb. ſpricht ď herr Wann alles knye wirdt mir genaygt. vñ ein ieglich zung wirt veriehẽ dẽ herrẽ. Darumb vnſer ieglicher wirt rechung geben für ſich ſelbs got. Darumb. ſüllen wir furan nicht einander vrteylen. aber dz vrteylt mer. das ir nicht legt ein belaydigung dem bruder oder die ſchande. Jch wayß vnd verſih mich imm herren Jheſu. das keyn ding iſt vnreyn durch in. dann allein dem. der do maynt etwas vnreyn zeſein. das iſt im vnreyn. Wann ob dein bruder wirt betrůbt vm̃ dz eſſen. yetzund geeſt du nit nach der liebe. nicht wölſt in verlieſen mit dem eſſen. noch betrůbẽ. vmb den Chriſtus iſt tod. Darumb vnſer gut werd nit geleſtert. wañ das reych gottes iſt nit das eſſen oder trincken. Aber dy gerechtigkeyt vnd der frid. vñ dy frewd in dem heyligẽ geyſt. wañ der Chriſto dienet in diſez. der geuelt got vnnd iſt bewert den leuten. Darumb ſüllen wir nachuolgen den dingen die do ſind des frids. vnd behuten aneinander die dinnge. dy do ſind zu ď bawung. Nicht wölſt verwůſtẽ daz werck gots vm̃ dz eſſen. dañ alle ding ſind reyn. Aber böß iſt dez mẽſchẽ. der do iſſet durch die belaydigung. Gut iſt. nit eſſen das fleyſch noch trincken den weyn. noch in dẽ dein bruď belaydiget oder wirt geergert. oder wirt ſchwach. Den gelauben. den du haſt bey dir ſelber. hab vor got. er iſt ſelig. der do nit vrteylt ſich ſelber. in dem dz er bewert. Aber der do vnderſcheydet. ob er iſſt. der wirt verdampt. wañ er iſt nit auß dẽ gelauben. wann alles das. daz do nit iſt auß dẽ gelauben. das iſt ſunde. .XV.

ABer wir die ſtercker ſüllen enthalten die kranckheyt ď ſiechen. vñ nit geuallen vns ſelb. Vnſer ieglicher geualle ſeim nehſtẽ. in dz gut zu ď bawung. Wañ Chriſtus geuiel nit im ſelber. wañ als geſchriben iſt. die verargung der verargenden. die vieln auff mich. wañ alle ding. dy do ſind geſchriben. die ſind geſchribẽ zu vnſer lere. das wir durch die geduld vñ durch dẽ troſt der geſchrifft.haben die zuuerſiht.Wann got des frides vñ des troſtes geb euch daſſelb zuwiſſen vnd einander nach iheſum chriſtum.daz ir einhellig mit eim munde eret got.vñ dē vater vnſers herren Jheſu chriſti.Darumb empfaht einander als auch euch chriſtus empfieng in d᷑ ere gots.Wañ ich ſag das Jheſus chriſtus ſei geweſen ein diener der beſchneydung vmb die warheyt gottes zubeſteten dy verheyſſung der veter.Aber die heyde eren got vber die erbermde.als geſchriben iſt.Darumb ich will dir herr verichen vnder den heyden.vnd ſingen deinem namen. Vñ aber ſpricht er. Jr heyden erfrewt euch mit ſeinem volck.Vñ aber.alle heyde lobt den herren vnd alles volck machet in groß.Vñ anderwayd ſpricht yſaias . Er wirt die wurtzel yeſſe.Vnd der do wirt auffſteen zeregieren dy heyden.in den werden die heyden hoffnung haben.aber got der hoffnūg erfüll euch mit aller frewd.vnd mit frid in dem gelauben. das ir begnugt in der zuuerſiht vñ in der krafft des heyligen geyſtes.Aber mein brůder gewiß bin ich ſelbs von euch das ir auch ſeyt vol der liebe.erfüllt mit aller wiſſenheyt. alſo dz ir mügt ermanen an einander. Aber brůder ich hab euch künlicher geſchriben auß eim teyl.als widerfürend euch in gedechtnuß.vmb die gnad.dy mir iſt gegeben von got.das ich ſey der diener iheſu chriſti zeheyligen das euangelium gots.vnder den heydē.daz das opffer d᷑ heydē werd empfengklich vnd geheyligt in dem heyligen geyſt. Darumb. Jch hab die glori in iheſu chriſto zu got. Wañ ich getarr nit redē etwas d᷑ ding.die chriſtus nit wurckt durch mich in die gehorſam der heyden.in dem wort.vnd in den wercken in der krafft der zeychen.vñ der wunder.in der krafft des heyligē geyſts.alſo das ich erfüllet hab dz euangelium criſti .von iheruſalez durch dē vmſchwayff vntz zu illiricum.Aber alſo hab ich geprediget das euangelium nit do chriſtus iſt genant.daz ich nit bawte auff ein frembd gruntueſt.Aber als geſchrybē iſt in yſaia.Den nit iſt verkündt vō im.die ſehē.Vnd dy do nit hörten vō im.dy vernemt. vñ dz ward ich allermeyſt gehidert zekumē zu euch.Aber nu fürbas hab ich nit ſtat.in diſen gegenten.wañ ich het begerūg zekumen zu euch ietzund vor manigen vergangen iarē.ſo ich begynne zegeen ī hyſpania. Jch verſih mich das ich fürgeend euch werde ſehē. Vñ vō euch werde dohin gefürt. Ob ich euch zumerſten werde tröſten auß einez teyl. Darum̄ nayge ich zu iheruſalem zedienen den heiligen. wann die macedonier. vnd die achayer habē bewert zethun ein predig oder lere in die armen d᷑ heyligen.die do ſind in iheruſalem. wann es geuiel in. Vnnd ſie ſind ir ſchuldiger.wann ob die heyden ſind worden teylhafftig irer geyſtlichē ding.So ſöllen ſie in auch dienen in den leybplichen dingen.Darumb ſo ich ditz volend.vnnd beyzeychē in die frůcht. So will ich dann geen durch euch in hyſpania.Wann ich wayß daz ſo ich kum zu euch.das ich kum in der begnugung des ſegens chriſti.Darum̄ brůder. Jch bit euch durch vnſern herrē Jheſum chriſtum.vñ durch die liebe des heyligen geyſts . das ir mir helfft in ewern gebetē zu got.das ich werd erlöſet vō den vngelaubigen.die do ſind in iudea . vñ das opffer meins dienſts werde empfengklich den heyligen in iheruſalem . das ich kūm zu euch in frewden durch den willen gots.vñ rue mit euch Aber got des frides ſey mit euch allen Amen.

.XVI.

WAnn ich enpfilh euch aber phebē.vnſer ſchweſter.die do iſt in dē dienſt der kirchē.die do iſt theucris.Daz ir ſie empfaht wirdigklich mit dē heyligen im̄ herren.Vnnd ſeit ir beyſtendig in eim ieglichē geſchefft.in dē ſie ewer bedarff. Wañ fürwar ſie iſt beygeſtanden manigen.Vñ mir. Grüſt Priſcam vnnd Aquilam mein helffer in Jheſu chriſto . die ir halßadern vnderlegten vmb mei ſel dē ich nit allein ſag dāck.aber auch alle kirchen der heyden vnnd ir haußgenoſſen kirchen.Grüſt ephenetum meinen lieben . d᷑ do iſt der erſt in aſya in chriſto Jheſu.Grüſt mariam.die do vil hat gearbeyt vnder euch . Grüſt andronicū vnd iuliā mein freund vnd mein mitgefangen.die do ſind die edeln. vnder dē apoſtlen.die auch vor mir warn in chriſto.Grüſt ampliatum meinen liebſten im̄ herren.Grüſt vrbanum vnſern helffer in chriſto Jheſu.vñ ſtachin meinē liebē. Grüſt appellen dē frumē i chriſto Grüſt die.die do ſind auß dem hauß ariſtoboli Grüſt herodionem meinen freund. Grüſt die die do ſind auß dez hauß narciſſi.dy do ſind im̄ herren.Grüſt triphenam.vnd triphoſam.dy do arbeyten im̄ herren . Grüſt perſidam .die aller liebſten.die do vil hat gearbeyt im̄ herrē. Grüſſet den erwelten ruffum imm herren vñ ſein muter vnd die meinen.Grüſt aſmeretū fleogontā.

hermen.patrobā.herman.Vñ die brud᷑ die bey in ſind.Grůſt philogum vnd iuliam.vnd nereū vnd ſein ſchweſter.vnd olimpiadem.vñ alle heyligen.die bey in ſind. Grůſt einander im̄ heylige kuſs. euch grůſſet all kirchē chriſti. Aber brůder.ich bit euch.das ir merckt dy.die do machē zwitracht. vnnd belaydigung on die lere. die ir habt gelert vnd naygt euch von in. Wañ die ſelben dienen nit Chriſto vnſerm herren.aber irez bauch.vnd durch die ſůſſen wort. Vnnd durch die ſegen verlayten ſie die hertzen der vnſchuldigen.aber ewer gehorſam iſt lautmer an einer ieglichen ſtat. Darumb ich frewe mich in euch. aber ich will des ir weyß ſeyt in den guten. vnd einueltig in dem vbel. vñ got des frides zerknyſche ſathanam ſchnellicklich vnd᷑ ewren fůſſen. die gnad vnſers herres iheſu chriſti die ſey mit euch. Euch grůſſet thymotheus mein helffer. vnd lucius vnd iaſon.vñ ſoſipater. mein geborn freund.ich ſelbdryt grůß euch.Der ich geſchriben hab diſe epiſtel im̄ herrē.Euch grůſſet gayus mein wirt.vñ alle kirch.Euch grůſſet eraſtus der ſchatzmayſter der ſtat.vnd der bruder quartus.Die gnad vnſers herrē iheſu chriſti ſey mit euch allen.Dem aber. der do iſt gewaltig euch zebeſteten nach meim euangelium.vnd der predig iheſu chriſti. nach der eröffnūg d᷑ verſchwigen heymligkeyt in den ewigē zeyten.die nu iſt offengebaret durch die geſchrifft d᷑ weyſſagē. nach dem gebot des ewigen gots zu der gehorſamkeyt des gelauben in allen leuten. allein erkant dem weyſen got durch iheſum chriſtuz ſey ere.vnd glori in den welten der welt Amen.

Die epiſtel zu den romern hat ein end. vñ hebt an die vorred vber die epiſtel zu den Corinthiern.

CORinthi ſind achaici diſe horten zegleycherweyß von dem apoſtel das wort der warheyt.vnd wurden verkeret manigueltigklich von den falſchē apoſteln.Etliche vō dē kleffigē auſſprechē weltlicher weyßheyt.die andern ſein eingefürt worden in die irtum̄ der iudiſchē ee.diſe widerrůfft der apoſtel zu der warn vñ euangeliſcher weyßheyt ſchreibend in.von epheſo. durch thymotheum ſeinen iunger.

Hie hebet an die erſt epiſtel zu den Corinthiern.vnnd hat auch.XVI.capitel. Vnnd die maynung ſölcher epiſtel.vnnd warauff die entlich ruet vnd gegründet iſt.daz iſt i der vorred hieobē geſchriben.aygētlich begryffen.

Das erſt Capitel

PAulus genennet ein apoſtel Iheſu chriſti durch den willen gots. Vnd Soſtenes der bruder der kirchē gots.Die do iſt Corinthij.den geheyligten in Iheſu chriſto genanten heyligen mit allē den. die do anrůffē den namen vnſers herrē Iheſu chriſti an einer ieglichen ſtat der iren. vnnd der vnſern. Genad ſey mit euch vnd frid von got vnſerm vater Vñ vō dē herren Iheſu chriſto Ich ſag danck meim got zu allen zeytē vmb euch in der genad gots die euch iſt gegebē in Iheſu chriſto.Wañ ir ſeyt in allen dingen reych worden in im.in allem wort.vnd in aller wiſſenheyt.als die zewgknuß Chriſti iſt geueſtet in euch.alſo dz euch nit gebreſte an keyner gnad harrēd der offēbarūg vnſers herrē iheſu chriſti der auch euch wirt beſteten on ſchulde vntz an dz ende. Wañ got iſt getrew.durch dē ir ſeyt geuordert in die geſelſchafft ſeins ſuns vnſers herren Iheſu chriſti. Aber brůder ich bitt euch durch den namen vnſers herren Iheſu Chriſti .das ir all ſagt daſſelb.vnd das nit ſeien zwitracht vnder euch Aber ſeyt volkūmē in einē ſyñ .Vñ i einer wiſſenheyt.Wann mein brůder.mir iſt bedeut von euch.vō den dy do ſind zu cloes.Dz kriege ſind vnder euch.Aber brůd᷑ ditz ſag ich . Das ewer ieglicher ſpricht.ich bin pauli.Ich bin aber appollo.So bin ich cephe.So bin ich Chriſti.Iſt dañ chriſtus geteylt.Iſt deñ paulus gekreutziget vmb euch.Oder ſeyt ir getaufft in dem namen pauli.Ich ſag danck meim got.dz ich ewer keynen hab getaufft. dann allein criſpum vñ geyum.das keyner ſprech.das ir ſeyt getaufft i meim namē. Ich hab aber auch getauffet das hauß ſtephane.ich wayß nit. ob ich ewer keynē der and᷑n hab getaufft. Wañ criſtus ſant mich nit zetauffen.aber zepredigē.nit in d᷑ weyßheyt des worts. dz dz kreutz chriſti nicht werde außgeleret. Wann das wort des kreutzs iſt ein torheyt. dē. die do verderbē. Aber den die do heylwertig werdē. dz iſt vns. Iſt es die krafft gots. Wann es iſt geſchriben. Jch wird verlieſen die weyßheyt ð weyſen. Vñ wird verwerffē dy fürſihtigkeyt. der fürſihtigē. Wo iſt der weyſe. wo iſt der ſchreyber. Wo iſt der erſücher diſer welt hat deñ nit got töret gemachet die weyßheit diſer welt. Aber darum̄ dz i der weyßheyt gottes die welt nit hat erkeñet got durch die weyßheit hat geuallē got. durch die einualt ð predig. heylſam zemachē die gelaubigē. wañ auch die iudē begerē zaychē. vnd die kriechē ſuchē weyßheyt. Aber wir predigē chriſtū gekreutziget. fürwar dē iudē ein ſchāde. dē heydē aber ei torheit. aber dē geuordertē iudē vñ auch kriechē. predigē wir chriſtū. die krafft gots. vnd die weyßheyt gots. Wañ dz do iſt ei torheyt gotz. dz iſt weyſer deñ die menſchē. vñ dz do iſt ein kranckheyt gots. dz iſt ſtercker deñ die menſchē. Wañ brüð ſecht ewer rüffūg. wañ nit vil weyſē nach dē fleyſch. nit vil gewaltig. nit vil edel. aber die ding. die do töret ſind der welt. hat got erwelet. dz er ſchende die weyſen. Vñ dy ſchwachē diſer welt hat got erwelet. das er ſchēde die ſtarckē ding. vñ dy vnedeln vñ verſchmehlichē ding der welt hat got erwelt. Vñ dy ding. die nit ſein. dz er zerbreche die ding. die do ſeyn. das nit werde glorirē aller leyb i ſeinē angeſiht. Auß im aber. ſeit ir i criſto Jheſu. der vns iſt wordē die weyßheyt. vnd die gerechtigkeyt. vnd die heyligmachūg vñ die erlöſung. das. als wie geſchribē iſt. wer gloriret. ð ſöll gloriren in dem herren. .II.

VNd bruder do ich kaz zu euch ich kam nit i ð höh des worts oder der weyßheyt. euch verkündend die zeugknuß chriſti. Wañ ich vrteylt mich nit zuwiſſen etwas vnð euch. nur ihesum chriſtū vñ diſen gekreutziget. Vñ ich wz bey euch i krāckheyt vñ in vorcht. vñ in vil zittern. vñ mein wort vñ mein predig. waz nit in ratlichē wortē ð mēſchlichē weyßheyt. ſunð in der zaygūg des geyſtes vñ der krafft. dz ewer gelaub nit ſey in der weyßheyt der menſchē. Aber in ð krafft gots. Aber wir redē die weyßheyt vnð dē volkummē aber nit die weyßheyt diſer welt. noch ð fürſtē diſer welt die do werdē verwüſt. Aber wir redē die weyßheyt gots in der heymligkeyt dy do iſt verborgē. Die got vor erwelet hat vor dē weltē zu vnſer glori. die keiner ð fürſtē diſer welt hat erkant. Wañ ob ſie ſie hettē erkant. ſie hettē nit gekreutziget dē herrē der glori. Als geſchriben iſt. das aug hat nie geſchē. noch das or gehört. noch in dz hertz des menſchē iſt auffgāgē. Die dig. die got hat berayt dē. dy in lieb habē. Aber got hat ſie vns offengebaret durch ſeinē geyſt. wañ der geyſt erſücht alle ding auch die tieffē ding gots. Wañ welcher der menſchē wayß dy ding die do ſind des mēſchē. nür der geyſt des menſchē. der in im iſt. Alſo hat auch keiner erkēnet die dig. die do ſind gots. nür der geyſt gots Wañ wir habē nit empfāgē dē geyſt diſer welt Sunð dē geyſt der do iſt auß got. dz wir wiſſē die ding die vns ſind gegebē von got. die auch wir redē nit in dē vngelertē wortē menſchlicher weyßheyt. Aber in der lere des geyſtes zuſamē geleychend dē geyſtlichen die geyſtlichen ding Wañ ð vihiſch mēſch vernymt nit. die. do ſind des geyſtes gots. Wañ es iſt im ein torheyt. vñ er mag es nit vernemē. wañ er ſtirbet geyſtlich. aber der geyſtlich vrteylt alle ding. Vñ er wirt vō nymant geurteylt als iſt geſchribē. wañ wer hat erkant dē ſyn des herrē. Oð wer hat in gelert. Nür der geyſt des herrē der in hat gelert. Aber wir haben den ſyn Chriſti .III.

BRuder ich mocht nit redē zu euch als zu dē geyſtlichē. aber als zu fleyſchlichen. Jch gab euch milch zetrincken als dē cleynē in Chriſto. vñ nit daz eſſen. Wañ ir mocht ſein nit. vnd auch ietzund mügt ir ſein nit. Wañ ir ſeyt noch fleyſchlich. wañ ſo neyde vñ kryge ſind vnð euch. ſeit ir deñ nit fleyſchlich. vñ geet nach dē mēſchē. wañ ſo etlicher ſpricht. Jch bin pauli. vñ ein anð ich appollo. ſeyt ir deñ nit menſchē. Darum̄. waz iſt appollo. vñ was iſt paulus. Sie ſind des diener dē ir habt gelaubet. Vñ als ð herr hat gegebē eim iglichē. Jch hab gepflantzet. appollo hat geweſſert. Aber got hat gegebē das gewechs. vñ alſo noch der do pflātzet iſt etwz. noch ð do weſſert. aber got. der do gibt dz gewechs. aber der do pflantzet vnd ð do weſſert. die ſind eins aber ein iglicher empfeht eygē lon nach ſeiner arbeyt. Wann wir ſind die helfer gots. Jr ſeyt die ackerūg gots. ir ſeyt bawūg gots. Jch hab gelegt ein grūtueſt als ein weyſer bawmeyſter nach ð gnad gots die mir iſt gegebē. Aber ein ander bawet darauff. Aber ein iglicher ſeh in welcherweyß er darauff bawe. wañ keier mag gelegen ein ander grundtueſte on die. die do iſt geleget. die iſt ieſus criſtus. Wer aber darauff bawet. auff dy grūtueſte. golt. ſilbˀ. edelgeſteyn. holtze. hew. ſtopffel. dz werck eins iegliche wirt offenbar. Wañ der tag des herrē wirt es erkleren. wañ es wirt eröffent in dem fewer. Vñ dz werck eins ieglichē. wie getan es ſey. bewert dz fewer. ob etlichs werck beleybet. dz er darauff hat gebaut. er empfecht dē lon. ob etlichs werck brint. es leydet dy verwůſtūg. Er wirt aber heylwertig. doch alſo. als durch das fewer. wiſſt ir nit. das ir ſeit der tempel gots. vnnd der geyſt gots wonet in euch. vermayliget aber einer den tempel gottes. Got wirt in zerſtrewē. wañ der tempel gots iſt heylig. der ir ſeyt. Nyemāt verfůre ſich ſelb wirt einer vnder euch erſehen daz er weyß ſey in diſer welt. Er ſöll töret werdē. dz er weyß ſei. wañ die weyßheit diſer werlt iſt ein torheit bey got. wañ es iſt geſchriben. Ich will begreyffen die weyſen in irer liſtigkeyt. vñ aber Der herr. hat erkant die gedancken der weyſen Das ſie ſind eytel. Darumb keyner ſöll gloriren in den menſchen. wañ alle ding dy ſind ewer es ſey paulus. es ſey appollo. es ſey cephas. odˀ die welt. oder das leben. oder der tod, oder dy gegēwertigen ding. oder die kůnfftigē. wañ alle dig ſind ewer. Ir ſeyt aber Chriſti. Aber Chriſtus iſt gottes.

.IIII.

Alſo ſchatze vns der menſch. als die diener criſti. Vnd als die außteyler dˀ heymligkeyt gots. hie wirt ietzund gefraget vndˀ den außteylern. das etlicher werde gefundē getrew. wañ mir iſt vm̄ das mynſt das ich werd geurteylt von euch odˀ von dem menſchlichen tag. noch auch vrteyl ich mich nit ſelber. Wañ ich bin mir nichts gewiſſend. Aber i dē bin ich nit gerechtuertigt. Aber der mich vrteylt. das iſt der herr. Darumb nit wölt vrteylen vor der zeyt. vntz das der herr kūme der do wirt erleuchten die verborgen ding der vinſter. vnd wirt offenbaren die ret dˀ hertzen. Vnnd denn wirt lob eim ieglichen von got. Wañ brůder diſe ding hab ich geordent in mir vnnd appollo vmb euch. das ir leret in vns. das icht ſey zerpleet einer wider den andern vm̄ den andern vber das das geſchriben iſt. Wann wer vnderſcheydet dich. wañ was haſt du. dz du nit haſt empfangen. Haſt du es aber empfangen. was glorireſt du als habeſt es nit empfangen. Ietzund ſeyt ir geſatt. ietzund ſeit ir gemachet reych. Ir regieret on vns. vnnd wolt got. das ir wůrdet regieren. das auch wir wůrden regieren mit euch. Wann ich ſchetz das vns got hat gezayget die iůngſten botten als geordēt dem tod. Wann wir ſein gemacht ein auffſchawung diſer welt. vnd den engeln vñ dē menſchen. wir ſein toren vmb Chriſtum. aber ir ſeyt weyß in Chriſto. Wir ſein kranck. Aber ir ſeyt ſtarck. Ir edel mañ. wir vnedel. vntz zu dˀ ſtund. hungert. vñ durſt vns. vñ wir ſein nackend. Vñ werden geſchlagē mit halſſchlegen. vnd ſein vnſtet. wir arbeyten. vnd wůrcken mit vnſern henden. wir werden verflucht. vnd wir geſegen. wir leyden die durchechtung. Vnd duldē. die. Wir werdē geleſtert vnd wir beten fleyßlich. wir ſei worden als ein außkerung diſer welt. Vnd ein hinwurff aller vntzher. Ich ſchreyb diſe ding. Nit das ich euch wöl ſchenden. Aber das ich erman mein liebſten ſun vnd getrew im̄ herren. Wañ ob ir habt zehen tauſent mayſter in criſto Aber nit vil veter. Wañ ich hab euch geboren. in Iheſu chriſto durch das euangeliū. darumb brůder. Ich bit euch. ſeyt mein nachuolger. als auch ich Chriſti. Darumb ſant ich zu euch thimotheū der do iſt mein liebſter ſun vnd getrew im̄ herrē. Der euch kunt mach mein weg. die do ſind in Iheſu chriſto. als ich lere allenthalben in einer ieglichē kirchē. etlich ſind alſo zerpleet. als ſey ich nit kůnfftig zu euch. aber ich kum̄ zu euch ſchier ob es der herr will. vnd ich erkeñ nit das wort. dˀ. die do ſind zerbleet. aber die tugēt Wañ daz reych gotz iſt nit in dem wort aber in der tugent was wölt ir. Ich kum zu euch in der ruete. Oder in der liebe. vnnd in dem geyſt der ſenftmůtigkayt.

.V.

Es wirt die vnkeuſch gantz vnder euch erhöret. Vnnd ein ſöllich vnkeuſch. des geleych nit wirt erhöret vnder den heyden. alſo. das etlicher hab das weyb ſeins vaters. Vnnd ir ſeyt zerbleet. Vñ het ir nit mer klage. das der wůrd genumē vō ewer mitte. der do tet ditz werck. fůrwar ich bin in ab geweſen mit dem leyb. Aber gegenwertig mit dē geyſt. Ietzūd hab geurteylet als gegenwůrtig dē. der do hat gewůrcket. alſo dz ir ſeyt geſamelt in dē namē vnſers herrē Iheſu chriſti. Vnd in meim geyſt mit dˀ krafft des herren Iheſu zeantwurten einē ſöllichē menſchen des teuffels in die verdamnuß des leybs zu dē tod. das der geyſt werd behalten an dez tag vn ſers herrē Jheſu chriſti. Ewer glori iſt nit gut. Wiſſt ir nit. das ein wenig hefel einen gantzē tayg zerſtöret. reyniget auß den alten hefel. dz ir ſeyt. ein newe beſpregung als ir ſeyt die vngehefeltē brot. Wañ Chriſtus vnſer oſtern iſt geopffert. Darumb wir ſüllen wirtſchafften. nit in dez alten hefel noch in dem hefel des vbels vnnd der ſchalckheyt. Aber in den vngeſeurten broten der reynigkeit. vñ der warheyt. Jch hab euch geſchribē in der epiſtel. das ir euch nit vermiſchet den vnkeuſchern. vnd nit den vnkeuſchern diſer welt. oder den geytigen. oder den raubern. oder dē dienern der abgötter. Anderſt ir ſöllet ſein außgegangē vō diſer welt. Aber nun hab ich euch geſchriben nit zuuermiſchē. Jſt dz der. der do iſt genant ein bruder vnder euch. iſt ein vnkeuſcher. oder ein geytiger. oder ein diener der abgötter. oder ei vbelreder. od' eiu trūckner. oder ein rauber. mit eim ſölichē ſüllet ir nit nemen die ſpeyß. wañ was iſt mir zeurteylen vō den die do ſind außwendig. Vrteylt ir deñ nit von den die do ſind inwendig. Wann got wirt die vrteylen die do ſind außwendig. Nemt hin das vbel auß euch ſelber.

.VI.

Getarr ewer einer habend ein geſchefft wider den andern geurteylet zewerden bey den böſen. vnd nit bey den heyligen. Oder wiſſt ir nit. dz dy heyligen werden vrteylen vō diſer welt. Vñ ob die welt wirt geurteylt in euch. ſo ſeyt ir vnwirdig die ir vrteylet vō dem mynſten. Wiſſt ir nit das wir werden vrteylen die engeln. wie vilmer die weltlichē ding. Darumb ob ir hetet die weltlichen ding. die do ſind die verſchmehſtē in der kirchen diſe ſetzet zeurteylen. Jch ſag es zu ewer ſcham. Alſo iſt kein weyſer vnder euch. der do müg geurteylen zwiſchē ſeinem bruder. wañ der bruder kryegt mit dem bruder in dē gericht Vnd ditz iſt bey den vngelaubigen. vnd nit bei den heyligen. Jetzund iſt dy miſſetat gantz vnder euch. das ir habt die gericht. vnd' euch. warumbe empfaht ir nit mer das vnrecht. Warum̄ leydet ir nit mer die betrieglichkeyt. Aber ir tut vnrecht vnd betryget. vnd daz dē brüdern. Od' wiſſt ir nit. daz die böſen nit beſitzen das reych gots. Nicht ſüllet ir irren noch die vnkeuſcher noch die diener der abgötter. noch die eebrecher. noch die waychen. noch dy gemainſamer der mann. Noch die lieb. noch die geytigen. noch die truncken. noch die vbelſager. noch die rauber. beſitzen das reych gots. Vñ diſe ding ſeyt ir geweſē. Aber ir ſeyt abgewaſchē. aber ir ſeyt geheyliget. aber ir ſeyt gerechtuertiget. Jn dez namen vnſers herrē Jeſu chriſti. vñ in dē geyſt vnſers gots. Alle ding zymen mir. Aber nit alle ding ſind nutzber alle ding gezymen mir. Aber vnd' niemāds gewalt wird ich geachtet. Wann das eſſen dem bauch. vnd der bauch dem eſſen. Aber got verwüſt auch diſen. vñ diſe. Aber der leyb iſt nit vndergeworffen der vnkeuſch. ſund' dem herren. vñ der herr dem leyb. Aber got hat auch erkücket den herren vnd wirt vns erkückē durch ſein krafft. Wiſſt ir nit dz ewer leib ſind die glyder Chriſti. Darumb nym ich denn die glyder chriſti. vñ mach ſie gelyder d' gemeynen. Das geſchehe nit. oder wiſſt ir nit. das der do anhanget d' gemeynē. wirt mit ir ein leyb. Wañ es ſpricht die geſchrifft. Es werdē zwey in eim fleyſch. Aber der do anhanget dem herren d' iſt ein geyſt mit im. Darumb flieht die gemein vnkeuſch. Wañ ein ieglich ſünd. die der mēſch tut iſt außwendig des leybs. wer aber vnkeuſchet. der ſündet in ſeinen leyb. Oder wiſſt ir nit das ewer gelider ſind ein tempel des heyligē geyſts der in euch iſt. den ir habt von got. Vnd ir ſeyt nit ewer. Wañ ir ſeit gekaufft mit einem groſſē werd. glorifiziret vñ traget got in ewerm leyb.

.VII.

Aber von den dingen von dē ir mir habt geſchriben. gut iſt den mannē nit zerürē das weyb. aber von der vnkeuſch wegen. ein ieglicher hab ſein weyb. Vnd ein iegliche hab iren mañ. Der man widergelte daz er ſöll dem weyb. des geleychen auch das weyb dem mañ. Die fraw hat nit gewalt irs leybes. Aber der man. Des geleychen auch der man hat nit gewalt ſeins leybes. ſund' daz weyb. nit wöllet betriegē einander. nür villeycht auß verhengknuß auff ein zeyt. dz ir müget warten dem gebet. vnd darnach keret wider in daſſelb. dz euch ſathanas nit werde verſüchen vmb ewer vnentheltnuß. Aber ditz ſag ich nach vergebung. Vnd nit nach gebot. Wann ich will all menſchen ſein als michſelber. Aber ein ieglicher hat ein eygen gab von got. Eyner alſo. vnd der ander alſo. Aber ich ſag den vngemehelten vnd den witwen. gut iſt in. ob ſie beleyben alſo. als auch ich. Vñ ob ſy ſich nit enthalten. ſo nemen ſie man. wann beſſer iſt gemehelē.

dem gebrent werden. Aber den. die do ſind gefůgt zu der ee. gebeut ich. nit ich. aber der herr. das ſich das weyb nit ſcheyde von dem mann. Vnd ob ſie ſich ſchaydt. ſie beleyb vngemehelt Oder verſön ſich mit irem mann. Vnd ď man laſſe nit das weyb. Wann den andern ſag ich. nit der herr. Ob ein bruder hat eī vngelaubig weyb. vn̄ diſe gehillt zewonen bey im. Er ſoll ſy nit laſſen. Vnd ob ein weyb hat einen vngelaubigen man. vnd gehillt zewonē bey ir. ſie laß nit den man. Wann der vngelaubig iſt geheyliget durch die gelaubigen frawen. vnd daz weyb iſt geheyliget worden durch den gelaubigen man Anderſt ewer ſůn weren vnreyn. aber nun ſeyn ſie heylig. iſt das der vngelaubig abſcheydet. ſo ſcheyde er ab. wann der bruder iſt nit vndergeworffen dem dienſt. oder die ſchweſter in de ſelben. Aber in dē frid hat vns got geuodert. wan̄ wo von wayſt du weyb. ob du mügeſt behalten den man. Oder wo vō wayſt du man. ob du můgeſt behalten das weyb. Nůr als got hat geteylt eim ieglichen. vnd als got hat geuodert einen ieglichen. alſo gee er. vnd als ich lere in allē kirchē. Jſt ein beſchnytner geuodert. der zufůr nit die vberwachſſung. iſt einer geuodert in der vberwachſſung der ſöll nit beſchnytten werden wann die beſchneydūg iſt nichts. Vn̄ die vberwachſſung iſt auch nichts. aber die behaltung der gebot gottes. Ein ieglicher beleib in der berůffung. in der er iſt berůffet bey got. Biſtu geuodert ein knecht dir ſei nit ſorg. magſt du aber frey werdē. das gebrauch mer. Wan̄ der do iſt gerůffet ein knecht im̄ herren. der iſt frey des herrē. Vn̄ zegleycherweyß der do iſt geuoderet frey. Der iſt ein knecht chriſti. ir ſeyt gekauffet vmb einen werd. Jr ſüllet nit werdē knecht der menſchen. Ein ieglicher bruder beleib bey got ī der růffung. in der er iſt berůfft. Aber von den iūckfrawen hab ich kein gebot des herrē. aber ich gib rate. als ich hab begriffen die erbermbde von dem herren. das ich ſei getrew. wann ich ſchetze das das gut ſey vmb die anſteende notdurfft. wann gut iſt den menſchen zeſein alſo. Biſtu gebunden dem weyb. nicht wölſt ſůchen die erlöſung. Biſtu erlöſt von dem weyb nicht wölleſt ſůchē das weyb. Ob du aber nymſt ein weyb du ſündeſt nit. vnd ob die iunckfraw gemehelt. ſie ſündt nit. Jedoch werden ſie haben die trůbſal des fleyſchs. Wann ich vergib es euch. Darumb brůder ditz ſage ich. Die zeyt iſt kurtz. Es iſt aber vber. das auch die. die do haben weyb. ſind als die. dy nit haben. vnd die do weynen. als ſie nit weynen. vnnd die ſich frewen. als ſie ſich nit frewen. vnd die do kauffen. als ſie nit beſitzen. vnd die do gebrauchen diſe welt. als ſie der nit nyeſen. wann die figur diſer welt zergeet. aber ich will das ir ſeyt on ſorg. Der do iſt on das weyb. der iſt ſorgſam ď ding die do ſind des herren. wie er geuall’ got. Der aber bei dem weyb iſt. der iſt ſorgueltig ď ding die do ſind der welt. wie er geuall dē weyb vnd er iſt geteylt. Vnd das weyb vngemehelt. vnd die iunckfraw gedēckt der ding. die do ſind des herren. das ſie ſei heylig mit dem leyb vnd mit dem geyſt. Aber die do gemehelt iſt. die gedenckt der ding. die do ſind der welt. wy ſie geuall’ dem man̄. vnd ditz ſag ich zu ewerm nutz. nit das ich euch anwerff einen ſtrick. Aber das ich euch beweg zu dem das do iſt erſam. vnd dz do gebe die macht zebiten den herren on hinďnuß. Ob aber einer ſchetzet dz er ſchnöd geſehen werd vber ſein iunckfrawen dz ſie vber alt ſey. vnd alſo muß es beſchehen. der thu was ſie will. ob ſie gemehelt wirt. er ſündt nit. Wann ď do hat geſetzet veſt in ſeim hertzen. vnd nit hat die notdurfft. Aber hat den gewalt irs willens vnd der ditz hat geurteylt in ſeim hertzen zebehůten ſein iunckfrawen. wol thut er. vnd darum̄ der ſein iunckfrawen fůget zu der ee. wol thut er. vnd der ſie nit zufůgt. der thut beſſers. Daz weyb iſt gebūden der ee. als vil zeyt ir man lebt vnd ob ir man ſtirbt. ſie iſt erlöſt von der ee des manns. Sie gemehelt wem ſie will allein im̄ herrē. Aber ſie wirt ſeliger ob ſie beleybt alſo nach meim rat. Wann ich wen das auch ich hab den geyſt gottes .VIII.

ABer von den dingen.

die do werdē geopffert dē abgöttern wir wiſſen das wir all haben wiſſenheyt. die wiſſenheyt die bleet. aber dy lieb bawet. ob ſich aber einer ſchetzet daz er ettwz wiſſe vnd hat noch nit erkant in welcherweyß er můſſe wiſſen. Wer aber got liebhat. der iſt erkannt von im. Aber von dē eſſen. die do werdē geopffert den abgöttern. wir wiſſen. das der abgot nichts iſt in der welt. vnd das kein got iſt. dann allein einer. Wan̄ ob ſchön ſein. die do werden geheyſſen götter. es ſei im̄ hymel oď auff ď erd. es ſind manig götter. vn̄ manig herrē. Doch iſt vns allein ein got ď vater von dē alle ding. vnd wir in im.vnd ein herr iheſus chriſtus durch dē alle ding.vnd wir durch in.Aber dy wiſſenheyt iſt nit in allen.aber etlich ſind mit ď wiſſenheyt des abgots vntz nun als ſie eſſen die geopfferten ding der abgötter.vn̄ ir gewiſſen.ſo es krāck iſt.wirt verwayliget.Wan̄ dz eſſen beulht vns nit got.Wan̄ ob wir eſſen.wir werdē nit reych.noch auch ob wir nit eſſen.werden wir mägeln Seht.dz villeycht ditz vnſer vrlaub icht werde ein belaydigung den ſiechen.wann ob ettlicher ſiht.den.der do hat die gewiſſen ruend in dem hauß des abgotz.ſein gewiſſen.ſo es kranck iſt wirt gebawen zeeſſen dy geopfferten ding der abgötter.Vnd der ſiech bruder verdirbt in deiner gewiſſen.vmb den criſtus iſt tod.Vn̄ wen̄ ir alſo ſündet wider die brůder.vnd ſchlahet ir kranck gewiſſen.ir ſündet in chriſtum.Darumb ergert nun die ſpeyß meinē bruder.So will ich nit eſſen daz fleyſch ewigklich.daz ich nit erger meinen bruder.

.IX.

Bin ich denn nit ei frei Bin ich denn nit ein apoſtel.Sah ich den̄ nit den herren Iheſum chriſtum.Seyt ir den̄ nit mein werck in dem herren.Vn̄ ob ich dē andern nit bin ein apoſtel.So bin ich doch euch einer.Wan̄ ir ſeyt ein zaychē meiner ſendung im̄ herrē.ditz iſt mein beſchirmūg.bey den.die mich fragen.haben wir den̄ nit gewalt zeeſſen.vnd zetrincken.Haben wir nit den gewalt ein ſchweſter ei weyb vm̄zefürē.Als auch die andern apoſtel.vnd die brůder des herrē vn̄ cephas.das iſt petrus.oder ich allein.oder barnabas.Haben wir nit den gewalt zewircken diſe ding.wer treybet ritterſchafft ye mit ſeinem ſold.wer pflantzet den weyngarten.vnd iſſt nit von ſeiner frucht.wer waydet die herd.vnd iſſt nit vō der milch ď herd.Sag ich den̄ diſe dinge nach dem menſchen.Oder ſpricht nit die ee diſe ding.Wan̄ es iſt geſchriben in der ee moyſi.nit verbind den mund den treſchenden ochſſen Iſt denn got die ſorge von den ochſſen.Oder ſpricht er nit diſe ding vmb vns.Wann ſie ſind geſchriben vmb vns.daz der do agkert ſöl agkeren in der hoffnung.vn̄ der do triſcht.ď treſche in der hoffnūg zuempfahē die frucht.Ob wir euch habē geſeet dy geyſtlichē ding.iſt es groß ob wir ſchneyden ewer leypliche ding.ob dy andern ſind teylhafftig ewers gewalts.Warumb wir nit billicher.aber wir haben nit gebrauchet diſen gewalt.Wan̄ alle ding dulden wir.dz wir icht geben ein ergerung dem euangelium criſti.wiſſt ir nit.das die do wircken in der heyligkeit die eſſen die ding.die do ſind vō der heyligkeit Vnd die do dienen dem altar.die werden teylhafftig mit dem altar.vnd alſo hat geordent ď herr den die do verkünden das euangelium zeleben von dem euangelio.Aber ich hab keyns ď ding gebrauchet.aber ich hab diſe ding nit geſchriben.alſo das ſie werden getan in mir.wan̄ gut iſt mir mer zeſterben.denn das yemant vernichte mein glori.wann ob ich predig.es iſt mir keyn glori.wan̄ die notdurfft ligt mir an.wann wee mir.iſt dz ich nicht predig.wan̄ ob ich ditz thu willigklich.ich hab den lon.wan̄ thu ich es aber vngern.die außteylung iſt mir beuolhen.Darum̄ welchs iſt mein lon.Das.ſo ich predig das euangelium.ich ſetze on zerung das euangelium.das ich nit mißbrauch meinen gewalt i dē euangelio.wan̄ da ich waz frey auß allen.do macht ich mich einē knecht aller.daz ich vil mēſchen gewünn.Vnd ich bin worden als ein iůd den iůden.daz ich gewün̄ die iůden.Den.dy do ſein vnder der ee.als wer ich vnď der ee.So ich doch ſelb nit was vnder der ee das ich gewunn die do warn vnder der ee.Den.die do warn on die ee.als wer ich on die ee.So ich doch an die ee gotes nitt was.wan̄ ich was in der ee criſti.dz ich gewün̄ die.dy do warn on die ee.Ich bin worden ein ſiecher den ſiechen.daz ich gewünn die ſiechē.Allen bin ich worden alle ding dz ich ſie all macht behalten.Wann alle ding thu ich vmb das euangeliū.das ich ſein werde teylhaftig.Wiſſt ir nit.das die do lauffen in dez zil alle lauffen ſie.Aber einer empfeht den lon.alſo lauffet das ir begreyffet.Wan̄ ein ieglicher ď do ſtreyt am ſtreyt.der enthabt ſich vō allē dingen.vnd die.das ſie empfahen dy zerſtörlichen kron.aber wir die vnzerſtörten.Darumb alſo lauff ich nit als in vngewiſs.Alſo ſtreyt ich.nit als ſchlahend dē lufft.Wan̄ ich keſtige meinē leyb.vnd kere in in den dienſt.ſo ich dē andern predig.das ich villeycht nit werde verworffen.

.X.

Wann bruder ich will nit.das ir nit wiſſet wann.vnſer veter warē all vnď den wolcken.vn all vbergiengen ſie das meer.vn̄ all ſind ſie getaufft in moyſen in den wolcken.vn̄ in dē mere.vn̄ all aſſen ſie ein geyſtlich eſſen.Vn̄ all trūcken ſie ein geyſtlichs tranck.wan̄ ſie truncken vō dē geyſtlichen felſſen der in nachuolgte. Aber der felß was criſtus.aber got dem was nit wolgeuallē in manigen auß in.wann ſie vielen in der wüſte aber diſe ding ſind getan in vnſer figur. dz wir nit ſein begerer der vbeln ding. als auch ſie begeret haben.noch ſüllet ir werden dyener d᷑ abgötter.als etlich auß in.als geſchriben iſt.Das volck ſaß zeeſſen.vnd zetrincken.vnd ſtundauff zeſpilen.Noch ſüllen wir vnkeuſchen. Als ettlich auß in geunkeuſchet habē.vn̄ vielen an ainm tag dreyundzweintzig tauſent.Noch ſüllē wir verſůchen chriſtum.als etlich auß in verſůchtē. vnd verdurben von den ſchlangen.Noch ſüllet ir mürmelen als ir ettlich mürmelten. vnnd verdurben von den verwüſtern. Aber alle diſe ding ſein geſchehē in der figur. aber ſie ſind geſchriben zu vnſer beſſerung. In die.die ende d᷑ welt ſind kumen.Darumb der do maynet das er ſtee Der ſehe das er nicht vall.Die verſůchung begreyfft euch nit.nůr die menſchlich.Wann got iſt getrew.der euch nit leydet zuuerſůchen vber das.das ir mügt. wann er thut auch merung d᷑ tugenden mit der verſůchunge.das daz ir ſie müget erleyden. Darumb aller liebſten. flieht von dez dienſt der abgötter. Ich rede mit euch Als mit den weyſen vrteyle ir das ich ſag.Den kelch des ſegens dē wir geſegen.iſt er nit ein gemeinſamung des blutes chriſti. Vnd das brot das wir brechen.iſt es nit ein teylung des leybs des herren.wann wir ſein vil ein brot. vnnd ein leyb.wir all.Die wir teylnemen von einem brot. Seht.iſrahel nach dem fleyſchs.die do eſſē dy opffer.ſind ſie denn nit teylhafftig des altars. darumb.waz ſag ich.Das do wirt geopffert dē abgöttern.ſey ein ding.oder das der abgot ſey ein ding.Wann die ding.die die heyden opffern die opffern ſie dem teufel.vn̄ nit got. Ich will aber nit. das ir werdet geſellen der teufel. wan̄ ir mügt nit getrincken dē kelch des herren vnd den kelch der teufel.ir mügt nit teylhafftig ſein des tiſchs des herrē.vn̄ des tiſchs der teufel.Oder ſehē wir den herrē. Sey wir den̄ nit ſtercker den̄ er. Alle ding gezymen mir.aber nit alle ding ſein nutz.alle ding gezymen mir. aber nit alle ding bawen.keiner ſůche dz ſein iſt.wan̄ das do iſt eins andern. Alles das do wirt verkaufft vnder den fleyſchbencken.das eſſet vnd fraget nichts vō des gewiſſens wegen.Die erd iſt des herren.vnd ir erfüllung.ob euch etlicher der vngelaubigen rüfft zu dē abenteſſen.vnd ir wölt geen.alles dz euch wirt fürgeſatzt.dz eſſt nit fragt vm̄ die gewiſſen.Spricht aber eier dz iſt geopffert dē abgöttern.ir ſüllet es nit eſſen vmb den.der es hat geſagt.vnd vmb die gewiſſen. Aber ich ſag nicht vmb dein gewiſſen.aber des andern.warumb wirt dann geurteylt meyn freyheyt von einer frembden gewiſſen.Ob ich bin teylhafftig mit der genade. warumb wird ich geleſtert.darumb daz ich danckberkeyt ſage Darum̄ ob ir eſſt od᷑ trinckt. oder tut ein ander ding. alle ding ſüllet ir thun zu der glori gottes Seyt on ſchaden den iüden vnd den heyden vn̄ der kirchen gots. Als auch ich wolgeuall allen durch alle ding.ich ſuch nit dz mir iſt nutz.aber das manigen.das ſie heylſam werden.

.XI.

Seyt mein nachuolger Als auch ich Chriſti. wann brüd᷑ ich lob euch dz ir meingedēck ſeyt durch alle ding. vnd haltet meine gebot als ich euch hab gegeben. Aber ich will das ir wiſſet. das chriſtus iſt ein haubt eins ieglichē man̄s. Aber der man iſt ein haubt des weybs. aber got iſt ein haubt Chriſti. ein ieglich man.betend.oder weyſſagend mit bedecktem haubt vermayliget ſein haubt. Aber ein ieglich weyb betend oder weyſſagend mit vnbedecktem haubt. beſchnödiget ir haubt. Wann ein ding iſt.als ſie würde beſchoren.vn̄ ob das weyb nit würd bedeckt So würde ſie beſchoren. Iſt denn ſchnöd dem weyb dz ſie beſchorē werde.oder glatzet.ſo bedecke ſie dz haubt. Aber d᷑ mā ſöl nit deckē ſein haubt.wann er iſt ein bilde vnd die glori gots. aber das weyb iſt ein eer des manns. Wann d᷑ man iſt nit auß dem weyb.aber das weyb auß dem mann.wann der man iſt nit geſchaffen.vm̄ das weyb.aber das weyb vmb den man. Darumb ſöl das weyb haben ein bedeckung auff irem haubt.vnd vmb die engel. Jedoch noch d᷑ man.on das weyb. noch das weyb on den man imm herren. Wann als das weyb iſt vō dē man̄ alſo iſt auch der man durch das weyb. Aber alle ding ſind auß got.vrteylet ir ſelb.gezympt es dem weyb vnbedeckt anzebettē got.noch auch die natur leret euch. Wan̄ ob der man zeuht hare.Es iſt im ein laſter.ob ir aber dz weyb zeuht har.es iſt ir ein eer. Wann dy hare ſind ir gegeben zu einer bedeckung.wirt aber einer geſehē. das er kriegiſch ſey.wir haben nit ein ſollich gewonheyt.noch die kirchē gots. Wann ditz gebewt ich.nit lobet. Das ir nit zeſamen kumet in beſſerūg.aber in ergerūg.Fürwar ſo ir euch zum erſtē ſamelt in der kirche. ich höre dz zwitracht vnder euch ſein.vñ ich gelaub es auch ein teyl. wañ es müſſen ketzerey ſein.daz die do ſind bewert.werdē offenbar vnder euch. Darumb ſo ir zuſamē kumet.ietzūd iſt nit zueſſen dz herrlich abenteſſen.wañ ein ieglicher nymt vorhin ſein abenteſſen zeeſſen. Vnd einer iſt hūgerig.aber der ander trūckē. habt ir deñ nit heuſer zeeſſen vnd zetrinckē.Od᷑ verſchmecht ir dy kirchē gotz vnd ſchendet die die do nit haben. Was ſag ich euch. Ich lob euch. in diſem lob ich euch nit. wañ ich hab empfangen vō herrē das auch ich euch hab geantwurt. wañ der herr iheſus ī der nacht in der er ward geantwurt. nam das brot vnd ſaget danck.er brach es vñ ſprach. Nemt vnd eſſet. Das iſt mein leyb der vmb euch wirt geantwurt.das tut in meiner gedechtnuß. Vñ zegleycherweyß den kelch.darnach do er het zu nacht geeſſen ſagend. Ditz iſt d᷑ kelch des newen teſtaments in meinē blut. wie dick ir ī trinckt. das tut in meiner gedechtnuß. Wañ wie dick ir eſſt das brot vnd trinckt den kelch. So werdet ir verkünden dē tod des herrē vntz daz er kumt darumb der do iſſt das brot vñ trinckt dē kelch des herren vnwirdigklich. ſchuldig wirt er des leibs vnd des bluts des herren. Aber der mēſch bewere ſichſelber.vnd eſſe alſo von diſem brot. vnd trinck von dem kelch. Wann der do iſſt. vñ trinckt vnwirdigklich.er iſſt vnd trinckt im das gericht.nit vnderſcheydend den leyb des herrē. Darumb ſind manig ſiech vnd kranck vnd᷑ euch vnd ſterben vil.vrteyltē wir aber vns ſelber.Für war.wir würden nit geurteylt. Aber ſo wir werden geurteylt.wir werden geſtrafft vom̄ herren dz wir nit werdē verdampt mit diſer welt. Darumb mein brüder.ſo ir euch ſamelt zeeſſen harrend einander. Ob ettlichen hungert der eſſe daheym.dz ir nit zuſamē kumet ī dz vrteyl.aber ich will euch ordē die andern ding. ſo ich kume.

.XII.

ABer bruder ich will nit das ir nit wiſſet von den geyſtlichen. Ir wiſſt.da ir heyden waret wurdet ir zu den ſtūmen abgöttereyen geend gefüret.darumb thu ich euch kundt.das keiner redt in dem geyſt gotz.der do ſpricht einen fluch iheſu vnd keiner mag geſagē.der herre iheſus.nür in dem heyligen geyſt. Aber teylungen der genaden ſind.aber einer iſt der.vnd die teylungen der dieſtberkeyt ſein.aber einer iſt der herr.vnd teylung ſein der würckungē. Aber einer iſt got. der do würcket alle ding in allen dingen. Einem ieglichē wirt gegebē die offenbarūg des geyſtz zu dem nutz. dem einem wirt gegeben dz wort der weyßheyt durch den geyſt. aber dem and᷑n die rede der weyßheyt nach dem ſelben geyſt. Dem andern der gelaub in dez ſelben geyſt.dē andern die genad der geſuntheyt in eim geyſt. Dem andern dy würckunge der tugēt. Dem andern die weyſſagung.dem andern die vnd᷑ſcheydung der geyſt.dem andern die geſchelecht der zungen.dē andern die außlegūg der rede. Aber alle diſe ding würcket einer.vnd er ſelb d᷑ geyſt. teylet eim ieglichen als er will. Wañ als d᷑ leyb iſt ein.vnnd hat vil glyder.aber alle glyder des leybs wie wol ir vil ſind. doch ſind ſie ein leyb. als auch chriſtus. Wann alle ſein wir getaufft in eim geyſt in einen leyb.es ſind iuden. od᷑ heyden.oder knecht oder freyen.vnd all ſein wir getrenckt in eim geyſt. Wann der leyb iſt nitt ein glyd.aber vil gelyd. wañ ob der fuß ſpricht ich bin nit die hand.ich bin nit vomm leyb.iſt er denn darumb nit vomm leyb. Vnnd ob das ore ſpricht.wañ ich bin nit das aug.ich bin nit vom̄ leyb.iſt es darumb nit vom̄ leyb. wenn d᷑ gantz leyb wer das aug.wo iſt das gehör. Ob er aller wer dy gehörd.wo wer der geſchmack. Wañ nu hat got geſetzet die gelyder am̄ leyb ir ieglichs als er wolt.vnd ob ſie all weren ein gelyd. wo wer der leyb. Wañ nu ſein vil gelyder.aber ein leyb. Wann das aug mag nit geſprechen zu der hād.ich bedarff nit deiner werck. Od᷑ aber das haubt zu den füſſen.ir ſeyt mir nit notdürftig. Aber wieuil mer die do werden geſehen zeſein die krenckern glyder des leybs.die ſind die notdürfftigern. Vnnd die wir ſchetzen zeſeyn die vnedelſten.gelyder des leybs.diſe vm̄geben wir vberfluſſiger ere.vnd die do ſind vnſer vnerbere die habē begnuglicher erſamkeyt. Aber vnſer erſame ding bedürffen keyns. Aber got hat temperiret den leyb dem.dez do gebraſt zegeben begnüglich ere.das nit ſey ſchaydūg im leyb. Aber die gelyder ſein ſorgſam vmb einander in in ſelb.vnnd ob ein glyd leydet all glyder leyden mit im. Oder gloriret ein gelyd. Alle glyder frewen ſich mit im. Wann ir ſeyt der leyb Chriſti.vnd glyder von dem glyd.vnd got ſatzt etlich in der kirchen.zu dem erſten die apoſtel. zu dem andern mal die weyſſagen .zu dem drytten mal die lerer . Darnach die krefft. darnach die gnaden der geſuntheyt. helffungē.regirung.geſchlecht der zungen. außleger ď wort ſind ſie denn all apoſtel. Sind ſie denn all weyſſagen.Sind ſie denn all lerer. Sind ſy denn all krefftte.Haben ſie denn all die gnad.der geſuntmachung. Reden ſie deñ all mit den zungē. Legen ſie denn all auß. aber habt lieb dye beſſern geyſtlichen gaben vnd ich zeyg euch noch eynē höhern weg.

.XIII.

OB ich red in der zūgē der engel vnd der menſchē. Aber hab ich der lieb nit. ich bin gemacht als ei glockſpeys lautend oder als ein ſchell klingend. Vnd ob ich hab die weyſſagung.vnd erkeñ alle heymligkayt.vnd alle kunſt.vnd ob ich hab allen gelauben . Alſo das ich vbertrag die berg. hab ich aber der liebe nit.ich bin nichtz. vnd ob ich auß teyl alles mein gut in die ſpeyß der armen.vnd ob ich antwurt meinē leyb. alſo dz ich brynne.hab ich aber ď liebe nit.es iſt mir nichtz nůtz. Die lieb iſt dultig . ſie iſt gůtig. Die lieb neyt nit.ſie thut nit vnrecht.ſie zerpleet ſich nit ſie iſt nit geytzig auff eer.ſie ſůcht nit die ding. die ir ſind.ſie wirt nit geraytzet . Sie gedenckt nit das vbel.ſie frewt ſich nit vber die boßheyt. aber ſie mitfrewet ſich der warheyt . alle ding vbertregt ſie.alle ding gelaubt ſie.alle ding hoffet ſie.alle ding duldet ſie. Die lieb gemel nye. Es ſey dz die weyſſagūgē werden außgeleret. oď dz dy zūgē aufhörē oď dz die wiſſēheyt werde verwůſt. wañ wir erkennē vnuolkumēlich.vñ weyſſagē vnuolkumēlich.ſo aber kūt.dz.do volkumen iſt.So wirt außgeraumet.das do vnuolkumē iſt.Do ich kleyn was.ich redt als ein kleiner.ich weſt als ein kleyner. ich gedacht als eyn kleiner. ſo ich aber bin ein man worden.do hab ich außgeraumet die ding.die do warn des kleinen.wañ nu ſehē wir durch dē ſpiegel in bedeckung.aber deñ von antlytz zu antlytz. Nu erkeñ ich vnuolkumenlich. Aber deñ wird ich erkennē. als auch ich bin erkannt. aber nu beleyben diſe drey ding. Der gelaub. Die hoffnung. die lieb. Aber die gröſſer auß dē.iſt die liebe.

.XIIII.

NAchuolget der lieb. Habt lieb die geyſtlichē ding . Aber vil mer das ir weyſſaget . Wann der do redet in der zungen. der redt nit den menſchen . aber got.wañ keiner hort es.aber ď geyſt redet heymliche dig.wañ der do weyſſagt.der redt dē mēſchen zu der bawūge.vñ zu der vnďweyſung vñ zu der tröſtūg. Der do redt in ď zūgē . der bawt ſich ſelber.wer aber weyſſaget.ď bawet dy kirchen.aber dz ir all redet in zūgē.aber doch mer dz ir weyſſaget. Wañ der iſt mer. der do weyſſagt deñ der do redt in zūgē.nůr villeycht er leg auß es.dz die kirch empfah die bawūg. Aber brůď. ob ich nu kum̄ zu euch redend in dē zūgen. wird ich euch nutz ſein. Nůr ich rede zu euch eintweder in ď eröffnūg.oď in der wiſſenheyt.oď in ď weyſſagūg.oď in der lere. Jedoch die ding. die do ſind on ſele.die ſind gebē die ſtym̄. es ſey dz horn.oď die harpff.nůr ſie gebē vnďſchaydung der dön. In welcherweyß wirt man wiſſen. wz do wirt geſungen.oder was do wirt geharpfft. Wañ ob dz horn wirdt gebē ein vngewiß ſtym̄ wer wirt ſich bereyten zu dē ſtreyt. Alſo auch ir nůr ir gebt ein offen rede durch die zungen. In welcherweyß wirt man wiſſen.was do wirt geſaget. Wañ ir werdt redē in dy lufft. Ich wene das vil geſchlecht der zungē ſind in ď welt.vnd keins ď dig iſt on ſtym̄. Darum̄ ob ich nit wiſſē wird die krafft ď ſtym̄.ich wird ein barbar oder frembd.dem.zu dē ich rede vnd der zu mir redt ď wirdt mir fremd. Alſo auch ir.die ir ſeyt nachuolger der geyſt.Suchet das ir vberfluſſig ſeyt zu der bawūg der kirchē. Vñ darum̄ ď do redt in der zūgen.der ſöl bettē. das er vnderſchayde Wañ ob ich bet mit der zungen.mein geyſt bettet. Aber mein gemůt iſt on frůcht . Darum̄ wz iſt es. Ich bete mit dem geyſt. vnd bete mit dez gemůt. Ich lobe mit dem geyſt vnd wird auch loben mit dem gemůt.ob du wol redeſt mit dem geyſt. Wer erfüllt die ſtat des vnweyſen . In welcherweyß ſpricht er. Amen. vber deynen ſegen. Wann er weſt nit . was du ſageſt . Wann du wůrckeſt wol danckberkeyt . Aber der ander wirdt nit gebawen.ich ſag danck meinem got. das ich red in ewer aller zungen. Aber ich will reden funff wort in meinem ſynn in der kirchen.das auch ich lere dy andern. denn zehentauſent wortt in der zungen . Brůder.nicht wölt werden kynder in den ſynnen . Aber ſeyt kleyn in der boßheyt . vnnd volkumen in den ſynnen. Wañ es iſt geſchriben in der ee.wañ ich red zu diſem volck in andern zungen vnd in and̄n lebſſen.vnd alſo hören ſie mich nit.ſpricht der herr. Darumb die zungen ſind in zaychen.nit dē gelaubigen.aber den vngelaubigē.Aber die weyſſagungen ſein nit den vngelaubigen.Aber den gelaubigen.Darumb ob ſich alle kirchē ſameln in ein.vnd ſie alreden in den zungen .aber geen auch darein die grobē vnweyſen.oder die vngelaubigen.ſprechen ſie denn nit .was vnſynnt ir.wann ob ſie all weyſſagen.Geet aber ein.ein vngelaubiger.oder ein vnweyſer der wirt vberwunden von allen.er wirt geurteylt von allē.Die heymlichen ding ſeines hertzen ſind offen.vnd als offt felt er auff das antlytz.vñ wirt got anbetten verkündend das werlich got ſey in euch Darumb brüder was iſt es.So ir zuſamen kumet ewer ieglicher hat den pſalm.er hat die ler. er hat die heymlichen offenbarung .er hat die zungē.er hat die außlegung.alle ding werdē gethan zu der bawung.wann ob etlicher redt in d' zungen nach zweyē oder ſchier dreyē vñ durch die teyl.vnd einer vnderſchayde es. Ob aber d' vnderſcheyder nit wirt.er ſchweyge in der kirchen.vnd rede imſelb vnd got.aber zwen od' drey weyſſagen ſüllen ſagē. vnd die andern ſullen vrteylen.vnd ob eim andern ſitzenden wirt eröffent.der erſte ſchweyg.wañ ir mügt all weiſſagen durch alle.das ſie all leren.vnd all vnd'weyſen vnd der geyſt der weyſſagen iſt vndertenig der weyſſagung. wañ got iſt nit der mißhellūg aber des frides.als ich auch lere.in allen kirchen der heyligen.Die weyb ſüllen ſchweygen in den kirchen.wañ in wirt nit geſtatt zeredē.aber das ſie vndertenig ſein als die ee ſpricht. ob ſie aber etwas wöllen lern .ſo ſullen ſie fragen daheim ir mann.wann es iſt leſterlich dem weyb. das ſie rede in der kirchen .oder gieng dz wort gottes auß von euch.oder köm es allein in euch ob etlicher.wirt geſehen.das er ſei ein weyſſag oder ein geyſtlicher. der ſol erkennen die ding. die ich euch ſchreib.wann es ſein die gebot des herren.Ob aber etlicher nit wayß. der wirt nit gewiſſet.darumb brüder habt lieb zeweyſſagē vnnd nicht wölt weren zereden in den zungen. Aber alle ding ſüllen geſchehen in euch erberklichen.vnd nach ordnungen.

.XV.

ABer bruder ich thu euch kund dz euangeliū . das ich euch gepredigt hab.vnd das ir empfiengt in dem ir auch ſteet . durch das ir auch werdet behaltē.in was vrſach ich euch hab gepredigt. Iſt das ir es behaltet . nür allein ir habt vmbſünſt gelaubet.Wann ich antwurt euch zum erſten.das auch ich empfieng.das chriſtus iſt tod vmb vnſer ſünde nach den geſchrifften. vnd dz er iſt begraben . vnd das er erſtund am dritten tag nach den geſchrifften.vnnd das er iſt geſehen worden cephe.das iſt petro.vñ darnach dē aylffen.Darnach iſt er geſehen mer deñ funfhundert brüdern mit einander auß dem vil beleiben vntz nu.Aber etlich ſind geſtorben.Darnach iſt er geſehē iacobo.darnach allen zwelffboten.Aber zu iungſt aller.iſt er auch mir geſehē worden.als eim verdürbling.Wann ich bin der minſt vnder dē zwelff botē.der ich nit wirdig bin genēnet zewerdē ein zwelfbot.wañ ich hab durchechtet die kirchen gots.aber das ich bin.das bin ich vmb die genad gottes .wann ſein genad was nit ler in mir.wann ich hab gearbeyt begnüglicher.denn diß all.Aber nit ich. Sunder die genad gotz mit mir. Wann ob ich oder ſie.alſo haben gepredigt. vnnd ir es alſo habt gelaubet.Wañ ob Chriſtus wirt geprediget.das er ſey erſtanden von den todtē i welchweyß ſprechen etlich vnder euch. dz die aufferſteeung der todten nit ſey.Wann ob die aufferſteeung der todten nit iſt . So iſt auch chriſtus nit erſtanden.Iſt aber criſtus nit erſtandē. So iſt vm̄ſunſt vnſer predig.vnd ewer glaub iſt eytel.wir werden auch erfunden valſch gezeugen gots.das wir habē geſagt valſche gezeugknuß wider got.das er chriſtum erkücket hab. den er nit hat erkücket . Iſt das die todten nit erſteen Ob dy todtē nit erſteen.So iſt auch criſtus nit erſtanden.Iſt denn chriſtus nit erſtanden. So iſt ewer gelaub eytel. Wann ir ſeit noch in ewern ſünden.vnd darumb. dy do ſturben in criſto die ſind verdorben.Ob wir allein in diſem lebē hoffnung haben in Chriſto.wir ſind dürftiger denn all menſchen . Wann nu Chriſtus iſt erſtanden von den todten.zumerſtē der ſchlaffenden.wañ der tod iſt durch den menſchen.vñ die aufferſteeūg der todtē durch dē menſchē . Vñ als all mēſchē ſterbē in adā. alſo werdē ſy auch all lebendig in chriſto. Ein ieglicher in ſeim orden.zu dem erſten chriſtus.darnach die. die do ſind chriſti.dy do gelaubē an ſein zukunft.Darnach das end.ſo er antwurt dz reych got. vñ dē vater. ſo er außtylget allen fürſtentumb . vnnd gewalt vnd krafft.Aber der muß regniren.vntz das er lege all ſein veind vnder ſein füſſe.Aber zum letzten wirdt der veindtlich tod zerkniſchet.wañ alle ding hat er vndergeworffen ſeinen füſſen.So er aber ſpricht.alle ding ſind im vnderleget.on zweyfel on den der im hat vnderworffen alle ding.wañ ſo im werdē vnderleget alle ding.So wirt im auch deñ der ſun vndergeworffen.der im hat alle ding vnꝺgeworffen.dz got ſey alle ding in allen dingē.anderſt.wz werden die tun.die do werdē getaufft vmb die todtē.Ob dy todtē gantz nit erſteen.wz werdē ſie auch getaufft vm̄ ſie.warum̄ verderbē auch wir in einer ieglichē ſtund.Brůder ich ſtirb teglich vmb ewer glori.die ich hab in Jheſu chriſto vnſerm herren.Ob ich hab geſtrytten nach dem menſchē wider dy tyer.zu epheſi.was iſt es mir nutz.iſt das die todtē nit erſteen.wir ſüllē eſſen vnd trincken.morgen werdē wir ſterbē.Nicht ſüllet ir verfüret werdē.wañ die böſen rede zerbrechen die guten ſitten.Jr gerechten.wachet.vnd nicht wölt ſünden.wañ etlich haben die vnwiſſenheyt gottes.Jch ſag euch zu eren.Aber ſpricht einer.wie werden die todten erſteē.Oꝺ mit welcherlay leyb werden ſie kumen.Du vnweyſer.das du ſeeſt.es wirt nit lebendig.nür allein es ſterbe vor.vnd was ſeeſt du.Du ſeeſt nit den leyb.der do iſt künftig.oder ein bloß korn.als das waytzē.oder eyns der andern.wañ got gibt im den leyb als er will.vnd eim ieglichē ſamen eynen aygen leyb.Alles fleyſch iſt nit eyn fleyſch.Aber eins iſt der menſch.daz ander der vih.vnd die andern der vogel.vnd die andern ꝺ viſch.Vnd es ſind hymeliſch leyb.vnnd irdiſch leyb.Aber ein andere iſt die glori der hymeliſchen.vnd ein andere.der irdiſchen.Ein ander clarheyt der ſunnē.vñ ein andre clarheyt des mons vnd ein andere clarheyt der ſtern.wann als ſich der ſtern vnderſchaydet von dem ſtern in ꝺ clarhayt.Alſo iſt auch die aufferſteeung der todtē.Er wirt geſeet in der zerſtörligkeyt vnnd wirt auff ſteen in der vnzerſtörligkeyt.Er wirt geſeet in vnedelkeyt.vnd erſtört in der glori.er wirt geſeet in kranckheyt.vnd erſteet in ꝺ krafft.Es wirt geſeet ein tyerlicher leyb.vñ erſteet ei leyb gayſtlich.Ob ꝺ leib iſt vihlich.er iſt auch geyſtlich.als geſchriben iſt.Der erſt menſch Adam iſt gemacht in ein lebendig ſele.der iüngſt adaz in eim gayſt.der da lebendig machet.wann nit zum erſten.der da iſt geyſtlich.aber das da iſt vihlich.darnach das da iſt geyſtlich.Der erſt menſch von erde irdiſch.der ander menſch von dem hymel hymeliſch.Wie gethan der irdiſch.alſo gleych ſind auch die irdiſchen.vnnd wie gethan der himeliſch.alſo gleych ſind auch die hymeliſchen.Darumb als wir haben getragen dz bild des irdiſchen.alſo ſüllen wir auch tragē dz bild des himeliſchen.Aber brůder ditz ſag ich das das fleyſch vnd das blut nit mügen beſitzen das reych gots.Noch die zerſtörung die vnzerſtörlichkeit wirt beſitzen.Seht.ich ſag euch ein haymlich ding.all erſteen wir.aber nit werden wir verwandelt.Jn einem punck in einem augenplick in dem letzten horen.wann er wirt ſingen mit dem horn.vnnd die todten erſteen in dem vnzerſtöret.vnd wir werden verwandelt.Wann es muß der zerſtörlich leib anlegen die vnzerſtörlichkayt.vnd der tödlich leib anlegen die vntödtlichkeit.wann aber der tödtlich leib anleget die vntödtlichkeit.Dañ ſo wirt die red die geſchriben iſt.verzeret iſt der tod in ꝺ vberwindung.tod.wa iſt dein vberwindung.tod.wa iſt dein angel.wann der angel des todes iſt die ſünd.aber die krafft ꝺ ſünde iſt die ee.aber die genad gots.der vns gab dy vberwindūg durch vnſern herren Jheſum chriſtuz.Darumb mein lieben brůder ſeyt ſtet vñ vnbeweglich vñ vberfluſſig zeallen zeyten in dem werck des herren.wiſſt das ewer arbeit nit iſt eytel im̄ herren.

.XVI.

WAnn von den loſungē die da werden gethan in die heyligē.als ich hab geordent den kirchen galathie.Alſo thut auch ir durch einen des ſabbaths.Ewer ieglicher leg bey im ſelber verbergend das im wolgeuall.ſo ich kumm das denn nicht loſungen werden gemacht.Wann ſo ich würd gegenwürtig.die ir habt beweret durch die epiſteln.diſe ſende ich.das ſie tragen ewer genad in iheruſalem.Vnnd ob es wirt wirdig.das auch ich gee.Sie geen auch mit mir.ſo werden ſie mit mir geen.wann ich kumm zu euch.ſo ich wird durchgeen macedoniam.dañ ich wird durch macedoniam geen.Aber villeycht ich beleib bey euch.oder auch ich beleib bey euch den winter.das ir mich fürt.wahin ich gee.wañ ich will euch nu nit ſehē in dē gang.wañ ich verſih mich ettweuil zeyt zebeleyben bey euch.ob es ꝺ herr geſtatt.Wan̄ ich wird beleiben zu epheſū vntz zu pfingſten.wann ein groſſe thür iſt mir auff gethan.vn̄ ein ſcheynperliche vn̄ vil widerwertigen.Ob aber thymotheus kumpt zu euch ſeht.dz er ſey bey euch on forcht.wan̄ er wirckt das werck des herrē.als auch ich. Darumb keyner verſchmeh in.aber fürt in her im̄ fride.daz er kum̄ zu mir.wan̄ ich harr ſein mit dē brüdern Aber ich thu euch kundt vō appollo dem brüd᷑.das ich in vil bat.dz er kōm zu euch mit dē brüdern.vnnd es was nit ſein will.das er nun kōm. Aber er kumt.ſo es im wirt fügen.wacht vn̄ ſteet im̄ gelaubē.thut menlich.vnd werdt geſterckt im̄ herren.alle ewre ding werdē getan in der liebe.Aber brüd᷑ ich bit euch.ir erkeñt dz hauß ſtephane.vnd fortunati.wan̄ ſie ſeyn die erſten achaye.vnd habē ſich ſelb geordent in dē dyēſt der heyligen.das auch ir den ſelben ſeyt vndertenig.vnd eim ieglichen wirckenden vnd arbeytenden vnder euch.wan̄ ich frewe mich in d᷑ gegenwirt ſtephane vnd fortunati vn̄ achaci.wan̄ das.das euch gebraſt.haben ſie erfüllet.wann ſie habē widerbracht meinen vnd ewren geyſt. Darumb erkennet wer ſie ſeyn.Euch grüſſen alle kirchen aſye.Euch grüſſen vil im̄ herrē aquila.vn̄ priſcilla mit ir haußgenoſſen kirchen.bey den ich auch herberg.Euch grüſſen alle brüder grüſt einander.in dē heyligē kuſſe.Mein gruß in der hande pauli.Ob ettlicher nit liebhat vnſern herren Jheſum chriſtum.der ſey geteylet von dem herren.Die genad vnſers herren Jheſu chriſti.ſey mit euch.Mein lieb ſey mit euch allen in chriſto Jheſu. AMEN.

Hie endet ſich die erſt epiſtel zu den Corinthern.Vnnd vaht an die vorred vber die andern epiſtel zu den Corinthern.

Nach der volbrachten buß von den Corinthiern.ſchreibt er in ein tröſtlich epiſtel vor troade durch tytum.vnd lobet ſie.vn̄ ermanet ſy zu beſſern dingen.vnd erzeyget auch darinnen.daz ſie ſein betrübet worden.aber gebeſſert.

Ein end hat die erſt epiſtel zu den Corinthiern.Vnnd hebt an die vorred vber die ander epiſtel zu den Corinthiern.Vn̄ hat .XIII. Capitel.

Das erſt Capitel.

Paulus eyn apoſtel Jheſu chriſti durch dē willen gotz.vnd thimotheus der brüd᷑ der kirchē gots.die da iſt zu Corinth.mit allen heyligē.die da ſind in allem achaia.die gnad ſey mit euch.vn̄ der frid vō got vnſerm vater.Vnd vō dē herrē iheſu chriſto.Got iſt geſegēt vn̄ d᷑ vater vnſers herrē iheſu criſti.ein vater d᷑ erbermbde.vnd ein got alles troſtes.der vns tröſt i aller vnſer trübſal.das auch wir ſelb mügē tröſtē dy.die da ſind in aller bedrückūg durch die vnderweyſung.mit d᷑ auch wir ſelber werdē vnd᷑weyſt vō got.wan̄ als dy marter criſti vberflüſſig ſeyen in vns.alſo auch durch chriſtū iſt vberflüſſig vnſer troſt.Ob wir aber betrübet werden vmb ewer ermanung.vnnd heyl.oder getröſtet vmb ewern troſt.oder ermanet werden vmb ewer manūg.die da wircket die gedültigkeyt d᷑ ſelbē leydūgē.die auch wir leydē.das vnſer hoffnūg ſtett ſie für euch.wiſſēd dz.wie ir ſeyt geſellē d᷑ leydūgē.alſo werdet ir auch geſellē des troſts.wan̄ brüd᷑ wir wollē nit.dz ir nit wiſſet vō vnſer trübſale.dy da geſchehē iſt i aſya.wan̄ wir ſind beſchwert vber die maß.vn̄ vber die krafft.alſo dz vns auch verdroß zelebē.Wan̄ wir ſelb hetten in vns ſelber die antwurt des tods.das wir nit ſein in vns vertrawend.aber in got.d᷑ da erkücket die todtē.d᷑ vns hat erlöſt vō alſuil trübſal.vn̄ erlöſet.in dē wir hoffen.vnd er wirt vns auch noch erlöſē.iſt dz ir helffet mit ewrē gebet für vns.dz auß vil menſchē angeſiht d᷑ gabe.dy in vns iſt.durch vil menſchē genadē gewürcket werdē für vns.wan̄ dz iſt vnſer glori dy gezeugnuß.vnſers gewiſſens.das wir habē gewādert in diſer welt in d᷑ eynualt.vn̄ in d᷑ reynigkeyt gotes.vn̄ nit in der fleyſchlichē weyßheit.Aber in der genad gottes ſeyn wir gewandert in d᷑ welt doch vberflüſſiger zu euch.wan̄ wir ſchreyben euch nit andre ding.deñ dy ir habt geleſē.vn̄ erkant.Aber ich hab hoffnūg.das ir werdet erkēnē vntz an das ende.Vn̄ als ir vns habt erkañt auß einez teyl.wan̄ wir ſind ewer glori.als auch ir die vnſer.an dem tag vnſers herrē iheſu chriſti.Vnd in diſer zuuerſiht wolt ich zum erſten kummē zu euch.das ir hettet die andern genad vnd durch euch geen in macedoniam. vnd aber von macedonia kumen zu euch.vnd vō euch werdē gefüret in iudeā.Darumb. da ich ditz wolt. hab ich denn nit gebrauchet die leychtigkeyt. Oder gedenck ich nach dē fleyſch.die ding.die ich gedēck das bey mir ſei ia.vnd nein. wan got iſt getrewe.wann vnſer wort. das da was bey euch.iſt nicht in im.Es iſt.vnd neyn.Aber im iſt Es iſt.Wann iheſus der ſun gots.der da iſt gepredigt durch vns in euch.durch mich. vnd Siluanum.vnd thimotheum.in dez iſt nit geweſen. ia.vn̄ neyn.Aber in im iſt geweſen.Es iſt.Wan̄ wie vil verheyſſungen gottes ſind.ſo iſt doch in im.Es iſt. Vn̄ darumb ſprechē wir Amen.got zu vnſerr glori.Der aber vns beſtettet mit euch in chriſto.vnd der vns hat geſalbet got. vn̄ der vns hat gezeychent.vnd gab vns dz pfand des geyſtes in vnſerm hertzen.wann ich anrůff got zu eim gezeugen in meiner ſeel. das ich fürbas nicht bin kumē zu corinthen ewer ſchonend. nit das wir herſchē ewerm gelaubē. Aber wir ſind helffer ewer frewden.wann ir ſtet vn̄ gelauben

.II.

ABer daſſelb hab ich geſetzet. das ich nit aber kőme czu euch in traurigkeyt.wann ob ich euch betrůbe.vnd wer iſt der.der mich erfrewet. nur der da wirt betrůbet auß mir.Vn̄ ditz ſelb hab ich geſchriben euch.ſo ich kum̄.das ich nit hab die traurigkeyt vber die traurigkeyt.von dē dingen ich mich můſte frewen getrawende in euch allen.wann mein freud iſt ewer aller. wann ich ſchrybe euch auß vil trůbſale. Vnnd angſt des hertzens.durch vil zeher.nit dz ir betrůbet werdet.aber das ir wiſſet. was liebe ich hab vberfluſſiger in euch.Aber ob mich ettlicher het betrůbt.der hat mich nicht betrůbt. aber auß eim teyl.daz ich euch nit alle beſchwere.Diſe ſtrafung.die da wirt getan von manigen.die begnuget dem. der do iſt in diſe weyß. alſo das ir dawider mer vergebt.vnd werdet getrőſtet.dz villeycht.der da ein ſőllicher iſt.nit werde mit mer vberfluſſiger traurigkeyt verzeret. darumb ich bit euch.das ir veſtent dy lieb in in.wan̄ darum̄ ſchrib ich euch.daz ich erkenne ewer bewerung. oder ob ir ſeyt gehorſam in allen dingen. Wen̄ ir aber etwas nachgelaſſen habt das hab auch ich vergebē.Wan̄ auch ich.dz ich hab vergebē hab vergebē vm̄ euch in d᷑ perſon chriſti. dz wir nit werden betrogen vō ſathana. wan̄ vns ſeyn nit vnwiſſend ſein gedancken.wann da ich waz kumen zu troadem vmb das euangelium chriſti vnd mir ein thur was auffgethan imm herren. ich het nit rue meinem geyſt.darumb dz ich nit fand tytum meinen bruder.aber ich geſeget ſye vnd gieng in macedoniam. Aber die genad ſey got.der vns zu allen zeyten macht vberwinden in iheſu chriſto.vnd erőffent durch vns den geſchmack ſeiner erkantnuß an einer iegklichē ſtat. wan̄ wir ſind ein guter geſchmack criſti zu got in den die da werden behaltē.vnd in den die da verderben.doch den einē ein geſchmack des todes zu dē tod. Aber dē andern einē geſchmack des lebens zu dem leben. Vnd wer iſt alſo zymlich zu diſen dingē.wan̄ wir ſind nit als manig. die da eebrechen das wort gots. Aber auß der reynigkeyt als auß got.vor got in chriſto reden wir.

.III.

WIr heben widerumb an.vns ſelb zeloben. oder bedůrffen wir nicht.als ettlich. lobſam epiſteln zu euch.oder auß euch. Ir ſeyt vnſer epiſteln geſchriben in vnſern hertzen.die man wayſt vnnd lieſt erőffent von allen menſchen. wann ir ſeyt die epiſtel chriſti gegeben von vns vnd geſchriben.nit mit tinten.aber mit dem geyſt gots des lebendigen.nit in dē ſteynen tafeln. Aber in dē fleyſchlichē tafeln des hertzens. Wann wir haben ein ſőllich zuuerſiht durch chriſtum zu got. nit das wir ſeyn genugſam zegedencken etwas von vns als auß vns. Aber vnſer begnugung iſt auß got.der vns auch hat gemacht tůglich diener des newen teſtaments nit mit den buchſtabē.aber mit dem geyſt.wann der buchſtab tődtet.aber der geyſt machet lebendig. Iſt nun die reychung oder dyenung des todes mit buchſtaben geformet in den ſteynē geweſen in der glori. Alſo daz die ſün iſrahel nit mochten ſehen in das antlytz moyſi von der glori wegen ſeynes angeſihts.dy da wirt außgeleret. Wie wirt nit mer die dienung oder raychung des geyſts ſein in der glori. Wann iſt nun die dienung der verdampnuß die glori. vilmer iſt vberfluſſiger die dienſtperkeyt der gerechtigkeyt in der glori. wann das da iſt erſchynen in dem tayl. das iſt noch nit glorificzieret. vō der vbertreffenlichē glori wegen.wann iſt nun daz außgerewt wirt.

durch die glori.wieuiel mer das da beleybt daz iſt in der glori.Darumb habē wir ſölichē troſt. So gebrauchen wir vil zuuerſiht. Vnd nit als Moyſes legt das deckſal auff ſein antlytz.das nicht die ſün iſrahel ſehen in ſein antlytz. dz da wirt außgeraumet.wann ir ſynn ſind ertunckelt vntz an diſen heutigen tag. das ſelb deckſal in der letzen der altē ee beleybt es nit geoffenbaret.wann es wirt außgetylget in Chriſto. aber vntz auff diſen heutigen tag ſo moyſes wirt geleſen.daz deckſal iſt gelegt auff ir hertz.wañ ſie werden bekert zu dem herren das deckſal wirt abgenomen.wañ der herr iſt der geyſt. wo aber der geyſt des herren iſt.da iſt freyheit.wañ wir ſchawen all mit offem antlytz die glori des herren.vnd werden geformet in das ſelb bild vō d᷑ clarheyt in die clarheyt.als von dem geyſt des herren. .IIII.

DArumb wir habē diſe dienſtberkeyt nach dez das wir haben begryffen die erbermbde wir gebreſten nit.aber wir ſcheyden von vns die verborgen ding des laſters.nit wanderend in d᷑ lyſtigkeyt noch eebrechend das wort gots. Aber in der eröffnung der warheyt lobēd vns ſelber zu einer ieglichē gewiſſen der menſchē vor got Vnd ob auch vnſer euangeliuz iſt bedecket.es iſt bedeckt in den.die da verderben in dē got diſer welt hat erplent die hertzen der vngelaubigen.das da nicht erſcheyn die erleuchtung des euangeliuz der glori Chriſti.der da iſt ein bild gots.wañ wir predigen nit vns ſelber.Aber iheſum Chriſtum vnſern herrē.Aber vns ſind ewer knecht durch Jheſuz.wañ got.der da ſprach das liecht erſcheynen von dē vinſternuſſen.hat erleucht in vnſern hertzen zu der erleuchtung d᷑ wiſſenheyt der clarheyt got in dez antlytz Jheſu chriſti.wann wir haben diſen ſchatz in dē irdiſchen vaſſen.das dy höhe ſey der krefft gots vnd nit auß vns.Wann wir leyden trübſal ī allen dingen. Aber wir werden nit geengſtyget. Wir werden arm.aber wir werdē nit entſetzet. Wir erleydē durchechtung .aber wir werdē nit verlaſſen.wir werden verworffen.aber wir verderben nicht.Wir tragen allzeyt vmb dy tötūg Jheſuin vnſerm leybe das auch das leben iheſu werd eröffent in vnſern leyben . wann wir zu allen zeytten.die wir lebē. werdē geantwurt in den tod vmb Jheſum.das auch daz lebē iheſu werd eröffent in vnſerm tödtlichē leyb.Darum̃ der tod wirckt in vns.aber dz lebē in euch. wañ wir haben den ſelben geyſt des glaubēs.als geſchriben iſt. Jch hab gelaubet.darumb hab ich geredt.vnd wir gelaubē. Darumb ſo redē auch wir.Wir wiſſen.dz d᷑ . der da erkücket Jheſum wirt auch vns mit iheſu erkücken.vnd ſetzē mit euch.wann alle ding ſind vmb euch.dz dy vberfluſſig gnad.durch vil in der würckung der genad ſey vberflüſſig in die glori gottes.Darum̃ vns gebriſt nit. wann wie wol das diſer vnſer menſch.der da iſt außwendig.wirt zerſtöret.iedoch der da iſt inwendig. der wirt ernewert vō tag zu tag.Wann ditz vnſer trübſale.die da iſt in diſer zeyt augenblicklich vñ leucht.vñ wirckt in vns dy ewigen bürde der glori in d᷑ höh vber die maß.ſo wir nit anſchawen die ding.die da werden geſehen.aber die ding dy do nit werdē geſehē Wann die ding die da werden geſehen die ſind zergenckklich.Die aber nit werden geſehen die ſind ewig. .V.

WAnn wir wiſſen das. ob vnſer irdiſches hauß diſer wonūg wirt auffgelöſet.dz wir habē ein bawung auß got ein hauß.nit gemacht mit der hād ein ewiges in den hymeln . wann auch in diſem erſeuftzen wir vnſer wonung die von hymel iſt vberangeleget zewerdē begerend . ob wir aber werden erfunden beklaydet vnnd nit nackend. Wañ wir.die wir ſind in diſez tabernackel.ſeuftzen beſchweret.darumb.das wir nit wöllē außgezogen werden.aber vberangeleget.dz verzeret werde.daz da tödtlich iſt von dez lebē. Der vns aber machet in das ſelb.der iſt got.der vns gab das pfand des geyſts.Darumb wir turren zeallen zeyten vnd wiſſen.das.dy weyl wir ſind in diſez leyb.ellenden vom̃ herren.Wañ wir geen durch den gelauben.vnd nicht durch dz bild wann wir turren. vnd haben einen guten willē mer ellendē vom̃ leyb.vnd ſind gegenwertig zu got.vnd darumb wir fleyſſen vns in zugeuallē. wir ſein abweſend oder gegenwürtig.wann all müſſen wir werden offengebaret vor dem gericht Chriſti. das ein yeglicher ſage die eygen werck des leybs.als er hat getan.es ſey gut od᷑ vbel.darumb wir wiſſen die vorcht des herren. wir ratē den leutē.aber wir ſeyen offenbar got wann ich verſih mich auch das wir offenbar ſeyen in ewren gewiſſen . Wir lobē vns nit widerumb euch. Aber wir geben euch vrſach.daz ir glorieret vmb vns.das ir euch habt zu dē.die da glorierē in dē angeſiht vnd nicht im hertzē. wañ es ſey ob wir mit dem gemůt obertreffen got.oder ſein nüchter euch. Wañ die lieb chriſti zwingt vns.ſchetzend das. wañ iſt einer tod für all menſchen.darumb ſein ſy all geſtorben. Vnd chriſtus iſt tod vmb all.das die die da leben yetzund nit leben in ſelber.aber dē. der da iſt tod vmb ſy.vnd iſt erſtandē.vñ alſo auß dez erkennen wir keinen nach dem fleyſch. Vnd ob wir chriſtuz hetten erkant nach dē fleyſch .wañ nun yetzund erkennen wir ſein nit. darumb iſt ein newe creatur in chriſto.ſo ſein die alten vergangen.ſih ſy ſein gantz new worden. Aber alle ding ſind auß got . der vns im hat verſönet durch chriſtum.vñ gab vns die dienſtberkeit ď verſönunge.wañ got was in chriſto verſönend im dy welt.nit achtend in ir miſſetat.vñ er ſatzt in vns das wort der verſönung.darumb wir gebrauchē dy ſendung für chriſto.als ermane got durch vns . wir bitten euch für chriſto . werdet got verſönet.dē der da nit hat erkennet dy ſunde.hatt got der vater gemachet die ſunde das wir wurden die gerechtigkeit gottes in im.

.VI.

ABer helffend.bitten vnd ermanē wir euch.das ir nit nemt vmbſunſt die genad gottes. Wañ er ſpricht.in der angenūmen zeyt hab ich dich erhöret.vnd in dez tag des heyls hab ich dir geholffen.Seht.nun iſt dy auffnemlich zeyt.ſeht nun ſind die tag des heyls. Nyemand gebet ei beleydigung.das vnſer dienſt nicht werde gelesteret. Aber in allen dingē ſullen wir vns erzeygen.als die diener gottes . Jn vil gedult.in trübſalen.in notturfften.in engſten.in ſchlegen in kerckern.in widerteylen.in arbeyten.in wachen.in vaſten.in keuſch .in wiſſenheit . in langer volendung.in ſenfftigkeit. Jn dē heyligē geyſt. in einer vngedichten liebe . Jn dem wort der warheit in der krafft gots. durch dy waffen ď gerechtigkeit.zu ď gerechten.vñ zu der lincken. durch die glori vnd vnedelkeit. durch vbel gerüchte vnd gut gerüchte. Als dye verfürer vnd warhafftē. Als vnerkant.vñ erkāt . Als ſterbēd vñ ſeht wir lebē als gekeſtigt vñ nit getödiget. als traurig aber zeallē zeytē frewend.als durftig aber vil reichmachend.als nit habend vnd alle ding beſitzend . O ir von chorintho.vnſer mūd iſt offen zu euch.vnſer hertz iſt geweytert Nicht ſeyt geengſtiget i vns.aber ſeyt geengſtiget in ewern inwendigen gelidern. Wañ wir haben die ſelben widergeltung . Jch ſag euch als dē ſūnē.werdert auch ir geweytert . Nicht wölt füren das ioch mit dē vngelaubigē .oder waz mit teylung iſt der gerechtigkeit mit ď boßheit.Oder was geſelſchafft iſt dē liecht zu der vinſternuß.Oder was gemeinſamung iſt chriſti zu Belial.Oder was tayls iſt dē gelaubigen mit dem vngelaubigen.Oder welche gehellūg iſt dē tempel gotz mit den abgöttern. Wann ir ſeyt der tempel gotz des lebendigen.als ď herr ſpricht.wañ ich wil wonen in in.vñ wandern in in.vnd ich wird ir got.vñ ſy werdē mir ein volck darumb geet auß von irer mitt vnd werdet geſchayden.ſpricht der herr . Vnd nicht wölt rüren das vnreyn.vnd ich empfah euch. vnnd ich wird euch zu eim vater. vnd ir werdt mir zu ſunen.vnd zu töchter.ſpricht der herr got der almechtig .

.vij.

DArumb allerliebſten wir haben diſe verheyſſungen . Wir ſullen vns reynigen.von aller vermayligung des fleyſchs.vnd des geyſts . volbringt die heyligkeyt in der vorcht gotz . Vahet vns. wir habē nyemāt beleydiget .wir habē nyemāt zerſtöret.wir betrugen keinen.ich ſag es nit zu ewer verdamnus. Wañ wir haben euch es vor geſaget.das ir ſeyt in vnſern hertzē mit vns ze ſterben.vñ mit vns zelebē.wañ vil troſts iſt mir bey euch.vil glorirūg iſt mir vmb euch . Jch bin erfült mit tröſtūg.ich bin vberflüſſig mit frewden in aller vnſer trübſal . Wann do wir doch warn kumē zu macedon.vnſer leib het kein rue. aber alle trubſal haben wir erlittē. außwendig die ſtreyt.inwendig dy vorcht. Wañ got der do tröſtet dy demütigē . der hat vns getröſt in der zukunfft tyti.aber doch nit allei i ſeiner zukunft. ſunder auch in ď tröſtung mit ď er iſt getröſt in euch widerbringēd vns ewer begirde.ewer weinen.ewer klagē vñ mich.alſo daz ich mich mer freuet.wañ ob ich euch hab betrübet i ď epiſteln es rewet mich nit. Vñ ob es mich rewet ſehende doch dz diſe epiſtel euch ſchon auff ei ſtund hat betrübet . So frew ich mich doch nun .nit darūb.das ir betrübet ſeyt. Aber darūb.das ir betrübet ſeyt zu ď bußwertigkeit . Wañ ir ſeyt betrübt nach got . das ir in nichten leydet den gebreſten auß vns.wann die traurigkeit.dy do iſt nach got.die wircket die buß in das beſtentlich heyl. Aber die traurigkeit der welt wircket den tod.Wan̄ ſecht daſſelb macht euch zebetruͤben nach got wie vil ſorg ſy wircket in euch.vnd auch die beſchirmung.aber die vnwirde. Aber die vorcht.aber dy begirde. Aber dy liebe.aber die rach. Jn allen dingē habt ir euch erzeyget das ir ſeit vnuermayliget dem geſchefft. Vnd darumb ob ich euch ſchreyb. ich ſchreyb' nit vm̄ den der do tet das vnrecht. noch vmb den . der es hatt erlidten. Aber zueroͤffen vnſer ſorg die wir haben vmb euch vor got. Vnd darumb wir ſein getroͤſtet worden . Aber in vnſer troͤſtung ſein wir mer vberfluſſiger erfrewet vō ď frewd wegē tyti. wan̄ ſein geyſt iſt wider gemacht vō euch allen. Vn̄ ob ich mich etwas hab gloriret bey im vō euch.ich ſchem mich ſein nit.aber als wir habē geredt von euch alle ding in der warheit.vnd alſo.vnſer glorirung die do was zu tytum iſt worden dy warheit. vnd ſein inwendige gelider ſind vberfluſſiger i euch .gedencket ewer aller gehorſame . in welcherweyß ir in empfiengt mit vorcht vnnd mit zittern . Jch frew mich.das ich mich verſih in euch allen.

.VIII.

Der Bruder wir tun euch kund . die genad gotz . die do iſt gegeben in dē kirchen zu macedonie das die begnuͤgung ir frewde was in maniger bewerung des truͤbſals.vnd ir hoͤhſte armmut die begnuͤgten in den reichtumen irer einualt. Wann ich gib in gezeugknuß nach der krafft. das ſy warn willig vber die krafft.mit vil ermanung vns bittend die genad vnd gemeynſame des dienſts.der do geſchiht in die heyligē. Vn̄ nit als wir vns verſahen.wan̄ ſy gaben ſich ſelber zumerſten dē herren.darnach vns durch dē willen gotz.alſo das wir batē tytum das er anfieng . das er auch alſo volbring diſe genad in euch.aber als ir vberfluſſig ſeyt in allen dingē in dem gelauben.vnd in dē wort vnd in der wiſſenheit.vnd in aller ſorg vnd hieruber mit ewer lieb in vns. Das auch ir in ď genad vberfluſſig ſeyt. Jch ſag nit als gebietend.aber durch dye ſorg der andern bewere ich auch den gutē ſynn ewer liebe. Wann ir wiſt die genad vnſers herrē iheſu chriſti.wie wol er reich waz . Jſt er durſtig worden vmb euch.das ir in ſeiner armmut reich weret. Vnd ich gib den rat in diſem.wan̄ ditz iſt euch nutz.die ir nit allein habt angefangen zethun. Sunder auch zewoͤllen.wann auch nu volbringt es mit dem werck.das.als das gemuͤt des willen iſt bereyt alſo ſey er auch zuuolbringen von dem.das ir habt. wann ob der will iſt bereyt.er iſt auch angeneme nach dez das er hat.nit nach dez das er nicht hat. wann ich wil nit das den andern ſey vergebung.vnd euch dy truͤbſale. Aber auß der gleicheit in der gegenwertigen zeyt.das ewer begnuͤgung erfüll iren gebreſten.das auch ir begnuͤgung ſey ein erfüllunge ewers gebreſten. das die gleycheit werde als geſchriben iſt. Der do vil hett .der iſt nit reich geweſen.vnd der do wenig het . den minderit es nit. Aber die genad ſey got.der do gab dye ſelben ſorge vmb euch in dem hertzen tyti. wan̄ er empfieng dy ermanung.aber do er ſorgfeltiger wz.do gieng er mit ſeim willen zu euch' Wir ſanten auch mit im vnſern bruder.des lob do iſt in dez euangelium durch all kirchen.aber nit allein. wann er iſt auch geordent von dē kirchen.ein geſell vnſers ellends in die genad. dy do wirt gedienet von vns zu ď glori des herrē. vnd zu vnſerm vorgeordentē willen .vermeydet das das vns keiner leſtere in der erfüllung die do wirt gedienet von vns zu der glori des herren. Wann wir fuͤrſehen gute ding. Nit allein vor got.ſunder auch vor dez menſchen.wir ſenten auch mit in appollo vnſern bruder . den wir dick bewert habē.das er offt ſorgſam iſt in manigē dingē. Aber nun iſt er vil ſorgſammer.vil troſts iſt mir in euch . es ſey vmb tytum.der do iſt mein geſell vn̄ ein helffer in euch.oder vnſer bruͤder.die botten der kirchen der glori chriſti. Darumb die erzeygung . die do iſt ewer liebe. vnd vnſer glori für euch . erzeyget in die.in dez angeſiht der kirchen.

.IX.

WAnn mir iſt auſz begnuͤgung euch zeſchreyben von dem dienſt.die do wirt gethan in die heyligen.wan̄ ich wayß das ewer gemuͤt bereyt iſt vmb welchs ich glorir.von euch bey den macedoniern.wann achaia iſt bereyt von dez vergāgen iar.vnd ewer lieb hat bewegt manig . aber wir ſanten dy bruͤder.das nit wurde außgetylget von euch.daz wir vns gloriren in diſem tayle.das.als wie ich geſprochē hab.ir ſeyt bereyt. So die macedonier kumen mit mir vnd vinden euch vnberaypt.daz wir ſchemē vns.dz wir euch nit ſullen ſagen in diſer habe. Darumb ich gedacht notturfftig zebrtten die brůder. das ſye vor kōmen zu euch.vnd vorberayten dē verheyſſen ſegen.das der beraypt ſey.alſo als ein ſegen nit als ein geytigkeit.aber ditz ſag ich. Das ð do ſeet ein wenig der ſchneyde auch ein wenig Vnd der do ſeet in dē ſegen. der ſchneyt auch von dē ſegen. Wañ ein yeglicher als er hat geordent in ſeim hertzen.nit auß traurigkeit oder auß notturfft. Wañ got hat lieb den frölichen geber. Wañ got iſt gewaltig vberfluſſig zemachen all genad in euch.das ir habt all begnůgung zu allen zeyten in allen dingen. Vnnd begnůget in eim yeglichen gutten werck. Als geſchriben iſt.Er hat außgeteylet vnd gegebē dē armen.vnd ſein gerechtigkeit beleibt ewigklich Der aber raychet dē ſamen dē ſeenden.vñ gibt das brot zeeſſen. Vñ manigualtiget ewern ſamen vnd wirt meren die wachſung der frucht ewer gerechtigkeit. das ir werdet gereychet in allen dingen vnnd begnůget in alle einualt.die do wurcket durch vns die wurckung der gnadē gotz. Wañ dy dienſtberkeit diſes amptz erfůlt nit allein die ding.dy do gebreſten den heyligē ſund auch ſye iſt vberfluſſig durch vil wurckūg der genaden.im herrē durch die bewerung des ampts. Lobet got in der gehorſam ewer veriehung in dem euangelio chriſti.vñ in der einualt ewer gemeinſamung in in.vnd in allen .vnnd in irer bittūg vmb euch.begeret euch vñ die vberſteygendē genad gots in euch. Jch ſage die genade got vber ſein vnauſſprechliche gabe.

.X.

WAnn ich ſelb paulus. ich bit euch durch die ſenftmůtigkeit vñ meſſigkeit chriſti.der ich ia demůtig bin in dem antlytz vnder euch. Aber in meinem abweſen verſih ich mich in euch. Aber ich bit das ich gegenwertig nicht enttůr durch diſe zuuerſiht.mit der ich wird vermaynet.dz ich nit tůre wider etlich.die vns ſchetzen.als wandern wir nach dē leyb wir wandern in dez leyb wir ritterſchefften aber nit nach dem fleyſch. Wann die waffen vnſer ritterſchafft ſind nit fleyſchlich. Aber der gewalt iſt von got zu der verwůſtung der warnungen.verwůſtend dy ret vnd ein yeglich höh ſich vberhebend wider die kunſt gottes.vnd in die gefengknuß fůrend alle verſtentnuß in den dienſt chriſti.vnd haben in bereytſchafft zerechen alle vngehorſamkeyt So erfůllet wirt ewer gehorſame.Schawet dy ding dy da ſein nach dem angeſiht.ob einer im vertrawet.dz er ſey chriſti.ſo ſoll er dz widerūb bedencken bey im ſelber.das.wie er chriſti iſt.alſo auch wir.wann auch ob ich weyter wůrd glorieren von vnſerm gewalt dē vns der herr hatt geben in der bawung.vñ nit in vnſer zerſtörūg. ich wird mich nit ſchemē.dz ich aber nit geſchetzet werde.als wöll ich euch erſchrecken durch die epiſtel.ſprechend.ſy ſind ſchwer vnd ſtarck. aber die gegenwurtigen ding des leybs ſind kranck.vnd das wort verſchmehlich. Darumb. der da iſt ein ſollicher der gedenck des.wie wir ſein abweſend in dem wort durch die epiſteln. Solliche ſein wir auch gegenwůrtig ī dē werck wann wir tůrren vns nicht einmyſchen oder geleychen etlichen. die ſich ſelb loben. wann wir ſelb loben vns ſelber in vns. vnd geleychē vns ſelb vns.aber wir werden nicht glorieren vber die maß. Aber nach der maß der regel mit der vns got gemeſſen hat dz maß zereichē vntz zu euch.wañ wir vberſtrecken vns nit als nit reychend vntz zu euch.wañ wir kumē vntz zu euch in dem euangelio chriſti.nit glorierend vber dy maß in den frembden arbeyten .aber wir habē die zuuerſiht ewers gewachſen gelaubēs groß mechtig zuwerden in euch nach vnſer regel. in der begnůgung. Ja auch in die ding die euch fůrbas ſind zepredigen.nit in einer frembden regel in den dingen dy da ſind vorbereyt zeglorieren. Wer aber glorieret.der ſoll glorierē im herren.wann der ſich ſelb lobet.der wirt nit bewert.aber den got lobet.

.XI.

WOlt got das ir gedultet ein wenig mein vnweyßheit.Sunder auch vbertraget mich. wann ich hab euch lieb in der liebe gots. Wann ich hab euch gemehelt eim mann zeerbitten chriſto ein keuſche iunckfrawē.aber dz nit als die ſchlang betrog euam.mit irer argliſtigkeit.alſo werden auch zerſtöret ewer ſynn.vnnd vallent auß von ð einualt.dy da iſt in chriſto.wañ ob ð do kumt. prediget einen andern chriſtum. den wir nicht haben geprediget.oder empfahet einē andern geyſt.den ir nit empfiengt.oder ein ander euangelium.das ir nit empfiengt. Jr wurdet recht leyden.wañ ich ſchatze das ich nichts mynder gethan hab von den meyſten bottē .wañ ob ich ia bin vngelert in dē wort.aber nit in der kunſt. wann ich bin euch offenbar in allen dingen.oď hab ich deñ ſunde gethan.das ich mich ſelb demůtiget.das ir würdet erhöht. Wann ich hab euch geprediget dz euangeliū gots vergebēs. vnd hab beraubet die andern kirchē zu empfahen den ſold zu ewerm dienſt. Vnd da ich waz bei euch.vnd mir gebraſt.ich was ewer keinem ſchwer. Wañ das mir gebraſt. das erfůltē die brůder.die da kamen von macedonia.vñ ich behůt mich euch on burde.in allen dingen. vñ wil mich behůtē. Die warheit chriſti iſt in mir.wañ diſe glorierung wirt nit vnderbrochen in mir ī den gegentē achaic. Warūb das ich euch nicht liebhabe. Got wayſt.wañ was ich thu.das thu ich.das ich abhawe ir vrſach.der.die da wöllen die vrſach. Das wariñ ſy glorieren. werden erfunden.als auch wir. wann ſollich valſch apoſteln ſind trůghafft wercklеut verwādlend ſich in die apoſteln chriſti. Vnnd es iſt nit wunder. wann er ſelb ſathanas verwandelt ſich in einē engel des liechts. Darumb iſt es nicht groß ob ſeyn diener werden verwandelt als dye diener der gerechtigkeit. Der ende wirt nach iren wercken. Aber ſag ich. das mich keiner ſchetze zeſein einen vnweyſen. Anderſt als einē vnweyſen nemet mich auff. dz auch ich ein wenig gloriere. Dz ich rede.ich rede es nit nach got.aber in der vnweyßheit. In diſer habe ď glori.wann vil glorieren nach dem leib vnd ich wil glorierē Wañ gern vbertraget ir dy vnweyſen.ſo ir ſelb ſeyt weyß.wann ir erleyt es ob euch yemand keret in den dienſt. Ob euch yemandt verwůſtet. Ob euch yemant nymt. Ob ſich yemāt erhebt. Ob euch yemant ſchlecht in das antlytz. Ich ſag nach der vnedelkeit. Als weren wir ſiech in diſem teyl. In dem yemant tarr. Ich ſag in der vnweyßheit.vñ ich tar auch. Sind ſy hebreyſch vnd ich. Sind ſy iſraheliſch.vnd ich. Sind ſye ď ſamen abrahams.vnd ich. Sind ſy diener chriſti.vnd ich. Ich ſag als ein mynder weyſe. vnd mer ich. In vil arbeyten. In kerckern vberfluſſigklicher. In ſchlegen vber dy maß. Dick in dē todten. Zu funff malen hab ich empfangē von den iuden.eins mynner.deñ viertzig ſchleg. Zu dreyen malen bin ich geſchlagen mit ruten. Zu eim mal bin ich verſteinet wordē. Drey mal hab ich erlitten den ſchiffbruch. Tags vnd nachts was ich in der tyeffe des meeres. Dick in den wegē. In dē verderbung der dieb. In der verderbung der flůſs. In verderbungen auß dem geſchlecht.in verderbungen von den heyden.in verderbungen in der ſtat.in verderbungen in ď eynöden.in verderbungen in dem meere.in verderbungen in den valſchen brůdern. in arbeyt vnd in gebreſten.in vil wachen. in hunger vñ in durſt.in vil vaſten.in kelte vnd in nackenheit.on die ding.die da ſind außwendig. mein teglich anſteeung.die ſorge aller kirchen. Wer iſt ſiech vnd ich bin nicht ſiech. Wer wirt geſchendet vñ ich wird nit gebrennet. Ob man ſoll glorieren. ſo wil ich glorierē i dē dingē.die da ſind meins ſiechtumbs.got vnd vater vnſers herren iheſu chriſti.der da iſt geſegent in der welt der wayß dz ich nit leug. Der brobſt damaſci des volcks des kůnigs arethe.behůt die ſtat.der damaſcener.das er mich fieng vñ durch ei venſter ward ich gelaſſen in eim korb durch die maur.vnd alſo empfloh ich ſeinen henden.

.XII.

OB man muſz glorieren es gezympt nit. Aber ich kum zu den geſihten vnd zu den eröffnungē des herren. Ich weyß einen mañ in chriſto vor xiiij.iaren.es ſey im leybe oder außwendig des leibs.dz weyß ich nicht.got weyß es diſe verzuckung vntz zu dez dritten hymel. Vñ ich weyß einen ſollichen menſchen. es ſey im leyb oď außwendig des leybs.ich weyß es nit.got weyß es wann er ward gezuckt in das paradeyß vnd er hört hymliſche wort. die nit gezymen zureden dem menſchen. Vmb ditz ding wird ich glorieren.aber fůr mich nichts. nůr in meinen ſiechtumen.wañ ob ich auch wil glorieren. ich wird nit vnweyß.wann ich ſag die warheit.wañ ich vergib es das mich keiner ſchetze vber das dz er ſeh an mir.oder etwas hört von mir. Vñ dz mich nit die gröſſe der offenbarung vberhebe. iſt mir geben worden die anfechtung meynes leibs.der engel ſathane.der mich halſſchlahe. Darumb bat ich den herrē zu dreyen malen.dz er wiche von mir.vnd er ſprach zu mir. Dir begnůgt mein genade.wann dy tugent wirt volkumen in der blödigkeit. Darūb gern wil ich glorieren in meinen blödigkeitē.das die krafft criſti wone in mir. Darumb geuall ich mir in meinen blödigkeiten in den laſtern. In den nötten in durchechtungē.in engſten vmb chriſto. wañ ſo ich bin ſiech.denn bin ich gewaltig. Bin ich worden vnweyß ir zwingt mich darzu .wañ ich ſolt gelobet werdē von euch .wañ ich hab nicht mynder getan von den.die da ſein apoſtel vber die maß.Wañ ob ich ia nichts bin. Jedoch die zeychē meiner ſendunge.ſind wordē vber euch in aller gedult. Jn zeychen vñ in wundern .vñ i tugenden.wañ waß iſt es. das ir mynder habt gehbat vor dē anderen kirchē .nůr das ich ſelb euch nit hab beſchweret . vergebt mir das vnrecht.

.XIII.

Seht all hie zum drittē mal bin ich bereyt zukumen zu euch. vnd ich wurd euch nit ſchwer . wann ich ſuch nit die ding dye ewer ſind . aber euch. wañ die ſůn ſullen nit ſchetz ſameln vater vnd muter.aber vater vñ muter den ſůnen . wañ ich gib mich vil gern.vñ ich ſelb werd vergebē vmb ewer ſelen.wie woll ich euch mer lieb hab . ich wůrd mynd' lieb gehabt von euch.Das ſey nun alſo.ich hab euch doch nit beſchwert . aber da ich was lyſtig. fieng ich euch denn mit falſch. Hab ich deñ ye betrogen euch durch einen der ihenen die ich ſendete zu euch. Jch bat tytū vñ ſendete mit im einen bruder.hat euch deñ tytus betrogen.Habē wir deñ nit gewandert in einē geyſt. Nachuolgtē wir nit demſelben fußſtapfen.Etwen wentet ir.dz wir vns entſchuldigten bey euch.Wir reden vor got in chriſto.wañ allerliebſten alle ding vñ ewer bawung. Wañ ich főrcht ſo ich kum das ich euch villeicht icht find ſolliche.als ich euch wil. vñ ich werd funden vō euch ein ſollicher.als ir mich nicht wőlt das villeicht neyd.vnd krieg.ſtarck gemůt.mißhellungen.hinderred .rawnungē zerblecungen aufleuff.nit ſein vnder euch. So ich kumme dz mich got villeicht nicht aber demůtige bei euch vnd ich beweyne manig auß den.die da vor ſundeten vñ wirckten nit buß vber dy vnreynigkeit Vnd vber die gemein vnkeuſchē.Vñ vber die vngeſchamperen wercke.dy ſy tetten.Seht hie zum dritten mal kum ich zu euch.Jn dez mund zweyer oder dreyer wirt ſteen alles wort . Jch vorſagt es.vnd ſagt es euch als gegenwůrtig. Vñ nun in meinē abweſen . dē die do vor ſůndten.vñ den anderen allen. wañ ob ich aber kum ich vergib nicht.Oder ſucht ir ſein erfarung d' da redet in mir chriſtus. Der nit iſt ſiech i euch. wann er iſt gewaltig in euch . wann er auch iſt gekreutziget auß der kranckheit . aber er lebet auß der krafft gots . wann wir ſind auch ſiech in im. Aber wir leben mit im auß d' krafft gots in euch. Verſucht euch ſelber ob ir ſeyt im gelaubē.bewert euch ſelb .od' erkennet ir nit euch ſelb.wañ iheſus chriſtus iſt i euch . nůr villeicht ir ſeyt verworffen.wann ich verſih mich. das ir erkennet.das wir nit ſein verworffen . wañ wir bitē got.das ir thut kein ding des vbels .nit dz wir ſcheynen beweret . aber das ir thut das da iſt gut.Aber wir ſind als verworffen . wañ wir můgen nit etwas wider die warheit . aber vmb die warheit . wann wir frewen vns. ſo wir ſind ſiech.aber ir ſeyt gewaltig. Vnd ditz hettē wir ewer volendūg.darumb in abweſen ſchreyb ich diſe ding.das ich gegenwůrtig nicht hertigklicher thu.nach dez gewalt.den mir der herr gab zu der bawung vnd nicht zu ewer verwůſtung. Fůranhin brůder frewet euch.ſeyt volkůmmē. ermanet.verſteet daſſelb.Habt frid.wann got des frids vnd der liebe wirt mit euch.Grůſt eiander im heyligen kuß. Euch gruſſen all heyligen.Die genad vnſers herren iheſu chriſti.vnd die liebe gots.vnd die gemeynſamung des heyligen geyſts ſey mit euch allen Amen.

Ein ende hat die ander epiſtel zu den Chorinthiern . Vnd hebt an die vorred zu den Galathern.

Galather ſein kriechen.Die empfingen zu dez erſten das wort der warheyt.vō den apoſteln . Aber nach ſeinē abſchyd ſind ſye verſucht von den valſchen apoſteln das ſye gekeret wurden in das geſetz vnd in dy beſchneydung.Diſe widerůfft der apoſtel zu dem gelauben der warheyt.ſchreybend in von epheſo.

Die vorred hat ein ende Vnnd hebt an die Epiſtel zu den Galathern. Vnd hat.vi.capitel.

Das erſt Capitel.

PAulus ein apoſtel nit von den menſchen noch durch dē menſchē. aber durch iheſum chriſtū vnd got den vater der in erkuckte von den todtē. vñ alle brůder die mit mir ſind den kirchen zu galath. Die genad ſey mit euch. Vnd der frid von got vnſerm vater vnd von dē herrē iheſu chriſto. der ſich ſelb gab vm̄ vnſer ſunde das er vns erlöſet von d͛ gegenwürtigē ſchalckhaftigē welt nach dē willen gottes vnd vnſers vaters. dē da iſt glori in den weltē. amen. Mich wūdert. das ir ſeyt als ſchyer vbertragen. von dē. der euch hat gerůffet in die genad chriſti in ein ander euangelium. das nit iſt anderſt. nůr es ſind ander. die euch betrůbē. vñ wöllen verkerē das euangeliuz chriſti. Aber ob wir. oder d͛ engel von hymel euch predige. on dz das wir euch warlich verkūdet habē. dz ſey verflucht. Als wir euch vorſagten. vñ nu aber ſag ich. ob euch yemant predige on das. das ir empfangen habt. der ſey verflucht. Wann rat ich nun den leuten. oder got. Oder ſuch ich zugēuallen den leuten. Ob ich noch geuiel den leuten. ich wer nit der knecht chriſti. wann brůder. ich thu euch kund dz euangeliuz. daz da iſt warlich gepredigет von mir. wañ es iſt nit nach dez menſchen. Wañ ich hab es auch nit empfangē vō dē mēſchē noch auch gelernet. Sund͛ durch die eröffnung iheſu criſti. wann ir hört ettweñ mein wanderūg in der iudiſcheit. dz ich durchechtet die kirchen gots vber dy maß. vnd facht ſy auß. vnd ich zunam in der iudiſcheit vber vil mein mitgenoſſen in meinez geſchlecht. vñ war ein vberfluſſiger nachuolger meiner veterlichē ſitten. Aber da es dem geuiel. der mich ſunderet von dem leyb meiner muter. vnd mich růfft durch ſein genad das er verkundet ſeinen ſun durch mich. das ich in prediget vnder den heyden. Zuhand gehallich nicht dem fleyſch vñ dē blut. Noch er kam gen iheruſalez zu meinē fůrgeenden zwelffbotē. Aber ich gieng hin in arabia. vnd aber kert ich wider zu damaſcum. Darnach nach drey iaren kam ich in iheruſalem zuſehen petrum vnd ich beleib bey im funffzehē tag. aber keinen andern zwelffbotē hab ich geſehen. nůr iacobum den bruder des herren. aber die dig. die ich euch ſchreyb. Seht vor got. wañ ich leug nit. Darnach kam ich in die teyl ſyrie vnd cilicie. aber ich was vnerkant mit dez antlytz den kirchen Judee. die da waren in chriſto. Aber allein das ſye hetten gehört von mir. wann der vns ettweñ durchechtet. nu prediget er den gelauben. den er ettwenn außfacht. vnd ſy erklerten got in mir.

.II.

Darnach nach vierzehē iaren gieng ich aber auff zu iheruſalem mit barnaba. Vñ nam auch tytū Aber ich gieng auff nach der eröffnung vñ ich redt mit in das euangeliuz. das ich predig den heyden. Aber ienhalb diſen. die da wurden geſehē zeſein ettwas. das ich villeicht nicht luffe vmbſunſt. oder het gelauffen. wann noch tytus der da was mit mir. wie wol er was ein heyden. iſt bezwungen worden. das er wurde beſchnytē aber vmb die vndereingefůrten valſchē brůd͛. die vndereingangen ſein zuuerſprechen vnſer freyheit. die wir haben in iheſu chriſto. das ſye vns kerten in dienſt der vnderlegung. dē habē wir zu keiner ſtund. gewichen. das die warheit des euangelium beleib bey euch. Aber von dē. die da warē geſehē zeſein ettwz. wer ſy ettweñ geweſen ſein. gehört mir nit zu. wann got nymt nit auff die perſon des menſchen. wañ die mir waren geſehē zeſein etwtz habē mit mir nichtz geredet. wañ darwider. da ſy ſahen das mir wz beuolhen das euangelium der vberwachſung. als auch petro der beſchneydung. wann der da wircket petro in die ſendung der beſchneydūg. der hat auch mir gewircket vnder den heyden. Vñ da ſy erkantē die genad. dy mir iſt gegebē. Jacobus vnd petrus vnd iohannes. die da waren geſehen zeſein die ſeule. Sy gaben mir vnd Barnabe die gerechten der geſelſchaft. das wir vnder den heyden. aber ſy. in dy beſchneydung. Das wir wern gedencken allein der armen. Vñ ditz ſelb wz auch mir ſorgſamlich zuthun. wañ da petrus was kumen zu anthiochiam. ich widerſtund im in das antlytz. Wañ er was ſtrefflich. wann ee das etlich kamen von Jacobo. er aſſe mit den heyden. Da ſye aber warn kumen er hinderzoh ſich. vñ ſundert ſich. vñ vorcht die dye da waren von der beſchneydung. Vnnd die andern iuden verhengten ſeinem vnrechten erzeygē. alſo das auch barnabas ward gefůret von in in daſſelb vnrechtlich erzeygē. Aber da ich het geſehen das ſy nicht recht giengē nach ꝺ warheyt des ewangeliums. Jch ſprach zu petro vor allen. Ob du. der du biſt ein iůd. lebeſt heydeniſch. vnd nicht iůdiſch. Jn welcherweyß zwyngeſt du die heyden zeiůdiſchen. Wir ſind iůden von natur. vñ nit ſünder auß den heyden wañ wir wiſſen. dz der menſch nit wirt gerechtuertigt auß den wercken ꝺ ee. nur durch den gelauben iheſu criſti. vñ wir gelauben in iheſu criſto. dz wir werdē gerechtuertigt auß dem glauben criſti. vñ nit auß dē wercken der ee. Darum̄ alles fleyſch wirt nit gerechtuertigt vō dē wercken der ee. Vñ ob wir ſuchen das wir werden gerecht gemachet i criſto. So ſein wir ſünder erfunden worden. iſt den criſtus ein diener ꝺ ſünden. das ſey nit. Wañ ob ich aber widerbaw dy ding. die ich hab verwůſt. ſo ſtell ich mich einen vbergeer. wañ ich bin tod der ee durch dy ee. dz ich lebe got. mit chriſto bin ich genagelt an das kreutz. wañ yetzund leb ich nicht. aber criſtus lebet in mir. wann das ich nun leb in dem fleyſch da leb ich in dē glauben des ſuns gotz. ꝺ mich liebhet. vñ ſich ſelb antwurtet vm̄ mich. ich verwůrff nit die genad gots. wañ ob die gerechtigkeyt iſt durch dy ee. darum̄ criſtus iſt vmbſunſt geſtorben. .III.

OIr vnbeſynten Galather. wer hat euch betrogē dz ir nicht ſeyt gehorſam der warheyt. vor ꝺ augē iheſus criſtus iſt verdampt vñ gekreutziget in euch. Ditz allein wil ich lernen von euch. Empfiengt ir den geyſt auß den wercken ꝺ ee. oder auß der gehör des gelauben. Alſo ſeyt ir toren. das ir anfiengt mit dem geyſt. vñ nun volendet ir in dem fleyſch. Habt ir ſo vil erlittē on vrſach Ob aber on ſache. Darum̄ ꝺ euch gab dē geyſt vnd wircket die krefft in euch auß den wercken der ee. oder auß der gehörde des glauben. Als geſchriben iſt. Abraham gelaubt got. vnd es iſt im gezalt zu der gerechtigkeyt. Darumb erkent das. die da ſind von dem glauben. diſe ſind die ſün abrahams. wann das fürſiht die geſchrifft das got gerechtuertigt die heyden auß dem gelauben. Er verkundet vor abrahe. wañ alle völcker werden geſegent in dir. Darumb die da ſind auß dem gelauben. die werden geſegent mit dē getrewen Abraham. wann wellich ſind auß den wercken der ee. die ſind vnder dem fluch. Wañ es iſt geſchribē. Verflucht iſt ein yeglicher der do nit beleybt in allen dingē. dy da ſind geſchriben in dem buch der ee. dz er ſie thu. wañ keiner het gerechtuertigt bey got in der ee. wann es iſt offenbar das der gerecht lebt auß dē gelaubē. wañ die ee iſt nit auß dem glauben. wañ der ſie thut. der lebt in in. Chriſtus hat vns erlöſet vō dem fluch der ee. er iſt worden verflucht vm̄ vns wañ es iſt geſchriben. Verflucht iſt ein yeglicher der da hanget am̄ holtz. das der ſegen abrahams wurde vnder den heydē in iheſu criſto. dz wir empfahē dy verheyſſung des geyſts durch den gelauben. Brůder ich ſag nach dē menſchē yedoch die beſtett zeugknuß der menſchen verſchmehet nyemant. oder ordent daruber. Abrahe ſind geſagt die verheyſſung. vnd ſeinē ſamē. Er ſpricht nit. vnd den ſamen als in vil. aber als in einem. Vnd deinem ſamen. der da iſt criſtus aber ich ſag das die gezeugknuß iſt beſtetet vō got. die dañ nach vierhundert vñ dreyſſig iaren iſt worden dy ee. Sie macht nit eytel zuuertilgē dy verheyſſung. Wañ ob das erb iſt auß der ee yetzund iſt es nit auß der verheyſſung. wañ got gab ſie abraham durch dy verheyſſunge. Darumb was iſt die ee. vñ die vbergeeung iſt ſie geſetzet. vntz das der ſam kem. den er in verheyſſen het geordent durch die engel in ꝺ hand des mittlers. Aber ꝺ mittler iſt nit eins. aber got iſt einer. Darumb iſt die ee wider die verheyſſung gotz. Das ſey nicht. Wañ were gegebē worden dy ee. die da möcht lebēdig machē. fürwar auß dē geſatz were die gerechtigkeyt. Aber die geſchrifft hat beſchloſſen alle ding vnder der ſünde. das die verheyſſung auß dem gelauben iheſu criſti wurde gegeben den gelaubigen. Wann ee das der glaub kam. wir wurden behůt vnder der ee. beſchloſſen vnder dem ſelben gelauben. der da was zueröffen. Darum̄ dy ee was vnſer leyter in criſto das wir wurden gerechtuertigt auß dem glaubē. Vñ da der glaub kam. yetzůd ſein wir nit vnder dē leyter. wann all ſeyt ir ſün gottes. durch den glaubē. der da iſt in iheſu criſto. wañ wellich ir ſeyt getaufft i criſto. Chriſtū habt ir angeleget. Es iſt keyn iůd. noch kryech. Es iſt kein knecht noch frey. Es iſt kein mann noch weyb. wañ all ſeyt ir ein ding i iheſu criſto. Wañ ob ir ſeyt criſti. darūb ſeyt ir der ſam abrahams vñ erben nach der verheyſſung. .IIII.

WAnn ich ſag. wieuil zeyt ꝺ erbe klein iſt. Er vnderſcheydet nichts vō dē knecht. wie wol er ſey ein herꝛ aller. aber er iſt vnder den hůtern vñ vnder den meyſtern vntz zu dē vorgeordenten zeyt vō dem vater. Als auch wir. da wir warn kleyn .wir waren dienend vnder den elementen diſer welt Vn̄ da die erfuͤllung der zeyt kam.got ſant ſeinen ſun gemachet auß dē weyb.gemacht vnder der ee.das er die erloͤſet.die da warē vnder der ee.das wir empfiengen die außerwelung dˀ ſuͤn wan̄ dz ir ſeyt dy ſuͤn gots.got der ſant dē geyſt ſeins ſuns in vnſer hertzē ſchreyend. Vater.vater. Darumb yetzund iſt er nit ein knecht . aber ein ſun. Vn̄ iſt er ein ſun .So iſt er auch ein erb durch got. Aber da zemal wiſtet ir got nit.vnnd dientet den.die von natur nit goͤtter ſind. Aber nun ſo ir got erkent.ir ſeyt auch erkant von got. darumb in welcherweyß werdt ir gekert zu dē krancken.vn̄ zu den gebreſtigen elementen .den ir anderweyd woͤlt dienē. Jr vermercket dy tag vnd die monet vnd die zeyt vnd die iar.wan̄ ich foͤrcht euch.das ich villeycht hab gearbeyt vndˀ euch on ſach.ſeyt als ich .wann auch ich als ir . Bruͤder ich bit euch.ir habt mich nichts beleydiget.wan̄ ir wiſſt das ich euch yetzūd zum nehſten hab geprediget durch die kranckheyt des fleyſchs. Jr habt nit verſchmeht noch verunwirdigt ewer verſuchungen in meim fleyſch.aber ir empfiengt mich als den engel gots.vn̄ als iheſum criſtum.darumb wa iſt ewer ſeligkeyt . wan̄ ich gib euch gezeugknuß.das.ob es mocht werden gethan.ir het außgebrochen ewere augē vn̄ het mir die gegeben. Darumb ich bin euch worden ein veynd.Sagēd euch dy warheyt.Sie haben euch lieb vn̄ nicht wol.wan̄ ſie woͤllen euch außbeſchlieſſen .daz ir ſie liebhabt.wan̄ zuallen zeyt habt lieb das gut in gut.vnd nicht allein ſo ich bin gegenwurtig bey euch. Jr mein ſuͤnlein die ich euch anderweyd gebir.vntz criſtus wirt gebildet in euch. Vn̄ nun wolt ich gerē ſein bey euch.vnd verwandeln mein ſtym̄.wann ich wird geſchendet in euch.ſagt mir die ir woͤlt ſein vndˀ der ee.laſet ir nit dy ee.wan̄ es iſt geſchribē daz Abraham hat gehabt zwen ſuͤn .Einen von der diern.vnd einen von der eefrawen.wan̄ der von der diern.was geborn nach dem fleyſch.aber dˀ vō dˀ eefrawen durch die verheyſſung.aber ditz ſind zwey teſtament . die da ſind geſagt durch geyſtlichen ſyn̄ . Wan̄ dē einen an dez berg ſyna geberend in dienſt.die da iſt agar.wann ſyna iſt ein berg in arabia.der da iſt gefuͤgt zu der .die nun iſt in iheruſalem.vn̄ dient mit irē ſuͤnē.wan̄ die iheruſalem die da iſt oben.die iſt frey.die da iſt vnſer muter. Wann es iſt geſchriben. Frew dich vnperhafftige da du nit gebirſt .brich auß vn̄ ruͤff die du nit gebirſt.wan̄ vil mer ſind ſuͤn dˀ gelaſſen.den̄ der.dy da hat den man̄ . Aber bruͤder wir ſeī ſuͤn dˀ verheyſſung nach yſaac . Aber wie denn der der da iſt geboren nach dē fleyſch durchechtet.den.dˀ da iſt geboren nach dē geyſt alſo auch nun. Aber was ſpricht die geſchrifft. Wirff auß die diern vnd iren ſun .wan̄ der ſun der diern wirt nit ein erbe mit dem ſun der freyen. Darumb bruͤder wir ſein nit ſuͤn der diernen aber dˀ freyen mit der freyheit . mit der vns criſtus hat erloͤſet.

.V.

DArūb ſteet .vnd nicht woͤlt anderweyd behalten werdē mit dē ioch des dienſts .Seht ich paulus ſag euch.wan̄ ob ir werdt beſchniten . Chriſtus wirt euch nit nuͤtz ſeī . Aber ich bezeug eim yeglichen mēſchē der ſich beſchneyt.dz er iſt ſchuldig zethun alle dig der ee. Jr ſeyt außgetylget von criſto. Jr die ir werdt gerechtuertigt in der ee.ir ſeyt außgeuallen von der genad.wann wir harren mit dem geyſt der zuuerſiht der gerechtigkeyt auß dē gelaubē.wan̄ noch die beſchneydūg iſt zu ettwen̄ nuͤtz.noch die vberwachſſung ī iheſu criſto.aber der gelaub dˀ da wirckt durch die liebe.ir liefft wol. Wer hat euch betrogē nit zugehorſamen der warheyt. Nyemand verhenget. Diſe vnderweyſung iſt nicht von dē.dˀ euch hat geruͤffet . Ein wieniger hefel zerſtoͤret den gantzen teyg . Jch verſih mich von euch im̄ herren dz ir wiſt kein ander ding.wan̄ der euch betruͤbt.der tregt das vrteyl wer er iſt. Aber bruͤdˀ ob ich noch predig die beſchneydung .was leyd ich.noch die durchechtung.darumb dy ſchande des kreutz criſti iſt vertylget. Vnd mit meinem willen ſie werden abgehawen die euch betruͤbē wan̄ bruͤder ir ſeyt geuodert in freyheit.allein. das ir icht gebt ewer freyheit in die ſchuld des fleyſches. Aber dienent an einandˀ durch die liebe des geyſts.wann alle ee wirdt erfuͤllt in eim wort . Hab lieb deinen nehſten als dich ſelber . Vn̄ ob ir beyſſet vnd eſſet an einander.ſeht.dz ir icht werdt verzeret von einander.wan̄ ich ſag in criſto.geet im̄ geyſt vnd nit volbringt die begirden des fleyſches.wann das fleyſch begeret wider den geyſt.vnd der geyſt wider dz fleyſch. Wan̄ diſe ſind widˀwertig an einander .dz ir nit thut .welche ding ir woͤlt.vn̄ ob ir werdt gefuͤrt vom̄ geyſt.ir ſeyt nicht vnder der ee. Aber die werck des fleyſches ſind offenbar die dañ ſein. eebrechung.vnreynigkeit.vngeſchemige werck. vnkewſch.dienſt ď abgötter .zaubernuß.veyntſchafft.neyd.krieg.zorn.ſcheltwort .mißhellungen.irrtum.haß.manſchlacht.fraßheyt .trunckenheyt.vnd die diſen ſind geleych.die ich euch vorſag.als ich euch vorſagt .Wann die ſölliche ding thun.die gewinnē nit dz reych gotz .Aber die frucht des geyſts iſt die lieb .frewde.frid . gedult.langkmütigkeit.güttigkeit.ſenfftmütigkeit.gelaube.meſſigkeit.enthebigkeit.keuſcheit. wider diſe iſt nicht die ee .wañ die da ſind criſti die kreutzigen ir fleyſch mit den ſünden vñ mit den begirligkeyten.

.VI.

OB wir lebē im geyſt. ſo ſüllē.wir auch geen iñ geyſt.wir ſüllen nit werden begirlich eytler ere an einander reytzend.neydend an einander.Brüď vñ ob der menſch wirt bekümert i einer mißtat. ir.die ir ſeyt geyſtlich vnderweyſet dē i dē geyſt der ſenfftmütigkeit.merck dich ſelber.das auch du nicht werdeſt verſücht .Einer trag die burd des andern.vñ alſo erfüllet ir die ee criſti.Wañ ob ſich ettlicher ſchetzet das er ettwes ſey.ſo er nichts iſt .er verfürt ſich.aber ein yeglicher bewer ſein werck.vñ alſo wirt er haben glori i im ſelber.vñ nicht in eim andern.Wañ ein yeglich er wirt tragen ſein bürde.Wañ der da wirt vnderwiſen i dem wort.der gemeynſam ſich zu dē der in lere in allen guten dingē .Nicht wölt irren.got wirt nicht verſpotet.wañ die ding die ď mēſch ſeet.die wirt er auch ſchneyden .wañ der da ſeet in ſeim fleyſchs .der ſchneyt auch vō dez fleyſch.die zerſtörlichkeit.Aber der da ſeet i dē geyſt.der ſchneyt auch von dem geyſt.daz ewig leben.wir ſüllen aber guts thun vñ nit aufhörē wann wir ſchniden in ſeim zeyt vnd vns gebriſt nicht.Darumb die weyl wir haben die zeyt.So wircken wir wol zu allen .aber allermeyſt zu dē hawßgenoſſen des gelaubens .Seht.mit was buchſtabē ich euch ſchribe mit meier hād.Wañ die da wöllen geuallen i dē fleyſch.diſe zwingē euch zubeſchneyden .das ſie allein nit leydē die durchechtūg des kreutzes criſti.wañ die da werden beſchnitten .dy behütē nicht die ee.Aber ſy wöllen.das ir beſchnitten werdet .dz ſie mügen gloriren in ewerm fleyſch .Aber mir iſt nicht zu glorieren.nur in dem kreutz vnſers herren iheſu criſti durch den mir die welt iſt gekreutziget. vñ ich ď welt.Wañ in criſto iheſu.iſt nit ettwas nütz die beſchneydūg.noch auch die vberwachſung.aber die new creatur.vnd alle die da nachuolgen diſer regel.Frid vñ erbermd ſey vber ſie vnd vber iſrahel gotz .Füranhin brüder keiner ſey mir leydig.Wann ich trag daz zeychen des herrē iheſu in meim leyb.Brüder die genad vnſers herrē iheſu criſti ſey mit ewerm geyſt Amē.

Die epiſtel ad Galathas

hat ein ende.Vñ hebt an die epiſtel zu dē Laodociern.

Das erſt Capitel.

PAulus ein apoſtel nit von den menſchen noch durch dē mēſchen .aber durch Iheſum chriſtum Den brüdern die da ſind zu laodoci.Die genad ſey mit euch.vñ ď frid vō got vnſerm vater vnd vō dē herrē iheſu criſto.Ich ſag dāck meim got durch alles mein gebet .Darum̄ dz ir ſeyt beleybend i im.vñ zuuolendē i guttē werckē.Harrēd ď verheyſſung an dē tag des vrteyls verwüſtēd euch nit mit ettlicher vppiger red.dz dy eröffen dz euch abkeret vō der warheyt des ewangeliums das da wirt gepredigget vō mir . Vnd nun got macht die ding die da ſind vō mir.dienend zu dē nutz ď warheyt des ewāgelij .vñ thun die guttigkeyt ď wercke.die da ſind des hayls des ewigen lebens.Vñ nun meine band ſind offen die ich erleyde i criſto.vñ die ich mich frewe.vñ frew mich vñ ditz iſt mir zu ď ewigē behaltſam dz ſelb iſt gethā euch zuhelffen i ewern gebetten.vñ vō ď dienung des heyligen geyſt .Es ſey durch das leben.oder durch den tod .wann mir zeleben.iſt ein leben in criſto.vñ ſterben ein gewin.Vnd erſelb thu ſein erbermbd in euch .dz ir habt die ſelben lieb vnnd ſeyt einhellig.Darum̄ aller liebſten als ir habt gehört die verwiſſenheyt des herrē.alſo behabt ſie.vñ thut ſy i ď vorcht gotz.vñ euch wirt dz lebē ewigklich.wañ got iſt.der da wirckt in euch .Vñ welch ding ir thut die thut on hinderred oder on ſünd.Vñ aller liebſtē es iſt daz beſte.frewet euch im̄ herrē

Vñ hüt euch vor aller vnreyner gewinnūg. All ewer eyſchung ſind offenbar bey gott. vnd ſeyt veſt in dem ſyñ criſti. Vnd die ding die da ſind gantz vnd gewer vñ keuſch vñ zymlich. vñ recht vnd lieblich. die thut. Vnd die ding die ir habt gehört vnd empfangen. die behabt im̄ hertzen. Vñ der frid gots wirt mit euch. Euch grüſſen all heyligen. Die genad vnſers herrē iheſu criſti ſey mit ewerm geyſt. vnd macht dy epiſtel zuleſen dē coloſenſern zu euch Amen.

Ein ende hat die epiſtel zu den laodociern. Vñ hebt an die vorred vber die epiſtel zu den epheſiern.

EPheſi ſind aſyani. diſe. da ſy empfiengen dz wort der warheyt. beſtunden veſt in dem gelauben. diſe lobt d᷑ apoſtel. vnnd ſchreybt in von Rom auß dem kercker bey dem ewangelier tyticum.

Die vorred hat ein ende. Vnd hebt an die epiſtel zu den epheſiern. Vñ hat. VI. capitel.

Das erſt Capitel.

PAulus ein apoſtel iheſu criſti. durch den willē gots allē heyligen die da ſind epheſi. vnd dē gelaubigē in iheſu criſto Genad ſey mit euch. vnd fride von got vnſerm vater. vnd von dem herren iheſu criſto. Got ſey geſegent vnd der vater vnſers herren iheſu criſti. der vns hat geſegent in allem geyſtlichen ſegen in den hymliſchē dingē in criſto. als er vns hat erwelt in im ſelber vor der ſatzūg der welt. das wir ſein heylig vnd vnuermayliget in ſeinē angeſiht i der liebe. Der vns vor geſchetzet het in die erwelūg der ſün durch iheſum criſtuz i im ſelber nach dē fürſatz ſeins willē zu dē lob der glori ſeiner gnadē. in d᷑ er vns danckber gemachet hat in ſeim liebē ſun. in dē wir habē erlöſung durch ſein blut. die vergebūg d᷑ ſündē nach dez reychtumen ſeiner gnade. die da vberflüſſig iſt geweſen in vns i aller weyßheit vñ in d᷑ fürſichtigkeyt gots. dz er vns tet offenbar die heyligkeit ſeines willēs nach ſeiner wolgeuallūge. die er fürſatzt in im. in d᷑ teylung d᷑ erfüllūg d᷑ zeyt zubeſtetē alle ding in criſto. die da ſind in dē hymeln vñ dy da ſind auff d᷑ erde i im. In dē auch wir ſind berüffet nach dē loß. vor geordēt nach dē fürſatz. des. d᷑ da wirckt alle ding nach dem rat ſeins willēs. dz wir ſein zu dē lob ſeiner glori. die wir vor hoffnūg habē in criſto. Aller liebſtē in dē auch ſo ir habt gehört dz wort d᷑ warheyt. dz ewangeliū ewers heyls in dē auch ir gelewbigē ſeyt gezeychent mit dē heyligē geyſt d᷑ verheyſſung. der da iſt ei pfand vnſers erbs zu d᷑ erlöſung d᷑ gewinnūg. zu dem lob ſeiner glori. Vñ darum̄ ich. d᷑ ich hör ewern gelaubē. der da iſt in iheſu criſto. vñ die lieb in all heyligen. Ich hör nicht auff. danck zuſagen vm̄ euch. habend ewer gedechtnuß i meinen gebetē. dz got d᷑ vater d᷑ glori vnſers herrē iheſu criſti euch geb dē geyſt d᷑ weyßheit. vñ d᷑ offenbarūg in ſein erkennung zuerleuchtē die augē ewers hertzen. dz ir wiſt wellichs da ſey die hoffnūg ſeiner rüffung vñ wellichs da ſind die reychtum̄ d᷑ glori ſeines erbs i dē heyligē. Vñ welliches da ſey die vberſteygēd gröſſe ſeiner krafft i vns. die wir gelaubet haben nach d᷑ wurckung des gewaltz ſeiner krafft. die er gewurcket hat i criſto. Erkückend in vō dē todtē. vñ ſetzend i zu ſeiner gerechtē in dē hymliſchē dingē vber alles fürſtentum̄. vnd gewalt. vñ krafft. vñ herſchafft. vnd ein yeglich nam d᷑ da wirt genāt nit allein i d᷑ welt. Sunder auch in d᷑ künfftigen. vñ alle ding vnderlegt er ſeinē füſſen. Vñ er gab in zu eim haubt vber alle kirchē. dy da iſt ſei leyb. vñ ſein volkumēheyt. d᷑ erfüllt alle ding i allē dingen. .II.

VNd ir. do ir wardt tode in dē mißtatē vñ in ewern ſünden i dē ir ettwen giengt nach d᷑ welt diſer welt. Nach dē fürſtē des gewalts diſes lufftz d᷑ geyſt d᷑ da nun wirckt i die ſün d᷑ mißtrawung i dē wir auch ettwen all wandeltē in dē begirdē vnſers fleyſchs. thund dē willē des fleyſchs vñ d᷑ gedāckē. vñ warn ſün des zorns vō natur als auch die andern. Wañ got. d᷑ da iſt reych in der erbermbde. vñ ſein groſſe lieb mit d᷑ er vns lieb het. Vñ da wir warn tod in dē ſünden. machet vns lebēdig in criſto. durch des gnad ſeyt ir behalten. vñ hat vns mit erkücket. vñ machen mitſitzē i dē hymliſchē dingē i iheſu criſto. Das er zeyget in den vberkumenden welten die begnūgend reichtumb ſeiner genad in ð gutheit vber vns in iheſu chriſto. Wañ durch die genad ſeyt ir behalten wordē durch den gelaubē vnd ditz iſt nit auß euch. wann es iſt die gabe gots. nit auß den wercken. das keiner gloriere. Wañ wir ſeyen ſein werck beſchaffen ī iheſu criſto in gutten wercken. die got vor bereyt. das wir geen in in. Darūb ſeyt ingedenck dz ir ettwen waret heyden in dē fleyſch. die ir werdet gennet ein vberwachſſung. von dē. das da wirt genennet dy beſchneydung in dē fleyſch gemacht mit ð hand. die ir waret in der zeyt on chriſto. gefrembdet von der wandelung iſrahel. vnd geſſte der gezeugknuß. Nit habend dy zuuerſiht ð verheyſſung vnd on got in diſer welt. aber nun in iheſu criſto. die ir ettweñ waret verr ſeyt worden nahet in dē blut chriſti. Wañ erſelb iſt vnſer frid. ð da yetweders machet eins. vñ die mittlē wād der mawer. Aufloͤſend die veintſchafft in ſeym fleyſchs. Vertilgēd die ee der gebot mit dē vrteylen. das er bawe zwey in ſichſelb machend den frid in eim newen menſchen. das er ſy beyde verſoͤne in eim leib zu got durch das kreutz. erſchlahend die veindtſchafft in im ſelber. vnd kam vnd prediget euch den frid die ir verr waret. vñ den frid. den. die da warē nahend. wann durch in haben wir beyde einen zugang in eim geyſt zu dem vater. Darumb yetzund ſeyt ir nit geſſt. vnnd frembde. aber ir ſeyt buͤrger der heyligē vñ haußgenoſſen gottes vber gebauet auff die gruntueſte der apoſtel vñ der weyſſagen iheſu chriſti dem oberſten winckelſteyn. in dem alle gemachet bawung wechſt zu einē heyligen tempel im herren. Jn dem auch ir ſullet mitgebawet werden zu einer wonung gots. in dem heyligen geyſt.

.III.

UMB die gnad des digſ Jch paulus geuangner iheſu chriſti vmb euch heyden. Jedoch ob ir habt gehoͤrt die teylung der genad gottes. dy mir iſt gegeben in euch. wañ nach der eroͤffnūg iſt mir kund gethan worden die heyligkeit als ich vor kurtzlich ſchryb. das ir leſend muͤgt vernemen mein weyßheit in dē dienſt chriſti. daz auch dē andern geſchlechtē dē ſūnē der menſchē nit iſt erkant. als es nun iſt eroͤffent ſeinē heyligē boten. vñ dē weyſſagen im geyſt. dz die heydē ſein miterben vñ mitleiblich vñ mitteylhafftig ſeiner verheyſſung in iheſu chriſto. durch dz euangelium. des ich bin worden ein diener nach der gab der genade gots. die mir iſt gegeben nach der wuͤrckunge ſeiner krafft. Wañ mir dē mynſten aller heyligen. iſt gegebē diſe genad zupredigen vnder den heydē dy vnerfarlich reichtume criſti. vñ zuerleuchtē all. welche do ſei dy teylung der heyligkeit verborgē vor den welten. in got. der do beſchuff alle ding. dz er bekant wurde den fuͤrſtē. vñ den geweltē in den hymliſchē dingen durch die kirchē die vil geformet weyßheit gots. nach der volendung der welte. die er macht in iheſu criſto vnſerm herrē. Jn dez wir habē troſt vñ einē zugang in ð zuuerſiht durch ſeinen gelaubē. Darūb ich bit dz ir nit gebreſtet in meinē truͤbſalē vmb euch die do iſt ewer glori. Vmb die gnad ditz dings nayge ich meine knye zu dē vater vnſers herren iheſu chriſti. auß dē alle veterlicheit wirt genent in den hymeln. vñ auff der erde. Das er euch geb krafft nach den reichtumē ſeiner glori. zeſtercken die tugēt durch ſeinē geyſt in dē innern mēſchē. dz chriſtus wone durch dē gelauben in ewern hertzen. in der liebe gewurtzelt. vñ gegruntueſtet. dz ir muͤgt begreyffen mit allē heyligē. welchs ſey die weyte vñ die lenge vñ dy hoͤhe. vñ tieffe Auch zewiſſen die vberſteygend liebe der wiſſenheit criſti. das ir werdt erfuͤllet in all erfuͤllung gots. Wañ dez. der do iſt gewaltig zemachen all ding vber begnuͤglicher. deñ wir bitten oder vernemē. nach ð krafft. die do wirt in vns. dem ſey glori in der kirchen vñ in iheſu chriſto ī allen geſchlechtē der welt. der weltē Amen.

.IIII.

DArumb ich gefangner im herren. bitte euch. das ir geet wirdiglich in der ruͤffung. in ð ir ſeyt geruͤffet mit aller demuͤtigkeit vñ mit ſenftmuͤtigkeit. mit gedulte vbertragend einander in ð liebe. ſeyt ſorgſam zubehuͤten die einigkeit des geyſts in dē band des frides. Ein leib. vnd eyn geyſt. als ir ſeyt geruͤffet in einer hoffnūg ewrer ruͤffung. ein herr. vñ ei gelaub ein tauff. Ein got. vñ ein vater aller. ð do iſt vber all. vñ durch alle ding. vnd in vns allen. Wann vnſer yeglichem iſt gegeben die genad nach der maß der gab criſti. Darūb ſpricht er. Criſtus ſtyg auff in die hoͤh vñ hat gefuͤret dy gefangē gefencknuß. vñ gegebē dy gabē dē mēſchē. Aber dz er auffſtyg. was iſt es. nuͤr dz er auch herab geſtigen iſt.zum erſten in dy nyderſten teyl der erde der do abſtyg er ſelb iſt auch der do auffſtyg vber all hymel.das er erfüllet alle ding.Vnnd er gab etlich boten.aber etlich weyſſagen.vnd die andern euangeliſten.aber dye andern hirten.vnnd lerer.zu der volendung der heyligen in das werck des dineſts in dye pawung des leibs criſti.vntz dz wir im all entgegē lauffen i der einigkeit des gelaubens vñ der erkennung des ſuns gots.in eim volkumē mañ in der maß der erfüllung des altars chriſti.das wir ietzūd nit ſein klein zweyflend.vñ werden vmbtragen mit eim yeglichen wind der lere in der ſchalckheit der menſchen in der argliſtigkeit zu ð vmbfürung der irrſale.Wañ wir thun die warheit in der lieb.vnd ſullen wachſſen in im durch alle ding.der do iſt chriſtus ein haubt.auß dem der gantz leib iſt zeſamē geſtrickt durch ei yeglich fügung der vnderdienung nach der wirckung in der maß eins ieglichē gelides.er thut dy merung ſeins leibs .in ſein pawung.in der liebe. Darūb ditz ſag ich.vñ bezeug in dē herrē.dz ir yetzund nit geet als die heyden geen in der eytelkeit irs ſuns.habend ei verfynſterte verſtentnuß.gefrembdet von dem weg gots durch die mißkennung.die do iſt in in.vmb die blintheyt irs hertzen.die do verzweyfelten.vnd ſich ſelb antwurten der vnkeuſche.in die wirckung aller vnreynigkeit in die geytigkeit.Aber ir habt nit alſo gelernet chriſtum.Iſt ſach anderſt das ir in gehöret habt vñ ſeyt in im vnderweyſet.als die warheit iſt in iheſu.Das ir von euch leget nach dē alten wandel.den alten menſchen.der do wirt zerſtöret nach den begerungē der irrſale.Aber werdet ernewert mit dem geyſt ewers gemüts.vñ leget an.einen newen menſchē der do iſt geſchaffen nach got in der gerechtigkeit vñ in der heyligkeit der warheit.Darumb legt von euch die luge redt dy warheit.ein ieglicher mit ſeim nehſten.Wann wir ſein gelider einer des andern.Zurnt.vnd nichten wölt ſundē.Dy ſunn gee nit vnder vber ewern zorn.Nit gebt ſtat dem teufel.Der do ſtal.ð ſtele ietzund nit Aber er ſoll mer arbeyten würckend mit ſeinē henden.das do iſt gut.das er hab.dauon er gebe.den.die do leyden die notturfft.keiu vbel rede ſoll außgeen auß ewerm mūd.aber ein gut rede zu der bawung des gelauben.das ſie geb gnad.den.die ſy hören.Vnd nit wölt betrübē den heyligen geyſt gots.in dē ir ſeyt gezeychēt an dem tag der erlöſung.all bitterkeit.vñ zorn vnd vnwirdigkeit vnd geſchray vnd ſpot.werd genūmen von euch mit allez vbel.Aber ſeyt gütig aneinander.vnd barmhertzig vnd vergebt einander.als euch got vergab in chriſto.

.V.

Darumb ſeit nachuolger gottes.als die allerliebſten ſün.vñ geet ið liebe als vns auch criſtus liebhet.vnd ſich ſelb antwurt vmb euch ein opfer.vnd ein oblat zu eim geſchmack der ſenftigkeit.Aber gemein vnkeuſch vñ all vnreynigkeit oder geytigkeit werde nit genennet vnder euch als gezymet den heyligē.oder ſchnödigkeit.oð thöret rede.oder bübiſch vmblauffung die nit gehörē zu dē ding.Aber mer wirckung der genaden.Wann ditz wiſt vnd vernemet.Das ein ieglicher vnkeuſcher oder ein vnreiner.oder ein geytiger.das do iſt ein dienſt der abgötter.nit hat erb in dem reich chriſti.vnd gots.keiner verfüere euch mit eyteln worten.wann vmb ditz ding kam ð zorn gots auff dē ſun des mißtrauens.Darūb nit wölt werdē taylhafftig derſelben.Wann ir waret ettwenn vinſter.Aber nun ein liecht im herren.geet als dy ſün des liechts Aber dy frucht des liechtes iſt in aller gutheit vnd in der gerechtigkeit.vñ in der warheit.Bewerend was do ſey ein wolgeuallen got.vñ nit wölt euch gemeynſamē dē vnfruchtpern wercken ð vinſternußen.aber ſtraffet ſy mer.Wañ die ding die do werdē getan in verborgen von i die ſind ye laſterlich zeſagē.Wañ alle dig.dy do werden geſtraffet.dy werden offengebaret vom liecht.wann alles das do wirt eröffent.dz iſt das liecht.Darumb ſpricht er.Steeauff der du ſchlaffeſt vnd ſteeauff von dē tod.vnd chriſtus wirt dich erleuchten.Darumb brüder ſecht In welcherweyß ir geet weyßlich.nit als dy vnweyſen.Aber als die weyſen.erlöſet die zeyt.wañ die tag ſind böß.Darūb nit wölt werden vnweyß.Aber verſteend welchs do ſey der will gots.Vnd nit wölt werden truncken von dem weyn in dē do iſt die vnkeuſch.Aber werdt erfült mit dē heyligē geyſt redt euch ſelber i pſalmen.vnd in lobē vñ in geyſtlichē geſegen.ſingt vnd pſallirt dem herren in ewern hertzen danckſagend zu allen zeytten vmb all in dem namen vnſers herren iheſu chriſti got vnd dē vater.Seyt vndertenig einander in der vorcht criſti.Die weyb ſein vndertenig iren mannen als dez herrē.wañ d̕ mañ. iſt ein haubt des weybs als criſtus iſt ein haubt d̕ kirchē.erſelb iſt ei behalter irs leibs.wann als dy kirch iſt vnd̕tenig chriſto.alſo ſullē auch dy weyb ſei vnd̕tenig irē mānē i allē dingē.ir mañ habt lieb ewere weyb als chriſtus het lieb die kirchē. vñ ſich ſelb antwurt vmb ſy das er ſye geheyliget reynigē mit der tauff des waſſers in dē wort des lebēs.dz er im ſelber geb ein wūnicklih kirchē dy do kein mackel oder rüntzel hat.oder etlich ding in diſe weyß.Aber daz ſy ſey heylig vñ vnuermayliget Vnd alſo ſullen dy mañ liebhabē ire weyb.als ir leibe.wañ der ſein weyb liebhat. der hatt ſich ſelb lieb.Wañ keiner het in haß nie ſein fleyſch Aber er erzeucht vnd erneret es.als auch chriſtus die kirchen.wañ wir ſein gelider chriſti vō ſeinē fleyſch vñ von ſeinē paynen.Vñ ditz dig laſſet der mañ vater vnd ſein muter.vñ wirt anhangen ſeim weyb vnd es werden zwey in eim fleyſch.Diſe heyligkeit iſt groß.Aber ich ſag.in chriſto vnd in der kirchē.Vnd ir iedoch ſunderlich ein yeglicher hab lieb ſein weyb.als ſich ſelber.aber das weyb ſoll fürchten iren mann.

.VI.

Sün ſeyt gehorſā ewern vetern im herrē.wann das iſt gerecht.Ere deinen vater vñ dein muter das do iſt das erſte gebott in der verheyſſung das dir ſey wol.vñ ſeyeſt langwierdig auff der erden.vñ ir veter nicht wölt bewegen ewer ſün zu dē zorn.Aber erziehet ſy in der zucht.vnd in der ſtraff des herren.ir ſeyt gehorſam dē leyplichen herren mit vorcht. vnd mit zittern in der einualt eweres hertzen als chriſto nit dienend zu den augen als geuallend den lewten . Aber als die knecht chriſti.thut den willen gots auß dem gemüt mit gutē willen dienend als dē herren.vnd nit den menſchen . wiſſend das gut dz ei ieglicher thut.dz wirt er nemē vō dē herrē.er ſey ein eygen menſch oder frey.vñ ir herrē thut in dy ſelbē dig.vñ vergebt in dy traung.wiſt dz ewer herr. vnd der ir.iſt in den hymeln.vnd die auffnemung der perſon iſt nit bey got.Füranhin brüder werdt geſtercket im herrē vñ in dem gewalt ſeiner kraft. anlegend euch dz wappēkleyd gots.daz ir mügt ſteen wid̕ dē heymlichē neyd des teufels . wañ euch iſt nit ſtreyt wider das fleyſch.vnd das blut. aber wider die fürſtē vnd die gewelt.Wider die richter der welt diſer vinſternuſſen.wider die geyſtlichen ſchalckhafftigen in dē hymeliſchen.Darūb nemt das wappen kleyd gots.das ir mügt widerſteen an dem vbeln tag vñ volkumē ſteen in allen dingē. Darumb ſteet vñ gurtet ewer lendē in der warheit.vñ leget an das bantzer der gerechtigkeit vnd beſchuht dy füß in der vorbereytunge des euangelij des frides.in allen dingē.nempt den ſchilt des gelauben in dem ir mügt erleſchen alle fewrin geſchoß des ſchalckhafftigiſtē .vñ empfaht den helm des heyls. vnd das ſchwert des geyſtes.das da iſt das wort gots durch ei ieglich gebet vñ flehung bettend in einer ieglichen zeyt im.vnd wacht in im.in aller ſtetigkeit vnd emſſiger bittung.vmb all heyligen.vñ vmb mich . das mir werd gegeben das wort in der aufftuung meins mundes zemachen kund mit troſt die heymligkeit des euangelitums .darūb ich gebrauch die botſchafft in der ketten . alſo dz ich tür reden als es mir gezimt.Vñ dz auch ir wiſſet die ding.die bey mir ſind.vnd was ich thu . Thiticus der lyeb bruder vnnd der getrew diener in dem herren.den ich ſant zu euch in das ſelb machet euch kundt alle ding .das ir erkent die ding die bey vns ſind. vnd ewer hertzen werden getröſt.Frid ſey dē brüdern vñ dy liebe mt dē gelauben von got vnſerm vater .vñ von dē herren iheſu chriſto . Die genad ſey mit allen dē. die da liebhaben vnſern herrē iheſum chriſtum in der vnzerſtörlicheit Amen.

Ein ende hat die epiſtel

zu den Epheſiern.Vnd hebt an die vorred ſancti Jeronimi vber die epiſtel zu den philippenſern.

Philippenſer ſind macedonier.die.als ſye hetten empfangen das wort der warheit.beſtunden in dez gelaubē vnd namen nit auff dy valſchē apoſteln.Diſe lobet der apoſtel.ſchreybend in von rom auß dē kercker durch epafroditum.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an dy epiſtel zu den Philippenſern
Vnd hat.iiij. capitel.

Das erſt Capitel.

PAulus vnd thimotheuſ dy knecht iheſu criſti mit allē heyligē i iheſu criſto. die da ſind philippis mit dē biſchoffen. vñ mit den euangeliern. gnad ſey mit euch vñ frid von got vnſerm vater. vñ vō dē herrē iheſu chriſto. Jch ſag danck meim got in aller ewrer gedenckung in allē meinē gebetē zu allen zeytē vmb euch alle. ich thu gebett mit freuden vber ewer gemeiſamung in dē euangeliū chriſti. vō dē erſtē tag vntz nun. vertrawend das ſelb. daz da anfieng das gut werck i euch. dz er es volbring vntz an den tag iheſu chriſti. Als mir ditz iſt recht zeempfindē vmb euch all. darūb. das ich euch hab in dem hertzē. vñ in meinē banden. vnd in der beſchirmūg. vñ in der beſtetung des euāgeliums. daz ir all ſeyt geſellē meiner frewd. wañ got iſt mir gezeug i welcherweyß ich euch all beger in den inwendigē gelidern iheſu chriſti. Vñ ditz bet ich. dz ewer lieb begnüge mer vñ mer i aller kunſt. vñ in allen ſynnen. das ir bewert die beſſern ding. das ir ſeyt reyn vñ on verletzūg vntz an den tag chriſti. erfült mit der frucht der gerechtigkeyt iheſu chriſti zu der glori vñ zu dem lob gots. Aber brüder. ich wil das ir wiſſet daz die ding. die bey mir ſind. mer kamē zu dē nutz des euangeliums. alſo das mein band wurden offenbar i chriſto. in eim yeglichē gerichthauß vnd in dē andern allen. das vil auß dē brüdern in dē herren getrawen in meinen banden vberflüſſiger getorſtē on vorcht redē das wort gottes. Dañ etlich predigen chriſtū vmb dē neyde vnd vmb kriege. aber etlich vmb den guten willen. Etlich von der lieb. wiſſend. das ich bin geſetzt in ď beſchirmūg des euangeliums. Aber etlich auß kriege verkunden chriſtum nit lauter meinend. dz ſy erkucken zwangſale meinē banden. wañ was iſt es. ſo chriſtus wirt verkundt i aller weyſe. es ſey durch die ſchuld oder durch die warheit. vnd in diſem frewe ich mich. wann ich wird mich ſein auch frewen. wann ich wayß das mir ditz kumpt zu dem heyl. durch ewer gebet vnd durch dye vnderdienūg des geyſts iheſu chriſti. nach ď harrūg. vñ nach meiner zuuerſiht. wañ ich wird in keinen dingē geſchendet. aber in allē troſt. als nu vñ zu allē zeyten. ſo chriſtus wirt groß mechtiget in meim leibe. es ſey durch das leben oď durch dē tod. wañ chriſtus iſt mir zeleben vñ ein gewin zeſterbē. Wañ ob hie zelebē in dem fleyſch iſt mir ein frucht des werckes. vñ wayß nit was ich ſoll erwelē. wann ich wird bezwungē von zweyē. hab ich dy begerung aufgelöſet zewerdē. vñ zeſein mit chriſto. es iſt vil beſſer. Aber zebeleibē in dē fleyſch iſt notturfftig vmb euch. Jch verſih mich ditz. vñ wayß das ich beleib vñ wird beleiben euch allē zu ewerm nutz. vñ zu der freud des gelaubens das ewer freud begnüge in iheſu chriſto in mir durch mein zukunfft aber zu euch. Wandlet alſein wirdigklich in dē euāgelio chriſti. es ſey. ſo ich kum vñ euch geſih. Oder dz ich abweſend höre vō euch das ir ſteet einhellig in eim geyſt miteinander arbeytend in dē gelaubē des euāgelij. vñ erſchreckt in keim vō dē widerwertigē. das in iſt ein ſache der verdamnuß. aber euch des heyls. vñ das von got. Wañ euch iſt gegeben i chriſto. nit allein dz ir gelaubt an in. Aber das ir auch leydet vmb in. habt den ſelbē ſtreyt den ir habt geſehen an mir. vnd nun gehort vō mir.

.II.

DArumb was troſtes iſt in chriſto was frewde ď lieb. was geſellſchafft des geyſtes. was inwendige gelider der erbermbde. erfült mein frewde. das ir wiſt das ſelb. habt die ſelben lieb. einhelligklich. empfindt dz ſelb. Nicht tut durch neyd. noch durch dy eytlen glori. Aber ſchetzet vnder eynander die oberern in der demut. nit mercket yeglichen die ding. die ir ſind. aber die da ſind der andern. Aber daz empfindt in euch das auch in chriſto iheſu. wie wol er was in dez pild gots. er gedacht das er got geleych were. aber er hat ſich ſelb vernichtet vnnd nam an ſich das pild des knechts. vnd ward gemacht in die geleychnuß der menſchen vnd iſt funden in der wanderung als ein menſch. er demütigt ſich ſelber vnnd iſt worden gehorſam got dem vater vntz in den tod. aber vntz in den tod des kreutzes. Darumb got erhöhet in. vnd gab im einen namen. der da iſt vber all namen. das in dem namen iheſu chriſti wurd geneygt alles knye. der hymliſchen. vnd der irdiſchen. vnd der helliſchen. vñ ein yeglich zunge bekente das ď herr iheſus chriſtus iſt in ď glori gots des vaters. Darūb mein allerliebſten. als ir zu allē zeyten ſeyt gehorſam geweſen. nit allein in meiner gegenwurt.aber vil mer nun in meim abweſen. mit vorcht vnd mit zittern wircket ewer heyl. wañ got iſt.der da wirckt in euch.vnd den willē vnd zuuolbringen vmb den guten willen. Aber alle ding thut on můrmelung vñ on zweyfelūg. dz ir ſeyt on klag vñ einualtig ſůn gotz on ſtraff in der mitt des böſen geſchlechtes vnd des verkerten.vñ er dē ir leucht als dy liechte in ď welt behaltet das wort des lebens zu meiner glori an dez tag chriſti. wann ich lieff nit eytel.noch hab gearbeyt vmbſunſt. Vñ ob ich auch wird geopfert vber das opfer vñ vber dē dienſt ewers gelauben.ich frew mich vñ mitfrolock euch allen.wañ deſſelben frewet auch euch .vnd frolocket mit mir . wañ ich verſih mich in dē herrē iheſu thimotheum ſchier zeſenden zu euch.das auch ich ſey guttes mutes erkennend die ding die bey euch ſind.wañ ich hab keinē als einhellig der mit reyner begerung ſey ſorgſam vmb euch.wañ all ſuchē ſy dy ding.die ir ſind .nit dy da ſind iheſu criſti. Aber erkennet ſein bewerūg wann er hat gedienet mit mir in dē euangeliuz als der ſun dez vater. Darumb diſen verſih ich mich ſchier zuſenden zu euch . das ich ſehe die ding.die bey mir ſind . wann ich verſih mich im herrē.das auch ich ſelb ſchier kum zu euch.wañ ich gedacht notturfftig epafroditum den bruder vnd den mithelffer vnnd meinen mitritter. Aber ewern apoſtel vñ diener meiner notturft ſchier zeſenden zu euch.wañ er begert euch all. vnd was traurig . Darumb das ir hett gehört. das er kranck wer. wann er iſt kranck geweſen vntz zu dē tod.aber got hat ſich ſein erbarmet. Aber nit allein ſein ia auch mein.dz ich nit het die traurigkeit vber dy traurigkeit. Darūb eylend ſante ich in .ſo ir in geſeht. dz ir euch aber frewet.vñ dz ich ſey on traurigkeit . Darūb empfaht i mit aller frewd im hertzē.vñ habt i mit erē.wañ es genahet ſich vntz an dē tod vñ dz werck criſti zeantwurtē ſei ſele.dz er erfůllet dz das da gebreſte auß euch vñ meinen geyſt.

.III.

MEin bruder furanhin frewet euch im herren . wann mir iſt nit treg euch zeſchreybē die ſelbē dinge. Aber euch notturftig. Seht dy hund. Seht die böſen werckleut.ſeht die beſchneydūg.wañ wir ſind die beſchneydung die wir got dienen mit dez geyſt vnd glorieren in iheſu chriſto .vñ nit habend die zuuerſiht in dē fleyſch.wie wol das ich hab die zuuerſiht in dem fleyſch . Ob ein ander wirt geſehen ſich zuuerſehen in dez fleyſch . ich mer beſchnitten an dem achten tag auß dē geſchlecht iſrahel von ď geburt beniamin.ein hebreer von den hebreerin .ein phariſeer nach der ee. Durchechtend die kirchen gottes nach dem neyd. vnnd ich wandelet on klag nach der gerechtigkeit.die da iſt in der ee .wañ die ding.die mir waren gewynn.diſe hab ich geſchetzet ſchaden vmb chriſtum . Aber doch ich ſchetze das alle ding ſein ſchaden vmb dy vberſteygendē kunſt vnſers herrē iheſu criſti meins herren.vmb den hab ich alle ding zenichten gemachet vñ ſchetze ſy als myſt. das ich gewynn chriſtum.vñ werd fundē er in im nicht habend mein gerechtigkeit die da iſt auß der ee . Aber die da iſt auß dem gelauben iheſu chriſti .dy gerechtigkeit die da iſt auß got in dē gelauben in zu erkennen.vnd die kraft ſeiner aufferſteeung vnd dy geſelſchafft ſeiner leydung gepildet zu ſeym tod. ob ich in etlich weyß entgegen lauff zu der aufferſteeung die da iſt auß den todten. nit das ich ietzund hab empfangen oď das ich yetzund ſei volkumen . Aber ich nachuolg .ob ich in etlicherweyß begreyff in dē auch ich bin begriffen von iheſu chriſto . Brůder.ich meyn nit.das ich hab begriffen.wañ eins.ich vergyß der ding.dy da ſind da hindten. aber ich ſtreck mich ſelber zu den.die da ſind da vor.ich nachuolg dem vorgeordenten lon der oberſten růffung gots in iheſu chriſto . Darumb welich wir ſein volkumen.das ſullen wir empfinden.vnnd ob ir wiſt kein ander ding vñ ditz hat euch got eröffent. Jedoch zu diſem kumen wir. das wir wiſſen daſſelb .vnd beleyben in dem ſelben orden. Brůder ſeyt mein nachuolger . vñ mercket die.die alſo geen.als ir habt vnſer form .wann manig geen die ich euch dick ſagte . Aber nun ſag ich weynend die veynde des kreutzes chriſti.der ende iſt der tod.der bauch iſt ir got .vnd die glori in ir ſchande.dy da wiſſen dy irdiſchē ding. Aber vnſer wanderūg iſt in dē himeln.davon wir harren des behalters vnſers herrē iheſu chriſti.der da widerpildet den leyb vnſer demut zugepildet dem leyb ſeiner klarheit . nach der wirckung ſeiner krafft . mit der er im auch mag vnderlegen alle ding.

.IIII.

DArũb mein allerliebſten brůder vnd begerlichſten. meyn frewde vnd mein kron. Alſo ſteet im herren ir liebſten. Jch bitt euchodiam.vnd bitt ſinthicem das ſelb zewiſſen im herren. Jch bitt auch dich mein mitgeleycher brůder hilff den. die mit mir haben gearbeyt in dem euangelio mit clementen.vnd mit andern meinē helffern der namen da ſind geſchriben in dem buch des lebens.Zu allen zeyten frewet euch im herren. aber ſag ich.frewet euch. Ewer meſſigkeyt ſey erkant allen leuten.Der herr iſt nahend .vñ nit ſorgſam aber in allen gebeten vñ fleyſſiger bittung mit der wirckung der genaden.ewer heyſchung ſind erkant bey got. Vnd der frid gotz der da vberſteygt allem ſyñ.ď behůt ewer hertz vnd ewer vernunfft in iheſu chriſto vnſerm herren. Von deßhin brůder welche ding ſind war. welche ſind gerecht.welche ſind keuſch.welche ſind heylig . welche da ſind lieblich . welche da ſind gutes lobes.iſt keinerley tugent iſt keinerley lob der zucht.die ding gedencket.dy ir habt gelernet.vnd empfangen.vnd gehört vnd geſehen in mir.Darumb diſe thut. vnd got des frides wirt mit euch . Wann ich bin größlich erfrewet im herrē.das ir darnach zuzeyten habt wider gegrunet zeentpfinden vmb mich .als ir auch habt empfunden.wañ ir wardt bekůmert Jch ſag es nit vmb dē gebreſten. wañ ich hab gelernt.in dē ich bin begnůget . Jch kan diemůtig werden.vnd kan begnůgen. vnd ich bin geſchickt allenthalben in allen dingen.vñ erſattet werden.vnd hungern vnd begnůgen vnd armmut zeleiden.ich mag alle ding.in dez der mich ſterckt. Jedoch ir tet wol gemeinſamēd meiner trůbſal.wañ auch ir philipenß . ir wiſt dz an dē anfang des euangeliums.da ich gienge vō macedonia.kein kirch gemeinſampt ſich zu mir in der rechnung der gab.vñ der empfahung . nur ir allein.wañ ir ſandtet mir auch theſſalonicaz zu eim mal.vnd zwiren zu dē nutz.wañ ich ſuch nit dy gab.aber ich ſuch dy vberflůſſigē frucht in ewrer rechnung.wann ich hab alle ding.vnd begnůge. Jch bin erfůlt mit empfahungē von epafroditem die ir ſant zu eym geſchmack der ſenfftigkeit.ein angenemes opfer vnd got wolgeuellig.aber mei got erfůl all ewer begir nach ſeinen reichtumen in der glori in iheſu chriſto. Aber got vnd vnſerm vater ſey glori in dē welten der welt amen. Gruſt einen yeglichen heyligen in iheſu chriſto.Euch grůſſen alle brůder dy bey mir ſind.Euch gruſſen alle heyligē.aber allermeyſt die da ſind von dem hauß des keyſers.Die genad vnſers herren iheſu chriſti ſey mit ewerm geyſt Amen.

Die epiſtel zu den philipēſern hat ein ende. Vnd hebt an dy vorred vber die epiſtel zu den Coloſenſern.

DIe coloſēſer ſind aſiani . Als auch die laodicenſer.vnd ſy warn fůrkumē oder betrogen von dē valſchen apoſteln. Noch zu den kam ď apoſtel. Aber er ſtrafft auch ſye.durch die epiſtel. wann ſye horten das wort von arcippo . der da empfieng die dienſtberkeyt in ſie.Darumb der apoſtel yetzund gebundē ſchreybt in vō epheſo.durch thiticum den dyacken.vnd oneſimum den accoliten. berůffend ſy zu der warheit des gelaubens.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epiſtel zu den Coloſenſern. Vnd hat.iiij.capitel.

Das erſt Capitel.

PAulus ein apoſtel iheſu chriſti.durch den willen gots .vñ thymotheus der bruder den heyligen .vñ dē getrewen brůdern . dy da ſind coloſis in iheſu chriſto.gnad ſey mit euch vñ frid vō got vnſerm vater vñ von dē herrē iheſu chriſto. Wir ſagē danck got .vñ dē vater vnſers herren iheſu chriſti zu allen zeytē betend vmb euch.wir hörten eweren gelauben in iheſu chriſto.vnd die lieb.die ir habt vnder allē heyligen.vmb die zuuerſiht.die euch iſt geſetzt in den hymeln. die ir habt gehört in dē wort ď warheit des euangeliums das da iſt kumen zu euch.als es iſt in aller welt . vnnd wuchert vnd wechſt als in euch.von dē tag. an dē ir es habt gehört vñ erkant dy gnad gottes in ď warheyt als ir habt gelernet von epafra vnſerm liebſten mitknecht.der da iſt ein getrewer diener Jheſu criſti vmb euch.der vns auch hat eröffent ewer lieb iñ geyſt.vñ daruñ von dem tag .an dē wir haben gehört.hören wir nit auff zubetten vnd zueyſchen vmb euch.das ir werdt erfüllt in der erkennung ſeins willens in aller weyßheit vñ in geyſtlicher vernunfft.dz ir geet wirdigklich geuallend got durch alle ding.wuchert vñ wachſt in eim yeglichen guten werck.in der kunſt gots. geſterckt in aller krafft.nach dem gewalt ſeiner klarheyt.in aller gedult vñ langkmütigkeyt mit geyſtlicher frewde.ſagen ð danck got vñ dē vater.der vns hat gemacht wirdig i dem tayl des loſes der heyligen in dem liecht ð warheit.Der vns erlöſet von dem gewalt der vinſternuß . vñ vns vbertrug in dz reych des ſuns ſeiner liebe.i dem wir haben erlöſung in dy vergebūg ð ſünden.Der da iſt ein bild des vnſihtigē gots der erſtgeboren aller geſchöpff.wañ in im ſind geordent alle ding in den hymeln vnd auff ð erde die ſihtigen vñ die vnſihtigen.Es ſein die tron. oder die herſchafft.oder die fürſtentumb.oder die gewalt durch in.vñ in im ſind geſchaffen alle ding.vñ er iſt vor allen .vñ alle ding beſteen i im.vñ er iſt ein haubt des leybs der kirchen .der da iſt ein anfang der erſtgeboren auß dē todtē dz er ſelb ſey haltend die herſchafft in allē dingen.wañ got geuiele.das in im wonten alle volkumenheyt.vñ durch i wurdē verſönet alle ding in im gefridſamet durch dz blut ſeins kreutzes es ſein die da ſind in dē hymeln.oder dy da ſind auff ð erde.Vñ ir.die ir ettweñ waret gefremdet von dem glauben .vñ veynde mit den ſynnē in den böſen wercken .Aber nun hat er verſönet in dem leyb ſeins fleyſchs durch ſeinē tod.euch zugeben heylig vñ vnuermeyligt vñ onſtraffber vor im.yedoch ob ir beleybt gegrundtueſt in dē gelauben.vñ ſtett vñ vnbeweglich von ð zuuerſiht des ewangeliums das ir habt gehört . das da iſt geprediget in aller geſchöpff.die da ſind vnder dem hymel.des ich paulus bin gemachet worden ein diener.der ich mich nun frewe in den leydungen vñ euch .Vñ erfüll die ding dy da gebraſten der leydunge criſti i meim fleyſch vmb ſeinē leyb.der da iſt die kirch.Des ich bin worden ein diener.nach ð teylung gots.die mir iſt gegeben in euch.das ich erfülle dz wort gotz die heymlicheit criſti.die da was verborgen vor den welten vñ vor dē geſchlechtē . Aber nun iſt ſie eröffent ſeinen heyligen.den ſie got nit wolt machē bekant die reychtuñ ð glori diſer heymlicheit in den heyden.die da iſt criſtus .dy hoffnung der glori in euch.den wir verkundē .ſtraffend einen yeglichē menſchē.vñ vnderweyſend einen yeglichen menſchen in aller weyßheit.daz wir erzaygen einen yeglichen menſchen volkumen in iheſu criſto.in dē auch ich arbeyt ſtreyttend nach ſeiner wirckunge.die er wirckt in mir in der krafft.

.II.

WAnnich wil.das ir wiſſet.welche ſorg ich hab vmb euch vñ vmb die da ſind zu laodoci.vnd dy da nit ſahen mein antlytz in dem fleyſch.das ir hertzen werden getröſtet.vnderweyſt in ð liebe vñ in allen reychtumben der erfüllung der vernunfft.in der erkennung der heymligkeit gots des vaters vnſers herren iheſu criſti .in dem da ſind verborgen alle ſchetz der weyßheit.vñ der kunſt.Aber das ſag ich.das euch keiner betrüg in der höh der rede.wann ob ich ioch bin abweſend mit dem leib.aber mit dē geyſt bin ich bey euch.ich frewe mich .vñ ſich ewer ordnung vnd ſein veſtigkeyt.die da iſt in criſto.vñ erfüll das da gebraſt dem nutz ewers gelauben .darumb als ir habt empfangen vnſern herrē iheſum criſtum geet in im.gewurtzelt vñ vberbawet i im. vnd beſtettet in dem gelauben.als auch ir habt gelernet.Begnügend in im i der wirckung der genadē.Seht.dz euch keiner betrüge durch die weltlichen weyßheit.vnd durch die vppigen betrieglichkeyt nach dem ſitten der menſchē nach den elementen diſer welt.vnd nit nach criſtum . Wañ in im inwonet alle volkumenheyt der gotheyt.vñ ir ſeyt erfüllt in im.der da iſt ein haubt alles fürſtentumbs vnd des gewalts . In dem auch ir ſeyt beſchnitten mit der beſchneydung nit gemachet mit der hand in der beraubūg des leybs des fleyſchs.Aber in ð beſchneydung criſti.wañ ir ſeyt mit begraben in dem tauff.in dez auch ir ſeyt erſtanden durch den gelauben der wirckung gottes.der in hat erkücket vō dē todten.Vnd euch.die ir waret tod in den mißtatē. vnd in der vberwachſſung ewrs fleyſchs hat er mitlebendig gemacht mit im.vnd vergab euch all mißtat.Abtilgēd die handtgeſchrifft des vrteyls.dy da was wider vns.vnd das vns wider was.hat er enthebet von der mitte.vñ genagelt an daz kreutz.Vñ hat beraubet dy fürſtentuñ vn̄ die gewelt .vn̄ vbergefürt getrewlich.vnd ſy offenbar vberwunden in im ſelber .Darum̄ keiner vrteyl euch in dem eſſen oder in dē trincken oder in dem teyl des hohzeytlichen tages oder in dˀ monfeyer oder in dem ſabbath.die da ſind ein ſchatt der künfftigen ding.aber der leyb criſti.Keiner verleyt euch willigklich i der diemut vn̄ i der geyſtlichkeit der engel.die er nicht ſiht. wandlend.vmb ſünſt zerbleet in dem ſyn̄ ſeines fleyſchs.Vn̄ nit helt das haubt auß der gantz leyb durch zuſamen knüpffung vn̄ zuſamenfügung vndergereychet vn̄ gebawē wechſt zu der merung gottes.Darumb ob ir ſeyt tod in criſto von den elementen diſer welt .dz vrteylt ir noch als die lebendigē in diſer welt.Nit rüret.noch verſuchet.noch begreyfft alle ding.die da ſind i die verderbung in der ſelben gebrauchūg nach den geboten.vn̄ nach den leren der menſchē.dy da ſind vn̄ haben die vrſach der weyßheit i der hoflichen vermerckunge .vn̄ in dˀ diemut vnd nit zuſchonē den leyb.noch in einer ere zu der erſattung des fleyſchs.

.III.

DArumb ob ir ſeyt mit erſtandē mit criſto.ſucht die ding die da ſind oben.da criſtus iſt ſitzend zu der gerechten gots.empfindet die ding .die da ſind oben.nit die da ſind auff der erden .wan̄ ir ſeyt tod vn̄ ewer leben iſt verborgen mit criſto i got.wan̄ ſo criſtus ewer leben erſcheynt .den̄ erſcheynet auch ir mit im in der glori.Darum̄ tödtiget ewer gelider die da ſind auff der erd .Die gemeyn vnkeuſchūg.die vnreynigkeit.dy geluſt die böß begerung.vn̄ die geyttigkeit .die da iſt ein dienſt der abgötter .vmb diſe ding kam der zoren gottes auff die ſün des vngelaubē.in dē ir auch ettwen̄ gewandert habt.da ir lebtet i in. aber nun legt auch von euch alle ding den zorn die gram̄ſchafft.die boßheyt.die gotzleſterūg. die ſchnöden rede von ewerm mund .Nit wölt liegē einander . Ziecht euch auß dē altē mēſchē mit ſeinen wercken.vn̄ leget an den newen.dˀ da wirt ernewert in die erkantnuß nach dˀ bildnuß. Des.der i beſchaffen hat.da nicht iſt heyd.noch iüd.Die beſchneydung vn̄ die vberwachſung dˀ frembd vn̄ der ſcita.der eygē vn̄ der frey .Aber criſtus iſt alle ding in allen.leget euch an als dy erwelten gots.als die heyligen vn̄ liebhaber dy inwendigen gelider der barmhertzigkeit.Gütigkeyt.diemütigkeyt.meſſigkeyt.geduſtigkeyt. vbertraget an einander.vn̄ vergebt euch ſelber . ob ettlicher hat die klag wider den andern .als euch auch dˀ herr vergab alſo auch ir.Aber vber alle diſe ding habet die liebe .dz da iſt ein band der volkumenheyt.vn̄ dˀ frid criſti erfrewe ſich i eweren hertzen . in den ir ſeyt geuordert in eim leyb.vn̄ ſeyt danckber.das wort criſti ſol wonen in euch begnuglich in aller weyßheit .lernt vnd manent euch ſelber in den pſalmen vn̄ ymnē .vn̄ in geyſtlichen lobgeſangen.in der gnad ſingent dem herren in ewern hertzen .Alles das ir thut in dem wort oder in dem werck.Alle ding thut i dem namen vnſers herrē iheſu criſti.ſagt danck got dē vater durch in . Ir weyb.ir ſüllet vndertenig ſein den mannen.als ir ſüllet im̄ herrē . Ir man̄ habt lieb ewere weyb.vn̄ nit wölt ſei bitter zu i. Ir ſün ſeyt gehorſam ewern vetern vn̄ mütern.wan̄ das iſt geuellig in dem herren.Vater nit wölt bewegen ewer ſün zu dem zoren .dz ſie nicht werden kleynes gemüttes .Knecht.gehorſampt ewern fleyſchlichē herrē durch alle ding. nit dienend zu augen als gefallend den mēſchē aber förchtet den herren in dˀ einfalt des hertzē Was dings ir thut.das wurcket auß dē gemüt als dem herren.vn̄ nit den menſchen.wiſſendet das ir empfahen werdt von dem herren die widerlegung des erbs . Dienet dem herren iheſu criſto .Wan̄ der da thut dz vnrecht .dˀ empfaht das.daz er tet vnrechtlich.vn̄ die aufnemung dˀ perſon iſt nit bey got. Ir herren gebt dē knechten.das da iſt gerecht.vnd geleych.wiſſend daz auch ir habt einen herren im̄ hymel.Anhangēt dem gebet vn̄ wachēt in im in der wirckung der genad.

.IIII.

BEtend mit einander auch für vns.das vns got aufthü die thür dˀ rede .zureden die heymlichkeit criſti.Darumb bin ich auch geuangen dz ich ſie eröffen.alſo daz mir gezympt zureden.Geet in der weyßheit zu den.die da ſein außwēdig .erlöſet die zeyt . Ewer wort ſey zu allen zeyten in gnad geſprenget mit der weyßheit.dz ir wiſſt i welcherweyß euch gezympt zuantwurten einez yeglichem.Tyticus der liebſt bruder vn̄ der getrew diener vnd der mitknecht im̄ herren.dē ich ſante zu euch.zu dē ſelben.das er erken̄ dy ding die bey euch ſind . vnd tröſte ewere hertzen mit oneſimo dem liebſten.vn̄ dem getrawen bruder. der da iſt auß euch . die werden euch kundthun alle ding die hie werden gethan.Euch grůſt ariſtarcus mein mitgeuangner vn̄ marcus d' ſchweſter ſun barnabe.von dem ir empfiengt die gebot.Ob er kumpt zu euch.empfaht in.Vn̄ iheſus.d' da wirt genennet gerecht.dy da ſind auß der beſchneydung.diſe ſind allein mein helffer in dem reych gots.die mir warn ein troſt.Euch grůſt epafras.der da iſt auß euch d' knecht iheſu criſti.zu allen zeyten iſt er ſorgſam in dē gebeten vmb euch.das ir ſteet volkumen vn̄ vol in allem willen gotz.wan̄ ich gib im gezeugknuß.dz er hat vil arbeyt vm̄ euch.vn̄ vm̄ die.die da ſind zu ierapoli.Euch grůſt lucas der liebſt artzt.vn̄ demas.Grůſt die brůd' die da ſind laodicie vn̄ nymphan.vn̄ die kirchen.die da iſt in ſeim hauß Vn̄ ſo die epiſtel wirdt geleſen bey euch.Thut auch das ſie werd geleſen der kirchen laodicie.Vn̄ die von laodici werd euch geleſen.Vnd ſaget arcippo.Sih den dienſt.dē du haſt empfangen im̄ herren.das du den erfůlleſt.Mein gruß in d' hand pauli.Seyt gedenckend meiner band Dy genad vnſers herrē iheſu criſti ſey mit euch allen Amen.

Ein ende hat die epiſtel zu

den coloſenſern.Vn̄ hebt an die vorred zu den theſſalonicenſern.

Theſſalonicenſer ſind macedonier.Die.da ſy hetten empfangen dz wort d' warheyt.beſtundē in dem gelaubē.auch in der durchechtung irer burger.Darūb namen ſie auch nit auff die valſchen apoſteln.Noch die ding.die da wurden geſaget von den valſchen boten.Diſe lobet mit andern der apoſtel.ſchreybend in von Athenis durch tyticum den dyacken.vnd oneſimum den accolitum.Wan̄ ſie waren nicht allein volkumē in allen dingen.Sunder auch dy andern wurdē gebeſſert in irem wort.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epiſtel zu den theſſalonicenſern.Vnd hat.v.capitel.

Das erſt Capitel.

PAulus vnd Siluanus vnd Thimotheus d' kirchen der theſſalonicēſer i got vnſerm vater vnd dem herren Iheſu chriſto.Gnad ſey mit euch vnd frid.Wir ſagen danck got zu allen zeytē vmb euch all.thunde ewer gedenckung on vnderloß in vnſern gebetten.vnd wir gedencken des wercks ewers gelaubens vn̄ der arbeyt vnd der liebe.vnd der enthebung der zuuerſiht vnſers herren iheſu criſti.vor got vnd vnſerm vater.Liebē brůder.wiſt ewer erwelūge vō got.wan̄ vnſer ewangelium was nicht allein zu euch in dem wort.aber auch in der krafft vn̄ in dem heyligen geyſt.vn̄ in maniger erfůllung.als ir wiſt wie gethan wir waren mit euch vmb euch.vnd ir ſeyt worden vnſer nachuolger.vnd des herren.Empfahent das wort in vil trůbſale mit der frewd des heyligen geyſts.alſo.dz ir ſeyt gemacht ein bild allen gelaubigen in macedonia.vn̄ in achaia.wan̄ vō euch iſt vermeret dz wort des herren nit allein in macedonia vnd in achaia.Sūder auch ewer gelaub.d' da iſt zu got iſt volkumen an einer yeglichē ſtat.Alſo dz vns nicht nottůrfftig ſey ettwas zureden.wann ſie ſelb verkundē vō vns.wellicherley eingang wir hetten zu euch.vn̄ in welcherweyß ir ſeyt bekert zu got.von den abgöttern.zudienen got dem lebendigen vnd dem waren.vnnd zuharren ſeins ſuns von den hymeln iheſum den er hat erkůcket von den todten.der vns hat erlöſet von dem kůnfftigen zorn.

.II.

WAnn bruder ir ſelbs wiſt vnſern eingang zu euch.wann er wz nit eytel.Aber wir erlidtē vor manig ding.vn̄ gepeyniget mit laſtern.als ir wiſt i philippis.was zuuerſiht wir hettē im̄ herrē zuredē zu euch dz ewangeliū gots i maniger ſorg.Wan̄ vnſer vnderweyſunge.was nit vō d' irrſale.Noch vō d' vnreynigkeit.Noch in dē falſch Aber als wir ſeyn beweret vō got dz vns wurd geglaubt dz ewāgeliū.Alſo redē wir nit als geuallend dē lewtē.ſunder got.der da beweret vnſer hertzen.Wann wir warē auch ettwen̄ nit in dē wort d' zuſchmaychlung.als ir wiſt.Noch in der ſchuld der geyttigkeit.got iſt gezeuge.Wir ſuchē nit die glori võ dē lewtē.Noch von euch noch võ dē andern.wie wol wir euch möchtē ſein bürd als dy botē chriſti.aber wir ſein wordē klein i mitt ewer gleych.Als dy am̄ füret ir ſün.alſo begeretē wir euch geyttigklich.Wir woltē euch antwurten.nicht allein dz ewangeliũ gots Sunder auch vnſer ſelē.wañ ir ſeyt vns wordē die allerliebſten.Wañ brüder ſeyt gedenckend vnſer arbeyt vñ der müdung wirckend tags vñ nachts.dz wir ewr keinen beſchwertē.Wir predigten in euch das ewangelium gottes.Jr ſeyt gezeug vñ got.wy heylig vñ gerecht vñ on klag wir euch waren.die ir habt gelaubet.wir batten vaſt ewer yeglichen.als der vater ſein ſün.als ir wiſt.vñ tröſteten euch vñ haben bezeuget dz ir giengt wirdigklich zu got.der euch hat berüffet in ſein reych.vñ in ſein glori.vnd darumb ſagen wir dāck got on vnderlaß.Wañ da ir empfiengt von vns das wort des gehörs gottes.Jr empfiengt es nicht als das wort ď menſchē aber als das war wort gottes iſt.der da wircket in euch.die ir gelaubt in im.wañ brüder ir ſeyt worden nachuolger ď kirchē gottes.die da ſind in iudea in iheſu criſto.wañ ir habt auch erlittē die ſelben ding von ewrn geſchlechtē.als auch ſie von den iüden.die auch erſchlugen dē herrē iheſum vñ die weyſſagen.vñ haben vns durchechtet.vñ geuallen nit got.vñ ſind widerwertig allen menſchen.vñ verhindern vns zuredē zu dē heyden.das ſie heylwertig wurden.dz ſie zu allen zeyten erfüllen ir ſünde.der zorn gots fürkam auff ſie.vntz an das ende.wañ brüder wir ſind geſcheyden von euch zu dem zeyt mit dem mund.vñ mit dē geſiht nit mit dem hertzen.wir eylten begnuglich zuſehen ewer antlytz mit maniger begerung.wañ wir wolten kumen zu euch Jch paulus zu eim mal.vñ aber.aber ſathanas irret vns.Wañ welchs iſt vnſer zuuerſiht oder frewde.oder die kron ď glori.ſeyt ir deñ nit vor vnſerm herren iheſum criſtuz in ſeiner zukunfft wañ ir ſeyt vnſer glori vnd frewde.

.III.

DO wir nicht mochtē geduldē füran.da gefiel zubeleyben zu athen allein.vñ ſanten thimotheuz vnſern bruder vñ den diener gottes in dē ewangelio criſti vñ zubeſtetten vnd zuermanen vmb ewern gelaubē dz keiner werd bewegt in diſen trübſalen.wañ ir ſelb wiſt.das wir ſein geſetzet in diſem.Wañ auch.da wir waren bey euch.wir predigten euch das wir wurden leydrn trübſal.als es iſt gethan.vñ ir wiſt es.Vñ darumb ich mocht es füran nit geduldē vñ ſendet zuerkennen ewern gelauben.das euch villeycht icht verſuch der.ď da verſuchet.vñ vnſer arbeyt werde eytel.Aber nun ſo thimotheus kumpt von euch zu vns.vñ vns verkündet ewern gelauben.vñ dy liebe.vñ das ir vnſer habt zuallen zeytē gut gedenckunge.begerend vns zuſehen.als auch wir euch.darumb brüder wir ſind getröſt i euch i aller vnſer notturfft vnd trübſale durch ewrn gelauben.wañ nun leben wir.ob ir ſteet iñ herren wañ was dancksagung mügē wir got widergeben.vñ euch.in aller frewd.mit ď wir vns frewen vmb euch vor vnſerm herren.Bettend vberflüſſigklich tags vñ nachts.das wir ſehen ewer antlytz.vnd erfüllen die ding.die da gebreſten ewerm gelauben.Aber vnſer got vñ vater.vñ ď herr iheſus criſtus ſchicke vnſern weg zu euch.aber der herr manigueltig euch vñ mache vberflüſſig ewer leyb vnder einander vñ in alle.als auch die vnſern.euch zubeſtettē ewer hertzē on klag in der heyligkeit vor got vnd vnſerm vater in der zukunfft vnſers herren iheſu criſti mit allen ſeinen heyligen.

.IIII.

DArumb bruder hin füran bitten wir.vñ flehen euch in dē herren.als wie ir habt empfangē von vns.wie ir ſüllet wandern vñ got geuallē.als ir auch wandert.das ir mer vberflüſſig ſeyet.wañ ir wiſt die gebot.die ich euch gab durch vnſern herren iheſum criſtum.Aber das iſt ď will gots ewer heyligmachung.daz ir euch enthabt von ď gemeynē vnkewſch.dz ewer yeglicher wiß zubeſitzen ſein vaß in heyligkeit.vñ in eren.nit in dē leydē ď begirdē.als auch die heydē.dy da mißkennen got.Vñ dz keiner vbergee noch betrüg ſeinē bruder in dē geſchlecht.wañ ď herr iſt ein recher von allē diſen dingē.als wir euch vorſagten.vnd haben euch bezeuget.wañ got hat vns nit geuordert in vnreynigkeit.aber in die heyligkeyt.Darumb der do verſchmeht diſe ding.der verſchmeht nit den menſchē.aber got.der auch hat geben ſeinē heyligen geyſt in vns.Aber wir hetten nit notturfft euch zuſchreyben von der lieb der bruderſchafft.wañ ir ſelb habt gelernt von got.dz ir ſüllet liebhaben an einander.Ditz thut auch in all brüder.in allē macedoniā.Aber brüder wir bittē euch.dz ir mer vberflüſſig ſeyt vñ gebt fleyß. das ir ſeyt geruet. vnd das ir thut ewer geſchefft vñ wurckt mit ewern hendē. als wir euch haben geboten. vñ das ir geet erſamklich. zu den. die da ſind außwendig. vnd begeret keins dings. Aber brůder wir wöllē euch nit verborgen zuſein von den ſchlaffenden. das ir nit werdt betrůbet als auch dy andern. die da kein hoffnung haben. wañ ob wir gelauben das iheſus iſt tod. vnd erſtund. Alſo wirt auch zufůren got. mit im. die da ſchlieffen durch iheſuz. Wañ diſe ding ſagen wir euch in dem wort des herrē wañ wir. die wir leben. die wir vberig ſein. werden nit fůrkumen in der zukunfft vnſers herrē iheſu criſti. die. die da entſchlaffen ſein. Wañ ð herr ſelb wirt herabſteygen vom̃ hymel in dem gebot. vñ in der ſtym̃ des ertzengels. Vñ in dē horn gottes. Vñ die da ſein tod in criſto. dy erſteen zu dem erſten. Darnach die wir leben. die wir werden gelaſſen. wir werden gezuckt mit i. in den wolcken. criſto entgegen in die lufft. vnd alſo werden wir zu allen zeyten bey dem herren vñ alſo tröſtet an einander in diſen worten.

.V.

IR bedurffet aber nit brůder. das wir euch ſchreybē von dē zeyten vñ augenblicken. Wañ ir ſelbs wiſt dz vleyſſigklich. dz ð tag des herrē kumpt alſo in der nacht als der dieb. wañ ſo ſie ſagen. frid vnd ſicherheyt. deñ kumpt vber ſie der tod als der ſchmertz in dem leybe habende. vñ empfliehen nit. Aber brůder ir ſeyt nit i dē vinſternuſſen. das euch der tag begreyff als der dieb. wañ alle ſeyt ir ſůn des liechts. vñ ſůn des tags wañ ir ſeyt nit ð nacht. noch ð vinſternuß. Darumb wir ſůllē nit ſchlaffen als auch die andern Aber wir ſůllen wachē vñ nůchter ſein. wañ die do ſchlaffen. nachtz ſchlaffen ſie. vñ die do ſind truncken. bey ð nacht ſind ſy truncken. Aber wir die wir ſein des tags. ſůllen nůchter ſein angeleget mit dem pantzer des glaubens vñ ð liebe vñ mit dem helm der hoffnung. vnd des heyls. wañ got hat vns nit geſetzet in den zorn. Aber in die gewinnūg des heyls durch vnſern herrē iheſum criſtū. der do iſt tod vmb vns. es ſey das wir wachē oder ſchlaffen. ſo ſůllen wir lebē mit im. Darumb tröſt einander. vñ pawet einander als ir auch thut. aber brůder wir bitten euch. dz ir erkennt die. dy do arbeytē vnder euch. vñ euch vorſein im̃ herren vñ euch manen. dz ir ſie habt vberflůſſiger in der liebe vñ ir werck. habt den frid mit in. Aber brůder wir bitten euch. ſtraffet dy vnrůygen. tröſt die kleinmůtigē. empfaht dy ſiechen. ſeyt geduldig zu allen. Seht das keiner widergeb vbel vñ vbel. Aber zu allē zeytē nachuolget dem das do iſt gut vnder einander vnd i all. Zu allen zeyten frewet euch im̃ herrē. bettēd on vnderlaß. Sagt danck in allen dingen. Wañ ditz iſt der will gots in iheſu criſto in euch allen Nit wölt verleſchen den geyſt. Nit wölt verſchmehē die weyſſagung. Aber alle dig bewert Das gut iſt das behabt. vñ enthabt euch vor allen böſen bilden. Aber erſelb got des frids heylige euch durch alle ding. daz ewer geyſt vnd ſel vñ leyb werd behůt gentzlich on klag an dē tag der zukunfft vnſers herrē iheſu criſti. Wañ got iſt getrewe ð euch růfft. Der es auch wirt thun. Brůder betet vmb vns. Grůſſet all brůder. i dē heyligen kuß. ich beſchwer euch bey dem herren daz die epiſtel werd geleſen allen heyligen brůdern. Die genad vnſers herren Jheſu criſti ſey mit euch allen Amen.

Diſʒ iſt dy vorred vber dy andern epiſtel zu den theſſalonicenſern.

THeſſalonica. zu dē theſſalonicenſern ſchreybt ſant paulus ð zwelffbot. dy andern epiſtel. vñ thut in kund von den letzſten zeyten. von ð zukunfft des widerſachen. vñ von ſeiner zerſtörung. Vñ ſchreybt diſe epiſtel von athenis durch tytū den ewangelier. vñ oneſimū den accoliten.

Die vorred hat ein ende.

Vñ hebt an die ander epiſtel zu den theſſalonicenſern. Vñ hat. III. capitel.

Das erſt Capitel.

PAulus vnd Siluanus. vnnd thimotheus. ð kirchē zu theſſalonica in got vnſerm vater. vñ dē herrē iheſu chriſto. die gnad ſey mit euch. vñ ð frid vō got vnſerm vater. Vñ vō dē herrē iheſu criſto. Brůder wir ſůllē zu allen zeyten got danckſagen vmb euch .alſo.als es iſt wirdig.wañ es vberwechſt ewer gelaub.vnd dy liebe iſt vberflüſſig eins yeglichen auß euch gegen einander.alſo dz auch wir ſelb glorieren in euch i dē kirchē gots vñ ewer gedult vñ trewe i allē ewern durchechtungē vñ in dē trübſalē die ir erleydet zu eim exempel des gerechten vrteyl gots.daz ir werdet gehabt wirdig in dem reych gots .vmb den ir auch leydet . Jedoch ob es iſt recht bey got wider zugebē die trübſal.den.die euch betrübē vñ euch die ir werdet betrübet .dy rue mit vns in ď eroffnūg des herren iheſu voñ hymel mit den engeln ſeiner krafft zugeben die rach i ď flammē des fewres.dē.die do nit erkanten got.vñ die do nit gehorſamptē dez euangelio vnſers herrē iheſu criſti.Die do werdē gebē ewige peyn in dē tod vor dē antlytz des herren. vñ vō ď glori ſeiner krafft.ſo er kumpt zuwerdē glorifitzieret in ſeinē heyligē.vñ zuwerdē wunderlich in allen die do gelaubten.wañ vnſer gezeugknuß iſt gelaubet vber euch an dē tag.i dē wir auch bettē zu allen zeyten vñ euch.dz vnſer got euch wirdige zurüffen mit ſeiner rüffung . vñ erfüll allē willen ſeiner gutheyt . vñ dz werck des gelaubē in ď krafft.dz ď nam vnſers herren iheſu criſti werd klarifitzirt in euch.vñ ir in im . nach ď genad vnſers gottes .vñ des herrē iheſu criſti.

.II.

ABer bruder wir bittē euch durch die zukunfft vnſers herrē iheſu criſti . vñ vnſer ſamlūg in den ſelben.dz ir nit ſchyer werdt bewegt vō ewern ſynnē.Noch erſchreckt durch dē geyſt.noch durch dz wort.noch durch die epiſtel als geſant durch vns.als werde anſteen ď tag des herren .keiner verleyt euch in keiner weyß . Wann nur es kum zumerſtē mißhellūg .vñ ď mēſch ď ſünde werde eröffent ď ſun ď verdamnuß.ď do iſt widerwertig vñ wirt erhebet vber alles dz.das do iſt genemmet got.oď dz do wirt geeret .alſo dz er ſitze in dē tempel gots.vñ erzayge ſich als ſey er got Gehalt ir nit das.das.do ich was bey euch .ich euch ſaget diſe ding.vñ nun wiſt ir was enthalt dz es werd eröffent in ſeim zeyt.Wañ yetzund wurcket er die heymligkeit ď boßheyt ſouil.daz. wer yetzund helſt.ď halte.als lang vntz es werde von ď mitte.vñ deñ ſo wirt offengebaret der böß mēſch.dē ď herre iheſus.erſchlahet mit dez geyſt ſeins mundes.vñ wirt i zerſtörē in der erlewchtūg ſeiner zukunfft.des zukunfft iſt nach der wurckung ſathane i aller krafft vñ i zaychē vñ in lüglichen wundern.vñ in aller verfürūg ď boßheyt.dē.die do verderbē.daruñ.Daz ſie nit empfiengē die liebe ď warheyt dz ſie wurdē behaltē.vñ daruñ got wirt in ſendē die wirckung ď irrſale.dz ſie gelaubē ď lüge.dz ſie all werden geurteylt.die do nit gelaubē ď warheyt.aber ſy verwilligtē ď boßheyt .aber liebē brüď wir ſüllē zu allen zeytē got danck ſagē vñ euch.daz euch got zumerſtē hat erwelt zu dē heyl in ď heyligkeyt des geyſtes vñ i dē gelaubē ď warheyt. In dē er euch auch hat gerüffet.durch vnſer euangeliū in ď gewinnūg.ď glori vnſers herren iheſu criſti.Daruñ brüder ſteet.vñ behaltet die ſittē. die ir habt gelernet.es ſey durch das wort oder durch vnſer epiſtel.Aber vnſer herr iheſus chriſtus.vñ got vñ vnſer vater.der vns liebhet .vnd vns gab dē ewigē troſt.vñ gut zuuerſiht.vnderweyß ewer hertzen in genad vñ beſtette euch in eim yeglichen guten werck vñ in guter rede.

.III.

FVranhin bruder.Bettet vñ vns.dz dz wort des herrē lauff vnnd werde klarifitzirt als auch bey euch.vñ dz auch wir werdē erlöſet vō den vngeſtümē vñ böſen lewten.Wañ ď gelaub iſt nit aller.aber ď herr iſt getrew.ď euch wirt beſtetten. vñ behüten vor dē vbel.Aber brüder wir verſehen vns vō euch iñ herrē.dz ir thut die ding.dy wir euch gebottē habē .vñ thut ſie vñ werdt ſie thun.Aber ď herr ſchicke ewer hertzē in ď liebe gots.vñ in ď gedult criſti.Aber brüder wir verkündē euch in dē namē vnſers herrē iheſu criſti. dz ir euch entziecht vō eim yeglichē bruder der vnordenlich wādert.vñ nit nach dē ſittē.den ſie entpfiengen vō vns .Wañ ir ſelb wiſt wie man vns muß nachuolgen.Wañ wir warn vnď euch nit vnrüyg.noch aſſen daz brot vergebens von keim.Aber i arbeyt vñ in müung haben wir gewircket tag vnd nacht .das wir ewer keinen beſchwertē.nit als wir nit hetten dē gewalt .aber dz wir vns ſelb gebē ein ebēbild euch vns nach zuuolgē.wañ do wir warn bey euch.wir verkuntē euch diſe dig.wañ ob ettlicher nit wil wirckē. ď eſſe nit .Wañ wir hortē ettlich wādernd vnď euch vnrüyglichē.nichts wirckēd .Aber höflich thund den.aber dy ſöllich ſind.verkundē wir.vñ bittē ſie i dē herrē iheſu criſto.dz ſy wurcken vñ eſſen ir brot mit ſchweigūg.Aber brüď nit wölt gebreſtē.wol zuthun.ob aber ettlicher nit gehor ſamt vnſerm wort durch die epiſtel. dē mercket. vñ nit vermiſcht auch mit im. dz er werde geſchēdet. Vnd nicht wôlt in achten als einen veynd. Aber ſtraffet in als dē bruder. aber got des frides geb euch dē ewigen frid. an einer yeglichen ſtat. ð herre ſey mit euch allen Amē. Mein gruß in der hand pauli. dz da iſt ein zeychen in einer yeglichen epiſtel alſo ſchreyb ich. Die genad vnſers herren iheſu criſti ſey mit euch allē Amen.

Ein ende hat die ander epiſtel zu den theſſalomcenſern. Vnd hebt an die vorred vber die erſten epiſtel zu thimotheū.

Sanctū thimotheū leret ſant pauls vnd vnderweyſet in vō ð ordnūg des biſtumbs vñ ð wirdigkeyt des ewāgeliers vñ aller geyſtlicher zucht ſchreybend im von laodicia durch thyticum den ewangelier.

Die vorred hat ein ende. Vñ hebt an die erſt epiſtel zu thimotheū. Die hat. VI. capitel.

Das erſt Capitel.

Paulus der apoſtel iheſu criſti nach dē gebot gots. vñ vnſers behalters iheſu criſti. ð da iſt vnſer zuuerſiht. thimotheo vnſerm lieben ſun in dē gelauben ſey genad vñ barmhertzigkeyt vñ frid von got vnſerm vater vñ vō dē herrē iheſu criſto. Als ich dich bat dz du belibeſt zu epheſum. da ich gieng ī macedoniam. dz du verkünteſt ettlichen. das ſie nit anders lertē. noch aufmercktē dē lügmerē vñ den vngeenten geſchlechtē. die da geben mer frag deñ die bawung gots. die da iſt in dē gelauben wañ dz ende des gebots iſt die lieb. von reynen hertzē. vñ vō guter gewiſſen. vñ vō dē vngedichten gelaubē. vō den ettlich irrtē. ſie ſind bekert ī vppig rede. Sy wôllē ſein lerer ð ee. vñ vernemē nit. noch die ding. die ſie redē. noch vō den ſy beſtetten. Aber wir wiſſen dz die ee iſt gut. wer ſy redlichē brauchet. wir wiſſen dz den gerechten nit iſt geſetzt die ee. aber dē vngerechten. vñ dē nit vndertenigē den vngütigen. vñ den ſündern dē boßhafftigē. vñ den vermeyligtē. vñ den vaterſchlechtigē. vñ muterſchlechtigē. vñ dē manſchlechtigē. vñ dē vnkewſchern. vñ dē beſchlaffern ð knabē. vñ dē ſchlagern oder lewt verfürern. dē lügnern. vñ dē meinaydern. Vñ ob anders icht iſt widerwertig ð gantzē lere. dy da iſt nach dē euangeliū ð glori des ſeligē gotz. ð mir beuolhen iſt. Jch ſag danck dē. ð mich ſtercket ī iheſu criſto vnſerm herren. Wann wer mich getrew geſchetzet hat in dē dienſt. ð ich vor geweſen bin ein gotzleſterer. vñ ein durchechter vnd vol laſters. Aber ich hab eruolget dy barmhertzigkeyt gottes. wañ ich hab es vnwiſſend gethan ī dē vngelaubē. aber die genad vnſers herren iheſu criſti iſt vberflüſſig geweſen mit dem gelaubē. vñ mit ð liebe. die da iſt in criſto iheſu. getrew iſt dz wort vñ wirdig aller empfahung. Wañ iheſus criſtus kam ī diſe welt heylſaz zumachen die ſünder. ð ich bin ð erſt. wañ darum̄ hab ich begriffen die erbermbde. dz iheſus criſtus zumerſtē zeygt an mir gedult zu einer vnðweyſung. ð. die im werdē gelauben ī dz ewig leben. Aber dē künig ð welt dē vntödlichē. vnſihtbern. allein got ſey ere vnd glori in den welten ð welt amē. O ſun thimothee ditz gebot empfilh ich dir nach dē vorgeendē weyſſagūgē ī dir. dz du ritterſchefftest ī in gut ritterſchafft habend den gelauben vñ dz gut gewiſſen. dy ettlich verwurffen. vnd ſchifbruchten bey dem gelauben. auß den dañ iſt hymeneus vñ alexander. die ich geantwurt hab ſathane. dz ſie lernen nit gotleſteren.

.II.

Darumb ich bit dz zum erſtē geſchehē emſſig bitūg. gebet. heyſchung. dancksagūg. vm̄ all mēſchē. vm̄ die künig. vñ vm̄ all. die da ſind in ð höh. dz wir wirckē ein rüygs vñ ein ſtilles lebē ī aller güttigkeyt vñ kewſcheit. wañ daz iſt gut vñ angeneme vor got vnſerm behalter. ð da will. dz all mēſchē werdē behaltē. vñ dz ſy kumen zu ð erkennūg ð warheyt. wañ ei got iſt. vñ ein mittler gottes vñ ð mēſchē ð mēſch iheſus criſtus. der ſich ſelber gab zu einer erlöſung vm̄ all. Des gezewgknuß iſt geueſtet ī ſeinē zeyten. in den ich bin geſetzt ein prediger. vñ ein apoſtel. Jch ſag dy warheit vñ leug nit. ein lerer der heyden in dem gelauben vñ in der warheyt. Darumb will ich. das dy mañ beten an aller ſtat. auf hebend reyn hende on zorn vñ on mißhellūg. vnd zu gleycherweyß die weyb in gezirtem gewand zuzieren ſich mit ſcham vñ mit nüchterkeyt.nicht mit geflochten harē.oder mit gold.oð mit berlin.oder mit koſtlichem gewand.aber da gezympt den weybē.dz ſie gelobē die gütigkeyt durch die guten werck. Das weyb lerne i ſchweygūg mit aller vndertenigkeyt.wañ ich geſtat nit dē weybē.dz ſie vndðweyſen noch herſchē vber dē mañ.aber dz ſy ſey in ð ſtille.wañ Adā wz zumerſten gebildet.darnach eua.vnd adam ward nit verfüret.aber daz weyb wz verleypt.i ð obergeeūg.aber ſie wirt behalten durch die geperūg ð ſün.iſt dz ſie beleybet i dē gelauben.vñ in ð liebe.vñ i ð heyligkeyt mit ð nüchterkeyt. .III.

GEtrew iſt das wort. Ob ettlicher begert ein biſtuñ.ein gut werck begert er.Darumb es gezympt dez biſchoff.dz er ſey vnſtraffber.ein mañ eins weybs.nüchter.gezieret.weyß.geſchemig.ei herberger der armē.ein lerer.kein weynfüller.kein ſchlaher.aber meſſig.nit kriegiſch.nit geytig.aber wol fürgeſetzet ſeinē hauß.Habēd gehorſam ſün.mit aller keuſcheyt.Wer aber nit wayß vorzuſein in ſeinē hauß.in welcherweyß hat er fleyß ð kirchē gots.Nit einē newen bekerte.ſo er wirt erhaben in ð hohfart.dz er nit vall in dz vrteyl des tewfels.Im gezympt auch zehaben ein gute gezeugknuß.vō dē.dy da ſind außwendig.dz er nicht vall in dz laſter.vñ i dē ſtrick des tewfels.Zugleycherweyß ſüllē auch die ewāgelier geſchemig ſein.nit zwizünget.nit gegeben vil weyns.nit nachuolgend dē leſterlichē gewinnen.habēd dē dienſt des gelaubens i reyner gewiſſen.vñ diſe ſüllē aber zumerſtē beweret werdē.vñ alſo ſüllē ſie dienē.dz ſie habē kein ſchuld Zugleycherweyß die weyb ſüllē ſein geſchemig nit ere abſchneydēd.nüchter.getrew i allē dingen.Die ewāgelier ſüllē ſei mañ eins weybs.dy da ſüllē wol vorſein irē ſünē.vñ irē hewſern.welich aber wol dienē.die gewinnen i ſelb gut wirdigkeyt.vñ vil troſtes in dē gelauben.ð da iſt in iheſu criſto.O ſun thimothee.diſe dig ſchreyb ich dir.Ich verſih mich ſchier zukumen zu dir.Ob ich aber verzewh.dz du wiſſeſt in welcher weyß dir gezymme zu wādern in dē hauß gots.dz da iſt die kirch gotz des lebēdigē.ein ſewl vñ ein beſtettūg ð warheit.vñ offenlich iſt groß dy heyligkeyt der gütigkeyt.die da iſt eröffent im fleyſch.Sie iſt gerechtuertigt in dē geyſt.ſie iſt erſchynen den engeln.ſie iſt geprediget dē lewten.Sie iſt gelaubet in der welt.ſie iſt aufgenumen in der glori. .IIII.

ABer der geyſt ſpricht offenlich.dz i den letztē zeytē ſich ettlich ſcheydē vō dē gelaubē aufmerckend den geyſtē ð irrſale.vñ dē lerē ð tewfel.i ð gleychßnerey.redend die lüge.vñ habend ei verwundt gewiſſen.Sie wer zugemehlen.vnd ſich zuenthalten vō den ſpeyſen.die got beſchaffen hat zuempfahē mit danckſagūg dē gelaubigen vñ dē.die da habē erkennet die warheyt.wañ alle geſchöpff gots iſt gut.vñ iſt nicht zuuerwerffen.dz da wirt empfangen mit dāckſagūg.wañ es wirt geheyliget durch dz wort gotz.vñ durch dz gebet.Diſe dig fürleg den brüdern.du wirſt ein guter diener iheſu criſti.erzogē mit den worten des gelaubens.vñ mit ð guten ler.ð du biſt nachgeuolget.Aber ſchewh die tummen.vñ dy eytel lügmer.vbe dich ſelber zu ð gütigkeit.wañ die leyplich vbūg iſt zu wienig dingē nütz.aber die gütigkeyt iſt nütz zu allē dingen.habend dy verheyſſung des lebens.daz da nun iſt vnd des künfftigen.Getrew iſt dz wort vñ wirdig aller empfahūg.wañ i diſem arbeytē wir.vñ vns wirt geflucht.wañ wir hoffen i got dē lebendigen.ð da iſt ein behalter aller mēſchē.aller meyſt ð gelaubigen.Diſe ding gebewt vñ lere.Keiner verſchmehe dein iugēt.Aber biß ein ebenbild ð gelaubigē.in dē wort.i dē wādel.i ð liebe.in dē gelauben.in ð kewſch.ſo ich kuñ.ſo vermercke die letzē.vñ dy vnderweyſung ð lere.Nit wölſt verſchmehē die genad.die i dir iſt.die dir iſt gegeben durch die weyſſagūg mit ð auflegūg ð hende ð prieſterſchafft.Die dig gedēck biß i im.dz dein nutz werde eroffent allē.Merck auff dich vñ auff die lere.vñ ſtee i in.wañ thuſt du ditz.du machſt dich ioch ſelbet heylſam.vñ die.dy dich hören. .V.

NIcht ſtraffe den altē. aber bit in als dē vater.die iūgen.als die brüder.Die altē frawē.als dy müter.Die iūgen töchter als die ſchweſtern i aller kewſch.Ere dy wittwen die da ſind war wittwē wann ob ettliche wittwe hat ſün oð enicklin.ſol lernē zumerſtē wol regierē ir hauß.vñ wiðgeltē die gutheyt vater vñ muter.wañ ditz iſt angeneme vor got.wañ dy da iſt ein ware wittwe vñ ein vngetröſte.dy verſeh ſich an got.vñ anſtee tags vñ nachts dē flehūgē vñ dē gebetē.Aber dy da iſt i dē wolluſtē.lebēdig iſt ſie tod.Vñ diſe dig gebewt.dz sie sind vnstraffber.wañ ob ettlicher nit hat sorg ď seinē.vñ aller meyst ď haußgenossen.ď hat verlaugēt dē gelaubē.vñ ist erger den der vngelaubig.Dy wittwe werd nicht mynder erwelt dē vō sechtzig iarē.die da ist gewesen eī weyb eins mānes.habēd dy gezeugknuß in guten werckē.ob sie hat erzogē sůn.ob sie hat empfangē in die herberg.ob sie hat gezwagen dy fůß ď heyligē.ob sy hat gedienet dē.dy da leydē trůbsale.Ob sie ist nachgeuolget eim yeglichē guten wercke.Aber schewh die iūgen wittwen.wañ so sy sind vnkewsch.sy wöllē sich gemeheln in cristo.vñ habē die verdānuß.wañ sie habē eytel gemachet dy erstē trew.Wañ auch zu gleich erweyß můssigklich lernet sie vm̄geen die hewser.nicht allein můssigklich.sunď auch wörtlich.vñ hůbschlich redend daz nit gezympt.Darum̄ will ich.dz dy iūgen wittwen gemeheln.gepern sůn.vñ seyen haußmůter.vñ kein vrsach gebē dē widerteyl vō wegē des verfluchtē.Wañ yetzūd sind ettlich hindersich gekeret nach sathanas.Ob yemāt ein getrewe wittwen hat.ď diene in.dz die kirch nit werd beschwert.das den die da sind war wittwen begnuge.Die priester.die da wol vorsind.die werdē gehabt wirdig zwiualtiger ere.aller meyst.die sich arbeytē in dem wort vñ in ď lere.wañ dy geschrifft spricht.Nit verpind dē mūd des treschendē ochssen.Vñ wirdig ist ď wirckend seins lons.Nit wöllest empfahē dy versagūg wider dē priester.nur vnder zweyen oder dreyen gezeugē.Die sůnď straffe vor allē.dz auch die andern habē vorcht.Ich bezewg vor got.vñ vor ihesu cristo.vñ vor seinē erweltē engeln.dz du behůtest dise dig on vorteyl Nichts thu.dz du dich neygest auff einen teyl du solt keinem bald auflegen dy hende.noch gemeynsam dich dē frembden sůndē.Behůt dich selber keusch.Nicht wollest trickē wasser.aber brauch ein lůtzels weyns vñ deinen magen.vñ vmb dein emssig siechtumb.Dy sůnde ettlicher lewt sind offenbar.fůrgeend zu dez vrteyl.vnd auch ettlich nachuolgen.Auch zugleycherweyß die gutē werck sind offenbar.vñ dy sich anders haben.dy můgē nit verborgen werden.

.VI.

WEllich knecht sind vnder dem ioch.dy sůllen schetzen ir herren wirdig aller erē.dz ď nam des herren.vnd die ler nicht werde gelestert.wañ dy da haben getrew herren.die verschmehen sie nit.wañ sie sind brůder.aber mer sůllen sie in dienē darumb das sy gelaubig sein vñ liebhaber.wañ sy sei teylhafftig der gutet.dise ding die lere vñ ermane sie.Aber ob ettlicher anders leret vnnd nit gehilft den gesunden reden vnsers herren Jhesu cristi.vnd der lere.dy da ist nach der gůtigkeyt.der ist hoffertig vnnd kan nichts.Aber er ist krāck bey den fragen.vñ streyten ď wort.auß dē entspringen.Neyd.krieg.gotzlesterūg.böß arckwon.streytungen der menschen.zerrůt in dem gemůt.vnd die da beraubet sein der warheyt.vnd schetzen das der gewyn sey ein gůtigkeyt.Es ist aber ein grosser gewyn die gůtigkeyt mit der genugsamigkeit.Wañ in dise welt brachten wir nichts.on zweyfel darauß můgen wir nichts bringen.Wann so wir haben die narung.vñ damit wir werden bedeckt in disen dingen begnůge vns.Wann dy da wöllen werden reych.die vallen in die versůchung vnnd in den strick des tewfels.vnd in manig vnnůtz begirden.vñ schedlich.die die lewt versencken in den tod.vnd in die verdamnuß.wann die geytigkeit ist ein wurtzel aller bösen ding.dy ettlich begerten vnd irrten von dem gelauben.vnd verwickelten sich in vil schmertzē.du aber.o du mañ gotz flewh dise ding.Volgnach.ď gerechtigkeit.gůtigkeyt.dem gelauben.die gedult.dy senfftmůtigkeyt.Streyt den guten streyt des gelauben.das du begreyffest daz ewig leben in dz du bist gerůffet.Vñ bekeñ ein gute bekantnuß vor manigen gezeugen.Jch gebewt dir vor got.der da lebendig machet alle ding in ihesu cristo.der da gab gezeugknuß vnder pōtio pylato ein gut bekantnuß.das du behaltest das gebot on mackel.vnstraffber.vntz zu der zukunfft vnsers herren ihesu cristi.den er wirt zeygen in seinen zeyten.der selig vñ der allein gewaltig.Der kůnig der kůnigen.vñ der herschenden.der allein hat dy vntödtlicheit vñ inwonet ī eim vngenehlichē liecht.dē.keiner ď mēschē sahe.noch auch mag gesehē.dē sey ere vñ gewalt ewigklichen amen.Gebewt dē reychē diser welt nicht zuwissen dy hohen ding.noch hoffnūg zuhaben in vngewißheyt der reychtumb.aber in got dē lebendigen.ď vns gibt alle dig begnuglich zeniessen.lere sy wol zethun reych zewerdē ī gutē werckē.zegebē leychtiglich zegemeinsamē inē schetze zesameln einē gutē grūd ī dz kůnfftig.dz sy begreyffē dz war leben.O thimothee behůt dz dir beuolhē.scheuh die vnheyligen newerung der stym̄.vnd die widerſetzung oder fürſetzung der wiſſenheyt des valſchen namen .die ettlich verheyſſen vn̄ vielē auß bey dē gelaubē .Dy genad mit dir.

Ein ende hat die erſt Epiſtel zu thimotheū. Vn̄ hebt an die vorred vber die andern epiſtel.

Der ſchreybt er thimotheo vō ð ermanung der marter vn̄ aller ordnūg ð warheyt vn̄ wz künfftig ſey in den letzten zeyten.vn̄ vō ſeinez leyden.vn̄ ſchreybt im vō der ſtat Rom.

Die vorred hat ein ende.

Vn̄ hebt an die ander epiſtel zu thimotheum. Vn̄ hat.IIII.capitel.

Das erſt Capitel.

Paulus ein apoſtel iheſu criſti durch den willen gots.nach ð verheiſſung des lebens.dz da iſt i iheſu criſto thimotheo dem liebſten ſun. gnad vn̄ erbermde.vn̄ frid vō got vnſerm vater vn̄ von dē herren iheſu criſto. Jch ſag danck meinem gott .dem ich diene von meinē eltern in reyner gewiſſen.dz ich hab dein gedenckung on vnderlaß in meinē gebeten tag vn̄ nacht vnd begere dich zeſehen. Jch gedenck deiner zeher.das ich werd erfüllt mit frewden. nemende dy gedechtnuß des gelauben.der i dir iſt.nicht gedichtet.vn̄ der zumerſtē wonet i loyde deiner anfrawē vn̄ eunice deiner muter.wan̄ ich bin gewiß.das er auch iſt in dir .vm̄ die ſach mane ich dich.dz du erweckeſt die genad gots. die in dir iſt.durch die auflegung meiner hende wan̄ got gab vns nit den geyſt ð vorcht .aber ð tugent vn̄ der liebe.vn̄ der nüchterkeyt.Darum̄ nit wölſt verſchmehen die gezeugknuß vnſers herren iheſu criſti.noch mich ſeinen geuangen. aber arbeyt mit dem euangelio nach der krafft gots.der vns hat erlöſt.vn̄ vns gerüffet mit ſeiner heyligen rüffunge.nit nach vnſern wercken aber nach ſeim fürſatz.vn̄ der genad.die vns iſt gegebē in iheſu criſto vor den weltlichē zeyten . wan̄ nun iſt ſie eröffent durch dy erleuchtūg vnſers behalters iheſu criſti.der da hat verwüſtet den tod.vn̄ erleucht dz leben .Vn̄ die vnzerſtörlicheyt durch dz euangeliū.in dē ich bin geſetzt ein prediger.vn̄ ein bot vn̄ ein meyſter ð heyden vm̄ welch ſach erleyd ich auch diſe dig.aber ich wurd nicht geſchendet.wann ich weyß wem ich gelaubt hab.vn̄ bin gewiß.dz er iſt gewaltig zu behalten mein gebot an dem tag.Habe dz bild ð geſundē wort.die du vō mir gehöret haſt i dē gelaubē.in ð trew vn̄ i ð liebe i iheſu criſto.Behüt dz gut gebot durch den heyligen geyſt.ð da wonet in vns.wan̄ du weyſt dz alle.die.da ſind i aſya.ſind abgekeret vō mir.vō dez iſt phigelus vn̄ hermogenes.Aber ð herr gebe dy erbermbd dē hauß oneſiphori.wan̄ er hat mich offt erkücket vn̄ nicht verſchmeht mein kettē .aber da er wz kumē zu rom.ſorgſamlich ſucht er mich.vnd fand mich . Der herr geb im zufinden dye erbermbde vō got an dem tag.Vnd du erkanteſt baß.wie manige ding er mir reychet in epheſo .

.II.

Darumb du mein ſun.

ſterck dich i ð genad.die da iſt i iheſu criſto.vnd die du haſt gehört von mir durch manig gezeugknuß.Diſe dig empfilh dē gelaubigē mēſchē.die da auch werdē geſchicket zuunderweyſen die andern.Darūb du arbeit als ein gut ritter iheſu criſti.Keiner.ð da ritterſchafft got.vnderwindet ſich der weltlichen geſchefft.dz er dem geualle.dē er ſich hat bewerct. wan̄ auch der da ſtreyt am ſtreyt.ð wirt nit gekrönt.nur er ſtreyt redlich.Der arbeytend pawman ſol am erſten vō den früchten nemē .Vernym die ding.die ich ſag .wan̄ der herr gibt dir vernunfft in allen dingen.Biß gedenckend daz vnſer herr iheſus criſtus ſey erſtanden von den todten auß dem ſamen dauid nach meim euangelium.in dem ich arbeyt vntz zu dē bandē .als wurcke ich böſlich.wan̄ dz wort gotz iſt nit angebunden.Darum̄ alle ding erleyd ich vmb die erwelten . das auch ſie eruolgten das heyl das da iſt in Jheſu criſto mit hymliſcher glori.Getrew iſt das wort.wan̄ ob wir mitgeſtorbē ſein. ſo werden wir auch mitleben . Jſt das wir leyden.wir werden mit regnyeren .iſt daz wir werden verlaugnen.er wirt auch vns verlaugnē .iſt das wir nit gelauben.ſo beleybet er doch gelaubig .Er mag ſich ſelb nit verlaugnen .diſe ding aber ermane bezewgend vor got . Nicht wölſt kriegen mit den worten.es iſt zu nicht nütz.nur zu der verkerung ð hörenden .Sorgſamlich beſorg dich ſelb.dz du dich got erzeygeſt bewerlich.Einen vnſchentlichen arbeyter.betrachtēd dz wort gottes.Aber vnerber vñ eytel rede vermeyde.wañ ſie dienē vil zu der vngütigkeyt .vñ ir rede krewcht wie der krebs.Auß dē iſt hymeneus vñ philetus.die da ſind außgeuallen vō ꝺ warheyt.ſagend.dz die aufferſteeūg ſey yetzūd gethã.vñ verkerten den gelaubē ettlicher.Aber dy veſt gruntueſt gotz ſteet.habend ditz zeychē Der herr hat erkennet die ding.die da ſein ſind vñ ein yeglicher.der da anrüffet den namē des herren.der ſcheyde ſich vō der boßheyt .wañ in dē groſſen hauß ſind nicht allein die guldin vñ ſilbrin vaß.ſunder auch hültzin vnd irdin.vnnd eins zu der ere.aber dz ander zu dez laſter.welcher ſich aber reyniget von diſen .der wirt ein vaß zu der ere geheyliget.vñ nütz dem herrē.bereyt zu allen guten werck.Aber flewh die iügen begirden.vñ nachuolg der gerechtigkeyt.de gelauben.der liebe.dē frid.mit den .die da anrüffen den herren mit reynem hertzē.Aber ſchewh die töreten frag.vñ die da ſind on zucht.wiß dz ſie begern krieg.Aber der knecht des herren ſol nit kriegen.ſunder ſenfftmütig zu allen.lerſam.geduldig.mit meſſigkeit ſtraffend die.die da widerſteen der warheyt.dz nit in got ettweñ geb die buß zuerkennen die warheit.vñ ſich ſcheydē vō den ſtricken des tewfels vō den ſie gehalten werden geuangen zu ſeim willen. .III.

Aber das wiſſe das in den iügſten tagen anſteen werdē verderblich zeyt .vñ die menſchen werdē liebhaben ſich ſelber geytig.erhabē.hoffertig.gotzleſterer.vngehorſam vater vnd muter .vndanckper.ſchalckhafftig.on begir.on frid .leſterer.vnenthebig.vngütig.on güte.verreter .wiꝺſpenig.zerbleet.liebhaber der wolluſtigē ding .mer deñ gots.habend die geſtalt der gütigkeit aber ſie verlaugen die tugent .vnd diſe ſchewh.wañ auß den ſind die durchbrechen die hewſer vnd füren die weyblein geuangen.geladen mit den ſünden.dy da werden gefürt ī manigerhãd begirden.zu allen zeyten leren .vñ nymmer zu ꝺ wiſſenheyt der warheit kumend .als iamnes vñ mambres widerſtunden moyſi .alſo widerſteen auch diſe ꝺ warheit.lewt zerbrochens gemüts.verworffen bey dē gelaubē.aber füranhin werden ſie nicht nutz ſchaffen .wañ ir vnweyßheit wirt offen allen lewten.als auch derſelbē was.Aber du biſt nachgeuolget meier lere .Der ordnung dem fürſatz.dem gelaubē.der langmütigkeit.der liebe.der gedult den durchechtugen.dē leydūgen.welch mir ſind gethã zu anthioch .zu iconioliſtris.ſöllich durchechtūg ich hab erlittē vñ ꝺ herr hat mich erlöſt vō allen .vñ alle die da wollē lebē gütiglich ī iheſu criſto .dy werdē leyden durchechtūg.aber die böſen menſchen vnd die verfürer nemenauff zu böſerm.irrend vñ laſſend in die irrſale.aber du beleyb ī den dingen.die du haſt gelernet.vñ die dir ſind beuolhē .vñ weyſt vō wem du ſie haſt gelernet .wañ du haſt erkant die heyligen buchſtaben vō deiner iugēt die dich mügen vnderweyſen zu dez heyl durch den gelauben.ꝺ da iſt ī iheſu criſto .Ein yeglich geſchrifft götlich eingegeyſtet iſt nütz zulernē zuſtraffen.anzufarn zuunderweyſen in der gerechtigkeit.dz ꝺ man gots ſey volkumen zu eim yeglichen guten werck vnderweyſet. .IIII.

Ich bezewg vor got vñ vor iheſu criſto.der do wirt vrteylē die lebendigen vñ die todten.vnd ſein zukunfft vñ ſei reych.predig dz wort anſtee not türfftiglich .Straff vngeſtümlich.bit.anfar .in aller gedult vñ lere.wañ es wirt die zeyt.daz ſie nit werden leyden die geſunden lere . Aber ſie werden in erwelen meyſter raunend in dē oren . vñ werdē abkerē ir gehör vō ꝺ warheit.vñ werden ſich keren zu den lügnern . Aber du wache vnnd arbeyt in allen dingen thu das werck des ewangeliſten.erfülle deinē dienſt.Biß nüchter wañ yetzūd wurd ich geopffert.vñ die zeyt meiner auflöſung iſt entgegē.Dē gutē ſtreyt ſtreyt ich.den lauff volend ich.Den gelauben hab ich behalten.In den künfftigen iſt mir geſetzet dy kron ꝺ gerechtigkeyt.die mir der herr got gibt an dem tag ꝺ gerechten vrteyler .aber nit allein mir.ſunꝺ auch den dy da liebhaben ſei zukunfft Eyle zukumen ſchier zu mir.wann Demas hat mich gelaſſen.wañ er hat lieb diſe welt.vñ gieg hin zu teſſalonicaz .creſcens in galaciaz.Tytus ī dalmaciã.Lucas iſt allein bey mir.Nym marcum vñ zufür ī mit dir.wañ er iſt mir nütz in dē dienſt.Aber tyticum ließ ich zu epheſum . Den mãtel.den ich ließ zu troade bey carpuz.So du kumpſt.bring mit dir.vnd die bücher.aber aller meyſt dz pergamen.Alexander ꝺ ſchatzmeyſter hat mir vil vbele dig erzeyget .Der herr wirt im wiꝺgebē nach ſeinē werckē.dē ſchewh auch du wañ er wiꝺſteet vaſt vnſern worten .In meiner erſten beſchirmūge keiner wz bey mir.aber ließſen ſie mich all.es werd in nicht geachtet.wann ď herr zuſtund mir vñ ſtercket mich dz ſein predig werde erfüllt durch mich. Vñ alle lewt hören dz ich bin erlöſet vō dem mund des lewen. wañ ď herr hat mich erlöſt vō eim yeglichen böſen werck.vñ wirt mich haylſaz machē i ſein hymeliſch reych.dem ſey glori in den weltē ď welt amē.Grüß priſcillā vñ aquilā.vñ dz hauß oneſiphori.Eraſtus belib zu corinthū .aber trophinum ließ ich ſiech zu milet.eyle zukumen zu mir vor dē winter.Dich grüſſen eubolus vñ pudēs vñ linus.vñ claudia vñ all brüder.Der herr iheſus criſtus ſey bey deinem geyſt.Dy genad mit euch Amen.

Die epiſtel zu thimotheū

hat ein end.Vñ hebt an die vorred vber dy epiſtel zu thytum.

Thytuz tut er vermanen vñ vnderweyſt i vō der ordnūg ď prieſterſchafft vñ vō ď geyſtlichē wāderūg vñ zuuermeydē die ketzer.die do gelaubē dē ſittē ď iüdē.ſchreybēd zu im vō nycopoli.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epiſtel zu thytū.Vñ hat.III. capitel.

Das erſt Capitel.

Paulus der knecht gotz Aber ein apoſtel iheſu criſti.nach dem gelaubē ď erweltē gotz vñ nach ď erkennūg ď warheyt.die da iſt nach ď gütigkeyt i die zuuerſiht des ewigen lebens.dz got vor dē weltlichen zeytē.der do nit lewgt.hat verheyſſen.er hat aber eröffent ſeim wort i ſeinē zeytē in ď predig.dy mir iſt beuolhē nach dē gebot gotz vnſers behalters.thyto dez liebē ſun nach dem gemeynē gelaubē.ſey gnad vñ frid vō got dem vater vñ iheſu criſto vnſerm behalter.vm̄ die ſach ditz dings ließ ich dich zu cret.dz du ſtraffeſt dy dig.dy da gebreſtē.vñ ſetzeſt prieſter durch die ſtet.als ich auch dir hab geordēt.ob ettlicher iſt on ſchuld . ein mañ eins weybs.vñ hat gelaubig ſün.nit in der verſagūg der vnkewſch.oder nit vndertenig.wann es gezympt dem biſchoff zuſein on ſchuld.als dē teyler gotz.nit dz er ſey hohfertig.Nit zornig.nit volweyns.kei ſchlager.nicht geytig ſchnöds gewins.Aber ein wirt der armen. gütig.nüchter.gerecht.heylig.kewſch.vmbfahēd die gelaubig rede.die da iſt nach der geſundē lere.das er ſey gewaltig zu vnderweyſen in der gantzē lere.vñ ſtraffe die.dy da widerreden.Wañ manig ſind auch vngehorſā vppiger red.vñ verleyter.allermeyſt die da ſind vō der beſchneydūg.diſe muß man ſtraffen.die da verkeren alle hewſer vñ vnderweyſen die dig.die da nit gezympt vō wegē ſchnödes gewins.Einer auß in ir eygner weyſſag der ſprach. Die von cret.ſind zu allen zeytē lügner.böſe tyer.tregs bauchs . Diſe zeugknuß iſt war.Vmb diſe ſach ſtraff ſie hertigklich dz ſie ſeien geſund in dem gelauben vñ nicht aufmerckend den iüdiſchen lügmeren.vñ den geboten der menſchen.die ſich abkeren von der warheit.Dē reynen ſind alle ding reyn.aber dē vermeyligten.vñ den vngelaubigen.iſt nichts reyn aber ir gemüt vñ gewiſſen ſei vermeyliget.Sie bekennen das ſie got kennen .aber ſie verlaugē ſein mit den wercken.ſo ſie ſind verbannē vñ vngelaubig vnd verſprochen zu eim yeglichen guten werck. .II.

Aber du rede die ding.die da gezymen die gantzen lere . Die altē.das ſie ſeyen nüchter.geſchemig witzig gantz in dē gelaubē.in ď liebe.in der gedult.des geleychē die altē weyb i heyliger wat nit leſtererin.nit dienēd vil weyn.wol lerend dz ſie lern weyßheit.Die iungē weyb.dz ſie liebhaben ir mañ.dz ſie liebhabē ir ſün.witzig.kewſch nüchter.habend die ſorg des hawſes.gütig. gehorſaz irē mannē.dz dz wort gots nit werde geleſteret.Zu geleicherweyß vnďweyſe die iungen dz ſie ſeyen nüchter.In allē dingē gib dich ſelb zu einē exempel guter werck i ď lere.i gantzheit i kewſch.in ſchwerheyt.Ein geſund vnſtraffber wort.dz ſich ď.ď da wiď iſt.ſich ſcheme. nit hab zuſagē enich vbel vō vns.Dy knecht. dz ſie ſeyen vnďtenig irē herrē geuallēd i allē digē.nicht widerſagēd.nit betriegēd.zeygēd dy gutē trew i allē dingē.dz ſie zyerē die lere gots vnſers behalters i allē dingē.wañ die genad gotz vnſers behalters iſt erſchynē allē mēſchē vnďweyſend vns.dz wir verlaugnen die vngutigkeit vnd die weltlichen begirden.das wir leben in diſer welt nüchter.vnd gerecht.vnd güttig harrēd der guten zuuerſiht.vn̄ der zukunfft ď glori des groſſen gots vn̄ vnſers behalters iheſu criſti.ď ſich ſelb gab vmb vns.dz er vns erlöſet vō aller boßheit.vnd gereyniget im ein angenems volck.ein nachuolgendes.guter werck. Diſe ding lere vn̄ vnderweyſe.vnd ſtraffe ſie mit allem gebot.keiner verſchmeh dich.

.III.

Erman ſie.das ſie ſeyn vndertenig den fürſten.vn̄ den gewelten.irem wort zugehorſamen.das ſie ſein bereyt zu ein yeglichē guttē werck.nyemāt zuleſtern.dz ſie nit kriegiſch ſei.aber meſſig.erzeygen alle ſenfftmütigkeyt zu allen menſchen. wañ wir warn auch ettweñ vnweyß vn̄ vngelaubig.irrend.wir dienten den begirden vnd manigerley wolluſtigkeyten.vn̄ wurcktē in ď boßheit vn̄ in dē neyd.heßlich haſſend aneinander. Da aber die gütigkeyt vn̄ menſcheyt gottes vnſers heylers erſchyne nicht auß den wercken der gerechtigkeit.dy wir tettē.aber er hat vns heylſaz gemachet nach ſeiner barmhertzigkeyt. durch den tauff der widergeperung.vn̄ vernewerung des heyligen geyſts.den er hat außgegoſſen in vns begnuglich durch iheſum criſtuz vnſern behalter.das wir werden gerechtuertigt in ſeiner genad.vn̄ ſeyen erben nach ď zuuerſiht des ewigen lebens.Getrew iſt das wort.vn̄ von diſem wil ich dich beſtetten.das die da gelauben got geruchen vorzuſein dē guten wercken.Wañ diſe ding ſind gut vn̄ nütz den menſchē. Aber du vermeyde die toreten frage.vn̄ die geſchlecht ď zungen.vnd die krieg vnd die ſtreyt der ee.wañ ſie ſind vnnütz vnd eytel.Schewh die ketzer dē menſchen.nach der erſten.vnd nach der andern ſtraff.wiß das er iſt verkert.wellicher der iſt.vn̄ ſündet.ſo er wirt verdampt mit eygē vrteyl.So ich ſend zu dir arthemam oder tyticum.Eyl zukumen zu mir zu nicopolim.Wañ da hab ich geordent zuwintern.Zenam dē weyſen der ee.vnd apollo.die vorſein ſorgfeltiglich.dz ī nichts gebreſt.aber doch dz ſie lernē vorſein vnſern gutē werckē zu dē notturfftigē nützen.das ſie nicht ſein vnfrüchtber.Dich grüſſen all brüď die bey mir ſind.Grüß die.dy vns liebhabē in dem gelaubē.Die genad gots mit euch allē Amen.

Hie hat ein ende die epiſtel

zu tytum.Vnd hebt an die vorred in die epiſtel zu Philemonem.

Philemōi machet er dienſtlich brieff vm̄ oneſimo ſeinem knecht ſchreybēd im vō der ſtat Rom.von dem kercker durch den vorgeſchriben oneſimum.

Ein end hat die vorred.

Vnd hebt an die epiſtel zu philemonem.

Das erſt Capitel.

Paulus der gefangen iheſu criſti.vnd thimotheus ď bruder philemoni.dem liebē.vn̄ vnſerm helffer.vnnd appie der liebſten ſchweſter.vn̄ arcippo vnſerm mitritter. vnd der kirchen.die da iſt in deinem hauß.Genad ſey mit euch.vnd frid von got vnſerm vater Vn̄ von dem herrē iheſu criſto. Jch ſag danck meim got.alle zeyt habend dein gedechtnuß in meinen gebetten. Jch hört dein liebe.vn̄ den gelauben.den du haſt in dem herren iheſu.vnd in all heyligen.das die gemeynſamunge deins gelauben.der da iſt in iheſu criſto.werd ſcheynper ī der erkennung alles gutē wercks.wann ich het groß frewd vnd tröſtung in deiner liebe. Wañ bruder dy inwendigen gelider ď heyligen ruetē durch dich.Darumb hab ich vil troſtes in iheſu criſto dir zugebietē das da gehört zu dez ding. wann ich bit mer vmb der liebe.So du biſt ein ſöllicher.als der alt paulus.Wañ auch nun ich gefangner Jheſu criſti.bitt dich vmb oneſimo meinen ſun.den ich gepar in meinē banden.der dir ettweñ was vnnütz. aber nun iſt er mir vnd dir nütz.dē ſant ich dir wider.Aber du empfah ī als meī inwēdige geliď.Meinē liebſtē ſun.dē ich wolt bey mir habē.dz er mir diente für dich ī dē bandē des ewangeliums.wañ on deinē rate wolt ich nichts thun.das dein gutheyt nit were als auß der notturfft.aber willig.wañ villeycht darumb ſchyed er ſich von dir zu der ſtund.das du in empfiengeſt ewigklich.yetzund nit als einen knecht.aber für einen knecht dē liebſtē bruder aller meyſt mir.wann ioch wie vil mer dir.in dem fleyſch.vn̄ in̄ herren.wan̄ ob du mich haſt einē geſellē.empfah i als mich.Hat er dir aber ettwas geſchadet.oder ſol er dir.das acht mir. Jch paulus ſchreyb diſe ding mit meiner hand ich vergilt es.nicht.das ich dir ſag.das du dich ſelb ſolt mir.Darumb bruder thu als ich eyſch. ich wil dich brauchen in̄ herren.du widerbrige meine inwendige gelider in criſto. Jch ſchreyb dir.ich verſah mich von deiner gehorſame. Vn̄ ich weyß dz du thuſt vber das.dz ich ſage.wan̄ auch zugleycherweyß bereyt mir die herberge. wann ich verſih mich euch zugeben durch ewer gebet.Dich grůſt epafras mein mitgefangner in iheſu criſto.marcus.ariſtarchus.demas.vn̄ lucas mein helffer.Die gnad vnſers herren iheſu criſti ſey mit ewerm geyſt Amen.

Die epiſtel zu philemonē

hat ein ende. Vn̄ hebt an die vorred zu den hebreern oder iuden.

ZVm erſtē iſt zuſagē.warum̄ paulus ð bot.ſchreybend diſe epiſtel.nit hat behalten ſeinen ſitten.oder das wort ſeines namē.oð ſchrib die wirdigkeit ð ordnung.Diſe iſt die ſach.dz er ſchrib zu den.dy da gelaubten auß der beſchneydung als ein apoſtel der heyden.vnd nicht der iůden. wann er weſt ir hohfart.Darūb zeyget er auch ſein diemůtigkeyt.er wolt nit fůrtragen dz verdienē ſeines ampts.wan̄ auch zugleycherweyß iohannes der zwelffbot durch der ſach willen ð diemůtigkeyt.ſatzt er ſeinen namē nit vor.Darumb diſe epiſtel wirt geſaget.daz ſie ſey geſant von dem apoſtel zu den iůden geſchriben in hebreyſcher zungen.Des ſyn vnd ordnung hat behalten lucas der ewangeliſt.nach ð hinfart pauli des zwelffboten. vnnd hat ſye außgelegt in kryechiſche ſprach.

Die vorred hat ein ende

Vn̄ hebt an dy epiſtel zu den hebreern.oder zu dē iůdē. Vn̄ hat.XIII.capitel.darin̄ ſant pauls anzayget vn̄ zuerkennē gibt.den mangel vn̄ geprechen des geſetzs moyſi.Vnd die volkumenheyt des ewangeliſchē geſetzs.Vn̄ daz criſtus warer got vn̄ mēſch ſey.Vn̄ ein mittler gottes vnd der menſchen.

Das erſt Capitel.

GOt redt ett wenn zu dē vetern in dē weyſſagē i mangerley red. vn̄ in mangerweys. zu iůngſt i diſen tagē hat er geredt zu vns in̄ ſun.den er ſetzet einen erben aller ding. durch dē er auch macht die welt.wie dz er iſt ei ſcheyn ð glori.vn̄ ein bild ſeiner ſubſtantz. Vn̄ truge alle dig i dē wort ſeiner krafft.Er thut dy reynigūg ð ſündē.er ſitzet zu ð gerechtē ð maieſtat i dē höhē.alſuil er iſt gemacht beſſer den̄ die engel.Souil vnderſchidlicher hat er ererbet dē namē vor in.wan̄ im hat er zezeyten geſaget auß den engeln.du biſt mein ſun.ich gepar dich heut.Vnd anðweyd. Jch wird im zu eim vater vn̄ er wirt mir zu eim ſun.Vn̄ aber ſo er einfůrt dē erſtgeborn in dē vmbkreyß ð erd.Er ſpricht. Vn̄ alle engel gots anbetē i. Vn̄ zu dē engeln ſpricht er.Der do machet ſein engel. geyſt.vnd ſein diener.einē flam̄ des fewrs.Aber zu dē ſun Dein tron iſt in den welten ð welt.die rut ð geleycheit iſt ein rut deins reychs.Du haſt lieb gehabt die gerechtigkeyt.vn̄ haſt gehaſſt die boßheyt.Darum̄ got dein got hat dich geſalbet mit dē öl ð frewdē vor deinē mitteylhafftigē. Vn̄ herr du haſt gegruntueſt die erd an dē anfang vn̄ die werck deiner hend ſein die hymel.Sy verderbē.aber du beleybſt.vn̄ alle eraltē ſie.als dz gewand.Vn̄ du verwādelſt ſie.als dz klayd.vn̄ ſie werdē verwādelt.Aber du biſt ð ſelb.vn̄ deine iar gebreſtē nit.Wan̄ zu welchem der engel ſprach er ettwen̄.ſitze zu meiner gerechten.biß das ich ſetze dein veynd zu eim ſchamel deiner fůſs.Sind ſie den̄ nit all dienend geyſt.geſant i dē dienſt.vm̄ die.die do empfahen das erb des heyls.

.II.

DArūb vns gezympt obegnuglicher zubehůten die ding.die wir haben gehort.Das wir villeycht nit durchauß flieſſen.Wan̄ ob dz wort iſt wordē ſtet.dz do iſt geſagt durch die engel.vnd ein yeglich vbergang vn̄ vngehorſam empfeht den rechten widergelt des lones. in welcherweyß empfliehen wir. ob wir verſaumen ſouil hayls. Daz iſt i vns beſtetet.als es het dē anfang empfangen das es auß geſprochē wurd durch dē herrē von in.Die es gehört hettē.bezeuget von got mit zaychen vnd mit wundern.vnd mit maniger hand krefft.vnd mit taylungen des heyligen geyſts nach ſeinem willen.Wañ got vnder leget nit den engeln den künfftigen vmbkreyß der erd.von den wir reden.Wañ einer bezeugt an einer ſtat ſagend.Was iſt der menſch.dz du ſein biſt gedencken.oder der ſun des menſchen.daz du in heymſuchſt.Du haſt in gemyndert ein wienig von dē engeln.Du haſt in gekrönet mit glori.vnd mit eren.vnd haſt in geſetzet vber die werck deiner hende.Vnd alle ding haſt du vnderleget ſeinen füſſen.wañ in dē.das er im vnderleget alle ding.Er ließ ī nichts vnunderlegt Aber nun ſehen wir im noch nit vnderleget alle ding.Wañ wir ſehen den iheſuz.der do iſt gemyndert einwienig.dem die engel.gekrönt mit glori.vñ mit erē vmb die marter des tods.das die gnad gots verſuchet den tod vmb all.Wañ vñ den alle ding.vnd durch den alle ding.ð do zufürt manig ſün ī dy glori.dē merer ires hayls gezam.das er verzeret wurde durch die marter Wañ der do heyliget.vnd die do werden geheyliget.die ſind all auß einem.Vm̄ diſe ſach wirt er nit geſchendet.dz er ſie nennet brüder.ſagēd Jch verkünde deinen namen meinen brüdern. ich lob dich in mitt der kirchen.Vnd aber.Jch wird getrew in im.Vnd aber.Sih.ich vñ mein kind.die mir got gab.Darumb das die kind gemeynſampten dem fleyſch.vnd dem plut.vñ er ſelb was nit taylhafftig zugleycherweyß dē ſelben.daz er durch den tod verwüſt.den.ð do het das gebot des tods.das iſt den tewfel.vnd erlöſet die.die in der vorcht des tods warn ſchuldig dem dienſt durch alles leben.Wann an keiner ſtat begriff er die engel.aber er begriff dē ſamē abrahe.Dauon ſolt er werden geleych dē brüdern durch alle ding.daz er wurd ein barmhertziger.vnd ein trewer biſchoff zu got das er verſünt die miſſetat des volcks.Wann in dem dariñ er hat gelidten.Dariñ iſt er auch verſüchet wordē.vnd auch dariñ mechtig wordē zuhelfen.den.die do werden verſucht.

.III.

Dauon ir heyligē bruder taylhafftig ð hymliſchen rüffung merckt iheſum den apoſtel.vnd dē biſchoff vnſer bekennung.der do iſt getrew.dem.der in macht.als moyſes in allē ſeim hauß.wañ diſer iſt gehabt wirdiger glori.deñ moyſes.wie vil mer eren hat der herr.der es hat gebawen. Wañ ein yeglich hauß wirt gebawen vō etlichen.Der aber beſchuff alle ding.Der iſt got.vnd moyſes was getrew in allem ſeim hauß als ein knecht zu einer zeugknuß.der ding.dy do warn zuſagē.Aber criſtus iſt als der ſun in ſeim hauß Das hauß.ſein wir.ob wir behabē den troſt.vñ die glori der zuuerſiht.veſt.vntz an dz end.Darumb als der heylig geyſt ſpricht.ob ir heut hört ſein ſtyñ.nicht wölt erhertē ewere hertzē. als i der bitterkeyt.nach dem tag der verſuchung in der wüſte.Do mich verſuchtē ewer veter.ſy bewerten vnd ſahen meine werck.Darūb viertzig iar was ich laydig diſem geſchlecht.vnd ſprach diſe irren zu allen zeyten mit dem hertzen.aber ſie erkantē nit mein weg.den ich ſchwur in meinem zorn.Sie werden nit eingeen in mein rue. Darumb brüder.ſeht.das villeycht nicht ſey in ewer einem ein vbels hertz des vngelaubē.ſich zuſcheyden von got dem lebendigen. Aber vnderweyſet euch ſelber durch einen yeglichen tag biß das heut wirt zugenant.dz keiner auß euch erherte i der trieglichheyt der ſünde.Wañ wir ſein worden teylhafftig chriſto.Jedoch ob wir behabē dē anfang ſeiner ſubſtantz.veſt.vntz an dz end.Als lang biß es wirt geſaget.ob ir heut hört ſein ſtyñ.nit wölt erhertē ewer hertzē.als in der bitterkeyt.wañ ettlich hortē vnd erbitterten.aber doch nit all.dy do außgiengē vō egipt durch moyſen.Wañ welchen wz er leydig viertzig iar.War er nit den leydig.dy do ſündten.ð aß wurdē nidergeſchlagen in der wüſt.Welchen ſchwur er nit einzugeen in ſein rue.nur dē.dy do warn vngelaubig.Vnd wir ſahē.das ſie nit mochten eingeen in ſein rue vmb den vngelauben.

.IIII.

Darumb bruder.wir ſüllen fürchten.das nicht villeycht in verlaſſner verheyſſung einzugeen in ſein rue einer auß vns werde geſchetzet.das er ſey in abweſen.wann es iſt auch vns verkündet worden.als wie inen.aber in iſt nit nütz geweſen die rede des gehöres.Wañ ſie ward nit vermüſchet dē gelaubē.auß dē dingen.dy ſy hörtē wann wir werden eingeen in die rue.dy wir haben gelaubet.als wy er geſprochen hat.Als ich ſchwur in meim zorn. ſie werden nit eingeen in mein ru.Vñ do verbracht er dy wercke ſeyt der ſchickung der welt .wann einer ſprach an einer ſtat von dem ſibendē tag alſo.vñ got ruet an dē ſibenden tag von allen ſeinen wercken. Vnd anderwayd an der ſtat. Sie werdē nit geen i mein rue. Darumb wañ es iſt etlichem vberig einzugeen i ſie.vñ die. den es zum erſtē was. dy giengen nit ein.vmb den vngelauben . aber endet er einē tag heut in dauid.ſagēd. Nach ſouil zeyt. als do vor iſt geſagt. Ob ir heut hört ſein ſtym̃ nit wölt erherten ewer hertzē.als in der bitterkeyt. Wañ ob in iheſus nun het gegebē rue. So redet er nymmer von einer andern .darnach an dem tag.vñ alſo wirt gelaſſen der tag der ewigen rue.dem volck gottes. Wann der iſt eingegangen in ſein rue .der hat auch ſelb geruet vō ſeinen wercken als auch got von dē ſeinē. Darumb wir eylen zugeen in die rue.das keiner vall in das ſelb ebenbild des vngelauben. Wañ das wort gots iſt lebendig vñ gewaltig vñ ſchnittiger deñ ein yeglich zwiſchneydigs ſchwert . vñ raychet vntz zu ꝺ taylung ꝺ ſele.vñ des geyſts. vnd der fügung vñ ꝺ marck.vñ er iſt ein vnderſchayder der gedancken .vnd der meynung des hertzen. Vñ kein geſchöpff iſt vnſihtber in ſeiner angeſiht.aber alle ding ſind bloß vñ offen in ſeinen augen.zu dē iſt vns das wort. Darum̃ haben wir einen groſſen biſchoff iheſuz dē ſun gots.ꝺ do durchbrach die hymel. So ſüllen wir halten.die bekennūg vnſer hoffnūg . Wañ wir haben nit einen biſchoff .der do nit müge mitleyden vnſern ſiechtumen .aber verſüchet durch alle ding vmb die gleychnuß on ſünd. Darumb ſüllen wir zugeen mit troſt zu dem tron ſeiner genad.dz wir begreyffen die erbermde .vñ vinden die genad in nottürfftiger hilff.

.V.

WAnn ein yeglich Biſchoff.der do iſt auff genumē auß dē menſchē.ꝺ wirt geſetzet für die menſchen.in dē dingē.die do ſind zu got.dz er opffer die gabe vñ die opffer vm̃ die ſünd . Der do müg mitleydig ſein.den.die do mißkennen vnd irren.wañ er iſt auch ſelb vmbgeben mit kranckheyt.vñ darūb ſol er opffern vmb die ſünd .als wol vmb ſich ſelber.als vmb das volck . Keiner nympt im die ere. Aber der do wirt gerüffet vō got als aaron. Alſo auch criſtus erkleret nit ſich ſelber dz er wurd eī biſchoff. Aber ꝺ do ſprach zu im. Du biſt mein ſun.heut gepar ich dich .vñ als er ſpricht an einer andern ſtat . Du biſt ein prieſter ewigklich.nach dē orden melchiſedech. der in den tagen ſeins fleyſchs opfferet die gebet vñ die bittungen mit ſtarckem ruff vnd mit zehern.zu dem der i mocht machē behaltē vom tod.vñ er ward erhört vmb ſein erſamkeyt . Vñ da er was der ſun gots.er lernet die gehorſam. auß den dingen.die er het erlitten.vñ iſt verzeret worden allen den.die im gehorſamenten vō wegē des ewigē heyls.er iſt genāt ein biſchoff von got nach dem orden melchiſedech. Von dē iſt vns ein groß wort vñ ein vnderſchidlichs zu ſagen.wañ ir ſeyt worden ſchwach zuhörē.wañ da ir ſolt ſein von der zeyt wegē.ſo bedürffet ir widerumb dz ir vnderwiſen werdt.was ſind dy elementen des anfangs der wort gots.vnd ſeyt wordē als die.dē not iſt die milich nit die ſtarck ſpeys.wañ ein yeglicher.der da iſt teylhafftig ꝺ milich.der iſt vnteylhafftig des worts ꝺ gerechtigkeit.wann er iſt klein . Aber der volkumen iſt die ſtarck ſpeys.der.die vmb die gewonheit haben geübet die ſyñ zu der vnderſcheydung des guten vñ des böſen.

.VI.

DArumb laſſen wir vnderwegen das wort des anfangs criſti.vñ werden getragen zu der volkumenheit nit werffend widerum̃ die gruntueſte von den tödlichen wercken.vñ des gelauben zu got.den tauff der lere.vñ ꝺ auflegung der hende.vñ der aufferſteeung der todten vñ des ewigen vrteyls. Vñ die ding wöllē wir thun .ob es got geſtat.wann den.die da zu eim mal ſind erleucht.vñ habē auch verſüchet die hymeliſchen gaben .vñ ſind wordē teylhafftig des heyligen geyſts.verſuchē nit mynder das gut wort gots. vñ die krefft ꝺ künfftigē welt. Vñ ſind geuallē vnmüglich iſt in andꝺweyd zuernewern zu ꝺ buß anderweyd kreutzigē ſie dē ſun gots in in ſelb . vñ habē i verſchmeht .wañ die erde .die da dick dē regē trincket.ꝺ herab kumet.vñ bringet nottürfftig graß .oꝺ kraut.den.vō dē es wirt gearbeyt.dz empfahet dē ſegen vō got . Bringet es aber diſtel vñ dorn.es iſt verworffen.vñ dē verfluchtē am nechſtē.des verzerūg gehöret zu dē brand . Wañ aller liebſtē wir verſehen vns von euch beſſer vñ nehere dig dē heyl gleych.ob wir alſo redē.wañ got iſt nit vngerecht . das er vergeſſe ewers wercks.vñ der lieb .die ir habt gezeygt i ſeinē namē.die ir habt gedienet dē heyligen.vñ noch dienet .wañ wir begerē ewer yeglichē zuzeygē dy ſelbē ſorg zu ꝺ erfüllung ꝺ zuuerſiht vntz an das ende.das ir nit treg werdet ſunder nachuolger.der.die mit dem gelaubē.vñ mit der gedult erben dy verheyſſungē.wañ got verhieß abrahaz.wañ er het kein merern durch dē er ſchwůr.Er ſchwur durch ſich ſelber ſagēd nur geſegend geſegen ich dich.vñ manigfeltigēd manigfeltig ich dich.vñ alſo lang tragend empfieng er die verheyſſung.Wañ die mēſchē ſchweren bei dē größern dañ ſie ſind.vnnd der eyde iſt ein ende zu der veſtenkeit aller irer wiďwertigkeit.in dē got.ď da wolt begnůglich zeygen die vnbeweglichkeit ſeins rates den erben der verheyſſung.vnď ſatzt daz geſchworn recht das wir durch zway vnbewegliche ding.in den da got was vnmůglich zeliegen.habē den aller ſterckſten troſt.die wir mitfliehen zehalten dye fürgeſatzten zuuerſiht.die wir habē gewyß vñ veſt.als einē ancker ď ſele.vñ eingeēd vntz i die innerſten ding des deckſals.Da iheſus der vorlauffer eingieng vm̄ vns.der wordē iſt ein ewiger biſchof nach dē orden melchiſedech.

.VII.

WAnn diſer melchiſedech der künig ſalem.vnnd prieſter des öberſten gotts.der da begegent abraham.da er widerkert vō der ſchlahung der künig.vñ geſeget im.vnd dē abraham teylet dē zehēdē aller dīg.Zum erſtē wirt er außgeleget ei künig ď gerechtigkeit.aber darnach ei künig ſalē.dz iſt ein künig des frides on vater vñ on muter vñ on geſchleht.Nicht habend den anfang der tag.noch ein end des lebens.Wañ er iſt geleichet dem ſun gots.vñ beleybet ein prieſter ewigklich.Aber ſeht an.wie groß diſer ſey.dem auch abraham der patriarch gabe dye zehendē von den beſſten dingen.Vñ die da empfahen die prieſterſchafft von den ſünē leui.dy haben dz gebot zenemen dē zehenden von dem volck nach der ee.das iſt von irē brůdern.wyewol auch ſie außgiengen von den lenden abrahams.Aber das geſchlecht wirt nit gezelt in im.Er nam den zehenden vō abraham.vñ geſegent den.der da het die verheyſſungen.Aber on alle widerred.das da minď iſt.wurd geſegent von dez merern.Vñ die ſterbenden leut nemen hye den zehēdē.Aber da erzeyget er.dz er lebet.vñ dz es alſo ſei geſagt durch abrahā.vnd leui.der da nam den zehendē ď ward verzehend.wañ er wz noch in dē lendē des vaters.da im begegēt melchiſedech.Darumb ob die vollendung was durch die leuitiſchen prieſterſchafft.wann das volck empfieng die ee vnď im.was wz noch notturfft einen anďn prieſter auffzeſteen nach dez orden melchiſedech.vñ nit geſaget werdē nach dem orden aarons.Wañ da die prieſterſchafft ward vbertragen.da was auch notturfft dz dy vbertragūg der ee würde.wañ in dem diſe ding werden geſaget.der iſt von eim anďn geſchlecht von dē keiner waz bereit zedienen dē altar.wañ es iſt offenbar.daz vnſer herr iſt geborn auß iuda.i dē geſchlecht moyſes nichts hat geredt vō dē prieſtern.vñ es iſt noch mer offēbar dz ei ander prieſter auffſteet nach dem orden melchiſedech.der nit iſt gemacht fleyſchlich nach der ee des gebots.aber nach der krafft des vnauffslöſlichen lebens.wañ er bezeugt.dz du biſt ei prieſter ewigklich nach dē ordē melchiſedech.Die verſprochēheit wirt deſ vorgeēdē gebottes.vñ ſein kranckheit vñ vm̄ dy vnnützigkeit.Wañ dy ee hat kein ding zugefüret ď volkumēheit.wañ ein anď einfürung einer beſſern zuuerſiht wirt gemachet.durch die wir vns genehē zu gott.vñ als vil es iſt.nicht on geſchworn recht.Dye ander ſind prieſter wordē on dz geſchworn recht.Aber diſer mit geſchworē recht.durch den.der da ſprach zu im.Der herr ſchwur vñ es rewet i nit.du biſt ein prieſter ewigklich.So vil beſſer zeugknuß iſt ein verheyſſer wordē iheſus.vnd vil ander ſind wordē prieſter nach der ee.Darum̄ dz in würde verbottē zebeleybē mit dē tod.Aber diſer hat ewige prieſterſchafft.darū dz er beleybet ewigklich.Dauō mag er auch heylſaz machē ewigklich.er nehnet durch ſich ſelber zu got.zu allen zeytten lebendig zebitten vm̄ vns.wañ dz gezam.dz vns wer ein ſöllicher biſchof heylig.vnſchuldig.vnuermayliget.geſündert vō den ſündn.vñ gemachet höher denn die hymel.Der nit hat teglichs notturfft als wie dy prieſter zumerſten opfern dy opfer vm̄ ir miſſetat.darnach vm̄ die ſünde des volcks.Ditz thet vnſer herr.er opfert ſich ſelber zu eim mal.wañ dy ee des menſchē ſetzet die prieſter.die da haben die kranckheit.Aber das wort des geſchworen rechts.dz da iſt nach ď ee.ſetzet den volkumen ſun ewigklich.

.VIII.

EIn capitel aber vber die ding dy da werdē geſagt.Wir haben einē ſöllichen biſchof.der da mit ſitzet zu der gerechten des ſtuls der größe in den hymeln der diener ď heyligen.vñ des warē tabernackels.den got machet.vñ nit der mēſch.wann ein iegklich biſchof wirt geſetzet zeopfern die gabe vñ die opfer.Dauon iſt auch notturfft.das er habe ettwas.dz er opfer.Darum̃ ob er were auff der erde.vñ wer nit ein prieſter als waren die da opferten die gabe.nach dē geſetz.die da dienen dē bild vñ dē ſchatten ð hymliſchen.als moyſes ward geantwurt.da er vollēdet den tabernackel.er ſprach.Schaw dz du alle ding macheſt nach dē bild dz dir iſt gezeiget an dē berg.wañ nun hat er erlöſet einē beſſern dieſt.wieuil vñ beſſer gezeugknuß.Er iſt geweſen ein mittler.das in beſſern verheyſſungen geheyliget iſt.wañ were nun das vor ler geweſen der ſchuld.die ſtat des anðn würde nit geſucht wañ er leſteret ſie vñ ſpricht.Seht dye tag kummen ſpricht der herr.vñ ich vollend ein newe gezeugknuß auff das hauß iuda.vñ auff dz hauß iſrahel.nit nach der gezeugknuß.dy ich machet iren vetern an dē tag.an dē ich begriff ir hand.dz ich ſy außfürt von dē land egipt.wañ ſy beliben nit in meier zeugknuß.vnd ich hab ſie verſaumet ſpricht der herr.Wañ dz iſt die zeugknuß.die ich wird orden dē hauß iſrahel nach diſen tagen ſpricht ð herr.ich gib mein ee i irē gemüt.vñ vberſchreyb ſie in irē hertzē.vñ ich wird in zu eim got.vñ ſie werden mir zu eim volck.vñ ein iegklicher leret nit ſeinen nehſten.Vnd ein iegklicher ſeinen bruder ſagend.erkeñ den herren.wañ all wiſſen ſie mich von dē mynſtē vntz zu iren mayſtē.wañ ich wird vergiblich irē boßheiten.vnd ietzund gedenck ich nit irer ſünden.Aber ich wird ſagen das new geſetz hatt das erſt alt gemachet.was aber eraltet vnd anfaht alt werden.dz iſt nahend dē tod.Doch hat das erſt geſatz gehabt die gerechtmachung des gepewes.vñ die weltlichen heyligkeit.

.IX.

WAnn der erſt tabernackel ward gemacht in dē da warn dye leuchter vñ der tiſch.vñ die fürlegūg der brot.das da iſt geſaget ein heyligkeit.aber nach dē deckſal.der anð tabernackel.ð da heyſſet ein heyligkeit der heyligē.habēd ein guldin rauchuaß.vñ die arch des teſtaments allenthalben bedecket mit gold.In den da was ð guldin aymer habēd in im dz hymelbrot.vñ die rut aaron.die da het geblüet.vñ die tafeln des teſtaments.vñ auff ir warn dy engel cherubin.ð glori vm̃ſchetigend die bettafeln von dē nu nit iſt zeſagē durch alle ding.Wañ da diſe dig warn zuſamen geleget.In dē erſtē tabernackel giēg en zeallen zeyttē ein die prieſter.volbringēd dy ampt.Aber in dē anðn geng allei ð biſchof zu eim mal im̃ iar.nicht on blut.dz er opferte vmb ſein.vñ vm̃ des volcks vnwiſſenheit.dz bedeutet der heylig geyſt.das noch nit ward eröffet der weg der heyligen.die weyl noch het dz erſt teſtamēt den beſtand.Diſe gleichnuß iſt der gegēwurtigē zeyt.bei der da werdent geopfert dy gabē.vnd die opfer die da nicht mugē machen volkūmen den dienenden nach ð gewiſſen.nur allein in dē eſſen.vñ in dē trincken.vñ in manigerlei tauffe.vñ i dē gerechtigkeitē deſ fleyſchs vntz zu der zeyt ð auffgelegten beſſerūg.Aber criſtus beleybend ein biſchof der künfftigē gutter.durch einē weytern vñ volkumnern tabernackel nit gemachet mit der hand.daz iſt.nit diſer ſchöpffung.noch durch dz plut der böck.oð kelber.aber durch eygēs blut giēg er zu einmal in die heyligkeit.vñ vand ewig erlöſung.wann ob das blut ð böck vñ der ſtyer.vnnd der aſch des kalbs geſprenget zu ð raynigung heylig machet die vermayligten.wieuil mer das blut chriſti.der ſich opfert got vnuermayliget durch dē heyligen geyſt hatt gereynigt vnſer gewiſſen von den todtē wercken.zedienen got dē lebendigen Vñ darum̃ iſt er ei mittler des newē geſetzes.das er mit dē tod vnðkōme in die erlöſung der vbergeungē.dy da warn vnð dē erſten geſetze.empfiengē die verheyſſung ð ewigē erbſchaft die da gouorðt ſind.wañ wa das geſetz iſt.da iſt notturfft.das ð tod des bezeugers vnðkum̃ wañ dz geſetz iſt geueſtet in dē todtē.anðſt er iſt noch nit nütz.die weyl er lebet.der da hat bezeuget.Dauon ð erſt iſt nit geheyliget on blut.Wañ da alles gebot ð ee ward geleſē allē volck von moyſi.er nam dz blut ð kelber vñ ð böck mit waſſer vnd mit roter woll.vnd mit yſop.vnd beſprēget das buch vñ alles volck.ſagēd.Ditz iſt das buch des geſetzes das gott gebot zu euch.Vñ er beſprengt auch zegleicherweyß mit dez blut den tabernackel vñ all vaß des dienſts.vñ alle dig wurdē ſchier gereyniget.i dē blut nach ð ee.vñ die vergebung wz nit on dy vergieſſūg des bluts.Was was den notturfft den bilden der hymeliſchen zewerden gereyniget mit diſē opfern.Wañ ſie ſelb die hymliſchen werdē gereyniget mit beſſern.deñ mit diſen opfern.wañ iheſus giēg nicht i die heyligkeit gemachet mit der hand. dy da warden ebenbild der warē dig aber in dē hymel. dz er nun erſcheyn dē antlytz gotts vñ vns. Noch auch das er ſich ſelb offt opfere. als wie der biſchof eingeet in die heiligkeit in frembdē blut durch alle iar. Anďſt er muͤſte offt gelitten habē von dē anfanck der welt. Aber nu iſt er erſchynē eins in der volbringūg der welt in der entſetzūg der ſuͤnde durch ſeyn opfer. vñ als wie es iſt geordēt dem menſchen zu eim mal zeſterbē. aber darnach dz vrteyl. Alſo iſt auch criſtus eins geopffert zuerſchoͤpfen die ſuͤnde vil menſchē. Zum anďn mal wirt er erſcheynen on ſuͤnd allen dē. die ſein wartē zu dez heyl. .X.

Wann die ee habēd dē ſchadten der kuͤnfftigen guͤter. nit dz ſelb bild. der ding durch alle iar ī den ſelben hoſtien. dy ſie vnauffhoͤrlich opfern mag nymmer zufalligklich. volkumen machen. anďſt ſie hetten auffgehoͤret zeopfern. darum̄. das dy diener eineſt gereyniget mit hettē fuͤran dz gewiſſen ď ſuͤnde. aber in ī beſchiht durch alle iar dy gedechtnuß der ſuͤndē. wañ er iſt vnmuͤglich mit dē blut der ſtyer vñ der boͤck abzenemen dy ſuͤnd. Darum̄ eingeēd in die welt ſpricht er. Du wolteſt nit dz opfer. vñ das oblat. aber du haſt mir zugefuͤget dē leyb. vnd die enzuͤndte opfer vñ die ſuͤnd geuielē dir nit. Da ſprach ich. Sih ich kum̄. In dē haubt des buchs iſt geſchriben von mir. O got das ich tu deinen willen. obē ſagend. wañ die opfer vñ die oblat. vñ die gantzē opfer vñ die ſuͤnd wolteſtu nit. noch dy da werden geopffert nach der ee. die geuielen dir. Da ſprach ich. Sih ich kum̄. O got dz ich tu deinen willen. er nim̄t ab dz erſt. dz er beſtettig das ander. In dē willē ſein wir geheyliget zu eim mal durch dz opfer des leybs iheſu criſti eineſt. Vñ ein iegklich prieſter iſt bereit teglichs dyenend. vñ dick zeopfern dy ſelbē opfer dy nimer muͤgē hynnemē die ſuͤnde. Aber der ſitzet zu der gerechtē gots. der da hat geopferet eī ewigs opfer vñ die ſuͤnde fuͤran harrend byß dz ſein veynd werdē geſetzet eī ſchemel ſeiner fuͤß. Wañ mit eim opfer hat er volendet die geheyligtē ewigklich. aber vns bezeuget der heylig geyſt. wann darnach vñ er ſprach. Wañ ditz iſt das geſetze das ich bezeug zu i. nach diſen tagē ſpricht der herr. Ich gib mein ee ī ire hertzē vñ verſchreyb ſie in ir gemuͤt. vnd ietzund fuͤrbas gedenck ich nicht irer ſuͤnde. vñ ir boßheit. wañ wa dy vergebung der ding iſt. ietzund iſt nit dz opffer vmb die ſuͤnde. Darum̄ bruͤď. wir habē troſt in dē eingang der heyligē in dem blut chriſti. deñ er vns hat angehaben einē newen weg. vñ ein lebēdigen. durch daz deckſal. das iſt durch ſein fleyſch. vnd durch den groſſen prieſter vber das hauß gots. wir ſüllen zugeen mit warē hertzen in die volkumenheit des gelauben beſpregt nach den hertzen vō dē boͤßen gewiſſen. vñ ab gewaſchē nach dē leyb mit reynē waſſer. Wir ſüllen halten die vnabneyglich veriehung vnſer hoffnūg wañ er iſt getrew der da verhyeß. Vñ wir ſuͤllen mercken aneinander in der bewegung der lieb. vñ der gutē werck. nicht laſſend vnſer ſamlung. als gewonheit iſt ettlichen. aber troͤſtend. vñ als vil mer als ir geſecht den zugenahenden tag. wann ob wir willigklich ſuͤnden nach der empfahung der erkēnung der warheit ietzund wirt nit gelaſſen das opfer vmb die ſuͤnd. aber ein erſchroͤckenlich harrung des vrteyls. vñ der neyd des fewers der da wirt verzeren die wiďwertigen. wañ der da macht eytel die ee moyſi. der ſtirbt on alle erbermde vnder zwayen oder dreyē gezeugē. wieuil mer erger peyn went der zeuerdienen. der da vertrit den ſun gots vñ fuͤret vnreyn das blut des geſetzes. vñ thut laſter dē geyſt ď genadē ī dē er iſt geheyliget. wañ wir wiſſen den. der da ſprach. Mir die rach. vnd ich widergib ſie. Vnd aber. wañ der herr wirdt vrteylen ſei volck. wañ es iſt grauſamlich zeuallen in die hend gots des lebendigē. aber gedenckt der erſten tag in den ir ſeit erleuchtet. vnd habt erlidten einen groſſen ſtreyt der marter. vnd in dem andern ſeit ir wordē ein ſchawung mit fluͤchen. vñ truͤbſal. aber in dem andern ſeit ir worden geſellen. der. die da wandelen alſo. Wañ ir habt ein mitleiden gehabt mit den gefangen. vñ empfiēget den raub ewerer. guͤter mit freuden. vñ erkent euch zehaben ein beſſere vnd ein beleybende habe. Darum̄ nit woͤlt verlieſen ewern troſt. der da hat ein groß wiďbeloͤnūg. wañ euch iſt notturfft die gedult. dz ir tut den willē gots. vñ wiďtragt die geheyſſung. wañ noch eī klein zeit. der da iſt kuͤnfftig. der kum̄t vñ ſaumt ſich nit. aber ď gerecht lebt auſ dē gelaubē. wañ ob er ſich hinďzeuht. er wirt nit geuallen meier ſel. wir ſind aber nit ſuͤn ď hinďziehūg in dy verdamnuß aber des gelaubē ī dy gewinūg ď ſele.

.XI.

Aber der gelaub iſt eī ſubſtātz der ding.der man hat zuuerſiht.vnd ein ſtetter anhang der ding. die da nit erſcheynen.Wañ in diſem haben erfolget die gezeugknuß die alten.Wir vernemē mit dem gelaubē.das dy welt ſeyen zugefüget mit dē wort gots.das die ſihtigē wurden auß den vnſihtigen.Auß dē gelaubē hat abel geopfert ein meres opfer.deñ cayn.durch dz gewan er die gezeugknuß.das er iſt gerecht. gott gab gezeugknuß ſeinen gaben. durch die ſtarb er. vñ redet noch.Durch den gelaubē ward enoch erhebet.das er nit ſehe den tod.vnd er ward nit funden.wañ got het in erhebet.wañ vor der erhebung hett er gezeugknuß das er geuiele got. wañ es iſt vnmüglich got geuallen on den gelaubē.wañ es gezymt dē genahendē zu got zegelaubē dz er iſt.vñ ſei ein beloner.den.die i ſuchen.Durch dē gelaubē noe empfieng antwurt von den dingen die noch nit warn geſehē.vnd förchtend bereyt er die arch zu dē teyl ſeines hauſe.durch die er verdamt.vnd er iſt geſetzet. dz er ſei ein erb ð gerechtigkeit. dy da iſt durch den glaubē.Durch dē glauben ð da iſt geheyſſen abraham.der gehorſampt außzegeen an dy ſtat.die er was zuempfahen zu eim erb.er giēg auß vñ wiſſt nit wahin er giēg.Durch dē glauben wont er in dē land der verheyſſung als i dē frembden.vñ wonet in dē hütlen mit yſaac.vnd mit iacob dē miterbē ð ſelbē verheyſſung. wañ er harret der ſtat.die da het die gruntueſtē. der got wz ein meyſter vñ ein macher.Durch dē gelauben.auch ſara die vnberhafftig empfiēg dy krafft in der empfahung des ſamens.auch on die zeyt des alters.wann ſie gelaubt das er getrew wer der es verhieß.Vñ darum̄ ſie wurdē geborn von eim.vñ da diſer was todt.ſie waren in der menig als die ſtern des hymels. vñ als ð vnzelich ſand.ð da iſt an dē geſtatt des meres. Diſe ſturben all vmb den gelauben. vñ empfiengen nit die verheyſſungē.Aber ſie ſahē ſy an von verr vñ grüſten ſie.vñ bekenten das ſie weren geſſt vñ bilgerim auff der erd.wañ dy da ſagen diſe ding.die bezaychen daz ſie ſuchen das veterlich land.vñ hettē ſie des gedacht von dānen ſy weren auß gegangē.ſie hettē die zeyt widerzekeren.Aber nu begerē ſie das beſſer.das iſt dz hymeliſch. darum̄ got wurt nit geſchendet.das er wurt genennet ir got.Wañ er hat in bereyt die ſtat.Durch den gelaubē. Abraham opfert yſaac.do er ward verſucht dz er ſolte opfern den eingeboren.in dē er empfieng die verheyſſungen.zu dē geſagt iſt.wañ in yſaac wirdt dir gerüfft der ſame.wañ er gedacht.got iſt gewaltig in zuerkückē von den todten. Vñ dauō empfieng er in in ein gleichnuß. Durch den gelauben.yſaac geſegent iacob vnd eſau.von den künfftigen dingē.Durch den gelaubē.do iacob wolt ſterben.er geſegēt einen iegklichē der ſun ioſephs.vñ anbetet dy höh ſeiner rut.Durch dē gelauben.do ioſeph ſtarb.er gedacht von dem außgang ð ſün iſrahel.vñ gebot von ſeinē beynen.Durch den gelaubē.Do moyſes ward geborē.er ward verborgē drei monat vor ſeinē geberern.vñ darum̄ dz ſie heten geſehē ein ſchönes kind.ſy vorchten nit das gebot des künigs. Durch den gelauben.Do moyſes ward groß. er verlaugnet dz er wer ein ſun der tochter pharaonis.er erwelt mer.das er würde gepeyniget mit dē volck gots.deñ zehaben die freud ð zergencklichen ſünde.er ſchatzet merer reichtumb dē fluch criſti.deñ den ſchatz der egiptier. wañ er verſah ſich on die widbelonūg.Durch dē gelauben ließ er egipt.vñ vorcht nit die hertigkeit des künigs.wann er geduldet den vnſichtbern als ſehe er in.durch den gelauben begienge er die oſtern vñ die vergieſſung des pluts.daz ſie der nicht berüret.der do verwüſt dyerſtgeborn durch den gelaubē.vbergiengen ſie das rot mere als durch die trucken erde.do das erfurē die egiptier.ſie wurdē verwüſt.vmb dē gelaubē vielen die mauren zu ihericho.in dem vmbgang ſyben tag.Vñ dē gelaubē raab dy gemein fraw verdarb nit mit dē vngelaubigē.wañ ſie empfiēg dy ſpeher mit frid.Vñ wz ſag ich noch.wañ dy zeyt gebriſt mir zuuerkünden von gedeon vō barach.von ſamſon.von iepte.von dauid.von ſamuel.vnd von den andern weyſſagen.dy durch den gelauben vberwunden die reich. ſie würckten die gerechtigkeit.Sie empfiengen die verheyſſungen.Sie verſchopten dye münd der lewen.ſie erleſchtē die geh des fewres.Sie iagtē auß die ſpitz des ſchwertes.Sie genaſen von ð kranckheit.Sy wurden ſtarck am̄ ſtreyt.Sy vm̄kerten die herbergen der frēbden.die weyb empfiengē ir todten.von der aufferſteeung.Aber die andern ſind gedenet.vnd empfiengē nit dy erloſung.das ſie fundē ein beſſer aufferſteeūg

Aber die andern erlitten ſpot.vñ ſchleg.vñ hier uber die band.vnd dy kercker.ſy ſind verſteynet worden.Sy ſind geſeget.ſy ſind verſuchet worden.ſy ſturbē in der erſchlagung des ſchwerts Sy vmbgiengē in dachs fellen.vñ in geyß fellen gebreſtig.geengſtiget.gezwungē.ð dy welt nit was wirdig.ſy irten in dē eynoͤden in dē bergen.vñ in den hoͤlern.vñ in den klufftē der erde Vnd ſy wurden all bewerет mit der zeugknuß des gelauben.vnd empfiengen nit die verheyſſung.got fuͤrſehe ettwas beſſers fuͤr vns.dz ſie nit wurden verzeret on vns.

.XII.

VND darūb wir habē ein ſoͤlliche eingeſetzte wolcken ð gezeugen.legend von vns alle burd.vñ dy ſunde dy vns vmbſteet.wir ſullē lauffen zu dē fuͤrgeſetztē ſtreyt vns. vñ ſchawen in dē merer des gelaubens.vñ in dē volender iheſuz. do im die frewde fuͤrgeſetzet warde. do erlidte er dz kreutz.vñ verſchmehet die ſchande.vnd ſitzt zu der gerechten des geſeß gots.Gedencket des der do hat erlidtē ein ſollich widerſagunge wider ſichſelb vō dē ſundern.das ir nit werdt treg abnemend von ewern ſelen.Wañ ir habt noch nit widerſtandē vntz an dz blut zewiderſtreytē wider dy ſund.vñ ir habt vergeſſen des troſtes der do redt zu euch. als zu den ſuͤnen. ſagend. Mein ſun nicht woͤlſt verſchmehen die ler des herren.noch muͤd werden. ſo du wirſt geſtrafft von im.Wañ wen der herr liebhat.den keſtiget er.wañ er geyſelt.einē ieglichen ſun. dē er auffnymt.verharrend in der zucht.wann got opfert ſich euch.als dē ſuͤnen.wañ wer iſt der ſun.dē ð vater nit keſtiget. Vnd ob ir ſeyt auſſerhalb ð zucht.der ſy all ſein taylhafftig wordē. Darūb ſeyt ir eebrecher.vnd nit ſuͤn.darnach hettē wir veter lerer vnſers fleyſchs.vnd wir foͤrchten ſy. Sein wir nit vil mer ſchuldig zegehorſamē dez vater der geyſt.das wir werdē leben.Vñ ſy lerten vns in der zeyt der luͤtzeln tag nach irē willen.Aber diſer.zu dē das do nutz iſt zeempfahen ſein heyligkeit.wañ ein ieglich zucht in der gegenwurt.wirt nit geſchē.das ſy ſey ettwas ð frewdē.aber des trawrens. aber darnach gibt ſy ein begnuͤglich frucht ð gerechtigkeit dē geuͤbten durch ſy. Darūb richtet auf die gelaſſen hende.vñ die entbundē knye.vñ macht recht dy genge ewern fuͤſſē.dz keiner hinck vñ irre.aber das er mer geſund werde. Nachuolgt dē frid. vnd der heyligkeit mit allen.on die nyemant geſiht got.Schawet das keiner gebreſte der genade gots. Das nicht ei wurtzel der bitterkeit anderwayd grunend euch bekuͤmer.vnd manig werden durch ſy vermayliget.Keiner ſey ein vnkeuſcher oder ein verbanner als eſau. der vmb ein eſſen verkaufft ſein erſtgeburt. Wañ wiſt. do er darnach begert zeerben dē ſegē.do ward er verworffen.Wañ er fand nit die ſtat ð buſs. wiewol er ſy hette geſuchet mit zehern.Wañ ir habt euch nit genahent zu dē begreyflichen vñ zu dē geneßlichen fewer.vñ zu der windſprewl vñ zu der tunckel.vñ zu dē ſturmwind .vñ zu dē don des horns.vñ zu der ſtym̄ der wort.die.dye ſy horten.entſchuldigten ſich.daz in nicht. wuͤrde das wort.Wann ſy trugen nit.das do ward geſaget.vñ ob das vih rurt dē berg. es wirt verſteynt.Vñ alſo freyßlich was es. das do ward geſehen.Moyſes ſprache.Jch bin erſchrocken. vnd erpidemt.Aber ir habt euch genahēt zu dē berg ſyon.vñ zu der ſtat gottes des lebendigē zu dē hymeliſchē iheruſalez .vñ zu ð emſſigkeit vil tauſent engel.vñ zu ð kirchen ð erſtē frucht. die do ſind mitgeſchriben in dē hymeln.vnd zu got dē vrteyler aller geyſten der gerechtē .ð volkumen.vñ zu iheſuz dē mittler des newen teſtaments. vñ zu ð ſprengūg des bluts .der do beſſer redend iſt.deñ abel. Seht.das ir icht widerſprecht dem redenden. Wañ ob die nit entpfluhen die do widerſprechen dez.der do redt auff der erden.wieuil mer wir.ob wir widerſprechē dem. der do redt zu vns von den hymeln. des ſtymm hat bewegt die erd.aber nun verheyſt er ſagend.Vnd ich beweg noch zu eim mal.nit allein die erd.Sunder auch dē hymel.So er aber noch eineſt ſpricht. Erkleret er dy vbertragung ð beweglichē ding.als der gethanen. dz dy dig beliben.die do ſind vnbeweglich. Darumb wir empfahen das vnbeweglich reich .vnnd haben die genad.durch die wir ſullen dienen zegeuallen got.mit vorcht vnd mit erſamkeit. Wañ vnſer got iſt ein verzerends fewer.

.XIII.

DIe lyeb der bruderſchafft beleib in euch . vnd nicht woͤlt vergeſſen ð herbergūg . Wañ durch die gefieln etlich dē engeln.in der herberg empfangē.Gedenckt der geuangē als ſeyt ir mit in gefangē.vñ ð arbeytendē als wonend auch ir in dē leib. Ein erſame gemehlung ſey in allē vnd ein vnuermayligtes bett. Wañ got wirt vrteylen die vnkeuscher.vnd die eebrecher.Ewer ſitten ſullen ſein benůgig ď gegenwůrtigẽ dig on geytigkeit.Wañ erſelb ď herre ſprach. Jch laß dich nit.noch verlaß dich .alſo dz wir zuuerſihtigklich ſagen. Der herr iſt mir ein helffer. Jch wird nit förchten was dings mir ď mẽſch thu.Gedenckt ewer brobſt.die do habẽ geredt zu euch das wort gotz.ſeht an dẽ außgang irer wanderung.nachuolgt dẽ gelaubẽ.Jheſus criſtus.der do was geſtern vñ heut.vnd erſelb beleibet in den weltẽ.Nicht wölt werden verleytet mit manigerley leren.vñ mit den frembden. wañ es iſt das beſte.zebeſtetigẽ das hertz mit der genad.nit in den eſſen.dy do nit nutz warn dẽ geendẽ i in. Wañ wir habẽ einẽ altar võ dẽ nit haben gewalt zeeſſen die do dienen dez tabernackel.Wann welcher vihe blut wirt eingetragen in die heyligkeit durch den biſchoff vñ die ſund.der ſelben leib ſullen werdẽ verbrant außwendig den herbergẽ. Darũb.das iheſus geheyligt das volck durch ſein blut.hat er gelidtẽ außwendig des tors. Darũb.ſullen wir außgeen zu im außwendig der herbergen.vñ tragẽ ſeinen fluch.Wañ wir haben hie nit ein beleybend ſtat.Aber wir ſullen ſuchen die kunfftigẽ Darumb. durch in opfern wir das opfer des lobs zu allen zeytẽ got.das iſt dy frucht der bekennenden ſeinẽ namẽ.Aber nicht wölt vergeſſen der wolthuung vñ der gemeinſamũg.Wañ mit ſollichẽ opfern wirt got verdienet. Gehorſamt ewern bröbſtẽ.vñ ſeyt in vnďtenig. Wañ ſy wachen vaſt.als můſſen ſye rechung geben. vmb ewer ſelen.das ſy ditz thun mit frewdẽ vñ nit ſeufftzend.Wañ ditz gezymt euch nit.Betent vmb vns.wann wir verſehen vns.das wir habẽ gut gewiſſen.vñ wol wöllẽ wandern in allen dingen. weytter aber bit ich euch.das ir dz thut.das ich ſchnelligklicher euch widergeben werde.wann got des frides.der do hat außgefůret von den todtẽ dẽ groſſen hirten ď ſchaff vnſern herren iheſum chriſtum.in dem blut des ewigẽ teſtaments.der bereyte euch in aller gutheyt.das ir thut ſeinẽ willen.er thu in euch daz do geuall vor im durch iheſuz chriſtũ.dẽ ſey glori in den weltẽ der welt Amen .wañ brůder ich bit euch. Das ir vbertraget das wort des troſtes.Wann ich hab euch geſchribẽ mit garwenig geſchrifften.Erkent Thimotheum vnſern bruder den geſanten.mit dẽ ich euch wil ſehen. So er kumt ſchnelligklich.Gruſt all ewer fůrgeſatzten vñ all heyligen. Euch gruſſen dy brůder von welſchen landen . Die genad mit euch allen Amen.

Hie hat ein end die epiſtel

zu den iüdẽ oď hebreyſchen. Vnd hebt an die vorred ſancti iheronimi. Jn das buch der wurckung der zwelffbotten.

ES ſpricht der pſalmiſt.ſy werdẽ wandern von dẽ tugendẽ.in die tugend .Nach den epiſteln ſant paulſen.vorlangeſt auß krichiſcher ſprach in die lateiniſchen außgeleget . vnd in ein buch geſchriben. Jr liebſten domnion. vñ rogatiane nöttet mich. das ich die wurckung der zwelffbotten zu lateyn außlege vnd ſchreybe . dz ſelb buch.daran nyemand ſoll zweyfeln iſt gemachet vnd geſchriben worden von ſant luca dem euangeliſten.geborẽ von anthiochia. der do wz ein meyſter der kunſt der ertzney . der darnach hat gedienet ſant paulſen dẽ apoſtel.vñ iſt worden ein iunger chriſti.Es drucket die helß .wañ man offt darauff leget ein ſchwere burde.wañ die lere der neydigen ſchetzen.daz die ding.dy wir ſchreyben.wirdig ſein der ſtraffe oder verwerffung.aber der haß.neyd.vnd dy ſchendũg ſoll mich mit ď hilff chriſti.die ding außzelegẽ nit geſchwaygen.

Die ander vorred

LVcas ein anthiochier.võ der geburte ein ſyrus. des lobe in dez euangelio wirt geſungen.bey anthiochiam wz ein vorder meiſter der kunſte ď ertzney.Vñ auch ein iunger der apoſtel chriſti. darnach volget er ſant paulſen vntz zu der bekennung . On tödlich ſunde beleybend in der iunckfrawſchafft.wolte er merer got dienẽ .Er ward.lxxxiiij.iar alt.vnd ſtarb in dem lande bithinia.vol mit dẽ heyligẽ geyſt . der ermanet in dz er ſchrib dz euãgeliũ in dẽ endẽ achaie . Vñ öffnet dẽ gelaubigẽ kriechẽ dye mẽſchwerdũg des herrẽ mit trewer verkundũg.vñ dz ď ſelb criſtus ď herr were abgeſtigẽ auß dez geſchlecht dauid. Dẽ ſelben luce iſt nicht vnbillich gewalt gegebẽ.in verborgner heyligkeit zuſchreibẽ dy werck ď heyligẽ apoſteln.auff dz. dz da got vol in got.vñ als nu wz außgeleſchet ď ſun ď verdamnuß. Vñ dz gebet beſchehen was von den apoſteln. dz erfült wurde mit dē loß dy zal d᷑ erwelūg criſti.Vñ alſo gebe paulū zu eier volbrigūg dē würkūgē d᷑ zwelffbotē. Als lāg vñ i d᷑ herre hette erwelt.ſtrebend wid᷑ dy anfechtūg des fleyſchs.Das wolt lucas zaygen den leſenden mit kurtzer rede das in beſſer deuchte.deñ das er den verdroſſen.lang red gegeben het. Wañ er weſſt dz der wirckend bawman ſeiner eygen frucht muß eſſen.Dem ſelbē ſant luce hatt alſo mit geuolget götliche genad.dz ſein ertznei nit allein gefrumt hat.zu dē heyl des leybs. Sund᷑ auch zu dē heyl der ſele.

Die vorred hatt ein ende

Vñ hebt an dz buch d᷑ würckung d᷑ zwelffbotē in.xxviij.capitel geteylt.dariñ lucas nach d᷑ auffart chriſti.die ſihtpern ſendung des heyligen geyſts erzayget.vnd die werck vnd die geſchiht der apoſtel.vñ zuuoran ſant paulſen beſchreibt Vñ auch die gelegenheit d᷑ newgeporñ kirchē.

Das erſt Capitel.

O Theophile. Ich hab dy predig getan von allen dingen. dy iheſus anfēg zetun vñ zelernē. vntz an dē tag an dē er gebot dē apoſteln dy er erwelt durch dē heylige geyſt.vñ dē er ſichſelb gab lebendig nach ſeiner marter in manigē eröffungē erſcheynēd in durch.xl.tag.vnd redend vō dē reich gots.Vñ mit in eſſend gebot er in.dz ſie nicht abſchiedē von iheruſalem. aber das ſie harretē d᷑ verheyſſung des vaters. dy ir habet gehört durch meinen mund.ſagend wañ iohannes taufft iñ waſſer.Aber ir werdet tauffen iñ heyligē geyſt.nit nach manigē diſē tagen.daruñ die do warn zuſamen kummē die fragten in ſagend.Herr wirſtu in diſer zeyt widergeben dz reich iſrahel.Er ſprach zu i.Euch gehört nit zu zeerkennen die zeyt od᷑ die augenblick die der vater hat geſetzet in ſeim gewalt. Aber ir werdt empfahen die krafft des heyligē geyſts von oben kument in euch.vñ ir werd mir gezeugē in iheruſalē.vñ in allē iudea.vñ i ſamaria.vnd vntz an das ende der erde.Vnnd do er die ding hett geſaget.ſie ſahen das er erhebet ward.vnd die wolcken empfieng in von irē augen .Vnd do ſie ſahē i geend in dē hymel. ſecht zwen mañ ſtunden bei in in weyſſen gewanden die do auch ſprachen. Jr galileyſchen mañ. wz ſteet ir auf ſehend in den hymel.Der iheſus der do iſt empfangen vō euch in dē hymel.alſo wirt er kumē als ir in ſaht geen in dē hymel. Do kerten ſie wider in iheruſalem von dem berg d᷑ do iſt geheyſſen der ölperg der do iſt bei iheruſalē habend den weg des ſabbaths daz iſt ein meyl Vnd do ſie warn eingegangen in den ſoler.Sy giengen auff do ſie beliben.petrus vnd iohannes.iacobus vnd andreas.philippus vnnd thomas.bartholomeus.vnnd matheus.iacobus alphey.vnd ſymon zelotes.vnd iudas iacobi.Diſe waren alle verharrend einhelligklich in dem gebet mit den weyben.vnd mit maria der muter iheſu.vñ mit ſeinen brüdern. Jn den tagen petrus ſtund auff i der mitt der brüder vñ ſprach Wañ die geſelſchafft der mañ was nahēd mit einander bei zwayntzig vnd hunderten. Jr mañ brüder.Es muß erfüllet werden die geſchrifft die der heylig geyſt vor redte durch den mund dauid von iudas.der do was ein fürer.der. dye do fiengen iheſum.der do ward mit gezalt vnd᷑ vns.vnd het gelöſet oder gewunnen das loß diſes dienſts.Vnd der beſaß den acker von dem lon der boßheit.vnd do er wz auffgehangen er zerbrach mitten entzway.vñ alle ſeie ingeweyd warn außgegoſſen.Vñ es iſt kundt wordē allē den.die do wonen in iheruſalē.alſo dz der acker in irer zungen iſt geheyſſen acheldemach.dz iſt ein acker des pluts.Wañ es iſt geſchribē in dē buch der pſalmen.Jr mitwonung werde öd. vñ der ſei nit d᷑ do won in ir.Vñ ein and᷑ empfecht ſein biſtumb.Daruñ es muß auß diſen mannē die do ſind geſamelt mit vns in einer iegklichen zeyt in dez d᷑ herr iheſus eingieng.vñ außgiēg. vnd᷑ vns.anfahend von dē tauff iohannis vntz an den tag.in dē er iſt erhabē vō vns.einer auß diſen werden ein gezeug ſeiner aufferſteeunge mit vns. Vnd ſie ſtelten zwen mañ.ioſeph. der do iſt geheyſſen barſabas.der do iſt zugenennet gerecht.vnnd mathiam.Sie betten.vñ ſprachen.O herr du erkenneſt die hertzen aller.zeyge vns einen auß diſen zwayen.den du erweleſt zenemen an die ſtat diſes dienſts.vnd des apoſtelampts.von der iudas iſt vbergangen.daz er gieng an ſein ſtat. vnnd ſye gaben in die loße. Vnd das loß viel auff mathiam.vnnd er ward gezelt mit den aylffen apoſteln.

.II.

Nd do dy tag der pfigſten wurden erfůlt.Dy iungern warn all bei einandͬ an der ſelben ſtatt.Vñ ein don ward ſchnelligklich vom̄ hymel.als eis ſtarcken zukumenden geyſtes.vnnd erfůllet alles hauß do ſie warn ſitzend.vñ geteylt zungen als das fewr erſchynē in.vñ ſaß auff ir iegklichen.Vñ ſie wurdē all erfůlt mit dē heyligē geiſt vñ fiengen an zereden mit manigerley zungen als in der heylig geyſt gab außzereden.Vñ es warn in iheruſalem geyſtlich mañ wonend.auß allem geſchlehte das do wz vndͬ dē hymel.Vñ do diſe ſtym̄ ward gemachet.die menig ſamelt ſich.vñ ward irrig in dem gemůt.Wañ ein iegklicher hört ſie reden in ſeiner zungen.Vñ ſy erſchracken all.vñ wundten ſich.ſagend zu einander.Seht.die.die do reden.ſind ſie nit all galileer.Vñ in welcherweyß habē wir gehöret ein iegklicher vnſer zungen.in der wir ſein geborn.Die parthi.vñ medi.vñ elamiten.vñ dy do wonten i meſopotamia iudea. vñ capadotia pontho vnd aſia zu frigia.vñ zu pamphilia.zu egipt.vñ in den teyl libie.Die do iſt bei cyrenem.vnd die frembden römer.vñ die iuden vnd die newē bekerten.die von creth.vñ die von arabia.wir hörten ſie redē in vnſern zungen.die groſſen wūdwerck gots.Aber ſie erſchracken all.vñ wunderten ſich.ſagēd zueinander. Was will ditz ſein. Aber die andͬn ſprachen ſpottend.Sie ſind vol moſtes.Wañ petrus ſtund mit den zwelff botē er hub auff ſein ſtym̄.vnd redt zu in.ſagend. Jr mañ iudē.vñ die ir wonet in iheruſalem. ditz ſei euch kundt.vñ vernemet meine wort mit dē orn wañ diſe ſind nit truncken als ir wendt. So es iſt die drit ſtunde des tages.Aber das iſt dz geſagt iſt durch iohel den weyſſagen.Vñ es wirt in dē iungſten tagen.ſpricht der herr. Jch will außgieſſen von meim geyſt vber alles fleyſch. Vñ ewer ſůn vñ ewer töchter werdē weyſſagē vñ ewer iungen werdē ſehē die geſiht vnd ewer altē trawmē die trewme.Vñ in dē tagē.ich wil außgieſſen vō meim geyſt vber mein knecht.vñ vbͬ mei diener vñ ſie weyſſagē.vñ ich gib dy wunder obē im̄ hymel.vñ dy zaychē auff der erd hie nidē.dz plut vnd das fewr vnd den dampf des rauchs.Die ſuñ wirt gekeret in die vinſternuß. vñ der mon in plut.Ee deñ dz do kūpt der groß tag des herrē.vñ dͬ offenbar.vñ ein iegklicher.dͬ do anrůfft den namen des herren.der wirt behalten. Jr mañ vō iſrahel.hört diſe wort. Jheſum vō nazareth dē bewertē mañ von gott.vndͬ euch.mit kreffte vñ mit zaychē.vñ mit wūdͬn.dy got thet durch i in mitt ewer.als ir wiſſt.diſē er ſchlugt ir.naglend an dz holtz mit volentē ratt vñ mit dͬ vorwiſſenheit gottz.geantwurt durch die hend der böſē.Den got hat erkůcket. do er het auffgelöſet die ſchmertzē der helle.Darum̄ was es vnmůglich dz er wurde gehaltē vō im. Wañ dauid ſpricht von im. Jch fůrſahe dē herren zu allē zeyten in meinē angeſiht. wañ er iſt mir zu der gerechtē.das ich nit werde bewegt. Vm̄ ditz iſt erfrewet mein hertz. vñ mein zūg hat gefrolocket.Darnach auch mein fleyſch ruet in der hoffnūg.Wañ du laſſeſt nit mein ſel i dͬ helle.noch gibeſt deinē heyligē. dz er ſehe dy zerſtörligkeit. Du haſt mir gemacht kund dye weg des lebēs.du wirſt mich erfůllen mit freuden mit deinē antlytz. Jr mañ brůdͬ.es gezym̄t dürſtigklich zeredē zu euch von dauid dē patriarchen.wañ er iſt tod.vñ iſt begrabē.vñ ſei grab iſt bei vns vntz an diſen heutigen tag. Darum̄ do er was ein weyſſag.vñ weſſt das im got het geſchworn mit geſchworē recht.zeſitzē auff ſeinem ſtul von der frucht ſeiner lendē.fůrſehend redt er von der aufferſteeūg criſti.wañ er ward nit verlaſſen in der helle.noch ſein fleyſch ſahe die zerſtörligkeit.Den iheſum hat got erkůcket des wir all gezeugen ſein.Darum̄ iſt er erhöht zu der gerechten gots.vnd mit der verheyſſung des heyligen geyſts.die er empfiēg von dē vater.der goß in vns diſe gab die ir ſecht. vñ hört. Wañ dauid ſtyg nit auff in den hymel.Wañ er ſpricht ſelb.Der herr ſprach zu meim herrē ſitz zu meiner gerechtē vntz das ich lege dei veynd zu einem ſchemel deiner fůß.Darum̄ wiſſe ſich erlich alles hauß iſrahel.das got hat gemachet diſen iheſuz einē herren.vñ einen geſalbten. dē ir habt gekreutziget.Do ſye hörten diſe ding. ſie wurdē rewigs hertzēs.vñ ſprachē zu petruz vñ zů dē andͬn boten. Jr mañ brůdͬ.zaygt vns was tun wir.vñ petrus ſprach zu in. Jch ſprich. Würcket buß.vnnd ewer iegklicher werde getaufft in dē namen iheſu criſti in vergebūg ewrer ſůnd.vñ ſo werdet ir ēpfahē dy gab des heyligen geyſts.Wañ euch iſt diſe verheyſſung vñ ewern ſůnen.vñ allen den. die do ſind verr von allē dē.dē dͬ herre vnſer got wirdt herzurůffen. Auch mit manigē andͬn wortē bezeuget er.vnd

vnd᷑weyſet ſie.ſagend.Werdet behalten von diſem boͤſen geſchlecht.Darum̃ die do empfiengẽ ſein predig.die wurdẽ getaufft. vñ wurdẽ zugeleg etan den tag bei dreytauſentſelen.Aber ſie warẽ all beſtendig in d᷑ leer der boten.vñ i d᷑ gemeinſamũg der brechũg des brotes.vñ i den gebeten.Vñ vorcht ward eier ieglichen ſele. Vñ manig zaychẽ vñ wund᷑. wurdẽ getá i iheruſalẽ durch dy botẽ.vñ groß vorcht wz i in allẽ.Auch alle die.die do gelaubten.waren bey einand᷑. vñ hetten alle ding gemain.Vñ verkaufften dy beſitzung. vñ die habe.vñ teylten ſy allen.nach dẽ vñ eiem iegklichen was notturfft.Vñ ſie warn teglich beleybend im̃ tẽpel.Sy brachen dz brot bei den heußern.vñ empfiengen das eſſen mit freuden.vñ in d᷑ einualt des hertzẽ.vñ lobtẽ got vñ hetten die gnad zu allẽ volck. Vñ der herre meret ſie teglich.die do wurdẽ behalten in dem ſelben.

.III.

ABer petrus vnd iohãnes giengen auff i den tempel zu der .ix.ſtund des gebetes.Vñ do wz ein man der do lam̃ wz auß dẽ leyb ſeier muter.dẽ ſie teglich trugen.vñ ſetztẽ zu dem tor des tempels.dz do ſchoͤn heyſſet.dz er hieſch dz almuſen vo͂ den geendẽ in den tempel.Do diſer hett geſehen petrũ vñ iohannẽ.anfahend einzegeen in den tẽpel.er bat dz er empfieng dz almuſen. Vñ petrus ſah in an.mit iohanne. vnd ſprach. Schaw in vns.Vñ der ſchawet i ſie. er verſah ſich etwas zeempfahẽ vo͂ i. Vñ petrus ſprach zu i.Gold vñ ſilber iſt mir nit.Aber dz ich hab. dz gib ich dir.Steeauff in dẽ namẽ iheſu criſti vo͂ nazareth.vñ gee.Er begriff ſei gerechte hãt vñ hub in auff.vñ zehand ſein ſoln.vñ ſein verſen wurden geſtercket.Er ſprang.vñ ſtund. vnd gieng.vñ giengein mit in i den tẽpel.vñ ſprang. vñ lobet got.Vnd alles volck ſah in geend.vnd lobet got.Wañ ſie erkanten in das er der was der do ſaß zu dẽ almuſen zu dẽ ſchoͤnen tor des tempels.Vñ ſie wurdẽ erfuͤlt mit ſchreckẽ vnd zweyfelten.in dem.dz in was beſchehẽ.Vñ do das volck hielte petrũ vñ iohannẽ.alles volck lyeff zu in.erſchrocken zu der vorlaubẽ.dye do iſt geheyſſen ſalomonis.Vñ do es petrus ſah. er antwurt zu dez volck.Ir iſraheliſchen mañ.wz wund᷑t ir euch in diſem.od᷑ was ſeht ir vns an. das wir diſen haben gemacht geen als mit vnſerr krafft od᷑ guͤtigkeit.Got abraham.got yſaac.vñ gott iacob.got vnſer veter hat glorificiret ſeinẽ ſun iheſuz.den ir habt geantwurt.vñ habt ſein verlaugent vor dẽ angeſiht pylati. do er in vrteylet zelaſſen.Aber ir habt verlaugent des heyligen.vñ deſ gerechten.vñ hieſcht euch zegeben einen manſchlchtigẽ man.vñ erſchlugt dẽ meiſter des lebens.Den hat got erkuͤcket vo͂ dẽ todten.des ſeien wir zeugẽ.vñ in dem gelauben ſeins namen.vñ ſein nam hat geueſtet diſen. dẽ ir ſeht vñ erkent.vñ der gelaub der do iſt durch in.der gab diſem die gantzen geſuntheit i n dẽ angeſiht ewer aller.Vñ nu bruͤd᷑.ich wayß das ir ditz habt gethan durch die vnwiſſenheit.als auch ewer fürſten.Aber got.der do verkuͤndet durch den mund ſeiner weyſſagẽ zuerleidẽ ſeinen geſalbten.hat es alſo erfuͤllet.Darum̃ wuͤrcket buß.vñ werdt bekert das ewer ſuͤnd werdẽ vertylget.ſo die zeyt der rue kumen vo͂ dem angeſiht des herren.vñ ſendet iheſum criſtum.der euch iſt geprediget.dẽ muß der hymel empfahen vntz in die zeyt der wid᷑ordnung aller ding. die got hat geredt durch den mund der heyligẽ weyſſagen.dye do ſind von der wellt. Moyſes ſprach zu ewern vetern.Wañ der herr ewr got wirt euch erkuͤcken einen weyſſagen von ewern bruͤdern.den werdt ir hoͤrn. als michſelb .nach allen dingen die er hat geredt zu euch.Vñ eyn iegkluch ſele.die do nicht hoͤrt diſen weyſſagen. die wirt verwuͤſt von irem volck.Vnd alle weyſſagen von ſamuel.vñ von darnachhin.dy do haben geredt.dy verkuͤndten diſen tag.Vñ ir ſeit ſuͤn der weyſſagen vnd des teſtaments.dz gott hat geordent zu ewern vetern.ſagend zu abraham. Alle voͤlcker der erde werden geſegend in deim ſamen.Gor hat erkuͤcket euch zumerſten ſeinen ſun.vnd ſant in zegeſegen euch. das ſich ein iegklicher beker von ſeiner ſchalckheit.

.IIII.

VNd do ſie redten zu dẽ volck.do kamen darzu die prieſter vñ die meyſterſchefft des tempels. vnd die ſaduceyer.die warn leydig.das ſie lerten dz volck.vñ verkuͤndten die aufferſteeung in iheſu auß den todten.vnnd legten die hend an ſie. vñ ſatzten ſie in dy gefengknuß.vntz an dẽ morgẽ Wann es was ietzund abent.Wann ir vil dye do hetten gehoͤrt das wortt.gelaubten.vnnd dye zale der mann ward bey fuͤnfftauſenten. Vnd es geſchahe an dem morgen.das ir fürſten vnd die alten.vnd die ſchreyber wurden geſamelt in iheruſalem.vn̄ annas der fürſt ď prieſter vnd cayphas.vn̄ iohannes vn̄ alexanď. vnd wieuil ir warē von dez prieſterlichen geſchleht. Sie ſtalten ſie in die mitte vn̄ fragtē ſie. Jn wz krafft oď in was namen tettet ir diſe ding. Do ward petrus erfült mit dē heyligen geyſt. vnnd ſprach zu in. Jr fürſten des volcks.vnd ir alten des hauſes iſrahel.hört.Ob wir heut werdē geurteylet in der wolthuung des ſiechen menſchē in der er iſt gemacht geſunt. ditz ſei euch allen kundt vn̄ allez volck iſrahel. das in dē namē iheſu criſti von nazareth.den ir habt gekreutziget. den gott hatt erkücket von den todten.in diſem namen ſtect diſer geſund vor euch. Ditz iſt der ſteyn.der do iſt verworffen von euch bawern.ď iſt gemacht in das haubt des winckels.vnd daz heyl iſt in diſem.vn̄ in keim anďn. Wan̄ kein ander nam iſt gegebē den menſchen vnď dem hymel.in dē wir müſſen heylſam werden. Vnd do ſie ſahen dy beſtendigkeit petri vn̄ iohannis.vn̄ do ſie erfuren.das ſie menſchen warn on kunſt. vn̄ grob layen.Sie wunderten ſich.vn̄ erkanten ſie.wan̄ ſie warn geweſſt bei iheſu.Vn̄ ſie ſahē den man ſteend bei in.der do waz geſund gemachet.Sie mochtē nit darwiď ſagen.Aber ſie geboten in.das ſie abgiengē auſſer ires rats.vnd redten zuemanď ſagend . Was thun wir diſen mannē.wan̄ ditz zaychē iſt nun offenbar durch ſy.allen den.die do wontē in iheruſalem. Es iſt offen.vn̄ wir mügen ſein nit gelaugē.Aber daz er fürbas nicht werd eröffent vnď dez volck. ſo ſülken wir in droen.Das ſie füranhin nit reden mit eim menſchē in diſem namen.Vn̄ vordertē ſie.vn̄ verkündten in.das ſie gantz nichtz redtē noch lerten in dē namē iheſu.Aber petrus vn̄ iohannes antwurten.vn̄ ſprachen zu in.Vrteylet ir.ob es recht ſei.in dē angeſiht gottes. euch ce zehören.den got.Wan̄ wir mügen nit laſſen dz wir nit von dē reden.dē wir geſehen vn̄ gehört habē.Vn̄ ſie droeten in vn̄ lieſſen ſie. Sie funden nit ſach.in welcherweiß ſie ſy peynigtē von des volcks wegen. Wann alles volck lobet das zeychen.das do wz geſchehē in diſem mēſchen. Wan̄ ď man in dē dz zaychē ď geſuntheit was geſchehē.wz mer den̄.xl.ierig. Vn̄ do ſye warn gelaſſen.ſy kamē zu den irē.vn̄ verkündtē in.wy manig dig die fürſtē ď prieſter.vn̄ die ſchreyber hettē geſagt zu in. Do ſie ſy gehörten.ſy huben auff einhellig die ſtym̄ zu dē herren.vn̄ ſprachē. O herr du haſt gemacht den hymel.vnd dy erd vn̄ das mer.vnd alle ding.die do ſind in in.Der du haſt geſprochē mit dē heyligen geyſt durch dē mund dauids.vnſers vaters.deines kindes. warum̄ griſgramten die heydē.vnd die völcker gedachten eytel ding.die künig der erden zuſtun̄den.vn̄ die fürſten ſamelten ſich in eins. wiď dē herren.vn̄ wider ſeinen geſalbten. wan̄ werlich herodes. vnnd ponciuſpilatus ſamelten ſich in diſer ſtatt.mit den heyden vnnd mit den völckern iſrahel.wider dein heyligs kind iheſuz. das du haſt geſalbet.zethun die ding. die dein hād vnd dein rat haben geordent.das ſie wurdē getan.vn̄ nu herre got ſchaw in ir droe. vn̄ gib deynen knechten zeredē dein wort mit aller dürſtigkeit.i dē dz du auſſtreckeſt dein hād.zu den geſuntheiten vn̄ dz dy zaychen vn̄ wunď werdē gethan durch den namen deins heyligen ſuns iheſu.Vn̄ do ſie hetten gebetet.die ſtatt ward bewegt.in der ſie warn geſamelt.vn̄ ſie wurden al erfült mit dem heyligen geyſt vnnd redten das wort gotz mit aller durſtigkeit.Aber der menig der gelaubigen.was ein hertz.vn̄ ein ſele. noch ir keiner ſagt.das keins der ding ſein wer.dy er beſaſſe.wan̄ alle ding warn in gemein. Vn̄ die botten gaben gezeugknuß der aufferſteeung vnſers herren iheſu criſti.mit groſſer krafft.vn̄ groſſe genad wz in in allen. Vn̄ ir keiner was gebreſtig vnder in.Wan̄ wieuil do warn beſitzer der ecker.oder die heußer.der verkaufftē es. vnd brachten die werd der ding.die ſie verkaufften.vnd legten ſie für die füß der apoſtel. wan̄ es ward ir iegklichem geteylet nach dez vn̄ eim iegklichen notturfft ward. Aber ioſeph ď do iſt zugenandt barſabas von den boten.das will ſagen ein ſun des troſtes.ein leuit.des geſchlehtz von cippern.do diſer het den acker.er verkaufft in.vnd bracht den werd.vnd leg in für dy füſs der apoſtel.

.V.

ABer ein mann mit namen ananias mit ſaphira ſeiner haußfrawen.verkaufft einen acker.vnd betrog von dez werd deſs ackers mit wiſſen ſeier haußfrawē.er bracht einē teyl. vn̄ legt i zu den füſſē ď botē. Vn̄ petrus ſprach zu anania.warum̄ hat ſathanas verſucht dei hertz dz du liegeſt dē heyligē geyſt.vn̄ dz heilich abtriegeſt vō dem werd des ackers.Belib es den̄ nit dir be werd des ackers.Belib es deñ nit dir beleibēd vnd das verkaufft.was in deim gewalt. Warumb haſtu geſetzt ditz vbel ding in dein hertz. Wañ du haſt nicht gelogen dē menſchen.aber got. Vnd do ananias hört diſe wort.er viel nyder vñ ſtarb. Vñ es ward ein groß vorcht vber alle die.die do hörtē diſe ding. Vñ alſo ſtundē auff dy iugen.vñ teten in hinweg vñ trugen in auß.vnd begruben in. Vnd es geſchah als bey dreyen ſtunden.vñ ſein weyb gieng ein.vñ weſt nit.das do was gethan. Vnd petrus ſprach zu ir. Weyb ſage mir.habt ir dē acker vñ ſouil verkaufft. Vnd ſye ſprach. Ja vmb alſuil. Petrus ſprach zu ir.was gezam euch zeuerſuchen den geyſt des herren.Sih die füß.der.die do habē begrabē deinē mañ.die ſind zu der türe.dy tragen auch dich hinauß.Zehand viel ſy nider für ſein füß.vnd ſtarb. Vnd die iungling giengen ein.vnd funden ſy tod.vñ trugen ſy auß.vnd begruben ſy zu irem mañ. Vñ groß vorcht ward in aller kirchen.vnd in allen den.die do hörten diſe ding. Wañ vil zaychen vñ wunder wurdē gethan durch die hend der botē vnder dē volck Vnd ſy warn all einhellig in der vorlaubē ſalomonis. Wañ keiner der andern torſt ſich fügē zu in. Aber das volck groſſet ſye. Vnd die menig der gelaubigen der mañ.vñ der weib.ward ſer gemanigualtiget im herren.alſo das ſy die ſiechen außlegten an die ſtraſſen.vñ legten ſye in betten.vnd in betlein.weñ petrus kem.das doch ſein ſchat beſchetigt ir yeglich.vñ wurdē erlediget von iren ſiechtumen. Auch die menig der nahenden ſtett lieff zu iheruſalez.vnd brachten die ſiechen.vnd die do warn gemüet von den vnreynen geyſten.die wurden all geſund. Vnd der fürſt der prieſter ſtund auff.vnd all die mit im warn.die do iſt ein ketzerey der ſaduceyer. Vnd ſy wurden erfüllet mit neyd.vñ legten die hend an die boten.vnd ſatzten ſie in die offen hut. Aber der engel des herrē tet auff dy tür des kerckers in der nacht.vnd fürt ſye auß vnd ſprach. Geet.vnd ſteet.redt im tēpel zu dē volck alle wort ditz lebens. Do ſy es hörten.ſie giengen frü in den tempel.vñ lerten. Do kam der fürſt der prieſter vnd die bey im warn.vnd vorderten zuſamen den rat.vnd all alten dʼ ſün iſrahel.vnd ſanten zu dem kercker.das ſy wurden zugefürt. Vnd do die diener warn kumen vnd hetten auffgethan den kercker.vnnd ſy nit funden.ſy kerten wider.vnd verkunten.ſagend. Wir funden den kercker beſchloſſen mit allem fleyß.vnd dy hüter ſtunden zu den thuren. Vñ als wir dē kercker auff ſperrten.wir fundē.nyemant inwendig. Vñ do die meyſterſchefft des tempels vnd die fürſten der prieſter hetten gehört diſe wort.Sy zweyfeltē von in was dings do würd gethan. Aber einer kam.der verkundt in.ſagend. Wañ ſeht die mann.die ir habt gelegt in den kercker.ſteen in dez tempel.vnd lerē das volck.Do gieng die meyſterſchefft des tēpels mit den dienern.vnd zufürt ſye on widerſtand. Wañ ſy förchten dz volck.daz ſy nit wurden verſteynt. Vñ do ſy hetē zugefürt.ſy ſchickten ſy in den rat. Vnd der fürſt der prieſter fraget ſie.ſagend.Gebietend gebotē wir euch.dz ir nicht leren ſoltet in diſem namen.vnd ſeht.ir habt erfült iheruſalem mit ewer lere.vnd wolt einfüren vber vns daz blut des menſchen. Vñ petrus.vnd die apoſtel antwurten vnd ſprachē Man muß got mer gehorſamen deñ den menſchen. Wañ got vnſer veter hatt erkücket diſen iheſum.den ir habt erſchlagen henckend an dz holtz.Got erhöht diſen fürſten.vñ den behalter.mit ſeiner gerechten.zegeben die buß iſrahel.vnd die vergebung der ſunden.vñ wir ſein gezeugen diſer wort.vnnd der heylig geyſt.den got gab allen den die gehorſamenten im. Vnd do ſy hetten gehort diſe ding.ſy erbitterten.vñ gedachten ſy zetödtē.Aber ein phariſeer ſtund auff im rat mit namē gamaliel ein gelerter der ee.ein erberer allem volck.er gebot das dy mañ ein klein weyl hinauß treten. Vnd er ſprach zu in. Jr iſraheliſchen mann.vernemt euch vber diſe menſchen was dings ir ſeyt thun. Wann vor diſen tagen was theodas.ſagend.Das er einer wer.dem do verwilligt die zal bey vierhūdten. Er ward erſchlagē.vñ alle die im gelaubten.die wurden verwüſt.vnd wurden gemacht zu nichten. Nach diſem ſtund auff indas der galileer in den tagen der veriehung.vnd abkeret das volck nach im. Vnd er verdarb.vnd alle die.die im verhengten.dy wurden verwüſt et Vnd nun darumb ſag ich euch.diſe ding alſo.weychend ab von diſen maunen.vnd laſſet ſye. Wañ ob diſer rat.oder dz werck iſt auß dē mēſchen.es wirt verwüſt.ob es aber iſt auß got.ir mügt in nit verwüſtē.dz ir villeicht nicht werdt fundē dz ir wöllet got widʼſtreytē. Vñ ſy volgtē im. Vñ vordten zuſamē dy apoſtel.vnd verkuntē ine geſchlagē.Daz ſy weyter nit redtē in dem namen iheſu.vnd lieſſen ſy.Vnd die apoſtel giengen frewend vō dē angeſiht des rates Wañ ſy waren gehabt wirdig zeerleydē laſter in dem namen des herren iheſu.Aber ſy horten nit auff.teglichs im tempel.Vñ bei dē heuſern lerend.vnd verkundend iheſum chriſtum.

.VI.

ABer in dē tagē.do die zal d᷑ iunger wuchs.do ward dy muͤrmelung der kriechen wid᷑ die hebreer Darumb das ir witwen wurden verſchmeht in der teglichen dienung.vñ beruͤfften zuſamē dy zwelff.die menig der iungern.Vñ ſprachē.Es iſt nit recht zelaſſen das wort gots.vñ zedienē den tiſchen.Darūb bruͤder merckt auß euch.vij. mañ.gutter gezeugknuß.vnd vol des heyligen geyſts.vñ d᷑ weyßheit.die woͤllē wir ſetzē vber ditz werck.Wir werdē aber anſteen dē gebet. vnd dē dienſt des wortes.Vñ das wort geuiel vor aller menig.Vñ ſy erwelten ſtephanū einē mañ vol des gelauben vñ des heyligen geyſts. Vñ philippum.vñ procorum.vñ nycanorem.vñ thimonē.vñ parmenam.vñ nicolaum dē frembden vō anthioch.Dy ſteltē ſy fuͤr das angeſiht der botē.Vñ bettend legtē ſy in auff die hend Vnd das wort des herrē wuchs.vñ dy zal der iunger ward groͤßlich gemanigualtiget in iheruſalez.Auch vil ſchar d᷑ prieſter.die gehorſamten dē gelauben.Aber ſtephanus vol der genaden vñ der ſterck tet groſſe zaychen.vñ wunder in dē volck.Aber etlich ſtunden auff von d᷑ ſynagogen die do iſt geheyſſen der libertiner.vñ der cyrener.vñ der alexandriner.vnd der.die do warn von cilicia.vñ von aſia.die diſputiertē mit ſtephano.vñ ſy mochtē nit widerſteen der weißheit.vñ dē geyſt.der do redt.Darūb do ſy wurden geſtraffet vō im mit aller duͤrſtigkeit.Vñ do ſy nit mochtē widerſteen der warheit.do vnderſchickten ſye mann.die do ſagten.das ſye hetten gehoͤrt.in redē dy wort d᷑ gotzleſterūg wid᷑ got.Vñ alſo bewegtē ſy das volck vñ die alten vñ die ſchreyber.vñ die lieffen zuſamē vñ zuckten in vñ zufuͤrten in in den rat.vnd ſtelten valſch gezeugen.die do ſprachē.Der mañ hort nit auff zeredē die wort.wider diſe heylige ſtat vñ wider die ee.Wañ wir hortē in.ſagend.Dz iheſus vō nazareth wirt zerbrechē diſe ſtat.vñ wirt verwandeln die ſitten.die vns moyſes hat gegeben.vnd alle die do ſaſſen im rat.die ſahē in an.ſy ſahen ſein antlytz.als das antlytz des engels.Aber der fuͤrſt d᷑ prieſter ſprach zu ſtephanum.ob diſe ding alſo wern.

.VII.

ER ſprach.Jr mann bruͤder.vnnd veter hoͤrent.Got der eren erſchyn abraham vnſerm vater. do er was in meſopotamia.ee das er wonet in charran.vñ ſprach zu im.Gee auß von dē land vnd von deiner geburt.vñ kum̄ in das land.das ich dir zeyg.Do gieng er auß von dē land d᷑ caldeer.vnd wonet in charran.Vñ darnach do ſein vater was tod.er enthub in in das land.in dem ir nun wonet.Vñ gab im keinen erbteyl in im. noch keinen fuſſchrit des fuſſes.Aber er gelobt es im zegeben zu einer beſitzung.vñ ſeym ſamen nach im.Do er noch keinē ſun het.Got redt aber zu im.Dein ſam wirt inwoner in eim frembden land.vñ ſy werden ſye vnderwerffen dez dienſt.vñ ſy vbel halten.cccc.iar.vñ den leuten.den ſye dienen.vrteyl ich.ſpricht der herr. Vnd nach diſen dingē geen ſy auß.vnd dienē mir an d᷑ ſtat.Vñ er gab in daz teſtament d᷑ beſchneydung.Vnd alſo gebar er yſaac.vnd beſchnyd in an dē achten tag.vnd yſaac.iacob.vñ iacob die.xij.patriarchen.vnnd die patriarchen haſten ioſeph.vnd verkaufften in in egipt.vnd got was mit im.Vnd er loͤſt in von allen ſeinen truͤbſalen.vnd gab im genad vnd weyßheit in dem angeſiht pharaonis des kuͤnigs der egiptier.vnd er ſetzt in zu einē oͤberſtē.vber egiptū vnd vber alles ſein hawß.Vnnd der hunger kam in allem lande egipti vnd chanaan.vñ ein groß truͤbſal.vnd vnſer veter funden nit ſpeyß. Do aber iacob het gehoͤrt.das getrayd was in egipto.er ſant zumerſten vnſer veter.vnd zum andern mal ward ioſeph erkant von ſeinē bruͤdern.vñ pharaoni ward eroͤffēt ſein geſchlecht Aber ioſeph ſendet vnd vodert ſeinen vater vñ alles ſein geſchlecht in.lxxv.ſelen.Vnnd iacob ſtige ab in egiptum.vnd er ſtarb vñ vnſer veter. Vnd ſy wurden vbertragen in ſichem.vnd wurden geleget in das grab das abrahaz vnſer vater kaufft mit dē werd des ſilbers von den ſuͤnen.emor.des ſnns ſichem.Do aber zunahet die zeyt der verheyſſung.die got het bekennet abrahe.das volck wuchs vñ ward gemanigualtiget in egipto.vntz biß aufſtund ein ander kuͤnig in egipto.der nit erkant ioſeph.der vm̄gab vnſer geſchlecht.vnd peyniget vnſer veter.das ſy außlegtē ire kind.das ſy nit wurdē lebendig gemacht. Ju der ſelben zeyt moyſes ward geporen.vnd was got lieb.der ward erzogen.iij.monat in dē hauß ſeins vaters. Vnnd do er ward außgeleget.die tochter pharaonis nam in. vnd zohe in ir zu eim ſun. Vñ moyſes ward geleret in aller weyßheit der egiptier.vñ was gewaltig in worten.vñ in ſeinen wercken. Do im aber die zeyt.xl.iar ward erfüllet.do ſtyg im auff in ſein hertz.das er heymſucht ſein brüd᷑ die ſün iſrahel. Vñ do er ſah einen erleydē das vnrecht.Er rach in.vñ tet rach dē.der do erlide daz vnrecht vñ erſchlug den egiptier. Vñ er meynte das dz ſein brüd᷑ verſtunden.das in got het gegebē dz heyl durch ſein hand. Vñ ſie vernamen ſein nit Aber an dē and᷑n tag erſchyn er in.do ſie kriegten.vñ verſünt ſie in frid.ſagend. O ir mann ir ſeit brüd᷑. Wz ſchadet ewer einer dē and᷑n. Vñ der do tet das vnrecht ſeim nehſten.der vertrib in ſagēd. Wer hat dich geſetzet zu ei fürſtē.vñ zu eim vrteyler vber vns. Wilt du auch mich erſchlahen.als du geſtern erſchlugeſt den egiptier. Vnd moyſes floh in diſem wort. vnnd ward frembd in dē land madian do gebar er zwē ſün Vñ do.xl.iar warn vollendet.der engel des herren erſchyn i in der wüſt des bergs ſyna.in der flammen des fewres des buſchs.vnd do moyſes ſah das geſiht. Da verwundert er ſich der geſiht.vnnd do er ſich genahent.das ſie mercket. Die ſtymm des herren ward gethan zu im ſagend. Jch bin got deiner veter.got abraham.got yſaac.vñ got iacob. Vnd moyſes erſchrack vñ getorſt nit mercken. Vnnd der herre ſprach zu im. Enbind das geſchüh deiner füeß wañ die ſtat.an der du ſteeſt.iſt ein heylig erde Er ſprach. Sehende hab ich geſehen die zwackſale meines volcks.das do iſt in egipto. vñ hab gehöret ir ſeufftzen vnd bin herab kumē ſie zeerlöſen. Vñ nu kum̄.vñ ich ſend dich in egipt. Diſen moyſen den ſie verlaugeten.ſprechend. Wer hat dich geſetzt einen fürſten vñ einen vrteyler vber vns.got ſant diſen fürſten vñ den erlöſer mit der hand des engels.der im wz erſchinen i dē buſch.der fürt ſie auß.thund groſſe zaychen vnd wund᷑ in dē lande egipti.vñ in der wüſte vñ in dem roten mere.xl.iar. Diſer iſt moyſes. d᷑ do ſprach zu den ſünen iſrahel.got wirt euch erkücken einen weyſſagen.von eweren brüdern.den werdt ir hörn als mich ſelber. Diſer iſt.der.do was in der kirchen in der eynöd mit dem engel. der do redt zu im an dem berg ſyna.vnd mit vnſern vetern.der do hat empfangen dy wort des lebens vns zegeben. Dem nit wolten gehorſammen vnſer veter.aber ſie vertriben in.vnd warē abbekeret mit irer hertzen in egipto. ſagend zu aaron. Mach vns götter dy vns vorgeen. Wañ wz diſem moyſi.d᷑ vns hat außgefürt von dem land egipto.iſt geſchehen.wiſſen wir nit. Vnd ſie machten ein kalb in dē tagē.vñ opferten opfer dem abtgot.vnd wurden erfrewet in dē wercken irer hende. Wañ got verkeret ſie.vnd antwurt ſie zedienen der ritterſchafft des hymels als es iſt geſchriben in dem buch der weyſſagē. Jr hauß iſrahel habt ir mir denn geopfert die opfer vnd oblat in der wüſt.xl.iar. Vnd ir empfiengt den tabernackel moloch.vnd remphaz den ſtern gots.die bilde die ir machtet dz ſy es anbettent. Vnd vbertrag euch in babilon. Der tabernackel der gezeugknuß.der do wz mit vnſern vetern in der wüſt.als got hat geordet.redend zu moyſen.das er das machte.nach dē bilde das er het geſehen. Den auch vnſer veter eifürten mit iheſu zuempfahen in die beſitzung der heyden.die got vertrib vor dem antlytz vnſerr veter vntz in dē tag dauid. Der do vand genad vor got.vnd hyeſch.das er fünde dē tabernackel gotz iacob. Wañ ſalomon bawet im eyn hauß. Aber der höhſt wonet nit in den dingen gemacht mit den henden.als d᷑ weyſſag ſpricht Der hymel iſt mir ein geſeß. Wann die erde iſt ein ſchemel meiner füß. Wann was hauſs bawet ir mir.ſpricht der herr.oder welchs iſt dy ſtat meiner rwe. Hat denn mein hand nit gemachet alle diſe ding.hartes halßbeins.vñ vnbeſchnitner hertzen vnd orn.ir wid᷑ſtundet zu allen zeyten der heyligen geyſt.als ewer veter.alſo auch ir. Welchen der weyſſagen.haben nit durchechtet ewer veter. Vñ erſchlugē die.die do vor verkündten von der zukunfft des gerechten.des ir nu ſeit geweſt verreter vnd manſchlechter. Dye ir empfiengt dy ee in der ordnung der engel.vñ behütet ir nit. Wann do ſie hörten diſe ding.ſy erbitterten in iren hertzen.vnd griſgramtē mit den zenen an in. Do aber ſtephanus wz vol des heyligen geyſtes.er ſah auff in den hymel.vnnd ſahe die glori gottes.vnnd iheſum ſteen zu der gerechten gottes. Vnnd er ſprach. Seht. Jch ſih den hymel offen.vnnd den ſun des menſchen ſteen zu der gerechten gottes.aber ſie ſchryen auß mit groſſer ſtym̄.vñ verhubē ir orn. vnd machten ein vngeſtüme einmütigklichen wider ine. Vñ wurffen in auß außwendig ꝺ ſtatt vñ ſteynten in.vñ die gezeugen legtē hin ſei gewāt zu den füſſen eins iünglings.der do hieß ſaulus. Vñ ſteynten ſtephanum anrüffend.vnd ſagend. Herre iheſu empfahe meinē geyſt. Vnd do er het geneyget dy knye.do ſchry er mit groſſer ſtym.ſagend. Herre nit ſetze ine diſe ſünde. Vñ do er ditz het geſaget.er entſchlief im herren. Saulus aber was verhengend ſeinē tod.

.VIII.

Aber es ward an diſē tag ein groſſe durchechtung in ꝺ kirchen.die do was zu iheruſalem. vñ ſie wurden all zerſtrewet durch die gegēt iudee.vñ ſamarie.on die apoſtel. Aber die vorchtſamen mañ beſorgten ſtephanū. Vnd tetten ein groß klag vber in. Aber ſaulus verwüſtet die kirchen er gieng ein durch heuſer.vñ zoh auß dye mañ vñ die weyb.vñ antwurt ſie in die gefencknuß. Darumb die do warn zerſtrewet.die durchgiengen vñ predigten das wort gottes. Wañ philippus ſtyg ab in die ſtat ſamarie.vñ predigten in iheſum.aber die ſcharen vermerckten einhelligklichen.auff die ding die do waren geſaget vō philippo. Sie hörten vñ ſahen die zeychē dy er tet. Wañ ir manig die do hettē die vnreynen geyſt.die ſchrien mit groſſer ſtym̄.vnd giengen auß.aber manig gihtbrüchig vñ lamen wurden geſunt. Vñ darum̄ warde ein groſſe freud in ꝺ ſtat. Aber ein man mit namē ſymon. der do vor was geweſſt ein zauberer in der ſtatt verleytēd das volck ſamarie.vñ ſprach das er were eī groſſer. dē ſie all aufmerckten von den minſten vntz zu den mayſten.ſagēd.ditz iſt die krafft gotts. die do wirt geheyſſen groß. Aber ſie vermerckten in darum̄.das er ſy het betrogē vil zeyt mit ſeinē zauberlichen künſtē. Do ſie aber hettē gelaubet philippo.der do prediget von dem reich gottes.do wardē die mañ vnd die weyb getauffet in dem namē iheſu criſti. Do gelaubet auch ꝺ ſelb ſymon. vñ do er wz getaufft er hielt ſich zu philippo.er ſah auch allermeyſt die zaychen vñ die krefft werdē getan. Erſchrocken. wundꝺt er ſich. Do aber die boten.die do warn in iheruſalem.hettē gehört das ſamaria het empfangen das wort gottes.ſie ſandten zu in petrū.vnd iohannē. Vñ do ſie waren kumen ſie bettē vñ ſie.das ſy empfiengen den heyligē geyſt. Wañ der heylig geyſt was dennoch nit kummen in ir keinen.aber ſie warn allein getaufft in dem namen iheſu. Do legten ſie die hende auff ſie.vnd empfiengen den heyligen geyſt. Vñ do dz het geſehen ſymon.das der heylig geyſt ward gegeben durch die aufflegung der hend.der zwelffboten.er bracht in gut ſagend.gebt auch mir diſen gewalt. wem ich auffleg die hende. das er empfahe den heyligen geyſt. Vnnd petrus ſprach zu im. Dein gelt ſei mit dir ī verdamnuß Wañ du haſt geſchetzet dz die gab gottes müge mit dem gelt beſeſſen werdē. Dir iſt nit teyl noch loß in diſez wort. Wañ dei hertz iſt nit gerecht vor got. Wañ ich ſih dich ſein ī ꝺ gallē ꝺ bitterkeit. vñ in der verſchuldūg ꝺ vngütigkeit Darumb thu buß von diſer deiner ſchalckheit vnd bit got.das dir villeicht werde vergeben ꝺ gedancke deins hertzen. Aber ſymon antwurt. vnd ſprach. Bittet auch ir den herren für mich. das keins der ding kuz auff mich.dy ir habt geſaget. Vnd ſie bezeugten.vnd redten das wort des herren.vnd kerten wiꝺ zu iheruſalem vnnd predigten das euangeli in manigen gegenten ꝺ ſamaritaner. Aber der engel des herren redt zu philippo.ſagend. Steeauff vnd gee gen mittētag zu dem weg der do abgeet zu iheruſalem. in gazam die iſt wüſt. Er ſtund auff.vnd gieng. Vnd ſeht ein keuſcher man ein mor ein gewaltiger candacis der künigin der moren. Der do was vber all reichtum̄. der kam anzebeten ī iheruſalem.er keret wider vnd ſaſſe auff ſeinē wagen.vnd laß yſaiam den weyſſagen. Vnnd der geyſt ſprach zu philippo. Genahe dich.vnd zufüge dich zu diſem wagen. Vñ philippus lieff zu.vnd hört in leſen yſaiam den weyſſagen. vñ er ſprach zu ī. Wenſtu das du vernemſt die dig. die du liſeſt. Er ſprach. Vnnd in welcherweiß mag ich vernemē.ſo mir nyemand hat eröffent Vnd er bat philippum.das er auffſtyg vñ ſeß bei im. Vñ die ſtat der geſchrifft.die er laß dy was die. Er iſt gefüret als das ſchaff zu ꝺ tödtung.vnd als das lam̄ on ſtym̄ vor dem ſcherenden das.alſo tet er nit auff ſeinē mund. Sei vrteyl iſt erhabē in demütigkeit.wer wirdt groß ſprechen ſein geſchlecht. Wañ ſein lebē wirt ab genumen von der erde. Vñ der keuſch antwurt philippo.vñ ſprach ich bit dich.von wē ſpricht der weyſſag das ding. Von im ſelber oder vō eim andern. Vnnd philippus thet auff ſeinen mūd.vñ vieg an von diſer geſchrifft.vñ prediget ī iheſū. Vñ do ſie gieegē durch dē weg. Sie kamē zu eim waſſer.vnd ꝺ keuſch ſprach. Sih hie iſt waſſer. Wer weret mir. das ich nicht werde getaufft. vn̄ philippus ſprach. Es gezymt. Ob du gelaubeſt auß gātzē hertzē. Er antwurt. vn̄ ſprach. Ich gelaub das iheſus chriſtus ſey der ſun gots. Vn̄ er gebot zeſteen den wagen. Vn̄ ſie ſtygē ab ietweder in dz waſſer. philippus vn̄ der keuſch. vn̄ er taufft in. Vn̄ der heylig geyſt ſtyg auff den keuſchē. Do ſie aber warn auffgeſtygen von dē waſſer. der geyſt des herrē zuckt philippum. wan̄ der keuſch ſah in nit fuͤran mer Aber frewend gieng er durch ſeinē weg. Wan̄ philippus ward fundē in azoto. Vnd durchgieng vn̄ prediget in allen ſtetten biß daſer kam in ceſaream.

.IX.

PAulus. der do noch lebet der droungē. vn̄ der ſchlahūg i dy iunger des herren. ď genahet ſich zu den fuͤrſtē der prieſter. vn̄ hyeſch von i dy brief zu dē ſynagogē in damaſcū. welch er fuͤnde des wegs. man̄ oď weyb. das er ſie fuͤrt geuangē in iheruſalez. Vn̄ do er gieng dē weg. es geſchah das er genahet zu damaſco. vn̄ ein liecht vm̄leuchtet in gehling vom̄ hymel. er viel niď auff die erd. vnd hoͤrt ein ſtym̄. ſagend zu i. Saule. ſaule warūb durchechſt mich. Er ſprach. O herr. wer biſtu. Er ſprach. Ich bin iheſus von nazareth. dē du durchechteſt. Schwer iſt dir zeſtreytē wider dy anfechtūg des fleyſchs. Vn̄ erſchrockē vn̄ bidempt ſprach er. Herr was willt das ich thu. Vnd er ſprach zu i. Steeauff vn̄ gee in dy ſtat vn̄ do wirt dir geſaget. wz dir gezymbt zethun. Vn̄ die man̄ die do giengē mit i. ſtundē erſchrocken. wan̄ ſie hoͤrtē die ſtym̄. Aber ſie ſahē nyemant. Vn̄ ſaulus ſtund auff von ď erde. vnd do er het auffgetan die augē. er geſah nit. Vn̄ ſye zugen i bei dē hendē vn̄ fuͤrtē i in damaſco. Vn̄ er was do drey tag vn̄ ſahe nit. vnd aß nit. vnnd tranck nit. Vn̄ ein iuͤngling wz in damaſco mit namē anamas. Vn̄ ď herr ſprach zu i in dem geſiht. Anania. Vn̄ er ſprach. Herre. nimwar. ich bin entgegen. Vn̄ ď herr ſprach zu i. Steeauff vn̄ gee in die gaſſen. die do iſt geheyſſen recht. vn̄ ſuch in dē hauß iude. Sanlū mit namē tharſenſem. wan̄ ſih er betet. Vn̄ er ſah dē man mit namē ananias eingeēd zu i. vn̄ im aufflegēd dy hende. das er empfieng das geſiht. vn̄ ananias antwurt. Herr. ich hab gehoͤrt von manigē von diſem man̄. wie manig vbel er hab getan deinē heyligē. in iheruſalē. Vn̄ diſer hatt den gewalt von den furſten ď brieſter. zebindē all' die do anruͤffē deinē namē. Vn̄ ď herr ſprach zu i. Gee. wan̄ er iſt mir ei vaß ď erwelūg. dz er trag meynen namen vor den kuͤnigen vnd vor den leuten vn̄ vor dē ſuͤnē iſrahel. Wan̄ ich wird i zaygen. wie manig ding er muͤſte erleydē vm̄ meinē namen. Vn̄ anamas gieng hin vn̄ gieng ein i das hauß. vn̄ legt i auff die hand. vn̄ ſprach. Saule bruď. Der herr iheſus. der dir iſt erſchinē an dē weg. dē du kameſt hat mich geſant. dz du geſeheſt. vn̄ werdeſt erfuͤlt mit dē heiligē geyſt. Vn̄ zehand vielen von ſeinē augē als die ſchuppen vn̄ er empfieng dz geſiht. Er ſtūd auff. vn̄ ward getaufft. vn̄ da er het ēpfāgē dz eſſen. er ward geſtercket. Vn̄ ſaulus wz bei dē iugern. die do warn in damaſco durch ettlich tag. Vn̄ gienge zehand ein in die ſynagogē. vn̄ prediget iheſum das diſer iſt der ſun gots. Vn̄ all die es hoͤrtē. die erſchrackē. vn̄ ſprachē. iſt diſer nit ď. do auß ſtreyttet in iheruſalem alle die do anruͤfftē diſen namē. Vn̄ zu diſez kam er her. dz er ſie fuͤrt geuangē zu dē fuͤrſtē der prieſter. Aber ſaulus ward vil mer geſtercket vn̄ ſchendet dy iudē. dy do wonten in damaſco. beſtettēd dz diſer iſt criſtus. vn̄ do manig tag wurdē erfuͤlt. dy iudē machten einē rat. dz ſie in erſchluͤgē. vn̄ ſaulo wurde kūdtgetā ir heilich neyd. Wan̄ ſy behuͤtē die tor der ſtat tag vnd nacht. das ſie in erſchluͤgen Aber die iunger namen in bei nacht. vn̄ ſie legten in i einē korb. vnd lieſſen in herab durch die mawr. Vnd do er was kumen in iheruſalem. er verſucht ſich zu zefuͤgen zu den iungern. vnd all' vorchten ſie in. vnd gelaubten nit. das er wer eī iunger. Aber barnabas begriff in. vnnd fuͤrt in zu den zwelff botten. vnd verkuͤndt in. in welcherweyß er het geſehen den herren in dem weg. vnd das er het geredt zu im. vn̄ in welcherweyß er het getan trewlich in damaſco in dez namen iheſu. Vnd er was mit in eingeend vnd außgeend in iheruſalem. thund trewlich in dez namen des herren iheſu. Vnd er redt mit den heyden. vnd diſputieret mit den kriechen. aber ſie ſuchten in zuerſchlagen. Vnd do das erkandten dy bruͤder. die fuͤrten in auß bei nacht in ceſaream. vnd lieſſen in in tharſum. Wann die kirch hett frid durch alles iudeam. vnd galileam. vnd ſamariā. vn̄ ward gebawē. geēd i ď vorcht des herren. vn̄ ward erfuͤlt mit ď troͤſtung des heyligē geyſt. Vn̄ es ward getan. do petrus durchgieg durch all. dz er kōm zu dē heyligen. dy do won ten zu lidde. Vñ er fand do einen man mit namen eneas.von.viij.iaren ligend in dē bett.der was gihtbrüchig. Vñ petrus ſprach zu i.Enea. der herr iheſus criſtus mach dich geſund.Stee auff vñ bette dir. Vñ zuhand ſtund er auff.vñ alle die in ſahen.die do wonten zu lidde. vñ zu ſarone.die wurden bekeret zu dem herrē. Aber ein iungerin wz in ioppe mit namē thabita. dye do außgeleget wurt genennet dorcas. Diſe wz vol guter werck.vñ almuſen die ſie tet. Wann es ward getā i dē tagē.dz ſie ſiechet vnd ſtarb.Do ſie ſie hetten gewaſchen.ſie legtē ſie in dē ſoler Vñ lidda was nit verr von ioppe. Vnd do dye iunger hörten dz petrus was in ir.Sie ſandten zwen mañ zu im.bittēd.nicht ſaum dich zukummen vntz zu vns. Vñ petrus ſtund auff. vñ kaz mit in. Vñ do er was kumen.ſie fürten in.in dē ſoler. Vñ alle witwen vmbſtundē in.vñ weyntē vñ zeygten im die röck. vñ die gewand die i dorcas het gemachet. Vñ do ſy petrus all' het auß geworffen.er neyget ſeine knye vñ betet vñ keret ſich zu dē leyb.vñ ſprach. Thabita.ſteeauff. Vñ ſy tet auff ir augen.vñ ſah petrū an.vñ ſaß Er gab ir die hand vnd richtet ſie auff.vñ do er het geuordt die heyligen vñ die witwen.do gab er ſie lebendig. Vñ ditz ward offenbar durch alles ioppen.vñ vil gelaubten in den herrē. Vñ es ward getan.das er wonet manig tag in ioppe bei ſymon dem lederer.

.x.

VNd ein man was ice ſarea mit namen cornelius ein centurio der geſelſchafft.die do iſt geheyſſen welſch.ein geiſtlicher.vñ förchtend got mit allem ſeim hauß.er tet vil almuſen dē volck vnd betet zum herren zuallen zeytten.Er ſahe öffenlich im geſiht als vm̄ die.ix.ſtund des tags den engel des herrē eingeend.zu im.vñ ſagēd i.Corneli.Er ſah i an begriffen mit vorchte.vñ ſprach Herr wer biſtu. Vñ er ſprach zu i. Dein gebett vñ dein almuſen ſind auffgeſtygē i dy gedechtnuß.in dē angeſiht des herrē. Vñ nu ſend mañ in ioppen. Vnd vordere einen mit namen ſymō d' do iſt zugenēnet petrus.diſer wirt beherberget bei ſymon dem lederer.des hauß iſt bei dez mere.der ſagt dir.was dir gezymt zethun. Vñ do ſich der engel het geſcheyden der do redet zu im.Er rüffet zwayen ſeinen heymlichen.vnd einē ritter vörchtend den herren.auß den.dy in gehorſamenten. Vñ do er in hett verkündt alle ding.er ſant ſie in ioppen. Vñ an dem andern tag.do ſie giengen den weg.vnd geneheten der ſtat. Petrus ſtyg auff in die höhe das er betet vm̄ dy ſehſten ſtund. Vñ do in hungert.vñ wolt eſſen.vñ ſie bereitten im es.die entzuckung des gemüts viel auff in. Vnd er ſah den hymel offen.vnd ein vas niderſteygen als ein groß leylach herab mit vier zypfeln gelaſſen vom̄ himel an die erde.in dē do warn alle vierfüſſigē ding. vnd die ſchlangen der erde.oder die kriechendē vnd die vögel des hymels. Vnd ein ſtym̄ ward getan zu im ſagend.Peter ſteeauff. Tödt vnd iſſe. Vnd petrus ſprach herre.das ſei von mir. Wann alles gemein oder vnreyn ding. aſſe ich nie. Vnd die ſtym̄ ſprach aber zu im.zum andn mal. Du ſolt die dig nit vnrei heyſſē.dy got hat gereyniget. Vñ ditz ward gethan zu dreyē malen. Vnnd zehand das vaß was empfangen in den hymel. Vnd do petrus zweyfelt in im.waz die geſiht were.die er het geſehē. Seht.dy mañ die do warn geſant von cornelio.die ſuchtē dz hauß ſymonis. Vñ ſtundē zu d' thur. Vñ do ſy hetten gerüffet.Sie fragten.ob ſymon der do iſt zugenant petrus.herberg do het. Vñ do petrus gedacht von der geſiht.der geiſt ſprach zu im.Sih.iij.mañ ſuchen dich.Darumb ſteeauff vnd gee ab.vñ gee mit in.nicht zweyfel.wañ ich hab ſy geſant. Vñ petrus gieng ab zu dē mannen vnd ſprach.Seht ich bin den ir ſucht. Welches iſt die ſache. vmb die ir ſeit kumen. Sye ſprachen zu im.Cornelius ein centurio ein gerechter mañ vnd vörchtend got.vnnd habend gezeugknuß von allem volcke der iuden. der hatt empfangen antwurt von dem heyligen engel. dir zerüffen in ſein hauß.vnd zuhören dy wortt von dir. Darumb petrus fürt ſie ein.vnd empfieng ſie in die herberg.vnnd an dem andern tag petrus ſtund auff vnd gieng mit in.vnd etliche von den brüdern von ioppe geſelten ſich zu im. Vnd an dem andern tag. gieng er in caſareaz Vnd cornelius harret ir. Vnnd da er het geladen ſein zugewantē.vñ ſein notturfftige freūd Vnd es ward gethan do petrus wz eingegangen in ceſaream. Cornelius begegent im. vñ viel nider zu ſeinen füſſen.vnd anbettet in. Aber petrus hub in auff.ſagend. Steeauff. Wann ich bin ein menſch.als auch du.Er gieng ein. vnnd redt mit im.vnd vand manig.die do warn zuſamen kumen.vnd er ſprach zu in. Ir wiſſt.in welcherweyß es ſei verbannen ſich zefugen zu eim mann zu eim iůden.oder zegenahē zu eim frēbden geſchlecht.Wañ got hat mir gezaygt keynen menſchen zeſagen gemein od̕ vnrein.Darumb frag ich euch.vmb was ſach iſt.das ir mir habt gerůffet.Cornelius ſprach. Egeſtern an dem vierden tag vntz zu diſer ſtund was ich betend in meim hauß an der newntten ſtund des tags.vnd ein man ſtund vor mir in weyſem gewāde.Vñ ſprach zu mir.Corneli dein gebet iſt erhört.vnd dein almuſen ſind in gedenckung in dem angeſiht gots.Darumb ſend in ioppen.vñ růff ſymon.der do iſt genant Petrus. diſer hat herberg in dem hauß ſymonis des lederers bei dem mere.So der kumt.er redt zu dir. Darum̄ zehand ſand ich zu dir.vnd du haſt wolgethan. das du biſt kummen.Darumb. nun ſeyn wir all gegenwürtig in deinem angeſiht.Vnnd bereit zehören alle ding.die dir ſind geboten vom̄ herren.Vnd petrus tet auff ſeinē mund.vñ ſprach. Jch hab erfaren in der warheyt.das got nit iſt ein enpfaher der perſon. aber im iſt angeneme von eim ieglichen geſchlecht daz in vörcht.vnd würcket die gerechtigkeyt. Er ſandt das werck den ſůnen iſrahel.zuuerkůnden den frid durch Jheſum Chriſtum.diſer iſt ein herr aller. Vnd ir wiſſt das ditz wort iſt getan durch alles iudeam.Wann aufahend vō galilea nach dē tauff das iohannes prediget Jheſum von nazareth. Jn welcherweyß in got ſalbte mit dem heyligē geyſt.vnd mit krafft.der durchgieng wolzetun. vnd zegeſunden alle bedruckten von dez teufel. wann got was bey im.Vnd wir ſein gezewgen aller der ding.die er tet in der gegent der iůden vnd in iheruſalem. den ſie erſchlugen henckend an das holtz.Den hat got erkůcket an dē dryten tag vnd gab in zewerden offenbar. nit allē volck.aber vns den vorgeordenten gezewgē vō got.die wir aſſen.vnd truncken mit im.darnach do er was erſtanden von den todten.Vñ er gebot vns zepredigen dem volck.vnd zebezewgē. dz er ſelb iſt.der do iſt geſetzet ein vrteyler der lebendigen vnd ď todtē.Diſem geben gezewgknuß alle weyſſagen zeempfahen die vergebūg der ſůnden durch ſeinen namen. alle die do gelauben an in. Noch do petrus redt diſe wort. der heylig geyſt viel auff alle die do hörten dz wort gots.Vñ die gelaubigē.die do warn vō ď beſchneydūg.die do warn kumē mit petro.dy erſchrackē.dz dy genad des heyligē geyſts.wz gegoſſen auff die heydē.Wañ ſie hortē ſy redē in zūgē.vñ großmachēd got.Do antwurt petrus. Wer mag deñ gewerē dē waſſer.dz diß nit werdē getaufft.dy do habē empfangē den heyligē geyſt.als auch wir.Vnd er gebot ſie zetauffen in dem namen Jheſu chriſti.Do baten ſie in. dz er belyb bey in. etlich tage. .XI.

VND do die boten. vnd die brůder die do warn i iudea. hortē. daz auch die heyden hetten empfangen das wort gots.Vnd do er was auffgangē in iheruſalem.do kriegten wider in die do warn auß der beſchneydung.vnd ſprachen. Warum̄ biſt du eingegangē zu den mannē. die do habē die vberwachſung.vnd haſt geeſſen mit in.Vñ petrus vieng an vnd legt in auß die ordnūg der geſiht ſagend. Jch was bettend in der ſtat ioppe vnd ſah ein geſiht in der erzuckūg meines gemůts.ein vaß nyderſteygē als ein groß leylach mit vier zypffeln nyder gelaſſen vom̄ hymel.vñ es kam vntz zu mir. Jn dē ich ſchawet vñ mercket. vnd ſah die vierfůſſigen ding der erde. vnd die tyer vnd die krychenden ding.vnd die vogel des hymels. Jch hort auch ein ſtym̄ ſagend zu mir.Petre.ſteeauff.erſchlah.vnnd iſſe. Vnnd ich ſprach.herr. Jn keynerweyß.wann gemeins oder vnreyns.gieng nye in meinen mund.Vnd dy ſtym̄ antwurt zum andern mal.von dē hymel ſagēd.du ſolt nit ſagē.daz dz vnreyn ſey.dz got hat gereyniget. Vñ dz ward getan durch drey ſtūd.vñ alle dig wurdē widerum̄ empfangen.in dē hymel.Vñ ſeht.zehād drey mañ ſtūdē in dē hauß.i dē ich wz.geſant vō ceſarea zu mir. Vñ ď geyſt ſprach zu mir.dz ich gieng mit in. vñ nit zweyffelt.auch dy ſechß brůď kamē mit mir. vñ giengen ein in das hauß des mañs.Vñ er verkůndt vns.in welcherweyß er het geſehen einen engel ſteen in ſeim hauß.vnd ſagend zu im.Corneli.ſend in ioppen. vnd růffe ſymon.der do iſt zugennet petrus.der wirt reden zu dir die wortt in den du wirſt behalten.vnnd alles dein hauß. Vñ do ich anfieng zeredē.der heylig geyſt viel auff ſie.als auch auff vns von anfang.Vñ ich bedacht des worts des herrē als er ſprach. Johānes hat getauffet im̄ waſſer. Aber ir werdet getauffet im̄ heyligen geyſt.Darumb ob in got gab die ſelben genad.als vns.die wir gelauben an vnſern herren Jheſum chriſtum.wer wz ich. das ich möcht geweren got. Das er nicht geb den heyligen geyſt den.dy do gelauben in dem namē Jheſu chriſti.Do ſie hörten diſe ding.ſie ſchwigen.vnd glorifizierten got.ſagend. Vnd darumb ſo hat auch got gegeben den heydē dy buß zu dem lebē. Vñ die die do warē zerſtrewet vō den durchechtern. daz do ward getan vnď ſtephano. die durchgiengē. vntz zu phenicen vñ cipern.vnnd zu anthioch.ſie redten zu nyemant das wort.nuͤr allein zu den iuͤden. Wann etlich auß in.warn mañ ciprier.vnnd cyrener.vñ do ſy warn eingegangen zu anthioch ſie redten zu dē kriechen.vnd verkuͤndten den herren Jheſum. Vnd die hand des herren.was bey in vnnd vil zal der gelaubigen ward bekert zu dem herren. Vnd das wort kam zu den orn der kirchen. die do was in iheruſalem. von diſen dingen. vnnd ſanten barnabam vntz zu anthioch. Do er was kumen.vnd het geſehen dy genad gots.er ward erfrewet.vnd vnderweyſet ſie all zubeleyben in dem fuͤrſatz des hertzen im̄ herren.wañ er was ein guter man.vnd vol des heyligen geyſts vnd des gelauben vnd vil geſelſchafft ward zugelegt dem herren. Vnd barnabas gieng zu tharſum.das er ſuͤchte paulum. Do er in het funden er furt in in anthiochiam. Vnnd ſie wanderten ein gantzes iar.daſelbſt in der kirchen. vñ lertē manig geſelſchafft.alſo dz die iunger zu anthiochia zumerſten zugenant wurden criſten. Vñ in den tagen kamen die propheten vō iheruſalē zu anthiochiam.vnd einer von in ſtund auff mit namen agabus.der bezaychet durch dē heyligē geyſt groſſen hūger kuͤnfftig in allem vm̄krayß der erde.der do iſt gemachet vnder claudio dez keyſer.aber die iunger.fuͤrſatzten zeſendē in dē diēſt.alſo als ein ieglicher het.den bruͤdern. die do wonten in iudea.vnd das teten ſie vnd ſantē zu den alten durch die hende barnabe vnd ſaul

.XII.

VNd in der ſelben zeyt herodes der kuͤnig ſant die ſchare. dz er peyniget etlich vō der kirchen. Vn erſchlugē iacobum den bruder iohānis mit eym waffen. Vnd do er ſah das es geuiel den iuͤdē. er zuleget.das er auch fieng Petrum. Aber es warn die tag der vngeſewrten brot. do er in het begryffen er legt in in den kercker vnd antwurt in zebehuͤtē vier vierern der ritter.vñ wolt in fuͤrfuͤren nach den oſteren dem volck. Vnd Petrus ward behuͤt im̄ kercker. aber das gebet ward gethan on vnderlaß von ď kirchen zu got vmb in. Do aber in herodes wolt fuͤrfuͤren.in ď ſelben nacht Petrus was ſchlaffend zwiſchen zweyen rittern gebūden mit zweyē ketten. Vñ dy huͤter behuͤten den kercker vor der thuͤr. Vñ ſeht.der engel des herren zuſtunde.vñ ei liecht erſchyn ī der wonūg des kerckers. Vnd ď engel ſchlug die ſeytē petri.vñ weckt in ſagēd. Stee auff ſchnelligklich. Vnd die ketten vielen von ſeinen henden. Vnd ď engel ſprach zu im. Fuͤrbeguͤrt dich.vnd beſchuͤh dich mit deinē hoſen Vñ er tet alſo. Vnd er ſprach zu im. Vmbgib dich mit dem gewande.vnd nachuolge mir. Er gieng auß.vnd nachuolget im. Vnd er weſt nit das es war was. das do was getan durch den engel. Wann er meynte. ſich zeſehen ein geſiht Vnd do ſie durchgiengen die erſten vnd dy andern hut.ſie kamen zu dem eyſnin thor. das do fuͤrt zu der ſtat. Die ward in auch auffgethan. Sie giengen auß.vnd fuͤrgiengen in ein gaſſen vnd zehand ſchyed ſich der engel von im. Vnd Petrus kert wider zu imſelb.vnnd ſprach. Nu weyß ich warlich das der herr hat geſant ſeinē engel.vnd hat mich erloͤſt vō der hand herodis vnd von aller harrung des volcks der iuͤden. Er merckt.vnd kam zu dem hauß Marie der muter Johannis.der do iſt zugenennet Marcus. Do dañ warn vil geſamelt vnd bettē. Vñ do er klopffet zu der thuͤre.ein diern fuͤrgieng zegeſehē mit namen rode. Vñ do ſie erkañt die ſtym̄ ſant peters.ſie tet im nit auff die thuͤr vor frewden. Aber ſie lieff ein.vnd verkuͤndt.dz petrus ſtuͤnde vor der thuͤr. Vnd ſie ſprachen zu ir. Du vnſynneſt.vnd ſie ſchwur das es alſo were. Vñ ſy ſprachen. Es iſt ſein engel. Petrus aber verharret klopffend. Vñ do ſie hetten auffgetan die thuͤr. Sie ſahen in.vnd erſchrackē. Vñ er wickt in.mit der hand das ſie ſchwigen.vnd er gieng ein.vnd verkuͤndt in. In welcherweyß in ď herr het außgefuͤret vom̄ kercker. Vnnd ſprach.verkuͤndet Jacob.vñ dē bruͤdern diſe ding. Er giēg auß.vnd gieng in ein andere ſtat. Vnnd do der tag ward.nit ein wenig truͤbſal was in den rittern.was dings da were gethan von petro. Oď in welcherweyß er wer außgegangen. Vnd do in herodes ließ ſuͤchen vnd ſein nit het funden. Do ward frag vō den huͤtern. Er gebot ſie fuͤr zefuͤren. Vnd ſtyg ab vō iudea in ceſaream. vñ wonet do. Vnd er was hart erzuͤrnt wider die von thyri vnnd ſydon. Vnd ſie komen einhellig zu im.vnd vnderweyſten blaſto.der do wz vber die kamer des kuͤnigs vnnd hieſchen den frid. Darumb das ir gegent wuͤrden geſpeyſt vō im.

Vnd an dem geordentē tag herodes ward beklaydet mit küniglichem gewande.vnnd ſaß zu gericht.vnd vrteylet zu in. Aber dz volck ſchrye zuſamen.die ſtym̄ gots. vnd nit des menſchen. Vnd zehand ſchlug in d᷑ engel des herrē. Darumb das er nit het gegebē die ere got.vn̄ ward verzeret von den würmen vnd ſtarb. Vnd das wort des herren wuchs. vnd ward gemanigualtiget. Aber barnabas vnd paulus kerten wider von iheruſalem.do ſie erfülten den dienſt vnnd namen mit in iohannē der do iſt zugenant marcus.

.XIII.

Aber weyſſagen.vnd lerer waren in der kirchen.die do was zu anthioch.vnd᷑ dem was barnabas vnd ſymon der do hieß ſchwartz.vnd lucius der cirener.vnd manahen.der do was ein miterzogner herodis des fürſten des vierden teyls.vnnd ſaulus. Vnd do ſie dienten dem herren. vnd vaſten.der heylig geyſt ſprach zu in.Sündert mir barnabam vnd ſaulum in das werck.zu dem ich ſie hab auffgenumen. Do vaſten ſie.vnd betten vnd legten in auff die hend vnd lieſſen ſie. Vn̄ ſie wurden geſant.vom̄ heyligen geyſt vn̄ giengen zu ſeleutz.vnd darnach ſchifften ſie zu cyper Vnd do ſie warn kummen zu ſalaminā.ſie predigten das wort gots.in den ſynagogen der iüden. Vnd ſie hetten auch iohannem in dē dienſt Vnd do ſie warn gegangen durch alle inſeln. vntz zu paphum. Sie funden einen man einen zauberer einen iüden einen valſchen weyſſagen des nā wz bariehu.der do wz mit den ratgeben ſergio.paulo.dem witzigen mann. Der berüfft barnabam vn̄ paulum. Vnd begert zehören dz wort gots. Aber elymas dez rauberer wid᷑ſtund in.wan̄ alſo wirt außgeleget ſein nam. Er ſücht den ratgeben ab zekerē vom̄ gelaubē. Aber ſaulus.der auch iſt paulus ward erfüllt mit dē heyligē geyſt.der ſah in an. Vnd ſprach. O du voller aller betrügnuß.vnnd aller valſcheyt.du ſun des teufels.du veind aller gerechtigkeyt.du laſſeſt nit ab zuuerkeren die rechten weg des herren. Vnd nu ſih die hand des herren iſt ob dir. Du wirſt blind.vnd ſihſt nit die ſunnen vntz zu der zeyt. Vnd zehand die tückel vnd die vinſter viel auff in.er vmbgieng. vnd ſücht.wer im geb die hende. Do das het geſehen der ratgeb.das do was gethan.er gelaubet vnnd wundert ſich vber die lere des herren. Vnd do paulus vn̄ die ſie mit im warn hetten geſchiffet. von papho. ſy kamen in pergen pamphilie. Johannes aber ſchied ſich von in.vnd kert wider zu iheruſalem Aber ſie durchgiengen pergen vnd kamē zu anthioch pſidie.vn̄ giengen ī die ſynagogen vn̄ ſaſſen an dem ſabbath. Aber nach der letzen der ee.vnd der weyſſagen. die fürſten der ſynagogen.ſanten zu in ſagend.O ir mann brüder. iſt das wort der vnderweyſſung in euch.So ſaget es zu dem volck. Vnd paulus ſtund auff. vn̄ bedewtet die ſchweygūg mit der hand vn̄ ſprach. O ir mann von iſrahel.vnnd ir.dy ir fürcht got hört. Got des volcks iſrahel erwelet vnſer veter.vnd erhöhet das volck.do ſie warn inwoner in dem land egipti.vnd er fürt ſie auß von dem land in einez hohen arm.vnd er enthilt ir ſytten durch die zeyt vierzig iar. Vnnd fürt ſie in der wüſt.vnd verwüſtet ſiben geſchlecht in dē land chanaan.vnnd teylt in ir land mit loß als nach vierhūdert vnd funftzig iaren.vnnd nach diſen digen gab er vrteyler.vntz zu ſamuel dem weyſſagen. Vnd darnach erfoderten ſie einē künig vnd got gab in ſaul den ſun.cis.einen man von dem geſchlecht beniamin.bey vierzig iarē. Vn̄ do diſer ward abgeſetzet. do erkückt er Dauid den künig. dem er gab gezewgknuß. vn̄ ſprach. Jch hab funden dauid den ſun yeſſe einē man nach meinē hertzen.der do tut allen meinen willen. Von des ſamen fürt got auß iſrahel nach der verheyſſung. Jheſuz den behalter.den iohānes prediget vor dez antlytz ſeiner zukunfft dē tauff der buß.in vergebūg der ſündē allē volck iſrahel. Vnd do iohannes het volendet ſeynen lauff.er ſprach.ich bin nit der. den ir mich vermeynet zeſein.aber ſeht. Er kümt nach mir.des ich nit byn wirdig zeenbinden die geſchüh der füß. O ir mann. brüder ir ſün des geſchlechts abraham.vnd die do vnder euch fürchten got. euch iſt geſant das wort diſes heyls. Wan̄ die do wonten in iheruſalem. vnd ir fürſten die erkannten nit diſen Jheſum.vnd die ſtym̄ d᷑ weyſſagen.ſie vrteylten zuerfüllen die ding. die do werden geleſen durch einen ieglichen ſabbath. Vnd funden kein ſach des tods an im. ſie hieſchen von pylato das ſie in tödten. Vnd do alle ding warn volendet die do warn geſchryben von im.ſie namen in ab von dem holtz. vnd legtē in in das grab. Aber got erkücket in am dritten tag von den todten.vnd ward geſchē durch manig tag.den dy do mit im warn auffgangen von galiliea in iheruſalem.Diſe ſind ſein gezewgen zu de volck vntz nu.Vñ wir verkünde euch diſe verheyſſung.die do iſt getan zů vnſern vetern.wañ got erfüllet ſie ewren ſünen erkůckēd ieſum criſtū.vñ als es iſt geſchriben in dē andn pſalm.Du biſt meī ſun.ich gebar dich heut.Dz in aber got hat erkůcket vō den todten.ietzund vō dannen hin wirt er nit widerkern in die zerſtörlichkeyt vñ ſprach alſo.wañ ich gib euch die heyligen die getrewen ding dauid. Vñ darum̄ ſpricht er anderſwo.Du gibſt nit deinē heyligē zeſehē die zerſtörlichkeit.Wañ do dauid ī ſeim geſchlecht het gedienet dē willen gots.er ſtarb vnd ward gelegt zu ſeinen vetern. vnnd ſah die zerſtörlichkeyt. Aber den got hat erkůcket von den todten.der ſah nit die zerſtörlichkeyt.Darumb ir mañ.brůð.ditz ſey euch kund wañ durch diſen wirt euch verkündet von allen.die vergebung der ſünden.in den ir nit mocht werden gerechtuerttigt in der ee moyſi.in diſem. Ein yeglicher der do gelaubet.der wirt gerechtuertigt. Darumb ſeht.das nicht kum auff euch das geſaget iſt in den weyſſagē. Jr verſchmeher ſeht. vnd wundert euch.vnd werdet zerſtrewet.wann ich würck ein werck.ī ewrē tagē.eī werck.das ir nit gelaubt.ob euch es etlicher verkünde.Vnd do ſie außgiēgē ſie batē ſie.dz ſie an einē andn ſabbath redtē zu ī.diſe wort. Vnd do die ſynagog ward gelaſſen.vil ð iůdē.vnd ð. die do got ertē von dē frembden. nachuolgten pauluz. vñ barnabam.ſie redten vnd vnderweyſten ſie.das ſie belyben in der genad gots.Aber an dem andern ſabbath ſamelten ſich ſchier alle ſtat zehðren das wort gots.Vnd do die iůden ſahen dy geſelſchafft.Sie wurden erfüllt mit neyde.vnd ſpotten.vnd widerredten den dingē die do wurden geſaget von paulo.Do ſprachen ſtetigklich paulus.vñ barnabas.euch gezam zumerſten zereden das wort gots.Aber darumb dz ir es vertreybet.vnd habt euch vnwirdig geurteylt des ewigen lebens.ſeht wir keren wider zu den heyden.wann alſo hat vns got gebotten.Jch ſatzt dich zu eym liecht der heyden . das du ſeyeſt zu einer behaltſam vntz zu dem euſſerſten teyl ð erde. Vnd do es dye heyden horten.ſie wurdē erfrewet vnd erten das wort des herren. vnd alle die do warn vorgeordent zu dez ewigen lebē die gelaubten.Wann das wort des herrē ward geſeet durch alle gegent iudee. Aber die iůden bewegten die geyſtlichen weyber vñ die erbern vnd die erſten oder die beſten der ſtat vnd erwecken ein durchechtung wider paulum.vnd barnabam vnd wurffen ſie auß von iren endē. Vñ die ſchlugen auß den ſtaub der füſſe vnd kamē zu yconium.vnnd die iunger wurden erfüllt mit frewden.vnd mit dem heyligen geyſt.

.XIIII.

VNd es ward getan ī yconio.das ſie mit einander giengen ī die ſynagogen der iůden.vnnd redten alſo.das ein groſſe menig der iůden vñ der kriechen gelaubten. Aber die iůdē die do waren vngelaubig.die erweckten vnd bewegten dy ſelen der heyden zu dem zorn wider die brůder. Darumb ſie wonten vil zeit thund trewlich iñ herrē durch das wort ſeiner genade.das da gab gezewgknuß.gebend zeychen.vnnd dy wunder zewerden getan durch ir hende.Aber dy menig ð ſtat was geteylet.vnd etlich warn mit den iůdē ettlich mit dē zwelffbotē. Do aber die vngeſtůme ward der heyden vnd der iůden.mit irē fürſten.das ſie ſy peynigten mit laſter. vnd ſie verſteynten.ſie vernamen es vnd fluhen zu den ſteten lycaonie. lyſtram. vnd derben. vñ alle gegēt in dem vm̄ſchwayff.vnd predigten da.Vñ alle menig ward ſamptlich bewegt ð lere.wañ paulus vnd barnabas wonten miteinander ī liſtris vnd ein man in liſtris.mit ſiechē füſſen.ſaß lam̄ auß dem leyb ſeiner muter.der do nye het gegāgen. Diſer hort paulum reden. Er ſah in an. vñ do er ſah das er het den gelauben.das er würde geſund.er ſprach mit einer groſſē ſtym̄.Stee auff recht auff dein fůß in dem namen Jheſu criſti.Vnd er ſprang auff vnd gieng.Do dy geſelſchafft der lycaonier ſahen das Paulus het gethan.ſie huben auff ir ſtym̄.ſagend.Die götter ſind geleych worden dē menſchē.die do ſind abgeſtygen zu vns.Vnd ſie hieſſen barnabam iouem.vnd paulum.mercuriuz.Wañ er was ein fürer des worts.Vñ der prieſter des iupiters. der do was vor der ſtat. bracht ſtyer vnd kronē zu den türen.er wolt ſie opffern mit dem volck. Do das hetten gehort die apoſtel.barnabas vñ paulus.ſie ryſſen ir gewand.vnd ſprungen vnð die geſelſchafft.ſchreyend.vñ ſagēd.O ir mañ. warumb thut ir diſe ding.Vñ wir ſind tödtlich menſchen geleych euch.wir verkünden euch . dz ir euch keret von diſen eyteln dingen.zu got dez lebendigen.der do hat gemachet den hymel vñ die erde.vnd das meer vnd alle ding die do ſind in in.der in den vergangen geſchlechten ließ alle leut eingeen in ire weg. Vnnd er verließ nit ſichſelb on gezewgknuß.wolthund. vñ gebend die regen von dem hymel. vnnd die fruchtbern zeyt.er erfůllet ewere hertzen mit der ſpeyß. vñ mit der frewd. Vnd do ſie ditz ſagtē.ſie geſtillten kaum die geſelſchafft.das ſie im nicht opfferten.aber ettlich iůden kamē von anthiochia vnd von yconio.vnnd vnderweyſſten die geſelſchafft. Vnd ſteynten paulum.ſy zugen in auß von der ſtat.vnd vermeynten er werd tod.vnnd do in die iunger hetten vmbgeben.er ſtund auff vnd gieng in die ſtat . vnd am andern tage giēg er mit barnaba in derben. Vnd do ſie hettē geprediget in der ſtat.vnd hetten geleret vil menſchen.Sie kerten wider in liſtram vnd yconium. vnd zu anthiochiam beſtetend die ſelen der iūgern.vñ vnderweyſten.oder ermanten ſie.dz ſie belyben in dem gelaubē.vñ ſprachē. wañ durch vil trůbſal můſſen wir eingeen in dz reych gots. Vnd do ſie in hetten geſetzet prieſter durch alle kirchen.vnd hetten gebetet mit vaſtungē. do empfalhen ſie ſie dem herren.an den ſie gelaubten.Sie durchgiengen perſidam vnd kamen in pamphiliam.vnnd redten das wort des herren. in pergen.ſie giengē ab in welſcheland. vñ ſchifften von dann zu anthiochiā.von dann warn ſie geantwurt der genad gots in das werck daz ſie erfůllten.vnd do ſie warn kumen vnd hetten geſamelt die kirchen.do ſagtē ſie wie manig ding got het gethan mit in.vnd daz er het auffgetan den heydē die tůr des gelaubens.Vnd ſie wōten mit einwenig zeyt bey den iungern.

.XV.

Etlich giengen ab von dē iůdiſchen land vñ lerten die brůd᷑. Wann nůr allein ir werdet beſchnytten nach den ſyten moyſi.ir můgt nit werden behalten.Vnd nit ein kleyner aufflauff ward gemacht von paulo.vñ vō barnaba wider ſie.Vñ ſie ſetzten das paulus. vnd barnabas vñ etlich ander von den andern auff ſolten geen zu den apoſteln.vnd zu den prieſtern in iheruſalez vber diſe frag.Darūb diſe wurden gefůret von der kirchen vnd giengen durch phenicem vnd ſamariam.vn d verkůndten die bekerung der heyden Vnd machten ein groſſe frewd allen brůdern. Vnd do ſie warn kumen zu iheruſalem ſie wurden empfangen von der kirchen vñ von dē botten.vnd von den eltern.ſy verkůnten wie manig ding got het gethan mit in.vnnd etlich ſtunden auff vō der ketzerey der geleychßner.die do gelaubten.ſprechend.das diſe můſſen beſchnyten werden vnd gebieten das das geſetz moyſi gehalten werde.Vnd die botten vnd die alten kamen zuſamen zegeſehen von diſem wort. Vnd ein groß frag ward.petrus ſtūd auff vñ ſprach zu in. Jr mann.brůder.ir wiſſt das got hat erwelt in vns. von den alten tagen durch meinen mund die heyden zehörē das wort des euangeliums.vnd zeglauben.Vnd got.der do erkannt die hertzen der menſchē.gab zewgknuß.gebēd in den heyligen geyſt als auch vns.vnd er vnd᷑ſchied nit zwiſchen vns vnnd in.Reynigend ire hertzen mit dem gelaubē. Darumb nu was verſůcht ir den herren . zelegen das ioch auff den hals der iungern. das ewer veter noch wir nit mochten tragen.Aber wir gelauben das wir behalten werden durch die genad des herrē Jheſu als auch ſie.Vnd alle menig ſchwig vnd horten barnabam vñ paulum verkůndē wiemanig zaychen vnd wunder got het gethan durch ſie vnder den heydē.Vnd darnach do ſie geſchwigen.Jacobus antwurt.ſagend.Jr mann. brůd᷑. hört mich.Symon hat verkůndt wie got zumerſten heymgeſůcht hab zenemen auß den heydē ein volck ſeinem namen.vnd diſem gehellen die wort der weyſſagen.als es iſt geſchriben. Jch will widerkeren nach diſen dingen.vnd will wid᷑ bawen den tabernackel dauid.der do iſt geuallen.vnd will wider bawen ſeine zerůttē ding. vñ ich wird in auffrichten das die andern menſchen ſůchen den herren . vnd alle heyden vber die mein nam iſt angerůfft . thun diſe ding ſpricht der herr.Dem herren iſt kund ſein werck von d᷑ welt.Darumb ich vrteyl ſie nit. dz ſie vngerůig werden.die von den heyden werden bekeret zu dem herren.Aber zeſchreyben zu in.das ſie ſich enthaben von den vermayligungē der abgötter vnd der gemein vnkeuſch.vnd von den erſticktē vnd von dem blut.wann moyſes hat von dē alten zeytten in allen ſtetten die in predigen in dē ſynagogen.do es wurd geleſen durch einen ieglichen ſabbath.Do geuiel den botten vnnd den alten mit aller kirchen zuerwelen mann auß in. vnd zeſenden zu anthiochiam mit paulo vñ mit barnaba.iudam.der do iſt vbernant barſabas. vnd ſilam.die erſten mann vnder den brůdern. ſchreybend durch ir hende die epiſtel.Die botten vñ die alten brůder entbieten den gruß den brůdern die do ſind auß den heydē anthiochie vnd zu ſyrie vnd zu cilicie. Wann wir haben gehört das etlich ſind außgangen von vns.vñ haben euch betrůbet mit worten. verkerend ewer ſelen.den wir nit haben gebotten. Darumb do wir waren geſammelt in eins.vns geuiel zeerwelen mañ vnd zeſendē zu euch mit vnſern allerliebſten mannen barnaba vnd paulo.die do haben geantwurt ir ſelen vmb den namen vnſers herren Jheſn criſti.Darumb haben wir geſendet iudam vnd ſylam.Vñ auch die werde euch verkünden die ſelben wort.Wañ es iſt geſehen dem heyligē geyſt vnd vns.euch nit auffzelegē fürbas die bürd.deñ die ding. die do ſind notdurfftig das ir euch enthabt von den geopfferten dingen der abgötter.vnd von dem blut.vnd vō dē erſtecktē.vñ vō ď gemain vnkeuſch.vō dē dingen.wann ir euch behůtet. So thut ir wol. Vnd ſeyt geſegent.Darumb.do ſie warden gelaſſen ſie giengen ab zu anthiochiam. vñ do die menig was geſamelt ſie antwurtē in die epiſtel Do ſie die hetten geleſen.ſie wurden erfrewet vber die tröſtung. Aber iudas vnd ſylas.die do warn weyſſagen.die tröſten die brůder in manigen wortē. Vnd beſtetten ſie.vnd do ſie da ein zeyt warn.ſie wurden gelaſſen mit frid von dē brůdern.zu den.die ſie hetten geſant. Aber es ward geſehen ſyle.do zebeleyben. Judas aber gieng hin allein zu iheruſalem. Aber paulus vñ barnabas wonten zu anthioch. Sie lerten vnd predigten das wort des herren mit vil andern. Aber nach etlichen tagen paulus ſprach zu barnabam. Wir wöllen widerkern vnd heymſůchē die brůder durch alle ſtet in dē wir haben geprediget das wort des herren.wie ſie ſich haben. Vnd barnabas wolt auch mit im nemē Johānem der do wirt zugenant marcus. Aber Paulus bat in.das.der.do was abgeſchyden vō in von pamphilia.vnd was nit mit in gangen.ſolt nit werden genumen in daz werck.vñ alſo ward ein zwitracht vnder in. das ſie ſich ſchyden vō einander.vnd barnabas nam marcum.er ſchifft zu cipern. Aber paulus der do was geantwurt der genad gots vō den brůdern.der erwelet ſyla vnd zoh hin.vnd durchgieng ſyriam vnd ciliciam.beſtettend die kirchen.er gebot zebehůtē die gebot der boten.vñ der alten.Er kam auch in derben.vñ liſtram.

.XVI.

VNd ſeht.ein iungling waz da.mit namē thimotheus.ein ſun eins weybs einer getrewē witwen.vō eim heydniſchen vater. Diſem gaben die brůder die do warn in liſtris vñ yconio gute gezewgknuß. Diſen wolt paulus mit im zegeen.Er nam vnd beſchnyd in vmb die iůden.die do warn in dē ſtetten. Wañ ſie weſtē all. dz ſein vater wz geweſt ein heydē. Vnd do ſie durchgiengen dy ſtet ſie gabē in zebehůtē die gebot.dy do warn geſetzt von den apoſteln vnd vō den eltern dy do warn zu iheruſalem. Aber die kirchen wurdē geueſtēt vñ gelauben vnnd begnůgten teglich mit ď zal. Vnd do ſie durchgiengen frigiam.vnd die gegent galacie. ſie wurden von dez heyligengeyſt verbotten zereden das wort in aſia. Vnd do ſy warn kumē in miſiam.ſie verſůchtē ſich zegeen zu bithiniam. Vnd der geyſt Jheſu geſtatt es i nit.vñ do ſie warn durchgangē miſiam.do giengen ſie ab zu troaden. Vnd paulo ward gezeyget ein geſiht in der nacht.Ein man macedo wz ſteend.vnd bat in ſagend.Gee in macedoniam. vnd hilff vns. Vnd do er het geſehē die geſiht. zehand ſůcht wir zegeen in macedoniam. vnnd warn gewiß.das vns got het gerůffet in zepredigen. Vnd wir ſchifften von troade vnnd mit eim rechten lauff kamē wir zu ſamotraciam. vñ an dem andern tag zu neapolim.vnd von dannē in philippis.Die do iſt ein ſtat maniger frembden.des erſten teyls macedonie. aber wir warn in diſer ſtat etlich tage wonend.oď redend. Vñ an eim tag der ſabbath giengen wir auß für dz thor bey dem fluß. do da ward geſehen zeſein das gebet.wir ſaſſen vnd redten zu den weybē. die ſich ſamelten.vnd ein weyb mit namē lidia. ein wůckerin der purpur gewanden der ſtat der thyathyrenorum hörte das wort. ſie anbettet got.dann der herre tet auff ir hertz das ſy auffmerckte den dingen.die do waren geſaget von paulo. Vnd do ſie was getaufft.vnnd ir hauß. ſie bat ſagend.Ob ir mich vrteylet.das ich gelaubig ſey dem herren. So geet in mein hauß. vnd beleybet. Vnd ſie zwang vns. vñ es ward gethan.do wir giengen zu dem gebet. do begeget vns ein töchterlein.das het einen warſagen den teufel.die gab groſſen gewin irem herren mit dez warſagen. Diſe nachuolget paulum vñ vns.ſie růfft.ſagēd.Die mañ ſind knecht gots. des höhſten.die euch verkünden den weg des heyls.vnd das tet ſie manig tag. Vnnd paulus was laydig.er keret ſich vmb.vnd ſprach zu dez geyſt. Jch gebeut dir.in dez namē Jheſu criſti. das du außgeeſt von ir. Vnnd er gieng auß zu der ſelben ſtund. Vnd do ir herrn ſahen dz die zuuerſiht irs gewins waß außgegangen. ſie begryffen paulum. vnd ſylam. vnd fürten ſie zu dē fürſten auff den marckt. vnnd brachten ſie den meyſterſchefften. vnd ſprachen. Diſe mann betrüben vnſer ſtat. ſo ſie ſind iüden. vñ verkündē den ſytē. der vns nit gezympt auffzenemē noch zetun. ſo wir ſeyen römer. Vnnd das volck lieff wider ſie. vnd die meyſterſchafft riſſen ir röck. vnd hieſſen ſie ſchlahen mit rütten. Vnd do ſy in hetten angeleget vil ſchleg. ſie legten ſie ī dē kercker. vnd geboten dē hüter. dz er ſie fleyſſiglich behüttet. Vnd do er het empfangen ein ſolich gebot er legt ſie in den inerſten kercker. vnd band ir füſſe mit dē holtz. Aber zu mitternacht paulus vnd ſylas anbetten. vnd lobten got. vnd die da warn in der hut. die hörten ſy. Vñ es wz gehlingen ein groſſe erbidmung. Alſo das die gruntueſt des kerckers wurdē beweget. Vnnd zehand wurden auffgetan alle thür. vnd alle ir band wurden entbunden. Vnnd der hüter des kerckers ward ſein gewar. vnd ſah die thür des kerckers offen. er zoh auß ein waffen. vnd wolt ſich tödten. wann er vand das die geuangē weren empflohē. Vñ paulus ſchry mit einer groſſen ſtym̄. ſagēd. Nit thu dir einnich vbel. Wañ wir ſein all hie. Vnd der hüter hieſch ein liecht vnd gieng ein. er was erſchrocken. vnd viel nyd' zu den füſſen pauli. vnd ſyle. vnd fürt ſy auß vñ ſprach. Jr herren. was ſöl ich thun. dz ich werd behalten. Sie ſprachen. Gelaub an den herren Jheſum chriſtum. So wirſtu behalten vñ dein hauß. Vnd ſie redten das wort des herren zu im. vnd zu allen den. die da warn in ſeim hauß. Er nam ſie in der ſtund der nacht vnd wuſch in ir wunden. vñ ward getaufft. vñ alles ſein hauß von ſtundan. Vnd do er ſie het gefüret in ſeyn hauß. er ſatzt in für den tiſch. vnnd frewet ſich mit allem ſeinem hauß. vnd gelaubet got. Vnd der tag ward. die meyſterſchefft ſantē die hēcker. ſagend. Laß diſe mann. vnnd der hüter des kerckers verkündet diſe ding paulo. vñ ſprach. Die meyſterſchefte haben geſant daz ir werdet gelaſſen. Darumb nun geet auß vnd geet ī frid Vnd paulus ſprach zu in. Sie haben vns öffenlich vnſchedlich mañ vnd römer geleget in den kercker. vñ nu werffen ſie vns heymlich auß. nit alſo. aber kumen vnd werffen ſie vns auß. vnnd die hencker oder zuhtiger verkünten dē meyſterſchefften diſe wort. vnd ſie forchten ſich. do ſie hörten. das ſie wern römer vnd kamen. vnd baten ſie. vnd fürten ſie auß. das ſy außgiengē vō der ſtat. Vnd ſie giengen auß dem kercker. vnd giengen ein zu lidiam. vnnd do ſie geſahen die brüder. ſie tröſten ſie. vnd giengen hin.

.XVII.

Vnd do ſie warn gegangen durch amphipolim. vnd appoloniam. ſie kamen zu teſſalonicam. do dañ was die ſynagog der iüden. Vnd paulus giēg ein. zu in. nach der gewonheyt. vnd vnderſchyd in von den geſchrifften durch drey ſabbath. er tet auff vnd vnderweyſet ſie. das criſtus ſollte leyden vñ erſteen von den todten. Vñ dz d' iſt Jheſus criſtus. dē ich euch heut verkünde. Vñ etlich von in gelaubten. Vñ zufügtē ſich paulo vnd ſile. Vnd ein groſſe menig von den inwonenden oder erenden heyden. vnd edle weyb nit wenig. Vñ die iüdē nyden ſie. vñ namen etlich böß mann von dem volck. Vnnd do die geſelſchaffte ward gemachet. ſie bewegten die ſtat. vnd zuſtunden dem hauß iaſonis. vnnd ſüchten ſie zefüren vnder das volck. Vnd do ſie die nit funden. ſie zugen iaſon. vnd etlich brüder zu dē fürſten der ſtat ſchreyend. wañ diſe ſind die do bewegten die ſtat. vnd die iaſon hat empfangē die ſind kumen her. vnd thun alle wider die geſetze des keyſers. ſie ſagen daz ein ander künig ſey mit namen Jheſus. vnd bewegten dz volck. vnd die fürſten der ſtat hörten diſe ding. vñ do ſie hetten empfangē die genugtuung vō iaſon. vnd von den andern. ſie lieſſen ſie. vnnd zehand in der nacht die brüder lieſſen paulum. vnd ſylā in beroam. Vnd do ſie waren kumen. ſie giengen in die ſynagogen der iüden. Vñ diſe warn die edelſten. der. die do warn zu teſſalonicam. Diſe empfiengen teglich daz wort mit aller geitigkeyt. erſüchtē dy geſchriffte. ob ſich diſe dig hetten alſo. Vñ manig auß in gelaubtē. vñ nit lützel mann der heyden vñ der erbern weybern. Vnd do die iüden in teſſalonica hetten erkant. das auch beroe was gepredigeт von paulo das wort gots. ſie kamen vnd bewegten auch do. vñ betrübten die menig. Vnd do lieſſen die brüd' zehand paulum. das er gieng vntz zu dez meer. Aber ſylas vnnd thymotheus beliben da. Aber die do hinfürten Paulum. die durchfürten in vntz zu athenas. vnd empfiengen von im dz gebot. Sie giengen hin zu ſylam. vnd tymotheum.

das als bald ſie mochten kōmen zu im . vnd do ir paulus harret zu athen.ſei geyſte ward beweget in im.er ſah die ſtat. das ſie geben was der abgötterey. Darumb er diſputiret mit den iüdē in der ſynagog. Vnd mit den inwonern.vnd an dem marckt durch alle tag.zu den.die do warn gegenwertig. Aber ettliche epycurei. vnd ſtoyci naturlich meyſter diſputierten mit im. vñ etlich ſprachen. Was will der ſeer der wort hie ſagen aber die andern ſprachen. er wirt geſehen . als ſey er ein verkünder der newen tewfel. wann er verkündet in iheſum.vnd die aufferſteeūg. Vñ ſie begryffen in vnd fürten in zu ariopagum.ſagend. Mügen wir wiſſen welchs diſe newe lere iſt.die do wirt geſaget von dir. Wañ du tregſt ein ieglich new ding in vnſern orn. Darum̄ wöllen wir wiſſen.was diſe ding wöllen ſein. Wañ die athener vnd alle fremden geſt warn zu keim andern ding geübet.deñ zuhören.oder zeſagen ettwas newes. Aber paulus ſtund in der mitt ariopagi.vnd ſprach. Jr mañ von athen.ich ſih daz ir vol falſch oder abgötterey ſeyet durch alle ding. Wañ ich fürgieng. vnd ſahe ewer abtgötter.ich fand einen altar in dē geſchribē waz dem vnerkanten got. Darumb. dz ir vnwiſſend eret das verkünd ich euch. Got.der do hat gemachet diſe welt.vnd alle ding.die do ſind in ir. So iſt er ein herr. Er wonet nit in den tempeln mit der hand gemachet. Noch auch wirt er geeret mit menſchlichen henden.das er eins digs bedürffe. So er allen lebenden gibt das leben. vnd die eyngeyſtung vnd alle ding.vnd hat gemachet.auß einem menſchē alles menſchlich geſchlecht.das.das inwonete auff allez angeſiht der erden.vnd volendet oder außlegt in die geſatzten zeyt.vnd die ende irer wonung. zeſüchē got.ob ſie in villeycht begreyffen oder vinden. Wie wol er nit iſt verr von vnſer ieglichē. Wañ wir leben in im.vnd werden bewegt vnd ſeyen. als etlich ewer weyſſagen ſprachen. Wann wir ſein auch ſein geſchlecht. Darum̄ ſo wir ſeyn dz geſchlecht gots.wir ſullen nit ſchetzen dē gold vnd dem ſilber.oder dem ſteyn mit kunſt d̕ außgrabung. Vnd des gedancken des menſchē dz in geleych ſei dz göttlich. Vnd got verſchmeht die zeyt diſer mißkennung.vnd erkücket nun dē menſchen.das ſie alle würcken buß allenthalbē darumb das er hat geſetzet einen tag.an dez er wirt vrteylen den krayß der welt in der gleychheyt in einem mañ.in dem er hat geſetzet. Gebend den gelauben allen.vnd erkückend in von dem tod. Vnd do ſie hetten gehört die aufferſteeung der todten.etlich ſpotten.wañ aber die ſprachen.wir wöllen dich widerumb hören von dem ding. Vnd alſo gieng paulus auß.von irer mitte. Vnd etlich mañ gelaubten vnnd hielten ſich zu im.vnd̕ den wz auch dyoniſius ariopagita. vnd ein weyb mit namen damaris. vñ ander mit ine.

.XVIII.

NAch diſen dingē.giēg paulus auß von athenis vnnd kam zu corinth.vnd fand einen iüden mit namen aquilam.von geſchlecht von der inſeln ponti.der newlich was kumen von welſchem land. vnnd priſcillam ſein haußfrawen . darumb do claudius het gebotten allen iüden zeſcheydē vō rom.do gieng er zu in . wann er was der ſelben kunſt.vnd belib bey in.vnd würcket. Wañ er wz der kunſt der ſayle.oder der tabernackeln.vnnd diſputieret in der ſynagog durch alle ſabbath er fürleget.in dem namen vnſers herren Jheſu chriſti.vnd riete den.den iüden vnd den kriechē vnd do ſylas. vnd thimotheus warn kumen von macedonia.paulus prediget dz wort gottes. vñ bezewget den iüden .das Jheſus criſtus iſt.vñ daz ſie im widerredtē.vñ im fluchten.do ſchlug er ſeine klayder vnd ſprach zu in. Ewer blut ſey auff ewer haubt. Jch bin reyn auß dem. vñ will geen zu den heyden.er gieng von dannen.vnnd gieng in ein hauß eins gerechten mannes. mit namen thitus.der ſelb dyenet got.vñ ſein hauß was gefüget der ſynagogen. Vnd criſpus der fürſt d̕ ſynagogē gelaubet dez herren mit allē ſeym hauß.vnd vil der corinther horten vnd gelaubten vnd wurden getaufft. Vnnd der herr ſprach zu paulo durch ein geſiht in der nacht. Du ſöllt dir nicht fürchtē.aber red.vñ ſchweyg nicht. Darumb.wañ ich bin mit dir.vnd nyemāt zuleget dir.das er dir ſchade. Wann mir iſt vil volcks in diſer ſtat. Vnd paulus ſaß do ein iar vnd ſechs monet.vnd leret bey in dz wort gots. Vnd die iüden ſtunden auff mit einem gemüt vnder gallione. dez ratgeben achaie.wider paulum.vnd fürten in zu dez gericht.ſagend. Diſer menſch ratet den leuten wid̕ dy ee zedienen got Vnd do paulus anfieng auffzethun den mūd. Do ſprach gallio zu den iüdē. Jr mañ iüdē wer ettwas vngerecht oder ein böſe ſünde ſchuldig des todes.ſo duldet ich euch recht. Ob aber diſe frag ſind von dem wort.vnd dem namen ewer ee.das ſehet ir ſelbs. Jch will nit ſein ein vrteyler diſer dinge. Vnd trib ſie auß vō gericht Vnd ſie begryffen all ſoſthenen den fürſten ď ſynagogen.vñ ſchlugen in vor dem gericht.vnd gallioni was der ding keyn acht. Vnnd do ſich paulus noch het enthaltē manig tag.er geſegēt die brůder .vñ ſchifft zu ſyriam . vnnd priſcilla. vnnd aquila mit im . dye im hetten geſchorn das haubt in teucris.wañ er het ein gelůbnuß. Vnd kam zu epheſum.vnd ließ ſie do.Er gieng aber ein.in die ſynagog. vnd diſputieret mit dē iůden. Vnnd do ſie in baten.das er lenger zeyt belibe bey in.er verwilliget ſich nit.aber er geſegent ſie.vnd ſprach. Jch will wider zu euch kerē will es got.vnnd zoh hin vō epheſo.vñ gieng ab in ceſareā.er gieng auff vñ grůſt die kirchen.vñ ſtyg ab zu anthiochiam. Vnd do er da belib etlich zeyt do gieng er vñ durchgieng nach ď ordnung die gegent galatiā vnd frigiā vñ beſtetet alle iunger. Vñ ein iůd was mit namē appollo von dem geſchlecht ein allexandriner.ein beredter man.gewaltig in den geſchrifften . der kam zu epheſum. Der was gelert in dē weg des herren.vñ redet mit hitzigem geyſt.vnd leret fleyſſiglich die ding.die do warn iheſu.vñ weſt allein den tauff iohannis. Darumb diſer fiengan zethun trewlich in der ſynagog. Do diſen hetten gehört priſcilla.vnd aquila.ſie empfiengē in.vñ legten in fleyſſigklich auß.den weg des herren. Vñ do er wolt geen zu achaiam.die brůď vnderweyſten in.vñ ſchriben den iungern brief.dz ſie in auffnemen.vnd do er was kumen . er redt vil zu den.die do gelaubten . Wann er vberwande die iůden ſtercklich.vnd zayget öffenlich durch die geſchrifft.das criſtus iheſus were. .XIX.

VND es ward gethon. Do appollo was zu corinthum.vñ paulus durchgieng die öbern teylen. vnd kam in epheſum . vnnd fande ettlich iunger.er ſprach zu in. habet ir nit empfangē den heyligē geyſt gelaubend.vnd ſie ſprachen zu im . Nun haben wir doch nit gehöret ob der heylig geyſt ſey. Do ſprach er zu i.wariñ ſeyt ir deñ getaufft Sie ſprachē in der tauff iohannis. Vñ paulus ſprach. Johannes taufft das volck.in dē tauff der buß.ſagend. Das ſie gelaubten in den.ď do iſt künfftig nach im.dz iſt in iheſum. Do ſie horten diſe ding.ſie wurdē getaufft i dē namē des herrē iheſu. Vñ do in paulus het auffgeleget die hēde.der heylig geyſt kam auff ſie.vnnd ſie redtē in zůgen vñ weyſſagtē . vñ der mañ aller warn bey zwelffen. Vñ paulus giēg i die ſynagog vñ redet mit zuuerſiht durch drey moned. diſputierēd.vñ rattēd vō dē reych gotz. Do aber etlich verhertetē vñ nit gelaubtē ſie fluchtē dez weg des herrē.vor aller menig. Do ſchyd er von in.vñ beſūdert dy iūgern.vñ diſputieret teglich in ď ſchul eins gewaltigē. Vñ dz ward gethan durch zwey iar. Alſo dz alle iůdē vñ die heyden die do wōten in aſia.hortē dz wort des herren. Vñ got thet allerley nit wenig krefft.durch dy hend pauli.alſo dz auch ſein gewād ward genumē vō ſeinē leib vñ ward geleget auff dy ſiechē Vnd die ſiechtuñ ſchyden ſich von in. vnd die ſchalckhafftigē geyſt giengē auß. Vñ auch etlich vō dē vmbgeedē iůdē. Dy do beſchwurē dy geyſt.die verſůchtē anzerůffē dē namē des herren iheſu vber die.die do hettē die böſen geyſt. vñ ſprachē. Jch beſchwer euch durch iheſuz.dē paulus prediget. Vñ einē iůdē mit namē ſceue einē fürſtē der prieſter warn ſibē ſůn. Die do tetten dz ding.vñ ď ſchalckhafftig geyſt antwurt vñ ſprach zu in. Jheſum hab ich erkāt.vñ paulū wayß ich.aber wer ſeyt ir.vñ ď man . i dē ď böß geyſt wz.ſprāg an ſie.vñ herſchet ir beder. vnd vberwād ſie.alſo dz ſie nacket vñ verwūdet empfluhē vō dē hauß. Vñ dz warde kund allē iůden.vñ heydē.die do wontē zu epheſuz. vnd die vorcht viel auff ſie all.vñ der nā des herrē iheſu criſti ward großgemacht. Vñ vil ď gelaubigen kamē bekenēd vñ verkūdēd ire tat. Aber vil auß dē.die do hettē nachgeuolget dē künſtē.oď den hůbſchē dingē.brachtē die bůcher vñ verbrantē ſie vor allē.vñ achtē irē werd vñ fūdē dz gelt funfftzig tauſēt pfēnig. Alſo ſtercklich wuchß dz wort des herrē vñ ward beſtetet. Vñ do diſe dig warn erfüllet.paulus nā im für i dē geyſt zegeen vō macedonia vñ achaia. Vñ zegeen zu iheruſalē.ſagēd. Wañ darnach ſo ich do wirde ſo muß ich auch rom ſehē.vñ ſendet in macedoniā zwen auß dē die im dyentē.thimotheuz vnd eraſtū.vñ er belyb auff ein zeyt in aſia . Vñ nit einwenig trůbſal ward in ď zeyt vō dē weg des herrē. Wañ ein goldſchmid wz mit namē demetrius ď machet ſilbrin tempel oď hewſer dyane. der gab nit wenig gewine dē werckmeyſtern. ď vordert zuſamē dy. Dy do warn meyſter des ſelben dings.vñ ſprach. Jr mañ ir wiſſt dz vns iſt die gewinnūg von diſem hantwerck.vnd ir ſeht vnnd hört.das diſer Paulus abkeret vil volcks nit allein epheſi.ſunder auch er vndˀweyſt ſchier alles aſia.ſagend. Wann es ſind nit götter. die do werden gemachet mit dē hendē. Nun wirt vns nit allein verderbet diſer teyl das der vns kum̄ i verwerffung. aber auch der groſſen göttin dyane tempel wirt zenichten geſchetzet. vn̄ wirt anfahen erbrochen zewerdē ſein maieſtat die das gantz aſia vn̄ der vmbkreyß eret. Do ſie hetten gehört diſe ding. ſie wurden erfüllt mit zorn. Vnd ſchryen auß.ſagend. Dyana dˀ epheſier iſt groß. Vnd die ſtat ward erfüllt mit verwüſtung.vnd ſie machtē ein vngeſtüme mit eim gemüt.in das rechthauß zuckten ſie gayum vn̄ ariſtarchum die macedōier die mitgefertē pauli. Vn̄ do paulus wolt eingeen vnder dz volck. die iunger geſtatten es nit. aber etlich von den fürſten aſie.die do warn ſein freunde.die ſantē zu im.bittend.das er ſich nit geb in das ſchawhauß. Aber die andern ſchryē ein anders. Wan̄ die kirch was verwüſt.vn̄ manig weſten nit .vm̄ was ſach ſie warn zuſamen kumen. Aber ſie zugen herdan alexandrum . vn̄ die iuden triben in für. Darumb alexander hieſch die ſchweygūg mit der hand.er wolt geben die rechnung dem volck. Do ſie in hetten erkant.das er ein iud wz do ward ein ſtym̄ aller.als durch zwu ſtund rüffend vnd ſagend. Dyana der epheſier iſt groß. Vn̄ do dˀ ſchreyber het geſtillet die ſcharē. Do ſprach er. Jr man̄ von epheſi. wann welcher iſt der menſchen.der nicht wiß.dz die ſtat dˀ epheſier ſey der groſſen dyane.vnd des geſchlechts iouis. Darumb ſo nit mag widergeſaget werdē diſen dingen.ſo müſſet ir geſchwayget ſein. vn̄ nichts freuelichs tun. Wann ir habt zugefürt die menſchen.vnd nicht kirchenbrüchel.noch leſterend ewer göttin.hat aber demetrius vn̄ die werckmeyſter.die do ſind mit im.ein ſach wider einen die werden getan.das ſy werdē geſamelt in der ſamlūg der rechtſprecher. vnd do dy ratgeben ſein.vnd do ſüllen ſie an einader beclagē ob ir aber icht anders dings ſüchet . das mag werden entbunden in der elichen kirchē . Wan̄ wir verderben vnd werden geſtraffet des heutigen auflauffs.So keiner ſchuldig ſey des zulauffs.von dē wir mügen rechnūg geben. Vnd do er ditz het geſaget er ließ die kirchē.

.XX.

Nach dē aber auffhorte das geſchray .Paulus rüfft dē iungern.er vnderweyſt ſie.vn̄ geſegent.ſy vn̄ gieng auß.dz er gieng in macedoniā . Do er aber het durchgangē diſe teyl.vn̄ ſie het vnderweyſet mit manigen worten. Do kam er i kriechenland.vnd do er daſelbſt was drey moned geweſen.do warden im heymlich fürwartung gemachet von den iuden.do er wolt ſchiffen i ſyriam . Vn̄ het rat.das er widerkeret in macedoniam. Aber es gieng mit im ſoſipater der pirriberoner.vn̄ der theſſalonicenſer ariſtarchus.vn̄ ſecundus.vn̄ gayus.derbeus .vnd thimotheus. die aſianer . Aber tyticus vnd trophinus .do diſe warē vor hin gangen.hieltē vns auff troade Aber wir ſchifftē nach dē tagē der vngeſewerten brot vō philippis.vn̄ kamē zu in in troadem in funff tagē.vn̄ an einē ſabbath.da wir kumen warn zubrechē dz brot.Paulus diſputiret mit i. vn̄ wolt zemorgēs hinweg zihē.vn̄ verlēgert dy predig vntz in die mittēnacht.Es warē aber vil ampel in dem ſoler.do wir warn geſamelt. Vn̄ ein iūgling mit namē euticus ſaß auff einē venſter.do paulus als lang diſputieret. do ward er bedrücket mit ſchwerē ſchlaff do ward er gefüret vō dē ſchlaff vn̄ viel herab vom̄ dez drittē ſöler vn̄ ward tod auffgehabē. Do paulus wz abgeſtygē zu im.er neygt ſich vber i . vn̄ vm̄fieg i.vn̄ ſprach. Jr ſüllet nit betrübet werdē. Wan̄ ſein ſel iſt in im. Vn̄ er gieng auff . vn̄ brach dz brot.vn̄ verſuchet dz.vn̄ redt genug vntz zu dez liecht.vn̄ zoh alſo hinweg. Vn̄ ſie furtē dz kind lebēdig herzu . Vn̄ wurdē nit einwenig getröſtet. Aber wir ſtygē auff in ein ſchiff.vn̄ ſchifften in aſſon. Das wir da von empfiengen paulum. Wann alſo ordent er ſelber zemachen den weg durch das lande. Vnd do wir zeſamen kamen in aſſon.da namen wir in mit vns. vnd kamen in mitilenez .vnd furen am̄ andern tag vō dann.vnnd kamē gegen chium.vn̄ an dē andern tag lendten wir zu ſamum . vnd kamen an dem nachuolgenden tag in miletum. Wann paulus het im fürgeſetzt vberzuſchiffen zu epheſuz.dz im icht würde ein verziehen in aſia . Wann er eylt.ob es im wer müglich.das er dē pfingſtag begienge zu iheruſalem. Vnd er ſant von mileto zu epheſi.vn̄ vordert dy merern dˀ geburt der kirchē. Vn̄ do ſy warn kumē zu im.vn̄ warn bei einandˀ.er ſprach zu i. ir wiſt vō dē erſtē tag an dē ich bin eingegāgē in aſia . Jn welcherweyß ich wz tun mit euch durch alle zeyt dienēd dem herrē mit aller demütigkeit.vn̄ mit zehern .vnd mit verſuchungē.dy mir geſchahē auß dē heim lichē neydē der iūdē. Jn welcher weyß ich euch nichts nütz entzogē hab. das ich euch nit verkündete vñ euch lerte offenlich auch durch die heuſer. bezeugend dē iūdē. vñ dē heydē. dy buß in got. vñ den gelaubē in den herrē iheſuȝ criſtū Vnd nu ſeht. ich bin gebūden mit dē geyſt. ich gee zu iheruſalē. vnd wayſs nit die ding. die mir ſind künfftig in ir. nür das mir der heylig geyſt vor bezewget durch alle ſtet. ſagend. Wañ die bād vñ die trübſal wartē mein i iheruſalē. aber ich vörcht keins diſer ding. noch mach mein ſeel edler deñ mich. ſo ich nu volende meinen lauff. vñ den dienſt des wortes. dz ich empfieng von dē herrē iheſu zebezewgē daz euangeliū der genadē gots. Vñ nu ſeht. ich weyß. dz ir alle furā hin nicht werdet ſehen mein antlytz. durch die ich bin gangen predigēd dz reych gots. darum̄ ich bezewg nit euch. an dē heutigē tag. das ich reyn bin vō dē blut aller. wañ ich hab nit geflohen. daz ich euch nit verkündete allē rat gottes vermerckēd euch. vñ auff alles volck. od᷑ herd in der euch d᷑ heylig geyſt hat geſetzet biſchof zeregiern die kirchē gottes. dy er hat gewūen mit ſeinem blut. Jch wayß dz nach meiner abſcheydūg eingeen werdē vnd᷑ euch zuckend wolff. die do nit ſchonē d᷑ herde. Vñ auß euch ſelb werdē auffſteē mañ. die do redē dy verkertē dīg. dz ſie abkern die iūgern nach in. Darum̄ wacht vñ behaltet ingedechtnuß. dz ich nit auffgehört hab durch drey iar tag vñ nacht. vermanēd ewer iegklichē mit zehern. Vñ nu brüderlich empfilh ich euch got. vñ dē wort ſeiner gnadē. der do iſt gewaltig zebawen vñ zegebē dz erb in allē geheyligtē dingē. Jr ſelb wiſſt dz ich nit begeret hab ſilber. vñ gold. od᷑ ewer keins gewande. Wañ diſe hend habē gereychet die ding. die mir warn notdurfftig. vñ dē. die bey mir ſind. Wann ich hab euch gezewget alle dīg. wañ alſo arbeytēd muß mā auffnemē die kräcken. vñ ingedechtig ſein des worts iheſu. wañ er hat es geſaget. Es iſt mer ſeliger. gebē. wañ nemē. Vnd do er ditz het geſaget. er neyget ſein knye. mit in allē. vnnd betet. Vñ ein groß weynē ward ir aller. vnd ſie neygtē ſich auff den hals pauli. ſie küſten in. ſie warn allermeyſt laydig in dē wort. das er in het geſaget dz ſie fürāhin nit weren ſehē ſein antlytz. Vñ fürten in zu dem ſchiff. .XXI.

UNd do es ward getā das wir ſchifften vō i. wir kamen mit rechteȝ lauff zu choum. vnd an dē andern tag zu rodum. vnd darnach in pateram. vñ do wir hetten funden ein ſchiff vberzefaren in phenicem. wir ſtygen auff. vnd ſchifften. Vnnd do wir warn erſchynen zu cipern vñ lyeſſen das zu der lyncken hand. wir ſchifften in ſiriam. vnd kamen zu thyrum. Wañ do waz ein ſchiff außlegend die bürd. Vnd do wir hetten funden dy iunger. wir belibē do ſiben tag. Diſe ſagtē paulo durch dē geyſt. das er nit auffgieng gen iheruſalē. Vnd do die tag warn erfüllet. wir giengen auß. vnd ſie belayten vns all mit dē weybē. vnd mit den ſünen vntz für die ſtat. vnd do wir hetē geneyget die knye. wir bettē an dē geſtadt Vnd do wir hetten geſegent einander wir ſtygen auff in das ſchiff. aber ſie kerten wider in ire herberg. Aber wir volendten die ſchiffūg vō thyro. vnd furen ab zu ptolomaydam. vñ do wir hetten gegrüſt die brüder. wir belyben bey in. einen tag. Aber an dem andern tag giengē wir auß vnd kamen zu ceſaream. vnd giengen in dz hauß philippi des ewangeliſtē. der do wz einer vō dē ſibē. vñ belibē bey im. vñ diſem warē vier töchter iūckfrawen. die do weyſſagtē. vñ do wir do wōtē durch ettlich tag. Ein weyſſag kam vō iuda mit namē agabus. Vñ do diſer was kumē zu vns. er nam die gürtel pauli. vnd band im die hend. vñ die füß. vñ ſprach. Diſe ding ſpricht d᷑ heylig geyſt. Dē man. des diſe gürtel iſt werdē alſo binden die iūden in iheruſalem. vnd werdē in antwurten in die hende der heyden. Do wir ditz hetten gehöret. Vnd die. die do warn der ſtat. wir batten. das er nit auffgieng zu iheruſalem. Do antwurtet Paulus vnnd ſprach. Was thut ir. weynend. vñ peynigēd mein hertz. Wañ ich bin bereyt vmb den namen des herren Jheſu. nit allein gebunden zewerden in iheruſalem. ſunder auch zeſterben. Vnd do wir in nit mochten vnderweyſen. wir lieſſen dauon vñ ſprachē. Der will des herren werd getan. Vnd nach diſen tagē. do wir warn bereyt. giēgē wir auff zu iheruſalē. Es kamē auch auß dē iungern vō ceſarea mit vns. vñ fürtē mit i iaſonē. bey dē wir wurdē beherberget. d᷑ was vō cipern. vñ ein alter iūger. Vñ do wir warē kumen zu iheruſaleȝ die brüder empfiengen vns gern. Aber an dem and᷑n tag paulus gieng ein mit vns zu iacobum vnd die alten warn alle geſamelt. Do er ſie het gegrüſſet. do verkündet er in alle ding. dye got het getan durch ſein dienſtberkeyt in dē heydē vñ do ſy es hetē gehort. ſy groß mechtigtē got.

vnd ſprachen zu im. Brűð.ſih das tauſent ſind vnder den iűdē.die do haben gelaubet got.vnd ſind all liebhaber der ee. aber ſie haben gehőrt vō dir.dz du lereſt dy beſchneydūg vō moyſe.ð iűdē.die do ſind durch die heydē.ſagend. Das ſie nit ſűllen beſchneyden ir ſűn. noch eingeen nach der gewonheyt.Darum̄ wz iſt es.Fűrwar es muß zeſamē kumen die menig. Wañ ſie werden hőren das du kumen ſeyeſt.darumb ſo thu. was wir dir ſagē. Vns ſind vier mañ.die habē gelobet ein gelűbd vber ſich. So du diſe auffnymbſt.geheylig dich mit in.vñ leg mit in an.dz ſie ſcheren ir haubt.daz ſie all wiſſen.dz die dig valſch ſind.die ſie haben gehőrt vō dir.aber.du ſelb gee vñ behűt die ee. Aber auß den heyden. die do gelaubtē.ſchreyben wir vrteylend.daz ſy ſich enthaben vō den abgőttern. vnd von dē geopffertē.vnd vō dez blut vnd von dē erſteckten vñ vor der gemein vnkeuſch.Do nam paulus diſe mañ.vñ ward gereyniget mit in an dē andern tag. vnd gieng in den tempel. vñ verkűnde die erfűllūg der tag der gereynigūg vntz das das opffer wűrd geopffert fűr ir ieglichen.Vñ do ſiben tag warn volendet.die iűden.die do warn vō aſia.do ſie in hettē geſehē im̄ tempel.erweckten alles volck.vñ ſchreynd legten ſie die hende an in.O ir mañ iſrahel helfft.Diſer iſt ð mēſch der do leret all mēſchē allenthalbē wið dz volck vñ die ee.vnd diſe ſtat.vnd hieruber hat er eingefűrt die heydē in dē tempel.vñ hat enteret diſe heyligē ſtat. Wañ ſie ſahē trophinū dē epheſier mit im in ð ſtat.dē ſie mayntē. dz in paulus het eingefűret in dē tempel. Vñ alle ſtat ward beweget.vnd ward ein zulauff des volcks. Vñ ſie begryffen paulū.vñ zugē in auß dez tempel. vñ zehād wurdē die tűr beſchloſſen. vñ ſie ſűchtē in zetődtē. vñ es ward verkűndet dē tribuner der geſelſchafft.dz alles iheruſalē wer auffwegig.Zehand nā er ritter vñ hűderter vñ lieff zu in.Do ſie ſahē dē tribuner vñ die ritter.do hőrtē ſie auff paulū zeſchlahē.Do genahet ſich ð tribuner vñ begryff in. vnd gebot in zebinden mit zweyen ketten.Vnnd fragt wer er wer.oð waz er het gethā.Aber die andn ſchryen ein anders vnð der ſchar Vñ do er nit mocht erkennē die warheyt vor dē geſchrey. er gebot i zefűrē i die herbergē.Vñ do paulus wz kumē zu dē ſtapffeln.es geſchah.dz er ward getragē vō den rittern vō getrēg wegē des volcks. Wañ die menig des volcks nachuolget.vñ ſchryē heb i auff Vñ do mā in begūd eizefűrē i die herberg.paulus ſprach zu dez tribuner gezympt mir ettwaz zeredē zu dir.er ſprach zu im.Kanſtu kriechiſch Biſtu nit der egiptier. der du vor diſen tagen bewegteſt dz volck.vnd haſt auß gefűret in die wűſt viertauſent mañ der ſycarier. oder die do habē die waffen. Vñ paulus ſprach zu im. Ich bin ein man ein iűd geborn vō tharſo cilicie.daz do nit iſt vnerkannt der gemein der ſtat cilicie. Darum̄ bit ich dich geſtat mir zereden zu dem volck. Vñ do er im dz het geſtatt.paulus ſtund in dē ſtapffeln.vñ winckt mit ð hād zu dē volck. Vñ ein groſſe ſtille ward gemacht.er redt zu i. in hebreyſcher zungen ſagend.

.XXII.

O Ir mann brűder.vnd veter.hőrt die rechnūg.die ich wiðgib zu euch.Vñ do ſie hőrtē. das er zu in redt in hebreyſcher zungen. ſie gaben mer die ſchweygūg. Vñ er ſprach. Ich bin ein man eyn iűd geborn vō tharſo cilicie. Aber ich bin erzogen in diſer ſtat bey den fűſſen gamaliel. gelert nach der warheit der veterlichē ee.Ein nachuolger der ee.als auch ir all heut ſeyt. Der ich hab nachgeuolget diſem weg vntz zu dem tod. Vnd habgebunden.vnd in dy gefengknuß gefűret man vnd weyb. Als mir der furſt der prieſter gibt gezewgknuß.vnd alle merern ð geburt von den ich nam die brief.vnd gieng zu dē brűdern in damaſco.das ich fűrt von dann die geuangen in iheruſalem.das ſie wurden gepeyniget. Vnd es ward gethan.do ich gieng.vnd genahet damaſco in mittētag.ein vbergroß liecht vmbleuchtet mich gehling.vom̄ hymel. ich viel nider an die erde vnd hőrt ein ſtym̄ von hymel. ſagend zu mir.Saule.ſaule.Warumb durchechteſt du mich. Vñ ich antwurt. O herr wer biſt du. Vnd er ſprach zu mir. Ich bin iheſus nazarenus.dē du durchechteſt.vnd dy mit mir warn dy ſahē dz liecht.aber ſy hortē nit dy ſtym̄ .des. der do mit mir redet. Vnnd ich ſprach.O herr. was thu ich. Vnd der herr ſprach zu mir. Stee auff.vnd gee in damaſcū.vnd do wirt dir geſaget vō allē dingē.das du műſt thun. Vñ do ich nicht ſah vor ð clarheyt ſeines liechts.ich ward gefűrt mit dē hendē vō meinē mitgeſellen. vnd kam in damaſcum. Vnnd ein man.ananias.der do het gut gezewgknuß der ee.von allen iűden. die do wonen in damaſco. kam zu mir.er ſtund vnd ſprach ſaule.Bruder ſih mich an.Vnd ich ſah in an zu der ſelben ſtund.Vnd er ſprach zu mir.Got vnſer vater hat dich vor geordent.dz du erkenneſt ſeinen willen.das du geſeheſt den gerechten vnd höreſt die ſtym̄ auß ſeinem mūd. wañ du wirſt ſein ſein gezewg zu allen menſchen.der ding.die du haſt geſehē vñ gehöret.Vñ nu warumb ſaumſtu dich.Stee auff .vnd wird getaufft.vnd waſch ab dein ſünde. vnd rüff an ſeinen namen.Vnd es ward getan.do ich wiďkeret in iheruſalē.vnd bettet in dez tempel.das ich ward in dē ſchrecken des hertzen. vnd ſahe in ſprechēd zu mir. Eyle vnd gee ſchnelligklich auß von iheruſalem.wann ſie werden empfahē dein gezewgknuß von mir.Vnd ich ſprach.O herr.ſie ſelb wiſſen das ich ſie wz beſchliſſend in den kercker.vnd ſchlahend durch die ſynagogen.die.do gelaubten in dich.Vnd do daz blut ſtephani deyns gezewgen.ward vergoſſen. ich ſtūd auch do.vnd verwilliget darein. vñ ich hüt der gewand.der.die in ertödten. Vñ er ſprach zu mir.Gee.wann ich ſend dich verr zu den geſchlechten. Vnd ſie hortē in vntz zu diſez wort vñ huben auff ir ſtym̄. ſagend. Nym in hin vō der erde.wañ es iſt nit zymlich das er lebe. Vñ do ſie ſchryen vnd wurffen hin ire gewand.vnd wurffen den ſtaub in den lufft.ď tribuner hieß ſie einfüren in die bürg.vnd ſchlahen mit geyßeln.vnd peynigen das er wiſſte vmb was ſach ſie im alſo zuſchryen.Vñ do ſie in hetten gebūden mit ryemen.Paulus ſprach zu dez centurio ď im zuſtund.Gezymt euch zegeyſeln einē man einen römer.vnnd einen vnſchedlichen.Do das hort der centurio.er genahet ſich zu dem tribun Vnd verkündet im.ſagend.Sih wz du werdeſt thun.Wañ diſer man iſt ein römiſcher bürger. Vnd der tribun genahet ſich.vnd ſprach zu im Sag mir biſt du ein römer.vñ er ſprach.ia.Vñ der tribun antwurtet. Ich hab vil gutter ding empfangen in diſer ſtat.Vnnd paulus ſprach. Vnd ich bin auch geborn in ir. Vnd die in ſolten peynigen.die ſchieden ſich zehand von im. Vñ der tribun forcht ſich darnach. do er weſt. das er was ein römiſcher bürger. vnd das er in het gebunden . Vñ an dem andern tag wolt er fleyſſigklicher wiſſen.auß wz ſach er würde verſaget von den iüden.vnd band in auff.vnd hieß zuſammen kummen die prieſter vnnd allen rat. vnnd fürfürt paulum.vnnd ſtellet in vnder ſie.

.XXIII.

VNd paulus ſahe in dē rat.vñ ſprach.O ir mañ brüď.ich hab gewādelt mit allē guten gewiſſen vor got vntz an diſen heutigē tag. Aber Ananias ď fürſt ď prieſter gebot de beyſteenden bei im.dz ſie ſchlügē ſeinē mūde.Do ſprach paulus zu im Got erſchlahe dich du geweyſſte wād. Vñ du ſitzend vrteylſt du mich nach ď ee.vñ gebeuteſt mich zeſchlahē wiď dy ee.Vñ die do ſtundē.dy ſprachē.Fluchſtu dē öberſten prieſter gottes. Vñ paulus ď ſprach.Brüď ich weſt nit.das er iſt ein fürſt ď prieſter.Wann es iſt geſchriben. Nicht fluch dē fürſtē deines volcks.wañ paulus weſt dz ein teyl wz der ſaduceyer.vnd ď anď der phariſeer.vñ ſchry auß im rat. O ir brüď.ir mañ vō iſrahel.ich bin ei phariſeer.vñ ein ſun ď phariſeer.vñ ich wird geurteylet vō ď hoffnūg. vñ vō ď aufferſteeūg der todtē.Vnd do er ditz hat geſaget.do ward ei groß mißhellūg zwiſchen dē phariſeern vñ dē ſaduceyern.vñ dy menig ward entbūdē.Aber die ſaducei ſprechē dz die vrſteend der t odtē nit ſey noch kein engel noch kein geyſt.Aber die phariſey bekennē beyderlei Vñ es ward ein groß geſchrey. vñ etlich ď phariſeer ſtūdē auff vñ ſtrittē ſagēd.Wir finde kein dig des vbels an diſez mēſchē.wz iſt es. ob villeycht ď geyſt hat geredt zu im.oď ď engel. Vñ do ein groß mißhellūg ward.ď tribun vorcht dz paulus nit würde zerriſſen vō im.er hieß die ritter abſteygē vñ i zückē vō irer mitte. vñ in fürē i die burgk.Aber an der anďn nacht. ď herre zuſtūd im.vñ ſprach.Paule.biß ſtet. Wañ als du haſt bezewget vō mir in iheruſalez.alſo mußeſt du auch bezewgē in rome.Vñ do es tag ward etlich auß dē iūdē ſameltē ſich.vñ gelobtē ſich. ſagēd.Das ſie nit woltē eſſen oď trincken. biß das ſie paulum erſchlügen.Vnd der mann.die zeſamenſchwerung hettē getan warn mer deñ vierzig.diſe genahten ſih zu den fürſtē der prieſter.vñ zu dē altē.vñ ſprachē zu im . Wir haben gelobet mit gelübd.das wir nichts wöllen verſüchen.vntz daz wir paulū erſchlagē.Darumb nun tut kund dē tribuner mit dem rat.das er in fürfüre zu euch.als wöllet ir ettwas warlicher von im erkennē.dañ wir ſein bereyt in zuerſchlahen.ee denn er ſich genahet.Vnnd do Paulus ſchweſterſun het gehöret ir heymlich anſchleg. Er kam vnnd gieng in die burgk.vnnd verkündet es paulo.Vñ paulus rüfft zu im . einē auß den centurien.Vnd ſprach für diſen iungling zu dem tribun. Wañ er hat im ettwz zuuerkünden.der nam in.vnd fürt in zu dem tribun .vnd ſprach zu im.Der geuangē paulus bat mich.dz ich diſen iüngling fürt zu dir.wañ er hat dir etwas zeſagen.Wañ der tribun begryff ſein hād vñ ſchied ſich einhalb mit im.vñ fragt in.Was iſt das du mir haſt zeſagen.vnd er ſprach.es gefellt den iüden.dich zebitten an dem morgenlichen tag.das du Paulum fürfureſt in den rat. als ob ſie etwas gewiſers habē zefragē vō im. Aber gelaub in nicht. Wañ in haſſen heymlich mer dan vierzig mañ.die haben zeſamē gelobet nit zeeſſen noch zetrinckē. vntz dz ſie in erſchlahen.nun ſind ſie bereyt vñ harrē deiner verheyſſung.darumb der tribun ließ den iüngling. vnd verbot im.das er nyemant ſaget das er im het kund getan diſe ding.Er rüfft zweyen centurien.vnd ſprach zu in.Bereytent zweyhūdert ritter.das ſie geen vntz in ceſaream.vnd ſibentzig reyter.vñ zweyhundert ſpyeſſer von der dritten ſtūd der nacht.vñ bereytet die maul.Daz ir paulum darauff ſetzt.das ſie in füren geſund zu felix dem richter.Wañ er vorcht. das in villeycht die iüdē zuckten vñ in erſchlugen. vñ daz er darnach erlyde ein valſch verklagūg vñ ſchrib in einen brieff haltend diſe ding.Claudius Liſias ſendet dē gruß felix dez beſſten richter. Diſen man begryffen vō den iüdē.vñ anfahend getöt zewerden vō in.ich vberkam vñ erlöſt in mit dez heer.doch ich erkant das er was ein römer.vnd ich wolt wiſſen die ſache.die ſie im fürwurffen Vnnd fürte in in iren rat.Jch fand.dz er verſaget ward vō den fragen irer ee. Aber er het nit wirdige ding des todes oď laſter in den bandē Vñ do mir was zugetragen vō der heymlichē verpüntnuß.die ſie im heten bereyt.ich ſant i zu dir.vñ verkünd den verſagern. dz ſie ſagen bey dir.da mit müg wol.Darum̄ dy ritter tetē nach dez gebot.dz in wz gegebē.ſie namē paulū vnd fürtē in in der nacht in antipatridē.vñ an dē andern tag lieſſen ſie die ritter.dz ſie giengen mit im.die andern kerten wiď zu dē herbergen.Vñ da ſie warē kumen in ceſareā vñ hettē geātwurt dē brief.dē richter. Sie ſtalten auch paulū für in.Vñ do er in het geleſen vñ het gefraget von welcher gegent er wer.vñ het erkant.das er wz von cilicia.er ſprach.ſo dein verſager kumen.ſo will ich dich hören.Vñ er gebot i zebehüten in dem rechthauß herodis.

.XXIIII.

VNd nach funff tagen ananias der fürſt ď prieſter gieng ab mit dē altē vñ mit tertullo eiz fürſprechē.giengen zu dē richter wiď paulū.vñ citiertē paulū.tertullus begūg in zeuerklagē ſagend.O aller beſſter felix.So wir in vil frid tuen durch dich.vñ vil ding werdē geſtraffet durch dei fürſichtigkeyt.alle zeyt vñ allenthalbē nemē wir diſe ding auff.du aller beſſter felix mit aller dāckberkeyt.dz ich dich aber nit lēger verziehe. So bit ich dich kürtzlich dz du vns höreſt vñ dein miltigkeyt.Wir habē fūden diſen vergyfftēdē menſchen.vñ eynē bewegendē die widteyle i allen iüden in allē vmbkrayß.vñ einē meyſter des widteyls der irrſale ď nazarener . der ſich auch hat geflyſſen zu enteren dē tempel.vñ diſen gefāgē woltē wir richtē nach vnſer ee.Aber liſias der tribun kam vñ erlöſt in vō vnſern hendē.mit groſſem gewalt vñ hieß ſein anclager kumē zu dir.vō den du ſelber magſt vrteylend erkennen vō allē diſen dingen.vō den wir in verſagē.vnd die iüdē legtē mer wort zu ſagēd.diſe ding ſich zehabē alſo.vñ paulus antwurt.do im ď richter wincket zeſagen. Jch hab geweſt.dz du biſt geweſen ei richter diſem geſchlecht vō manigē iarē.mit gutē gemüt will ich genug tun für mich. Wañ du magſt erkenē dz mir nit mer ſind.deñ. zwelff tag.ſeit dz ich auff ſtyg anzebetē i iheruſalez.vñ dz ſie nit mich habē funden iñ tempel diſputirēd mit einē menſchē.oď machēd einen zulauff ď geſelſchafft.weď in ď ſynagog.noch i ď ſtat.ſie mügē die dig nit bewerē.vō dē ſie nu mich verſagē.Aber dz vergih ich dir.dz ich diene got meinē vater.nach ď ſect.die ſie heiſſen ei ketzerey.ich gelaub allē digē die do ſind geſchriben in ď ee.vñ in den weyſſagē. Vñ ich hab dy hoffnūg i got.ď auch ſy ſelber harren ď künftigē aufferſteeūg ď gerechtē vñ der böſen. vñ ich ſelb vbe mich zu allē zeytē i diſez.dz ich on beleidigūg hab ei gewiſſen zu got.vñ zu dē mēſchen Wañ nach manigē iarē kam ich zetun almuſen vnď meinez volck.vñ opfer vñ gelübd in den ſie mich fūden gereyniget imm tempel.nit mit der ſchar noch mit dem pöfel . oder zulauffendem volck.Sie begryffen mich vnd ſchryē vñ ſprachen.Hebauff vnſer veind.aber ettlich iüden vō aſya. dē do gezā zeſei bey mir.vñ mich zeuerklagen.ob ſie etwz hetten wiď mich.oď ſie ſelb ſagen.ob ſie etwas vngerechts haben funden in mir.ſo ich ſtee in dē rat.Nür allein vō ď eynen ſtym̄.mit der ich ſchrey ſteend vnď in.wañ hewt wird ich geurteylet vō euch vō d᷑ aufferſteeung der todten. Vñ felix hielt ſy auff. wiſſend ſicherlich vō dem weg des herren. ſagend. Wenn d᷑ der tribun liſias kumet herab. ſo will ich euch hören. Vñ gebot dem centurio in zebehütē vñ zehaben rue. noch keim zeweren von den ſeinen das ſie im dienen. vnd nach ettlichen tagē felix kam mit druſilla ſeiner haußfrawen. Die do wz ein iůdin. vñ vordert paulū vnd hört vō im den gelauben. der do iſt in Jheſum criſtū. Vnd do er diſputieret vō der gerechtigkeyt. vñ von der keuſcheyt vñ von dē künfftigen vrteyl. felix antwurt erſchrocken. Was helt dich nu. gee. wann ich will dich wol vordern in notdürfftiger zeyt. vñ er verſah ſich. dz im auch würde gegebē gelt von paulo. vñ darum̄ rüfft er im emſſigklich. vñ redt mit im. Vñ do zwey iar waren erfüllet. felix empfieng einen nachuolger porciū feſtum. vñ felix wolt den iůden genad thun. er ließ paulum geuangen.

.XXV.

DArumb do feſtus wz kumen in die gegent. nach dreyē tagē. er gieng auff vō ceſarea in iheruſalez. Vñ die fürſten der prieſter. vñ die erſtē der iůden giengen zu im. wider paulū. vñ baten in. vñ hieſchen die genad wid᷑ in. das er in hieß füren in iheruſalem. machend heymlich püntnuß das ſie in erſchlügen an dem weg. Aber feſtus antwurt. das paulus ſölt behalten werden in ceſarea. wañ er wolte bald hinweg ſcheyden. vñ darumb ſprach er. wellich vnd᷑ euch mechtig ſind. die zyhen auch mit ab. vñ was dañ laſters in diſem mañ iſt. dariñ verklagen ſie in. Vñ er wont vnder i nit mer deñ acht tag od᷑ zehen vñ zoh ab in ceſaream. vñ an dem andern tag ſaß er an dē gericht vñ hieß fürfüren paulū. Vñ do er was fürgefürt. die iůden. die do warn abgezogē vō iheruſalem. vmbſtůndē in. vñ fürwurfften im manig ſchwer ſach. die ſie nicht mochten beweren. Aber paulus gab rechnūg. wañ ich hab geſündet kein ding. noch in die ee. der iůden. noch ī dē tempel. noch wider den keyſer. Vñ feſtus wolt verleyhen genad den iůdē. er antwurt vñ ſprach zu paulo. Wiltu abgeen zu iheruſalem. Vñ do werden geteylet bey mir vō diſen dingen. Vñ paulus ſprach. Jch ſtee zu dem gericht des keyſers wañ ich muß da geurteylet werdē. Jch hab nit geſchatt den iůdē. als du dz baß haſt erkañt Wañ ob ich hab geſchatt. od᷑ ichts getan. dz do iſt wirdig dez tod. So will ich nit wid᷑ſprechen zeſterbē. Ob aber keins der dig iſt. der ſy mich beſchuldigen. od᷑ ſagēd vō mir. keiner mag mich im gebē. Jch berüffe mich an dē keyſer do redt feſtus mit dem rat. vñ ſprach. Du haſt genennt den keyſer. zu dē keyſer ſoltu geen. vñ do ettlich tag warn vergāgen. Agrippa d᷑ künig vñ bernice ſtygenab zu ceſareā zegrüſſen feſtū. Vnd do ſie do belyben manig tag. feſtus verkündet dez künig vō paulo ſagend. Ein gefāger man iſt gelaſſen vō felix. vō dē giengen zu mir die fürſtē d᷑ prieſter. vñ die altē d᷑ iůdē. do ich waz zu iheruſalez. vñ hieſchen die verdānuß wid᷑ in. zu dē antwurtet ich. es iſt nit gewōlich dē römern zegeben einen menſchen. ee dz d᷑. d᷑ do wirt beklaget. hab gegēwertig ſein anklager. vñ neme ſtat ſich zeweren. vñ abzewaſchen die ſünde. die im werdē fürgeworffen. Darum̄ do diſe warē her geſamelt. an dem and᷑n tag ſaß ich zugericht on alles verziehen. vñ gebot. dē man fürzefürē. vō dem. als do ſtünden die anklager. do brachten ſie kein ſach für. vō dem ich ſchawet od᷑ arckwonet dz vbel. Aber ſie hetten etlich fragen wider in vō ſeines irrſeligen gelaubēs wegen. vñ von einem todten iheſu. den paulus warlich verkündete dz er lebet. vñ do ich zweyflet vō diſer frag do ſprach ich. ob er wölt geen zu iheruſalē. vnd do werden geurteylet vō diſen dingen. Vñ do paulus appellieret. dz er würde behaltē zu der erkennūg auguſti. ich ließ in behalten. biß das ich in ſendet zu dē keyſer. Vnd agrippa ſprach zu feſtū. Jch wolt auch hörē diſen menſchē. feſtus ſprach. morgen wirſtu in hörē. Vñ an dem and᷑n tag do agrippa vñ bernice warē kumē mit groſſer pomp. od᷑ mit vil volcks. vñ warn eingegāgen zu d᷑ verhörūg mit dē tribunern. vnd mit den gewaltigſten mānen der ſtat. do feſtus gebot. paulus ward zugefürt. Vñ feſtus ſprach. O künig agrippa. vñ alle ir mañ. dy ir gegēwertig ſeyt mit vns. ir ſecht diſen menſchen. vō dem mich hat angerüfft alle menig der iůden in iheruſalē bittēd vñ ſchreyēd zu mir. daz er fürbas nit mer leben müſte. Aber ich fand in. kein wirdig ding des tods haben begāgen. Vnd do er appellieret zu dem keyſer. ich vrteylet. zeſenden zu auguſtū. Vō dē hab ich nichts gewiſes. das ich ſchreyb meinē herren. Darum̄ fürt ich in zu euch. vñ o künig agrippa allermeyſt zu dir. daz. wañ wir in gefraget habē. Jch hab. wz ich ſüll ſchreybē meinē herrē. wañ mich bedūcket. das es ſey on vernunfft. das ich in ſende gebunden. vnd im ſein ſachen nit zewiſſen thu.

.XXVI

Und agrippa ſprach zu paulum. Dir wirt erlaubt zereden für dich ſelber. Do ſtrackt paulus die hēde.vñ fiēg an rechnūg. O künig agrippa ich ſchetze. daz ich heut ſelig ſey bey dir.ſo ich heut bin beſchirmet.von allen dingen. in dē ich wird verclaget von dē iüden. So du weyſt allermeiſt alle ding der gewonheyt. vnnd der frag.die do ſind bey den iüden. Darumb bit ich dich.dz du mich höreſt dültigklich. Vnnd alle iüden.dy do warn in iheruſalem von anfang in meim volck. Die erkanten mein leben von der iugent.Sie haben mich vor gewiſſt von anfang. Ob ſie mir zewgknuß wöllen geben.daz ich hab gelebet ei phariſeer nach dem ſicherſtē geſchlecht vnſers ordens oder der geyſtlicheyt. Vnnd nu ſtee ich vndertenig dem vrteyl. in der hoffnung der verheyſſung.die do iſt geſchehen von got zu vnſern vetern. Jn der vnſer zwelff geſchlecht ſich fürſehen zekumen.dienend.tag vnnd nacht. O künig von der hoffnung wird ich verſaget. von den iüden. Was wirt vngelaublich geurteylet bey euch.ſo got erkücket die todten. Vnnd ich vermeynte. das ich ſölt vil widerwertige ding wider den namen Jheſu nazarem.das ich auchtet in iheruſalem. Vnd do ich het genomē den gewalt.von den fürſtē der prieſter.ich beſchloß vil der heyligē in dē kerckern. Vñ do ſy wurdē erſchlagē.ich bracht das vrteyl. Vñ hab durch all ſynagogē emſſigklich die gepeyniget. vñ ſie genötet zuleſtern diſen name.vñ fürbas vnſyñt ich wider ſie.vnd durchechtet . vntz zu den euſerſten ſtetten.in den als ich eingieng in damaſcum.mit gewalt.vnd mit den verhengknuß der fürſten der prieſter.O künig ich ſah zu mittag mich vmbleuchten ein liecht von dem hymel.an dem weg vber den ſcheyn der ſunnen.vnnd die. Die do waren mit mir.vnnd wir vielen all nyeder an die erd.ich höret ein ſtyñ redend zu mir ī hebreyſcher zungē.Saule.Saule.warumb durchechteſt du mich. Schwere iſt dir zeſtreyttē wiď dy anfechtung des fleyſchs. Vñ ich ſprach.O herr wer biſtu. Vñ der herr ſprach zu mir. Jch bin Jheſus.dē du durchechteſt. Aber ſteeauff. vñ ſtee auff dein füſs. Wañ in dem bin ich dir erſchynnen.das ich dich ſetze einen diener vnd einen zewgen . der ding . die du haſt geſehen. vnnd der ding.in den ich dir erſcheyn.ich erlöſe dich von den völckern . vnnd von den heyden. vnder dy ich dich nun ſende.auffzetun ire augē das ſie werden bekeret von der vinſter zu dem liecht.vnd von dem gewalt ſathane zu got.das diſe empfahen die vergebūg der ſünden.vñ dz loß vn der den heyligen durch den gelaubē.der do iſt ī mir. dauō.o künig agrippa.ich wz nit vngelaubig der hymliſchen geſiht.wañ ich verkündet ſie zumerſten .den.die do ſind zu damaſcuz vnd zu iheruſalem.vñ in alle gegent iudee. vnd den leuten.das ſie würcken buß.vnd werdē bekeret zu got.vnd tun wirdige werck ď buß. Vm̄ diſe ſach.do ich was iñ tempel.fiengē mich dy iüden . vnnd ſüchten mich zetödten . Aber mir iſt geholffen von der hilff gotes.vnd ich ſtee dz zubeweyſen.vntz an diſen heutigen tag.dē minſten vnd den meyſtē.vnd ſag nichs anders. dañ die ding.die die weyſſagen haben geredt vnnd moyſes.künfftig ſein.ob chriſtus ſei leydenlich geweſen.ob er der erſt ſ ey auß der vrſtend der todten zuuerkünden daz liecht dem volck vñ dē heyden.do er redt diſe ding.vnd gab rechnung. Feſtus ſprach mit einer groſſen ſtym̄.Paule du vnſynneſt. Vil geſchrifft keren dich zu der vnſynnigkeyt. Vñ paulus ſprach .O beſſter feſte ich vnſyñ nit.aber ich red die wort der warheyt vnd der nüchterkeyt. Vnd der künig.zu dez ich ſtettigklich red.wayſt von diſen dingē. wañ ich wayß.dz im der ding nichts verborgen iſt . dañ der ding keins iſt auch gethan in dem winckel. Künig agrippa gelaubeſt du den weyſſagen. Jch wayß das du gelaubeſt. Vnnd agrippa ſprach zu paulum. Jn einē wenigen ding rateſt du mir.das ich ein criſt werde . Vnnd Paulus ſprach. Jch wünſch bey got in dem kleinen. vnd in dez groſſen nit allein dich.ſunder auch all dy die mich heut hören. dz ſie alſo werdē.als auch ich bin.mit diſen banden. Vnd der künig ſtūdauff.vñ der richter.vñ bernice.vnd dy in zuſtunden. Vnd do ſy ſich ſchydē.ſie redtē zu einādor ſagend.wann diſer menſch hat getan kein wirdig ding des todes oder ď band. Vnd agrippa ſprach zu feſtum.Diſer menſch möcht werden gelaſſē.het er ſich nit gerüffet an dē keyſer.Darumb vrteylt in der richter alſo zeſenden dē keyſer.

.XXVII.

Und do es was geurteylet.dz er ſölt ſchiffen in welſchlād vnd antwurtten paulum.mit den andern gefangen dem centurio mit namē iulius ď keyſerlichen ſchare.wir ſtigen auff in ein ſchiff vnd begunden zeſchiffen zu rom.vn̄ enthielten vns bey dē ſteten aſye.vn̄ ariſtarchus der theſſalonicenſer auß macedonia verharret bei vns Vnd an dē andern tag kamē wir zu ſydonē.vn̄ iulius hielt paulū menſchlich vn̄ ließ in geen zu den freunden.vn̄ ſein achthaben. Vn̄ darnach do wir vns hettē aufgehalten .wir ſchifften zu cipper.darūb dz die wind waren widerwertig. Vn̄ ſchifftē das meer cilicie . vn̄ pamphilie.vn̄ kamen zu liſtram . das do iſt ein teyl licie.vn̄ do fand der centurio ein ſchiff von alexandria .dz do wolt ſchiffen i welſchlande .vn̄ er ſatzt vns darein.Vn̄ do wir hetten geſchifft manig tag. ſpat vn̄ kaum warn kumē gegen gnydū. vnd do vns der wind weret.wir ſchifftē zu cret bei ſalmonam.Vnd do wir kaum hin bey geſchifften do komen wir zu einer ſtat.dy heyſt boniportus bey dē do was nahend die ſtat thalaſſa. Vnd do vil zeyt was vergangē vn̄ ietzund nit wz ſicher die ſchiffung . darūb das die vaſt ietzund was vergangen.paulus troſtet ſy .ſagend zu in Jr man̄ .ich ſih das die ſchiffung begint zeſei mit vnrecht.vn̄ mit manigem ſchadē. nit alleyn des laſts vn̄ des ſchiffs.ſunder auch vnſer ſelē Aber centurio gelaubet mer dē ſchiffmann vn̄ dem ſtewrer.den̄ den dingē.die do warn geſaget vō paulo . Vn̄ do das geſtatt nit was zimlich zewintern.manig ſtifftē einē rat zeſchiffen von dan̄.ob ſy in etlichweyß hin möchten kumē zewintern zu phenicē zu der portē crete. die do ſchawet zu affricū vn̄ zu chorū. Aber do vermātē ſy zehalten ir fürnemē .do ſy warn abgeſchyden von aſon.do furen ſy hin in cretaz. Vn̄ nit nach vil zevt leget ſich wider das ſchiff typhonicus.der do heyſt euroaquilo ein wind vō mitternacht.Vn̄ do das ſchiff ward begriffen.vn̄ nit mocht werden geſtewret in dem wind . do ward das ſchiff gegeben dē wind. vn̄ wir wurden von im getragen.vnd warden geiaget i ein inſel.die do iſt geheyſſen cauda.vnnd mochten kaum behaben das ſchiff . Do es ward aufgebracht.wir brauchtē hilff . vn̄ heften das ſchiff vnd zugen dy angker.wir förchten.das ſy nicht vielen in verderbung. alſo wurden ſy getragen do das vas verſencket warde. Aber an dez andern tag. do vns dy groſſen vngewiter anlagē. ſy tetten einen wurff.vnd am dritten tag wurffen ſy aus mit iren hendē dy ruder des ſchiffs in das meere. Vnd do vns nit ſchin .weder die ſunn.noch die geſtiren durch vil tag .vn̄ vns nit ein klein vngewitter anlage . do ward yetzund abgenomē dy hoffnūg alles vnſers heyls . Vn̄ do vil vaſtens was geweſen . do ſtund paulus in irer mitte.vnd ſprach . O ir mann hört mich wir ſolten nit außgangen ſein von cret . vn̄ das vnrecht gewinlich machen vn̄ dē vbermut. Vn̄ nu rat ich euch.ſeyt guts gemüts. Wan̄ dy verluſt wirt keiner ſele auß vns.on dz ſchiff. Wan̄ der engel gotz.des ich bin.vn̄ dez ich diene.der zuſtund mir in der nacht .ſagend . Paule nicht fürcht dir.wann du muſt ſteen vor dem keyſer. Vnd ſih.got hat dir ergeben alle die do ſchiften mit dir. Darūb ir mann . ſeyt guttes gemütes. Wan̄ ich gelaub meinem got. wan̄ es wirt alſo als mir iſt geſaget. Aber wir müſſen kumē in ein inſeln.aber darnach . nach dē vn̄ dy vierzehend nacht kam.vnd wir ſchiften in adria.vn̄ mittenacht.do gedaucht dy ſchifleut.in erſchin ein gegent. Sy namen das gewicht.vnd fundē xx.ſchritt.vn̄ von dann ſunderten ſy ſich ein wenig.vnd funden.xv.ſchritt. Wann wir förchtē. das wir icht vieln in die hertē ſtet.wir wurffen iiij.angker.vn̄ begertē das es tag wurde . Aber die ſchifleut ſuchten zefliehen von dem ſchiff. do ſye hetten gelaſſen das ſchiff in das meer. vnder der meinung.als fiengen ſy an außzelaſſen die ancken. von dē vordern teyl des ſchiffs paulus ſprach zu dem centurio. vnd zu den rittern. Nür allein diſe beleiben in dem ſchiff .ir mügt nit werden behalten. Do haweten ab die ritter die ſayl des ſchiffs. Vnd lieſſen es vallē in das waſſer.oder in das meere. Vnnd do es anfieng liecht werden.paulus bat ſy all.das ſy nemen die ſpeyß.ſagend . Heut habt ir geharret von dem.xiiij.tag vaſtend beleybend vn̄ habend nichts empfangē . Darumb ich bit euch. das ir nemet die ſpeyß vmb ewer behaltſam. wan̄ ewer keim verdirbt ein har vō ſeinē haubt Vnnd do er ditz het geſaget . er nam das brot vn̄ ſaget got danck in dē angeſiht ir aller . Vn̄ do ers het geprochen.er fiengan zeeſſen. Vnd ſy wurden all getröſt. vn̄ empfiengen das eſſen Vnd der ſelen vnſer aller im ſchiff.warn.cc.vn̄ lxxvij. Vnd ſy wurden geſatt mit der ſpeyß .vn̄ wurffen den weytz in das meer. vnd ringerten das ſchiff vn̄ do es tag ward.ſy erkantē nit die erde. Aber ſy merckten ein port. die do het ei geſtatt zu d᷑ ſy gedachtē . ob ſy möchtē außwerffen dz ſchiff . Vn̄ do ſy hettē aufgehaben die ancker ſy legten es in dz meer.zergleicherweyß gurten es auff die fügung der geſchirr. Vnd huben auff einē kleinen ſegel nach dem blaſen des weters vñ gedachten zu dē geſtatt. Vñ do wir waren eingeuallen in ein verderblich ſtatt do zwey meer kamen zuſamen. Sy zerbrachen das ſchiff.vnd das vorderteyl des ſchiffes belib ſtet.vñ vnbewelich.aber dz hinderteyl ward zerriſſen von der ſterck des meeres. Vñ es wz der rat ď ritter.dz ſy erſchlugen dy gefangē.dz keiner empfluh.ſo er auß ſchwūm. Aber der centurio wolt behalten pauluz. Vnd weret das es nit geſchehe. Vnd gebot den. die do möchten ſchwimmē.dz ſy ſich zumerſtē lieſſen ī dz meer vnd außzekumen zu dem land. Aber dy andern trugē ſy auff dē brettern.vñ etlich auff dē dingen.die do warn von dem ſchiff. Vñ es ward gethan alſo. Das alle ſel entgiengen zu dem land.

.XXVIII.

UNd do wir warn auſkumen.do erkanten wir .das die inſel hieß militene. Vñ die frembden erbuten vns nit ein wenig freuntſchafft.wann ſy zuntē vns an ein fewer. vnnd widerbrachten vns alle.vmb dē regen.vñ vmb die kelt. die vns anlag. Vnd do paulus het geſamelt etwo vil ď ſpen.vnd ſy geleget auff das fewer. do ein vipper fürgieng von ď hitz. ſy kam im an ſein hande. Darumb do die frembden hetten geſehen das tyer hangen an ſeiner hand.ſy ſprachen zu einander.fürwar der mēſch iſt ein mannſchlehtiger.wie wol er iſt außkumen von dē meere dy rache laſſet in nit leben. vnd er ſchlug das tyer in das fewer.vñ er lyd nicht vbels. Aber ſy meinten.er wurde geſchwellen.vnd gehlingen nyderuallen.vnd ſterben. Vnd ſy verſahen ſich lang vnd ſahen das im nichts vbels gethan warde. Sy kerten ſich zu im. Vnd ſprachen.Er iſt got Aber in den ſtetten.waren eygen .eins fürſten der inſeln mit namē publius.der empfieng vns er erbot vns miltigklichen dy notturfftigē dig drey tag. Vñ es geſchah das ď vater publi lag an dez fieber.vñ an ď rotē ruer. Paulus gieng ein zu im. Vñ dy er het gebetet vñ legt im auff die hand.er machet in geſund. Vnd do er das het gethan.alle die do waren in der inſelen.die do hetten die ſiechtum.die genahenten ſich zu im.vnd wurden geſund. Sy erten vns auch mit vil eren.vñ do wir ſchifften.ſy zulegten vns die ding.die do warn notturfftig. Aber nach dreyen monēdē ſchifftē wir in eim ſchiff vō alexandria.das do was verwintert in der inſeln.ď wz ein köſtlich ſchloß. Vnd do wir warn kumē zu ſyracuſam.do waren wir drey tag. Von dann ſchifften wir.vnd kamen zu regiū. vñ nach eim tag.do der mitteglich wind weet.an dē andern tag kamen wir zu putrolos. do funden wir die brüď.vñ ſy baten vns zebeleiben bey in.vij.tag. vnd alſo kamen wir gen rom. Vnd darnach do es hetten gehört die brüder.ſy kamen vns entgegen vntz zu apiphorum.vnd in dreyen tafernen oder hewſern. Do ſy hette geſehen paulus Er empfieng den troſt.vñ ſaget danck got. Do wir aber warn kumē gen rom.der centurio antwurt die gefangen dem richter. vñ paulo ward erlaubet zebeleiben bey imſelber .mit dem ritter.der ſein hüttet. Aber nach dem dritten tag paulus rufft den erſten der iuden. Vnd do ſie warn geſamelt er ſprach zu in. Jr mañ brüder Jch thu nichs wider die ee. noch wider die veterlichen ſitten .ich bin gefangen von den von iheruſalem.vñ bin geantwurt in die hende der römer.vñ do ſy hetten frag von mir.ſye wölten mich haben gelaſſen .darūb dz kein ſchuld des todes was an mir.do es aber die iuden widerſprachen.do ward ich bezwungen. mich zurüffen an dē keyſer.nit als ob ich meim geſchlecht hab etwas zuuerſagen. Aber das ich mein ſel erlöſet von dē tod.vñ vmb diſe ſach hab ich gebeten euch zeſehen vñ zereden mit euch. Wañ vmb die hoffnung iſrahel bin ich vmgeben mit diſer ketten. Vñ ſy ſprachen zu mir. Noch wir haben brief empfangen von dir vō iudea.noch keiner der brüder iſt kumen.der do hab verkundet das vbel von dir. Aber wir bitten zehören von dir die ding. die du wayſt. Wann vns iſt erkannt von diſem orden. das im allenthalben wirt widerſaget. Do ſie im hetten geſetzet den tag.vil kamē zu im in dy herberg.er legt in auß vnd bezeuget das reich gots .vñ er riet ine von iheſu.auß der ee moyſi.vnd auß den weyſſagē. von dem morgen vntz an den abent. Vnd etlich gelaubten den dingē.die do wurden geſaget von paulo.vnd etlich gelaubtē nit. Vnd do ſie aneinander nit warn gehellen.vñ ſich ſchieden. Paulus ſprach ein wort. Wann wol hatt geredt der heylig geyſt durch yſaiam den weyſſagen zu vnſern vetern .ſagend. Gee zu diſem geſchlecht.vnd ſag zu in. Jr werdet hören mit dem or.vnd werdet nit verſteen.vñ ſehend werdet ir ſehen.vñ werdet nit fürſich ſehen . Wañ das hertz ditz volcks iſt erfeyſtet vnnd hörten ſchwerlich mit dē orn. vñ beſchluſſen ire augen Das ſye villeicht nit ſehen mit den augen vnd hören mit den orn . vnnd vernemen mit dē hertzen.vnd werdē bekeret vnd mache ſy geſund. Darūb euch ſey kund gethan.daz diſe behaltſaz gots iſt geſant den heydē. vnd ſy werdent hörē Vnd do er die ding het geredt vil iuden giengen auß von im.vñ hettē vil frag vnder in. Vñ paulus belib zwey gātze iar.ī ſeiner herberg.vñ empfieng alle die do eingiengē zu im. vñ diſputieret mit den iuden.vñ den mit kriechen.vñ prediget das reich gots.vnd leret die ding.dye do ſind von dem herren iheſu chriſto. mit aller zuuerſiht on verbietung Amen.

Hie hat ein end dz buch der wirckung der zwelffbotten. Vnd vahet an die gemeyn vorrede in epiſtolas canonicas.

ESiſt nit alſo die ordnung bey den kriechen die gentzlich ſchmecken . vnnd dē rechten gelauben nachuolgen. der epiſteln ſibē.dy heylig heyſſen vnd beweret ſind. Als man ſy beſchribē vindet in den lateyniſchen büchern.wie petrus an der zal der zwelffbotten der erſt iſt . alſo ſind auch in ð ordnūg der epiſtel die ſeinen die erſten. Vnd als wir vorlang die eu angeliſten gerecht gemacht haben zu der warheit der linien alſo der gerechten ordnūg mit gotz hilff. habē wir diſe widergeben. Vñ nun iſt die erſt vnder in.iacobi . petri.ij.iohannis .iij . vnnd iude eine. Vñ alſo als ſye von in außgelegt ſind getrewlich.alſo ſind ſye auch außgelegt getrewlich in lateiniſch red von dē außlegern.dz ſy kein zweifelung den leſenden machten.noch manigerley der rede ſichſelb anfeht zu vorderſt.an der ſtat do wir geſchriben findē.in ð erſtē epiſteln ſant iohannis vō der einigkeit der heyligē driualtigkeit.in dē wir ietzund vō den vnglaubigen tulmetzſchen vil irrung des rechtē gelaubē findē an dreyen ſunderlichē wortē.dz iſt des waſſers bluts.vñ des geyſts.in ſeiner auſlegung ſetztē. vñ des vaters.vñ des worts.vñ des geiſt zeugknuß vnderwegē lieſſen.Daran allermeyſt chriſtenlicher gelaub wirt geſtercket.vñ des vaters vnd des ſuns.vnd des heyligen geyſts.ein gotheit vñ ein weſen wirt beweret. Aber ī den andern epiſteln.alſuil von vnſer.der andern auſlegung vnderſchyden iſt.das beuilh ich der kluckheit des leſers. Aber du iūckfraw chriſti euſtochium.ſo du von mir ſtet erfrageſt die warheit der geſchrifft.gibſt du gleich mein alter dē zenen der neydigen zenagē.die mich einē valſchē ſtörer der heyligen geſchrifft verkunden . Aber ich fürcht nit in einez ſollichen werck dē neyde meiner heſſigen.noch die warheit der heyligen geſchrifft wil ich verſagen den begerenden.

Hie hatt ein end die gemayn vorred. Vnd vahet an die ſunderlich vorrede in die epiſtel canonica ſant Jacobs.

IAcob der apoſtel vnderweyſt die heyligen prieſterſchafft von der erung ð hymeliſchen gebot. Vnd von der regel der chriſtenlichen behütung.vnd von der maieſtat der vnuberwunden gedult.vnnd von der eröffnung maniger ding. vnd von der luge der meyſter.

Hie hat ein end die ſunderlich vorred. Vñ hebet an ſant iacobs epiſtel.in v.capitel geteylet. dariñ ſant iacob. betrübt vñ angefochten.zu der gedult vermanet. Vnd dy plödigkeit menſchlichs lebens ein verlichkeyt beſchreibt. Vñ die warheit der zungen vñ des gelaubens ein einigkeit beweyſet.

Das erſt Capitel.

IAcob eyn knecht gotes vñ vnſers herrē iheſu chriſti ſendet das heyl den .xij.geſchlechtē dy do ſind in der zerſtrewung alle frewd ſullet ir euch ſchetzen mein brüder. So ir vallet in manigerley verſuchung .wiſt dz die bewerūg ewres glaubens wirckt dy gedult Aber die gedult hat ein volkumē werck. das ir ſeyt gantz.vñ volkumē.gebreſtigend ī keim dig bedarff aber einer auß euch der weyßheyt der heyſch ſy von got .ð gibt ſy allē begnüglich .vñ verſchmeht in nit.vñ in wirt gegeben . Aber er ſoll heyſchen in dē . vñ nit zweyfeln . Der aber zweyfelt.der iſt geleich der wellen des meeres. die do wirt bewegt von dē wind.vnd wirt vmb getragen.Darũb der menſch ſchetze nit.das er empfahe ettwas von dẽ herren.Wañ der mañ zwiualtigs gemůts iſt vnſtet in allen ſeinẽ wegen.aber der demůtig bruder ſoll glorrẽ in ſeiner erhohung.aber der reich in ſeiner demůtigkeit.wañ er zergeet als dy blum des hewes.So die ſunn iſt auffgangen mit hitze.vnd hat důrr gemachet das hew.vñ ſein blum viel ab .vñ die gezierd irer geſtalt verdarb . Alſo fault auch d᷑ reich in ſeinen wegẽ . Selig iſt der mañ.der do leydet die verſuchung.wann ſo er wirt beweret. er empfecht die kron des lebens. die got hat geheyſſen.den.die in liebhaben . Keiner ſag.ſo er wirt verſucht.dz er werd verſucht võ got.Wañ got iſt nit ein verſucher der vbeln ding. Wann er verſůchet keinen.aber ein yeglicher wirt verſuchet võ ſeiner eygnen begirligkeit. abgezogẽ vnd gereyzet darnach . So die begirligkeit empfecht.ſy gebirt dy ſunde. ſo aber dy ſunde wirt volbracht.ſy gebirt den tod.Darũb mein allerliebſten brůder.nicht wőlt alſo irren.ein ieglich gute gab vnd ein ieglich volkumen gab .iſt von oben herab abſteygend võ dez vater der liechte.bey dẽ nit iſt die verwandlũg. noch dy beſchetigung der widergeltung. Wann er gebar vns willigklich in dẽ wort der warheit ſeiner krafft das wir ſein ein anfang ſeiner geſchopff. Allerliebſtẽ brůder.ir wiſſent.ein ieglich menſch ſey ſchnell zuhőren.aber treg zureden . vnd treg zu dem zorn.Wañ der zorn des menſchen wircket nit die gerechtigkeit gottes.Darumb werffent von euch alle vnreynigkeit vnd die begnůgung der boßheit . empfaht in der ſenfftmůtigkeyt das eingeſeet wort .das do mag behalten ewer ſelen. Jr ſullet aber ſein.wircker des worts. vñ nit allein hőrer.betriegend euch ſelber .wañ ob etlicher iſt ein hőrer des worts.vnd ein wircker.der wirt geleichet dem tummen mann.der do merckt das antlytz ſeiner geburt in dez ſpiegel.Wann er mercket ſich ſelber .vñ gieng hin. vnnd zehand vergaß er wie er was . Der ſich aber durchſchawet.in der ee der volkumẽ freyheit.vnd beleibet in ir.nit ein vergeßner horer. aber ein wircker des wercks. diſer wirt ſelig in ſeinẽ werck.wer ſich aber ſchetzet.das er geyſtlich ſey.vnd nit zemet ſein zungen. Aber er verfůret ſein hertz des geyſtligkeit iſt eytel. Die rein geyſtligkeit vñ die vnfleckhafftig bey got vñ dẽ vater iſt diſe.heymzeſuchen die wayſen. vnd dy witwen in irem trůbſal.vnd ſich zebehůten vnuermayliget von diſer welt.

.II.

MEi bruder.nicht wolket haben den gelauben vnſers herrẽ iheſu criſti in der glori in der auffnemung der perſon.Wann ob ein mañ eingeet in ewer ſamlung.habend ein guldin vingerlein vñ in weyſſem gewand.Vnd ob auch darein geet ein armer in ſchnőder wat.vnd ir ſchawet in dẽ der do iſt angeleget mit kőſtlichem gewand vñ ſprechet zu im.du ſitze hie wol. Aber zu den armen ſprecht ir du ſtee hie.Oder ſitze auff den ſchemel meiner fůß . vrteylt ir deñ nit bey euch ſelber.vnd ſeyt worden vrteyler der bőſen gedancken.Mein allerliebſten brůd᷑ hőrt .Erwelt deñ got nit die armen in diſer welt .reych in dẽ gelauben.vñ erben des reichs. das got hat verheyſſen.den.die in liebhaben. Wañ ir habt geuneret den armen. drucken euch deñ nit dy reychen.durch den gewalt.vnd ziehen euch zu den gerichten.leſtern ſy deñ nit den gutten namen. der do iſt angerůffet vber euch . Jedoch ob ir volbringt die kůnigklichen ee nach dẽ geſchrifften.hab lieb demẽ nehſten als dich ſelber.wol tut ir.Ob ir aber auffnemet die perſon.Jr wircket die ſunde.geſtraffet võ der ee als die vbergeer.Wann der do behaltet alle ee . vnd beleydiget in einem. Er iſt ir aller ſchuldig worden. Wañ der do ſprach.nicht brich die ee .d᷑ ſprach auch.nit tődte. Wann ob du nicht brichſt dy ee Aber du tődteſt . du biſt wordẽ ein vbergeer d᷑ ee. Alſo redet vnd alſo tut.als vahet ir an geurteylet zewerden durch dy ee der freyheit. Wañ das vrteyl on erbermbde iſt dem. der do nit tut die erbermbd. Wann die erbermbd vbertriefft das vrteyl. Mein brůder was wirt es nutz ſein ob ſich etlicher ſagt zehabẽ dẽ gelaubẽ .vñ hat nit dy werck. Mag i dẽ d᷑ glaub machẽ behaltẽ Ob aber der bruder od᷑ die ſchweſter ſind nackend vñ bedurffen der teglichẽ notturfft. Vñ etlicher auß euch ſpricht zu in. geet in dem fride.vnd werdt gewermet vnnd erſattet . Aber ir gebt in nit die ding . die do ſind notturfftig dẽ leib. Was iſt es nutz. Alſo auch der gelaub. hat er nit dy werck.er iſt tod ĩ im ſelb. es ſpricht aber einer.Du haſt den gelauben.aber ich hab die werck.zeyg mir deinẽ gelauben on dy werck vñ ich wil dir zeygen meinen gelauben auß den wercken.Du gelaubſt das ein got iſt .wol thuſt du.Vnd die teufel gelauben es.Vñ erpidmẽ.

O du eytler mēſch. wiltu wiſſē dz ð gelaub iſt müſſig on die werck. Abrahā vnſer vater. ward er denn nit gerechtgemachet auß den wercken opfernd ſeinen ſun yſaac auff dē altar. Sihſtu das der gelaub wirckte mit ſeinen wercken. vnd der gelaub iſt volbracht auß dē wercken. Vnd die geſchrifft iſt erfült. ſagend. Abraham gelaubt got. vn̄ es iſt im gezalt zu der gerechtigkeit. Vn̄ iſt genennet werdē ein freund gottes. Sehet ir das ð menſch wirdt gerechtuertigt auß dē wercken. Vn̄ nicht allein auß dē gelauben. wan̄ auch zegleicherweyß raab. dy gemein iſt ſy nit gerechtuertigt auß den wercken. do ſie empfieng die boten. Vn̄ fürt ſy auß in einē andern weg. Wan̄ als der leib iſt tod on dē geyſt. alſo iſt auch der gelaub tòd on die werck.

.III.

MEi bruder ir ſullet nit werden vil meyſter. wiſſend das ir empfaht ein merers gericht. Wan̄ in vil dingen beleidigen wir all. wer aber in dē wort nit beleidiget. ð iſt ein volkummer man̄. Er mag auch mit dē zawm vmbfüren den gantzen leib. Ob wir aber dē roſſen dy zawm tun i dy mewler. das ſy vns gehorſamen. wir vmbfüren allē irē leib. Seht auch dy ſchiff. wie groſſe ſy ſind vnd werden getriben von den ſtarcken winden. Aber ſy werden vmbgetragen von eim kleinen ruder wohin dy gehe des richtenden wil. Alſo auch die zung iſt ein kleines gelid. vnd erhöhet groſſe ding. Seht wie ein kleines fewer anzundet einen groſſen wald. Vnnd die zung iſt das fewer. ein gemein der bößheit. Die zung wirdt geſetzet in vnſern gelidern. die do vermayliget allen leib. vnd antzundet das rat vnſer geburt angezundet von dem helliſchen fewer. Wan̄ alle natur der tyer. vnd der vogel vnd der ſchlangen. vnd der vierfüſſigē. vn̄ der andern werden gezempt. vn̄ ſind gezempt von menſchlicher natur. aber die zungen der menſchē mag nyemāt gezemen. Sy iſt ein vnrüigs vbel. vol tödlichs gifts. Mit ir geſegē wir got. vn̄ den vater. vnd mit ir verfluchen wir den menſchen die do ſind geſchaffen zu der pildnuß gots. auß dē ſelben mund geet auß der ſegen vnd der fluch. Mein bruder. diſe ding müſſen nit werden gethan alſo. Quellet den̄ auß der brun̄ vō einē vrſprung das ſüß waſſer. vnnd das bitter. Mein bruder mag den̄ der feygenbaum bringē weynber. oð der weynreb feygen. Alſo dz geſaltzen mag nit machen ſüß waſſer. wer iſt weyß vnd zuchtig vnder euch. Der zeyg ſein wirckung auß gutter wanderung in der ſenfftmütigkeit ð weyßheit. Vnd ob ir habt bittern neyd. vn̄ die krieg ſind in ewern hertzen. nicht wölt gloriren vn̄ lugner ſein wider die warheit. Wan̄ diſe weyßheit iſt nit nyderſteygend von oben von dez vater der liecht. Aber ſy iſt irdiſch. vihiſch. teufliſch. wan̄ wo neyd vn̄ krieg iſt. do iſt vnſtetigkeit. vn̄ alles vbels werck. Aber die weyßheit. die do iſt von oben. iſt zu erſten keuſch. darnach fridſam. meſſig. ermōlich. verwilligen ð dē gutē. vol erbarmde. vnd guter frucht ſy vrteylt on valſch erzeygen. Aber dy frucht der gerechtigkeit wirdt geſeet in dem frid. den. die do thun den frid.

.IIII.

DAuon ſind die ſtreyt vn̄ die krieg vnder euch. Sind ſy den̄ nit auß ewern begirligkeyten. die do ritterſchefften in ewern gelidern. Jr begert vn̄ habt nit. ir tödtet vn̄ neydet vnd mügt nit gewinnen. Jr kriegt vnd ſtreytet vn̄ habt nit. darumb heyſchet ir nit. Jr bittet. vnd empfaht nit darumb das ir böſlich bittet das ir nit einnemet ewer begirligkeit. Jr eebrecher. wiſt ir nit das die freuntſchafft diſer welt iſt ein feindin gots. Darumb ein ieglicher der do will ſein ein freund diſer welt. Ein feind gots wirt er geſetzet. Oder went ir. das dy geſchrifft vmbſunſt ſpreche. der geyſt. der do wonet in euch. der begeret zu dez neyd. aber er gibt dy merer genad Darumb ſpricht er. Got widerſteet den hohfertigen. Aber den demütigen gibt er genad. Darū̄b ſeyt vndertenig got. aber widerſteet dez teufel. vn̄ er fleuht von euch. Genahet euch zu got. vnnd er genahet ſich zu euch. Reiniget die hende ir ſunder. vn̄ reiniget dy hertzē dy ir ſeit eins zwifachen gemüts. Seyt arm vnnd klagend. vnd weynend. ewer lachen werde bekeret vnnd die frewde in das traweren. Demütiget euch in dem angeſiht des herren. So wirdt er euch erhöhen. Brüder nicht wölt ere abſchneyden einer dem andern. der da ere abſchneydet dem bruder. oder der do vrteylet ſeinen bruder der enzeuht der ee. vnd vrteylet die ee. Vrteyleſt du aber die ee. du biſt nit ein wircker der ee aber ein vrteyler. Wann einer iſt ein trager der ee. vnd ein vrteyler. der do mag verlieſſen. vn̄ erlöſen. Aber du. wer biſtu. der du vrteyleſt den nchſten. Seht nu die ir ſprecht wir geen hewt oder morgen in die ſtat.wir ſein do ein iar.vnd marcken.vnd machen einē gewin.die ir nit wiſſet was morgen geſchiht.Wañ was iſt ewer leben.Es iſt als ein geſchmack.der ein wenig erſcheynt.vn̄ darnach wirt verwuͤſt.Darūb das ir ſprecht.ob es der herr will.vn̄ ob wir leben.So woͤllen wir thun.das.oder das.Aber nun frewet ir euch in ewern hohfertigkeytē.Ein ieglich ſollich frolockung iſt vbel.Darūb.der do weiſt zetun das gut.vn̄ thut ſein nit.es iſt im ſuͤnd.

.V.

NVn ir reichen.thut. weinet.vnd klagt in ewern iamerckeiten.die euch zukumen.Ewer reichtuz ſind faul wordē.vn̄ ewer gewand ſind verwuͤſt von dē ſchaben.Ewer gold vn̄ ewer ſilber iſſet der roſt.vn̄ ir roſt wirt euch in zeugknuß.vn̄ iſſt ewer fleyſch.als das fewer.Jr habt euch geſchetzet zorē in dē iungſtē tagē.Seht dē lon ď wircker.die do ſchnittē ewer gegent.der do iſt betrogen von euch.der ſchreyt vnnd ir geſchrey gieng ein in dy orn des herrē ſabaoth.Jr habt gewirtſchafft auff der erden.vn̄ habt erzogen ewer hertzen in dē vnkeuſchen.Jr zufuͤrtet an dem tag der erſchlahung.vn̄ erſchlugt den gerechten.vnd er widerſtund euch nit.Darūb bruͤder.ſeyt gedultig vntz zu der zukunfft des herren.Seht.der bawer des ackers.wartet ď koͤſtlichen frucht der erde.tragend dultigklich biß das er empfah das fruͤ.vnd das ſpat.Darumb ſeyt auch ir gedultig.vn̄ beſtetet ewer hertzen.wañ die zukunfft des herren.genahet.Bruͤder nit woͤlt ſeuftzē einer dē andn̄.dz ir nit werdet geurteylt.Seht.ď vrteyler ſteet vor ď tuͤr.Bruͤder nemet ein ebenpild die propheten ď arbeyt vnd der gedult.die do haben geredt in dez namen des herrē.Seht.wir ſagen ſy ſelig.die do haben erlidten.Die leydung iob habet ir gehoͤret.vnd das end des herrē ſaht ir.wañ der herr iſt barmhertzig vn̄ ein erbarmer.Vn̄ mein bruͤder.vor allē dingē nicht woͤlt ſchwerē.weď bey dem hymel.noch bey der erde.noch bey keinem andern ayd.aber ewer red ſey.ia.ia.nein.nein.das ir nicht vallet vnď das vrteyl.Jſt aber ewer einer traurig.der bet mit ſchlechtē hertzē vn̄ pſalliere.Siechet etlicher in euch der fuͤer eyn die prieſter der kirchen.vn̄ ſy beten vber in.vnd ſalbē in mit dē oͤl.i dē namē des herrē.Vn̄ dz gebet des glaubens wirt heylſam machen den ſiechen.vn̄ ď herr ringert in.vn̄ ob er iſt i dē ſuͤnden ſy werden im vergeben.Darumb beychtet einander ewer ſunde.vnd betet fuͤreinander dz ir werdet behalten.Wañ dz emſſig gebet des gerechten iſt vil nutz.Helyas wz ein mañ leydlich vns geleych.vnd er betet mit gebet.das es nit regnet auff dy erde.vn̄ es regnet nit.iij.iar vnd.vi.monet.vnd anderwayd betet er.vnd der hymel gab dē regen.vn̄ die erde gab ir frucht.Mein bruder.ob etlicher irret auß euch vō der warheit.vn̄ ob i iemant bekeret.er ſol wiſſen.dz der do tut bekern dē ſunder von dez irrſale ſeines wegs.der macht behalten ſein ſel von dem tod.vnd bedecket die menig der ſunden.

Hie hat ein end dy geyſtlich oď canonica epiſtel ſant iacobs.Vn̄ hebet an die vorred in die erſten canonicā oder geyſtlich epiſtel ſant peters.

SYmon petrus der ſun iohannis des landes galilee.von der ſtat bethſaida.eyn bruder andree des zwelffbotē.die in der zeyt.ſo ſich hat angehaben dy kirch.giengē von der heydniſcheit zu der iudiſcheyt.Sy lidten vmb den gelaubē.vn̄ warn zerſtrewet.diſe beſtetet petrus ſchreybēd in vō rom in der zeyt claudij des keyſers mit dē worten.

Hie hat ein end die vorred Vnd hebt an die erſt ſant peters canonica epiſtel.auch in.v.capitel geteylet.Darinn er zu erſt got danckſagt.darumb das got barmhertziglich durch das leyden vnnd blut ſeins ſuns das menſchlich geſchlecht erloͤſet hat.fuͤranhin vermonet er criſto nachzeuolgen.Vn̄ vnderweyſet mann vn̄ weyb.vnd leytet ſy auff demuͤtigkeit.Vnd warnet ſich vor des teufels liſtigkeit zu huͤten.

Das erſt Capitel.

PEtrus eī apoſtel iheſu criſti.dē erweltē frembden ď zerſtrewung zu ponthi galacie zu capadocie.aſie.vn̄ bithinie.nach ď vorwiſſenheit gotz des vaters i die heyligkeit des geyſts in dy gehorſaz.Vn̄ in dy beſprengūg des bluts iheſu criſti.gnad vn̄ frid werde gemanigualtiget euch.Got ſey geſegēt vnd der vater vnſers herren iheſu criſti. der vns andwayd gebar nach ſeiner groſſen erbermūg in die lebendigen hoffnung durch die aufferſteeung iheſu criſti. auß dē todten. in ein vnzerſtörlich erbſchafft. vñ in ein vnuermeyligte. vñ in ein vnfeuliche behalten in dē hymeln in euch die ir werdt behůt in der kraft gots durch den gelauben in berayter behalſaz. zueröffen in dē iungſten zeyt. In dē ir euch erfrewet. ob es nu einwenig gezymt zewerdē betrůbet ī manigerley verſuchungen. das die bewerung ewers gelauben ſey vil tewrer. deñ das gold. daz do wirt beweret durch das fewer. vñ werde funden in das lob. vñ in die glori. vnd in die ere. in der eröffnung iheſu criſti. den ir lieb habt. wie wol ir ine nit ſehet. in dē ir nun gelaubet. den ir nit ſehet. gelaubend aber werdet ir euch frewen mit vnauſſprechlicher vñ glorifizirter frewde widˀtragend dz ende ewers gelaubens. dz heyl ewer ſelen. von welchē heyl. die weyſſagen erſuchten vñ erfůren. die do weyſſagten in euch von der kunftigē gnad. erſuchend. in was odˀ ī welcherley zeyt der geyſt criſti in bedeutet vor verkundend die leydungē. die do ſind in criſto. vnd dy nachkumendē glori. den es iſt eröffnet. Wann nit in ſelb. aber euch habē ſy mitteylet die ding die euch ſein verkundet worden. durch die. die euch warlich verkundet habē. mit der ſendung des heyligē geyſts. vō hymel. in dē dy engel begern zeſehen. Darūb begurtet die lende ewers gemůts. ſeyt nůchter. volkumen habend hoffnūg in die gnad. die euch wirt geopffert. in die eröffnung iheſu criſti. als die ſůn der gehorſame nicht mitgepildet dē erſtē begirden ewrer vnwiſſenheit. Aber nach dē heyligen. der euch hat berůffet. Das auch ir ſeyt heylig ī aller wāderūg. wañ es iſt geſchribē ir werdt heilig. wañ auch ich bin heylig. Vnd ob ir anrůfft dē vater der do vrteylet on die auffnemung der perſon nach dez wercke eins ieglichen. wandert in der vorcht in der zeyt ewers ellendes. wiſt dz ir ſeit erloſt von ewerm eyteln wandel der veterlichē ſatzung. nicht mit dez zerſtörlichen gold vñ ſilber. aber mit dē tewren blut iheſu criſti. als des vnuermeyligtē lambs vñ vnfleckhafftigen. vorerkant vor der ſchickūg der welt. aber eröffent in den iungſten zeytē vmb euch dy ir ſeyt gelaubig durch in. in got. der in hat erkůcket von dē todten. vñ gab im die glori. daz ewer gelaub. vñ hoffnung. were in got. Keuſchmachet ewer ſelen in der gehorſam der liebe. in der liebe dˀ brůderſchaft. habet lieb an einandˀ auß einfeltigez hertzen fleyſſiger widerumb geboren. nit auß dē zerſtörlichē ſamē. aber auß dē vnzeſtörlichē durch das wort gots des lebendigen vñ beleybē. wañ alles fleiſch iſt als dē dz hew. vñ alle ſei glori als die blum des hewes. Das hew dorret vñ ſein blum iſt abgefallen. Aber das wort des herren beleibet ewigklich. Das iſt aber dz wort das do iſt warlich verkundet in euch.

.II.

DArumb leget hin alle boßheyt. Vnd allē betriegung vnnd falſch erzeygen. vnd neyde. vñ ereabſchneyden. vnd begeret nun die milich. als die vernufftigen geboren iungling. das ir in der wachſet in das heyl. habt ir anderſt verſuchet. das der herre ſuß iſt. Genahent euch zu dē lebendigen ſteyn. verworffen von den menſchen Aber vō got erwelet vñ geeret. Vñ ir ſelb werdet darauff gebawen. Als dy lebendigen ſteyn geyſtlich hewſer. ein heylig prieſterſchafft opferē die geyſtlichē opfer angeneme got durch iheſum criſtū. Darumb bezeuget die geſchrifft Seht. Jch ſetz in ſyon den dˀberſten winckelſteyn beweret. außerwelt köſtlich. vnd ein yeglicher. der in in gelaubet. der wirt nit geſchendet. Darūb euch gelaubigē iſt dy ere. Aber den vngelaubigen der ſteyn. dē die bawer verwarffen. der iſt gemachet ī das haubt des winckels vnd den ſteyn der beleidigung vñ der felß der ſchande. dē dy do beleydigē ī dē wort. vñ nit gelauben in dē ſy ſind geſetzet. Aber ir ſeyt ein erwelts geſchlecht ei kůnigkliche prieſterſchafft. ein heyligs geſchlecht. ein volck der gewinnūg. das ir verkundet ſein krefft. der euch hat geuordert von der vinſternuſſen in ſein wunderberlichs liecht. die ir etwo nit waret das volck gottes. Aber nun ſeyt ir das volck gottes. die ir nit hettet eruolget die barmhertzigkeit. Aber nun habt ir eruolget dye barmhertzigkeyt. Aber liebſten. ich bit euch. als die frembden. vnd als dy bilgerim. das ir euch enthabt von dē fleyſchlichen begirden. die do ritterſchefft widˀ die ſele. habt ewer gut wanderung vndˀ dē leuten. dz in dē. das ſy hinderredē von euch. als von den vbeltuern euch merckend. auß den gutē werckē glorifizierē got an dē tag dˀ heymſuchūg. Seyt vndˀtenig aller menſchlicher geſchöpff vm̄ got

Es ſey dem künig als dem vorgeer. Es ſey den hertzogen als, den geſanten vō im .zu der rach der vbeltetter. aber zu dē lob der guten. Wann alſo iſt der will gottes. das ir wolthuet. heyſſet ſchweygen die vnwiſſenheit der vnuernunfftigen menſchen als die freyen. vñ als die do haben die freyheit. dy bedeckung ď boßheit. Aber als die diener gottes. Eret ſy all. habt lieb die bruderſchafft förchtet got. Eret dē künig. Jr knecht ſeyt gehorſā ewern herrē in aller förcht nit allein den guten. vñ den meſſigē. ſunď auch den groben oder dē vngelerten. Wañ do iſt dy genad ob einer leydet die trubſal vmb das gewiſſen gottes. duldend vnrechtlich. Wañ was iſt die genad. ſo ir leydet. ſunder vnnd halßgeſchlagen. weñ ir aber woltut duldigklichen leydet. das iſt die genad bey got. wañ in dē ſeyt ir berüffet. wañ auch criſtus hat gelidtē vm̄ vns. euch laſſend ei exempel. dz ir nachuolget ſeinē fuß ſtapffen. ď do hat kein ſunde getā. noch iſt kein valſch erfunden in ſeinē mūde. Der. do im ward geflucht. fluchet nit. do er leyde. er droet nit. aber er antwurt ſich in dē. der in vrteylte vnrechtlich. Er hat getragē vnſer ſunde in ſeinez leib an das holtz. das tod den ſundē. leben der gerechtigkeit. mit des wunden wir ſein geſund gemachet. wañ ir waret als die irrendē ſchaff. aber ir ſeyt nun bekeret worden zu dē hirtē vñ zu dem biſchoff ewrer ſelen.

.III.

VNd zegleicherweyſz die weyb ſullen vndertan ſein irē mānen. das auch etlich nit gelauben dez wort. ſy werden gewūnen. on dz wort. durch dē wandel der weyb. merckende in förcht ewrē keuſchen wandel. der ſelbē flechtūg. oď vmbgebūg des golds. oď die ziere der anlegūg des kleyds. ſoll nit ſein außwendig. Aber der menſch des hertzens. der do verborgen iſt in der vnzerſtörligkeit der rue. vñ des meſſigen geyſtes. der do reych iſt in dē angeſiht gottes. Wañ alſo auch ettweñ die heyligen weyb. die ir hoffnung hetten in got. ziertē ſich. vndertenig iren eygē mānen. Als ſara gehorſamet abrahaz. die hieß in einen herrē. der töchter ir ſeyt. wolthund vñ nit förchtend eynich trübſal. Zegleicherweyß. dye mañ ſullē bey wonen nach ď wiſſenheit. mitteylend die ere als dē krenckern weyblichē veßlein als auch miterben der genadē des lebens. das ewer gebet nicht werdē bekümert. Aber ſeit all einhellig in dē gelanben mitleydend. liebhaber der bruderſchafft. barmhertzig. demütig. meſſig. nit widergebend vbel vmb vbel. noch vbelſagen vmb vbelſagung. oder fluch vmb fluch. Aber wolredend da gegen. wañ in dē ſeyt ir berüffet. daz ir beſitzet den ſegē mit dē erb. Wañ der do will liebhaben das leben. vñ ſehē die guten tag. der zwing ſein zungē von dē vbeln. vñ ſein levſen das ſy nicht reden den valſch. Aber er nayge ſich von dē vbel. vñ thu dz gut. er ſuch den frid. vñ nachuolge dez. wañ die augen des herren ſind vber dy gerechten. vñ ſein orn in ire gebet. aber dz antlytz des herrē iſt vber die. dy do tun dy vbeln dig. ob ir ſeit gut libhaber gottes wer iſt ď. ď euch ſchade. Ob ir aber ettwas leydet vm̄ die gerechtigkeit. ir werd ſelig. Aber nit förchtet ir vorcht. das ir nit werdet betrübt Aber machet heylig iren herrē criſtuz in ewren hertzen zu allen zeyten ſeyt berayt zu der gnügthuung einē ieglichen. eyſchend euch die rechnung von der hoffnung. dy do iſt in euch. Aber mit meſſigkeit. vñ vorcht. ſullet ir habē ein gut gewiſſen. das in dē. das ſye hinderreden von euch. ſy werdē geſchendet. die do velſchlich verſagen oder ſtraffen ewren guten wandel in criſto. wañ es iſt beſſer leydē. das ir woltut. ob es der wille gottes will. dañ vbel thun. wann auch criſtus iſt zu einē mal tod vm̄ vnſer ſunde. ď gerecht vm̄ dy vngerechtē. dz er vns oppferte got getödtet in dē fleyſch. aber lebendig gemachet im geyſt. Jn dē er kam geyſtlich. vñ prediget dē die do warn im kercker. vñ die ettweñ warn vngelaubig. die warten der gedulte gottes. in den tagen noe. do dy arch ward gepawen. in der wenig. das iſt acht ſelen behalten warden durch das waſſer. dz auch euch nun geleiches forms heylſam machet die tauff. Nit die hinlegung der vnreinigkeit des leibs. aber die erförſchūg des guten gewiſſen in got durch dy vrſtend iheſu criſti. der do iſt in der gerechten gottes verſchlindend den tod das wir wurden erben des ewigen lebens. aufgefaren in den hymel. do im vndergeworffen ſein die engel. die gewelt vnd die krefft.

.IIII.

DArumb hat nun chriſtus gelidtē im fleyſch. ſo ſullet auch ir euch wappmē mit dē ſelben gedenckē. wañ ď hat gelidtē in dē fleyſch. ď hat gelaſſen vō dē ſundē. dz nit ietzūd mit dē begirē ď mēſchē. dz do vberig iſt des zeyts. lebe. Aber dem willē gottes.wañ dēn iſt genug die vergangen zeyt zu volbringen den willen der heyden.die do haben gewandert in den vnkeuſcheyten. In dē begirden.in dē weynfüllungen.in höflung .in trinckungen.in trunckenheit.vñ vnzymlichen erungen der abgötter.in dē ſy verwūdern .So ir nit mitlauffet in die ſelben ſchande der vnkeuſch. leſterend.die do werdē rechnūg geben.den.der do bereyt iſt zerichten lebendig vñ tod. Wann darūb iſt auch dē todtē die warheit verkundet worden.das auch ſie werdē geurteylet nach dē menſchen in dē fleyſch. Aber das ſy leben nach got i dē geyſt. Aber aller ding ende wirt zunehnen. Vnd darūb ſeyt weyß vñ wachet in dē gebetten. Aber vor allen dingen habt in euchſelb ein ſtete wechſelbere liebe. Wann die liebe bedecket dy menig der ſunden. Herberget einander.on mürmelung. Ein iegklicher.als er hat empfangen die genad.die mitteyle einer dē andn als die guten außteyler der vil formigē genad gots. Ob etlicher redet . der rede als die wort gots. Ob etlicher dienet.der diene als auß der krafft.die do got mitteylet . dz got werde geeret in allen dingē durch iheſum criſtum.dez do iſt glori.vñ gebietūg in die welt der welt amen. Allerliebſten. Ir ſullet nit ellendē in ď hitze.dy euch wirt zu der verſuchung.als beſchehe euch ettwas newes . Aber frewet euch gemeynſamend dem leydungeu chriſti . das auch ir euch frolockend frewent in der offenbarung ſeiner glori. Iſt das ir werdt geleſtert in dem namen criſti. Ir werdt ſelig. wañ das do iſt der eren ď glori.vñ der krafft gottes. vñ der do ſein geyſt iſt.ď wirt ruen auff euch. Aber ewer keiner ſoll leyden.als der mannſchlechtig.oder als ď dieb. oď als ď verflucher.oď als der begerer ď frembden gütter. Leydet er aber als ein criſt. Er ſoll ſich nit ſchemē. Aber er ſoll glorifiziren got in diſez namen.wañ dy zeyt iſt. dz anfahe das gericht vō dē hauß gottes . hebet aber dz gericht an zu erſten von vns.was wirt dann das ende. der. die do nit gelauben dem euangeli gottes. Vnd iſt das der gerecht hart wirt behaltē .wo werden.der vngüttig vñ der ſunder erſcheynē. Alſo auch die.die do leydē nach dē willē gots. die empfelhen ir ſelen dē getrewen ſchöpffer in guten wercken. .V.

Darumb ich alter vnd gezeuge der marter chriſti . vnnd ein gemeinſamer ſeiner glori.dy do iſt zu eröffen in der kunfftigen zeyt.bit die alten.die do ſind vnder euch . Füret die herde gots .dye do iſt vnder euch fürſehet ſy nit bezwūgenlich. aber willigklich nach got . nit vmb willen eines ſchnödē gewins.aber willigklich.nit als dy herſchendē vnď den geweichte.aber ſeyt gemacht ein bild der herd auß dē gemüt.vñ ſo der fürſt der hirten erſcheynt.das ir empfaht dy vnfeulichen kron der glori. Zegleycherweyß ir iungen ſullet ſein vnderteng dē altē. Wañ ir ſullet all aneinander verkunden die demütigkeit .wañ ď herr widerſteet dē hohfertigen.aber dē demütigen gibt er dy genad. Darūb demütiget euch vnder der gewaltigen hand gots . das er euch erhoh an dem tag der heymſuchung.werfft all ewer ſorg in in.wañ im iſt ſorg vmb euch. Seyt nüchter vnd wacht.wañ der teufel ewer widerwertiger fert vmb.als ein luender lew. ſuchend wen er verzere. Dem widerſteet ſtarck in dē gelauben.wiſſet das die ſelb leydung.der. die do iſt in der welt.wirdt werdē ewer bruderſchaft. Aber got aller genadē .ď vns hat berüffet i ſei ewig glori in criſto iheſu.ei wenig gelidtē.wirt es volbringē.beſtettē.vnd ſterckē. Im ſey glori vnd gebiettūg.in den welten ď welt amen. Ich ſchreyb euch kurtzlich .durch ſiluanum den getrewen bruder als ich wene.bittend vnd bezeugend das dz ſey die war genad. darinn ir auch ſteet. Euch gruſt die erwelt kirche . die do iſt in Babilonia.vnd marcus mein ſun . Grüſſet einander in dem heyligen kuß . die genad ſey mit euch allen.die ir ſeyt in chriſto.

Die erſt epiſtel hat eī end.

Vñ hebt an die vorred vber dy andern epiſtel.

Simon petrus beweyſet mit dem gelauben dye weyſen diſer welt.das dye tod ſind.vnd den ſelben . wie groß die miltigkeit gots ſey . erzeyget er lauterer.dann das liecht iſt.

Hie hebt an die ander epiſtel

ſant peters des apoſtels. Die iſt auch in iij.capitel geteylet. Darin̄ leret er von dē dienſt in volkumenheit ď tugēt . Auch vō der warheit der prophecey. Vnd von den falſchen propheten. Vnd von vermeydung der ſunder.

Das erſt Capitel.

Symon petrus eyn knecht vnnd bot iheſu chriſti.den. die do haben gelöſt einē mitgeleichē gelaubē mit vns i der gerechtigkeit vnſers gots . Vnd des behalters iheſu chriſti .genad vn̄ fride werde erfüllet euch in dˀ erkennūg gottes.vn̄ criſti iheſu vnſers gotz. In welcher weyſe er vns auch gab alle ding ſeiner götlichē krafft.die vns ſind gegebē zu dē lebē vnd der gutigkeit durch ſein erkennūg der vns hatt gerüffet mit eygner glori vnd mit kraffte. durch dē er vns gab die meyſten vn̄ köſtlichen verheiſſung.dz ir durch diſe ding werdēt geſellē ſeiner götlichē natur.vn̄ fliehet die zerſtörligkeit der begir.dy do iſt in der welt.Vn̄ ir ſullet alle wer ſorg vndˀ ein tragen.vn̄ dienē.dy tugēt in ewren gelaubē.Aber in dˀ tugēt .dy kunſt.vn̄ in der kunſt.dy abbrechung.vn̄ in dˀ abbrechūg die gedult.vn̄ in der gedult.die gütigkeit.Aber in der gütigkeit die liebe dˀ bruderſchafft .vn̄ in der liebe dˀ brüderſchafft . die götlichen liebe. Wan̄ ob diſe ding ſind mit euch vn̄ euch vberwinden. Sy ſtellen euch nit ler.vn̄ on frucht in der kentnuß vnſers herrē iheſu chriſti.Wan̄ dē diſe ding nit ſind berayt.dˀ iſt blind .vn̄ greyfft mit der hand zuempfahē die vergeſſung dˀ reynigung ſeiner alten mißtat. Darūb brüdˀ fleyſt euch mer.das ir durch dy gutē werck macht gewiß ewer rüffung vn̄ erwelung.Wan̄ tund diſe ding ſundet ir zu keiner zeyt. Wan̄ alſo wirt euch vberflüſſigklich gereichet der eingang in das ewig reich vnſers herrē . vn̄ des behalters iheſu chriſti.Darūb wird ich anfahē euch zu allen zeytē zumanē vō diſen digē.vn̄ wiſſet auch. das ir ſeyt beſtettet in dˀ gegenwertigē warheit Wan̄ ich gedenck recht die weyl ich bin in diſem tabernackel euch zuerwecken in manung. wan̄ ich bin gewiß.dz die abſetzung meins tabernackels iſt ſchier.nach dē das mir vnſer herre iheſus criſtus hat bedeutet.aber ich wil fleiß tun dz ich euch emſſigklich hab nach meim tod das ir thuet gedenckung aller der ding.Wann nit.das wir nachgeuolget haben den vngelerten lügmeren . haben wir euch kund gethan dy kraft.vn̄ die kūſt vnſers herrē iheſu criſti.Aber darūb.das wir ſein wordē ſpeher diſer groſſen glori.wan̄ do er empfieng von got dē vater ere vn̄ glori vō dˀ ſtym̄ herab komend zu im vō einer ſollichē großmechtigē glori. der iſt mein lieber ſun.i dē ich mir wolgeuiel.dē ſullet ir hörē.Vn̄ wir hörtē diſe ſtym̄ getragē von hymel . do wir warn mit im in dē heyligē berg . Vn̄ wir habē ei beſtettere weiſſagende rede.dˀ tut ir wol.aufmerckend als dˀ brinnendē lucern in einer tunckelen ſtat.alſlang.vntz er erſcheyne.vnd der morgenſtern auffgee in ewerē hertzen.vn̄ dz verneme zumerſtē.daz alle weyſſagung nit wirt gethan.mit eygner vnderſchydūg. Wan̄ die weyſſagung ward ettwen̄ nit getragē in mēſchlichē willen.Aber vnderweyſet in dem heyligē geyſt haben geredet die heyligen menſchen.

.II

Wann es warn auch valſch prophetē in dē volck. als auch werden ſein lugenhafft meyſter vndˀ euch. die do werden einfüren dye valſchen lere der verdamnuß. vn̄ verlaugnē got. der ſye erkaufft hat.fürend vber ſich ſelb die ſchnellen verdamnuß.vn̄ vil werdē nachuolgē irē vnkeuſchungen.durch die der weg dˀ warheit wirt geleſtert.vn̄ werdē geſchefft treybē in der geytigkeit mit gedichtē wortē vō euch. welcher vrteyl ietzūd nit ettwen̄ auff höret.vn̄ ir verdānuß nit ſchlefft. Wan̄ hatt got dē ſundendē engeln nit vberſehē.Sundˀ hat die laſſen gezogē werden mit dē ſtricken dˀ ſundē in die helle. vn̄ ſy gegeben zepeynigē.dz ſy do behaltē werdē zu dē gericht.vn̄ hat der anfangendē welt nit vberſehē Aber hat abgetylget dy böſen mit der ſintfluß vn̄ noe ſelbachtend behaltē.Vn̄ die ſtat der vō ſodoma vn̄ gomorra.zu aſchen verbrennet.vnd die vmbkeret.vn̄ verdāmet. Setzend dē ein exempel.die do vnrecht tun.Vn̄ hat erlöſet den gerechten loth.der do gedrucket ward vō dem vnrecht.vn̄ von dē vnkeuſchē wandel der vngenanten ſunder. Wann er was gerecht mit dem geſiht.vn̄ mit dē gehör.vn̄ wont bei dē.die kreutzigten die gerechtē ſelē von tag zu tag mit böſen wercken.Darūb got erkant zuerlöſen dy gütigen vō dˀ verſuchung.aber die vnügtigē zebehaltē vn̄ dy zekreutzigē an dē tag des vrteyls. Aber die die do geen nach dez fleyſch.in dˀ begirlicheyte der vnreinigkeit vn̄ verſchmehē die herſchafft.dürſtig.geuallend in ſelber.ſpotend vñ fürchtend nit einzefüren die irrſaligẽ weg. Wo die engel. die do mere ſein i ſterck vñ kraft nit tragen wider ſich dz verpannẽ vrteyl. Wañ diſe als die vnuernunftigẽ tyer naturlich in dy gefengknuß. vñ in den tod. in dẽ dingen. die ſy nit wiſſen. gotzleſterend. in irer zerſtorligkeyt werdẽ ſy vergeen. vñ empfahen die wolluſtigkeit zu einẽ lon der vngerechtigkeit. vñ ſchetzẽ die wolluſtigkeit des tages der vermayligung vñ des mayls oberflieſſend i dẽ wolluſtigkeitẽ. vñ vnkeuſchend mit euch in iren wirtſchafften vñ habend augẽ vol eebruchs. vñ vnauf hören der miſſetat. Betriegẽd oder vermeyligend dy vnſteten ſelẽ. vñ habend ein geubets hertz mit der geytigkeit. vñ ſeien ſün des fluchs. Vñ verlaſſen dẽ rechtẽ weg. vñ haben geirret. vnd ſein nachgeuolget dẽ weg balaã auß boſor. ď do lib het dẽ lon der boßheit. aber er het dy ſtraff ſeiner torheit dz vndertenig ſtũmend vih dz iſt ď eſel. das redet in der ſtym̃ des menſchẽ. vñ verpot die vnweyßheit des propheten. Diſe ſind brunnen on waſſer. vñ nebel. geiaget von dem windſpreul. dẽ dy tunckel ď vinſter wirt behalten. wañ ſy redẽ die hoffart der eytelkeit vñ betriegẽ dy dy do ſein in dẽ begirdẽ des fleyſchs der vnkeuſch. die do wenig empfliehen die do wandern in ď irrſale. verheyſſend in dy freiheit ſo ſi ſelb ſind knecht ď zerſtörligkeit. võ dẽ aber yemant wirt vberwundẽ. des iſt er auch knecht Vñ ob ſy widerflichen in die vermayligũg der welt. in der erkennũg vnſers gots vñ des behalters iheſu criſti. vñ wickeln ſich wider i diſe dig vñ werdẽ vberwũdẽ. dy letztẽ ding ſind in worden erger. deñ die erſten. wañ beſſer waz in. nit zeerkennen dẽ weg ď gerechtigkeit. deñ nach ď erkantnuß wider hinderſich zekern von dẽ heyligen gebot. das in iſt gegebẽ. Wañ i geſchiht das war ſprichwort. der hund keret wiď zu ſeiner vndewung vñ die gewaſchen ſaw in dy weltzung des kots. .III.

Allerliebſten. ſeht. diſe andern epiſtel ſchreib ich euch. in den ich erwecke ewer reins gemüt in manũg. dz ir ſeyt gedenckẽ ď wort. die ich euch vorſaget võ dẽ heyligẽ weyſſagẽ. vñ ewrer botẽ. ď gebot des herrẽ. vñ vnſers behalters iheſu chriſti. Ditz wiſt zu erſtẽ. dz in dẽ iungſtẽ tagẽ. werden kumẽ verſpotter in betriegung geend nach eygner begirligkeit. ſagend. Wo iſt die verheyſſung oď ſein zukunfft. Wañ ſeyt das die veter ſchlieffen. Alle ding verharren alſo võ anfang der geſchopff. Wañ die ditz wöllen. dẽ iſt verborgen. dz die hymel vñ die erd zu erſten warn von dẽ waſſer. vñ durch das waſſer beſteen võ dẽ wort gots. durch dẽ die welt vergieng. bedecket. oď vberrennend mit waſſer. Wañ die hymel vñ die erd. die nun ſind. die ſind wider geſetzet in dẽ ſelbẽ wort behaltẽ dẽ fewer. vntz an dẽ tag des vrteyls. vñ der verdãnuß der böſen menſchẽ. Aber allerliebſtẽ. ditz ſey euch nit verborgen. wañ tauſent iar bey dẽ herrẽ. ſind als ei tag. vñ ein tag als tauſent iar. Der herr ſaumt nit ſei verheyſſung. als etlich wenẽ. aber er tut dultigklich vm̃ euch. vñ wil nit. dz eyniche verďben. aber dz ſy all widďkern zu ď buß. Aber ď tag des herrẽ zukumt als ď dieb. i dẽ die himel werden zergeen mit groſſer vngeſtũme. aber dy element werden verwandelt von ď hitz. Darũb ſo all diſe ding ſind zergeend. wie müſſet ir ſein in heyligẽ wanderũgen. vñ harrend in dẽ gütigkeiten. vñ genahẽt in die zukunft des tags des herrẽ. durch dẽ dy brinnẽdẽ himel werdẽ zerflieſſen vñ die elemẽt werdẽ ſchmeltzẽ von der hitz des fewers. Wir harrẽ die newen hymel vñ dy newen erd. vñ ſein verheyſſung. Darũb allerliebſten harret diſer ding. fleyſſet euch. dz ir im erfunden werdet vnuermayliget. vñ vnberuret in dẽ frid. vñ betrachtet die langmütigkeit vñ dz heyl vnſers herren. als auch paulus vnſer liebſter bruder. der euch ſchrib nach ď weyßheit. dy im iſt gegebẽ. vñ als er redt i in. In allẽ epiſteln redend in in von dẽ dingẽ. in dẽ etlich ding ſind ſchwer zuuernemẽ. die die vngelerten vnd dye vnſtetẽ krencken. zu irerſelb verdãnuß. als auch die andern geſchrifft. Darũb brüder. die ir vorwiſt diſe ding. behütt euch ſelber. das ir nicht werdt gefüret in die irrſale der vnweyſen. vnd valt võ eygner beſtendigkeit. aber wachſſet in ď genad vñ in der erkennũg vnſers herrẽ. vñ des behalters ieſu criſti. dẽ ſey glori. nu. vñ vntz an den tag der ewigkeyt.

Hie hat ein ende die ander epiſtel ſant peters. Vnd vahet an die vorrede In dy erſten epiſtel Johannis.

Die ſach des wortz vñ dz got ſey. das offenbart die liebe. vñ die feind ď brüď. die nit got erkennẽ. noch guttig mügen werdẽ. vntz daz er beweyſet vñ beweret das ſy ſind mannſchlechter. Darumb das der haß ſey ein ſach der todtung.

Hie hat ein end die vorred

Vnd hebt an dy erſt epiſtel iohannis. Die hat v.capitel dariñ er zeugknuß gibt von dez wort der warheit vñ des lebens. Vnd von ſeinē allerlewterſten liecht. Vñ wie vnſer herr iheſus criſtus ſey vnſer fürſprecher. Vñ wie wir gein got vñ dē nehſten die lieb haben ſollen.

Das erſt Capitel.

WAs do wz von anfāg das wir hortē. das wir ſahen. vnd das wir ſchaweten mit vnſern augen. Vnd vnſer hend habē begriffen von dē wort des lebens. Vñ das lebē iſt vns eröffent. Vnd wir ſahen vñ bezeugē. vñ verkunden euch das ewig leben. Das do was bey dē vater. vñ erſchin vns. Das wir ſahen. vñ hörtē. das verkundē wir euch. das auch ir habt geſellſchafft mit vns. vnd vnſer geſellſchafft ſey mit dē vater. vñ mit ſeim ſun iheſu criſto. Vnd diſe ding ſchreyben wir euch. das ir euch frewet. vnd ewer frewde ſey vol. Vnd ditz iſt dy verkundung. die wir haben gehört von im. vñ verkunden euch das got iſt das liecht. vnd die vinſtere ſind nit in im. Ob wir ſagē. das wir habē geſellſchafft mit im. vñ wandern in der vinſternuß. wir liegen vnd thun nit die warheit. Geen wir aber in dē liecht. als er auch iſt in dē liecht die geſellſchafft haben wir zu einander. vnd dz blut ſeins ſuns iheſu criſti reiniget vns von aller ſunde. Ob wir ſagen. das wir nit haben die ſunde. wir verfüren vns ſelber. vnd die warheit iſt nit in vns. veriehen wir vnſer ſunde. er iſt getrewe. vnd gerecht. das er vns vergeb vnſer ſunde. vnd reynige vns von aller bößheit. Ob wir ſprechen das wir nit haben geſundet. wir machen in einen lugner. vñ ſein wort iſt nit in vns.

.II.

MEin ſunlein diſe ding ſchreyb ich euch das ir nit ſundet. ob aber einer ſundet. wir haben einen anrüffer bey dem vater iheſum criſtum dem gerechten. vnnd er ſelb iſt ein verſöner vmb vnſer ſunde. vñ nit allein vmb die vnſern. ſunder auch vmb der gantzen welt. Vnnd in diſem wiſſen wir. wann wir haben in erkennet. ob wir behuten ſeine gebot. dʼ da ſpricht. daz er erkenne got vnd behüt nit ſeine gebot. der iſt ein lugner. vñ die warheit iſt nit in im. Der aber behüt ſein wort. werlich in diſez iſt die volkumē liebe gotz In diſem wiſſen wir dz wir ſein in im. Der ſich ſagt zebeleibē in criſto. der ſol geen als auch er gieng. Allerliebſtē ich ſchreyb euch nit ein newes gebot. aber das alt gebot dz ir habt gehabt von anfang. Das alt gebot iſt das wort. das ir habt gehöret. Aber ſchreyb ich euch ein newes gebot. das da iſt war in im. vñ ir euch. wañ die vinſternuſſen vergiengē. vñ dz war liecht leuchtet ietzund. der da ſpricht. dz er ſey im liecht vñ haſſet ſeinē bruder der da iſt in der vinſternuß vntz daher. Der da lieb hat ſeinen brudʼ. der beleybet im liecht. vñ dy ſchande iſt nit in im. Der aber haſſet ſeinen bruder. der iſt in der vinſter. vnd geet in dʼ vinſter. vñ wayß nicht. wa er geet wañ die vinſter haben erblendet ſeine augen. Jch ſchreyb euch ir ſünlein. wann euch werden vergeben ewer ſunde vmb ſeinen namen. Jch ſchreyb euch veter. wañ ir habt i erkant. der da iſt vō anfang. Jch ſchreyb euch ir iūgliug. wañ ir habt vberwūdē dē böſen. Jch ſchreib euch ir kinde. wañ ir habt erkant dē vater. Jch ſchreib euch ir iungen. wañ ir ſeyt ſtarck. vnd das wort gots beleibet in euch. vnd ir habt vberwunden den böſen. Aller liebſtē nicht wölt liebhabē dy welt. noch die ding. die da ſind in der welt. Ob etlicher liebhat die welt die liebe des vaters iſt nit in im. wañ alles dz da iſt in der welt. das iſt begirligkeit des fleiſchs. vñ begirligkeit der augen. vñ hohfart des lebens. die nit iſt auß dem vater. aber auß dʼ welt. Vñ die welt zergeet. vñ ir begirligkeit. Wer aber thut dē willē gots. dʼ beleibt ewiglich. Jr ſünlein es iſt dy iūgſt ſtūd. Vñ als ir habt gehöret. daz der entkriſt kumt. aber nun ſind vil entkriſt wordē. Dauon wiſſē wir. dz es iſt dy iūgſt ſtund. Sie giengē auß vō vns. Aber ſy warē nit auß vns. wañ wern ſy geweſen auß vns. ſy wern belyben bey vns. Aber alſo ſind ſy offenbar. wann ſy ſein nit auß vns Aber ir habt dye ſalbung von den heyligen. vnd wiſſet alle ding. Jch hab euch nit geſchriben. als den. die do nit wiſſen die warheit. aber als den die ſy wiſſen. wann auch ei igliche luge iſt nit auß der worheit. Wer iſt eyn lugner nur der da lauget.das iheſus iſt criſtus .Der iſt der entkriſt .der da verlauget dem vater vñ dez ſun.Ein yeglicher.der da verlauget den ſun.der hat nit den vater .der da bekennet den ſun . der hat auch den vater.das ir habt gehöret vō anfang.dz beleybe i euch.wañ beleybet es i euch. das ir habt gehöret vō anfang.ſo werdet ir beleyben in dem ſun.vñ in dem vater.vñ ditz iſt dy verheyſſung.die er vns hat verheyſſen dz ewig leben.Diſe ding ſchrib ich euch vō den.dy euch verfüren.Vñ die ſalbung dy ir empfiengt von im.die beleyb in euch .Vñ ir habt nit notturfft das euch yemant lere.aber als euch ſein ſalbūg lert von allen dingen.vñ es iſt war . vnd iſt kein lüge.Vñ als er euch hat geleret.alſo beleybet i im.vñ nun ir ſünlein beleybt i im.ſo er erſcheynt dz wir habē dy zuuerſiht vñ werdē nicht geſchēdet von im in ſeiner zukunfft.Ob ir wiſt dz got iſt gerecht.ſo wiſt das ein yeglicher.der da thut die gerechtigkeyt.iſt geboren auß im.

.III.

SEht was liebe vns hab geben der vater.dz wir werdē genennet vñ ſein die ſün gottes.Darum̄ die welt erkant vns nit.wañ ſie erkant in nit .Aller liebſten nun ſein wir die ſün gots.vnd es iſt noch nit erſchynen.was wir werden .wir wiſſen daz ſo er erſcheynt.wir werden im geleych.wañ wir werden in ſehen als er iſt.Vñ ein yeglicher ð da hat die hoffnung in im.der geheylige ſich als auch er iſt heylig.Vnd ein yeglicher.der da thut die ſünd.der thut auch die boßheyt .vñ die boßheyt iſt die ſünde.Vñ wiſt.dz der erſchynē iſt.dz er abneme die ſünde .Vñ die ſünd iſt nit in im.Ein yeglicher.der da beleybt in im.ſündet nit.Vñ ein yeglicher.der da ſündet . der ſiht in nicht.noch hat hn erkennet.Jr ſünlein nyemant verfüre euch.der da thut dz recht.ð iſt gerecht. Als auch er iſt gerecht.Der da thut die ſünde . der iſt auß dem tewfel.wann der tewfel ſündet vō anfang.Jn diſem erſchyn der ſun gots .das er auflöſet dy werck des tewfels.Ein yeglicher ð da iſt geboren auß got.der thut nit die ſünde. wañ ſein ſamē beleybet in im.vñ er mag nit ſünden.wann er iſt geborn auß got.Jn diſem ſind offenbar die ſün gots.vnd die ſün des tewfels Ein yeglicher.der nit iſt gerecht.der iſt nit auß got.vñ der nit liebhat ſeinen bruder .wañ dz iſt die verkündung.die ir habt gehöret vō anfang das ir liebhabet an einander .Nicht als Cayn ð da was auß den böſen.vñ erſchlug ſeinē bruð vñ darumb erſchlug er in.das ſeine werck warē böß . aber ſeins bruders gerecht.Brüder nicht wölt euch verwūdern.ob euch dy welt haſſt.wir wiſſen.das wir ſein vbertragen von dem tod zu dem leben.wañ wir liebhaben die brüder . Der nit liebhat.der beleybet im̄ tod.Ein yeglicher.ð da haſſt ſeinen bruder.der iſt ein manſchlechtiger.vñ ir wiſſt .das ein yeglicher manſchlechtiger nit hat das ewig leben beleybend in im ſelb Jn diſem habē wir erkennet dy liebe gots.wañ er hat ſein ſele geſetzet für vns.vnnd wir ſüllen ſetzen vnſer ſelen vmb vnſer brüder . Wañ der da hat das gut diſer welt.vñ ſiht ſeinen bruder gebreſten habē.vñ beſchlewſſet er ſeine inwendig gelider vor im̄.in welcherweyß beleybet die liebe gots i im.Meine ſünlein wir ſüllē nit liebhaben mit dem wort noch mit der zungen .aber mit dem werck.vñ mit der warheyt .in diſem erkennen wir.das wir ſein auß ð warheyt .vñ weyſen vnſere hertzen i ſeinem angeſiht.wañ iſt dz vns ſtraffet vnſer hertze.ſo iſt got gröſſer dañ vnſer hertze.vñ hat erkennet allē dig. Aller liebſten.iſt das vns vnſer hertze nit ſtraffet .ſo haben wir ein zuuerſiht zu got.vñ was wir bitten. wir werden empfahen von im .wañ wir behütē ſeine gebot.vñ thun die ding.die da ſind geuellig vor im.vñ das iſt ſein gebot .das wir gelauben in dem namen ſeins ſuns iheſu criſti.vñ lieb haben an einander.als er vns hat geben dz gebot.Vnd der da behüt ſein gebot:der beleybet in im.vnd er in im .vnd in diſem wiſſen wir.daz er beleybet in vns.von dem geyſt den er vns hat geben.

.IIII.

ALler liebſtē.nit wolt gelaubē eim yeglichen geyſt.Aber beweret die geyſt.ob ſy ſei auß got.wañ vil valſch weyſſagen ſein außgangē in die welt i diſem wirt erkant der geyſt gotz.Ein yeglicher geyſt.der da vergiht iheſum criſtū.das er ſey kumen in dem fleyſch.der iſt auß got.vñ ein yeglicher geyſt.der da entbint iheſum.ð iſt nit auß gott.vñ der iſt der entkriſt.von dem ir habt gehört.daz er kumpt.vnd nun yetzund iſt er in der welt.Jr ſeyt auß got.vnd habt in vberwunden. wañ er iſt mer.der da iſt in euch.deñ der da iſt i der welt .Sie ſind von der welt.vñ darumb reden ſie von der welt.vnnd die welt höret ſie.wir ſind auß got.der got hat erkent.der höret vns .

der nit iſt auß got.ď höret vns nit. Jn diſem erkennen wir den geyſt der warheyt vñ den geyſt der irrſale. Aller liebſten.wir ſüllen liebhabẽ an einander.wañ die lieb iſt auß got.vñ ein yeglicher.der da liebhat.der iſt geboren auß got.vñ erkennet got. Der nit liebhat.der erkennet got nit wann got iſt die liebe.in diſem iſt erſchynen die liebe gots in vns.wañ got hat geſendet ſeinen eingeboren ſun in diſe welt.das wir lebẽ durch in. Jn diſem iſt die liebe nit als hetten wir got lieb. Aber darumb daz er vns vor hat liebgehabet.vnd hat geſendet ſeinẽ ſun zu eim verſöner vñ vnſer ſünde. Aller liebſten.hat vns got liebgehabet.So ſüllen wir auch liebhabẽ aneinander.Keiner ſah nie got.Ob wir liebhabẽ aneinander.got beleybet in vns. vnd ſein lieb iſt volkumẽ in vns. Jn diſem erkennẽ wir.das wir beleyben in im.vnd er in vns.wañ er hat vns gebẽ von ſeim geyſt.vnd wir haben geſehen vnd bezewgen.das der vater hat geſendet ſeinen ſun zu eim behalter der welt.Wellicher bekẽnet.dz ihesus iſt der ſun gots.got beleybet in im.vñ er in got.vnd wir haben erkennet vñ gelaubet der lieb.die got hat in vns.Got iſt die liebe.vñ der da beleybet in der liebe.der beleybet in got vnd got i im. Jn diſem iſt die volkumẽ liebe bey vns daz wir haben ein zuuerſiht an dem tag des vrteyls.wañ als er iſt.vñ wir ſein in diſer welt.Die vorcht iſt nit in ď liebe.aber die volkumen liebe wirfft auß die vorcht.wañ die vorcht hat peyn. Wer aber ſich fürcht.der iſt nit volkumẽ in der liebe. Darumb ſüllen wir got liebhaben. wann er hat vns zumerſten liebgehabt. Ob ettlicher ſpricht. Jch hab got lieb.vnd haſſt ſeinen bruder.der iſt ein lügner.wañ wer nit liebhat ſeinẽ bruder.den er ſiht.wie mag er got liebhabẽ.den er nit ſiht. Vnd das gebot haben wir von gott.das der got liebhat.der hab auch lieb ſeinẽ bruder.

.V.

EJn yeglicher.der da gelaubet.das ihesus iſt criſtus.der iſt geborn auß got.vnd ein yeglicher.der da liebhat.den.der da gepar.der hat auch lieb den.der da iſt geborn auß im. Jn diſez erkennẽ wir das wir liebhaben die ſün gots ob wir gott liebhaben.vnd thuen ſeine gebot.wañ dz iſt die liebe gots.das wir behüten ſeine gebot. vñ ſeine gebot ſein nit ſchwer. Wañ alles das da iſt geboren auß got.das vberwindet die welt.vnd das iſt die vberwindung.die die welt vberwindet.vnſer gelaub.Wer iſt aber der.der die welt vberwindet.nur der da gelaubet.das ihesus iſt der ſun gots.der iſt Jhesus criſtus der da kam durch das waſſer.vnd durch das blut.nit allein in dem waſſer.aber in dem waſſer.vnd in dem blut.Vnd der geyſt iſt der da bezewget.dz criſtus iſt die warheyt.wañ drey ſind.dy da geben gezewgknuß auff der erde.der geyſt.dz waſſer.vnd daz blut.vnd diſe drey ſind eins.Vnd drey ſind die da geben gezewgknuß iñ hymel.Der vater.das wort.vñ der heylig geyſt.vñ diſe drey ſind eins.Ob wir aufnemen die zewgknuß der menſchen.die zewgknuß gottes iſt mer.wañ dz iſt die gezewgknuß gots die merer iſt.wann er gezewget von ſeim ſun.ď da gelaubet in dẽ ſun gots.der hat die zewgknuß gots in im.Der nit gelaubet an den ſun gots.der macht in einẽ lügner.wañ er gelaubet nit i die zewgknuß.got hat bezewget von ſeim ſun.vnd das iſt die zewgknuß.wañ got hat vns geben dz ewig leben.Vñ das lebẽ iſt in ſeim ſun.Der da hat den ſun.der hat das leben.der nit hat den ſun gots.der hat nit das leben.Diſe ding ſchreyb ich euch.das ir wiſt das ir habt das ewig leben.die ir gelaubet in dem namen des ſun gottes.Vnd das iſt die zuuerſiht.dy wir haben zu got.wañ was dings wir bitten nach ſeim willen.er erhöret vns.vnd wir wiſſen daz er vns höret was dings wir bitten.Wir wiſſen das wir haben die bittung.die wir bitten von im.Der da weyß daz ſein bruder ſündet.die ſünd iſt nit zu dem tod.er bitte vmb in.vnd im wirt geben das leben den ſündenden nit zu dem tod.Jſt die ſünde zu dez tod.ich ſag nit das keiner bit vmb in.Ein yegliche boßheyt iſt ſünd.vnd iſt ein ſünde zu dem tod.wann wir wiſſen das ein yeglicher.der da iſt geboren auß got.der ſündet nit.aber das geſchlecht gotz behüt in.vnd ď böß wirt in nit anrüren.Wir wiſſen das wir ſein auß got.vnd die gantz welt iſt geſetzet in dem böſen.Vnd wir wiſſen.dz der ſun gots iſt kumen.vnd hat vns geben den ſyn.daz wir erkennen den waren got.vnd ſein in ſeinem waren ſun.ď iſt der war got vnd das ewig leben.Jr ſünlein ir ſüllet euch behüten vor den abgöttern.

Ein end hat die erſt canonica epiſtola ſant Johannis des ewangeliſten.

Vnd hebt an die vorred in die andern epiſtel.

Der zwelffbot bis da her ſchreybet zu dez heyligẽ weyb.das er die ſelben frawen nicht mit buchſtabẽ zweyfle zu nennen.vñ ď ſelbẽ kinder zeugknuß gebe.das ſie wandelen in der warheyt.ettlich ſprechen daz diſe vñ die nehſt epiſtel nit ſey iohãnis des zwelffboten.ſunder eins prieſters iohannes genant.des grab vntz hewt beweyſet wirt in epheſo.Aber nun iſt der gemeyn ſyn der kirchen .das diſe epiſteln iohãnes der zwelfbot geſchriben hab.darumb das ſie vil geleychnuß mit der erſten beweyſen.vñ mit eim ſoͤllichen gelauben verworffen ſein die ketzer.

Ein ende hat die vorred.

Vñ hebt an dy ander epiſtel iohãnis .Dariñ er ein muter vñ ire kinder vermanet.dz ſie ſich vor den ketzern.vñ verlaytern huͤten.

Ich alter ſende dẽ gruß der erweltẽ frawen vñ iren ſuͤnen.dy ich liebhab in der warheyt.vnnd nit allein ich .Sunder auch alle die da erkanten die warheyt.vñ die warheyt.die da beleybet in euch.vñ wirt mit euch ewigklich.Genad ſey mit euch.vnd die erbermbde.vñ der frid von got dem vater.vnd von iheſu criſto dem ſun des vaters.in der liebe.vnd in der warheyt.Ich bin groͤßlich erfrewet dz ich hab funden von deinen ſuͤnen.dz ſie wandern in ď warheyt .Als wir haben empfangen das gebot võ dẽ vater.Vnd nun frawe.ich bit dich nicht als ſchreybend dir ein newes gebot.aber dz wir haben gehabet von anfang.das wir liebhaben an einader.Vnd das iſt dy liebe.das wir wandern nach ſeinen geboten.Wann das iſt das gebot.als ir habt gehoͤrt von anfang .das ir wandert ī im.wañ vil verfuͤrer ſein außgangẽ in die welt die do nit verichen iheſum criſtum daz er ſey kumen iñ fleyſch.Der iſt eī verfuͤrer.vñ entekriſt.verſecht euch ſelber.dz ir nicht verlieſend dy dig die ir habt gewurcket .aber das ir empfahet dẽ vollen lon.Ein yeglicher.der da abweychet vnd nit beleybet in der lere criſti.der hat nicht gott ieb.Der da beleybet in der lere.der hat dẽ ſun vnd den vater.Ob ettlicher kumpt zu euch.vnd bringet nit diſe lere.nicht woͤlt in empfahen in dz hauß.noch ſprecht zu im.got gruͤß dich.wañ der da ſpricht zu im.got gruͤß dich.der gemeyn ſamet ſeinen boͤſen wercken.Seht.ich hab euch vorgeſaget.daz ir icht werdt geſchendet an dẽ tag vnſers herren.Ich het euch vil zeſchreyben aber ich wolt nit durch den brief .vnd durch die dinten.wañ ich verſih mich kuͤnfftig zu euch.vñ zuredẽ von mund zu mũd.das ewer frewde ſey vol. Dich gruͤſſen die ſuͤn deiner außerwelten ſchweſter.Die gnade ſey mit dir Amen.

Ein ende hat die ander canonica epiſtola ſancti iohãnis des ewangeliſtẽ.

Vñ hebt an die vorred vber die dritten epiſtel.

Gayum erhoht er von wegen ſeiner guͤtigkeyt.vñ ermant in.das er beleybe.ī der ſelben guͤtigkeit.dyotrepem võ der vnguͤtigkeyt vnnd hohfart wegen ſtrafft er.aber demetrio gibt er gute gezewgknuß mit allen bruͤdern.

Die vorred hat ein ende.

Vñ hebt an die drit epiſtel iohannis.

Ich alter ſende dẽ gruß gayo dem liebſtẽ .dẽ ich liebhab in ď warheyt.aller liebſter ich thu gebet das du geluͤcklich eingeeſt vnd wolmuͤglich.Als dei ſel thut gluͤcklich.Ich bin groͤßlich erfrewet.da die bruͤder kamẽ.vñ gabẽ gezewgknuß deiner warheyt.als du geeſt ī der warheyt.Ich hab nit mer gnad diſer ding .deñ dz ich hoͤr geen mein ſun ī ď warheit.Aller liebſter.du thuſt trewlich.wz dings du wirckeſt vnder die bruͤder.vñ daz vnder die bilgrim.die da habẽ gebẽ gezewgknuß deiner liebe ī dẽ angeſiht ď kirchen .die du wolthund fuͤreſt wirdigklich zu got.wañ ſie ſind außgegangẽ vm̃ ſeinen namẽ.vñ habẽ nichts genumen võ den heyden.Darum̃ ſuͤllẽw ir ſoͤllich aufnemen .dz wir ſeyen mitwurcker ď warheyt.villeycht ich het geſchriben ꝺ kirchē.aber diſer diotrepes.ꝺ da liebhat zutragen die höhſten oder erſtē wirde in in.der empfaht vns nit.vmb dz.ſo ich kum̄.ich beweg ſeine werck.dy er thut.mit vbeln wortē klaffend wider vns.vñ als benugē im nit diſe wort.noch auch empfeht die brůder.vnd die ſie empfahē.den weret er.vnd wirfft ſie auß von der kirchē. Aller liebſter nit wölleſt nachuolgen dem vbel.aber dz da gut iſt.Der wolthut.der iſt auß got.der vbelthut.der ſiht nit got.Demetrio wirt gegeben gezewgknuß von allen.vnd von der warheyt.ſunder auch wir geben gezeugknuß vñ du haſt erkant das vnſer gezeugknuß war iſt.Jch het dir vil zeſchreybē.ich wolt aber dir nit ſchreiben durch die federn.vnd durch die dinten.ich verſihe mich aber dich ſchier zuſehen.vñ wir reden vō mūd zu mūd.Der frid ſey mit dir.Dich grůſſen die frewnd.Du grůſſe die frewnd von namen zu namen.

Die drit epiſtel iohannis hat ein end.

Vnd hebt an die vorred vber iude.

IVDas ein zwelffbot ꝺ bruder Jacobi.leret alſo dy brůder vō dē zerſtörern des wegs der warheyt.dz er grūdtlichen außlege.das es vnzymlich ſeye.das die.die einmal erlediget ſeyen von dem ioch der dienſtberkeyt.widerumb ſoltē ernewen ir arbeyt mit dienſtlichem anbeten.

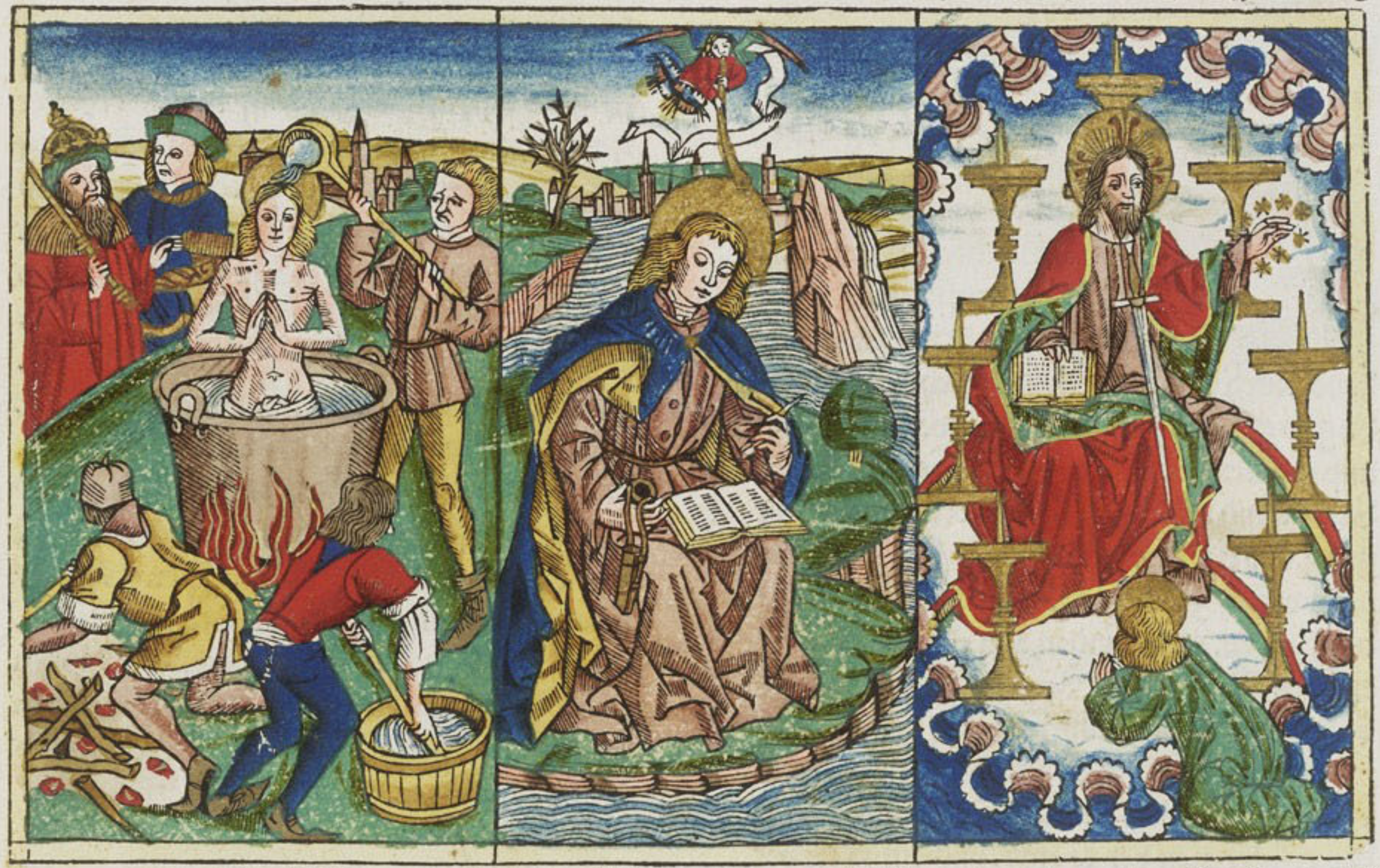
Hie hebt an die epiſtel iude.

Dariñ er alle menſchē irs aygens hayls vermanet.Vñ von dem kampff michaelis vnd ſathane des tewfels ſaget.Vñ der ketzer leben.vñ ir boßheyt vñ irrſale verflucht.Vñ ine auff die ewigen peyn droet.

IVDas ein knecht iheſu chriſti.Aber ein bruder iacobi.den lieben.die da ſind ī got dem vater.vñ ī criſto iheſu behalten.vnd geuordert die barmhertzigkeyt.vñ der frid.vnd die liebe werde in euch erfüllet. Aller liebſten ich hab gethan alle ſorgfeltigkeit euch zeſchreybē von ewrm gemeynem heyl.vnd hab gehabt euch zeſchreyben notturfftigklich.vaſt bittend.das ir ſtreytet eyneſt vō wegē ꝺ grūdtueſte des gegeben gelauben den heyligen.wañ es ſein ettlich menſchen vndereingangē.die etwa vorgeſchriben ſind in daz gericht der vngůtigen.vbertragend die genad vnſers herren in die vnkewſch.vñ allein verlaugend dē herſcher vnd vnſern herren iheſum criſtuz.Jch will euch aber eyneſt ermanen.die ir wiſſet alle ding.daz iheſus.der da hat behalten das volck von ꝺ erden egipti.hat verloren zum andern mal die.dy da nit habē gelaubet.Aber dy engeln.dy da nit haben ir fůrſtentumb behalten.ſunder ſie haben verlaſſen ir hauß.hat er behalten zu dē gericht des groſſen tages mit ewigen banden.vnder der tunckelheyt.vnd ſein worden ein exempel.Als ſodoma vnd gomorra.vnd die nahenden ſtett.die in ſöllicher maß vnkewſchten.vnd giengen ab nach dem andern fleyſch erleydend die peyn des ewigen fewrs.Des gleychen auch diſe vermeyligen das fleyſch.aber ſie verſchimehen die herſchung vnd leſteren die maieſtat.da Michael der ertzengel krieget mit worten von dem leyb moyſi.mit dem tewfel diſputierend.er torſt nit eintragē das gericht des laſters.Aber er ſprach.Got gebiete dir diſe.aber was ſie nit wiſſen.das leſteren ſie.was ſie aber natůrlich als die ſtummenden tyer habē erkennet.in dem werden ſie zerſtöret.Wee den.die da abgangē ſein in den weg Cayn.vnd ſein auß gegoſſen in der irrſale balaam mit dem lon.Vñ ſein abgangen in der widerredung chore.diſe ſein mackel wirtſchafftend in iren eſſen.weydend ſich ſelb on vorcht.Sie ſein wolcken on waſſer.die von den winden vmbgetragen werdē.herbſtlich.vnfruchtber baum.zwir geſtorben auß gerewtet.Dy flůſs des grauſamen meeres außſcheymēd ir zuſamēgieſſung irrende geſtirē.dē dy windſprewl der vinſternuſſen iſt behalten ewigklich.Es hat auch von in weyßgeſaget der ſibēd von Adam.Enoch.alſo ſprechend.Nemet war.es kumpt ꝺ herr in ſeinen tauſend heyligē zuthun das gericht wider alle.vnd zuſtraffen all vngůtigē von allē irē böſen wercken mit dē ſie böſlich gethan haben.vnd von allen herten worten die geredt haben die vngůtigen ſunder wider got.Diſe ſein die murmler von klag.wanderend nach iren begirden. Vnd ir mũd redet dz hohfart wunderlich erend dy perſon von wegẽ des gewins. Aber allerliebſten ir ſullet ingedenck ſein der wort. die vorgeſaget ſein von den apoſteln vnſers herrẽ iheſu criſti. die euch ſagtẽ dz in den letztẽ zeyten werdẽ kumẽ verſpotter wãderend in iren boßheytẽ nach iren begirdẽ. Diſe ſein die ſich ſelb auſſcheyden vihlich. nit habend dẽ geyſt. Aber ir allerliebſten oberbawet euch ſelb vnſerm heyligiſtẽ gelauben. Bettend in dẽ heyligen geyſt. behaltend euch ſelb in der liebe gottes. Erwartẽd die barmhertzigkeit vnſers herrẽ iheſu criſti in dz ewig lebẽ. vñ ſtraffend diſe geurteylet. aber behaltend die. vñ nemend ſy von dẽ fewer. aber ð andern erbarmet euch in der förcht. vnd haſſet auch den vnnermeyligten rock der da fleyſchlich iſt. Dem aber der da mechtig iſt euch zebehaltẽ on ſunde. vñ zeſtellen vor dẽ angeſiht ſeiner glori vnuermayliget in der höhung. allem got vnſerm behalter durch iheſum criſtũ vnſern herrẽ. ſey glori. groß mechtigkeit. gebietũg vñ gewalt vor aller welt vnd nun. vñ in alle welt der welt Amen.

Ein ende hat die canonica

epiſtola iude des zwelffbotẽ. Vñ hebt an dye vorred vber dz buch ð heymlichẽ offenbarũg



IOhãnes eĩ zwelfbot vnd ein euangeliſt von dez herren chriſto außerwelt vnd liebgehabt in ſöllicher liebe. ð liebe iſt er vberflůſſiger gehabet worden. daz er an dẽ abenteſſen auff ſeiner bruſt ruet. vñ im. da er bey dẽ kreutz ſtund. alleĩ ſein eygne muter befalh. Vnd dẽ der herr hat berůffet zu ð vmbfahũg der iunckfrawſchaft. der da wölt geheyrat habẽ. dẽ gab er zebehůtẽ die iunckfrawen. Diſer. da er nun vmb dz wort gots vñ die vrkund iheſu criſti i die inſeln pathmos ward in das elend kummẽ. da ſelbſt. võ dẽ ſelbẽ ward das buch apocalipſis. daz im vor beweyſet ward. geſchribẽ. als gleicherweyß in dẽ anfang der ler. das iſt des buchs geneſis. der vnzerſtörlich anfang wirt vor gemercket. Alſo auch daz vnzerſtörlich ende der iunckfrawen in apocalipſi wurde widergeben ſprechend. ich bin alpha vnd o. der anfang vnd das ende. Diſer iſt iohannes. ð da wiſt. vñ erkant im zu nehẽ den tag ſeiner außgeeung von dem leychnam. vnd zuſamen vodert in epheſo ſein iunger vnd gieng ab in die grub die ſtat ſeins grabes. vnd da er volbracht ſein gebet. gab auff ſeinẽ geyſt als außwendig worden von dẽ ſchmertzen des todes. wie vil frembd er iſt erkennet von der zerſtörung des leibs. des aber ſchickung der geſchrifft oder ordnung des buchs wirt darumb von vns nit durch alle ding außgeleget. das dẽ vnwiſſenden zeerförſchen die begirde werde geſetzet. vñ dẽ ſuchendẽ die frucht der arbeyt. vnd got dy meyſterſchaft der lere werd behalten.

Ein ende hat die vorred.

Hie hebt an das Buch der heymlichē offenbarung. Dariñ werdē beſchriben die offenbarūg. dy ſant iohānſen durch dē engel beſchehē ſind. Auch die anfechtung vnd trübſale dy. dy kirch ī anfang gelidtē hat. Auch ietzo leidet. Vñ im ende ð werlt. vñ zuuoran zu der zeyt des anthicriſts leyden wirdet. Vñ vō der belonung die ſye wirdt empfahen in dem ewigen leben.

Das erſt Capitel.

DJe erofnūg iheſu chriſti die im got gab offenbar zemachen ſeinen knechten. die ding. dy do müſſen werdē ſchier. vnd tette kund ſendend durch ſeinē engel ſeinē knecht iohāni. der da gab gezeugknuß dē wort gots. vñ die zeugknuß iheſu criſti alles das er ſah. Er iſt ſelig. der da liſet. vnd der da höret die wort diſer weyſſagung. vnd behelt die ding dy da ſind geſchribē in ir. wañ dy zeyt iſt nahend. Johannes den ſiben kirchen. die da ſind in aſia. Genad ſey mit euch. vnd der frid von dem der da iſt. vnnd der da waz. vnd ð da iſt kunfftig. Vñ von den ſibē geyſtē. die da ſind in dē angeſiht ſeines trons vnd vō iheſu criſto. der da iſt ein getrewer zeug der erſtgeboren der todten. vnd ein fürſt der künig der erde. der vns lieb het. vnd vns wüſch von vnſern ſunden in ſeinem blut. vñ macht vns zu eim reych. vnd prieſter got. vñ ſeinem vater. dem ſey glori vnd gebietung in den welten der welt amen. Seht er kumpt mit den wolcken. vñ ein yeglich aug wirt in ſehen. vnd die in ſtachē. Vnd deñ alle die geſchlecht der erde. werden ſich klagen vber in. auch Amen. Jch bin alpha. vnd o. der anfang. vnd daz ende. ſpricht der herre got. der da iſt. vnd der da was. vnd der da iſt kunfftig almechtig. Jch iohannes ewer bruder vnd teylhafftig in der trübſale. vnd in dē reych vñ in der gedult in iheſu criſto. Jch was in der inſeln. die da iſt geheyſſen pathmos. vmb das wort gots. vnd vmb die gezeugknuß iheſu. Jch was im geyſt an dem ſuntag. vnd ich hört ein groſſe ſtym̄ nach mir. als eins horns. ſagend. Das du ſihſt. das ſchreyb ī dein buch. vñ ſende den ſiben kirchen. die da ſind in aſya. epheſo. vñ ſmirne. vnd pergamo. vnd thiatire. vnd ſardis. vnd philadelphie. vnd loadicie. Vnd ich vmbkeret mich. das ich ſehe dy ſtym̄. die da redt mit mir. vnd da ich was vmbkeret. ich ſah ſiben gulden leuchter. vnd in mitt der ſiben gulden leuchter einen geleich dem ſun des menſchen. bekleydet mit einez langen leinin kleyd. vñ fürbegurt zu den brüſten mit einer gulden gurtel. Aber ſein haubt vñ ſein har waren weyß als ein weiſſe woll. vnd als der ſchne. Vnd ſein augen als die flammen des fewers. vnd ſein füß geleych dem meſſing als in dē brinnenden ofen. vñ ſein ſtym̄ als ei ſtym̄ maniger waſſer. vñ het ī ſeiner gerechten. vij. ſtern. vnd von ſeinem mūd gieng auß ein ſchwert zu beyder ſeyten ſcharpff. vnd ſein antlytz leuchtet als die ſunne ī ſeiner kraft vnd da ich in geſah. ich viel zu ſeinē füſſen. als ein todter. vnd er legt ſein gerechte auff mich. ſagend. Nicht ſolt dir fürchtē. ich bin der erſt. vnd der letzt. vnd ich bin lebendig. vñ was tod. vnd ſih ich bin lebend in den welten der welt. vnd ich hab die ſchluſſel des tods vnd der helle. Darumb ſchreib die ding dy du geſehē haſt vnd die da ſind. vnd die da müſſen werden gethan nach diſen dingen. das ſacrament der. vij. ſtern. die du ſaheſt in meiner gerechten. vnd die ſiben gulden leuchter. die ſiben ſtern. ſind ſiben engel der kirchen. Vnd die ſiben leuchter ſind die ſiben kirchen.

.II.

SChreyb dem engel der kirchen epheſi. Der da helt die ſiben ſtern in ſeiner gerechten. der da geet in mitt der ſiben gulden leuchter der ſagt diſe ding. ich weyß deine werck. vñ dein arbeyt vnd dein gedult. Vñ das du nit magſt enthalten die böſen. Vnnd haſt verſucht die. die da ſprechen ſye ſein apoſteln. vnd ſie ſind ſein nit vnd du haſt ſye fundē lugner. vñ du haſt gedult vnd du haſt enthaltten vmb meinē namen. vnd haſt nit abgenomen. Aber ich hab wider dich ein wenig. das du haſt gelaſſen dein erſte liebe Darumb ſo biß gedencken. von wann du biſt außgehawen. vnd thu buß. vnnd thu die erſten werck. Thuſtu die nit. ich kum zu dir. vnd wird bewegen deinen leuchter von ſeiner ſtat. nůr allein du wirckeſt buß. Aber das haſt du. das du haſt gehaßt die werck d᷑ nicolaiter. die auch ich haßte. der orn hab zehörn der hör was d᷑ geyſt ſage den kirchen. dem vberwindenden will ich geben zeeſſen. von dem holtz des lebens. das da iſt in dē paradeyß meins gots. Vñ ſchreyb dem engel der kirchen ſmirne. Der erſt. vnd der letzt. der da was tod. vnd lebet. der ſaget diſe ding. Jch weyß dein trůbſale vnd dein armut. aber du biſt reych. vnd wirſt verſpot von dē die ſich ſagen zeſein iuden. vñ ſind ſein nit. aber ſie ſind dy ſynagog ſathane. Nicht fůrcht einichs der ding. dy du biſt leyden. ſeht der teufel wirt geſendet auß euch in den kercker. das ir werdet verſuchet. vnd werdet haben die trůbſale zehē tag. Biß getrewe vntz zu dem tod. vnd ich will dir geben die kron des lebens. der orn hab der höre was d᷑ geyſt ſage den kirchen. der da vberwindet. der wirt nit beleydiget von dez andern tod. Vnd ſchreyb dem engel der kirchen pergami. der da hat ein ſcharpffs ſchwert zu beyder ſeytē ſpitzig. der ſaget diſe ding. Jch weyß wa du woneſt. Wa iſt der ſtul ſathane. vnd du helteſt meinen namē. vnd haſt nit verlauget meinē gelauben. Vnnd in den tagen. antiphas mein trewer zeug. der da iſt erſchlagen bey euch. wa da wonet ſathanas. aber ich hab ein lůtzel wider dich. das du hie haſt die da halten die lere balaam. der da leret balac zeſenden dy ſchande fůr dye ſůn iſrahel zeeſſen vnd zeunkeuſchen. alſo haſt auch du dy da halten dy lere d᷑ nicolaiter. Zegleycherweyß thu buß. thuſt du mynder. ich will dir ſchier kumē vñ wird mit in ſtreytē in dem waffen meines munds. Der orn hab der höre was der geyſt ſage den kirchen. Dez vberwindenden gib ich zeeſſen dz verborgen hymel brot. vnd ich gib im einen weyſſen ſteyn. vnd in dem ſteyn einen newen namen geſchriben. das nyemant weyß. nůr der. der da empfecht. Vnd ſchreyb dem engel der kirchen thiatire. Der ſun gots. der da hat augen als die flāmen des fewers. vnd ſein fůß geleych dem meſſing. ſaget diſe ding. Jch erkannt dein werck. vnd deinen gelauben. vnd dein liebe vnd den dienſt. vnd dein gedult. vnd deine iungſten werck mer denn die erſten. Aber ich hab wider dich ein wenig. wañ du geſtateſt dem weyb iezabel. dye ſich ſaget zeleren dye weyſſagen. vnd zuuerleyten meyn knecht zeunkeuſchen vnnd zeeſſen von den geopfferten dingen der apgötter. Vnd ich gabe ir zeyt das ſye tette buß. vnd ſie wolt nit rewen von irer vnkeuſch. Vnd ſih. ich lege ſye in das bett. vnd dye da vnkeuſchen mit ir. die werden in der groſten anfechtung. nůr allein ſye thuen buß von iren wercken. vnd ich erſchlah ir ſůn in den tod. vnd alle kirchen ſullen wiſſen. das ich bin erſuchend die hertzen. vnd die nyeren. vnd ich will geben eym yeglichen nach ſeinen wercken. Aber ich ſag euch vnd andern die ir ſeyt thyatire. wellich nicht haben diſe lere. dy da nit erkanten die höhe ſathane. als wie ſie ſagē. ich leg auff euch kein and᷑ burd. yedoch daz ir habt das behaltet. biß das ich kum̄. Vñ der da vberwindet. vnnd behůtet meine werck vntz an das ende. ich wird im geben den gewalt vber dy völcker. vnd er wirt ſy regieren in einer eyſnin rut vnd ſye werden erknyſchet als ein vaß des hafners. vnd ich gib im einen morgenlichen ſtern als auch ich empfieng von meinem vater. Der da hat die orn der höre was der geyſt ſaget dē kirchen.

.III.

VND ſchreyb dem engel der kirchen ſardis. Der da hat die ſiben geyſt gots vnnd die ſiben ſtern der ſaget diſe ding. Jch weiß deine werck. wañ du haſt einen namen das du lebeſt. vnd du biſt tod. Biß wachend. vnnd beſtete die andern. dye da waren tod. wann ich find nicht deyne werck vol vor meym got. Darumb hab in dem gemůtt in welcherweyß du habeſt empfangen vnd gehöret. vnd behalte das. vnnd thu buß. Darumb ob du nicht wacheſt. ich will kummē zu dir als der dieb. vnd ob du wirſt nit wiſſen zu wellicher ſtund ich kum̄ zu dir. aber du haſt wenig namen in ſardis. die da nit haben vermeyliget ir gewande. Vñ ſye werden wandern mit mir in weyſſen kleydern. wann ſy ſind ſeyn wirdig. Der da vberwindet. d᷑ wirt alſo bekleydet mit weyſſem gewand. Vnd ich vertylg nit ſeinen namen von dem buch des lebens. vñ ich vergih ſeinē namē vor meinē vater vñ vor ſeinē engeln. Der da hat die orn der höre wz d᷑ geyſt ſage den kirchen. Vnd ſchreyb dē engel der kirchen philadelphie. Der heylig vnd der war. der da hat den ſchluſſel dauid. der da aufthut vnd nyemāt beſchleuſt. vn̄ der da beſchleuſt. vn̄ nyemant aufthut. der da ſagt diſe ding. Jch weyß deine werck. Sih. ich hab geben ein offen thur vor dir. die nyemant mag beſchlieſſen. wann du haſt lützel krafft vn̄ haſt behůt mein wort vnd haſt nit verlaugent meinē namen. Sih ich will geben von der ſynagogē ſathane. dy ſich ſagen zeſein iuden. vn̄ ſind ſein nit. aber ſy liegē. Sih. ich mach ſy. das ſy kummē vn̄ anbetten vor deinen fůſſen. vn̄ werden wiſſen. das ich dich lieb hab gehabt. wañ du haſt behaltē das wort meiner gedulte. vn̄ ich will dich behalten vō d̉ ſtūd der verſuchung. die da iſt kunfftig in allē vmbkrayß zuuerſuchē die. die da ſind wonen auff d̉ erde. Sih. ich kum̄ ſchyer. dz du haſt. dz behalt. das keiner neme dein kron. der da vberwindet. den will ich machē in ein ſeul in dē tēpel meins gots. vn̄ er wirt füranhin nit außgeen. vnnd ich will ſchreyben auff in. dē namen meins gots. vn̄ den namen der ſtat meins gots. der newen iheruſalem. die da abgeſtygē iſt vō hymel vō mein got vn̄ meinē newen namē. Der orn hab der hőre. was d̉ geyſt ſage den kirchē. Vn̄ ſchreyb dē engel der kirchē laodicie. Amen. d̉ getrew zeug vnd der war. der da iſt ein anfang d̉ geſchopff gottes. d̉ ſaget diſe dig. Jch weyß deine werck wann du biſt weder kalt noch warm. Jch wolt das du wereſt kalt oder warm. Aber darūb daz du lab biſt. vnd biſt nit kalt. noch warm. ich will anfahen dich außzeſpůrtzen auß meinē mund von mein mund. wann du ſprichſt. das ich bin reich vn̄ gereichet vn̄ bedarf keins. vn̄ du weyſt nit. das du biſt ein ellender. vn̄ ein iamriger. vn̄ arm. vnd blind. vn̄ nackend. Jch rat dir zekauffen vō mir gold. bewerет durch das fewer. das du werdeſt reych. vnnd werdeſt angeleget mit weyſen gewanden. vnd das dy ſcham deiner nackenheit nit erſcheyn. vnd ſalb deine augen mit der augen ſalbē. das du geſeheſt. Die ich liebhab. dy ſtraff ich. vnd keſtig ſy. Darūb hab lieb vnd thu buß. Sih. ich ſtee zu der thur vn̄ klopff Ob etlicher hőret mein ſtym̄. vnd mir auffthut die thur. ich gee ein zu im. vnd abentiſſe mit im vnd er mit mir. Der da vberwindet ich wird im geben zeſitzen mit mir auff meinen thron. als auch ich vberwand. vnd ſaß mit meinem vater in ſeinem thron. Der orn hab der hőre was der geyſt ſage den kirchen.

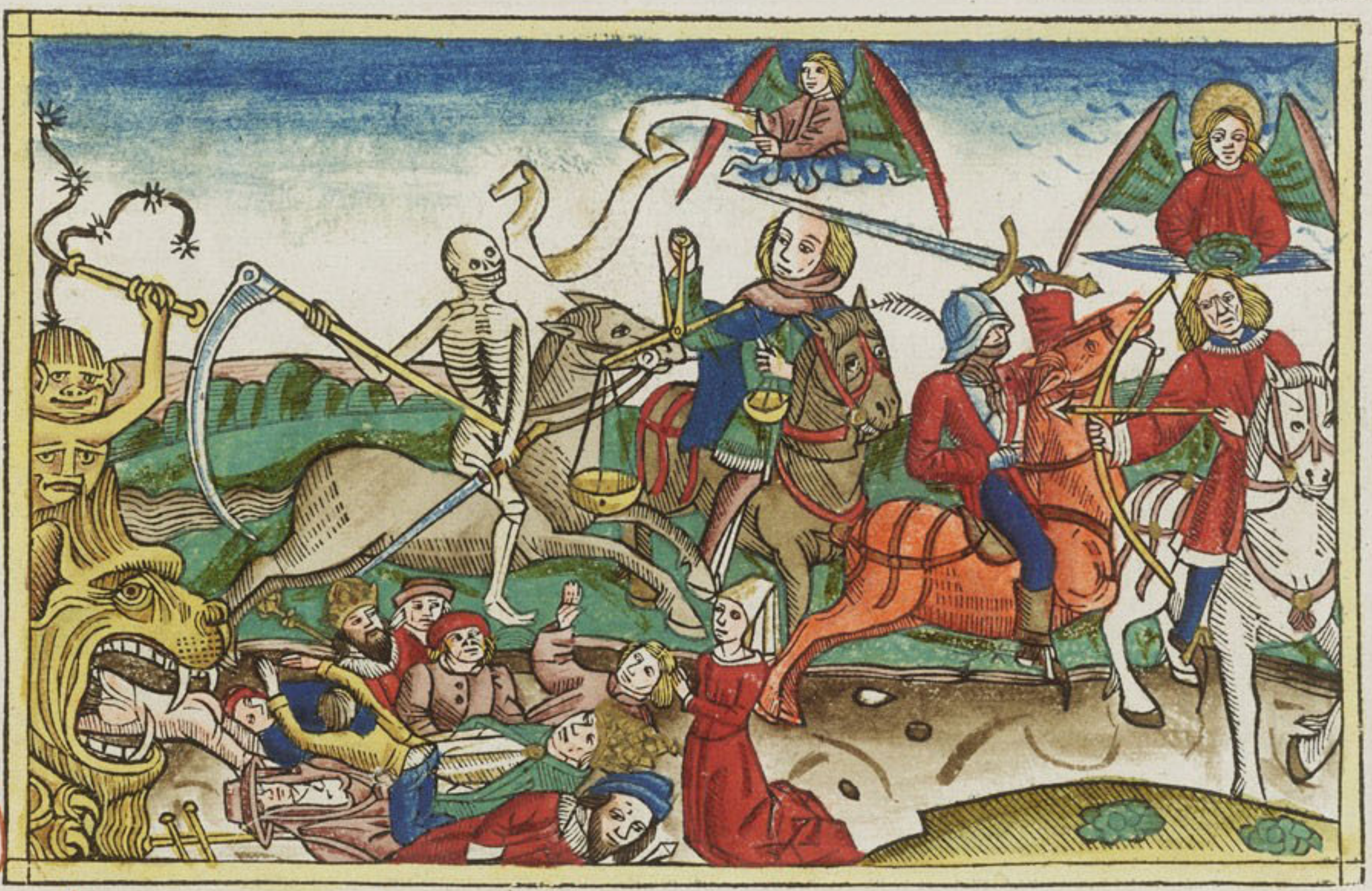
.IIII.

Nach diſen dingen ſah ich. vnd ſecht ein offen thur im hymel. vnd die erſt ſtym̄. dy ich hőrt. als eins horns redend mit mir. ſagend. Steyg auff her. vnd ich zeyg dir die ding dy da műſſen werden gethan bald. Nach diſen dingen zehand was ich in dem geyſt. vnd ſecht ein ſtul was geſetzet im hymel. vnd auff dem ſtul ein ſitzender. Vn̄ der da ſaß. der was geleych dem angeſiht des ſteyns iaſpidis vnd ſardinis. vnd ein regenbogen was in dez vmbkreyß des ſtuls. geleich dē geſiht des ſchmaragden. Vnnd in dem vmbſchweyff des ſtuls vierundzweyntzig ſideln. vnd auff den thronen. xxiiij. alten. ſitzend vmbgekleydet mit weyſſen gewanden. vnd auf iren haupten guldein kron. Vn̄ von dem thron giengen auß plitzen. vnd ſtymmen. vnd dőner. vnd ſiben brinnend lampeln vor dem thron. dye ſind die ſiben geyſt gottes. vnnd in dem angeſiht des ſtuls als ein gleſins meer. geleych dem kriſtall. vnd in mitt des ſtuls. vnd in dē vm̄ſchweyff des ſtuls vier tyer vol augen vorn vn̄ hinden. vn̄ das erſt tyer was geleych dez lewē. vnd das ander tyer was geleych dem kalb. vnd das dritt tyer het ein antlÿtz als des menſchē. vnnd das vierdt tyer was geleych dem fliegenden adler. Vnd die vier tyer ir ieglichs het vi. flugel vnd waren vol augen innen vnd in dē vmbkreyß. Vnd ſie hetten nit rue tag vn̄ nacht ſprechēd. heylig. heylig. heylig. iſt der herre got almechtig. der da was. vnd der da iſt. vnnd der da iſt kunfftig. Vnnd da die vier tyer gaben glori vnnd ere vnnd den ſegen dem ſitzenden auff dem thron. dem lebendigen in den welten der welt. Die. xxiiij. alten vielen fürſich nyder vor dez ſitzenden auff dem thron. vn̄ betten an den lebendigen in den welten der welt. vnd ſye legten ir kronen für den thron. ſagend. Herre vnſer got. du biſt wirdig zenemē dy glori. vnd ere. vnd krafft. wann du haſt geſchaffen alle ding. vnd vmb deinen willen warn ſie. vnd ſind geſchaffen.

.V.

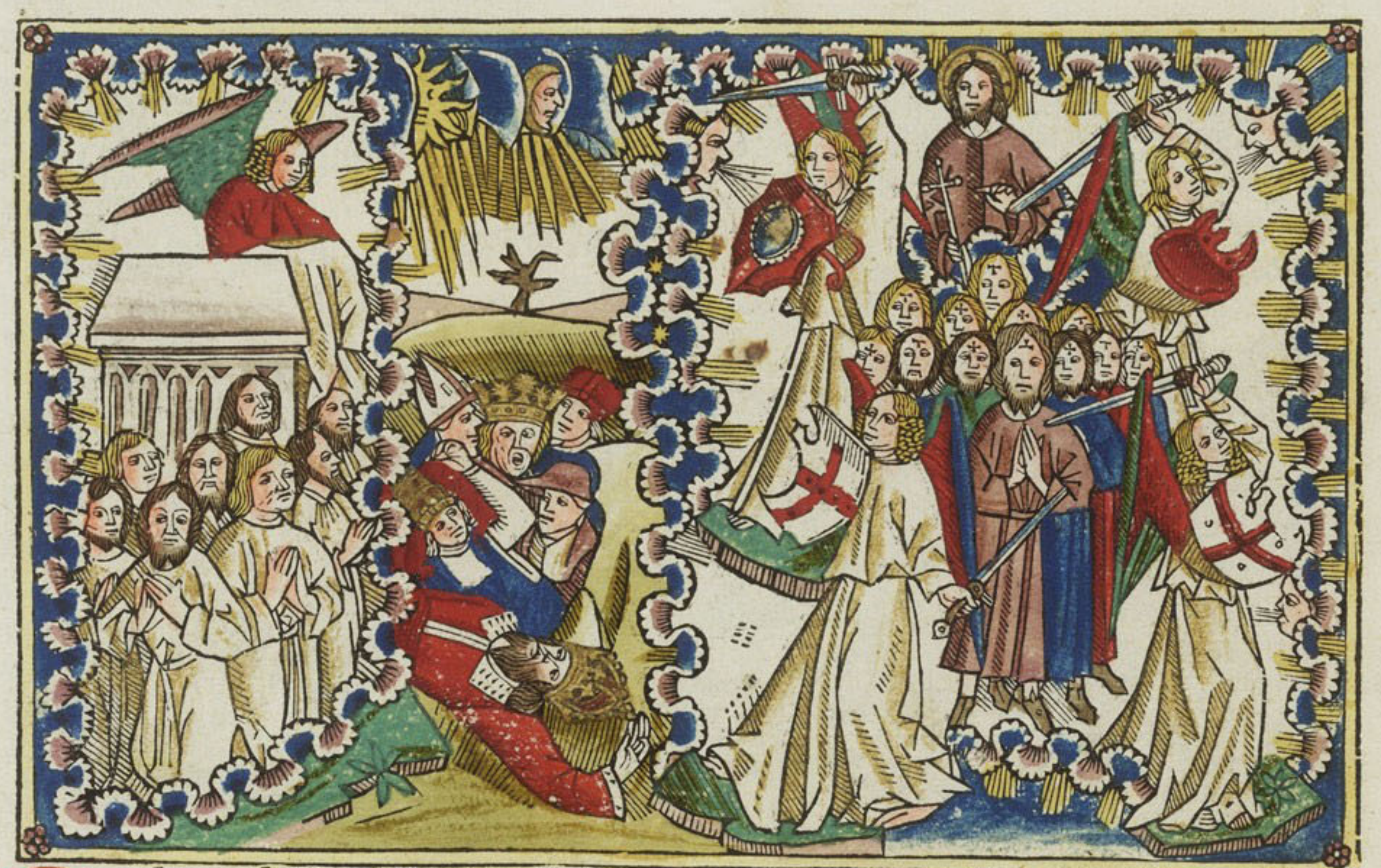
VNd ich ſah in der gerechten des ſitzenden auff dez thron eyn buch geſchriben innen vn̄ auſſen bezeychet mit ſiben inſigeln. Vnd ich ſah einē ſtarcken engel predigēd mit einer groſſen ſtymme. Wer iſt wirdig auff zethun das buch vnnd auff zelöſen ſeine inſigel. Vñ keiner mocht weder im̄ hymel noch auff der erden. noch vnder dˀ erde. auffthun das buch. noch es geſehen. Vñ ich weynet vil dz keiner was fundē wirdig auff zethun das buch. noch es zeſehen. Vnnd einer von den alten ſprach zu mir. Nit weyn. ſih der leo von dem geſchlecht iuda dy wurtzel dauid hat vberwunden auffzethun das buch vñ auffzelöſen ſeine ſiben inſigel. Vñ ich ſah. vnd ſeht in mitt des throns. vnd der vier tyer. vnd in mitt der alten ein lamb ſteen als erſchlagen. das het ſiben hörner. vnd ſiben augen. die da ſind die ſiben geyſt gotz geſant auff all erde. Vñ es kam vñ nam dz buch von der gerechtē des ſitzendē auff dem thron. Vnd da er het auffgethan daz buch. die vier tyer. vnd dy vierundzweyntzig alten vielen nider für das lamb. vnd het ir yeglicher harpffen vñ guldin ſchenckuaß vol wolriechends geſchmacks. das ſind die gebet der heyligen. vñ ſungen einen newen geſang ſagēd. Herre du biſt wirdig auffzethun das buch. vñ auff zelöſen ſeine inſigeln. wann du biſt erſchlagen. vnd haſt vns erlöſt got in deinem blut auß allē geſchlecht. vnd zungen. vnd volck. vñ geburt. vñ du haſt vns gemachet ein reych vnd prieſter. vñ ſie werdē regieren dē vmbſchweyff des throns vnd der tyer. vnd der alten. vnnd ir zal was tauſent der tauſent mit einer groſſen ſtym̄ ſagend. Das lamb das da iſt erſchlagen. iſt wirdig zuempfahen die gotheyt. vnd krafft. vñ weyßheit vnd ſtercke. vnd ere. vnd die glori. vnd den ſegē. vnd alle geſchöpff. dy da iſt im̄ hymel. vnd auff der erde. vnd vnder der erde. vnnd in dem meer. vnd die da ſind in im. vnd ich höret ſie all ſagēd dez ſitzenden auff dem thron vnnd dem lamb. Der ſegen. vnd die ere. vnd die glori. vñ der gewalt in den welten der welt. Vnd die vier tyer ſprachen Amen. Vnd die vierundzweyntzig alten vielen nider auff ir antlytz vnd betten an dē lebenden in den welten der welt.

.VI.



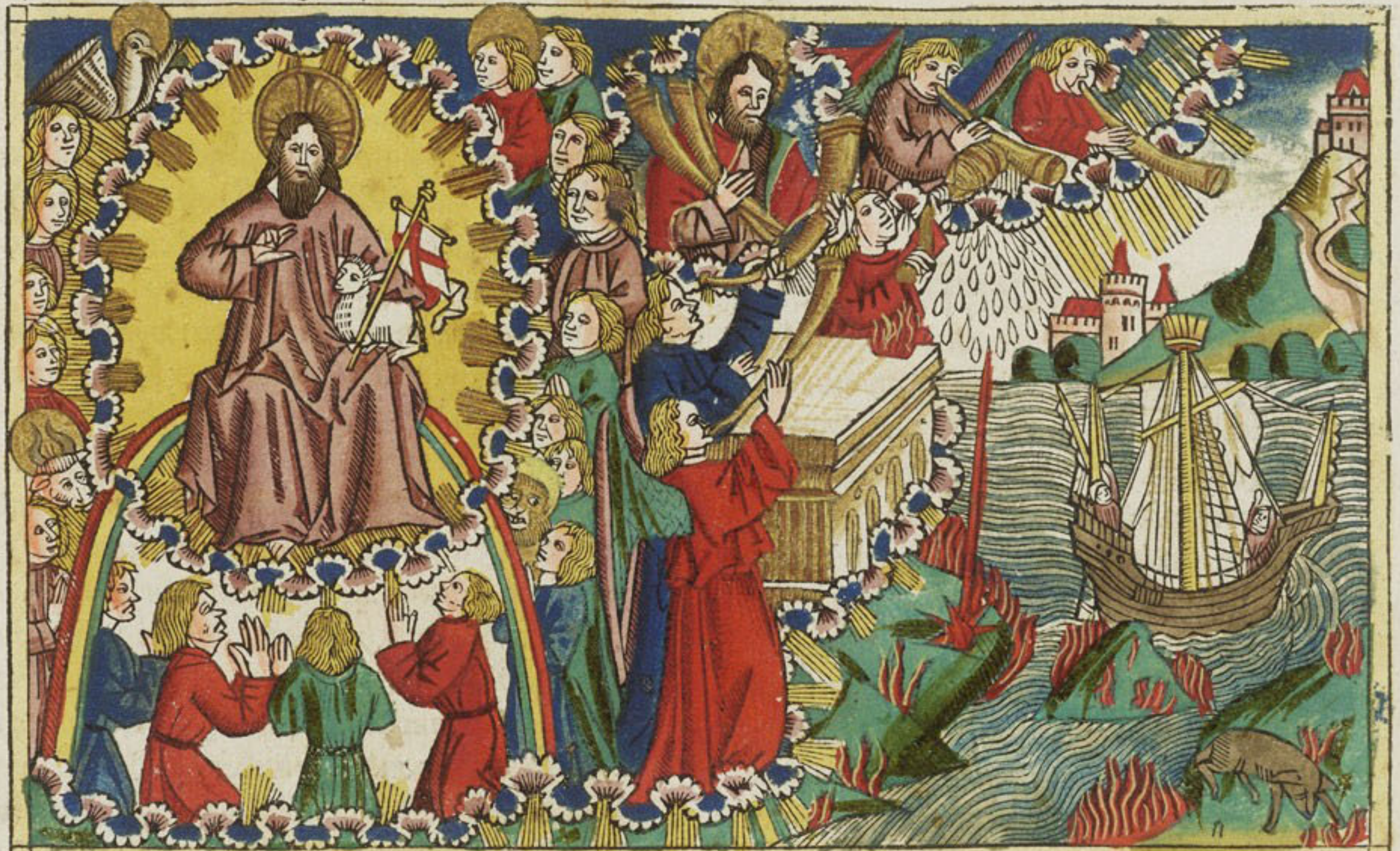
VNd ich ſah da dz lamb het auff gethan eins von den ſibē inſigeln. Vnd ich hört eins von den vier tyern als ein ſtym̄ eins doners ſagend. Kum̄ vñ ſih. vnd ich ſah. vnd ſeht ein weyſſes roß. vñ der da ſaß auff im. der het einen bogen. vñ ein kron was im gegeben. vnd er gieng auß vberwindēd dz er vberwünde. Vñ da es het auffgethan dz ander iſigel ich hort dz ander tyer ſagēd. Kum̄ vñ ſih. Vñ ſeht ein anders rotes roß giēg auß vñ der da ſaß auff im. dē wz gegebē. dz er nem dē frid vō der erde. Vñ dz ſie ſich erſchlugē an einander. vnd ein groß ſchwert ward im gegeben. Vñ da es het auffgethau das drit inſigel. ich hort das drit tyer ſagend. Kum̄ vnd ſih. vnd ſeht ein ſchwartz roß.vnnd der da ſaß auff im. der het ein wag in ſeiner hand .vnd ich hoͤrt ein ſtym̄ in mitt der vier tyer ſagēd.Zwu maß weytzen vn̄ einē pfenning.vnd drey zwifeltig maß gerſten vmb einen pfenning . vnd den weyn vn̄ daz oͤl beleydige nit. Vnd da es het aufgethan das vierd inſigel.ich hort die ſtym̄ des vierden tyers ſagend.Kum̄ vnd ſih .vn̄ ſeht ein bleychs roß.vnnd der da ſaſs auff im.des nam was der tod .vnd die helle nachuolget im. Vnd im iſt gegeben gewalt vber die vier tyel der erdē zutoͤdten mit dem ſchwert.vnd mit dem hunger . vnd mit dem tod . vn̄ mit den tyern der erde. Vn̄ da es het auff gethan dz fuͤnfft inſigel .ich ſah vnder dem altar die ſelen der erſchlagen vmb das wort gots vnd vmb die zewgknuß die ſie hettē. vnd ſchryen mit groſſer ſtymme ſagend. Heyliger.vn̄ warer herr .vntz wielang vrteylſtu nicht. vnd richeſt nit vnſer blut von den . die da wonē auff der erde. Vnd weyſſe gewand ſind gegeben ir yeglichem.vnd es ward geſaget zu in.dz ſie rueten noch ein kleyne zeyt vntz das die zal irer mitknecht vnnd irer bruͤder wurde erfuͤllet . die da ſind zetoͤdten als auch ſie. Vnnd ich ſah do es het auff gethan daz ſechſt inſigel.vn̄ ſeht ein groß erbidmung ward gemacht. Vn̄ dy ſun̄ ward ſchwartz als ein heriner ſack . vn̄ ď gantz mon ward als dz blut vnd die ſtern des hymels vielē auff die erde. Als der feygenbaum laſſet ſeine broß ſo er wirdt bewegt von dem groſſen winde. Vnd der hymel ſchyed ſich als ein eingepundes buch . vnd ein yeglich berg vnd inſel die wurden beweget von iren ſteten. Vnnd die kuͤnig der erde.vnd die fuͤrſten.vnd dy tribuner vnd die reychen.vnd die ſtarcken .vn̄ ein yeglich eygner vnd freyer verburgen ſich in den hoͤlern vnd in den ſteynen der berg.vnd ſprachen zu dē bergen.vnd zu den ſteynen.vallet auff vns.vnd bedecket vns vor dē antlytz des ſitzenden auff dem thron vnd vor dem zoren des lambs.wann ď groß tag ires zorens iſt kumen .vnd wer mag geſteen.

.VII.



NAch diſen dingen ſah ich vier engel ſteen auff dē vier oͤrtern der erde haltend dy vier wind der erde das ſie nit weeten auff dy erde.noch auff dz meer.noch in keinen baum. Vn̄ ich ſah einē andern engel aufſteygen von dem aufgang ď ſun̄. der het das zeychen gotz des lebendigē.vn̄ der ſchry mit groſſer ſtym̄.den vier engeln . den da was gegeben zeſchaden der erde. vn̄ dem meer ſagēd. Nicht woͤlt ſchadē ď erde.vn̄ dez meere noch den baumen . vntz das wir bezeychen die knecht gottes an irē ſtirnē. Vn̄ ich hoͤrt die zal ď gezeychētē.hūdert vierunduiertzigtauſent gezeychent auß allē dem geſchlecht der ſuͤn iſrahel. Auß dem geſchlecht iuda zwelfftauſent gezeychēt. Auß dē geſchlecht rubē zwelfftauſent gezeychent. Auß dem geſchlecht gad zwelfftau ſent gezeychent. Auß dē geſchlecht aſer zwelfftauſent gezeychent. Auß dem geſchlecht neptalim zwelfftauſēt gezeychēt. Auß dē geſchlecht manaſſe zwelfftauſent gezeychent. Auß dē geſchlecht ſymeon zwelfftauſent gezeychēt. Auß dem geſchlecht leui zwelfftauſent gezeychent. Auß dem geſchlecht yſachar zwelfftauſent gezeychent. Auß dem geſchlecht zabulon zwelfftauſent gezeychent. Auß dem geſchlecht ioſeph zwelfftauſent gezeychent. Auß dem geſchlecht beniamin zwelfftauſent gezeychent. Nach diſen dingen ſah ich ein groſſe ſchare die nyemāt mocht gezelen. von allen lewten. vnd geſchlechten. vñ völckern. vñ zungen. ſteen vor dem thron vñ i dē angeſiht des lambs bekleydet mit weyſſen ſtolen. vnd balmen in iren henden. Vnd ſie ſchrien mit groſſer ſtyñ ſagēd. Das heyl ſey vnſerm got. der da ſitzet auff dem thron vnd dem lamb. Vnd all engel ſtunden in dem vmbkreyß des throns. vnd der vier tyer. vnd der alten. vnd vielen nider auff ir antlytz in dem angeſiht des throns. vnd anbetten got ſprechend. Amē. Der ſegen. vnd die klarheyt. vñ weyßheyt. vñ dancksagung. ere. vñ krafft vñ ſtercke ſey vnſerm got in den welten ð welt Amen. Vnd einer von dē alten antwurt. vñ ſaget mir. Diſe. die da ſind bekleydet mit weyſſen ſtolen. wer ſind ſie. vnd von wañ ſind ſy kumen. Vñ ich ſprach zu im. Mein herre. du weyſt es. Vnd er ſprach zu mir. Diſe ſind die da ſind kumen von der groſſen trübſale. vnd haben gewaſchen ir ſtolen. vnd haben ſy geweyſſet in dem blut des lambs. Darum̄ ſind ſy vor dem thron gotz. vñ dienē im tag vñ nacht in ſeim tempel. vnd der da ſitzet auff dez thron ð wirt wonen ob in. Sy wurt nit hungern noch dürſten füranhin. Noch wirt auff ſie fallē die ſuñ noch die hytze. wañ das lamb. das da iſt in mitt des throns. das wirt ſie regiern vnd wirdt ſie füren zu den brunnen der waſſer des lebēs. Vnd got wirt abwiſchen alle zeher von irē augen. Vnd da es het auffgethan das ſibend inſigel da ward ein ſtille in dem hymel bey einer halben ſtund.

.VIII.

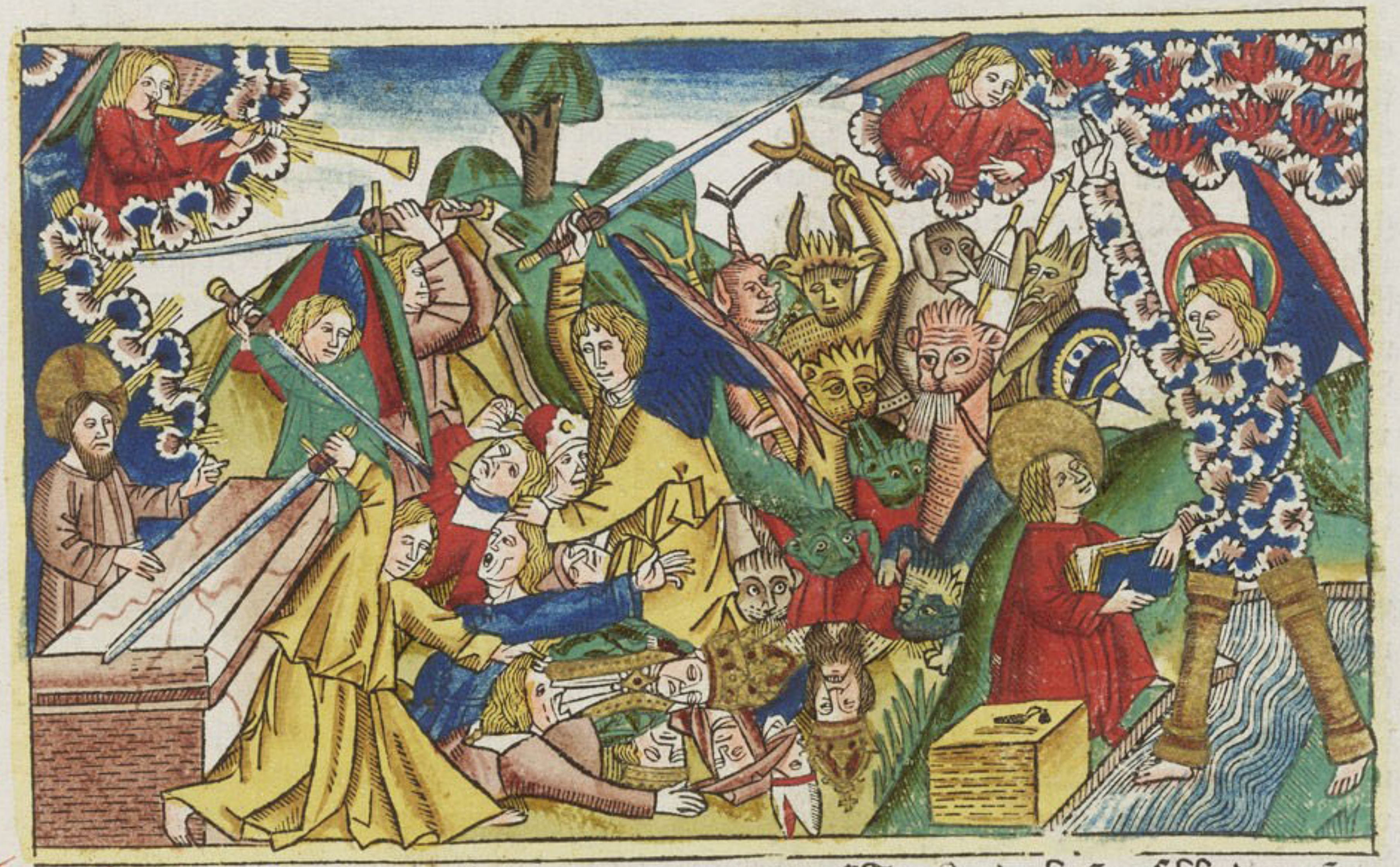


VNd ich ſah ſibē engel ſteen in dem angeſiht gottes. vnd ſiben horen ſind in gegebē. vnd ein ander engel kam vnd ſtund vor dem altar. der het ein guldin rauchuaß in ſeiner hende vñ vil weyrauch ſind im gegeben. daz er gebe von den gebetten aller heyligen auff den guldin altar. der da iſt vor dem thron gots. Vnnd der rauch des weyrauchs ſtyg auff vō den gebetten der heyligen vō der hand des engels vor got. Vnd der engel nam das rauchuaß vnd füllt es von dem fewr des altars. vnnd ließ es an die erden. vnnd es wurden doner. vnd ſtymmen. vnd plitzen. vñ erdbidmung. Vnd die ſiben engel. die da hetten die ſiben hörner. bereytten ſich. das ſie ſungen mit den hörnern. Vnd der erſt engel ſang mit dem horñ. Vnnd es ward gemacht hagel vnd fewr vermiſchſt im blůt.vñ ward geſendet in die erde. Vñ das dritteyl der erde ward verbrant.vñ das dritteyl der baum ward verbrant vnd alles grůnß hew ward verbrant. Vnd der ander engel ſang mit dē horn.vnd als ein groſſer berg brinnend mit dem fewr ward geſendet in das meer.vnd der dritteyl der geſchöpff.die da hetten ſelen in dem meere.die ſturben.vnnd das dritteyl der ſchiff verdarb. Vnd der drit engel ſang mit dem horn vnd ein groſſer ſtern brunnend als ein vackel viel von dem hymel. vñ viel in das dritteyl der flůſs.vnd in die brunnen der waſſer.vñ der nam des ſterns iſt geheyſſen wermut.vnnd das dritteyl der waſſer ward gemachet zu wermut.vnd vil menſchen ſturbē von den waſſern.wañ ſie waren bitter. Vnd d͛ vierd engel ſang mit dem horn vnnd das dritteyl der ſuñ ward geſchlagen.vñ dz dritteyl des mons. vñ das dritteyl der ſtern .alſo das ir dritteyl ertunckelet .vnd ir dritteyl lewchtet nit dem tag. vnd zu geleycherweyß der nacht. Vnd ich ſah vñ hort ein ſtyñ eins adlers fliegend durch die mitt des hymels.vnnd ſagen mit einer groſſen ſtyñ. We we we.den.dy da wonen auff der erde.von den andern ſtymmē der dreyer engel die da waren ſingen mit dem horn.

.IX.

VND der funfft engel ſang mit dem horn. vnd ich ſah einen ſtern geuallen von hymel an die erde. vnd der ſchlůſſel des brunnen des abgrundes was im gegeben. Vnd er tet auff den brunnen des abgrundes.vnd der rauch des brunnē ſtyg auff als ein rauch eins groſſen ofen.vñ die ſuñ ward vinſter.vnnd der lufft von dem rauch des brunnen.vnd von dem rauch des brunnen giengen auß hewſchrecken in die erde.vñ in was gegeben gewalt.als die ſcorpion der erd habē gewalt. Vnd ward geboten das ſy nicht ſchatten dem hew der erde. noch einer yeglichen grůne. noch eim yeglichen baum.nur allein den mēſchen.die da nit haben dz zeychen gots an irē ſtirnen.vnd in ward geſaget.das ſie ſie nicht tödtē Aber das ſie ſie kreutzigten fünff moned. Vñ ir kreutzigung was als kreutzigūg des ſcorpion ſo er ſchlecht den menſchen. Vnd in den tagen werden die menſchen ſuchen den tod.vnnd ſie finden ſein nit. Vnd ſie werden begern zuſterben.vnd der tod wirt fliehen von in. Vñ die gleychnuſſen der hewſchrecken ſind geleych dē roſſen bereyt zu dem ſtreyt.vnd auff iren haupten als kronen geleych dem gold.vnd ir antlytz als dy antlytz der menſchen.vnd hetten har als die har der weyb.vnd ir zen als die zen d͛ lewen Vnd hetten pantzer als eyßnin pantzer. Vnd die ſtymm irer flůgel als dy ſtymme der wegen maniger roß lauffend zu dem ſtreyt. Vnd hetten ſchwentz geleych den ſcorpion. vnd ſtachel waren in iren ſchwentzen.vñ ir gewalt was zeſchaden den menſchen fünff moned. Vnd hetten vber ſich einē künig. dē engel des abgrūds des nam iſt hebreyſch abaddon. Aber kriechiſch appolion.vnd zu latein habend den namen verwůſtend. Das ein we iſt abgangen.vnd ſecht noch kumen zwey we.nach diſen dingen. Vnd der ſehſt engel ſang mit dē horn.vñ ich hört ein ſtyñ auß den vier örtern des gulden altars.der da was vor den augen gots.ſagend dem ſechſtē engel der da het dz horn. Löß auff die vier engel.die da ſind angebunden in dē groſſen flůß eufraten. Vnd die vier engel wurden aufgelöſet.die da warn bereyt in ſtunde.vnd in tag. vñ in monend.vnd in iar.das ſie erſchlugen dz dritteyl der menſchen. Vnnd die zal des reytenden heeres zweyntzigtauſentmal zehentauſent. vñ ich höret ir zal.vñ alſo ſah ich roß in geſiht. Vñ die da ſaſſen auff in.die hetten fewreyn vñ iacinctein .vñ ſchwifflein pantzer.vnd dy haupt d͛ roß waren als die haupt d͛ lewen.von irē mund geet auß fewr vnd rauch vñ ſchwefel. Vñ von diſen dreyen plagen iſt erſchlagen das dritteyl der menſchen von dem fewr vnd vom rauch vñ vom ſchwefel.dy da außgiengen von irē mund wañ der gewalt der roß was in irem mund. Vñ in iren ſchwentzen.wann ir ſchwentz warn geleych den ſchlangen habend die haubt vñ in diſen ſchaden ſie. Vnd die andern menſchen die da nit wurden erſchlagen in diſen plagen noch wurckten buß von den wercken irer hende.das ſy nicht anbetten die tewfel noch die guldin abgötter noch die ſilberin. Noch die erin.vnd die ſteynin.vnd die hültzin. die nicht mügen geſehen noch gehören.noch geen.vnnd tetten nicht buß von iren manſchlechten noch von iren vergifften wercken.noch von iren vnkewſchē noch von iren diebſtalen.

.X.

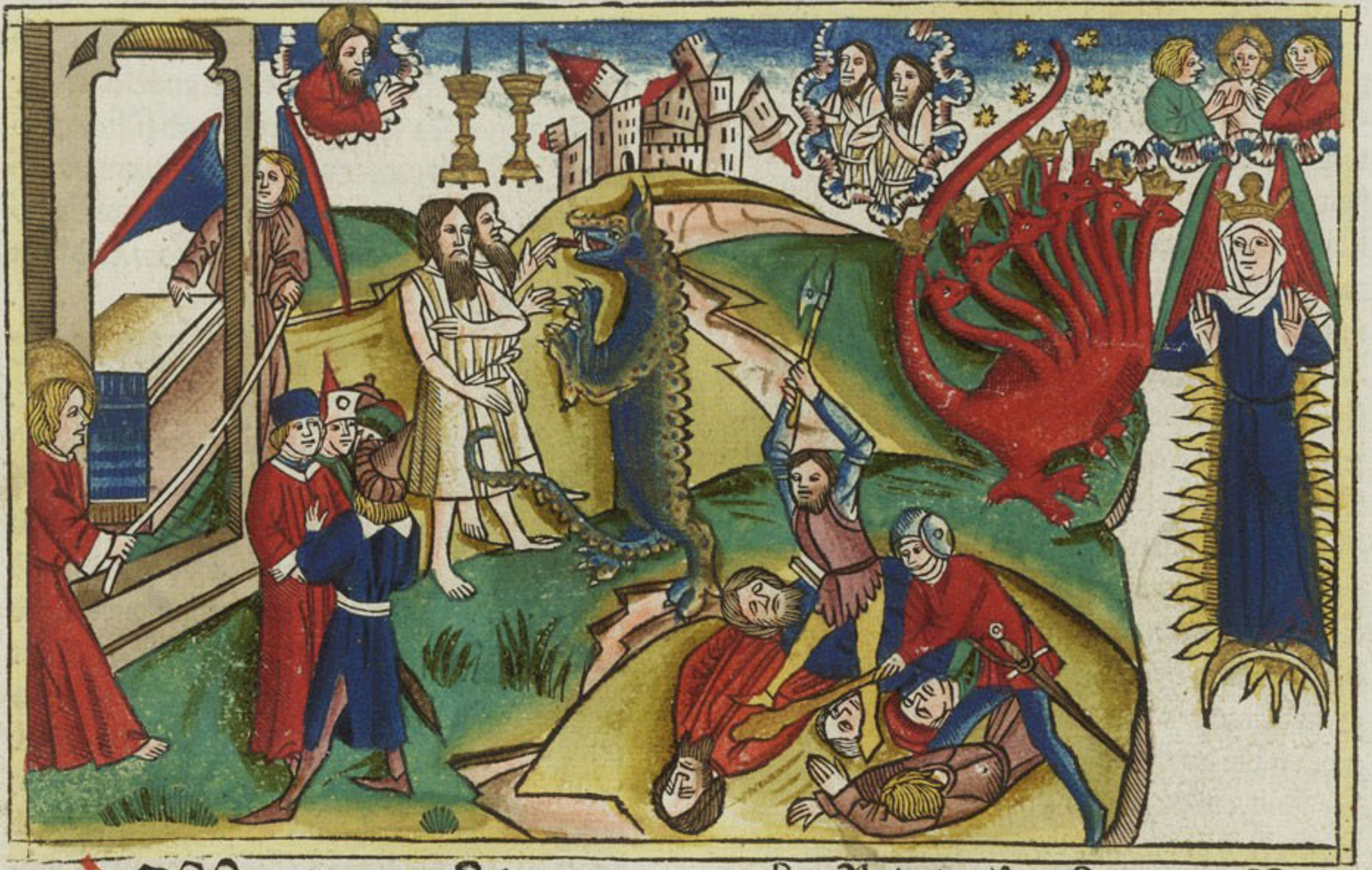


VND ich ſahe einen andern ſtarckē engel herab ſteygen vom hymel. bekleydet mit den wolcken vñ ein regenbog auff ſeim haubt. Vñ ſein antlytz was als die ſuñ.vnd ſein füeß als dye ſewl des fewers.vnd het ein auffgethans buch in ſeiner hande.vnd er ſetzt ſein gerechten fuß auff das mere.aber den lincken auff dieerde.vnnd ſchry mit eier groſſen ſtym̄ als der leo.ſo er lüet. Vñ da er hett geſchryen.dye ſiben doner redten ir ſtym̄. Vñ da die ſiben doner hetten geredet ir ſtym̄.vnd ich was ſchreybēd. vnnd ich hört ein ſtymm von dem hymel mir ſagend. Zeychen die ding.die die ſiben doner haben geredet. vñ ſolt ſie nit ſchreyben. Vnd der engel.den ich ſah ſteen auff dz meer vñ auff der erd. hub auff ſeyn hand zu dem hymel vñ ſchwur bei dē lebendigen in dē welten der welt.der da geſchuff dē hymel.vñ die ding.die da ſind in i.vñ die erde.vnd die ding.die da ſind in ir.vñ dz meer.vñ dy dig.die da ſind in im.wañ die zeyt wirt nit fürbas. aber in den tagē der ſtym̄ des ſibenden engels ſo er anfahet zeſingen mit dem horn. So wirt volendet die heymligkeit gots.als er hat geprediget durch ſein knecht die weyſſagē. Vnd ich höret ein ſtym̄ von hymel widum̄ redēd mit mir vñ ſagend. Gee vñ nym dz auffgetan buch von ð hande des engels ð da ſteet auff dē mere vñ auff der erde. Vñ ich gieg ab zu dem engel ſagend zu i.dz er mir gebe dz buch.vnd er ſprach zu mir. Nym das buch vñ verſchlind es. vñ es wirt machen bitter zewerdē deinen bauch. aber es wirt in deinē mund ſüß als dz hönig. Vnd ich nam dz buch von ð hand des engels vñ verſchland es.vñ es wz in meinē mund ſüß als hönig. Vñ da ich es het verſchlundē.mein bauch erbittert.vñ er ſprach zu mir. Du muſt widumb weyſſagen dē heyden.vñ den völckern.vnd den zungen.vnd vil künigen.

.XI.

VND eyn ror iſt mir gegebē geleich einer rut ſagend zu mir. Steeauff vñ miß den tēpel gots.vnd dē altar.vñ dy da anbeten in i. Aber dē vorhof des tēpels.ð da iſt außwendig.wurff auß.vnd nicht miſſe in.wañ er iſt gegebē dē heyden vnd werdē tretten dye heyligē ſtat.xlij.monet. Vnd ich will gebē meinē zwayen zeugē dē geyſt der weyſſagūg.vñ ſy werdē weyſſagē tauſent zway hūdt ſechtzig tag angeleget mit ſeckē. Die ſind zwen ölbaum vñ zwen leuchter ſteend in dē angeſiht des herrē der erde. Vñ ob in iemād will ſchadē.ſo wirt außgeē dz fewer von irē mund. vñ wirt verwüſten ire veynd. Vñ ob ſie iemant will verſerē.der muß alſo erſchlagē werdē. Diſe habē gewalt zebeſchlieſſen dē hymel.dz es nit regē in dē tagē irer weyſſagūg.vñ habē gewalt vber die waſſer.ſy zekerē in blůt.vñ zeſchlahen dy erdē.mit aller plag als offt als ſie wöllē.vnd ſo ſie volenden ire zeugknuß.das thyer.das da auffſteyget von dem abgrund.wirdt machen einen ſtreyt wider ſy.vnd vberwindet ſie.vnd er ſchlecht ſy.vn̄ ir leyb werdē ligē in den gaſſen ď groſſen ſtat.die do iſt geheyſſen geyſtlich zodoma.vnd egiptus.da auch ir herre iſt gekreutziget. Vn̄ ſie werdē ſehē vō den geſchlehtē. vnd von dē vőlckern.vn̄ von dē zungen. vn̄ von. den heydē.ire leyb durch drey tag.vn̄ einē halbē.vn̄ werden nit laſſen legen ire leyb ĩ die greber. vn̄ die do inwonē dye erde.die werden ſich frewen vber ſie.vn̄ werden erfrewet.vn̄ werden ſenden gabe einanď.wan̄ diſe zwen weyſſagen habē ſy kreutziget.die da wontē auff der erde.vn̄ nach dreyē tagē.vn̄ einen halbē.der geyſt des lebēs von got wirt eingeen in ſie. Vn̄ ſie ſtundē auff ir fűß.vnd ein groß vorcht viel auff die die ſye ſahen.vn̄ ſy hőrten ein groß ſtym̄ von dē hymel ſagend zu in.Steyget herauff.vn̄ ſie ſtygē auff in dē wolcken in dē hymel.vn̄ ir veind ſahen ſy. vn̄ in der ſtund ward ein groß erpidmung .vnd dz.x.teyl der ſtat viel. Vn̄ in dē erdbidē wurdē getődtet ſyben tauſent namen der menſchē.vn̄ dy anďn wurdē geſendet in vorcht vn̄ gabē glori got des hymels. Das anď wee gieng hin.vnd ſeht dz dryt wee kumt ſchier vn̄ der ſibend engel ſang mit dē horn. vn̄ groß ſtym̄ē wurdē im̄ hymel.ſagēd. Dz reich diſer wellt iſt wordē vnſers herrē vn̄ ſeines criſti.vn̄ werdē regieren in den weltē der welte amē. Vn̄ die.xxiiij.altē.die da ſitzē in iren ſtűlen in dē angeſiht gottes.die vielen niď auff ir antlytz vn̄ anbettē got.ſagēd. Herre got almechtiger wir ſagen dir genade.ď du biſt.vn̄ der du wareſt.vn̄ der du biſt kűnfftig wan̄ du haſt empfangen dein groſſe krafft vn̄ haſt geregieret. Vn̄ die leut ſind erzűrnt.vnnd dein zorn iſt kumen.vnd die zeit der todten zeurteylen.vnd zewidergeben den lon deinen knechten.den heyligen.vn̄ den weyſſagen.vn̄ den kleinen.vnd den groſſen.vnd den.die da fűrchten deinen namen.vnd abzetilgen die die da habē zerſtőret die erde.

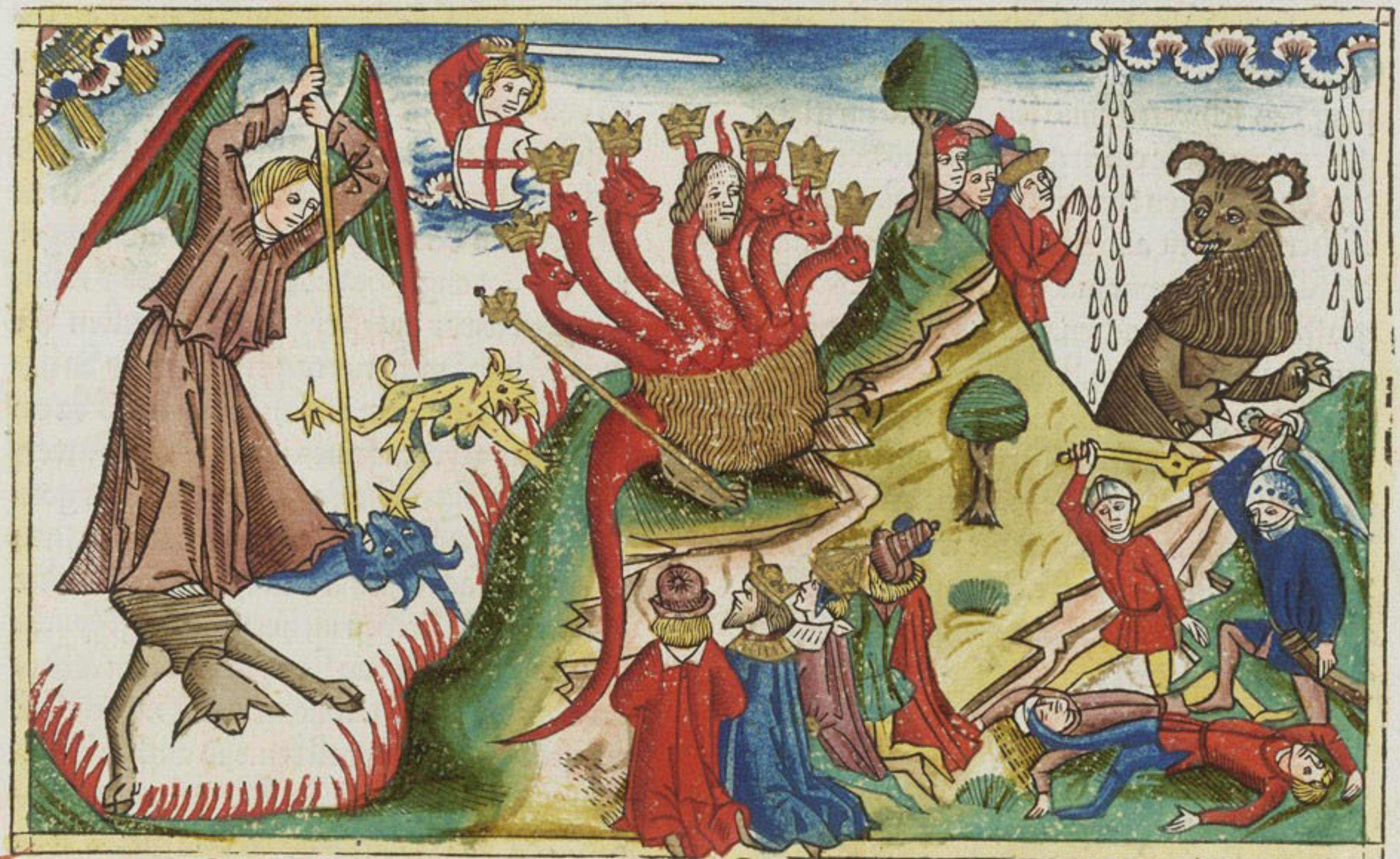
.XII.



UNd der tempel gotts ward auffgetan im̄ hymel.vn̄ dy arch ſeiner zeugknuß ward geſehē in ſeim tempel.vn̄ es wurdē plitzen vn̄ ſtymmen vn̄ erbidmūg vn̄ ein groß hagel. Vn̄ ein groß zaychē erſchyn im̄ hymel.Ein weyb ward bekleidet mit der ſunnē vn̄ mit dē mon.vnď irē fűſſen.vn̄ auf irē haubt ein kron von.xij.ſternen.ſie hett ĩ leyb. vn̄ ſchry geberend .vn̄ wurt gekreutziget dz ſie gebere. Vnd einanď zaychen ward geſehen im̄ hymel.vn̄ ſeht ein groſſer rotter track der hett ſiben haubt.vn̄ zehē hőrner.vn̄ auff ſeinē haubtē ſybē kronen. vn̄ mit ſeim zagel zoh er dz drit teyl der ſtern des hymels.vnd ſendet ſie in dye erde. Vn̄ ď track ſtund vor dē weyb die da ſollt geberen.dz er.ſo ſie het geporē iren ſun in verſchlicket. Vn̄ dz weyb gebar einē knaben. ď da was regierēd alle vőlcker in einer eynßnin rutē

Vnd ir ſun ward gezucket zu gott vnd zu ſeim thron. Vnd das weyb floh in die eynöde. da ſie het ein bereyte ſtat vor got dz er ſy da neret tauſent zweyhundt ſehtzig täg. Vnnd ein groſſer ſtreyt ward im̄ hymel. Michael vnd ſein engel ſtritten mit dē tracken. vñ der track ſtryt vñ ſeī engel. vñ ſie mochtē nit angeſigen. Noch auch ward erfundē ir ſtat fürbas im̄ hymel. vnd der groß track. der alt ſchlang. der da iſt geheyſſen teufel. vñ ſathanas. der da verfüret alle wellt. ð iſt außgeworffen vñ ward geworffen in dy erd vñ ſein engel wurdē geſant mit i. Vnd ich hört ein groſſe ſtym̄ in dem hymel ſagend. Nun iſt worden heyl vñ krafft vñ dz reich vnſers gots. vñ ð gewalt ſeines criſti. wañ der verſager vnſerr brůder. der ſie verſaget tag vnnd nacht vor dē angeſiht vnſers gots. der iſt außgeworffen vñ ſie habē in vberwundē vm̄ dz blut des am̄s vñ vm̄ dz wort ſeiner gezeugknuß. vñ ſie hetten nit lieb ir ſelen vntz zu dē tod. Darum̄ ir hymel frewet euch vñ die ir wonet in in. Wee der erde vñ dē meer. wañ ð teufel iſt abgeſtygē zu euch. vñ hat einē groſſen zorn. wann er weyſſt. das er ein wenig zeyt hat vñ darnach da der track ſah dz er was außgeworffen in die erde. er durchechtet das weyb die da gebar den ſun. Vñ dez weyb wurdē gegebē zwen flůgel eines groſſen adlers. dz ſie flůg in die wůſte an ir ſtat. das ſy wirt generet durch die zeyt. vñ die zeyt. vnd ein halbteyl der zeyt. von dē antlytz der ſchlangen. Vñ der ſchlang ließ von ſeinē mund nach dem weyb ein waſſer als einē fluß. das er ſie möcht zyehen von dē fluß. Vñ die erd halff dē weyb. Vñ die erd tet auff iren mund vñ verſchlande den fluß. dē der track ließ von ſeinē mund. Vñ der track ward erzürnet wider das weyb. vnnd gieng hin zemachen ſtreyt mit dē vbrigē vō irē ſamen. dy da behůten dy gebot gotts. vñ haben die zeugknuß iheſu criſti. vñ ſtund auff dē ſand des meres.

.XIII.



VNd ich ſah ei tyer aufſteygen von dē mere das het. vij. heupter vnd. x. hörner. vnd auff ſeinē hörnern. x. kronen. vñ auff ſeinē haupten dye namē des laſters. Vnd das tyer das ich ſah. waz geleich dem bard. vnd ſein fůß als die fůß des peren. vnd ſein mund als der mund des lewē. Vñ der track gab im ſein krafft. vnd ſeinen groſſen gewalt. Vñ ich ſah eins von ſeinē haupten als erſchlagen in den tod. vnd die plag ſeines tods ward geſunt gemachet. vñ alle erde wundt ſich nach dē tyer. vñ anbetē den tracken. der da gab den gewalt dē tyer. vñ anbetten dz tyer ſagend Wer iſt geleich diſem tyer. vñ wer mag ſtreyttē mit i. vñ i iſt gegebē ð mūd zeredē groſſe dig vñ laſter. vñ im iſt gegeben gewalt zethun. xlij. moned. Vñ es tet auff ſeinē mund in die laſter zu got. zeleſtern ſeinen namē. vñ ſeinē tabernackel vnd die da wonen im̄ hymel. Vñ im iſt gegebē zetun ſtreyt mit dē heyligen. vñ ſie zeůberwindē

Vnd i iſt gegeben gewalt vber alles geſchlecht vnd volck vñ zungen vnd heyden.vnd all die do wonten auff der erde.dy anbetten ſy.der namē nit ſind geſchriben in dem buch des lebens vñ des lambs das da iſt erſchlagen von anfang der welt.Wer orn hab der höre.Der da fürt in gefengknuß der geet in gefengknuß.der da erſchlecht mit dē waffen.der muß mit dē ſchwert erſchlagen werden.da iſt die geduld vñ der gelaub der heyligē.Vñ ich ſah ei ander tyer auffſteygen von der erd.vñ das het zwey hörner geleich dem lamb.vñ redet als der track. vnd thet allen gewalt des erſten tyers in ſeinē angeſiht. vñ machet die erde vnd dy da wonen in ir.anzebetten das erſt tyer.des plage des tods iſt geheylet wordē.Vnd es tet groſſe zaychen dz es auch machet das fewr nider ſteygen von hymel in die erde.in dē angeſiht der menſchen.vnd verfüret dy do wonen auff der erde vñ die zaychē die im waren geben zethun in dez angeſiht des tyers.ſagend.den.die da wonen auff der erde. das ſie machen ein bild dem tyer.daz da hat dy plag des ſchwerts vnnd lebet. Vnd im iſt gegeben.dz er gebe einen geyſt dez bild des tyers das das bild des tyers rede.vñ thu das ein iegklicher. dˀ da nit anbett dz bild des tyers wurd erſchlagen.vnd wirt machen alle kleinē.vnd die groſſen.vnd die reichen.vnd die armen vnd die eygen.vnd die freyen.das ſie habē das zaychē in der gerechten hand. vnd an iren ſtyrnen.vnd dz keiner müg kauffen oder verkauffen der da nicht hab daz zeychen des namen des tyers.odˀ die zal ſeines namen.da iſt die weyßheit.Vnd der da hatt die vernunfft.der rayte die zal des tyers.wañ es iſt die zal des menſchen.vnd ſeyn zal iſt ſechßhundert ſechtzig ſechs.

.XIIII.

VND ich ſah.vnnd ſecht ein lamb ſtund auff dez berg ſyon.vñ bei im hundt vierunduiertzigtauſent. Dy da hetten ſeinen namē vñ den namen ſeines vaters geſchriben an iren ſtirnē.vñ ich hört ein ſtym̄ von dē hymel als ein ſtym̄ maniger waſſer vñ als ein ſtym̄ eines groſſen doners.Vnd die ſtym̄.die ich hört.was als der harpfendē harpfen in iren harpfen.vnd ſungen als ein newes geſang vor dē ſtul.vnd vor den vier tyeren. vnd vor den alten.vnd keiner mocht ſprechen den geſang.nur die hundert vierunduiertzigtauſent. die da ſind gekaufft von der erde.Diſe ſind.dy da nit ſein vermayliget mit den weyben.wañ ſy ſein iunckfrawen.diſe nachnolgen dē lamb.wahin es geet.Diſe ſind gekaufft auß allē als erſt frücht got.vnd dem lamb.vnd die lüge iſt nit erfunden in irem munde.wañ ſie ſein on mackel. vor dem thron gotts. Vnd ich ſah einen andˀn engel fliegen durch die mitt des hymels.dˀ hett das ewig ewangelium das er prediget den ſitzenden auff der erde vnd vber alle leut. vnd geſchlecht.vnd zungen.vnd volck mit einer groſſē ſtym̄.ſagend.fürchtet got vnd gebt im ere.wañ die ſtund ſeines vrteyls iſt kumen. vnd anbetet den.der da geſchuff den hymel.vnnd die erde. vnd das meer.vnd alle ding die da ſind in i.vnd die brunnen der waſſer.Vnnd ein ander engel nachuolget im.ſagend.Es iſt geuallen.es iſt geuallen die groß babilon.die da hatt getrencket alle leut von dem weyn des zorns irer vnkeuſch Vnd der drit engel nachuolget in mit eier groſſen ſtym̄.ſagend.Der da anbett das tyer vñ ſei bild vnd empfecht dz zaychen des tyers an ſeiner ſtirnē oder an ſeiner hand.diſer wirt trincken von dem weyn des zoren gotz.der da iſt gemiſchet mit lauterm weyn in dē kelch ſeins zorens.vnd wirt gekreutziget mit fewr vnnd mit ſchwefel. in dem angeſiht der heyligen engel. vnd vor dez angeſiht des lambs.Vnd dˀ rauch irer peyn wirdt auffſteygen in den welten der welt.vñ habē nicht rue tag vñ nacht. dy da habē angebetet dz tyer vñ ſein bild. Vñ dˀ da empfecht das zeychen ſeines namē.Da iſt dy weyſheit der heyligen.die da behütē die gebot gots vnd den gelaubē iheſu. Vnd ich hört ein ſtym̄ von hymel ſagēd zu mir.ſchreyb.Selig ſind die todten.die da ſterben im̄ herren.dˀ geyſt ſpricht ietzund füranhin das ſie rwen von iren arbeyten.wañ ire werck nachuolgen in.Vnd ich ſah. vnd ſecht ein weyſſe wolcken.vnd auff der wolcken einen ſitzenden geleich dem ſun des menſchen.der da het auff ſei haubt ein guldin kron vnd ein ſcharpfe ſichel in ſeiner hand.Vnd ein ander engel gieng auß von dem tempel rüffēd mit einer groſſen ſtym̄ zu dem ſitzenden auff dˀ wolcken.Sende dein ſichel.vnd ſchneyde. wañ die ſtund iſt kummen dz geſchniten werde.wañ der ſchnit der erde hat gedorret. Vnnd der da ſaß auff der wolcken.der ſant ſein ſichel in dye erde.vnd ſchnit ſie ab.Vnd ein ander engel gieng auß von dem tempel.der da iſt in dem hymel.vñ der het auch ein ſcharpfe ſichel. vnd ein ander engel gieng auß von dem altar. der hett den gewalt vber das fewer.vnd der ſchry auß mit groſſer ſtym̄.zu dem der da het die ſcharpfen ſichel.vñ ſprach.Send dem ſichel vñ liß dy weyntrauben des weyngarten der erde.wañ ſeine ber ſein zeyttig. Vñ ð engel ſant ſei ſcharpfe ſicheln in die erden.vnd laße den weyngartē der erde.vñ ließ in in den groſſen ſee des zoren gots.vñ der ſee ward vertreten außwendig der ſtat.vñ das blut gieng auß von dem ſee vntz zu dē zaumē der roß durch tauſent vñ ſechßhundt roßleuff.

.XV.

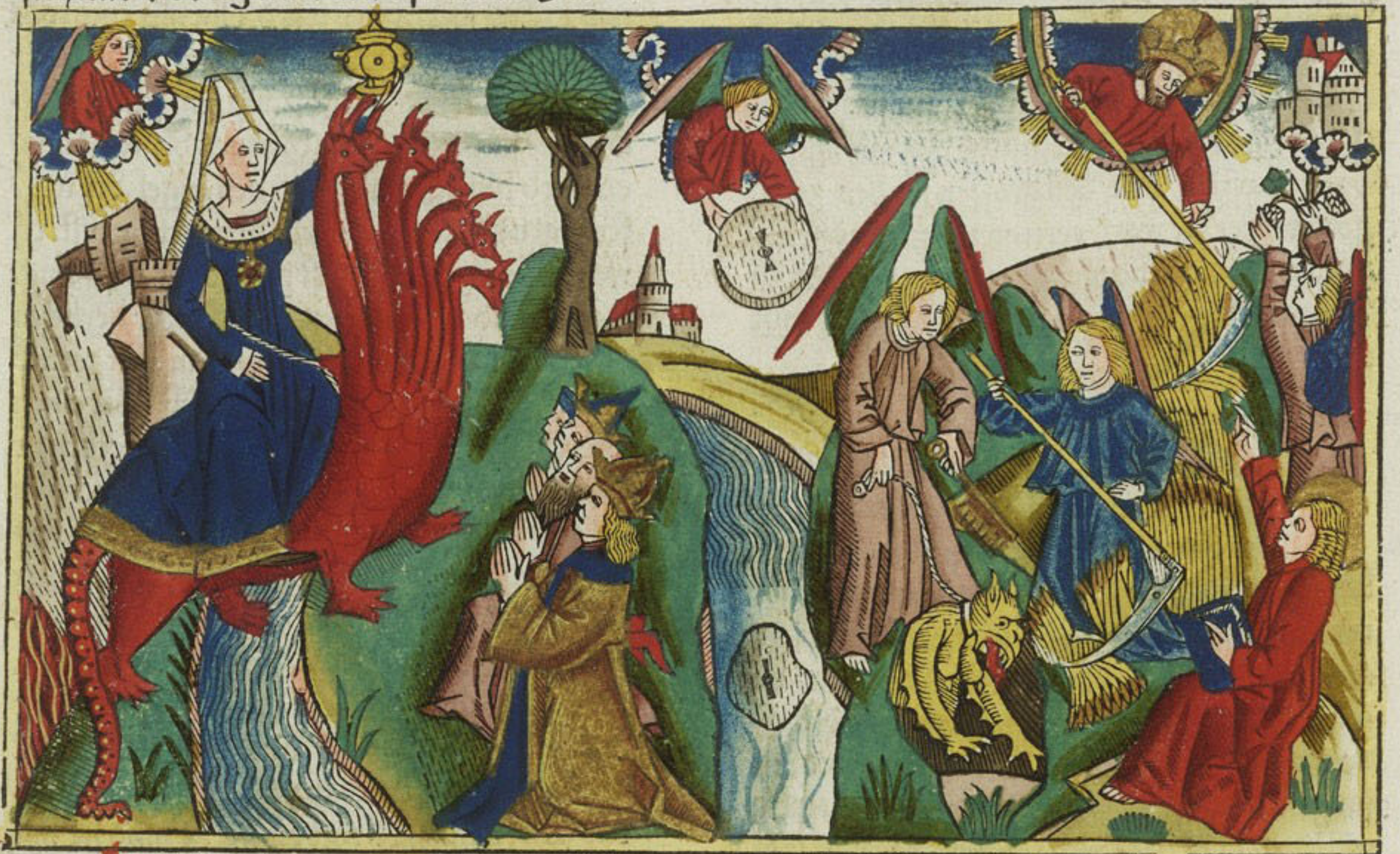
VND ich ſah ein ander groß zeychen im̄ hymel vñ ein wundichs.vij.engel die da hetten die ſiben letſtē plag.wañ in in iſt volendet der zoren gottes.vnd ich ſah als ein gleßin meer vermiſchet mit fewer.vñ die da vberwunden das tyer vnnd ſein bild vnd die zal ſeines namen ſteend auff dem gleßin meer.habend die harpfen gots.vñ ſungen den geſang moyſi des knechts gottes. vñ den geſang des lambs ſagend.Herre got almechtiger groß vñ wunderlich ſein deine werck du künig der welt.recht vnd war ſind dein weg Herre wer wirt dich nicht fürchten.vnd wirdt groß machen deinen namen.wañ du biſt allein gütig.wañ alle leut werden kummē vñ anbettē in deinem angeſiht.wañ deine vrteyl ſind offēbar.vñ nach diſen dingen ſah ich.vnd ſehet der tempel des tabernackels der gezeugknuß ward auffgethan im̄ hymel.vnd ſiben engel giengen auß vom̄ tempel.die hetten ſiben plag von dem tempel bekleydet mit einez reynen vnd weyſſen ſteyn.vñ waren fürbegürtet bei iren brüſtē mit guldin gürteln.Vñ eins vō den vier tyerē gab den ſiben engeln ſiben güldin ſchenckuaß vol des zorn gots des lebendigen in den weltē der welt.Vñ der tempel ward erfült von dē rauch von der maieſtat gottes.vnd von ſeiner krafft. Vnd keiner mocht eingeen in den tempel.vntz das die ſiben plag der ſiben engel wurden volēdet.

.XVI.

VND ich hort ein groſſe ſtym̄ von dem tempel. ſagend dē ſiben engeln.Geet vñ gieſt auß die ſiben ſchenckuaß des zoren gots in die erde.Vñ der erſt engel gieng vñ goß auß ſein ſchēckuaß in die erde.vñ ein grauſam wunde.vnd ein böſiſte warde wider die menſchen.die da hettē dz zeychen des tyers.vñ wider die dy da anbetten dz bild. Vñ der ander engel goß auß ſei ſchēckuaß in das meer.vñ es ward blut als eins todten.vñ ein iegklich lebendig ſel ſtarb in dē meer Vnnd der dryt engel goß auß ſein ſchenckuaß auff die flüß.vñ auff dy brunnen der waſſer vñ es ward blut.Vñ ich hört den engel der waſſer ſagend.Du biſt gerecht herr.der du biſt.vñ wareſt heylig.der du haſt geurteylet diſe ding. wañ ſie haben vergoſſen das blut der heyligen vnd der weyſſagen.vñ du gabeſt in blut zetricken.wañ ſie ſind ſein wirdig.Vñ ich hört einen andern ſagend. Jedoch herre gott almechtiger recht vñ war ſind deine vrteyl.Vñ der vierd engel goß auß ſein ſchenckuaß in die ſunnen vnd im iſt gegeben zepeynigen dy menſchē mit hitz vñ mit fewr.Vnd die menſchen erhitzten mit groſſer hitze vnd leſterten den namē gots.ð da het dē gewalt vber diſe plag.ſie tetten auch nit buß.dz ſie i geben glori. Vnd der fünfft engel goß auß ſein ſchenckuaß auff dē ſtul des tyers vnd ſein reich ward vaſt vinſter.Vnnd ſie mit aſſen ir zungen vor ſchmertzen. vnnd leſterten got des hymels vor ſchmertzen vnd vor irē wūden.vnd tetten nit buß auß iren wercken.Vnd der ſehſt engel goß auß ſein ſchenckuaß in den groſſen fluß eufratē vnd trucknet ſein waſſer. das der weg würde fürbereyt den künigen von dem auffgang der ſuñ.Vnnd ich ſah von dem mund des tyers vnd von dem mund des trackē vnd von dem mund des valſchen weyſſagē außgeen.drey vnreyn geyſt in die maß der fröſch. Wañ es ſind die geyſt der teufel.die da tun dy zeychen.vnd fürgeen zu den künigen aller erde. zeſameln ſy i dē ſtreyt zu dē groſſen tag des almechtigen gotz.Vnd ſih.ich kum̄ als der dieb. er iſt ſelig.der da wachet vnd hüt ſein gewand. das er nicht gee nacket vnd ſie ſehen ſein ſchnödigkeit.vnd er wirt ſie ſameln an die ſtat. dy da iſt geheyſſen hebreyſch armageddon.Vnd der ſibēd engel goß auß ſein ſchēckuaß in dē lufft. Vnd ein groß ſtym̄ gieng auß von dem tempel vō dē thron ſagend.es iſt getan.vñ es wurden plitzen vnd ſtymmen vñ doner.vñ ein groß erdpidmūg ward.dz ſöllich nie wz geweſen ſeit dz die menchē warn auff ð erde ein ſölliche erdpidmūg alſo groß.Vnd dy groß ſtat ward gebrochē i drey teyl. vñ die ſtet der heyden vielen.

Vnd babilon die groß kam in die gedenckung für got.ir zegeben den kelch des weyns der vngenedigkeit ſeines zorns .Vñ ein iegklich inſel floh.vnd die berg wurden nit funden .Vnd ein groſſer hagel als ein talent ſtyg herab von hymel.vnnd die menſchen leſterten gott vmb dye plag des hagels.wañ er was vaſt groß.

.XVII.



VNd einer von den ſibē engeln.die do hetten die ſiben ſchēckuaß kam vñ redt mit mir ſagēd. Kum̄ vñ ich will dir zeygen die verdampnuß der groſſen gemeinen ſünderin.dy da ſitzet auff vil waſſern.mit der da habē vnkeuſzhet die künig der erde.vñ die wonē auff der erde.die ſind truncken worden von dē weyn irer vorſetzung des gemeinen lebens.Vñ er nam mich im̄ geyſt.i die wüſte.vñ ich ſah das weyb ſitzen auff einē rotē tyer.vol namē des laſters.das het vij.haubt.vñ .x.hörner.vñ das weyb was vmbgeben mit purpur.vñ mit rotē kleyd.vñ vbergüldet mit gold. vñ mit eim edeln ſteyn vnd mit berlin. vnd hett ein guldin ſchenckuaß in irer hande vol vnmenſchlicher ſünde.vñ der vnreynigkeit irer gemeynen vnkeuſch.Vñ an ir ſtirnen einē namen geſchribē babilon die groß ein muter dˀ vnkeuſch vnd der vnmenſchlichen ſünden der erde.Vnd ich ſah das weyb truncken von dē blut der heyligen.vñ von dē blut der marter iheſu.vñ da ich ſie geſah.ich verwundˀt mich mit groſſem wunder.Vñ der engel ſprach zu mir.warumb wunderſtu dich.ich will dir ſagen das ſacramēt odˀ die heymlich bedeutung des weybs.vñ des tyers das ſie tregt.vñ das da hatt die ſibē haubt vnd die.x.hörner.Das tyer dz du haſt geſehen. das waz.vñ iſt nit.vñ wirt auffſteygen von dem abgrund.vñ wirt geen in dē tod.vñ die da wonen auff der erde.die werdē ſich verwundˀn der namē nit ſind geſchribē in dē buch des lebens. von der ſatzung der welt.ſehēt dz tyer das da was vñ iſt nit.Vñ dz iſt der ſin.der da hatt die weyßheit.Die ſibē haupt ſind ſiben berg. auff den dz weyb ſitzet.vnd ſind ſibē künig. Fünff ſind geuallen.der ein iſt.vñ der andˀ iſt noch nit kummē.Vñ.ſo er kumpt dˀ muß ein kurtze zeytt beleybē.Vñ dz tyer das da wz vñ iſt nit.vñ daz ſelb iſt dz acht.vñ iſt von dē ſiben.vñ geet in dē tod.Vñ die.x.hörner.die du haſt geſehen ſynd .x.künig.die da noch nit habē empfangen das reich.aber in einer ſtund werdē ſie empfahē dē gewalt nach dē tyer als die künig.Diſe haben einē rat.vñ werdē gebē ir krafft.vñ iren gewalt dē tyer.Diſe werdē ſtreyten mit dē lamb.vñ dz lam̄ wirt ſie vberwindē.wañ es iſt ein herr der herren.vñ ein künig der künig. Vñ die da ſind mit i berüffet.erwelet vñ getrew.Vñ er ſprach zu mir.die waſſer die du ſaheſt.da dye gemein ſitzet.ſind völcker.vñ leut.vñ zungen. Vñ dy.x. hörner.die du ſaheſt an dez tyer.die werdē haſſen die gemeinen vnkeuſcherin.vnd werden ſye machen verwüſt.vnd nacket.vnd werden eſſen ire fleyſch.vñ ſie verbrennē mit dem fewr. wañ got gab in ir hertzen.dz ſie tun das i iſt ein geuallen.dz ſie gebē ir reich dē tyer.vntz das dye wort gots werden volendet.vñ daz weyb dz du ſaheſt.iſt dy groß ſtat.dy da hat das reich vber die künig der erde.

.XVIII.

VNd nach diſen dingē ſah ich einen andn engel abſteygē vō hymel.der het einē groſſen gewalt vñ die erde ward erleucht von ſeiner glori.vnnd er ſchry in der ſtercke vñ ſprach. Es iſt geuallē es iſt geuallen babilon die groß.vñ iſt worden ein wonung der teufel.vñ ein hut eins iegklichē vnreynen geyſts.vñ ein hut eins iegklichen vnreynen geflügels.vñ heßlich. wañ alle leut haben getruncken von dē zorn irer vnkeuſch.Vnd dy künig der erde haben mit ir gewerb tribē.vñ dy kauffleut der erde ſind reich wordē von ð kraft irer wolluſt.Vnnd ich hört ein ander ſtym̄ von hymel ſagend.Mein volck geet auß von ir.das ir nicht werdet teylhafftig irer miſſetat. vñ nit empfahēt von iren plagen.wañ ir ſünd ſind kumen vntz zu dē hymel.vñ der herre hat gedacht aller irer boßheit.Widgebt ir.als ſie euch hat wider gegeben.vnd zwifeltigent zwifache widgeltung nach iren wercken. In dem tranck i dē ſie euch hat vermiſchet.vermiſchent ir zwifeltigklich.Als vil als ſie ſich hat glorificieret vñ was in wolluſten.als vil widergebt ir peyn vnd klag.wañ ſie ſpricht in irem hertzē. Ich ſitz ein künigin.vnd ich bin nit ein witwe.vñ wird kein klag ſehen.Darumb an einem tag werden kummen ir plag.vnd der tod.vnd die klag. vnd der hunger.vnd ſie wirt verbrant mit dez fewr.wañ got iſt ſtarck.der ſie wirt richten.Vñ die künig der erden.die do gemein vnkeuſchten oder gewerb haben gehabt mit ir.vnd lebten in wolluſten.die werden weynen vñ klagē vber ſie. ſo ſie ſehen den rauch irer anzündung.vnd werdē verſteen vmb die vorcht irer peyn vñ ſprechē.Wee wee.die groß ſtat babilon vnnd die ſtarck ſtat. wañ in einer ſtund iſt kumen dein vrteyl vñ dye kauffleut der erde werden weynen vber ſie. vnd klagen.wañ ir kauffmanſchaft wirt fürbas niemand kauffen.Die kauffmanſchaft des golds. vnd des ſilbers.vnd des edeln ſteyns.vnnd des margariten.vnd des biſſen.vnnd des purpurs· vnd der ſeydin. vnd des halb rotgeferbten gewands.vñ alle thyn holtz.vnd alle vaß des helfenbeyns.vnd alle vaß von edelm geſteyn. vnd des eres.vnd des eyßens.vnd des marmels.vñ den cynamom.vnd den amomum.vnd der wolriechenden geſchmeck.vnd der ſalben. vnd des weyrachs vnd des weyns.vnd des öls. vnd der ſemeln.vnd des weytzens.vnd der vih. vnd der ſchaff.vnd der roß.vnd der karrē vnd ð knecht. vnd der ſelen der menſchen.vnnd die öpfel.dye begird deiner ſelen.haben ſich geſcheyden von dir.vnd alle veyſten ding.vnnd die lautern ſind verdorben von dir.vnd die kauffleut der mēſchen werden ietzund fürbas diſe ding nit finden Die da ſind reich worden von ir.dy werdē verrſteen vmb die vorcht irer peyn.weynend vñ klagend vnd ſagend.Wee wee die groß ſtatt. die da was bekleydet mit biſß vnd mit purpur.vnd mit roten.vnd iſt vbergüldet mit gold .vnd mit edelm geſteyn.vñ mit berlin.wañ in einer ſtund ſind entſetzet ſouil reichtumb.vnd ein iegklich ſchiffregierer vnd alle die da ſchiffen in dē ſee vnnd ſtewrer.vnd die wurcken in dem mere.dy ſtunden verr.vnd ſchryen da ſie ſahen die ſtatt irer entzündunge ſagennd.Welliche iſt geleich diſer groſſen ſtat.vnnd legten den aſchen auff ire haubter vnd ſchryren weynend vnd klagend ſagend.Wee wee dye groß ſtat.in der da ſind worden reich von irem werd alle dye da haben ſchiff auff dem mere.wañ in einer ſtund iſt ſye verwüſt.Du hymel frewe dich vber ſie. vnnd ir heyligen apoſtel.vnd weyſſagen.wañ gott hat geurteylet ewer vrteyl von ir. Vnd ein ſtarcker engel hub auff einē ſteyn.als einē groſſen mülſteyn.vnd ließ in in das mere.ſagend. In diſer geh wirt gelaſſen babilon dy groß ſtat.vñ wirt ietzund nit funden füranhin.vnd die ſtym̄ der harpfenden vnd der ſinger.vnd der die da ſingen mit dem holer. vnnd mit dem horen.wirt nit gehört füranhin in ir.vnnd ein iegklich werckmeyſter.vnd ein iegklich kunſt wirt nit funden füranhin in dir.vnd die ſtym der müle wirt nit gehöret füranhin in dir.vnd das liecht der latern wirt nit leuchten füranhin in dir. vnnd die ſtym̄ des breutigams vnd der braut wirt nit gehöret noch in dir.wañ dei kauffleut waren dye fürſten der erde. wañ in deinen zaubernuſſen irrten alle völcker.Vnd in ir iſt funden dz blut der weyſſagen vnd ð heyligen.vnd aller der.dy da ſind erſchlagen auff der erde.

.XIX.

Nach diſen dingē hort ich als ein groſſe ſtym̄ maniger hörner in dem hymel ſagēd. alleluia. Lob vñ glori. vñ krafft ſei vnſerm got. wañ war vnd recht ſind ſeine vrteyl. der da hat geurteylet vō d᷑ groſſen gemeinē. dy da hat zerſtöret die erde in irer verſetzung. vnd hat gerochen dz blut ſeiner knecht voñ iren hendeu. Vñ aber ſprachen ſie. alleluia. Vñ ir rauch ſtig auff in den welten der welt. Vñ die vier tyer. vnd. xxiiij. alten vielē nider vñ anbetten got den ſitzenden auff dem thron ſagend. Amen. alleluia. Vñ ein ſtym̄ gieng auß von dē thron. ſagēd. Sagt lob vnſerm got ir all ſein heyligen. vñ die ir fürchtet gott ir kleinen vnd groſſen. Vñ ich hört als ein ſtym̄ eins groſſen horns. vñ als ein ſtymme. maniger waſſer. vñ als ein ſtym̄ groſſer doner ſagend alleluia. wañ d᷑ herre vnſer got der almechtig hat geregieret. Wir ſüllē vns frewē vñ frolockē vñ geben glori im. wañ die hohzeit des lambs ſint kummen. vnd ſein eeweyb hat ſich vorbereyt vñ ir iſt gegeben. das ſie ſich bedecke mit weyſſem ſcheynenden biſſ. wañ der biſſ das ſind die gerechtigkeit der heyligen. Vñ er ſprach zu mir. Schreyb. Sie ſind ſelig. die da ſind berüfft zu dem abenteſſen der hohzeit des lambs. vnd er ſprach zu mir. Diſe wort gots ſind war. vnd ich viel für ſein füß. das ich in anbetet. Vnnd er ſprach zu mir. Sih das du es nicht tuſt. wañ ich bin dein mitknecht. vñ deiner brüder. die da haben dy gezeugknuß. anbet got. wañ dy gezeugknuß iheſu iſt der geyſt der weyſſagung. Vñ ich ſah den hymel offen. vnd ſecht ein weyſſes roß. der da ſaß auff im. der hieß getrew vñ war. vnd vrteylt vñ ſtreyt mit gerechtigkeit. aber ſein augen ſind als dy flammē des fewers. Vnd auff ſeim haubt vil kron habend einē namē geſchryben. den niemand erkant nur er ſelb. vñ was bekleydet mit einem gewande. beſprengt mit blut Vñ ſein nam ward geheyſſen das wort gotts. Vnd die heere die da ſind iñ hymel. nachuolgten im auff weyſſen roſſen. bekleydet mit weyſſem. vñ reynen biſſ. Vñ von ſeinem mund giēg auß ein ſchwert ſcharpf zu ietwedern ſeyttē. dz er i im erſchlüg die völcker. vñ er wirt ſy regierē in einer eyßnin ruten. vnd er trit die preſſ des weyns des grymmen des zoren gots des almechtigen. vnnd hat in ſeim gewand vnd in ſeiner hufft geſchriben. ein künig der künig. vñ ei herr der herſchenden. Vñ ich ſah einen engel ſteen in der ſunn. vnd er ſchry mit groſſer ſtymm. Sagennd allen vögeln. dye da fliegen durch mitt des hymels. Kummet vnnd werdet geſamelt zu dem groſſen abenteſſen. das ir eſſet die fleyſch der künig. vnd die fleyſch der tribuner. vnd die fleyſch der ſtarcken. vnd die fleyſch der roß vnd der ſitzenden auff in. Vñ die fleyſch aller eygē vnd der freyen vnd der kleynen vnd der groſſē Vnnd ich ſah das tyer. vnnd dye künig der erde. vnnd irer heer geſamelt zethun einen ſtreyt mit dem. der da ſaß auff dem roß. vnd mit ſeim heer. vnd das tyer ward begriffen. vnnd mit im der valſch weyſſag. der da tet die zeychen vor ī. mit dē er hat verfüret die. die da habē empfāgen das zeychen des tyers. vnd die da anbetten. ſein bildnuß. Diſe zwey wurdent gelaſſen lebēdig in den ſee des brinnenden fewers. vnnd des ſchwefels. vnd die andern wurden erſchlagen in dem ſchwert des ſitzenden auff dē roß. das da außgeet von ſeinem mund. vnd alle vögel wurden geſattet von iren fleyſchen.

.XX.

Vnd ich ſah einē engel abſteygen von dem hymel. der het dē ſchlüſſel des abgrunds vnd ein groſſe ketten in ſeiner hand. vnd er begriff dē tracken den alten ſchlangen. der da iſt der teufel vñ ſathanas. vnd band in durch tauſent iar. vnd liech in in den abgrunt. vnd beſchloß. vnd bezeichet vber in. das er füranhin nit verfüre die völcker. vntz das tauſent iar werden volendet. Vnd nach diſen dingē muß er ein kleine zeyt auffgelöſet werden. Vñ ich ſah ſtüle. vnnd ſie ſaſſen auff ſie. vnd dz vrteyl iſt in gegebē. Vñ ich ſah die ſelen der erſchlagen vmb die zeugknuß iheſu. vnd vmb das wort gots. vnd dy da nit anbetten das tyer noch ſein bild noch empfiēgen ſei zeychen an iren ſtyrnen oder an iren hendē. vnd ſie lebten vnd regierten mit chriſto tauſent iar. vnd die andern der todten lebtē nit vntz dz tauſent iar wurden volendet. Ditz iſt die erſt aufferſteeũg. Er iſt heylig vnd ſelig. d᷑ da hat einen teyl i d᷑ erſtē aufferſteeung. In diſen hat nit gewalt der and᷑ tod. aber ſy werdē prieſter gottes vnd chriſti. vnd werden regieren mit im tauſent iar. Vnnd ſo tauſent iar werden volendet. ſo wirt ſathanas auffgelöſet von ſeim kercker. vñ wirt außgeen vnd wirt verfüren die völcker. dy do ſind auff den vier orten der erden. gog. vnd magog.vnd wirt ſie ſameln in den ſtreyt. der zale iſt als der ſant des meres.vnd ſie ſtigen auff die weytte der erde.vnd vmbgiengen dy herbergen der heyligen vnd die lieben ſtat. Vnd das fewer ſtig ab vō got von hymel.vñ verzeret ſy. vnd der teufel der ſy verfüret.ward gelaſſen in den ſee des fewrs.vnd des ſchwefels. da auch das tyer vnd der valſch weyſſag werdē gekreutziget tag vnd nacht in den welten der welt. vñ ich ſah einen groſſen weyſſen thron. vnd einen ſitzenden auff im.von des angeſiht floh der hymel vnd die erde.vnd die ſtat ward nit funden von in.vñ ich ſah groß todten vnd klein ſteend in dem angeſiht des throns.vñ die bücher wurden auffgethan.vnd ein ander buch ward auff gethan das da iſt des lebens. Vnd die todten wurden geurteylet auß den dingen. die da waren geſchriben in den büchern nach iren wercken. Vnd das mere gab ſein todten.die da warē in im. Vnd der todte vnd die hell gaben ir todten.die da warn in in.vnnd es ward geurteylet von allen nach iren wercken. Vnd die helle vñ der tod wurdē gelaſſen in den ſee des fewers. Das iſt der ander tod. Vnd der nit iſt erfundē geſchriben in dez buch des lebens.der iſt gelaſſen in den ſee des fewers.

.XXI.

UNd ich ſah einen newen hymel.vñ ein newe erde. wann der erſt hymel vnd die erſt erde gieng hin vnd das mere iſt ietzund nit. Vñ ich iohannes ſah die heyligen ſtat iheruſalem. newe abſteygend von dem hymel. bereyt von gott als ein braut gezyeret irem mañ.vnd ich hört ein groſſe ſtym̃ von dem thron ſagend. Seht den tabernackel gots mit den menſchen.vnd wirt wonen mit in.vnd ſie werden ſein volck.vnnd der gott wirdt mit in ir got.vnd got tylget ab alle zeher. von iren augen.vñ der tod wirt nit füran. noch die klag.noch das geſchrey. noch der ſchmertz wirt fürbas.die am erſten ſind abgangen. Vñ der da ſaß auff dem thron der ſprach. Sih ich mach alle dinng new. Vnnd er ſprach zu mir. Schreib wañ diſe wort ſein die trewiſten vnnd war.vnd er ſprach zu mir.es iſt getan. Ich byn alpha vnd o.ein anfang vnd eyn ende. Dē durſtenden wilkich geben von dem brunnen des lebendigen waſſers vmb ſunſt. Der da vberwindet der beſitzet diſe ding.vnnd ich wird im ein got.vnd er wirt mir ein ſun. Aber den vorchtſa/men vnd den vngelaubigen.vnd den verbannen vnd den manſchlehtigen.vnd den gemeinē vnkeuſchern.vnd den zauberern.vnd den dienern der abtgötter.vnd allen lugnern.ir teyl wirt in dem brinnenden ſee.mit fewr vnd mit ſchwefel das da iſt der ander tod.vnd einer von den. vij. engeln die da hetten die ſiben ſchenckuaß vol ď letzſten plagen kam.vnd redet mit mir ſagend. Kum̃.vnnd ich will dir zeygen die braut die eefrawen des lambs. Vnd er erhub mich i geyſt auff einen groſſen vnd hohen berg.vnd zeyget mir dy heyligen ſtat iheruſalem abſteygend vō hymel.habend die klarheit gots. vñ ir liecht wz geleich dem edeln geſteyn als dem ſteyn iaſpidi.als der criſtall.vñ het ein groß maur vñ hoh. die het zwelff tor.vnd in den torn zwelff engel. vnd namen eingeſchriben.das ſind die namen der zwelff geſchlecht der ſün iſrahel. Drey tor von dē auffgang.drey tor von mitternacht.drei tor von mittemtag vñ drey tor von dē nidgang. Vñ mauren der ſtat habend.xij. gruntueſtē vñ in in zwelff namē der zwelff botē vñ des lam̃s Vnd der da redet mit mir der hett ein güldin rörin maß.das er meß dy ſtat vnd ir tor vnnd ir mauren. Vnd die ſtat was geſetzet in vier teyl. vñ ir leng iſt als vil als ir weyte. Vñ er maß dy ſtat von dē guldin ror durch zwelfftauſent roßleuff.ir leng vñ ir weyt.vnd ir höh ſein geleich. vñ er maß ir maurē hundert vñ.xliiij.elenbogen die maß des mēſchen die da iſt des engels.vnd das gepew irer maure auß dē ſteyn iaſpis.aber die ſtat ſelb ein reyn gold gleich dē reynen glaß vñ die gruntueſten der maurē der ſtat gezyeret mit allem edeln geſteyn.die erſt gruntueſte iaſpis.die ander ſaphirus.die drit calcedonius.dy vierd ſchmaragdus.dy fünfft ſardonix.dy ſehſt ſardius.die ſibend criſolitus.die acht berillus. die.ix.topaſius.die.x.criſopraſſus.die.xi.iacinctus.dy.xij.ametiſtus. Vñ.xij.tor ſind.xij.perlein durch alle.vñ iegkliche tor warn auß iegklichen berlin.vñ die gaſſē ď ſtat reynes goldes als ein vaſt liecht glaß. Vñ keinē tēpel ſah ich i ir.wañ der herre almechtig got.iſt der tempel vnd daz lamb.vnd dy ſtat darff nit der ſunnen noch des mons.das ſie leuchtē in ir.wañ die klarheit gottes erleucht ſie.vnd ir lucern iſt das lamb. Vñ die völcker werden wandern in irem liecht.vnd die künig der erde werden bringen ir glori.vnd die ere in ſie. Vnd ire tor werden nit beſchloſſen durch dy nacht.wañ dy nacht wirt da nicht

Vnd ſie werden herzu tragen die glori vnd dy ere der völcker in ſie. noch ichts vermayligets wirt eingeen in ſie.oð das da thu ein verflucht ding. oder lüge.nur allein dy da ſind geſchribē in dem buch des lebēs vnd des lambs.

.XXII.

VND er zeyget mir den fluß des lebendigen waſſers ſcheynper als ein criſtall fürgeend von dem ſtul gottes vnd des lambs. In der mitt ſeiner gaſſen vnd von ietwedðm teyl des flußs ei holtz des lebēs bringēd zwelff frücht durch alle monet geben ir frücht.vnd dy leuber des holtzs zu der geſuntheit der völcker. Vnd kein verflucht ding wirt fürbas.vnd der ſtul gottes.vnnd des lambs werden in ir. Vnd ſein knecht werdē im dienen.vnd werden ſehen ſein antlytz vnd ſeinē namen an iren ſtirnen.vnnd die nacht wirdt nit füranhin vnd werden nit bedürffen des liechts der latern noch des liechts der ſunnen.wann ð herre got wirt ſie erleuchten vnd werden regieren in die welten der welt.vnd der engel ſprach zu mir.diſe wort ſind die trewiſten vnd war .vn̄ der herr got der geyſt der weyſſagen hat geſēdet ſeinen engel.zezeygen ſeinen knechten dye ding.die da müſſen werden ſchier. Vnd ſih.ich kum̄ ſchnelligklich. Der iſt ſelig der da behütt die wort der weyſſagung ditz buches . Ich iohannes bin der.der da hat gehöret vn̄ geſehen diſe ding. Vnd darnach da ich hett gehöret vn̄ geſehen.ich viel nider.das ich anbetet vor den füſſen des engels.der mir diſe dig zeyget. Vn̄ er ſprach zu mir. Sih das du es nicht tuſt.wann ich bin dein mitknecht vnnd deiner brüder der weyſſagen.vnd der.die da behalten die wort ð weyſſagung ditz buchs.anbette gott. Vnnd er ſprach zu imr. Nicht zeychen die wort ð weyſſagūg ditz buchſ.wan̄ dy zeyt iſt nahēd. Der da ſchadet.der ſchad noch. Vnd der da iſt in den vnreynigkeiten.der heb noch an vnreyn zewerden. Vnd der da gerecht iſt der werd noch gerecht gemachet. Vnd der heylig iſt der werde noch geheyliget. Sih.ich kum̄ ſchier. vnd meyn lon iſt mit mir.eim iegklichen zegeben nach ſeinen wercken. Ich bin alpha vnd o. der erſt vnd der letſt.der anfang vnd das ende. Selig ſind die.dy da waſchē ir ſtolen in dē blut des lam̄bs dz ir gewalt ſei in dem holtz des lebens vnd geen ein durch die tor ī die ſtat. Außwendig aber die hund vnd die vergiffter.vnd die vnkeuſcher vnd die manſchlehter.vnd die dyener der abtgöter. Vnd ein iegklicher.der da lüge liebhat . vnd ſie thut. Ich iheſus ſandt meinen engel zebezeugē euch diſe ding in den kirchen. Ich bin ein wurtzel.vnd das geſchleht dauid.ein leuchtender ſtern.vnd ein mörgenlicher. Vn̄ ð geyſt vnd die braut ſprechen.kumm. Der es hört. der ſprech kum̄. Vnd dē da dürſtet der kum̄. vnnd der da will.der neme das waſſer des lebēs vergeben.wan̄ ich bezeug eim iegklichen.der da höret die wort der weyſſagung ditz buchs. Ob etlicher zuleget diſen dingen.got wirt legen auff in die plagen geſchriben in diſem buch.vnd ob ſy einer myndert von dē worten der weyſſagūg ditz buchs.got wirt hinnemen ſeinen teyl von dem buch des lebens.vnd von der heyligē ſtat. vnd von den dingen die da ſind geſchriben ī diſem buch. Der da gibt gezeugknuß diſer dig. ð ſpricht auch werlich ich kum̄ ſchyer. Herr iheſu kum̄. Die genad vnſers herrē iheſu criſti ſey mit euch allen. Amen.

Ein ende hat dz buch der

heymlichē offenbarūg ſant iohanſen des zwelfboten vnd ewangeliſten.

Diß durchleuchtigiſt

werck der gantzen heyligen geſchrifft. genant dy bibel für all anð vorgetrücket teutſch biblē. lauterer.clarer.vnd warer nach rechter gemeyner teutſch.mit hohez vnd großem vleyß. gegē dem lateyniſchen text gerechtuertigt. vndðſchidlich punctirt.mit vberſchrifften bey dem meyſten teyl der capitel vnd pſalm.iren inhalt vnd vrſach.anzaygende. Vn̄ mit ſchönen figuren dy hyſtoriē bedeutēde.hat hie ein ende. Gedruckt durch anthonium koburger in der löblichen keyſerlichen reychſtat Nürenberg. Nach der geburt criſti des geſetzs der genaden . vierzehen hundert vnd in dem dreyvndachtzigſtē iar.am montag nach Inuocauit. Vn̄ welkich volbrūgung.ſey lob.glori.vnd ere.der hohen heyligē dryualtigkeit.vn̄ eynigem weſen.dem vater vn̄ dez ſun vnnd dem heyligen geyſt.der da lebt vnnd regiret gott ewigklich amen.